THE UNIVERSITY
OF ILLINOIS
LIBRARY

REMOTE STORAGE
C 37.05
MO
v.43²

Digitized by the Internet Archive
in 2025 with funding from
University of Illinois Urbana-Champaign

https://archive.org/details/molkereizeitung432unse

REMOTE STORAGE

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37.

Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 75 | Hildesheim, den 2. Juli 1929. | 43. Jahrgang.

Butterbereitung.*)

Von Laboratoriumsvorstand Müller, Molkereischule Fulda.

Ein Haupterfordernis zur Gewinnung guter Butter ist natürlich ein einwandfreies Rohprodukt, also süße, reine Milch. Ist dieselbe sauer, so kann der daraus zentrifugierte Rahm nicht mehr pasteurisiert werden. Man muß ihn bis zur Butterreife sich selbst überlassen, und das Endresultat ist eine mehr oder weniger aromalose, schnell verderbende Butter. Die Milch muß also ausgesucht werden mit der Alkohol- oder noch besser Alizarolprobe, da dieselbe durch Färbung und Gerinnung auch sofort Colostral-, sowie gärende Milch erkennen läßt.

Die Möglichkeit oder Zulässigkeit, den vielen sauren Rahm, welcher in der warmen Jahreszeit angeliefert wird, auf einen Säuregrad zurück zu neutralisieren, um eine Erhitzung vornehmen zu können, ist vielleicht im Interesse einer guten Verwertung der näheren Untersuchung wert.

Was die Sauberkeit der zu verarbeitenden Milch anbetrifft, so ist dies ein Punkt, dem anscheinend noch nicht überall die nötige Aufmerksamkeit geschenkt wird. Eine im Stalle schon nicht sauber gewonnene Milch darf im Molkereibetrieb ruhig gereinigt werden, der nicht gelöste Schmutz wird wohl auszentrifugiert, keinesfalls aber der vorher gelöste Kot, sowie der schlechte Geruch und Geschmack, welcher gleichzeitig mit großen Mengen schädlicher Bakterien in der Milch verbleibt. Die nachfolgende Erhitzung würde wohl die Lebensformen der Keime vernichten, nicht aber die Sporen, die später wieder anwachsen, und ein baldiges Verderben der gewonnenen Butter bewirken.

THE LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF ILLINOIS

Hat man erst einmal die Anlieferung einer reinen Milch erreicht, so dürfte demnach eine Hauptfehlerquelle beseitigt sein. Die Bewertung der Milch nach Reinheit, Gewährung von Prämien, entsprechende Abzüge wegen Unsauberkeit, ist das gegebene Mittel. Sehr leicht stößt die Einführung einer solchen Bezahlungsmethode auf Widerstand seitens der Lieferanten. Besteht dieselbe jedoch erst einige Zeit, so setzt bald ein reger Wettbewerb um die Prämien ein. Von nachteiliger Einwirkung auf die Milch sind auch manche Futtermittel, besonders aber Rübenblätter und -köpfe.

Rohe Milch oder Sahne ist also kaum ein Rohprodukt, das die Gewinnung erstklassiger, marktfähiger Butter gewährleistet. Da die Säuerung des Rahms häufig nicht in den gewünschten Bahnen verläuft, bezw. schädliche Keime ungehindert wachsen können. Die geringe Haltbarkeit der im allgemeinen nur auf diese Art herzustellenden Landbutter beweist das. Reinkulturen in roher Sahne anwenden, hieße auch nur „den Teufel mit Beelzebub" austreiben wollen.

Wir sind geradezu gezwungen, den Rahm zu pasteurisieren, um ihn dann nach der Kühlung mit Reinkulturen zu säuern, wodurch wir den Reifungsprozeß in gewollte Bahnen lenken können.

Für die Erhitzung der Sahne dürften folgende Regeln zu empfehlen sein: Den Zentrifugen ungefähr entsprechende Stundenleistung des Pasteurs. Vor Beginn durch Erhitzer und Leitungen kochendes Wasser schicken. Ferner sollten gut ablesbare Thermometer, am besten Zeigerthermometer vorhanden sein. Die vollkommenste Überwachung ermöglichen allerdings nur Schreibthermometer. Die ersten Anteile des durchgelaufenen Rahms zurückgeben, da er in der Regel nicht die erforderliche Temperatur von 85 Grad C. hat. In den Zeiten der Rübenfütterung sollte hierauf besonderer Wert gelegt werden, und die Temperatur auf 90 Grad gesteigert werden. Allerdings muß dann die Kühlung schnell erfolgen. Zweckmäßig ist auch die Rohrleitung zwischen Erhitzer und Kühler möglichst kurz, da sonst leicht Kochgeschmack auftritt. Ein besonders wertvoller Apparat für die Rahmerhitzung ist der Pasteur mit Dunstabsaugung, da derselbe auch für eine gründliche Lüftung der Sahne sorgt. Das ist für die günstige geschmackliche Beeinflussung des Rahmes und der Butter von großer Bedeutung. Nach erfolgter Tiefkühlung bleibt dann das Butterungsgut einige Stunden bis zur Ansäuerung bei ca. 6—8 Grad C. stehen. Daß eine Kühlanlage heute zu einer Molkereieinrichtung gehört, braucht wohl nicht besonders betont werden, ebenso daß weder Kunst- noch Natureis oder warmes Wasser der Sahne direkt zugesetzt werden darf. Bei Rahmreifern ist das auch sowieso nicht nötig.

Die Herstellung des Säureweckers erfordert ganz besondere Sorgfalt und erfolgt am besten in einem speziellen Säurereifungs-Apparat. Diese Apparate sind verhältnismäßig preiswert. Ihre Anschaffung schützt vor Fehlschlägen, da sie die eingestellten Temperaturen gut halten. Pasteurisierung, Kühlung, Impfung und Reifung der Säure erfolgt in demselben Gefäß, auch wird in jedem ein Metallrührer mit pasteurisiert, so daß die Gefahr einer Infektion von außen gering ist. Ferner möchte ich die Verwendung von Vollmilch empfehlen, da die Säure daraus einen hervorragend schönen Geschmack hat. Das kommt vielleicht nicht nur daher, weil es sich um Vollmilch handelt, die natürlich an und für sich schon besser schmeckt, sondern wahrscheinlich finden die Milchsäurebakterien hier einen besseren Nährboden, der dem Rahm ähnlicher ist und ihnen ein natürlicheres Wachstum gestattet als in Magermilch. Mit Rücksicht auf den Wohlgeschmack ist es auch empfehlenswert, die Vollmilch einer Dauerpasteurisierung zu unterziehen. Eine halbe Stunde auf ca. 65 Grad genügt vollkommen. Absolut wichtig ist die Verwendung einer in jeder Beziehung völlig einwandfreien Morgenmilch. Ein Übelstand ist nur das teilweise Aufrahmen bis zur Gerinnung, da ja die oberste Schicht abgefüllt werden muß. Den Rahm kann man mit Milch verdünnen, am Dampfschlauch aufkochen und in die Zentrifuge schütten. Er durchläuft dann noch einmal den Erhitzer und die Kühlung mit der anderen Sahne.

Die Herstellung der Säure geschieht dann in bekannter Weise. Nachdem die Einsatzgefäße mit Milch gefüllt und zugedeckt sind, wird unter häufigem Mischen derselben, mittels der durch die Deckel reichenden Rührer das Wasserbad erhitzt, bis auch die Milch die erforderliche Temperatur von ca. 65 Grad, höchstens 70 Grad, hat, und so eine halbe Stunde gehalten, worauf das heiße Wasser abgelassen und wieder unter Umrühren gekühlt wird. Das Impfen oder Fortpflanzen muß selbstverständlich unter größter Vorsicht geschehen, damit keine unerwünschte Infektion stattfindet. Gut ist es, Hals und Kork der Kulturflasche abzuflammen mit Gas- oder Spiritusflamme, weil die Korke manchmal mit Schimmel bewachsen sind. Die fertige Säure kann etwa 35 Grad S.-H. haben.

Wenn ich hier die Ansicht vertrete, daß Säurewecker aus Vollmilch besser ist, als solcher aus Magermilch, so liegt mir natürlich vollkommen fern, zu behaupten, daß solche Betriebe, welche letztere verwenden und seither damit gute Erfolge erzielt haben, ihre bewährte Arbeitsweise umstellen müssen, bezw. nicht auch eine erstklassige Ware produzieren können.

Die Impfung des auf die notwendige Reifungstemperatur angewärmten Rahmes erfolgt in der Weise, daß ca. 10 % Säurewecker demselben zugesetzt werden. Eine Säuregradsbestimmung und eine Geschmacksprobe von Rahm und Buttermilch sollte allmorgendlich vorgenommen werden. Interessant ist auch, daß der Fettgehalt der Sahne in Zusammenhang steht mit dem Säuregrad der Buttermilch. Tatsächlich sauer sind nur die mageren Bestandteile des Rahms, also die Buttermilch, während das Fett gewissermaßen nur verdünnt wirkt. Daraus ergibt sich also, daß bei zwei Rahmproben von beispielsweise 30 % und 40 % Fett, aber beide mit 330 Grad S.-H., die Buttermilch von ersterer rund 43 Grad S.-H. hätte, diejenige, von letzterer aber 50 Grad S.-H. Der Säuregrad der Buttermilch errechnet sich nach der einfachen Formel:

$$SB = \frac{SR \,.\, 100}{100 - fr}$$

Wenn auch diese Berechnung mit der Praxis nicht immer genau übereinstimmt, so kann man aus dieser Tatsache immerhin schließen, daß Rahm mit höherem Fettgehalt eine säuerliche Buttermilch und entsprechende Butter liefern wird. Die Nutzanwendung dürfte sein, den Rahm stets mit gleichem Fettgehalt

*) Vortrag, gehalten auf dem 6. Vortragskursus für Molkereifachleute und Milchwirte der Landwirtschaftskammern Darmstadt, Kassel, Waldeck.

laufen zu lassen und ihn nötigen Falles richtig einzustellen. Der günstigste Fettgehalt dürfte bei etwa 25 % liegen.

Eine Abhandlung mit Tabellen hierüber hat Dr. Röder, Königsberg, in der Molkerei-Zeitung, Nr. 116 vom 6. 10. 1927 veröffentlicht. Bei der Besprechung der Butterung möchte ich mich auf die Herstellung ungesalzener Ware, bezw. des Fasses auf den Butterfertiger beschränken, da in unseren Gegenden wohl fast ausschließlich solche Butter hergestellt wird, und der Butterfertiger so ziemlich überall das Holsteiner Faß verdrängt hat.

Hat also der Rahm die nötige Butterungsreife und -temperatur, die sich natürlich nach der Jahreszeit und den lokalen Verhältnissen richten muß, also Erfahrungssache ist, so kann das Faß für die Aufnahme des Rahmes vorbereitet werden, indem man es einige Male mit heißem, dann mit kaltem Wasser laufen läßt, bis es gründlich ausgekühlt ist. Läuft die Sahne ins trockene Faß, so tritt bekanntlich leicht eine Verfettung des Holzes ein, die nur umständlich wieder zu beseitigen ist. Durch die Spülung ist auch die Sauberkeit des Fasses gewährleistet.

Über die Tourenzahl des Butterfertigers etwas zu sagen, erübrigt sich wohl, da dieselbe ja von den Maschinenfabriken richtig eingestellt wird. Die Füllung des Fasses sollte 40 % des Gesamtinhaltes nicht überschreiten.

Dem Zeitpunkt des Abbutterns ist peinliche Aufmerksamkeit zu schenken. Lieber mal öfter hinsehen, als zu wenig. Einige Umdrehungen zu früh ausgerückt schadet der Butter nicht, wohl aber macht zu langes Buttern die Ware, besonders im Sommer, leicht schmierig.

Nach dem Abbuttern empfiehlt es sich, das Faß einen Augenblick ruhig stehen zu lassen, damit die Butterkörnchen sich an der Oberfläche sammeln, um möglichst viel Buttermilch auf einmal ablassen zu können, sonst muß desto mehr gewaschen werden, wodurch das Aroma unter Umständen mit weggespült wird.

Häufig gibt auch das Wasser Anlaß zu Beanstandungen. Rohrbrunnenwasser ist mitunter eisenhaltig und bewirkt bitteren Geschmack. Solches, wie auch Wasser mit Verwesungsstoffen macht alle Mühe bei der Butterherstellung illusorisch. Unter Umständen muß das Waschwasser abgekocht und gekühlt werden. Hierbei ist zu bemerken, daß möglicherweise Kesselsteinlösungsmittel mit dem Dampf ins Wasser kommen können. Auf jeden Fall ist es gut, wenn sich der Betriebsleiter durch eine Untersuchung des Wassers über dessen Qualität Aufschluß geben läßt.

Viel zu wenig wird auch im allgemeinen auf den Wassergehalt der Butter geachtet. Eine Butterwasserwage, so billig solch ein Ding ist, sucht man besonders in kleinen Molkereien meist vergeblich. Infolgedessen wird manchmal Ware mit 11 %, ein anderes Mal mit 16 % gemacht. Ich will hier nicht dafür eintreten, daß man sich mit dem Wassergehalt möglichst an das Gesetzbuch zu halten hat, denn darunter könnte womöglich die Butter, manchmal aber auch die Molkerei oder der Betriebsleiter leiden. Wichtig ist auf jeden Fall einen *gleichmäßigen* Wassergehalt in normalen Grenzen anzustreben. Entscheidenden Einfluß auf den Wassergehalt der Butter hat die Butterungstemperatur. Je höher diese ist, umso mehr Wasser bekommt man bekanntlich. Durch feinkörniges Abbuttern läßt sich gleichfalls höherer Wassergehalt erzielen. In geringem Maße steigernd wirkt auch höherer Säuregrad des Rahmes. Wenig oder keinen Einfluß dürfte die Art des Waschens haben. Bei zu wenig Kneten läuft man Gefahr zu viel Buttermilch in der Butter zu lassen, was deren Haltbarkeit beeinträchtigt. Von Wichtigkeit ist auch, all zu grelles Tageslicht von der Butterei fern zu halten. Liegt diese auf der Sonnenseite, so läßt sich durch Jalousien oder einige rote Fensterscheiben Abhilfe schaffen.

Nicht versäumen möchte ich, auch das Färben der Butter zu erwähnen. Dieser Punkt war gelegentlich einer Tagung vor $1\frac{1}{2}$ Jahren in Fulda Gegenstand einer lebhaften Aussprache. Es wird uns wohl nichts übrig bleiben, als dem Verlangen des kaufenden Publikums nach gelber Butter zu entsprechen und dieselbe wenigstens im Winter zu färben. Die Holländer und Dänen machen es ebenso, wie auch unsere großen norddeutschen Produktionsgebiete. Die verschiedenen Margarinesorten sind ebenfalls fast restlos gefärbt.

Am besten wird man sich über seine einzuschlagende Arbeitsweise klar werden, wenn eine Art Statistik angelegt wird, in die möglichst laufend alle Faktoren, welche die Qualität des Produktes beeinflussen können, eingetragen und beobachtet werden. In Frage kommen: Säuregrad, Temperatur, Geschmack des Säureweckers wie der Sahne, für letztere eventl. auch der Fettgehalt. Für die Butter ist zu beachten: Butterungsanfangs- eventl. auch Endtemperatur, genaue Butterungsdauer, Konsistenz, Aussehen, Wassergehalt und Geschmack. Von jeder Produktion kann man auch eine Probe zurücklegen. Die so gesammelten Proben könnten dann alle 8 Tage fortlaufend gekostet und gewertet werden.

Die Arbeit solcher Kontrolle ist nicht zu groß, aber wir können unbedingt daraus lernen, und das müssen wir schon wegen der Auslandskonkurrenz.

Über das Formen und Verpacken der Butter dürfte noch einiges zu erwähnen sein. Vermieden werden sollte das Berühren mit den Händen. Man sieht das häufig dort, wo mit der langen Form des Butterfertigers gearbeitet wird, bei der die Butter aus den Luken herausgeholt werden muß. Mit geeigneten Spateln geht es genau so gut. Die kurze Form des Butterfertigers mit ausziehbarem Knetwagen gestattet immerhin ein bequemeres Arbeiten. Beim Formen verliert die Butter meistens noch Wasser. In einer Formmaschine nach eigenen Feststellungen bis zu 1 %.

Das Einwickelpapier muß von bester Qualität sein. Es gibt Papiere, die Bestandteile aufweisen, welche das Wachstum von Schimmelpilzen und anderen Schädlingen begünstigen. Zum Auslegen von Tonnen steckt man das Papier vorteilhaft erst in Salzwasser und spült es hernach mit klarem, kalten Wasser gründlich nach. Butter gehört in neue Fässer. Die Füllung betrage 100 Pfd. mit einem kleinen Gutgewicht, um den Abnehmer nicht durch häufige Gewichtsdifferenzen zu verärgern. Die Tonnen müssen gründlich eingeweicht, dann heiß und kalt nachgewaschen werden. Bei nicht ausreichender Säuberung verdirbt die Butter, oder nimmt den Geschmack nach Faßdauben an.

Standbutter darf nur in ganz dichten Fässern, am besten jedoch in Steinguttöpfen aufbewahrt werden und muß sorgfältig fest, unter Vermeidung von Hohlräumen, eingestampft werden.

Der Faktor „Schwund“ in der rationalisierten Molkerei.

Auf die Preisgestaltung für Molkereiprodukte haben die Molkereien bekanntlich keinen wesentlichen Einfluß. Von dieser Seite her kann also die Rentabilität der Molkerei ausschlaggebend durch besondere Maßnahmen nicht beeinflußt werden. Der Einfluß auf die Rentabilität von der entgegengesetzten Seite aus ist dagegen groß und bietet heute noch weite Möglichkeiten einer Steigerung. Der Faktor „Schwund“ spielt hier eine ganz überragende Rolle. Es ist das Verdienst der soeben veröffentlichten dänischen Molkereistatistik, dieser Frage auf Grund der letzten Jahresberichte besondere Aufmerksamkeit gewidmet zu haben. Die von dem „Kontor für Meiereistatistik“ gesammelte Jahresbetriebsstatistik von sämtlichen dänischen Molkereien zeigt, daß trotz aller Rationalisierungsbestrebungen noch immer zu große Differenzen zwischen der eingelieferten Vollmilch und den hergestellten Molkereiprodukten bestehen. Bei 824 Molkereien sind im letzten Jahre dahingehende Spezialuntersuchungen angestellt. Das Ergebnis ist nach dem staatlichen Büro für Statistik nachfolgend:

Schwundprozent		Molkereien mit Käseherstellung		Molkereien ohne Käseherstellung		Alle Molkereien	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Positiv (Schwund)	5—4	1	—	2	—	3	—
	4—3	7	2	3	1	10	1
	3—2	26	7	17	4	43	5
	2 1	48	14	57	12	105	13
	1—0	122	34	160	35	291	35
Negativ (Minus Schwund)	0—1	87	25	122	25	209	26
	1—2	32	9	58	12	88	11
	2—3	14	4	26	6	40	5
	3—4	11	3	14	3	25	3
	4—5	7	2	3	1	10	1
Molk mit Schwund		204	57	248	52	452	54
m. Minus-Schwund		151	43	221	48	372	46
zusammen:		355	100	469	100	824	100

Diese Uebersicht zeigt, daß der größte Teil der Molkereien mit einem wirklichen Schwund arbeitet, wenn auch dieser Schwund nicht bedeutend ist. Nur bei 6 Prozent der gesamten Molkereien ist der Schwund über 2 Proz. Auch bei denjenigen Molkereien, bei denen Minus-Schwund vorliegt, ist der Verlust nur unbedeutend. Von allen Molkereien haben nur 9 Proz. mehr als 2 Proz. Minus-Schwund. Rechnet man ganz roh, daß das Gewicht der Einlieferung und des Ausganges normal sich ausgleicht, dann zeigt die vorstehende Statistik, daß 85 Prozent sämtlicher Molkereien in der Abweichung vom Normalen unter 2 Proz. und daß 61 Proz. der Molkereien in der Abweichung unter 1 Proz. liegen.

Das dänische Kontor für Molkereibetriebsstatistik hat seit 1918 den durchschnittlichen Schwundprozentsatz für sämtliche dänischen Molkereien berechnet und kammt dabei für die einzelnen Jahre zu nachfolgendem Resultat:

1927: 0 Proz. Schwund	1922: 0,2 Proz. Schwund
1926: 0,1 Proz. Schwund	1921: 0,6 Proz. Schwund
1925: 0,2 Proz. Schwund	1920: 0,7 Proz. Schwund
1924: 0,1 Proz. Schwund	1919: 0,6 Proz. Schwund
1923: 0,2 Proz. Schwund	1918: 0,3 Proz. Schwund

Auch diese Uebersicht zeigt, daß man unter normalen Verhältnissen mit einer Uebereinstimmung des Gewichts der eingelieferten Menge mit dem Gewicht der ausgegangenen Menge rechnen kann. Liegt beispielsweise ein Minus-Schwund von über 5 Proz. vor, dann ist unter allen Umständen in den Arbeitsmethoden irgend etwas nicht in Ordnung. Vergleicht man den Faktor Schwund bei den Molkereien mit Käseherstellung und bei den reinen Buttermolkereien, dann zeigt es sich, daß die Schwundprozente bei den Käsemolkereien um eine unscheinbare Kleinigkeit höher liegen.

Es wird aber nicht nur darauf ankommen, die Höhe der positiven oder negativen Schwundprozente festzustellen. Es ist das Wichtigste, festzustellen, durch welche Mittel ein unnormaler Schwund nach der einen oder anderen Seite beseitigt werden kann. Ohne eine genaue buchhaltungsmäßige Kontrolle wird man den Schwundfehler nicht beseitigen können. Der bekannte dänische Meiereilehrer Th. Kirkegaard gibt sehr beachtenswerte Vorschläge über eine genaue Kontrolle der Schwundprozente und Anleitung zur Beseitigung des Uebelstandes:

A. Kontrolle mit dem Milch-Gewichtsumsatz.

Eine Molkerei von Durchschnittsgröße hat eine jährliche Milcheinlieferung von 3 Millionen Kg. Vollmilch. Stellt sich der Schwund nun

637.05
MO
v.43²

. B. auf 1 Proz., dann heißt das, daß 30 000 Kg. weniger ausgewogen als eingewogen sind. Stellt sich aber der Schwund auf Minus 1 Proz., dann heißt das, daß 30 000 Kg. mehr ausgewogen als in die Molkerei eingeliefert sind. Die vorbezeichnete Statistik zeigt, daß bei 61 Proz. der Molkereien der Faktor Schwund sich in den vorhin genannten Grenzen bewegt. Man muß also in der Praxis zwischen denjenigen Molkereien unterscheiden, die mit absolutem Schwund arbeiten, also mit Unterschuß in Gewichtsumsatz und denjenigen Molkereien, die einen negaitben Schwund haben, also Ueberschuß im Gewichtsumsatz.

. Molkereien mit absolutem Schwund oder Unterschuß im Gewichtsumsatz.

Verteilt man die genannten 30 000 Kilo auf die Tage des Jahres, dann verschwinden täglich etwas weniger als 100 Kg. Daß der Begriff Schwund nicht Verlust gleichzustellen ist, das geht am besten daraus hervor, daß Schwund in der Regel die Folge ungenauer Gewichtsangaben ist. Die Magermilchwaage ist beispielsweise verkehrt eingestellt, sodaß die Genossen zuviel Magermilch zurückbekommen. Das Uebergewicht drückt in solchem Fall keinen direkten Verlust aus, wenn auch die betreffende Menge in der Betriebsbuchführung rein buchhaltungstechnisch als Verlust in die Erscheinung tritt.

Bei Käsemolkereien hat man z. B. vielleicht nicht darauf Rücksicht genommen, daß 97 Kilo Wasser denselben Raum einnehmen wie 100 Kilo Milch. Die Abkühlung der Magermilch auf dem Rieselungskühler gibt einen Verdampfungsschwund an Wasser. Daneben können Schaumbildung, undichte Leitungen usw. natürlich die Ursache von wirklichem Verlust sein. Bei Beachtung all dieser kleinen Verlustquellen kann ein aufmerksamer M... eibetriebsleiter unter allen Umständen den Schwund unter 1 Proz. halten.

2. Molkereien mit negativem Schwund oder Ueberschuß im Gewichtsumsatz.

Vorausgesetzt, daß den fertigen Produkten nicht ein Untergewicht anhaftet, kann die Vermehrung des Gewichtes nur auf Wasserzusatz in der Molkerei zurückzuführen sein. Um diejenigen Flächen, welche von Milch und Rahm passiert werden, abzuspülen, läßt sich die Benutzung von Wasser verantworten. Die hierzu benötigte Wassermenge ist jedoch so gering, daß sie höchstenfalls einen Gewichtsüberschuß von ½ Proz. erklären kann.

Von größerer Bedeutung ist natürlich der Wasserzusatz, der notwendigerweise bei der Rahmkühlung entsteht, wenn man mit direktem Eiszusatz arbeitet. Sollen 100 Kg. Rahm auf 3 Grad abgekühlt werden, dann rechnet man 4 Proz. Wasser. Ist nun beispielsweise die Säuerung bei 16 Grad durchgeführt, und will man das Buttern bei 10 Grad vornehmen, dann wird man den Rahm mit 8 Proz. Wasser verdünnen. Setzt man die Rahmmenge in einem mittleren Molkereibetrieb auf 1200 Kg. fest, dann braucht man also 100 Kg. Eis, was 1 Proz. der täglichen Vollmilchmenge entspricht. Dieses Beispiel beweist, daß ein negativer Schwund bis zu 1 Proz. von einem technisch ganz einwandfreien Standpunkt aus verantwortet werden kann. Bedingung ist hier allerdings, daß der Trockensubstanzgehalt der Butermilch nicht unter dem zulässigen Satz sinkt.

Wenn es aber trotz allem doch noch verschiedene Molkereien gibt, die mehrere Prozent an negativem Schwund ausweisen, so hängt das oft damit zusammen, daß das erste Spülwasser der Butter in den Buttermilchbehälter gepumpt wird. Ein solches Verfahren ist natürlich unter allen Umständen unzulässig. Auf gesetzlichem Wege kann man natürlich in vielen Fällen diese Handhabung garnicht hindern, aber wenn die Molkereien ihre Aufgabe, den Buttermilchverbrauch im Interesse der Gesundheit der Bevölkerung zu erhöhen, wirklich ernst nehmen, dann ist ein solches Vorgehen nicht zu verantworten. Kann in einem Molkereibetrieb die Nachfrage nach Buttermilch nicht gedeckt werden, dann soll man einfach die vorhandene Buttermilchmenge mit angesäuerter Magermilch von einem Fettgehalt von 0,5 Proz. so mischen, daß die Mischung in Konsistenz und Geschmack gar nicht von regulärer Buttermilch zu unterscheiden ist.

Aus den vorstehenden Ausführungen geht deutlich hervor, daß Schwund weder nach der positiven noch nach der negativen Seite hin mehr als höchstens 1 Prozent betragen darf. Hier liegen die Verhältnisse nun doch in manchen Molkereien nicht ganz so, wie sie liegen sollen. Es ist also zunächst notwendig, durch die Betriebsbuchhaltung täglich eine genaue Uebersicht über den Schwund zu haben. Die nachstehende Uebersicht zeigt, wie man vorteilhaft im Rahmen der Buchführung eine solche Uebersicht eingliedert:

Gewichtsstatistik für das Jahr 1./10. 1927 bis 30./9 1928.

Tag	Eingewogen	Ausgewogen									Ausgewogen	Schwund	
		Butter an			Rahm detail	Vollmilch an		Mager- u. Buttermilch an					
		Grossist	Detail	Genossen		detail	Käse	Genossen	detail	Käse			
	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	%
Transport	3 600 000	132 000	3 500	2 500	7 000	80 000	160 000	3 032 000	35 000	130 000	3 582 000	18 000	0
3./9.—30./9.	400 000	9 000	300	270	600	7 000	14 000	351 330	4 500	11 000	398 000	2 000	0.5
Jahressumme	4 000 000	141 000	3 800	2 770	7 600	87 000	174 000	3 383 330	39 500	141 000	3 980 000	20 000	0.5

Es ist ohne weiteres dem Fachmann ersichtlich, aus welchen einzelnen Büchern bezw. Nebenbüchern der Betriebsbuchhaltung die einzelnen Posten herkommen. Zählt man nun die eingewogenen Mengen zusammen und setzt davon die ausgewogenen Mengen ab, dann erhält man den Schwund in Kilo, aber man kann diesen Posten ohne weiteres auf Prozente umrechnen. Dieses vorstehende Schema paßt für jedes System der Buchhaltung. Der Betriebsleiter der Molkerei hat durch diese Aufzeichnungen eine täglich laufende, genaue Kontrolle und braucht nicht zu befürchten, daß ihn am Ende des Jahres unangenehme Ueberraschungen treffen. Nebenbei sind in jedem geordneten Molkereibetrieb alle diese vorgenannten Zahlen überhaupt unumgänglich notwendig für eine geordnete Betriebs-Statistik.

B. Kontrolle mit dem Butter-Gewichtsumsatz.

Der Schwund bei der Milch hat, wie die vorstehenden Ausführungen zeigen, mehr einen rein buchhaltungsmäßigen Charakter. Anders ist es jedoch mit den als Schwund zu bezeichnenden Gewichtsverlusten bei der Butter. Hier stellt der Begriff Schwund einen direkten Geldverlust dar. Daher muß jede Molkerei eine ganz genaue Kontrolle hinsichtlich des Faktors Schwund bei dem Butter-Gewichtsumsatz führen. Das geschieht zweckmäßiger Weise bei den Molkereien durch ein Kontrollbuch etwa nach folgendem Schema:

Jahr 1929 / Monat Mai	Tag	Insgesamt produziert Butter	Butter zum Großverkauf					Ortsverkauf		
			Zugang		Abgang insgesamt	Schwund		Zugang insgesamt	Abgang an	
			täglich	insgesamt					Genossen	Andere
		kg	kg	kg	kg	kg	%	kg	kg	kg
			Best. 344.5					Best. 97.0		
	1	415 0	369.5					45.5	7.5	4.0
	2	410.0	408.0	1122.0	1117.6	4.4	0.4	2.0	10.0	3.5
	3	408.0	383.0					25.0	8.5	1.5
	4	401 5	401.5						9.5	7.5
	5	388.5	388.5						13.5	6.0
	6	389.0	389.0						8.0	5.0
	7	390.0	390.0						15.5	1.0
			1952.0					169 5		
			+B. 269.0	1683.0	1676.4	6.6	0.4	+B. 69.0		
		2802.0						100.5	72.0	28.5

Am 1. Mai 1929 stellte sich der Bestand an gepackter Butter für den Großverkauf auf 344,5 Kilo und für den Ortsverkauf auf 97,0 Kilo. Am 1. Mai wurden insgesamt 415 Kilo Butter produziert, nämlich 369,5 Kilo für den Großverkauf und 45,5 Kilo für den Ortsverkauf. Am 2. Mai ist sämtliche für den Großverkauf hergestellte Butter abgegangen. Die Rubrik „Zugang täglich“ ergibt 1122 Kilo. Es sind 22 Drittel abgeschickt. Das Verkaufsgewicht macht also 22 × 50,8 = 1117,6 Kilo aus. Der Unterschied von 4,4 Kilo oder 0,4 Proz. ist Schwund. Größer als 0,4 Proz. der Buttermenge darf der Schwund in einem ordentlichen Molkereibetrieb nicht sein. Legt man nach obigem Beispiel die gleiche Berechnung den Zahlen vom 7. Mai zu Grunde, dann kommt man gleichfalls an diesem Tage auch auf einen Schwund von 0,4 Prozent. Die rechts unten in der Tabelle stehenden 100,5 Kilo müssen übereinstimmen mit den 72 Kilo an Genossen und den 28,5 Kilo an andere. Die betreffenden Kontrollzettel oder Kassenzettel müssen diese 100,5 Kilo Butter ergeben. Hier darf unter keinen Umständen eine Differenz bestehen. Eine solche genaue Kontrolle ist nicht nur notwendig, um den Betrieb in seinen einzelnen Teilen genau kontrollieren zu können, sondern weil es sich im Laufe der Zeit um große Geldwerte handelt, die das Geschäftsergebnis der Molkerei durchaus stark beeinflussen können.

Fr. H. Schmidt.

Rahmentgasung.

Von Dipl.-Ing. Max Schulz.

Rahmentgasung war bis vor kurzem noch für den Fachmann eine etwas rätselhafte Neuheit und nun ist die Rahmentgasung sozusagen über Nacht, wie es in dieser Zeit der mit Riesenschritten marschierenden Erfindungen üblich ist, ein praktisches Hilfsmittel für die Qualitätserzeugung von Butter geworden.

Nach dem ersten Bekanntwerden der Idee der Rahmentgasung waren eigentlich alle Fachleute sofort interessiert und wer einmal die Nase an das Auspuffrohr der Luftpumpe einer Vacuumentgasungsanlage gehalten hat, der ist voll und ganz überzeugt, daß eine wirksame Entgasung des Rahms mit und bei der Erhitzung bestimmt ein Fortschritt sein muß. Es stinkt, mit Respekt zu sagen, was da herausgeblasen wird an Gasen, direkt nach Kuhmist.

Man muß natürlich versuchen, den verschiedenen Ursachen der Butterfehler auf den Grund zu gehen, wenn man wirksame Abhilfe sucht. Wir wissen heute aber schon ganz genau, daß eine bestimmte Gruppe von Butterfehlern mit der Entgasung des Rahms während der Erhitzung zu beseitigen ist.

Es gibt vielleicht drei Fehlerursachen, die schlechten Geschmack und Geruch der Butter verursachen.

Erstens und in der Hauptsache ist es die Verunreinigung der Milch, denn nur dadurch erklärt sich dieser penetrante Geruch nach Kuhmist.

In zweiter Linie können es biologische Eigenschaften der Milch sein, entstanden aus der Umsetzung des Futters durch das Tier. Es ist bekannt, daß diese biologischen Umsetzungen den Geruch und Geschmack der Milch in den Produkten ganz erheblich beeinflussen können.

In dritter Linie kommen als Ursachen für die Fehler nachträglich in die Milch oder den Rahm hineinkommende Bakterien-Wirkungen in Frage.

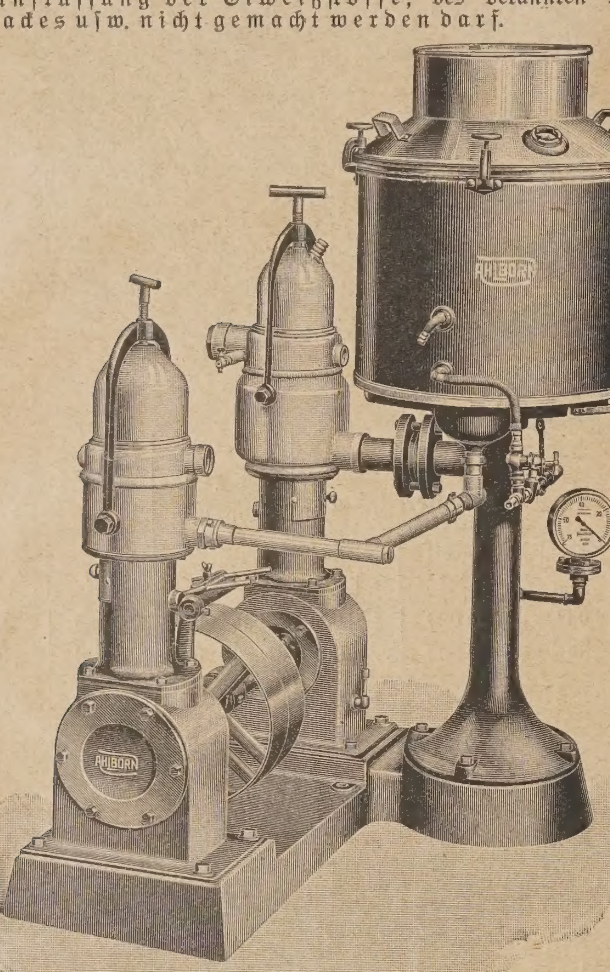
772973

Alle diese Ursachen haben eine gewisse Gasentwickelung in der Milch, besonders im Rahm, zur Folge.

Wir wissen, daß man Gas in Flüssigkeiten immer am besten durch Erhitzung und am allerbesten durch Sieden der Flüssigkeit austreibt. So ist man durch Versuche zu dem Resultate gekommen, daß eine richtige und zweckmäßige Rahmentgasung mit einem Kochen und Aufwallen der Flüssigkeit zusammenhängen muß.

Die primitivsten Hilfsmittel, die selbstverständlich zu einem kleinen Teil auch eine Wirkung erreichen können, wie Lüften der Milch oder des Rahms nach der Erhitzung, haben sich doch als halbe Maßnahmen, vielleicht auch nur als ¾ oder 1/10 Maßnahmen erwiesen. Die allgemeine Theorie von Entlüftung oder Entgasung von Flüssigkeiten verlangt auf Grund der praktischen Ergebnisse immer wieder ein Sieden und Aufwallen, um eine vollständige Entfernung der Gase zu erreichen.

Hat man nun ganz hohe Temperaturen anzuwenden, so gibt es natürlich eine Ausnahmemöglichkeit, die Entgasung allein dadurch zu erzielen, daß man die Flüssigkeit über den Siedepunkt erhitzt und dann einfach frei läßt und nur hierdurch ein Aufkochen und Entgasen erzielt. Aber in den allermeisten Fällen steht die Molkereipraxis doch auf dem Standpunkt, daß diese Ueberhitzung des Rahms wegen der Beeinflussung der Eiweißstoffe, des bekannten Kochgeschmackes usw. nicht gemacht werden darf.



Rahmentgaser Art. 90
mit Reform-Luftpumpe Art. 180/29 „V“
und Reform-Rahmpumpe Art. 180/29 „R“

Der erfahrene Praktiker, der möglichst auf jeder Butterprüfung „Hochfein“ mit den höchsten Punkten erzielen will, erhitzt seinen Rahm je nach der Jahreszeit und je nach den Futterverhältnissen nicht höher als notwendig, sagen wir zwischen 75 bis 93 Grad. Das sind aber immer noch keine Siedetemperaturen unter dem atmosphärischen Druck.

Also ist der richtige Schluß: Entgasen nur durch Sieden erreichbar mittels Vacuumwirkung! Denn es ist klar, daß unter allen verschiedenen Temperaturmaßnahmen nur mit dem Vacuumentgaser vollkommene Resultate zu erzielen sind und es kommt demnach nur darauf an, die Betriebsweise der Vacuumbehandlung des Rahms so einfach und unempfindlich für die Praxis zu gestalten, daß der jüngste Molkereilehrling mit einem Apparat für diesen Zweck ohne weiteres fertig werden kann.

Dieses Problem ist nun endlich nach vielen Versuchen auf diesem Gebiet durch den neuen Vacuumentgaser der Firma Eduard Ahlborn, Aktiengesellschaft, Hildesheim, gelöst.

Wenige Aenderungen an dem Grundprinzip der Vacuumentgasung als kleine Praktikerkniffe haben zu dieser unendlich einfachen Lösung geführt.

Wer schon je mit Vacuumbetrieb, beispielsweise mit Kondensieren von Milch zu tun gehabt hat, weiß, wie empfindlich eine solche Kocherei ist, insbesondere gegen Schwankungen des Unterdrucks. Sobald eine gewisse Menge der Flüssigkeit in einem solchen Apparat eingeschlossen ist und das Vakuum vergrößert sich plötzlich, so tritt das berüchtigte Ueberkochen ein.

Es kann vorkommen, daß im Augenblick die Hälfte oder ¾ des Flüssigkeitsinhaltes des Apparates in Schaum übergeht und rettungslos in die Luftpumpe verschwindet, mit Wasser gemischt und vernichtet wird. So etwas darf natürlich bei einer reellen Rahmentgasung nicht vorkommen.

Womit kann man nun also diese Gefahren vermeiden?

Der neue Vacuum-Rahmentgaser hat diese Aufgabe durch eine ganz einfache Reguliervorrichtung gelöst.

Dem System nach besteht diese Rahmentgasungsanlage aus einem Vacuumkörper, aus einer Luftpumpe, die das Vacuum hält und aus einer Absaugepumpe für den Rahm bezw. die Milch, die entgast werden soll. Nun kommt es darauf an, alle Schwankungen in der Leistung, alle Unterbrechungen zu überwinden, ohne die Wirkung zu stören.

Der Ahlbornsche Regulierapparat an dem Entgaser verhindert nun alle im Vacuumbetrieb so gefürchteten Störungen. Eine sinnreiche, durch einen Schwimmer betätigte Reguliervorrichtung reduziert in dem Augenblick den Unterdruck, wenn die Absaugepumpe, die den Rahm absaugen muß, an der Grenze ihrer Absaugeleistung angekommen ist. Wird das Vacuum geringer, so kann die Pumpe wieder saugen und eine eigentliche Ansammlung von Flüssigkeit in dem Vacuumbehälter, der bei dem Ahlbornschen Entgasersystem nur ganz minimal, durch die fein verteilt rieselnde Flüssigkeit, also vielleicht zu 2 bis 5 Prozent des Raums gefüllt ist, kann nicht stattfinden.

Jede kleinste Ansammlung setzt die Schwimmregulierung in Tätigkeit und verringert durch Lufteinlaß das Vacuum, so daß die Saugfähigkeit der absaugenden Rahmpumpe wieder hergestellt ist. Umgekehrt bewirkt dieselbe Regulierung im Falle zu starker Entleerung durch das Absaugen der Pumpe, daß das Vacuum sich schnell wieder steigert und damit die Absaugepumpe wieder an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit bringt. Dies ist ebenso wichtig, weil bei zu schnellem Absaugen der Flüssigkeit die Pumpe ja von den schädlichen Gasen wieder einen größeren Teil mit der Flüssigkeit zusammen absaugen könnte und damit wäre die Entgasung wieder unvollkommen. Dieselbe kann nur dann vollkommen sein, wenn die Gase restlos nach der Luftpumpe abgeführt werden, während die Flüssigkeitspumpe nur Flüssigkeit abführt und zwar so, daß der Vacuumkörper immer möglichst leer gehalten wird.

Die Auswirkung dieser praktischen Neuerung ist so vielversprechend, daß man schon jetzt an eine allgemeine Anwendung der Vacuumentgasung für die Verbesserung der Butterqualität denken kann.

Ein solcher Rahmentgaser bedarf überhaupt keiner Wartung. Ein Riemeneindrücken bei Beginn des Betriebes ist alles. An jeden Wechsel in der Leistung, an einen vorübergehenden Stillstand paßt sich die Entgasungsanlage ohne weiteres an. Sowohl der Zufluß des Rahms vom Rahmpasteur wird automatisch ohne die Möglichkeit des Miteinsaugens von Luft in den Vacuumraum geführt, als auch die abgehende Flüssigkeit sicher und richtig, ohne Mitsaugen von Gasen, abgeführt wird. Die einzige Bedienung des Apparates ist nach der vorerwähnten Inbetriebsetzung die Wiederausrückung am Schluß des Betriebes durch Betätigung des Riemenausrückers.

In der Hildesheimer Molkereizeitung ist kürzlich über Rahmentgasung auch von berufener wissenschaftlicher Seite ein bejahendes Urteil über die Zweckmäßigkeit, insbesondere der Vacuumentgasung, veröffentlicht worden.

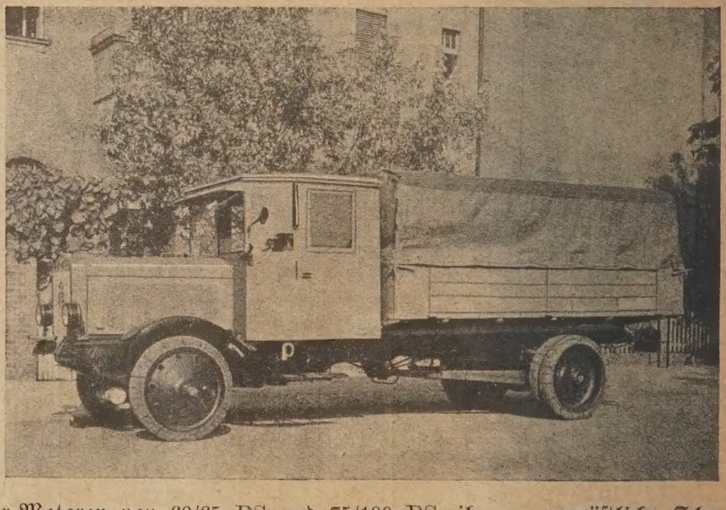
Was hier festgestellt werden sollte, ist im wesentlichen nur die Tatsache, daß die Technik inzwischen die zugehörigen Apparate auf die für die Praxis notwendige Einfachheit und Betriebssicherheit gebracht hat.

NAG-Lastwagen im Dienste der Molkereien.

Die NAG zählt zu den ältesten Lastwagen bauenden Werken. Ihr entstammte der erste Motor-Lastzug der Welt. Die Erfahrungen von drei Jahrzehnten arbeitsreicher Friedens-, schwerer Kriegs- und Nachkriegsjahre sind in allen ihren Fahrzeugen ausgewertet.

Auch zahlreiche Molkereien verwenden NAG-4 und 5 Tonner zur Beförderung ihrer Großtransporte, sowie NAG-1½, 2 und 2½ Tonner zu Schnell-Transporten geringeren Umfanges.

Die NAG-Schwerlastwagen (4 und 5 To. Nutzlast) zeichnen sich durch ihre bei niedriger Tourenzahl hochleistenden Vier- und Sechs-Zylin-



der-Motoren von 60/65 PS und 75/100 PS, ihre unverwüstliche Schwerlastenkardanachse, die Robustheit aller arbeitenden und tragenden Teile, die in Gleitschuhen aufgehängte, automatische Abwälzfederung, die leichte Zugänglichkeit und die schnelle, billige Reparaturmöglichkeit ihrer zu Sondergruppen vereinten Maschinen-Aggregate, ihre Wirtschaftlichkeit, ihre unbedingte Zuverlässigkeit und ihre lange Lebensdauer aus.

Die NAG-Schnellastwagen (1, 1½, 2, 2½ to Nutzlast) haben keine verstärkten Personenwagen-Chassis, sondern sind ausgesprochene Lastwagen-Konstruktionen mit Spezial-Lastwagen-Motor (40/45 PS Vierzylinder, 60/65 PS Sechszylinder niedriger Tourenzahl), Spezial-Lastwagen-Chassis, starkem, breitem Rahmen, stabiler Querversteifung zur Aufnahme des Hinterachsschubs, langen, kräftigen Federn, starker Ballon-Bereifung und festem Kardanrohr zum Schutz der Kardanwelle.

Die NAG 1½, 2 und 2½ Tonner sind mit Pritschen- oder Kastenaufbauten karossiert, die Nutzfläche bis zu 4 Meter Länge und 2 Meter

reite bieten. Auch die größte Ladelänge wird ohne übermäßige Verlängrung der Karosserie über die Hinterachse hinaus erreicht.

Der NAG 4-Tonner wird je nach Bedarf mit Ladelängen von 3,60, oder 5 Meter geliefert.

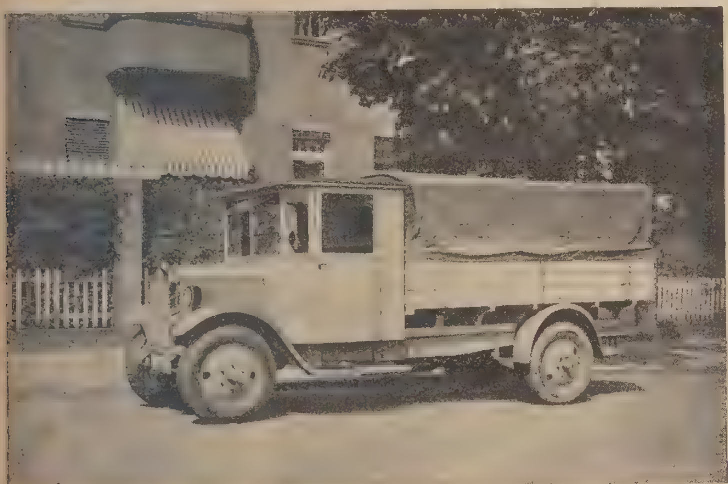
Der NAG 5-Tonner kann mit Ladelängen von 4 Meter, 5 Meter, Meter und über 6 Meter hinaus versehen werden.

Die Ladebreite der Schwerlastwagen beträgt 2,20 Meter.

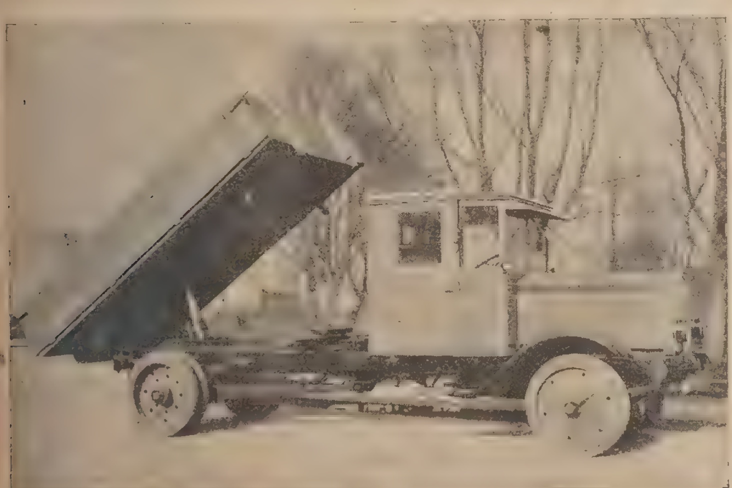
Der Radstand wird der Ladelänge angepaßt, so daß für zweckmäßige erteilung der Last gesorgt ist.



Zum Milchtransport werden gewöhnlich einfache Pritschen-Oberauten verwandt, deren Boden mit Blech oder Bandeisen ausgeschlagen t. Abklappbare Bordwände lassen sich durch aufgesteckte Lattengitter eliebig erhöhen. Ebenso lassen sich, um die Kannen in mehrere Etagen efördern zu können, zwei oder drei Zwischenböden in den Aufbau eingen. Zum Schutze des Ladegutes gegen Einwirkung von außen kann die



Pritsche mit einem festen Spriegel versehen und das Ladegut mit einer vasserdichten Plane bedeckt werden. Eine Anzahl Molkereien, die die Milch auch durch Straßenverkauf in den Großstädten vertreiben, verwenen dazu ganz geschlossene Kasten-Lieferwagen, in deren Innern die Milchfässer aufgestellt sind. Die Milch kann aus dem Wageninnern durch Hähne unmittelbar in die von der Kundschaft mitgebrachten Kannen und



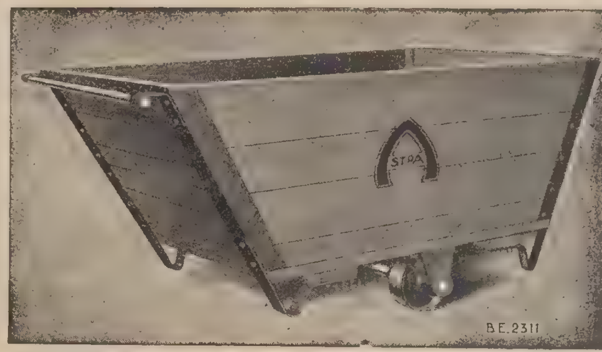
Töpfe abfließen. Zur Frischerhaltung der Ware an heißen Sommertagen wird in diesen Kasten zwischen Außen- und Innen-Bekleidung eine Isolierschicht aus Kork oder Torfeleum gelegt. Auch die Decke kann gegen das Wageninnere isoliert werden. Weiter ist es zweckmäßig, im Wageninnern oben an der Stirnseite eine einfache Kühlvorrichtung vorzusehen. Dort wird über die Wagenbreite ein Blechtrog angeordnet, der zur Aufnahme eines Eisblockes geeignet ist. Ablaufrinnen leiten das Tauwasser durch den Wagenboden nach außen ab. Für den Straßenverkauf der Molkereien bedeutet der mit ansprechenden Farben und schöner Beschriftung geschmückte Lieferaufbau eine gute Reklame. Sie können Ihren Abnehmerkreis durch den Lieferwagen erheblich erweitern.

besser als durch Berufsmaler

„Für den Anstrich der Buttertische, Gestelle und sonstigen Apparate, welche sehr der Feuchtigkeit ausgesetzt sind, bin ich mit Branth's Schutzfarben sehr gut zufrieden, weil die Anstriche sehr gut gehalten haben und außerdem besser aussehen als die Anstriche, die ich von einem Berufsmaler habe machen lassen."

Molkereibesitzer J. L. in K.

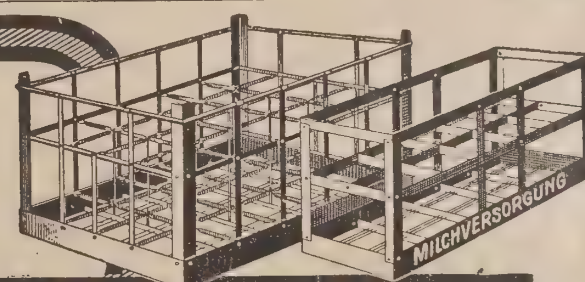
Wer streichen will, schreib mit Bedacht an A. V. Branth in Hamburg 8.



Der Astra-Buttertransportwagen

ist bedeutend haltbarer als Butterwannen, bequem zu handhaben u. leicht lenkbar.

BERGEDORFER EISENWERK A-G



Milchflaschenkästen

Deutsche, Amerikanische und Englische Ausführung

RÖSCHERWERKE

LÜSTRINGEN bei OSNABRÜCK

Milch Kontobücher

in echtem Friedens-Wachstuch mit garantiert rostfreier Heftung, mit Loch oder mit Fenster im vorderen Deckel, liefert vom Lager sofort infolge Massenherstellung billig

Molkereizeitungs-Druckerei

in Hildesheim · Fernsprech-Anschluß Nr. 2914

Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen.

Extra-Anfertigungen schnell und preiswert

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 1.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Die (11

Molkerei-Verwalterstelle

der Genossenschaftsmolkerei e. G. m. u. H. zu Bad Wildungen soll wegen Todes des seitherigen Inhabers, Herrn Direktor Ahrens, z. 15. Juli, spätestens 1. August neubesetzt werd. Nur äußerst tüchtige und umsichtige verheiratete Bewerber kommen in Frage. Milchverarbeitung 5000 Lt. täglich. Angebote umgehend, spät bis 10. Juli an die **Genossenschaftsmolkerei zu Bad Wildungen.**

Für unsern städt. Vollbetrieb, Käserei, Milchversand n. den Nordseeinseln, suchen wir möglichst bis z. 10. Juli einen fleißigen, sauberen, an selbständiges Arbeiten gewöhnt.

Gehilfen

für Kessel und Maschinen, der, da im Winter auch Kontorarbeiten zu übernehmen sind, auch hierin etwas Erfahrung hat. Gehalt Mk. 70.—. Angebote erbittet (9671 **Molkerei Emden, Emden i. Ostfrsl.** Larrelterstraße 17.

Suche für sofort tüchtigen

Molkereigehilfen.

Kenntnisse für Versand u. Flaschenmilch erforderlich. Gehalt 75.— Rmk. und Kassen frei. (9667 **Molkerei Thießen,** bei Roßlau a. d. Elbe.

Zum 15. Juli d. Js. oder einige Tage früher suchen wir einen ehrl., in jeder Hinsicht zuverlässigen, nicht zu jungen (9666

Gehilfen

als Heizer und Maschinist. Es mögen sich nur Fachleute melden, die in der Lage sind, die maschinelle Anlage stets im brauchbaren, saub. Zustande zu erhalten, u. an größte Ordnung gew. sind. Anfangsgeh. monatlich 75.— RM. b. freier Stat. und Kassen außer Lohnsteuer. **Molkerei Genthin, G. m. b. H., Genthin.**

Suche für sofort einen (9587

Gehilfen

mit Führerschein 3 b. Gehalt 70 ℳ bei freier Station und Kassen. **Dampf-Molkerei Hohenbucko** Bezirk Halle.

Suchen f. sofort od. etwas später einen tüchtigen, soliden, jüngeren

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten u. Kontor. Gehalt bei fr. Station u. freien Kassen RM. 70.—. Stellung dauernd und angenehm. Bei Zufriedenheit nach 3 Monaten Reisevergütung. (9513 **Molkerei-Genossenschaft Wegberg** (Rhld.) bei M.-Gladbach.

Gesucht ein

junger Mann

für Meiereibetrieb und Kundschaft. **Kuhlmann, Hamburg,** Mozartstraße 25. (27

Zu sofort wird ein erfahrener

Fachmann

in neuerbauten, mitteldeutschen stätischen Betrieb gesucht, welcher **Spezialist in Harz- und Kochkäse sein muß,** sonst aber unter Anweisung des Betriebsleiters jede vorkommende Molkereiarbeit verrichtet. Angebote mit Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften unter **Nr. 43** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Oberkäser

für eine große städtische Camembertfabrik, energisch, zuverlässig, kautionsfähig, welcher nachweislich Markenware gleichbleibender Qualität herstellt, und erfolgreiche gleiche Tätigkeit in großen Betrieben nachweisen kann, bei hohen Bezügen gesucht.

Ausführliche Offerten mit Referenzen unter 9656 an diese Zeitung erbeten.

Wir stellen zum 15. Juli einen

Lehrling

ein, nicht unter 16 Jahren, bei fr. Verpflegung und Taschengeld. Lehrzeit 3 Jahre. (20 **Molkerei-Genossenschaft Troitschendorf bei Görlitz.**

Zum baldigen Antritt suche für einen **jungen Mann,** nüchtern und zuverlässig, Stellung als

Chauffeur.

Derselbe besitzt Führerschein 2 u. 3 und ist ein sicherer ruhiger Fahrer. In jetziger Molkerei 2½ Jahre als solcher tätig. Verrichte jede Nebenarbeit in und außer der Molkerei. Gefl. Angebote erbittet (21 **Molkerei Leuber,** Oberschlesien.

Suche zum 15. Juli einen tüchtig. und sauberen

Harzkäser,

welcher in der Herstellung v. Blauschimmelkäse bewandert ist. (26 **Dampfmolkerei und Käsefabrik Siersleben** bei Hettstedt (Südharz).

Wir suchen zum baldigen Antritt wegen Erkrankung des jetzigen ein. durchaus zuverlässigen, soliden

Gehilfen

für Molkerei. Derselbe muß firm sein in der Bedienung des Dampfkessels und Maschinen. Er könnte evtl. auch in die Butterei, Beding. ist aber, daß er eine erstklassige Ware herstellen kann. Offert. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen sind zu richten an (18 **Molkereigenossensch. Gr.-Baudiß,** Kreis Liegnitz in Schles.

Für unseren neuzeitlich eingerichteten Großbetrieb suchen wir zum sofortigen Antritt

2 jg. kräft. Lehrlinge

sowie einen tüchtigen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. (16 **Molkereigenossensch. e. G. m. b. H., Gollnow.**

Meierin,

die an selbständiges Arbeiten gew. ist und Molkereibücher führen kann für Gutsmolkerei von 100 Kühen z. sofort oder 15. 7. gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsanspr. u. Referenzen an die (31 **Staatl. Domänen-Administration, Pabbeln, Kreis Goldap.**

Zum 15. 7. wird

junger Fachmann

der fleißig, gewissenhaft u. ehrlich ist, als erster Gehilfe für alle vorkommenden Arbeiten im Betrieb u. Kontor eingestellt. Es kommt nur eine wirklich zuverlässige Person, die kein Stundenarbeiter ist u. gute Empfehlung hat in Frage. Gehalt nach Leistung. Familienanschluß. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen bei freier Station und Kassen an (9612 **Molkereigen. Wettesingen** bei Warburg in Westf.

---

junges Mädchen od. jungen Mann,

jedoch nicht unt. 16 Jahren, welcher Lust hat, das Molkereifach zu erlernen bei Taschengeld. Bewerb. sind zu richten an (9657 **R. Züger,** Molkereiverwalter, **Molkerei-Genossenschaft Kalkstein** bei Arnsdorf (Ermland).

Wir suchen zum 15. Juli einen sauberen und fleißigen

Buttermeier,

nicht unter 20 Jahren. Gehalt 80 Mark bei fr. Station. Angebote mit Zeugnisabschriften erb. (9650 **Molkerei-Genossenschaft Naugard** in Pom.

Wir suchen zu sofort einen saub., jungen

Gehilfen

der willig alle Arbeit. im Betriebe verrichtet. Gehalt neben freier Station und Kassen 70.— RM. Molkerei Balve, Bez. Dortmund. (9616

Suche für meine klein. Molkerei einen tüchtigen (9609

Käsereigehilfen.

Gehalt 60 ℳ bei freier Station. Angebote an **Philipp Scholl, Molkerei, Langen-Brombach.**

Wir suchen zum 7. Juli einen jungen, tüchtigen (9611

Gehilfen

für unsere modern eingerichtete Molkerei. Angebote erbittet (9611 **Molkereigenossensch. Thulendorf,** e. G. m. u. H. zu **Thulendorf,** Post Broderstorf, Krs. Rostock i. Mcklb.

Junge Meierin

gesucht für kleinen Betrieb bei Familienanschluß. (9151 **August Hanisch, Proskau,** O.-Schl.

Zum sofortigen Antritt junger, zuverlässiger

Gehilfe

gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten an (10 **Donau-Molkerei, Essen,** Auf der Donau 38/42.

Suchen für nunseren neuen mod. Betrieb einen tüchtigen, gewissenh. jungen (59

Gehilfen

für Butterei und sonstige Arbeiten bei gutem Gehalt., Stellung angenehm und dauernd. **Milchhof Coburg.**

Zum 15. Juli suchen wir einen tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

in der Hauptsache für Butterei. Gut empfohlene Gehilfen wollen Angeb. und Zeugnisabschriften richten an **Molkereigen. Benninghausen,** Kreis Lippstadt. (46

Suchen zu sofort einen tüchtigen, ordnungsliebenden u. umsicht. evgl.

Gehilfen

für unsern neu eingerichteten Betr. Frischmilchversand und Butterei. Gehalt 70 Mk. ohne Abzug. Offert. mit Zeugnisabschriften erbeten unt. **Rheinland Nr. 45** an diese Ztg.

Zum 15. Juli suchen wir einen jungen, sauberen

Gehilfen.

Stellung leicht u. angenehm. Gefl. Angebote erbittet **Dampfmolkerei Trüben-Bornum, Trüben,** Krs. Zerbst in Anh. Es kann auch ein **Lehrling** eintr. Lehrzeit 3 Jahre. Gewissenhafte Ausbildung zugesichert. (40

Zum baldigen Antritt suchen wir einen tüchtigen jungen

Gehilfen

für unsern neuzeitlich eingerichteten Betrieb. Anfangsgehalt ℳ 70.— bei freien Kassen. Reise wird nach drei Monaten vergütet. (36 **Molkerei-Genossenschaft** eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftpfl., **Peitz,** Krs. Cottbus.

Suche zum 15. Juli oder später einen kräftigen

Lehrling

aus achtbarer Familie. Monatlich. Taschengeld bei freier Station und Kassen. (35 **Molkerei Thiemendorf,** Bez. Breslau, Station Culmikau.

Suche zum 15. Juli d. Js. eventl. etwas früher einen soliden, tücht.

Gehilfen

der in der Herstellung von prima Steinbuscher und Tilsiter Käse Erfahrung hat und an sauberes, flott. Arbeiten gewöhnt ist. Gehalt monatlich 80 Mk. bei freier Station u. Kassen. Bewerbungen mit Zeugn.-Abschriften erbittet (32 **Molkerei Brüsewitz b. Barskewitz** in Pomm. Besitzer: **Richard Eppers.**

Suche zum 15. Juli d. Js. eventl. etwas früher einen soliden, fleiß., jüngeren (33

Gehilfen

für sämtl. Betriebsarbeiten. Geh. monatl. 65 Mk. bei fr. Station und Kassen. Bewerbungen mit Zeugn.-Abschriften erbittet **Molkerei Brüsewitz b. Barskewitz** in Pom. Besitzer: **Richard Eppers.**

Jüng. Verkäuferin oder Meierin

wird als Verkäuferin für unseren Molkereiladen zum möglichst bald. Antritt gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen b. freier Wohnung und Station erbittet die (37 **Genossenschafts-Molkerei Chemnitz, e. G. m. b. H., Milchhof für gesundheitliche Milchversorgung in Chemnitz.**

Ich suche soliden tüchtigen

Gehilfen

mit guten Umgangsformen, nicht unter 20 Jahren, mit Führerschein 3 b, sicherer Fahrer u. guter Wagenpfleger für meinen neuen Ford-Wagen. Antritt 5.—8. Juli. Anfangsgehalt Mk. 70 bei freier Stat. und Kassen. Bewerber mit nur guten Zeugnissen wollen sich meld.
Molkerei u. Weichkäserei Trebra (Südharz). Inh.: **Julius Frosch.**

Kräftigen Lehrling

stellt sofort unter günstigen Bedingungen ein oder einen **jungen Gehilfen.** Gehalt nach Vereinbar.
Zentral-Molkerei Hoyerswerda, O.-L. (113

Wir suchen zum 15. Juli einen zuverlässigen

Gehilfen

für Kessel u. Maschinen. Anfangsgehalt 75.— Mark. (110
Molkerei Milte in Westfalen, Station Warendorf.

Zum sofortigen Eintritt ein jung. selbständiger

Harzkäser

gesucht (nach Worms). Eilangebote mit Gehaltsangaben bei nicht freier Station unter **Nr. 109** an diese Ztg. erbeten.

Wir suchen zu sofort oder später einen jüngeren, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten (97

Gehilfen

f. Milchannahme u. Butterei. Angebote mit Zeugnisabschriften sind zu richten an
Molk. Salzbergen, G. m. b. H.

Wir suchen zu sofort einen jung., an sauberes Arbeiten gewöhnten

Gehilfen

Gehalt 70 RM. bei freier Station und Kassen. (96
Molkerei Horneburg
Strecke Hamburg-Cuxhafen.

Suche zum 15. 7. einen jungen, fleißigen und sauberen (94

Gehilfen

Gehalt monatlich 65,— *M* bei fr. Kassen.
Paul Byarsch
Molkerei Sommerfeld, Bz. Ffo.

Wegen Erkrankung des jetzigen suchen wir auf sofort einen jungen

Gehilfen

für Kessel, Maschine und Separatoren. Junge, gut empfohl. Leute wollen Bewerbungen einreichen an **Molk.-Gen. Zwischenahn, e. G. m. u. H., Bad Zwischenahn** i. Oldbg.

Wegen Unfalls suche sofort jg., strebsamen (92

Gehilfen

als alleinigen bei 60 *M* Gehalt u. freien Kassen.
R. Kuhfittig, Centralmolkerei u. Weichkäserei Clettenberg
Station Bad Sachsa.

Suche zu sofort oder etwas spät.

2 jg. kräft. Gehilfen

für alle im Betrieb vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt Mk. 80.—, Kassen frei. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (67
Molkerei Neuenkirchen,
Kreis Wiedenbrück.

Junger Mann

als Autobeifahrer gesucht. Nachmittags ist Gartenarbeit z. verricht. Hat Gelegenheit das Autofahren zu lernen. (76
Molk. Reins, Dorfmark i. Hann.

Tüchtiger, ehrlicher

Milchverkäufer

für Klingelwagen in Stadt von 6000 Einw. Nd.-Schles. gesucht. Selbiger muß guter Pferdepfleger sein. Offerten mit Gehaltsangab. unter **Molkerei G. 15** an diese Zeitung.

Zum 15. Juli kann ein junger

Gehilfe

eintreten. Gehalt 70.— Mk. und alles frei. (75
Molkereigenossenschaft Wallensen,
Kreis Hameln-Pyrmont.

Suche zum 15. Juli oder einige Tage früher sauberen, zuverlässigen

Gehilfen

der an selbständiges Arbeiten gew. ist. Gehalt 75 RM. bei fr. Station und Kassen monatlich. Angebote erbittet (14
Molkerei Schartau bei Burg, Bezirk Magdeburg.
Daselbst kann auch ein

Lehrling

unter günstigen Bedingungen eintr.

Suche zum 15. Juli jungen, ehrl. zuverlässigen

Gehilfen

für alle im Betriebe vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 65.— *M* bei freier Station. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (6
Georg Janus, Molkerei Gebesee, bei Erfurt.

Wir suchen zum baldmöglichsten Antritt einen jungen, angehenden

Gehilfen

der 1—2 Jahre seine Lehrzeit beendet hat f. alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Der Betrieb ist neu und sehr modern, es wird Gelegenheit geboten, sich in kleiner Weichkäserei und Kontorarb. auszubild. Gute Behandlung und Verpflegung wird zugesichert. Anfangsgehalt *M* 55.— und alles frei. Bei Zufriedenheit Zulage. Offerten an (30
Molkerei Husum,
Kreis Nienburg a. d. Weser.
Post Linsburg.

Wegen Erkrankung meines jetzig. suche ich sofort tüchtigen, zuverlässigen (100

ersten Gehilfen

Anf.-Gehalt 90,— *M*. In der Käserei nicht unerfahren.
Otto Wilhelm Stolpe
bei Wankendorf in Holstein.

Suche zum 15. Juli einen kräft.,

soliden Gehilfen,

welcher an zuverlässiges Arbeiten gewöhnt, mit allen Maschinen vertraut u. in der Käserei nicht ganz unerfahren i. in dauernde Stellg. Gehalt 70,— RM. bei freier Stat. und Kassen. (101
A. Burkhardt, Molkerei Grube
bei Bad Wilsnack
an der Berlin-Hamburger Bahn.

Wir suchen in Dauerstellung ein. tüchtigen, (107

sauberen Gehilfen,

der flott und selbständig arbeitet, Alter nicht unter 20 Jahre. Gehalt bei freier Station u. Kassen 75,— RM. Gut empfohlene junge Leute wollen sich unter Beifügung des letzten Zeugnisses melden.
Dampfmolkerei Croppenstedt, e. G. m. b. H., Bez. Magdeburg.

Wir suchen zum 15. Juli einen durchaus zuverlässigen, sauberen u. ehrlichen (108

Molkereigehilfen,

der in der Holländer Käserei gute Erfahrung hat und selbständ. arbeiten kann. Gefl. Angeb. an
Molkerei Walsum-Marienthal
Walsum a. Rhein.

Milchverkäufer

ehrlich und redegewandt, mit best. Umgangsform., der keine Konkurrenz scheut, zum 15. d. Mts. oder früher gesucht. Nur gewissenhafte Leute, die schon längere Zeit als solche tät. waren, wollen Gehaltsansprüche, sowie Empfehlungen u. Zeugnisabschriften einsenden.
Paul Förster
Guben, Osterberg 22.

Kaufmann

von städtischer, westfälischer Molkerei gesucht, welcher energisch, selbständ., gewissenhaft, bilanzsich. gute Umgangsformen u. Kaution stellen kann. Reflektanten wollen Angebote einreichen mit Lebenslauf, Zeugnisabschrift., Gehaltsansprüchen u. Bild unter **Nr. 104** an diese Zeitung.

Für unsere, am 1. August d. Js. in Betrieb kommende, modern eingerichtete Molkerei, suchen wir ein. äußerst tüchtigen (103

Buttermeier.

Bewerber muß sehr fixer Former sein. Gutes Gehalt und gute Beköstigung zugesichert. Kassen und Steuern frei. Angeb. nebst Zeugnisabschrift. u. kurzem Lebenslauf erbeten an
Molkerei e. G. m. u. H. Hestrup
Krs. Bentheim in Hannover.
Holweg, Verwalter.

Jungen Gehilfen

stellt sofort ein bei gutem Gehalt
Molkerei Lensin
bei Horst-Seebad.

Suche zum 15. Juli 1929 einen jüngeren, fleißigen evangelischen

Gehilfen

für Milchannahme u. Betrieb. Stellg. dauernd. Frdl. Ang. erb.
Chr. Fischer, Molk. Sendenhorst i. Westfalen, Bezirk Münster.

Gesucht wird zum 1. Juli oder einige Tage später ein fleißiger, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt. junger

Gehilfe,

hauptsächlich für Bedienung des Kessels, der Maschinen und Quargbereitung. Anfangsgehalt 65,— *M* und freie Kassen. Offerten bitte zu richten an (9521
Dampfmolkerei Spickendorf,
Post Landsberg, Bez. Halle a. S.

Wir suchen einen fleißigen

Käsereigehilfen,

erfahren in d. Harzerkäsefabrikation zum baldigen Antritt. Gefl. Gesuche unter **Nr. 9545** durch diese Zeitung.

Zu sofort oder 15.7. ein tüchtiger an Sauberkeit gewöhnter (136

Gehilfe

gesucht.
Molkerei Clarholz i. W.
Täglich. Versand frischer Vollmilch, Herstellung feinster Tafelbutter.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 8 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Fachmann,

26 Jahre alt, prima Zeugnisse, sucht beliebig Stellung. Habe gute Erfahrung in Milch- und Sahneversf., Herstellung von Markenbutter, verschied. Sorten Weichkäse, Buchführ. und alle schriftl. Arbeit. Suchend. ist fähig einen Betrieb rentabel zu leiten, kautionsfähig und ledig. Evtl. pachte auch Molkerei od. Käs. oder Beteiligung an gesund. Unternehmen. Für Nachweis einer leit. Stellung zahle hohe Belohn. Gefl. Angebote unter **Nr. 9537** an diese Zeitung erbeten.

Aelterer Allgäuer Weichkäser
sucht Stelle. Selb. ist in Camembert-, Brie-, Limb.-, Romad.- und Delikateßkäse perf. Angeb. u. Nr. 22 an diese Zeitung.

Tüchtiger, strebsamer
Milchverkäufer
27 Jahre alt, sucht für sofort Stellung. Angeb. erb. (141
O. Specht, Dresden-A.
Arnoldstraße 5 part. rechts.

Fachmann,

36 Jahre, mit langjährigen prakt. und kaufmännischen Erfahrungen sucht zum beliebigen Antritt Stellg. als Verwalter oder Betriebsleiter. Kaution kann in jeder Höhe gest. werden. (83
Erich Fügner, Dresden-Blasewitz,
Regerstraße 9, I.

Junger Gehilfe,

18 Jahre alt, sucht zum 15. 7. pass. Stellung, am liebsten eine Stelle, wo die Gelegenheit geboten ist, die Kontorarbeit. mit zu erlernen, jed. nicht Bedingung. Werte Ang. sind zu richten an (82
Kurt Schmiedel, Molkerei,
Hermannsburg b. Celle.

Molkereigehilfe,

28 Jahre alt, sucht Stellung. Gefl. Offerten mit Gehaltsangeb. erb.
Hans Kaut, Pr.-Rosengart (81
bei Grunau, Kr. Marienburg.

Junger Mann,

22 J. alt, welcher 1 Jahr auf einer Molkerei als Kutscher tätig war, sucht z. 15. 7. evtl. früher ähnliche Stellung. **Karl Lindemann, Molk. Horstmar,** Bez. Münster in Westf.

Junger Molkerei-Fachmann
sucht zu sof. Stellung. Selb. ist mit allen Facharbeiten vertr., sowie m. Lindes, Ahlborns und Bergedorfer Kühlanlage, stellt verschied. Sorten Käse her wie Romadur, Tilsiter, Brie-, Camembert-, Kuh-, Korb- und Harzkäse u. garantiert f. marktfähige Ware. Zuschriften erb. (79
Rob. Hildebrandt, Schladen a. H.

Junger

Molkereigehilfe

sucht zum sofortigen Antritt Stellg. oder etwas später. Bin 22 Jahre alt und mit allen ins Fach schlag. Arbeiten vertraut. Werte Angebote sind zu richten an (54
Hans Glanert,
Dortmund-Brackel,
Am Westheck 175.

Tüchtiger, strebsamer, zielbewußt.

Camembert-Oberkäser

der nachweislich abgewirtschaftete Betriebe emporgearbeitet u. versch. Käsereien v. Grund auf eingericht. und mit gutem Erfolg geleitet hat, sucht zu sofort evtl. später Stellg. in größer. Betriebe als **Oberkäser.** Bin 30 Jahre alt, seit 1912 i. Fach. Spezialist auf dem Gebiete der Camembert- u. Brie-Produktion, sowie Romad., Stangenlimb., Münster-, Schichtkäse, Tilsiter usw. Pa. Zeugn. sow. Referenz. steh. z. Verf. Werte Angeb. nebst Gehaltsang. erb. unt. **Oberkäser Nr. 53** an diese Zeitung.

Langj. lediger Käsemeister,
erfahren in der Fabrikation von Weichkäsen, Camembert- u. sonstig. div. Käsesorten. Spezialist i. Gelb- u. Schimmelkäse, sucht per sofort selbständige Dauerstell. Gefl. Angebote erbittet **Paul Pietrusky, Leutenberg i. Thür.,** Wurzbacherstraße 157 a. (51

Ostpreuße, 20 Jahre, sucht veränderungshalber z. belieb. Antritt **Stellung.** In Tils. Käserei, Butt., Milchunters. sow. mit Kessel und Masch. best. vertr. **Eduard Dikomey, Neu-Eszergallen,** Krs. Darkehmen.

Suche Stellung in Berlin als **Sahneschichtkäser u. Butterspezialist,** flotter Former, zu bald od. später. Frdl. Ang. mit Gehaltsang. erbitte unter **Nr. 9459** durch diese Ztg.

Suchen für einen 19jährigen

Gehilfen

zum beliebigen Antritt Stellung, am liebsten für Kessel u. Maschinen. Angebote erbittet (9648
Molkerei-Gen. Sadenbeck,
Prov. Brandenburg.

4

Betriebsleiter

in leitender, ungekündigter Stellung, 29½ Jahre alt, ev., sucht zum beliebigen Zeitpunkt anderweitig leitende Stellung. Pa. Zeugnisse und Empfehlungen stehen gern zur Verfügung. Angebote erbittet (7
Molkerei-Genossenschaft Schmölln (Uckermark).

Langjähriger, erfahrener
Molkerei-Käsereifachmann u. Vollkaufmann
guter Organisator, repräsentable Erscheinung, sucht
leitenden Wirkungskreis
oder als Stütze des Chefs: Auf dem Gebiete neuzeitlicher Milchverwertung, in größerer Molkerei oder Schmelzwerk. — Bewerber ist 31 Jahre alt, ledig, in leitender, ungekündigter Stellung eines Großbetriebes. Gefl. Angebote unter 8251 an diese Zeitung erbeten.

Tücht. Fachmann sucht Vertretung für Tilsiter sow. and. Sorten Hart- u. Weichkäse in Breslau. Offerten erbeten unter Nr. 57 an diese Ztg.

Höchste Belohnung
für Vermittlung guter selbst. Stellung. Suchender ist alter langjähriger Fachmann mit nur ganz prima Zeugnissen u. Referenzen. Vermittlungsgeld wird auf Wunsch sichergestellt. Diskretion Ehrensache. Off. u. 8793 durch diese Zeitung.

Molkereigehilfe, 21 J. alt, sucht zum 15. Juli 29 Dauerstellung.
Kurt Buchholz, Nickelsdorf, Kreis Wehlau. (9679

Junger Gehilfe, i. 8. Berufsjahre, mit all. i. Fach schlag. Arb. vertr., sucht Stellung. Berlin u. Umgeb. bevorz., jedoch nicht Beding. Frdl. Offert. an **Walter Stelter, Berlin N. 65,** Willdenowstraße 4. 9677

Fachmann,
Anfang der 30er, ledig, sucht zum beliebigen Antr. pass. Wirkungskr. als **Betriebsleiter, Filialleiter** od. sonstigen Vertrauensposten. Selb. ist auf allen Gebieten des Molkereifaches, sow. auch mit der städtischen Milchversorgung aufs beste vertr., habe schon Betriebe selbst geleitet. Kaution kann in entspr. Höhe gest. werden. Führersch. 3 b vorhanden. Angebote unter **Nr. 9643** an diese Zeitung erbeten.

Zuverlässiger (142
Molkereigehilfe
und Chauffeur
21 Jahre alt, Führ.-Schein 2 u. 3b, sich. Großstadtfahrer, s. Stellg. z. 15. Juli 1929. Frdl. Angeb. sind zu richten an
Rudolf Carlson
Molkerei Wilhelmshöhe-Cassel.

Milchverkäufer und Fachmann, 24 Jahre, sucht z. sof. Stell. **Alfred Wladarz, Elberfeld,** Karlstraße 39.

Strebsamer, an selbständiges Arbeiten gewöhnter (125
Gehilfe,
24 Jahre alt, mit allen Facharbeit. vertraut, sucht, gest. auf gute Zeugnisse zum 15. Juli od. später Dauerstellung. Werte Angeb. mit Gehaltsangaben erbittet
Paul Martin, Meierei Schlamersdorf, Kreis Segeberg, Holstein.

Jg. zuverlässiger Molkereigehilfe, 21 Jahre alt, sucht zum 15. 7. Stell., wo er sich wenn möglich, in Weichkäserei ausbild. könnte, jedoch nicht Bedingung. Suchender ist vertraut mit sämtl. Maschinen sow. Butterei, Frischmilchversand u. Tilsiter Käs., auch mit Führerschein Kl. 2, gestützt auf sehr gute Zeugnisse. Werte Angebote erbittet (126
Paul Eckhardt,
Molkerei Grube, bei Bad Wilsnack.

Gehilfe, 22 Jahre alt, mit allen Facharbeiten, auch Käserei bestens vertraut, sucht zum 15. Juli Stellg. Angeb. erbittet (119
Fr. Schinkel, Dampfmolkerei, Domnitz (Saalkr.)

Strebs. Molk.-Fachmann, 22 Jahre alt, sucht z. 15. Dauerst. Selbiger ist firm in allen Zweig. des Molk.-Faches. Angeb. m. Gehaltsangab. sind zu richt. an **Adolf Grebien, Milchhof Düsseldorf.** (120

Suche zum 15. Juli oder sofort Stellung als **Mithelfer** i. Molkerei. Bin 22 Jahre alt, kräftig u. arbeitsam. Bin vertr. mit Kessel und Maschin., Quargzuber. u. Flaschenmilchvers. Kein Stundenarb. Gefl. Offert. erb. **Fritz Zölke, Bad Lauchstädt in Thür.,** z. Zt. bei **Hermann Sachs,** Windmühlenstr. 4. (121

Suche Stellung als Volontär in einem größeren Molkereibetr., wo ich mich praktisch ausbild. kann. Bin 25 Jahre alt und schon mehrere Jahre im Genossenschaftswesen tät. Da ich in der Buchführung firm bin, lege ich Wert auf ein Stellung, wo ich die Praxis gründlich erlern. kann. Freie Station und Taschengeld wird gewünscht. Frdl. Angeb. erb. **Jhs. Marxen, Ulsnisfelde** b. Steinfeld, Krs. Schleswig. (127

Verheirateter
Molkereifachmann
27 Jahre alt, mit guter Allgemein- und Fachschulbildung
sucht Stellung
zu beliebigem Antritt. Beste Zeugnisse stehen zur Verfügung. Frdl. Angebote erb. (138
E. Kreuz, Siggelkow,
bei Parchim in Meckl.

Junger, tüchtiger, strebsamer
Gehilfe,
firm in Tilsiter Käserei, Kessel und Maschinen (Kohlensäurekühlmasch.) sowie all. vorkommenden Facharb., sucht, gest. auf gute Zeugn. zum 15. 7. Stellung. Werte Angebote mit Gehaltsangaben an (56
Bruno Naruisch, Molkerei-Gen. Warnascheln b. Tarputschen, Krs. Darkehmen, Ostpr., erbeten.

Für einen tücht., erf. zuverl. und selbständigen, älteren **Gehilfen** der vielseitigen Stadtbetrieb geleit. und mit größt. Geschäftsinteresse arbeitet, den ich in jeder Weise best. empfehlen kann, suche ich z. 15. Juli evtl. auch früher oder später anderweitig Vertrauensstellung. (55
Wilh. Herrmann, Molkereibesitzer, **Hartha i. Sa.,** Liebknechtstr. 19. Gefl. Ang. an **E. Sievert, Warin i. Mecklb.,** Amt Wismar, Langestr. 6 erbeten.

Junger Mann,
der am 15. 7. seine 3jährige Lehrzeit beendet hat, sucht zum 20. 7. bei bescheidenen Ansprüchen Stellung zur weiteren Ausbildung. Angebote an (9613
Molkerei Wettesingen,
bei Warburg in Westf.

Kraftwagenführer
sucht Stellung. Selb. ist 26 J. alt, mit allen Repar. vertr., 8 Jahre in Molkerei tätig gewesen. Offert. u. Nr. **64** an diese Zeitung.

25jähr. Gehilfe, in städt. u. ländlichen Betr. reiche Erfahrungen gesammelt, sucht, gest. auf gute Zeugn. u. Empfehlungen zum 1. 7. resp. später Dauerstell. Werte Ang. erb.
Fritz Hein, Saarbrücken, Milchhof. (62

Solid., selbst. arbeit. **Molkereigehilfe,** Anf. 30er, sucht sof. oder 15. Juli Stellg. als allein. od. sonstig. Posten. Vertr. mit all. Facharb., verschied. Käsesorten, Quargfabrik. Milchuntersuchung. Angeb. erb. **E. Klinner,** Molkereigeh., **Heizendorf,** Kreis Wohlau. (49

Aeltere Meierin
sucht zum 15. Juli Stelle für Betrieb, Kontor, evtl. Verkäuferin. (117
Kurschat, Berlin N. 20
Drontheimerstraße 39.

Molkereifachmann, vertr. mit all. Facharb., an selbst. Arb. gew., sucht sof. Stell. Gegend Sachsen, Anh., Magdeb., bevorz. Ang. an **Gehilfe d. Molk. Neuzauche** i. Spreewald.

Molkerei- u. Käserei-Fachmann, 27 Jahre alt, firm in Buchführung u. Untersuchung und mit guten Erfahrungen in Frischmilch, Flaschenmilch, Schlag-, Kaffee- und saure Sahnebereit., firm i. Steinbusch-, Romadur-, Camembert-, Quadratkäse, Schichtkäse, sucht zum 10. oder 15. Juli Stell. Angeb. an **Böker, Northeim i. H.,** Eisenbahnstr. 6.

Tüchtiger, zuverlässiger junger Mann, 22 Jahre, sucht Stellung als
Milchverkäufer
oder **Molkereiarbeiter.** Selbiger ist 5 Jahre in diesem Fach tätig, von Beruf Schmied, guter Pferdepfleg. und kann sofort antreten. Werte Angebote sind zu richten u. Nr. **9640** an diese Zeitung.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin, 2. Juli. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 163 RM., 2. Qualität je Zentner 150 RM., abfallende je Zentner 134 RM. Tendenz: stetig.

Blauhand. 28. Juni. Bericht des Verband Nordoldenburger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 20. Juni bis einschließlich 26. Juni 1929 sind von den angeschlossenen 15 Molkereien im Großverkauf 1229 Zentner Oldenburger Markenbutter abgesetzt zum Durchschnittspreise von 171,93 RM. für 1 Zentner ausschließl. Verpackung ab Station.

Leeuwarden (Holland), 28. Juni. Genossenschafts-Notierung 189 Gulden, Kommissions-Notierung 190 Gulden, Auktion 187 — 185 — 153 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 29. Juni. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Der Ultimo und der Quartalswechsel verhinderten eine regere Kauflust und war der Absatz am Platze in der Berichtswoche unbefriedigend; dagegen haben jedoch die Badeorte mit Zukauf begonnen, so daß die inländischen Eingänge vereinzelt eine kleine Abnahme aufweisen. Trotzdem bleibt noch genügend deutsche Butter angeboten, so daß die hohen baltischen Angebote keine Berücksichtigung fanden. Von Estland, Finnland und Lettland werden zur Zeit nur die laufenden Kontraktmengen, die sich in mäßigen Grenzen bewegen, aufgenommen. Der dänische Markt verlief in der vergangenen Woche recht fest und deckte sich die Spekulation stark ein. England bewilligte bis 172 Sh., die Kopenhagener Notierung wurde infolgedessen am Donnerstag um 10 Kronen erhöht; auch Schweden und Holland notierten höher als in der Vorwoche. Berlin mußte nunmehr auch der Aufwärtsbewegung der Auslandsmärkte mit einer Notierungserhöhung von zusammen 6 RM folgen. Es ist zu bedauern, daß bereits jetzt Preiserhöhungen einsetzen, doch ließ sich eine unveränderte inländische Notierung in Anbetracht der wesentlich höheren Auslandspreise nicht mehr verantworten. — Die Notierungen der Hauptplätze für erste Qualitäten sind: Berlin 163 RM., Hamburg 155—157 RM., Kopenhagen 295 dänische Kronen, Malmö 282 schwed. Kronen. — Schmalz. In dieser Woche sind keine Preisveränderungen zu verzeichnen gewesen. Der Absatz läßt weiter zu wünschen übrig.

Leipzig, 1. Juli. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Der Geschäftsgang war in der zweiten Hälfte der vergangenen Woche bis zum Ende befriedigend. Da die Schwierigkeiten des Ultimos überwunden sind, wird man zunächst mit einem weiteren guten Absatz rechnen können, vorausgesetzt, daß sich die Preisentwicklung in normalen Grenzen bewegt. Nach der augenblicklichen Lage zu urteilen, muß man dieselbe als fest bezeichnen, ohne daß wesentliche Preisänderungen eintreten werden.

Dresden, 1. Juli. Bericht der Firma Georg Münch. Der Monatswechsel brachte eine weitere Belebung. Die immerhin noch belangreichen Zufuhren in deutscher Butter finden schlank Unterkunft, ebenso war Auslandsbutter trotz der höheren Forderungen mehr begehrt, so daß die Tendenz als fester zu bezeichnen ist.

Riga, 28. Juni. Der lettländische Buttermarkt wurde in dieser Woche durch die allgemeine feste Marktlage beeinflußt, und stiegen die Preise um 6—8 *M.* — Die Nachfrage aus Deutschland war sehr gut und war der dieswöchige Stettiner Dampfer — der ungefähr 4500 Faß — im Kühlraum fassen kann, ganz voll. England war im Einkauf reservierter und bezog weniger, als in der Vorwoche. — Als eine Folge der Feiertage waren die Zufuhren unregelmäßig und bedeutend kleiner als vorige Woche. — Nachdem es eine Woche kalt und regnerisch war, ist das Wetter wieder besser geworden.

Käse.

Berlin, 1. Juli. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. Die vergangene Woche zeigte in ihrem Verlauf ein Bild, wie es in den letzten Tagen vor Ultimo nicht ungewohnt ist: schleppendes Geschäft! — Die Preiserhöhungen in Holland kamen zum Stillstand und der Schluß der Woche brachte für sämtliche holländischen Artikel Ermäßigungen. Es ist vorläufig noch nicht abzusehen, ob dies den Anfang einer neuen, längeren Baisseperiode bedeutet, oder ob nach einem vorübergehenden Rückgang weitere Preiserhöhungen über die letzten Notierungen hinaus zu erwarten sind. Da infolge der ausgebliebenen Preiserhöhungen zu Meinungskäufen kein Grund vorlag, blieb der Umsatz in allen Holländer-

Artikeln stocken. In Allgäuer Weichkäsen hielten Kempten und Kaufbeuren an ihren Notierungen der Vorwoche fest, es bedeutet dies also eine Differenz von 3 RM. Welche internen Gründe für diesen auf die Dauer ungewohnten Gegensatz vorliegen, läßt sich von hier aus nicht beurteilen. Der Gesamtmarktlage dürfte wohl eher die Kemptener Notierung entsprechen, aber auch zu niedrigen Preisen hielten sich die Umsätze in mäßigen Grenzen. Allgäuer Rundkäse erzielten in guter, saftansetzender Ware die verlangten Preise, es wurden aber auch verschiedentlich sehr kleine Laibe unter dem üblichen Gewicht zu geringeren Preisen angeboten. Gesucht waren wieder echte Emmentaler in hochprima saftiger Sommerware, da ja die Schweiz hierin so gut wie geräumt ist. Die Zufuhren in Tilsiter in abgelagerter Qualität waren reichlich, es kommt allerdings auch schon ungenügend ausgereifte Ware in den Handel, die zu billigeren Preisen angeboten wird. — Loko-Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung von mindestens 50 Kg. in Rmk.: echte Emmentaler 152—157, bayerise Emmentaler 135—140, finnische Emmentaler 120—130, Tilsiter vollfett, prima 99 bis 109, do. sekunda 97—106. Tilsiter halbfett 55—60, holländischer Gouda, 45 proz. Bauernkäse 148—152, holländ. Gouda, 40 proz. 90—96, do. 20 proz. 65—71, holländ. Edamer, 40 proz., in Kugeln und Broten 90—97, do. 30 proz., in Kugeln und Broten 84—87, do. 20 proz., in Kugeln und Broten 68—74, Parmesan (Reggiano), je nach Alter 180—210, Allgäuer □- und Stangenlimburger, 40 proz. 82—87, do. 20 proz. 51—56, Allgäuer Romadur, in Stanniol und Etikett, 40 proz. 82—87, do. 20 proz., in Stanniol und Etikett 61—65, Steinbuscher vollfett 95—105, Harzer, je nach Güte 30—35, schlesischer □-Käse, 24—27, Camembert, vollfett, 6/6, per Schachtel, je nach Güte 0,95—1,05, do. 1/1, per Schachtel, je nach Güte und Gewicht 0,35 bis 0,45, französischer Roquefort 175, Gorgonzola 130, italienischer „Bel Paese" 143—153, Emmentaler Schachtelkäse, 6/6, p. Schachtel, je nach Provenienz 0,84—0,90, do. 1/1, per Schachtel, je nach Provenienz 0,77—0,83.

Dresden, 29. Juni. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Der Geschäftsverkehr in Allgäuer Stangenlimburger war im vergangenen Abschnitt etwas freundlicher und wird vorzugsweise ¼ reife haltbare Ware verlangt. Vollreife, teils überreife Käse werden dringend und billig angeboten, um sie schnell abzusetzen. — Emmentaler in saftiger, gelungener Qualität erfreut sich sich einer befriedigenden Nachfrage; ebenso hält der Begehr nach Edamer, trotz der stark gestiegenen Preise, vorläufig an. — Die Großhandels-Verkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in RM.: pa. echte Emmentaler 150—158, pa. bayerische Emmentaler, vollfett 133 bis 138, sekunda bayerische Emmentaler, vollfett 120—125, pa. bayerische Stangenkäse, 20 proz. 50—51, sekunda bayerische Stangenkäse, 20 proz. 45 bis 48, pa. bayerische Stangenkäse, 40 proz. 76—77, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 65—70, do. 40 proz., in Stanniol und Etikett 78—85, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 98—105, pa. holl. Edamer, vollfett 92—100, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, je Stück 0,25—0,35, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1 bis 8/8 teilig je Stück 0,75—0,95.

Hildesheim, 29. Juni. Bericht der Hildesheimer Quargnotierungs-Kommission. Pa. trockene Ware mit 68 Proz. Wassergehalt wurde heute mit 16 M je Zentner frei Empfangsstation notiert.

Breslau, 28. Juni. Die Notierungs-Kommission für Schlesien notierte am 27. Juni für trockenen Quarg 13 M je Zentner.

Tilsit, 29. Juni. Bericht der Firma G. A. Kreis. Der Umsatz in Tilsiter ist reichlicher. In Anbetracht der großen Geldknappheit sind die Preise allgemein gedrückt. Die hereinkommenden Partien sind von guter Qualität. Man erwartet eine festere Tendenz.

Leeuwarden (Holland), 28. Juni. Bericht der Fa. S. S. Seventer & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 50—54 holl. Gulden, 30 proz. Käse mit 68—72 holl. Gulden, 40 proz. Käse mit 82—88 holländ. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Eier.

Berlin, 1. Juli. Preisnotierungen für Eier. Festgestellt von der amtlichen Eiernotierungskommission. Die Preise verstehen sich in Pfg. je Stück ab Waggon oder Lager Berlin nach Berliner Usancen. Deutsche Eier: Trinkeier: vollfrische, gestempelte über 65 Gramm 14, 60 Gramm 13, 53 Gramm 11,50 ,48 Gramm 10, aussortierte kleine und Schmutzeier 9. — Auslandseier: Dänen 18 er 14, 17 er 13,25—13,50, 15½—16 er 11,75; Holländer, 68 Gramm 14, Litauer: große 11,50—12,50, normale 10,50; Bulgaren: 10,75; Russen: große 10,50, normale 10; Polen: normale 9,50, abweichende 9,50—9,75, kleine, mittel, Schmutzeier 8,25—8,75. Tendenz: behauptet.

Vieh.

Hannover-Langenhagen, 29. Juni. Auftrieb: 86 Ferkel und Läufer. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 37—42 M, 8—12 Wochen alte Ferkel 43—50 M, 3—4 Monate alte Läufer 51—75 M. Marktverlauf: Handel mittelmäßig. Nächster Markt am 6. Juli.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 1. Juli. Während im Vormittagsverkehr trotz der von den amerikanischen Terminmärkten gemeldeten Hausse eine ausgesprochene Tendenz am hiesigen Produktenmarkt nicht zu erkennen war, setzte sich die Aufwärtsbewegung der Preise sprunghaft fort, obwohl Liverpool im Verlaufe weniger zuversichtliche Notierungen nannte. Das Geschäft konzentriert sich nach wie vor auf den Lieferungsmarkt, wo Weizen auf Deckungen und Neuanschaffungen der Provinz in der Septembersicht 5 M höher einsetzte. Juliweizen zog trotz der zu heute erfolgten umfangreichen Kündigungen, die wahrscheinlich in feste Hände übergegangen sind, gleichfalls um 3 M an. Roggen stellte sich in beiden Sichten etwa 3 M höher. Der heute erstmalig in dieser Saison zur Notiz gelangende Oktoberroggen wurde mit einem Aufgeld von 2 M gegen September bewertet. Das Inlandsangebot bleibt gering, angesichts der ziemlich erhöhten Forderungen kommen Umsätze auch in Getreide neuer Ernte nur vereinzelt zustande. Die Cif-Angebote für Auslandsweizen lauteten wesentlich höher, die Nachfrage zeigt sich weiter für kurzfällige Partien infolge der großen Spanne zwischen Forderungen und Geboten bleiben auch hier Umsätze eng begrenzt. Mehl ist in den Mühlen erhöht und nur knapp angeboten. Hafer gleichfalls knapper angeboten. Der Verbrauch bewilligt bei ziemlich guter Nachfrage höhere Forderungen. Gerste ruhig. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 233—234, Juli 245—247, September 254—256, **Roggen, märkischer 203—205, Juli 218—219,50, September 222—222,75,** Gerste ab Station, Braugerste 176—182, Futter- und Industriegerste 178 bis 188, Hafer, märkischer 182—192, Juli 197—197,50, September 201 bis 204, Mais (loko Berlin) 27,75—31,50, Weizenmehl 27,75—31,50, Roggenmehl 28—30,25, Weizenkleie 12,50—12, Roggenkleie 11,75—12, Viktoriaerbsen 40—48, kleine Erbsen 28—34, Futtererbsen 21—23, Peluschken 25 bis 26,50, Ackerbohnen 21—23, Wicken 27—30, Lupinen blau 18,50—19,50, Lupinen gelb 27,50—28,50, Rapskuchen 19, Leinkuchen 22,50—23, Trockenschnitzel 10,60, Soyaschrot 19,60—22,50, Torfmelasse 16—16,52, Kartoffeln: weiße 2,10—2,30, rgte 2,30—2,60, gelbfleischige 2,60—3,00.

Berlin, 1. Juli. Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg ermittelte die Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfrei märkischer Station wie folgt: Weiße Kartoffeln 2,10—2,30 M, rote Kartoffeln 2,30—2,60 M, gelbfleischige (außer Nierenkartoffeln) 2,60—3 M.

Hamburg, 1. Juli. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Juli 182, September 185, Oktober 185, Tendenz: fest; Roggen: Juli 153, September 159,50, Oktober 160, Tendenz: fest; Gerste: Juli 158, September 162, Oktober 162,50, Tendenz: stetig; Mais: Juli 169, September 168,50, Oktober 168,50, Tendenz: stetig.

Hannover, 29 Juni. Kartoffelmarkt. In der Berichtswoche steigerten sich die Anfuhren in holländischen Frühkartoffeln, auch Belgien begann mit Verladungen. Vereinzelt kamen auch kleinere Partien deutscher Kartoffeln schon auf den Markt. Die Sortierung der holländischen Kartoffeln war in dieser Woche zufriedenstellend, die der deutschen Kartoffeln einigermaßen, während die belgischen Kartoffeln noch sehr viel zu wünschen übrig lassen. Die Preise gingen fortwährend beträchtlich zurück und haben heute ungefähr 50 Prozent des Vorwochenpreises erreicht. — Ueberraschender Weise machte sich eine größere Nachfrage nach alten Kartoffeln bemerkbar und der Bedarf mit der Zeit entsprechenden guten Kartoffeln war nur knapp zu decken. Es wurde 20—30 ₰ pro Zentner mehr als in der Vorwoche gezahlt. Das Ausland wird in der kommenden oder übernächsten Woche aus dem deutschen Handel ausgeschaltet werden, weil wir im eigenen Land infolge günstiger Ernteaussichten unseren Bedarf reichlich selbst werden decken können. Es ist dann auch mit einem weiteren Preisnachlaß zu rechnen.

Bremen, 1. Juli. Weizen: Manitoba 2, Juni-Juli-Abladung 10,80, desgl. 3, Juni-Juli-Abladung 10,60, Barusso (79 Kg.), Juni-Abladung 9,40; Hardwinter 2, Juli-Abladung 10, Rosafe (79 Kg.), Juni-Abladung 9,50; Roggen: deutscher loko, zollfrei 11,50; Gerste: La Plata (62—63 Kg.) 8,60, Golf 8,60, Marokkogerste 8,00, Kanada 3, Original 8,65; Hafer: La Plata 8,55, Holsteiner 11,55; Mais: La Plata 9,15, Kafir 7,80, gelber Java 9,00. Tendenz: stetig.

Schleswig-Holstein Molkerei

im Kurort günstig bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Z. Zt. 1700 Ltr., ca 4 000 noch zu haben. Anfragen unter **9524** an diese Zeitung.

Nach Schluß eingegangen:

Harzkäsemeister beseitigt jeden Käsefehler

in Goldgelb- u. Blauschimmelkäserei Offerten unter Nr. 116 durch diese Zeitung.

Einmal gebrauchte (72

Buttertonnen,

gut verböttchert, gibt pro Stück zu 0,70 M ab

Georg Czembor
Hindenburg, Oberschlesien
Friedhofstraße 7e.

Suche sofort eine gebrauchte, gut erhaltene (89

Quargmühle

für Kraftbetrieb. Preisangebote erbittet

Gustav Arns, Molkerei Hittfeld
bei Harburg (Elbe).

Habe wöchentlich 2—3 Tonnen prima frischen

Quarg

abzugeben. Angebote sind mit Preisangabe zu richten an (77
Molkerei Wegeleben, Ostharz.

Suche wöchentlich 3—4 Faß pa. ungesalzene (66

Molkereibutter

bei regelmäßiger Lieferung zu kauf. Angebote mit Preisangabe an
Herm. Möhle, Molkerei-Produkte, Wetteborn bei Freden (Leine).

Pa. Tilsiter Halbfett

zu 50 Mk. pro 50 Kg. ab Station bietet an. Unbekannte Firmen geg. Nachnahme. (86
Molkerei Ortelsburg, Bahnhofstr. 2

Prima Tafelbutter

in ½ Pfd.-Stücken, sowie **Speisequarg** hat noch abzugeben, an Unbekannte gegen Nachnahme oder Referenzen. Angeb. erb. (73
Molk. Schnellewalde, O.-S.

Höchste Milchverwertung!

Suche i. Rheinl. oder Westfalen Molkerei, die Interesse hat für die Herstellung von

Camembert- oder Doppel-Rahmkäse.

Durch besond. Verfahr. ist Qualität von Molkerei-Sachverständigen als der französ. **auch im Geschmach vollkommen** ebenbürtig anerkannt, die in größ. Mengen vom Großhandel gesucht wird. Anfragen erbet. unt. Nr. 87 an diese Zeitung.

Suche wöchentlich noch einige To. nur allerfeinste

Butter

vom erstklassigsten Hersteller zu 5.— Mk. über Berlin, evtl. Jahresabschluß. (71

Johannes Roth,
Butter- und Käsegroßhandlung,
Hoyerswerda in Schlesien.

Prima Thüringer Stangenkäse

nicht laufend und garantiert madenfrei, für laufend abzugeben. Probekiste zu 90 Stück p. Nachn. Angebote unter **M. M. 95** durch d. Zeitung.

Butter

prima, ungesalzen und ungefärbt, 3—4 Tonnen und (93
10—12 Tonnen Speisequarg
pro Woche noch gesucht.

Käserei Groitzschen bei Zeitz.
Telefon 1386. **Herz.**

Hannoversche Molkerei, günst. gelegen z. rheinisch-westfälischen Industriegebiet, hat noch täglich **100 bis 150 Liter**

Schlagsahne

an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Offerten unter **Qualitätsware Nr. 115** an diese Zeitung.

Welche Molkerei liefert wöchentlich ca. 50 Pfd. erstklassige kernige

Molkereibutter,

am liebsten schles. Molkerei. Angebote unter Nr. 74 an diese Ztg.

Speisequarg

in bester Qualität hat noch abzugeben (102

Molkerei Rinkerode i. Westfalen.
Fernruf Nr. 2.

Wöchentlich noch einige Tonnen einwandfreien (111

Käsequarg

an nur zahlungsfähige dauernde Abnehmer abzugeben.
Schloßmolkerei
Eckartsberga i. Thüringen.

Sahne sowie prima Molkereibutter

kauft laufend gegen Kasse. Eilangebote an **Theilacker, Köln,** Engelbertstr. 25. Tel. Hansa 91 124. (114

Niederrhein. Molkerei hat noch für sofort 700 bis 1000 Lit. dauererhitzte und tiefgekühlte

Vollmilch

an Dauerabnehmer im ganzen od. geteilt abzugeben zu 1 Pfg. unter Preis. Angeb. unter **Nr. 90** an d. Zeitung.

Junger Mann, im 27. Lebensj., mit klein. Molkerei- und Molkereiproduktengeschäft, sucht auf diesem Wege ein nettes Fräulein oder Meierein von 20—25 Jahren, mit etwas Vermögen kennen zu lernen, zwecks baldiger

Heirat.

Ernstgemeinte Zuschriften m. Lichtbild sind erbeten unter **A. H. Nr. 133** an diese Zeitung.

Wtw., Molkereibes., (Stadt), 37 Jahre, evgl., wünscht sich mit gebild. Molk.-Fachmann pass. Alters

zu verheiraten.

Etwas Vermögen erwünscht. Bildofferten zu senden unter **E. N. 139** an diese Zeitung.

Einheirat

bietet sich strebsamem Molkereifachmann im Alter bis zu 30 Jahren. Einige tausend Mark erforderlich. Molkerei in Sachsen seit 30 Jahren bestehend. Bildofferten unter Nr. 9688 an diese Zeitung.

Achtung!

Wer kann mir die Adresse von

Heinrich Parsuhn,

früher Molkereibesitzer in **Messenkamp,** Krs. Springe (Hann.), mitteilen? Im voraus besten Dank. Zuschriften unter **9559** durch diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe

In oder Nähe Stadt mit höheren Schulen wird

Molkerei

mit guten Wohn- und Kellerräum. zu kaufen gesucht. Hohe Anzahl., evtl. Baranzahlung. Gesunde, wald. Gegend wird bevorzugt. Ausführl. Angebote, mögl. mit Ansicht unter **B. M. Mitteldeutschland Nr. 9427** an diese Zeitung.

Krankheitshalber verkaufe ich m. am Nordbahnhof gelegenes altes

Milchgeschäft

(Umsatz tägl. 300 Liter), kein Austragen, bin selbst Pächter, darum größ. Verdienstspanne. Da ich fast keine Kolonialwaren führe, sehr hebungsfähig durch Haltung derselben. Großer Laden mit anschließend. Wohnung, Stube, Kammer, Küche. Das Geschäft eignet sich auch als Meiereiniederlage, da große bequeme Kellereien vorhand. sind. Preis 15 000 Mk. Nur ernsthafte Käufer erfahren Näheres u. **M. K. 1876 Berlin, Postamt 58 N.**

Dampfmolkerei

mit jetziger Milchanliefernug von 4500 Liter ist verkäuflich. Milchgeldzahlung nach Fettgehalt und Rückgabe der Magermilch. Die Gebäude sind neuerer Bauart, die Maschinenanl. kompl. Preis 33 000 Mk., Anzahlung 10 000 Mark.
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94. (9499

Meine

Dampfmolkerei

in Schlesien mit guten Abnehmern von Produkten, schönes Gebäude u. Stallungen, Obst- und Gemüsegart., verkaufe ich an tüchtigen Fachmann für 15 000 Mk. bei 6—8000 Mk. Anzahlung. Anfragen befördert u. Nr. **9491** diese Zeitung.

Dampfmolkerei

dicht an der Bahn gelegen, zirka 4000 Liter Anlieferung, Milchversand und Versand ausgeformter Butter, sehr gut. Absatzgebiet, neuzeitige Maschinen, groß. Schweinestall, langjähr. in einer Hand, nachweislich hoher Verdienst, krankheitshalber zu verkaufen. Reflektanten mit mindestens 30 000.— M wollen sich melden unter **Nr. 106** an diese Zeitung.

Städtische Molkerei

in Mitteldeutschland mit 3—4000 Liter Milch täglich. Moderne Molkereianlage nebst Eismaschine vorhanden. Wohnung 10 Räume, Stall für 60—70 Schweine, Hausgarten. Kreisstadt mit guter Verbindung zur Großstadt. Forderung 50 000 Mk., Anz. 15—20 000 Mk. Kostenlose Auskunft durch (9310
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Dampfmolkerei, 2000 Lit., Milchpreis 10 u. 11 Pfg. a Liter, nach Fettgeh., Produkte werden restlos zu Detailpreisen abgesetzt, feste Abnehmer, es muß Ware zugekauft werden, Gebäude, Stallungen mass., erstkl. Maschinen, herrlich gelegener Garten, kein Handelsobjekt, 10 J. in einer Hand u. hypothekenfrei, wegen Zurruhesetzung sofort zu verkaufen. Preis 36 500 Mk. bei 15 5000 Mk. Anzahl. Rest lange J. feststehend (Brandenburg). (122
A. Frahm, Demmin, Postfach 65.

Buttergroßhandlung in Berlin, monatl. bis 100 To. Umsatz, kompl. Einricht., Liefer- u. Kleinauto vorh. Pr. 10 000 M, Anz. 5000 M. Durch mich verkäuflich. **Maas, Berlin 4,** Schlegelstraße 28, höchp. (85

Flottgehende

Weichkäserei

wegen anderen Unternehmens an tücht. Fachmann abzugeb. 25 000 Mk. erforderlich. Großstadt im rhein.-westfäl. Industriegebiet. Angebote unter **Nr. 112** an diese Ztg.

Ich beabsichtige mein

Sahne- u. Weichkäse-Engros-Geschäft

im Vorort Berlins zu sofort oder später zu verkaufen. Interessenten, die nachweisl. über 8—10 000 Mk. verfügen, erhalten nähere Auskunft. Off. unter Nr. **9555** an diese Zeitung erbeten.

Sichere Existenz.

Altershalber will ich mein in Hamburg im lebhaften Stadtteil belegenes

Meiereigeschäft

verkaufen. Gr. schöner Parterre-Laden mit 3 Zimm.-Wohn., Umsatz tägl. ca. 400 Liter Milch, Milchsp. 12 bis 16 Pfg. per Liter, 1½—2 Faß Butter die Woche. 1200 Eier und sonstige Fettwaren. Forderung Mk. 16 000, nur gegen bar, reelle Sache. Makler verbeten. Offerten unter **Nr. 9622** an diese Zeitung.

Weichkäserei

Spez. Camembert, 350—500 Liter täglich, noch bedeutend erweiterungsfähig, da Absatz vorhanden, prima feste Kundschaft, Lage Hamburg-Bremen, ist altershalber zu verkaufen. Erforderlich 6—7000 M. Angebote erbeten unter **140** an ds. Zeitung.

Fachmann sucht kleine

Molkerei,
Milchgeschäft,

oder sonstige Existenz zu übernehmen. Kleine Wohnung Bedingung evtl. auch tätige Beteiligung. 4000 bis 6000 Mk. Off. u. **J. M. 9558** an diese Zeitung erbeten.

Verpachte zu sofort

Molkerei und Harzkäserei.

Gefl. Zuschriften unter Nr. **9649** an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei

in Mitteldeutschland, i. besten baulichen und maschinellen Zustande, an Hauptbahnlinie geleg., z. Zt. ca. 1500 Liter Milch, jed. bedeut. mehr zu haben, per sofort oder 1. Oktober zu verkaufen. Vorzügl. Käsekeller und Stallung für ca. 150 Schweine vorhanden. Zur Anzahlung 20 000 Mk. in bar erforderlich. Angebote unter Nr. **9630** durch diese Ztg.

Landmolkerei

(Nord-Hannover), 6—700 Liter, ist umständehalber an schnell entschl. Käufer zu verkaufen, evtl. auch mit Geflügelfarm, ca. 200 Jungtiere, Brutmaschine vorhanden. Für jg. Anfänger sehr gute Existenz. Ang. unter Nr. **9615** durch diese Zeitung.

Molkerei

nahe Braunschweig, 1600—1800 Lt. Milch tägl., ist für Mk. 60 000 bei 20—25 000 Mk. Anzahlung krankheitshalber zu verkaufen. Offerten unter Nr. **9614** an d. Ztg. zu richt.

Käserei-Räume

mit Kellern und Schweinestall zu verpachten. Kraft u. Transmission vorhanden. (9608
Molkerei Zarkau, Glogau.

Umständehalber verkaufe ich m. gutgehendes

Buttergeschäft und Käserei

mit vollem Inventar und Zubehör für **3500 Mark,** und kann noch mindestens täglich 400 Liter Milch im Detail umgesetzt werden. Grundrelle Sache, sichere Existenz. Nähe Leipzig. Angebote unter Nr. **9672** durch diese Zeitung.

Entwicklungsfähige Molkerei
im Rhld. (Berg. Land) mit Schlagsahne-, Flaschenmilch- und Kannenmilch-Versand sucht

tüchtigen Fachmann
mit ca. 5000 Mark Einlage als
Teilhaber

möglichst sofort. Angebote mit Referenzen unter Nr. **9670** an diese Zeitung.

Versandmolkerei

in Westf., an der Bahn gelegen, 2000 Lit. Anlieferung, passend für Milchgroßhändler, sofort für den billigen Preis von 22.000 Mark bei 13.000 Mark Anzahlung verkäuflich. Offerten unter Nr. **70** an dies Ztg.

Molk.-Verpachtung!

Da ich aus besonderen Gründen i. elterliche Geschäft zurückgerufen werde, bin ich gezwungen, meinen Betrieb anderweitig zu verpachten. Betrieb eignet sich gut für ledigen Fachmann, der sich gern selbständig machen möchte. Gute Aussichten auf Geschäftsvergrößerung. Eilangebote erbittet (68
Walter Hagedorn, Celle,
Parkhaus-Molkerei.

Anderer Unternehmen wegen beabsichtige ich mein

Molk.-Grundstück

mit 46 Morgen gut. Land, beste Gegend Ostpr., an 2 Chausseen gelegen, 7 Klm. v. der Bahn, 1 Klm. von Post und Schule bei ca. 15 000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Angeliefertes Milchquantum 1000 Liter täglich, 25 Jahre in meinem Besitz. Forderung 30 000 M.
Kohse, Aschmoweitkuhnen,
Kreis Tilsit-Ragnit. (9660

Wegen Erbschaftsregelung ist in der Provinz Hannover eine

Dampfmolkerei

zu verkauf. Die Milchanlieferung beträgt aus 2 Dörfern etwa 3000 b. 3200 Liter täglich, die Zahlung erfolgt nach Fettproz. Lage direkt a. Bahnhof. Gute Gebäude, Wohnung und Stallgebäude. Forder. 18 000 RM., Anzahl. 8—10 000 RM.
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94. (9676

Suche kleinere

Molkerei

in Ostpr. zu pachten oder zu kaufen. Angebote unter **K. B. Nr. 38** an diese Zeitung.

Suche ein

Milchgeschäft

zu kaufen oder zu pachten. Angeb. unter Nr. **19** an diese Zeitung.

Lebensmittel-Fabrikations- und Engros-Geschäft

zu verkaufen. Preis 15 000 Mark. Günstige Zahlungsbedingung. Off. unter Nr. **52** an diese Zeitung.

Rentable Molkerei,

täglich 1200 Liter Milch, die alle als Frischmilch verkauft wird, in kleiner Stadt in Provinz Sachsen bei 30 000 M Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten unter **M. S. 60** an diese Zeitung.

Beabsichtige wegen and. Untern. meine 1913 gegründete und

bestbekannte Firma

(handelsgerichtl. eingetr., unt. sehr günstigen Bedingungen

zu verkaufen.

Großer Kundenkreis, bei intensiv. Bearbeitung sehr erweiterungsfäh. Da jahrelang selbst Fabrikant gewesen, kann evtl. Herstellungsverf. f. Käselab, Butterfarbe, Käsefarbe mit erworben werden. Günstige Gelegenheit für Neuetablierung od. Angliederung. Näheres (13
Ernst Meyer 2, Hamburg 19,
Von der Tannstraße 7.

Kauf-Gesuche.

Zu kaufen suchen wir:

1 Zentrifuge
für 1500—2000 Liter,
1 Pasteur,
dto., mit unterem Antr., gebraucht, aber gut erhalten, und bitten um gefl. Angebote. (9604
Molkereigenossenschaft Dorfbach
e. G. m. u. H.,
Dorfbach, Niederbayern.

Hand-Quargmühle

gebraucht, aber noch gut erhalten, von Speisequarg-Großhandlung sof. zu kaufen gesucht. Preisangebote unter „L. 38" an Ala, Dresden-A. 1. (28

Flächerkühler

für Magermilch, gebraucht aber gut erhaltener, stündl. Leistung 5 bis 7000 Liter zu kaufen gesucht. Off. mit Preis erbittet (69
H. Holtorf, Molkerei,
Stadt Rehburg.

5 To. Maori-Kasein,
greifbar, kauft oder übernimmt geg. spätere Rücklieferung (9675
Gewerkschaft Fink, Düsseldorf.

Stehend.
Quersiederkessel
mit 5—8 qm. Heizfläche sucht geg. Barzahlung (3
Hans Römer - Lübeck.

Auf sofort wird ein fast neuer
Hochdruckerhitzer,
1500—2000 Liter stdl., zu kaufen ges.
Hinsbecker Dampfmolkerei, Lobberich. (9665

Zu kaufen gesucht 50 Stück
Milchkannen,
20 Liter, 20 Stück 15 Liter, 20 St. 10 Liter, gebraucht, gut erhalten. Preisangebote erbittet (9662
Molkerei-Genossensch. Niedersossa, eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftpfl.

Suche gut erhaltenes (9685
eisernes Wasserbassin,
1000 bis 1500 Liter Inhalt, zu kauf. Angebote mit Preis und Größe an
Ferdinand Hartmann, Schmiedem., Hönnersum b. Hildesheim.

Kauf-Angebote.

Erstklassige, kupf.
Dampfkäsekessel mit Holzbottich,
sowie Kessel für direkte Feuerung, liefert prompt und billigst (8533
Herm. Kropeit, Kupferschmiede u. Kesselbauanst., **Tapiau,** Ostpr.

Jede Größe
Strohmatten
fertigt b. äuß. Preisen schnellstens an **M. R. Langenfeld, Löbau, Sa.,** Holz- u. Strohmattenfabrik. (9263

Butter - Transportkübel „Nordmark"
D. R. G. M.
Bestbewährter Dauerkübel für Butter und Speise-Schmalz, Quargversand



la amerik. Roteiche. Spezial-kübel für 105 Pfd. u. 55 Pfd. netto. Fordern Sie Sonder-prospekt Empfehle Probe-bezug.
Heinrich Kraft, Mech. Böttcherei, **Brunsbüttel** (Schleswig-Holstein) Fernspr. 303

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

Strohtrinkhalme

	o. Hülle	m. Hülle	Quant
angebleicht, aber	2.—	4.25	1 mille
trotzd. gut sort.,	9.50	20.—	5 mille
22 cm lang.	18.—	39.—	10 mille
Edelgebleicht. das	3.10	5.30	1 mille
Beste vom Besten	15.—	25.—	5 mille
22 cm lang.	28.—	48.—	10 mille

liefert prompt in übertroffener Qualität seit 10 Jahren. Bei vollem Postpaket spesenfrei.
Zeitzer Strohwaren-Industrie E. Drechsler, Zeitz 4.

Eierkisten
für 100, 200, 300, 400, 500 Eier,
Butterversandkisten
liefert preiswert (5984
Wilh. Brader, Hildesheim, Kistenfabrik.

Eine links lieg. Dampfmaschine, 200 mm. Kolbendurchmesser, 400 mm. Hub, **mit Speisepumpe und Expansionsschiebersteuerg,** kompl., **1 Friedrichscher Dampfsparmotor,** 165 mm. Kolbendurchmesser, 4—5 PS., ohne Kessel. Die Maschinen sind unter Garantie zu verkaufen.
A. Smolka, Charlottenburg, Tauroggenerstraße 40, Laden.

In wenigen Minuten töten Sie unter Garantie sämtliche Fliegen, Mücken, Motten, Wanzen, Schwab. usw. mit meiner Zerstäuber-Spritze „Ito"
Mit ½ Liter Flüssigkeit Mk. 4.90. 24) **Carl Kadesch, Elberfeld.**

Gelegenheitskauf!
Wegen Umstellung des Betriebes sind abzugeben: **1 fast neue Bergedorfer Kannenwaschmaschine,** 180 Kannen stündl. Leistung, für den spottbilligen Preis von 2000.— ℳ wegen Anschaffung einer größeren. Ferner **1 Ahlbornsch. Erhitzer,** 3000 Liter Leistung; **1 Westfalia-Separator,** 2000 Liter Leistung, **1 geschl. Röhrenmilchkühler,** 2000 Liter, und **1 geteiltes Kupferbassin,** 1200 Liter haltend. Sämtl. Maschinen können im Betrieb besichtigt werden. Angebote erbittet (9668
Central-Molkerei A. Vogt, Würzburg.

Käsewanne, neu, ungebraucht, 800 Liter Inhalt, **1 Käsekessel,** 800 Liter, neu, ungebraucht, Kupfer, **1 Holzbottich,** billigst gegen Gebot zu verkaufen. (50
Frahm, Demmin, Postfach 65.

Geg. Höchstgebot haben wir weil überzählig abzugeben eine
Kühlschlange
für Generator, Amoniak, ca. 60 lfd. Meter 225 × 20 × 85 cm., 6 Kühlsysteme, Ammoniak, direkte Verdampfung, beide Gegenstände gut erhalten. (9605
Molkereigenossenschaft Dorfbach e. G. m. u. H., **Dorfbach,** Niederbayern.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. **Inhalt, stets am Lager.** (4381
E. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

Fast neuer (9684
Rollwagen
70 bis 80 Ztr. Tragkr., Plattengr. 4,25×1,80 m., preisw. zu verkauf.
Ferd. Hartmann, Schmiedemstr., Hönnersum b. Hildesheim.

Verderben, Schimmeln und Schmierigwerden
von Weich- und Hartkäse, Kochkäse, Quarg usw., wird mit Sicherheit verhindert durch unser gesetzlich zulässig., erpr. Konservierungsmittel
Roh-Microbin
bei Gegenwart von Citronensäure. Nähere Auskunft erteilt: (8657
Gesellsch. f. Sterilisation m. b. H., Berlin - Wilmersdorf, Brandenburgische Straße 20.

Zu verkaufen:
1 Alfa-Zentrifuge, 1000 Ltr. Leistung 750,— ℳ
1 Vorwärmer, 1000 Ltr. Leistung 150,— ℳ
1 Flächenkühler, 1000 Ltr. Leistung 150,— ℳ
2 Milchbassins, a 1000 Ltr. Inhalt a 85,— ℳ (dieselb. sind m. eis. Untergest.)
3 Meßeimer, geeicht, 20 Ltr. a 12,50 ℳ
1 Milchsieb 10,— ℳ
Verschiedene eis. **Riemenscheiben, Wandlager und Konsole.**
Sämtl. Sachen sind neu und noch in Fabrikpackung. Außerdem ca. 50 Stück gebrauchte 20-, 15- u. 10-Ltr.-Kannen a Stück 2,— ℳ.
Karl Ludewig, Molkereibesitzer, **Friedland,** Bez. Breslau. Tel. 175. (9467

Zu verkaufen:
Verschlußmaschine, Niederdr. Dampfkessel, Autoklaven u. Sterelisier-App., Dreiwalzwerk m. Granitwalzen, Milchkannen à 20 Ltr., Kochkessel f. Dampf u. Gas, Abfüllmasch. f. Dickflüssigkeiten u. Diverses. (9447
Fr. Kasbohm, Berlin NO. 55, Prenzlauer Allee 169. Fernspr. Vineta 1131.

Buttertonnen,
1 Zentn. Inhalt, einmal gebraucht, fertig verböttchert, liefert jedes gewünschte Quantum (5920
Ad. Stölcker, Hamburg 26, Hammerlandstraße 160.

Orleans in Teigform
liefern billigst (8017
C. Engelbrecht & Co., Hannover.

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR



R. LEINBROCK NACHF. NIEDERSEDLITZ-SACHSEN

la Trinkhalme
mit und ohne Papierhülle. (6992
Th. Hasselmann, Trinkhalmfabrik, **Altenmarhorst,** Post Twistringen.



Die besten Holstein. Holzpantoffeln liefert seit 50 Jahren die Firma **Wilh. Steffen, Inh. E. Steffen, Raisdorf Nr. 1 i. Holstein.**
Herrenpant. ℳ 2,80, Damenpant. ℳ 2,10, Molkerei-Pant. mit hohem Leder und starker Holzsohle ℳ 2,80. Galoschen mit Kernlederk. ℳ 5,—, 10 Paar pro Paar 10 ₰ billiger.

Flotte Handschrift
staunend einfache Anleitung, 20. Tausend Mk. 1,50
Wie benehme ich mich richtig und weltgewandt? 50. Taus., Mk. 1,65
Ich will vorwärts! 35. Tausend Mk. 1,65
Verlag E. Rumpfkeil, Hameln. (9243

KANNEN-SCHILDER UND KANNEN-ZAHLEN
Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift. Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen, Hauptstraße 78. (3998



Laboratorium Dr. Voss
Lübeck, Musterbahn 1

Quargsäcke
Seih- und Käsetuch, empfiehlt **Emil Fritsche, Zittau i. S.**

Jede Sorte
Käseformen
aus Metall fertigt bei äuß. Preisberechnung in solidester Arbeit und schnellster Lieferung an
Gustav Mentzel, Spezialwerkstatt f. Molkereiartikel und Vollbadverzinnungsanstalt **Stolp i. Pommern,** Holstentorstr. 22, Fernruf Nr. 530.

Käsekisten
Spezialfabrik
Max Grondel
Ziegenhals i. Schl.
Kistenfabrik
Sägewerk
Gegründet 1875

Lübbers Automat
gut erhalten, zu verkaufen. Bis 1. 8. im Betrieb zu besichtigen. (9569
Gust. Matzeit, Brandenburg a. H.

Wegen Aufgabe der Käserei und wegen Platzmangels sofort
ca. 25 000 Stück Käsedosen
— neutral — passend für Emmentaler ohne Rinde od. Camembert, billigst abzugeben. Offerten erbitt.
Molkerei - Genossenschaft Auerbach, Post Cölmberg, Mittelfr., Bayern.

Einen gebrauchten, aber gut erhaltenen 6-Sitzer
Phänomen-Wagen
10/30 PS., sehr gut geeignet als Lieferwagen, **guten Läufer,** gibt sofort billigst ab. Gefl. Angebote unter Nr. 12 an diese Zeitung.

Dampferzeuger,
5 qm. Heizfläche, 500 Liter Wasserinhalt, von 1925, spottbillig abzug.
Hans Römer=Lübeck.

Verkäuflich:
Tellerkneter, 2000 mm. Durchmess., **automatische Form=Pack= und Einwickelmaschine** für Pfundpackungen, 140 × 80 × 50 mm, **Kühlwalzen,** 1500 × 1050 mm, alles tadellos erhalten, preiswert abzugeben. Anfragen an (9665
W. Lülsdorf bei **Kegel,**
Frankfurt a. Main, Hainerweg 60.

Butter, Käse, Quarg

Milchpachtung
gesucht für Berlin, 7—800 Liter. Angebote u. **Sch. K. 278** bef.
Rudolf Mosse, Bln. Schöneberg, **Hauptstr. 23/24.**

Wir bieten an
jedes Quantum
40proz. Camembert, 90 Gr. schwer Rmk. **0,17**
20proz. Camembert, 90 Gr. schwer, Rmk. **0,11**
20proz. Romadur, das Pfund Rmk. **0,45**
in besten Qualitäten. Referenzen erwünscht. (9683
Milchhof Coburg.

Welche westf. Molkerei ist in der Lage, nach dem Industriegebiet an guten Abnehmer tägl. 60—80 Liter 38prozentige
Schlagsahne
dauernd zu liefern. Angebote unt. **H. L. Nr. 9669** an diese Zeitung.

Quarg,
trocken, metall= und buttermilchfr., z. regelmäßiger Lieferung p. Woche 4—5 Faß kauft gegen Kasse. (9689
Herm. Ehlers, Käserei,
Immenrode bei **Goslar.**

Pa. Sauermilchquarg
hat abzugeben (61
Molkerei Ortrand,
Kreis Liebenwerder.

Täglich ca.
100 Liter Sahne
mit 32 Proz. Fettgehalt 20 unter Notierung auf Abschluß zu kaufen gesucht, von Betrieb, welcher an d. Bahnstrecke Lehrte Oebisfelde gelegen ist. Offerten u. 5 an diese Zeitung.

Wir haben noch auf Jahresabschluß ca. 100 Lit. garantiert haltb.
Vollmilch
abzugeben. (6
Molkereibetriebsgesellsch. m. b. H.,
Gifhorn (Hannover).

Erbitte Angeb. in feinster ungesf.
Molkereibutter
auf Abschluß nach Berliner Notier., ebenso in **älterer Molkereibutter u. abfallender Ware bzw. Kochbutter.**
E. Heim, Buttergroßhandlung,
Wangen i. Allg. (58

Einwandfreier
Sauermilchquarg,
5—6 Faß wöchentlich regelmäßig v. Dauerlieferanten in greifb. Nähe Hildesheims gesucht. Tonnen werd. gestellt. Offerten nebst Preis unt. Nr. **9686** an diese Zeitung.

Suchen guten einwandfreien
Sauermilchquarg
Milch darf nur mit **Reinkulturen** angesäuert werden; wo dies nicht der Fall Angebote zwecklos. (9658
M. Kempe, Käserei, **Magdeburg**
(Colbitz), Maybachstraße 8.

18 Faß pa. Quarg,
gesalzen, 3—4 Wochen alt, abzugeb. Näheres unter Nr. **9673** durch diese Zeitung.

Suche zahlungsfähigen Abnehmer für erstklassigen
Doppel- Sahne- Schichtkäse
mit garantiert **reiner Schlagsahne.** (1
Weichkäserei Oldenburg i. O., Brüderstraße 40.

Schlagsahne
zur Erdbeerzeit, weiß, nicht absetzend, hat jedes Quantum abzugeben.
H. Holtorf
Schlagsahneversandmolkerei Stadt-Rehburg, Hannover
Telephon Selbstanschlußamt Bad-Rehburg 322

Solvente Leipziger Molkerei sucht auf dauernde Lieferung
3-4 To. Molkereibutter
nur allerbeste Qualität.
Molkereien, welche regelmäßig zu liefern vermögen, werden gebeten, Angebote unter **9659** d. d. Zeitung einzureichen.

Suche wöchentlich einige Ztr. Ia frische
Molkereibutter
ungesalzen, zu kaufen und erbitte Angebote.
Helene Weiß, Pforzheim-Brötzingen Tel. 3342

Alleinvertreter gesucht
bei hoher Provision und konkurrenzfähigen Preisen für **Berlin, Dresden, Leipzig, Köln, Essen, Düsseldorf, Dortmund, Hannover, Magdeburg, Bremen** und **Kiel** von leistungsfähiger Weichkäsefabrik Nordwestdeutschlands, welche einwandfreie, erstklassige Ware, insbesondere Camembert und Brie, herstellt. Reflektiert wird nur auf tüchtige Herren, welche bei der Kundschaft bestens eingeführt sind und über gute Referenzen verfügen. Zahlungsfähige Firmen können event. den Alleinverkauf für obige Bezirke übernehmen. Gefl. Angebote erbeten unter **Nr. 9610** durch die Molkerei=Zeitung in Hildesheim erbeten.

Ueberschußmengen
von Ia Sauermilchquarg
übernimmt ständig
Hans Gegner, Quargimport, Dresden - A 24
Eisenstuckstr. 52, Telefon 47714. (8555

Schwankungen im Fettgehalte der Milch und ihre Ursachen ist ein soeben in 7. Auflage erschienenes, 8 Seit. starkes Heftchen betitelt, welches sich vorzüglich als Aufklärungsschrift zur Verteilung an die Lieferanten eignet. Preis 25 ₰, 25 Stück 4,25 ℳ, 50 Stück 7,50 ℳ, 100 Stück 12,50 ℳ.
Buchhandlung der Molkerei=Zeitung in Hildesheim.

B u t t e r t o n n e n
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 0,80 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig=Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53 566.

Unsere neueste Käsepackung
bringt großen Umsatz!
Vorzüge: Lt. Gutachten des Reichsverbandes D. K. Industr.; glasklar; Hygienisch; **Käse oxydiert nicht und behält Gelbschmiere.**
Lieferbar jede Größe, z. B. kosten 1000 Blatt $17^1/_2 \times 13^1/_2$ = Rmk. 16.50 je nach Stärke.
Köhler & Co., Chemnitz, Schwanenstr. 2a.

Brunnenversand
sucht für seinen bestens empfohlenen **Stahlbrunnen** (Eisensäuerling) aus **Neubrunn** bei **Bad Altheide,** der für Brunnenkuren bei Blutarmut, Appetitlosigkeit, Rheumatismus, Gicht, Nieren=, Blasen= und Magenleiden, Zucker und Katarrhen der Luftröhren vorteilhaft geeignet ist,
Vertreter
in allen größeren Kreisstädten, besonders in **Ratibor, Liegnitz, Frankfut Oder, Stettin.** Bewerber, die einen jährlichen Umsatz von ungefähr 100 000 Flaschen erzielen können, wollen sich wenden an (47
Brunnenversand Paul Schößler, Glatz.

Schlagsahne
und Buttermilch
für sächs. gr. Handels=Molkerei ges. Aeußerste Preisofferten mit Bedingungen baldigst erbeten unter Nr. 25 durch diese Zeitung.

Habe wöchentlich noch einige Faß
Molkerei=
u. Zentrifugenbutter
zur 1. bezw. 2. Berliner Notiz inkl. Faß gegen Nachn. abzugeben. (9690
J. Objartel, Osterode, Ostpr.

Molkerei in der Prov. Hannover hat wöchentlich noch einige Zentn.
pa. Molkereibutter
zu 5.— Mark über Berliner Höchstnotiz an zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeb. Probetonne geg. Nachnahme. Gefl. Off. unter Nr. 44 an diese Zeitung.

Haben noch 1000—1500 Liter dauererhitzte und tiefgekühlte
Vollmilch
an zahlungsfähigen Abnehmer zu günstigem Preis auf Abschluß abzugeben. (41
Molkerei=Gen. Wettrup.

Achtung,
Milchhändler!
Molkerei=Gen., günstig zum Industriegebiet gelegen, hat noch 1000 bis 1500 Liter tiefgekühlte
Vollmilch
zu 2—3 Pfg. Unterpreis abzugeben. Offerten erbeten unter Nr. 42 an diese Zeitung.

Wir suchen für unsere **Spezialkäse** trockenen, einwandfr.
Sauermilchquarg
und zahlen für gutes Produkt angemessene Ueberpreise. Lieferung aus schles. Molkereien bevorzugt.
Kokott & Luba, (34
Käsefabrik Ratibor, O.=S.

Buttergroßhandlung i. Industriegebiet sucht wöchentlich noch einige Tonnen
pa. Molkereibutter
Tilsiter Vollfett
und Stangenkäse
(20prozent.). Offerten unter Nr. 29 durch diese Zeitung.

Für meinen
pa. Sahneschichtkäse
suche noch reelle Abnehmer. (22
Molkerei Peine in Hann.

Abzugeben an zahlungsf. Käufer wöchentlich 6—8 Zentner
Speise=
oder Käsequarg,
täglich 5—700 Liter **haltbare Vollmilch** oder 40—60 Liter schlagfäh. **Schlagsahne.** Werte Preisofferten erbittet (17
Genossenschaftsmolkerei Olbernhau
im Erzgeb.

Suche zu sofort 2—3 Zentner
Hannoversche
Markenbutter
zu kaufen, nur zur regelmäßigen dauernden wöchentlichen Lieferung. Kasse nach Wunsch. Referenzen zu Diensten. Offerten auf Basis Berliner Notierung unter Nr. **9** durch diese Zeitung erbeten.

Pa. Molkereibutter
in ½ Pfd.=Stücken, gesch**m**.
Speisequarg,
Quadrat=Käse,
frisch vom Salztisch und
Buttermilch
ab Station Namslau hat noch abzugeben. (39
Molkerei Kaulwitz
bei Namslau in Schlesien.
Georg Gittel.

1000 Lit. gereinigte, tiefgekühlte, haltbare

Vollmilch,

auch in kleineren Mengen von leistungsfähiger westfälischer Molk. abzugeben zu 1 Pfg. unter dem rhein.-westf. Milchpreis. Kannen und Sicherheit müssen gestellt werd. Angebote unter Nr. **9607** an d. Zt.

Kuhkäse,

beste speckige Ware, haben laufend abzugeben (9617

Versuchs- und Lehrmolkerei Oranienburg.

Wegen Zugangs neuer Lieferanten haben wir noch laufend 1000—2000 Ltr. garantiert haltb.

Vollmilch

abzugeben, sowie wöchentlich einige Tonnen

prima Butter und ff. Speisequarg.

Molkerei liegt günstig im rhein.-westf. Industriegbiet. Off. erbitten wir unt. Nr. **9455** a. d. Ztg.

Delikateß-Kochkäse,

Dosen zu 1, 2, 5 und 10 Pfund,

prima Landkäse,

allerfeinste Qualitäten, äuß. billig

W. Klages, Käserei Feldbergen bei Hildesheim. (9426

Größere Molkerei in Pommern hat täglich 500 Liter reine

Buttermilch

und 2000 Liter

Vollmilch,

letztere gereinigt, dauererhitzt und tiefgekühlt, an zahlungsfähig. Abnehmer abzugeben. Angebote unt. Nr. **9603** an diese Zeitung.

Wöchentlich noch einige Tonnen

Sauermilchquarg,

einwandfreie Ware, an **Dauerabnehmer** hat abzugeben (9639

Molkerei Neukirchen, Kreis Ziegenhain.

Täglich frischen

Speisequarg,

Ztr. Mk. 16,— gibt ab (9637

G. Sohr, Frankfurt a. Oder, Leipziger Straße 4.

Molkerei mit ständigem großen Zukaufbedarf **kauft laufend**

feinste Butter

von Molkereien in Mecklenburg, Holstein und Pommern gegen Barzahlung. Angebote auf Basis Berl. Notierung erbeten unter Nr. **9636** an diese Zeitung.

Prima Speisequarg,

pro Zentner 20.— Mk. ab hier unt. Nachnahme gibt ab (9633

Genossenschaftsmolkerei, e. G. m. b. H., Zielenzig.

Welche Molkerei Westfalens lief. an guten Abnehmer auf Jahresabschluß tägl. 1500—2000 Liter einwandfreie

Vollmilch

zu 1 Pfg. unter dem jeweiligen rhein-westfälischen Milchpreis? Off. erb. unter **W. J. Nr. 9631** an diese Zeitung.

Suche für regelmäßige Abnahme

Tilsiter, Steinb. od. Limburger Käse,

vollfett u. halbfett. Prima Qualität und auch **billige Partieware.** Aeußerste Preise erbittet (8

Fritz Krause,

Agentur für Molkereiprodukte, **Berlin C. 2,** Kaiser Wilhelmstr. 12. Fernruf Kupfergraben 3710 und Andreas 3710.

Überschußmengen

von Sauermilchquarg

werden verwertet von

Mann & Friedeborn

Hildesheim

Fernruf 2060/2061 Telegr.-Adr.: Molkerei

Sie verdienen

wenn Sie Ihren Bedarf in

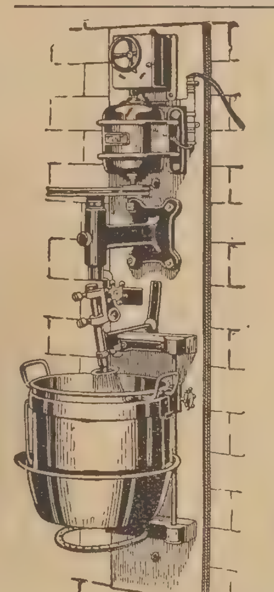
Käsewannen - Milchbassins (Aluminium od. Kupfer)

la verzinnte Milchtransportkannen

und sonstige **Molkereigeräte** bei mir kaufen.

Fordern Sie noch heute Angebot.

F. A. Grieskamp, Ahlen (Westf.), Ruf 360.



Keine fortschrittliche Molkerei ohne meine bewährte und gern gekaufte

Wand-Schlagmaschine

Leichte Bedienung, wenig Platzbeanspruchung, da selbige an die Wand geschraubt wird. Ihre Sahne wird wunderbar flockig und leicht geschlagen und erzielen Sie eine Mehrausbeute von ca. 15%. Der Anschluß kann an jede Licht- oder Kraftleitung erfolgen. In Dresden und Umgebung ca. 50 Stück zur größten Zufriedenheit im Betrieb. Schlagmaschinen in allen Größen für Hand- und Kraftbetrieb gegen kulante Zahlungsbedingungen sofort lieferbar. Prospekte und Vertreterbesuch kostenlos.

Schreiben Sie noch heute an

Maschinenbau Rudolf Wemme

Pirna-Copitz

Vertreter gesucht. Oberer Platz.

Saure Milch?

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei ist eine kleine Flugschrift betitelt, welche sich zur Verteilung an die Milchlieferer eignet. Die Anlieferung saurer Milch wird dadurch auf ein Mindestmaß zurückgedrängt. Preis 10 ₰, 100 Stück 3 ℳ, 500 Stück 12,50 ℳ.

Milchkannenzettel, 6 × 16 cm, mit der Aufschrift **„Saure Milch! Besser kühlen!“** bezw. **„Kannen unsauber! Besser reinigen!“** sollten in der wärmeren Jahreszeit in keiner Molkerei fehlen. Gegen Einsendung von 50 ₰ für 100 Stück, 2,25 ℳ für 500 Stück bezw. 3,75 ℳ für 1000 Stück **postfrei** durch die

Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Rahm- und Milcherhitzer



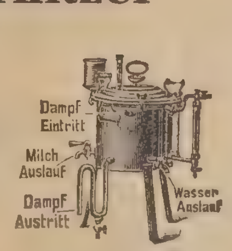
für direkte Unterfeuerung

für Guts-Molk. und kl. Betriebe. Stundenleistung 50—100 Liter. Erhitzung im Wasserbade. **Kein Anbrennen! Kein Kochgeschmack!** Bei Erhitzung a. 85° C genügt ½ Atm. Der Erhitzer eignet sich auch für kleinere Frischmilchanlagen. Billigster Apparat im Betriebe.

Internationale Metallwerke

Georg Sindermann, Mallmitz

Strecke Sagan-Liegnitz.



für Dampf-Anschluß

Suche zur laufenden Lieferung das ganze Jahr hindurch wöchentl. 5 Tonnen allerfeinste

Tafelbutter

direkt ab Molk. Es kommt frische, feste u. blaßfarbige Butter i. Frage, mild gesalzene. Angebote mit Preis unter Nr. **9561** an diese Zeitung.

Von Schlesischer Molkerei werden wöchentlich einige Tonnen

prima Butter

ab Schles. Molkerei gesucht. Gefl. Angebote mit Preisforderungen u. Nr. **9583** an diese Zeitung.

Prima metall- und buttermilchfreien, trockenen

Quarg

kauft zur regelmäßigen Lieferung.

Molkerei u. Käserei Quenstedt bei Aschersleben. (9570

Suche als Dauerabnehmer zur wöchentlich. Lieferung 3—4 Tonnen einwandfreien frischen

Quarg.

Kasse nach Wunsch. Werte Offerten an (9543

Otto Peters, Käserei Olvenstedt bei Magdeburg.

Habe wöchentlich ca. 10 Ztr.

ff. Tafelbutter

abzugeben in jeder beliebigen Pack., ebenfalls wöchentlich 10 Ztr.

ff. Kochkäse

in 1 und 2 Pfd.-Dosen. Gefl. Off. mit Preisangeboten erbitte unt. Nr. **9515** an diese Zeitung.

Tilsiter Käse,

halbfett und viertelfett, in feiner, gut gepflegter Ware, hat preiswert abzugeben (9578

Käserei Geschendorf Kr. Segeberg i. Holstein.

Speisequarg

in großen und kleinen Mengen lief. 9653) **Neue Molkereigen. Guhrau.**

Quarg

kauft dauernd zu höchsten Preisen. Offerten unter Nr. **9606** an diese Zeitung erbeten.

Welche ostpreußische Molkerei würde mir während der Badesaison

Butter liefern?

Gustav Künne, (9654 **Molkerei Putgarten, Rügen.**

Alt eingeführte Buttergroßhandlung in Berlin sucht wöchentlich 10 bis 20 Faß allerfeinste

mildgesalz. Butter.

Ueberpreis nach Vereinbarung. Angebote unter **E. J. 9602** durch diese Zeitung.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel

Käsefabrik

Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum **Nr. 13.** (6167

Größere Molkerei, günstig zum rheinisch-westfälischen Industriegeb. gelegen, hat noch täglich 2—4000 Liter gereinigte, dauererhitzte, tiefgekühlte

Vollmilch,

auch in kleineren Mengen, 1 Pfg. unter westfälischem Milchpreis an zahlungsfähige Abnehmer abzugeb. Offerten sind erbeten unter **N. N. Nr. 9629** an diese Zeitung.

Hamburger Butter- und Käse-Großhandlung mit großem Kundenkreis und pa. Referenzen ist noch Abnehmer von

prima Butter,

erste und zweite Sorte, sowie

Tilsiter Vollfett, Halbfett, Steinbusch, und Quadratkäse.

Zuschriften unter Nr. **9627** durch diese Zeitung.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Seriöse, branchekundige Persönlichkeit übernimmt i. bayr.-württembergischen Erzeugergeb.
Einkauf jeden Quantums
Hart- u. Weichkäse
f. solvente Firmen. Gefl. Off. unter Z. 674 an diese Zeitung.

B. Knoblauch,
Butter- und Käsegroßhandlung, Hamburg 1, Norderstr. 95/99, sucht Dauerlieferanten in (9437
„Markenbutter“
aus Schlesw.-Holst. Meiereien.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Schlagsahne,
homog. Kaffeesahne,
Frühstückskäse in Pergament
Speisequarg
hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Feinste Harzkäse
in haltbarer Qualität hat noch laufend billigst abzugeben. (7347
Franz Böker, Harzkäserei, Machtsum, P. Harsum b. Hildesh.

Stallfütterungs-Schlagsahne,
weiß, nicht absetzend, hat Molkerei in der Provinz Hannover) an der Hauptbahnstrecke nach dem Industriegebiet gelegen) noch täglich 3 bis 400 Liter abzugeben. Offerten unter Nr. 8667 an diese Ztg.

Prima Steinbuscher Vollfettkäse
liefert in sehr schöner Ware äußerst billig für Mk. 85.— ab hier gegen Nachnahme. (9373
Molkerei Schroop.

Molkereigenossenschaft, sehr günst. zum rhein.-westf. Industriegebiet gelegen, hat durch hinzugekommene neue Lieferanten sofort auf Jahresabschluß 1000 Lit. gereinigte, dauererhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch
zu 1 Pfg. unter dem rhein.-westfäl. Milchpreis abzugeben. Kannen u. Sicherheit müssen gestellt werden. Angebote unter Nr. 9308 an diese Zeitung.

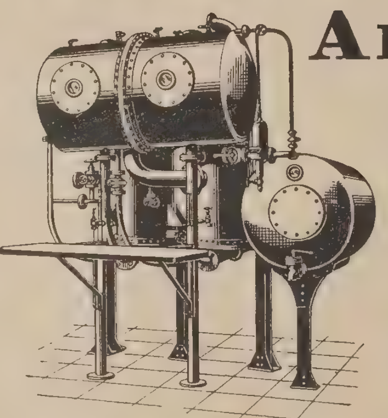
Prima Butter
in ½ Pfd.- und 1 Pfd.-Stücken sow. prima Vollmilch-Speisequarg und Magermilch-Speisequarg laufend, auch im Winter, abzugeb.
Molkerei Helmighausen, Oldenburg. (9323

Quersiederkessel
in allen Größen von 2½ bis 15 qm 8 Atm.
sofort ab Lager lieferbar
Bester Kessel für Molkerei-Betriebe!
Dampfkesselfabrik Rodberg A.-G.
Darmstadt.



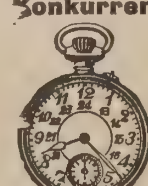
Milchsprudel D. R. P. a.
Herstellung eines wohlschmeckenden, erfrischenden stärkenden Milchgärungsgetränkes ohne Kohlensäurezuführung, keine besondere Maschinen nötig, hoher Gewinn, ist lizenzweise zn vergeben.
B. Hanack, Berlin S. W. 61.
Kreuzbergstr. 21. (9292

Molkenfutter-Anlagen



mit kontin. zweistuf. Vakuum-Verdampf-Apparat für schaumlose Eindampfung.
D. R. G. M.
Kasein-Schnell-Trockner
Anlagen für Milch-Eindampfung
Milchzucker — Milchsäure — Milchkonserven.
Eduard Seyffert, Düsseldorf 11
Stefanienstraße 11 Tel. 11239.

Konkurrenzlos mit Garantieschein für 1 Jahr
Gute Taschenuhr nur Mk. 2,90



Nr. 3 Deutsche Herren-Ank.-Uhr, 33std. gen. regul Werk, la. vern. nur M. 2,90
„ 4 m. Goldr., Scharn., Ovalbüg. M. 3,80
„ 5 m. bess. Werk, kl. flach Form M. 4,80
„ 6 Sprungdeckeluhr, 3 Deckel vergoldet, hochfeine Uhr. M. 8,50
„ 7 Damenuhr, versilb., 2 Goldr. M. 6,—
„ 8 Armbanduhr m. Lederriem. M. 5,50
Nickelkette M. 0,30. Doppelkette, echt vergold. M. 1,20. Kapsel M. 0,25. Vers. geg. Nachn. Katal. grat.
Uhrenhaus Fritz Heinecke, Braunschweig, Geisostr. 3
Jahresumsatz zirka 15000 Uhren



Molkerei-Wagen
— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

BUTTER-FORMMASCHINEN
für Hand- und Kraftbetrieb
für jede Form und jede Stückengröße



Berührung der Ware von Hand vermieden
Anerkannt genaueste Gewichtsabteilung
PÖHLS & SALOW HAMBURG 35
Maschinenfabrik-Apparatebau

Suche wöchentlich 10 Ztr. einwandfreien, trockenen
Quarg
für dauernde Lieferung. Offerten unter Nr. 8535 an diese Ztg.

Butter.
Wöchentlich mehrere Tonnen pa. kernige, trockene, ungesalzene
Molkereibutter
von Westpr. Molkerei laufend zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 8923 durch diese Zeitung.

Unsere Spezialitäten:
Camembert- und Briekäse,
vollfett, in allen Packungen, sowie
Sahneschicht- und Frühstückskäse
in bester Qualität. (8998
Molkerei Oldenburg-Eversten i. O.

Täglich 100—200 Liter (8222
Schlagrahm
nach beliebigen Prozenten an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben.
Molkerei Felsen bei Herzlake.

Thür. Stangenkäse,
ca. 70 Gr., in 60er Kisten,
Speisequarg,
süß und geschmeidig,
Schlagsahne,
garantiert schlagfähig, nicht absetzend. (1494
Zentral-Molkerei Tennstedt in Th.

Gust. Fricke, Hannover
Butter- und Käsegroßhandlung.
Fernruf 800 25
Telegr.-Adr.: „Butterhaus“
ist Abnehmer und Lieferant für feinste 8067
Molkereibutter.

Frischer trockener
Bauernquarg
pro Woche noch einige Tonnen geg. Kasse abzugeben, wenn möglich, Tonnen stellen. (9368
Ernst Grasse, Reichenbach, O.-Lausitz.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Prima Speisequarg,
pro Zentner 20.— ℳ ab hier unter Nachnahme gibt ab (9243
Molkerei Meseritz.

Molkerei, günstig zum rhein.-westf. Industriebezirk gelegen, hat auf Jahresabschluß noch einige 1000 Liter garantiert haltb., einwandfr.
Vollmilch
abzugeben zu 1 Pfg. unter Preis. Offerten unter M. W. Nr. 9383 durch diese Zeitung.

Prima □-Käse
goldgelbe Ware, angereift, reif oder auch frisch vom Salztisch zu RM. 25.— per Ztr., letzteren RM. 23.— hat laufend abzugeben.
Neusalzer Molkerei, Inh.: Georg Böer, Neusalz, Oder.

Molkerei hat noch größ. Quant.
Vollmilch
sowie mehrere 100 Liter
Schlagsahne
auch in kl. Mengen abzugeben. Die Milch wird auf Wunsch dauerpasteurisiert oder hocherhitzt. Für gute haltbare Ware wird garantiert.
Molkerei Helmighausen, Oldenburg. (9322

Prima Steinbuscher, Dessert, Romadur,
20, 40, 45 %, abzugeben. Nur reelle Firmen oder Nachnahme.
Franz Selbherr, Käsefabrikation, in **Anger,**
Post Miesbach (Oberbayern).

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30
Gegr. 1882 — Fernruf West 39520
Telegr.-Adr.: Buttermeyer.

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensche Butter.
Lieferant für zukanf. Molkereien
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telef.: Sammel-Nummer 25757

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg,
stets frisch, Ztr. 22 — Mk.,
Appetit-Käse,
stets frisch, Kiste 7 Pfd., 50 Stück Inhalt, 3,70 Mk. ab Station Düsseldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düsseldorf, Ellerstraße 64. Telefon 13 339.
Versand nur gegen Nachnahme, an Unbekannte nur gegen Vorkasse

---

Kaufe regelmäßig
Labquarg
und erbitte Angebote mit Preis.
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal. 3676

Schlagsahne,
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, hat noch abzugeben. (4342
Molkerei Berge, Kreis Bersenbrück.

Vollmilch-Speisequarg
dauernd abzug. **Molkerei Glohria,** Adresse: **August Glohr, Elberfeld,** Schleswigerstr. 69/71. Tel. 5586

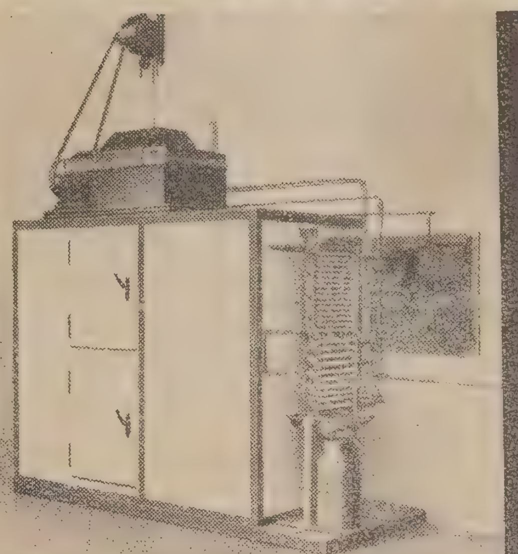
Achtung, Saisonabnehmer!
Größere Molkerei hat wöchentlich noch ca. 6 Tonnen
prima Tafelbutter
z. Berl. Ia.-Notierung laufend abzugeben. Probetonnen p. Nachn. Gefl. Angebote unt. Nr. **9424** durch diese Zeitung.

Schlagsahne, Speisequarg,
Bauern- Mainzer- Harzer- Käse
in einwandfreier, halbarer Qualität stets lieferbar. (8105
Molkerei Wetter (Hessen-Nassau).

Feinsten Speisequarg
süß und geschmeidig, (4606
ff. Wippertaler Frühstückskäse
in Kisten zu 56 Stück, hat laufend an zahlungsfäh. Abnehm. abzugeb. Probesendung nur per Nachnahme.
Zentralmolk. Pustleben a. Harz.

Suche noch einige größere Produktionen allerfeinste kernige
Molkerei-Butter
ohne Salz
gegen prompte wöchentliche Abrechnung und Kasse. (8542
Ernst Richard Schulze, Dresden A. 24, Sedanstraße 12.
Fernruf 43 807.
Seit 1893 eingeführt!

Milchkühlanlagen



Große finanzielle Ersparnis durch Ausnutzung des billigen Nachstroms unter Verwendung unseres zum Reichspatent angemeldeten Sole-Akkumulators.



BROWN, BOVERI & CIE A-G
MANNHEIM · ABT. KÄLTEMASCHINEN

Ihre überschüssige Butter

belieben Sie anzubieten der Firma
L. J. LÖWENTHAL
Hamburg 8
Gegründet 1845 / Neue Gröningerstr. 15 / Telegramm-Adr.: „Butterlöwe" Hamburg / Fernspr.: Sammelnr. Roland 5241.

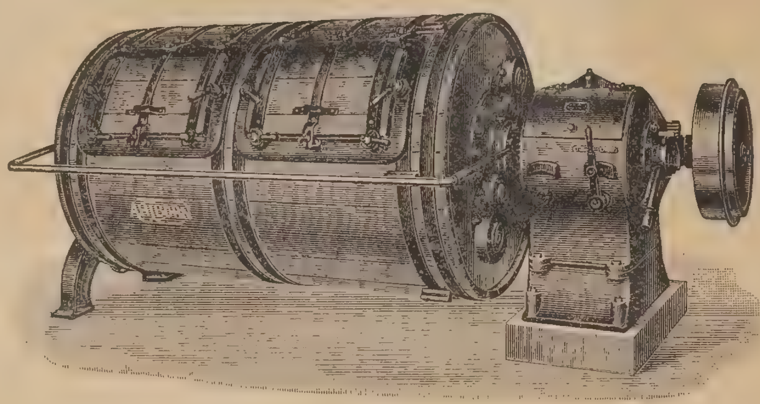
„Rot"-Kultur
für goldgelben Harzkäse
Blauschimmelkultur
für Blauschimmelkäse
Säurewecker
Camembertkulturen
Laboratorium Dr. Frieber,
Hildesheim.

Prima
Tilsiter Vollfettkäse
für ℳ 95,— per Zentner ab hier gegen Nachnahme liefert (4605
Molkerei Schroop, Westpreußen.

Prima Butter
liefert für 5.— Mark unter Berl. Höchstn. gegen Nachnahme (8124
Molkerei Schroop, Westpr.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Ahlborns Butterfertiger Fortschritt



Ruhiger, geräuschloser Gang und geringer Kraftverbrauch
infolge ausschließlicher Verwendung gefräster Stirnräder

geringste Abnutzung
infolge reichlicher Schmierung durch Ölbad und selbsttätige ununterbrochene Ölzuführung zu sämtlichen Lagerstellen des Antriebes.

Eduard Ahlborn A.-G., Hildesheim
Danzig, Königsberg i. Pr., Lübeck, München

1345

Glasemallierte Pfaudler-Tanks
für Milchtransport

Leichte Reinigung

Kein Metallgeschmack

Keine Abnützung



Kühlhaltung der Milch

Keine saure Milch

Niedriger Bakterien-Gehalt

sind in Bezug auf **Wirtschaftlichkeit und Lebensdauer unübertroffen.**

Pfaudler-Werke A.-G., Schwetzingen in Baden

Vertreter für Norddeutschland: Ernst Lindewirth & Co., Hamburg 35, Sorbenstraße 36-40.
Vertreter für Westdeutschland: Ewald vom Stein, Düsseldorf, Kaiser Wilhelmstraße 18.
Vertreter für Bayern und Württemberg. Allgäu: Karl Buhler, München, Erhardstraße 2.

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 76 Hildesheim, den 4. Juli 1929. 43. Jahrgang.

Inhalt.

Reiseeindrücke in Finnland. Von Prof. Dr. Bünger.

Der Einfluß der Kälte auf die Produktivität der Milchkühe.

Mitteilungen. Milch von mastitiskranken Kühen bringt keine Schädigung für den menschlichen Organismus mit sich. — Unsere Erfahrungen bei der Prüfung von Kühen für das deutsche Rinderleistungsbuch und die züchterische Bedeutung dieser Prüfung. — Der Stand des Kontrollvereinswesens im deutschen Reiche. — Die Entwicklung eines über 8 Monate mit einer aus Sojabohnen hergestellten Milch gefütterten Säuglings.

Maschinen und Geräte. Milchwirtschaftliche Patente.

Rundschau. Erhöhung des Butterzolles. — Aufschwung der Mittelfränkischen Milchwirtschaft. — Milch- und Butterprüfung in Münster i. W. — Die Geheimnisse der Provinzialfettstelle von Schleswig-Holstein vor dem Reichsgericht. — Verstoß gegen die Vorschriften betr. den Verkehr mit Milch. — Die Vieheinfuhr nach Deutschland. — Welchen Zement verwendet man beim Bau von Molkereien? — Ergänzungsbauten für die Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel. — Milchfälschung in einer Molkerei. — Ein Milchboot im Sturm gesunken. — Milchfälschung eines Milchkutschers. — Die Verwendung ungereinigter Milchflaschen ist ekelerregend. — Personalien. — Zur Milchpropaganda in Schweden.

Sprechsaal. Stipendien zur Ausbildung von milchwirtschaftlichen Fachleuten. — Milchpropaganda in Theorie und Praxis. — Verfütterung von Silofutter. — Behördliche Schwierigkeiten beim Wiederaufbau einer Molkerei. — Vorsicht bei Abschluß von Lehrverträgen für Molkereilehrlinge! — Hocherhitzung der zu verarbeitenden Vollmilch.

Reiseeindrücke in Finnland.*)

Von Prof. Dr. Bünger,

Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel.

Vorbemerkung.

Die nachstehenden Veröffentlichungen geben einen Teil der Eindrücke und Beobachtungen wieder, die ich im Sommer 1928 auf einer Studienreise durch Finnland sammeln konnte.

Wenn auch die Verhältnisse in diesem im hohen Norden liegenden Lande in vieler Beziehung von den unseren abweichen, so habe ich doch den Eindruck eines wirtschaftlich stark und zielbewußt vorwärts strebenden Landes gewonnen. Vieles von dem, was mir auf der 4 wöchentlichen Reise durch einen großen Teil des Landes begegnet ist, wird auch für den deutschen Landmann und Molkereifachmann nicht nur interessant, sondern lehrreich sein.

Mein Reiseweg führte von Kiel auf dem Seewege in 49 stündiger Fahrt zunächst nach der Hauptstadt des Landes, Helsingfors. Dort wurde mit freundlicher Unterstützung des Finnischen Landwirtschafts-Ministeriums und der Direktion der Genossenschaft Valio der Reiseweg durch das Land vorbereitet und festgelegt. Weiter verdanke ich den beiden genannten Stellen eine Fülle von Material über die finnische Landwirtschaft und Milchwirtschaft, die mir zunächst einen gewissen Ueberblick über die Verhältnisse verschafften. Der weitere Reiseweg führte dann, nachdem eine Anzahl Betriebe im Süden des Landes in der näheren und weiteren Umgebung der Landeshauptstadt besucht war, zunächst nach dem Südosten des Landes, nach Wiborg und Umgebung, und von dort nordwärts über Immatra, Nyslott (Savonlinna), Kuopio, Kajana nach Uleaborg am bottnischen Meerbusen, dem nödlichsten Punkt der Reise. Von dort ging es wieder südwärts durch die Moorgebiete in Südösterbotten, nach Tammerfors und Umgebung, und zum Schluß in den Südwesten des Landes, nach Hangö und Abo, von wo die Ueberfahrt nach Schweden angetreten wurde.

An den einzelnen Hauptpunkten des Reiseweges wurde stets für 1—2 Tage Aufenthalt genommen. Nach Besuch der örtlichen landwirtschaftlichen Organisationen (Landwirtschaftsgesellschaften, Herdbuchgesellschaften, Molkereibetriebe usw.) und einer allgemeinen Orientierung durch diese, die stets in bereitwilligster Weise gegeben wurde, wurde mittels Kraftwagen eine Anzahl von Betrieben der näheren und weiteren Umgebung besucht.

Ich möchte auch an dieser Stelle es nicht unterlassen, die außerordentlich liebenswürdige Aufnahme hervorzuheben, die ich überall, sowohl bei den Behörden und Organisationen, als auch beim Besuch der einzelnen Betriebe gefunden habe. Auch in dem kleinsten bäuerlichen Betriebe wurde ich nicht entlassen, ohne bewirtet zu sein. Ich nahm den Eindruck mit, daß man sich freute, deutschen Besuch zu haben und daß man sich mit Dankbarkeit an die Ereignisse des Jahres 1918 erinnert, die das finnische Volk mit dem deutschen verbindet.

A. Finnland und seine Landwirtschaft im allgemeinen.

Geschichtliches.

Von der Mitte des 12. Jahrhunderts bis Anfang des 19. Jahrhunderts stand Finnland unter schwedischer Herrschaft. Während dieser Zeit war es fast ununterbrochen der Kriegsschauplatz der Kämpfe zwischen Schweden und Rußland um die Vormacht über die Ostsee.

Nach dem für Schweden unglücklich verlaufenen Kriege 1808/09 kam Finnland zu Rußland, doch behielt es seine Autonomie, die dem finnischen Volk ein eigenes völkisches Leben gewährleistete. Erst Ende des vorigen Jahrhunderts setzten unter dem letzten Russenzaren die Maßnahmen zur Unterdrückung des finnischen Volkes ein.

Als nach der russischen Revolution Finnland in äußerster Gefahr war, ein Opfer des Bolschewismus zu werden, und das finnische Volk aus eigener Kraft nicht imstande war, der Roten Armee Herr zu werden, rief es deutsche Waffenhilfe herbei. In z. T. schweren und verlustreichen Kämpfen gelang es dem deutschen Expeditionskorps, im Verein mit den finnischen Truppen, das Land vor dem



Abbildung 1.
Denkmal zur Erinnerung an die Landung des deutschen Expeditionskorps in Hangö.

Bolschewismus zu retten und ihm die Freiheit zu erringen. Die in verschiedenen Städten Finnlands errichteten Ehrendenkmäler für die gefallenen deutschen Soldaten sind auch kommenden Geschlechtern Zeugen des gemeinsamen Kampfes. Bemerkenswert ist der Obelisk, der in Hangö zur Erinnerung an die Landung der deutschen Truppen errichtet wurde. Er trägt in deutscher, finnischer und schwedischer Sprache folgende Inschrift:

„Deutsche Truppen landeten am 3. April 1918 in Hangö und halfen unserem Lande in seinen Kämpfen um die Freiheit. Möge dieser Stein der späteren Nachwelt ein Zeuge unserer Dankbarkeit sein."

*) In zwangloser Folge erscheinen zu diesem Thema weitere Abhandlungen, die nach erfolgter Veröffentlichung zu einem Sonderheft vereinigt werden.

Nun war der Weg für eine kulturelle und wirtschaftliche Weiterentwicklung frei. Wer heute Finnland bereist, gewinnt überall den Eindruck eines aufwärtsstrebenden, zielbewußt arbeitenden Volkes.

Die natürlichen Vorbedingungen.

Finnland erstreckt sich vom 60. bis zum 70. Breitengrad. Es hat also eine große Nord=Süd=Ausdehnung und reicht in seinem nördlichen Teil erheblich über den Polarkreis hinaus. Dementsprechend sind die klimatischen Unterschiede in den einzelnen Teilen des Landes recht groß. Für die landwirtschaftliche Nutzung kommt die nördliche Hälfte, also das Gebiet nördlich des 65. Breitengrades, das zum größten Teil von Lappland eingenommen wird, nur noch in geringem Maße in Betracht.

Die mittlere Jahrestemperatur beträgt im Süden des Landes etwa 4.5 Gr. Cels., und ist mit Ausnahme von Norwegen wesentlich höher als in allen anderen Ländern auf denselben Breitengraden. Die Ursache liegt darin, daß namentlich der südliche Teil von Finnland ozeanische Luft auf dem Wege über Süd=Schweden und die Ostsee erhält. Es wehen vorwiegend Winde aus Südwesten und Süden. Im Vergleich zu seiner nördlichen Lage hat daher namentlich der südliche Teil Finnlands, der für die landwirtschaftliche Nutzung hauptsächlich in Frage kommt, ein verhältnismäßig mildes Klima.

Die Vegetationszeit ist zwar ziemlich kurz, da das Frühjahr ziemlich spät einsetzt und der Winter wieder früh kommt; doch sind die eigentlichen Sommermonate warm. Auch wird die kurze Sommerzeit z. T. durch die große Tageslänge wieder ausgeglichen. So dauert der Tag im Süden des Landes um Johanni 19 Stunden. Im Gebiet von Uleaborg, dem nördlichen Teil des für die landwirtschaftliche Nutzung in Frage kommenden Striches, geht im Juni und Juli die Sonne nur für 1—2 Stunden unter; eine Nacht tritt in dieser Zeit überhaupt nicht ein, da es auch während des kurzen Verschwindens der Sonne fast taghell bleibt. Hinzu kommt, daß der landwirtschaftlich genutzte Teil Finnlands zwar meist hügelig ist, aber nur geringe Erhebungen über dem Meeresspiegel aufweist. Der auf gleicher geographischer Breite liegende Teil Schwedens ist durch seine größere Höhenlage klimatisch viel ungünstiger gestellt.

Die Niederschlagsmenge beträgt im Süden des Landes bis 700 mm, ist also durchaus ausreichend. Nach Norden zu nimmt die Niederschlagshöhe allmählich ab. Der größte Teil der Winterniederschläge fällt in Form von Schnee.

Wenn so die klimatischen Verhältnisse in der südlichen Hälfte Finnlands, vor allem in Anbetracht seiner nördlichen Lage, für den landwirtschaftlichen Betrieb nicht gerade ungünstig sind, so treten doch oft erhebliche Schäden durch Spätfröste ein. Solche Spätfröste kommen oft noch im Juni und Juli vor. Auch hat die Landwirtschaft oft unter ungünstiger Verteilung der Niederschläge zu leiden. Im Frühsommer treten oft längere Trockenperioden ein, während im Spätsommer die Ernte oft durch starke Niederschläge behindert wird. Der August ist im allgemeinen der regenreichste, der Februar der kälteste Monat.

Der Hauptteil des Landes gehört der europäischen Nadelwaldzone an. Im Süden finden sich auch noch vereinzelt Eichen. Die Buche kommt in Finnland nicht mehr vor. Sehr verbreitet und bis weit nach Norden hinaufreichend ist die Birke.

Im Südwesten des Landes gedeiht noch Winterweizen, Roggen wird im größten Teil der südlichen Hälfte gebaut. Das am meisten angebaute Getreide ist der Hafer. Am weitesten nach Norden reicht die Gerste, und zwar in Form der kleinen Gerste.

Die Bodenbeschaffenheit wechselt sehr stark. Der felsige Untergrund, der an vielen Stellen zu Tage tritt, ist mit den Ablagerungen der Eiszeit in Form von Moränen= und Geröllschutt und Moränensand unvollständig und ungleichmäßig bedeckt. Der aus den Eiszeitablagerungen entstandene Boden ist vorwiegend sandig und mit vielen Steinen und Felsen durchsetzt. Etwa 30 Prozent des Landes sind Moor, das namentlich im Osten und Norden vertreten ist. Außerdem befinden sich ausgedehnte Moorflächen in dem am bottnischen Meerbusen liegenden Flachlandgürtel in Süd=Österbotten. Fruchtbarer Lehmboden findet sich namentlich im Süden und Südwesten des Landes in den Niederungen, wie überhaupt der Südwesten zu den landwirtschaftlich fortgeschrittensten Gegenden Finnlands gehört.

Bodennutzung.

Eine Statistik der Bodennutzung gibt folgendes Bild:

	Gesamtgröße	in % d. Gesamtfläche
Ackerland	2,20 Mill. ha	6,8 %
Naturwiesen	0,53 Mill. ha	1,6 „
Naturweiden	0,64 Mill. ha	2,0 „
Wald	25,00 Mill. ha	73,3 „
Felsen und schlechtes Moor	4,00 Mill. ha	12,3 „

Der größte Teil des Landes ist mit Wald bedeckt. Die landwirtschaftlich genutzte Fläche ist nur verhältnismäßig klein. Zum Vergleich sei angeführt, daß in Deutschland die Waldfläche etwa 26 Proz., die Ackerfläche etwa 48 Proz. der Gesamtfläche beträgt.

Von der landwirtschaftlich genutzten Fläche werden in Finnland bebaut:

mit Getreide	39,3 %
mit Hackfrüchten	4,1 „
mit Futterpflanzen	45,9 „
mit Weide	5,7 „

Der Rest ist Brache. Vom Getreide macht der Hafer allei[n] 50 % aus; im Norden tritt an Stelle des Hafers die Gerste. Seine[n] Bedarf an Brotgetreide deckt Finnland durch eigene Erzeugung nich[t]. Bemerkenswert ist, daß der Anbau von Grünfutter die ausgedeh[n]teste Ackernutzung ist. Am verbreitetsten ist der Anbau von Kle[e]. Unter den Hackfrüchten überwiegt die Kohlrübe; im Südwesten wer[den] den im geringen Umfange auch Runkelrüben und sogar Zuckerrübe[n] gebaut. Auch der Anbau von Kartoffeln hat nur geringe Aus[]dehnung.



Abbildung 2.
Binnenseelandschaft bei Nyslott (Savonlinna).

Die finnische Landschaft hat manche Ähnlichkeit mit der des öst[lichen] Holsteins. Der größte Teil des Landes ist hügelig, doch sind die Boden[]erhebungen über dem Meere nur gering. Die meisten liegen zwische[n] 50—100 m Meereshöhe. Abgesehen von dem hohen Norden ragen nu[r] wenige Erhebungen über 200 m hinaus. Wald und Wasser sind di[e] Hauptbestandteile der finnischen Landschaft. Man nennt Finnlan[d] das Land der Tausend Seen. Es gibt kein Land, das reicher a[n] Binnenseen und vielgestaltiger ist. Am wasserreichsten ist das Zen[]tral=Plateau, die große Seenplatte. Hier sind es nur scheinbar ein[]zelne Seen; die einzelnen Gewässer stehen durch schmale Rinne[n] wieder mit einander in Verbindung. Das ganze wird eingerahm[t] von waldigen, zum Teil felsigen Ufern. An Abwechslung und Lieb[]lichkeit kann die Landschaft kaum übertroffen werden.



Abbildung 3.
Binnenseelandschaft bei Punkaharju.

Bevölkerung.

Das heutige Finnland hat etwa 3,3 Mill. Einwohner au[f] 377 000 qkm. Auf 1 qkm entfallen 9,9 Einwohner. Das Land i[st] also sehr dünn bevölkert. Die Bevölkerungsdichte ist im Südweste[n] am größten, nach Norden zu nimmt sie ab, und in Lappland gibt e[s] weite Flächen, die völlig unbewohnt sind.

Von der ansässigen Bevölkerung entfallen ⅔ auf die Land[]bevölkerung, ⅓ auf die Städte. Nach einer Statistik vom Jahr[e] 1910 waren 66,3 % der Bevölkerung in der Landwirtschaft, 12,2 % in der Industrie, 5,1 % im Handel und Verkehr tätig. Wenn sei[t]dem auch eine gewisse Verschiebung zu Gunsten der städtischen Be[]völkerung eingetreten sein mag, so ruht das Schwergewicht Finn[]lands ganz überragend in seiner Landwirtschaft, zu der wir di[e]

orstwirtschaft noch hinzurechnen müssen. Beide bilden die Grund-
lge der finnischen Volkswirtschaft. Als Industrie tritt vor allem
le Holzverarbeitung in den Vordergrund. Holz und Holzerzeug-
isse, wie Zellulose, Papier, Teer, sind die wichtigsten Ausfuhr-
rtikel Finnlands. Der Hauptreichtum des Landes ruht in seinen
Wäldern. 1913 betrug die Ausfuhr von Holz und Holzerzeugnissen
% des Wertes der Gesamtausfuhr. Der größte Teil der Wälder
Staatsbesitz.

Die Ackerfläche Finnlands verteilt sich auf die einzelnen Besitz-
größen folgendermaßen:

Betriebsgröße	Zahl d. Betriebe	Gesamtackerfäche	in % d. Ges.-Ackerfläche
— 10 ha	169 061	664 069 ha	33,2 %
— 50 ha	52 244	984 380 ha	49,3 %
—100 ha	2 836	187 011 ha	9,4 %
ber 100 ha	937	162 589 ha	8,1 %



Abbildung 4.
Bauerngehöft bei Uleaborg.



Abbildung 5.
Kuhstall mit Hochfahrt.

Weitaus der größte Teil der Ackerfläche befindet sich in den
Betrieben mit einer Ackerfläche unter 50 ha. Großbetriebe mit
mehr als 100 ha Ackerfläche gibt es nur wenig. Finnland ist also
ein typisches Bauernland. Dabei muß jedoch bemerkt werden, daß
er finnische Bauer neben seinem Acker meistens noch erheblichen
Waldbesitz hat, der oft das 3—4 fache der Ackerfläche ausmacht.
Dieser Wald bedeutet für ihn eine wesentliche Stütze, er kann in
Jahren mit schlechten Ernten auf ihn zurückgreifen.

Der finnische Bauer ist im allgemeinen fortschrittlich. Neben
guten Volksschulen vermitteln ihm zahlreiche Bildungsanstalten,
Volkshochschulen und landwirtschaftliche Schulen nach Art unserer
landwirtschaftlichen Winterschulen eine gute Allgemeinbildung und
Fachbildung. Von den Bildungsmöglichkeiten macht die bäuerliche
Bevölkerung ausgiebigsten Gebrauch. So kommt es, daß die fin-
nische Landwirtschaft, vor allem die Viehzucht und Milchwirtschaft,
auf einer verhältnismäßig hohen Entwicklungsstufe steht. Ich habe
eine große Zahl von Betrieben jeder Größe in den verschiedenen
Teilen des Landes besucht und habe von dem Können und Streben
des finnischen Bauern den besten Eindruck gewonnen. Vorzüglich
scheint mir vor allem der Gemeinschaftssinnn ausgeprägt zu sein;
das gut entwickelte Genossenschaftswesen legt beredtes Zeugnis
dafür ab. Ueberall herrschen Ordnung und Sauberkeit.

Die ältere Bauweise ist der charakteristische Holzbau, bei dem
großen Waldreichtum des Landes das Gegebene. Bei den in den
letzten Jahren vielfach errichteten Neubauten hat man öfter die
alte Bauweise verlassen und massive Bauten errichtet. Auffallend
war, daß besonders viel neue Viehställe errichtet waren. Die rege
Bautätigkeit auf dem Lande kann als Zeichen dafür angesehen
werden, daß die Lage der finnischen Landwirtschaft in den letzten
Jahren nicht ungünstig gewesen ist.

In der ländlichen Siedelung überwiegt der Einzelhof; Wohn-
haus und Wirtschaftsgebäude sind getrennt. Wo das Gebäude es
irgend zuläßt, sind Ställe und Scheunen mit Hochfahrt versehen
(Ab. 5), wodurch die Einbringung der Ernte erheblich erleichtert
wird. Auf vielen Höfen stehen 2 Wohnhäuser (Ab. 6), von denen
das eine als Altenteil gilt. Auf kaum einem Hofe fehlt ein beson-
deres Badehaus, die Sauna (Abb. 7), in der der Finne regelmäßig
ein Dampfbad nimmt.

Die Wohnungseinrichtung bei den Kleinbauern ist sehr einfach.
Bei den größeren Bauern findet man recht behaglich eingerichtete



Abbildung 6.
Bauerngehöft bei Tammerfors; Wohnhaus (rechts) mit Altenteil (links).



Abbildung 7.
Sauna (Badehaus) auf einem Bauerngehöft.

Wohnräume, die oft gediegenen Geschmack und echte Bauernkunst
erkennen lassen. Bemerkenswert ist die große Liebe zu Blumen und
großen Blattpflanzen; in manchen Bauernstuben traf ich wunder-
volle Exemplare von Fächerpalmen, Feigenbäumen, Araukarien
u. a. m.

In früherer Zeit war die schwedische Sprache die Sprache der
Gebildeten und auch die Amtssprache. In neuerer Zeit machte sich
eine finnisch-nationale Bewegung geltend, die in neuester Zeit, seit
der Befreiung Finnlands einen neuen Auftrieb erhielt. Beide
Sprachen sind im amtlichen Verkehr zugelassen. Namentlich im Süd-
westen des Landes behauptet sich das Schwedische. In allen höheren
Schulen Finnlands wird das Deutsche als fremde Pflichtsprache
gelehrt.

Deutschland und Finnland sind durch die gemeinsamen Waffen-
taten des Jahres 1918 für die Befreiung Finnlands aufs neue mit-
einander verbunden. Finnische Freiwillige eilten im Weltkriege
nach Deutschland und bildeten das Jägerbataillon 27; ein Teil von
ihnen ist im Kampfe für Deutschland gefallen. Finnische Studie-
rende besuchen in großer Zahl deutsche Hochschulen und Univer-
sitäten. Rege wirtschaftliche Beziehungen bestehen zwischen beiden
Ländern. Deutschland hat wenig Freunde in der Welt. Zu seinen
treuesten zählt neben Schweden Finnland. Wir können nur wün-
schen, daß die mit Blut besiegelte Freundschaft auch in zukünftigen
Zeiten unverändert bestehen bleibt.

Der Einfluß der Kälte auf die Produktivität der Milchkühe.

Von Dr. Walter Obst, Altona-Bahrenfeld.

Der verflossene harte Winter hat zur Beobachtung der Kältewirkung auf das Nutzvieh verschiedentlich Veranlassung gegeben und besonders war es die Praxis, die sich da selbst helfen mußte, da wissenschaftliche Erfahrungen darüber kaum zur Verfügung standen. J. S. Popoff hat allerdings in der Zeitschr. f. Tierzücht. und Züchtungsbiologie 10. 285—91 festgestellt, daß die niedrigste Temperatur im Kuhstall 3—4 Grad über 0 betragen kann, ohne daß die Kühe bei regelrechter Ernährung und guter Pflege besonderer Zusatzfütterung bedürfen.

Trotzdem sind in der Praxis doch vielfach Rückgänge in der Milchproduktivität beobachtet worden und in Schweineställen ungünstiger Lage vielfach Eingänge, die lediglich auf die Kältewirkung zurückzuführen waren. Es ist nun weiter nicht verwunderlich, daß in jenen Tierhaltungen, wo Lebertran-Emulsion verfüttert oder richtiger beigefüttert wurde, diese Erscheinungen ausblieben, denn auch der Eskimo schützt sich gegen die Kältewirkung durch den Trangenuß. Je nördlicher das Klima, desto größer ist der natürliche Fettbedarf des Organismus. Es ist daher zu raten, ehe man sich auf Kältewirkungsexperimente einläßt, bei dem kostbaren Vieh rechtzeitig vorbeugend zu wirken und bei harten Wintertemperaturen prizipiell etwas fettreiches Futter zu verabreichen. Da bei uns Serien-Winter miteinander abzuwechseln pflegen, d. h. mehrere kältere Winter mit mehrern mäßigen, so sollte man auch für den kommenden Winter sich auf einen wiederum harten Winter einstellen.

Meine Erfahrung mit Viehlebertran-Emulsion, die schon weit über 20 Jahre zurückreicht, hatte mich schon immer darauf hingewiesen, daß der Winter die wichtigste Zeit für die Beifütterung dieser vitaminreichen Zugabe ist, wenn letzterer Gehalt auch erst neuzeitlich als Ursache erkannt wurde. Auch in der Human-Medizin ist der Winter und das Frühjahr die zweckmäßigste Jahreszeit für Verabreichung dieser Vitamingaben, während im Sommer Sonnenschein und Grüngemüse hier wirksam einsetzen. Ich riet daher den Viehhaltern auch schon im vorigen Winter, sich hinreichend mit guter Lebertran-Emulsion einzudecken und solche sachgemäß zu lagern, was ich sonst prinzipiell nicht empfehle, weil ich es sonst für richtiger halte, daß der Verbraucher frisch die Lebertran-Emulsion in Bedarfsquanten bezieht ohne größere Lagerhaltung. Aber Umstände verändern die Sache, zwar muß eine gute, möglichst natürliche Lebertran-Emulsion, die ohne emulgierende Schleimstoffe hergestellt wird, auch im Hochsommer gut haltbar sein, aber bei starker Kälte, namentlich bei dem rüttelnden Bahntransport neigt die Emulsion zu Entmulgierung, zum Absetzen und muß nach dem Auftauen durch Rollen und Schütteln der Lagergefäße wieder homogenisiert werden. Um dieses zu vermeiden, deckt man daher besser seinen Winterbedarf in Lebertran-Emulsion rechtzeitig bei frostfreiem Wetter ein. Jedenfalls aber, wenn dies verabsäumt wurde, dann hole man trotzdem den Bezug nach, ehe man auf diese Beifütterung bei starker Kälte verzichtet. Uebrigens ist die Kältewirkung ein guter Prüfstein auf die Vollwertigkeit der Emulsion, je vollwertiger und natürlicher sie zusamengesetzt ist, desto mehr neigt sie bei Frost und Wiederauftauen zum Absetzen, ist aber durch wirksames Schütteln und Umrühren leicht wieder emulgiert. Ein anderer Prüfstein oder Anhalt für die Vollwertigkeit der Emulsion ist übrigens folgendes Verfahren: man gebe je einen Tropfen der zu vergleichenden Emulsion auf saugendes Papier, z. B. gewöhnliches Zeitungspapier, je intensiver der Fettfleck an der Rückseite ist, desto vollwertiger dürfte die Emulsion sein, zum wenigsten desto natürlicher und darauf ist viel Wert zu legen.

Daß Lebertran-Emulsion als Beifutter dafür nachhaltig sorgt, daß die Tiere „gut durch den Winter kommen" ist bei der reichen Erfahrung und den angeführten Gründen weiter nicht verwunderlich. Es ist dabei nicht etwa nur der Trangehalt die Ursache, sondern der Gehalt an Vitamine A und D, an denen es besonders im Winter mangelt, und daß die Emulsion gut mit phosphorsauren Kalksalzen emulgiert ist. Hinsichtlich Jodgehalt scheint der natürliche Jodgehalt vollwertigen Lebertrans auszureichen, wenn dieser auch nur ein minimaler ist. Aber der Jodbedarf des tierischen Organismus ist auch notorisch ein recht minimaler und eine Ueberdosierung ist dabei besser zu meiden. Jedenfalls hat auch die Futtermittelabteilung der D. L. G. zuvörderst von jeder Beifütterung von Jodsalzen abgeraten, solange ihre großzügig angelegten Versuche nach dieser Richtung nicht ein eindeutiges Resultat ergeben haben. Auf dieses Resultat darf man allerdings recht gespannt sein, da man bekanntlich anderweitig mit Jodsalz-Beifütterung bei richtiger Dosierung auch hinsichtlich Milchergiebigkeit gute Erfahrungen sammelte.

Jedenfalls liegen mir besonders von Abmelkwirtschaften, deren Ställe hinsichtlich Kältewirkung oft recht viel zu wünschen übrig lassen, Bestätigungen vor, daß die Milchproduktion auch im letzten harten Winter bei der üblichen Lebertran-Emulsion ohne Jodsteigerung nicht zu wünschen übrig ließ und daß man allgemein dieser Beifütterung den besten Erfolg zuschrieb. Jedenfalls hilft regelmäßige Beifütterung von vollwertiger Lebertran-Emulsion unzweifelhaft gut über die nachteiligen Kältewirkungen hinweg.

Mitteilungen

Milch von mastitiskranken Kühen bringt keine Schädigung für den menschlichen Organismus mit sich. In den Vereinigten Staaten hat man heute eine äußerst anregende Arbeit über die Euterstreptokokken fertiggestellt, aus der hervorgeht, daß für den Menschen die Streptokokken, die ja bekanntlich die Mastitis bei Kühen hervorrufen, bedeutungslos sind. Es handelt sich um eine groß angelegte Arbeit des bekannten Chefbakteriologen des Untersuchungslaboratoriums für Milchindustrie im Ackerbauministerium der Vereinigten Staaten, dessen Ruf als erfahrener Forscher heute in der ganzen Welt bekannt ist.

Die betreffende Arbeit, die hauptsächlich von den Schülern Rogers geleistet wurde, führt den Titel „Fundamentals of Dairy science", und erschien in Newyork. Schon Cherman u. Hastings untersuchten 12 Kuhherden. 10 hiervon zeigten in der Mischmilch Streptokokken und 38,6 Prozent der Einzelproben ergaben das Vorhandensein solcher. Dies deckt sich mit einem Befunde von Evans, der 192 Proben von 161 Kühen entnahm und dabei in mehr als 15 Prozent Fällen Streptokokken feststellte und zwar als Maximum per 1 cbm. 264 000 Stück. Auch Ayer und Mudge fanden bei 133 Kühen, die einen Normaleindruck hervorriefen, 38 Prozent Streptokokken in der Milch. Die Beobachtungen Rogers und Dahlbergs wurden von den Schülern Rogers bestätigt, daß sich Streptococcus lactis im Euter nicht vermehrt. Dies ist von großer Wichtigkeit, weil früher eine Anzahl von Autoren sich hierin geirrt hatten, da die Unterscheidungsmerkmale zu irrtümlichen Auffassungen führten. Ayers und Mudge geben eine genaue Beschreibung hierbei über den gewöhnlichen Euterstreptokokkus (Streptococcus mastitidis). Die Forscher fanden, daß er Methylenblau nicht reduziert, er koaguliert Lackmusmilch innerhalb 24 Stunden und entfärbt die Milch nach der Gerinnung zum Teil. Bei einer Temperatur von 10 Grad Cels. nimmt sein Wachstum in der Milch nicht zu, er vergärt Dextrose, Laktose und Sakrose und man kann ihn nicht mit Salizin zersetzen. Er vergärt weder Mannit, Raffinose oder Inulin.

Diese Streptokokkensorte erzeugt Kohlensäure und Ammoniak aus Pepton, aber er kann andererseits keine Kohlensäure aus Dextrose erzeugen. Er hydrolysiert Natriumhippurate zu Benzoesäure und Glykokoll. Er spaltete sich in zwei Varietäten. Die eine zeigt den Beta-Typus der Reaktion und die andere Varietät zeigt den Gamma-Typus auf Blutagarplatten. Sehr interessant ist hierbei der Befund, daß bei den ganzen Untersuchungen genannter zwei Autoren 79 Prozent auf den Streptococcus mastitidis fielen und 64 Prozent auch dem Beta-Typus angehörten. Nur 15 Prozent gehörten zum Gamma-Typus, welcher keine Hämolyse zeigt, dafür aber eine oberflächliche grüne Farbe um die Kolonie.

Die Streptokokken wurden sowohl im normalen Euter wie in solchem bei Kühen mit Mastitis gefunden und in letzterem Falle nur in größerer Menge. Nach den Untersuchungen von Jones muß man als Keimträger für Kühe 3 Streptokokkengruppen unterscheiden. Als die erste Gruppe bezeichnet er eine solche, welche zwar schon kürzlich infiziert wurden, aber bei denen sich die Ansteckungssymtome noch nicht deutlich entwickelt haben. Zur zweiten Gruppe rechnet er solche, wo eine Euterentzündung stattgefunden hatte, die äußerlich geheilt erscheint, aber immer noch Streptokokken beherbergt. Die dritte Gruppe umfaßt solche, die überhaupt keine Mastitissymptome aufweisen, aber doch Streptokokken beherbergen. In einem Falle untersuchte Jones die Milch von 45 Kühen, die an Mastitis litten. Hierbei fand er 35 Fälle nichthämolytische Streptokokken und in 17 Fällen hämolytische und in 2 Fällen waren beide Sorten vorhanden.

Auch die Untersuchungen von Savage bestätigten, daß beinahe immer heftige Mastitis auf Streptokokken zurückzuführen sind. Sehr wichtig ist die Feststellung, daß die Rinder-Streptokokken für andere Tierarten avirulent zu sein scheinen. Dieses wichtige Gebiet wurde zum erstenmal von Nocard und Mollereau geklärt. Diese Forscher fütterten junge Hunde und junge Kaninchen mit Streptokokkenkulturen, ohne daß hierbei bei diesen Tieren eine Erkrankung zu konstatieren war. Dies ist von großer Bedeutung für die Wirkungen beim Genuß von Milch, die stark Streptokokkenkulturen besitzen. Jones prüfte diese Untersuchungen nach und fand, daß frisch isolierte Arten vom nichthämolytischen Typus der bovinen Streptokokken bei Kaninchen, denen sie eingeimpft wurden, keine ungünstigen Wirkungen hervorriefen. Jones verfütterte hierauf täglich 2,5 Liter eitrige Milch an ein junges Ferkel. Nachdem er diese Fütterung 10 Tage durchgeführt hatte, zeigte sich nur eine kleine Unpäßlichkeit, aber von irgend einer Krankheit kann keine Rede sein. Savage hat an seinem eigenen Körper das Experiment vorgenommen und verzehrte bedeutende Dosen von Milch, die von einem starken Fall von Mastitis stammte und mit Streptokokken ungemein erfüllt war. Diese Milch bekam ihm sehr gut. Nun gibt es aber noch einen Streptococcus pyogenes, der scheinbar alles andere wie harmlos für den Menschen ist und besonders Halsentzündungen nach Genuß roher oder nicht genügend pasteurisierter Milch hervorruft.

Glücklicherweise kann man jedoch die beiden Sorten sehr genau voneinander unterscheiden und in genannter Arbeit geben Ayers und Mudge auch ganz genaue Unterscheidungsmerkmale für beide Typen an, von denen der bovine Typus in Dextrosebouillon eine Ph.-Zahl von über 4.5 und der andere Typus eine solche von 5.5 abgibt. Es werden in der Arbeit noch eine große Anzahl von Unterscheidungsmerkmale angeführt und dabei einwandfrei dargelegt, daß Kühe, welche Streptococcus pygones aufweisen, ihre Infektion dem Menschen zu verdanken haben. Es wird hierbei auf die bekannte Epidemie in Chicago Bezug genommen, wo in einem Molkereibetriebe 4.6 Prozent der Kühe an Mastitis litten. Dieser Molkereibetrieb wurde von Melkern versorgt, die auffällig viel an Halsentzündungen litten. Auf Grund dieser Erkenntnis verpflanzten Davis und Capps Streptokokken bei einem Fall von Mandelentzündung von Menschen auf Kuheuter, wodurch eine regelrechte Euterepidemie entstand. Dieser Typus stellt also eine Gefahr für den Menschen dar, während der gewöhnliche Erreger der Mastitis bei Kühen als harmlos erkannt wurde und da dieser für gewöhnlich immer die Regel ist, und Streptococcus pygones zur Ausnahme gehört, haben die ganzen Untersuchungen zu einer wesentlichen Beruhigung für diejenigen Konsumentenkreise geführt, welche den Genuß von Rohmilch bevorzugen. L. N.

Anmerkung der Schriftleitung: Auch von verschiedenen deutschen Forschern wird neuerdings die Ansicht vertreten, daß echte Galtstreptokokken für den Menschen ungefährlich sind. Wenn auch die Bekämpfung der Streptokokkenmastitis selbstverständlich energisch durchgeführt werden muß, so ist vor allzu strengen Maßnahmen doch zu warnen. Wenn 20 Prozent des deutschen Viehbestandes streptokokkenkrank ist, dann geht es nicht an, alle kranken Viehbestände radikal auszumerzen, wie es schon vorgeschlagen worden ist. Der Kampf gegen kranke Viehbestände, ganz gleich welcher Art, muß zwar systematisch, aber doch wiederum auch so rücksichtsvoll wie möglich geführt werden. Wenn wir in einigen Jahren soweit sind, daß statt 20 Prozent nur noch 5—10 Prozent aller Milchkühe euterkrank sind, dann wäre das ein sehr guter Erfolg.

Unsere Erfahrungen bei der Prüfung von Kühen für das deutsche Rinderleistungsbuch und die züchterische Bedeutung dieser Prüfung. Von Oberlandwirtschaftsrat Dr. Peters. Deutsche Landw. Tierzucht 3[illegible] 185—188, 1929.

Die Ostpreußische Holländer Herdbuch-Gesellschaft hatte am 1. 2. [illegible] im ganzen 143 Kühe, die im deutschen Rinderleistungsbuch eingetragen waren. Mit 264 noch in Prüfung stehenden Kühen steht Ostpreußen an der Spitze unserer Züchtervereinigungen. Da das Rinderleistungsbuch sehr hohe Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der Tiere stellt, liegt die Frage natürlich sehr nahe, ob dadurch irgendwelche nachteilige Folgen für die Kühe eingetreten sind. Insbesondere handelt es sich dabei um die Beantwortung der Fragen:

1. Haben die Tiere die Prüfung ohne Gesundheitsschädigung bestanden?
2. Sind sie wieder tragend geworden?
3. Wie sind die nach der Prüfung geborenen Kälber ausgefallen?

In gesundheitlicher Beziehung konnten jedoch keine Schäden festestellt werden. Das Geschlechtsleben der Leistungskühe war vollkommen ormal. Von 100 in Prüfung gestandenen Kühen wurden 91 wieder ragend. Wenn man im ersten Prüfungsjahr in der Regel erst 5 bis 6 Nonate nach Abkalben die Kühe wieder zum Bullen führte, so ist man eute doch davon abgekommen. Es wird zweckmäßig sein, die normale Belegzeit einzuhalten und mit 12 bis 13 Monaten die Kühe wieder kalben u lassen.

Das Kälbergewicht hielt sich meist in normalen Grenzen.

Peters weist darauf hin, daß gute Milchkühe mit guter Veranagung die festgesetzte Mindestleistung von 300 Kg. bei 365 tägiger Kontrolle und von 255 Kg. bei 305 tägiger Kontrolle ohne besondere Futterunststücke erreichbar ist.

Von einem guten Wärter können 10 Leistungskühe besorgt werden. Damit hat er aber dann vollauf Beschäftigung. 10 Leistungskühe geben m Jahre etwa ebenso viel Milch wie 20 Milchkühe bei normaler Halung. Eine ganz besondere Haltungsmethode wie in Amerika ist bei Beorgung von 10 Tieren unmöglich.

Unter Kontrolle des Rinderleistungsbuches ist Ostpreußen bei dem erzeitigen Stande der Prüfung sowohl in der Milchmenge als auch in er Milchfettmenge an die erste Stelle aller Zuchtverbände Deutschlands erückt. Die Kuh „Dahlie“ hält mit 510 Kg. Milchfett, und die Kuh Thelia“ mit 13 114 Kg. Milch den Rekord in Deutschland. Beide Tiere ehören der Ostpreußischen Herdbuchgesellschaft in Königsberg an. r.

Der Stand des Kontrollvereinswesens im Deutschen Reiche. Die Beeutung der Rindviehkontrollvereine für den Fortschritt der Milchproduktion findet ihre beste Würdigung in der Tatsache, daß die Zahl dieser Vereinigungen von Jahr zu Jahr steigt. Während wir 1908 nur etwa 107 Kontrollvereine hatten, betrug ihre Zahl 1914 bereits 792. In der Nachkriegszeit ist dann die Zahl noch mehr gestiegen, wie aus nachstehener Uebersicht von Geheimrat Hansen hervorgeht:

Ende 1922	1058 Kontrollvereine,
1. 1. 1925	1610 Kontrollvereine,
1. 1. 1926	2014 Kontrollvereine,
1. 1. 1927	2245 Kontrollvereine,
1. 1. 1928	2612 Kontrollvereine.

Die Zunahme der Vereine ist also recht beträchtlich. An der Spitze steht Hannover mit 496 Kontrollvereinen. Ostpreußen folgt dann mit 348 Vereinen.

Einschließlich Danzig standen am 1. Januar 1928 im ganzen Reiche 924 484 Kühe unter Kontrolle. Diese entfielen auf 50 888 Betriebe. Vergegenwärtigt man sich jedoch, daß wir am 1. 12. 1927 rund 9 396 625 Milchkühe hatten, so ist der Anteil der kontrollierten Kühe am Gesamtbestande mit 9,8 % außerordentlich klein. Berücksichtigt man Preußen allein, so erhöht sich der prozentische Anteil auf 13,7.

Im Durchschnitt kommt für 1927 auf jede kontrollierte Kuh ein Ertrag von 3530 Kg. Milch mit 3,27 % und 115,3 Kg. Fett. Allerdings darf nicht vergessen werden, daß diese Zahl vonehmlich für das kontrollierte Niederungsvieh in Frage kommt, das 94—95 % von den kontrollierten Kühen überhaupt einnimmt. Führt man jedoch eine Trennung in Niederungs- und Höhenvieh durch, so liegen die Durchschnittsleistungen bei Niederungsvieh mit 3591 Kg. Milch, mit 3.25 % Fett und 116,3 Kg. Fett, und beim Höhenvieh mit 2724 Kg. Milch mit 3,75 % Fett und 102,0 Kg. Fett. r.

Der Wassergehalt in holländischer und dänischer Butter. Bekanntlich hat Holland keine Butterkontrolle nach dänischem Muster. Die Kontrolle wird von 8 privaten Kontrollstationen ausgeführt, die aber unter einer gewissen staatlichen Aufsicht stehen. Für das letzte Geschäftsjahr 1927/28 liegen nunmehr die von dem Konsulenten der Friesischen Meierei-Vereinigungen, Herrn F. Keestra, erstatteten Jahresberichte vor. Diese in der holländischen Presse veröffentlichten Zusammenstellungen sind um so interessanter, als der Verfasser den Wassergehalt der holländischen Butter mit demjenigen der dänischen Butter vergleicht. Tabelle 1 zeigt den Durchschnittswassergehalt in holländischer und dänischer Butter:

Tabelle 1.

Jahr	Holländische Butter			Dänische Butter		
	Anzahl Butterproben	Wassergehalt im Mittel	% Wasser-Butter	Anzahl Butterproben	Wassergehalt iw Mittel	% Wasser-Butter
1924	18540	13,99	0,77	—	14,32	—
1925	18745	14,00	0,67	5459	14,31	0,90
1926	19779	14,06	0,59	5442	14,33	0,70
1927	21303	14,15	0,64	5379	14,44	1,11

Die Zahlen zeigen, daß der Wassergehalt der holländischen Butter im Mittel unter dem Wassergehalt der dänischen Butter liegt. Das hängt wohl zum Teil damit zusammen, daß die holländischen Kontrollstationen freiwillig einen Wasserhöchstgehalt von 15,5 Prozent festgesetzt haben.

Die nachfolgende Tabelle 2 bringt eine Uebersicht über die Butterprüfungen, eingestuft nach dem verschiedenen Wassergehalt:

Tabelle 2 (1927/28).

Wassergehalt	Holländische Butter	Dän. Butter
unter 12 Proz.	3,38 Proz.	0,26 Proz.
12—13 „	11,16 „	3,50 „
13—14 „	30,34 „	25,69 „
14—15 „	41,60 „	49,29 „
15—16 „	12,72 „	20,15 „
über 16 „	0,80 „	1,11 „

Bemerkenswert ist, daß die holländische Butter mit rund 54 Prozent einen Wassergehalt von 14—16 Prozent zeigt, während die dänische Butter der Menge nach in dieser Stufe mit rund 70 Prozent steht. Das zeigt deutlich, daß die dänischen Molkereien den Wassergehalt der Butter entschieden besser beherrschen als die Holländer. P—n.

Die Entwicklung eines über 8 Monate mit einer aus Sojabohnen hergestellten Milch gefütterten Säuglings. Von Tso, Ernest. Chinese journ. of physiol. Bd. 2, Nr. 1, S. 33—40, 1928.

In China und Japan fehlt in großen Bezirken Kuhmilch. Aus diesem Grunde erscheint der hier vorliegende Bericht über die Ernährung eines 6 Wochen alten chinesischen Säuglings, 8 Monate lang mit Sojamilch sehr wichtig. Allerdings wurde das Kind trotz Zukost von Reismus und Gemüse und sogar Lebertran rachitisch. Erst eine vermehrte Kalkzufuhr brachte die Rachitis zur Ausheilung. Trendtel-Bremen.

Milk bootles as a possible cause of epidemics (Milchflaschen als die mögliche Ursache von Epidemien). Von Gibbs-Smith, an F. T. G. Hobbay. J. State Med. 36, 660—664, 1928.

Aufstellung einer Reihe von Krankheitsübertragungen durch schlecht gereinigte Flaschen. Die Milchflaschenverschlüsse sollen vielfach ungenügend sein und können als Infektionsübertrager gelten. Mit Recht werden daher besondere gesetzgeberische Maßnahmen zur Erzielung eines hygienisch einwandfreien Milchtransportes vorgeschlages. Trendtel-Bremen.

The use of a steam sterilizer for dairy untensils an the farm. (Die Verwendung eines Dampfsterilisators für die Molkereigerätschaften auf der Farm.) Von Golding, N. S., and K. C. Thorneloe. Sci. Agricult 9, 363—372, 1929.

Wenn Molkereigerätschaften auf Milchfarmen mit Dampf sterilisiert werden, so ergibt sich bei bakteriologischen Untersuchungen eine vollkommen einwandfreie Milch. Allerdings mußte dann auch der sonstige Milchgewinnungsprozeß, besonders die Kühlung einwandfrei sein. Die bestehenden Kühleinrichtungen auf amerikanischen Milchfarmen sollen zur Zeit noch verbesserungsbedürftig sein. Trendtel-Bremen.

Maschinen und Geräte.

Milchwirtschaftliche Patente.

Patentanmeldungen:

J. 28 027, 45 g. Patentaktiebolaget Inventor, Göteborg: „Kontinuierlich wirkende Butterungsvorrichtung“.

R. 65 032, 82 b. Ramesohl & Schmindt A.-G., Oelde: „Unterteilte Schleuderspindel“.

R. 74 049, 82 b. Ramesohl & Schmidt A.-G., Oelde: „Elektrischer Schneckenradantrieb für stehende Schleuderspindeln“.

R. 67 679, 82 b. Hans Röhl, Mannheim: „Schleudermaschine, deren Trommelverschlußring mit Hilfe eines Ringschlüssels geöffnet werden kann“.

R. 74 323, 45 g. Paul Rüters, Berlin: „Regelvorrichtung für die Zuführung von Luft zum Rahmentgasen“.

Gebrauchsmuster:

1 077 418, 45 g. Friedrich Ritter, Jastrow: „Melkschemel“.

1 077 845, 45 g. Bergedorfer Eisenwerk A.-G., Bergedorf: „Elektrischer Einzelantrieb von Milchpumpen“ (Große Landwirtschaftliche Ausstellung Hamburg 8. 5. 29).

1 077 869, 45 g. Hugo Kosmalla, Weißbach bei Zschopau i. Sa.: „Zusammenlegbarer Melkschemel“.

1 078 281, 45 g. Ewald vom Stein, Düsseldorf: „Milchsieb“.

1 077 566, 82 b. Bergedorfer Eisenwerk A.-G., Bergedorf: „Vorrichtung zum Lösen von Separatortrommeln von der Welle“.

1 077 567, 82 b. Bergedorfer Eisenwerk A. G., Bergedorf: „Trommelaufhängung bei Separatoren“.

1 077 570, 82 b. Bergedorfer Eisenwerk A.-G., Bergedorf: „Empfangsgefäße bei Separatoren“.

1 077 571, 82 b. Bergedorfer Eisenwerk A. G., Bergedorf: „Einsatzteller aus rostbeständigem Stahl mit Distanzstücken aus einem anderen Material“.

1 077 690, 82 b. Ramesohl & Schmidt, A. G. Oelde: „Schleudergutableitung“.

1 077 909, 82 b. Oskar Kaldunee, Bln.-Charlottenburg: „Schleudertrommelverschlußring“.

1 078 412, 82 b. Bergedorfer Eisenwerk A. G., Bergedorf: „Lageranordnung bei Separatoren“.

1 076 791, 45 g. Bergedorfer Eisenwerk A.-G., Bergedorf: „Milchgefäß für Separatoren.“

Rundschau

Erhöhung des Butterzolles. Der Reichstag hat jetzt endgültig beschlossen, den Zollsatz für Butter auf 50 Mark für 100 Kg. ab 31. Juli d. J. zu erhöhen. Dieser erhöhte Zollsatz tritt jedoch zu diesem Zeitpunkte vorläufig nur für Butter aus solchen Ländern in Kraft, mit denen ein Handelsvertrag nicht besteht, wie z. B. Polen. Mit Holland, Dänemark, Schweden, Rußland, Lettland und demnächst auch mit Estland bestehen Meistbegünstigungsverträge, und so lange Deutschland noch gegenüber irgend einem anderen Staate an einen niedrigen Zollsatz gebunden ist, gilt dieser auch gegenüber den genannten Vertragsländern. Nun ist im Handelsvertrag mit Finnland der Zollsatz bekanntlich auf 27½ Mark festgelegt. Dieser Vertrag kann nur mit dreimonatlicher Frist gekündigt werden. Es ist noch nichts darüber bekannt geworden, ob eine solche Kündigung schon erfolgt ist, oder ob die deutsche Regierung vorläufig im Verhandlungswege versucht, Finnland zu einem freiwilligen Verzicht auf den ihm eingeräumten Vorzugszoll zu bewegen, wozu indessen wenig Aussicht vorhanden ist. Unter solchen Umständen ist es wahrscheinlich, daß der erhöhte Zoll gegenüber allen Vertragsländern erst Anfang Oktober in Kraft treten wird.

Der erhöhte Zollsatz gilt vorläufig nur bis Ende 1933. Vom 1. Jan. 1934 ab soll der Zollsatz dann auf 40 und vom 1. Januar 1936 ab wieder auf 30 Mark ermäßigt werden, wobei der Reichsernährungsminister von der Auffassung ausgeht, daß bis dahin infolge der jetzigen Zollerhöhung eine „Umstellung der Klein- und Mittelbetriebe der deutschen Milchwirtschaft zur Qualitätserzeugung“ ermöglicht sein werde. Soweit durch eine solche Begründung die Meinung entstehen muß, daß die deutschen Molkereien in ihren technischen Einrichtungen rückständig seien und daß auf

diesen Mangel die erhöhte Buttereinfuhr zurückzuführen sei, müssen wir dem entschieden widersprechen. Die „Klein- und Mittelbetriebe“ sind an die zerstreut liegenden Erzeugungsorte der Milch gebunden, sie werden deshalb auch fernerhin bestehen bleiben, sie arbeiten häufig sogar mit höheren Milchgeldauszahlungen als die „Großbetriebe“. Sie werden auch fernerhin nach Maßgabe ihrer Mittel ihre technischen Einrichtungen verbessern und auf der Höhe zu halten suchen. Der Einfluß solcher Maßnahmen auf die Buttereinfuhr wird aber gleich Null bleiben. Was wir jetzt einführen, fehlt uns tatsächlich der Menge nach, ganz ohne Rücksicht auf die Qualität. Wenn deshalb die maßgebenden Stellen sich nicht bald zu der Erkenntnis durchringen, daß in erster Linie die Milcherzeugung mit allen verfügbaren Mitteln gefördert werden muß, werden die an die Zollerhöhung geknüpften Hoffnungen sich nicht erfüllen.

Der Zoll für Rahm soll stets ⅔ des Zolles für Butter betragen.

In Bezug auf Käse hat der Reichstag bis jetzt nur eine Entschließung angenommen, wonach auch die Zollsätze für alle übrigen Molkereiprodukte allgemein neu geregelt werden sollen. Eine Zollerhöhung auf Käse wird daher voraussichtlich ebenfalls kommen, wann und in welcher Höhe ist aber noch ganz unbestimmt, da darüber noch mit der Schweiz und mit Frankreich verhandelt werden muß.

Aufschwung der mittelfränkischen Milchwirtschaft. Bei der diesjährigen D. L. G.-Ausstellung in München waren wiederum eine stattliche Anzahl Butterproben aus den mittelfränkischen Molkereien vertreten. Dank einer sichtlich vorwärtsstrebenden Genossenschafts-Organisation und Arbeit, die sich besonders in den letzten Jahren durch Modernisierung — Neueinrichtung und Neubau verschiedener Molkereibetriebe und Renovierung schon bestehender durch Anschaffung von Pasteurisierungs- und Tiefkühlanlagen und Säureweckapparaten, sowie unter Anwendung von Reinkulturen — bemerkbar machte, ist es zuzuschreiben, daß von diesen ausgestellten Proben recht viel Preisträger hervorgehen konnten. So konnte z. B. die Genossenschafts-Molkerei Meinheim einen Sieger- und Ehrenpreis erzielen. Ein recht schöner Erfolg für diese neueingerichtete und der Neuzeit durchaus entsprechende und von einem unermüdlichen und umsichtigen Betriebspersonal geleitete Genossenschafts-Molkerei! Eine Anzahl Genossenschafts-Molkereien konnten für ihre Butter zweite Preise erzielen und mehrere Proben von solchen zeugten durch Erzielung von Anerkennungen von der Vorzüglichkeit dieser Qualitätswaren.

Sicherlich wäre die Zahl der Preisträger noch erhöht worden, wenn mit der Grünfütterung hätte früher begonnen werden können, so daß die Proben nicht in der Periode des Ueberganges von der Dürr- zur Grünfütterung hätten genommen werden müssen.

Es hat sich aber trotzdem wiederum gezeigt, daß gerade auch in Mittelfranken die Milchwirtschaft immer mehr Bedeutung annimmt und darnach strebt, den Konsum mit einheitlicher Ware zu beliefern, die in Bezug auf Reinheit, Wohlgeschmack und Haltbarkeit volle Gewähr bietet und deshalb der Auslandsbutter nicht nachsteht. Aber auch der Mittelfränkische Molkereiverband, der durch eigenen Molkerei-Instruktor seine Verbandsbetriebe durch fachwissenschaftliche Beratung in betriebstechnischer und wirtschaftlicher Hinsicht unterstützt, sorgt dafür, daß nur allerbeste Molkereitafelbutter hergestellt und zum Versand gebracht wird. Seit mehr als Jahresfrist hat er den Absatz von Butter und sonstigen Molkereiprodukten aus seinen Verbandsbetrieben übernommen.

Es sollte deshalb jeder deutsche Handelsmann, ob groß oder klein, von dem Kauf ausländischer Butter immer mehr absehen und zur deutschen Qualitätsware greifen, um allmählich die Einfuhr von Auslandsbutter ganz zu unterbinden, oder doch wenigstens auf ein Minimum herabzuschrauben. Dadurch schafft er sich einerseits selbst beachtliche Vorteile dadurch, daß er die der Auslandsbutter gleichkommende inländische Qualitätsware viel billiger einkaufen kann, andererseits aber unterstützt und fördert er die deutsche Land- und Milchwirtschaft und trägt somit zum Wohle des Volksganzen bei.

Milch- und Butterprüfung in Münster i. W. Zu der am 22. Juni abgehaltenen Milchprüfung waren 118 Proben eingesandt, von denen 11 ausgeschieden wurden. Es wurden bezeichnet:

35 Proben = 32,7 % als vorzüglich geeignet,
40 Proben = 37,4 „ als sehr gut geeignet,
21 Proben = 19,6 „ als gut geeignet,
7 Proben = 6,6 „ als fehlerhaft geeignet,
4 Proben = 3,7 „ als schlecht geeignet.

Milch mit 25—26 Punkten wird als vorzüglich beurteilt,
Milch mit 22—24 Punkten wird als sehr gut beurteilt,
Milch mit 19—21 Punkten wird als gut beurteilt,
Milch mit 16—18 Punkten wird als fehlerhaft beurteilt,
Milch unter 16 Punkten wird als schlecht beurteilt.

Es betrug die höchste Punktzahl 13
es betrug die niedrigste Punktzahl 13
es betrug die durchschnittliche Punktzahl 22,7.

Dauererhitzt = 36 Proben.

3 Proben wurden ausgeschieden. Es wurden bezeichnet:

7 Proben = 19,4 % als vorzüglich geeignet,
16 Proben = 44,4 „ als sehr gut geeignet,
10 Proben = 27,8 „ als gut geeignet,
2 Proben = 5,6 „ als fehlerhaft,
1 Probe = 2,8 „ als schlecht.

Durchschnittspunktzahl: 22,19.

Hocherhitzt = 36 Proben.

4 Proben wurden ausgeschieden. Es wurden bezeichnet:

17 Proben = 47,2 % als vorzüglich geeignet,
10 Proben = 27,8 „ als sehr gut geeignet,
7 Proben = 19,4 „ als gut geeignet,
1 Probe = 2,8 „ als fehlerhaft,
1 Probe = 2,8 „ als schlecht.

Durchschnittspunktzahl: 23,47.

Rohmilch = 39 Proben.

Es wurden bezeichnet:

11 Proben = 31,5 % als vorzüglich geeignet,
14 Proben = 40,0 „ als sehr gut geeignet,
4 Proben = 11,4 „ als gut geeignet,
4 Proben = 11,4 „ als fehlerhaft,
2 Proben = 5,7 „ als schlecht.

Durchschnittspunktzahl: 22,51.

Zu der am 25. Juni abgehaltenen Butterprüfung waren 50 Proben eingeschickt. Sie wurden bezeichnet:

4 Proben = 8,3 % als hochfein geeignet,
19 Proben = 39,6 „ als fein geeignet,
18 Proben = 37,5 „ als gut geeignet,
5 Proben = 10,4 „ als mittel,
2 Proben = 4,2 „ als abfallend.
17 Proben = 35,4 % = markenfähig.

Butter mit 19—20 Punkten wird als hochfein bezeichnet,
Butter mit 17—18 Punkten wird als fein bezeichnet,
Butter mit 15—16 Punkten wird als gut bezeichnet,
Butter mit 13—14 Punkten wird als mittel bezeichnet,
unter 13 Punkten als abfallend.

Es betrug die höchste Punktzahl 19
es betrug die niedrigste Punktzahl 12
es betrug die durchschnittliche Punktzahl 16,3.

Gesalzen = 12 Proben.

Davon wurden 2 ausgeschieden. Es wurden bezeichnet:

1 Probe = 10,0 % als hochfein,
4 Proben = 40,0 „ als fein,
3 Proben = 30,0 „ als gut,
2 Proben = 20,0 „ als mittel.
4 Proben = 40,0 % = markenfähig.

Ungesalzene = 38 Proben.

Davon wurden bezeichnet:

3 Proben = 7,9 % als hochfein,
15 Proben = 39,5 „ als fein,
15 Proben = 39,5 „ als gut,
3 Proben = 7,9 „ als mittel,
2 Proben = 5,2 „ als abfallend.
13 Proben = 34,2 % = markenfähig.

Die Geheimnisse der Provinzialfettstelle von Schleswig-Holstein vor dem Reichsgericht. Der 2. Zivilsenat des Reichsgerichts beschäftigte sich heute in mehrstündiger Verhandlung mit der Klage des Konkursverwalters im Konkurse der Vereinigten Schleswig-Holsteinischen Meiereiverbände G. m. b. H. gegen den früheren Geschäftsführer Bartels. Ein interessanter Geheimvertrag hat größeres Interesse für diese G. m. b. H.-Gründung entfacht. Nachdem nämlich zunächst der Uebergang des gemeinnützigen Unternehmens gegen eine scheinbar geringe Vergütung an den Geschäftsführer B. beschlossen worden war, wurden dem B. ½ % Risikoprämie von dem Millionenumsat der Fettstelle bezw. der G. m. b. H. zugesichert. Das ergab schließlich ein Guthaben von 916 991 ℳ für den B. als Geschäftsführer. Da die Oeffentlichkeit nicht erfahren sollte, welche ungeheuren Summen dem B. zuflossen, wurde mit ihm vereinbart, daß er 12 Jahre lang jährlich 76 416 RM. erhalten solle. Der Konkursverwalter fordert in der gegenwärtigen Klage 489 663 RM., die über das Geheimkonto gegangen sind, von B. zurück.

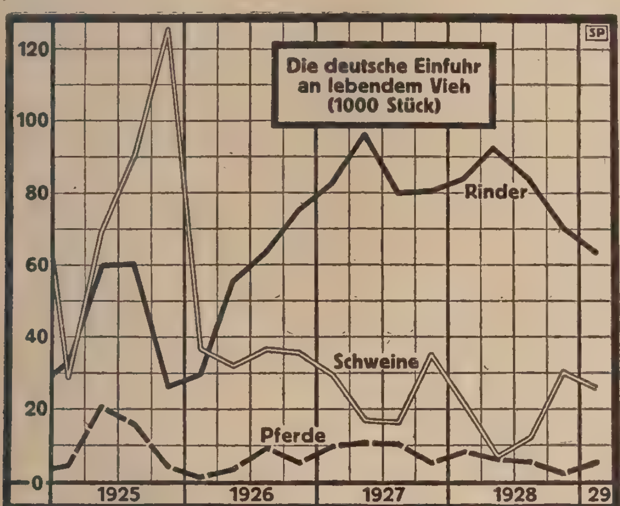
Landgericht und Oberlandesgericht Kiel haben den Beklagten zur Zahlung von 470 097 RM. verurteilt. In der gegen das Urteil des Oberlandesgerichts Kiel beim Reichsgericht eingelegten Revision wird insbesondere die nichtjuristische Würdigung der Einbringung der Einbringung der Fettstelle in die G. m. b. H. angegriffen. Dem Beklagten ist der Preußische Staat als Nebenintervenient beigetreten, da der Beklagte im Falle seines endgültigen Unterliegens den Preußischen Staat haftbar machen will. Er führt aus, daß er sich dem Oberpräsidenten zur Verfügung gestellt und die vorgeschriebene Provinzialfettstelle für diesen errichtet habe. Bei der Einbringung der Fettstelle in die G. m. b. H. sei er nur Rechtsträger des Staates gewesen.

Das Reichsgericht hat das Urteil des Oberlandesgerichts Kiel aufgehoben und die Sache in Höhe eines Teilbetrages von 200 000 RMark an den 3. Zivilsenat des Oberlandesgerichts zur anderweitigen Verhandlung und Entscheidung zurückverwiesen. Zur Begründung teilte der Präsident Dr. Mansfeld kurz folgendes mit: Das Oberlandesgericht hat mit Recht festgestellt, daß die dem Beklagten vereinbarungsgemäß zugewiesene Geldvergütung nichts weiter war, als ein Entgelt für die Einbringung des Fettstellenvermögens in die Meiereiverbände G. m. b. H., und daß die Vereinbarung nichtig war, weil sie nicht in den Gesellschaftsvertrag aufgenommen worden ist. Aus demselben Grunde würde die Vereinbarung vom 10. Januar 1925 keinen Bestand haben. Sind aber diese Vereinbarungen zusammen zu würdigen, dann fällt damit auch der Verzicht des Beklagten auf seinen Gehaltsanspruch zusammen. Daß er an sich für die Zeit vom 1. Januar 1925 bis zum Zeitpunkt seines Ausscheidens (März 1925) einen Anspruch auf angemessene Vergütung hätte, wird nicht von der Hand zu weisen sein. Jedenfalls muß sich das Oberlandesgericht darüber nochmal erklären. Es ist wohl möglich, daß der Anspruch aus anderen Gründen aberkannt wird. Der Senat hat deshalb wegen eines Höchstbetrages, der etwa angenommen werden könnte, und den der Staat auf 200 000 RMark schätzt, die Sache an das Oberlandesgericht zurückverwiesen. „Reichsgerichtsbriefe.“ (II 531/28. — Urteil des Reichsgerichts vom 28. Juni 1929.) K. Mißlack.

Verstoß gegen die Vorschriften betr. den Verkehr mit Milch. Wegen Zuwiderhandlung gegen das Gesetz vom 23. Dezember 1926 und die Verordnung des Magistrats von Berlin vom 15. Februar 1927 war Frau F., welche in Berlin-Lichtenberg ein Kolonialwarengeschäft betreibt, zur Rechenschaft gezogen worden, weil sie, obschon sie vom Magistrat abschlägig beschieden worden war, Milch gewerbsmäßig verkauft hatte. Frau F. bezog die Milch von dem Meiereibesitzer K., welcher die Milch von Sch. und

anderen Gutsbesitzern in der Westprignitz erhielt. Es war zwischen dem Gutsbesitzer Sch. und Frau F. Verträge abgeschlossen worden, nach welchen Frau F. einige Meter ihres Ladens an den Gutsbesitzer Sch. für 10 ℳ monatlich vermietete, Frau F. erhielt von Sch. 10 ℳ Entschädigung als seine Verkäuferin und ferner eine Provision von 4 ₰ pro Liter Milch, die sie verkaufte. Frau F. erzielte auf diese Weise ein Einkommen von 80 ℳ aus dem Milchhandel. Obwohl das Amtsgericht als auch die Strafkammer verurteilten Frau F. wegen unerlaubten Milchhandels zu einer Geldstrafe und nahmen an, daß die Verträge, welche der Gutsbesitzer Sch. mit Frau F. abgeschlossen hatte, lediglich Scheinverträge seien, um Frau F. den Milchhandel zu ermöglichen. Diese Entscheidung focht Frau F. durch Revision beim Kammergericht an und stellte in Abrede, sich strafbar gemacht zu haben, da sie angenommen habe, daß ihre mit dem Gutsbesitzer Sch. abgeschlossenen Verträge rechtsgültig seien; Verträge der erwähnten Art seien vielfach in Groß-Berlin mit Gutsbesitzern abgeschlossen worden, welche ihre Milch ohne Erlaubnis verkaufen dürfen, da sie als Erzeuger der Milch in Betracht kommen. Die Gutsbesitzer brauchen die Milch nicht selbst zu verkaufen, sondern seien befugt, die Milch von ihren Kühen in Berlin durch Angestellte verkaufen zu lassen. Der I. Strafsenat des Kammergerichts wies aber die Revision der Frau F. als unbegründet zurück und führte u. a. aus, Frau F. habe nach der einwandfreien Feststellung der Strafkammer gegen das Gesetz vom 23. Dezember 1926, betreffend die Regelung des Verkehrs mit Milch, verstoßen und Strafe verwirkt. Bedenkenfrei habe die Strafkammer festgestellt, daß die Verträge zwischen dem Gutsbesitzer Sch. und Frau F. Scheinverträge und nicht ernstlich gemeint gewesen seien, um Frau F. den selbständigen Handel mit Milch zu ermöglichen, nachdem ihr zuvor vom Magistrat die Erlaubnis zum Handel mit Milch versagt worden war. Frau F. habe nach der Feststellung der Strafkammer fahrlässig gehandelt, indem sie die mit dem Gutsbesitzer Sch. abgeschlossenen Verträge für rechtsgültig gehalten habe, sie hätte sich beim Magistrat oder einer anderen amtlichen Stelle erkundigen müssen, ob die in Rede stehenden Verträge rechtsgültig seien. Da die Angeklagte dies unterlassen habe, habe sie fahrlässig gehandelt und sei mit Recht verurteilt worden. Den Begriff der Fahrlässigkeit habe die Strafkammer nicht verkannt. Fahrlässigkeit reiche aber zur Verurteilung der Angeklagten aus. Die Ansicht, daß zur Verurteilung wegen Verstoßes gegen die in Betracht kommenden Vorschriften Vorsatz erforderlich sei, könne fernerhin nicht aufrecht erhalten werden. (Aktenzeichen: 1. S. 238, 29.) M.

Die Vieheinfuhr nach Deutschland. Trotz des hohen Standes seiner Viehzucht hat Deutschland ständig eine sehr bedeutende Einfuhr an lebendem Vieh. Insbesondere für Rinder beläuft sich die jährliche Einfuhr auf etwa 300 000 Tiere, bei Pferden ist die Einfuhrzahl bedeutend geringer, nur rund 20 000 im Jahr. Für Schweine schwankt die Einfuhrzahl sehr bedeutend, im letzten Jahre sind etwa rund 80 000 lebende Schweine eingeführt worden.



Die Bewegung der Kurven zeigt deutlich eine gewisse Entwicklungsrichtung. Nach einem Tiefstand um Ende 1925 hat die Rindereinfuhr während der Jahre 1926 und 1927 stark zugenommen; ein Rückgang ist erst in den beiden letzten Vierteln des Jahres 1928 zu verzeichnen, und auch im ersten Vierteljahr 1929 ist die Einfuhrzahl weiter zurückgegangen.

Im Gegensatz dazu war die Einfuhr von lebenden Schweinen im letzten Viertel 1925 ganz besonders hoch. Seither ist im ganzen ein Rückgang festzustellen, jedoch sind die Schwankungen im Lauf der einzelnen Jahre, der Jahreszeit entsprechend sehr bedeutend.

Die Einfuhr von Pferden zeigt in den beiden letzten Jahren ebenfalls einen merklichen Rückgang.

Welchen Zement verwendet man beim Bau von Molkereien? Bekanntermaßen wird Zement von Milchsäure angegriffen. Wenn dieser Vorgang in der Praxis auch nur sehr langsam von statten geht, so legt doch das Aussehen so mancher Molkereifußböden hierfür beredtes Zeugnis ab. Losgelöste Fußbodenplatten, Löcher im Zementestrich und Terazzo bieten nicht nur ein unschönes Bild, sie sind auch nicht ganz ungefährlich, da sich hier Schimmelpilze und Bakterien besonders gern ansiedeln. Vielfach ist in den Molkreifachzeitschriften mit mehr oder weniger Sachkenntnis über dieses Thema geschrieben worden, ohne daß die Unsicherheit, die in Fachkreisen hierüber herrscht, auch nur im geringsten gemindert wurde. Mit Unterstützung des Reichskuratoriums für Technik in der Landwirtschaft hat es daher das Maschineninstitut der Preußischen Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft im Verein mit dem Chemischen Institut der genannten Anstalt übernommen, diese Fragen wissenschaftlich zu klären. Eine Reihe von Versuchen mit verschiedenen Zementarten sollte Aufschluß geben, inwieweit jeder einzelne Zementmörtel zerstört wird, mit anderen Worten, welcher Zementmörtel für den Molkereibau sich am besten eignet. Die Versuche, die sich fast auf ein Jahr erstreckten, stehen nunmehr kurz vor ihrem Abschluß und sollen im Anschluß daran veröffentlicht werden. Schon jetzt kann gesagt werden, daß sich Hochofenzement bei weitem am meisten widerstandsfähig gezeigt hat. Durch geeignete Zuschlagmittel kann diese Fähigkeit noch besonders gesteigert werden. Weitere Versuchsreihen sollen sich anschließen, um über die für die Praxis günstigsten Mischungsverhältnisse und Zuschlagstoffe Aufschluß zu geben.

Tägliches Reinigen der zur Milchbeförderung dienenden Eisenbahnwagen. Im Tarif- und Verkehrsanzeiger der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft Nr. 15 vom 27. 6. 1929 befindet sich eine Verfügung, die für Molkereien und die beteiligten Kreise der Landwirtschaft sicherlich von Interesse ist und allenthalben für überaus zweckmäßig gehalten wird. Diese Verfügung beschäftigt sich mit der Gestellung von Wagen zur Milchbeförderung. Ihr Grundgedanke ist folgender:

Nach bestehenden Vorschriften ist bei Wagen, die für Nahrungs- und Genußmittel bestimmt sind, zu prüfen, ob sie gründlich gereinigt, vollständig geruchfrei und trocken sind. Diese Bestimmung wird vielfach bei der Gestellung von Milchkurswagen nicht beachtet. Die im Milchverkehr laufenden Wagen müssen täglich auf dem Abgangsbahnhof gereinigt werden. Es geht nicht an, daß sich auf dem Bodenbelag solcher Wagen, wie häufig festgestellt worden ist, aus einem dicken Schmadder von übergeschwülpter Milch und von durch Fässer oder Kannen aufgerauhten Bodenfasern ein Kleister bildet, der sich an den unteren Rand der Kannen und Fässer festsetzt und diese verunreinigt. Durch solche Verunreinigungen wird aber auch in der warmen Jahreszeit eine Luft im Wagen erzeugt, die der Milch schadet.

Neben der Reinigung ist auch für eine genügende Durchlüftung der Wagen zu sorgen. Zu diesem Zwecke sind die Wagen auf beiden Seiten mit dem ersten oder zweiten Verschlußhaken zu sichern, damit eine 5 bis 10 Ztm. breite Spalte verbleibt, die einen erhöhten Luftdurchzug ermöglicht.

Die Leiter der Eilgutabfertigungen sollen auf die Gestellung von sauberen Wagen für den Milchverkehr und auf die Erfüllung aller bestehenden Bestimmungen streng halten, schon um Verstöße gegen das Lebensmittelgesetz zu vermeiden. r.

Verwendung ungereinigter Milchflaschen ist ekelerregend. In einer Hamburger Milchhandlung hatte ein Kunde beobachtet, daß eine andere Käuferin eine leere Milchflasche brachte und eine gefüllte Flasche mitnahm. Als die Ladeninhaberin nun ein Kind, das einen Liter Milch verlangte, bedienen sollte, nahm sie die von der Kundin mitgebrachte leere Flasche und füllte sie, ohne sie vorher nochmals gereinigt zu haben. Der Beobachter erstattete Anzeige und die Milchhändlerin erhielt ein Strafmandat von 20 RM. Hiergegen beantragte sie gerichtliche Entscheidung und machte geltend, daß die Flasche sauber gewesen sei. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft stellte sich aber auf den Standpunkt, daß die Verwendung einer von einem Kunden mitgebrachten Flasche nur dann statthaft sei, wenn derselbe Kunde die Flasche auch wieder mitnehme. Andernfalls müsse das Verwenden einer Flasche ohne vorherige gründliche Reinigung als unstatthaft bezeichnet werden. Es sei bekannt, daß häufig aus den Flaschen getrunken werde. Bei Unterlassung einer gründlichen Reinigung sei also der Verbreitung ansteckender Krankheiten Tür und Tor geöffnet, ganz abgesehen davon, daß die Benutzung einer ungereinigten Flasche ekelerregend sei. Im Interesse der Volksgesundheit müsse darauf gedrungen werden, daß Gefäße für ein Nahrungsmittel, das wie Milch hauptsächlich für Kinder in Frage komme, tadellos sauber gehalten würden. Lediglich, daß die Angeklagte in dem Glauben gehandelt habe, die Flasche sei sauber, lasse die erkannte Strafe angemessen erscheinen. Das Amtsgericht teilte diese Ansicht, ebenso das Oberlandesgericht, das die Revision der Angeklagten als unbegründet verwarf.

Ergänzungsbauten für die Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel. Im endgültigen preußischen Staatshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1929 sind unter den einmaligen Ausgaben der Landwirtschaftlichen Verwaltung für 1929 unter dem Titel Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel 100 000 RM. für Ergänzungsbauten und Ergänzungseinrichtungen bei der Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel und bei dem Versuchsgut Friedrichsort eingestellt.

Milchfälschung in einer Molkerei. Im Monat Oktober 1928 hatte die Molkerei B., Kreis Meschede, regelmäßig stark verschmutzte und dazu noch gewässerte Milch nach Weidenau geliefert. Vom Schöffengericht in Arnsberg wurde der verantwortliche Verwalter zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt, der Besitzer und die Milchhändler, welche diese gesundheitsschädliche Milch teilweise sogar als Flaschentrinkmilch an Fabriken usw. geliefert hatten, erhielten Geldstrafen wegen fahrlässigen Verkaufs verdorbener und verfälschter Milch. D. F.

Ein Milchboot im Sturm gesunken. Das Anklamer Milchboot „Sturmvogel“ wurde auf seiner Fahrt nach Anklam durch den Weststurm beim Kamp an das teilweise sehr schlechte Bollwerk geschleudert. Der Anprall war so gewaltig, daß das Schiff sofort leck sprang und in kurzer Zeit sank. Im letzte Augenblick gelang es noch, die gefüllten Milchkannen zu bergen. Der Motor arbeitete unausgesetzt, bis er in der Tiefe verschwand. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Man ist sofort daran gegangen, das Boot zu heben, so lange der Wasserstand noch niedrig ist.

Milchfälschung eines Milchkutschers. Ein Milchkutscher hatte täglich 400 Liter Milch einer Molkerei bei Köln auszufahren. Er brachte nun stets eine Kanne mit 20 Liter Wasser mit und vermischte hiermit die Milch der zu beliefernden Milchhändler abwechselnd. Dadurch brachte er Kölner Milchhändler wiederholt in den Verdacht der Milchfälschung und schließlich auch die betr. Molkerei. Es dauerte lange, bis der Milchkutscher als der Urheber der Verfälschungen entdeckt werden konnte, die ihm täglich sechs Mark eintrugen. Vor Gericht stritt er alles ab. Entsprechend dem Antrag des Staatsanwalts ließ das Schöffengericht keine Milde walten, sondern verurteilte den bis dahin Unbestraften zu zwei Monaten Gefängnis.

Zusammenbruch der Coburger Milchversorgungsgesellschaft. Ueber das Vermögen der Milchversorgung, G. m. b. H., Coburg, ein erst vor kurzer Zeit mit Reichsmitteln gegründetes Unternehmen, hat das Amtsgericht Coburg das gerichtliche Vergleichsverfahren eröffnet.

Personalien. Auf die bei der Rolnická ustrední mlékárna und Milchtrocknungswerke in Brünn freigewordene Direktorstelle wurde Herr Johann Frimmel bestellt, welcher eine Reihe von Jahren als leitender Direktor in der Brünner Central-Molkerei gewirkt hat.

Ausland.

Zur Milchpropaganda in Schweden. So erstaunlich es klingen mag, gibt es auch in Schweden einen „Reichsmilchausschuß“, die sog. „Svenska Mejölkinteressentersupplysningstörening“. Wenn man in Erwägung zieht, daß diese Organisation erst 1923 in Erscheinung trat, so ist man vielleicht der Meinung, sie als eine überflüssige Einrichtung zu erklären, zumal fast in jedem schwedischen Haushalt zum Frühstück Hafergrütze mit Milch gegessen und meist beim Mittagessen die Milchkanne auf dem Tische steht. In jedem schwedischen Restaurant, von der elegantesten Hotelkonditorei bis zur Arbeiterkaschemme, bekommt man auf Verlangen zu jeder Tages- und Jahreszeit sein Glas herrlich gekühlte Milch, meist für wenige Oere und man hat somit den Eindruck von einem hohen Milchkonsum, was auch durch die Statistik bestätigt wird. Während von der Milcherzeugung der deutschen Landwirtschaft von etwa 180 Millionen Hektolitern jährlich von den 60 Millionen Deutschen nach einer naturgemäß recht hohen Schätzung 72 Millionen Hektoliter getrunken werden, wird man die Milcherzeugung der schwedischen Landwirtschaft auf über 42 Millionen Hektoliter jährlich schätzen können, von der von den knapp 6 Millionen Einwohnern des Landes nicht weniger als 12 Millionen Hektoliter getrunken werden. Das bedeutet einen Frischmilchverbrauch von 0,55 Liter täglich pro Kopf gegenüber knapp ⅓ Liter in Deutschland. Daß trotz alledem die schwedische Landwirt- resp. Milchwirtschaft im Verein mit den Molkereien und dem Milchhandel es für zweckmäßig gehalten hat, in Schweden eine wirksame Propaganda zur Steigerung des Milchverbrauchs zu entfalten, dürfte daher mit aller Deutlichkeit zeigen, ein wie außerordentlich wichtiges und aussichtsreiches Aufbaugebiet die Milchpropaganda auch z. Zt. in Deutschland noch ist.

Ein bemerkenswerter Unterschied zwischen der schwedischen und deutschen Milchpropaganda besteht darin, daß, während man in Deutschland nur „für Milch“ ohne jede Polemik gegen andere Getränke Reklame macht, man in Schweden gleichzeitig gegen das Kaffeetrinken vorgeht, jedoch keineswegs etwa gegen den Bierverbrauch, obwohl dieser auch in Schweden nicht unbeachtlich ist. Man hat dort eingesehen, daß Bierabsatz und Milchverbrauch einander eine nur ganz unerhebliche Konkurrenz machen, da sie sich an ganz verschiedene Verbraucherschichten wenden. Die Polemik gegen den Kaffee wird man verständlich finden, da in Schweden furchtbar viel Kaffee getrunken wird. Im übrigen geht die Propaganda ungefähr den gleichen Weg wie in Deutschland, nur hat sie ein leichteres Vordringen wie bei uns. Es werden sog. „Milchwochen“ oder „Käsewochen“ in einzelnen Städten angeregt. In dieser Zeit wird dann eine Ausstellung mit Unterstützung des lokalen Hausfrauenvereins abgehalten. Die Schulen werden herangezogen, die Kinder durch allerlei Preisausschreiben und Wettbewerbe über den Nährwert der Milch aufgeklärt, wobei als Preise soundsoviel Liter Milch oder Kg. Käse ausgesetzt sind.

Auf der Ausstellung selbst ist eine „Milchbar“ eingerichtet, in der die Kinder mit Strohhalmen Milch aus Flaschen trinken dürfen. Die Lehrer lassen Klassenaufsätze über die Milch, ihre Gewinnung, ihre Bedeutung und ihren Nährwert schreiben usw. Wenn also ebenso wie in Deutschland das Schwergewicht der Propaganda mit Recht auf die Schulen und die Jugend verlegt wird, so versucht man natürlich auch noch die Erwachsenen zu bearbeiten. Die aufgehängten Plakate und die verteilten Broschüren, in denen der Nährwert der Milch veranschaulicht wird, sind denen des „Reichsmilchausschusses“ im Prinzip ziemlich ähnlich. Auch an die Presse wendet man sich, wobei man, insbesondere während der sog. Milchwochen, scheinbar größeres Entgegenkommen findet, als in der deutschen Lokalpresse. Auch in die Arbeitererfrischungsräume sucht man mit Unterstützung der Arbeitgeber hereinzukommen. Eine besondere Zeitschrift „Meddelandenfran Mjölkpropagandan“, wird von dem Verein herausgegeben, die in 20 000 Exemplaren erscheint. Es sind bisher mehr als 20 Milchwochen abgehalten worden, während die Auflage der erscheinenden Broschüren die stattliche Ziffer von zusammen 260 000 und die Plakate die von 135 000 bereits wesentlich überschritten haben dürfte.

Hand in Hand mit der Reklame für Steigerung des Verbrauchs geht ebenso wie in Deutschland die Qualitätspropaganda. Auch hier ist man zunächst als Deutscher versucht, eine Qualitätspropaganda in Schweden für überflüssig zu halten. Zwar ist die oft von Reisenden zu hörende Behauptung, daß die „Milch“ in Stockholm fast ebenso viel Fett enthalte wie die „Sahne“ in Berlin, eine unverantwortliche Uebertreibung. Aber zweifellos ist der Qualitätsunterschied zwischen der handelsüblichen Milch in Stockholm und der in Berlin verschieden. Dabei muß man freilich in Betracht ziehen, daß gerade die ländlichen Gegenden um Stockholm im Durchschnitt die beste schwedische Milch liefern, weil dort von der „Mjolk-Zentrale“ zuerst ein Bezahlungssystem nach Qualitätsstufen durchgeführt worden ist. Aber auch in einigen anderen Landschaften ist die Qualitätsbezahlung mit Erfolg durchgeführt, so z. B. im Verenland, in der Gegend von Upsala, auf der Insel Gotland, sowie in der Umgegend von Gotenburg.

Im großen Durchschnitt dürfte auf alle Fälle die Milchqualität und auch der Milchertrag je Kuh nicht unerheblich über den deutschen Durchschnittszahlen liegen. Ein anschauliches Plakat, das zum Aufhängen im Kuhstall abgegeben wird, zeigt als wichtigste Reinlichkeitsforderungen: Reinhaltung der Kleider, Reinhaltung des Viehes und die zweckmäßige Säuberung der Melkgefäße. Daneben ist die Verteilung von Diplomen für besonders sorgfältige Viehpflege an verdientes Personal vorgesehen, wobei begreiflicherweise die Bedingungen und Grundsätze für die Ausstellung eines solchen Diploms noch auf Schwierigkeiten stoßen. Auch wird natürlich mit aufklärenden Broschüren in dieser Richtung gearbeitet, doch setzt man dort die größten Hoffnungen auf erweiterte Anwendung der Qualitätsbezahlung, wie dies auch in Deutschland vielfach der Fall ist.

Alles in allem wird man sagen können, daß die Milchqualitätspflege in Schweden dem Ideal zwar etwas näher kommt als bei uns in Deutschland, aber doch auch da noch ziemlich erweiterungsbedürftig ist, so daß die Qualitätspropaganda durchaus berechtigt ist, resp. erscheint. Hier, wie auch in Deutschland wird man jedenfalls nur durch Steigerung der Qualität im Verein mit einer wirksamen Konsummilchpropaganda, die für unsere Milchwirtschaft so verhängnisvollen Auswirkungen der Einfuhr ausländischer Milch und Milcherzeugnissen wirksam entgegentreten können. L.

Firmen- und Genossenschaftsregister.

Dampfmolkerei Grubow und Umgegend in Grubow. Die Firma i[st] gelöscht.

Central-Molkerei Vöhrum, Herbert Lücht, Vöhrum. Inhaber de[r] Molkereibesitzer Herbert Lücht in Vöhrum.

Molkerei Schwiegershausen, e. G. m. b. H. Durch Beschluß der Gene[ral]-Versammlung vom 2. Februar 1929 tritt an die Stelle des Statuts vo[m] 10. März 1900 das Statut vom 3. Februar 1929.

Molkerei-Genossenschaft Delbrück e. G. m. b. H. in Delbrück. Dur[ch] Generalversammlungsbeschluß vom 14. April 1929 ist die Haftsumme a[uf] 200 RM. erhöht.

Molkerei-Genossenschaft der vereinigten Milchhändler in Aschaffen[burg] e. G. m. b. H. in Liquidation in Aschaffenburg. Das Liquidations[-]verfahren und die Vertretungsbefugnis der Liquidatoren Justin Schul[...] Georg Gölz, Fridolin Endres, Heinrich Hofmann sind beendet. Die Firm[a] der Genossenschaft ist erloschen.

Molkerei Aktien-Gesellschaft Hoya (vorm. Wetzel & Co.) zu Bremen[,] Bremen. Die Firma ist erloschen.

Milchhof Aktien-Gesellschaft, Kiel. Dem Kaufmann Hugo Gusta[v] Richard Janzikowski in Kiel ist derart Prokura erteilt, daß er ermächtig[t] ist, die Gesellschaft zusammen mit einem Vorstandsmitglied zu vertrete[n].

Brandenburger Molkereien, G. m. b. H., Berlin. Durch Beschlu[ß] vom 18. April 1929 ist § 10 des Gesellschaftsvertrags geändert.

Heinrich Brandt, G. m. b. H. in Wettringen. Gegenstand des Unte[r-]nehmens ist der Erwerb und Betrieb von Molkereien und Mühlen, Gro[ß-] und Kleinhandel in Molkerei- und Mühlen-Erzeugnissen usw., insbeso[n-]dere die Fortführung der bisher von Heinrich Brandt unter der Firm[a] Dampfmolkerei und Mühle Ooten Heinrich Brandt betriebenen Geschäft[e]. Das Stammkapital beträgt 20 000 RM. Geschäftsführer sind: Kaufman[n] August Brandt und Ehefrau Frieda Brandt, geb. Gruchenberg, beide i[n] Wettringen. Dem Molkereibesitzer Heinrich Brandt in Wettringen i[st] Prokura erteilt. Der Gesellschaftsvertrag ist am 13. August 192[...] festgestellt.

Molkereigenossenschaft Hegelhofen, e. G. m. u. H. in Hegelhofen ist g[e-]ändert in **„Molkereigenossenschaft Weißenhorn - Hegelhofen u. Umgebun[g] e. G. m. u. H.**

Molkereigenossenschaft Sangnitten, e. G. m. b. H., Sangnitten. D[as] Statut ist am 2. Mai 1929 errichtet.

Molkereigenossenschaft Mönchsdeggingen und Umgebung e. G. m. [b.] H., Mönchsdeggingen. Die Satzung ist vom 2. Juni 1929.

Molkerei Bergen, Krs. Celle, e. G. m. u. H. in Bergen. Durch B[e-]schluß der Generalversammlung vom 21. März 1929 ist ein neues Stat[ut] vom 21. März 1929 angenommen.

Molkereigenossenschaft Wies, Amt Schopfheim, e. G. m. b. H. [in] Wies. Statut vom 18. März 1929.

Molkerei-Genossenschaft Bürchau, Amt Schopfheim und Umgebun[g] e. G. m. b. H. in Bürchau. Statut vom 20. März 1929.

Emil Hofmann, Sahnevertrieb, Berlin. Inhaber: Emil Ho[f-]mann, Kaufmann, Berlin. Dem Willy Hoffmann, Berlin, und dem Alfr[ed] Hoffmann, Berlin, ist derart Gesamtprokura erteilt, daß beide gemein[-]schaftlich miteinander zur Vertretung der Firma ermächtigt sind.

Molkerei Brilon, e. G. m. b. H. in Brilon. Die Satzung ist am 2[...] April 1929 errichtet.

Niederschlesische Eierverwertung, e. G. m. b. H., Görlitz. Das Stat[ut] ist vom 11. Mai 1929.

Molkerei Ebersdorf e. G. m. u. H. Durch Beschluß der General-Ve[r-]samlung vom 1. April 1929 ist das Statut vom 16. November 1903 n[eu] gefaßt worden.

Alwin Wagner, Dampfmolkerei in Reetz. Die Firma ist gelöscht.

Carlow'er Genossenschaftsmeierei zu Carlow, e. G. m. u. H. Dur[ch] Beschluß der Generalversammlung vom 31. Januar 1929 sind die Statute[n] geändert. Auch die Firma ist geändert in **Carlow'er Genossenschafts-Mo[l-]kerei zu Carlow, e. G. m. u. H.**

Central-Molkerei Celle, e. G. m. b. H. in Celle. Das Statut ist dur[ch] den § 38 (Erfüllungsort und Gerichtsstand) ergänzt.

Molkerei Wierborn, e. G. m. b. H. zu Wierborn bei Barntrup. G[e-]genstand des Unternehmens: Errichtung und Betrieb einer Molkerei. D[as] Statut ist am 8. Januar 1929 errichtet.

Molkerei-Genossenschaft Hohenstaufen, e. G. m. b. H., Sitz in Hohe[n-]staufen. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 17. 2. 1929 wur[de] das Statut neu aufgestellt.

„Milchhof Gleiwitz“, Inhaber August Schindler in Gleiwitz.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal“ steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung z[ur] Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaal[s“] nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unt[er-]zeichneten Verfasser überlassen.

Stipendien zur Ausbildung von milchwirtschaftlichen Fachleuten

Nach den veröffentlichten Richtlinien hat das Reichsministerium f[ür] Ernährung und Landwirtschaft vorgesehen, daß aus den Mitteln des N[ot-]programms und darüber hinaus ein weiterer Beitrag von 90 000 R[M.] Molkereifachleuten, die sich in der Praxis bereits bewährt haben, und Pe[r-]sonen mit abgeschlossener Hochschulbildung, insbesondere Diplomla[nd-]wirten, Mittel für ihre weitere wissenschaftliche Ausbildung und z[ur] weiteren praktischen Ausbildung im Auslande zur Verfügung geste[llt] werden.

Während diese Stipendien an bewährte Molkereifachleute n[ur] von Fall zu Fall gegeben werden, wird von den Diplomlandwirten kei[ne] praktische Bewährung verlangt, sondern die abgeschlossene Hochschulbildu[ng] ist allein maßgebend für die Bewilligung der staatlichen Beihilfe. [In] beiden Fällen wird vorausgesetzt, daß die Bewerber nach erfolgter, v[or-]gesehener Ausbildung sich für die Leitung von Molkereibetrieben oder f[ür] die Tätigkeit als milchwirtschaftlicher Fachberater (Referent), Molker[ei-]instruktor usw. bei Behörden, Landwirtschaftskammern, Molkereiverbände[n,] Genossenschaftsverbänden und dergleichen eignen.

Das neue Milchgesetz wirft hier seine Schatten bereits voraus, w[eil] in diesem vorgesehen ist, daß die Reichsregierung zur Ueberwachung [der] Vorschriften des Lebensmittelgesetzes und des Milchgesetzes Sachverständi[ge]

Hauptberuf anstellen und zugleich Grundsätze über die Eignung und
sbildung dieser Sachverständigen bestimmen kann. Den Molkereifach=
nn interessiert aus den Richtlinien für die Gewährung von Stipendien
mentlich die Ausbildung von Diplomlandwirten. Es möge kurz wieder=
lt werden, daß für diese eine zweijährige praktische Tätigkeit vorgesehen
die sich für ¾ bis ein Jahr auf Butterei, Käserei und Magermilchver=
rtung, ½ Jahr Ausbildung an einer milchwirtschaftlichen Forschungs=
stalt und der dieser angeschlossenen Lehr= und Versuchsmolkerei und
ließlich auf eine einhalbjährige Tätigkeit in einer ausländischen Mol=
ei zu erstrecken hat. Bei Gewährung der Beihülfen für bewährte Mol=
eifachleute als auch für Diplomlandwirte wird weiter vorausgesetzt,
ß diese sich auch später in der Praxis hervorragend bewähren.

Molkereifachleute mit langjährigen praktischen Erfahrungen, solche,
nen nach langjähriger praktischer Tätigkeit hervorragende Stellungen
Molkereiwesen übertragen wurden oder solche, die nach langj. prakti=
en Erfahrungen die Tätigkeit als milchwirtschaftl. Fachberater ausüben,
rden mit mir der Ueberzeugung sein, daß nicht allein eine abgeschlossene
chschulbildung und der damit erworbene Titel Diplomlandwirt genügt,
in einer zweijährigen praktischen Ausbildung und dem einjährigen
such einer Forschungsanstalt das gesamte milchwirtschaftliche Gebiet
aktisch so zu beherrschen, um entweder die verantwortungsreiche Leitung
ier umfangreichen Molkerei oder die Tätigkeit eines milchwirtschaftlichen
chverständigen praktisch auszuüben. Das Molkereifach scheint wieder
mal geeignet zu sein, solchen Personen gut bezahlte Unterkunftsmög=
hkeiten zu bieten, die infolge Ueberfüllung in dem eigenen Beruf nicht
terkommen können. Die treibende Kraft, Diplomlandwirte im Molkerei=
h unterzubringen, ist für denjenigen leicht ersichtlich, der die Richtlinien
r die Hergabe von Stipendien aufmerksam liest.

Während die milchwirtschaftlichen Organisationen bisher auf dem
andpunkt standen, daß eine mehrjährige Lehrzeit und eine weitere mehr=
hrige praktische Tätigkeit erforderlich ist, um den Besuch einer Molkerei=
ule zu rechtfertigen, und immerhin eine etwa zehnjährige praktische Aus=
ldung vorliegen mußte, um die Befähigung zur Leitung eines Molkerei=
triebes zu erlangen, werden diese Voraussetzungen für Personen mit
chschulbildung vollständig über den Haufen geworfen. Lediglich die
geschlossene Hochschulbildung soll die praktische Ausbildung auf zwei
zw. drei Jahre abkürzen, zugleich aber die Möglichkeit geben, daß in
eser kurzen Zeit hervorragende Kenntnisse im praktischen Molkerei=
esen erworben werden. Leitung einer Molkerei oder milchwirtschaftlicher
erater bedingen nicht nur theoretische Ausbildung, sondern in beiden
illen sind langjährige praktische Erfahrungen zur Ausübung dieser Tätig=
iten erstes Erfordernis. Der gewöhnliche Molkereigehilfe wird zum
andlanger gestempelt, und für den gesamten Molkereibeamtenstand ist
e zukünftige Stellung wenig rosig, wenn es schließlich dazu kommt, daß
aktisches Wissen und praktische Erfahrungen weniger gewertet werden
s eine abgeschlossene Hochschulbildung.

Bei dieser Gelegenheit möge darauf zurückgegriffen werden, daß Or=
nisationen, die mit dem Molkereifach nicht verbunden sind, deren Mit=
ieder aber ausschließlich aus akademisch gebildeten Personen bestehen, mit
len Mitteln darnach strebten, entscheidenden Einfluß im Molkereiwesen
gewinnen. Hier waren es die Tierärzte, Aerzte und Nahrungsmittel=
emiker, welche jahrelang um die Vorrangstellung zur Kontrolle des
olkereiwesens kämpften. Es begann mit dem Runderlaß des preußischen
inisters für Volkswohlfahrt, wonach die Kreisärzte die in ihrem Bezirk
egenden Molkereien zu kontrollieren haben. Bereits in früheren Jahren
tten die Kreisärzte und Kreistierärzte immer wieder versucht, eine be=
ndere Kontrolle der Molkereien zu erreichen. Jedes dieser beiden Organe
ollte die Berechtigung der Kontrolle für sich in Anspruch nehmen. Der
reistierarzt wollte dem Kreisarzt diese Berechtigung nicht zugestehen,
eil vor allen Dingen die Milch an der Erzeugerstelle auf ihre einwand=
eie Beschaffenheit geprüft werden müsse. Zu einer derartigen Prüfung
i lediglich der Kreistierarzt infolge seiner besonderen Ausbildung befugt.

Der Kreisarzt dagegen legte Wert auf die Feststellung einer Krank=
eit, deren Ursache durch Milchgenuß oder Genuß von Milcherzeugnissen
folgt sein könne. Hierfür sei nur der Kreisarzt vermöge seiner besonde=
n Ausbildung zuständig. Nach dem genannten Runderlaß sind die
reisärzte aus dieser Streitfrage als Sieger hervorgegangen, und den
reistierärzten ist eine nur bedingte Teilnahme an der Kontrolltätigkeit
gestanden. Das neue Lebensmittelgesetz gibt den Nahrungsmittelchemi=
rn besondere Machtbefugnisse bei der Beurteilung und Verwendbarkeit
on Milch und Milcherzeugnissen und das neue Milchgesetz läßt die Frage
sen, ob dem Kreisarzt oder Kreistierarzt der größere Anteil in der Kon=
olle und Ueberwachung der Milcherzeugung, Milchbehandlung und
ilchverarbeitung zustehen. Soviel steht jedoch fest, daß im Laufe der
tzten Jahre die Gesamtkontrolle über das Molkereiwesn bestimmend von
lchen Personen ausgeführt wird, die als Nichtfachleute zu bezeichnen
id. Jetzt kommt ein weiterer Sturmlauf auf die persönliche Stellung der
utschen Molkereifachleute durch bevorzugte Ausbildung und, zweifellos
lgend, Bevorzugung bestimmter Personen für die Ausübung verant=
ortungsvoller milchwirtschaftlicher Tätigkeit. Als sicher kann an=
enommen werden, daß der Anlaß zur Gewährung von
tipendien zur Ausbildung von Diplomlandwirten
ir hervorragende Stellungen im Molkereifach nicht
on den praktischen Molkereifachleuten ausgegangen
t. Vielmehr sind diese einer fertigen Tatsache gegenüber gestellt, so daß
für den praktischen Molkereifachmann um so schwieriger ist, den in den
ichtlinien vorgesehenen milchwirtschaftlichen Ausbildungsgang von
iplomlandwirten zu bekämpfen.

Der deutsche Molkereifachmann muß heute schon sehr laut schreien,
enn er überhaupt noch gehört werden will. Es muß darauf aufmerksam
macht werden, welche Anforderungen an einen Molkereifachmann zu
ellen sind, um den in den Richtlinien genannten nicht allein zu genügen,
ndern um zugleich als hervorragend befähigt zur Ausübung der in den
ichtlinien vorgesehenen Tätigkeit zu gelten. Annahme der Milch, Prü=
ng auf Säuerung, Fettgehalt, Reinheit, Entrahmung der Milch, Rahm=
handlung und Herstellung von Butter sind noch keine Eigenschaften, um
nen größeren Molkereibetrieb verantwortungsvoll zu leiten. Auch wird
nicht genügen, notdürftig über die Herstellung von Hart= und Weich=
sen unterrichtet zu sein. Immer wieder wird in den Fachzeitungen
rlangt, daß die deutschen Milcherzeugnisse verbessert werden müssen, um
r übermäßigen ausländischen Konkurrenz wirksam entgegen zu treten.
s handelt sich für einen hervorragend ausgebildeten deutschen Fach=
nn weniger um Erfahrungen in der reinen Herstellung von Milcher=

A.V. BRANTH GEGR. 1887 HAMBURG 8.

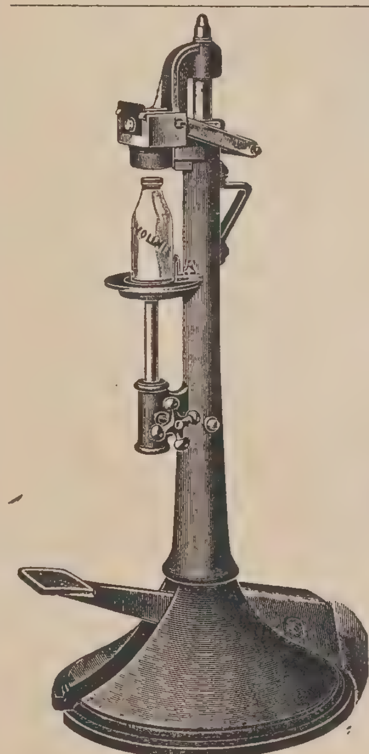
Zuverlässigkeit!

Das ist es, was man beim Einkauf von Farben sucht, denn man kann die Haltbarkeit nicht ohne weiteres beurteilen.

Einkauf von Farben ist Vertrauenssache!

BRANTH'S SCHUTZFARBEN

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.



„ALU"-FUSS-OPTIMA

Alu- u. Imra-Kappen -Verschlußmaschinen

Tadellos glatter und absolut festsitzender Verschluß! — Für verschiedene Flaschenhöhen einstellbar!

Ortmann & Herbst
Hamburg 33

Spezialfabrik für Flaschen-Füll- und Verschlußmaschinen für Molkereien.
gegr. 1888

Telegr. Orterbst
Telefon: D. 7, Fuhlsbüttel 5920



Die vollkommensten

Apparate

zur Herstellung von Romadur-, Stangen-, Delikateß-, Würfel-, Camembertkäse etc.

liefere ich zu äußerst günstigen Preisen.
Tausende im Gebrauch.
Prima Referenzen.
46 verschiedene Größen in Vorrat.
Verlangen Sie Prospekte.

Die Methode, wie mit meinen Formen gearbeitet wird, ist in der Molkerei-Zeitung Nr. 57, S. 1078, sehr ausführlich angeführt.

Hermann Waldner
Molkerei-Geräte
Wangen i. Allgäu

zeugnissen als um die Herstellung von Qualitäserzeugnissen, um so mehr, weil wir in Deutschland allgemein mit einer Qualität der Milch zu rechnen haben, die beispielsweise der dänischen Milch bereits infolge der in Dänemark vorhandenen Beschaffenheit des natürlichen Futters unterlegen ist. Das Gebiet der möglichen Butterfehler ist allein so groß, daß eine abgeschlossene Hochschulbildung gewiß nicht dazu angetan ist, praktische Ratschläge zur wirksamen Abstellung zu geben. Hier ist eine jahrelange Tätigkeit von der Pike auf erforderlich, um nutzbringende Arbeit zu leisten. Nicht aber eine kurze, kaum zweijährige praktische Tätigkeit, um in hervorragender Weise der deutschen Milchwirtschaft zu dienen. Die Herstellung von Hart- und Weichkäsen, insbesondere auch diejenige von Sauermilchkäsen, ist so schwierig, daß man niemals ganz auslernt, sondern ständig hinzulernen muß. Auch hier ist eine ganz kurze Ausbildung nicht geeignet, an verantwortungsvoller Stelle zu wirken. Eine derartig kurze und unzureichende Ausbildung wird dem Ausgebildeten nur den Charakter eines angehenden Molkereigehilfen geben, nicht aber die Gewähr bieten, praktischen Molkereifachleuten mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Sehr leicht kann sich für diese mangelhaft ausgebildeten Personen ergeben, daß sie sich in praktischen Fragen „bis auf die Knochen blamieren."

Als die Milchwirtschaft durch die vermehrte Gründung von Molkereien einen erhöhten Aufschwung nahm, besonders Ende der neunziger Jahre, befand sich beispielsweise in Pommern eine Ausbildungsstelle für den Molkereiberuf, die in ein bis zwei Monaten den Auszubildenden für die Leitung einer Molkerei befähigte. Das war damals nur möglich, weil Mangel an ausgebildetem Molkereipersonal, namentlich älterem Molkereipersonal, vorhanden war. Heute haben wir aber keinen Mangel an älteren, praktisch erfahrenen Molkereifachleuten. Wir haben deshalb nicht nötig, auf Personen zurückzugreifen, die sozusagen umsatteln. Vielmehr brauchen wir heute praktisch ausgebildete Molkereifachleute, deren fehlende wissenschaftliche Ausbildung durch den Besuch einer milchwirtschaftlichen Forschungsanstalt ersetzt werden kann. Schon jetzt ist es dem minderbemittelten Molkereifachmann fast unmöglich gemacht, eine milchwirtschaftliche Anstalt zu besuchen, um damit den erforderlichen Befähigungsnachweis für eine leitende Stellung im Molkereifach zu erlangen. Die heutige Lebensunterhaltung stellt so hohe geldliche Anforderungen an den in der Ausbildung befindlichen Molkereifachmann, daß die Entgelte für seine Arbeitsleistung meistens nicht ausreichen, den Besuch einer milchwirtschaftlichen Forschungsanstalt aus eigenen Mitteln zu bestreiten. Allen diesen Molkereifachleuten und in gewisser Beziehung auch sonstigen Molkereifachleuten wird nun der Diplomlandwirt vorangestellt. Hier entscheidet nicht praktisches Wissen, nicht langjährige Tätigkeit, nicht Leistungen auf milchwirtschaftlichem Gebiet, sondern alle diese Voraussetzungen sollen erst durch einen kurzen Ausbildungsgang erfüllt werden. Dann aber kann der Diplomlandwirt das Befähigungszeugnis für eine verantwortungsvolle Stellung erwerben, ohne den praktischen Nachweis erbracht zu haben, daß er wirklich über die erforderlichen praktischen Erfahrungen auf dem gesamten Gebiet der Milchwirtschaft verfügt. Gewiß ist es für den praktisch mangelhaft ausgebildeten Leiter einer Molkerei ein Leichtes, praktisch ausgebildetes Personal einzustellen und von diesem die einwandfreie technische Leitung des Betriebes zu verlangen. Derartige Verhältnisse sind in unseren deutschen Molkereien nichts Neues. Man braucht nur an die Betriebsleiter zu denken, denen entweder ein kaufmännischer Direktor übergeordnet oder Stellen untergeordnet sind, die nicht über ähnliche praktische Erfahrungen verfügen wie die Betriebsleiter. Man stelle einmal einen nach den Richtlinien für die Gewährung von Stipendien ausgebildeten Diplomlandwirt an leitende Stelle einer großen Molkerei, die neben Butter verschiedene Sorten Hart- und Weichkäse herstellt. Man verlange aber auch, daß er selbst alle vorgesehenen Sorten an Käse nicht allein einwandfrei herstellen, sondern auch einwandfrei behandeln kann. Ist das denkbar?

Warum findet man beispielsweise in den Personalgesuchen von großen und bedeutenden Camembertkäsereien die Voraussetzung, daß der verantwortliche Käser für die Herstellung einwandfreier Erzeugnisse garantiert und diese Garantie durch langjährige praktische Tätigkeit beweist? Jedenfalls wissen die Personal suchenden Molkereien, daß das Gebiet der Käserei nicht von heute auf morgen erlernt werden kann, sondern erst langjährige praktische Tätigkeit den Lehrling zum Meister macht. Nun ist es einerlei, ob es sich um die Herstellung von Butter, Hart-, Weich- und Sauermilchkäsen oder um die Verwertung von Magermilch oder Molken handelt, in allen Fällen gehören zur erfolgreichen Durchführung dieser Betriebsarten nicht allein langjährige technische Kenntnisse, sondern auch kaufmännische Erfahrungen. In der in den Richtlinien vorgesehenen kurzen Zeit wird es auch dem mit Hochschulbildung ausgerüsteteten Diplomlandwirt nicht möglich sein, sich die unbedingt notwendigen kaufmännischen Kenntnisse anzueignen. Ganz davon abgesehen, daß er mit dem molkereitechnischen Teil seiner Ausbildung so überlastet ist, daß hier bereits eine mangelhafte Ausbildung erfolgen muß. Hier liegt nicht allein eine Gefahr für die deutschen Molkereifachleute, sondern auch für das deutsche Molkereiwesen. Für letzteres, weil verantwortliche Stellen, besonders als milchwirtschaftlicher Berater, Personen übertragen werden sollen, denen genügende praktische Erfahrungen für diese Stellen fehlen. Milchwirtschaftlicher Berater heißt, daß der Betreffende über das gesamte Gebiet der Milchwirtschaft hinreichende Erfahrungen besitzt, um vorkommende Mängel bei der Milcherzeugung, Milchbehandlung und Milchverarbeitung nicht allein zu erkennen, sondern auch wirksam abzustellen. Diese Erfahrungen lassen sich nicht in einem zwei- bis dreijährigem Ausbildungsgang erreichen. Wir müssen deshalb darauf drängen, daß verantwortliche Stellen im Molkereiwesen nur durch genügend praktisch ausgebildete Molkereifachleute besetzt werden. Wird dies nicht bei Zeiten erkannt und nicht bei Zeiten verlangt, so brauchen wir uns nicht zu wundern, wenn der praktische Molkereifachmann an die Wand gedrückt wird und schließlich nur noch untergeordnete Stellungen im Molkereifach bekleiden kann. Y.

Milchpropaganda für Theorie und Praxis.

In Nr. 54 dieser Zeitung wird die Milchwirtschaft auf der „Grola" (Große landwirtschaftliche Ausstellung) in Hamburg einer Besprechung unterzogen. In dieser Besprechung wird u. a. folgendes gesagt: „Die Molkerei-Kosthalle war, wie immer, gut aufgezogen. Hoffentlich hat sie, wie stets bisher, während der ganzen Ausstellung einen guten Zuspruch gefunden. Sollte das nicht der Fall gewesen sein, dann dürfte dazu wesent-

Abzüge für saure Milch
und auch sonstige Verluste gibt es nicht für den Besitzer einer stets zuverlässigen Milch- und Rahmkühlanlage „Bavaria"
Gebrüder Bayer, Augsburg 36
1889 1929 Seit 40 Jahren Spezialisten in der Milchwirtschaft GBA

Das Urteil der Wissenschaft:
Molkerei-Zeitung Nº 2 1928 Fachblatt
Relativ schnellster Durchfluss - Absolut saubere Milch (Zensur 1) Einfach zu handhaben (Prof. Bünger Kiel)
Ein glänzendes Gutachten über den Konusfilter „Original-Reform" D. R. G. M. der Firma
Ewald vom Stein
Düsseldorf Kaiser-Wilhelmstr. 13

Filter	№ 2	3	4	5
Preis kompl. ohne Watte RM.	13.-	15.-	17.50	20.-
Watte p. 100 St. m. Karton "	1.40	1.75	2.-	3.-

Jepsen'sche Molkereimaschinen „Optimus"
Ersatzteile — Fachmonteure
Ingenieur Harry Jepsen, Flensburg Rathausstr. 6

i der nicht gerade geringe Preis von 25 ₰ für ein Glas Vollmilch bei- ge:agen haben".

Angenommen kann werden, daß der Inhalt des beter. Glases Voll- nch dem üblichen Inhalt von einem Viertel Liter entsprach, so daß der Bittoerlös für ein Liter Vollmilch eine Reichsmark betrug. Die Richtig- e dieser Annahme vorausgesetzt, zeigt sich wieder einmal, daß Bestre- ngen für den erhöhten Milchverzehr und eigener Vorteil zwei ganz schiedene Dinge sind, und daß der eigene Vorteil in den Vordergrund ellt wird, wenn die gegebenen Verhältnisse dies zulassen. Wenn auch ol sämtliche Kreise der Milchwirtschaft sich darüber einig sind, daß der stehungspreis für ein Liter Vollmilch so hoch ist, daß die erzielten eise für Milch und Milcherzeugnisse viel zu niedrig sind im Verhältnis anderen Lebens- und Genußmittlen, z. B Bier, so stehen andererseits allgemein erzielten Preise für Frischmilch und Milcherzeugnisse in nem Verhältnis zu dem oben genannten Preis. Auch in Bahnhofs- tschaften, Kaffeehäusern, Gartenwirtschaften usw. kann man immer eder feststellen, daß für eine Tasse oder ein Glas Vollmilch Preise ver- gt werden, die in keinem Verhältnis zu den allgemeinen Einkaufs- isen stehen. Auch in letzteren Fällen wird ein Liter Vollmilch durch- nittlich mit einer Reichsmark verwertet. Vor nicht langer Zeit be- ytete sogar ein Molkereifachmann, der in der Bahnhofswirtschaft einer ßeren Stadt eine Tasse w a r m e Milch verlangte, daß er für die rme Milch sogar einen Aufschlag von 10 ₰ die Tasse gegenüber der ichen Menge kalte Milch bezahlen mußte.

Wenn man dagegen berücksichtigt, daß der Erzeuger sich heute mit nem Preis von durchschnittlich weniger als 20 ₰ je Liter Vollmilch be- ügen muß, die Milchverwertung bei der Butterherstellung ebenfalls niger als 20 ₰ je Liter Vollmilch zuläßt, dagegen die Kleinhandels- eise für Vollmilch zwischen 20 bis 40 ₰ je Liter Vollmilch schwanken, wird ein übermäßig hoher Verkaufspreis für Vollmilch an denjenigen ellen, die in erster Linie dazu berufen sind, den Milchgenuß zu fördern, ht dazu angetan sein, dieses Ziel auch nur annähernd zu erreichen. rade diejenigen Ausschankstellen, die nebenbei Milch verabfolgen, sind strebt, den Preis für Milch demjenigen für beispielsweise Bier gleich- stellen. Da Milch in jeder Haushaltung benötigt wird, dadurch die üb- hen Preise für Milch bekannt sind, wird der erhöhte Konsum von Milch terbunden, wenn die für Milch verlangten Preise die sonst üblichen reise ganz erheblich überschritten.

Die Leitung der Kosthalle auf der Grola scheint ebenfalls den Grund- z verfolgt zu haben, den Milchpreis so hoch zu schrauben, daß der Durch- nittspreis für andere Konsumgetränke nicht unterschritten wird. Vom andpunkt des eigenen Vorteils wird niemand etwas gegen derartige reise sagen können, obgleich ein Verkaufspreis von einer Reichsmark für n Liter Vollmilch stark nach Wucher klingt. Ganz zu verwerfen sind doch derartige Preise, wenn die betreffende Ausschankstelle als reine ilchwirtschaftliche Betriebsstelle zu bezeichnen ist und die Bezeichnung Molkereihalle" den Begriff in sich schließt, daß milchwirtschaftliche Er- ugnisse abgegeben werden, um die Kostenden nicht allein von der Güte, ndern auch von der Preiswürdigkeit milchwirtschaftlicher Erzeugnisse überzeugen und damit schließlich den Anlaß zu geben, daß auch außer- alb dieser milchwirtschaftlichen Ausschankstelle das Publikum zum er- höhten Milchgenuß angeregt wird.

Man könnte entgegnen, daß zum Betrieb der Kosthallen auf land- irtschaftlichen Ausstellungen erhebliche Kosten durch technische Einrich- ngen entstehen. Haben diese technischen Einrichtungen aber nicht an- ererseits den besonderen Zweck, den Molkereiinteressenten besondere tech- ische Einrichtungen p r a k t i s c h vorzuführen? Diese Tatsache wird um bestritten werden können. Dann ist aber der Milchausschank, der urch praktische technische Hilfsmittel illustriert wird (Reinigung, Entlüf- ung, Erhitzung, Kühlung), nur ein willkommener Anlaß zur Verwertung er für den technischen Vorgang erforderlichen Milch. Wenn aber auf ndwirtschaftlichen Ausstellungen für milchwirtschaftliche Geräte Propa- anda gemacht wird, dann sollte zum mindesten für Vollmilch, die dem ublikum in offenen Verkaufsräumen (Molkereikosthalle) verabfolgt wird, n Preis vorgeschrieben sein, der im richtigen Verhältnis zu den allge- ein üblichen Preisen für Frischmilch steht. Damit würden auch die Molkereikosthallen als Schrittmacher für den erhöhten Milchgenuß wirken.

Bei dieser Gelegenheit mögen die allgemein üblichen Preise für oghurt gestreift werden. Obgleich Wissenschaft und Publikum sich da- iber einig ist, daß Joghurt, daneben auch Kefir, ganz besonders geeignet nd, die Darmtätigkeit anzuregen und zu fördern, haben diese Milchzube- eitungen einen nur sehr beschränkten Absatz. Der Arbeiter und Minder- emittelte kennt diese Erzeugnisse kaum dem Namen nach. Praktische Ver- uche über die Heilwirkungen dieser Milchzubereitungen sind nicht allein ei den genannten Bevölkerungsschichten, sondern auch bei dem größten eil der besser gestellten Bevölkerung ausgeschlossen, weil der hohe Preis ir diese Milchzubereitungen dem entgegensteht. Joghurt wird durchweg Flaschen mit einem Inhalt von zwei Zehntel Liter abgegeben und hier- ir 20 bis 30 ₰ verlangt. Auch hier also ein Verkaufspreis von 1.00 bis .50 RM. je Liter. Ist dieser hohe Preis durch besondere technische Ein- ichtungen, durch besondere Herstellungskosten auch nur annähernd be- ründet? Ich behaupte: „Nein!" Selbst, wenn man den Erwerb beson- erer Lizenzen für den Vertrieb von Joghurt berücksichtigt, ganz davon bgesehen, daß man geteilter Ansicht darüber sein kann, ob der Erwerb estimmter Herstellungsverfahren für die Herstellung und den Vertrieb on Joghurt erforderlich ist, ist der vorgenannte Preis in keiner Weise be- echtigt. Der hohe Preis für diese Milchzubereitungen verhindert den Ab- atz in größeren Mengen und nimmt ihnen den Charakter als Konsum- rtikel. Deshalb sollten die Preise für Joghurt und Kefir den tatsäch- ichen Herstellungskosten angepaßt werden. Selbstverständlich ist, daß e i n w a n d f r e i e r Joghurt oder Kefir in den Handel kommen und icht lediglich saure oder übersäuerte Milch.

G. Fr.

Verfütterung von Silofutter.

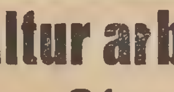
Antworten auf die Anfrage in Nr. 73.

I.

Das Silofutter ist ein sehr wichtiger und erheblicher Faktor zur Steigerung und Verbesserung der deutschen Milchleistung und ebenso zur Verbilligung der Produktionskosten durch reichliches Grundfutter und Entlastung des Kraftfutterkontos. In Schleswig-Holstein wurden 192C

COSTER's
LABEXTRAKT – LABPULVER
KÄSEFARBE
BUTTERFARBE
KÄSEWACHS
LABTABLETTEN
Vertrieb:
Kurt Böhning, Hamburg
Chilehaus C
Telefon: Bismarck 3446/47 — Telegramm: Kubodi

Eine gute Kultur arbeitet für Sie zu jeder Stunde!
Der fortschrittliche Sauermilchkäse - Hersteller verwendet die eminent starken und wachstumfrischen
Ostra-Blauschimmelkulturen „extra stark"
für Blauschimmelkäse,
Ostra-Rotkulturen „konzentriert"
für gelbe Harzer, Thüringer und Mainzerkäse
als sicherstes und unentbehrliches Hilfsmittel zum Gelingen der richtigen Blauschimmel- und Rotreife-Entwickelung.
Ich stelle Ihnen mit meinen Kulturen meine 27 jährige Erfahrung zur Verfügung.
Laboratorium Georg Friedel
Deutscher Reinkulturendienst für die Milchindustrie
Dresden-Neuostra.


Beste gesunde, tierärztlich untersuchte
Ferkel und Läufer
der berühmten Hoyaer, sowie der veredelten hannoverschen Landschweinerasse, welche sich besonders zur Schnellmast eignen, liefert in jedem Alter nach Gewicht und in jeder Stückzahl, nur Qualität,
Centralgenossenschaft für Viehverwertung,
Hannover, Rathenauplatz 5, Telefon: 38552
Größter Viehversand der Provinz Hannover.

nur in 3 Wirtschaften Futtertürme, heute dagegen werden 150 Stück gezählt. Bekanntlich ist die ja mustergültige Qualität der Schleswig-Holstein auszeichnenden Milcherzeugnisse dadurch nicht beeinträchtigt worden, sondern im Gegenteil gestiegen.

Es wird darauf ankommen, daß bei der Ensilierung des Grünfutters keine Fehler gemacht werden. Wie solche zu vermeiden sind, ist in Nr. 8 und Nr. 18 der „Milcherzeugung" dargelegt worden, die vom Verlage dieser Zeitung bezogen werden können. Die Ensilierung ist sehr einfach zu handhaben; Kunstfehler können kaum vorkommen. Nur gänzlich verdorbenes Silofutter kann die Milch beeinträchtigen.

Da dem Silofutter ein übrigens nicht unangenehmer Geruch anhaftet, muß die Milch natürlich sofort aus dem Stalle entfernt werden. Dieser Geruch ist übrigens längst nicht so schädlich wie bei eingesäuerten Rübenblättern oder Schnitzeln, deren Einfluß auf die Milch viel schädlicher ist. Ein Fehler wird bei der Verfütterung von Silage m. E. dann gemacht, wenn man dieselbe einseitig füttert. Das ist m. E. der Fall, wenn man erst sämtliche Rüben auffüttert und dann zur Silage übergeht. Solche Winterfütterung berücksichtigt übrigens nicht das Verhältnis von Eiweiß und Stärke. Auch bei Sommerstallhaltung wird man das Silofutter zweckmäßig vielseitig ergänzen, bestens durch gleichzeitige Verabreichung von Heu.

Wichtig erscheint mir die Frage, welchen Zwecken die Milch dienen soll. Es ist erwiesen, daß die Vitamine bei der Ensilierung erhalten bleiben; Silomilch ist demnach vitaminreich und besonders bekömmlich für Kinder. Nicht ganz geklärt erscheint die Käsereitauglichkeit der Milch. In der Schweiz, wo die Silofütterung allgemein verbreitet ist, hat man behauptet, daß der Emmentaler Käse darunter leide. Die Silobauten der Kleinbetriebe in der Schweiz sind aber durchweg außerordentlich primitiv gebaut, vielfach durch Selbstherstellung. Ich könnte mir denken, daß das Silofutter dort wenig einwandfrei ist und ferner vielfach das einseitige Winterfutter darstellt. Zu Tilsiter Hartkäse soll sich nach Versuchen in Kiel Silomilch ohne weiteres eignen.

Im allgemeinen erscheint die vielfache Aversion der Molkereien gegen Silofütterung völlig unberechtigt, insbesondere bei den Verhältnissen in Deutschland. Ich halte eine Beifütterung bis zu 20 Kg. einwandfreier Silage für vollkommen unbedenklich, sofern nicht eine besonders empfindliche Spezial-Käsemarke hergestellt wird. Schultz-Berdrow.

II.

Es ist sehr erfreulich, daß in Ihrem Lieferungsbezirk der Bau von Futtersilos geplant ist. Denn darüber besteht heute kein Zweifel mehr, daß das Silofutter, wenn es von einwandfreier Beschaffenheit ist, ein billiges, vorzügliches Milchviehfutter darstellt. Wir müssen in Deutschland dem Ausbau der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem vermehrten Anbau von Grünfutter aller Art und dem Bau von Futtersilos heute Pflege und Beachtung angedeihen lassen. Erst durch diese Maßnahmen, die selbstverständlich nur ohne jeden behördlichen Zwang erfolgen können, sind wir im Stande, unser Vieh zum größten Teil, wenn nicht ganz, mit im Inlande erzeugten Futtermitteln zu ernähren.

Besonders bedauerlich ist, daß schon jetzt, wo unsere Futtermittel bei weitem nicht ausreichen, alljährlich ungeheure Futtermassen, namentlich in regenreichen Gegenden und in nassen Sommern verloren gehen. Es ist vielfach einfach nicht möglich, daß Futter unter Dach und Fach zu bekommen. Hier ist der Silo am Platze, der alle bisher verdorbenen Futtermassen in brauchbares Futter verwandelt. Erst durch den Silo ist ein Anreiz gegeben, mehr Grünfutter als bisher anzubauen. Die Grünfutter- und Silobewegung gewinnt erfreulicherweise immer mehr an Boden und besteht daher die Hoffnung, daß in absehbarer Zeit in Deutschland so gut wie keine Futtermittel mehr eingeführt zu werden brauchen.

Die Beschaffenheit des Silofutters richtet sich in erster Linie natürlich nach der Beschaffenheit des ensilierten Grünfutters, in zweiter Linie nach der angewandten Sorgfalt beim Ensilieren.

Zum Ensilieren eignen sich im großen und ganzen alle grünen auch sonst zu verwendenden Futtermassen und alle Rübenarten und deren Abfälle. Sehr gut geeignet ist z. B. Mais, Luzerne und Klee. Es ist selbstverständlich, daß diese Futtermittel bei Anwendung der notwendigen Sorgfalt ein sehr gutes Silofutter ergeben. Auch Rübenschnitzel und -Blätter eignen sich, wie auf Grund der langjährigen Erfahrungen in Sauergruben nicht weiter überrascht, recht gut zum Ensilieren.

Da die Silofutterbereitung selbst nicht zur Debatte steht, braucht hierüber nichts weiter erwähnt zu werden. Bemerkt sein mag nur, daß brauchbares Silofutter heute nach den verschiedensten Methoden hergestellt werden kann. Es kommt vor allen auf die angewandte Sorgfalt an.

Immer vorausgesetzt, daß gutes Silofutter zur Verfügung steht, ist dasselbe als ein sehr gutes Futtermittel anzusprechen, das insbesondere Milchkühen im Winter in größeren Mengen verabreicht werden sollte. Gaben von 20—30 Kg. je Stück Großvieh können ohne weiteres gegeben werden. Je nach der besonderen Beschaffenheit des Futters wird sich die Silofütterung in dieser oder jener Richtung günstig auswirken. Häufig steigt der Fettgehalt der Milch, häufig nimmt auch die Milchmenge zu. Hervorzuheben ist besonders, daß die Tiere das Futter durchweg gern nehmen. Gerade diese Tatsache ist besonders wichtig. Futter, das den Tieren gut mundet, wirkt besser als das Futter vom selben Nährwert, das nur ungern aufgenommen wird. Wahrscheinlich spielt hier die Milchsäure eine wichtige Rolle.

Was die Einwirkung des Silofutters auf die Beschaffenheit der Milch und Milcherzeugnisse anbetrifft, so steht heute fest, daß — abgesehen von der Emmentaler Käserei — dieselbe in jeder Hinsicht günstig ist. In Bayern angestellte Fütterungsversuche bei Gewinnung von Kindermilch haben den Beweis erbracht, daß Silomilch vitaminreicher ist als Milch von Kühen, die in üblicher Weise gefüttert werden.

Diesem Umstand dürfte es auch zu verdanken sein, daß in verschiedenen neueren Milchpolizeiverordnungen die Verfütterung von gutem Silofutter und Grünfutter erlaubt ist. Früher war bekanntlich jegliche Grünfütterung verboten. Es liegen zahlreiche Versuche vor, die dartun, daß gutes Silofutter ein ideales Milchviehfutter ist und daß die Beschaffenheit der Milch und Milcherzeugnisse nichts zu wünschen übrig lassen.

So haben z. B. vor nicht allzu langer Zeit Dr. Hildebrandt und Diplom-Landwirt B. Beinert in Ostpreußen umfangreiche Versuche

Lab
Dr. Moritz Blumenthal
allen voran!
Die
deutsche Marke
ausgiebig zuverlässig
preiswert
überall erhältlich
Alleiniger Hersteller:
BYK-GULDENWERKE - BERLIN NW. 7
gegründet 1873.

Milchfettbestimmung nach Hoyberg

ohne Zentrifuge und ohne Schwefelsäure.
D. R.-Patent ang. und Auslandspat.
Vollständige Ausrüstungen von RM 19.50 an.
Fordern Sie Liste Nr. 434 H.
H. Hauptner, Berlin NW. 6


Milchflaschen
Yoghurtflaschen
aus weißem Glase
für alle Verschlußarten
liefern als Spezial - Glasfabrik
Lüner Glasmanufaktur
G. m. b. H., Lünen i. Westf.
Telefon 30 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!


Laboratorium
M. Groll
Reinkulturen für Molkereien und Käsereien fachmännisch kontrolliert.
Wien I, Schottenring 28.

angestellt über die Geeignetheit von Silomilch zur Herstellung von Tilsiter Käse. Die beiden Forscher konnten durch die Verabreichung von Silofutter keine Veränderung der Milch, die auf die Verkäsung von Einfluß gewesen wäre, feststellen. Selbst bei sehr hohen Gaben wurde aus der Milch ein Käse hergestellt, der von einem Preisrichterkollegium als „durchaus gute Handelsware" bezeichnet wurde. Nicht einmal die Verfütterung stark buttersäurehaltigen Saftfutters hatte ungünstigen Einfluß auf die Käse. Diese letztere Tatsache ist besonders beachtenswert, weil Buttersäurebakterien allgemein in der Milchwirtschaft sehr gefürchtet sind. Buttersäurebakterien kommen übrigens aber auch nur selten in größerer Menge im Saftfutter vor.

Ungünstig lauten die Versuche über die Einwirkung von Silofutter auf die Beschaffenheit der Emmentaler Käse. Recht merkwürdig ist es zwar, wie es kommt, daß gerade hier schlechte Erfahrungen gemacht sind, während die Milch (Kindermilch in Weihenstephan) und der Tilsiter Käse von guter Beschaffenheit sind. In weiteren Versuchen muß diese Frage noch weiter geklärt werden. Sollte die anfragende Molkerei etwa Emmentaler Käse herstellen, dann ist die Verfütterung von Silofutter abzuraten.

Sonst aber kann mit gutem Gewissen behauptet werden, daß Silofutter nicht nur unbedenklich, sondern sogar mit Vorteil an Milchvieh gefüttert werden kann. Da Silomilch sogar als Kindermilch verwendet und mit gutem Erfolge verkäst wird, kann aus ihr selbstverständlich auch gute Butter hergestellt werden. Saubere Milchgewinnung ist natürlich erforderlich. Es wäre also verkehrt, wollten Sie sich dem Bau von Silos ablehnend gegenüber stellen. Im Gegenteil, Sie können diese Bewegung mit gutem Gewissen fördern. Wl.

Behördliche Schwierigkeiten beim Wiederaufbau einer Molkerei.

Den unter obigem Titel veröffentlichten Artikel wird mancher Fachmann wohl gleich mir mit Kopfschütteln und Verwunderung gelesen haben. Wie ist so etwas nur möglich, fragt man sich, wie kann eine Behörde nur den Wiederaufbau einer zerstörten Molkerei verhindern wollen? Ist eine Molkerei denn ein Unternehmen, das man möglichst weit weg wünscht? Milch, Butter und Käse sind doch Nahrungsmittel, die auch den Herren vom Landratsamt sicher sehr gut munden werden. Noch nie hat jemand davon gehört, daß irgend eine Gemeinde sich dagegen gewehrt hat, wenn man hörte, daß eine Molkerei gebaut werden sollte. Vielfach hat man seitens der Gemeinden sogar soviel Verständnis für die Nützlichkeit und Zweckmäßigkeit einer Molkerei, daß man einen geeigneten Bauplatz billig oder gar unentgeldlich zur Verfügung stellt.

Wenn man nun aus der Anfrage auch schließen kann, daß das betr. Landratsamt den Nutzen einer Molkerei begreift (denn man will die Bauern des Dorfes ja dazu bewegen, die Milch zu einer Genossenschaftsmolkerei zu liefern), so scheint man doch den tieferen Sinn möglichst schneller Milchverarbeitung nicht zu begreifen. Es ist ein ungeheurer Vorteil, wenn die Milch keine längeren Transporte zu überstehen hat, sondern gleich nach dem Melken früh morgens verarbeitet werden kann. Jeder praktische Molkereifachmann wird bestätigen können, daß immer die Milch der nahe gelegenen Lieferanten einer Molkerei die beste ist. Auf einer meiner früheren Stellungen wurde Milch von über 20 Dörfern angeliefert. Die letzten Kutscher waren erst gegen Mittag in der Molkerei. Es war eine Seltenheit, daß die zuletzt ankommende Milch im Sommer zum Milchversand oder zur Käserei genommen werden konnte. Im Winter waren bei starkem Frost die Kannen der zuletzt ankommenden Wagen natürlich stark gefroren.

Es ist ja möglich, daß in diesem Falle die Genossenschaftsmolkerei nur einige Kilometer abgelegen ist, so daß diese Nachteile nicht so stark in Erscheinung treten würden. Irgend ein Vorteil kann aber in keinem Falle eintreten, wenn die Landwirte des Dorfes nach der größeren Genossenschaftsmolkerei liefern. Wir haben heute moderne Molkereieinrichtungen auch für kleinste Betriebe. Es ist sehr wohl möglich, auch in kleinen Molkereien einwandfreie Erzeugnisse herzustellen, wenn nur die Milch gut ist. Die Milch wird aber nicht besser, sondern eher schlechter, wenn sie erst transportiert werden muß.

Sprechen schon diese Gründe für den Wiederaufbau der Molkerei, so kommt weiter hinzu, daß die Landwirte in diesem Falle es gerne sehen, daß ihre Milch wieder im Dorfe verarbeitet wird. Der Molkereibesitzer wohnt nach dem Artikel auch mindestens 10 Jahre im Orte und scheint sich mit den Landwirten gut zu verstehen. Ueber all das setzt sich die Behörde natürlich mit einem Achselzucken hinweg und will etwas durchsetzen, wofür jede gesetzliche Handhabe fehlt. In der Antwort auf die Anfrage ist bereits angeführt, daß zur Errichtung einer Molkerei keine Erlaubnis erforderlich ist, sondern nur eine Anmeldung. Die Behörde kann also unmöglich den Bau der Molkerei verbieten, sie kann höchstens gewisse Vorschriften geben, die — wenn überhaupt durchführbar — natürlich befolgt werden müssen. Leider ist nicht erwähnt, welche Schwierigkeiten gemacht werden. Der anfragende Molkereibesitzer hätte das zumindest angeben sollen.

Welche seltsamen, kaum glaubhaften Dinge man heute vielfach erlebt, das habe ich vor einiger Zeit ebenfalls erfahren können. Zwei Molkereien auf dem Lande war aufgegeben worden, binnen ganz kurzer Zeit andere Kläranlagen zu bauen, andernfalls die Betriebe stillgelegt werden müßten. Und was ist aus der Geschichte geworden? Es hat ein langes Hin und Her gegeben. Die Molkereien hatten viele Scherereien und haben endlich doch ihre Kläranlagen vergrößert. Auch in diesem Falle hätte man den Molkereien wohl in einem anderen Tone kommen können. Die Molkereien sind wohl ausnahmsweise gern bereit, allen neuzeitlichen Forderungen nachzukommen, wenn es irgend möglich ist. Unmögliche Forderungen sollten heute, wo jedes Gewerbe schon so wie so dem Untergange nahe ist, nicht gestellt werden. Ein wenig Verständnis für die Belange der Wirtschaft kann und darf man wohl auch von einem Beamten verlangen.

In dem vorliegenden Falle hilft weiter nichts als eine Beschwerde bei der zuständigen Stelle, wie in der Anfrage bereits bemerkt ist.

Wünschenswert wäre es, über den Ausgang der Angelegenheit an dieser Stelle zu hören. Wl.

Bürstenlose-Automatische-Milch-Flaschen-Reinigungs-Maschinen



Ultra Unsere „Delta" mit autom. Milchfüller u. Verschlußmaschine in der Königsberger Molkerei-Genossenschaft Delta

Gewährleistet:
biologisch einwandfreie Innen- u. Außenspritzung der Milchflaschen, jeder Form und Größe.

Weitere Erzeugnisse:
Vollautomatische, bürstenlose Milchflaschen-Reinigungs-Maschinen für höchste Leistungen. Automat. Kannenwascher „Rapid". Transport-Anlagen aller Art. Automat. Milchfüller und Verschlußmaschinen.

Enzinger-Union-Werke A.G.
Mannheim
Worms Berlin SW. 68 Wallau

Frei von Schwankungen
in der Zusammensetzung der Milch
ist die Gerinnungsstärke der
Labpräparate Marke „Bayer"
garantiert
Gebrüder Bayer, Augsburg.

Pumpenanlagen
Wasserversorgung
Schmutzwässer-Beseitigung
Automat. Kühlanlagen
nur von der Spezialfirma
„Wasserbau" Müller & Co.
Berlin SO. 16, Schmidstr. 7a
Reparatur und Erweiterung vorhandener Anlagen.

Vorsicht beim Abschluß von Lehrverträgen für Molkereilehrlinge!

Das Molkereifach bietet im allgemeinen gute Aufstiegmöglichkeiten. Insbesondere vor dem Kriege war der Stamm der Molkereifachleute sehr gut ausgebildet und fand entweder im Beruf selbst oder in verwandten Gewerben ein gutes Fortkommen. Durch den Krieg und seine Nachwehen ist nun leider in der Ausbildung, insbesondere der Lehrlinge, teilweise ein großer Schlendrian eingerissen. Dem hat man von oben her durch verschiedene Maßnahmen zu begegnen versucht. So wurde z. B. die Kontorausbildung, die vor dem Kriege eine Selbstverständlichkeit für jeden verantwortungsbewußten Molkereileiter war, durch Bestimmungen der Landwirtschaftskammer Hannover festgelegt. Diese Bestimmungen wurden später durch Leitsätze des Landwirtschaftsministeriums geregelt. In diesen wurde sehr ausgiebig und genau festgelegt, was alles ein Molkereilehrling speziell auch im Kontor lernen soll. Nun denkt der Vater, der seinen Sohn in die Lehre gibt, er brauche sich keine Sorgen machen, es sei von der höchsten Stellen alles wohl geordnet. Aber wenn er seinen Sohn in eine Lehrstelle gegeben hat, so kann es vorkommen, daß er bald eines Besseren oder vielmehr eines Schlechteren belehrt wird. Wenn er sich beschwerdeführend an die Aufsichtsbehörde wendet, so wird ihm die Antwort: Der Lehrherr ist durch unsere Leitsätze gar nicht verpflichtet, den Lehrling danach auszubilden. Unsere Leitsätze sind nur Sollbestimmungen, keine Mußbestimmungen. So läßt man also auch der Lehrlingszüchterei in diesem so wichtigen Berufe freien Lauf. L. in D.

Anfrage an den Leserkreis

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Hocherhitzung der zu verarbeitenden Vollmilch.

Um Magermilch- und Rahmerhitzer zu sparen, möchte ich nur die Vollmilch auf 85—90 Grad Cels. erhitzen (voraussichtlich Moment), die erhitzte Milch durch einen Röhrenaustauscher schicken und darauf entrahmen. Die Verbindungsrohre zwischen den einzelnen Apparaten sollen so kurz wie möglich gehalten werden.

Ich frage: Ist es zweckmäßig, die Behandlung der Milch in dieser Weise vorzunehmen? Hat das hohe Erhitzen der Vollmilch einen Einfluß auf die Entrahmung? Molkerei A.

Handelsteil.

Bericht über den Handel mit Milch, Butter, Käse und Eier im Monat Juni 1929.

Milch. Frischmilch: Das Angebot war außerordentlich zahlreich, der Rampenpreis von 21 ₰ das Liter gab immer noch Veranlassung, größere Mengen zu senden, und mußten die Molkereien größere Ueberschußmengen verbuttern. Verschiedene Versuche, der Landwirtschaft, in Frankfurt a. Main einen Aufschlag durchzusetzen, konnten bei der schlechten Marktlage keinen Erfolg haben. Es wird allgemein, trotz aller Anstrengung über die Verminderung des Milchgenusses geklagt. Sollte dies nicht allgemein auf die geschwächte Kaufkraft des größten Teiles der Verbraucher zurückzuführen sein?

Die Milchpreise waren in:

	Berlin	Hamburg	Breslau
vom 29. 6.— 4. 7.	16,5	16	16 ₰
vom 8. 7.—14. 7.	15,5	16	16 „
vom 15. 7.—21. 7.	16,5	17	16 „
vom 22. 7.—28. 7.	16,5	17	16 „

Kondensmilch: Bei den heißen Tagen hatte es den Anschein, als ob der Geschäftsgang ein flotterer werden wollte. Da jedoch für den Verbrauch mehr wie genügend Frischmilch vorhanden war, so blieb das Geschäft in den altgewohnten Bahnen. Preise unverändert.

Die Borden Co. in New-York dehnt sich fortgesetzt weiter aus und hat die Hendler Creamery Co. in Baltimore übernommen.

Trockenmilch: Darüber ist nichts besonderes zu berichten.

Butter. Das Geschäft war im allgemeinen den Monat über ruhig, besonders gegen Mitte des Monats. Abfallende Sorten waren sehr schwer unterzubringen, erst gegen Ende des Monats zeigte sich etwas Leben. Die überaus fruchtbare Witterung war für die Erzeugung sehr günstig. Die Einfuhr trat zeitweilig stark zurück. Gegen Ende des Monats hat man bereits mit Abnahme der Erzeugung zu rechnen?

Die Preise waren in

	Berlin	Holland
vom 30. Mai ab	1,57 ℳ	1,85 hfl.
vom 27. Juni ab	1,61 ℳ	1,90 hfl.
vom 29. Juni ab	1,63 ℳ	1,94 hfl.

Das wichtigste Ereignis für den Butterhandel war die Zollvorlage, die der Reichstag beschlossen hatte. Seither war der autonome (unabhängige Zoll 30 ℳ, der Vertragszoll nur 27,50 ℳ für den Doppelzentner. Dieser Vertragszoll besteht mit allen Staaten, mit denen Deutschland ein Meistbegünstigungsabkommen hat, z. B. Holland, Dänemark, Rußland, Lettland, Estland, Schweden, Finnland. Diese Verträge sind nicht von heute auf morgen zu kündigen. So ist z. B. mit Finnland eine 3 monatliche Frist vereinbart, so daß also der gegenwärtige Zoll von 27,50 noch bis 1. 10. in Kraft bleiben muß. Der neue beschlossene Vertragszollsatz beträgt nun mindestens

50 ℳ bis 31. Dezember 1933,
40 ℳ bis 31. Dezember 1935,
30 ℳ vom 1. Januar 1936 ab

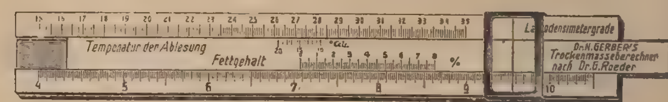
für den Dopelzentner. Für die Staaten, mit denen wir keinen Handelsvertrag haben, tritt der Zoll bereits am 1. 8. 1929 in Kraft. Es sind u. a. Polen, Australien, Kanada.

Käse. Schweiz: Die Preise sind unverändert, die Nachfrage hat sich etwas gebessert, auch in Schmelzkäse (Schachtel- sowie Blockware).

Sommerware 1928	260—268 ℳ,
Winterware 1928/29	248—256 ℳ

mit den üblichen Verpackungsspesen die 100 Kg. frei Grenze.

Dr. N. Gerber's Original Trockenmasse-Berechner
nach Dr. Roeder



ist ein **einfacher Rechenschieber,** der ermöglicht, **sofort ohne Anstrengung u. Berechnung** den **Trockenmasse-Gehalt der Milch** zu ermitteln und abzulesen.

Aeußerst wichtiges Hilfsmittel für die **Betriebskontrolle in Molkereien und Käsereien**

Das Roeder'sche **Käsefett-Bestimmungs-Verfahren mit zinnchlorürhaltiger Salzsäure** ist die **anerkannt einfachste und genaueste Schnellmethode.**

Verlangen Sie Sonderofferte und Prospekte von

Dr. N. Gerber's Co. m. b. H., Leipzig C. 1.

Wasch- und Reinigungsmittel „Konservativ"

für verzinnte Milchtransportkannen, Molkereimaschinen und Geräte, Glasmilchflaschen. Vorbeugungsmittel gegen Verrostung.

Billigst im Gebrauch!

Zeugnis: „Obwohl wir bereits teuere Waschmittel verwendeten, müssen wir feststellen, daß „Konservativ" alles bisher hier erprobte übertrifft und jeder Molkerei zu empfehlen ist.
Central-Molkerei Sohrneundorf e. G. m. u. H., Dir. Schnoor.

Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz,
Strecke Sagan-Liegnitz.

Benz & Hilgers
Düsseldorf, Postamt 10

Werkstätten für automatische Verpackungsmaschinen.

Spezialtyp für das Abfüllen, Einwickeln und Etiketieren von **Schmelzkäse** Viereckige- und Segmentform.

Fliesenarbeiten
Gebrüder Rabe, Magdeburg
Fliesen-Spezial-Geschäft
Wilhelmstraße, Ecke Maybachstraße
Fernruf Nr. 281 Telegr.-Adresse: „Fliesenrabe".

1/1 Schachtel	69—77 $\mathcal{S}$,	
6/6 Schachtel	77—85 $\mathcal{S}$,	
12/12 Schachtel	85—93 $\mathcal{S}$,	

je nach Menge netto 227 Gramm. Blockemmentaler in 2 und 4 Kg. 3,55 ffrs. das Kg. Für diese Käse wird die Haltbarkeit garantiert bis zu 4 Monaten.

Holland: Das Geschäft in Edamer und Brotkäse war zufriedenstellend.

Edamer:	20 proz. 50—53,	30 proz. 65—72,	40 proz. 79—88 hfl.,
Brotform	20 proz. 55—57,	30 proz. 65—73,	40 proz. 81—92 hfl.

Frankreich: Roquefort setzte seine Preise auf 1700 ffrs. die 100 Kg. fest.

Münsterkäse in Schachteln und Stanniol	1,60 M,
Münsterkäse, lose in Stanniol	1,70 M,
Münsterkäse, lose in Pergament	1,60 M

das Kilo einschließlich deutschem Zoll, franko Grenze.

Emmentaler ohne Rinde, Creme de Gruyère 170 Gr. 40—46 $\mathcal{S}$ unverzollt,
do. do. 225 Gr. 52—62 $\mathcal{S}$ unverzollt.

Andere Sorten ohne große Bedeutung.

Italien: Aus Italien wird über ein sehr ruhiges Geschäft berichtet.

Reggiano	1500 Lire die 100 Kg.
Sbrinz	1300 Lire die 100 Kg.
Gorgonzola	900 Lire die 100 Kg.

Finnland:

großgelochte	2,40 M das Kg. cif Ostseehafen,
mittelgelochte	2,30 M das Kg. cif Ostseehafen,
kleingelochte	2,25 M das Kg. cif Ostseehafen,
beschädigte	1,96 M das Kg. cif Ostseehafen.

Oesterreich: Am Johannismarkt am 17. und 18. Juni in Feldkirch (Vorarlsberg) wurden folgende Preise erzielt:

Emmentaler	4,60—4,80 Sh. das Kg.
Halbemmentaler	4,20—4,40 Sh. das Kg.
Fettkäse	3,60—4,00 Sh. das Kg.
Mischkäse	2,40—3,00 Sh. das Kg.
Backsteinkäse	2,40—2,60 Sh. das Kg.
Sauerkäse	2,00—2,30 Sh. das Kg.

Wien notierte:

Topfen	1,00—1,30 Sh. das Kg.
Halbemmentaler	5,00—6,20 Sh. das Kg.
Brinsen	3,60—4,00 Sh. das Kg.
Schwarzenberger	3,00—3,60 Sh. das Kg.
Mondseekäse	2,60—3,40 Sh. das Kg.
Ellischauer	1,10—1,40 Sh. das Kg.
Emmentaler ohne Rinde, runde	1,50—1,70 Sh. die Schachtel,
do. viereckig	0,35—0,38 Sh. die Schachtel.

Ueber das Schachtelkäsegeschäft wird geklagt, daß die Ausfuhr darin nachgelassen habe.

Ungarn:

ungarischer Emmentaler	5,00 Pengö das Kg.
Magyarovarer	2,80 Pengö das Kg.
Trappisten	2,80 Pengö das Kg.

Tschecho-Slovakei:

Brinsen	12—14 Kr. das Kg.
Olmützer Quargel	8—10 Kr. das Kg.

Es wird über guten Absatz berichtet.

Deutschland: Die Nachfrage nach bestem Emmentaler Käse war gut, ebenso nach guten Stangenkäsen. Andere Weichkäse waren bei der Hitze etwas vernachlässigt. Harzer, Mainzer und Spitzkäse dagegen gingen sehr ruhig ab. Ebenso waren die Quargpreise gedrückt. Schmelzkäse waren reichlich angeboten.

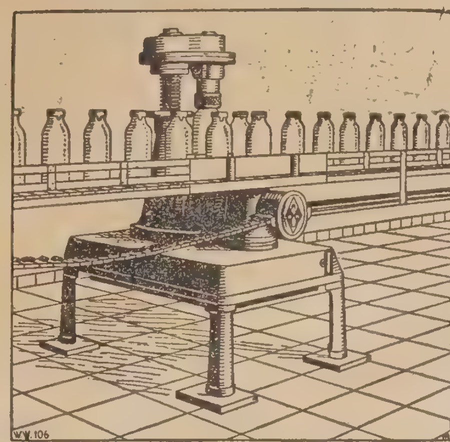
Allgäuer Schweizer 1,27—1,35 M, Romadur, 20proz. 0,40—0,50 M, Romadur, 40 proz. 0,73—0,84 M, Romadur 45proz. 0,80—0,95 M, Stangenkäse, 20proz. 0,36—0,46 M, Limburger 0,32—0,42 M, Quadratkäse 0,20 bis 0,35 M, Weißlacker 0,85—0,95 M, Münsterkäse 0,85—1,— M, Briekäse 0,90—1,10 M, Tilsiter vollfett 0,85—1,— M, Steinbuscher 0,90—1,05 M, Kräuterkäse, hart 0,70—0,76 M, Kräuterkäse, weich 0,40—0,48 M das Pfd.; Doppelrahmkäse, 6 St. 1,10—1,60 M; Joghurtkäse 0,90—1,20 M, Sahneschichtkäse 0,50—0,80 M das Stück; Rahmkäse, Art Bel Paese 1,10—1,60 M das Pfund; Camembert, 8/8, 600 Gr. 1,30—1,50 M, Camembert 6/6, 360 Gr. 0,85—1,20 M, Camembert 6/6, 250 Gr. 0,70—0,80 M, Camembert, 150 Gr. 0,20—0,28 M, Camembert, 100 Gr. 0,18—0,20 M, Emmentaler o/Rinde, 170 Gr. 0,50—0,60 M, Emmentaler, 225 Gr. 0,65—0,80 M das Stück; Romadur o/Rinde 0,70—0,80 M das Pfund, Frühstückskäse 0,08—0,12 M das Stück, Block Emmentaler 1,15—1,25 M, Block Tilsiter 0,90—1,10 das Pfund, Thüringer Stangenkäse, 60 St. 3,80—4,50 M, Harzkäse, 3,5 Pfd., 60 St. 0,90—1,10 M, Mainzer, 100 St. 3,80—4,50 M die Kiste; Speisequarg 0,15 bis 0,20 M und Trockenquarg 0,10—0,18 M das Pfund.

Eier: Anstatt dem erwarteten Rückgang, brachte der Berichtsmonat ganz erhebliche Preissteigerung. Das Angebot ließ nach und die großen Russenzufuhren, die vergangenes Jahr das Geschäft gestört hatten, blieben aus. Die in den Kühlhäusern gemieteten Räume sind immer noch nicht vollständig ausgenutzt und vollgestellt. Es gilt dies für Deutschland als auch für das Ausland. Es wurde erzielt pro Kiste transit Grenze ungefähr: Rumänier 125—128 M, Nordbulgaren 138—142 M, Steiermärker 144—146 M, Russen 138—140 M, Polen 108—112 M, deutsche Landeier je nach Größe 10—11¾ Pfg. das Stück, Dänemark 15,5 lbs. = 58/60 Gr. 11—12 Pfg. d. Stück,; für Winterabnahme böhmische Kalkeier 146 M die Kiste verzollt, holländische 60 Gr. Einlegegewicht hfl. 8.— M.

Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. Main.

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT
AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

Autom. Verschliess-Maschine
„PERPLEX"
zum Anschluss an vorhandene Füllmaschinen für direkten Motor- oder Transmissions-Antrieb
für ALUMINIUM-KAPPEN oder IMRA-VERSCHLÜSSE



Stundenleistung 1500 Verschlüsse.
Windscheid, Wolf & Co. G.m.b.H.
Spezialfabrik für Füll- und Verschliess-Maschinen
Krefeld
Telefon 20234 Neue Linnerstr. 71

Massen-Auflagen
von Reklame-Prospekten, Etiketten Plakaten, Einschlägen, Flachbeuteln und Faltschachteln
nach Entwürfen anerkannter Künstler liefern preiswert in saubersten Offsetdruck
Gebrüder Güttler, Zittau i. Sa.
Graphische Kunstanstalt Offsetdruckerei

Gebr. Klaus, Flensburg
Molkereimaschinenfabrik
liefern preiswert und erstklassig
„Nordmark" und „Optimus"
Molkereimaschinen aller Art

Echte Zinnfolie (Stanniol)
Die sicherste u. vornehmste Schutzpackung für alle Käsesorten
Für deutschen Käse
Nur deutsches Stanniol
Aus deutschen Fabriken
Konkurrenzlos billig!
Centralstelle der deutschen Zinnfolienfabriken Berlin SO.16

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 2. Juli. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei=Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 172 ℳ je Zentner. Tendenz: fest

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wurden zwischen den Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	11. Juni	18. Juni	25. Juni	2. Juli
dänische	171	174/6	175/6	180
finnische	170	169/6	170	174/6
schwedische	175/6	169	169/6	173/6

Hamburg, 3. Juli. Amtl. Butternotierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig=Holstein. **Butter=Auktionen der Meierei=Verbände für Schleswig=Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:**

24	Drittel	1. Kl.	zu	169,—* Mk.	50	Drittel	1. Kl.	zu	167,80* Mk.
42	"	1. "	"	168,90* "	8	"	1. "	"	167,70* "
70	"	1. "	"	168,80* "	38	"	1. "	"	167,60* "
22	"	1. "	"	168,60* "	88	"	1. "	"	167,50* "
71	"	1. "	"	168,50* "	32	"	1. "	"	166,— "
15	"	1. "	"	168,40* "	42	"	1. "	"	165,— "
1	"	1. "	"	168,30* "	29	"	1. "	"	164,— "
3	"	1. "	"	168,20* "	11	"	1. "	"	163,— "
15	"	1. "	"	168,10* "	27	"	1. "	"	162,— "
136	"	1. "	"	168,—* "	16	"	1. "	"	160,— "
9	"	1. "	"	167,90* "	6	"	1. "	"	158,— "

1. Klasse 755 Drittel zu . . . . 167,19 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 30 Drittel zu . . . . 153,40 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

***) Markenbutter. Durchschnitt der Markenbutter 168,17 Mk.**

Privat=Berichte.

Berlin, 3. Juli. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Das Geschäft hielt sich Anfang dieser Woche ungefähr auf der gleichen Höhe, wie i nden letzten Tagen des Juni; infolgedessen wurde die Notierung am Dienstag für alle Qualitäten unverändert belassen. Dänemark hoffte vor einigen Tagen, höhere Preise zu erzielen, hat jedoch seine Meinung ändern müssen und ist dort am Donnerstag mit keiner Notierungsänderung zu rechnen. Für den hiesigen Markt bleibt abzuwarten, wie sich die jetzt begonnene Hauptreisezei tauswirken wird. Der kaufkräftigste Teil hat Berlin verlassen, so daß hier der Absatz kleiner werden wird; jedoch wird der Bedarf der Badeorte nunmehr stärker einsetzen. — Schmalz: Bei unveränderten Preisen war die Kauflust schwach.

Hildesheim, 4. Juli. Bericht von Mann & Friedeborn. Die zeitgemäß etwas geringeren Anlieferungen und die imer noch steife Haltung des Auslandes haben der Stimmung mehr Anregung gegeben. Zwar ist die Nachfrage für den sofortigen Konsum noch unbefriedigend, dennoch mußten, um der steigenden Tendenz Rechnung zu tragen, höhere Preise bewilligt werden. Tendenz: ruhig.

Reval, 29. Juni. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 17. bis zum 22. Juni haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

569 Faß Butter per Dampfer „Wartburg" nach Stettin,
115 Faß Butter per Dampfer „Ariadne" nach Stettin,
6216 Faß Butter per Dampfer „Baltabor" nach London.

Riga, 29 Juni. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 19. bis zum 25. Juni haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

1281 Faß Transit=Butter per Dampfer „Baltannic" nach London,
2997 Faß Transit=Butter per Dampfer „Dago" nach London,
5115 Faß Export=Butter per Dampfer „Dago" nach London,
25 Faß Transit=Butter per Dampfer „Minos" nach Hamburg,
2566 Faß Export=Butter per Dampfer „Nordland" nach Stettin,
60 Faß Export=Butter per Dampfer „St. Lorenz" nach Lübeck,
529 Faß Export=Butter per Dampfer „Ficaria" nach Kopenhagen.

London, 1. Juli. (Eigenbericht.) Infolge lebhafter Nachfrage, hauptächlich spekulativer Natur, trug unser Markt ausgesprochene Festigkeit zur Schau, und die Preise der meisten Herkünfte zogen an. Für neuseeländische Butter machte sich gesteigerte Kauflust geltend. Feinste gesalzene Qualität ist auf 170—172 Sh. heraufgesetzt worden, zu welchem Preis auch ungesalzene erhältlich war. Die schwimmenden Zufuhren von neuseeländischer, australischer und argentinischer Butter betragen jetzt nur 263 000 gegen 333 000 Kisten zur gleichen Zeit v. J. Australisches Produkt fand ebenfalls mehr Beachtung und feinste gesalzene wie ungesalzene ging zu 163—168 Sh. ab. Von argentinischer Butter gingen 2000 Kisten ein. Die Nachfrage ließ sich gut an und die Preise trugen Festigkeit zur Schau. Aus Dänemark wurden wieder bedeutende Mengen empfangen, doch meldete Kopenhagen höhere Preise, und greifbare Ware wurde hier zu 176 bis 178 Sh. umgesetzt, während die fob.=Notiz 170—171 Sh. lautet . Ungeachtet reichlicher Zufuhren französischer Butter entwickelten die Preise Festigkeit und irische Rahmbutter ist um 2 Sh. auf 166—170 Sh. gestiegen. Von baltischen und russischen Herkünften liefen 44 703 Faß ein, für die sich reges Interesse zu steigenden Preise einstellte. Sibirische erzielte 157 bis 158 Sh. und polnische 146—152 Sh. In Manchester zogen die Preise aller Sorten um 1—2 Sh. an, und Liverpool berichtete über lebhafte Nachfrage und steigende Preise.

Käse.

Hamburg, 2. Juli. Bericht der Firma Ernst Bauer. Ausreichende Zufuhren, belebterer Absatz gaben dem Tilsiter Käsemarkt in der vergangenen Woche sein besonderes Gepräge. Es beginnt sich in der Kleinabnehmerschaft die Erkenntnis durchzusetzen, daß eine weitere wesentliche Senkung der Preise nicht wahrscheinlich ist. Dieses neu gewonnene Vertrauen in die Marktlage drückt sich logischerweise in einer größeren Kauflust aus, speziell aus den Nord= und Ostseebädern gingen erhebliche Aufträge ein. — Erfreulicherweise zeichnet sich das Verhalten der Produzenten momentan durch eine maßvolle und kluge Preispolitik aus, so daß in Berücksichtigung aller Faktoren wohl mit dem vorläufigen Beibleiben eines zufriedenstellenden Geschäftes gerechnet werden kann. Da auch in der nächsten Zeit genügend Abladungen in Aussicht stehen, liegt ja auch eine Notwendigkeit zu Preiserhöhungen nicht vor. — Besonders zu bemerken ist noch, daß leider in der letzten Zeit auch zahlreiche abfallende Partien in den Markt gekommen sind, vor allen Dingen Käse mit starken Rissen im Teig. Es kann den ost= und westpreußischen Lieferanten zwecks Gesunderhaltung des Geschäftes nicht dringend genug empfohlen werden, die zur Beschickung des Großhandels bestimmten Posten schärfstens durchzusortieren. — Die Reichstags=Entschließung betr. Neuregelung der Zollsätze für Molkerei=Produkte hat den Umlauf vieler sich widersprechender Gerüchte veranlaßt. Es muß vor voreiligen Schlüssen in dieser Hinsicht gewarnt werden, da noch nicht einmal feststeht, ob die Regierung der „Entschließung" des Reichstages Rechnung tragen wird oder nicht. Auf jeden Fall wird es nicht möglich sein, Aenderungen binnen kurzem vorzunehmen, da immerhin erst mit sechs Vertragsländern verhandelt werden muß.

Bodegraven (Holland), 2. Juli. Bericht der Firma Van Balens Käsehandlung. Vollfetter Bauernkäse: Der Handel war diese Woche etwas ruhiger und erwartete man, daß die Preise demzufolge etwas zurückgehen würden. Es ist aber nicht so gekommen, die besten Partien erzielten dieselben Preise als vergangene Woche, während einige Partien noch etwas mehr erzielten. Erste Qualität 51—53 Gulden, schwere Laibe bis 58 Gulden, zweite Qualität 45—49 Gulden; Anfuhr: 454 Partien; Tendenz: Handel mäßig. — Fabrikkäse: Ende vergangener Wohe sind die Preise etwas zurückgegangen, und zwar notiert man heute für: pa. Gouda 40 proz. 41 Gulden, Edamer 40 proz. 41 Gulden, Gouda 20 proz. 25 Gulden, Edamer 20 proz. 24 Gulden; Brotform 40 proz. 41 Gulden; Handel: ruhig.

London, 1. Juli. (Eigenbericht.) Das Geschäft in importiertem Cheddar=Käse blieb ziemlich ruhig, weil der Konsumbegehr unter der kalten Witterung leidet. Das Angebot ist jedoch nicht übermäßig und die Preise entwickeln Stetigkeit. In holländischem Produkt, von dem diesmal 12 633 Kolli gegen 8379 Kolli in der vorigen Woche einliefen, fand eine Befestigung der Preise statt. Für 40 proz. Edamer forderten die Verkäufer 73—83 Sh. und für 45 proz. Gouda 80—88 Sh. Neuseeländischer Käse lag ruhig. Es gingen nur 6500 Kisten ein und die schwimmenden Zufuhren nehmen jetzt zusehends ab. Feinste weiße Qualität war zu 92 bis 93 Sh. erhältlich, doch farbige erzielte bis zu 95 Sh. In kanadischem Käse fanden beste Qualitäten die meiste Beachtung. Neuer farbiger Käse galt 92—93 Sh. und weißer 89—91 Sh. Letztjähriger englischer Farmerkäse wird nicht länger angeboten, doch neuer Cheddar ist zu 90—96 Sh. erhältlich. Importierter Phantasiekäse liegt ruhig, aber stetig.

Vieh.

Berlin, 2. Juli. Amtlicher Bericht vom Berliner Schweinemarkt. Auftrieb: 11 541 Stück Schweine, außerdem 442 Auslandsschweine. Dem Schlachthof direkt zugeführt: 2269 Stück Schweine. Marktverlauf: glatt. Preise: vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen von 240 bis 300 Pfund Lebendgewicht 85—87, desgl. von 200—240 Pfund Lebendgewicht 85—87, vollfleischige Schweine von 160—200 Pfund Lebendgewicht 84—85, fleischige von 120—160 Pfund Lebendgewicht 81—83, fleischige unter 120 Pfund Lebendgewicht —, Sauen: 81—83.

Oebisfelde=Kaltendorf, 2. Juli. Wochenmarkt. Auftrieb: 323 Ferkel, 166 Läufer, 61 große Schweine. Es bedangen: bis 6 Wochen alte Tiere 30 bis 37 ℳ, 6—8 Wochen alte 37—46 ℳ, 8—13 Wochen alte 46—50 ℳ, 3 bis 4 Monate alte 50—67 ℳ, 4—5 Monate alte 67—78 ℳ, über 5 Monate alte 78—95 ℳ. Handel: flau.

Hannover, 3. Juli. Auftrieb zum Schweinemarkt: 543 Schweine und Ferkel. Es kosteten im Kleinhandel im Durchschnitt: Ueber 5 manotige, Läuferschweine das Stück 71—80, 4—5 monatige 62—70, 3—4 monatige 53—60, 8—13 wöchige Ferkel 44—52, 6—8 wöchige 37—43, bis 6 wöchige 32—36 RM. Handel: mittelmäßig. Der nächste Schweinemarkt findet am 17. Juli statt.

Hannover, 3. Juli. Amtl. Bericht vom Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 1441 Schweine. Preise: a. 80—85, b. 88, c. 86, d. 86, e. 88, Sauen 75—80. Marktverlauf: mittel.

D. R. P. Name geschützt
Roh-Kohrsoform und Sokrena
zur Vertilgung der pilzlichen Käsereischädlinge u. Desinfektion in der Käserei
Unter ständiger Kontrolle der Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft, Kiel.
Preis: Roh-Kohrsoform per kg Mk. 2.40 bei 5 Kilo portofrei
Sokrena " " " 5.— bei 5 Kilo portofrei
Bacillolfabrik Dr. Bode & Co.
Vereinigte Desinfektionsmittel-Werke
Hamburg-Stellingen B.

Echt **Pergamentpapier**
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfohlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Molkereilehranstalt Güstrow
Regelmäßige 4 monatliche Lehrgänge

Der nächste Kursus für Betriebsleiter beginnt am 15. August 1929. Anfragen und Anmeldungen an (266

Dr. Hesse.

Nach Schluß eingegangen:

Kleine Molkerei
in Pachträumen, 400 Liter Milch, mehr zu haben, wird für d. Spottpreis von 2500 ℳ sofort abgegeben; mit Stadtverkaufswagen und Milchhalle in der Stadt. Zuschrift. unter 225 durch diese Zeitung erb.

Dampfmolkerei,
Bergedorfer Einricht., reichl. Milch, 5 Zimmer, gr. Landw. (Wert der Ernte 3200 ℳ garant.), gr. Stall, große Scheune usw., in tadellosem Zustande, sof. an tücht. Fachmann und Landwirt zu verpachten. Erforderl. Kapital 7000 ℳ. Pachtzins gering, daher sichere Existenz. Angebote an (235
Piefke, Berlin-Hermsdorf
Roonstr. 7.

Zu verkaufen:
Dampfmaschine, 15 PS., Baujahr 1919, tadellos erhalten, Preis 600 Mk. **Quersieder,** 9 qm. Heizfläche, reine Papiere, 400 Mk., frei Bahn verladen. In Tausch genommen evtl. zu kaufen gesucht wird **Quersieder,** ca. 6 qm. Heizfläche, neu od. gebraucht. (260
Molkerei Berge
Krs. Bersenbrück.

Wir suchen zu kaufen:
1 Formmaschine für Harzkäse
1 Mühle mit Steinwalzen od. Wolf
50—60 Stück Käsehorden.
Diese Sachen müssen in gutem, gebrauchsfäh. Zustande sein. Angeb. mit Preisangabe erb. unter 262 an diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht:
Quargwolf, Zange, ca. 80—100 Gr., rund, **Horden, Kisten.** Angebote unter **Mark Nr. 205** durch ds. Zeitung.

Wegen Aufgabe d. Betr. verkaufe ich einen **Westfalia,** kurze Zeit gel., 2000 Liter, u. einen guterh. **Milchverkaufswagen. Ernst Riß, Dresden-Blasewitz,** Regerstr. 9, I. (238

Gut erhaltener, gebrauchter
Butterfertiger
mit ausziehbarem Knetwagen, Fabrikat Bergedorf oder Jepsen, für 600 Liter Verbutterung sofort zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe unter 273 an diese Zeitung.



Schöne Ferkel
20—30 Pfund, zur Zucht und Mast, Kreis seuchenfrei, Ankaufspreis d. Pfund 1,50 ℳ, mäßige Provision, direkt vom Züchter abzugeben. (268
W. Gisberty
Wesume, Krs. Meppen.

Quersiedekessel
5—7 qm. Heizfläche, bis 8 Atm., guterhalt., nach Prov. Hannover
gesucht.
Offerten mit Preis unter Nr. 209 an diese Zeitung.

Wir haben (261
billigst zu verkaufen:
1 tadellos erhalt. Käsewanne aus Aluminium, ca. 2500 Liter Inhalt, ferner **1 Plateau-Wagen,** 2,94 Mtr. lang, 1,72 cm. breit, für ca. 50 bis 60 20 Literkannen.
Molkerei Alfeld a. Leine.

Habe laufend jeden Posten beste ostpreußische (252
Läuferschweine
bei billigsten Einkaufspreisen geg. Provision an Kasseabnehmer abzugeben.
Rich. Plogsties, Viehgeschäft **Tilsit.** Telef. 764.

Suche zum 1. Oktob. 1929 täglich 2000 Liter (250
tiefgekühlte Vollmilch.
Mitteilung an
Meierei Spandau, Lynarstr. 17.

2000 Liter Vollmilch
molkereimäßig bearbeitet, von neu zu gründend. kapitalkräft. Unternehmen zu pachten gesucht. Angebote unter 263 an diese Ztg.

Einwandfreier
Sauermilchquarg
wöchentlich 10—12 Faß an reellen Dauerabnehmer abzugeben. Anfr. nur mit Preis unter **Ostpreußen Nr. 213** an diese Zeitung.

Wöchentlich 6—8 Faß frischer, trockener
Sauermilchquarg
frei von Lab und Buttermilch, abzugeben. — Auch einige Faß
gute Butter.
Angebote mit Preis, Zahlungsweise, Referenzen und Mitteilung, ob Fässer geliefert werden, unter **M W. 224** an diese Zeitung.

Habe noch wöchentlich
ca. 5000 Magerkäse
in Rollen zu 5 Stück oder frisch v. Salztisch abzugeben. Probesendung unter Nachn. Angebote unter Nr. 208 an diese Zeitung.

Pa. Molkereibutter
bis 7 Faß wöchentlich, auch ausgepfundet und kl. Mengen,
1000 Liter Vollmilch,
Speisequarg
hat noch abzugeben (218
Molkerei Brock-Ostbevern in W.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin 2 Mark höher.

Berlin, 4. Juli. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 165 RM., 2. Qualität je Zentner 152 RM., abfallende je Zentner 136 RM. Tendenz: stetig.

Hamburg, 4. Juli. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meierei-Station ohne Fässer per 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 162 **G.-M.** d. Ztr.

Wöchentlich noch
5—7 Faß Butter,
im ganzen oder geteilt abzugeben. Es kommen nur Dauerabnehmer i. Frage. Preisangebote unter Nr. 203 an diese Zeitung.

Suche per Woche einige Faß
Butter
ab Meierei zu kaufen. Angebote unter **E. 1394** an **Heinrich Eisler, Hamburg 3.** (207

Wöchentlich noch
8—10 Faß Quarg
abzugeben. Es kommen nur Dauerabnehmer in Frage. Preisangebote unter Nr. 204 an diese Zeitung.

Kleinere und größere Posten
Quarg
laufend abzugeben. Preisgebote erbitte unter Nr. 214 an diese Ztg.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 124.

2 jüngere
Gehilfen,
welche ihre Lehrzeit beendet haben und sich in der Weichkäserei ausbilden wollen, sauber und fleißig sind, stellt bei einem Anfangsgehalt von monatlich Mk. 50,— u. freier Station und Kassen ein. Antritt kann sofort erfolgen. (196
Camembertfabrik Rud. Maßberg, Berge, Krs. Bersenbrück i. H.

Zum 15. Juli suche einen jungen, zuverlässigen
Gehilfen
als alleinigen. Führerschein 3 b. erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Ausführl. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten. (171
Wesermarsch-Molkerei
Liebenau i. Hann.

Zum baldigen Antritt suche tüchtige (168
Meierin
für Molkerei und Haushalt in angenehme Dauerstellung. Angebote nebst Gehaltsansprüchen und Antrittsangabe erbeten.
Molkerei Schapen, Kr. Lingen bei Rheine/W.

Suche zum 15. Juli evtl. später einen jungen, tüchtigen
Gehilfen
für meinen Vollbetrieb, welcher an selbständiges Arbeiten gewöhnt, bei gutem Gehalt. Frdl. Angebote erbittet (166
Ed. Huttmann, Molk. Gaegelow bei Wismar i. M.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen jungen, tüchtigen
Gehilfen
der Erfahrung in Butterei und Käserei hat. Angebote mit Zeugnisabschriften sowie Gehaltsansprüchen bei freier Station erb.
Molkereigen. Undenheim (Rheinh.). (167

Einen tüchtigen, durchaus zuverlässigen (163
Molkereigehilfen,
in der Tilsiter Käsefabrikation und im Umgang mit den Maschinen bestens vertraut, sucht von sofort
Ed. Häsler, Schakuhnen (Ostpr.).

Jüngerer
Molkereigehilfe,
welcher an flottes, sauberes Arbeiten gewöhnt ist, für alle vorkommenden Betriebsarbeiten z. 15. 7. oder später gesucht. Anfangsgehalt 60 RM., freie Station u. Kassen. Gefl. Zuschriften m. Zeugnisabschr. an (158
Molkerei Hochwald, Issum, (Krs. Geldern).

Gesucht ein fleißiger, ehrlicher
junger Mann
im Alter von 16—18 Jahren für mein Meiereigeschäft zum 15. 7. 29
Johannes Hinsch, Rahlstedt, Lübeckerstr. 26. — Tel. 1001.

Suche z. 15. 7. oder später einen
Chauffeur
für Fordlieferwagen zum Sammeln und Kundenbedienen. Außerdem einen Milchkutscher für Kundschaft. Fachleute bevorzugt. Gehalt nach Uebereinkunft. (151
Milchhandlung u. Molkereibetrieb
Heinrich Steeg, Hagen b. Oedt.

Zum baldmögl. Antritt nach **Leipzig** tüchtiger
Gehilfe
gesucht, der auch etwas Kontorarbeit mit verrichtet und sich auch mit der Kundschaft versteht. Off. unt. **Nr. 199** an die Molkerei-Zeitung.

Suche z. baldigen Antritt einen tüchtigen, zuverlässigen
ersten Gehilfen
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, auch über Kenntnisse verfügt, die ihm die Aufsicht über Maschinen, Butterei, Käserei und Kontor erlauben. Gehalt nach Leistung. Anfangsgeh. RM. 70.—. Angebote erbeten (152
Mützenower Molkerei-Genossensch., Krs. Stolp i. Pom.

Suchen zum 15. Juli tüchtigen, gewissenhaften
Gehilfen
für Kessel und Maschinen und sonstige Arbeiten. Anfangsgehalt 70.— RM., freie Kassen u. Station. Angebote mit letztem Zeugnis an
Dampfmolkerei Blönsdorf,
Bez. Halle.
Hinner. (17[illegible]

Suche zu sofort einen tüchtigen
Molkereigehilfen.
Anfangsgehalt 70 RM. bei freier Station. (156
Milchhandlung u. Molkereibetrieb
Heinrich Steeg, Hagen b. Oedt.

Suche zum 15. Juli jungen, ehrl. zuverlässigen
Gehilfen
für alle im Betriebe vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 65.— ℳ bei freier Station. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (6[illegible]
Georg Janus, Molkerei Gebesee, bei Erfurt.

Wir suchen zum baldmöglichsten Antritt einen jungen, angehenden
Gehilfen
der 1—2 Jahre seine Lehrzeit beendet hat f. alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Der Betrieb ist neu und sehr modern, es wird Gelegenheit geboten, sich in kleiner Weichkäserei und Kontorarb. auszubild. Gute Behandlung und Verpflegung wird zugesichert. Anfangsgehalt ℳ 55.— und alles frei. Bei Zufriedenheit Zulage. Offerten an (30
Molkerei Husum,
Kreis Nienburg a. d. Weser.
Post Linsburg.

Wegen Erkrankung meines jetzig. suche ich sofort tüchtigen, zuverlässigen (100
ersten Gehilfen
Anf.-Gehalt 90,— ℳ. In der Käserei nicht unerfahren.
Otto Wilhelm Stolpe
bei Wankendorf in Holstein.

Suche zum 15. Juli einen kräft.,
soliden Gehilfen,
welcher an zuverlässiges Arbeiten gewöhnt, mit allen Maschinen vertraut u. in der Käserei nicht ganz unerfahren i. in dauernde Stellg. Gehalt 70,— RM. bei freier Stat. und Kassen. (101
A. Burkhardt, Molkerei Grube
bei Bad Wilsnack
an der Berlin-Hamburger Bahn.

Suchen zum 15. Juli (239

2 tüchtige Gehilfen

in Dauerstellung, für Annahme u. Butterei sow. Kessel u. Maschinen. 7000 Liter, Milchversand. Gehalt 90 ℳ. Zuverlässigkeit Bedingung. Bewerbungen erbittet

Molk.-Gen. für den Krs. Wittlage e. G. m. b. H., Bohmte bei Osnabrück.

Umständehalber suchen wir für sofort oder 15. Juli einen jungen, angehenden (228

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gelegenheit für schriftliche Arbeit. wird geboten. Gehalt 65 RM. u. freie Kassen. Betrieb ist elektrisch, vorwiegend Frischmilchverkauf.

Molkerei Jerstedt bei Goslar. Fernruf 157.

Nicht zu junger (227

Gehilfe,

der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, sucht zum 15. 7. oder einige Tage früh. bei 70 ℳ Gehalt

Molkerei Knopf, Eilenstedt bei Halberstadt.

Suche zum 15. Juli oder später einen kräftigen

Lehrling

aus achtbarer Familie. Monatlich. Taschengeld bei freier Station und Kassen. (35

Molkerei Thiemendorf, Bez. Breslau, Station Culmikau.

Suche zum 15. Juli einen tüchtig. und sauberen

Harzkäser,

welcher in der Herstellung v. Blauschimmelkäse bewandert ist. (26

Dampfmolkerei und Käsefabrik Siersleben bei Hettstedt (Südharz).

Suche für meine klein. Molkerei einen tüchtigen (9609

Käsereigehilfen.

Gehalt 60 ℳ bei freier Station. Angebote an

Philipp Scholl, Molkerei, Langen-Brombach.

Suche zum 15. Juli oder einige Tage früher sauberen, zuverlässigen

Gehilfen

der an selbständiges Arbeiten gew. ist. Gehalt 75 RM. bei fr. Station und Kassen monatlich. Angebote erbittet (14

Molkerei Schartau bei Burg, Bezirk Magdeburg.

Daselbst kann auch ein

Lehrling

unter günstigen Bedingungen eintr.

Junger Bursche

als Molkereiarbeiter gesucht.

Molkerei Karthäuserhof Koblenz a. Rhein.

Wir suchen per sofort einen tüchtigen

Buttermeier,

nicht unter 20 Jahre. Gehalt RM. 80.— bei freier Station und Kassen. Bewerbung mit Zeugnisabschriften an die (154

Kreismolkerei Saalfeld e. G. m. b. H., **Pößneck i. Thür.**

Suche einen jungen

Gehilfen und Lehrling

zum sofortigen Antritt. (164

Molkerei Lengheim (Ostpr.).

Meierin,

die an selbständiges Arbeiten gew. ist und Molkereibücher führen kann für Gutsmolkerei von 100 Kühen z. sofort oder 15. 7. gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsanspr. u. Referenzen an die (31

Staatl. Domänen-Administration, Pabbeln, Kreis Goldap.

Für ein im Allgäu befindliches Milchwerk mit täglich ca. 4000 bis 5000 Liter, eingerichtet mit den modernsten Maschinen, wird ein tüchtiger, im Rechnen gewandter

Betriebsleiter

gesucht. — Verlangt werden: Reiche theoretische u. praktische Kenntnisse in der **Herstellung von Weichkäsen, Tilsiter und Molkereibutter;** auch in bakteriologischer Hinsicht. — Geboten wird: gutes Gehalt und schöne Dienstwohnung. — Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnisabschriften, Angabe des Alters und Eheverhältnisse unter **Nr. 147** durch diese Zeitung.

Wir suchen per sofort einen ledig., erfahrenen (239

Käser.

Zeugnisabschriften, Gehaltsanspr. sind zu richten an die

Molkerei Lusdorf a. T., Tschechoslowakei.

Umsichtigen

Gehilfen

der keine Arbeit scheut und mögl. Erfahrung in Tils. Käserei hat, sucht z. 15. 7. bei Anfangsgeh von RM. 80.—. (153

Molkerei Dargen Köslin Land

Chemiker,

welcher die Kontrolle von ca. 250 Milchlieferanten übernimmt und die Fälscher soweit überführt, so daß Bestrafung erfolgen muß, zu sofort gesucht. Eilangebote erbeten unter **Nr. 151** an diese Ztg.

Zum 15. Juli evtl. einige Tage früher suchen wir tüchtigen

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Stellung angenehm und dauernd bei gutem Gehalt. (150

Molkerei-Gen. Bodenteich i. Hann.

Für unsere, am 1. August d. Js. in Betrieb kommende, modern eingerichtete Molkerei, suchen wir ein. äußerst tüchtigen (103

Buttermeier.

Bewerber muß sehr firer Former sein. Gutes Gehalt und gute Beköstigung zugesichert. Kassen und Steuern frei. Angeb. nebst Zeugnisabschrift. u. kurzem Lebenslauf erbeten an

Molkerei e. G. m. u. H. Hestrup Krs. Bentheim in Hannover. **Holweg,** Verwalter.

Jungen Gehilfen

stellt sofort ein bei gutem Gehalt

Molkerei Lensin bei Horst-Seebad. (99

Suche zum 15. Juli 1929 einen jüngeren, fleißigen evangelischen

Gehilfen

für Milchannahme u. Betrieb. Stellg. dauernd. Frdl. Ang. erb.

Chr. Fischer, Molk. Sendenhorst i. Westfalen, Bezirk Münster.

Zu sofort oder 15.7. ein tüchtiger an Sauberkeit gewöhnter (136

Gehilfe

gesucht.

Molkerei Clarholz i. W. Täglich. Versand frischer Vollmilch, Herstellung feinster Tafelbutter.

Molkereigehilfe

im Alter von 18 bis 20 Jahren, welcher Lust hat im Auslande **Schweden** sich weiter auszubilden, in Butterei und Hartkäserei gesucht. Stellung ist passend für Molkereibesitzerssohn, welcher sich vervollk. will. Stellungsantritt am 20. Juli. Besitzer spricht deutsch. Angeb. an

Dinglev Molkerei, Dingle Schweden. (236

Wir suchen zum 15. Juli einen durchaus zuverlässigen, sauberen u. ehrlichen (108

Molkereigehilfen,

der in der Holländer Käserei gute Erfahrung hat und selbständ. arbeiten kann. Gefl. Angeb. an Molkerei Walsum-Marienthal Walsum a. Rhein.

Suche per sofort oder einige Tage später für die **Dampfmolkerei Fr. Heimann** einen jüngeren, tüchtigen

Gehilfen.

Derselbe muß mit Bergedorf. Kühlanlage fest vertraut sein und kleine Reparaturen selbst ausführen könn. Eine kl. Milchtour wäre mit zu erledigen. Junge Leute mit Führerschein 3 b angenehm, jedoch nicht Bedingung. Bewerbungen m. Zeugnisabschriften sind zu richten an

Dampfmolkerei Clewitz, Post Neumühl, Bez. Königsberg, Nm. **Lubke,** Verwalter. (226

Suche zu bald oder etwas später einen selbständigen, zuverlässigen, ledigen

Harzkäser.

Selbiger muß den Betrieb selbst. leiten, das Schnellreifesystem voll u. ganz beherrsch., Sommer wie Wint. eine garantiert marktfähige Ware herstellen. Käser die auf Dauerst. reflektier., möcht. sich m. Gehaltsforderung u. nachweisb. Zeugn. bei Selbstbeköstigung melden. Etwas Kaution erwünscht. Näheres unter **Mittel-Rhein Nr. 234** an d. Ztg.

Da angenommener Gehilfe nicht antreten konnte, suche für sofortig. Antritt tüchtigen, fleißigen

Gehilfen

als alleinigen für Betrieb und Kontor. Gehalt 70.— Mk., freie Kassen und Station. Angebote m. Zeugnisabschriften an (232

Molkerei Pudripp, Kr. Dannenberg (Elbe).

Suche zu sofort evtl. bis 10. Juli einen soliden, ehrlichen u. rührigen

Molkereigehilfen

für Stadtmilchverkauf u. alle vorkommenden Molk.-Arbeit. Gehalt monatl. 60 RM., bei gut. Leistung Zulage. Angeb. erb. (253

A. Kelich, Molkereibesitzer **Jastrow** Krs. Dt. Krone, Grenzmark.

Suche zum 15. Juli einen fleiß., an sauberes Arbeiten gewöhnten

Gehilfen.

Selbiger muß sämtliche Arbeit. mit übernehmen. Gehalt 75 ℳ b. fr. Station. Angeb. mit Zeugnisabschriften erb. (267

Molkerei Friedewalde bei Minden in Westfalen. **Inh. August Hasemann.**

Flaschenmilchvertrieb in Berlin sucht jungeren

tüchtigen Gehilfen

zur Beaufsichtigung, Mitarbeit und selbständigen Verwaltung des ges. Betriebes. Ca. 1000 Ltr. Umsatz. Gefl. Angeb. mit Ansprüchen und Zeugn.-Abschriften unter **269** an d. Zeitung.

Suchen zum baldigen Antrit eine jüngere, ehrliche

Meierin.

Familienanschluß. (231

Molkerei-Genossenschaft Lehndorf, Bezirk Kamenz in Sachsen.

Suchen für unseren (254

1. Gehilfen

wegen Einstellung unserer Rahmstation zum 15. Juli anderweitig Stellung als 1. Gehilfe, Obermeier oder Gutsmeier. Denselben könn. wir jedem Kollegen empfohlen. Frdl. Angebote an

Molk.-Gen. Peitschendorf, Kreis Sensburg, Ostpr. **Ruthke.**

Gesucht ein

junger Mann

für Meiereibetrieb und Kundschaft.

Kuhlmann, Hamburg, Mozartstraße 25. (27

Ich suche soliden tüchtigen

Gehilfen

mit guten Umgangsformen, nicht unter 20 Jahren, mit Führerschein 3 b, sicherer Fahrer u. guter Wagenpfleger für meinen neuen Ford-Wagen. Antritt 5.—8. Juli. Anfangsgehalt Mk. 70 bei freier Stat. und Kassen. Bewerber mit nur guten Zeugnissen wollen sich meld.

Molkerei u. Weichkäserei Trebra (Südharz). Inh.: **Julius Frosch.**

Wir suchen zum 15. Juli einen zuverlässigen

Gehilfen

für Kessel u. Maschinen. Anfangsgehalt 75.— Mark. (110

Molkerei Milte in Westfalen, Station Warendorf.

Wir suchen zu sofort oder später einen jüngeren, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten (97

Gehilfen

f. Milchannahme u. Butterei. Angebote mit Zeugnisabschriften sind zu richten an

Molk. Salzbergen, G. m. b. H.

Zum 15. Juli suchen wir einen jungen, sauberen

Gehilfen.

Stellung leicht u. angenehm. Gefl. Angebote erbittet

Dampfmolkerei Trüben-Bornum, Trüben, Krs. Zerbst in Anh.

Es kann auch ein **Lehrling** eintr. Lehrzeit 3 Jahre. Gewissenhafte Ausbildung zugesichert. (40

Wir suchen zu sofort einen jung., an sauberes Arbeiten gewöhnten

Gehilfen

Gehalt 70 RM. bei freier Station und Kassen. (96

Molkerei Horneburg Strecke Hamburg-Cuxhafen.

Suche zum 15. 7. einen jungen, fleißigen und sauberen (94

Gehilfen

Gehalt monatlich 65,— ℳ bei fr. Kassen.

Paul Byarsch Molkerei Sommerfeld, Bz. Ffo.

Suche zu sofort oder etwas spät.

2 jg. kräft. Gehilfen

für alle im Betrieb vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt Mk. 80.—, Kassen frei. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (67

Molkerei Neuenkirchen, Kreis Wiedenbrück.

Zum 15. Juli suchen wir einen tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

in der Hauptsache für Butterei. Gut empfohlene Gehilfen wollen Angeb. und Zeugnisabschriften richten an

Molkereigen. Benninghausen, Kreis Lippstadt. (46

Suchen zu sofort einen tüchtigen, ordnungsliebenden u. umsicht. evgl.

Gehilfen

für unsern neu eingerichteten Betr. Frischmilchversand und Butterei. Gehalt 70 Mk. ohne Abzug. Offert. mit Zeugnisabschriften erbeten unt. **Rheinland Nr. 45** an diese Ztg.

Wir stellen zum 15. Juli einen

Lehrling

ein, nicht unter 16 Jahren, bei fr. Verpflegung und Taschengeld. Lehrzeit 3 Jahre. (20

Molkerei-Genossenschaft Troitschendorf bei Görlitz.

Stelle besetzt. Bewerbern besten Dank. (272

R. Kuhfittig Centr.-Molkerei Clettenberg.

Zum 15. Juli suchen wir einen [t]üchtigen (258

strebsamen Gehilfen.

[G]ehalt 80 M, Station und Kassen [fr]ei. Bewerbungen erb. an **Molkerei Senden** bei Münster i. W.

Ich suche zum sofort. Antritt ein. [ge]wandten, fleiß., solid., jungen

Meiereigehilfen,

[de]r unter Leitung des Obermeiers [m]it einem ander. Gehilfen zusam[m]en sich in die Meiereiarbeit., auch [K]annen- u. Flaschenspülen meines [z]ur Vorzugsflaschenmilchbetr. teilt. [F]ür die Stelle ist ein kassenfreies [M]onatsgehalt v. 50—70 M je nach [L]eistung vorgesehen. Bewerbungs[sc]hreiben mit Lichtbild, Lebenslauf [u]. lückenlosen Zeugnissen sehe ich [e]ntgegen. (257
H. Fricke, Oberamtmann
Domäne Ruthe b. Sarstedt.

Sofort suche jungen, evtl. angeh.

Gehilfen

[f]ür alle im Betribe vorkommenden [A]rbeiten. Kleine Milchtour ist mit [z]u übernehmen. Stellung ist leicht [u]nd dauernd. Zeugnisabschriften [u]nd Gehaltsansprüche erb. (256
Fr. Teschendorf
Molkerei Schinkenberg
Krs. Marienwerder, Westpr.

In unserem neuen, modern. Be[t]riebe können sich tüchtige, gewis[s]enhafte, an peinlichste Sauberkeit [g]ewöhnte (255

Gehilfen

[m]elden. Es sind folgende Stellen [z]u besetzen:
[1]. **Heizer und Maschinenführer** (Berged. Maschin., Kohlensäure-Eismaschine),
[2]. **Buttermeier,**
[3]. **Käser.**
Wir zahlen Anf.-Gehalt 65—70 M [b]ei freier Station und Kassenbei[t]rägen. Es wollen sich nur best[e]mpfohlene Leute melden.
Zentralmolkerei e. G. m. b. H. Sorau, N.-L.

Suche sofort (206

Expedienten.

[D]erselbe muß sicherer flotter Rech[n]er und Maschinenschreiber sein. [G]ehalt bei freier Station u. Kass. [1]00 M monatlich.
Sanitätsmolk. u. Mineralwasserfabrik R. Zimmermann Zinnowitz auf Usedom.

Zum 15. Juli tüchtiger, (259

junger Gehilfe

[g]esucht. Kenntnisse in Weichkäserei [u]nd Schlagsahne erwünscht. Anf.-[G]ehalt 60 M bei freier Station.
Molkerei Berge
Krs. Bersenbrück.

Ält. Molkereibesitzer sucht tücht., [l]edigen

jungen Fachmann

[z]um Ausbau seines Betriebes. Ev. [B]eteiligung. Angeb. unter **219** an [d]iese Zeitung.

Molkereifachmann

[d]er mit der Herstellg. von Schicht[k]äse vertraut ist, und für eine erst[k]lassige Ware garantieren kann, z. [1]5. Juli ins Rheinld. gesucht. Nur [e]rste Kräfte wollen Angebote mit [G]ehaltsansprüchen richten unt. **Nr.** [2]17 an diese Zeitung.

2 tüchtige, junge (215

Molkereigehilfen

[k]önnen zum 15. Juli eintreten.
Molkerei Niederzehren, Westpr.

Suche zum 15. Juli einen 16- bis [1]8 jährigen zuverlässigen (211

Milchkutscher.

Wilhelm Böhme
Schloßmolkerei Clöden a. Elbe.

Zu sofort od. später suche ich für meinen städtisch. Vollbetrieb einen kräftigen (223

Lehrling.

Zentralmolk. Rinteln a. Weser.

Wegen Erkrankung meines jetzig. Gehilfen suche ich zum 15. Juli ev. auch schon früher, einen jungen, tücht., ehrlichen und sauberen (222

Gehilfen

hauptsächlich für Milchannahme u. Käserei. Gehalt 70 M, Kassen frei. Angebote erb.
Central-Molkerei Möckern
Bezirk Magdeburg.

Suche zum 20. Juli evtl. einige Tage später, tüchtigen, ehrlichen, katholischen (221

Gehilfen

nicht unter 22 Jahre, für Betrieb und Kontor. Gute Handschrift u. sich. Rechnen Bedingung. Führerschein 3b erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Gute Behandlung u. Gehalt werden zugesichert. Angeb. mit kurzem Lebenslauf und Zeugnisabschriften erb.
Central-Molkerei Born-Bracht e. G. m. u. H. zu Boerholz b. Breyell.

Da der angenommene Gehilfe nicht angetret. ist, suchen nochmals zu sofort oder 15. Juli einen tüchtigen (220

Gehilfen

Anfangsgehalt 70,— M bei fr. Station und Kassen.
Holter Molkerei, e. G. m. u. H. Holt b. Straelen, Rheinland
Kr. Geldern. Tel. Amt Straelen 25

Zum 12. Juli suchen wir einen zuverlässigen (216

Gehilfen

der sicher rechnet und gut schreibt. Gehalt ohne Abzug 70 M. Zeugnisabschrift. mit Altersangabe erbeten.
Molkerei-Genoss. e. G. m. b. H. Kyritz i. d. Prignitz.

Suche zu sofort einen jungen, ehrlichen, tüchtigen (251

Gehilfen

der mit Eismaschine gut vertraut ist und eine Fuhre machen muß. Jg. Leute mit Führerschein bevorzugt. Angeb. mit Gehaltsforderg. erbittet
Molkerei Clewitz b. Küstrin.

Suche zum 15. Juli evtl. einige Tage früher oder später einen jüngeren, **zweiten** (265

Gehilfen

Anf.-Gehalt 60 M b. freien Kassen. Stellung ist dauernd u. angenehm.
Fritz Höhle, Molkerei Sachsenhausen, Waldeck.

Wir suchen zu sofort tüchtigen

Gehilfen

als Maschinenführer. Derselbe muß in der Lage sein, die Maschinen in tadellosem Zustande zu halten und kleinere Reparaturen selbst ausführen können. Gehalt 80 M bei freier Stat. u. Kassen. Es wollen sich nur solche Gehilfen melden, die den gestellten Anforderungen voll und ganz gewachsen sind. (264
Molkerei Hasselt
in Hasselt, Krs. Cleve.

Für meine Filialmolkerei suche ich einen tüchtigen

1. Käser

der einen mittleren Betrieb selbständig führen kann. Reflektiere nur auf eine nachweislich tüchtige Kraft, da es sich um eine gut bezahlte Dauerstellung handelt. (212
Franz Kistler
Schroop, Krs. Stuhm.

Suche zum 15. Juli für hiesigen, mittleren Betrieb eine tüchtige

Meierin,

hauptsächlich für die Butterei. Gehalt 60 M und freie Kassen p. Mon.
W. Börger, Klütz in Mecklenb., Molkerei-Verwalter. (202

Stellung besetzt! Bewerbern besten Dank. (195
Naumburger Molkerei G. m. b. H.

Stellen-Gesuche.

Zahle hohe Vergütung demjenig., welcher mir bis zum 1. September eine gute

Betriebsleiter- oder Verwalterstellung

besorgt mit Lebensstellung. Augenblicklich Leiter einer Privatmolkerei in Westfalen. Werte Angeb. wolle man richten unter **Nr. 282** durch d. Zeitung.

Alter, erfahrener, alleinstehender

Fachmann,

an selbständiges Arbeiten gewöhnt, fleißig, ehrlich, solide, gewissenhaft, sucht zum 15. 7. oder 1. 8. 29 **Dauerstellung.** Werte Angebote erbittet **der Leiter der Molkerei Wiesmoor,** Krs. Wittmund (Ostfrsl.) (283

Fachmann,

26 Jahre alt, evgl., prakt. u. theor. gut durchgebildet, Molkereischule m. gutem Erfolg absolviert, sucht zum 15. Juli Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe oder sonst. Vertrauensp. Bin mit sämtl. Molkerei- u. Kontorarbeiten aufs beste vertr. Beste lückenlose Zeugn. u. Empfehl. steh. zur Verfügung. Werte Ang. erbitt.
Schallon, Central-Molkerei, Barßel in Oldb. (284

Chauffeur,

gelernter Schlosser, 20 Jahre alt, sucht Stellung. Führerschein f. alle Klassen liegt vor. War schon in Molkerei tätig, verrichte jede vork. Arbeit. Angebote unter **Nr. 249** an diese Zeitung.

Junger (248

Molkereigehilfe,

23 Jahre, sucht Stellung zum 15. 7. Oldenburg bevorzugt, doch nicht Bedingung. Angebote erbittet
Otto Petersen, Molkerei Marne in Holstein.

Junger Mann,
24 Jahre alt, ledig, sucht Stellung als **Milchverkäufer.** Selbiger war schon Jahre im Beruf tätig, scheut keine Konkurrenz und versteht mit der Kundschaft umzugehen. Antr. kann sofort erfolgen. Gefl. Ang. an **Max Pietsch, Sprottau i. Schl.,** Neustraße 28. (247

23jähr. Molkereigehilfe, mit all. Facharb. aufs beste vertr., sucht zum 15 Juli einen Vertrauenspost. Evtl. wäre auch Stell. i. Buttergroßhdl. angenehm. Frdl. Ang. erb. **Fendler, Molk. Nilbau** b. Glogau i. Schles.

Für zuverlässigen, soliden

Molkereigehilfen,

24 J., welcher an sauberes Arbeiten gewöhnt, und den ich gut empfehlen kann, suche ich zum 15. 7. Stellung an Kessel u. Maschinen. (159
Molkerei Hochwald, Issum, (Krs. Geldern).

Für jungen

Gehilfen,

welcher am 15. Juli seine Lehrzeit hier beendet, suchen wir passende Stellung. (165
Dampfmolkerei Schlieben e. G. m. b. H.

Junger Mann,

22 Jahre alt, sucht Stelle als **Milchverkäufer.** Angebote unt. **Nr. 242** an diese Zeitung.

Tücht. strebs. Gehilfe, 21 J. alt, welcher in allen Zweig. des Faches glute Erfahr. bes., sucht, gest. auf gute Zeugnisse, Stell. z. 15. Juli oder spät. Gefl. Angeb. erb. **Walt. Schneider, Molkerei Kahla i. Thür.**

Junger tüchtiger Molkereigehilfe, 21 Jahre alt, vertraut mit allen ins Fach schlagend. Arbeiten, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 15. 7. Stellung. Freundl. Angeb. sind zu richten an (241
Gustav Schaulius, Molkerei, Ludwigsdorf, Post Deutmannsdorf, Kreis Löwenberg in Schlesien.

Jung. Molkereigehilfe, 22 Jahre, groß und kräftig, mit allen i. Fach schlag. Arbeiten sow. Kessel, Masch., Butterei, Käserei u. Annahme aufs beste vertr., sucht zum 15. d. Mts. Stellung. W. Angebote erb. **Willi Otto, Molk. Genthin, G. m. b. H.**

Molkereigehilfe,

26 Jahre alt, verh., sucht zu sofort oder später Vertrauensstellung, wo kleine Wohnung vorhanden. Such. ist mit sämtl. Maschin. gut vertr., auch Eismasch., Butterei, Annahme und Ausgabe, Frischmilch, Schlagsahneherstell., beste Kenntn. in Herstellung von Lab-, Sauermilch- und Sahnequarg. Uebern. jede andere Arbeit, Hauptsache Wohnung. Ang. unter **Nr. 276** an diese Zeitung.

Junger Schmied,

22 J. alt, d. in Molkereien tätig gewes. ist u. jede vorkomm. Arb. mit macht, auch gut mit Maschinen umgehen kann, sucht z. 15 Juli od. spät. Stellung. W. Ang. erbittet
Bernard Muddemann
Molkerei Cauerwitz, Post Schkölen Thüringen. (280

Stellen-Gesuch.
Jg. Bursche, 22 J. alt, sucht zum 15. 7. od. 1. 8. Stelle als **erfahren. Schweinefütterer.** Bin m. all. Arb. hinreich. vertr. Geh.-Angeb. sind zu richten an (279
Arno Kästner, Molkerei Cannewitz b. Nerhau, Bez. Leipzig.

Strebsamer Gehilfe
23 J. alt, m. sämtl. Facharb. sowie Kontor vollständig vertr., sucht z. 15. Juli 29 anderw. Stelle. Selb. ist sich. Rechn. u. besitzt gute Handschrift. Gefl. Ang. bitte zu richten an **A. Franck, Molkerei Bonese** i. Altm., Kreis Salzwedel. (278

Tüchtiger, fleiß. Gehilfe, bewand. in Kessel, Maschin., Butt., Milchuntersuchg. u. Versand, sucht Stell. i. mod. Betrieb, wo auch tüchtige Ausbildung i. Kont. gest. ist. W. Ang. erb. **Rudolf Geltz, Oberjünne,** P. Golzow, Kr. Zauch-Belzig, Brdb.

Junger Molkereigehilfe,
22 J. alt, sucht zum 15. 7. oder ein paar Tage früher od. sp. **Stellung.** Bin mit all. Facharb. vertr. Großbetrieb bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Geg. gl. Werte Angeb. erb. **Kurt Manke, Molkereigen. Güsen,** Bez. Magdeburg. (285

Jg. strebs. Gehilfe, 20 J. alt, in der Tilsiter Käs. erf., sucht z. 15. Stelle i. größ. Betr. z. Weiterausb. im Molkereiwesen. Gute Papiere vorh. Geh. nach Uebereinkunft. Geg. gl. **Emil Aschpalt, Molk.-Gen. Aulowönen,** Kr. Insterburg. (246

Suche z. sof. od. spät. Stell. als **Tils. Käser,** vertr. m. Schweinem. **Emil Klimaschewski, Nadrans-Waplitz,** Kr. Osterode in Ostpr.

Betriebsleiter

in leitender, ungekündigter Stellung, 29½ Jahre alt, ev., sucht zum beliebigen Zeitpunkt anderweitig leitende Stellung. Pa. Zeugnisse und Empfehlungen stehen gern zur Verfügung. Angebote erbittet (7

Molkerei-Genossenschaft Schmölln (Uckermark).

Tüchtiger, strebsamer, zielbewußt.

Camembert-Oberkäser

der nachweislich abgewirtschaftete Betriebe emporgearbeitet u. versch. Käsereien v. Grund auf eingericht. und mit gutem Erfolg geleitet hat, sucht zu sofort evtl. später Stellg. in größer. Betriebe als **Oberkäser.** Bin 30 Jahre alt, seit 1912 i. Fach. Spezialist auf dem Gebiete der Camembert- u. Brie-Produktion, sowie Romad., Stangenlimb., Münster-, Schichtkäse, Tilsiter usw. Pa. Zeugn. sow. Referenz. steh. z. Verf. Werte Angeb. nebst Gehaltsang. erb. unt. **Oberkäser Nr. 53** an diese Zeitung.

Langj. lediger Käsemeister, erfahren in der Fabrikation von Weichkäsen, Camembert- u. sonstig. div. Käsesorten. Spezialist i. Gelb- u. Schimmelkäse, sucht per sofort selbständige Dauerstell. Gefl. Angebote erbittet **Paul Pietrusky, Leutenberg i. Thür.,** Wurzbacherstraße 157 a. (51

Suche Stellung in Berlin als **Sahneschichtkäser u. Butterspezialist,** flotter Former, zu bald od. später. Frdl. Ang. mit Gehaltsang. erbitte unter **Nr. 9459** durch diese Ztg.

Zuverlässiger (142

Molkereigehilfe und Chauffeur

21 Jahre alt, Führ.-Schein 2 u. 3b, sich. Großstadtfahrer, s. Stellg. z. 15. Juli 1929. Frdl. Angeb. sind zu richten an

Rudolf Carlson
Molkerei Wilhelmshöhe-Cassel.

Junger Angestellter,

18 Jahre alt, in der doppelt-deutsch. wie auch amerikanischen Buchhalt. erfahren und außerdem maschinenschreiben und stenographieren kann, wünscht sich zu verändern und sucht Stellung als

Buchhalter

oder sonst passende Beschäftigung. Gute Zeugn. sowie Molkereifachkenntnisse vorh. Gefl. Angeb. wolle man richten unter **Nr. 275** an d. Zt.

Junger Chauffeur

mit Führerschein 3 b, sucht Stellung. Bin als Fahrer eines Lieferwagens in Molkerei tätig, habe Stadtkundschaft ein. größeren städtischen Betriebes bedient. Bin sicherer Fahrer und guter Wagenpfleger. Freundl. Angebote unt. **Nr. 271** durch d. Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Junger, strebsamer Gehilfe, 19 Jahre alt, sucht zum 15. Juli Stellung, am liebsten für Kessel u. Maschinen. Suchender ist vertraut mit sämtl. ins Fach schlagend. Arb. Werte Angebote sind zu richten an **Erwin Letzner, Milch-Zentrale Holtwick in Westf.** (277

Molkereipächters-Tochter

17 Jahre alt, sucht zum 15. Juli oder etwas später

Stellung als Haustochter.

Werte Angebote unter **Nr. 270** an diese Zeitung.

Holländer,

guter Fachmann, mit Diploma F. N. Z., sucht Stellung als **Buttermacher.** Selb. ist bekannt m. aller im Fach vorkommenden Arbeit u. kann gut zentrifugieren. Gefällige Angebote mit Gehaltsangabe erb. unter **Nr. 281** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

In städt. u. ländl. Betrieben erfahrener (191

Fachmann

sucht zum beliebig. Antr. Dauerstellung als Betriebsleiter, Obermeier od. sonstig. Vertrauensposten. Selb. ist 26 J. alt u. hat Betriebsleiter-Prüf. mit „Recht gut" best. Zuletzt 3½ J. in Großbetr. tätig gewesen. Beste Zeugn. u. Empfehl. erb. **H. Schenke, Buttelstedt** b. Weimar. (191

Junger Fachmann,

23 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut, sowie mit Kontorarbeit und Käserei, sucht Dauerstellung als erster Gehilfe oder alleiniger oder sonstigen Vertrauensposten. An selbständiges Arbeiten gewöhnt. Angebote unter **Nr. 274** durch ds. Zeitung.

Für einen tüchtigen

Gehilfen,

der 2½ Jahre bei uns tätig ist, den wir bestens empfehlen können, suchen wir anderweitig Dauerstellung; am liebsten als Heizer, Maschinist oder Buttermeier in einem größeren städt. Betriebe.
Desgleichen **suchen** wir einen jüngeren, sauberen Gehilfen für die Käserei. (173

Molkereigenossenschaft Hoherodskopf e. G. m. b. H. zu Schotten.

Langjähriger erfahrener

Molkerei-Käsereifachmann und Vollkaufmann

guter Organisator, repräsentable Erscheinung sucht

leitenden Wirkungskreis

oder als Stütze des Chefs, in größerer Molkerei oder Schmelzwerk. Auf dem Gebiete neuzeitlicher Milchverwertung vollkommen vertraut. Bewerber ist 31 J. alt, ledig, in leitender ungekündigter Stellung eines Großbetriebes. Gefl. Ang. unter **186** an diese Zeitung.

Gehilfe, 22 Jahre alt, mit allen Facharbeiten, auch Käserei bestens vertraut, sucht zum 15. Juli Stellg. Angeb. erbittet (119

Fr. Schinkel, Dampfmolkerei,

Suche Stellung als Volontär in einem größeren Molkereibetr., wo ich mich praktisch ausbild. kann. Bin 25 Jahre alt und schon mehrere Jahre im Genossenschaftswesen tät. Da ich in der Buchführung firm bin, lege ich Wert auf ein Stellung, wo ich die Praxis gründlich erlern. kann. Freie Station und Taschengeld wird gewünscht. Frdl. Angeb. erb. **Jhs. Marxen, Ulsnisfelde** b. **Steinfeld,** Krs. Schleswig. (127

Solid., selbst. arbeit. **Molkereigehilfe,** Anf. 30er, sucht sof. oder 15. Juli Stellg. als allein. od. sonstig. Posten. Vertr. mit all. Facharb., verschied. Käsesorten, Quargfabrik. Milchuntersuchung. Angeb. erb. **E. Klinner,** Molkereigeh., **Heizendorf, Kreis Wohlau.** (49

Wir suchen für unseren (192

Betriebsleiter

26 Jahre alt, den wir wegen Betriebsumstellung am 1. Juli abbauen mußten, zum baldigen Antritt oder 15. 7. geeigneten Vertrauensposten, wo eventuelle spätere Verheiratung gestattet ist. Wir können denselben jedem milchwirtschaftl. Unternehmen als durchaus tücht. u. zuverl. Fachm. best empf. **Sahnevertrieb G. m. b. H., Berlin SW. 68,** Lindenstr. 99. Werte Ang. bitte direkt an Herrn **H. Scheider, Berlin S. 42,** Moritzstr. 10, 1 Tr.

Gewissenhafter

Fachmann

sucht sof. Vertrauensposten, Maschinist od. sonst. Leitung im Fach wie Filiale od. Domin.-Molk. Bin 12 Jahre i. Fach u. reflekt. auf Post., wo spät. od. bald. Verheiratung gestattet ist, vertraut u. zuverlässig in jed. Hinsicht, 28 J. alt. Bitte höfl., Angebote an **Molk.-Gehilfe** Molkerei Sewald in **Schweidnitz,** Wilhelmsplatz 7. (181

Junger Gehilfe, i. 8. Berufsjahr, sucht z. 10. od. 15. 7. anderweitig Stellung, am liebsten als alleiniger od. wo ein Lehrling vorh., jedoch n. Beding. Gute Zeugn. u. Empfehl. vorh. Angeb. erb. **Rudolf Schulz, Molk. Scharlibbe** b. Klietz, Bezirk Magdeburg. (201

Junger Gehilfe,

Ostpr., 20 J., 6 J. im Fach, sucht gestützt auf gute Zeugn. Stellung. Bin vertraut in Butterei, Käserei, Tils., Steinbuscher, Holländ., und Schichtkäse, Speise- u. Sauerquarg, Frischmilchversand. Kessel u. Masch. Gegend gleich. (180

E. Faak, Molkerei Mariental, Post Brünen b. Wesel.

Verh. Weichkäser, ohne Kinder, dessen Frau gelernte Meierin ist und mit arbeitet, sucht Stelle. Selbige sind speziell in Camembert, Brie sow. sämtl. Allgäuer Weichkäse perfekt, ebenfalls Lagerung, Packung, Versand vollständig vertraut. Off. u. **179** a. d. Ztg.

Strebsamer und solider

Molkereigehilfe,

in sämtlichen Betriebs- und Kontorarbeiten gut bewandert, sucht zum 15. Juli anderw. Stellung, am liebsten Annahme und Kontor, jedoch nicht Bedingung. Angebote mit Gehaltsangabe erbittet (146

E. Petersen, Molkerei Oelde, **Oelde i. Westf.**

Gehilfe, 28 J., sucht Stellung. Selb. unterzieht sich jeder Arbeit. Gute Zeugnisse. Off. an (185

R. Straß, Molkerei Blankensee, Post Bök, Krs. Randow.

Junger Gehilfe

sucht zum 15 .Juli Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich in der Käserei weiter auszubilden. möglichst in größeren Betrieben, jedoch nicht Bedingung. Werte Angebote erbeten. (184

Erich Fink, Central-Molkerei, **Bad Sachsa i. Südharz.**

Molkerei-Gehilfe und Chauffeur,

23 Jahre, im Besitze des Führerscheins 3b. und 2 sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, z. 15. 7. Stellung. Freundl. Angebote erbittet **Hans Ruthert,** Molk. **Domnitz** (Saalkr.).

Allgäuer

Camemb.-Oberkäser,

von Jugend auf im Fach, seit 5 J. selbständ., der nur erstkl. leistet und in sämtl. anderen Sorten perfekt ist, sucht per sofort Stelle in neuzeitl. Käserei. Reiche Erfahrung. Beste Empfehl. Am liebsten Thür. od. Hessen, auch zur Neueinrichtung. Zuschr. erbittet hauptpostlagernd **Gera Nr. 72.** (183

Molkereigehilfe,

22 Jahre alt, ev., schreib- und rechengewandt, sucht zur Weiterausbildung möglichst bald Stellung in Molkereikontor bei bescheidenen Ansprüchen. Mittel- und Ostdeutschland bevorzugt. Gefl. Angebote unt. **187** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Junger Mann,

sucht zum 15. 7. Stellung als Milchverkäufer, Kutscher od. Beifahrer. Zeugnisse vorhanden. Näheres mit Gehaltsangabe erb.

Julius Heimann,
Molk. **Neukirch-Ost** (Laus.)
Moserweg 2. (193

Molkereigehilfe,

24 J. alt, m. Führersch. 3b. sucht z. baldig. Antr. Stellung am liebsten in Käserei. Frdl. Angebote an **Willi Schulze, Althaldensleben,** Schulstr. 24. (190

Tüchtiger

Molkereigehilfe,

23 J., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, z. 15. Juli Stellung. Selb. ist mit all. i. Fach schlag. Arb. sow. Weichkäserei u. Frischmilchversand aufs beste vertr. Werte Angebote nebst Geh.-Ang. erb. (189

Albert Kneisel, Molk. Horstdorf, Kreis Dessau-Anhalt.

Für meinen

Allgäuer Käser,

den ich bestens empfehlen kann, suche ich per bald oder sofort anderweitigen Posten. Derselbe arbeitet vollständig selbständig, ist gewissenhaft, fleißig und häuslich. (169

Molkerei u. Weichkäserei Höfingen a. d. Weser.
H. Mackensen.

Wir suchen für einen tüchtigen, kräftigen

Fachmann,

27 Jahre alt, welcher schon längere Zeit bei uns beschäftigt ist und den wir jedem bestens empfehlen können, zum baldigen Antritt geeignete Stellung als **erster Gehilfe, Obermeier** oder sonst. Vertrauensposten. — Ebenfalls findet ein tüchtiger, gewissenhafter

Gehilfe

für Betrieb und Kontor bald bei uns Stellung. Gefl. Offerten sind zu richten an (160

Essener Milchhandels-Genossensch. G. m. b. H., Essen-Ruhr.
Zweigbetr.: **Molkerei Labbeck** (Niederrhein).

Milchkutscher und Milchverkäufer,

29 Jahre alt, guter Pferdepfleg. u. mit landwirtschaftl. Arbeiten bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse Stellung zum 1. August.

Scheunemann, Rheydt
bei M.-Gladbach,
Milchanstalt Caritas. (23

Junger, tüchtiger

Molkereigehilfe

sucht zum 15. d. Mts. Stellung für Maschinen evtl. Butterei. (23
Angebote an

Begander, Breslau 10,
Försterstraße 4.

Wir suchen f. einen wirklich tücht. solid. **Gehilfen,** 26 J. alt, zum 15. Juli od. sof. Stellung. Ders. hat Molkereischule mit gut. Erf. bes. u. ist in sämtl. Arb. eines Molkereibetriebes, auch Kontor firm. Stellung als alleiniger Gehilfe auch angen. Pomm., Brandenb. od. Rheinland bevorz. Angeb. erb. an **Molkerei Breuer, Köln-Ehrenfeld,** Körnerstraße 29. (23

Zwei tüchtige, 21jährige

Gehilfen,

in städtischen und ländlichen Betrieben tätig gewesen, suchen zu sofort od. beliebigem Antritt Stellung. Gute Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Angebote erbittet mit Gehaltsangabe **Hilmar Friedrich, Leipzig-Schleusig,** Könneritzstr. 17, 2. Stock l. (200

Einheirat

bietet sich strebsamem Molkereifachmann im Alter bis zu 30 Jahren. Einige tausend Mark erforderlich. Molkerei in Sachsen seit 30 Jahren bestehend. Bildofferten unter Nr. 9688 an diese Zeitung.

Achtung!

Wer kann mir die Adresse von

Heinrich Parsuhn,

früher Molkereibesitzer in **Messenkamp,** Krs. Springe (Hann.), mitteilen? Im voraus besten Dank. Zuschriften unter **9559** durch diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren

Suche kleinere

Molkerei

in Ostpr. zu pachten oder zu kaufen. Angebote unter **K. B. Nr. 38** an diese Zeitung.

Suche reelles Objekt

zu kaufen resp. zu pachten, wozu 6000.— Mk. in bar genügen. Evtl. **tätige Teilhaberschaft** resp. Kompagnon mit demselben Kapital. Angebote unter Nr. **145** an diese Zeitung.

Verkaufe wegen Uebernahme des väterlichen mein

Milch- u. Molkerei-Produktengeschäft

mit Grundstück im Industrieort Schlesiens, Verkaufswagen, Masch. und sämtliches Inventar z. Preise von 18 000.— RM., Anz. ca. 10 000 RM. Tauschwohnung Bedingung. Pferdestall, Stallungen für 10 bis 15 Schweine, Schlachthaus, Wagenschuppen usw. vorhanden. Pferd u. 11 Schweine sind nicht im Preis einbegriffen. Interessenten erfahr. Näheres unter Nr. 143 durch diese Zeitung.

Gutgehende

Molkerei

in der Nähe Hannovers u. Braunschweigs mit z. Zt. ca. 1000 Liter, die aber ohne Schwierigkeiten leicht auf 2 bis 2500 Liter erhöht werden können, direkt an der Bahn geleg. (Haupt- und Nebenbahn), niedrig. Milchpreis, besonderer Umstände halber sofort billig zu verkaufen. Erforderl. Barkapital 6 bis 8000 RM. Eilangebote unter Nr. **149** an diese Zeitung erbeten.

Glänzende Existenz.

Molkereibetrieb

in industriereicher Gegend Mitteldeutschlands, Lieferant v. größeren Fabriken, täglich 800 Liter loser Verkauf, ist sofort gegen Barzahl. zu verkaufen. Offerten unter Nr. 155 an diese Zeitung.

Stadtmolkerei

in Pachträumen in Garnisonstadt mit höheren Schulen zu verkaufen, z. Zt. 4000 Lit. Anlieferung, lebhafter Stadtverkauf. Preis 30 000 Mk. Anzahlung 15 000 Mark. Offerten unter **B. Nr. 197** an diese Zeitung.

Wegen Erbschaftsregelung ist in der Provinz Hannover eine

Dampfmolkerei

zu verkauf. Die Milchanlieferung beträgt aus 2 Dörfern etwa 3000 b. 3200 Liter täglich, die Zahlung erfolgt nach Fettproz. Lage direkt a. Bahnhof. Gute Gebäude, Wohnung und Stallgebäude. Forder. 18 000 RM., Anzahl. 8—10 000 RM.
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94. (9676

Dampfmolkerei

dicht an der Bahn gelegen, zirka 4000 Liter Anlieferung, Milchversand und Versand ausgeformter Butter, sehr gut. Absatzgebiet, neuzeitige Maschinen, groß. Schweinestall, langjähr. in einer Hand, nachweislich hoher Verdienst, krankheitshalber zu verkaufen. Reflektanten mit mindestens 30 000.— M wollen sich melden unter **Nr. 166** an diese Zeitung.

Ich beabsichtige mein

Sahne- u. Weichkäse-Engros-Geschäft

im Vorort Berlins zu sofort oder später zu verkaufen. Interessenten, die nachweisl. über 8—10 000 Mk. verfügen, erhalten nähere Auskunft. Off. unter Nr. 9555 an diese Zeitung erbeten.

Fachmann sucht kleine

Molkerei,

Milchgeschäft,

oder sonstige Existenz zu übernehmen. Kleine Wohnung Bedingung evtl. auch tätige Beteiligung. 4000 bis 6000 Mk. Off. u. **J. M. 9558** an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei

in Mitteldeutschland, i. besten baulichen und maschinellen Zustande, an Hauptbahnlinie geleg., z. Zt. ca. 1500 Liter Milch, jed. bedeut. mehr zu haben, per sofort oder 1. Oktober zu verkaufen. Vorzügl. Käsekeller und Stallung für ca. 150 Schweine vorhanden. Zur Anzahlung 20 000 Mk. in bar erforderlich. Angebote unter Nr. 9630 durch diese Ztg.

Entwicklungsfähige Molkerei

im Rhld. (Berg. Land) mit Schlagsahne-, Flaschenmilch- und Kannenmilch-Versand sucht

tüchtigen Fachmann

mit ca. **5000 Mark Einlage** als

Teilhaber

möglichst sofort. Angebote mit Referenzen unter Nr. **9670** an diese Zeitung.

Versandmolkerei

in Westf., an der Bahn gelegen, 2000 Lit. Anlieferung, passend für Milchgroßhändler, sofort für den billigen Preis von 22.000 Mark bei 13.000 Mark Anzahlung verkäuflich. Offerten unter Nr. **70** an dies Ztg.

Kauf-Gesuche.

Zu kaufen suchen wir:

1 Zentrifuge

für 1500—2000 Liter,

1 Pasteur,

dto., mit unterem Antr., gebraucht, aber gut erhalten, und bitten um gefl. Angebote. (9604
Molkereigenossenschaft Dorfbach
e. G. m. u. H.,
Dorfbach, Niederbayern.

Stehend.

Quersiederkessel

mit 5—8 qm. Heizfläche sucht geg. Barzahlung (3
Hans Römer - Lübeck.

Auf sofort wird ein fast neuer

Hochdruckerhitzer,

1500—2000 Liter stdl., zu kaufen ges.
Hinsbecker Dampfmolkerei, Lobberich. 9663

Pirkmühler Aluminium-Folie

auch kaschiert (unterklebt) mit Pergament oder Pergamyn und **mit wundervollem Druck** versehen

ist die Folie,

welche durch ihre Güte

zum Einwickeln von Weich- und Harzkäse

allgemein bevorzugt wird.
Muster und Preise gern auf Anfrage.

Hueck & Cie, Pirkmühle Post Weiden (Oberpfalz)

Vertreter: **Fr. Rehm, Hildesheim.**



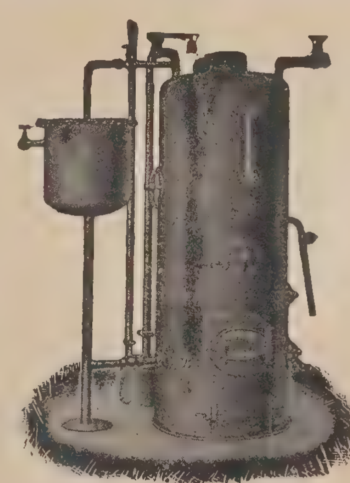
Schlagrahmmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb.
Lochscheiben-Trinkhalme. Verlangen Sie Prospekt.
C. Schumacher, Berlin N. 58, Fernsprecher Vineta 2500
Bernauerstr. 49.



H. Zwingelberg
Königsberg i. Pr.
Löben. Schlachthofg. 1-2

Spezialfabrik für
Ostpr. Käsekessel
Rahmreifer, Milchbehälter
Quargwannen, Heißwassererzeuger
Niederdruckdampfkessel
Reservoire und Boiler
Apparatebau, Verzinnerei.

Proben und Muster dürfen Chiffrebriefen nicht beigefügt werden. — Kataloge werden nur dann weiterbefördert, wenn das dazu erforderliche Porto beigefügt ist.



Stehende und liegende
Hoch- u. Niederdruck-

Dampferzeuger

in bewährter Sonderausführung
für Molkereien.

C. Nolte G. m. b. H.
Dampfkesselfabrik
Hannover. Gegr. 1870.



Spezialfabrik
für
Verkaufswagen

H. Pflug,
Stargard
i. Pomm.

Kauf-Angebote.

Eier,
frische, Pommersche, jed. Quantum, auch waggonw. in Käufers Kisten ab hier, hat wöchentlich billigst abzugeben.
Siegfried Lüdtke, Kolberg, Ostpr.
2. Pfannschmieden 1. (9488

Donin
Die
Trockenreinkultur für Haltbarmachung und Aroma-Verbesserung der Butter.
Generalvertreter und Lager für Schleswig-Holstein und beide Mecklenburg:
Joachim Jensen
Hamburg 36.

Liefere neue und gebrauchte
Buttertonnen.
Wilhelm Henniges, Böttcherei,
Wenzen i. Brschw.

Lübbers Automat
gut erhalten, zu verkaufen. Bis 1. 8. im Betrieb zu besichtigen. (9569
Gust. Matzeit, Brandenburg a. H.

Wegen Aufgabe der Käserei und wegen Platzmangels sofort
ca. 25 000 Stück Käsedosen
— neutral — passend für Emmentaler ohne Rinde od. Camembert, billigst abzugeben. Offerten erbitt.
Molkerei-Genossenschaft Auerbach,
Post Cölmberg, Mittelfr., Bayern.

Quargpressen
und
Quargmühlen
in jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker,
Eldagsen in Hannover.

Butterformen aus Ahornholz



Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Geg. Höchstgebot haben wir weil überzählig abzugeben eine
Kühlschlange
für Generator, Amoniak, ca. 60 lfd. Meter 225 × 20 × 85 cm., 6 Kühlsysteme, Ammoniak, direkte Verdampfung, beide Gegenstände gut erhalten. (9605
Molkereigenossenschaft Dorfbach
e. G. m. u. H.,
Dorfbach, Niederbayern.

Bei Bedarf an Formen
und sonstigen Weichkäsereiartikeln, bedienen Sie sich nur der Spezialfirma, welche die Sachen selbst herstellt.
Max Schirmer, Blechwarenfabrik, Berna, Post Bellmannsdorf O.-L.
Fordern Sie meine konkurrenzlosen Preise. (4102

Bei Bedarf
in milchwirtschaftlichen Büchern werden Sie auf Grund langjähriger Erfahrungen zuverlässig beraten von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim. Alle zeitgemäßen Bücher sind stets vorrätig. Lagerverzeichnisse umsonst

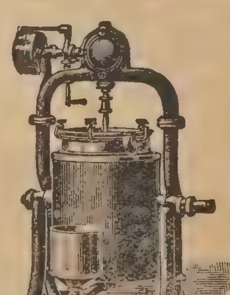
Weg mit Pappscheibe, Kronenkork und Metallkappe mit Papier-Einlage!
Die Alukappe **ist und bleibt**



der beste Milchflaschenverschluß, **größte Hygiene,** schützt als **Plombe** vor jeder Verfälschung oder Vertauschung trotz leichtester Handhabung.
Bienefeld & Co., Neuß am Rhein 1
Spezialfabrik für Alukappen u. Verschließmaschinen
Furtherstraße 180 Fernsprecher: 2852







Spezialfabrik für
Milchvorwärmer und Milch-Erhitzer
Hermann Rothenburg
Neumünster i. Holstein.



Der beste Rost!
Holzapfel's Molkerei-Diagonal-Sparrost „Else"
Spezial-Roststab-Fa.
E. Holzapfel G. m. b. H.
Berlin W. 15.

KANNEN-SCHILDER UND KANNEN-ZAHLEN
Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen,
Hauptstraße 78. (399…

Eine gut erhaltene
Thuringia-Käseformmaschine,
sowie **Engelm. Quargwolf** mi… **Formmaschine und Lieferwagen** gibt ab. Angeb. unter **Harz 371…** durch diese Zeitung.

1 Käseschmelzanlage, vollkommen neu, nur zu Versuchszwecken benutzt ca. 25 Ztr. tägl. Leistung.
1 Astra Butterfertiger 100 Ltr. Ges. Inh.,
2 Bergedorfer Dampfmaschinen 6—10 PS,
2 Alfa-Separatoren 2500 Ltr. stündl. Leistung,
1 Ahlborn'scher Erhitzer Gr. 3.
Sämtliche Maschinen sind wenig gebraucht, gewissenhaft durchrepariert und vollkommen überholt in einwandfreiem Zustand.
Ferner biete ich an:
Fabrikneue Erhitzer und Transmissionspeisepumpen mit größtem Preisnachlaß.
Günstigste Zahlungsbedingungen. Off. unter **148** d. diese Zeitung.

Käsehorden,
60 × 100 cm. mit angeschnittenem Rand u. 5 cm. l. Füßen, pa. Rohr… geflecht lief. lauf. zu ℳ 2,45 per S… Kisten in Teilen und genagelt bil…
Heinrich Gerlach, Richelsdorferhütt…
bei Gerstungen.
Man verlange unverbindl. Offert…

Käsekisten
als Spezialität, jedes Quantum… mit Firmendruck und Schutzmark… liefert in Garnituren und genagel…
Paul Sievers, Kistenfabrik,
Lamspringe. Fernruf Nr. 4…

Käsehorden „Neu"
verbessert, für jed. Käsefabrikante… von großem Vorteil. D. R. G. … Nr. 889 763, sowie
Lenkwagen
liefert
Franz Graen, Käsehordenfabrik,
Machtsum, Krs. Hildesheim.

Milchverkaufswagen
mit Zubehör, steht wegen Aufgab… des Straßenhandels günstig zu… Verkauf, evtl. mit Pferd. Angeb… erbittet (19…
Wilh. Oppermann, Pößneck i. Thü…
Neustädterstraße 4.

1 Alfa-Kraftseparator
Marke 32,
1000 Liter Stundenleistung, nu… einige Monate im Betrieb geweser… tadellos erhalten, weg. Umstellun… billig zu verkaufen. Angebote e… beten unter **Nr. 170** an diese Ztg.

Kostenlos
abgegeben wird das soeben erschi… nene **Verzeichnis** von **Büchern, Flugschriften, Sprüchen, Formu… laren u. Plakaten** a. d. Verlage
Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Seit 1880
Spezialbau von Käsereimaschinen
Maschinenfabrik
Engelmann, Lützen.

Butter = Transportkübel „Nordmark"
D. R. G. M.
Bestbewährter Dauerkübel für Butter und Speise-Schmalz, Quargversand la amerik. Roteiche. Spezialkübel für 105 Pfd. u. 55 Pfd. netto. Fordern Sie Sonderprospekt. Empfehle Probebezug.



Heinrich Kraft, Mech. Böttcherei, Brunsbüttel (Schleswig-Holstein) Fernspr. 303

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

Strohtrinkhalme

	o. Hülle	m. Hülle	Quant.
angebleicht, aber	2.—	4.25	1 mille
trotzd. gut sort.,	9.50	20.—	5 mille
22 cm lang.	18.—	39.—	10 mille
Edelgebleicht. das	3.10	5.30	1 mille
Beste vom Besten	15.—	25.—	5 mille
22 cm lang.	28.—	48.—	10 mille

liefert prompt in übertroffener Qualität seit 10 Jahren. Bei vollem Postpaket spesenfrei.
Zeitzer Strohwaren-Industrie
E. Drechsler, Zeitz 4.

Eierkisten
für 100, 200, 300, 400, 500 Eier,
Butterversandkisten
liefert preiswert (5984
Wilh. Brader, Hildesheim, Kistenfabrik.

Milch-Flaschenkasten
Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten
R. Leinbrock Nachf. Niedersedlitz Sa.
Älteste Spezialfabrik Deutschlands

Den richtigen Pantoffel für den
Meierei-Fachmann
Per Paar Mk. 2,70
zuzügl. Vers. Spes
per Nachnahme



C. Rix, Pantoffel-Fabrik, Pinneberg 3.

Bleiplomben,
Spezialplomben für Milchkannen
Giesemann & Lust, G. m. b. H.
Bleiplombenfabrik,
Berlin O. 17, Hohenlohebrücke.

Sie verdienen
wenn Sie Ihren Bedarf in
Käsewannen - Milchbassins (Aluminium od. Kupfer)
la verzinnte Milchtransportkannen
und sonstige **Molkereigeräte** bei mir kaufen.
Fordern Sie noch heute Angebot.
F. A. Grieskamp, Ahlen (Westf.), Ruf 360.

Hermetilo III 209
Die Farbe für Molkereien, Käsereien pp.
Bakterizid, elastisch und hitzefest, säure- und sodabeständig
Jederzeit störungsfrei auch **auf nasse Wände** streichbar.
Hervorragende behördliche Gutachten.

Anfragen erbeten mit Angabe der zu streichenden Quadratmeter.
Tüchtige Vertreter überall gesucht.

„Hermetilo" Spezialfarbenhaus
K. Stricker & Co.
Knooperweg Nr. 125 **Kiel** Fernsprecher 6693

Soeben erschien Heft 5a des Reichskuratoriums für Technik in der Landwirtschaft (Unterausschuß für Molkereiwesen)
Richtlinien
für die Planung städt. Milchversorgungsbetriebe
(mit 14 Tafeln, 1 Tabelle und 32 Abb.)
von
Prof. **Dr. B. Lichtenberger**
Direktor des Instituts für Maschinenwesen der Preuß. Versuchs- und Forschunganstalt für Milchwirtschaft in Kiel
Preis 2.50 Mk.
Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Kirolit ist anerkannt der beste Anstrich für **MOLKEREI-RÄUME** Stallungen, Geschirrkammern, Maschinenräume, Küchen. — Der Anstrich ist vollkommen geruchlos, wird sofort steinartig hart, ist sauber glänzend, abwaschbar, unempfindlich gegen Säuren und schützt gegen Feuchtigkeit. Erstklassige Referenzen
Prospekte gratis und franco.
Alleinige Fabrikanten: Kirolitwerke Wiesbaden G. m. b. H., Wiesbaden.

Käsewannen
Weit und breit ist bekannt
„Strickrodt's"
Weichkäserei
Ausführliche Offerten bei Angabe des zu verarbeitenden Milchquantums, sowie Lieferung in allen **Molkerei- und Käserei-Maschinen u. -Geräte** durch:
Fritz Strickrodt, Fulda
Inh.: G. Strickrodt.
Milchbassins — **Milchständer**
Isolierbehälter

Erstklassige, kupf.
Dampfkäsekessel mit Holzbottich,
sowie Kessel für direkte Feuerung, liefert prompt und billigst (8533
Herm. Kropeit, Kupferschmiede u. Kesselbauanst., **Tapiau,** Ostpr.

Jede Größe
Strohmatten
fertigt b. äuß. Preisen schnellstens an **M. R. Langenfeld, Löbau, Sa.,** Holz- u. Strohmattenfabrik. (9263

Käseform - Zangen



für alle Arten Quarg- und Weichkäse fertigt in solider Ausführung stark verzinnt
Maschinen-Fabrik A. Lübbers Langensalza.

Holzspan - Schachteln
in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt



Verderben, Schimmeln und Schmierigwerden

von Weich- und Hartkäse, Kochkäse, Quarg usw., wird mit Sicherheit verhindert durch unser gesetzlich zulässig., erpr. Konservierungsmittel

Roh-Microbin

bei Gegenwart von Citronensäure. Nähere Auskunft erteilt: (8657
Gesellsch. f. Sterilisation m. b. H., Berlin-Wilmersdorf,
Brandenburgische Straße 20.

Sonder-Angebot

Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je *M* **8,90**, mit Bügelverschluß je *M* **9,90**, solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben.
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, O.-S.

1 Ztr.-Buttertonnen

gebraucht, gut repariert zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Gelegenheitskauf!

Wegen Umstellung des Betriebes sind abzugeben: **1 fast neue Bergedorfer Kannenwaschmaschine**, 180 Kannen stündl. Leistung, für den spottbilligen Preis von 2000.— *M* wegen Anschaffung einer größeren. Ferner **1 Ahlbornsch. Erhitzer**, 3000 Liter Leistung; **1 Westfalia-Separator**, 2000 Liter Leistung, **1 geschl. Röhrenmilchkühler**, 2000 Liter, und **1 geteiltes Kupferbassin**, 1200 Liter haltend. Sämtl. Maschinen können im Betrieb besichtigt werden. Angebote erbittet (9668
Central-Molkerei A. Vogt, Würzburg.

TRINKHALME



PAPPSCHEIBEN
H. MEYER-LÜTERS
TWISTRINGEN 7

Wir verkaufen

im Auftrage eines Kunden:
1 Vollmilcherhitzer mit ob. Antr., 700 Liter Stundenleist., von 5 bis 85 Grad Cels.,
1 stehend. Dampferzeuger (Niederdruck), Quersieder, ca. 5 qm. Heizfläche,
nur ca. 4 Wochen gebraucht, wegen Aufgabe des Betriebes, billigst.
Windscheid, Wolf & Co., G. m. b. H., Molkereimaschinenfabr. Krefeld. (9100

Der beste Schutz geg. Laufen und Maden ist

Ewald Noack's Käse-Erhaltungssalz

(seit üb. 30 Jahren bewährt und eingeführt)
Postpaket 6.50 *M*
Zentner 50.— *M*
Ferner empfehle meine langjährigen Spezialitäten:
Potrium Quell- und Reifungsmittel
Postpak. 5.— *M*, Ztr. 40 *M*
Käsereife Schnell-Reif.-Mittel
Postpak. 7.— *M*, Ztr. 60 *M*
Ia Natron Bauchfaß Ztr. 10.50 *M*
Liefer. ab hier geg. Nachn. Verlangen Sie Preisliste üb. meine sämtl. Käsereibedarfsartikel und Hilfsstoffe.

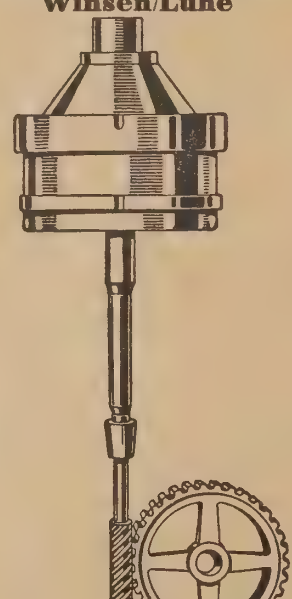
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstraße 8.

Flächerkühler

für Magermilch, gebraucht aber gut erhaltener, stündl. Leistung 5 bis 7000 Liter zu kaufen gesucht. Off. mit Preis erbittet (69
H. Holtorf, Molkerei, Stadt Rehburg.

R. Bönig, Maschinenfabrik

Winsen/Luhe



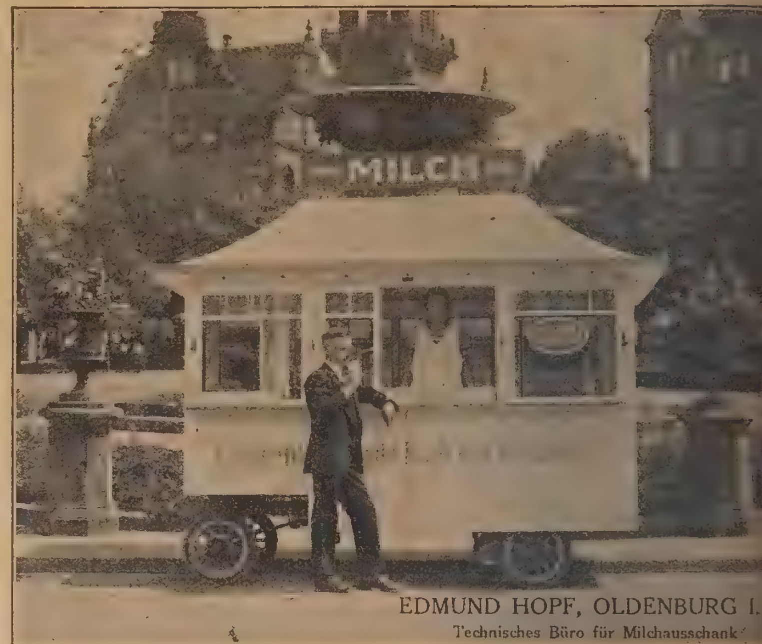
fertigt als Spezialität seit 30 Jahren **Separatorenersatzteile** unter Garantie für genaues Passen und bestes Material. **Tauschtrommeln und Trommelreparaturen**, Kostenanschläge und fachmännische persönliche Beratung kostenlos.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4881
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Der neue Milchtrinkwage



EDMUND HOPF, OLDENBURG I.
Technisches Büro für Milchausschank

Herm. J. Jordan, Magdeburg

Molkerei- und Käserei- Maschinenfabrik
Kölnerstr. 5, Amt Norden Telefon 20841
liefert Fabrikate: Jordania-Magdeburg; Westfalia-Oelde; Roth-Stuttgart; Gebr. Klaus Flensburg; Wehlte-Halle; Rodberg Darmstadt.
Ersatzteile für alle anderen Fabrikate
Bei Neubestellung Annahme von brauchbaren Molkereimaschinen. Verlangen Sie bei Bedarf
Preise über neue oder Listen über gebraucht-guterhaltene Molkerei-Maschinen.
Montagen an Molkerei- und Kühlmaschinen, Verzinnerei auch an Ort und Stelle.

Molkereimütze Reichert



ges. geschützt

echt Leder- od. Celluloidschirm 2 Bez. **4,50** *M*, 3 Bez. **5,50** *M*
echt Leder- od. Celluloidschirm, weiß Seide 2 Bez. **8,—** *M*
Molkerei-Schülermütze, weiß Seide **5,50** *M*
Jacken, Kadett, breitgestreift 1 reih. **6,50** *M*, 2 reih. **7,50** *M*
Jacken, Kadett, breitgestr., beste Qual. 1 reih. **7,75** *M*, 2 reih. **8,50** *M*
Jacken, Köper, weiß 1 reih. **6,50** *M*, 2 reih. **7,—** *M*
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen 1 reih. **6,75** *M*, 2 reih. **7,50** *M*
Jacken, Köper, weiß, beste Qualität 1 reih. **7,25** *M*, 2 reih. **8,50** *M*
Jacken, Köper, weiß, beste Qualität 1 reih. **7,75** *M*, 2 reih. **8,50** *M*
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen beste Qualität 1 reih. **8,—** *M*, 2 reih. **8,75** *M*
Jacken, Satin, weiß 1 reih. **7,—** *M*, 2 reih. **7,50** *M*
Jacken, Satin, Stehumlegkragen, 1 reih. **7,50** *M*, 2 reih. **8,—** *M*
Jacken, Satin, feingestreift 1 reih. **8,25** *M*, 2 reih. **9,—** *M*
Jacken, Satin, feingestr., Stehumlegkr., 1 reih. **8,50** *M*, 2 reih. **9,25** *M*
Jacken, Satin, feingestreift, beste Qual.. 1 reih. **9,25** *M*, 2 reih. **10,25** *M*
Jacken, Satin, beste Qual., Stehumlegkr. 1 reih. **9,75** *M*, 2 reih. **10,50** *M*
Jacken, blau, (Arbeits-) 1 reih. **4,25** *M*, beste Qual. 1 reih. **6,50** *M*
Hosen, blau (Arbeits) **4,25** *M*, Pilot (blaugestreift) **7,50** *M*
Schürzen, blau, 80 × 100 **2,—** *M*, Dowlas weiß, 80 × 100 **2,—** *M*
Schürzen, weiß Dowlas, prima, 100 × 100 lang **2,50** *M*
Schürzen, weiß, rein Leinen, 100 × 100 lang **3,50** *M*
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück **3,75** *M*
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück **4,50** *M*
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück **4,50** *M*
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück **5,—** *M*
Schürzen, wasserd., ganz schw., beste Qual., 100 lg., 900 Gramm **6,—** *M*
Schutzmäntel, Nessel (hell) **6,—** *M*, Köper, weiß **10,—** *M*,
Khaki, (hellbraun) **10,50** *M*, Nanking (grau) **8,25** *M*
Gummistoff, für Laboratorium, säurefest **30,—** *M*
Pantoffel 2,20 *M*, **Holsteiner Form 2,80** *M*, **Galoschen**, beste Qual., **4,50** *M*

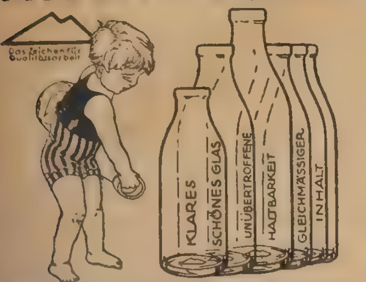
Frauenschutzkleidung:

Schutzmantel, Nessel **5,50** *M*, beste Qual. **6,50** *M*, weiß Linon **6,75** *M*
Nanking **6,75** *M*, Khaki **8,25** *M*, Köper **8,50** *M*
Kleiderschürze, Nessel **4,—** *M*, beste Qual. **4,75** *M*, weiß Linon **5,25** *M*
Nanking **5,75** *M*, Khaki **7,—** *M*, Köper **6,75** *M*
Schutzhauben, Nessel **0,90** *M*, weiß Linon **1,—** *M*, weiß Köper **1,10** *M*
Nanking **1,—** *M*, Khaki **1,10** *M*, Panama **1,10** *M*

Auf Wunsch Preisliste!

Hermann Reichert, Hameln, Fabrik für Molkerei-Berufskleidung.

MILCH-FLASCHEN



EINHEITSFLASCHE „DIN"

HALLESCHE PFÄNNERSCHAFT
ABTLG. DER MANSFELD A.-G. GLASHÜTTEN
SENFTENBERG N/L.
DIE HALTBARSTE FLASCHE IST DIE BILLIGSTE

Dampferzeuger,
5 qm. Heizfläche, 500 Liter Wasserinhalt, von 1925, spottbillig abzug.
Hans Römer-Lübeck.

Flaschenwaschmaschinen - Anlage
für Transmission **232 M**
m. Lichtleitungsmotor **297 M**
Milchflaschenschnellfüller 36.— Mk.

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8A
Liefert sämtliche Bahnversandschilder.
Beste lesbare Stanzschrift
Anfertg. 1 Tag, Stück 15-30 Pfg.
Kannenzahlen in jeder Größe

---

komplette Tiefkühlanlagen,
Ammoniak und Sole und Wasser,
günstige Zahlungsbedingungen.
Butterfertiger — Butterkneter
Milcherhitzer für Dampf- u. Unterfeuerung,
Milchbehälter, 1000 Liter, günstig.
Dampferzeuger.
Pfännersch. Milchflaschen

$^1/_4$	$^1/_2$	1 Ltr.
$19^1/_2$	22	$29^1/_2$ Pf.

Telef. Berlin, Moritzplatz 10 732.

Frische Landeier
kauft (178
W. Faßbender, Dortmund, Postfach 391.

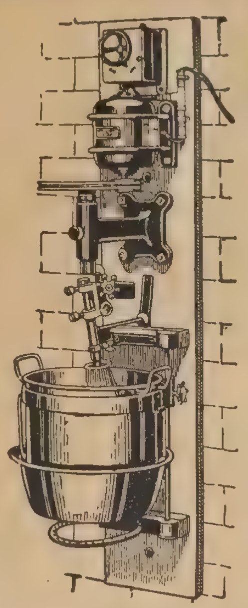
Butter, Käse, Quarg

Als Spezialist empfehle ich prima
Bauern-Spitzkäse
mit Kümmel, a Stück 100 Gramm schwer, in Kisten von 3 Pfund verpackt. Desgleichen prima goldgelb.
Quadrat-Kümmelkäse
sowie geschmeidigen
Speisequarg.
Vertreter gesucht. (177
Molkerei Erich Bölicke, Crossen (Oder). Telefon 91.

Prima trockenen, metallfreien
Sauermilchquarg
kauft zu regelmäßiger Lieferung u. erbittet Angebote (176
Käsefabrik Emil Reifegerste, Berlin N. 58, Griebenowstraße 4.

Prima Tilsiter
sucht zu regelmäß. Lieferung bei sofortiger Kasse oder Bevorschussung von Selbstfabrikanten (175
Wyß & Co., G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderstr. 34.

Haben noch 1000—1500 Liter dauererhitzte und tiefgekühlte
Vollmilch
an zahlungsfähigen Abnehmer zu günstigem Preis auf Abschluß abzugeben. (41
Molkerei-Gen. Wettrup.



Keine fortschrittliche Molkerei ohne meine bewährte und gern gekaufte

Wand-Schlagmaschine

Leichte Bedienung, wenig Platzbeanspruchung, da selbige an die Wand geschraubt wird. Ihre Sahne wird wunderbar flockig und leicht geschlagen und erzielen Sie eine Mehrausbeute von ca. 15%. Der Anschluß kann an jede Licht- oder Kraftleitung erfolgen. In Dresden und Umgebung ca. 50 Stück zur größten Zufriedenheit im Betrieb.
Schlagmaschinen in allen Größen für Hand- und Kraftbetrieb gegen kulante Zahlungsbedingungen sofort lieferbar. Prospekte und Vertreterbesuch kostenlos.

Schreiben Sie noch heute an

Maschinenbau Rudolf Wemme
Pirna-Copitz
Vertreter gesucht. Oberer Platz

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 0,80 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53 566.

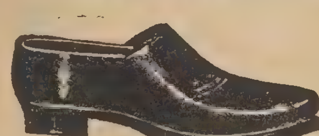


Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung

Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt

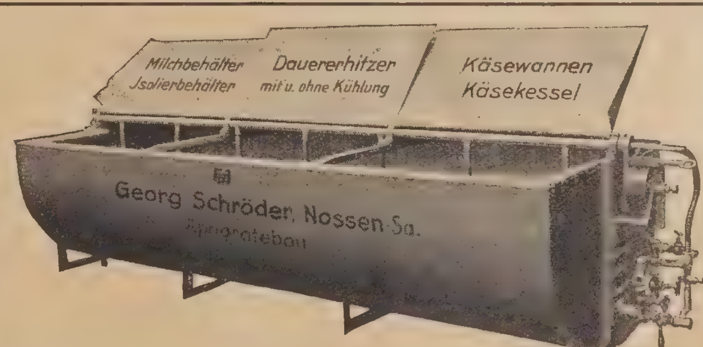
Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.

Molkerei-Pantinen



No.	26/28	29/31
-Pantinen	1.80	1.95
-Galoschen	3.80	4.30

Prima Rindleder Ware, spez. für Molkereien gearbeitet.
Rud. Rumpfkeil, Pantoffel-Fabrik, Hameln (Weser)





Milchflaschen „Original Radbruch"

mundgeblasen
aus reinweissem, kristallen glänzendem Siphonglas von überragender Widerstandsfähigkeit gegen Stoß- und Temperaturwechsel, sind seit über 25 Jahren in Fachkreisen als

die beste Milchflasche

anerkannt und erhielten die höchsten Auszeichnungen.
Angebot und Muster kostenlos.

H. Christian Radbruch, Lübeck
Spezialfabrik für: Milchflaschen - Pappscheiben
Füll- und Verschlußmaschinen

Wir haben noch auf Jahresabschluß ca. 100 Lit. garantiert haltb.
Vollmilch
abzugeben. (6
Molkereibetriebsgesellsch. m. b. H., Gifhorn (Hannover).

Habe wöchentlich noch einige Faß
Molkerei- u. Zentrifugenbutter
zur 1. bezw. 2. Berliner Notiz inkl. Faß gegen Nachn. abzugeben. (9690
J. Objartel, Osterode, Ostpr.

Molkerei in der Prov. Hannover hat wöchentlich noch einige Zentn.
pa. Molkereibutter
zu 5.— Mark über Berliner Höchstnotiz an zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeb. Probetonne geg. Nachnahme. Gefl. Off. unter Nr. 44 an diese Zeitung.

Molkerei in der Oberlausitz hat wöchentlich 2—3 Faß prima
Molkereibutter
zum Preise von 10 Mark über Berlin abzugeben. Offerten unter Nr. 161 an diese Zeitung.

Achtung, Milchhändler!
Molkerei-Gen., günstig zum Industriegebiet gelegen, hat noch 1000 bis 1500 Liter tiefgekühlte
Vollmilch
zu 2—3 Pfg. Unterpreis abzugeben. Offerten erbeten unter Nr. 42 an diese Zeitung.

Wir suchen für unsere Spezialkäse trocken, einwandfr.
Sauermilchquarg
und zahlen für gutes Produkt angemessene Ueberpreise. Lieferung aus schles. Molkereien bevorzugt.
Kokott & Luba, (34
Käsefabrik Ratibor, O.-S.

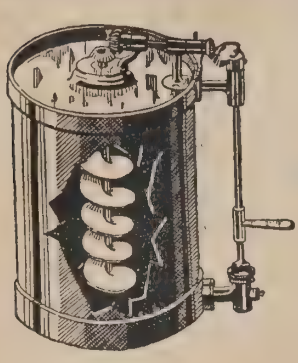
Buttergroßhandlung i. Industriegebiet sucht wöchentlich noch einige Tonnen
pa. Molkereibutter
Tilsiter Vollfett und Stangenkäse
(20prozent.). Offerten unter Nr. 29 durch diese Zeitung.

Abzugeben an zahlungsf. Käufer wöchentlich 6—8 Zentner
Speise- oder Käsequarg,
täglich 5—700 Liter **haltbare Vollmilch** oder 40—60 Liter schlagfäh. **Schlagsahne.** Werte Preisofferten erbittet (17
Genossenschaftsmolkerei Olbernhau im Erzgeb.

Molkereigenossensch. an der Bahn Görlitz-Dresden sucht noch für molkereimäßig behandelte **pa. Vollmilch**
Dauerabnehmer.
Es kommen nur reelle Unternehm. in Frage, da es sich um Jahresabschluß handelt. Zuschriften unter Nr. 144 an diese Zeitung.

Schlagsahne, Speisequarg, Korb-, Jagd-, Frühstückskäse u. schlesische Kümmelstangen
in prima haltbarer Ware gibt auch auf Abschluß dauernd ab. (6048
Molkerei Könnern a. Saale.

Bin stets Lieferant
von
Schlagsahne,
ff. Tafelbutter,
ff. Romadur- u. Stangenkäse,
ff. Käserei- und Speisequarg.
Probesendungen gegen Nachnahme oder Angabe von Referenzen. Off. unter Nr. 162 an diese Zeitung.



Eutiner Milchverkaufswagen- und Apparatebauanstalt Eutin i. Holstein

Inhaber: Hermann Rentzow Fernruf 520

Spezialität: Modern hygienisch einwandfreie Milchverkaufswagen und Milchverkaufsbehälter 50—350 Ltr. Inhalt mit zwangsläufigem, durch die Bewegung des Zapfhahns angetriebenen Rührwerk, D. R. P., welches bis zum letzten Rest, einen gleichen Fettgehalt gewährleistet. Die Milchverkaufsbehälter eignen sich gleichgut für Straßen und Lad⊙nverkauf.



Vertreter gesucht!

Wir bieten an
jedes Quantum
10proz. Camembert, 90 Gr. schwer Rmk. 0,17
20proz. Camembert, 90 Gr. schwer, Rmk. 0,11
20proz. Romadur, das Pfund Rmk. 0,45
in besten Qualitäten. Referenzen erwünscht. (9683
Milchhof Coburg.

Quarg,
trocken, metall- und buttermilchfr., z. regelmäßiger Lieferung p. Woche 4—5 Faß kauft gegen Kasse. (9689
Herm. Ehlers, Käserei, Immenrode bei Goslar.

Täglich ca.
100 Liter Sahne
mit 32 Proz. Fettgehalt 20 unter Notierung auf Abschluß zu kaufen gesucht, von Betrieb, welcher an d. Bahnstrecke Lehrte Oebisfelde gelegen ist. Offerten u. 5 an diese Zeitung.

Einwandfreier
Sauermilchquarg,
5—6 Faß wöchentlich regelmäßig v. Dauerlieferanten in greifb. Nähe Hildesheims gesucht. Tonnen werd. gestellt. Offerten nebst Preis unt. Nr. 9686 an diese Zeitung.

Suche zu sofort 2—3 Zentner
Hannoversche Markenbutter
zu kaufen, nur zur regelmäßigen dauernden wöchentlichen Lieferung. Kasse nach Wunsch. Referenzen zu Diensten. Offerten auf Basis Berliner Notierung unter Nr. 9 durch diese Zeitung erbeten.

Suchen guten einwandfreien
Sauermilchquarg
Milch darf nur mit **Reinkulturen** angesäuert werden; wo dies nicht der Fall Angebote **zwecklos.** (9658
M. Kempe, Käserei, Magdeburg (Colbitz), Maybachstraße 8.

Größere Molkerei, günstig zum rheinisch-westfälischen Industrieegeb. gelegen, hat noch täglich 2—4000 Liter gereinigte, dauererhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch,
auch in kleineren Mengen, 1 Pfg. unter westfälischem Milchpreis an zahlungsfähige Abnehmer abzugeb. Offerten sind erbeten unter **N. N. Nr. 9629** an diese Zeitung.

Prima Speisequarg,
pro Zentner 20.— Mk. ab hier unt. Nachnahme gibt ab (9633
Genossenschaftsmolkerei, e. G. m. b. H., **Zielenzig.**

Suche für regelmäßige Abnahme
Tilsiter, Steinb. od. Limburger Käse,
vollfett u. halbfett. Prima Qualität und auch **billige Partieware.** Aeußerste Preise erbittet (8
Fritz Krause,
Agentur für Molkereiprodukte,
Berlin C. 2, Kaiser Wilhelmstr. 12.
Fernruf Kupfergraben 3710 und Andreas 3710.

Schlagsahne

zur Erdbeerzeit, weiß, nicht absetzend, hat jedes Quantum abzugeben.

H. Holtorf

Schlagsahneversandmolkerei Stadt-Rehburg, Hannover

Telephon Selbstanschlußamt Bad-Rehburg 322

Solvente Leipziger Molkerei sucht auf dauernde Lieferung

3-4 To. Molkereibutter

nur allerbeste Qualität.
Molkereien, welche regelmäßig zu liefern vermögen, werden gebeten, Angebote unter **9659** d. d. Zeitung einzureichen.

„Rot"-Kultur
für goldgelben Harzkäse
Blauschimmelkultur
für Blauschimmelkäse
Säurewecker
Camembertkulturen
Laboratorium Dr. Frieber,
Hildesheim.

Ueberschußmengen
von Ia Sauermilchquarg
übernimmt ständig
Hans Gegner, Quargimport, Dresden-A 24
Eisenstuckstr. 52, Telefon 47714. (8555

August Braun

Gegr. 1886

Leipzig Blücherstraße 11 — **Chemnitz** Gießerstraße 22

Eigene Kühlanlagen.

Inlandsbutter
besonders direkt ab Molkerei.
Auslandsbutter
aller Sorten. Eigener Import.
Telegramm-Adresse: Butterbraun.
Fernruf: Leipzig Nr. 70446.

Molkerei hat noch größ. Quant.
Vollmilch
sowie mehrere 100 Liter
Schlagsahne
auch in kl. Mengen abzugeben. Die Milch wird auf Wunsch dauerpasteurisiert oder hocherhitzt. Für gute haltbare Ware wird garantiert.
Molkerei Helmighausen, Oldenburg. (9322

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Prima Speisequarg,
pro Zentner 20.— ℳ ab hier unter Nachnahme gibt ab (9243
Molkerei Meseritz.

Feinsten Speisequarg
süß und geschmeidig, (4606
ff. Wippertaler Frühstückskäse in Kisten zu 56 Stück, hat laufend an zahlungsfäh. Abnehm. abzugeb. Probesendung nur per **Nachnahme.**
Zentralmolk. Pustleben a. Harz.

Suche als Dauerabnehmer zur wöchentlich. Lieferung 3—4 Tonnen einwandfreien frischen
Quarg.
Kasse nach Wunsch. Werte Offerten an (9543
Otto Peters, Käserei Olvenstedt bei Magdeburg.

Von Schlesischer Molkerei werden wöchentlich einige Tonnen
prima Butter
ab Schles. Molkerei gesucht. Gefl. Angebote mit Preisforderungen u. Nr. 9583 an diese Zeitung.

Alt eingeführte Buttergroßhandlung in Berlin sucht wöchentlich 10 bis 20 Faß allerfeinste
mildgesalz. Butter.
Ueberpreis nach Vereinbarung. Angebote unter **E Z. 9602** durch diese Zeitung.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Molkerei mit ständigem großen Zukaufbedarf **kauft laufend**
feinste Butter
von Molkereien in Mecklenburg, Holstein und Pommern gegen Barzahlung. Angebote auf Basis Berl. Notierung erbeten unter Nr. **9636** an diese Zeitung.

Hamburger Butter- und Käse-Großhandlung mit großem Kundenkreis und pa. Referenzen ist noch Abnehmer von
prima Butter,
erste und zweite Sorte, sowie
Tilsiter Vollfett, Halbfett, Steinbusch. und Quadratkäse.
Zuschriften unter Nr. **9627** durch diese Zeitung.

1000 Lit. gereinigte, tiefgekühlte, haltbare
Vollmilch,
auch in kleineren Mengen von leistungsfähiger westfälischer Molk. abzugeben zu 1 Pfg. unter dem rhein.-westf. Milchpreis. Kannen und Sicherheit müssen gestellt werd. Angebote unter Nr. **9607** an d. Zt.

Wöchentlich noch einige Tonnen
Sauermilchquarg,
einwandfreie Ware, an **Dauerabnehmer** hat abzugeben (9639
Molkerei Neukirchen, Kreis Ziegenhain.

Prima neuseeländischen

Trocken-Quarg (Casein)

liefern äußerst preiswert

Lehmann & Voss Hamburg

Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Seriöse, branchekundige Persönlichkeit übernimmt i. bayr.-württembergischen Erzeugergeb. **Einkauf jeden Quantums**

Hart- u. Weichkäse

f. solvente Firmen. Gefl. Off. unter Z. 188 an diese Zeitung.

B. Knoblauch,
Butter- und Käsegroßhandlung, Hamburg 1, Norderstr. 95/99, sucht Dauerlieferanten in (9437

„Markenbutter“

aus Schlesw.-Holst. Meiereien.

Gebr. Kunert Cottbus

Gegründet 1894

sind ständige Abnehmer von

Butter, Käse, Quarg

Schlagsahne, homog. Kaffeesahne,
Frühstückskäse in Pergament

Speisequarg

hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Feinste Harzkäse

in haltbarer Qualität hat noch laufend billigst abzugeben. (7347
Franz Böker, Harzkäserei, Machtsum, P. Harsum b. Hildesh.

Stallfütterungs-Schlagsahne,

weiß, nicht absetzend, hat Molkerei in der Provinz Hannover) an der Hauptbahnstrecke nach dem Industriegebiet gelegen) noch täglich 3 bis 400 Liter abzugeben. Offerten unter Nr. 8667 an diese Ztg.

Molkereigenossenschaft, sehr günst. zum rhein.-westf. Industriegebiet gelegen, hat durch hinzugekommene neue Lieferanten sofort auf Jahresabschluß 1000 Lit. gereinigte, dauererhitzte, tiefgekühlte

Vollmilch

zu 1 Pfg. unter dem rhein.-westfäl. Milchpreis abzugeben. Kannen u. Sicherheit müssen gestellt werden. Angebote unter Nr. 9308 an diese Zeitung.

Prima Butter

in ½ Pfd.- und 1 Pfd.-Stücken sow. **prima Vollmilch-Speisequarg und Magermilch-Speisequarg** laufend, auch im Winter, abzugeb.
Molkerei Helmighausen, Oldenburg. (9323

Wöchentlich noch einige Tonnen einwandfreien (111

Käsequarg

an nur zahlungsfähige dauernde Abnehmer abzugeben.
Schloßmolkerei Eckartsberga i. Thüringen.

Gebrüder Groh

Butter-Großhandlung

Berlin SO. 16, Schmidstr. 5

Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: F. 7. Jannowitz 6211

60 eigene Verkaufsstellen

Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Gotthelf Michaelis & Co.

Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel

Butter-Großhandlung

Gegr. 1896

Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Wöchentlich noch ca. 2 Ztr.

Ia. Süßrahmbutter

gegen sofortige Kasse gesucht.

F. Jochheim, Haspen i. W., A. d. Klippe 33.

MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM

Mannfried

gegr. 1878

Butter- und Käsegroßhandlung

Käufer und Verkäufer von Butter in- und ausländischer Provenienzen sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.

Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

Otto Hoffmeister

G. m. b. H.
Butter- und Lebensmittelgroßhandlung

Berlin N.O. 18 Landsberger-Allee 46

sucht noch Verbindungen mit Molkereien u. Molkereigenossenschaften die erste Sorte Butter liefern.

Fernruf: Kgst. 51 u. 6033 — Tel.-Adr.: Ohobutter Berlin H 89

FEINSTER TURM-CAMEMBERT
WÜRTT. KÄSE CO. GMBH
GENOSS. MOLKEREI WOLPERTSHAUSEN

Für unsern auf der D. L. G.-Ausstellung 1929 mit dem 1. Preis nebst Zuschlagspreis ausgezeichneten

„Turm-Camembert“

45 % Fett i. Tr. 6 teilig ca. 360 suchen wir Dauer-Abnehmer bezw.

seriöse Vertreter

an allen Plätzen.

Molkereigenossenschaft Wolpertshausen.

Butter

prima, ungesalzen und ungefärbt, 3—4 Tonnen und (93
10—12 Tonnen Speisequarg
pro Woche noch gesucht.
Käserei Groitzschen bei Zeitz.
Telefon 1386. **Herz.**

Welche Molkerei liefert wöchentlich ca. 50 Pfd. erstklassige kernige

Molkereibutter,

am liebsten schles. Molkerei. Angebote unter Nr. 74 an diese Ztg.

Speisequarg

in bester Qualität hat noch abzugeben (102
Molkerei Rinkerode i. Westfalen.
Fernruf Nr. 2.

Niederrhein. Molkerei hat noch für sofort 700 bis 1000 Lit. dauererhitzte und tiefgekühlte

Vollmilch

an Dauerabnehmer im ganzen od. geteilt abzugeben zu 1 Pfg. unter Preis. Angeb. unter Nr. 90 an d. Zeitung.

Schlagsahne, Speisequarg,
Bauern-, Mainzer-, Harzer- Käse

in einwandfreier, haltbarer Qualität stets lieferbar. (8105
Molkerei Wetter (Hessen-Nassau).

Thür. Stangenkäse,
ca. 70 Gr., in 60er Kisten,
Speisequarg,
süß und geschmeidig,
Schlagsahne,
garantiert schlagfähig, nicht absetzend. (1494
Zentral-Molkerei Tennstedt in Th.

Suche noch einige größere Produktionen allerfeinste kernige

Molkerei-Butter

ohne Salz gegen prompte wöchentliche Abrechnung und Kasse. (8542
Ernst Richard Schulze, Dresden A. 24, Sedanstraße 12.
Fernruf 43 807.
Seit 1893 eingeführt!

Suche wöchentlich 10 Ztr. einwandfreien, trockenen

Quarg

für dauernde Lieferung. Offerten unter Nr. 8535 an diese Ztg.

Butter.

Wöchentlich mehrere Tonnen pa. kernige, trockene, ungesalzene

Molkereibutter

von Westpr. Molkerei laufend zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 8923 durch diese Zeitung.

Unsere Spezialitäten:

Camembert- und Briekäse,

vollfett, in allen Packungen, sowie

Sahneschicht- und Frühstückskäse

in bester Qualität. (8998
Molkerei Oldenburg-Eversten i. O.

Täglich 100—200 Liter (8222

Schlagrahm

nach beliebigen Prozenten an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben.
Molkerei Felsen bei Herzlake.

Gust. Fricke, Hannover

Butter- und Käsegroßhandlung.
Fernruf 800 25
Telegr.-Adr.: „Butterhaus“
ist **Abnehmer und Lieferant für feinste** 8067

Molkereibutter.

Wir sind Käufer für Ihre gesamte Produktion

mit prompter und kulanter Bedienung

Wiesner & Co., Berlin N. 58
Wörther Straße 3
Telephon: Humboldt 673/676/9994/1149

Delikateß-Kochkäse
Dosen zu 1, 2, 5 u. 10 Pfd.,
Sahneschichtkäse, Camembert, Frühstückskäse
allerfeinste Qualitäten, äuß. billig.
Molkerei Stederdorf, Kreis Peine. 6631

Suche wöchentlich 3—4 Faß pa. ungesalzene (66
Molkereibutter
bei regelmäßiger Lieferung zu kauf. Angebote mit Preisangabe an Herm. Möhle, Molkerei-Produkte, Wetteborn bei Freden (Leine).

Pa. Tilsiter Halbfett
zu 50 Mk. pro 50 Kg. ab Station bietet an. Unbekannte Firmen geg. Nachnahme. (86
Molkerei Ortelsburg, Bahnhofstr. 2

Prima Tafelbutter
in ½ Pfd.-Stücken, sowie Speisequarg hat noch abzugeben, an Unbekannte gegen Nachnahme oder Referenzen. Angeb. erb. (73
Molk. Schnellewalde, O.-S.

Höchste Milchverwertung!
Suche i. Rheinl. oder Westfalen Molkerei, die Interesse hat für die Herstellung von
Camembert- oder Doppel-Rahmkäse.
Durch besond. Verfahr. ist Qualität von Molkerei-Sachverständigen als der französ. auch im Geschmack vollkommen ebenbürtig anerkannt, die in größ. Mengen vom Großhandel gesucht wird. Anfragen erbet. unt. Nr. 87 an diese Zeitung.

Suche wöchentlich noch einige To. nur allerfeinste
Butter
vom erstklassigsten Hersteller zu 5.— Mk. über Berlin, evtl. Jahresabschluß. (71
Johannes Roth, Butter- und Käsegroßhandlung, Hoyerswerda in Schlesien.

Prima Thüringer Stangenkäse
nicht laufend und garantiert madenfrei, für laufend abzugeben. Probekiste zu 90 Stück p. Nachn. Angebote unter M. M. 95 durch d. Zeitung.

Prima
Tilsiter Vollfettkäse
für ℳ 95,— per Zentner ab hier gegen Nachnahme liefert (4605
Molkerei Schroop, Westpreußen.

Prima Butter
liefert für 5.— Mark unter Berl. Höchstn. gegen Nachnahme (8124
Molkerei Schroop, Westpr.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0879
Telegramm-Adr.: Kasein

Wilhelm Pless
Berlin O 27, Alexanderstraße 12a
Ortsgespräche: Kupfergraben 0014
Ferngespräche: „ 2986 u. 2987
Telegramme: Plessbutter
Inlandbutter * Auslandbutter
Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

Feinste Butter
kauft
Buttergroßhandlung Nordstern
Berlin O. 27. Magazinstraße 17.
für eigene 75 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulier.

H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr: Butterpreise.

Soeben erschien:
Betz
Französische Weichkäse
ihre Herstellung und Behandlung
3. Aufl.
bearbeitet von Wolfgang Lipp
Fachlehrer und Molkereiinspektor an der Staatl. Milchw. Lehr- und Forschungsanstalt Wangen i. A.
54 Seiten mit 9 Abbildungen und 3 kolorierten Tafeln.
Preis 2.— Mk.
Inhalt: Camembert — Brie — Frischquargkäse — Gervais — Yoghurtkäse — Neufchatel — Roquefort — Blaue Käse — Münster Käse — Bel Paese
Die gänzlich umgearbeitete neue Aufl. hat eine wertvolle Bereicherung erfahren durch 3 kolorierte Tafeln mit wundervollen Wiedergaben von unter Mitwirkung von Prof. Henneberg ausgeführten Zeichnungen in den natürlichen Farben. Tafel I enthält Camembert mit weißem Camembertschimmel und Camembert mit falschem, rotfärbendem Blauschimmel. Tafel II zeigt Briekäse mit falscher Rotschmiere und fehlendem Schimmel und Briekäse mit guter Schimmeldecke aber falscher (brauner) Schmiere — Tafel III bringt Roquefort und Gorgonzola.
Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Prima Schlagsahne,
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, hat noch abzugeben. (810
Molkerei Badbergen in Hann.

Roquefort Käse
in hervorragender Qualität liefert in Post- und Bahnkollis billigst.
B. Weixler, Traunstein.
Vertreter gesucht!

Quarg.
Fabrikationsbetrieb sucht gegen Kassa wöch. lfd. bis zu 150 Ztr. handelsübl. Sauerm.-Quarg, möglichst in größ. Partien. Angeb. unt. 9557 an die Molkerei-Ztg.

OSCAR RITZMANN
Butter - Großhandlung
(Handel nur faßweise)
Fernsprecher 3 16 73
HANNOVER

Butter und Eier
laufend zu kaufen gesucht. (6888
Josef Stock, Wetter-Ruhr, Groß-Agenturen.

Elb-Käsefabrik
Dresden-N 23
ist Dauerabnehmer von pa. trockenem, metall- und buttermilchfreiem
Quarg

Suche 2 bis 3 Zentner
Molkereibutter
wöchentlich, sowie
Hart- u. Weichkäse.
Angebote unter S. 6336 an Heinr. Eisler, Hamburg 3. (9289

Tilsiter Vollfett,
prima Ware, abgelagert, prima in Qualität u. Aufmachung (Stann.) liefert von einer Rolle aufwärts, z. Zt. 95 Pfg. pro Pfund, ab hier
Molkerei Salpp, Neidenburg, Opr.

Einwandfreien, trockenen, metall- und buttermilchfreien
Sauermilchquarg
und guten, gepflegten, gelbspeckigen kauft und erbittet Angebote.
Quadratkäse
Gleichzeitig offeriere ich
Harzerkäse, Spitzkäse und Goldleisten
zur Abnahme in größeren sowie kl. Posten in nur feinster haltbarer Sommerware zu äußerst. Tagespr.
Spezialität:
Delikateß-Harzer
in Stanniol. (9585
Landsberger Käsefabrik
Heinrich Radloff, Landsberg a. W.
Fernsprecher 266. Gegründet 1897.

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Eigener Buchdruck. — Eig. Bucheinband. Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Separatabdrucke aus d. Molk.-Ztg.

Reichsgerichtsurteil vom 12. 10. 26 betr. Strafen bei Einstellung d. Milchlieferung. 6 S. 1926. 0,20 M.
Roeder, Dr., Georg, Der Ausschank von Frischmilch in offenen Ladengeschäften. 8 S. 1928. 0,20 M.
—, Betriebskontrolle im Käsereibetriebe. 16 S. 1929. 0,30 M.
—, Erkennung d. Euterentzündungen. 11 S 1928. 0,30 M.
Roth, Die Qualitätsbezahlung der Milch. 15 S. 1928. 0,30 M.
Schmitt, Direktor, Die techn. Einrichtung der Mannheimer Milchzentrale. 16 S. 1927. 0,30 M.
Schwarz, C., Die Molkereien und die Tuberkulosetilgung nach dem neuen Reichsgesetz. 21 S. 1912. 0,25 M.
—, Die Milchversorgung der rheinischen Großstädte. 8 S. 1927. 0,25 M.
—, Die Verwendung von Wasser beim Buttern unter Berücksichtigung des Verkaufs v. Buttermilch. 29 S. 1924. 1,— M.
Seelemann, Dr. M., Zur Frage der Lebensdauer einiger pathogener Keime in Milchprodukten. 7 S. 1926. 0,20 M.
—, Milchuntersuchung zwecks Feststellung v. Euterkrankheiten. 19 S. 1928. 0,30 M.
Seelemann, Dr., M. und Dr. L. **Roth**, Die prakt. Durchführung d. Milchkontrolle auf Grund eigener Erfahrungen. 16 S. 1927. 0,30 M.
Siedel, Johs., Hilfstafeln zur Einstellung von Schlagrahm. 7 S. 1926. 0,30 M.
Stocker, W., Ueber die Verfärbung von Käse d. Metalle. 7 S. 1926. 0,20 M.
Teichert, Landes-Oekonomierat, Ueber den Verkehr mit Dauermilch. 4 S. 1926. 0,20 M.
—, Ueber die Beurteilung von Käse. 7 S. 1926. 0,20 M.
Tillier, H., die Magermilch und ihre Bedeutung. 23 S. 1928. 0,40 M.
Trendtel, Fr. Dr. med. et phil., Die Kindermilch und ihre Behandlung in der heißen Jahreszeit. 7 S. 1927. 0,20 M.
—, Die Bedeutung der Milchbestrahlung. 7 S. 0,20 M.
—, Milchkontrolle in Amerika und Deutschland. 15 Quartf. 1928. 0,30 M.
—, Die Milchpropaganda in Amerika. 30 S. mit vielen Abbildungen. 1928. 0,80 M.
—, Das Reichsmilchgesetz. 8 S. 1928. 0,20 M
—, Grundlagen der deutschen Milchpropaganda. 12 S. 1929. 0,40 M.
—, Kritische milchhygienische Betrachtungen auf Grund einer Studienreise nach Nordamerika. 7 S. 1927. 0,30 M.
Ungnade, Otto, Ist die Herstellung von Milchsäure aus Molke lohnend? 6 S. 1928. 0,20 M.
Wedemann, W., Die halbstündige Erhitzung der Milch auf 60—63 Grad. 8 S. 1926. 0,20 M.
Weinstein, Dr. Paul, Vorzugsmilch. Ein Beispiel aus der Praxis. 7 S. 1927. 0,20 M.
—, Die Trommsdorfprobe. 15 S. 1928. 0,30 M.
Wiehr, R., Der Fortbildungslehrgang über Milchwirtschaft für Tierzuchtbeamte und Direktoren. 16 S. 1928. 0,25 M.
Wille, J., Die Berechnung der Selbstkostenpreise der einzelnen Produkte. 28 S. 1928. 0,40 M.
Wurster, Karl, Die Labprobe. 11 S. 1927. 0,30 M.
Zeller, Ober-Reg.Rat, Dr. H., Experimentelle Untersuchungen über die Abtötung von Seuchenerregern in der Milch mit Hilfe der niedrigen Dauerpasteurisierung. 12 S. 1928. 0,30 M.

Neuerscheinungen 1929.

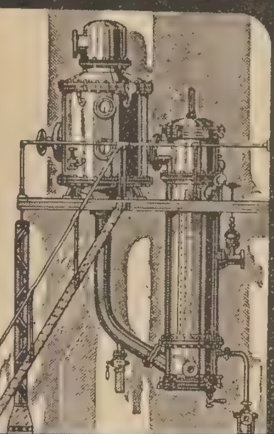
Mann-Brader, Milchgeldberechnungstabellen für Bezahlung nach Menge und für Bezahlung nach Fettgehalt. (Näheres durch Sonder-Inserat und auf Anfrage.)
Milchkontroll-Kalender für 1929 mit lehrreichen Aufsätzen und Tabellen und Formularen für den täglichen Bedarf. Herabgesetzter Preis 1,50 M.
Molkerei-Kalender für 1929 mit gesetzlichen Bestimmungen und Tabellen. (Vergriffen.)
Schulz, Dipl.-Jng., Kannenwaschmaschinen, Eine Studie über Konstruktion und Eignung für deutsche Betriebe. 91 S. mit 45 Abb. u. 4 Zahlentafeln. 1,50 M.

Erscheinungen aus 1925/28:

Bünger, Prof., Dr., Bericht über eine Prüfung von Milchfiltern und Melkeimern in der Praxis. 15 S. 0,30 M.
—, Lehrbuch der Tierzucht und Tierlehre für Molkereifachleute. 122 S. mit 23 Abbild., 1926. 3,— M.
Burr, Prof., Dr. A., Kurzer Grundriß der Chemie der Milch und Milcherzeugnisse. 86 S. und 2 Tafeln. 1,80 M.
Dibbern, Dr. H., Einführung in die Chemie und Unterrichtsmethoden für Molkereipraktiker. 223 S. 1926. 5,— M.
Fischer, Alb., Graph. Darstellung aus d. milchw. Betr. 92 S. m. 80 Abb. 3,— M.
—, Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung. 223 Seiten mit 134 Abbildungen. 4,50 M.

Apparate und Anlagen

zur Herstellung von
Evaporierter Milch
Kondensmilch
Milchzucker
Kasein
Milchpulver



VOLKMAR HÄNIG & Comp.
HEIDENAU - DRESDEN

Warum auf Umwegen?

Bei Molkerei-Drucksachen-Bestellungen müssen Sie die Vorteile wahrnehmen, die Ihnen die größte Spezial-Druckerei für das gesamte Molkerei-Gewerbe bietet!

Direkte Bestellungen

an die Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim sichern Ihnen die Lieferung schöner Drucksachen zu äußerst billigen Preisen ohne Verteuerung durch den Zwischenhandel. — Unser Druckerei-Großbetrieb kann von den Molkereifachleuten nach vorheriger Anmeldung gern besichtigt werden.

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Fernsprecher
2914

Emmentaler-Käse
finnischen Sauermilchquarg
aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

Harzkäse, Spitzkäse, Landkäse,
pa. goldgelbe Ware, abzugeben. Für einige größere Plätze werden **Vertreter oder Grossisten** gesucht.
Albert Müller, Käsefabrik, **Rathenow.** (2855

Haben regelmäßig frischen
Speisequarg
abzugeben. (6317
Central-Molkerei Calldorf.

Für meinen
pa. Sahneschichtkäse
suche noch reelle Abnehmer. (22
Molkerei Peine in Hann.

J. A. H. Ness jr.,
Oldenburg in O.,
Käse-Großhandl., Dampfkäsefabrik, ist stets Abnehmer von **Tilsiter Magerkäse sowie Ausschuß, pikante harte Ware, gleichw. welche Sorte, übernehme auch prima und abfall. Tilsiter z. bestm. Abrechn. Eigener Kühlwaggon.**
Telefon 147.

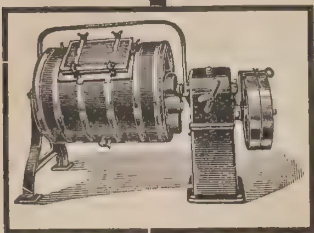
Janser & Bolzau, Harsum in H.
Leistungsfähige Harzer- und Mainzer Käsefabrik.
Telefon 83. (178

Romadur,
20prozentig, und
Speisequarg
empfiehlt (4766
Molkerei Meseritz.

Suche wöchentlich laufend noch
2—3 Faß Butter
zu 1. und 2. Notierung und
Tilsiter Vollfett
in erster Qualität. (8739
H. Sachs, Landsberg a. Warthe,
Heinersdorferstraße 103.

Kaufe jed. Posten einwandfreien
Sauermilchquarg
zu höchsten Tagespreisen. (8812
Hans Piper, Käsefabrik, **Neiße.**

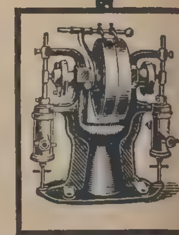
Quarg,
frische einwandfreie Ware z. regelmäßigen Lieferung bei prompter Bezahlung gesucht. (7877
Moritz Fischer, Käsefabrik, **Moys** bei Görlitz.



„Roth"

Butterfertiger
für Hand-, Transmissions- u. elektrischen Antrieb, von 20-800 Liter Rahmfüllung.

Milch- u. Rahm-Pumpen
für Transmissions- und elektrischen Antrieb, in verschiedenen Bauarten von 600-6000 Ltr. Stundenleistung.



Milch-Vorwärmer u. Erhitzer mit Unterfeuerung und für Dampfheizung, Milch- und Rahm-Kühler.

Roths Molkereimaschinenfabrik, Stuttgart 5

Offeriere:
ff. Harzer in Pergament, in Rollen zu 10 Stück,
ff. Harzer-Käse
ff. Stangen-Käse
ff. Faustkäse in Pergament
ff. □-Käse in Pergament
zu dem äußersten Tagespreise.
Kaufe laufend (7707

Quarg.

Wilhelm Leidenroth, Käserei Roßla a. Harz.

Quarg,
trocken, metall- u. buttermilchfr., z. regelmäß. Lieferung kauft (9095
Georg Krebiel, Käsefabrik, Eich, Rheinhessen.

Quarg
kauft laufend zu Tagespreisen
Heinrich Schwarz,
Westdeutsche Käsefabr., Elberfeld-H.
Cronenbergerstr., Am Wolfshahn.

Hans Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhandel
Fernsprecher 164 u. 165
Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

A. gr. Darrelmann,
Dampfmolkereien u. Eiergroßhand.,
Werlte, Bez. Oldenburg,
liefert feinste
Oldenb. u. Hannov. Markenbutter
in allen Packungen. Ferner
frische Oldenburger Qualitätseier
in 3 Sortierungen
mit und ohne Stempel in Stückgutsendungen und Ladungen. Probesendungen unter Vorkasse oder Nachnahme. (3971

Molkerei, günstig zum rheinisch-westfälischen Industriegebiet geleg., hat noch prima
Vollmilch,
1 Pfennig unter Preis abzugeben. Anfragen unter Nr. 8846 durch d. Zeitung.

Laufend wöchentlich 15—20 Ztr. erstklassige, ungesalzene
Molkereibutter,
angesäuert, 30—40 Ztr.
Abfall- bezw. Vorbruchbutter
und 10—15 Ztr. ungesalzene
Landbutter,
am liebsten auf Jahresabschluß bei prompter Bezahlung zu kaufen ges. Gefl. Angebote mit Quantum und Preisangabe
Dampfmolkerei und Geflügelfarm Heupel, Eching b. Schleißheim.
Telefon München 021 181.

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTPFLICHT

Größte Absatz-Organisation für deutsche Butter

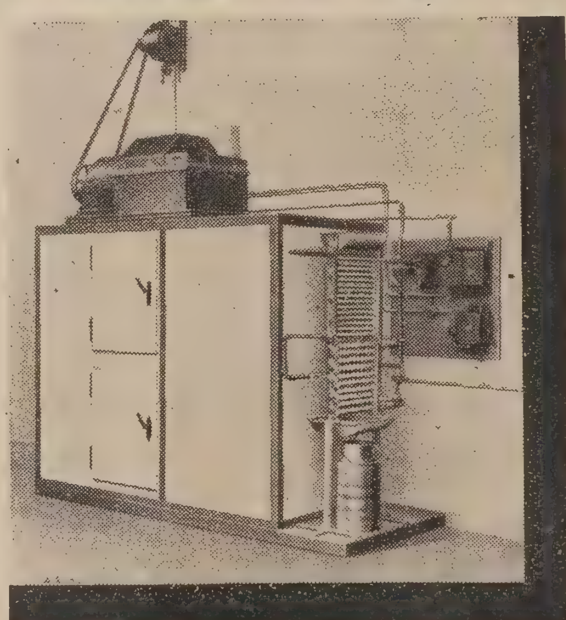
Zusammenschluss v. über 220 Molkereien
Import aller Sorten Auslands-Butter

BERLIN N.4
CHAUSSEESTR. 10
NOVALISSTR. 10
FERNSPRECHER:
NORDEN D.1
4371/74 · 4471/73
EIGENE KÜHLRÄUME

V N M

DRESDEN-N BAUTZNERSTR. 3 | BRESLAU KLOSTERSTR. 6 | ROSTOCK WOLLENWEBERSTR. 61 | STETTIN KRONENHOFSTR. 15

Milchkühlanlagen



Große finanzielle Ersparnis durch Ausnutzung des billigen Nachstroms unter Verwendung unseres zum Reichspatent angemeldeten Sole-Akkumulators.

ROT-SILBER
KÜHLAUTOMAT A.-S.

BROWN, BOVERI & CIE A-G
MANNHEIM · ABT. KÄLTEMASCHINEN



Geschäftsbücher

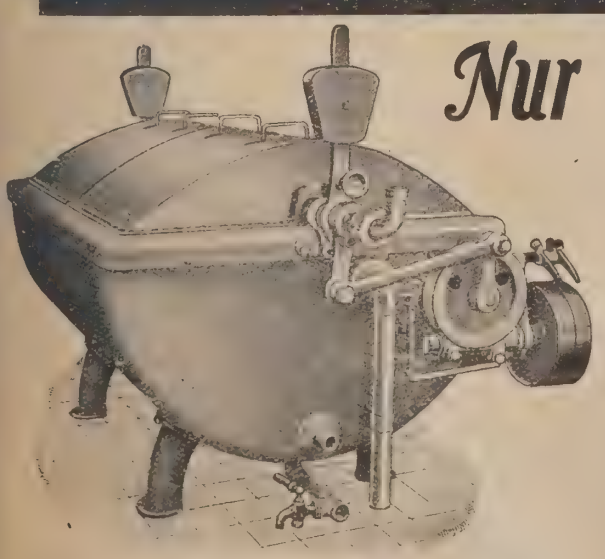
aller Art für Molkereien liefert in guter Qualität die

Molkereizeitung-Druckerei in Hildesheim

Schema-Buch der vorrätigen Lagersorten wird auf Verlangen kostenlos zugesandt

Extra-Anfertigungen schnell und preiswert

Unser Rahmreifer Mod. A



Beste in- und ausländ. Referenzen.

Nur dieser anerkannt vollendete Rahmreifer kann für einen neuzeitlichen Betrieb ernsthaft in Frage kommen

und warum?

Weil seine Konstruktion die größte Leistungsfähigkeit garantiert und der kräftige Bau lange Lebensdauer gewährleistet, auch der Anschaffungspreis vorteilhaft ist. Alles reiflich überlegt, führt entscheidend zur Wahl unseres einzigartigen Mod. A.

Fordern Sie kostenlos Angebot und Beschreibung.

Ahrens & Bode, Schöningen i. Brschwg.
Spezialfabrik für Molkereigeräte

Fortschrittliche Molkereifachleute



bevorzugen

Westfalia

Kein Separator der Welt entrahmt besser!

Ramesohl & Schmidt A.-G.

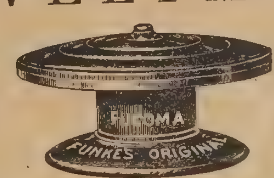
Oelde i. W.



Fucoma

DIE WELTMARKE

Alle Untersuchungs-Apparate und Geräte für Milch, Rahm, Butter, Käse in unübertroffener Qualitätsarbeit und der größterreichbaren Genauigkeit.



Aus der Praxis, für die Praxis, ist der Leitgedanke bei der Herstellung aller Fucoma-Erzeugnisse. Hieraus ergibt sich der anerkannt hohe Nutzwert unserer Fabrikate.



Der Name Fucoma bietet Ihnen die sicherste Gewähr beim Einkauf!

Paul Funke & Co., G. m. b. H., Berlin N 4, Chausseestraße 8.

Buttertonnen,

(neue und gebrauchte) liefert seit 30 Jahren in bester Qualität.

Max Wünschmann, Leipzig-Leu.

Telefon: 41315

Der rote Stempel

Melkerfreude

MS 3010

D. R. G. M.

ist eine Empfehlung.

Er verbürgt

erprobte Seihfähigkeit,

Preiswürdigkeit und

lange Haltbarkeit.

Achten Sie auf ihn beim Einkauf Ihrer Milchseihtücher!

Trotz gestiegener Fabrikationsunkosten liefern wir unsere gesetzlich geschützten Milchseihtücher

Melkerfreude MS 3010

zu unverändert billigen Preisen in allen gangbaren Größen vom kleinsten bis zum größten Format **nahtlos aus einem Stück** wie folgt:

in quadratischer Ausführung:

ca.	50/50	55/55	60/60	65/65	70/70	80/80	100/100	120/120	135/145 cm
RM	—.57	—.64	—.76	—.90	1.05	1.27	1.90	2.80	4.— je Stck.

in kreisrunder Ausführung:

ca.	50	55	60	65	70	80	90	100	120	130	140 cm
RM	—.70	—.80	—.95	1.10	1.25	1.50	1.90	2.25	3.20	3.70	4.50 je Stck.

Sämtliche Preise verstehen sich je Tuch gesäumt.
Tücher fix und fertig für den Gebrauch,
dutzendweise staubsicher in Papier verpackt.

Jedes einzelne Tuch
trägt zum Zeichen seiner Echtheit neben der aufgedruckten Gebrauchsanweisung den Stempel „Melkerfreude MS 3010", der außerdem auch auf dem gelben Verschlußetikett an der Stirnseite eines jeden Dutzendpaketes sichtbar ist.

Zahlungs- und Lieferungsbedingungen: Versand unter Nachnahme, Porto und Verpackung berechnet. Die Tücher quadratischer Ausführung werden im allgemeinen in allen gangbaren Größen am Lager gehalten, sodaß Bestellungen auf sie, unvorhergesehene Störungen vorbehalten, jeweils sofort bei Auftragseingang ihre Erledigung finden können. Die kreisrunden Tücher fertigen wir von Fall zu Fall extra an. Lieferzeit etwa 14 Tage, soweit die entsprechenden Breiten Rohware am Lager sind.

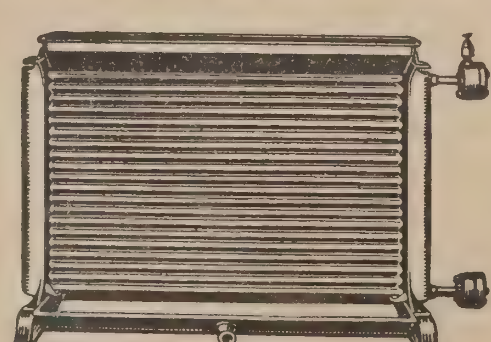
Schierholz & Co., Lauban i. Schlesien



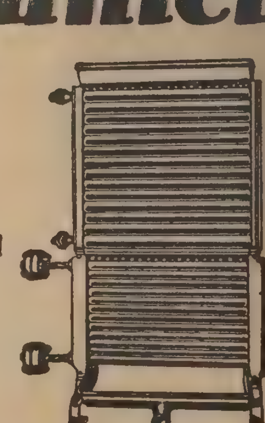
**In Ihrer Nachbarſchaft,
in Ihrer Provinz,
in ganz Deutſchland**
lobt man
Astra
und
Alfa-Laval

Georg Münch
Großhandlung für Inland- und Auslandbutter
Dresden-A., Grunaer Straße 31
Gegründet 1889
Fernruf: 25 741, 22 736, 21 777, 21 736 *Telegramm-Adresse: „Buttermünch"*
Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"
In der Vorkriegszeit eigene Niederlassungen in Sibirien; jetzt direkte Abladungen von Reval.

Fristam-Verdampfungskühler



für Ammoniak oder Kohlensäure,
ohne und mit Wasservorkühlern
haben Weltruf!
Niedrigste Bauhöhe! Größte Betriebssicherheit!
Friederich Stamp,
G. m. b. H., Fabrik für Molkereigeräte
Bergedorf 18, Bezirk Hamburg.



Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191161. — Prag 79557. — Wien D 90537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 77 — Hildesheim, den 6. Juli 1929. — 43. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin. Dienstag, 2. Juli. 163 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 4. Juli. 165 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 6. Juli. 165 ℳ je Zentner.
Hamburg. Donnerstag, 4. Juli. 162 ℳ je Zentner.
Hamburger Auktion. Mittwoch, 3. Juli. Höchstpreis 169,00 ℳ, Durchschnitt 167,19 ℳ je Zentner.
Köln. Dienstag, 2. Juli. Höchstpreis 172 ℳ je Zentner.
Freitag, 5. Juli. Höchstpreis 172 ℳ je Zentner.
Kempten. Mittwoch, 3. Juli. 157 ℳ je Zentner.
Kopenhagen. Donnerstag, 4. Juli. 295 Kronen, Vorwoche 295 Kronen je 100 Kilogramm. (100 Kronen = 112,10 RM.)

Berlin, 6. Juli. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 165 RM., 2. Qualität je Zentner 152 RM., abfallende je Zentner 136 RM. Tendenz: stetig.

Köln, 5. Juli. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 172 ℳ je Zentner. Tendenz: ruhig.

Kempten, 3. Juli. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 151—157 ℳ. Marktlage: normal. Qualitätszuschlag nach Statistik der Vorwoche im Durchschnitt 6,5 Pfennig.

Kaufbeuren, 4. Juli. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 151—157 ℳ, einschließlich Ueberpreis. Marktlage: Nachfrage gut.

Leeuwarden, (Holland), 5. Juli. Genossenschafts-Notierung 189 Gulden, Kommissions-Notierung 189 Gulden, Auktion 188 — 187 — 175 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 4. Juli. Bericht von H. Engels Nachfolger. Auch in dem neuen Monat zeigt die Butterproduktion nur eine kleine Abnahme, und ist das z. Zt. herrschende Wetter für den Graswuchs besonders günstig. Die Nachfrage ist eine schwache, da ein Teil der Berliner Bevölkerung sich in den Ferien befindet und die größten Esser, die Schulkinder, ebenfalls jetzt von Berlin abwesend sind. — Trotz des relativ ruhigen Marktes wurden die Preise heute um 2 RM. erhöht, wohl mehr dem Wunsche folgend, die Notierungen den kommenden hohen Zöllen entsprechend zu halten. Dänemark blieb heute unverändert, und zeigt die Produktion dort ebenfalls eine Ausdehnung, wie dieselbe noch nicht zu verzeichnen gewesen ist.

Hamburg, 4. Juli. Bericht von A. F. C. Fick. Nach den Erhöhungen der ausländischen Notierungen in der Vorwoche gestaltete sich der Handel auch in Deutschland überall etwas freundlicher, so daß verschiedene Plätze gleichzeitig höhere Preise herausbrachten. Die festere Tendenz konnte auch im abgelaufenen Berichtsabschnitt weitere Fortschritte machen. Während die frischen Eingänge vielfach eine geringe Abnahme der Produktion aufweisen, hielt die bessere Nachfrage an. — Das Inland disponierte im allgemeinen großzügiger, als in den voraufgegangenen Wochen, obgleich immer noch genügend Plätze vorhanden sind, die ihren Bedarf aus eigenen Ankünften decken können. Die vielen und ringenden Angebote der letzten Zeit fanden jedenfalls eine starke Verminderung, auch lagen die Forderungen nicht unwesentlich höher. — Schleswig-Holstein liefert, trotzdem im Lande vielfach eingeschlagen wird, weiterhin reichlich. Die Qualitäten sind nach wie vor vorzüglich und kommen infolge der kühleren Nachttemperaturen in tadelloser Konsistenz zu Lager. Der hiesige Kleinhandel beschränkte sich deshalb auch fast ausschließlich auf diese Provenienz, so daß die neuen Zufuhren wirklich feinster Marken schlank Nehmer fanden. Unter den gegebenen Umständen konnte die Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein das gestern zugeführte Quantum mühelos zu ca. 5 ℳ höheren Preisen — bezahlt wurde bis 166 ℳ, für Markenbutter bis 169 ℳ, im Durchschnitt 167,19 ℳ gegen 162,08 ℳ in der Vorwoche begeben. — Von den ausländischen Märkten konnte Dänemark die letztwöchige Notierung behaupten, während Malmö heute um 2 Kronen auf 280 Kronen reduzieren mußte. Im großen und ganzen war die Tendenz nach der letzten Heraufsetzung im Auslande ruhiger, die neuen Ankünfte fanden aber dennoch verhältnismäßig guten Absatz. — Für baltische Ware wurden inzwischen zwar Konzessionen eingeräumt, aber selbst die jetzigen Forderungen lassen für den hiesigen Platz keine Rechnung. — Von sibirischer Butter trafen in der Berichtswoche ca. 4200 Dritteltonnen Uebergangs- und Grasware hier ein, wovon ein Teil ins Ausland ging. In Deutschland läßt der Absatz nach wie vor zu wünschen übrig, zumal die Preise wieder um einige Schilling heraufgesetzt wurden. Dagegen beanspruchen Wintersachen selbst zu höheren Forderungen reges Interesse, so daß hiervon nur noch unbedeutende Posten unverkauft sind.

Hamburg, 4. Juli. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Der Markt hat in dieser Woche ruhig gelegen mit Absatz bei Preisen ungefähr wie in der Vorwoche, vielleicht mit Neigung zur Bewilligung von ein wenig niedrigeren Preisen. Die Notierung blieb jedoch heute unverändert 295 Kronen je 100 Kg. — Die vorwöchige Notierungserhöhung war ehestens auf Panik, durch die beschlossene Zollerhöhung verursacht, zurückzuführen, da mehrere Käufer aus Furcht vor schnellem Inkrafttreten dieser Erhöhung sich über den jeweiligen Bedarf hinaus eindeckten. — Diese Woche scheint sich aber mehr Ruhe zu zeigen und man rechnet allgemein damit, daß die Zollerhöhung die ersten 2—3 Monate keinen praktischen Einfluß haben wird. — Bevor dieselbe wirksam wird, wird wahrscheinlich eine neue Hausse eintreten. — Die Qualität der meisten Buttersorten ist augenblicklich besonders gut. Namentlich scheint die finnische jetzt, wo sie reine Grasbutter ist, von guter Qualität zu sein und wird in vielen Fällen von der Kundschaft mehr bevorzugt als schwedische, die augenblicklich mehr wie reichlich zugeführt wird. — Für sibirische Winterbutter sind die Preise fest mit steigender Tendenz, während Uebergangsbutter nur bei niedrigeren Preisen Käufer findet. — Im Uebrigen scheint die Tendenz des Marktes gesund zu sein. Markttendenz: ruhig. — Schmalz: Der Markt ist fest, jedenfalls was dänisches Schmalz betrifft, welches in England glatt Absatz zu besseren Preisen findet, als augenblicklich von Deutschland bezahlt werden. Augenblicklich läßt sich beinahe gleicher Preis für Tierces- und Blockschmalz erzielen, wie für Blasenschmalz, und es ist deshalb nicht verwunderlich, daß die Produktion von Blasenschmalz sehr klein ist und erst steigen wird, wenn wirklich rentable Preise erzielbar sind. — Es ist ganz eigentümlich, daß die deutschen Abnehmer nicht größeren Wert auf diese ausgesuchte Ware legen, als auf mehrere Monate altes amerikanisches Schmalz. — Der Grund hierfür ist wohl, daß die einheimische Produktion in Deutschland augenblicklich ziemlich groß ist.

Leipzig, 5. Juli. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. In der zweiten Hälfte der Berichtswoche ist das hiesige Geschäft etwas ruhiger verlaufen und auch die Aufträge aus der Provinz sind spärlicher eingegangen. Ersteres wird wohl auf die bevorstehenden großen Ferien zurückzuführen sein, und schon jetzt macht sich eine Abwanderung der Reiselustigen bemerkbar. Die geringeren Aufträge von auswärts werden nur deshalb erfolgen, weil noch in manchen Gegenden infolge der außerordentlich günstigen Witterung die Produktion sehr reichlich ist, so daß sich von dort aus Zukäufe noch nicht in dem Maße nötig machen. Trotz allem sieht aber die Lage auf dem Buttermarkte nicht unfreundlich aus und es werden sich weiterhin befriedigende Umsätze, auch in ausländischer Butter, erzielen lassen.

Dresden, 4. Juli. Bericht der Firma Georg Münch. Es macht sich schon heute bemerkbar, daß der Bäderbedarf stark einsetzt, auch die tro-

Die Milcherzeugung

Nachrichtenblatt für Milchlieferanten

Jede Molkerei sollte dieses Blättchen an ihre Milchlieferanten verteilen. Gerade jetzt ist es Zeit damit zu beginnen. Die geringen Kosten von etwa 30 Pfg. je Lieferant und Jahr sollte kein Betrieb scheuen.

Die Juli-Nummer ist unserer heutigen Ausgabe beigefügt.

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung Hildesheim

pische Hitze hat den Milchverbrauch wesentlich vergrößert, so daß die Anlieferungen, besonders aus Mecklenburg, weiter nachlassen. Da die gute Nachfrage nach ersten Qualitäten anhält, so mußte Auslandsbutter in größerem Umfang zur Deckung herangezogen werden. — Dänemark und die baltischen Staaten melden einen stetigen Markt und ist für die nächsten Tage eine wesentliche Aenderung nicht zu erwarten.

Krefeld, 4. Juli. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Butteranlieferung 75 Zentner. Butternachfrage gut. Preise für ungesalzene: hochfein 168—172 M, Durchschnitt 170,30 M, fein 163 bis 165 M, Durchschnitt 164,10 M.

Bremen, 5. Juli. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Das Geschäft verlief in der verflossenen Berichtswoche ruhiger als in der Woche zuvor. Nachdem feststeht, daß der neue Butterzoll mit den Vertragsländern frühestens erst in einigen Monaten in Kraft treten kann, ist die Spekulation mit Kühlhauskäufen zurückhaltender geworden. Kopenhagen notierte gestern mit 295 Kronen unverändert und die Tendenz wird am Wochenschluß als ruhiger bezeichnet. Infolge langsam abnehmender Zufuhren hat sich die Marktlage für deutsche Butter weiter befestigt, zumal die herrschende Witterung einen sehr günstigen Einfluß auf die Qualität ausübte. Durchweg kamen die Eingänge in einer sehr guten Verfassung an und fanden infolgedessen gute Aufnahme. Berlin erhöhte gestern die Notierung um 2 M, Köln am Dienstag ebenfalls um 2 M, und die Hamburger Butterauktionen erzielten bei einer Minderbeschickung von etwa 130 Faß mit einem Durchschnitt von 176,19 M einen Mehrerlös von 5 M. Mit Beginn der Ferienzeit wird das Platzgeschäft für die kommende Woche ruhiger beurteilt.

Breslau, 4. Juli. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.-G. Die Erhöhung des Butterzolles scheint unseren Butter-Importeuren den kühlen Kopf zu nehmen. Die erste Zollerhöhung, und zwar 10 ₰ je Pfund, wird am 31. Juli gegenüber Polen Platz greifen und zwar glücklicherweise in einer Zeit, wo Polen gerade noch eine sehr gute Produktion hat. Was ist die Folge? Da die anderen Staaten noch bis mindestens 1. Oktober die alten Zollsätze und die alten Preise haben werden, so muß Polen notgedrungen diesen erhöhten Zoll ganz allein auf sich nehmen. Ob es der Reichsregierung gelingt, bis zum 1. Oktober gegenüber Finnland und den anderen Vertragsstaaten den erhöhten Butterzoll durchzusetzen, ist noch sehr fraglich, denn zum Abschluß eines Vertrages gehören bekanntlich immer zwei und die ausländischen Staaten werden, wenn sie wirklich sehen, daß die deutsche Regierung absolut einen erhöhten Butterzoll haben muß, so hohe Forderungen stellen, daß Deutschland den Butterzoll wieder fallen lassen muß. — Wir beleuchten diese Situation deshalb so außerordentlich scharf, weil schon die Nachricht dieser Zollerhöhung genügte, die Berliner Notierung innerhalb einer Woche sehr stark hinauf zu schrauben, was bei dem glänzenden Futterstand und der großen Milchproduktion unserer Ansicht nach zur Zeit unnötig war. Durch das Höhergehen von Berlin ist auch der Auslandsmarkt ermutigt worden und ebenfalls entsprechend in die Höhe gegangen. Das sind die Wechselwirkungen des Handels. Der hiesige Konsum ist jedenfalls nicht derart, daß er eine weitere Preissteigerung rätlich erscheinen läßt.

Stettin, 4. Juli. Bericht der Firma R. Besser. In dieser Woche ist hier keine wesentliche Aenderung in der Marktlage eingetreten und die heutige Erhöhung der amtlichen Notierung Berlin kam unerwartet. Sie ist wohl darauf zurückzuführen, daß die Eingänge feinster deutscher Qualitäten wegen des Bäderbedarfs in Berlin etwas knapper geworden sind, doch dürfte dafür das Berliner Platzgeschäft auch in den nächsten Tagen stiller werden. — Für Auslandsware ist wegen der hohen Forderungen das Interesse gering. — Die hiesigen Kleinhandelspreise liegen zwischen 1,90 und 2,10 M.

Stettin, 3. Juli. Bericht der Firma Gerhard & Hey G. m. b. H. Vom 27. Juni bis 3. Juli trafen hier ein:

28. 6.	Dampfer „Rügen" v. Helsingfors u. Reval	210 Faß Butter,
		680 Kisten Eier,
1. 7.	Dampfer „Regina" von Riga	4680 Faß Butter,
1. 7.	Dampfer „Ariadne" v. Reval u. Helsingfors	2760 Faß Butter,
		1050 Kisten Eier,
		25 Kübel Käse,
1. 7.	Dampfer „Brandenburg" von Reval	1400 Faß Butter,
		400 Kisten Eier,
1. 7.	Dampfer „Verdandi" von Gothenburg	75 Faß Butter,
1. 7.	Dampfer „Kong Haakon" von Kopenhagen	65 Faß Butter,
		25 Kisten Eier,
2. 7.	Dampfer „Sachsen" von Leningrad	2110 Faß Butter,
		780 Kisten Eier.

Reval, 1. Juli. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 25. bis zum 29. Juni haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

204 Faß Butter per Dampfer „Rügen" nach Stettin,
826 Faß Butter per Dampfer „Brandenburg" nach Stettin,
6219 Faß Butter per Dampfer „Baltrader" noch London,
905 Faß Butter per Dampfer „Ariadne" nach Stettin.

Riga, 2. Juli. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 26. Juni bis zum 1. Juli haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

7844 Faß Transit-Butter per Dampfer „Zero" nach London,
3344 Faß Export-Butter per Dampfer „Zero" nach London,
4752 Faß Export-Butter per Dampfer „Regina" nach Stettin,
170 Faß Export-Butter per Dampfer „St. Jürgen" nach Lübeck.
230 Faß Export-Butter per Dampfer „Ficaria" nach Kopenhagen.

Käse.

Köln, 5. Juli. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 1,95—2,10 M, Holländer Gouda, 45proz. 2,00—3,00, Holländer Edamer, 40 proz. 1,70—2,10 M, Emmentaler Käse 2,50—3,20 M, Limburger Allgäuer 1,00—1,10 M je Kg.

Kempten, 3. Juli. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt 32—35 M; Marktlage: normal. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 105—116 M. Marktlage: unverändert.

Kaufbeuren, 4. Juli. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuge verkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpacku für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Prozent Fettgehalt, grüne Ware 35 b 38 M. Marktlage: normal.

Breslau, 4. Juli. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.- Die Nachfrage war auch in den letzten Tagen ziemlich günstig und ma es den Eindruck, als ob augenblicklich der Artikel Käse vom Publiku etwas mehr beachtet wird. Wie weit die höheren Schweinepreise hi mitspielen, ist noch nicht festzustellen Immerhin aber bleibt zu beacht daß wir auch in der nächsten Zeit noch hohe Schweinepreise haben werd und daß deshalb die Aussichten für den Artikel Käse nicht ungünstig sin Die jetzige warme Witterung fördert wiederum den Absatz von Schni käsen Es ist zu bedauern, daß in diesem Augenblick die am Markt befin lichen Tilsiter nicht durchweg als erstklassig bezeichnet werden könne Aehnlich liegt es bei der holländischen Ware, die vielfach zu jung hera kommt. — Neben Emmentaler bleiben lediglich die Schmelzkäse, die einwandfreier Ware zum Verkauf kommen. — Quarg. Die Eingän eine absteigende Linie, da die anfallenden Magermilchmengen vornch lich für Speisequarg Verwendung finden.

Königsberg, Pr. Käsepreisbericht der Landwirtschaftskammer f die Woche vom 23. bis 29. Juni 1929. Die starke Abkühlung während d ganzen Berichtswoche hatte zwar eine Erholung der Weiden zur Folg drückte aber auf die Milchmengen ganz bedeutend, so daß fast überall st kes Abnehmen der Milchmenge gemeldet wurde. Die Lage auf dem Kä markt hat sich in dieser Woche weiter geklärt. — Die ab ostpreußisch Verladestation vom Großhandel an den Erzeuger abgerechneten Pre betrugen für prima Tilsiter: Vollfettkäse (45—50 Proz.) 85—92 RM Dreiviertelfett 67—72 RM., Halbfettkäse 45—47 RM. je Zentner. Au gesuchte Ware darüber.

Vom holländischen Käsemarkt. Die Zufuhr auf den holländisch Käsemärkten blieb sehr stattlich, so daß die Preise nicht weiter aufrückt Für beste vollfette Goudakäse wurden 55 fl. bezahlt. Auch für Expo zwecke ist die Nachfrage lebhaft. Nordholländische Edamer notierten bis 50 Gulden für feinste Qualitäten. Besonders erteilte Belgien dar belangreiche, eilige Aufträge. Die großen Anlieferungen der friesisch Fabriken hatten keinen Einfluß auf die Marktstimmung, die auch n der kürzlichen Erhöhung gut blieb. Einige Sorten konnten sogar noch Preis steigen. Für 20 proz. Ware wurden bis 28 fl. geboten, 30 proze erbrachte bis 35 fl. und 40 proz. bis 42 fl. Man rechnet weiterhin m flottem Geschäft bei unveränderten Notierungen.

Leeuwarden (Holland), 5. Juli. Bericht der Fa. S. S. Sevenst & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 52—56 holl. Gulden, 30 pr Käse mit 66—72 holl. Gulden, 40proz. Käse mit 80—86 holl. Gulden 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Milch.

Berlin, 5. Juli. Der Berliner Milchpreis ist ab heute bis 11. J einschließlich für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeuger auf 1 Pfennig je Liter frei Berlin festgesetzt. Vollmilch: ab Rampe 23 ₰, Klei handels-Einkaufspreis 24 ₰, ab Laden 29 ₰; Magermilch: ab Meie 7 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 8 ₰, ab Laden 12 ₰; Buttermilch: Meierei 12 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 13 ₰, ab Laden 18 ₰.

Hamburg, 5 Juli, Der Milcheinkaufspreis beträgt ab heu Grundpreis 16 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für Vollmilch f Verbrauchsort 17 ₰; für Wagenmilch frei Laden des Händlers 1 ₰ A schlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinbarung Interessenten; Buttermilch 8 ₰ je Liter frei Verbrauchsort, Magermi 5 ₰ je Liter frei Verbrauchsort. — Der Verkaufspreis für Milch trägt ab 5. Juli: Vollmilch im Laden Liter 28 ₰, ins Haus geliefert u Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen; Buttermilch 16 ₰ je Lit Magermilch 10 ₰ je Liter.

Dresden, 5. Juli. Seit 21. Januar gelten hier folgende Mil preise: Erzeugerpreis ab Stall 17 ₰, frei Dresden 20 ₰, Großhande preis: 24 ₰; Kleinhandelspreis: ab Laden und Wagen 30 ₰, frei Ha des Kunden 33 ₰.

Breslau, 5. Juli. Die Preise für 1 Liter Trinkmilch sind hier 29. Juni wie folgt festgesetzt: Vollmilch frei Station Breslau für den E zeuger 18 ₰, Großhandel 22 ₰, Kleinhandel 26 ₰; Mager- und Butt milch: Großhandel 11 ₰, Kleinhandel 14 ₰; Schlagsahne: Kleinhand 2,60 M; saure und Kaffeesahne: Kleinhandel 1,20 M.

Weitere Erzeugerpreise für 1 Liter Trinkmilch. Schneidemühl 16 Königsberg 16 ₰, Paderborn 18 ₰, Freiburg 22 ₰.

Eier.

Berlin, 4. Juli. Preisnotierungen für Eier. Deutsche Eie Trinkeier: Sonderklasse über 65 Gramm 14, Kl. A. 60 Gramm 13, Kla B. 53 Gramm 11,5, Klasse C. 48 Gramm 10 ₰; frische Eier: Sonderkla über 65 Gramm 13, Klasse A. 60 Gramm 12, Klasse B. 53 Gramm 10 Klasse C. 48 Gramm 9,5 ₰, aussortierte, kleine und Schmutzeier 9 ₰. Auslandseier: Dänen: 18 er 14, 17 er 13,25, 15½—16 er 11,5 Holländer: 68 Gramm 14, 60—62 Gramm 12,5 ₰; Posener, Memelländ Litauer: große 11,5—12,5, normale 10,5 ₰; Bulgaren: 11 ₰; Russe große 10,5, normale 10 ₰; Polen: größere 9,5, normale 9,5—10 ₰; klei und Schmutzeier 8,5—9 ₰; Chinesen und ähnliche: 8,75—10,25 ₰.

Köln, 5. Juli. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Bör Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: üb 60 Gramm 12,25—13.50, über 55 Gramm 11—12; Auslandseie über 60 Gramm 12,25—13,75, über 55 Gramm 11—12, unter 55 Gram 9 bis 10,5.

Krefeld, 4. Juli. Bericht der Veiling Niederrhein G. b. H. Eieranlieferung 41 000. Nachfrage: sehr gut. Hühnereier: 60— Gramm 11,40—12 M, 55—60 Gramm 11—11,50 M, 50—55 Gramm 10, bis 10,40 M, Enteneier 10,70—11 M, Gänseeier 25—26 M.

Breslau, 4. Juli. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.- Durch die fortgesetzten Preissteigerungen ist das Geschäft überaus schw denn das Publikum weigert sich, höhere Preise zu zahlen.

Vieh.

Berlin, 4. Juli. Amtl. Bericht vom Magerviehhof Berlin-Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt: Auftrieb: 254 Schweine, 297 Ferkel. Verlauf des Marktes: Geschäft etwas freundlicher bei festen Preisen. Es wurden gezahlt im Engroshandel für: Läuferschweine: 4—5 Monate alt 90—110 ℳ; Pölke: 3—4 Monate alt 65—90 ℳ; Ferkel: 8—12 Wochen alt 48—65 ℳ, 6—8 Wochen alt 40—48 ℳ.

Berlin, 5. Juli. Amtl. Bericht vom Berliner Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 8271 Schweine, zum Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt 1622, 295 Auslandsschweine. Verlauf: glatt. Preise: b. 89, c. 86—89, d. 85—83, e. 83—85, Sauen 83—85.

Hamburg, 5. Juli. Schlachtviehmarkt. Schweine. Preise: 1. 86, 2. 86—87, 3. 86—88, 4. 78—85, 5. 76—80. Auftrieb: 3069 Stück. Marktverlauf: ruhig.

Lingen (Ems), 4. Juli. Ferkelmarkt. Auftrieb: 95 Ferkel. Es kosteten: bis 6 Wochen alte 30—35 ℳ, 6—8 Wochen alte 36—40 ℳ, 8 bis 13 Wochen alte 41—58 ℳ. Handel: mäßig. Nächster Schweine- u. Ferkelmarkt am 11. Juli, Ferkelmarkt findet am 18. Juli statt.

Husum, 4. Juli. Ferkelm rkt. Auftrieb: 509 Tiere. Trotz guten Besuchs Handel nur mittelmäßig. Die vorwöchigen Preise stiegen um 2 bis 3 ℳ das Stück. Der Marktbestand wurde ausverkauft. Bezahlt wurde für beste Ferkel 47—52 ℳ, für Mittelware 40—45 ℳ und für geringere Tiere 34—39 RM. das Stück. Ausnahmsweise stellte sich der Preis auch etwas höher oder niedriger.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Juli	Auftr. getr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
Berlin	5.	8271	89—86	85—83	Lebendgew.	glatt
Bremen	1.	1619	82—74	73—65	"	mittelmäßig
Breslau	3.	2754	90—86	85—82	"	gut
Chemnitz	1.	2468	85—79	78—70	"	schlecht
Danzig	2.	1856	75—66	65—60	"	ruhig
Dortmund	1.	2309	92—84	83—78	"	gut
Dresden	1.	3181	86—82	79—75	"	mittel
Düsseldorf	1.	1941	93—82	81—75	"	lebhaft
Elberfeld	1.	2099	90—83	82—78	"	rege
Essen	1.	3154	92—85	84—79	"	lebhaft
Frankfurt a. M.	1.	3114	91—90	———	"	lebhaft
Hamburg	5.	3069	88—80	79—76	"	flott
Hannover	3.	1441	88—85	80—75	"	gut
Karlsruhe	1.	1245	92—86	72—70	"	gut
Köln	1.	4201	92—84	83—78	"	flott
Leipzig	4.	1476	89—87	86—85	"	gut
Magdeburg	2.	3092	88—85	80—75	"	mittelmäßig
Mannheim	1.	2929	88—82	74—70	"	mittelmäßig
München	3.	2041	93—83	76—70	"	sehr lebhaft
Nürnberg	2.	3599	105—90	88—60	"	langsam
Stettin	2.	1110	82—74	73—60	"	sehr ruhig
Stuttgart	2.	1425	92—85	76—69	"	belebt
Zwickau	1.	1325	87—82	80—70	"	langsam

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 5. Juli. Bereits in den Vormittagsstunden zeigte sich, daß unbeeinflußt von den Auslandsmeldungen, die Aufwärtsbewegung der Preise am hiesigen Produktenmarkt zum Stillstand gekommen ist. Die wiederum strammen Meldungen aus Winnipeg blieben völlig unbeachtet, zumal aus Chikago infolge Feiertags keine Nachrichten vorlagen, und die südamerikanischen Märkte eher schwächere Tendenz erkennen ließen. Das Inlandsangebot von Brotgetreide und Hafer hat sich infolge der in der letzten Woche wesentlich gebesserten Preislage verstärkt, fand aber heute trotz entgegenkommenderer Forderungen nur zögernd Unterkunft. Am Lieferungsmarkt erfolgen erneut umfangreiche Glattstellungen, wodurch ein beträchtlicher Teil der letztägigen Preisgewinne wieder verloren ging. Weizen und Roggen stellten sich bis um 7 ℳ niedriger. Roggenmehle werden reichlicher angeboten und die Mühlen zeigen sich zu Preiskonzessionen bereit, während Weizenmehl nach wie vor ziemlich knapp angeboten ist. Für Hafer haben sich die Käufer infolge der schwachen Stimmung für Brotgetreide gleichfalls vom Markte zurückgezogen, die vereinzelt abgegebenen Gebote lauteten beträchtlich niedriger als gestern. Gerste ruhig. Weizen märk. 239—240, Juli 249—248, September 253—253½, Oktober 253—253, Roggen märk. 211—214, Juli 227 bis 224, September 222½—221, Oktober 220½—221, Gerste ab Stat. Futter und Ind. 181—188, Hafer märk. 188—198, Juli 207—205, September 208—208, Weizenmehl 28,50—32,50, Roggenmehl 28,75—31,50, Weizenkleie 12,50, Roggenkleie 12,25—12,50, Vikt.-Erbsen 40—48, kleine Erbsen 28—36, Futtererbsen 21—23, Peluschken 25—26,50, Ackerbohnen 21—23, Wicken 27,00—30,00, Lupinen blau 18,50—19,50, Lupinen gelb 27,50 bis 28,50, Rapskuchen 19,30—19,30, Leinkuchen 23,00—23,30, Tr.-Schnitzel 10,50—10,50, Sojaschrot 19,80—20,50, Torfmelasse 18,60—19,00.

Bremen, 5. Juli. Gerste: La Plata 8,95, Golf 8,75, Marokkogerste 8,40, Kanada III Origin. 8,85, Hafer, La Plata 8,75, Holsteiner 11,65, Mais, La Plata 9,30, Kafir 7,80, gelber Java 9. Tendenz: Stetig.

Magdeburg, 5. Juli. Weizen fest, 243—247; Roggen stetig, 220—224; Hafer stetig, 202—206.

Hamburg, 5. Juli. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Juli 188—187, Sept. 186—187, Oktober 187—189. Roggen: Juli 156½—156, Sept. 162—161½, Oktober 162—162½. Gerste: Juli 165—162, Sept. 162—161, Oktober 162½—161½. Mais: Juli 174—173, Sept. 169½—169, Oktober 170—169.

Inlandsgetreide je 1000 Kg. in Rm.

Breslau, 5. Juli. Weizen 240, Roggen 215, Hafer 190, Braugerste, gute 220, Braugerste mittl. Art u. Güte 205, Industriegerste 185.

Königsberg, 5. Juli. (Amtlich.) Roggen 203—206, Hafer 170—180, Gerste 170—180, Hafer fein 185—200.

Stettin, 5. Juli. Weizen 252, Roggen 223, Hafer 194—204.

Hamburg, 5. Juli. Weizen 254—256, Roggen 228—230, Hafer 213 bis 215, Sommergerste 184—206.

Flaschenkasten für den Milchtransport. Die Anforderungen, welche maßgebende Molkereibetriebe an die Transportkästen für Milchflaschen stellen, führten zu der Herstellung des Einheitskastens nach dem System **Rowac.** Dieser Rowac-Kasten sieht für alle genormten Flaschengrößen von ¼, ½ und 1/1 Liter Inhalt nur eine Kastengröße im Grundriß vor. Der Vorteil dieser Konstruktion liegt darin, daß die verschiedenen Kästen sich zu feststehenden Stapeln ineinanderstellen lassen. Dadurch wird größte Raumersparnis erzielt. Die Konstruktion entspricht hygienischen Gesichtspunkten durch Anwendung eines Stabrostes als Kastenboden. Bei Kästen für Bahnversand sichert ein plombierter Deckelverschluß den Inhalt vor Diebstahl, Verunreinigung und Beschädigung. Die Vorzüge für Stahlflaschenkasten lassen sich wie folgt kurz zusammenfassen: 1. Bestmögliche Raumausnützung. 2. Hygienische Vollkommenheit. 3. Lange Haltbarkeit. 4. Wirtschaftlichkeit: Durch die Eigenschaften zu 1. und 2. ist eine Ersparnis der Betriebskosten und die Möglichkeit einer rationellen Betriebsführung gegeben.

Auf den Schreibtisch eines jeden Geschäftsmannes gehört Oeflers Geschäftshandbuch (Die kaufmännische Praxis. In dem 450 Seiten starken Werke werden behandelt: Buchführung — Kaufmänn. Rechnen — Kaufmänn. Briefwechsel — Kontorarbeiten — Werbewesen — Geld-, Bank-, Börsenwesen — Wechsel- und Scheckkunde — Güterverkehr — Post-, Telegraphen- und Fernsprech-Verkehr — Kaufmänn. Rechtskunde — Gewerbliches Recht — Gerichtswesen — Oeffentliches Recht — Kaufm. Fremdwörter und Abkürzungen — Organisation. — Lieferung zum Preise von 6,00 Mark durch die Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim. — Von dem empfehlenswerten Buche sind schon über 287 000 Exemplare verkauft.

Molkereilehranstalt Güstrow
Regelmäßige 4 monatliche Lehrgänge
Der nächste Kursus für Betriebsleiter beginnt am 15. August 1929. Anfragen und Anmeldungen an (266
Dr. Hesse.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 287.

2 jüngere
Gehilfen,
welche ihre Lehrzeit beendet haben und sich in der Weichkäserei ausbilden wollen, sauber und fleißig sind, stellt bei einem Anfangsgehalt von monatlich Mk. 50,— u. freier Station und Kassen ein. Antritt kann sofort erfolgen. (196
Camembertfabrik Rud. Maßberg, Berge, Krs. Bersenbrück i. H.

Zum 15. Juli suche einen jungen, zuverlässigen
Gehilfen
als alleinigen. Führerschein 3 b. erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Ausführl. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten. (171
Wesermarsch-Molkerei Liebenau i. Hann.

Suche zum 15. d. Mts. tüchtigen in allen Zweigen ausgebildeten
Meieristen
Arbeitsfreudigkeit u. schnelles Hantieren Grundbedingung, für meine mit allen modernen Maschinen ausgerüstete Gutsmolkerei. Persönliche Vorstellung erwünscht. (314
Domäne Bad Frankenhausen am Kyffhäuser.

Lehre entlassener
Molkereigehilfe
gesucht. (313
Frankfurter Kindermilchanstalt G. Sohr, Frankfurt a. Oder, Leipzigerstraße 4.

Zum 15. Juli ein gewissenhafter, fleißiger und ehrlicher
Gehilfe
(nicht unter 22 Jahren) gesucht, der modernem Vollbetrieb bei Abwesenheit des Chefs allein vorsteh. kann und kein Stundenarbeiter ist. Gehalt 90.— Mk., ohne Abzug. (312
Central-Meierei Rehhorst, Station Reinfeld i. Holstein.

Suche für sofort oder 15. Juli einen jüngeren, sauberen, tüchtigen
Käsereigehilfen
für Harzkäserei. Angenehme Dauerstellung bei freier Station u. Kass. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften sind erbeten.
Karl Weiß, Vogtei-Käserei Oberdorla i. Thür. (310

Wir suchen z. 20. Juli oder spät einen jungen, zuverlässigen
Gehilfen.
Anfangsgehalt 65 Mark netto.
Molkerei Wellentrup b. Herrentrup (Lippe), Station Blomberg. (309

Arbeitsfreudiger, umsichtiger
Gehilfe
mit Tilsiter und Romadur-Käserei vertraut, zum 15. 7. gesucht. Gehalt Rmk. 70.—, Kassen frei. Zeugnisabschriften an (307
Molkereigenossenschaft Gülzow in Pomm.

Suche für sofort einen jungen, ehrlichen, zuverlässigen
Gehilfen
für alle im Betriebe vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 65 ℳ u. freie Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (306
W. Ebeling, Halle a. S., Molkerei Trotha.

Suche sofort evtl. 15. Juli tücht., zuverlässigen
Gehilfen.
Gehaltsanspr. mit Zeugnisabschr. erbeten an die (303
Zentral-Molkerei Waltersdorf, Kreis Sprottau.

Suche bis zum 15. Juli einen tüchtigen, jungen
Milchverkäufer,
mit Führerschein, welcher vertraut ist in der Herstellung von Sahne u. Flaschenmilch. Es kommen nur Bewerber in Frage, welche Wert auf eine Dauerstellung legen. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen bei freier Station und Kassen an (137
Molkerei Kaiser, Mayen bei Koblenz.

Suche Gehilfen
für Annahme und Butterei und Kontor für meinen städt. Betrieb Ortelsburg. Bewerber muß in Herstellung einer erstklassigen Butter firm, schneller, sicherer Rechner und in Buchführung gut bewandert sein. Reise wird nach 2 Monaten vergüt. Gefl. Angebote mit Gehaltsforder. bei freier Station erbittet (287
R. Meienberg, Liebstadt,
Ostpreußen.

Wir suchen zum 15. Juli eventl. früher einen soliden, fleißigen jg.
Gehilfen
für Butterei und Hilfe bei der Flaschenmilch. Anfangsgeh. monatlich 65 Mark bei freier Station u. Kassen. Angebote an (362
Milchzentrale Birten,
Post Menzelen, Niederrhein.

Zum sofortigen Antritt suchen wir jungen, ehrlichen
Gehilfen
welcher mit allen Facharbeiten vertraut ist. Angebote erbittet (392
Molkerei-Gen. Alach b. Erfurt
W. Laaß.

Suche zum 15. Juli tücht., saub.
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Ferner zum gleichen Antritt einen
Gehilfen
für Butterei und Flaschenmilch. Gehalt monatlich ℳ 65.— und all. frei (372
Molkerei Wildberg (Mark).

Zum 15. Juli stellen wir einen äußerst tüchtigen
Gehilfen
für unsere Flaschenmilchabteilung ein. Bewerbungen an (374
Molkerei Wilhelmshöhe,
G. m. b. H., Kassel.

Zum 15. Juli d. Js. suchen wir einen äußerst tüchtigen
ersten Gehilfen
als **Obermeier.** Derselbe muß unbedingt eine erstklassige Butter herstellen können, in der Milchuntersf. sowie in sämtl. Betriebsarbeiten energisch und firm sein. Angebote mit begl. Zeugnisabschriften, Empfehlungen und Gehaltsanspr. bei freier Station und Kassen erbittet
Molkerei Alstätte und Umgegend,
e. G. m. b. H.,
Alstädte, Kr. Ahaus i. Westf. (367

Zum 15. Juli 1929 suchen einen zuverlässigen, nicht zu jungen
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. (295
Vereinigte Milchwerke, A.-G.,
Molkerei Spierau, Ostpr.

Suche zum 1. August, auch etwas früher, für einen jungen
Gehilfen
der seine Lehrzeit beendet hat, Stellung zur weiter. Ausbildung. Gefl. Offerten erbittet (292
Molkerei Dambritsch,
Kreis Neumarkt in Schlesien.

Zum 15. Juli suche einen tüchtig., gewandten (290
Gehilfen
für die Butterei. Da zeitweise Beschäftigung im Kontor, ist flottes Rechnen und gute Handschrift erforderlich. Gehalt 75 ℳ bar.
Molkerei-Genossenschaft Asendorf,
Bez. Bremen. **F. Schulz.**

Wir suchen wegen Erkrankung z. sofortigen Antritt einen durchaus zuverlässigen
Gehilfen
für Zentrifugen. Gehalt 60—80 ℳ, je nach Leistung bei freier Station und Kassen. Offerten an die (336
Molkerei Ihrhove, e. G. m. u. H.,
Ostfriesland.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen (355
jungen Mann
nicht unter 23 Jahren, für Büroarbeit. Derselbe muß gute Handschrift haben, unbedingt sicherer Rechner sein und die Abrechnungen mit einer größeren Anzahl Verkaufsstellen selbständig, gewissenhaft und zuverlässig erledigen können. Anfangsgehalt monatlich Mk. 90.— bei guter, freier Station ohne Kassen. Gefl. Offerten mit Angabe von Empfehlungen erbeten an
Molkereischule Braunschweig, Madamenweg 158.

Suche zum 15. Juli jungen, ehrl. zuverlässigen
Gehilfen
für alle im Betriebe vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 65.— ℳ bei freier Station. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (6
Georg Janus, Molkerei Gebesee,
bei Erfurt.

Suche zum 15. Juli einen kräft.,
soliden Gehilfen,
welcher an zuverlässiges Arbeiten gewöhnt, mit allen Maschinen vertraut u. in der Käserei nicht ganz unerfahren i. in dauernde Stellg. Gehalt 70,— RM. bei freier Stat. und Kassen. (101
A. Burkhardt, Molkerei Grube
bei Bad Wilsnack
an der Berlin-Hamburger Bahn.

Umsichtigen
Gehilfen
der keine Arbeit scheut und mögl. Erfahrung in Tils. Käserei hat, sucht z. 15. 7. bei Anfangsgeh von RM. 80.—. (153
Molkerei Dargen
Köslin Land.

Großer Genossenschaftsbetr. sucht einen in jeder Hinsicht zuverlässigen
Maschinisten.
Derselbe muß mit der Bedienung einer größeren Maschinenanlage, m. Eismaschine (Kohlensäure), vertr. sein und die Heizerprüfung gemacht haben. Gelernter Schlosser bevorz. Gehalt und Antritt nach Uebereink. Bewerbungen mit kurzem Lebensl. und Zeugnisabschriften unter **Nr. 291** an diese Zeitung.

Wir suchen zum möglichst baldig. Antritt einen äußerst tüchtigen
Gehilfen
für Käserei und Betrieb in Dauerstellung. Gehalt monatlich 80 ℳ bei freier Station. Angebote mit Zeugnisabschriften erb. (335
Molkerei-Genossenschaft Naugard,
i. Pommern.

Suche zum 15. Juli soliden, tücht.
Gehilfen
mit Führerschein 3 b. Anfangsgeh. Mk. 80.— bei freier Station und Kassen. Bewerber mit Zeugnissen wollen sich melden. (329
Molkerei Gustav Frohmeyer,
Chemnitz, Amalienstraße 50.

Junger Gehilfe
der Lehrzeit beendet und sich in Milchpulverherstell. ausbilden will, kann sofort eintreten. Meldungen mit Geh.-Angaben (326
Molkerei Neuenkirchen i. Oldb.

Junges Mädchen
zum Butterausformen und Haushalt sofort oder 15. Juli gesucht. Freie Station, Gehalt 40.— ℳ monatlich. Bild und Zeugn. senden an
Ostmärk. Butter- und Käsegroßhdl.
Witte, Frankfurt a. Oder,
Brücktorstraße 6. (337

Laborantin
für milchwirtschaftlich-bakteriolog. Laboratorium nach Großstadt Süddeutschlands gesucht. Angenehme Dauerstellung. Es kommen nur Bewerberinnen in Frage, welche über eine gute Allgemeinbildung verfüg. und bakteriologisch schon läng. Zeit tätig waren. Eintritt schnellstens. Zeugnis mit Bild u. Gehaltsanspr. erbeten unter **Nr. 288** durch d. Ztg.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen jungen, tüchtigen
Gehilfen
der Erfahrung in Butterei und Käserei hat. Angebote mit Zeugnisabschriften sowie Gehaltsansprüchen bei freier Station erb.
Molkereigen. Undenheim
(Rheinh.). (167

Jüngerer
Molkereigehilfe,
welcher an flottes, sauberes Arbeiten gewöhnt ist, für alle vorkommenden Betriebsarbeiten z. 15. 7. oder später gesucht. Anfangsgehalt 60 RM., freie Station u. Kassen. Gefl. Zuschriften m. Zeugnisabschr. an (158
Molkerei Hochwald, Issum,
(Krs. Geldern).

Suche z. 15. 7. oder später einen
Chauffeur
für Fordlieferwagen zum Sammeln und Kundenbedienen. Außerdem einen Milchkutscher für Kundschaft. Fachleute bevorzugt. Gehalt nach Uebereinkunft. (157
Milchhandlung u. Molkereibetrieb
Heinrich Steeg, Hagen b. Oedt.

Zum baldmögl. Antritt nach **Leipzig** tüchtiger
Gehilfe
gesucht, der auch etwas Kontorarbeit mit verrichtet und sich auch mit der Kundschaft versteht. Off. unt. **Nr. 199** an die Molkerei-Zeitung.

Suche einen jungen
Gehilfen
und Lehrling
zum sofortigen Antritt. (164
Molkerei Langheim (Ostpr.).

Suche zu sofort einen tüchtigen
Molkereigehilfen.
Anfangsgehalt 70 RM. bei freier Station. (156
Milchhandlung u. Molkereibetrieb
Heinrich Steeg, Hagen b. Oedt.

Zum 15. Juli evtl. einige Tage früher suchen wir tüchtigen
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Stellung angenehm und dauernd bei gutem Gehalt. (150
Molkerei-Gen. Bodenteich i. Hann.

Zum 15. Juli suchen wir einen tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen
in der Hauptsache für Butterei. Gut empfohlene Gehilfen wollen Angeb. und Zeugnisabschriften richten an
Molkereigen. Benninghausen,
Kreis Lippstadt. (46

Suche für meine klein. Molkerei einen tüchtigen (9609
Käsereigehilfen.
Gehalt 60 ℳ bei freier Station. Angebote an
Philipp Scholl, Molkerei,
Langen-Brombach.

Suche z. baldigen Antritt einen tüchtigen, zuverlässigen
ersten Gehilfen
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, auch über Kenntnisse verfügt, die ihm die Aufsicht über Maschinen, Butterei, Käserei und Kontor erlauben. Gehalt nach Leistung. Anfangsgeh. RM. 70.—. Angebote erbeten (152
Mützenower Molkerei-Genossensch.,
Krs. Stolp i. Pom.

Suchen zum 15. Juli (2[illegible]
2 tüchtige Gehilfen
in Dauerstellung, für Annahme [illegible] Butterei sow. Kessel u. Maschinen [illegible] 7000 Liter, Milchversand. Geha[illegible] 90 ℳ. Zuverlässigkeit Bedingung. Bewerbungen erbittet
Molk.-Gen. für den Krs. Wittlag[e]
e. G. m. b. H., Bohmte
bei Osnabrück.

Zum 15. Juli suchen wir eine[n] jungen, sauberen
Gehilfen.
Stellung leicht u. angenehm. Ge[fl.] Angebote erbittet
Dampfmolkerei Trüben-Bornum,
Trüben, Krs. Zerbst in Anh.
Es kann auch ein **Lehrling** ein[treten]. Lehrzeit 3 Jahre. Gewissenhaf[te] Ausbildung zugesichert. (4[illegible]

Suche zum 15. 7. einen junge[n] fleißigen und sauberen (9[illegible]
Gehilfen
Gehalt monatlich 65,— ℳ bei f[reier] Kassen.
Paul Cyarsch
Molkerei Sommerfeld, Bz. Ffo.

Da angenommener Gehilfe nich[t] antreten konnte, suche für sofortig[en] Antritt tüchtigen, fleißigen
Gehilfen
als alleinigen für Betrieb un[d] Kontor. Gehalt 70.— Mk., frei[e] Kassen und Station. Angebote m[it] Zeugnisabschriften an (23[illegible]
Molkerei Pudripp, Kr. Dannenber[g] (Elbe).

Molkereigehilfe
im Alter von 18 bis 20 Jahren welcher Lust hat im Ausland **Schweden** sich weiter auszubilden in Butterei und Hartkäserei gesucht. Stellung ist passend für Molkere[i]besitzersohn, welcher sich vervoll[kommnen] will. Stellungsantritt am 20. Jul[i]. Besitzer spricht deutsch. Angeb. a[n]
Dinglev Molkerei, Dingle
Schweden. (23[illegible]

Suche per sofort oder einige Tag[e] später für die **Dampfmolkerei F[…]** **Heimann** einen jüngeren, tüchtige[n]
Gehilfen.
Derselbe muß mit Bergedorf. Küh[l]anlage fest vertraut sein und klein[e] Reparaturen selbst ausführen könn[en]. Eine kl. Milchtour wäre mit zu e[…] ledigen. Junge Leute mit Führer[…]schein 3 b angenehm, jedoch nich[t] Bedingung. Bewerbungen m. Zeug[…]nisabschriften sind zu richten an
Dampfmolkerei Clewitz, Post Ne[u]mühl, Bez. Königsberg, Nm.
Lubke, Verwalter. (2[illegible]

Suche zum 15. Juli einen fleiß[igen] an sauberes Arbeiten gewöhnten
Gehilfen.
Selbiger muß sämtliche Arbeit. m[it] übernehmen. Gehalt 75 ℳ b. f[reier] Station. Angeb. mit Zeugnisab[…]schriften erb. (2[illegible]
Molkerei Friedewalde
bei Minden in Westfalen.
Inh. **August Hasemann.**

Suchen zum baldigen Antritt ein[e] jüngere, ehrliche
Meierin.
Familienanschluß. (2[illegible]
Molkerei-Genossenschaft Lehndorf
Bezirk Kamenz in Sachsen.

Suche zum 15. junge, tüchtige
Meierin
bei gutem Gehalt. Zeugnisabsch[riften] erwünscht. (3[illegible]
Havelmolkerei Hohennauen
bei Rathenow.

Zum baldigen Antritt suche [t]üchtige (1[illegible]
Meierin
für Molkerei und Haushalt in an[…]genehme Dauerstellung. Angebot[e] nebst Gehaltsansprüchen und An[…]trittsangabe erbeten.
Molkerei Schapen, Kr. Lingen
bei Rheine/W.

Zu sofort od. später suche ich für
einen städtisch. Vollbetrieb einen
äftigen (223

Lehrling.

Zentralmolk. Rinteln a. Weser.

Wegen Erkrankung meines jetzig.
ehilfen suche ich zum 15. Juli ev.
uch schon früher, einen jungen,
icht., ehrlichen und sauberen (222

Gehilfen

uptsächlich für Milchannahme u.
äserei. Gehalt 70 ℳ, Kassen frei.
ngebote erb.

Central-Molkerei Möckern
Bezirk Magdeburg.

Suche zum 20. Juli evtl. einige
age später, tüchtigen, ehrlichen,
tholischen (221

Gehilfen

icht unter 22 Jahre, für Betrieb
nd Kontor. Gute Handschrift u.
h. Rechnen Bedingung. Führer-
hein 3b erwünscht, jedoch nicht
edingung. Gute Behandlung u.
ehalt werden zugesichert. Angeb.
it kurzem Lebenslauf und Zeug-
isabschriften erb.

Central-Molkerei Born-Bracht
e. G. m. u. H. zu Boerholz
b. Breyell.

Da der angenommene Gehilfe
icht angetret. ist, suchen nochmals
 sofort oder 15. Juli einen tüch-
gen (220

Gehilfen

nfangsgehalt 70,— ℳ bei fr. Sta-
on und Kassen.

Holter Molkerei, e. G. m. u. H.
Holt b. Straelen, Rheinland
r. Geldern. Tel. Amt Straelen 25

Zum 15. Juli suchen wir einen
chtigen (258

strebsamen Gehilfen.

ehalt 80 ℳ, Station und Kassen
ei. Bewerbungen erb. an

Molkerei Senden
bei Münster i. W.

Für Betrieb, 1500 Lit., 700 Frisch-
ilchverkauf, 7 ₰, wird junger, sehr
uberer

Gehilfe

sucht, der imstande ist, eine erstkl.
utter, Käse, Schlagr., Frischmilch,
auererhitzt herzustellen, ganz in m.
nteresse arbeitet u. 2000—3000 ℳ
nteresseneinlage bieten kann. Hy-
othekarische Sicherheit 5fach. Sehr
uter Verdienst vom Reingewinn
d Gehalt. Bewerbungen unter
r. 358 durch diese Zeitung.

Wir suchen zum 15. Juli einen
chtigen (356

Gehilfen

it nur guten Zeugnissen f. Kessel,
aschinen u. Tilsiter Käserei. (356

Molkerei-Gen. Rautenberg,
Bez. Grünberg, Ostpr.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Jüngere, gewandte Molkereigehilfin

m Ausformen gesucht. Gute Be-
ndlung, guter Lohn, Dauerstell.

G. Sajons, Heidelberg,
Buttergroßhandlung.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Gesucht led. jüng. **Käsereigehilfen,**
r in der Handkäseherstell. durch-
s selbständ. ist u. für gute, gleich-
äßige Ware aufkommt. Die Stelle
ird gut bez. u. ist sehr ausbaufäh.
Frankfurt a. M. Gefl. Ang. m.
haltsford. bei fr. Stat. unter **J.**
Nr. 351 an diese Ztg. erbeten.

Wir suchen zu sofort oder später
en jüngeren, an Ordnung und
uberkeit gewöhnten (97

Gehilfen

Milchannahme u. Butterei. An-
bote mit Zeugnisabschriften sind
 richten an

Molk. Salzbergen, G. m. b. H.

Zum 12. Juli suchen wir einen
zuverlässigen (216

Gehilfen

der sicher rechnet und gut schreibt.
Gehalt ohne Abzug 70 ℳ. Zeug-
nisabschrift. mit Altersangabe er-
beten.

Molkerei-Genoss. e. G. m. b. H.
Kyritz i. d. Prignitz.

Molkereifachmann

der mit der Herstellg. von Schicht-
käse vertraut ist, und für eine erst-
klassige Ware garantieren kann, z.
15. Juli ins Rheinld. gesucht. Nur
erste Kräfte wollen Angebote mit
Gehaltsansprüchen richten unt. **Nr.**
217 an diese Zeitung.

---

2 tüchtige, junge (215

Molkereigehilfen

können zum 15. Juli eintreten.

Molkerei Niederzehren, Westpr.

Wir suchen zu sofort tüchtigen

Gehilfen

als Maschinenführer. Derselbe muß
in der Lage sein, die Maschinen in
tadellosem Zustande zu halten und
kleinere Reparaturen selbst aus-
führen können. Gehalt 80 ℳ bei
freier Stat. u. Kassen. Es wollen
sich nur solche Gehilfen melden, die
den gestellten Anforderungen voll
und ganz gewachsen sind. (264

Molkerei Hasselt
in Hasselt, Krs. Cleve.

Buttermeierstelle besetzt. Bewer-
bern besten Dank. (334
Molkerei-Geonssenschaft Naugard.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 8 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Zahle hohe Vergütung demjenig.,
welcher mir bis zum 1. September
eine gute

Betriebsleiter- oder Verwalterstellung

besorgt mit Lebensstellung. Augen-
blicklich Leiter einer Privatmolkerei
in Westfalen. Werte Angeb. wolle
man richten unter Nr. 282 durch d.
Zeitung.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Alter, erfahrener, alleinstehender

Fachmann,

an selbständiges Arbeiten gewöhnt,
fleißig, ehrlich, solide, gewissenhaft,
sucht zum 15. 7. oder 1. 8. 29 **Dauer-**
stellung. Werte Angebote erbittet
der **Leiter der Molkerei Wiesmoor,**
Krs. Wittmund (Ostfrsl.) (283

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Strebsamer

Molkereifachmann,

23 Jahre, Fachmannssohn, höhere
Schulbildung, gute kaufm. Ausbild.,
vertraut mit allen im Fache vork.
Arbeit. (Flaschenmilch, Frischmilch-
versand, Butterei usw.), z. Zt. Be-
triebsleiter einer Gutsmolkerei,
sucht zum 15. Juli oder 1. August
Stellung als Expedient, Obermeier,
Gutsmeier oder ähnl. Vertrauens-
posten. Besitze Führerschein Nr. 1
und 3 e. Werte Angebote unter Nr.
318 an diese Zeitung.

Oberkäser, 32 Jahre, verheiratet,
welcher Weichkäserei mit best. Erf.
geleitet hat und für marktfähige
Ware (Camembert, Brie, Romad.
usw.) einsteht, sucht zum beliebigen
Antritt Stellung als Oberkäser od.
Harzkäsemeister, da auch bereits gr.
Harzkäsereien geleitet habe, prima
Zeugnisse zur Verfügung. Gefl.
Angeb. erb. **Otto Rose, Camburg**
(Saale), Kirchplatz 6 a. (380

Gehilfe

21 Jahre, sucht zum 15. Juli Stellung. Bin mit allen Maschinen, auch
Kohlensäure-Kühlmaschine und elektrischer Lichtanlage vertraut, sowie im
Besitz des Führerscheins 3 b. Auch besitze ich gute Erfahrungen in der
Tilsiter-, □- und Romadur-Käserei. Kontorarbeiten werden auch gern
mit übernommen. Werte Angebote erbittet (321

W. Luschas, Insterburg, Ostpr., Friedrichstr. 10

Tücht. Molkerei- und Käsereifachmann,

29 Jahre alt, ledig, sucht, gestützt
auf gute Zeugnisse und Empfehl.
angenehme Dauerstellung zu sofort
oder 15. Juli, gleich welcher Art.
2000 Mark in bar können als Kaut.
gestellt werden. Geg. gleich. Werte
Angebote bitte zu richetn an

Otto Pacht, Bielefeld, (384
Zastrowstraße 2.

Wir suchen für tüchtigen

Molkerei- und Käsereifachmann

der in allen Zweigen des Faches
beste Erfahrung besitzt und durchaus
tüchtig und zuverlässig ist, unserer
modernen Käserei vom ersten Be-
stehungstage unermüdlich Schaffen
und größte Aufmerksamkeit geschenkt
hat, ferner auch in den übrig. Be-
triebszweigen bestens bewandert ist
und stets marktf. Produkte zu uns.
größten Zufriedenheit erzeugt hat,
wodurch wir denselben für die Be-
kleidung eines Vertrauenspostens f.
fähig erachten und denselben nur
aufs allerbeste empfehlen können,
geeignete Stellung zum 15. 7. 29.
Werte Angebote erbittet der (376
Milchhof Coburg, Kanonenweg 46.
Telefon 1334.

Junger Fachmann,

23 Jahre alt, mit allen
ins Fach schlagenden
Arbeiten bestens ver-
traut, sowie mit Kon-
torarbeit und Käserei,
sucht Dauerstellung als
erster Gehilfe
oder alleiniger
oder sonstigen
Vertrauensposten.
An selbständiges Arbei-
ten gewöhnt. Angebote
unter **Nr. 274** durch ds.
Zeitung.

Milchverkäufer, Anf. 20er, m. gut.
Zeugn., sucht z. 15. cr. Stellg. Selb.
ist firm in d. Herst. von Flaschenm.
sowie Milchuntersuch. Kenntn. i. d.
Butt. sow. jed. Konkurr. gew. Frdl.
Ang. an **G. Kliche, Weichau,** Kreis
Freystadt, N.-Schl. (382

Selbständiger

Allgäuer Weichkäser

sucht passende Stelle. Suchender ist
22 Jahre alt u. ist Absolvent einer
Molkereischule. Angebote erbittet

Thomas Prestel, in Wolfert-
schwenden, St. Grönenbach
bei Memmingen i. Bayern. 317

Strebsamer Molkereigehilfe,
21 Jahre alt, 6 Jahre im Fach, mit
sämtlichen neuzeitlichen Maschinen
und allen Molkereiarbeiten bestens
vertraut, sucht zu sofort oder 1. Aug.
Stellung. Werte Angebote sind zu
richten an (378

Erich Fink,
Groß-Bornhorst bei Oldenburg i. O.
postlagernd.

Tücht. Molkerei- u. Käsereigehilfe,
26 Jahre alt, der an selbständiges
Arbeiten gewöhnt ist, perf. in der
Herstellung verschied. Sorten Käse,
sucht zum 20. d. M. Vertrauensstell.,
auch als Gutsmeier oder alleiniger.
Gute Zeugnisse vorh. Gefl. Angeb.
erbittet **Bruno Kautz, Milchhof**
Weißenfels (Saale). (388

Junger Gehilfe,

der sich verändern möchte, sucht zum
15. 7. 29 Stellung. Selbiger hat
Kenntnisse in der Weichkäserei und
hat schon Bergedorfer Kohlensäure
Kompressor geführt und ist auch
mit sonstigen Maschinen vertraut.
Werte Angebote erb. **W. Volkmar,**
Molkerei Uetze in Hannover. (383

Molkereigehilfe,

27 Jahre, sucht zum 15. 7. Stellung
als **Heizer u. Maschinist.** Selbiger
ist mit allen Maschinen vertr. Führt
Reparaturen und Lötarbeiten aus.
Gute Zeugnisse vorh. Um werte
Angebote m. Gehaltsangaben bittet
der **Maschinist der Molkerei Wild-**
berg, Kreis Ruppin. (389

Tücht. strebs. Fachmann,
29 Jahre alt, sucht zum 15. Juli
Stellung in Molkerei oder Milchge-
schäft. Selbiger ist an selbständiges
Arbeiten gewöhnt. Angeb erb. (390
Ullrich, Hoort bei Zachun,
Meckl. Schwerin.

Molkereigehilfe

19 Jahre, mit Käserei und Milch
versand sowie Flaschenmilchzubereit.
vertraut, sucht zu sofort Stellung.
Werte Angebote unter **K. H. 387**
durch diese Zeitung.

Für einen tüchtigen

Gehilfen,

der 2½ Jahre bei uns tätig ist, den
wir bestens empfehlen können,
suchen wir anderweitig Dauer
stellung; am liebsten als Heizer,
Maschinist oder Buttermeier in
einem größeren städt. Betriebe.

Desgleichen **suchen** wir einen
jüngeren, sauberen Gehilfen für
die Käserei. (173

Molkereigenossenschaft Hoherodskopf
e. G. m. b. H.
zu Schotten.

Chauffeur, gelernter Autoschlosser,
Führerschein 3 b, 20 Jahre alt, der
selbständ. Reparaturen übernimmt
und in der Molkerei gern mithilft,
sucht möglichst zu sofort oder 15. 7.
29 Stellung. Gegend gleich. Werte
Angebote mit Gehaltsangaben sind
zu richten an (381

Rudolf Neumann, Grunau,
Kreis Marienburg.

23jähriger, strebsamer

Gehilfe,

erfahren in all. Zweigen des Faches,
sicherer Rechn., gute Handschr., sucht
Stellung zum 20. 7. cr. Gute Zeug
nisse vorhanden. Freundliche An
gebote an (379

E. Müller,
Havelmolkerei Hohennauen
bei Rathenow.

Für ältere, erfahrene

Buchhalterin,

welche 13 Jahre lang unter mein.
Leitung gearbeitet hat, suche ich z.
sofort eventl. später Dauerstellung.
Dieselbe ist vollkommen bilanzsich.,
unbedingt zuverlässig und versteht
es, wenn nötig, auch i. Außendienste
selbständig zu disponieren.

Direktor Tichelaer,
Naumburger Molkerei, G. m. b. H.

Aelteres Fräulein
aus gut. Familie, gelernte Meierin,
kaufmännisch geschult, in allen
Zweigen des Haushalts erfahren,
gewissenhaft und zuverlässig, sucht,
gestützt auf gute Zeugnisse, passend.
Wirkungskreis Gefl. Offerten erb.
unter **E. M. Nr. 385** durch diese
Zeitung.

Molkereifachmann, 30 Jahre alt, Leiter einer Rittergutsmolk., m. all. Facharb. aufs beste vertr., sucht, gestützt auf gute Zeugn. zum 1. August Stellung als Verwalter, Gutsmeier od. sonst. Vertrauensp. Angeb erb **Joh. Koppke, Auer,** Post Norkitten. Kreis Insterburg. (319

Wir suchen für unseren (192
Betriebsleiter
26 Jahre alt, den wir wegen Betriebsumstellung am 1. Juli abbauen mußten, zum baldigen Antritt oder 15. 7. geigneten Vertrauensposten, wo eventuelle spätere Verheiratung gestattet ist. Wir können denselben jedem milchwirtschaftl. Unternehmen als durchaus tücht. u. zuverl. Fachm. best empf. **Sahnevertrieb G. m. b. H., Berlin SW. 68,** Lindenstr. 99. Werte Ang. bitte direkt an Herrn **H. Scheider, Berlin S. 42,** Moritzstr. 10, 1 Tr.

Junger Gehilfe,

Ostpr., 20 J., 6 J. im Fach, sucht gestützt auf gute Zeugn, Stellung. Bin vertraut in Butterei, Käserei, Tils., Steinbuscher, Holländ., und Schichtkäse, Speise= u. Sauerquarg, Frischmilchversand. Kessel u. Masch. Gegend gleich. (180
E. Faak, Molkerei Mariental,
Post Brünen b. Wesel.

Gehilfe, 28 J., sucht Stellung. Selb. unterzieht sich jeder Arbeit. Gute Zeugnisse. Off. an (185
R. Straß, Molkerei Blankensee,
Post Bök, Krs. Randow.

Molkerei=Gehilfe und Chausseur,
23 Jahre, im Besitze des Führerscheins 3b. und 2 sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, z. 15. 7. Stellung. Freundl. Angebote erbittet **Hans Ruthert, Molk. Domnitz** (Saalkr.).

Junger Mann,

27 Jahre alt, sucht für sofort oder später Stellung als Verkäufer, Beifahrer. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote u. **B. 100 postlagernd Bergedorf** bei Hamburg. (344

Kräftiger Molkereigehilfe, 22 J. alt, sucht zum 15. Dauerst. Selbig. ist vertr. mit sämtl. Maschinen der Neuzeit, firm in der Herst. v. feinst. Markenbutter, div. Sorten Weich= u. Hartk., Jogh., Degerma=, Frisch= u. Flaschenm. Selb. hat gute Handschrift u. ist sich. Rechn. Erstklassige Zeugn. u. Refer. Ang. m. Gehaltsangaben erb. **Adolf Grebien, Milchversorgung Düsseldorf.** (342

Kräft. angeh. Gehilfe, 18½ Jahre, sucht z. 15. 7. o. etw. spät. Stellung, wo er sich weit. ausbild. kann. Frdl. Angebote erbittet (320
Hermann Schönemann, Hornhausen b. Oschersleben (Bode).

Junger, tüchtiger Milchverkäufer, 20 Jahre alt, evangel., 2 Jahre in Molkerei als Milchverkäufer tätig, sucht, gest. auf gute Zeugn., zum 1. 8. Stellung, evtl. auch als Beifahr. Angebote mit Gehaltsangaben erb. u. **„R.=Lausitz“ 296** an diese Zeitung

Hohe Belohnung
bin ich bereit demjenigen zu zahl., welcher mir zu einer verheirateten Fachstellung bezw. spät. Verheirat. möglich ist, verhilft. Bin 28 Jahre alt, 12 Jahre im Fach. In all. Betriebszweigen, Abrechn. u. Kontor, prakt. kowie theoret. erf. Suchend. sucht gest. auf gute Zeugn. u. Empf. zum belieb. Antr. Stellung als Verwalter, Rahmstationsleit., Gutsm., Oberm., Oberkäser, Exped. od. sonst. Vertrauensp. Geg. gl. In größ. u. klein. Betr. tätig gew., z. Zt. in ungek. Stellung. Kaut. von einigen 1000 ℳ kann gest. werd. Ang. unt. **Nr. 294** durch diese Zeitung.

Junger
Molk.=Verwalter,
in leitender, ungekündigter Stellg, 28 Jahre alt, evgl., verheir. (kdl.). sucht zum 1. Oktober oder etwas fr. anderweitig leitende Stellung (weg Verkaufs der jetzigen Molkerei). Pa. Zeugn. und Empfehlung. steh. zur Verfügung. Kaution vorhand. Angebote unter **Nr. 324** an diese Zeitung erbeten.

Junger, solider, ehrl. **Molkereigehilfe,** 22 Jahre alt, sucht zum 15. 6. Stellung. Selbiger ist vertraut m. allen ins Fach schlagenden Arbeit. u. scheut sich vor keiner Arbeit. W. Zeugn. steh. zur Verf. Um werte Angebote bittet **Hermann Nitschke, Bartzel** in Oldenburg. (323

Junger Gehilfe,

20 Jahre alt, Ostpreuße, sucht zum 15. Juli anderweitig Stellung. Selbiger ist mit sämtlichen ins Fach schlagend. Arbeiten vertraut, nimmt auch andere Posten an. Werte Angebote sind zu richten an (322
Max Simon, Wittenberge,
Bürgermeisterstraße 16.

Molkereigehilfe Artur Kopischke, geb. in Greifenberg i. Pom., z. Zt. ohne Stellung, bittet um Angebote von mittleren Betrieben, welche gewillt sind, noch einen
Gehilfen
bei bescheidenem Anfangsgehalt anzunehmen unter **Einschreiben unter Brandenburg Nr. 353** an diese Ztg. zu senden.

Tücht. Gehilfe sucht sof. Stellung. Bin in sämtl. im Molkereif. vork. Arbeiten aufs beste vertr., wie Kess. u. Anlagen sowie Butterei, Käserei. Gefl. Zuschr. an **Kiansky i. Weißdorf,** Kr. Falkenberg, Bez. Oppeln, Oberschles. (297

Junger Gehilfe, 18 J. u. mit all. Facharb. vertr., sucht zum 18. 7. od. etwas später Stellung. Werte Ang. sind zu richt. an den **Gehilfen der Molkerei Budberg,** Kr. Mörs, Rhl.

Junger, fleißiger
Gehilfe,
20 Jahre alt, mit allen Facharbeit. bestens vertraut, sucht zum 15. Juli Stellung. Führerschein 3b vorh. Werte Angebote erb. (348
Karl Schröder,
Adr.: Friedrich Ehmke, Wasbek, Holstein.

Tüchtiger, strebs. Molkereigehilfe, 21 Jahre alt, sucht zum 15. 7. Stell., möglichst in städt. Betrieb. Bin bereits in städt. Großbetr. tätig gew., mit neuzeitl. Maschinen sowie all. ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut. Zeugnisabschriften stehen z. Verfügung. Zuschrift. mit Gehaltsangaben erb. **F. Steinkampf, Gölsdorf,** P. Niedergörsdorf b. Jüterbog

Suche für meinen Sohn, 17 Jahre, in einer modern. Molkerei passende
Lehrstelle.
Um Angebote bittet (327
W. Reise 1, Großbrembach
bei Weimar in Thür.

Suche für meinen Neffen, 15½ J. alt, groß und kräftig (derselbe verfügt über ein gutes Schulzeugnis) Stell. in einem größ. Betriebe als
Lehrling
wo gründliche Ausbildung zugesich. wird. Am liebsten Westdeutschland. Angebote erbittet (325
Obermeier Luzian Smyk,
Molkerei Mörs.

Junger Mann, 20 Jahre alt, sucht zum 15. Stellung als **Molkereiarb. od. Milchkutscher** u. er scheut sich vor keiner Arbeit. Geg. gleich. Werte Angeb. sind zu richt. an (343
Karl Bruck, Central=Molkerei Mellendorf bei Hannover.

Wir suchen f. einen wirklich tücht. solid. **Gehilfen,** 26 J. alt, zum 15. Juli od. sof. Stellung. Ders. hat Molkereischule mit gut. Erf. bes. u. ist in sämtl. Arb. eines Molkereibetriebes, auch Kontor firm. Stellung als alleiniger Gehilfe auch angen. Pomm., Brandenb. od. Rheinland bevorz. Angeb. erb. an **Molkerei Breuer, Köln=Ehrenfeld.** Körnerstraße 29. (233

Für zuverlässigen, soliden (159
Molkereigehilfen,
24 J., welcher an sauberes Arbeiten gewöhnt, und den ich gut empfehlen kann, suche ich zum 15. 7. Stellung an Kessel u. Maschinen.
Molkerei Hochwald, Issum,
(Krs. Geldern).

Junger Mann,

22 Jahre alt, sucht Stelle als **Milchverkäufer.** Angebote unt. **Nr. 242** an diese Zeitung.

Tücht. strebs. Gehilfe, 21 J. alt, welcher in allen Zweig. des Faches gute Erfahr. bes, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, Stell. z. 15. Juli oder spät. Gefl. Angeb. erb. **Walt. Schneider, Molkerei Kahla i. Thür.**

Jung. Molkereigehilfe, 22 Jahre, groß und kräftig, mit allen i. Fach schlag. Arbeiten sow. Kessel, Masch., Butterei, Käserei u. Annahme aufs beste vertr., sucht zum 15. d. Mts. Stellung. W. Angebote erb. **Willi Otto, Molk. Genthin, G. m. b. H.**

Junger Schmied,

22 J. alt, d. in Molkereien tätig gewes. ist u. jede vorkomm. Arb. mit macht, auch gut mit Maschinen umgehen kann, sucht z. 15 Juli od. spät. Stellung. W. Ang. erbittet
Bernard Muddemann
Molkerei Cauerwitz, Post Schkölen
Thüringen. (280

Stellen=Gesuch.
Jg. Bursche, 22 J. alt, sucht zum 15. 7. od. 1. 8. Stelle als **erfahren. Schweinefütterer.** Bin m. all. Arb. hinreich. vertr. Geh.=Angeb. sind zu richten an (279
Arno Kästner,
Molkerei Cannewitz
b. Nerhau, Bez. Leipzig.

Strebsamer Gehilfe
23 J. alt, m. sämtl. Facharb. sowie Kontor vollständig vertr., sucht z. 15. Juli 29 anderw. Stelle. Selb. ist sich. Rechn. u. besitzt gute Handschrift. Gefl. Ang. bitte zu richten an **A. Franck, Molkerei Bonese** i. Altm., Kreis Salzwedel. (278

Tüchtiger, fleiß. Gehilfe, bewand. in Kessel, Maschin., Butt., Milchuntersuchg. u. Versand, sucht Stell. i. mod. Betrieb, wo auch tüchtige Ausbildung i. Kont. gest. ist. W. Ang. erb. **Rudolf Geltz, Oberjünne,** P. Golzow, Kr. Zauch=Belzig, Brdb.

Junger Molkereigehilfe,
22 J. alt, sucht zum 15. 7. oder ein paar Tage früher od. sp. Stellung. Bin mit all. Facharb. vertr. Großbetrieb bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Geg. gl. Werte Angeb. erb. **Kurt Manke, Molkereigen. Güsen,** Bez. Magdeburg. (285

Junger Mann,

23 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle als **Milchverkäufer.** Selbiger ist 8 Jahre in selbiger Meierei tätig gewesen u. guter Kundenwerber. (347
Gust. Baude, Meierei Bolle
Köpenik
Mügelheimerstraße 46.

Suchen für unseren (2
1. Gehilfen
wegen Einstellung unserer Rahm station zum 15. Juli anderweit Stellung als 1. Gehilfe, Obermei oder Gutsmeier. Denselben kön wir jedem Kollegen empfohle Frdl. Angebote an
Molk.=Gen. Peitschendorf,
Kreis Sensburg, Ostpr. **Ruthke.**

Für meinen
Allgäuer Käser,
den ich bestens empfehlen ka suche ich per bald oder sofort and weitigen Posten. Derselbe arbei vollständig selbständig, ist gewiss haft, fleißig und häuslich. (1
Molkerei u. Weichkäserei Höfing
a. d. Weser.
H. Mackensen.

Wir suchen für einen tüchtig kräftigen
Fachmann,
27 Jahre alt, welcher schon läng Zeit bei uns beschäftigt ist und wir jedem bestens empfehlen k nen, zum baldigen Antritt gee nete Stellung als **erster Gehi** Obermeier oder sonst. Vertraue posten. — Ebenfalls findet tüchtiger, gewissenhafter
Gehilfe
für Betrieb und Kontor bald uns Stellung. Gefl. Offerten zu richten an (
Essener Milchhandels=Genosse
G. m. b. H., Essen=Ruhr.
Zweigbetr.: **Molkerei Labbe**
(Niederrhein).

In dieser Woche eingegangene weiterbeförderte Chiffre=Offert

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.
8371	4	9424	28	9603
8496	1	9427	6	9607
8535	3	9429	3	9610
8667	2	9430	4	9614
8793	1	9432	1	9615
8883	1	9446	3	9620
8923	1	9453	1	9621
8968	1	9454	5	9627
8974	1	9471	1	9629
9028	1	9473	4	9:31
9094	3	9474	8	9636
9099	1	9475	1	9640
9101	1	9476	2	9649
9113	11	9482	7	9652
9136	5	9483	7	9656
9151	1	9487	2	9659
9173	1	9491	11	9660
9223	1	9493	10	9669
9248	7	9511	8	9670
9251	2	9514	1	9672
9264	5	9515	8	9673
9272	3	9518	23	9678
9283	1	9519	1	9686
9288	4	9520	4	9688
9291	1	9524	2	9
9295	1	9526	6	15
9308	4	9536	3	19
9312	1	9537	4	25
9314	5	9539	1	29
9346	2	9555	2	38
9357	7	9556	1	42
9366	2	9557	2	44
9384	3	9558	7	52
9385	2	9560	3	53
9386	8	9561	4	60
9388	6	9572	1	70
9392	3	9576	5	90
9395	1	9577	4	104
9396	1	9580	1	106
9402	1	9583	2	109
9409	20	9593	1	112
9415	3	9601	3	139
9418	1	9602	2	

insgesamt also 461 Offerte

In Chiffre=Inseraten wolle man die **Provinz** vermerken, der sie entstammen, dadurch zwecklose Korresponde vermieden werden, die Wirkung Anzeige aber auch erhöt wird.

Druck der Molkereizeitungs=Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
[w]issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

…Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. …Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. …spr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

…78 — Hildesheim, den 9. Juli 1929. — 43. Jahrgang.

Ueber Zellen und zellartige Gebilde in gesunder und anormaler Milch.

Von Hellmuth Niemeyer, Güstrow.

(Aus dem Laboratorium der Milchwirtschaftlichen Zentralstelle für Mecklenburg-Schwerin, Direktor: Dr. A. Hesse.)

Wir wissen, daß der Gehalt der Milch an Zellen durch die je…iligen physiologischen und pathologischen Sekretionszustände des …ters bedingt ist.

So ist der Zellgehalt der Milch im Kolostralstadium erheblich …höht. Neben zahlreichen weißen (Leukozyten) und roten (Erytro…en) Blutkörperchen finden wir im mikroskopischen Bilde maul…erartige oder traubenartige Gebilde, die sog. Kolostrum…rperchen.

Ueber Natur, Herkunft und Bedeutung der Kolostrumzellen …d seit ihrer Entdeckung durch Donnée von verschiedenster Seite …hlreiche Untersuchungen angestellt worden, ohne daß diese jedoch …slang ein vollkommen eindeutiges Bild ergaben. Während ein …il der Untersucher die Kolostrumzellen für die in die Alveolen …gewanderte, gequollene und fettig degenerierte weiße Blut…rperchen hält, bilden sich die Kolostralkörper nach anderen For…ern aus Epithelzellen, die einen besonderen, nur während der …ten Zeit der Drüsentätigkeit zu beobachtenden Entwicklungsgang …hmen und die Fähigkeit besitzen, nach ihrer Abstoßung Fett aus …rer Umgebung in ihr Inneres aufzunehmen (Fleischman).

Mehrfache Bestätigung fanden die Untersuchungsergebnisse …zerny's, welcher die Kolostrumkörperchen direkt als Leuko…ten auffaßt, welche verbrauchte Milchkügelchen aufnehmen und …bilden. Nach Arnold sind die Kolostrumzellen der Haupt…enge nach leukozytären Ursprungs, zum geringeren Teile als fett…ltige Epithelzellen anzusehen, so daß sich also leukozytäre und …itheliale Kolostrumkörperchen unterscheiden lassen.

Auch Versuche, aus dem histologischen Bilde der Kolostralmilch …ne Prognose der späteren Milchergiebigkeit aufzustellen, wurden …rschiedentlich gemacht (Weill u. a.); ebenso hielt man die Kolo…rumkörperchen für die Morphologie der Milchbildung von Bedeu…ng, ohne daß diese Anschauungen bis heute allgemeine Bestäti…ng fanden.

Das Vorhandensein von Kolostrumzellen im mikroskopischen …ilde nun genügt allein keineswegs, um auf Grund dieser Feststel…ng die betr. Milch ohne weiteres als Kolostralmilch bezw. kolo…rumhaltig zu bezeichnen, wissen wir doch, daß auch bei anderen …ysiologischen und pathologischen Reizzuständen, so bei der sogen. …ilchstauung oder Rotention, große, mit Fettkugeln gefüllte mono…ukleäre (einkernige) Zellen in mehr oder weniger großer Anzahl … der Milch anzutreffen sind, und eine sichere Abgrenzung oft sehr …schwert bezw. unmöglich ist, da diese ebenso wie auch zum Teil die …pithelzellen oft zahlreiche Fettkügelchen im Inneren führen.

Ebenso nimmt die Milch von Kühen, die nahe bis zum Kalbe…rmin durchgemolken werden, bereits biestmilchähnlichen Charakter …; sie enthält neben übrigem erhöhten Zellgehalt (Leukozyten) …on oft typische Kolostrumkörperchen.

Neben den aufgeführten kommen in der Kolostralmilch noch …eitere verschiedenartige Zellkörper vor. Oft sind abgestoßene …pithelzellen der Milchgänge des Euters (Alveolen, Zisterne, …richkanal) festzustellen, deren Form je nach Menge, Lagerung und …röße der angesammelten Fettkügelchen verschieden sein kann.

Ebenso wie die Milch nach Ablauf des Kolostralstadiums, das …it 7 bis 14 Tagen anzunehmen ist — eine allgemein gültige …renze läßt sich naturgemäß nicht festsetzen, da hier natürliche Ver…nlagung des Einzeltieres u. a. von entscheidendem Einfluß sind —, … ihrer chemischen Zusammensetzung allmählich der einer normalen, …eifen Milch näher kommt und schließlich gleicht, ändert sich auch das …stologische Bild: der Zellgehalt geht zurück, die Kolostrumkör…erchen fehlen schließlich und nach etwa 14 bis 20 Tagen normalerweise weist die Milch im hystologisch-mikroskopischen Bilde in Bezug auf Art und Zahl den Zellgehalt auf, wie ihn reife, normale Milch zeigt.

Wir finden hier unter anderen Zellgebilden fast stets einen gewissen Gehalt an weißen Blutkörperchen oder Leukozyten.

Es sind dieses einzellige, rundliche, etwa 6—20 Mikron große, zum Teil bewegliche Zellkörper, deren Protoplasma einen Kern oder mehrere Kernsegmente, Vakuolen und bei den Leukozyten in der Milch eine verschiedene Menge Fettröpfchen enthält. Es gibt verschiedene Arten dieser Blutkörperchen, die wir in Monozyten und Granulozyten einteilen. Zur erstere Gruppe zählen Lymphozyten und mononukleäre (einkernige) Zellen, die teils aus der Lymphe, teils aus dem Blute stammen, während die Granulozyten polynukleäre (vielkernige) Zellen sind und ausschließlich vom Blute herrühren. Je nach der Art der Granula bezw. deren Färbbarkeit mit verschiedenen Farbstoffen unterscheiden wir hier neutrophile, basophile und eosinophile polynukleäre Zellen.

Noch in jüngster Zeit wurden Untersuchungen über Art und Zahl der Leukozyten in der Milch bei den verschiedenen physiologischen und pathologischen Sekretionszuständen des Euters (Bourgeois, Le Lait 7, 1927, Nr. 66 bis 69) und ihre Bedeutung für die Diagnose und Prognose physiologisch normaler und pathologisch veränderter Milch (Christiansen, Milchwirtschaftl. Forschungen, 7. Bd., 3. und 4. Heft, 1929) veröffentlicht, aus denen hervorgeht, von welchem Wert die histologische Zellanalyse für die hygienische, qualitative Beurteilung der Milch ist.

Während nämlich in physiologisch normaler Milch der Gehalt an Leukozyten ein relativ geringer ist — die quantitative Bestimmung ergibt hier selten Zahlen von über 1 Million Zellen im Kubikzentimeter — steigt derselbe bei verschiedenen physiologischen und pathologischen Reizzuständen des Euters (am Anfang und am Ende der Laktationsperiode, bei Sekretionsstörungen und krankhaften Veränderungen des Euters usw.) in mehr oder weniger stark hervortretender Weise, so daß, zumal, wenn neben der quantitiven Bestimmung der Leukozyten auch das qualitative Blutbild (Art der Zellen) der Milch festgestellt wird, die Ergebnisse dieser histologischen Milchprüfung weitgehende Rückschlüsse auf die Drüsenfunktion usw. zulassen.

Da die genaue zahlenmäßige Bestimung der in der Milch enthaltenen Leukozyten verhältnismäßig umständlich und zeitraubend ist — man bedient sich hierbei vorteilhaft der Breed-Newmann'schen Zählmethode —, wendet man bei der praktischen Milchkontrolle häufiger die zwar gröbere, praktisch aber hinreichend genaue Sedimentierprobe an.

Man verwandte hierfür früher allgemein die nach dem Erfinder Trommsdorff benannten Trommsdorff-Röhrchen, in deren Kapillare die Sedimentmenge in Promille abgelesen wird; neuerdings werden mehr einfache, leichter zu reinigende, 10 bis 30 ccm fassende Röhrchen mit rundem oder konischem Boden mit oder ohne Einteilung gebraucht. Diese Sedimentierproben erlauben es, in kurzer Zeit den ungefähren Gehalt einer Milch an Leukozyten zu bestimmen.

Auf die Fehlermöglichkeiten dieses Verfahrens wurde bereits des öfteren hingewiesen: neben Blut- und Gewebselementen gelangen bei der Ausschleuderung alle spezifisch schwereren Verunreinigungen, Fremdstoffe usw., sowie auch Fett in das Sediment (Schupius u. a.). Daneben aber wissen wir, daß ein erhöhter Gehalt der Milch an Leukozyten und damit eine erhöhte Sedimentmenge die verschiedensten Ursachen haben kann.

Es ergibt sich hieraus ohne weiteres, daß diese Schleuderprobe allein (Messung und äußerliche Beurteilung des Sedimentes) nur als Voruntersuchung galten, niemals aber aus diesem Ergebnis sogleich, ebensowenig wie aus dem der quantitativen Bestimmung der Leukozyten in der Milch durch Auszählung allein auf den Sekretionszustand des Euters oder Art und Grad einer etwaigen Sekretionsstörung bezw. die hygienische Beschaffenheit einer Milch geschlossen werden kann.

Um letzteres zu ermöglichen, d. h. um zunächst feststellen zu können, ob ein physiologisch normaler oder krankhafter Reizzustand des Euters vorliegt, ist es notwendig, neben der Zahl vor allem die Art der in der Milch vorhandenen Zellen zu ermitteln (Bourgeois, l. c., Christiansen, l. c.).

Ueber die verschiedenen Ursachen einer erhöhten Leukozytenabscheidung in der Milch wurden wiederholt Untersuchungen angestellt; es kann u. a. durch plötzlichen Futterwechsel, Witterungsumschlag, durch Brünstigkeit, Erschrecken und Erregen des Tieres oder durch irgendwelche örtliche Reizungen des Euters, durch Druck des Euters beim Liegen des Tieres, besonders auch durch schlechtes Ausmelken (Retention) eine erhöhte Abscheidung von weißen Blutkörperchen hervorgerufen werden. Hinzu kommt, daß die Zellausscheidungen in der Milch auch normalerweise gewissen Schwankungen unterliegen und ihre Menge aus öfter garnicht feststellbarer Veranlassung zunehmen kann.

Daneben haben naturgemäß vor allem Infektionen, also Entzündungen des Euters eine erhöhte Ausscheidung von Leukozyten zur Folge. Es ist dieses eine Abwehrmaßnahme des infizierten Organismus; Aufgabe der weißen Blutkörperchen ist es hierbei, die eingedrungenen Fremdkörper zu beseitigen oder zu vernichten. (Phagozytose, Abscheidung von Bakteriengiften.)

Es muß einer späteren Arbeit vorbehalten bleiben, über Untersuchungen zu berichten, die den Fragen gelten, ob und bis zu welchem Grade gesetzmäßige Beziehungen des zahlenmäßigen Verhältnisses der einzelnen Arten der in der Milch enthaltenen Blutzellen zueinander bei den verschiedenen physiologischen und pathologischen Reizzuständen des Euters bestehen, sowie innerhalb welchen Zeitraumes bei den verschiedenen Reizzuständen eine Verschiebung dieses Verhältnisses nach der einen oder anderen Seite hin stattfinden kann. Diese Fragen sind für hygienische Kontrolle und Beurteilung einer Milch naturgemäß von außerordentlicher Bedeutung.

Die roten Blutkörperchen oder Erythrozyten sind kleine, runde oder stechapfelartige, kernlose Zellen; sie sind gegenüber Leukozyten in gesunder normaler Milch nur selten anzutreffen. Ein erhöhter Gehalt in der Milch ist, sofern eine krankhafte Störung der Drüsenfunktion nicht vorliegt, auf mechanische Verletzungen im Eutergewebe zurückzuführen; Schlagen, Stoßen des Euters, Zerrungen beim Gehen oder Laufen, und dadurch bedingte Zerreißung von Blutgefäßen, unsachgemäßes Melken (Strippen) usw. sind die hauptsächlichsten Ursachen.

Bei krankhaften Zuständen des Drüsengewebes, insbesondere bei Euterentzündungen, werden, je nach Art und Grad der Erkrankung, oft Erythrozyten in erhöhtem Maße abgeschieden. Der Bodensatz der zentrifugierten Milch zeigt ihre Anwesenheit; bei erheblichen Blutungen sowie im hämorrhagischem Stadium einer Euterentzündung ist die Milch rosa bis bräunlichrot gefärbt.

In blutiger Milch findet man öfter sogen. Endothelzellen, große runde Zellen mit ovalem Kern, die bei Verletzungen der Blutgefäße, aus deren Wandbelag sie stammen, in der Milch ausgeschieden werden.

Neben den aufgeführten sind sowohl in gesunder, als auch in anormaler bezw. krankhafter Milch verschieden geformte, größere Zellen zu beobachten, die wir unter der Bezeichnung Epithelzellen zusammenfassen. Wir unterscheiden hier Zellen aus den Plattenepithelien des Strichkanals, dem Wandbelag der Zisterne, und Zellen aus den sezernierenden Milchgängen. Sie gelangen teils schon durch den gewöhnlichen Melkreiz, teils bei krankhaften (katarrhalischen) Zuständen der Milchwege in die Milch, oder sie sind nur bei besonderen physiologischen bezw. pathologischen Reizzuständen des Euters in der Milch anzutreffen. Daneben ist naturgemäß die Art des Melkens (Knebeln) bezw. die Intensität der Bearbeitung des Euters beim Melken von Einfluß auf den Gehalt der Milch an Epithelzellen.

Form und Größe dieser Zellen sind verschieden; häufig findet man in ihrem Inneren Fetttröpfchen, deren Menge dann Aussehen und Abmessung der Zellen bedingt. Des öfteren trifft man in der Milch auch Degenerationsformen bezw. Fragmente dieser Zellen an.

Für die hygienische Beurteilung einer Milch sind die Epithelzellen allgemein von weniger großer Bedeutung.

Neben diesen der hauptsächlichst in der Milch vorkommenden körperlichen Elemente sind bei der mikroskopischen Milchprüfung oft eigentümlich häutige Gebilde zu beobachten, über deren Herkunft und Bedeutung verschiedene Ansichten bestanden und zum Teil noch heute bestehen, und welche Gegenstand besonderer Studien des Verfassers waren.

In der Literatur finden wir Angaben über das Vorkommen dieser zellähnlichen Gebilde in Milch in der Arbeit von Winkler: „Die Milchbildung und die mikroskopische Milchprüfung" (Zeitschrift für das Landwirtschaftliche Versuchswesen in Oesterreich, Jahrg. 1908). Winkler schreibt dort u. a.: „Bei der mikroskopischen Untersuchung der Milch ist u. a. zu achten auf das Auftreten von Zellfragmenten, zarten Häuten und Zellverbänden des Epithels. Bei Milchfehlern, die ihren Sitz im Euter haben, werden häufig Zellen abgestoßen und dann in der Milch nicht vollkommen aufgelöst. Eine größere Zahl von Zellfetzen ist nach meiner Erfahrung immerhin ein Zeichen, daß bei der Milchbildung etwas nicht in Ordnung ist und ich fand, daß solche Milch gewöhnlich einen Geschmacksfehler hatte.

Sehr oft begegnet man in der Milch größeren, blassen Mem[branen], die unter Umständen bis auf eine Lücke geschlossene Bälg[e] vorstellen. Diese Häute und Bälge haben in der Regel bedeutend[e] Dimensionen. Sie sind 50 bis 100 Mikron groß und treten in man[-] chen Milchen in außerordentlich großer Menge auf. Ich erhielt ein[-] mal eine Kanne Magermilch, die als fadenziehend bezeichnet wa[r]. Dieselbe enthielt diese zarten Häute in so großer Menge, daß a[uf] jedes Gesichtsfeld von 200 Mikron Durchmesser meist 1 bis 2 Häu[te] entfielen. Im Zentrifugenschlamm begegnet man solchen Häut[en] sehr oft. Manchmal färben sich dieselben gut, ein anderes M[al] nehmen sie keine Farbe an. Eine Struktur lassen sie nicht erkenne[n]. Ueber die Herkunft dieser Häute bin ich mir nicht klar geworde[n]. Die größeren Bälge müssen offenbar Alveolen fast ganz ausfüll[en] und sind event. Häute von kleinen Lymphknoten. Die kleiner[en] dürften Membranen von hypertrophischen Zellen, Zellknospen u[nd] verfettete Zellen sein. Ihr zahlreiches Auftreten zeigt jedenfal[ls] keinen ganz normalen Zustand der Milchdrüse an. Sie bieten de[s-] halb bei der Milchuntersuchung wichtige Anhaltspunkte".

Auch Ernst (Grundriß der Milchhygiene für Tierärzte, zwei[te] Auflage, 1926) beschreibt diese zellähnlichen Gebilde. Er hält [sie] für Zellen aus dem mehrschichtigen Plattenepithel des Zitzenkana[ls,] deren Vorhandensein in der Milch auch in größerer Menge jed[och] nicht auf irgendwelche pathologischen Vorgänge im Euter zurück[zu-] führen seien. Nach Ernst findet man diese Gebilde besonders za[hl-] reich in der Milch frischmelkender Kühe, auch in schaumfrei erm[ol-] kener Milch sind sie vorhanden; vereinzelt gelingt es, in den Zell[-] platte, kreisrunde Kerne nachzuweisen. Bei mikroskopischer Pr[ü-] fung des Zellbelags des Strichkanals einer frisch geschlachteten K[uh] sind diese Bälge leicht festzustellen.

Eine andere Erklärung für die Anwesenheit dieser Gebilde [in] Milch geben Hekma und Brouwer (Verslag 1922, veree[ni-] ging proefzuivelboerderij Hoorn, S. 25—38). Diese Autoren wies[en] in zahlreichen Versuchen nach, daß diese häutigen Gebilde imm[er] nur dann entstehen, wenn die Milch schäumt. Kolloide Substan[zen] häufen sich an der Oberfläche der Schaumbläschen an und gehen [in] feste Form über (Gelbildung). Später verschwindet aus den klein[en] Bläschen das Gas, indem es sich in der Flüssigkeit löst, wie das [in] den Schlußbeobachtungen mikroskopisch deutlich zu sehen war. [Die] Häutchen jedoch bleiben. Die Schaumhäutchen, die man in [der] Magermilch findet, entstehen also aus dem Schaume, der sich be[im] Zentrifugieren bildet, diejenigen, welche sich in der Vollmilch be[fin-] den, entstehen aus dem Schaume, der sich während des Melk[ens] bildet.

Die Verff. suchen ihre Untersuchungsergebnisse praktisch aus[zu-] werten: Hekma (Vereeniging tot exploitatie eener Proefzuiv[el-] boerderij te Hoorn, Bericht über das Jahr 1924, S. 1) gibt an, [daß] der Nachweis roher Zentrifugenmagermilch in roher Vollmilch [sich] ohne weiteres bedingt führen lasse, daß in dem Zentrifugalsedim[ent] des Gemisches Schaumhäutchen in erheblicher Zahl feststellbar sei[en]. Brouwer weist im gleichen Bericht, S. 11, darauf hin, d[aß] während sich Buttermilch und saure Zentrifugenmagermilch [auf] Grund ihrer chemischen Eigenschaften nur schwierig unterschei[den] lassen, im mikroskopischn Bilde sich einige charakteristische Un[ter-] scheidungsmerkmale ergeben; u. a. enthält die Zentrifugen-Ma[ger-] milch fast stets noch eine große Zahl der beim Zentrifugieren e[nt-] stehenden Schaumhäutchen, die in der Buttermilch fast vollstän[dig] fehlen.

Nach den letztgenannten Autoren ist das Vorhandensein di[eser] häutigen Bälge daher durchaus nicht durch besondere physiologi[sche] bezw. pathologische Zustände des Euters, sondern durch rein p[hy-] sikalische Ursachen — das Festwerden kolloider Substanzen [im] Schaum — bedingt.

Schon die Untersuchungen von Siedel und Hesse (M[ol-] kerei-Zeitung 1900, 14. Jahrg., S. 37 und 38) ergaben, wie der n[ach-] folgende, dieser Arbeit entnommene Tabellenauszug zeigt, [daß] Magermilchschaum mehr Trockenmasse besitzt, als die darun[ter] stehende Magermilch, daß diese Zunahme jedoch nur durch Zuna[hme] des Eiweißes bedingt ist, nicht aber auch die übrigen Teile [der] Trockenmasse im Schaum angereichert sind.

	Stickstoffhaltige Stoffe %	Asche %	Gesamt-Trockenmasse %	Fe[tt] un[d] Zuc[ker] %
Stark schäumende Milch	3.15	0.746	8.68	4.78
Schaum dieser Milch . .	3.58	0.780	9.03	4.67
Stark schäumende Milch	3.11	0.749	8.68	4.82
Schaum dieser Milch . .	3.49	0.775	8.99	4.72

Diese Untersuchungen beweisen ebenso wie die von Rahn [in] salzhaltigen Peptonlösungen (Rahn und Sharp, Physik der M[ilch-] wirtschaft, 1928, Verlag Paray, Berlin), die Richtigkeit des Gese[tzes] von Gibbs-Thomsen, daß alle Stoffe, welche die Oberfläch[en-] spannung erniedrigen, sich in der Oberfläche anreichern.

Die Milch wird, physikalisch gesprochen, bekanntlich zu [den] Kolloiden gerechnet; Ramsden (Zeitschrift für physikal[ische] Chemie 1904, Bd. 47, S. 336) zeigte, daß die Oberfläche kolloid[er] Lösungen eine Neigung hat, fest zu werden.

Die Bildung von häutigen Bälgen oder Schaumzellen in der Milch ist also nicht als chemische Veränderung bezw. als Oxydationserscheinung aufzufassen, sondern als Zustandsänderung der Kolloide der Eiweißstoffe, die im Schaum bezw. an der Oberfläche der Schaumbläschen sich anreichern und in ungelösten Zustand versetzt werden.

Nachfolgend seien die Ergebnisse der praktischen Untersuchungen über die Frage der Herkunft dieser in der Milch fast stets zu findenden Häute kurz zusammengefaßt:

Die Häute lassen sich durch Ausschleuderung im Sedimentierröhrchen (Trommsdorff-Röhre) im Bodensatz anreichern. Gießt man nach der Ausschleuderung die Milch ab und füllt das Röhrchen mit Wasser auf, so steigt, bei nach oben gekehrter Kapillare, das Wasser in diese bis zur Sedimentgrenze, wodurch die Menge des Bodensatzes genau ersichtlich und ablesbar wird. Die nähere Untersuchung des Bodensatzes erfolgt im gewöhnlichen Klatschpräparat, in welchem die Häute gut zu erkennen sind, oder man färbt mit Karbolthionin. (Nach Nicolle: gesättigte Lösung von Thionin in 50 proz. Alkohol, davon 10.0 plus 1 prozent. Karbolwassers auf 100; Ausstrichpräparat bis 1 Minute färben, in Wasser abspülen, Karbolsol. Alkohol entwässern, Oelimmersion.)

Im Wandbelag des Strichkanals geschlachteter Kühe konnten die Häute ebenso wie auch in schaumfrei ermolkener Milch entgegen den Feststellungen von Ernst (l. c.) nicht nachgewiesen werden. In ohne besondere Vorsichtsmaßnahmen gewonnener Milch ist der Gehalt an Schaumhäuten, ebenso wie auch das Schaumvermögen überhaupt, schwankend. Gewöhnlich findet man nur wenige und nur größere Häute, die zum Teil zerrissen, lappig oder gefaltet erscheinen. Ein Kerninhalt oder besondere Struktur waren niemals zu erkennen.

Der überwiegende Teil dieser Schaumhäute oder Membranen entsteht bei der molkereimäßigen Behandlung der Milch durch die Zentrifugalreinigung oder Entrahmung. Im Gegensatz zur unbehandelten Rohmilch, in der vorwiegend größere Schaumhäute (Größe zum Teil über 100 Mikron) in geringerer Anzahl sich finden, enthält zentrifugierte Milch erheblich mehr (u. U. über 2 Mill. im ccm) und zwar gleichmäßige und kleinere Häute (durchschnittliche Größe 10 bis 30 Mikron). Die Temperatur der Milch bei der Entrahmung bezw. Reinigung scheint insofern von Einfluß zu sein, als bei höheren Wärmegraden die Menge der Schaumhäutchen abnimmt. Eine Veränderung der Schaumhäutchenform findet jedoch bei höheren Zentrifugaltemperaturen — geprüft wurde bis 60 Grad Cels. — nicht statt, dagegen zeigen die Häute nach Hocherhitzung der Milch eine gewisse Deformierung insofern, als die sonst ziemlich gleichmäßige, rund bis zugespitzt-ellipsenförmige Form zum Teil unregelmäßig gebuchtet erscheint.

Eine besondere praktische Bedeutung dürfte diesen Schaumhäutchen nicht zukommen; Hekma und Brouwer weisen darauf hin, (l. c.) daß sie eine Fehlerquelle bei dem Trommsdorff-schen Sedimentierversuch bilden. Dem ist entgegenzuhalten, daß die Menge in unbehandelter Rohmilch einzelner Tiere, für welche die Sedimentierprobe doch in erster Linie gedacht ist, um eine nennenswerte Beeinflussung hervorzurufen, während für die Beurteilung zentrifugal behandelter Mischmilch die Sedimentierprobe wie mikroskopisch-bakteriologische Untersuchung des Bodensatzes, wie früher bereits ausgeführt, allein nicht ausreichend ist. Zudem ist der durch die Schaumhäutchen gebildete, rein weiße Bodensatz fast immer deutlich von dem aus Blut- und Gewebselementen bestehenden gelblichen Sediment getrennt und daher leicht zu unterscheiden.

Auch der Nachweis von roher Zentrifugenmagermilch in roher Vollmilch, sowie die Unterscheidung von Buttermilch und gebutterter saurer Zentrifugenmagermilch durch Feststellung der Menge der Schaumhäutchen, wie es Hekma und Brouwer vorschlagen, dürfte auf dieser Grundlage allein nicht eindeutig zu erbringen sein, da 1. der Gehalt an Schaumhäutchen in unbehandelter Rohmilch von verschiedenen Kühen oft erheblich von einander abzuweichen scheint (auch die Schaummenge bezw. das Schaumvermögen der Milch verschiedener Kühe sehr verschieden), und 2. der Gehalt an Schaumhäutchen auch in zentrifugal behandelter Milch von mancherlei Einflüssen abhängig zu sein scheint, wie Temperatur, Umdrehungszahl der Trommel usw., und daher ebenfalls verschieden ist. So konnten beispielsweise in Magermilch, die durch eine Handzentrifuge (150 Liter Stundenleistung) gewonnnen war, Schaumhäutchen weder in der Magermilch noch im Schaum oder Schlamm in größeren Mengen festgestellt werden.

Bestimmungen über die Verleihung, die Führung und den Entzug der Württemb. Buttermarke.

Der Zweck der Einführung der Buttermarke ist die Förderung des Absatzes einer dauernd gleichartigen und in gleicher Aufmachung in den Vertrieb gebrachten Butter bester Beschaffenheit.

I. Geschäftsführung.

Die Geschäfte werden durch die bei der Württ. Landwirtschaftskammer in Stuttgart, Marienstraße 33, eingerichtete Milchwirtschaftliche Prüfungsstelle durchgeführt. Diese Stelle, im nachstehenden kurz „Prüfungsstelle" genannt, wird zur Durchführung der technischen Beratungen, Untersuchungen, Kontrollen und Prüfungen von den milchwirtschaftlichen Fachbeamten des Staates (Württ. Zentralstelle f. d. Landwirtschaft und Lehr- und Forschungsanstalt in Wangen i. A.) und des Verbandes Landw. Genossenschaften in Württemberg e. V., unterstützt. Die eben erwähnten Fachbeamten sind keine Organe der Prüfungsstelle, sie übermitteln dieser vielmehr nur die Ergebnisse ihrer Tätigkeit.

II. Beirat.

Die Prüfungsstelle hat in Sachen Buttermarke einen Beirat, derselbe besteht aus dem Vorsitzenden und je einem Vertreter der nachstehend aufgeführten Stellen:

1. Württ. Landwirtschaftskammer,
2. Verband Landw. Genossenschaften in Württemberg e. V. Stuttgart,
3. Milchwirtschaftlicher Landesverband Württemberg,
4. Württ. Milchwirtschaftlicher Verein,
5. Verband der Käsegroßhändler und -fabrikanten Bayerns und Württembergs, vertreten durch einen württ. Buttergroßhändler.

Die unter Ziffer 3—5 aufgeführten Stellen schlagen der Württ. Landwirtschaftskammer jeweils je einen Vertreter und einen Stellvertreter vor, die auf die Dauer von 2 Jahren im Beirat je einen Sitz haben.

Die Landwirtschaftskammer stellt neben einem Vertreter auch den Vorsitzenden des Beirats und dessen Stellvertreter. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Der Beirat befaßt sich mit der Tätigkeit der Prüfungsstelle in Sachen Buttermarke, und schlägt der Landwirtschaftskammer die für die Verleihung oder den Entzug der Marke in Betracht kommenden Betriebe vor. Das Württ. Wirtschaftsministerium, die Württ. Zentralstelle für die Landwirtschaft und die Staatl. Milchwirtschaftl. Lehr- und Forschungsanstalt in Wangen werden zu den Sitzungen des Beirats jeweils eingeladen.

III. Aufgaben der Prüfungsstelle.

Der Prüfungsstelle obliegt insbesondere:

a) Die Durchführung der Betriebsbesichtigungen in den angeschlossenen Molkereibetrieben,
b) die Festsetzung der Butterprüfungstermine,
c) der Abruf der Butterproben,
d) die Leitung der Butterprüfungen,
e) die Einberufung der Richter und deren Ersatzmänner,
f) die Erledigung der außerdem anfallenden besonderen Geschäfte.

Die Prüfungsstelle legt dem Beirat die Prüfungsergebnisse der einzelnen Prüfungen vor.

Das Veröffentlichungsrecht über die Besprechungen und die Prüfungsergebnisse steht mit Genehmigung des Beirats nur der Prüfungsstelle zu.

IV. Zulassung.

Alle in Württemberg gelegenen Genossenschafts- und Privatmolkereien werden zur Bewerbung um die Buttermarke zugelassen, soweit sie alle für die Herstellung erstklassiger Markenbutter vorgeschriebenen Voraussetzungen und die nachfolgend bezeichneten Verpflichtungen erfüllen. Ueber die Zulassung entscheidet der Beirat nach Anhörung der Prüfungsstelle.

Gegen den Beschluß des Beirats kann innerhalb von zwei Wochen nach Eröffnung desselben ein Schiedsgericht angerufen werden, zu welchem der Beschwerdeführer und der Beirat je einen Beisitzer bestellt, während der Vorsitzende vom Württ. Wirtschaftsministerium ernannt wird.

1. Voraussetzungen.

A. Anforderungen an die Person.

a) Der Eigentümer oder Pächter der Molkerei, sofern er den Betrieb selbst führt, oder der den Betrieb tatsächlich führende Betriebsleiter muß eine anerkannte milchwirtschaftliche Lehranstalt besucht, die Meister- oder Betriebsleiterprüfung für das Molkereigewerbe an einer solchen abgelegt haben und auf Grund seiner bisherigen Tätigkeit als zuverlässig bekannt sein. Ausnahmen können in den nächsten 3 Jahren für über 40 Jahre alte Eigentümer, Pächter oder Betriebsleiter gemacht werden, die auf Grund ihrer bisherigen Tätigkeit Gewähr für eine in jeder Beziehung einwandfreie Betriebsführung bieten.

b) Auf Verlangen der Prüfungsstelle hat der Eigentümer, Pächter oder Betriebsleiter an den für die Herstellung von Markenbutter stattfindenden besonderen Lehrgängen teilzunehmen.

B. Anforderung an den Betrieb.

a) Der bauliche Zustand des Betriebes, insbesondere die Beschaffenheit der Decken, Wände und des Fußbelags, die Helligkeit und Beleuchtbarkeit der Räume und die Wasserverhältnisse müssen den für die Herstellung guter Butter notwendigen Voraussetzungen entsprechen.

b) Es müssen die erforderlichen Einrichtungen, insbesondere Erhitzungs- und Kühlvorrichtungen für Milch, Rahm und Butter, Rahmreifer, Säureweckerbereiter, Butterfertiger, sowie einfache Untersuchungsgeräte für Milch, Rahm und Butter vorhanden sein.

c) Der Molkereibetrieb muß ganzjährig in der Lage sein, täglich ein Faß Butter zu 50 Kg. herzustellen. Ausnahmen können zugelassen werden, wenn die Ware ausgepfundet, in Kisten, oder mit der Post versandt wird. Sinkt die Milch- oder Rahmmenge zeitweilig unter diese Grenze, so kann Verbuttern des an zwei Tagen anfallenden Rahms unter besonderen Voraussetzungen gestattet werden. Nicht gestattet ist, die anfallende Butter von verschiedenen Tagen in **ein** Gebinde zu füllen.

d) In Käsereien müssen getrennte Räume für Butterherstellung, Käseherstellung, Butteraufbewahrung und Käseaufbewahrung vorhanden sein.

e) Sind mehrere Molkereien im Besitze eines Eigentümers oder Pächters, so müssen alle diese Betriebe den gestellten Anforderungen genügen. Ausnahmen sind innerhalb der nächsten 3 Jahre zulässig, wenn der schußmarkenfähige Einzelbetrieb vollständig unabhängig von den anderen Betrieben geführt wird. Die Prüfungsstelle kann besondere Sicherungen gegen Mißbrauch der Schutzmarke treffen.

2. Verpflichtungen der Molkereien.

a) Die zur Verbutterung bestimmte Milch ist fortlaufend auf Tauglichkeit zu prüfen. Der Schmutzgehalt der Milch muß bei sämtlichen Lieferanten monatlich einmal, der Säuregrad und der Fettgehalt alle 14 Tage bestimmt werden. Bei Rahmlieferung durch Rahmstationen sind täglich Proben zu entnehmen, zu einer Wochenprobe

zu sammeln und auf Fettgehalt zu untersuchen. Die eigenen Untersuchungsergebnisse und die Bestätigungen der Untersuchungsanstalt müssen bis zum nächsten Gesuche des Beauftragten der Prüfungsstelle aufbewahrt werden. Aenderungen der vorgeschriebenen Arbeitsweise, insbesondere Unterlassung der Rahmerhitzung, der Rahmsäuerung oder Tiefkühlung sind der Prüfungsstelle unverzüglich anzuzeigen.

b) Die Betriebe haben nach einem Formblatt eine technische Betriebsübersicht nebst Verkaufsbuch zu führen, aus der die Milch- und Rahmanlieferung, die Gesamterzeugung an Butter und ihre Verwendung zu ersehen ist. Diese Eintragungen müssen täglich gemacht werden.

c) Die angeschlossenen Betriebe dürfen Butter nur aus pasteurisiertem Rahm herstellen. Der Rahm muß entweder aus einer über 85 Grad Cels. erhitzten oder bei 63—65 Grad Cels. eine halbe Stunde lang dauererhitzter Milch stammen oder selbst bei den angegebenen Temperaturen hoch erhitzt bezw. dauererhitzt sein. In beiden Fällen ist der Rahm auf 4—6 Grad Cels. abzukühlen. In Einzelfällen und innerhalb einer Uebergangsfrist von 3 Jahren kann mit Zustimmung der Prüfungsstelle von der Rahmtiefkühlung Abstand genommen werden, wenn die Beschaffenheit und Menge des vorhandenen Kühlwassers eine Abkühlung auf 10—12 Grad Cels. ermöglicht und die Qualität der Butter nicht beeinträchtigt wird.

d) Der zur Verbutterung gelangende Rahm ist unter Verwendung von guten Rinkulturen regelmäßig anzusäuern.

e) Vorbruch und Molkenrahm darf nicht verbuttert oder dem Zentrifugenrahm beigemischt werden.

f) Es darf nur Butter mit einem Fettgehalt von mindestens 82 Proz. und einem Wassergehalt von höchstens 16 Proz. hergestellt werden.

g) Anilinfarben zum Butterfärben und fremde Zusätze zum Rahm und Butter, außer Kochsalz und Butterfarbe, sind verboten.

h) Beim Auftreten von Betriebsstörungen oder dem Auftreten von Butterfehlern ist die Prüfungsstelle unverzüglich zu benachrichtigen. Fehlerhafte Butter darf nicht mit der Schutzmarke versehen werden. Ebenso ist jede Aenderung hinsichtlich der Lager- und Verpackungsräume für Butter der Prüfungsstelle zu melden.

i) Drucksachen jeder Art, in denen auf die Marke Bezug genommen wird, insbesondere Werbeschriften, Anzeigen, Briefbogenaufdrucke sowie Stempel, sind vor der Drucklegung der Prüfungsstelle zur Genehmigung vorzulegen.

V. Butterprüfungen.

1. Die Beurteilung der Butter bei den Prüfungen erfolgt nach dem Prüfungsverfahren der D. L. G. Die Prüfung jeder einzelnen Butterprobe erfolgt getrennt nacheinander durch 2 von einander unabhängigen Richtergruppen. Im Zweifelfall entscheidet die Ansicht des Vorsitzenden der Prüfungskommission. Jede Richtergruppe setzt sich zusammen aus einem Molkereinstruktor, einem praktischen Molkereifachmann (Molkereibetriebsleiter) und einem Vertreter des Butterhandels.
2. Butterprüfungen können jährlich 12mal abgehalten werden.
3. Zur regelmäßigen Beschickung der Butterprüfungen sind sämtliche Betriebe verpflichtet, die diese Bestimmungen anerkannt haben.
4. Zur Einsendung der Butterproben werden die in Betracht kommenden Betriebe von der Prüfungsstelle besonders aufgefordert Der Abruf erfolgt unvermutet. Die Proben sind sofort nach Empfang der Aufforderung an die von der Prüfungsstelle aufgegebene Adresse abzusenden. Für die Herstellung der Butterproben dürfen besondere Maßnahmen nicht getroffen werden. Verspätet abgesandte Butter wird nicht bewertet. Die Butterproben werden in der Regel 10 Tage nach Abruf geprüft. Die Proben werden in einem von der Prüfungsstelle bestimmten Raume bei 10—12 Grad Cels. gelagert. Jeder Betrieb hat 4 Pfund Butter, zu einem Stück geformt, einzusenden. Der Erlös aus den Butterproben wird zur Deckung der Kosten mitverwendet, außerdem ist für jede Prüfung eine Gebühr zu entrichten.
5. Der der Aufforderung zur Einsendung der Butterproben beigelegte Fragebogen muß vom Absender gewissenhaft ausgefüllt und mit der Butterprobe eingeschickt werden.
6. Das Probestück muß in unbedrucktes Pergamentpapier verpackt sein und darf kein sonstiges Kennzeichen aufweisen.
7. Die Prüfungsstelle kann den Markenbutterbetrieben die Beschickung von öffentlichen Butterschauen zur Pflicht machen oder untersagen.

VI. Verleihung der Buttermarke.

1. Die Verleihung der Buttermarke erfolgt, wenn:
   a) die in Ziffer IV der Bestimmungen gestellten Voraussetzungen und Verpflichtungen erfüllt sind,
   b) die Butter des Betriebs während der Probezeit regelmäßig an den Butterprüfungen (V) teilgenommen und bei 10 aufeinanderfolgenden Prüfungen im Durchschnitt die Schutzmarkenfähigkeit (d. h. 17 Punkte, wovon mindestens 9 für Geschmack) erreicht hat.
2. Bei Genossenschaften und Privatmolkereien mit mehreren Molkereibetrieben müssen sämtliche Buttereibetriebe den Voraussetzungen für die Verleihung der Buttermarke entsprechen (s. auch IV. 1, B. e und IX, 4 nud 5).

VII. Kennzeichnung und Versand der Markenbutter.

1. Markenbutter darf ausschließlich in der hierfür vorgeschriebenen, mit der württ. Butterschutzmarke gekennzeichneten Verpackung und in vollständig gefüllten Gebinden verkauft oder versandt werden. Die Verpackung muß tadellos sein und den hierfür geltenden Vorschriften entsprechen. Es werden folgende Packungen unterschieden:
   a) Butter in Fässern (Tonnen), enthaltend 100 Pfund netto, zuzüglich eines Uebergewichtes von 200 Gramm für Schwund. Es dürfen nur neue Butterfässer, die mit echtem Pergamentpapier bester Sorte ausgelegt sind, Verwendung finden. An jedem Butterfaß müssen am oberen und unteren Rande des Fasses je 2 einander gegenüberstehende Banderolen angebracht werden. Die Banderolen tragen die ständige Nummer des Betriebs und die fortlaufende Kontrollnummer des Fasses. Auf den Boden des mit Pergamentpapier ausgelegten Fasses muß ein Kontrollzettel mit Schutzmarke und den obengenann beiden Nummern gelegt werden. Ein gleichlautender Kontr zettel muß oben auf die eingestampfte Butter gelegt werden.
   b) Ausgepfundete Butter in ½ u. 1 Pfund-Packung Es darf nur echtes Pergamentpapier bester Sorte verwer werden, das mit der ständigen Nummer des Betriebs, so seiner fortlaufenden Kontrollnummer versehen ist. Für Versand größerer Mengen ausgepfundeter Butter sind n Einheitspappschachteln zu verwenden, enthaltend 9 Pf Butter netto (Postkolliversand) oder neue Einheitskisten, haltend 25, 50 und 100 Pfund Butter netto in ½- oder 1 Pfu Packungen.
2. Das mit der Schutzmarke oder mit Kontrollnummern verseh Packmaterial, wie Pergamentpapier, Kontrollzettel, Bandero Einheitskisten und Pappschachteln, muß durch die Prüfungss bezogen werden. Es wird den einzelnen Betrieben in bestimm Anzahl ausgehändigt und ist so aufzubewahren, daß Mißbr unmöglich ist. Faßpackungen sind in der vorgeschriebenen Weise dem Fülldatum zu versehen. Der Verbrauch ist im Verkaufsb nachzuweisen. Die Weitergabe von mit der Schutzmarke und K trollnummer versehenem Packmaterial usw. an dritte Person insbesondere an Butterhändler und Butterverkaufsstellen, ist boten. Für jede fehlende Kontrollnummer sind je Pfund Bu 50 Pfg. Strafe zu zahlen.
3. Im Falle des zeitlichen oder dauernden Entzuges der Schutzm sind die übriggebliebenen Vordrucke jeder Art, wie Packmate Kontrollzettel, Banderolen, Werbematerial, Briefköpfe, Stem usw. zurückzugeben, bei Meidung einer Vertragsstrafe von RM. für jeden Fall weiteren Gebrauches.
4. Betriebe, die auf dem Pergament neben der Schutzmarke eigenen Firmenaufdruck wünschen, erhalten auf Antrag und ge besondere Berechnung derartiges Papier durch die Prüfungsste

VIII. Sicherung der Buttermarke.

1. Zur Sicherung der Güte und der gleichmäßigen Beschaffenheit württ. Markenbutter ist dem mit einem Ausweis versehenen auftragten der Prüfungsstelle jederzeit und auf jede Dauer Zutritt zum Betriebe, die Einsichtnahme in die Betriebsüber und Bücher und die Prüfung der Marken- und Warenvorrät gestatten und jede Auskunft zu geben.
2. Die Prüfungsstelle kann zur Vereinheitlichung der Butter stellung den gemeinsamen Bezug von Molkereihilfsstoffen anord
3. Die Betriebe können verpflichtet werden, gegen eine angeme Entschädigung zeitweise auch ganze Fässer Butter zu 100 P zwecks Prüfung einzusenden.
4. Butter, die in Fässern an Händler geliefert und dort in Pf Packungen oder sonstwie umgearbeitet wird, verliert ihre Ei schaft als Markenbutter.
5. Butter, die nicht aus einem württ. oder bayerischen Markenbu betrieb stammt, darf von der Molkerei weder zugekauft noch lagert werden.
6. Die Butter darf in der Molkerei nicht über 7 Tage lagern. Prüfungsstelle kann für Kühlhausware Ausnahmen zulassen.
7. Der unvermutete Ankauf von Butter aus dem Abnehmerkreis Betriebe zum Zweck der Qualitätsnachprüfung bleibt der fungsstelle vorbehalten.

XI. Entzug der Buttermarke.

1. Die Buttermarke wird durch die milchwirtschaftl. Prüfungss zeitweilig oder dauernd entzogen, wenn:
   a) ein Betrieb die regelmäßigen Butterprüfungen nicht beschi
   b) die Butter nicht mehr den bei den Butterprüfungen geste Anforderungen entspricht,
   c) die Bestimmungen und Anweisungen der Prüfungsstelle beachtet werden,
   d) Mißbrauch mit der Buttermarke oder den Vordrucken der fungsstelle getrieben wird.

   Gegen den Entzug der Buttermarke kann innerhalb von Wochen nach Eröffnung Beschwerde an den Beirat eing werden. Die Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung.
2. Bei leichteren Zuwiderhandlungen kann abweichend von Ziff im ersten Falle eine Verwarnung, im Wiederholungsfalle Geldstrafe von 3—100 RM. durch den Beirat ausgesprochen we
3. Die Geltendmachung von Entschädigungsansprüchen, sowie die rechtliche Verfolgung des Schuldigen bleiben vorbehalten.
4. Eigentums- und Pachtwechsel sind der Prüfungsstelle sofort zuteilen. Die in Betracht kommende Molkerei verliert durch solchen das Recht zur Führung der Buttermarke, sofern nicht Betriebsleiter derselbe bleibt und der neue Eigentümer Pächter die vorstehenden Bestimmungen über die Verleihung Führung und den Entzug der Buttermarke anerkennt. Die kerei hat alle noch vorhandenen Packmaterialien (VII, 2), drucke jeder Art sowie alle in IV, 2, i.) genannten Drucksachen Stempel an die Prüfungsstelle zurückzusenden.
5. Jeder Wechsel in der Leitung des Betriebes ist der Prüfungs unverzüglich mitzuteilen. Erfüllt der neue Leiter die an die gemäß IV, 1, A. zu stellenden Anforderungen nicht, so geht d Betracht kommende Molkerei des Rechtes zur Führung der Bu marke verlustig und hat die in Ziffer IX, 4 genannten Materia Drucksachen usw., ebenfalls an die Prüfungsstelle zurückzugeben

X. Aenderung der Bestimmungen.

Aenderungen und Ergänzungen vorstehender Bestimmungen ble vorbehalten. Sie unterliegen der Genehmigung des Württ. Wirtsch ministeriums und sind bindend für alle bei den Butterprüfungen nehmenden Betriebe.

Stuttgart, den 12. Februar 1929.

Dr. Ströbel. Adorno.

Das Staatsministerium ermächtigt die Württ. Landwirtschaftskam in widerruflicher Weise ein Markenschutzzeichen (Württ. Buttermarke) zugeben, das mit dem Württ. Staatswappen und mit dem J versehen ist: „Württ. Markenbutter unter staatlich a

nter ständiger Ueberwachung der Württ. Land-
schaftskammer".
Die Landwirtschaftskammer darf das Markenschutzzeichen nur für
württembergischer Molkereibetriebe ausgeben, die sie nach den dem
. Wirtschaftsministerium vorgelegten Bestimmungen als beste Markt-
anerkannt hat.
Voraussetzung ist, daß für die Verleihung, die Führung und den
g der württ. Buttermarke die vorgelegten Bestimmungen gelten und
u deren Aenderung und Ergänzung die Genehmigung des Wirtschafts-
steriums eingeholt wird.

Stuttgart, den 29. Mai 1929.

Württ. Staatsministerium.
(gez.) Bolz, Staatspräsident.

Wilhelm Herbst †

Seniorchef der Firma Dr. N. Gerber's Co. m. b. H., Leipzig.

Wieder stehen wir erschüttert an der Bahre eines Mannes, dessen
sich in den Kreisen der Milchwirtschaft, weit über Deutschlands
zen hinaus, einen guten Klang erworben hat — und der mit der
wirtschaft, insbesondere mit dem milchwirtschaftlichen Untersuchungs-
, eng verknüpft bleiben wird: Am 5. Juli ist Herr Wilhelm Herbst,
Seniorchef des Hauses Dr. N. Gerber's Co. m. b. H., Leipzig, ent-
en. Ein tragisches Geschick wollte es, daß die an der Spitze der beiden
tendsten Unternehmen auf diesem Spezialgebiet stehenden Männer
n Leben in edlem Wettstreit miteinander vorwärtsstrebend — nun
ur selben Zeit abberufen wurden, um zur ewigen Ruhe einzugehen.
ar Herrn Herbst nicht mehr vergönnt, das 25 jährige Bestehen seiner
a, seines Werkes in seiner heutigen Form mit zu erleben.

Im Jahre 1889 an die Spitze der ebenfalls weltbekannten Firma
z Hugershoff G. m. b. H., Leipzig, berufen, war es Herr Herbst,
er mit Dr. Nikolaus Gerber, dem Schöpfer unseres Gerberschen Fett-
mungsverfahrens, erstmals in Unterhandlungen trat, um das Ver-
n der breiten Praxis zugänglich zu machen. Mit scharfem Blick hatte
e weittragende Bedeutung desselben erkannt und setzte sich — nicht
d der Schwierigkeiten, die sich ihm entgegenstellten, der abfälligen
men, die darüber laut wurden — mit allen seinen persönlichen und
iftlichen Beziehungen und mit der ihm eigenen Tatkraft für die Ver-
ng des Verfahrens ein. Und die Entwicklung der Dinge bewies, daß
in weitschauender Blick nicht getäuscht hatte.

Nach wenigen Jahren, während welcher die Herstellung für die Ger-
e Acidbutyrometrie erforderlichen Geräte in Händen der Firma
z Hugershoff lag, hatte der Geschäftsbetrieb so große Dimensionen
ommen, daß sich die Herren Herbst und Dr. Nikolaus Gerber ent-
sen, ein eigenes Unternehmen zwecks Herstellung und Vertrieb milch-
schaftlicher Untersuchungsgeräte zu bilden, welches am 1. November
als Dr. N. Gerber's Acidbutyrometrie Co. m. b. H.
eben trat — schon damals mit dem Sitze in Leipzig und einer Zweig-
rlassung in Zürich. Im Jahre 1907 ging hieraus die Dr. N. Ger-
s Co. m. b. H. hervor. Freudig durfte Herr Herbst einen raschen
ieg des jungen Unternehmens erleben, das sich dank seiner kauf-
ischen Fähigkeiten und seines eisernen Fleißes bald zu hoher Blüte
ltete. Als ihm im Jahre 1914 sein Gesellschafter, Herr Dr. Nikolaus
er, durch den unerbittlichen Tod entrissen wurde, trat an dessen Stelle
Sohn Walo Gerber in die Firma ein.

In emsiegem Vorwärtsstreben führte Herr Herbst auch jetzt sein
weiter, mit klarem Blick das Gute von dem Unbrauchbaren, das
chtsreiche von dem Unbedeutenden unterscheidend und mit dem Ziele
Augen, nicht nur seiner Firma zu nützen, sondern mit den modernen
ngenschaften vorwärts zu schreiten zum Segen und Nutzen der Wirt-
sgebiete, in welchen er tätig war. Mit bewundernswerter Tatkraft
Energie führte er durch, was er einmal für gut und richtig erkannt
— und noch vor wenigen Monaten, schon den Todeskeim in sich
nd, ging er in Arbeit für sein Unternehmen auf — ein Vorbild für
Untergebenen, welche ihm stets mehr als seine Angestellten waren,
er menschlich nahestand und für die er immer ein warmes Herz
. Viele Erfolge waren Herrn Herbst beschieden; er ist schlicht und
h geblieben, der allzeit Gütige und Hilfsbereite gegen alle, wie er
s sorgender Vater im Kreise seiner Familie war.

Nicht nur eine Persönlichkeit von Bedeutung für die Milchwirtschaft
it ihm dahingegangen, sondern ein Mann, der die glückliche Gabe
, sich die Herzen aller zu gewinnen, die mit ihm zusammenkamen,
denen er allen unvergeßlich bleiben wird. Möge er in Frieden ruhen!

ltes und Neues über die Milchwirtschaft in Mexiko.

Zusammengestellt von Alfred Schreiber.

Die in rascher Folge erscheinenden und sich überbietenden Nachrichten
der Wetterecke Amerikas, Mexiko, erregen heute das Interesse der
meinheit und wird wohl bei manchem deutschen Milchwirtschaftler
rage wachgerufen haben, wie die Milchwirtschaft sich in diesem Lande
idelt hat bezw. sich entwickelt.

Viele haben von Mexiko den Begriff, daß es ein recht ungastliches,
und trockenes Land sei. Ganz so schlimm ist es jedoch nicht, neben
den Steppe und den kalten Gebirgen finden wir Landstriche, die an
igkeit nichts zu wünschen übrig lassen, und fruchtbare Täler, in
sich die mexikanischen Facendeiros angesiedelt haben. Allerdings
nicht verheimlicht werden, daß man recht rückständig ist, denn die
anische Bevölkerung besteht aus nur 20 Prozent Weißen, 35 Prozent
anern und 45 Prozent Mischlingen. Die ganze Entwicklung des
es ruht in den Händen der weißen Rasse, die Mestizen hingegen haben
das genügende Interesse und die Indianer halten an den uralten
äuchen fest, die ihnen schon von den Vorvätern übermittelt sind.

Vergleichen wir die alten Aufzeichnungen und Baudenkmäler der
anerstämme, so erkennen wir offensichtlich, daß die Milchwirtschaft in
früheren Zeiten als recht rühmlich und verbreitet bezeichnet werden
kann. Nach der Anzahl der Kühe wurde der Reichtum gemessen, das An-
sehen der sich verheiratenden Töchter stieg, wenn der Vater als Morgen-
gabe recht viele Rinder und Schafe mitgab. Das überreiche Vorkommen
weiter Grassteppen war besonders günstig für die Viehhaltung und recht
gut vereinbar mit der Unruhe der Nomadenstämme. Wassermangel und
die extreme Sonnenglut der Sommermonate beschränkten die Möglichkeit
des Ackerbaues und machten das Halten von Vieh zur Lebensnotwendigkeit.

Die Funde der letzten Jahre, die die verschiedensten Forscher und
Gelehrten gemacht haben, haben einen Einblick in die früheren Verhält-
nisse geschafft und es gereicht dem Kenner des Landes zur Freude, Ver-
gleiche zwischen früher und heute anstellen zu können.

Alljährlich, wenn die Frühlingssonne erwacht und die warmen
Regen das Gras frisch wachsen lassen, zogen die Stämme aus allen Teilen
des Landes zu den Tempeln (wir finden deren Ueberreste noch heute in der
Nähe von Tapachula, Durango, Orizala und Guadalajara), um den
Göttern zu huldigen und ihre Opfer darzubringen. Besonders schöne
Rinder wurden bekränzt, unter Gesängen herumgeführt und von geweihten
Sonnenpriestern geschlachtet. Das Blut der Opfertiere gehörte teils den
Göttern, teils wurde es mit der Hilfe von merkwürdig geformten Quasten
über die versammelten Gläubigen und deren Rinder versprengt als Sym-
bol der Fruchtbarkeit und des Gedeihes. Alltäglich, während der Feier-
tage, wurden beim Sonnenaufgang Schalen mit Milch auf die Tempel-
stufen und zu Füßen der Götter gestellt, in der Hoffnung, daß diese sich
gnädig ihres Geschickes annehmen möchten. Wohlhabende spendeten ein
fettes Kalb und glaubten, besonderes Anrecht auf die Gunst der Götter
haben zu dürfen.

Die große Bedeutung der Viehhaltung (heute auch ein ausgedehnter
Bergbau) für das Land und seine Bewohner, hatte auf kunstvolle Gemüter
eingewirkt und jene schufen Bildwerke, Bronzen und Reliefs, um sie um
und in den Tempeln anzubringen. Vieles hat die Zeit zerstört, mancher
Bau zerbröckelte und nur wenig bildliche Beweise sind uns heute erhalten.
Es ist wirklich ein Zufall, daß die Melkszene, ein Relief am Tempel
A-an-ni-pad-da so gut erhalten blieb. Die rechte Hälfte des Bildwerkes
wird von zwei Rindern eingenommen, welche gerade gemolken werden.
Auffallend ist die komische Art des Melkens (auch heute noch in Mazedonien
üblich). Der Melker kauert hinter der Kuh und versucht auf diese Weise,
das Tier von der Milch zu befreien. Sie unterscheidet sich insofern, als
das Tier nicht seitlich gemolken wird, sondern buchstäblich nimmt der
Melkende unter dem Schwanz der Kuh Platz und genügt auf diese Manier
seinen Pflichten. Die Kälber, die vor den Kühen Aufstellung fanden,
blöken scheinbar unlustig, daß ihnen die Milch so vor der Nase entzogen
wird. Die Mitte des Reliefs wird von einem Tempel eingenommen. In
der oberen Türhälfte ist eine Art Fenster eingelassen, welches durch ein —
man nimmt an — geheiligtes Kuhhorn geschmückt wird. Auf der linken
Bildhälfte arbeiten 4 Männer, in die üblichen Schafpelze gehüllt, mit der
Aufgabe und dem Ziel, die gewonnene Milch zu verwerten und zu ver-
arbeiten. Alles weist darauf hin, daß man sich mit der Herstellung von
Butter beschäftigt. Zu der letzten Annahme glaubten sich die Altertums-
forscher berechtigt, da der eine Mann seine Hand in ein komisches, läng-
liches Gefäß steckt, um anscheinend darin zu rühren. Wenngleich das
Ganze ungemein primitiv vor sich ging, so ist doch das Relief für die Nach-
welt von großem Wert und man hat alle Mühe getan, es an einem Platz
aufzubewahren, an dem es nicht gefährdet ist. Wen das Geschick einmal
nach Pensylvanien führen sollte, der versäume nicht, das Bildwerk in dem
Museum of the University of Pensylvanien anzusehen. — So war es
früher. Jahrhunderte zogen in das Land und zermürbten Tempel und
Städte. Nur die Sage raunt über Mexikos Fluren und erzählt von den
Schätzen der Inkas, von ihren Herden, von ihren Göttern und Helden.

Die Milchversorgung der größeren Städte steht in Mexiko schon auf
verhältnismäßig hoher Stufe. Die größeren Molkereien machen für ihre
Erzeugnisse rührige Reklame.

Die Milchpreise in den Städten werden von den Landwirtschafts-
kammern geregelt, und zwar zahlt man heute in Mexiko-Stadt für ein
Liter pasteurisierte Milch 20 centavos, für Vorzugsmilch 22 centavos (alles
ab Molkerei), was nach deutscher Währung einen Preis von 38 bis 43
Pfennigen ausmacht. Für die Lieferung frei Haus können extra 2 centavos
in Anschlag gebracht werden. Diese Preise gelten noch heute, denn sie
erhielten erst 1. Februar 1929 ihre Gültigkeit.

Wie bereits erwähnt, ist Mexiko in einer Hinsicht ideal für die Tier-
zucht und Viehhaltung. Die Produktion an Milch ist augenblicklich so groß,
daß diese als auch die Fertigprodukte nicht alle im eigenen Lande ver-
braucht werden können. Es entwickelt sich demzufolge ein reges Export-
geschäft, ein wichtiger Faktor für die Weiterentwicklung der mexikanischen
Milchindustrie. Von mexikanischer Butter hört man weniger, Milchpulver
und Kondensmilch werden hingegen viel umgesetzt. So wurden zum Bei-
spiel im April des vergangenen Jahres ein Total von 2 699 723 Pfund
Kondensmilch ausgeführt. Der Hauptabnehmer war Cuba, welches allein
612 760 Pfund einführte. Während desselben Monats wurden desgleichen
6 421 003 Pfund evaporierte Milch ausgeführt, wobei England den Haupt-
abnehmer darstellte insofern, als nach dort 2 453 482 Pfund evaporierte
Milch geliefert wurden.

Der Trockenmilchmarkt mußte sich mit weniger hohen Ausfuhrergeb-
nissen begnügen, es wurden nur 63 918 Pfd. Milchpulver verschifft.

Mit der Frage des Pasteurisierens der Milch, der eventuellen Zeit-
dauer und der Temperaturhöhe, beschäftigt sich die mexikanische Regierung
augenblicklich recht lebhaft. Anlaß zu diesen Debatten waren Unregel-
mäßigkeiten der Milchqualität einer Großmolkerei in La Puebla, so daß
es als äußerst notwendig erachtet wurde, Schritte zu unternehmen.

Sehr anfeuernd wirkt das Verständnis und das Interesse des ver-
brauchenden Publikums, so daß man wirklich nichts scheut, um eine moderne
Milchlieferung, die allen hygienischen Anforderungen entspricht, für die
Zukunft sicher zu stellen.

Die allgemeine wirtschaftliche Krise, von der Deutschland augenblick-
lich befallen ist, hat auch die Milchwirtschaft nicht verschont und mancher
junge Fachmann wird daran gedacht haben, in einem fernen und fremden
Lande sein Glück zu versuchen.

Ich glaube annehmen zu dürfen, daß dieser und jener seine Hoffnung
beim Lesen dieses Aufsatzes beflügelt sah, doch bedarf es einer reiflichen
Ueberlegung, ehe an eine Auswanderung nach Mexiko gedacht wird. Wer
sich trotzdem mit diesem Gedanken trägt, braucht Geld und wieder Geld.
Allerdings, es gibt in Mexiko viel Gras. Aber es dauert lange, ehe man
auf der Veranda seiner Facenda ausruhen kann, um stolz die Herden und
Weizenfelder zu übersehen. Viele kommen nach Mexiko, alle Rassen, und
die Regierung sorgt, wenngleich auf eine recht absonderliche Weise (genau

wie in Argentinien), für die Einwanderer. Die Regierung verfolgt nur das Prinzip, das Land kultiviert zu sehen. Das Gras der Steppe wird von den Rindern verschmäht, es ist hart und unsaftig, trotzdem der Boden so fruchtbar ist, das er jahrelang keinen Dünger braucht. Hier hat der menschliche Geist einen Ausweg geschaffen, denn durch fast endlose Versuche hat man herausgefunden, daß eine viermal aufeinanderfolgende Fruchtfolge den Boden, der erst durch Feuer von allem Gras befreit wird, völlig umgeändert wird, um für den Anbau des Alfalfa-Klees nutzbar zu sein. Ganz gleich, ob die vier Weizenjahre ertragreich waren oder nicht, wird der Facendeiro von nun ab Alfalfaklee bauen, den Bezirk einzäunen und das Vieh hineintreiben.

Doch verweilen wir beim Auswanderer. In Mexiko angekommen, werden ihm Adressen nachgewiesen, wo und wie seine Ansiedlung gewünscht wird. Land, das heißt Steppenbezirk, kann er von dem Großgrundbesitzer genug erhalten und jetzt beginnt die Ausplünderung der vertrauensseligen Einwanderer. Der Facendeiro bietet das Land an, kostenlos, aber der Einwanderer muß sich verpflichten, Weizen vier Jahre hintereinander zu bauen. Es ist aber recht und billig, daß er nur ein Zehntel seines Feldertrages seinem so gütigen Herren und Nachbarn abgibt. Es kostet viel Mühe und Aufregung, ehe das Feld grünt, geschweige denn, sich die Säcke füllen.

Im Laufe der vier Jahre wird der Neuling all sein Geld in sein Unernehmen stecken, er wird schlecht in einer Baracke wohnen, um nur alles für den Grund und Boden zu verwenden. Nach vier Jahren kommt der Facendeiro und wird sagen: Mein Lieber, ich sehe, alles grünt und blüht. Sicher hat Du gut eingenommen und bist heute in der Lage, mir meine Felder zu bezahlen, denn damals gab ich sie Dir kostenlos zur Bewirtschaftung. Nur selten ist der finanziell so geschwächte Neufarmer in der Lage, zu zahlen und der Grundeigentümer ist berechtigt, ihm die Liegenschaften abzunehmen. Der Boden ist kultiviert, nun baut er Alfalfaklee und mehrt seinen Gewinn durch den Fleiß anderer.

Zerbrochen an Leib und Seele kehrt der Betrogene in die Stadt oder in die Bergwerksdistrikte zurück und versucht dort, zu leben. Jeder kennt die Ungerechtigkeit der Handlungsweise, und das schnelle Anwachsen der mexikanischen Städte dürfte nur auf diesen Raubbau zurückzuführen sein. Es ist in der Tat merkwürdig, daß die Regierung dem Problem nicht entgegenwirkt, sondern nur die Besserung der Agrikulturverhältnisse wünscht. Mexikanische Armut und der Reichtum daneben sind sprichwörtlich geworden und es ist daher ratsam, weise zu überlegen, ehe man Mexiko mit der Heimat tauscht, denn nicht jedem lächelt das Glück!

Wie muß Trinkwasser beschaffen sein?

Von Geologe Dr. Guido Hoffmann-Hildesheim.

Beeid. Sachverständiger für die Gerichte des Landgerichtsbez. Hildesheim.

Die Frage: „Was ist Trinkwasser?“ ist heute allerorten und besonders in der Provinz Hannover aktuell. Regenwasser wird im allgemeinen nicht als Trinkwasser angesehen, so gern es die Hausfrau zum Waschen und zum Kochen von Hülsenfrüchten (getrockn.) nimmt, weswegen es auch die Wollwäschereien bevorzugen. Es enthält alle Staub- und Schmutzteile und in aufgewirbeltem, getrockneten Kot auch Keime von Krankheiten aus der Luft und vom Dache, das die Vögel beschmutzt haben. Was man nicht weiß, macht einen nicht heiß. Und wenn die mit bloßem Auge sogar oft sichtbaren Bestandteile des Regenwassers gekocht sind, dürften sie nicht mehr gefährlich sein. Regenwasser ist auch, was unsere Flüsse und Bäche anschwellen läßt, was über gedüngte Wiesen, durch kotbeschmutzte Dörfer und mit Jauche verunreinigte Gräben geflossen ist. Aber auch dasjenige ist gefährlich, was in groben Schottern der Täler, die keine oder nur eine begrenzte Filtrierfähigkeit besitzen, im Untergrunde den Flußniederungen zuströmt, um neben dem Flusse im Untergrunde talwärts zu wandern. Das Regenwasser ist verdunstetes und durch Abkühlung wieder niedergeschlagenes, also destilliertes Wasser, das in der Luft mit Kohlensäure angereichert wird und deshalb sehr weich ist. Es enthält keine mineralischen Bestandteile, wie sie unser Körper zum Aufbau des Knochen-, Muskel- und Sehnengerüstes, aber auch für die Nervensubstanz und die Haut mit ihren Gebilden, Zähne, Haare und Milchdrüsen der Mütter usw. braucht. Nur das im Flußtal mit Kalk- und Sandsteinschottern neben dem Flusse talwärts wandernde Grundwasser (wie man es fälschlich nennt, wir werden nachher sehen, warum „fälschlich“) ist durch seinen Kohlensäuregehalt, der eine große Lösungsfähigkeit besitzt, die noch durch das langsame Fließen im Untergrunde erhöht wird, weil die Säuren Zeit zum Angreifen der Schotter haben, mit kohlensaurem Kalk und mit Kieselsäure-Verbindungen usw. oft mehr gehärtet, als das daneben fließende Flußwasser, selbst wenn dieses aus Kalkgebirgen kommt. So ist es im Leinetal. Nur bei Hochwasser, wenn das Fluß- und Regenwasser in das Grundwasser überfließt, und überhaupt bei Regen, wenn derselbe unmittelbar in das Grundwasser der Flußniederung absackt und sich dem gehärteten Grundwasser beimengt, ändert sich die Härte des Wassers. Auf seinem ganzen Wege ist es in Gefahr, durch Fäkalien verunreinigt zu werden. Kolibazillen kommen zeitweise deshalb reichlich darin vor. Auch Typhusbazillen können aus Exkrementen hineingespült werden; denn was Menschen und Vieh abstoßen, bringt der Landmann auf die Felder und Wiesen, auf letztere besonders gern in verdünntem Zustande, wodurch das Versickern ins Grundwasser erleichtert wird.

Neben der Infektionsgefahr ist die Weichheit des Regenwassers sein Mangel. Besonders groß ist die Verunreinigung des Wassers in stehenden Gewässern, Teichen und Seen. Denn sie werden durch Regenwasser gefüllt und in ihnen lebt eine ungeheure mit dem bloßen Auge z. T. nicht sichtbare Lebewelt (Fauna). Das Erstaunlichste in der Fauna der Seen, der sogenannten Binnenseen, ist die Tatsache, daß in ihnen allen dieselben Tiere leben. Wie kommt das? Der Laich aller das Wasser bewohnenden Tiere wird von Insekten und Vögeln von einem See zum andern getragen, so daß man, wenn man einen Teich anlegt, nach einem Jahre schon ein kribbelndes und krabbelndes Leben feststellen kann. Auf die gleiche Weise können natürlich auch Krankheitsstoffe von Insekten und Vögeln, die an Kot gewesen sind, durch die Luft übertragen werden. So kann eine Stadt Jahrzehnte lang ohne eine durch das Wasser übertragene Epidemie leben, bis plötzlich die Katastrophe eintritt. Und eine andere kann hundert Jahre lang das Wasser aus einem Staubecken im Gebirge bekommen, und manche Krankheiten (Leberegel!) können als von hier stammend erkannt sein, und doch kann eines Tages furchtbare Epidemie aus diesem Wasserloche kommen. Regenw[...] Oberflächenwasser!

Da nun alles Wasser im Blutkreislauf der Natur einmal R[...] wasser war, fragt der Laie mit Recht: „Welches Wasser ist denn noch Trinkwasser?“

Das Trinkwasser soll in erster Linie keimfrei sein, in zw[...] Linie soll es durch mineralische Bestandteile eine genügende Härt[...] sitzen. Denn Aufbaukrankheiten, wie die Skrofulose und Rachitis [...] Kindern, Haar- und Zahnausfall und Brustschwund bei Frauen, wie [...] haupt schlechte Muskelbildung, können durch zu weiches Wasser veru[...] werden.

Nun besteht aber der Boden unserer engeren Heimat bis in [...] Tiefen aus den verschiedenartigsten Gesteinen, die im allgemeinen Ton, Sand und Kalk und allen Mischungsarten dieser drei Haupt[...] benannt sind, die wie Tücher verschiedenster Dicke übereinander und [...] einander liegen und die eine verschiedene Fähigkeit, Wasser aufzune[...] besitzen. Während sie einstmals als Ablagerungen auf dem Boden [...] Meere fast wagerecht lagen, sind sie im Laufe der Jahrmillionen be[...] wie mehrere Tischdecken auf einem Tische übereinander zu Falte[...] sammengeschoben und die höchsten Stellen abgeschliffen, wie wenn [...] eine Tuchfalte mit einer Schere abschneidet, wodurch die darunter lieg[...] Tücher mit abgeschnitten sind, so daß die untersten jetzt oben herausr[...] Diese Stellen sind die Gebirge, wie sie um den Harz herum im süd[...] Hannover liegen. Diejenigen Gesteinsschichten nun, welche Wasser [...] nehmen können, ragen oft oben am Berge heraus und fallen von [...] große Tiefen ab. Man nennt sie Grundwasserhorizonte. [...] Wasser der Wälder in den Gebirgen sackt in sie ab, fließt an ei[...] Stellen, wo ein Sprung durch die Schichtpakete geht, als sogen[...] Ueberlaufquelle ab oder wandert langsam in dunkle Tie[...] wo alle Keime im Wasser absterben und durch Auflösun[...] Gesteins das Wasser gehärtet wird, um im Tal oder am Hang, w[...] Sprung, ein Riß durch die Erdschichten geht, als sogenannte artes[...] Quelle oft aus großer Tiefe emporzusteigen. Dieses Quellwa[...] das unterirdisch sehr langsam geflossen ist, das gut filtriert und g[...] gehärtet ist, ist das echte Trinkwasser. Eine Wasserversorgung mit [...] Wasser ist die ideale Trinkwasserversorgung. Woher dieses Wasser k[...] welche Eigenschaften es hat, in welchen Mengen es zu gewinnen is[...] welche Temperatur es im Sommer und Winter hat, und wo man es [...] Wasserwerke zu bauen, erschließen kann, weiß nur der Fachmann, der w[...] schaftlich gebildete Geologe. Die Wünschelrute kann wohl Bruch[...] feststellen, ein sehr empfindlicher Rutengänger kann oft auch Wasse[...] muten; aber dieses auf Klüften und Bruchlinien zirkulierende Was[...] oft mit Oberflächenwasser verunreinigt; es ist kein keimfreies [...] Grundwasser. Oft kommen in der Natur mehrere Grundwasserhor[...] verschiedenster Qualität übereinander bezw. untereinander vor. Au[...] Horizonte „ruhenden Grundwassers“ reagiert der Rutengänger nic[...] wie die Physiologie es nennt, die Reizschwelle bei ihm überschritten [...] Der Rutengänger reagiert nur auf Rinnsale. Auch über die Qualitä[...] er nichts aussagen.

Die gesunde und natürliche Trinkwasserversorgung ist diejenig[...] ruhenden und keimfreien Grundwasserhorizonten, die bei artesischem [...] trieb oder Abfangen in höheren Lagen noch den Vorteil bietet, bi[...] erhalten und, da man kein Wasserwerk, noch kostspielige Talsperren b[...] noch billiger mit der Zeit zu unterhalten ist, da solche Anlagen [...] amortisiert sind.

An vorzüglichen Grundwasserreservoiren ist der südliche Te[...] Provinz reich, so reich, daß man die großen Städte bis zur Nordse[...] viele Ortschaften im Norden mitversorgen kann. Noch nie hat s[...] Mensch die Mühe gegeben, diesen Fragenkomplex einer Lösung zuzuf[...] denn solche Arbeiten kosten die Zeit des Geologen und das Ge[...] Auftraggebers.

es fällt Jedem auf:

„Wir haben vor drei Jahren unsere Molke[...]
sowie sämtliche Rohre und Träger mit [...]
echten Branth's Schutzfarben gestric[...]
und können die Farben Jedermann empfehl[...]
Es fällt jedem Kollegen auf, daß uns[...]
Molkerei durch die Anstriche ein [...]
sauberes, freundliches Aussehen hat.“

Dampfmolkerei H. B. in [...]

Wer streichen will, schreib mit Beda[...]
an A. V. Branth in Hamburg[...]

Sie verdienen[...]

wenn Sie Ihren Bedarf in

Käsewannen - Milchbassins (Aluminium od. Kup[...])

Ia verzinnte Milchtransportkannen

und sonstige Molkereigeräte bei mir kaufen.

Fordern Sie noch heute Angebot.

F. A. Grieskamp, Ahlen (Westf.), Ruf 36.

Nach kurzem, schweren Leiden verschied am 5. Juli 1929 im Alter von 69 Jahren

Herr Wilhelm Herbst Leipzig

Gesellschafter und Mitbegründer der Firma Dr. N. Gerber's Co. m. b. H. Leipzig-Zürich.

In Gemeinschaft mit Herrn Dr. Gerber sen., Zürich hat der Entschlafene vor beinahe 40 Jahren es verstanden, der Gerbermethode eine Weltmachtstellung zu verschaffen und die Firma durch rastlose, nimmermüde Tätigkeit zu ihrer heutigen Höhe voranzubringen.

Mit Herrn Herbst sinkt wiederum einer der wenigen Pioniere deutscher Milchwirtschaft ins Grab. Es war ihm leider nicht mehr vergönnt, das 25jährige Bestehen der Firma erleben zu können.

Wir werden das Andenken des Verstorbenen stets hoch in Ehren halten.

Geschäftsleitung und Angestellte
der Firma
Dr. N. Gerber's Co. m. b. H.
Leipzig-Zürich.

Am 4. d. Mts. verschied nach schwerem Leiden

Herr Otto Evers Mölln i. Lbg.

Der Entschlafene war lange Jahre unser Vorsitzender. Ein hervorragender Pionier in unserm Fach und ein aufrechter deutscher Mann ist mit ihm dahingegangen.

Sein Andenken wird in Ehren gehalten werden.

Verband der Molkereibesitzer und Pächter in Schleswig-Holstein
I. A. Eitel.

Molkereilehranstalt Güstrow
Regelmäßige 4 monatliche Lehrgänge
Der nächste Kursus für Betriebsleiter beginnt am 5. August 1929. Anfragen und Anmeldungen an (266
Dr. Hesse.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 406.

Suche sofort in Dauerstellung für meinen Zweigbetrieb ledigen
Fachmann
(Gehilfen, Obermeier). Einwandfr. Charakter, ausreichende Erfahrung im kaufmännischen und maschinellen Betriebe. Umgang mit der Kundsch. und respektvolles Vorstehen dem Personal gegenüber Vorbedingung. Insbesondere wird verlangt: Herstellung eines erstklassigen Weichkäses und Romad., sowie einwandfr. Verkaufs- und Flaschenmilch. Gefl. Angebote, möglichst mit Bild und beglaubigt. Zeugnisabschrift. nebst Gehaltsforderung bei freier Stat. erbeten unter **„Mitteldeutschland" Nr. 411 an diese Zeitung.**

Zwecks Wiedereröffnung einer Käsefabrik Nähe Mainz suche einen in der Harzkäserei durchaus erfahr. tüchtigen
led. Fachmann,
evtl. mit Interesseneinlage. Werte Angebote unter Nr. 368 durch diese Zeitung erbeten.

Tücht. Fachmann
als erster Gehilfe per sofort, spätest. 15. Juli gesucht. Anfangsgehalt RM. 80.— und freie Station. Es wollen sich nur solche Fachleute melden, die dem übrigen Personal mit gutem Beispiel vorangehen. (450
Märkische Molkerei, G. m. b. H., Wriezen.

Jüngeren flotten
Butterformer
stellen noch ein (409
Wilhelm Weber, G. m. b. H. Kassel.

Molkereifachmann
der mit der Herstellg. von Schichtkäse vertraut ist, und für eine erstklassige Ware garantieren kann, z. 15. Juli ins Rheinld. gesucht. Nur erste Kräfte wollen Angebote mit Gehaltsansprüchen richten unt. Nr. 217 an diese Zeitung.

Suche zum 15. Juli für einen Gutsbetrieb mit Vorzugs-(Kinder)-Milch einen jungen tüchtigen
Molkereifachmann
bei Familienanschluß. Anfangsgehalt 60 Mk. bei freier Station und freien Kassen. (462
Joh. Christoph Strub, Alsheim (Rheinhessen).

Zum 15. Juli suche einen jungen, zuverlässigen
Gehilfen
als alleinigen. Führerschein 3 b. erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Ausführl. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten. (171
Wesermarsch-Molkerei Liebenau i. Hann.

Suche für sofort oder 15. Juli einen jüngeren, sauberen, tüchtigen
Käsereigehilfen
für Harzkäserei. Angenehme Dauerstellung bei freier Station u. Kass. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften sind erbeten.
Karl Weiß, Vogtei-Käserei Oberdorla i. Thür. (310

Wir suchen z. 20. Juli oder spät einen jungen, zuverlässigen
Gehilfen.
Anfangsgehalt 65 Mark netto.
Molkerei Wellentrup b. Herrentrup (Lippe), Station Blomberg. (309

Arbeitsfreudiger, umsichtiger
Gehilfe
mit Tilsiter und Romadur-Käserei vertraut, zum 15. 7. gesucht. Gehalt Rmk. 70.—, Kassen frei. Zeugnisabschriften an (307
Molkereigenossenschaft Gülzow in Pomm.

Suche für sofort einen jungen, ehrlichen, zuverlässigen
Gehilfen
für alle im Betriebe vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 65 M u. freie Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (306
W. Ebeling, Halle a. S., Molkerei Trotha.

Suche bis zum 15. Juli einen tüchtigen, jungen
Milchverkäufer,
mit Führerschein, welcher vertraut ist in der Herstellung von Sahne u. Flaschenmilch. Es kommen nur Bewerber in Frage, welche Wert auf eine Dauerstellung legen. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen bei freier Station und Kassen an (137
Molkerei Kaiser, Mayen bei Koblenz.

Suche Gehilfen
für Annahme und Butterei und Kontor für meinen städt. Betrieb Ortelsburg. Bewerber muß in Herstellung einer erstklassigen Butter firm, schneller, sicherer Rechner und in Buchführung gut bewandert sein. Reise wird nach 2 Monaten vergüt. Gefl. Angebote mit Gehaltsforder. bei freier Station erbittet (287
R. Meienberg, Liebstadt, Ostpreußen.

Wir suchen zum 15. Juli eventl. früher einen soliden, fleißigen jg.
Gehilfen
für Butterei und Hilfe bei der Flaschenmilch. Anfangsgeh. monatlich 65 Mark bei freier Station u. Kassen. Angebote an (362
Milchzentrale Birten, Post Menzelen. Niederrhein.

Suche zum 20. Juli evtl. einige Tage später, tüchtigen, ehrlichen, katholischen (221
Gehilfen
nicht unter 22 Jahre, für Betrieb und Kontor. Gute Handschrift u. sich. Rechnen Bedingung. Führerschein 3b erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Gute Behandlung u. Gehalt werden zugesichert. Angeb. mit kurzem Lebenslauf und Zeugnisabschriften erb.
Central-Molkerei Born-Bracht e. G. m. u. H. zu Boerholz b. Breyell.

Zum 15. Juli suchen wir einen tüchtigen (258
strebsamen Gehilfen.
Gehalt 80 M, Station und Kassen frei. Bewerbungen erb. an
Molkerei Senden bei Münster i. W.

Jüngere, gewandte Molkereigehilfin
zum Ausformen gesucht. Gute Behandlung, guter Lohn, Dauerstell.
G. Sajons, Heidelberg, Buttergroßhandlung.

Zum sofortigen Antritt suchen wir jungen, ehrlichen
Gehilfen
welcher mit allen Facharbeiten vertraut ist. Angebote erbittet (392
Molkerei-Gen. Alach b. Erfurt
W. Laaß.

Suche zum 15. Juli tücht., saub.
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Ferner zum gleichen Antritt einen
Gehilfen
für Butterei und Flaschenmilch. Gehalt monatlich M 65.— und all. frei (372
Molkerei Wildberg (Mark).

Zum 15. Juli d. Js. suchen wir einen äußerst tüchtigen
ersten Gehilfen
als **Obermeier.** Derselbe muß unbedingt eine erstklassige Butter herstellen können, in der Milchuntersf. sowie in sämtl. Betriebsarbeiten energisch und firm sein. Angebote mit begl. Zeugnisabschriften, Empfehlungen und Gehaltsanspr. bei freier Station und Kassen erbittet
Molkerei Alstätte und Umgegend, e. G. m. b. H., **Alstädte,** Kr. Ahaus i. Westf. (367

Suche zum 1. August, auch etwas früher, für einen jungen
Gehilfen
der seine Lehrzeit beendet hat, Stellung zur weiter. Ausbildung. Gefl. Offerten erbittet (292
Molkerei Dambritsch, Kreis Neumarkt in Schlesien.

Wir suchen wegen Erkrankung z. sofortigen Antritt einen durchaus zuverlässigen
Gehilfen
für Zentrifugen. Gehalt 60—80 M, je nach Leistung bei freier Station und Kassen. Offerten an die (336
Molkerei Ihrhove, e. G. m. u. H., Ostfriesland.

Suche zum 15. Juli soliden, tücht.
Gehilfen
mit Führerschein 3 b. Anfangsgeh. Mk. 80.— bei freier Station und Kassen. Bewerber mit Zeugnissen wollen sich melden. (329
Molkerei Gustav Frohmeyer, Chemnitz, Amalienstraße 50.

Suche einen jungen
Gehilfen und Lehrling
zum sofortigen Antritt. (164
Molkerei Langheim (Ostpr.).

4

Wir suchen zum möglichst baldig. Antritt einen äußerst tüchtigen

Gehilfen

für Käserei und Betrieb in Dauerstellung. Gehalt monatlich 80 ℳ bei freier Station. Angebote mit Zeugnisabschriften erb. (335

Molkerei-Genossenschaft Naugard, i. Pommern.

Zum 15. Juli suchen wir einen jungen, sauberen

Gehilfen.

Stellung leicht u. angenehm. Gefl. Angebote erbittet

Dampfmolkerei Trüben-Bornum, Trüben, Krs. Zerbst in Anh.

Es kann auch ein **Lehrling** eintr. Lehrzeit 3 Jahre. Gewissenhafte Ausbildung zugesichert. (40

Suche zum 15. 7. einen jungen, fleißigen und sauberen (94

Gehilfen

Gehalt monatlich 65,— ℳ bei fr. Kassen.

Paul Lyarsch Molkerei Sommerfeld, Bz. Ffo.

Suche zum 15. Juli einen fleiß., an sauberes Arbeiten gewöhnten

Gehilfen.

Selbiger muß sämtliche Arbeit. mit übernehmen. Gehalt 75 ℳ b. fr. Station. Angeb. mit Zeugnisabschriften erb. (267

Molkerei Friedewalde bei Minden in Westfalen. Inh. **August Hasemann.**

Wir suchen zu sofort einen tücht., soliden

Gehilfen,

hauptsächlich f. Maschinen u. Kessel. Anfangsgehalt monatlich 80 Mark bei freier Station ohne Kassen. Gute Kenntnisse in Behandlung v. Ahlbornsch. Kühlmasch. Bedingung. Offerten mit Zeugnisabschrift. erb.

Zentralmolkerei, G. m. b. H., Friesack (Mark). (446

Tüchtiger, ordnungsliebender

Gehilfe,

der auch selbständig Tilsiter u. Romadur käsen kann zu sof. verlangt. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbeten an die (417

Molkerei Mönkebude, bei Ueckermünde in Pomm.

Suche zu sofort wegen plötzlicher Erkrankung meines jetzigen, einen jungen, tüchtigen

Buttermeier.

Gelegenheit zur gründlichen Ausbildung in der Camembertkäserei ist geboten. Gehalt 70 Mark ohne Abzug. Gefl. Angebote von jungen Leuten, die an selbständiges Arbeit. gewöhnt sind, erbittet die (431

Weichkäserei Amelinghausen-Sottorf (Lüneburg)

Für Gutsmolkerei mit eigenem Flaschenmilchvertrieb, Kühlanlage, Butterei und Käserei, wird ein älterer, selbständiger

Molkereigehilfe,

Gehalt 100 RM. pro Monat bei fr. Station, eingestellt. Bewerbungen erbeten an (436

Domäne Coverden, Stat. Deckbergen

Suche zum 15. Juli einen tüchtig.

Gehilfen

für Butterei und Weichkäserei. Anfangsgehalt Mk. 60,— bei freier Station und Kassen. (395

Molkerei Ludwigsdorf, Kreis Löwenberg i. Schlesien, Post Deutmannsdorf.

Wir suchen zum 15. 7. 29 oder etw. später einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

für Betrieb und zur Bedienung der Kundschaft. Anfangsgehalt Mark 80,— bei freier Station u. Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten an (396

Kurmolkerei Augsburg.

Suche tüchtigen

Gehilfen und Chauffeur

für Lieferwagen zu sofort. Anfangsgehalt 60 Mark bei freier Station und Kassen. (406

A. Scheffler, Molkereibesitzer, **Lugetal,** Kreis Flatow, Grenzmark.

Suchen zum 1. August einen zuverlässigen, zweiten

Gehilfen.

Angebote zu richten an die (408

Molkerei Appeldorn, Kreis Kleve, Rheinland.

Tüchtiger

1. Gehilfe

zum baldigen Antritt gesucht. Gehalt Rmk. 80.— freie Station und Kassen. Bewerbungen mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften an (407

Guhrauer Molkerei, Guhrau, Bez. Breslau.

Für unsern neueröffnet. Milchhof suchen wir per sofort oder 15. Juli einen tüchtigen

Gehilfen

welcher imstande ist, die moderne Maschinenanl. mit Ammoniakkühlanlage zu bedienen. Weiter suchen wir einen tüchtigen **Gehilfen** f. den Separatorenraum und die Biorisatoranlage. Werte Offerten erbeten an den (418

Ersten Kasseler Milchhof der Einkaufsgen. Kasseler Milchhdl.

Wir suchen zu sofort oder 15. Juli einen tüchtigen (432

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Nur zuverlässige Leute mit guter Handschr. und sichere Rechner, denen an Dauerstellung gelegen, wollen Angebote einreichen. Gehalt 65 RM. pro Monat und freie Kassen.

Molkerei Bergen a. d. Dumme, eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftpfl.

Zum baldigen Antritt suche nicht zu jungen (444

Gehilfen

für Käse- und Quargfabrikation, der imstande ist, selbständig zu arb. u. dies durch Zeugn. nachweis. kann. Offerten mit Gehaltsanspr. erb. an

Dampfmolkerei Wittenberg (Bez. Halle). Telefon Nr. 174.

Wir suchen zum 15. Juli einen sauberen, fleißigen, jungen

Gehilfen

der wirklich alle in der Molkerei vorkommenden Arbeiten verrichtet. Gehalt neben freier Station und Kassen 60.— RM. (415

Molkerei Bettrum E. G., bei Hildesheim. **H. Hendschke.**

Suchen zum baldmöglichsten Antritt einen jungen (460

Gehilfen

der seine Lehrzeit beendet hat und einen kräftigen **jungen Mann,** der das Molkereifach erlernen will.

Molkerei-Genossenschaft Froegenau, Ostpr., Süd.

Wir suchen für mittleren Betrieb einen tüchtig., saub. jungen (506

Gehilfen

der vollkommen firm in der Frühstückskäserei ist.

Molkerei Dyhernfurth a. O. Bezirk Breslau.

Suche zu sofort oder 15. Juni einen tüchtigen, jungen, ehrlichen

Gehilfen.

Gehalt 70 ℳ und Kassen frei. Angebote erbeten. (476

Molkerei-Gen. Fischerhude, Bez. Bremen.

Zum baldigen Antritt suchen wir einen

Fachmann,

nicht unter 25 Jahren, der praktisch und theoretisch gut durchgebildet ist. Es kommt nur eine wirklich zuverl. Person, die kein Stundenarb. ist u. eine gute Empfehlung hat, i. Frage. Werte Angebote mit Gehaltsang. und Zeugnisabschriften wolle man richten unter **Nr. 489** an diese Ztg.

Wir suchen zum 1. August einen äußerst tüchtigen

Molkereigehilfen

für unsere Zweigmolkerei. Derselbe muß vollständig selbständig arbeit. können, aber auch keine Arbeit scheuen. Gehalt Mk. 100.— b. freien Kassen. Bei zufriedenstell. Leistg. später mehr. Offerten mit selbstgeschriebenem Lebenslauf u. Zeugnisabschriften unter **S. O. 492** an diese Zeitung.

Sauberer Gehilfe,

bis 22 Jahre alt, zum sofortigen Antritt gesucht. Es bietet sich Gelegenheit, die doppelte Buchführung zu erlernen. Angebote erb. umgeh.

H. Comelli, Betriebsleiter, **Gen.-Meierei Seth,** Post Sülfeld, Bez. Hamburg in Holstein. (491

Wir suchen zum 20. Juli einen zuverlässigen, nicht zu jungen

Gehilfen,

für Kessel und Maschinen. Dauerstellung. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforder. erb. 488) **Molkerei Dülmen in Westf.**

Zuverlässiger, jüngerer

Gehilfe

zum Bedienen d. Dauererhitzungsanlage gesucht. (503

Hallesche Molkerei, Halle-Saale, Glauchaerstraße 15.

Suche zu möglichst sofortigem Antritt einen flinken, ordentlichen

Gehilfen

oder auch Molkereiarbeiter für alle vorkommenden Arbeiten. Gefällige Angebote mit Gehaltsforderungen

Molkerei Ahlbeck Seeb., Inh. W. Gronow, Fernspr. 144.

Wir suchen zum 1. 8. ev. früher einen gewissenhaften tüchtigen

Gehilfen,

der schon selbständig gearbeitet hat und besondere Erfahrung in Frischmilchvertrieb besitzt. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. und Gehaltsforderung an (495

Gutsmolkerei Bötzow b. Velten/Berlin.

Zum 20. Juli, evtl. einige Tage später, suchen wir einen tüchtigen und zuverlässigen, nicht zu jungen

Gehilfen

für Kessel, Maschinen und Quargherstellung. Gut empfohlene Bewerber wollen Zeugnisse in Abschrift einsenden an (479

Molkerei Querfurt, Lücke u. Co., Ges. m. b. H.

Wir suchen einen anständigen, jungen (481

Gehilfen

für Betrieb. Bew. mit Zeugnis-Abschr. an die

Molk.-Gen. Oelde, Oelde i. Westf.

Wir suchen zum Antritt am 20. Juli für unsere Käserei einen an peinlichste Sauberkeit gewöhnten, tüchtigen

Käser

der in der Lage ist guten Käse herzu stellen, insbesondere Tilsiter, und dieses durch Zeugnisse nachweisen kann. Anfangsgeh. 80.— ℳ b freier Station und Kassen. (449

Molkerei-Gen. Schivelbein in Pom.

Molkerei-Genossensch. sucht tüchtige

Haushälterin.

Angebote unter **482** an diese Ztg.

Suche fleißigen, ehrlichen

jungen Mann

für mein Geschäft zu meiner [...]sönlichen Entlastung. Selbiger [...] morgens mit mir einen Verk[...] wagen zu fahren, nachmittags [...] kereiarbeiten auszuführen. Stel[...] angenehm und dauernd. Eil[...] bote erbittet

August Bartels, Milch u. Mol[...] produkte, Hameln, Obere Bas[...] straße 45.

Suche für sofort einen dur[...] zuverlässigen

jungen Mann

zur Bedienung der Flaschensp[...] „Automat", wie auch für [...] vorkommenden Arbeiten. Vor[...] erwünscht. Angebote mit Geh[...] ansprüchen an die

Molkerei A. Thier in Wolb[...] bei Münster i. Westf.

Kräftiger Lehrlin[...]

gesucht zum sofortigen Antrit[...] freier Station und Taschengeld. [...] trieb ist modern eingerichtet. [...] gebote erbittet

Albert Rienrodt, Dampfmolk[...] Ohndorf b. Haste.

Wir stellen sofort oder später

Lehrling

mit guter Volks- oder Mittel[...] bildung ein, nicht unter 16 Ja[...]

Molkerei-Genossensch. Barzw[...] Kreis Schlawe in Pommern.

Zur Vertretung Ende Juli [...] Mitte August, suche ich eine [...]

Meierin

die mit Butterei und Entrah[...] vertraut ist.

Dampfmolkerei Wurzen in [...] Albertstraße 32.

Suche zum baldigen Antritt

ältere Meierin

zur Führung d. Haushalt und [...] in der Molkerei. Anfangsha[...] Mark, Kassen frei. Bewerbu[...] unter **Nr. 400** an diese Zeitung.

Gehilfenstelle besetzt. Bewe[...] herzlichen Dank.

Molkereigenossenschaft Berchen[...] Richard Heß.

Junger Mann hat Stell. a[...] Für Angebote best. Dank.

Molkerei Wettesin[...]

Stellen-Gesuche

Gebühr mit Bestellung einzusenden [...] Wort oder Zahl 8 Pfennig, Chiffre-[...] 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter [...] inserieren.

Strebsamer

Molkereifachma[...]

23 Jahre, Fachmannssohn, [...] Schulbildung, gute kaufm. Aus[...] vertraut mit allen im Fache [...] Arbeit. (Flaschenmilch, Frisch[...] versand, Butterei usw.), z. Zt[...] triebsleiter einer Gutsmol[...] sucht zum 15. Juli oder 1. A[...] Stellung als Expedient, Obern[...] Gutsmeier oder ähnl. Vertra[...] posten. Besitze Führerschein [...] und 3 e. Werte Angebote unte[...] **318** an diese Zeitung.

Oberkäser, 32 Jahre, verhei[...] welcher Weichkäserei mit best. [...] geleitet hat und für markt[...] Ware (Camembert, Brie, Ro[...] usw.) einsteht, sucht zum belie[...] Antritt Stellung als Oberkäse[...] Harzkäsemeister, da auch berei[...] Harzkäsereien geleitet habe, [...] Zeugnisse zur Verfügung. Angeb. erb. **Otto Rose, Cam[...]** (Saale), Kirchplatz 6 a.

Selbständiger

Allgäuer Weichkäser

sucht passende Stelle. Suchend[...] 22 Jahre alt u. ist Absolvent [...] Molkereischule. Angebote erb[...]

Thomas Prestel, in Wolfer[...] schwenden, St. Grönenbad[...] bei Memmingen i. Bayer[...]

Junger
Molk.-Verwalter,
leitender, ungekündigter Stellg., Jahre alt, evgl., verheir. (kdl.), sucht zum 1. Oktober oder etwas fr. anderweitig leitende Stellung (weg Verkaufs der jetzigen Molkerei). ... Zeugn. und Empfehlung. steh. zur Verfügung. Kaution vorhand. Angebote unter Nr. 324 an diese Zeitung erbeten.

Tücht. Molkerei- u. Käsereigehilfe, Jahre alt, der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, perf. in der Herstellung verschied. Sorten Käse, sucht zum 20. d. M. Vertrauensstell., auch als Gutsmeier oder alleiniger. Gute Zeugnisse vorh. Gefl. Angeb. erbittet **Bruno Kautz, Milchhof Weißenfels** (Saale). (388

Tücht. strebs. Fachmann, Jahre alt, sucht zum 15. Juli Stellung in Molkerei oder Milchgeschäft. Selbiger ist an selbständiges Arbeiten gewöhnt. Angeb erb. (390 **Ullrich, Hoort** bei Zachun, Meckl.-Schwerin.

Molkereigehilfe
Jahre, mit Käserei und Milchversand sowie Flaschenmilchzubereit. vertraut, sucht zu sofort Stellung. Werte Angebote unter **K. H. 387** durch diese Zeitung.

Für ältere, erfahrene
Buchhalterin,
welche 13 Jahre lang unter mein. Leitung gearbeitet hat, suche ich z. sofort eventl. später Dauerstellung. Dieselbe ist vollkommen bilanzsich., unbedingt zuverlässig und versteht, wenn nötig, auch i. Außendienste selbständig zu disponieren.
Direktor Tichelaer,
Naumburger Molkerei, G. m. b. H.

Molkereifachmann, 30 Jahre alt, Leiter einer Rittergutsmolk., m. all. Facharb. aufs beste vertr., sucht, gestützt auf gute Zeugn. zum 1. August Stellung als Verwalter, Gutsmeier od. sonst. Vertrauensp. Angeb erb. **H. Koppke, Auer, Post Norkitten,** Kreis Insterburg. (319

Junger Gehilfe,
Ostpr., 20 J., 6 J. im Fach, sucht gestützt auf gute Zeugn, Stellung. ... in vertraut in Butterei, Käserei, Tils., Steinbuscher, Holländ., und Schichtkäse, Speise- u. Sauerquarg, Frischmilchversand. Kessel u. Masch. Gegend gleich. (180
E. Faak, Molkerei Mariental,
Post Brünen b. Wesel.

Kräft. angeh. Gehilfe, 18½ Jahre, sucht z. 15. 7. o. etw. spät. Stellung, wo er sich weit. ausbild. kann. Frdl. Angebote erbittet (320
Hermann Schönemann, Hornhausen
b. Oschersleben (Bode).

Junger, tüchtiger Milchverkäufer, Jahre alt, evangel., 2 Jahre in Molkerei als Milchverkäufer tätig, sucht, gest. auf gute Zeugn., zum 1. Stellung, evtl. auch als Beifahr. Angebote mit Gehaltsangaben erb. **„N.-Lausitz“ 296** an diese Zeitung

Junger, solider, ehrl. **Molkereigehilfe,** 22 Jahre alt, sucht zum 15. 6. Stellung. Selbiger ist vertraut m. allen ins Fach schlagenden Arbeit. scheut sich vor keiner Arbeit. W. Zeugn. steh. zur Verf. Um werte Angebote bittet **Hermann Nitschke, Harkel** in Oldenburg. (323

Junger Gehilfe, 18 J. u. mit all. Facharb. vertr., sucht zum 18. 7. od. was später Stellung. Werte Ang. sind zu richt. an den **Gehilfen** der **Molkerei Budberg,** Kr. Mörs, Rhl.

Suche für meinen (478
jungen Mann,
den ich bestens empfehlen kann, für den Rest seiner Lehrzeit ½ Jahr Stellung in einem modernen Betrieb, wo ihm die Gelegenheit geboten wird, sich weiter auszubild. **Friehe, Molkereiverw., Derental,** **Post Meinbrexen (Weser).**

Betriebsleiter

verheiratet, 30 Jahre, hervorragend technischer und kaufmännischer Organisator, Leiter einer größeren städtischen Milchversorgung in ungekündigter Stellung sucht wegen Wohnungsschwierigkeiten zum beliebigen Antritt geeignete Stellung. Geklärte Wohnungsverhältnisse Bedingung.
Prima Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung.
Angebote unter Nr. **428** an diese Zeitung.

****

Fachmann
26 Jahre alt, mit allen Betriebsarbeiten gut vertraut, sucht, da in ungekündigter Stellung, zum 1. September Dauerstellung, am liebsten, wo spätere Verheiratung gestattet ist. Werte Angebote erbeten unter **Nr. 458** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

****

Erste Kraft

technisch gebildeter Kaufmann, Spezialist in
Kühl-Anlagen und Molkerei-Anlagen
seit Jahren in leitenden Stellungen; erstklassiger Verkäufer und Organisator, Auslandserfahrungen, fremdsprachig, sucht sich in verantwortliche Stellung zu verändern. Offerten unter Nr. **475** an d. Ztg.

Kräftiger, zuverlässiger u. strebs.
Gehilfe,
24 Jahre alt, mit prima Zeugnissen und Empfehlungen, sucht z. belieb. Antritt Stellung. Gute Umgangsformen, flotter, sicherer Rechner und mit allen Betriebsarbeiten bestens vertraut. Ausführliche Zuschriften mit Gehaltsang. erbeten an (468
Hans Ruprecht,
Molkerei Bad Düben a. Mulde.

Molkereigehilfe, Mitte 20er, sucht zu gleich Stellung als **1. Gehilfe od. Buttermeier,** vertraut mit Käserei, Butterei, Frischmilchversand u. den neuzeitlichen Maschin. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Zuschriften erbitt. **Paul Rohr, Heilsberg,** Ostpr. Hohestraße 15. (467

Junger Gehilfe, der seine Lehrz. beend., sucht z. 1. 8. 29 anderweitig Stellg., wo er sich in d. Butterei wie im Kontor u. Untersuch. vervollst. kann. Gefl. Off. an **Heinz Koesling, Molk. Tranßau, P. Laptau,** Ostpr., erbeten. (466

Aelterer, zuverl. Molkereigehilfe, mit all. Facharb. best. vertraut, sucht sofort oder später passende Stellung. Gefl. Ang. mit Gehaltsang. an
A. Fingel, in Wanne-Eickel,
Jahannesstraße 33. (465

Tücht. Milchverkäufer, 21 Jahre, i. Großstädten als solcher mit Erf. tätig gewesen, sucht z. bald. Antritt Stellung. Nebenarb. werden mit verricht. Ang. erb. **Alb. Steinbrück, Molkerei Ostseebad Eckernförde,** (Schleswig-Holstein).

Suche Stellung
für meinen früheren **Gehilfen,** 26 J. alt, den ich als gewissenhaft, fleißig und ehrlich, all. Kollegen aufs beste empfehlen kann als **Obermeier od. f. leitende Stellung.** Derselbe hat die Molkereischule mit Erfolg besucht, ebenfalls einen Kursus f. Viehzucht u. -Pflege d. Landwirtschaftskamm. Schlesw.-Holst. durchgemacht. Er war bereits als Obermeier i. Gutsmolkerei u. städt. Betrieben tätig. Gute Zeugn. zu Diensten. Betriebsleiterzeugn. der Molkereischule Kiel. Angebote mit Gehaltsang. erbeten
H. Misselhorn, Appeln b. Beverstedt
(Bezirk Bremen). (463

Junger Mann, 24 Jahre, 3 Jahre in Molk. tät., sucht Stell. z. 1. 8. als **Molkereiarbeiter.**
Geg. gl. Frdl. Ang. mit Gehaltsangaben erb. **Willi Riesner,** in **Domnitz** (Salkreis). (483

Ehrlicher, fleißiger Molkereigehilfe, 21 Jahre alt, sucht zum sofortigen Antritt Dauerstellung, möglichst wo Führerschein 3 b in Frage kommt. Suchender ist mit sämtl. ins Fach schlagenden Arbeiten aufs beste vertraut. Prima Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werte Angebote mit Gehaltsang. erb. **Gustav Konopka, Mohrungen,** Ostpr. Schleusenweg 16

Junger Gehilfe
18½ Jahre alt, der im Frühj. seine 3-jährige Lehrzeit beend. u. Prüfungen best. hat, sauber und arbeitsam, sucht zum 1. August Dauerstellung. Derselbe ist firm in Tilsiter Käse, Butterei und Schweinemast, vertraut mit Kessel und Maschine. Werte Zuschriften mit Gehaltsang. sind z. richten an
Herbert Czudnochowski, Szillen (Ostpr.), Molkerei Waller.

Tüchtiger Gehilfe,
22 Jahre alt, mit allen neuzeitlich. Maschinen vertraut, sucht, gest. auf prima Zeugnisse, zum 15. 7. od. früh. Stellung. Gefl. Angebote unter **„Süddeutschland“ Nr. 455** durch diese Zeitung.

Perfekter, junger
Schmelzkäser,
welcher sich augenblicklich in ungekündigter Stellung in einem größ. Schmelzwerk befindet, sucht sich zu verändern Offerten unter **Schmelzkäser Nr. 451** durch diese Zeitung.

Für zuverlässigen, soliden
Molkereigehilfen,
24 Jahre, den wir bestens empfehl. können, suchen wir zum 20. Juli Stellung. (433
Gebr. Niemann, Käsefabrik, Berlin O. 34, Wilhelm Stolzestr. 38

Jung. 20jähr., ehrl. u. strebsamer **Molkereigehilfe** sucht zum 15. Juli Stellg. i. größ. städt. Betr. b. Kessel u. Masch. od. sonst. Vertrauenspost. Gute Zeugn. steh. üb. jede Arb. zur Verfüg. Frdl. Ang. mit Gehaltsangabe sind zu richt. an **Herm. Ohm, Molkerei Aengenesch b. Geldern** (Niederrhein). (427

Junger, strebsamer Gehilfe,
20 J. alt, in der Tils. Käserei erf., sucht zum 15. Stelle i. größ. Betr. z. Weiterausbild. im Molkereiwesen. Gute Papiere vorhand. Geh. nach Uebereinkunft. Geg. gl. (469
Emil Aschpalt, Molkerei-Gen. Aulowönen, Kreis Insterburg.

Fachmann
in den 30r Jahren, sucht Stellung bei älteren Leuten, die gewillt sind, in Kürze zu verpachten. Komme vorerst allein, um Betrieb, Land u. Leute kennen zu lernen. In Frage kommt ausbaufähige kleine oder mittl. Land- od. Stadtmolkerei. Gefl. Offerten unter Nr. 456 durch diese Zeitung.

Tüchtiger, strebsamer
Molkereifachmann,
28 Jahre, verheiratet, sucht zum 1. Aug. oder später passende Dauerstellung als Obermeier od. s. Vertrauensposten. Gute Umgangsformen. Z. Zt. in ungek. Stellung eines großstädtischen Vollbetriebes. Erste Referenzen. Werte Angeb. erbitte unter **A. Z. 88** hauptpostlagernd **Köln a. Rhein.** (459

Wirklich tücht. Molk. u. Käsereifachmann, 28 J., verheir., in allen Zweigen d. Faches erfahr., 5 Jahre auf einer Stelle selbst. tätig, sucht Dauerstellung als Oberm., Gehilfe, Chauffeur (Führersch. 3b) od. Milchverkäufer. Beste Referenz. Angeb. unter **Leipzig Nr. 426** an diese Ztg. erbeten.

Molkereigehilfe,
der sich vor keiner Arbeit scheut und an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, sucht zum 15. Juli oder später Stellung. Gute Zeugn. steh. zur Verfügung. Ang. erbittet (425
Gregor Bölz,
Märkische Molkerei Wriezen.

Eilt!
Suche zum sofortigen Antritt
Stellung
als älterer **Gehilfe.** Alle **Betriebsarbeiten** im Molkereifach erledige ich willig und pünktlich und kann auch auf eine ehrliche, zuverlässige Hilfskraft reflektiert werden. Werte Angebote unter Nr. 424 an diese Zeitung eiligst erbeten.

Molkereigehilfe
sucht Stellung zu sofort oder zum 15. 7. 1929. Selbiger ist bewandert in Butterei, Tilsiter Käse, Steinbusch., Quadrat, Romadur usw. Gefl. Angebote erbittet (423
Ernst Paulaut,
Molkerei-Genossenschaft Dallenthin,
Bezirk Köslin.

Suche für meine Braut, 24 Jahre alt, eine gute
Stellung
für Kontorarbeit und auch Hilfe in der Molkerei oder Haushalt. Lege wenig Wert auf Gehalt, sondern nur auf eine gute Ausbildung in der Buchführung. Für gute Handschrift und sich. Rechn. kann ich garantieren. Werte Angebote unter Nr. 412 an diese Zeitung.

Suche für meinen Neffen, 15½ J. alt, groß und kräftig (derselbe verfügt über ein gutes Schulzeugnis) Stell. in einem größ. Betriebe als
Lehrling
wo gründliche Ausbildung zugesich. wird. Am liebsten Westdeutschland. Angebote erbittet (325
Obermeier Luzian Smyk,
Molkerei Mörs.

Junger Mann,
23 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle als **Milchverkäufer.** Selbiger ist 8 Jahre in selbiger Meierei tätig gewesen u. guter Kundenwerber. (347
Gust. Baude, Meierei Bolle
Köpenik
Mügelheimerstraße 46.

Tücht. Molkerei= und Käsereifachmann,
29 Jahre alt, ledig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehl. angenehme Dauerstellung zu sofort oder 15. Juli, gleich welcher Art. 2000 Mark in bar können als Kaut. gestellt werden. Geg. gleich. Werte Angebote bitte zu richten an
Otto Pacht, Bielefeld, (384
Jaskrowstraße 2.

Für jungen Mann, welcher die Kieler Molkereischule mit Erfolg besucht, suchen wir einen
Vertrauensposten
als Obermeier, Rahmstationsleiter usw. Gute Zeugnisse zur Verfügung Antritt kann bald erfolgen. Provinz Sachsen bevorzugt, aber nicht Bedingung. (498
Molkerei Krippehna E. G. Post Crensitz, Bez. Halle.

Erstklassiger
Harzkäsemeister,
30=jährig, frei, sucht zum beliebigen Antritt Meisterstellung. Spezialist in allen Sorten Quargkäse (Goldgelb Blauschimmel). Für allererstklassiges Spitzenprodukt garantierend. Bedingung: Selbständiges Arbeiten und gute Behandlung. Bin langj. Meister und besitze sehr gute langj. Zeugn., sow. Refer., wo ich mit Erfolg in gr. Fabriken Käsefehler beseitigt habe. Bin befähigt einen Großbetrieb selbst. zu leiten. Nehme auch in kl. Käserei Stellung u. bringe dieselbe durch meine Fabrikate zur Blüte. Ausf. Angeb. m. Gehaltsang. unter **Nr. 517** an die Molkereizeitung Hildesheim.

Tüchtiger, ehrlicher (521
Gehilfe,
sucht veränderungshalber z. 15. Juli oder einige Tage später Stellung, wo ihm Gelegenh. geb. wird, sich in Kontorarbeit. z. vervollk., jed. nicht Bedg. W. Ang. m. Gehaltsang. erb. **Artur Scheffler, Molkerei Törpin,** Kr. Demmin=Pom.

Molkereigehilfe,
26 Jahre alt. Ostpr., mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut, Kessel, Maschinen. Eismaschine, Käserei, Butterei, Kontor u. Milchverkaufswagen, keine Arb. scheuend, sucht z. beliebigen Antr. Stellung. Um werte Angebote bittet (526
Kurt Gerullis, Balz bei Vietz (Ostbahn), bei **M. Bölten.**

Suche für meinen empfehlensw.
Gehilfen,
vertr. m. Butterei, Käs., Joghurt, Flaschenm., Untersuchungsw., Kessel und Maschinen, Dauerpasteurisier= und Tiefkühlanlage (System Ahlb. u. Bergedorf) sowie mit sonstigen vorkommenden Betriebsarbeiten, Stellung, am liebsten in städtischem Betrieb. Gegend gleich. Angebote nebst Gehaltsangaben erbittet
P. Löfler, Betriebsleiter, Milchzentrale Heilbronn, am Neckar. (529

Gelernter Schlosser u. Molkereigehilfe,
23 Jahre, mit allen ins Fach schlag. Arbeiten bestens vertraut, firm in Reparaturen a. Kessel, Maschinen (Eismaschinen), Apparaten usw., sucht zum 15. Juli Stellung. Werte Angebote unter Nr. 525 an d. Ztg.

Strebsamer, 26jähriger
Gehilfe
sucht zum 1. August oder später als Obermeier oder 1. Gehilfe Stellg. Suchender war sowohl i. Land= wie auch Stadtbetrieben tätig und ist in allen ins Fach schlagenden Arb. bewandert. Derselbe ist kein Stundenarbeiter. Angebote erb. unter **P. Nr. 522 durch diese Zeitung.**

Junger Mann, 24 Jahre, gelernt. Kaufmann, Obersekundareife, sucht zum 15. Juli Stellg. als **Molkereiarbeiter, Gehilfe od. Kutscher** bei gering. Lohnanspr. Selb. ist mit fast sämtl. vorkomm. Arb. vertraut. Kein Stundenarb. Firm i. Kontor. Werte Angeb. erb. (524
Clemens Schmidt b. Steinbrück, Obertopfstedt, P. Greußen i. Thür.

Ich suche auf sofort eine
Stelle
i. Molkereikontor od. irgend einem anderen Büro, Obersekundareife vorhanden. **Johann Thoben, Heglitz** bei Ardorf, Kreis Wittmund. (523

Lagerist der Getreide=, Mehl=, Futter= und Düngemittelbranche, 29 Jahre, kath., auch mit Kontorarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Referenz. Stellung, wo Gelegenheit geboten, den **Molk.=Betrieb kennen zu lernen** (möglichst in Molkerei m. Getreidehandl., jed. nicht Beding), bei bescheidenen Ansprüchen. Verrichte auch andere Arbeiten, außer mit Pferden. Westfalen u. Rheinl. bevorz. Gefl. Angebote erbeten unter **Nr. 507** durch diese Zeitung.

Tüchtiger, 32jähriger
Fachmann,
z. Zt. als Gutsmeier tätig, sucht umständeh. zum 1. August ev. spät. Dauerstellung. Gegend gleich. Gefl. Angebote erbittet der **Gutsmeier der Molkerei Alt=Sührkow** bei Teterow in Mecklenburg. (513

Tüchtiger Gehilfe,
22 Jahre alt, mit sämtl. Arbeiten eines jeden Betriebes best. vertraut, sucht zum 15. 7. 29 anderweitig Stellung in größerer Molkerei. Frdl. Angebote mit Gehaltsangab. erbittet **H. Dosse, Molkerei Blönsdorf,** Bez. Halle. (511

Junge Kontoristin,
19 Jahre, evgl., m. Abrechnungsw., Kurzschr., Schreibmasch., Buchführ., vertraut, sucht zum 15. Juli passend. Wirkungskreis, Familienanschluß erw. Zeugnisse stehen zur Verfüg. Gefl. Angebote erbittet **H. Linke, Herbertsdorf,** Krs. Lüben i. Schles.

Stellen = Gesuch.
Jg. Bursche, 22 J. alt, sucht zum 15. 7. od. 1. 8. Stelle als **erfahren. Schweinefütterer.** Bin m. all. Arb. hinreich. vertr. Geh.=Angeb. sind zu richten an (279
Arno Kästner, Molkerei Cannewitz b. Nerhau, Bez. Leipzig.

Meierin,
mit Maschinen, Tilsiter und Weichkäse bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung zum 15. Juli, möglichst in Ostpreußen.
Minna Mehrwald, Klütz i. Meckl., Molkereigenossenschaft. (509

Für den Laden

Buttermilchspruch

auf Elfenbeinkarton mit rotschwarzem oder grünschwarzem Rande in Größe von 30 : 29 cm. Preis 1 Stück 90 Pfennig, porto- u. verpackungsfrei, jedes weitere Stück 40 Pfennig mehr.

Trinkt Buttermilch!

Das Bier gibt Schlag, der Wein gibt Gich
Der Branntwein Kupfer ins Gesicht.
Der Porter uns das Blut verdickt,
Champagner gar die Beine knickt,
Der Grog macht dumm, der Kaffee blind
Der Tee macht uns die Kraft zu Wind
Das, was der Mensch noch trinken kann
Ist Buttermilch, die nährt den Mann
Macht frisch das Herz, den Leib uns rein—
Und klar den Kopf und flink die Bein,

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin 2 Mark niedriger.

Berlin, 9. Juli. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter Notierungs=Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentne 163 RM., 2. Qualität je Zentner 150 RM., abfallende je Zentner 13 RM. Tendenz: ruhig.

Blauhand, 5. Juli. Bericht des Verband Nordoldenburger Molkerei Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 27. Juni bis einschließ 3. Juli 1929 sind von den angeschlossenen 15 Molkereien im Großverkau 1112 Zentner Oldenburger Markenbutter abgesetzt zum Durchschnittsprei von 175,54 RM. für 1 Zentner ausschließl. Verpackung ab Station.

Privat = Berichte.

Berlin, 6. Juli. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Da Geschäft bewegte sich Anfang dieser Woche ungefähr auf der gleichen Höh wie in den letzten Tagen des Juni, und wurde die Notierung daher a Dienstag unverändert festgesetzt. Jedoch nahmen die Zufuhren etwas a und entschloß sich daher Berlin, am Donnerstag die Preise den Auslands forderungen anzupassen und erhöhte die Notierungen für alle Qualitäte um 2 RM. Am Sonnabend blieb die Notierung unverändert. Das g samte Ausland lag unverändert mit Ausnahme von Schweden, wo a Donnerstag Malmö die Notiz um 2 schwed. Kronen ermäßigte. — Di Hauptreisezeit hat begonnen und hat die kaufkräftigste Bevölkerung Berli verlassen. Der Absatz ist wesentlich kleiner geworden und hat der Beda der Badeorte noch nicht richtig eingesetzt, so daß kein Ausgleich geschaffe ist. — Die Notierungen der Hauptplätze für erste Qualitäten sind: Berli 165 RM., Hamburg 160—162 RM., Kopenhagen 295 dän. Kronen, Malm 280 schwed. Kronen. — Schmalz. Bei unveränderten Preisen war d Kauflust schwach.

Leipzig, 8. Juli. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis Co. Die heutige Stimmung auf dem Buttermarkte ist zwar stetig, ab das Geschäft, wie am Ende der letzten Woche, als ruhig anzusprechen. D ankommende inländische Ware läßt sich ohne Schwierigkeit absetzen, daf ist allerdings die Nachfrage nach ausländischer Butter nicht so groß. wird natürlich vom Auslande versucht, durch günstigere Angebote d Geschäft anzuregen und es ist möglich, daß dadurch eine erneute Belebu des Marktes eintritt.

Dresden, 8. Juli. Bericht der Firma Georg Münch. Mit dies Woche macht sich schon die Reisezeit stark bemerkbar, so daß der Platzbeda etwas nachgelassen hat; die Nachfrage in der Provinz bleibt dagegen z friedenstellend. — Da die Inlandszufuhren nicht wesentlich sind, so könn diese plaziert werden; ebenso finden die etwas nachgiebigeren Auslands angebote mehr Beachtung.

Riga, 5. Juli. Der lettländische Buttermarkt war in der Bericht woche ruhig bei ungefähr unveränderten Preisen. — Nach den letzten E höhungen in der Berliner Notierung interessiert sich Deutschland wied mehr und mehr für Lettenbutter, denn die Preise für unsere Butter stell sich jetzt im Verhältnis zur Berliner Notierung günstiger, als es schon langem der Fall war. Man erwartet, daß in ein paar Wochen eine scha Nachfrage einsetzen wird, d. h. wenn der Rückgang in der Produktion fü barer ist. — Die lettländische Produktion beträgt ca. 10 000 Faß pro Wo und hat gerade den Höhepunkt erreicht; doch nimmt man an, daß d Quantum im Laufe des Juli nur unwesentlich kleiner werden wird. Die Witterung ist sehr warm und hat es in den letzten Tagen sta Regengüsse gegeben.

Käse.

Berlin, 8. Juli. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. Allgäu blieben sowohl Kempten wie Kaufbeuren bei ihren Notierung für Weichkäse. Wenn aber das letzte Mal an dieser Stelle gesagt wur daß die Gesamtmarktlage wohl mehr der Kemptener Notierung entspräc so hat sich dies Bild in der vergangenen Woche grundlegend geände Die Preise gingen sprunghaft in die Höhe und es wurden zuelzt Pre gefordert, die jeden inneren Zusammenhang mit der Notierung vermiss lassen. Es ist gewiß nicht zu verlangen, daß eine Börsennotierung den t sächlichen Verhältnissen lange vorauseilt, aber eine gewissen Parall zwischen Notierung und wirklich gezahlten Preisen muß zu ermöglich sein. Eine Börsennotierung, die den Tatsachen langsam nachhinkt, überhaupt keine Berechtigung. Man muß sich fragen, wem denn in letzten Woche mit einer Notierung, die nicht mehr der wirklichen Mar lage entsprach, die vielmehr künstlich niedrig gehalten wurde, ein fallen geschah. Dem Großhandel ganz gewiß nicht, und, daß die Pro zenten mit der letzten Kemptener Notierung allgemein unzufrieden war dafür liegen genügend Beweise vor. — Allgäuer Rundkäse auch echter Emmentaler fandender Jahreszeit entsprechenden Abs In Tilsiter wurde das, was an zuverlässiger Ware hereinkam, umgesetzt. Ob die Ablieferer minderer Qualitäten den Warnungen, die von allen Seiten hören müssen, Rechnung tragen werden, bleibt abzuw ten. Holland konnte seine Preise im großen und ganzen auf unv änderter Basis halten, es scheint sich aber eine festere Tendenz durchse zu wollen. In ausländischen feineren Käsesorten wurden gute Ums erzielt. Recht lebhaft war die Nachfrage außer in Bel Paese auch Roquefort. Nachdem Roquefort vor kurzem seine Preise erhöht h dürften jetzt die Lagerbestände in älterer, billiger Ware ziemlich gerä sein. — Zusammenfassend kann allerdings nicht verschwiegen werden, die Umsätze im Großhandel augenblicklich manches zu wünschen üb lassen. — Loko=Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels Lieferung von mindestens 50 Kg. in Rmk.: echte Emmentaler 152—1 bayerische Emmentaler 135—140, finnische Emmentaler 120—130, Tilsi vollfett, prima 99—109, do. sekunda 97—106, Tilsiter halbfett 55—60, Gouda, 45proz. Bauernkäse 148—152, dos 40 proz. 90—96, do. 20 proz. bis 67, holländ. Edamer 40 proz., in Kugeln u. Broten, 90—97, do. 30 pr in Kugeln und Broten 84—87, do. 20 proz., in Kugeln und Broten 64— Parmesan (Reggiano), je nach Alter 180—210, Allgäuer □= und Stang limburger, 40 proz. 85—90, do. 20 proz. 54—59, Allgäuer Romadur,

Stanniol und Etikett, 40 proz. 85—91, do., in Stanniol und Etikett, 20-proz. 64—68, Steinbuscher, vollfett 95—105, Harzer, je nach Güte 30—35, schlesischer □-Käse 24—27, Camembert, vollfett, 6/6, per Schachtel, je nach Güte 0,95—1,05, do., vollfett, 1/1, per Schachtel, je nach Güte und Gewicht 0,35—0,45, französischer Roquefort 185, Gorgonzola 130, italienischer „Bel Paese“ 143—153, Emmentaler Schachtelkäse, 6/6, per Schachtel, je nach Provenienz 0,84—0,90, do. 1/1, per Schachtel, je nach Provenienz 0,77—0,83.

Dresden, 6. Juli. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Die Nachfrage in Allgäuer Limburger hat sich infolge der ermäßigten Preise wesentlich gesteigert. Wir glauben annehmen zu dürfen, daß in Kempten die Notierung das nächste Mal wieder heraufgesetzt wird. Die Einkaufspreise im Allgäu liegen fester. — Emmentaler und Edamer erfreuen sich einer besseren Nachfrage. — Die Großhandels-Verkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 150—158, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 133—138, sekunda bayerischer Emmentaler, vollfett 120—125, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 52—53, sekunda bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 46—48, pa. bayerischer Stangenkäse, 40 proz. 76—77, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 65—70, do. 40 proz., in Stanniol und Etikett 78—85, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 98—105, pa. holländischer Edamer, vollfett 97—103, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, je Stück 0,25—0,35, do., in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1 bis 8/8 teilig, je Stück 0,75—0,95.

Hildesheim, 6. Juli. Bericht der Hildesheimer Quargnotierungs-Kommission. Pa. trockene Ware mit 68 Proz. Wassergehalt wurde heute mit 16 ℳ je Zentner frei Empfangsstation notiert.

Bodegraven (Holland), 6. Juli. Bericht von Van Balens Käsehandlung. Vollfetter Bauernkäse: Der Schluß dieser Woche hat keine Ermäßigungen gebracht. Die Notierungen waren fest und gilt als Mittelpreis für prima Ware 51—53 Gulden, während etwas schwerere Laibe 53—55 Gulden erzielten. — Fabrikkäse: Das Geschäft war etwas lebhafter und zeigen die Preise demzufolge wenig Aenderung. Prima Goudakäse 40 proz. notierten 40 Gulden, gute 39 bis 40 Gulden; Goudakäse 20 proz. 24 Gulden, also 1 Gulden niedriger als vergangene Berichtswoche. Edamer 40 proz. 41 Gulden, Edamer 20 proz. 24 Gulden; prima Brotform 40 proz. ist momentan wenig vorrätig, und notiert 40—41 Gulden; Tendenz: fest. — Vollfetter Fabrikkäse: Friesische, 8—10 Kg.-Laibe 48 Gulden, Südholländische, 8—10 Kg., 49 Gulden, 10—12 Kg. 50 Gulden.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 8. Juli. Die schwachen Auslandsmeldungen und verstärkte Abgabeneigung der Provinz am handelsrechtlichen Lieferungsmarkt führten heute zu Preisrückgängen im Ausmaß von 1—2 RM. Stärker gedrückt war lediglich Juli-Roggen, obwohl man hier der Ansicht ist, daß infolge des regnerischen Wetters größere Anlieferungen von Roggen neuer Ernte am hiesigen Platze noch im Juli nicht erfolgen dürften. Das Angebot von Inlandsbrotgetreide war weiterhin nicht dringlich zu nennen, jedoch zeigten sich die Eigner für Herbstlieferung zu kleinen Preiszugeständnissen bereit. Die Cif-Angebote für Auslandsweizen waren von Nordamerika etwas ermäßigt, Plata-Weizen war in den Forderungen etwas fester gehalten. Nennenswerte Umsätze kamen jedoch bisher nicht zustande. Mehl wird von den Mühlen zu unveränderten Preisen angeboten. Infolge der schwächeren Tendenz des Brotgetreidemarktes zeigte sich nur geringe Kaufneigung. Roggenmehl bleibt reichlicher angeboten. In Hafer und Gerste haben sich die Angebote gemehrt, sie lauten etwa 2—3 ℳ niedriger als am Wochenschluß. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 241—242, Juli 251—250,50, September 255,50, Oktober 256,50 bis 257,50, Roggen, märkischer 210—213, Juli 225—224, September 223, Oktober 224, Gerste ab Station, Futter- und Industriegerste 181—188, Hafer, märkischer 188—198, Juli 207—205, September 208,25—207,50, Weizenmehl 28,75—32,75, Roggenmehl 28,50—31,50, Weizenkleie 12,50—12,75, Roggenkleie 12,25—12,50, Viktoriaerbsen 40—48, kleine Erbsen 28—31, Futtererbsen 21—23, Peluschken 25—26,50, Ackerbohnen 21—28, Wicken bis 30, Lupinen blau 18,50—19,50, Lupinen gelb 27,50—28,50, Rapskuchen 19,30, Leinkuchen 23—23,30, Trockenschnitzel 10,60, Soyaschrot 19,80—20,50, Kartoffelflocken 17,60—18, Kartoffeln: weiße 2,10—2,30, rote 2,30—2,60, gelbfleischige 2,50—3,20.

Hamburg, 8. Juli. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Juli 189, September 188, Oktober 188,50, Tendenz: ruhig; Roggen: Juli 156,50, September 160, Oktober 161,50; Gerste: Juli 162,75, September 162, Oktober 162,50, Tendenz: stetig; Mais: Juli 175,50, September 272, Oktober 171,75, Tendenz: fest.

Bremen, 8. Juli. Gerste: La Plata 8,80, Golf 8,70, Marokkogerste 8,35, Kanada 3, Original 8,75; Hafer: La Plata 8,70, Holsteiner 11,60; Mais: La Plata 9,25. Tendenz: stetig.

Inlandsgetreide je 1000 Kg. in Rm.:

Breslau, 8. Juli. Weizen: 240, Roggen 215, Hafer 190, Braugerste, gute 220, Braugerste, mittlerer Art und Güte 205, Industriegerste 185.

Königsberg, 8. Juli. (Amtlich.) Hafer 166—180, Gerste 173—185, Hafer fein 185—200.

Stettin, 8. Juli Weizen 252, Roggen 220, Hafer 192—202.

Hamburg, 8. Juli. Weizen 254—256, Roggen 228—230, Hafer 212 bis 214, Sommergerste 184—206.

Eier.

Berlin, 8. Juli. Deutsche Eier: Trinkeier: Sonderklasse über 65 Gramm 14, Klasse A. 60 Gramm 13, Klasse B. 53 Gramm 11,50, Klasse C. 48 Gramm 10 ₰; frische Eier: Sonderklasse über 65 Gramm 13, Klasse A. 60 Gramm 12, Klasse B. 53 Gramm 10,50, Klasse C. 48 Gramm 9,5 ₰. — Auslandseier: Dänen: 18 er 14, 17 er 13,25, 15½—16 er 11,5 ₰; Holländer: 68 Gramm 14, 60—62 Gramm 11,5 ₰; Posener, Memelländer und Litauer: große 11,5—12,5 ₰, normale 11,5 ₰; Bulgaren: 10 ₰; Russen: große 10,5—11, normale 10—11,25 ₰; Polen: normale 9,25, abweichende 9,5—10 ₰, kleine und Schmutzeier 8,5—9 ₰.

Milchzucker

Seine Fabrikation, Untersuchung u. Verwendung von Chemiker Otto Ungnade

71 Seiten mit vielen Abb. und 3 schematischen Darstellungen.

Preis 2.— Mark.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Mit dem Erscheinen dieses Buches ist eine immer fühlbarer gewordene Lücke in der milchwirtschaftlichen Literatur gefüllt, zumal alle früheren, im Laufe der Jahre natürlich auch veralteten Abhandlungen, seit längerer Zeit vergriffen sind. Mit der Gründlichkeit des erfahrenen Fachmannes hat der durch seine preisgekrönte Schrift über Molkeneiweiß in milchwirtschaftlichen Kreisen bekannt gewordene Autor nun all sein Wissen und seine Erfahrungen in diesem Buche niedergelegt und damit ein zeitgemäßes Werk geschaffen, das dem Praktiker wie dem Chemiker gleich gute Dienste leisten wird. Zahlreiche Abbildungen veranschaulichen die erforderlichen Maschinen und 3 schematische Darstellungen gewähren Einblick in den Fabrikationsgang von der Molke bis zum fertigen Milchzucker.

Nach Schluß eingegangen:

Komplette Anlage einer
Schmelzkäsefabrik
soll wegen Aufgabe billig an schnellentschloss. Käufer verkauft werden. Die Maschinen pp. sind fast nicht gebraucht und modernster Konstruktion. Offerten an (518
Heinrich Hoof, Flensburg, Katharinenstraße 9.

Eine gebrauchte noch gut erhaltene (496
Butterformmaschine
zu kaufen gesucht.
Gutsmolkerei Bötzow b. Velten/Berlin.

Quersieder
5 qm., mängelfrei, gesucht. Hoher Durchm. Aeuß. Preis an (497
Molkerei Thunow (Pom.)

Eine Kondensmilchanlage
wenig gebraucht, bestehend aus Homogenisiermaschine (Schröder), stündl. Leistung 200 Liter, einer Dosenverschlußmaschine, Stundenleistung bis zu 2500 Dosen, einem Autoklav, liegend, mit vollständiger Armatur für 1000 1/1 oder 1800 1/2 Ltr.-Dosen einschl. 4 fahrb. stabil. Wagen, einer Reihendosenfüllmaschine für 1/1 und 1/2 Ltr.-Dosen eingerichtet, ist billig zu verkaufen. Gefl. Angeb. erbittet die (490
Molkerei Gescher i. Westf.

Prima
Molkereibutter
z. Zt. wöchentl. 5—6 Faß, hat ostpr. Molkerei an sich. pünktl. Zahler abzugeben zur Berliner Höchstnotiz. Off. erbeten unt. **„Molkereibutter“** 515 an diese Zeitung.
NB. Gleichzeitig suche zu kaufen: **1 Quargwanne,** 2000 Ltr. m. Hahn, **1 Käsekessel,** 800—1000 Liter, tadellos erhalten und sauber verzinnt. Erbitte genaue Beschreibung.

Wir haben wöchentl. noch einige Zentner trockenen, metallfreien
Käsequarg
an zahlungsfähige Käufer abzugeben. Offerten sind zu richten an
Dampfmolkerei Ziegenrück e. G. m. b. H. (486

1000—1500 Liter
Vollmilch
durch Hinzukommen neuer Milchlieferanten auf Abschluß zu 1 ₰ unter Höchstpreis zu verkaufen. Für prima haltbare Ware wird garantiert. Nur solvente Abnehmer kommen in Frage. (484
Molkerei Lingen-Ems, E. G. m. u. H.

Frische Molkereibutter
Berl. Höchst-Notiz,
Fr. Gutsbutter Pfd. 1,40 ℳ,
Fr. Landbutter Pfd. 1,35 ℳ
in ganzen u. halb. To. Fässer werden mit 2 RM. bezw. 1,50 RM. berechnet, versendet gegen Nachnahme **Königsberger Molkerei, Max Lettau, Königsberg i. Pr. 1.**

Welche Molkerei Schles. sendet
Butter
ständig n. Beuthen, O.-S.? Angebote an diese Ztg. unt. **508.**

Prima Molkereibutter
zu 5,— RM. über Berl. Höchstn., sowie pa. **Speisequarg** a Ztr. 17,— hat noch abzugeben Schlesische Molkerei. An Unbekannte gegen Nachnahme oder Ref. Anfr. unt. **499** d. diese Ztg.

Schlesische Molkerei sucht Abnehmer größerer Mengen tiefgekühlter
Sahne,
auch in kleineren Posten. Angeb. unt. **494** durch diese Ztg.

Suche Dauerlieferanten in:
Allg. Stangenkäse,
Allg. Romadur,
Schweizer auch
Kuhkäse,
frisch vom Salztisch. Angeb. mit Preis an
Löwenberger Käsefabrik
Inh. P. Grothe,
Löwenberg (Mark). (504

Eine gutgehende Molkerei im Oberschlesischen Gebiet sucht von Dominium für dauernde Lieferung
5—800 Lt. Vollmilch
Kaution und Kannen werden gest. Angebote unter **A. Z. 377** an diese Zeitung.

Prima Thüringer Stangenkäse
nicht laufend und garantiert madenfrei, für laufend abzugeben. Probekiste zu 90 Stück p. Nachn. Angebote unter **M. M. 95** durch d. Zeitung.

Achtung!
Wer kann mir die Adresse des **Molkerei=Verwalters**
F. W. Sommerfeld
nachweisen? In d. Jahren 1920/21 in Horn i. L. tätig gewesen. Im voraus besten Dank. (354
Fritz Peter, Neustadt a. Rbg.

Molkerei=Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren

---

Umständehalber verkaufe ich mein gutgehendes
Buttergeschäft
mit Käserei mit vollem Inventar und Zubehör für 3500 ℳ. Es lassen sich noch mindestens 400 Ltr. Milch täglich im Detail umsetzen. Grundreelle Sache, sichere Existenz. Offerten unter **Nr. 516** durch diese Zeitung.

Molkerei
Nähe der Stadt zu pachten oder zu kaufen gesucht. Off. bef. die Molkerei=Zeitung u. **519.**

In Hannover an verkehrsreicher Straße ist ein
Laden
mit Nebenzimmer zu vermieten, sehr geeignet für **Milch und Molkereiprodukte.** Jährl. Miete 2400 Mk. Off. u. **520** an diese Ztg.

Verkaufe sofort meine in Pachträumen befindliche
Harzerkäsefabrik,
z. Zt. wöchentliche Verarbeitung 70 Ztr. Fester Preis 3000 ℳ bei Vorauszahlung. Ernsthafte Käufer erfahren Näheres unt. **Nr. 493** an die Molkerei=Zeitung. (Schlesien).

In einer Großstadt ist das
erste Butter= u. Käse=Geschäft
mit 5—6 Zimmer=Wohnung abzugeben. Käufer mit 8—10 000 ℳ Kapital evtl. Hypotheken wollen sich unter **W. Z. Nr. 501** an diese Zeitung wenden.

Flottgeh. Milch= und Buttergeschäft
mit kl. Handmolkerei weise ich tüchtigem Fachmann ohne Vergütung nach. Preis 3500 RM. Umsatz ca. 150 Ltr. Verdienstspanne 8 u. 12 Pfg. Off. u. **A. T. 512** an **diese Ztg.**

Suche gutgehende
Molkerei
zu kaufen bezw. zu pachten, od. falls genügend Milch vorhand., neu einzurichten. Offerten unter Nr. 452 durch diese Zeitung.

Alters= und krankheitshalber verkaufe ich meine gut gehende
Molkerei und Weichkäserei
mit Sahneversand an direkter Strecke zum westfälischen Industriegebiet gelegen. Gute Maschinen, Lieferauto, Stallungen für ca. 70 Schweine sind vorhanden. Ernstliche Reflektanten welche 12 000 ℳ anzahlen können, erhalten nähere Auskunft. Gefl.. Off. an diese Ztg. unter **480.**

Achtung, Harzkäser!
Käsereiräume
mit Keller und Schweinestall zu verpachten. Kraft und Transmission vorhanden. (477
Molkerei Zarkau=Glogau.

Stadtmolkerei
in Pachträumen in Garnisonstadt mit höheren Schulen zu verkaufen, z. Zt. 4000 Lit. Anlieferung, lebhafter Stadtverkauf. Preis 30 000 Mk. Anzahlung 15 000 Mark. Offerten unter **B. Nr. 197** an diese **Zeitung.**

Wegen Erbschaftsregelung ist in der Provinz Hannover eine
Dampfmolkerei
zu verkauf. Die Milchanlieferung beträgt aus 2 Dörfern etwa 3000 b. 3200 Liter täglich, die Zahlung erfolgt nach Fettproz. Lage direkt a. Bahnhof. Gute Gebäude, Wohnung und Stallgebäude. Forder. 18 000 RM., Anzahl. 8—10 000 RM.
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94. (9676

Suche baldigst ein grundreelles
Milchgeschäft
zu kaufen. Uebernehme auch Molkereifiliale. Schlesien bevorzugt. Offerten unter **O. J. Nr. 301** an diese Zeitung.

Tüchtiger Molkerei= und Käserei=Fachmann, 28 Jahre alt, sucht existenzfähige
Molkerei
zu kaufen oder pachten, eventl. als Leiter sich zu beteiligen. Barkapit. 10 000 Mk. vorhanden. Offerten u. Nr. 289 an diese Zeitung.

Ander. Unternehmung halber ist ein sehr günstig abgeschlossener
Molkereipacht=Vertrag
abzugeben. Vollständ. sicheres Unternehmen. Erforderlich. Betriebskapital 4—5000 RM. Offerten u. **A. B. 339** an diese Zeitung.

Zu verkaufen
Dampfmolkerei
mit guter Wohnung, neuen Gebäuden, über 3000 Liter tägliche Anlieferung, neuem Schweinestall für 80 Schweine. Direkt am Bahnhof, Bez. Bremen. Preis 18 000 RM. Anzahlung nach Uebereinkunft. Ang. unter **H. H. 311** an diese Zeitung.

Junge geschäftstücht. Frau sucht eine
Filiale.
Kaution kann gestellt werden. Off. unter **B. Nr. 345** durch diese Ztg. erbeten.

Niederlage
leistungsfähiger Molkerei f. Milch= und Sahnelieferung n. Berlin ges. Auto, Kannen und Kundschaft vorhanden. Offerten unter **Nr. 134** an diese Zeitung.

Milchgeschäft
mit Laden spottbillig zu verkaufen. Eilangebote unt. **Nr. 500** an diese **Zeitung.**

Meiereigrundstück,
ca. 6 Klm. von Neumünster, verb. mit Schweinemast u. Geflügelzucht, Stallung für 200 Schweine, Größe ca. 4000 qm., Feuerkassetaxe 68 000, ist für Beschwerung Mk. 30 000 bei 10 000 Anzahlung zu verkaufen. Angebote unter **H. G. 30 745** an **Ala Haasenstein & Vogler, Hamburg 36.** (302

Suche
tätigen Teilhaber
mögl. Fachmann, f. Molkerei, 1500 Liter Milch tägl., direkt an Verbraucher, erforderlich 6—7000 Mk. Angebote unter Nr. **461** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei,
auch Harzkäserei oder Milchgeschäft zu kaufen oder pachten. Anzahlung 10 000 Mk. Offerten unter **N. S. 13 postlagernd Sondershausen.**

Molkereiprodukt.=Geschäft
mit kühlen Lagerräum., Ladenstube und 2 Zimmern, in Verkehrsstraße einer Industriestadt Thüringens ist wegen anderweitigen Unternehmens baldigst zu verk. Horcher verbeten. Angebote unt. **„Existenz"** Nr. 371 an diese Zeitung.

Kleine Molkerei
oder gutes **Milchgeschäft** zu pachten oder kaufen gesucht. Ausführliche Angabe an (414
Quillfeld, Breslau 10,
Herzogstraße 30.

Besonderer Umstände halber verkaufe sofort
Stadtmolkerei,
alleinige im Ort, aufblüh. Badeort, Mitteldeutschland, Produkte werden vollständig in Stadt umgesetzt, sehr gute Gebäude, Stall. 100 Schweine, Milchliefer. 1500 Liter, nach Fett bezahlt. Neue Maschinen, Eismaschine. Preis 42 000 RM., größ. Anzahlung. Gefl. Offerten unter **G. L. 4113** an diese Zeitung.

Molkerei
zu kaufen oder pachten gesucht, evtl. Milchgeschäft. Offerten unter Nr. 386 an diese Zeitung.

Städtische Molkerei
in Mitteldeutschland, 1500 bis 1800 Liter Milch mit eigenen Läden, in welchen außer Milch, viel Butter, Käse, Eier und Margarine umgesetzt wird, neuzeitl. eingerichtet, alles in best. Zustande, mit groß. Gebäuden und Ställen, gr. Garten, sämtliche Produkte werd. am Platze abgesetzt, Familienverhältnisse halber sofort für äußerst 75 000 RM. bei mind. 35 000 RM. Anzahlung zu verkauf. Nur Selbstreflektanten, die obige Anzahlung nachweislich zur Verfüg. haben finden Berücksichtigung. Off. unter **J. S. Nr. 131** an diese Ztg.

Butter=Versandgeschäft,
monatlich 150 Postkolli, beste al[…] Kundschaft, sofort gegen Höchstge[…] zu verkaufen. Gebote unter N[…] **421** an diese Zeitung.

Sichere Existenz.
Altershalber will ich mein i[…] Hamburg im lebhaften Stadtte[…] belegenes
Meiereigeschäft
verkaufen. Gr. schöner Parterr[…] Laden mit 3 Zimm.=Wohn., Ums[…] tägl. ca. 400 Liter Milch, Milch[…] 12 bis 16 Pfg. per Liter, 1½[…] Faß Butter die Woche. 1200 Ei[…] und sonstige Fettwaren. Forderun[…] Mk. 16 000, nur gegen bar, reel[…] Sache. Makler verbeten. Offert[…] unter Nr. 393 an diese Zeitung.

Milchgeschäft
in nordwestd. Großstadt zu verkau[…] eleganter Laden u. Straßenhand[…] 400 Liter, Verdienstspanne 8 bis […] Pfg., außerdem Buttermilch, Sahn[…] Butter, Käse usw. Preis M[…] 9500.—. (4
Schweigger, Bankbüro, Kiel,
Kirchhofsallee 55. Telefon 485[…]

Pacht=Molkerei,
Provinz Hannover, 5000 Lit., dav[…] 3000 Liter Frischmilchverkauf, V[…] dienstspanne 4 Pfg., tadellose G[…] und Maschinen, einwandfreie E[…] stenz, wegen Krankheit abzugebe[…] Anzahlung Mk. 15 000 genügt. (4
Schweigger, Kiel, Bankbüro,
Kirchhofsallee 55. Telefon 485[…]

Dampfmolkerei
(Prov. Hannover), mit 4500/5[…] Liter tägl., ist zu verkaufen. G[…] Molkereieinrichtung mit 2 Zentr[…] Butterfertiger, Rahmreifer u[…] Forderung 33 000 Mk., Anzahlu[…] ca. 10 000 Mk. (4
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Suche Molkerei od. Milchgeschäft
zu kaufen. Bar 12 000 Mk. so[…] zur Verfüg., später mehr. Schle[…] und Ostpreußen ausgeschlossen. […] unter **K. K. Nr. 438** an diese […] erbeten.

Städt. Grundstück
mit Milchgeschäft und Molkerei[…] dukten zu verkaufen. Forder[…] 18 000 Mk., Anzahlung 4/5000 […] Wohnung 3—4 Zimmer u. Küch[…] 439) **E. Bundgaard, Breme[…]**

Eine gutgehende
Käserei
mit Dampfbetrieb ist in Blu[…] (Ermland) hart an der Chausse[…] Kilometer von Mühlhausen, zum […] Januar 1930 zu verkaufen, K[…] überkomplett, Schweinehaltung […] 6—700 Stück, Milch jährlich h[…] Million.
Die Interessentengemeinscha[…]
M. Grunwald, Vorsitzender.

Gewerbl. Räume

event. mit Büro, Nähe Bahnhof, bestens geeignet für Stücken=Bu[…] Vertrieb, **auch als Niederlage für Margarine und Lebensmittel jegl[…] Art, da kühl, trocken und hell,** event. Mitbenutzung des Gleisanschlu[…] Licht, Wasser vorhanden, bequeme Einfahrt, zu vermieten zum 15. A[…] event. früher. Gefl. Anfragen an
Paul Schröder, Molkerei=Produkte, Gera (Thür.), Untermhäuserst[…]

Junger Molkereimitinhaber sucht an Stelle des ausscheidenden […] habers einer neu eingerichteten, weit ausbaufähigen Molkerei (9[…] Chemnitz) stillen oder tätigen
Teilhaber od. Teilhaberi[n]*
mit nachweisbar 10 000 RM. Barkapital.
*Da unverheiratet, spätere Heirat mit event. Teilhaberin nicht au[…] schlossen. Vermittler zwecklos. Erbitte Angebote von nur Selbstre[…] **tanten unter Nr. 445 an die Molkerei=Zeitung in Hildesheim.**

Jung. Fachmann bietet sich Gelegenheit, durch Uebernahme eines gut eingeführten

Molkerei-Produkt.-Geschäftes

in Hannover, sich selbständig zu machen. Erforderlich ca. 3500 RM. Offerten unter Nr. 9638 an diese Zeitung erbeten.

Suche

Molkerei o. Geschäft

zu kaufen in kath. Geg. Schlesiens. Ausführl. Angebote unter A. T. 435 an diese Zeitung erbeten.

In oder Nähe Stadt mit höheren Schulen wird

Molkerei

mit guten Wohn- und Kellerräum. zu kaufen gesucht. Hohe Anzahl., evtl. Baranzahlung. Gesunde, wald. Gegend wird bevorzugt. Ausführl. Angebote, mögl. mit Ansicht unter **B. M. Mitteldeutschland Nr. 9427** an diese Zeitung.

Kleine Molkerei

in Pachträumen, 400 Liter Milch, mehr zu haben, wird für d. Spottpreis von 2500 ℳ sofort abgegeben; mit Stadtverkaufswagen und Milchhalle in der Stadt. Zuschrift. unter 225 durch diese Zeitung erb.

Dampfmolkerei,

Bergedorfer Einricht., reichl. Milch, 5 Zimmer, gr. Landw. (Wert der Ernte 3200 ℳ garant.), gr. Stall, große Scheune usw., in tadellosem Zustande, sof. an tücht. Fachmann und Landwirt zu verpachten. Erforderl. Kapital 7000 ℳ. Pachtzins gering, daher sichere Existenz. Keine Vermittl. Angebote an (235

Piefke, Berlin-Hermsdorf
Roonstr. 7.

Kauf-Gesuche.

Engelm. Quargwolf

mit Zubehör, gebr., aber gut erhalt. zu kaufen gesucht. (350

Hoyer, Heyrothsberge
bei Magdeburg.

Gut erhaltener, gebrauchter

Butterfertiger

mit ausziehbarem Knetwagen, Fabrikat Bergedorf oder Jepsen, für 600 Liter Verbutterung sofort zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe unter 273 an diese Zeitung.

Quargpresse

zu kaufen gesucht. (419

Rudolf Rieser, Auringen-Wiesbaden.

Etliche guterhaltene

Käseformen

für Camembert zu kaufen gesucht.
403) **Molkerei Gersdorf a. Queis.**

Kauf-Angebote.

KANNEN-SCHILDER UND KANNEN-ZAHLEN

Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen,
Hauptstraße 78. (3996

---

1 sehr gut erhaltener

Berged. Schnecken-Rahmreifer,

2000 Liter Inhalt, passend als Isolierbehälter, spottbillig abzugeben. Anfragen erbittet (375

Molkerei-Genossenschaft
Bremervörde i. Hann.



Vered. Landschwein,

Hannoveraner und Oldenb. Rasse, breitb., Schlappohren, langgestr., hart, wetterfest, blutfrisch u. freßlustig, die best. zur Schnellmast und -Zucht, kerngesund., v. d. Versand kreistierärztl. Untersuchung, freibleibend pro Stück

6—8 Wochen 34—38 Mk.
8—10 Wochen 38—42 Mk.
10—12 Wochen 42—46 Mk.
12—15 Wochen 46—54 Mk.
15—20 Wochen, 54—68 Mk.

Für prima Qualität, kerngesunde Tiere übernehme ich noch 8 Tage n. Empfang volle Garantie. Beruf u. Bahnstation angeben. (124

M. Braukmann, Dortmund,
Münsterstraße 159.

Magermilch-Drehkolbenpumpe „Ahlborn“

3 Jahre alt, für 3000 Liter stündl. mit dazu passender Milchleitung, ca. 15 Meter, billig abzugeben. (420

Molkereigen. Langholt,
Post Westrhauderfehn, Krs. Leer, Ostfriesland.

---

1 ungebrauchten

Niederdruckkessel,

0,5 Atm., 12 qm. Heizfläche, Marke „Tubalia“, mit Schornstein und Zubehör, wegen Umstellung unt. Preis zu verkaufen. (373

Willy Lehmann, Teterow i. Mcklb.,
Moltkestraße 36.

Kühlanlage,

fabrikneu, nur zweimal Probe ge- Verdampfung mit Rippenrohren f. Milchkühlung mit Wasservorkühl., 1000 Liter Stundenleistung, für dir. Verdampfung mit Rippenrohre für Kühlraum und Rohrleitungen umständehalber gegen Kassa um Mk. 2200.— bei Franko-Lieferung zu verkaufen, 2 Stück Milchbassins, je 1000 Liter, neuwertig, **Flaschenabfüll-Apparat, Milchpumpen u. ein** Posten neuwertige **Milchkannen,** 40 und 20 Liter. Näheres unter Nr. 398 durch diese Zeitung.

---

1 Ztr.-Buttertonnen,

gut verböttchert und gereinigt, lief. pro Stück 0,85 ℳ. (5466

Hans Brauer, Leipzig O. 30,
Ludwigstraße 54.

Butterkneter,

Marke Primus (Berged.), 900 mm. Teller für Kraft- und Handbetrieb, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. (453

Paul Schmuhl, Leipzig N. 24,
Stettinerstraße 74.

Krupp's Registrierkasse

sehr wenig gebr., in tadellosem Zustande wegen Umstellung preiswert zu verkauf. Anschaffungsw. Mk. 2000.—

Molkereigenossenschaft
Frankfurt a. Main,
e. G. m. b. H. (366

Buttertonnen,

1 Zentn. Inhalt, einmal gebraucht, fertig verböttchert, liefert jedes gewünschte Quantum (442

Ad. Stölcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstraße 160.

Harzerkäsekisten

aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab

Ernst Rothkirch, Kistenfabrik,
Kreibau i. Schl. (5054

Strohtrinkhalme

	o. Hülle	m. Hülle	Quant.
angebleicht, aber	2.—	4.25	1 mille
trotzd. gut sort.,	9.50	20.—	5 mille
22 cm lang.	18 —	39.—	10 mille
Edelgebleicht. das	3.10	5.30	1 mille
Beste vom Besten	15.—	25.—	5 mille
22 cm lang.	28.—	48.—	10 mille

liefert prompt in übertroffener Qualität seit 10 Jahren. Bei vollem Postpaket spesenfrei.

Zeitzer Strohwaren-Industrie
E. Drechsler, Zeitz 4.

Eierkisten

für 100, 200, 300, 400, 500 Eier,
Butterversandkisten
liefert preiswert (5984

Wilh. Brader, Hildesheim,
Kistenfabrik.

Lieferbar täglich 1000 Stück

Bahnversandschilder

Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

Milchverkaufswagen

mit Zubehör, steht wegen Aufgabe des Straßenhandels günstig zum Verkauf, evtl. mit Pferd. Angeb. erbittet (198

Wilh. Oppermann, Pößneck i. Thür.
Neustädterstraße 4.

TRINKHALME



PAPPSCHEIBEN
H. MEYER-LÜTERS
TWISTRINGEN 7

Erstklassige, kupf.

Dampfkäsekessel mit Holzbottich,

sowie Kessel für direkte Feuerung, liefert prompt und billigst (8533

Herm. Kropeit,
Kupferschmiede u. Kesselbauanst.,
Tapiau, Ostpr.

Jede Größe

Strohmatten

fertigt b. äuß. Preisen schnellstens an M. R. Langenfeld, Löbau, Sa., Holz- u. Strohmattenfabrik. (9263

Unentbehrlich für Jedermann ist der große

DUDEN

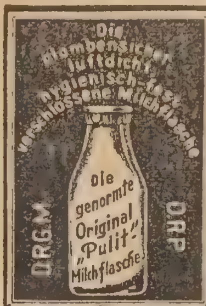
Rechtschreibung der deutschen Sprache u. der Fremdwörter

bearbeitet von
Dr. Theodor Matthias

ZEHNTE AUFLAGE

— Preis 4.50 Mark —

Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung Hildesheim.



Arthur Grünhagen
HOHLGLASFABRIKATE —
BERLIN-W.8, Mohrenstr. 47

Käsekisten
Spezialfabrik
Max Grondel
Ziegenhals i. Schl.
Kistenfabrik
Sägewerk
Gegründet 1875

Verderben, Schimmeln und Schmierigwerden

von Weich- und Hartkäse, Kochkäse, Quarg usw., wird mit Sicherheit verhindert durch unser gesetzlich zulässig., erpr. Konservierungsmittel

Roh-Microbin

bei Gegenwart von Citronensäure. Nähere Auskunft erteilt: (8657

Gesellsch. f. Sterilisation m. b. H.,
Berlin-Wilmersdorf,
Brandenburgische Straße 20.

Butter-Transportkübel „Nordmark“

D. R. G. M.

Bestbewährter Dauerkübel für Butter und Speise-Schmalz, Quargversand



Ia amerik. Roteiche. Spezialkübel für 105 Pfd. u. 55 Pfd. netto. Fordern Sie Sonderprospekt. Empfehle Probebezug.

Heinrich Kraft, Mech. Böttcherei,
Brunsbüttel (Schleswig-Holstein)
Fernspr. 303

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381

C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49

Zu verkaufen:
1 Alfa-Zentrifuge,
1000 Ltr. Leistung 750,— *M*
1 Vorwärmer,
1000 Ltr. Leistung 150,— *M*
1 Flächenkühler,
1000 Ltr. Leistung 150,— *M*
2 Milchbassins,
a 1000 Ltr. Inhalt a 85,— *M*
(dieselb. sind m. eis. Untergest.)
3 Meßeimer, geeicht,
20 Ltr. a 12,50 *M*
1 Milchsieb 10,— *M*
Verschiedene eis. **Riemenscheiben, Wandlager und Konsole.**
Sämtl. Sachen sind neu und noch in Fabrikpackung. Außerdem ca. 50 Stück gebrauchte 20-, 15- u. 10-Ltr.-Kannen a Stück 2,— *M*.
Karl Ludewig, Molkereibesitzer,
Friedland, Bez. Breslau.
Tel. 175. (9467

Zu verkaufen:
Verschlußmaschine,
Niederdr. Dampfkessel,
Autoklaven u. Sterelisier-App.,
Dreiwalzwerk m. Granitwalzen,
Milchkannen à 20 Ltr.,
Kochkessel f. Dampf u. Gas,
Abfüllmasch. f. Dickflüssigkeiten u. Diverses. (9447
Fr. Kasbohm, Berlin NO. 55,
Prenzlauer Allee 169.
Fernspr. Vineta 1131.

Orleans in Teigform
liefern billigst (8017
C. Engelbrecht & Co., Hannover.

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR



R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ-SACHSEN

Ia Trinkhalme
mit und ohne Papierhülle. (6992
Th. Hasselmann, Trinkhalmfabrik,
Altenmarhorst, Post Twistringen.



Die besten Holstein. Holzpantoffeln liefert seit 50 Jahren die Firma **Wilh. Steffen, Inh. E. Steffen, Raisdorf Nr. 1** i. Holstein.
Herrenpant. *M* 2,80, Damenpant. *M* 2,10, Molkerei-Pant. mit hohem Leder und starker Holzsohle *M* 2,80. Galoschen mit Kernlederk. *M* 5,—, 10 Paar pro Paar 10 ₰ billiger.

Flotte Handschrift
durch staunend einf. Anleitung,
20. Tausend Mk. 1,50
Buchführung durch Selbstunterricht
40. Tausend Mk. 1,65
Richtiges und gutes Deutsch,
25. Tausend Mk. 1,65
Verlag E. Rumpfkeil, Hameln. (9293

Stehender
Dampferzeuger,
Feuerbuchskessel, mit eingeb. Querrohren, 2,5 qm. Heizfl., besonders günstig ab Hannover zu verkaufen durch (304
Johs. Richter, Lommatzsch in Sa.,
Schützenstraße 26.

Sonder-Angebot!

Alkohol denat., 68 oder 70 %
zur Säureuntersuchung der Milch
1/1 Ltr.-Flasche . . . . Mk. —.90
in Korbflaschen je Ltr. . . . . . „ —.60

Alizarol, fertig zur Alizarolprobe der Milch
1/1 Ltr. Flasche . . . . Mk. 1.70
in Korbflaschen je Ltr. . . . . . „ 1.40

Amylalkohol zur Fettbestimmung,
genau geprüft, weiß oder grün
1/1 Ltr.-Flasche. . . . . Mk. 4.—
in Korbflaschen . . . . „ 3.70

Schwefelsäure für die Milchuntersuchung,
spez. Gewicht 1,82—1,825 bei 15 Gr. C., genau geprüft
in Ballons von 40 kg Inhalt kg . Mk. —.25
kleinere Mengen . . . . „ —.30

Glyzerin für Eis- und Kühlmaschinen, 28° Bè
1,230 spez. Gewicht, wasserhell, dopp. dest., chem. rein,
beste Ware das kg . . . . Mk. 1.45
bei mind. 25 kg das kg . . . . . . Mk. 1.35
„ „ 50 „ „ „ . . . . . . „ 1.30

Sofortige Lieferung ab Lager.
Preise ausschließlich Kannen resp. Korbflaschen.

Carl Mann, Hildesheim
Fernsprecher 4135

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur gefl. Kenntnis, daß unser bisheriger Vertreter
Herr Paul Hübner, Kiel
mit dem 1. Juli ds. Js. aus unseren Diensten in gütlicher Vereinbarung ausgeschieden ist und daß in Zukunft
Herr Ing. Rosemann
von Flensburg aus den Bezirk Ostholstein, Femarn u. Lauenburg als Vertreter bereisen wird.
Wir bitten unsere verehrte Kundschaft das bisherige Vertrauen auf Herrn Rosemann zu übertragen.

Gebr. Klaus, Flensburg
„Nordmark“ und „Optimus“ - Meiereimaschinen
Flensburg, Juli 1929.

Achtung!
Wegen Umstellung verkaufe ich sofort
1 **Dampfmaschine, 25 PS.,** stationär
1 **Flammrohrkessel,**
1 **Kondensator,**
1 **Dampfspeisepumpe,**
1 **Handspeisepumpe,**
1 **Westfalia-Zentrifuge,** neu, 1400 Liter Stdlstg.,
1 **Rahmkühler,**
1 **Magermilchpasteur,**
1 **Butterkneter,** 1 Meter Durchm., neu (Ahlborn),
1 **Holstein. Butterfaß mit Gestell u. Buttermilchpumpe,**
1 **Butterwaschwanne,**
1 **Butterwaage,**
6 **Rahmständer,** oval, 40 Lt. Inh., und **diverse Dampfröhren.**
Sämtliche Sachen sind gut erhalt. und einige wie neu. (330
Besitzer L. Oldiges,
Scharrel i. Oldenb. (Bahnstation).

Milchfiltrationswatten
kaufen Sie am preiswertesten bei
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz,
Strecke Sagan-Liegnitz.

Zu verkaufen:
Dampfmaschine, 15 PS., Baujahr 1919, tadellos erhalten, Preis 600 Mk. **Quersieder,** 9 qm. Heizfläche, reine Papiere, 400 Mk., frei Bahn verladen. In Tausch genommen evtl. zu kaufen gesucht wird **Quersieder,** ca. 6 qm. Heizfläche, neu od. gebraucht. (260
Molkerei Berge
Krs. Bersenbrück.

Für einige Bezirke ist die
Vertretung
für den Vertrieb von Molkereiart., spez. Milchkannen, Käsewannen, Bassins frei. Bewerber müssen mit der Molkerei- u. Milchhändlerkundschaft vertraut sein. Offerten unt. Nr. 331 an dies Zeitung.

1 Ahlborn Rahmreifer „Fortschritt“
fabriksneu 600 ltr. Nutzinh., mit hochstellbarem Rührwerk, billig abzugeben.
H. Zwingelberg,
Apparatebauanstalt
Königsberg (Pr.)
Löben, Schlachthofg. 1—2.



Schöne Ferkel
20—30 Pfund, zur Zucht und Mast, Kreis seuchenfrei, Ankaufspreis d. Pfund 1,50 *M*, mäßige Provision, direkt vom Züchter abzugeben. (26
W. Gisberty
Wesume, Krs. Meppen.

Frische Landeier
kauft (17
W. Faßbender, Dortmund,
Postfach 391.

Butter, Käse, Quarg

Zwecks Absatz von Molkereiprod. für eine größere Molkerei wird ei. mit Berliner Verhältnissen gu. vertrauter
Vertreter
nach dort gesucht. In Frage komm. nur äußerst tüchtige und intelligent. Herren i. gesetzten Alter und gute. Vermögensverhältnissen. Offerte. mit Zeugnisabschriften und Bild u. **C. K. Nr. 338** an diese Zeitung.

Wer liefert dauernd Sahne
in 20 Liter-Kannen franko na. Norddeutschland bei sofortig. Kasse. Angebote unt. Nr. 430 an diese Z.

Quadrat-Käse,
10 Ztr. reife Ware, ferner laufen. ab Salztisch abzugeben. (37
Mühlenwerke Grammendorf i. P.
Abtg. Dampfmolkerei.

Suche noch größere Posten ei. wandfreien
Quarg
zu kaufen. (37
Central-Käserei Kühnhausen-Erfu.

Pa. Viertelfettkäse
Mk. 36,— per Zentner,
in halben Rollen, ca. 60 Pfd. la. abzugeben. (4
Georg Meyen, Molkereibesitzer,
Emden.

Wir haben noch laufend abzug.
Schlagsahne
haltbar und schlagfähig, **Vollmil. dauerpasteurisiert, Delikat.-Kochkä. Sahneschichtkäse, Frühstückskäse, Speise- und Sauermilchquarg** i. besten Qualitäten. (4
Dampfmolkerei Worbis.

Suche wöchentlich 2—3 Faß
allerf. Tafelbutter
direkt von Molkerei bei hohe. Preis zu kaufen. Offerten erbitt.
Molkerei Reinsdorf (Mark),
Jüterbog. (4

Molkereien und Käsereien, welc. prima (3
Mager-, Halbfett- u. Fettkäse
herstellen, wollen ihre Angebote. Engrospreisen richten an die
Erste Oberschlesische Harzkäsefab. Adalbert Mann, Neiße,
Wilhelmstraße 43.

Für Berlin suche ca. 400 Lit. 30prozentige
Schlagsahne
bester Qualität und erbitte au. führliche Angebote unter **W. C. 9** 448 an diese Zeitung.

Eier-Aufkäufer,
frische Landeier
sowie beste Molkereibutter
sucht dauernd (3
Edw. Baumann, Merane i. S.,
Rotenberg 47.

Welche Molkerei Westfalens lief. guten Abnehmer auf Jahresabschluß täglich 1500—2000 Liter einandfreie

Vollmilch

1 Pfg. unter dem jeweiligen ein.-westfälisch. Milchpreis? Off. b. unter W. J. Nr. 472 an diese Zeitung.

Offeriere prima

Speisequarg

Mk. 22.— pro Zentner ab hier Nachnahme. (397

Molkerei Rudersdorf,
Kreis Weimar.

Molkerei im Rheinland hat tägl. ch 100 Liter 33proz. schlagfähige

Schlagsahne

zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Anfragen erbeten unt. Nr. 0 an diese Zeitung.

Täglich ca. 2000 Liter dauererh., gekühlte und garantiert haltb.

Vollmilch

ch in kleineren Posten hat abzug. Molkerei-Genossenschaft Gramzow, Krs. Angermünde. (429

Genossenschaft sucht ständige Abnehmer für gute

Landbutter.

Angebote erbitten wir unter L. T. 8 an diese Zeitung.

Quarg

kaufen gesucht zu goldgelb. Käse. Offerten unter G. K. 341 an diese Zeitung erbeten.

Molkerei Hessens bahngünstig Cassel-Frankfurt. Industriegebiet at abzugeben wöchentlich 2—300 Liter prima

Schlagsahne,

2—3 Tonnen prima

Sauermilchquarg,

2—3 Tonnen prima

Speisequarg.

Offerten mit Preis erbeten unter r. 308 an diese Zeitung.

Habe laufend wöchentlich 2 To.

Quarg

bzugeben. (300

Molkerei Burkhardswalde,
Amtshauptm. Meißen.

Prima trockenen und buttermilchfreien (299

Quarg

cht
Bruno Leinau, Magdeburg N.
rüderstraße 10-11. Telefon 21 537

Kaufe

och wöchentlich einige Tonnen

Labquarg

rbitte Offerten mit Preisangabe
Otto Strumpf, Wanzleben,
Zentral-Käserei.
Telefon 417. Gutestr. 5.

Prima Harzkäse,

eine Quargware, tadellos i. Geschmack, stets lieferbar. (293
Hermann Kellner, Käserei,
Nettlingen, Prov. Hannover.

Als Spezialist empfehle ich prima

Bauern-Spitzkäse

mit Kümmel, a Stück 100 Gramm schwer, in Kisten von 3 Pfund versandt. Desgleichen prima goldgelb.

Quadrat-Kümmelkäse

wie geschmeidigen

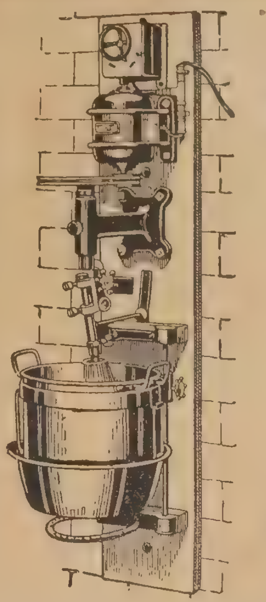
Speisequarg.

Vertreter gesucht. (177
Molkerei Erich Bölicke,
Crossen (Oder). Telefon 91.

Prima trockenen, metallfreien

Sauermilchquarg

kauft zu regelmäßiger Lieferung u. erbittet Angebote (176
Käsefabrik Emil Reisegerste,
Berlin N. 58, Griebenowstraße 4.



Keine fortschrittliche Molkerei ohne meine bewährte und gern gekaufte

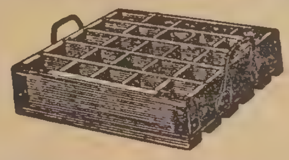
Wand-Schlagmaschine

Leichte Bedienung, wenig Platzbeanspruchung, da selbige an die Wand geschraubt wird. Ihre Sahne wird wunderbar flockig und leicht geschlagen und erzielen Sie eine Mehrausbeute von ca. 15%. Der Anschluß kann an jede Lichtoder Kraftleitung erfolgen. In Dresden und Umgebung ca. 50 Stück zur größten Zufriedenheit im Betrieb.
Schlagmaschinen in allen Größen für Hand- und Kraftbetrieb gegen kulante Zahlungsbedingungen sofort lieferbar. Prospekte und Vertreterbesuch kostenlos.

Schreiben Sie noch heute an

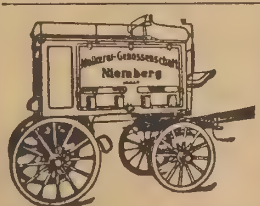
Maschinenbau Rudolf Wemme
Pirna-Copitz
Vertreter gesucht. Oberer Platz

Milch-Flaschenkasten



sowie Versandkisten mit Deckel aus Kiefernholz, mit Schwalbenschwanzzinkung, genau für die verschiedenen Flaschengrößen passend, liefert preiswert und schnellstens

Kistenfabrik J. Tichauer, Ratibor
Käsekisten in allen Größen billigst



Milchverkaufs-Wagen
Milchkannen-Wagen
jeder Art und Größe liefert
Joh. Schoene, Wagenbau, Halle a. S.
Lindenstr. 49, Fernruf 3619

Quersiederkessel

in allen Größen von
$2^1/_2$ bis 15 qm 8 Atm.
sofort ab Lager lieferbar

Bester Kessel für Molkerei-Betriebe!

Dampfkesselfabrik Rodberg A.-G.
Darmstadt.



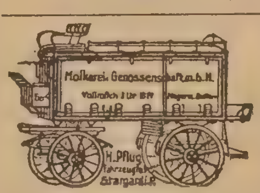
Ia Milchflaschen-Pappscheiben
in jeder Größe und Ausführung
billigst, direkt ab Fabrik
Adolf Jaeger
Berlin-Britz, Parchimer-Allee 2

Brunnenbauten

aller Art

Kessel- und Filterbrunnen, sowie Meisel-, Trocken- und Spülbohrung und sämtliche Reparaturen

Gegr. 1878 **Carl & Co.** Tel. 22998
Halle a. S., Richard Wagnerstr. 47.



Molkerei-Wagen
— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Schweinehaltern gibt wertvolle Anweisungen über Zucht, Haltung und Fütterung die 108 Seiten starke Schrift: „Die rationelle Ernährung und Haltung des Schweines von Dr. B. Koch„ mit Beispielen von Futterrationen und Tabellen über den Nährstoff der Futtermittel. Gegen Einsendung von 1,50 M zu beziehen von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Molkerei in der Prov. Hannover hat wöchentlich noch einige Zentn.

pa. Molkereibutter

zu 5.— Mark über Berliner Höchstnotiz an zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeb. Probetonne geg. Nachnahme. Gefl. Off. unter Nr. 44 an diese Zeitung.

Wir suchen für unsere Spezialkäse trockenen, einwandfr.

Sauermilchquarg

und zahlen für gutes Produkt angemessene Ueberpreise. Lieferung aus schles. Molkereien bevorzugt.
Kokott & Luba, (34
Käsefabrik Ratibor, O.-S.

Buttergroßhandlung i. Industriegebiet sucht wöchentlich noch einige Tonnen

pa. Molkereibutter
Tilsiter Vollfett
und Stangenkäse

(20prozent.). Offerten unter Nr. 29 durch diese Zeitung.

Molkereigenossensch. an der Bahn Görlitz-Dresden sucht noch für molkereimäßig behandelte **pa. Vollmilch**

Dauerabnehmer.

Es kommen nur reelle Unternehm. in Frage, da es sich um Jahresabschluß handelt. Zuschriften unter Nr. 144 an diese Zeitung.

Schlagsahne,
Speisequarg,
Bauern-, Mainzer-, Harzer- Käse

in einwandfreier, halbarer Qualität stets lieferbar. (8105
Molkerei Wetter (Hessen-Nassau).

Suche noch einige größere Produktionen allerfeinste kernige

Molkerei-Butter

ohne Salz
gegen prompte wöchentliche Abrechnung und Kasse. (8542
Ernst Richard Schulze,
Dresden A. 24, Sedanstraße 12.
Fernruf 43 807.
Seit 1893 eingeführt!

Suche wöchentlich 10 Ztr. einwandfreien, trockenen

Quarg

für dauernde Lieferung. Offerten unter Nr. 8535 an diese Ztg.

Butter.

Wöchentlich mehrere Tonnen pa. kernige, trockene, ungesalzene

Molkereibutter

von Westpr. Molkerei laufend zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 8923 durch diese Zeitung.

Unsere Spezialitäten:

Camembert- und Briekäse,

vollfett, in allen Packungen, sowie

Sahneschicht- und Frühstückskäse

in bester Qualität. (8998
Molkerei Oldenburg-Eversten i. O.

Täglich 100—200 Liter (8222

Schlagrahm

nach beliebigen Prozenten an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben.
Molkerei Felsen bei Herzlake.

Gust. Fricke, Hannover

Butter- und Käsegroßhandlung.
Fernruf 800 25
Telegr.-Adr.: „Butterhaus"
ist **Abnehmer und Lieferant** für feinste 8067

Molkereibutter.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Seriöse, branchekundige Persönlichkeit übernimmt i. bayr.-württembergischen Erzeugergeb.
Einkauf jeden Quantums
Hart- u. Weichkäse
f. solvente Firmen. Gefl. Off. unter Z. 188 an diese Zeitung.

B. Knoblauch,
Butter- und Käsegroßhandlung,
Hamburg 1, Norderstr. 95/99,
sucht Dauerlieferanten in (9437
„Markenbutter"
aus Schlesw.-Holst. Meiereien.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Schlagsahne,
homog. Kaffeesahne,
Frühstückskäse in Pergament
Speisequarg
hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Feinste Harzkäse
in haltbarer Qualität hat noch laufend billigst abzugeben. (7347
Franz Böker, Harzkäserei,
Machtsum, P. Harsum b. Hildesh.

Stallfütterungs-Schlagsahne,
weiß, nicht absetzend, hat Molkerei in der Provinz Hannover) an der Hauptbahnstrecke nach dem Industriegebiet gelegen) noch täglich 3 bis 400 Liter abzugeben. Offerten unter Nr. 8667 an diese Ztg.

Molkereigenossenschaft, sehr günst. zum rhein.-westf. Industriegebiet gelegen, hat durch hinzugekommene neue Lieferanten sofort auf Jahresabschluß 1000 Lit. gereinigte, dauererhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch
zu 1 Pfg. unter dem rhein.-westfäl. Milchpreis abzugeben. Kannen u. Sicherheit müssen gestellt werden. Angebote unter Nr. 9308 an diese Zeitung.

Prima Butter
in ½ Pfd.- und 1 Pfd.-Stücken sow.
prima Vollmilch-Speisequarg und Magermilch-Speisequarg
laufend, auch im Winter, abzugeb.
Molkerei Helmighausen,
Oldenburg. (9323

Habe wöchentlich noch einige Faß
Molkerei- u. Zentrifugenbutter
zur 1. bezw. 2. Berliner Notiz inkl. Faß gegen Nachn. abzugeben. (9690
J. Objartel, Osterode, Ostpr.

Butter- Haus Robert **Hoffmann**
Zentrale: Berlin NW 40, Lehrterstr. 14|15.
Fernruf: Hansa 4825/26 und 8656
80 eigene Verkaufsstellen
Angebote nur in allerfeinster Butter erwünscht.
Sofortige Abrechnung und Kasse.

Suche wöchentlich einige Ztr. Ia frische
Molkereibutter
ungesalzen, zu kaufen und erbitte Angebote.
Helene Weiß, Pforzheim-Brötzingen Tel. 3342

Ueberschußmengen
von Ia Sauermilchquarg
übernimmt ständig
Hans Gegner, Quargimport, Dresden-A 24
Eisenstuckstr. 52, Telefon 47714. (8555

Generalvertreter
sucht für den Platz Berlin und Brandenburg noch leistungsfähigen Fabrikanten für eine solvente Großabnehmerkundschaft. Angebote unter 447 durch d. Ztg.

MEYERS LEXIKON
Die neue siebente Auflage in 12 Halblederbänden wird Mitte 1930 vollständig sein und etwa 363 Rm. kosten

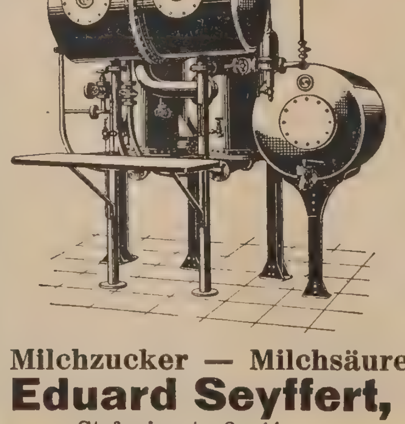
MEYERS LEXIKON
verbindet zeitgemäß knappe Fassung und Übersichtlichkeit mit größter Reichhaltigkeit in Text, Bildern und Karten

MEYERS LEXIKON
gibt auf jede Frage sofort unfehlbar richtige Antwort und ist der zuverlässigste Berater in jeder Lebenslage

MEYERS LEXIKON
ersetzt eine umfangreiche Bücherei und ist deshalb billig. Bequeme Teilzahlungen erleichtern die Anschaffung

MEYERS LEXIKON
ist durch jede Buchhandlung, die auf Wunsch ausführliche Ankündigungen mit Bezugsbedingungen sendet, zu beziehen.

Molkenfutter-Anlagen



mit kontin. zweistuf. Vakuum-Verdampf-Apparat für schaumlose Eindampfung.
D. R. G. M.
Kasein-Schnell-Trockner
Anlagen für Milch-Eindampfung
Milchzucker — Milchsäure — Milchkonserven.
Eduard Seyffert, Düsseldorf 11
Stefanienstraße 11 Tel. 11239.

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 0,80 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53566.

Molkerei hat noch größ. Quant
Vollmilch
sowie mehrere 100 Liter
Schlagsahne
auch in kl. Mengen abzugeben. D
Milch wird auf Wunsch dauerp
steurisiert oder hocherhitzt. Für gu
haltbare Ware wird garantiert.
Molkerei Helmighausen,
Oldenburg. (93

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekül
beste Schlagfähigkeit, liefert
eigenen isolierten Kannen sowie
Stahl- oder Aluminiumflaschen
Kisten von 20 Flaschen. (55
Molkerei Ankum, Bez. Osnabr

Feinsten Speisequarg
süß und geschmeidig, (46
ff. Wippertaler Frühstückskäse
in Kisten zu 56 Stück, hat laufe
an zahlungsfäh. Abnehm. abzug
Probesendung nur per Nachnah
Zentralmolk. Pustleben a. Ha

Alt eingeführte Buttergroßha
lung in Berlin sucht wöchentlich
bis 20 Faß allerfeinste
mildgesalz. Butter
Ueberpreis nach Vereinbaru
Angebote unter E Z. 9602 du
diese Zeitung.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pa
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Har
Nr. 13. (6

Molkerei mit ständigem gro
Zukaufbedarf kauft laufend
feinste Butter
von Molkereien in Mecklenb
Holstein und Pommern gegen B
zahlung. Angebote auf Basis B
Notierung erbeten unter Nr. 9
an diese Zeitung.

Hamburger Butter- und K
Großhandlung mit großem Kun
kreis und pa. Referenzen ist
Abnehmer von
prima Butter,
erste und zweite Sorte, sowie
Tilsiter Vollfett, Halbfett, Steinbus und Quadratkäse
Zuschriften unter Nr. 9627 d
diese Zeitung.

Einwandfreier
Sauermilchquarg
5—6 Faß wöchentlich regelmäßi
Dauerlieferanten in greifb. N
Hildesheims gesucht. Tonnen w
gestellt. Offerten nebst Preis
Nr. 9686 an diese Zeitung.

Suche für regelmäßige Abnah
Tilsiter, Steinb. u Limburger Käse,
vollfett u. halbfett. Prima Qu
tät und auch billige Partien
Aeußerste Preise erbittet
Fritz Krause,
Agentur für Molkereiprodukt
Berlin C. 2, Kaiser Wilhelmstr.
Fernruf Kupfergraben 3710
und Andreas 3710.

Speisequarg
in bester Qualität hat noch a
geber
Molkerei Rinkerode i. Westfal
Fernruf Nr. 2.

Niederrhein. Molkerei hat
für sofort 700 bis 1000 Lit. da
erhitzte und tiefgekühlte
Vollmilch
an Dauerabnehmer im ganzen
geteilt abzugeben zu 1 Pfg. u
Preis. Angeb. unter Nr. 90 a
Zeitung.

a. Tilsiter Halbfett
)0 Mk. pro 50 Kg. ab Station
et an. Unbekannte Firmen geg.
nahme. (86
iterei Ortelsburg, Bahnhofstr. 2

Prima
Tilsiter Vollfettkäse
M 95,— per Zentner ab hier
n Nachnahme liefert (4605
Molkerei Schroop, Westpreußen.

Prima Butter
rt für 5.— Mark unter Berl.
stn. gegen Nachnahme (8124
Molkerei Schroop, Westpr.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C 4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Wegen Zugangs neuer Milchlie-
anten hab. wir garantiert haltb.
Vollmilch
n Pfennig unter rhein.-westfäl.
lchpreis abzugeben. Molkerei
t günstig zum Industriegebiet.
rte Offerten unter Nr. 9455 an
e Zeitung.

Vollmilch,
0—1500 Liter, tiefgekühlte Guts-
ch auf Jahresabschluß nach Ber-
abzugeben. Anfragen unter Nr.
an diese Zeitung.

Butter,
ma, ungesalzen und ungefärbt,
4 Tonnen und 10—12 Tonnen
Sauermilchquarg
Woche noch gesucht. (93
Käserei Groitzschen bei Zeitz.
Telefon 1386 Herz.

habe laufend abzugeben
f. Sahneschichtkäse,
Frühstückskäse
h Camembertart, 60—70 Gr.,
Quargkäse,
ige und runde. Probesendung u.
chnahme. Kaufe noch laufend
sequarg. Angebote m. Preis an
ul Kupfer, Dampfm. Falkenhain,
Bezirk Leipzig. (130

Schönen Quadrat-
Magerkäse,
ich vom Salztisch, gibt an sichere
nehmer ab (132
olkereigenossenschaft Klein-Berge,
(Perleberg-Land),
Strecke Hamburg-Berlin.

Bin ständig Käufer von allerf.
Molkereibutter,
s 6.— *M* über Berliner Höchstn.,
rima Speisequarg sowie diverse
Käsesorten
d bitte um bemustertes Angebot.
Grahls Molkerei Nachflg.,
Dresden-A., Dürerstraße 42.

Quarg,
den, metall- und buttermilchfr.,
regelmäßiger Lieferung p. Woche
-5 Faß kauft gegen Kasse. (9689
Herm. Ehlers, Käserei,
Immenrode bei Goslar.

Täglich ca.
100 Liter Sahne
t 32 Proz. Fettgehalt 20 unter
tierung auf Abschluß zu kaufen
sucht, von Betrieb, welcher an d.
ahnstrecke Lehrte Oebisfelde ge-
gen ist. Offerten u. 5 an diese
itung.

Prima Speisequarg,
o Zentner 20.— *M* ab hier unter
achnahme gibt ab (9243
Molkerei Meseritz.

Milchhof Kamen
bei Dortmund

leistungsfähige Molkerei des Industriegebietes mit günstigster Bahnverbindung hat noch laufend

Vorzugsmilch

roh oder in der Flasche erhitzt und (333

dauererhitzte Milch

lose und in Flaschen

abzugeben. Kannen werden gestellt. Flaschenfüllung erfolgt nach Wunsch in $^1/_1$ $^1/_2$ $^1/_4$ Ltr. Glas- oder Stahlflaschen mit Alukappen- Papp- oder Tibscheiben-Verschluß.

Spezialität: Werk-, Zechen- und Schullieferungen.

Soldiner Käschen. Vollfett! Eingetr. Schutzmarke. S. M. Soldiner Molkerei, Soldin N.

Soldiner-BierKäse
Soldiner Camembert

Soldiner Molkerei e. G. m. u. H.
Soldin Nm.

Überschußmengen
von Sauermilchquarg
werden verwertet von
Mann & Friedeborn
Hildesheim
Fernruf 2060/2061 Telegr.-Adr.: Molkerei

„Rot"-Kultur
für goldgelben Harzkäse
Blauschimmelkultur
für Blauschimmelkäse
Säurewecker
Camembertkulturen
Laboratorium Dr. Frieber,
Hildesheim.

Schlagsahne

zur Erdbeerzeit, weiß, nicht absetzend, hat jedes Quantum abzugeben.

H. Holtorf
Schlagsahneversandmolkerei Stadt-Rehburg, Hannover
Telephon Selbstanschlußamt Bad-Rehburg 322

Schwankungen im Fettgehalte der Milch und ihre Ursachen ist ein soeben in 7. Auflage erschienenes, 8 Seit. starkes Heftchen betitelt, welches sich vorzüglich als Aufklärungsschrift zur Verteilung an die Lieferanten eignet. Preis 25 ₰, 25 Stück 4,25 *M*, 50 Stück 7,50 *M*, 100 Stück 12,50 *M*. **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30
Gegr. 1882 — Fernruf West 39520
Telegr.-Adr.: Buttermeyer.

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
Lieferant für zukanf. Molkereien
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telef.: Sammel-Nummer 25757

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg,
stets frisch, Ztr. 22— Mk.,
Appetit-Käse,
stets frisch, Kiste 7 Pfd., 50 Stück Inhalt, 3,70 Mk. ab Station Düsseldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düsseldorf,
Ellerstraße 64. Telefon 13 339.
Versand nur gegen Nachnahme, an Unbekannte nur gegen Vorkasse.

Kaufe regelmäßig
Labquarg
und erbitte Angebote mit Preis.
Albert Jahn, Käsefabrik,
Stendal. 3676

Schlagsahne,
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, hat noch abzugeben. (4342
Molkerei Berge, Kreis Bersenbrück.

Vollmilch-Speisequarg
dauernd abzug. Molkerei Glohria,
Adresse: August Glohr, Elberfeld,
Schleswigerstr. 69/71. Tel. 5586.

Delikateß-
Kochkäse,
Dosen zu 1, 2, 5 und 10 Pfund,
prima Landkäse,
allerfeinste Qualitäten, äuß. billig
W. Klages, Käserei Feldbergen
bei Hildesheim. (9426

Kleinere und größere Posten
Quarg
laufend abzugeben. Preisgebote erbitte unter Nr. 214 an diese Ztg.

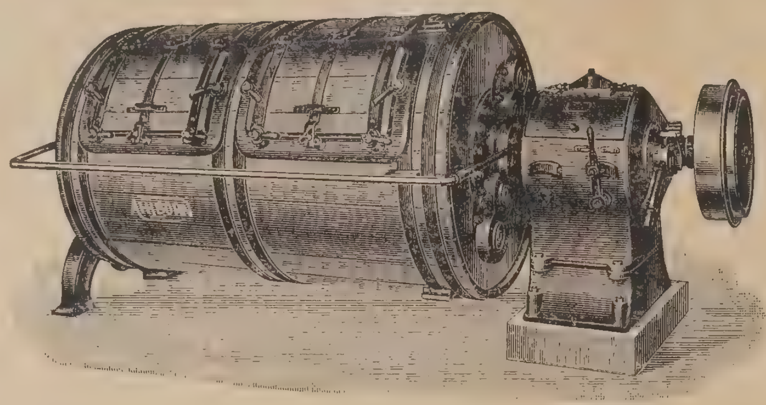
Einwandfreier
Sauermilchquarg
wöchentlich 10—12 Faß an reellen Dauerabnehmer abzugeben. Anfr. nur mit Preis unter Ostpreußen Nr. 213 an diese Zeitung.

Wöchentlich 6—8 Faß frischer, trockener
Sauermilchquarg
frei von Lab und Buttermilch, abzugeben. — Auch einige Faß
gute Butter.
Angebote mit Preis, Zahlungsweise, Referenzen und Mitteilung, ob Fässer geliefert werden, unter M W. 224 an diese Zeitung.

Pa. Molkereibutter
bis 7 Faß wöchentlich, auch ausgepfundet und kl. Mengen,
1000 Liter Vollmilch,
Speisequarg
hat noch abzugeben (218
Molkerei Brock-Ostbevern in W.

Für welche Firma
könnte ich wöchentlich 3000 Stück
Delikateßkäse,
grüne Ware, liefern? Angeb. erb.
Nik. Rampp, Molkerei 2,
Balzhausen (Schwaben). (352

Ahlborns Butterfertiger Fortschritt



Stillstehen des Fasses in jeder Stellung

beim Ausrücken infolge Selbstsperrung des Getriebes im Knet- und Waschgang

Erzielung einwandfreier trockener Butter

infolge großen Übersetzungs - Verhältnisses zwischen Butterungs- und Knet-Gang, durch welches ein gutes Ablaufen des Wasch- u. Salzwassers u. schonendes Kneten der Butter ermöglicht wird.

Eduard Ahlborn · A-G · Hildesheim

1348

Ihre überschüssige Butter

belieben Sie anzubieten der Firma

L. J. LÖWENTHAL
Hamburg 8

Gegründet 1845 / Neue Gröningerstr. 15 / Telegramm-Adr.: „Butterlöwe“ Hamburg / Fernspr.: Sammelnr. Roland 5241.

Sauermilchquarg

einwandfreie Ware, ka[illegible] jedes Quantum, gegen sofo[illegible] Kasse, au[f] Wunsch im vora[illegible] Angebote mit Preisen erbitt[illegible]

Willy Hummel, Leipz[illegible]

Cl, Bayr. Str. 62
Tel. 37169.

Für meinen
pa. Sahneschicht[illegible]
suche noch reelle Abnehmer.
Molkerei Peine in H[illegible]

☞ Quarg ☜

kauft dauernd zu höchsten P[illegible] Offerten unter Nr. 9606 an [illegible] Zeitung erbeten.

ALLE MOLKEREI-DRUCKSACHEN

Abrechnungskarten, Abrechnungszettel, Aufklebeadressen, Briefumschläge, Briefbogen, Butteroffertkarten und Butteroffertbriefe, Eilfrachtbriefe, Geschäftskarten, Kistenkarten, Kolli-Anhänger, Milchgelddüten, Milchversandscheine, Milchkontobücher, gelbe Paketkarten, braune Paketkarten und Nachnahmekarten mit Zahlkarte sowie Postenweisung, Postkarten (neues Weltformat), Quittungen, Rechnungen, Rechnungspostkarten, Stationszettel für Fracht- und Eilgut. Beste Ausführung, schreibfähige Papierqualitäten und billigste Preisstellung

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Grösste Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

le Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. m Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37.

Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 79 — Hildesheim, den 11. Juli 1929. — 43. Jahrgang.

Inhalt.

krankungen des Menschen durch das Bangsche Bakterium. Von Prof. Dr. Henneberg.
e Bedeutung des Katadynverfahrens für die Milchwirtschaft.
t es möglich zwischen Sommer- und Winterlieferung einen Ausgleich zu erreichen?
itteilungen. Der Exportverein Leuwarden (Friesland). — Was leistet eine Kuh in Deutschland?
nterrichts- und Versuchswesen. Lehrlingsunterricht in Südhannover.
ereine, Verbände und Genossenschaften. 40. Verbandstag des Meiereiverbandes für Westfalen und Lippe.
undschau. Schaufensterschauen als Absatzpropaganda für Milcherzeugnisse. — Deutschlands neuer Milchrekord. — Zur Rechtzeitigkeit der Mängelrüge im Käsehandel. — Zur Einfuhr der amerikanischen Giftgerste. — Eine zweite Zinsverbilligung für Molkereikredite. — Milchpropaganda in Sachsen. — Ein Warenzeichen-Gutachten über Emmentaler. — Verschmutzte Milch darf nicht in den Verkehr gebracht werden. — Errichtung einer Butterfabrik in Straubing in Bayern. — Rekordproduktion der dänischen Meiereivereinigungen.
prechsaal. Milchpropaganda in Theorie und Praxis. — Verfütterung von Silofutter. — Die Regelung des Milchabsatzes. — Molkereipersonal-Fragen. — Einwandfreier Sauermilchquarg.
riefkasten. — Marktberichte.

THE LIBRARY OF THE AUG 1 1929 UNIVERSITY OF ILLINOIS

Erkrankungen des Menschen durch das Bangsche Bakterium.

Mitteilung von Prof. Dr. Henneberg
(Bakteriologisches Institut der Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft, Kiel).

In letzter Zeit häufen sich in auffallender Weise die Mitteilunen über die „Bangsche Krankheit" beim Menschen, so daß auch die Milcherzeuger und Molkereipraktiker immer wieder in den milchwirtschaftlichen Zeitungen hierauf aufmerksam gemacht werden müssen.

Wie allgemein bekannt ist, herrscht in einer großen Anzahl von Milchviehställen das seuchenhafte Verkalben, das den Landwirten einen großen Schaden verursacht. Der Erreger ist das von Bang aufgefundene Bacterium abortus. Dieser Spaltpilz findet sich auch in der Milch der infizierten Kühe, so daß er in lebendem Zustande durch den Genuß der betreffenden Rohmilch und der daraus bereiteten Sahne, Schlagsahne, Butter, Buttermilch, Speisequarg und Käse in den Menschen gelangen kann. Eine große Anzahl der Erkrankten konnte diese Art der Ansteckung nachweisen oder als wahrscheinlich angeben. Außerdem erfolgt die Infektion oftmals durch Hautwunden bei den die Abortuskühe behandelnden Menschen.

Bekanntlich äußert sich die Krankheit beim Menschen gänzlich anders: vor allem ist ein in der Höhe hin und her schwankendes, z. T. sehr hohes Fieber, das oft Wochen und Monate anhält, bemerkenswert. Das Allgemeinbefinden ist im Gegensatz zu dem bei Paratyphus- und Typhuskranken meist nicht schlecht. Wie Prof. Bürger dem Referenten mitteilte, bleiben der Appetit und das Körpergewicht in vielen Fällen gut, die Patienten rauchen sogar ihre gewohnten Zigarren mit Genuß. Berichterstatter beobachtete in letzter Zeit in seiner Bekanntschaft bereits 3 Fälle. Ein Landwirt in W., der Rohmilch aus seinem Kuhstall, in dem der infektiöse Abortus herrschte, trank, erkrankte wochenlang an einem vermeintlichen Paratyphus, doch konnten die Paratyphusbakterien nicht nachgewiesen werden. Höchstwahrscheinlich war es eine Banginfektion. Der zweite Fall betrifft eine Frau H. in Kiel. Seit Anfang Dezember klagte sie über Fieber. Ende Dezember riet der Referent ihr, den sie behandelnden Arzt auf eine wahrscheinlich vorliegende Banginfektion aufmerksam zu machen. Durch Nachweis des Bakterium (Agglutinationsprobe, Reinzüchtung) wurde die Vermutung bestätigt. Auch heute noch (also nach 6 Monaten) liegt die betr. Patientin im Bett, nachdem die Behandlung mit Vakzine völlig erfolglos war. Die Infektion muß auf den Genuß von Schlagsahne in Kiel zurückgeführt werden, da Milch nur in abgekochtem Zustand genossen wurde. Durch diesen Krankheitsfall haben sehr viele Familien in Kiel zum ersten Male von der Banginfektionsmöglichkeit durch Schlagsahne Kenntnis erhalten. Der dritte Erkrankte ist ein Herr X., der s. Zt. Schüler des Bakteriologischen Institutes war und sich mit einer verkalbenden Kuh beschäftigt hatte. Zur Zeit (Anfang Juni) sind, wie der Direktor der Klinik, Prof. Schittenhelm, uns mitteilte, 4 Bangfälle in der Kieler Klinik. Nach Angaben von Dr. Weigmann wurden in einem Jahr 45 Fälle in dem Hygienischen Institut in Kiel durch Blutuntersuchungen mittels der Agglutinationsprobe usw. nachgewiesen. Die Blutproben waren meist unter dem Verdacht auf Typhus oder Paratyphus aus der Provinz Schleswig-Holstein eingesandt. Auf Nachfrage bei den behandelnden Aerzten stimmte das Krankheitsbild mit dem Befund überein. In 27 Fällen wurde von den Erkrankten Rohmilchgenuß angegeben, und zwar stammte die Milch in 16 Fällen aus infizierten Kuhställen. Die Möglichkeit einer Hautinfektion durch Ausräumung abortierender Kühe lag in 7 weiteren Fällen vor. Bei 7 anderen Kranken konnte die Art der Infektion nicht ermittelt werden, weiß man doch in vielen Fällen, z. B. auf Reisen, nicht, ob der vorgesetzte Rahm, die Schlagsahne, die Butter, der Speisequarg und dergl., aus pasteurisierter Milch bereitet waren. Eine Ansteckung durch kranke Menschen kann nicht vorliegen, da diese Art der Uebertragung bisher nicht beobachtet wurde. Aus Meerschweinchen, die durch Fütterung oder durch die Haut mit dem Abortusbakterium künstlich infiziert wurden, konnten, wie Weigmann berichtet, die Erreger nach 4—6 Wochen wieder herausgezüchtet werden, ohne daß die Tiere sichtlich erkrankt waren.

Am meisten interessiert uns hier natürlich die Tatsache, daß trotz des häufigen Vorkommens von Banginfektion bei den Kühen und trotz des z. Zt. noch vielfach üblichen Trinkens von Rohmilch und des häufigen Genusses von aus Rohmilch bereiteter Sahne, Speisequarg und dergl. eine Erkrankung beim Menschen glücklicherweise bisher verhältnismäßig selten ist. Erst in den letzten Jahren häufen sich besonders in Norddeutschland die Krankheitsfälle. Zum Teil erklärt sich dies sicherlich durch das Nichterkennen der Krankheit. Erst jetzt, nachdem das Krankheitsbild bekannter geworden ist, schickt man häufiger die Blutproben von unklaren, mit Fieber verbundenen Krankheiten, atypischen Paratyphusfällen und dergl. an die hygienischen Institute zur Untersuchung. Eine weitere Erklärung für die Häufung der Fälle dürfte die starke Beachtung und Ueberschätzung der Wichtigkeit der Vitamine in der Milch, d. h. der meist von bakteriologisch Nichtunterrichteten propagierte häufige Genuß von Rohmilch sein.

Möglich wäre auch, daß die meisten Menschen durch den Genuß infizierter Milch bereits eine gewisse Immunität erlangt haben. Vielleicht kommt eine ganz bestimmte Disposition des Menschen für eine Infektion in Betracht. Schließlich wird man vom bakteriologischen Standpunkt auch die Möglichkeit einer in den letzten Jahren veränderten Pathogenität des Bangbacterium zugeben können, da wir wissen, daß alle Eigenschaften eines Bacterium der Abänderung mehr oder weniger unterliegen. Ueber alles dieses werden die nächsten Jahre und die weiteren wissenschaftlichen Forschungen wohl noch entscheiden.

Wenn auch z. Zt. das Publikum noch in keiner Weise beunruhigt zu werden braucht, so erscheint es doch selbstverständlich, daß die Aerzte und Milchwirtschaftler dieser Erkrankung jetzt eine erhöhte Aufmerksamkeit zuwenden. Alle Erkrankungen durch Milchgenuß verhindern die Erfolge der Milchpropaganda. Besonders Rohmilchtrinker, die an andauerndem, wechselnd hohem Fieber ohne erkannte Ursache leiden, müssen rechtzeitig einen Arzt zu Rate ziehen und ihr Blut untersuchen lassen. Jedenfalls erscheint es empfehlenswert, keine Milch mehr aus Ställen mit seuchenhaftem Verkalben in rohem Zustand zu genießen oder unpasteurisiert zu Schlagsahne, Speisequarg und dergl. zu verarbeiten und in den Handel zu bringen. Das Abortusbacterium wird nämlich mit größter Sicherheit durch die Dauerpasteurisierung abgetötet. Häufen sich weiter die auf Rohmilchgenuß und dergl. zurückzuführenden Bangfälle, so wird man in bezug auf Milchlieferung für die Abortusställe selbstverständlich die gleichen Bestimmungen wie für die Maul- und Klauenseuche-Ställe treffen müssen.

Wer wirkliches bakteriologisches Verständnis besitzt, wird auch, ohne die Banginfektionsmöglichkeit besonders zu beachten, durchaus gegen den oft unsicheren Rohmilchgenuß und gegen den Genuß von Rahm, Schlagsahne, Butter, Speisequarg usw. aus Rohmilch sein. Die Gefahr der Avitaminose (Vitaminmangel) infolge Verringerung der Vitamine durch die Erhitzung der Milch kommt bei vernünftiger sonstiger Ernährung bei älteren Kindern (über ½ Jahr) und allen Erwachsenen natürlich garnicht in Betracht. Auch sollte man endlich aufhören, auf das Vorhandensein der Enzyme in Rohmilch Wert zu legen. Unser Körper und der der Tiere erzeugt aus sich heraus je nach Bedarf jede beliebige Menge aller möglichen Enzyme. Die Spuren in der Milch spielen für die Enährung des Menschen selbstverständlich gar keine Rolle. Der Referent hat oft seinen Schülern gesagt, daß an infizierter Rohmilch und infizierten Rohmilcherzeugnissen im Laufe der Zeiten schon viele tausend Menschen zu Grunde gegangen sind, nach dem Genuß von richtig pasteurisierter bezw. abgekochter und dann vorschriftsmäßig behandelter Milch und dergl. sicherlich noch kein Einziger.

Die Bedeutung des Katadynverfahrens für die Milchwirtschaft.

Jeder Molkereibesitzer, Milchviehhalter und Milchhändler wird sich gerne für notwendige milchhygienische Vorschriften einsetzen, wenn sie seine Verdienstmöglichkeit nicht allzu sehr einschränken. Dieser Gesichtspunkt ist gerade in den Debatten über den Reichsmilchgesetzentwurf immer wieder zum Ausdruck gekommen.

Bereits in Nr. 10 dieser Zeitschrift berichtete Herr Dr. Klutmann-Bonn über ein Verfahren, welches der Molkereibesitzer Schopen-Eschweiler ausprobiert haben sollte, um seine Milchqualität ohne große Kosten zu bessern. Hier wurde zum ersten Mal in der Milchwirtschaft auf das Katadynverfahren hingewiesen.

Seiner Zeit war ich gerade mit den Vorbereitungen für eigene Versuche über das Katadynverfahren und seine praktische Verwendung in der Milchwirtschaft beschäftigt und ich versuchte durch schriftliche Anfrage bei Herrn Sch. zu erfahren, welche Apparatur er für seine Untersuchungen benutzt habe. Dies war deswegen wichtig, weil Dr. Klutmann angegeben hatte, Herr Sch. ließe seine Milch in dünner Schicht über einen Metallkühler laufen und fand, daß diese Milch eine besonders lange Haltbarkeit habe und sehr keimarm wurde, selbst wenn vorher viele Keime in der Milch vorhanden waren. Eine noch stärkere bakterizide Kraft wurde von Herrn Sch. nachgewiesen, wenn er seine Milch über einen versilberten Kühler laufen ließ. Dr. Klutmann empfahl damals eine genauere Nachprüfung des Verfahrens, besonders in Hinsicht auf die schwer durchführbaren Wünsche des Kollegiums der Milchforschungsanstalt Kiel zum Reichsmilchgesetzentwurf.

Auf eine zweimalige Anfrage bei Herrn Sch. bekam ich keine Antwort und man hat bisher in der Milchwirtschaft wenig von dem Verfahren gehört, mit der Ausnahme, daß in Holland einige Molkereien zur Zeit in größerem Umfang mit der Prüfung des Verfahrens beschäftigt sind.

Aus milchhygienischen Gründen hielt ich es aber für angebracht, sofort selbst Untersuchungen über das Katadynverfahren anzustellen und ich konnte bereits den ersten Teil der Arbeit über die Bedeutung des Katadynverfahrens für die Milchhygiene in Nr. 15 der Süddeutschen Molkerei-Zeitung publizieren.

Auf Grund meiner Untersuchungen konnte ich feststellen, daß die Angaben von Dr. Klutmann unbedingt einer Einschränkung bedürfen. Das Katadynverfahren wurde ja ursprünglich für die Wassersterilisation angegeben; für die Entkeimung oder Haltbarmachung einer Emulsion, wie die Milch, sind andere Gesetze maßgebend, wie für einfache Lösungen. Aus diesem Grunde möchte ich auch annehmen, daß die Beobachtungen des Herrn Sch. mit dem eigentlichen Katadyneffekt nur wenig zu tun haben. Zur Erklärung des Katadynverfahrens beziehe ich mich auf meine in der Südd. Molk.-Zeitung gemachten Angaben und verweise Interessenten, die ein allgemeines Interesse an dem Katadynverfahren haben, auf eine eben erschienene Arbeit des Erfinders des Katadynverfahrens, Dr. phil. h. c. Krause, über „Oligodynamische Wassersterilisierung durch Katadynsilber" im Gesundheitsingenieur, 27. Heft, 1929, Verl. Oldenbourg-München-Berlin. In dieser Arbeit ist auch sämtliche Literatur über das Katadynverfahren enthalten, mit Ausnahme meiner Arbeit, da ich zuerst mich mit praktischen Untersuchungen über die Verwertbarkeit des Katadynverfahrens für die Milchwirtschaft beschäftigte und auch erst einen Teil meiner Untersuchungen publizieren konnte.

Der Name Katadyn setzt sich zusammen aus den Begriffen Katalyse und Oligodynamik. Das ganze Verfahren hat sich aufgebaut auf die Beobachtung, daß bestimmte Metalle eine stark bakterizide Kraft gegenüber Lösungen haben, und zwar hat Silber eine größere keimtötende Kraft als Quecksilber oder Kupfer. Der Gesamtkeimtötungsgrad des Silbers im Wasser ergibt sich aus der angewendeten Silbermenge, der Wirkungsgeschwindigkeit und der erreichten bakteriziden Leistung. Er läßt sich durch Schaffung eines optimalen Verhältnisses zwischen Volumen und Oberfläche bedeutend vergrößern. Zu diesem Zweck wurde das Silber nach einem besonderen Blähverfahren in eine besondere Zustandsform gebracht, und wozu man sonst Stunden, ja Tage gebraucht hatte, das erreichte man nunmehr in wenigen Minuten; ja, oft waren im Wasser schon nach wenigen Sekunden alle vorhandenen Keime abgetötet, wenn man dieses Wasser durch das Katadynverfahren aktiviert hatte.

Dr. Krause hat für seine Untersuchungen Gefäße mit Feinsilber ausgekleidet, und dieses Silber war dem besonderen Blähverfahren vorher unterworfen; jetzt handelte es sich um nicht kolloidales Silber von mikrokristalliner bis zu submikroskopischer Struktur mit vorwiegend lamellarer Schichtung.

Außerdem werden bei dem Verfahren noch eine Reihe Aktivatoren verwandt, welche in der Spannungsreihe unterhalb Silber stehen, z. B. Palladium und Gold. Ganz geringe Mengen dieses Silbers sind notwendig, um eine Desinfektion des Wassers durchzuführen. So braucht man für 10 Millionen Liter Wasser nur 1½ g Katadynsilber. Kataly[…] wirkt nun dieses Silber, weil es den Ablauf der chemischen Prozesse [...]dert, ohne sich selbst zu verändern, und oligodynamisch, weil es ger[…] in den kleinsten Mengen seine größte Wirksamkeit entfaltet. Wenn [...] wöhnliches Wasser mit dem Katadynsilber in Berührung kommt, so w[…] den nicht nur die vorhandenen Keime abgetötet, sondern das Wasser [...] hält auch eine ganze Zeit seine keimtötende Kraft. Diesen Vorg[…] nennen wir eine Aktivierung.

Dr. Krause stellte für meine eigenen Untersuchungen seinerzeit [...] 2 Liter fassende Sterilisatorflasche zur Verfügung; bei Untersuchung [...] Keimfreimachung der Milch stellte es sich heraus, daß die Katadynw[…] kung im kolloidalen Milieu stark gepuffert wurde, und ich schlug desh[…] einen anderen Weg ein. Ich aktivierte zunächst Wasser und verdünnte [...] Milch mit dem aktivierten Wasser; auf diese Art und Weise gelang es m[…] z. B., eine Milch, die bei der Anlieferung 250 000 Keime enthielt, [...] Verdünnung mit aktiviertem Wasser innerhalb 45 Minuten auf 80[…] Keime herabzudrücken, selbst nachdem diese Milch 30 Stunden in Zimm[…] temperatur gehalten wurde, vermehrten sich die Keime nur auf 250[…] während die gleiche, nicht mit aktiviertem Wasser versetzte Milch weit ü[…] eine Million Keime enthielt. Es gelang mir bei meinen Untersuchun[…] auch, künstlich in die Milch gebrachte Krankheitskeime, wie Scharlachstr[…] tokokken, innerhalb von 2 Stunden zu vernichten, wenn die Milch vor[…] mit aktiviertem Wasser versetzt war. Dieser Weg wäre z. B. sehr bed[…] tungsvoll für Milch von euterkranken Kühen, um sie später zu Molker[…] zwecken zu verwenden. Ein solcher Wassersterilisator kostet nur 25—40 [...] denaturiert das Wasser nicht, bedarf keiner Bedienung, ist unabhän[…] von Temperaturen, eine Ueber- oder Unterdosierung ist nicht mögli[…] es gibt natürlich für Molkereien auch größere Standgefäße.

Zunächst ließe sich also das Katadynverfahren für Kindermilchkü[…] verwenden, um hier Milchmischungen auch im Sommer haltbarer [...] machen; dann gibt es aber noch eine besondere Verwendungsmöglichk[…] nämlich die Flaschenreinigung. Kleineren milchwirtschaftlichen Betrie[…] ist es oft nicht möglich, sich teuere Flaschensterilisiermaschinen anzuschaf[…] man braucht jetzt außer dem üblichen Flaschenreinigungsbürstennappa[…] usw. nur die Flaschen über Nacht in aktiviertes Wasser zu legen, um [...] morgens keimfrei zu haben.

Ferner läßt sich beim Buttern aktiviertes Wasser verwenden, und [...] Haltbarkeit von Butter erwies sich als dreimal so groß, wenn sie in a[…] viertem Wasser aufbewahrt wurde. Eine vollkommene Keimfreiheit [...] Milch ist uns ja garnicht erwünscht, besonders legen wir Wert dar[…] daß die Milchsäurebazillen, wenigstens teilweise, erhalten bleiben; so[…] Untersuchungen beschäftigen mich zur Zeit. Diese Frage hat natürlich [...] besondere Bedeutung für die Käsereitauglichkeit der aktivierten M[…] außerdem wird zur Zeit nach Wegen gesucht, um Milchkühler mit Ka[…] dynsilber auszukleiden, um so eine keimarme Milch zu erzielen.

Das Süddeutsche Serum-Institut München, Luisenstraße, stellt sä[…] liche Gerätschaften, wie Sterilisatorflaschen, Filter usw., welche mit Ka[…] dynsilber versehen sind, her. Es ist zu hoffen, daß sich dieses Verfa[…] für die Milchhygiene wirklich zu einer praktisch gut brauchbaren Meth[…] ausbauen läßt.

Dr. Trendtel, Bremen.

Ist es möglich, zwischen Sommer- und Winterlieferung einen Ausgleich zu erreichen?

Zu einer ständigen Rubrik in der Fach- und noch mehr in der Ta[…] presse ist heute das Thema: Unrentabilität der Milchproduktion ge[…] den. Es soll heute nicht meine Sache sein, die Berechtigung der [...] dauernden Klagen nachzuforschen, dies möge berufenen Sachverständ[…] überlassen bleiben. Auf eins sei jedoch an dieser Stelle hingewiesen. A[…] immer und immer wieder als Hauptgrund für die große Unrentabi[…] die große Einfuhr an Molkereiprodukten aus dem Auslande angef[…] wird, so ist dies nur zu einem Teil richtig. Zahlenmäßig wird heute u[…] fähr ⅙ des gesamten Bedarfs an Milch und deren Produkte aus [...] Auslande eingeführt. Es ist natürlich ein Unding, diesen großen [...] zentsatz der Einfuhr abdrosseln zu wollen, ohne an gleiche Stelle einen [...] satz an Inlandsware setzen zu können, die Volksernährung wäre ei[…] undenkbar. Es kann doch weder erwünscht sein, daß der Konsum [...] Milchprodukten eingeschränkt wird, noch daß das deutsche Volk sich in[…] höhten Maße den Ersatzmitteln, speziell der Margarine, zuwendet, [...] nebenbei gesagt zum größten Teil selbst oder doch in ihren Urprod[…] auch erst aus dem Auslande eingeführt werden muß, noch kann es [...] volkswirtschaftlichen Interesse liegen, daß der Ernährungsstandard ü[…] haupt zurückgeht. Um die Einfuhr aus dem Ausla[…] überflüssig zu machen, wäre es vor allem notw[…] dig, erst einmal die eigene Inlandserzeugung üb[…] haupt zu steigern, und erst dann ließe sich daran denken, die [...] landseinfuhr einzuschränken. Ob wir bei Maßnahmen in dieser Rich[…] so drakonisch vorgehen können, wie es Italien zum Teil macht, wag[…] nicht zu entscheiden. Eine Steigerung der Produktion etwa in der A[…] daß diese gleichmäßig während des ganzen Jahres erfolgte, kann im a[…] meinen wenig erwünscht sein. Wenn man aufmerksam die Marktbe[…] über Molkereiprodukte in der Fachzeitung verfolgt, so wird man etw[…] den Monaten Mai, Juni und Juli immer wieder die Beobachtung ma[…] daß die Einfuhr aus dem Auslande nur zu einem ganz geringen Pro[…] satz nötig ist, da genügend deutsche Ware auf dem Markt vorhanden [...] Erst in den übrigen Monaten, speziell August, September und Ok[…] wird immer wieder angeführt, daß die Einfuhr großer Mengen, beson[…] Butter nötig sei, um den Bedarf zu decken. Wenn deshalb immer w[…] einer Steigerung der Produktion das Wort geredet wird, so sollte [...] und besonders von landwirtschaftlichen Sachverständigen, darauf h[…] wirkt werden, daß diese Mehrerzeugung in erster Linie in einer Zei[…] folgt, wo auch ein wirklicher Bedarf vorhanden ist, und wo infolgede[…] auch annehmbare Preise erzielt werden. Nur wenn es uns geling[…] den Monaten der höchsten Preise eine Mehrproduktion zu erzielen, [...] dann werden wir allmählich dahin kommen, auch eine einigermaßen [...] Rentabilität der Preise zu erreichen, soweit dies unter den heu[…] Marktverhältnissen überhaupt möglich ist.

Wie liegen nun die Verhältnisse heute? Ich möchte hier nur einige ahlen aus einem Betriebe bringen, und dürften diese mehr oder minder uch für andere Gegenden zutreffen. Im Jahre 1927 hatte dieser eine öchstmonatslieferung von 520 000 Kg. und eine Mindestlieferung von 74 000 Kg. Der Rückgang betrug also fast 50 Proz. Zu diesem starken ückgange kommt noch hinzu, daß gerade in den Monaten der geringsten nlieferung der Bedarf der Genossen an Butter verhältnismäßig sehr roß ist. So betrug die höchste Monatsentnahme 6490 Pfund und die eringste nur 4828 Pfund. In Milch umgerechnet würde diese Schwankung noch einmal einer Lieferung von etwa 30 000 Kg. entsprechen. Zu em obigen Rückgange von etwa 50 Proz. kämen dann noch einmal 6 Proz. ir vermehrte Rückgabe an die landwirtschaftlichen Erzeuger, so daß der irkliche Rückgang, soweit eine Belieferung des Marktes in Frage käme, nd diese ist doch schließlich ausschlaggebend, rund 55 Proz. beträgt. Es iegen heute also tatsächlich die Verhältnisse so, daß die Frühjahrserzeugung um mehr als doppelt so groß ist, als die Herbsterzeugung. An dieser atsache ändert es auch nicht viel, daß es vielleicht Gegenden in Deutschland gibt, wo die Unterschiede nicht so groß sind, es wird auch andere istrikte geben, wo die Verhältnisse noch ungünstiger liegen. Daß dieser ustand auf die Dauer ungesund und unhaltbar ist, dürfte auch dem Nichtachmann klar sein, ist hierbei doch noch besonders zu berücksichtigen, daß Milch und Molkereiprodukte sich nicht, wie die meisten Industrieerzeugnisse, eliebig lange aufstapeln lassen. Ganz abgesehen von dem gewaltigen chaden, den, wie bereits erwähnt, die gesamte Volkswirtschaft durch die infuhr von Molkereiprodukten im Werte von ½ Milliarde RM. erleidet, ntstehen noch ganz erhebliche Nachteile, die leider im allgemeinen noch iel zu wenig bekannt sind, und worauf deshalb hier kurz eingegangen erden soll.

Was den Landwirt als Milcherzeuger in erster Linie interessiert, das t natürlich die Tatsache, daß er in den Monaten der starken Anlieferung, nfolge der stark fallenden Preise, für sein Produkt nur einen verhältnismäßig niedrigen Preis erhält. Einige Zahlen aus genanntem Betriebe ögen diese Tatsache näher beweisen. Im Monat Mai 1927 betrug die luszahlung (bei unentgeltlicher Rückgabe der Mager- und Buttermilch) ei einer Anlieferung von 520 000 Kg. je Kg. 10,56 ₰, und im November bei einer Anlieferung von 275 000 Kg. 14,54 ₰ im Durchschnitt. Wenn es möglich wäre, einen vollständigen Ausgleich (praktisch wird dies atürlich niemals gelingen) zu erreichen, so müßte die Anlieferung im November also etwa 400 000 Kg. betragen. Die Landwirte des Bezirkes ätten deshalb allein für das Quantum von 125 000 Kg. eine Mehreinnahme von rund 5000 ℳ in einem Monat gehabt. Nicht berücksichtigt ist hierbei noch, daß es für die Molkerei natürlich möglich ist, eine ganz erheblich höhere Verwertung der Produkte zu erzielen, wenn sie während es ganzen Jahres über ein einigermaßen gleichmäßiges Quantum verfügen kann. Da eine regelmäßige Belieferung der Abnehmer infolge der m Herbst fehlenden Mengen nicht möglich ist, so muß in der Hauptproduktionszeit ein ganz erhebliches Quantum an den Großhandel abgegeben verden, wobei die Verwertung natürlich eine bedeutend geringere ist.

Zu dieser erheblich geringeren Verwertung kommen noch verschiedene Umstände, die einen Ausgleich in der Anlieferung erwünscht sein lassen. Es sei hier zunächst auf die Ausfuhrfrage der Milch hingewiesen. Wenn iese auch schon sowieso sehr häufig ein Schmerzenskind der Molkerei ist, o wird sie noch schwieriger dadurch, daß die Anfuhrmengen in den einzelnen Monaten so ungleich sind. Jeder einzelne Fuhrmann muß natürich sich so einrichten, daß er in der Lage ist, die Spitzenlieferung in den Hauptmonaten transportieren zu können. Sowohl Wagengröße als auch Zugtierstärke (bei Kraftwagenbetrieb bleibt das Verhältnis dasselbe) muß dementsprechend eingestellt sein, ohne Rücksicht darauf, ob in den einzelnen Monaten die vorhandenen Betriebsmittel auch genügend ausgenützt verden. Es dürfte ohne weiteres klar sein, daß durch eine derartige ungleichmäßige Belastung ein erhebliche Verteuerung der Anfuhr entteht. —

Genau so ist es im technischen Betriebe. Die gesamte Anlage, also sämtliche Maschinen und Geräte müssen in einer Größe resp. Anzahl aufgestellt werden, daß sie in der Lage sind, eine reibungslose Verarbeitung zu ermöglichen. Dabei ist noch zu berücksichtigen, daß die Zeit der Verarbeitung nicht beliebig lange ausgedehnt werden kann. Wenn sämtliche andere Arbeiten im Betriebe ordnungsmäßig erledigt werden sollen, wenn ferner die Anfuhr der ersten Milch nicht zu früh beginnen und die der letzten Wagen nicht zu spät beendet werden soll, so muß die Hauptarbeit der Verarbeitung in etwa 3 Stunden erledigt sein. Bei einer längeren Ausdehnung dieser Arbeit würden andere betriebswichtige Arbeiten hierunter leiden müssen. Es ist deshalb nötig, daß die vorhandenen Entrahmungsmaschinen und Erhitzeranlagen so groß gewählt werden, daß sie in der genannten Zeit auch das größte Anlieferungsquantum glatt verarbeiten können. Ebenso müssen Butterfässer, Rahmreifungs- und Käsewannen in einer derartigen Größe aufgestellt werden, während sie in den Herbstmonaten nur sehr unvollständig ausgenutzt werden können. Das gesamte Anlagekapital erhöht sich hierdurch und könnte ganz erheblich gespart werden, wenn es gelingen würde, eine gleichmäßige Anlieferung während des ganzen Jahres zu erreichen.

Ebenso ist es mit dem Personal. Auch dieses muß in einer solchen Anzahl eingestellt werden, wie es der Höchstlieferung entspricht. Wenn auch im allgemeinen wohl von einer Mehreinstellung in den Frühjahrsmonaten abgesehen wird (außer von größeren Käsereibetrieben), so kann die Mehrarbeit doch meistens nur dadurch bewältigt werden, daß die Arbeitszeit selbst erheblich ausgedehnt wird. Daß eine derartige dauernde Verlängerung, besonders unter den heutigen Verhältnissen, für den verantwortlichen Leiter eines Betriebes und event. auch für die Vorstandsmitglieder sehr angenehm ist, wird niemand behaupten wollen.

Wenn somit auf der einen Seite eine ganze Reihe von Nachteilen und Unzuträglichkeiten durch die starken Schwankungen in der Anlieferung entstehen, so dürfte wohl die Frage berechtigt sein, ob es nicht möglich ist, hier eine Aenderung zu erzielen. Bis heute ist es leider noch viel zu wenig versucht, eine Besserung zu erzielen, wohl in der Hauptsache aus dem Grunde, weil es einmal als unabänderliche Tatsache hingenommen wird, und weil es außerdem bekannt ist, daß der Landwirt sich im allgemeinen nur sehr schwer dazu entschließt, eine Aenderung seiner Betriebsweise eintreten zu lassen, und auch nur dann, wenn die Verhältnisse ihn absolut dazu zwingen und man sich im übrigen sehr wohl der natürlichen Schwierigkeiten bewußt ist, die einer Umstellung in der Milcherzeugung entgegenstehen. Nichtsdestoweniger oder gerade trotzdem soll im Nachfolgenden versucht werden, einige Hinweise zu geben, die es ermöglichen, die heutigen Verhältnisse, wenn auch nicht radikal zu ändern, so vielleicht doch etwas auszugleichen. Vielleicht geben auch meine Ausführungen Anlaß, daß sich über das zur Verhandlung stehende Thema ein ausgedehnter Meinungsaustausch entspinnt, so daß hierdurch doch etwas erreicht wird.

Wenn es auch wohl klar ist, daß sich nicht von heute auf morgen eine Besserung erzielen läßt, so darf uns dies doch nicht entmutigen; Rom ist auch nicht in einem Tage erbaut worden, und auf einen Hieb fällt bekanntlich kein Stamm. Ich möchte in diesem Zusammenhange nur auf die Eiererzeugung hinweisen. In verhältnismäßig kurzer Zeit ist es hier gelungen, einmal durch Aufklärung, und unterstützt durch wirtschaftliche Notwendigkeit, eine ganz erhebliche Besserung, besonders soweit die Produktion von Wintereiern in Frage kommt, zu erreichen.

Wie bereits erwähnt, hat die heutige ungleiche Produktion der Milch für den Landwirt und für die Molkerei eine ganz erheblich geringere Verwertung zur Folge. Es dürfte deshalb wohl angebracht sein, wenn seitens der Molkerei Mittel gefunden werden, durch welche es gelingt, in den Monaten, wo heute die geringste Anlieferung erfolgt, eine erhöhte Bezahlung zu ermöglichen. Auf diese Weise ist vielleicht der Landwirt am ersten zu bewegen, seine Wirtschaft, soweit es die natürlichen Verhältnisse ermöglichen, auf eine vermehrte Milchproduktion in den Monaten Mai bis Juli umzustellen. Wenn auch, wie bereits erwähnt, die in den Herbstmonaten herrschende günstige Lage eine bessere Bezahlung der Milch sowieso ermöglicht, so genügt dies doch nicht, um genügend Anreiz zur Produktionssteigerung zu geben, denn es darf nicht verkannt werden, daß eine Erhöhung der Produktion nur mit stark erhöhten Kosten möglich ist. Es dürfte deshalb für die verantwortlichen Stellen in Molkereien, also in erster Linie Besitzer und Vorstände, zu erwägen sein, ob es nicht möglich resp. angebracht ist, eine bessere Bezahlung der Milch im Herbst dadurch herbeizuführen, daß in den Frühjahrsmonaten ein Teil des für die Milchgeldauszahlung zur Verfügung stehenden Geldes zurückbehalten und im Herbst mit ausgezahlt wird. Ein Zahlenbeispiel möge dies noch erläutern: Eine Molkerei hat im Monat Mai eine Anlieferung von 100 000 Kg. und bringt je Kg. 1 ₰ weniger zur Auszahlung, als in Wirklichkeit möglich wäre. Auf diese Weise würde ein Betrag von 1000 RMk. übrig bleiben und für die Herbstauszahlung zur Verfügung stehen. Nehmen wir nun an, dieser Betrag soll im Monat Oktober mit zur Auszahlung kommen. Da in diesem Monat infolge des Rückganges der Anlieferung nur 50 000 Kg. zu bezahlen sind, so kann die Auszahlung um 2 ₰ erhöht werden. Wenn nun infolge der besseren Marktlage vielleicht schon ein höherer Preis von angenommen 4 ₰ bezahlt wird, so wird die Gesamtmehrverwertung 6 ₰ betragen, gewiß ein Betrag, um den es sich schon verlohnen würde, eine erhöhte Erzeugung im Herbst anzustreben. Bei dem heutigen chronischen Geldmangel in der Landwirtschaft dürfte es allerdings zu empfehlen sein, eine derartige Aenderung in der Auszahlung nur vorzunehmen, wenn die in Frage kommenden Landwirte vorher genügend aufgeklärt sind und ihr Einverständnis hiermit erklärt haben, sonst könnte es möglich sein, daß doch eine ganze Reihe Unzufriedener ihren Unwillen in nicht gerade angenehmer Weise zum Ausdruck bringt.

Noch auf einen Umstand sei in diesem Zusammenhange hingewiesen. Wohl zu keiner Zeit wurden die Auszahlungsergebnisse der einzelnen Molkereien seitens der Landwirte soviel kritisiert und mit einander verglichen, wie gerade heute. Falls nun eine Molkerei ihre Auszahlungsberechnung in der empfohlenen Weise ändert, und nicht vorher für eine genügende Aufklärung sorgt, so könnte es sehr leicht möglich sein, daß die Lieferanten der Molkerei die ungenügende Auszahlung vorwerfen und eine gewisse Unzufriedenheit Platz greift. Es dürfte deshalb zu überlegen sein, ob es sich nicht die Molkereien (sowohl Privat- wie Gen.-Molkereien) eines bestimmten Bezirkes gemeinsam zu einer Aenderung der Auszahlung in der empfohlenen Weise einigen, so mancher Unzuträglichkeit dürfte hiermit vorgebeugt sein. Bei dieser Gelegenheit dürfte es vielleicht angebracht sein, die Frage anzuschneiden, ob es nicht angebracht ist, wenn sich die Molkereien mehr wie bisher in ihren Auszahlungen einigen würden. Ich denke hier an das Beispiel in den Konservenfabriken. Diese sind sich derart einig, daß die Betriebe ganzer Bezirke resp. Provinzen, vollständig gleiche Preise für das gelieferte Gemüse zahlen, ganz gleich, ob es sich um Genossenschaft oder Privatbetrieb handelt. So manche Unzufriedenheit dürfte vermieden sein, wenn es möglich wäre, hier mehr wie bisher Einigkeit zu erzielen. Unter den heutigen Verhältnissen dürfte es keiner Molkerei möglich sein, besondere Leistungen zu erzielen, und so mancher Auszahlungsrekord zerfließt in ein Nichts, wenn er mit Zahlen belegt werden soll.

Eine weitere Möglichkeit, die Anlieferung auszugleichen, ist damit gegeben, daß ev. die Abkalbezeit der Kühe so gelegt wird, daß diese in den bereits mehrfach erwähnten Herbstmonaten frischmelkend sind. Allerdings wird es der Landwirt nicht immer in der Hand haben, den Termin ganz nach Belieben zu legen. Hört man doch heute soviel darüber klagen, daß die Kühe erst nach verhältnismäßig langer Zeit wieder trächtig werden, und jeder schließlich froh ist, wenn er sein Tier überhaupt wieder tragend hat. Ebenso ist mir von vielen Landwirten gesagt worden, daß eine Milchkuh ihre höchste Jahresleistung erzielt, wenn sie zum Frühjahr frischmelkend ist. Ich bin nicht genügend Sachverständiger, um mir selbst ein Urteil zu erlauben, immerhin dürfte es aus mancherlei Gründen kaum möglich sein, durch Verlegung der Kalbezeit eine erhebliche Mehrerzeugung in den Herbstmonaten zu erzielen, und muß es schon jedem einzelnen Landwirt selbst überlassen bleiben, hier den für ihn richtigen Weg zu gehen.

Bedeutend mehr Gewicht als auf die Aenderung in der Abkalbezeit möchte ich auf eine Aenderung in der Fütterung legen. In erster Linie wäre hier das Silofutter zu nennen. Gewaltige Mengen kostbaren Futters gehen heute verloren, einmal weil sie infolge ungünstiger Witterungsverhältnisse nicht rechtzeitig eingeerntet werden können, und zum andern, weil sie in der Zeit, wo sie zur Verfütterung bereit, in so großen Mengen vorhanden sind, daß sie nur ungenügend ausgenützt werden können. Ich denke hier in erster Linie an Grünfutter (Gras, Klee, Luzerne usw.) und sodann an das Rübenblatt im Herbst. Wenn die Futterbereitung im Silo tatsächlich das hält, was sie verspricht, so ist es nur zu bedauern, daß die heutige Geldknappheit es uns nicht ermöglicht, die Silos in genügender

Menge zu erbauen. Es dürfte hier Sache des Staates und der landwirtschaftlichen Korporationen sein, durch entsprechende Versuche und ev. Hergabe von Kapitalien die Frage auf dem schnellsten Wege zu klären. Jeder Tag, der hier ungenützt verstreicht, ist für die Volkswirtschaft ein verlorener Tag.

Auch die Molkerei selbst kann durch geeignete Maßnahmen dazu beitragen, daß der Ausgleich zwischen Minimal- und Maximallieferung zum Teil behoben wird. Hier wäre in erster Linie die Herstellung von Dauerbutter zu nennen. Es ist hier nicht der Platz, die technische Seite der Fabrikation zu betrachten. Immerhin sei darauf hingewiesen, daß es nicht in allen Gegenden möglich ist, eine wirklich haltbare Dauerbutter, und nur diese kann in Frage kommen, herzustellen. Wenn sich unter den Milchanlieferern ein erheblicher Prozentsatz befindet, der Stallfütterung hat und hier noch eingemachte Schnitzel und sonstiges Sauerfutter verwendet, so wäre es unnütze Mühe, in dieser Molkerei eine Dauerbutter herstellen zu wollen. Dagegen dürfte in ausschließlicher Weidegegend der Molkerei wohl zu empfehlen sein, eine Dauerbutter herzustellen, diese fachmäßig aufzubewahren und im Herbst auf den Markt zu bringen. Beiden Teilen dürfte hiermit gedient sein, die Molkerei braucht nicht im Frühjahr resp. Sommer die Ware zu Spottpreisen verkaufen, sondern kann damit im Herbst ihre Abnehmer befriedigen und der Landwirt erhält für seine gelieferte Milch eine erhöhte Bezahlung.

Auch die Abgabe von größeren Mengen Butter an die Genossen in den Sommermonaten dürfte zu einem kleinen Teil geeignet sein, einen Ausgleich zu schaffen. Wenn die Lieferanten in geeigneter Weise darauf hingewiesen werden, daß es sowohl im Interesse der Molkerei, wie in ihrem eigenen liegt, wenn sie sich in den Monaten Juni und Juli ein größeres Quantum für die Erntezeit hinstellen, so dürfte es wohl möglich sein, diese zu einer erheblichen Abnahme zu veranlassen. Bei der Einstellung der meisten Landwirte zu der von ihm belieferten Molkerei ist es natürlich nötig, in erster Linie auf die persönlichen Vorteile für den Einzelnen hinzuweisen. Wenn die Molkerei genötigt ist, im Frühjahr größere Mengen Butter an den Großhandel abzugeben, so kann sie bei der heutigen Preislage unter der Voraussetzung, daß die Butter auch wirklich bis zum Herbst aufgehoben wird, die Butter sehr gut mit 1.65 bis 1.70 *M* an die Genossen abgeben, beide Teile kommen hierbei noch gut auf ihre Rechnung, ganz abgesehen davon, daß der Molkerei hiermit ein ganz erheblicher Ausgleich der Anlieferung gegeben ist. Wenn es der Molkerei möglich ist, den Genossen in der Bezahlung der entnommenen Standbutter dadurch entgegen zu kommen, daß die Bezahlung erst in den Monaten des Verbrauches, also im August und September resp. Oktober zu erfolgen hat, so wird es ihr natürlich bedeutend eher möglich sein, die Genossen zu einer vergrößerten Abnahme zu bewegen.

In Gegenden, wo die Landwirte auf die Rückgabe der Magermilch verzichten, kann für die Molkerei ev. auch die Herstellung von langsam reifenden Hartkäsen in Frage kommen. Durch die lange Reifezeit wird erreicht, daß die Ware, die im Frühjahr in den milchreichen Monaten hergestellt wird, erst nach etwa 4 bis 5 Monaten, also gerade in den Zeiten der Knappheit und der hohen Preise, auf dem Markte erscheinen. Allerdings gehört zu einer derartigen Betriebsumstellung, falls sie wirklich in nennenswerten Maße Einfluß auf die Anlieferungsschwankungen haben soll, zweierlei und zwar einmal Geld und zum andern ganz erhebliche Räumlichkeiten. Jede Molkerei muß wissen, wie weit sie sich in dieser Beziehung festlegen kann, und besonders, ob auch die angelieferte Milch sich zu Käsereizwecken eignet.

Zusammenfassend sei zum Schluß noch einmal auf die empfohlenen Maßnahmen zum Ausgleich in den Schwankungen der Anlieferung hingewiesen, es sind dies: Aenderung der Auszahlung seitens der Molkerei, Aenderung der Zeit des Abkalbens der Kühe, Aenderung der Fütterung und insbesondere Herstellung von Silofutter sowie Beigabe von Futter bei Nachlassen der Weide, Herstellung von Dauerbutter für den Markt und Abgabe von Standbutter an die Lieferanten sowie ev. Herstellung von Hartkäsen. Wenn auch, um den Artikel nicht zu ausführlich werden zu lassen, auf die einzelnen Maßnahmen nur verhältnismäßig kurz eingegangen werden konnte, so dürfte es desto mehr erwünscht sein, daß in dieser Zeitung seitens an dieser Frage interessierter Sachverständiger, auch aus Kreisen der Landwirte heraus, eingehend Stellung genommen wird, die Sache dürfte so wichtig sein, das auch schon ein kleiner Erfolg uns zufrieden stellen kann.

S.

Aus der Praxis der dänischen Butterherstellung.

Es erscheint manchem deutschen Molkereifachmann höchst erstaunlich, daß die meisten dänischen Molkereien nicht nur jahraus jahrein eine sich qualitativ gleichbleibende Butter von unübertrefflicher Gleichmäßigkeit herstellen, sondern bei hochqualitativer Ware den Wassergehalt der Butter in der Regel so hoch bringen, daß der gesetzlich zulässige Maximumgehalt an Wasser meistens annähernd erreicht ist, aber trotzdem niemals überschritten wird. Wer nun die praktischen Molkereiverhältnisse in Dänemark aus persönlicher Tätigkeit und nicht nur von irgend einem Ausfluge her kennt, der weiß, daß die Praxis der eigentlichen Butterproduktion doch in mancher Beziehung recht anders gehandhabt wird, wie bei uns in Deutschland, wenn auch die Unterschiede oft kaum zu erkennen sind, und wenn man sie sieht, recht gering erscheinen. In der Tat wird in allen dänischen Molkereien dem Butterungsprozeß eine unübertreffliche Sorgfalt gewidmet. Es wird hinsichtlich Temperatur, Zeit usw. mit der allergrößten Genauigkeit und Gewissenhaftigkeit gearbeitet. Es dürfte sicher für unsere deutschen Molkereifachleute interessant sein, mitten aus der Praxis vorbildlich geleitete dänischer Molkereibetriebe heraus zu erfahren, wie man so im täglichen praktischen Betrieb alle Einzelheiten des Butterungsvorganges handhabt. In dem amtlichen Organ von „Danks Mejeristforening" bringt Molkereibetriebsleiter Djernäs eine Artikelserie, welche sehr anschaulich die handwerksmäßige Praxis in den dänischen Molkereien behandelt. Es dürfte angebracht sein, über diese vortrefflichen praktischen Ausführungen nachfolgend zu referieren:

Der bekannte dänische Fachmann weist einleitend darauf hin, daß der jüngeren Generation im Molkereifach nicht eindringlich genug ans Herz gelegt werden kann, daß die Qualitätsfrage in der Butterproduktion die Lebens- und Zukunftsfrage des Molkereiwesens ist. Gleichzeitig muß natürlich im Vordergrund die höchstmögliche Fettausbeute stehen. Der moderne Molkereifachmann muß aber mit einer passenden Bearbeitungstechnik dem gesetzlich zulässigen Maximum des Wassergehaltes recht nah kommen, ohne daß die Butter einen sog. Feuchtigkeitsfehler erhält. S[illegible] dürfen beispielsweise keine Wassertropfen bei der Untersuchung aus de[r] Butter heraustreten.

Die Grundlage für eine gute Butterqualität muß natürlich drauße[n] bei den Milchproduzenten gelegt werden. Der Gesundheitszustand de[r] Milchkühe, gesundes und gutes Futter und beste hygienische Verhältnis[se] im Stalle sind unerläßliche Voraussetzungen für eine erste Butterqualitä[t]. Die spätere Behandlung der Milch und eine entsprechende Abkühlung bi[s] zur Anlieferung in die Molkerei sind gleichfalls unerläßliche Voraussetzungen. Ist nun die Milch in der Molkerei angekommen und hier a[uf] Geruch und Geschmack untersucht worden, dann muß zunächst dafür gesorg[t] werden, daß die Fettkügelchen der Milch und des Rahms beim Passiere[n] der Pumpen, Erhitzer, Zentrifugen usw. keiner ungünstigen Einwirkun[g] ausgesetzt werden. Insbesondere ist darauf zu achten, daß keine Zerteilun[g] der Kügelchen vor sich geht, d. h. eine sog. Vorbutterung, weil hiermit a[uf] der einen Seite naturgemäß große Fettverluste in der Magermilch und i[n] der Buttermilch vorhanden sind und andererseits hierdurch beim wirkliche[n] Butterungsprozeß eine zu schnelle Butterbildung mit zu großen Fettküge[l]chen stattfindet. Das gibt außer einem unnötigen Fettverlust eine Butt[er] von zu grober und dicker Qualität mit einer schlechten Wasserverteilun[g]. Bei der Festsetzung des passenden Rahmprozentes muß man darauf achte[n], daß man nicht zu dünnen Rahm nimmt, weil das Fettverlust bedeute[t], aber andererseits darf der Rahm auch nicht zu dick sein, weil sonst d[ie] Konsistenz der Butter schlecht wird.

Nach dem Pasteurisieren und Abkühlen des Rahmes müssen al[le] folgenden Nacherhitzungen für Säuerungs- und Butterungstemperatur[en] bei kräftigem Umrühren und in der richtig passenden Zeit vorsichtig e[r]folgen, da eine zu kräftige Einwirkung der Hitze in der Regel einen T[eil] des Rahms zu stark erwärmt, wodurch einige Fettkügelchen schmelzen u[nd] so nicht so gut die Verarbeitung ertragen wie die andern. Die Folge [ist] wiederum eine ungleichmäßige und dicke Butter. Um diesen Butterfehle[r] zu entgehen, benutzen z. B. die Holländer nur vorher temperiertes Wass[er] zur Nacherhitzung. Das ist natürlich sehr vorteilhaft, aber die Ablau[f]hähne der Rahmbassins müssen natürlich so groß sein, daß das Wasser se[hr] schnell, sobald die erwünschte Temperatur erreicht ist, ablaufen kann. Unt[er] gar keinen Umständen darf man zur Erhitzung des angesäuerten Rahm[s] Dampf verwenden.

Bedient man sich der Tiefkühlung des Rahms, dann erhält d[as] Butterfett ohne weiteres eine festere Konsistenz, besonders wenn der Rah[m] dann rund zwei Stunden hinsteht, bevor er zur Säuerungstemperatur [er]hitzt wird. Hierdurch wird der Härtungsprozeß des Fettes beschleuni[gt]. Diese Methode hat sich bedeutend besser bewährt als die Tiefkühlung d[es] Rahms mit Eis bei Ende der Säuerung, denn dieser letzterwähnte E[is]zusatz hat in der Regel eine ungünstige Aromaeinwirkung auf die Butt[er]. Daher soll man auch die evtl. Abspülreste vom Kühlapparat usw. für d[en] nächsten Tag hinstellen. Wendet man Tiefkühlung an, dann muß man [sich] das bekannte Verhältnis zwischen der Schmelztemperatur und der H[är]tungstemperatur vergegenwärtigen. Ganz besondere Aufmerksamkeit m[uß] man anwenden, wenn man es mit sog. weicher, also leichtschmelzba[rer] Butter zu tun hat. Da darf man unter gar keinen Umständen zu h[ohe] Säuerungs- und Butterungstemperaturen wählen, weil man dadurch [den] Härtungsprozeß stört. Man hat die Wahl in den Temperaturen von [...] bis 22 Grad Cels. Hat man Tiefkühlung bei harter, d. h. trockener u[nd] spröder Butter mit hohem Schmelzpunkt angewandt, so wird man f[est]stellen, daß die Butterkörnchen im Butterfaß nach dem Abscheiden sch[wer] wieder in der passenden Größe sich zusammenbuttern lassen, und es verg[eht] längere Zeit, ehe man dieses erreicht. Diese sog. Nachbutterung ist in V[er]bindung mit der Butterungstemperatur selbst von der allergrößten [Be]deutung für die Konsistenz der Butter. Reguliert man die Nachbutterun[gs]zeit richtig, dann kann man aus trockener und spröder Butter ebenso [wie] aus dicker und talgiger Butter noch eine Butter von ganz hervorragen[der] Qualität machen. In stark abgekühltem Zustand kann diese harte Bu[tter] noch talgig sein, aber der Fehler wird unter der Einwirkung einer [ge]wöhnlichen Zimmertemperatur völlig verschwinden.

Die Eigenschaften des Butterfettes selbst spielen, wie die vorstehen[den] Ausführungen erkennen lassen, eine ausschlaggebende Rolle. Die p[hy]sischen Eigenschaften des Butterfettes sind einmal von der betreffen[den] Viehrasse abhängig und dann von der Auswahl der Futtermittel. [Je] nachdem, wie nun die physischen Eigenschaften des Milchfettes sind, [muß] der Molkereibetriebsleiter die Säuerungs- und Butterungstechnik, [die] Temperaturen, die Butterungsgeschwindigkeit, die Spülwassertemperat[ur] und alle übrigen Faktoren einstellen, damit er die Zustandsform [der] Butterkügelchen erreicht, die auf Grund der Zusammenballung der Kü[gel]chen die beste Butterkonsistenz garantiert. Die Säuerung des Rahms [be]rührt weniger die Wirtschaftlichekit des Butterungsprozesses, dafür [ist] ausschlaggebend die Qualitätsfrage. Als Säuremilch soll man nur [...] gute und frische Milch ohne patologische Eigenschaften verwenden. [Man] muß eine reine, aromatische und lebenskräftige Kultur erzielen. [Die] Reifungstemperatur ist viel wichtiger als die Mengenfrage der Kul[tur]. Je höher die Reifungstemperaturen liegen, je größer ist die Sä[ure]empfindlichkeit der Bakterien. D. h. praktisch, daß bei hohen Temperat[uren] eine niedrige Titrierzahl erreicht wird, bevor der Säuerungsprozeß auf[hört] und bevor die Säure übersäuert und Molke ausscheidet. Eine zu [...] gereifte Säure gibt Kulturen mit stark beeinträchtigter Säuerungsener[gie], aber die Titrierzahl steht ja in einer bestimmten Relation zu den T[em]peraturen. Hinsichtlich der Rahmsäuerung muß man sich in der Pr[axis] merken, daß eine zu weit vorgeschrittene Säuerung eben so wie ein[e] milde Säuerung den Wassergehalt der Butter dadurch erhöht, daß [in] beiden Fällen reichliche Eiweißstoffe des Rahms in die Butter überg[ehen] und wassersaugend wirken.

Hält man sich vor Augen, daß man neben höchster Qualität auch [mit] größter Wirtschaftlichkeit in der Ausbeute arbeiten muß, daß aber [die] Qualitätsfrage immer an erster Stelle stehen muß, dann wird es le[tzten] Endes darauf ankommen, wie lange die Butterungszeit ausged[ehnt] werden kann, ohne die zweckmäßigste Relation zwischen Qualität [und] Ausbeute zu stören. Die dänische Staatsmeierei hat in ihren Versu[chen] festgestellt, daß man bei Rahm von etwa 22 bis 25 Proz. die Butteru[ngs]zeit auf 60 Minuten ausdehnen kann, ohne daß die Qualität der Bu[tter] darunter leidet. Es gibt aber auch Fachleute genug, die eine Butteru[ngs]zeit von 40—50 Minuten als Maximum betrachten. Anders liegen na[tur]gemäß die Verhältnisse, wenn man mit bedeutend fetterem Rahm und niedrigeren Anfangstemperaturen rechnet. Man wird dann nach [...]

: Minut. die Temperatur so weit erhöhen, daß die schon begonnene eildung sich schleunigst vollzieht, was eine besonders gute Rein=ung ermöglicht und bei richtiger Technik auch eine hervorragende ualität gibt. Das geht in der Regel freilich nur bei Verwendung dernen Maschinen, wo man während des Butters wiederholt die ndigkeit regulieren kann. Die Butterungszeit als solche muß in einem bestimmten Verhältnis zur Butterungstemperatur, zum usrad und zur Peripheriegeschwindigkeit des Butterfasses, zum ad des Butterfettes und zum Fettgehalt des Rahmes stehen. Man a Butterungstemperaturen zwischen 20—6 Grad Cels. Eine zu erabsetzung der Geschwindigkeit des Butterfertigers bei Schluß des ungsprozesses gibt zwar leicht eine etwas bessere Reinbutterung, für oft zu dicke Butter. Selbstverständlich beeinflussen alle diese n den Wassergehalt der Butter stark. Hat man Schwierigkeiten, ssergehalt unter 16 Prozent zu halten, dann muß man die Ge=igkeit herabsetzen.

t man die Buttermilch abgelassen, dann wird man sich bei der n Behandlungstechnik darüber klar werden müssen, ob man die spült oder nicht. Manche Butter ist aber so weich, daß ein Unter=es Spülens unter allen Umständen einen zu hohen Wassergehalt kommt keine Spülung in Frage, dann wird man den Butterfertiger ige Umdrehungen laufen lassen, um etwaige Reste an Buttermilch Butter auszupressen. Jetzt kommt der Zeitpunkt, da man Salz Das muß vor jedem Kneten geschehen, damit das Salz ausge= zum Entfeuchten der Butter dient, und damit die Lake vor dem neten klar ist. Ein vorsichtiges Kneten für kurze Zeit ist hin=. Die Konsistenz nichtgespülter Butter ist selbst bei feinster Qualität als von gespülter Butter. Es ist aber unter keinen Umständen n, das ungespülte Butter nicht ebenso haltbar ist wie gespülte Die Milchsäure ist letzten Endes ein Konservierungsmittel und aher dazu bei, ungespülte Butter haltbar zu machen.

ei gespülter Butter kommt es darauf an, ob man stark oder schwach will. Das Spülwasser enthält außer den Buttermilchresten gelöste Vitamine und Aromastoffe, sodaß stark gespülte Butter matt und rlos ist. Ist die Säuerung gut, die Butterung normal gewesen, gibt leicht gespülte Butter den besten aromatischen Geschmack. d man bei der Säuerungs= und Butterungstechnik den Wasser= nur ganz grob reguliert, so muß man nachher beim Spülen, Salzen eten die feine Regulierung des Wassers vornehmen. Hier spielen s Spülwassertemperatur und Menge eine Rolle. Eine hohe Tem= gibt einen höheren Wassergehalt. Es ist jedoch die Schwierigkeit, großer Unterschied zwischen der Schlußtemperatur des Butterns Spülwassertemperatur eine ungünstige Wirkung auf die Konsistenz tter haben wird. Eine zu hohe Spülwassertemperatur verursacht r weiche Oberfläche der Butterkügelchen im Verhältnis zur inneren sodaß die Butter leicht dick wird. Zu niedrige Spülwassertempe=ibt leicht Butter von zu feuchter und zu grober Konsistenz. Daher Unterschied zwischen der Butterungstemperatur und der Spül=emperatur nicht über 2—3 Grad Cels. liegen.

rbeitet man mit zu weicher Butter und wird es daher notwendig Spülwasser anzuwenden, um die Temperatur auf 5—6 Grad Cels. n, dann muß die Butter etwa eine Stunde darin stehen, um eine onsistenz zu geben. Sonst erhält man leicht eine grobe und mar=e Butter. Besonders auf kleineren Molkereien, wo man nicht o leicht den richtigen Fettgehalt erzielen kann, muß man oft mit Butter arbeiten. Hier muß man ganz besonders auf das Ver= zwischen der Butterqualität und der Maximalgrenze an Wasser In der Erzielung eines Wassergehaltes von ungefähr 16 Prozent aher naturgemäß auch ein wichtiges Mittel zur Erzielung einer Qualität, denn je weiter der Wassergehalt sich von 16 Proz. entfernt nten), desto mehr verschlechtert sich in der Regel auch die Qualität. chen also sehr wichtige Gründe hinsichtlich der Qualitätsfrage mit, die dänischen Molkereien bestrebt sind eine Butter mit einem Wasser= von gleichmäßig 15,5 bis 15,7 Prozent herzustellen. Der Zeitpunkt ffnung der Klappen am Butterfertiger während des Knetens ist oßer Bedeutung für die Einstellung des Wassergehaltes. Liegt der gehalt unbedingt zu niedrig, dann kann man Salz in aufgelöstem zusetzen. Den größten Teil des Knetens führt man natürlich bei senen Klappen aus. Bei den letzten 8—10 Umdrehungen öffnet ähne und Klappen, um Butter ohne Feuchtigkeitsfehler zu erhalten. olche Butterungstechnik verlangt natürlich eine relativ reichliche lungszeit und muß natürlich in vielen Tempi durchgeführt werden, eine ganz gleichmäßige Wasserverteilung stattfindet.

ie Umdrehungsgeschwindigkeit des Butterfertigers und der Walzen ausschlaggebender Bedeutung für Qualität und Wassergehalt der Herabgesetzte Geschwindigkeit während des Knetens gibt einen n Wassergehalt. Bei den Butterfertigern, wo man die Geschwindig= Walzen unabhängig von der sonstigen Umdrehungsgeschwindigkeit ren kann, muß man darauf achten, daß die Walzen auch die Butter=n mit dem nötigen Druck bearbeiten können. Es ist Unsinn, von natürlichen Wassergehalt der Butter zu reden, denn man kann den gehalt innerhalb sehr weit auseinanderliegender Grenzen regulieren.

n den letzten Jahren ist sehr viel talgige Butter auf dem Markt en. Die Ursache hierfür muß in der reichlichen Anwendung von tter gesehen werden. Die Milch hat einen ausgesprochenen Aether=ck, und bei starker Abkühlung hat man Rahm mit talgartigem Ge= Um den Butterfehlern infolge dieser harten Fettstoffe zu ent= empfiehlt man in Dänemark in der Praxis nachfolgende Futter=g:

Erdnuß= od. Sojaschrot — oder 30 % Baumwollsaatkuchen
Baumwollsaatkuchen — u. dergl.
Sonnenblumenkuchen
Rapskuchen
Kokoskuchen
Palmkernkuchen.

rechnet man dann etwa 52—55 Proz. wirtschaftseigenen Futters.

as praktische Arbeitsschema sieht nachfolgend aus: Rahmfettprozent Tiefkühlung bis 4 Grad Cels., Säuerungsbeginntemperatur 23 bis d Cels., Schlußtemperatur 17—16 Grad Cels., Butterungsanfangs=atur 19 Grad Cels., Butterungszeit 50—70 Minuten, Füllungs=n 50 Proz. Spülung mit einer Wassermenge vom Umfang der menge bei 22—20,5 Grad Cels. Fr. H. Schmidt.

Mitteilungen

Der Exportverein Leeuwarden (Friesland), ein Zusammenschluß von 36 friesischen Genossenschafts=Molkereien. Von Dr. Schlie, Deutsche Landwirtschaftliche Tierzucht Nr. 33, S. 487—488, 1929.

Die holländischen Molkereien sind vornehmlich auf die Verarbeitung von Käse eingestellt. Es werden also für die Landwirte in ersten Linie Molken zurückgeliefert und zwar bis zu 70 Prozent. Die Verwertung der Milch beträgt für den Landwirt unter Einrechnung der Molken 15 ₰ je Liter. Die friesischen Landwirte, die ähnlich wie die deutschen eine starke finanzielle Belastung auszuhalten haben, kommen bei diesem niedrigen Milchpreis nur dadurch zu einer Rente, daß sie sich ganz einseitig auf Milchnutzung eingestellt haben, verbunden mit intensiver Grünlandwirtschaft. Schon 1922 betrug der Durchschnittsmilchertrag einer friesischen Kuh **3700 Kg. mit 3,31 % Fett.** Diese hohen Durchschnittsleistungen müssen aber erreicht werden, um die Gesamtwirtschaft rentabel zu gestalten. Infolge der einseitigen Einstellung der dortigen Wirtschaft auf Milcherzeugung hat auch das genossenschaftliche Molkereiwesen große Verbreitung gefunden. Fast die Hälfte der friesischen Molkereien, im ganzen 36, haben sich zu einem „Exportverein Leeuwarden" zusammengeschlossen. Dieser Zusammenschluß stellt eine Spitzenorganisation für den Absatz der in diesen Molkereien hergestellten Erzeugnisse dar. Zu diesem Zweck ist ein großes Butter= und Käselagerhaus in Leeuwaren, mit unmittelbarem Gleis= und Wasseranschluß errichtet worden. Von dieser Spitzenorganisation wird den Meiereien entsprechend den Bedürfnissen des Marktes dauernd vorgeschrieben, was und wieviel sie herzustellen und abzuliefern haben. Qualitätskontrolle und Markierung der Waren sorgen für eine bestmögliche Verwertung.

In den Lagerhäusern des Exportvereins wird der angelieferte Käse weiter behandelt, die Butter zum Versand gebracht usw.

Der friesische „Exportverein Leeuwarden" verwertet jährlich 256 Millionen Liter Milch von rund 60 000 Kühen, dabei kommen rund 5 700 000 Kg. Butter und 16 700 000 Kg. Käse zur Bearbeitung und zum Versand. Täglich verläßt ein Zug von 15—20 Wagen mit Butter und Käse die Anlage. Im Sommer werden rund 200, und im Winter rund 150 Arbeiter beschäftigt.

Für die friesischen Landwirte ist die Anlage von großem Nutzen.

r.

Was leistet eine Kuh in Deutschland? So oft diese Frage gestellt worden ist, so verschieden ist sie auch beantwortet worden. Diese Merkwürdigkeit findet ihre Erklärung darin, daß es außerordentlich schwierig, wahrscheinlich gar nicht möglich ist, die Leistungen aller in Deutschland gehaltenen Kühe zu erfassen. Man mußte sich bisher mit Schätzungen abfinden, die natürlich kein brauchbares Bild abgeben konnten. So nahm man bisher allgemein an, daß der durchschnittliche Milchertrag einer Kuh in Deutschland auf etwa 1800 Liter kommt. Doch war diese Zahl nicht feststehend; denn andere meinten, daß der Durchschnittsertrag bei 2000 oder 2200 Liter liegen müßte. Einiges Licht in dieser Frage bringt eine Untersuchung von Geheimrat Hansen. Auf Grund von Erhebungen, die die Landwirtschaftskammern mit Hilfe der Molkereiverbände im Auftrage des Preußischen Landwirtschaftsministeriums über die Ablieferung der Milch an die Molkereien durchgeführt haben, kommt Hansen zu einem Durchschnittswert, der immerhin einige sichere Grundlagen hat. Selbstverständlich sind auch diese Zahlen, wie es gar nicht anders sein kann, mit Vorbehalt aufzunehmen. Demnach sind im Durchschnitt der Jahre 1925 und 1926 in Preußen je Kuh rund 2090 Liter Milch an die Molkereien geliefert worden. Rechnet man zu diesen 2090 Litern noch den Anteil für Verbrauch im Haushalt, zur Aufzucht usw. hinzu, so kommt man für Preußen auf den Jahresdurchschnittsmilchertrag von 2350 Liter. Diese Leistung kann als der Durchschnitt für Niederungsvieh angesehen werden, weil es sich bei den Angaben in erster Linie um Niederungsvieh handelte.

Will man den Durchschnittsertrag für ganz Deutschland feststellen, so muß berücksichtigt werden, daß in den außerpreußischen Ländern vornehmlich Höhenvieh gehalten wird. In der Annahme, daß die Erhebungen der Deutschen Landwirtschafts=Gesellschaft über die Verteilung des Gesamt=Rinderbestandes auch für die Verteilung der Kühe zutreffen, kommt Geheimrat Hansen für das Höhenvieh zu einer jährlichen Durchschnittsleistung von rund 1800 Litern. Der Durchschnittsmilchertrag für Deutschland beträgt dann rund 2100 Liter. — Geheimrat Hansen betont in seiner Untersuchung immer wieder, daß er seine Berechnungen nur mit dem größten Vorbehalt aufgenommen wissen will. Trotz alledem sind wir ihm außerordentlich dankbar, daß er uns wichtige Anhaltspunkte über den Durchschnittsmilchertrag in Preußen bezw. in Deutschland gegeben hat, denn wirkliche Unterlagen standen uns vorher noch nicht zur Verfügung.

W.

Unterricht= und Versuchswesen

Lehrlingsunterricht in Südhannover. Der Lehrlingsunterricht in Südhannover hat bereits begonnen. Der nächste Unterricht findet statt
in Hildesheim, Ldw.=Schule: Mittwoch, den 10. Juli, nachm. ½3 Uhr,
in Northeim, Ldw.=Schule: Mittwoch, den 17. Juli, nachm. 3¼ Uhr,
in Hameln, Ldw. Haush.=Schule: Donnerstag, den 1. August, nachm. 3½ Uhr.

Kleinböhl, Molkereiinstruktor.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

40. Verbandstag des Meiereiverbandes für Westfalen und Lippe. Wie wir dem Münsterischen Anzeiger entnehmen, fand am 2. Juli der 40. Verbandstag des Meiereiverbandes für Westfalen und Lippe in Münster statt. Der Verbandstag war sehr stark besucht. Der Verbandsdirektor, Reichstagsabgeordneter Bornefeld=Ettmann, gab einen Rückblick auf die Entwicklung des Verbandes.

Der Verband zählte am Schlusse des ersten Geschäftsjahres 15 Molkereien als Mitglieder mit rund 3200 angeschlossenen Landwirten und 18 800 Milchkühen, die einen Jahresertrag von 38 Millionen Liter Milch brachten. Heute bilden den Verband 178 Molkereien und 10 sonstige Genossenschaften, denen insgesamt 42 400 Landwirte mit rund 170 000 Milch=

kühen angehören. Die im letzten Jahre von diesen Kühen gelieferte Milch bezifferte sich auf 342 Millionen Liter, wobei jedoch nur die Milch in Ansatz gebracht ist, die an die Molkereien geliefert worden ist.

Einen sehr interessanten Ueberblick gab die im Anschlusse an die Entwicklung des Verbandes vom Vorsitzenden gebotene Uebersicht über die vom Meiereiverbande geleistete Arbeit und in Aussicht genommenen Ziele.

Geschäftsführer Roethe berichtete dann über die Verbandsarbeit und besonders eingehend über die Revisionstätigkeit der Verbandsbeamten. Sehr interessant waren die von ihm gemachten Ausführungen über die Tätigkeit der Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt. Allein im letzten Jahre wurden von dieser Anstalt 75 329 Vollmilchprüfungen vorgenommen. Für die monatlichen Milch- und Butterprüfungen wurden 963 Milch- und 450 Butterproben untersucht. Im Anschlusse daran folgten die Prämiierung derjenigen Molkereien, die bei den monatlichen Frischmilch- und Butterwettbewerbern die besten Leistungen erzielt hatten. Die Regularien fanden glatte Erledigung. Ebenso einstimmig und widerspruchslos erklärte sich der Verbandstag damit einverstanden, daß das jetzige Gebäude des Verbandes, Hammer Straße 26, der Molkereilehranstalt verkauft wurde. Diese Anstalt ist jetzt durch Zuwendung öffentlicher Mittel auf eigene Füße gestellt worden und soll in Zukunft durch Zuwendungen von Reich, Staat, Provinz und Landwirtschaftskammer als selbständiges Institut fortbestehen. Erhebliche Um- und Erweiterungsbauten sollen dem bevorstehenden bedeutend erweiterten Betätigungsfeld der Anstalt Rechnung tragen. Die ausscheidenden Vorstands- und Ausschußmitglieder wurden einhellig wiedergewählt. Zum Schlusse empfahl der Verbandsdirektor den Molkereien, zur besseren Verwertung der Magermilch sich der Kaseinbereitung zuzuwenden.

Rundschau

Schaufensterschauen als Absatzpropaganda für Milcherzeugnisse. Von dem Bestreben ausgehend, die Absatzverhältnisse für Milcherzeugnisse zu verbessern und den Absatz von Milch, Butter und den verschiedensten Käsesorten zu fördern, hat der Reichsmilchausschuß gemeinsam mit dem Milchhandel und der Firma Bolle versucht, durch eine werbewirksame Gestaltung der Schaufenster von Milchhandelsgeschäften die Verbraucher, vor allen die Hausfrauen weiter Kreise auf die Bedeutung der Milch und der deutschen Milcherzeugnisse hinzuweisen, um dadurch das Interesse für die Milcherzeugnisse zu beleben und den Absatz dieser Erzeugnisse zu fördern. Etwa 500 Teilnehmer hatten ihre Mitwirkung zugesagt. Um für die Schaufensterschau Anregungen zu geben, hat der Reichsmilchausschuß bei der Dekorationsschule Reimann 5 Musterschaufenster entwerfen und ausführen lassen. Dem Auftrag lag die Idee zu Grunde, durch einfache Dekorationsmittel eine gute Wirkung zu erreichen. Die Musterschaufenster waren längere Zeit zur Besichtigung ausgestellt. Abbildungen wurden allen Milchhändlern zugeschickt. Für die Teilnahme an der Schaufensterschau bestand die Verpflichtung, nur deutsche Milcherzeugnisse auszustellen. Vom Reichsmilchausschuß wurde einheitliches Dekorationsmaterial beschafft. Plakate, Atrappen und Gegenstände, die nichts mit der Milchwirtschaft zu tun haben, sollten nicht ausgestellt und auch nach Möglichkeit innerhalb des Geschäfts nicht sichtbar aufbewahrt oder zur Schau gestellt werden. Außerdem wurden besondere Werbewagen durch die Straßen der Stadt gefahren.

Erst heute, nachdem auch die letzten Berichte und Aufnahmen, die von den einzelnen Fenstern gemacht wurden, geprüft und durchgearbeitet wurden, ist es möglich, ein ausführliches Bild dieser Schau, die als Vorbild künftiger Schauen dienen soll, zu entwerfen. Es ist geplant, diese Schaufensterschauen von Zeit zu Zeit zu wiederholen und vor allen Dingen im ganzen Reich derartige Organisationen durchzuführen. Deshalb dürfte dieser Bericht weitestem Interesse begegnen.

Die Schaufensterschau fand im Juni in Berlin statt. Die Durchführung und musterhafte Organisation lag in den Händen des Herrn Dr. Jansen vom Reichsmilchausschuß und Herrn Stadtverordneten Reins mit seinen Mitarbeitern. Der Erfolg, der mit dieser Schau erreicht wurde, ist nicht zuletzt auf die guten Vorarbeiten dieser Leitung zurückzuführen. Es galt, ein umfassendes Arbeitsprogramm zu bewältigen. Von den 500 an der Dekoration, also an der bloßen Schau beteiligten Geschäfte hatten sich gegen 90 an dem Schaufensterwettbewerb beteiligt, für den eine Reihe von Preisen bewilligt waren.

Die zum Wettbewerb angemeldeten Fenster lagen natürlich in der ganzen Stadt zerstreut, so daß die Prüfungskommission unmöglich alle Geschäfte in der zur Verfügung stehenden Zeit besichtigen konnte. Deshalb wurde die Arbeitsteilung folgendermaßen vorgenommen: Die Milchhandelsgesellschaft hat die einzelnen Mitglieder ihrem Wohnort entsprechend in verschiedene Bezirke eingeteilt. Diese Bezirke bildeten je eine Vorprüfungskommission, die die Aufgabe hatte, die zum Wettbewerb gemeldeten Schaufenster des Nachbarbezirkes zu beurteilen. Jeder Bezirk wurde von je drei Richtern geprüft.

Die Schaufenster wurden nach dem Punktsystem bewertet. Es gab von 0—6 Punkte. Davon waren: 0 = ungenügend, 1—2 = genügend, 3—4 = gut, 5—6 = sehr gut. Von jedem Bezirk wurden die besten Fenster der Hauptprüfungskommission gemeldet und diese hatte die Aufgabe, die besten Fenster der Bezirke zu beurteilen, um so die besten Schaufenster aller am Wettbewerb beteiligten Firmen zu erhalten. Von den besten Fenstern wurden gleichzeitig Aufnahmen gemacht, die weiterhin als Vorbilder dienen sollen. Dadurch, daß die Organisation so aufgezogen war, wurde die Prüfung sehr erleichtert. Die gut dekorierten Fenster waren so zahlreich, daß es schwer hielt, hier eine Auswahl zu treffen. Es wurden eine ganze Anzahl Anerkennungsschreiben verteilt und die 10 besten Schaufenster wurden mit besonderen Preisen bedacht. Für die Beurteilung wurden die Richtlinien etwa dem Sinne nach dahin gegeben, daß beurteilt werden sollte:

1. die Wirkung des Fensters auf den Beschauer, die Zugkraft und Anregung zum Kauf, die Erregung besonderen Interesses;
2. die besonders pflegliche Behandlung der ausgestellten Ware;
3. neben der Ausschmückung des Fensters die Aufmachung der äußeren Geschäftsfront, z. B. Schilder, Namen, Dekorationen.

Bei der Betrachtung der einzelnen Fenster ließ sich deutlich erkennen, wie gut es war, zu verlangen, daß auch der äußere Eindruck des Geschäftes entsprechend wirken muß. Es waren einige Geschäfte zu sehen, die hatten sich mit der Ausschmückung der Schaufenster sehr große Mü[he] gegeben, dabei war aber vergessen worden, die auf der Straße befindli[chen] Firmenschilder zu beachten, denn bei einem Namen lösten sich die einzel[nen] Buchstaben. Es ist ja klar, daß dadurch die Wirkung in den Augen [des] Publikums verliert.

Im allgemeinen waren die Milcherzeugnisse in vorteilhafter W[eise] zur Schau gestellt. Man hat aber auch von dieser Schau gelernt. [Zu]nächst einmal mußte man einsehen, daß es nicht vorteilhaft ist, zum [Be]ginn einer wärmeren Zeit eine Schaufensterschau für leicht empfindl[iche] Lebensmittel zu arangieren. Da sich die Ware zu wenig für läng[ere] Aufbewahrung im Fenster eignet, ist man gezwungen, viel mit Atrap[pen] zu arbeiten, doch wirkt die Atrappenschau bei Artikeln wie Milch [und] Schlagsahne nicht gerade vorteilhaft.

Ferner ist man zu der Ueberzeugung gelangt, daß es nicht vort[eil]haft ist, eine Schaufensterschau in die Zeit der langen Tage zu verleg[en]. Dadurch, daß die Tageshelle bis zum Geschäftsschluß anhält, läßt sich so bedeutsame und vielseitige Lichtreklame gar nicht zur Geltung bring[en], während sie sonst ein Blickfang ersten Ranges darstellt. Die Mi[lch]flaschen und Sahneflaschen waren teils leer, teils mit Mehl gefüllt, daß auch hier vielfach der sonst gute Eindruck verwischt wurde. Es ka[m] bei den verschiedensten Fenstern sehr gute und neue Gedanken einer w[irk]samen Werbung zum Ausdruck. Die einfachen Fenster waren mit billi[gen] Mitteln zur Wirkung gebracht.

Verschiedene Firmen hatten ihre Schaufenster mit Käsesorten d[eko]riert und die enzelnen Käselaibe übereinander gepackt. Andere wi[eder] schräg gelegt, um eine bessere Fläche für den Beschauer zu haben. [Aber] nur kurze Zeit konnte die Dekoration so bestehen bleiben. Die Hart[käse], die unten lagen, wurden gedrückt und die schräg gelegten Käse, meist Weichkäse, verloren die Form. Diese Fehler müssen für die Zuk[unft] vermieden werden. Es wäre vielleicht zweckmäßig, wenn die Ladeninh[aber] und Verkäuferinnen in solchen Geschäften durch Vorträge über die P[flege] und Behandlung der Ware aufgeklärt würden. Denn, das muß hier [ge]sogt werden, es fehlt vielen Verkaufskräften in einschlägigen Geschä[ften] an der erforderlichen Warenkunde.

Soll nun rückblickend die gesamte Wirkung dieser ersten gr[oßen] Schaufensterschau auf ihren Erfolg hin geprüft werden, so läßt sich sa[gen], daß durch die Schau viel erreicht wurde. Die Schau brachte für [jeden] etwas. Die Ladeninhaber wurden aufgerüttelt und an einer zweckm[äßi]gen Ausstattung ihrer Schaufenster interessiert. Die Verkäufer wur[den] über auftauchende Fehler belehrt, so daß sie in Zukunft vermieden [wer]den, das kaufende Publikum wurde zur Besichtigung der Fenster ange[regt]. Das Interesse wurde den Milcherzeugnissen zugewendet und dami[t] immerhin erreicht, daß die Hausfrauen die Bedeutung der deut[schen] Milcherzeugung und den Wert der Milchprodukte für die Ernährung [des] deutschen Volkes erkannt haben. Im übrigen gab gerade diese Sc[hau]fensterschau Gelegenheit, für weitere Schauen zu lernen. Es wäre zu begrüßen, wenn weite Kreise die Werbearbeit unterstützen würden.
K. [...]

Deutschlands neuer Milchrekord. Noch vor kurzem hielt man [die] gewaltigen Rekordleistungen einzelner amerikanischer Kühe für [uns] unerreichbar, ja, man brachte den Angaben vielfach sogar großes [Miß]trauen entgegen. Durch die Einführung des Deutschen Rinderleistu[ngs]buches sind wir aber auch schon zu Milchleistungen gekommen, die vo[r]her nicht für möglich gehalten wurden. Bekanntlich ist das Deutsche Rin[der]leistungsbuch eine Ergänzung zum Rindviehkontrollvereinswesen, bei [dem] unter ständiger Kontrolle von besonderen Leistungsinspektoren die M[ilch]leistungen der Kühe u. a. m. festgestellt werden. Diese harte Prüfung [kann] nur von Kühen bestanden werden, die besonders leistungsfähig [und] futterdankbar sind. Die Eintragung in das Deutsche Rinderleistungs[buch] setzt gewisse Mindestleistungen voraus, die nur von besonders milche[rgie]bigen Tieren erreicht werden können. Unter Kontrolle dieser neuen [Ein]richtung sind auch alle bisherigen amtlichen Milchrekorde in Deutsch[land] festgestellt worden. Die gewaltigste Milchleistung, die bisher bei [uns] erreicht worden ist, brachte die ostfriesische Kuh „Ameise" des Bes[itzers] J. Steffens-Marienhafe und des Züchters E. Bewen, Schoonorth. Sie [hat] mit 13 665 Kg. Milch den bisher von der ostfriesischen Kuh „[...]" gehaltenen Rekord um 1338 Kg. überboten. Damit nähern wir uns im[mer] mehr der amerikanischen Weltrekordkuh, die die phantastische Menge [von] 16 900 Kg. geliefert hat.

Die deutsche Milchrekordkuh „Ameise" hat nach Angaben des Ver[eins] Ostfriesischer Stammviehzüchter die Kontrolle des Rinderleistungsb[uches] unter sehr ungünstigen Bedingungen begonnen, so daß es sich tatsä[chlich] um eine außerordentliche Leistung handelt. Trotzdem sie anfangs nur einer Sandweide geweidet wurde, lieferte sie gleich über 40 Kg. [Milch] täglich. Auch in den letzten Kontrollabschnitten der 365 tätigen Prü[fung] gab sie noch 35 Kg. Milch täglich. Die Kuh, das das stattliche Ge[wicht] von 13—14 Ztr. während der Prüfungszeit hatte, stellt eine typische Milchkuh mit großem geräumigen Euter dar. Sie führt in ihrer A[b]stammung das Blut des berühmten Bullen „Elso" und „Blücher", 2 hervorrag[ende] Begründer vieler Milchviehherden.

Wenn wir in Deutschland noch nicht die Leistungszahlen Ame[rikas] erreicht haben, so sind wir doch wieder ein großes Stück weitergekom[men]. Es muß aber an dieser Stelle hervorgehoben werden, daß die deut[schen] Leistungskühe keine „Milchschiffe" darstellen mit schlechten Körperfor[men], wie sie in Amerika nicht selten sind, sondern gut gebaute Tiere mit [kräf]tigem Knochenbau und starker Gesundheit.
Whr.

Zur Rechtzeitigkeit der Mängelrüge im Käsehandel. Ein Molk[erei]besitzer hatte einem Kaufmann 60 Rollen Tilsiter Vollfettkäse verk[auft]. Ein Vertreter des Käufers machte Stichproben mit dem Käsebohrer [und] nahm die Ware am 8. Juni 1928 ab. Sie wurde weiterverkauft, un[d am] 27. Juni erhielt der ursprügliche Käufer von seinem Abnehmer [die] Nachricht, der Vollfettkäse habe nicht Vollfettgehalt, die chemische U[nter]suchung habe statt 44 v. H. nur einen Fettgehalt von 32,75 v. H. erg[eben]. Am 29. Juni teilte der ursprüngliche Käufer den Mangel seinem [Ver]käufer, dem Molkereibesitzer, mit, stellte die Ware zur Verfügung und [ver]langte Minderung des Kaufpreises um ein Sechstel. Während [das] Landgericht der Klage des Verkäufers auf den Kaufpreisrest entspr[ochen] hatte, weil der Beklagte die Ware nicht unverzüglich untersucht [und] gerügt habe — § 377 des HGB. —, hat das Oberlandesgericht in Kö[nigs]berg die Klage abgewiesen. Die vom Gericht veranlaßte chemische U[nter]suchung des Käses hat den zu geringen Fettgehalt des Käses erwi[esen].

t ein Mangel der Ware, der ihren Wert zum gewöhnlichen Ge= u im Sinne des § 459 des BGB. mindert. Er gibt dem Käufer das den Kaufpreis zu mindern, wenn er als Kaufmann seiner unver= ien Untersuchungs= und Rügenpflicht nachgekommen ist. Art und g der Untersuchung wird durch die Handelssitte bestimmt. Nun h der Auskunft des Sachverständigen, im Käsehandel eine chemische uchung der Ware erst üblich, wenn der Fettgehalt des Käses be= lt wird, ein Brauch, den die Erwägung rechtfertigt, daß ange= ener Käse im Großhandel kaum noch verwertbar ist. Hiernach ist ntersuchung mit dem Käsebohrer zunächst ausreichend, so daß der te einstweilen eine chemische Untersuchung vornehmen zu lassen nicht hatte. Der vom Landgericht angezogene Vergleichsfall des Bäckers, it dem gekauften Mehl unverzüglich Backproben vornehmen muß, nders: Der Bäcker vermag unschwer **selbst** zu prüfen; die Unter= g des beanstandeten Käses geschieht auf wissenschaftlichem Wege. ie Prüfung mit dem Käsebohrer läßt den Fettgehalt des Käses mit annähernder Sicherheit ermitteln, macht vielmehr noch eine ere fachtechnische Untersuchung nötig, so daß der zu geringe Fett= ein „verborgener" Mangel im Sinne des § 377, Abs. 3, BGB. ist, t unverzüglich nach seiner Entdeckung gerügt zu werden braucht. t hier aber geschehen: Der Beklagte hat unmittelbar nach Empfang ängelanzeige seines Käufers diese Mitteilung an den Kläger weiter= n und die Ware zur Verfügung gestellt und damit alles getan, was h Lage der Sache zu tun verpflichtet war. Daß der Mangel erst hen nach Ablieferung der Ware gerügt wurde, schließt unter solchen nden die Rechtzeitgkeit der Rüge keineswegs aus. Urteil des ersten enats vom 5 .März 1929, 2 U 152/28. Mitgeteilt von Amtsgerichts= rmel, Königsberg.

Zur Einfuhr der amerikanischen Giftgerste. Der Norddeutsche nverein e. V., Sitz Hamburg, hatte die freien wirtschaftspolitischen isationen der Provinz Schleswig=Holstein, nämlich den Landbund wig=Holstein, Schleswig=Holsteinischen Bauernbund, Schleswig=Hol= chen Bauernverein und die Kreisbauernschaft Altona, nach Elms= eingeladen zwecks Stellungnahme dieser Verbände zur Frage der rikanischen Giftgerste.

An der Sitzung nahm als Vertreter des Viehabsatzverbandes Ham= Hofbesitzer Petri, Uhlenhof bei Quickborn, teil. Unter Vorsitz des esitzers Landesrat a. D. Dr. Mannel, Wulfsmühle bei Pinneberg, einleitend eine historische Uebersicht über die Entstehung der kanischen Giftgerstenfrage gegeben. Diese Angelegenheit bietet auf ielen Stationen des wirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Le= eine der dunkelsten und betrübendsten Vorgänge innerhalb der en Agrargeschichte Deutschlands. In ihrer Gesamtheit sind sie zu= ein Dokument der Schwäche wirtschaftlicher und wirtschaftspoli= Interessenvertretung seitens der bäuerlichen Veredlungswirt= die bekanntlich innerhalb der Mast= und Zuchtwirtschaft Nord= utschlands allein auf dem Gebiete der Schweinezucht und =Mast 2 Milliarden Werte jährlich erzeugt.

Wenn vor einigen Tagen der hochangesehene Verein der Bremer ide=Importeure in einem Rundschreiben seine Mitglieder aufge= t hat, mit Rücksicht auf die Gesundheitsschädlichkeit und im beson= auch aus national= und währungspolitischen Gründen, amerika= Gerste neuer Ernte nicht einzuführen, dann vervollständigt sich das der Wirtschaftskatastrophe, wie sie seit August 1928 über einen Teil bäuerlichen Veredlungswirtschaft Deutschlands hereingebrochen ist. nn dabei die Frage aufgeworfen werden, ob die gesamten Vorgänge irtschaftlichen Landesverrat grenzen.

Auf den Hilferuf schwer geschädigter Landwirte hat die Staatsan= chaft in Kiel in der Frage der Giftgersteneinfuhr ein Ermittlungs= hren angestellt. In diesem Zusammenhange darf nicht mehr vor= egangen werden an der bisherigen Stellungnahme der Schleswig= einischen Landwirtschaftskammer. Dabei wurde die dringende Er= ung ausgesprochen, daß die Ende Juli stattfindende Hauptversamm= der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig=Holstein sich en hier aufgworfenen Fragen eingehend beschäftigen möge.

Von einer Veröffentlichung der vorliegenden Dokumente wird aus n Grunde vorläufig abgesehen. Dagegen muß aber gefordert wer= daß umgehend alle wirtschaftlichen Organisationen der Provinz, die liche Interessen vertreten wollen, dafür eintreten, daß die durch die itterung der Giftgerste wirtschaftlich schwer geschädigten Landwirte Mittel des Reiches, evtl. auf dem Wege des Umschuldungskredites, rer wirtschaftlichen Existenz wieder gesichert werden.

In der Besprechung gab ein Vertreter des Schleswig=Holsteinsichen rnbundes aus der von ihm geleiteten Genossenschaft interessante achtungen über die Verfütterung der amerikanischen Gerste bekannt. Genossenschaft selbst hat die seinerzeit gekaufte Giftgerste mit erheb= n Verlust zurückgehandelt, um die Genossenschaftsmitglieder vor den zu schützen.

Von anwesenden Organisationsvertretern wurde der Auffassung zu= nmt, daß in der Frage der Einfuhr amerikanischer Giftgerste alle nisationen bereit sein müßten dafür einzutreten, daß das wirtschaft= Unrecht wieder gut gemacht wird.

Darüber hinaus wurde anerkannt, daß die Frage der Getreide= und ermitteleinfuhr, d. h. der Rohstoffeinfuhr für die bäuerliche Vered= swirtschaft Nordwestdeutschlands, eine der wichtigsten Ausschnitte er gesamten Landwirtschaft darstelle. Die Einfuhr dieser Rohstoffe termittel) dürfe in Zukunft nicht nur als eine Frage der Handels= ik (Zoll), sondern vor allem auch als eine Frage der Qualitäts= olle behandelt werden.

Die Vorgänge bei der Einfuhr der amerikanischen Giftgerste — Rundschreiben des Vereins Bremer Getreide=Importeure (s. Nr. 74 Molkerei=Zeitung) läßt darüber keinen Zweifel — begründen unab= lich die bei der Einfuhr des Futtergetreides notwendige landwirt= tliche Qualitätskontrolle vor allem auch dann, wenn die berufs= ische Disziplin, an die der Verein Bremer Getreide=Importeure seinen Mitgliedern appelliert, an anderen Handels= und Einfuhr= en versagen sollte.

Eine zweite Zinsverbilligung für Molkereikredite. Der Reichs= ster für Ernährung und Landwirtschaft beabsichtigt, aus Mitteln des wirtschaftlichen Produktionsförderungsprogrammes für das Rech= gsjahr 1929 eine zweite Zinsverbilligungsaktion für Molkereikredite durchzuführen. Den Landesregierungen sind nunmehr in einem Rund= schreiben die Richtlinien bekanntgegeben worden. Die Zinsverbilligung ist ebenso wie bei der ersten Zinsverbilligungsaktion für Darlehen bestimmt zur Beschaffung von Anlagen und Einrichtungen zur Ver= besserung der Milcherzeugung, des Milchtransports und der Verarbeitung der Milch sowie zur Durchführung sonstiger Maßnahmen, deren Ziel die Rationalisierung der Milchwirtschaft und die Standardisierung und Typi= sierung der Molkereiproduktion ist. Die Zinsverbilligung wird in der Regel nur gegeben zur Durchführung von Maßnahmen, die nach dem 1. Januar 1929 in Angriff genommen worden sind, und zwar höchstens für fünf aufeinanderfolgende Jahre. Der Zinssatz wird um höchstens 5½ % mit der Maßgabe verbilligt, daß der vom Darlehnsnehmer selbst zu zahlende Zinssatz nicht weniger als 5 Prozent betragen darf. Die Zins= verbilligung soll in erster Linie für solche Einrichtungen gewährt werden, die sich vorbildlich auswirken.

In Abänderung des bei der ersten Zinsverbilligungsaktion durch= geführten Verfahrens werden für die Begutachtung der Anträge für die neue Aktion von den Landesregierungen bei den Landwirtschaftskammern oder sonstigen, für die milchwirtschaftliche Fachberatung maßgebenden und von den Landesregierungen dazu bestimmten Stellen Kommissionen ge= bildet, bei denen die Anträge einzureichen sind. Bei diesen Kommissionen sind auch die Richtlinien und die erforderlichen Antragsformulare zu haben. Die Richtlinien gehen davon aus, daß die Beschaffung der Dar= lehen grundsätzlich Sache der Unternehmer ist. Soweit nicht die örtlichen Kreditanstalten in der Lage und bereit sind, Kredite zu gewähren, kommen hierfür die Preuß. Zentralgenossenschaftskasse, Berlin C 2, die Deutsche Girozentrale, Berlin SW. 19, oder die Deutsche Rentenbank=Kreditanstalt, Berlin W 8, nach Maßgabe ihrer für diesen Zweck bereitgestellten Mittel in Betracht.

Milchpropaganda in Sachsen. Der Sächsische Landesmilchausschuß hielt jetzt im Sitzungssaale des Ministerialgebäudes in Dresden seine Mitgliederversammlung ab. Der Vorsitzende, Geheimrat Dr. **Richter**, eröffnete die Sitzung mit begrüßenden Worten an die Erschienenen, ins= besondere an die Vertreter des Wirtschaftsministeriums, der Landesstelle für öffentliche Gesundheitspflege, der Landwirtschaftskammer, des Aerzte= verbandes Sachsen, der Gewerkschaftsringe, der angeschlossenen Verbände und Hausfrauenvereinigungen, des sächsischen Kleinhandels und der Molkereien.

Hierauf erstattete sofort Oberstleutnant Dr. **Treitschke** den Jah= resbericht. Außerordentlich wichtig sei die richtige Propaganda, deren Schwerpunkt bei den örtlichen Ausschüssen liegen müsse, denn ihnen sei am leichtesten Erfolg beschieden, weil sie in persönlicher Fühlungnahme mit den für die Propaganda in Betracht kommenden Stellen stänoen. Vor allem komme es darauf an, die werktätige Bevölkerung für die Milch= bewegung zu gewinnen. Im dritten Geschäftsjahr sei eine umfangreiche Werkpropaganda durchgeführt worden; das vierte Geschäftsjahr 1929/30 werde unter dem Zeichen der Hausfrauenpropaganda stehen. Bestes Werbemittel sei das Anbieten von guter Milch. Den sächsischen Land= wirten sei empfohlen worden, durch Plakate an ihren Gehöften das wan= dernde Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß es bei ihnen frische Milch erhalten kann. Der dauernd gute Besuch der Milchhallen sei ein deutliches Zeichen für die Bedürfnisfrage. Es gelte besonders die heran= wachsende Jugend an den regelmäßigen Milchgenuß zu gewöhnen. In der wanderenden Jugend nehme der Milchverbrauch ständig zu; so seien allein in der Jugendburg Hohnstein 1928 10 000 Glas Milch abgegeben worden. Angemessene Preisfestsetzung sei geboten.

Der Bahnhofspropaganda habe der Landesmilchausschuß die größte Aufmerksamkeit geschenkt. Der Milchverbrauch auf den Bahnhöfen habe nachweislich zugenommen. In verstärktem Maße habe der Landesmilch= ausschuß versucht, das Gastwirtsgewerbe zur Förderung des Milchaus= schanks zu gewinnen. Der Sächsische Gastwirtsverband habe in dankens= werter Weise seinen Mitgliedern empfohlen, möglichst in allen Gastwirt= schaften Milch zu verkaufen. Auch auf den Tanzsälen nehme der Milch= konsum zu. — Der Kinder=, Schul= und Jugendwerbung widmete sich der Landesmilchausschuß ganz besonders. Das Schulmilchfrühstück werde erfreulicherweise von der Lehrerschaft unterstützt.

Was die Werkpropaganda angehe, so seien durch sie den Molkereien und der Landwirtschaft neue Absatzgebiete erschlossen. Der Boden für weitere Absatzmöglichkeiten sei vom Landesmilchausschuß vorbereitet. Von größter Wichtigkeit sei die Hausfrauenpropadanda, die im Sommer 1929 in großzügiger Weise durchgeführt werden soll.

Der Geschäftsbericht schloß mit der Feststellung, daß die Propa= ganda noch längere Zeit erfordere, um sich in allen Kreisen der Bevölke= rung auswirken zu können. Man müsse sich in seinen Nahrungsmitteln unabhängig vom Auslande machen. Jedenfalls seien die Arbeiten des Landesmilchausschusses gemeinnützig, sie trügen bei zur Kräftigung der Volkswirtschaft, zur Ertüchtigung des Volkes und zur Wiedererstarkung des Vaterlandes. H.

Ein Warenzeichen=Gutachten über Emmentaler. Die Berliner In= dustrie= und Handelskammer hat nachstehendes Gutachten über „Emmen= taler" für Käse gefällt: Die von uns befragten Firmen nehmen keinen einheitlichen Standpunkt ein. Teilweise wird bekundet, daß der beteiligte Verkehr die Bezeichnung „Emmentaler" für Käse als Herkunftsangabe, teilweise aber auch als Beschaffenheitsangabe auffaßt. Gerade aus dem letzteren Grunde hätte man sich in der Praxis dadurch zu helfen versucht, daß man den echten Schweizerkäse als „Echten Emmentaler", den anderen ohne den Zusatz „echt" nur als „Emmentaler" bezw. als „Bayerischen Emmentaler", „Finnischen Emmentaler" usw. in den Handel bringt. Das kaufende Publikum hat sich diesen Handelsgebrauch zu eigen gemacht, in= dem es bei seinen Einkäufen stets „Echten Emmentaler" verlangt, wenn es den in der Schweiz hergestellten Käse haben will. Zusammenfassend läßt sich sagen, daß heute die Bezeichnung „Echter Emmentaler" als Her= kunftsangabe üblich ist, während die Bezeichnung „Emmentaler" ohne den Zusatz „echt" als Beschaffenheitsangabe aufzufassen ist. (XXV B 1 — C 5992/29.)

Verschmutzle Milch darf nicht in den Verkehr gebracht werden. Vor dem Einzelrichter in Görlitz war der Molkereibesitzer M. W. wegen Ver= gehens gegen das Nahrungsmittelgesetz angeklagt. W. sollte im März ds. Js. fahrlässig durch Stallschmutz verunreinigte Kuhmilch in den Ver=

kehr gebracht haben. Die Milch war mit dem Kraftwagen des Angeklagten aus K. nach einem Vorkostgeschäft in Görlitz gebracht worden, ohne in die Molkerei des Angeklagten, in der eine Reinigungsmaschine aufgestellt ist, zu kommen. Der Angeklagte hatte aber den Auftrag zu der direkten Lieferung der Milch nach dem Vorkostgeschäft gegeben. — Der chemische Sachverständige gab an, die Milch sei stark verschmutzt gewesen. In einigen Fällen habe man den Schmutz im Glase sich absetzen sehen. Eine Bearbeitung der bakterienhaltigen Milch in der Molkerei hätte die Milch nur scheinbar gereinigt. Diese Beschaffenheit der Milch führe zu den Klagen der Verbraucher. — Der Oberamtsanwalt führte aus, daß der Angeklagte grob fahrlässig gehandelt habe. — Der Angeklagte wurde zu 150 ℳ Geldstrafe verurteilt. Wie der Vorsitzende das Urteil begründete, hat der Angeklagte fahrlässig gehandelt, denn er mußte die Milch prüfen, bevor er sie in den Verkehr brachte. H.

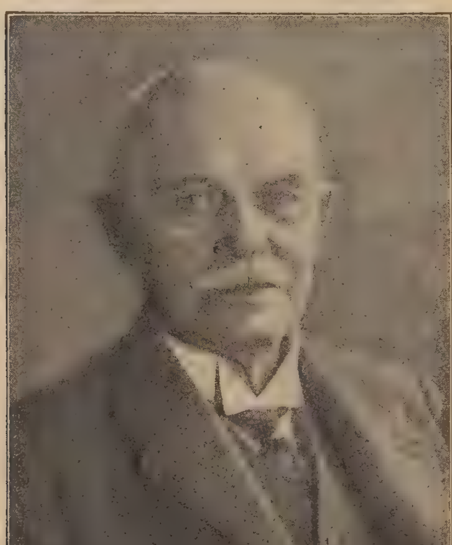
Errichtung einer Butterfabrik in Straubing in Bayern. In der in Straubing (Bayern) abgehaltenen Generalversammlung der Bezirkszuchtgenossenschaft Straubing sprach Hauptmann Wiedemann-Pfarrkirchen über neuzeitliche Milchverwertung im Anschluß an die Erfahrungen bei der Gründung der Zentralmolkerei in Pfarrkirchen. In der Aussprache rang sich die Anschauung durch, daß auch im Straubinger Bezirk die Errichtung von Rahmstationen und einer Butterfabrik in die Wege geleitet werden solle. Der Bezirkstierzuchtverband Straubing wird die Sache in die Hand nehmen. Es wurde beschlossen, für die vorbereitenden Schritte eine sechsgliedrige Kommission zu bilden. H.

Rekordproduktion der dänischen Meiereivereinigungen. In der Versammlung der Gemeinschafts-Organisation der dänischen Meiereivereinigungen wurde der Jahresbericht für 1928 vorgelegt, aus dem hervorgeht, daß das abgelaufene Jahr mit einer Ausbeute von 4,75 Milliarden Kilogramm gegen 4,6 Milliarden i. V. ein Rekordproduktionsjahr war. Der Nettowert der Ausfuhr erhöhte sich von 473 Millionen Kronen im Vorjahr auf 510 Millionen Kronen und entsprach 42 Prozent der Ausfuhr der Landwirtschaft und 36 Prozent der dänischen Gesamtausfuhr. Der Durchschnittspreis für Butter betrug 3,20 Kronen pro Kilogramm, was einer Steigerung von 12 Oere gleichkommt.

Wilhelm Herbst †

Seniorchef der Firma Dr. N. Gerber's Co. m. b. H., Leipzig.

(Siehe Nachruf in voriger Nummer.)



Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Milchpropaganda in Theorie und Praxis.

Herr G. Fr. kritisiert in Nr. 76 dieser Zeitung die Verhältnisse der Molkereikosthallen auf den Ausstellungen, insbesondere die Preise für die Milch und deren Produkte. Damit ist ein Thema angeschnitten, über welches sich wohl schon mancher Kollege den Kopf zerbrochen hat, denn das gerade das Kosthallenwesen in vieler Beziehung der Reform bedarf, ist wohl manchem klar, der öfter Gelegenheit hat, die Ausstellungen zu besuchen und Betrachtungen anzustellen.

Was zunächst die Preise für ein Glas Milch anbetrifft, so kann man nicht behaupten, daß diese zu hoch wären, nur am ersten Tage kostete das Glas Milch 25 Pfg., bereits am zweiten forderte man uns 20 Pfg. ab. Ich habe aber nicht das Empfinden, daß selbst ein Preis von 25 Pfg. zu hoch sei für ein Viertel Liter Milch. Es sei nur darauf hingewiesen, daß das Kaffee Vaterland für ein Kännchen Kaffee den vierfachen Preis, also eine Mark, nahm. Dabei bekam man aber nur dem Namen nach ein Kännchen, in Wirklichkeit war kaum eine Tasse Kaffee in der Kanne. Man kann also rechnen, daß ein Liter Kaffee mit etwa 6 Mark bezahlt wurde. Aehnlich verhält es sich mit den Preisen für Bier, Mineralwasser usw. Es findet sich aber niemand, der sich über solche Preise bei Kaffee und Bier aufregt. Nur bei Milch setzt sofort die Kritik ein. Man sieht aber aus diesem Beispiel, was wir an Aufklärungsarbeit noch zu leisten haben. Man kann aber annehmen, daß es dem Pächter der Kosthalle auf der „Grola" sicher schwer gefallen ist, hohe Preise zu nehmen, er wird durch die Unkosten dazu gezwungen gewesen sein. Soviel man wurden von der Schauleitung 10 000 ℳ Pacht gefordert, dazu kommt die Errichtung des Zeltes, Dekoration und die sonstigen Unkosten, Bedienung usw. Rechnet man dazu nun noch die Kaufkosten für die M so kann man sich leicht einen Begriff machen, wie teuer ein Liter M zu stehen kommt. Ich schätze z. B. die Unkosten des Pächters auf „Grola" auf 20 000 ℳ und glaube nicht, daß mehr als 20 000 Ltr. ausgeschenkt wurden. Es wird somit ein Liter Milch durch die Unk mit 1 Mark belastet. Aber wie gesagt, die Milch muß doch auch noc die Viehbesitzer gezahlt werden. Es wird nun allerdings auch noch Ausgleich erfolgen durch die Bröte, aber viel wird da auch nicht gewesen sein, infolge der vorzüglichen Qualität der Bröte auf der „Gr

Das verteilt sich auf nur 6 Tage. M. W. kostet die Pacht der halle bei den D. L. G. Ausstellungen einschl. Bauten nur 2000 ℳ... kann sich also leicht ausmalen, was in beiden Fällen zu verdiener Aber eines muß man anerkennen, in bezug auf die Qualität der Bu brote hält keine D. L. G. Ausstellung einen Vergleich aus mit dem, die Kosthalle auf der „Grola" in Hamburg bot. Nun sagt Herr G. daß durch technische Einrichtungen auf den Ausstellungen wohl erhel Kosten entstünden und einige Zeilen weiter, daß für milchwirtschaf Geräte Propaganda gemacht würde. Wer weniger auf Ausstellu kommt und sich weniger Mühe macht hinter die Kulissen zu sehen, k durch diese Redewendung auf den Gedanken kommen, daß die Fir die die Maschinenanlage in der Molkerei-Kosthalle zur Verfügung st dabei ein schönes Geschäft machen. Das Gegenteil ist der Fall. Es wohl keine Firma, die sich zur Einrichtung der Kosthalle drängt, die kosten sind derartig hoch und der Nutzen so gering, daß wohl nichts herauskommt. Wie man mir sagte, stellen die betreffenden Firmen nur die ganze Einrichtung einschl.. der Installation, des Transportes der Demontage kostenlos zur Verfügung, sondern sie müssen auch noch Kosten für den Stand selbst, für die Dekoration usw. bezahlen un Unkosten dürften gerade auf Ausstellungen eine enorme Höhe erre Ja, selbst die Stromkosten für die Verarbeitung der Milch gehen zu L der betreffenden Maschinenfabrik. Unter diesen Umständen ist es begreiflich, wenn sich eine gewisse Ausstellungsmüdigkeit bemerkbar m Nur wenige, die die Ausstellungen regelmäßig besuchen, machen sich die Mühe, auf der Heimreise einmal die Kosten zu überrechnen. Wer einer Fachzeitung kürzlich von Opfern gesprochen wird, welche die dustrie bringt, so kann man einen solchen Ausdruck wohl vollaus bere anerkennen. Alle Firmen, die sich an Ausstellungen beteiligen, bri Opfer, die in gar keinem Verhältnis stehen zu dem Nutzen, den sie h Wenn sich trotzdem die Firmen beteiligen, so hat dies andere Gründ halten dies wohl gewissermaßen für eine kulturelle Pflicht im Int der deutschen Milchwirtschaft. In Anbetracht aller dieser Fragen wi wohl kaum möglich sein, die Milch auf Ausstellungen billiger zu kaufen. Der Laie wird sich wohl auch weniger bei dem Preise gedacht haben, er rechnet heute schon mit dem Nährwert der Milch wird lieber 25 Pfg. für ein Glas Milch zahlen, als den vier- bis fünf Preis für Kaffee, der seinem Körper nichts bietet. Es wäre zu wün daß sich noch mehr Kollegen zu diesem Punkt äußern. H.

Verfütterung von Silofutter.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 73.)

I.

In den beiden ersten Antworten auf die Frage nach der Bede der Verfütterung von Silofutter (siehe Nr. 76 der Molkerei-Zeitun auch darauf hingewiesen worden, daß Silomilch eine außerordentli eignete Milch für Kinder sei. Aber keiner von den beiden Autoren gi welche Menge Silo-Futter den Kühen gegeben werden darf, dam Kinder, ebenso wie die Kühe keine Durchfallserkrankungen bekor Auf diese Verhältnisse, wie auch auf die Silofütterung im allgem möchte in Folgendem kurz eingehen.

In einer Arbeit über den Fütterungseinfluß auf Kinder-, Vo und Rohmilch nach ärztlichen Gesichtspunkten (Milchwirtschaftliche schungen, Berlin 1928, 6. Band, 1. bis 3. Heft, und in dem im Ersch begriffenen Handbuch der gesamten Milchwissenschaft) bin ich auf di deutung der Silomilch des Näheren eingegangen. Besonders fü Vitamin C-arme Wintermilch kommt es ja darauf an, in guter einen brauchbaren Ersatz für Grünfutter zur Verfügung zu haben. die gewöhnliche Handelsmilch steht im allgemeinen nach den gese Bestimmungen nichts im Wege, den Tieren auch Silo-Futter zu Für Kinder-Vorzugsmilch bestehen jedoch in den einzelnen Staaten ganze Reihe alter polizeilicher Verordnungen, welche die Fütterun Silofutter für diese Milchsorte verbieten. So können z. B. die i Umgegend von Stuttgart bestehenden zahlreichen Silo-Türme fü Fütterung von Kinder- und Vorzugsmilchkühen nicht nutzbar gemach den. Die fragliche Molkerei wird daher gut tun, sich vorher gen erkundigen, ob etwa polizeiliche Vorschriften über die Silofütterur Kinder-, Vorzugs- und Flaschenmilch bestehen. Es ist ja bekannt, d Milchleistungen der Kühe nach Silo-Fütterung um ¼ bis 3 Liter gesteigert werden können. In Amerika sind ungefähr 800 000 Silo-T gegenüber 3000 in Deutschland. In Deutschland erklärt sich das Z bleiben im Bau von Silo-Türmen dadurch, daß es erst in letzter Ze lungen ist, die richtigen Gärungsverhältnisse zu schaffen. So seinerzeit in Schleswig-Holstein in einer ganzen Reihe von Silo-Ti eine essigsaure oder buttersaure Gärung festgestellt, die für die stellung von Kuhfutter nicht geeignet war.

Aus den Ausführungen der beiden Autoren könnte man den Ei gewinnen, als ob die Silomilch ganz bedeutend vitaminreicher sei als Milch, die von Kühen gewonnen ist mit der üblichen Kraftfutterbe Eine ganze Reihe von Aerzten, so Eckstein, Rominger, D Kieferle, Trendtel, haben diese Frage in den letzten Jahren geprüft und gefunden, daß für die Säuglingsernährung besonders net die Elektro-Silomilch ist. Zoeller konnte mit Silo-Milch Weihenstephaner Kühen 10 an Rachitis erkrankte Kinder füttern. konnte eine Ausheilung der Rachitis mit Silo-Milch nicht erzielt w Das heißt also, eine Vitamin D-Anreicherung in erhöhtem Maße durch Silo-Fütterung nicht erzielt. Vitamin C findet sich in Silo- mehr als in gewöhnlicher Handelsmilch. In eigenen Fütterungsver

Euglingen und Kleinkindern mit Silo-Milch konnte auch festgestellt [illegible], daß bei Fütterung der Kinder mit roher Silo-Milch sofort Durch-[illegible]rungen auftraten, die sich aber nicht wiederholten, wenn man die [illegible]ilch gekocht verabreichte. Bei diesen Untersuchungen konnte ich [illegible]stellen, daß man den Tieren zur Gewinnung einer nicht gesund-[illegible]ädlichen Milch (natürlich nur für Kinder) nicht mehr als ⅛ der [illegible]tuttermenge in Silage geben darf. Von einer Ueberlegenheit der [illegible]ilch über die sonst im Handel befindliche Kinder- oder Vorzugs-[illegible]ann nicht die Rede sein.

[illegible]edoch können von ärztlicher Seite aus bei der angegebenen ⅛-[illegible]fütterung selbst bei Kindermilchkühen keine Bedenken geltend ge-[illegible] werden. Im Gegenteil kann diese Milch nur empfohlen werden. [illegible]e Landwirtschaft besteht zudem ein großer Vorteil in einer besseren [illegible]verwertung und -Beschaffung. Allerdings müssen dann die be-[illegible]en Fütterungsvorschriften, welche z. B. Trump in einer Arbeit in [M]ünchener Medizinischen Wochenschrift, Jahrgang 72, Nr. 48, gibt, [illegible]ht beachtet werden, da die Milch von dem Silofutter sehr leicht [illegible]abnormen Geschmack und Geruch annehmen kann, wenn nicht Fütte-[illegible]und Gewinnung streng getrennt vor sich gehen. In der Praxis am [illegible]chlichsten sind wohl folgende Silos:

[1]) der amerikanische Futterturm; 2) der deutsche Futterturm; 3) der [illegible]turm nach Gärtner und Aurich; 4) der Iflaturm; 5) der Futter-[illegible]System Kost; 6) der Simagfutterturm; 7) der Elektro-Silo; 8) der [illegible]-Futterturm; 9) der Thermos-Silo; 10) der Futterturm aus Holz-[illegible]en nach Nestlem. Außer diesen hauptsächlichsten sind noch eine [illegible]anderer Typen in Gebrauch.

[S]chaumburg stellt in einer Arbeit in „Weidewirtschaft und [illegible]bereitung", 1927, Nr. 11, folgende Anforderungen an die zur Grün-[k]onservierung bestimmten Behälter:

[E]r muß absolut undurchlässig sein zur Verhinderung von Zellsaft-[v]erlusten.
[E]r muß leufdicht sein, um jeden Luftzutritt auszuschließen
[E]r muß besonders gasdicht sein, zur weitgehendsten Verhinderung [d]es Entweichens der natürlichen Kohlensäure.
[E]ine große Temperaturfestigkeit soll er gleichfalls besitzen zur Ver-[h]ingerung der Temperaturschwankungen.
[E]r soll eine hohe Druckfestigkeit haben, damit der Druck der Futter-[m]assen ihn nicht beschädigt.
[S]oll er eine ausreichende Säurefestigkeit aufweisen, damit die Säuren [d]es Futters ihn nicht angreifen.

[A]ußerdem sind folgende Voraussetzungen für die Bereitung eines [illegible] Silo-Futters nach Schaumburg als notwendig anzusehen:

[E]in möglichst rasches Erlöschen des Pflanzenlebens zur Vermeidung [v]on Nährstoff- und Substanzverlusten.
[E]in rasches Einfüllen der Futtermassen.
[E]ine schnelle und vollständige Verdrängung der Luft im Siloraum.
[E]in schnelles und vollständiges Abschließen der gefüllten Silos.
[E]ine beschleunigte, ungehemmte Milchsäurebildung durch den Gä-[r]ungsprozeß.
[E]ine Regulierung des Wassergehaltes im Silofutter (60—70 %) [w]egen ihrer Wichtigkeit für die Baketrienentwicklung.

[V]or der Einrichtung von Silotürmen in dem betr. Lieferungsbezirk [empf]ehle ich der Molkerei zu der von den beiden anderen Autoren ange-[gebenen] Literatur noch das eingehende Studium des Abschnittes „Futter-[illegible]oen" in dem Buch von W. und E. Meysahn „Ueber rationelle Milch-[illegible]ltung", Verlag der Molkerei-Zeitung Hildesheim, 1929.

Dr. Trendtel, Bremen.

II.

[D]urch Vermittlung eines mir bekannten Oberinspektors hatte ich [illegible]ngerer Zeit Gelegenheit, auf einem größeren Gut in hiesiger Gegend [illegible] vorigen Jahr errichtete und beschickte Siloanlage, bestehend aus [T]ürmen, in Augenschein zu nehmen und eingehend zu besichtigen. Die [illegible] bestehenden Siloanlagen haben natürlich, wie alle Neuerungen, ver-[illegible]e Kinderkrankheiten durchzumachen gehabt, bis sie zu dem heutigen [illegible] gekommen sind.

[I]n der ersten Zeit wurden dieselben viereckig gebaut; diese Bauart [illegible] auf das Futter insofern ungünstig, als die Ecken naturgemäß nicht [illegible]end festgestampft wurden und dadurch Schimmel entstand, wodurch [F]utter dem Verderben ausgesetzt wurde. Gleichzeitig mußte das in [S]ilos eingebrachte Futter eine bestimmte Temperatur haben, was [illegible]lls erschwerend wirkte. Besonders die elektrische Erwärmung ver-[illegible]e das Einbringen des Futters; hinzu kam, daß der Strom häufig [illegible] abgesperrt war, wenn er benötigt wurde.

[D]ie heute gebauten Silos bestehen aus runden Stahltürmen, sind [illegible] mit der weiten Oeffnung nach unten angeordnet und mit einer [illegible]stätigen Presse versehen. Die Silos können mit allem [F]utter, wie Gras, Klee, Luzerne, Mais usw. beschickt werden, nur [illegible] mit Rübenblättern, diese letzteren müssen gesondert in Mieten, wie [illegible] allgemein üblich, eingesäuert werden.

[D]as einzusäuernde Futter soll eine ungefähr Länge von 20—30 Ztm. [illegible], weshalb es sich empfiehlt, in unmittelbarer Nähe des Silos, falls [illegible] Futter nicht in dieser Länge gehauen werden kann, eine Häcksel-[masch]ine aufzustellen, welche dasselbe in der angegebenen Länge schneidet [und s]ogleich in den Silo befördert. Es empfiehlt sich, immer zwei Silos [aufzu]stellen, um, wenn einer entleert wird, den anderen füllen zu können. [Das] Futter selbst ist, wenn es vorschriftsmäßig gewonnen und behandelt [illegible], ausgezeichnet für Rindvieh, Pferde und Schweine. Den Kühen [wird] es gewissermaßen als Rauhfutter gereicht, und zwar die Hälfte [des] sonst erhaltenen Rauhfutter-Volumens, je Tier [und] Tag ungefähr 30—40 Pfund. Den Pferden gibt man eben-[falls] die Hälfte des sonst gegebenen Rauhfutters, den Schweinen wird es [in de]r Hauptsache als Füllmaterial gereicht. Durch Fütterung des Silo-[futter]s wird, wie ich von dem Besitzer hörte, die Beschaffenheit der Milch [illegible]rischmilch nicht beeinflußt. Auch leidet die Beschaffenheit der Butter [illegible] im geringsten, da die Butter, die der betr. Gutsbesitzer für seinen [eig]en Bedarf herstellt, tadellos ist. Hiervon konnte ich mich selbst über-[zeuge]n. Der Gutsbesitzer erklärte, er habe auch von der Molkerei keine [Klag]en gehört, trotzdem dieselbe von mehreren Besitzern, welche Silofutter [illegible]n, die Milch beziehe. Die Haltbarkeit der Milch und das Aroma der aus derselben hergestellten Butter seien gut, wenn naturgemäß in vernünftigen Grenzen gefüttert werde.

Dagegen soll die Beschaffenheit der Silo-Futtermilch für Käserei-zwecke nicht günstig sein. Dieses wurde, wenn ich nicht irre, im vergangenen Jahr auf einer Versammlung des Reichsverbandes deutscher Molkereibesitzer und -Pächter ganz besonders betont und in einem Vortrage ausdrücklich hervorgehoben. Langheinrich.

III.

Die Errichtung von Futtersilos sollte mit allen Mitteln gefördert werden. Der Silo ist eine wesentliche Hilfe für die Viehbesitzer, er trägt dazu bei, uns vom Auslande, hinsichtlich der Ernährung unseres Viehbestandes, unabhängiger zu machen. Voraussetzung ist, daß er richtig hergestellt und, daß die Ensilierung richtig vorgenommen wird. Bewährt hat sich der Elektrosilo. Für die richtige Ensilierung ist von Wichtigkeit die Auswahl der Pflanzen, insbesondere ist darauf zu achten, daß ein gewisser Zuckergehalt vorhanden ist. Ohne den letzteren ist eine ausreichende Milchsäurebildung nicht möglich. Die Milchsäure ist bekanntlich das wirksame Konservierungsmittel. Als beste Silierungspflanze gilt, wegen seines Zuckergehalts, der Mais.

Wenn man in der Schweiz die Erfahrung gemacht haben will, daß Silomilch einen fehlerhaften Emmentaler gibt, so ist die Ursache eine zu starke Bildung von Essig- und Buttersäure im Silofutter. Dieser Uebelstand läßt sich durch Auswahl richtiger Pflanzen und richtiger Arbeit beseitigen.

Zu beachten ist, daß die Verabreichung von Silofutter nur nach dem Melken erfolgt und die Milch sofort aus dem Stalle entfernt wird.

Während in Deutschland noch immer hier und da selbst ganz einwandfreie, durch keinen irgendwie auffallenden Geruch und Geschmack behaftete, Silomilch mit einem gewissen Mißtrauen begegnet wird, ist durch die Tatsache, daß in Nordamerika 50 % des Viehbestandes mit Silofutter ernährt werden, längst bewiesen, daß bei sachgemäßer, sauberer Fütterung der Verwendung der anfallenden Milch kein Hindernis im Wege stehen kann. Die Riesenstädte Neuyork, Boston und Chikago werden fast ausschließlich mit Silomilch beliefert. Zu berücksichtigen ist dabei, daß die Amerikaner der Vollwertigkeit der Nahrungsmittel viel größeren Wert beilegen als dies bei uns der Fall ist. Auch in Deutschland gibt es schon verschiedene Städte, wie Bamberg, Freiburg i. Br., Augsburg, München, die in steigendem Maße mit Silomilch beliefert werden. Dabei geht das Urteil der Aerzte, gestützt auf direkte vergleichende Versuche, dahin, daß keinerlei Bedenken gegen die Silomilch bestehen, vielmehr ihr hoher Vitamingehalt sie auch als Kindermilch besonders geeignet macht.

Die umstrittenste Frage bei der Silomilch ist die Käsereitauglichkeit, die hier namentlich für Käsereiexportländer, wie die Schweiz, eine außerordentlich große wirtschaftliche Bedeutung besitzt. Hier stehen sich nun verschiedene Urteile bekanntermaßen zum Teil schroff gegenüber. Während nach den Versuchen von Professor Burri nach der Arbeit der Forschungsanstalt Wangen sich ergeben hat, daß die Elektrosilomilch für die Emmentaler Käserei nicht brauchbar ist, findet schon Tierarzt Dr. Müller, Referent der Forschungsanstalt Wangen, das ausgereifte und in den Konsum gelangte Käse zwar während des Aufenthalts im Gär- und Lagerraum nicht die Erscheinungen zeigten, wie sie in der Schweiz beobachtet wurden, daß insbesondere überaus große Blähungserscheinungen nicht festzustellen waren, daß aber doch übereinstimmend mit den in Bern-Liebefeld gemachten Beobachtungen die Elektrosilomilch nicht zur Herstellung einwandfreier, erstklassiger Hartkäse geeignet sei.

Demgegenüber ist nach den genauen Untersuchungen von Dr. Hußmann nicht zweifelhaft, daß jene angeführten, mehr oder weniger ungünstigen Urteile darauf zurückzuführen sind, daß bei den Untersuchungen eine Milch aus Sauerfutter, also keine einwandfreie Silomilch vorlag. Hußmann weist in seiner ausführlichen Arbeit genau nach, daß gute Silomilch im Gegenteil durch ihre Keimarmut gegenüber anderer Milch ausgezeichnet ist und daß ihre sonstigen, im Einzelfalle von anderer Milch abweichenden Eigenschaften bei der Käsebereitung leicht durch einen Zusatz von Kunstlab oder Reinkulturen von Bac. casei ausgeglichen werden können. Ueber die interessanten Einzelarbeiten der Hußmannschen Arbeit, namentlich die Katalasezahlen und anderes ist Näheres seiner Arbeit selbst zu entnehmen.

Zu den gleichen Ergebnissen wie Hußmann kommt der Vorsitzende des Württembergischen Käsereiverbandes Farny in Dürren. Er schreibt unter anderem: „Um es kurz vorweg zu nehmen, nach acht Tagen begannen wir wieder mit der Verarbeitung der Silagemilch und haben seither nicht eine einzige Blähung bei der Käsebereitung (Emmentaler) mehr erfahren."

Diesem Urteile schließen sich andere gewichtige Urteile von bewährten Praktikern an. Insbesondere die Erfahrungen in Amerika sind dabei von besonderem Interesse. So sagt Matenaers in seinem bekannten Buche „Moderne Futersilos usw." auf Seite 83, daß wiederholt einwandfrei nachgewiesen wurde, daß Schweizer Käse von hervorragender Beschaffenheit aus einer Milch gemacht werden kann, die von Kühen stammt, welche Silagefutter erhielten. Ebenso bestätigt Völtz, daß in Wiskosin aus Silomilch in großem Maßstabe hervorragende Schweizerkäse hergestellt wurden.

Gauert, Breslau.

Die Regelung des Milchabsatzes.

Die zurzeit in Erscheinung tretende vermehrte Milcherzeugung bringt es mit sich, der Absatzregelung erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken. Es ist daher zu begrüßen, wenn an dieser Stelle eine rege Aussprache einsetzt, die das Ziel verfolgt, den Milchabsatz zu fördern. Von einer Seite wird der kartellmäßige Zusammenschluß empfohlen, von dem alles Heil für die Preis- und Absatzregelung kommen soll, während von anderer Seite dieser Weg als nicht gangbar abgelehnt wird. Dieser letzteren Auffassung dürften sich nach meinem Dafürhalten die meisten Molkereifachleute anschließen.

Wenn z. B. die Industrie mit ihrer Kartellierung als Muster hingestellt wird, so ist dem entgegenzuhalten, daß die Milcherzeugung mit den Erzeugnissen der Industrie keinem Vergleich standhält. Die Industrie ist bekanntlich jederzeit in der Lage, bei steigendem Umsatz die Erzeugung und Heranschaffung der Rohmaterialien zu fördern und wiederum bei flauem Geschäftsgang zu drosseln. Diese Handhabe ist Grundbedingung für eine Absatzorganisation, und wo diese nicht gegeben ist, wie es bei der

Milcherzeugung zutrifft, da ist dieselbe von vornherein zur Ohnmacht verurteilt und wird ein Krebsschaden für die gesamte Milchwirtschaft.

Von einer eigentlichen Absatzstockung der Milch und den Milcherzeugnissen kann eigentlich nicht gesprochen werden, mit Ausnahme einiger Monate, der Zeit der Milchschwemme. Hierbei konnte man in den letzten Jahren die Beobachtung machen, daß der Zeitpunkt der Milchschwemme sich merklich verschoben hat, wenigstens in bezug auf den Absatz. Während früher die Monate Mai und Juni die schwersten für die Molkereien waren, mußten wir besonders in den beiden letzten Jahren feststellen, daß schon im März und April ein Ueberangebot herrschte. Dieser Umstand brachte es wohl mit sich, daß der Handel in dieser Zeit stutzig wurde und im Hinblick auf die kommenden Monate vor einer Stapelung der Ware zurückschreckte, so daß tatsächlich Preise gezahlt wurden, welche an die Gestehungskosten nicht heranreichten. Erfreulicherweise war diese Erscheinung nur von kurzer Dauer. Bei Einsetzen der wärmeren Witterung stieg der Verbrauch ganz erheblich, so daß wir über die Zeit der eigentlichen Milchschweme in diesem Jahre verhältnismäßig gut hinweggekommen sind.

Ferner fehlt dem Handel heute zur Regulierung des Absatzes das erforderliche Kapital. Bei den früheren mäßigen Zinssätzen war es für den Handel leicht, große Mengen Butter auf Lager zu nehmen und damit ausgleichend auf die gesamten Absatzverhältnisse einzuwirken. An diesen Zuständen kann auch ein Kartell nicht viel ändern.

Ein erfreulicher Schritt vorwärts ist die Einführung des erhöhten Zollschutzes für landwirtschaftliche Erzeugnisse, darunter auch für Butter. Schneller, wie von vielen geahnt, ist derselbe gekommen und wird seinen Teil dazu beitragen, daß der Absatz der heimischen Erzeugnisse erleichtert wird.

Da, wie bereits erwähnt, der Handel heute nicht in der Lage ist, die erforderlichen Mengen auf Lager zu nehmen, um einen gesunden Ausgleich zu schaffen, wäre es für den Staat eine dankbare Aufgabe, große Kühlhäuser zu errichten, um die Ueberschußmengen für einige Zeit unterbringen zu können. (Ist geplant. Schriftl.) Wenn diese Kühlhäuser in der Nähe der großen Verbrauchsgebiete errichtet werden, bietet sich Gelegenheit, auch noch andere Waren auf Lager zu nehmen, so daß die Rentabilität gesichert ist. Diese Kapitalsanlage ist jedenfalls zweckmäßiger, als die Errichtung großer Milchhöfe an ungeeigneter Stelle. Schon wieder geht durch die Presse die Nachricht von dem Zusammenbruch eines mit Reichsmitteln errichteten Milchhofes. Wie lange soll das eigentlich noch so weitergehen? Die bestehenden gut arbeitenden Molkereien werden mit Hilfe von Reichsmitteln vernichtet und dann werden mit demselben Gelde große Betriebe hingestellt, die häufig nicht lebensfähig sind. Der deutsche Steuerzahler hat ein Recht darauf, zu verlangen, daß solchen leichtsinnigen Gründungen Einhalt geboten wird und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen werden. Bedauerlich ist es, daß dabei die Landwirte die Hauptleidtragenden sind. Wenn manch einem ein gutes Lehrgeld auch nichts schaden kann, so muß man doch berücksichtigen, daß die Mehrzahl der Landwirte über die Folgen eines so zweifelhaften Anschlusses nicht genügend unterrichtet sind und, angelockt durch lose Versprechungen, blindlings in ihr Verderben reintaumeln.

Die vorgeschlagene Lösung des Milchpreises vom Butterpreis kann im Grunde genommen nicht ernst gewertet werden. Wir wollen die Lösung dieser Aufgabe ruhig dem Vater des Gedankens überlassen. Angebot und Nachfrage regeln das Geschäft, das ist ein eisernes Gesetz jeglichen Handels und kann auf die Dauer von keinem noch so kühnen Gedanken umgestoßen werden. Es ist eine ganz natürliche Folge, daß diejenigen Landwirte, welche in der Nähe großer Städte liegen, für ihre Milch höhere Preise erzielen, als diejenigen, welche weitab ihre Wirtschaft haben. Dasselbe trifft für die meisten landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu. Andererseits haben diese Wirtschaften nicht so hohe Unkosten (Anlagekapital, Löhne, Steuern usw.), wie diejenigen in der Nähe großer Städte, so daß die Gestehungskosten verhältnismäßig ziemlich gleich bleiben dürften. Es bedarf gar keiner Frage, daß die Molkereien schon im eigenen Interesse heute alles dran setzen, um eine günstige Milchverwertung zu erzielen. Der tüchtige Molkereifachmann wird immer Mittel und Wege finden, seine Ware abzusetzen, selbstverständlich muß dann aber auch erwartet werden, daß ihn der Staat in seinem Bestreben unterstützt und die Landwirte den Absatz durch Lieferung einwandfreien Rohmaterials ermöglichen. Von den Molkereiverbänden sollte man sich in dieser Hinsicht nicht gar zuviel versprechen, zu solchen Aufgaben fehlt, wie oben bereits gesagt, die Grundlage. R.

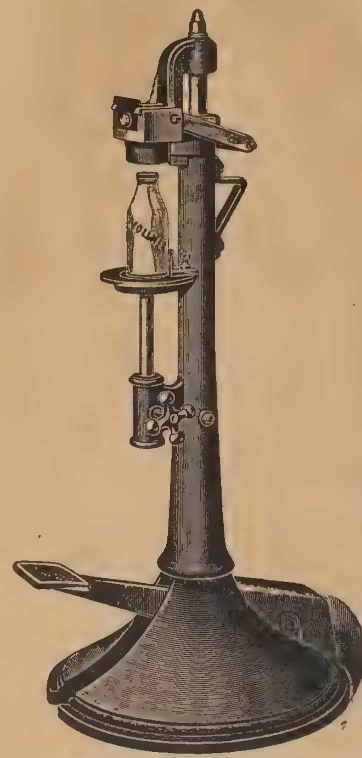
Molkereipersonal-Fragen.

Angesichts der augenblicklichen schweren Lage der deutschen Molkereifachleute erlaube ich mir nachstehende Ausführungen zu veröffentlichen. Vielleicht tragen sie dazu bei, unsere jetzigen beruflichen Verhältnisse etwas zu bessern und Gegensätze, die zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer bei uns vorhanden sind, zu überbrücken. Es erscheint mir wichtig, in diesem Zusammenhange auch etwas über die Lehrlingsausbildung zu sagen.

Wir sind uns darüber klar, daß die heutige schwierige Wirtschaftslage für jeden Beruf, also auch für den unsrigen, tüchtige Kräfte mit gründlicher Vorbildung fordern muß. Der Hauptwert wird dabei für uns immer auf die p r a k t i s c h e Durchbildung gelegt werden müssen. Der Wert einer voraufgegangenen „höheren“ Schulbildung soll nicht verkannt werden. Aber er darf nicht, wie es jetzt vielfach geschieht, überschätzt und zum Ausgangspunkt aller Betrachtungen über Lehrlingsausbildung gemacht werden. Es erscheint mir im höchsten Grade gefährlich, die Einstellung von Lehrlingen von einer höheren Schulbildung, vielleicht von der Reife zum früheren „Einjährigen“ abhängig machen zu wollen. Haben wir nicht eine große Zahl hervorragend tüchtiger Kräfte in leitenden Stellungen, die „nur“ die Volksschule besucht haben?

Wer praktische Eignung für unseren Beruf mitbringt und mit regem Eifer und festem Willen bestrebt ist, Lücken allgemeiner Bildung auszugleichen und sich beruflich-theoretisch weiterzubilden, der wird auch später in leitender Stellung allen Anforderungen unseres Faches gewachsen sein. Er wird auch als Volksschüler seinen Mann stehen.

Zudem verdient es die Volksschule von heute durchaus nicht, daß man mitleidig und mißtrauisch auf sie und ihre Leistungen herabsieht. Mir haben Leiter anderer beruflicher Betriebe erklärt, daß sie hundertmal lieber Jungen mit gutem Zeugnis aus der 1. Volksschulklasse einstellen, als Bewerber mit zweifelhaften Untersekundanerkenntnissen.


„ALU“-FUSS-OPTIMA

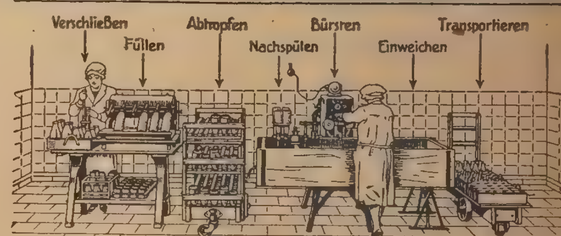
Alu- u. Imra-Kappe
-Verschlußmaschinen

Tadellos glatter und abso
festsitzender Verschluß!
Für verschiedene Flasch
höhen einstellbar!

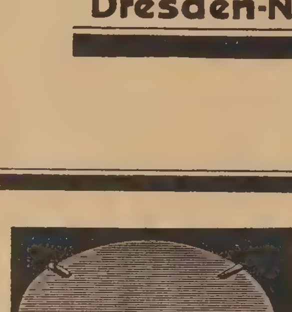
Ortmann & Herb
Hamburg 33

Spezialfabrik für Flaschen
Füll- und Verschlußmaschin
für Molkereien.
gegr. 1888

Telegr. Orterbst
Telefon: D. 7, Fuhlsbüttel 5920

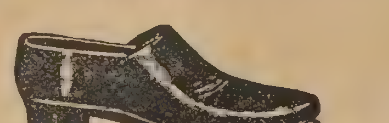


Vollständig komplette Flaschenmilch-Einrichtungen
für verschiedene Leistungen liefert
Ernst Mäurich
Kellereimaschinen-Fabrik
Dresden-Neustadt30(Trachau)


Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt

Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger-
Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtsch

Molkerei-Pantinen



No. 26/28 1.80 29/31 1.95

-Galoschen
3.80 4.30

Prima Rindleder Ware, spez. für Molkereien gearbeitet.
Rud. Rumpfkeil, Pantoffel-Fabrik, Hameln (Weser)

Vor längerer Zeit hatte ich Gelegenheit, mit einem Volksschulrektor [über] diese Frage zu sprechen. Dieser Herr war der Auffassung, daß sich [unse]r Beruf selbst sein Grab schaufeln würde, wenn er einseitig und kurz[sichti]g nur noch Lehrlinge mit „höherer Bildung" einstellen würde. Es [müsse] sich für jeden unseres Faches, ganz gleich welche Vorbildung er [genos]sen hat, ein Weg zum sicheren Brot finden, wenn die anderen oben [erwä]hnten Voraussetzungen bestehen.

Doch wird alles ernste Streben, unser Bildungsniveau zu heben, im [Keim]e erstickt, wenn ganz unerträgliche w o h n l i c h e Verhältnisse für [Gehi]lfen und Lehrlinge vorhanden sind. Ich darf dazu aus eigener Erfah[run]g berichten. Auf zwei meiner Gehilfenstellen konnte ich mit großem [Bed]auern feststellen, daß es mit unseren Wohnzimmern sehr im Argen lag. [Hi]er Bett, Tisch, Stuhl und Schrank befanden sich in dem kleinen Raum [de]r Untersuchungsapparat für Milch, ein großer Schwefelsäureballon, [Am]ylalkohol und sonstige Gerätschaften. Das alles ließ sich scheinbar in [der] Molkerei nicht mehr unterbringen. Was lag näher, als mit diesen [Din]gen das Gehilfenzimmer zu beladen bzw. auszuschmücken.

Außerdem befand sich kein Ofen in dem Zimmer. Infolgedessen war [es i]m Winter vor Kälte nicht auszuhalten, so daß man auf jede geistige [Betä]tigung verzichten mußte. Selbst die Erledigung der notwendigsten [Schr]eibarbeiten war einfach unmöglich, um so mehr, da mir als Beleuch[tun]g während der ersten Zeit eine alte, längst dienstuntaugliche, abgebaute [Petr]oleumlampe diente. Sie brannte so dunkel, daß ich mir bei eventueller [Arb]eit die Augen verderben mußte.

Auf einer anderen Stelle war eine ausrangierte Dachkammer unsere [Woh]n- und Schlafstätte. Hier war allerdings ein abgedankter eiserner [Ofe]n vorhanden, der aber, nur bei bescheidensten Ansprüchen soviel Wärme [abg]ab, um die Kälte im Kämmerchen herabzumindern. Wir waren trotz[dem], ohne zu übertreiben, den Einwirkungen des Klimas in vollem Maße [aus]gesetzt: der Winter viel zu kalt, der Sommer viel zu heiß.

Ich glaube, daß diese kurzen Skizzierungen genügen, um meine For[deru]ng zu begründen, daß solche Zustände dringend der Abhilfe bedürfen. [Gesc]hieht das nicht, so sind die verderblichen Folgen — auch in sittlicher [Hin]sicht — unabsehbar. Wird solch ein Käfig von Gehilfen oder Lehr[ling]en bezogen, die an erträgliche, wohnhygienische Verhältnisse gewöhnt [sind], so verlieren sie von vornherein jedes berufliche Interesse. Jede Lust, [in] der „Freizeit" an der beruflichen Weiterbildung zu arbeiten, wird [dur]ch den schlechten Zustand der Wohnung im Keime erstickt. Auch gesund[heit]liche Schädigungen treten bekanntlich durch schlechte Wohnungsver[häl]tnisse nur zu oft auf. Darüber hinaus — und dieser Ausblick ist viel[leich]t noch betrübender und schwerwiegender — sinkt infolge solcher Zu[stän]de ein Teil unserer Standesgenossen in schwere sittliche Not, in tiefste [Ver]wahrlosung. Häufig mag sich mancher dadurch retten, daß er bei Nacht [und] Nebel wieder verschwindet. Die Herren Leiter und Besitzer laden in [sol]chem Falle schwere Schuld auf sich, ganz abgesehen davon, daß sie ihrem [Bet]riebe selbst durch solche Unterbringung ihrer Arbeitskräfte außer[orde]ntlich schaden.

Selbstverständlich können und sollen nicht alle Molkereien in dieser [Bez]iehung über einen Kamm geschoren werden. Wo günstige Voraus[setzu]ngen bestehen, werden die Molkereileiter in ihren Gehilfen wirkliche [Mi]tarbeiter haben. Wo diese fehlen, muß Abhilfe geschaffen werden. [Wa]rum soll es soweit kommen, daß in jedem einzelnen Falle erst die [zust]ändige Gewerbe-Inspektion eingreifen muß? Es ist anzunehmen, daß [die] Bestimmungen der Gewerbeordnung jedem Molkereileiter bzw. Besitzer [beka]nnt sind. Es ist am besten, wenn derartige unhaltbare Zustände auf [frie]dlichem Wege aus der Welt geschafft werden. Dann werden wir zum [Bes]ten unseres Standes, seines Ansehens nach außen und zum Besten [uns]erer gesamten Milchwirtschaft arbeiten. E. Bl. in S.

A n m e r k u n g d e r S c h r i f t l e i t u n g : Die von dem Verfasser [ger]ügten schlechten Wohnungsverhältnisse in verschiedenen Molkereien [sind] insofern ganz natürlicher Art, als beim Bau dieser Molkereien soviel [wie] möglich gespart werden sollte. Die Wohnung war vielfach ganz [Neb]ensache. Stieg dann im Laufe der Jahre das Milchquantum erheblich, [so] daß der Personalstand vergrößert werden mußte, dann blieb zunächst [nich]ts anderes übrig, als sich mit den viel zu wenigen oder zu kleinen [Räu]men zu behelfen. In neuerer Zeit erbaute und umgebaute Molkereien [geb]en u. W. auf die Beschaffenheit der Wohnräume des Personals be[son]dere Sorgfalt angewandt und es ist zu hoffen, daß die Wohnungs[ver]hältnisse sich allmählich ganz allgemein bessern. Von heute auf morgen, [wie] der Verfasser meint, ist das allerdings nicht in allen Fällen möglich.

Einwandfreier Sauermilchquarg.

Zu diesem Thema (siehe Nr. 73 ds. Ztg.) läßt sich noch mancherlei [sag]en. Zunächst möchte ich erwähnen, daß es doch eigentlich jedem wirk[lich]en Molkereifachmann, ja jedem Gehilfen klar sein sollte, was ein[wa]ndfreier Sauermilchquarg ist, immer unter der Voraussetzung, daß der [Qu]arg zur Herstellung von Käse gebraucht wird. Welche Käserei benötigt [de]r wohl Quarg zu anderen Zwecken?

Es gibt eben leider noch Molkereien, welche dem Artikel Quarg keine [bes]ondere Sorgfalt angedeihen lassen. Meistens ist man froh, die Ware [los] zu werden. Der Käsefabrikant kann ja zusehen, wie er damit fertig [wi]rd. Könnten nur diese Molkereien mal den fertigen Käse sehen, oder [bess]er gesagt, müßten sie selbst versuchen, aus fehlerhaftem Quarg Käse [her]zustellen und solche Ware dann verkaufen, ja, dann würde es wohl bald [an]ders werden, denn dann würden sie es am eigenen Geldbeutel spüren [und] bald mehr Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit bei der Quargherstellung [wa]lten lassen.

Ich sage wohl nicht zu viel, und mancher Kollege wird mir beipflich[ten], wenn ich behaupte, daß schon mancher tüchtige, erfahrene Käser und [Kä]sefabrikant an den Rand des Ruins gebracht wurde, lediglich durch [Lie]ferung fehlerhaften Quargs; er konnte froh sein, wenn er noch jung [und] Lebensmut genug hatte, um wieder von vorn anzufangen.

Käsereiuntaugliche Milch sollte unter allen Umständen von der Ver[arb]eitung ausgeschlossen werden und lieber in die Schweinetröge wandern, [dad]urch würde das Ansehen des ganzen Molkereifaches gehoben, und nicht [zul]etzt würden auch die Quargpreise nicht den Tiefstand erreichen, den sie [geg]enwärtig haben. Es würden wieder bessere Käse auf den Markt kom[men], das Publikum würde wieder den früher so beliebten Handkäse kaufen,

A.V. BRANTH GEGR. 1887 HAMBURG 8.
Zuverlässigkeit!
Das ist es, was man beim Einkauf von Farben sucht, denn man kann die Haltbarkeit nicht ohne weiteres beurteilen.
Einkauf von Farben ist Vertrauenssache!
BRANTH'S SCHUTZFARBEN
WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT AN A.V. BRANTH, HAMBURG 8.



Die stets bewährten Flaschen-Füllmaschinen „Universal"
FRITZ GÜRTLER
DÜSSELDORF
MOLKEREIMASCHINEN-APPARATEBAU
Schinkelstr. 50 Fernspr.: Gneisenau 33405
OHNE FEDERN · OHNE GUMMI · FÜR ALLE FLASCHENSORTEN 10-60 STÜCK IN EINEM KASTEN

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

so daß auch die Molkereien besseren Absatz für ihren Quarg hätten. Der Käsefabrikant eindlich hätte keine Ursache, teueren Auslandsquarg zu kaufen. —

Unsere Molkereileiter sind doch durchweg gut geschulte Fach- und Kaufleute, denen es nicht an Erfahrung fehlt, so daß es nicht recht verständlich ist, wie es geschehen kann, daß auf dem Gebiete der Quarg herstellung immer noch so viel minderwertige Ware geliefert wird und berechtigte Beanstandungen immer noch so häufig sind. W. in A.

Briefkasten

B. in B. Sie wünschen zu erfahren, wie hoch der Reingewinn der Schweinehaltung einer Molkerei im Durchschnitt mehrerer Jahre anzunehmen ist. — Wenn dem Schweinekonto weder Molkereirückstände, noch Arbeitsleistung, noch Zinsen für das Betriebskapital, noch Abnützung für Gebäude zur Last geschrieben werden, so kann man pro Kopf des durchschnittlichen Bestandes und pro Jahr auf einen Bruttogewinn von 45 bis 60 ℳ rechnen. Ein solcher Gewinn ist aber von vielen Voraussetzungen abhängig:

1. Von einem normalen Gesundheitszustand der Schweine. Eine einzige Seuche kann den ganzen Gewinn eines Jahres in Verlust verwandeln.
2. Von normalen Preisen beim Einkauf und Verkauf. In der Regel sind die Preise für Ferkel und fette Schweine so großen Schwankungen unterworfen, daß allein schon eine ungünstige Konjunktur einen Verlustabschluß verursachen kann.
3. Von dem Besitz eigenen Betriebskapitals. Wer etwa gar die Ferkel auf Kredit einkauft und sich auf die fetten Schweine Vorschüsse geben läßt, hat bei der Preisfestsetzung keine freie Hand und arbeitet fast nur für den Händler.
4. Von günstigem Futtermitteleinkauf, insbesondere Mais oder Gerste, die meistens auf Abschluß gekauft und in der eigenen Molkerei geschrotet werden.
5. Von mancherlei Kenntnissen und Erfahrungen. Wer solche noch nicht hat, muß erst noch Lehrgelder zahlen.

Aus allen diesen Voraussetzungen ist zu ersehen, daß das Ergebnis beim Schweinemastbetrieb einer Molkerei sehr wechselvoll sein kann und daß sich daher auch ein Durchschnittsergebnis, oder eine Durchschnittsverwertung für die verfutterten Molkereirückstände nur schwer feststellen läßt. Aus diesem Grunde würde auch eine an den Leserkreis gerichtete Anfrage die von Ihnen gewünschte Aufklärung kaum bringen.

Molkerei O. Molkeneiweiß sollte heute nur dort hergestellt werden, wo eine Verwertung der gesamten Molke nicht möglich ist. Zunächst muß versucht werden, die Molke auf einfache Weise an Schweine zu verfüttern. Die Genossen oder Lieferanten sind auf den Wert der Molke als Schweinefutter immer wieder aufmerksam zu machen. Landwirte, die erstmal von der guten Futterwirkung der Molke überzeugt sind, nehmen gern jedes Quantum ab. Es gibt Molkereien, die garnicht soviel Molke heranschaffen können, als die Lieferanten wünschen. Ein Preis von ½—1 Pfg. ist in der Regel zu erzielen.

Molkereibesitzer ziehen es im allgemeinen vor, die Molke selber zu verfüttern, vorausgesetzt, daß das Quantum nicht allzu groß ist. Mehr als etwa 10 Kg. Molke sollte man pro Kopf und Tag den Schweinen nicht geben. Sie müßten bei 2000 Kg. anfallender Molke also ca. 200 Schweine haben. Wenn es möglich ist einen so großen Schweinebestand zu halten, ist die Herstellung von Molkeneiweiß also nicht zweckmäßig.

Wenn es die Platz- und Kapitalverhältnisse irgend gestatten, wäre dagegen an die Herstellung von Molkenkleie zu denken. Die Molke läßt sich auf diesem Wege mit über 1 Pfg. je Liter verwerten. Abnehmer für Molkenkleie sind bald gefunden.

Bevor Sie also Molkeneiweiß herstellen, ist zu prüfen, ob nicht die Verfütterung der Molke an Schweine oder die Herstellung von Molkenkleie möglich ist. Ueber die Herstellung von Molkeneiweiß können wir uns an dieser Stelle nur kurz verbreiten. Wichtig ist, daß Molke weder zu sauer noch zu süß ist. Frische Quargmolke hat im allgemeinen den richtigen Säuregrad. Auf keinen Fall ist die Molke von mehreren Tagen zu sammeln. Die Molke wird auf ca. 90 Grad Cels. erhitzt. Zu beobachten ist, daß das Kochen nicht mit zu geringem Dampfdruck erfolgt, da dann das Kochen zu lange dauert. Ein Zusatz von Fällungsmitteln ist nicht erforderlich, wenn die Molke den richtigen Säuregrad hat. Ist die Molke zu süß (Labmolke), so setzt man während des Kochens zweckmäßig bei etwa 85 Grad Cels., etwas saure Molke oder Buttermilch hinzu. Ist die Molke zu sauer, so kann man die überschüssige Säure durch Zusatz von Kalkhydrat neutralisieren. Man benötigt zur Neutralisation der Milchsäure nach Teichert und Ungnade für je 1000 Liter Molke und 1 Grad Säure 100 Gramm Kalkhydrat. Nach den beiden genannten Forschern ist es sogar zweckmäßig, die Molke mittels phosphorsaurem Kalk zu füllen, wenn das Eiweiß, weil kalkarm, an Schweine verfüttert werden soll. Da man den Schweinen aber auch phosphorsauren Kalk als Beigabe verabfolgen kann, möchten wir Ihnen als Anfänger zunächst das Kochen nicht zu saurer und nicht zu süßer Molke empfehlen. Nach dem Absetzen des Eiweißes können Sie die Molke nach Belieben ablassen. Da Sie das anfallende Molkeneiweiß zusammen mit einem Teil der Molken verfüttern wollen, kommt ein Pressen nicht in Frage.

Molkerei B. Sie wie viele andere Molkereien beklagen sich darüber, daß die Kreisärzte neuerdings die Molkereien nach Belieben kontrollieren und dann alle möglichen Beanstandungen machen. Auf Ihre Frage, ob Sie sich das alles gefallen lassen müssen, können wir nur erwidern, daß sich gegen diese behördliche Kontrolle an sich nichts unternehmen läßt. Der Kreisarzt darf aber nicht Dinge verlangen, die ihn nichts angehen. Wenn Sie nach Ihrem Schreiben einen tadellosen Wandanstrich haben, dann kann der Kreisarzt nicht fordern, daß derselbe durch Kachelbelag ersetzt wird, oder daß der noch tadellose Zementfußboden entfernt und Fliesen gelegt werden.

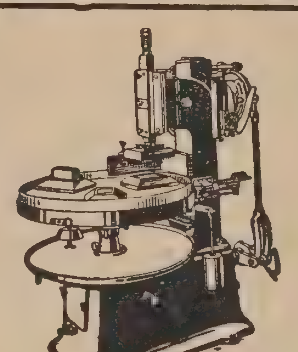
Die behördliche Kontrolle der Sammelmolkereien erfolgt hauptsächlich auf Grund des Runderlasses des preußischen Ministers für Volkswohlfahrt aus dem Jahre 1926. In diesem Runderlaß, der wahrscheinlich aus Anlaß verschiedener Typhusepidemien entstanden ist, heißt es u. a.: „Der Kreisarzt hat alle im Kreise vorhandenen Sammelmolkereien, deren

COSTER's
LABEXTRAKT - LABPULVER
KÄSEFARBE
BUTTERFARBE
KÄSEWACHS
LABTABLETTEN
Vertrieb:
Kurt Böhning, Hamburg
Chilehaus C
Telefon: Bismarck 3446/47 — Telegramm: Kubodi

Jepsen'sche Dampfmaschinen „Optimus"
Ersatzteile — Fachmonteure
Ingenieur **Harry Jepsen, Flensburg,** Rathausstr. 6



H. Zwingelberg
Königsberg i. Pr.
Löben. Schlachthofg. 1-2
Spezialfabrik für
Ostpr. Käsekessel
Rahmreifer, Milchbehälter
Quargwannen, Heißwassererzeuger
Niederdruckdampfkessel
Reservoire und Boiler
Apparatebau, Verzinnerei.


Butter-Formmaschinen
Originalsystem
mit
rundlaufendem Tisch
Lange & Rühlicke
Masch.-Fabr., Halle a. S.

Kirolit ist anerkannt der beste Anstrich für MOLKEREI-RÄUME, Stallungen, Geschirrkammern, Maschinenräume, Küchen. — Der Anstrich ist vollkommen geruchlos, wird sofort steinartig hart, ist sauber glänzend, abwaschbar, unempfindlich gegen Säuren und schützt gegen Feuchtigkeit. Erstklassige Referenzen. Prospekte gratis und franco.
Alleinige Fabrikanten: Kirolitwerke Wiesbaden G. m. b. H., Wiesbaden.

-dukte zur Ernährung von Menschen in den Handel gebracht werden, -e alle zentralen Wasserversorgungsanlagen etwa einmal im Jahr, -ersteren, wenn möglich, gemeinsam mit dem Kreistierarzt, zu besich- -n. Diese Besichtigungen sind gelegentlich anderer dienstlicher Verrich- -en am Ort vorzunehmen. Bei der Besichtigung der Molkereien hat -Kreisarzt sein Augenmerk zu richten auf die allgemeine Sauberkeit -en Anstaltsräumen, die Wasserversorgung der Anstalt, das zuver- -ige Arbeiten der Apparate, insbesondere der Pasteurisierungsapparate, -Vorrichtungen zur Säuberung der Milchkannen und die Vertrautheit -Leiters und des Personals mit den Vorschriften der Milchhygiene, bei -Wasserversorgungsanlagen auf die inwandfreie Beschaffenheit des -ierentnahmegebietes, der Brunnen und Sammelbrunnen und Hoch- -lter, das gute Arbeiten etwaiger Entkeimungs- (Filter-, Chlorieren- -ungen und dergl.) und Enteisenungsanlagen, die Ergebnisse der -nzählung und chemischen Wasserkontrolle, sowie die Vertrautheit des -rs der Anlage mit seiner Aufgabe in hygienischer Beziehung und die -berkeit des Personals mit der Arbeit in der Anlage."

Aus diesen wenigen Sätzen können Sie ersehen, welche Befugnisse -den Kreisärzten eingeräumt hat. Wenn der Runderlaß auch kein -tz ist, so ist es praktisch doch dasselbe. Die Herren haben das Recht, -Molkereien zu jeder Zeit zu besichtigen, und die Molkereileiter müssen, -n nicht allzu viel verlangt wird, alles über sich ergehen lassen. Gewiß -Beschwerde eingelegt werden, es besteht dann aber immer die Gefahr, -der betr. Molkerei nur noch schärfer auf die Finger gesehen wird.

In dem Runderlaß ist sodann auch von der Untersuchung des -lkereipersonals die Rede. Ausdrücklich aber heißt es, daß -Vorständen oder Besitzern der Betriebe zu empfehlen ist, -rsuchungen bei den Angestellten vornehmen zu lassen. Geht schon -aus hervor, daß die regelmäßige Untersuchung des Personals nicht ge- -ert werden kann, so kommt hinzu, daß der Runderlaß kein Gesetz ist. -n manche Molkerei diese Untersuchungen schon jetzt durchführen läßt, -t sie das freiwillig, und zwar gewöhnlich in der irrtümlichen An- -ne, sie wäre zu solchen Untersuchungen verpflichtet.

Was die Kosten der Untersuchungen anbetrifft, so trägt diese der -t. Das Ministerium hat bald nach dem Runderlaß auf eingelaufene -hwerden hin verfügt, daß die Kosten der kreisärztlichen Revision und -rsuchung von keiner Seite mehr in Rechnung gestellt werden dürfen.

L. V. M. Landwirte, die ihre Milch an eine Molkerei liefern, brin- -die Milch nicht in den Verkehr; sie können daher auch nicht -aft werden, wenn die Milch keinen geringeren Fettgehalt aufweist -t. Polizeiverordnung vorgeschrieben ist. Milch in den Verkehr bringen -diejenigen Landwirte, die ihre Milch unmittelbar an Verbraucher -gen, sowie Molkereien und Milchhändler. In einer kürzlich ergan- -n Entscheidung des Kammergerichts heißt es u. a.: „Die Milch sei -in den Verkehr gebracht worden, indem sie an die Molkerei abgeliefert -en sei. Die Molkerei gehöre nicht zu dem Publikum, welches die -h kaufe, um sie zu verbrauchen. Es habe die Absicht bestanden, das -ende Publikum vor Täuschungen und Gesundheitsschädigungen zu be- -ren. Gehöre die Molkerei nicht zu den Verbrauchern der Milch, so -icht anzunehmen, daß die Landwirte, welche die Milch der Molkerei -sandt haben, die Milch in den Verkehr gebracht haben". In einem -rn Falle (Molkereizeitung Nr 73/1929) hat sich das Kammergericht -denselben Standpunkt gestellt. Von einer Reichsgerichtsentscheidung -ns dagegen nichts bekannt. In Ihrem Falle können wir nur dringend -n, gegen die Strafmandate Einspruch zu erheben. Es ist allein Sache -Molkerei, was sie gegen die Landwirte zu unternehmen gedenkt, die -rme Milch liefern. Da übrigens die Milch nach Fettgehalt bezahlt -, hat weder der betr. Landwirt Vorteil noch die Molkerei Schaden. -i Gerichtsentscheidungen über ganz ähnliche Fälle gehen Ihnen ge- -ert zu.

H. Sch. Gegen das Einleiten von Kühlwasser in den Dorfteich ist -s einzuwenden, zumal Sie Ihrem Schreiben nach ja auch die Erlaub- -dazu haben. Da Sie außer Kühlwasser aber auch noch Spülwasser und -ken in den Teich leiten, wozu Sie zweifellos nicht berechtigt sind, -en Sie damit rechnen, daß Sie es eines Tages mit der Polizei zu tun -mmen. Sie schreiben, daß schon jetzt ein übler Geruch vorhanden ist, -sich im Laufe der Zeit sicher noch mehr bemerkbar machen wird. Falls -ich um einen Fischteich handeln sollte, so können die Fische durch die -enden Abwässer zu Grunde gehen. (Schadenersatz.) Wir können -en in Ihrem eigenen Interesse daher nur raten, das Spülwasser vor -Ablauf in den Teich durch eine Kläranlage zu leiten, die Molken -entweder selbst zu verfüttern oder an die Lieferanten (wenn auch -tgeltlich) zurückzugeben. Wenn nur das Spülwasser geklärt zu wer- -braucht, so benötigen Sie nur eine kleine Klärgrube. Artikel über den -einer Kläranlage stehen Ihnen auf Wunsch zur Verfügung. — Che- -he Mittel zur Reinigung der Abwässer werden in Molkereien nicht -vendet. Praktische Erfahrungen hierüber liegen daher nicht vor.

Mit Dr. Eckener im Fluge über den Ozean

das Heimatgefühl alle Deutschen. — Dieses Heimatgefühl verwurzelt -Boden und in der Sitte der Väter, getragen von dem stolzen Bewußt- -geistiger Arbeit und Mithelfen zu können in der Herstellung hoch- -ster deutscher Molkereibutter ist die vornehmste Aufgabe des Molkerei- -oratoriums „Wiesby" in Niebüll, Schleswig-Holstein.

Das neue Tagesgespräch: „Probat-Verbraucher"

der „Grola"-Ausstellung Ham- -die höchsten Auszeichnungen, -ehrenpreise und I. Preise. | auf der D. L. G.-Ausstellung, München, die höchsten Staats- Sieger-Ehrenpreise und I. Preise

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

Käsewannen

Milchbassins

Weit und breit ist bekannt

„Strickrodt's"

Weichkäserei

Ausführliche Offerten bei Angabe des zu verarbeitenden Milchquantums, sowie Lieferung in allen Molkerei- und Käserei-Maschinen u. -Geräte durch:

Fritz Strickrodt, Fulda

Inh.: G. Strickrodt.

Milchständer

Isolierbehälter

Wirtschaftlich arbeiten

heißt im Käsereibetrieb

Labpräparate Marke „Bayer"

verwenden

Gebrüder Bayer, Augsburg.

Aluminium-Folien, Zinn-Folien

Reichhaltige Muster-Kollektion für jede Käse-Sorte

Billigste Preise
Schnellste Lieferung
Künstlerische Textentwürfe

Goldene Medaille und Siegerpreis d. Internationalen Ausstellung des Verpackungswesens Milch u. Milcherzeugnisse Berlin 1927

KLUGE & WINTER
Hamburg 20
Stanniol- und Aluminium- Folien-Fabrik

Spezial-Vertretung für die Käse-Industrie: Carl Mann, Hildesheim



Milchflaschen „Original Radbruch"

mundgeblasen aus reinweissem, kristallen glänzendem Siphonglas von überragender Widerstandsfähigkeit gegen Stoß- und Temperaturwechsel, sind seit über 25 Jahren in Fachkreisen als

die beste Milchflasche

anerkannt und erhielten die höchsten Auszeichnungen. Angebot und Muster kostenlos.

H. Christian Radbruch, Lübeck

Spezialfabrik für: Milchflaschen - Pappscheiben Füll- und Verschlußmaschinen

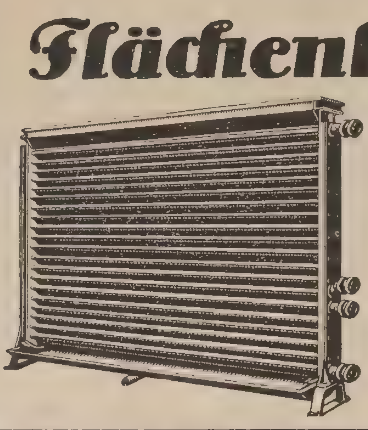
Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 0,80 Mark ab (5834

Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53 566.

7

Fristam
Flächenkühler
aus runden oder Formrohren



F. Stamp
G. m. b. H.
Fabrik für Molkerei-Geräte
Bergedorf 18
bei Hamburg

Sibiko
Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
empfiehlt sich als ständiger Lieferant von feinster
Auslandsbutter
an Bedarfmolkereien zu kulantesten Preisen.

Echte Zinnfolie (Stanniol)
Die sicherste u. vornehmste Schutzpackung für alle Käsesorten
Für **deutschen** Käse
Nur **deutsches** Stanniol
Aus **deutschen** Fabriken
Konkurrenzlos billig!
Centralstelle der deutschen Zinnfolienfabriken Berlin SO.16

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 9. Juli Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 172 ℳ je Zentner. Tendenz: sehr ruhig.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wurden zwischen den Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	18. Juni	25. Juni	2. Juli	9. Juli
dänische	174/6	175/6	180	178/6
finnische	169/6	170	174/6	173/6
schwedische	169	169/6	173/6	170/6

Hamburg, 10. Juli. Amtl. Butternotierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. **Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:**

43	Drittel	1.	Kl.	zu	166,—* Mk.
18	„	1.	„	„	166,90* „
18	„	1.	„	„	166,80* „
10	„	1.	„	„	166,70* „
32	„	1.	„	„	166,60* „
81	„	1.	„	„	166,50* „
8	„	1.	„	„	166,40* „
7	„	1.	„	„	166,20* „
3	„	1.	„	„	166,10* „
81	„	1.	„	„	165,—* „
11	„	1.	„	„	164,90* „
12	„	1.	„	„	164,80* „
11	„	1.	„	„	164,70* „
49	„	1.	„	„	164,50* „
20	„	1.	„	„	164,40* „
10	Drittel	1.	Kl.	zu „	164,30* Mk.
41	„	1.	„	„	164,20* „
83	„	1.	„	„	164,10* „
29	„	1.	„	„	164,—* „
30	„	1.	„	„	163,— „
3	„	1.	„	„	162,60 „
31	„	1.	„	„	162,— „
2	„	1.	„	„	161,60 „
10	„	1.	„	„	161,— „
1	„	1.	„	„	160,50 „
9	„	1.	„	„	160,— „
12	„	1.	„	„	158,— „
20	„	1.	„	„	156,— „
4	„	1.	„	„	155,— „

1. Klasse 689 Drittel zu . . . . 164,13 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 30 Drittel zu . . . . 152,23 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

Durchschnitt der Nichtmarkenbutter 160.41.

*) Markenbutter. Durchschnitt der Markenbutter 164,93 Mk.

Privat-Berichte.

Hamburg, 10. Juli. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. D Entwicklung des Buttermarktes im Laufe der letzten 14 Tage hat wiede um bewiesen, daß Preisauftriebe, welche lediglich ihre Quelle in Spet lationskäufen zu suchen haben, zumal während der Zeit der größten E zeugung unliebsame Rückschläge auslösen. Nachdem sich die Nervosit wegen der späterhin in Wirksamkeit tretenden Zölle gelegt hat, und Nüc ternheit wieder eingekehrt ist, wird es offenkundig, daß die Preispolit der Märkte, die natürlich nicht einzeln, sondern lediglich wechselseitig ihrer Gesamtheit die bestehende Misere verschuldet haben, letzthin völl verfehlt war. Das bis zur zweiten Junihälfte herrschende stabile Prei niveau war gerade richtig, um Absatzschwierigkeiten aus dem Wege gehen. Mit dem Verlassen des damaligen Standes und dem dann ei setzenden Preisauftrieb haben die Märkte allenthalben ihre Stabilit eingebüßt. Unverkäufliche Ueberschüsse müssen in die Kühlhäuser wa dern und die Preisgestaltung ist rückläufig. — Amerikanisch Schmalz. In den letzten Tagen der heute abgelaufenen Berichtswo haben die Preise eine Kleinigkeit angezogen, und liegen solche heute u gefähr 0,25 Dollar höher, als am Schluß der letzten Woche. Im Gro handel wird heute ca. 33,50 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an Kundschaft ca. 71 ℳ je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmal Hierfür hat im Laufe der Berichtswoche eine starke Hausse eingesetzt relativ kleinen Zufuhren. Für Blasenschmalz wird heute ca. 72 ℳ 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 69 ℳ je 50 Kg. verzollt.

Berlin, 10. Juli. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. D Abschwächung des Marktes, welche bereits Ende vergangener Woche sich zeigen begann, hat weitere Fortschritte gemacht und läßt der Absatz sehr wünschen übrig. Die Zufuhren sind im Verhältnis zum Absatz reichl und lassen sich nicht räumen. Auch das Ausland klagt über Absatzschw rigkeiten und hat seine Forderungen ermäßigt. Berlin setzte am Dienst die Notierung für alle Qualitäten um je 2 RM. herab und hängt weitere Preisentwicklung vom Weltmarkt ab. — Schmalz. Die ame kanischen Schmalzmärkte verliefen in den letzten Tagen etwas fester u zogen die Preise eine Kleinigkeit an.

Hildesheim, 11. Juli. Bericht von Mann & Friedeborn. D vorwöchige Aufwärtsbewegung hat sich nicht aufrecht erhalten lassen, für mancherlei Ursachen angeführt werden können. Das letzthin sehr kü Wetter hat den Frischmilchkonsum stark beschnitten, wodurch große Meng für die Butterbereitung anfielen. Eine bedeutend größere Inlandprod tion an Butter ist die Folge. Dazu kommt das Ausland mit zunehme dringenderem Angebot heraus, weil wohl die Spekulation zum größ Teil befriedigt sein mag. Erfreulicherweise belebt sich die Nachfrage den sofortigen Konsum, so daß man bei einiger Nachgiebigkeit der Pre die gegen das Vorjahr doppelt größeren Anlieferungen ohne Ueberstä räumen wird. Tendenz: ruhig.

Leipzig, 10. Juli. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis Co. Die billigeren Angebote des Auslandes haben bewirkt, daß auch inländische Butter im Preise nachgeben mußte. Das Geschäft hat a einen lebhaften Charakter noch nicht wieder angenommen und es ble abzuwarten, wie dasselbe auf die neuen Preise reagiert. Das Platzgesch wird natürlich für die nächste Zeit zu wünschen übrig lassen, denn mit d heutigen Tage beginnen in Sachsen die großen Ferien, wodurch ein T der Konsumenten, die nun in die Sommerfrische abwandern, dem hiesi Geschäft verloren gehen.

London, 8. Juli. (Eigenbereicht.) Das Geschäft auf dem hiesi Buttermarkt verlief diesmal wesentlich ruhiger, als in der vorhergeg genen Woche und die Tendenz war etwas matter. Neuseeländische Bu wurde zwar anfänglich um 2 Sh. heraufgesetzt, doch ließen sich die höhe Preise schwer erzielen. Feinste gesalzene notiert 170—174 Sh., währ ungesalzene zu 170—172 Sh. erhältlich ist. Für australische bestand minderte Nachfrage, was jedoch keine Veränderung der Preise veranla so daß sich feinste gesalzene und ungesalzene auf 164—170 Sh. behaupt Argentinische Butter erregte gleichfalls weniger Interesse als vord während irische Rahmbutter infolge verminderten Angebotes nach o neigte, und feinste Qualität bis zu 169 Sh. erzielte. Aus Dänem gingen kleinere Mengen ein, doch bestand auch nur mäßige Nachfrage daß die Preise Mattigkeit zur Schau trugen. Greifbare Ware wurde 176—177 Sh. abgegeben. Französische Butter fand bei reduziertem An bot gute Beachtung zu 158—164 Sh. für feinste gesalzene Qualität. land sandte in dieser Woche nur 3500 Kolli gegen 4903 Kolli in der vor gegangenen Woche und feinste Rahmbutter galt 166—168 Sh. Die fuhren von baltischen und russischen Herkünften waren wieder bedeut und erreichten 42 142 Faß. Die Kauflust war nicht sonderlich rege polnische Butter ging zu 140—154 Sh. ab, während sibirische 156—157 galt. In Manchester war der Ton fest und das Geschäft rege, und Liverpool neigten die Preise nach oben.

Käse.

Hamburg, 9. Juli. Bericht der Firma Ernst Bauer. Das schäft in der ersten Woche des Juli hat sich nicht schlecht angelassen. ich schon in meinem letzten Marktbericht erwähnt habe, bewirkt die ge Stabilität der Preislage, die wir momentan haben, eine größere Kau der Kleinabnehmer. Besonders gut war in letzter Zeit Tilsiter Halb käse gefragt. Der qualitative Ausfall der vollfetten Grasware ist friedenstellend. Es konnte ein Rückgang in der Beschickung des Mar mit minderwertigen Partien erfreulicherweise festgestellt werden.

Hildesheim, 11. Juli. (Eigenbericht der Molkerei-Zeitung.) Zufuhren in Tilsiterkäse sind augenblicklich recht groß. Leider zuviel junge Ware angeliefert, die noch dringend der Pflege bedarf, da Handel nur gut ausgereifte Partien begehrt. Daß solche Ware natü unter den von verschiedenen Seiten bekannt gegebenen Preisen gehan wird, versteht sich, denn Faktoren wie Gewichtsverlust, Arbeitslohn, Z verlust, müssen vom Großhandel einkalkuliert werden bis zu dem punkt, wo die Ware weiter gegeben werden kann, abgesehen von Risiko, daß event. bei solcher Ware durch längeres Lagern nachträg Fehler sich einstellen, die in jungem Zustande nicht erkennbar wa Man kann im großen und ganzen von einer befriedigenden Entwickl des Tilsiterhandels sprechen. — In Holländer Käse hielten sich letzter Woche die Notierungen auf ziemlich unveränderter Höhe. A

rtet die weitere Preisentwicklung ab, wobei das Wetter eine sehr aus-
aggebende Rolle spielt. Die Bestände in Edamer- und Gouda-
se sind jedenfalls in Friesland ziemlich groß, knapp waren Brotform-
, für die man höhere Preise zahlen mußte. Die Märkte in Südholland
45 proz. Bauernkäse verkehrten ebenfalls in ruhiger Haltung bei un-
änderten Preisen. Aber es wird auch von hier berichtet, daß der
port zur Zeit klein ist und die Läger daher ziemliche Bestände aufweisen.
Die Preise für Schweizerkäse zeigen keine Veränderungen auf,
scheint, daß, wie vor Wochen bereits in einem anderen Fachblatt aus-
prochen wurde, die Höchstgrenze für prima Ware in Kempten erreicht
da das Angebot aus der Schweiz in Winterkäsen ziemlich groß ist und
e weitere Erhöhung der Kemptener Notierung ohne Frage
Geschäft in bayerischer Ware eindämmen würde. — Für Limbur-
käse fordert man zur Zeit wesentlich höhere Preise als Notierung
ist in der Abgabe von junger Ware sehr zurückhaltend. Bei dem
len Wetter entwickelte sich der Handel in Limburgerkäse zufrieden-
end. — Das Harzkäsegeschäft läßt naturgemäß zu wünschen
ig, während die Eingänge in Quarg doch immer noch groß sind. —
Schachtel- und Blockkäse hat sich das Geschäft gegenüber unse-
letzten Bericht gehoben und es kann über einen einigermaßen befrie-
enden Handel darin berichtet werden.

Bodegraven (Holland), 9. Juli. Bericht von Van Balens
sehandlung. Vollfette Bauern-Goudakäse: Der Han-
war ruhig mit festem Unterton. Erste Qualität 51—54 Gulden, schwere
be bis 59 Gulden, zweite Qualität 45—49 Gulden; Anfuhr: 504 Par-
; Tendenz: fest. — Fabrikkäse: Die Preise sind weiter fest ge-
ben, die Nachfrage für 40 proz. Brotform hat noch etwas zugenommen.
ise 41—41,50 Gulden; Stimmung: fest.

London, 8. Juli. (Eigenbericht.) Der Käsemarkt verkehrt in sehr
ter Haltung und die Verkäufer sahen sich wieder gezwungen, ihrer
ndschaft etwas entgegenzukommen. Alter kanadischer Käse wird noch
ner angeboten und feinste weiße Qualität notiert 100—108 Sh., doch
e Ware neigt ein wenig nach unten, indem farbige und weiße Sorten
90—92 Sh. erhältlich sind. Die gegenwärtig auf dem Wasser befind-
en Mengen dieser Herkunft betragen 125 000 Kisten gegen 78 000 Kisten
gleichen Zeit vorigen Jahres. Von neuseeländischem Produkt sind fast
pelt so große Mengen vorhanden, wie vor zwölf Monaten. Die Nach-
ge ist matter geworden und die Verkäufer geben feinste farbige Qua-
t zu 93—94 Sh. ab. Die jüngsten Zufuhren von australischem Käse
jetzt geräumt. Für neuen englischen Käse besteht sehr geringes In-
sse. Feinste Farmersorten notieren 94—96 Sh. Trotz verminderter
gänge aus Holland ließ sich das Geschäft ärmlich an und die Preise be-
tigten die Käufer. 45 proz. Gouda ist jedoch knapp und fest auf 87
89 Sh. Kontinentaler Phantasiekäse trägt Festigkeit zur Schau.

Vieh.

Berlin, 9. Juli. Auftrieb: 12 105 Schweine, zum Schlachthof direkt
letztem Viehmarkt 2203, Auslandsschweine 452. Verlauf: ziemlich
lt. Preise: a. —, b. 87—88, c. 86—88, d. 84—87, e. 80—83, Sauen
bis 84.

Hamburg, 9. Juli. Auftrieb: 5442 Schweine. Marktverlauf: ruhig.
ise: a. 83, b. 83—84, c. 83—85, d. 76—80, Sauen 72—78.

Hannover, 10. Juli. Viehmarkt auf dem Schlachthofe. Bericht der
lichen Notierungs-Kommission. Auftrieb: 1750 Schweine, auf den
lachthof vor dem Markttage 2067 Schweine. Handel: langsam. Markt-
is für 1 Pfund Lebendgewicht in ℌ: a. 83—84, b. 85—86, c. 84—85,
0—82, e. 78, f. 70—77. Verkauft wurden insgesamt 1336 Schweine.

Hannover-Lehrte, 9. Juli. Viehverkaufshalle A.-G. Auftrieb: 1118
ck Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: Ferkel
rchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 38—48, 8—12 Wochen alt 49 bis
M, Läuferschweine: 3—4 Monate alt 65—84, 4—6 Monate alt 85 bis
M. Marktverlauf: mittelmäßig.

Oebisfelde-Kaltendorf, 9. Juli. Auftrieb: 348 Ferkel, 171 Läufer,
roße Schweine. Preise: bis 6 Wochen alte Tiere 33—40, 6—8 Wochen
40—49, 8—13 Wochen alte 49—54, 3—4 Monate alte 54—70, 4 bis 5
nate alte 81—99 RM. Handel: mittel.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 10. Juli. Im Freiverkehr am 9. Juli hatte sich, da die Pro-
enbörse zu Ehren ihres dahingegangenen langjährigen Vorsitzenden
chlossen blieb, bei wenig veränderten Preisen nur geringes Geschäft ent-
eln können. Die schwachen Meldungen von den nordamerikanischen
minmärkten und verstärktes Inlandsangebot von Brotgetreide und
er alter und neuer Ernte zu ermäßigten Preisen führte bei Beginn
n Preiseinbruch herbei, wovon der Promptmarkt ebenso wie
handelsrechtliche Lieferungsgeschäft gleichmäßig in einem Ausmaße
4—5 M betroffen wurden. Für promptes Brotgetreide zeigte
angesichts des schleppenden Mehlgeschäftes auch auf ermäßigtem Preis-
eau nur geringe Aufnahmeneigung. Am Lieferungsmarkt blieb ledig-
Juliweizen mit einem Rückgang von 2 M etwas besser gehalten. Mehl
wie bereits gesagt, stilles Geschäft. Auch ermäßigte Mühlenangebote
en die Kauflust kaum an. Hafer ist reichlich angeboten. Die zum
7. gekündigten 360 Tonnen Hafer, die zum größeren Teil aus Aus-
absmaterial bestanden, wurden unter Abzug eines Minderwertes von
4 M für kontraktlich lieferbar erklärt. Gerste bei reichlichem Angebot
in schwierigem Geschäft. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 238—239,
Juli 248,50—249,50, September 252—251,50, Oktober 253,50—254,50, Rog-
gen, märkischer 201—203, Juli 217—214,50, September 217,50—218, Okto-
ber 218,50—218, Gerste ab Station, Futter- und Industriegerste 181—188,
Hafer, märkischer 185—195, Juli 199—199,50, September 203, Weizenmehl
28,50—38,50, Roggenmehl 27,50—31, Weizenkleie 12,25—12,75, Roggen-
kleie 12,25—12,50, Viktoriaerbsen 40—48, kleine Erbsen 28—34, Futter-
erbsen 21—23, Peluschken 25—26,50, Ackerbohnen 21—23, Wicken 27—30,
Lupinen blau 19—20,50, Lupinen gelb 27,50—28,50, Rapskuchen 19,30 bis
19,30, Leinkuchen 23—23,30, Trockenschnitzel 10,60, Soyaschrot 19,60—20,30,
Kartoffelflocken 17,40—17,80.

Hamburg, 10. Juli. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen der
Getreidebörse in Hamburg. Weizen: September 188, Oktober 188, Ten-
denz: ruhig; Roggen: Juli 155, September 160, Oktober 159, Tendenz:
ruhig; Gerste: Juli 162, September 160, Oktober 163, Tendenz: stetig;
Mais: Juli 179, September 171, Oktober 171, Tendenz: stetig.

Hamburg, 10. Juli. Getreide. Tendenz: stetig. Geschäft klein und
unveränderte Preise; nur La Plata-Leinsaat stellte sich auf 20,12½ Gulden
cif Hamburg für Juli-August-Verschiffung.

Bremen, 10. Juli. Gerste: La Plata 8,85, Golf 8,65, Marokkogerste
8,35, Kanada 3, Original 8,80, do. 4 8,90; Hafer: La Plata 8,70, Hol-
steiner 11,65; Mais: La Plata 9,30. Tendenz: ruhig.

Inlandsgetreide je 1000 Kg. in Rmk.:

Breslau, 10. Juli. Weizen 236, Roggen 205, Hafer 186, Braugerste,
gute 220, Braugerste, mittlerer Art und Güte 205, Industriegerste 185.

Königsberg, 10. Juli. (Amtlich.) Roggen 198—200.

Stettin, 10. Juli. Weizen 250, Roggen 215, Hafer 190—200.

Hamburg, 10. Juli. Weizen 254—256, Roggen 225—227, Hafer 210
bis 212, Sommergerste 184—208.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 11. Juli. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-
tierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel.
ücht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner
RM., 2. Qualität je Zentner 150 RM., abfallende je Zentner 134
M. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 11. Juli. Notierung der Hamburger Butternotierungs-
ommission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meierei-Station ohne
är p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 160 G.-M. d. Ztr.

Nachtrag zu Rundschau

Die „Zentralmolkerei Werdenfels" vor dem Reichsgericht. Ein Wettbewerbsstreit um die Versorgung von Garmisch-Partenkirchen mit bayerischer Alpenmilch und Alpenmilchprodukten.

Mehrere Milchhändler in Garmisch-Partenkirchen, mit ihnen die Eier-, Butter- und Käsegroßhandlung Wilh. Manz (Kläger), sind mit der Gemeinnützigen Milchversorgungsgesellschaft der Städte Nürnberg-Fürth G. m. b. H. in Nürnberg (Beklagte) in Wettbewerbsstreitigkeiten geraten, die zu einem längeren Rechtsstreit führten, der jetzt vor dem Reichsgericht seinen Abschluß gefunden hat. Die Beklagte betreibt in ihrer Niederlassung in Partenkirchen den Milchhandel und die Herstellung von Milchprodukten unter der Bezeichnung „Zentralmolkerei Werdenfels". Sie bot ihre Waren im Garmisch-Partenkirchener Tagblatt" und im „Werdenfelser Anzeiger" unter besonderer Hervorhebung ihrer Güte und der großzügigen Einrichtungen ihrer Molkerei an. Als die Kläger gegen diese Reklame protestierten, begann im Jahre 1928 zwischen den Parteien ein Streit im Inseratenteil der Presse. Den „Zwei Feststellungen" von seiten der Beklagten antworteten die Kläger mit „Drei Feststellungen", in welchen sie die Irreführung der Oeffentlichkeit rügten, da verschwiegen sei, daß die „Zentralmolkerei Werdenfels" von einer Nürnberger Gesellschaft betrieben werde und daß die Beklagte auch Butter aus Nürnberg erhalte, die aus dem Ausland (Finnland, Estland usw.) eingeführt werde. Hierauf erschien wieder ein Inserat der Beklagten „Zur Aufklärung", in dem u. a. gesagt wurde, daß die Beklagte die Molkerei Werdenfels zu einer neuzeitlich eingerichteten Milchkuranstalt ausgebaut habe, weil die Milchgeschäfte von Garmisch-Partenkirchen in der einwandfreien Milchversorgung versagt hätten.

Auf die von den Klägern erhobene Klage hat das Landgericht München der Beklagten verboten, die Behauptung aufzustellen, daß die Milchgeschäfte von Garmisch-Partenkirchen in der einwandfreien Versorgung mit Milch und Molkereiprodukten versagt hätten; im übrigen hat das Landgericht die Klage abgewiesen. Das Oberlandesgericht München, bei dem beide Parteien Berufung eingelegt hatten, beließ es bei dem vom Landgericht ausgesprochenen Verbot und verurteilte die Beklagte noch ganz allgemein, die Bezeichnung „Zentralmolkerei Werdenfels" für ihre Niederlassung in Partenkirchen zu unterlassen. Im weiteren gab das OLG. der Beklagten noch auf, mehrere für den Wettbewerb wesentliche Behauptungen über ihr Unternehmen und die Milchversorgung von Garmisch-Partenkirchen zu unterlassen.

Auf die beim Reichsgericht eingelegte Revision der Beklagten hat jetzt der 2. Zivilsenat des höchsten Gerichtshofs das Urteil des Oberlandesgerichts insoweit aufgehoben, soweit der Beklagte verurteilt ist, die Bezeichnung „Zentralmolkerei Werdenfels" zu unterlassen und soweit ihr verboten ist, verschiedene Behauptungen aufzustellen, die ihren Betrieb und die Milchversorgung von Garmisch-Partenkirchen betreffen. In diesem Umfange wird die Klage abgewiesen. Dagegen wird der Beklagten vom Reichsgericht bei Vermeidung einer Geldstrafe verboten, „Zentralmolkerei Werdenfels" für den Handel mit solcher Butter zu gebrauchen, die nicht in ihrer Partenkirchener Niederlassung aus der Milch der Umgegend hergestellt ist. Im übrigen gilt die Klage als abgewiesen, soweit als die Aufhebung des oberlandesgerichtlichen Urteils erfolgt ist. Bestehen bleibt demnach u. a. die Verurteilung der Beklagten, die Behauptung zu unterlassen, die Milchgeschäfte in Garmisch-Partenkirchen hätten in der einwandfreien Versorgung mit Milch und Molkereiprodukten versagt. „Reichsgerichtsbriefe". (II 71/29. — Urteil des Reichsgerichts vom 10. Juli 1929.) K. Mißlack.

SIBIKO
Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
kauft ständig jeden Posten deutsche
Molkereibutter zu höchsten Tagespreisen.

Zwei neue Bücher für die Praxis

Richtlinien für die Planung, den Bau, die Einrichtung und die Energiewirtschaft städt. Milchversorgungsbetriebe

Bearbeitet vom Institut für Maschinenwesen der Preußischen Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel, Direktor Prof. Dr. B. Lichtenberger.

Heft 5a Lichtenberger, Prof. Dr. B., **Die Planung städt. Milchversorgungsbetriebe.** 64 S. u. 14 Tafeln, 1 Tabelle u. 32 Abb. . . . . **2.50 Mk.**

Heft 5b Dyrenfurth, Reg.-Baumeister, **Der Bau städt. Milchversorgungsbetriebe.** 48 S. u. 33 Abb. **2.— Mk.**

Diese für die Praxis geschaffene Schriftenreihe ist frei von wissenschaftlichen Erörterungen, auf Grund eingehender Forschungen und Versuche in praktischen Betrieben entstanden und gibt daher allen denjenigen wertvolle Anregungen, die vor der Lösung maschinen- und bautechnischer Fragen stehen.

Weitere Hefte über die **maschinelle Einrichtung** und die **Energiewirtschaft** in städt. Milchversorgungsbetrieben sind in Vorbereitung.

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Nach Schluß eingegangen:

Käse-Großhandlg.,
lukratives Geschäft, Umsatz ca. Mk. 300 000,—, p. a. Käufer wird angel., durch mich verkäuflich (633
Maas, Berlin 4,
Schlegelstraße 28, hochp.

Günst. Gelegenheit
zur Gründung eines selbständigen Geschäfts.
Das in bester Lage Krefelds gelegene **Molkerei-Produktengeschäft** ist unter günstigsten Bedingungen zu pachten bei sofortigem Antritt. Alles Nähere durch (627
Pius Hoogen, Straelen,
Kreis Geldern, Rhld.

Suche Käserei
evtl. mit Butterhandlung, altes Geschäft, mit Kundenkreis in Sachsen zu kaufen oder pachten. Angebote unter Nr. 622 an diese Zeitung.

Milchgeschäft
160 Lit. Tagesumsatz, prima Kundschaft, einschl. Kannen u. Flaschen, wegen Wegzugs für RM. 1500.— bar an ledigen Interessenten zu verkaufen, da keine Wohnung vorhand.
Milchhof Höchst a. Main,
Kreisbauernschaft, e. G. m. b. H.

Ein gut erhaltener
Lübb. Käseautomat
(4 Auswurf) u. ein gut erhaltener
Quargwolf
beide Geräte tadellos arbeitend, zu verkaufen. Näheres bei (607
Paul Hiecke, Görlitz-West,
Reichenbacherstraße 32.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Zu äußerst niedrigen Preisen sof. ab Lager lieferbar:
2 Tilsiter Käsekessel, 800 und 1000 Liter,
1 Dampfkäsewanne, 2000 Liter, Aluminium,
1 Dampfkäsewanne, 1000 Liter, glasemailliert,
2 Dampfkäsewannen, 1000 Liter, Kupfer.
Anfragen unter Nr. 624 an diese Zeitung erbeten.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Kostenlos

abgegeben wird das soeben erschienene Verzeichnis von Büchern, Flugschriften, Sprüchen, Formularen u. Plakaten a. d. Verlage d. Molkerei-Zeitung, Hildesheim

---



Tausend Erdbeerpflanzen für 19 Mark. Schneeglöckchenzwiebeln 4 Pf. Samen für 40 Kakteen M. 1.20. Die schwarze Ananas-Erdbeere aus Vierlanden, die so großes Aufsehen erregende Massenträgerin. Kleine Quartiere geben bis Tausend Pfund, in Vierlanden gibt der Morgen bis 10 Tausend Pfund Erdbeeren. Ueber und über hängen die Zweige voll von den großen schwarzen Klumpen, den süßen festfleischigen Früchten. Zäh und fest, ist sie die haltbarste Transport-Erdbeere und die allerbeste zum Einmachen. Wird nicht matschig. Die Vierländer sagen: „Wenn wir mit unseren Erdbeeren auf den Hamburger Markt kommen, greift alles nur nach den schwarzen." Die schwarze Ananas ist ein Findling. Niemand weiß, wer ihre Eltern sind. Entstammt wahrscheinlich dem König Albert. Herzlichst nahmen die Vierländer sich der Neugeborenen an, hegten und pflegten sie, und in Erstaunen steht man jetzt vor diesem schwarzen Königskinde, das durch seine ungeheuren Erträge bald den ganzen Erdbeermarkt beherrschen wird. 20 Pflanzen M. 1.75, 40 Pflanzen M. 2.85, 100 Pfanzen M. 4.50, 200 Pflanzen M. 7. Außerdem stehen noch einige Quartiere der berühmten Sorten „Roter Elefant", „Madame Moutout", „Sieger", „Königin Luise", zum Verkauf. Tafel-Erdbeeren ersten Ranges, zum Preise von M. 2.20 für 100 Pflanzen, 1000 Pflanzen M. 19. Narzissenzwiebeln 4 Pf., Schneeglöckenzwiebeln 4 Pf., Scillazwiebeln 4 Pf., Crocuszwiebeln 4 Pf., Tulpenzwiebeln 4 Pf., 100 Stück jedesmal M. 3.85, alles in Prachtfarben. Hyazinthenzwiebeln 18 Pf. 100 Stück M. 15. — Eine Zusammenstellung frisch importierter Kakteen-Samen, aus denen man etwa 40 prachtvolle Kakteen aufziehen kann, schon nach 4 Tagen aufgehend M. 1.20 — 2 solcher Zusammenstellungen frisch importierter Kakteensamen M. 2 — 4 Zusammenstellungen M. 3 — Blumengärtnereien Peterseim-Erfurt, behördliche Lieferanten.

Suche moderne
Molk.-Einrichtung,
2000 Liter Leistung. Gebe in Zahl. wunderschönes Personenauto. Geschlossene Limousine. Angeb. unter Nr. 639 an diese Zeitung erbeten.

Molkerei, Gegend Halle, sucht noch 1000 Liter haltbare, tiefgekühlte
Vollmilch
auf Abschluß. Offerten mit Preis unter Nr. 643 an die Molkerei-Ztg. in Hildesheim.

---

1 Spülautomat
(Fabr. Orthmann u. Herbst) wegen Platzmangels zu verkaufen (629
Molkerei E. Kothaus, Düsseldorf
Moltkestraße 101.

Zuverlässige Firma in Berlin sucht Verbindung mit Quargkäsefabrikanten zwecks Herstellung ein.
Spezialfabrikate.
Eingetragene Schutzmarken. Offert. unter Nr. 657 an diese Zeitung.

Quersiederohrkessel
für Hoch- und Niederdruck, 2,7 qm. Heizfl., ½ bis 8 Atm., Fabr. Beckmann, so gut wie neu, ab Neumünster für 350 Mark,
Wasserpumpe (Saug u. Druck)
für Transmissionsantrieb fertig auf Bohlen montiert, neuwertig, ab Lager Neumünster für 165.— Mark.
Wenner, (655
Rendsburg.

Post- und Bahnversand.
An Unbekannte nur p. Nachnahme.
Tilsiter Vollfettkäse, pr. Pfd. 90 ₰
Tilsiter Halbfettkäse, pr. Pfd. 55 ₰
Limb. Vollfettkäse, pr. Pfd. 90 ₰
liefert (601
W. Hoppe, Osterode in Ostpr.

Pommersche Molkerei, günstig z[...] Hamburg und Berlin, hat noch c[...] 150 Liter
Schlagsahne
und 6—8 Tonnen trockenen, metal[...] freien
Sauermilchquarg
zur regelmäßigen Lieferung abzu[...] geben. Offerten mit Preis unt[...] Nr. 603 durch diese Zeitung.

Wir suchen zur regelmäßigen A[...] nahme 10 bis 12 Faß erstklassige [...]
Markenbutter
und bitten um Offerten. (6[...]
Milchhof A.-G. Kiel.

Wöchentlich noch 8—10 Zentner
Quadrat- und Kuhkäse
abzugeben, goldgelb, speckige War[...] evtl. frisch. Probesendung Nachn.
Molkereibesitzer Walther,
Ueckermünde in P. (6[...]

Wegen Betriebsänderung suche [...] wöchentlich 40—50 Tonnen allerf.
Molkereibutter
zu kaufen direkt von Molkerei[...] auch Teillieferungen. Handelswa[...] ausgeschlossen. Abrechnung wöchen[...] lich. Lieferungsvertrag erwünsch[...] Gefl. Angebote nebst Preisanga[...] unt. Schlesien Nr. 630 durch d. Z[...]

Suche wöchentlich noch einige F[...]
Molkereibutter
fortlaufend, 1. und 2. Qualit[...] auch gute
Landbutter und Landeier.
Kasse nach Wunsch. Sicherheit ka[...] durch Grundbesitz und prima Re[...] renzen nachgewiesen werden. (6[...]
Butter- und Käsegroßhandlung Hermann Meyer,
Bochum, Vidumestraße 3.

Molkereilehranstalt Güstrow
Regelmäßige 4 monatliche Lehrgänge
Der nächste Kursus für Betriebsleiter beginnt a[...] 15. August 1929. Anfragen und Anmeldungen an (2[...]
Dr. Hesse.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 530.

Für eine neu einzurichtende Molkerei, G. m. b. H., wird z. 15. Aug. oder 1. September d. J. ein äußerst tüchtiger, ehrlicher
Betriebsleiter
gesucht. Derselbe muß eine erstkl. Butter herstellen, im Milchversand, evtl. auch Flaschenmilch u. Käserei gute Erfahrungen haben. Jüngere tüchtige Fachleute bevorzugt. Verheiratung gestattet, da Wohnung frei. Ausführliche Angebote erbet. unter **Westfalen Nr. 636** an d. Ztg.

Suche sofort in Dauerstellung für meinen Zweigbetrieb ledigen
Fachmann
(Gehilfen, Obermeier). Einwandfr. Charakter, ausreichende Erfahrung im kaufmännischen und maschinellen Betriebe. Umgang mit der Kundsch. und respektvolles Vorstehen dem Personal gegenüber Vorbeding. Insbesondere wird verlangt: Herstellung eines erstklassigen Weichkäses und Romad., sowie einwandfr. Verkaufs- und Flaschenmilch. Gefl. Angebote, möglichst mit Bild und beglaubigt. Zeugnisabschrift, nebst Gehaltsforderung bei freier Stat. erbeten unter **„Mitteldeutschland" Nr. 411** an diese Zeitung.

Wir suchen zu sofort oder 15. J[...] einen tüchtigen (4[...]
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Nur [...] verlässige Leute mit guter Handsc[...] und sichere Rechner, denen an D[...] erstellung gelegen, wollen Angeb[...] einreichen. Gehalt 65 RM. [...] Monat und freie Kassen.
Molkerei Bergen a. d. Dumme
eingetr. Gen. mit unbeschr. Haft[...]

Suchen zum baldmöglichsten 2[...] tritt einen jungen (4[...]
Gehilfen
der seine Lehrzeit beendet hat u[...] einen **kräftigen jungen Mann,** [...] das Molkereifach erlernen will.
Molkerei-Genossenschaft Froegenau, Ostpr., Süd.

Suche tüchtigen
Gehilfen und Chauffeur
für Lieferwagen zu sofort. Anfang[...] gehalt 60 Mark bei freier Stati[...] und Kassen. (4[...]
A. Scheffler, Molkereibesitzer, Lugetal, Kreis Flatow,
Grenzmark.

Jüngere, gewandt[...] Molkereigehilfin
zum Ausformen gesucht. Gute B[...] handlung, guter Lohn, Dauerst[...]
G. Sasons, Heidelberg,
Buttergroßhandlung.

Käserei Chauffeur

…glichst mit Kundschaft, bei hohem Lohn für sofort nach **Leipzig** gesucht. …l. Bewerbungen unter **Nr. 564** durch diese Zeitung erbeten.

…ür unsern neueröffnet. Milchhof …en wir per sofort oder 15. Juli …n tüchtigen

Gehilfen

…cher imstande ist, die moderne …schinenanl. mit Ammoniakkühl…age zu bedienen. Weiter suchen …r einen tüchtigen **Gehilfen** f. den …aratorenraum und die Biorisa…nlage. Werte Offerten erbeten …den (418
Ersten Kasseler Milchhof
Einkaufsgen. Kasseler Milchhdl.

Suche Gehilfen

… Annahme und Butterei und …tor für meinen städt. Betrieb …elsburg. Bewerber muß in Her…ung einer erstklassigen Butter …, schneller, sicherer Rechner und …Buchführung gut bewandert sein. …se wird nach 2 Monaten vergüt. …l. Angebote mit Gehaltsforder. … freier Station erbittet (287
R. Meienberg, Liebstadt,
Ostpreußen.

…uche zum 15. 7. einen jungen, …ßigen und sauberen (94

Gehilfen

…alt monatlich 65,— ℳ bei fr. …ſen.
Paul Byarsch
…olkerei Sommerfeld, Bz. Ffo.

…ir suchen zu sofort einen tücht., …den

Gehilfen,

…ptsächlich f. Maschinen u. Kessel. …fangsgehalt monatlich 80 Mark … freier Station ohne Kassen. …te Kenntnisse in Behandlung v. …lbornsch. Kühlmasch. Bedingung. …erten mit Zeugnisabschrift. erb.
Zentralmolkerei, G. m. b. H.,
Friesack (Mark). (446

…üchtiger, ordnungsliebender

Gehilfe,

… auch selbständig Tilsiter u. Ro…dur käsen kann zu sof. verlangt. …gnisabschriften und Gehaltsfor…ungen erbeten an die (417
Molkerei Mönkebude,
bei Ueckermünde in Pomm.

…uche zum 15. Juli einen tüchtig.

Gehilfen

… Butterei und Weichkäserei. An…gsgehalt Mk. 60,— bei freier …ation und Kassen. (395
Molkerei Ludwigsdorf,
Kreis Löwenberg i. Schlesien,
Post Deutmannsdorf.

…ir suchen zum 20. Juli einen …verlässigen, nicht zu jungen

Gehilfen,

… Kessel und Maschinen. Dauer…llung. Angebote mit Zeugnisab…riften und Gehaltsforder. erb.
…) **Molkerei Dülmen in Westf.**

Wir suchen für mittleren …Betrieb einen tüchtig., saub. … jungen (506

Gehilfen

… der vollkommen firm in der … Frühstückskäserei ist.
Molkerei Dyhernfurth a. O.
Bezirk Breslau.

…uche zu sofort oder 15. Juni …nen tüchtigen, jungen, ehrlichen

Gehilfen.

…halt 70 ℳ und Kassen frei. …gebote erbeten. (476
Molkerei-Gen. Fischerhude,
Bez. Bremen.

Zum baldigen Antritt suchen wir einen

Fachmann,

nicht unter 25 Jahren, der praktisch und theoretisch gut durchgebildet ist. Es kommt nur eine wirklich zuverl. Person, die kein Stundenarb. ist u. eine gute Empfehlung hat, i. Frage. Werte Angebote mit Gehaltsang. und Zeugnisabschriften wolle man richten unter Nr. 489 an diese Ztg.

Suche zu möglichst sofortigem Antritt einen flinken, ordentlichen

Gehilfen

oder auch Molkereiarbeiter für alle vorkommenden Arbeiten. Gefällige Angebote mit Gehaltsforderungen
Molkerei Ahlbeck Seeb.,
Inh. W. Gronow, Fernspr. 144.

Zum 20. Juli, evtl. einige Tage später, suchen wir einen tüchtigen und zuverlässigen, nicht zu jungen

Gehilfen

für Kessel, Maschinen und Quargherstellung. Gut empfohlene Bewerber wollen Zeugnisse in Abschrift einsenden an (479
Molkerei Querfurt,
Lücke u. Co., Ges. m. b. H.

Wir suchen einen anständigen, jungen (481

Gehilfen

für Betrieb. Bew. mit Zeugnis-Abschr. an die
Molk.-Gen. Oelde, Oelde i. Westf.

Wir suchen zum Antritt am 20. Juli für unsere Käserei einen an peinlichste Sauberkeit gewöhnten, tüchtigen

Käser

der in der Lage ist guten Käse herzu stellen, insbesondere Tilsiter, und dieses durch Zeugnisse nachweisen kann. Anfangsgeh. 80.— ℳ b freier Station und Kassen. (449
Molkerei-Gen. Schivelbein in Pom.

Jg. Leute, Gehilfen usw. die gern zur See fahren wollen, erhalt. Rat u. Auskunft nur brieflich. (598
Auskunft Deutscher Anker, Kiel 10.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen ordentlichen jüngeren

Gehilfen

der seine Lehrzeit beendet hat und einige Vorkenntnisse in der Tilsiter Käserei besitzt. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Altersang. erbittet (554
Molkerei-Genossensch. Gumbinnen,
Ostpr.

Suche zum 1. August tüchtigen, jungen (561

Gehilfen

für alle im Betrieb vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 60 Mk. bei freier Station und Kassen. Stellung dauernd. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet
A. Soll, Nickelsdorf, P. Grünhayn
Ostpr., bei Tapiau.
Telefon Grünhayn 7.

Suche für sofort einen tüchtigen, ehrlichen, zuverlässigen

Gehilfen

der einen Betrieb selbständig führ. kann und in der Käserei Erfahrung hat. Gehalt 70 Mark u. alles frei.
Molkerei Schweizerhof,
Tost, O.-Schl. (538

Suche einen jungen

Gehilfen
und Lehrling

zum sofortigen Antritt. (164
Molkerei Langheim (Ostpr.).

Molkerei-Genossensch. sucht tüchtige

Haushälterin.

Angebote unter 482 an diese Ztg.

Wir suchen einen sehr tüchtigen

Gehilfen

für die Käserei. Derselbe muß nachweisen können, daß er in der Herst. von Käse und Labquarg mit Erfolg gearbeitet hat, einen guten Thür. Stangenkäse herstellt und etwas Erfahrung in Camembertkäserei hat. Es wollen sich nur wirklich tüchtige Leute mit Erfahrung melden. Off. unter **D. A. Thüringen Nr. 537** an diese Zeitung.

Suchen zum 15.—20. Juli einen sauberen, jungen, ehrlichen

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Gehalt Mk. 70.— bei freier Station. Angebote erb. (545
Molkerei Neuendorf,
bei Klötze, Kreis Salzwedel.
Stottmeister, Verwalter.

Wir suchen z. 15. Juli oder später tüchtigen, fleißigen

Gehilfen

für alle Molkereiarbeit. Anfangsgehalt Mk. 70.— und freie Kassen. Offerten erbittet (549
Molkereigenossenschaft
Ferdinandshof, e. G. m. u. H.,
Kreis Ueckermünde. Paetzold.

Suche sofort einen jung., tücht.

Gehilfen

welcher auch Kenntnisse in d. Blauschimmelkäserei hat, jedoch nicht Bedingung. Offerten mit Gehaltsforderungen erbittet (550
Gustav Arndt, Käserei Barleben
bei Magdeburg. Telefon 72.

Suche zum 20. Juli oder einige Tage später fleißigen, ehrlichen, jüngeren, angehenden

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gefl. Offerten nebst Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderungen u. **„Hessen" Nr. 581** an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen bis spätestens 1. Aug. einen jungen strebsamen (559

Molkereigehilfen,

möglichst nicht über 20 J. f. Butt. und sonstige Molkereiarbeiten. Gehalt bei freier Station und Kassen 60.— RM. monatlich. Bewerbung. mit Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei-Genossensch. e. G. m. b. H.
Schönwalde, Kreis Regenwalde.

2 fleißige Gehilfen

gesucht per 15. 7. und 1. 8., einer m. Führerschein, f. meine modern eingerichtete Käserei. Wohnung und gute Kost im Hause. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbeten. (536
Hassia-Käserei Groß-Gerau,
Ph. Petermann.

Junger evangel.

Gehilfe

für sofort bei gutem Lohn gesucht.
Otto Riemann, Düsseldorf,
Ellerstraße 64. (578

Zum baldigen Eintritt suchen wir einen tüchtigen

Gehilfen

für Hartkäserei, verbunden mit Fabrikation von Dosensahne. Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbitten (565
Gebr. Raadts, Dampfmolkereien,
Rees am Rhein.

Wir suchen zum 15. Juli einen tüchtigen (562

Gehilfen

mit nur guten Zeugnissen f. Kessel, Maschinen u. Tilsiter Käserei.
Molkerei-Gen. Rautenberg,
Bez. Gumbinnen, Ostpr.

Suche per 15. 7. od. 1. 8. tüchtig.

Gehilfen

für Maschinen, Frischmilchversand und Kontor. Gehalt RM. 70,— monatl. bei freier Station. Angebote mit Zeugnisabschriften erb.
Molkerei Haverlah
b. Ringelheim (Harz) .(623

Suche zu sofort tüchtigen

Gehilfen

der auch in Käserei Erfahrung hat.
Krämer, Zentral-Molkerei,
Bernburg (Anhalt).

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen jüngeren

Gehilfen

welcher an Sauberkeit gwöhnt und absolut zuverlässig ist, bei gutem Gehalt. (645
Hansa-Meierei, G. m. b. H.,
Lübeck.

Selbständig arbeitende, erfahr.

Käserin

von sofort gesucht. (646
Gutsverwaltung Breitenstein,
Post Kraupischken,
Kreis Tilsit-Ragnit (Ostpr.).

Suche zum beliebigen Antritt fleißigen, selbständig arbeitenden

Gehilfen

dem an dauernder Stellung gelegen ist. Gehalt 80 RM. bei freier Station und Kassen. Off. unter **A. G. 647** an die Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Suche zum baldigsten Antritt, spätestens 1. August einen jungen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Meldung mit Gehaltsforderung erbittet **Molkerei Hardegsen**
637) (Prov. Hann.)

Zum sofortigen oder baldigen Antritt wird ein tüchtiger

Gehilfe

für Butterei oder für Kessel und Maschinen gesucht. Anfangsgehalt 70 Mk. (625
Dampfmolkerei Prosigk i. Anh.
e. G. m. b. H.

Suche bis zum 1. August einen tüchtigen, zuverlässigen, nicht zu jungen (638

Gehilfen,

der den Betrieb, 1500 Ltr., selbständig leiten, einen guten Tilsiter Romadur und □ Käse herstellen kann. Anfangsgehalt 80 Mk. ohne Abzüge. Stellung ist angenehm und dauernd. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten.
Dampfmolkerei Hasenfier
Kreis Neustettin. Carl Jortzig.

Für unsern Betrieb mit Stadtverkauf suchen wir sofort oder später einen zuverlässigen

Gehilfen.

Junge Leute die im Besitz des Führerscheins 3b sind, werden bevorzugt.
Zeugnisabschriften mit Gehaltsansprüche (bei freier Wohnung) umgehend erbeten. (626
Milchverwertungsgenossenschaft
E. G. m. b. H.
Geisweid, Kr. Siegen.

Intelligenter

Milchverkäufer

(ev., nicht über 24 J.), erfahren in allen vork. Molkerei-Arbeiten, zum 1. 8. oder früher gesucht. Bew. mit Zeugnisabschr. und evtl. Lichtbild erbeten. **Milchvertrieb Borgsdorf** bei Berlin.
Paul Bergemann (635

Suche zum 1. August 29 zuverlässige, tüchtige

Meierin

oder auch unverheirateten

Meier

für meine modern eingerichtete Gutsmolkerei und Käserei. Es sind täglich ca. 1000 Liter Milch zu verarbeiten. Eine Hilfe wird hierzu gestellt. Meldungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen sind zu richten an (640
Gutsverwaltung Auer
b. Norkitten (Ostpr.)

Junger, selbständig arbeitender
Gehilfe
kann sofort, evtl. 15. d. Mts. antr. Mittlerer städt. Betrieb. Kenntn. der einschl. Maschinen Bedingung. Anfangsgehalt 70.— RM. Bewerbungen erbittet (560
Dampfmolkerei Roßlau (Anhalt). C. W. Hasse.

Gesucht zu sofort (530
junger Meierist
mit Führer=Schein 3 b, in einen Hamburger Milchbetrieb, für alle vorkommenden Arbeiten. Bewerb. mit Lichtbild und Zeugnisabschr. erbeten an
Carl Backhaus, Hamburg 15, Schwabenstr. 38. Telef. Alster 6161.

Suche zum 15. Juli einen jünger. tüchtigen (612
Gehilfen.
F. Angrick, Marienburg (Westpr.) Fleischergasse 81.

Käser,
unverheiratet, der selbst. 1000 Liter eigene Milch mit einer Hilfskraft zu prima Steinbuscher verarbeitet zum 1. September gesucht von (617
Gutsmeierei Behl bei Ploen (Holstein).

Zum 15. Juli tüchtiger, zuverläss. evangelischer
Gehilfe
gesucht für Butterei und Sahneversand. Bei zufriedenstellender Leist. wird gutes Gehalt zugesichert. (619
Molkerei Berge, Krs. Bersenbrück, Telefon 22.

Suche baldigst tücht., jungen
Molkereigehilfen.
Gehalt 70—75 RM. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet
Paul Hasse, (620
Molkerei Thießen, Bez. Magdeburg, Telefon Jundelust Nr. 11.

Suche für sofort einen durchaus zuverlässigen (514
jungen Mann
zur Bedienung der Flaschenspülm. „Automat", wie auch für sämtliche vorkommenden Arbeiten. Vorstell. erwünscht. Angebote mit Gehaltsansprüchen an die
Molkerei A. Thier in Wolbeck, bei Münster i. Westf.

Rittergutsmolkerei sucht zum 1. 8.
jungen Mann
(möglichst Milchkontrolleur), zur Leitung und Mithilfe des Molkereibetriebes (hauptsächlich Flaschenmilch) b. Familienanschluß. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen und möglichst Bild, sowie Zeugn. unter Nr. **608** an diese Zeitung.
Ebenda kann sich
junges Mädchen
welches Lust zur Erlernung dieses Faches hat, melden.

Suche für Stadtbetrieb in Pomm. eine ältere, selbständige
Meierin.
Angebote unter Nr. **616** durch diese Zeitung.

Zum baldigen Antritt wird ein kräftiger und gesunder
Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung für dreijährige Lehrzeit gesucht. Gute Ausbildung, Taschengeld wird gewährt. Offert. erbittet (590
Rich. Beckerts, Molkerei=Gen. Rühen i. Brschw., Post Vorsfelde=Land.

Kräftiger Lehrling
gesucht zum sofortigen Antritt bei freier Station und Taschengeld. Betrieb ist modern eingerichtet. Angebote erbittet (502
Albert Rienrodt, Dampfmolkerei Obndorf b. Haite.

---

2 kräftige Lehrlinge,
Söhne achtbarer Eltern, können in hiesigen, umfangreichen Vollbetrieb eintreten. Bei guter freier Verpflegung wird Taschengeld gewährt. Gründliche Ausbildung zugesichert. (618
Molkerei u. Camembertfabrik
R. Maßberg, Berge, Kreis Bersenbrück.

Wir stellen sofort oder später
Lehrling
mit guter Volks= oder Mittelschulbildung ein, nicht unter 16 Jahren.
Molkerei=Genossensch. Barzwitz. Kreis Schlawe in Pommern. (401

Stellung besetzt. Den Herren Bewerbern besten Dank.
Molkereischule Braunschweig.

Stelle besetzt. Bewerbern besten Dank. (579
Kuhlmann, Hamburg.

Stellen=Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden Jedes Wort oder Zahl 8 Pfennig. Chiffre=Inserate 10 Goldpf extra. Mögl nicht unter Chiffre inserieren.

Junger, strebsamer
Gehilfe
sucht bis 1. August in neuzeitlichem Betrieb Stellung, wo ihm Gelegenheit gebot. wird, sich in Schimmelkäserei (Camembert) und Kontor gründlich auszubilden. Suchender ist vertr. mit Kessel, Maschin., Butt., und besitzt gute Kenntn. in der Herstellung von Limburger, Romadur= und Delikateßkäse. Gute Zeugnisse und Führerschein 3 b vorhanden. Offerten unter Nr. 658 durch d. Ztg.

Junger Molkerei=Gehilfe
21 Jahre alt, 7 Jahre im Fach, sucht zum 15. Juli wegen kleiner Fußverletzung, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung für Kessel und Maschinen oder im Kontor. Suchender ist schon in ländlich n und städtischen Betrieben tätig gewesen. In Kontorarbeiten sowie Abrechnung gut bewandert. Schöne Handschrift und sicherer Rechner. Freunl. Angebote mit Gehaltsangabe erbeten an
Wilhelm Klenzmann, Molkerei = Gehilfe Dabrun, Post Pratau, Kr. Wittenberg Elbe

---

Junger Mann
24 Jahre alt, guter Pferdepfleger, sucht zum 1. 8. 29 Stellung als Kutscher. Werte Angebote an
F. Hellmuth
Molkerei Wabern (Bezirk Kassel)

Molkerei=Chauffeur,
Führerschein 3b, gut. Wagenpfleger, perfekt. Kistenmacher, mit Molkereiarbeiten vertraut, sucht Stellung. Zeugnisse vorhanden.
Angebote unter **H. W. H. 654** an die Molkerei=Zeitung erbeten.

Gehilfe
26 Jahre, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, zum 15. Juli anderweitig Stellung.
Um werte Angebote bittet
H. Schimanke, Molkerei Asendorf, Bez. Bremen. (652

Tüchtiger, strebsamer **Fachmann,** 27 Jahre, evgl., in allen Zweigen des Faches gute Erfahrung, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, Stellung zum 15. Juli oder später. Angeb. mit Gehaltsangaben u. **„Pommern 651"** an diese Zeitung.

Junger Mann,
26 Jahre alt, sucht für sofort Stellung als Molkereiarbeiter. Selb. ist $4^1/_2$ Jahre in Molkerei tätig, hat $3^1/_2$ Jahre auch Degerma=Flaschenmilch gearbeitet. Werte Ang. mit Gehaltsangabe unter Stellengesuch
Barmen. Falkenweg 3.

Junger, strebsamer
Fachmann,
24 Jahre, sucht zum 15. oder 20. Juli Stell.g als 1. Gehilfe, Buttermeier oder sonstigen Vertrauensposten. Bin mit allen Facharbeit. bestens vertraut, ebenfalls i. Kontorarbeiten gut bewandert. Angeb. mit Gehaltsang. unter **„Holstein" Nr. 596** durch diese Ztg. erbeten.

Langjähr. lediger Käsemeister, in Weichkäs., Camembert=, Gelb= und Schimmelkäsen best. vertr., tücht. u. gewissenh., sucht p. sof. Antr. selbst. Dauerstell. Erb. Angeb. (614
Paul Pietrusky, Leutenberg i. Th., Wurzbacherstraße 157 a.

Molkereifachmann
und Milchverkäufer, 33 J. alt, der einen gut. Tils., □=, Schicht= und Bauernkäse und eine erstkl. Butter herstellen kann, sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Empf. zum 1. Aug. oder etwas spät. Dauerstell. Werte Angeb. erb. **Gust. Sawatzki, Sdeden** P. Baitkowen, Kr. Lyck, Ostpr. (613

Tücht. Fachmann,
16 Jahre im Fach, sucht zum 1. 8. oder etwas spät. passende Stellung, mit sämtlichen Arbeiten vertraut, übernehme auch Lieferwagen. (592
Albert Ohlrogge,
bei Fr. Bergholz,
Ahlen i. Westf., Sütkerweg 60.

Molkereifachmann,
29 Jahre, sucht Stellung als Betriebsleiter, Verwalter od. Filialleiter. Bin 5½ Jahre im städtisch. Großbetriebe als Obermeier bezw. stellvertretender Chef tätig, in ungekündigter Stellung. Empfehlung. und Referenz. steh. zur Verfügung. Mein Chef würde zu jeder Zeit üb. meine Fähigk. Auskunft geb. Seit 2 Jahren verheiratet in der Landwirtschaft, durch Liebe des Faches möchte ich gern drin bleib. Kaut. in jeder Höhe vorhanden. Frdl. Angebote unter Nr. 588 an die Molkerei=Zeitung, Hildesheim.

Wegen Umstellung **Stellung** für 25jährigen
Milchverkäufer
gesucht. (632
Central=Molkerei Gommern, Bezirk Magdeburg.

Achtung Schlagsahnefehler!
Suche Stellung oder Vertretung, fast 29 J. Fach, große Molk. m. Erf. geleitet, 41 J. alt, gute Beziehung zur Kundschaft. Gebe geg. Stellung od. auch Entgelt Verfahr. preis, das Schlags. sich v. 26 % aufw. ohne Chemikalien sehr gut schlagen läßt u. nicht absetzt. Satzfr. Schokol.=Milch. Autof., Laborant, Franz. Weichk., nur Garantieware. Offert. erbitte unter **„Vertraulich" Berlin N. O. 18, Postschließfach Nr. 7.**

---

26 Jahre alter Gehilfe sucht Stell. für sofort od. 25. 7. 29 als erster od. alleiniger. Selb. ist vertr. in Butterei, □=, Stangen=, Romadur=, Harzkäserei, Joghurt, Abrechnungswesen sowie Maschin. und Kühlanl., führe kleine Reparatür. selbst aus, übern. auch Milchverkaufswagen. Werte Angeb. mit Gehaltsang. sind zu richten an den Geh. der **Meierei Sylt, Tinnum,** Westerland a. Sylt.

Tücht. Molkereigehilfe, 22 J. alt, s. sof. od. später Stellung. Selb. ist mit all. Facharb. best. vertr.. Beste Zeugn. u. Ref. stehen zu D. Angeb. m. Gehaltsang. erb. **Adolf Grebien, Düsseldorf,** Yorkstr. 29.

Junger Chauffeur, gel. Schlosser, 24 Jahre alt, Füherſch. 1, 2 u. 3b., sich., zuverl. Fahrer, guter Reparateur und Wagenpfleger, sucht Stellung. Noch in ungekünd. Stellung. Angebote erbittet (660
Walter Hoffmann, Breslau, Ottostr. 19.

Fachmann,
32 Jahre alt, ledig, sucht zum August evtl. auch später Verwalte[r] oder Gutsmeierstelle. Selbiger i[st] auf allen Gebieten des Molkerei[…] vertraut. Bin augenblicklich Leit[…] einer Privatmolkerei und in ung[e]kündigter Stellung. Beste Ref[…] und Zeugnisse stehen jederzeit z[ur] Verfügung. Evtl. wird Kautio[n] gestellt. Angebote erbeten unt[er] **S. W. 600** durch diese Zeitung.

Hamburg. Jung. tücht. Fachman[n] 23 J. alt, prakt. gut durchgeb., gu[te] Kenntn. i. Milchuntersuchungsw[…] sowie Büroarb. (gute Handschrift[)] sucht z. bel. Antr. i. einer Butte[r]großhandl. i. Hamburg Vertrauen[s]posten wo schriftl. Arb. mit zu er[ledigen] sind. (Dauerstell.) Ang. m. Geh[alts]angaben u. Nr. **584** a. d. Ztg. er[…]

Junger, tüchtiger Fachmann,
25 Jahre alt, verheiratet, sucht zu beliebigen Antritt gute Positi[on] gleich welcher Art. Selbiger ist ve[r]traut mit allen Arbeiten d. Stad[t-] und Landbetriebes einschließli[ch] Flaschenmilchwesen (auch Degerm[a]) und Kontorarbeiten. Güte Zeu[g]nisse vorhanden. Bitte Offerten [zu] richten an (5[…]
Aug. Poggensee, Sonnewalde, N.[…]
Mittelstraße 81.

Suche für tüchtigen
Gehilfen,
welchen ich best. empfehlen kann, [zum] 1. August Stellung. Selbig. möch[te] am liebsten in größ. Betrieb a[ls] Buttermeier, jedoch nicht Bedin[gung]. Angebote bitte direkt an den
Molkereigehilfen W. Köther,
Molkerei Obertrebra i. Thür. (5[…]

Suche für meinen Sohn, 21 Jah[re] alt, Obersekundareife, welcher d[as] Molkereifach gelernt, eine
Stellung
in einer Buttergroßhandlung od[er] größ. Lebensmittelgeschäft, wo i[hm] Gelegenheit geboten wird, sich i[m] kaufmännischen weiter zu bild[en]. Es wird m. Wert auf gute Weit[er]bildung als auf Gehalt gelegt. A[n]gebote unter Nr. 572 durch d. Zt[g].

Suche für (5[…]
jungen Mann,
23 Jahre, welcher bei mir das M[ol]kereifach erlernte und 8 Jahre [im] Fach tätig ist, Vertrauensstellu[ng] auf Lieferwagen einer Molkerei […] Käserei. Derselbe ist in ungekü[ndigter] Stellung einer Käserei als Verkä[ufer] u. Chauffeur, im Besitz guter Zeu[g]nisse, gewissenhaft und ehrlich, […] Interesse am Geschäft. Angeb[ote] erbeten an
Gustav Becker, Molkerei,
Quenstedt bei Aschersleben.

Strebs., ehrl. solid. Molkereigehi[lfe] Fachmannssohn, kathol., 20 Ja[hre] alt, 6 Jahre im Fach tätig, sucht [zum] 1. August anderw. Stellung, Gege[nd] gleich, wo Ausbildung im Kon[tor] gestattet ist (sicherer Rechner), v[er]traut mit Kessel und Maschin[en], Kohlensäure=Kühlanl., Dauere[r]anlage Astra, Frischmilch pp., so[wie] Butterei, Sauermilchkäserei u[nd] Speisequarg, auch weitgeh. Erfa[hrung] in Weichkäserei. Antr. in Weichk[äserei] sehr angenehm. Werte Angebote [mit] Gehaltsang. erbittet **Georg Ko**[…] Molkereigehilfe, **Bauerwitz,** O.=[…] Kreis Leobschütz. (6[…]

Junger tücht. Mann, 21 J. a[lt], 3 Jahre in Molkerei als **Milchv[er]käufer** tätig, sucht, gest. auf g[ute] Zeugn., zum 1. Aug. Stellung. A[ng.] mit Gehaltsang. bitte unt. Nr. 6[…] an diese Zeitung.

Junger Kraftwagenführer, gelernter Meierist, sucht zu sof[ort] Stellung i. Großbetrieb. Selbi[ger] ist sicherer Fahrer u. guter Wage[n]pfleger. Gute Zeugnisse vorhand[en]. Um frdl. Angebote bittet (5[…]
Heinr. Soll, Elmschenhagen bei Kiel

wissenh. **Molkereifachm.** sucht
od. spät. für jed. vork. Mol-
rbeit Stelle, auch aushilfsw.
ebst Gehaltsang. an **Rudorf,**
enfeld (Ostpr.) (582

tiger (599
Molkereigehilfe,
alt, mit all. ins Fach schlag.
best. vertr., sucht zu sof. Stell.
ngeb. erbet. an **W. Wedler,**
heim, Steuerwalderstr. 83.

ger, tüchtiger (597
Gehilfe,
hre alt, mit allen Facharbeit.
ertraut, sucht Stellg. zum 1.
t oder etwas früher. Frdl.
. mit Gehaltsang. erb.
Krupp, Molkerei Siedenburg
bei Nienburg a. Weser.

kereifachmann, 30 Jahre alt,
einer Rittergutsmolk., m. all.
b. aufs beste vertr., sucht, ge-
uf gute Zeugn. zum 1. August
ng als Verwalter, Gutsmeier
st. Vertrauensp. Angeb erb.
Koppke, Auer, Post Norkitten,
Insterburg. (319

Suche Stellung
inen früheren **Gehilfen,** 26 J.
n ich als gewissenhaft, fleißig
rlich, all. Kollegen aufs beste
len kann als **Obermeier od. f.**
e Stellung. Derselbe hat die
reischule mit Erfolg besucht,
lls einen Kursus f. Viehzucht
lege d. Landwirtschaftskamm.
w.-Holst. durchgemacht. Er
ereits als Obermeier i. Guts-
ei u. städt. Betrieben tätig.
Zeugn. zu Diensten. Betriebs-
ugn. der Molkereischule Kiel.
ote mit Gehaltsang. erbeten
ſſelhorn, Appeln b. Beverstedt
(Bezirk Bremen). (463

zer Mann, 24 Jahre, 3 Jahre
lk. tät., sucht Stell. z. 1. 8. als
Molkereiarbeiter.
l. Frdl. Ang. mit Gehalts-
n erb. **Willi Riesner,** in
tz (Salkreis). (483

ekter, junger
Schmelzkäser,
c sich augenblicklich in unge-
ter Stellung in einem größ.
lzwerk befindet, sucht sich zu
ern Offerten unter **Schmelz-**
Nr. 451 durch diese Zeitung.

i zuverlässigen, soliden
Molkereigehilfen,
hre, den wir bestens empfehl.
, suchen wir zum 20. Juli
ng. (433
hr. Niemann, Käsefabrik,
O. 34, Wilhelm Stolzestr. 38

Fachmann
3e0r Jahren, sucht Stellung
eren Leuten, die gewillt sind,
rze zu verpachten. Komme
allein, um Betrieb, Land u.
kennen zu lernen. In Frage
ausbaufähige kleine oder
l Land- od. Stadtmolkerei.
Offerten unter Nr. **456** durch
Zeitung.

tiger, strebsamer
Molkereifachmann,
hre, verheiratet, sucht zum
. oder später passende Dauer-
z als Obermeier od. s. Ver-
uesposten. Gute Umgangsfor-
. Z. Zt. in ungek. Stellung
großstädtischen Vollbetriebes.
Referenzen. Werte Angeb. er-
e unter **A. Z. 88** hauptpost-
d Köln a. Rhein. (459

Molkereigehilfe,
vor keiner Arbeit scheut und
ständiges Arbeiten gewöhnt
t zum 15. Juli oder später
lg. Gute Zeugn. steh. zur
ung. Ang. erbittet (425
Gregor Völz,
irkische Molkerei Wriezen.

Betriebsleiter

verheiratet, 30 Jahre, hervorragend technischer und kaufmännischer Organisator, Leiter einer größeren städtischen Milchversorgung in ungekündigter Stellung sucht wegen Wohnungsschwierigkeiten zum beliebigen Antritt geeignete Stellung. Geklärte Wohnungsverhältnisse Bedingung.

Prima Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung.

Angebote unter Nr. **428** an diese Zeitung.

Fachmann

26 Jahre alt, mit allen Betriebsarteiten gut vertraut, sucht, da in ungekündigter Stellung, zum 1. September Dauerstellung, am liebsten, wo spätere Verheiratung gestattet ist. Werte Angebote erbeten unter **Nr. 458** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Wer bietet

strebsamem Fachmann

im 26. Lebensjahre stehend, eine

Existenz oder Dauerstellung

wo er sich verheiraten kann? Befinde mich langjährig in ungekündigter Stellung eines städtischen Betriebes. Gute Zeugnisse und Referenzen sowie 3 bis 4000 Mark Kapital vorhanden? Stellung in **Butter-Großhandlung oder Margarinewerk** angenehm. Freundliche Angeb. unter **Brandenburg Nr. 593** durch diese Zeitung.

Junger Gehilfe

20 Jahre alt, der etwas Erfahrung in der Weichkäserei besitzt, sucht zum 1. August Stellung in einer **Camembert-Käserei,** wo er sich weiter ausbilden kann. Bewerbungen sind zu richten an den (587
Gehilfen Müller, Randower Molkerei-Gesellsch. Stettin, Preußischestr. 17.

Kaufmann, langjährig im ehemaligen

Milchzucker-Syndikat

leitend tätig gewesen, sucht sich zu verändern. Ang. unter 610 durch diese Zeitung.

Tüchtiger, 32jähriger
Fachmann,
z. Zt. als Gutsmeier tätig, sucht umständeh. zum 1. August ev. spät. Dauerstellung. Gegend gleich. Gefl. Angebote erbittet der **Gutsmeier der Molkerei Alt-Sührkow** bei Teterow in Mecklenburg. (513

Für jungen Mann, welcher die Kieler Molkereischule mit Erfolg besucht, suchen wir einen
Vertrauensposten
als Obermeier, Rahmstationsleiter usw. Gute Zeugnisse zur Verfügung Antritt kann bald erfolgen. Provinz Sachsen bevorzugt, aber nicht Bedingung. (498
Molkerei Krippehna E. G.
Post Crensitz, Bez. Halle.

Strebsamer, 26jähriger
Gehilfe
sucht zum 1. August oder später als Obermeier oder 1. Gehilfe Stellg. Suchender war sowohl i. Land- wie auch Stadtbetrieben tätig und ist in allen ins Fach schlagenden Arb. bewandert. Derselbe ist kein Stundenarbeiter. Angebote erb. unter **P. Nr. 522** durch diese Zeitung.

Junge Kontoristin,
19 Jahre, evgl., m. Abrechnungsw., Kurzschr., Schreibmasch., Buchführ., vertraut, sucht zum 15. Juli passend. Wirkungskreis, Familienanschluß erw. Zeugnisse stehen zur Verfüg. Gefl. Angebote erbittet **H. Linke, Herbertsdorf,** Krs. Lüben i. Schles.

Meierin,
mit Maschinen, Tilsiter und Weichkäse bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung zum 15. Juli, möglichst in Ostpreußen.
Minna Mehrwald, Klütz i. Meckl., Molkereigenossenschaft. (509

Junger Gehilfe, der seine Lehrz. beend., sucht z. 1. 8. 29 anderweitig Stellg., wo er sich in d. Butterei wie im Kontor u. Untersuch. vervollst. kann. Gefl. Off. an **Heinz Koesling, Molk. Tranßau,** P. Laptau, Ostpr., erbeten. (466

Für ältere, erfahrene
Buchhalterin,
welche 13 Jahre lang unter mein. Leitung gearbeitet hat, suche ich z. sofort eventl. später Dauerstellung. Dieselbe ist vollkommen bilanzsich., unbedingt zuverlässig und versteht es, wenn nötig, auch i. Außendienste selbständig zu disponieren.
Direktor Tichelaer,
Naumburger Molkerei, G. m. b. H.

Fachmann, 26 Jahre, evgl., gute Erscheinung, mit etwas Vermögen, wünscht die Bekanntschaft einer jg. Dame, 20—25, zwecks
Heirat,
evtl. Beteiligung oder Einheirat. Vermittl. v. Verw. angenehm. Zuschriften mit Bild u. **Mitteldeutschland Nr. 595** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren

Suche ein
Milchgeschäft oder Molkerei
zu pachten. Offerten unter Nr. 609 an diese Zeitung.

Achtung!
Beabsichtige meinen
Molkerei-Frischmilchvertrieb
krankheitshalber zu verkaufen oder zu verpachten für den billigen Preis von 35 000 ℳ, Anzahlung 5—8000 ℳ, Gebäudewert 23 000 ℳ, mit 7 Wohnungen, Molkereigebäude sow. reichlich Stallungen u. Bodenräume sow. sämtl. Inventar, auch 2 Pferde, 2 Stadtverkaufswagen, 1 Auto, Umsatz tägl. 1000—1500 Stallmilchanlieferung, 2—300 Liter Schlagsahne, mehr Milch noch zu haben. Pommern, an der Ostsee. Angebote unter Nr. **606** an diese Zeitung.

Suche Molkerei
in Pommern oder Brandenburg zu kaufen, wo etwa 8000 RM. zur Anz. genügen. Ausführliche Angeb. erb. unter Nr. **605** an diese Zeitung.

Suche sofort eine
Molkerei
zu kaufen oder pachten, auch einen Ort wo Molkerei gewünscht wird, Maschinen vorhanden. Offerten u. Nr. **604** an diese Zeitung.

Verkaufe sofort meine in Pachträumen befindliche
Harzerkäsefabrik,
3 Zt. wöchentliche Verarbeitung 70 Ztr. Fester Preis 3000 ℳ bei Vorauszahlung. Ernsthafte Käufer erfahren Näheres unt. Nr. **493** an die Molkerei-Zeitung. (Schlesien).

In einer Großstadt ist das
erste Butter- u. Käse-Geschäft
mit 5—6 Zimmer-Wohnung abzugeben. Käufer mit 8—10 000 ℳ Kapital evtl. Hypotheken wollen sich unter **W. Z. Nr. 501** an diese Zeitung wenden.

Welche Molkerei od. Milchhandl. gibt einem ehrlichen, strebsamen geschäftsgewandt. Ehepaar, Molkereifachleute, eine **Milch- u. Molkereiprodukten-Verkaufsstelle** in Pacht od. auf eig. Rechn., evtl. Kautionsstellung. Offerten unter Nr. **585** an diese Zeitung.

Molkerei
möglichst bald zu pachten gesucht. Nähere Angaben befördert unter Nr. **586** diese Zeitung.

Molkerei
(2—3000 Liter) gesucht. (591
Henze, Hamburg 23, Hagenau 6.

Zu verkaufen Nähe Bremen eine
Molkerei
mit Mühlenbetrieb, modern eingerichtet, Milchversand mit eigenem Auto. Preis 60 000 Mark. (541
H. Brems,
Bremen, Geestemünderstr. 36, Roland 7630.

Molkerei
mit Käserei, Mühle, Sägewerk, Schweinemästerei usw., 1 Hekt. gr., Preis 75 000 ℳ, zu verkaufen. (542
H. Brems,
Bremen, Geestemünderstr. 36, Roland 7630.

Molkerei
an Kleinbahn, geeignet für Camembertkäserei, Preis 25 000 Mk., zu verkaufen. (543
H. Brems,
Bremen, Geestemünderstr. 36, Roland 7630.

Pachtmolkerei
in Kreisstadt gegen 3000 RM. Abfindung abzutreten, ev. Tausch geg. **Verwalterstelle.** Milchr. Gegend, geringe Pacht. Offerten unter Nr. **557** an diese Zeitung erbeten.

Junger Molkereimitinhaber sucht an Stelle des ausscheidenden Teilhabers einer neu eingerichteten, weit ausbaufähigen Molkerei (Nähe Chemnitz) stillen oder tätigen

Teilhaber od. Teilhaberin*

mit nachweisbar 10 000 RM. Barkapital.

*Da unverheiratet, spätere Heirat mit event. Teilhaberin nicht ausgeschlossen. Vermittler zwecklos. Erbitte Angebote von nur Selbstreflektanten unter Nr. 445 an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Suche gutgehende

Molkerei

zu kaufen bezw. zu pachten, od. falls genügend Milch vorhand., neu einzurichten. Offerten unter Nr. 452 durch diese Zeitung.

Alters- und krankheitshalber verkaufe ich meine gut gehende

Molkerei und Weichkäserei

mit Sahneversand an direkter Strecke zum westfälischen Industriegebiet gelegen. Gute Maschinen, Lieferauto, Stallungen für ca. 70 Schweine sind vorhanden. Ernstliche Reflektanten welche 12 000 ℳ anzahlen können, erhalten nähere Auskunft. Gefl.. Off. an diese Ztg. unter 480.

Stadtmolkerei

in Pachträumen in Garnisonstadt mit höheren Schulen zu verkaufen, z. Zt. 4000 Lit. Anlieferung, lebhafter Stadtverkauf. Preis 30 000 Mk. Anzahlung 15 000 Mark. Offerten unter B. Nr. 197 an diese Zeitung.

Suche baldigst ein grundreelles

Milchgeschäft

zu kaufen. Uebernehme auch Molkereifiliale. Schlesien bevorzugt. Offerten unter O. J. Nr. 301 an diese Zeitung.

Kleine Molkerei

oder gutes Milchgeschäft zu pachten oder kaufen gesucht. Ausführliche Angabe an (414

Quillfeld, Breslau 10,
Herzogstraße 30.

Zu verkaufen:

Molkereigebäude m. groß. Räumen, 12 Wohnzimmer und groß. Kellerräumen, außerdem einem großen Schweinestall, direkt am Bahnhof, Nähe Bremen. Offerten unt. W. B. Nr. 567 durch diese Zeitung.

Käsegroßhandlung

in Thür. mit kompl. Käsereieinrichtung (Lübb. Masch.), mit Lieferwagen und gut. Kundenstamm, evtl. auch nur die Einrichtung, billig zu verkaufen. Offerten erbeten unter Nr. 569 durch diese Zeitung.

Flottgehende

Weichkäserei

wegen anderen Unternehmens an tücht. Fachmann abzugeb. 2 500 Mark erforderlich. Großstadt im rhein.-westfäl. Industriegebiet. Angebote unter Nr. 112 an diese Ztg.

Besonderer Umstände halber verkaufe oder verpachte sofort meine

Molkerei

bei einer Anzahlung von 6000 ℳ, bei Pacht sind monatlich 120 ℳ erforderl. Mass. Gebäude, Schweinestall für 200 Schweine vorhanden. Große Wohnung. Zum Teil Frischmilchverkauf. Rahmstation. Off. unter Wesergebiet Nr. 532 an diese Zeitung. (Nähe viel. Badeorte.)

Gute Existenz.

Verkaufe meine Käsegroßhandlg., großer Kundenstamm, nachweislich hoher Verdienst, Kassageschäft, für 6000 Mark mit Lieferwagen. Off. unter Nr. 534 an diese Ztg. erbet.

Entwicklungsfähige Molkerei in Ostpr. sucht zu sofort tüchtigen Fachmann als

tätigen Teilhaber

mit einer Einlage von 5000—7000 Mark, möglichst sofort. Angebote unter Nr. 552 an diese Zeitung erb.

Grundstück

mit Käserei und ca. 1 Morgen Garten bei 10 000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 558 an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger Molkerei- und Käsereifachmann, 28 Jahre alt, sucht existenzfähige

Molkerei

zu kaufen oder pachten, eventl. als Leiter sich zu beteiligen. Barkapit. 10 000 Mk. vorhanden. Offerten u. Nr. 289 an diese Zeitung.

Molkereiprodukt.-Geschäft

mit kühlen Lagerräum, Ladenstube und 2 Zimmern, in Verkehrsstraße einer Industriestadt Thüringens ist wegen anderweitigen Unternehmens baldigst zu verk. Horcher verbeten. Angebote unt. „Existenz" Nr. 376 an diese Zeitung.

Besonderer Umstände halber verkaufe sofort

Stadtmolkerei,

alleinige im Ort, aufblüh. Badeort, Mitteldeutschland, Produkte werden vollständig in Stadt umgesetzt, sehr gute Gebäude, Stall. 100 Schweine, Milchliefer. 1500 Liter, nach Fett bezahlt. Neue Maschinen, Eismaschine. Preis 42 000 RM., größ. Anzahlung. Gefl. Offerten unter G. L. 413 an diese Zeitung.

Städtische Molkerei

in Mitteldeutschland, 1500 bis 1800 Liter Milch mit eigenen Läden, in welchen außer Milch, viel Butter, Käse, Eier und Margarine umgesetzt wird, neuzeitl. eingerichtet, alles in best. Zustande, mit groß. Gebäuden und Ställen, gr. Garten, sämtliche Produkte werd. am Platze abgesetzt, Familienverhältnisse halber sofort für äußerst 75 000 RM. bei mind. 35 000 RM. Anzahlung zu verkauf. Nur Selbstreflektanten, die obige Anzahlung nachweislich zur Verfüg. haben finden Berücksichtigung. Off. unter J. S. Nr. 131 an diese Ztg.

Butter-Versandgeschäft,

monatlich 150 Postkolli, beste alte Kundschaft, sofort gegen Höchstgeb. zu verkaufen. Gebote unter Nr. 421 an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

(Prov. Hannover), mit 4500/5000 Liter tägl., ist zu verkaufen. Gute Molkereieinrichtung mit 2 Zentrif., Butterfertiger, Rahmreifer usw. Forderung 33 000 Mk., Anzahlung ca. 10 000 Mk. (437

E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Suche Molkerei oder Milchgeschäft

zu kaufen. Bar 12 000 Mk. sofort zur Verfüg., später mehr. Schlesien und Ostpreußen ausgeschlossen. Off. unter K. K. Nr. 438 an diese Ztg. erbeten.

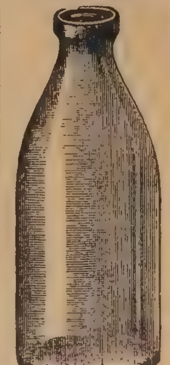
Kauf-Gesuche.

Gebrauchte, aber noch gut erhalt.

Homogenisier-Maschine

neuester Konstruktion, von 4—600 Liter stündlicher Leistung, zu kaufen gesucht. (546

Molkerei Neuenkirchen
im Lüneburgischen.





Milchflaschen Yoghurtflaschen

aus weißem Glase
für **alle Verschlußarten**
liefern als Spezial - Glasfabrik
Lüner Glasmanufaktu
G. m. b. H., Lünen i. West
Telefon 30 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!

Laboratorium
M. Groll
Reinkulturen für Molkereien und Käsereien fachmännisch kontrolliert.
Wien I, Schottenring 28.

68 „Bewe-Kunden
wurden auf der Käse-Schau in Magdeburg 24. Septbr. 1927 mit hochfein u. fein ausgezeichn

„BEWE" verhütet das lästige Fließen Käse, bewirkt das Quillen, be dert das Reifen hinterläßt kei Beigeschmack, entspricht dem Nahrungsmittelgesetz. 1 Ztr. 40 RM. im Anbruch à Pfd. 50 Pfg. ab Fab

— **Hunderte Zeugnisse beweisen den Erfolg.**

Fachmännische Anleitung zur rationellen Ausbeut der Harzkäserei schriftlich auf Wunsch persönli

50 Pfg. kostet 1 Ltr. Original-**Käsefarbe,** wenn Sie sich dies selbst herstellen. Sie sparen die teuren Emballagen und Frach

Bruwesta, (Schimmeltot) kg **2** RM.
Madenfort, à Pfund **60** Pfennig
Blauschimmelkultur,
Rotkultur, à Portion **5** RM.

Carl Weber, Stadtoldendo

Empfehle

Käseharfen extra stark mit Messingdrähten und Messingschrauben — Preis mit Ver 8.50 Mk.
Käsequirle ganz Messing 6 Querstäbe 350—320 mm Durchmesser — Preis mit Ver 8.00 Mk.
Salzringe 250×150 mm aus stark verzinntem Blech, Ringe extra stark pro Stck. 3. Mk. — bei nicht gefa Geld zurück.

Sämtliche Sachen 3 Tage zur Probe
Versand nur gegen Nachnahme

Fabrik für Molkereibedarfsartikel
Fritz Bogatzki, Gumbinnen, (neben d. Schlachthof)

Massenfettbestimmung
und
Untersuchungen
auf Verfälschun
besorgt
Laboratorium der Molkerei-Zeitung, Hildeshei



Molkerei - Wage
— **Karosserien für Motorwage**
liefert als Spezialität seit 1867 in bekan Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Be
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard i

Gut erhaltener, gebrauchter

Butterfertiger

it ausziehbarem Knetwagen, Fa-
cikat Bergedorf oder Jepsen, für
00 Liter Verbutterung sofort zu
aufen gesucht. Angeb. mit Preis-
ngabe unter 273 an diese Zeitung.

Quargpresse

u kaufen gesucht. (419
Rudolf Rieser, Auringen-Wiesbaden.

Für jungen Anfänger gut erhalt.

Holsteiner Faß

mit Kneter zu kaufen gesucht. Gefl.
Angebote an
Molkerei Mölln in Lbg.
rbeten. (556

Sehr gut erhaltener

Flammrohrkessel,

–10 qm. Heizfläche, oder stehender

Quersieder,

–6 qm., Heizfl., 6–8 Atm., sucht m.
Angabe des Baujahres und Preis.
August Meißner, Molkerei Kuppen bei Saalfeld, Ostpr. (548

Kauf-Angebote.

KANNEN-SCHILDER UND KANNEN-ZAHLEN

Stück 15–30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen, Hauptstraße 78. (3998

Eier,

rische, Pommersche, jed. Quantum,
uch waggonw. in Käufers Kisten
ab hier, hat wöchentlich billigst ab-
ugeben.
Siegfried Lüdtke, Kolberg i. Pom., 2. Pfannschmieden 1. (9488

Liefere neue und gebrauchte

Buttertonnen.

Wilhelm Henniges, Böttcherei, Wenzen i. Brschw.

Quargpressen und Quargmühlen

n jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker, Eldagsen in Hannover.

Butterformen aus Ahornholz



Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Milch-Flaschenkasten

Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten

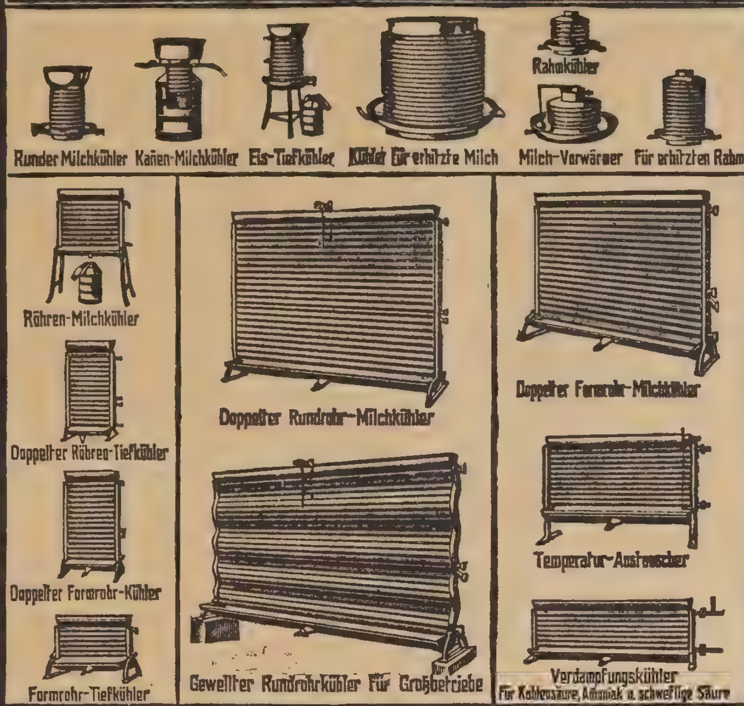
R. Leinbrock Nachf. Niedersedlitz Sa.
Älteste Spezialfabrik Deutschlands

Holzspan-Schachteln

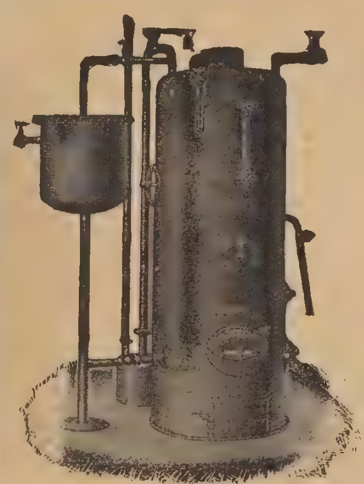
in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Original Milch- und Rahmkühler

Stärkste Kühlwirkung! Bestes Material! Längste Haltbarkeit!



Erste u. größte Spezialfabrik der Welt für Berieselungs-Kühlapparate
W. Schmidt Kühlapparate-Fabrik **Bretten 41** (Baden)



Stehende und liegende
Hoch- u. Niederdruck-
Dampferzeuger
in bewährter Sonder-
ausführung
für **Molkereien.**
C. Nolte G. m. b. H.
Dampfkesselfabrik
Hannover. Gegr. 1870.

ZINNFOLIEN ALUMINIUMFOLIEN
zur
Käseverpackung
in allen Ausführungen
weiß bedruckt, glatt und dessiniert
liefert
STANIOL- UND METALLKAPSELFABRIK
vormals Conrad Sachs G.m.b.H.
EPPSTEIN IM TAUNUS



Beste gesunde, tierärztlich untersuchte
Ferkel und Läufer
der berühmten Hoyaer, sowie der veredelten hannoverschen Landschweinerasse, welche sich besonders zur Schnellmast eignen, liefert in jedem Alter nach Gewicht und in jeder Stückzahl, nur Qualität,
Centralgenossenschaft für Viehverwertung, Hannover, Rathenauplatz 5, Telefon: 38552
Größter Viehversand der Provinz Hannover.





Käseform-Zangen
für alle Arten
Quarg- und
Weichkäse
fertigt in solider
Ausführung
stark verzinnt
Maschinen-Fabrik
A. Lübbers
Langensalza.

Das kranke Schwein

Ein gemeinverständlicher Ratgeber zur Erkennung, Behandlung und Verhütung der Schweinekrankheiten, sowie zur Beurteilung des Fleisches kranker Schweine
von
Geh. Hofrat **Dr. Casparius**
102 S. m. 33 Abb. **Preis 3 Mk.**

Das vorliegende Buch ist als 3. Aufl. des seit längerer Zeit vergriffenen Werkes von Hilfreich, Das kranke Schwein, erschienen und wird den Beziehern gleich gute Dienste leisten, wie die früheren Aufl.

Buchhandlg. der Molk.-Ztg. Hildesheim.

Lieferbar täglich 1000 Stück

Bahnversandschilder

Hermann Jordan

Molkerei-Maschinenfabrik

Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

Eierkisten

für 100, 200, 300, 400, 500 Eier,

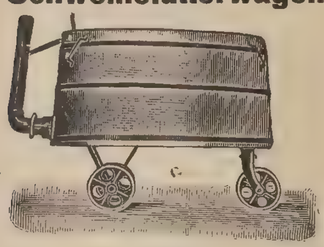
Butterversandkisten

liefert preiswert (5984

Wilh. Brader, Hildesheim,

Kistenfabrik.

Zeit- nud futtersparende Schweinefutterwagen



liefert (6968

J. J. Nipp, Hasede b. Hildesheim

---

1 Astra Butterfertiger 1000 Ltr. Ges. Inh., wenig gebraucht, gewissenhaft durchrepariert und vollkommen überholt in einwandfreiem Zustand abzugeben.

Günstigste Zahlungsbedingungen. Off. unter **148** d. diese Zeitung.

Sonder-Angebot

Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je ℳ 8,90, mit Bügelverschluß je ℳ 9,90, solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben.

Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, O.-S.

---

1 Ztr.-Buttertonnen

gebraucht, gut repariert zu verkaufen.

Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.

Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951

Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Seit 1880

Spezialbau von Kaesereimaschinen

Maschinenfabrik Engelmann, Lützen.

Den richtigen Pantoffel für den

Meierei-Fachmann



Per Paar Mk. 2,70

zuzügl. Vers. Spes

per Nachnahme

C. Rix, Pantoffel-Fabrik, Pinneberg 3.

Weshalb

9 Stunden an der Milchabrechnung sitzen, wenn die Arbeit in **3 Stunden** geleistet werden kann? ²/₃ der bisher verwandten Zeit sparen Sie tatsächlich bei Benutzung von

Mann-Brader,

Milchgeld-Berechnungstabellen

Versandbereit liegen:

Tabelle für die Bezahlung von	10.1—15 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „	15.1—20 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „	20.1—25 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „	3.1 Pfg. je Fettprozent
„ „ „ „ „	3.5 „ „ „
„ „ „ „ „	3.6 „ „ „
„ „ „ „ „	4 „ „ „
„ „ „ „ „	4,1 „ „ „
„ „ „ „ „	4,2 „ „ „
„ „ „ „ „	4,5 „ „ „
„ „ „ „ „	4,6 „ „ „
„ „ „ „ „	4,7 „ „ „
„ „ „ „ „	4,8 „ „ „
„ „ „ „ „	4,9 „ „ „
„ „ „ „ „	5,— „ „ „

Preis jeder Tabelle 5.— RM.

Weitere Tabellen sind in Vorbereitung. Wer Wert auf recht schnelles Erscheinen einer bestimmten Tabelle legt, wolle uns dies mitteilen, damit wir die Fertigstellung dieser tunlichst beschleunigen.

Wer diese Tabellen kennt, mag sie bei der Milchgeldberechnung nicht wieder missen und wer sie zum ersten Male benutzt, wird schon nach wenigen Minuten ihren Wert erkennen. Es gibt wirklich kein praktischeres, zuverlässigeres und leichter zu handhabendes Hilfsmittel. Alle Multiplikationen kommen in Fortfall. Auf ein und demselben, durch seitlichen Registereindruck leicht aufzufindendem Blatt werden 2 Zahlen abgelesen, die zusammengezählt, die gesuchte Summe ergeben. Sind zum Beispiel

3239 Kg. mit 13,9 Pfg. zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg.	kosten	444.80 RM.
	39 „	„	5.42 „
und zählt		zusammen	450.22 RM.

oder

3279 Kg. einer 3,15 prozentigen Milch mit 3,1 Pfg. je Fettprozent zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg.	kosten	312.48 RM.
	79 „	„	7.71 „
und zählt		zusammen	320.19 RM.

Milchwirtschaftl. Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Etiketten

für alle

Käse-Sorten

liefern billigst

Gebrüder Güttler

Zittau i. Sa.

Bienenhonig

wie

Californ, Chile, Guatemala, Hawaii, Havana, Haiti, Jama[illegible]

Direkter Import.

J. Nootbaar junio[illegible]

Hamburg 1.

Verkauf nur an Grossisten.

Gut erhaltene einmal gebrauc[illegible]

Buttertonnen und Käsekisten

jedes Quantum abzugeben. Off[illegible] erbittet [illegible]

Molkerei Niewerle, Krs. Sor[illegible]

Verderben, Schimmeln und Schmierigwerden

von Weich- und Hartkäse, Koch[illegible] Quarg usw., wird mit Sicher[illegible] verhindert durch unser gesetzlich [illegible] lässig., erpr. Konservierungsm[illegible]

Roh-Microbin

bei Gegenwart von Citronensä[illegible] Nähere Auskunft erteilt: [illegible]

Gesellsch. f. Sterilisation m. b. [illegible]

Berlin-Wilmersdorf,

Brandenburgische Straße 20.

Butter = Transportkü[illegible] „Nordma[illegible]

D. R. G. M.

Bestbewährter Dauerkübel für Bu[illegible] und Speise-Schmalz, Quargvers[illegible]



ja am[illegible] **Rote**[illegible] Spez[illegible] kübel [illegible] 105 [illegible] u. 55 [illegible] netto [illegible] Ford[illegible] Sie [illegible] Sond[illegible] prosp[illegible] Empfe[illegible] Probe[illegible] bezug.

Heinrich Kraft, Mech. Böttche[illegible] **Brunsbüttel** (Schleswig-Holst[illegible])

Fernspr. 303

Erstklassige, kupf.

Dampfkäsekessel mit Holzbottich,

sowie **Kessel** für direkte Feuer[illegible] liefert prompt und billigst [illegible]

Herm. Kropeit,

Kupferschmiede u. Kesselbauan[illegible]

Tapiau, Ostpr.

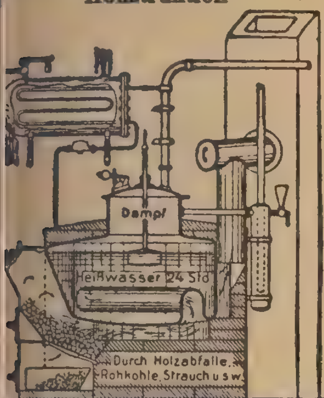
Jede Größe

Strohmatten

fertigt b. äuß. Preisen schnellst[illegible] an **M. R. Langenfeld, Löbau,** [illegible] Holz- u. Strohmattenfabrik. [illegible]

Zur Verzinnung
v. **Pasteuren, Dampfkäsewannen** u. **Bassins usw.** an Ort und Stelle, jede tüchtige, mit der Arbeit vertr. Monteure. Im Falle d. Selbstverzinnung lief. pa. bleifreies Streuzin nebst Gebrauchsanweisung.
Internationale Metallwerke Georg Sindermann, Hallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

Dampferzeuger
System Gotthardt & Kühne
...50 Proz. Brennstoff-Ersparnis
verbesserte, konkurrenzlose Konstruktion



Günstige Zahlungsbedingungen.
Gotthard & Kühne
Lommatsch i. Sa. 3

Zu verkaufen:
...mpfmaschine, 15 PS., Baujahr ...19, tadellos erhalten, Preis 600 ... **Querfieder,** 9 qm. Heizfläche, ...ne Papiere, 400 Mk., frei Bahn ...rladen. In Tausch genommen ...tl. zu kaufen gesucht wird **Quer-...der,** ca. 6 qm. Heizfläche, neu od. ...braucht. (260
Molkerei Berge Krs. Bersenbrück.

Für einige Bezirke ist die
Vertretung
...r den Vertrieb von Molkereiart., ...z. Milchkannen, Käsewannen, ...assins frei. Bewerber müssen mit ...r Molkerei- u. Milchhändlerkund-...aft vertraut sein. Offerten unt. ...r. 331 an dies. Zeitung.

Eine Kondens-milchanlage
...nig gebraucht, bestehend aus ...omogenisiermaschine (Schröder), ...indl. Leistung 200 Liter, einer ...osenverschlußmaschine, Stunden-...istung bis zu 2500 Dosen, einem ...utoklav, liegend, mit vollständi-...r Armatur für 1000 1/1 oder ...00 1/2 Ltr.-Dosen einschl. 4 fahrb. ...bil. Wagen, einer Reihendosen-...limaschine für 1/1 und 1/2 Ltr.-...osen eingerichtet, ist billig zu ...rkaufen. Gefl. Angeb. erbittet ...e (490
Molkerei Gescher i. Westf.

Echtes Stanniol
...lerbester Qualität, mit tadel-...sem, sorgfältigem Druck, bei ...ihrenden Käsereien durchaus ...ewährt, auch
Aluminiumfolien
...hne und mit Papierverstärkung, ...owie
Plomben
...efern schnell und preiswert
Haendler & Natermann Aktiengesellschaft
Hann.-Münden.

Fredenhagen

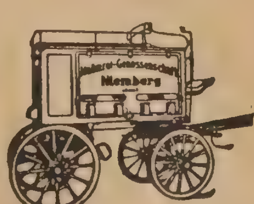


Abtropf- und Förderanlagen für Milchkannen
Einfach in Wartung und Bedienung.
Wilhelm Fredenhagen, Offenbach a/M.



Flaschenspülmaschinen, Flaschenkästen Flaschenkörbe, Pappscheiben, Milchflaschen
Lochscheiben-Trinkhalme, mit Pappscheibenverschluß, jede Größe am Lager, sämtliche Molkereimaschinen, Geräte und Hilfsstoffe
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49 Fernruf Vineta 2500





Milchverkaufs-Wagen
Milchkannen - Wagen
jeder Art und Größe liefert
Joh. Schoene, Wagenbau, Halle a. S.
Lindenstr. 49, Fernruf 3619

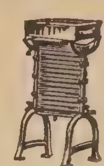
Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

Strohtrinkhalme

	o. Hülle	m. Hülle	Quant.
angebleicht, aber trotzd. gut sort.,	2.—	4.25	1 mille
	9.50	20.—	5 mille
22 cm lang.	18.—	39.—	10 mille
Edelgebleicht. das	3.10	5.30	1 mille
Beste vom Besten	15.—	25.—	5 mille
22 cm lang.	28.—	48.—	10 mille

liefert prompt in übertroffener Qualität seit 10 Jahren. Bei vollem Postpaket spesenfrei.
Zeitzer Strohwaren-Industrie E. Drechsler, Zeitz 4.

Unentbehrlich für Jedermann ist der große
DUDEN
Rechtschreibung der deutschen Sprache u. der Fremdwörter
bearbeitet von
Dr. Theodor Matthias
ZEHNTE AUFLAGE
— Preis 4.50 Mark —
Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung Hildesheim.



Milchkühler
jede Größe, für jeden Zweck
36 Jahre eigener Bau
Milchkannen
extra stark
Steckdeckel Bügelverschluß 20 Liter 10.— ℳ 11.00 ℳ
Bahnmäßig beschildert 50 ₰ mehr

Erhardt Harting Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8A
Liefert sämtliche Bahnversandschilder.
Beste lesbare Stanzschrift
Anfertg. 1 Tag, Stück 15-30 Pfg.
Kannenzahlen in jeder Größe
Vollmilchschilder u. and. Pfandmarken
Butterformtische, Milchmeßeimer
Butterknet- u. Mischmaschine
Allerbestes Käselab Dr. Byk Kilo 14.50 M.
Drahtkörbe, Flaschenkästen billig
Wattefilter, Wattescheiben prima
Wagenkannen, Normal-Milchflaschen
starke Flaschenpappscheiben in Rollen
34 mm ohne Schrift 1000 80 Pfg.; mit Schrift 1000 100 Pfg.
42 mm ohne Schrift 1000 1.10 ℳ; mit Schrift 1000 1.30 ℳ
Alle Größen auch mit Firma
Gelegenheitskauf Milchbehälter 1200 Ltr.
Tel.: Berlin Moritzplatz 10732.

1 ungebrauchten
Niederdruckkessel,
0,5 Atm., 12 qm. Heizfläche, Marke „Tubalia", mit Schornstein und Zubehör, wegen Umstellung unt. Preis zu verkaufen. (373
Willy Lehmann, Teterow i. Mcklb., Moltkestraße 36.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49

Bleiplomben,
Spezialplomben für Milchkannen
Giesemann & Luft, G. m. b. H.
Bleiplombenfabrik,
Berlin O. 17, Hohenlohebrücke.

Komplette Anlage einer
Schmelzkäsefabrik
soll wegen Aufgabe billig an schnellentschloss. Käufer verkauft werden. Die Maschinen pp. sind fast nicht gebraucht und modernster Konstruktion. Offerten an (518
Heinrich Hoof, Flensburg,
Katharinenstraße 9.

Frische Landeier
kauft (178
W. Faßbender, Dortmund,
Postfach 391.

Butter, Käse, Quarg

2—3 Tonnen
Markenbutter
wöchentlich bei **prompter Kasse ges.** Werte Offerten erb. (539
Molkerei Niewerle, Krs. Sorau.

Suche zum 1. Oktober 1929 zirka 600—800 Liter tiefgekühlte (589
Vollmilch
nach Spandau. Nachricht erbet. an
Paul Wittkamp,
Milch-Groß- und Kleinhandel,
Berlin-Spandau, Kurstraße 15.

Prima Speisequarg,
süß und trocken, hat noch laufend einige Zentner wöchentlich an nur zahlungsfähige Abnehmer abzugeb. Probetonne unter Nachnahme. (563
Molkerei Beuthen, Bez. Liegnitz.

Welche Molkerei ist in der Lage täglich bis 2000 Liter dauererhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch
nach **Bremen-Hbf.** zu liefern? Angebote unter Nr. **566** durch d. Ztg.

Pa. Süßrahmbutter und frische Eier
kauft (568
Carl Schnitzler, Köln,
Krefelderstraße 57.

Täglich frischen
Speisequarg
pro Zentner 18 ℳ ab hier, an unbekannte Firmen unter Nachnahme, gibt ab (570
Molkerei Wippingen, Post Kluse, Bez. Oldb.

Suche Lieferanten für
Quadratlimburger
sowie für sämtliche
Weichkäse.
H. Mikoleit, Potsdam,
Saarmunderstraße 13. (571

Habe wöchentlich noch 6—7 Faß erstklassige (573
Molkereibutter
zu Berliner Höchstnotierung abzug. Probetonne per Nachnahme.
W. Hoppe, Osterode, Ostpr.

Dauerabnehmer für wöchentlich 8 bis 10 Faß
Sauermilchquarg
einwandfreie, trockene Ware. Anfragen mit äußerstem Preis ab Ostpr. Station u. Nr. **574** an diese Zeitung erbeten.

Dauerlieferant für wöchentlich 3 bis 10 Zentner
Speisequarg
sofort gesucht. Offerten mit Preisangeboten u. Nr. 575 durch d. Ztg.

Wöchentlich 5—6 Zentner
prima Kuh-Käse
frisch vom Salztisch zu regelmäßiger Lieferung gesucht. Zuschriften unt. Nr. 576 an diese Zeitung erbeten.

„Rot"-Kultur
für goldgelben Harzkäse
Blauschimmelkultur
für Blauschimmelkäse
Säurewecker
Camembertkulturen
Laboratorium Dr. Frieber,
Hildesheim.

Emmentaler-Käse
finnischen Sauermilchquarg
aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

Dampfmolkerei Prödel, Bezirk Magdeburg liefert jedes Quantum haltbare (7375
Schlagsahne
zu den billigsten Tagespreisen in Käufers Gefäßen.

Sie verdienen

wenn Sie Ihren Bedarf in
Käsewannen – Milchbassins (Aluminium od. Kupfer)
Ia verzinnte Milchtransportkannen
und sonstige **Molkereigeräte** bei mir kaufen.
Fordern Sie noch heute Angebot.
F. A. Grieskamp, Ahlen (Westf.), Ruf 360.

Wenn Sie eine „Benhil"-Formmaschine kaufen,



haben Sie die Gewißheit eine Maschine zu bekommen, die inbezug auf Qualität das Beste darstellt, was auf dem Markte ist.
Die nahezu 2000 malige Lieferung beweist Ihnen die unbedingte Ueberlegenheit unseres Erzeugnisses.
Mehr als 15 jähr. Erfahrung.
Modernste Konstruktion.
Darum nur eine **„Original-Benhil"** von den
Benz & Hilgers'schen Werken in Düsseldorf, Postamt 10
Außerdem als Spezialität Packautomaten für Butter, Camembert, Schmelzkäse etc.

Kurzer Grundriß der Chemie der Milch- u. Milcherzeugnisse
zum Unterricht für Molkereischüler
von
Professor Dr. A. Burr
Direktor des Chem. Instituts der Preuß. Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel.
87 Seiten und 2 Tafeln
Preis 1.80 Mk.
Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Wir haben noch auf Jahresa[bschluß] ca. 100 Lit. garantiert hal[tbare]
Vollmilch
abzugeben.
Molkereibetriebsgesellsch. m. b.
Gifhorn (Hannover).

Lorenz Schade,
Butter- und Käsegroßhandlung
Berlin-Neukölln, Jägerstraße 5
gegründet 1913
ist Abnehmer für feinste (27
Molkereibutter
bei prompter Abrechnung, even[tl.] Kaution.

Sahneschichtkäse
in bekannt bester Qualität, K[
zu 10 Stück, gibt ab (
Molkerei Delbrück in Westf

Wir suchen für unsere am 1. A[
in Betrieb komende, hochmod[
eingerichtete Großmolkerei n[
einige zahlungsfähige
Dauerabnehmer
für dauererhitzte und tiefgekül[
Vollmilch, hochfei[
Butter und frische[
aus dauerpesteuris. Milch herg[
Quarg.
Letztere in Käufers Tonnen. An[
bote erbeten an (
Molkerei e. G. m. u. H. Hestru[
Kreis Bentheim.

Zu sofort sind auf Jahresab[
zu verpacht. 800—1000 Liter tief[
Vollmilch,
sowie täglich 100 Pfund pa. ge[
Speisequarg
und täglich 100 Liter frische
Buttermilch.
Anfragen sind zu richten an die
Molkerei Kamern, Bz. Magdeb[urg]
Herm. Mangelsdorf.

Speisequarg
in feinster, streichfähiger Qua[lität]
gibt laufend ab
Molkerei Roseburg (Lauenb[

Wir haben noch laufend abz[
Schlagsahne
haltbar und schlagfähig, **Vollm[**
dauerpasteurisiert, **Delikat.-Koch[**
Sahneschichtkäse, Frühstückskä[
Speise- und Sauermilchquar[
besten Qualitäten.
Dampfmolkerei Worb[

Suche wöchentlich 2—3 Faß
allerf. Tafelbutte[r]
direkt von Molkerei bei h[
Preis zu kaufen. Offerten erb[
Molkerei Reinsdorf (Mark
Jüterbog.

Als Spezialist empfehle ich p[
Bauern-Spitzkäs[e]
mit Kümmel, a Stück 100 Gr[
schwer, in Kisten von 3 Pfund[
packt. Desgleichen prima gold[
Quadrat-Kümmelkäse
sowie geschmeidigen
Speisequarg.
Vertreter gesucht.
Molkerei Erich Bölicke,
Crossen (Oder). Telefon 9

Prima trockenen, metallfreie[n]
Sauermilchquar[g]
kauft zu regelmäßiger Lieferu[ng]
erbittet Angebote
Käsefabrik Emil Reisegerst
Berlin N. 58, Griebenowstraß[e]

Achtung!
Suche zu sofort täglich
40 Liter Rahm
zu Fabrikationszwecken, zahle 3
41 ₰ p. % Sahne, muß 30
haben. Offerten unter **Han[**
Nr. 577 durch diese Ztg. erbete[n]

Molkereigenossensch. an der Bahn Görlitz-Dresden sucht noch für molkereimäßig behandelte pa. Vollmilch

Dauerabnehmer.

Es kommen nur reelle Unternehm. in Frage, da es sich um Jahresabschluß handelt. Zuschriften unter Nr. 144 an diese Zeitung.

Schlagsahne, Speisequarg,

Bauern-, Mainzer-, Harzer- } **Käse**

in einwandfreier, haltbarer Qualität stets lieferbar. (8105

Molkerei Wetter (Hessen-Nassau).

Suche noch einige größere Produktionen allerfeinste kernige

Molkerei-Butter

ohne Salz

gegen prompte wöchentliche Abrechnung und Kasse. (8542

Ernst Richard Schulze,
Dresden A. 24, Sedanstraße 12.
Fernruf 43 807.
Seit 1893 eingeführt!

Suche wöchentlich 10 Ztr. einwandfreien, trockenen

Quarg

für dauernde Lieferung. Offerten unter Nr. 8535 an diese Ztg.

Butter.

Wöchentlich mehrere Tonnen pa. kernige, trockene, ungesalzene

Molkereibutter

von Westpr. Molkerei laufend zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. ...23 durch diese Zeitung.

Unsere Spezialitäten:

Camembert- und Briekäse,

vollfett, in allen Packungen, sowie

Sahneschicht- und Frühstückskäse

in bester Qualität. (8998

Molkerei Oldenburg-Eversten i. O.

Täglich 100—200 Liter (8222

Schlagrahm

mit beliebigen Prozenten an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben.

Molkerei Felsen bei Herzlake.

Gust. Fricke, Hannover

Butter- und Käsegroßhandlung.
Fernruf 800 25
Telegr.-Adr.: „Butterhaus"
ist **Abnehmer** und **Lieferant** für **feinste** 8067

Molkereibutter.

Quarg

zu kaufen gesucht zu goldgelb. Käse. Offerten unter **G. K. 341** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei Hessens bahngünstig Kassel-Frankfurt. Industriegebiet hat abzugeben wöchentlich 2—300 Liter prima

Schlagsahne,

2—3 Tonnen prima

Sauermilchquarg,

2—3 Tonnen prima

Speisequarg.

Offerten mit Preis erbeten unter Nr. 308 an diese Zeitung.

Prima Harzkäse,

reine Quargware, tadellos i. Geschmack, stets lieferbar. (293

Hermann Kellner, Käserei, Nettlingen, Prov. Hannover.

Prima trockenen und buttermilchfreien (299

Quarg

sucht

Bruno Leinau, Magdeburg N. Krüderstraße 10-11. Telefon 21 537

Butter-Haus Robert Hoffmann

Zentrale: Berlin NW 40, Lehrterstr. 14|15.

Fernruf: Hansa 4825/26 und 8656
80 eigene Verkaufsstellen

Angebote nur in allerfeinster Butter erwünscht.
Sofortige Abrechnung und Kasse.

Suche wöchentlich einige Ztr. Ia frische

Molkereibutter

ungesalzen, zu kaufen und erbitte Angebote.

Helene Weiß, Pforzheim-Brötzingen Tel. 3342

Ueberschußmengen

von Ia Sauermilchquarg

übernimmt ständig

Hans Gegner, Quargimport, Dresden-A 24
Eisenstuckstr. 52, Telefon 47714. (8555

Schlagsahne

zur Erdbeerzeit, weiß, nicht absetzend, hat jedes Quantum abzugeben.

H. Holtorf

Schlagsahneversandmolkerei Stadt-Rehburg, Hannover
Telephon Selbstanschlußamt Bad-Rehburg 322

Warum auf Umwegen?

Bei Molkerei-Drucksachen-Bestellungen müssen Sie die Vorteile wahrnehmen, die Ihnen die größte Spezial-Druckerei für das gesamte Molkerei-Gewerbe bietet!

Direkte Bestellungen

an die Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim sichern Ihnen die Lieferung schöner Drucksachen zu äußerst billigen Preisen ohne Verteuerung durch den Zwischenhandel. —

Unser Druckerei-Großbetrieb kann von den Molkereifachleuten nach vorheriger Anmeldung gern besichtigt werden.

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim

Fernsprecher
2914

Schwankungen im Fettgehalte der Milch und ihre Ursachen ist ein soeben in 7. Auflage erschienenes, 8 Seit. starkes Heftchen betitelt, welches sich vorzüglich als Aufklärungsschrift zur Verteilung an die Lieferanten eignet. Preis 25 ₰, 25 Stück 4,25 ℳ, 50 Stück 7,50 ℳ, 100 Stück 12,50 ℳ. **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Molkerei hat noch größ. Quant.

Vollmilch

sowie mehrere 100 Liter

Schlagsahne

auch in kl. Mengen abzugeben. Die Milch wird auf Wunsch dauerpasteurisiert oder hocherhitzt. Für gute haltbare Ware wird garantiert.

Molkerei Helmighausen, Oldenburg. (9322

Schlagsahne

dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528

Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Feinsten Speisequarg

süß und geschmeidig, (4606

ff. Wippertaler Frühstückskäse

in Kisten zu 56 Stück, hat laufend an zahlungsfäh. Abnehm. abzugeb. Probesendung nur per Nachnahme.

Zentralmolk. Pustleben a. Harz.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel

Käsefabrik

Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Hamburger Butter- und Käse-Großhandlung mit großem Kundenkreis und pa. Referenzen ist noch Abnehmer von

prima Butter,

erste und zweite Sorte, sowie

Tilsiter Vollfett, Halbfett, Steinbusch. und Quadratkäse.

Zuschriften unter Nr. 9627 durch diese Zeitung.

Suche für regelmäßige Abnahme

Tilsiter, Steinb. und Limburger Käse,

vollfett u. halbfett. Prima Qualität und auch **billige Partieware.** Aeußerste Preise erbittet (8

Fritz Krause,
Agentur für Molkereiprodukte,
Berlin C. 2, Kaiser Wilhelmstr. 12.
Fernruf Kupfergraben 3710
und Andreas 3710.

Speisequarg

in bester Qualität hat noch abzugeben (102

Molkerei Rinkerode i. Westfalen.
Fernruf Nr. 2.

Stallfütterungs-Schlagsahne,

weiß, nicht absetzend, hat Molkerei (in der Provinz Hannover) an der Hauptbahnstrecke nach dem Industriegebiet gelegen) noch täglich 3 bis 400 Liter abzugeben. Offerten unter Nr. 8667 an diese Ztg.

Prima Butter

in ½ Pfd.- und 1 Pfd.-Stücken sow.
prima Vollmilch-Speisequarg und Magermilch-Speisequarg
laufend, auch im Winter, abzugeb.

Molkerei Helmighausen, Oldenburg. (9323

Offeriere prima

Speisequarg

zu Mk. 22.— pro Zentner ab hier per Nachnahme. (397

Molkerei Rudersdorf, Kreis Weimar.

Molkerei im Rheinland hat tägl. noch 100 Liter 33proz. schlagfähige

Schlagsahne

an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Anfragen erbeten unt. Nr. 410 an diese Zeitung.

Täglich ca. 2000 Liter dauererh., tiefgekühlte und garantiert haltb.

Vollmilch

auch in kleineren Posten hat abzug.

Molkerei-Genossenschaft Gramzow, Krs. Angermünde. (429

Milchwirtschaftlicher Verlag
der Molkerei-Zeitung
Hildesheim.

Eigener Buchdruck. — Eig. Bucheinband.
Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Neuerscheinungen 1929.

Lichtenberger, Prof. Dr. B.: Die Planung städtischer Milchversorgungsbetriebe (mit 14 Tafeln, 1 Tabelle und 32 Abbildungen) 2,50 *M.*
Mann-Brader, Milchgeldberechnungstabellen für Bezahlung nach Menge und für Bezahlung nach Fettgehalt. (Näheres durch Sonder-Inserat und auf Anfrage.)
Milchkontroll-Kalender für 1929 mit lehrreichen Aufsätzen und Tabellen und Formularen für den täglichen Bedarf. Herabgesetzter Preis 1,50 *M.*
Molkerei-Kalender für 1929 mit gesetzlichen Bestimmungen und Tabellen. (Vergriffen.)
Schulz, Dipl.-Jng., Kannenwaschmaschinen, Eine Studie über Konstruktion und Eignung für deutsche Betriebe. 91 S. mit 45 Abb. u. 4 Zahlentafeln. 1,50 *M.*

Erscheinungen aus 1925/28:

Bünger, Prof., Dr., Bericht über eine Prüfung von Milchfiltern und Melkeimern in der Praxis. 15 S. 0,30 *M.*
—, Lehrbuch der Tierzucht und Tierlehre für Molkereifachleute. 122 S. mit 23 Abbild., 1926. 3,— *M.*
Burr, Prof., Dr. A., Kurzer Grundriß der Chemie der Milch und Milcherzeugnisse. 86 S. und 2 Tafeln. 1,80 *M.*
Dibbern, Dr. H., Einführung in die Chemie und Unterrichtsmethoden für Molkereipraktiker. 223 S. 1926. 5,— *M.*
Fischer, Alb., Graph. Darstellung aus d. milchw. Betr. 92 S. m. 30 Abb. 3,— *M.*
—, Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung. 223 Seiten mit 134 Abbildungen. 4.50 *M.*
—, Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb, 124 S. mit 87 Abb. 3,— *M.*
—, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 112 S. mit vielen Abb. 2,50 *M.*
Frost, Gustav, Einfache Buchführung (nebst Inventur und Bilanz) für Privatmolkereien. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen u. Uebungsbog., zus. 4,— *M.*
Henneberg, Prof., Dr. W., Bakteriologie f. den Molkereipraktiker. 92 S. 1,50 *M.*
—, Bakteriologie für die Molkereischule. 2. Auflage. 70 S. mit 37 Abb. 1,50 *M.*
Hoyer, Dr. phil. et med., Die Regelung d. Milchvers. größ. Ortsch. 40 S. 1,— *M.*
Kretschmer, Kurt, Die Kaseinerzeugung. 70 S. 2,— *M.*
Kuhlig, Dipl.-Jng., Die Warmwasserversorgung d. Molkereien. 17 S. 1927. 0,40 *M.*
Leder, W., Obering., Wärmewirtschaft in oldenburg. Dampf-Molkereien. 58 S. mit 10 Abb. 2,50 *M.*
Lichtenberger, Prof., Dr., Berthold, Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika. 275 S. mit 84 Abb. und 29 Tafeln auf Kunstdruck. Geb. 10,— *M.*
—, Prof., Dr. B., Dipl.-Jng. Schäffer und Regier.-Baumeister Dyrenfurth, Milchkammern. 36 S. 2. Aufl. in Vorbereit.
Lipp, Wolfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden. 2. Auflage erscheint im Juli.
Mensahn, W. und E., Rationelle Milchviehhaltung. 208 S. 1/1 L. geb. 4,50 *M.*
Rahn, Prof., Dr., Molkereiphysik, 54 S. m. 28 Abb. 1,50 *M.*
Roeder, Dr., Georg, Tabellen zur direkten mikroskopischen Zählung von Keimen, Zellen usw. 0,50 *M.*
Sobbe, O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftliche Lehranstalten. 96 S. 2,50 *M.*
Ungnade, Otto, Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung. 71 S. mit 15 Abb. und 3 Tafeln. 2,— *M.*
Das Molkerei-Jubiläum (Prologe, Reden, Gedichte, usw.) 48 S. 0,50 *M.*
Liederbuch für Molkereifestlichkeiten. 56 S. 0,50 *M.*

Käserei-Bücher:

Betz-Lipp, Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung. 3. Aufl., 54 Seiten mit 9 Abbild. 1929. 2,— *M.*
Brandis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 61 S. mit 16 Abbild. 4. Aufl. 1927. 2,— *M.*
Kneuttinger, Eduard, Die Bereitung von Käsen n. Limburger Art. 47 S. 2,— *M.*
Kretschmer, Kurt, Die Sauermilchkäserei (Quargkäserei) mit besonderer Berücksichtigung d. Käsefehler. 16 S. 1921. 2,— *M.*
Müller, L., Anleitung zur Herstellung von Käsen nach Holländer und Tilsiter Art. 48 S. 1922. 2,— *M.*
Reiß, Franz, Die Herstellung von Camembertkäse aus dauerpasteurisierter Milch. 11 S. 1925. 0,40 *M.*
Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art m. Anhang Emmentaler ohne Rinde. 94 S. 1925. 2,— *M.*
Törs, Antal, Ungarns Milchwirtschaft sowie Käsesorten. 20 S. 1927. 0,50 *M.*

Zeitschriften:

Molkerei-Zeitung. Erscheint Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends. 43. Jahrg. Postbezug monatlich 2,— *M.*
Die Käse-Industrie, Fachorgan des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller. Zeitschrift für die Sauermilchkäserei, monatlich 1 Heft. Postbez. viertelj. 2,— *M.*
Die Milchkontrolle, Zeitschrift für das deutsche Milchkontrollwesen; monatlich 1 Heft. Postbezug viertelj. 1,50 *M.*

Milchhof Kamen
bei Dortmund

leistungsfähige Molkerei des Industriegebietes mit günstigster Bahnverbindung hat noch laufend

Vorzugsmilch

roh oder in der Flasche erhitzt und (333

dauererhitzte Milch

lose und in Flaschen

abzugeben. Kannen werden gestellt. Flaschenfüllung erfolgt nach Wunsch in 1/1 1/2 1/4 Ltr. Glas- oder Stahlflaschen mit Alukappen- Papp- oder Tibscheiben-Verschluß.

Spezialität: Werk-, Zechen- und Schullieferungen.

MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM

Mannfried

gegr. 1878

Butter- und Käsegroßhandlung

Käufer und Verkäufer von Butter in- und ausländischer Provenienzen sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.

Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

Otto Hoffmeister
G. m. b. H.
Butter- und Lebensmittelgroßhandlung
Berlin N. O. 18 Landsberger-Allee 46
sucht noch Verbindungen
mit Molkereien u. Molkereigenossenschaften die erste Sorte Butter liefern.

Fernruf: Kgst. 51 u. 6033 — Tel.-Adr.: Ohobutter Berlin H 89

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel"

Butter-Großhandlung
Gegr. 1896

Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Max Meyer
Buttergroßhandlung

Dresden N. 6
Albertstraße 21

Drahtanschrift: Buttermeyer Fernruf Nr. 56844—54626

Ich bin **ständiger Käufer** allerfeinster Butter gegen **sofortige Kasse.** Habe eigenen Grundbesitz mit 500 Quadratmeter Keller- und Kühlräume.

Butter,
prima, ungesalzen und ungefä[hr] 3—4 Tonnen und 10—12 Tonne[n]
Sauermilchquarg
pro Woche noch gesucht.
Käserei Groitzschen bei Zeitz.
Telefon 1386 **Herz.**

Habe laufend abzugeben
ff. Sahneschichtkä[se]
Frühstückskäse
nach Camembertart, 60—70 Gr.
Quargkäse,
lange und runde. Probesendung Nachnahme. Kaufe noch lauf[end] **Käsequarg.** Angebote m. Preis
Paul Kupfer, Dampfm. Falkenha[in]
Bezirk Leipzig. (

Schönen Quadrat-
Magerkäse,
frisch vom Salztisch, gibt an sic[here] Abnehmer ab (
Molkereigenossenschaft Klein-Be[…]
(Perleberg-Land),
Strecke Hamburg-Berlin.

Bin ständig Käufer von allerf.
Molkereibutter,
bis 6.— *M* über Berliner Höch[stnotiz]
prima Speisequarg sowie dive[rse] Käsesorten
und bitte um bemustertes Ange[bot]
Grahls Molkerei Nachflg.,
Dresden-A., Dürerstraße 42.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/8[…]
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Seriöse, branchekundige Pe[r]sönlichkeit übernimmt i. bay[r.] württembergischen Erzeugerge[bieten] Einkauf jeden Quantums
Hart- u. Weichkä[se]
f. solvente Firmen. Gefl. O[ff.] unter Z. 188 an diese Zeitun[g]

B. Knoblauch,
Butter- und Käsegroßhandlu[ng]
Hamburg 1, Norderstr. 95/9[…]
sucht Dauerlieferanten in (
„Markenbutter"
aus Schlesw.-Holst. Meiereien.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Schlagsahne,
homog. Kaffeesahne
Frühstückskäse in Pergamen[t]
Speisequarg
hat laufend billigst abzug[eben] Probesendung Nachnahme. (
Molkerei Neunheilingen in [...]

Feinste Harzkäse
in haltbarer Qualität hat od[…] laufend billigst abzugeben. (
Franz Böker, Harzkäserei,
Machtsum, P. Harsum b. Hildesh[eim]

Wir sind Käufer
ür Ihre gesamte Produktion mit prompter und kulanter Bedienung

Wiesner & Co., Berlin N. 58
Wörther Straße 3
Telephon: Humboldt 673/676/9994/1149

---

likateß-Kochkäse
Dosen zu 1, 2, 5 u. 10 Pfd.,
hneschichtkäse,
membert,
ühstückskäse
einste Qualitäten, äuß. billig.
Molkerei Stederdorf,
Kreis Peine. 6881

---

ima Schlagsahne,
npasteurisiert und tiefgekühlt,
Schlagfähigkeit, hat noch ab-
en. (810
olkerei Badbergen in Hann.

Quarg.
rikationsbetrieb sucht gegen
r wöch. lfd. bis zu 150 Ztr.
elsübl. Sauerm.-Quarg, mög-
in größ. Partien. Angeb.
9557 an die Molkerei-Ztg.

SCARRITZMANN
ter - Großhandlung
ndel nur faßweise)
Fernsprecher 2 18 72
ANNOVER

Butter und Eier
end zu kaufen gesucht. (6888
Josef Stock, Wetter-Ruhr,
Groß-Agenturen.

Elb-Käsefabrik
Dresden-N 23
ist Dauerabnehmer von
pa. trockenem, metall-
und buttermilchfreiem
Quarg

Tilsiter Vollfett,
na Ware, abgelagert, prima in
alität u. Aufmachung (Stann.)
ert von einer Rolle aufwärts, z.
95 Pfg. pro Pfund, ab hier
lkerei Salpp, Neidenburg, Opr.

---

rima
Molkereibutter
t. wöchentl. 5—6 Faß, hat ostpr.
lkerei an sich. pünktl. Zahler ab-
ben zur Berliner Höchstnotiz.
erbeten unt. „Molkereibutter"
an diese Zeitung.
W. Gleichzeitig suche zu kaufen:
uargwanne, 2000 Ltr. m. Hahn,
äsekessel, 800—1000 Liter,
ellos erhalten und sauber ver-
nt. Erbitte genaue Beschrei-
g.

---

rima Molkereibutter
5,— RM. über Berl. Höchstn.,
ie pa. Speisequarg a Ztr. 17,—
noch abzugeben Schlesische
lkerei. An Unbekannte gegen
chnahme oder Ref. Anfr. unt.
d. diese Ztg.

Schlesische Molkerei sucht Abneh-
größerer Mengen tiefgekühlter
Sahne,
h in kleineren Posten. Angeb.
. 494 durch diese Ztg.

Wilhelm Pless
Berlin O 27, Alexanderstraße 12a
Ortsgespräche: Kupfergraben 0014
Ferngespräche: „ 2986 u. 2987
Telegramme: Plessbutter
Inlandbutter ★ Auslandbutter
Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

Feinste Butter
kauft
Buttergroßhandlung Nordstern
Berlin O. 27. Magazinstraße 17.
für eigene 75 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulier.

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: F. 7. Jannowitz 6211
60 eigene Verkaufsstellen
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Für Großabnehmer!
Ia rote Kugelform-Käse,
Ia rote Brotform-Käse
Ia gelbe Tilsiterform-Käse
in 50 und 100 Pfund-Bahnsendungen nur
33 Pfennig pro Pfund,
9 Pfund-Probe-Postkolli nur 3.30 Mark
ab hier unter Nachnahme liefert (7874
H. Krogmann, Käse-Fabrik, Nortorf (Holst.), Nr. 328.

H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr.: Butterpreise.

Wir haben wöchentl. noch einige Zentner trockenen, metallfreien
Käsequarg
an zahlungsfähige Käufer abzugeben. Offerten sind zu richten an
Dampfmolkerei Ziegenrück
e. G. m. b. H. (486

Suche noch größere Posten einwandfreien
Quarg
zu kaufen. (370
Central-Käserei Kühnhausen-Erfurt

Pa. Viertelfettkäse,
Mk. 36,— per Zentner,
in halben Rollen, ca. 60 Pfd. lauf.
abzugeben. (422
Georg Meyen, Molkereibesitzer, Emden.

Frische Molkereibutter
Berl. Höchst-Notiz,
Fr. Gutsbutter
Pfd. 1,40 ℳ,
Fr. Landbutter
Pfd. 1,35 ℳ
in ganzen u. halb. To. Fässer werden mit 2 RM. bezw. 1,50 RM. berechnet, versendet gegen Nachnahme **Königsberger Molkerei, Max Lettau, Königsberg i. Pr. 1.**

Suche Dauerlieferanten in:
Allg. Stangenkäse,
Allg. Romadur,
Schweizer auch
Kuhkäse,
frisch vom Salztisch. Angeb. mit Preis an
Löwenberger Käsefabrik
Inh. P. Grothe,
Löwenberg (Mark). (504

Prima
Tilsiter Vollfettkäse
für ℳ 95,— per Zentner ab hier
gegen Nachnahme liefert (4605
Molkerei Schroop, Westpreußen.

Prima Butter
liefert für 5.— Mark unter Berl.
Höchstn. gegen Nachnahme (8124
Molkerei Schroop, Westpr.

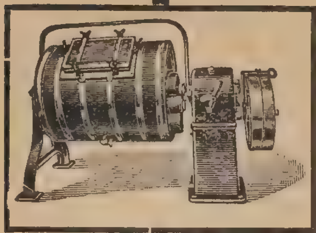
Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Pa. Molkereibutter
bis 7 Faß wöchentlich, auch ausgepfundet und kl. Mengen,
1000 Liter Vollmilch,
Speisequarg
hat noch abzugeben (218
Molkerei Brock-Ostbevern in W.

Quarg,
trocken, metall- und buttermilchfr.,
z. regelmäßiger Lieferung p. Woche
4—5 Faß kauft gegen Kasse. (9689
Herm. Ehlers, Käserei,
Immenrode bei Goslar.

Prima Speisequarg,
pro Zentner 20.— ℳ ab hier unter
Nachnahme gibt ab (9243
Molkerei Meseritz.

„Roth"



Butterfertiger
für Hand-, Transmissions- u. elektrischen Antrieb, von 20-800 Liter Rahmfüllung.

Milch- u. Rahm-Pumpen
für Transmissions- und elektrischen Antrieb, in verschiedenen Bauarten von 600-6000 Ltr. Stundenleistung.



Milch-Vorwärmer u. Erhitzer mit Unterfeuerung und für Dampfheizung, Milch- und Rahm-Kühler.

Roth's Molkereimaschinenfabrik, Stuttgart 5

A. gr. Darrelmann,
Dampfmolkereien u. Eiergroßhand., **Werlte,** Bez. Oldenburg,
liefert feinste
Oldenb. u. Hannov. Markenbutter
in allen Packungen. Ferner **frische Oldenburger Qualitätseier** in 3 Sortierungen mit und ohne Stempel in Stückgutsendungen und Ladungen. Probesendungen unter Vorkasse oder Nachnahme. (3971

Harzkäse, Spitzkäse, Landkäse,
pa. goldgelbe Ware, abzugeben. Für einige größere Plätze werden **Vertreter oder Grossisten gesucht.**
Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow. (2855

Haben regelmäßig frischen
Speisequarg
abzugeben. (6317
Central-Molkerei Calldorf.

J. A. H. Ness jr.,
Oldenburg in O.,
Käse-Großhandl., Dampfkäsefabrik, ist stets Abnehmer von Tilsiter Magerkäse sowie Ausschuß, pikante harte Ware, gleichw. welche Sorte, übernehme auch prima und abfall. Tilsiter z. bestm. Abrechn. Eigener Kühlwaggon.
Telefon 147.

Janser & Bolzau, Harsum in H.
Leistungsfähige Harzer- und Mainzer Käsefabrik.
Telefon 83. (178

Romadur,
20prozentig, und
Speisequarg
empfiehlt (4766
Molkerei Meseritz.

Quarg,
frische einwandfreie Ware z. regelmäßigen Lieferung bei prompter Bezahlung gesucht. (7877
Moritz Fischer, Käsefabrik, Moys bei Görlitz.

Sauermilchquarg
einwandfreie Ware, kaufe jedes Quantum, gegen sofort. Kasse, auf Wunsch im voraus. Angebote mit Preisen erbittet:
Willy Hummel, Leipzig
C1, Bayr. Str. 62
Tel. 37169.

Für meinen
pa. Sahneschichtkäse
suche noch reelle Abnehmer. (22
Molkerei Peine in Hann.

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTPFLICHT

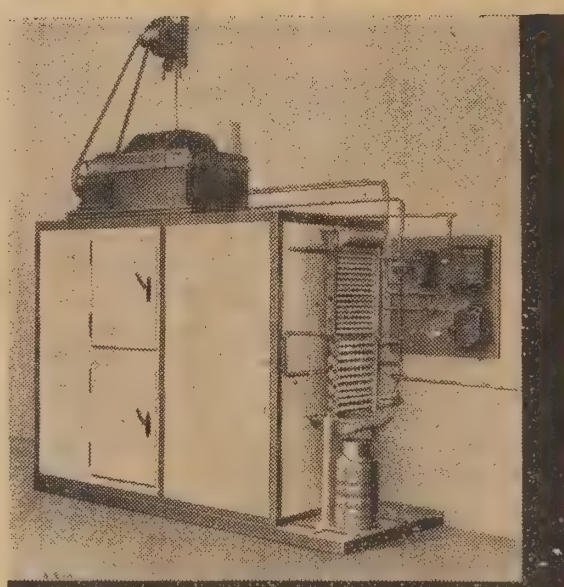
Größte Absatz-Organisation für deutsche Butter

Zusammenschluss v. über 220 Molkereien
Import aller Sorten Auslands-Butter

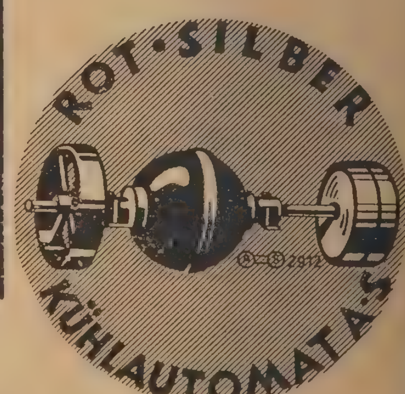
BERLIN-N.4
CHAUSSEESTR. 10
NOVALISSTR. 10
FERNSPRECHER:
NORDEN · D.1
4371/74 · 4471/73 EIGENE KÜHLRÄUME

DRESDEN-N BAUTZNERSTR. 3 | BRESLAU KLOSTERSTR. 6 | ROSTOCK WOLLENWEBERSTR. 61 | STETTIN KRONENHOFSTR. 15

Milchkühlanlagen



Große finanzielle Ersparnis durch Ausnutzung des billigen Nachtstroms unter Verwendung unseres zum Reichspatent angemeldeten Sole-Akkumulators.



BROWN, BOVERI & CIE A-G
MANNHEIM · ABT. KÄLTEMASCHINEN

Georg Münch

Großhandlung für Inland- und Auslandbutter

Dresden-A., Grunaer Straße 31

Gegründet 1889

Fernruf: 25 741, 22 736, 21 777, 21 736 *Telegramm-Adresse: „Buttermünch"*

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

In der Vorkriegszeit eigene Niederlassungen in Sibirien; jetzt direkte Abladungen von Reval.



HRN
GEGRÜNDET
1862

ermann Rothenburg

EUMÜNSTER i./HOLST.



Niederdruck-Dampfkessel

D. R. G. M. „RATIONELL" D. R. P. a.

überall aufstellbar, vollkommen konzessionsfrei, 0,5 Atm. Betriebsdruck.

In Ausführung und Wirtschaftlichkeit anerkannt bestbewährter Dampferzeuger.

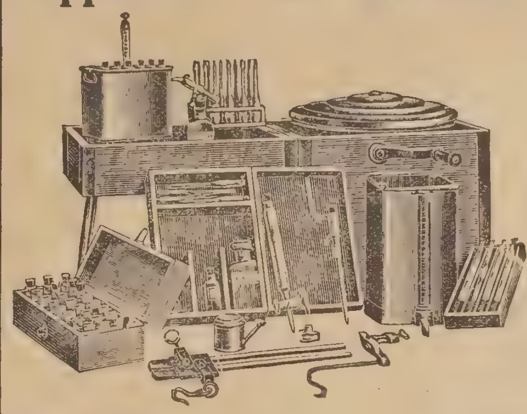
Sonderkonstruktion garantiert 25—30% Brennstoffersparnis bei kleinsten Abmessungen.

Einmahl & Brockmann G. m. b. H.

Apparatebau-Anstalt

Köln-Bickendorf.

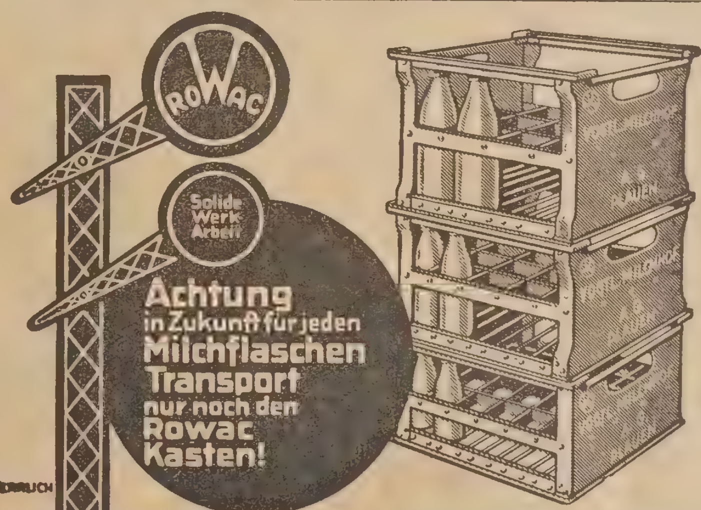
Apparate zur Milchuntersuchung



Kontrollvereins-Ausrüstungen, Zentrifugen, Butyrometer, Probemelkwaagen, Milchschmutzprober, Melkeimer, Milchprobeflaschen usw.

Fordern Sie Liste Nr. **434.**

H. Hauptner, Berlin NW. 6



ROBERT WAGNER, EISENWARENFABRIK, CHEMNITZ

Verlangen Sie Prospekt Mo.

Carl Mann · Hildesheim

das gutempfohlene, erste und größte Spezial-Geschäft, liefert rasch und preiswert sämtliche

Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel

Astra

Astra
Molkerei-Maschinen
Kälte-Maschinen
für Kohlensäure oder Ammoniak
Dampf-Maschinen
Alfa-Laval
Kraftseparatoren

Bergedorfer Eisenwerk
Aktiengesellschaft **Astra-Werke**
Bergedorf-Hamburg

Alfa-Laval

TÖDT
MOMENT-ERHITZER
RAHM-ENTGASER

Neigungs-Zeiger-Schnellwaag
Drehkolbenpumpen für Milch und Rah

Fordern Sie Drucksachen und Angebot von der

Tödt Gesellschaft mit beschränkter Haftung Kiel

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...onnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...r. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 80 — Hildesheim, den 13. Juli 1929. — 43. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Butternotierungen dieser Woche.

...lin. Dienstag, 9. Juli. 163 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 11. Juli. 163 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 13. Juli. 163 ℳ je Zentner.

...burg. Donnerstag, 11. Juli. 160 ℳ je Zentner.

...burger Auktion. Mittwoch, 10. Juli. Höchstpreis 166,00 ℳ, Durchschnitt 164.93 ℳ je Zentner.

...n. Dienstag, 9. Juli. Höchstpreis 172 ℳ je Zentner.
Freitag 12. Juli. Höchstpreis 170 ℳ je Zentner.

...pten. Mittwoch, 10. Juli. 157 ℳ je Zentner.

...enhagen. Donnerstag, 11. Juli. 289 Kronen, Vorwoche 295 Kronen je 100 Kilogramm. (100 Kronen = 112,10 RM.)

Berlin, 13. Juli. Amtliche Preisfeststellungen der Berliner Butter...ierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. ...cht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner ... RM., 2. Qualität je Zentner 150 RM., abfallende je Zentner 134 ... Tendenz: ruhig.

Köln, 12. Juli Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse ...eugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität ...7 ℳ je Zentner. Tendenz: sehr ruhig.

Kempten, 10. Juli. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und ...e-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu...s ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 151—157 ℳ. Marktlage: ...mal Qualitätszuschlag nach Statistik der Vorwoche im Durchschnitt ... Pfennig.

Kaufbeuren, 11. Juli. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger...kaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung ...1 Zentner Butter 151—157 ℳ, einschließlich Ueberpreis. Marktlage: ...hfrage gut.

Leeuwarden (Holland), 12. Juli. Genossenschafts-Notierung 187 ...den, Kommissions-Notierung 185 Gulden, Auktion 183 — 180 — 164 ...den.

Privat-Berichte.

Berlin, 11. Juli. Bericht von H. Engels Nachfolger. Die ...uhren sind unverändert groß, während sie sonst um diese Jahreszeit ...n eine kleine Abnahme zu verzeichnen hatten. Andererseits aber ist ...lin durch die großen Ferien entvölkert. Nach der Eisenbahn-Statistik ... ¾ Millionen Menschen in die Sommerfrische gereist, und läßt der ...arf dementsprechend zu wünschen übrig. Die Erhöhung der Berliner ...ierung am 4. Juli um 2 ℳ war ein schwerer Mißgriff und mußte die...e am 9. Juli rektifiziert werden. Auch Dänemark mußte heute seine ...ise um 6 dän. Kronen nach unten revidieren.

Hamburg, 11. Juli. Bericht von A. F. C. Fick. Die freundlichere ...mmung, die in der Vorwoche an den deutschen Märkten durch erhöhte ...ierungen dokumentiert werden konnte, erfuhr in der Berichtswoche in...ge der ruhigeren Entwicklung des ausländischen Handels eine Enttäu...ng. Nachdem der Höchststand der Produktion allgemein überschritten ... die Berichte vom Auslande anhaltend fest lauteten, war ein Rück...ag nach der letzten Erhöhung um so weniger zu erwarten, da Deutsch...d bis dahin infolge der eigenen großen Ankünfte nur in geringem ...ße für den Import in Frage kam und England sich andererseits ständig ... aufnahmefähig für alle Provenienzen zeigte. Es ist deshalb durch... möglich, daß die dieswöchig schwächere Haltung nur eine vorüber...ende Erscheinung sein wird, zumal der Export nach Deutschland zu...ommen hat. — Nach dem heutigen Rückgang der Kopenhagener Notie...a von 6 Kronen auf 289 Kronen wird die Tendenz bereits mit ständig ...ichnet, so daß sich das nunmehr erreichte Niveau aller Voraussicht nach ...stweilen behaupten wird. — In Deutschland selbst war der Geschäfts...a im verflossenen Berichtsabschnitt recht ruhig, auch hier mußten die ...eise automatisch zurückgehen, um einigermaßen Absatz zu finden. Die ...gänge bleiben vorderhand noch reichlich, obgleich eine geringe Ab...me der Produktion unverkennbar ist. Das Inland kaufte nur das Not...digste. Die kühle und nasse Witterung der letzten Zeit bedingte einen ... sehr schwachen Milchkonsum, so daß die Butterlieferungen an den ...sten Plätzen vollauf für den augenblicklichen Bedarf genügten. Der Absatz am hiesigen Platz läßt infolge der Reisezeit zu wünschen übrig, hielt sich aber im allgemeinen auf gleicher Höhe. Der ruhigen Lage entsprechend mußte sich auch die Auktion der Meierei-Verbände für Schlesw.-Holstein gestern mit ca. 3 ℳ niedrigeren Preisen — bezahlt wurde bis 163 ℳ, für Markenbutter bis 166 ℳ, im Durchschnitt 164,13 ℳ gegen 167,19 ℳ in der Vorwoche — zufrieden geben. — Von sibirischer Butter trafen in der Berichtswoche ca. 6000 Dritteltonnen hier ein. Der Handel gestaltete sich aber überaus ruhig, da die nur um 2 Schilling ermäßigten Forderungen noch keine größeren Interessenten heranzuziehen vermochten.

Leipzig, 12. Juli. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Nachdem die Notierungen in dieser Woche im In- und Ausland mehr oder weniger größere Abstriche erfahren haben, hofft man nun auf ein besseres Geschäft und glaubt, daß der Tiefstand wieder erreicht ist; es ist möglich. Denn in der gleichen Zeit im Vorjahre zeigte die Kurve eine steigende Tendenz und es wird sich bald herausstellen, ob dies auch diesmal zutreffen wird. Es wäre zu bemerken, daß die Einlieferungen der inländischen Molkereien garnicht so reichlich ausfallen, um größere Bestände bilden zu können. Jedenfalls deckt sich Angebot und Nachfrage und es muß daher angenommen werden, daß die augenblickliche Schwäche auf dem Buttermarkte nur vorübergehend und hauptsächlich im Auslande zu suchen ist.

Dresden, 11. Juli. Bericht der Firma Georg Münch. Der Ferienbeginn hat, unterstützt durch die nunmehr eingetretene warme Witterung, einen starken Reiseverkehr gebracht, so daß besonders die Großstädte sehr gelichtet wurden und naturgemäß ist der Butterverbrauch dadurch bedeutend schwächer geworden. — Andererseits ist zu berücksichtigen, daß die jetzige Wärme einen größeren Milchverbrauch hervorruft, und da der Bäderbedarf nunmehr ebenfalls sehr stark einsetzt, so werden die Zufuhren sicherlich wieder abnehmen, so daß dieselben auch bei dem ruhigen Markt plaziert werden können.

Krefeld, 11. Juli. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Butteranlieferung 75 Zentner. Butternachfrage gut. Preise für ungesalzene: hochfein 168—172 ℳ. Durchschnitt 170,90 ℳ, fein 162 bis 165 ℳ. Durchschnitt 164,20 ℳ.

Breslau, 11. Juli. Bericht von Fritz Baum & Co. K.-G. Das Geschäft verlief auch in den letzten Tagen in den bisherigen ruhigen Bahnen. Die Anlieferungen sind teilweise zurückgefallen, doch ist stellenweise die Produktion gleich geblieben, so daß mit Rücksicht auf den etwas zurückgefallenen Bedarf, der infolge der Ferienabwanderung besteht, der Ausgleich vorhanden ist. Es wird davon gesprochen, daß vielerorts die Milchmengen zurückgefallen sind, und daß wohl für die nächste Zeit eine Erhöhung dieser Milchmengen nicht erwartet werden kann. Nun sind wir auf unsere Verhältnisse nicht allein angewiesen. Wir wissen ja, daß die Auslandsmärkte fast immer das letzte Wort sprechen. In den letzten Tagen war das Angebot der Auslandsplätze dringend. Wir möchten glauben, daß auch weiterhin das Ausland bei nachgebenden Preisen Abnehmer ist. — Landbutter wird vielfach noch zu sehr niedrigen Preisen angeboten. Besonders hört man von den Provinzplätzen sehr niedrige Preise. Zu beachten bleibt jedoch, daß für eine geraume Zeit, infolge der hohen Schweinepreise, der Butterverzehr auch auf dem Lande etwas größer sein kann als sonst, wenn man auch wiederum nicht vergessen darf, daß infolge der starken Verschuldung der Landwirtschaft alle verfügbaren Produkte dem Verkauf zugeführt werden müssen. Betrachten wir somit die Lage auch von dieser Seite, so kann die mögliche Entwicklung doch an-

Milchwirtschaftlicher Literaturbericht.

Herausgegeben vom Kollegium der Preuß. Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel mit Unterstützung des Vereins der Förderer und Freunde der Anstalt.

Monatlich 1 Heft zum Preise von 2,50 ℳ.

Mai-Heft,, 56 Seiten stark, soeben erschienen.

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

ders verlaufen, als sich dies z. Zt. ungefähr übersehen läßt. — Für feinste Sachen liegen die Kleinhandelspreise zwischen 2,10 und 2,20 ℳ.

Stettin, 11. Juli. Bericht der Firma R. Besser. Daß die letzte Erhöhung der Notierung Berlin unberechtigt war, habe ich in meinem vorigen Bericht angedeutet. Inzwischen hat die Kommission eine Berichtigung mit einem Abschlag von 2 ℳ vorgenommen, der nun wahrscheinlich nicht einmal ausreichend sein wird, wenn uns das Wetter weiter so unhold bleibt. — Das Geschäft liegt sehr ruhig und bei der großen Produktion ist eine Anregung in nächster Zeit kaum zu erwarten.

Stettin, 10. Juli. Bericht der Firma Gerhard & Hey G. m. b. H. Vom 4. bis 10. Juli trafen hier ein:

5. 7.	Dampfer „Rügen" v. Helsingfors u. v. Reval	315 Faß Butter, 420 Kisten Eier,
8. 7.	Dampfer „Nordland" von Riga	4710 Faß Butter,
8. 7.	Dampfer „Ariadne" v. Helsingfors u. v. Reval	1580 Faß Butter, 1410 Kisten Eier, 35 Kisten Käse,
8. 7.	Dampfer „Straßburg" von Reval	1715 Faß Butter,
8. 7.	Dampfer „Kong Haakon" von Kopenhagen	110 Faß Butter,
8. 7.	Dampfer „Verdandi" von Malmö	65 Faß Butter.

Reval, 9. Juli. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 1. bis zum 6. Juli haben wier folgende Butterverladungen stattgefunden:

254 Faß Butter per Dampfer „Rügen" nach Stettin,
1374 Faß Butter per Dampfer „Straßburg" nach Stettin,
732 Faß Butter per Dampfer „Ariadne" nach Stettin,
5316 Faß Butter per Dampfer „Baltannic" nach London,
121 Faß Butter per Dampfer „Wartburg" nach Stettin.

Riga, 9. Juli. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 2. bis zum 8. Juli haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

783 Faß Transit-Butter per Dampfer „Baltrader" nach London,
4520 Faß Export-Butter per Dampfer „Nordland" nach Stettin,
3614 Faß Export-Butter per Dampfer „Mourino" nach London,
1783 Faß Transit-Butter per Dampfer „Mourino„ nach London,
91 Faß Export-Butter per Dampfer „St. Lorenz" nach Lübeck,
310 Faß Export-Butter per Dampfer „Ficaria" nach Kopenhagen,
1041 Faß Transit-Butter per Dampfer „Baltannic" nach London.

Kopenhagen, 11. Juli. Bericht der Fa. A. Rindom & Restorff A.-G. Der Markt war zu Beginn dieser Woche sehr flau, hat sich aber allmählich befestigt, so daß die Notierung heute nur um 6 Kronen ermäßigt wurde, wonach dieselbe 289 Kronen je 100 Kg. ist. Nach Festsetzung der Notierung befestigte der Markt sich weiter und schließt ehestens fest. — Der Markt für baltische Butter und andere Provenienzen war auch in dieser Woche sehr schleppend. — Schmalz: Der Markt für Blasenschmalz lag diese Woche sehr fest, da fast kein Schmalz dieser Sorte aufzutreiben war und weitere Steigerung steht in Aussicht, da die Zufuhr bei weitem nicht den Bedarf decken kann. — Tiercesschmalz ist auch wesentlich fester, und die Preise hierfür sind gleichfalls steigend.

Käse.

Köln, 12. Juli. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 1,95—2,10 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2,00—3,00 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,70—2,10 ℳ, Emmentaler Käse 2,50—3,20 ℳ, Limburger Allgäuer 1,15—1,25 ℳ je Kg.

Kempten, 10. Juli. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt

Kaufbeuren, 11. Juli. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Prozent Fettgehalt, grüne Ware 39 bis 42 ℳ. Marktlage: gute Nachfrage.

Breslau, 11. Juli. Bericht von Fritz Baum & Co. K.-G. Die eingeführten Sachen wurden wie bisher leidlich gefragt. Harzerkäse konnte sich bisher noch nicht erholen. Nachdem jetzt aber die Allgäuer Preise stark erhöht wurden und die Kleinhandelspreise den neuen Forderungen demnächst sich anpassen müssen, dürfte eine bessere Nachfrage für Harzer einsetzen, da dafür immer noch sehr niedrige Preise gefordert werden. — Die Anlieferungen von Quarg sind nicht groß, doch genügen diese in Verbindung mit den Vorräten völlig zur Befriedigung der Nachfrage.

Königsberg Pr. Bericht der Landwirtschaftskammer für die Woche vom 30. Juni bis 6. Juli 1929. Die Auswirkungen des überaus rasch eingetretenen Witterungssturzes während der Berichtswoche von trockener Hitze zu kaltem, feuchtem Wetter finden ihren Niederschlag in einem ungewöhnlich rasch erfolgten Abbruch der Milchmenge. Da die Höchstmilchmengen schon vor einigen Wochedn erreicht waren, macht sich jetzt mit dem Zurückgehen der Milchlieferung auch das Nachlassen der Produktion bemerkbar. Die Lage auf dem Käsemarkt hat sich in dieser Woche weiter geklärt, so daß aus großen Teilen der Provinz von einer regen Nachfrage des Großhandels berichtet werden konnte, während der Detailhandel nach wie vor lebhaftes Kaufinteresse zeigt. — Die ab ostpreußischer Verladestation bei lebhafterem Interesse vom Großhandel an den Erzeuger abgerechneten Preise betrugen für prima Tilsiter: Vollfettkäse (45—50 %) 86—92 RM., Dreiviertelfett 67—72 RM., Halbfettkäse 47—50 RM. je Zentner; ausgesuchte Ware darüber.

Vom holländischen Käsemarkt. Der Handel in allen Sorten hat sich verkleinert. Die Zufuhr ist sehr reichlich, so daß die Kauflust bei denn zuletzt erhöhten Preisen sich abschwächte. Vollfette Graskäse wurden mit gut 50 Gulden bezahlt. Nordholländische 40 proz. Edamer sind zu 46 Gulden genügend angeboten. Auch in den friesischen Sorten geht weniger um, obschon die Anfuhr sehr groß ist. 20 proz. Käse wurden mit 25—26 Gulden 30 proz. mit 32—33 Gulden, 40 proz. bis zu 40 Gulden bezahlt. Vor allem finden 40 proz. Goudakäse große Beachtung. Man erwartet für die nächste Folge ruhige Märkte und wenig veränderte Notierungen.

Leeuwarden (Holland), 12 Juli. Bericht der Fa. S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 52—56 holländ. Gulden, 30 proz. Käse mit 68—72 holländ. Gulden, 40 proz. Käse mit 84—90 holl. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Milch.

Berlin, 12. Juli. Der Berl. Milchpreis beträgt ab heute bis 18 einschl. für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeuger auf 16,5 ₰ je L gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt: Vollmilch: ab Rampe 22 ₰, handels-Einkaufspreis 23 ₰, ab Laden 28 ₰; Magermilch: ab M 7 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 8 ₰, ab Laden 12 ₰, Buttermil Meierei 12 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 13 ₰, ab Laden 18 ₰.

Hamburg, 12. Juli. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab Grundpreis 16 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für Vollmil Verbrauchsort 17 ₰; für Wagenmilch frei Laden des Händlers 1 ₰ schlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinbaru Interessenten; Buttermilch 8 ₰ je Liter frei Verbrauchsort, Mage 5 ₰ je Liter frei Verbrauchsort. — Der Verkaufspreis für Mi trägt: Vollmilch im Laden Liter 28 ₰, ins Haus geliefer Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen; Buttermilch 16 ₰ je Magermilch 10 ₰ je Liter. — Die Preise für Milchausscha unseren Einheitsgläsern stellen sich wie folgt: Vollmilch, Glas 15 ₰, kleines Glas 10 ₰; Buttermilch, großes Glas 12 ₰, Glas 7 ₰.

Dresden, 12. Juli. Seit 21. Januar gelten hier folgende preise: Erzeugerpreis ab Stall 17 ₰, frei Dresden 20 ₰, Großha preis: 24 ₰, Kleinhandelspreis: ab Laden und Wagen 30 ₰, frei des Kunden 33 ₰.

Breslau, 12. Juli. Die Preise für 1 Liter Trinkmilch sind 29. Juni wie folgt festgesetzt: Vollmilch frei Station Breslau für d zeuger 18 ₰, Großhandel 22 ₰, Kleinhandel 26 ₰; Mager- und milch: Großhandel 11 ₰, Kleinhandel 14 ₰; Schlagsahne: Klein 2,60 ℳ; saure und Kaffeesahne: Kleinhandel 1,20 ℳ.

Weitere Erzeugerpreise für 1 Liter Trinkmilch. Grenzma Königsberg 16, Paderborn 18, Freiburg 22.

Eier.

Köln, 12. Juli. Amtlicher Bericht der Kölner Waren- Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier 60 Gramm 12,75—14,25, über 55 Gr. 11,50—12,50; Auslands über 60 Gramm 12,50—14,25, über 55 Gramm 11,50—12,50, un Gramm 10—11.

Krefeld, 11. Juli. Bericht der Veiling Niederrhein b. H. Eieranlieferung 42 000. Nachfrage: sehr gut. Hühnereier: Gramm 12,50—13 ℳ, 55—60 Gramm 11,50—12,40 ℳ, 50—55 Gra bis 11,30 ℳ, Enteneier 11,70—12 ℳ, Gänseeier 28—30 ℳ.

Breslau, 11. Juli. Bericht von Fritz Baum & Co. Die letzten Erhöhungen der Auslandsmärkte haben sich im Klei noch nicht richtig ausgewirkt. Nachdem die Auslandsforderungen um erhöht wurden, ist es unausbleiblich, die Kleinhandelspreise Forderungen anzupassen. Der an sich schon schwache Konsum wird natürlich noch weiter zurückgedrückt. Zu beachten ist jedenfalls, da die Preise gefordert werden, die im Vorjahr erst Ende Septemb langt wurden.

Vieh.

Berlin, 11. Juli. Amtl. Bericht vom Magerviehhof Berli drichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: Schweine 28 Ferkel 328 Stück. Verlauf des Marktes: Geschäft anfangs lebhaft ruhig bei festen Preisen. Es wurden gezahlt im Engroshand Läuferschweine: 4—5 Monat alt 95—115 ℳ; Pölke: 3—4 Monat bis 95 ℳ; Ferkel: 8—12 Wochen alt 50—65 ℳ, 6—8 Wochen bis 50 ℳ.

Berlin, 12. Juli. Amtl. Bericht vom Berliner Schlachtvie Auftrieb: 8214 Schweine (zum Schlachthof direkt seit letztem Vi 1494), 395 Auslandsschweine. Verlauf: ruhig; Preise: a. —, b. c. 85—86, d. 82—85, e. 80—81, Sauen 81—82.

Hamburg, 12. Juli. Schweinemarkt. Auftrieb: 2363. M lauf: mäßig rege; Preise: a. 84—85, b. 85, c. 85—86, d. 78—82, e.

Husum, 11. Juli. Dem Ferkelmarkt waren 511 Tiere zugefüh gutem Besuch entwickelte sich ein reger Handel. Die vorwöchiger stiegen um 1—2 RM. das Stück. Der Marktbestand wurde sch zeitig geräumt. Bezahlt wurde für: beste Ferkel 48—54, für Mi 41—46, und für geringere Tiere 35—40 RM. das Stück.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Juli	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Te
Berlin	12.	8214	86—83	82—80	Lebendgew.	r
Bremen	8.	1342	88—76	75—66	„	r
Breslau	10.	2830	90—85	84—80	„	la
Chemnitz	8.	2500	89—85	81—70	„	sc
Danzig	9.	1869	76—74	73—71	„	ge
Dortmund	8.	3361	87—79	78—71	„	schl
Dresden	8.	2747	93—88	87—84	„	la
Düsseldorf	8.	2556	90—79	78—72	„	mitt
Elberfeld	8.	2701	86—80	78—75	„	sc
Essen	8.	4094	87—81	80—73	„	
Frankfurt a. M.	8.	4424	91—90	89—88	„	r
Hamburg	12.	2263	86—79	78—74	„	mäß
Hannover	10.	1750	86—80	78—70	„	la
Karlsruhe	8.	1400	93—87	73—71	„	la
Köln	8.	5318	81—81	80—73	„	r
Leipzig	11.	1378	89—87	86—84	„	la
Magdeburg	9.	3273	88—85	80—76	„	mitt
Mannheim	8.	3223	92—83	78—75	„	mitt
München	10.	2344	90—80	70—62	„	r
Nürnberg	9	3279	105—90	88—60	„	la
Stettin	9.	1160	85—78	77—79	„	r
Stuttgart	9.	1950	88—81	74—76	„	mäß
Zwickau	8.	1122	92—87	86—82	„	

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 12. Juli. Die Tendenz des Produktenmarktes wird durch [...]ßte Unsicherheit gekennzeichnet. Sowohl an den überseeischen Termin[mä]rkten als auch hier erfolgte im Laufe des Tages des öfteren ein völliger [Ten]denzwechsel, so daß die Unternehmungslust sich allgemein in engen [Gre]nzen hält. Während im Vormittagsverkehr die festeren Schlußmel[du]ngen von den nordamerikanischen Terminbörsen ziemlich unbeachtet [bl]ieben, zumal die Eifangebote für Plataweizen eher niedriger lauteten, [set]zte sich bei Börsenbeginn namentlich für Weizen eine Befesti[gu]ng durch, die vom Lieferungsmarkt ausging. Weizen setzte 3—4 M [hö]her ein, wozu nur das mäßige Angebot in prompter Wagonware beitrug. [Ze]dem ist seit einigen Tagen Polen als Käufer für deutschen Weizen im [Ma]rkte. Roggen wird weiter ziemlich dringlich angeboten und ist [schw]er unterzubringen. Am Lieferungsmarkte zeigte sich für diese Brot[fru]cht einige Deckungsnachfrage, da von den heute besichtigten 420 Tonnen [Ro]ggen wiederum 210 Tonnen wegen unbefriedigender Qualität nicht [ver]tragslich lieferbar waren. Es ergaben sich Preisgewinne bis 1,50 M. [Me]hl hat weiter stilles Geschäft. Roggenmehl ist reichlich angeboten. [A]n Hafer steht genügend Material zur Verfügung. Die Eigner zeigen [si]ch jedoch zu Preiskonzessionen nicht geneigt. Gerste still. Die ersten [Mu]ster von neuer Wintergerste zeigen nicht befriedigende Qualität. Es wurde notiert: Weizen, märkischer 240—242, Juli 256, September [25]5—257, Oktober 257—259, Roggen, märkischer 197—199, Juli 213, Sep[tem]ber 217,50, Oktober 218—219,50, Gerste ab Station, Futter- und Indu[stri]egerste 181—188, Hafer, märkischer 183—193, Juli 197—196, September [20]3—204,75, Weizenmehl 28,75—32,75, Roggenmehl 27—30,50, Weizenkleie [12],50—12,75, Roggenkleie 12,25—12,50, Viktoriaerbsen 40—48, kleine Erb[sen] 28—34, Futtererbsen 21—23, Peluschken 25—26,50, Ackerbohnen 21 bis [2]2, Wicken 27—30, Lupinen blau 20—21, Lupinen gelb 28,50—30,50, Raps[ku]chen 19,30, Leinkuchen 23—23,30, Trockenschnitzel 10,60, Soyaschrot 19,60 [bis] 20,30, Kartoffelflocken 16,60—17.

Bremen, 12. Juli. Gerste: La Plata 8,85, Golf 8,70, Marokkogerste [..]5, Kanada 3, Original 8,80, do. 4 8,95; Hafer: La Plata 8,70, Holsteiner [..]50; Mais: La Plata 9,50; Tendenz: fest.

Magdeburg, 12. Juli. Weizen 245—248, stetig; Roggen 211—213, [sch]wach; Hafer 202—206, ruhig.

Hamburg, 12. Juli. Getreide. Geschäft ruhig, Preise unverändert. [Wei]zen 257—258 M, La Plata-Mais unverzollt 181—183 M, Leinsaat, [Ju]li-August-Verschiffung 20,60 Gulden cif.

Hamburg, 12. Juli. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen der [Ge]treidebörse in Hamburg. Weizen: Juli 190, September 190, Oktober [..]1, Tendenz: stetig; Roggen: Juli 155,50, September 158,50, Oktober 159, [Te]ndenz: stetig; Gerste: Juli 165, September 165, Oktober 164,50, Ten[den]z: stetig; Mais: Juli 181, September 173,50, Oktober 173,50, Ten[den]z: stetig.

Inlandsgetreide je 1000 Kg. in Rmk.:

Breslau, 12. Juli. Weizen 238, Roggen 202, Hafer 186, Braugerste, [..]e 220, Braugerste, mittlerer Art und Güte 205, Industriegerste 185.

Königsberg, 12. Juli. (Amtlich.) Roggen 198—200, Hafer 170 bis [..]1, Gerste 170—180.

Hamburg, 12. Juli. Weizen 256—258, Roggen 225—227, Hafer 212 [bis] 214, Sommergerste 184—204.

Stettin, 12. Juli. Weizen 245, Roggen 206, Hafer 188—198.

[W]ie wehre ich mich gegen zu hohe Steuern?

Bemerkungen zum neuen Einkommensteuerbescheid.

(Unbefugter Nachdruck verboten.

Die kommenden Wochen stehen im Zeichen der gelben Blätter. Die [neu]en Einkommensteuerbescheide gehen ein und was sie im Gefolge haben, [we]iß jeder Geschäftsmann nur zu gut. Was er aber meist nicht weiß, auch [da]nn, wenn er sonst in Steuerfragen ganz gut beschlagen ist, das ist [die] Art der Berechnung. Nie zuvor war gerade die Veranlagung zur Ein[ko]mmensteuer so kompliziert und so mißverständlich für den Nichtfachmann. [Da]s hat seine Gründe darin, daß in der Veranlagungszeit ein mehrfacher [Wec]hsel in der Steuerberatung eingetreten ist, daß also nach verschiedenen [Ri]chtlinien gearbeitet worden ist. Wer nun die früheren Bescheide her[vo]rholt und Vergleiche ziehen will, der findet sich nicht zurecht und kommt [zu] dem Schlusse, daß man ihn völlig falsch eingeschätzt habe. Freilich hängt [v]iel davon ab, als daß man einen solchen Steuerbescheid unbesehen hin[ni]mmt. Die Nachprüfung ist durchaus möglich, und die folgenden Aus[füh]rungen sollen diese Prüfung ermöglichen.

Der Gewerbetreibende hat zunächst sein Reineinkommen festzustellen [un]d das Ergebnis seiner Aufstellung mit dem Steuerbescheide zu ver[gle]ichen. Er hat festzustellen, ob von dem Umsatz, den er seinerzeit ange[me]ldet hat, auch alle sich neben dem Wareneinkauf ergebenden Unkosten [in] Ansatz gebracht worden sind. Unter diesen Unkosten sind unter anderem [die] versteckten Löhne, Heizung, Miete, Beleuchtung, Umsatzsteuer, Gewerbe[ste]uer usw. Wenn man selbst diese Unkosten in seiner Deklaration nicht [ab]gezogen hat, dann kann man natürlich nicht verlangen, daß es die [St]euerbehörde weiß, doch hat man nun sofort noch die Möglichkeit der [Re]klamation, auch dann, wenn man selbst einen Unterlassungsfehler be[ga]ngen hat. Nach Berücksichtigung aller dieser Unkosten wird noch ein [Pau]schalbetrag von Mk. 240.— für Sonderleistungen gekürzt und erst der [ve]rbleibende Betrag gilt als Grundlage für die Steuerberechnung.

Von der Summe des Einkommens bleiben zunächst Mk. 720.— steuer[fre]i. Dieser Betrag erhöht sich entsprechend der Zahl der Familienange[hö]rigen und zwar um mindestens je Mk. 100.— für die Ehefrau und das [1.] Kind, Mk. 180.— für das 2., Mk. 360.— für das 3., Mk. 540.— für das 4. [un]d Mk. 720.— für jedes weitere minderjährige Kind, soweit diese nicht [sel]bst erwerbstätig und über 18 Jahre alt sind. Für den Fall, daß es für [de]n Steuerpflichtigen günstiger ist, kann auch ein anderer Berechnungs[mo]dus Anwendung finden, es können nämlich je Familienmitglied 8 % [de]s Einkommens frei bleiben, das den steuerfreien Betrag von 720 Mk. [üb]ersteigt. Die so ermittelte Steuer ermäßigt sich für das Jahr 1928 bei [Ei]nkommen bis zu 15 000 Mark noch um 18 Prozent des Steuerbetrages, [hö]chstens jedoch um 27 Mark. Nicht selten wird es vorkommen, daß ge[we]rbliches Einkommen mit Lohneinkommen zusammenfällt. In diesem [Fa]lle wird nur das gewerbliche Einkommen erfaßt. Das Lohneinkommen [gil]t als abgegolten durch die Lohnsteuer. Eine Ausnahme entsteht nur, wenn das Lohneinkommen mehr als 8000 Mk. betragen hat. Bei dem Lohneinkommen sind die einkommensteuerfreien Teile bereits berücksichtigt, ebenso die Ermäßigungen, also fallen alle weiteren Abzüge fort, bis auf die erwähnten prozentualen Familienermäßigungen mit je 8 Prozent des gewerblichen Einkommens je Familienmitglied. Nebeneinkommen bis zu Mk. 500.— neben Lohneinkommen wird nicht veranlagt, übersteigt der Betrag jedoch diese Grenze, so ist der ganze Betrag steuerpflichtig. Nicht selten wird es weiter vorkommen, daß ein Steuerpflichtiger Einkommen verschiedener Art hat, wie etwa aus Gewerbetrieb und Kapitalvermögen, aus Hausbesitz oder freiem Beruf, dann werden alle diese Einkommensarten zusammengezogen und die vorstehend bereits erörterten Ermäßigungen davon in Abzug gebracht. Etwaige als Kapitalertragssteuer oder im Lohnabzugsverfahren einbehaltene Beträge werden dabei auf die Gesamtsteuer wie Vorauszahlungen angerechnet.

Das Kapitel Vorauszahlungen ist ziemlich unerfreulich. Oft wird sich herausstellen, daß die gezahlten Vorauszahlungen hinter dem endgültig festgestellten Steuerbetrag für 1928 zurückbleiben. Dann ergeben sich Nachzahlungen, die auch heute noch in völliger Nichtberücksichtigung der allgemeinen Wirtschaftslage bereits innerhalb von vier Wochen nach der Zustellung des Bescheides geleistet werden sollen! Freilich besteht die Möglichkeit, Antrag auf Stundung und Gewährung von Ratenzahlungen zu stellen, wenn die Nachzahlung unverhältnismäßig hoch ist. Diesem Antrag wird wohl fast immer stattgegeben. Erstattung bezw. Anrechnung auf andere Steuerrückstände erfolgt dann, wenn die Vorauszahlungen höher waren als der endgültig festgestellte Steuerbetrag.

Eine schwere Härte finden wir in unseren Steuergesetzen gegenüber denjenigen, die nur Kapitaleinkommen haben. Steuerabzugsbeträge vom Kapitalertrag werden nämlich nicht erstattet, warum, ist vollkommen unerfindlich. Eine Ausnahme ist nur dann gegeben, wenn die gesamten Roheinnahmen den Betrag von Mk. 1300.— nicht übersteigen, der sich um die Familienzuschläge erhöht. Hier werden auch keine Familienermäßigungen oder steuerfreie Beträge berücksichtigt. Oft werden sich ausgesprochene Notfälle zeigen, denn wir haben kleine Kapitalisten genug, die schlechter gestellt sind, als mancher Arbeiter. In solchen Fällen werden entsprechende Anträge zu stellen sein, die aus Billigkeitsgründen teilweisen Steuererlaß fordern. Bekanntlich enthält der Steuerbescheid nicht nur die endgültige Festsetzung der Jahressteuerschuld 1928, sondern überdies auch die Höhe der Vorauszahlungen 1929. Es ist dringend anzuraten, diese für sich zu prüfen und wenn erforderlich, zu beanstanden. Bei der Feststellung der Vorauszahlungen richtet sich die Steuerbehörde nach der Einkommenshöhe vom Jahre 1928, doch erfolgt eine geringe Minderung, denn die Steuerschuld für 1929 ermäßigt sich um 25 Prozent, während die Ermäßigung für 1928 nur 18 Prozent betrug. Allerdings darf die Ermäßigung nicht größer sein als Mk. 36.—.

Was ist nun zu tun, wenn die Veranlagung zu hoch erfolgt ist? Man legt gegen die Festsetzung des Einkommens für 1928 Einspruch ein, gegen die Höhe der Vorauszahlungen für 1929 aber Beschwerde. Die Frist zur Einlegung des Rechtsmittels beträgt einen Monat. Man wird gut tun, nicht das Ende abzuwarten, sondern das Rechtsmittel so rasch als möglich einzulegen. Es gibt eine fast unbekannte Möglichkeit, sich sein Recht auch zu wahren, wenn man im Augenblick nicht ohne weiteres feststellen kann, ob die Steuerfestsetzung richtig ist oder nicht. Man muß vielleicht erst umfangreiche Ausarbeitungen vornehmen. In solchen Fällen kann man zunächst Einspruch einlegen, ohne diesen sogleich zu begründen. Man muß nur die nähere Begründung des Einspruchs für später in Aussicht stellen. Je nach Lage der Sache wird dann die entsprechende Begründung nachträglich gegeben oder aber man zieht den Einspruch zurück.

Manche unangenehme Ueberraschung hat es schon deshalb gegeben, weil man angenommen hatte, daß infolge des rechtzeitig eingelegten Einspruchs die zu hoch festgesetzten Beträge nicht zu bezahlen seinen. Das ist grundfalsch. Wir arbeiten in Deutschland bekanntlich nach Schema F. und was in einem anderen Lande selbstverständlich wäre, muß bei uns erst wieder besonders betont und begründet werden. Es läge doch wohl in der Natur der Sache, daß in Fällen des Einspruchs gegen zu hohe Beträge zunächst automatisch Zahlungsaufschub gewährt würde. Das ist aber nicht der Fall, vielmehr ist es erforderlich, gleichzeitig mit dem Einspruch einen Zahlungsaufschub zu verlangen, und zwar fordert man: „zinslose Stundung sowohl der Abschlußzahlung 1928, als auch der Differenzbeträge in den Vorauszahlungen des neuen Bescheides gegenüber denen des alten bis zur Entscheidung des Einspruchs.“

Oefters auch wird sich voraussehen lassen, daß infolge besonderer Verhältnisse für das Jahr 1929 ein wesentlich geringeres Einkommen als für 1928 zu erwarten ist. Man hat dann die Möglichkeit, eine Ermäßigung der Vorauszahlungen 1929 zu erzielen. Diese Anträge sind an keine Frist gebunden. Wi., Ha.

Das soeben erschienene 54 Seiten starke Heftchen

Einfache Buchführung

(nebst Inventur und Bilanz)

für Privat-Molkereien

von Gustav Frost

gibt eine leichtverständliche Anleitung zur einfachsten **Molkerei-Buchführung**, die den Anforderungen der **Finanz-Ämter** genügt. Jedem Buche ist eine Mappe beigefügt, enthaltend Übungsbeispiele, (auch für Inventur und Bilanz) und Übungsbogen, sodaß sich jeder Fachmann leicht die nötigen Kenntnisse in Buchführung ohne fremde Hilfe aneignen kann.

Preis des Heftes nebst Mappe 4.00 Mk.

Buchhandl. der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Molkereilehranstalt Güstrow
Regelmäßige 4 monatliche Lehrgänge

Der nächste Kursus für Betriebsleiter beginnt am 15. August 1929. Anfragen und Anmeldungen an (266

Dr. Hesse.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 662.

Suche zu sofort oder 15. Juni einen tüchtigen, jungen, ehrlichen

Gehilfen.

Gehalt 70 ℳ und Kassen frei. Angebote erbeten. (476

Molkerei-Gen. Fischerhude, Bez. Bremen.

Wir suchen einen anständigen, jungen (481

Gehilfen

für Betrieb. Bew. mit Zeugnis-Abschr. an die

Molk.-Gen. Oelde, Oelde i. Westf.

Für eine neu einzurichtende Molkerei, G. m. b. H., wird z. 15. Aug. oder 1. September d. J. ein äußerst tüchtiger, ehrlicher

Betriebsleiter

gesucht. Derselbe muß eine erstkl. Butter herstellen, im Milchversand, evtl. auch Flaschenmilch u. Käserei gute Erfahrungen haben. Jüngere tüchtige Fachleute bevorzugt. Verheiratung gestattet, da Wohnung frei. Ausführliche Angebote erbet. unter **Westfalen Nr. 636** an d. Ztg.

Jüngere, gewandte Molkereigehilfin

zum Ausformen gesucht. Gute Behandlung, guter Lohn, Dauerstell.

G. Sajons, Heidelberg, Buttergroßhandlung.

Suche zum 15. 7. einen jungen, fleißigen und sauberen (94

Gehilfen

Gehalt monatlich 65,— ℳ bei fr. Kassen.

Paul Byarsch
Molkerei Sommerfeld, Bz. Ffo.

Wir suchen für mittleren Betrieb einen tüchtig., saub. jungen (506

Gehilfen

der vollkommen firm in der Frühstückskäserei ist.

Molkerei Dyhernfurth a. O. Bezirk Breslau.

Wir suchen z. 15. Juli oder später tüchtigen, fleißigen

Gehilfen

für alle Molkereiarbeit. Anfangsgehalt Mk. 70.— und freie Kassen. Offerten erbittet (549

Molkereigenossenschaft Ferdinandshof, e. G. m. u. H., Kreis Ueckermünde. **Paetzold.**

Suche einen jungen

Gehilfen und Lehrling

zum sofortigen Antritt. (164

Molkerei Langheim (Ostpr.).

Gesucht zu sofort (530

junger Meierist

mit Führer-Schein 3b, in einen Hamburger Milchbetrieb, für alle vorkommenden Arbeiten. Bewerb. mit Lichtbild und Zeugnisabschr. erbeten an

Carl Backhaus, Hamburg 15, Schwabenstr. 38. Telef. Alster 6161.

Suche zum 1. August tüchtigen, jungen (561

Gehilfen

für alle im Betrieb vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 60 Mk. bei freier Station und Kassen. Stellung dauernd. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet

A. Soll, Nickelsdorf, P. Grünhayn Ostpr., bei Tapiau. Telefon Grünhayn 7.

Für eine größere Dampfkäsefabrik wird ein erfahrener

Schmelzer,

welcher an sauberes und selbständ. Arbeiten gewöhnt ist, gesucht. Antr. und Gehalt nach Vereinbarung. Gefl. Angebote unter **Nr. 670** durch diese Zeitung.

Suche zum baldigen Antritt jung.

Gehilfen

für Maschinen und Butterei. Anfangsgehalt 65 Mk. und fr. Kassen.

H. Reimers, Vorsfelde (Brschw.) (668

Suche zum 1. August d. Js. einen durchaus zuverlässigen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Beschr. Betrieb, Stellung angenehm. Gehalt Mk. 70.—. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Empfehl. erbittet

D. Stinze, Molkerei-Gen. Holtland in Ostfrsl., Krs. Leer. (684

Suche zum 1. 8. oder einige Tage früher einen tüchtigen, ehrlichen

Gehilfen

der in Frischmilchversand u. Kühlanlage erfahren ist. Nur gute Kräfte, denen an Dauerstellung gelegen ist, wollen sich mit Gehaltsangaben bewerben. (632

Molkerei Wehdel bei **Wesermünde.**

Wir suchen zum 1. August oder früher einen jungen, strebsamen

Gehilfen.

Bewerbungen mit Gehaltsanspr. b. freier Stat. erbittet (688

Molkereigenossensch. e. G. m. b. H., Lenzen (Elbe).

Suche einen jungen

Gehilfen

zum sofortigen Antritt, der mit Sahneschicht- u. Frühstückskäsemach. vertraut ist. Offerten unter **Nr. 700** an diese Zeitung.

Suche sofort einen jung., tücht.

Gehilfen

welcher auch Kenntnisse in d. Blauschimmelkäserei hat, jedoch nicht Bedingung. Offerten mit Gehaltsforderungen erbittet (550

Gustav Arndt, Käserei Barleben bei Magdeburg. Telefon 72.

Suche zum 20. Juli oder einige Tage später fleißigen, ehrlichen, jüngeren, angehenden

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gefl. Offerten nebst Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderungen u. **„Hessen" Nr. 581** an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen bis spätestens 1. Aug. einen jungen strebsamen (559

Molkereigehilfen,

möglichst nicht über 20 J. f. Butt. und sonstige Molkereiarbeiten. Gehalt bei freier Station und Kassen 60.— RM. monatlich. Bewerbung. mit Zeugnisabschriften erbittet

Molkerei-Genossensch. e. G. m. b. H. Schönwalde, Kreis Regenwalde.

Wir suchen zum 15. Juli einen tüchtigen (562

Gehilfen

mit nur guten Zeugnissen f. Kessel, Maschinen u. Tilsiter Käserei.

Molkerei-Gen. Rautenberg, Bez. Gumbinnen, Ostpr.

Suche zum baldigsten Antritt, spätestens 1. August einen jungen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Meldung mit Gehaltsforderung erbittet **Molkerei Hardegsen** 637) (Prov. Hann.)

Suche bis zum 1. August einen tüchtigen, zuverlässigen, nicht zu jungen (638

Gehilfen,

der den Betrieb, 1500 Ltr., selbständig leiten, einen guten Tilsiter Romadur und □ Käse herstellen kann. Anfangsgehalt 80 Mk. ohne Abzüge. Stellung ist angenehm und dauernd. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten.

Dampfmolkerei Hasenfier Kreis Neustettin. Carl Jortzig.

Für unsern Betrieb mit Stadtverkauf suchen wir sofort oder später einen zuverlässigen

Gehilfen.

Junge Leute die im Besitz des Führerscheins 3b sind, werden bevorzugt. Zeugnisabschriften mit Gehaltsansprüche (bei freier Wohnung) umgehend erbeten. (626

Milchverwertungsgenossenschaft E. G. m. b. H. Geisweid, Kr. Siegen.

Suche zum 25. 7. für Weichkäserei

erfahrenen Käser

der auch in Herstellung von Camembert firm ist und für erstklassige Fabrikate Garantie übernimmt. Anfangsgehalt 80.—Mk. monatlich, alles frei. Reisevergütung nach 3 Monaten.

H. Deuter, Dampfmolkerei, Borntuchen, Kr. Bütow, Pom.

Ein gewissenhafter Reisender

d. i. d. Molkereikreisen Brandbg. Pommern und Mecklbg. bekannt ist, w. v. e. erstkl. Molkereimaschinen- und Gerätefabrik ges. Führerschein Kl. 3a erforderlich. Bewerb. mit Lebenslauf, Bild, Zeugnis, Relig. und Gehaltsanspr. unter **665** d. d. Zeitung.

Käserei Chauffeur

möglichst mit Kundschaft, bei hohem Lohn für sofort nach **Leipzig** gesucht. Gefl. Bewerbungen unter **Nr. 564** durch diese Zeitung erbeten.

Suche per 15. 7. od. 1. 8. tü

Gehilfen

für Maschinen, Frischmilchve und Kontor. Gehalt RM. monatl. bei freier Station. bote mit Zeugnisabschriften

Molkerei Haverlah b. Ringelheim (Harz)

Suche baldigst tücht., jungen

Molkereigehilfe

Gehalt 70—75 RM. Bewerb mit Zeugnisabschriften erbitte

Paul Hasse,
Molkerei Thießen, Bez. Magde Telefon Jundelust Nr. 11

Wir suchen zum baldigen Ei für unsern modern eingerich großen Betrieb einen erfah tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

für die Butterei. Verlangt eine erste Kraft m. besten Em geboten werd. aussichtsreiche stellung und gutes Gehalt. Angebote mit allen Angaben, nisabschriften u. Angabe des lichen Eintritts erbeten.

Molkerei-Genossensch. e. G. m. Bockhorn i. Oldb.

Wir suchen zum baldigen A einen kräftigen, sauberen u wissenhaften

Buttermeier,

der eine erstklassige Butter h muß. Anfangsgehalt monatl. 80.— b. freier Station, freien und Steuer. Desgleichen ein wandten, ordnungsliebenden unbedingt zuverlässigen

Zentrifugenführ

Anfangsgehalt RM. 75.—. einen kräftigen, fleißigen und

Arbeitsbursche

für alle vorkommenden Ar Anfangsgehalt RM. 55.—. bestempfohlene Bewerber Zeugnisabschriften mit Alte einsenden.

Genossenschafts-Dampfmolk Teichel bei Rudolstadt in T

Suche zum sofortigen Antr

jungen Mann

für jede vorkommende Arbeit Hilfe im Schweinestall. Geh Mark und Kassen frei.

Molkerei Oldendorf, Krs. H

Zu sofort oder 15. Juli such **zwei** jüngere

Gehilfen

Einen für Kessel und Maschi einen für unsere Weichkäserei halt bei freier Station und RM. 70.— monatlich. Glei kann ein

Lehrling oder Lernmeier

eintreten. Der Betrieb wir ständig modernisiert.

Dampfmolkerei W

Suche zum 1. August 29 lässige, tüchtige

Meierin

oder auch unverheirateten

Meier

für meine modern einge Gutsmolkerei und Käserei. täglich ca. 1000 Liter Mi verarbeiten. Eine Hilfe wir zu gestellt. Meldungen mit nisabschriften u. Gehaltsans sind zu richten an

Gutsverwaltung Auer b. Norkitten (Ostpr.)

Zum baldigen Antritt wi kräftiger und gesunder

Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern mit Schulbildung für dreijährige zeit gesucht. Gute Ausb Taschengeld wird gewährt. erbittet

Rich. Beckerts, Molkerei- Rühen i. Brschw., Post Vorsfelde-Land.

Stellen-Gesuche.

…ehr mit Bestellung einzusenden. Jedes …, oder Zahl 8 Pfennig. Chiffre-Inserate … oldpf. extra. Mögl nicht unter Chiffre inserieren.

…trebs. Fachmann,
…Jahre alt, im Besitze des Be…bsleiterzeugnisses sucht, gestützt … gute Zeugnisse zum 1. August …llung. Angebote unter **J. B. Nr.** … an diese Zeitung.

Tücht. Fachmann,
… Jahre im Fach, sucht zum 1. 8. …t etwas spät. passende Stellung, … sämtlichen Arbeiten vertraut, …rnehme auch Lieferwagen. (592
Albert Ohlrogge,
bei **Fr. Bergholz,**
…hlen i. Westf., Sütkerweg 60.

…olkereifachmann,
… Jahre, sucht Stellung als Be…bsleiter, Verwalter od. Filial…er. Bin 5½ Jahre im städtisch. …ßbetriebe als Obermeier bezw. …vertretender Chef tätig, in un…ündigter Stellung. Empfehlung. … Referenz. steh. zur Verfügung. … in Chef würde zu jeder Zeit üb. …ne Fähigk. Auskunft geb. Seit …Jahren verheiratet in der Land…tschaft, durch Liebe des Faches …chte ich gern drin bleib. Kaut. … jeder Höhe vorhanden. Frdl. …gebote unter Nr. 588 an die …lkerei-Zeitung, Hildesheim.

Fachmann,
… Jahre alt, ledig, sucht zum 1. …gust evtl. auch später Verwalter…r Gutsmeierstelle. Selbiger ist … allen Gebieten des Molkereif. …traut. Bin augenblicklich Leiter …er Privatmolkerei und in unge…digter Stellung. Beste Refer. …d Zeugnisse stehen jederzeit zur …rfügung. Evtl. wird Kaution …tellt. Angebote erbeten unter **…W. 600** durch diese Zeitung.

…uche für tüchtigen
Gehilfen,
…lchen ich best. empfehlen kann, z. … August Stellung. Selbig. möchte … liebsten in größ. Betrieb als …uttermeier, jedoch nicht Beding. …ngebote bitte direkt an den
Molkereigehilfen W. Köther,
…olkerei Obertrebra i. Thür. (580

…ung. kräft. Gehilfe,
… ½ Jahre, sucht veränderungsh. …m 1. August Stellung. Werte An…bote mit Gehaltsangaben erbittet
Alfred Weiß, Molkerei-Gen.
Gingst auf Rügen. (739

Gehilfe
… Jahre, sucht, gestützt auf gute …ugnisse und Empfehlungen, zum … Juli anderweitig Stellung. … Um werte Angebote bittet **… Schimanke, Molkerei Aiendorf,** …ez. Bremen. (652

Aeltere Meierin
(flotte Butterformerin)
…cht zum 1. August Stelle, auch als **…erkäuferin.** Selbige ist in Tilsit. …äserei, Butterei, Kessel u. Masch. …wie etwas Weichkäserei erfahren. …reundliche Angebote unter **E. W.** …r. 696 an diese Zeitung erbeten.

…Tüchtiger, verheirateter
Chauffeur,
…rbeitsam, gewissenhaft und zuver…l., gelernt. Autoschlosser, Führer…hein 1 u. 3 b, sucht Stellung wied. … Molkerei. Gegend gleich. Gefl. …uschriften an (740
Willi Harzmann,
Rathenow an der Havel,
Jahnstraße 3, I.

Junger (22 Jahre alter) kräftiger Mann
in allen vorkommenden Büroarbeiten firm, Abschluß sicher, Führerschein I und IIIb sucht Stellung in einem mittleren Betrieb als **Volontär** gegen kleine Vergütung. Bin schon teilweise im Betrieb beschäftigt gewesen. Offerten an (632
Herbert Bemme, Kostenblut Bez. Breslau

Junger Gehilfe
20 Jahre alt, der etwas Erfahrung in der Weichkäserei besitzt, sucht zum 1. August Stellung in einer **Camembert-Käserei,** wo er sich weiter ausbilden kann. Bewerbungen sind zu richten an den (587
Gehilfen Müller, Randower Molkerei-Gesellsch. Stettin, Preußischestr. 17.

Eilt! Müllerges., Molkerei- und Käsefachmann (Ostpr.), 25 J. alt, weg. Arbeitsmang. entlass. von der Milchgesellschaft Glücksklee in Neustadt, Holst., sucht p. **sofort** Stell. Suchender ist in beid. Fächern sehr gut vertraut sowie auch in der Schweinemast, scheut überh. k. Arb. Die Herren Chefs, die auf eine gute Kraft reflekt., werden gebeten ihre Angebote zu richten an den **Müller u. Molkereifachmann Carl Czeczor, Neustadt i. Holst.,** Hochthorstr. 10, Rheinland bevorz. (681

Suchen für unsern
Gehilfen
zwecks Einstellung unserer Rahmstation zum 15. Juli anderweitig Stellung. Frdl. Angebote an (663
Molkerei-Gen. Peitschendorf,
Kreis Sensburg, Ostpr.

Für einen tücht., erfahr., zuverl. u. selbständ. älteren **Gehilfen,** der vielseit. Betriebe gef. u. mit größt. Interesse arbeitet u. den ich in jed. Weise best. empfehl. kann, suche ich zum 1. Aug. od. spät. in größ. Betr. als **Heizer u. Maschinist od. Buttermeier** Dauerstell. wo evtl. spätere Verheir. gestatt. ist. **H. Dickfeld,** Molkereibes., **Ragow** bei Mittenwalde in Mark. (690

Tücht. solid. Gehilfe,
23 Jahre alt, sucht Stellung für bald oder später. (Schlesien und Brandenburg bevorzugt.) Selbig. ist mit allen Arbeiten eines mod. Betriebes vertraut. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werte Ang. erbeten an (691
Max Reimann, Dresden-Laubegast, Salzburgerstr. 39, b. Reifenstein.

Junger, kräftiger
Gehilfe,
22 Jahre, firm in allen Arbeiten und Maschinen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. 8. 29 Stellg. Führerschein 3 b vorhanden. Werte Angebote erbeten an (697
Bruno Heinrich,
Molkerei Neukirch (Lausitz).

Junger Gehilfe,
19 Jahre, welcher in neuzeitl. Betr. tätig gewesen, sucht sofort Stelle. Bin in der Butt., Kessel u. Maschin. bestens vertraut. Angebote an **Willi Hupfer, Altdorf** b. Nürnberg, Fischbacherstraße 437. (694

Junger Gehilfe,
20 Jahre alt, sucht zum baldigen Antritt Stellung. Selbiger ist bewandert in d. Bedienung v. Kessel, Maschin., Butterei, Milchannahme, -Ausgabe sowie in der Herstell. von Flaschenmilch u. Joghurt nicht unerfahren. Werte Angeb. sind zu richten an (695
E. Micheel,
Milchzentrale Lensahn,
Ostholstein.

Allg. Weichkäser,
24 Jahre alt, Absolvent einer Molkereischule, sucht entsprechende Stell. War zuletzt in einem Großbetrieb tätig. Werte Angebote mit Gehaltsangaben erbeten an (737
Josef Kohler, Radolfzell,
Güttingerstraße 19, II.

Langjähr. lediger Käsemeister, in Weichkäs., Camembert-, Gelb- und Schimmelkäsen best. vertr., tücht. u. gewissenh., sucht p. sof. Antr. selbst. Dauerstell. Erb. Angeb. (614
Paul Pietrusky, Leutenberg i. Th., Wurzbacherstraße 157 a.

Strebsamer, erfahrener
Tilsiter Käser,
27 Jahre alt, seit 1916 im Fach, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse z. 22. 7. Stellung als **Käser od. erster Gehilfe.** Chefs, die auf einen ordentlichen und zuverlässig. Gehilfen reflektieren, senden ihre Angebote an **Käser M. Mertin,** z. Zt. **Dampfkäserei Alt Iwenberg,** P. Lassienen (Kreis Niederung). (698

Arbeitsfreudiger Käsereigehilfe
sucht zum 22. 7. Stellung. Suchend. ist firm in der Tilsiter Käsefabrik. und sonst. im Fach vorkommenden Arbeiten. Angebote erbittet (699
Molkereigehilfe Willy Petereit,
z. Zt. **Dampfkäserei Alt-Iwenberg,**
Post Lassienen, Krs. Niederung.

Strebsamer, 26jähriger
Gehilfe
sucht zum 1. August oder später als Obermeier oder 1. Gehilfe Stellg. Suchender war sowohl i. Land- wie auch Stadtbetrieben tätig und ist in allen ins Fach schlagenden Arb. bewandert. Derselbe ist kein Stundenarbeiter. Angebote erb. unter **P. Nr. 522** durch diese Zeitung.

Molkereigehilfe,
der sich vor keiner Arbeit scheut und an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, sucht zum 15. Juli oder später Stellung. Gute Zeugn. steh. zur Verfügung. Ang. erbittet (425
Gregor Völz,
Märkische Molkerei Wriezen.

Molkereifachmann, 30 Jahre alt, Leiter einer Rittergutsmolk., m. all. Facharb. aufs beste vertr., sucht, gestützt auf gute Zeugn. zum 1. August Stellung als Verwalter, Gutsmeier od. sonst. Vertrauensp. Angeb erb. **Joh. Koppke, Auer,** Post Norkitten, Kreis Insterburg. (319

Jg. strebs. Molkereigehilfe, 20 J. alt, sucht zum 1. Aug. anderw. Stell. als **Milchverkäufer.** Selb. ist gut. Kundenwerb. u. Pferdepfleg. Werte Angebote erbittet (680
Edgar Schreiber, Meierei Heede
bei Barmstedt in Holstein.

Milchkutscher,
27 Jahre alt, sucht Stellung als **Molkerei-Kutscher, -Arbeiter, Verkäufer oder dergl.** Gute Zeugn. Angebote an (678
J. Sachte, Dresden,
Güterbahnhofstraße 13, III. links.

Perfekter, junger
Schmelzkäser,
welcher sich augenblicklich in ungekündigter Stellung in einem größ. Schmelzwerk befindet, sucht sich zu verändern. Offerten unter **Schmelzkäser Nr. 451** durch diese Zeitung.

Milchverkäufer.
Junger Mann, 20 J., 2 Jahre in der Branche tät., sucht z. 1. 8. 29 angenehme Dauerst. Angeb. nebst Gehaltsangaben sind unter Nr. 679 an diese Zeitung zu richten.

Junger tücht. Mann, 21 J. alt, 3 Jahre in Molkerei als **Milchverkäufer** tätig, sucht, gest. auf gute Zeugn., zum 1. Aug. Stellung. Ang. mit Gehaltsang. bitte unt. Nr. 611 an diese Zeitung.

Wegen Umstellung **Stellung** für 25jährigen
Milchverkäufer
gesucht. (632
Central-Molkerei Gommern,
Bezirk Magdeburg.

Suche für (544
jungen Mann,
23 Jahre, welcher bei mir das Molkereifach erlernte und 8 Jahre im Fach tätig ist, Vertrauensstellung auf Lieferwagen einer Molkerei od. Käserei. Derselbe ist in ungekünd. Stellung einer Käserei als Verkäuf. u. Chauffeur, im Besitz guter Zeugnisse, gewissenhaft und ehrlich, mit Interesse am Geschäft. Angebote erbeten an
Gustav Becker, Molkerei,
Quenstedt bei Aschersleben.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
8216	1	9672	3	225	10
8535	5	9686	3	234	2
8793	1	9688	6	242	1
8846	2	5	1	262	6
8923	1	9	1	263	2
9088	1	15	5	269	13
9094	1	19	2	270	4
9165	1	25	1	273	2
9264	2	29	4	274	3
9308	5	38	2	281	1
9383	2	42	5	288	2
9386	2	44	22	289	3
9388	1	45	1	291	2
9392	1	53	1	294	2
9402	1	64	1	296	1
9409	2	70	4	308	2
9424	2	74	8	311	3
9427	4	87	5	318	1
9453	1	90	8	328	5
9455	2	95	2	338	6
9459	1	104	4	339	1
9475	1	106	3	341	2
9491	2	116	1	345	1
9511	1	131	1	351	2
9515	1	134	2	353	3
9518	2	135	2	357	1
9524	1	139	3	387	6
6537	1	143	2	398	3
9555	1	144	1	400	3
9557	2	145	11	413	2
9558	12	147	11	421	1
9583	4	148	2	424	2
9602	4	149	6	430	8
9606	2	151	5	438	2
9607	3	155	5	447	1
9610	1	161	3	448	7
9615	1	179	1	452	2
9622	2	187	1	472	4
9627	4	188	2	475	1
9629	5	197	5	480	1
9630	2	199	11	482	3
9631	2	203	13	489	5
9632	1	204	8	492	13
9636	3	205	5	494	5
9638	4	208	1	499	3
9640	3	209	4	500	4
9643	1	213	7	501	5
9649	1	214	8	512	3
9656	1	217	6	515	3
9659	3	219	10	516	1
9670	2	224	23	517	1
				520	1

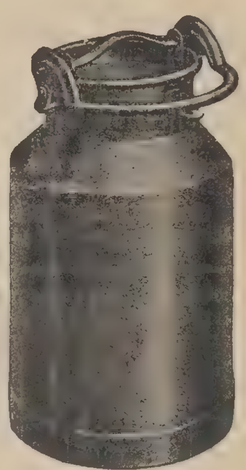
insgesamt also 533 Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets
die Provinz
vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

Ihr Wunsch ist erfüllt!

Die Preise für erstklassige Milchtransportkannen wurden ermäßigt.

Ich liefere Ihnen auf Grund großer Abschlüsse mit ersten Werken eine wirkliche Qualitätsware zu sehr vorteilhaften Preisen.



Neue Einheitspreise für Verbandskannen:

Steckdeckelkannen

Inhalt Liter	10	15	20	25	30	40
Art. 1001. Ia geschweißt . . . RM.	**8.—**	**9.—**	**10.—**	13.75	15.—	17.50
Art. 1002. nahtlos gestanzt . . RM.	—	**10.—**	**11.—**	15.25	16.50	20.—

Bügelverschlußkannen

	10	15	20	25	30	40
Art. 1003. Ia geschweißt . . . RM.	**10.—**	**11.—**	**12.—**	16.25	17.50	21.50
Art. 1004. nahtlos gestanzt . . RM.	—	**11.50**	**13.—**	17.50	19.—	24.—



Außerverbands-Milchkannen

von ebenfalls guter, schwerer, rein verzinnter Ausführung, autogen geschweißt, sorgsam ausgelötet und mit kräftigem Provileisenfußreifen.

Inhalt Liter	10	15	20	25	30	40
Art. 1005. mit Steckdeckel . . RM.	**7.—**	**8.—**	**9.—**	12.—	14.—	16.—
Art. 1006. mit Bügelverschluß RM.	**8.50**	**9.50**	**10.50**	14.50	15.50	19.25

Mengenrabatte: Molkereien und Milchhändler erhalten auf die vorstehenden Preise sowohl der Verbandskannen als auch der Außerverbands-Kannen folgende Vergünstigungen:

Bei Abnahme oder festem Abschluß von mindestens 20 Stück = 5 % Rabatt
" " " " " " " 100 " = 7½ % "
" " " " " " " 250 " = 10 % "

Käseformen-Angebot

Camembert-Formen

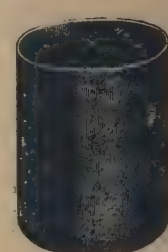
Modell		C	D	E	E	F	J	K	L
Größe in cm		10 × 12	8½ × 16½	8½ × 13	8½ × 13	8 × 12	7 × 13	6 × 12	6 × 10
Zinkstärke Nr.		14	14	14	13	13	13	13	13
Form	Mk.	—.40	—.38	—.30	—.28	—.27	—.27	—.24	—.22

Untersätze 93 mm Durchm. (für Modell D und E) . . . . das Stück Mk. —.10
Einsätze, Aufsätze, Salzringe sowie andere Formgrößen nach meiner Hauptpreisliste resp. auf gefl. Anfrage.



Fülltrichter für Camembert- und Frühstückskäse, nach genauen Angaben.
Normale Größ. von 5×8=40 Loch, oder 4×10=40, Loch aus Aluminium Stck. Mk. 16.—
Normale Größ. von 4×8=32 Loch, aus Aluminium . . . . Stck. Mk. 15.—

Wendekästen normale Größe
für 5 × 8 oder 4 × 10 Formen, aus Holz . . . . . . das Stück etwa Mk. 5.—
do. aus starkem Zink oder Aluminium . . das Stück etwa Mk. 10.—



Schichtkäse-Formen in bester Ausführung

Modell 5, Größe 10½ × 9½ × 9½ cm
a) Zink . . . . das Stück Mk. —.70
b) Weißblech . . . . das Stück Mk. —.65
c) Aluminium . . . . das Stück Mk. 1.20

Modell 7, Größe 12½ × 9½ × 9½ cm
a) Zink . . . . das Stück Mk. —.75
b) Weißblech . . . . das Stück Mk. —.70
c) Aluminium . . . . das Stück Mk. 1.30

Ab 100 Stück 5 Pfg. Nachlaß, ab 300 Stück 10 Pfg. Nachlaß das Stück.

CARL MANN, HILDESHEIM

Fernsprecher Nr. 4135. **Telegr.-Adresse: Carl Mann, Hildesheim.**

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[wi]ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

[Mo]lkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [Son]nabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [Fer]n. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[N]r. 81 Hildesheim, den 16. Juli 1929. 43. Jahrgang.

Reiseeindrücke in Finnland.*)

Von Prof. Dr. Bünger,
Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel.

B. Die Milchviehhaltung in Finnland.

[1.] Allgemeiner Überblick über die Viehzucht [Fi]nnlands und ihre natürlichen Grundlagen.

[D]ie klimatischen Verhältnisse sind in Finnland dem Getreide[bau] nicht besonders günstig; trotzdem das Land nur dünn bevölkert [ist, d]eckt es seinen Bedarf an Brotgetreide, vor allem an Weizen, [aus e]igener Erzeugung nicht. Der Schwerpunkt der finnischen Land[wirts]chaft liegt in der Viehhaltung, und zwar ganz besonders in der [Milch]erzeugung. In richtiger Erkenntnis der naturgegebenen Be[ding]ungen ist die finnnische Landwirtschaft namentlich in den letzten [Jahr]zehnten bemüht, diesen Wirtschaftszweig immer mehr auszu[baue]n und zur Blüte zu bringen. Sie treibt in starkem Maße Ver[edelu]ngswirtschaft, indem sie einen großen Teil der Erzeugnisse des



Abb. 8. Heuwerbung.

[Acke]rs in einer ausgedehnten Viehhaltung in tierische Erzeugnisse, [in e]rster Linie in Milch, umwandelt. Vom betriebswirtschaftlichen [Sta]ndpunkt der Einzelwirtschaft sowohl als auch vom Standpunkt [der] gesamten Volkswirtschaft muß dieser Weg als der richtige be[zeich]net werden; man scheint das auch im Lande überall klar er[kann]t zu haben.

Mehr als 50 % der Ackerfläche sind mit Gras und Grünfutter [beba]ut, weitere 5 % dienen dem Hackfruchtbau, vor allem Futter[rüb]en und Kohlrüben. Dazu kommt weiter, daß der Hafer, die am [mei]sten angebaute Körnerfrucht, gleichfalls fast restlos als Vieh[futt]er Verwendung findet, so daß 70—80 % des gesamten Kultur[lan]des zur Erzeugung von Viehfutter in Anspruch genommen wird.

Typische Fruchtfolgen sind z. B. folgende:

1. Brache, 2. Roggen, 3. Hafer, 4.—6. Kleegras, 7. Hafer, 8. [Haf]er, oder: 1. Halbbrache mit Grünfutter (Wickgemenge), 2. Rog[gen], 3. Hackfrucht, 4. Gerste, 5.—7. Kleegras.

Als Grünfutter und zur Heugewinnung wird in erster Linie [Kle]egras gebaut, und zwar Rotklee im Gemisch mit Timothee. Der [einh]eimische Rotklee entwickelt sich verhältnismäßig spät und gibt [eine]n Schnitt und danach eine Nachweide. Diese Kleegrasschläge, [viel]fach auch „Wiesen“ genannt, befinden sich innerhalb der Frucht[folge] und stehen 3—4 Jahre. Sie werden in Winterroggen oder Hafer eingesät. Der Kleewuchs ist im allgemeinen recht gut. Man sucht ihn zu fördern, indem man eine Impfung mit Knöllchenbakterien anwendet. Die Reinkulturen werden von dem bakteriologischen Laboratorium der Genossenschaft Valio in Helsingfors, Leiter Herr Dr. Virtanen, hergestellt und vertrieben. Nach der mir erteilten Auskunft sind bereits mehrere tausend Hektar Klee mit gutem Erfolg geimpft worden. Klee- und Timotheesaat wird im Lande selbst gewonnen.

THE LIBRARY ... AUG ... UNIVERSITY

Große Sorgfalt wird auf die Heubereitung verwendet. Sie geschieht fast ausnahmslos unter Benutzung von Trockengerüsten verschiedener Art; das Trocknen auf Schwad, wie es bei uns noch meistens üblich ist, trifft man in Finnland fast nirgends an. In dem sehr regenreichen und kalten Vorsommer des Vorjahres wäre das Trocknen ohne Gerüste in Finnland gänzlich unmöglich gewesen. Selbst auf den Gerüsten hatte das Futter bei dem wochenlangen ungünstigen Wetter gelitten.

Als Trockengerüst werden vielfach etwa nach Art der Allgäuer Heinzen an beiden Enden zugespitzte Stangen mit einem Querholz



Abb. 9. Heuwerbung.

über der Erde oder mehreren Querhölzern verwendet. Das Futter wird dann in frischem Zustande gleich nach dem Mähen aufgespießt oder aufgehängt. Auch dachartig zusammengestellte Stangengerüste sind in vielen Betrieben in Gebrauch, dagegen sieht man die bei uns üblichen Kleereuter (Dreiböcke) wenig. (Abb. 8—10.)

Das getrocknete Heu wird im Sommer auf Schlitten oder zweirädrigen Karren oft erst in besondere draußen stehende Heuscheunen gebracht und erst im Winter auf Schlitten auf den Hof geholt (Abb. 11 und 12).

Der Anbau von Luzerne ist über Versuche, die im Süden des Landes gemacht sind, nicht hinausgekommen, wird auch bei dem Mangel an Wärme wenig Aussicht haben, wenn es nicht gelingt, eine besondere bodenständige Sorte zu züchten.

An Hackfrüchten werden vorwiegend Steckrüben, in den klimatisch günstigeren südlichen Landesteilen auch Runkelrüben, meist vom Barres-Typ, angebaut. Im Südwesten werden in einzelnen Betrieben auch Zuckerrüben gebaut, die in der einzigen Zuckerfabrik des Landes verarbeitet werden. Die Rückstände des Zuckerrübenbaues spielen im ganzen jedoch bei der geringen Ausdehnung des Zuckerrübenbaues eine nur örtliche Rolle.

In den letzten Jahren hat die Einsäuerung von Grünfutter auch in Finnland Eingang gefunden. In mehreren der besuchten Betriebe werden Silos, z. T. noch im Bau, angetroffen. Die bei-

*) In zwangloser Folge erscheinen zu diesem Thema weitere Ab[han]dlungen, die nach erfolgter Veröffentlichung zu einem Sonderheft ver[eini]gt werden.

gefügte Abb. (Abb. 13) zeigt, wie zwei Silos bei einem Stallneubau sehr praktisch neben der Hochfahrt am Kuhstall errichtet worden sind. Bei den unsicheren Witterungsverhältnissen, die die Bereitung des Heus oft sehr schwierig machen, kann die Einsäuerung von Grünfutter, wenn sie richtig gehandhabt wird, wertvolle Dienste leisten. Die Erfahrungen sind auch in Finnland, soweit ich feststellen konnte, durchaus günstig. Man steht jedoch auch dort auf dem Standpunkt, daß die Herstellung von gutem Emmentaler Käse durch Silagemilch erschwert wird.

2. Die Zucht und Haltung des Milchviehs.

Der gesamte Viehbestand Finnlands setzt sich zur Zeit folgendermaßen zusammen:

Pferde	400 000
Rinder insgesamt	1 860 000
Milchkühe	1 300 000
Schafe	1 400 000
Schweine	390 000
Hühner	1 270 000



Abb. 10. Heuwerbung.



Abb. 11. Einbringen des Heus auf Schlitten.

Der Zahl nach stehen die Rinder an erster Stelle; die Schweinehaltung tritt dagegen ziemlich zurück. Von Bedeutung ist auch die Schafhaltung.

Die nachfolgende Zusammenstellung zeigt das Verhältnis zwischen der Zahl der Einwohner und der der Milchkühe.

	Zahl der Einwohner	Zahl der Milchkühe	Zahl der Milchkühe auf 100 Einwohner
Finnland	3,3 Mill.	1,3 Mill.	39,3
Deutsches Reich	62,6 „	10,3 „	16,4
Schleswig=Holst.	1,15 „	0,4 „	28,0

Auf die Zahl der Einwohner berechnet besitzt Finnland etwa das 2½ fache an Milchkühen wie das deutsche Reich und auch noch wesentlich mehr als die viehreiche Provinz Schleswig=Holstein.

Auf 100 Hektar landwirtschaftlicher Fläche verteilen sich die Milchkühe folgendermaßen:

	Landwirtsch. Fläche Mill. ha	Auf 100 ha landw. Fläche Milchkühe
Finnland	3,37	38,6
Deutsches Reich	28,51	36,1
Schleswig=Holstein	1,15	38,2

Die Viehdichte ist, an der landwirtschaftlichen Nutzfläche gemessen, in Finnland reichlich so stark wie bei uns. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß in Finnland ein Teil des Waldes während eines Teils des Sommers als Weide dient, so daß die dem Milchvieh zur Verfügung stehende Fläche tatsächlich größer ist die rein landwirtschaftliche Fläche.

Die Entwicklung der finnischen Rindviehzucht begann erst E des vorigen Jahrhunderts. Zunächst versuchte man, wie man auch in vielen anderen Ländern beobachten kann, durch Ein ausländischer Rassen weiter zu kommen, da das damalige ein mische Vieh gesteigerten Ansprüchen nicht genügte. Eingeführt u den Ostfriesen, Angler, rote Dänen, Ayrshires, Holländer. Man lebte aber dabei viele Enttäuschungen, da die Landwirtschaft Fi lands für die Haltung hochgezüchteter Tierrassen infolge man haften Futterbaus noch nicht weit genug vorgeschritten war. A waren die klimatischen Unterschiede zu groß. Die Folge war, ein großer Teil der eingeführten Tiere völlig versagte.

Nun suchte man nach neuen Wegen und fand auch den richti Unter dem Einfluß der Lehre von der Reinzucht versuchte man, brauchbare in dem heimischen Vieh ohne Einkreuzung frem Rassen zu veredeln. Es war noch genügend reinrassiges, un kreuztes Material in dem einheimischen Landvieh vorhanden,



Abb. 12. Zweirädriger Heukarren.



Abb. 13. Kuhstall mit Hocheinfahrt und daneben 2 Silos.

diesen Weg beschreiten zu können. Aus dem Bestreben, das ei mische Vieh zu veredeln, entstanden dann die Züchterorganisati So wurde 1898 der ostfinnische Herdbuchverband, 1904 der we nische Viehzuchtverein gegründet.

In dem Anfang der Zucht legte man zunächst das Hauptge auf die Festlegung der äußeren Eigenschaften wie Farbe, Typ hornung usw. Man ging aber bald zu einer planmäßigen auf Leistung über, nachdem das Kontrollvereinswesen seinen fluß geltend zu machen begann.

Die finnische Rindviehzucht ist sehr einheitlich. Es gib zwei Haupttrassen, nämlich:

1. Das aus dem finnischen Landvieh hervorgegangene ho finnische Rind.
2. Das finnische Ayrshire=Rind.

Das hornlose Rind zerfällt wieder in 3 Schläge:
a. Das westfinnische Rind, einfarbig hell bis dunkelrot.
b. Das ostfinnische Rind, rotbunt, rückenschecig.
c. Das nordfinnische Rind, weiß, selten mit schwach Flecken.

Es kommen zwar vereinzelt noch unter dem Landvieh geh Rinder vor, doch werden diese immer seltener. Die Hornlo wird von dem finnischen Rind mit ziemlich sicherer Konstanz ve Man erstrebt sie, weil man die Hornlosigkeit für praktischer

Das hornlose finnische Rind ist ein ausgesprochenes Milchvieh. ..er und Milchzeichen sind im allgemeinen gut entwickelt, die Eu=
..erzeichnen sich meistens durch außerordentliche Weichheit aus und ..en den Charakter vorzüglicher Drüseneuter. An Lebendgewicht ..ichen die Kühe im Durchschnitt 7—8 Zentner, selten mehr. Das ..finnische Vieh ist das schwerere, das nordfinnische das leichteste. ..Anbetracht des geringen Körpergewichts sind die Milchleistun=..e durchaus gut, teilweise sogar recht gut. Der Fettgehalt der ..ch beträgt im allgemeinen über 4 %, in manchen Herden 4,5 % ..n darüber.

Die Ayrshire=Rasse ist namentlich im Südwesten Finnlands ..reten, weniger im Osten und Norden. Die Zucht baut sich auf ..Tieren, die aus Schottland und Schweden eingeführt worden ... Die Ayrshires sind etwas schwerer als das finnische Rind, ..Milchleistungen sind gleichfalls gut.

An dieser Stelle seien einige Leistungen finnischer Milchkühe ..itgeteilt, die zeigen, daß die Zucht einen recht beachtlichen Stand ..reicht hat.



Abb. 14. Westfinnische hornlose Kuh.

Die westfinnische Kuh Omena 7241 gab im Jahre 1926 9032 .. Milch mit 383,1 Kg. Fett und 4,2 % Fett; im vierjährigen ..rchschnitt leistete sie 6499 Kg. Milch mit 268,5 Kg. und 4,1 % ..t. Das Gewicht dieser Kuh betrug 402 Kg. Eine andere west=..nische Kuh Omena 725 brachte im Alter von 17 Jahren noch ..e Jahresleistung von 5050 Kg. Milch mit 210,5 Kg. und 4,17 % ..tt. Auch beim ostfinnischen Vieh sind Erträge bis zu 200 Kg. ..tterfett keine Seltenheit. Am höchsten sind im Durchschnitt die ..istungen bei den Ayrshires, einmal weil diese Kühe ein etwas ..ßeres Format haben, dann aber auch, weil das Ayrshire=Zucht=..iet Finnlands der fruchtbarste und klimatisch günstigste Teil des ..ndes ist.

Die in Kontrollvereinen kontrollierten 177 000 Kühe gaben im ..hre 1926—27 durchschnittlich 2556 Kg. Milch mit 100,9 Kg. und ..5 % Fett.

Ich lasse weiter eine Übersicht über die Milchleistungen in den ..n mir besuchten Betrieben, in denen ich diesbezügliche Feststel=..ngen machen konnte, für das Kontrolljahr 1926—27 folgen.

..ame des Gutes	Zahl der Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Rasse
..ohilampi	40	3257	4,51	146,9	Ostfinnisch
..rhusus	29	2477	4,34	107,9	„
..kkola	18	3023	4,51	136,2	„
..äkelä	10	3282	4,43	145,3	„
..allitao	10	3236	4,60	148,8	„
..rjula	15	2959	4,36	128,9	„
..rmä	51	2746	4,18	114,0	„
..nnula	40	2850	4,01	114,1	Westfinnisch
..majöki	10	3453	3,90	134,7	„
..uhajöki	9	3636	4,01	152,2	„
..rkku	20	3700	4,40	163,4	„
..attila=Gaard	18	3609	4,10	149,0	„
..pila	30	3151	3,82	120,5	Ayrshire
..lbakka	63	3983	4,16	165,6	„
..llahti	45	3244	3,87	125,5	„
..kkola	28	3234	3,97	128,3	„
..kkila	55	4151	3,98	165,3	„
..alemu	14	5180	4,64	244,0	„

Wenn auch die obigen Betriebe in ihren Leistungen wesentlich ..er dem Landesdurchschnitt liegen, so zeigen sie doch, daß die Milch=..istungen des finnischen Viehes recht beachtenswert sind. Dies um .. mehr, als die durch Klima und Boden gegebenen Bedingungen ..t recht ungünstig sind.

Die finnischen Rindviehzüchter sind nach den vier Schlägen ge=..ennt zu vier Zuchtverbänden zusammengeschlossen. Nachdem die ..ätigkeit der Kontrollvereine eingesetzt hatte, ging man von der ..fangs mehr auf das Äußere gerichteten Verbesserung der Zuchten ..r planmäßigen Steigerung der Leistungen über. Die Eintragung .. die Stammbücher erfolgt heute nur, wenn gewisse Mindestlei=stungen erfüllt sind. Ohne Leistungsnachweis wird kein Tier ein=getragen.

Bei dem Westfinnischen Vieh sind die Bedingungen für die Eintragung in das Stammbuch folgende:

a) Weibliche Tiere.

Wenn gewisse Anforderungen an das Äußere des Tieres, die jedoch ziemlich milde gehandhabt werden, erfüllt sind, erfolgt die Eintragung, wenn folgende Mindestleistungen nachgewiesen werden:

Abkalbung	Butterfett in der Jahresleistung	Butterfett auf 100 Futtereinheiten
1.	90 kg	6 kg
1.	100 „	5,5 „
2.	100 „	5,5 „
3.	110 „	5,5 „
4.	120 „	5,5 „
5.	130 „	5,5 „
6.	140 „	5,5 „



Abb. 15. Ostfinnischer hornloser Bulle.



Abb. 16. Ostfinnische hornlose Kühe.

b) Bullen.

Voraussetzung ist auch hier die Erfüllung gewisser Anforderun=gen an Typ, Körperbau, allgemeinen Eindruck und Abstammung. Die endgültige Eintragung erfolgt nur, wenn das Vatertier und Muttertier eingetragen sind, und die Mutter mindestens 110 Kg. Butterfett gegeben hat. Die Eintragung erfolgt mit dem 3. Preis, wenn die Bullenmutter mindestens 120 Kg. Butterfett gegeben hat, mit dem 2. Preis bei mindestens 135 Kg. und mit dem 1. Preis bei mindestens 150 Kg. Butterfett.

Ende 1926 waren in das Westfinnische Herdbuch insgesamt 3227 Bullen und 12 388 Kühe, insgesamt 15 615 Tiere eingetragen. Die Eintragung erfolgt durch die Viehzuchtkonsulenten des Mit=gliedslandwirtschaftsvereins bei den Besitzern.

Einige der besten Herden werden als Zuchtzentralen geführt; ihre Zahl betrug beim Westfinnischen Herdbuch Ende 1926 39. Die Leistungen dieser Eliteherden betrugen 1926 3275 Kg. Milch mit 134,1 Kg. und 4,1 % Fett. Die Durchschnittsleistung der Mütter von 48 Bullen der Zuchtzentralen betrug im Durchschnitt ihrer besten Jahresleistung 4722 Kg. Milch mit 19,6 Kg. und 4,17 % Fett.

Einen interessanten Fall, wie durch die Auswahl eines gut ver=anlagten Bullen die Milchleistung einer Herde verbessert werden kann, konnte ich auf dem Gute Ahlbakka, Besitzer Herr Agronom Nordenswean, feeststellen. Dort wird eine Ayrshireherde gehalten, die zur Zeit aus 63 Kühen bestand. Vor einer Reihe von Jahren

kaufte der Besitzer in einer schwedischen Zucht den Bullen „King 45 af Aranäs“. Dieser verbesserte in seinen weiblichen Nachkommen die Milchleistung beträchtlich. Die Leistungen von 35 direkten Nachkommen dieses Bullen betrugen 1926 4332 Kg. Milch mit 178,0 Kg. und 4,11 % Fett. Dagegen betrug die Durchschnittsleistung der ganzen Herde im gleichen Jahre 3983 Kg. Milch mit 165,6 Kg. und 4,16 % Fett. Die Leistungen der Nachkommen des Bullen King gehen also ganz erheblich über den Herdendurchschnitt hinaus.

Die Arbeit der Züchterverbände erstreckt sich weiter auf Einrichtung und Überwachung von Bullenvereinen namentlich in den Gebieten mit ausgesprochenem Kleingrundbesitz, die Einrichtung von Milchviehkontrollvereinen, von Melkerschulen, die Veranstaltung von Ausstellungen und Nachzuchtprüfungen, die Beratung der Züchter in allen Fragen der Zucht, Fütterung und Haltung der Tiere. Diese Tätigkeit wird durch entsprechend vorgebildete Konsulenten ausgeübt. Auch der Staat unterstützt die Tätigkeit der Viehzuchtverbände durch Gewährung von Beihilfen.



Abb. 17. Finnischer Ayrshire-Bulle.

Alles in allem kann man sagen, daß das Bild der finnischen Viehzucht durchaus erfreuliche Züge aufweist und daß namentlich in den letzten Jahrzehnten sehr bemerkenswerte Fortschritte erzielt worden sind. Als Zuchtziel steht die Milchleistung stark im Vordergrunde; auf die Form wird verhältnismäßig weniger Gewicht gelegt. Ein so rascher Aufstieg der Milchviehzucht und damit der ganzen Milchwirtschaft des Landes war aber nur möglich, weil zwischen den Einzelzüchtern und den verschiedenen Organisationen ein vorzügliches Einvernehmen besteht. Der finnische Bauer arbeitet mit Liebe und großem Verständnis an der Verbesserung seines Viehbestandes, so daß der Erfolg nicht ausbleiben konnte. Insbesondere konnte ich feststellen, daß die Haltung und Pflege der Tiere überall recht gut war. Großer Wert wird vor allem auf gute Stallungen gelegt, von denen in einem späteren Kapitel die Rede sein wird.

Dank der sorgfältigen Pflege und Haltung ist der Gesundheitszustand des finnischen Viehs im allgemeinen gut. Tuberkulose ist, wie mir gegenüber von dem Viehzuchtreferenten des Landwirtschaftsministeriums und auch von anderen Stellen immer wieder betont wurde, eine sehr seltene Erscheinung. Offene Tuberkulose kommt so gut wie garnicht vor. Es zeugt das mit für die sehr zweckmäßige Haltung und Pflege des Viehs. Die Trinkmilch wird daher allgemein nicht pasteurisiert, sondern als Rohmilch in den Verkehr gebracht. Auch ist es bislang gelungen, die Maul- und Klauenseuche vom Lande fernzuhalten. Dagegen kommen seuchenhaftes Verkalben und Euterkrankheiten auch in den finnischen Beständen vor. Auch tritt sogenanntes Blutharnen gelegentlich auf. Es steht dies im Zusammenhang damit, daß die Rinder namentlich im Frühjahr, z. T. auf Waldweide gehalten werden, wo sie infiziert werden.

Für die gute Konstitution des finnischen Rindviehs spricht auch die verhältnismäßig lange Nutzungsdauer. Das Durchschnittsalter der Milchkühe scheint mir in Finnland wesentlich höher zu sein als bei uns. Bei einem Gesamtrinderbestand von 1,86 Millionen beträgt die Zahl der Milchkühe 1,3 Millionen, das heißt 70 % des Gesamtbestandes. Bei uns beträgt die Zahl der Milchkühe etwas über 50 % des Gesamtbestandes. Wenn man diese Zahlen auch nicht ohne weiteres miteinander vergleichen kann, da bei uns neben Milchviehhaltung auch noch die Rindermast in einzelnen Gegenden eine Rolle spielt, so scheint mir das doch darauf hinzudeuten, daß der Verschleiß an Kühen in Finnland verhältnismäßig gering ist, und die Kühe durchschnittlich ein höheres Alter erreichen als bei uns. In der Tat konnte ich in verschiedenen Herden Kühe feststellen, die ein außerordentlich hohes Alter erreichten. Kühe von über 12 Jahren sind keine Seltenheit. So wurde mir z. B. auf dem Gut Hannula eine westfinnische Kuh vorgeführt, die 17 [illegible] zählte, und in ihrem Leben bereits 50 000 Kg. Milch geleistet [illegible] Nehmen wir 14 Milchjahre an, so hat das Tier im Durch[schnitt] jährlich 3570 Kg. Milch gegeben. Auf dem Gut Tuohilampi [illegible] ich eine im Jahre 1913 geborene Kuh fest, die im letzten [illegible] 4300 Kg. Milch gegeben hatte. Diese Beispiele ließen sich be[illegible] vermehren.

Man ist bestrebt, gute Kühe solange zu halten, als es m[illegible] ist. Das ist züchterisch und betriebswirtschaftlich wichtig. [illegible] risch deswegen, weil man von solchen Kühen mit gesunder K[onsti]tution und hohen Leistungen möglichst viel Nachkommenscha[ft er]hält, betriebswirtschaftlich, weil die Aufzuchtkosten der Kuh si[ch auf] eine lange Reihe von Laktationen verteilen. Wir müssen berück[sichti]gen, daß die Aufzuchtkosten einer Kuh bis zu dem Tage, wo [sie] erste Milch gibt, in der Regel durch den Verkaufspreis der [abge]molkenen Kuh an den Schlachter nicht wieder voll hereinko[mmen.] Mit dem verbleibenden Fehlbetrag ist die Milchleistung der [Kuh] belastet; er ist je Liter Milch oder je Laktation um so gering[er, je] mehr Milch die Kuh während ihres Lebens erzeugt und ei[ne je] größere Zahl von Laktationen sie aushält. Dies Moment tr[itt in] Finnland besonders hervor, weil der Schlachtwert der leichte[n]



Abb. 18. Finnische Ayrshire-Kuh.

für Fleischansatz wenig geeigneten Kühe nicht besonders ho[ch ist.] Das Tier wird in erster Linie als Milchproduzent gewertet. [Und] da scheint es mir betriebswirtschaftlich das Richtige zu sein, [wenn] man die gute Kuh nach dieser Richtung voll ausnutzt und er[st] ausmerzt, wenn ihre Leistung sich wesentlich zu senken anfäng[t. Die] Zahl der aufzuziehenden Kälber kann daher um so geringer [sein, je] höher das Durchschnittsalter der Kuh wird, und damit wird [auch] an Futter gespart, das nun der Milchproduktion selbst zugut[e kom]men kann. Ich habe durchaus den Eindruck gewonnen, daß m[an sich] in Finnland dieser Zusammenhänge bewußt ist und seine [Maß]nahmen danach einstellt. Erfolgreich wird man das aber n[ur tun] können, wenn Haltung und Fütterung den Anforderunge[n ent]sprechen.

Selbstverständlich treffen diese Erwägungen bei den so [verschie]denartigen Verhältnissen für unsere Rindviehhaltung nicht i[n] in dem Maße zu wie in Finnland. Eine Ausnahme mach[en bei] uns zunächst die Abmelkställe, die es in Finnland so gut wi[e] nicht gibt, auch steht bei uns die Fleischproduktion und der [Schlacht]wert der Tiere neben der Milchproduktion stärker im Vorderg[runde.] In den reinen Zuchtbetrieben unserer Milchviehschläge sche[int es] mir aber auch richtig zu sein, wenn wir die guten Tiere sola[nge] möglich ausnutzen. Nicht kurze, blendende Rekordleistungen b[ringen] die Rente, sondern möglichst hohe Dauerleistungen. Die [illegible] Milchkuh der Zukunft muß in ihrer Gesundheit und Konst[itution] so sein, daß sie in einer möglichst großen Zahl von Laktationen [illegible] mäßig hohe Durchschnittsleistungen hervorbringt.

3. Die Fütterung des Milchviehs.

Die Fütterungstechnik ist in Finnland im allgemeinen g[ut ent]wickelt, besonders soweit die Winterfütterung in Frage kom[mt.] ist das vor allem auf die Einwirkung der Kontrollvereine [und die] beratende Tätigkeit der Konsulenten zurückzuführen. Wenn [illegible] wie im vorigen Kapitel gezeigt wurde, in vielen finnischen [illegible] ben recht ansehnliche Milchleistungen zu verzeichnen sind, so [illegible] einerseits auf die gute Veranlagung des Milchviehs und di[e] Einstellung der Zuchtwahl auf die Milchleistung zurückzuführe[n,] andern aber auf die Entwicklung der Leistungsfähigkeit dur[ch] sachgemäße und auf die Leistung eingestellte Fütterung.

Der größte Teil des Futterbedarfs wird aus dem selbst[erzeug]ten Wirtschaftsfutter bestritten. Es wurde an früherer St[elle be]reits festgestellt, daß etwa 70—80 % der landwirtschaftliche[n Nutz]fläche der Futtererzeugung dient und daß dementsprechend d[ie fin]nische Landwirtschaft stark Veredlungswirtschaft betreibt.

Nach den in fünf von den von mir besuchten landwirtscha[ftlichen] Betrieben den Kontrollvereinsregistern entnommenen Angab[en ver]teilte sich der Jahresfutterverbrauch an Futtereinheiten im [Durch]schnitt dieser 5 Betriebe auf die einzelnen Futtermittel fol[gender]maßen:

auf Rüben	5,4 %	
Heu	31,0 %	
Stroh	6,2 %	
Ölkuchen	16,9 %	38,5 %
sonstiges Kraftfutter (Hafer, Kleie usw.)	21,6 %	
Weide	18,0 %	20 %
sonstiges Grünfutter	2,0 %	

Wenn auch gegen die Genauigkeit derartiger Berechnungen, na-
mentlich bezüglich der Weide und des Grünfutters, manches ein-
zuwenden ist, so können diese Zahlen doch gewisse Anhaltspunkte
für die Gestaltung der Fütterung im allgemeinen geben. Es geht
daraus zunächst einmal hervor, daß das Sommerfutter, Weide und
Grünfutter, nur einen verhältnismäßig kleinen Teil des Gesamt-
futterbedarfs während des Jahres deckt. Nach der obigen Zusam-
menstellung sind es nur 20 %. Das erscheint außerordentlich wenig.
Es mag auch sein, daß die Zahlen zu niedrig angegeben sind, und
in Wirklichkeit das Sommerfutter einen etwas größeren Anteil hat.
Tatsache bleibt aber, daß dieser Anteil verhältnismäßig gering ist.



Abb. 19. Ostfinnische Kuh, 15 Jahre alt (stehend), auf Gut Tuohilampi.



Abb. 20. Typischer Weidezaun in Finnland.

Es liegt dies einmal daran, daß der Sommer nur kurz ist. Der
Weideaustrieb kann erst im letzten Drittel des Mai, oft, nament-
lich in den nördlicheren Teilen, erst noch später erfolgen; je nach
Jahreswitterung und Lage endet er bereits Mitte bis letztes Drittel
September. Hinzu kommt weiter, daß die Weide z. T. wenig er-
giebig ist. Im Frühjahr wird das Vieh in der Regel zunächst auf
Waldweide getrieben, das sind Waldbestände mit lichtem Bestand,
in dem Futter wächst. Dies Futter ist naturgemäß geringwertig.
Die Waldweide bietet außerdem die Gefahr der Infektion der Tiere
mit dem Erreger des Blutharnens (Hämoglobinurie, Wald-
krankheit). Nach dem Schnitt der Kleegrasschläge weiden
die Kühe hier den Nachwuchs. Diese Weide ist naturgemäß
erheblich besser. Infolgedessen steigt um diese Zeit — Ende Juli bis
Anfang August — die Milchproduktion erheblich. In einzelnen
Betrieben hat man auch besonders angelegte Dauerweiden,
doch bilden diese heute erst die Ausnahme. Der finnische Weide-
verein, dessen rührigem Vorsitzenden auf seinem Besitz in Süd-
Österbotten ein Besuch abgestattet wurde, ist bemüht, der künstlich
angelegten Dauerweide mehr Geltung und Eingang zu verschaffen.
Dazu bietet sich meines Erachtens unter anderem auf den noch der
Kultur harrenden weiten Moorflächen ausgiebig Gelegenheit. In
den beiden besuchten Moorversuchswirtschaften in Leteensuo und
Tuomikylä waren gute Dauerweiden angelegt worden. An letzte-
rer Stelle war das Hochmoor nach anfänglicher Benutzung als Acker-
land unter gleichzeitiger starker Grunddüngung mit künstlichem
Dünger mit einem Gemisch von Rotklee, Bastardklee und Timothee
angesät worden. Die Fläche war dann zunächst 1—2 Jahre ge-
mäht worden. Bei der Besichtigung wurden als weitere Pflanzen
in der Grasnarbe Wiesenrispe, gemeines Rispengras, Rotschwingel,
Straußgras und Weißklee festgestellt. Nach Angabe des Leiters der
Versuchsstation hatten sich diese Pflanzen allmählich von selbst ein-
gestellt, ohne daß sie angesät waren. Leider war auch die Rasen-
schmiele, ein gefährliches Unkrautgras, das als solches auch bei uns
weit verbreitet ist, nicht ausgeblieben. Auf einer Weidefläche von
7 Hektar wurden 14 Kühe, 2—3 Stück Jungvieh und 2 Pferde ge-
weidet. Die Gesamtweidefläche war in 7 Weideparzellen eingeteilt,
die abwechselnd beweidet wurden. Ich möchte aber doch bezweifeln,
ob der hier eingeschlagene Weg der Weideanlage, erst Mähefutter
anzusäen und zu mähen und dann die Ausbildung der Weidenarbe
sich selbst zu überlassen, auch für finnische Verhältnisse der richtige
Weg ist. Ich glaube vielmehr, daß man auch hier eine bessere



Abb. 21. Felsige Weide, übergehend in Waldweide.

Weidequalität, die im übrigen abgesehen von dem teilweise nicht un-
erheblichem Besatz mit Rasenschmiele nicht als schlecht zu bezeichnen
war, erzielen würde, wenn man von vornherein eine Weidemischung
aus den für eine Weidenarbe unter den gegebenen Verhältnissen
geeigneten Pflanzenarten ansäte.

Interessant war eine weitere Mitteilung des Leiters der Moor-
versuchsstation Tuomikylä, von der ich mich auch durch Einsicht-
nahme in das Milchkontrollbuch überzeugen konnte, daß während
der Weideperiode stets der Fettgehalt der Milch wesentlich niedriger
war als bei Stallfütterung im Winter. Das Gleiche soll für die
ganze Umgebung mit Moorboden zutreffen. Man glaubt, die Ur-
sache darin zu sehen, daß die Kühe auf der Weide das stark saure
Wasser aus den Entwässerungsgräben als Trinkwasser benutzen
müssen. Da man die Ursache in dem hohen Säuregrad des Wassers
vermutete, hat man versucht, die Säure durch Zusatz von kohlen-
saurem Kalk abzustumpfen, hat jedoch auf den Fettgehalt der Milch
keine Einwirkung feststellen können. Es erscheint mir auch in keiner
Weise erwiesen, daß der hohe Säuregrad des Tränkwassers die Ur-
sache für das Absinken des Fettgehalts der Milch ist, wenn auch nicht
in Abrede zu stellen ist, daß gewisse Zusammenhänge bestehen kön-
nen. Ich konnte mich überzeugen, daß das braune Grabenwasser
des Moores nach seinem äußeren Befund alles andere war als ein
gutes Tränkwasser. Bei Kühen, die ein solches Wasser nicht gewohnt
sind, werden leicht Gesundheitsstörungen die Folge sein, die auch in
der Milchleistung ihren Niederschlag finden. Wir haben die Absicht,
die Beobachtung einmal nachzuprüfen, da wir ja auch bei uns in
einzelnen Gegenden ähnliche Tränkwasserverhältnisse haben.

Der Leiter der Versuchsstation gab weiter an, daß in der ganzen
ausgedehnten moorigen Niederung der Umgegend der Gehalt der
Milch an Phosphorsäure nur die Hälfte des normalen beträgt, auch
der Kalkgehalt soll unter dem normalen liegen. Das auf diesen
Böden gewonnene Heu hat nur 0,3—0,4 % Phosphorsäure, dagegen
etwas mehr als 1 % Kalk. Damit wird es in Zusammenhang ge-
bracht, daß die Emmentaler Käserei, die man in der Gegend ver-
suchte, auf Schwierigkeiten gestoßen ist. Wahrscheinlich wird die
Labfähigkeit der Milch unnormal sein. Man hat daher in diesem
Gebiet die Emmentaler Käserei wieder aufgegeben und ist in den
Molkereien, von denen es in der Gegend eine ganze Anzahl großer
und moderner Betriebe gibt, zur Butterherstellung zurückgekehrt.
Diese wird allerdings in erstklassiger Qualität erzeugt.

Infolge Jodmangels soll in der Gegend auch viel Kropf auf-
treten.

In den landläufigen Betrieben findet man künstlich angelegte
Dauerweiden noch recht selten; auch die Weidetechnik ist noch wenig
entwickelt.

In vielen Betrieben wird das Milchvieh auch im Sommer vor-
übergehend auf den Stall genommen, namentlich wenn durch
Trockenzeiten das Futter knapp wird. Es wird dann Stallfutter in

3

Form von Wickgemenge, Kleee usw. oder auch Heu gegeben. Auch wird während der Weideperiode in vielen Betrieben das Vieh zum Melken in den Stall gebracht und bei der Gelegenheit dann zugefüttert.

In anderen Betrieben wieder fand ich die frischmelkenden Kühe im Stalle bei Grünfutter, Heu und Kraftfutter, während der Hauptteil der Herde auf der Weide war.

So erklärt es sich, daß im großen ganzen der Anteil der Weide an der Deckung des Gesamtfutterbedarfs in Finnland heute noch ziemlich gering ist. Man ist aber doch zu der Überzeugung gelangt, daß eine weitere Förderung der Milchproduktion die Verbesserung der Sommerfütterung zur Voraussetzung hat und daß dabei vor allem die Weide eine Rolle spielen muß.

Die Futtergrundlage für die Winterfütterung bildet das in reichlichem Maße gewonnene Kleeheu. 3—4 Schläge sind mit Kleegras bebaut. Dagegen spielt das Heu von Naturwiesen nur eine untergeordnete Rolle. Auf die Heuwerbung wird, wie bereits im vorigen Kapitel gezeigt wurde, viel Sorgfalt verwendet. 31 % des Jahresfutterbedarfs, also fast 1/3, wird in Form von Heu gegeben.

Auf die reichliche Verfütterung von gutem Heu ist meines Erachtens auch die gute Gesundheit und lange Lebensdauer und nicht zum mindesten die gute Milchleistung des finnischen Rindes zurückzuführen. Auch bei uns ist es doch so, daß im allgemeinen in den Betrieben Gesundheit und Milchleistungen am besten sind, die reichlich gutes Heu verfüttern können. Gutes Heu ist nicht nur Erhaltungs- und Sättigungsfutter, sondern im weitgehenden Maße Produktionsfutter. 1 Kg. gutes Heu deckt den Futterbedarf zur Erzeugung von mindestens einem Liter Milch.

Wichtig ist das Heu auch für die Versorgung der Milchkühe mit Mineralstoffen, besonders mit Kalk und Phosphorsäure. Es ist besser, diese Stoffe in organisch gebundener Form im Heu zu geben als wenn man seine Zuflucht erst zu Beifutterstoffen wie Schlämmkreide, Chlorkalzium oder phosphorsaurem Futterkalk nehmen muß. Bei hohen Milchleistungen ist der Bedarf an Mineralstoffen ziemlich hoch, da mit jedem Liter Milch annähernd 2 g Kalk und 2 g Phosphorsäure ausgeschieden werden. Erhält die Kuh nicht genügend Mineralstoffe, dann leidet sie an ihrer Gesundheit Schaden und wird hohe Leistungen nie lange hervorbringen können. Auf Grund der Untersuchungen namentlich von Prof. Dr. v. Wendt in Helsingfors legt man in Finnland auf die Mineralstoff-Fütterung großes Gewicht. Insbesondere spielt die Jodfrage dabei eine Rolle. Man sieht trotz der durchweg reichlichen Heufütterung die Mineralstoffversorgung als noch nicht unbedingt gesichert an. In vielen Betrieben wird daher noch ein besonderes Mineralstoff-Futter zugegeben. So wurde mir in der Gegend von Tammerfors für ein solches Futter folgende Zusammensetzung angegeben: 30 % Jodkalium, 30 % Schlämmkreide, 30 % Birkenholzasche, 10 % Salz. Ob allerdings dem Jod die bedeutende Rolle zukommt, die man ihm heute von manchen Seiten zuschreibt, scheint mir erst noch weiterer exakter Versuche auf breiter Grundlage zu bedürfen. Insbesondere wäre zu prüfen, welche Rolle das Jod bei der Regelung der Geschlechtsfunktionen spielt. So soll durch Jodfütterung das häufige Umrindern der Kühe beseitigt oder doch gemildert worden sein.

In meiner Auffassung von der Wichtigkeit der Heufütterung werde ich bestärkt durch einen Vergleich der Fütterung in Finnland mit der in Dänemark. Hier werden verhältnismäßig viel mehr Rüben, bis 50 Kg. und darüber verfüttert, aber viel weniger Heu, und daneben durch hohe Kraftfuttergaben hohe Leistungen aus den Tieren herausgeholt. Die Rüben enthalten aber wenig Mineralstoffe, auch die meisten Ölkuchen sind arm an Kalk. Wenn daneben keine Mineralstoffe, insbesonder Kalk, zugefüttert wird, reicht eine solche Futterration zur Hervorbringung hoher Milchleistungen hieran nicht aus. Durchschnittlich erreichen die dänischen Milchkühe kein besonders hohes Alter, viele Tiere müssen vorzeitig ausgemerzt werden. Auch die Sterilität spielt in Dänemark eine ziemlich große Rolle. Ich möchte glauben, daß hierbei eine ungenügende Versorgung mit Mineralstoffen, hervorgerufen durch starke Hackfruchtgaben, ohne genügende Heufütterung, nicht ganz unbeteiligt ist.

Auch für unsere deutschen Verhältnisse ist das wichtig. Wir haben in den letzten Jahren unsere Milchleistungen erheblich gesteigert. Es wäre meines Erachtens ein Fehler, wenn wir den Schlüssel zu hohen Leistungen in erster Linie in einem großen Kraftfuttersack und nach amerikanischem Muster in einer raffinierten Futtertechnik suchen würden, die vor allem auf Kraftfutter aufgebaut ist. Ich glaube vielmehr, daß wir auf die Gewinnung von bestem Heu noch viel mehr Gewicht legen müssen und daß neben der Verfütterung von Saftfutter und einer fachgemäßen Verwendung des Kraftfutters die Verfütterung von bestem Heu uns am sichersten hohe Dauerleistungen verbürgen würde.

Gegenüber der Heufütterung tritt die Verfütterung von Hackfrüchten, Runkelrüben und Kohlrüben, in Finnland mehr zurück. Es bereitet sich aber auch da in manchen Betrieben eine gewisse Umstellung vor, indem man von der Einsäuerung von Grünfutter Gebrauch macht. In mehreren der besuchten Betriebe hatte man bereits seit mehreren Jahren durchaus günstige Erfahrungen mit Silofütterung gemacht, in mehreren anderen war man dabei, Silotürme zu bauen. Eingesäuert wird Kleegras, Wickfutter, Rübenblatt.

Als Kraftfutter werden auch in Finnland in erster Linie Ölkuchen verwendet. An erster Stelle steht das Sojaschrot, das in vielen, besonders kleinen Betrieben sehr einseitig als ausschließliches



Astra-Wendeknete

Auch heute noch unerreicht!
Wendet vollkommen selbsttätig
Spart erheblich an Arbeitskräften

BERGEDORFER-EISENWERK A-G

Sie verdienen

wenn Sie Ihren Bedarf in

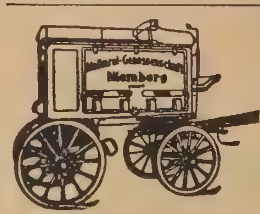
Käsewannen - Milchbassins (Aluminium od. Kupf

Ia verzinnte Milchtransportkannen

und sonstige Molkereigeräte bei mir kaufen.

Fordern Sie noch heute Angebot.

F. A. Grieskamp, Ahlen (Westf.), Ruf 36



Milchverkaufs-Wag
Milchkannen - Wag
jeder Art und Größe liefer
Joh. Schoene, Wagenbau, Halle
Lindenstr. 49, Fernruf 361

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro St 0,80 Mark ab
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 585

1 Ahlborn'scher

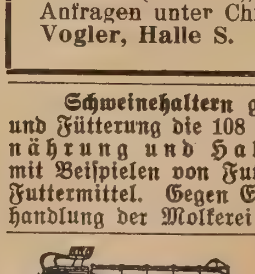
Milchvorwärmer

fast neu, sehr billig zu verkaufen Off. unter durch diese Zeitung erbeten.

3½ to. M. A. N. Lastkraftwagen und
3½ to. Anhänger

fast neu (4500 km), Baujahr 1928, sehr preiswert zu verkaufe
Anfragen unter Chiffre Nr. **B. 133** an Ala, Haasenstein
Vogler, Halle S. (7

Schweinehaltern gibt wertvolle Anweisungen über Zucht, He und Fütterung die 108 Seiten starke Schrift: „Die rationelle nährung und Haltung des Schweines von Dr. B. K mit Beispielen von Futterrationen und Tabellen über den Nährsto Futtermittel. Gegen Einsendung von 1,50 M zu beziehen von der handlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.



Molkerei-Wag
— Karosserien für Motorwage
liefert als Spezialität seit 1867 in bekan Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Be
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard i

raftfutter verfüttert werden soll. Man vertrat die Ansicht, daß ie einseitige Verfütterung von Sojaschrot Nachteile mit sich ge- acht habe. So will man beobachtet haben, daß bei starker Soja- rotfütterung die Herstellung von Emmentaler Käse Schwierig- eiten macht. Es liegt die Vermutung nahe, daß es sich dabei um aschrot von nicht mehr einwandfreier Beschaffenheit gehandelt . Auch wurde die Ansicht geäußert, daß starke Verfütterung von aschrot die Ursache von Sterilität sei. Wenn derartige Auf- ungen einstweilen noch der exakten wissenschaftlichen Nachprü- g bedürfen, so ist eine derartig stark einseitige Fütterung auch anderen Gründen zu beanstanden. Die Verfütterung von meh- en Kraftfuttermitteln nebeneinander hat sich als zweckmäßiger iesen. Neben Sojaschrot werden Leinkuchen, Kokoskuchen, Palm- ischrot, Sonnenblumenkuchen, Weizenkleie und anderes gefüttert. n dem selbstgebauten Getreide wird ein großer Teil des Hafers, 40 % des Getreidebaus ausmacht, im Rindviehstall verfüttert. er ist, wenn er durch andere eiweißreichere Kratfuttermittel er- zt wird, ein durchaus gutes Milchviehfutter. Er erzeugt eine e Butterqualität.

Auch fertige Mischfuttermittel des Handels sind in Finnland im rauch. So wurde in mehreren Betrieben die aus Kiel stam- ide „Weiße Fahne“ verfüttert, in anderen Betrieben ein däni- s Mischfutter und auch solche finnischer Herkunft.

Die gesamte Futtermitteleinfuhr Finnlands belief sich im re 1927 auf 141 288 Tonnen im Werte von 244,1 Millionen nmark (= 25,4 Mill. RM.). Der weitaus größte Teil hiervon eht in Ölkuchen und findet in der Milchviehhaltung Verwen- g. Der Wert der Ausfuhr von Molkereierzeugnissen betrug im chen Jahre 530,39 Mill. Finnmark (= 55,2 Mill. RM.). Der termitteleinfuhr steht also ein doppelt so hoher Einnahmebetrag die ausgeführten Molkereierzeugnisse gegenüber.

Die Fütterungstechnik ist in Finnland im allgemeinen gut ent- elt. Darin zeigt sich ganz besonders die vorzügliche Einwirkung Kontrollvereine und der Beratung der Konsulenten. Fast über- wurde das gleiche Fütterungsverfahren angetroffen, ein Beweis die Wirksamkeit der Beratung.

Es wird streng nach Leistung gefüttert. Vorherrschend ist die ppenfütterung, doch ist die Zahl der Futtergruppen durchweg ßer als bei uns, so daß die Gruppenfütterung der Einzelfütterung e kommt. Als Beispiel sei die Fütterung auf dem Gute Ahlbakka der Nähe von Tavastehus (Besitzer Herr Agronom Nordenswean) geführt.

utter- uppe	Milchertrag kg	Kraftfutter kg	Heu kg	Stroh kg
.	0—3	1,3	3	7
I	3—6	1,7	4	6
II	6—9	2,4	4	6
V	9—12	3,1	6	3
V	12—15	3,8	6	3
VI	15—18	4,5	6	3
VII	18—21	5,2	7	2
VIII	21—24	5,9	7	1
X	24—27	6,6	7	1

Nicht nur die Kraftfuttergabe, sondern auch die Heu- und Stroh- erung wird nach dem Milchertrage abgestuft. Mit steigenden lcherträgen wird Heu zugelegt, Stroh abgezogen, doch so, daß die ze Rauhfuttergabe geringer wird, da auf der anderen Seite ja Kraftfuttergabe sich vergrößert. An Rüben werden im allge- nen etwa 20—30 Kg. gegeben.

Krippeneinrichtungen zur Einzelfütterung wurden in keinem besuchten Ställe angetroffen, Freßgitter verschiedener Art waren egen in den meisten Ställen eingebaut.

(Schluß des Abschnittes B folgt in nächster Nummer.)

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Tagung Schlesischer Molkerei-Fachleute. Unterzeichnete Vereini- gen gestatten sich, ihre Mitglieder mit Damen zu einer Tagung mit hließendem Sommervergnügen

auf Donnerstag, den 25. Juli, 14 Uhr (nachm. 2 Uhr)

Liegnitz, in das Schießhaus (an der Promenade) ergebenst ein- den.

Tagesordnung:

Um 14 Uhr gemeinsame Sitzung mit einem, auch die Damen in- essierenden Vortrag eines Ingenieurs der Elektrizitätswerke Liegnitz r „Verwendung von Elektrizität in der Molkerei d im Haushalt“.

Um 16 Uhr gemeinsame Kaffeetafel, anschließend Rundgang durch Promenade, danach gemütliches Beisammensein mit Tanz. Event. bietungen aus Mitgliederkreisen von Gesangs- und Deklamations- trägen usw. sind erwünscht.

Bei genügender Beteiligung erfolgt von Breslau aus mit dem Zug 8 gemeinschaftliche verbilligte Gesellschaftsfahrt. Wer sich daran be- igen will, wird gebeten, den Betrag von 1,90 ℳ pro Person evtl. in eimarken an Herrn Direktor Lerch, Breslau, Berlinerstr. 60 (Post- k-Konto Breslau 13 038) bis spätestens Dienstag, den 23. cr. einzu- en. Treffpunkt mindestens 20 Minuten vor Abgang des Zuges an der rre im Hauptbahnhof.

Mit kollegialem Gruß

Verein Molkereifachleute Schlesiens, Lerch Steike Listmann

Reichsverband deutscher Molkereibesitzer und -Pächter, Gau Schlesien. Rothe Langer Kaufmann

...zeichnen sich durch Ergiebigkeit, schönes Aussehen u. Preiswürdigkeit aus:

„Branth's Schutzfarben sowie Fußboden-Emaillen zeichnen sich sowohl durch Ergiebigkeit und schönes Aussehen als auch durch Preiswürdigkeit vor früher benutzten Konkurrenzfabrikaten aus.“

Molkereibesitzer R. S. in B.

Wer streichen will, schreib mit Bedacht an A. V. Branth in Hamburg 8.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin, 16. Juli. Amtliche Preisfeststellungen der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 163 RM., 2. Qualität je Zentner 150 RM., abfallende je Zentner 134 RM. Tendenz: ruhig.

Blauhand i. Oldbg., 12. Juli. Bericht des Verband Nordoldenburger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 4. Juli bis einschließlich 10. Juli 1929 sind von den angeschlossenen 15 Molkereien im Großverkauf 1149 Zentner Oldenburger Markenbutter abgesetzt zum Durchschnittspreise von 178,10 RM. für 1 Zentner ausschließl. Verpackung ab Station.

Privat-Berichte.

Berlin, 13. Juli. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Die Abschwächung des Marktes, welche Ende vergangener Woche eintrat, verstärkte sich infolge der Reisezeit und ließ der Absatz sehr zu wünschen übrig. Die Zufuhren räumten sich nicht und führten diese Absatzschwierigkeiten, auch unter Berücksichtigung, daß das Ausland seine Forderungen ermäßigte, am Dienstag eine Herabsetzung der Berliner Notierung um 2 RM., für alle Qualitäten hervor. Hamburg ermäßigte seine Notierung am Donnerstag um 2 RM., nachdem die Hamburger Auktion ein um 3,06 RM. niedrigeres Resultat ergeben hatte. Kopenhagen und Malmö setzten ihre Notierungen am Donnerstag um je 6 Kronen herab. Gegen Ende der Woche wurde der Markt stetiger. — Die Notierungen der Hauptplätze für erste Qualitäten sind: Berlin 163 RM., Hamburg 158 bis 160 RM., Kopenhagen 289 dän. Kronen, Malmö 274 schwed. Kronen. — Schmalz. Die amerikanischen Schmalzmärkte verliefen in den letzten Tagen fester und zogen die Preise wiederholt an.

Dresden, 15. Juni. Bericht der Fa. Georg Münch. Der Markt zeigt ein unverändert ruhiges Bild. Die kleineren Zufuhren in deutscher Butter finden, soweit allerfeinste Qualität in Betracht kommt, schlank Unterkunft. Dagegen kann fehlerhafte, sauerschmeckende Butter kaum abgesetzt werden und es ist den Molkereien daher immer wieder dringend anzuraten, nur 1. Qualitäten herzustellen, wenn sie mit Auslandsbutter in Konkurrenz treten wollen. — Da der Konsum in Frischmilch stark zugenommen hat, wodurch die Butterproduktion naturgemäß eine Verringerung erfährt, so dürfte die Notierung nunmehr stabil bleiben, zumal die Auslandsangebote ebenfalls unverändert lauten.

Riga, 12. Juli. Die Stimmung am lettländischen Buttermarkte war in dieser Woche sehr flau und mußten die Preise an Deutschland, wie auch an England, um ca. 7 ℳ reduziert werden, um die Käufer zu interessieren. — Gegen Ende der Woche schien der Ton am Markte bei den ermäßigten Forderungen etwas freundlicher zu sein, besonders in Deutschland. — Die Produktion geht zurück und hat in dieser Woche, im Vergleich zur Vorwoche, um ca. 15 Prozent abgenommen. — Nach einer Woche kühlen und regnerischen Wetters ist es wieder warm geworden. — Wir erlauben uns hiermit, die Aufmerksamkeit unserer verehrten Kundschaft darauf zu lenken, daß wir jetzt zweimal in der Woche die Möglichkeit haben, Butter im Kühlraum nach Stettin zu verladen, nämlich jeden Dienstag und jeden Sonnabend.

Käse.

Berlin, 15. Juli. Bericht der Firma Gebr. Gieseman. Kempten hat sich nun endlich am Mittwoch dazu entschlossen, seine Notierung für Weichkäse von 32—35 auf 37—40 zu erhöhen. Kaufbeuren folgte am Donnerstag mit einer Erhöhung von 35—38 auf 39—42. Wie im letzten Bericht gesagt worden, waren die geforderten Preise der Kemptener Notierung vorausgeeilt, durch die Erhöhung der Notierung ist dieses Mißverhältnis aber nicht beseitigt, denn die Preisforderungen gingen ebenfalls in die Höhe. Der Großhandel befindet sich augenblicklich den Allgäuer Fabrikaten gegenüber — wie leider öfter — in einer sehr schwierigen Lage; er muß die verlangten hohen Preise zahlen, ohne daß er die Möglichkeit hat, sofort die entsprechenden Verkaufspreise zu erzielen. Emmentaler, sowohl echter wie Allgäuer, wurden gut umgesetzt, besonders stark begehrt war Emmentaler Sommerware in hochprima saftigen Fabrikaten. Auch Emmentaler Schachtelkäse fanden flotten Absatz. Die am Ende der Vorwoche in die Erscheinung getretene Befestigung des Holländer Marktes hat weitere Fortschritte gemacht und gleich zu Beginn der Woche konnten von Holland aus Aufträge in einzelnen Artikeln nicht in voller Höhe ausgeführt werden. Am Ende der Berichtswoche erfuhren die Preise bereits Erhöhungen bis zu 5 Hfl. In Tilsiter blieb das Geschäft in den bisherigen Rahmen. Für feinere ausländische Käsesorten — Bel Paese an erster Stelle — lagen, vielleicht infolge der kühleren Witterung, gute Aufträge vor. Der Preis für Roquefort wurde von seiten der Produzenten abermals erhöht. — Loko-Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung von mindestens 50 Kg. in Rmk.: echte Emmentaler 152—157, bayerische Emmentaler 135—140, finnische Emmentaler 120—130, Tilsiter vollfett, prima prima 99—109, do. sekunda 97—106, Tilsiter halbfett 55—60, holländischer

Gouda, 45 proz. Bauernkäse 148—152, do. 40 proz. 90—96, do. 20 proz. 61 bis 67, holländ. Edamer, 40 proz., in Kugeln und Broten 90—97, do. 30 proz., in Kugeln und Broten 84—87, do. 20 proz., in Kugeln und Broten 64—69, Parmesan (Reggiano), je nach Alter 180—210, Allgäuer □- und Stangenlimburger, 40 proz. 87—92, do. 20 proz. 59—64, Allgäuer Romadur, in Stanniol und Etikett, 40 proz. 87—92, do. 20 proz. 66—72, Steinbuscher vollfett 95—105, Harzer, je nach Güte 30—35, schlesischer □-Käse 24—27, Camembert vollfett, 6/6, per Schachtel, je nach Güte 0,95—1,05, do., 1/1, per Schachtel, je nach Güte und Gewicht 0,35—0,45, französischer Roquefort 185, Gorgonzola 130, italienischer „Bel Paese" 143—153, Emmentaler Schachtelkäse, 6/6, per Schachtel, je nach Provenienz 0,84 bis 0,90, do. 1/1, per Schachtel, je nach Provenienz 0,77—0,83.

Hildesheim, 13. Juli. Bericht der Hildesheimer Quargnotierungs-Kommission. Pa. trockene Ware mit 68 Proz. Wassergehalt wurde heute mit 17 M je Zentner frei Empfangsstation notiert.

Dresden, 13. Juli. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Allgäuer Weichkäse war sehr stark gefragt und alle vorhandenen Vorräte wurden vom Handel sofort aufgenommen. Die freundliche Stimmung hält an. — Emmentaler und Edamer sind mittelmäßig gefragt. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 150—158, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 133 bis 138, sekunda bayerischer Emmentaler vollfett 120—125, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 52—55, sekunda bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 48—50, pa. bayerischer Stangenkäse, 40 proz. 76—77, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 65—70, do. 40 proz., in Stanniol und Etikett 78—85, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 97—101, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, je Stück 0,25 bis 0,35, do. in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1 bis 8/8 teilig 0,75—0,95 je Stück.

Bodegraven (Holland), 13. Juli. Bericht der Fa. Van Balens Käsehandlung. Vollfetter Bauernkäse: Der wärmeren Witterung zufolge ist die Stimmung etwas besser, jedoch hat das bis heute noch keine Veranlassung zu höheren Preisen gegeben. Erste Qualität 51 bis 53 bis 55 Gulden, zweite Qualität 46—49 Gulden, Tendenz: fest; man erwartet jetzt größere Nachfrage und hält eine kleine Steigung für nicht ausgeschlossen. — Fabrikkäse: Der besseren Nachfrage zufolge sind die Preise aller Qualitäten schon etwas gestiegen. Gouda 40 proz. 41—42 Gulden, Gouda 20 proz. 25—26 Gulden, Edamer 40 proz. 41 Gulden, Edamer 20 proz. 25—26 Gulden, Brotform 40 proz. stieg bis 43 Gulden; Stimmung flott.

Eier.

Berlin, 15. Juli. Preisnotierungen für Eier. Deutsche Eier: Trinkeier: Sonderklasse über 65 Gramm 14,5, Klasse A. 60 Gramm 13,5, Klasse B., 53 Gramm 12, Klasse C., 48 Gramm 10 ₰; frische Eier: Sonderklasse über 65 Gramm 13,5, Klasse A., 60 Gramm 12,5, Klasse B., 53 Gr. 11, Klasse C., 48 Gramm 10,5 ₰, aussortierte kleine und Schmutzeier 10 ₰. Auslandseier: Dänen: 18 er 14,25, 17 er 13,50—13,75, 15½16 er 12,25—12,50 ₰; Holländer: 68 Gramm 14,25, 60—62 Gramm 12,75 bis 13 ₰; Rumänen: 11,5 ₰; Russen: große 12, normale 11,5 ₰; Polen: größere 11 ₰, kleine und Schmutzeier 9,5—10 ₰.

Vieh.

Hannover-Wunstorf, 15. Juli. Auftrieb: 706 Ferkel und 32 Stangenschweine. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 36—44 M, 8—12 Wochen alte Ferkel 44—56 M, Stangenschweine bis 70 RM. je nach Güte und Gewicht. Handel: langsam, es blieb Ueberstand.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 15. Juli. Im Anschluß an die Hausse der nordamerikanischen Terminmärkte, die auf die alarmierenden Nachrichten über die kommende Sommerweizenernte in den USA. und in Kanada zurückzuführen war, eröffnete auch die hiesige Produktenbörse im neuen Berichtsabschnitt in sehr fester Haltung, sowohl für prompt lieferbaren Weizen, als auch im handelsrechtlichen Liefrungsgeschäft ergaben sich Preissteigerungen um 4 bis 5 M. Das Inlandsangebot von Weizen alter Ernte ist ziemlich spärlich, so daß die Mühlen in der Hauptsache auf den Bezug von Auslandsweizen angewiesen sind. Roggen alter Ernte wird noch ausreichend angeboten, angesichts des wenig befriedigenden Roggenmehlgeschäftes kaufen die Mühlen nur vorsichtig. In Brotgetreide neuer Ernte scheiterten Abschlüsse zumeist daran, daß Forderungen und Gebote zu weit auseinandergehen. Auslandsweizen war in Cif-Angeboten von Nord-Amerika beträchtlich erhöht, auch Plataweizen stellte sich teurer, bleibt aber immer besser beachtet, al Manitoweizen. Weizenmehl war in den Mühlenangeboten um 75 ₰, Roggenmehl um etwa 50 ₰ erhöht, der Absatz auf dem erhöhten Preisniveau gestaltete sich jedoch ziemlich schwierig. Hafer wird ausreichend angeboten, ist im Preise jedoch gut behauptet. Gerste in unveränderter Marktlage. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 252—254, Juli 267—270, September 265,50 bis 268,25, Oktober 266,50—269, Roggen, märkischer 201—203, Juli 217 bis 220, September 225—226, Oktober 227—227,25, Gerste ab Station, Futter- und Industriegerste 181—188, Hafer, märkischer 185—195, Juli 199—200, September 208,50—208, Weizenmehl 30,25—34,50, Roggenmehl 27,25—31, Weizenkleie 12,50—12,75, Roggenkleie 12,25—12,50, kleine Erbsen 28—34, Futtererbsen 21—23, Peluschken 25—26, Ackerbohnen 21—23, Wicken 27—30, upinen blau 20—21, Lupinen gelb 28,50—30,50, Rapskuchen 19,30, Leinkuchen 23—23,30, Trockenschnitzel 10,70, Sonyaschrot 19,70—20,30.

Hamburg, 15. Juli. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Juli 204, September 201,50, Oktober 203, Tendenz: fest; Roggen: Juli 160, September 165, Oktober 166,50, Tendenz: fest; Gerste: Juli 169, September 168, Oktober 167, Tendenz: fest; Mais: Juli 186, September 176, Tendenz: fest.

Hamburg, 15. Juli. Getreide. Ruhig. Brot- und Futtergetreide kaum verändert. Weizen 257—258 M, Roggen 226—227 M, Donau-Gerste unverzollt 172—173 M, La Plata-Mais unverzollt 183—184 Sh., La Plata Leinsaat, Juli-August-Verschiffung 21,25 Gulden cif.

Bremen, 15. Juli. Gerste: La Plata 9,20, Golf 9, Marokkogerste 8,50, Kanada 3 Original 9,70, desgl. 4 9,40; Hafer: La Plata 8,70, Holsteiner 11,65; Mais: La Plata 9,80; Tendenz: stramm.

Hannover, 13. Juli. Kartoffelbericht. In der Berichtswoche waren die Anfuhren in hiesigen Frühkartoffeln größer, so daß die Preise täglich nachgaben. Auch Holland und Belgien ermäßigten täglich ihre Forderungen, um ihre Ware nach Deutschland absetzen zu können. Die G... der deutschen Kartoffeln ist befriedigend und steht der holländischen W... kaum noch nach. Nach dem Preisverhältnis zwischen deutschen und holl... dischen Kartoffeln scheint es festzustehen, daß holländische Ware kaum n... für den hiesigen Platz in Frage kommt. Das Wetter der letzten 8 T... hat das Wachstum der hiesigen Ware begünstigt, so daß voraussichtlich ... einer guten, mindestens aber mit einer Mittelernte zu rechnen ist. L... der Absatz in Frühkartoffeln allgemien zu wünschen übrig, ist doch in ... letzten Tagen ein Umschwung eingetreten. Die Bestände alter Wa... sind so gut wie geräumt, andererseits haben sich die Frühkartoffelpreise ... weit gesenkt, daß es heute bestimmt lohnender erscheint, den neuen K... toffeln den Vorzug zu geben.

Inlandsgetreide je 1000 Kg. in Rmk.:

Breslau, 15. Juli. Weizen 248, Roggen 202, Hafer 188.
Königsberg, 15. Juli. (Amtlich.) Roggen 198—200, Hafer 165 bis 188, Gerste 170—180.
Stettin, 15. Juli. Weizen 253, Roggen 207, Hafer 188—198.
Hamburg, 15. Juli. Weizen 266—268, Roggen 228—230, Hafer ... bis 216, Sommergerste 185—208.

Nach Schluß eingegangen:

Weichkäserei,
Gegend Hamburg-Bremen, großer Absatz, z. Zt. 350 Liter tägl. Verarbeitung, was sofort erhöht werd. kann, ist krankheitshalber zu verk. Erforderlich 5—6000 Mk. Offerten unter Nr. 808 an diese Zeitung.

Bis 1000 Mark
zahlen wir zur Gründung eines **Butterversandgeschäftes** für entspr. Nachweis von zahlungsfäh. Kunden die regelmäßig ff. Süßrahmbutter in Postpaketen beziehen. Anfrag. und Angebote unter **„Kirn" Nr. 840** durch diese Zeitung.

Gutgehendes
Milch-, Butter und Eiergeschäft
mit Wohnhaus und sehr schönem Laden in einer Großstadt am Rhein ist zu verkaufen. Auskunft, Offert. unter **Nr. 811** an diese Zeitung.

Mein im 2. Jahre besteh.
Speisequarggeschäft
in Berlin, gute Existenz, sehr ausbaufähig, auch durch Sahnehandl., daher auch passend als Molkereiniederl., will ich einschl. Eilwagen für 2500 Mk. bei 1000 Mk. Anzahl. oder 2100 Mk. bar sofort verkaufen.
Käserei Herms, Hamburg 3, Eichholz 25. (818

Gut erhaltener stehender
Kohlensäure-Kompressor,
2500 Kalor., direkte Verdampfung, einschl. Kühler (Fabr. Bergedorfer Eisenwerk), wegen Betriebsvergrößerung billig abzugeben. Die Anlage kann bis zum 15. August im Betrieb besichtigt werden.
Erste Molkereigenossenschaft Mainz e. G. m. b. H., Neutorstr. 8—10 Teleph. 558.

100 Patent-Eierkisten
mit Einlagen billig (auch einzeln) zu verkaufen. (825
Arthur Sandow, Dortmund, Paulusstr. Nr. 5.

Suche einen gebrauchten
Milchvorwärmer,
stündl. Leistung 1000—1500 Ltr.
Edertal-Molkerei (Inh. D. Koch), **Mehlen i. Waldeck.** (824

Milch-Untersuchungs-apparat „Funke"
für 24 Fettbestimmungen, un... braucht, billig zu verkaufen. (...
Dir. Kehe, Goslar-Oker (Harz

Magermilcherhitze...
Fabrik. Ahlborn, neuwertig, we... gebraucht, Leistung 3500 Ltr., ... gen Anschaffung eines größeren ... verkaufen. Offerten erbittet (...
H. Holtorf, Molkerei, Stadt Rehburg.

Suche wöchentl. 3—4 Faß
ff. Molkereibutte...
bei regelmäßiger Lieferung zu k... fen. Angebote mit Preisang... an
Heinrich Mikoleit, Potsdam, Saarmunderstr. 18.

Emmentaler Käse,
mittelgelocht, prima Stoff u. ... schmack, **per Pfund Mk. 1,25,** ... Laibabnahme Sonderpreise. (...
Sennerei Georg Bogg, Nesselwang (Allgäu).

Prima Stangenkä...
20- und 40proz.,
sowie Delikateßkä...
120 Gr. u. 65 Gr., 40proz., e...
Sennerei Auserer Markt, Nesselwang (Allgäu).
— Bankreferenz angeben. —

Westf. Gen.-Molk. hat wöch... lich noch 10—15 Ztr.
erstkl. Butter
an zahlungsfähige Abnehmer ... zugeben. Off. an d. Blatt u. ...

Niederschlesische Genossensch... molkerei hat laufend jedes Qu... prima süßen, geschmeidigen
Speisequarg
sowie auch wöchentlich einige F... metallfreien, trockenen
Quarg
an solvente Dauerabnehmer zu ... geben. Gefl. Zuschriften unter ... **800** an diese Zeitung erbeten.

Es werden gesucht 50 Faß wandfreier
Sauermilchquarg
zur sofortigen Lieferung. Kass... Wunsch. Angebote unter Nr. ... durch diese Zeitung.

Quarg
Erbitte Angebot in erstklassigem **Sauermilch-Quar...** zur Herstellung eines Spezialkäses. Angebote mit Pr... unter **834** durch diese Zeitung.

Übernehme den Vertrieb hochfeiner
Thüringer-Stangenkäse
in Großstadt Thüringens, auch auf eigene Rechnu... Offerten unter **835** durch diese Zeitung.

Molkereilehranstalt Güstrow
Regelmäßige 4 monatliche Lehrgänge
Der nächste Kursus für Betriebsleiter beginnt am [...] August 1929. Anfragen und Anmeldungen an (266
Dr. Hesse.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 741.

[...]uche zum 1. August d. Js. einen [...]rchaus zuverlässigen
Gehilfen
[...] Kessel und Maschinen. Beschr. [...]trieb, Stellung angenehm. Ge[...]t Mk. 70.—. Angebote mit Zeug[...]abschriften u. Empfehl. erbittet
[...] **Stinze, Molkerei-Gen. Holtland** in Ostfrsl., Krs. Leer. (684

[...]uche zum 1. 8. oder einige Tage [...]her einen tüchtigen, ehrlichen
Gehilfen
[...] in Frischmilchversand u. Kühl[...]age erfahren ist. Nur gute [...]äfte, denen an Dauerstellung ge[...]en ist, wollen sich mit Gehalts[...]gaben bewerben. (682
[...]**olkerei Wehdel** bei Wesermünde.

Wir suchen zum 1. August oder [...]üher einen jungen, strebsamen
Gehilfen.
[...]werbungen mit Gehaltsanspr. b. [...]ier Stat. erbittet (688
[...]**olkereigenossensch. e. G. m. b. H.,** Lenzen (Elbe).

Suche zum 20. Juli oder einige [...]ge später fleißigen, ehrlichen, [...]ngeren, angehenden
Gehilfen
[...]r alle vorkommenden Arbeiten. [...]fl. Offerten nebst Zeugnisabschr. [...] Gehaltsforderungen u. „**Hessen**“ [...]r. 581 an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen zum baldigen Antritt [...]ien kräftigen, sauberen und ge[...]ssenhaften
Buttermeier,
[...]r eine erstklassige Butter herstell. [...]uß. Anfangsgehalt monatl. RM. [...]— b. freier Station, freien Kass. [...]d Steuer. Desgleichen einen ge[...]andten, ordnungsliebenden und [...]bedingt zuverlässigen
Zentrifugenführer.
[...]nfangsgehalt RM. 75.—. Ferner [...]nen kräftigen, fleißigen und anst.
Arbeitsburschen
[...]r alle vorkommenden Arbeiten. [...]nfangsgehalt RM. 55.—. Nur [...]stempfohlene Bewerber wollen [...]eugnisabschriften mit Altersang. [...]nsenden. (702
Genossenschafts-Dampfmolkerei Teichel bei Rudolstadt in Thür.

Suche baldigst tücht., jungen
Molkereigehilfen.
[...]ehalt 70—75 RM. Bewerbungen [...]it Zeugnisabschriften erbittet
Paul Hasse, (620
[...]**olkerei Thießen,** Bez. Magdeburg, Telefon Jundeluft Nr. 11.

Zum 1. August evtl. früher suche [...]chtigen, jungen
Gehilfen.
[...]nfangsgehalt 65.— Mk. Kassen [...]ei. (821
Dampfmolkerei Baben, e. G. m. b. H., [...]Baben, Post Goldbeck i. Altmark. **W. Dencke.**

[...]üngere, gewandte Molkereigehilfin
[...]um Ausformen gesucht. Gute Be[...]handlung, guter Lohn, Dauerstell.
G. Sajons, Heidelberg, Buttergroßhandlung

Wir suchen zu sofort oder baldig. Antritt einen jungen, tüchtigen
Gehilfen
für Kessel, Maschinen und Quargbereitung, am Nachmittag Gelegenheit zu Arbeiten im Kontor. Gefl. Offerten erbittet (820
Dampfmolkerei Heldburg in Thür., e. G. m. u. H., Kreis Hildburghausen.

Wir suchen zu sofort einen nicht zu jungen (813
Lehrling
unter günstigen Bedingungen. Angebote erbittet
Molkerei-Gen. Wendischhagen bei Malchin (Mecklenburg).

Zum 1. August oder früher suchen wir einen jungen, zuverlässigen
Gehilfen
der mit einem andern die Posten zeitweise wechselt, bei 65.— RM. Gehalt und freien Kassen. (810
Molkereigenossenschaft Steyerberg, Prov. Hannover.

Wir suchen zum 1. August oder früher einen ehrlichen, fleißigen, an sauberes, selbständiges Arbeiten gewöhnten (809
Gehilfen.
Anfangsgehalt Mk. 70.— bei freier Station und Kassen. Bewerbung. und Zeugnisabschriften an
Central-Molkerei Telgte bei Münster in Westf., G. m. b. H.

Gutsmolkerei sucht zu jetzt oder später einen tücht., strebsamen
Fachmann
zur Leitung und Mithilfe d. Molkereibetr., Flaschenmilch. Beding.: gesund, unbed. zuverlässig, energ., an peinlichste Sauberkeit u. Ordn. gew., kein Stundenarb. Bewerb. mit Zeugn., evtl. Bild, u. Gehaltsforderungen unter Nr. 812 durch diese Zeitung. Daselbst wird auch ein kräftiger **Lehrling** ordentlicher Eltern eingestellt bei freier Station und Taschengeld.

Da der Molkereigehilfe H. Ohm in Woltmarshausen-Bremen die festangenommene Stelle nicht angetreten hat, suchen wir für sofort od. einige Tage später einen jungen, tüchtigen (830
Gehilfen.
Gehalt 80 RM. Kassen frei.
Molkerei-Genossenschaft E. G., Fischerhude. Hildebrandt.

Zum 25. Juli evtl. früher oder auch später suchen wir einen fleiß., soliden (790
Gehilfen
mit guter deutlicher Handschrift u. sicheren Rechner, für Betrieb und Kontor. Gehalt monatl. RM. 80.— bei freier Station und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften an d.
Molkerei-Genossensch. e. G. m. u. H. Obrighoven-Lackhausen bei Wesel, Rhld.

Suche zum 15. 7. einen jungen, fleißigen und sauberen (94
Gehilfen
Gehalt monatlich 65.— ℳ bei fr. Kassen.
Paul Bnarsch
Molkerei Sommerfeld, Bz. Ffo.

Suche zum baldigen Antritt jung.
Gehilfen
für Maschinen und Butterei. Anfangsgehalt 65 Mk. und fr. Kassen
H. Reimers, Vorsfelde (Brschw.) (668

Wir suchen zum 1. August einen jungen, tüchtigen (831
Gehilfen.
Gehalt nach Leistung 60—70 Mark und Kassen frei. Angebote mit Altersang. erbittet
Molkerei Schwaförden, Kreis Sulingen.

Suche möglichst zum sofortigen Antritt jungen, flinken
Gehilfen
oder **Molkereiarbeiter** für alle vorkommenden Arbeiten. Desgleichen zum später. Antritt einen ehrlichen
Milchverkäufer,
tüchtigen Kundenwerber und Pferdepfleger. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (826
Weick, Heilsberg (Ostpr.)

Suche zu sofort einen ordentl., sauberen
Gehilfen.
Anfangsgehalt RM. 60.—. Reisevergütung nach drei Monaten. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet (822
Dampfmolkerei Blankenhagen bei Gelbensande in Meckl. **Meyer.**

Molkereigehilfe,
hauptsächlich für Käserei, nicht zu jung, ehrlich und zuverlässig zu bald gesucht. Kenntnisse in der Käserei gewünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Anfangsgehalt Mk. 80,— ohne jeden Abzug. Bei Zufriedenheit steigend bis Mk. 100,—. (852
Sanitätsmolkerei Bernburg.

Suchen zu sofort einen jungen, zuverlässigen
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt Mk. 60,— und freie Kassen. (839
Molkerei-Gen. Pritzwalk (Ostprignitz).

Für meinen Stadtbetrieb suche einen zuverlässigen und ehrlichen, ledigen
Gehilfen,
evangel., der an selbständig. Arbeiten gew. ist. Er muß in Frischmilchbehandl., Verarbeitung u. Maschinen firm sein und einen guten Speisequarg, Quadratkäse,, Limb., Kümmelstangen sowie Jogh. herstell. können. Gehalt RM. 130, freie Kassen, ohne Kost und Logis. Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften an „**Nordniederschlesien“ Nr. 801** durch diese Zeitung.

Wir suchen zum 15. August für den hiesigen, kleinstädtischen beschränkten Betrieb mit etw. Sahneversand u. Speisequargfabrikation einen in jeder Beziehung tüchtigen, ehrlichen und strebsamen, sowie peinlichst sauberen
Gehilfen,
nicht unter 20 Jahren, für Butterei, Magermilchausgabe und alle vorkommenden Arbeiten. Gehilfen, die in der Herstellung einer hochfeinen Markenbutter Erfahrung haben u. sichere Rechner sind, werden bevorz. Anfangsgehalt RM. 60.— inklusive Kassen und freier Station. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Empfehlungen ihrer derz. Chefs u. **M. C. 799** an diese Ztg. erbeten. Stellung ist leicht und bei guter Führung dauernd.

Fähiger, fleißiger
Gehilfe,
mit allen Facharbeiten durchaus vertraut, zum sofortigen Antritt gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe der Bedingungen erb.
Ed. Wood, Jülich. (798 Fernsprecher 332.

Suche tüchtigen, ortskundigen
Fachmann
zur selbst. Leitung und weitere[...] Ausbau meines **Speisequarg- un[...] Sahnegeschäfts** in Berlin, ev. wir[...] Beteiligung geboten, pa. Referenz[...] erforderlich. (81[...]
Käserei Herms, Hamburg 3, Eichholz 25.

Selbständiger Meier,
der mit allen Maschinen vertrau[...] ist, zum sofortig. Eintritt gesucht
Rentamt des Rittergutes Burg-Röttgen, Heumar, Rhld., Post Köln-Rath. (78[...]

Meier od. Meierin
zur Aushilfe zu sofort gesucht. Nu[...] bestempfohlene wollen sich melden
Dampfmolkerei Wurzen in Sa. (78[...]

Zum baldigen Antritt suchen wi[...] einen **äußerst tüchtigen**
Obermeier.
Derselbe muß für Herstellung erstklassiger Butter garantieren, ferne[...] firm in allen Betriebsarbeiten, Milchuntersuchung und Abrechnung sein. Flottes und sicheres Rechnen Bedingung. Nur energische, bestempfohlene Bewerber werden berücksichtigt. Gehaltsforderungen b[...] freier Station und Kassen nebst Zeugnisabschriften an (779
Molkereigenossenschaft Dahlenburg, Bezirk Lüneburg.

Wir suchen zum 1. August einen älteren (752
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten, speziell Käserei. Gehalt Mk. 75.—. Meldungen mit Zeugnisabschriften sind zu richten an die
Brieger Molkerei E. G., Brieg, Bez. Breslau.

Suche sofort tüchtigen
Käser
für Weichkäserei. Selbständiges Arbeiten Bedingung. Angenehme Dauerstellung. (755
Molkerei Frielendorf, Bez. Kassel.

Zur Vergrößerung unserer Camembertkäserei suchen wir einen
1. Weichkäser.
Derselbe muß gute Erfahrung in der Herstellung v. Camembert hab. und selbständig arbeiten können. Vom Chef empfohlene haben den Vorzug. Gutes Gehalt wird zugesichert. (724
Molkerei, e. G. m. u. H., Uslar.

Suche zum 1. August einen tücht.
Gehilfen,
hauptsächlich für Butterei. Gehalt monatlich RM. 75.—, Kassen frei. **Weiter 3 tüchtige Molkereiarbeiter** für alle vorkommenden Arbeiten in mein. Betriebe. Gehalt 65.— RM. monatlich, Kassen frei. Antritt 1. August oder einige Tage früher.
Central-Molkerei Mellendorf, Bezirk Hannover. **Benno Leitzke.** (791

Zu sofort oder etwas später fleiß., sauberer, **junger Mann** als
Molkereiarbeiter
gesucht. Gehalt 55—60 Mark und alles frei. (851
Molkerei Peine (Hannover).

Suche sofort oder später einen
jungen Mann
für alle vorkommenden Arbeiten. Selbiger muß auch mit Pferden umgehen können. Anfangsgehalt 60 Mark. Bewerbungen erbittet
Carl Hühne, Molkerei Lohm, Post und Bahnstation Zernitz, Berlin-Hamburger Bahn. (860

Suche für sofort oder später ehrl., fleißige
Meierin od. Fräulein
für Laden und Haushalt. (756
Behrens, Dresden 19, Wartburgstraße 25.

Suche zum 25. 7. für Weichkäserei

erfahrenen Käser

der auch in Herstellung von Camembert firm ist und für erstklassige Fabrikate Garantie übernimmt. Anfangsgehalt 80.—Mk. monatlich, alles frei. Reisevergütung nach 3 Monaten.

H. Deuter, Dampfmolkerei, Borntuchen, Kr. Bütow, Pom.

Ein gewissenhafter Reisender

d. i. d. Molkereikreisen Brandbg. Pommern und Mecklbg. bekannt ist, w. v. e. erstkl. Molkereimaschinen- und Gerätefabrik ges. Führerschein Kl. 3a erforderlich.
Bewerb. mit Lebenslauf, Bild, Zeugnis, Relig. und Gehaltsanspr. unter **665** d. d. Zeitung.

Wir suchen zum baldigen Antritt, spätestens 1. 8. 29 einen tücht,, solid. u. an gewissenh. Arbeiten gewöhnten

1. Gehilfen

für Kessel und Maschinen, der auch in der Käserei Erfahrung hat.

Ferner suchen wir für gleichen Zeitpunkt einen jung., aber tüchtig. **Gehilfen** für sämtliche Arbeiten.

Angebote mit Gehaltsforderungen und lückenlosen Zeugnisabschriften erbittet (841

Konstädter Molkerei, Konstadt, O.-S.

Für sofort oder etwas spät. suchen wir wirklich zuverlässigen, umsichtigen, fleißigen und kräftigen

Gehilfen

zur Bedienung des Kessels und der Maschinen (Ammon.-Kühlmasch.). Nachmittags Hilfe beim Versand. Gehalt Mk. 95.— bei freier Stat., Kassen nicht frei. Offerten mit Zeugnisabschriften und Altersang. nur von Gehilfen, die den gestellten Anforderungen voll und ganz gewachsen sind, erbeten. (716

Gen.-Molkerei Waldheim i. Sa.

Wir suchen zum 1. August einen

Separatorenführer.

Gehalt 70 RM. monatlich, freie Station und Kassen. Meldungen mit lückenlosen Zeugnisabschriften.

721) **Molkerei Esens, Ostfrsld.**

Suche zum baldigen Antritt, spät. 1. August einen jungen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 60.— Mk. bei freier Station und Kassen. (723

Molkerei Hornhausen, Krs. Oschersleben.

Tüchtiger, umsichtiger

erster Gehilfe

für unseren neuen städtischen Betrieb für bald gesucht. Möglichst m. Führerschein 3b. Nur wirklich tüchtige Leute, die ein größ. Personal beaufsichtigen können und sich Respekt zu verschaffen wissen, wollen ihre Zeugnisabschriften senden an Milchhof Erfurt, e. G. m. b. H. (728

Da mein erster Gehilfe eine Verwalterstelle übernimmt, suche ich z. 1. August oder einige Tage später einen zuverlässigen, soliden

Gehilfen.

Derselbe muß einen größerem Betriebe vorstehen können, sicherer Rechner sein sowie eine gute Handschrift besitzen. Stellung ist angenehm und dauernd bei freier Stat. und Kassen. Angebote erbittet

Molkerei „Nordfriesland"
Besitzer **Siegfr. Petersen, Neukirchen b. Niebüll** (Schleswig).

Obermeier,

zuverlässig, nicht unter 24 Jahre, mit besten Zeugn. und Empfehlung, sucht per bald (719

Molkerei-Gen. Grottkau (Schl.)

Suchen zum 15. August, auch ein. Tage früher einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

für Milchannahme und Versand, Gehalt Mk. 150,— ohne Kost, jed. Logis und Kassen frei. Offerten mit Lebenslauf und Zeugnisabschr. unter S. O. 748 an diese Zeitung.

Wir suchen zum sofortigen Antr. einen jungen, strebsamen (747

Gehilfen

für Betrieb und alle vorkommenden Arbeiten. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforder. bei freier Wohnung ohne Kost erb.

Zentral-Molkerei, Gen. m. b. H., Bielefeld, Missundestraße 8.

Suche zum 1. 8. tüchtigen, im Butterformen nicht ganz unerfahr.

Gehilfen

der Führerschein 3 b besitzt, sicherer Großstadtfahrer sowie gut. Wagenpfleger sein muß und jede vorkomm. Arbeit verrichtet in gute Dauerstellung. Werte Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (745

Bruno Jobst, Buttergroßhandl., **Chemnitz,** Ziegelstraße 18.

Arbeitsfreudiger, umsichtiger

Gehilfe

mit Tilsiter und Romadur-Käserei vertraut. zu sofort gesucht. Gehalt Rmk. 70.—, Kassen frei. Zeugnisabschriften an (735

Molkereigenossenschaft Gülzow in Pomm.

Wir suchen zum 15. Juli oder ein. Tage später einen tüchtigen, sauber.

Gehilfen,

hauptsächlich für Butterei und Hilfe im Betrieb. Angebote an (746

Molkerei-Genossenschaft Darkehmen (Ostpr.) **Schüler.**

Gesucht ein tüchtiger, zuverlässiger

Gehilfe.

Fr. Willers, Sage b. Großenkneten in Oldenburg. (730

Da Gehilfe Stellung nicht angetreten, suchen wir zu sofort oder 1. August einen ordentlichen, saub.

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Guter Rechner und gute Handschrift. Stellung angenehm und dauernd bei sehr gutem Gehalt. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet (796

Molkerei-Genossenschaft Bonese, in Altmark.

Suche zum 1. August oder früher einen (729

2. Gehilfen

der auch in der Käserei etwas Kenntnisse besitzt. Gehalt 70 Mk. per Monat und freie Kassen.

Dampfmolkerei Kaltennordheim, Thüringen.

Wir suchen zu sofortigem Antritt einen tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen,

nicht unter 22 Jahren. Gehalt bei freier Station monatlich 75.— RM. die Stelle ist dauernd u. angenehm.

Molkerei Bettrum E. G., Bez. Hildesheim. (797

Suchen für hies. neuzeitlichen Betrieb eine tüchtige

Meierin,

die auch Kontorarbeiten mit übernehmen kann. Eisenbahnfahrt wird vergütet. Meldungen mit Zeugn.-Abschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an (829

Molkerei-Genossenschaft Lübbow, Prov. Hannover.

Zum 1. August d. Js. suche einen tüchtigen

Buttermeier,

welcher nachweisl. eine erstklassige Butter herstellen kann. Bewerb. mit Gehaltsforderungen an (802

Molkerei und Weichkäserei Falkenwalde b. Hammerstein (Grenzmark).

Stellung besetzt. Für Bewerb. besten Dank. (718

Molkerei-Gen. „Erfurt. Bergkreis", e. G. m. u. H.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 8 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Strebs. Fachmann,

24 Jahre alt, im Besitze des Betriebsleiterzeugnisses sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 1. August Stellung. Angebote unter **J. B. Nr. 738** an diese Zeitung.

Suche für meinen **Neffen,** welcher vertertungsweise b. mir war, Stellung. Selbiger ist 30 Jahre alt u. mit sämtl. Arbeiten in Molk. od. Milchgeschäft vertr. u. leitete schon mittleren Betrieb selbständ. Werte Angebote an **A. Ulrich, Hoort** bei Zachun (Mecklenburg). (857

Gehilfe u. Chauffeur

sucht zum 1. 8. 29 Stellung in Molkerei, wo Gelegenheit ist, Personen- oder Lieferwagen z. fahren. Gute Zeugnisse sind vorhand. Anletzte Stellung 6½ Jahre als Kuhkäser tätig. Reparaturen sowie Lötarbeiten werden selbst. ausgef. Gutve Zeugnisse sind vorhand. Angebote sind zu richten an (856

Molkereigehilfe und Chauffeur Willi Schierbaum, Prenzlau, Neustädterdamm Nr. 30.

Junger 21jähr. Gehilfe sucht zum 1. Aug. 1929 anderweit. Stellung, da er jetzige weg. Betriebseinschr. aufgeben muß. Such. ist mit allen Facharbeiten vertraut. Gute Zeugnisse vorhanden, am liebsten Dauerstellung. Werte Angeb. erb. **Paul Meißner, Milchverwertung Lütjenburg** (Ostholstein). (861

21jähriger, verheirateter

Molkereigehilfe,

mit sämtl. Maschinen vertr., welcher auch Milchfuhren und sonstige Arb. übernimmt, sucht zum 1. 8. 29 oder einige Tage später Stellung. Gute Zeugnisse nebst Empfehlungen steh. zur Verfügung. Frdl. Angebote m. Gehaltsangaben sind zu richten an **Willi Voigt, Bilzingsleben,** Kreis Eckartsberga in Thüringen. (855

Suche Stellung als

Chauffeur,

24 Jahre, 3 Jahre gefahren, g[...] Empfehlungen, mit Reparatu[...] vertraut und bereit, in der Mei[...] mitzuarbeiten. ([...]

R. Sievers, Lauenburg (Elbe[...]

•Erfahrener Obermeier, unverh[...] theoretisch u. praktisch best. du[...] gebildet, in allen Zweigen neuz[...] Stadtbetriebe, selbständ., firm [...] Herstellung einwandfr. Trinkm[...] Flaschenmilch u. Milchprodukte, [...] kannt mit neuen Maschinen [...] Anlagen, geübt in Expedition [...] Laboratorium, gute Zeugn. vo[...] sucht sof. Dauerstellung. Gefl. A[...] erbittet **P. L. postlagernd Ber[...] Karlshorst.** ([...]

Molkereigehilfe, 21 J. alt, m. [...] Molkerei- sowie Käsereiarb. best[...] vertraut, sucht zum belieb. Ant[...] Stellung. Gute Zeugn. steh. [...] Verfügung. Geg. gleich. W[...] Angeb. erbittet **Paul Linke, P[...]** bei Ziegenrück in Thür. ([...]

Junger Mann, Rhld., sucht zu[...] August Stelle als Milchkutsche[...] -Verkäufer. Zeugn. vorh. An[...] an **W. Hartstein, Zentr.-Molk[...] Mellendorf,** Bez. Hannover. [...]

Junger Mann sucht zum 1. [...] Stelle als Milchkutscher. Ze[...] vorhand. Ang. an **Walter Fi[...] Molkerei Mellendorf** b. Hann[...]

Tüchtiger, energ., strebsamer

Molkereifach- un[...] Kaufmann,

35 Jahre alt, mit vielseit. Ke[...] nissen, anpassungsfähig und [...] Arbeit scheuend, sucht für sof. [...] lung als Buchhalter, Exped[...] Lagerist oder auch als Gehilfe. [...] gleich. Gefl. Angebote unte[...] **Nr. 845** durch diese Zeitung.

Kräft. jg. Mann, der sich vor [...] Arb. scheut, sucht Stellg. als [...] **scher und Schweinemäster.** Se[...] ist sicher im Fahren und zeigt [...] viel Interesse für Schweine[...] Selb. verrichtet Molkereiarb[...] mit Zufriedenh. Antr. kann a[...] 8. 29 erfolgen. Werte Ang. e[...] **W. Süther, Zentr.-Molk., Me[...] dorf** bei Hannover.

Aelt. erfahr. Meierin sucht [...] trauensstellung in größ. Molke[...] Betr. u. Kontor, am liebst. in [...] Nähe Hamburgs, jed. nicht Be[...] Gefl. Ang. an **B. Minkowitz, N[...] burg a. S.,** Spechsart 95.

Hart- u. Weichkäs[...]

verheiratet, 30 Jahre alt, s[...] zum beliebig. Antritt Stellu[...] Gut durchgebildet in al[...] Zweigen des Faches, zwar ke[...] Schule besucht, aber durch [...] praktische Erfahrung, Sel[...] bilden u. Lernbegierde, re[...] theoretische Kenntnisse. St[...] Käsefehler ab. Durch me[...] Untersuchungen bin ich in [...] Lage, in jeder Gegend [...] Hart- und Weichkäse herzust[...] Molkereien mit int. Käsefa[...] kation bevorzugt, evtl. La[...] oder Expedition. Gute Zeu[...] Kein Stundenmensch. We[...] Angebote unter S. S. Nr. [...] an diese Zeitung.

Molkereigehilf[...]

19 Jahre, gewissenh., zielbe[...] sucht z. 15. Aug. anderw. Ste[...] Gegend gleich. Werte Angeb[...] Nr. 853 durch die Molkerei-Ze[...] in Hildesheim.

Aeltere Meieri[...]

sucht zum 1. August Stelle [...] liebsten Käserei. Freundliche [...] an **Meierin Gottschalk, Ringl[...] Gebesee** in Thüringen. 85[...]

Tücht. Fachmann,
6Jahre im Fach, sucht zum 1. 8. d: etwas spät. passende Stellung, n: sämtlichen Arbeiten vertraut, t:nehme auch Lieferwagen. (592
Albert Ohlrogge,
bei **Fr. Bergholz,**
hlen i. Westf., Sütkerweg 60.

---

lolkereifachmann, 30 Jahre alt, er einer Rittergutsmolk., m. all. jarb. aufs beste vertr., sucht, ge- it auf gute Zeugn. zum 1. August llung als Verwalter, Gutsmeier r sonst. Vertrauensp. Angeb erb. **Koppke, Auer, Post Norkitten,** is Insterburg. (319

Molkereifachmann,
eg, 29 Jahre alt, selbständige Ar- e gewöhnt, in allen Zweigen des hes firm, mit sämtl. neuzeitlich. schinen vertraut, sucht, gestützt prima Zeugnisse, Stellung als rmeier, erster Gehilfe, eventl. erw. Vertrauensstellung. An- t kann sofort sein. Angebote m. altsangaben erbittet (769
lter Norden, Rendsburg, Holst.,
Hindenburgstraße 9.

---

lolkereifachmann, 26 Jahre alt, t gest. auf gute Zeugn. Dauer- ung als 1. Gehilfe, Buttermeier sonst. Vertrauenspost. In sämt- en Facharbeiten firm sow. flott. d- u. Maschinenformer. Frdl. gebote erb. **L. Dirks, Molkerei** :schen in Ostpr. (768

---

uche für einen intelligenten, tüchtigen schriftgewandten und st. ält. **Gehilfen,** d. städt. Mol- i mit Filialwesen und Schicht- rei selbst. vorgest. hat und den in jeder Weise als ehrlichen, ßigen, tüchtigen und zuver- igen Fachmann nur bestens terempfehlen kann, zum belieb. tritt Dauerstellung als Ober- er, Filialleiter oder Verwalter. l. Ang. erb. **Wilh. Herrmann,** lkerreibes., **Hartha i. Sa.,** Lieb- chtstr. 19. (842

0jähriger, kräftiger
Gehilfe
t sofort Stellung in Molkerei r Buttergroßhandlung. Ange- e unter **Sachsen 844** an diese tung.

üchtiger, verheirateter
Chauffeur,
eitsam, gewissenhaft und zuver- ., gelernt. Autoschlosser, Führer- in 1 u. 3 b, sucht Stellung wied. Molkerei. Gegend gleich. Gefl. schriften an (740
Willi Harzmann,
Rathenow an der Havel,
Jahnstraße 3, I.

Arbeitsamer, einfacher Gehilfe ll. zu jed. Arb., wünscht bald od. n 1. August Stellung. Kein undenzähler. (776
Eggert, Breslau, Holteistr. 8.

Jg. strebs. Molkereigehilfe, 20 J., sucht zum 1. Aug. anderw. Stell. **Milchverkäufer.** Selb. ist gut. ndenwerb. u. Pferdepfleg. Werte gebote erbittet (680
dgar Schreiber, Meierei Heede bei Barmstedt in Holstein.

Milchverkäufer.
nger Mann, 20 J., 2 Jahre in Branche tät., sucht z. 1. 8. 29 an- nehme Dauerst. Angeb. nebst Ge- tsangaben sind unter **Nr. 679** diese Zeitung zu richten.

Junger tücht. Mann, 21 J. alt, Jahre in Molkerei als **Milchver- ifer** tätig, sucht, gest. auf gute ugn., zum 1. Aug. Stellung. Ang. t Gehaltsang. bitte unt. **Nr. 611** diese Zeitung.

---

ung. kräft. Gehilfe,
½ Jahre, sucht veränderungsh. n 1. August Stellung. Werte An- ote mit Gehaltsangaben erbittet
Alfred Weiß, Molkerei-Gen.
Gingst auf Rügen. (739

Tüchtiger Gehilfe

22 Jahre alt, sucht spätestens 1. August Dauerstellung. Selbiger ist mit sämtlichen Maschinen, Butterei und Käserei bestens vertraut. Werte Angebote sind zu richten an Molkereigehilfen Eitel Seegold.

Molkerei Schloske und Sohn,
Breslau—Tschansch.

Molkerei-Laborantin (staatl. anerk. techn. Assistentin)

seit 10 Jahren im Fach tätig, erfahren in chem. und bakt. Untersuchungen von Milch- und Molkereiprodukten, firm in Yoghurt- und Yoromherstellung, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse und Empfehlungen anderweitig Stellung. Angebote unter **804** an diese Zeitung

---

Meierin

mit Maschinen, Tilsiter-Käse und Butterei bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung zum 1. August oder früher, möglichst in Ostpreußen.

Minna Mehrwald, Waltersdorf-Passarge
Kr. Mohrungen (Ostp.)

Für einen jungen
Molkereigehilfen
19 Jahre alt, welcher bei mir gelernt hat und zuletzt 2 Jahre in 2 größeren Käsereien tätig war, suche ich zum 1. August d. J. in einem der Neuzeit eingerichteten Betriebe Stellung für Kessel und Maschinen. Kann denselben wegen seiner Gewissenhaftigkeit und Zuverlässigkeit sehr empfehlen. Gefl. Angeb. erb.
Molkerei Rötgesbüttel, Kreis Gifhorn. (777
Oskar Riechelmann.

Junger, fleißiger
Gehilfe
von 20 Jahren sucht zum 1. 8. als alleiniger oder als zweiter Gehilfe Stellung. Derselbe reflektiert nur auf Dauerstellung, war schon in Großbetr. tätig und ist mit allen Facharbeiten vertraut. Zuschriften erbittet (775
Schnabel, Genossenschaftsmolkerei,
Olbernhau (Sachsen).

Junger Mann,
26 Jahre alt, sucht Stellung zu sof. oder 1. Aug. als Milchverk., Beif. od. sonst dergl. Selb. ist gut. Pferdepfleger u. scheut keine Arb. Ang. unter Nr. 774 durch diese Ztg.

Aelterer
Molkereigehilfe,
perfekter Tilsiter Käser, in allen Zweigen des Molkereifaches erfahr., gute bis zu achtjährigen Zeugniss. vorhanden, sucht Stellung zum 1. August oder etw. früher als Oberkäser oder als alleiniger einen Vertrauensposten. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richt. an
Gustav Wenk, Trinkheim,
Kr. Uderwangen, Ostpr. (770

Molkereigehilfe, 25 Jahre, firm in speziell Tilsiter Käserei, Butt., sowie mit der Bedien. von Kessel u. Maschinen gut vertraut, sucht z. 1. 8. 29 Dauerstellung. Frdl. Ang. mit Gehaltsang. erb. **Otto Weidner, Dampfmolkerei Korschen,** Ostpr.

Zuverlässiger Buttermeier, sucht, gest. auf gute Zeugn. u. Empfehl. zu sofort oder später Stellung. Werte Angebote an (766
M. Peters, Stettin,
Blücherstraße 9, Bäckerei.

Junger Mann
sucht Stellung als Molkerei- oder landwirtschaftl. Arbeiter bei besch. Ansprüch., arbeitswillig u. fleißig, würde sich in jede Position schnell einarbeiten. Werte Angebote unt. **Nr. 743** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe, 20 Jahre alt, m. allen Facharbeiten best. vertr., sucht zum 1. August Stellung. W. Ang. mit Gehaltsang. erbet. an **Werner Zahn, Berlinchen, Nm., Molkerei.**

Junger Gehilfe
der seine Lehrzeit am 1. Juli beend. hat, Gehilfenprüfung mit „gut" bestanden, sucht zum 1. August Stellung. Frdl. Angebote erbittet
Alfred Gebhardt,
Molkerei Scheeßel,
(Hann.)

Suche für meinen Sohn, 16 Jahre alt, sehr willig
Lehrstelle
im Molkereibetrieb. Antritt kann zum 15. September oder 1. Oktober erfolgen. Offerten erbitte unter **Lehrstelle Nr. 751** an diese Ztg.

Solid. selbst. arbeit. **Molkereigeh.,** vertraut mit all. Facharb., versch. Käsesorten, Quargfabrik., Milchuntersuchung, sucht sof. od. 1. Aug. Stellung als alleiniger od. sonstig. Posten. Angeb. erb. **E. Klinner, Heinzendorf,** Krs. Wohlau. (807

Zum 1. August oder etwas später suche für jungen, tüchtigen
Gehilfen
welchen ich bestens empfehlen kann, Stellung. (726
Rudolf Macht, Verwalter,
Molkerei Obertrebra bei Apolda in Thür.

Molkereigehilfe,
24 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehl. Stellung, möglichst zum 1. August, am liebst. selbständigen Posten. (Butterei, Kessel und Maschinen od. dergl.) Gegend gleich. Angebote erb. unt. Nr. 725 durch diese Zeitung.

Für empfehlenswerten jüngeren
Gehilfen
suchen wir zum baldigen Antritt Stellung in größerer Käserei. (780
Molk.-Gen. Bergen a. Rg.

Gelernter Dreher, welcher auch schon als landwirtschaftl. Arbeiter tätig war,
sucht Stellung als Beifahrer,
wo ihm event. Gelegenheit gegeben ist, das Fahren zu lernen, oder sonstige Arbeit gleich welcher Art. Suchender ist fleißiger u. sauberer Arbeiter und lebt sich schnell ein. Angebote unter **Nr. 743** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Molkereifachmann,
34 Jahre, gesund, ledig, firm in allen Facharbeiten, sowie Weich- und Hartkäserei, unermüdliacher, fleißiger Arbeiter, sucht, gestützt a. beste Zeugn., per sof. **Dauerstelle in Berlin od. Umgegend.** In größerem Berliner Betrieb bereits 1 Jahr gearb. Zuschr. erb. an (793
Hugo Teuber, Berlin S. 14
Neue Jakobstraße 26.

Tüchtiger, erster Gehilfe
24 J. alt, zuverl. u. gewissenh., sucht zum sofort. Antr. Stellung als **erst. Gehilfe od. sonst. Vertr.-Posten** als **Heizer u. Maschinenführer.** Kühl- u. Lichtanlage durchaus erfahren, in allen anderen Teilen, wie Arm., Butterei, Käserei, Limb., Speise- u. Käsequarg, Sahneschicht-, □- u. Kochkäse vertraut; vertritt auch bei Abwesenh. d. Chef. Ang. erb.
Herberth Groth, Ammendorf
b. Halle a. S., Beesenerstraße 68.

---

2 Berliner
Milchkutscher
suchen Stellung; redegewandt und beste Kundenwerber. 5jähr. Tätigkeit bei der Meierei C. Bolle A.-G. Alter 23, Größe 1,72, ledig. Bitten höflichst um Zuschriften an
Ernst Waldhelm, Berlin NW. 21
Wilsnackerstr. 20. (731

Junger Mann
zwanzig Jahre alt, sucht Stellung
als Molkereiarbeiter
gleich welcher Art, kann auch mit Pferden umgehen. Angeb m. Lohn unter **Nr. 732** durch diese Zeitung.

Junger Gehilfe
sucht Stelle. Selb. hat Kenntn. in der Camemb.-, Sahne-Schichtkäse u. Speisequarg-Herstell. Ang. **Max Ohlendorf, Hannover,** Fernroderstraße 1 IV. (765

Junger Gehilfe,
mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut, Führerschein 3 b, sicherer Fahrer, sucht für sofort pass. Stellung. Angeb. erbeten an (794
Franz Wichary
Molkerei Bruchweiler b. Kempfeld
Kreis Bernkastel, Land.

Junger, tüchtiger
Milchverkäufer,
19 Jahre alt, katholisch, 2 Jahre Molkereipraxis, sucht Stellung für bald oder 1. August. Event. **als Beifahrer.** Gute Zeugnisse sind vorhanden. Angebote mit Gehaltsangabe sind zu richten unt. **H. W. 795** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Zum 1. August suche ich Dauerstellung als
Milchverkäufer.
Bin gewandt im Umgang mit der Kundschaft, auch mit Molkereiarb. vertraut. Erbitte werte Angebote an (805
Hermann Gerloff, Elze (Hann.),
Bahnhofstraße 28.

Meierin,
Ostpreußin, 25 Jahre alt, sucht v. 1. August Stellung. Zuschriften mit Gehaltsangaben erbittet (734
Berta Klein, z. Zt. Berlin N.
b. Zenner,
Swinemünderstraße 118.

Tüchtiger Gehilfe, 23 Jahre, sucht, gest. auf gute Zeugn. sowie Empf. zum 1. 8. 29 gute Dauerst. b. Kessel, Maschinen, Butterei od. sonstigen Posten, am liebsten, wo Gelegenh. geboten, sich i. Kontor auszubilden. Werte Angebote nebst näheren Gehaltsangaben erbittet (764
Johannes Krämer, Molkerei e. G., Groß-Ballerstedt. Altmark.

Gehilfe

26 Jahre, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, zum 15. Juli anderweitig Stellung.
Um werte Angebote bittet
H. Schimanke, Molkerei Asendorf, Bez. Bremen. (652

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Aeltere Meierin
(flotte Butterformerin)

sucht zum 1. August Stelle, auch als **Verkäuferin.** Selbige ist in Tilsit. Käserei, Butterei, Kessel u. Masch. sowie etwas Weichkäserei erfahren. Freundliche Angebote unter **E. W. Nr. 696** an diese Zeitung erbeten.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren

Suche ein
Milchgeschäft oder Molkerei
zu pachten. Offerten unter Nr. 609 an diese Zeitung.

Molkerei
(2—3000 Liter) gesucht. (591
Henze, Hamburg 23, Hagenau 6.

Stilliegende
Molkerei
in evangel. Gegend (Prov. Hann.) ist zu verkaufen mit 2000 Mk. Anzahlung. 6—7 Wohnräume, prima Molkereiräume mit lieg. Kessel u. sonstigen Molkereimaschinen, Stallungen für etwa 100 Schweine sow. 3—4 Morgen Ländereien sind vorh. Kaution für Milchlieferung erforderlich. (669
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Milch- u. Molkerei-Prod.-Geschäft
mit Grundstück (Stadt Nähe Leisnig i. Sa.) ist durch mich zu verkauf. Forderung 25 000 Mk., Anzahlung nach Vereinbarung. Kostenl. Auskunft durch (778
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Milch-Großhandlung
in Berlin. Umsatz ca. 12 000 Ltr. En gros und ca. 2000 Detail. Geringe Unkosten. Auch für Versandmolkereien geeignet. Preis Mark 110 000, Anzahlung ca. Mk. 60 000.
Maas, Berlin 4,
Schlegelstr. 28, hochp. (832

Molkerei
in der Nähe Braunschweigs zu pachten gesucht. Offerten unt. 827 durch diese Ztg.

Butter- und Käsegroßhandlung
verbunden mit Harzkäserei mit Grundstück, 2 Autos kompl., masch. Einrichtung, großer Umsatz, gute Existenz, in schöner Gegend, zu verkaufen. Nichtfachmann wird angelernt. Preis 35 000 RM. Gefl. Off. erb. u. **B. K. 828** an d. Ztg.

Molkerei
mit Butter-, Milch-, Käse- und Eierhandlung
en gros u. en detail,
Fuhrwerk — altes, gutes Geschäft, 1 Zimmer, viel Gelaß, verkauft für den festen Preis von 23—25 Mille. Angebote unter 833 durch d. Ztg.

☛ **Schwerin in Mecklenburg.**
Gewerbl. Räume

event. mit Büro, Nähe Bahnhof, bestens geeignet für Stücken-Butter-Vertrieb, **auch als Niederlage für Margarine und Lebensmittel jeglicher Art, da kühl, trocken und hell,** event. Mitbenutzung des Gleisanschlusses, Licht, Wasser vorhanden, bequeme Einfahrt, zu vermieten zum 15. August event. früher. Gefl. Anfragen an (451
Paul Schröder, Molkerei-Produkte, Gera (Thür.), Untermhäuserstr. 1.

Verkaufe wegen Uebernahme des elterlichen Besitzes meine hochrent.
Weichkäserei
mit Gemischtwarengeschäft i. Pachträumen, nähe Großstadt. Erforderliches Kapital für Uebernahme der Lagerbestände u. des Geschäfts ca. 3000 RM. Schnell entschlossene Käufer, welche eine gute Existenz suchen, wollen sich anmelden unter **R. Nr. 759** an diese Zeitung.

Suche gutgehende
Molkerei
zu kaufen bezw. zu pachten, od. falls genügend Milch vorhand., neu einzurichten. Offerten unter Nr. 452 durch diese Zeitung.

Schöne Käsefabrik
mit Lieferauto, in Pachträumen, in großem Absatzgebiet umständehalb. sofort und preiswert zu verkaufen. Werte Anfragen unter **A. Z. 715** an diese Zeitung erbeten.

In oder Nähe Stadt mit höheren Schulen wird
Molkerei
mit guten Wohn- und Kellerräum. zu kaufen gesucht. Hohe Anzahl., evtl. Baranzahlung. Gesunde, wald. Gegend wird bevorzugt. Ausführl. Angebote, mögl. mit Ansicht unter **B. M. Mitteldeutschland Nr. 9427** an diese Zeitung.

Eine gutgehende
Käserei
mit Dampfbetrieb ist in Bludau (Ermland) hart an der Chaussee, 5 Kilometer von Mühlhausen, zum 1. Januar 1930 zu verkaufen, Keller überkomplett, Schweinehaltung für 6—700 Stück, Milch jährlich halbe Million. (443
Die Interessentengemeinschaft
M. Grunwald, Vorsitzender.

Gegen 1000 RM.
weise ich in Ostpreuß. eine Ortschaft nach, wo von den Besitzern eine Molkerei mit 2—3000 Liter Anlieferung gewünscht wird. Grundstück billig zu haben. Bezahlung nach Fettgehalt. Auf Wunsch schließe ich Verträge ab. Offerten unter **O. P. Nr. 706** an diese Zeitung.

Günst. Gelegenheit
zur Gründung eines selbständigen Geschäfts.
Das in bester Lage Krefelds gelegene **Molkerei-Produktengeschäft** ist unter günstigsten Bedingungen zu pachten bei sofortigem Antritt. Alles Nähere durch (627
Pius Hoogen, Straelen,
Kreis Geldern, Rhld.

Stadtmolkerei
in Pachträumen, als alleinige in kleinerer Stadt an der Oder, sehr romantisch gelegen, mit 1800 Liter täglicher Anlieferung, Stadtverkauf und Milchversand, mit moderner Erhitzungs- und Tiefkühlanlage, für 22 000 Mk. bei 12—15 000 Mk. Anzahlung bald zu verkaufen. Off. unter **Schlesien Nr. 788** an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei
mit 1600 Liter in evangel. Gegend Nähe Hildesheims zu verkaufen. Objekt ist seit 25 Jahren im Besitze des heutigen Inhabers. (781
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Dampfmolkerei
zu verkaufen, seltenes Angebot, massive Gebäude, mod. Maschinen, groß. Wohnung, Garten, Stallung mit lebend. Inventar, ein Verdienst von monatlich 2500 Mark, wird buchmäßig nachgewiesen. Preis 36 500 M, Anz. 12 500 M. (791
M. A. Frahm, Demmin, Schließf. 65

Altershalber wird in Westpr. Niederung geräumige
Tilsiter Käserei
mit 30 Hekt. gut. Wiesenland und Viehbestand bei hoh. Anzahlung zu verkaufen gesucht. Näheres unter Nr. 741 durch diese Zeitung.

Suche
Molkereigeschäft
zu kaufen od. zu pachten oder welche Molkerei richtet **Niederlage** ein für einen tüchtigen, vorwärtsstrebenden Fachmann? 25 Jahre. Angebote sind zu richten unter Nr. 761 durch diese Zeitung.

Zwangs-Versteigerung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das **Molkereigrundstück in Neuwarp** bei Stettin am **6. September 1929,** 10¼ Uhr, an d. Gerichtsstelle versteigert werden. (722
Amtsgericht Neuwarp,
den 5. Juli 1929.

Kleine Molkerei
oder gutes **Milchgeschäft** zu pachten oder kaufen gesucht. Ausführliche Angabe an (414
Quillfeld, Breslau 10,
Herzogstraße 30.

Besonderer Umstände halber verkaufe sofort
Stadtmolkerei,
alleinige im Ort, aufblüh. Badeort, Mitteldeutschland, Produkte werden vollständig in Stadt umgesetzt, sehr gute Gebäude, Stall. 100 Schweine, Milchliefer. 1500 Liter, nach Fett bezahlt. Neue Maschinen, Eismaschine. Preis 42 000 RM., größ. Anzahlung. Gefl. Offerten unter **G. L. 413** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei
(Prov. Hannover), mit 4500/5000 Liter tägl., ist zu verkaufen. Gute Molkereieinrichtung mit 2 Zentrif., Butterfertiger, Rahmreifer usw. Forderung 33 000 Mk., Anzahlung ca. 10 000 Mk. (437
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Suche Molkerei oder Milchgeschäft
zu kaufen. Bar 12 000 Mk. sofort zur Verfüg., später mehr. Schlesien und Ostpreußen ausgeschlossen. Off. unter **K. K. Nr. 438** an diese Ztg. erbeten.

Kauf-Gesuche.

Suche moderne
Molk.-Einrichtung,
2000 Liter Leistung. Gebe in Zahl. wunderschönes Personenauto. Geschlossene Limousine. Angeb. unter Nr. 639 an diese Zeitung erbeten.

Quargpresse
zu kaufen gesucht. (419
Rudolf Rieser, Auringen-Wiesbaden.

Gut erhaltener, gebrauchter
Butterfertiger
mit ausziehbarem Knetwagen, Fabrikat Bergedorf oder Jepsen, für 600 Liter Verbutterung sofort zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe unter 273 an diese Zeitung.

Gebrauchte, aber noch gut erhalt.
Homogenisier-Maschine
neuester Konstruktion, von 4—600 Liter stündlicher Leistung, zu kaufen gesucht. (54
Molkerei Neuenkirchen
im Lüneburgischen.

Für jungen Anfänger gut erhalt.
Holsteiner Faß
mit Kneter zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote an
Molkerei Mölln in Lbg.
erbeten. (55

Sehr gut erhaltener
Flammrohrkessel,
8—10 qm. Heizfläche, oder stehender
Quersieder,
4—6 qm., Heizfl., 6—8 Atm., sucht m. Angabe des Baujahres und Preis.
August Meißner, Molkerei Kuppe bei Saalfeld, Ostpr. (5

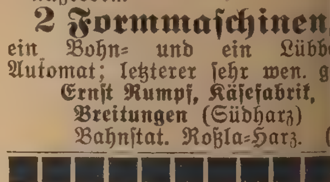
Flaschen-waschmaschine
gesucht. Offerten mit Ansicht und Angabe der Maße unter **E. Nr. 68** durch diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht ein gebrauchter gut erhaltener
Ahlb. Rahmreifer,
400—800 Liter Inhalt. Offerten **„Rheinland" Nr. 749** an diese Z.

Kauf-Angebote.

Kleine (6
Molk.-Einrichtung
mit Motorantrieb wegen Aufgabe des Betriebes zu verkaufen.
J. Egli, Oels, Schlesien.

Eine selbständige
Wasserversorgung,
ein Jahr im Betrieb gewesen, bestehend aus 2 PS.-Elektromotor mit Kreiselpumpe, Druckkessel, ... Atm. haltend und mit den dazugehörigen Armaturen zum Preise von Mark 375.— zu verkaufen.
Außerdem
2 Formmaschinen,
ein Bohn- und ein Lübbert-Automat; letzterer sehr wen. geb.
Ernst Rumpf, Käsefabrik, Breitungen (Südharz)
Bahnstat. Roßla-Harz. (7



Vered. Landschwein
Hannoveraner und Oldenb. Rasse, breitb., Schlappohren, langgestreckt, hart, wetterfest, blutfrisch u. freßlustig, die best. zur Schnellmast u. -Zucht, kerngesund., v. d. Versand kreistierärztl. Untersuchung, freibleibend pro Stück

6— 8 Wochen 34—38 Mk.
8—10 Wochen 38—42 Mk.
10—12 Wochen 42—46 Mk.
12—15 Wochen 46—54 Mk.
15—20 Wochen, 54—68 Mk.

Für prima Qualität, kerngesunde Tiere übernehme ich noch 8 Tage Empfang volle Garantie. Beruf, Bahnstation angeben. (7
M. Braukmann, Dortmund,
Münsterstraße 159.

NNEN-SCHILDER UND NEN-ZAHLEN

Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen,
Hauptstraße 78. (3996

Wir bieten an:
ck Holsteiner Butterfässer, gut
ten, 150 Lt. Verbutterung, aus
holz mit eisernen Konsolen u.
vorgelege wegen Anschaffung
Butterfertigers, p. Stück für
100,—, eine doppelwandige
Quarg- oder Milchwanne
Kupfer, 1500 Liter Fassungsge-
wegen Betriebsveränderung,
Jahre im Betriebe gewesen,
M. 300.—. Anfragen bitte zu
n an (666
lkereigenossenschaft Sarnau,
Schönwald, Krs. Kreuzburg,
O.-S.

Kisten
her Art in Teilen u. genagelt,
re, glatte, trockene Ware lief.
wert jede Menge
z Kruschwitz, Kistenfabrik,
lsdorf b. Lauban i. Schlesien.

habe abzugeben:
Neu:
tterfertiger, Inhalt 550 Liter,
stfalia-Separator, 300 Liter,
„ 750 Liter
„ 2000 Liter,
Dampfentwickler, 8 Atm.,
lchvorwärmer, 1000 Liter,
„ 2000 Liter,
hkolbenpumpe, 600 Liter,
„ 2000 Liter,
dermilchpumpe, 2000 Liter,
schmilchkühler, 200 Liter,
„ 500 Liter,
sewanne mit Unterf., 500 Liter
ghurtwanne,
hlmaschin, 1500 Kalor.,
argwolf,
argpresse,
. Quargmühlen und Horden.
Gebraucht:
. Entwickler, 4 qm.,
. Dampfmaschine, 7 PS.,
. Dampfmaschine, 4 PS.,
ktromotor, 3 PS.,
Ahlb. Kompressor, 5000 Kal.,
rzellen-Dauererhitzungswanne,
0 Liter,
rmrohr-Sole-Langkühler,
Liter,
nd-Kühler, Wasser—Sole,
Liter,
d. Wasserkühler, 1000 Liter,
igrohr-Wasserkühler, 500 Liter,
ferverz. Bassin, 1000 Liter,
ignet zum Isolieren,
ferverzinntes Milchbassin,
Liter,
lf. Milchbassin, 400 Liter,
binen-Untersuchungs-Apparat,
Proben,
Separatoren, 600 Liter b. 2000
er, direkt. Antrieb,
nigungs-Separator, 1000 Lit.,
Holsteiner u. Sturzbutterfässer,
ltic-Anlage, 750 Liter,
Butterkneter, 800—1200 Teller-
chmesser,
vannen, 500, 800 und 1200 Lt.,
rmilchpumpen, 2000 u. 4000
er,
lcherhitzer„ ober. Antrieb, 1500
er,
wärmer, lieg., 1500 Liter,
ltwasserpumpen, a 6000 Liter,
„ freistehend, 6000 Liter,
nnentropfgestell für 8 Kannen,
hiohbenpumpe, 1000 und 2000
er,
hmsäulenpumpe,
tterfertiger, Inhalt 200 Liter,
bers Automat,
ebassin, 3300 Liter Inhalt.
Hm. J. Jordan, Magdeburg,
Kölnerstraße 5. (784

Für einige Bezirke ist die
Vertretung
für den Vertrieb von Molkereiart.,
spez. Milchkannen, Käsewannen,
Bassins frei. Bewerber müssen mit
der Molkerei- u. Milchhändlerkundschaft vertraut sein. Offerten unt.
Nr. 331 an dies Zeitung.

Strohtrinkhalme

	o. Hülle	m. Hülle	Quant.
angebleicht, aber	2.—	4.25	1 mille
trotzd. gut sort.,	9.50	20.—	5 mille
22 cm lang.	18.—	39.—	10 mille
Edelgebleicht. das	3.10	5.30	1 mille
Beste vom Besten	15.—	25.—	5 mille
22 cm lang.	28.—	48.—	10 mille

liefert prompt in übertroffener Qualität seit 10 Jahren. Bei vollem Postpaket spesenfrei.
Zeitzer Strohwaren-Industrie
E. Drechsler, Zeitz 4.

1 ungebrauchten
Niederdruckkessel,
0,5 Atm., 12 qm. Heizfläche, Marke „Tubalia“, mit Schornstein und Zubehör, wegen Umstellung unt. Preis zu verkaufen. (373
Willy Lehmann, Teterow i. Mcklb.,
Moltkestraße 36.

Aus unserem stillgelegten Betr.
wird folgende
Molk.-Einrichtung
verkauft:
Tiefkühlanlage für ca. 10 000 WE., bestehend in Amoniakkompressor mit Zubehör und Doppelröhrenkühler,
Entrahmungsmaschine „Westfalia“, 1500 Liter Stundenleistung mit Reinigungsring,
Astra-Drehkolbenpumpe, 2000 Liter Stundenleistung,
1 **Doppelmilchausgeb. „Unfehlbar“,** wenig benützt,
2 **isolierte Milchbehälter,** je 2000 Liter fassend, Kupfer verzinnt,
2 **Annahmebehälter,** je 400 Liter mit Kippgefäß und Sieb,
verschied. Rundkühler u. Behälter, Kannenabtropfgestell, Kannenspritzbock,
1 **kupf. Dampfkäsewanne,** 1200 Lit.,
Tilsiterformen, 18 und 25 Zentimtr. Durchmesser,
200 Bretter für Tilsiter. (664
Angebote an
Städtische Milchzentrale Tübingen.

Sie sind sprachlos
wenn Sie sehen, wie Sie i. Sekund. alle Fliegen, Mücken, Motten, Wanzen, Schwaben usw. mit dem **Zerstäuber-Apparat „Ito“** töten. Mit ½ Liter Flüssigkeit Mk. 4,90.
(672) **Carl Kadesch, Elberfeld.**

Zu äußerst niedrigen Preisen sof. ab Lager lieferbar:
2 **Tilsiter Käsekessel,** 800 und 1000 Liter,
1 **Dampfkäsewanne,** 2000 Liter, Aluminium,
1 **Dampfkäsewanne,** 1000 Liter, glasemailliert,
2 **Dampfkäsewannen,** 1000 Liter, Kupfer.
Anfragen unter Nr. **624** an diese Zeitung erbeten.

Ein gut erhaltener
Lübb. Käseautomat
(4 Auswurf) u. ein gut erhaltener
Quargwolf
beide Geräte tadellos arbeitend, zu verkaufen. Näheres bei (607
Paul Hiecke, Görlitz-West,
Reichenbacherstraße 32.

Gebrauchte, aber gut erhaltene
Bergedorfer Eismaschine,
6500 Kal. Stundenleistung, wegen Vergrößerung des Betriebes zu verkaufen. Die Maschine kann noch im Betrieb besichtigt werden. (689
Molkerei-Genossenschaft Bärfelde
b. Bernstein, Nm., e. G. m. b. H.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

Eierkisten
für 100, 200, 300, 400, 500 Eier,
Butterversandkisten
liefert preiswert (5984
Wilh. Brader, Hildesheim,
Kistenfabrik.



Laboratorium Dr. Voss
Lübeck, Musterbahn 1

Quargsäcke
Seih- und Käsetuch, empfiehlt
Emil Fritsche, Zittau i. S.

Jede Sorte
Käseformen
aus Metall fertigt bei äuß. Preisberechnung in solidester Arbeit und schnellster Lieferung an
Gustav Mentzel,
Spezialwerkstatt f. Molkereiartikel und Vollbadverzinnungsanstalt
Stolp i. Pommern,
Holstentorstr. 22, Fernruf Nr. 530.

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik,
Kreibau i. Schl. (5054

Eine Kondensmilchanlage
wenig gebraucht, bestehend aus Homogenisiermaschine (Schröder), stündl. Leistung 2000 Liter, einer Dosenverschlußmaschine, Stundenleistung bis zu 2500 Dosen, einem Autoklav, liegend, mit vollständiger Armatur für 1000 $^1/_1$ oder 1800 $^1/_2$ Ltr.-Dosen einschl. 4 fahrb. stabil. Wagen, einer Reihendosenfüllmaschine für $^1/_1$ und $^1/_2$ Ltr.-Dosen eingerichtet, ist billig zu verkaufen. Gefl. Angeb. erbittet die (490
Molkerei Gescher i. Westf.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49

Magermilcherhitzer,
Fabrikat Ahlborn, 2000 Lit. ständl. Leistung, mod. Oberantr., Kupferkessel, wie neu, will ich für 500.— Mark verkaufen oder gegen kleinen **Rahmerhitzer** vertauschen. (717
A. F. Maschmann, Meiereibesitzer,
Oldenburg i. Holst.

Buttertonnen,
1 Zentn. Inhalt, einmal gebraucht, fertig verböttchert, liefert jedes gewünschte Quantum (442
Ad. Stölcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstraße 160.

Käsekisten
Spezialfabrik
Max Grondei
Ziegenhals i. Schl.
Kistenfabrik
Sägewerk
Gegründet 1875

Verderben, Schimmeln und Schmierigwerden
von Weich- und Hartkäse, Kochkäse, Quarg usw., wird mit Sicherheit verhindert durch unser gesetzlich zulässig., erpr. Konservierungsmittel
Roh-Microbin
bei Gegenwart von Citronensäure. Nähere Auskunft erteilt: (8657
Gesellsch. f. Sterilisation m. b. H., Berlin-Wilmersdorf,
Brandenburgische Straße 20.

Butter- Transportkübel „Nordmark“
D. R. G. M.
Bestbewährter Dauerkübel für Butter und Speise-Schmalz, Quargversand



la amerik. **Roteiche.** Spezialkübel für 105 Pfd. u. 55 Pfd. netto. **Fordern Sie Sonderprospekt** Empfehle Probebezug.
Heinrich Kraft, Mech. Böttcherei,
Brunsbüttel (Schleswig-Holstein)
Fernspr. 303

Jede Größe
Strohmatten
fertigt b. äuß. Preisen schnellstens an **M. R. Langenfeld, Löbau, Sa.,** Holz- u. Strohmattenfabrik. (9263

Flotte Handschrift
staunend einfache Anleitung,
20. Tausend Mk. 1,50
Wie benehme ich mich richtig und weltgewandt? 50. Tauf., Mk. 1,65
Ich will vorwärts!
35. Tausend Mk. 1,65
Verlag E. Rumpfteil,
Hameln. (9243

Orleans in Teigform
liefern billigst (8017
C. Engelbrecht & Co., Hannover.

Weil überzählig habe abzugeben: gebrauchten, aber gut erhaltenen
Berieselungskühler,
(Rundrohr), für Sole und Wasser, 3 Meter breit, 2,25 Meter hoch.
Preßhefefabrik Joh. Hilbers,
Etzhorn in Oldenb. (758



Ia Trinkhalme

mit und ohne Papierhülle. (6992
Th. Hasselmann, Trinkhalmfabrik, Altenmarhorst, Post Twistringen.



Die besten Holstein. Holzpantoffeln liefert seit 50 Jahren die Firma **Wilh. Steffen, Inh. E. Steffen, Raisdorf Nr. 1 i. Holstein.** Herrenpant. ℳ 2,80, Damenpant. ℳ 2,10, Molkerei-Pant. mit hohem Leder und starker Holzsohle ℳ 2.80. Galoschen mit Kernlederk. ℳ 5,—, 10 Paar pro Paar 10 ₰ billiger.

Gut erhaltene einmal gebrauchte

Buttertonnen und Käsekisten

jedes Quantum abzugeben. Offert. erbittet (540
Molkerei Niewerle, Krs. Sorau.

Butter, Käse, Quarg

Molkereibutter

gibt mit Mark 5,— unter Berliner Höchstnotiz gegen Nachnahme ab
Dampfmolkerei Niederzehren (Westpr.) (667

Wöchentlich 10 Zentner prima metall- und buttermilchfreien

Sauermilchquarg

hat abzugeben (675
Molkerei Blankenheim (Eifel).

Suchen noch laufend wöchentlich 10—15 Tonnen (713

Speisequarg

in nur allererster Qualität zu kauf. Angebote mit Preis erbeten unter **„B. 135" an Ala, Dresden-A. 1.**

Ich suche sicheren Dauerabnehmer für 4 Faß

Molkereibutter

wöchentlich, mit 3 Mark über Berliner Höchstnotierung ab schlesische Station. Probetonnen unter Nachnahme. Offerten erbeten unter Nr. 720 durch diese Zeitung.

Allgäuer Sennerei sucht Dauerabnehmer für grüne und reife 20 %

Delikateßkäse,

110—120 Gramm Stück, viereckiges Format, Preis p. Stck. grün 12 ₰, reif in Stanniol verpackt 15 ₰, Lieferung erfolgt in Kisten schon v. 100 Stück an. Versand per Nachn. Liefere auch

prima Emmentaler,

großgelocht, weich im Teig, netto p. Pfd. zu 1,40 in Leib. v. 140 Pfd. an,

Stangenkäse und Romadur

in Kisten je nach d. Tagespreis, alles gegen Nachnahme. (787
Josef Sauer,
Käse- und Butterfabrikation,
Leibenberg, P. Lechbruck (Allgäu).

Zuverlässige Firma in Berlin sucht Verbindung mit Quargkäsefabrikanten zwecks Herstellung ein.

Spezialfabrikate.

Eingetragene Schutzmarken. Offert. unter Nr. 657 an diese Zeitung.

Täglich 5—600 Liter erhitzte, tiefgekühlte

Vollmilch,

auch geteilt, hat an zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeben (789
Molkerei Beuthen, Bez. Liegnitz.

Post- und Bahnversand.
An Unbekannte nur p. Nachnahme.
Tilsiter Vollfettkäse, pr. Pfd. 90 ₰
Tilsiter Halbfettkäse, pr. Pfd. 55 ₰
Limb. Vollfettkäse, pr. Pfd. 90 ₰
liefert (601
W. Hoppe, Osterode in Ostpr.

Pommersche Molkerei, günstig zu Hamburg und Berlin, hat noch ca. 150 Liter

Schlagsahne

und 6—8 Tonnen trockenen, metallfreien

Sauermilchquarg

zur regelmäßigen Lieferung abzugeben. Offerten mit Preis unter Nr. 603 durch diese Zeitung.

Wegen Betriebsänderung suche ich wöchentlich 40—50 Tonnen allerf.

Molkereibutter

zu kaufen direkt von Molkereien, auch Teillieferungen. Handelsware ausgeschlossen. Abrechnung wöchentlich. Lieferungsvertrag erwünscht. Gefl. Angebote nebst Preisangabe unt. Schlesien Nr. 630 durch d. Ztg.

Suche wöchentlich noch einige Faß

Molkereibutter

fortlaufend, 1. und 2. Qualität, auch gute

Landbutter und Landeier.

Kasse nach Wunsch. Sicherheit kann durch Grundbesitz und prima Referenzen nachgewiesen werden. (628
Butter- und Käsegroßhandlung Hermann Meyer,
Bochum, Vidumestraße 3.

Zirka 2000 Liter

Vollmilch

nach Köln gesucht. Uebernehme ev. Molk.-Platzvertretung. Preisang. unter Nr. 674 durch diese Zeitung.

Auf Jahresabschluß haben wir — gut zum Industriegebiet gelegen — 1000 bis 2000 Liter tiefgekühlte

Vollmilch

zu günstigen Preisen abzugeben. Offerten unter Nr. 671 an d. Ztg.

Quarg,

tadellose Ware, habe wöchentlich mehrere Tonnen abzugeben. Probetonnen sende unter Nachnahme.
G. Paul, Wolmirstedt, (711
Bez. Magdeburg. Ruf 238.

Pa. Molkereibutter

6—8 Ztr. wöchentlich an zahlungsfähige Abnehmer gibt ab (760
Molkerei Garrel in Oldenb.

Frühstücks- oder Delikateßkäse,

50—60 Gramm schwer, 10—20 Proz. Fett i. Tr. in Stanniol gesucht. Bemusterte Offerten mit Preis erb. 753) **Förster, Guben,** Osterberg 22.

Habe wöchentlich noch ca. 2000 Stück (750

vollf. Camembert

(150 Gramm), prima Ware, abzug.
Molkerei u. Weichkäserei Wriedel, Kreis Uelzen.

Von zahlungsfähigem Abnehmer Nähe Berli[n] 10 Tonnen erstklassige

Molkereibutter

wöchentlich zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preis an dieses Blatt unter 742.

Zirka 1000 l Milch pachtet
Oertel, Berlin, Prinzenstraße 7
Moritzplatz 2296

Speisequarg

in feinster, streichfähiger Qualität gibt laufend ab (555
Molkerei Roseburg (Lauenburg).

Wir haben noch laufend abzug.:

Schlagsahne

haltbar und schlagfähig, **Vollmilch,** dauerpasteurisiert, **Delikat.-Kochkäse, Sahneschichtkäse, Frühstückskäse, Speise- und Sauermilchquarg** in besten Qualitäten. (416
Dampfmolkerei Worbis.

Lorenz Schade,

Butter- und Käsegroßhandlung,
Berlin-Neukölln, Jägerstraße 51,
gegründet 1913
ist Abnehmer für feinste (2738

Molkereibutter

bei prompter Abrechnung, eventl. Kaution.

Gelegene Molkerei in der Nähe des Harzes hat wöchentlich noch 8 bis 10 Faß

Quarg

abzugeben. Es kommen nur Dauerabnehmer in Frage. Preisangebote unter Nr. 685 an diese Zeitung.

Habe noch wöchentlich

ca. 5000 Magerkäse

in Rollen zu 5 Stück od. frisch vom Salztisch abzugeben. Preis p. Stck. **7 Pfg.** Probesendung unter Nachnahme. Angebote unter Nr. 685 an diese Zeitung.

Molkerei-, Land-, Bauern-Butter

in runden ½ Pfd.-Stücken, 2 Proz. Salz, sucht regelmäßig gegen Kasse.
Vincenz Mai, Chemnitz,
Friedrichsplatz 1. (677

Molkerei-Gen., günstig zum Industriegebiet gelegen, hat noch 1000 Liter tiefgekühlte

Vollmilch,

z. Zt. zu 2½ Pfg., auf Jahresabschluß zu 1½ Pfg. unter Preis, und wöchentlich zwei Zentner **Butter** zu 2 Mk. über Berliner Höchstnotiz abzugeben. Offerten erbeten unter **Nr. 757 durch diese Zeitung.**

Tilsiter Halbfettkäse

habe ich laufend an sichere Zahler und Proberollen gegen Nachnahme abzugeben. Offerten mit Preis erbittet (754
Dampfmolkerei Kattenau,
Kreis Stallupönen.

Welche Molkerei in Schlesien lief. mir pro Woche 2 Zentner

fernige Butter

zum Berliner Notierungspreise auf Abschluß. Prompte Kasse. (792
Julius Grobe, Dampfmolkerei, Crossen a. O.

Wöchentlich ca. 10 Faß beste

Molkereibutter

zu Berliner Höchstnotiz gibt ab, Probetonne an Unbekannte nur gegen Nachnahme. Desgl. größere Posten
Tils. Voll- und Halbfettkäse
zu Tagespreisen. (782
Molkerei E. Reh, Stallupönen.

2—3 Tonnen

Markenbutte[r]

wöchentlich **bei prompter Ka[sse]**
Werte Offerten erb.
Molkerei Niewerle, Krs. S[orau]

Prima Speisequ[arg]

süß und trocken, hat noch l[aufend] einige Zentner wöchentlich a[n] zahlungsfähige Abnehmer a[b]
Probetonne unter Nachnahm[e]
Molkerei Beuthen, Bez. L[iegnitz]

Täglich frischen

Speisequarg

pro Zentner 18 ℳ ab hier, bekannte Firmen unter Nach[nahme] gibt ab
Molkerei Wippingen, Post
Bez. Oldb.

Habe wöchentlich noch 6— erstklassige

Molkereibutt[er]

zu Berliner Höchstnotierung
Probetonne per Nachnahme.
W. Hoppe, Osterode,

Dauerabnehmer für wöche[ntlich] bis 10 Faß

Sauermilchqu[arg]

einwandfreie, trockene War[e] fragen mit äußerstem Pr[eis] Ostpr. Station u. Nr. 574 [an diese] Zeitung erbeten.

Zu sofort sind auf Jahr[e] zu verpacht. 800—1000 Liter

Vollmilch,

sowie täglich 100 Pfund pa.

Speisequarg

und täglich 100 Liter frisch[e]

Buttermilch

Anfragen sind zu richten an
Molkerei Kamern, Bz. Ma[gdeburg]
Herm. Mangelsdor[f]

Wir suchen für unsere am in Betrieb komende, ho[ch] eingerichtete Großmolker[ei] einige zahlungsfähige

Dauerabnehm[er]

für dauererhitzte und tie[fgekühlte]

Vollmilch, hoch[feine] Butter und fris[chen]

aus dauerpesteuris. Milch

Quarg.

Letztere in Käufers Tonnen. A[nge]bote erbeten an
Molkerei e. G. m. u. H.
Kreis Bentheim.

Gesucht wird zahlungsfä[higer]

Dauerabnehm[er]

für wöchentlich 80—120 P[fund] **Butter, 1—2 Zentner Sp[eisequarg] und 2—3 Zentner metall- [und butter]milchfr. Sauermilchquarg.**
Zuschriften mit Preis erbe[ten]
Molkerei Kühschma[lz]
Krs. Grottkau in Schl[esien]

Suche wöchentlich noch 3—4

Markenbutt[er]

H. Tippel, Bad Suderod[e]

Suche zur regelmäßigen

20proz. Rom[adur] sowie Quadra[tkäse]

frisch vom Salztisch zu kau[fen]
Helmuth Selm, Ste[...]

Butter.
…öchentlich mehrere Tonnen pa.
…ge, trockene, ungesalzene
Molkereibutter
… Westpr. Molkerei laufend zu
…n gesucht. Angebote unter Nr.
… durch diese Zeitung.

…glich 100—200 Liter (8222
Schlagrahm
… beliebigen Prozenten an zah-
…sfähige Abnehmer abzugeben.
…olkerei Felsen bei Herzlake.

…st. Fricke, Hannover
…utter- und Käsegroßhandlung.
Fernruf 800 25
Telegr.-Adr.: „Butterhaus"
… Abnehmer und Lieferant für
feinste 8067
Molkereibutter.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
…ohmann & Voss
Hamburg
…ernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Seriöse, branchekundige Per-
…nlichkeit übernimmt i. bayr.-
…ürttembergischen Erzeugergeb.
Einkauf jeden Quantums
…art- u. Weichkäse
… solvente Firmen. Gefl. Off.
…ter Z. 188 an diese Zeitung.

B. Knoblauch,
…utter- und Käsegroßhandlung,
…amburg 1, Norderstr. 95/99,
… Dauerlieferanten in (9437
„Markenbutter"
… Schlesw.-Holst. Meiereien.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Schlagsahne,
…mog. Kaffeesahne,
Frühstückskäse in Pergament
Speisequarg
… laufend billigst abzugeben.
…besendung Nachnahme. (2695
…olkerei Neunheilingen in Th.

Feinste Harzkäse
… haltbarer Qualität hat noch
…end billigst abzugeben. (7347
Franz Böker, Harzkäserei,
…chtium, P. Harsum b. Hildesh.

Pa. Molkereibutter
… 7 Faß wöchentlich, auch ausge-
…indet und kl. Mengen,
1000 Liter Vollmilch,
Speisequarg
… noch abzugeben (218
…olkerei Brock-Ostbevern in W.

…rima Speisequarg,
… Zentner 20.— M ab hier unter
…chnahme gibt ab (9243
Molkerei Meseritz.

Quersiederkessel

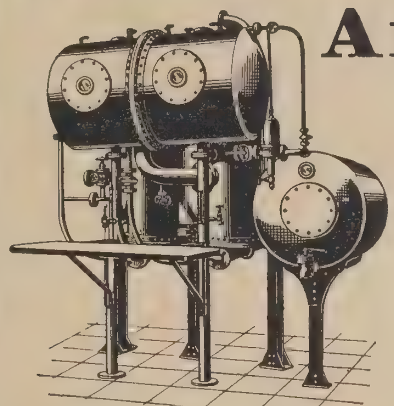
in allen Größen von
$2^1/_2$ bis 15 qm 8 Atm.
sofort ab Lager lieferbar

Bester Kessel für Molkerei-Betriebe!

Dampfkesselfabrik Rodberg A.-G.
Darmstadt.



Molkenfutter-Anlagen



mit kontin. zweistuf.
Vakuum-Verdampf-
Apparat für schaum-
lose Eindampfung.
D. R. G. M.

Kasein-Schnell-Trockner
Anlagen für
Milch-Eindampfung
Milchzucker — Milchsäure — Milchkonserven.
Eduard Seyffert, Düsseldorf 11
Stefanienstraße 11 Tel. 11239.

Überschußmengen

von Sauermilchquarg
werden verwertet von
Mann & Friedeborn
Hildesheim
Fernruf 2060/2061 Telegr.-Adr.: Molkerei

Butter-Haus Robert Hoffmann
80 eigene Verkaufsstellen
Zentrale: Berlin NW 40, Lehrterstr. 14/15.
Fernruf: Hansa 4825/26 und 8656
Angebote nur in allerfeinster Butter erwünscht.
Sofortige Abrechnung und Kasse.

„Rot"-Kultur
für goldgelben Harzkäse
Blauschimmelkultur
für Blauschimmelkäse
Säurewecker
Camembertkulturen
Laboratorium Dr. Frieber,
Hildesheim.

Molkerei hat noch größ. Quant.
Vollmilch
sowie mehrere 100 Liter
Schlagsahne
auch in kl. Mengen abzugeben. Die Milch wird auf Wunsch dauerpasteurisiert oder hocherhitzt. Für gute haltbare Ware wird garantiert.
Molkerei Helmighausen,
Oldenburg. (9322

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Feinsten Speisequarg
süß und geschmeidig, (4606
ff. Wippertaler Frühstückskäse
in Kisten zu 56 Stück, hat laufend an zahlungsfäh. Abnehm. abzugeb. Probesendung nur per Nachnahme.
Zentralmolk. Pustleben a. Harz.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum
Nr. 13. (6167

Hamburger Butter- und Käse-Großhandlung mit großem Kundenkreis und pa. Referenzen ist noch Abnehmer von
prima Butter,
erste und zweite Sorte, sowie
Tilsiter Vollfett, Halbfett, Steinbusch. und Quadratkäse.
Zuschriften unter Nr. 9627 durch diese Zeitung.

Prima Butter
in ½ Pfd.- und 1 Pfd.-Stücken sow.
prima Vollmilch-Speisequarg
und Magermilch-Speisequarg
laufend, auch im Winter, abzugeb.
Molkerei Helmighausen,
Oldenburg. (9323

Offeriere prima
Speisequarg
zu Mk. 22.— pro Zentner ab hier per Nachnahme. (397
Molkerei Rudersdorf,
Kreis Weimar.

Molkerei im Rheinland hat tägl. noch 100 Liter 33proz. schlagfähige
Schlagsahne
an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Anfragen erbeten unt. Nr. 410 an diese Zeitung.

Molkereigenossensch. an der Bahn Görlitz-Dresden sucht noch für molkereimäßig behandelte pa. Vollmilch
Dauerabnehmer.
Es kommen nur reelle Unternehm. in Frage, da es sich um Jahresabschluß handelt. Zuschriften unter Nr. 144 an diese Zeitung.

Schlagsahne,
Speisequarg,
Bauern-, Mainzer-, Harzer- **Käse**
in einwandfreier, haltbarer Qualität stets lieferbar. (8105
Molkerei Wetter (Hessen-Nassau).

Suche wöchentlich 10 Ztr. einwandfreien, trockenen
Quarg
für dauernde Lieferung. Offerten unter Nr. 8535 an diese Ztg.

Unsere Spezialitäten:
Camembert- und Briekäse,
vollfett, in allen Packungen, sowie
Sahneschicht- und Frühstückskäse
in bester Qualität. (8998
Molkerei Oldenburg-Eversten i. O.

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30
Gegr. 1882 — Fernruf West 39520
Telegr.-Adr.: Buttermeyer

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
Lieferant für zukauf. Molkereien
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telef.: Sammel-Nummer 25757

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg,
stets frisch, Ztr. 22— Mk.,
Appetit-Käse,
stets frisch, Kiste 7 Pfd., 50 Stück Inhalt, 3,70 Mk. ab Station Düsseldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düsseldorf, Ellerstraße 64. Telefon 13 339
Versand nur gegen Nachnahme, an Unbekannte nur gegen Vorkasse

Kaufe regelmäßig
Labquarg
und erbitte Angebote mit Preis.
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal. 3676

Schlagsahne,
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, hat noch abzugeben. (4342
Molkerei Berge, Kreis Bersenbrück.

Vollmilch-Speisequarg
dauernd abzug. **Molkerei Glohria,** Adresse: **August Glohr, Elberfeld,** Schleswigerstr. 69/71. Tel. 5586

Delikateß-Kochkäse,
Dosen zu 1, 2, 5 und 10 Pfund,
prima Landkäse,
allerfeinste Qualitäten, äuß. billig
W. Klages, Käserei Feldbergen bei Hildesheim. (9426

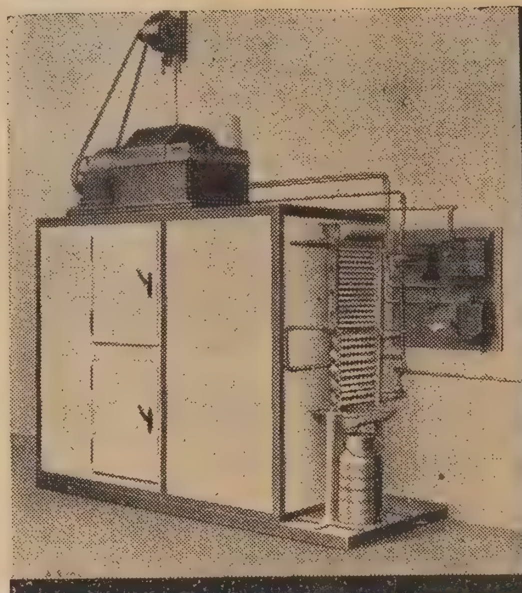
Sauermilchquarg
einwandfreie Ware, kaufe jedes Quantum, gegen sofort. Kasse, auf Wunsch im voraus. Angebote mit Preisen erbittet:
Willy Hummel, Leipzig
C1, Bayr. Str. 62
Tel. 37169.

Quarg
kauft dauernd zu höchsten Preisen. Offerten unter Nr. 9606 an diese Zeitung erbeten.

Pa. Viertelfettkäse,
Mk. 36,— per Zentner,
in halben Rollen, ca. 60 Pfd. lauf. abzugeben. (422
Georg Meyen, Molkereibesitzer, **Emden.**

Frische Molkereibutter
Berl. Höchst-Notiz,
Fr. Gutsbutter
Pfd. 1,40 ℳ,
Fr. Landbutter
Pfd. 1,35 ℳ
in ganzen u. halb. To. Fässer werden mit 2 RM. bezw. 1,50 RM. berechnet, versendet gegen Nachnahme **Königsberger Molkerei,** Max Lettau, **Königsberg i. Pr. 1.**

Milchkühlanlagen



Große finanzielle Ersparnis durch Ausnutzung des billigen Nachtstroms unter Verwendung unseres zum Reichspatent angemeldeten Sole-Akkumulators.



BROWN, BOVERI & CIE A-G
MANNHEIM · ABT. KÄLTEMASCHINEN

Ihre überschüssige Butte

belieben Sie anzubieten der Firma
L. J. LÖWENTHAL
Hamburg 8
Gegründet 1845 / Neue Gröningerstr. 15 / Telegramm-Adr.: „Butterlöwe“ Hamburg / Fernspr.: Sammelnr. Roland 5241.

Schlagsahne

zur Erdbeerzeit, weiß, nicht absetzend, hat jedes Quantum abzugeben.
H. Holtorf
Schlagsahneversandmolkerei Stadt-Rehburg, Hannover
Telephon Selbstanschlußamt Bad-Rehburg 322

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 3
Telef.: C4 Dammtor 087
Telegramm-Adr.: Kasei



Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz
liefern preiswert
ALUMINIUM-Milchtransportkannen
ALUMINIUM-Milchgeschirre
ALUMINIUM-Säurebehälter
Bitte Angebot einholen.

Prima
Tilsiter Vollfettkäse
für ℳ 95,— per Zentner o
gegen Nachnahme liefert (4
Molkerei Schroop, Westpr.

Prima Butter
liefert für 5.— Mark unter B
Höchstn. gegen Nachnahme (8
Molkerei Schroop, Westpr.

Milchtransportkannen

aus Krupp'schem nichtrostenden Sonderstahl

Marke V2A



Das Bild zeigt Kannen und Annahmebehälter aus V2A-Stahl in einem Molkerei-Großbetrieb.

Aktiengesellschaft

Holstein & Kappert, Dortmund.

Noch vor einiger Zeit schien die Einführung von Milchkannen aus Krupp'schem nichtrostenden Stahl wegen der hohen Preise in Frage gestellt.

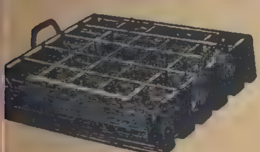
Inzwischen ist es aber gelungen, die mit den modernsten technischen Hilfsmitteln und Maschinen ausgerüsteten Werkstätten der Firma Friedrich Krupp A.-G., Essen, rationell auf Massenfabrikation einzustellen.

Heute ist die V2A-Kanne so preiswert, daß es jedem Molkereibetrieb möglich ist, sich die Vorteile des Krupp'schen nichtrostenden Stahles nutzbar zu machen. Dabei ist die Ausführung der Kannen in letzter Zeit noch wesentlich verbessert; denn heute werden auch die Beschlagteile und Fußreifen aus dem gleichen Stahl hergestellt.

Zahlreiche Betriebe verwenden Molkereigeräte aus dem Krupp'schen nichtrostenden Sonderstahl Marke V2A und haben erkannt, daß er ***der ideale Werkstoff für die Milchwirtschaft*** *ist.*

Überzeugen auch Sie sich selbst, ein Versuch lohnt sich!

Milch-Flaschenkasten

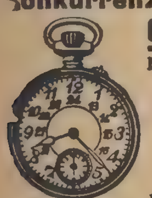


sowie Versandkisten mit Deckel aus Kiefernholz, mit Schwalbenschwanz zinkung, genau für die verschiedenen Flaschengrößen passend, liefert preiswert und schnellstens

Kistenfabrik J. Tichauer, Ratibor

Käsekisten in allen Größen billigst

Konkurrenzlos mit Garantieschein für 1 Jahr



Gute Taschenuhr nur Mk. 2,90

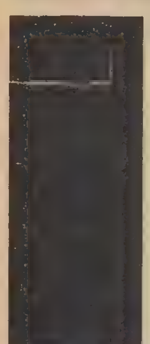
Nr. 3 Deutsche Herren-Ank.-Uhr, 33std. gen. regul Werk, Ia. vern. nur M. 2,90
" 4 m. Goldr., Scharn., Ovalbüg. M. 3,80
" 5 m. bess. Werk, kl. flach Form M. 4,80
" 6 Sprungdeckeluhr, 3 Deckel vergoldet, hochfeine Uhr . M. 8,50
" 7 Damenuhr, versilb., 2 Goldr. M. 6,—
" 8 Armbanduhr m. Lederriem. M. 5,50
Nickelkette M. 0,30. Doppelkette, echt vergold. M. 1,20. Kapsel M. 0,25. Vers. geg. Nachn. Katal. grat.

Uhrenhaus Fritz Heinecke, Braunschweig, Geisostr. 3

Jahresumsatz zirka 15 000 Uhren

1/14 so teuer

wie



Kachelbelag

ist der Anstrich mit

Honsalin-Hartglasur

und (gesetzl. geschützt)

leistet dasselbe!

Verlangen Sie unseren Verwoha-Prospekt!

Frischauer & Co., Asperg 9 (Württ.)

Düsseldorf, Lack- und Firnisfabriken, **Berlin-Tempelhof.**

Proben und Muster dürfen Chiffrebriefen nicht beigefügt werden. — **Kataloge** werden nur dann weiterbefördert, wenn das dazu erforderliche Porto beigefügt ist.

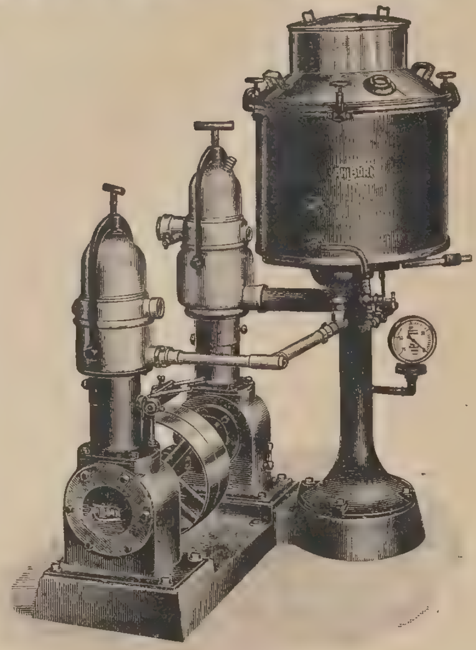
ALLE MOLKEREI-DRUCKSACHEN

Abrechnungskarten, Abrechnungszettel, Aufklebeadressen, Briefumschläge, Briefbogen, Butterofferkarten und Butterofferbriefe, Eilfrachtbriefe, Geschäftskarten, Kistenkarten, Kolli-Anhänger, Milchgelddüten, Milchversandscheine, Milchkontobücher, gelbe Paketkarten, braune Paketkarten und Nachnahmekarten mit Zahlkarte sowie Postenweisung, Postkarten (neues Weltformat), Quittungen, Rechnungen, Rechnungspostkarten, Stationszettel für Fracht- und Eilgut. Beste Ausführung, schreibfähige Papierqualitäten und billigste Preisstellung

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim

Grösste Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen

Ahlborns Rahmentgaser



Bessere Butterqualität

durch Beseitigung der Gase bei beliebiger Erhitzungstemperatur, da

Entgasung unter Vakuum

Selbst regulierend, arbeitet Ahlborns Entgaser

vollständig automatisch

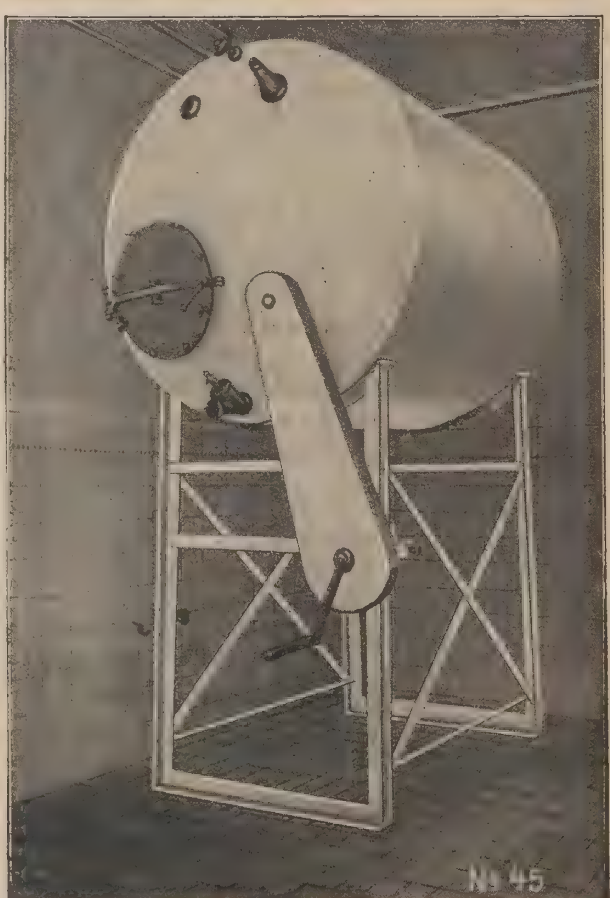
Einfache Bauart

Bequeme Reinigung

Eduard Ahlborn · A-G · Hildesheim

Danzig, Königsberg i. Pr., Lübeck, München

1350



Milchwirtschaftliches Institut Oranienburg.

Wertvolle Vorzüge bieten „Pfaudler" glasemaillierte Tanks

Leichte und schnelle Reinigung;
Keinen Metallgeschmack;
Unbegrenzte Haltbarkeit;
Ersparnisse an Raum und Kälte,
Geld und Arbeitskräften
und vieles mehr.

Pfaudler-Werke A.-G.
Schwetzingen in Baden

Vertreter für Norddeutschland: Ernst Lindewirth & Co., Hamburg 35, Sorbenstr. 36-40
Vertreter für Westdeutschland: Ewald vom Stein, Düsseldorf, Kaiser Wilhelmstr.
Vertreter für Bayern und Württemberg, Allgäu: Karl Buhler, München, Erhardstr.
Vertreter für Ost- u. Westpreußen u. Danzig: M. Zimmer, Königsberg i. Pr., Kaiserstr.

Druck der Mol[illegible]ngs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

…issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

…e Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u Donnerstag nachm. …Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. …fspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | **Bezugspreis** monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreins. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | **Anzeigen:** Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

… 82 **Hildesheim**, den 18. Juli 1929. 43. Jahrgang.

Inhalt.

…eindrücke in Finnland. Von Prof. Dr. Bünger.
…neuzeitliche Rahmbehandlung mit Verwendung des Plattenerhitzers. Von P. Kunert, Schongau.
… der Butterzollerhöhung.
… Berufskrankheit in der Milchwirtschaft. Von Dr. med. et phil. Trendtel, Bremen.
…eilungen. Das Gesundheitswesen des Preußischen Staates im Jahre 1927. — Welches sind die wichtigsten Länder der Rinderzucht?
…chinen und Geräte. Milchwirtschaftliche Patente.
…errichts- und Versuchswesen. Molkereilehranstalt Ohlau (Milchwirtschaftliches Institut).
…ine, Verbände und Genossenschaften. Der 42. Landwirtschaftliche Genossenschaftstag in Königsberg.
…dschau. Die erste ostpreußische Milchschau der Landwirtschaftskammer anläßlich der 17. Deutschen Ostmesse vom 18.—21. August 1929. — Erloschene Wasserrechte können jederzeit neu begründet werden. — Die schleswig-holsteinische Landwirtschaft zum Reichsmilchgesetz. — Das Ergebnis der Schweinezählung am 1. Juni 1928. — Fürth als Hauptort der fränkischen Käsefabrikation. — Der Reichsernährungsminister besucht die Königsberger Molkereigenossenschaft. — Milchwirtschaftliches aus Danzig. — Butterschiebungen in Übermemel. — Molkereijubiläum. — Lettlands Milchwirtschaft im Jahre 1928. — Butter- und Käsegewinnung in Kanada. — Erhöhung des schweizerischen Butterzolls. — Zunahme der Milchfälschungen in der Tschechoslowakei.
…echsaal. Molkereikredite. — Behördliche Schwierigkeiten beim Wiederaufbau einer Molkerei. — Hocherhitzung der zu verarbeitenden Vollmilch. — Verfütterung von Silofutter. — Über Fachschulung. — Bezeichnung nach Württemberg eingeführter Käse.
…efkasten. — Marktberichte.

Reiseeindrücke in Finnland.*)

Von Prof. Dr. Bünger,
Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel.
(Schluß des Abschnittes B.)

4. Die Kälberaufzucht.

Einige kurze Ausführungen über die Kälberaufzucht dürften …r interessieren. Die Kälber werden nach der Geburt meistens so…rt von der Mutter abgenommen und aus dem Eimer getränkt. …as Saugenlassen an der Kuh ist weniger verbreitet. In vielen …etrieben wurden recht zweckmäßig eingerichtete Einzelbuchten für …e jungen Kälber angetroffen, in denen die Tiere in den ersten …benswochen untergebracht werden. Diese Einzelbuchten sind das …ichtige und der Unterbringung zu mehreren entschieden vorzuzie…n. Die Kälber haben die Angewohnheit, sich gegenseitig an …hren, Nabel usw. zu saugen, woraus schädliche Folgen entstehen …nnen. Das wird vermieden, wenn man sie in den ersten Lebens…ochen getrennt hält.

Die jungen Kälber erhalten nur verhältnismäßig kurze Zeit …ollmilch, und diese auch nur in ziemlich geringen Mengen. So …urden in einem Betriebe nur 1 Monat lang bis höchstens 4,5 Liter …ollmilch gegeben, dann wurde allmählich zur Magermilch über…gangen. Vom 40. Tage an wurde nur noch Magermilch und zwar …s zu 7,5 Liter verfüttert. In einem anderen Betriebe wurde die …ollmilchabgabe allmählich bis zum 15. Tage bis 4,5 Liter gestei…rt. Vom 10. Tage an wurde schon etwas Magermilch zugegeben, …e vom 23. Tage an die Vollmilch ganz ersetzte.

Diese verhältnismäßig kleine Vollmilchgabe und die kurze Zeit …rer Verfütterung überraschen uns zunächst. Sie sind auch tat…chlich als gering anzusprechen. Doch müssen wir dabei berücksich…gen, daß die Milch der finnischen Kühe durchweg gehaltvoller ist …ls insbesondere bei unserem Niederungsvieh, und daß die Kälber …es kleinen finnischen Viehes mit einem Gewicht von nur etwa 50 …fund zur Welt kommen, so daß ihr Nahrungsbedarf niedriger ist, …ls bei unseren wesentlich schwereren Kälbern. Es scheint auch die …uffassung verbreitet zu sein, daß durch eine nicht zu reichliche …ugendernährung die Milchergiebigkeit gefördert wird.

Das übliche Beifutter für Kälber und Jungvieh ist wie bei uns …afer und Leinkuchen. Auch wird in vielen Betrieben Lebertran zugefüttert, womit man gute Erfolge erzielt haben will. Bei uns zu Lande sind die Erfahrungen mit Lebertran weniger günstig. Ich glaube auch, daß wir bei richtiger Aufzucht das Surrogat entbehren können. Die günstigeren Erfahrungen in Finnland, und das gleiche wurde mir auch in Schweden gesagt, können vielleicht damit zusammenhängen, daß man einen besseren, wirksameren Lebertran verwendet und daß infolge der kürzeren Sonnenscheindauer im Winter die Zugabe des Vitamin D in dem Lebertran sich mehr geltend macht als bei uns.

In den Ayreshirezuchten wurden die Aufzuchtkälber etwas reichlicher ernährt, was bei dem größeren Körpergewicht dieser Rasse verständlich erscheint.

Im allgemeinen machten die Aufzuchtkälber einen gesunden und munteren Eindruck. Mit dem Größerwerden setzt der Weidegang ein, dessen wohltätigen Einfluß auf das wachsende Tier man auch in Finnland sehr wohl erkannt hat.

5. Die Milchgewinnung.

a. Die Milchviehställe.

Die Milchviehställe sind eines der erfreulichsten und bemerkenswertesten Kapitel der finnischen Landwirtschaft. Auf ihre zweckmäßige Ausgestaltung und Sauberhaltung wird sehr viel Sorgfalt und Arbeit verwendet. Ein guter Stall ist die Voraussetzung jeder Zucht, zumal unter klimatischen Verhältnissen, wie sie Finnland hat, wo das Vieh mindestens 8 Monate im Jahr im Stalle stehen muß. Der durchschnittlich gute Gesundheitszustand des finnischen Rindviehs ist nicht zuletzt auf die durchweg guten Stallungen und die ausgezeichnete Stallhygiene zurückzuführen. Ein guter Stall ist aber auch weiter die Vorbedingung für die Gewinnung einer guten, sauberen Milch. Ich muß bekennen, daß das Verständnis, das der finnische Bauer gerade diesen Dingen entgegenbringt, und mit dem er in den letzten Jahren an der Verbesserung seines Betriebes gearbeitet hat, mich überrascht hat. Beim Besuch der finnischen Betriebe mußte ich im Stillen oft eingestehen, daß wir in Deutschland in vielen Betrieben bezüglich der Milchviehställe und der Milchgewinnung vom finnischen Bauern lernen können.

Die in Finnland übliche Bauweise ist der Holzbau. Die meisten Betriebe verfügen über eigenen Wald, so daß der Holzbau nicht allzu hohe Baraufwendungen verursacht. Auch ist das Holz ein Baustoff, der für die klimatischen Verhältnisse des Landes gewisse Vorzüge besitzt.

Unter den in den letzten Jahren errichteten Neubauten findet man auch solche aus Hartmaterial, entweder Ziegelstein oder Feldstein. Nicht nur in den Städten hat sich in Finnland in den letzten Jahren eine außerordentlich rege Bautätigkeit entfaltet, sondern auch auf dem Lande sind viele Neubauten entstanden. Es kann das wohl als ein Zeichen für die nicht ungünstige Lage der finnischen Landwirtschaft angesehen werden. Ich habe aber den Eindruck gewonnen, daß man so vernünftig gewesen ist, die verfügbaren Geldmittel nicht zuerst in der Errichtung neuer Wohngebäude, sondern in der Erneuerung und Verbesserung der Wirtschaftsgebäude, insbesondere der Milchviehställe, anzulegen. Auch darin zeigt sich, daß die Milchviehhaltung den Mittelpunkt der finnischen Landwirtschaft bildet.

Hervorzuheben ist, daß in den Ställen auf ausreichende Belichtung und Lüftung viel Wert gelegt wird. Die meisten Ställe haben Fenster in ausreichender Anzahl und Größe. Manche Ställe, namentlich größere, haben außer den Fenstern in den seitlichen Wänden noch Oberlicht, indem man das Dach durchbrochen und einen Aufbau daraufgesetzt hat. Zum Schutz gegen starke Winterkälte sind in manchen Ställen Doppelfenster angebracht.

Die innere Einrichtung entspricht im allgemeinen der in unseren heimischen Ställen. Man findet Ställe mit zwei, drei oder auch vier Längsreihen, oder auch solche mit mehreren Querreihen.

Der Kurzstand, wie wir ihn bei uns namentlich in Norddeutschland vorfinden, ist nur in einem Teil der finnischen Ställe anzutreffen; die Standlänge beträgt dann etwa 1,45 Meter. In der

*) In zwangloser Folge erscheinen zu diesem Thema weitere Ab…andlungen, die nach erfolgter Veröffentlichung zu einem Sonderheft ver…inigt werden.

Mehrzahl der Ställe sind aber die Stände länger und entsprechen nicht der Form des eigentlichen Kurzstandes. Hinter den Ständen befindet sich eine mäßig tiefe, meist offene, hier und da auch verdeckte Jaucherinne.

In neueren Ställen herrscht als Standpflaster der Beton vor; in einzelnen Ställen hat man eine Bretterauflage gemacht, auf der die Tiere liegen. Eingestreut wird Stroh, Sägemehl, stellenweise liegen die Tiere ohne Streu.

Die Krippen sind meistens durchlaufend. Einzelkrippen traf ich nur ausnahmsweise an. In der Mehrzahl der Ställe waren Freßgitter verschiedener Art eingebaut. Die Tränkeinrichtungen entsprechen den bei uns üblichen. Entweder wird aus der Krippe getränkt, oder man hat in vielen Ställen auch Selbsttränken eingebaut.

Neben einer dem Allgäuer Freßgitter ähnelnden Form traf ich besonders häufig eine Art Hozgitter an, das für jede Standreihe durch einen einzigen Handgriff zusammengeklappt und niedergelegt werden konnte. Diese Einrichtung schien mir recht praktisch zu sein. In einigen neueren Ställen war die vordere, dem Tier zugekehrte



Abb. 22. Kuhstall auf Gut Esbogaard. Besitzer: Herr Aug. Ramsay. Holzstall für etwa 100 Kühe.



Abb. 23. Kuhstall in Mattila=Gaard. Besitzer Aaro Mattila. Bäuerlicher Betrieb, Holzstall mit Hochfahrt für etwa 20—25 Kühe.

Krippenwand erhöht, vor jedem Tier aber zum Hineinlegen des Halses beim Fressen eine Einbuchtung angebracht. Diese Oeffnungen konnten wieder durch eine verstellbare Einrichtung geöffnet und geschlossen werden.

Die Stalldecken bestehen, auch bei neueren Ställen, meistens aus Holz; Betondecken sind selten.

Da, wo das Gebäude es zuläßt, wird die Düngerstätte meistens 2—3 Meter tiefer an der einen Längsseite des Stalles angelegt und überdacht, jedoch so, daß das Dach nicht bis an die Stallfenster heranreicht, so daß die Belichtung des Stalles nicht gestört wird. Der Dünger wird dann einfach durch verschließbare Luken unten in der Stallwand in der Verlängerung des Düngerganges in den tiefer liegenden Dunghof hinausgestoßen.

In einem neuen, modern eingerichteten Stall eines großbäuerlichen Betriebes (Hannula, Besitzer Herr Waino Kaarlola), befand sich die Düngerstätte z. T. unter dem Stall, da der Stall an einem steilen Abhang errichtet war. Hier war in jedem Düngergang eine mit einem Deckel versehene Oeffnung, durch die der Dünger einfach in die darunter befindliche Düngerstätte hinabgeworfen wurde. In anderen größeren Stallungen waren Hängebahnen zum

Herausbringen des Düngers und Heranbringen des Rauhfutt[ers] angebracht. Auf arbeitsparende Einrichtungen wird bei Neu= u[nd] Umbauten besonders Bedacht genommen.

Auf dem Boden über dem Stall lagen meistens Rauhfut[ter] und Strohvorräte. Die Wagen fahren auf einer Hochfahrtbr[ücke] direkt auf den Boden. In größeren und neueren Ställen wird [das] Futter in besonderen Futterschächten in den Stall hinuntergewor[fen].

In keinem Stall fehlte eine große Stalltafel mit den täg[lich] ermolkenen Milchmengen und Angaben über die Verwendung [der] Milch. Ebenso hingen fast überall über den einzelnen Ständen [der] Tiere Tafeln mit den wichtigsten Angaben über jedes Tier, wie [sie] auch bei uns in ordentlich bewirtschafteten Ställen üblich sind. [In] den meisten Ställen war ein besonderer kleiner Raum oder mi[n]stens ein Schrank zur Unterbringung der Stallgerätschaften [und] der Melkerkleidung vorhanden.

Waschvorrichtung war in allen von mir besuchten Ställen [vor]handen. Die meisten Ställe besaßen Wasserleitung.

Ganz besonders möchte ich aber hervorheben, wodurch die fi[nni]schen Ställe sich vor vielen unserer einheimischen Ställe auszeich[nen],



Abb. 24. Kuhstall auf einem kleinen Pachthof bei Kuopio für 12 K[ühe]. Holzstall mit Hochfahrt.



Abb. 25. Massiver Kuhstall mit Oberlicht für etwa 120 Kühe in Jervi[...]. Besitzer: Herr Kommunalrat Grotenfeldt.

das ist die nirgends fehlende besondere Milchkammer. Selbs[t in] den kleinsten Betrieben, die ich besuchte, habe ich sie nie verm[ißt]. Diese Milchkammern, in die die Milch sofort nach dem Melken zu[r] Kühlung und Aufbewahrung gebracht wird, sind entweder in[s] Stallgebäude eingebaut oder angebaut. Sie sind nirgends [vom] Stall direkt zugänglich, sondern haben ihren besonderen Eing[ang]. Ich muß dabei, um etwa irrtümlichen Auffassungen zu beg[egnen,] bemerken, daß das nicht etwa Ställe waren, die eine besondere [Vor]zugsmilch erzeugten, sondern in der überwiegenden Mehrzahl w[aren] es Betriebe, die die Milch zur Verarbeitung auf Butter oder [Käse] an Genossenschaftsmolkereien lieferten.* Die Einrichtung d[ieser] Milchkammern war einfach, aber durchaus zweckmäßig. Ich fand [sie] überall, auch wo ich unangemeldet kam, in tadellos sauberem [Zu]stande vor. Der finnische Bauer kennt es anscheinend gar nicht [an]ders, als daß eine solche Milchkammer ein notwendiger Bestand[teil] jedes Kuhstalles ist. Bei uns ist das leider noch nicht annähern[d] [...]

Wenn schon die finnischen Höfe im allgemeinen bei aller [Ein]fachheit doch fast überall einen durchaus gepflegten und ordentli[chen] Eindruck machten, so gilt das ganz besonders von den Kuhstä[llen]. Es war den meisten Bauern anzumerken, mit welchem Stolz

rem Besuch ihr Vieh und ihren Stall zeigten. Ordnungsliebe und inliche Sauberkeit sind ein hervorstechender Zug des finnischen auern, und damit reiht er sich würdig ein unter die übrigen norschen Völker. Ich habe nur den Wunsch, daß auch bei uns auf tallung und Viehpflege überall die gleiche Sorgfalt verwendet ürde, wie ich das in den meisten finnischen Betrieben vorgefunn habe.

b. Das Melken und die Milchbehandlung.

Die gleiche Sorgfalt, die man auf die Einrichtung der Stalngen und die Pflege des Viehes verwendet, wird auch bei der ilchgewinnung und -Behandlung beobachtet. Man ist zunächst nmal bestrebt gewesen, gutes und geschultes Stall- und Melkrsonal zu bekommen.

Viehpflege und Melken, wie überhaupt die ganze Stallarbeit ird in Finnland fast ausschließlich von Mädchen verrichtet. ännliches Personal habe ich in den Ställen nur wenig angeoffen. In dieser Hinsicht hat die finnische Landwirtschaft einen roßen Vorteil vor der deutschen. Da das Land nur an einigen rößeren Orten eine etwas stärker entwickelte Industrie besitzt, ist s nicht wie bei uns, daß dem Lande die besten Arbeitskräfte durch ie Industrie entzogen werden. Insbesondere weibliche Arbeitsäfte finden in der Industrie nur wenig Beschäftigung; für sie ommt in der Hauptsache die Landwirtschaft in Frage.



Abb. 26. Melken auf der Weide. Umgegend von Tammerfors. Westfinnisches Vieh. Große Melkschürze, Kopftuch.

Entsprechend dem Grundsatz, daß die Grundlage zu einer fortschrittlichen, auf Qualitätsleistungen eingestellten Milchwirtschaft schon beim Milcherzeuger gelegt werden muß, und daß hierbei das Stall- und Melkpersonal eine entscheidende Rolle spielt, hat man sich in Finnland der Ausbildung der Melkerinnen in einer Weise angenommen, die meines Erachtens vorbildlich ist. Es überragt das bei weitem das, was bei uns in Deutschland bisher für diesen Zweck geschehen ist. Bei einem Milchviehbestande von 1,3 Millionen hat Finnland heute 35 vorzüglich eingerichtete Melkerschulen; wir haben deren wenig mehr als ein Dutzend bei 10 Millionen Milchkühen. Ueber Einzelheiten der Melkerausbildung wird an anderer Stelle noch berichtet werden.

Auch wo ich unangemeldet in die Betriebe kam und das Personal beim Melken antraf, trug es stets saubere Kleidung. Die Mädchen tragen meist eine große Melkschürze, die den ganzen Körper umschließt, und als Kopfbedeckung ein Melktuch. Daß in den Ställen Waschgelegenheit vorhanden ist, erwähnte ich bereits: daß sie auch benutzt wird, konnte ich feststellen, erscheint mir auch bei dem ausgeprägten Sinn der Bevölkerung für Reinlichkeit und Ordnung nicht zweifelhaft.

Auch während der Weidezeit werden in vielen Betrieben die Kühe zum Melken in den Stall geholt, falls die Weiden nahe genug am Hof liegen. Andernfalls wird auf der Weide gemolken.

Die Melkerinnen führen ein großes Tuch mit sich, mit dem sie vor Beginn des Melkens das Euter abreiben. Sehr schmutzige Euter werden auch gewaschen, und zwar nicht nur bei Gewinnung von Vorzugsmilch.

Zum Melken wird nach meiner Beobachtung nur ein offener Melkeimer benutzt. Ueberdeckte Melkeimer habe ich nirgends angetroffen. Bei sauber gehaltenen Kühen und sorgfältiger Melkarbeit bestehen im Keimgehalt und Sauberkeitsgrad zwischen der in offenen und teilweise überdeckten Melkeimern gewonnenen Milch keine wesentlichen Unterschiede, wie ich selbst gelgentlich eines Versuches auf meinem Versuchsgut feststellen konnte.

Die ermolkene Milch wird in Finnland durch Wattefilter filtriert; Tuchfilter habe ich nirgends angetroffen. Wattefilter verdienen auch nach unseren Erfahrungen vor Tuchfiltern den Vorzug, da bei der Reinigung der letzteren oft Fehler gemacht werden. Die Milch wird dann möglichst bald in die Milchkammer befördert. In einer Anzahl der besuchten Ställe wurde die ermolkene Milch sofort durch eine Rohrleitung mit aufgesetztem Trichter durch die Stallwand in den daneben befindlichen Kühlraum geleitet. In einem größeren bäuerlichen Betriebe befand sich die Milchkammer unter dem am Abhang stehenden Stall. Hier ging die Milch durch eine Rohleitung im Stallboden ebenfalls direkt in die Milchkammer.

Die Kühlung der Milch erfolgt meist in den offenen Kannen, die man in eisgekühltes Wasser stellt oder hineinhängt. Das Einmieten von Natureis in Eiskellern gehört mit zu den selbstverständlichen Wirtschaftsarbeiten, ist aber bei den strengen und langen Wintern allemal in genügender Menge auch möglich. Das Land ist dünn besiedelt, die Entfernung bis zum nächsten größeren Ort oder bis zur Molkerei oft sehr groß. Bei dem oft langen Transport der Milch ist eine gründliche Kühlung der Milch daher unbedingt erforderlich. Sie wird aber auch überall gründlich besorgt, so daß die Milch am Verbrauchs- oder Verarbeitungsort tadellos frisch ankommt.

Der Transport der Milch erfolgt zum größten Teil mit der Eisenbahn, auf der im Sommer recht gute, mit Eis gekühlte Kühlwagen laufen, ein anderer Teil wird mit Lastkraftwagen und in dem Gebiet der Seen auch mit dem Schiff befördert. Das Pferdefuhrwerk kommt bei den großen Entfernungen für den Milchtransport kaum in Betracht. Neuerdings wird auch der Transport in Tankwagen angestrebt.

Erzieherisch hat neben anderen Umständen vor allem auch die Art der Milchbezahlung gewirkt. In Finnland ist die Bezahlung nach vier Qualitätsklassen die Regel, die nach dem Fettgehalt und



Ab. 27. Viehzuchtschule Muhos b. Uleaborg. Teilansicht.

der Reduktaseprobe gebildet werden. Eine Untersuchung des Sauberkeitsgrades findet zwar auch statt, doch wird das Ergebnis bei der Bezahlung nicht berücksichtigt. Wer einmal unsaubere Milch liefert, der bekommt eine Verwarnung; im Wiederholungsfalle riskiert er, daß ihm seine Milch nicht abgenommen wird, oder, wenn er sich nicht bessert, daß er aus der Genossenschaft ausgeschlossen wird.

In dem Betriebslaboratorium der Valio-Molkerei in Wiborg, ein Betrieb, dessen Milchmenge sich zwischen 35 000 bis 60 000 Kg. täglich bewegt, wird die angelieferte Milch jedes Lieferanten monatlich fünfmal auf Fett, dreimal auf Reduktase, einmal auf Sauberkeit untersucht. Der Mittelfettgehalt aller Milch bildet die Bezahlungsnorm, darüber bezw. darunter werden je nach Fettgehalt und Reduktaseprobe Zuschläge oder Abzüge gemacht.

Der finnische Bauer ist aber auch den Anforderungen an eine gute Milch nachgekommen und hat für das, was dazu notwendig ist, volles Verständnis. Neben den Einnahmen aus der Waldwirtschaft bildet die Milchwirtschaft heute das Rückgrat der überwiegenden Mehrzahl der finnischen Betriebe. Ohne die verständnisvolle Mitarbeit der milcherzeugenden Landwirtschaft wäre das so überraschend schnelle Emporblühen der finnischen Milchwirtschaft, die sich in kuzer Zeit einen beachtlichen Platz auf dem Weltmarkt erobert hat, nicht möglich gewesen.

c. Die Ausbildung des Stall- und Melkpersonals.

Finnland besitzt, wie bereits im vorigen Kapitel angedeutet wurde, 35 Melker- oder Viehzuchtschulen, in denen jährlich etwa 700 Personen, meist Mädchen, ausgebildet werden. Auf meiner Reise hatte ich Gelegenheit, 2 solche Viehzuchtschulen zu besuchen, nämlich die Viehzuchtschule Kujala bei Lahti und die Viehzuchtschule in Muhos bei Uleaborg.

Der Lehrgang dieser Schulen dauert 1½ Jahre, von denen 1 Jahr nur der praktischen, ½ Jahr der theoretischen Ausbildung gewidmet ist. Die Schülerin tritt zunächst ein Jahr als Praktikantin in einen von der landwirtschaftlichen Verwaltung anerkannten landwirtschaftlichen Praktikantenbetrieb ein. Als solche werden einzelne gut geleitete Betriebe anerkannt. Es entspricht das etwa unseren anerkannten Lehrwirtschaften. Der Direktor der zuständigen Viehzuchtschule hat die Verpflichtung, jede Praktikantin in ihrer Praktikantinnenwirtschaft im Laufe dieses Jahres dreimal zu besuchen und sich zu überzeugen, daß die praktische Ausbildung ordnungsmäßig verläuft. Zu diesem Zweck ist er mit einem Kraftwagen ausgestattet.

Jede Praktikantin hat monatlich nach einem bestimmten Vordruck einen Bericht (Rapport) einzusenden. Am Schluß des Praktikantinnenjahres ist ein Jahresrapport zu erstatten. Außerdem hat jede Praktikantin ein besonderes Heft zu führen, in welchem 40 Fragen, in jedem Vierteljahr 10, beantwortet werden müssen. Die einzusendenden Berichte wie auch die zu beantwortenden Fragen sind recht eingehend und beziehen sich auf die Zucht, Fütterung, Haltung des Viehes, die Milchverwertung, kurz die wichtigsten, die Viehzucht betreffenden Dinge des Praktikantinnenbetriebes. Damit die Praktikantinnen wissen, wie sie diese Berichte abfassen sollen, werden sie zu Beginn des Praktikantinnenjahres sämtlich auf eine Woche in der zuständigen Viehzuchtschule des Bezirks zusammengenommen und in der Abfassung ihrer Berichte, der Führung ihrer Hefte und in ihren sonstigen Aufgaben während des Praktikantinnenjahres unterwiesen.

Auf das Praktikantinnenjahr folgt ½ Jahr theoretische Ausbildung in der Viehzuchtschule. Diese ist mit einem größeren Gutsbetriebe verbunden und wird von einem Agronomen (akademisch gebildeten Landwirt) geleitet. Von den beiden besuchten Schulen war die in Kujala ein Unternehmen der Landwirtschaftsgesellschaft Lahti, die in Muhos war staatlich. Zur ersteren gehört ein landwirtschaftlicher Betrieb mit etwa 500 Hektar Gesamtfläche und 160 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche; die Viehzuchtschule in Muhos war mit einem Gutsbetrieb von 2000 Hektar Gesamtfläche verbunden, wovon 200 Hektar landwirtschaftlich genutzt wurden. Zu den nicht staatlichen Viehzuchtschulen gibt der Staat Beihilfen. Für Kujala z. B. betrug der jährliche Staatszuschuß 110 000 Finnmark (= 11 450 Rm.).

Der theoretische Lehrgang fällt in das Winterhalbjahr. Einen Tag in der Woche ist jede Schülerin im Stall des mit der Schule verbundenen Gutsbetriebes tätig. Die Schülerinnen wohnen im Internat der Schule, meist zu 2 oder 3 auf einer einfach, aber freundlich eingerichteten Stube. Die Kosten des Lehrgangs (Verpflegung, Wohnung, Bücher und Lernmittel) betragen etwa 1800 Finnmark (= rund 190 Rm.). Solchen Mädchen, die die ganze Summe nicht gleich bezahlen können, wird die Möglichkeit gegeben, den Betrag in Raten von ihrem späteren Arbeitsverdienst abzuzahlen.

Die beiden von mir besuchten Schulen waren gut eingerichtet und auch mit Lehrmitteln angemessen ausgestattet. Auch ein Epidiaskop war vorhanden. Die Schule in Muhos war 2 klassig und war im letzten Winter von 50 Schülerinnen besucht worden. Außer dem Leiter waren zwei Fachlehrerinnen tätig. Die Schule in Kujala war bisher 1 klassig, wurde aber zu einer 2 klassigen Schule erweitert. Für den Erweiterungsbau dieser nicht staatlichen Schule hatte der Staat ein mit 3 Proz. verzinsliches, in 25 Jahren rückzahlbares Darlehen von 550 000 Finnmark (= rund 57 000 Rm.) gegeben.

Der Lehrgang wird mit einer Prüfung abgeschlossen, die in einen praktischen und theoretischen Teil zerfällt. Für die bestandene Prüfung wird ein Diplom ausgehändigt.

Während des Lehrganges findet unter den Schülerinnen zweimal ein Wettmelken statt, bei dem Preise vergeben werden. Es erhält einen ersten Preis, wer 45 Punkte und mehr erreicht; ein zweiter Preis wird bei 42—45 Punkten und ein dritter Preis bei 40—42 Punkten vergeben. Das Punktierschema, nach dem die Beurteilung der Leistungen erfolgt, ist ganz interessant. Es wird folgendermaßen geurteilt:

1. Zeit: normal 1 Kg. Milch in 2 Minuten ermolken: 10 Punkte.
2. Melkweise: Sitz, Handgriffe, Reinmelken, Haltung des Körpers: Höchstzahl 10 Punkte.
3. Nachmilch: 20 ccm sind frei, wenn nicht mehr als 20 ccm Nachmilch, dann gibt es 20 Punkte; für jede über 20 ccm hinausgehenden 10 ccm Nachmilch wird ein Punkt abgezogen.
4. Sauberkeit der Milch: Schmutzprobe: Höchstzahl 5 Punkte.

Wie man mir sagte, ist die Nachfrage nach ausgebildetem Melkerpersonal lebhaft. Mädchen, die eine Schule besucht haben, werden bedeutend besser bezahlt.

Außer diesen theoretischen Viehzuchtschulen gibt es in Finnland noch im ganzen 3 theoretisch-praktische, deren Lehrgang 1 oder 2 Jahre dauert. Diese Schulen befinden sich auf einzelnen Gütern und sind Privat-Unternehmungen, unterstehen aber der öffentlichen Schulaufsicht. Eine solche Schule wurde in Härmä unweit Uleaborg besucht. Der Besitzer des Gutes, ein akademisch gebildeter Landwirt, erteilte mit seiner Frau zusammen den Unterricht. Die Schule war von 7 Schülerinnen besucht. Im Sommer waren diese als Praktikantinnen in der Wirtschaft tätig und verrichteten alle vorkommenden Arbeiten im Stall und Feld. Im Winter werden täglich 3 Stunden Unterricht erteilt, daneben arbeiten die Schülerinnen praktisch. Laut Vorschrift müssen im Winter im ganzen 400 Unterrichtsstunden gegeben werden. Der Besitzer zahlt an jede Schülerin neben der Gewährung freier Verpflegung und Wohnung ein Taschengeld von jährlich 800 Finnmark (rund 80 RM.).

Von dem, was Finnland auf dem Gebiete der Melkerausbildung leistet, habe ich den besten Eindruck erhalten. Man hat den Hebel an der richtigen Stelle angesetzt, als es galt, die Milchwirtschaft zu fördern und exportfähig zu machen. Man hat das erreicht durch eine sachgemäße Beratung der Milcherzeuger durch die Konsulenten und durch eine gute Ausbildung des Stall- und Melkpersonals. Auf diesem Gebiet stehen wir noch stark zurück; das Melkerschulwesen ist bei uns über erfreuliche Anfänge noch nicht viel hi[naus]gekommen. Unsere norddeutschen Melkerschulen befassen si[ch] vorwiegend nur mit der Ausbildung von sogenannten Stallschwe[i]zern für größere Betriebe. Das ist notwendig und wichtig, da [es] hier ganz besonders an brauchbaren Leuten fehlt. Aber es ist d[as] doch nur die eine Seite der Aufgabe. Die weitaus größte Mil[ch]menge erzeugen bei uns die bäuerlichen Betriebe, die mit nur wen[ig] oder gar keinem fremden Personal arbeiten, in denen vielmehr [die] Familie die Hauptarbeitskräfte stellt, oder Mädchen das Melk[en] besorgen. Für die Ausbildung unseres bäuerlichen Nachwuchses [in] Milchpflege, Milchgewinnung und Milchbehandlung geschieht [bei] uns bisher wenig oder garnichts. Es wird sich hier auch wenig[er] um einen langen Schulbesuch handeln, dazu fehlen namentlich in d[en] kleineren Betrieben heute Zeit und Mittel. Eine Belehrung [ist] aber auch hier dringend notwendig. Wir müssen versuchen, [an] möglichst weite Kreise heranzukommen und Einfluß auf sie zu [ge]winnen. Das kann nur auf dem Wege geschehen, daß der Klei[n]bauer nicht selbst zur Schule kommt, sondern die Schule muß zu i[hm] hinauskommen aufs Dorf. Nach Art der bisherigen Wanderha[us]haltungsschulen müßten auch Wandermelklehrgänge abgehalt[en] werden. Voraussetzung ist, daß hierfür gewisse Geldmittel und [ge]eignete Lehrkräfte zur Verfügung stehen.

6. Das Milchvieh-Kontrollvereinswesen.

Der erste finnische Milchviehkontrollverein wurde 1899 gegr[ün]det, nur 2 Jahre später, nachdem das Milchviehkontrollverei[ns]wesen, von Dänemark ausgehend, in Deutschland Fuß gefaßt ha[tte].

Während der Kriegszeit stellten die meisten bestehenden K[on]trollvereine ebenso wie bei uns ihre Tätigkeit ein. 1922 war [der] Stand der Vorkriegszeit wieder erreicht. 1926/27 wurden 13,7 [%] aller Milchkühe kontrolliert, bei uns waren es am 1. Januar 1[...] nur 8,1 % im Reichsdurchschnitt, in Preußen 11,6 %.

Die Leistungen der kontrollierten Kühe waren in Finnl[and] folgende:

Jahr	Zahl der kontrollierten Kühe	Leistungen Milch Kg.	Fett %	Fett [...]
1922	82 000	2082	3,93	81,[...]
1926/27	177 000	2556	3,95	100,[...]

Die Durchschnittsleistung in den deutschen Kontrollverei[nen] betrug:

Jahr	Zahl der kontrollierten Kühe	Leistungen Milch Kg.	Fett %	Fett [...]
1927	819 697	3293	3,35	110,[...]

Auch in Finnland bilden etwa 15—25 Viehbesitzer einen K[on]trollverein. Der Kontrollassistent muß eine Viehzuchtschule [oder] einen besonderen, für Kontrollassistenten eingerichteten Lehrg[ang] besucht haben. Vielfach werden auch weibliche Kontrollassisten[ten] eingestellt. Die Kontrolle findet monatlich mindestens einmal st[att]. Bei uns muß sie mindestens alle 21 Tage abgehalten werden. Ne[ben] der monatlichen Kontrolle durch den Kontrollassistenten ist in Fi[nn]land der Viehbesitzer verpflichtet, selbst dreimal im Monat Pr[obe]melken zu veranstalten, wobei nur die Milchmenge festgestellt w[ird]. Bei der Kontrolle durch den Kontrollassistenten wird außer [der] Milchmenge der Fettgehalt ermittelt, ferner wird das Futter [ge]wogen und in das Kontrollbuch eingetragen. Die Aufstellung [der] Futterberechnungen und Erteilung von Ratschlägen gehört zu [den] weiteren Obliegenheiten der Kontrollassistenten.

Die einzelnen Kontrollassistenten werden wieder ebenso wie [bei] uns durch Oberassistenten der landwirtschaftlichen Vereine [und] Viehzuchtvereine kontrolliert.

Das Kontrolljahr beginnt am 1. Juli.

Auch für die finnische Rindviehzucht, die stark auf Milchleist[ung] eingestellt ist, haben sich die Milchviehkontrollvereine zu einer [...] segensreichen Einrichtung entwickelt. Der finnische Bauer arb[eitet] mit großem Interesse mit und geht auf die ihm von sachverständ[iger] Seite erteilten Ratschläge willig ein. In jedem Betriebe wu[rden] mir bereitwilligst die Kontrollbücher vorgelegt; ich konnte mich [von] der tadellosen Führung dieser Bücher und der exakten Aufstell[ung] der Jahresabschlüsse überall überzeugen.

Bei den Jahresabschlüssen wird der durchschnittliche Ertrag [...]mal für sämtliche Kühe der Herde ermittelt, sodann für die so[g.] „regelmäßigen Kühe“; das heißt diejenigen, die eine volle Jah[res]leistung aufzuweisen haben, während hierbei diejenigen ausschei[den], die nur Teilleistungn haben, wie z. B. Starken, die erst im L[auf] des Jahres abgekalbt haben, oder Kühe, die im Lauf des Ja[hres] verkauft worden sind. Auch werden die relativen Milchleistu[ngen] ermittelt, das heißt, es wird festgestellt, wieviel Futtereinheiten [zur] Erzeugung von 100 Kg. Milch bezw. Milchfett verbraucht wo[rden] sind. Finnland rechnet wie alle nordischen Länder mit Futter[ein]heiten. Man rechnet heute, daß durch eine Futtereinheit (= 1 [Kg.] Normalgerste) 2,5 Kg. Milch erzeugt werden, und daß zur Er[zeu]gung von 1 Kg. Milch 45 Gr. verdauliches Eiweiß erforderlich [...].

Wenn auch im allgemeinen ebenso wie bei uns das Kont[roll]vereinswesen in den mittleren und größeren Betrieben am me[isten] eingeführt ist, so trifft das doch nicht für alle Gebiete zu. In [...]österbotten stellte ich einen Kontrollverein fest, dessen 18 Mitgli[eder] nur 171 Kühe hatten. Die durchschnittliche Kuhzahl war also [...] 9 und bewegte sich in diesem rein bäuerlichen Verein zwische[n ...] und 18.

Die neuzeitliche Rahmbehandlung nit Verwendung des Plattenerhitzers.

n3. Kunert, Betriebsleiter der Fa. J. Link & Co., Schongau.

ie Tatsache, daß das Wirtschaftsleben, überhaupt die ganze rchaftsführung in den letzten Jahrzehnten einen großen Um- ng erfahren mußte und auch erfahren hat, brachte es mit sich, uch der Mensch seine Ansprüche an das Leben wesentlich höher l. als dies vor Jahren der Fall war.

Jon dieser Epoche konnte auch die Landwirtschaft, welcher die Aufgabe zufällt, eine ausreichende Ernährung der Bevölke- isicher zu stellen, nicht verschont bleiben, wenn sie den An- nen der Verbraucher gerecht werden und der großen Auslands- rrenz wesentlich begegnen wollte. Wenn auch die Umstellung, rnisierung auf landwirtschaftlichem Gebiete, nicht so schnell tatten ging bezw. gehen konnte, als in anderen Wirtschafts- en, so kann man doch die Beobachtung machen, daß die Land- haft sich die Errungenschaften der Technik soviel als möglich zr macht.

Das Molkereiwesen, als landwirtschaftlicher Nebenbetrieb, e von dieser Entwicklung nicht verschont bleiben. Es ist auch ie überall, die Tatsache eingetreten, daß das, was vor 10 bis hren als nicht möglich erschien, heute eine Selbstverständlich- geworden ist. In diesen Entwicklungsgang gehört auch die behandlung, welche heute nach ganz anderen Gesichtspunkten et wird, als dies vor Jahren der Fall war. Die erhöhten rüche, welche an die Qualität der erzeugten Butter gestellt wur- und die große Auslandskonkurrenz der Butter produzierenden er waren der beste Lehrmeister, auch den Inlandsfabrikationen ite Aufmerksamkeit zu schenken.

Die Rahmbehandlung selbst teilt sich in die Erhitzung mit an- ßender Kühlung, dann Wieder-Erwärmung auf Säuerungs- eratur, und endlich das Impfen des Rahmes mit einem erst- gen, durch Reinkulturen gezüchteten Säurewecker.

Im Folgenden soll speziell über die Erhitzung des Rahms ge- jen, die verschiedenen Erhitzungsverfahren erwähnt, und in der tsache ein Erhitzer beschrieben werden, welcher in Deutschland neu ist, der Plattenerhitzer. Er ist englischen Ursprungs wird jetzt von der Firma Holstein & Kappert, Maschinenfabrik nix", Dortmund, gebaut und vertrieben.

Die Erhitzung der Milch ist älteren Datums als die des Rah- Man hat die Versuche und Erfahrungen, welche man mit der tzung und somit längeren Haltbarkeit der Milch im Laufe der e machte, erst später für den Rahm nutzbar angewandt. Wenn- auch die Erhitzung des Rahmes, welcher zur Verbutterung ge- t, nicht demselben Zweck dient, wie die der Milch, so ist es doch ngänglich notwendig, wenn die Rahmreifung rein verlaufen und wenn Butterfehler, die aus der Rahmreifung entspringen, ieden werden sollen, daß die im Rahm enthaltenen schädlichen e so vollständig wie nur möglich vernichtet werden.

Als Erstem gelang es dem französischen Forscher Pasteur, zuweisen, daß die für den menschlichen Körper schädlichen Krank- keime, welche in der Milch einen sehr günstigen Nährboden ge- en haben, durch Hitze abzutöten sind. Daher ist auch das Ver- en der Erhitzung der Milch (Pasteurisieren) nach ihm benannt den.

Die Technik brachte dann sehr verschiedene Apparate zum eurisieren der Milch heraus. Sie alle hatten mehr oder weni- den großen Nachteil, daß sie zu kompliziert waren und die Milch hrem Geschmack und im Rohmilchcharakter zu sehr veränderten somit nicht den Eingang in die Praxis fanden, der ihnen ntlich zugeteilt war.

Nach vielen Versuchen der bekannten Firmen kamen dann end- die Pasteurisierungsapparate auf den Markt, die als Stand- Hocherhitzer heute noch Verwendung finden. Sie arbeiteten dem Prinzip, daß die Milch bezw. der Rahm unten in den arat eingeführt, durch ein Rührwerk kontinuierlich nach oben ieben wird, wobei durch Erhitzen der Wandungen mittels Dampf Erwärmung der Milch bezw. des Rahmes auf 85—90 Gr. Cels. rhalb 1—3 Minuten stattfindet und durch eine, unter dem el seitlich angebrachte Oeffnung den Apparat wieder verläßt. n auch diesen Apparaten, die so lange Zeit ihren Dienst recht verrichteten, ihr Wert nicht abgesprochen werden soll, muß doch ähnt werden, daß sie speziell bei der Erhitzung des Rahmes, der empfindlicher ist als Milch, mancherlei Nachteile mit sich gen.

Abgesehen von der kolossalen Schlagwirkung, welche durch den rflügel des Apparates auf den rotierenden Rahm ausgeübt , ist als zweiter Nachteil der zu leicht angenommene Kochge- ack speziell bei etwas fettreicherem Rahm, verursacht durch die erhitzung der mit den mittels Dampf geheizten Wandungen in ührung kommenden Rahmschichten. Als weiterer Nachteil wirkt Kühlung des Rahmes über die offenen Berieselungskühler, wo- schon wieder eine Infektion durch die Berührug mit der Luft, he in Molkereiräumen ohnehin reich an Keimen aller Art ist, ritt. Hierdurch wird natürlich zum Teil der Erfolg der Pasteu- tion herabgemindert. Um diesen Nachteil zu umgehen, hat man neuerer Zeit Röhrenkühler gebaut. Die Idee, Kühlung der h unter Luftabschluß, ist hier voll zur Geltung gekommen. Nur wirkt bei diesen Apparaten, seien sie als Kühler oder Erhitzer aus- gebaut, störend, daß sie sich schwer reinigen lassen, wodurch natürlich der Effekt ebenfalls sehr herabgemindert werden kann.

Diese, bei den heute arbeitenden Apparaten noch vorhandenen Mängel sind bei dem Plattenpasteur beseitigt. Hierzu kommt noch der große Vorteil, daß Erhitzung, Regenerativerhitzung und Küh- lung in einem Apparat vereinigt sind, so daß Verbindungsleitun- gen auf das geringste Maß beschränkt werden. Das Grundprinzip bei diesem Apparat ist die Momenterhitzung; er kann aber auch ebensogut für die Dauererhitzung in Verbindung mit einem Heiß- halter verwendet werden, da es bei ihm möglich ist, die Milch bei beliebiger Temperatur aus dem Apparat zu nehmen und sie zur Weiterbehandlung wieder einzuführen. Ein weiterer Vorteil liegt darin, daß der Apparat sehr wenig Platz beansprucht und daß die Stundenleistung durch Hinzufügen einer Anzahl Platten, wodurch die Heiz- bezw. Kühlflächen vergrößert und die Durchgangsge- schwindigkeit erhöht wird, trotzdem ohne Platzveränderung wesent- lich erhöht werden kann.

Der Apparat selbst setzt sich zusammen aus einer Anzahl ver- zinnter, mit Zickzack-Rippen versehenen Bronceplatten (siehe Ab- bildung 1), welche an den vier Ecken je eine Durchflußöffnung haben. Zwischen je zwei Rippenplatten kommt weiterhin noch eine

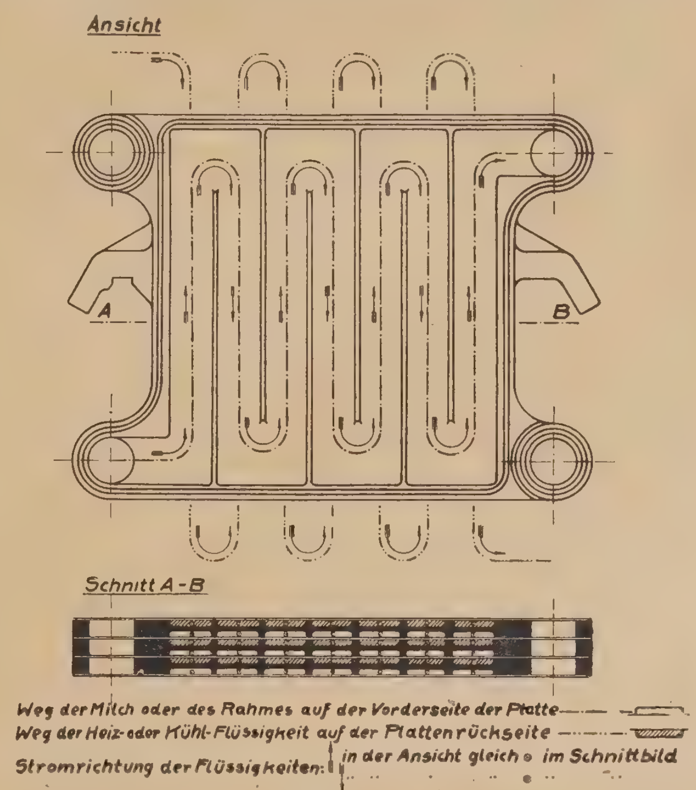


Abbildung 1.

flache verzinnte Kupferplatte. Die Zusammensetzung auf dem Ge- stell des Apparates geschieht also jeweils in der Reihenfolge: eine Kupferplatte, eine Rippenplatte usw. (siehe Abbildung 2). Die

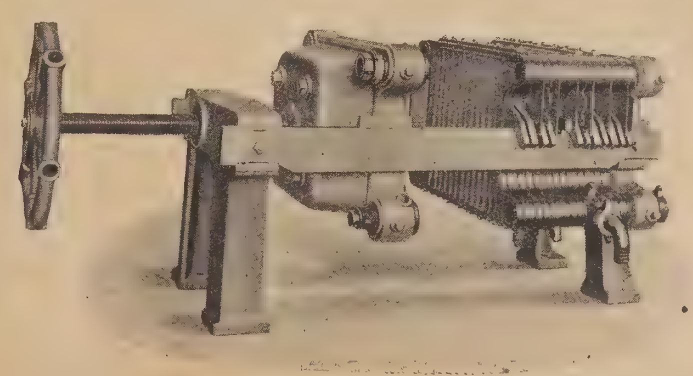


Abbildung 2.

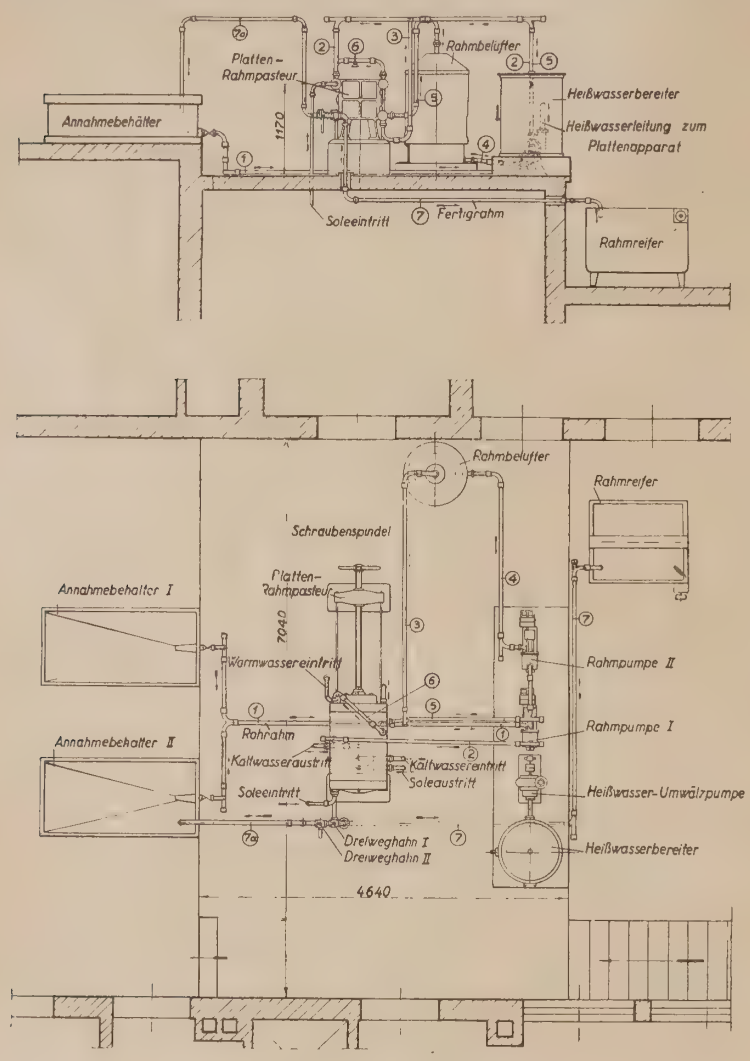
Milch bezw. der Rahm wird vermitels einer Schneckenpumpe oder durch Druckluft durch eine der Oeffnungen (siehe Abb. 1 rechts oben) hereingedrückt und durchläuft nun die eine Plattenseite im Zickzack- weg, um bei der Oeffnung links unten in die nächste Platte über- zugehen. Auf der anderen Seite der Platte strömt in entgegen- gesetzter Richtung auf dieselbe Weise Heißwasser bew. heißer Rahm oder Sole. Die Rippenplatten haben Gummischnüre, welche eine tadellose Abdichtung gewährleisten. Mittels einer Spindel werden die Platten fest aneinandergepreßt und dicht verschlossen. Eine Anzahl solcher Platten mit den dazu gehörigen Kupferplatten, 2 — 4 — 6, je nach der Stundenleistung, bilden jeweils eine Serie. Mehrere Serien zusammen eine Abteilung. Der ganze Apparat zusammengesetzt besteht aus 3, 4 oder mehreren Abteilungen.

3

Der Plattenpasteur, welcher im Butterwerk Schongau zur Aufstellung gelangte, besteht aus 4 Abteilungen:

1. eine Regenerativabteilung, Rahm gegen Rahm;
2. eine Hocherhitzungsabteilung, Rahm gegen Heißwasser;
3. eine Vorkühlabteilung, Rahm gegen Kaltwasser;
4. eine Soleabteilung, Rahm gegen Sole.

Nachstehend soll an Hand der Skizze (Abbildung 3) der Erhitzungsgang erläutert werden. Der Rahm wird mittels Rahmpumpe 1 aus den beiden Annahmebehältern durch die Leitung 1 angesaugt und durch Leitung 2 in die Regenerativabteilung des Plattenpasteurs gedrückt, erwärmt sich hier durch den aus der Heißwasserabteilung kommenden Rahm auf ca. 50 Grad Cels. und fließt



Rahmpasteurisier-Anlage für 1200 Liter Stundenleistung mit Plattenapparat für Erhitzung und Kühlung in Verbindung mit Rahmbelüfter.

Abbildung 3.

durch Leitung 3 zum Rahmbelüfter. Dieser ist ein stehender Aluminium-Zylinder, über welchen der Rahm in gleichmäßiger Verteilung herabrieselt. Der Belüfter ist mit einem Schutzmantel umgeben, welcher den Rahm gegen unmittelbare Berührung von außen schützt, aber trotzdem eine gute Belüftung sichert. Der Rahmbelüfter ist auf besonders Verlangen eingebaut worden und bewährt sich gut. De Stallgeruch des Rahmes wird restlos entfernt, ohne daß die Pasteurisation des Plattenapparates irgendwie leidet. Der Plattenapparat kann aber auch durch bequeme Auswechslung einer Verschraubung ohne Belüfter arbeiten. Der Rahm sammelt sich unter dem Rieselzylinder des Belüfters in einer Wanne, wird sofort von der Rahmpumpe 2 durch die Leitungen 4 und 5 in den Apparat zurückbefördert und durchströmt jetzt erst die Heißwasserabteilung, wobei er auf ca. 86 Gr. Cels. erhitzt wird. Von hier gelangt er durch die Umführungsleitung 6 in die Regenerativabteilung, durchwandert anschließend die Vorkühlabteilung und fließt durch Leitung 7 in den Rahmreifer.

Der Umlauf des Heißwassers zwischen Heißwasserbereiter und Platten-Apparat geschieht durch eine Wasserumwälzungspumpe. Die Temperatur des Heißwassers wird durch einen selbsttätigen Temperaturregler auf ca. 92 Grad Cels. gehalten.

Der Dampfverbrauch der Anlage wird durch die Regenerativ-Wirkung um 40 Prozent gegenüber der Arbeitsweise ohne Wärmerückgewinnung verringert. Bei einer Stundenleistung von 1200 L Rahm beträgt der stündliche Dampfverbrauch ohne Regenerativ-Wirkung ca. 150 Kilogramm, mit Regenerativ-Wirkung ca. 70 bis 80 Kilogramm.

Die Inbetriebsetzung der Anlage geschieht in der Weise, daß zunächst durch einen der beiden Annahmebehälter kaltes Wasser angesaugt wird und den Kreislauf durch den Plattenpasteur und Belüfter antritt. Das Wasser läuft zunächst durch die Leitung 7a in den Annahmebehälter 2 zurück. Ist auf diese Weise der Beharrungszustand erreicht, was durch Ablesen der Thermometer, welche an Heißwasserabteilung, Regenerativabteilung, Soleabteilung ei baut sind, leicht festgestellt werden kann, so wird auf Rahm u stellt. Der Rahm drückt nun das Wasser aus dem Apparat, sich mit diesem zu vermischen. Sobald der Betrieb auf Rahm gestellt ist, wird der Dreiwegehahn 2 am Austrittsstutzen geö und es fließt das im Apparat und den Rohrleitungen befind Wasser ab. Inzwischen werden Wasser und Sole angestellt man hat jetzt nur darauf zu achten, wann der erste Rahm am tritt erscheint, um sofort den Dreiwegehahn auf den Rahmr umzustellen.

Ist der Erhitzer auf diese Weise eingestellt, so hat man nur die Kontrollthermometer zu beobachten und den Solezulauf zu r lieren, damit die Temperatur am Rahmaustritt nicht zu tief s

Sobald der letzte Rest des Rahmes die Annahmebehälter lassen hat und die Anlage außer Betrieb genommen werden wird in gleicher Weise wie oben kaltes Wasser nachgeschickt, we den Rahm aus dem Apparat und den Rohrleitungen herausd Der Heißwasserumlauf, der Zulauf des Kaltwassers und der werden abgestellt und man hat nur darauf zu achten, wenn Auslauf des Apparates das Wasser erscheint, um die Dreiw hähne 1 und 2 wieder umzustellen. Man läßt noch ca. 100 L Wasser nachlaufen, um den Apparat gut auszuspülen. Nun eine dreiprozentige Sodalösung eine Zeitlang im Kreislauf d gepumpt. Nach einstündigem Stehenlassen der Sodalösung Apparat kann derselbe gereinigt werden. Die Reinigung geste sich sehr einfach, da sämtliche Platten durch Zurückschrauben Spindel vollständig frei und leicht zugänglich sind.

Ein Festbrennen des Rahmes in der Erhitzungsabteilung, es bei den Rührwerks-Apparaten der Fall ist, findet nicht weil eben, wie schon erwähnt, die Erhitzung durch Heißwasser 92 Gr. Cels. geschieht. Die bakteriologischen Untersuchungen, w von der Süddeutschen Forschungsanstalt Weihenstephan vorge men wurden, haben ein ausgezeichnetes Ergebnis gezeitigt. Es mir gestattet, anschließend die Schlußbemerkung aus der e Versuchsarbeit der Forschungsanstalt Weihenstephan wörtlich derzugeben:

„Zusammenfassend kann über die Ergebnisse des ersten suches mit dem Plattenpasteur bei Rahmerhitzung ausgespro werden, daß sich der Apparat unter den Verhältnissen der Ra lieferung an das Butterwerk Schongau in der kälteren Jahres durchaus bewährte, daß im besonderen wärmetechnisch und n schaftlich sehr günstige Voraussetzungen bestehen, die Entkei des Rahmes als Wirkung rascher Erhitzung und unmittelbar gender Kühlung sehr befriedigt und die Butterqualität nur teilhaft beeinflußt wurde."

Die Ausstrahlungsverluste in der Heißwasserabteilung b Soleabteilung sind sehr gering; der Austausch der Wärme b Kälte ist ein sehr guter, so daß in wärme- und kältetechnischer sicht sehr rationell gearbeitet wird.

Wenn man den Arbeitsgang der ganzen Anlage übersieh muß man zu dem Schluß kommen, daß es tatsächlich in hygieni und bakteriologischer Hinsicht eine moderne Anlage ist, die für Behandlung des Rahmes zur Aufstellung gelangte.

Nach der Butter-Zollerhöhung.

Den immer dringenderen Forderungen der landwirtschaftl Spitzenorganisationen, die landwirtschaftlichen Zölle zu erhöhen, um s eigene Erzeugung zu stärken und die Ueberschwemmung Deutschlands Agrarerzeugnissen fremder Länder allmählich zu unterbinden, hat Regierung und Reichstag nicht mehr länger verschließen können.

Wenn auch nicht alle Wünsche erfüllt sind, so ist doch — wenig für das Molkereigewerbe — ein Erfolg zu verzeichnen. Der Butterzo von 30.— RM. bezw. 27.50 RM. (Vertragszoll für alle meistbegünsti Länder) auf 50 RM., zunächst bis Ende 1933 erhöht. Nachher soll der auf 40.— und dann wieder auf 30.— RM. gesenkt werden. Die Regie bezeichnet den Zoll ausdrücklich als Erziehungszoll. Es während dieser Zeit eine Umorganisation der in vielen Teilen des Re noch rückständigen Buttererzeugung erfolgen. Und zwar sollen die kereibetriebe nach Möglichkeit zusammengelegt und mit modernen schinen und Geräten ausgerüstet werden.

Zu der Umorganisation und Zusammenlegung von Molkereie zu bemerken, daß, abgesehen von unrentablen Kleinbetrieben, auch u kleineren und mittleren Molkereien sehr wohl in der Lage sind, eine klassige Butter zu gewinnen. Nicht die Größe der Molke ist für die Qualität der Butter enscheidend, sond einzig und allein die Qualität der Milch. Die Milch aber nie dort am besten sein, wo sie einen langen Transport zu überwi hat, sondern dort, wo sie in nächster Nähe verarbeitet werden Voraussetzung ist natürlich, daß in beiden Fällen bei der Gewinnung Milch dieselben Aufwendungen gemacht werden.

Mit modernen Maschinen und Geräten können bekanntlich auch kleinsten Molkereien ausgerüstet werden, und tüchtige Fachleute we auch für diese Molkereien (vielfach Besitzer) zu finden sein. Es muß d wieder einmal ganz energisch gegen derartige von oben herunter b worteten Zentralisierungsbestrebungen Front gemacht werden. Es verwunderlich, daß sich die in Frage kommenden Verbände gegen die absichtigte Vernichtung kleiner Molkereien — denn das wird letzten E die Folge sein — nicht zur Wehr setzen. Oder sollte das geschehen, daß die Oeffentlichkeit viel davon erfährt?

Wie wird nun die Wirkung der Butter-Zollerhöhung sein? Bek ist, daß die landwirtschaftlichen Organisationen einen autonomen Zo für Butter von 80.— RM. und einen Vertragszoll von 60.— RM. vo schlagen haben. Erst bei 60.— Zoll wäre den veränderten Wirtschafts

Rechnung getragen. Eine volle Wirkung und Hilfe für die ...d Milchwirtschaft könne daher bei einem niedrigeren Zoll nicht ... Diese Ansicht führender Personen und Verbände ist zweifellos ... Wenn dennoch die Zollerhöhung niedriger ausfiel, so liegt das ... instellung der Linksparteien, die jede Zollerhöhung im Prinzip ...t, ganz gleich, ob die heimische Wirtschaft zu Grunde geht ...

... der Zollerhöhung von 50.— RM. je Dz. Butter müssen wir uns ...chst abfinden. Und es ist auch anzunehmen, daß, sobald der Zoll ...lle Länder in Kraft tritt, eine merkliche Wirkung eintreten wird. ...die Verarbeitung der Milch zu Butter wieder eine befriedigende ...werfen, damit die vielen stadtfernen Molkereien, die heute noch ...chversand betreiben, wieder mehr Butter herstellen. Die Folge ...bilere Frischmilchpreise, wie man sie durch ein Milchkartell z. B. ...ichen will, und höhere Auszahlungspreise auch für die Verar...molkereien. Die jetzigen Milchpreise liegen bekanntlich z. T. unter ...ugungskosten.

...wendig ist natürlich noch, daß entsprechend dem Butterzoll auch ... auf Käse, Milchzucker, Kondens-Milch, Kasein usw. erhöht werden, ...dlich auch die Herstellung dieser Erzeugnisse in Deutschland loh... Wenn immer eingewendet wird, daß wir erst einmal die Mög...iner nennenswerten Eigenerzeugung beweisen müßten, so ist ... erwidern, daß bei dem jetzigen niedrigen Zoll eine konkurrenz...asein-, Milchpulver oder Milchzuckerindustrie einfach nicht lebens... Zuerst muß die Regierung durch entsprechende zollpolitische ...nen die Basis für eine konkurrenzfähige Eigenerzeugung schaffen. ...d- und Milchwirtschaft wird dann schon alles daran setzen, um den ... Bedarf zu decken.

... dieser Gelegenheit sei darauf aufmerksam gemacht, daß zum ...er Grenzgebiete auch ein Frischmilchzoll eingeführt werden sollte.

...hrend in land- und milchwirtschaftlichen Kreisen die Zollerhöhung ... durchaus notwendige Maßnahme längst dringend gewünscht wurde, ...en die Verbraucher, von einer gewissen politischen Richtung unter...e Zollerhöhung. Ja, sogar die Industrie, die selbst durch weit ...ölle als die Landwirtschaft geschützt ist, nimmt gegen die Erhöhung ...wirtschaftlichen Zölle Stellung, weil sie befürchtet, daß der Export ...en und die Handelsbeziehungen zu den bisherigen Einfuhrländern ...t werden könnten. Als ob ein starker Binnenmarkt — eine auf...hige Landwirtschaft also — nicht mindestens ebenso wichtig wäre ...Export. Uebrigens liegen die Dinge beim Außenhandel meist so, ... Ausland der deutsche Markt viel wichtiger ist, als für Deutschland ...ändische Markt. Diese Tatsache wird vielfach nicht genügend ge... Mit vollem Recht schreibt Dr. **Praetorius** in Nr. 152 der ...en Tageszeitung":

...ie Befürchtung ‚daß der deutsche Export durch die Erschwerung der ... gewisser Produkte geschädigt werden könne, wird zwar häufig ..., erweist sich jedoch bei genauerer Prüfung in sehr vielen Fällen ...haus **nicht berechtigt**; denn meistens ist die Bedeutung der ... Absatzmärkte für die Produktion des Auslandes größer, als die ...ländischen Absatzmärkte für die deutsche Erzeugung. Man richtet ... nun schon seit Jahren die Blicke so **einseitig** auf den deutschen ... daß man sich bisweilen kaum noch die Frage vorzulegen scheint, ... der deutsche Markt für andere Länder mindestens ebenso wichtig, ...icht sogar noch bedeutender ist als umgekehrt. Damit wird keines...e Notwendigkeit unserer Ausfuhr unterschätzt oder verkannt; aber ...politisch ist ein vernünftiger und gerechter Ausgleich der Interessen ...n denkbar, wenn man sich in jedem Einzelfalle über den Grad der ...igkeit des einen vom anderen Lande klar ist."

...ch Dr. Praetorius setzte Holland etwa 50 Prozent seiner ganzen ...r von Butter, Käse und Milch in den letzten Jahren in Deutschland ...r Butterexport ging sogar zu 80 Prozent nach Deutschland. Aber ... andere landwirtschaftliche Erzeugnisse der Niederlande ist Deutsch...r wichtigste Markt, steht es doch 1928 mit 23,5 Prozent der gesamten ...ländischen Ausfuhr an der Spitze aller niederländischen Ausfuhr... Der deutsche Export geht dagegen nur zu 10 Prozent nach den ...anden.

...änemark setzt in Deutschland etwa 25 Prozent seiner gesamten ...usfuhr ab. Insgesamt gehen etwa 20 Prozent des ganzen dänischen ...s nach Deutschland. Der deutsche Export geht dagegen nur zu ...nt nach Dänemark.

...aß das Ausland weit mehr auf den deutschen Markt angewiesen ...utschland auf den ausländischen, ergibt sich recht deutlich auch bei ...rachtung der Ein- und Ausfuhrzahlen verschiedener anderer Länder ...hältnis zu den Ein- und Ausfuhrzöllen Deutschlands.

...chweden setzt von seinem gesamten Butterexport über 30 Prozent ...eutschland ab; vom Gesamtexport gehen etwa 25 Prozent nach ...land. Deutschland exportiert dagegen nur etwa 3,5 Prozent seiner ...ausfuhr nach Schweden.

...ettlands Butterausfuhr geht zu rund 85 Prozent nach Deutschland. ...nteil Deutschlands am Gesamtexport Lettlands beträgt etwa 27 ..., während vom deutschen Export nicht einmal 1 Prozent nach ...d gehen.

...ch die Schweiz und neuerdings auch Rußland setzen einen großen ...hrer Molkereierzeugnisse in Deutschland ab. So gehen etwa 30 ... der russischen Butterausfuhr nach Deutschland; der Anteil Deutsch...am Gesamtexport Rußlands beträgt etwa 25 Prozent, während der ... Rußlands am Gesamtexport Deutschlands nur etwa 3 Proz. beträgt. ...om Schweizer Käseexport gehen etwa 25 Prozent nach Deutschland. ...ie Ausfuhr von kondensierter Milch und Frischmilch ist recht bedeu... Insgesamt gehen etwa 18 Prozent des ganzen Exports der Schweiz ...eutschland, während vom deutschen Export nur knapp 5 Proz. nach ...weiz gehen.

...ie wenigen Zahlen beweisen die Wichtigkeit des deutschen Marktes ...s Ausland besser als viele Worte. Demgegenüber ist der auslän... Markt für Deutschland bei weitem nicht so wichtig. Es kann daher ...eine Rede davon sein, daß der deutsche Export gefährdet ist, wenn die ...e Erzeugung durch einen höheren Zoll dem günstiger erzeugenden ...nd gegenüber in Schutz genommen wird.

...n Handels- und Verbraucherkreisen wird gegen die Butterzoller... auch geltend gemacht, daß der Butterverbrauch infolge der höheren ... zurückgehen, der Margarinekonsum dagegen steigen würde. Wenn ...ch nicht mit Bestimmtheit sagen läßt, wie sich die Butterzollerhöhung ...er Hinsicht auswirken wird, so ist mit einem merklichen Rückgang des Butterverbrauchs doch kaum zu rechnen. Man weiß den hohen Wert der Butter gegenüber der Margarine heute längst zu schätzen und legt, wie sich bei hohen Butterpreisen wiederholt gezeigt hat, wenn nötig auch einen höheren Preis an. In Amerika, das den Butterzoll in den letzten Jahren wiederholt erhöht hat, konnte man ein Zurückgehen des Butterkonsums und ein Steigen des Margarineverbrauchs ebenfalls nicht feststellen. Auch hier wurde bei jeder Zollerhöhung diese Befürchtung von den Zollgegnern ins Treffen geführt, niemals aber ist sie bis heute eingetroffen. Ich gebe gern zu, daß die deutschen Verhältnisse ganz andere sind als die amerikanischen. Deutschland ist insbesondere arm, während Amerika reich ist. Dennoch aber glaube ich an einen merklichen Rückgang des deutschen Butterverbrauchs nicht. Der deutsche Verbraucher legt doch bekanntlich sonst gern für ausländische Erzeugnisse, obwohl sie nicht einmal besser sind, höhere Preise an als für deutsche Waren. Warum soll das nicht auch möglich sein, wenn es sich um den Schutz der inländischen Erzeugung, um nationale und volkswirtschaftliche Interessen handelt? **Wir wollen nicht glauben, daß der deutsche Verbraucher dem deutschen Erzeuger das vorzuenthalten gedenkt, was er dem Ausland gerne gibt.**

Wie jetzt erst bekannt wird, hat nunmehr auch die Schweiz den Butterzoll von 20 auf 60 Fr. je 100 Kg., also um das Dreifache erhöht. Auch die Schweiz sah sich zu dieser Maßnahme infolge der starken Einfuhr ausländischer, hauptsächlich dänischer Butter gezwungen. Bekannt ist, daß die schweizerische Butter, wenigstens war das bisher so, nicht von einheitlicher, guter Beschaffenheit ist. Die Verhältnisse liegen hier ungefähr so wie im Allgäu. Das Hauptgewicht wurde hier seit jeher eben auf die Herstellung von Käse gelegt. Die Herstellung von Butter war nebensächlich. Die Entwicklung der letzten Jahre führte mehr und mehr zu der Einsicht, daß der Herstellung der Butter größere Beachtung geschenkt werden müsse. Jetzt ist auch die Schweiz soweit, daß sie glaubt, auf die übermäßige Einfuhr verzichten zu können, wenn der eigenen Erzeugung der notwendige Schutz gewährt wird. Zu beachten ist, daß die Schweiz den Weg der Butterzollerhöhung geht, trotzdem sie selbst auf die Ausfuhr von Käse angewiesen ist.

Es ist nicht uninteressant, zu erfahren, wie das Ausland, soweit es Butter nach Deutschland exportiert, über die deutsche Butterzollerhöhung denkt bezw. urteilt.

Schon gleich nach Bekanntgabe des Zollantrages seitens der landwirtschaftlichen Organisationen ging in der Zweiten Holländischen Kammer eine Anfrage über die voraussichtlichen Folgen einer deutschen Butterzollerhöhung. Die Regierung gab zur Antwort, daß auch sie der Meinung sei, daß beim Bewilligen der gestellten Forderungen der deutschen Organisationen die holländische Landwirtschaft geschädigt würde. Die Regierung werde nicht zögern, nötigenfalls bei der deutschen Regierung die notwendigen Schritte zu unternehmen.

Nachdem die Zollerhöhung Tatsache geworden ist, ist man sich, auch in anderen Butter exportierenden Ländern, wohl darüber klar, daß die Absatzmöglichkeiten in Deutschland zurückgehen werden. England, der andere Hauptabnehmer in Butter, wird natürlich die Lage ausnutzen und das Preisniveau der Exportbutter weiter drücken. Der allgemeine Preisstand dürfte daher in Zukunft zurückgehen. Den Schaden hat natürlich das exportierende Ausland.

Wenn die Absatzmöglichkeiten in Deutschland nach den Auslandsstimmen also zurückgehen werden, dann ist der Zweck der deutschen Zollerhöhung vollständig erreicht.

Die Butterzollerhöhung war notwendig. Möge diese Einsicht überall Platz greifen. Es wird dann auch die erhoffte Wirkung nicht ausbleiben.

Wl.

Eine Berufskrankheit in der Milchwirtschaft

Dr. med. et phil. **Trendtel**, Bremen, Landesgesundheitsamt.

Gelegentlich der Besichtigung eines landwirtschaftlichen Betriebes wurde mir ein 22jähriger Melker vorgestellt, welcher seit Wochen an einer eigenartigen Krankheit litt, die in den landwirtschaftlichen und milchwirtschaftlichen Betrieben, als allgemein bekannt beobachtet wird. Es handelt sich um einen sogenannten Melkerkrampf. Der betreffende Arbeiter hat früher nicht in der Landwirtschaft gearbeitet, sondern war vor drei Monaten als Gelegenheitsarbeiter angestellt und hatte sich das Melken sehr rasch beigebracht. Seit einigen Wochen spürte er nun ein Stechen in den Fingern und Ausstrahlung der Schmerzen bis in die Schulter hinauf. Er hat ein dauerndes Prickeln in der Hand und das Gefühl eines, wie der Mediziner sagt, Ameisenlaufens. Der behandelnde Arzt hatte ihn schließlich arbeitsunfähig geschrieben.

Es interessierte mich daher sehr, festzustellen, wie eine solche Berufskrankheit zustande gekommen war. Der Ausdruck Berufserkrankung ist im Sinne des neuen im Februar 1929 in Kraft getretenen Reichsgesetzes über Berufskrankheiten eigentlich nicht am Platze, da es sich ja in diesem Falle nicht um eine Krankheit handelt, die zustande kam nach langer Berufsausübung, sondern um eine Krankheit, die durch falsche Berufsausführung veranlaßt wurde.

Dr. Steiner hat kürzlich in der „Aerztlichen Sachverständigen-Ztg." Nr. 11 1929, Seite 164, auch den **Melkerkrampf** unter die Berufskrankheiten der Land- und Forstwirtschaft gestellt und definiert die Berufskrankheit als eine solche, die unter Angehörigen einer bestimmten Beschäftigungsgruppe öfters auftretend, langsam sich zeigend, lang oder kurz dauernd, auch bleibenden gesundheitlichen Schaden oder den Tod nach sich ziehen kann. Den Melkerkrampf als eine solche Berufskrankheit im Sinne des Gesetzes anzuführen, scheint uns aber nicht angängig, besonders wenn wir den Zustand des Melkerkrampfes näher betrachten, um die Verhütung einer solchen Krankheit kennen zu lernen.

Man unterscheidet ja in der Praxis verschiedene Arten von Melken, wenn man mit beiden Händen an den Euterzitzen zieht, und sie zwischen Daumen und Zeigefinger quetscht, so nennt sich das Zipfeln oder Strippen. In den milchwirtschaftlichen Produktionsbetrieben wird eine solche Melkart nicht gern gesehen, da man das Euter durch zerren von Blutgefäßen leicht schädigen kann. Außerdem kann man eine derartige Melkart oft nur naß ausführen. Als die beste Art des Melkens wird von ärztlicher Seite das Faustmelken angesehen. Hier werden die Finger vom Zeigefinger beginnend der Reihe nach an das Euter angedrückt, alle Handmuskeln werden bei dieser Melkart angestrengt. Die Hand selber bleibt aber ruhig. Wenn

man den Daumen nicht flach an die Zitze andrückt, sondern nur mit der Spitze, so spricht man von einer besonderen Melkart, vom Spitzmelken. Im allgemeinen kann jeder kräftige Melker 2, auch 3 mal täglich 10—15 Kühe melken.

Der Melkerkrampf darf bei einer solchen Arbeit nur in der Anfangszeit in einigen Fällen beobachtet werden. Im Jahre 1851 wurde von dem Arzt Rasedow zum ersten Mal der Melkerkrampf beschrieben, später sind solche Fälle von Wilde, Bernhardt, Stepfan, Remak und Steiner beschrieben worden. Meistens tritt der Melkerkrampf plötzlich auf, bei besonders dazu disponierenden Personen. Er befällt meistens beide Arme, aber rechts stärker als links, dies ist ja auch erklärlich, weil man rechts mehr arbeitet als links. In dem von mir beobachteten Falle hat der neu eingearbeitete Melker nicht wie im allgemeinen üblich, 4—5 Stunden gemolken, sondern 9 Stunden täglich. Infolgedessen war seine Muskulatur überanstrengt und es kam hier zu einem echten Melkerkrampf. Ich betone echter Melkerkrampf, weil sich oft unter dieser Krankheit ein Muskelrheumatismus oder Nervenentzündung verbirgt. Der Melkerkrampf kam auch deswegen zustande, weil die betreffende Person als Melkart das sogenannte Spitzmelken geübt hatte, wobei er den Daumen mit der Spitze an die Zitze andrückte und gleichzeitig den Daumen nach außen hielt und das Daumenglied beugte. Bei einer solchen Melkart traten zunächst symetrische Schwielen auf und schließlich war die Muskulatur so überanstrengt, daß es zum Melkerkrampf kam. Die Heilung konnte später nur durch Arbeitsumstellung erfolgen. Es erscheint notwendig, in den Melkerschulen auf diese Krankheit hinzuweisen, da sie eine lange Berufsunfähigkeit mit sich bringen kann; es wäre außerordentlich erwünscht, wenn von einzelnen Beobachtern dem Verfasser dieser Zeilen weiteres Material über diese Berufskrankheit zugeführt würde, damit eine genaue wissenschaftliche Bearbeitung weiter durchgeführt werden kann, nicht allein des Melkerkrampfes, sondern auch andere in der Milchwirtschaft häufiger auftretende Krankheiten, z. B. Phlegmonen an den Händen, Paratyphöse Erkrankungen usw.

Mitteilungen

Das Gesundheitswesen des Preußischen Staates im Jahre 1927.*)

Milch und ihre Produkte waren im Berichtsjahre reichlich angeboten. Aber trotz der reichlichen Zufuhr an Milch war eine Erhöhung des Absatzes nach den meisten Berichten nicht wesentlich zu spüren. Aus diesem Grunde setzte in manchen Großstädten eine vom Reich über ganz Deutschland gehende Milchpropaganda ein. Es wurden Ortsausschüsse gebildet, denen Vertreter der Stadt, der Landwirtshaft, des Handels, der Aerzteschaft usw. angehörten. Die von den Molkereien gezahlte Beträge wurden für Propagandazwecke verwandt. So wurden in Köln an sämtlichen Schulen Kindermerkblätter über Milchverbrauch verausgabt. Weiterhin erhielten die Schülerinnen der Berufsschulen Milchkochbücher. Es wurden ferner über 5000 Plakate beschafft, die in öfentlichen Gebäuden, in Turnsälen, auf den Bahnhöfen, auf den Sportplätzen, in den Badeanstalten, in den Fabrikräumen und an sonstigen geeigneten Orten aufgehängt wurden. Es wurden fernerhin die Kleinkinder mit Bilderbogen versorgt. Ueber den Erfolg dieser Propaganda kann noch nichts sicheres gesagt werden, wohl kann eine kleine Erhöhung des Milchverbrauchs verzeichnet werden.

Auf Grund des Reichsgesetzes zur Regelung des Verkehrs mit Milch vom 23. Dezember 1926 hatte, zum Teil nach besonderem Hinweis auf die Zweckmäßigkeit einer solchen Maßnahme, eine Reihe von Städten bezw. Gemeinden eine besondere Genehmigungspflicht für den Handel mit Milch eingeführt. Im Bezirk Magdeburg waren es 9 Städte bezw. Gemeinden. Für Köln wurden neue Verordnungen über die Konzessionierung des Milchhandels und über die Erfordernisse, die an den Milchgroßhandel und =Kleinhandel zu stellen sind, erlassen. Nach den Verordnungen wird für jeden Milchhändler ein straßenwärts gelegener, geeigneter Ladenraum gefordert. Weiterhin muß der Milchhändler an einem Lehrgang für Milchhändler teilgenommen und die Schlußprüfung bestanden haben. Für den Großhandel und die Molkereien werden Einrichtungen gefordert, die eine Reinigung, Erhitzung und Tiefkühlung möglich machen. Die meisten Stadtgemeinden des Regierungsbezirks Düsseldorf haben ebenfalls den Konzessionierungszwang für den Milchhandel eingeführt. In verschiedenen Städten wird hier sogar ein amtsärztliches Gesundheitszeugnis von den Milchhändlern gefordert, bevor sie die Konzession erhalten, ein Verfahren, das überall Nachahmung verdiente. Kranke Personen und Bazillenträger kann man auf diese Weise zum größten Teil vom Milchhandel fernhalten und damit zahlreiche Infektionsquellen verstopfen. Auch die in diesem Bezirke an verschiedenen Orten abgehaltenen Fachlehrgänge für Milchhändler unter behördlicher Aufsicht haben das Interesse der Milchhändler für eine bessere Hygiene der Milch wesentlich gesteigert. In Halle wurde die an die städtischen Schulen gelieferte Milch besonders überwacht, wobei besonderer Wert darauf gelegt wurde, daß die Dauerpasteurisierungs=Aparate mit selbstregistrierenden Thermometern ausgerüstet sind, damit jederzeit nachgeprüft werden kann, ob die Milch auch wirklich auf 63—65 Grad Cels. erhitzt worden ist.

Die Beanstandungen der Milch erfolgten in der Hauptsache wegen Verwässerung, Entrahmung, Säuerung und Verschmutzung.

So wurde in Altona von den 2468 eingelieferten Vollmilchproben 8,3 % wegen Entrahmung, 0,2 % wegen Wässerung, 12,0 % wegen Verschmutzung, 11,3 % wegen Reduktase und 3,8 % wegen Vorhandenseins von Streptokokken beanstandet, von den Magermilchproben 65,4 %, von den Buttermilchproben 35,4 %. Bei Vollmilch betrug der höchste festgestellte Wasserzusatz 20 %, bei Magermilch 26 %, bei Buttermilch 80 %.

Im Bezirk Köln war der Fettgehalt der von den Polizeiverwaltungen beanstandeten Milch bis auf 1,4 % herabgedrückt. Es wurden Wasserzusätze bis zu 59 % ermittelt. Wegen Inverkehrbringens verschmutzter Milch wurden die Produzenten je nach dem Grade der Verschmutzung der Milch teils strafrechtlich verfolgt, teils durch die zuständigen Polizeiverwaltungen verwarnt. Milchfälschungen wurden weniger von den Händlern als von den Produzenten und deren Dienstpersonal vorgenommen.

*) Auszug aus dem soeben im Verlag Schoetz=Berlin erschienenen XXXIX. Bd., 2. Heft der Veröffentlichungen aus dem Gebiete der Medizinalverwaltung betr. Milch und ihre Produkte im Auftrage des Herrn Ministers für Volkswohlfahrt, bearbeitet in Abteilung Volksgesundheit.

Im Bezirk Stade wurden von 309 untersuchten Proben 3[...] standet. Der Beanstandungsgrund war bei Vollmilch in 13 Fälle[...] entziehung, in 15 Fällen Wasserzusatz, in 4 Fällen kombinierte [...]schung und in 2 Fällen starke Verschmutzung. Die Milchfälscher [...] zum Teil schwer bestraft. So wurde z. B. ein nicht vorbestrafter [...]wirt wegen Wässerung von Milch zu einer Gefängnisstrafe von 2 [...]ten, außerdem zu 300 RM. Geldstrafe verurteilt und Publikati[...] Urteils im Kreisblatt angeordnet.

Im Bezirk Schneidemühl wurden von 116 Milchproben 34 = [...] beanstandet, und zwar waren 9 Proben verfälscht, 23 Proben ve[...] und 2 Proben minderwertig. Die Verfälschungen betrafen Wa[...] und Entrahmung. Die verdorbenen Milchproben waren mit [...] stark verschmutzt.

In Halle wurden 1995 Proben Vollmilch untersucht, von denen [...] beanstandet werden mußten.

Im Bezirk Arnsberg wurden 26 734 Milchproben untersuch[...] denen 2382 Proben = 8,8 % gegenüber 5,4 % im Vorjahr bean[...] wurden. Die Beanstandungen erfolgten wegen Verwässerung, [...]mung, Säuerung, Schmutzgehalt. Einmal wurde bis zu 35 Gr. [...] in 20 Liter Milch festgestellt.

Das chemische Untersuchungsamt in München=Gladbach ste[...] mehr als 50 Fällen eitrige Eutererkrankung der Kühe fest durch ge[...] Untersuchung der Milch aus jedem Euterviertel. Der Befund wurd[...] den Kreistierarzt bestätigt.

Dr. Trendtel, Landesgesundheitsamt Bremen

Welches sind die wichtigsten Länder der Rinderzucht? Das ung[...] Ackerbauministerium gibt in dem von ihm herausgegebenen Bu[...] landwirtschaftliche Produktion der Welt 1928" dafür folgende Zah[...]

	Stückzahl der Rinder in Ts.		Stück[...] Rinder[...]
1. Indien	146 925	25. Paraguay	
2. Russische Sowjet=Republiken	67 835	26. Siam	
3. Vereinigte Staaten von Nordamerika	57 807	27. Irland, Freistaat	
4. Argentinien	37 064	28. Serbisch=Kroatisch=Sloven. Königreich	
5. Brasilien	34 271	29. Spanien	
6. China	21 997	30. Kenay	
7. Deutsches Reich	18 010	31. Indochina	
8. Frankreich	14 940	32. Neu=Seeland	
9. Australien	11 880	33. Dänemark	
10. Südafrikanische Union	10 412	34. Nigeria	
11. Kanada	9 172	35. Schweden	
12. Polen	8 601	36. Rhodesia	
13. Uruguay	8 432	37. Venezuela	
14. Groß=Britannien und Nord=Irland	7 973	38. Bolivia	
15. Madagaskar	7 100	39. Oesterreich	
16. Italien	7 100	40. Niederlande	
17. Türkei	6 570	41. Aethiopien	
18. Columbia	6 500	42. Chile	
19. Mexiko	5 584	43. Bulgarien	
20. Cuba	4 785	44. Finnland	
21. Tanganyika	4 705	45. Marokko	
22. Tschechoslowakische Republik	4 691	46. Ungarn	
23. Romania	4 552	47. Belgien	
24. Niederländisch Indien	4 311	48. Uganda	
		49. Korea	
		50. Schweiz	

Maschinen und Geräte

Milchwirtschaftliche Patente.

Patentanmeldungen:

T. 35 256, 45g. Otto Theune, Paschwitz b. Eilenburg: „Doppe[...]diger Melkbecher".

R. 67 194, 82b. Ramesohl & Schmidt A.=G., Oelde: „Geku[...] zweiteilige, stehende Schleuderspindel, deren Unterspindel in Kugel[...] sitzt und durch ein im Oelbad laufendes, dem oberen Lager=Oel zu[...] des Schneckenrad angetrieben wird".

Patenterteilungen:

D. R. P. Nr. 480 091, 45g. Franz Egle, Ehingen a. d. D[...] „Melkapparat mit in die Zitzen einzuführenden Röhrchen".

D. R. P. Nr. 480 062 m, 45g. Bergedorfer Eisenwerk A.=G., [...]dorf: „Butterfertiger".

D. R. P. Nr. 480 452, 53c. Robert Rafn, Moß, Norwegen: „V[...]ren zum Sterilisieren von Milch und ähnlichen Flüssigkeiten".

D. R. P. Nr. 479 819, 82b. Ramesohl & Schmidt A.=G., [...] „Halslager für Schleudermaschinen".

Gebrauchsmuster:

1 079 801, 12d. Eduard Ahlborn A.=G., Hildesheim: „Wattes[...]

1 080 244, 17a. Maschinenfabrik Sürth, Zweigniederlassung de[...]sellschaft für Linde's Eismaschinen A.=G., Sürth: „Vorrichtung zum [...]kühlen von Flüssigkeiten, insbes. Milch".

1 078 909, 45g. Carl Fischer, Oberstaufen: „Thermometerschone[...] =Halter für Käsekessel in Käsereien".

1 078 973, 45g. Interenationale Metallwerke Georg Sinder[...] Mallmitz: Gittersieb für Milchfilter".

1 079 135, 45g. Eva Decker, Büderich=Meererbusch, Kr. Neuß[...] und Abführungseinrichtung an Milcherhitzern für Molkereien".

1 079 348, 45g. Carl Schlüter, Lübeck: „Halbgeschlossener Mel[...] mit Faltdeckel".

1 079 729, 45g. Dr. August Hesse: Güstrow: „Sicherheits=[...]scheibe für Milchfilter".

1 080 094, 45g. Joseph Meys & Co., G. m. b. H., Hennef a. d. [...] „Butterkneter für Hand= und Kraftbetrieb mit federnd gelagerter [...]walze".

Unterricht- und Versuchswesen

Molkereilehranstalt Ohlau (Milchwirtschaftliches Institut). Am 1. . Js. hat die dienstliche Tätigkeit der Molkereilehranstalt (Milch- ftliches Institut) in Ohlau begonnen. Unbeschadet der Tätigkeit Arbeit der in Breslau an der Hauptgeschäftsstelle der Landwirt- mmer getroffenen Einrichtungen für die Förderung des Absatzes ch- und Molkereiprodukte und für die Milchuntersuchung sind die n und Ziele der Anstalt wie folgt:

Unterrichts- und Prüfungswesen,
Beratung, Belehrung und Vortragstätigkeit,
Besondere chemische und bakteriologische Untersuchungen von Milch und Molkereierzeugnissen (u. a. Qualitätsprüfung von Milch, Butter und Käse),
Wissenschaftliche Forschung,
Milchverarbeitung im eigenen Betrieb und Prüfung der milch- wirtschaftlicher Maschinen und Geräte.

r Leiter der Anstalt, bisheriger Molkereiinstruktor Dr. Klose, wird ich zwei Sprechtage in Breslau, Dienstag und Freitag, innerhalb stunden der Landwirtschaftskammer, in deren Gebäude, Matthias- abhalten.

e Anschrift lautet: Molkereilehranstalt der Landwirtschafts- Ohlau.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

r 42. landwirtschaftliche Genossenschaftstag in Königsberg. In berg, der Metropole des Ostens, fand am 4. und 5. ds. Mts. der wirtschaftliche Genossenschaftstag unter dem Vorsitz des Präsidenten Johannsen-Hannover statt.

seiner Begrüßungsansprache wies Dr. Johannsen darauf hin, n nicht nur aus sachlichen Gesichtspunkten nach Ostpreußen gekom- , sondern auch um der Provinz die Anteilnahme der Genossen- im Reiche an seinem Geschick zu zeigen

r Vorsitzende des Verbandes der landwirtschaftlichen Genossen- Ostpreußens, Wormditt, schilderte die Lage der ostpreußischen tschaft. Aber alle Not habe sie nicht zermürben können, sondern weiter geführt und das Band mit den Genossenschaften im Reiche chlungen.

erauf ergriff der Reichsminister für Ernährung und Landwirt- Dr. Dietrich, das Wort zu einer längeren Aussprache. Zur gen Lage Ostpreußens bemerkte der Minister, daß die Sorgen Ost- s mit ernstester Aufmerksamkeit verfolgt würden. Der Kampf, zur Zeit um die Erhaltung der Landwirtschaft führen, sei nicht blem, das nur das deutsche Volk beschäftige, sondern dieser Kampf e gegenwärtig alle großen Völker der Erde, die gleich uns auf Agrarstaat einen Industriestaat aufgebaut haben. Die große age, ob die Not der Landwirtschaft durch handels- und zollpoli- laßnahmen, oder aber durch Maßnahmen organisatorischer Art zu ist, sei vollkommen müßig; denn in der praktischen Politik lägen ge so, daß beide Maßnahmen neben einander Platz haben und sich tig ergänzen müßten. Zu den in letzter Zeit im Reichstag aus- nen Zollkämpfen bemerkte der Minister, daß manches erreicht wor- Auch die Zollerhöhung für Butter wurde erwähnt merkt, daß bis 1934 das deutsche Molkereiwesen umge- und ausgebaut werden müsse.

um Schluß kam der Minister auf die Frage der Rationalisierung, mit der Sanierung des Genossenschaftswesens zu sprechen, und , daß nunmehr mit Hilfe der genossenschaftlichen Organisitainen an glichst zweckentsprechende Verteilung der zur Verfügung stehenden lionen Mark herangegangen werden müsse. Er verwies auf die dentliche Bedeutung, die eine Verbilligung des Milch- es haben würde. In Berlin betrage die Differenz zwischen Pro- und Konsument noch immer 14 ₰, während diese Differenz in Teilen des Reiches nur 6 ₰ je Liter betrage. Der Minister be- daß die Genossenschaften zwei große Aufgaben hätten: die Kredite in Ordnung zu bringen, die Organisation des Absatzes zu leiten. nossenschaftsgeist müsse weiter gepflegt werden. Er sei urgermanisch Jahrtausenden die Basis der deutschen Wirtschaft gewesen.

ach weiteren Ansprachen der Herren Oberpräsident Siehr, Dr. gfried-Carben, Präsident Klepper (Zentralgenossenschafts- Generaldirektor Freiherr v. Braun, Bundesminister a. D. nger (Oesterreich), Präsident Mayer-Prag erstattete Herr lanwalt Regierungsrat Gennes den Jahresbericht für 1928.

in Jahr der Arbeit liege hinter den Genossenschaften. Ueber den Stand des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens lasse sich im gesehen ein Fortschritt feststellen, der sich auch in einem Zuwachs sgesamt 301 Genossenschaften ausdrücke, dazu sieben Zentral-Ge- haften.

as genossenschaftliche Geldgeschäft sei von der Notlage der Land- aft im stärksten Maße mitbetroffen, wenn es den Spar- und Dar- ssen auch gelang, in wachsendem Maße Spargelder an sich heran- n. Die bedeutsamsten Vorgänge für das genossenschaftliche Geld- editwesen waren die Organisationsänderungen bei der Preußischen genossenschaftskasse, der Wechsel in ihrer Leitung und die Erhö- hres Stammkapitals, durch die eine gewaltige Vormacht- ung des Staates errichtet worden ist. Die Tatsache, daß die lkassen sowohl 1927 wie 1928 keine Dividende erhalten haben, ist dauerlicher Ausfall, der durch die von der Preußenkasse in der Zeit vorgenommene Zinserhöhung noch verstärkt wird.

achdem der Berichterstatter die Vorgänge auf dem Geldmarkt, die tellung und Geschäftstätigkeit der Molkerei-, Eier- und Vieh- nschaften besprochen hatte, kam er auf die „Genossenschaftsmüdig- der Landwirtschaft zu sprechen. Nicht das Genossenschaftswesen ches habe in einzelnen Fällen versagt. Schuld trage allein die chtlassung der erprobten genossenschaftlichen Grundsätze. Deshalb e Genossenschaftsmüdigkeit, wo wir auf sie stoßen, be- und überwunden werden. Wer heute noch nicht mit den Genossen- gehen wolle, der bleibe zurück. Mitglieder, nicht Mitläufer wollen n. Die geschlossene Mitarbeit sei schon deshalb dringend zu wün- schen, weil der Weg zur Einigung in der Landwirtschaft nur über das Genossenschaftswesen führe.

Zwei weitere umfassende Referate hielten sodann Generallandschafts- direktor Geh.-Rat Dr. v. Hippel-Königsberg über „Wirtschafts- problem Ostpreußen“ und Verbandsdirektor Schulz-Stettin über „Erfahrungen mit der neuen Organisation des genossenschaftlichen Eierabsatzes“.

Für viele unserer Leser recht interessant war das Referat von Ver- bandsdirektor Dr. Engelbrecht-Erwinen über „Die Bedeutung der genossenschaftlichen Milchverwertung unter be- sonderer Berücksichtigung Ostpreußens“.

Der Redner legte dar, daß die Milchverwertung ein Gebiet sei, auf dem die genossenschaftliche Orginisation berufen sei, noch größeres zu leisten. Er berührte alle aktuellen milchwirtschaftlichen Fragen, die Stan- dardisierung und Qualitätsverbesserung der Buttermarkenkontrolle, der sich in Ostpreußen bisher 50 Molkereien, darunter 46 Genossenschaften, unterwerfen, des Milchkartells, der zentralen Absatzregelung und des Reichsmilchgesetzes. Durch eine noch weit über das heutige Maß hinaus- gehende Erfassung der Milchproduktion auf genossenschaftlicher Grundlage müsse dem Ziele einer weitgehenden Produktion und Absatzregelung zuge- strebt werden. Es bestehe begründete Hoffnung, die Versorgung des deut- schen Volkes mit Milch und Milcherzeugnissen mehr und mehr aus dem eigenen Lande zu ermöglichen. Dazu bedürfe es aber noch verschiedener Voraussetzungen. Innerhalb der Landwirtschaft sei der genossenschaftliche Sinn und die Erkenntnis von der Notwendigkeit gemeinsamer Arbeit zur Förderung und Verbesserung der Milchproduktion zu heben. Von der öffentlichen Hand sei zu fordern, daß ausreichende Mittel zur Verfügung gestellt würden, um Ausbildungsmöglichkeiten für Molkereipersonal zu schaffen und die milchwirtschaftliche Beratung zu fördern. Auch der wei- teren Bereitstellung genügender und billiger Kredite zur Neugründung von Molkereigenossenschaften und zur Modernisierung veralteter Be- triebe bedürfe es. Die Landwirtschaft sebst sei zur Bereitstellung der erforderlichen Mittel auf lange Zeit hinaus nicht in der Lage, insbeson- dere gelte das für die ostpreußischen Verhältnisse. Schließlich bedürfe es zur Sicherung aller aufgewandten und noch aufzuwendenden Mittel der Herstellung eines angemessenen Zollschutzes auch für die milchwirtschaft- lichen Produkte.

Rundschau

Die erste ostpreußische Milchschau der Landwirtschaftskammer anläß- lich der 17. Deutschen Ostmesse v. 18.—21. August 1929. Mit der Erkenntnis von der gewaltigen Bedeutung der Milchwirtschaft für die ostpreußische Landwirtschaft setzte eine intensiveArbeit zur Förderung dieses landwirt- schaftlichen Betriebszweiges durch alle interessierten Teile ein und darf heute schon nach verhältnismäßiger kurzer Arbeitszeit auf recht nennens- werte Erfolge zurückblicken, wie die Einführung der ostpreußischen Butter- schutzmarke, Errichtung einer Melker- und einer Käsereischule, Gründung von Käselager-Genossenschaften usw. Da aber fast alle diese Maßnahmen in erster Linie auf die Verbesserung der Molkereiprodukte zum Zwecke der Erzielung besserer Preise eingestellt waren, wird es jetzt, nachdem man seit Jahren die Bedeutung und Wichtigkeit einer einwandfreien Beschaf- fenheit der Milch erkannt hat, notwendig, diesem für die Milchverarbei- tungsbetriebe dienenden Rohmaterial ein erhöhtes Augenmerk zu schenken.

Während in früheren Jahren anläßlich der Deutschen Ostmesse all- jährlich eine „Butter- und Käseschau“ der Landwirtschaftskammer statt- fand, soll in diesem Jahre nach dem Muster verschiedener Provinzen des Reiches und der D. L. G. erstmals auch der Milch als solcher durch die Abhaltung einer eigenen Milchschau mit Prämierung besonders Rechnung getragen werden. Wie aus den nachstehend wiedergegebenen Bestimmun- gen zu ersehen ist, treten die einzelnen Milchproben in einen harten Wett- bewerb ein, in dem alle für eine gute Milch zu verlangenden Gesichts- punkte bei der Prüfung und Prämiierung genügend Berücksichtigung finden.

Wie alle derartigen Veranstaltungen im edlen Wettbewerb die Lei- stungsfähigkeit der Aussteller steigern soll, hoffen auch wir, daß durch die „Milchschau“ viele neue Anregungen in die Kreise der Milchproduzenten getragen werden und bitten daher um recht zahlreiche Beschickung und frühzeitige Anmeldung, damit alle notwendigen Organisationsarbeiten durch die Milchwirtschaftliche Abteilung der Landwirtschaftskammer Kö- nigsberg Pr., Beethovenstraße 24/26, rechtzeitig in die Wege geleitet wer- den können.

Die Gebühr für Prüfung und Ausstellung jeder angemeldeten Milch beträgt 10 RM.

Anmeldungen und Anfragen über die Milch-, Butter- und Käseschau sind an die Landwirtschaftskammer Königsberg, Milchwirtschaftliche Ab- teilung zu richten, von welcher Stelle die näheren Bedingungen, getrennt nach Milch, Butter und Käse, nebst Anmeldescheinen anzufordern sind.

Schlußtag der Annahme von Anmeldungen ist der 26. Juli 1929.

Bestimmungen zur Milchschau.

Klasseneinteilung.

Klasse 1. Rohmilch. Klasse 2: Dauererhitzte Milch. Klasse 3: In Be- förderungsgefäßen dauererhitzte Milch. Klasse 4: Hocherhitzte Milch.

Bedingungen für den Preisbewerb.

Die für Klasse 1 angemeldete Rohmilch muß von mehreren Kühen stammen, gut gemischt, nicht erhitzt und nicht mit Zusätzen versehen worden sein. Die Milch muß eine Durchschnittsprobe der zum Verkauf gelangenden Milch sein.

Die in den Klassen 2 bis 4 angemeldete Milch muß von mehreren Kühen stammen, gut gemischt, molkereimäßig gereinigt, erhitzt und tief- gekühlt sein. Die Milch muß eine Durchschnittsprobe der zum Verkauf gelangenden Milch sein und darf Zusätze nicht enthalten.

In Klasse 2 darf die Erhitzung 65 Grad Celsius nicht überschritten haben. Erhitzungsdauer 30 Minuten. Die Füllung der Flaschen darf erst nach Kühlung der Milch erfolgen.

In Klasse 3 muß die Milch im Beförderungsgefäß dauererhitzt und gekühlt sein.

In Klasse 4 ist eine Erhitzung von mindestens 80 Grad C. erforder- lich. Die Füllung der Flaschen darf erst nach Kühlung der Milch erfolgen.

5

Zur Prüfung müssen von jeder angemeldeten Milch vier Flaschen mit je ½ Liter Inhalt an einem noch bestimmenden Zeitpunkt und Empfänger kostenfrei abgesandt werden. (Die Milch muß am Tage vor der Absendung bzw. am Tage der Absendung gemolken sein, die Molkereimilch muß am Tage der Absendung verarbeitet sein.) Die Flaschen und die Verpackungskisten liefert die Milchwirtschaftliche Abteilung der Landwirtschaftskammer franko jeder Poststation in Ostpreußen gegen eine Gebühr von 5 Reichsmark leihweise. Die Einlieferung zur Prüfung ist nur in von der Milchwirtschaftlichen Abteilung der Landwirtschaftskammer gelieferten Flaschen zulässig. Erkennungszeichen, außer den Prüfungsnummern, dürfen an den Flaschen nicht angebracht werden. An der Prüfungsstelle werden die Proben im fließenden Wasserbad oder im Kühlraum bei einer Temperatur von nicht über 12 Grad Celsius aufbewahrt.

Später als an den genannten Tagen oder nur an einem derselben abgesandte Milch wird vom Preisbewerb ausgeschlossen.

Ein besonderer Fragebogen, in welchem über die Gewinnung der eingelieferten Milchprobe nähere Angaben zu machen sind, muß am Tage der Gewinnung der zur Beurteilung bestimmten Milchprobe ausgefüllt und umgehend an die Milchwirtschaftliche Abteilung der Landwirtschaftskammer eingesandt werden. Nicht rechtzeitiger Eingang des Fragebogens schließt die Milchprobe vom Preisbewerb aus. Dieser Fragebogen wird dem Aussteller zugesandt werden.

Erloschene Wasserrechte können jederzeit neu begründet werden. Bekanntlich sind Wasserrechte (§ 46 des Wassergesetzes vom 7 4. 13), die beim Inkrafttreten des Wassergesetzes bestanden haben (am 1. Mai 1914) und nach den §§ 379 und 80 des Wassergesetzes aufrecht erhalten geblieben sind, gemäß § 380 Abs. 1 des Wassergesetzes und der Verordnung vom 16. 2. 24 am 1. Mai 1929 dann erloschen, wenn sie nicht im Grundbuch eingetragen sind, oder wenn ihre Eintragung in das Wasserbuch nicht bis zum 30. April 1929 bei der Wasserbuchbehörde (Bezirksausschuß) beantragt war.

Der Pr. Pressedienst weist nunmehr darauf hin, daß zwar in den Fällen, in denen der Berechtigte die Frist versäumt hat, das bestehende Recht erloschen ist. Trotzdem kann das Wasserrecht aber jederzeit durch Verleihung wieder neu begründet werden. Und zwar hängt die Erteilung der Verleihung nicht von dem freien Ermessen der Behörden ab, sondern kann nur aus den im Wassergesetz (§ 47 Abs. 1) bezeichneten Gründen versagt werden.

Ist es zweifelhaft, ob es sich um ein Wasserrecht handelt, das zu seiner Sicherung in das Wasserbuch eingetragen werden muß, so dürfte es sich doch empfehlen, zur Vermeidung eines etwaigen Verlustes das Recht auf jeden Fall zur Eintragung anzumelden oder seine Verleihung zu beantragen. Dies empfiehlt sich umsomehr, da gemäß § 195 des Wassergesetzes das Verfahren kostenlos ist.

Als Wasserpolizeibehörde im Sinne des Wassergesetzes gelten für die Reichswasserstraßen in Preußen die pr. Wasserbaudirektionen, die in der Regel dem Oberpräsidenten unterstehen. Für die übrigen Wasserläufe 1. Ordnung gilt als Wasserpolizeibehörde der Regierungspräsident, für solche 2. Ordnung der Landrat bezw. in Stadtkreisen die Ortspolizeibehörde und schließlich für Wasserläufe 3. Ordnung die Ortspolizeibehörde. Dr. Bdy.

Die schleswig-holsteinische Landwirtschaft zum Reichsmilchgesetz. Der Schleswig-Holsteinische Bauernverein schreibt:

In Hohenwestedt fand eine Mitgliederversammlung des Meierei-Verbandes Westholstein statt. Im Mittelpunkt der Tagesordnung stand der Reichsmilchgesetzentwurf. Landwirtschaftskammerrat Wurm von der Landwirtschaftskammer in Kiel berichtete über den Entwurf des Reichsmilchgesetzes, wie er sich jetzt nach den Arbeiten des Milchwirtschaftlichen Ausschusses beim Reichsausschuß der Deutschen Landwirtschaft darstellte.

Im Anschluß an diese Ausführungen, die gerade für alle Anwesenden von ihrem Standpunkt als Produzenten aus sehr beifällig aufgenommen wurden, nahm der stellvertretende Vorsitzende des Meiereiverbandes Westholstein, Hofbesitzer Stamerjohann, Eichenhaf bei Horst, das Wort und betonte ausdrücklich, daß die Ausführungen des Landwirtschaftskammerrats Wurm nur eine Darstellung der Abänderungswünsche der Produzenten zum Entwurf des Reichsmilchgesetzes gewesen wären; leider bleibe Tatsache, daß der Entwurf auch nicht entfernt auf die dringendsten Wünsche der Produzenten Rücksicht nähme. Wenn man auch im allgemeinen öffentlichen Interesse Verständnis dafür haben könne, daß der Verbraucher einwandfreie, saubere und gesunde Milch erhalte, so müsse man doch bedauern, daß alle die Mehraufwendungen, die nötig sind, um dieses Ziel zu erreichen, wie z B. Kosten für ärztliche Untersuchungen des Personals, für das Tuberkulosetilgungsverfahren einseitig dem produzierenden Landwirt auferlegt werden sollen, ohne ihm die Gewähr dafür zu geben, daß er für seine Aufwendungen auch einen nur einigermaßen rentierenden Preis gesichert erhielte. Es werde also bei der gegenwärtigen Situation auch noch der intensivsten Arbeit gerade der wirtschaftspolitischen Spitzenverbände unter Einflußnahme auf die politischen Parteien bedürfen, um zu erreichen, daß das Gesetz in seiner endgültigen Fassung auch für die produzierende Landwirtschaft, insbesondere für unsere schleswig-holsteinische Milchwirtschaft, tragbar sei. Weiter dankte Stamerjohann dem Landwirtschaftskammerrat Wurm für seine bisher geleistete Arbeit, so vor allem bei der Schaffung der Marken- und Vorzugsmilch. Nur durch engste und vertrauensvollste Zusammenarbeit zwischen den Praktikern und den Beamten der Körperschaften und Organisationen kann für die Landwirtschaft ersprießliches geleistet werden.

Der Reichsernährungsminister besucht die Königsberger Molkerei-Genossenschaft. Reichsernährungsminister Dr. Dietrich besichtigte am 6. Juli nach Abschluß der Tagung des Reichsverbandes Deutscher Landwirtschaftlicher Genossenschaften die Einrichtungen und Anlagen der Molkerei-Genossenschaft in Königsberg. Der Rundgang durch die Betriebe dauerte etwa vier Stunden. Direktor Voelz führte den Minister und hielt erläuternde Vorträge. Nach der Besichtigung sprach sich Reichsernährungsminister Dr. Dietrich sehr anerkennend aus und betonte, daß die Selbsthilfe der ostpreußischen Landwirtschaft durch den Milchverband und die Molkereigenossenschaft für das ganze Deutsche Reich vorbildlich sei.

Das Ergebnis der Schweinezählung am 1. Juni 1928. (Erheb Rückgang des Bestandes um 17 %.)

Das Statistische Reichsamt veröffentlicht soeben die Ergebnisse Schweinezwischenzählung vom 1. Juni im Deutschen Reich. Den ergibt sich folgendes Bild:

	1. Juni 1929	1. Juni 1928	1. Dez.
Ferkel unter 8 Wochen alt	4 155 030	4 935 736	3 999
8 Wochen bis ½ Jahr alt	8 073 541	9 556 834	8 467
½ bis 1 Jahr alt	3 052 326	4 149 072	5 118
davon Zuchteber	42 149	52 001	56
Zuchtsauen im ganzen	669 697	706 762	555
hiervon trächtig	403 702	421 919	310
andere Schweine	2 334 480	3 390 309	4 506
1 Jahr und ältere Schweine	1 471 255	1 545 200	2 486
davon Zuchteber	54 236	60 032	53
Zuchtsauen im ganzen	1 141 921	1 149 906	1 062
hiervon trächtig	784 186	—	—
andere Schweine	274 098	335 262	1 370
Schweine insgesamt	16 752 152	20 186 842	20 072

Man kann diesen Zahlen mithin entnehmen, daß der Schw bestand im Laufe des letzten halben Jahres eine recht erhebliche Ve derung erfahren hat. Die Ergebnisse der Zählung können nur im ga nicht aber im einzelnen mit der letzten Zählung verglichen werden, di 1. Dezember 1928 stattfand. Am 1. Juni hat der Schweinebestand andere, saisonmäßig bedingte Einzelzusammensetzung, als am 1. Deze Ein Vergleich mit den letzten Zählungen ergibt folgendes Bild:

Veränderungen gegenüber den vorigen Zählungen:

	absolut		prozentual	
	1. 6 1928	1 12. 1928	1. 6. 1928	1. 12
Ferkel unter 8 Wochen alt	— 780 706	+ 155 595	—15,8 %	+
8 Wochen bis ½ Jahr alt	—1 483 293	— 394 341	—15,5 %	—
½ bis 1 Jahr alt	—1 096 746	—2 065 748	—26,4 %	—
davon Zuchteber	— 3 852	— 8 249	— 7,4 %	—
Zuchtsauen im ganzen	— 37 065	+ 114 577	— 5,2 %	+2
hiervon trächtig	— 18 217	+ 93 184	— 4,2 %	+3
andere Schweine	—1 055 829	—2 172 076	—31,0 %	—4
1 Jahr und ältere Schweine	— 73 945	—1 015 628	— 4,8 %	—4
davon Zuchteber	— 4 796	+ 1 279	— 8,0 %	+
Zuchtsauen im ganzen	— 7 985	+ 79 413	— 0,7 %	+
hiervon trächtig	—	—	—	
andere Schweine	— 61 164	—1 096 320	—18,2 %	—8
Schweine insgesamt	—3 434 690	—3 320 122	—17,0 %	—1

Hieraus geht hervor, daß der Bestand an Zuchttieren, besonde jüngeren, neu eingestellten Sauen erheblich zugenommen hat. Imm hat jedoch die Zahl der Zuchttiere noch nicht den Bestand vom Juni gen Jahres wieder erreicht. Die auffallende, teilweise außergewöh Abnahme der mastreifen Schweinebestände ist nur zum Teil saison zu erklären. Besonders die gegen das Vorjahr um 31 % geringere jüngerer Mastschweine läßt am Markt für längere Zeit knappes bot erwarten. lpd

Fürth als Hauptort der fränkischen Käsefabrikation. Daß Fürth zeugnisse in Industrie und Gewerbe im In- und Ausland, zum Teil —wir verweisen nur auf die Spiegelfabrikation — in der ganzen bekannt sind, ist immer wieder betont worden. Im Jahre 1928 ist no Betriebszweig dazugekommen, in dem Fürth in Franken die Fü übernommen hat: die Herstellung von Käse.

Es handelt sich um eine neue Art: den sogenannten Yoghurt-C bert. Einziger Hersteller in Fürth ist der Betrieb Fürth der Gemein gen Milchversorgungs-Gesellschaft Nürnberg-Fürth. Bis vor kurzem er einziger Hersteller in Deutschland überhaupt. (Neuerdings ist die kerei-Genossenschaft Stolp dazugekommen.) Das Verdienst um die stellung der neuen Käse hat sich der Leiter des Betriebes Fürth erw Geschäftsführer Schneider. Sie erfolgt nur hier, also nicht a Nürnberg.

Dem Unterzeichneten fiel bei Gelegenheit eines Besuches im tionszimmer des Fürther Betriebes eine sehr große Wandkart Deutschland auf, die eine Menge Einzeichnungen trug, die sich an m Stellen auffällig häuften. Auf Befragen wurde ihm erklärt: alle Einzeichnungen bedeuten die Orte in Deutschland mit so und sovieler kaufsstellen des Fürther Yoghurt-Camenberts. Ich war von dieser Ta überrascht. Nicht durch Reisende, sondern lediglich durch Versendun Offerten und Kostproben war dieser Erfolg erreicht worden. Inne eines Jahres. Er spricht selbst für die Güte und Besonderheit dieses ther Erzeugnisses. Der Name „Fürth" ist also auch dadurch in den L mittelgeschäften ganz Nord- und Mitteldeutschlands ehrenvoll be Die stärksten Abnehmer sind u. a. die rheinisch-westfälischen Ind städte, Berlin, die großen Städte Sachsens, Frankfurt a. M. Gut ver sind auch Thüringen, Baden. Im Norden gehen die ständigen Liefer bis Husum, Flensburg, ja sogar Helgoland. Bezeichnend für die Qu des Fürther Yoghurt-Camenberts ist, daß eine ziemlich bedeutende Z von Geschäften des anerkannten Käselandes Holland aus Fürth bez unter den bayerischen Bezirken auch das in dieser Beziehung lei fähigste Allgäu.

Der Betrieb Fürth der genannten Milchversorgungsgesellscha im Laufe der nächsten Jahre neben der als Hauptsache betriebenen behandlung und der Herstellung von Butter als Delikatessen-Käsere gebaut werden. Schon jetzt — also nach erst einem Jahre des Betriel ist sie außerordentlich beschäftigt. Täglich werden zurzeit 4000 Yoghurt-Camenbert hergestellt, das sind im Monat etwa 100 000, im 1 200 000 Stück. So wird er voraussichtlich nach und nach ein bedeu Fürther Exportartikel, der für die Stadt selbst nicht ohne wirtscha Vorteile bleiben wird. Wir sagen also nicht zuviel, wenn wir Fürt künftigen, ja schon gegenwärtigen Hauptort der fränkischen Käseherst bezeichnen.

Die technischen Einrichtungen zur Camenbertherstellung sind bei Zugemessenheit der Räume hervorragend. Die Versuche hatten g große Schwierigkeiten zu überwinden.

Das bei der Käseherstellung beschäftigte Personal steht unter licher Kontrolle. An jedem Tage der Produktion werden Proben im

oum der Universität Erlangen untersucht. Also auch in bezug auf
gne und einwandfreier Beschaffenheit der Ware wird alle Sicherheit
en. Felix Heilmann.

Milchwirtschaftliches aus Danzig. Von unserem Danziger Mit-
er wird uns geschrieben:

Vor einem Jahre etwa wurde hier ein Milchverband gegründet, der
ie Erreichung von vier Aufgaben zum Ziele setzte, wie seinerzeit in
m Blatte (Nr. 98, 1928) berichtet worden ist. Der vierte Punkt sah
Abschluß einheitlicher Milchlieferungsverträge vor
hen den Milcherzeugern und den Milchhändlern. Die Gründung ging
eine straffe Organisation des Milchwirtschaftswesens aus, und dieses
scheint nach einem Jahre in etwa erreicht zu sein.

Schon in der ersten Hauptversammlung Mitte April 1929 konnte der
rzende des Verbandes eingehend über die Milchpreisbildung
reistaat berichten. Milcherzeuger und Milchhändler müßten zusam-
rbeiten, und es sei zu erstreben, daß kein wilder Handel unge-
ört bestehen bleiben dürfe. Wenn man nun erwägt, daß von den Kuh-
en ganz wesentliche Verbesserungen in der Milchwirtschaft eingetreten
die Geld und Arbeit erfordern, so wird man es verstehen, daß dafür
einigermaßen stabile und angemessene Preise gezahlt werden.. So war
ur eine richtige Folge, daß sich der Milchverband der von einigen
ern im März 1929 getroffenen Herabsetzung des Milchpreises von 26
4 Guldenpfennige mit Erfolg widersetzte und den bisherigen Preis
hielt, um einen möglichst gleichmäßigen Preis zu erzielen.

Es ist wohl auch kein erwünschter Zustand, wenn die Milchpreise
wanken, wie beispielsweise 1923-24, als der Preis von 18 Pfennig
0 Pfennig stieg. Der Preis von 26 Pfennigen hielt jetzt schon fast
nate an und wird hoffentlich nicht erheblich am Jahresschlusse steigen.

In der ordentlichen Mitgliederversammlung des Verbandes in der
Julihälfte 1929 verbreitete sich der Vorsitzende Penner-Gr. Zün-
über die Bedeutung der Viehwirtschaft und die Preisgestaltung der
h bzw. Milcherzeugnisse. Der Vorstand habe in den letzten Monaten
sehr schweren Entschlüssen gestanden, um für die Landwirtschaft
gliche Bedingungen herbeizuführen. Die bestehenden Milchpreise sind
nach stundenlangen Verhandlungen mit dem Danziger Milchhandel
t worden. Die Organisation wurde gefestigt, und der Milchhandel
auch den Vorteil ein, der sich daraus ergibt. M. M.

Butterschiebungen in Uebermemel. Die Exportbutter, die aus dem
elgebiet und Litauen nach Deutschland versandt wird, muß eine staat-
Butterkontrolle passieren, die die Butter untersucht. Ware, die mehr
6 Prozent Wasser enthält, darf nicht zollfrei nach Deutschland expor-
sondern muß verzollt werden. Als Ausweis dafür, daß die Butter
Kontrolle passiert hat, gilt ein Schein, der mit entsprechender Be-
igung des Kontrolleurs versehen ist; außerdem müssen die Butter-
und auch die Butterpakete, die in Säcken zu je 10 Stück gepackt sind,
mben tragen. Beim Zollamt in Uebermemel wurde ein Lastauto an-
lten, in dem sich 18 Sack mit je 10 Paketen zu 10 Pfund, also 18 Ztr.
er befanden, die die Kontrollstelle nicht passiert hatten, aber der Vor-
t gemäß plombiert waren und für die auch die entsprechende Beschei-
ng ausgestellt war, allerdings mit der gefälschten Unterschrift des
rolleurs. Die Butter wurde bis zur Klärung des Sachverhalts
halten.

Molkerei-Jubiläum. Am 2. Juli konnte die Zwischenahner
lkerei-Genossenschaft in Zwischenahn (Oldbg.) auf ihr
hriges Bestehen zurückblicken. Die Molkerei gehört heute zu den größ-
und modernsten Molkereien Oldenburgs. Die höchste Tagesanlieferung
g am 25. Juni d. Js. 20 373 Kg.
Der Molkerei zu ihrem Jubeltage noch nachträglich alles Gute!

Auszeichnung. Dem Molkereibesitzer Alois Rieck in Bodensee
Bilshausen (Hann.), wurde auf der Kochkunst-Ausstellung im tausend-
igen Duderstadt für ausgestellte Butter ein Ehrenpreis der Städtischen
erei Göttingen, sowie die große goldene Medaille und eine Ehren-
nde verliehen.

Ausland.

Lettlands Milchwirtschaft im Jahre 1928. Die wirtschaftliche Wochen-
aus Lettland hat kürzlich interessante Mitteilungen über die Ergeb-
der Milchwirtschaft Lettlands veröffentlicht, aus denen hervorgeht,
dieselbe trotz der ungünstigen klimatischen Verhältnisse im Jahre 1928
roßen und ganzen einen nicht unwesentlichen Aufschwung genommen
der selbst durch die Rückschläge des zweiten Halbjahres nicht aufge-
n werden konnte. In der Organisation der Milchwirtschaft ergaben
16 Neugründungen von genossenschaftlichen Molkereien und 11 von
atmolkereien. Auch in der Milchwirtschaft vollzog sich im Laufe des
n Jahres eine erhebliche Rationalisierung, die einmal durch die Zu-
nenlegung kleinerer Betriebe bezeichnet wurde, andererseits durch eine
ergehende Mechanisierung und starke Verwendung von Dampf- und
erkraft. Im Jahre 1928 hat auch die Zahl der Mitglieder der Molke-
nossenschaften eine Steigerung erfahren, so daß am 31. Dez. bei der
l. Exporthalle 756 Millionen (davon 529 genossenschaftliche) und 618
ahmungspunkte (davon sind nur 23 selbständig aufgezogen, während
größte Teil an Molkereien angeschlossen ist) gezählt wurden.

Der lettländische Staat hat zur Unterstützung des Molkereiwesens
e der Viehwirtschaft insgesamt 3,8 Millionen Lat Kredite zur Ver-
ng gestellt, von denen 1,6 Millionen Lat an Molkereien zur Ausge-
ung ihrer Betriebe und 2,2 Millionen Lat zur Beschaffung von Kraft-
r überlassen wurden.

Butter- und Käsegewinnung in Kanada. Die Intensivierungsbe-
ungen in der kanadischen Agrarwirtschaft haben auf einzelnen Ge-
n bereits umfassende Erfolge in der Steigerung der Produktions-
ungen gehabt. Die an der Viehzucht in Kanada interessierten Kreise
n sehr bald umfangreiche Rationalisierungsmaßnahmen, in erster
e zu wirtschaftlicher Veredelung von Tierprodukten getroffen, die sich
bar sehr günstig auf eine beachtliche Steigerung der Produktions-
bnisse auswirkten.

Der kanadische Ackerbauminister äußerte sich kürzlich sehr optimistisch
die Fortschritte in der Milchwirtschaft Kanadas als Folge weit-
reichender Intensivierungsmaßnahmen, in den auf die Verarbeitung von
Milch eingestellten Betrieben. Der Wert der Erzeugung von Butter, Käse
und Molkereiprodukten erhöhte sich in Kanada im letzten Jahr um etwa
11½ Millionen Dollar über das vorausgehende Jahr. Nach den zuletzt
erfaßten Zahlenergebnissen für 1928 produzierten die drei vorwiegend
Grünlandwirtschaft treibenden kanadischen Provinzen Milch im Werte
von 55 100 000 Dollar gegenüber 54 450 000 Dollar. An diesem Ergebnis
ist Manitoba mit einem Wert von 14 200 000 Dollar, Saskatchewan mit
20 650 000 und Alberta mit 20 400 000 Dollar beteiligt.

Die Aussichten für die weitere Entwicklung der Erzeugung von
Butter, Käse und Milchprodukten sind ausgezeichnet.

Nach letzten Wirtschaftsstatistiken des Völkerbundes steht Kanada
jetzt an vierter bezw. fünfter Stelle unter den milchviehhaltenden Ländern
der Welt. Es ist bedeutsam überholt durch den gewaltigen Viehbestand
in den Vereinigten Staaten, der etwa 22 Millionen Milchkühe ausmacht,
weiterhin Deutschland mit rund 10 300 000 und Frankreich mit rund 8
Millionen. Kanada führt augenblicklich 3 800 000 Stück, Großbritannien
und Irland dagegen 3 500 000 Stück Rinder.

Im Laufe der letzten Jahre sind zur Bereinigung der kanadischen
Viehherden im Interesse einer gesteigerten Milchgewinnung viele Tausende
minderwertiger Rinder an die Schlachthäuser abgegeben worden. Diese
Maßnahme hatte einen sehr günstigen Einfluß auf die Buttergewinnung.
Es wurden neue Herden zusammengestellt von besonders viel Milch geben-
dem Vieh. Infolgedessen glaubt man auch, daß der Entschluß, unge-
nügend melkende Rinder auf die Fleischmärkte zu bringen und dafür aus-
nahmsweise milchreiches Vieh aufzuziehen, den Umfang der Leistungen
der Milchproduktion in Kanada sehr fortschrittlich steigern wird. Nach
bisherigen Erfahrungen ist schon jetzt der Durchschnitt der auf eine Kuh
entfallenden Milchgewinnung nicht unerheblich mehr als im Vorjahr.
Man glaubt, daß nach 5 Jahren die Menge der Milchkühe eine ganz erheb-
lich größere sein wird als jetzt und daß auch die durchschnittlichen Leistun-
gen über den augenblicklichen Umfang weit hinausgehen werden. Die
Ueberschüsse der kanadischen Milchwirtschaft bewegen sich fortgesetzt auf-
wärts. 1927 umfaßte die Gesamtausfuhr von Milchprodukten 253 737 000
Dollar. Gegenüber 1926 haben sich damit die Leistungen dieses Agrar-
erwerbszweiges um mehr als 4 Millionen gesteigert, sie betrugen in diesem
Jahr noch nicht 250 Millionen Dollar. 1928, ein Jahr ganz bedeutsamer
Fortschritte in der Milchwirtschaft Kanadas, erhöhten sich die Ergebnisse
ganz beträchtlich um weit mehr als 11 Millionen Dollar auf 265 100 000
Dollar. Wie beachtlich an sich das Tempo in der Steigerung der Leistungen
war zeigt am besten, daß 1900 der zahlenmäßig erfaßte Wert der Milch-
produktion und Milchveredelung nur etwas über 66 Millionen Dollar
umfaßte, daß sich also dieser Erwerbszweig in einer Spanne von nur etwa
25 Jahren um 265 Prozent erhöhen konnte.

Eine durchgreifende Neuorganisierung erfuhr die kanadische Ausfuhr-
wirtschaft von Milcherzeugnissen. Im letzten Jahr erhöhten sich die Exporte
von Käse von 1 178 000 Ztr. im Werte von 22 670 000 Dollar auf 1 181 000
Ztr. im Werte von rund 26 Millionen.

Kanada spielt als Käseproduzent in der internationalen Wirtschaft
eine beachtliche Rolle. Die kanadischen Leistungen werden hier nur noch
überboten durch die Vereinigten Staaten, Rußland, Deutschland, Frank-
reich, Holland und Neu-Seeland.

Die Ausfuhr von Butter war dagegen etwas rückläufig und ent-
wickelte sich von 32 000 Ztr. im Werte von 1 320 000 Dollar auf 20 400 Ztr.
im Werte von 820 000 Dollar zurück. Die Stellung Kanadas als inter-
nationaler Butterproduzent ist jedoch beachtlich. Nach dem Ergebnis des
vorletzten Jahres (für 1928 liegen abschließende Ergebnisse noch nicht vor)
umfaßte die Butterproduktion in Kanada 137 000 To. Diese Leistungen
wurden, abgesehen von Australien — dort hielt sich der Umfang in der
Buttergewinnung nur unwesentlich über dem kanadischen — nur über-
boten von Amerika, Deutschland, Rußland, Frankreich und Dänemark.
Die gesteigerten Ansprüche des Binnenbedarfs führten dagegen zu einer
Ausdehnung der Einfuhr von 8 100 Ztr. im Werte von 3 115 000 Dollar
auf rund 16 000 Ztr. im Werte von 5 380 000 Dollar. Die Lage am
Buttermarkt wird am treffendsten illustriert durch die Erhöhung der Ver-
schiffung von Butter und Sahne, außerdem infolge einer gesteigerten Zu-
wendung der Milchwirtschaft zu anderen Veredelungsaufgaben, für die
sich ganz besonders bessere Absatzplätze als für Butter auf dem inter-
nationalen Märkten ergeben. Gleichzeitig hat sich der Verbrauch von
Butter durchschnittlich auf den Kopf der Bevölkerung in Kanada erhöht.
Verantwortlich für diese Steigerung der durchschnittlichen Verbrauchsziffer
ist im wesentlichen der im letzten Jahr sich erheblich steigernde Fremden-
verkehr. Gerade bei Touristen hat man ausnahmsweise hohen Verbrauch
an Milch, Sahne, Eiskreme und Butter festgestellt. Schätzungsweise
wurden von diesen Kreisen 5—6000 To. Butter verzehrt.

H. G. Meißner.

Erhöhung des schweizerischen Butterzolls. Der Wirtschaftsdienst der
„Deutschen Landwirtschaftlichen Presse“ meldet: Während Nachrichten in
Dänemark über die beabsichtigte Erhöhung des deutschen Butterzolls vor-
liegen, wird Dänemarks Landwirtschaft durch eine neue unangenehme
Nachricht aus der Schweiz beunruhigt. Die Schweiz wird nämlich auch
ihren Butterzoll erhöhen, und zwar von 20 auf 60 Fr. je 100 Kg. Also
eine Verdreifachung des bisherigen Satzes. Die Schweiz ist nach England
und Deutschland Dänemarks drittgrößter Abnehmer an Butter.

Zunahme der Milchfälschungen in der Tschechoslowakei. Die amtlichen
Kontrollorgane haben vom 1. Januar bis 22. Juni laufenden Jahres
14 416 Revisionen der Qualität der Milch durchgeführt, davon in Groß-
Prag 6107 und haben 4056 Strafanzeigen erstattet, 1795 wegen Fälschung
und 1295 wegen Preistreiberei. In derselben Zeit hat das Staatsamt
für Nahrungsmitteluntersuchung 1925 Gutachten über Milchproben abge-
geben, von denen fast 1000 auf Verwässerung lauteten (in 309 Fällen von
22 bis 60 Prozent). Im Revisionsbericht wird gesagt, daß die Fälschungen
der Milch zunehmen. Selbst den humanitären Anstalten wird gefälschte
Milch geliefert. In den letzten Tagen fanden bei den Händlern und
Produzenten in Groß-Prag Revisionen statt, die ergaben, daß auch Butter
in großen Mengen gefälscht wird. Während diese Fälschungen in früheren
Jahren hauptsächlich in den nordböhmischen Industriegebieten vorkam,
kommt es nun auch in Mittelböhmen vor, wo mitunter reine Margarine
als Butter verkauft wird. Auch in anderen größeren Städten, wie Pilsen,
Brünn, Mährisch-Ostrau, Troppau, Kaschau und Ungvar nimmt die Fäl-
schung von genannten Lebensmitteln stark zu. R. K.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Molkereikredite.

(Antworten auf die Anfrage in Nr. 73.)

I.

Wenn seitens des Geldgebers für die Hergabe eines Darlehns von 30 000 ℳ „bankübliche Sicherheiten" verlangt wurden, so gehen die dortseitig gestellten Sicherheiten zweifellos über den Rahmen der „banküblichen Sicherheiten" hinaus. Selbst dann, wenn die Sicherheit aus eigenem Vermögen der Genossenschaft (Geschäftsguthaben und Reserven) nur einen kleinen Betrag ausmachen sollte, und die von der Genossenschaft als eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht aufgebrachten Haftsummen ebenfalls als nicht ausreichend zur Deckung des in Anspruch genommenen Kredits angesehen werden können (im Frieden beliehen die Banken in diesem Fall ungefähr zwei Drittel der vorhandenen Gesamthaftsummen), andererseits der Fall denkbar ist, daß Mitglieder unter Umständen für die eingegangene Haftpflicht nicht voll in Anspruch genommen werden können, so werden immerhin bereits aus dem eigenen Vermögen und den einwandfrei vorhandenen Haftsummen ihrer Genossenschaft Beträge sich ergeben, die einen mehr oder minder großen Teil des in Anspruch genommenen Darlehns decken.

Zu beachten ist, daß bei eingetragenen Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht das Konkursverfahren wegen Ueberschuldung dann bereits stattfindet, wenn bei bestehender Genossenschaft die Ueberschuldung (Unterbilanz) ein Viertel des Betrages der Haftsummen aller Genossen übersteigt. Auch für diesen Fall wird der Geldgeber sich dadurch gesichert haben, daß vor Hergabe des Darlehns die letzte Jahresbilanz vorgelegt werden mußte.

Nach ihren Angaben liegt eine weitere Sicherheit des Geldgebers vor, weil ihre Genossenschaft sich der Geschäftsaufsicht (d. h. Prüfung der jeweiligen Vermögenswerte und Schulden der Genossenschaft unter Berücksichtigung der aus der letzten Bilanz sich ergebenden Vermögenswerte und Schulden) des Geldgebers unterstellt hat. Wenn alle diese Sicherheiten als unbedeutend angenommen werden sollen, so sind die persönlichen Bürgschaften der gesamten Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder und die Sicherheit des örtlichen Kreditvereins als eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht mit 150 bäuerlichen Betrieben auch dann noch als ausreichende Sicherheiten anzusehen, wenn die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder Ihrer Genossenschaft zugleich Mitglied des örtlichen Kreditvereins sind und auch zwischen den Mitgliedern Ihrer Genossenschaft und denen des örtlichen Kreditvereins eine scharfe Trennung nicht möglich ist. Das gegebene Darlehen wird unter Würdigung aller Verlustmöglichkeiten trotzdem so gedeckt sein, daß die Preußische Zentralgenossenschaftskasse keinen Ausfall zu befürchten hat. Es ist deshalb auch nicht zu verstehen, warum die Preußische Zentralgenossenschaftskasse für die restlichen Beträge nunmehr Sichtwechsel verlangt. Wenn das Darlehn seiner Zeit von Ihrer Genossenschaft in Anspruch genommen wurde, um flüssige Betriebsmittel zu stärken und damit die Beweglichkeit der Genossenschaft zu fördern, so wird es kaum möglich sein, die flüssigen Betriebsmittel in verhältnismäßig kurzer Zeit aus eigenen Mitteln so zu vermehren, daß die angeliehenen Gelder dem Betriebe wieder entnommen werden können. Nicht realisierbare Anschaffungsgegenstände etc. werden dem außerdem entgegen stehen, so daß das Darlehn illusorisch wird, wenn Ihre Genossenschaft nicht damit rechnen kann, die angeliehenen Gelder längere Zeit für den Betrieb nutzbar zu machen.

Das Vorgehen der Preußischen Zentralgenossenschaftskasse muß schließlich dazu führen, daß die an diese zurückzahlenden Gelder von anderer Seite neu beschafft werden müssen, weil eine Deckung aus eigenen Mitteln noch nicht möglich ist. Dadurch wird der ursprüngliche Zustand des Kapitalmangels noch verschärft, weil zwei Gläubigern gegenüber Verpflichtungen zu erfüllen sind, die doppelte Kosten verursachen. Es ist deshalb verständlich, wenn Sie dem Vorgehen der Preußischen Zentralgenossenschaftskasse nicht zustimmen. Immerhin wird es kaum möglich sein, von der Preußischen Zentralgenossenschaftskasse einen anderen Modus der Schuldabtragung zu *erzwingen*. Die Preußische Zentralgenossenschaftskasse wird nach ihren Satzungen oder Geschäftsbedingungen zweifellos berechtigt sein, die Deckung des Darlehns durch Sichtwechsel zu verlangen. Es bleibt deshalb nur der Weg, der Preußischen Zentralgenossenschaftskasse nochmals die bestehenden Verhältnisse zu unterbreiten und für die restlichen Beträge Rückzahlungsbedingungen zu erreichen, die von Ihrer Genossenschaft ohne nachteilige Folgen durchgeführt werden können.

II.

Die große Kapitalknappheit der Landwirtschaft und der immer stärker einsetzende Wettbewerb des Auslandes führten zu den bekannten Maßnahmen der Reichsregierung, zur Aufstellung eines Notprogramms. Für das Molkereiwesen wurde eine Molkereikredit- und Zinsverbilligungsaktion eingeleitet, die auch jetzt noch nicht abgelaufen ist. Es soll im Rahmen dieser kurzen Ausführungen nichts darüber erwähnt werden, wie sich diese gut gemeinten Maßnahmen ausgewirkt haben, darüber wurde wiederholt, wenn ich nicht irre auch an dieser Stelle, berichtet.

Die Kredite können selbstverständlich nur einen Wert haben, wenn sie *langfristig* gegeben werden. Ich glaube, daß das in den meisten Fällen auch geschehen ist. In allen Fällen mußten natürlich entsprechende Sicherheiten gegeben werden.

Wenn die Geldgeberin in Ihrem Falle für die Restzeit Akzepte von Wechseln verlangt, so ist dieses Verlangen bei den vorhandenen Sicherheiten ganz unverständlich, ja, mehr als das, ganz ungehörig. Die Molkereikredite verlieren auf diese Weise für den einzelnen Betrieb nahezu ihren Wert.

Ich kenne verschiedene Molkereien, die an der Kredit- bzw. Zinsverbilligungsaktion teilnehmen. Sie haben ihre Kredite von örtlichen Geldinstituten bekommen, ohne so weitgehende Sicherheiten zu geben wie die Milchzentrale Schefflenz. (Mag sein, daß hier auch die Entfernung des Geldgebers vom Geldnehmer eine Rolle spielt.) Es ist aber keinem dieser Institute bisher eingefallen, Wechsel zu verlangen. Das Vorgehen der Preußenkasse dürfte daher einzig dastehen. Da Sicherungen genüge vorhanden sind — sonst wären übrigens ja auch keine Kredite geget worden —, ist ein derartiges Vorgehen nicht mehr als vorsichtig zu zeichnen, sondern es ist, wenn es für die betreffende Milchzentrale ni so bitter ernst wäre, geradezu lächerlich. Leider stehen m. W. keiner Mittel zur Verfügung, gegen das Vorgehen der Preußenkasse einzuschr ten. Nur auf gütlichem Wege kann ein Ausweg gesucht werden.

Wl.

Behördliche Schwierigkeiten beim Wiederaufbau einer Molkerei.

In den bisher erschienenen Antworten auf die Anfrage in Nr. habe ich etwas ganz besonders vermißt. Es hat keiner der Herren Antwo geber die Frage gestellt: „Wer hat ein Interesse daran, daß die Milch die erwähnte größere Molkereigenossenschaft geliefert wird?" Dem La ratsamt, als solchem, ist es doch ganz gleich, wo die Milch verarbei wird. Ein Interesse an der Milch kann m. E. doch nur die Molker Genossenschaft haben. Es mag dies vielleicht ein wenig absurd kling aber ich habe selbst einen ähnlichen Fall erlebt.

Ich leitete s. Zt., es war kurz nach dem Kriege, noch während Zwangswirtschaft unseligen Angedenkens, eine ländliche Molkereigenoss schaft, als ich eines Tages vom Landratsamt die Aufforderung erhi an den Molkereibesitzer in der Kreisstadt eine bestimmte Menge Vollm zu liefern, damit die Bevölkerung mit Milch versorgt werden kön Meine persönliche Beschwerde beim Landrat und der Hinweis, daß and Molkereien doch bedeutend näher zur Stadt lägen und die gewüns Milchmenge eher abgeben könnten als wir, nutzte gar nichts. Wir muß die Milch liefern. Der uns verbliebene Rest lohnte eine Verarbeitu nicht mehr und so waren wir gezwungen, den Winter über den Betr still zu legen.

Das war ein harter Schlag für unsere Genossen, die, fast alles kle Besitzer, auf die Verfütterung der Magermilch eingestellt waren. Hir der ganzen Sache steckte natürlich nur der betreffende Molkereibesi Nebenbei bemerkt herrschte in dem Städtchen gar kein Milchmangel. Milch wurde fast alle verkäst und der betr. Molkereibesitzer machte gesund.

Ich glaube, daß der Fall bei dem Herrn Anfrager ähnlich liegt. Molkereigenossenschaft braucht wahrscheinlich mehr Milch, um ihren trieb rentabler zu gestalten. Um diese zu bekommen, ist ihr nun je Mittel recht. Sie setzt sich deshalb mit dem Landrat bzw. einem sei Beamten, in Verbindung, führt wer weiß was für Gründe an, nur die Milch zu bekommen. Weshalb will denn das Landratsamt durch haben, daß Ihre Lieferanten die Milch an die Molkereigenossensc liefern? Ihre Lieferanten würden das auch bestimmt tun, wenn sie dabei besser stehen würden. Sie tun es aber nicht, weil sie bei Ih wahrscheinlich mehr Vorteile haben. Meine Vermutung wird also n richtig sein: Die Molkereigenossenschaft braucht die Milch, um wirtsch licher zu arbeiten. Vielleicht kann der Herr Anfrager den „Feind" dieser Richtung feststellen.

Zum Schluß möchte ich noch bitten, über den Ausgang der Angeleg heit an dieser Stelle zu berichten, da zweifellos allgemeines Inte dafür vorhanden ist.

Guter-Jüterbog.

Hocherhitzung der zu verarbeitenden Vollmilch.

(Antworten auf die Anfrage in Nr. 76.)

I.

Wie aus Ihrer Anfrage hervorgeht, wollen Sie die Vollmilch etwa 85—90 Gr. Cels. erhitzen und bei dieser Temperatur entrahr Rahm und Magermilch sollen dann nicht mehr erhitzt werden. Sie wo auf diese Weise also Rahm- und Magermilcherhitzer sparen.

Ihre Idee, Maschinen bezw. Apparate zu sparen, ist an sich a kennenswert, nur würde das Sparen hier auf Kosten der Qualität Molkereierzeugnisse, in erster Linie der Butter, gehen.

Man hat schon vor vielen Jahren das Hocherhitzen Vollmilch vor dem Entrahmen vorgeschlagen und auch au führt, ist in letzter Zeit aber doch wieder mehr und mehr von abgekommen, und zwar deshalb, weil die Nach größer als die Vorteile sind. Im Jahre 1892 schlug der Leiter der M reien Fulda und Lauterbach, Herr R. Backhaus, dieses Verfahren Nach seinen Feststellungen war die Butter aus vor dem Entrahmen hitzter Vollmilch besser als solche aus erhitztem Rahm. Backhaus sc damals an anderer Stelle: „Das Verfahren, die Vollmilch vor dem arbeiten zu erhitzen, und zwar stark zu erhitzen, ist das Verfahren Zukunft".

Später, noch bis kurz vor dem Kriege, fand man in vielen M reien nur Vollmilcherhitzer, mit denen die Milch hauptsächlich in Seu zeiten auf 85—90 Grad Cels. erhitzt wurde. Viel verbreitet waren se zeit die Blankerhitzer. Irgendwelche Nachteile erheblicher Art kon damals nur insofern festgestellt werden, als die Milch häufig festbra und die Trommeln der Zentrifugen verschlammten. Diese Uebelst zeigten sich besonders im Sommer bei Anlieferung saurer Milch. Es häufig einfach nicht möglich, die Milch so hoch wie gewünscht zu erhi

Wahrscheinlich diesem Umstande ist es zuzuschreiben, daß sich Prophezeiung des Herrn R. Backhaus nicht erfüllte. Jedenfalls dürft heute kaum eine Molkerei geben, die die Milch vor dem Entrahmen erhitzt. Man wärmt heute ganz allgemein die Vollmilch auf Ent mungswärme (ca. 35—40 Gr. Cels.) vor und entrahmt dann. Mager und Rahm werden dagegen besonders erhitzt.

Ein wichtiger Umstand darf nicht außer Acht gelassen werden, lich die starke Auflösung von Schmutz aller Art in der hocherhitzten M Bei den heutigen Bestrebungen nach Herstellung feinster Molkereier nisse ist es ein Gebot der Stunde, alles zu unterlassen, was die Bescha heit des Endproduktes schädigen kann. Ich halte es für außerorder bedenklich, die Milch vor dem Entrahmen bis nahe an den Siedep zu erhitzen, weil mit der Höhe der der Milch ausgesetzten Wärme Auflösungsgeschwindigkeit der Schmutzteilchen in der Milch zunim Aufgelöster Schmutz ist aber bekanntlich auch durch die Zentrifuge mehr zu entfernen. Und auch Rahmentgaser sind nicht dazu da, un durch diesen Schmutz entstandenen Gase zu entfernen. Hinzu kommt, schon erwähnt, daß die Milch im Sommer wegen der vorgeschritt

irung häufig anbrennt und die Zentrifugen verschlammen würde.
Die Entrahmungsschärfe wird m. E. durch das hohe Erhitzen nicht
eeinträchtigt, wohl aber dürfte die heiße Milch die Teller der Zentrifuge
ägen. Ich habe jedenfalls immer ein frühes Rosten derselben fest-
llt können. Da Sie die Milch vorher wieder abzukühlen gedenken,
ie dieser Uebelstand natürlich nicht eintreten, wohl aber die zuerst
ilderten.

Es entzieht sich meiner Kenntnis, welche Nachteile event. noch mit
n vor dem Entrahmen der Milch verbundenen Hocherhitzen verbunden
t. Vielleicht weiß der eine oder andere Fachmann hierüber zu berichten.

Die Entwicklung hat gezeigt, daß es zweckmäßig ist, die Milch vor
n Entrahmen nur vorzuwärmen, die Magermilch und den Rahm da-
gegen gesondert entweder der Hoch- oder Dauererhitzung zu unterziehen.
eide Verfahren sind gut. Wollen Sie Frischmilch oder den Rahm oder
e Magermilch im Momenterhitzer erhitzen, so kann Ihnen dazu nur ge-
t werden. Das Verfahren hat sich, wie alle übrigen jetzt gebräuch-
h, durchaus bewährt. Für die Vorwärmung der Milch benötigen Sie
gen nur einen gewöhnlichen Vorwärmer. Wl.

II.

Die Verbindung eines Wärmeaustauschers mit einem Vollmilch-
itzer hat sich bewährt, weil hierdurch der Molkereibetrieb sehr ver-
acht wird. Ich habe damit jahrelang gute Erfahrungen gemacht, je-
e ist darauf zu achten, daß die Milch vor dem Erhitzen gut gereinigt
. Sonst bekommt man, besonders in der Rübenzeit, leicht Geschmacks-
r, auch setzt ungereinigte Milch mehr an. Auf kurze Rohrleitungen ist
mäßig zu sehen und eine Kombination, bei welcher möglichst wenig
mpt wird, zu bevorzugen.

Neuerdings sah ich wiederholt „Tödt"-Momenterhitzer mit „Fri-
"-Filtern und Röhren-Wärmeaustauschern. Diese Zusammenstel-
ist als Ideal zu bezeichnen, denn die Vollmilch wird nach dem Vor-
nen gefiltert, bevor sie in den Erhitzer tritt. Im „Tödt" kann man
Schwierigkeiten auf 85—90 Grad Cels. oder noch höher erhitzen, so
man auch in schwierigen Zeiten eine einwandfreie Sahne hat. Erfah-
sgemäß ist die Entrahmung bei den hohen Temperaturen eine fast
re, als bei meinem alten Verfahren, und die momenterhitzte Mager-
für alle Zwecke vorzüglich geeignet. Ich empfehle Ihnen, Ihre
ht auszuführen. O. Hardt, Molkereidirektor a. D.

III.

Ein guter Gedanke liegt sicher Ihrer Anfrage zu Grunde, da Sie sich
Schaffung einer Anlage die wichtigste Frage vorgelegt haben: „Wie
wo kann ich sparen?" Aber es lautet ein Grundsatz, der für den Mol-
fachmann sehr zu beachten ist: „An Maschinen darf ich niemals auf
en der Produktion und der Qualität sparen". Dieser Grundsatz dürfte
bei Ihrer Anfrage anzuwenden sein.

Ein besonders schwerwiegendes Moment bei der Erhitzung vor dem
rahmen ist doch wohl die Anlieferung der Milch im Sommer, wo wir
esonders heißen Tagen mal mit sogenannter ansaurer Milch zu tun
n. Ein Umstand, der eigentlich nicht vorkommen sollte, aber immer-
so wichtig ist, daß er besondere Beachtung verdient. Würde nun eine
e Vollmilch in den Pasteur gelangen, um erhitzt zu werden, so würde
erinnen, wenigstens teilweise, und eine unangenehme Betriebsstörung
rsachen. Fließt solche Milch nun noch in die Zentrifuge, so wird diese
schnell verschlammen oder gänzlich verstopfen, so daß Sie eine Störung
oppelten Ausmaße hätten. Hat aber dagegen die Zentrifuge erst die
nnung in Rahm und Magermilch bewerkstelligt, so ist die schlimmste
richtung vorüber. Wenn dann beim späteren Erhitzen die Magermilch
ich allein etwa abkäsen sollte, so wäre es lange nicht mehr so schlimm,
wenn es Vollmilch wäre. Und nun die Ausbeute in solchem Fall?
sie wäre es wohl geschehen. Ein erheblicher Verlust bliebe die Folge.

Andererseits wären Sie an solchen Tagen schon gezwungen, die Milch
niedrigen Temperaturen durchlaufen zu lassen, um ein Abkäsen der
ch zu verhüten; der Pasteur wäre nur noch ein Vorwärmer, der Rahm
te nicht auf die übliche Temperatur gebracht werden, da ein zweiter
eur fehlt. In diesem Falle hätten wir ein Sparen auf Kosten der
lität, da Sie die Rahmerhitzung, die doch die Grundlage zur Herstel-
einer guten Butter bildet, nicht ordnungsmäßig durchführen könnten.
Aus diesem Grunde wird heute in den Molkereien die Erhitzung ge-
nt vorgenommen, und zwar nach dem Separieren. Ich kann Ihnen
r nur raten, bei Ihrer Anlage diesen Weg zu gehen. E. G.

IV.

Aus Ihrer Anfrage geht hervor, daß es sich um einen Betrieb han-
, wo die Milch zum allergrößten Teil entrahmt wird. Deshalb möchte
Ihnen folgendes aus naheliegenden Gründen vorschlagen.

Lassen Sie die Vollmilch zunächst über den Röhrenaustauscher flie-
zentrifugieren Sie dann und erhitzen Sie Rahm und Magermilch
iell. Sie haben dann den Vorteil, daß sich zunächst nicht aller grober
nutz so fein in der Milch verteilt und auflöst (durch das Zentrifugieren
sich aufgelöster Schmutz bekanntlich nicht mehr entfernen).

Es darf nicht verkannt werden, daß, wenn die Reinigung der Milch
t gründlich von statten geht, eine Herstellung von Qualitätsware in
ge gestellt ist. Wir sind leider noch nicht so weit, daß jeder Milch-
duzent weiß, daß dies von ausschlaggebender Bedeutung ist. Deshalb
unbedingt die Maschinenanordnung auch nach dieser Richtung ge-
t werden.

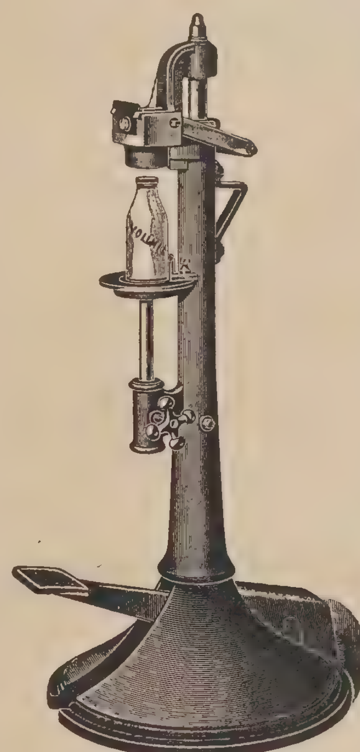
Ferner würde ich für den Rahm und die Magermilch gewöhnliche
teure mit Ringscheibenrührwerk nehmen. Diese Rührwerke sind unbe-
gt den Stabrührwerken vorzuziehen, da dabei eine gleichmäßigere Er-
ung gesichert ist. Beim Ringscheibenrührwerk wird jedesmal die Milch
einem Ring durcheinandergemengt, was beim Stabrührwerk nicht
Fall ist.

Sind größere Mengen Magermilch zu erhitzen, so rate ich zur Dauer-
tzung; dieselbe ist sehr vorteilhaft, besonders auch in Bezug auf Hei-
gsersparnisse.

Die Temperatur bei der Entrahmung spielt eine große Rolle, je
er dieselbe ist, desto besser wird jede Zentrifuge entrahmen, doch sind
Unterschiede von 35—40 Gr. Cels. nach höheren Wärmegraden sehr
imal. Man wärmt für gewöhnlich die Milch nur bis zu diesem Punkt
und hat sehr gute Resultate behufs Entrahmungsschärfe damit erzielt.
E. H. in W.

Wie bestellt man gute Farben? —
brieflich: A. D. Branth, Hamburg 8,
telefonisch: Roland 7917 bis 3 Uhr,
telegraphisch: Branth, Hamburg.

BRANTH'S SCHUTZFARBEN
die flüssigen Emaillen


„ALU"-FUSS-OPTIMA

Alu- u. Imra-Kappen
-Verschlußmaschinen

Tadellos glatter und absolut festsitzender Verschluß! — Für verschiedene Flaschenhöhen einstellbar!

Ortmann & Herbst
Hamburg 33
Spezialfabrik für Flaschen-Füll- und Verschlußmaschinen für Molkereien.
gegr. 1888

Telegr. Orterbst
Telefon: D. 7, Fuhlsbüttel 5920

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.



Milchflaschen „Original Radbruch"
mundgeblasen
aus reinweissem, kristallen glänzendem Siphon-glas von überragender Widerstandsfähigkeit gegen Stoß- und Temperaturwechsel, sind seit über 25 Jahren in Fachkreisen als
die beste Milchflasche
anerkannt und erhielten die höchsten Auszeichnungen.
Angebot und Muster kostenlos.
H. Christian Radbruch, Lübeck
Spezialfabrik für: Milchflaschen - Pappscheiben
Füll- und Verschlußmaschinen

V.

Auf Ihre Anfrage in der Molkerei-Zeitung erlaube ich mir, Ihnen mitzuteilen, daß bei normalen Verhältnissen, d. h., wenn Sie nur frische Milch verarbeiten, ein Erhitzen der Vollmilch auf 80—85 Grad sehr vorteilhaft ist. Sie erhalten dadurch gleich pasteurisierte Magermilch und pasteurisierten Rahm.

Dadurch, daß die Milch nachher durch den Röhrenerhitzer geht, kühlt sie sich gleichzeitig wieder ab, so daß sie die richtige Entrahmungstemperatur erhält. Jedenfalls haben meine praktischen Erfahrungen gezeigt, daß sich aus so gewonnenem Rahm eine sehr gute Butter herstellen läßt. Allerdings ist bei der jetzigen warmen Jahreszeit sehr darauf zu achten, daß bei der Annahme keine saure Milch in das Annahmebassin gelangt. Dadurch könnten Sie des öfteren Betriebsstörungen erleiden. Durch das hohe Erhitzen käst die Milch im Pasteur ab, und es verstopft sich dadurch nicht nur der Röhrenerhitzer, sondern auch die Zentrifuge. Was dieses Reinigen dann während des Betriebsganges ausmacht, weiß gewiß jeder Fachmann.

Ich würde Ihnen daher raten, falls Sie sehr unter Anlieferung saurer Milch leiden, bei den Lieferanten darauf hinzuwirken, daß dieser Uebelstand recht bald behoben wird, indem Sie einfach für saure Milch entsprechende Abzüge machen. Haben Sie trotzdem noch saure Milch, so muß diese zurückgestellt und zum Schluß verarbeitet werden. Jedenfalls ersparen Sie sich durch diese Arbeitsweise viel Zeit und Aerger und bei beschränkten Raumverhältnissen auch noch das Aufstellen eines Rahmpasteurs und eines Magermilchpasteurs.

E. Witte, Cottbuser Molkerei, Cottbus.

Verfütterung von Silofutter.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 73.)

I.

Von berufenen Vertretern der Landwirtschaft hört man hin und wieder die Aeußerung, daß die deutsche Landwirtschaft unter gewissen Voraussetzungen in der Lage sei, das deutsche Volk ohne Hilfe des Auslandes zu ernähren, und besonders auf dem Gebiete der Milchwirtschaft brauchten nicht jährlich über 500 Millionen an das Ausland gezahlt zu werden, sondern wir könnten selbst soviel Butter und Käse erzeugen, damit diese ungeheure Summe dem deutschen Wirtschaftskörper nicht entzogen werde.

Von den Mitteln, die uns das ermöglichen sollen, wäre mit an erster Stelle die Silowirtschaft zu nennen. Die führenden Kreise der Landwirtschaft haben längst erkannt, daß eine rationelle und rentable Viehhaltung und Milchwirtschaft ohne den Silo sozusagen unmöglich ist: es liegt dies darin begründet, daß einmal die Möglichkeit erheblicher Vermehrung und Sicherstellung der Winterfütterung gegeben ist und daß andererseits dem Silofutter spezifisch-diätische Wirkungen zukommen, welche z. B. dem Heu nicht in gleicher Weise eigen sind. Durch neuere Silageverfahren kann man auch bei stark eiweißhaltigem Material Futter erhalten, das dem natürlichen Futter der Wiesen sehr nahe kommt. Der bei diesem Verfahren erzielte hohe Gehalt an Milchsäure bei starkem Rücktritt der Essigsäure und völligem Fehlen der Buttersäure gibt dem Futter einen hohen Grad von Bekömmlichkeit und großem Nährwert.

Der Silobeschaffung stand seither stark hemmend der Mangel an Betriebskapital im Wege. Die Reichsregierung hat aber kürzlich Kredite zu 4½ % mit vierjähriger Frist gewährt, so daß nunmehr die Landwirte der Silobeschaffung ernstlich näher treten können. Die Rentabilität steht außer Frage, nachdem die Studiengesellschaft für Futterkonservierung umfassende und sehr sorgfältige Berechnungen der Rentabilität von Siloanlagen durchgeführt hat. Die unter verschiedensten Gesichtspunkten aufgestellten Berechnungen ergaben immer wieder einwandfrei, daß bei sehr vorsichtiger Kalkulation der Gewinnseite in wenigen Jahren die Kosten der Siloanlage eingebracht werden können, wenn richtig gearbeitet wird.

Volkswirtschaftlich gesehen läßt sich, wie die Studiengesellschaft für Futterkonservierung berichtet, über die Silofütterung auf Grund vielfacher Erfahrungen heute schon folgendes angeben:

1. Vermehrung des Viehstandes bis 30 %,
2. Vergrößerung des Milchertrages um ½—2 Liter je Tier und Tag,
3. Erhöhung des Fettgehaltes um 0,2—1 %,
4. Gewinn von Futtermengen von mindestens 10 % gegenüber den sonstigen Werbungskosten.

Rechnen wir für etwa 10 % unserer gesamten in Deutschland befindlichen Milchkühe (10 Millionen) die Vorteile aus, d. h. also für 1 000 000 Tiere, so bedeutet das eine Vermehrung um 300 000 Tiere, eine Vermehrung an Milch um 650 000 bis 2 600 000 Liter je Tag, d. h. eine Mehreinnahme von 35—140 Millionen im Jahre, und eine Zunahme an Fett von rund 100 Millionen Kg. Daß bei Zusatz von Kartoffelflocken, die unter allen Umständen infolge des Aufsaugens der aus dem Silo austretenden Nährsäfte und der starken Milchsäureentwicklung eine erheblich bessere Silage sichern, eine ganz merkliche Zunahme an Lebendgewicht bei gleichbleibender Milchleistung erzielt werden kann, zeigen die weiteren ausgeführten Fütterungsversuche genannter Studiengesellschaft. Im allgemeinen empfiehlt es sich, die Futtergabe je Kuh nicht über 25 Kg. pro Tag zu steigern.

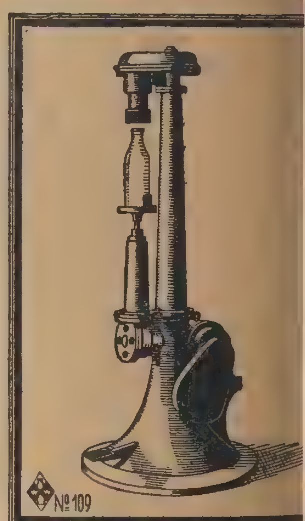
Was nun die Beschaffenheit der Milch und deren Erzeugnisse anbetrifft, so sind bei genügender Sauberkeit, sofortiger Entfernung der Milch aus dem Stalle und guter Kühlung keine Befürchtungen für deren Qualität zu hegen. Wird auf Reinlichkeit besondere Sorgfalt verwandt, so braucht man mit keiner Qualitätseinbuße zu rechnen, im Gegenteil wurde beobachtet, daß Silomilch einen besonders hohen Vitamingehalt aufweist und daher für die Ernährung von Säuglingen besonders empfohlen werden kann. Hinsichtlich der Butter ähnelt diese sehr der Weidebutter. Man erhält ein Produkt von einwandfreier Beschaffenheit, vorausgesetzt, daß man die Herstellung nach modernen Richtlinien betreibt. In der Käserei scheint man noch auf gewisse Schwierigkeiten zu stoßen, so daß weitere Versuche hier wohl bald Aufklärung bringen werden. Besonders die Käsereitauglichkeit und deren Auswirkung ist nicht ganz geklärt.

L.

II.

Da in dem von mir geleiteten Molkereibetrieb seit einigen Jahren Milch verarbeitet wird, welche in den Wintermonaten hauptsächlich aus Silofutter gewonnen wird, erlaube ich mir, auf Ihre Anfrage zu antworten.

COSTER's
LABEXTRAKT - LABPULVER
KÄSEFARBE
BUTTERFARBE
KÄSEWACHS
LABTABLETTEN
Vertrieb:
Kurt Böhning, Hamburg
Chilehaus C
Telefon: Bismarck 3446/47 — Telegramm: Kubodi

Milch-Flaschen-Verschließ-Maschinen
„PERPLEX“
für ALU- oder IMRA-Verschlüsse für Hand-, Fuß- oder Kraft-Antrieb.


Type SVM
auch kombiniert mit rundl. Füllmaschine und Transportbahn-Antrieb.
Stundenleistungen von 800—10 000 Flaschen.
Verlangen Sie Drucksachen und Preise.
Windscheid, Wolf & Co. G. m. b. H.
Molkereimaschinenfabrik
Krefeld 5
Neue Linnerstraße 71

Es ist m. E. sehr zu begrüßen, daß die Voreingenommenheit — es handelt sich nur um eine solche — gegen das Silofutter immer mehr verschwindet. Ein landwirtschaftlicher Betrieb, der einmal mit der Ensilierung von Futtermassen begonnen hat, wird schwer wieder darauf verzichten wollen. Es sind ihm hierdurch Mittel in die Hand gegeben, verschiedene Grünfutter, für die in den Sommer- und Herbstmonaten keine günstige Verwendung vorhanden ist, bis in die Wintermonate zu konservieren. Ganz abgesehen davon, daß in einer verregneten Heuernte das verregnete Heu und das frischgeschnittene, nasse Gras im Futtersilo fast ohne Verlust verwertet wird.

Ein gut gelungenes, gesundes Silofutter kann ohne Bedenken an Milchtiere gefüttert werden. Haben sich die Tiere an das Futter gewöhnt, wird es sehr gern von ihnen genommen. Man gibt je Kopf und Tag ungefähr 10—15, vielleicht auch bis 20 Kg. Silofutter. Bei der Verfütterung ist nun einige Sorgfalt anzuwenden.

Empfehlenswert ist es, das Futter erst nach dem Melken zu verabfolgen, damit die Milch den Geruch des Futters nicht annehmen kann. Aus dem gleichen Grunde müssen etwaige Futterreste baldmöglichst aus dem Stall entfernt werden.

Werden alle Regeln der Sauberkeit genügend beachtet, dann ist die Qualität der Milch einwandfrei. Die aus der Milch gewonnene Butter war stets von erster Qualität, gut haltbar und gab nie zu Klagen Anlaß. Das gleiche gilt von dem aus Silomilch hergestellten Käse.

Es empfiehlt sich, das Silofutter auf seine chemische Zusammensetzung untersuchen zu lassen. Man ersieht aus der Analyse, ob es sich um ein gut gelungenes, vollwertiges Futter handelt oder nicht und kann darauf hin im nächsten Jahre die Arbeitsweise beim Füllen des Siloturmes ändern oder dieselbe beibehalten.

Gr.

Ueber Fachschulung.

Ueber dieses Thema ist in Fachzeitungen schon des öfteren geschrieben worden. Man hat Vergangenes und Gegenwärtiges belichtet, hat Mängel kritisiert und Wege zu deren Abhilfe gewiesen, Wege die mehr oder weniger nicht gangbar sind. Einen gangbaren Weg in dieser Hinsicht zu zeigen soll nicht Zweck und Aufgabe dieser Zeilen sein, sondern ich möchte lediglich nur dazu beitragen, Kollegen und berufene Kreise auf diesen, für das gedeihliche Entwickeln der deutschen Milchwirtschaft so außerordentlich wichtigen Punkt hinzuweisen.

Es sind seit einiger Zeit Bestrebungen im Gange, die darauf hinaus wollen, die verantwortlichen Leiter von Molkereibetrieben, einschließlich Fachberater und dergleichen, aus nichtberuflichen Kreisen zu entnehmen. Man denke nur an die letzthin in dieser Zeitung veröffentlichten Richtlinien über die Gewährung von Stipendien zwecks Ausbildung von Molkereifachleuten. Wenn wir jungen Molkereibeflissenen gegen diese „Richtlinien" nicht ganz energisch Protest einlegen, dann werden wir eines Tages vor die betrübende Tatsache gestellt sein, nur noch untergeordnete Arbeiten im Betrieb zu verrichten, und wir werden dann niemals mehr die Aussicht haben, nach jahrelangem — Gehorchenlernen einmal befehlen zu können. Auf bewährte Richtlinien haben verschiedene Fachleute ihre Ansichten geäußert. Hierzu Stellung zu nehmen, paßt nicht in den Rahmen meiner heutigen Ausführungen. Es sei hier nur die traurige Tatsache festgestellt, daß kein in nichtleitender Stellung sich befindender Fachmann es für nötig befunden hat, seine diesbezügliche Meinung frei zum Ausdruck zu bringen. So darf es nicht weiter gehen! Zeigen wir, daß wir auch noch da sind. „Keine Antwort ist auch eine Antwort!" Durch stetes Stillschweigen zu dem Geplanten könnte man schließlich unser Einverständnis herleiten, und wir wollen doch keine ausgesprochenen Molkerei-Arbeiter werden, wir legen ferner entschieden dagegen Verwahrung ein, daß akademisch Gebildete in weitgehenderem Maße staatlich unterstützt werden, als wir von der Picke auf gedienten Fachleute. Es ist nicht wahr, daß eine abgeschlossene Hochschulbildung für einen tüchtigen Molkereifachmann durchaus erforderlich ist.

Die „Hochschule„ für den Molkereifachmann ist der Kuhstall. (!!) Hier kann er Zweckmäßiges lernen. Es ist letzten Endes zu verstehen, daß die Personen mit Hochschulbildung in Erkenntnis des kommenden geistigen Proletariats andere Erwerbsmöglichkeiten suchen; wenn sich solche Leute eindrängen in Gebiete, die des praktischen Molkereifachmannes Kraft und Geist erheischen, dann mögen sie das aber auf eigene Rechnung und Gefahr tun. Es geht nicht an, daß der Staat insbesondere Diplomlandwirten Unterstützungen gewährt. Gleiches Recht für alle!, dann nehmen wir Praktiker diesen Kampf gerne und siegesbewußt auf, weil sich in uns in einer jahrelangen praktischen Tätigkeit die Erkenntnis durchgerungen hat, daß ein tüchtiger Fachmann neben einer theoretischen Fachschulung unbedingt eine gründliche praktische Erfahrung besitzen muß. Ohne letztere wird man ein Stümper bleiben, unser Molkereiwesen aber braucht ganze Männer. Konkurrenz hebt das Geschäft.

Mögen die skizzierten Bestrebungen dazu beitragen, daß der vorhandene Nachwuchs alles daran setzt, um sämtlichen gestellten Anforderungen gerecht zu werden. Jede freie Minute zur beruflichen Fortbildung verwenden, dann braucht uns und der deutschen Milchwirtschaft um die Zukunft nicht zu bangen. Sorge man aber dafür, daß uns nicht durch eine in keiner Weise gerechtfertigte Zurücksetzung die Freude am Beruf genommen wird; denn Freude ist, nach Flaischlen, Leben und Leben ist Schaffen, und Schaffen ist Sieg!

Eggebrecht, Gollnow/Pom.

Anfrage an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Bezeichnung nach Württemberg eingeführter Käse.

Ich habe an einen Privatmann in Münster am Neckar auf Grund eines Inserats ein Postkolli Holsteiner Kugelkäse zu 44 Pfg. das Pfund gesandt. Der Versand erfolgte bei großer Hitze, so daß der Käse während des Transportes wohl etwas zerdrückte. Der Empfänger des Käses rannte zur Polizei und zeigte mich wegen Lieferung verdorbenen Käses an. Die Untersuchung ergab jedoch, daß der Käse unverdorben war, doch stellte man fest, daß derselbe statt 45 % Fett i. d. Tr., wie ein wüttembergisches Gesetz für in Württemberg hergestellte Hartkäse verlangt, nur 1 % Fett i. d. Tr. hatte. Es erfolgte daraufhin Anklageerhebung. Gegen den Straf-

In jeder Beziehung
unerreicht
ist
Käsefarbe
Dr. Moritz Blumenthal
auch in Tablettenform

Alleinige Hersteller
BYK GULDENWERKE BERLIN NW. 7.

Rein veget. Käse- und Butterfarben
ergänzen neben
Labpräparaten Marke „Bayer"
unser Fabrikationsprogramm
Gebrüder Bayer, Augsburg.

Pumpenanlagen
Wasserversorgung
Schmutzwässer-Beseitigung
Automat. Kühlanlagen
nur von der Spezialfirma
„Wasserbau" Müller & Co.
Berlin SO. 16, Schmidstr. 7a
Reparatur und Erweiterung vorhandener Anlagen.

Massen-Auflagen
von Reklame-Prospekten, Etiketten
Plakaten, Einschlägen, Flachbeuteln
und Faltschachteln
nach Entwürfen anerkannter Künstler liefern preiswert
in sauberstem Offsetdruck
Gebrüder Güttler, Zittau i. Sa.
Graphische Kunstanstalt Offsetdruckerei

befehl in Höhe von 200 M nebst 36 M Untersuchungskosten habe ich Widerspruch erhoben.

Zu bemerken ist, daß die Anklage wohl hauptsächlich deshalb mit erfolgte, weil der Fettgehalt des Käses nicht besonders angegeben war. Nach meinem Dafürhalten können sich die Vorschriften über Käse in Württemberg doch nur auf in Württemberg hergestellte oder längere Zeit dort gelagerte Käse beziehen, nicht aber auf Käse, der nach dort an einen Privatmann eingeführt wird. In Preußen und verschiedenen anderen Landesteilen braucht der Käse bekanntlich aber nicht deklariert zu werden. Ich bin der Ansicht, daß das Vorgeehn der Polizei in Württemberg nicht berechtigt ist.

Für Antworten von Fachleuten, die die Materie beherrschen, wäre ich sehr verbunden.

K. R. N. (Schleswig-Holstein).

Briefkasten

B. in Sch. Nach § 28 der viehseuchenpolizeilichen Anordnung (V. A. V. G.) dürfen Milch und Milchrückstände aus Sammelmolkereien nur nach vorheriger ausreichender Erhitzung als Futtermittel für Tiere abgegeben oder als solche im eigenen Betrieb der Molkerei verbraucht werden. Die Rückstände müssen also täglich erhitzt werden, ohne Rücksicht darauf, ob irgend eine Seuche ausgebrochen ist oder nicht. Diese tägliche Erhitzung der Milchrückstände ist eingeführt, um die Rindertuberkulose wirksam zu bekämpfen.

Anders verhält es sich mit der Milch, die zur menschlichen Ernährung abgegeben wird. Sie ist gesetzlich nur dann zu erhitzen, wenn die Gefahr einer Uebertragung von Seuchen und Infektionskrankheiten besteht. Dieser Erhitzungszwang, der insbesondere als Schutz gegen Maul- und Klauenseuche sowie zur Bekämpfung von Paratyphus-, Typhus-, Ruhrepidemien u. a. m. gedacht ist, wird jedesmal besonders angeordnet.

Zweifelhaft ist, ob bei Ausbruch derartiger Epidemien auch das Erhitzen der Verarbeitungsmittel gefordert werden kann, wie es der Kreisarzt in Ihrem Falle tut. Da wiederholt in Butter und frischem Käse pathogene Keime verschiedener Art festgestellt worden sind, so läßt sich vom hygienischen Standpunkt aus nichts dagegen einwenden, wenn bei Ausbruch von Epidemien die Erhitzung der Verarbeitungsmittel gefordert wird. Es ist leider schon häufig vorgekommen, daß durch den Genuß von Krankheitskeime enthaltenden Molkereierzeugnissen Menschen, insbesondere Kinder, erkrankt bzw. gestorben sind. Wenn in dortiger Gegend eine solche Epidemie ausgebrochen ist, dann sollten die benachbarten Molkereien schon im eigenen Interesse alles tun, um eine Verbreitung derselben durch Milch und Milcherzeugnisse zu verhindern. Der gute Ruf einer Molkerei ist in der Regel für lange Zeit dahin, wenn sie als Seuchenverbreiterin allgemein bekannt geworden ist. Wir möchten Ihnen daher schon aus diesem Grunde den Rat geben, die Verarbeitungsmilch zu erhitzen, sich den Anordnungen des Kreisarztes also zu fügen. Man könnte zwar einwenden, daß, da in Ihrem Falle einige Paratyphuserkrankungen im benachbarten Kreis vorgekommen sind, das Verlangen des Kreisarztes zumindest als verfrüht zu bezeichnen ist. Die besondere Lage Ihrer Molkerei zum Typhusgebiet kann ein solches Verlangen aber durchaus rechtfertigen. Eine Beschwerde hiergegen dürfte u. E. jedenfalls ergebnislos ausfallen.

Nach Ihrem Schreiben hat der Kreisarzt das „Kochen" oder Dauerpasteurisieren der Milch verlangt. Da sie auch Käse herstellen, möchten wir bemerken, daß sich gute Käse sowohl aus moment- wie dauererhitzter Milch herstellen lassen. Die Dauererhitzung könnte sogar in der Käsewanne vorgenommen werden. Notwendig ist in beiden Fällen, daß der Milch nach dem Erhitzen und Abkühlen auf etwa 20° Reinkulturen zugesetzt werden. Die Erhitzung sollte auf keinen Fall länger als ½ Stunde bei etwa 60° dauern. Das „Kochen" der Käsereimilch, also auf 100° C., ist nicht zu empfehlen. Es ist ratsam, wenn sie sich mit dem zuständigen Kreisarzt über die Durchführung der Erhitzung verständigen. Es muß Ihnen auf alle Fälle möglich gemacht werden, Ihren Betrieb ohne Störungen aufrecht zu erhalten.

Sch. in P. Eine Milchgeldberechnungstabelle, die bei Bezahlung nach Grundpreis und Fettgehalt das direkte Ablesen des zu zahlenden Betrages ermöglicht, existiert nicht und ist auch nicht zu schaffen. Trotzdem können Sie aber, wenn Sie 3,5 ₰ für das Fettprozent neben dem 42. Teil der Berliner Notierung bezahlen, die Mann-Braderschen Tabellen mit Vorteil benutzen. Nehmen wir an, Sie hätten 1927 Kg. Milch mit einem Fetgehalt von 3,30 % unter Berücksichtigung der Berliner Notierung vom 11. Juli zu berechnen, so lesen Sie in der Tabelle für 3,5 ₰ ab:

1900 Kg. kosten	219.45	M
27 Kg. kosten	3.119	M
zusammen	222.57	M
und ermitteln den 42. Teil von 163.— M = 3,88 × 1927	= 74.77	M
zusammen	297.34	M

oder

Sie lesen in der Tabelle ab: 1 Kg. kostet	11,55	₰
hierzu für den 42. Teil der Notierung	3,88	„
1 Kg. kostet	15,43	₰

In der Tabelle für 15,1—20 ₰ pro Kg. lesen Sie dann ab:

Bei einem Preise von 15,4 kosten 1900 Kg.	292.60	M
27 Kg.	4.15	„
zusammen	296.76	M

Die kleine Differenz von 58 ₰ gegenüber der ersten Berechnung ist auf die Abrundung zurückzuführen, dürfte für die Praxis aber wohl kaum von Bedeutung sein.

Molkerei B. Wir halten es für sehr bedenklich, täglich 3—4000 Liter Molke in den Dorfbach zu leiten, durch den auch zwei Fischteiche gespeist werden. Es ist nicht nur möglich, sondern sehr wahrscheinlich, daß durch die in Fäulnis übergegangenen Abwässer, bestehend aus Spülwasser und Molke, die Fische eingegangen sind und noch eingehen. Das Eingehen der Fische wird hauptsächlich auf den Umstand zurückgeführt, daß sich die Oberfläche des Wassers mit einer Schicht bezieht, die der Luft nur ungenügenden Zutritt gewährt. Die Fische gehen also vorwiegend wegen Mangel an Luft zu Grunde. — Es ist natürlich sehr wohl möglich, an dem Eingehen der Fische irgend ein andere Umstand schuld ist. [illegible] eingehende Untersuchung des Wassers usw. würde hier Klarheit scha[ffen]. So ohne weiteres werden Sie daher auch keinen Schadenersatz zu lei[sten] haben. Sie müssen aber damit rechnen, daß durch Sachverständige Molkereiabwässer als die Ursache des Fische-Sterbens angesehen wer[den]. Wir haben erst in Nr. 79 der Molkerei-Zeitung darauf hingewiesen, diejenige Molkerei, die die Abwässer ungeklärt in ein Gewässer le[itet], damit rechnen muß, daß sie es eines Tages mit der Polizei zu tun [be]kommt. Wo kein Kläger ist, ist natürlich kein Richter. Wenn aber, in Ihrem Falle, bereits derartige Klagen kommen, dann ist es höchste [Zeit], eine geeignete Klärgrube zu bauen, durch die dann aber nur das [Spül]wasser, nicht auch die Molke geleitet werden darf. Da Ihnen tä[glich] große Molkenmengen zur Verfügung stehen, raten wir zur Herstell[ung] von Molkenkleie.

Molkerei A. Sie schreiben, daß aus der in Nr. 76, Seite 1447, [der] Molkerei-Zeitung veröfentlichten Notiz nicht hervorgehe, ob bei re[gel]mäßigem Milchversand die Reinigungspflicht der Wagen dem Verse[nder] oder der Eisenbahn obliegt. Bisher wäre es üblich gewesen, daß sich [die] Eisenbahn um das Reinigen der Milchwagen überhaupt nicht kümm[erte], sondern diese einfach den Molkereien überließ. Hierzu ist folgendes [zu] bemerken:

Es ist ein Unterschied zu machen, ob die Eisenbahn einer Mol[kerei] einen Wagen zur allgemeinen Benutzung zwischen ihr (der Molkerei) [und] ihrem Empfänger überläßt, oder ob die Eisenbahn einen Kurswa[gen] laufen läßt, der zum Ein- und Ausladen auf einer ganzen Strecke [be]stimmt ist.

Im ersteren Falle ist nach den Grundsätzen für Wagenladungen verfahren. Danach hat der Empfänger nach Entladung des Gutes [den] Wagen gehörig gereinigt („besenrein") zurückzugeben.

Im anderen Falle, wenn es sich also um einen Kurswagen han[delt], obliegt die Reinigungspflicht der Eisenbahn. Da die ständig laufen[den] Kurswagen für Milch nicht immer genügend gereinigt worden sind, [hat] die Reichsbahn jene Verfügung (Nr. 76 der Molkerei-Zeitung), in [der] auch vom Milchkurswagen die Rede ist, erlassen. Es sollen also [die] Milchkurswagen, in denen der weit überwiegende Teil des Milchverk[ehrs] vor sich geht, künftig von den Eisenbahndienststellen besonders sauber [ge]halten, gelüftet werden usw.

Schmutzgehalt in der Milch betr.

Noch immer wird in den Fachblättern mit bitteren Worten [über] schmutzig angelieferte Milch geklagt, und die ernsten Ermahnungen [der] Wissenschaft und unserer führenden Milchwirtschaftler, im Inte[resse] unserer deutschen Milchwirtschaft in diesem Punkte unbedingt [die] Sorgfalt walten zu lassen, wollen kein Ende nehmen.

Wir fühlen uns deshalb heute veranlaßt, von unserer Seite [aus] **erneut** auf die von uns schon seit Jahren in vielen Tausenden von St[ücken] verwendeten Milchseihtücher Melkerfreude MS. 3010 h[inzu]weisen, die sich ganz hervorragend bewähren und bei richtiger, vorsch[rifts]mäßiger Behandlung und Benutzung eine absolut saubere, einwan[dfreie] Milch gewinnen lassen. Die Klagen über unsaubere Milch die frühe[r] uns nie verstummen wollten, haben völlig aufgehört, seitdem wir di[e ge]nannten Tücher in unserem umfangreichen Liefergebiet zur Einfüh[rung] gebracht haben. Der Dienst an der Sache gebietet es uns deshalb, [die] Tücher, die von der Firma Schierholz & Co., Lauban i. Schl., zu [an]messenen billigen Preisen geliefert werden, allen denen auf das wä[rmste] zu empfehlen, die sie noch nicht kennen und mit der Anlieferung [be]schmutzter Milch die gleichen üblen Erfahrungen machen müssen, die [wir] früher zu verzeichnen hatten. Wir betonen, um event. falschen Deutu[ngen] von vornherein zu begegnen, daß uns keinerlei Rücksichten auf die [Lie]gerfirma zu unserer Empfehlung veranlassen, daß vielmehr einzig [und] allein dafür das Gesamtinteresse unserer deutschen Milchwirtschaft [be]stimmend ist, dem wir dienen wollen

Mannheimer Milchzentrale A. G.
Außeninspektion: Groß.

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT
AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

Fristam
Verdampfungskühler



für Kohlensäure u. Ammoniak
Unübertroffen in Konstruktion und Ausführung
F. Stamp G. m. b. H.
Molkerei-Geräte-Fabrik
Bergedorf 18 bei Hamburg

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wur- d zwischen den Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnitts- p ise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	25. Juni	2. Juli	9. Juli	16. Juli
dänische	175/6	180	178/6	176/6
finnische	170	174/6	173/6	168/6
schwedische	169/6	173/6	170/6	167/6

Hamburg, 17. Juli. Amtl. Butternotierung der Landwirtschafts- kammer für die Provinz Schleswig-Holstein. **Butter-Auktionen der** **ierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz.** **fü ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auk-** **tinen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auf-** **tggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es** **rden verkauft:**

Drittel	1. Kl.	zu	166,10* Mk.		10	Drittel	1. Kl.	zu	164,30* Mk.
"	1. "	"	166,—* "		35	"	1. "	"	164,20* "
"	1. "	"	165,90* "		76	"	1. "	"	164,10* "
"	1. "	"	165,80* "		57	"	1. "	"	164,—* "
"	1. "	"	165,70* "		33	"	1. "	"	163,— "
"	1. "	"	165,60* "		11	"	1. "	"	162,50 "
"	1. "	"	165,50* "		5	"	1. "	"	162,— "
"	1. "	"	165,30* "		12	"	1. "	"	161,60 "
"	1. "	"	165,20* "		1	"	1. "	"	161,50 "
"	1. "	"	165,10* "		8	"	1. "	"	161,— "
"	1. "	"	165,—* "		2	"	1. "	"	160,— "
"	1. "	"	164,80* "		4	"	1. "	"	159,— "
"	1. "	"	164,70* "		14	"	1. "	"	158,— "
"	1. "	"	164,60* "		9	"	1. "	"	156,— "
"	1. "	"	164,50* "		10	"	1. "	"	155,— "

1. Klasse 649 Drittel zu . . . . 164,18 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 34 Drittel zu . . . . 151,03 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meierei- **s ion.**

Durchschnitt der Nichtmarkenbutter 160.43.

*) Markenbutter. Durchschnitt der Markenbutter 164,96 Mk.

Privat-Berichte.

Berlin, 17. Juli. Bericht von Gust. Schultze & Sohn. Das schäft ist weiter ruhig und der Abatz sehr schwach. Ueber das Stadt- schäft wird allgemein geklagt, aber auch der Bedarf der Badeorte ist sentlich kleiner, als im vergangenen Jahr. Die Zufuhren sind noch chlich, wenn auch die Produktion infolge der eingetretenen Hitze und des nit verbundenen Mehrbedarfs an Frischmehl etwas abgenommen hat. s Ausland liegt infolge von Käufen von England freundlicher, jedoch nd Dänemark, da der Bedarf nach Deutschland außerordentlich klein ist, m seine Notierung am Donnerstag erhöhen. Auch die baltischen raten haben, nachdem sie ihre Forderungen etwas ermäßigten, nach gland besser verkauft. Die Berliner Notierung blieb am Dienstag verändert. — Schmalz: Die feste Stimmung auf den amerikanischen rkten hat angehalten, obwohl das Geschäft hier ruhig liegt.

Hamburg, 17. Juli. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Die ite abgelaufene Berichtswoche verkehrte in ausgesprochen ruhiger und tloser Haltung. Die vorwöchigen Ermäßigungen haben zwar dazu getragen, das Preisniveau zu stabilisieren und Angebot und Nachfrage as besser ins Gleichgewicht zu bringen; aber die deutsche Produktion noch immer eine sehr große, während die Absatzverhältnisse viel zu nschen übrig lassen. Auch in dieser Woche mußten noch gewisse Men- t in die Kühlhäuser eingelagert werden und die Unternehmungslust behrt nach wie vor jegliche Anregung. — Amerikanisches hmalz: Auch im Laufe dieser Berichtswoche haben weitere Preis- öhungen stattgefunden mit dem Ergebnis, daß die Forderungen heute 0,75 Dollar höher liegen als am Schluß der letzten Woche. Im Groß- ndel wird heute ca. 34,25 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die ndschaft ca. 73 ℳ je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz: Die usse, speziell in Blasenschmalz, hat weiter angehalten, und wird für teres heute ca. 75 ℳ je 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 7 ℳ je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 18. Juli. Bericht von Mann & Friedeborn. nahme der Milchproduktion und der durch die gegenwärtige Witte- ng gesteigerte Frischmilchkonsum haben die Butterproduktion in der nge stark beschnitten. Zwar sind die Anlieferungen von Inlandbutter mer noch größer als im Vorjahre, jedoch gegen die Vorwoche abgefallen. raus hat sich natürlich eine von allen Seiten sehr lebhafte Nachfrage eben, die zum großen Teil durch ausländische Zufuhren gedeckt werden ß. So hängt heute der Handel mehr als zuvor von der Haltung des slandes ab. Doch die Produktion im Auslande ist, gleich wie hier im lande, bedeutend stärker als in Vorjahren, so daß man vorläufig, seit- n die Einlagerungen zum Stillstand gekommen sind, kaum mit beson- en Preissteigerungen rechnen kann. Tendenz: lebhaft.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 18. Juli. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter- tierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. ach und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner RM., 2. Qualität je Zentner 150 RM., abfallende je Zentner 134 M. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 18. Juli. Notierung der Hamburger Butternotierungs- nmission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meierei-Station ohne sser p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 160 G.-M. d. Ztr.

Leipzig, 17. Juli. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Gegen die Vortage hat sich das Geschäft insofern geändert, als von der Provinz jetzt schon bessere Aufträge einlaufen. Das Platzgeschäft ist zwar infolge der Ferienzeit ruhig und eine Aenderung hierin wird noch nicht gleich zu erwarten sein. Die Berichte vom Auslande sind etwas zuversichtlicher und es ist damit zu rechnen, daß die ausländischen Notierungen in dieser Woche anziehen, obwohl Steigerungen noch nicht der Marktlage entsprechen würden. Es wäre nur anzunehmen, daß durch England welches wahrscheinlich wieder mehr Kaufinterse zeigt, ein besonderer Einfluß auf die Marktlage ausgeübt wird.

Stettin, 17. Juli. Bericht von Gerhard & Hey G. m. b. H. Vom 11. bis 17. Juli trafen hier ein:

12. 7.	per Dampfer „Rügen" v. Helsingfors u. v. Reval	110 Faß Butter, 220 Kisten Eier,
15. 7.	per Dampfer „Regina" von Riga	4810 Faß Butter, 116 Kisten Eier,
15. 7.	per Dampfer „Ariadne" v. Helsingfors u. v. Reval	825 Faß Butter, 1250 Kisten Eier,
15. 7.	per Dampfer „Wartburg" von Reval	1200 Faß Butter, 550 Kisten Eier,
16. 7.	per Dampfer „Verdandi" von Malmö	118 Faß Butter,
16. 7.	per Dampfer „Preußen" von Leningrad	1820 Faß Butter, 250 Kisten Eier.

London, 15. Juli. (Eigenbericht.) Unser Buttermarkt trug diesmal eine ruhigere und teilweise matte Haltung zur Schau, und die Abgeber sahen sich verschiedentlich veranlaßt, kleine Zugeständnisse zu machen. Die Marktlage ist jedoch noch immer kräftig, denn selbst wenn die Versorgung mit allen Herkünften reichlich ist, so läßt sich doch auch die Verbrauchsnachfrage durchaus befreidigend an, und die geringste Verminderung der Zufuhren dürfte ein Anziehen der Preise veranlassen. Die aus Neuseeland, Australien und Argentinien auf dem Wasser befindlichen Mengen betragen 223 000 Kisten gegen 315 000 Kisten zur gleichen Zeit vor. Jahr. Die Verkäufer neuseeländischer Butter gewährten in dieser Woche Nachlässe um 1—2 Sh., um die matte Kauflust anzuregen, und feinste ungesalzene wie gesalzene wurde zu 169—172 Sh. abgegeben. In australischem Produkt fanden nur bescheidene Umsätze statt und die Preise entwickelten einige Unregelmäßigkeit. Beste Qualitäten ließen sich zu 162—168 Sh. erstehen. Auch für argentinische Butter bestand vermindertes Interesse, doch behaupteten sich die Preise. In Sympathie mit Kopenhagen trug dänische Butter trotz geringerer Zufuhren Mattigkeit zur Schau. Greifbare Butter wurde zu 173—174 umgesetzt. Für beste Qualitäten französischer Butter bestand regere Nachfrage und sie erzielten bis zu 164 Sh., während irische, ungesalzene Rahmbutter zu 169—170 Sh. Käufer fand. Aus Holland standen geringere Mengen als bisher zur Verfügung, doch neigten die Preise trotzdem ein wenig nach unten, und feinste Rahmbutter war zu 164—170 Sh. erhältlich. Baltische Herkünfte begünstigten die Käufer. In Liverpool sind die Preise um 1—2 Sh. zurückgegangen und auf dem Manchestermarkt fanden gute Räumungen zu stetigen Preisen statt.

Käse.

Hamburg, 16. Juli. Bericht der Firma Ernst Bauer. Nachdem das Tilsiter Käsegeschäft in den letzten Tagen des Juni und in der ersten Woche des Juli einen flotten Aufschwung genommen hatte, ist in der verflossenen Berichtswoche schon leider wieder ein merkbares Abflauen der Kauflust festzustellen gewesen, so daß es beim Großhandel erneut hier und da zu erheblichen Lagerbildungen, speziell in Tilsiter Vollfettkäse, gekommen ist. Der Kleinhandel, der sich vor kurzem aus dem Gefühl heraus, daß der billigste Preisstand erreicht sei, etwas über den momentanen Bedarf hinaus eingedeckt hatte, verhält sich zur Zeit wieder abwartend. Wenn — wie es bei dem augenblicklichen guten Futterstand und der noch immer ausreichenden Milchproduktion zu hoffen ist — die Preislage vor der Hand stabil bleibt, dann dürfte das Geschäft in allen Sorten Tilsiter Käse sich wahrscheinlich in der nächsten Woche wieder erholen.

Bodegraven (Holland), 17. Juli. Bereicht von Van Balens Käsehandlung. Vollfetter Bauernkäse: Das Geschäft bleibt fest, jedoch schleppend, und zeigt die Notierung fast keine Aenderung. Erste Qualität 51—53 Gulden, schwere bis 59 Gulden, zweite Qualität 46—49 Gulden; Handel: mäßig; Anfuhr 396 Partien. — Fabrikkäse: Die Stimmung ist jetzt etwas ruhiger als vergangenen Freitag, die Preise sind noch dieselben geblieben, und zwar: Gouda 40 proz. 41—42 Gulden do. 20 proz. 25—26 Gulden, Edamer 40 proz. 41 Gulden, do. 20 proz. 25 bis 26 Gulden; Brotform 40 proz. bis 43 Gulden.

London, 15. Juli. (Eigenbericht.) Der Käsemarkt verkehrte in ruhiger Stimmung, doch machte sich zu Schluß der Woche ein festerer Ton in kolonialem Käse geltend. Die Läger von altem kanadischem Produkt werden jetzt immer knapper, und feinste farbige Sorten erzielten 102 bis 108 Sh., während weiße zu 102—112 abgingen, Für neuen Käse zeigt man noch wenig Meinung. Farbiger Juni-Käse galt 96 Sh., und weißer 89 bis 90 Sh. Die Nachfrage für neuseeländischen Käse war ärmlich und die Preise gingen um 1 Sh. zurück, doch zuletzt stellte sich bessere Kauflust ein, so daß feinste farbige Qualitäten fest auf 91—92 Sh. schlossen. Englischer Käse erregt wenig Interesse. Feinste Farmersorten liegen still zu 94 bis 96 Sh. Von holländischem Produkt gingen 9232 Kolli ein. Der Verkehr schleppte, doch waren die Preise stetig. 40 proz. Edamer notierte 72 bis 80 Sh. und 45 proz. Gouda 87—89 Sh. In kontinentalem Phantasiekäse herrschte ein ruhiger, teilweise matter Ton.

Vieh.

Hannover, 17. Juli. Viehmarkt auf dem Schlachthof. Bericht der amtlichen Notierungs-Kommission. Auftrieb: auf den Markt 1203 Schweine, auf den Schlachthof vor dem Markttage 1377 Schweine. Handel: mittel. Marktpreis für 1 Pfund Lebendgewicht in Pfennig: a. 83, b. 86, c. 85, d. 80—82, e. 78, g. 70—75; ausgesuchte höher. Verkauft wurden 821 Schweine.

Hannover, 17. Juli. Schweinemarkt. Auftrieb: 723 Schweine und Ferkel. Es kosteten im Kleinhandel im Durchschnitt je Stück: über 5 monatige Läuferschweine 78—86, 4—5 monatige 70—76, 3—4 monatige 60—68, 8—13 wöchige Ferkel 50—58, 6—8 wöchige 42—48, bis 6 wöchige 36—40 RM. Der Handel war mittelmäßig. Nächster Schweinemarkt am 31. Juli.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 17. Juli. Die Stimmung am Produktenmarkte war weiterhin sehr nervös, die Preisgestaltung infolgedessen uneinheitlich. An den überseeischen Terminmärkten ist nach den scharfen Steigerungen der letzten Tage gestern mit Ausnahme von Winnipeg ein stärkerer Rückgang erfalgt. Infolgedessen war bereits gestern abend und auch heute vormittag die Stimmung schwächer und das Preisniveau lag etwa 3—4 ℳ unter dem gestrigen Börsenschluß. Die unerwartet festen Liverpooler Meldungen brachten jedoch für Weizen bei Börsenbeginn einen völligen Tendenzumschwung. Am Lieferungsmarkte setzte Weizen in den Herbstsichten 2—3 ℳ fester ein. Für das weniger reichliche Angebot von Inlandsweizen neuester Ernte mußten deshalb höhere Preise bewilligt werden. Weizen alter Ernte wird nur noch vereinzelt gehandelt. Der Markt für Roggen geht in letzter Zeit mehr und mehr seinen eigenen Weg. Das Merkmal war heute das dringende Angebot von Roggen alter Ernte, und die Eigner zeigten sich angesichts des günstigen Wetters auch zu Preiskonzessionen im Rahmen von 3 ℳ bereit. Für Roggen neuer Ernte entwickelte sich vereinzelt Geschäft auf etwa 2 ℳ niedrigerem Niveau. Am Lieferungsmarkt ergab sich dieselbe Preisbewegung. Mehl hat bei 25—50 ₰ niedrigeren Mühlenforderungen ruhiges Geschäft. Hafer wird ausreichend angeboten, unveränderte Forderungen sind jedoch schwer durchzuholen, da sich die Käufer angesichts der vorzüglichen Ernteaussichten Zurückhaltung auferlegen. Gerste ruhig. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 260—262, Juli 277, September 273,50—271, Oktober 266,50—269, Roggen, märkischer 203—205, Juli 223,50—222, September 225—224,50, Oktober 226—223,50, Gerste ab Station, Futter- und Industriegerste 182—190, Hafer, märkischer 187—197, September 208,50—209, Oktober 209—207,50, Weizenmehl 31—35,50, Roggenmehl 27,50—31,25, Weizenkleie 12,75—13, Roggenkleie 12.50, kleine Erbsen 28—34, Futtererbsen 21—23, Peluschken 25—26, Ackerbohnen 21—23, Wicken 27—30, Lupinen blau 20—21, Lupinen gelb 28,50—30,50, Rapskuchen 19,30, Leinkuchen 23—23,50, Trockenschnitzel 11, Soyaschrot 20—20,60.

Hamburg, 17. Juli. Getreide. Fest, aber geschäftslos. Weizen 278 bis 280 ℳ, Roggen 230—232 ℳ, Hafer 234—236 ℳ, Donaugerste, unverzollt 180—182 ℳ, Marokko-Tunis-Algier-Gerste, unverzollt 173—174 Sh., La Platra-Mais, unverzollt 192—193 Sh., La Plata-Leinsaat, Juli-Verschiffung 22 fl. cif, August-Verschiffung 22,15 fl. cif.

Hamburg, 17. Juli. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Juli 210, September 209, Oktober 209, Tendenz: fest; Roggen: Juli 158, September 163, Oktober 163, Tendenz: ruhig; Gerste: Juli 169, September 167,50, Oktober 171, Tendenz: stetig; Mais: Juli 188, September 178,50, Oktober 179, Tendenz: stetig.

Inlandsgetreide je 1000 Kg. in Rmk.:

Breslau, 17. Juli. Weizen 252, Roggen (71 Kg.) 202, Hafer 186.

Königsberg, 17. Juli. (Amtlich.) Roggen 198—200, Hafer 170 bis 186, Gerste 170—170,50, Hafer, fein 188.

Stettin, 17. Juli. Weizen 260, Roggen 212, Hafer 192—202.

Hamburg, 17. Juli. Weizen 280—282, Roggen 228—230, Hafer 218 bis 220, Sommergerste 190—211, Mais 198—200.

Magdeburg, 17. Juli. Amtliche Kartoffelnotierungen. Holl. Erstlinge, vom Großhandel an die Erzeuger gezahlte Preise: 3,75 und 4 ℳ, für Mengen frei Waggon Station in der Nähe von Magdeburg, je nach Beschaffenheit, exkl. Sack. Tendenz: ruhig.

Achtung! Käsereien! Achtung!

Wollen Sie das Zerlaufen, sowie das Bilden von Maden im Käse verhindern, so verwenden Sie in Ihrer Fabrikation

Ernst Maass's Maden frei.

Das Aussehen sowie der Geschmack des Käses wird durch Maden frei nicht im geringst. beeinflußt. Ein Versuch wird Ihre vollste Zufriedenheit finden. **Probekolli brutto 10 Pfund Mark 7,—**

Ernst Maaß,
Fabrik chem. techn. Produkte, **Markneukirchen** in Sachsen.
Fernsprecher 2196 und 2693

Tüchtige Vertreter gesucht. (868

Milchausschank-Pavillon

fahrbar, auch als Autoanhänger, mit Gummibereifung und eingebautem Eisschrank, baut als Spezialität

Lieferauto

Brennabor 8/24 PS, maschinell in best, Zust. m. neu. geschl. Kaross. sehr geeignet für Molkereiprod, sehr preiswert zu verkaufen.

P. Etzel, Wagen- und Karosseriebau, Aschaffenburg.

Gelegenheitskauf!

Audi-Wagen 10—28 PS.

neu durchrepariert, gute Bereifung, mit Pritsche 15 Ztr. Tragkraft, passend für Händler, Molkerei und Milchhandlung, steht, weil überzählig, für 700 Mk. zum Verkauf. Tausche auch gegen Butter, evtl. Standbutter ein.

Bruno Nentwig, Limbach Sa.

Schweinehaltern gibt wertvolle Anweisungen über Zucht, Haltung und Fütterung die 108 Seiten starke Schrift: „Die rationelle Ernährung und Haltung des Schweines von Dr. B. Koch" mit Beispielen von Futterrationen und Tabellen über den Nährstoff der Futtermittel. Gegen Einsendung von 1,50 ℳ zu beziehen **von der Buchhandlung** der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Molkereilehranstalt Güstrow

Regelmäßige 4 monatliche Lehrgänge

Der nächste Kursus für Betriebsleiter beginnt am 15. August 1929. Anfragen und Anmeldungen an (26

Dr. Hesse.

Sprüche

für Molkerei-, Betriebs- und Verkaufsräume, sow. zum Ausschmücken von Festsälen in Plakatform in Größe von 32 mal 25 cm., auf kräftigem Elfenbeinkarton mit rot-schwarzem Rande.

(Die mit * versehenen Sprüche sind auch mit schwarz-grüner Umrandung auf Lager.)

Nr. 1. Alle für einen / Und einer für Alle, / Wenn viele sich stützen / Kommt keiner zu Falle.
Nr. 2. Ordnungssinn und Reinlichkeit / Sei dein Vorbild allezeit.
Nr. 3. Liebe Leute merkt's Euch fein / Reinlich, reinlich, reinlich sein!
Nr. 4. Am längsten währt die Ehrlichkeit, / Abrahmen ist 'ne Schlechtigkeit.
Nr. 5. Wer Milch verfälscht, mit Wasser tauft, / Ist wert, daß er sie selber sauft.
Nr. 6.* Sauberkeit und gutes Futter / Erhöht die Qualität der Butter.
Nr. 7.* Wenig Milch und wenig Mist / Gibt die Kuh, die wenig frißt.
Nr. 8. Morgenstunde / Hat Gold im Munde.
Nr. 9. Hälst Ordnung Du / Hält Ordnung Dich.
Nr. 10.* Ein jedes Ding an seinen Ort, / Erspart viel Zeit, viel Müh und Wort.
Nr. 11. Erst die Kinder / Dann die Rinder, / Und was noch frei / Zur Molkerei.
Nr. 12. Arbeitstage / Voll rüstiger Plage, / Das sind die besten / Von allen Festen.
Nr. 13. Käs und Brot / Macht die Wangen rot.
Nr. 14. Ohne Fleiß / Kein Preis.
Nr. 15. Nur Fleiß und Zentrifugenkra[ft] / Erhalten die Genossenschaft.
Nr. 16.* Es recht zu machen jedermann, / Ist eine Kunst, die niemand kan[n]
Nr. 17. Nur Erfahrung bildet.
Nr. 18. Reinlichkeit ist eine Zier, / Drum wird geachtet sie auch hi[er]
Nr. 19. Reinlichkeit ist eine Zier, / Mein lieber Freund, das merke D[ir]
Nr. 20. Dein Blick, er sei stets zugewand[t] / Dem Dampfdruck und dem Wasserstand.
Nr. 21. Zeit ist Geld.
Nr. 22. Jedem das Seine!
Nr. 23. Tue recht / Und scheue niemand!
Nr. 24.* Wenn die Milch nicht wär, / Wo kämen Butter und Käse h[er]
Nr. 25.* Milch ist sehr gut für Kinder, / Für Alte aber nicht minder.
Nr. 26. Dein Trunk sei klar, / Dein Wort sei wahr.

1 Spruch inkl. Verpackg. u. Porto 60 P[f.]
2 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 90 P[f.]
3 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 110 P[f.]
4 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 120 P[f.]
7 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 200 P[f.]
10 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 250 P[f.]

Buchhandlung der Molk.-Zeitung Hildesheim.

Nach Schluß eingegangen:

Zu sofort sind krankheitshalber zwei

Milch- und Lebensmittelgeschäfte

in einer Kreisstadt von 15 000 Einwohn., Nähe Kassel, getrennt oder zus. zu verkaufen. Kapital für beide Geschäfte Mk. 5—6 Mille erforderlich. Angeb. unt. **R. 993** an diese Zeitung.

Zu verkaufen:

kupf. Vacuum-Apparate, 200, 300, 500 und 1000 Liter,
Dampfkochkessel, 200—750 Ltr.,
Mischmaschine, 60—80 Ltr. Troginhalt,
kupf. Schmelzkessel m. Rührw.,
Dreiwalzwerk m. Granitwalzen,
Niederdruckdampferzeuger,
Milchkannen, 20 Ltr., mit Bügelverschluß,
kompl. Anlage f. Schmelzkäse,
Homogenisiermaschine,
kompl. Blechdosen-Einrichtung,
Sterilisier-App. und Autoklaven.

Fr. Kasbohm, Berlin NO. 55, Prenzlauer Allee 169. Fernspr. Vineta 1131.

Zwei

Milchverkaufswagen

komplett, gebraucht, aber noch gut erhalten, suche zu kaufen. Offert. unt. **Nr. 975** an die Molkerei-Zeitung.

Herzliche Bitte.

Welch edeldenkender Fachmann leiht wirkl. tüchtigem, strebsamem Kollegen zu äußerst günstig. Selbständigmachung zum 15. August auf 2 Jahre

2000 bis 2500 Mark?

Angebote unter **J. A. 886** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Habe n. wöchentl. ein. Ztr. Speisequarg an zahlungsf. Käuf. od. per Nachn. abzug. Preisang. erwünscht **Molk. Zamow, P. Zarben in Pom.**

Welche Molkerei verpachtet m[ir] etwas

Räume

(Keller) nebst 400—800 Ltr. Mi[lch] zur Herstellung von Camembe[rt]. Gefl. Angeb. unter **1003** an di[e] Zeitung erbeten.

Wir suchen zu kaufen einen ge[brauchten] isolierten (9

Milchbehälter,

2000—3000 Liter Inhalt.
Molkereigenossensch. e. G. m. b. H. Lenzen (Elbe).

Erbitte Angebote in vollf. u[nd] halbf.

Steinbuscher,

vollf. und halbf.

Quadr.-Limburger

in jeder Menge gegen sofort[ige] Kasse.

Fritz Krause, Berlin C. 2, Kaiser Wilhelmstr. 12.

Daselbst ca.

8 Ztr. Perg.-Ersat[z]

mit Druck in 1/4, 1/2, 1/1 und Bogen billig abzugeben bezw. gegen Ware etc. einzutauschen.

Bei sofortiger Kasse oder N[ach]nahme bin ich Käufer von
Pa. Molkereibutter, 1. u. 2. So[rte],
Land- oder Gutsbutter,
Tilsiter Käse, mager, viertel-, halb- und vollfett,
Romadur, 20proz.,
Quadrat- und Holsteiner Käse,
Speisequarg, süß und geschmei[dig],
Partieware. (4

Die Ware muß gut abgelagert sein. Aeußerst. Angebote erbi[ttet]

W. Pinnow, Butter- und Käsehandlung, **Rostock i. M.,** Kasernenstr. 3

Speisequarg

sucht Dauerabnehmer, prompte Kassa. (8

A. Kleine, Leipzig W. 33., Rinckartstr. 3.

Suche wöchentlich noch 3—5 Ztr.

Quadrat-Kümmelkäse,

sich vom Salztisch. Off. unter Nr. 967 an diese Zeitung.

Quarg,

stallfrei, trocken, wöchentl. 7 bis 8 Tonnen, abzugeben. Off. mit Preis an (966
Molkerei Stederdorf b. Peine.

Wöchentlich 5—6 Faß erstklassige

Molkereibutter

Berliner Höchstnotier. an reellen Dauerabnehmer abzugeben. Probe- tonne per Nachnahme. (949
W. Hoppe, Osterode, Ostpr.

Suche wöchentl. noch einige Tonnen allerfeinste

Molkereibutter

direkt von Molkerei, möglichst auf Jahresabschluß zu kaufen. Mitteldeutschland bevorzugt. Pa. Referenzen stehen zur Verfügung. (1005
Karl Döbber, Butterhandlung. Mühlhausen i. Thür.

Schlagsahne und Kaffeesahne

in Dosen zum Großvertrieb gesucht. Prima Referenzen stehen zur Verfügung. Preis nebst Lieferungsbedingungen erb. unt. **M. K. 985** durch die Molkerei-Zeitung.

Wir haben noch täglich laufend ein Quantum dauererhitzte und gekühlte (956

Vollmilch

abzugeben. Angebote erbittet
Molkerei-Gen. Poppenburg i. Hann.

Wir haben noch auf Jahresabschluß 1000—1500 Liter molkereimäßig behandelte

Vollmilch

Käufers Kannen zum festgesetzten rheinisch-westfälischen Milchpreis abzugeben. (953
Holter Molkerei e. G. m. u. H., Holt b. Straelen, Kreis Geldern (Rhld.). Telefon Amt Straelen 25.

Stellen-Gesuche.

Molkereilehrling,
1 Jahr gelernt, 19 Jahre alt, der keine Arbeit scheut, sucht zu sofort Stellung zur weiteren Ausbildung in der Molkerei. Da elternlos, was Lohn bedingt. (950
Lothar Bethke, Altenweddingen b. Herrn Speckhals.

2 tüchtige redegewandte

Milchverkäufer,

angenehme Erscheinungen, 20 und 21 Jahre alt, bereits 4 Jahre als Verkäufer tätig, haben selbst Touren eingefahr., tüchtige Kundenwerber u. gute Pferdepfleger, suchen zum 1. 8. 29 resp. zum 15. Stellung. Referenzen stehen zur Verfügung. Gefl. Angebote erb. unter Nr. 948 an diese Zeitung.

Für meinen Sohn, 19 Jahre alt, suche ich zum beliebigen Antritt

Stellung

wo sich derselbe im Kontor vervollkommnen kann. Angebote erbittet
Central-Molkerei M. Siebrecht, Deblinghausen b. Steyerberg, Kreis Stolzenau. (982

Fräulein,

Ende 30, sucht für sofort Stellung in Molkerei oder Butterhandlung zur Führung des Haushaltes oder schriftlichen Arbeiten (amerikanische Buchführung). Selbige ist auch gute Ausformerin. Gefl. Offerten erbeten unter **A. H. 926** an d. Ztg.

Junger, flotter u. ehrl. Milchverkäufer

mit sämtlichen Molkereiarbeiten gut vertraut, guter Verkäufer und Kundenwerber, durch Krankheit stellungslos geworden, sucht zu sofort Stellung, evtl. auch als Molkereiarbeiter. Angebote erbittet (997

Hermann Hülscher, Iserlohn, Westf., Weidenstr. 18.

Aelterer Gehilfe

30 Jahre alt, vertraut mit der Herstellung und Behandlung von Tilsiter Voll- und Halbfettkäsen, 40 Proz. Limburger, 20 Proz. Limburger Stangen, 40 und 20 Proz. Romadur, Camembert, Speisequarg und verschiedener anderer Sorten Weichkäse, sowie auch in Rahmbehandlung und Butterei, sucht zu sofort oder zum 1. August Stellung als Obermeier oder 1. Käser. Offerten bitte zu richten an (986

Paul Schirrmacher, Görmar b. Mühlhausen (Thüringen) Nr. 204

In allen Zweigen tüchtig., älter.

Fachmann

sucht sofort Stellung, am liebsten Weichkäserei. Evtl. richte auch solche ein. Gefl. Offerten mit Gehaltsangabe unt. **1002** an d. Ztg. erbeten.

Tücht., strebs., solider Fachmann sucht, gestützt auf gute Zeugn. zum 1. 8. oder später Stellung. In sämtl. Zweigen des Faches firm. Werte Angebote erbittet (991
E. Lieske, Molkerei Pudripp, Kreis Dannenberg a. Elbe.

Gehilfe, 27 J. alt, mit all. Facharbeiten vertr., sucht z. 1. Aug. oder spät. Stellung als Käser, Butterm., Gutsmeier od. Maschinist. Werte Ang. erb. **Ernst Anders, Molk.-Gen. Gr.-Legitten** b. Labiau in Ostpr.

Suche für meinen

jungen Mann,

der sich verändern möchte, zum 1. August Stellung. Derselbe ist fleiß., gewissenhaft und treu. Angebote sind zu richten an (983
Reinhold Bendler, Wölpke, Kreis **Neuhaldensleben,** Siedlung, od. **H. Beyer, Molkerei Grassel,** Post Meine (Hannover).

Aelt. Allg. Weichkäser s. Stelle. Off. u. Nr. **1000** an d. Ztg.

Molkereifachmann,

28 Jahre, evgl., ledig, sucht zum 10. August oder später Stellung als **Gutsmeier,** Butterei, Kontor usw. Stelle ff. Tafelbuter her und bin vertr. mit allen Kontorarb. Prima Zeugn. Werte Angeb. erbittet **K. Müller, Bad Kissingen,** Ringstr. 5.

Betriebssicherer, älterer

Molkereigehilfe,

groß u. kräft., keine Arbeit scheuend, selbständig arbeitend in Tilsiter u. Weichkäserei, Butterei, Maschinenwesen, gute Kenntn. in d. Schweinemast, sucht zum 1. bis 5. August Dauerstellung. Außer Ostpreuß. ist Gegend gleich. Offerten unter Nr. 998 an diese Zeitung.

Junger Kaufmann,

24 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehl. Stellung als Milchverkäufer oder Expedient. Selbiger ist 2 Jahre schon als solch. tätig und firm in der Herstellung von Flaschenmilch, Milchuntersuchen sowie Kentnisse in der Butterei, guter Verkäufer und Kundenwerb. und jed. Konkurrenz gewachsen, ev. wo Gelegenheit ist, Führerprüfung zu machen. Frdl. Angebote (996
Molkereigenossenschaft Weichau, e. G. m. b. H.

Molkereigehilfe,
20 Jahre alt, sucht z. 1. 8. 29. oder etw. spät. Stellg. Such. ist bestens vertr. mit Tils. Käs., Butterei, Kess. u. Maschinen sowie Behandlung v. Dauererhitzer, Frisch- u. Flaschenmilchherstellung, von Schlag- und Kaffeesahne. Mit der Herstellung von Trockenmilchpulver aufs beste bewandert. Um werte Angebote bittet **H. Lejkojus, Molkerei St. Schroeter, Elbing.** (951

Aelt. Camembert- u. Briekäser s. Stelle. Off. u. Nr. **1001** a. d. Z.

Strebsamer

Fachmann,

25 Jahre, sucht Stellung gleich welcher Art, mit allen Facharbeiten bestens vertraut, rede- und federgewandt, auch als **Chauffeur,** mit allen Reparaturen bewandert. Angebote mit Gehaltsangaben unter Nr. **1006** an diese Zeitung.

Junger Molkereigehilfe sucht zum 1. 8. oder spät. Stellg. in Käserei oder Betr. **Herbert Mosel, Molk. Pyritz** in Pommern. (990

Kräft. ehrlicher Meierist, 25 J. alt, verh., ohne Kinder, mit prima Zeugnissen sowie Empfehl., sucht z. baldigen Antritt eine Vertrauensstellung gleich welcher Art. Selb. ist mit allen neuzeitl. Facharbeiten aufs beste vertr., sowie auch i. Kontorarbeiten. Letzte Stell. i. Hamb. 2 Jahre tät. gewesen. Frau hilft evtl. mit. Werte Ang. an **Gerhard Gustke, Hamburg,** Dehnhaide 58, I.

Junger, strebs. Gehilfe, 20 Jahre alt, der am 1. Jan. 1929 seine Lehrzeit beendet und z. Zt. als Gehilfe i. hies. Betriebe beschäftigt ist, sucht zum 1. August, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in all. Zweigen des Faches weiterzubilden angen. Stellung. Werte Ang. erb. (994
Ewald Günther, Jüterbog, Planeberg Nr. 12.

Ich suche für meinen Neffen, 27 Jahre, mit prima kaufm. u. prakt. Fachkenntnissen u. erstklass. Zeugn. versehen, z. 1. August ev. etw. früh.

passende Stellung,

am liebsten als **Filialleiter oder sonstigen Vertrauensposten.** (992
Frau Frida Krause, Kraftverkehr Walbeck, Kreis Gardelegen.

Molkereibesitzersohn, 19 Jahre alt, sucht zum 1. August d. Js. Stellung als

Volontär

in Molkerei mit vollem Familienanschluß. Angebote erbeten unter H. R. H. 959 durch d. Ztg.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 862.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als **gewöhnl. Briefe** weitergeschickt. **Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.**

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Suche zu sofort einen jungen, propren

Gehilfen.

Gehalt 70 Mk., Kassen frei. (969
Molkerei Neuenkirchen Oldbg.

Suche für meinen modern eingerichteten Betrieb (Prov. Hannover) zum 1. August unbedingt zuverläss. ledigen

Betriebsleiter,

(evangel.), der an sauberes und selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Selbiger muß mit allen einschlägigen Maschinen und deren Reparatur vertraut sein, besonders Kühlmaschinen (Bergéd., steh., Kohlens.-Kompr.) Verlangt wird insbesondere Pflege der Frischmilch u. Schlagsahne. Es kommen nur solche Bew. i. Frage, die Wert auf Dauerstellung legen, über tadellose Zeugnisse verfügen und mit Erfolg die Molkereischule absolviert haben. Gefl. Offert. mit Referenzen, Gehaltsforderung und Lichtbild erbeten unter Nr. **980** an diese Zeitung.

Wir suchen zum 25. Juli, evtl. einige Tage später, einen fleißigen und ehrlichen, soliden (954

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Gehalt bei freier Station und Kassen RM. 70.—. Gut empfohlene junge Leute wollen Zeugnisabschriften u. Bewerbungen einreichen an die
Molkerei-Genossenschaft Drevenack-Peddenberg b. Wesel (Rheinland).

Suche für meinen städtischen Betrieb einen

Gehilfen

mit etw. Kenntnis in der Käserei. Angebote mit Zeugnissen in Abschrift sowie Gehaltsforderung bei fr. Kassen usw. erbittet (961
P. Wraase, Vietz-Ostbahn.

Junger Mann als

Milchkutscher,

guter Pferdepfleger, welcher sich keiner Arbeit scheut, per 1. August in Dauerstellung gesucht. Anfangsgehalt Mk. 65,— monatl. bei freier Station und Kassen. Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Bild erbittet
A. Tröger, Dampfmolkerei, **Groß-Schkorlopp,** Zweigstelle Leipzig W. 33, Josephstr. 49. (960

Suche zum 1. August einen tüchtigen ersten

Gehilfen.

Gehalt monatlich 80,— RM. bei freien Kassen. Gefl. Offerten nebst Zeugnisabschriften erbittet (958
P. Kluge, Molk. Lauenau (Deister) Provinz Hannover.

Suche zu sofort oder 1. August einen jüngeren, fleißigen

zweiten Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten in Molkerei und Käserei. Angebote erbittet (984
H. Beyer, Molkerei Grassel, Post Meine (Hannover).

Suche zum 1. August, evtl. später, einen tüchtigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten in angenehme dauernde Stellung. Angebote mit Zeugnisabschriften an (981
Central-Molkerei M. Siebrecht, Deblinghausen bei Steyerberg, Kreis Stolzenau.

Suche z. 1. Aug. einen jg. tüchtig. **Gehilfen.** Anfangsgeh. RM. 85.— b. fr. Kassen. Ang. mit Zeugnisabschrift. erb. **Molkerei Tarmstedt,** Bez. Bremen. Lotz. (989

Suche zum 1. August einen tücht., fleißigen, an Sauberkeit u. Ordn. gewöhnten

Gehilfen

als ersten für Butterei, Milchannahme u. Kontor. Gute Handschr. und sicheres Rechnen Beding. Geh. p. Monat Mk. 80.— bei fr. Station und Kassen. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet (988
M. Groth, Molkereiverwalter, Petkus, Krs. Luckenwalde.

Wir suchen zum 1. August einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

für Ausgabehilfe in der Käserei u. Butterei. (955

Molkerei-Gen. Kosiadel, Kr. Glogau.

Ich suche zum 1. August d. J. einen tüchtigen, jüngeren

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt RM. 70,— b. freier Station und freien Kassen. (957

Meierei J. Kadow, Uelzen (Hann.)

Wir suchen für sofort einen tüchtigen, soliden (892

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Stellung dauernd und angenehm bei gutem Gehalt.

Molkerei Wetten (Rheinland), e. G. m. u. H.

Schweinefütterer.

Wir suchen sofort oder später ein. tüchtigen, zuverlässigen **Schweinefütterer** für einen Bestand von 200—250 St. Offerten erbeten unter **„Schlesien“ 891** an diese Zeitung.

Zum 1. August suche tüchtigen

G e h i l f e n

nicht zu jung für alle Arbeiten. Gehalt nach Leistung. (932

F. Jahn, Anklam, Schulstraße 9.

Für unseren umfangreich. Stadtbetrieb, welcher vollständig modernisiert wird, suchen wir für sofort oder 1. August drei jüngere

Gehilfen

für Kessel und Maschinen, Butterei, Weichkäserei. Anfangsgehalt b. fr. Station und Kassen RM. 70.—. Gleichzeitig kann ein **Lehrling od. Lernmeierin** eintreten. (903

Dampfmolk. Worbis, e. G. m. b. H.

Wir suchen zum Antritt am 1. August einen tüchtigen

Gehilfen

der im Besitze des Führerscheins Kl. 2 oder 3 b ist. Gehalt M 70.— bei freier Station und Kassen. (917

Molkerei-Genossensch. e. G. m. b. H. Wasserfuhr bei Wipperfürth. Verwalter **Häuser.**

Zum 1. August d. Js. suchen wir einen tüchtigen, fleißigen u. sauber.

ersten Gehilfen

für Betrieb. Da nachmittags nur Kontorarbeiten zu erledigen sind, so ist flotte Handschrift u. sicheres Rechnen Bedingung. Junge Leute, die schon im Postversand gearbeitet haben, erhalten den Vorzug. Gehalt 80.— RM. und freie Kassen.

Freie Meierei-Vereinigung Hattstedt (Schleswig-Holstein). **Richard Wilken,** Inspektor.

Wir suchen möglichst sofort einen jungen (896

Gehilfen

der seine Lehrzeit beendet hat zur weiteren Ausbildung.

Molkerei Bad Salzelmen, e. G. m. b. H. **Bode.**

Suchen zum 22. eine evangelische tüchtige (894

Meierin

ohne Bubikopf für mod. städtischen Betr., die in Butt., Flaschenmilch und all. vorkomenden Arbeiten gut vertraut ist. Gehalt 60 Mk. bei fr. Station und Kassen. Zeugnisabschriften und Lebenslauf. Suchen gleichzeitig zwei junge tüchtige, arbeitsfreudige evangelische **Gehilfen,** keine Stundenarbeiter. Gehalt 70 Mk. und freie Kassen. Bewerbung. mit Zeugnisabschriften an **Molkerei-Genossensch. Salzwedel** in Altm. Fernspr. 643.

Wir suchen für unseren großstädt. Betrieb zu sofort einen tüchtigen

Molkereigehilfen

der möglichst Führerschein 1 hat. 944) **Milchhof A.-G., Kiel.**

---

2 junge Gehilfen,

welche ihre Lehrzeit beendet haben, flink und fleißig sind, i. hies. umfangreichen Vollbetrieb zur weiter. Ausbildung sofort gesucht, evtl. 1. August. Weitgehende Kenntnisse i. der Weichkäserei können erworben werden. Anfangsgehalt Mark 50 bei freier Station und Kassen. (913

Molkerei und Camembertfabrik Berge, Kreis Bersenbrück. Rudolf Maßberg,

---

Junger Gehilfe

welcher an sauberes und ordentlich. Arbeiten gewöhnt ist, kann sofort eintreten. (914

G. Block, Molkerei Wendisch-Priborn in Mecklb.

Molkereigehilfe

per 1. 8. gesucht. Bedingung ehrlich, fleißig und Kenntnisse i. Tils. Käserei, Butterei und Maschin. inkl. Kühlmaschine. Derselbe muß evtl. auch in der Lage sein, mein. Oberkäser zu vertreten. Angebote mit Zeugnisabschriften, Referenzenaufgabe und Gehaltsanspr. von Geh., denen an Dauerstellung geleg. ist, erbittet (870

Dampfmolkerei Carl Waldow, Korschen, Ostpr.

Zum 1. August suchen wir einen erstklassigen (887

Tilsiter Käser.

Es kommen nur Leute in Frage, die ihre Tätigkeit durch gute Zeugnisse ausweisen können. Alle übrig. Arbeiten sind mit zu übernehmen, ebenso kleine Reparaturen auszuf.

Molkereigenossenschaft Schaaken, e. G. m. u. H., Post Liskaschaaken (Ostpr.)

Suchen zum sofortigen Antritt 2 ehrliche, tüchtige (888

Gehilfen

für Butterei u. Maschinen. Schriftliche Angebote mit Gehaltsforder. erbeten an

Schlesische Gebirgs-Molkerei Friedeberg am Queis.

Suche für 1. 8. 29 zuverlässigen, ehrlichen (885

Gehilfen

welcher kleineren Betrieb (fast alles Versand und Verkauf) mit noch einem jüngeren Gehilfen allein führen, bei gutem Gehalt und fr. Station und Kassen. Werte Ang. unter Gehaltsforder. und Zeugnisabschriften erbeten an

Molkerei Schmiedeberg, Bezirk Dresden. **A. Henker.**

Junger, tüchtiger

Gehilfe

zum baldigen Antritt in dauernde Stellung gesucht. Gehalt 65 Mark und alles frei. (884

Fr. Höhle, Molkerei Sachsenhausen (Waldeck).

Welche ält. Meierin,

Wirtin oder Witwe würde einem älteren Herrn (Witwer) einen kl. städtischen Haushalt versehen, alles nähere brieflich. Offerten an 934) **F. S., Rosenberg,** Westpr.

Suche für kleinen Haushalt ein tüchtiges, zuverlässiges

Mädchen,

Stütze, oder Haustochter, die den Haushalt gänzlich versieht, mit im Laden hilft, auch einige Kenntnisse in Molkereiarbeit besitzt, auf Dauerstellung zum 1. August. Um w. Angebote bittet (933

Molkerei A. Liebenwald, Bad Freienwalde a. Oder, Königstraße 28.

Suche zum sofortigen Antritt sauberen, jüngeren

Milchverkäufer

der im Umgang mit der Kundschaft gewandt und sicherer Rechner ist. Gewissenhafter Pferdepfleger Bedingung. Gefl. Angeb. mit Altersangabe und Gehaltsford. bei freier Station erbeten. (875

Kurmolkerei Altheide-Bad, Inh.: **Curt Kulm.**

Wir suchen zum 1. August einen nicht zu jungen, tüchtigen

ersten Gehilfen.

Kenntnisse i. Herstellung v. Tilsiter und Steinbuscher erwünscht. Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche bei freier Station und Kassen erb.

Molkerei-Genossensch. Friedeberg, Neum. (876

Suche zu Anfang August einen tüchtigen, soliden

ersten Gehilfen

der einen Versandbetrieb selbständ. führen kann, Vertrauensstellung, guter Rechner. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung. bei freier Station und Kassen an

Molkerei Brock-Ostbevern bei Münster i. W. (905

Suche zum 1. 8. 29 einen jungen, ehrlichen, tüchtigen

Gehilfen

als alleinigen. Anfangsgehalt 60 Mk. bei freier Station und Kassen. Angebote mit Lebenslauf erbittet

Freitaler Molkerei Max Matthes, Bez. Dresden. (908

Suche zum sofortigen Antritt oder spätestens 1. August an Sauberkeit und Ehrlichkeit gewöhnten

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten bevorzugt, im Besitz d. Führersch. 3 b. Offerten (904

Molkerei Bad Salzungen i. Thür.

Wir suchen für mittleren Betrieb einen tüchtig., saub. jungen (907

Gehilfen

der vollkommen firm in der Frühstückskäserei ist.

Molkerei Dyhernfurth a. O. Bezirk Breslau.

Für Käsereibetrieb mit Buttergroßhandel wird gewissenhafter

junger Mann

als Verkäufer für Dauerposition gesucht. Möglichst mit Interesseneinlage von einigen 1000 Mark. Beteiligung oder alleinige Uebernahme später in Aussicht gestellt. Offerten unt. **Nr. 947** durch d. Ztg.

Zum 1. August suchen wir für uns. Großbetrieb, insbesondere für Käs. bei gutem Gehalt und in Dauerstellung einen jungen

Gehilfen,

der Erfahrung in Weichkäserei, besonders in Camembert, Brie, Romadur, Limburger u. Sahneschichtkäse besitzt. Reisevergütung nach 3 Monaten. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet (946

Milch-Verw.-Gen. Kleschkau, in Kleschkau, P. Langenau, Freie Stadt Danzig.

Zu sofort suchen wir eine jüng.

Meierin

für die Butterei. Zuschriften an **Molkerei-Genossenschaft Domnau** in Ostpr. (945

Zwei Lehrlinge,

Söhne achtbarer Eeltern, können in hies. Vollbetrieb eintreten. Gute Verpflegung, gewissenhafte Ausbildung bei Taschengeld. (912

Molkerei und Camembertfabrik Rudolf Maßberg, Berge, Kreis Bersenbrück.

Wir suchen zum 1. August ein

jungen Mann,

der etw. Kenntnisse in Weichkä hat oder dieselbe erlernen will. fangsgehalt 70.— M und Kasse Bei guter Führung und Leist Zulage. Solide und arbeitsame Leute, welchen an dauernder St gelegen, wollen ihre Zeugnisab einsenden

Molkerei Scharfoldendorf bei Eschershausen in Brschw

Junger, tüchtiger

Gehilfe

findet hier angenehme Dauerst zum 1. 8. 29 oder sofort bei gu Gehalt. Gefl. Angebote an

Molkereigenossenschaft Echzel Oberhessen.

Suche zu sofort einen tüchti strebsamen und ordnungsliebe

Gehilfen

für Camembert und Harzkä Stellung vollständig selbstän 2000 RM. Sicherheit erforder Autofahrer bevorzugt. Gefl. nebst Gehaltsangaben unter 977 an diese Zeitung erbeten.

Suche zum 1. August einen t zuverlässigen

Gehilfen

der einen Betrieb selbständ. fü kann sowie einen jüngeren

Gehilfen.

Anf.-Gehalt 70 M, 60 M, freie und Wäsche, in mod. eingerich Molkerei.

Dampfmolkerei Lehmann, Neukirch 1, Lausitz.

Zum sofortig. Antritt, späte 1. 8. suche zuverlässigen, orden und fleißigen

Gehilfen.

Gehalt 65.— Mk. und alles Bewerbungen mit Zeugnisabs an

Dampfmolkerei Gol

Zum 1. August, evtl. einige früher suchen wir einen ju fleißigen und ehrlichen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbe Nachmittags ist zeitweise Gele heit zu Kontorarbeiten. G Mark 65.— u. alles frei. Off erbittet

Gen.-Molkerei Scharlibbe bei Schönhausen a. Elbe.

Zum baldigen Antritt suchen einen äußerst tüchtigen

Obermeier.

Derselbe muß mit allen Arb eines städtischen Betriebes ver sein. Nur energische, bestempfo Bewerber werden berücksichtig halt pro Monat RM. 100.—, Station und Kassen.

Molkereigenossenschaft Delmen in Oldenburg.

Molkereigehilfe

hauptsächlich für Käserei, nic jung, ehrlich und zuverlässig bald gesucht. Kenntnisse in Käserei gewünscht, jedoch nicht bedingt erforderlich. Anfang halt Mk. 80,— ohne jeden Bei Zufriedenheit steigend Mk. 100,—.

Sanitätsmolkerei Bernb

Suche für mein hiesiges Bu und Käsespezialgeschäft für oder zum 1. August eine jün ehrliche und flotte

Verkäuferin

evtl. eine **Meierin,** welche scho solchen Geschäften tätig war. gebote mit Bild, Gehaltsforde bei freier Kost, Logis und K sowie gute Zeugnisse müssen sein.

Richard Weber, Butter- u. Käsegroßhandlu **Göttingen,** Roteſtraße 24. Fernruf 2524.

Gutsmolkerei sucht zu jetzt oder [...]ter einen tücht., strebsamen

Fachmann

[...] Leitung und Mithilfe d. Mol[...]eibetr., Flaschenmilch. Beding.: [...]und, unbed. zuverlässig, energ., [...] peinlichste Sauberkeit u. Ordn. [...]v., kein Stundenarb. Bewerb. [...]: Zeugn., evtl. Bild, u. Gehalts[...]derungen unter Nr. 812 durch [...]ie Zeitung. Daselbst wird auch [...] kräftiger **Lehrling** ordentlicher [...]ltern eingestellt bei freier Station [...]d Taschengeld.

Wir suchen zum 1. August einen [...]ngen, tüchtigen (831

Gehilfen.

[...]halt nach Leistung 60—70 Mark [...]d Kassen frei. Angebote mit [...]ersang. erbittet

Molkerei Schwaförden, Kreis Sulingen.

Suche möglichst zum sofortigen [...]tritt jungen, flinken

Gehilfen

[...]r **Molkereiarbeiter** für alle vor[...]mmenden Arbeiten. Desgleichen [...] später. Antritt einen ehrlichen

Milchverkäufer,

[...]chtigen Kundenwerber und Pfer[...]pfleger. Angebote mit Gehalts[...]gaben erbittet (826

Weick, Heilsberg (Ostpr.)

Suchen zu sofort einen jungen, [...]verlässigen

Gehilfen

[...] Betrieb und Kontor. Gehalt [...] 60,— und freie Kassen. (839

Molkerei-Gen. Pritzwalk (Ostprignitz).

Wir suchen zum 15. August für [...] hiesigen, kleinstädtischen be[...]chränkten Betrieb mit etw. Sahne[...]rsand u. Speisequargfabrikation [...]en in jeder Beziehung tüchtigen, [...]lichen und strebsamen, sowie [...]nlichst sauberen

Gehilfen,

[...]ht unter 20 Jahren, für Butterei, [...]agermilchausgabe und alle vor[...]mmenden Arbeiten. Gehilfen, die [...] der Herstellung einer hochfeinen [...]arkenbutter Erfahrung haben u. [...]ere Rechner sind, werden bevorz. [...]fangsgehalt RM. 60.— inklusive [...]ssen und freier Station. Gefl. [...]gebote mit Zeugnisabschriften u. [...]pfehlungen ihrer derz. Chefs u. [...] C. 799 an diese Ztg. erbeten. [...]ellung ist leicht und bei guter [...]hrung dauernd.

Zu sofort eventl. später suche für [...]s. Genossenschafts-Molkerei ein. [...]chtigen (943

Gehilfen.

[...]ter Lohn wird zugesichert.

Molkereiverwalter **Rohde, Beverungen** a. Weser.

Suche bis zum 1. August oder [...]her einen jungen, tüchtigen

Milchverkäufer

[...]t Führerschein, welcher vertraut [...] in der Herstellung von Butter u. [...]ahne. Es wollen sich nur solche [...]ute melden, welche Wert auf eine [...]uerstellung legen. Gehalt zahle [...] 80 Mk. bei freier Station und [...]ssen. Angebote mit Zeugnis[...]schriften sind zu richten an (871

Molkerei Kaiser, Mayen bei Koblenz.

Junger, auch tüchtiger

Gehilfe

[...]nn zum 1. Aug. bei 70.— ℳ Lohn [...]treten. Bewerbungen und Zeug[...]sabschriften an (906

[...]olkerei-Genossenschaft Kakerbeck, Post Harsefeld, Bez. Hamburg.

Suchen zum 1. August junge

Meierin

[...]er **Mädchen** für leichte Molkerei[...]beit und Haushalt. Gehaltsang. [...]itte (909

[...]olkerei Schlieben, Bez. Halle. E. G.

Suche zum 25. 7. für Weichkäserei

erfahrenen Käser

der auch in Herstellung von Camembert firm ist und für erstklassige Fabrikate Garantie übernimmt. Anfangsgehalt 80.—Mk. monatlich, alles frei. Reisevergütung nach 3 Monaten.

H. Deuter, Dampfmolkerei, Borntuchen, Kr. Bütow, Pom.

Wir suchen zum baldigen Antritt, spätestens 1. 8. 29 einen tücht., solid. u. an gewissenh. Arbeiten gewöhnten

1. Gehilfen

für Kessel und Maschinen, der auch in der Käserei Erfahrung hat.

Ferner suchen wir für gleichen Zeitpunkt einen jung., aber tüchtig. **Gehilfen** für sämtliche Arbeiten.

Angebote mit Gehaltsforderungen und lückenlosen Zeugnisabschriften erbittet (841

Konstädter Molkerei, Konstadt, O.-S.

Wir suchen zu sofort einen nicht zu jungen (813

Lehrling

unter günstigen Bedingungen. Angebote erbittet

Molkerei-Gen. Wendischhagen bei Malchin (Mecklenburg).

Zum 1. August oder früher suchen wir einen jungen, zuverlässigen

Gehilfen

der mit einem andern die Posten zeitweise wechselt, bei 65.— RM. Gehalt und freien Kassen. (810

Molkereigenossenschaft Steyerberg, Prov. Hannover.

Wir suchen zum 1. August oder früher einen ehrlichen, fleißigen, an sauberes, selbständiges Arbeiten gewöhnten (809

Gehilfen.

Anfangsgehalt Mk. 70.— bei freier Station und Kassen. Bewerbung. und Zeugnisabschriften an

Central-Molkerei Telgte bei Münster in Westf., G. m. b. H.

Da der Molkereigehilfe H. Ohm in Woltmarshausen-Bremen die festangenommene Stelle nicht angetreten hat, suchen wir für sofort od. einige Tage später einen jungen, tüchtigen (830

Gehilfen.

Gehalt 80 RM. Kassen frei.

Molkerei-Genossenschaft E. G., Fischerhude. Hildebrandt.

Zum 25. Juli evtl. früher oder auch später suchen wir einen fleiß., soliden (790

Gehilfen

mit guter deutlicher Handschrift u. sicheren Rechner, für Betrieb und Kontor. Gehalt monatl. RM. 80.— bei freier Station und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften an d.

Molkerei-Genossensch. e. G. m. u. H. Obrighoven-Lackhausen bei Wesel, Rhld.

Suche zum 15. 7. einen jungen, fleißigen und sauberen (94

Gehilfen

Gehalt monatlich 65,— ℳ bei fr. Kassen.

Paul Lyarsch Molkerei Sommerfeld, Bz. Ffo.

Suche zu sofort einen ordentl., sauberen

Gehilfen.

Anfangsgehalt RM. 60.—, Reisevergütung nach drei Monaten. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet (822

Dampfmolkerei Blankenhagen bei Gelbensande in Meckl. **Meyer.**

Zum baldigen Antritt suchen wir einen **äußerst tüchtigen**

Obermeier.

Derselbe muß für Herstellung erstklassiger Butter garantieren, ferner firm in allen Betriebsarbeiten, Milchuntersuchung und Abrechnung sein. Flottes und sicheres Rechnen Bedingung. Nur energische, bestempfohlene Bewerber werden berücksichtigt. Gehaltsforderungen b. freier Station und Kassen nebst Zeugnisabschriften an (779

Molkereigenossenschaft Dahlenburg, Bezirk Lüneburg.

Suche sofort tüchtigen

Käser

für Weichkäserei. Selbständiges Arbeiten Bedingung. Angenehme Dauerstellung. (755

Molkerei Frielendorf, Bez. Kassel.

Zu sofort oder etwas später fleiß., sauberer, **junger Mann** als

Molkereiarbeiter

gesucht. Gehalt 55—60 Mark und alles frei. (851

Molkerei Peine (Hannover).

Junger, kräftiger

Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten im 1000 Liter-Vollbetrieb gesucht. Bedingung: Interesse an Weichkäserei; Vorkenntnisse genügen. Gehalt bei freier Station 70 RM. Antritt 1. August oder ein paar Tage früher. (919

Dampfmolkerei Dt.-Fier Krs. Flatow (Grenzmark).

Zum 1. August evtl. früher suche tüchtigen, jungen

Gehilfen.

Anfangsgehalt 65.— Mk. Kassen frei. (821

Dampfmolkerei Baben, e. G. m. b. H., **Baben,** Post Goldbeck i. Altmark. **W. Denecke.**

Jüngere, gewandte Molkereigehilfin

zum Ausformen gesucht. Gute Behandlung, guter Lohn, Dauerstell.

G. Sajons, Heidelberg, Buttergroßhandlung

Wir suchen zu sofort oder baldig. Antritt einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

für Kessel, Maschinen und Quargbereitung, am Nachmittag Gelegenheit zu Arbeiten im Kontor. Gefl. Offerten erbittet (820

Dampfmolkerei Heldburg in Thür., e. G. m. u. H., Kreis Hildburghausen.

Suche zum baldigen Antritt, spät. 1. August einen jungen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 60.— Mk. bei freier Station und Kassen. (723

Molkerei Hornhausen, Krs. Oschersleben.

Da mein erster Gehilfe eine Verwalterstelle übernimmt, suche ich z. 1. August oder einige Tage später einen zuverlässigen, soliden

Gehilfen.

Derselbe muß einen größerem Betriebe vorstehen können, sicherer Rechner sein sowie eine gute Handschrift besitzen. Stellung ist angenehm und dauernd bei freier Stat. und Kassen. Angebote erbittet

Molkerei „Nordfriesland“ Besitzer **Siegfr. Petersen, Neukirchen b. Niebüll** (Schleswig).

Obermeier,

zuverlässig, nicht unter 24 Jahre, mit besten Zeugn. und Empfehlung. sucht per bald (719

Molkerei-Gen. Grottkau (Schl.)

Wir suchen zum sofortigen Antr. einen jungen, strebsamen (747

Gehilfen

für Betrieb und alle vorkommenden Arbeiten. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforder. bei freier Wohnung ohne Kost erb.

Zentral-Molkerei, Gen. m. b. H., Bielefeld, Missundestraße 8.

Arbeitsfreudiger, umsichtiger

Gehilfe

mit Tilsiter und Romadur-Käserei vertraut. zu sofort gesucht. Gehalt Rmk. 70.—, Kassen frei. Zeugnisabschriften an (735

Molkereigenossenschaft Gülzow in Pomm.

Da Gehilfe Stellung nicht angetreten, suchen wir zu sofort oder 1. August einen ordentlichen, saub.

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Guter Rechner und gute Handschrift. Stellung angenehm und dauernd bei sehr gutem Gehalt. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet (796

Molkerei-Genossenschaft Bonese, in Altmark.

Suche zum 1. August oder früher einen (729

2. Gehilfen

der auch in der Käserei etwas Kenntnisse besitzt. Gehalt 70 Mk. per Monat und freie Kassen.

Dampfmolkerei Kaltennordheim, Thüringen.

Wir suchen einen sehr tüchtigen

Gehilfen

für die Käserei. Derselbe muß nachweisen können, daß er in der Herst. von Käse und Labquarg mit Erfolg gearbeitet hat, einen guten Thür. Stangenkäse herstellt und etwas Erfahrung in Camembertkäserei hat. Es wollen sich nur wirklich tüchtige Leute mit Erfahrung melden. Off. unter **D. A. Thüringen Nr. 537** an diese Zeitung.

Suchen für hies. neuzeitlichen Betrieb eine tüchtige

Meierin,

die auch Kontorarbeiten mit übernehmen kann. Eisenbahnfahrt wird vergütet. Meldungen mit Zeugn.-Abschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an (829

Molkerei-Genossenschaft Lübbow, Prov. Hannover.

Zum 1. August d. Js. suche einen tüchtigen

Buttermeier,

welcher nachweisl. eine erstklassige Butter herstellen kann. Bewerb. mit Gehaltsforderungen an (802

Molkerei und Weichkäserei Falkenwalde b. Hammerstein (Grenzmark).

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 8 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Langjähriger erfahrener
Molkerei-Käsereifachmann und Vollkaufmann
guter Organisator, repräsentable Erscheinung sucht
leitenden Wirkungskreis
oder als Stütze des Chefs, in größerer Molkerei oder Schmelzwerk. Auf dem Gebiete neuzeitlicher Milchverwertung vollkommen vertraut. Bewerber ist 31 J. alt, ledig, in leitender ungekündigter Stellung eines Großbetriebes. Gefl. Ang. unter **186** an diese Zeitung.

Erfahren. Kaufmann
der **Käserei und Käsereimaschinen-Branche**, mit prakt. Erfahrung u. techn. Verständnis, sucht sich als **Geschäftsführer, Betriebsleiter od. dergl.** zu verändern, event. Pachtung zu übernehmen. **Beteil. nicht ausgeschlossen.** Gefl. Angeb. unter **A. Z. 936** durch diese Zeitung.

Jg., ehrl., gewissenh. u. fleißiger **Molkereigehilfe,** 25 J., vertr. mit Kess., Masch., Kohlens.-, Ammon.-Kühlmasch., Flaschenmilch-, Frischmilch- u. Sahneber., Hart- u. Weichkäs. (Sahneschichtk.), flot. Butterform., sucht Dauerstelle in städt. od. ländl. Betr. Gegend gleich. Frdl. Ang. erb. **Burmeister, Molk. Oelde** in Westfl. (923

Junger Mann, tüchtig u. zuverl., 21 Jahre alt, sucht Dauerstellg. als Milchkutscher oder Verkäufer, auch Autobegleiter oder Betrieb nicht ausgeschlossen, da in allem schon tätig gewesen. Werte Angeb. erw. an **Fritz Dolleschel, Liegnitz** in Schlesien, Zimmerstraße 3. (927

Junger, kräftiger Molkereigehilfe, 19 J. alt, sucht zum 1. August Dauerstellung als Buttermeier od. Maschinenführer. Gute Zeugn. stehen zur Verf. Werte Angeb. erb. (928
Reinhold Rost, Molkereigehilfe, **Baben,** Kreis Stendal.

Jg. strebs. Chauffeur u. Milchverkäufer
sucht, gestützt auf gute Zeugn. anderweitig Stellg., Führersch. aller Klassen, sicherer Fahrer. Guter Kundenw. Bin noch als Chauffeur u. Verkäufer tätig, darum Antritt nach Belieb. Angebote erb. unter **Thüringen 924** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe,
25 Jahre, mit Butterei, Flaschenm., Zentrifugen bestens vertr., Käserei nicht unerf., gute Handschr., sicherer Rechner, sucht, gest. auf beste Zeugn. zum 1. Aug. od. früher Dauerstell. Suchend. ist an streng sol. Leben u. gute Umgangsformen gew. Letzte Stellg. über 2 J. innegehabt. Ang. unter **Nr. 921 an diese Zeitung erb.**

Achtung! Durchaus zuverl., die Interessen s. Chefs stets vertr., best. durchgesch. Fachmann sucht Stellung wo bei Zufriedenheit spät. Heirat gestattet ist. Antritt nach Vereinbarung. Angeb. unter Nr. **922** an diese Zeitung erbeten.

Molkereigehilfe, 23 Jahre, sucht zum 1. 8. 29 Stellung in Hart- od. Weichkäserei, Gegend gleich. Angebote mit Gehaltsangabe unter **W. L. Nr. 930 durch die Molkerei-**Zeitung in Hildesheim.

Tücht., strebs. Fachmann, 36 Jahre alt, sucht zu sofort oder 1. August Stell. als Obermeier, 1. Gehilfe od. sonst. Vertrauensposten, am liebst. ländl. oder städt. Großbetrieb. Geg. gleich, auch Ausland. Bin vertraut mit sämtl. i. Fach schlagenden Arb. sowie Milchannahme, Buchführung, Butterei, Hart- u. Weichkäs., sowie d. Neuzeit entspr. Maschinen. Habe Führersch. Kl. 1, 2 u. 3 b. Lege hohen Wert auf **Dauerstellung.** Frdl. Angebote nebst Gehaltsang. unter **Nr. 940** an diese Zeitung.

Molkereifachmann,
34 Jahre, gesund, ledig, firm in allen Facharbeiten, sowie Weich- und Hartkäserei, unermüdlicher, fleißiger Arbeiter, sucht, gestützt a. beste Zeugn., per sof. **Dauerstelle in Berlin od. Umgegend.** In größerem Berliner Betrieb bereits 1 Jahr gearb. Zuschr. erb. an (793
Hugo Teuber, Berlin S. 14
Neue Jakobstraße 26.

Molkereifachmann,
28 Jahre, kräftig und zuverlässig, sucht Stellung als Betriebsl., Obermeier, Filialleiter oder sonst. Post. Nehme auch Stellung als Verkäuf. an, habe 2 J. Wagen gefahr., auch mit Erfolg Touren eingefahr. Gute Zeugn. zur Verfüg. Die Kaution kann evtl. gest. werd. Die Herren Chefs, die auf tüchtige Kraft Wert legen, bitte um frdl. Angebote unter Nr. **880** durch diese Zeitung.

Zuverlässiger strebs. Fachmann
sucht Dauerstellung als alleiniger, Filialleiter, Verkäufer, Obermeier od. sonst. Posten. Derselbe hat zwei Jahre Wagen gefahren, auch Tour. mit best. Erfolg eingefahren, da gut durchgebildet im Fach, steht er auf jed. Posten seinen Mann. Gute Zeugnisse u. Empfehl. vorh. Evtl. kann Kaut. gest. werd. Frdl. Ang. erb. **F. Gollasch, Meierei Berlin-Friedrichshagen.** (942

Junger, kräftiger
Gehilfe,
19 Jahre, sucht zum baldigen Antr. Stellung. (873
Wilh. Schiewek, Frankfurt-Oder, Kl. Scharrnstraße 20. Telefon 4701

Ehemaliger Molkereibesitzer, 33 Jahre alt, evgl., unverheir., 10 J. selbständ. gewesen, d. durch Brandunglück um seine Existenz gekomm.,
sucht Stellung
gleich welcher Art. Erfahren in Tilsit. Käserei, Weichkäs., Butterbereitung, den gebr. Milchuntersusw. War vor dem Kriege i. großstädtischen Betrieben tätig. Frdl. Angebote unter Nr. 878 an d. Ztg.

Molkereifachmann und Landwirt,
verheiratet, 30 Jahre alt, mit beid. Fächern gut vertraut, keine Arbeit scheuend, sucht Stellung mit Wohn. Angebote unter Nr. **881** durch diese Zeitung.

Suche für meinen
Gehilfen,
21 Jahre, Absolvent einer Molkereischule, vertraut mit Butterei, Weichkäser., Flaschenm. (Degerma), Joghurt, Untersuchungsw., Kessel u. Maschinen, Pasteurisier- und Tiefkühlanlagen (System Ahlborn und Bergedorf) sowie mit sonstig. Betriebsarbeiten sofort oder zum 1. August Stellung. Gegend gleich. Angeb. erb. **P. Löffler,** Betriebsl., **Milchhof Heilbronn.** (941

Wegen Umstellung des Betriebes suche ich für meinen **Chauffeur,** 24 Jahre, Führersch. 1, 2 und 3 b, sich. ruhiger Großstadtfahrer zum belieb. Antritt Stellung. Herr R. ist in Molkereiarb. zuverl., fleißig und gewissenhaft. Ang. an den **Chauff. der Molk. Jahns, Domnitz,** Saalkr.

Jung. Gehilfe sucht zum baldigen Antritt **Stellung** ...

Jung. Gehilfe sucht z. 1. Aug. Stell. zur weiteren Ausbildung. **Werner Bader, Seeburg** in Ostpr. (882

Tücht. Fachmann,
16 Jahre im Fach, sucht zum 1. 8. oder etwas spät. passende Stellung, mit sämtlichen Arbeiten vertraut, übernehme auch Lieferwagen. (592
Albert Ohlrogge,
bei **Fr. Bergholz,**
Ahlen i. Westf., Sütkerweg 60.

Molkereifachmann, 26 Jahre alt, sucht gest. auf gute Zeugn. Dauerstellung als 1. Gehilfe, Buttermeier od. sonst. Vertrauensposten. In sämtlichen Facharbeiten firm sow. flott. Hand- u. Maschinenformer. Frdl. Angebote erb. **L. Dirks, Molkerei Korschen** in Ostpr. (768

Zwei tüchtige, ältere **Schweizer-**
Tilsiter Käser
suchen Stellung als
Käser-Verwalter, Lagerverwalter,
" " Aufkäufer
oder **Käsepacker.**
Kaution vorhanden. Werte Ang. unt. **Nr. 937** an ds. Zeitung erb.

Molkereigehilfe,
23 J. alt, sucht z. 1. 8. 29 Stellung als **1. Gehilfe od. sonst. Vertr.-Post.** Rheinl.-Westfalen erwünscht. W. Ang. an **Willi Lorenzen, Grevenbroicher Molk., Grevenbroich Rhl.,** Bergheimerstr. 13. (929

Strebsamer Gehilfe
25 J. alt, in städt. u. ländl. Betrieben, auch Käserei und Kontor, erfahren, sucht Stellung zum 1. 8., möglichst, wo Gelegenheit geboten ist, auch im Kontor zu arbeiten. Frdl. Ang. m. Geh.-Ang. erb. (931
Erich Krause, Molkerei Kakerbeck, Post Harsefeld, Bez. Hamburg.

Tüchtiger verheirateter
Chauffeur,
arbeitsam, gewissenhaft und zuverläss., gelernt. Autoschlosser, Führerschein 1 u. 3 b, sucht Stellung wied. in Molkerei. Gegend gleich. Gefl. Zuschriften an (740
Willi Harzmann,
Rathenow an der Havel,
Jahnstraße 3, I.

Junger 21jähr. Gehilfe sucht zum 1. Aug. 1929 anderweit. Stellung, da er jetzige weg. Betriebseinschr. aufgeben muß. Such. ist mit allen Facharbeiten vertraut. Gute Zeugnisse vorhanden, am liebsten Dauerstellung. Werte Angeb. erb. **Paul Meißner, Milchverwertung Lütjenburg** (Ostholstein). (861

Molkereigehilfe, 25 Jahre, firm in speziell Tilsiter Käserei, Butt., sowie mit der Bedien. von Kessel u. Maschinen gut vertraut, sucht z. 1. 8. 29 Dauerstellung. Frdl. Ang. mit Gehaltsang. erb. **Otto Weidner, Dampfmolkerei Korschen,** Ostpr.

Junger Mann
sucht Stellung als Molkerei- oder landwirtschaftl. Arbeiter bei besch. Ansprüch., arbeitswillig u. fleißig, würde sich in jede Position schnell einarbeiten. Werte Angebote unt. **Nr. 743** an diese Zeitung.

Gehilfe,
23 Jahre alt, strebsam u. fleißig, in Maschinenwes., Butterei, Hart- u. Weichkäs., Schlagsahne, Frischmilchbehandl. u. Versand, Kontorarbeit. reichl. erfahr., sucht z. bald. Antritt Stellung. Freundl. Angebote erbittet (925
E. Möller
Alsleben a. Saale
Grabenstraße 9.

Suche für jungen Mann, welcher schon längere Zeit im Fach gearbeitet hat, Stellung als (900
Molkereiarbeiter.
Derselbe kann auch mit Pferden umgehen.
Leonhardt
Holtorf, Bez. Bremen
Post Colnrade.

Milchverkäufer.
Junger Mann, 20 J., 2 Jahre der Branche tät., sucht z. 1. 8. 29 a[...] genehme Dauerst. Angeb. nebst G[...] haltsangaben sind unter Nr. [...] an diese Zeitung zu richten.

Junger Mann,
26 Jahre alt, sucht Stellung zu [...] oder 1. Aug. als Milchverk., B[...] od. sonst dergl. Selb. ist gut. Pf[...] depfleger u. scheut keine Arb. A[...] unter Nr. 774 durch diese Ztg.

Aelterer
Molkereigehilfe,
perfekter Tilsiter Käser, in al[...] Zweigen des Molkereifaches erfa[...] gute bis zu achtjährigen Zeugn[...] vorhanden, sucht Stellung zum [...] August oder etw. früher als Ob[...] käser oder als alleiniger einen V[...] trauensposten. Offerten mit [...] haltsansprüchen sind zu richt. a[...]
Gustav Wenk, Trinkheim,
Kr. Uderwangen, Ostpr. ([...]

Junger Gehilfe, 20 Jahre alt, [...] allen Facharbeiten best. vertr., s[...] zum 1. August Stellung. W. A[...] mit Gehaltsang. erbet. an **Wer[...] Zahn, Berlinchen,** Nm., **Molke[...]**

Suche für meinen Sohn, 16 Ja[...] alt, sehr willig
Lehrstelle
im Molkereibetrieb. Antritt k[...] zum 15. September oder 1. Okto[...] erfolgen. Offerten erbitte u[...] **Lehrstelle Nr. 751** an diese Ztg.

Solid. selbst. arbeit. **Molkereig[...]** vertraut mit all. Facharb., ve[...] Käsesorten, Quargfabrik., Mi[...] untersuchung, sucht sof. od. 1. A[...] Stellung als alleiniger od. son[...] Posten. Angeb. erb. **E. Klin[...] Heinzendorf,** Krs. Wohlau. ([...]

Zum 1. August oder etwas sp[...] suche für jungen, tüchtigen
Gehilfen
welchen ich bestens empfehlen k[...] Stellung.
Rudolf Macht, Verwalter,
Molkerei Obertrebra bei Apo[...]
in Thür.

Molkereigehilfe,
24 Jahre alt, sucht, gestützt auf [...] Zeugnisse und Empfehl. Stell[...] möglichst zum 1. August, am li[...] selbständigen Posten. (Butt[...] Kessel und Maschinen od. de[...] Gegend gleich. Angebote erb. [...] Nr. 725 durch diese Zeitung.

Gelernter Dreher, welcher [...] schon als landwirtschaftl. Arb[...] tätig war,
sucht Stellung al[...] Beifahrer,
wo ihm event. Gelegenheit geg[...] ist, das Fahren zu lernen, [...] sonstige Arbeit gleich welcher [...] Suchender ist fleißiger u. saul[...] Arbeiter und lebt sich schnell [...] Angebote unter **Nr. 743** an [...] Molkerei-Zeitung in Hildeshe[...]

Tüchtiger, erster Gehilfe
24 J. alt, zuverl. u. gewissenh., [...] zum sofort. Antr. Stellung als [...] **Gehilfe od. sonst. Vertr.-Poste[...] Heizer u. Maschinenführer.** K[...] u. Lichtanlage durchaus erfa[...] in allen anderen Teilen, wie [...] Butterei, Käserei, Limb., S[...] u. Käsequarg, Sahneschicht-, [...] Kochkäse vertraut; vertritt [...] bei Abwesenh. d. Chef. Ang. [...]
Herberth Groth, Ammendo[...]
b. Halle a. S., Beesenerstraße [...]

Aelt. erfahr. Meierin sucht [...] trauensstellung in größ. Molke[...] Betr. u. Kontor, am liebst. in [...] Nähe Hamburgs, jed. nicht Be[...] Gefl. Ang. an **B. Minkowitz, N[...] burg a. S.,** Spechsart 95.

Aeltere Meieri[...]
sucht zum 1. August Stelle, [...] liebsten Käserei. Freundliche [...] an **Meierin Gottschalk, Ringl[...] Gebesee** in Thüringen.

Ernsthaftes Heiratsgesuch!
...sitzerssohn, demnächst selbständ. ...un Uebernahme d elterlichen ...schäfts, groß, dunkel, gut aus-...hid, 22 Jahre, sucht Briefwechsel ...v s

Heirat

...i tüchtiger, hübscher, besonders ...dh gesunder Fachmannstochter, ...erin od. Verkäuferin aus Mol-...r oder Käsereifach, da selbst spät. ...enögend, ist etwas Vermögen er-...wüscht, jedoch nicht Bedingung. ...lr 20 bis 23 Jahre. Kenntnisse ...m Fach, Haushalt und Garten ...üen vorhanden sein, da Geschäft ...u dem Lande, jedoch nächste Nähe ...ri. Stadt. Geeignete Damen, ...eie gewillt, diesem reellen Gesuch ...ärzutreten, werden geb., lücken-...os Lebenslauf, neuestes Lichtbild, ...enögensang. usw. einzusenden ...nr Nr. **A. B. Nr. 864** an d. Ztg.

Ausgeklagte Wechselforderung

...n **Herm. Riechert sen.**, Käserei, ...leben b. Magdeburg, abzugeben ... **Meier**, Molkerei-Produkte, ...Wesermünde-Lehe, Schließfach 4.

Molkerei-Verkäufe

...n unseren Inserenten unnötige Porto-... zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern ...hende Angebote und Drucksachen nicht ...rbefördert. Nur wer damit einverstan-...en ist, wolle in Zukunft unter Chiffre ...eren

...ntwicklungsfähige Molkerei im ...d. (Berg. Land), mit Schlag-...le-, Flaschenmilch- und Kannen-...ihversand sucht

...chtigen Fachmann

...e sich evtl. auch mit **Interessen-...lage oder Teilhaberschaft** mit ...a 3—5000 Mk. betätigt, mögl. sof. ...rten unter **Nr. 915** an d. Ztg.

Milchgeschäft

...i **Handmolkerei** sofort wegen ...er. Unternehmens zu verkaufen. ...er gut. Ums. in Milch (Flaschen-...ih) und Schlagsahne. Lieferauto. ...n ist Sommerfrische und in der ...le schlesischer Bäder. Für Fach-...en prima Existenz. Nur kurz-...chlossene Käufer mit mindestens ...k. 5000.— erfahren Näheres u. ...: **879** durch diese Zeitung.

...tter-, Käse- u. Eier-Großhandlg.

...unden mit den Außen-Touren ...**üdfrüchte**, engros, mit wöchent-...em Umsatz von 8—9000.— Mk., ...rs- und krankheitshalber zu ver-...en oder zu verpachten. Anzahl. ...i für 15—20 000 ℳ Restkaufgeld ...n als Hypothek stehen bleiben. ...kunft erteilt (867
Fischer & Co., Dresden-A.,
Johannstraße 9.

...ch bin gewillt, meine in einem ...zen Dose der Provinz Branden-...rg gelegene

Dampfmolkerei

...verkaufen. Anzahl. 8000 RM. ...ritt kann sofort erfolgen. Off. ...er Nr. **893** durch diese Zeitung.

...eabsichtige mein erstklassiges

Spezialgeschäft

...n Molkerei- u. anderen Produkten, ...allerfeinster Lage Plauens, auf ...10 Jahre zu verpachten od. auch ...u verkaufen. Umsatz ca. 150 000 ... Vornehme Kundschaft. K...t. ...rderlich. (889
...entralmolkerei Schkölen, Thür. Herm. Trinkaus.

...chöne Käsefabrik

...n Lieferauto, in Pachträumen, in ...zem Absatzgebiet umständehalb. ...ort und preiswert zu verkaufen. ...lte Anfragen unter **A. Z. 715** ...n diese Zeitung erbeten.

Folgende im Grundbuche **Leisnig** auf den Namen des Molkereibesitzers **Georg Walter Mehlhorn** in **Leisnig** eingetragenen Grundstücke sollen **Freitag, den 13. September 1929**, vormittags 9 Uhr, an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden:

1. Blatt 1488, nach dem Flurbuche 1.5 Ar groß und nach dem Verkehrswert auf 11 450 RM. geschätzt. — Die Brandversicherungssumme beträgt 12 200 RM; sie entspricht dem Friedensbaupreis vom Jahre 1914 (§ 1 des Ges. v. 18. 3. 1921, GVBl. S. 72).
   Das Grundstück — Nr. 6 der Ortsliste und Nr. 454 des Flurbuchs — ist mit einem **Wohngebäude mit Verkaufsladen**, einem Hintergebäude und einem Abstellgebäude bebaut und liegt in der Turnerstr. 5.
2. Blatt 717, nach dem Flurbuche 4,5 Ar groß und nach dem Verkehrswert auf 10 430 RM. geschätzt. — Die Brandversicherungssumme beträgt 12 700 RM.; sie entspricht dem Friedensbaupreis vom Jahre 1914 (§ 1 des Ges. v. 18. 3. 1921, GVBl. S. 72).
   Das Grundstück — Nr. 845 der Ortsliste und Nr. 744 des Flurbuchs — ist mit einem **Dampfmolkereigebäude** mit Anbau und einem Benzinraum bebaut und liegt in der Scheunengasse 3,
3. Blatt 718, nach dem Flurbuche 2,7 Ar groß und nach dem Verkehrswert auf 4225 RM. geschätzt. — Die Brandversicherungssumme beträgt 6170 RM.; sie entspricht dem Friedensbaupreis vom Jahre 1914 (§ 1 des Ges. v. 18. 3. 1921, GVBl. S. 72).
   Das Grundstück — Nr. 846 der Ortsliste und Nr. 745 des Flurbuchs — ist mit einem **Stallgebäude**, mit Keller und Wagenschuppen bebaut und liegt in der Scheunengasse 3.
4. Blatt 932, nach dem Flurbuche 25,5 Ar groß und nach dem Verkehrswert auf 1020 RM. geschätzt.
   Das Grundstück ist eine **Wiese** und liegt im Ochsengrund.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts und der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet (Zimmer 9).

Rechte auf Befriedigung aus den Grundstücken sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 13. März 1929 verlautbarten Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Die Rechte sind sonst bei der Feststellun- des geringsten Gebots nicht zu berücksichtigen und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachzusetzen.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Leisnig, den 8. Juli 1929.
Das Amtsgericht.

Fachmann sucht reelles

Milch- und Buttergeschäft,

wo zur Uebernahme 3000 Mk. genügen. Wohnung muß vorhanden sein. Gegend gleich. Offerten unt. 890 an diese Zeitung. (Schlesien).

R K T L Schriften

Schriften des Reichskuratoriums für Technik in der Landwirtschaft (Unterausschuß für Molkereiwesen).
Prof. Dr. B. Lichtenberger, Kiel.

- Heft 1. **Die Warmwasserversorgung der Molkereien;** von Dipl.-Ingenieur Kuhlig-Kiel. 12 S. u. 1 Plan 40 ₰
- Heft 2. **Bericht über Prüfung von Milchfiltern u. Melkeimern** in der Praxis; von Prof. Dr. Bünger-Kiel; 15 Seiten mit 4 Abbildungen 40 ₰
- Heft 3. **Kannenwaschmaschinen.** Eine Studie über Konstruktion und Eignung dieser Maschinen für deutsche milchw. Betriebe von Dipl.-Ing. Schulz-Kiel; 91 Seiten mit 45 Abbildungen und 4 Zahlentafeln 1.50 ℳ
- Heft 5a. **Die Planung städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger-Kiel. 64 S. mit 14 Tafeln, 1 Tab. u. 32 Abbild. 2.50 ℳ
- Heft 5b. **Der Bau städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Reg.-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 48 Seiten mit 33 Abbildungen 2.— ℳ
- Heft 6. **Milchkammern;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger, Dipl.-Ingen. Schäffer und Reg.-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 2. erweiterte Auflage, 44 Seiten mit 28 Abbildungen 80 ₰
  bei Bezug von 100 Stück an je 50 ₰

☛ Diese Schrift ist ganz besonders geeignet für die Verteilung an Milchlieferanten zur Schaffung besserer technischer Einrichtungen für die Milchgewinnung.

Weitere Hefte über die **maschinelle Einrichtung** und die **Energiewirtschaft** in städt. Milchversorgungsbetrieben sind in Vorbereitung.

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Diese Bücher sind auch zu beziehen vom

Institut für Maschinenwesen der Preuß. Versuchs- und Forsch.-Anstalt für Milchwirtschaft in **Kiel**, Kronshagener Weg 3 und vom

Reichskuratorium für Technik in der Landwirtschaft, Berlin SW. 11, Bernburgerstr. 14.

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 0,80 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. **Fernruf 53 566.**

Wir helfen Ihnen verkaufen

denn mit den **„Benhil"**-Maschinen erzielen Sie die saubersten und exaktesten Butterstücke.

Es ist nun einmal so: Auch Qualität muß geschmackvoll verpackt sein, wenn sie gefallen soll, und die Kauflust hat ihren Sitz nicht allein im Magen, sondern auch als wichtige Nebenstelle im Auge. Dieser alten Erfahrung tragen die „Benhil"-Maschinen Rechnung. Mit ihnen werden die denkbar geschmackvollsten Verpackungen erzielt.

Wir wollen Ihnen helfen, Ihren Butterumsatz zu erhöhen und erwarten Ihre Anfrage.

Benz & Hilgers, Düsseldorf, Postamt 10
Fabriken für moderne Verpackungsmaschienen.



Beste gesunde, tierärztlich untersuchte

Ferkel und Läufer

der berühmten Hoyaer, sowie der veredelten hannoverschen Landschweinerasse, welche sich besonders zur Schnellmast eignen, liefert in jedem Alter nach Gewicht und in jeder Stückzahl, nur Qualität,

Centralgenossenschaft für Viehverwertung, Hannover, Rathenauplatz 5, Telefon: 38552
Größter Viehversand der Provinz Hannover.

Butter- und Käsegroßhandlung
verbunden mit Harzkäserei mit Grundstück, 2 Autos kompl., masch. Einrichtung, großer Umsatz, gute Existenz, in schöner Gegend, zu verkaufen. Nichtfachmann wird angelernt. Preis 35 000 RM. Gefl. Off. erb. u. B. K. 828 an d. Ztg.

Molkerei
(2—3000 Liter) gesucht. (591
Henze, Hamburg 23, Hagenau 6.

Gutgehendes
Milch-, Butter und Eiergeschäft
mit Wohnhaus und sehr schönem Laden in einer Großstadt am Rhein ist zu verkaufen. Auskunft, Offert. unter Nr. 811 an diese Zeitung.

Verkaufe wegen Uebernahme des elterlichen Besitzes meine hochrent.
Weichkäserei
mit Gemischtwarengeschäft i. Pachträumen, nähe Großstadt. Erforderliches Kapital für Uebernahme der Lagerbestände u. des Geschäfts ca. 3000 RM. Schnell entschlossene Käufer, welche eine gute Existenz suchen, wollen sich anmelden unter **K. Nr. 759** an diese Zeitung.

Stadtmolkerei
in Pachträumen, als alleinige in kleinerer Stadt an der Oder, sehr romantisch gelegen, mit 1800 Liter täglicher Anlieferung, Stadtverkauf und Milchversand, mit moderner Erhitzungs- und Tiefkühlanlage, für 22 000 Mk. bei 12—15 000 Mk. Anzahlung bald zu verkaufen. Off. unter **Schlesien Nr. 788** an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei
mit 1600 Liter in evangel. Gegend Nähe Hildesheims zu verkaufen. Objekt ist seit 25 Jahren im Besitze des heutigen Inhabers. (781
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Gegen 1000 RM.
weise ich in Ostpreuß. eine Ortschaft nach, wo von den Besitzern eine Molkerei mit 2—3000 Liter Anlieferung gewünscht wird. Grundstück billig zu haben. Bezahlung nach Fettgehalt. Auf Wunsch schließe ich Verträge ab. Offerten unter **O. P. Nr. 706** an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Zu kaufen gesucht ein gebrauchter, gut erhaltener
Ahlb. Rahmreifer,
400—800 Liter Inhalt. Offerten u. **„Rheinland“ Nr. 749** an diese Ztg.

Kauf-Angebote.

Kleine (687
Molk.-Einrichtung
mit Motorantrieb wegen Aufgabe des Betriebes zu verkaufen.
J. Egli, Oels, Schlesien.

Wegen Einstellung des Betriebes
zu verkaufen
1 stehend. Dampferzeuger, 5,5 qm. Heizfl., **1 Alfa-Separator** mit dir. Antr., 1000 Lt., **1 Vorwärmer,** 1000 Lit., **1 Holst. Buttersaß, 4 Milchbassins, Kupfer,** zu 1000, 800, 600 u. 300 Liter, **1 Gerber-Unters.-Appar., 70 Butyrometer, Rohrleitungen, Ventile usw.,** alles gut erhalten, auch einzeln zu verkaufen. Angeb. an **Hermann Brinkmann, Hildesheim,** Viktoriastraße 1. (862

Zu verkaufen
100 gebr. Bügelverschlußkannen
Inhalt 20 Liter. (897
R. Bacmeister, Bremen,
Pappelstraße 49.

Hermetilo III 209

Die Farbe für Molkereien, Käsereien pp.
Bakterizid, elastisch und hitzefest, säure- und sodabeständig
Jederzeit störungsfrei auch **auf nasse Wände streichbar.**
Hervorragende behördliche Gutachten.

Anfragen erbeten mit Angabe der zu streichenden Quadratmeter.
Tüchtige Vertreter überall gesucht.

„Hermetilo“ Spezialfarbenhaus
K. Stricker & Co.
Knooperweg Nr. 125 **Kiel** Fernsprecher 6693

Bedruckte, geprägte u. kaschierte
Zinn- u. Aluminiumfolien
insbesondere auch für Käsepackungen
Stanniolfabrik **Arthur Wolff,** Breslau 1.

Echte Zinnfolie (Stanniol)

Die sicherste u. vornehmste Schutzpackung für alle Käsesorten

Für **deutschen** Käse
Nur **deutsches** Stanniol
Aus **deutschen** Fabriken

Konkurrenzlos billig!

Centralstelle der deutschen Zinnfolienfabriken Berlin SO.16

Der beste Rost!
Holzapfel's Molkerei-Diagonal-Sparrost „Else“
Spezial-Roststab-Fa
E. Holzapfel G. m. b. H.
Berlin W. 15.

Jepsen'sche Molkereimaschinen „Optimus“
Ersatzteile — Fachmonteure
Ingenieur **Harry Jepsen, Flensburg** Rathausstr. 6



Die vollkommensten
Apparate
zur Herstellung von Romadur-, Stangen-, Delikateß-, Würfel-, Camembertkäse etc.
liefere ich zu äußerst günstigen Preisen.
Tausende im Gebrauch.
Prima Referenzen.
46 verschiedene Größen in Vorrat.
Verlangen Sie Prospekte.
Die Methode, wie mit meinen Formen gearbeitet wird, ist in der Molkerei-Zeitung Nr. 57, S. 1078, sehr ausführlich angeführt.
Hermann Waldner
Molkerei-Geräte
Wangen i. Allgäu

Ammoniak Kühlmaschinen

16 und 20 000 Kalorie
sofort billig zu verkau
Hartmann, Essen
Horsterstr. 38.

Dampferzeuger
(Artern), 3½ qm., ½ Atm., J
350 Liter, **Röhren ausziehb**
Milchbassin, 500 Liter mit Ha
Milchvorwärmer, einfaches Ri
Kupfer m. Verschraubung z. A
Alfa-Laval, 800 Liter mit Vo
Abmeßapparat Permanent, S
und Amyl, ½ Umdreh.,
2 **Untersuchungszentrifugen,**
und einf. Riemen,
10 **Milchkannen,** 20 Liter, z.
neu, rostfrei,
Butyrometer, flach und rund.
Alles gebraucht aber gut erh
wegen Stillstand verkauft un
bittet Angebote
Molkerei Baldenburg,
Kreis Schlochau in Westpr

Den richtigen Pantoffel für den
Meierei-Fachm



Per Paa
Mk. 2,70
zuzügl. Vers.
per Nachnal
C. Rix, Pantoffel-Fabrik, Pinneb

Fässer
zum Quargversand, mit und
Verschluß,
Buttertonnen
(Markentonnen) mit Holzbd
Eisenbd., **1mal gebr. Buttert**
mit Holzbd., sow. **Butterkübel**
50 Pfd. fassend, 15 mm. star
verz. Reifen, liefert preiswert
Joseph Buerschaper, Harsu
Gegr. 1890. Gegr.

Fliegenfänger
1 Meter lang, **erstklass., gut be**
100 St. 3,20 M, 300 St. 9.—
Hans Tannen, Fliegenfänge
Gronau 36, Westfalen.

MILCH-FLASCH



EINHEITSFLASCHE „D
HALLESCHE PFÄNNERSCHAF
ABTLG. DER MANSFELD A.-G. GLASHÜ
SENFTENBERG
DIE HALTBARSTE FLASCHE IST DIE BILLIGST

ANNEN-SCHILDER UND NNEN-ZAHLEN

Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen,
Hauptstraße 78. (3996

Wir bieten an:

Stück **Holsteiner Butterfässer**, gut
halten, 150 Lt. Verbutterung, aus
akholz mit eisernen Konsolen u.
andvorgelege wegen Anschaffung
ies Butterfertigers, p. Stück für
M. 100,—, eine doppelwandige
Quarg= oder Milchwanne
s Kupfer, 1500 Liter Fassungsge=
lt, wegen Betriebsveränderung,
u 2 Jahre im Betriebe gewesen,
r RM. 300.—. Anfragen bitte zu
hten an (666
Molkereigenossenschaft Sarnau,
Post Schönwald, Krs. Kreuzburg,
O.=S.

Seit 1880
Spezialbau von Kaserelmaschinen
Maschinenfabrik Engelmann, Lützen.

Für den Laden

uttermilchspruch

f Elfenbeinkarton mit rot-
schwarzem oder grünschwarzem
nde in Größe von 30 : 29 cm
eis 1 Stück 90 Pfennig, porto-
verpackungsfrei, jedes weitere
Stück 40 Pfennig mehr.

Trinkt Buttermilch!

s Bier gibt Schlag, der Wein gibt Gicht
· Branntwein Kupfer ins Gesicht.
· Porter uns das Blut verdickt,
ampagner gar die Beine knickt,
· Grog macht dumm, der Kaffee blind
· Tee macht uns die Kraft zu Wind
s, was der Mensch noch trinken kann
Buttermilch, die nährt den Mann
cht fri-ch das Herz, den Leib uns rein—
d klar den Kopf und flink die Bein,

lag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

TRINKHALME



PAPPSCHEIBEN
H. MEYER-LÜTERS
TWISTRINGEN 7

Käsewannen

Weit und breit ist bekannt
„Strickrodt's"

Milchbassins **Milchständer**

Weichkäserei

Ausführliche Offerten bei Angabe des zu verarbeitenden Milchquantums, sowie Lieferung in allen **Molkerei- und Käserei-Maschinen u. -Geräte** durch:

Fritz Strickrodt, Fulda
Inh.: G. Strickrodt.

Isolierbehälter

Fliesenarbeiten

Gebrüder Rabe, Magdeburg
Fliesen-Spezial-Geschäft
Wilhelmstraße, Ecke Maybachstraße
Fernruf Nr. 231 **Telegr.-Adresse: „Fliesenrabe".**

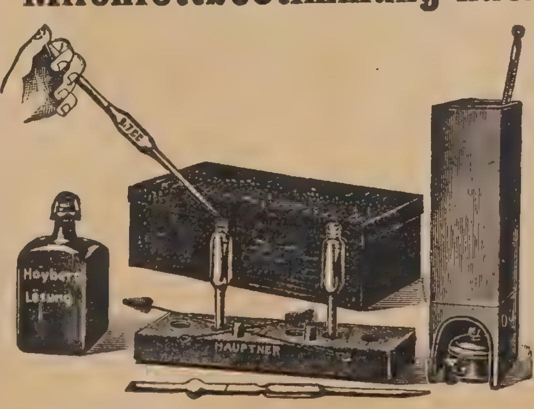


Spezialfabrik für
Milchvorwärmer und Milch-Erhitzer
Hermann Rothenburg
Neumünster i. Holstein.





Milchfettbestimmung nach Hoyberg



ohne Zentrifuge und ohne Schwefelsäure.

D. R.-Patent ang. und Auslandspat.

Vollständige Ausrüstungen von RM **19.50** an.

Fordern Sie Liste Nr. **434 H.**

H. Hauptner, Berlin NW. 6

Ia Existenz!
Für große u. kleine Molkereien!
Weltbekannt sind:
Yoghurt - Edel - Ferment
Neu! Yoghurt mit Vitamin
Yoghurt mit Acidophilus
Echte flüssige Edelreinfermente
ges. gesch.
von

Dr. Grünewald

Erste Preise! Hoher Verdienst!
Ohne Lizenz! Großer Umsatz!
Herstellung von Dauer-Yoghurt, sehr haltbar in $1^1/_2$ Stunden!
Einfach! Billig! Ohne Apparate!
Yoghurt wird: Mild! Fest!
Echte Yoghurt-Käse- und Yoghurt-Camembertkäse-Reinkulturen
Alle Käse-Fermente. Echte flüssige Rahmsäure-Reinzucht
ges. gesch. für Butter mit 1 Preisen
Echte „feuchte" Kefir-Reinzucht
Seit **1901!**
Führend am Weltmarkt!

Dr. Grünewald, Baden-Baden
vorm. Univers. u Hochschulassistent
Bakteriologische Prüfungsanstalt
Milchwirtschaftliche Forschungs- und Beratungsstelle.

Käsehorden „Neu"
verbessert, für jed. Käsefabrikanten
von großem Vorteil. D. R. G. M.
Nr. 889 763, sowie
Lenkwagen
liefert
Franz Graen, Käsehordenfabrik,
Machtsum, Krs. Hildesheim.

Strohtrinkhalme

	o. Hülle	m. Hülle	Quant.
angebleicht, aber	2.—	4.25	1 mille
trotzd. gut sort.,	9.50	20.—	5 mille
22 cm lang.	18.—	39.—	10 mille
Edelgebleicht. das	3.10	5.30	1 mille
Beste vom Besten	15.—	25.—	5 mille
22 cm lang.	28.—	48.—	10 mille

liefert prompt in übertroffener Qualität seit 10 Jahren. Bei vollem Postpaket spesenfrei

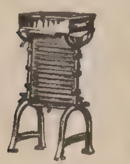
Zeitzer Strohwaren-Industrie
E. Drechsler, Zeitz 4.

1 ungebrauchten
Niederdruckkessel,
0,5 Atm., 12 qm. Heizfläche, Marke
„Tubalia", mit Schornstein und Zu=
behör, wegen Umstellung unt. Preis
zu verkaufen. (373
Willy Lehmann, Teterow i. Mcklb.,
Moltkestraße 36.

Gut erhaltener stehender
Kohlensäure= Kompressor,
2500 Kalor., direkte Verdampfung,
einschl. Kühler (Fabr. Bergedorfer
Eisenwerk), wegen Betriebsver=
größerung billig abzugeben. Die
Anlage kann bis zum 15. August
im Betrieb besichtigt werden.
Erste Molkereigenossenschaft Mainz
e. G. m. b. H.,
Neutorstr. 8—10 Teleph. 558.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt,
stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil
(Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in
jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik,
Kreibau i. Schl. (5054



Milchkühler
Milchkannen
Steckdeckel / Bügelverschluß 20 L. 10.— M / 11.00 M

Bannfertig beschildert 50 Pfg. mehr jed. Größe extra stark sof. lieferb
Pfandmarken, Milchflaschen

Pappscheiben für Milchflaschen
34 mm ohne Schrift 1000 80 Pfg. / mit Schrift 1000 100 Pfg.

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8A
Liefert sämtliche Bahnversandschilder.

Beste lesbare Stanzschrift.
Anfertg. 1 Tag. Stück 15-30 Pfg.
Kannenzahlen in jeder Größe

Strohtrinkhalme billig sofort
Flaschenkästen sofort lieferbar
Wattefilter, Milcherhitzer
Butterformtische Orig. Patent
Butterfertiger, Milchpumpen
Kl. Flaschenwaschmaschinen.
Telefon: Berlin Moritzplatz 10732

Sonder-Angebot

Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je M 8,90, mit Bügelverschluß je M 9,90, solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben.
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, O.-S.

1 Ztr.-Buttertonnen

gebraucht, gut repariert zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Butterformen aus Ahornholz



Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

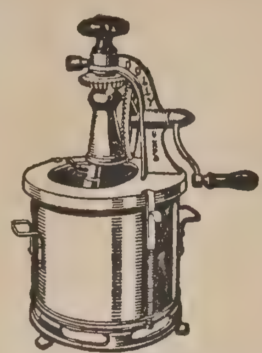
Milch-Flaschenkasten

Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten
R. Leinbrock Nachf.
Niedersedlitz Sa.
Älteste Spezialfabrik Deutschlands

Holzspan-Schachteln

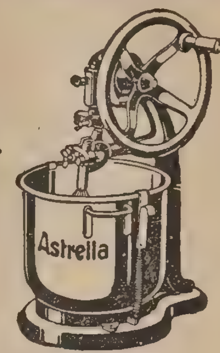
in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

100
Patent-Eierkisten
mit Einlagen billig (auch einzeln) zu verkaufen. (825
Arthur Sandow, Dortmund, Paulusstr. Nr. 5.





Milchflaschen
Flaschenkörbe
Flaschenkasten
in allen Größen



Schlagrahmmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb.
Lochscheiben-Trinkhalme. Verlangen Sie Prospekt.
C. Schumacher, Berlin N. 58, Fernsprecher Vineta 2500
Bernauerstr. 49.



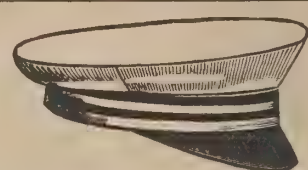


Molkerei-Wagen

— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Molkereimütze Reichert

ges. geschützt



echt Leder- od. Celluloidschirm	2 Bez.	**4,50** M,	3 Bez.	**5,50** M
echt Leder- od. Celluloidschirm, weiß Seide			2 Bez.	**8,—** M
Molkerei-Schülermütze, weiß Seide				**5,50** M
Jacken, Kadett, breitgestreift	1 reih.	**6,50** M,	2 reih.	**7,50** M
Jacken, Kadett, breitgestr., beste Qual.	1 reih.	**7,75** M,	2 reih.	**8,50** M
Jacken, Köper, weiß	1 reih.	**6,50** M,	2 reih.	**7,—** M
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen	1 reih.	**6,75** M,	2 reih.	**7,50** M
Jacken, Köper, weiß, beste Qualität	1 reih.	**7,25** M,	2 reih.	**8,50** M
Jacken, Köper, weiß, beste Qualität	1 reih.	**7,75** M,	2 reih.	**8,50** M
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen beste Qualität	1 reih.	**8,—** M,	2 reih.	**8,75** M
Jacken, Satin, weiß	1 reih.	**7,—** M,	2 reih.	**7,50** M
Jacken, Satin, Stehumlegkragen,	1 reih.	**7,50** M,	2 reih.	**8,—** M
Jacken, Satin, feingestreift	1 reih.	**8,25** M,	2 reih.	**9,—** M
Jacken, Satin, feingestr., Stehumlegkr.,	1 reih.	**8,50** M,	2 reih.	**9,25** M
Jacken, Satin, feingestreift, beste Qual..	1 reih.	**9,25** M,	2 reih.	**10,25** M
Jacken, Satin, beste Qual., Stehumlegkr.	1 reih.	**9,75** M,	2 reih.	**10,50** M

Jacken, blau, (Arbeits-) 1 reih. **4,25** M, beste Qual., 1 reih. **6,50** M
Hosen, blau (Arbeits) **4,25** M, Pilot (blaugestreift) **7,50** M
Schürzen, blau, 80 × 100 **2,—** M, Dowlas weiß, 80 × 100 **2,—** M
Schürzen, weiß Dowlas, prima, 100 × 100 lang **2,50** M
Schürzen, weiß, rein Leinen, 100 × 100 lang **3,50** M
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück **3,75** M
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück **4,50** M
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück **4,50** M
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück **5,—** M
Schürzen, wasserd., ganz schw., beste Qual., 100 lg., 900 Gramm **6,—** M
Schutzmäntel, Nessel (hell) **6,—** M, Köper, weiß **10,—** M,
Khaki, (hellbraun) **10,50** M, Nanking (grau) **8,25** M
Gummistoff, für Laboratorium, säurefest **30,—** M
Pantoffel 2,20 M, Holsteiner Form 2,80 M, Galoschen, beste Qual., **4,50** M

Frauenschutzkleidung:
Schutzmantel, Nessel **5,50** M, beste Qual. **6,50** M, weiß Linon **6,75** M
Nanking **6,75** M, Khaki **9,25** M, Köper **8,50** M
Kleiderschürze, Nessel **4,—** M, beste Qual. **4,75** M, weiß Linon **5,25** M
Nanking **5,75** M, Khaki **7,—** M, Köper **6,75** M
Schutzhauben, Nessel **0,90** M, weiß Linon **1,—** M, weiß Köper **1,10** M
Nanking **1,—** M, Khaki **1,10** M, Panama **1,10** M

Auf Wunsch Preisliste!

Hermann Reichert, Hameln, Fabrik für Molkerei-Berufskleidung.





Käseform-Zange
für alle Arten Quarg- und Weichkäse fertigt in solider Ausführung stark verzinnt
Maschinen-Fabrik A. Lübbers Langensalza.

Eier,
frische, Pommersche, jed. Quant. auch waggonw. in Käufers Ki ab hier, hat wöchentlich billigst zugeben.
Siegfried Lüdtke, Kolberg i. Po. 2. Pfannschmieden 1. (9

Liefere neue und gebrauchte
Buttertonnen.
Wilhelm Henniges, Böttcherei Wenzen i. Brschw.

Quargpressen und Quargmühlen
in jeder Größe baut (1
Ernst Bicker, Eldagsen in Hannover.

Kisten
jeglicher Art in Teilen u. genag saubere, glatte, trockene Ware preiswert jede Menge
Max Kruschwitz, Kistenfabrik, **Bertelsdorf b. Lauban i. Schlesi**

Lieferbar täglich 1000 Stück

Bahnversandschilder

Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

Eierkisten
für 100, 200, 300, 400, 500 Eier,
Butterversandkisten
liefert preiswert (5984
Wilh. Brader, Hildesheim,
Kistenfabrik.

Verderben, Schimmeln und Schmierigwerden
von Weich- und Hartkäse, Kochkäse, Quarg usw., wird mit Sicherheit verhindert durch unser gesetzlich zulässig., erpr. Konservierungsmittel
Roh-Microbin
bei Gegenwart von Citronensäure. Nähere Auskunft erteilt: (8657
Gesellsch. f. Sterilisation m. b. H., Berlin-Wilmersdorf,
Brandenburgische Straße 20.

Butter = Transportkübel „Nordmark"
D. R. G. M.
Bestbewährter Dauerkübel für Butter und Speise-Schmalz, Quargversand



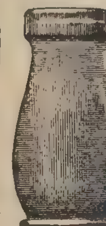
Ia amerik. Roteiche. Spezialkübel für 105 Pfd. u. 55 Pfd. netto. Fordern Sie Sonderprospekt
Empfehle Probebezug.
Heinrich Kraft, Mech. Böttcherei, **Brunsbüttel** (Schleswig-Holstein)
Fernspr. 303

Jede Größe
Strohmatten
fertigt b. äuß. Preisen schnellstens **M. R. Langenfeld, Löbau, Sa.,** Holz- u. Strohmattenfabrik. (9263

Eine Kondensmilchanlage
wenig gebraucht, bestehend aus Homogenisiermaschine (Schröder), stündl. Leistung 2000 Liter, einer Dosenverschlußmaschine, Stundenleistung bis zu 2500 Dosen, einem Autoklav, liegend, mit vollständiger Armatur für 1000 $^1/_1$ oder 2000 $^1/_2$ Ltr.-Dosen einschl. 4 fahrb. mobil. Wagen, einer Reihendosenfüllmaschine für $^1/_1$ und $^1/_2$ Ltr.-Dosen eingerichtet, ist billig zu verkaufen. Gefl. Angeb. erbittet (490
Molkerei Gescher i. Westf.

Zu äußerst niedrigen Preisen sof. ab Lager lieferbar:
Tilsiter Käsekessel, 800 und 1000 Liter,
Dampfkäsewanne, 2000 Liter, Aluminium,
Dampfkäsewanne, 1000 Liter, glasemailliert,
Dampfkäsewannen, 1000 Liter, Kupfer.
Anfragen unter Nr. 624 an diese Zeitung erbeten.



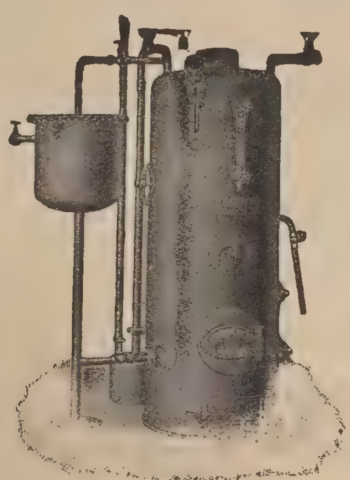


Milchflaschen Yoghurtflaschen
aus weißem Glase
für **alle Verschlußarten**
liefern als Spezial-Glasfabrik
Lüner Glasmanufaktur G. m. b. H., Lünen i. Westf.
Telefon 30 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!

Kunde Gegenstrom-Berieselungs-Milchkühler

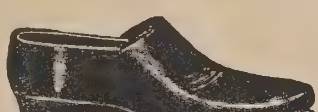


mit nahtlosem äußeren Kupfermantel ohne jede Lötstelle sowie inneren Kupfermantel, bestverzinnt, auseinandernehmbar, 1° über Kühlwassertemperatur kühlend, auf 3 Atm. Druck geprüft. Kühlwasserverbrauch das doppelte Quantum der Milchmenge. - **Bester Kühler der Gegenwart!**
Internationale Metallwerke **Georg Sindermann Mallmitz,** Strecke Sagan-Liegnitz.



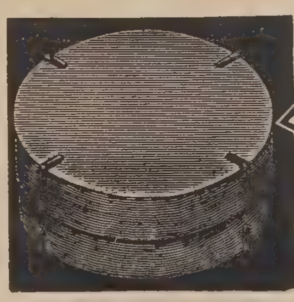
Stehende und liegende
Hoch- u. Niederdruck-
Dampferzeuger
in bewährter Sonderausführung
für **Molkereien.**
C. Nolte G. m. b. H.
Dampfkesselfabrik
Hannover. Gegr. 1870.

Molkerei-Pantinen



No.	26/28	29/31
-Pantinen	1.80	1.95
-Galoschen	3.80	4.30

Prima Rindleder Ware, spez. für Molkereien gearbeitet.
Rud. Rumpfkeil, Pantoffel-Fabrik, Hameln (Weser)



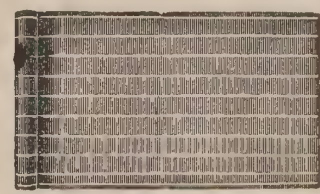
Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt
Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.

Laboratorium
M. Groll
Reinkulturen für Molkereien und Käsereien fachmännisch kontrolliert.
Wien I, Schottenring 28.

Magermilcherhitzer,
Fabrik. Ahlborn, neuwertig, wenig gebraucht, Leistung 3500 Ltr., wegen Anschaffung eines größeren zu verkaufen. Offerten erbittet (837
H. Holtorf, Molkerei, Stadt Rehburg.

Bei Bedarf an Formen
und sonstigen Weichkäsereiartikeln, bedienen Sie sich nur der Spezialfirma, welche die Sachen selbst herstellt.
Max Schirmer, Blechwarenfabrik, Berna, Post Bellmannsdorf O.-L.
Fordern Sie meine konkurrenzlosen Preise. (4102

Käse-Holzmatten
in allen gewünschten Größen zum Abtropfen und z Lagerung von Weichkäsen fabriziert



Holzmatten-Industrie Georg Rössler
Lindenberg i. Allgäu (Bay.)

Eine gut erhaltene
Thuringia-Käseformmaschine,
sowie **Engelm. Quargwolf mit Formmaschine und Lieferwagen** gibt ab. Angeb. unter **Harz 8713** durch diese Zeitung.

Donin
Die
Trockenreinkultur für Haltbarmachung und Aroma-Verbesserung der Butter.
Generalvertreter und Lager für Schleswig-Holstein und beide Mecklenburg:
Joachim Jensen
Hamburg 36.

Bleiplomben,
Spezialplomben für Milchkannen
Giesemann & Lust, G. m. b. H.
Bleiplombenfabrik,
Berlin O. 17. Hohenlohebrücke.

Frische Landeier
kauft (178
W. Faßbender, Dortmund, Postfach 391.

Frische Landeier
kauft jedes Quantum und bitte um Offerten. (703
Carl Bartsch, Käserei Schönau (Katzbach).
Telefon 178.

Butter, Käse, Quarg
Zu kaufen gesucht
für Dauerlieferung
Thüringer Stangenkäse, Harzer, Mainzer, Camemb., 6/6, **Brie,** 8/8, auch ander Packg., **Romadur, Limburger, Speisequarg, Ia. Molkereibutter in Tonnen, prima Gutsbutter.**
Käse muß frachtgünstig Westthür. sein. Offerten mit Preis, Gewicht mit Fettgeh. i. Tr. unter **E. W. M. Nr. 901** an diese Zeitung.

Frischmilch.
Welche leistungsfähige Molkerei möchte **Frischmilch** in Berlin über eine Niederlage an d. Kleinhandel absetzen? Offerten unter Nr. 935 an diese Zeitung.

Wollen Sie einen wirklich guten
Thür. Quargkäse,
wenden Sie sich vertrauensvoll an die (869
Naumburger Käsefabrik,
Naumburg a. S.

Käsequarg
suche ich zur regelmäßig. Lieferung noch wöchentlich 20—30 Faß, nehme nur reelle buttermilchfreie Ware. Kasse nach Wunsch. (866
Fr. Riepenhausen, Käsefabrik,
Kassel=B., Telefon 2307.

Prima Speisequarg,
feinste Ware, pro Zentner 20.— ℳ ab hier unter Nachnahme gibt ab 865) **Molkerei Herste,** Krs. Höxter.

Westf. Molkerei, günstig zum Industriegebiet gelegen, hat noch größ. Quantum garantiert haltbare, gereinigte, tiefgekühlte
Vollmilch
preiswert abzugeben, auch in klein. Mengen. Angebote unter Nr. 874 an diese Zeitung.

1000—2000 Liter
Vollmilch,
pasteurisiert oder biorisiert und tiefgekühlt, auf Jahresabschluß, sowie prima
Steinb. Vollfettkäse,
halbreif, 85.— RM. per Zentner, u.
prima Quadratkäse,
(frische Ware) RM. 23.— per Ztr. gibt ab (877
Neumärkische Aktiengesellschaft,
Abtlg. Molkerei,
Lippehne, Neum.

Käse,
Limburger, Romadur, Quadrat und Quarg sehr billig abzugeben. Zahlungsfähigkeit bitte nachzuweisen. Unbekannte Nachnahme. (910
Molkerei Falkenhagen,
bei Reinfeld=R.
Kreis Rumelsburg in Pomm.

Eine alte zahlungsfähige Käsefabrik sucht zur wöchentlichen Lieferung noch einige Posten guten, einwandfreien
Käsequarg.
Werte Angebote unter **S. W. 918** an diese Zeitung erbeten.

Wöchentlich 2 Tonnen prima
Quarg
abzugeben, metall= und buttermilchfrei. Offerten unter **Prignitz Nr. 895** an diese Zeitung.

Wir suchen für Breslau wöchentlich ca. 5—6 Zentner
pa. Tonnenbutter.
Offerten unt. Nr. 872 an diese Ztg.

Prima
Tilsiter Vollfettkäse,
auch in kleiner. Posten hat dauernd abzugeben (902
Molkerei Alxnupönen,
Post Lasdehnen, Ostpr.

Pa. Molkereibutter
6—8 Ztr. wöchentlich an zahlungsfähige Abnehmer gibt ab (760
Molkerei Garrel in Oldenb.

Molkereibutter
gibt mit Mark 5,— unter Berliner Höchstnotiz gegen Nachnahme ab
Dampfmolkerei Niederzehren
(Westpr.) (667

Wöchentlich 10 Zentner prima metall= und buttermilchfreien
Sauermilchquarg
hat abzugeben (675
Molkerei Blankenheim (Eifel).

Zirka 1000 l Milch pachtet
Oertel, Berlin, Prinzenstraße 7
Moritzplatz 2296

SIBIKO
Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
kauft ständig jeden Posten deutsche
Molkereibutter zu höchsten Tagespreisen

„Rot"-Kultur
für goldgelben Harzkäse
Blauschimmelkultur
für Blauschimmelkäse
Säurewecker
Camembertkulturen
Laboratorium Dr. Frieber,
Hildesheim.

Sie verdienen
wenn Sie Ihren Bedarf in
Käsewannen - Milchbassins (Aluminium od. Kupfer)
la verzinnte Milchtransportkannen
und sonstige **Molkereigeräte** bei mir kaufen.
Fordern Sie noch heute Angebot.
F. A. Grieskamp, Ahlen (Westf.), Ruf 360.

Milchversandscheine

konkurrenzlos billig!

Unsere auf Spezial=Maschine in großen Mengen hergestellten vorschriftsmäßigen 3teiligen **Milchversandscheine,** doppelseitig bedruckt, liefern wir zu nachstehenden Preisen:

Preise ab Lager ohne Eindruck des Empfängers und Absenders	
100 Stück	RM 1.20
250 Stück	„ 2.75
500 Stück	„ 4.50
1000 Stück	„ 7.50
5000 Stück	„ 30.—
10000 Stück	„ 55.—

Mit Empfänger=, Stationsname und Absender=Eindruck, (erspart das tägliche Ausfüllen der Scheine mit Handschrift)*

250 Stück	RM 5.—	1000 Stück	RM 15.50
300 Stück	„ 5.50	2000 Stück	„ 19.—
400 Stück	„ 6.30	5000 Stück	„ 43.50
500 Stück	„ 7.—	10000 Stück	„ 78.50

*Einmaliger Empfänger=, Stationsname= und Absender=Eindruck ist in diesen Preisen einbegriffen. Für jeden weiteren Adressen=Eindruck ab 1000 Stück wird 1.— Mark extra berechnet, d. h., werden mehrere Tausend Milchversandscheine mit verschiedenen Adressen bestellt, so kosten diese lt. obigen Preisen, plus Mk. 1.— für jede Änderung.

Lieferung innerhalb 3—4 Tagen nach Eintreffen der Bestellung.

Zur Beachtung! Die Reichsbahn teilt uns mit:

„Wir teilen Ihnen ergebenst mit, daß sämtliche von Privat ruckereien gedruckten Vordrucke, inhaltlich sowie auch der Größe nach, genau dem amtlichen Muster entsprechen müssen. **Die anzufertigenden Milchversandscheine sind daher, wie vorgeschrieben, auf beiden Seiten zu bedrucken".**

Wenn also die Molkereien von anderer Seite nur einseitig bedruckte Milchversandscheine beziehen, so tun sie dieses auf eigene Gefahr. Seitens der Reichsbahn sind laut vorstehender Mitteilung ausdrücklich doppelseitig bedruckte Formulare vorgeschrieben und nur diese werden von uns geliefert.

Molkereizeitungs=Druckerei Hildesheim.

Lorenz Schade,
Butter= und Käsegroßhandlung,
Berlin=Neukölln, Jägerstraße 51,
gegründet 1913
ist Abnehmer für feinste (273
Molkereibutter
bei prompter Abrechnung, eventl
Kaution.

Tilsiter Halbfettkäs
habe ich laufend an sichere Zahl
und Proberollen gegen Nachnahm
abzugeben. Offerten mit Prei
erbittet (75
Dampfmolkerei Kattenau,
Kreis Stallupönen.

Welche Molkerei in Schlesien lie
mir pro Woche 2 Zentner
kernige Butter
zum Berliner Notierungspreise a
Abschluß. Prompte Kasse. (7
Julius Grobe, Dampfmolkerei,
Crossen a. O.

Wöchentlich ca. 10 Faß beste
Molkereibutter
zu Berliner Höchstnotiz gibt a
Probetonne an Unbekannte n
gegen Nachnahme. Desgl. größe
Posten
Tils. Voll= und Halbfettkäse
zu Tagespreisen. (7
Molkerei E. Reh, Stallupönen.

Zu sofort sind auf Jahresabsc
zu verpacht. 800—1000 Liter tiefg
Vollmilch,
sowie täglich 100 Pfund pa. gesch
Speisequarg
und täglich 100 Liter frische
Buttermilch.
Anfragen sind zu richten an die
Molkerei Kamern, Bz. Magdebu
Herm. Mangelsdorf. (

Täglich 5—600 Liter erhit
tiefgekühlte
Vollmilch,
auch geteilt, hat an zahlungsfäh
Dauerabnehmer abzugeben (
Molkerei Beuthen, Bez. Liegr

Suche wöchentlich noch einige
Molkereibutter
fortlaufend, 1. und 2. Quali
auch gute
Landbutter und
Landeier.
Kasse nach Wunsch. Sicherheit k
durch Grundbesitz und prima R
renzen nachgewiesen werden. (
Butter= und Käsegroßhandlun
Hermann Meyer,
Bochum, Vidumestraße 3.

Auf Jahresabschluß haben wi
gut zum Industriegebiet geleger
1000 bis 2000 Liter tiefgekühlt
Vollmilch
zu günstigen Preisen abzuge
Offerten unter Nr. **671** an d.

Quarg,
tadellose Ware, habe wöchen
mehrere Tonnen abzugeben. Pr
tonnen sende unter Nachnahme
G. Paul, Wolmirstedt,
Bez. Magdeburg. Ruf

Allgäuer Sennerei sucht Da
abnehmer für grüne und reife 2
Delikateßkäse,
110—120 Gramm Stück, viered
Format, Preis p. Stck. grün 1
reif in Stanniol verpackt 15
Lieferung erfolgt in Kisten sch
100 Stück an. Versand per N
Liefere auch
prima Emmental
großgelocht, weich im Teig, net
Pfd. zu 1,40 in Leib. v. 140 Pf
Stangenkäse un
Romadur
in Kisten je nach d. Tages
alles gegen Nachnahme.
Josef Sauer,
Käse= und Butterfabrikatio
Leibenberg, P. Lechbruck (Allgäu).

ilhwirtschaftlicher Verlag
er Molkerei-Zeitung
Hildesheim.

ger Buchdruck. — Eig. Buchbinderei.
igener Vertrieb in Fachkreisen.

Zeitschriften:

...ei-Zeitung. Erscheint Dienstags, ...nerstags u. Sonnabends. 43. Jahrg. ...ezug monatlich 2,— ℳ.
...äse-Industrie, Fachorgan des Reichs...andes deutscher Käse-Industrieller. ...chrift für die Sauermilchkäserei, mo...ch 1 Heft. Postbez. viertelj. 2,— ℳ.
...ilchkontrolle, Zeitschrift für das deut... Milchkontrollwesen; monatlich 1 Heft. ...ezug viertelj. 1,50 ℳ
...Milcherzeugung, Nachrichtenblatt für ...hlieferanten. Preis bei Mengenbezug ... das Stück, darauf 20 Prozent Rabatt ... Jahres-Abonnement.
...irtschaftl. Literaturbericht d. Preuß. ...uchs- und Forschungsanstalt Kiel. ...eint seit Januar 1928 monatl., 1 Heft ... etwa 52 Seiten je 2,50 ℳ.

...ratabdrucke aus d. Molk.-Ztg.

...ich, F. M., Das Salz in der Butterei ... Käserei. 1912. 12 S. 0,20 ℳ.
...s, Dr. Ing., Erich, Ueber Wasserver...ungen von Molkereien. 19 S. 1927. ... ℳ.
...l, Verbandsrevisor, Die neueren, ... Molkereiwesen betreffend. steuerlichen ... arbeitsrechtlichen Gesetze und Ver...ungen. 12 S. 1929. 0,30 ℳ.
...er, P., Richtiges Melken ein Faktor ... Steigerung des Milchertrages. 7 S. ... Umschl. 0,30 ℳ.
...r, Prof., Dr., Die Bedeutung der ...stände des Zuckerrübenbaues. 8 S. ... 0,20 ℳ.
...r Einfluß der verschied. Rübenarten ... Milchleistung und Molkereierzeugnisse. ...iten. 1929. 0,20 ℳ.
...e Fettgehaltsunterschiede zwischen den ...rsuchungen der Molkereien und der ...rollvereine. 8 S. 1929. 0,20 ℳ.
...e Gewinnung guter Milch. 8 S. mit ...hlag. 0,20 ℳ.
...tterungsversuche über die Verwertung ... Molkereirückständen in der Schweine... 12 S. 0,30 ℳ.
...iseeindr. in Dänemark 22 S. 0,40 ℳ.
...r Prof., Dr. A., Bemerkungen über ...htliche Sachen auf dem Gebiete der ...hwirtschaft. 39 S. 1929. 0,60 ℳ.
...chön, Hans, Die Herstellung von kon...erter Milch. 12 S. 1923. 0,40 ℳ.
...erin, W. L., Die Milchkontrolle der ...t Newyork, deutsch von Prof. Rahn. ..., 1929. 0,20 ℳ.
...er, Dr. W., Wie lassen sich Reifungs...er bei Camembert verhindern? 12 ...ten. 1929. 0,30 ℳ.
...el, Georg, Die Herstellung u. Behand... von Blauschimmelkäse. 8 S. 1929. ... ℳ.
...in Dr., Großstädtische Milchversorgung. ...rag, gehalten auf dem niederrhein. ...kereitag in Cleve. 8 S. 0,20 ℳ.
...nberg, Prof., Dr. W., Die Wichtigkeit ... ederstrichkulturen. 12 S. 1928. 0,30 ℳ.
...mann, D. H. A., Planmäßige Ausge...ung der Milchwirtschaft. 11 S. 1928 ... ℳ.
...ber die Versorgung des Ruhrkohlen...ets mit Frischmilch. 12 Seit. 1929. ... ℳ.
... Dr. C., Ursachen für die Vermin...ng der Haltbarkeit bei Kondensmilch ... Trockenmilch. 22 S. 1926. 0,40 ℳ.
...mprimierte Milch. 15 S. 1926. 0,40 ℳ
...er, Reg.-Rat, Dr., Grünfutterkonser...ung (Gekürzter Vortrag). 7 Seiten. ... 0,25 ℳ.
... Dr. jur., H., Milchgesetze der Verein. ...ten v. Amerika. 9 S. 1926. 0,20 ℳ.
...echt, Diplom-Landwirt, Einwirkung ... Futters auf Menge und Beschaffen... der Milch. 10 S. 1925. 0,30 ℳ.
...wald, Dr. Franz, Bericht üb. Futter...lagen in Pom. 12 S. 1927. 0,30 ℳ.
... nfluß der Futtermittel auf Menge u. ...gehalt der Milch. 4 S. 1927. 0,10 ℳ.
... influß des Futters auf Beschaffenheit ... Milch und Molkereierzeugnisse. 8 S. ... 0,20 ℳ.
...bsmittelgesetz v. 5. 7. 1927. 8 S. 0,20 ℳ
...ngsausbildung u. Prüfung i. Preußen, ...isterielle Bestimmungen. 7 S. 1927. ... ℳ.
...haberger, Prof. Dr. B., Abdampfaus...ung in Molkereien. 8 S. 0,30 ℳ.
... Georg, Die Käserei auf wissenschaft...r Grundlage. 16 S. 1928. 0,30 ℳ.
...r, Alfons, Konstruktion von Decken u. ...den zur Vermeidung v. Schwitzwasser...ung. 0,20 ℳ.
...er, Dr. R., Ueber die Herstellung von ...hurt. 12 S. 1925. 0,40 ℳ.
...zeseg v. 23. 12. 26. 4 S. 0,15 ℳ.
...twurf zu einem. 11 S. 1929. 0,20 ℳ.
... Dr. Walter, Beiträge zur Schlag...ne. 15 S. 1925. 0,40 ℳ.
..., Prof., u. Dr. Gloy, Einfluß der Art ... Menge des Stabilisators auf die ...remmischung. 4 S. und 4 Tafeln. ... 0,30 ℳ.
...ereitung von Kakao- oder Schokola...milch. 12 S. 1929. 0,40 ℳ.
..., Dr. Walter und Dr. H. Neugebohrn, ...er Klein-Konservatoren. 16 S. mit ...Abb. 1927. 0,40 ℳ.

MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM

Butter- und Käsegroßhandlung

gegr. 1878

Käufer und Verkäufer von Butter
in- und ausländischer Provenienzen
sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.

Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

Sibiko

Butter-Gesellschaft m. b. H.

Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
empfiehlt sich als ständiger Lieferant von feinster

Auslandsbutter

an Bedarfmolkereien zu kulantesten Preisen.

Butter- Haus Robert Hoffmann

80 eigene Verkaufsstellen
Zentrale: Berlin NW 40, Lehrterstr. 14|15.
Fernruf: Hansa 4825,26 und 8656
Angebote nur in allerfeinster Butter erwünscht.
Sofortige Abrechnung und Kasse.

Schlagsahne

zur Erdbeerzeit, weiß, nicht absetzend, hat jedes Quantum abzugeben.

H. Holtorf
Schlagsahneversandmolkerei Stadt-Rehburg, Hannover
Telephon Selbstanschlußamt Bad-Rehburg 322

Ich suche wöchentlich 8--10 Faß

Molkereibutter

ungesalzen, gegen Vorkasse auf Jahresabschluß zu kaufen. Betriebe in Oldenburg, Westfalen, Hannover bevorzugt.

Offerten mit äußertem Preis unter **Do. 863** an die Exped. der Zeitung erbeten.

30|34 % Dauerschlagsahne

1 Mk. 90 Pfg.

Offerten unter **898** an diese Zeitung.

H. Engel's Nachf.

Großhandel **Butter** Einfuhr

Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39

Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr: Butterpreise.

Prima neuseeländischen

Trocken-Quarg
(Casein)

liefern äußerst preiswert

Lohmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lohvoss.

Seriöse, branchekundige Persönlichkeit übernimmt i. bayr.-württembergischen Erzeugergeb.
Einkauf jeden Quantums
Hart- u. Weichkäse
f. solvente Firmen. Gefl. Off. unter Z. 188 an diese Zeitung.

B. Knoblauch,
Butter- und Käsegroßhandlung,
Hamburg 1, Norderstr. 95/99,
sucht Dauerlieferanten in (9437
„Markenbutter"
aus Schlesw.-Holst. Meiereien.

Gebr. Kunert
Cottbus

Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Schlagsahne,
homog. Kaffeesahne,
Frühstückskäse in Pergament
Speisequarg
hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Feinste Harzkäse
in haltbarer Qualität hat noch laufend billigst abzugeben. (7347
Franz Böker, Harzkäserei,
Machtsum, P. Harsum b. Hildesh.

Pa. Molkereibutter
bis 7 Faß wöchentlich, auch ausgepfundet und kl. Mengen,
1000 Liter Vollmilch,
Speisequarg
hat noch abzugeben (218
Molkerei Brock-Ostbevern in W.

Prima Speisequarg,
pro Zentner 20.— ℳ ab hier unter Nachnahme gibt ab (9243
Molkerei Meseritz.

Suche wöchentlich noch 3—4 Ztr.
Markenbutter.
H. Tippel, Bad Suderode a. Harz.

Suche zur regelmäßigen Lieferung
20proz. Romadur
sowie Quadratkäse
frisch vom Salztisch zu kaufen. (707
Helmuth Selm, Stettin.

Wir haben noch laufend abzug.:
Schlagsahne
haltbar und schlagfähig, **Vollmilch,** dauerpasteurisiert, **Delikat.-Kochkäse, Sahneschichtkäse, Frühstückskäse, Speise- und Sauermilchquarg** in besten Qualitäten. (416
Dampfmolkerei Worbis.

Wir sind Käufer
für Ihre gesamte Produktion mit prompter und kulanter Bedienu

Wiesner & Co., Berlin N. 5
Wörther Straße 3
Telephon: Humboldt 673/676/9994/1149

Molkerei hat noch größ. Quant.
Vollmilch
sowie mehrere 100 Liter
Schlagsahne
auch in kl. Mengen abzugeben. Die Milch wird auf Wunsch dauerpasteurisiert oder hocherhitzt. Für gute haltbare Ware wird garantiert.
Molkerei Helmighausen, Oldenburg. (9322

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Feinsten Speisequarg
süß und geschmeidig, (4606
ff. Wippertaler Frühstückskäse
in Kisten zu 56 Stück, hat laufend an zahlungsfäh. Abnehm. abzugeb. Probesendung nur per Nachnahme.
Zentralmolk. Pustleben a. Harz.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 18. (6167

Hamburger Butter- und Käse-Großhandlung mit großem Kundenkreis und pa. Referenzen ist noch Abnehmer von
prima Butter,
erste und zweite Sorte, sowie
Tilsiter Vollfett, Halbfett, Steinbusch. und Quadratkäse.
Zuschriften unter Nr. 9627 durch diese Zeitung.

Prima Butter
in ½ Pfd.- und 1 Pfd.-Stücken sow.
prima Vollmilch-Speisequarg und Magermilch-Speisequarg
laufend, auch im Winter, abzugeb.
Molkerei Helmighausen, Oldenburg. (9323

Schlagsahne,
Speisequarg,
Bauern-, Mainzer-, Harzer- Käse
in einwandfreier, haltbarer Qualität stets lieferbar. (8105
Molkerei Wetter (Hessen-Nassau).

Butter.
Wöchentlich mehrere Tonnen pa. fernige, trockene, ungesalzene
Molkereibutter
von Westpr. Molkerei laufend zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 8923 durch diese Zeitung.

Täglich 100—200 Liter (8222
Schlagrahm
nach beliebigen Prozenten an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben.
Molkerei Felsen bei Herzlake.

Gust. Fricke, Hannover
Butter- und Käsegroßhandlung.
Fernruf 800 25
Telegr.-Adr.: „Butterhaus"
ist **Abnehmer und Lieferant für feinste** 8067
Molkereibutter.

Otto Hoffmeister
G. m. b. H.
Butter- und Lebensmittelgroßhandlung
Berlin N.O. 18 Landsberger-Allee 46
sucht noch Verbindungen
mit Molkereien u. Molkereigenossenschaften die erste Sorte Butter liefern.
Fernruf: Kgst. 51 u. 6033 — Tel.-Adr.: Ohobutter Berlin H 89

Feinste Butter
kauft
Buttergroßhandlung Nordstern
Berlin O. 27. Magazinstraße 17.
für eigene 75 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulier.

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO.16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: F. 7. Jannowitz 6211
60 eigene Verkaufsstellen
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Proben und Muster dürfen Chiffrebriefen nicht beigefügt werden. — Kataloge werden nur dann weiterbefördert, wenn das dazu erforderliche Porto beigefügt ist.

Wilhelm Pless
Berlin O 27, Alexanderstraße 12a
Ortsgespräche: Kupfergraben 0014
Ferngespräche: „ 2986 u. 2987
Telegramme: Plessbutter
Inlandbutter ★ Auslandbutter
Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

Quarg
kauft laufend zu Tagespreisen
Heinrich Schwarz,
Westdeutsche Käsefabr., Elberfel
Cronenbergerstr., Am Wolfsh

Tilsiter Vollfett
prima Ware, abgelagert, prim Qualität u. Aufmachung (St liefert von einer Rolle aufwär Zt. 95 Pfg. pro Pfund, ab hie
Molkerei Salpp, Neidenburg,

Habe laufend abzugeben
ff. Sahneschichtkä Frühstückskäse
nach Camembertart, 60—70 G
Quargkäse,
lange und runde. Probesendu Nachnahme. Kaufe noch la Käsequarg. Angebote m. Prei
Paul Kupfer, Dampfm. Falken
Bezirk Leipzig.

Schönen Quadra Magerkäse,
frisch vom Salztisch, gibt an Abnehmer ab
Molkereigenossenschaft Klein-
(Perleberg-Land),
Strecke Hamburg-Berlin.

Sahneschichtkä
in bekannt bester Qualität, zu 10 Stück, gibt ab
Molkerei Delbrück in W

Frische Molkereibutter
Berl. Höchst
Fr. Gutsbutter
Pfd. 1,
Fr. Landbutter
Pfd. 1,
in ganzen u. halb. To. Fässe den mit 2 RM. bezw. 1,50 berechnet, versendet gegen nahme Königsberger M Max Lettau, Königsberg i.

Kasein
feinste Qualität liefer
August Nielsen, Hamburg
Telef.: C4 Dammtor 08
Telegramm-Adr.: Kasei

Prima
Tilsiter Vollfettkä
für M 95,— per Zentner gegen Nachnahme liefert
Molkerei Schroop, Westpr

Prima Butter
liefert für 5.— Mark unte Höchstn. gegen Nachnahme
Molkerei Schroop,

Suche wöchentlich 10 Zt wandfreien, trockenen
Quarg
für dauernde Lieferung. unter Nr. 8535 an diese Ztg

Unsere Spezialitäten
Camembert- und Briekäse,
vollfett, in allen Packungen sow
Sahneschicht- und Frühstückskäs
in bester Qualität.
Molkerei Oldenburg-Everste

Wer

Liebicin

im Molkereibetriebe braucht, ist gut beraten, weil der Fachmann und die Wissenschaft bestätigen, daß Liebicin von allen Reinigungsmitteln das wirksamste und billigste ist.

Probe-Postkannen RM. 8.50 franko.

Liebicin-Werke, G. m. b. H., Hamburg I|130, Zweigniederlassung Unna i.W.

Harzkäse,
Spitzkäse,
Landkäse,
..ldgelbe Ware, abzugeben. Für ..ie größere Plätze werden Ver..et.. oder Grossisten gesucht.
Albert Müller, Käsefabrik,
Rathenow. (2855

..stf. Gen.-Molk. hat wöchent..h noch 10—15 Ztr.
erstkl. Butter
..ahlungsfähige Abnehmer ab..gen. Off. an d. Blatt u. 838.

..iederschlesische Genossenschafts..olkerei hat laufend jedes Quant. ..na süßen, geschmeidigen
Speisequarg
..m auch wöchentlich einige Fässer ..ellfreien, trockenen
Quarg
..lvente Dauerabnehmer zu ver..ht. Gefl. Zuschriften unter Nr. ..an diese Zeitung erbeten.

..hlagsahne, Speise..uarg, Korb-, Jagd-, ..rühstückskäse u. ..lesische Kümmelstangen
..ima haltbarer Ware gibt auch ..Abschluß dauernd ab. (6048
Molkerei Könnern a. Saale.

..likateß-Kochkäse
Dosen zu 1, 2, 5 u. 10 Pfd.,
..hneschichtkäse,
..membert,
..ühstückskäse
..feinste Qualitäten, äuß. billig.
Molkerei Stederdorf,
Kreis Peine. 6681

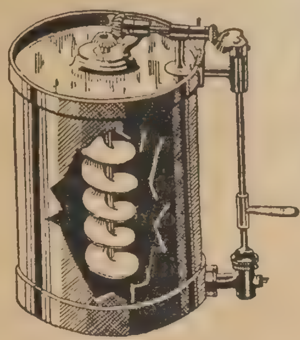
..SCAR RITZMANN
..ter - Großhandlung
(..adel nur faßweise)
Fernsprecher
2 18 72
..ANNOVER

Quarg.
..rikationsbetrieb sucht gegen ..a wöch. lfd. bis zu 150 Ztr. ..elsübl. Sauerm.-Quarg, mög..t in größ. Partien. Angeb. ..r 9557 an die Molkerei-Ztg.

Butter und Eier
..end zu kaufen gesucht. (6888
Josef Stock, Wetter-Ruhr,
Groß-Agenturen.

Elb-Käsefabrik
Dresden-N 23
ist Dauerabnehmer von pa. trockenem, metall- und buttermilchfreiem
Quarg

..rima Schlagsahne,
..rpasteurisiert und tiefgekühlt, ..i Schlagfähigkeit, hat noch ab..gen. (810
..olkerei Badbergen in Hann.



Eutiner Milchverkaufswagen- und Apparatebauanstalt
Eutin i. Holstein
Inhaber: Hermann Rentzow Fernruf 520

Spezialität: Modern hygienisch einwandfreie Milchverkaufswagen und Milchverkaufsbehälter 50—350 Ltr. Inhalt mit zwangsläufigem, durch die Bewegung des Zapfhahns angetriebenen Rührwerk, D. R. P., welches bis zum letzten Rest, einen gleichen Fettgehalt gewährleistet. Die Milchverkaufsbehälter eignen sich gleichgut für Straßen und Ladenverkauf.



Vertreter gesucht!

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTPFLICHT

Größte Absatz-Organisation für deutsche Butter

Zusammenschluss v. über 220 Molkereien
Import aller Sorten Auslands-Butter

BERLIN-N.4
CHAUSSEESTR. 10
NOVALISSTR. 10
FERNSPRECHER:
NORDEN · D.1
4371/74 · 4471/73 EIGENE KÜHLRÄUME

V N M

DRESDEN-N BAUTZNERSTR. 3 | **BRESLAU** KLOSTERSTR. 6 | **ROSTOCK** WOLLENWEBERSTR. 61 | **STETTIN** KRONENHOFSTR. 15

August Braun
Gegr. 1886

Leipzig Blücherstraße 11 — **Chemnitz** Gießerstraße 22

Eigene Kühlanlagen.

Inlandsbutter
besonders direkt ab Molkerei.
Auslandsbutter
aller Sorten. Eigener Import.
Telegramm-Adresse: Butterbraun.
Fernruf: Leipzig Nr. 70 446.

Emmentaler-Käse
finnischen Sauermilchquarg
aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel
Butter-Großhandlung
Gegr. 1896
Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

A. gr. Darrelmann,
Dampfmolkereien u. Eiergroßhand.,
Werlte, Bez. Oldenburg,
liefert feinste
Oldenb. u. Hannov. Markenbutter
in allen Packungen. Ferner frische Oldenburger Qualitätseier in 3 Sortierungen mit und ohne Stempel in Stückgutsendungen und Ladungen. Probesendungen unter Vorkasse oder Nachnahme. (3971

Haben regelmäßig frischen
Speisequarg
abzugeben. (6317
Central-Molkerei Calldorf.

J. A. H. Ness jr.,
Oldenburg in O.,
Käse-Großhandl., Dampfkäsefabrik, ist stets Abnehmer von **Tilsiter Magerkäse sowie Ausschuß, pikante harte Ware, gleichw. welche Sorte, übernehme auch prima und abfall. Tilsiter z. bestm. Abrechn. Eigener Kühlwaggon.**
Telefon 147.

Janser & Bolzau, Harsum in H.
Leistungsfähige Harzer- und Mainzer Käsefabrik.
Telefon 83. (178

Romadur,
20prozentig, und
Speisequarg
empfiehlt (4766
Molkerei Meseritz.

Quarg,
frische einwandfreie Ware z. regelmäßigen Lieferung bei prompter Bezahlung gesucht. (7877
Moritz Fischer, Käsefabrik, Moys bei Görlitz.



Nur dieser

Metall-Verschluß

ist der staubdichte Milchkannenverschlu
(§ 5 des Reichsmilchgesetz-Entwurfes)

Hygienisch erstklassig
Staubdichte Metall-Abdichtun
Kein Tropfen Milchverlust
während der Lebensdauer der Kannen.

Begeisterte Werturteile der Milchwirtschaf
Kaufen Sie in Ihrem Interesse nur Kannen mit diesem Patent-Verschlu

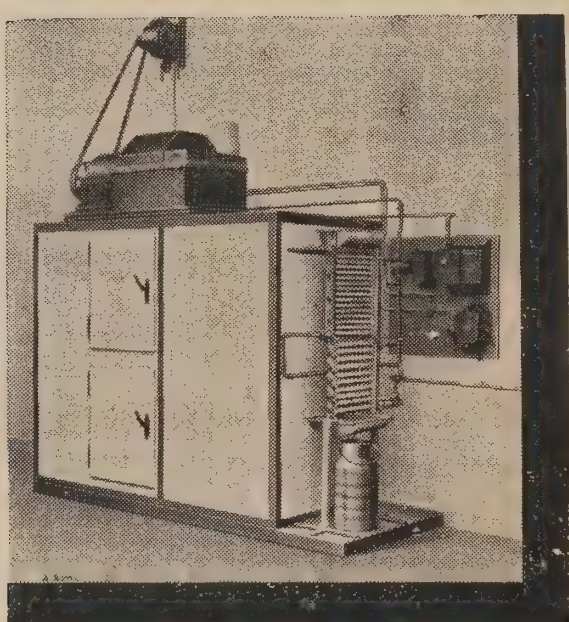
Erfinder und Alleinfabrikant:

Milchkannenfabrik
Latzer & Heimann, Werden-Ruh
Fernsprecher Nr. 645 und 646

Buttertonnen,

(neue und gebrauchte) liefert se
30 Jahren in bester Qualität.
Max Wünschmann, Leipzig-Leu
Telefon: 41315

Milchkühlanlagen



Große finanzielle Ersparnis durch Ausnutzung des billigen Nachstroms unter Verwendung unseres zum Reichspatent angemeldeten Sole-Akkumulators.

ROT·SILBER KÜHLAUTOMAT A·S

BROWN, BOVERI & CIE A-G
MANNHEIM · ABT. KÄLTEMASCHINEN

Der beste Schutz geg. La
und Maden ist

Ewald Noack's K
Erhaltungssalz

(seit üb. 30 Jahren bew
und eingeführt)
Postpaket 6.50 M
Zentner 50.— M
Ferner empfehle meine
jährigen Spezialitäte

Potrium Quell-
Reifun
Postpak. 5.— M, Ztr.

Käsereife Sch
Rei
Postpak. 7.— M, Ztr.

Ia Natron Bau
Ztr.

Liefer. ab hier geg.
Verlangen Sie Preislis
meine sämtl. Käsereibe
artikel und Hilfsstof

Ewald Noack, Magd
Tauentzienstraße 8

Käsehorden

60 × 100 cm. mit angesch
Rand u. 5 cm. l. Füßen,
geflecht lief. lauf. zu M 2,4
Kisten in Teilen und gen

Heinrich Gerlach, Richelsd
bei Gerstungen.
Man verlange unverbindl

Käsekisten

als Spezialität, jedes
mit Firmendruck und Sc
liefert in Garnituren und
Paul Sievers, Kisten
Lamspringe. Fernr

Untersuchung

von **Milch** auf Fettgehalt und Verf
von **Butter** auf Wassergehalt und Margar
von **Käse** auf Fettgehalt in der Trock
von **Quarg** auf Metall-, Wasser- und Sä
von allen Molkereihilfsstoffe
besorgt das Laboratorium der Molkerei-

Immer mehr



verbreitet sich

Westfalia

Kein Separator der Welt entrahmt besser!

Ramesohl & Schmidt A.-G.
Oelde i. W.

Die Wirtschaftlichkeit Ihres Betriebes

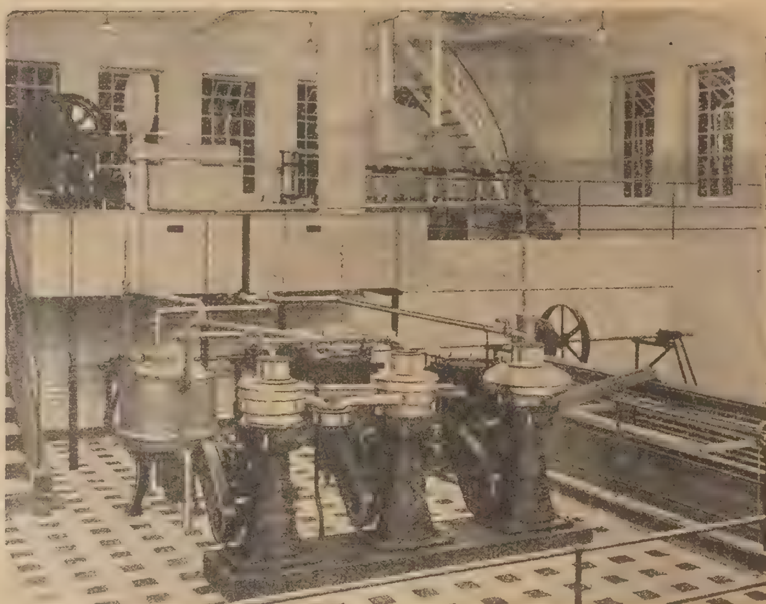
hängt nicht zuletzt vom zweckmäßigen, vorteilhaften Einkauf der Bedarfsartikel, Maschinen und Geräte ab.

Anerkannt gut und preiswert

kaufen Sie sämtliche Molkerei- und Käsereigeräte und -Bedarfsartikel vom ersten und größten Spezialgeschäft

CARL MANN / HILDESHEIM

Entrahmung
oder
Reinigung



Nur

Alfa-Laval

Separatoren werden Sie wirklich zu-
friedenstellen; denn sie sind unüber-
troffen in ihrer Leistungsfähigkeit
und Betriebssicherheit.

Bergedorfer Eisenwerk A.G.
Astra-Werke
Bergedorf-Hamburg

Georg Münch

Großhandlung für Inland- und Auslandbutter
Dresden-A., Grunaer Straße 31
Gegründet 1889

Fernruf; 25 741, 22 736, 21 777, 21 736 ***Telegramm-Adresse: „Buttermünch"***

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

In der Vorkriegszeit eigene Niederlassungen in Sibirien; jetzt direkte Abladungen von Reval.



Fucoma
DIE WELTMARKE

Alle Untersuchungs-Apparate und Geräte für Milch, Rahm, Butter, Käse in unübertroffener Qualitätsarbeit und der größterreichbaren Genauigkeit.



Aus der Praxis, für die Praxis, ist der Leitgedanke bei der Herstellung aller Fucoma-Erzeugnisse. Hieraus ergibt sich der anerkannt hohe Nutzwert unserer Fabrikate.



Der Name Fucoma bietet Ihnen die sicherste Gewähr beim Einkauf!

Paul Funke & Co., G. m. b. H., Berlin N 4, Chausseestraße 8.

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...pr. 213... Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37.	Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreins. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537.	Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 83 — Hildesheim, den 20. Juli 1929. — 43. Jahrgang.

THE LIBRARY AUG 1929

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin. Dienstag, 16. Juli. 163 M je Zentner.
Donnerstag, 18. Juli. 163 M je Zentner.
Sonnabend, 20. Juli. 163 M je Zentner.

Hamburg. Donnerstag, 18. Juli. 160 M je Zentner.

Hamburger Auktion. Mittwoch, 17. Juli. Höchstpreis 166,10 M, Durchschnitt 164,96 M je Zentner.

Köln. Dienstag, 16. Juli. Höchstpreis 170 M je Zentner.
Freitag, 19. Juli. Höchstpreis 170 M je Zentner.

Kempten. Mittwoch, 17. Juli. 157 M je Zentner.

Kopenhagen. Donnerstag, 18. Juli. 291 Kronen, Vorwoche 289 Kronen je 100 Kilogramm. (100 Kronen = 112,10 RM.)

Berlin, 20. Juli. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-…tierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. …acht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner …3 RM., 2. Qualität je Zentner 150 RM., abfallende je Zentner 134 …R. Tendenz: ruhig.

Köln, 19. Juli. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. …zeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität …0 M je Zentner. Tendenz: sehr ruhig.

Kempten, 17. Juli. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und …se-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu…s ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 151—157 M. Marktlage: …rmal. Qualitätszuschlag nach Statistik der Vorwoche im Durchschnitt … Pfennig.

Kaufbeuren, 18. Juli. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeu…rkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung … 1 Zentner Butter 151—157 M, einschließlich Ueberpreis. Marktlage: …chfrage gut.

Leeuwarden (Holland), 19. Juli. Genossenschafts-Notierung 188 …lden, Kommissions-Notierung 187 Gulden. Auktion 185 — 184 — 157 …lden.

Privat-Berichte.

Berlin, 18. Juli. Bericht von H. Engels Nachfolger. Der …darf für deutsche Butter ist auch in dieser Woche nur ruhig mit unver…derten Notierungen. Es macht sich die Abwesenheit der Kinder im …tterhandel stark bemerkbar. Die Zufuhren sind unverändert groß und …nen nicht restlos in den Konsum untergebracht werden, sondern ein …ßer Teil derselben muß auf Lager genommen werden. Die Aussichten …d jedoch nicht ungünstig vom Standpunkt des Verkäufers, da über kurz …er lang die Zufuhren bei der brennenden Hitze fallen müssen und der …darf mit Wiederbeginn der Schulen ein besserer zu werden verspricht.

Hamburg, 18. Juli. Bericht von A. F. C. Fick. Dem Verlaufe des …arktes entsprechend mußten sowohl die deutschen als auch die auslän…dischen Notierungen in der Vorwoche herabgesetzt werden. Der Markt …loß ausnahmslos ruhig bei nicht geräumten Lägern. Auch der neue …ndel bewegte sich in ruhigen Bahnen; allerdings wurden weitere Ermä…ßungen nicht notwendig, aber der Absatz ließ doch recht zu wünschen …rig, wenn vereinzelt auch eine geringe Abnahme der Produktion zu …rzeichnen war, so bleiben die Zufuhren im allgemeinen weiterhin reich…h. Der Konsum dagegen kann heute nirgends vollauf befriedigen, selbst …r Bäderbedarf hat noch nicht annähernd die Höhe der Vorjahre erreicht. …bgleich seit 8 Tagen heiße Temperaturen vorherrschend sind, ist der stär…re Frischmilchverbrauch bis heute noch nicht fühlbar geworden. Selbst…rständlich wird sich die Situation über kurz oder lang ändern, wenn die …ßige Witterung anhält und der natürliche Rückgang der Milch mit fort…schreitender Zeit erst krasser in Erscheinung tritt. — Das Inland beor…rte nur teilweise etwas besser. Es sind immer noch Plätze vorhanden, …e ihren Bedarf aus eigenen Zufuhren decken können. — Der hiesige …laktonium zeigte erst in den letzten Tagen eine wenig steigende Tendenz, … daß die neuen Ankünfte sich voraussichtlich in dieser Woche begeben …ssen. Die Auktion der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein …nnte das letzte Niveau behaupten. Bezahlt wurde bis 163 M — für …arkenbutter bis 166,10 M — im Durchschnitt 164,18 M gegen 164,13 M …t der Vorwoche. — Die Entwicklung an den ausländischen Märkten war …ach dem letzten Rückgang im großen und ganzen unverändert, nur vereinzelt konnten in England 1—2 Schilling höhere Preise erzielt werden. Die kleine Erhöhung der Kopenhagener Notierung von 2 Kronen auf 291 Kronen je 100 Kilo scheint mehr aus taktischen Gründen vorgenommen zu sein, denn es liegen noch genügend Angebote zu Festpreisen vor. — Von sibirischer Butter trafen in der Berichtswoche ca. 5500 Dritteltonnen hier ein; die teilweise schon aus reiner Grasware bestanden. Nachdem man sich im Preis etwas nachgiebiger zeigte, entwickelte sich erstmalig nach längerer Zeit ein recht flotter Handel.

Dresden, 18. Juli. Bericht der Firma Georg Münch. Diese Woche schließt mit einem unverändert ruhigen Markt. Das Platzgeschäft ist sehr schleppend, dagegen bleibt der Abzug nach der Provinz zufriedenstellend. — Bei der anhaltend tropischen Hitze leidet der Kleewuchs außerordentlich, so daß aus verschiedenen Produktionsgegenden schon Klagen über starken Milchrückgang laut werden. Wenn nicht bald Niederschläge eintreten, so dürfte mit bedeutend verkleinerten Buttereingängen zu rechnen sein. — Die Auslandsmärkte melden unveränderte Tendenz und es kann deshalb der Fehlbedarf in diesen Provenienzen gedeckt werden.

Bremen, 19. Juli. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Mit Beginn der Ferien ist der Handel hier am Platze sehr ruhig geworden,. Die hochsommerliche Hitze trägt auch viel dazu bei, den Konsum einzuschränken. Die Zufuhren waren etwas kleiner, was zum Teil auf größeren Bedarf in den Bädern zurückzuführen ist, auch bewirkte die Hitze einen größeren Frischmilchverbrauch. Die Qualitäten sind durchweg nicht mehr so gut, wie in den Wochen zuvor. An den deutschen Plätzen blieben die Notierungen der Marktlage entsprechend in dieser Woche unverändert . Das Ausland liegt gegen Wochenschluß etwas fester, Kopenhagen und Malmö konnten ihre gestrigen Notierungen um 2 Kronen steigern. Mit einem besseren Geschäft dürfte auch in der kommenden Woche kaum zu rechnen sein, da die Mittel vieler Konsumenten durch den Beginn der großen Sommerausverkäufe stark beschränkt werden.

Breslau, 18. Juli. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Die ausgeprägte ruhige Stimmung der letzten Tage hält an. Anzeichen für eine Aenderung sind nicht vorhanden, weder von der einen noch von der anderen Seite. Die Produktion ist wohl nicht groß, die Ankünfte reichen aber, um den schwachen Bedarf zu decken. Wenn man andererseits berücksichtigt, daß der Verkauf von Fahrkarten in diesem Jahr wesentlich höher war als im Vorjahre, so hat der geringe Umsatz am Platz hierin eine gewisse Erklärung Aber auch das überaus warme Wetter der letzten Tage regt die übrige Bevölkerung nicht gerade zum großen Butterverzehr an. Nur wenige Haushaltungen verfügen über Kühlvorrichtungen in der Wohnung und so wird gewöhnlich nur die Tagesration vom Kleinhandel übernommen — Nebenher besteht in unserem Gebiet ein großes, billiges Beerenangebot. — Die städtischen Betriebe sind z. Zt. mit Milch reichlich beschickt und können die zur Verfügung stehenden Mengen nicht durchweg als Frischmilch abgesetzt werden. Auf dem flachen Lande wird sich erst mit Beginn der Erntearbeiten eine Aenderung im Verbrauch zeigen. Erst dann kann der Markt eine Belebung erfahren. Für allerfeinste Sachen liegen die Preise zwischen 2,10 und 2,20 RM. —

Stettin, 18. Juli. Bericht der Firma R. Besser. Die Wetterlage hat sich in der letzten Woche in Norddeutschland ganz erheblich gebessert und der Frischmilchkonsum ist größer geworden. Eine kleine Abnahme der Butterproduktion macht sich nun auch hier bemerkbar, jedoch sind die Eingänge für die jetzige Jahreszeit im Vergeich zu den Vorjahren erheblich

Die Käse-Industrie

Fachorgan des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller

Zeitschrift für die Sauermilchkäserei

monatlich ein Heft.

Bezug durch die **Postanstalten** für 2.— Mk vierteljährlich.

Probehefte kostenlos vom

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

größer und soweit es sich um feinste Qualitäten handelt, beinahe noch ausreichend für die derzeitige Nachfrage. — Abfallende Ware kommt dagegen noch in so reichlichen Mengen an, daß sie auf Kühllager genommen werden muß, weil der Absatz darin sehr erschwert ist. — Das Ausland wird in dieser Woche unverändert bleiben und auch für die Berliner Notierung liegen keine Momente einer Aenderung vor. Die Kleinhandelspreise sind ebenfalls dieselben geblieben.

Riga, 15. Juli. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 8. bis zum 15. Juli haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

287 Faß Export-Butter per Dampfer „Ostsee" nach Stettin,
1252 Faß Transit-Butter per Dampfer „Baltannic" nach London,
4545 Faß Export-Butter per Dampfer „Regina" nach Stettin,
1469 Faß Export-Butter per Dampfer „Dago" nach London,
294 Faß Transit-Butter per Dampfer „Dago" nach London,
360 Faß Export-Butter per Dampfer „Ficaria" nach Kopenhagen,
200 Faß Export-Butter per Dampfer „St Jürgen" nach Lübeck.

Reval, 15. Juli. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 8. bis zum 13. Juli haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

698 Faß Butter per Dampfer „Wartburg" nach Stettin,
350 Faß Butter per Dampfer „Ariadne" nach Stettin,
5365 Faß Butter per Dampfer „Baltabor" nach London.

Kopenhagen, 18. Juli. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Der Markt hat in dieser Woche ziemlich stetig gelegen und schließt mit einer Notierungssteigerung von 2 Oere je Kg. Für nächste Woche steht ehestens unveränderte Marktlage in Aussicht. — Die Produktion hat nur sehr wenig abgenommen und bevor wenigere Butter vorhanden sein wird, ist kaum mit besonderer Preissteigerung zu rechnen. Markttendenz: fest. — Schmalz: Der Markt für Blasenschmalz und für Schmalz im ganzen genommen hat in dieser Woche sehr fest gelegen, und nur ganz kleine Quanta Blasenschmalz sind disponibel.

Käse.

Köln, 19. Juli. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 1,95—2,10 M, Holländer Gouda, 45 proz. 2,00—3,00 M, Holländer Edamer, 40 proz. 1,74—2,10 M, Emmentaler Käse 2,50—3,20 M, Limburger Allgäuer 1,16—1,26 M je Kg.

Kempten, 17. Juli. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt 40—43 M; Marktlage: gute Nachfrage. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 105—116 M. Marktlage: etwas freundlichere Nachfrage.

Kaufbeuren, 18. Juli. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse, mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 40—42 M. Marktlage: gute Nachfrage.

Breslau, 18. Juli. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Das dieswöchentliche Geschäft verlief ungefähr in den gleichen Bahnen wie in der Vorwoche. Die Erhöhung der holländischen Preise wird den Umsatz in diesen Sorten kaum beeinflussen. Anders kann es dagegen bei den veränderten Limburgerpreisen sein. Hier kann eine Abwanderung des Publikums zum Harzerkäse eintreten. Im Ganzen genommen hat aber das Käsegeschäft aus den hohen Fleisch- und Wurstpreisen noch nicht viel Vorteile gezogen. Vielleicht wird diese Feststellung mit dem Nachlaß des Beerengebotes mehr in Erscheinung treten. — Bei etwas aufgebesserten Preisen zeigen sich genügend Eingänge, die für den bisherigen schwachen Konsum genügen.

Königsberg Pr. Käsepreisbericht der Landwirtschaftskammer für die Woche vom 7. bis 13. Juli 1929. Die Produktion läßt in starkem Maße nach, was auf die nicht gerade günstigen Weideverhältnisse zurückzuführen ist, die ihrerseits wieder durch unbeständiges Wetter und kalte Nächte nachteilig beeinflußt werden. Im allgemeinen darf vom Käsegeschäft in abgelaufener Woche gesagt werden, daß es einen normalen Charakter zeigte, wobei für Halbfettkäse besonders lebhaftes Interesse gezeigt wurde. — Die ab ostpreußischer Verladestation bei normaler Nachfrage vom Großhandel an den Erzeuger abgerechneten Preise betrugen für prima Tilsiter: Vollfettkäse (45—50 Proz.) 86—92 RM., Dreiviertelfett 67 bis 72 RM., Halbfettkäse 48—52 RM. je Zentner, ausgesuchte Ware darüber.

Vom holländischen Käsemarkt. Der Handel war in der abgelaufenen Woche ruhig. Die Vorräte sind ziemlich groß und die Preise waren für Spekulationszwecke zu hoch. Für 50 Gulden sind vollfette Goudakäse wieder reichlich zu kaufen; auch nordholländische Edamer mußten jetzt im Preise nachgeben und wurden mit 46 hfl. angeboten. Die friesländischen Käsereien bieten dringender an, und um sich keine Vorräte bilden zu lassen wurden 20 proz. Gouda und Edamer mit 26 Gulden, 30 proz. mit 32 und 40 proz. mit 40 Gulden abgegeben. Die Exportnachfrage ist geringer, man erwartet in der nächsten Zukunft keine höheren Notierungen. Alte und abgelagerte Käse hatten ruhiges Geschäft bei geringem Abgang.

Leeuwarden (Holland), 19. Juli. Ber. der Fa. S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 50—54 holländ. Gulden, 30 proz Käse mit 68—72 holländ. Gulden, 40 proz. Käse mit 86—92 holl. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Milch.

Berlin, 19. Juli. Der Berliner Milchpreis ist ab 19. Juli bis 25. Juli einschließlich für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeuger auf 17,5 Pfennig je Liter frei Berlin festgesetzt. Vollmilch: ab Rampe 23 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 24 ₰, ab Laden 29 ₰; Magermilch: ab Meierei 7 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 8 ₰, ab Laden 12 ₰; Buttermilch: ab Meierei 12 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 13 ₰, ab Laden 18 ₰.

Hamburg, 19. Juli. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab heute: Grundpreis 16 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für Vollmilch frei Verbrauchsort 17 ₰; für Wagenmilch frei Laden des Händlers 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinbarung der Interessenten; Buttermilch 8 ₰ je Liter feri Verbrauchsort, Magermilch 6 ₰ je Liter frei Verbrauchsort; Qualitätsaufschläge nach freier Vereinbarung. — Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 19. Juli: Vollmilch im Laden je Liter 28 ₰, ins Haus geliefert und Flaschenmilc[h] den bekannten Aufschlägen; Buttermil 16 ₰, Magermilch 12 ₰ je

Dresden, 19. Juli. Seit 21. Januar gelten hier folgende preise: Erzeugerpreis ab Stall 17 ₰, frei Dresden 20 ₰, Großha[ndels]preis: 24 ₰; Kleinhandelspreis: ab Laden und Wagen 30 ₰, frei des Kunden 33 ₰.

Breslau, 19. Juli. Die Preise für 1 Liter Trinkmilch sind 29. Juni wie folgt festgesetzt: Vollmilch frei Station Breslau für [Er]zeuger 18 ₰, Großhandel 22 ₰, Kleinhandel 26 ₰; Mager- und zeuger 18 ₰, Großhandel 22 ₰, Kleinhandel 26 ₰; Mager- und milch: Großhandel 11 ₰, Kleinhandel 14 ₰; Schlagsahne: Klein[handel] 260 M; saure und Kaffeesahne: Kleinhandel 1,20 M.

Weitere Erzeugerpreise für 1 Liter Trinkmilch. Bielefeld 15, K[...]berg 16, Paderborn 13, Freiburg 22.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Juli	Auf-getr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tend[enz]
Berlin	19.	7369	87—84	83—81	Lebendgew.	ruh
Bremen	15.	1100	89—80	75—65	„	mittel
Breslau	17.	2414	92—88	85—82	„	lang
Chemnitz	16.	1948	90—85	84—78	„	mi
Danzig	15.	2152	78—74	73—71	„	gerä
Dortmund	15.	2588	68—79	78—70	„	schl
Dresden	15.	2497	92—86	85—80	„	schl
Düsseldorf	15.	2389	87—70	68—60	„	sehr f
Elberfeld	15.	1960	89—82	80—75	„	lang
Essen	15.	2928	88—80	79—70	„	lan
Frankfurt a. M.	15.	3690	89—86	85—83	„	ru
Hamburg	19.	2223	84—78	77—73	„	mittel
Hannover	17.	1203	86—80	78—70	„	mi
Karlsruhe	15.	1181	93—87	73—71	„	lang
Köln	15.	4337	90—81	80—73	„	ru
Leipzig	18.	1310	87—85	84—83	„	schl
Magdeburg	16.	3321	85—78	77—73	„	lang
Mannheim	15.	2948	92—83	78—75	„	mitte
München	17.	1891	95—88	73—66	„	leb
Nürnberg	16	2893	94—91	90—88	„	ru
Stettin	16	1230	84—77	76—70	„	ru
Stuttgart	16.	1502	92—86	74—66	„	be
Zwickau	15.	1039	92—88	86—82	„	mi

Berlin, 18. Juli. Amtlicher Bericht vom Magerviehhof in Frie[drichs]felde. Auftrieb: 288 Schweine, 234 Ferkel. Verlauf: langsames G[eschäft]. Preise unverändert. Es wurden gezahlt im Engroshandel für: [Läufer]schweine, 5—6 Monate alt, 95—115 M, für Pölke, 3—4 Monate alt 95 M, für Ferkel, 9—13 Wochen alt 50—70 M, do., 6—8 Wochen bis 50 M.

Berlin, 19. Juli. Amtl. Bericht vom Berliner Schlachtvieh[markt]. Auftrieb: 7369 Schweine, 1119 zum Schlachthof direkt seit letztem markt. 117 Auslandsschweine. Verlauf: ruhig. Preise: Sch[weine] a) —, b) 85—87, c) 85—87, d) 84—86, e) 83—84, Sauen: 81.

Hamburg, 19. Juli. Schlachtviehmarkt. Schweine: a) 82 b) 83—84, c) 83—85, d) 76—82, e) 72—77 RM. Auftrieb: 2030, 193, zusammen 2223. Marktverlauf: Ruhig.

Husum, 18. Juli. Dem Ferkelmarkt waren 481 Tiere zug[eführt]. Infolge des geringen Besuches verlief der Handel nur mittelmäßig, vorwöchigen hohen Preise konnten sich jedoch voll behaupten. Der bestand wurde ausverkauft. Bezahlt wurden für beste Ferkel 48—54 für Mittelware 41—46 RM. und geringere Tiere 35—40 RM. das Nach Lebendgewicht bedangen schwere Ferkel 1,20—1,25 RM. und TiereTiere 1,50 bis 1,80 RM. das Pfund. Ausnahmsweise stellte Preis auch etwas höher oder niedriger.

Eier.

Berlin, 18. Juli. Preisnotierungen für Eier. (Festgestellt amtlichen Berliner Eiernotierungskommission.) Die Preise verste[hen sich] in Reichspfennig je Stück ab Waggon oder Lager Berlin nach Usancen. Deutsche Eier. Trinkeier; vollfrische, gestempelte Gramm 14,5, 60 Gramm 13,5, 53 Gramm 12, 48 Gramm 11; frisc[he] über 65 Gramm 13,5, 60 Gramm 12,5, 53 Gramm 11, 48 Gramm 10 sortierte kleine und Schmutzeier 10. — Auslandseier: Dänen 14, 17 er 13,25—13,50, 15½—16 er 12.25—12,50; Holländer, 68 Gra[mm] 60—62 Gramm 12,75; Rumänen: 11,50; Russen: große 12, normale Polen: normale 11, abweichende 10,75—11, kleine, mittel, Schmutzei bis 10. Witterung heiß, Tendenz schwächer.

Köln, 19. Juli. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-[Börse]. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier 60 Gramm 12,75—14,25, über 55 Gr. 11,50—12,50; Auslands über 60 Gramm 12,75—14,25, über 55 Gramm 11,50—12,00, un[ter] Gramm 10—11.

Breslau, 18. Juli. Bericht der Firma Fritz Baum Es zeigt sich immer wieder, daß die jetzigen sehr hohen Preise das sehr erschwert haben. Da andererseits mit einer Aenderung der La[ge] zu rechnen ist, muß man abwarten, ob nicht im Laufe der nächst[en] eine Besserung eintritt.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 19. Juli. Produktenbericht. Die festere Stimmung, in den gestrigen Abendstunden für Weizen vorübergehend geltend hatte, machte infolge der schwachen Schlußmeldungen von Ueberse[e] einer Beruhigung Platz und die Produktenbörse eröffnete mit gegen mittag nur wenig veränderten Preisen. Vom Auslande lagen, na[mentlich] von Nordamerika, stärker ermäßigte Cif-Angebote vor. Geschäft ve[rmochte] sich jedoch nicht zu entwickeln. In Inlandsweizen alter Ernte nur vereinzelt Abschlüsse zu wenig veränderten Preisen zustande, in Neuweizen gestaltet sich schwierig, da Forderungen und Gebote auseinandergehen. Roggen alter Ernte wird reichlich angeboten, folge des stockenden Mehlgeschäftes ist derselbe schwer verkäuflich Roggen neuer Ernte sind die Verkäufer angesichts der bedeutenden spanne zwischen Weizen und Roggen weiter zurückhaltend. Am Lief[er]

…kte ergaben sich für Weizen nur per Oktober, für Roggen per September … Preisveränderungen. Mehl hat weiter sehr ruhiges Geschäft, die Roggenmehlpreise sind durch das reichliche Provinzangebot gedrückt. Hafer bei …reichendem Angebot ziemlich stetig. In Gerste bleiben die Umsätze …eng. — Es wird notiert: Weizen, märkischer 255—257, Juli 271, September 268, Oktober 267,25, Roggen, märkischer 195—198, Juli 216, September 218,50—219,50, Oktober 220,50—220,75, Gerste ab Station, Futter- … Industriegerste 182—190, Hafer, märkischer 183—193, Juli 197,50. September 206,50—207, Weizenmehl 31—35,50, Roggenmehl 27—30, Weizen… 12,75—13, Roggenkleie 12,50, kleine Erbsen 28—34, Futtererbsen 21 …23, Peluschken 25—26,50, Ackerbohnen 21—23, Wicken 27—30, Lupinen … 20—21, Lupinen gelb 28,50—30,50, Rapskuchen 19,30, Leinkuchen 23 …23,50, Trockenschnitzel 11,20—11,40, Soyaschrot 20—20,60

Berlin, 18. Juli. Berliner Kartoffelpreise, mitgeteilt von der Landwirtschaftskammer. Kartoffeln alter Ernte Preis wie in voriger Woche. …liche Frühkartoffeln bei kleinen Posten bis 5 ℳ.

Magdeburg, 19. Juli. Weizen abgeschwächt, 260—263, Roggen still, …207, Wintergerste abwartend 192—195, Hafer still, 200—203.

Hamburg, 19 Juli. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen der …eidebörse in Hamburg. Weizen: Juli 209,75, September 206, Oktober …50, Tendenz: fest; Roggen: Juli 146, September 157, Oktober 157, …denz: ruhig; Gerste: Juli 165, September 166,50, Oktober 167, Tendenz: ruhig; Mais: Juli 186,75, September 175,75, Oktober 177, Tendenz: ruhig.

Hamburg, 19. Juli. Getreide. Tendenz: ruhig, Geschäft still. — …gen 228—230 ℳ, La Plata-Mais unverzollt 189—190 ℳ, La Plata-…saat Augustverschiffung 22,20 Gulden cif.

Bremen, 19. Juli. Weizen: Barusso (79 Kg.), Juli-August-Abla… 12, Hardwinter 2, Juli-Abladung 12,60; Roggen: deutscher 12,50, La …ta 10,30; Gerste: Donau-Russen, August-September Abladung 9,30, …ada 4 9,40; Hafer: Holsteiner 11,75; Mais: La Plata 10,10. Tendenz: ruhig.

Zur Förderung der Gesundheit ist eine Brunnen-Trinkkur zu Hause …i dem altberühmten, ärztlich empfohlenen **Lauchstädter Brunnen** von …größten Bedeutung. Eine Extrabeilage in dieser Nummer, die wir … Beachtung unserer Leser empfehlen, enthält wertvolle Hinweise auf die …wendigkeit einer solchen Trinkkur. Es empfiehlt sich, die dieser Bei… anhängende Bestellkarte ausgefüllt sogleich abzusenden. Lauchstädter …nnen ist zu beziehen durch den Brunnenversand der Heilquelle zu …chstädt in Thür.

…Stellen-Angebote.

…Neu ab Nr. 1007.

…uche für meinen modern einge…deten Betrieb (Prov. Hannover) …m 1. August unbedingt zuverläss., …tigen

Betriebsleiter,

…ngel.), der an sauberes und …ständiges Arbeiten gewöhnt ist. …eiger muß mit allen einschläg. …chinen und deren Reparatur …raut sein, besonders Kühlmasch. …rged., steh., Kohlens.-Kompr.). …langt wird insbesondere Pflege …Frischmilch u. Schlagsahne. Es …nen nur solche Bew. i. Frage, …Wert auf Dauerstellung legen, …b tadellose Zeugnisse verfügen …n mit Erfolg die Molkereischule …lviert haben. Gefl. Offert. mit …renzen, Gehaltsforderung und …bild erbeten unter Nr. 980 an … Zeitung.

…ädtische Großmolkerei i. Polen …i modernsten Einrichtungen sucht …bald oder später jüngeren, auf …lli Gebieten der Milchwirtschaft …ihrenen (1042

Molkerei-Betriebsleiter.

…rebote mit Zeugnisabschriften u. …enslauf unter S. M. 14 an **Annoncenexpedition Holtzendorff, Bydgoszcz, Polen.**

…uche zum 1. 8. für 14 Tage einen

Vertreter,

…0 Liter tägl., Kühlanlage. Tücht. …ler Gehilfe, der imstande ist, …en Betrieb selbständig zu führen, …e sich melden. (1059

Schauer, Verwalter, **Salpkeim**, Krs. Sensburg.

…h suche einen perfekten

Sahnekäser

… unter Garantie einen süßen, … sauer werdenden Sahneschicht-…herstellen kann. Es kommt nur …Spezialkäser in Frage. Offert. …r Nr. 1085 an diese Ztg.

Gutsmolkerei sucht zum 1. oder 15. August einen tüchtigen, strebsamen

Fachmann

zur Leitung und Mithilfe d. Molkereibetriebes, Herstellung von Flaschenmilch, Quarg, an peinlichste Sauberkeit gewöhnt und möglichst im Besitz eines Führerscheins. Kost, Logis und gute Behandl. werden zugesichert bei gutem Lohn. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. und Gehaltsang. unt. Nr. **1064** an diese Zeitung.

Tüchtiger

Molk.-Verwalter

für eine stark ausbaufäh. Molkerei in der Pfalz, z. Zt. 3000 Liter, ges. Reiche Erfahrung zur selbständigen Führung des kaufmännischen und technischen Betriebes (Frischmilch, Butterei) und gewandtes Auftreten Bedingung. Kautionsstellung erforderlich. Schöne Mehrzimmerwohnung im Betrieb vorhanden. Nur erstklassige Bewerber wollen ihre Angebote nebst Zeugnisabschr. richten unter **M. R., Speyer a. Rh., hauptpostlagernd.** (1010

Wir suchen zum 1. August einen wirklich tüchtigen

Gehilfen

für Butterei, Bürohilfe u. für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 70 Mk., freie Station und Kassen. Offerten erbittet (1040

Molkerei Lassan, e. G. m. b. H., Pommern.

Suche bis zum 1. August oder früher einen jungen, tüchtigen

Milchverkäufer

mit Führerschein, welcher vertraut ist in der Herstellung von Butter u. Sahne. Es wollen sich nur solche Leute melden, welche Wert auf eine Dauerstellung legen. Gehalt zahle ich 80 Mk. bei freier Station und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften sind zu richten an (871

Molkerei Kaiser, Mayen bei Koblenz.

Suche zu sofort einen jungen, propren

Gehilfen.

Gehalt 70 Mk., Kassen frei. (969

Molkerei Neuenkirchen Oldbg.

Wir suchen zum 25. Juli einen tüchtigen, jüngeren

Gehilfen

für Kessel und Maschinen u. erbitt. Angebote mit Zeugnisabschriften.

Molkerei-Genossensch. Westerhausen bei Quedlinburg a. Harz.

Springborn, Verwalter. (1036

Zum 1. August evtl. früher suchen wir einen tüchtigen, jungen

Gehilfen.

Anfangsgehalt 75,— ℳ bei freien Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet (1081

Molkerei Neuenkirchen, Kreis Wildenbruch.

Wir suchen zum 1. 8. einen tücht.

Gehilfen

für Bergedorfer Maschinenanlage, ferner zum sofortigen Antritt oder später einen gewandten **Gehilfen** mit flotter Handschrift für Butterei, Milchannahme und Kontor. Anfangsgehalt für beide 80,— Mk.

Molkerei Törpin, e. G. m. b. H., Törpin (Pommern). (1038

Ich suche für sofort oder 1. Aug. für meinen mit neuen Maschinen eingerichteten Betrieb einen jüng., unverheirateten

Gehilfen,

welcher einige Jahre den Molkereikurs absolviert hat. Referenzen od. Zeugnisabschriften erbeten. Freie Kost und Wohnung, Lohn nach Uebereinkunft. Es ist Gelegenheit geboten, die neuesten Maschinen kennen zu lernen. Gleichzeitig suche ich für 1. August einen zuverlässigen

Chaufeur,

3 b, für Lieferwagen, der auch ein Pferd versorgen könnte, sowie alle Nebenarbeiten verrichtet. Freie Kost und Wohnung, Lohn nach Uebereinkunft, Zeugnisse erbeten.

Zentral-Molkerei, Inhaber: **Arnold Mayring, Traunstein,** Marienstraße 8. (1035

Wir suchen zum 1. August oder später einen tüchtigen

Buttermeier.

welcher mit der Behandlung der Reinkultur vertraut und fähig ist, Markenbutter herzust. Es kommen nur wirklich tüchtige junge Leute in Frage. Zeugnisabschriften mit Gehaltsforderungen sowie Empfehl. der letzten beiden Chefs sind zu richten an (1039

Molkerei-Genossenschaft Landsberg a. Warthe, Fernemühlenstraße 7-9.

Suche zum 1. August evtl. später einen tüchtigen, jungen

Gehilfen

welch. hier Gelegenheit geboten, sich gründlich in der Camembertkäs. mit auszubilden. Offerten mit Gehaltsforderungen erb. (1080

Molkerei und Weichkäserei Wriedel, Kreis Uelzen.

NB. Gleichzeitig kann ein **Lehrling** eintreten. D. O.

Wegen Erkrankung des jetzigen suche ich zum sofortigen Antritt ein. kräftigen, fleißigen, gewissenhaften

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Derselbe muß an Ordnung u. Sauberkeit gewöhnt sein und darf sich vor keiner Arbeit scheuen. Anfangsgehalt RM. 75.— monatlich u. alles frei. Gefl. Angebote erbittet die **Zentral-Molkerei Rinteln a. Weser.**

Suche zum 25. Juli oder später für die Weichkäs. einen zuverl. **ersten**

Gehilfen

bei 80 ℳ Gehalt. Für alle vorkommenden Arbeiten einen **jungen Gehilfen.**

Gehalt 60 Mark. Antritt 15. Aug. Für beide Gehilfen freie Kassen. Betrieb ist modern und städtisch eingerichtet. (1030

Dampfmolkerei Könnern a. Saale, eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht.

Tüchtiger

Milchverkäufer

mit Führersch. 3 b, welcher vertraut ist in Herstellung von Sahne und Flaschenmilch und ein

Meiereigehilfe

sofort gesucht. Kaution erwünscht. Es kommen nur Bewerber i. Frage, die Wert auf eine Dauerstellung legen. Reise wird nach 3 Monaten vergütet. Gefl. Angebote mit Gehaltsforderungen bei freier Station erbittet (1099

Meierei Eichwalde, Kreis Teltow, Kaiser Wilhelmstraße 7.

Gesucht für 1. August ein (1097

Molker

für Gutsmeierei, firm in Kindermilcherzeugung, vertraut mit allen Maschinen, energisch, zuverlässig, fleißig, sauber, verh. Stellung mögl. Zeugnisabschriften und Bild mitsch.

Rittergut Walsleben (Mark).

Suche zum 1. August einen tücht.

Gehilfen

im Alter von 22—24 Jahren für Betrieb und Kontor, flottes, selbst. Arbeiten und sicheres Rechnen Bedingung. Gehalt 80.— Mk. (1095

Molkerei Blomberg, P. Ogenbarge, Ostfriesland.

Tüchtiger, junger

Gehilfe

für Käserei findet Stellung. Strebsamer mit guten Empfehlungen u. Zeugnissen findet nur Berücksichtig. Antritt kann jederzeit erfolgen.

Molkerei e. G. m. b. H., (1094 **Mattierzoll** i. Braunschweig.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen sauberen und gewissenhaften

Gehilfen

für Butterei und Milchversand. Gehalt bei freien Kassen u. Stat. RM. 75.—. Zeugnisabschriften erb.

Dampfmolkerei Ziegenrück a. Saale. (1093

Zu baldig. Antritt, evtl. später suche für hies. Genossenschaftsmolk. einen tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen.

Gehalt monatlich bei freier Station RM. 75.—. Die Stellg. ist dauernd und angenehm. (1091

Verwalter Hendschke, Bettrum bei Hildesheim.

Jüngerer

Molkereigehilfe

gesucht. (1102

Frankfurter Kindermilchanstalt G. Sohr, Frankfurt a. Oder, Leipzigerstr. 4.

Wir suchen zum 15. August oder später tüchtigen, jüngeren

Molkereigehilfen.

Angebote mit Gehaltsansprüchen baldigst erbeten an (1111

Molkerei-Genossensch. Winterburg, e. G. m. b. H., **Winterburg** bei Bad Kreuznach.

Tüchtigen, fleißigen, sauberen

Harzkäser

im Alter bis zu 23 Jahren stellt p. 1. August ein (1112

Edwin Körner, Käsefabrik, **Schönau** bei Leipzig.

Jüngeren Gehilfen

der in Tilsiter Käserei firm ist, stellt sofort ein (1078

Molkerei Gr.-Rautenberg, Kreis Braunsberg.

Wir suchen zum 1. August einen jungen, ehrlichen

Gehilfen

welcher mit allen Facharbeiten vertraut ist. Demselben wird Gelegenheit geboten, sich in Kontorarbeit auszubilden. Gehalt 65 ℳ und fr. Kassen. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet (1079

Molkerei-Genossenschaft Lossatal, e. G. m. b. H., **Olbersleben** in Thüringen. B. Müller.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen, jüngeren, strebsam.

Gehilfen

für alle vorkommenden Facharbeit. Demselben wird nachmittag Gelegenheit geboten, sich in Kontorarb. auszubilden. Anfangsgehalt 60 ℳ bei freier Station und Kassen.
Dampfmolkerei Groß-Vargula, e. G. m. b. H., Kreis Langensalza. (1031

Suche zum 1. 8. jungen

Gehilfen

für sämtl. vorkommenden Molkereiarbeiten. Gehalt Mk. 60.—. Kassen frei. (1034
Riese, Molkerei Ringleben, Kreis Erfurt.

Suche zum 1. August oder später einen fleißigen, kräftigen

Gehilfen

der mit Steinschrotmühle Bescheid weiß. Gehalt monatl. 70.— Mark bei freier Station und Kassen. Off.
Otto Gorr, Molkereibesitzer, **Herzfeld,** Post Zierzow (Mecklb.) (1014

Suche einen jungen

Gehilfen

zum sofortigen Antritt. Angebote mit Zeugnisabschrift. erbittet (1007
Fr. Teschendorf, Molkerei, **Schinkenberg,** Krs. Marienwerder, Westpr.

Suche sofort einen tüchtigen, jung.

Gehilfen

welcher auch etwas von Stangenkäserei versteht. Gehalt 60 ℳ und Kassen frei. (1058
Molkerei Groß-Fahner, Kreis Gotha.

Fleißiger, sauberer, ehrlicher

Gehilfe

für alle vorkommend. Arbeiten per 1. August oder einige Tage früher gesucht. (1015
Dampfmolkerei Apolda, eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht

Gesucht für sofort oder 1. August zuverlässiger

Gehilfe

als alleiniger. Anfangsgehalt 70.— Mk., freie Station und Kassen.
Molkerei Oyten, Krs. Achim, Bez. Bremen. (1022

Ein junger

Gehilfe

zur weiteren Ausbildung kann zum 1. August oder etwas später eintret.
Bärwalder Molkerei, eingtr. Gen. mit beschr. Haftpflicht, **Bärwalde i. Pom.** (1009

Wir suchen zum 1. August einen

tüchtigen Gehilfen

für Butterei oder für Kessel und Maschinen. Gehalt 75 Mk. und all. frei. (1033
Dampfmolkerei Profigk, e. G., in Anhalt.

Suche zum 1. August oder später tüchtigen

ersten Gehilfen

der Erfahrung in Tilsiter Käserei hat und bei der Abrechnung helfen kann für städtischen Privatbetrieb. Gehalt monatlich 80 Mk., Station und Kassen frei. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter Nr. **1026** an diese Zeitung erbeten.

Suche für meinen Vollbetrieb ein.

Lehrling

bei gutem Taschengeld und freier Station. Lehrzeit 3 Jahre. (1023
Molkerei **Brüsewitz** bei Barskewitz in Pomm.

Wir suchen zum 1. August einen tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen.

Gehalt monatlich 70.— Mk. nebst freier Station und Kassen. Angeb. nebst Zeugnisabschriften erbeten.
Molkerei-Genossenschaft Beelen, Kreis Warendorf in Westf. (1025

Wir suchen zum baldigen Antritt, spätestens 1. 8. 29 einen tücht,, solid. u. an gewissenh. Arbeiten gewöhnten

1. Gehilfen

für Kessel und Maschinen, der auch in der Käserei Erfahrung hat.

Ferner suchen wir für gleichen Zeitpunkt einen jung., aber tüchtig. **Gehilfen** für sämtliche Arbeiten.

Angebote mit Gehaltsforderungen und lückenlosen Zeugnisabschriften erbittet (841

Konstädter Molkerei, Konstadt, O.-S.

Ländliche Gen.-Molkerei, Nähe Hannover, sucht zum 1. 8. 29 oder einige Tage später einen fixen, **jüng. Mann,** kann aus der Landwirtschaft sein, Alter nicht über 21 Jahre, als

Milchverkäufer

und für sonstige Beschäftigung, muß vor allem guter Pferdepfleger sein. Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften sind einzureichen. Angeb. unter **J. Nr. 1011** an diese Ztg.

Wir suchen zum 25. Juli, evtl. einige Tage später, einen fleißigen und ehrlichen, soliden (954

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Gehalt bei freier Station und Kassen RM. 70.—. Gut empfohlene junge Leute wollen Zeugnisabschriften u. Bewerbungen einreichen an die
Molkerei-Genossenschaft Drevenack-Peddenberg b. Wesel (Rheinland).

Suche für meinen städtischen Betrieb einen

Gehilfen

mit etw. Kenntnis in der Käserei. Angebote mit Zeugnissen in Abschrift sowie Gehaltsforderung bei fr. Kassen usw. erbittet (961
P. Wraase, Bietz-Ostbahn.

Junger Mann als

Milchkutscher,

guter Pferdepfleger, welcher sich keiner Arbeit scheut, per 1. August in Dauerstellung gesucht. Anfangsgehalt Mk. 65,— monatl. bei freier Station und Kassen. Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Bild erbittet
A. Tröger, Dampfmolkerei, **Groß-Schkorlopp,** Zweigstelle Leipzig W. 33, Josephstr. 49. (960

Suche zu sofort oder 1. August einen jüngeren, fleißigen

zweiten Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten in Molkerei und Käserei. Angebote erbittet (984
H. Beyer, Molkerei Grassel, Post Meine (Hannover).

Suche z. 1. Aug. einen jg. tüchtig. **Gehilfen.** Anfangsgeh. RM. 85.— b. fr. Kassen. Ang. mit Zeugnisabschrift. erb. **Molkerei Tarmstedt,** Bez. Bremen. Lotz. (989

Suche zum 1. August einen tücht., fleißigen, an Sauberkeit u. Ordn. gewöhnten

Gehilfen

als ersten für Butterei, Milchannahme u. Kontor. Gute Handschr. und sicheres Rechnen Beding. Geh. p. Monat Mk. 80.— bei fr. Station und Kassen. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet (988
M. Groth, Molkereiverwalter, **Petkus,** Krs. Luckenwalde.

Suche für kleinen Haushalt ein tüchtiges, zuverlässiges

Mädchen,

Stütze, oder Haustochter, die den Haushalt gänzlich versieht, mit im Laden hilft, auch einige Kenntnisse in Molkereiarbeit besitzt, auf Dauerstellung zum 1. August. Um w. Angebote bittet (933
Molkerei A. Liebenwald, Bad Freienwalde a. Oder, Königstraße 28.

Wir suchen zum 1. August einen jungen, tüchtigen (831

Gehilfen.

Gehalt nach Leistung 60—70 Mark und Kassen frei. Angebote mit Altersang. erbittet
Molkerei Schwaförden, Kreis Sulingen.

Zum sofortig. Antritt, spätestens 1. 8. suche zuverlässigen, ordentlich. und fleißigen

Gehilfen.

Gehalt 65.— Mk. und alles frei. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. an (962
Dampfmolkerei Gotha.

Ich suche zum 1 .August d. J. einen tüchtigen, jüngeren

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt RM. 70.— b. freier Station und freien Kassen. (957
Meierei J. Kadow, Uelzen (Hann.)

Wir suchen für sofort einen tüchtigen, soliden (892

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Stellung dauernd und angenehm bei gutem Gehalt.
Molkerei Wetten (Rheinland), e. G. m. u. H.

Schweinefütterer.

Wir suchen sofort oder später ein. tüchtigen, zuverlässigen **Schweinefütterer** für einen Bestand von 200—250 St. Offerten erbeten unter **„Schlesien"** 891 an diese Zeitung.

Wir suchen zum Antritt am 1. August einen tüchtigen

Gehilfen

der im Besitze des Führerscheins Kl. 2 oder 3 b ist. Gehalt ℳ 70.— bei freier Station und Kassen. (917
Molkerei-Genossensch. e. G. m. b. H. Wasserfuhr bei Wipperfürth. **Verwalter Häuser.**

Wir suchen für unseren großstädt. Betrieb zu sofort einen tüchtigen

Molkereigehilfen

der möglichst Führerschein 1 hat. 944) **Milchhof A.-G., Kiel.**

Zum 1. August suchen wir einen erstklassigen (887

Tilsiter Käser.

Es kommen nur Leute in Frage, die ihre Tätigkeit durch gute Zeugnisse ausweisen können. Alle übrig. Arbeiten sind mit zu übernehmen, ebenso kleine Reparaturen auszuf.
Molkereigenossenschaft Schaaken, e. G. m. u. H., Post Liskaschaaken (Ostpr.)

Suchen zum sofortigen Antritt 2 ehrliche, tüchtige (888

Gehilfen

für Butterei u. Maschinen. Schriftliche Angebote mit Gehaltsforder. erbeten an
Schlesische Gebirgs-Molkerei Friedeberg am Queis.

Welche ält. Meierin,

Wirtin oder Witwe würde einem älteren Herrn (Witwer) einen kl. städtischen Haushalt versehen, alles nähere brieflich Offerten an 934) **F. S., Rosenberg,** Westpr.

Wir suchen zum 1. August nicht zu jungen, tüchtigen

ersten Gehilfen

Kenntnisse i. Herstellung v. T und Steinbuscher erwünscht. nisabschriften u. Gehaltsans bei freier Station und Kasse
Molkerei-Genossensch. Fried Neum.

Suche zum 1. 8. 29 einen ju ehrlichen, tüchtigen

Gehilfen

als alleinigen. Anfangsgeha Mk. bei freier Station und K Angebote mit Lebenslauf erbi
Freitaler Molkerei Max Ma Bez. Dresden.

Suche zum sofortigen Antrit spätestens 1. August an Saub und Ehrlichkeit gewöhnten

Gehilfen

für alle vorkommenden Arb bevorzugt, im Besitz d. Füh 3 b. Offerten.
Molkerei Bad Salzungen i.

Wir suchen für mittler Betrieb einen tüchtig., sa jungen (9

Gehilfen

der vollkommen firm in Frühstückskäserei ist.
Molkerei Dyhernfurth a. Bezirk Breslau.

Zum 1. August suchen wir fü Großbetrieb, insbesondere fü bei gutem Gehalt und in stellung einen jungen

Gehilfen,

der Erfahrung in Weichkäser sonders in Camembert, Brie madur, Limburger u. Sahne käse besitzt. Reisevergütung 3 Monaten. Offerten mit Ze abschriften erbittet
Milch-Verw.-Gen. Kleschk in Kleschkau, P. Langenau, Freie Stadt D

Suche zu sofort einen tüc strebsamen und ordnungslie

Gehilfen

für Camembert und Harzk Stellung vollständig selbst 2000 RM. Sicherheit erfor Autofahrer bevorzugt. Gefl. nebst Gehaltsangaben unte **977** an diese Zeitung erbeten

---

Junger, auch tüchtiger

Gehilfe

kann zum 1. Aug. bei 70.— ℳ antreten. Bewerbungen und nisabschriften an
Molkerei-Genossenschaft Ka Post Harsefeld, Bez. Hamb

Zum 1. August, evtl. einige früher suchen wir einen j fleißigen und ehrlichen

Gehilfen

für alle vorkommenden Ar Nachmittags ist zeitweise Ge heit zu Kontorarbeiten. Mark 65.— u. alles frei. O erbittet
Gen.-Molkerei Scharlibb bei Schönhausen a. Elb

Gesucht zum 1. August ein t

Gehilfe

für Betrieb. Anfangsgehalt RM. und freie Station ohn
Molkerei-Genossenschaft Dahle in Hannover.

Wir suchen zu sofort oder 1 Antritt einen jungen, tüchtig

Gehilfen

für Kessel, Maschinen und La bereitung, am Nachmittag Ge heit zu Arbeiten im Kontor. Offerten erbittet
Dampfmolkerei Heldburg in e. G. m. u. H., Kreis Hildburghausen.

…ichtiger, junger

Molkereifachmann,

…i Führerschein 3 b, welcher in …erei und Milchverkauf Erfahr. …it, bei sofortigem Antritt mit …alsang. gesucht. Offerten an …ino Unglert, Rittergutsmolkerei, Ober=Rengersdorf, (1090 Kreis Rotenburg, O.=L.

…uche zum sofortigen Antritt …eren, jüngeren

Milchverkäufer

…im Umgang mit der Kundschaft …andt und sicherer Rechner ist. …issenhafter Pferdepfleger Be…ung. Gefl. Angeb. mit Alters…abe und Gehaltsford. bei freier …ion erbeten. (875
Kurmolkerei Altheide=Bad, Inh.: **Curt Kulm.**

…u sofort eventl. später suche für … Genossenschafts=Molkerei ein. …ltigen (943

Gehilfen.

…er Lohn wird zugesichert. … Molkereiverwalter **Rohde,** Beverungen a. Weser.

…ir suchen zum sofortigen Antr. …n jungen, strebsamen (747

Gehilfen

…Betrieb und alle vorkommenden …eiten. Gefl. Angebote mit Zeug…bschriften und Gehaltsforder. …freier Wohnung ohne Kost erb. …ntral=Molkerei, Gen. m. b. H., **Bielefeld,** Missundestraße 8.

…ir suchen zum 1. August oder …er einen ehrlichen, fleißigen, …sauberes, selbständiges Arbeiten …öhnten (809

Gehilfen.

…angsgehalt Mk. 70.— bei freier …tion und Kassen. Bewerbung. … Zeugnisabschriften an
Central-Molkerei Telgte bei Münster in Westf., G. m. b. H.

Junger, kräftiger

Gehilfe

…ü alle vorkommenden Arbeiten … 1000 Liter=Vollbetrieb gesucht. …dingung: Interesse an Weich…serei; Vorkenntnisse genügen. …halt bei freier Station 70 RM. …ritt 1. August oder ein paar …ge früher. (919
…mpfmolkerei Dt.=Fier Krs. Flatow (Grenzmark).

…um 1. August evtl. früher suche …tigen, jungen

Gehilfen.

…angsgehalt 65.— Mk. Kassen … (821
Dampfmolkerei Baben, e. G. m. b. H., …rben, Post Goldbeck i. Altmark. **W. Denecke.**

…üngere, gewandte Molkereigehilfin

…t Ausformen gesucht. Gute Be…dlung, guter Lohn, Dauerstell. **G. Sajons, Heidelberg,** Buttergroßhandlung.

…uchen für hies. neuzeitlichen Be…b eine tüchtige

Meierin,

… auch Kontorarbeiten mit über…men kann. Eisenbahnfahrt wird …gütet. Meldungen mit Zeugn.…schriften und Gehaltsansprüchen … zu richten an (829
…olkerei=Genossenschaft Lübbow, Prov. Hannover.

…ehilfenstelle besetzt. Für Bewer…ngen besten Dank. (1024
…olkerei Hestrup, Krs. Bentheim.

Stellen=Gesuche.

…ehilfe, 27 J. alt, mit all. Fach…beiten vertr., sucht z. 1. Aug. oder …t. Stellung als Käser, Butterm., …tsmeier od. Maschinist. Werte …g. erb. **Ernst Anders, Molk.=Gen. …=Legitten** b. Labiau in Ostpr.

In allen Zweigen tüchtig., älter.

Fachmann

sucht sofort Stellung, am liebsten Weichkäserei. Evtl. richte auch solche ein. Gefl. Offerten mit Gehaltsangabe unt. **1002** an d. Ztg. erbeten.

Junger, kräftiger

Molkereigehilfe,

21 Jahre alt, welcher mit Butterfertiger, Kessel, Maschinen und Tilsiter Käserei gut bewandert ist, auch Erfahrung in Weichkäserei hat, sucht zum 1. 8. 29 Stellung. Werte Angebote erbittet (1109
Willy Jalsties, Waldhausen bei Insterburg i. Ostpr.

Achtung!

Molkereifachmann, 28 Jahre, durch die Verhältnisse läng. Zeit aus dem Fach, sucht Dauerst. in Molkerei od. Margarinefabrik als Maschinenf., Reisevertret. od. sonst. Vertrauensp. Gebe evtl. sehr gute Belohn. Ang. unter **1901 postlagernd Parchim** in Mecklenburg. (1089

Tüchtiger

Molkereifachmann,

23 Jahre alt, sucht für sofort Stelle als 1. Gehilfe oder Obermeier. Ders. absolvierte den Betriebsleiterkurs in Weihenstephan, ist bewandert in der Herstellung von Markenbutter, sowie sämtl. Sorten von Weichkäse, hauptsächlich Camembert, Delikateß, Romadur, Quarg u. Tilsiter, weiterhin besitzt er Kenntnisse in der Behandlung von Frischmilch. Großbetriebe sowie städt. Betriebe werd. bevorzugt. Interessenten erfahren Näheres unter Nr. **1087** durch d. Zt.

Junger Kaufmann,

24 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehl. Stellung als Milchverkäufer oder Expedient. Selbiger ist 2 Jahre schon als solch. tätig und firm in der Herstellung von Flaschenmilch, Milchuntersuchen sowie Kentnisse in der Butterei, guter Verkäufer und Kundenwerb. und jed. Konkurrenz gewachsen, ev. wo Gelegenheit ist, Führerprüfung zu machen. Frdl. Angebote (996
Molkereigenossenschaft Weichau, e. G. m. b. H.

Molkereigehilfe,

20 Jahre alt, sucht z. 1. 8. 29. oder etw. spät. Stellg. Such. ist bestens vertr. mit Tilf. Käs., Butterei, Kess. u. Maschinen sowie Behandlung v. Dauererhitzer, Frisch= u. Flaschenmilchherstellung, von Schlag= und Kaffeesahne. Mit der Herstellung von Trockenmilchpulver aufs beste bewandert. Um werte Angebote bittet **H. Lejkojus, Molkerei St. Schroeter, Elbing.** (951

Molkereifachmann,

28 Jahre, evgl., ledig, sucht zum 10. August oder später Stellung als **Gutsmeier,** Butterei, Kontor usw. Stelle ff. Tafelbuter her und bin vertr. mit allen Kontorarb. Prima Zeugn. Werte Angeb. erbittet **K. Müller, Bad Kissingen,** Ringstr. 5.

Ehrlicher Gehilfe, 22 Jahre alt, Führerschein 3 b, sicherer Fahrer, vertr. mit Kessel, Maschin., Kohlensäure= u. Ammoniak=Kühlmaschine, Hart= u. Weichkäserei (Sahneschichtkäse), flotter Butterformer, möchte sich zum 1. August veränd. Geg. gl. Angebote erbittet (1053
Rodenberg, Chemnitz, Ziegelstr. 18, bei Jobst.

Holländ. Molkerei=Sachverständiger

mit viel. Erfahr. in Butter=, Käse=, Trockenmilch=, Kondensmilchherstell. und mod. Molkereimaschinen, sucht Stellung in deutscher Molkerei. Vielj. Praxis. Diplom=Molkereischule, mit glänz. Erfolg Direktor einer Molkerei gewesen. Techn. u. kaufm. gebildet. 1. Referenzen. Angebote unter Nr. **1096** an diese Zeitung.

Zuverlässiger Fachmann

27 J., mit 10jähr. In= u. Auslandspraxis, vertr. m. Herstellung versch. Sorten Käse, einer Ia. Markenbutter, sowie Frischmilchversorg. **sucht** zum belieb. Antritt **Stellung** als Betriebs= oder Filialleiter, Gutsmeier oder sonstigen Vertrauensposten. Off. unt. **E. 100** an **„Invalidendank“,** Ann.=Exped., **Berlin W. 9.** (1092

Molkerei-Verwalterin

sucht gleichen Wirkungskreis oder Tätigkeit im Büro, Haushalt bezw. Filialleiterin. Beste Referenzen. Werte Angebote erbeten an (1073
Schubert, Brauerei Gießmannsdorf
Kreis Bunzlau i. Schl.

Junger Mann

evangelisch, sucht Stellung zum 1. August als **Beifahrer oder Hilfsarbeiter** im Betrieb, führe sämtliche kleinere Reparaturen an Kessel, Maschinen und Motoren aus. Uebernehme auch sonst noch Nebenarbeit. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Angebote bitte zu richten an (1117
Ernst Linowitzki, in Dethlingen bei Munster (Lager) in Hann.

Molkereifachmann,

28 Jahre ,kräftig und zuverlässig, sucht Stellung als Betriebsl., Obermeier, Filialleiter oder sonst. Post. Nehme auch Stellung als Verkäuf. an, habe 2 J. Wagen gefahr., auch mit Erfolg Touren eingefahr. Gute Zeugn. zur Verfüg. Kaution kann evtl. gest. werd. Die Herren Chefs, die auf tüchtige Kraft Wert legen, bitte um frdl. Angebote unter Nr. **880** durch diese Zeitung.

Zuverlässiger strebs. Fachmann sucht Dauerstellung als alleiniger, Filialleiter, Verkäufer, Obermeier od. sonst. Posten. Derselbe hat zwei Jahre Wagen gefahren, auch Tour. mit best. Erfolg eingefahren, da gut durchgebildet im Fach, steht er auf jed. Posten seinen Mann. Gute Zeugnisse u. Empfehl. vorh. Evtl. kann Kaut. gest. werd. Frdl. Ang. erb. **F. Gollasch, Meierei Berlin=Friedrichshagen.** (942

Aelt. Camembert= u. Briekäser s. Stelle. Off. u. Nr. **1001** a. d. Z.

Fachmann,

28jähr., evgl., ledig, höhere Schulbildung, mit 9jähr. Praxis, bewandert mit allen Kontorarbeiten sucht mögl. in städt. Molkerei oder Butter=, Käsegroßhandlung Stellung im Kontor, wo er sich im Kaufmännischen u. in der Buchführung vervollkommnen kann. Angebote erbittet **W. Veith, Lähn** in Schles., Centralmolkerei. (1121

Tüchtiger, älterer

Molkereigehilfe,

mit allen Facharbeiten bestens vertraut, auch Joghurt, Speisequarg u. Rahmkäse=Herstellung, der keine Arbeit scheut und auch mit Pferden umzugehen weiß, sucht zum 1. Aug. **Stellung.** (1108
A. Kohtmann, Milchanstalt „Caritas“, Rheydt, Bachstraße.

Suche für meinen

jungen Mann,

der sich verändern möchte, zum 1. August Stellung. Derselbe ist fleiß., gewissenhaft und treu. Angebote sind zu richten an (983
Reinhold Bendler, Völpke, Kreis **Neuhaldensleben,** Siedlung, od. **H. Beyer, Molkerei Grassel,** Post Meine (Hannover).

Junger Mann, 24 J., gel. Kaufmann, Obersekundareife, sucht z. beliebigen Antritt Stell. als **Gehilfe oder Molkereiarbeiter.** Selb. ist m. fast allen vorkommenden Arbeiten vertr., firm i. Kontor. Geringe Lohnansprüche und kein Stundenarbeiter. Frdl. Ang. erb. (1116
Clemens Schmidt b. **Steinbrück Obertopfstedt, P. Greußen i. Thür.**

Lediger Fachmann,

32 J., gel. Kaufmann, 10 Jahre im Fach, 5 Jahre in leitender Stellung, spez. Erf. i. Weichkäserei, Butter= u. Frischmilchbeh., bew. in allen Geschäftsvorf., wie Umg. mit der Kundschaft, Lieferanten und Personal, perfekt in Reparaturen, Untersuchungen etc., sucht zum 1. 8. oder später Stellung als Filialleiter, Gutsmeier o. a. Suchender scheut sich vor keinerlei Arbeit. Werte Angebote an diese Ztg. unt. **1113.**

Molkereifachmann,

Abiturient, 28jähr., 9jähr. Praxis, durchaus erfahren in sämtl. Zweigen des Faches, besond. der Butterei, Käserei u. der Untersuchungen, sucht Stellung als fachlicher Berater oder Kontrollbeamter, evtl. auch im Butter= und Käsehandel. Werte Angebote unt. **1120** durch diese Ztg.

Molkerei=Gehilfe, 19 Jahre alt, mit sämtlichen Maschinen u. Butterei bestens vertraut, flotter Butterformer u. sicherer Rechner, sucht zum 15. August anderweitig Stellung. Gegend gleich. Werte Angebote an Molkereigehilfe **Fritz Wiegand,** Molk.=Gen. **Könnern** a. d. Saale. (1115

Strebs., ehrl. Molkereifachmann, 26 Jahre alt, Molkereischule und Handelsschule bes., sucht, gest. auf gute Zeugn. u Ref. zum 15. 8. anderweitig Stellung. Vertr. mit Kessel, Masch., Kohlensäure=Kühl u. Dauererhitzungsanl., Flaschenmilch, Trockenmilch u. Walzenverf., sowie Butterei und Weichkäserei. Führt Repar. selbst aus. War in gr. Versandmolk. tätig. Am liebst. i. Holst. od. Mecklbg. Werte Angeb. m. Gehaltsang. u. **Holstein Nr.1110** an diese Ztg.

Chauffeur — Gehilfe.
Suche zum 1. 8. Stellung als

Chauffeur,

Führerschein 1 und 3 b, sich. Fahrer u. guter Wagenpfleger, sich. Kenntnisse in allen Molkereifacharbeiten. Ledig. Zeugnisse stehen zur Verfüg. Offerten mit Gehaltsangaben unter Nr. **1119** an diese Zeitung.

Strebs. Obermeier,

29 Jahre alt, kath., an pünktlich. u. sauberes Arbeiten gewöhnt, z. Zt. in ungek. leitender Stellung, möchte sich gern zum 1. 9. verändern als Verwalter oder Gutsmeier. In der Verarbeit. v. Frischmilch, Flaschenmilch, feinster Butter und div. Sort. Weichkäse durchaus firm und mit sämtl. Maschinen vertr., gute Zeugnisse u. Empfehl. steh. z. Verf. Reflektiert wird auf Dauerstell., wo Gelegenheit geboten wird, sich zu verheiraten. Kaut. kann gest. werd. Werte Angebote unter **H. L. Nr. 1118** an diese Zeitung.

Aelt. Allg. Weichkäser s. Stelle. Off. u. Nr. **1000** an d. **Ztg.**

Tücht., strebs. Fachmann, 36 Jahre alt, sucht zu sofort oder 1. August Stell. als Obermeier, 1. Gehilfe od. sonst. Vertrauensposten, am liebst. ländl. oder städt. Großbetrieb, Geg gleich, auch Ausland. Bin vertraut mit sämtl. i. Fach schlagenden Arb sowie Milchannahme, Buchführung, Butterei, Hart- u. Weichkäs., sowie d. Neuzeit entspr. Maschinen. Habe Führersch. Kl. 1, 2 u. 3 b. Lege hohen Wert auf Dauerstellung. Frdl. Angebote nebst Gehaltsang. unter Nr. **940 an diese Zeitung.**

Wo findet solider **Fachmann** bald oder nach der Ernte eine Verheir.-Stelle. Selb. ist 28 Jahre, 12 J. im Fach und möchte am liebsten als Maschinist sowie Filialleiter oder auf Dominium oder Molkerei oder sonst. Vertrauensposten. Reflektiert wird nur auf Dauerstellung, in jed. Hinsicht zuverlässig. (1049
Alfred Pawellek, bei **Kiansky** in **Weißdorf** b. Schurgast, Bz. Oppeln.

Solider, strebsamer Molkereigehilfe, 24 Jahre alt, der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, mit allen Facharbeiten, einschließl. Käserei, Butterei und Maschinenwesen vertraut. 6 Jahre auf einer Stelle gewesen, sucht, gest. auf gute Zeugn., Stelle zum 1. August in einem saub. Betrieb. Werte Angeb. m. Gehaltsangaben erb. **Ballnuweit,** Brückendorf, Post Gr.-Gommern (Passarge) Ostpr. (1046

Zuverlässiger, gewissenh. arbeit
Molkereigehilfe,
22 Jahre alt, sucht zum 1. August Stellung, am liebsten für Maschin.-Anlage i. städt. Betrieb oder für Butterei und Kontor. Erstkl. Zeugnisse zur Verfüg. Frdl. Angebote mit Gehaltsang. erb. **E. Schwartz, Kolberg** (Ostsee), Nettelbeckstr. 38.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Junger Mann,

20 Jahre alt, ehrlich und zuverläss., sucht zum 1. 8. 29 Stellung als Molkereiarbeiter, Kutscher oder Beifahrer. Selb. ist guter Pferdepfleger und sauberer Arbeiter. W. Angebote unter Nr. **1054** an diese Zeitung.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Molkereibesitzerstochter, 21 Jahre, evangel., sucht Stellung als **Kochlehrtochter u. Stütze** unter Leitung d. Hausfrau. Größ. Stadtmolkerei i. Pom. od. Westpr. bevorz. Etwas Taschengeld erw. Gefl. Offert. bitte an **Klara Bieri, Deutsch-Usch,** Netzekreis (Grenzmark). (1057

Tücht. 22jähr. Molkereigehilfe sucht zum 1. Aug. Stellung. Selb ist mit sämtl. Arbeiten eines städt. sowie ländl. Betr. bestens vertraut, wie Kessel, Maschin., Eismaschine, Separtoren, Butt., Annahme, Milchversand u. Flaschenmilchanl., führe sämtliche Kontorarb., auch Abrechn., vollst. allein aus. Geg. gleich. Um Angebote bittet **Heinz Runte, Molkerei Zülpich i. Rhld.** (1052

Molkereigehilfe,
21 Jahre, mit sämtl. Arbeiten eines ländl. sowie städt. Betriebes vertr., sucht zum 1. August Stellung. Werte Angebote erbittet (1051
Rud. Wenzel, Halle a. Saale,
Kronprinzenstraße 35.

Strebs. Gehilfe, 23 J. alt, sucht z. 1. August oder später Stell. Selb. ist mit der Neuzeit entspr. Maschin. sowie Flaschenmilch, Milchversand und Tils. Käserei bests vertr. Frdl. Ang. m. Gehaltsang. erbittet **Willi Stender, Molk. Heikendorf** (Kieler Förde). (1050

Gehilfe sucht sofort bis zum 1. 8. Stellung. Selbiger ist vertraut mit Kessel und Maschinenanlage, sowie Butterei u. Weich- und Hartkäserei aufs beste. Angebote erbittet (1048
Gehilfe der Molkerei Bujara. Tost, Bezirk Oppeln, O.-S.

Veränderungshalber suchen wir für unseren

ersten Gehilfen

zum 1. August evtl. früher oder später Stellung als Obermeier od 1. Gehilfe. Wir können denselben bestens empfehlen. (1037
Molkerei-Genossenschaft Naugard in Pom.

Für einen unserer früheren

Gehilfen,

den wir empfehlen können, suchen wir Stellung, wo er sich in Weichkäserei ausbilden kann. Angebote erbittet (1032
Molkerei Ramsdorf i. W.,
e. G. m. u. H.,
Ramsdorf i. W., Bezirk Münster.

Molk.-Buchhalter und Expedient,

26 Jahre alt, in ungekünd. Stellg, z. Zt. tätig in gr. städt. Betrieb, firm in allen vork. Büro-Arbeiten, wie Milchabrechnung, Buchhaltung, Expedit., Milchannahme usw., bewandert im Handel mit Getreide, Futtermittel, guter Verkäufer, im Umgang mit Landwirten firm, pa. Referenzen u. Empfehlungen, sucht sich baldigst zu verändern. Offerten unter Nr. **1028** durch diese Zeitung.

Gehilfe,

22 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugn. zum 1. 8. Stellung. Selb. ist m. all. Facharb. vertraut, gute Handschr. u. sich. Rechn. Ang. erb. an **Wilhelm Voß, Molkerei Bielefeld.** Fernruf 960. (1027

Ostpr., 20 J., i. all. Facharb. vertr. sucht z. 1. Aug. Stell. **Ed. Ditomey, Zentralm. Waltersdorf** Kr. Sprott.

Verkäufer — Chauffeur
junger intelligenter Mensch, der es versteht mit der Kundschaft umzugehen u. sich vor keiner Arb. scheut, sucht sof. Stellung, mögl. in Großgeschäften. Offert. unter Nr. **1055** an diese Zeitung.

Junger selbständ. 1. Gehilfe sucht Stellung z. 15. 7. od. etw. spät. als

Obermeier oder Gutsmeier.

Selb. ist vertraut mit sämtl. ländl. und städtischen Betriebsarbeiten u. gut durchgebildet in Theorie und Praxis, gute und langjährige Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werte Angebote möglichst mit Gehaltsang. erbitte unter **B. H. Nr. 1067** an diese Zeitung.

Junger schleswig-holstein.

erster Gehilfe

sucht sich zum 15. 8. d. J. zuverändern. Derselbe stellt unter Garant. eine erstklassige Markenbutter her, hat reiche Erfahrung in Rahm- und Reinkulturherstellung. Stellung m. Kontorarbeiten bevorzugt. Werte Angebote unter **B. H. Nr. 1069** an diese Zeitung erbeten, möglichst mit Gehaltsangaben.

Jg. Besitzerssohn,

17 Jahre alt, sucht zum 1. August Stellung als **Lehrling,** habe schon 9 Monate in Tilsiter Käserei gel., möchte m. jetzt in einem größeren Betrieb vervollkommnen, da ich die Gehilfenprüfung ableg. will. (1066
Paul Klein,
Molkerei Wachsmuth, Post Riesenburg, Westpr.

Molkerei-Gehilfe,
22 Jahre, ev., schrift- und rechengewandt, sucht baldm. Stellung in Betrieb, Kontor od. als Expedient. Werte Angeb. an **Heinz Brandt, Polkewitz,** Kreis Glogau. (1045

Jung. Gehilfe, 20 Jahre alt, sucht, auf gute Zeugnisse gest., Stellung. Gegend gleich. Werte Angebote erb. an **Böhm, Molkerei Oppeln,** O.-S., Rosenbergerstraße 5. (1041

Junger, flotter
Heizer und Maschinenführer
sucht zum 15. 8. oder etwas später Stellung, habe 1¾ Jahre Schlosser gelernt, daher wird jede Reparatur groß oder klein erledigt, gelernter und geprüfter Molkereifachmann, 6½ Jahre Praxis. Werte Angebote, möglichst mit Gehaltsangaben, erb. unter **B. H. Nr. 1068** an diese Ztg.

Junger, tüchtiger Gehilfe,
Ostpr., 20 J., best. vertr. in der Herstellung von Tilsiter Voll- u. Halbfettkäse, Quadratkäse, Hitz- und Speisequarg, sowie erstkl. Butter, wie auch in der Behandlung von Kessel u. Maschinen, sucht zu sofort oder zum 1. August passende Dauerstellung. Frdl. Angebote erb. mit Gehaltsangaben (1044
Erich May, Königsberg in Pr.,
Friedmannstr. 34, Hof, 2 Tr.

Junger Gehilfe, der seine Lehrzeit beendet, sucht zum 1. 8. 29 anderw. Stellung, wo er sich in der Butterei wie i. Kont. u. Untersuchungen vervollkommnen kann. Gefl. Offerten an **Heinz Koesling, Molk. Tranßau,** Post Laptau, Ostpr., erbeten. (1043

Solider erster Gehilfe sucht Stell. zum 1. oder 15. August, 23 J. alt, mit Führerschein 1 a, 3 b, sicherer Fahrer, guter Wagenpfleger, klein. Reparatur. werd. selbst ausgeführt, vertraut mit Kessel und sämtl. Maschinen sowie Kühlanlage, Herstell. von Markenbutter, Behandl. von Schlagsahne, Flaschenmilch und Erfahrungen in verschied. Käsesorten, flotter Butterformer. Such. geht auch als Butterformer in Buttergroßhandlung. Frdl. Angeb. mit Gehaltsang. erbitt. **Alois Oesele, Molkerei Lauenau** a. Deister. (1071

Tüchtiger strebs. Molkerei- und Käsereifachmann, Ostpr., 27 Jahre alt, sucht infolge Verkaufs der hies. Molkerei zum 1. August anderweit. Dauerstellung. Werte Angeb. erb.
Otto Kian,
Milchzentrale Kl.-Reken, Kreis Borken in Westf. (1074

Junger Gehilfe,

19 Jahre alt, sucht zum 1. August Stellung. Werte Ang. an (1072
M. Schodrock, Molkerei Wabern, Bezirk Kassel.

Junger Mann, tüchtig u. zuverl., 21 Jahre alt, sucht Dauerstellg. als Milchkutscher oder Verkäufer, auch Autobegleiter oder Betrieb nicht ausgeschlossen, da in allem schon tätig gewesen. Werte Angeb. erw. an **Fritz Dolleschel, Liegnitz** in Schlesien, Zimmerstraße 3. (927

Jg. strebs. Chauffeur u. Milchverkäufer

sucht, gestützt auf gute Zeugn. anderweitig Stellg., Führersch. aller Klassen, sicherer Fahrer. Guter Kundenw. Bin noch als Chauffeur u. Verkäufer tätig, darum Antritt nach Belieb. Angebote erb. unter **Thüringen 924** an diese Zeitung.

Ehemaliger Molkereibesitzer, 33 Jahre alt, evgl., unverheir., 10 J. selbständ. gewesen, d. durch Brandunglück um seine Existenz gekomm.,

sucht Stellung

gleich welcher Art. Erfahren in Tilsit. Käserei, Weichkäs., Butterbereitung, den gebr. Milchunters. usw. War vor dem Kriege i. großstädtischen Betrieben tätig. Frdl. Angebote unter Nr. **878** an d. Ztg.

Suche für jungen Mann, welcher schon längere Zeit im Fach gearbeitet hat, Stellung als (900

Molkereiarbeiter.

Derselbe kann auch mit Pferden umgehen.
Leonhardt
Holtorf, Bez. Bremen
Post Colnrade.

Jung. Gehilfe sucht z. 1. Aug. ... zur weiteren Ausbildung. ... **Bader, Seeburg** in Ostpr.

Wegen Umstellung des Be... suche ich für meinen **Chauffe...** Jahre, Führersch. 1, 2 und 3 ... ruhiger Großstadtfahrer zum ... Antritt Stellung. Herr R... Molkereiarb. zuverl., fleißig... gewissenhaft. Ang. an den ... **der Molk. Jahns, Domnitz,** ...

Molkereigehilf...

23 J. alt, sucht z. 1. 8. 29 ... als **1. Gehilfe od. sonst. Vert...** Rheinl.-Westfalen erwünscht ... Ang. an **Willi Lorenzen, ... broicher Molk., Grevenbroich...** Bergheimerstr. 13.

Zwei tüchtige, ältere Sch...

Tilsiter Käse...

suchen Stellung als
Käser-Verwalter, Lagerver...
K...e - Aufkäufer
oder Käsepacker.
Kaution vorhanden. Wert... unt. **Nr. 937** an ds. Zeitung...

Suche für meinen Sohn, 1... alt, sehr willig

Lehrstelle

im Molkereibetrieb. Antri... zum 15. September oder 1. ... erfolgen. Offerten erbitte... **Lehrstelle Nr. 751** an diese ...

In dieser Woche eingegange... weiterbeförderte Chiffre-O...

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiff... Nr.
8309	1	341	2	59
8535	5	353	1	60
8846	1	376	2	60
8923	2	386	3	60
9308	2	387	2	60
8386	1	393	3	60
9427	3	398	3	60
9475	1	410	1	61
9537	1	411	1	61
9555	1	413	5	62
9557	2	421	4	63
9560	1	424	1	63
9583	1	430	1	63
9607	1	438	15	64
9627	2	448	3	64
9629	1	452	5	65
9638	2	455	1	65
9659	1	461	1	65
5	1	480	2	6
15	1	482	3	6
29	2	489	2	6
42	1	492	7	6
44	5	493	1	6
87	1	494	1	6
131	2	499	7	6
134	1	500	1	7
139	1	501	3	7
144	1	508	3	7
145	1	512	2	7
148	1	515	7	7
149	1	516	4	7
170	1	517	4	7
197	6	519	4	7
209	1	520	1	7
213	3	522	2	7
214	4	525	1	7
224	4	532	18	7
225	3	537	1	7
262	2	552	1	8
263	1	557	3	8
273	1	558	1	8
289	7	564	3	8
301	5	566	5	8
308	2	567	2	8
311	3	569	3	8
318	1	574	6	8
328	5	575	10	8
331	2	576	3	8
338	3	586	2	8
339	3	588	1	

insgesamt also 548 Off...
In Chiffre-Inseraten wolle m...

die Provin...

vermerken, der sie entstamm... dadurch zwecklose Korres... vermieden werden, die Wir... Anzeige aber auch erhöht ...

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF AUG 14 1929

ie Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. n Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. rnspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

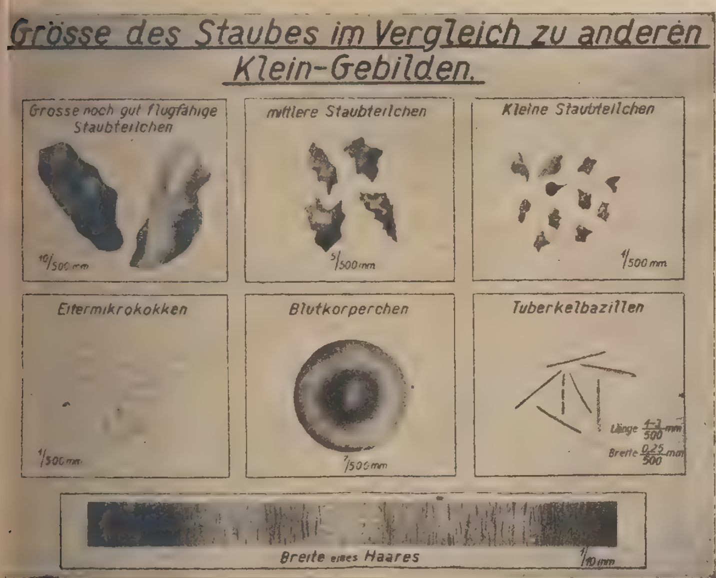
№ 84 Hildesheim, den 23. Juli 1929. 43. Jahrgang.

Staub, ein gefährlicher Feind der Milch.

Von Dipl.-Ing. H. Neumann, Berlin.

Die ständig fortschreitende Industrialisierung und der immer ehr zunehmende Verkehr — beide haben eine Ausbreitung gefun- n, die man sich vor wenigen Jahrzehnten auch nicht annähernd rstellen konnte, und deren Entwicklung noch längst nicht beendet — haben dem Menschen und seinen Einrichtungen einen neuen eind geschaffen, der, zumeist im Verborgenen wirkend, verheerende olgen zeitigen kann.

Dieser Feind ist der Staub. Jeder kennt ihn — d kennt ihn und namentlich seinen vernichtenden Einfluß doch cht. Auf diese Unkenntnis von den mannigfachen Einwirkungs- öglichkeiten und der Bedeutung des Staubes ist auch die Nicht- htung und Nachlässigkeit zurückzuführen, denen man in weitesten reisen der modernen Lufthygiene gegenüber immer noch begegnet.



1. Größe des Staubes im Vergleich zu anderen Kleingebilden.

Staub ist ein Sammelbegriff, er umfaßt eine unendlich große nzahl loser Massenleben eines einzelnen bis unendlich vieler Stoffe r verschiedensten physikalischen und chemischen Art.

Je nach seiner Entstehung kann man 3 Staubarten erkennen:

Natürlichen Staub, hervorgerufen durch die Einflüsse r Naturgewalten auf die Erdoberfläche,

Industriestaub, hervorgerufen durch die Tätigkeit von lensch und Maschine bei der Umbildung der Form eines beliebigen toffes in irgend eine andere, und schließlich

Verkehrsstaub, hervorgerufen durch zermalmende oder leifende Einwirkungen (Abrieb der Verkehrsmittel), Zerfall (z. B. ohlenruß), Abfall der menschlichen Lebensbedürfnisse.

Durch die Luftbewegung gerät der Staub dann in die Atmo- häre und wird als schwer von ihr zu trennender Bestandteil zum ergernis, zum Schädling, zum Zerstörer.

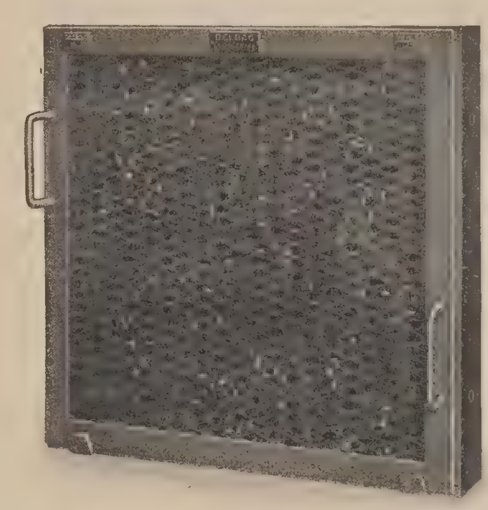
Auf der Gesolei in Düsseldorf 1926 zeigten die hygienischen nstitute der Universitäten umfassende Darstellungen ihrer Unter- chungsergebnisse über den Staubgehalt der Luft im Jahresdurch- hnitt von 32 deutschen Städten. Er schwankt zwischen 0,52 und 48 mg je cbm. Bei Wind- und Trockenheit steigen diese Werte auf s Vielfache, und man findet dann wohl in einem einzigen Kubik- ntimeter bis zu einer halben Million einzelner Stabteilchen der rschiedensten Herkunft.

Ein großer Teil des Staubes ist organischen Ursprungs. Als solcher ist er Träger unzähliger Keime und Bakterien, denn der organische Staub besteht in der Hauptsache aus ekelerregenden Stoffen, wie Kot, Sputum, Abfällen tierischer und pflanzlicher Zerfallprodukte. Diese Bakterien vermehren sich ganz gewaltig, wenn sie auf günstigen Nährboden geraten.

Der Staub und seine Parasiten machen auch vor geschlossenen Räumen nicht halt, im Gegenteil, dort sind sie besonders heimisch. Man ermittelte beispielsweise folgende Staubgehalte:

In einer Schule	17,8	mg je cbm
In einem Warenhaus	7,80	„ „ „
In einem Geschäftsraum	4,72	„ „ „
In einem Lichtspieltheat.	16,2	„ „ „
In Untergrundbahnh.	21,8	„ „ „

und an Keimen fand man in Wohnungen
bis zu 500 000 im cbm Luft.



2. Delbag-Viscin-Filter, Normalzelle im Rahmen eingesetzt.

Darum muß die immer nachdrücklicher zu erhebende Forderung heißen: Kampf dem Staube! Denn er schädigt den Menschen an Gesundheit und Arbeitsfähigkeit, er verursacht materielle Verluste und ist somit ein Feind des Menschen und seines Kulturwerkes.

Eine planmäßige Gliederung der Staubbekämpfung läßt zwei Hauptteile dieses Gebietes der Technik erkennen, einmal die Entstaubung, zum anderen die Luftreinigung.

Aufgabe der Entstaubung ist es, den Staub an der Stelle seiner Entstehung zu erfassen und ihn durch Abscheiden, Auffangen oder Niederschlagen zu hindern, sich der Raumluft mitzuteilen.

Aufgabe der Luftreinigung ist es, die Luft vor ihrem Eintritt in Räume oder Maschinen durch geeignete Vorrichtungen von dem in ihr enthaltenen Staub zu befreien.

Auch für Molkereien ist die Frage der Staubbekämpfung von großer hygienischer und wirtschaftlicher Bedeutung, denn die einwandfreie Behandlung und spätere Beschaffenheit der Milch hat einen gewichtigen Einfluß auf die Volksgesundheit.

Die Möglichkeiten des Staublufteintrittes in die Betriebsräume bezw. der direkten Staubbildung sind in Molkereien recht groß. Einmal durch den ungehinderten Lufteintritt von der Milchannahme und Ausgabe her, dann aber auch dadurch, daß der Maschinen- und Kesselraum fast stets von dem eigentlichen Betriebsraum nur völlig ungenügend getrennt sind. Der hier anfallende

Staub kann also mit Leichtigkeit in die Verarbeitungsräume eintreten.

Durch die auch erst teilweise in den Molkereien zu findenden, vollkommen geschlossenen Erhitzungsanlagen wird die Milch zwar während ihrer molkereimäßigen Behandlung vor der Luft geschützt, aber im Augenblick des Austretens der Milch aus der letzten Rohrleitung ist die vorher aufgewendete Mühe zum guten Teil wieder verloren.

Besonders an drei Stellen ist die Milch bezw. der Rahm dem Staub ausgesetzt:

Im Milchaufbewahrungsraum,
in der Butterei und
auf den offenen Berieselungskühlern.

Im Milchaufbewahrungsraum steht die mit Hilfe modernster Maschinen gründlich gereinigte und vor allem keimfrei gemachte Milch zumeist mehrere Stunden, bevor sie zum Versand bezw. zur Ausgabe gelangt. Der in ungereinigter Luft stets vorhandene Staub hat also genügend Zeit, sich auf der Oberfläche der Milch abzulagern. Hiergegen schützen auch die lose aufliegenden Deckel der Milchbehälter nicht. Sobald in dem betr. Raum irgend eine Luftbewegung, beispielsweise durch Betreten desselben, erzeugt wird, gerät die Luft in Schwingungen, dringt auch in die Behälter und setzt sich auf der Milch fest.

Noch ungünstiger liegen die Verhältnisse in der Butterei, und zwar ist es hier besonders der Rahm, der durch den Staub gefährdet ist. In der Butterei ist die Luftbewegung täglich mehrere Stunden hindurch eine intensive, einmal durch das Arbeiten am Butterfertiger, zum anderen durch das Laufen der Transmissionen. Der Staub kann also ungehindert auf den Rahm, dem mit besonderer Sorgfalt betreuten Molkereiprodukt, einwirken.

Die größte Gefahr bilden jedoch die in fast allen Molkereien noch immer zu findenden offenen Berieselungskühler. Die großen Flächen dieser Kühler bieten dem Staub, der durch die intensive Luftwirbelung im Betriebsraum infolge des Laufens der Transmissionen mit 10 und mehr Riemen und des ständigen Aufenthalts des Betriebspersonals in dauernder Bewegung ist, eine geradezu ideale Ablagerungsstätte. Die mit vieler Mühe gereinigte und entkeimte Milch nimmt den Staub beim Herabrieseln auf den Kühlflächen auf — und alle vorher angewandten Schutzmaßnahmen sind vergebens gewesen.

Hier heißt es also vorbeugend wirken.

Das wirksamste Mittel gegen diese Gefährdung der Milch, unseres unbestritten wichtigsten und bekömmlichsten Nahrungsmittels, liegt darin, die durch Staub und Bakterien verunreinigte Luft gar nicht erst in die Betriebsräume gelangen zu lassen, sondern sie vor dem Eintritt in dieselben zu reinigen, also sie von den in ihr enthaltenen Beimengungen zu befreien.

Vorbedingung hierzu ist, daß außer der gereinigten Luft nicht auch ungereinigte Luft durch Türen oder Fenster Zutritt hat. Zu diesem Zweck wird der Luftdruck in dem rein zu haltenden Raum gegenüber der Außenluft auf einen einige Millimeter Wassersäule höheren Druck gehalten. Dadurch ist der betr. Raum gegen ungereinigte Luft vollkommen isoliert. Die Belüftung erfolgt ausschließlich unter Vorschaltung einer entsprechenden Luftreinigungsanlage. Die Druckdifferenz ist trotz ihrer vollkommenen Zweckerfüllung so gering, daß irgendwelche schädigenden Einwirkungen nicht auftreten können.

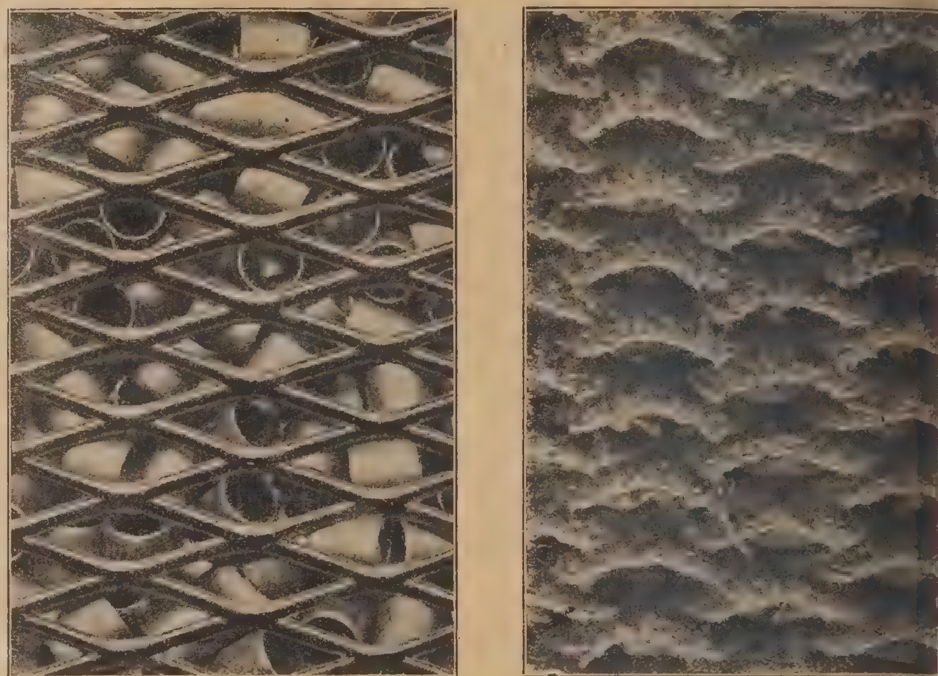
Als Luftreiniger gelangen Filtrieranlagen zur Anwendung. Ihr Prinzip beruht darauf, daß die Luft durch eine Schicht ölbenetzter Metallflächen hindurchgeführt wird. Es wurde erstmalig als Delbag*)-Viscin-Filter ausgeführt und hat heute dank seiner absoluten Wirksamkeit eine sich auf fast 300 Gebiete erstreckende Anwendung gefunden.

Der Reinigungsvorgang im Viscinfilter spielt sich folgendermaßen ab:

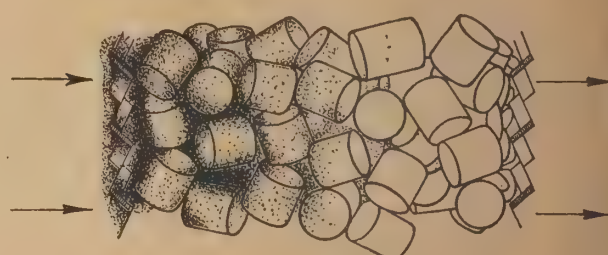
Die zu reinigende Luft wird beim Aufprallen auf die Stirnfläche des Filters gezwungen, zahlreiche Teilströme zu bilden, die beim weiteren Durchgang durch das Filtergut immer wieder auf neue, entgegenstehende Flächenelemente stoßen, und sich hierbei, je nach den sich gerade bildenden Wegen immer weiter verästeln, bis alle diese Teilströme hinter dem Filter wieder zum Gesamtluftstrom zusammenfließen. In dem Filter findet also eine derartig intensive Durchknetung der Luft statt, daß keine staubführenden Luftfäden austreten können.

*) Deutsche Luftfilter-Baugesellschaft m. b. H., Berlin-Halensee.

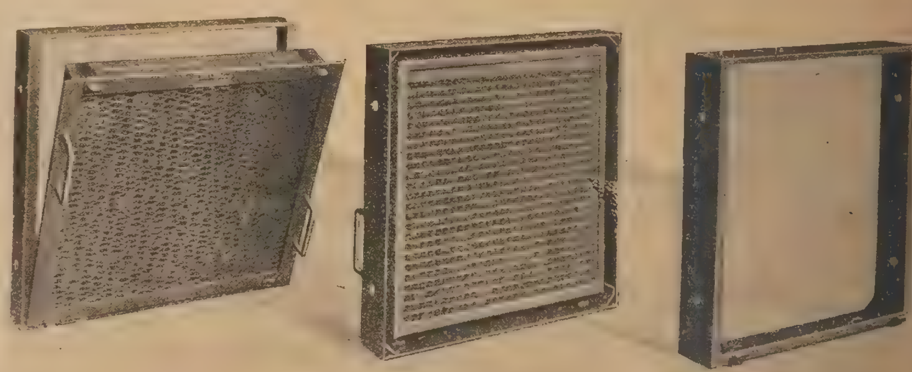
Der Hauptbestandteil eines Viscin-Filters ist die Normzelle, die zur Aufnahme des Filtergutes dient. Hierfür gelan[gen] nahtlos gezogene, beiderseitig verkupferte Ringkörper von g[e-] gleichen, patentierten Abmessungen zur Verwendung, die zwi[schen] 2 Siebwänden geschichtet werden, innerhalb deren sie sich wah[llos] verlagern. Durch diese Ringe erhält das Filter eine Filtrierо[ber-] fläche von etwa 35 qm je qm Filterfläche mit etwa 88 % fr[eiem] Querschnitt für die Luftwege. Als Benetzungsflüssigkeit für [die] Ringe zur Unterstützung der Staubbindefähigkeit der Metallflä[chen]



3. Ausschnitt aus einem Viscin-Filter — gereinigt und bestaubt.



4. Grundsätzliche Darstellung der Staubablagerung im Filter.



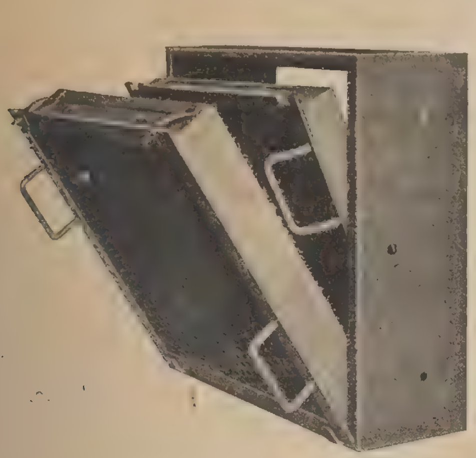
5. Normalzelle mit Rahmen, links Normalzelle teilweise eingesetzt, in der Mitte Ansicht von de[r] Reinluftseite her, rechts Rahmen ohne Zelle.

gelangt ein stark staubbindendes Spezialöl, „Viscinol“, zur [An-] wendung, das vollkommen wetterfest ist, nicht verdunstet, harz- [und] säurefrei, nicht entflammbar und — was ja besonders für M[olke-] reien wichtig ist — absolut geruchlos ist.

Müssen — wie es in Molkereien der Fall ist — gleichzeiti[g die] in der Luft in Verbindung mit dem Staub enthaltenen Keime [und] Bakterien vernichtet werden, so gelangt anstelle des Viscinols [eine] keimtötende Flüssigkeit, „Baktericidol“, zur Anwendung, di[e die] gleichen Eigenschaften wie Viscinol aufweist, überdies jedoch keimtötend wirkt. Die Benetzung der Ringkörper mit der S[taub-] bindeflüssigkeit erfolgt so hauchartig, daß irgend ein Mitreißen [von] Oelteilchen durch den das Filter durchströmenden Luftstrom [voll-] kommen ausgeschlossen ist.

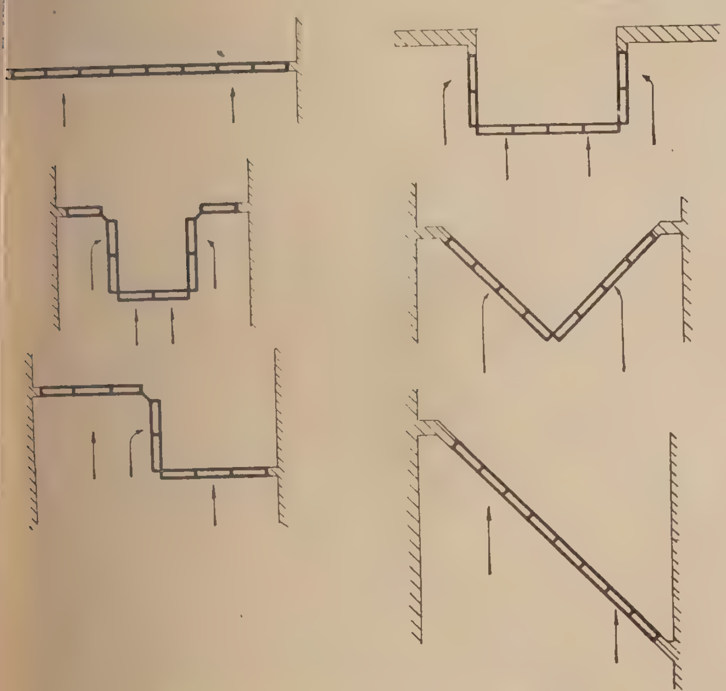
Viscin- bezw. Baktericidolfilter reinigen die Luft bis [auf] einen Reststaubgehalt von etwa 0,1 mg je cbm. Ist eine

...rgehende Reinigung vonnöten, so werden 2 Zellen, eine Vor- ...gungs- und eine Feinreinigungszelle, letztere mit kleinerem ...ermaterial, hinter einander geschaltet. Die durch ein derartiges „A...solutfilter" geströmte Luft ist von sämtlichen Staubteil- ...e, Keimen und Bakterien vollkommen gereinigt, also durchaus ...n.



6. Absolut-Filter.

Zum Einbau der Normalzellen dienen quadratische Rahmen ... 500 mm Kantenlänge, also 0,25 qm Stirnfläche, so daß 4 Rah- ...n 1 qm Fläche einnehmen. Die Rahmen können in beliebiger ...zahl neben- und übereinander zu jeder gewünschten Fläche zu- ...mengebaut werden.



7. Einige Einbaumöglichkeiten der Filter.

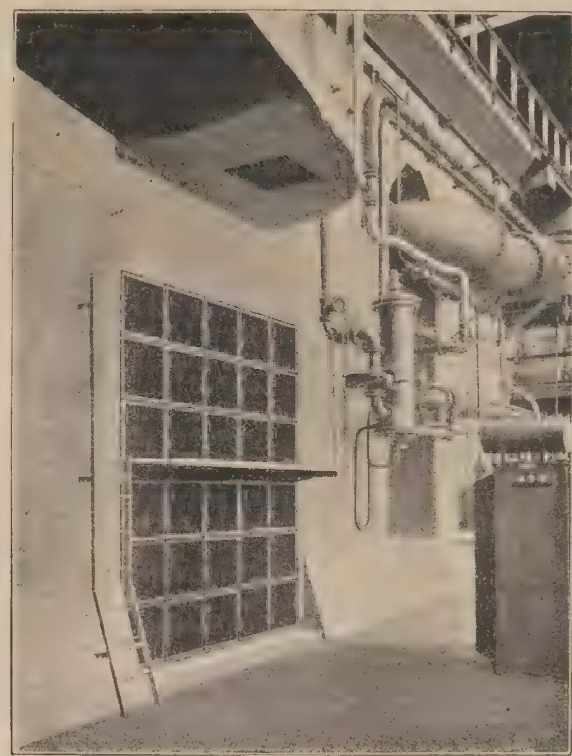
Die günstigste Belastung eines Filterelementes, also einer ...lle, liegt zwischen 1000 und 1200 cbm gleichförmigen Luftdurch- ...ng stündlich, auf einen Quadratmeter Filterfläche bezogen also ...ischen 4000 und 4800 cbm stündlich.

Nicht immer sind die bestehenden Raumverhältnisse mit den ...lterabmessungen und den erforderlichen Leistungen in Einklang ... bringen. In derartigen Fällen tritt an die Stelle der Stirn- ...rm die Schrägstromausführung. In Aufbau und Wir- ...ngsweise den oben beschriebenen Filtern vollkommen gleich, ge- ...attet sie jedoch, in einem gegebenen Querschnitt beispielsweise vier ...ormalzellen mit 4000—4800 cbm stündlicher Leistung, dagegen ... Schrägstromzellen mit 10 000—12 000 cbm stündlicher Leistung ...ngebaut werden.

Von besonderer Wichtigkeit für die Güte eines Filters ist neben ...r oben erläuterten Reinigungsfähigkeit auch die Speicher- ...ähigkeit desselben. Von ihr hängt in hohem Maße die Wirt- ...haftlichkeit des Filters ab. Die beschriebenen Filterzellen sind un- ...bhängig von ihrer reinigenden Wirkung, jede für sich im Stande, ...6 Liter, also etwa 2—3 Kg. Staub aufzuspeichern. Eine Reini- ...ung der Filteranlagen — wenn auch noch so einfach und leicht zu ...ewerkstelligen — braucht also nur alle 3—6 Monate zu erfolgen.

Gegenüber den Vorteilen, die eine derartige Filteranlage mit ...h bringt, spielt die Kostenfrage nur eine untergeordnete Rolle. ...ie jährlichen Betriebs- und Ersatzkosten für eine Anlage von bei- ...ielsweise 10 000 cbm/stündlich betragen einschl. 10 % Amortisation ...twa RM. 100.—.

Der Wettbewerb der Molkereien untereinander und die scharfe ausländische Konkurrenz verlangen höchstmögliche Qualitätserzeugnisse. Zu den Forderungen nach Sauberhaltung der Milch am Orte der Gewinnung und nach sorgfältiger molkerei-



8. Gesamtansicht einer Filteranlage zur Reingung von stündlich 30 000 cbm Luft, Flächenbedarf 7,5 qm.



9. Reinigen und Neubenetzen der Zelle.

mäßiger Behandlung gehört unbedingt auch die Forderung nach Schutz der Milch vor den schädigenden Einflüssen verschmutzter Luft, eine zwar neue, aber vom hygienischen Standpunkt um so wichtigere Forderung.

Der 40. ordentliche Verbandstag des Meiereiverbandes für Westfalen und Lippe e. V., Münster i. Westf.

Am Dienstag, den 2. Juli 1929, 13.00 Uhr hatte der Meiereiverband für Westfalen und Lippe seine Mitglieder zum 40. ordentlichen Verbandstage in den Saal des „Fürstenhofes" zu Münster zusammengerufen, und die Vertreter des westfälisch-lippischen Molkereiwesens waren diesem Rufe so zahlreich gefolgt, daß der große Saal kaum Platz für sie bot.

Der Verbandsdirektor, Reichstagsabgeordneter Bornefeld-Ettmann, begrüßte zunächst den greisen Ehrenvorsitzenden des Meiereiverbandes, Abgeordneten Landes-Oekonomierat Dr. h. c.

Herold, der seit 40 Jahren an der Spitze des westfälischen Molkereiwesens steht, dann die sehr zahlreichen Vertreter der verschiedenen landwirtschaftlichen Spitzenorganisationen.

Im Anschluß daran gedachte der Vorsitzende des 28. Februar vor 40 Jahren, da Vertreter westfälischer Molkereien im „Rheinischen Hof“ zu Münster zusammenkamen und den Meiereiverband für Westfalen und Lippe gründeten. Am Schlusse des ersten Geschäftsjahres zählte der junge Verband 15 Mitglieds-Molkereien mit rund 3 200 Landwirten und 18 800 Milchkühen, von denen 38 Millionen Liter Milch in diesem ersten Geschäftsjahre geliefert wurden.

Heute bilden den Meiereiverband 178 Molkereien und 10 sonstige Genossenschaften, denen insgesamt 42 400 Landwirte mit rund 170 000 Milchkühen angehören. Die im letzten Geschäftsjahre (1928) von diesen an die Molkereien gelieferte Milch erreichte die sehr ansehnliche Menge von 342 Millionen Litern. Im Durchschnitt wurden in einer Molkerei mit der niedrigsten Ablieferungsziffer je Kuh und Jahr 1 100, in der Molkerei mit der höchsten Ablieferungsleistung je Kuh und Jahr 3 700 Liter abgeliefert. Die Durchschnittsablieferungsleistung je Kuh und Jahr bei sämtlichen Molkereien betrug rund 2 000 Liter.

Bei den Genossenschaftsmolkereien konnte im Durchschnitt eine Ablieferungsleistung je Kuh und Jahr von 2 560 Litern festgestellt werden.

Uebersieht man, so fuhr der Vorsitzende fort, objektiv die geleistete Arbeit, dann darf wohl festgestellt werden, daß der Meiereiverband unbedingt Gutes für die Landwirtschaft seines Verbandsbezirkes geleistet, und daß er die Interessen des gesamten Molkereiwesens ganz hervorragend gefördert hat. Es sei nur erinnert an:

die Tätigkeit des Meiereiverbandes im Interesse einer weiteren Förderung der Qualitätsbestrebungen für Milch und Molkereierzeugnisse;

an seine Bemühungen, die Heranbildung eines geeigneten Molkereipersonals zu überwachen;

an seine Tätigkeit im Milchausschuß, durch die der Meiereiverband den Interessen der gesamten Landwirtschaft seines Verbandsbezirkes dient und bei welchem ihm die Geschäftsführung obliegt;

an seine Bemühungen, den Molkereien hinsichtlich der erforderlichen Ergänzungen und Verbesserung ihrer Betriebseinrichtungen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen;

an das, was der Meiereiverband alles getan hat, um für seine Mitglieds-Molkereien auf Grund der Notstandsmaßnahmen des Reiches nach Möglichkeit die erforderlichen Kredite und Zinsverbilligungen zu erwirken;

und endlich an die Arbeiten, die durch die Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt hinsichtlich der Fortsetzung der Qualitätsbestrebungen, auf dem Gebiete der monatlichen Butter- und Frischmilchwettbewerbe, der amtlichen Butterkontrolle und der freiwilligen Molkereikontrolle geleistet werden.

Ferner wurde hingewiesen auf die unterstützende Mitarbeit der Ein- und Verkaufsgenossenschaft Westfälischer Molkereien, die vor 10 Jahren von ihm gegründet wurde. Dieser Genossenschaft fällt die große kaufmännische und technische Aufgabe zu, die Absatzorganisation zu einer erfolgreichen für das Molkereiwesen und die gesamte Milchwirtschaft im Verbandsbezirk überhaupt zu gestalten.

Wörtlich hob der Vorsitzende hervor: „Ich bin fest davon überzeugt, daß die Geschichte später einmal in gerechter Weise all diese Leistungen zu würdigen weiß. Ein sichtbarer Erfolg in unserer Arbeit wird sich jedoch nur zeigen, wenn die Landwirtschaft sich einig ist. Der Einzelne darf nicht nur seine eigenen Interessen vertreten, indem er — wenn er glaubt ein besseres Geschäft machen zu können — seine eigenen Wege geht, sondern er muß die Interessen der gesamten Landwirtschaft, die auch seine ureigensten Interessen sind, wahren. Es ist außerordentlich bedenklich, wenn er nur seinem eigenem Vorteil nachjagt; denn das bedeutet nichts anderes als der übrigen Landwirtschaft in den Rücken fallen. Auch die Bestrebungen, einen Keil zwischen Privat- und Genossenschafts-Molkereien zu treiben, sind außerordentlich bedauerlich. Es gibt gewisse Kreise, die kein größeres Verlangen haben, als die Notlage der Landwirtschaft in der Weise auszunutzen, daß sie Uneinigkeit in dieselbe bringen, um dann besser mit uns fertig werden zu können.

Wir wollen einen Einfluß auf die Preisbildung gewinnen, um auch den Preis, den wir haben müssen, zu erzielen. Wir achten die Bestrebungen der Abnehmergruppen, sich lückenlos zu organisieren und unternehmen nichts, diese Organisierung zu stören. Wir erwarten aber, daß von dieser Seite uns in Zukunft keine Schwierigkeiten bei unseren Organisationsarbeiten gemacht werden! Wir wollen gern mehr erzeugen, um die fehlenden 14 % der Molkerei-Erzeugnisse, die aus dem Ausland eingeführt werden, durch eigene Erzeugung zu decken. Es muß aber die Gewähr dafür gegeben sein, daß nicht nur die Erzeugerkosten gedeckt werden, sondern auch ein kleiner Nutzen für uns abfällt.“

In allen seinen Maßnahmen wird der Meiereiverband in [...] ordentlich dankenswerter Weise von allen landwirtschaftlichen [...]nisationen seines Verbandsbezirkes, insbesondere von der Lan[...]schaftskammer für die Provinz Westfalen, unterstützt. Diese [...]sammenarbeit in unserem Verbandsbezirk is[...] sicherste Gewähr für das Gelingen der weit[...] Organisationsarbeiten.

Den Bericht über die Verbandsarbeit er[...]tete Geschäftsführer Röthe. In seinen eingehenden [...]legungen führte er aus, daß bis zum heutigen Tage dem M[...]verband angehören:

91 Molkereigenossenschaften mit	99 Molkerei[...]
7 Gesellschaften m. b. H. mit	7 Molkerei[...]
70 Privatbesitzer mit	72 Molkerei[...]
zusammen:	178 Molkerei[...]

des weiteren gehören ihm an:

die Ein- und Verkaufsgenossenschaft Westfälischer Molk[...] e. G. m. b. H.,

die Kornverkaufsgenossenschaft Soest, e. G. m. b. H.,

2 Zuchtgenossenschaften (Bösensell u. Freckenhorst),

2 Milchverwertungsgenossenschaften ohne Molkereibetrieb [...]senkirchen und Recklinghausen),

1 Brennereigenossenschaft (Soelde),

1 Eierverkaufsgenossenschaft (Farmbeck i. Lippe),

1 Elektrizitätsgenossenschaft (Wiembeck i. Lippe)

1 Schweineschlächterei- und Räuchereigenossenschaft (Elspe[...]

zusammen: 10 sonstige Genossenschafte[...]

das sind insgesamt 188 Mitgliede[...]

Im letzten Jahre sind als Mitglieder beigetreten:

10 Molkereigenossenschaften,

und 14 Privatmolkereien

insgesamt 24 neue Mitglieder;

ausgeschieden sind 4 Privatbetriebe::

1 durch Kündigung,

1 durch Uebertragung,

und 2 durch Konkurs

insgesamt 4, sodaß der reine Zugang 20 Mitglieder betru[...]

Ausstehen nun noch im Verbandsbezirk:

9 Molkereigenossenschaften (3 in Westfalen[...] 6 in Lippe);

außerdem 63 Privatmolkereien,

72 Molkereien also insgesamt.

Inzwischen haben hiervon 8 Molkereien ihre Bereitwilligkeit [...] Meiereiverband beizutreten, schriftlich bereits ausgesprochen [...] Molkereigenossenschaften, die bisher dem Genossenschaftsverba[...] Reichslandbundes angehörten, ist von diesem empfohlen worde[...] dem Meiereiverband für Westfalen und Lippe anzuschließen.

Demnach blieben außer diesen 13 nur noch 59 Molkerei[...]werben, damit der Meiereiverband

eine geschlossene Spezialorganisation de[...] gesamten Molkereiwesens

eines fest umgrenzten Landesbezirkes, wie ihm Westfalen und [...] darstellt, sein kann.

Zurzeit sind im Verbandsbezirk vorhanden:

250	Molkereien, an die
54 000	Landwirte von
220 000	Milchkühen
380 000 000	Liter Milch geliefert haben.

Dem Meiereiverband sind also noch nicht angeschlossen in [...]falen und Lippe:

72	Molkereien, an die noch
11 600	Landwirte von
50 000	Milchkühen
38 000 000	Liter Milch geliefert haben.

Prozentual zum Ausdruck gebracht, gehören dem Meie[...]verband mithin zur Zeit an:

76 % sämtlicher Molkereien in Westfalen und Lippe, an [...]

80 % der an Molkereien liefernden Landwirte mit

77 % der von diesen Landwirten gehaltenen Milchkühen

90 % der gesamten überhaupt an Molkereien gelieferten [...] menge lieferten.

Außerhalb des Verbandes stehen somit nur [...]

24 % sämtlicher Molkereien in Westfalen und Lippe, an [...]

20 % der an Molkereien liefernden Landwirte mit

23 % der von diesen Landwirten gehaltenen Milchkühen

10 % der gesamten überhaupt an Molkereien gelieferten [...] menge lieferten.

Es wäre Aufgabe der Landwirtschaft, dahin zu wirken [...] auch die noch fehlenden Molkereien sich recht bald dem Meier[...]band für Westfalen und Lippe und der Ein- und Verkaufsgen[...]schaft Westfälischer Molkereien anschlössen, damit der Meier[...]band das gesamte Molkereiwesen seines Verbandsbezirkes lück[...] in sich vereinigt.

Die landwirtschaftlichen Kreisvereine können ...rfruchtbringende Arbeit leisten, wenn sie das ...n, was der Kreisverein Steinfurt durch die Ini...tive seines Vorsitzenden im Vorjahre und vor ...rzem wiederholt der dortigen Landwirtschaft ...r Pflicht machte:

Die Ortsvereine haben dafür zu sorgen, daß bei jeder Molkerei ...i Erzeugerausschuß aus dem Lieferantenkreis derselben gebildet ...d, der

...) mit den Besitzern in vertrauensvoller Zusammenarbeit unter Wahrung beiderseitiger Interessen über die an die Landwirte auszuzahlenden Preise berät;

...) den Molkereien es zur Pflicht macht, sich unverzüglich dem Meiereiverband für Westfalen und Lippe und

...) der Ein- und Verkaufsgenossenschaft Westfälischer Molkereien anzuschließen und

...) sich nachdrücklichst davon überzeugt, ob die Molkerei diesen, im Interesse der Landwirtschaft und der Förderung des Molkereiwesens liegenden Beschlüssen entspricht oder nicht.

Im Weigerungsfalle würden die Lieferanten Mittel und Wege ...u suchen haben, daß ihrer berechtigten Forderung Rechnung ge...gen wird.

Durch ein solches zielbewußtes Vorgehen der Landwirtschaft ...rde auch erreicht werden können, daß der einstimmige Beschluß ... 400 Vertreter der Molkereien auf dem außerordentlichen Ver...dstag am 2. Februar 1929 schneller zur Durchführung gebracht ...rden könnte.

Eingehende Darlegungen gaben einen Ueberblick über die außer...entlich umfangreiche Revisions- und Außentätigkeit der Ver...dsbeamten. Auf einen Betrieb entfielen im Durchschnitt 4 Tage ...enüber 4⅓ Tag im Vorjahre.

Festzustellen ist, daß die Einheitsbuchführung des Meiereiver...des nun in allen Molkereigenossenschaften eingeführt ist, und ...h eine Anzahl Privat-Molkereien mit Erfolg diese Einheitsbuch...rung in ihren Betrieben eingeführt hat.

Der Durchschnittsfettgehalt der angelieferten ...ilch muß nicht nur im Interesse der Butterei, ...ndern auch im Interesse des Frischmilchabsatzes ...hoben werden. Daneben ist der Sauberkeitsgrad und der ...uregehalt zu berücksichtigen. Wären sich hierüber erst einmal alle ...olkereileiter, Besitzer und Verwaltungsorgane klar, so würde ... nicht so schwer sein, bei der Landwirtschaft für ...e Fettgehaltsbezahlung mehr Verständnis zu ...inden.

Immerhin ist hier wenigstens bei den Molkereigenossenschaften ... erheblicher Fortschritt zu verzeichnen. Während 1927 von 87 ...nossenschaften nur erst 34 diese Bezahlung eingeführt hatten oder ... %, sind es 1928 bereits 53 oder 60 % geworden.

Bei den Privatbetrieben hat diese Bezahlung ebenfalls Eingang ...unden, doch sind es hier nur 14 Betriebe oder erst 9 % der rund ... Privatbetriebe.

Es steht fest, daß der Durchschnittsfettgehalt ...i den Betrieben, die den Fettgehalt bei der Be...hlung berücksichtigen, sich um 2 bis $^{3}/_{10}$ % erhöht ...d der Verbrauch zu 1 Pfund Butter um 1 bis 1½ ...terverringert hat.

Zu den Bestrebungen der Qualitätsverbesserung gehört auch ...e allgemeine Einführung des freiwilligen Tu...rkulosetilgungsverfahrens. Von den uns angeschlos...en 87 Molkereigenossenschaften waren im Berichtsjahre 65 Ge...ssenschaften mit ihrem gesamten Viehbestand diesem Verfahren ...geschlossen, und zwar mit rund 81 500 Milchkühen.

Die Steuerberatung neben der Revisionstätigkeit hat ...ch im verflossenen Jahr, soweit uns berichtet wurde, den Erfolg, ...ß rund 16 400 ℳ durch erfolgreich durchgeführte Einspruchsver...hren den betr. Betrieben gerettet wurden, so daß die Gesamt...mme der wiedererstatteten bzw. verringerten Steuer seit 1924 ...7 400 ℳ beträgt.

Bei den Molkereigenossenschaften, die den ...ezug und Absatz von Kraftfutter und Kunstdün...r für ihre Mitglieder vermitteln, ist es noch vielfach ...lich, daß die Genossen ihre Genossenschaft als Kreditinstitut be...chten und die Borgwirtschaft gar zu weit treiben. Hier sollen ...rstand und Betriebsleitung dafür sorgen, daß die Schuldner zur ...ar- und Darlehnskasse gehen — dort sich Darlehen besorgen und ...re Schulden bei der Molkereigenossenschaft abdecken — oder nicht ...hr beziehen, als sie Milchgeld zu erhalten haben. Immerhin sind ... erhebliche Umsätze, die von mehr als 30 Molkereigenossenschaften ...r ihre Mitgleider getätigt wurden. 1928 waren es rund 5,7 ...illionen und im Vorjahr 6 Millionen Reichs...ark. Der Rückgang dürfte auf die gute Ernte und auf die Ver...tterung eigenen Getreides zurückzuführen sein. Zu beachten ist ...erbei von den Vorstandsmitgliedern und den Betriebsleitern, daß ...rch diese an und für sich sehr nützliche Vermittlungstätigkeit der ...olkereibetrieb — und das ist der Hauptbetrieb ... und die Qualitätsbestrebungen nicht leiden.

Die Milchanlieferung ist seit 1927 in unseren Molkerei...nossenschaften um 65 % gestiegen, die Steigerung unter Berück...sichtigung aller Molkereien betrug 51 %. Hiernach haben sämtliche Molkereien in Westfalen und Lippe 1928 = 380 Millionen Liter erhalten, gegenüber 338 Millionen Liter 1927 oder 42 Millionen mehr.

Von dieser Menge wurden rund 225 Millionen Liter oder 15 Millionen Liter mehr als Frischmilch versandt, und zwar 145 Millionen nach dem westfälischen Teil und 90 Millionen Liter nach dem rheinischen Teil unseres großen Industrieabsatzgebietes. Rund 143 Millionen Liter oder 21 Millionen mehr als 1927 wurden in der Hauptsache zu Butter verarbeitet und hieraus rund 95 000 Ztr. Butter oder 20 000 Ztr. mehr als 1927 gewonnen. Würde diese Menge gleichmäßig aufs Jahr verteilt gewonnen und in bester gleichmäßiger Güte, dann würde die Ein- und Verkaufsgenossenschaft Westfälischer Molkereien aus den großen Werken und Einkaufsgesellschaften des Industriegebietes die Auslandsbutter bald verdrängen können.

Dieses große Ziel ist aber Aufgabe unseres Molkereiwesens und keine Mühe darf gescheut werden, den Weg zu beschreiten, der mühselig und hart zwar — aber sicher dahin führt.

Der Leiter der Molkereilehr- und Versuchsanstalt, Herr Direktor Pflugradt, berichtete über die Tätigkeit dieses Institutes und verteilte zum Schluß seiner Ausführungen den 7 Molkereien Prämien, die die besten Jahresdurchschnittsleistungen auf dem Gebiete der Butter- und Frischmilchwettbewerbe erzielt hatten.

Die weiteren gemeinschaftlichen Punkte der Tagesordnung fanden einstimmig Erledigung im Sinne einer weiteren erfolgreichen Organisationsarbeit innerhalb des Meiereiverbandes für Westfalen und Lippe.

Jahresrechnung und Haushaltsvoranschlag wurden genehmigt und dem Vorstand, der Geschäftsführung, sowie den Beamten und Angestellten der Dank des Verbandes ausgesprochen, ebenso Vorstand und Geschäftsführung entlastet. Von besonderer Bedeutung zur Genehmigung des Voranschlages war, daß die Verbandsbeiträge um 10 % gesenkt werden konnten.

Wie der Vorsitzende weiter mitteilte, ist die Molkereilehr- und Versuchsanstalt unlängst umgestaltet und zu einem vollständig selbständigen Institut erhoben worden Dank der aus Reichsmitteln gewährten Zuwendung. Ebenso werden in Zukunft Reich, Staat, Provinz und Landwirtschaftskammer jährliche Zuschüsse zur Unterhaltung der Anstalt bereitstellen. Die Versammlung beschloß, das bisher dem Meiereiverbande gehörende Gebäude an der Hammer Straße 26 der Molkereilehr- und Versuchsanstalt für den Preis von 100 000 ℳ und einigen Nebenbedingungen zu übertragen. Demnächst sollen dort wesentliche Um- und Neubauten vorgenommen werden, um die Möglichkeit für eine durchgreifende Tätigkeit dieser wichtigen Lehranstalt zu geben.

Die aus dem Verbandsvorstande ausscheidenden Herren Reichstagsabgeordneter Bornefeld-Ettmann, Dr. Gelte und Schulze-Weslarn, wurden einhellig durch Zuruf wiedergewählt; ebenso die turnusgemäß ausscheidenden Ausschußmitglieder Gronover (Greven), Frank (Hamm), Schulze-Schleppinghoff (Freckenhorst), Winter (Hövelhof) und Höcker (Wiedenbrück).

Zum Schlusse kam noch als Anregung aus der Versammlung heraus eine ganze Reihe von Fragen und Anregungen zur Sprache. Dabei trat der Vorsitzende mit warmen Worten dafür ein, daß sich die Molkereien der Kaseinherstellung energisch zuwenden möchten, um die Magermilch nutzbringend zu verwerten und zu verhindern, daß, wie im letzten Jahre, hierfür 16 Millionen ℳ ins Ausland fließen.

Mit herzlichen Dankesworten ging die Tagung zu Ende.

Neue Richtlinien des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft über die Verbilligung der Zinsen für Darlehen zur Förderung der Milchwirtschaft (zweite Zinsverbilligungsaktion).

1. Zweck, Voraussetzungen und Umfang der Zinsverbilligung.

1. Die Zisverbilligung ist bestimmt für Darlehen zur Beschaffung von Anlagen und Einrichtungen zur Verbesserung der Milcherzeugung, des Milchtransportes und der Verarbeitung der Milch, sowie zur Durchführung sonstiger Maßnahmen, deren Ziel die Rationalisierung der Milchwirtschaft und die Standardisierung und Typisierung der Molkereiproduktion ist. Folgende Maßnahmen sollen vorzugsweise gefördert werden:

a) Die Errichtung von Tiefkühlstationen und Rahmstationen auf dem Lande,

b) die Errichtung von Frischmilchausgleichs- und von Verarbeitungsbetrieben auf dem Lande,

c) die Errichtung von Molkereien zur Milchversorgung von Gemeinden, in denen die Versorgung der Bevölkerung mit einwandfreier Frischmilch nicht sichergestellt ist. Die Förderung von Frischmilchbetrieben in den Städten setzt in der Regel die Zusammenarbeit der Landwirtschaft, der Städte und des Handels voraus,

d) die Ergänzung der maschinellen Einrichtungen vorhandener Betriebe, soweit sie zur Verbesserung der Qualität der Milch und Milcherzeugnisse notwendig erscheinen,

3

e) die Schaffung von Einrichtungen insbesondere der landwirtschaftlichen und molkereigewerblichen Interessenvertretungen (Landwirtschaftskammern, Molkereiverbänden und dergl.) zur Hebung der Qualität der Milch und Milcherzeugnisse (Einrichtung von Muster- und Lehrbetrieben usw.).

2. Die Zinsverbilligung soll in erster Linie für solche Einrichtungen gewährt werden, von denen anzunehmen ist, daß sie sich vorbildlich auswirken.

Die Projekte müssen daher, wenigstens soweit es sich um die Neuerrichtungen von Molkereien, größeren Umbauten sowie die Beschaffung neuer Heiz- oder größerer Maschinenanlagen handelt, von einer ständigen Bauberatungsstelle*) als technisch einwandfrei begutachtet sein. Außerdem müssen die bei der Gewährung von Zinsverbilligungszuschüssen zu berücksichtigenden Betriebe:

a) in Molkereien Dampf- oder Elektrizitäts-, Erhitzungs- und Tiefkühlanlagen haben oder einrichten,
b) in Verarbeitungsbetrieben die Betriebsräume für Käserei und Butterei scharf voneinander getrennt halten,
c) bei der Herstellung von Butter den Rahm pasteurisieren und regelmäßig Reinkulturen verwenden,
d) die Bezahlung der Milch nach Qualität (Fettgehalt, Keimgehalt, Reinheit) regeln,
e) sich verpflichten, sich künftigen Regelungen der Beteiligung an der Milchversorgung zu unterwerfen (z. B. Regelungen in der Frischmilchversorgung, Ausgleich zwischen Frischmilch und Werkmilch usw,).
f) sich verpflichten, sich nach näherer Bestimmung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft oder der Landesregierungen einem anerkannten Schutz- oder Markenverband anzuschließen,
g) sich bereit erklären, sich unter noch näher festzulegenden Voraussetzungen bezüglich des Absatzes ihrer Butter und ihres Käses der Absatzorganisation ihres Bezirks anzuschließen und nach erfolgtem Anschluß sich Revisionen durch Molkereiinstruktoren der Absatzorganisationen zu unterwerfen,
h) sich verpflichten, auf Verlangen jederzeit Auskunft über die angelieferte Milchmenge und ihre Verwertung zu geben.

3. Für die Umgestaltung und den Ausbau bestehender und für die Errichtung neuer Betriebe muß unter Berücksichtigung der michwirtschaftlichen Verhältnisse des Gebietes ein dringendes wirtschaftliches Bedürfnis bestehen. Ein dringens wirtschaftliches Bedürfnis kann insbesondere dann nicht angenommen werden, wenn in der Nachbarschaft schon leistungsfähige und ausreichende Einrichtungen gleicher Art bestehen, die das Bedürfnis der Gegend voll befriedigen.

Die Rentabilität des Unternehmens muß gesichert sein. Hierbei ist die Frage der ausreichenden Milchanlieferungen und der Absatzmöglichkeiten besonders eingehend zu prüfen.

Für die Errichtung neuer Betriebe muß in der Regel die Aufbringung eines angemessenen Teiles der Unkosten aus eigenen Mitteln des Unternehmers sichergestellt sein.

4. Die Zinsverbilligung wird in der Regel nur gegeben zur Durchführung von Maßnahmen, die nach dem 1. Januar 1929 in Angriff genommen worden sind, und zwar höchstens für fünf aufeinanderfolgende Jahre.

Zinsverbilligungszuschüsse können den einzelnen Unternehmern nur zur Verbilligung fremder Kapitalien gegeben werden. Als fremde Kapitalien sind grundsätzlich nicht die von nahen Verwandten (Ehefrau, Eltern, Kindern, Geschwistern usw.) gegebenen Darlehen anzusehen.

Der Zinssatz wird um höchstens 5½ v. H. mit der Maßgabe verbilligt, daß der vom Darlehnsnehmer selbst zu zahlende Zinssatz nicht weniger als 5 v. H. betragen darf. Die Zinsverbilligung wird nur für Darlehen gegeben, deren Bedingungen über Zinsfuß, Auszahlungshöhe, Rückzahlung und Nebenbelastung der Lage des Kapitalmarktes und den besonderen Sicherheiten der Geldanlage entsprechen. Zur Abgeltung der Aufwendungen für Kreditversicherungen in angemessenen Grenzen können unter Umständen ebenfalls Zuschüsse gewährt werden.

Eine Erhöhung einmal gewährter Zinsverbilligungszuschüsse findet nicht statt.

5. Soweit nicht die örtlichen Kreditanstalten oder die Kreditinstitute der Länder in der Lage und bereit sind, zur Durchführung der zu 1) genannten Maßnahmen Kredite zu gewähren, kommen hierfür nach Maßgabe ihrer für diesen Zweck bereitgestellten Mittel in Betracht die Preußische Zentralgenossenschaftskasse, Berlin C 2, die Deutsche Girozentrale, Berlin SW 19, sowie die DeutscheRentenbank-Kreditanstalt, Berlin W 8, als landwirtschaftliche Zentralbank durch Vermittlung der ihr angeschlossenen Kreditinstitute. Die Kredite werden gewährt gegen bankmäßige Sicherheiten, die im einzelnen mit den geldgebenden Kreditinstituten zu vereinbaren sind.

II. Verfahren.

Die Prüfung, ob die zu I festgelegten Voraussetzungen vorliegen, erfolgt durch Kommissionen, die bei den Landwirtschaftskammern oder sonstigen für die milchwirtschaftlichen Fachberatungen maßgebenden und von den Landesregierungen dazu bestimmten Stellen eingesetzt werden. Diesen Kommissionen haben anzugehören je ein ehrenamtlich tätiger Vertreter

a) der Landwirtschaftskammern oder der sonstigen für die milchwirtschaftliche Fachberatung maßgebenden Stellen,
b) der Genossenschaftsbetriebe,
c) der Privatbetriebe,
d) im Bedarfsfalle je ein Vertreter der städtischen Betriebe und des Milchhandels.

Die Landesregierungen bestimmen im Einvernehmen mit dem Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft für jede Kommission einen wissenschaftlichen Hilfsarbeiter.

*) Bauberatungsstellen sind zunächst eingerichtet: 1. bei der Preußischen Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel, 2. bei der Süddeutschen Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Weihenstephan. Die Bekanntgabe weiterer Bauberatungsstellen bleibt vorbehalten.

Die Landesregierungen verpflichten den wissenschaftlichen Hilfsa[rbei]ter und die Mitglieder der Kommissionen zur Verschwiegenheit übe[r] ihnen aus Anlaß ihrer Tätigkeit in den Kommissionen bekannt werde[nden] Tatsachen.

Zu den Sitzungen der Kommissionen werden die zuständigen La[ndes]regierungen, die Deutsche Rentenbank-Kreditanstalt, die Preuße[n...] und die Girozentrale geladen.

2. Unternehmer, die von der Zinsverbilligung Gebrauch m[achen] wollen, fordern von dem wissenschaftlichen Hilfsarbeiter der Komm[ission] Vordrucke für den Fragebogen an. Auf vollständige Ausfüllung [der] Fragebogen ist besonderer Wert zu legen. Die wissenschaftlichen [Hilfs]arbeiter der einzelnen Kommissionen sind angewiesen, bei der B[ear]beitung des Fragebogens behilflich zu sein. Die ausgefüllten F[rage]bogen sind dem wissenschaftlichen Hilfsarbeiter der Kommission [zur] Weiterleitung zu übermitteln.

3. Die Kommissionen prüfen — nötigenfalls nach vorheriger B[esich]tigung der einzelnen Betriebe —, ob die einzelnen Gesuche im Ra[hmen] der milchwirtschaftlichen Verhältnisse des Gebietes und unter Berü[cksich]tigung der besonderen Verhältnisse des einzelnen Falles als wirtscha[ftlich] zweckmäßig und notwendig zu bezeichnen sind und ob die Rentabilitä[t des] Betriebes gewährleistet ist. Sie teilen dem Unternehmer, dessen P[rojekt] sie befürworten, mit, welcher Bauberatungsstelle er gegebenenfalls [das] Projekt zur technischen Nachprüfung vorzulegen hat; die Kosten [der] Nachprüfung hat der Unternehmer zu tragen.

4. Die Kommissionen legen nach Durchführung sämtlicher [...] vorliegenden Gesuche der zuständigen Landesregierung Vorschläge [vor]. In dringenden Fällen, bei denen Zweifel über die wirtschaftlichen [Ver]hältnisse nicht bestehen, das Gutachten einer Bauberatungsstelle vo[rliegt] oder nicht erforderlich ist und die unter I festgelegten Voraussetzu[ngen] vorliegen, können die Kommissionen Gutachten über einzelne G[esuche] schon vorher der Landesregierung einreichen.

Die Landesregierungen geben die die einzelnen Anträge enthal[tenden] Vorschläge der Kommissionen mit einer gutachtlichen Aeußerung a[n den] Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft.

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft entsch[eidet] über die Gewährung der Zinsverbilligung.

5. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft ode[r die] von ihm beauftragte Stelle wird unter gleichzeitiger Benachrichtigun[g der] Landesregierung den einzelnen Unternehmern mitteilen, ob ihr A[ntrag] auf Gewährung einer Zinsverbilligung genehmigt ist.

Sollte sich nachträglich herausstellen, daß die Voraussetzungen f[ür die] Gewährung eines zinsverbilligenden Darlehn nicht erfüllt sind ode[r die] eingegangenen Verpflichtungen nicht eingehalten werden, so kann [der] Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft im Benehmen mi[t der] Landesregierung die Gewährung der Zinsverbilligungsbeträge f[ür ...] einstellen.

Die Entscheidung des Reichsministers für Ernährung und Land[wirt]schaft ist endgültig; sie kann nicht im Prozeßwege angefochten werd[en].

6. Dem Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft, [dem] Rechnungshof des Deutschen Reichs und den zuständigen Landesregi[erun]gen steht das Recht zu, die bestimmungsgemäße Verwendung des [zins]verbilligten Darlehns an Ort und Stelle nachzuprüfen.

Wand- und Deckenbelag in milchwirtschaftlichen Betrieben.

Von W. Gude, Asperg.

Der Beschaffenheit und Instandhaltung der Wände und Deck[en in] Räumen milchwirtschaftlicher Betriebe muß besondere Aufmerksamke[it ge]widmet werden. Denn das viele Arbeiten mit Wasser und Dampf [führt] auf die Dauer zu einer immer tiefer greifenden Durchnässung von [Holz] und Mauerwerk, macht Putz und sogar Beton locker, begünstigt das [Auf]treten schädlicher Schimmel- und Schleimpilze, macht die Luft in [den] Räumen dumpf und übelriechend und kann schließlich durch das Anf[aulen] des Gebälks zu schweren Bauschäden führen. Da größte Sauberk[eit in] derartigen Räumen Vorbedingung für einen hygienisch einwand[freien] Betrieb ist, läßt sich das häufige Reinigen mit Wasser und Desinfekt[ions]mitteln auch garnicht vermeiden.

Als ein einfaches Mittel, um die Wände vor diesen Einflüss[en zu] schützen, ist ein Belag mit Fliesen oder Kacheln bekannt. Allerdings [sind] die Kosten des Materials und der Anbringung, sowie die Kosten etw[aiger] Reparaturen recht erheblich, weshalb dieser Kachelbelag meistens au[ch nur] auf den Sockel, als den am meisten auch mechanisch beanspruchten Te[il der] Wände beschränkt bleibt. Den oberen Teil der Wände sucht man o[ft mit] unzureichenden Mitteln durch Kalktünche, Oelfarbe oder Lackfarbe vo[r dem] Eindringen der Feuchtigkeit zu schützen. Kalktünche, Leim- oder K[asein]farben bilden gegen Nässe gar keinen Schutz. Derartige Anstriche [sind] stets porös und werden auf die Dauer ebenso zerstört wie der ungestr[ichene] Putz. Leim- und Kaseinfarben gehen mit der Zeit oft sogar gerade[zu in] Fäulnis über. Anstriche mit Oelfarben und gewöhnlichen Lackf[arben] gewähren stets nur einen mehr oder weniger vorübergehenden S[chutz], denn auch diese Anstriche widerstehen auf die Dauer nicht der Feucht[igkeit], sie quellen auf, werden förmlich schwammig und lassen dann die [Nässe] doch durchdringen.

Es gibt heute wenige mit erschwingbaren Kosten auszufüh[rende] Anstrichverfahren, die eine wirklich wasserdichte, auch gegen dau[ernde] Nässe unempfindliche Anstrichschicht ergeben. Interessante Versuche hie[rüber] wurden kürzlich von dem Institut für Maschinenwesen und dem bak[terio]logischen Institut der Preußischen Versuchs- und Forschungsanstal[t für] Milchwirtschaft in Kiel mit einem Fabrikat „Honsalin-Hartglasur“ [...] geschützt, vorgenommen. Zweck dieser Versuche war nicht nur die Ver[wend]barkeit dieser streichfertigen Glasur für milchwirtschaftliche Betriebe [im] allgemein zu prüfen, sondern auch besonders festzustellen, inwiewei[t der] Honsalin-Anstrich einen Vergleich mit Kachelbelag aushält, welche [Vor-] und Nachteile er gegenüber einem Kachelbelag hat. Die verschiede[nen] Versuchsanstriche wurden zu dem Zweck stärksten Beanspruchungen a[usge]setzt, u. a. wurde das eine Versuchsfeld 60 Tage lang täglich mit S[auer]milch überstrichen, ohne daß der vorhergehende aufgetrocknete Ueb[erzug] mit Sauermilch abgewaschen wurde. Bei einem anderen Versuch [...] wurde ebenso mit sauren Molken verfahren. Bei anderen Feldern [wurde] der alte Milchanstrich täglich erst abgewaschen, ehe der neue aufget[ragen]

w de; wieder andere wurden mehrfachen Abwaschungen mit 5prozentiger
m 15prozentiger Sodalösung, sowie 0,3prozentiger und 0,5prozentiger
P inlösung unterzogen. Nach Beendigung der Versuche zeigten sich die
.salin-Anstriche alle unverändert glänzend und glatt; nur die am
ikiten mit Sauermilch bearbeitete zeigte eine geringe Minderung des
glanzes.

Im bakteriologischen Institut wurden Vergleichsversuche in der
lise vorgenommen, daß in demselben Raum Honsalin-Anstriche und
helwände in gleicher Weise mit Aufschwemmungen verschiedener Bak-
eenkulturen (Milchsäurebakterien, Hefen, Sporenbildner) gestrichen
den. Nach Abwaschung mit sterilem Wasser wurden Abdrücke auf
rboden genommen.

In dem die Endergebnisse zusammenfassenden Gutachten der Institute
mt zum Ausdruck, daß der Anstrich mit Honsalin-Hartglasur in bau-
nischer Hinsicht als Kachelersatz anzusprechen ist, wenn auch natürlich
i mechanische Festigkeit des Kachelbelages nicht ganz erreicht wird.

Bei der ersten bakteriologischen Prüfung verhielten sich die Honsalin-
triche und der Kachelbelag gleichmäßig, während beim zweiten, unter
schaltung der Feuchtigkeit, vorgenommenen Versuch, die Honsalin-An-
he entschieden eine keimabtötende Wirkung zeigten, besonders gegen-
r Sporenbildnern; aus diesem Versuch ging — so sagt das Gutachten —
vor, daß der Anstrich unbedingt den Vorzug vor der Kachelwand haben
ß.

Einen weiteren Vergleich zwischen Kachelbelag und Honsalin-Anstrich
seinerzeit Herr Regierungsbaumeister Göser in einem Artikel der Süd-
tschen Bauzeitung besprochen. Herr Regierungsbaumeister G. hatte als
leitender Architekt der Städt. Milchversorgung in St. Gelegenheit, die
rkung des Anstreichverfahrens mit Honsalin-Hartglasur in den Käse-
men des Milchhofes zu beobachten. Als nach ¾jährigem Gebrauch
nur mit einem Kalkanstrich versehenen Räume umfangreiche Schimmel-
ung an Decken und Wänden auftrat, der Kalkanstrich abzufallen be-
n und die Luft in den Räumen bereits einen Modergeruch bekam,
rden zunächst Versuche gemacht das Uebel durch Oelfarbenanstriche zu
eben, jedoch ohne irgend welchen Erfolg. Man entschloß sich dann das
strichverfahren mit Honsalin-Hartglasur anzuwenden. Ueber die Wir-
g schreibt Herr G. wörtlich:

„Nach (weiteren) 8 Tagen hatte die Honsalin-Hartglasur schon eine
he Härte erreicht, daß Beschädigung durch leichte mechanische Einflüsse
nöglich waren. Die Räume machen heute einen freundlichen Eindruck,
e Schimmelbildung unterbleibt, die Reinigung der Räume wurde merk-
erleichtert. Ganz gut ist die porenlose Oberfläche der Honsalin-Hart-
sur für die Bekämpfung der Mückenplage und darin liegt tatsächlich
e Ueberlegenheit über den Kachelbelag, von der Preisfrage hierbei
z abgesehen. Solange nicht besonders große mechanische Beanspruchun-
verlangt werden, dürfte die Honsalin-Hartglasur vor allen anderen
Anstrich für Molkerei- und damit verwandte Räume werden."

Es wurde damit also schon vor der Untersuchung durch das Kieler
stitut bei einer größeren praktischen Erprobung festgestellt, daß Honsalin-
striche einem Kachelbelag in milchwirtschaftlichen Betrieben gleichkom-
n, ja ihn in vielen Fällen übertreffen.

Ausschlaggebend für die Wahl des Wandbelags müssen schließlich
ch die Kosten sein. Diese betragen bei einem Honsalin-Anstrich nur einen
uchteil dessen, was ein Kachelbelag an Material und Anbringung kostet.
rner ist zu berücksichtigen, daß Beschädigungen am Kachelbelag durch
chanische Verletzungen oder Frost stets einen ziemlichen Umfang anzu-
men pflegen und daß Reparaturen umständlich und teuer sind und auch
r von Facharbeitern ausgeführt werden können.

Beim Honsalin-Anstrich sind Beschädigungen mechanischer Art meist
r von geringem Umfange und auf die Beschädigungsstelle unmittelbar
schränkt. Es treten nicht Sprünge und Risse nach allen Seiten hin auf
e etwa bei Kacheln. Die Ausbesserung derartiger Schäden ist beim
nsalin-Anstrich einfach und billig und kann auch vom Hilfspersonal leicht
sgeführt werden.

Zusammenfassend darf wohl behauptet werden, daß Honsalin-Hart-
sur für den Anstrich der Wände und Decken in milchwirtschaftlichen
trieben dasjenige Material ist, das einfach und billig in der Anwendung
Anforderungen genügt und Putz und Mauerwerk vor dem Eindringen
d der Zerstörung durch Feuchtigkeit, Dampf, Milchsäure und dergleichen
rksam schützt.

Die Erprobungen in Kiel und Stuttgart zeigen ferner, daß Honsalin-
rtglasur einem Kachelbelag in den meisten Fällen gleichwertig, ihm viel-
h sogar vorzuziehen ist, zumal die Kosten des Honsalin-Anstriches
sentlich niedriger sind als die eines Kachelbelags.

Franz Steddin, Gudensberg †. Einer der bekanntesten Molke-
ifachleute im Hessenlande, der Molkereidirektor Franz Steddin
Gudensberg, der krankheitshalber schon vor einem Jahre in den
uhestand treten mußte, ist Sonnabend früh seinem schweren
eiden erlegen. Der im Alter von etwa 60 Jahren Verschiedene hat
r Molkerei G. 34 Jahre vorgestanden.

ür Holzdecke ausgezeichnet bewährt:

„Vor 5 Jahren brauchten wir die echten Branth's Schutzfarben zum Holzdeckenanstrich und da sich diese in unseren feuchten Räumen ausgezeichnet bewährt haben, bitten wir nunmehr um weitere Zusendung von – – –."

Genossenschafts-Molkerei in L.

er streichen will, schreib mit Bedacht
n A. V. Branth in Hamburg 8.

Buttertonnen

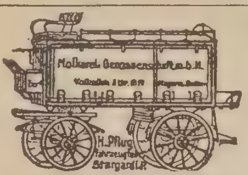
nmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu
80 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53 566.

Bei Experimenten mit Säureentwicklern verpulvern Sie Ihr Geld!

Vertrauen Sie dem erfahrenen und Sie haben sichere Erfolge.
Probat
die Rein-Aromakultur des höchsten Standards eine Reinzucht der edelsten Rassen der Milchsäurebakterien ist die Lösung eines jeden Molkereifachmannes.

Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll
Spezial-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen nach einem besonderen Verfahren.
Telef. 76. Bes.: Ed. Busch. Tel.-Adr.: Busch-Niebüll.

Milchausschank-Pavillon
fahrbar, auch als Autoanhänger, mit Gummibereifung und eingebautem Eisschrank, baut als Spezialität
Lieferauto
Brennabor 8/24 PS, maschinell in best. Zust. m. neu. geschl. Kaross. sehr geeignet für Molkereiprod., sehr preiswert zu verkaufen.
P. Etzel, Wagen- und Karosseriebau, Aschaffenburg.
Rührige, zuverlässige Vertreter an allen Plätzen gesucht.



Molkerei-Wagen
— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard i. Pomm.

Die neue epochemachende Erfindung:
Der Flettner Rotor
hat die Schwerfälligkeit der alten Segelschiffe überwunden.
So
überwinden auch Sie jede Hemmung in der Herstellung eminent hochfeinster, haltbarster Butter, wenn Sie von jetzt ab nur noch
Probat
den berühmten Normal-Säureentwickler verwenden.
Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll
Spezial-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen nach einem besonderen Verfahren.
Telef. 76. Bes.: Ed. Busch. Tel.-Adr.: Busch-Niebüll.

Wasseraufschluß
mittels **Wünschelrute** für Gemeinden, landwirtschaftliche und industrielle Betriebe.
Feststellungen von **Wasseradern** für großen Bedarf nach **System Graf von Merveldt.**
Angabe des Bohrpunktes und der Tiefe. (1207
Heinrich Manecke, Gütersloh i. W.
Königstraße 17—19 Telefon 2079

Wegen Umstellung des Betriebes (1247
gebrauchte Molkereimaschinen
Apparate, Motore usw. zu verkaufen. Näh. beim
Milchhof G. m. b. H., Bochum, Steinring 45

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin, 23. Juli. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 163 RM., 2. Qualität je Zentner 150 RM., abfallende je Zentner 134 RM. Tendenz: ruhig.

Privat-Berichte.

Berlin, 20. Juli. Bericht von der Firma Gust. Schultze & Sohn. Das Geschäft lag die ganze Woche ruhig und war der Absatz sehr schwach. Nicht nur über das Platzgeschäft wurde allgemein geklagt, sondern es war auch noch zu beachten, daß der Bedarf der Badeorte wesentlich kleiner ist als im vergangenen Jahr. Trotz der eingetretenen Hitze hat sich der damit verbundene Mehrverbrauch an Frischmilch bisher noch nicht ausgewirkt und sind die Zufuhren noch immer reichlich. Die Berliner Notierung blieb die ganze Woche hindurch bei ruhiger Tendenz unverändert. Das Ausland lag infolge Käufe von England freundlicher, hat jedoch nach Deutschland nur sehr geringe Mengen absetzen können; trotzdem haben die Preise fast überall, sowohl bei den baltischen Staaten, wie auch in Dänemark und Schweden und Holland etwas angezogen. Kopenhagen und Malmö erhöhten am Donnerstag ihre Notierungen um je 2 Kronen. Die

Notierungen der Hauptplätze für erste Qualität sind: Berlin 163,— Mk., Hamburg 158,— bis 160,— Mk., Kopenhagen 291 d. Kr., Malmö 276 schwed. Kr. — Schmalz: Die feste Stimmung auf den amerikanischen Märkten hat angehalten und zogen die Notierungen an der Chikagoer Börse weiter an. Hier bleibt der Konsum recht klein.

Leipzig, 22. Juli. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Das Geschäft hat immer noch dasselbe Aussehen, es ist ruhig und abwartend. Einesteils lähmt die Hitze jede Unternehmungslust und andererseits tauchen immer wieder die Finanzierungs-Sorgen auf, die jetzt, kurz vor dem Ultimo, eine besondere Rolle spielen, deshalb wird sich zurzeit ein lebhaftes Geschäft noch nicht entwickeln können, und es ist daher fraglich, ob sich vorgesehene Preiserhöhungen noch in dieser Woche durchführen lassen. Es sei denn, daß die Nachfrage sich plötzlich verstärkt und dies wäre nur möglich, wenn der bereits erwartete größere Bedarf auf dem Lande eintreten sollte. Die Erntearbeiten sind jedenfalls im vollen Gange und wäre natürlich mit dieser Möglichkeit zu rechnen.

Dresden, 22. Juli. Bericht der Firma Georg Münch. Wenn auch die anhaltende tropische Hitze den Milchverbrauch vergrößert hat, so ist aber andererseits zu berücksichtigen, daß der Fettkonsum — besonders der der Absatz absolut nicht leicht.— Butterverbrauch — bei dieser Temperatur schwächer ist. Infolgedessen kann die Marktlage als nur sehr ruhig bezeichnet werden und da leider sehr viel fehlerhafte Inlandbutter angeliefert wird, so ist der Absatz absolut nicht leicht. — Das Platzgeschäft kommt weniger in Frage, dagegen bleibt der Absatz nach der Provinz etwas freundlicher.

Plauhand i. Oldbg., 19. Juli. Bericht des Verbandes Nordoldenburger Molkerei-Genossenschaften e. V. In dre Berichtswoche vom 11. Juli bis einschließlich 17. Juli 1929 sind von den angeschlossenen 15 Molkereien im Großverkauf 1169 Zentner Oldenburger Markenbutter abgesetzt zum Durchschnittspreise von 175,96 RM. für 1 Zentner ausschließl. Verpackung ab Station.

Riga, 12. Juli. Der Markt für lettische Butter lag in dieser Woche etwas besser und besonders aus Deutschland herrschte eine gute Nachfrage. Die Preise steigen um einige wenige Mark. Nach Deutschland wurden ungefähr 7 000 Faß verladen, was ca. 75—80 Proz. der Produktion ausmacht. Der englische Markt war etwas ruhiger und kaufte weniger, als in den vergangenen Wochen. — Das Wetter ist kühl und trocken und günstig für die Heuernte.

Käse.

Berlin, 22. Juli. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. Für Allgäuer Weichkäse erhöhten sowohl Kempten wie Kaufbeuren ihre Notierungen einheitlich auf 40—43 und die Produzenten hielten an den durch diese Notierung bedingten hohen Preisen fest. Ob diese hohen Preise sich auf längere Zeit behaupten können, das wird wohl nur zum Teil von Produzenten abhängen; ein sehr gewichtiges Wort wird hierbei der Konsum mitzusprechen haben. Versagt dieser jetzt den hohen Preisen gegenüber, dann kommen sie ohne weiteres ins Wanken; bei augenblicklichen Temperaturen machen ja ein längeres Zurückhalten der Ware im Produktionsgebiet zur Unmöglichkeit. Für Allgäuer Emmenthaler konnten die verlangten Preise bei guten Qualitäten erzielt werden, man muß dabei eben berücksichtigen, daß in der Schweiz die Vorräte in pa. Sommerware nur noch sehr gering sind. Wie immer um diese Jahreszeit fanden Emmenthaler Schachtelkäse flotten Absatz. Holland brachte weitere Erhöhungen, diesich besonders stark in den Preisen für Edamer in Brotform ausdrückten. Während im allgemeinen die Preise zwischen Kugeln und Brote nur um 1—2 Hfl. differierten, zeigten die letzten Offerten für Edamer in Brotform Preise, welche die für Kugeln um 8 Hfl., vereinzelt sogar um 10 Hfl. übersteigen. Tilsit liefert neben guten Qualitäten in letzter Zeit leider immer und immer wieder durchaus mangelhafte, unausgereifte Käse; offenbar hat man im Produktionsgebiet aus den traurigen Erfahrungen der letzten Monate so gut wie nichts gelernt. Hält die warme Witterung an, so kann im allgemeinen wohl weiter mit einem guten Geschäft gerechnet werden. — Loko-Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung von mindestens 50 Kg. in Rmk: echte Emmenthaler 152—157, bayerische Emmentaler 135—140, finnische Emmentaler 120—130, Tilsiter vollfett, prima 99—109, do. sekunda 97—106, Tilsiter halbfett 55—60, halländischer Gouda, 45 proz. Bauernkäse 148—152, do. 40 proz. 92—98, do. 20 proz. 63 bis 69, holländ. Edamer, 40 proz., in Kugeln 92—99, do. 30 proz. in Kugeln 85—88, do. 20 proz., in Kugeln 65—70, Parmesan (Reggiano), je nach Alter 180—210, Allgäuer □- und Stangenlimburger, 40 proz. 92—97, do. 20 proz 59—64, Allgäuer Romadour, in Stanniol und Etikett, 40 proz. 92—97, do. 20 proz. 66—72, Steinbuscher vollfett 92—102, Harzer, je nach Qualität 30—35, schlesischer □-Käse 24—27, Camenbert vollfett, 6/6, per Schachtel, je nach Qualität 0,95—1.05, do. 1/1, per Schachtel, je nach Qualität und Gewicht 0,35—0,45, französischer Roquefort 185, Gorgonzola 130, italienischer „Bel Paese" 143—153, Emmentaler Schachtelkäse, 6/6, per Schachtel, je nach Provenienz 0,84—0,90, do. 1/1 per Schachtel, je nach Provenienz 0.77—0,83

Dresden, 20. Juli. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Im Vordergrund des Interesses stand wiederum Allgäuer Weichkäse. Der Handel suchte sich noch rechtzeitig mit relativ billiger Ware einzudecken. Wenn eine allgemeine Bevorratung abgeschlossen sein wird, dürfte die Nachfrage zunächst etwas beruhigen. Der Verbrauch ist mittel. — Emmenthaler und Edamer sind nicht übermäßig gut gefragt. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen per Zentner: pa. echter Emmenthaler 150—158, pa. bayerischer Emmenthaler vollfett 133—138, sekunda bayerischer Emmenthaler vollfett 120—125, pa. bayerisher Stangenkäse 20 proz. 58—60, sekunda bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 52—55, pa. bayerischer Stangenkäse, 40 proz. 85—87, pa. bayerischer Romadour 20 proz. in Stanniol und Etikett 70—75, pa. bayerischer Romadour 40 proz. in Stanniol und Etikett, 90—95, pa. bayerischer Weißlacker vollfett 98—105, pa. holl. Edamer vollfett 97—101, pa. amenbert in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, je Stück 0,25—0,35, do. in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1 bis 8/8 teilig 0,75—0,95 je Stück.

Bodegraven (Holland), 20. Juli. Bericht der Fa. Van Valens Käsehandlung. Vollfetter Bauern-Goudakäse: Die heutige Hitze ist für den Graswuchs ungünstig, und muß schon teilweise beigefüttert werden, während dies auch die Käse-Produktion beeinflußt. — Die Notierungen blieben bis jetzt stabil, und zwar 51—53 Gulden für erste Qualität, 46—49 Gulden frü zweite Qualität. — Fabrikk[...] Die Nachfrage hat der Hitze zufolge zugenommen, und hat diese [...] Stimmung zu Preiserhöhungen Veranlassung gegeben Gouda 40 [...] 42—43 Gulden, Gouda 20 proz. 26—27 Gulden, Edamer 40 proz. [...] Gulden, Edamer 20 proz. 26—27 Gulden. Brotform 40 proz. sind immer sehr knapp und werden viel gefragt, 44—46 Gulden. Stimmung flott, mit Neigung zu weiterer Steigung.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 22. Juli. Produktenbericht. Während im Anschluß a[n] schwachen Meldungen von den nordamerikanischen Terminmärkten Preisniveau für Weizen und Roggen bis 2½ RM. unter de[m] Wochenschlusses lag, machte sich bei Börsenbeginn unter dem Eindru[ck] verhältnismäßig festen Liverpools für Weizen eine stetig[e] Haltung bemerkbar. Von Inlande wird Weizen alter Ernte nur vereinzelt angeboten und 2 RM. niedriger bewertet. Dagegen ist R[oggen] alter Ernte aus allen Landesstellen weiterhin dringlich offeriert, da[...] für den neuen Roggen, mit dessen Schnitt verschiedentlich schon beg[onnen] worden ist. Platz schaffen muß. Auch zu weichenden Preisen bek[...] die Mühlen angesichts des stockenden Roggenmehlgeschäftes sehr ge[ringe] Kauflust. In Brotgetreide neuer Ernte, das heute keineswegs dri[ngend] offeriert war, kamen nur vereinzelt Abschlüsse zu wenig veränderten [Prei]sen zustande. Am Lieferungsmarkt setzten die Julisichten 2 bezw. 3 [...] niedriger ein. Weizen für Herbstlieferung war ziemlich behauptet, [Sep]temberroggen verlor 1½ RM. Der Mehlmarkt bleibt ruhig. Rogg[en...] reichlich offeriert und wiederum schwächer. Hafer bei ausreichendem [An]gebot stetig, die ungünstige Wasserfrachtlage auf der Oder beeinträ[chtigt] das Geschäft. Neue Wintergerste reichlicher offeriert und schwächer. [Wei]zen, märk. 251—254, Juli 264—265, September 264½—267½, O[ktober] 265—267½, Roggen, märk. 188—190, Juli 209—210, September 217[...] Oktober 218½—220, Gerste ab Stat. Futter- und Industr. 180—190, [Hafer] märk. 180—188, Juli 195—195, September 205—205½, Oktober 208[...] Mais loko Berl. 231—232, Weizenmehl 31,12—35,52, Roggenmehl [...] bis 39,75, Weizenkleie 12,75—13,00, Kl. Erbsen 28,00—34,00, Futt.-E[rbsen] 21,00—23,00, Peluschken 26,00—29,00, Ackerbohnen 22,00—25,00, [...] 28,00—32,00, Lup., blau 21,00—22,00, Lupin., gelb 29,00—31,00. [...]kuchen 19,92—19,92, Leinkuchen 23,20—23,75, Tr.-Schnitzel 11,42—[...] Soja-Schrot 20,45—21,50.

Berlin, 22. Juli. Bericht der Firma Emil Pleßner & S[...] Die Preise für Futtermittel zur prompten Lieferung haben sich wenig [ver]ändert, da infolge großer Grünfutterernte der Bedarf gering ist. Da[...] konnten die Preise für spätere Monate wesentlich anziehen. Infolg[e der] enormen Preissteigerung für Weizen und Roggen rechnet man d[amit,] daß die Landwirtschaft wieder in der Lage sein wird in großem [Maße] Futtermittel zu kaufen anstatt wie in voriger Saison das Getreide zu [ver]füttern. Es wurden bezahlt für: Malzkeime 6,5—7, getr. Biertreber [...] Trockenschnitzel 5,5—6, getr. Kartoffelpülpe 5—5,5 je Zentner ab [...]

Hamburg, 22. Juli. Getreidehandel. (Amtlich.) Notierunge[n der] Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Juli 203,50—205,50, Sep. 202[...] Oktober 202—201. Roggen: Juli 144,50—144,50, Sept. 156—156, O[kt.] 158—158. Gerste: Juli 163,50—160, Sept. 163,50—162,50, Oktober [...] bis 165. Mais: Juli 185—184,50, Sept. 171,50—173, Oktober 173,50-[...]

Hamburg, 22 Juli. Getreide: Markt einheitlich. Geschäft sehr [...] Roggen 213—215 *M*, Hafer 206—210 *M*, Donaugerste unverzollt 176 [...] Mark, Tunis-Marokko-Algier-Gerste unverzollt 166—168 *M*. La P[lata] Mais unverzollt 186—188 *M*.

Hannover, 22. Juli. Kartoffelbericht. In der Berichtswoche [waren] die Anfuhren in hiesigen Frühkartoffeln groß genug, um auf die ausl[ändi]schen Kartoffeln verzichten zu können. Nur vereinzelt traf auf dem [hiesi]gen Bahnhof noch holländische Ware ein. Die Preise waren teilweis[e] starken Schwankungen unterlegen, so daß der Handel seine Ware [...] immer ohne Verluste absetzen konnte.

Bremen, 22. Juli. Weizen: Barusso (79 Kg.) Juli-August 12, [...] winter II Juli-Abladung 12,60. Roggen: Deutscher 12,50, La Plata [...] Gerste: Donau-Russen Aug.-Sept.-Abl. 9,35, La Plata 9,10, Go[...] Marokkogerste 8,65, Kanada III Original 9,10, do. IV 9,20. Hafer [La] Plata 8,65, Holsteiner 11,70. Mais: La Plata 10,05. Tendenz: Ruh[ig]

Orleans in Teigform
liefern billigst (8017
C. Engelbrecht & Co., Hannover.

Wir haben laufend wöche[ntlich]
zirka
1000 St. Weichk[äse]
nach **Camembertart** abzugeben
Dampfmolkerei Löningen i. [...]

Nach Schluß eingegangen:

Ein kompletter
Milchkühler,
1 Jahr gebraucht, Röhrenbreite ca. 80 cm., Röhrenzahl 39 Stück für Wasser oder Wasser und Sole, Fußgestell in Kannenhöhe, soll, wegen Verpachtung meiner Meierei billig verkauft werden. (1219
Erichsen, Meierei Glückstadt
(Holstein).

Suche wöchentlich 8—1200 [...]
frische
Vollmilch,
Speisequarg
in der Nähe Köln. Bitte um [...] und Angabe des Fettgehalts, [...] unter Nr. 1206 an diese Zeitun[g]

Dauerabnehmer sucht sofort von niederrheinischer Molkerei 700 bis 1000 Liter hochprozentige, tiefgek., haltbare
Vollmilch
Kannen werden gestellt. Zahlung nach Wunsch. Offerten unter Nr. **1212** an diese Zeitung.

Suche noch einige Abnehm[er für]
meinen goldgelben
Frühstückskäse
(10 Proz. i. Tr.) in Originalk[isten]
mit 45 Stück (120 Gramm) for[...]
ff. Sahneschichtk[äse]
in Kisten zu 6 Stück. Versand [...]
gegen Nachnahme. (
Molkerei Bettmar b. Braunschw[eig]

Molkereilehranstalt Güstrow
Regelmäßige 4 monatliche Lehrgänge
Der nächste Kursus für Betriebsleiter beginnt [...]
15. August 1929. Anfragen und Anmeldungen an [...]
Dr. Hesse.

Stellen=Angebote.

Neu ab Nr. 1128.

Wir suchen für mittleren Betrieb einen tüchtig., saub. jungen (907

Gehilfen

der vollkommen firm in der Frühstückskäserei ist.
Molkerei Dyhernfurth a. O.
Bezirk Breslau.

Suche zu sofort einen tüchtigen, rebsamen und ordnungsliebenden

Gehilfen

ür Camembert und Harzkäserei. Stellung vollständig selbständig. .000 RM. Sicherheit erforderlich. Autofahrer bevorzugt. Gefl. Ang. ebst Gehaltsangaben unter Nr. 77 an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen zum 1. August oder rüher einen ehrlichen, fleißigen, n sauberes, selbständiges Arbeiten ewöhnten (809

Gehilfen.

Anfangsgehalt Mk. 70.— bei freier Station und Kassen. Bewerbung. und Zeugnisabschriften an
Central-Molkerei Telgte
bei Münster in Westf.,
G. m. b. H.

Wir suchen zu sofort, spätestens um 1. August einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

ür alle vorkommenden Arbeiten, bei 70,— RM. Gehalt, fr. Station und Kassen. (1198
Dampfmolkerei Vieselbach,
e. G. m. u. H.,
bei Erfurt.

Für unsern neuzeitlich eingerichteten Großbetrieb suchen wir zum sofortigen Antritt zwei junge, kräftige, gesunde

Lehrlinge

mit guter Schulbildung. Gründliche Ausbildung in allen Sparten des Molkereifaches wird gewährleistet. Offerten unter **Nr. 1123** an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen zum 1. August jungen zuverlässigen

Gehilfen.

Anfangslohn 60 Mk. bei freier Station und Kassen. (1196
Molkerei Edemissen, e. G. m. u. H.,
Post= und Bahnst. Salzderhelden,
Kreis Einbeck.

Wir suchen für sofort oder spät. einen jungen, tüchtigen, sauberen

Gehilfen

der selbständig arbeiten kann. Anfangsgehalt 60—70 Mk. nach Leistung. Angebote mit Angabe der Konfession und des Alters erbittet
Molkerei Sassenberg i. W.

Suche zu sofort oder später einen soliden (1186

Molkereigehilfen oder Lehrling.

Fritz Berger, Dampfmolkerei,
Tilsiter Fettkäserei und Versand,
Ischdaggen (Postort),
Kreis Gumbinnen.

Suche zum 1. August einen älteren

Gehilfen

als alleinigen. Gehalt 70.— Mk. und alles frei. (1218
Meierei Tramm
bei Roseburg (Lauenburg).

Wir suchen zum 1. August oder einige Tage später tüchtigen, an Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

für Butterei und Weichkäserei. Anfangsgehalt 70.— Mk. bei freier Station und Kassen. (1216
R. Huwe, Molkerei Büdingen.
Oberhessen.

Suche für sofort

tüchtige Kraft

für Betrieb von 500 Ltr. täglich. Selbständiges Arbeiten Bedingung. Quarg muß zu Bauern= und Stangen=Käse verarbeitet werden, weshalb Bewerber mit der Quargkäserei vollvertraut sein muß (kein Schwitzverfahren). Gutes Gehalt zugesichert. Angeb. unt. **C. M. 1197** an diese Ztg.

Zum 1. August evtl. einige Tage früher suchen wir einen sauberen, gewissenhaften

Gehilfen

welcher mit Maschinen, Butterei u. Quargbereitung vertraut ist. Anf.=Gehalt 65 *M* und freie Kassen. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschrift. erb.
Dampfmolkerei Zschortau
bei Delitzsch,
Bezirk Halle a. Saale. (1187

Suche zum 1. August einen jung., tüchtigen, sauberen

Gehilfen

der prima Tilsiter Käse und Camembert herstellen kann und alle vorkommend. Arbeiten i. Molkereibetrieb mit übernimmt. Ebenfalls sind ca. 150 Schweine mit zu versorgen. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschr. sind erbeten bei freier Station. (1214
Molkerei Hörstel, Krs. Tecklenburg.

Wir suchen zum 1. August einen fleißigen, ehrlichen und soliden

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Gehalt bei freier Station und Kassen 75.— RM. Angebote mit Zeugnisabschr. erbeten an (1183
Molkerei=Genossenschaft Selm
in Westf.

Zum möglichst baldigen Antritt suchen wir einen jungen

Molkereigehilfen,

nicht unter 20 Jahre, auf 4—6 W. zur Vertretung. Bei Zufriedenheit evtl. auch Dauerstellung. Anfangsgehalt 70 *M* bei freier Station und Kassen. (1189
Kreismolkerei Neuendorf,
Kreis Lyck, Ostpr.

Braver Junge

15—18 Jahre alt, zum Milchausfahren gesucht. (1220
Milchhändler Carl Brucht,
Remscheid, Kölnerstraße 100.

Zum 15. 8. 29 wird ein brauchb., ehrlicher, junger

Gehilfe,

der in seinem Beruf fortkommen will als alleiniger in angenehme Dauerstellung gesucht. Anfangslohn 60.— Mk. und freie Kassen. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschrift. unter Nr. **1193** an diese Zeitung erbeten. (Rheinland.)

Ich suche p. 1. August einen fleiß., tüchtigen

Gehilfen

der Führersch. 3 b besitzt, mit Auto eine Milchtour fahren muß, in der freien Zeit mit in der Molkerei helfen und sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 70 Mk. und alles frei. Gefl. Offerten bitte zu richt. an die (1191
Molkerei Ahnsen bei Meinersen
(Prov. Hannover.)

Junger Gehilfe

kann sofort oder später antreten.
Molkerei Obercunnersdorf,
Strecke Löbau=Zittau. (1190

Für hies. modernen größeren Betrieb suchen wir zum 15. August 29 einen sauberen, zuverlässigen und ehrlichen (1188

Buttermeier.

Die Stelle ist angenehm u. dauernd. Gehalt monatlich 75 Mk. bei freier Station und Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten.
Molker.=Genossensch. Treuenbrietzen,
O. Töpfer.

Junger, kräftiger

Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten z. Antritt für 15. August cr. gesucht. Bewerbungen mit Zeugnissen und Gehaltsforderungen an (1141
Paul Dittmann, G. m. b. H.,
Molkerei u. Camembertfabrik,
Hubertusburg, Meseritz.

Wir suchen zum 1. August einen jungen (1133

Gehilfen,

nicht über 20 Jahre alt, Anfangsgehalt 60 *M*, alles frei.
Molkerei=Genoss. Thedinghausen,
e. G. m. u. H.,
Bez. Bremen, Telefon 7.

Suchen zum 1. August d. Js. tücht.

Gehilfen

für Käserei und sonstige Arbeiten. Gefl. Angebote erb. (1171
Vereinigte Molkereien
Jüterbog=Niedergörsdorf, Jüterbog.

Wir suchen für bald für unseren städt. Großbetrieb jüngeren, fleiß., zuverlässigen (1165

Gehilfen.

Gefl. Angebote.
Görlitzer Molkerei E. G.

Selbständig arbeitender

erster Gehilfe

zu sofort oder 1. August gesucht. Anfangsgehalt 80,— *M*, alles frei. Bewerbungen erbittet (1161
Dampfmolkerei Roßlau in Anhalt.
C. W. Hasse.

Milchverkäufer,

gewandt und gewissenhaft, guter Kundenwerber und Pferdepfleger, evang., christl. Gesinnung, gesucht.
1160) **Otto Weyer, Eisenach.**

Suche für sofort einen tüchtigen

Molkereiarbeiter

für alle im Betrieb vorkommenden Arbeiten. (1158
Molkerei Wolbeck b. Münster i. W.

Wir suchen zum 25. Juli einen tüchtigen, jüngeren

Gehilfen

für Kessel und Maschinen u. erbitt. Angebote mit Zeugnisabschriften.
Molkerei=Genossensch. Westerhausen
bei Quedlinburg a. Harz.
Springborn, Verwalter. (1036

Ein tüchtiger, solider

Molkereigehilfe,

der in allen Fächern Bescheid weiß und imstande ist, einen Betrieb selbständig zu leiten zu sofort für Königsberg i. Pr. gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. **1155** durch diese Ztg. erbeten.

Zum 1. August evtl. früher suchen wir einen tüchtigen, jungen

Gehilfen.

Anfangsgehalt 75,— *M* bei freien Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet (1081
Molkerei Neuenkirchen,
Kreis Wildenbruch.

Kräftiger Lehrling

mit guter Volksschulbildung von modern eingerichteter Molkerei zum sofortigen Antritt gesucht. (1151
Molkereigenossenschaft Lupitze,
Glogau=Züllichau.

Zum 10. August, evtl. einige Tage früher suchen wir einen absolut gewissenhaften, erfahrenen, tüchtigen, unverheirateten

Obermeier

für unseren Milchversandbetrieb in Niemberg. Alter nicht unter 28 J. Bewerb. müssen befähigt sein, einen Milchversand= und Verarbeitungsbetrieb in allen Teilen selbstverantwortlich zu leiten und auch in Käs. Erfahrung besitzen. Freie Wohn. und Beköstigung. Gut. Gehalt nach Uebereinkunft. Gefl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei = Genossenschaft Niemberg,
e. G. m. b. H. (1164
Niemberg bei Halle a. S.

Suche zum 15. August resp. 1. September fleißigen, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

als ersten für Tilsiter Käserei. Gehalt 70 *M* pro Monat, fr. Station und Kassen. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften erb. (1179
A. Neubert, Dampfmolkerei,
Schirwindt (Ostpr.)

Ich suche per sofort oder 1. August einen tüchtigen

Gehilfen

der in Flaschenmilch sowie in der Herstellung von Speisequarg durchaus bewandert ist. Gehalt Mark 80.— bei freier Station. (1180
Molkerei Friedrich Lückel, Elberfeld
Lindenstraße 13.

Tüchtiger

Milchverkäufer

mit Führersch. 3 b, welcher vertraut ist in Herstellung von Sahne und Flaschenmilch und ein

Meiereigehilfe

sofort gesucht. Kaution erwünscht. Es kommen nur Bewerber i. Frage, die Wert auf eine Dauerstellung legen. Reise wird nach 3 Monaten vergütet. Gefl. Angebote mit Gehaltsforderungen bei freier Station erbittet (1099
Meierei Eichwalde, Kreis Teltow,
Kaiser Wilhelmstraße 7.

Suche zum 1. August einen tücht.

Gehilfen

im Alter von 22—24 Jahren für Betrieb und Kontor, flottes, selbst. Arbeiten und sicheres Rechnen Bedingung. Gehalt 80.— Mk. (1095
Molkerei Blomberg, P. Ogenbarge,
Ostfriesland.

Tüchtiger, junger

Gehilfe

für Käserei findet Stellung. Strebsamer mit guten Empfehlungen u. Zeugnissen findet nur Berücksichtig. Antritt kann jederzeit erfolgen.
Molkerei e. G. m. b. H., (1094
Mattierzoll i. Braunschweig.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen sauberen und gewissenhaften

Gehilfen

für Butterei und Milchversand. Gehalt bei freien Kassen u. Stat. RM. 75.—. Zeugnisabschriften erb.
Dampfmolkerei Ziegenrück
a. Saale. (1093

Wir suchen zum 1. August einen wirklich tüchtigen

Gehilfen

für Butterei, Bürohilfe u. für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 70 Mk., freie Station und Kassen. Offerten erbittet (1040
Molkerei Lassan, e. G. m. b. H.,
Pommern.

Suche bis zum 1. August oder früher einen jungen, tüchtigen

Milchverkäufer

mit Führerschein, welcher vertraut ist in der Herstellung von Butter u. Sahne. Es wollen sich nur solche Leute melden, welche Wert auf eine Dauerstellung legen. Gehalt zahle ich 80 Mk. bei freier Station und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften sind zu richten an (871
Molkerei Kaiser,
Mayen bei Koblenz.

Wir suchen für unseren großstädt. Betrieb zu sofort einen tüchtigen

Molkereigehilfen

der möglichst Führerschein 1 hat.
944) **Milchhof A.=G., Kiel.**

Suche zum 1. oder 15. August tüchtigen, jüngeren (1156

Gehilfen.

Gehalt Mk. 60.— bis 70.— i. Mon., je nach Leistung, bei freier Station und Kassen. Offerten mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an
Meierei Reinfeld U. Heiden,
Reinfeld i. Holst., Bahnhofstraße.

Wir suchen zum 1. August für unsere Gutsmolkerei einen tüchtigen, gewissenhaften, selbständigen

Gehilfen

bei angemessenem Gehalt und 25 Prozent Tantieme v. Reingewinn.
Rtgtverwaltung Zschochau b. Ostrau i. Sa. (1199

Wir suchen zu bald oder 1. Aug. einen tüchtigen

Gehilfen,

der beste Erfahrung in Butterei u. Weichkäserei nach Camembertart besitzt. Angeb. mit Gehaltsanspr. erbeten (1205
Dampfmolkerei Löningen i. Oldenb.

Suche zu sofort oder später einen tüchtigen, flotten

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 70 RM. Bewerb. unt. 1203 an diese Ztg.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

für moderne Versandmolkerei (Flaschenmilch). (1202
Molkerei Schwanheide
Hamburg-Berliner Bahn.

Wir suchen zum 1. August oder später einen tüchtigen

Buttermeier.

welcher mit der Behandlung der Reinkultur vertraut und fähig ist, Markenbutter herzust. Es kommen nur wirklich tüchtige junge Leute in Frage. Zeugnisabschriften mit Gehaltsforderungen sowie Empfehl. der letzten beiden Chefs sind zu richten an (1039
Molkerei-Genossenschaft Landsberg a. Warthe, Fernemühlenstraße 7-9.

Suche zum 25. Juli oder später für die Weichkäs. einen zuverl. ersten

Gehilfen

bei 80 M Gehalt. Für alle vorkommenden Arbeiten einen

jungen Gehilfen.

Gehalt 60 Mark. Antritt 15. Aug. Für beide Gehilfen freie Kassen. Betrieb ist modern und städtisch eingerichtet. (1030
Dampfmolkerei Könnern a. Saale, eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht.

Wir suchen zum 15. August oder später tüchtigen, jüngeren

Molkereigehilfen.

Angebote mit Gehaltsansprüchen baldigst erbeten an (1111
Molkerei-Genossensch. Winterburg, e. G. m. b. H.,
Winterburg bei Bad Kreuznach.

Tüchtigen, fleißigen, sauberen

Harzkäser

im Alter bis zu 23 Jahren stellt p. 1. August ein (1112
Edwin Körner, Käsefabrik,
Schönau bei Leipzig.

Wir suchen zum 1. August einen jungen, ehrlichen

Gehilfen

welcher mit allen Facharbeiten vertraut ist. Demselben wird Gelegenheit geboten, sich in Kontorarbeit. auszubilden. Gehalt 65 M und fr. Kassen. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet (1079
Molkerei-Genossenschaft Lossatal, e. G. m. b. H.,
Olbersleben in Thüringen.
B. Müller.

Städtische Großmolkerei i. Polen mit modernsten Einrichtungen sucht per bald oder später jüngeren, auf allen Gebieten der Milchwirtschaft erfahrenen (1042

Molkerei-Betriebsleiter.

Angebote mit Zeugnisabschriften u. Lebenslauf unter S. M. 14 an **Annoncenexpedition Holzzendorff, Bydgoszcz,** Polen.

Tüchtiger, junger

Molkereifachmann,

mit Führerschein 3 b, welcher in Käserei und Milchverkauf Erfahr. besitzt, bei sofortigem Antritt mit Gehaltsang. gesucht. Offerten an
Benno Unglert, Rittergutsmolkerei,
Ober-Rengersdorf, (1090
Kreis Rotenburg, O.-L.

Gesucht zum 1. August ein tücht.

Gehilfe

für Betrieb. Anfangsgehalt 70.— RM. und freie Station ohne Abz.
Molkerei-Genossenschaft Dahlenburg in Hannover. (1076

Junger, kräftiger

Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten im 1000 Liter-Vollbetrieb gesucht. Bedingung: Interesse an Weichkäserei; Vorkenntnisse genügen. Gehalt bei freier Station 70 RM. Antritt 1. August oder ein paar Tage früher. (919
Dampfmolkerei Dt.-Fier Krs. Flatow (Grenzmark).

Jüngere, gewandte

Molkereigehilfin

zum Ausformen gesucht. Gute Behandlung, guter Lohn, Dauerstell.
G. Sajons, Heidelberg,
Buttergroßhandlung.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen, jüngeren, strebsam.

Gehilfen

für alle vorkommenden Facharbeit. Demselben wird nachmittag Gelegenheit geboten, sich in Kontorarb. auszubilden. Anfangsgehalt 60 M bei freier Station und Kassen.
Dampfmolkerei Groß-Vargula, e. G. m. b. H.,
Kreis Langensalza. (1031

Suche einen jungen

Gehilfen

zum sofortigen Antritt. Angebote mit Zeugnisabschrift. erbittet (1007
Fr. Teschendorf, Molkerei,
Schinkenberg, Krs. Marienwerder, Westpr.

Fleißiger, sauberer, ehrlicher

Gehilfe

für alle vorkommend. Arbeiten per 1. August oder einige Tage früher gesucht. (1015
Dampfmolkerei Apolda,
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht

Suche für meinen Vollbetrieb ein.

Lehrling

bei gutem Taschengeld und freier Station. Lehrzeit 3 Jahre. (1023
Molkerei Brüsewitz bei Barskewitz in Pomm.

Wir suchen zum 1. August einen tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen.

Gehalt monatlich 70.— Mk. nebst freier Station und Kassen. Angeb. nebst Zeugnisabschriften erbeten.
Molkerei-Genossenschaft Beelen, Kreis Warendorf in Westf. (1025

Wir suchen zum 25. Juli, evtl. einige Tage später, einen fleißigen und ehrlichen, soliden (954

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Gehalt bei freier Station und Kassen RM. 70.—. Gut empfohlene junge Leute wollen Zeugnisabschriften u. Bewerbungen einreichen an die
Molkerei-Genossenschaft Drevenack-Peddenberg b. Wesel (Rheinland).

Wir suchen zum 1. 8. ev. früher einen gewissenhaften tüchtigen

Gehilfen

der schon selbständig gearbeitet hat und besondere Erfahrung in Frischmilchvertrieb besitzt. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. und Gehaltsforderung an (1201
Gutsmolkerei Bötzow
b. Velten/Berlin.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 8 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Molkereifachmann,

26 Jahre, ledig, augenblicklich in leitender Stellung, Molkereischule Kiel mit „gut" absolviert, sucht z. beliebigen Antritt anderw. Stellg. als Betriebsleiter, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten, auch nach dem Auslande. Einige Kenntnisse in Engl. und Franz. vorhand. Angebote mit Gehaltsangaben unt. Nr. **1177** an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann m. 8—10 000 Mark sucht

leitende Stelle

evtl. mit Beteiligung in größerem rentablen Betrieb. Offerten unter Nr. **1209** an diese Zeitung.

Molk.-Buchhalter und Expedient,

26 Jahre alt, in ungekünd. Stellg., z. Zt. tätig in gr. städt. Betrieb, firm in allen vork. Büro-Arbeiten, wie Milchabrechnung, Buchhaltung, Expedit., Milchannahme usw., bewandert im Handel mit Getreide, Futtermittel, guter Verkäufer, im Umgang mit Landwirten firm, pa. Referenzen u. Empfehlungen, sucht sich baldigst zu verändern. Offerten unter Nr. 1028 durch diese Zeitung.

Fachmann,

29 Jahre, ledig, z. Zt. Betriebsleiter einer Privatmolkerei mit umfangr. Getreide- und Düngemittelhandel, sucht wegen Anschluß der Molkerei an eine Genossenschaft zum gelegentlichen Antritt anderweitigen Wirkungskreis, wo Verheiratung möglich ist. Kaution in Höhe von 3—4000 Mk. kann gestellt werden. Gute langjährige Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Verfügung. Evtl. Beteiligung an einem guten Betrieb, wo man den Betriebsleiterposten übernimmt. Ausführl. Angebote unt. Nr. **1215** an diese Ztg.

Suche für einen äußerst tüchtigen

Gehilfen,

26 J. alt, passende Stellung. Derselbe ist in allen Zweigen des Molkereifaches gut ausgebildet. Molkereischule mit Erfolg besucht. Angebote m. Gehaltsangaben erbittet
H. Misselhorn,
Dampfmolk. **Appeln** b. Beverstedt, Bez. Bremen. (1213

Zuverlässiger, strebsamer

Gehilfe,

welcher 4½ Jahre die hiesige Gutsmolkerei selbständig leitete, sucht zum 15. Aug. anderweitig in größerem Betriebe Stellung. Selbiger hat die ihm obliegenden Arbeiten zu unserer größten Zufriedenheit ausgeführt und können ihn bestens empfehlen. (1200
Rittergutsverwaltung Zschochau. Zuschriften erbeten an P. Winkler, Rttgt.. Zschochau b. Ostrau i. Sa.

Zuverl. Buttermeier sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Empfehl. zu sof. oder später Stellung. Werte Angeb.
M. Peters,
Schwabach in Pommern. (1221

Junger, kräftiger, 18½ J. alter **Molkereigehilfe** sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zu sofort oder zum 1. 8. angenehme Dauerstellung. Geg. gleich. Werte Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (1175
Hermann Kühne, Molkereigehilfe,
Glindenberg, Krs. Wolmirstedt,
Breitestraße 36.

Auf allen Gebieten des Molker
faches erfahrener

Fachmann,

im Besitze des Betriebsleiterzeug
sucht Stellung als Betriebsleit
Hohe Kaution kann gestellt werd
Beste Referenzen u. Zeugnisse
Verfügung. Gefl. Angebote u.
1114 an diese Zeitung.

Geschäftsführer

eines großstädt. Molkerei-Betrie
welcher mit kaufm. und techn.
jeder Weise routiniert, guter Or
nisator ist, gestützt auf prima Ze
nisse und Referenzen, sucht z. fr
oder späteren Antritt anderwei
Stellung. Auch Landbetriebe an
nehm. Gefl. Offerten unter
1157 an diese Zeitung.

Zwei perf. Allgäuer Käser, be
Inh. des Meisterbriefes, led., ve
in der Herst. verschied. Weichk
sorten, Butterei, Milchbehandl
suchen Stellung in mögl. großst
Betr. Nord-, Mitteldeutschl. o
Ausland. Angebote unter Nr. 1
an diese Zeitung.

Molkereifachmann,

30er Jahre alt, ledig, sucht zum
8. Stellung als Gutsmeier, 1.
oder sonstigen Vertrauensposten
Selb. hat reiche Erfahr. in Tilsi
Limburger, Romadur, Camemb
Brie und Butterbereitung, fer
weitgehende Kenntnisse aller Ma
Gefl. Angebote erb. unter Nr. 1
an diese Zeitung.

Molkereigehilfe,

21—25 Jahre, für Vorzugsmi
wirtschaft zum 15. Aug. eventl.
September gesucht. Es wollen
nur Bewerber melden, die an sel
und pünktl. Arbeit gewöhnt sin
Dauerstell. suchen. Arbeit: Küh
und Abfüllen der Milch usw.; Sp
von Flaschen u all. Geräten, ele
Spülmasch., autom. elektr. Tiefk
anlage. Gehalt 80,— b. freier S
Gesuche mit Bild und Zeugnis
schriften an (1
Dr. Hermann Funke, Haus Kent
Hamm in Westf.

Junger, strebsamer

Gehilfe,

22 Jahre alt, sucht zum beliebi
Antritt Stellung. Selbiger ist
allen modernen Maschinen
Auf letzter Stelle war ich 2 Ja
tätig. Werte Angebote erbeten.
H. Sülz, Glumen,
Kr. Flatow. (1

Wir suchen für unsern

Gehilfen

den wir bestens empfehlen könn
anderweitig Stellung, wenn m
in städt. Betrieb. Werte Angel
erbeten. (1
Molkerei-Genossenschaft Carzig
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpfl
Kreis Soldin.

Tüchtiger

Molkereigehilfe,

erfahren in Butterei, Weich-
Sauermilchkäserei, sowie mit säm
Maschinen der Neuzeit best. ve
sucht zum 1. 8. oder etwas spä
Dauerstellung. Werte Angebote
Nr. **1149** an diese Zeitung.

Tüchtiger

Milchverkäufer,

(Fachm.), sucht, gest. auf gute Ze
nisse, Stellung. Angebote unter
K. 1148 an diese Zeitung.

Junger, tüchtiger

Gehilfe,

der sich vor keiner Arbeit sch
sucht zum 1. oder 15. 8. Stell
Suchender ist mit allen Fachart
best. vertraut. Frdl. Angebote
P. Lachaise, per Adr. Lehrer He
Kerl, Gieboldehausen b. Herzb
a. Harz. Herzberger Landstr. 2

Gehilfe,
Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugn. zum 1. 8. Stellung. Selb. in all. Facharb. vertraut, gute dschr. u. sich. Rechn. Ang. erb. **Wilhelm Voß, Molkerei Biele-** Fernruf 960. (1027

...hr., 20 J., i. all. Facharb. vertr. ...t z. 1. Aug. Stell. **Ed. Dikomey,** ...tralm. **Waltersdorf** Kr. Sprott.

Tüchtiger, strebs. Fachmann, ... allen Facharb. best. vertr., sow. ...stell. von Joghurt, Flaschenm-, ...nemb.- u. Sahneschichtkäse, sucht ... 1. 8. evtl. einige Tage später ...llung, am liebsten in der Nähe ... Hamburg. Frdl. Angeb. erb. ... **Kalusa, Obermeier, Central-** ...**Mk. Schwanewede,** Bez. Bremen.

...**g. Molkereigehilfe** sucht Stellg. ... 1. August oder sofort. Angebote ... Gehaltsangaben erbeten an ...**alter Becher, Wurzen i. Sa.,** Altstadt Nr. 17. (1146

...ehilfe u. Chauffeur, 24 J. alt, ... gut. Erfolg in Flaschen- und ...schmilchbetr., Butterei, Käserei, ...lchuntersf., Kessel u. Masch. sowie ... Autobehandl., Reparat., guter ...ndenw., neue Touren einfahren, ...t bald. Dauerstellg. Werte Ang. ... **Lange, Senftenberg,** N.-L., ...lzmarktstraße 21. (1145

Junger
Molkereigehilfe
...t zum 1. 8. 29 Stellung f. Kessel ... Maschinen. Bin auch in allen ...eren Arbeiten bestens vertraut. ...erte Angebote erbeten (1176
Kurt Schink, Stechau, bei Schlieben, Bez. Halle.

Junger, tücht. solider Gehilfe, 24 Jahre alt, sucht zum 1. Aug. ...llung. Selbiger ist vertraut mit ...ssel, Maschinen, Butterei und ...hlanlage. Werte Angebote mit ...haltsangaben erbittet (1178
Friedr. Meerbott, Merköbel, Krs. Hanau a. M., Bez. Kassel.

...olkerei-Chauffeur,
...hrerschein 3b, gut. Wagenpfleger, ...fekt. Kistenmacher, mit Molkerei-...beiten vertraut, **sucht** Stellung. ...ugnisse vorhanden.
Angebote unter **H. Nr. 1172** an ... Molkerei-Zeitung erbeten.

Gehilfe sucht zum baldigen Antr. ...ssende Stellung in Milchversand ...er Flaschenmilchbetrieb, am liebst. ... sich denselben Gelegenheit biet., ...s Autofahren zu erlernen. Gute ...ugnisse stehen zur Verfügung, ...te Stellung i. Stadtbetrieb. Frdl. ...ngebote nebst Gehaltsangaben ...bittet der **Molkereigehilfe Eugen** ...**usch,** z. Zt. **Göttingen,** Nikolai-...aße 28 a. (1173

Da angenommene Stelle wegen ...leibens des Gehilfen rückgängig ...macht wurde, sucht zum 1. 8. oder ... 8. solider, fleißig. arbeitender
Gehilfe
...ertrauensstellung, am liebsten für ...essel und Maschinen. Städtischen ...etrieb technisch selbständ. geleitet. ...ute Zeugnisse und Empfehl. der ...ehörde meines Heimatortes zur ...eite. Gehe auch als alleiniger. ...heis, denen an tücht. Mitarbeiter ...egt, bitte ich werte Angebote zu ...nden an **Jos. Mosch, Molkerei** ...**chmiedeberg,** Bez. Dresden. (1174

Molkereigehilfe, ges. Alters, sucht ...m 1. August Stellung für Kessel ...Maschin., Butt. u. Käserei oder ...lein., vertr. mit all. Facharbeiten. ...ngebote erbittet **E. Klinner,** ...indel (Breslau I, Land). (1169

Molkerei- u. Käsereigeh., 29 J., ...ir jed. Post. geeignet, mit nur best. ...eugn. u. Empfehl. sucht Stellung. ...**arl Köhler, Molkerei Waltersdorf** ...rs. Sprottau in Schlesien. (1150

Solider, strebs. Chauffeur

gel. Schlosser, Führerschein 2 und 3b, 24 Jahre alt, ledig, durchaus zuverlässiger und sicherer Berg- und Stadtfahrer, über 4 J. Fahrpraxis, mit Reparaturen vollständig vertraut, 4 J., bestempfohlen, in kl. u. größeren Molk.- und Käsereibetrieben tätig gewesen, somit auch im Betriebe etwas vertraut, Mittel-, West- und Süddeutschland würden evtl. bevorzugt, Ausland nicht ausgeschlossen. Nur einwandfreie Zeugnisse stehen zur Verfügung. Jn bin in ungekündigter Stellung und suche veränderungshalber zum 15. 8. Dauerstellung für Reise-, Privat- oder Geschäftswagen, auch Firmen oder Vertrauensstellungen außer Molkerei angenehm. Ausführl. Angebote, möglichst mit Gehaltsangabe unt. Nr. **1144** an die Molkerei-Zeitung erbeten.

Ehemaliger Molkereibesitzer, 33 Jahre alt, evgl., unverheir., 10 J. selbständ. gewesen, d. durch Brandunglück um seine Existenz gekomm.,
sucht Stellung
gleich welcher Art. Erfahren in Tilsit. Käserei, Weichkäs.. Butterbereitung, den gebr. Milchuntersf. usw. War vor dem Kriege i. großstädtischen Betrieben tätig. Frdl. Angebote unter Nr. 878 an d. Ztg.

Junger, tüchtiger Gehilfe, Ostpr., 20 J., best. vertr. in der Herstellung von Tilsiter Voll- u. Halbfettkäse, Quadratkäse, Hitz- und Speisequarg, sowie erstkl. Butter, wie auch in der Behandlung von Kessel u. Maschinen, sucht zu sofort oder zum 1. August passende Dauerstellung. Frdl. Angebote erb. mit Gehaltsangaben (1044
Erich May, Königsberg in Pr., Friedmannstr. 34, Hof, 2 Tr.

Solider erster Gehilfe sucht Stell. zum 1. oder 15. August, 23 J. alt, mit Führerschein 1a, 3b, sicherer Fahrer, guter Wagenpfleger, klein. Reparatur. werd. selbst ausgeführt, vertraut mit Kessel und sämtl. Maschinen sowie Kühlanlage, Herstell. von Markenbutter, Behandl. von Schlagsahne, Flaschenmilch und Erfahrungen in verschied. Käsesorten, flotter Butterformer. Such. geht auch als Butterformer in Buttergroßhandlung. Frdl. Angeb. mit Gehaltsang. erbitt. **Alois Oefele, Molkerei Lauenau** a. Deister. (1071

Tüchtiger strebs. Molkerei- und Käsereifachmann, Ostpr., 27 Jahre alt, sucht infolge Verkaufs der hies. Molkerei zum 1. August anderweit. Dauerstellung. Werte Angeb. erb.
Otto Kian, Milchzentrale Kl.-Reken, Kreis Borken in Westf. (1074

Molkereibesitzerstochter, 21 Jahre, evangel., sucht Stellung als **Kochlehrtochter u. Stütze** unter Leitung d. Hausfrau. Größ. Stadtmolkerei i. Pom. od. Westpr. bevorz. Etwas Taschengeld erw. Gefl. Offert. bitte an **Klara Bieri, Deutsch-Usch,** Netzekreis (Grenzmark). (1057

Zuverlässiger, gewissenh. arbeit.
Molkereigehilfe,
22 Jahre alt, sucht zum 1. August Stellung, am liebsten für Maschin.-Anlage i. städt. Betrieb oder für Butterei und Kontor. Erstkl. Zeugnisse zur Verfüg. Frdl. Angebote mit Gehaltsang. erb. **E. Schwartz, Kolberg** (Ostsee), Nettelbeckstr. 38.

Veränderungshalber suchen wir für unseren
ersten Gehilfen
zum 1. August evtl. früher oder später Stellung als Obermeier od. 1. Gehilfe. Wir können denselben bestens empfehlen. (1037
Molkerei-Genossenschaft Naugard in Pom.

Jg. Besitzerssohn,
17 Jahre alt, sucht zum 1. August Stellung als **Lehrling,** habe schon 9 Monate in Tilsiter Käserei gel., möchte m. jetzt in einem größeren Betrieb vervollkommnen, da ich die Gehilfenprüfung ableg. will. (1066
Paul Klein, Molkerei Wachsmuth, Post Riesenburg, Westpr.

Für jüngeren
Molkereigehilfen,
der ½ Jahr bei mir gearbeitet hat und den ich in jeder Hinsicht nur bestens empfehlen kann, Besitzerssohn, suche ich Stellung wo er sich in Kontorarbeiten weiter ausbild. kann. Etwaige Anfragen bitte zu richten an (1232
L. Diethelm, Direkt., **Braunschweig,** Hagenstraße 31.

Molkereifachmann,
Abiturient, 28jähr., 9jähr. Praxis, durchaus erfahren in sämtl. Zweigen des Faches, besond. der Butterei, Käserei u. der Untersuchungen, sucht Stellung als fachlicher Berater oder Kontrollbeamter, evtl. auch im Butter- und Käsehandel Werte Angebote unt. **1120** durch diese Ztg.

Molkerei-Gehilfe, 19 Jahre alt, mit sämtlichen Maschinen u. Butterei bestens vertraut, flotter Butterformer u. sicherer Rechner, sucht zum 15. August anderweitig Stellung. Gegend gleich. Werte Angebote an **Molkereigehilfe Fritz Wiegand, Molk.-Gen. Könnern** a. d. Saale. (1115

Strebs., ehrl. Molkereifachmann, 26 Jahre alt, Molkereischule und Handelsschule bes., sucht, gest. auf gute Zeugn. u Ref. zum 15. 8. anderweitig Stellung. Vertr. mit Kessel, Masch., Kohlensäure-Kühl- u. Dauererhitzungsanl., Flaschenmilch, Trockenmilch u. Watzenverf., sowie Butterei und Weichkäserei. Führt Repar. selbst aus. War in gr. Versandmolk. tätig. Am liebst. i. Holst. od. Mecklbg. Werte Angeb. m. Gehaltsang. u. **Holstein Nr.1110** an diese Ztg.

Jung. Gehilfe, 20 Jahre alt, sucht, auf gute Zeugnisse gest., Stellung. Gegend gleich. Werte Angebote erb. an **Böhm, Molkerei Oppeln,** O.-S., Rosenbergerstraße 5. (1041

Suche für meinen
Gehilfen
Stellung zur weiteren Ausbildung in d. Käserei (Weichkäserei). (1124
A. Rother, Molkerei Niedersteine, Krs. Neurode in Schl.

Fachmann,
28jähr., evgl., ledig, höhere Schulbildung, mit 9jähr. Praxis, bewandert mit allen Kontorarbeiten sucht mögl. in städt. Molkerei oder Butter-, Käsegroßhandlung Stellung im Kontor, wo er sich im Kaufmännischen u. in der Buchführung vervollkommnen kann. Angebote erbittet **W. Veth, Lähn** in Schles., Centralmolkerei. (1121

Strebs. Obermeier,
29 Jahre alt, kath., an pünktlich. u. sauberes Arbeiten gewöhnt, z. Zt. in ungek. leitender Stellung, möchte sich gern zum 1. 9. verändern als Verwalter oder Gutsmeier. In der Verarbeit. v. Frischmilch, Flaschenmilch, feinster Butter und div. Sort. Weichkäse durchaus firm und mit sämtl. Maschinen vertr., gute Zeugnisse u. Empfehl. steh. z. Verf. Reflektiert wird auf Dauerstell., wo Gelegenheit geboten wird, sich zu verheiraten. Kaut. kann gest. werd. Werte Angebote unter **H. L. Nr. 1118** an diese Zeitung.

Holländ. Molkerei-Sachverständiger
mit viel. Erfahr. in Butter-, Käse-, Trockenmilch-, Kondensmilchherstell. und mod. Molkereimaschinen, sucht Stellung in deutscher Molkerei. Vielj. Praxis. Diplom-Molkereischule, mit glänz. Erfolg Direktor einer Molkerei gewesen. Techn. u. kaufm. gebildet. 1. Referenzen. Angebote unter Nr. **1096** an diese Zeitung.

Suche für jungen
Chauffeur,
22 Jahre alt, mit Führerschein 3b, Stellung für Personen- od. Lieferwagen. Selbiger verrichtet auch sämtliche andere Arbeiten in der Molkerei. Angebote erbittet (1137
Praast, Molkereiverwalter, **Eichenwalde,** Post Massow, i. Pom.

Junger Gehilfe,
19 Jahre alt, sucht zum 1. August Stellung. Werte Ang. an (1072
M. Schodrock, Molkerei Wabern, Bezirk Kassel.

Molkereigehilfe,
20 Jahre alt, sucht z. 1. 8. 29. oder etw. spät. Stellg. Such. ist bestens vertr. mit Tils. Käs., Butterei, Kess. u. Maschinen sowie Behandlung v. Dauererhitzer, Frisch- u. Flaschenmilchherstellung, von Schlag- und Kaffeesahne. Mit der Herstellung von Trockenmilchpulver aufs beste bewandert. Um werte Angebote bittet **H. Lejkojus, Molkerei St. Schroeter, Elbing.** (951

Ehrlicher Gehilfe, 22 Jahre alt, Führerschein 3b, sicherer Fahrer, vertr. mit Kessel, Maschin., Kohlensäure- u. Ammoniak-Kühlmaschine, Hart- u. Weichkäserei (Sahneschichtkäse), flotter Butterformer, möchte sich zum 1. August veränd. Geg. gl. Angebote erbittet (1053
Rodenberg, Chemnitz, Ziegelstr. 18, bei Jobst.

Aeltere Meierin sucht z. 1. Aug. evtl. später Stellung für Betrieb, Kontor od. als Verkäuferin. Ang. erbittet **Kurschat, Budeningken,** P. Argeningken, Ostpr. (1166

Molkerei-Verkäufe

Molkereigründung
in größ. Orte wird v. Gütern und Besitzern dringend gewünscht, voraussichtlich gestelltes Milchquantum 1500 bis 2000 Liter, geeignetes Grundstück vorhanden, erstkl. Boden und fette Weide. Gegend Ostpreuß. (Niederung). Gefl. Anfragen unter Nr. **1181** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei
ist zu sofort zu verkaufen, Milch z. Zt. 700 Liter, das Doppelte sofort zu haben. Preis 18 000 bei 6—8000 Mk. Anzahlung. Milchpreis günst. lt. Fettgehalt., ohne Rückgabe. Gefl. Anfragen unter Nr. **1182** an diese Zeitung.

Tüchtiger Molkerei- u. Käsereifachmann sucht sofort
Molkerei zu pachten
oder **tätige Teilhaberschaft.** Offert. unter Nr. **1195** an diese Ztg.

Milchgeschäft
sofort zu verpachten mit lebendem und totem Inventar, 5000.— RM. Kaution, Umsatz täglich 500 Lit. u. mehr. Verdienst 12 Pfg. p. Liter. Industrieort, 8000 Einw., in der Lausitz, keine Molkerei im Orte. Ernsthafte Bewerber melden sich u. **E. E. 1211** an diese Zeitung.

Für einen Bekannten, kapitalkr., suche gutes
Milchgeschäft
zu kaufen. (1208
Henk, Stadtmolkerei, Arnstadt in Thüringen.

Selten günstiges Kaufangebot.

Die über 100 Jahre bestehende bestens eingeführte und renommierte

Steinbusch-Holmer-Käserei

mit Musterschutz ist umstandshalber zu verkaufen. Umsatz und Reingewinn sind sehr bedeutend und nachweisbar. Zur Uebernahme sind ca. ℳ 50 000.— erforderlich. Interessenten wollen sich mit mir in Verbindung setzen. (1086

Alex Levy, Gut Heinersdorf bei Landsberg a. Warthe.
Telefon Landsberg a. W. 817.

Teilhaber

gesucht mit ca. 20 000 RM. zur Gründung einer Molkerei in konkurrenzloser Gegend (Milch ca. 30 Ortschaften) Neubau und Einrichtung vorhanden. Fabrikation von Schlagrahm, Weichkäse und Butter. Schnellentschlossene Interessenten wollen bitte Schreiben unter goldsichere Existenz 1088 an d Ztg. senden.

Entwicklungsfähige Molkerei im Rhld. (Berg. Land), mit Schlagsahne-, Flaschenmilch- und Kannenmilchversand sucht

tüchtigen Fachmann

der sich evtl. auch mit Interesseneinlage oder Teilhaberschaft mit ca. 3—5000 Mk. betätigt, mögl. sof. Offerten unter Nr. 915 an d. Ztg.

Tüchtiger Fachmann,

welcher sich mit ℳ 3000.— beteilig. kann, f. kleine einzuricht. Molkerei gesucht. Molkerei liegt günstig zu Coblenz, Wiesbaden, Köln. Anlief. kann bis zu 3000 Lit. ausgedehnt werden. Der Milchabsatz ist gesich. Angebote unter Nr. 1162 an diese Zeitung.

Im Landkreis Halberstadt ist wegen Todesfalls

Molkerei,

ca. 1500 Liter Milch, große Stallungen, massives Wohnhaus, 8 Zimmer, unt. günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Hermann Rennau, Halberstadt,
Am Berge 1. (1210

Schöne Käsefabrik

mit Lieferauto, in Pachträumen, in großem Absatzgebiet umständehalb. sofort und preiswert zu verkaufen. Werte Anfragen unter A. Z. 715 an diese Zeitung erbeten.

Welche Molkerei verpachtet mir etwas

Räume

(Keller) nebst 400—800 Ltr. Milch zur Herstellung von Camembert? Gefl. Angeb. unter 1003 an diese Zeitung erbeten.

Milch- und Buttergeschäft,
evtl. mit Haus zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 1047 an diese Zeitung.

Pacht-Molkerei

in guter Milchgegend Pommerns, zukunftsreiche Steinbusch-Käserei, wird vom jetzigen Pächter wegen Krankheit gegen Uebernahme der Maschinen und vollständiger Einrichtung sofort abgegeben. Zur Uebernahme sind 8—12 000 Mk. erforderlich. Gefl. Angebote unt. Nr. 1083 an diese Zeitung.

Käserei

in kleiner Stadt Thüringens, gute Sache, mit Kundenkreis sofort zu verkaufen, oder

Teilhaber

mit ca. 3000.— Mk. Einlage gesucht. Offerten unter Nr. 1105 an diese Zeitung.

Mit 10 000 Mark

suche ich tätige

Beteiligung

an nur rentabl. Harzerkäsefabrik, wo Geld sichergestellt wird. Angeb. unter Nr. 1082 an diese Zeitung.

Genossenschafts- oder Privatmolkerei

zu kaufen oder zu pachten gesucht. Schlesien bevorzugt. Ausführliche Angebote erbittet (1163
Siegfried Kaufmann, Kunzendorf
b. Biele, Habelschwerdt.

Molkerei-Verwalter mit guter Milchabnehmerkundsch. nach Hamburg sucht zum 1. Oktober eine kl.

Versandmeierei

zu pachten. Angebote unter Nr. 1152 an diese Ztg.

Milchgeschäft,

gute Existenz, zu verkaufen. Erforderlich 2500 RM. Angebote unter Nr. 1139 durch diese Zeitung.

Herzliche Bitte.

Welch edeldenkender Fachmann leiht wirkl. tüchtigem, strebsamem Kollegen zu äußerst günstig. Selbständigmachung zum 15. August auf 2 Jahre

2000 bis 2500 Mark?

Angebote unter J. A. 886 durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Bis 1000 Mark

zahlen wir zur Gründung eines **Butterversandgeschäftes** für entspr. Nachweis von zahlungsfäh. Kunden die regelmäßig ff. Süßrahmbutter in Postpaketen beziehen. Anfrag. und Angebote unter „**Kirn**" **Nr. 840** durch diese Zeitung.

Gegen 1000 RM.

weise ich in Ostpreuß. eine Ortschaft nach, wo von den Besitzern eine Molkerei mit 2—3000 Liter Anlieferung gewünscht wird. Grundstück billig zu haben. Bezahlung nach Fettgehalt. Auf Wunsch schließe ich Verträge ab. Offerten unter **O. P. Nr. 706** an diese Zeitung.

Für Ausland

Maschinen und Geräte für Molkereiwesen gesucht.

Angebote mit Katalogen erbeten an (1126
Otto Franke, Plauen i. V., Tischendorfstraße 27.

Kauf-Gesuche.

Zu kaufen gesucht ein gebrauchter, gut erhaltener

Ahlb. Rahmreifer,

400—800 Liter Inhalt. Offerten u. „**Rheinland" Nr. 749** an diese Ztg.

Zwei

Milchverkaufswagen

komplett, gebraucht, aber noch gut erhalten, suche zu kaufen. Offert. unt. Nr. 975 an die Molkerei-Zeitung.

Wer kann mir eine geschickte, packende Zeitungsreklame für

Joghurt

entwerfen? Offerten unter **Nr. 1103** durch diese Zeitung.

Gebr., gut erhaltener

Vorwärmer,

2000 Liter Stundenleist., mögl. mit Unterantrieb, für sofort zu kaufen gesucht. (1104
A. gr. Darrelmann, Werlte.

Gesucht per sofort eine gebr.

Milchwagenglocke.

Preisangabe. (1107
Gebrüder Sommer, Centr.-Molk., Bad Hitzacker a. Elbe.

Kauf-Angebote.

Flotte Handschrift
durch staunend einf. Anleitung, 20. Tausend Mk. 1,50
Buchführung durch Selbstunterricht 40. Tausend Mk. 1,65
Richtiges und gutes Deutsch, 25. Tausend Mk. 1,65
Verlag E. Rumpfkeil, Hameln. (9293

Käsekisten
Spezialfabrik
Max Grondei
Ziegenhals i. Schl.
Kistenfabrik
Sägewerk
Gegründet 1875

Sofort lieferbar

Flächenmilchkühler

300 500 800 1000 1200 2000 Lit., renoviert, wie neu, **Flächenkühler,** 1000 Liter, **2 Rundkühler,** 300 Liter, neu **Wasser und Solekühler,** ab 850, 500 Liter 430.— ℳ 2000 Liter lagerfertig. **3 Ladentische,** neu, oben Marmor und mit versenktem Milchbehälter im Kühlraum.

Molkerei-Maschinen-Fabrik
Erh. Harting, Berlin S. 14,
nicht verwechseln
nur Stallschreiber Straße **8 A**

Kisten-

Garnituren und genagelt jede Art und Größe prompt und preiswert. Herstellung i. eigenem Betriebe.
G. Sundermeier, Lamspringe i. H.

Ein wenig gebrauchter

Butterkneter,

Durchmesser 97 cm., elektrisch betr., ist preiswert abzugehen. (1063
Frau Oberamtmann Schaeper, Wolmirleben, Bez. Magdeburg.

Eilt!

Gelegenheitskauf, Rechenmaschine, Fabr. Seydel & Naumann ✕ ✕ ✕ für Großbetrieb geeignete, so gut wie neu, verkauft äußerst preiswert
A. Wenner, Rendsburg.
Telefon 2756. (1065

Habe billig abzugeben:
1 **Astra-Erhitzer,** 2000 Liter 150.— Mk.,
1 **Holst. Butterfaß** mit Wa[...] konsolen, 250 Liter Verbu[...] 150.— Mk.,
1 **Alfa-Zentrifuge,** 2000 Li[...] zu 150.— Mk.
Schwedler, Molkerei Rabe[...] (Fläming), Bezirk Potsdam.

Gelegenheitskauf!
Gebr. gut erh. steh. **Kältemaschine** (Kohlens.) Fabr. Riedinger, 10 000 Ka[...] Stdlstg., bes. preisw. zu ve[...] kaufen. Außerdem führen w[...] stets gebr. gut hergerichte[...] **Molkerei-Maschinen** aller Art. (11[...]
Gebr. Klaus, Flensburg.

Gebrauchter

Personenwagen

8/20 PS., 4sitzer, gut erhalten, gut bereift zu verkaufen. P[...] 10 Zentner Butter. Interess[...] wollen sich melden unter Dui[...] Nr. 1131 an diese Zeitung.

Gut erhaltene

Quargtonnen,

Stück 0,50 ℳ, hat laufend abz[...]
Georg Czembor, Hindenburg, Friedhofstraße 7 c.

Harzerkäsekiste[...]

aus Nadelholz, sauber und [...] (Kreissägenschnitt) genage[...] jed. gewünscht. Größe gibt bill[...]
Ernst Rothkirch, Kistenfabr[...] Kreibau i. Schl.

Ia Trinkhalm[...]

mit und ohne Papierhülle.
Th. Hasselmann, Trinkhalmf[...]
Altenmarhorst, Post Twistrin[...]



Die besten Holstein. Holzpant[...] liefert seit 50 Jahren die F[...] Wilh. Steffen, Raisdorf Nr. 1 Herrenpant. ℳ 2,80, Damen[...] ℳ 2,10, Molkerei-Pant. mit h[...] Leder und starker Holzsohle ℳ [...] Galoschen mit Kernlederk. ℳ [...] von 10 Paar an portofrei

Magermilcherhit[...]

Fabrikat Ahlborn, 2000 Lit. st[...] Leistung, mod. Oberantr., Ku[...] kessel, wie neu, will ich für 5[...] Mark verkaufen oder gegen kl[...] **Rahmerhitzer** vertauschen.
A. F. Maschmann, Meiereibe[...] Oldenburg i. Holst.

Dieser



neue Milchwage[...]

ist sofort sehr günstig zu verka[...] Anfragen erbittet (
Wendt & Habicht, G. m. b. Wagenfabrik, Sorau, N.-L.

Buttertonnen,

1 Zentn. Inhalt, einmal gebra[...] fertig verböttchert, liefert jedes[...] wünschte Quantum
Ad. Stölcker, Hamburg 26, Hammerlandstraße 160.

KANNEN-SCHILDER UND KANNEN-ZAHLEN

Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen,
Hauptstraße 78. (3986

Butter = Transportkübel „Nordmark"

D. R. G. M.
Bestbewährter Dauerkübel für Butter und Speise-Schmalz, Quargversand la amerik. Roteiche. Spezialkübel für 105 Pfd. u. 55 Pfd. netto. Fordern Sie Sonderprospekt Empfehle Probebezug.



Heinrich Kraft, Mech. Böttcherei, **Neumünster** (Schleswig-Holstein) Fernspr. 303

Jede Größe

Strohmatten

liefert b. äuß. Preisen schnellstens **M. R. Langenfeld, Löbau, Sa.,** Holz- u. Strohmattenfabrik. (9263

Eine Kondensmilchanlage

wenig gebraucht, bestehend aus Homogenisiermaschine (Schröder), stündl. Leistung 2000 Liter, einer Dosenverschlußmaschine, Stundenleistung bis zu 2500 Dosen, einem Autoklav, liegend, mit vollständiger Armatur für 1000 $^1/_1$ oder 2000 $^1/_2$ Ltr.-Dosen einschl. 4 fahrb. Mobil. Wagen, einer Reihendosenfüllmaschine für $^1/_1$ und $^1/_2$ Ltr.-Dosen eingerichtet, ist billig zu verkaufen. Gefl. Angeb. erbittet die (490
Molkerei Gescher i. Westf.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

Eierkisten

für 100, 200, 300, 400, 500 Eier,
Butterversandkisten
liefert preiswert (5984
Wilh. Brader, Hildesheim, Kistenfabrik.

Verderben, Schimmeln und Schmierigwerden

von Weich- und Hartkäse, Kochkäse, Quarg usw., wird mit Sicherheit verhindert durch unser gesetzlich zulässig., erpr. Konservierungsmittel

Roh-Microbin

bei Gegenwart von Citronensäure. Nähere Auskunft erteilt: (8657
Gesellsch. f. Sterilisation m. b. H., Berlin-Wilmersdorf, Brandenburgische Straße 20.

TRINKHALME



PAPPSCHEIBEN
H. MEYER-LÜTERS TWISTRINGEN 7

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR



R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ-SACHSEN

Strohtrinkhalme

	o. Hülle	m. Hülle	Quant.
angebleicht, aber trotzd. gut sort., 22 cm lang.	2.—	4.25	1 mille
	9.50	20.—	5 mille
	18.—	39.—	10 mille
Edelgebleicht. das Beste vom Besten 22 cm lang.	3.10	5.30	1 mille
	15.—	25.—	5 mille
	28.—	48.—	10 mille

liefert prompt in übertroffener Qualität seit 10 Jahren. Bei vollem Postpaket spesenfrei

Zeitzer Strohwaren-Industrie
E. Drechsler, Zeitz 4.

Gut erhaltener stehender

Kohlensäure-Kompressor,

25 000 Kal., direkte Verdampfung, einschl. Kühler (Fabr. Bergedorfer Eisenwerk), wegen Betriebsvergrößerung billig abzugeben. Die Anlage kann bis zum 15. August im Betrieb besichtigt werden.
Erste Molkereigenossenschaft Mainz e. G. m. b. H.,
Neutorstr. 8—10 Teleph. 558.

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

100
Patent-Eierkisten

mit Einlagen billig (auch einzeln) zu verkaufen. (825
Arthur Sandow, Dortmund, Paulusstr. Nr. 5.

Magermilcherhitzer,

Fabrik. Ahlborn, neuwertig, wenig gebraucht, Leistung 3500 Ltr., wegen Anschaffung eines größeren zu verkaufen. Offerten erbittet (837
H. Holtorf, Molkerei,
Stadt Rehburg.

Guterhaltener

Westf.-Separator,

(900 Liter, Trommel wie neu, scharf entrahmend) mit Vorgelege preiswert abzugeben. Auch habe ich wöchentlich noch einige Ztr. trocken.

Labquarg

abzugeben. (1020
Erich Brinz, Molkerei,
Eschenbergen bei Gotha.

Butter, Käse, Quarg

Für meinen überall beliebten

Steinbuscher

suche ich noch einige zahlungsfähige Großabnehmer oder Vertreter.
Otto Polley, Kleinsabin in Pom. (1122

Genossenschaftsmolkerei, günstig z. Berlin gelegen, hat noch einige tausend Liter

Vollmilch

abzugeben. Für einwandfreie Beschaffenheit wird garantiert. Anfr. erbeten unter Nr. **1125** an d. Ztg.

Tils. Halbfettkäse

gibt laufend in Rollen ab an nur gute Abnehmer mit pa. Referenzen. Proberollen gegen Nachnahme zum Tagespreis. (1077
Molkerei Bieberswalde, Ostpr. Kreis Osterode.

Prima trockenen, buttermilchfr.

Sauermilchquarg

ca. 5—8 Tonnen p. Woche noch gesucht. Schlesien, Westpreußen u. Pommern bevorzugt. Wassergehalt 68 Proz.. Offerten mit Preis erb.
Walter Fuchs, (1101
Käserei Ellefeld i. Vogtland.

Wir haben laufend noch

Frühstückskäse
(Camembertart)

abzugeben. (1098
Molkerei Lamspringe i. Hann.

Molkerei in der Nähe Braunschweigs gelegen,

sucht Butter

laufend abzunehmen. Angebote u. Nr. **1100** durch diese Zeitung.

Suche zu sofort und dauernd wöchentlich 3 Ztr. feinste ungesalz.

Butter

zu *M* 5.— üb Berlin. sow. wöchentlich **2000 Eier,** auch in geteilten Posten. Offerten (1136
Molkerei Bad Salzungen.

Fehlerhafter Quarg,

metallhaltig oder übersäuert, auch gesalz. **Standquarg** zu kaufen ges. 1135) **Carl Aug. Mann, Hildesheim**

Speisequarg

in prima Qualität zu Mk. 17.— ab Versandstation hat abzugeben.
Neue Molkerei-Gen. Guhrau, Bezirk Breslau. (1130

Welche Käsefabrik stellt den

Champignon-Camembert

(Halbmond) her, welche denselben der früheren Käsegroßhandlung J. Liebenthal i. Kemten geliefert hat? Offerten mit Preis unter **C. C. Nr. 1129** an diese Zeitung.

Haben wöchentlich noch zirka 8 bis 10 Ztr. einwandfreien

Sauermilchquarg

abzugeben. (1128
Molkereigenossensch. Nieder-Moos, Oberhessen, Kreis Lauterbach.

Wer fabriziert mir

Tilsiter halbfett od. mager

nach meinen Angaben? Offerten unter Nr. **1008** an diese Zeitung.

Nach Barmen-Elberfeld einige 100 Liter haltbare

Vollmilch

bei Kannenstellung gesucht. Offert. mit Preisangabe unter Nr. **1016** an diese Zeitung.

Prima Tafelbutter,

p. Woche 5 Tonnen, zur jeweiligen amtlichen Berliner Höchstnotierung, an Unbekannte nur gegen Nachn. versendet (1017
Dampfmolkerei Wodigehnen, Kreis Mohrungen, Ostpr.

Wöchentlich noch einige Tonnen

Speisequarg

abzugeben. (1018
Molkerei Fraureuth in Thür.

Kaufe

Sauermilchquarg,

pa. trockene, metall- u. buttermilchfreie Ware, am liebsten von Thür. Molkerei. (1021
Karl Wolff,
Käserei Oberweimar in Thür.

Molkerei und Großhandel

sucht Edamer

i. Kommissionslager oder auf eig. Rechnung nur von Großfirma zu kaufen, ferner **Eier.** Offerten unter **Halle a. Saale Nr. 1019** durch diese Zeitung.

Feinster Bremer Kochkäse Rekord.

Suche noch einige Dauerabnehmer für meinen feinsten **Delikateß-Kochkäse,** 20 Pfd.-Eimer, Emaille, 8 *M*, 1 Pfd.-Dose 50 *ℌ*, ½ Pfd.-Dose 28 *ℌ*. Großabnehmer Offerten einholen. (1029
Bremer Kochkäserei u. Großhandel Bremen, Neckarstraße 15.

Speisequarg

sucht Dauerabnehmer, prompte Kassa. (978
A. Kleine, Leipzig W. 33., Rinckartstr. 3.

Wöchentlich 5—6 Faß erstklassige

Molkereibutter

zu Berliner Höchstnotier. an reellen Dauerabnehmer abzugeben. Probetonne per Nachnahme. (949
W. Hoppe, Osterode, Ostpr.

Schlagsahne und Kaffeesahne

in Dosen zum Großvertrieb gesucht. Prima Referenzen stehen zur Verfügung. Preis nebst Lieferungsbedingungen erb. unt. **M. K. 985** durch die Molkerei-Zeitung.

Wir haben noch täglich laufend ein Quantum dauererhitzte und tiefgekühlte (956

Vollmilch

abzugeben. Angebote erbittet
Molkerei-Gen. Poppenburg i. Hann.

Wir haben noch auf Jahresabschluß 1000—1500 Liter molkereimäßig behandelte

Vollmilch

in Käufers Kannen zum festgesetzten rheinisch-westfälischen Milchpreis abzugeben. (953
Holter Molkerei e. G. m. u. H.,
Holt b. Straelen,
Kreis Geldern (Rhld.).
Telefon Amt Straelen 25.

Molkerei in der Nähe v. Halberstadt hat wöchentlich 4 Faß prima buttermilchfreien

Quarg

an Dauerabnehmer abzug. Offert. unter Nr. **1106** an diese Zeitung.

Wegen Betriebsänderung und Milchlieferung sucht Molkerei 20 bis 30 Tonnen

feinste Butter

wöchentlich zu kaufen, Westpreuß. oder Ostpreußen bevorzugt. Offert. unter Nr. **1140** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich noch 3—4 Ztr.
Markenbutter.
H. Tippel, Bad Suderode a. Harz.

Lorenz Schade,
Butter- und Käsegroßhandlung,
Berlin-Neukölln, Jägerstraße 51,
gegründet 1913
ist Abnehmer für feinste (2738
Molkereibutter
bei prompter Abrechnung, eventl. Kaution.

Tilsiter Halbfettkäse
habe ich laufend an sichere Zahler und Proberollen gegen Nachnahme abzugeben. Offerten mit Preis erbittet (754
Dampfmolkerei Kattenau,
Kreis Stallupönen.

Quarg,
tadellose Ware, habe wöchentlich mehrere Tonnen abzugeben. Probetonnen sende unter Nachnahme.
G. Paul, Wolmirstedt, (711
Bez. Magdeburg. Ruf 238.

Westf. Molkerei, günstig zum Industriegebiet gelegen, hat noch größ. Quantum garantiert haltbare, gereinigte, tiefgekühlte
Vollmilch
preiswert abzugeben, auch in klein. Mengen. Angebote unter Nr. 874 an diese Zeitung.

Eine alte zahlungsfähige Käsefabrik sucht zur wöchentlichen Lieferung noch einige Posten guten, einwandfreien
Käsequarg.
Werte Angebote unter S. W. 918 an diese Zeitung erbeten.

Wöchentlich 2 Tonnen prima
Quarg
abzugeben, metall- und buttermilchfrei. Offerten unter Prignitz Nr. 895 an diese Zeitung.

Prima
Tilsiter Vollfettkäse,
auch in kleiner. Posten hat dauernd abzugeben (902
Molkerei Alxnupönen,
Post Lasdehnen, Ostpr.

Pa. Molkereibutter
6—8 Ztr. wöchentlich an zahlungsfähige Abnehmer gibt ab (760
Molkerei Garrel in Oldenb.

Molkereibutter
gibt mit Mark 5,— unter Berliner Höchstnotiz gegen Nachnahme ab
Dampfmolkerei Niederzehren
(Westpr.) (667

Zu kaufen gesucht
für Dauerlieferung
Thüringer Stangenkäse, Harzer, Mainzer, Camemb., 6/6, Brie, 8/8, auch ander Packg., Romadur, Limburger, Speisequarg,
la. Molkereibutter in Tonnen, prima Gutsbutter.
Käse muß frachtgünstig Westthür. sein. Offerten mit Preis, Gewicht mit Fettgeh. i. Tr. unter E. W. M. Nr. 901 an diese Zeitung.

Aus unserer modern eingerichtet. Zentrale haben wir noch täglich 5000 Liter dauererhitzte, tiefgekühlte
Frischmilch, hochfeine Butter und Speisequarg
abzugeben. Fettgehalt der Frischmilch mindestens 3,5 Proz. Gefl. Preisangebote erbittet (1012
Hohenzollerische Milchzentrale, e. G. m. b. H., Sigmaringen.

Molkerei-Großvertrieb Mitteldeutschlands sucht für dauernd wöchentlich ca. 10 Zentner allerfeinste, ungesalzene
Tafelbutter
bei prompter Kassen-Regulierung. Offerten erbeten unter Nr. 1013 durch diese Zeitung.

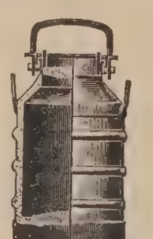
Überschußmengen
von Sauermilchquarg
werden verwertet von
Mann & Friedeborn
Hildesheim
Fernruf 2060/2061 Telegr.-Adr.: Molkerei

Von zahlungsfähigem Abnehmer Nähe Berlin bis 10 Tonnen erstklassige
Molkereibutter
wöchentlich zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preis an dieses Blatt unter **742.**

Standquarg
ungesalzene Ware, kaufe jedes Quantum. Angebote unter Angabe des Preises und Quantums unter „Standquarg 1060" durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Butter-Haus Robert Hoffmann
80 eigene Verkaufsstellen
Zentrale: Berlin NW 40, Lehrterstr. 14/15.
Fernruf: Hansa 4825/26 und 8656
Angebote nur in allerfeinster Butter erwünscht.
Sofortige Abrechnung und Kasse.

„Rot"-Kultur
für goldgelben Harzkäse
Blauschimmelkultur
für Blauschimmelkäse
Säurewecker
Camembertkulturen
Laboratorium Dr. Frieber,
Hildesheim.



Zum Versand von Rahm und hochwertiger Milch empfehle meine
isolierten Versandkannen
mit verzinntem Stahlblecheinsatz od. Aluminiumeinsatz
Größte Erfahrung in Anfertigung von isolierten Kannen und Gefäßen.
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann
Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

Sie verdienen
wenn Sie Ihren Bedarf in
Käsewannen - Milchbassins (Aluminium od. Kupfer)
la verzinnte Milchtransportkannen
und sonstige **Molkereigeräte** bei mir kaufen.
Fordern Sie noch heute Angebot.
F. A. Grieskamp, Ahlen (Westf.), Ruf 360.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswer
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/8
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Seriöse, branchekundige Pe
sönlichkeit übernimmt i. bay
württembergischen Erzeugerge
Einkauf jeden Quantums
Hart- u. Weichkä
f. solvente Firmen. Gefl. O
unter Z. 188 an diese Zeitun

B. Knoblauch,
Butter- und Käsegroßhandlu
Hamburg 1, Norderstr. 95/9
sucht Dauerlieferanten in
„Markenbutter"
aus Schlesw.-Holst. Meiereien.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Schlagsahne,
homog. Kaffeesah
Frühstückskäse in Pergamen
Speisequarg
hat laufend billigst abzug
Probesendung Nachnahme.
Molkerei Neunheilingen in

Pa. Molkereibutte
bis 7 Faß wöchentlich, auch a
pfundet und kl. Mengen,
1000 Liter Vollmilch,
Speisequarg
hat noch abzugeben
Molkerei Brock-Ostbevern i

Prima Speisequa
pro Zentner 20.— ℳ ab hier
Nachnahme gibt ab
Molkerei Mese

Suche zur regelmäßigen Liefe
20proz. Romadu
sowie Quadratkä
frisch vom Salztisch zu kaufen.
Helmuth Selm, Stettin.

Wir haben noch laufend ab
Schlagsahne
haltbar und schlagfähig, Voll
dauerpasteurisiert, Delikat.-Ko
Sahneschichtkäse, Frühstücksk
Speise- und Sauermilchqua
besten Qualitäten.
Dampfmolkerei Wor

Unsere Spezialitäten:
Camembert- un
Briekäse,
vollfett, in allen Packungen, wie
Sahneschicht- u
Frühstückskäse
in bester Qualität. 99
Molkerei Oldenburg-Eversten D.

Crl Friedr. Meyer
...tter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30
...gr. 1882 — Fernruf West 39520
Tlegr.-Adr.: Buttermeyer.

...lly Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
...ll feinste schlesische u. posensche
Butter.
...ferant für zukunf. Molkereien
Telegr.-Adr.: Skandia.
...f.: Sammel-Nummer 25757

...ser, geschmeidiger
Speisequarg,
...frisch, Ztr. 22.— Mk.,
Appetit-Käse,
...frisch, Kiste 7 Pfd., 50 Stück
...lt, 3,70 Mk. ab Station
...sdorf gibt ab (6322
...D. Riemann, Düsseldorf,
...straße 64. Telefon 13 339
...nd nur gegen Nachnahme, an
...kannte nur gegen Vorkasse

...ufe regelmäßig
Labquarg
...rbitte Angebote mit Preis.
Albert Jahn, Käsefabrik,
Stendal. 3676

Schlagsahne,
...pasteurisiert und tiefgekühlt,
...t Schlagfähigkeit, hat noch ab-
...en. (4342
...erei Berge, Kreis Bersenbrück.

Vollmilch-Speisequarg
...end abzug. Molkerei Glohria,
...sse: August Glohr, Elberfeld,
...swigerstr. 69/71. Tel. 5586

...iederschlesische Genossenschafts-
...rei hat laufend jedes Quant.
...a süßen, geschmeidigen
Speisequarg
...e auch wöchentlich einige Fässer
...llfreien, trockenen
Quarg
...olvente Dauerabnehmer zu ver-
...ln. Gefl. Zuschriften unter Nr.
...an diese Zeitung erbeten.

...olkerei hat noch größ. Quant.
Vollmilch
...e mehrere 100 Liter
Schlagsahne
... in kl. Mengen abzugeben. Die
...ch wird auf Wunsch dauerpa-
...isiert oder hocherhitzt. Für gute
...bare Ware wird garantiert.
Molkerei Helmighausen,
Oldenburg. (9322

Schlagsahne
...erpasteurisiert und tiefgekühlt,
...e Schlagfähigkeit, liefert in
...nen isolierten Kannen sowie in
...hl- oder Aluminiumflaschen in
...en von 20 Flaschen. (5528
...lkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

...einsten Speisequarg
... und geschmeidig, (4606
...f. Wippertaler Frühstückskäse
...Kisten zu 56 Stück, hat laufend
...zahlungsfäh. Abnehm. abzugeb.
...obesendung nur per Nachnahme
...ntralmolk. Bustleben a. Harz.

...lh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
...rsum i. H., Fernruf Amt Harsum
Nr. 13. (6167

Prima Butter
...ert für 5.— Mark unter Berl.
...chstn. gegen Nachnahme (8124
Molkerei Schroop, Westpr.

Ihre überschüssige Butter

belieben Sie anzubieten der Firma

L. J. LÖWENTHAL
Hamburg 8

Gegründet 1845 / Neue Gröningerstr. 15 / Telegramm-Adr.:
„Butterlöwe" Hamburg / Fernspr.: Sammelnr. Roland 5241.

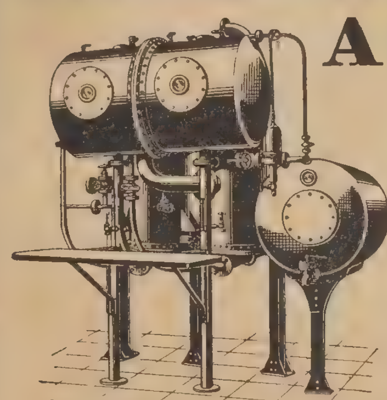
Soldiner Käschen. Vollfett! Eingetr. Schutzmarke. S. M. Soldiner Molkerei, Soldin N.

Soldiner-Briekäse
Soldiner Camembert

Soldiner Molkerei e. G. m. u. H.
Soldin Nm.

Ia Milchflaschen-Pappscheiben
in jeder Größe und Ausführung
billigst, direkt ab Fabrik
Adolf Jaeger
Berlin-Britz, Parchimer-Allee 2

Molkenfutter-Anlagen



mit kontin. zweistuf.
Vakuum-Verdampf-
Apparat für schaum-
lose Eindampfung.
D. R. G. M.
Kasein-Schnell-Trockner
Anlagen für
Milch-Eindampfung
Milchzucker — Milchsäure — Milchkonserven.
Eduard Seyffert, Düsseldorf 11
Stefanienstraße 11 Tel. 11239.

Quersiederkessel



in allen Größen von
$2^1/_2$ bis 15 qm 8 Atm.
sofort ab Lager lieferbar
Bester Kessel für Molkerei-Betriebe!
Dampfkesselfabrik Rodberg A.-G.
Darmstadt.

Prima Butter
in ½ Pfd.- und 1 Pfd.-Stücken sow.
prima Vollmilch-Speisequarg
und Magermilch-Speisequarg
laufend, auch im Winter, abzugeb.
Molkerei Helmighausen,
Oldenburg. (9323

Schlagsahne,
Speisequarg,
Bauern-
Mainzer- } **Käse**
Harzer-
in einwandfreier, haltbarer Quali-
tät stets lieferbar. (8105
Molkerei Wetter (Hessen-Nassau).

Butter.
Wöchentlich mehrere Tonnen pa.
kernige, trockene, ungesalzene
Molkereibutter
von Westpr. Molkerei laufend zu
kaufen gesucht. Angebote unter Nr.
8923 durch diese Zeitung.

Täglich 100—200 Liter (8222
Schlagrahm
nach beliebigen Prozenten an zah-
lungsfähige Abnehmer abzugeben.
Molkerei Felsen bei Herzlake.

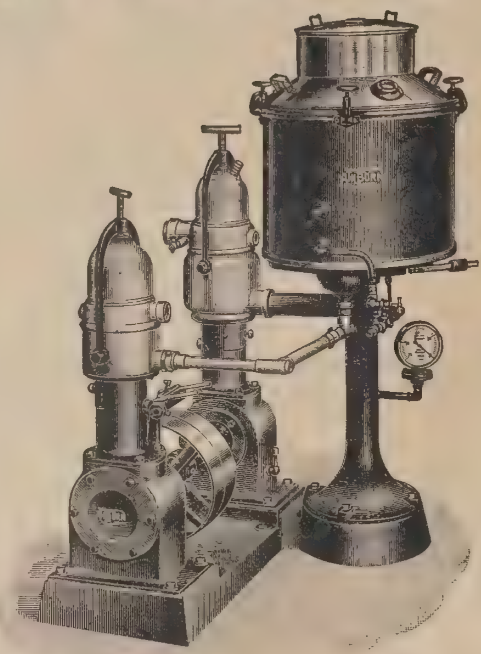
Gust. Fricke, Hannover
Butter- und Käsegroßhandlung.
Fernruf 800 25
Telegr.-Adr.: „Butterhaus"
ist Abnehmer und Lieferant für
feinste 8067
Molkereibutter.

Frische Molkereibutter
Berl. Höchst-Notiz,
Fr. Gutsbutter
Pfd. 1,40 ℳ,
Fr. Landbutter
Pfd. 1,35 ℳ
in ganzen u. halb. To. Fässer wer-
den mit 2 RM. bezw. 1,50 RM.
berechnet, versendet gegen Nach-
nahme Königsberger Molkerei,
Max Lettau, Königsberg i. Pr. 1.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Prima
Tilsiter Vollfettkäse
für ℳ 95,— per Zentner ab hier
gegen Nachnahme liefert (4605
Molkerei Schroop, Westpreußen.

Ahlborns Rahmentgase



Bessere Butterqualität

durch Beseitigung der Gase bei beliebig Erhitzungstemperatur, da

Entgasung unter Vakuum

Selbst regulierend, arbeitet Ahlborns Entgase

vollständig automatisch

Einfache Bauart

Bequeme Reinigung

Eduard Ahlborn · A-G · Hildesheim

Danzig, Königsberg i. Pr., Lübeck, Münche

1350

Milch-Flaschenkasten



sowie Versandkisten mit Deckel aus Kiefernholz, mit Schwalbenschwanzzinkung, genau für die verschiedenen Flaschengrößen passend, liefert preiswert und schnellstens

Kistenfabrik J. Tichauer, Ratibor
Käsekisten in allen Größen billigst

Brunnenbauten
aller Art

Kessel- und Filterbrunnen, sowie Meisel-, Trocken- und Spülbohrung und sämtliche Reparaturen

Gegr. 1878 **Carl & Co.** Tel. 22998
Halle a. S., Richard Wagnerstr. 47.

Saure Milch

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der bis zur Ablieferung an die Molkerei ist eine kleine schrift betitelt, welche sich zur Verteilung an die Milchl eignet. Die Anlieferung saurer Milch wird dadurch a Mindestmaß zurückgedrängt. Preis 10 ₰, 100 Stück 500 Stück 12,50 ℳ.

Milchkannenzettel, 6 × 16 cm, mit der Aufschrift „ **Milch! Besser kühlen!“** bezw. **„Kannen unsauber! reinigen!“** sollten in der wärmeren Jahreszeit in Molkerei fehlen. Gegen Einsendung von 50 ₰ für 100 2,25 ℳ für 500 Stück bezw. 3,75 ℳ für 1000 Stück p durch die

Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung, Hildesh

Carl Mann · Hildesheim

das gutempfohlene, erste und größte Spezial-Geschäft, liefert rasch und preiswert sämtliche

Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

ilkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. S abend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. sp2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreins. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

5 — Hildesheim, den 25. Juli 1929. — 43. Jahrgang.

Inhalt.

n Geschmacksfehler der brenzlichen (schmirgeligen) Milch und den anaeroben Erreger esselben. Von A. Staffe.
ungen über den Entwurf des Reichsmilchgesetzes.
ßte Schmelzkäserei Oesterreichs.
n. Bericht über die rheinische Milchprüfung Juli 1929. — Begriffsbestimmungen ir Milchdauerwaren. — Frachtberechnung für Reparaturgefäße. — Verrostetete und tl. auch gelötete Milchkannen sind gesundheitsschädlich. — Bau einer Großmolkerei Hamburg. — Butterkontrollmarke in Schleswig-Holstein. — Ueber den Handel it Milch. — Molkerei-Statistik. — Erfolgreiche Entwicklung der österreichischen ilchwirtschaft. — Bedeutende Zunahme der finnländischen Butter- und Käseausfuhr. — Die Regelung der polnischen Butterausfuhr. — Holländische Gegenmaßnahmen egen die Erhöhung der deutschen Zölle auf Molkereiprodukte?
e und Genossenschaftsregister.
al. Zur Frage der Molkenfütterung. — Der Handel mit Milch und Butter in iner kleinen Stadt. — Wie die Milchpropaganda von manchen Behörden unterstützt ird. — Verfütterung von Silofutter. — Behördliche Schwierigkeiten beim Wiederufbau einer Molkeri. — Bezeichnung nach Württemberg eingeführter Käse. — Hocherhitzung der zu verarbeitenden Vollmilch. — Schlagsahne-Verkauf in Papiergefäßen.
hau.
ten. — Marktberichte.

er den Geschmacksfehler der brenzligen hmirgeligen) Milch und den anaeroben Erreger desselben.*)

Von A. Staffe,

tut für Molkereiwesen und landw. Bakteriologie an der Hoch- l für Bodenkultur in Wien (Vorstand: Prof. Dr. A. Staffe).

I. Einleitung.

eit Jahren verursacht ein als „Schmirgeln" bezeichneter ab- ger Milchgeschmack zahlreichen Wiener Milchlieferanten und reien ganz erhebliche Schäden. Für die letzten drei Jahre der durch diesen Geschmacksfehler den Lieferanten einer ein- Wiener Großmolkerei zugefügte Schaden — die sog. Schmir- lch wird als minderwertig mit einem um etwa 43 Proz. ver- rten Preis bezahlt — mit über 7 Millionen Schilling (= mehr Millionen Rm.) angegeben.

Nanche landwirtschaftliche Betriebe sahen sich nach vergeblichen maßnahmen genötigt, die Milchviehhaltung einzuschränken, f einzelnen Höfen ganz aufzulassen, so daß dieser Milchfehler iele Güter in der Nähe Wiens, die auf die Milchproduktion ein- lt sind, eine ernste Gefahr bedeutet. Aber auch die Milchver- tungsbetriebe erleiden durch die Minderwertigkeit der mit ngenannten Geschmacksfehler behafteten Milch und die Unan- rlichkeit der aus ihr erzeugten Produkte, große Verluste, zu rigen von dem erheblichen Kundenabfall, der nur schwer wett- chen ist.

Der Geschmacksfehler tritt besonders in größeren Milchwirt- en mit Rübenblatt- bezw. Rübenschnitzelfütterung und anschei- sachgemäßer Milchbehandlung, aber auch bei genossenschaft- Milchsammelstellen auf, und macht sich namentlich in der Zeit Oktober bis April bemerkbar, um beim Eintritt der warmen eszeit, auch bei sonst gleichbleibenden Erzeugungsbedingungen he Kühe, gleiches Futter, gleiche Milchbehandlung usw.) von zu verschwinden. Er stellt sich in der Regel erst Kühlung und längerem Stehen in Kannen ein und sich durch nachfolgende molkereimäßige Behandlung (Rein- szentrifuge, Pasteur) nicht mehr zum Verschwinden bringen.

*) Vorläufige Mitteilung. Die ausführliche Arbeit mit Tabellen Abbildungen erscheint a. a. O.

Die Milch ist in der Regel gerinnungsträge und nimmt bei längerem Stehen buttermilchähnlichen Geschmack und Geruch an. Der Rahm ist butterungsfähig, die Butter salbig mit öligem Geschmack, der Magermilchtopfen schmeckt zunächst einwandfrei, aber schon nach wenigen Tagen nimmt er einen ekligen, metallisch-brenzligen Geschmack an. Auch bei der Verarbeitung der Milch auf Joghurt verschwindet der abwegige Geschmack nicht.

Der Geschmacksfehler ist schon mehrfach Gegenstand von Untersuchungen gewesen. K. Richter[10]) kommt nach eingehendem Studium der Frage an Ort und Stelle zu dem Ergebnis, daß die wahrscheinliche Ursache des Fehlers in einer Verschiebung des Säure-Basen-Gleichgewichtes und der dadurch bedingten Störung der Pufferungsverhältnisse der Milch sei, da durch diese Änderungen der Zusammensetzung der Milch die Ernährungsverhältnisse der einzelnen Bakteriengruppen verschoben wären. Da in der feherhaften Milch die nicht säuernden und alkalibildenden Bakterien vorherrschten, und diese Flora besonders durch einen erhöhten Gehalt der Milch an Kaliphosphaten bedingt sei, würde durch Zufütterung von 20—50 Gramm Schlemmkreide je Stück und Tag die Ueberpufferung im Gebiete des ersten Säurezusatzes beseitigt und eine Steigerung der säuernden Bakterien von 29 bezw. 25 % auf 70 bezw. 82 % herbeigeführt.

Die von K. Richter empfohlene Schlemmkreidezufütterung und auch Biovitagaben führten indes nach den vorliegenden Berichten in den betroffenen Betrieben bei längerer Anwendung nicht zu dem gewünschten Erfolge.

J. Rudolf-Wien kommt durch die bakteriologische Untersuchung[12]) der schmirgeligen Milch zu dem Ergebnis, daß die Bakterienflora derselben durch das Ueberwiegen eines Vertreters der Aerogenesgruppe mit nicht ausgesprochenem Milchsäurebildungsvermögen charakterisiert sei. Zur Bekämpfung des Fehlers werden von J. Rudolf folgende Maßnahmen empfohlen: Zusatz von Milchsäurereinkulturen zum Sauerfutter (bei Ensilierung), zum Tränkwasser, zur kuhwarmen Milch und zu dem zur Euterreinigung verwendeten Wasser. Ferner empfiehlt er, daß die mit Reinkultur versetzte Milch, bevor sie in Kannen abgefüllt wird, einige Stunden sich selbst überlassen bleiben soll. Mit dem Säureweckerzusatz zur Frischmilch, den auch K. Richter l. c. schon zur Unterdrückung des Fehlers in leichteren Fällen für gut befunden hatte, gelang es nach den vorliegenden Berichten gleichfalls nicht, des Fehlers Herr zu werden.

Die Aufgabe der eigenen Untersuchungen bestand zunächst darin, zu prüfen, ob der Geschmacksfehler in einer durch das Futter (ohne Mitwirkung von Mikroorganismen) verursachten abwegigen chemischen Zusammensetzung der Milch bedingt sein könne, oder ob Bakterien für denselben verantwortlich seien. Im Falle der Bejahung der letzteren Frage galt es festzustellen, ob die Bakterien galaktogen seien, im Euter die Milch infizieren oder ob außerhalb des Euters die Infektion stattfinde. Mit der Eruierung des betr. Kleinwesens oder der betr. Mikroben sollte dann durch Studium der Lebensverhältnisse und der das Wachstum begünstigenden Umstände der Versuch der Bekämpfung unternommen werden.

Zur Untersuchung standen mehrere im Burgenland gelegene Höfe zur Verfügung, die, nicht weit voneinander liegend, in verschieden starkem Grade von dem Fehler betroffen sind und insgesamt einen Milchviehbestand von mehr als 700 Stück besitzen.

Vor Eingehen auf die eben erwähnten Fragen seien kurze Bemerkungen über den sogen. Schmirgelgeschmack und einige chemische und physikalische Konstanten der fehlerhaften Milch vorausgeschickt.

II. Analyse des Geschmacksfehlers und der mit ihr behafteten Milch.

Solange Methoden, den Geschmack objektiv, etwa nach Art einer chemischen Reaktion, zu erfassen, fehlen, ist man bei der Geschmacksbeurteilung auf subjektive Empfindungen angewiesen. Wenn man dem Vorschlage von L. C. Roadhouse und G. Koestler[11]) folgend, den Geschmack, der von der normal gebildeten, durch Futter und nach der Sekretion eintretende Einwirkungen nicht veränderten

Milch herrührt, als Primärgeschmack bezeichnet, als Sekundärgeschmack das zusammenfaßt, was sich durch Fütterung, Krankheit des Tieres, Infektion der gemolkenen Milch hinzugesellt, so ist der gegenständliche Geschmacksfehler, wie vorwegnehmend bemerkt sei, als ein typischer Sekundärgeschmack anzusprechen. Die sog. Schmirgelmilch tritt geschmacklich vollkommen einwandfrei aus dem Euter.

Nach einiger Zeit wird die Vollmundigkeit und angenehme Ausgeglichenheit dieser Milch, die keinen irgendwie abnormalen Nachgeschmack zurückläßt, durch ein stärkeres Hervortreten des Süßgeschmackes übertönt, die erste Etappe des Geschmacksfehlers. Auch dieser Süßgeschmack stellt sich im Beginn als leichter Beigeschmack ein, um schließlich die ganze Geschmacksgrundlage zu bilden. Nach 6—12 Stunden tritt zunächst als Beigeschmack — in leichten Fällen bleibt es bei diesem Beigeschmack — und schließlich die ganze Geschmacksempfindung beherrschend, der charakteristische, brenzlige Geschmack hinzu, der mit einem nicht sehr glücklich gewählten Ausdruck in Wien als „schmirgelig" bezeichnet wird.*) K. Richter analysiert den Geschmacksfehler als lehmig adstringierend und erfaßt mit der Bezeichnung „adstringierend" in der Tat scharf den Geschmack, der auch für einen Großteil der Milchen charakteristisch ist, die den Gegenstand vorliegender Untersuchung bilden. Die als „lehmig" bezeichnete Geschmackskomponente, ein Nachgeschmack, ist ebenfalls häufig beteiligt, war aber bei den selbst untersuchten Milchproben sehr oft von einem metallischen Beigeschmack ersetzt. Bei vorsichtigem Gustieren kleiner Proben von brenzliger Milch und langsamem Verteilen derselben auf die volle rückwärtige Zungenfläche ist auch bei starkem Auftreten des Geschmacksfehlers der ursprüngliche Süßgeschmack als Nachgeschmack in der Regel noch immer deutlich. Außer diesen beiden Geschmackskomponenten (süß, brenzlig) tritt häufig noch ein Ranzigkeitsgeschmack hinzu, der sich namentlich bei vorheriger Aufbewahrung der Milch bei Temperaturen von ca. 20 Grad aufwärts bemerkbar macht.

Die Impfung von 20 cc einwandfreier Milch mit steigenden Mengen typisch brenzliger Milch ruft von 3 Oesen an bis zu 1 cc nach 18 Stunden nur gesteigerten Süßgeschmack hervor, bei Zugabe von 2 cc erfolgt leichte, bei der von 5 cc starke Annahme des brenzligen Geschmacks. Die den brenzligen Geschmack bedingenden Stoffe gehen bei Vakuumdestillation ins Destillat über, was leicht dadurch erwiesen werden konnte, daß kleine Teile dieses Destillates, zu einwandfreier Milch zugesetzt, den Geschmack derselben typisch „schmirglig" machten. Verdünnungen 1 : 30 waren noch deutlich zu erkennen, und zwar bei Rahm besser als bei Vollmilch, bei dieser besser als bei Magermilch. Der Geschmack des Destillates selbst ist fad, der Nachgeschmack leicht säuerlich. 100 cc desselben verbrauchen 17 cc $\frac{n}{100}$ NaOH [Indikator: alkohol. Methylrot-Methylenblau] [1]). Die brenzlige Milch nimmt, wie erwähnt, beim Sauerwerden leicht einen buttermilchähnlichen Geruch und Geschmack an. Derart brenzlig-saure Milch (S. H. ° 19), der Vakuumdestillation unterworfen, liefert ein Destillat, von dem 100 cc gegen denselben Indikator 31 cc $\frac{n}{100}$ NaOH verbrauchen. Der Geschmack und Geruch, welch letzterer besonders stark hervortritt, wenn man die Flüssigkeit schüttelt oder auf der Handfläche verreibt, ist der von Buttersäure.

Da der oft recht deutlich hervortretende metallisch-ranzige Beigeschmack des brenzligen Milchgeschmackes die Vermutung nahe legte, daß eine oligodynamische Metallwirkung beim Zustandekommen des abwegigen Milchgeschmackes beteiligt sein könne, wurden je 40 Milchproben — ohne besondere sterile Vorkehrungen — zur Hälfte in Glas-, zur Hälfte in Metalleprouvetten ermolken und gut verschlossen bei 8—10 Grad Cels. aufbewahrt. Nach 24 und 48 Stunden wurden die Proben durchgekostet. Von den in Metallhülsen verwahrten waren nach 24 Stunden schon 5 stärker oder schwächer brenzlig, von den in Glasröhrchen verwahrten keine einzige, nach 48 Stunden waren alle in Metallröhrchen verwahrten geschmacklich stark verändert — süß, ölig, ranzig, z. T. brenzlig („schmirgelig") —, während die in Glaseprouvetten gehaltenen teils normal, teils süß schmeckten, teils mit „süß mit Buttersäurebeigeschmack" klassifiziert wurden. Von weiteren 71 im stark befallenen Stall F. entnommenen Proben, die direkt ins Glasgefäß gemolken worden waren, brenzelte nach 36 Stunden eine einzige, nach 60 Stunden waren es 5.

Die Metallwirkung scheint nach diesen Befunden eine gewisse Rolle bei der Ausprägung dieses fehlerhaften Milchgeschmackes zu spielen und es wäre naheliegend, in Anlehnung an die Befunde L. A. Rogers und H. H. Sommers über das Verderben der Butter [12]) an die Beteiligung der Metallwirkung beim Zustandekommen des metallisch bis lehmig-brenzligen, ranzigen Geschmacksfehlers zu denken.

Die Untersuchung einiger physikalischer Eigenschaften der brenzligen Milch lieferte folgendes Bild:

1. Aufrahmung.

Vergleichsproben ergaben, daß die mit dem Geschmacksfehler behaftete Milch bei 5 Grad Cels. schneller aufrahmt und eine dickere Rahmschicht liefert, als gleichfette, einwandfreie Milch aus einem Wiener Meiereistall. Proben nach 24stündigem Stehen von 1 Ltr. fehlerhafter Milch aus 2, 4, und 10 mm Tiefe der 2 cm dicken Rahmschicht entnommen, ergab in den oberen Schichten eine größere zahl zu Haufen vereinigter und größere Fettkügelchen, als i tieferen Schichte.

2. Schaumbeständigkeit.

Zur Untersuchung der Schaumbeständigkeit wurden je gleichfette, fehlerhafte und 2 Stunden alte einwandfreie Mil gleichweiten, graduierten Zylindern geschüttelt. Der Schau brenzligen Milch war großblasiger, nur 1,5 cm hoch und fiel zusammen, als der 2 cm hohe kleinblasige der Normalmilch.

3. Labfähigkeit.

Die Labfähigkeit [16]) brenzliger Milch war bei gleichen graden oft wesentlich verzögert. Während normale Milch Einhaltung der Versuchsbedingungen 2½—4' zur Koagul braucht, erfolgte die Ausfällung der fehlerhaften Milch oft erst 10—12'. Als Ursache dieser Gerinnungsträgheit kommt woh Bindung gewisser Kalziummengen durch die in brenzliger vorhandene Buttersäure zu Normalkalziumbutyrat in Betrach Vorgang, durch den das für die schließliche Labwirkung unerlä Mindestquantum an kolloidalem Kalzium unterschritten wird.

4. Leitfähigkeit.

Die Leitfähigkeit der fehlerhaften Milch zeigte Werte gegenüber dem Normalen bisweilen eine geringe Erhöhung wiesen (bis $50.96 \cdot 10^{-4}$). Eine Erhöhung des Chlorwertes k zur Erklärung dieser Erscheinung nicht in Betracht.

III. Ursache und Ursprung des Fehlers.

Die erste oben aufgeworfene Frage, ob der Fehler rein c scher Natur bezw. bakteriell bedingt oder mitbedingt sei, e durch die Tatsache schon eine weitgehende Klärung, daß in Hofe D., der nur wenige Kilometer von dem in besonders h Grade durch den Milchfehler heimgesuchten Hofe F. entfernt die Milch, welche unter nach fast allen Richtungen gleichen gungen — Kühe, Futter — gewonnen wird, vollkommen ein frei ist. Genaue Analysen — Fett, Kasein, Albumin, Globulin baustickstoff, Milchzucker, Chlor, Trockensubstanz, Säuregrad – mit dem Geschmacksfehler behafteten Milch ergaben, wie auch Rudolf hervorhebt, keine Anhaltspunkte für das Vorhand rein chemischer, unter Ausschluß bakterieller Mitwirkung vo gegangener Veränderungen gegenüber normaler Milch.

Der galaktogene Ursprung des Milchfehlers erscheint durc gende Untersuchung widerlegt: Nach gründlichem Ausmelke der Abendmelkung wurden die Zitzenöffnungen bei einer Seri Kühen mit Kollodium verschlossen. Die bei der Morgenme aus diesen Zitzen unter möglichst sterilen Bedingungen gew nen fraktionierten Gemelke (erste Strahlen, mittleres Gemelke, strahlen) zeigten im Gegensatz zu den ohne Anwendung des verschlusses gewonnenen Milchmengen auch das Anfangsstadiu Milchfehlers, den süßlichen bis malzigen Geschmack entweder haupt nicht oder in ganz verschwindendem Maße. Im gl Sinne, also als Gegenbeweis eines galaktogenen Ursprunge Milchfehlers ist es wohl zu deuten, daß die Milch von 12 K die während des stärksten Auftretens des Fehlers aus dem befallenen Stall F. nach dem erwähnten Hofe D. gebracht w und die mehrere Wochen gesondert gewonnen und auf de schmacksfehler geprüft wurde, nicht den geringsten abwegige schmack zeigte.

Bei der weiten Verbreitung der Euterkrankheiten in reich und gerade auch in der Gegend der genannten Güter im genland war grundsätzlich auch daran zu denken — wie es von Seite auch seinerzeit geschah —, daß die „schmirgelige" Mil euterkranken Kühen stamme. Daß diese Vermutung unzut ist, geht aus folgendem hervor:

1) Wegen des Ueberhandnehmens der Euterkrankheiten in dem Betriebe F. waren schon vor Jahresfrist unter fach ger tierärztlicher Leitung alle an Mastitiden irgendwelche leidenden Tiere ausgeschieden worden. Bei der monatlich im Betriebe F. streng durchgeführten bakteriologischen Mil trolle werden auch fortlaufend Galt-Streptokokkenausscheider abgesondert. Ihre Milch wird nur zu Futterzwecken verw Trotzdem lieferte dieser faktisch von euterkranken Kühen freie zeitweilig bis zu 100 % Milch mit dem erwähnten Geschmacks

2) Zudem würde die Ueberstellung der 12 Kühe vom H nach D., wenn es sich bei der Ursache des Geschmacksfehlers u Euterkrankheit gehandelt hätte, dieselbe auch wohl nach D schleppt haben. Da der Geschmack der Milch dieser Kühe a Hofe D. unvermittelt einwandfrei wurde, und der der dort steh gut blieb, können Euterkrankheiten für diesen Geschmacksfehle aus diesem Grunde wohl nicht verantwortlich gemacht werde

3) Endlich schließt das oft unvermittelte Ausbleiben de schmacksfehlers von einem Tag zum anderen und namentli Aufhören bei Eintritt warmer Temperatur eine Verbindun Euterkrankheiten wohl aus.

Da also weder ein ausschließlich chemischer, noch ein togener, noch ein auf Euterkrankheit zurückgehender sprung für den Milchfehler nachweisbar war, bestand an Gewißheit grenzende Wahrscheinlichkeit einer In der Milch beim oder nach dem Austritt aus dem mit dem Erreger oder den Erregern des Geschmacksfehlers. Uebereinstimmung mit K. Richter und J. Rudolf konnt

*) Das tirolische „schmargelen" ist etwa gleichbedeutend mit „ranzig".

...t werden, daß die aerob gezogene Mikroflora von Fluoreszen... ...nd Vertretern der Coli-Aerogenesgruppe beherrscht werde ...r.. auch 1 a). Dies zeigte sich sowohl bei der mit dem Geschmacks... ...l schon behafteten, aus der Wiener Großmolkerei bezogenen, ...ch bei der im Stall — also noch vor Eintreten des Fehlers — ...dem blechenen Melkeimer und der aus den Zitzen entnom... ...en Milch.

...a es nahe lag, daß auch andere, ev. kochfeste Mikroben den ...schmacksfehler erzeugen oder an seiner Erzeugung mitbeteiligt ...könnten, wurde sowohl von schon mit dem Geschmacksfehler ...fteter, als auch mit direkt im befallenen Stall entnommener, ...chicht geschmacklich veränderter Milch die aerobe und anaerobe ...chgärprobe nach Schern [14]) angestellt.

...0 cc der fraglichen Milchen wurden 1', 3', 5', 6' und 10' im ...den Wasserbad erhitzt und teils aerob bei 37° C. bezw. 10—12° ...ils anaerob — zunächst überschichtet mit Paraffinum liquidum, ... ausschl. in mit der von J. Zeißler [17]) angegebenen Anaero... ...-Luftpumpe auf 6—10 mm Quecksilberdruck evakuierten Gefäßen ...i gleichen Temperaturen gehalten. Das Ergebnis war insofern ...überraschendes, als in der Mehrzahl der Fälle die anaerob gehal... ...e Proben (Erhitzung 1—3') schon nach 24—36 Stunden ge... ...n waren, während sich die aerob gehaltenen noch unverändert ...gn. Die zuerst gallertige Gerinnung war entweder schon zur ...nnten Zeit oder 12 Stunden später verändert und zwar in ...n Fällen in den bei niedriger Temperatur gehaltenen Röhr... ...früher, als in den bei höherer Temperatur gehaltenen. Das ...¼ bis ⅕ des ursprünglichen Milchvolumens zusammenge... ...mpfte Koagulum war dann, von Gasblasen zerrissen, an die ...fläche der weißen Molke oder bis unter den Wattepfropfen ...ben.

...usgesprochener, starker Buttersäuregeruch war beim Oeffnen ...anaeroben Gefäße jedesmal unverkennbar. Die geschilderte Art ...Gerinnung der anaerob gehaltenen Kochgärprobe ist für den ...macksfehler charakteristisch. Sie verschwindet mit dem Aufhören ...eben und stellt sich mit seinem durch niedrige Außentempera... ...bedingten Wiederauftreten — im laufenden Jahre z. B. selbst ...uni — wieder ein.

...in bezeichnendes Bild bot die fortlaufende vergleichende Be... ...ung der aufgekochten und event. auch noch nicht geronnenen, ...o bezw. anaerob gehaltenen Röhrchen unter der Analysen... ...e (Hanau) insofern, als sich die anaerobe Gerinnung in der ...el durch eine vom Boden des Röhrchens beginnende und nach ...fortlaufende blauviolette Verfärbung zu erkennen gab (die im ...ngsstadium oft auch graublau war), während die aerob gehal... ... Röhrchen vor und nach der Gerinnung die für frische und ...nnene Milch charakteristische zitronengelbe Färbung zeigten. ...der blauviolette Farbton anaerob bedingt sein dürfte, geht ...auch daraus hervor, daß ihn Berührung mit Luft (schwaches ...en des Röhrchens, Einleiten von Luft) zum Verschwinden ...t.

Der Ausstrich der anaerob geronnenen Röhrchen der Kochgär... ...e ergab fast ausnahmslos in Reinkultur ein 4—8 μ langes ...0.8—1.5 μ breites, zur Fadenbildung neigendes, unbewegliches ...chen mit abgerundeten Enden, das in stark saurem Medium ...nartige, halbmondförmige und verschieden stark gekrümmte ...olutionsformen annehmen kann. In jungen Kulturen ist das ...chen grampositiv, in alten gramnegativ. Mit Jod tritt keine ...färbung ein. Es bildet bei 37 Grad Celſ. nicht viele, aber doch ...st jedem Ausstrich leicht feststellbare endständige (Plectridium... ...) oder subterminale, aber auch zentral gelegene, runde bis ... Sporen. Das saure Medium geronnener Milch ist anschei... ... für die Sporulation nicht günstig.

...Nach 3 Minuten währender Erhitzung bei 10—12 Grad Celſ. ...rob aufbewahrte Proben zeigten nach 24 Stunden am Röhren... ...n den Beginn der für die gegenständliche anaerobe Gerinnung ...einend charakteristischen blauvioletten Verfärbung in gefilter... ...Quarzlicht. Ein Ausstrich aus dieser Zone lieferte neben den ...kteristischen Langstäbchen auffällig lange (bis 30 μ) Einzel... ...en in gewundenen Formen. Sehr zahlreiche Sporen lagen ...in Ketten, teils in Haufen beisammen.

Immer unter anaeroben Bedingungen zeigte das Stäb... ...folgendes Verhalten: Auf Molkenblutagarplatten ...ten sich runde oder ovale, schmutzig-weiße Kolonien, ...sich an der Luft grünlich verfärbten. Leberbouillon ...e zu starkem Schäumen gebracht, wurde nach 12 Stun... ...trüb und zeigte nach 24 Stunden starken Bodensatz. In Leber... ...llon ohne Kreidezusatz nimmt das Stäbchen in 24 Stunden auch ...ere Formen an, die bisweilen nur 4 μ lang sind, ja auch von ...nartiger Gestalt sein können. Gelatine wurde nicht verflüssigt, ...brei nicht geschwärzt, sterile Milch gerann stürmisch, das Koa... ...m zog sich nach ca. 24—36 Stunden auf etwa ¼ bis ⅕ des ur... ...glichen Milchvolumens zusammen und wurde nicht aufgelöst. ...benzuckeragar war nach 24—48 Stunden zerrissen und bis zum ...tepropfen getrieben. Im Magermilch-Federstrich nach Henne... ...g traten nach 24 Stunden bei 37 Grad Celſ. bis 20 μ lange ...nen auf, die wenige endständige Sporen zeigten.

...Fettkügelchen werden zum Teil unter Ausbildung von auskri... ...sierten Fettsäuren angegriffen, zum Teil werden kleinste Tröpf... ...indem sie an Lichtbrechungsvermögen Einbuße erleiden, zu ...eren vereinigt.

Die zur Prüfung des Kohlehydatspaltungsvermögens angesetzte bunte Reihe (Rindfleischbouillon mit 7.5 % Lackmuslösung und je 1 % des betreffenden Kohlehydrates) ergab starke Zerlegung von Laktose, Galaktose, Glyzerin, Saccharose, Salicin und Isodulcit, während Glucose, Mannit, Dulcit, Lävulose und Mannit nur schwach zersetzt wurden.

Beim Durchkosten der erwähnten zahlreichen — zunächst ergebnislos verlaufenen — künstlichen Infektionsversuche an Proben von einwandfrei schmeckender, aus einer Wiener Meierei stammender, nicht mit Ensilagefutter erzeugter Milch mit dem anaeroben Sporenbildner, mit einem zum Vergleich herangezogenen Bac. Welchii, aber auch Infektionsversuche mit geringsten Zusätzen von brenzliger Milch führten immer wieder zu dem Ergebnis, daß die infizierte Milch, gleichgültig, bei welcher Temperatur sie gehalten war, in kurzer Zeit stärker süß schmeckte, ohne zunächst den charakteristischen Geschmacksfehler aufzuweisen. Da die beiden Bausteine des Milchdisacharids, die Glukose und Galaktose eine stärkere Süßkraft besitzen als die Lactose, lag die Vermutung nahe, daß das anaerobe Langstäbchen eine Glukolaktase oder Galaktolactase besitzt und vor weiterer Spaltung ein Zerfall der Lactose in die beiden Hexosen stattfindet. Da sich ein getrenntes Erfassen der Hexose und des event. verbleibenden Lactoserestes weder mit der Jodadditionsmethode Kolthoffs (Lactosehydrat im Carrez-Serum), noch mit der Phenylhydrazinreaktion [3]) als gangbar erwies, wurde die Oberflächenspannung des Tetrachlorkohlenstoffserums I und II der bezüglichen Milchen nach Pfyl-Turnau [8]) mit der Torsionswaage von Hartmann und Braun bestimmt und gegenüber den Kontrollproben erhöht gefunden. Nachdem die Untersuchung von 4 proz. wässerigen Lactose-Glucose- und Galaktoselösungen ein analoges Resultat ergab, erscheint der Schluß gerechtfertigt, daß tatsächlich der als erste Etappe des brenzligen Geschmacks feststellbare, stärker süße Geschmack auf die Spaltung des Milchzuckers in die genannten Hexosen zurückzuführen oder mit zurückzuführen ist.

Die subkutane Verimpfung des Sporenträgers (isoliert aus Milch Nr. 106) an zwei Meerschweinchen führte zu dem Ergebnis, daß das eine Tier nach 24 Stunden an typischem Gasgangrän zugrunde ging, während das zweite nach 24 Stunden eine große, mit Gas und Fleischwasser gefüllte Blase in der Impfgegend aufwies, das für Bac. Welchii typische Krankheitsbild [18]). Zwei gleichzeitig geimpfte Kaninchen blieben am Leben und zeigten keine Impffolgen.

Nach dieser Charakterisierung handelt es sich bei dem aus allen bisher zur Untersuchung gelangten, mit dem Geschmacksfehler behafteten Proben isolierten Organismus um einen anaeroben Sporenbildner, der durch ein kräftiges Buttersäurebildungsvermögen ausgezeichnet ist, dem Bac. Welchii (Bac. phlegmonis emphys. Fraenkel) sehr nahesteht und sich von ihm, soweit bisher erkenntlich, nur durch das fehlende Gelatinverflüssigungsvermögen unterscheidet.

Die Untersuchung ensilierter Rübenschnitzel aus dem Hofe F. ergab neben anderen Sporenträgern die gleichen anaeroben Langstäbchen, die in der Milch gefunden wurden, mit besonders zahlreichen endständigen, aber auch mittelständigen Sporen in größter Menge, dagegen konnten die gleichen Stäbchen im Sauerfutter des Hofes D. nur in sehr geringer Menge festgestellt werden. Die Ursache der doch recht großen Verschiedenheit der Mikroflora der aus derselben Zuckerfabrik stammenden Rübenschnitte ist die, daß an ersterem Orte die Schnitte mit ausgiebig mit Erde verunreinigtem, trockenem Maisstroh durchschichtet und mit Erde gedeckt sind, während in D., das weiter von der Bahn entfernt liegt, die Schnittemieten infolge des frühen Frosteintrittes nicht mehr mit Erde gedeckt werden konnten und auch nicht mit Stroh durchschichtet sind.

Auch die zur Untersuchung gelangten Kotproben aus dem Hofe F. zeigten das anaerobe Stäbchen, und zwar besonders stark ausgesport, in großer Zahl, ebenso Erdproben, die von den Rübenschnitzelmieten in F. entnommen worden waren.

Die sporenbildenden Buttersäureerreger der Milch stammen daher wohl auf dem Umwege Sauerfutter — Darm — Kot — Stallluft aus der Erde.

Versuche durch die Infektion normaler Milch mit dem aus Milch isolierten Langstäbchen den Geschmacksfehler künstlich zu erzeugen, schlugen zuerst fehl. Sowohl in pasteurisierter Molkereimilch als in Rohmilch blieb der charakteristische brenzlige Geschmack auch bei anaerober Haltung aus. Nur ein süßer bis malzigsüßer Geschmack ließ sich jedesmal feststellen. In kuhwarme Milch verimpft — 1 Öse der Molkenblutagarkultur — und anaerob bei ca. 10—12° C. aufgestellt, zeigte sich nach 20 Stunden der für den Milchfehler charakteristische abwegige Milchgeschmack, mit einer für alle Probenehmer jeden Zweifel ausschließenden Deutlichkeit, wenn auch in verminderter Stärke, als bei der natürlichen Entstehung des Fehlers. Die Kontrollmilch behielt ihren einwandfreien Geschmack bei. Es muß weiteren Untersuchungen vorbehalten bleiben, das Auffällige der Erscheinung, daß der Fehler erst nach Verimpfung in kuhwarme Milch entstand, voll zu klären.

Nach diesen Feststellungen wurden im Hofe F. folgende Versuche durchgeführt, welche die angeführte Diagnose stützten.

1. Die — wie üblich — sofort nach dem Melken gekühlte Milch von 12 Kühen wurde teils, wie üblich, sofort verschlossen, teils in offenen Glas- bezw. Blechgefäßen aufgestellt und stündlich durch Umschütten gelüftet. Nach 12 Stunden war bei der verschlossen gehaltenen Milch der abwegige Geschmack deutlich ausgeprägt, die

gelüftete war einwandfrei und behielt auch nach 24 Stunden den normalen Milchgeschmack. Der Versuch wurde mit 12 anderen Kühen wiederholt und führte zu dem gleichen Resultat.

2. Durch mehrere Tage wurden je 10 Kannen der wie üblich sofort nach dem Melken gekühlten Morgenmilch nicht gleich verschlossen, sondern bis zu dem am Abend vor sich gehenden Abtransport zur Bahn stündlich durchgemischt, derart kräftig gelüftet und erst knapp vor Abgang des Zuges verschlossen. Von der gelüfteten Milch kamen 33 % in gutem Zustand in der Molkerei an, während nur 8 % der übrigen Milch einwandfrei anlangten.

Im gleichen Sinne ist es auch zu deuten, daß stets ein wesentlich höherer Prozentsatz der Abendmilch (die nur höchstens 12 Stunden in geschlossenen Kannen steht), als der Mittag= und Abendmilch in der Molkerei einwandfrei anlangt, die 18 bezw. 24 Stunden in geschlossenen Kannen weilt.

Durch die Eruierung des anaeroben Sporenbildners als des Haupterregers des Geschmacksfehlers der aus dem genannten Betriebe stammenden Milch finden auch das Auftreten des Fehlers auf dem Gute F. im Gegensatz zu dem Gute D. — abgesehen von der erwähnten Verschiedenheit der Mikroflora des Sauerfutters — und zum Teil auch sein allmähliches Verschwinden in der wärmeren Jahreszeit eine zwanglose Erklärung.

In F., einem Pachtgut, besitzen die Stallungen nur kleine Fenster und keine Ventilation. Die Milch wird unmittelbar nach dem Melken in der kalten Jahreszeit mit Wasser von jeweils 5 bis 8 Grad Cels. gekühlt, in der warmen Jahreszeit auf ca. 3 Grad Cels. tiefgekühlt. Der offene Kühler liegt in dem an die Futter= und Häckselbereitungskammer anschließenden und mit ihr durch Tür und Fenster verbundenen Milchbehandlungsraum.

Durch die Staubentwicklung im Futterbereitungsraum ist die über den Kühler rinnende Milch neuerlich ausgiebiger Infektion ausgesetzt. Da kein Milchbassin vorhanden ist, muß die Milch vom Kühler weg in 25 Literkannen gefüllt werden, die sogleich mit Dichtungspapier verschlossen und bis zum Abtransport zur Bahn in einem Raum mit niedriger Temperatur aufbewahrt werden.

Durch diese Milchbehandlung werden für das Wachstum der Anaerobier die denkbar günstigsten Verhältnisse geschaffen. Abgesehen von dem sofortigen Kannenverschluß wird durch die Aufrahmung sogleich ein hermetischer Abschluß geschaffen. Die Kühlung der Milch, das Stehenlassen in Kannen, also in hoher Schicht, begünstigen die Aufrahmung. Dazu kommt, daß durch die Abkühlung Fettsäuren in das Milchplasma übergehen,[9]) welche durch Erniedrigung der Oberflächenspannung[2]) das Zusammenfließen der Fettröpfchen und so die Aufrahmungsmöglichkeit neuerdings fördern. Auch ist weiterhin daran zu denken, daß durch diese Fettsäuren das Wachstum der Anaerobier angeregt, die Spaltung des Milchzuckers oder seiner Bausteine zu Brenztraubensäure und Buttersäure katalysiert wird. [5]) und [7]).

Im Gute F. wurde zur Erzielung einer normalen Milchsäuerung ein von der Molkerei gelieferter Säurewecker in das im Stalle aufgestellte Milchsammelgefäß gegossen. Daß die beabsichtigte Wirkung ausblieb, hat wohl zwei Ursachen. Die der Milch unmittelbar nach dem Melken innewohnende bakterizide Kraft läßt — wenigstens bis zu ½ Stunde nach der Melkung — ein Wachstum der fremden Milchsäurebakterien nicht aufkommen,[15]) nach einer halben Stunde aber ist die Milch bereits gekühlt und wird bei Temperaturen aufbewahrt, bei denen die Milchsäurebakterien, wenn überhaupt, nur sehr langsam wachsen und säuern.

Der Hof D. besitzt lichte, hohe, luftige Stallungen, einen von Staubeinwirkung geschützten Milchbehandlungsraum mit einem Milchbassin, in welchem, zur Verhinderung einer kompakten Rahmschicht, mit einer Krücke zeitweilig gerührt, die Milch bis knapp vor der Absendung in die Molkerei gelagert wird. Das Wachstum anaerober Bazillen wird durch diese Milchbehandlung nicht gefördert.

Die gleiche Erklärung wie für Hof F. dürfte für das zeitweise Auftreten des Milchfehlers in den Nachbargemeinden A. und P. Geltung haben, in denen die Milch der bäuerlichen Produzenten in einem Genossenschaftsmilchhaus gesammelt und gekühlt wird.

Auch das saisonmäßig stärkere Auftreten des Milchfehlers bei niederen Außentemperaturen, das einen schönen Analogiefall zu dem jahreszeitlich gesteigerten Wachstum mancher anderer Mikroorganismen und besonders zu dem wintersüber gehäuften Auftreten von bakteriell verursachten Fischseuchen, aber auch mancher menschlichen Krankheiten, z. B. Scharlach, Diphterie, Genickstarre, Mumps u. s. f. darstellt, erfährt durch die Feststellung des Haupterregers und das Studium seiner Lebensbedingungen einige Klärung. Wenn die die natürliche Säuerung der Milch bewirkenden ubiquitären Milchsäurebakterien genügend erstarken können, ist das Wachstum der anaeroben Sporenbildner gefährdet, zumal die Milchsäure gegenüber der Buttersäure die stärker dissoziierte Säure ist und daher von ihr aus dem Kalziumlactat nicht mehr vertrieben werden kann. Da die Milchsäurebakterien ihr günstiges Wachstum bei höheren Temperaturen haben, als die aus der Erde stammenden Erreger des Milchfehlers, wird in der warmen Jahreszeit der Fehler nicht so leicht auftreten. Dazu kommt, daß die Sporulierung des Erregers bei tieferen Temperaturen wesentlich stärker ist, als bei höheren — z. T. wohl angeregt[6]) durch den bei niederen Temperaturen höheren Sauerstoffgehalt feuchter Medien[4]). — Die gerade der Gruppe der Gasbazillen eigene häufige Virulenzschw kung läßt endlich auch das auf bestimmte Gegenden beschränkte, häufte Auftreten des Fehlers weniger rätselhaft erscheinen.

IV. Zusammenfassung.

1. Der nach Rübenblatt= und Rübenschnitzelfütterung nam lich in Großbetrieben in der näheren und weiteren Umgebung Wien in der kalten Jahreszeit auftretende gegenständliche M fehler ist ein ausgesprochener Sekundärgeschmack im Sinne Roadhouse und Koestler.

2. Die Milch zeigt sich beim Austritt aus dem Euter w chemisch noch geschmacklich gegenüber dem Normalen geändert; nach kürzerem oder längerem Stehen, besonders nach Kühlung in verschlossenen Kannen nimmt sie einen zuerst süßlichen, d brenzligen (adstringierenden) Geschmack mit bald metallischem, lehmigem und fast immer auch ranzigem Beigeschmack an.

3. Von aeroben Mikroben sind Fluoreszenten und Aerog besonders zahlreich vertreten; die anaerobe Flora ist von ei sporentragenden Langstäbchen beherrscht, das bei künstlichen fektionsversuchen, die mit kuhwarmer Milch angestellt wurden, abwegigen Geschmack deutlich hervorzurufen vermochte.

4. Dieses Stäbchen, das dem Bact. Welchii (Bac. phlegm emphys. Fraenkel) sehr nahe steht, ist tierpathogen und stammt dem Wege Sauerfutter, Darm, Kot (in welchem es besonders sporuliert) aus der Erde.

5. Zur Vermeidung des Fehlers ist auf richtige Säuerung Futters (Impfung mit Milchsäuerungsulturen, Vermeidung Erdverunreinigungen und Buttersäuregärung), hygienische Ge nung und einwandfreie Behandlung, namentlich ausgiebige tung der Milch Bedacht zu nehmen und der Milchkannenreini in den Molkereien und Milcherzeugungsbetrieben allergrößte E falt zu schenken.

6. Das saisonmäßige Auftreten des Fehlers dürfte auf di niedrigen Außentemperaturen — infolge des größeren Sauer gehaltes feuchter Medien — gesteigerte Sporulierung des anaer Erregers und namentlich auch darauf zurückzuführen sein, daß ubiquitären erwünschten Milchsäurebakterien, deren Wachst optimum höher liegt, als das des anaeroben Sporenträgers, höheren Außentemperaturen genügend und rascher erstarken kön

Literatur.

1. Gottlieb, E., Biochem. Zeitschrift, 194, 151, 1928.
1a. Gruber, Th., C. f. Bakteriologie, II., 22, 401, 1909.
2. Kobler, B., Pflügers Arch. f. ges. Phys. 125, 51, 1908.
3. König, J., Menschl. Nahrungs= und Genußmittel, 4. Aufl., Spri Berlin 1904, S. 124.
4. Lenz, F., Biologie der Süßwasserseen, Springer, Berlin 1928,
5. Löb, W., Biochem. Zeitschrift 120, 127, 1909.
6. Matzuschita, T., Arch. f. Hygiene 43, cit., Lehmann Neumann, Diagnostik 11, 7. Auflage, S. 53.
7. Neuberg & Arinstein, Biochem. Zeitschr. 117, 269, 1921.
8. Pfyl-Turnau, Arbeiten a. d. Kais. Gesundheitsamte 40, 245, 191
9. Quagliariello, G., ref. Ber. üb. d. ges. Physiologie, 45, 319, 192
10. Richter, K., Molkerei=Zeitung (Hildesheim), 43, 209, 1929.
11. Roadhouse C. L. u. G. Koestler, Ldw. Jahrb. d. Schweiz, 42, 583,
12. Rogers, L. A. u. Sommer, H. H., Molkerei=Zeitung (Hildes 43, 2, 1929.
13. Rudolf, J., Wiener landw. Ztg. 79, 25, 1929, und Milchw. Forsch 8, 188, 1929.
14. Schern, K., Z. f. Infektionskrankheiten der Haustiere, 33, 171, 19
15. Shermann, J. M. u. Harold R. Curran, ref. Mw. Forsch 3. Ref. 32, 1926.
16. Wurster, K., Mw. Forschungen 7, 350, 1929.
17. Zeißler, J., Handbuch der mikrobiol. Technik, S. 961 ff. Urba Schwarzenberg, Berlin 1923.
18. Zeißler, J. u. L. Raßfeld, Die anaerobe Sporenflora der europ. K schauplätze 1917, G. Fischer, Jena, 1928.

Betrachtungen über den Entwurf de Reichsmilchgesetzes.

Der vor einiger Zeit bekannt gegebene Entwurf zu einem R milchgesetz ist in der Zwischenzeit Gegenstand der Kritik durch di schiedenen Interessentengruppen gewesen.

Die Beurteilung ist erklärlicherweise verschieden, je nachdem um Produzenten, Händler oder Verbraucher handelt.

An dieser Stelle sollen einige für das Gesetz in Betracht kom juristische Gesichtspunkte Gegenstand der Betrachtung sein.

Man wird das Reichsmilchgesetz nicht in den luftleeren Raum können. Es muß, wie auch der „Milchwirtschaftliche Ausschuß beim R ausschuß der Deutschen Landwirtschaft" in seiner Stellungnahme Gestaltung des Reichsmilchgesetzes sagt auf der derselben Grundlag der das Lebensmittelgesetz vom 5. 7. 1927 aufgebaut ist und auf d alte Nahrungsmittelgesetz vom 14. 6. 1879 es war, ruhen; denn das R milchgesetz ist ein Nebengesetz zum Lebensmittelgesetz.

Im Mittelpunkt der hier anzustellenden Betrachtungen so Inhalt der §§ 31 und 32 des Entwurfes gestellt werden.

Der mit III. Vorschriften für Milchzubereitu und Milcherzeugnisse überschriebene § 31 lautet:

„Die Vorschriften des Abschnittes I dieses Gesetzes finden a hitzte Milch, Rahm, Magermilch, Buttermilch, Sauermilch, Joghu Kefir entsprechende Anwendung.

In den Ausführungsbestimmungen kann angeordnet werde wieweit die Vorschriften des Abschnittes I auf ähnliche aus Mi wonnene Lebensmittel Anwendung finden sollen".

bschnitt IV. Nachmachen von Milch, Milchzubereitun- nd Milcherzeugnissen, hat ebenfalls nur einen Para- ph. Er lautet:

§ 32:

„Es ist verboten, Milch, Milchzubereitungen und Milcherzeugnisse nachmachen, sowie derartige nachgemachte Lebensmittel anzubieten, ilhalten, zu verkaufen oder sonst in den Verkehr zu bringen, soweit nicht in den Ausführungsbestimmungen ausdrücklich gestattet ist. Diese Vorschrift bezieht sich nicht auf Margarine u. Margarinekäse."

s ist wichtig festzustellen, was der Entwurf unter Milchzubereitungen Milcherzeugnissen verstanden wissen will.*)

unächst ist offensichtlich, daß der Entwurf im Gegensatz zum Lebens- esetz unter einer Milchzubereitung das Endprodukt einer voraus- enen zubereitenden Tätigkeit versteht.

aß nicht jedes milchhaltige Lebensmittel als Milchzubereitung und rzeugnis (in diesen Ausführungen sollen Milchzubereitungen und rzeugnisse als „Milchprodukte" bezeichnet werden) anzusehen ist, bsich aus § 6:

„Die Vorschriften der §§ 3 und 5 gelten in gleicher Weise, wenn e Milch nicht als solche an den Verbraucher abgegeben, sondern zur ellung von Milchzubereitungen, Milcherzeugnissen oder von sonstigen en Verkehr gelangenden milchhaltigen Lebensmitteln verwendet is."

ndernfalls wäre die besondere Anführung von „sonstigen milch- igen Lebensmitteln" nicht verständlich.

amit ist aber für die Abgrenzung der Milchzubereitungen und Milch- nisse (Milchprodukte) unter einander und gegen die sonstigen milch- igen Lebensmittel noch wenig gewonnen. § 31 ist überschrieben: „Vor- en für Milchzubereitungen und Milcherzeugnisse", § 32: „Nachmachen ilch, Milchzubereitungen und Milcherzeugnisse". Es wäre logisch, ehmen, daß in beiden Paragraphen unter Milchzubereitungen und rzeugnissen dasselbe verstanden werden soll. Es kann aber kaum Zweifel unterliegen, daß das nicht der Fall ist. Nach § 31 sollen rschriften des Abschnittes I auf erhitzte Milch, Rahm, Magermilch, milch, Sauermilch, Joghurt und Kefir Anwendung finden. Der dieser Milchprodukte kann durch die Ausführungsbestimmungen er- werden. Es muß sich jedoch um ähnliche aus Milch gewonnene mittel handeln. Da diese Lebensmittel den in Abschnitt I speziell ch gegebenen Bestimmungen unterliegen sollen, kann sich § 31 nicht che Milchprodukte beziehen, auf die, wie z. B. Butter und Trocken- die Vorschriften des Abschnittes I keine Anwendung finden können llen. Daß diese aber unter § 32 fallen, kann nicht zweifelhaft sein, it dieser Bestimmung will man sämtliche Milchzubereitungen und rzeugnisse schützen. Würden unter § 32 nur dieselben Milchzube- ngen und Milcherzeugnisse, die der § 31 zum Gegenstand hat, fallen, e es nicht nötig gewesen, für Margarine und Margarinekäse eine nhmebestimmung zu treffen.

s ist daher irreführend, wenn die Ueberschriften der §§ 31 und 32 ndruck erwecken, als ob in beiden Paragraphen von denselben die Rede sei. Rahm, Magermilch, Buttermilch, Sauermilch, t und Kefir sind Milchprodukte, die ohne Zusatz anderer, für die ung bestimmter und geeigneter Stoffe aus der Milch durch Ab- ng, Gerinnen oder Behandlung mit Kulturen, chemischen Fällungs- oder ähnlichen Hilfsstoffen gewonnen werden. Es hätte nahe , sie als Milcherzeugnisse zu bezeichnen, im Gegensatz zu den durch anderer, für die menschliche Ernährung geeigneter Stoffe gewonne- ilchzubereitungen. Zu diesen würden alle Lebensmittel zu rechnen e durch Vermengen von Milch oder Milcherzeugnissen mit anderen erzeugt worden sind. Hierbei wäre allerdings die Einschränkung hen, daß nicht jedes milchhaltige Lebensmittel, sondern nur die- als Milchzubereitungen anzusprechen sein würden, in denen die der wesentliche Faktor ist. Wo dies nicht der Fall ist, die Milch hr — ganz gleich in welcher Form — eine nur untergeordnete spielt, handelt es sich um sonstige milchhaltige Lebensmittel. (§ 6.) ch würden die nur aus Milch bestehenden Produkte als Milcherzeug- ie nicht ausschließlich, aber zu mindestens 50 Prozent aus Milch hden als Milchzubereitungen und alle übrigen als milchhaltige mittel zu bezeichnen sein.

s ist nicht ersichtlich, ob die Verfasser des Gesetzentwurfs eine solche nliche Unterscheidung haben vornehmen wollen. Die Logik zwingt Annahme, daß es der Fall ist, da es anderenfalls keinen Sinn haben von Milcherzeugnissen und Milchzubereitungen zu sprechen. Nach itteilungen des Deutschen Milchwirtschaftlichen Reichsverbandes nd in dem erwähnten Milchwirtschaftlichen Ausschuß die Meinungen , welche Milchprodukte unter das Gesetz fallen sollten, geteilt ge- Nach den von dem Ausschuß zunächst aufgestellten Richtlinien sollte Gesetz auf alle Arten von Milch, Magermilch, Buttermilch, Rahm, ahne, Joghurt, Kefir, pasteurisierte, sterilisierte und saure Milch, egen auf Dauermilch und Dauersahne erstrecken. Auch Butter und llten nicht einbezogen werden. Schließlich hat man sich aber, den ngen des Vertreters des Reichsernährungsministeriums folgend, einigt, daß sich das Gesetz auf alle Arten von Milch, Milcherzeug- und Milchzubereitungen (der Vertreter des Reichsernährungs- riums gebrauchte auch den Ausdruck „Milchverarbeitungen") er- e sollte. Als Beispiel für Milchzubereitungen wurden Dauermilch, ahne, Rahmeis und Eiskreme erwähnt. Auch wurde die Einbezie- on Butter und Käse, vornehmlich mit Rücksicht auf die Standardi- rs- (Typisierungs-)Bestrebungen, als notwendig beschlossen. Es muß h angenommen werden, daß der Entwurf zum Reichsmilchgesetz auch che Milchprodukte Bezug haben soll, die nicht ausschließlich aus

Milch hergestellt werden. Gleichwohl sind die Bestimmungen des Ent- wurfes, die sich auf Milchzubereitungen und Milcherzeugnisse beziehen, nicht überall klar.

Die Auslegung des § 31 bietet die geringeren Schwierigkeiten. Durch Aufzählung der ihm unterliegenden Milchprodukte schafft er Klarheit, und aus den bereits aufgeführten Gründen kann kaum ein Zweifel bestehen, daß unter den ähnlichen aus Milch gewonnenen Lebensmittel des Absatz 2 nur milchähnliche Milcherzeugnisse (im oben besprochenen Sinn), d. h. aus- schließlich aus Milch gewonnene Lebensmittel, die nach Konsistenz, Ver- packung, Behandlungs- und Vertriebsart der Milch gleich sind, verstanden sein sollen.

In ihrer Stellungnahme zum Entwurf des Reichsmilchgesetzes fordern die landwirtschaftlichen Körperschaften zu § 31 hinter dem Wort „Kefir" die Einfügung der Worte: „und ähnliche Zubereitungen". Man wird zugeben müssen, daß dieser Zusatz, der bei richtiger Auslegung des Begriffes „Zubereitungen" sachlich begründet sein mag, neue Unklarheiten bringt, denn warum wird nur von „Zubereitungen" und nicht auch von „Erzeugnissen" gesprochen? Wenn aber schon dieser Zusatz ge- macht würde, so müßte logischerweise Absatz 2 gestrichen werden.

Um jeden Zweifel zu beseitigen, erscheint es notwendig, daß in § 31 der besser überschrieben würde: Vorschriften für milchähnliche Milcherzeugnisse", diejenigen milchähnlichen Milch- erzeugnisse, die den speziellen Vorschriften des Abschnittes I unter- liegen sollen, ausdrücklich bezeichnet werden, sei es durch das Gesetz selbst oder die Ausführungsbestimmungen.

Zu § 32 ist Folgendes zu bemerken:

Zunächst die Frage: „Bietet nicht schon das Lebensmittelgesetz ge- nügend Schutz gegen Nachahmungen? Durch § 4 des Lebensmittelgesetzes wird es verboten, zum Zwecke der Täuschung Lebensmittel nachzumachen oder zu verfälschen und nachgemachte und verfälschte Lebensmittel ohne ausreichende Kenntlichmachung anzubieten. Nach der Rechtsprechung des Reichsgerichts, das sich in einer großen Zahl von Entscheidungen mit seiner Definition befaßt hat, bedeutet „Nachmachen" die Herstellung eines Erzeugnisses, das einem bereits bekannten Nahrungs- oder Genußmittel in der äußeren Erschei- nungsform ähnlich, aber nach Gehalt und Wesen nicht gleichartig ist. (R. G. 4. 7. 27 III D. 356/27). Der Zweck der Bestimmung, wie der beherrschende Grundgedanke des Lebensmittelgesetzes überhaupt, ist, — wie die Begründung zu seinem Entwurf ausdrücklich hervorhebt — der Schutz des Verbrauchers vor Gesundheitsschädigung und vor betrügerischer Uebervorteilung im Verkehr mit Lebensmitteln, der nicht dem freien Spiel der Kräfte überlassen bleiben darf, sondern durch staatliche Maßnahmen gesichert werden muß.

Gegen diesen Grundsatz verstößt § 32 des Entwurfes, indem er das Nachmachen — wenigstens nach seinem Wortlaut — auch dann verbietet, wenn es nicht zum Zwecke der Täuschung geschieht. Wird § 32 des Ent- wurfs Gesetz, so wird die Erzeugung von Nahrungs- und Genußmitteln, die äußerlich der Milch und den zugelassenen Milchprodukten ähnlich, nach Gehalt und Wesen aber nicht gleichartig sind, unmöglich gemacht, und zwar selbst dann, wenn das erzeugte Produkt ein neues, selbständiges Nahrungs- mittel wäre, das den Bedürfnissen des Verkehrs entgegenkäme und das in hygienischer und physiologischer Beziehung über jeden Zweifel erhaben sein würde. Unter der Herrschaft eines § 32 würde der Margarine der Weg zum Tisch des Minderbemittelten, für den sie heute unentbehrlich ist, ver- sperrt gewesen sein, und sie müßte der strengen Bestimmung des § 32, Absatz 1, weichen, wenn ihr nicht durch Absatz 2 eine Sonderstellung ein- geräumt würde. Danach würde jedes Produkt, und sei es ernährungs- politisch und sozial noch so wichtig, verboten sein, sofern es Milch oder Milchprodukten (Milchzubereitungen und Milcherzeugnissen) in der äußeren Erscheinungsform ähnlich ist. Soll das der Sinn einer Bestimmung sein, die doch nur den Zweck haben darf, Nachahmungen zu verhindern, die den Verbraucher gesundheitlich oder wirtschaftlich schädigen können? Mag man angesichts der Möglichkeit, den deutschen Markt ausreichend mit deutscher Milch und deutschen Milchprodukten zu versorgen, auch den Wunsch haben, im Interesse der schwer leidenden Landwirtschaft Kon- kurrenzprodukte vom Markt tunlichst fernzuhalten, so darf das doch nicht zu Maßnahmen führen, die fundamentalen und bewährten Rechts- und volkswirtschaftlichen Grundsätzen widersprechen und die Gewerbefreiheit ernstlich gefährden.

Diese Bestimmungen werden auch den Anforderungen der Vertreter der Landwirtschaft nicht entsprechen, die nach den Mitteilungen des Milch- wirtschaftlichen Reichsverbandes grundsätzlich anerkannt haben, daß das Reichsmilchgesetz auf dem Lebensmittelgesetz aufbauen müsse. Daß bei der Schaffung des Milchgesetzes die Gewerbeordnung, das Nahrungsmittel- gesetz, die Verordnung über die Handelsbeschränkungen, das Margarine- Gesetz und andere, sonst in Betracht kommende Reichs- und Landesgesetze, sowie die grundlegende Entscheidung des Preußischen Oberverwaltungs- gerichtes vom 23. 9. 1926 zu beachten seien, wird dabei von den Vertretern der Landwirtschaft ausdrücklich hervorgehoben.

§ 32 kann, wenn man die Rechtsprechung berücksichtigt, vernünftiger- weise nicht anders ausgelegt werden, als daß es verboten werden soll, irgend ein Nahrungsmittel, daß Aehnlichkeit mit Milch, Milchzubereitun- gen und Milcherzeugnissen hat, herzustellen oder zu vertreiben. Wie gering hierbei die Aehnlichkeit zu sein braucht, kann an der Tatsache ermessen werden, daß Margarine und Margarinekäse eine Sonderstellung zugewiesen erhalten, weil sie andernfalls als nachgemachte Butter zu gelten haben würden. In Wirklichkeit handelt es sich viel weniger um die Aehnlichkeit in der äußeren Erscheinungsform als um die Aehnlichkeit in der Verwendungsart; mit anderen Worten um die Frage, ob das betreffende Erzeugnis ein Konkurrenzprodukt darstellt.

Die Absicht, die Konkurrenz auszuschalten, ist bei § 32 unverkennbar. Vor gesundheitlicher und wirtschaftlicher Benachteiligung der Verbraucher gewährt das Lebensmittelgesetz ausreichenden Schutz, indem es das Nach- machen und Verfälschen in Täuschungsabsicht schlechthin verbietet und die Kenntlichmachung der nicht in Täuschungsabsicht nachgemachten und ver- fälschten Lebensmittel fordert. Für einen weitergehenden Schutz des Publikums ist ein Bedürfnis nicht erkennbar; jedenfalls würde es zu weit führen, jedes Milch-, Milchzubereitungen oder Milcherzeugnisse in der äußeren Erscheinungsform ähnelnde Produkt zu verbieten.

Erträglich wäre das allenfalls, wenn unter Milchzubereitungen des § 32 auch solche milchhaltigen Lebens- und Genußmittel verstanden wür- den, die durch Vermischen mit anderen Stoffen gewonnen werden und deren Charakter durch die Milch bestimmt wird, so daß auf diese Zuberei-

*) Der Begriff Zubereitung ist weder im Lebensmittelgesetz selbst einer sonstigen nahrungsmittelrechtlichen Bestimmung definiert. t Gesetzgeber im Lebensmittelgesetz selbst von Zubereitung spricht, t es — im Gegensatz zum Arzneimittelrecht — zur Bezeichnung einer it und zwar derjenigen Handlung, durch welche ein Lebensmittel ähig gemacht wird, z. B. durch Kochen, Backen oder eine g mit anderen Rohstoffen. Zur Bezeichnung des durch eine solche it gewonnenen Produktes bedient sich der Gesetzgeber im Lebens- esetz seiner nicht. Dagegen ist in § 1 der „Bekanntmachung über ige Zubereitungen" vom 26. 6. 1916, 10. 3. 1920 und 28. 4. 1921 von ung in dem Sinne die Rede, daß darunter das Endprodukt einer gegangenen zubereitenden Tätigkeit zu verstehen ist.

tungen das Verbot keine Anwendung fände. Aber selbst dann müßten ernste Bedenken bestehen bleiben, denn auch bei dieser Auslegung wäre für die Entwickelung eines Produktes wie Margarine kein Raum. Darauf kann nicht nachdrücklich genug hingewiesen werden. Die Bedenken, unter Milchzubereitungen und Milcherzeugnissen nur solche Produkte zu verstehen, die ausschließlich aus Milch bestehen, sind um so gewichtiger, als gerade in letzter Zeit mit der praktischen Auswertung eines Verfahrens zur Veredelung von Magermilch durch Anreicherung mit vegetabilischen Fetten begonnen und für das Produkt ganz neue Verwendungsarten erschlossen worden sind, die in keiner Weise mit der Verwendung von Milch oder Milchprodukten konkurrieren, vielmehr zu einer erheblichen Entlastung der Handelsbilanz durch Verdrängung ausländischer Produkte beitragen werden. An dieser Tatsache sollte man nicht achtlos vorbeigehen, jedenfalls aber Entwickelungsmöglichkeiten nicht unterbinden, die durchaus in der von der Landwirtschaft verfolgten Richtung, den Verbrauch an Milch zu steigern, liegen.

Nun soll allerdings die Möglichkeit gegeben werden, in den Ausführungsbestimmungen Ausnahmen von dem Verbot des § 32 zu machen. Aber damit werden die gegen den § 32 zu erhebenden Bedenken nicht beseitigt. Es mag zunächst darauf hingewiesen werden, daß die Rechtsgültigkeit solcher Ausnahmebestimmungen gegenüber den Vorschriften des Lebensmittelgesetzes zweifelhaft erscheint. In wie weitgehendem Maße der § 32 der Unterdrückung jedweder Konkurrenz dienen soll, ergibt sich aus der Stellungnahme der Landwirtschaftlichen Körperschaften zum Entwurf des Reichsmilchgesetzes, in der die Landwirtschaft es für unzweckmäßig erklärt, in den Ausführungsbestimmungen Ausnahmen zuzulassen. Es muß allerdings bezweifelt werden, daß die Vertreter der Landwirtschaft sich über die Tragweite des § 32 des Entwurfs in jeder Beziehung klar sind.

Dieselben Körperschaften haben in ihrer Sitzung am 11. 10. 1928 als Zweck des Reichsmilchgesetzes bezeichnet:

1. die möglichste Vermeidung von Gesundheitsschädigungen durch Milch und Milchprodukte;
2. Steigerung des Milchverzehrs;
3. die planmäßige Förderung einer Verbesserung der Gewinnung einer einwandfreien Milch;
4. die Sicherstellung einer gesundheitlich einwandfreien Bearbeitung der Milch;
5. ein gesundheitlich einwandfreier Vertrieb der Milch, und
6. die Erzielung einer möglichst zweckmäßigen Versorgung der Bevölkerung mit einwandfreier Milch zu angemessenen Preisen.

Durch § 32 werden nur die unter Ziffer 1, 2 und eventuell 6 aufgeführten Zwecke berührt.

Die Vermeidung von Gesundheitsschädigungen und die Versorgung der Bevölkerung mit einwandfreier Milch zu angemessenen Preisen werden, soweit dies durch Gesetzesbestimmungen überhaupt möglich ist, durch das Lebensmittelgesetz in ausreichender Weise gewährleistet, und es ist nicht einzusehen, weshalb gerade für Milch und Milchprodukte ein Sonderrecht geschaffen werden soll. Bleibt die Steigerung des Milchverzehrs! Ihr mag und soll im Interesse der Landwirtschaft Rechnung getragen werden, aber nicht um den Preis der Einschränkung der Gewerbefreiheit und der Durchbrechung bewährter Rechts- und wirtschaftliche Grundsätze. Sollen die Bestimmungen des Lebensmittelgesetzes in Zukunft schärfer gehandhabt werden, so kann das nur in der von § 5 des Lebensmittelgesetzes vorgesehenen Weise geschehen. Es wird nichts dagegen einzuwenden sein, wenn die Reichsregierung in dem durch § 5 gezogenen Rahmen verschärfte Bestimmungen trifft. Selbst gegen eine Erweiterung des Rahmens des § 5 des Lebensmittelgesetzes im Sinne des § 33 des Entwurfes zum Reichsmilchgesetz ist kaum etwas einzuwenden.

In der Sitzung des Milchwirtschaftlichen Ausschusses am 11. 10. 1928 hat der Vertreter des Reichsernährungsministeriums die Einbeziehung von Milchzubereitungen (ohne zum Ausdruck zu bringen, was damit gemeint sei) als notwendig bezeichnet, da stets neue Arten an den Markt gebracht würden. Butter und Käse, die bereits unter das Lebensmittelgesetz fielen, müßten in das Reichsmilchgesetz einbegriffen werden, weil das Lebensmittelgesetz keine Rechtsgrundlagen für Standardisierungsbestimmungen enthalte. Daß neue Arten von Milchzubereitungen — in dem vom Verfasser hier vertretenen Sinne — auf den Markt kommen, liegt im Interesse der Landwirtschaft. Durch § 32 wird das aber unterbunden, denn es wird kaum möglich sein, irgend welche neuen Milchprodukte an den Markt zu bringen, die nach der Rechtsprechung des Reichsgerichts nicht als einen bereits bekannten Milchprodukt nachgemacht anzusehen und demgemäß verboten sein würden. Nur das Nachmachen in Täuschungsabsicht sollte verboten sein. Wenn das die landwirtschaftlichen Körperschaften in ihrer Stellungnahme zum Entwurf meinen, wenn sie fordern, daß die Ausführungsbestimmungen keine Ausnahme von Nachahmungsverbot schaffen, so ist nichts dagegen einzuwenden. Die logische Folge wäre allerdings, daß § 32 gestrichen würde, denn § 4 des Lebensmittelgesetzes verbietet das Nachmachen in Täuschungsabsicht (Nachahmen) bereits.

Mit diesen Ausführungen soll eine Diskussion über einen bisher wenig beachteten Abschnitt des Entwurfs zum Reichsmilchgesetz eingeleitet werden. Wie immer man sich zu der gesetzgeberischen Absicht und dem Inhalte der hier besprochenen Paragraphen stellen mag, wird man sich der Tatsache nicht verschließen können, daß diese Bestimmungen des Entwurfes Unklarheiten enthalten und in der vorliegenden Form nicht Gesetz werden können.

Nachtrag.

Nach Abschluß der vorstehenden Arbeit wird dem Verfasser bekannt, daß die landwirtschaftlichen Körperschaften unter „Milchzubereitungen" einen Stoff verstehen, der zu 100 Prozent aus Milch besteht, während Milcherzeugnisse Milch in beliebiger, wenn auch immerhin nennenswerter Menge enthalten". Unter Milcherzeugnisse wird also das verstanden, was der Verfasser unter Milchzubereitungen verstanden wissen will und umgekehrt unter Milchzubereitungen Milcherzeugnisse im Sinne der vorstehenden Ausführungen.

Damit werden die erhobenen Bedenken nicht beseitigt und über Fassung und Inhalt der §§ 31, 32 keine Klarheit geschaffen.

In ihrer ersten Stellungnahme haben dieselben Körperschaften folgenden Beschluß gefaßt:

„Das Gesetz soll sich auf alle Arten von Milch und Milchzubereitungen, also auch auf Dauermilch, Dauersahne, Rahmeis usw. erstrecken."

Hier ist von Milcherzeugnissen überhaupt nicht die Rede. Rahm — das nach den für die Gerichte richtunggebenden Festsetzungen des d[…]schen Konditorenverbandes vom 27. 6. 27 keineswegs zu 100 Prozent [...] Milch besteht — wird zu den Milchzubereitungen gerechnet. Allerdi[ngs] scheint hier unter Milchzubereitungen das verstanden zu sein, was [der] Verfasser unter Milchprodukten verstanden wissen will. Dem Spr[ach]gebrauch würde es mehr entsprechen, die 100 Prozent Milchprodukte [als] Milcherzeugnisse zu bezeichnen, denn der Mann von der Straße w[ird] Butter nicht eine Milchzubereitung nennen. Dagegen würde man mit [der] Bezeichnung der durch Mischung von Milch oder Milcherzeugnissen [mit] anderen Stoffen gewonnenen Milchprodukte als Milchzubereitungen, [der] durch die Rechtsprechung geschaffenen Begriffsbestimmung Rechnung trag[en].

Die jüngste Schmelzkäserei Oesterreichs.

Von Dr. Ing. Wilhelm Sattler und Ing. Karl Schuch, W[ien].

Das unter bewährter fachmännischer Leitung stehende „Imperat[or]" Käsewerk in Wien zeichnet sich durch besondere Zweckmäßigkeit der Anl[age] und modernste maschinelle Einrichtung aus.

Aus dem Käselager gelangt das Rohmaterial in eine Dampfkamm[er]. Das Dämpfen hat den Zweck, eine leichtere und gründlichere Reinig[ung] der Rinde des Emmentaler Laibes zu ermöglichen. Der Käse wird [...]



Abbildung 1. Reißwolf und Feinmühle.

dem Reißwolf (Abbildung 1) zugeführt und gelangt von dort selbsttä[tig] in die Feinmühle (Abbildung 1 und 2) um aufs Feinste gemahlen [zu] werden.

Von dieser Käsemasse wird nun eine kleine Menge mit einer S[alz]mischung gut vermischt und in einem kleinen Probe-Schmelzkessel (Ab-

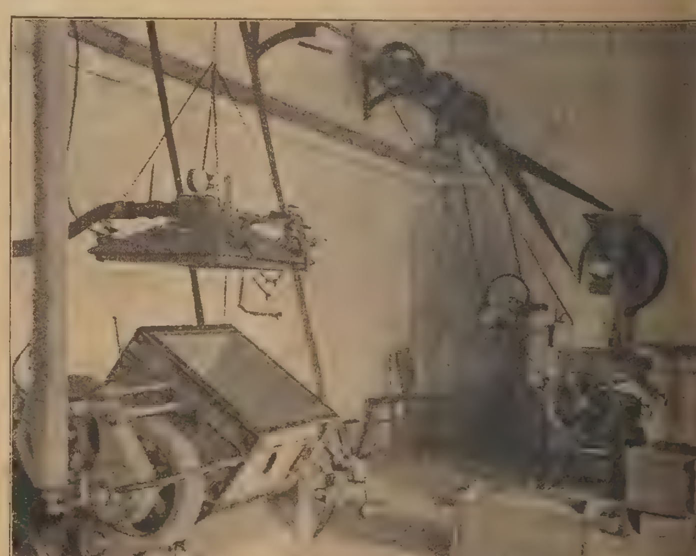


Abbildung 2. Feinmühle (rechts) und großer Schmelzapparat (links). [Im] Innern sieht man einen Rührflügel. Der schwebende Deckel trägt [die] Vakuumzuleitung und das Vakuummeter. Im Hintergrund [die] Vakuumpumpe.

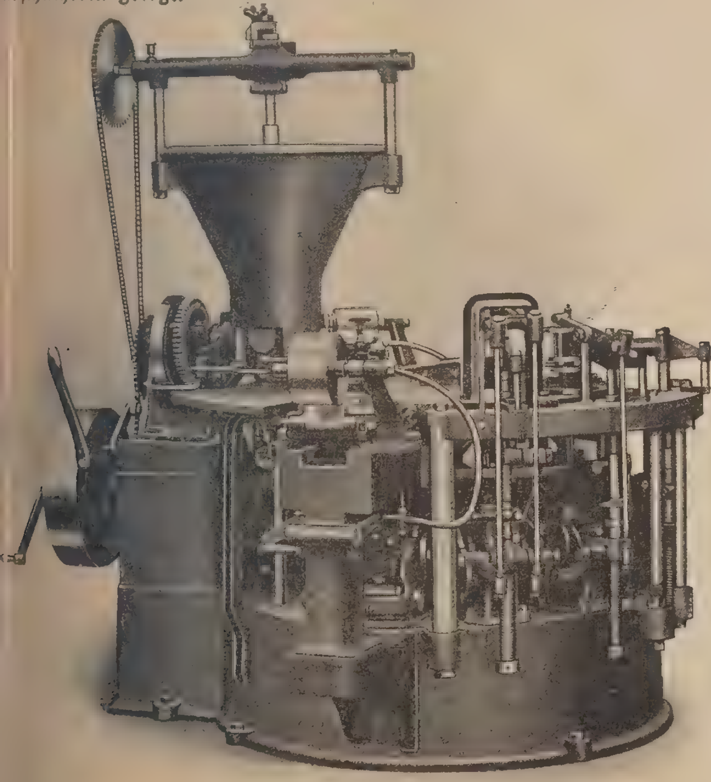
bildung 3) eine Probekochung vorgenommen. Das Salzgemisch wirkt [ge]wissermaßen als Flußmittel und von dem Ausfall der Probekochung, [die] für jeden einzelnen Emmentalerlaib separat vorgenommen wird, hä[ngt] Art und Mengenverhältnis der Salzmischung ab, die dem großen Schm[elz]kessel zugesetzt wird.

Im großen Schmelzapparat (Abbildung 2) wird die Käsemasse unter ...dem Rühren durch Wasserdampf im Vakuum zum Schmelzen gebracht ...enn sie den entsprechenden Flüssigkeitsgrad erreicht hat in den Be... der automatischen Abfüll= und Packmaschine (Abbildung 4) gefüllt. ... Maschine stellt ein wahres Wunderwerk moderner Maschinentechnik ... Die einzelnen Phasen der Arbeit sind am besten aus der Abbildung 5 ...hen.



Abbildung 3. Probekocher.

Aus dem konischen mit Rührwerk versehenen und heizbaren Käse...lter fließt die Masse in die in einem rotierenden Stahltisch einge...sten Formen, die automatisch mit der Wickelfolie ausgekleidet werden. ...von dem Behälter selbsttätig abgegebenen Käseportionen sind voll...men gewichtsgleich und werden während einer einmaligen Rotation ...tisches ohne Zutun einer Hand mit einem Stanniol=Deckblatt versehen, ...mit der Wickelfolie gefalzt wird, so daß die Verpackung eine völlig ...ichte ist, hernach selbsttätig ausgestoßen und von Hand aus in die ...schachteln gelegt.



...ildung 4. Vollautomatische Abfüll= und Packmaschine (Seitenansicht).

Zur Bedienung von drei automatischen Abfüll= und Packmaschinen, ...tig der Kürze halber „Automat" genannt, genügt unter Anwendung ...s laufenden Bandes eine einzige Arbeiterin. Ein Automat erzeugt ...0 Schachteln rindenlosen Schmelzkäse im Tag, das sind 18 000 Portionen.

Die Abfüllung von Käse in Blockform und deren Verpackung geschieht ... mittels einer halbautomatischen Maschine (Abbildung 6), doch gibt ...auch hierfür Vollautomaten.

Halbautomatisch geschieht hier auch die Herstellung von Käsewürfel ...bildung 7).

Die mit den sechs Sechstelportionen gefüllten, noch offenen Papp...chteln gelangen nun in die selbsttätige Etikettiermaschine, die sich die ...ketten mittels Vakuum aus dem Maschinenmagazin selbst heranholt, ...nmiert und gleichzeitig auf alle sechs Käschen klebt.

Nach Verschließung mit dem Schachteldeckel gelangen die Schachteln in eine Maschine, die sie automtisch mittels eines gummierten Papierstreifens luftdicht verschließt. (Abbildung 8.)

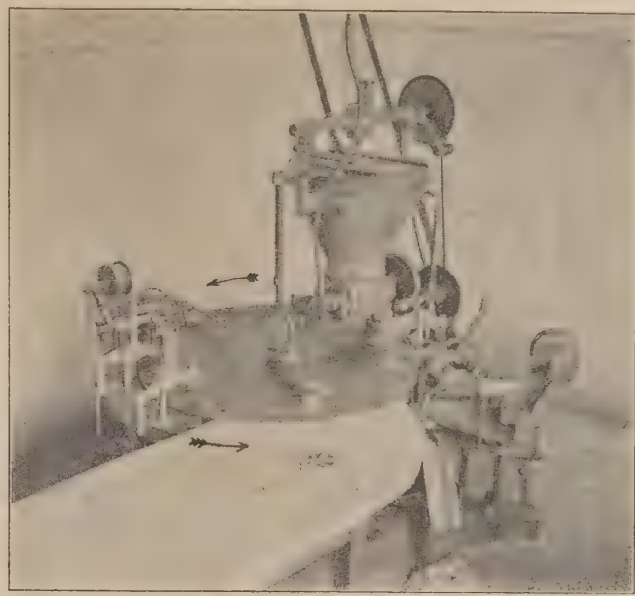


Abbildung 5. Vollautomatische Abfüll= und Packmaschine (Blick auf den rotierenden Stahltisch). Man sieht das Ausstoßen des fertig gepackten Sechstels. Ganz rechts und links die Stanniolrollen aus denen sich die Maschine selbsttätig Packblatt und Deckblatt stanzt. (Die Pfeile geben die Drehrichtung des Stahltisches an.)

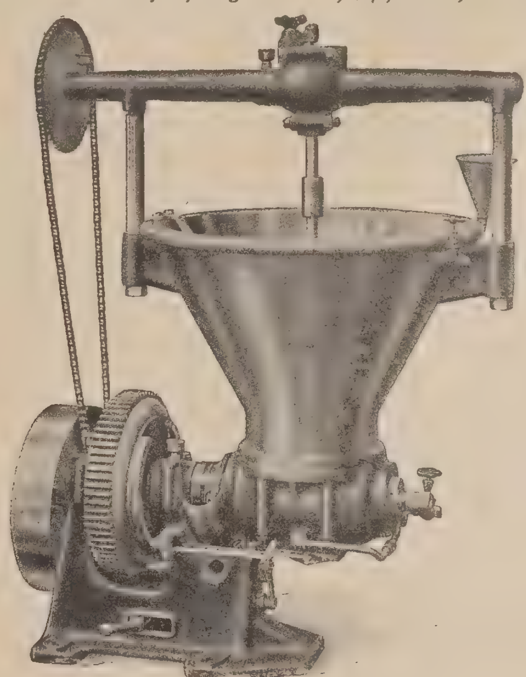


Abbildung 6. Block=Abfüll=Halbautomat.

Es wäre zu bemerken, daß ein anderer Typ des „Automats" auch gleichzeitig das Etikettieren vornimmt.

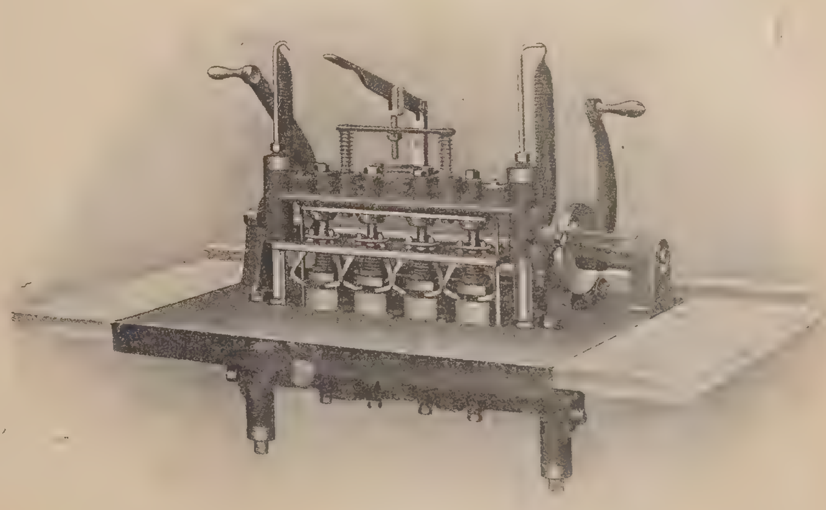


Abbildung 7. Halbautomat zur Herstellung von würfelförmigen Käsen.

Während des ganzen Produktionsganges kommt der Käse als solcher mit der menschlichen Hand nicht in Berührung.

Sowohl vom Rohkäse als auch vom Fertigprodukt kommt eine Probe ins Laboratorium, denn vom Untersuchungsergebnis im Zusammenhang mit der Probeschmelzung hängt die Menge und Zusammensetzung des der

Käsemasse als Flußmittel zuzusetzenden Salzgemisches ab. Es wurde sogar der Einfluß dieser Salze auf den Verdaulichkeitswert des Käses im Betriebslaboratorium untersucht.

Bei derart exakter Arbeit ist es nicht verwunderlich, daß sich die Jemperator-Käse zufolge ihres hohen Verdaulichkeitsgrades und daher

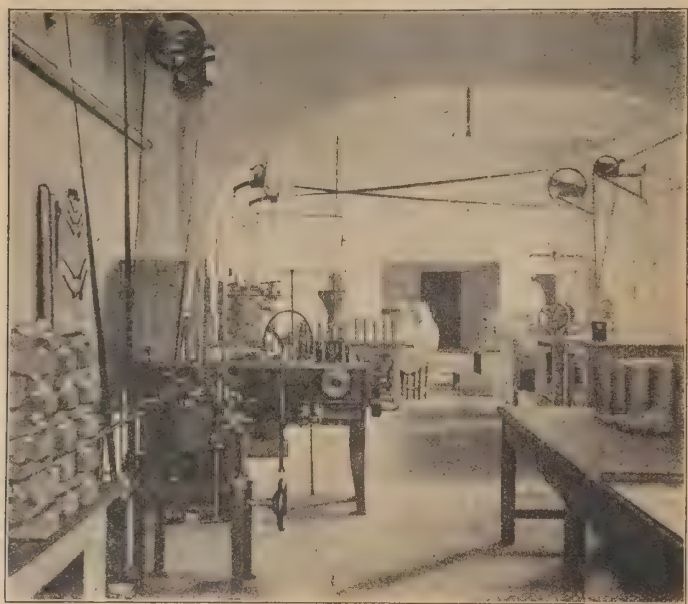


Abbildung 8. Blick durch die Fabrikationsräume. Im Vordergrund die Pappschachtel-Verschlußmaschine; dahinter die Etikettiermaschine. (Man sieht deutlich den Vakuumschlauch — halbelliptischer Bogen — mit der Saugdüse.) Im Hintergrund der Eingang zum Käselager.

guten Bekömmlichkeit im In- und Auslande großer Beliebtheit erfreuen.

Einige Klischees wurden liebenswürdiger Weise von der Maschinenfabrik Gebrüder Kustner & Co., A. G. Genf (Schweiz) zur Verfügung gestellt.

Rundschau

Bericht über die rheinische Milchprüfung Juli 1929. Zu der am 10. Juli stattgefundenen 4. Milchprüfung an der Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz in Cleve wurden im ganzen 64 Proben eingesandt gegen 61 Proben bei der vorigen Prüfung. 3 von diesen Proben mußten von der Beurteilung ausscheiden, eine, weil sie infolge Verzögerung auf dem Transport sauer ankam, eine wegen wesentlich zu hohen Fettgehalts und eine wegen abweichendem spezifischen Gewicht, so daß im ganzen 61 Proben zur Beurteilung kamen.

Das Ergebnis der Prüfung fiel dieses Mal wieder erheblich besser aus als bei der vorigen Prüfung, die zu wünschen übrig ließ. Sehr gut abgeschnitten hat vor allen Dingen Klasse 1 (Rohmilch) und Klasse 3 (In Gefäßen dauererhitzte Milch-Degermamilch).

Das Ergebnis stellt sich wie folgt:

Klasse 1 (Rohmilch):

„vorzüglich“	(4)	9 Proben	=	56.25 %	der Gesamtproben
„sehr gut“	(5)	5 Proben	=	31.25 %	„ „
„gut“	(3)	1 Probe	=	6.25 %	„ „
„mangelhaft“	(1)	1 Probe	=	6.25 %	„ „
	(13)	16 Proben	=	100.00 %	

Klasse 2 (dauererhitzte Milch):

„vorzüglich“	(8)	11 Proben	=	47.82 %	der Gesamtproben
„sehr gut“	(9)	10 „	=	43.48 %	„ „
„gut“	(3)	2 „	=	8.70 %	„ „
„ziemlich gut“	(2)	0 „			
„mangelhaft“	(1)	2 „			
	(23)	23 Proben	=	100.00 %	

Klasse 3 (Degermamilch):

„vorzüglich“	(8)	9 Proben	=	56.25 %	der Gesamtproben
„sehr gut“	(8)	6 „	=	37.50 %	„ „
„gut“	—	1 Probe	=	6.25 %	„ „
(„mangelhaft“	—	0 Proben)			
	(16)	16 Proben	=	100.00 %	

Klasse 4 (hocherhitzte Milch):

„vorzüglich“	(—)	2 Proben	=	33.33 %	der Gesamtproben
„sehr gut“	(7)	3 „	=	50.00 %	„ „
„gut“	(—)	1 Probe	=	16.67 %	„ „
	(7)	6 Proben	=	100.00 %	

Im ganzen wurden also ausgezeichnet mit

„vorzüglich“	(20)	31 Proben	=	50.82 %	der Gesamtproben
„sehr gut“	(29)	24 „	=	39.34 %	„ „
„gut“	(6)	5 „	=	8.20 %	„ „
„ziemlich gut“	(2)	—			
„mangelhaft“	(2)	1 Probe	=	1.64 %	„ „
	(59)	61 Proben	=	100.00 %	

Es konnte also über die Hälfte der Gesamtproben mit „vorzüglich“ ausgezeichnet werden, und rund 90 Proz. der Gesamtproben mit „vorzüglich“ und „sehr gut“, so daß nur etwa 10 Proz. der Proben zu wünschen übrig ließ. Direkt abfallend war nur 1 Frischmilchprobe. Das Ergebnis bestätigt die früheren Erfahrungen, daß sich bei den Prüfungen am besten Frischmilch und Degermamilch bewähren; am wenigsten gut kam wieder die hocherhitzte Milch heraus, bei der nur 33,3 Proz. der Proben „vorzüglich“ ausgezeichnet werden konnten.

Im September dieses Jahres findet die Provinzial-Wanderausstell[ung] des Landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen in Aachen statt. [Es] ist beabsichtigt, bei dieser Ausstellung auch die Milchwirtschaft nach M[ög]lichkeit zur Geltung zu bringen. Zu dem Zweck soll auch eine beson[dere] außerordentliche Milchprüfung stattfinden, vorausgesetzt, daß sich genüg[end] Molkereien und Landwirte beteiligen. Die Milchprüfung ist in ähnl[icher] Weise gedacht wie die Prüfungen der Deutschen Landwirtschafts-Ge[sell]schaft. Die Proben werden nach Cleve zur Beurteilung vorausgesch[ickt]. Auf der Ausstellung selbst ist jeder Aussteller mit 2 Flaschen Milch in [einer] Sammelausstellung vertreten, in der die ganzen Flaschen zu einer gr[oßen] Gruppe vereinigt werden. Jeder Aussteller kann dabei seine Flas[chen] mit Firma oder auch neutrale Flaschen benutzen. Für diese außerord[ent]liche Milchprüfung sind besondere Preise, bestehend in Diplomen [und] Medaillen, von der Landwirtschaftskammer bzw. von dem Landwirtsch[aft]lichen Verein für Rheinpreußen, zu erwarten. Um zu sehen, ob eine [der]artige Veranstaltung das nötige Interesse bei den Molkereien findet, [ist] jetzt schon Mitteilung an die Molkereilehranstalt Cleve, über die Be[tei]ligung an der Ausstellung seitens der Molkereien und seitens der La[nd]wirte, die sich beteiligen wollen, erwünscht.

Direktor Müller, Cleve.

Begriffsbestimmungen für Milchdauerwaren. Die Hauptversam[m]lung des Vereins Deutscher Nahrungsmittelchemiker nahm folgende [Be]griffsbestimmungen für Milchdauerwaren an:

1. Sterilisierte Milch: Sterilisierte Milch ist durch [Er]hitzen haltbar gemachte Vollmilch, die eine 3tägige Bebrütung bei 37 [Grad] Cels. aushält, a) Sterilisierte Vollmilch hat einen Fettgehalt von [min]destens 3 Prozent, b) sterilisierter Kaffeerahm (Kaffeesahne) hat ei[nen] Fettgehalt von mindestens 10 Prozent, c) sterilisierter Schlagrahm [hat] einen Fettgehalt von mindestens 28 Prozent.

2. Kondensmilch (eingedickte Milch): a) Ungezuckerte K[on]densmilch enthält mindestens 7,5 Prozent Fett und 17,5 Prozent fett[freie] Trockenmasse, b) gezuckerte Kondensmilch (als Zucker ist nur weißer [Ge]brauchszucker zulässig). Vollmilch hat bei einem Höchstwassergehalt [von] 27 Prozent mindestens 8,3 Prozent Fett. Die fettfreie Milchtrockenm[asse] muß mindestens 22 Proz. betragen. 2. Magermilch enthält höchs[tens] 30 Proz. Wasser und hat eine fettfreie Milchtrockenmasse von 26 P[roz.] c) Blockmilch ist eine schnittfeste Milchpaste mit Zucker und hat minde[stens] 12 Prozent Fett und bis zu 16 Proz. Wasser bei mindestens 28 P[roz.] fettfreier Milchtrockenmasse. Blockmilch kann mit einem Ueberzug [aus] Kakaobutter versehen sein, doch darf dieser nicht mehr als 1 Proz. [der] Gesamtmasse betragen. Blocksahne ist eine schnittfeste Paste aus M[ilch]bestandteilen mit Zucker und hat einen Mindestmilchfettgehalt von [..] Prozent und einen Mindestgehalt an fettfreier Milchtrockenmasse [von] 20 Proz. Der Wassergehalt darf 10 Proz. nicht überschreiten.

3. Trockenmilch: a) Trockenvollmilch ist eine Trockenmilch, [die] einen Mindestfettgehalt von 25 Prozent in der Trockenmasse und ei[nen] Höchstgehalt von 6 Proz. Feuchtigkeit bei Walzenmilch und 4 Proz. [bei] Zerstäubungsmilch in der lufttrockenen Masse aufweist. b) Trockenma[ger]milch. Trockenmagermilch hat einen Höchstgehalt von 6 Proz. Feuch[tig]keit in der lufttrockenen Ware. c) Trockenrahm. Trockenrahm hat ei[nen] Mindestfettgehalt von 42 Proz. in der Trockenmasse und einen Hö[chst]gehalt von 6 Proz. Feuchtigkeit in der lufttrockenen Ware.

Frachtberechnung für Reparaturgefäße beim regelmäßigen Milch[ver]sand auf der Eisenbahn. In den Kreisen der regelmäßigen Milchver[sen]der tauchen immer wieder Zweifel darüber auf, ob und welche Fracht[be]rechnung kommt, wenn alte, im Milchabonnementsverkehr unbrauch[bar] gewordene Milchgefäße gegen neue ausgewechselt werden oder [Re]paraturgefäße an den Milch-Empfänger zurückgesandt wer[den]. Um diese Zweifel und damit die Meinungsverschiedenheiten zwi[schen] Milchversender und Milchempfänger einerseits und den beteiligten Ei[sen]bahndienststellen andererseits zu beseitigen, ist im Tarif- und Verke[hrs-] Anzeiger der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft Nr. 17 vom 15. Juli d. [J.] eine Bestimmung erlassen worden, die folgendes besagt:

Frachtfrei auf Grund des Ausnahmetarifs 25 für die re[gel]mäßige Beförderung von Milch werden auf Milchversandscheine n[eue] Milchgefäße vom Milchempfangsbahnhof nach dem Milchversandbah[nhof] befördert und zwar dann, wenn sie zur Auswechselung alter unbrauch[bar] gewordener oder beschädigter Gefäße dienen. Milchfässer, die g[egen] Kannen ausgewechselt werden und ferner Reparaturgefäße, die [der] Milchversender an den Milchempfänger zurücksendet, sind frachtpfli[chtig] und mit Frachtbrief als Stückgut aufzuliefern. Ebenso unterliegen [der] besonderen Aufgabe als Stückgut die zu Beginn des Milchabonnem[ents] oder bei verstärkter Anlieferung von Milch zur erstmaligen Füllung [be]stimmten Gefäße.

Verrostete und evtl. auch gelötete Milchkannen sind gesundh[eits]schädlich. Der Landwirt Franz B. hatte sich vor kurzem vor dem Schöf[fen]gericht Münster wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz zu [ver]antworten. Die Polizei beschlagnahmte am 17. Januar d. Js. am Ba[hn]hof Albersloh eine Milchkanne, die stark verrostet war. Sie gehörte [dem] Angeklagten. Der Sachverständige Dr. Dinslage vom Untersuchungs[amt] Münster stellte fest, daß es sich um eine uralte verbeulte Kanne hand[elte], die schon wiederholt repariert worden ist. Im Innern, sowohl auf [dem] Boden, wie an den Seitenwänden fanden sich umfangreiche Roststel[len]. Besonders die Ausgußöffnung war stark verrostet. Der Boden [wies] eine Lötstelle von der Dicke eines Hühnereies auf. Es werde viel[fach] von den Klempnern der Fehler gemacht aus Bequemlichkeitsrücksic[hten] und wegen der Billigkeit Blei zum Löten zu verwenden statt Zinn. Di[eses] Metall steht erheblich höher im Preise. Das Lötmetall ist chemisch un[ter]sucht worden. Es wies einen Bleigehalt von 57,9 Prozent auf, bei e[iner] anderen Stelle der Kanne 56,4 Prozent. Gesetzlich zulässig sind nur [..] Prozent Blei. Keinem Zweifel könne es unterliegen, daß Blei ein ges[und]heitsschädliches Metall sei, das sehr bösartige Vergiftungen zur F[olge] haben kann. Es müsse mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß das Blei auflöst und Säuglinge durch bleihaltige Milch geschädigt wer[den]. Auch der Rost sei schädlich. Eine Regierungspolizeiverordnung sch[reibt] ausdrücklich vor, daß die für die Zubereitung, Aufbewahrung, Verlad[ung] und Beförderung dienenden Geräte in gutem sauberem Zustande zu ha[lten]

…gelötete Kannen dürfen nur benutzt werden, wenn das Lötmetall …nung ist. Die Klempner müßten darauf aufmerksam gemacht wer… …ß die Verwendung derartig starken Bleies beim Löten von Milch… …unzulässig sei. Während der Staatsanwalt 120 Mark beantragte, …e das Urteil auf 50 Mark Geldstrafe. Es wurde gleich rechtskräftig.

Bau einer Großmolkerei in Hamburg. Der Konsum-, Bau- und Spar… „Produktion", Hamburg, Luisenweg 40, will noch in diesem Jahre …m Bau einer Riesenmolkerei an der Billstraße in Bill…, Landgb. Hamburg, beginnen. Die Kosten des Projekts werden sich …derhalb bis zwei Millionen Mark belaufen, die Leistungsfähigkeit …s zu 20 Millionen Liter jährlich betragen. Die neue Molkerei wird …hen Plänen von Professor Lichtenberger errichtet. Die „Produktion" …m Interesse der hygienischen Gestaltung des Baues auch die Bau… …z in seine Hände legen. Bereits im nächsten Jahre soll die neue …erei in Betrieb genommen werden. Die Zufuhr der Milch wird …von auswärts in besonders konstruierten Milchtankwagen durch die …ahn erfolgen. Diese Tankwagen erhalten eine Kühlvorrichtung, so …ransportschädigungen der Milch ausgeschlossen werden.

Butterkontrollmarke in Schleswig-Holstein. Auf Grund der vom …nd der Landwirtschaftskammer erlassenen Bestimmungen für die …kontrollstelle der Landwirtschaftskammer haben weitere Meiereien …rlaubnis erhalten, die von der Landwirtschaftskammer heraus… …ne Kontrollmarke zu führen: 1. Agethorst, 2. Bad Bramstedt, 3. …l, 4. Kaltenkirchen, 5. Ladelund, 6. Osterhever, 7. Taarstedt, 8. Wil…furen.

Ueber den Handel mit Milch. Das Polizeiamt Freiberg-Sa. hat …de Kundgebung über den Handel mit Milch erlassen: Es sind nicht … Transportzüge angetroffen worden, die stark verbeult waren und … Verzinnung völlig abgenutzt war, so daß Rostflecke sichtbar ge… sind. Zur Abdichtung der Krugdeckel sind schadhafte Gummiringe …Papier- oder alten Leinwandstreifen benutzt worden. Die Händler …uch oft nicht auf die Schmutzfreiheit der Milch bedacht, für die sie …erantwortlich sind. Ein Filtern der Milch durch dichte Leinwand …hier ohne besondere Mühe Abhilfe schaffen. Immer wieder werden …den bestehend. Vorschr. zuwider) bei den Händlern Milchtransport… …Verliterungskrüge ohne Inhaltskennzeichnung angetroffen. Als ein …stand ist es ferner zu verzeichnen — wie dies immer wieder vor… …t — die Händelr nicht den Erzeuger der Milch angeben können. … Mangel tritt übrigens nicht selten auch beim Handel mit Butter … Händler von Milch und Butter müssen jederzeit genaue Auskunft …t — daß die Händler nicht den Erzeuger der Milch angeben können. … Handel mit Buttermilch wurde die Wahrnehmung gemacht, daß die …ler nicht über den zuverlässigen Wassergehalt unterrichtet waren und …folge der vorgeschriebene Hinweis an den Gefäßen fehlte. Es muß …en Händlern mit Milch und ihrer Produkte gefordert werden, daß … bestehenden Vorschriften allenthalben gewissenhaft beachten, insbe… …e aber bei der Behandlung der Waren peinlichste Sauberkeit wal… …ssen.

Molkerei-Statistik. Auf Veranlassung des Reichs-Ernährungsministers …en zurzeit vom Statistischen Reichsamt Erhebungen über die deutsche …produktion angestellt und gleichzeitig Vorarbeiten zur Einführung … Molkereistatistik in Angriff genommen.

Ausland.

Erfolgreiche Entwicklung der österreichischen Milchwirtschaft. Nach … vorläufigen Zusammenstellung der Agrarischen Nachrichtenzentrale … die statistischen Erhebungen über den Import und Export von Milch … Molkereiprodukten in Oesterreich ergibt sich, daß die österreichische …hwirtschaft eine erfolgreiche Aufwärtsbewegung erfahren hat, die be… …rs in erster Linie auf die Förderungstätigkeit seitens des österreichi… … Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft sowie der land… …chaftlichen Hauptkörperschaften zurückzuführen ist. Es zeigte sich im …e 1928 einmal ein ganz bedeutender Rückgang der Einfuhr an frem… Molkereiprodukten einerseits sowie eine ebenso erfreuliche Steigerung … Exportes österreichischer Molkereiprodukte andererseits. Der gesamte … der Einfuhr an Milch- und Molkereiprodukten, der noch im Jahre … 20,12 Millionen Schilling betrug, ist auf 11,43 Millionen Schilling …llen, während gleichzeitig der Wert der Ausfuhr von 2,92 Millionen …lling auf 7,17 Millionen Schilling gestiegen ist.

Ein bemerkenswerter Vergleich zwischen der Milchversorgung Berlins … Wiens wurde gelegentlich der Tagung der österreichischen Land- und …wirtschaftsgesellschaft durch das Referat des Hofrates Professor Dr. …sler gezeigt. Es ergib sich daraus, daß Berlin bei einer Einwohner… … von rund 4 Millionen Menschen nur 1,2 Millionen Liter Milch …ich verbraucht, während Wien bei einer Einwohnerzahl von 1,8 Mil… …en im Durchschnitt 720 000 Liter Frischmilch verbraucht. Der Durch… …ttsverbrauch an Milch stellt sich für den Berliner Einwohner auf … 0,3 Liter, während der Wiener Einwohner im Durchschnitt 0,4 Liter … Tag zu sich nimmt. Die Kopfquote Berlins ist daher um 25 Prozent …riger als die Wiener.

Bezeichnend waren die Ausführungen des gleichen Vortragenden … die technischen Einzelheiten des Milchverkaufs in Berlin und Wien. …nach erfolgt die Sammlung der Milch in Berlin größtenteils durch …ate, während in Oesterreich ein System von Genossenschaften besteht, …e die Milch entweder an die eigenen Genossenschaftsmolkereien, oder …ndere Molkereien oder Händler nach Wien einliefert. Der Einzelver… …findet in Berlin in der Hauptsache durch die Verkaufsstellen statt, doch …cht auch der Straßenverkauf vor, während derselbe in Wien gänzlich …schlossen ist.

Die Preisbildung findet in Berlin nicht im freien Marktverkehr, …rn vor einer Preisnotierungskommission statt, in der Landwirtschaft … Händler vertreten sind. Der Milchpreis wird wöchentlich bestimmt … richtet sich nach der Höhe der jeweiligen Anlieferung. Daraus ergibt … daß teilweise ganz erhebliche Preisschwankungen vorkommen. So be… …e sich im Jahre 1927 der Milchpreis zwischen 15 und 22 Pfennig Liter. In Wien wird der Milchanlieferungspreis der Produzenten …um Detailpreis von einer seit sieben Jahren bestehenden paritätischen Kommission festgesetzt, in der Produzenten, Großmolkereien, Händler und Konsumenten vertreten sind. Der Milchpreis ist seit dem Jahre 1925 für den Konsumenten stabil geblieben.

Dr. S., Berlin.

Bedeutende Zunahme der finnländischen Butter- und Käseausfuhr. Während im Jahre 1928 die finnländische Butterausfuhr einen erheblichen Rückgang aufwies, ist seit Ende 1928 wieder eine starke Zunahme der Ausfuhr eingetreten. Der Grund liegt wohl hauptsächlich darin, daß im Vorjahre infolge der Verspätung der Ernte die Futterverhältnisse außergewöhnlich ungünstig waren, während seit dem Herbst 1928 eine Besserung der Futterverhältnisse nach der neuen Ernte eintrat. In den ersten 5 Monaten von 1929 ist die finnländische Butterausfuhr schon wieder ebenso groß wie 1927 und um 2000 Tonnen größer als in der gleichen Zeit von 1928. Die jüngste Entwicklung der Butterausfuhr zeigt folgende Tabelle:

Ausfuhrmenge in Tonnen

	1928	1929
Januar	922	1425
Februar	1170	1210
März	1202	1652
April	1270	1653
Mai	1534	2076

Ganz ähnlich ist die Bewegung bei der Käseausfuhr. Sie war im Jahre 1928 mit insgesamt 1649 Tonnen nur wenig über halb so groß als 1927. In den ersten 5 Monaten von 1929 wurden aber 1055 Tonnen Käse ausgeführt gegen 626 Tonnen in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die Preisbewegung für Butter und Käse ist in den letzten Monaten rückläufig gewesen. Die Indexzahl für den Butterpreis sank von1262 im Januar auf 1157 im Mai. Gegenüber dem Jahre 1928 ist der Preis im ganzen jedoch etwas höher und bedeutend höher als 1927. Der Käsepreis ist dagegen nicht unwesentlich niedriger als im Vorjahre.

Dr. St.

Die Regelung der polnischen Butterausfuhr. Der Wirtschaftsdienst der „Deutschen Landwirtschaftlichen Presse" meldet: Die polnischen Industrie- und Handelskammern stehen auf dem Standpunkte, daß die Kontrollen des Butterexports ausschließlich nur Institutionen übertragen werden können, die einen öffentlich-rechtlichen Charakter haben. Aus diesem Grunde haben sich die Kammern an das Landwirtschaftsministerium gewandt. Die Tagung der Industrie- und Handelskammern erklärte sich gegen die Einführung des gegenwärtig diskutierten Projektes einer Kontrolle der exportierten Butter, da die Eisenbahnen keine entsprechenden freien Aufbewahrungsräume besitzen. — Zur Beschleunigung des Exportes polnischer Butter, Eier und Bacons hat die polnische Regierung die Kosten der Ausstattung der Schiffe der „Polnisch-Britischen Schiffahrtsgesellschaft" mit modernen Kühlanlagen bestritten. Durch diesen direkten Schiffahrtsverkehr zwischen Danzig und England soll die Ausfuhr polnischer landw. Produkte vergrößert werden.

Holländische Gegenmaßnahme gegen die Erhöhung der deutschen Zölle auf Molkereiprodukte? Es wird mitgeteilt, daß die Spitzenorganisationen der niederländischen Landwirtschaft eine Aktion vorbereiten, um die niederländischen Landwirte zu verpflichten, als Gegenmaßnahme gegen die Erhöhung der deutschen Zölle auf ausländische Molkerei-Erzeugnisse keine deutschen Maschinen, Rohstoffe und dergleichen zu gebrauchen und zugleich im Lande eine starke Kampagne gegen den Verbrauch an deutschen Waren zu führen. Die Initiative zu der Aktion geht von dem Algemen Zuivel en Melkhyg Weekblad aus.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Zur Frage der Molkenfütterung.

Anfrage: Wir haben täglich einen Molkenanfall von 6—7000 Liter, deren Säuregehalt 27—28 Grad nach Soxhlet-Henkel beträgt. Bis vor kurzem erfolgte die Verwertung in der Weise, daß die Molke in doppelwandigen Käsewannen durch Abdampf auf 90 Grad erhitzt wurde; das Eiweiß wurde dann an ca. 120—130 Schweine verfüttert. Da uns bekannt war, daß in der weglaufenden Molke große Mengen Milchzucker resp. Milchsäure umkamen, so traten wir dem Problem der Verdampfung näher.

Wir sind im Besitze einer doppelstufigen Verdampfungs-Anlage von 1200 Liter Stundenleistung. Wir dampfen auf ca. 1200—1500 Liter ein. Nach Ueberwindung einiger Schwierigkeiten, die sich bei jeder Neuanlage bemerkbar machen, stellt sich als Hauptschwierigkeit der zu hohe Säuregehalt des Endproduktes heraus. Wir erhielten 115, 107, 90 und 80 Säuregrade. Auf unter 80 Säuregrade ist auch nicht zu hoffen, da wegen der Fabrikation des Speisequargs nicht mit weniger als 28 Säuregrade in der Ausgangs-Molke zu rechnen ist. Zum Neutralisieren erwies sich neben Kreide, Natron, Soda, gelöschter Kalk als das geeignetste Mittel. Die Schweine verweigerten selbstverständlich die Aufnahme des sauren Produktes und wo doch einige aus Hunger gefressen hatten, zeigten sich starke Darmreizungen, so daß wir eins abschlachteten.

Zur Zurückführung des Produktes auf ca. 30 Säuregrade sind etwa pro 1000 Liter Anfangsmolke 4 Kg. gelöschter Kalk erforderlich, so daß auf Kopf und Tag etwa 100 Gramm Kalk kämen. Vorläufig haben wir das Eindampfen eingestellt, kochen wieder wie früher und verfuttern nur 1200 Liter mit dem anfallenden Eiweiß, wollen jedoch Versuchsfütterung von 2—3 großen Schweinen aufnehmen. Eine weitere Ganz-Trocknung, welche uns wohl bekannt ist, kommt nicht in Frage.

Die gestellte Frage ist nun: Werden 100 Gramm Kalk pro Schwein von 100—200 Pfd. Gewicht vertragen, oder gibt es ein anderes gleich billiges, dabei unschädliches Säureabstumpfungsmittel?

Antwort: Wie ich Ihren Ausführungen entnehme, fällen Sie das Eiweiß einer Quargmolke mit ungefähr 28 Grad Henkel durch Erhitzen aus und verdampfen die Molke ungefähr auf ¼ ihres ursprünglichen Volumens. Dadurch erhalten Sie im Kondensat rund 100 Säuregrade, entsprechend 2,25 Prozent Milchsäure. Sie haben Schwierigkeiten mit der Fütterung, da die Tiere die Annahme des stark sauren Futters verweigern. Hier machen Sie scheinbar einen Fehler in der Menge der Molke und der

Art der Verfütterung. Es werden doch mit Erfolg noch sauerere Futtermittel verabreicht, wie z. B. Habu mit 6 Prozent Milchsäure, Molkenkleie mit 3,75 Prozent Milchsäure, und es wird immer betont, daß der Erfolg dieser sauren Futtermittel gerade auf der physiologischen Wirkung der Milchsäure beruht, die weniger wertvolles Beifutter verdauen und ausnutzen hilft. Bei Habu erhöht man absichtlich durch Vergärung mit Milchsäurebakterien den Säuregehalt, um sie wirksamer zu machen. Sie müßten also durch geeignete Streckung der kondensierten Molke ohne Schwierigkeiten füttern können und dürften pro Kopf und Tag 3—4 Kg. geben werden. Zur Streckung würde ich Kleie empfehlen.

Sie haben nun versucht, die Säure dadurch herabzusetzen, daß Sie die Molken vor der Verdampfung neutralisierten. Sie verwendeten gelöschten Kalk, der auch gegenüber Soda den Vorzug verdient, da die Natriumsalze leicht Durchfall verursachen können. Nur die Mengen Kalk, die Sie verwenden, lassen sich nicht mit den angegebenen Säureverhältnissen in Einklang bringen. Ein Grad Henkel in 1000 Liter Molken erfordert zu seiner Neutralisation 100 Gramm Marmorkalkhydrat, das ist: staubtrockener, gelöschter Kalk oder 130 Gramm der handelsüblichen Schlemmkreide. Wenn Sie nun 1000 Liter Molke von 28 Säuregraden auf 8 Säuregrade neutralisieren wollen, so gebrauchen Sie nach obigem Schema entweder

$20 \times 100 = 2000$ Gramm Marmorkalkhydrat oder
$20 \times 130 = 2600$ Gramm Schlemmkreide.

Weiter ist es nicht zutreffend, daß Sie nun in dem Futtermittel auch diejenige Kalkmenge haben, welche Sie vorher abwogen, so sonderbar das auch zunächst klingen mag. Weder trockengelöschter Kalk, noch Kreide gehen unverändert in die Molke über, sondern bei Marmorkalk nur 75 Prozent und bei Kreide sogar nur 56 Prozent. Das ist darauf zurückzuführen, daß bei der Umsetzung mit der Milchsäure Wasser und gasförmige Produkte entstehen. Unter Berücksichtigung dieser Verhältnisse berechnen sich aus den oben angegebenen Kalkmengen rund 1500 Gramm gebundener Kalk, berechnet auf CaO (Kalciumoxyd), es kommen also statt 4 Kg., wie Sie angeben, nur 1,5 Kg. in Frage, wodurch sich die auf jedes Tier entfallende Menge entsprechend reduziert. Bedingung ist, daß Sie die Neutralisation in der Wärme und vor der Eiweißfüllung vornehmen, um sicher zu sein, daß der angewandte Kalk in Lösung geht. Sie können auch die eingedampfte Molke neutralisieren, sie muß aber ebenfalls noch warm sein. Vielleicht ergänzen Sie Ihre Mitteilungen, die zu obigen Zweifeln Veranlassung geben

Die Menge von 100 Gramm Kalk pro Kopf und Tag dürften unter allen Umständen zu viel sein, da man im allgemeinen nicht mehr wie 0,1 Gramm für je 1 Kg. Lebendgewicht zu verfüttern pflegt, berechnet auf CaO. Auf Ihr Beispiel angewandt, würden Sie also aus 1000 Liter Molke 250 Liter eingedampfte Molke erhalten. Diese 250 Liter enthielten dann die 1,5 Kg. gebundenen Kalk, entsprechend 0,6 Prozent. Verfüttern Sie von dieser Molke 3—4 Liter pro Tier und Tag, so geben Sie damit eine Kalkmenge von 18—24 Gramm, die nicht nur den unbedingt notwendigen Bedarf an Kalksalzen enthält, sondern auch noch die darüber hinaus oft als Schutzmenge empfohlene Kalkgabe. Es würde sich also auch hier empfehlen, die Molke in der angedeuteten Weise zu strecken.

Eine andere Art der Neutralisation, die billiger und zweckmäßiger wäre, ist mir nicht bekannt und erscheint auch kaum möglich, da Kalk zu den billigsten Neutralisationsmitteln gehört, die wir besitzen.

Anzuraten wäre vielleicht, daß Sie nur die Hälfte der Säuregrade mit Soda und die andere Hälfte mit gelöschtem Kalk abstumpfen, wozu in Ihrem Falle für 1000 Liter 1000 Gramm Kalkhydrat und 1350 Gramm wasserfreie Soda erforderlich sind. Die eingedampfte Molke enthielte dann nur noch die Hälfte der genannten Kalkmenge, so daß Sie unbedenklich pro Tag und Schwein 6—8 Liter der so behandelten Molke verfüttern können.

Otto Ungnade, Wangen im Allgäu.

Der Handel mit Milch und Butter in einer kleinen Stadt.

„Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen.“ Dieses alte Wort hat immer noch seine Richtigkeit, sofern man dabei seine Augen aufmacht. Wenn ich eine größere Reise unternehme, so habe ich es mir zum Prinzip gemacht, mein Augenmerk in der Hauptsache darauf zu richten, was uns in unserem Fach am meisten interessiert. Ich beobachte den Milch- und Butterhandel, wie er in anderen Städten gehandhabt wird. Von Großstädten, oder auch von Mittelstädten, sagen wir bis zu 20 000 Einwohnern zu reden, erübrigt sich wohl, da hier schon die gegenseitige Konkurrenz dafür sorgt, daß peinlichste Sauberkeit und Ordnung herrscht, will man nicht seines Geschäftes verlustig gehen. In diesen Städten den Milchhandel zu beobachten, macht meistens Freude. Sehen wir uns aber mal den Handel mit Molkerei-Erzeugnissen in einer Stadt von ca. 8000 Einwohnern an, wie ich sie letztens besuchte.

Es ist morgens sieben Uhr. Von der benachbarten Genossenschaftsmolkerei kommt ein Lastauto angefahren, um den von ihr in dieser Stadt angestellten Milchfrauen die Verkaufsmilch zu bringen. Da die Molkerei gleichzeitig die Schulbelieferung in Flaschenmilch hat, macht es sich der Chauffeur bequem und setzt die Kannen an der Straße neben der Schule ab, und die Milchfrauen holen sich von hier je nach Bedarf die Milch ab. Bis gegen 11 Uhr stehen dann die Milchkannen hier unbeaufsichtigt, mit freundlichem Gesicht jeden Hund, der seinen Morgenspaziergang macht, einladend, daß er ihnen mit seiner rechten Hinterpfote „Guten Morgen“ wünscht. Auch die Milchfrauen machen es sich, wenigstens einzelne, so bequem wie möglich. Wozu eine verdeckte Verkaufskanne nehmen, die die Milch vor Staub und Schmutz schützt, wenn, ohne daß Widerspruch erhoben wird, ein offener Emailleeimer genügt? Vielleicht sind sie der Ansicht, daß durch den hinzutretenden Staub und Schmutz die Milch im Geschmack verbessert wird. Die Konkurrenz? Ja, die Ortsmolkerei, deren Besitzer leider schon alt ist, und als dritte im Bunde eine andere auswärtige Molkerei sind scheinbar mit den Kunden, die sie haben, zufrieden. Wozu sich auch gegenseitig das Leben schwer machen, wenn man mühelos für unbehandelte Milch denselben Preis erzielt wie in Großstädten für hygienisch einwandfrei gemachte Milch? Ich habe jedenfalls beobachtet, daß der Kutscher der Ortsmolkerei die Milch, ohne sie erst zur Molkerei zu fahren, um sie nochmals zu reinigen, gleich an die Milchfrauen abgibt, wenn er von seiner Fahrt zum Landwirt zurückkommt. Wenn aber die Genossenschaftsmolkerei die Milch reinigt und auch pasteurisiert, so wird doch alles wieder illusorisch, wenn, wie oben gesagt, die Milchfrauen die Milch im offenen Eimer von Haus zu Haus tragen. Für solche Zustände kann m. E. das Reichsmilchgesetz nicht scharf genug für Abhilfe sorgen. Die Polizei geht anscheinend mit geschlossenen Augen an diesen Zuständen vorüber, wo kein Kläger, ist bekanntlich kein Richter. Meine vereh[rten] Kollegen werden vielleicht sagen, ein vereinzelter Fall. Gewiß, ich gl[aube] es selbst und doch, wie kann er noch vorkommen, wo unsere Fachzeitu[ngen] und auch Tageszeitungen uns in unserem schweren Existenzkampfe g[egen] das Ausland unterstützen und immer wieder darauf hinweisen, daß bei uns alles mit peinlichster Sauberkeit und Ordnung hergeht und d[aß] die deutsche Ware der ausländischen in nichts nachsteht?

Hiermit aber komme ich zum Handel mit Butter. Dieser liegt in [der] Stadt, von der ich rede, ausschließlich in Händen der Kolonialwarenh[änd]ler. Ich besuchte abends den „größten Kaufmann“ der Stadt, um fü[r die] Familie ein Stück Butter zu holen. Die Butter lag auf einem gr[oßen] Teller geschichtet, neben ihr im trauten Verein, Heringe, saure Gu[rken] und Käse! Es war in den heißen Junitagen und die Butter so weich, [daß] sie beinahe fortgelaufen wäre. Natürlich war die Butter abschmec[kend,] trotzdem es die echte frische G..lebener war, wie der Kaufmann [...] betonte. Sollten hier nicht die Lieferanten aufklärend wirken, wenn [der] Kaufmann selbst so unvernünftig ist und anscheinend keine Ahnung [von] Butterbehandlung hat? Selbstverständilch ist dann, wenn sich der Ko[nsu]ment in einer anderen Stadt einmal ein Stück ausländische Butter k[auft,] diese der deutschen im Geschmack weit überlegen, ohne daß der Konsu[ment] ahnt, daß es nur an der Behandlung gelegen hat. Wäre hier die deu[tsche] Butter richtig behandelt, dann wäre kein Vergleich zu ziehen zwi[schen] dieser und der ausländischen, da erstere unbedingt ein frischeres Ar[oma] gehabt hätte, als die mindestens schon 10—14 Tage alte auslän[dische] Butter. Also verehrte Kollegen, die ihr kleinere Orte beliefert, [sorgt] auch hier bei Euren Milchfrauen und Butterverkäufern für Aufklär[ung,] damit das Publikum nur einwandfreie Ware bekommt. Ihr dient d[amit] Euch selbst am meisten.

Tust Dienst Du am Kunden
Dienst Du Dir allemal,
Dein Werk wird gesunden!
Es steigt der Kunden Zahl!

N[...]

Wie die Milchpropaganda von manchen Behörden unterstützt w[ird.]

Den in Nr. 79 d. Ztg. veröffentlichten Artikel „Milchpropagand[a in] Sachsen“ habe ich mit großem Interesse gelesen. Ich habe den Eind[ruck,] daß man in Sachsen die Milchpropaganda intensiver betreibt und [daß] die Behörden der Bewegung mehr Verständnis entgegenbringen als [es] in Preußen und anderen Landesteilen.

Die enge Zusammenarbeit zwischen Molkerei und Behörde fehlt [sehr] oft. Schon wegen der Bedeutung der Milch als Volksnahrungsm[ittel] müßte diesem Produkt eine viel größere Aufmerksamkeit geschenkt wer[den.] Ich will nicht verkennen, daß die Behörden der größeren Städte die [...] bedingten Erforderlichkeiten erkannt und schon vieles geleistet haben. [Das] Land dagegen und gerade die ländlichen Molkereien und die länd[liche] Bevölkerung werden zum Teil stiefmütterlich behandelt. Als Beweis [ein] Beispiel:

Die hiesige Gegend (Spreewald) wird an Sonn- und Feiert[agen,] wie überhaupt sehr viel von Wanderlustigen und Erholungsbedürft[igen] besucht. Es werden Partien zu Wasser und zu Fuß unternommen [und] an verkehrsreichen Stellen ist ein beängstigender Andrang.

Selbstverständlich gibt es Gasthäuser und Pensionen zur Gen[üge,] wenn auch nicht gerade immer hinreichend. Eine Selbstverständlic[hkeit] ist es, daß in den Gasthäusern, die hier in Frage kommen, hauptsäc[hlich] Bier, Limonaden und Kaffee, zum geringen Teil aber Milch verabf[olgt] wird. Letzteres schon aus dem Grunde, weil gerade der Milchver[kauf] für den Gewerbetreibenden etwas umständlich ist; denn meistens r[eicht] die selbstgewonnene Milch von 2—4 Kühen nicht zu, die Molker[eien] aber, welche zur Belieferung in Frage kommen, liegen zu ungünstig [und] letzten Endes läßt sich die Milch nun mal, sofern die Einrichtungen d[azu] nicht geschaffen sind, sehr schlecht lange aufheben. Mithin hätte der [...] mehr Ärger als Profit und man kann es ihm nicht verdenken, wen[n er] ausschenkt, was ihm nicht so leicht verdirbt.

Nun gut, jeder trinkt das, was ihm mundet und auf das er A[ppe]tit hat. Was machen nun aber die vielen Schulen, welche den Sp[ree]wald besuchen, was machen Kranke, Minderbemittelte, und vor allem [die] kleinen Kinder und die Damen, wie auch die sogen. Wandervögel, [die] gern ihre Feldflaschen füllen? Diese alle müssen sich eben mit and[eren] Getränken begnügen.

Ich wollte nun zu einem geringen Teil dem übel abhelfen. [Ich] ließ eine kleine, transportable Halle bauen und sorgte auch sonst [für] alle Bequemlichkeiten. Da nun ein Ausschank von Milch an einem [an]deren Ort, wo die Molkerei gelegen, auch Sonn- und Feiertags erfo[lgen] sollte und der Grund und Boden staatlich ist, reichte ich schon im M[...] d. Js. ein Gesuch zwecks Erlaubnis ein in der Annahme, nicht im [ge]ringsten auf Schwierigkeiten zu stoßen; denn überall wird ja Milch [em]pfohlen und entsprechende Propaganda getrieben.

Ich habe aber die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Es ist [...] Juli und ich bin bestimmt zu Weihnachten noch nicht im Besitz einer [Er]laubnis. Es folgten auf meine Eingabe allerhand Anfragen; es w[ur]den verlangt, Zeichnungen, Skizzen von dem Stand des vorzunehmen[den] Ausschankes usw. Letzten Endes wurde mir bedeutet, ich sollte [eine] Zeichnung der Halle, die nur 9 qm. Fläche bedeckt, einreichen, sowie [...] den Erlaubnisschein des Besitzers des Grund und Bodens, wo der A[us]kauf stattfinden soll. Dem ersten Verlangen konnte ich bald n[ach]kommen, nicht aber dem zweiten, denn der Besitzer ist der Staat. Di[eser,] vertreten durch den Herrn Oberförster, lehnt die Erlaubnis ab mit [der] Begründung, daß kein Bedürfnis vorliege, es befänden sich etliche K[ilo]meter weiter auch Gasthäuser usw.

Wie viele Gasthäuser, Hotels und Kaffees gibt es in den Gr[oß]städten und wieviel Verkaufshallen für Milch befinden sich trotz[dem] in diesen. Warum wird einer solchen Einrichtung soviel Schwierigkei[ten] bereitet, wie kann da behauptet werden, es läge kein Bedürfnis v[or?] Daß dieses wirklich vorhanden ist, besagt folgendes:

Der Herr Amtsvorsteher gab mir für einen Sonntag, welcher lei[der] verregnete, die Erlaubnis zum Ausschank. Trotz dieses verregneten So[nn]tages und trotzdem ich die Halle erst gegen Mittag aufstellte und um [...] $4^1/_2$ Uhr nachmittags wegen des ungünstigen Wetters das Geschäft wie[der] einstellte, wurden dennoch 400 Glas Milch verkauft. Wie sähe es da [...] an warmen Tagen, in den Ferientagen aus, wenn vielleicht der A[us]schank bekannt und früh bis abends getätigt würde. Soll da wirklich [kein] Bedürfnis vorliegen? Muß denn die Milch, das Volksgesundheits-

…in mit Gewalt den Menschen entzogen werden? Kann auf diese Art …Weise von einer Volksgesundung gesprochen werden?

Trotzdem ich nun die Erlaubnis für diesen Sonntag hatte, wurde …e gegen mich erstattet, weil ich anscheinend ½ Meter mit der Halle …der Grenze stand. Der Staat will ein gesundes Volk, der Staat …t Steuern, und dann handelt man auf der anderen Seite in ge…er unverständlicher Weise. Wie viele Gasthäuser verletzen die Poli…ide, aber kümmert anscheinend niemand. Dieser steife Bürokratis…wird wohl nie aus Deutschland verschwinden. Der Staat scheint …len daran zu haben, das sauer erworbene Geld in Siechen- und …elheimen anzulegen. Die in Frage kommenden Stellen sollten sich …ich dafür einsetzen, daß diese Mißstände verschwinden.

M. N.

Verfütterung von Silofutter.

(Weitere Antworten auf die betreffende Anfrage in Nr. 73).

I.

Um die Silofutterbereitung und die Resultate der Silageverfütte…g kennen zu lernen, habe ich mich vor längerer Zeit mit 2 Gütern …erbindung gesetzt, die Siloanlagen besitzen und im Betrieb haben. …inem Falle handelt es sich um ein Landgut mit bestem Boden, im …n Falle um ein Rieselfeldgut. Beide Wirtschaften haben Stahlsilos …etrieb.

Im ersten Falle wird hauptsächlich Rotklee, im zweiten Falle aus…lich Mais ensiliert. Die Milch des Landgutes wird einer Mol…Genossenschaft, die Milchversand und Butterherstellung betreibt, …ige des Rieselfeldgutes dem Berliner Frischmilchmarkt zugeführt. …Wirtschaften haben ziemlich übereinstimmende und im ganzen gün… Erfahrungen mit der Silofutterbereitung und der Verfütterung des …nnenen Futters gemacht.

Bei der Futterbereitung wird als wichtig angesehen, daß das Grün…r gut, das heißt im frischen Zustande hereinkommt, und daß das …dwasser ungehinderten Abfluß hat. Um Letzteres zu erreichen, …das Ablegen des Silobodens mit Weidensträuchern nicht versäumt …en. Bei den Stahlsilos macht sich Frost insofern unangenehm be…bar, als die Wandschicht mehr oder weniger stark einfriert. Das …utter wird am ersten Tage gern gefressen, aber in den nächsten …n scheinen die Tiere weniger Appetit darauf zu haben; später wird …Futter aber allgemein gut aufgenommen.

Vom Aussehen ist die Milch nach Silagefütterung etwas gelb…. In einem Falle will man erhöhten Säuregrad (bis 7 Grad) fest…llt haben. Über schlechten Geschmack sowohl der Milch als auch über …n der davon gewonnenen Butter ist mir Nachteiliges nicht bekannt. …ichtlich Menge wird in einem Falle täglich ca. 25—30 Kg. verab…t. Bemerkenswert ist die Kritik eines erfahrenen Landwirtes, wo… der vermehrte Anbau von Grünfutter für Silofutterbereitung auf …en des Runkelrübenanbaues falsch ist. Der Kritiker meint, daß er …Runkelrübenanbau mehr Nährwerte und besseres Futter erzielt als …Grünfutteranbau zwecks Silofutterbereitung. Ich bin geneigt, dem …iker Recht zu geben. Was hier das wirklich Bessere ist, müßte mal …eine exakte wissenschaftliche Feststellung geklärt werden. Gutes …hfutter bleibt nach wie vor in der Milchwirtschaft unentbehrlich. …sollte den Futtersilo nur als ein Behelfs- und nicht als ein Allheil…el betrachten und die Silofutterbereitung auf Kosten der Rauhfutter…nnung forzieren.

Widersprechend lauten noch die Erfahrungen, die man hinsichtlich …reitauglichkeit der Silagemilch gemacht hat. Bekannt ist das Ver…en der Schweizer Käsereien, die da meinen, daß das Silofutter ihr …ptprodukt, den Schweizerkäse, qualitativ nachteilig beeinflußt. Es …nicht anzunehmen, daß diese Betriebe die Silageverfütterung aus …ensinn und Hang am Althergebrachten ablehnen, vielmehr ist mit der …sache zu rechnen, daß der Schweizerkäse bei Silageverfütterung quali…o minderwertiger ausfällt, als bei Verfütterung guten Rauhfutters. …denke mir, daß sich die qualitative Minderwertigkeit hier vor allen …gen durch weniger gutes Aroma bemerkbar macht. Wir im Flach…e sind in diesem Punkte anders eingestellt, denn unser Futter hat …weitem nicht das kräftige Aroma desjenigen des Hochlandes, kann …lgedessen durch das Ensilieren auch nicht in dem Maße an Aroma …teren. Obgleich bei uns die Versuche mit der Verarbeitung von Si…milch zu Tilsiter-Käse nichts bemerkenswertes Nachteiliges ergeben …en, scheint es doch angebracht, diesen Punkt weiter im Auge zu be…en, besonders auch zwecks Feststellung der Silofuttermenge, die unbe…det der Erhaltung der hergebrachten Qualität unserer Käsereipro…e verabreicht werden können. Nicht zu übersehen ist auch das dau…de gesundheitliche Verhalten der mit Silage gefütterten Milchtiere.

Ich würde in Ihrem Falle die Siloerrichtung nicht bekämpfen, würde …r zu verhindern suchen, daß ihre Milchlieferanten nicht in Einseitigkeit …fallen und den Hackfrüchteanbau und die Rauhfuttergewinnung zu…sten der Silofutterwirtschaft vernachlässigen.

O. Helms, Berlin-Gr.-Lichterfelde.

II.

Die Erfolge der amerikanischen Milcherzeugerstellen mit der Ein…erung von Futter (Futtersilos), die in mehr als eine Million Futter…s zum Ausdruck kommen, haben auch in Deutschland Beachtung in der …dig zunehmenden Errichtung von Futtersilos gefunden. Größere Un…hängigkeit von Witterungseinflüssen, größere Ausnutzung vorhandener …tterpflanzen und Futtergräser, Ersparnis an Räumlichkeiten, Arbeits…tung und Zeit sind mit die Ursachen, daß der vermehrten Errichtung …Futtersilos Rechnung getragen wurde. Hinzu kam, daß erhebliche …ngen an Kraftfuttermittel gespart wurden, aber trotzdem nicht allein …e Steigerung der Milchmengen je Kuh und Tag, sondern auch eine …eigerung des Fettgehaltes der erzeugten Milch erreicht werden konnte, …beschadet der Güte der erzeugten Milch und der daraus gewonnenen …zeugnisse, insbesondere Butter.

Die Futtersilos brachten eine vollständige Umwälzung in der bis…igen Fütterungsart, so daß es nicht Wunder nehmen konnte, wenn aus …altischen Erfahrungen Verbesserungen in der Errichtung von Futter…s erfolgten und zugleich verschiedene Systeme zur Errichtung von …ttersilos auftauchten. Ohne auf diese verschiedenen Systeme näher ein…gehen, kann nach den bisherigen Erfahrungen der Futterkonservierung … Verfütteung von Silofutter an Milchkühe unbedenklich empfohlen werden. Die Art des konservierten Futters ist naturgemäß bei der Verfütterung von Silofutter zu berücksichtigen, wobei natürliche Eigenschaften des konservierten Futters in ihrer Einwirkung auf die Güte der Butter nicht unberücksichtigt bleiben sollen. Ebenso, wie es nicht möglich ist, aus fehlerhafter Milch erstklassige Milcherzeugnisse herzustellen, wird fehlerhaftes Silofutter stets als minderwertiges Futter zu betrachten sein. Grundbedingung für die Verfütterung von Silofutter ist deshalb eine einwandfreie Konservierung. Übersäuertes oder übelriechendes Silofutter kann nicht als einwandfreies Silofutter bezeichnet werden und deshalb auch nicht die Gewähr geben, daß die mit derartigem Futter erzeugte Milch einer Milch gleichzustellen ist die beispielsweise aus der Verfütterung von einwandfreiem Grünfutter gewonnen wurde. Vorbedingung für die Verfütterung von Silofutter ist deshalb, daß die Einsäuerung des Futters so erfolgt, daß keine nachteiligen Folgen für die Güte der erzeugten Milch zu befürchten sind.

Obgleich nach den bisherigen Erfahrungen eine stärkere Laxierung der Kühe nicht eintritt, damit die Sauberkeit der Kühe und die Sauberkeit im Stall nicht beeinträchtigt wird, muß trotzdem nicht allein beim Füttern, sondern besonders bei der Milchgewinnung, Milchbehandlung und Milchaufbewahrung an der Erzeugerstelle allergrößte Sauberkeit herrschen. Es möge daran erinnert werden, daß z. B. bei der Rübenfütterung der Rübengeschmack in der Milch bezw. in der Butter weniger durch die Verfütterung von Rüben hervorgerufen wird, als durch Aufbewahrung der Rüben im Stall, Füttern während des Melkens, Unsauberkeit der Kühe und des Stalles usw.

Auch bei der Silofütterung muß die leichte Empfänglichkeit der Milch für alle Gerüche berücksichtigt werden. Sauberkeit im Stall, Sauberkeit der Kühe und Sauberkeit bei der Milchgewinnung sind deshalb unerläßliche Forderungen, um die durch Silofutter möglichen Vorteile in der Milchvermehrung und unter Umständen in der Fettgehaltserhöhung nicht zu beeinträchtigen.

Während die Silofütterung für Milchkühe dann unbedenklich empfohlen werden kann, wenn es sich insbesondere um die Herstellung von Butter handelt, stehen sich verschiedene Ansichten über den Wert der Silofütterung gegenüber, wenn insbesondere die Herstellung von Käse in Frage kommt. Nach Versuchen von Prof. Bünger, Kiel, soll jedoch Silofutter auch bei der Herstellung von Tilsiter Käsen keinen nachteiligen Einfluß auf die hergestellten Käse ausüben. Die praktischen Erfahrungen gehen dahin, daß bei einwandfreiem Silofutter mit einer Milchsteigerung von etwa 1 Liter je Tag und Kuh gerechnet werden kann, ohne daß eine nachteilige Beeinflussung der Milch vorliegt. Weiter, daß eine, wenn auch durchschnittlich nur geringe Steigerung des Fettgehaltes der Milch erreicht werden kann. Der Fleischansatz der Tiere wird gleichfalls günstig beeinflußt, und das Wohlbefinden der Tiere nicht beeinträchtigt. Je nach Alter und Güte des Silofutters können je Kuh und Tag etwa 10 bis 40 Kg. Silofutter verfüttert werden. Mit gutem Erfolge sind diese Rationen in einigen Fällen sogar ganz bedeutend erhöht. Die Art und Menge des Beifutters wird auch die Menge an Silofutter bestimmen. In Nummer 7 und 8 der „Milcherzeugung", Nachrichtenblatt für Milchlieferanten, das als Monatsbeilage dieser Zeitung erscheint, befinden sich wichtige Fingerzeige über die Errichtung von Futtersilos und über den Wert von Silofutter. Ich empfehle Ihnen, die genannten Nummern der „Milcherzeugung" nicht nur selbst eingehend zu lesen, sondern auch Ihren sämtlichen Milchlieferanten die Nummern auszuhändigen. Sowohl die Milchlieferanten als auch die Molkerei wird aus den gegebenen Anregungen Nutzen ziehen können. Den Milchlieferanten wird die Herstellung von einwandfreiem Silofutter in gemeinverständlicher Weise erklärt, während die Molkereien in der Lage sind, Milchfehler zu erkennen und abzustellen, die sich entweder aus mangelhaft hergestelltem Silofutter oder aus den Begleiterscheinungen bei der Silofütterung ergeben können.

Fr.

Behördliche Schwierigkeiten beim Wiederaufbau einer Molkerei.

I.

Nach dem gleichnamigen Artikel in Nummer 73 dieser Zeitung will das zuständige Landratsamt den Wiederaufbau einer vollständig zerstörten Molkerei verhindern. Als einziger Grund hierfür wird angegeben, daß die vorhandenen Milchmengen einer größeren Molkereigenossenschaft zugeführt werden können, obgleich die beteiligten Landwirte allseitig wünschen, daß die Milch im Orte selbst verarbeitet wird.

Im Anschluß an den Hinweis der Schriftleitung dieser Zeitung, daß nach § 14 der Gewerbeordnung der zuständigen Gemeindebehörde lediglich Anzeige über die Gründung eines selbständigen Gewerbes zu machen, eine behördliche Erlaubnis zum Betrieb einer Molkerei jedoch nicht erforderlich ist, dürfte es im Interesse der gesamten deutschen Privatmolkereien notwendig sein, die unzweifelhaft irrige Auffassung des betreffenden Landratsamts einer weiteren Kritik zu unterziehen.

Aus der Anfrage geht leider nicht hervor, ob das betreffende Landratsamt den Wiederaufbau der zerstörten Molkerei durch irgendwelche gesetzliche Bestimmungen oder politischen Verordnungen begründet hat. Anscheinend ist eine derartige Begründung nicht erfolgt, sondern die Zuführung der vorhandenen Milchmengen an eine bestehende Molkereigenossenschaft allein der Vater des Gedankens. Sollte diese Annahme zutreffen, so kann dem Fragesteller dringend empfohlen werden, vom Landratsamt zunächst eine Begründung des Verbots zum Wiederaufbau der Molkerei durch gesetzliche Bestimmungen oder polizeiliche Verordnungen zu verlangen. Wenn das Landratsamt weder gesetzliche Bestimmungen noch polizeiliche Verordnungen anführen kann, auf die sich das Verbot des Wiederaufbaues stützt, so sind damit die besten Angriffspunkte gegen die Anordnungen des Landratsamts und zugleich sichere Unterlagen für die Beschwerde beim zuständigen Regierungs-Präsidenten gegeben. Das Landratsamt kann sich u. a. nicht auf das Gesetz zur Regelung des Verkehrs mit Milch vom 23. 12. 1926 berufen, in der Voraussetzung, daß die fragliche Molkerei ebenfalls Handel mit Vollmilch, Magermilch und Sahne treibt und deshalb die zum Milchhandel bestimmten Räumlichkeiten und Einrichtungen polizeilichen Vorschriften entsprechen müssen. Das angezogene Gesetz kann auf ländliche Molkereien zum mindesten nicht in bezug auf den allgemein üblichen Molkereibetrieb ausgedehnt werden, vielmehr regelt es den reinen Handel mit Milch etc., der für ländliche Molkereien entweder in nur ganz beschränktem Umfang oder gar nicht vorliegt. Somit kann der sog. Konzes-

sionierungszwang nicht maßgebend sein für den Nichtwiederaufbau der Molkerei.

Das im Entwurf vorliegende neue Milchgesetz stellt allerdings an die Räumlichkeiten, in denen Milch verarbeitet oder Milcherzeugnisse hergestellt werden, besondere Anforderungen. Aber auch dieses vorläufig als Entwurf vorliegende Gesetz gibt dem Landratsamt keine Handhabe, den Wiederaufbau der Molkerei zu untersagen, bzw. den Wiederaufbau zu schweren.

Wenn das Landratsamt verlangt, daß die vorhandenen Milchmengen einer größeren Molkereigenossenschaft zugeführt werden sollen, statt dieselben in einer neu auszubauenden Privatmolkerei zu verarbeiten, so ergeben sich daraus zwei Schlußfolgerungen. Einmal kann die Forderung des Landratsamts die Privatmolkerei in die zweite Klasse der Molkereibetriebe drücken und zum andern erhalten die immer wieder auftauchenden Kartellierungsbestrebungen praktische behördliche Unterstützung. Ohne Zweifel gibt es in Deutschland nicht allein Privatmolkereien, sondern auch Genossenschaftsmolkereien, deren technische Einrichtungen dadurch rückständig sind, daß die lange Kriegsdauer, die Nachwirkungen des Krieges und der damit verbundene Mangel an flüssigem Kapital technische Verbesserungen unmöglich machte. Damit wird vielfach die Unmöglichkeit der Qualitätsverbesserung milchwirtschaftlicher Erzeugnisse begründet. Ob diese Begründung in allen Fällen zu Recht besteht, ist fraglich, weil die Herstellung von Qualitätserzeugnissen nicht allein von erstklassigen technischen Einrichtungen abhängt, sondern die Qualität der verarbeiteten Milch ausschlaggebend ist.

Das im Entwurf vorliegende neue Milchgesetz hat deshalb für die Gewinnung, Behandlung und Aufbewahrung der Milch an der Erzeugerstelle besondere scharfe Bestimmungen vorgesehen und verlangt außerdem, daß auch an den Verarbeitungsstellen (Molkereien) die Räumlichkeiten und Geräte zur Verarbeitung der Milch so beschaffen sind, daß weder die verarbeitete Milch noch die daraus gewonnenen Erzeugnisse einer nachteiligen Beeinflussung, insbesondere durch Staub, Schmutz aller Art, Gerüche oder Krankheitserreger ausgesetzt sind. Diese Forderung wird bei Inkrafttreten des Gesetzes nicht allein auf bestehende, sondern auch auf neu zu errichtende Molkereien ausgedehnt werden können. Vorläufig kann sich das Landratsamt auf derartige Forderungen jedoch nicht berufen, um so mehr deshalb nicht, weil eine sachliche Prüfung über die beabsichtigten technischen Einrichtungen der neu zu erbauenden Molkerei kaum stattgefunden haben dürfte.

Bei dem Fragesteller handelt es sich darum, eine vollständig zerstörte aber bereits seit zehn Jahren vorhandene Molkerei wieder aufzubauen. Die Bedürfnisfrage, die das Landratsamt nicht zu prüfen hat, geht daraus hervor, daß allseitig die Verarbeitung der Milch im Orte selbst gewünscht wird.

Wenn der Fragesteller weiter betont, daß zum Wiederaufbau das nötige Kapital vorhanden ist, so ist anzunehmen, daß der betreffende Molkereibesitzer im eigensten Interesse den Wiederaufbau durch zeitgemäße technische Einrichtungen unterstützen wird. Damit wird der betreffende Molkereibesitzer die Gleichstellung in der technischen Einrichtung mit einer vorhandenen Genossenschaftsmolkerei zum mindestens in bezug auf die Herstellung von Butter und Käse erreichen. Falls für die Privatmolkerei auch der Frischmilchverkauf in Frage kommt, so wird der betreffende Molkereibesitzer sicherlich technische Einrichtungen treffen müssen, um nicht allein den Frischmilchversand einwandfrei durchführen zu können, sondern um auch ähnlichen Betrieben gegenüber konkurrenzfähig zu sein.

Obgleich die Entfernung der betreffenden Ortschaft zu der in Frage kommenden Genossenschaftsmolkerei nicht genannt ist, steht fest, daß die Verarbeitung der Milch im Orte selbst wegen des Ausfalles eines mehr oder weniger großen Transportweges vorzuziehen ist.

Aber nicht allein die mögliche Qualitätsbeeinträchtigung der Milch infolge des längeren Transportweges von der Erzeugerstelle bis zur Molkerei, sondern auch die Ersparnisse der Milcherzeuger an Fuhrkosten (Löhne, Pferde, Wagen) und Zeit sind Gründe, die den Wiederaufbau der Molkerei im Interesse der Milcherzeuger und Qualitätsverbesserung der Milcherzeugnisse rechtfertigen. Daß schließlich das Landratsamt einem Staatsbürger die Existenzmöglichkeit nimmt, muß noch besonders unterstrichen werden. Alles in allem entbehrt das Vorgehen des Landratsamts nicht allein jeder rechtlichen Grundlage, sondern ist auch vom wirtschaftlichen Standpunkt durchaus ungerechtfertigt, so daß im Interesse der deutschen Privatmolkereien die Maßnahmen des betreffenden Landratsamts aufs schärfste bekämpft werden müssen. Wohin soll es führen, wenn der Molkereibesitzer fürchten muß, daß eines Tages das Landratsamt die Schließung einer Molkerei verlangt, weil die Möglichkeit besteht, die vorhandenen Milchmengen in einer vorhandenen Genossenschaftsmolkerei zu verarbeiten? Schließlich ist zwischen dem Verbot des Wiederaufbaues und dem Verbot der Weiterführung einer Privatmolkerei nur ein kleiner Schritt Wenn nicht gegen die Forderungen des Landratsamts mit aller Schärfe Beschwerde erhoben und damit die landrätliche Forderung als unbegründet abgewiesen wird, so kann ein Präcedensfall geschaffen werden, der für alle übrigen Privatmolkereien schwere Gefahren in sich schließt. Bei der Forderung des betreffenden Landratsamts kann nicht der Beweis erbracht werden, daß die beim Wiederaufbau der Molkerei vorgesehenen technischen Einrichtungen der einwandfreien Milchbehandlung und Milchverarbeitung entgegenstehen. Um dies zu beurteilen, fehlen dem Landratsamt die nötigen technischen Kenntnisse. Auch kann sich die landrätliche Forderung nicht auf Gutachten unparteiischer milchwirtschaftlicher Sachverständige stützen. Vielmehr wird die Forderung des Landratsamts lediglich vom grünen Tisch aus erfolgt sein. Bürokratische Ansichten, die weder durch gesetzliche Bestimmungen noch durch polizeiliche Verordnungen unterstützt werden, können aber nicht für oder gegen den Wiederaufbau einer Privatmolkerei maßgebend sein. Deshalb ist auch zu erwarten, daß eine den bestehenden Verhältnissen Rechnung tragende Beschwerde beim zuständigen Regierungs-Präsidenten die durch das Landratsamt entstandenen Schwierigkeiten beseitigen wird.

II.

Wie bereits in der Antwort der Schriftleitung gesagt ist, gibt es zunächst keinen anderen Ausweg, als die Beschwerde beim Regierungs-Präsidenten. Wenn diese erfolglos bleibt, beim Ministerium. Zweckmäßig ist es, die Beschwerde von den Landwirten mit unterzeichnen zu lassen, je mehr, je besser. Gleichzeitig empfiehlt es sich, durch eingeschriebenen Br dem Landratsamt davon Mitteilung zu machen, daß Sie dasselbe allen Ihnen durch die Verweigerung des Wiederaufbaues entstanden und noch entstehenden Schaden **haftbar** machen. Dieses dürfen S auf keinen Fall unterlassen, wenn Sie das Landratsamt später a Schadenersatz verklagen wollen.

Nach eingehender Erkundigung entbehrt das Vorgehen des dortig Landratsamtes jeglicher rechtlichen Grundlage, daher ist dieses für a Ihnen entstehenden Verluste verantwortlich zu machen.

Wenn Sie das Landratsamt sogleich hierauf aufmerksam gema hätten, glaube ich kaum, daß Ihnen der Aufbau verweigert worden wä Es müssen ganz sonderbare Zustände in Ihrer Gegend herrschen, daß etwas überhaupt möglich ist.

Wir hatten vor Jahren einen ähnlichen Fall, wenigsten in bezug a haltlose Verfügungen, die Molkerei lag dicht an einer kleinen Stadt, Abwässer liefen in einen kleinen Bach, nachdem sie eine Kläranlage p siert hatten. Eines schönen Tages kommt plötzlich eine Kommission u verlangt, daß die Abwässer von morgen ab nicht mehr in den Bach fl ßen dürfen. Da es keine andere Möglichkeit gab, die Abwässer ab leiten hätten wir den Betrieb, es handelte sich um eine Molkerei n 15 000 Liter täglich, einfach stillegen müssen. Nachdem die Herren über Tragweite ihrer Forderung aufgeklärt waren, blieb alles beim Alten, a gesehen von kleinen Abänderungen an der Kläranlage.

R.

Bezeichnung nach Württemberg eingeführter Käse.

Antwort auf die Anfrage in Nr. 82

Die gesetzlichen Bestimmungen über den Käsefettgehalt in Wü temberg erstrecken sich auf die Fettgehaltsangabe und den Mindestfe gehalt bestimmter Käsesorten. Darnach müssen Rundkäse nach Schweiz art einen Fettgehalt von **mindestens** 45 Proz. Fett in der Trock masse, Weichkäse aller Art sowie Käse nach Tilsiter- und Holländer einen **Mindestfettgehalt** von 20 Proz. Fett in der Trockenma aufweisen. Für Sauermilchkäse ist ein Mindestfettgehalt nicht vorg schrieben. Diese Vorschriften beziehen sich auf die **Herstellung** d vorgenannten Käsesorten in Württemberg. Weitere Vorschriften strecken sich auf das **in den Verkehrbringen** von Käsen Württemberg. Konsumreifer Weichkäse darf nur in verkehrsüblich v packtem Zustand in den Verkehr gebracht werden. Als verkehrsübli Packung gilt für Weichkäse Pergamentpackung oder Packung in Zinn- o Aluminiumfolien. Bei Weichkäsen muß die Fettgehaltsbezeichnung a der Packung in gut sichtbarer und haltbarer Weise und bei Rundkä nach Schweizerart sowie Käsen nach Tilsiter- oder Holländerart auf d Käsen selbst angebracht werden. Die gesetzlichen Bestimmungen über d in den Verkehrbringen von Käsen in Wüttemberg, d. h. also erford licher Fettgehalt und Fettgehaltsbezeichnung auf der Packung oder d Käsen selbst, **gelten nur für solche Käse, die in Württe berg hergestellt oder fertig gelagert sind.**

Der von Ihnen vertriebene Käse ist weder in Württemberg her stellt, noch zum Zwecke der fertigen Lagerung nach dort gesandt. Vi mehr handelt es sich um ein Fertigprodukt, das den in Württemberg g tenden gesetzlichen Bestimmungen über die Herstellung und den Vertri von Käsen nicht unterliegt. Württemberg konnte wohl (ähnlich v Bayern) bestimmte Vorschriften über den Mindestfettgehalt und über Fettgehaltsangabe für die innerhalb der Landesgrenzen hergestell Käse erlassen, mußte aber den für Deutschland sonst geltenden Besti mungen Rechnung tragen. Ein **allgemeiner** Deklarierungszwa für Käse besteht nicht und **allgemeine gesetzliche** Vorschrift über einen bestimmten Mindestfettgehalt in der Trockenmasse bei stimmten Käsen sind nicht vorhanden. Daran ändert auch nichts, daß Entwürfe zu Festsetzungen über Lebensmittel, Heft 4, Käse, aus dem Ja 1923 und die Beschlüsse der Nahrungsmittelchemiker aus dem Jahre 19 über Käsefettgehalt und Käsebezeichnung immer wieder als Richtlin für den Mindestfettgehalt oder für die Bezeichnung bestimmter Käsesort herangezogen werden. In den württembergischen Bestimmungen ist au drücklich gesagt, daß das in den Verkehrbringen von Käsen und die dara Bezug nehmenden Vorschriften sich nur auf solche Käse beziehen, die Württemberg hergestellt oder fertig gelagert sind. Unklarheit kann n dadurch entstehen, daß nach den Ausführungsbestimmungen zu den ges lichen Bestimmungen über den Käsefettgehalt in Württemberg die Ken zeichnungspflicht bei Rundkäsen nach Schweizerart und sowie bei Käs nach Tilsiter- und Holländerart durch den Hersteller zu erfolgen hat, b **den übrigen Käsesorten durch denjenigen**, der die Wa **erstmals** in konsumreifem Zustand in den Verkehr bringt. Diese U klarheit wird dadurch behoben, daß die Vorschriften für die Kennzeichnu selbst für das in den Verkehrbringen von Käsen in Württemberg jed Zweifel über die Herkunft der Käse ausschließt. Die Kennzeichnung m als Generalkennzeichnung die Worte „Allgäuer Käse“ enthalten (Baye hat als Generalkennzeichnung die Worte „Bayerischer Käse“). Die Generalkennzeichnung ist die Fettgehaltsbezeichnung unter Hinzuziehu des Vermerks „Fett i. T.“ hinzufügen.

Darnach ist ohne Zweifel, daß die Kennzeichnung und der Fett haltsdeklarierungszwang in Württemberg sich nur auf solche Käse b ziehen kann, die auf die Herkunftsbezeichnung „Allgäuer Käse“ Anspru erheben können. Unmöglich kann diese Vorschrift aber Käse ausgedeh werden, die im übrigen Deutschland hergestellt, aber gleichfalls in Wü temberg vertrieben werden. Man muß sich darüber klar sein, daß die g setzlichen Bestimmungen über den Käsefettgehalt in Württemberg od besser gesagt für württembergische Käse deshalb geschaffen sind, um f die Qualität der in Württemberg hergestellten Käsesorten bestimm Garantien zu schaffen und damit das Ansehen und den Absatz württe bergischer Käse zu fördern. Damit konnte aber Württemberg nicht Gesetz erheben, daß in Württemberg nur solche Käse in den Verkehr g bracht werden, die entweder in Württemberg hergestellt oder den wü tembergischen Begriffsbestimmungen für Käse entsprechen. Die geg Sie erhobene Anklage stützt sich deshalb auf falschen Voraussetzunge Diese falsche Voraussetzung kommt weiter darin zum Ausdruck, daß d Polizeibehörde annimmt, Hartkäse müsse in Württemberg ohne weiter 45 Proz. Fett in der Trockenmasse enthalten. Die Forderung erstreckt s **nur auf Rundkäse nach Schweizerart.** Dagegen ist die **ni drigste** Fettgehaltsgrenze für in Württemberg hergestellte Weichk

Art und Hartkäse nach Tilsiter= und Holländerart 20 Proz. in der …enmasse. Selbstverständlich können auch in Württemberg Weichkäse … Hartkäse nach Tilsiter= und Holländerart mit 45 Proz. Fett in der …enmasse und mit höheren Fettgehalten hergestellt werden. Im übri… sind für Käse nach Tilsiter= und Holländerart sowie für Weichkäse …nde Fettgehaltsstufen vorgesehen: Kennzeichnung 40 Proz. für Käse … mindestens 40—44,9 Proz., Kennzeichnung 30 Proz. für solche mit …destens 30—39,9 Proz., Kennzeichnung 25 Proz. für solche mit min…ens 25—25,9 Proz. und Kennzeichnung 20 Proz. für solche mit min…ens 20—24,9 Proz. Fett in der Trockenmasse.

Eine an sich strittige Frage, die aber in diesem Falle nicht der Prü… der württembergischen Polizeiorgane unterliegt, ist, ob der von …en hergestellte Kugelkäse als Hartkäse anzusehen ist, da die Herstellung … Hartkäsen und diejenige von Kugelkäsen grundverschieden ist. Wenn … die Untersuchung ausdrücklich festgestellt ist, daß der von Ihnen ver…ene Käse nicht als verdorben anzusehen war und damit in den Ver… gebracht werden durfte, so kann sich der polizeiliche Strafbefehl nicht … die in Württemberg geltenden gesetzlichen Bestimmungen über den …fettgehalt stützen. Anscheinend ist die Polizeibehörde dem Gutachten … betreffenden Untersuchungsanstalt, d. h. des in Frage kommenden …rungsmittelchemikers gefolgt. Die Richtigkeit dieser Annahme vor…esetzt, ist sowohl die Annahme der Polizeibehörde als auch diejenige … Nahrungsmittelchemikers irrig. An den von Ihnen vertriebenen … können nicht Anforderungen gestellt werden, die nach den gesetz… Nahrungsmittelchemikers irrig. An den von Ihnen vertriebenen … gelten. In dem nachfolgenden Verhandlungstermin wird eine sach…ße Anfechtung des polizeilichen Strafbefehls sicherlich Erfolg haben. … Täuschung des Käufers liegt ebenfalls nicht vor und kann nicht als …erer Grund des polizeilichen Strafbefehls angeführt werden. Der ge…e Preis von 44 Pfg. je Pfund sagt ohne weiteres, daß es sich um einen …eren Käse, niemals aber um einen vollfetten Käse oder einen solchen … 45 Proz. Fett in der Trockenmasse handeln konnte. Das Publikum …, daß z. B. Harzkäse, als ausgesprochener Magerkäse, heute mit etwa …Pfg. je Pfund detailliert wird und kann daraus folgern, daß niemand …ande ist, einen vollfetten Käse zu liefern, dessen Preis wesentlich unter …jenigen für Harzkäse liegt. Wiederholt ist auch gerichtlich die Ein…ung des Publikums zu einer bestimmten Käsesorte und dem dafür ver…ten Preis entschieden. In diesen Gerichtsentscheidungen kommt immer …der zum Ausdruck, daß auch das Publikum heute über Käsepreise so …richtet ist, daß Voraussetzungen ungerechtfertigt sind, wonach das …likum bei stark voneinander abweichenden Preisen einer Käsegattung …che Eigenschaften in der Qualität, d. h. im Fettgehalt, voraussetzen … Ich habe auf diesen Punkt besonders hingewiesen, weil durchaus … ausgeschlossen, daß in dem späteren Verhandlungstermin die Täu…ng des Publikums als straferschwerend mit herangezogen werden … Man muß auch gegen solche Angriffe vorbereitet sein, um diese im …benen Falle sofort sachlich widerlegen zu können. G. Fr.

Hocherhitzung der zu verarbeitenden Vollmilch.

Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 76.

I.

Auf dem Gebiete der Milcherhitzung tritt heutzutage vielfach eine …zettelung der Kräfte in Erscheinung, die sich niemals segenbringend … die Allgemeinheit auswirken kann. Gewiß, wir haben heute gute und …uchbare Erhitzungsverfahren, die, wenn man recht liest und hört, alle …n Zweck erfüllen sollen. Tritt aber an eine Molkerei ernsthaft die …ge heran, eine neue Erhitzungsanlage zu beschaffen, dann ist in Wirk…keit die Sorge groß: Welches Verfahren sollen wir wählen, welches ist … unseren Betrieb, je nach seiner Eigenart, das rentabelste, zweck…igste und preiswerteste. Fürwahr für manchen Molkereileiter unter …igen schweren Wirtschaftsverhältnissen eine schwer zu beantwortende …ge; denn, hat sich bis heute irgend ein Verfahren etwa als das beste …währt, so taucht morgen schon ein neues am milchwirtschaftlichen Markt …, welches, dem Versuch und den Angaben des Beschreibers nach, wirk… allem anderen vorzuziehen sei. Hier tut eine Klärung der interessie…den Fragen durch die wissenschaftliche Forschung dringend not. Es ist …glich, daß die heutigen modernen Erhitzungsverfahren alle gleich … sind, so daß die Wahl jeweils dem Verbraucher der Apparate über…en werden muß. Es fehlt uns aber heute eins in dem Erhitzungswesen … milchwirtschaftlichen Praxis: das ist das ideale Verfahren, … wirklich das allerbeste ist.

Ich weiß sehr wohl, daß diese Trennung des besten und praktischsten …itzungsverfahrens von den übrigen gebräuchlichen keine leichte Auf…e für die wissenschaftliche Forschung ist. Es müßte aber doch möglich …, das Ideal zu entdecken!

Zu einem Teil hätte ich somit versucht, schon eine Antwort auf die …tellte Anfrage zu geben, nämlich, daß es eigentlich gar nicht Aufgabe …chwirtschaftlicher Praktiker ist und sein kann, derartige Fragen restlos … klären. Trotzdem soll versucht werden, einer Antwort näher zu kommen.

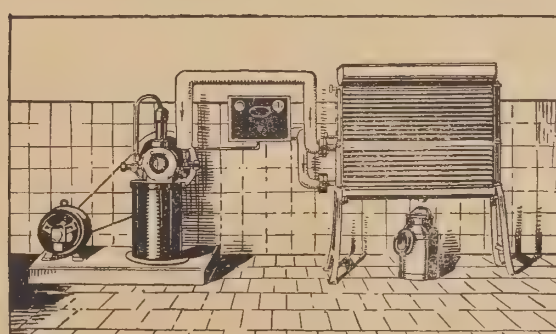
Vom wirtschaftlichen Standpunkt wäre es sehr zweckmäßig, wenn die …handlung der Milch in der in der Anfrage geschilderten Weise durch…ührt werden könnte. Es würde einmal die Anschaffung zweier Er…er gespart, zum anderen würde der ganze Verarbeitungsbetrieb außer…entlich einfach sein und schließlich müßte so eine Anlage sehr rentabel …eiten, eben, weil die Anschaffungskosten sehr gering sein müssen und …il durch die Zwischenschaltung eines Wärmeaustauschers bedeutende …rme= und Kältemittelmengen (etwa rund die Hälfte) gespart würden.

Nun ist aber zu bedenken, daß es kaum viele Molkereien gibt, die …eits momenthocherhitzte Milch entrahmt haben. Aber warum sollte es …cht möglich sein? Bekanntlich ist doch das Milchfett derjenige Bestand… der Milch, der durch eine Erhitzung am wenigsten Veränderungen er…det. Die Milchfettkügelchen werden zwar durch die Bearbeitung durch … Heiztrommel und infolge der Reibungen an den schmalen Durchfluß…indungen eines Momenthocherhitzers etwas zerkleinert werden. Doch … der heutigen Entrahmungsschärfe moderner Zentrifugen dürfte dies … Umstand sein, der kaum den Ausrahmungsgrad beeinflussen könnte. …denfalls möchte ich annehmen, daß wohl kaum eine größere Zerkleine…ng der Fettkügelchen und eine dadurch bedingte geringere Ausrahmung …folgen würde, als bei Verwendung eines Rührwerkvorwärmers.

Wie bestellt man gute Farben? —
brieflich: A. D. Branth, Hamburg 8,
telefonisch: Roland 7917 bis 3 Uhr,
telegraphisch: Branth, Hamburg.

BRANTH's SCHUTZFARBEN
die flüssigen Emaillen

Freude und Zufriedenheit
kennzeichnen den modernen Käserei-Betrieb, der
Labpräparate Marke „Bayer“
verwendet
Gebrüder Bayer, Augsburg.



Milchkühlanlagen „Bavaria“
sind unübertroffen; vollkommen automatisch und dabei preiswert.
Gebrüder Bayer, Augsburg
1889 1929
Seit 40 Jahren Spezialisten in der Milchwirtschaft
GBA

Ueber die Entrahmung heißer, dauererhitzter Milch (bei 63 Grad Cels.) liegen schon längere Erfahrungen vor und hat sich dies Verfahren wohl soweit bewährt, als die Zentrifugenteller durch die heiße Milch stark in Mitleidenschaft gezogen werden. Für die Erhitzung des Rahmes hat man aber, nach meiner Erfahrung, vielfach nachträglich einen Rahmerhitzer eingeschaltet. Ob dies nun aber bei der Verwendung eines Momenthocherhitzers notwendig sein wird, möchte ich mindestens bezweifeln. Es wirken hier doch ganz andere Temperaturen auf eine nur dünne Milchschicht, außerdem kann man die Erhitzungstemperatur beliebig (bis 120 Grad Cels.) steigern, so daß ich annehmen möchte, daß sich in diesem Falle die Zwischenschaltung eines Rahmpasteurs erübrigt.

Wenn ich nun unter meine Betrachtungen den Schlußstrich ziehe, so möchte ich der fragenden Molkerei raten, ruhig den Versuch zu riskieren. Klappt die gedachte Anlage, und das muß sie meiner Ansicht nach eigentlich, dann hat sie eine sehr wirtschaftliche Verarbeitungsanlage, die obendrein äußerst einfach ist. Geht es nicht, dann muß eben wieder umgebaut und zum alten Verarbeitungsweg, Vorwärmen, Entrahmen, Erhitzen, zurückgekehrt werden. Ohne experimentieren wird es also wohl nicht abgehen und das kostet für den einzelnen Betrieb eigentlich unnötig Geld.

Mögen meine heutigen Zeilen mit dazu beitragen, unsere milchwirtschaftlichen Forschungsanstalten anzuspornen, endlich einmal Ordnung in dem Wirrwarr der verschiedenen Erhitzungsverfahren zu schaffen, damit der deutsche Milchwirtschaftler endlich einmal weiß, wohin er bei Bedarf zu greifen hat.
K. i. F.

II.

Der Gedanke, aus Ersparnisrücksichten die Vollmilch zu erhitzen, ist nicht neu. Im Interesse der Erzeugung einer erstklassigen Butter aber ganz zu verwerfen.

Auf die Ausbeute hat die Erhitzung keinen Einfluß, wohl aber auf die Qualität der Butter, denn alle Unreinigkeiten, welche noch in der Milch enthalten sind und durch die Zentrifuge entfernt werden, werden mit erhitzt und geben oft der Butter einen fehlerhaften Geschmack.

Sodann gibt es wohl selten eine Molkerei, welche in der heißen Jahreszeit nicht mal ansaure Milch geliefert bekommt, diese hält das Erhitzen nicht aus, brennt an, gibt Kochgeschmack der Butter, die Zentrifugen verstopfen sich und endlose Störungen sind die Folge. Dauererhitzung auf ca. 63 bis 65 Grad Cels. verhindert wohl Kochgeschmack, das Gerinnen der Milch und Verstopfen der Zentrifugen kann aber nicht verhindert werden.

Soll die Magermilch den Lieferanten zurückgegeben werden, so wird Unzufriedenheit die Folge sein. Sollen Käse hergestellt werden, ist es ganz unmöglich, aus derartiger Milch eine einwandfreie und verkäufliche Ware herzustellen. Das Erhitzen der Vollmilch ist und bleibt ein Notbehelf.

Die Länge der Verbindungsrohre zwischen den Apparaten hat keinen Einfluß, wenn die Rohre und überhaupt alle Metallteile, welche mit der Milch in Berührung kommen, dauernd gut verzinnt sind und immer peinlich sauber gehalten werden. Auf die Entrahmungsschärfe hat die hohe Erhitzung auch keinen Einfluß.

Ich würde Ihnen folgende Arbeitsweise empfehlen:

Die Vollmilch wird bei ca. 35—40 Grad Cels. entrahmt (etwa ansaure Milch soll sofort bei der Temperatur entrahmt werden, welche sie bei Ankunft hat). Zu stark saure Milch muß entweder zurückgegeben oder anderweitig verwertet werden, kann evtl. auch für sich, als sauere Milch verbuttert werden. Sodann wird der Rahm auf ca. 63 bis 65 Grad Cels. dauererhitzt oder auf ca. 80—85 Grad Cels. momenterhitzt, sofort möglichst tief auf ca. 2—4 Grad Cels. gekühlt, bei dieser Temperatur ca. 4—6 Stunden stehen gelassen, so dann mit einer guten Rahmsäuerungs-Kultur angesäuert und auf ca. 12—14 Grad Cels. angewärmt. Bei dieser Temperatur wird der Rahm am anderen Morgen gut dick und sämig, also butterreif sein. Evtl. muß die Temperatur etwas niedriger oder höher genommen werden; mehrmaliges gründliches Umrühren ist Bedingung. Immer aber ist der getrennten Rahm- und Magermilch-Erhitzung der Vorzug zu geben.

Die Anschaffungskosten für Rahm und Magermilch-Erhitzer machen sich immer durch Erzielung einwandfreier Produkte sehr bald bezahlt, abgesehen von mancherlei Aerger und Betriebsstörung.
W. in A.

III.

Vor dem Kriege war es eine zeitlang üblich, die erhitzte rund rückgekühlte Vollmilch zu entrahmen. Man ist jedoch sehr bald wieder davon abgekommen, und ich glaube, nicht ohne triftigen Grund. Eine hohe Momenterhitzung ist dem Rahm durchaus nicht schädlich. Bevor Sie aber den Rahm- und den Magermilcherhitzer außer Betrieb setzen, bitte ich zu bedenken, daß, wenn Sie einmal ansaure Milch verarbeiten, wie es ja besonders im Sommer sehr leicht möglich ist, Ihnen durch Gerinnen der Vollmilch ein größerer Schaden entsteht, als wenn, wie bei der Getrennterhitzung, nur die Magermilch gerinnt. Außerdem ist es vorteilhafter die Milch vor dem Erhitzen zu zentrifugieren, um die Unreinigkeiten daraus zu entfernen. Durch das Erhitzen wird nämlich der Schmutz in der Milch aufgelöst und läßt sich dann nicht mehr ausscheiden. Alles zusammengefaßt: Ich würde an Ihrer Stelle die bisherige Erhitzungsmethode beibehalten.
Guter-Jüterbog.

Anfrage an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Schlagsahne-Verkauf in Papiergefäßen.

Da die Ausgabe von Schlagsahne infolge mangelnder Kenntnis der Verbraucher, sie richtig zu behandeln, eine stete Quelle des Aergers für uns ist, beabsichtigen wir, die Sahne im fertiggeschlagenen Zustande auszugeben und zwar in paraffinierten Papiergefäßen mit Pappdeckel-Verschluß. Könnte man uns vielleicht mitteilen, ob ein derartiger Vertrieb möglich ist und ob sich vor allen Dingen die Schlagsahne dabei gut hält oder ob sie unansehnlich wird? Für zweckdienliche Mitteilungen wären wir sehr dankbar.
D.

Bei Experimenten mit Säureentwicklern verpulvern Sie Ihr Geld!

Vertrauen Sie dem erfahrenen und Sie haben sichere Erfolge.
Probat
die Rein-Aromakultur des höchsten Standards eine Reinzucht d
edelsten Rassen der Milchsäurebakterien ist die Lösung eines jed
Molkereifachmannes.

Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll

Spezial-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen nach eine
besonderen Verfahren.
Telef. 76. Bes.: Ed. Busch. Tel.-Adr.: Busch-Niebü

COSTER's
LABEXTRAKT - LABPULVER
KÄSEFARBE
BUTTERFARBE
KÄSEWACHS
LABTABLETTEN

Vertrieb:
Kurt Böhning, Hamburg
Chilehaus C
Telefon: Bismarck 3446/47 — Telegramm: Kubodi

Milchausschank-Pavillon

fahrbar, auch als Autoanhänger, mit Gummibereifung und eingebaut
Eisschrank, baut als Spezialität

Lieferauto

Brennabor 8/24 PS. maschinell in best. Zust. m. neu. geschl. Karo
sehr geeignet für Molkereiprod., sehr preiswert zu verkaufen.

P. Etzel, Wagen- und Karosseriebau, Aschaffenburg.
Rührige, zuverlässige Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Die neue epochemachende Erfindung:
Der Flettner Rotor
hat die Schwerfälligkeit der alten Segelschiffe überwunden.
So
überwinden auch Sie jede Hemmung in der Herstellung emine
hochfeinster, haltbarster Butter, wenn Sie von jetzt ab nur n
Probat
den berühmten Normal-Säureentwickler verwenden.

Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll

Spezial-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen nach eine
besonderen Verfahren.
Telef. 76. Bes.: Ed. Busch. Tel.-Adr.: Busch-Niebü

Für Molkerei-Jubiläen! Viele Molkereien begehen in die
Zeit die Feier ihres 25- oder 30jährigen Bestehens. Prächti
Diplome in feinstem Mehrfarbendruck, neuer Entwur
speziell dem Molkereigewerbe angepaßt, zur Verleihung an Aufsicht
rats- und Vorstandsmitglieder, Molkerei-Verwalter usw. für lan
jährige Dienstzeit, mit eingedruckten Jubilarnamen und gedruckt
Unterschriften usw. liefert innerhalb 3 bis 4 Tagen preiswert d
Molkerei-Zeitungs-Druckerei in Hildeshei

Bücherschau.

Milchversorgung der Stadt Berlin. Von Dr. H. H.-Eggerß. Carl Hinstorffs Verlag, Rostock. Preis 1.— ℳ.

Die Verhältnisse auf dem Berliner Milchmarkt, wie sie sich im Laufe r Zeit organisch entwickelten, ohne jeden gewaltsamen Eingriff, sind e rholt der Gegenstand von Erörterungen und Studien gewesen. An chlägen mancherlei Art hat es nicht gefehlt. Wenn trotzdem im n und ganzen alles beim alten geblieben ist, so dürfte das ein Beweis sein, daß die Verhältnisse des Berliner Milchmarktes entweder nicht so schlimm sind als neuerdings behauptet wird, oder daß die r vorgeschlagenen Reformen mehr oder weniger unzulänglich waren. Der Verfasser wendet sich in seiner Arbeit auch gegen die Brandtsche hüre, indem er schreibt, daß Dr. Brandt sich von den bekannten t seiner Auftraggeber nicht habe freimachen können. Auch als reine rialsammlung sei die Brandtsche Arbeit unzulänglich. Die Art der dtischen Erhebungsmethoden könne, soviel Fleiß im einzelnen darauf endet sein möge, im ganzen gesehen Anspruch auf Zuverlässigkeit machen.

Was die Qualität der nach Berlin gelangenden Milch anbetrifft, rd an Hand der amtlichen Statistik nachgewiesen, daß dieselbe ganz hieden ist. Anlaß zu Beanstandungen bietet besonders derjenige Teil, ohne sorgfältige Behandlung gleich nach dem Melken zum Versand t. Alle diejenige Milch, die in der Nähe der Produktionsstätten reimäßig behandelt wird, genügte dagegen allen Ansprüchen vollten.

Es wird die Ansicht vertreten, daß die Bearbeitungsstellen auf dem e allein in der Lage sind, durch rentable Verarbeitung den Stoß des rangebots aufzufangen. Die Verarbeitung der Milch kommt nach dem sser den Landmolkereien zu, während die großstädtischen Molkereien Milch lediglich verteilen sollten. Die Bezahlung der Milch hat nach ität unter Zugrundelegung von festen Liefermengen zu erfolgen.

Es bleibt abzuwarten, ob sich die Vorschläge des Verfassers verwirkt werden. Jedenfalls aber werden alle diejenigen Kreise, die eine rm der Berliner Milchversorgung anstreben, nicht achtlos an denselben bergehen können.

ik für Molkereifachleute. Von J. Wille, Wissenschaftlicher Assistent am Milchwirtschaftlichen Institut Oranienburg. Mit 36 Textabbildungen. (Molkereitechnische Lehrhefte, Heft 12.) Berlin 1929. Steif broschiert 2.— ℳ.

Das Heft gewährt dem Molkereifachmann einen Einblick in die kalischen Gesetze, die er als Grundlage für das leichtere Verständnis Molkereimaschinen braucht. Es behandelt auf nur 44 Seiten kurz und bar einfach, begleitet von erklärenden Abbildungen, die Grundmaße Physik, die allgemeinen Eigenschaften der Körper und Verschiedenheit Aggregatzustände, die Mechanik, die die Gesetze der Bewegung der er und des Gleichgewichts behandelt, die Mechanik flüssiger und gasiger Körper, die Wärmelehre sowie das Wichtigste über Magnetismus Elektrizität. Tabellen über spezifische Wärmen, die Heizwerte verdener Kohlensorten und eine Psychrometertafel beschließen das interte Heft, dessen praktische Brauchbarkeit weiterhin dadurch gewinnt, daß ils gleichzeitig die Anwendung der physikalischen Gesetze bei den Innenten, Maschinen und technischen Vorgängen des Molkereiwesens ildert wird.

ndsätzliches über den heutigen Stand des Kältemaschinenbaues unter besonderer Berücksichtigung der Verwendung in Schlachthöfen. Von Dipl.-Ing. R. Heiß, Assistent am Wärme- und Kältelaboratorium der Technischen Hochschule Karlsruhe. Brücke-Verlag Kurt Schmersow, Kirchhain N.-L. Preis 2.— ℳ.

Die in diesem Heft dargelegten Grundsätze der Kältetechnik sind, ohl in erster Linie für Schlachthöfe bestimmt, auch für den Milchwirttler lehrreich und beachtenswert.

chmarkt und Milchpreis. Erörterung der Möglichkeiten der Organisation des Milchmarktes, der Steigerung des Milchverzehrs und der Verbesserung der Milchverwertung. Von Dr. von Haehling. Zu beziehen durch den Westfälischen Bauernverein, Geschäftsstelle Meschede. Preis 0,50 ℳ.

Der Milchmarkt steht bekanntlich schon seit langem im Zeichen unchen Angebots bei gleicher Nachfrage. In der Regel ist das Angebot zu groß, es treten sogenannte Milchschwemmen auf, die den Preis erheblich — oft unter die Rentabilitätsgrenze — sinken lassen. Daß e unerfreulichen Zustände auf die Dauer für die deutsche Landwirtft untragbar sind, darüber besteht gewiß kein Zweifel. Eine Wendung Besseren muß daher in Zukunft unbedingt eintreten. Doch wie soll geschehen? Der Verfasser will hauptsächlich durch straffe organisatoe Maßnahmen das Angebot regeln und dadurch auskömmliche, stabile chpreise erreichen (ähnliche Vorschläge wurden in letzter Zeit wieder gemacht). Hand in Hand damit sollen Maßnahmen züchterischer und nischer Art (gleichmäßige Fütterung, Bau von Silos, Verteilung der albezeiten etc.) einsetzen. Ausführlich schildert der Verfasser die Betung der „Standardisierung" für den gesamten Milchmarkt; zum luß gibt er noch Winke, wie der Milchverzehr durch Qualitätsware und ematische Werbung gehoben werden kann. Bei aller Betonung der bsthilfe wird jedoch als Grundbedingung die Sicherung der Produktion ch genügenden Zollschutz verlangt.

Ueber die Maßnahmen organisatorischer Art schreibt der Verfasser . wörtlich:

„In der Erfassung des Angebotes, der Ausschaltung der inneren kurrenz und der Regulierung der Zufuhren liegt für die Rationaliung der Märkte der Kern des Problems, wobei die genaue Beobachtung Marktes zwecks Feststellung des Bedarfs nebenher gehen muß.

Das Ziel muß also in praxi dahin gehen, für jedes Liefergebiet eine ße Zentralstelle zu schaffen, über welche die Milch der Verbraucherschaft tergeführt wird. Nur große Zentralstellen sind in der Lage, den notdigen Ausgleich zwischen Angebot und Nachfrage weitgehend herbeiführen. Diese müssen die ganze Milchzufuhr in den Liefergebieten fest ihren Händen haben, wenn ihr Wirken von Erfolg begleitet sein soll. Zurückhaltung überschüssiger Milchmengen, die evtl. notwendig wer-

In jede Molkerei gehört

„PURIN"

Verwenden Sie dieses **rationelle** und bestens bewährte
Desinfektions- und Reinigungsmittel
für Apparate, Flaschen, Kannen, Geräte, Käsebretter usw. und schließlich noch zum Waschen der Wände, Fußböden, Keller, Stallungen.

PURIN verhütet u. **beseitigt Seuchengefahr!**

Vielfach erprobt und empfohlen von führenden Molkereien und staatlichen Versuchsanstalten.

Verlangen Sie noch heute Probelieferung.

Allein. Hersteller:

Schneider & Co., Chem. Fabrik
Probstdeuben-Leipzig.

Lab
Dr. Moritz Blumenthal
allen voran!

Die
deutsche Marke
ausgiebig zuverlässig
preiswert
überall erhältlich

Alleiniger Hersteller:
BYK-GULDENWERKE - BERLIN NW. 7
gegründet 1873.

In der richtigen Ausnutzung jeder Minute liegt der Gewinn für Ihr Unternehmen!

Rechnen Sie einmal aus, wieviel kostbare Zeit Ihnen allein durch die veralteten Flaschenreinigungsmethoden verloren geht. Und dann überschlagen Sie die Jahreskosten dieser verschwendeten Zeit, die Sie oder Ihre Angestellten hätten nutzbringend verwenden können.

Warum quälen Sie sich noch mit den zeitvergeudenden Bürstenreinigungsmethoden? *Nehmen Sie „PURIN"!* Schon die Mischung 1 : 1000 genügt, um durch bloßes Ausspritzen der Flaschen eine gründliche Säuberung zu erzielen und selbst den härtesten Bodensatz mit Bakterien zu vernichten.

PURIN spart Ihnen aber durch seine einfache Handhabung nicht nur Zeit, sondern es ist auch billig. So kosten z. B. 1000 Liter der mit *PURIN* hergestellten Lösung wenig mehr als 90 Pfennig bei 100 Kilo Faßbezug. Die Lösung ist mehrmals zu verwenden und dient dann noch zur Säuberung von Wänden, Fußböden und für Kanäle etc. zur Geruchsbeseitigung.

PURIN ist auch ein ausgezeichnetes und bewährtes Desinfektionsmittel.

Verlangen Sie deshalb noch heute Prospekt oder eine Probesendung von

Schneider & Co., Chem. Fabrik
Probstdeuben-Leipzig.

8

dende Steigerung der Anlieferung und die Beobachtung des Marktes sind Aufgaben, die weder der Einzelne allein noch eine Lokalgenossenschaft zu erfüllen vermag. Hier kann nur eine große zentrale Organisation mit kaufmännischer, weitsichtiger Leitung nach syndikatsähnlichem Muster das erstrebte Ziel erreichen.

Die als Dachorganisation gedachte Spitze muß in den einzelnen Kreis- und Bezirksgenossenschaften einen festen und zuverlässigen Unterbau haben.

Eine vollkommen lückenlose Organisation aller Milcherzeuger ist daher die grundlegende Voraussetzung des ganzen Problems."

Nach unserem Dafürhalten ist eine derartig straffe, alle Milcherzeuger umfassende Organisation des Angebots, wie sie dem Verfasser vorschwebt und wie sie notwendig ist, wenn der Erfolg eintreten soll, nicht zu schaffen und auf die Dauer aufrecht zu erhalten. Wir haben es im Gegensatz zur Industrie mit einer großen Masse von Landwirten und Molkereien zu tun, von denen es immer Außenseiter geben dürfte. Dennoch können organisatorische Maßnahmen sehr von Nutzen sein. Was auf diesem Gebiete möglich ist, sollte angestrebt werden. Im übrigen aber glauben wir, daß die Erhöhung des Butterzolles und die zu erwartende Zollerhöhung auf Käse usw. dazu führen wird, daß viele Molkereien, die jetzt noch Frischmilchversand betreiben, wieder zur Milchverarbeitung übergehen. Wenn die Verarbeitung der Milch eine angemessene Rente abwirft, wird der Frischmilchmarkt ganz von selbst entlastet werden, und höhere, stabilere Milchpreise werden die Folge sein.

Bei der Wichtigkeit des zur Erörterung stehenden Themas kann die kleine Schrift allen Milchwirtschaftlern bestens empfohlen werden.

Die Molkerei-Zentrale Oldenburg i. O., eine vorbildliche Absatzorganisation für Molkereierzeugnisse.

Seit Jahren bemüht sich nun schon die deutsche Landwirtschaft, den so sehr von Auslandserzeugnissen aller Art überschwemmten deutschen Markt zu gewinnen. Es bedarf an dieser Stelle keiner besonderen Betonung, wie ungeheuer schädlich es für unser gesamtes Wirtschaftsleben ist, wenn jährlich allein für Molkereierzeugnisse etwa ½ Milliarde RM. ins Ausland wandern.

Es ist daher eigentlich ganz selbstverständlich, daß man sich in allen Teilen unseres Vaterlandes rührt, um die Auslandserzeugnisse allmählich vom deutschen Markt zu verdrängen.

Man muß sich allerdings klar darüber sein, daß vielleicht noch viele Jahre vergehen werden, bis dieses Ziel erreicht ist. Denn es handelt sich ja nicht allein darum, die Erzeugnisse in guter Qualität und Aufmachung auf den Markt zu bringen, sondern es muß die Erzeugung auch beträchtlich gesteigert werden.

Bisher konnte man es den Landwirten und Molkereien garnicht einmal verdenken, daß sie die Milcherzeugung nicht mehr steigerten; denn die Erzeugungskosten der Milch wurden — namentlich bei der Verarbeitung auf Butter — vielfach bekanntlich nicht einmal gedeckt.

Jetzt, nachdem der Butterzoll erhöht ist und hoffentlich auch die Zölle auf andere Milcherzeugnisse bald in gleichem Sinne folgen werden, wird dieser auf die Dauer nicht tragbare Zustand hoffentlich zu Ende sein.

Zu denjenigen Landesteilen Deutschlands, die jetzt schon sehr beachtliche Erfolge im Kampf um die Eroberung des deutschen Marktes zu verzeichnen haben, gehört Oldenburg. Die oldenburgische Landwirtschaft und in erster Linie die hochentwickelte Viehzucht und Milchwirtschaft bietet heute Erzeugnisse, wie Butter, Eier, Gemüse, Obst in derselben guten Beschaffenheit an wie das Ausland.

Wenn nun auch die außerordentlich schwere und zähe Arbeit der Oldenburger Landwirtschaft und seines gut entwickelten Molkereiwesens anzuerkennen ist, so muß andererseits doch darauf hingewiesen werden, daß die günstigen Produktionsbedingungen in diesem Lande mit zu den schönen Erfolgen beigetragen haben. Es ist daher — leider — nicht unbedingt sicher, ob trotz aller Arbeit man überall in Deutschland wird jemals derartige Erfolge erzielen können. Oldenburg und noch einige andere Landesteile werden vielleicht auch in der Folgezeit immer einen gewissen Vorsprung behalten.

Daß die Oldenburger Viehzucht und Milchwirtschaft sich in Deutschland und darüber hinaus eines guten Rufes erfreut, ist allgemein bekannt, weniger bekannt aber dürfte es sein, daß sich eine Anzahl Oldenburger Molkereien schon um 1890 herum zusammenschlossen, um die erzeugte Butter gemeinsam zu verwerten. Im Jahre 1897 entstand dann die Molkereizentrale-Oldenburg, deren Kühl- und Lagerräume für Butter, Käse und Eier jetzt, nach über 30 jährigem Bestande, erheblich vergrößert und verbessert worden sind.

Zur Besichtigung dieser mustergültigen Räume hatte der Vorstand der Zentrale zum 23. d. Mts. die Vertreter verschiedener Behörden, Vereine und Genossenschaften und eine Anzahl Fachleute eingeladen, nicht nur aus Oldenburg, sondern auch aus anderen Landesteilen.

Nach der Begrüßungsansprache des Vorsitzenden, Landwirt B. Gräper, Ovelgönne, ging zunächst Verbandsdirektor Ohmstede vom Verbande landwirtschaftlicher Genossenschaften auf die Entwicklung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens in Oldenburg ein. 1884 seien die ersten Molkereigenossenschaften entstanden, vor ca. 30 Jahren bereits die ersten Eierverkaufsgenossenschaften.

Hierauf erstattete Geschäftsführer Motholt von der Molkerei-Zentrale einen kurzen Bericht über die Tätigkeit und Entwicklung der Organisation. Im Jahre 1897 gegründet, entfaltete sie schon bis zum Ausbruch des Weltkrieges eine recht segensreiche Tätigkeit. In den ersten Jahren nach dem Kriege traf ein Rückschlag ein insofern, als die Räume nicht voll ausgenutzt werden konnten. Die allmählich immer mehr zunehmende Milch- und Buttererzeugung und die einsetzenden Bestrebungen zur Qualitätsverbesserung machten eine Erweiterung und Modernisierung der Räume notwendig. Das sei jetzt geschehen.

An Butter seien im letzten Geschäftsjahr 12 000 Zentner und an Käse 3000 Zentner im Gesamtwerte von 2,5 Millionen RM. gelagert, bezw. umgesetzt worden.

Über die technische Einrichtung und Wirkungsweise der jetzigen Anlage sprach Ziv.-Ing. Rieken, Generalvertreter der Firma Eduard Ahlborn, Hildesheim. Die für die acht Kühlräume benötigte Kälte würde von 2 Kohlensäure-Kompressoren mit einer Leistung von je 80[...] Kalorien geleistet. Die nötige Kraft erzeuge 1 Dieselmotor und [...] Reserve ein Elektro-Motor (gemeinschaftliche Transmission). Man h[...] zwei Kührohrsysteme aufgestellt, das eine für direkte Verdampfung [...] das andere für Kälteaufspeicherung, und 2 Doppelrohrgegenstrom-K[...]densatoren. Die Kühlräume lägen in der Mitte des Gebäudes. [...] Wände hätten Korkisolierung. In jedem Kühlraum könnten 800—1[...] Faß Butter gelagert werden. Gekühlt werden könne auf 5—6 Grad [...] und tiefer. Die Kontrolle der Temperaturen erfolge durch Fern[...] Registrierthermometer.

Dr. Riedel, Vorsteher der Milchwirtschaftlichen Abteilung [...] Oldenburgischen Landwirtschaftskammer, sprach über „Untersuchung [...] Einlagerung der Butter". Der Redner gab zunächst einen kurzen hi[...]rischen Überblick über die Entwicklung der Oldenburger Markenbu[...] Schon im 16. Jahrhundert habe die Oldenburger Butter, die damals [...] wiegend von Bremer Kaufleuten aufgekauft worden sei, ein Zeichen [...] führt, den Bremer „Springenden Löwen". Zur Zeit beständen in [...] denburg 43 Genossenschafts- und 55 Privatmolkereien. Die Genos[...]schaftsmolkereien verarbeiten ca. 77 Prozent der angelieferten Milch.

Im Jahre 1908 hätten sich eine Anzahl Molkereien zu einer Gara[...]tievereinigung zusammengeschlossen. Die Butter wurde damals [...] größeren Abständen regelmäßig untersucht. Die der Garantievereinig[...] angeschlossenen Molkereien mußten sich, ähnlich wie heute die Mark[...]molkereien, gewissen Bedingungen unterwerfen. Die Butter wurde dam[...] vor nunmehr 20 Jahren, also schon eine Art Markenbutter. Diese la[...]jährigen Erfahrungen dürfe man nicht unterschätzen.

Im Jahre 1926 wurde die Butterkontrolle der Landwirtscha[...]kammer gegründet, die sich nach den Angaben des Referenten sehr gut e[...]wickelt hat. Von den angeschlossenen Molkereien würden ca. 80 Proz[...] Butter — Markenbutter also — erzeugt, während die nicht angeschlo[...]nen Molkereien nur 20 % erzeugen.

Für den Verkauf der Butter sei die Kölner Notierung maßgebe[...] da die Butter fast alle ins Ruhrgebiet gehe. Es wurden erzielt 19[...] 2,70 ℳ über Notiz, 1926: 4,25 ℳ über Notiz, 1927: 5,38 ℳ über N[...] und 1928: 6,32 ℳ über Notiz.

An die angeschlossenen Molkereien wurden an Milch geliefert [...] Jahre 1924: 220 Millionen Liter, 1923: 123 Millionen Liter, 1927: [...] Millionen Liter, 1928: 242 Millionen Liter.

Für die einzelnen Molkereien besonders wichtig sei die Mark[...]beobachtung und technische Beratung. Den Molkereien wür[...] weiter laufend Fragebogen zugeschickt, auf die recht eingehende Angal[...] über den Betrieb einzutragen seien. 48 Molkereien machten schon j[...] laufend ihre Angaben. Diese Statistik ermögliche einen genauen E[...]blick in die einzelnen Betriebe.

Eine einheitliche Beschaffenheit der Butter würde durch einheitl[...] Säuerung und eine herausgegebene Farbtafel erzielt.

Trotz guten Arbeitens der einzelnen Molkereien lasse die Haltb[...]keit der Butter vielfach zu wünschen übrig. Man habe festgestellt, [...] unerwünschte Bakterien und Hefen die Ursache der schlechten Haltbar[...] sind. Die Kleinlebewesen würden vielfach durch die Butterfertiger auf [...] Butter übertragen. Die übliche Reinigung mit kochendem Wasser [...] Kalk genüge nicht. Man habe daher zu Formalin greifen müssen [...] gute Resultate damit erzielt.

Untersucht würde sämtliche Butter auf Wasser, Fett, Metalle [...] bakteriologisch namentlich auf Fettspalter.

Jede zur Anlieferung kommende Butter würde nach 3 Tagen un[...]sucht. Erst dann ließe sich feststellen, ob sie zur Lagerung geeignet [...] Nach 12 Tagen erfolge eine weitere Prüfung, dann jeden Monat. [...] auf diese Weise könnten Verluste vermieden werden.

Nach Beendigung der Vorträge fand die Besichtigung der Räu[...] und Anlagen statt. Recht imponierend wirkt schon das Maschinenh[...] mit den großen Motoren und Kompressoren. Aber auch alle übrig[...] Räume, in denen Butter, Käse und Eier lagern, machen einen ganz v[...]züglichen Eindruck. Selbstverständlich haben die Lagerräume Gle[...]anschluß.

Im Anschluß an die Besichtigung wurden die Besucher im Ka[...] mit Speise und Trank reichlich bewirtet. Hier fand auch eine A[...]sprache über die Vorträge und das Gesehene statt. Es wurde alle[...] lobend anerkannt, daß die Molkereizentale Oldenburg auf ihre Ein[...]tungen und die geleistete Arbeit stolz sein kann.

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT
AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

Kurzer Grundriß der Chemi[e]
der Milch- u. Milcherzeugniss[e]
zum Unterricht für Molkereischüler
von
Professor Dr. A. Burr
Direktor des Chem. Instituts der Preuß. Forschung[s]anstalt für Milchwirtschaft in Kiel.
87 Seiten und 2 Tafeln.
Preis 1.80 Mk.
Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildeshei[m]

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 23. Juli. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 170 ℳ je Zentner. Tendenz: ruhig.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wurden zwischen den Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	2. Juli	9. Juli	16. Juli	23. Juli
dänische	180	178/6	176/6	176/6
finnische	174/6	173/6	168/6	170/6
schwedische	173/6	170/6	167/6	169/6

Hamburg, 24. Juli. Amtl. Butternotierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. **Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:**

8 Drittel 1. Kl. zu	167,10* Mk.	47 Drittel 1. Kl. zu	165,30* Mk.
76 „ 1. „ „	167,—* „	45 „ 1. „ „	165,20* „
10 „ 1. „ „	166,90* „	39 „ 1. „ „	165,10* „
23 „ 1. „ „	166,50* „	36 „ 1. „ „	165,—* „
8 „ 1. „ „	166,70* „	17 „ 1. „ „	164,— „
3 „ 1. „ „	166,60* „	16 „ 1. „ „	163,— „
76 „ 1. „ „	166,50* „	3 „ 1. „ „	162,60 „
5 „ 1. „ „	166,40* „	8 „ 1. „ „	162,10 „
1 „ 1. „ „	166,20* „	40 „ 1. „ „	162,— „
4 „ 1. „ „	166,10* „	12 „ 1. „ „	160,— „
24 „ 1. „ „	166,—* „	22 „ 1. „ „	158,— „
10 „ 1. „ „	165,80* „	1 „ 1. „ „	156,— „
20 „ 1. „ „	165,70* „		
5 „ 1. „ „	165,50* „		
17 „ 1. „ „	165,40* „		

1. Klasse 576 Drittel zu . . . . 165,06 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 25 Drittel zu . . . . 150,24 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meierei-Station.

Durchschnitt der Nichtmarkenbutter 161.45.

***) Markenbutter. Durchschnitt der Markenbutter 166,— Mk.**

Privat-Berichte.

Berlin, 24. Juli. Bericht von Gust. Schultze & Sohn. Die Marktlage hat sich in dieser Woche insofern geändert, als der Konsum bei der kolossalen Hitze noch kleiner geworden ist; die Zufuhren haben etwas, allerdings kaum nennenswert, abgenommen. Vom Ausland kamen auch bisher unveränderte Berichte. Die Berliner Notierung blieb am Dienstag unverändert. — Schmalz: Mit Beginn dieser Woche kam die Aufwärtsbewegung der amerikanischen Schmalznotierungen zum Stillstand und haben dieselben am heutigen Tage stark nachgegeben.

Hamburg, 24. Juli. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Die gegenwärtige Situation hat eine gewisse Aehnlichkeit mit der Februarlage; nur im umgekehrten Sinne. Während damals die Polarkälte die Kaufkraft der Bevölkerung und somit den Butterkonsum lähmte, ist es jetzt die tropische Hitze und die gute Obsternte, welche die Verbraucherschaft dem Butterkonsum abspenstig macht. Nur dadurch ist es zu erklären, daß trotz des jetzigen starken Milchverbrauches und der naturgemäß abnehmenden Zufuhren, der Markt vorläufig noch in seiner Lustlosigkeit beharrt. Auch der Handel von einem Landesgebiet zum anderen leidet unter den anormalen Witterungsverhältnissen, da die Ware meistenteils im mangelhaften Zustande eintrifft, woraus dann Mißhelligkeiten zwischen Versender und Empfänger entstehen. Jeder kauft also nur für den unmittelbaren Bedarf. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten und dürfte mit der Wetterfrage eng verbunden bleiben. — Amerikanisches Schmalz: Nachdem die Forderungen in den ersten Tagen der heute abgelaufenen Berichtswoche weiter gestiegen waren, sind solche in den letzten 2 Tagen wieder zurückgegangen und liegen heute ziemlich unverändert wie am Schluß der letzten Woche. Im Großhandel wird heute ca. 34¼ Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 75 ℳ per 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz: Nachdem die Hausse im Laufe dieser Woche zunächst noch bis in die letzten Tage hinein angehalten hatte, scheint solche nunmehr zum Stillstand gekommen zu sein, denn teilweise sind die dänischen Forderungen bereits etwas abgebröckelt. Für Blasenschmalz wird heute ca. 78 ℳ per 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 71 ℳ per 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 25. Juli. Bericht von Mann & Friedeborn. Die abnorme Hitze der letzten Tage hat die Erwartungen für ein flottes Geschäft gestört. Wohl ist der Frischmilchkonsum recht bedeutend, doch der Butterverbrauch erfährt den Gegensatz. Ende letzter Woche hielt man im Auslande noch an hohen Forderungen fest, die sich schließlich als verlustbringend erwiesen. Nur unter Nachgiebigkeit der Preise konnte ein beschiedener Absatz erzielt werden. Die Fortdauer der augenblicklich kühleren Witterung wird zweifellos dem Butterkonsum günstig sein und ein lebhafteres Geschäft bringen. Tendenz: ruhig.

Stettin, 24. Juli. Bericht von Gerhard & Hey G. m. b. H. Vom 18. bis 24. Juli trafen hier ein:

18. 7. per Dampfer „Ostsee“ von Riga	1320 Faß Butter,
19. 7. per Dampfer „Rügen“ v. Helsingfors u. v. Reval	112 Faß Butter, 143 Kisten Eier,
22. 7. per Dampfer „Nordland“ von Riga	6110 Faß Butter,
22. 7. p. Dampfer „Ariadne“ v. Helsingfors u. v. Reval	2890 Faß Butter, 35 Kübel Käse, 1520 Kisten Eier,
22. 7. per Dampfer „Brandenburg“ von Reval	2770 Faß Butter, 434 Kisten Eier,
22. 7. per Dampfer „Verdandi“ von Malmö	110 Faß Butter,
22. 7. per Dampfer „Preußen“ von Leningrad	2790 Faß Butter, 230 Kisten Eier.

London, 22. Juli. (Eigenbericht.) Die Tendenz des Buttermarkts war diesmal etwas kräftiger, und die anhaltende Trockenheit in England wie auf dem Kontinent läßt die Erwartung verminderter Zufuhren vom Festland berechtigt erscheinen. Dänische Butter trug anfänglich steigende Tendenz zur Schau, und Platzware fand zu 173—175 Sh. Käufer. Zuletzt stellte sich jedoch wieder ein matterer Ton ein und die f. o. b. Notierung lautete 167—168 Sh. Die außerordentliche Hitze hat das Kleingeschäft beeinträchtigt, und französische Butter ging z. B. nicht so flott ab wie die Abgeber wünschten. Feinste gesalzen behauptete sich jedoch auf 154—164 Sh. Holländische Butter trug Stetigkeit zur Schau. Es gingen 5 449 Kolli ein und feinste Rahmsorten wurden zu 164—168 Sh. geräumt. Frische Butter neigte nach oben, und feinste ungesalzene fand zu 170 bis 171 Sh. Käufer. Für koloniale Butter forderten die Verkäufer 1 bis 2 Sh Aufschlag, der jedoch nicht leicht durchzusetzen war. Aus Neuseeland, Australien und Argentinien befinden sich jetzt 185 000 Kisten schwimmend auf England gegen 273 000 Kisten zur gleichen Zeit v. J. In neuseeländischer Butter fand nur ein ruhiges Geschäft statt, doch forderten die Abgeber 1—2 Sh. mehr und feinste gesalzene wie ungesalzene Qualitäten galten bis zu 174 Sh. Auch australisches Produkt wurde fest gehalten, es bestand indessen kein Kaufandrang und die Käufer legten 168 Sh. für feinste Qualität nur sehr zögernd an. In argentinischer Butter hat sich kaum etwas verändert. Feinste Qualität war zu 160—164 Sh. erhältlich. Von baltischen und russischen Herkünften gingen sehr bedeutende Mengen ein, für die sich jedoch gute Nachfrage einstellte, so daß die Preise Festigkeit entwickelten. Sibirische erzielte 156—158 Sh. und polnische 140—154 Sh. In Liverpool war lebhaftere Verbrauchsnachfrage zu verzeichnen und neuseeländische Butter stieg um 1 Sh. In Manchester neigten kontinentale und irische Sorten nach oben.

Käse.

Hamburg, 23. Juli. Bericht der Firma Ernst Bauer. Die Zufuhren in Tilsiter Vollfettkäse haben, wie das bei dem jetzigen überaus fruchtbaren Wetter nicht anders zu erwarten war, eine wesentliche Steigerung erfahren. Der Auftragseingang hat mit dieser Vermehrung der Zufuhren nicht gleichen Schritt gehalten, so daß der Großhandel zu beträchtlichen Lagerbildungen gekommen ist. Wir wollen hoffen, daß die heiße Witterung die erforderliche Erhöhung des Konsums herbeiführen wird.

London, 22. Juli. (Eigenbericht.) Die sommerliche Witterung wirkte anregend auf die Verbrauchsnachfrage und die Preise zeigten Neigung, sich zu festigen. Neuseeländisches Produkt fand die meiste Beachtung, was die Verkäufer ermutigte, die Preise um 1—2 Sh. heraufzusetzen. Feinste farbige Sorten gingen zu 93—94 Sh. und beste weiße zu 90—91 Sh. ab. Aus Neuseeland schwimmend nach hier befinden sich jetzt 123 000 gegen 77 000 Kisten vor einem Jahre. Die jüngsten Eingänge von australischem Käse sind fast geräumt. Für feinste farbige Sorten fordert man 90 bis 91 Sh. und für weiße 88—89 Sh. Die Zufuhren von neuem kanadischen Käse steigen jetzt zusehends, so daß diese Herkunft sehr bald die Situation zu beherrschen verspricht. Die kanadische Ausfuhr nach England stellte sich in voriger Woche auf 33 984 Kisten. Tiefroter kanadischer Käse war zu 97 Sh. und neuer weißer zu 88—90 Sh. erhältlich, während alter, weißer Käse zu 102—110 Sh. die Besitzer wechselte. Für holländisches Produkt bestand geringes Interesse, doch erfuhren die Preise keine nennenswerten Veränderungen. 40 proz. Edamer gilt 70—80 Sh. und 45proz. Gouda (der knapp ist) notierte 84—89 Sh. Englischer hat sich um 1—2 Sh. befestigt und feinster Farmerkäse erzielt 94—100 Sh. Kontinentaler Fantasiekäse behauptet sich bei normaler Nachfrage.

Bodegraven (Holland), 23. Juli. Bericht der Fa. Van Balens Käsehandlung. Vollfetter Bauern-Goudakäse: Der Handel bleibt mäßig, jedoch wird noch immer für die Prima-Ware ein hoher Preis angelegt. Erste Qualität 51—54 Gulden, schwere bis 59 Gulden, eine Partie besonders schwere Laibe erzielte 65 Gulden. — Anfuhr 369 Partien. Tendenz: fest. — Fabrikkäse: Eine weitere Steigung hat bis jetzt nicht stattgefunden. Gouda 40 proz. 42—43 Gulden, Gouda 20 proz. 27—28 Gulden, Edamer 40 proz. 42—43 Gulden. Edamer 20 proz. 27—28 Gulden, Brotform 40 proz. 44—46 Gulden, kleine Brotform 40 proz. 46 Gulden. — Stimmung: fest.

Vieh.

Hannover, 24. Juli. Amtl. Bericht vom Viehmarkt auf dem Schlachthofe. Auftrieb: a) auf dem Markt: 1579 Schweine; b) auf dem Schlachthof vor dem Markttage: 1211 Schweine. Handel: schlecht. Marktpreise für 1 Pfund Lebendgewicht in Pfennig: a) 78—80, b) 81—83, c) 80—82, d) 78—79, e) 75—77, g) 68—70. Verkauft wurden 845 Schweine. Die Preise sind Marktpreise für nüchtern gewogene Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab Stall für Fracht, Markt- und Verkaufskosten, Umsatzsteuer sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, müssen sich also wesentlich über die Stallpreise erheben.

Hannover-Lehrte, 23. Juli. Bericht der Viehverkaufshalle A.-G. Auftrieb: 1488 Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 35—45, 8—12 Wochen alt 44—59 ℳ, Läuferschweine 3—4 Monate alt 60—75, 4—6 Monate alt 70—110 ℳ. Marktverlauf: Bei nachgebenden Preisen schleppendes Geschäft. Nicht ganz geräumt.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 25. Juli. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 163 RM., 2. Qualität je Zentner 150 RM., abfallende je Zentner 134 RM. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 25. Juli. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meierei-Station ohne Fässer p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. **160** G.-M. d. Ztr.

Berlin, 23. Juli. Amtl. Bericht vom Berliner Schweinemarkt. Auftrieb: 10 622 Schweine, außerdem 617 Auslandsschweine. Dem Schlachthof direkt zugeführt: 2420 Schweine. Marktverlauf: schleppend. a) Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht —, b) Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen von 240—300 Pfd. Lebendgewicht 81 bis 88, c) desgl. von 200—240 Pfd. Lebendgewicht 81—84, d) vollfleischige Schweine von 160—200 Pfd. Lebendgewicht 81—82, e) fleischige Schweine von 120—160 Pfd. Lebendgewicht 77—80, f) fleischige Schweine unter 120 Pfd. Lebendgewicht —, g) Sauen 72—75.

Oebisfelde-Kaltendorf, 23. Juli. Wochenmarkt. Auftrieb: 370 Ferkel, 212 Läufer, 72 große Schweine. Bis 6 Wochen alte Tiere 30—38, 6—8 Wochen alte 38—48, 8—13 Wochen alte 48—54, 3—4 Monate alte 54 bis 68, 4—5 Monate alte 68—79, über 5 Monate alte 79—102 ℳ. Handel: schleppend.

Hamburg, 23. Juli. Amtl. Bericht vom Hamburger Schweinemarkt. Auftrieb: 3545 Schweine. Handel ruhig. a) beste schwere reine Schweine 80—82, b) mittelschwere Ware 81—82, c) gute leichte Ware 82—84, d) geringere Ware 74—81, e) Sauen 70—75.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 24. Juli. Das Geschäft an der Produktenbörse bewegte sich in sehr ruhigen Bahnen. Die schwächeren Meldungen von den überseeischen Terminmärkten vermochten lediglich im Vormittagsverkehr einigen Eindruck zu machen, während sich zu Börsenbeginn für Weizen erneut eine Befestigung durchsetzte. Maßgebend hierfür waren in erster Linie die im Verlaufe festen Liverpooler Notierungen. Auf Basis der von Nordamerika wenig, von Argentinien stärker ermäßigten Cif-offerten kamen Abschlüsse kaum zustande. In Inlandsweizen alter Ernte entwickelte sich infolge des nur vereinzelten Angebots kaum, Geschäft für Neuweizen gehen Forderungen und Gebote etwa 2 ℳ auseinander, so daß auch hier Abschlüsse nennenswerten Ausmaßes nicht zustandekommen. Inlandsroggen alter Ernte wird weniger dringlich offeriert als in den letzten Tagen. Die Preislage war kaum verändert. Roggen neuer Ernte wird angesichts der großen Preisspanne zwischen Weizen und Roggen von der Provinz nur vorsichtig angeboten. Am Lieferungsmarkt war das Geschäft still. Weizen setzte in den Herbstsichten etwa 2 ℳ fester ein, Roggen war kaum verändert. Am Mehlmarkte beschränkten sich Abschlüsse bei unveränderten Preisen auf Deckung des notwendigen Bedarfes. Hafer und Gerste reichlich offeriert und schwer verkäuflich. Weizen, märk. 256—259, Juli 272—272, September 271—270,50, Okt. 271—270,50, Roggen, märk. 190—192, Juli210—210, September 219—218,50, Oktober 220—220, Gerste ab. Stat. Futter- u. Ind. 180—190, Hafer, märk. 181 bis 190, September 205—206, Mais loko Berl. 231—232, Weizenmehl 30,75 bis 35,75, Roggenmehl 26,20—29,50, Weizenkleie 12,75—13,00, Roggenkleie 12,35—12,75, Weiz. Melasse 330—335, Kl. Erbsen 28—34, Futter-Erbsen 21—23, Peluschken 26—29, Ackerbohnen 22—25, Wicken 28—32, Lupin., blau 21—22, Lupin., gelb 29—31, Rapskuchen 19,30—19,30, Leinkuchen 23,20—23,75, Tr.-Schnitzel 11,40—11,60, Soja-Schrot 20,20—20,80.

Hamburg, 24. Juli. Getreidezeithandel. Amtlich: Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Juli 205, Sept. 205,50—204,50, Oktober 206—205. Roggen: Juli 142,50—141, Sept. 155,50—156,50, Oktober 156,50—157,50. Gerste: Juli 166,50—166, Sept. 163—164,50, Oktober 161,50 bis 166. Mais: Juli 184—184, Sept. 173—172,50, 173,50—173.

Bremen, 24. Juli. Weizen: Barusso (80 Kg.) Juli-August 12, Barusso (79 Kg.) Juli-Abladung 12,60. Roggen: Deutscher 12,50, La Plata 10,90. Gerste: Donau-Russen Aug.-Sept.-Abl. 9,20, La Plata 9,15, Golf 9,10, Marokkogerste 8,70, Kanada III Original 9,15, do. IV 9,30. Hafer: La Plata 8,60, Holsteiner 11,70. Mais: La Plata 10. Tendenz: Ruhig.

Inlandsgetreide je 1000 Kg. in Rmk.

Breslau, 24. Juli. Weizen 250, Roggen 192, Hafer 184, Wintergerste 183.

Königsberg, 24. Juli. Roggen 188—190, Braugerste 170—180, Hafer 175—185, Hafer fein 190.

Stettin, 24. Juli. Weizen 258, Roggen 196, Hafer 187—197.

Hamburg, 24. Juli. Weizen 278—280, Roggen 212—214, Hafer 214 bis 216, Sommergerste 180—204, Wintergerste 176—180.

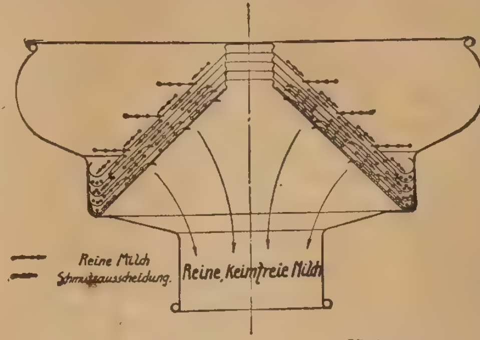
Warum?

Sehr einfach!

Wenn Sie Ihren Romadur- oder Camembert-Käse stets flott absetzen wollen, so gehört dazu in erster Linie ein farbenprächtiges schönes Etikett, welches Ihren Käse bei guter Ware beliebt und begehrt macht. Bestellen Sie noch heute für Ihr Fabrikat den Entwurf eines solchen Etiketts und Sie werden nach Einführung desselben viel Freude am Umsatz haben. * Prachtvolle Entwürfe, schönste farbenprächtige Ausführungen liefern wir zu sehr niedrigen Preisen.

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim

Größte Spezial-Druckerei für das gesamte Molkerei-Gewerbe



Dem neuen Reichsmilchgesetz

sieht die Milchwirtscha[ft] mit gespannter Erwa[r]tung entgegen. Dassel[be] soll der Allgemeinhe[it] dienen, aber in der g[e]wohnten Weise fürcht[en] Erzeuger u. Verbrauch[er] in erster Linie B[e]lastungen. Dabei besit[zt] aber das eigentlic[he] Objekt die Milch ein[en] derartigen Reichtum an Nährwerten und Ausnutzungsgelege[n]heiten, daß alle Teile aus dem neuen Gesetz viele Vorteile zieh[en] können. Entsprechend ihrer weißen Farbe tritt die Milch a[us] dem tierischen Organismus vollkommen rein und relativ keimfr[ei] in das Dasein ein.

Wenn das Gesetz die möglichste vollständige Erhaltung dies[es] Zustandes wünscht, so kann das allseits nur zum Vorteil diene[n].

Es ist beim Handmelken nun mal nicht zu vermeiden, daß die Milch Teilchen hineingelangen, die nicht dahin gehören. Di[e]selben müssen dann tunlichst schnell und gründlich wieder dara[us] entfernt werden, ohne daß Infektionen oder Auflösungen dies[er] eingedrungenen Partikelchen erfolgen.

Das läßt sich durch geeignete Filtrierung leicht bewirke[n]. Dazu dient das Milchfilter Kristall „Keimfrei" D. R. P.

Der Einsatz desselben besteht aus fünf sich übereinand[er] deckenden Aluminiumkegeln. Auf denselben wird eine vi[er]malige seitliche Abschlemmung der eingedrungenen spezifis[ch] schweren Fremdteilchen bewirkt, so daß eine viermalige V[or]Reinigung stattgefunden hat. Darnach tritt erst das eigentlic[he] und beste Reinigungsmittel, das Wattefilter, in Tätigkeit, wob[ei] die leichten und feinen Schmutzstäubchen abgeschieden werde[n]. Die Wattescheibe nimmt dabei die gleiche Kegelform an, wodur[ch] wiederum ein seitliches Abgleiten stattfindet, so daß die Mil[ch] ihren ungehemmten Durchlauf behält.

Die Sterilität und Keimfreiheit des Einsatzes läßt sich leic[ht] erhalten, wenn zum Reinigen der Metallflächen eine Bürste a[us] feinem gewellten Broncedraht verwendet wird und wenn darna[ch] die Kegel ausgedämpft oder eine kurze Weile in heißes Wass[er] eingelegt werden. Beim Eingießen der frischgewonnenen Mil[ch] kommt dieselbe bei dem Filter Kristall „Keimfrei" nur mit kei[m]freien sterilen Flächen in Berührung. Es können keinerlei Infe[k]tionen wie bei Siebtüchern oder Drahtgewebe-Einlagen u. der[gl.] vorkommen.

Alles Nähere besagen die Prospekte der Firma:

Kristall-Gesellschaft für Molkerei-Einrichtun[g]
Herm. vom Stein m. b. H., Düsseldorf-Hauptbahnh[of]
Immermannstr. 71 Fernruf 24326 Schließfach 2

Das Reinigungs- und Desinfektionsmittel

PERRY

PERRY
DEUTSCHES ERZEUGNIS

hat dreifache Wirungen:

durchgreifende Reinigung
sicherste Desinfektion
Beseitigung schlechter Gerüche

Perry greift kein Material an und wirkt in keiner Weise schädigend auf Milch und Milchprodukte! Mit „Perry" reinigt man in der Molkerei: Milchkannen, Behälter, Zentrifugen, Erhitzer, Rohrleitungen, Milchflaschen, Käseformen, Käsehorden, Butyrometer usw.

Der Hauptwert des Präparates

liegt in den vereinigten Wirkungen von Reinigung und Desinfektion bei vollkommener Unschädlichkeit gegenüber Menschen und Material. Weiterhin ist Perry durch seine enorme Ausgiebigkeit im Gebrauch sehr billig.

Perry wird in kleinen Holzfässern zu 5, 10 u. 25 kg gelief. u. **kostet** ausschl. Faß ab Hildesheim je kg **2 RM.**

Sofortige Lieferung ab hiesigem Lager.

Carl Mann, Hildesheim

Unentbehrlich

für den Molkerei-Praktiker sind die Lehrbücher von Ober-Ingenieur **Albert Fischer.**

Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung.

Inhalt: Tauchkühler — Berieselungskühler — Vorkühlung — Tiefkühlung — Eiskühlung — künstliche Kälteerzeugung — Leistung der Kältemittel — Wärme u. Arbeit — Kühlwasserverbrauch — CO_2 Verdichter — CO_2 Kältemaschine — NH_3 Verdichter — NH_3 Kältemaschine AS Kältemaschine — Der Autofrigor — Schwefligsäure Kältemaschine — Kondensatoren — Verdampfer — Salzlösungen — Salzwasserpumpen — Betriebsführung einer Kältemaschine — Absorptionskältemaschinen — Kühlräume — Kältebedarf für Eiserzeugung und für Rahmkühlung — Berechnung der Kühlräume usw.
223 Seiten mit 134 Abbild. in Ganzleinen 1927 **4.50 Mk.**

Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb.

Inhalt: Die Wärme — Die Brennstoffe — Die Verbrennung — Dampfkessel-Feuerungen — Der Schornstein — Die Dampfkessel — Der Wirkungsgrad der Kesselheizfläche — Die beim Betriebe eines Kessels auftretenden Verluste — Die Verdampfungszahl — Die Ausrüstung des Dampfkessels — Die Speisevorrichtungen — Das Speisewasser — Die Reinigung des Kessels — Besondere Einrichtungen bei Dampfkesseln — Die Wartung des Kessels — Dampfkessel-Explosionen — Ordnung im Kesselhause — Die Dampfentwickler — Dienstvorschriften für Kesselwärter — Anweisung zur Vorbereitung der Kessel für die Untersuchung — Allgemeine polizeiliche Bestimmung über die Anlegung von Landdampfkesseln.
112 Seiten mit vielen Abbild. in Ganzleinen geb. 1925 **2.50 Mk.**

Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb.

Inhalt: Mechanik — Die Arbeit des Dampfes im Zylinder der Dampfmaschine — Die Expansion des Dampfes — Die Berechnung der Leistung einer Dampfmaschine — Wärme und Arbeit — Wirkungsgrade — Die Abdampfverwertung — Arten der Dampfmaschinen — Die einzelnen Teile der Dampfmaschinen — Die Vorrichtungen zur Regelung des Ganges — Die Aufstellung der Dampfmaschinen — Abmessungen und Leistungen von Dampfmaschinen — Der Dampfsparmotor — Die Ausrüstung der Dampfmaschinen — Die Schmierung der Dampfmaschinen — Der tägliche Betrieb der Dampfmaschinen — Nacharbeit am Zylinder und Schieberspiegel — Stöße in der Dampfmaschine — Der Maschinenraum.
129 Seiten mit vielen Abbild. in Ganzleinen geb. 1925. **3.— Mk.**

Graphische Darstellung aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe.

Inhalt: Umrechnung von Maß in Gewicht. — Umrechnung der Säuregrade — Gesamttrockenmasse der Milch. — Die fettfreie Trockenmasse. — Der prozentische Fettgehalt der Trockenmasse. — Das spez. Gewicht der Gesamttrockenmasse. — Der Gehalt der Milch an Käsestoff. — Der Butterwert der Vollmilch. — Milchfälschung durch Entrahmung. — Milchfälschung durch Wasserzusatz. — Der Fettgehalt des Rahmes. — Der Butterwert von 1 Ko. Rahm. — Der Verkaufswert des Rahmes. — Einstellen von Rahm auf einen bestimmten Fettgehalt. — Die Butterausbeute aus Milch. — Der Fettgehalt der Käsetrockenmasse. — Einstellen des Fettgehaltes der Kesselmilch. — Die Ausbeute bei der Käserei. — Die Ausbeute bei der Emmentaler Käserei. — Die Umrechnung von Thermometergraden. — Gewicht des Wassers bei verschiedener Temperatur. — Eisverbrauch für die Milchkühlung. — Dampfverbrauch für die Milcherhitzung. — Wärmeverlust und der CO_2 Gehalt der Rauchgase. — Die Verdampfung von Wasser im Kessel. — Brennstoffverbrauch für die Milcherhitzung. — Ersparnis an Brennstoff durch Speisewasservorwärmung. — Die praktische Saughöhe von Pumpen. — Die Eigenschaften des Wasserdampfes.
92 Seiten in 1/1 Leinen gebunden. **3.— Mk.**

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Massenuntersuchungen

von Milchproben auf Fettgehalt. Untersuchung von Milchproben auf

Verfälschung

sowie alle anderen für Molkereien und Käsereien in Frage kommenden Untersuchungen erledigt schnell, gewissenhaft u. preiswert

Laboratorium der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Zur Herstellung eines Spezialproduktes sucht altes, angesehenes Milchwerk einen Molkereibetrieb, der zunächst täglich 2500 bis 4000 Liter

Vollmilch

zur Verfügung stellen kann. Alle Kosten für Einbau unserer Spezialapparate usw. tragen wir. Angebote erbeten untnr Nr. **1290** an d. Ztg.

Driesen-Steinbuscher-Amtskäse

„Marke Exelsior“

Die führende Marke

Generalvertretung und Lager für Groß-Berlin:

Fritz Krause, Berlin C. 2

Kaiser Wilhelmstr. 12 (an der Zentralmarkthalle)
Fernruf E. 2 Kupfergraben 3710 und E. 8 Andreas 3710

Quargkäse aller Art. Brie u. Steinbuscher versch. Provienz. Champignon-Camembert-

Wir vermitteln nach allen Großstädten insbesondere nach Berlin, Hamburg, rhein. westf, sächsischen wie lausitz. Industriegebieten **jeden Posten Vollmilch, Schlagsahne, Ia Molkereibutter, Hart- u. Weichkäse**

„Hansa“

Meiereivertretungen, LÜBECK, Paulstr. 17a

N. B. Molkereien, die jetzt oder später noch etwas abgeben können, wollen sich mit uns in Verbindung setzen bezw. Muster senden.

Schweinehaltern gibt wertvolle Anweisungen über Zucht, Haltung und Fütterung die 108 Seiten starke Schrift: „**Die rationelle Ernährung und Haltung des Schweines von Dr. B. Koch**“ mit Beispielen von Futterrationen und Tabellen über den Nährstoff der Futtermittel. Gegen Einsendung von 1,50 ℳ zu beziehen von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Fachmann, mehr kaufm. gebildet, Anf. 30er, ev., 1.77 m, angen. Erscheinung, solide und strebs. mit gutem Charakter, mit zunächst 5000 Mk. Bargeld wünscht die Bekanntschaft einer geschäftstüchtigen jg. Dame bis etwa 29 J., mit gutgehd. Molk. Prod. Gesch. (nur reelle, sich. Exist.), wo

Beteiligung oder Einheirat

möglich ist. Jg. Wwe. ohne Anhang nicht ausgeschl. Bin z. Zt. im elterl. Gesch. gl. Branche tätig.
Angeb. m. Bild unter **„Mitteldeutschland Nr. 1362“** an d. Ztg.

Nach Schluß eingegangen:

Gutgehendes
Molkereiprodukt.-Geschäft
mit kleiner Wohnung in best. Lage Hannovers zu verkaufen. Günstig für Anfänger. Reflektanten, die über 7000 Mk. verfügen, erhalten Auskunft. Horcher verbeten. Off. unter Nr. 1347 an diese Zeitung.

Eingeführte Agentur sucht für Mainz und Bingen leistungsfähige (1336
Molkerei
Off. u. P. 998 an Annoncen-frenz, Mainz.

Tüchtigem, auch kapitalkräftigem Fachmann wird äußerst günstige Gelegenheit geboten, zur Uebernahme einer in allerbestem Zustande befindlichen
Dampfmolkerei,
Camembert-Käserei, Flaschenmilch, Sahne, restloser Butterabsatz an Ladengeschäft, — Schweinemast. Uebernahme kann käuflich, auch pachtweise geschehen. Anl. 2500 Ltr. Werte Anfragen unt. **M. S. 1328** an diese Ztg. erbeten.

Milch-, Molkereiprodukten- und Delikatessengeschäft
krankheitshalber sofort billig zu verkaufen. Räume und Laden sind gemietet. Schöne Wohnung vorh. Offerten unter **H. K. Nr. 1223** an diese Zeitung erbeten.

Verpachte zu sofort meine gutgehende
Molkerei
mit modernen Maschinen zu sehr günstigen Bedingungen. Angebote sind zu richten unt. Nr. **1315** an diese Ztg.

Molkerei
in Pommern, direkt an der Bahn gelegen, konkurrenzlos, krankheitshalber sofort günstig verkäuflich. Offerten unter Nr. **1314** an diese Zeitung erbeten.

Sichere Existenz.
Molkerei (Kuhstall), Lebensmittel- und Dunggeschäft mit Grundstück, Pferden, Kühen und sonstigem Inventar im Vorort von Berlin bei 15—16 000 RM. Anzahl. verkäuflich. Auskunft kostenlos. (1343
Jansly, Berlin-Hermsdorf,
Berlinerstr. 119.

Molkerei und Schweinemästerei
nahe Stadt in Holstein, verbunden mit Frischmilchabsatz durch Wagen und Filialen soll mit Antritt zum 1. Oktober verkauft werden. Anzahlung RM. 25 000.—. Rest kann länger stehen bleiben. Angebote unt. **W. 1350** an diese Ztg. erbeten.

Ammoniak-Kühlanlage,
13 000 Kal., neuwertig, nur einen Sommer gelaufen, bestehend aus Witt-Kompressor, Kondensator, Vor- u. Tiefkühler für direkte Verdampfung u. Rohrleitungen wegen Anschaffung eines größeren, für 2/3 des Neuwertes zu verkaufen. Gefl. Anfragen erbeten an (1337
Ewald vom Stein, Düsseldorf,
Kaiser Wilhelmstr. 13.

1 Quersiederkessel,
4,48 qm. Heizfläche, 8 Atm. Druck, Baujahr 1909, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. (1359
Richard Jaenicke, G. m. b. H., Eisenach. Fernspr. 991.

Gebrauchte, komplette
Kühlanlage
gesucht. (1358
Molkerei Hövel, L. Arlinghaus, Hövel, Westf.

Molkereibürsten
in bester Qualität
pa. Wurzel . . . . St. 85 Pfg.
pa. Fibre . . . . St. 75 Pfg.
pa. Union . . . . St. 75 Pfg.
Man verlange Originalmuster.
Hugo Langhammer, Mittelwalde (Schles.) (1356

Wir suchen folgende gebrauchte, aber gut erhaltene **Gegenstände** zu kaufen:
Butterkneter, für Kraftbetrieb, ca. 70 cm. Tellerdurchm.,
Butterformtisch mit auswechselb. ½ Pfd.-Formen,
Zweitürigen Eisschrank,
Automat. Ladentischwaage.
Offerten unt. 1317 an diese Ztg. erbeten.

Eier.

Wer liefert wöchentlich 5—600 Stück direkt vom Lande an prompt. Zahler. Notierungspreis. (1344
A. Arnstedt, Lebensmittelgeschäft, Glienicke (Nordbahn).

Erbitte äußerstes Angebot bei regelmäßiger Abnahme gegen Kasse in:
Allerfeinste Molkereibutter, geformt und in Tonnen,
Feine Molkereibutter, geformt und in Tonnen,
Div. Hart- u. Weichkäse,
Div. Quargkäse mit und ohne Schimmelbildung,
Voll- u. Magermilchspeisequarg, in Kübel,
Frische Landeier und Kisteneier,
Honig in Gläsern.
Off. unt. 1318 an diese Zeitung erbeten.

Wöchentlich 10—12 Ztr. metall- und buttermilchfreier
Quarg
abzugeben. Tonnen sind zu stellen vom Abnehmer. (1292
Molkerei-Gen. Schwenningen in Bayern.

Wöchentlich 2 Faß einwandfreien
Quarg
an Dauerabnehmer hat abzugeben. Off. m. Preis u. 1326 an diese Ztg. erbeten.

Tilsiter Halbfett
in guter schnittfester Qualität habe laufend in größeren oder kleineren Posten abzugeben. (1320
W. Hoppe, Osterode (Ostpr.).

Verkaufe ab ostpr. Bahnstation 25 Rollen festen
Tils. Magerkäse.
Zuschr. u. Nr. 1325 an diese Ztg.

Wöchentlich noch einige Zentner allerfeinste
Tafelbutter
nur in ½ Pfd.-Stücken, sow. einige Faß frischen, metall- und buttermilchfreier
Quarg
an Dauer-Abnehmer abzugeben. Probe-Sendung per Nachnahme. Offerten erb. (1329
Dampfmolkerei e. G. m. b. H., Haussömmern, Post Greußen-Thür. Land.

Suche wöchentlich 2—3 Tonnen prima trockenen, metall- u. buttermilchfreien
Sauermilchquarg.
Wanzlebener Spezial-Schimmel-Bauernkäsefabrik E. Niemann.
Fernsprecher 425. (1351

Habe noch einige Ztr.
Butter
die Woche ausgeformt und in To. abzugeben. (1330
Molkerei Felsen-Herzlake, Kreis Meppen.

Butterhandlung sucht
Vertretungen
in Weichkäse sowie allen anderen Sorten von Käse. Off. erbeten an Nr. 1348 d. d. Ztg.

Butterhandlung
günstig n. Leipzig, Chemnitz, Dresden u. Zwickau gelegen, hat noch laufend preiswert abzugeben:
Molkereibutter, i. ½ Pfd.-St.,
Landbutter, i. ½ Pfd.-St.,
fr. Landeier
sowie alle Sorten **Käse.**
Lieferung erfolgt frei Haus. Zuschriften unter Nr. **1349** an diese Zeitung.

Wöchentlich einige Zentner
ff. Speisequarg oder trock. Quarg
hat noch abzugeben (1354
E. Brinz, Molkerei Eschenbergen, bei Gotha.

Hab. noch lauf feinst. **Delikateß-Butter-Kochkäse** i. Eimern in jeder Menge billig abzugeb. **Kochkäserei** Essen (Ruhr), Steelerstraße 122.

Stellen-Gesuche.

Wir suchen für unseren
Molk-Buchhalter und -Kaufmann
eine passende Stellung in einem größ. Betr. Selbiger ist 19 J. alt bildung. Selbiger ist 19 Jahre alt und mit sämtlichen Arbeiten aufs beste vertraut. Angebote erbittet
Holler Molkerei e. G. m. b. H. Holle i. Hann. (1338

Molkereifachm., 25 J. alt, sucht, gest. auf g. Zeugn., in einem größ. Betr. Dauerst. Eigne mich gut für flott. Milchannehm., Kontorarb. Eine hochf. Butt. wird von mir auch hergest. Mit sämtl. neuzeitl. Molkereimasch. best. vertr. Längere Zt. i. größ. Stadt-Betr. tätig gewes. Bin auch i. Bes. d. Führersch. 3b., f. Autorep. gut vorgebild. Werte Angeb. s. m. Gehaltsang. z. richten an **Franz Konopka, Mohrungen** (Ostpr.), Schleusenweg 16. (1324

Suche Stellung als Chauffeur
zum 15. August oder 1. September. Besitze Führerschein 2 und 3 b. Bin gelernter Schlosser. Stelle als Verheirateter oder wo spätere Verheiratung gestattet ist. Befinde mich in ungekündigter Stellung. Werte Angebote sind zu richten an **Kraftwagenführer Willi Grimske** bei der Standesherrschaft in **Groß-Leuthen,** Kreis Lübben, N.-L. im Spreewald. (1300

Junger Mann,
23 Jahre alt, sucht Stelle in Berlin oder Umgegend zum 1., aber nicht Bedingung, sonst Gegend gleich, für alle vorkommenden Arbeiten. Selb. ist in Käserei etwas bewandert, ebenso in Herst. v. Speisequarg und Sahneschicht, Trockenquarg. Werten Angeboten sieht entgegen (1369
Jos. Schneider, Central-Molkerei, Mellendorf b. Hannover.

Gehilfe, 21 Jahre, sucht z. 5. Aug. Stellung. Angebote erbittet (1367
W. Haacker, Molkerei Gifhorn in Hannover.

Gehilfe, 19 J. alt, Besitzerssohn, der Gehilfenprüfung in Molkereischule Wangen mit „gut" bestanden hat, z. Zt. in ungek. Stellung und Butterei u. Käserei tät. ist, möchte sich verändern. Angeb. unter Nr. **1323** an diese Zeitung.

Aeltere
Wirtschafterin,
d. mehrere Jahre klein. frauenlosen Molkereihaush. geführt, sucht zu beliebigem Antritt ähnliche Stellung. Nur Ostpr. Angebote erbittet (1335
J. Jäger, Elbing, Westpr., Holl. Chaussee 23 b.

Für meinen 18jährigen Sohn, welcher am 1. Mai seine Lehrzeit in einem städt. Betriebe beendet hatte, suche ich
geeignete Stelle.
Moderner Großbetrieb, wo selbiger nachmittags im Kontor Beschäftig. findet, wird bevorzugt. (1321
Molkerei Metzlingen, Bez. Minden, **J. Kruse.**

Gehilfe, 27 J., sucht zur weiteren Ausbild. sof. Stellung, am liebst. in einem städt. Betr. Gegend gl. Angebote mit Gehaltsang. erb.
Aug. Frömling, Eltze, Kreis Peine. (1366

Tüchtiger, älterer Gehilfe, firm u. selbständ. in all. Arbeitszweig., neuzeitl. Stadt- u. Landbetriebe, Untersuch., Behandl. und Herstell. einwandfr. Milch u. Milchprodukte theoret. u. prakt. best. durchgebild., gute Zeugn. vorh., sucht zu sofort Dauerstell. Angebote unt. **P. L. postlag. Berlin-Karlshorst** erbeten.

Gehilfe, 22 Jahre alt, gewissenh. und zuverl., an selbst. Arbeiten gewöhnt, sucht zum 1. August Dauerstellung, evtl. auch als **Käser.** Such. ist firm in der Herst. feinst. Tafelbutter, Flaschenmilch, Joghurtber., verschied. Sorten Hart- und Weichk. In städt. und ländl. Betrieben tät. gewesen und mit allen neuzeitlich. Maschinen best. vertr. Uebernehme auch Kontorarb. Gute Zeugn. steh. zur Verfüg. Frdl. Angeb. erbittet **Alfred Kühlenberg, Molk. Rieste,** Bez. Osnabrück. (1364

Junger Mann, 20 Jahre, sucht Stellung für sofort oder später als Molkereiarbeiter, Kutscher oder Schweinefütterer. Angebote sind z. richten an (1363
W. Dogondke, Molkerei, in **Havixbeck,** Kr. Münster in W.

Junger Mann, 18 J. alt, groß u. kräftig, sucht z. baldig. Antr. eine **Lehrstelle.** Größ. Molkereibetr., wo mir eine gute Ausb. gewährt wird, bevorz. Zuschriften bitte zu senden unter **M. O. 100 postlag. Leer** in Ostfriesland. (1360

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 1222.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Junger, kräftiger
Gehilfe
zum 1. 8. 29 gesucht. Angebote erbeten an (1357
Städt. Milchhof Quedlinburg.

Suche zum 15. August für einen äußerst tüchtigen, soliden
Gehilfen,
den ich wirklich empfehlen kann Stellung. Offerten. (1340
Otto Gorr, Molkereibesitzer, **Herzfeld,** Post Zierzow i. Meckl.

Junger, tüchtiger
Gehilfe
für alle Molkereiarbeiten zum 1. 8. cr. gesucht. Angebote an die (1339
Dampfmolkerei Zabenstedt, bei Hettstedt (Südharz).

Zum 15. August suchen wir einen sauberen, im Maschinenwesen erf.
Gehilfen
der prima Speisequarg herstellen kann in Dauerstellung. Gehalt 70—80 RMk. (1333
Molkereigenossenschaft Sonnewalde, Niederlausitz.

Suche zum baldigen Antrit einen jungen, tüchtigen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten, Dauerstellung. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforder.
Molkerei Straupitz, Spreewald. (1332

Zum baldigen Antritt suchen wir einen tüchtigen
Gehilfen
der selbständig arbeiten kann und keine Arbeit scheut, für alle vork. Arbeiten. Gehalt Rmk. 80.— bei freier Station und fr. Kassen. Ang. mit Zeugnissen erbeten. (1327
Oberhausener Milchversorgung, G. m. b. H., Abtlg. Molkerei Damm in Damm (Post Peddenberg) bei Wesel, Rhl.

Wir suchen zum beliebigen Antr. einen (1346
fleißigen Arbeiter
für alle im Betriebe vorkomenden Arbeiten. Stellung dauernd und angenehm. Anfangsgehalt monatlich RM. 65.— bei guter fr. Stat. Offerten an
Molkereischule Braunschweig, G. m. b. H., Braunschweig, Madamenweg 158.

Suche für meinen Vollbetrieb anständ., gesunden **jung. Mann** als
Lehrling
unter günstigen Bedingungen zum baldigen Antritt (1353
E. Brinz, Molkerei Eschenbeer bei Gotha.

Zu Anfang Aug. suche ich tücht., willigen **Gehilfen** als
Weichkäser
für Magercamembert. Bewerbung. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen erbeten. (1368
Zentralmolkerei Gommern bei Magdeburg.

Für kleine Molkerei in Westpr. tüchtiger, ehrlicher, arbeitswilliger
Gehilfe,
Anfang August gesucht. Offerten mit Alter und Gehaltsansprüchen unter Nr. **1341** an diese Ztg. erbet.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen jungen, anständigen u. willig.
Arbeitsburschen
in Dauerstellung zur Mithilfe in der Molkerei. (1355
Molkerei-Genossensch. e. G. m. b. H. Schafstädt, Krs. Merseburg.

Meiereigehilfe,
der seine Lehrzeit beendet, für alle vorkommenden Arbeiten für hies. Vollbetrieb zum 1. August gesucht.
Meierei Bredenbek in Holstein, Bez. Kiel. (1352

Molkereilehranstalt Güstrow
Regelmäßige 4 monatliche Lehrgänge
Der nächste Kursus für Betriebsleiter beginnt am 15. August 1929. Anfragen und Anmeldungen an (266
Dr. Hesse.

Bei Bedarf
in milchwirtschaftlichen Büchern werden Sie auf Grund langjähriger Erfahrungen zuverlässig beraten von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim. Alle zeitgemäßen Bücher sind stets vorrätig. Lagerverzeichnisse umsonst.

ir neu gegründete Zentral-
...erei in einer Stadt mit zirka
...000 Einwohnern mit einem
...ngsmilchquantum von 10 bis
...0 Liter täglich wird ein

Leiter gesucht.

...werber mit einer entsprechenden
...bildung, die schon einen größer.
...ieb geleitet haben und in der
...ge sind, das neue Unternehmen
...tig aufzuziehen und nach jeder
...tung hin auszubauen, wollen
...erbung mit Zeugnisabschriften,
...erenzen und Gehaltsforderung.
...enden. Antritt der Stellung
...e Beginn der Montage, etwa
...te Oktober. Da Zurücksendung
...e Bewerbungen nur stattfindet,
...n ein Freiumschl. beigefügt ist,
...e Originalzeugnisse einsenden.
...eßmer, Molkerei-Instruktor,
Leer i. Ostfr., (1254
Mühlenstraße 15.

...uche zum 1. oder 15. August ein.
...hrenen (1342

ersten Gehilfen

...biger muß in der Herstellung v.
...rkenbutter und Tilsiter Käse a.
...nnenterhitzter Milch gut bewand.
... und zeitweise mein. Obermeier
...reten können. Ferner einen
...t zu jungen, zuverlässigen

Gehilfen

... baldigen Antritt.
Milchzentrale Lensahn,
Ostholstein.

...ach Hamburg junger

Molkereiarbeiter

... sofort gesucht. Zeugnisabschr.
... Gehaltsangaben erbittet (1278
Hatje, Hamburg 23,
Hammersteindamm 8.

...ir suchen für sofort oder 1. Aug.
...n achtb. Eltern als

Lehrling

...günstigen Bedingungen. Bewer-
...ngen mit ausführlichem Lebens-
...f erbittet (1279
...lk. Wesensleben, e. G. m. b. H.,
Bezirk Magdeburg.
Mellin.

...ir suchen z. sofortigen Antritt
...i Butterei und Betrieb und zur
...egentlichen Vertret. des Ober-
...iers einen tüchtigen

Gehilfen

...lcher an exaktes, sauberes Arbei-
... gewöhnt ist. Zeugnisabschrift.
... Gehaltsforderung (fr. Station
...d nicht gewährt) an (1322
Milchversorgungsgesellschaft
m. b. H.,
Hamborn a. Rh.

...uche einen jungen

Gehilfen

...lcher an sauberes und ordent-
...es Arbeiten gewöhnt ist. (1319
... Block, Molkerei, W.-Priborn
i. Mecklbg.

Tüchtiger Käser

...lcher in der Herstellung von
...membert, Brie sowie auch in der
...uschimmelkäserei Erfahrung hat
... die Gewähr für ein erstklassi-
...s Produkt übernimmt, für sofort
...er zum 15. 8. gesucht. (1313
Zentralmolkerei G. m. b. H.,
Lähn i. Riesengebirge.

Jüngere Meierin

...r meinen kl. städt. Betrieb ge-
...cht. Selbige muß auch im Haus-
...lt und zeitweise im Laden mit
...tig sein. Es kommen nur saubere
...d ehrliche Personen in Frage.
Molkerei Dowald, Barmen.
Telef. 1932. (1316

...ir suchen einen tüchtigen und
...verlässigen

Gehilfen

...m 1. August als Heizer und
...aschinist bei einem Anfangsgeh.
...n Mk. 75.— bei fr. Station und
...eien Kassen außer Lohnsteuer.
...olkereibetriebsgesellsch. m. b. H.,
Gifhorn (Hannover). 1345

Zum 1. August suche ich für eine Gen.-Molkerei mit einem Milchanfall von über 30 000 Liter täglich einen energischen

Obermeier,

der in der Lage ist, den Chef im Betriebe tatkräftig zu unterstützen, eine gute Markenbutter herstellen kann und Erfahrung im Schlagsahneversand hat und sich einem gr. Personal gegenüber den nötigen Respekt verschaffen kann. Anfangsgehalt 100 Mark netto. Die Stellung ist angenehm und dauernd.
Desgleichen suche ich zum 1. Aug. für einen beschränkten Betrieb mit einer Milchanlieferung von über 15 000 Liter einen tüchtigen, jüng.

Gehilfen

f. Kessel und Maschinen. Derselbe muß in der Maschinenpflege und Behandlung reiche Erfahrung hab., peinlich sauber sein und möglichst guter Rechner sein. Die Stellung ist äußerst angenehm u. wurde von dem jetzigen Gehilfen 4 Jahre versehen. Anfangsgehalt 70 Mark netto. Beide Stellen sind in Ostfriesland. Bewerbungen m. Zeugnisabschriften erbeten an (1255
H. Teßmer, Molkerei-Instruktor,
Leer i. Ostfr.,
Mühlenstraße 15.

Suche zu sofort oder 1. August einen zuverlässigen

ersten Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Gefl. Angebote bitte zu richten an (1312
Molkerei Haverlah
bei Ringelheim.

Suche zum 15. Aug. 29 anständig., ehrlichen

Gehilfen

für Maschinen und Butterei mit Führerschein für kl. Lieferwagen. Gleichzeitig suche **perfekten Käser** für Camembert-, Frühstückskäse und Sahneschichtkäse, Derselbe muß an selbständiges Arbeit. gewöhnt sein. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen zu richten an
W. Schmidt, Molkerei Königslutter
(Brschw.) (1257

Anfang August stelle einen anständigen

jungen Burschen als Milchkutscher

ein. Gehalt 50 ℳ pro Monat, freie Station und Kassen. Offerten mit Altersangabe und der bisherigen Tätigkeit erbeten. (1253
Molkerei Hohenseeden
Bez. Magdeburg.

Für hies. modernen größeren Betrieb suchen wir zum 15. August 29 einen sauberen, zuverlässigen und ehrlichen (1188

Buttermeier.

Die Stelle ist angenehm u. dauernd. Gehalt monatlich 75 Mk. bei freier Station und Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten.
Molker.-Genossensch. Treuenbrietzen,
O. Töpfer.

Zum sofortigen Antritt suchen wir einen jüngeren

Meiereigehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. und evtl. Lichtbild an (1271
Berliner Stadtgüter, G. m. b. H.,
Milchwirtschaftsbetrieb,
Berlin-Weißensee, Giersstraße 1.

Wir suchen für sofort jungen, tüchtigen (1269

Gehilfen

mit guten Zeugnissen.
Oberhausener Milchversorgung,
G. m. b. H.,
Oberhausen-Rhld., Königstraße 106.

Lediger Molkereibesitzer sucht für späteren Antritt eine

Meierin

für Molkerei und Haushalt. Ang. unter **Nr. 1259** an diese Zeitung.

Chauffeur — Kaufmann.

Ich suche für meinen bei Hamburg belegenen Hof auf welch. ich Kindermilch und Joghurt erzeuge, einen strebsamen

jungen Mann

zum Ausfahren der Flaschenmilch mit kl. Vierrad-Lieferwagen sowie besonders auch für Kundenwerbung u. weit. Ausbau des Geschäfts durch Mitverkauf von Butter, Eier usw. Gehalt bei freier Station u. Kass. etwa 90 Mark. Angebote erb. unt. **Nr. 1260** an diese Zeitung.

Für unsere kleine Molkerei, G. m. u. H., wird zu Anfang Sept. ein tüchtiger, lediger, kath. **Verwalter** gesucht, der sämtl. Arbeiten allein zu verrichten hat. Bewerber muß in Herstell. von Butter u. m. Buchführung gut bewandert sein. Ang. mit Gehaltsforderungen u. Zeugnisabschriften, die nicht zurückges. werden, an **Molkerei Groß-Hesepe** bei Meppen (Ems). (1298

Zum 1. August oder einige Tage später suche ich einen jungen

Gehilfen.

Anfangsgehalt 60.— Mk. u. Kassen frei. (1289
E. Templin, Molkerei Wietzeke
bei Hitzacker a. Elbe.

Suchen zu sofort oder 1. Aug. ein. jungen, fleißigen

Gehilfen

für Kessel, Maschinen und Milchversand. Gehalt Rm. 70.— p. Mon. und Kassen frei. Offerten erbittet
Milch-Zentrale Holtwick in Westf.

Zum sofortigen Antritt, spätestens 1. 8. suche zuverlässigen, ordentlich., fleißigen (1283

Gehilfen.

Gehalt 75.— Mk. bei freier Station und Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an
Dampfmolkerei Gotha.

Suchen sofort oder später einen

Gehilfen oder Meierin

in Dauerstellung bei gutem Gehalt. Solche, die Interesse und Brauchbarkeit für Kontorarbeiten besitzen, werden bevorzugt. (1282
Molkerei Wallenbrück in Westf.

Suche zum 15. August resp. 1. September fleißigen, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

als ersten für Tilsiter Käserei. Gehalt 70 ℳ pro Monat, fr. Station und Kassen. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften erb. (1179
A. Neubert, Dampfmolkerei,
Schirwindt (Ostpr.)

Junger, kräftiger

Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten z. Antritt für 15. August cr. gesucht. Bewerbungen mit Zeugnissen und Gehaltsforderungen an (1141
Paul Dittmann, G. m. b. H.,
Molkerei u. Camembertfabrik,
Hubertusburg, Meseritz.

Ich suche p. 1. August einen fleiß., tüchtigen

Gehilfen

der Führersch. 3 b besitzt, mit Auto eine Milchtour fahren muß, in der freien Zeit mit in der Molkerei helfen und sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 70 Mk. und alles frei. Gefl. Offerten bitte zu richt. an die (1191
Molkerei Ahnsen bei Meinersen
(Prov. Hannover.)

Wir suchen zum 1. August einen jungen (1133

Gehilfen,

nicht über 20 Jahre alt, Anfangsgehalt 60 ℳ, alles frei.
Molkerei-Genoss. Thedinghausen,
e. G. m. u. H.,
Bez. Bremen, Telefon 7.

Wir suchen zu sofort, spätestens zum 1. August einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, bei 70,— RM. Gehalt, fr. Station und Kassen. (1198
Dampfmolkerei Vieselbach,
e. G. m. u. H.,
bei Erfurt.

Wir suchen zum 1. August jungen zuverlässigen

Gehilfen.

Anfangslohn 60 Mk. bei freier Station und Kassen. (1196
Molkerei Edemissen, e. G. m. u. H.,
Post- und Bahnst. Salzderhelden,
Kreis Einbeck.

Wir suchen für sofort oder spät. einen jungen, tüchtigen, sauberen

Gehilfen

der selbständig arbeiten kann. Anfangsgehalt 60—70 Mk. nach Leistung. Angebote mit Angabe der Konfession und des Alters erbittet
Molkerei Sassenberg i. W.

Suche zu sofort oder später einen soliden (1186

Molkereigehilfen oder Lehrling.

Fritz Berger, Dampfmolkerei,
Tilsiter Fettkäserei und Versand,
Ischdaggen (Postort),
Kreis Gumbinnen.

Suche zum 1. August einen jung., tüchtigen, sauberen

Gehilfen

der prima Tilsiter Käse und Camembert herstellen kann und alle vorkommend. Arbeiten i. Molkereibetrieb mit übernimmt. Ebenfalls sind ca. 150 Schweine mit zu versorgen. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschr. sind erbeten bei freier Station. (1214
Molkerei Hörstel, Krs. Tecklenburg.

Selbständig arbeitender

erster Gehilfe

zu sofort oder 1. August gesucht. Anfangsgehalt 80,— ℳ, alles frei. Bewerbungen erbittet (1161
Dampfmolkerei Roßlau in Anhalt.
C. W. Hasse.

Milchverkäufer,

gewandt und gewissenhaft, guter Kundenwerber und Pferdepfleger, evang., christl Gesinnung, gesucht.
1160) **Otto Weyer, Eisenach.**

Suche für sofort einen tüchtigen

Molkereiarbeiter

für alle im Betrieb vorkommenden Arbeiten. (1158
Molkerei Wolbeck b. Münster i. W.

Kräftiger Lehrling

mit guter Volksschulbildung von modern eingerichteter Molkerei zum sofortigen Antritt gesucht. (1151
Molkereigenossenschaft Lupitze,
Glogau-Züllichau.

Tüchtiger, junger

Gehilfe

für Käserei findet Stellung. Strebsamer mit guten Empfehlungen u. Zeugnissen findet nur Berücksichtig. Antritt kann jederzeit erfolgen.
Molkerei e. G. m. b. H, (1094
Mattierzoll i. Braunschweig.

Junger, tüchtiger

Gehilfe

findet hier angenehme Dauerstellg. zum 1. 8. 29 oder sofort bei gutem Gehalt. Gefl. Angebote an (970
Molkereigenossenschaft Echzell,
Oberhessen.

Wir suchen zu bald oder 1. Aug. einen tüchtigen

Gehilfen,

der beste Erfahrung in Butterei u. Weichkäserei nach Camembertart besitzt. Angeb. mit Gehaltsanspr. erbeten (1205
Dampfmolkerei Löningen i. Oldenb.

Zum möglichst baldigen Antritt suchen wir einen jungen

Molkereigehilfen,

nicht unter 20 Jahren, auf 4—6 W. zur Vertretung. Bei Zufriedenheit evtl. auch Dauerstellung. Anfangsgehalt 70 M bei freier Station und Kassen. (1189

Kreismolkerei Neuendorf,
Kreis Lyck, Ostpr.

Braver Junge

15—18 Jahre alt, zum Milchausfahren gesucht. (1220
Milchhändler Carl Brucht, Remscheid, Kölnerstraße 100.

Suche zum 1. August einen älteren

Gehilfen

als alleinigen. Gehalt 70.— Mk. und alles frei. (1218
Meierei Tramm
bei Roseburg (Lauenburg).

Suche für sofort

tüchtige Kraft

für Betrieb von 500 Ltr. täglich. Selbständiges Arbeiten Bedingung. Quarg muß zu Bauern- und Stangen-Käse verarbeitet werden, weshalb Bewerber mit der Quargkäserei vollvertraut sein muß (kein Schwitzverfahren). Gutes Gehalt zugesichert. Angeb. unt. **C. M. 1197** an diese Ztg.

Zum 1. August evtl. einige Tage früher suchen wir einen sauberen, gewissenhaften

Gehilfen

welcher mit Maschinen, Butterei u. Quargbereitung vertraut ist. Anf.-Gehalt 65 M und freie Kassen. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschrift. erb.
Dampfmolkerei Zschortau
bei Delitzsch,
Bezirk Halle a. Saale. (1187

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 8 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Molkereifachmann,

26 Jahre, ledig, augenblicklich in leitender Stellung, Molkereischule Kiel mit „gut" absolviert, sucht z. beliebigen Antritt anderw. Stellg. als Betriebsleiter, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten, auch nach dem Auslande. Einige Kenntnisse in Engl. und Franz. vorhand. Angebote mit Gehaltsangaben unt. Nr. 1177 an diese Zeitung.

Fachmann,

29 Jahre, ledig, z. Zt. Betriebsleiter einer Privatmolkerei mit umfangr. Getreide- und Düngemittelhandel, sucht wegen Anschluß der Molkerei an eine Genossenschaft zum gelegentlichen Antritt anderweitigen Wirkungskreis, wo Verheiratung möglich ist. Kaution in Höhe von 3—4000 Mk. kann gestellt werden. Gute langjährige Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Verfügung. Evtl. Beteiligung an einem guten Betrieb, wo man den Betriebsleiterposten übernimmt. Ausführl. Angebote unt. **Nr. 1215** an diese Ztg.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Auf allen Gebieten des Molkereifaches **erfahrener**

Fachmann,

im Besitze des Betriebsleiterzeugn. sucht Stellung als Betriebsleiter. Hohe Kaution kann gestellt werden. Beste Referenzen u. Zeugnisse zur Verfügung. Gefl. Angebote u. **A. 1114** an diese Zeitung.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Ein tüchtiger

Milchverkäufer

mit gut. Zeugn., sucht für Anf. Aug. Dauerstellung. Gefl. Ang. u. **P. F. 1229** an diese Zeitung erbeten.

Geschäftsführer

eines großstädt. Molkerei-Betrieb., welcher mit kaufm. und techn. in jeder Weise routiniert, guter Organisator ist, gestützt auf prima Zeugnisse und Referenzen, sucht z. früh. oder späteren Antritt anderweitig Stellung. Auch Landbetriebe angenehm. Gefl. Offerten unter Nr. 1157 an diese Zeitung.

Sehr hohe Belohnung!

demjenigen, der tüchtigem Kaufmann leitenden Posten in der Molkereibranche verschafft. Erstklassige Zeugnisse, Referenzen und Kaution vorhanden. Angebote unt. 1293 an d. Ztg.

Tüchtiger, strebsamer

Fachmann,

27½ Jahre alt, ledig, sucht zum 15. August oder später Stellung als Obermeier, Expedient oder sonstigen Vertrauensposten. Augenblicklich als Obermeier in einem städtischen, modernen Betriebe tätig. Besitze Erfahrung in Frischmilchbehandlung, Flaschenmilch, Butterei, Käserei, Untersuchungen. Theoretisch gut durchgebildet. Betriebsleiterprüfung mit Auszeichnung bestanden. Gute Kenntnisse in Buchführung. Erbitte Angebote unter 1296 d. bl. Zeitung.

Junger verheirateter

Fachmann,

ohne Familie, sucht zum 1. Oktbr. auch etwas früher oder später Vertrauensstellung, möglichst wo Wohnung vorhanden, auch kl. Wohnung genügt. Molkereischule mit bestem Erfolg absolviert, in allen Facharbeiten aufs beste vertraut sowie in Buchführung firm. Am liebsten Stellung als selbständiger Verw. oder Betriebsleiter, da z. Zt. noch Genossenschaftsmolkerei leite, jedoch nicht Bedingung. Kaution kann gestellt werden. Angebote bitte u. Nr. 1274 durch diese Zeitung.

Zum 1. Oktober sucht junger, verheirateter

Fachmann,

27 Jahre alt, ohne Familie Stellg. als Betriebsleiter, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten, z. Zt. Verwalter einer Genossenschaftsmolkerei von täglich 1800 Liter Milch. Angebote unter Nr. 1273 durch diese Zeitung.

Molk.-Verwalter,

z. Zt. in einer mittleren Genossenschaft als solcher tätig, sucht zum 1. Oktober oder spät. Vertrauensstell., auch als Obermeier oder dergl., wo Wohnung vorhanden, da verheirat., ohne Familie. Mit allen Facharb. aufs beste vertraut sowie in techn. und kaufm. Buchführung firm. Angebote erb. unter Nr. 1272 an diese Zeitung.

Fachmann, 40 Jahre alt, ledig, langj. erfahren, in ungek. Stell. s. anderw. Dauer- u. Vertrauensstell. als Verwalter, Obermeier, Lagerverwalter od. sonst. Posten, wo spät. Heirat mögl. Frdl. Off. erb.
Herm. Paeschke, Prenzlau,
Winterfeldtstraße 5, II.

Tücht. Molkereigehilfe, an saub. und selbst. Arbeiten gew., mit all. Facharb. aufs beste vertr., guter Maschinenpfleger, sucht zu sofort od. später Stellung. Gefl. Ang. mit Gehaltsang. an **H. Fingel, Wanne-Eickel,** Johannesstraße 33. (1301

Molkereigehilfe, 25 J. alt, sucht f. sof. od. spät. Dauerstell. Selb. ist in Sahneschichtk. sowie in Schweinemast vertraut. Ang. mit Gehalt u. Nr. **1304** durch diese Zeitung.

Tüchtiger, strebsamer

Molkereifachmann,

27 Jahre, verheiratet, sucht zum 15. 8. oder spät. passende Dauerstellung als Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten, nehme auch Stellg. als Milchverkäufer, Frau hilft evtl. mit im Geschäft, z. Zt. in ungekünd. Stellung eines städt. Betr. Werte Ang. erb. unter **Nr. 1234** an d. Zt.

●●●●●●●●●●●●●

Suche für meinen Sohn, 17 Jahre, groß und kräftig, strebsam u. solide, mit bester mittl. Schulbildung, welcher in Kleinstadt in kl. Betriebe 2 Jahre gelernt hat und vormitt. den Milchverkaufsw. fuhr, Stellg. in mittl. Betrieb, wo er sich weiter vervollkommnen kann u. auch Kontorarbeit erlernt. Gehalt und Antritt nach Uebereinkunft. Gefl. Angebote erbeten an (1233
Karl Göldner, Molkerei, Greifenhagen, Wiekstraße 41.

●●●●●●●●●●●●●

Tüchtiger Allgäuer

Molkereifachmann,

27 Jahre alt, ledig, sucht Stellung als Betriebsleiter, Oberkäser oder sonstigen Vertrauensposten. Besitze beste Erfahrung in Käserei, Maschinenwesen, Frischmilch, Buchführung und ist sicherer Rechner. Bin bereits drei Jahre als Betriebsl. einer modernen Molkerei tätig. Ang. s. zu richten an **Mückfriedel, München,** Orleanstraße 37, IV.

Chauffeur u. Molkereigehilfe, 24 J., Führersch. 2 u. 3 b, sich. Fahrer u. guter Wagenpfleg., sucht zum 1. 8. Stellung. Werte Angebote erb. **Günther Fink, Herbsleben, Kreis Gotha,** Bahnhofstraße 8. (1231

Jg. 22jähr. Molkereigehilfe sucht z. sof. Antr. Stell. Bin mit sämtl. Arb. einer Molkerei best. vertr., wie Kessel, Masch., Eismasch., Butterei, Annahme, Flaschenmilchbetrieb und Versand. Führe sämtl. Kontorarb. vollständ. allein aus. Um Angeb. bittet **Heinz Runte, Molkerei Zülpich,** Rheinl. (1143

Fleiß. Gehilfe, 21 J. alt, sucht sof. Stellg. in Süddeutschl. Selb. ist m. allen Molkerei- u. Käsereiarbeiten best. vertr. Sehr gute Zeugn. vorh. Ang. mit Gehaltsang. sind zu richt. an **Adolf Griebe, hauptpostlagernd Heidelberg.** (1256

▲▲▲▲▲▲▲▲▲▲▲▲▲

Junger Mann,

26 Jahre, schon längere Zeit im Betriebe tätig, sucht zum baldigen Antritt Stellung als Milchverkäufer, Kutscher oder Beifahrer. Angebote mit näheren Angaben des Gehalts und dergleichen an (1238
Julius Heimann,
Langhelwigsdorf 72,
Krs. Bolkenhain in Schles.

▼▼▼▼▼▼▼▼▼▼▼▼▼

Jg. Mann sucht Stell. als Milchverkäufer od. als Kutscher u. i. der Molkerei. Ders. ist m. all. i. Fach schlag. Arb. vertr. Ang. erb. unter **„Freundlich" postlag. Drießen,** Nm.

Junge, tüchtige

Meierin,

25 Jahre alt, sucht zum 1. August od. etwas später Stellung, möglichst in der Butterei. Gute Zeugn. steh. zur Verfügung. Berlin, Hamburg, Hannover bevorz. Ang. erb. (1237
Frieda Schimmelpfennig, Königsberg i. Pr., Beekstr. 30, II.
bei Hrubetz.

Junger, solider Käser,

23 Jahre alt, sucht Stellung bis 1. August. Derselbe ist 5 Jahre i. Fach, stets in größ. Betr. in Oberbayern beschäftigt, hat in sämtlichen Käsesorten und Butterei gute Erfahr., ist mit neuzeitl. Maschinen, Frischmilchbetrieb, Tiefkühlanlage und Kühlmaschinen vertraut und hat schon alle vorkommenden Arbeiten verrichtet. Rheinland bevorzugt. Zuschriften unter **Nr. 1236** durch diese Zeitung.

Fachmann, 28 Jahre alt, i. län[dl.] und städtischen Betrieben tätig [ge]wesen, sucht zu sof. oder später V[er]**trauensstelle.** Suchender ist z. in einem städt. Großbetr. als er[ster] Gehilfe tätig. Werte Angebote **Pommern Nr. 1226** an diese Zt[g.]

Suche zum 1. 8. 29 Stellung
Molkereigehilfe
in mittl. Betrieb z. weiteren A[us]bildung oder als **Milchverkäu[fer].** Selb. ist 21 J. alt u. lg. Zeit in Berufen tät. gew. Angeb. m. B[ild] u. Gehaltsang. an **H. Kröhn[ke],** **Bernau b. Berlin, Weinbergstr.** (Molkerei). (1

Gesucht für 18jährigen jun[gen] **Mann** Stellung als

Milchverkäufer.

Derselbe ist bislang im elterlic[hen] Milchhandelsgeschäft tätig gewe[sen,] daher vertraut, guter Kundenw[erber] und grundehrlich. (1
Gahlen, Molkerei Sontra,
Bezirk Kassel.

Suche zum 1. 8. 29 Stellung **Milchkutscher,** a. liebst. wo Morg[en-] u. Abendtour gefahr. wird. 20 J. alt u. mehrere J. i. Molk[erei] u. Landwirtschaft tätig gewe[sen.] Ang. mit Gehaltsang. bitte u[nter] **B. M. 42 postlag. Bernau** b. Be[rlin.]

Oberkäser,

32 Jahre, welcher gute Erfahr[ung] in Weichkäserei (Camembert) so[wie] in Harzkäserei, goldgelb, u. Bl[au]schimmel besitzt und für beste W[are] einsteht, sucht zum 1. Aug. od. Vertrauensstellung. Gefl. Ang.
O. Rose, Camburg (Saale),
Kirchplatz 6 a. (1

Suche zum 4. August angene[hme] Dauerstellung als **Gehilfe** im M[ol]**kereibetriebe.** Auf Wunsch ü[ber]nehme ich auch eine kleine Mi[lch]tour. In der freien Zeit betä[tige] ich mich auch gern in der Landw[irt]schaft oder im Kontor. Werte [An]gebote erbeten an (1
Kurt Henke, Wilhelmshöhe bei Kassel, **Molkerei G. m. b. H.**

Chauffeur,

19 Jahre alt, mit Führerschein sucht sofort Stellung in Molk[erei] oder Milchhandlung. Offert.
Rudolf Hemmann, Gera,
Plauenschestraße 129. (1

Molkereigehilfe,

24 J. alt, Ostpr., sucht zum 5. A[ug.] oder später Stellung. Selb. ist sämtl. Facharbeiten best. vertr. Tilsiter, Romad.-, □- und Qu[arg]käserei sowie Maschinen, Schwe[ine]zucht und -Mast. Werte Ang. Gehaltsang. erb. **W. Kemmer, M[...]** **Biesen** b. Wittstock (Dosse). (1

20jähr. Gehilfe, kräftig u. mit Molkereimaschin. vertr., auch B[utterei] u. Käserei, sucht zu bald Stell[ung in] Molkerei od. Buttergroßhdl. [...] frdl. unter **1302** an diese Zeit[ung.]

Jung., tüchtiger, äußerst gewis[sen]hafter **Fachmann,** 27 Jahre [alt,] ledig, sucht zum 15. August [oder] später Stellung als

Gutsmeier,

Leiter einer Zweigmolkerei, Ra[hm]station oder sonstigen Vertrau[ens]posten. Bin augenblicklich als O[ber]meier in einem mod. städt. Betr[iebe] tätig. Praktisch u. theoretisch durchgebildet. Besitze Erfahrung [in] allen Zweigen des Molkereifac[hes.] Betriebsleiterprüfung m. Ausz[eich]nung bestanden. Werte Angel[bote] erb. unter **Nr. 1297** durch diese [Ztg.]

○○○○○○○○○○ ○ ○○○○○○○○

Achtung! Butterversandgeschäf[t]!

Junger Mann,

mit allen Teilen des Geschäfts [ver]traut, wünscht sich zu **veränd[ern.]** Gefl. Angebote mit Gehaltsang[abe] unter **B. Nr. 1240** an diese Ztg

○○○○○○○○○○ ○ ○○○○○○○○

…unger Gehilfe

22 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. 8. 29 anderweitig Stellung. Am liebsten in größerem Betrieb, jedoch nicht Bedingung.

Willy Benkert, Wattenscheid, Westenfelderstr. 9

2:)

…he für meinen Sohn, 20 Jahre, …nd und kräftig,

Stellung

…er sich in Käserei ausbilden …. Werte Angebote unter M. …Nr. 1287 an dies. Zeitung.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Molkereigehilfe,

…tig und gewandt in allen Fach…iten und keine Arbeit scheuend, … per bald oder 1. 8. 29

Dauerstellung.

…. Angebote erbeten. (1310

Leo Kopschinski, Düsseldorf-Oberkassel, Schanzenstraße 4.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

…folge Verpachtung d. Molkerei …en suche zu sofort

…auernde Stellung

…**Leiter, Obermeier oder sonstig. …trauensstellung.** Werte Offert. …ten an **Th. Tameling, Cloppen**… in Oldenburg. (1309

…unger, tücht. und strebsamer

Milchverkäufer

…t zum 1. August Stellung. Gefl. …ebote mit Gehaltsangaben erb. …**nz Göbel,** Milchverkäufer, **Molk.** …**merthal,** Krs. Hameln a. Weser.

Strebs. Gehilfe,

…Jahre alt, vertr. mit allen Mol…iarbeiten sow. mit der Wartung … Instandhaltung mod. Maschin. …eens vertraut, sucht zum 1. Aug. …enehme Dauerstellg., am liebst. … Kessel und Maschinen, prima …gnisse vorhanden. Um werte …ebote bittet der **Gehilfe** der …**lkerei Zabenstädt** bei Hettstädt Südharz. (1306

…**olkereigehilfe,** der sich vor kein. …eit scheut und an selbständiges …eiten gewöhnt ist, sucht für sof. …. 1. August Stellung. Tadellose …gnisse stehen zur Verf. Angeb. …ttet (1303
…**gor Völz, Molk. Blankenstein,** Dresden-Land.

Meierin,

… Jahre alt, sucht zum 1. 8. oder … 8. angenehme Dauerstellung in …ß. Molkereibetrieb oder Guts…kerei. Mit Milchuntersuchung., …siter Käserei sowie Butterei ver…aut. Angebote zu richten an …**ildegard Brosius, Königsberg** in Pr., Beekstraße 11. (1305

Junger, kräftiger, 18½ J. alter …**lkereigehilfe** sucht, gestützt auf …e Zeugnisse, zu sofort oder zum …. angenehme Dauerstellung. Geg. …ich. Werte Angebote mit Ge…tsangaben erbittet (1175
…**mann Kühne,** Molkereigehilfe, …**lindenberg,** Krs. Wolmirstedt Breitestraße 36.

Tüchtiger, strebs. Fachmann, mit allen Facharb. best. vertr., sow. Herstell. von Joghurt, Flaschenm-, Camemb.- u. Sahneschichtkäse, sucht zum 1. 8. evtl. einige Tage später Stellung, am liebsten in der Nähe von Hamburg. Frdl. Angeb. erb.
R. Kalusa, Obermeier, Central-Molk. Schwanewede, Bez. Bremen.

Suche für einen äußerst tüchtigen

Gehilfen,

26 J. alt, passende Stellung. Derselbe ist in allen Zweigen des Molkereifaches gut ausgebildet. Molkereischule mit Erfolg besucht. Angebote m. Gehaltsangaben erbittet
H. Misselhorn, Dampfmolk. **Appeln** b. Beverstedt, Bez. Bremen. (1213

Gehilfe u. Chauffeur, 24 J. alt, mit gut. Erfolg in Flaschen- und Frischmilchbetr., Butterei, Käserei, Milchunters, Kessel u. Masch. sowie in Autobehandl., Reparat., guter Kundenw., neue Touren einfahren, sucht bald. Dauerstellg. Werte Ang. erb. **Lange, Senftenberg,** N.-L., Salzmarktstraße 21. (1145

Da angenommene Stelle wegen Bleibens des Gehilfen rückgängig gemacht wurde, sucht zum 1. 8. oder 15. 8. solider, selbst. arbeitender

Gehilfe

Vertrauensstellung, am liebsten für Kessel und Maschinen. Städtischen Betrieb technisch selbständ. geleitet. Gute Zeugnisse und Empfehl. der Behörde meines Heimatortes zur Seite. Gehe auch als alleiniger. Chefs, denen an tücht. Mitarbeiter liegt, bitte ich werte Angebote zu senden an **Jos. Mosch, Molkerei Schmiedeberg,** Bez. Dresden. (1174 für jed. Post. geeignet, mit nur best.

Molkerei- u. Käsereigeh., 29 J., Zeugn. u. Empfehl. sucht Stellung. **Carl Köhler, Molkerei Waltersdorf** Krs. Sprottau in Schlesien. (1150

Tüchtiger strebs. Molkerei- und Käsereifachmann, Ostpr., 27 Jahre alt, sucht infolge Verkaufs der hies. Molkerei zum 1. August anderweit. Dauerstellung. Werte Angeb. erb.
Otto Kian, Milchzentrale Kl.-Reken, Kreis Borken in Westf. (1074

Suche für meinen

Gehilfen

Stellung zur weiteren Ausbildung in d. Käserei (Weichkäserei). (1124
A. Rother, Molkerei Niedersteine, Krs. Neurode in Schl.

Aeltere Meierin sucht z. 1. Aug. evtl. später Stellung für Betrieb, Kontor od. als Verkäuferin. Ang. erbittet **Kurschat, Budeningken,** P. Argeningken, Ostpr. (1166

Für die beim Heimgang unseres lieben unvergeßlichen Entschlafenen uns aus allen Teilen des Reiches bekundete wohltuende Teilnahme

danken tiefbewegt

Frau Marie Evers
und Kinder

Mölln i. Lbg., den 16. Juli 1929 (1249

Sie verdienen

wenn Sie Ihren Bedarf in

Käsewannen - Milchbassins (Aluminium od. Kupfer)

Ia verzinnte Milchtransportkannen

und sonstige **Molkereigeräte** bei mir kaufen.

Fordern Sie noch heute Angebot.

F. A. Grieskamp, Ahlen (Westf.), Ruf 360.

Flüssiges Aluminium

Marke **„Frico"**

der hellsilberglänzende, hochhitzfeste Rostschutz- und Zieranstrich, der selbst Rotgluthitze verträgt, ohne abzublättern oder seinen hellen Silberglanz zu verlieren.

Alleinige Hersteller:

Rostschutzfarbwerke **Frischauer & Comp.**
Düsseldorf, **Asperg 9 (Württ.),** Berlin-Tempelhof

Achten Sie auf die Marke „FRICO" und weisen Sie minderwertige Nachahmungen zurück.

68 „Bewe-Kunden"

wurden auf der Käse-Schau in Magdeburg am 24. Septbr. 1927 mit hochfein u. fein ausgezeichnet.

„BEWE" verhütet das lästige Fließen der Käse, bewirkt das Quillen, befördert das Reifen hinterläßt keinen Beigeschmack, entspricht dem Nahrungsmittelgesetz. Bei 1 Ztr. 40 RM. im Anbruch à Pfd. 50 Pfg. ab Fabrik.

— Hunderte Zeugnisse beweisen den Erfolg. —

Fachmännische Anleitung zur rationellen Ausbeutung der Harzkäserei schriftlich auf Wunsch persönlich.

50 Pfg. kostet 1 Ltr. Original-**Käsefarbe,** wenn Sie sich dieselbe selbst herstellen. Sie sparen die teuren Emballagen und Frachten.

Bruwesta, (Schimmeltot) kg **2** RM.
Madenfort, à Pfund **60** Pfennig
Blauschimmelkultur,
Rotkultur, à Portion **5** RM.

Carl Weber, Stadtoldendorf

Aluminium-Folien, Zinn-Folien

Reichhaltige Muster-Kollektion für jede Käse-Sorte

Billigste Preise
Schnellste Lieferung
Künstlerische Textentwürfe

Goldene Medaille und Siegerpreis d. Internationalen Ausstellung des Verpackungswesens Milch und Milcherzeugnisse Berlin 1927

KLUGE & WINTER
Hamburg 20
Stanniol- und Aluminium- Folien-Fabrik

Spezial-Vertretung für die Käse-Industrie:
Carl Mann, Hildesheim

Schwankungen im Fettgehalte der Milch und ihre Ursachen ist ein soeben in 7. Auflage erschienenes, 8 Seit. starkes Heftchen betitelt, welches sich vorzüglich als Aufklärungsschrift zur Verteilung an die Lieferanten eignet. Preis 25 ₰, 25 Stück 4,25 ℳ, 50 Stück 7,50 ℳ, 100 Stück 12,50 ℳ. **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Inhaber bekannter Butter-Großhandlung in Großstadt Mitteldeutschlands, 1,72 groß, 32 Jahre alt, vollschlank sucht Briefwechsel mit häusl. erz. geschäftstüchtiger junger Dame bis 25 Jahre alt

zwecks Heirat.

Gefl. Offerten mit Bild unter Nr. **1307** an die Molkerei-Zeitung Hildesheim erbeten.

Kaufmann, 30, mit gutgehendem Milchgeschäft sucht Bekanntschaft m. freundlicher, geschäftstüchtiger

Verkäuferin.

Vermögen Nebensache. Offerten bitte vertrauensvoll unter **Berlin Nr. 1277** an diese Zeitung.

Ernsthaftes Heiratsgesuch!

Besitzerssohn, demnächst selbständ. durch Uebernahme d. elterlichen Geschäfts, groß, dunkel, gut aussehend, 22 Jahre, sucht Briefwechsel zwecks

Heirat

mit tüchtiger, hübscher, besonders jedoch gesunder Fachmannstochter, Meierin od. Verkäuferin aus Molkerei oder Käsereifach, da selbst spät. vermögend, ist etwas Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Alter 20 bis 23 Jahre. Kenntnisse im Fach, Haushalt und Garten müssen vorhanden sein, da Geschäft auf dem Lande, jedoch nächste Nähe größ. Stadt. Geeignete Damen, welche gewillt, diesem reellen Gesuch näherzutreten, werden geb., lückenlosen Lebenslauf, neuestes Lichtbild, Vermögensang. usw. einzusenden unter Nr. **A. B. Nr. 864** an d. Ztg.

Ausgeklagte Wechselforderung

an **Herm. Riechert sen.**, Käserei, **Barleben** b. Magdeburg, abzugeben **E. Meier**, Molkerei-Produkte, **Wesermünde-Lehe**, Schließfach 4.

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von **gewerbsmäßigen Vermittlern** eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren

---

Butter-, Käse- u. Eier-Großhandlg.

verbunden mit den Außen-Touren f. Südfrüchte, engros, mit wöchentlichem Umsatz von 8—9000.— Mk., alters- und krankheitshalber zu verkaufen oder zu verpachten. Anzahl. hierfür 15—20 000 M. Restkaufgeld kann als Hypothek stehen bleiben. Auskunft erteilt (867

Fischer & Co., Dresden-A., Johannstraße 9.

Meiereigrundstück

b. **Neumünster**, verb. m. Schweinemast und Geflügelzucht. Anzahlung 10 000 M. Näheres (1270

Steffenhagen, Hamburg 33, Hufnerstraße 96.

Dampfmolkerei

in der Provinz Hannover mit Herstellung v. Schlagsahne ist verkäuflich. Die Anlieferung beträgt etwa 2000 Liter aus dem eigenen Orte. Forderung 35 000 Mk., Anzahlung 10—15 000 Mk. (1262

E. Bundgaard, Bremen.

Milch- u. Molkereiproduktengeschäft

mit Haus, Garten und Einfahrt Nähe Leipzigs ist zu verkaufen. Forderung 25 000 Mk. ca., Anzahl. nach Vereinbarung. (1264

E. Bundgaard, Bremen.

Milchgeschäft zu kaufen gesucht.
Rupert Breubeck, Düsseldorf-Heerdt, Sanitätsmolkerei. (1295

Tüchtig. Molkereifachmann sucht existenzfähige

Molkerei

von 1000 Liter aufwärts, auch Gutsmolkerei oder Milchgeschäft zu kaufen oder pachten, ev. als **Leiter sich zu beteiligen.** Barkapital 5000 Mk. vorhanden. Offerten unter **Schlesien M. N. 1294** durch diese Zeitung erbeten.

Gutgeh. Molkerei

im gr. Nordseebad, für jungen, tüchtigen Fachmann Goldgrube, steht, Besitzer 60 Jahre alt, und sich vom Geschäft zurückziehen will, zum Verkauf oder evtl. Tausch mit Hausgrundstück, z. Zt. 2500 Liter, wird größtenteils verkauft, Rest zu Schlagsahne verarbeitet, in Saisonzeit werden wöchentlich 15—20 To. Butter und auch Schlagrahm zugekauft. Zwei Verkaufswagen, 1 Auto und zwei Verkaufsfilialen besorgen Umsatz. Filialen in zwei Hauptstraßen des Badeortes geleg. Voller Preis 60 000 M bei größ. Anzahlung. Erbitte Offerten unt. Nr. **1243** an diese Zeitung.

Wegen vorgerückten Alters verkaufe ich meine gutgehende

Molkerei

in der Nähe des rhein.-westfälisch. Industriegebietes gel., mit Sahneversand. Reflektant., welche 12 000 Mark anzahlen können, erhalten nähere Auskunft. Offerten unter Nr. **1253** durch diese Zeitung.

Sehr rentables, ausbaufähiges

Milchgeschäft

einschl. Grundstück und sämtlichem Inventar in lebhafter Industriestadt Holsteins altershalber sofort günstig zu verkaufen. Näher. durch **Joh. Falkenhagen, Heiligenstedten** bei Itzehoe. (1258

Suche bei 12—15 000 Mk. Anz.

Milch-Versandmolkerei

zu kaufen. Werten Kollegen zahle für Nachweis Provision. Angebote erbitte untere Nr. **1275** durch diese Zeitung.

Molkerei

mit 4—5000 Liter Anlieferung (Prov. Hannover) ist zu verkaufen. Forderung 33 000 Mk., Anzahlung 10—12 000 Mark. (1263

E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Für 1 Mark

erhalten Sie 2 Bücher, die ungemein zur Belebung der Geselligkeit beitragen:
Liederbuch für Molkereifestlichkeiten, 60 S
Das Molkerei-Jubiläum (Prologe, Reden Gedichte usw., 48 S.
Buchhandlg. der Molk.-Ztg. in Hildesheim

R K T L Schriften

Schriften des Reichskuratoriums für Technik in der Landwirtschaft (Unterausschuß für Molkereiwesen).
Prof. Dr. B. Lichtenberger, Kiel.

Heft 1. **Die Warmwasserversorgung der Molkereien;** von Dipl.-Ingenieur Kuhlig-Kiel. 12 S. u. 1 Plan 40 ₰

Heft 2. **Bericht über Prüfung von Milchfiltern u. Melkeimern** in der Praxis; von Prof. Dr. Bünger-Kiel; 15 Seiten mit 4 Abbildungen 40 ₰

Heft 3. **Kannenwaschmaschinen.** Eine Studie über Konstruktion und Eignung dieser Maschinen für deutsche milchw. Betriebe von Dipl.-Ing. Schulz-Kiel; 91 Seiten mit 45 Abbildungen und 4 Zahlentafeln 1.50 M

Heft 5a. **Die Planung städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger-Kiel. 64 S. mit 14 Tafeln, 1 Tab. u. 32 Abbild. 2.50 M

Heft 5b. **Der Bau städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Reg.-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 48 Seiten mit 33 Abbildungen 2.— M

Heft 6. **Milchkammern;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger, Dipl.-Ingen. Schäffer und Reg.-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 2. erweiterte Auflage, 44 Seiten mit 28 Abbildungen 80 ₰ bei Bezug von 100 Stück an je 50 ₰.

Diese Schrift ist ganz besonders geeignet für die Verteilung an Milchlieferanten zur Schaffung besserer technischer Einrichtungen für die Milchgewinnung.

Weitere Hefte über die **maschinelle Einrichtung** und die **Energiewirtschaft** in städt. Milchversorgungsbetrieben sind in Vorbereitung.

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Diese Bücher sind auch zu beziehen vom

Institut für Maschinenwesen der Preuß. Versuchs- und Forsch.-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel, Kronshagener Weg 3 und vom

Reichskuratorium für Technik in der Landwirtschaft, Berlin SW. 11, Bernburgerstr. 14.

Eine dem technischen Fortschritt unserer Tage entsprechende

Butterformmaschine ist die „Benhil".

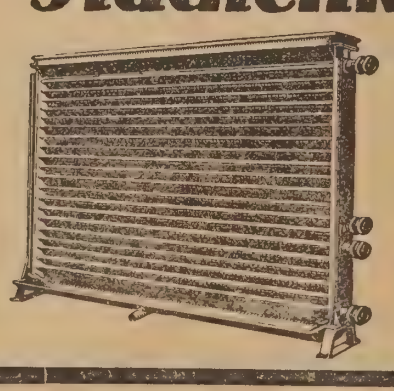
Rationelle und hygienische Arbeitsweise, hohe Leistung, geringer Raumbedarf, keine Reparaturen, daher äußerst billig im Gebrauch.

Fabrikanten:
Benz & Hilgers, Düsseldorf, Postamt 10

Wir liefern auch **Verpackungsmaschinen für Butter, Schmelzkäse, Camembert etc.**

Tristam

Flächenkühler



aus runden oder Formrohren

F. Stamp
G. m. b. H.
Fabrik für Molkerei-Geräte
Bergedorf 18
bei Hamburg

uche eine gutgehende

Molkerei

pachten wo 3—4000 ℳ z. Ueber-
me genügen. Angebote unter
1265 an diese Zeitung.

üchtiger Molkerei- u. Käserei-
mann sucht sofort

olkerei zu pachten

: tätige Teilhaberschaft. Offert.
er Nr. 1195 an diese Ztg.

Milchgeschäft

rt zu verpachten mit lebendem
totem Inventar, 5000.— RM.
tion, Umsatz täglich 500 Lit. u.
r. Verdienst 12 Pfg. p. Liter.
ustrieort, 8000 Einw., in der
itz, keine Molkerei im Orte.
sthafte Bewerber melden sich u.
E. 1211 an diese Zeitung.

---

olkerei-Verwalter mit guter
chabnehmerkundsch. nach Ham-
g sucht zum 1. Oktober eine kl.

Versandmeierei

pachten. Angebote unter Nr.
2 an diese Ztg.

Pacht-Molkerei

guter Milchgegend Pommerns,
unftsreiche Steinbusch-Käserei,
d vom jetzigen Pächter wegen
nkheit gegen Uebernahme der
schinen und vollständiger Ein-
tung sofort abgegeben. Zur
ernahme sind 8—12 000 Mk. er-
erlich. Gefl. Angebote unt. Nr.
3 an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

**Wer kann mir eine geschickte,
ackende Zeitungsreklame für**

Joghurt

ntwerfen? Offerten unter
r. 1103 durch diese Zeitung.

Milchzentrifuge,

1000 Liter Stundenleistung, mit
Riemenantrieb zu kaufen ges.
erten unter Ang. des Baujahr.,
rikat und Typenbezeichnung u.
er **1261** an diese Zeitung erbet.
ebenso ein **Milchkühler** von 1000
er Stundenleistung von 80 Grad
Kühlwassertemperatur.

---

aufe

lein-Kältemaschine

2500 Kalorien (für Raumkühl.)

Flaschenabfüller

(Heber) und **Verschließer,**

1 Käsewanne,

2 Lit., doppelwandig. Die Sachen
ssen gut erhalten sein. (1286
**E. Hacker, Meiereigeschäft
Uelzen i. H.**

Kauf-Angebote.

richtigen Pantoffel für den

Meierei-Fachmann



Per Paar
Mk. 2,70
zuzügl. Vers. Spes
per Nachnahme

Rix, Pantoffel-Fabrik, Pinneberg 3.

Fliegenfänger mit Stift

Meter lang, **erstklass., gut beleimt,**
) St. 3,20 ℳ, 300 St. 9.— ℳ.
ns Tannen, Fliegenfängerfabr.,
Gronau 36, Westfalen. (693

Harzerkäsekisten

s Nadelholz, sauber und stabil
(reissägenfeinschnitt) genagelt, in
. gewünscht. Größe gibt billig ab
**Ernst Rothkirch, Kistenfabrik,
Kreibau i. Schl.** (5054

Zu verkaufen

**100 gebr. Bügel-
verschlußkannen**

halt 20 Liter. (897
R. Bacmeister, Bremen,
Pappelstraße 49.

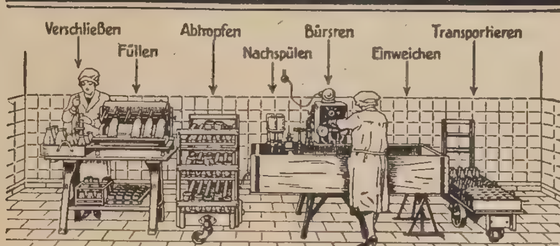
Echte Zinnfolie (Stanniol)

Die sicherste u. vornehmste Schutzpackung für alle Käsesorten

Für **deutschen** Käse
Nur **deutsches** Stanniol
Aus **deutschen** Fabriken

Konkurrenzlos billig!

Centralstelle der deutschen Zinnfolienfabriken Berlin SO.16



Vollständig komplette

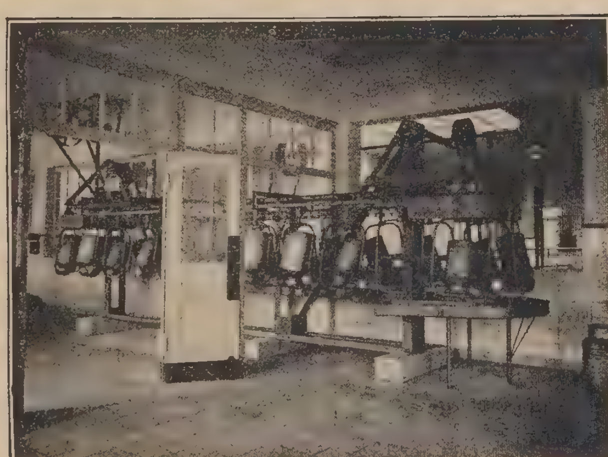
Flaschenmilch-Einrichtungen

für verschiedene Leistungen liefert

Ernst Maurich

Kellereimaschinen-Fabrik
Dresden-Neustadt 30 (Trachau)

Fredenhagen



Abtropf- und Förderanlagen

für Milchkannen

Einfach in Wartung und Bedienung.

Wilhelm Fredenhagen, Offenbach a/M.

Ein wenig gebrauchter

Butterkneter,

Durchmesser 97 cm., elektrisch betr.,
ist preiswert abzugeben. (1063
**Frau Oberamtmann Schaeper,
Wolmirsleben, Bez. Magdeburg.**

Eierkisten

für 100, 200, 300, 400, 500 Eier,
Butterversandkisten
liefert preiswert (5984
**Wilh. Brader, Hildesheim,
Kistenfabrik.**

Ia Existenz!

Für große u. kleine Molkereien!
Weltbekannt sind:

Yoghurt-Edel-Ferment

Neu! Yoghurt mit Vitamin
Yoghurt mit Acidophilus
Echte flüssige Edelreinfermente
ges. gesch.
von

Dr. Grünewald

**Erste Preise! Hoher Verdienst!
Ohne Lizenz! Großer Umsatz!
Herstellung von Dauer-Yoghurt, sehr
haltbar in 1½ Stunden!**
Einfach! Billig! Ohne Apparate!
Yoghurt wird: Mild! Fest!
Echte Yoghurt-Käse- und Yoghurt-
Camembertkäse-Reinkulturen
Alle Käse-Fermente. Echte flüssige
Rahmsäure-Reinzucht
ges. gesch. für Butter mit 1 Preisen
Echte „feuchte" **Kefir-Reinzucht**
Seit **1901!**
Führend am Weltmarkt!
Dr. Grünewald, Baden-Baden
vorm. Univers. u. Hochschulassistent
**Bakteriologische Prüfungsanstalt
Milchwirtschaftliche Forschungs-
und Beratungsstelle.**

Harzkäsekisten

(Fichte), 19 × 22 × 5 cm. l., fertig
genagelt, trockene, feste Ware, jedes
Quantum sofort ab Lager fracht-
günstig Hannover u. Hildesheim,
billig, sowie jede andere Größe.
Anfragen unter Nr. **1251** an diese
Zeitung.

Wegen Betriebsveränderung zu
verkaufen ein

**Bergedorfer
Rahmreifer,**

800 Liter Inhalt. Noch im Betrieb
zu sehen bis 15. August. (1291
Molkerei-Gen. Schwenningen
in Bayern.

Thür. Molkerei hat wegen Be-
triebsvergrößerung in gutem be-
triebsfähigen Zustand billig zu

verkaufen

- 2 **lieg. Einflammrohrkessel,** 5,4 qm. Heizfl., 5,5 Atm., 23,5 qm. Heizfläche, 8,0 Atm.,
- 1 **Dampfmaschine,** 15/20 PS. Leist.,
- 1 **Kühlanlage,** 10/20 000 Kal., noch ungebraucht, Fabr. Linde,
- 1 **Eisgenerator** mit 48 Eiszellen, neuwertig,
- 2 **Wasserpumpen** m. Motor gekupp. ca. 5/8 cbm. stdl.

Interessenten erfahren Näheres
unter Nr. 1308 durch diese Zeitung.

Kisten-

Garnituren und genagelt jede Art
und Größe prompt und preiswert.
Herstellung i. eigenem Betriebe.
G. Sundermeier, Lamspringe i. H.

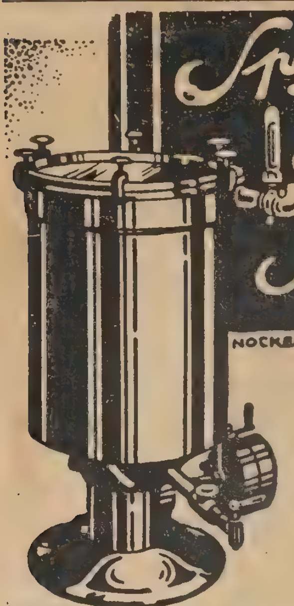
Fässer

zum Quargversand, mit und ohne
Verschluß,

Buttertonnen

(Markentonnen) mit Holzbd. und
Eisenbd., **1 mal gebr. Buttertonnen**
mit Holzbd., sow. **Butterkübel,** neu,
50 Pfd. fassend, 15 mm. stark, mit
verz. Reifen, liefert preiswert (899
Joseph Buerschaper, Harsum.
Gegr. 1890. Gegr. 1890.

Spezialfabrik für Milchvorwärmer und Milcherhitzer



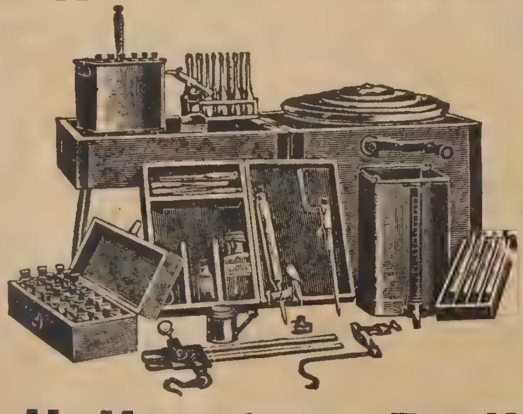
Hermann Rothenburg
NEUMÜNSTER i/HOLST.
HRN GEGRÜNDET 1862

Jepsen'sche Dampfmaschinen „Optimus"
Ersatzteile — Fachmonteure
Ingenieur **Harry Jepsen, Flensburg,** Rathausstr. 6

Beste gesunde, tierärztlich untersuchte
Ferkel und Läufer
der berühmten Hoyaer, sowie der veredelten hannoverschen Landschweinerasse, welche sich besonders zur Schnellmast eignen, liefert in jedem Alter nach Gewicht und in jeder Stückzahl, nur Qualität,
Centralgenossenschaft für Viehverwertung, Hannover, Rathenauplatz 5, Telefon: 38552
Größter Viehversand der Provinz Hannover.

Achtung! Käsereien! Achtung!
Wollen Sie das Zerlaufen, sowie das Bilden von Maden im Käse verhindern, so verwenden Sie in Ihrer Fabrikation
Ernst Maass's Maden frei.
Das Aussehen sowie der Geschmack des Käses wird durch Maden frei nicht im geringst. beeinflußt. Ein Versuch wird Ihre vollste Zufriedenheit finden. **Probekolli brutto 10 Pfund Mark 7,—**
Ernst Maaß,
Fabrik chem. techn. Produkte, **Markneukirchen** in Sachsen.
Fernsprecher 2196 und 2693
Tüchtige Vertreter gesucht. (868

Apparate zur Milchuntersuchung

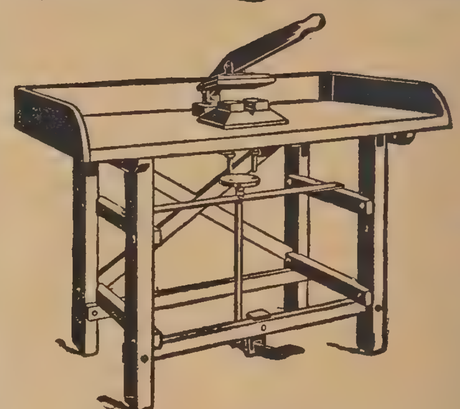


Kontrollvereins-Ausrüstungen, Zentrifugen, Butyrometer, Probemelkwaagen, Milchschmutzprober, Melkeimer, Milchprobeflaschen usw.
Fordern Sie Liste Nr. **484.**
H. Hauptner, Berlin NW. 6

Den neuesten Prospekt über Rowac Milchflaschen Kasten müssen Sie fordern



wenn Sie sich die Vorteile eines idealen Transportes zu nutze machen wollen!
ROWAC
ROBERT WAGNER, EISENWARENFABRIK, CHEMNITZ
Verlangen Sie Prospekt Mo.



Butter-Formtisch
D. R. G. M.
„Original"
Keine Nachahmung!
Schnell und gewichtsgenau arbeitend.
Lange & Rühlicke
Halle a. Saale
Älteste Spezialfabrik für Butterform-Maschinen.

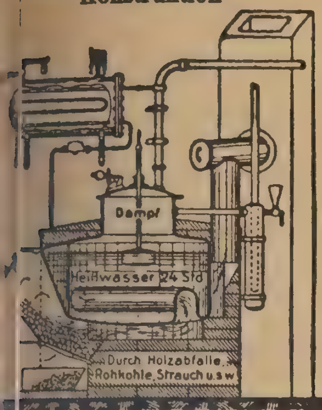
„Überall"



Die stets bewährte Flaschen-Füllmaschine „Universal"
OHNE FEDERN · OHNE GUMMI
FÜR ALLE FLASCHENSORTEN
10-60 STÜCK IN EINEM KASTEN
FRITZ GÜRTLER DÜSSELDORF
MOLKEREIMASCHINEN-APPARATEBAU
Schinkelstr. 50 Fernspr.: Gneisenau 33405

Laboratorium
M. Groll
Reinkulturen für Molkereien und Käsereien fachmännisch kontrolliert.
Wien I, Schottenring 28.

Dampferzeuger
System Gotthardt & Kühne
..0 Proz. Brennstoff-Ersparnis
..rbesserte, konkurrenzlose Konstruktion



Günstige Zahlungsbedingungen.
Gotthard & Kühne
Lommatsch i. Sa. 3

..chtes Stanniol
..bester Qualität, mit tadel-..m, sorgfältigem Druck, bei ..enden Käsereien durchaus ..ährt, auch
Aluminiumfolien
..e und mit Papierverstärkung, ..le
Plomben
..ern schnell und preiswert
..hendler & Natermann
Aktiengesellschaft
Hann.-Münden.

in kompletter
Milchkühler,
..ahr gebraucht, Röhrenbreite ca. ..cm., Röhrenzahl 39 Stück für ..ser oder Wasser und Sole, Fuß-..ell in Kannenhöhe, soll, wegen ..pachtung meiner Meierei billig ..auft werden. (1219
Erichsen, Meierei Glückstadt (Holstein).

Für den Laden
..uttermilchspruch

.. Elfenbeinkarton mit rot-..warzem oder grünschwarzem ..nde in Größe von 30 : 29 cm. ..is 1 Stück 90 Pfennig, porto-..erpackungsfrei, jedes weitere Stück 40 Pfennig mehr.

Trinkt Buttermilch!
.. Bier gibt Schlag, der Wein gibt Gicht
.. Branntwein Kupfer ins Gesicht.
.. Porter uns das Blut verdickt,
..mpagner gar die Beine knickt,
.. Grog macht dumm, der Kaffee blind
.. Tee macht uns die Kraft zu Wind
.., was der Mensch noch trinken kann
.. Buttermilch, die nährt den Mann
..ht frisch das Herz, den Leib uns rein—
.. klar den Kopf und flink die Bein.

..lag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

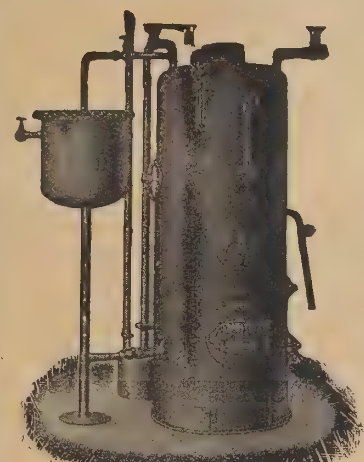


..ser
neue Milchwagen
sofort sehr günstig zu verkaufen. ..fragen erbittet (1061
Wendt & Habicht, G. m. b. H., Wagenfabrik, Sorau, N.-L.



Milchflaschen
Yoghurtflaschen
aus weißem Glase
für alle Verschlußarten
liefern als Spezial-Glasfabrik
Lüner Glasmanufaktur G. m. b. H., Lünen i. Westf.
Telefon 30 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!





Stehende und liegende
Hoch- u. Niederdruck-
Dampferzeuger
in bewährter Sonderausführung
für Molkereien.
C. Nolte G. m. b. H.
Dampfkesselfabrik
Hannover. Gegr. 1870.

Molkerei-Pantinen



No. 26/28 29/31
1.80 1.95
-Galoschen
3.80 4.30
Prima Rindleder Ware, spez. für Molkereien gearbeitet.
Rud. Rumpfkeil, Pantoffel-Fabrik, Hameln (Weser)



Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt
Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.



Molkerei-Wagen
— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.



Milchflaschen „Original Radbruch"
mundgeblasen
aus reinweissem, kristallen glänzendem Siphonglas von überragender Widerstandsfähigkeit gegen Stoß- und Temperaturwechsel, sind seit über 25 Jahren in Fachkreisen als
die beste Milchflasche
anerkannt und erhielten die höchsten Auszeichnungen.
Angebot und Muster kostenlos.
H. Christian Radbruch, Lübeck
Spezialfabrik für: Milchflaschen - Pappscheiben, Füll- und Verschlußmaschinen

Guterhaltener
Westf.-Separator,
(900 Liter, Trommel wie neu, scharf entrahmend) mit Vorgelege preiswert abzugeben. Auch habe ich wöchentlich noch einige Ztr. trocken.
Labquarg
abzugeben. (1020
Erich Brinz, Molkerei, Eschenbergen bei Gotha.

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

Milchkühler
jede Größe
36 Jahre eigener Bau,
Milchkannen
extra stark sofort
Steckdeckel Bügelverschluß 20 Liter 10.— ℳ 11.50 ℳ
Qualitätsware, bahnbeschild. 50 ₰ mehr
Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8 A
Liefert sämmtliche Bahnversandschilder.
Beste lesbare Stanzschrift.
Anfertg. 1 Tag, Stück 15-30 Pfg.
Kannenzahlen in jeder Größe
Vollmilchschilder u. and. Pfandmarken
Milchmeßeimer, Wagenkannen
Verzinnte Drahtkörbe für Milchflaschen stark gefertigt, jede Lochzahl sofort
Flaschenkästen sofort lieferbar

	starke Einheitsflasche	1/4	1/2	1 L
Milchflaschen		19½	22	29½ ₰

Allerbestes Käselab Dr. Byk Kilo 14.50 ℳ.
Starke Flaschenpappscheiben in Rollen
34 mm ohne Schrift 1000 80 Pfg.
34 mm mit Schrift 1000 100 Pfg.
42 mm ohne Schrift 1000 1.10 ℳ
42 mm mit Schrift 1000 1.30 ℳ
Käufer! Um Geschäftsverwechslung zu vermeiden, bitte auf Hausnummer u. Namen Harting 8 A zu achten, da Sie sonst falsch gehen.
Tel.: Berlin Moritzplatz 10732.

Seit 1880
Spezialbau von Käsereimaschinen
Maschinenfabrik Engelmann, Lützen.

Quargpressen
und
Quargmühlen
in jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker,
Eldagsen in Hannover.





Käseform-Zangen

für alle Arten Quarg- und Weichkäse fertigt in solider Ausführung stark verzinnt

Maschinen-Fabrik
A. Lübbers
Langensalza.

Liefere neue und gebrauchte
Buttertonnen.
Wilhelm Henniges, Böttcherei,
Wenzen i. Brschw.

Bienenhonig

wie
Californ, Chile, Guatemala, Hawaii, Havana, Haiti, Jamaica.
Direkter Import.
J. Nootbaar junior, Hamburg 1.
Verkauf nur an Grossisten.

Bleiplomben,
Spezialplomben für Milchkannen
Giesemann & Luft, G. m. b. H.
Bleiplombenfabrik,
Berlin O. 17, Hohenlohebrücke.

Käsewannen

Weit und breit ist bekannt
„Strickrodt's"

Weichkäserei

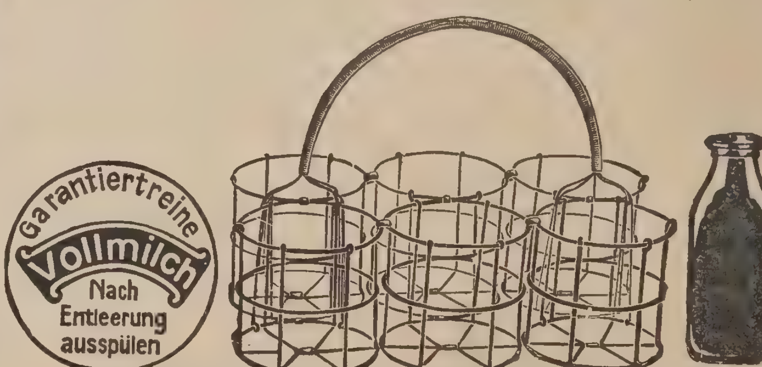
Milchbassins — Milchständer

Ausführliche Offerten bei Angabe des zu verarbeitenden Milchquantums, sowie Lieferung in allen **Molkerei- und Käserei-Maschinen u. -Geräte** durch:

Fritz Strickrodt, Fulda
Inh.: G. Strickrodt.

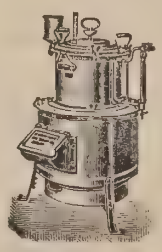
Isolierbehälter





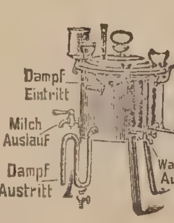
Flaschenspülmaschinen, Flaschenkästen
Flaschenkörbe, Pappscheiben, Milchflaschen
Lochscheiben-Trinkhalme, mit Pappscheibenverschluß, jede Größe am Lager, sämtliche Molkereimaschinen, Geräte und Hilfsstoffe
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49 Fernruf Vineta 2500

Rahm- und Milcherhitzer



für direkte Unterfeuerung

für Guts-Molk. und kl. Betriebe.
Stundenleistung 50—100 Liter.
Erhitzung im Wasserbade.
Kein Anbrennen!
Kein Kochgeschmack!
Bei Erhitzung a. 85° C genügt ½ Atm.
Der Erhitzer eignet sich auch für kleinere Frischmilcha lagen.
Billigster Apparat im Betriebe.
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz.



für Dampf-Anschluß

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

KANNEN-SCHILDER UND KANNEN-ZAHLE[N]

Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen,
Hauptstraße 78. (39

Butter = Transportkübe[l] „Nordmar[k]"
D. R. G. M.
Bestbewährter Dauerkübel für Butt[er] und Speise-Schmalz, Quargversa[nd]



Ia amer[ik.] Roteich[e] Spezia[l]kübel f[ür] 105 Pf[d.] u. 55 Pf[d.] netto. Forder[n] Sie Sonder[-]prospek[t] Empfehle[n] Probe-bezug.

Heinrich Kraft, Mech. Böttcher[ei]
Brunsbüttel (Schleswig-Holstei[n])
Fernspr. 303

Jede Größe
Strohmatten
fertigt b. äuß. Preisen schnellste[ns] an **M. R. Langenfeld, Löbau, S[a.]** Holz- u. Strohmattenfabrik. (92

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inha[lt] stets am Lager. (43
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49

Strohtrinkhalme

	o. Hülle	m. Hülle	Quan[tum]
angebleicht, aber	2.—	4.25	1 mill
trotzd. gut sort.,	9.50	20.—	5 mill
22 cm lang.	18.—	39.—	10 mill
Edelgebleicht. das	3.10	5.30	1 mill
Beste vom Besten	15.—	25.—	5 mill
22 cm lang.	28.—	48.—	10 mill

liefert prompt in übertroffener Qualität sei[t] 10 Jahren. Bei vollem Postpaket spesenfre[i]
Zeitzer Strohwaren-Industri[e]
E. Drechsler, Zeitz 4.

Zu verkaufen:
kupf. Vacuum-Apparate, 200, 300, 500 und 1000 Liter,
Dampfkochkessel, 200—750 Ltr.,
Mischmaschine, 60—80 Ltr. In[halt],
kupf. Schmelzkessel m. Rührm.,
Dreiwalzwerk m. Granitwalzen,
Niederdruckdampferzeuger,
Milchkannen, 20 Ltr., mit Bü[gel]verschluß,
kompl. Anlage f. Schmelzkäse,
Homogenisiermaschine,
kompl. Blechdosen-Einrichtung,
Sterilisier-App. und Autoklaven.
Fr. Kasbohm, Berlin NO. 55,
Prenzlauer Allee 169.
Fernspr. Vineta 1131.

nder-Angebot

rima verz., fabrikneue schwere
ilchkannen, 20 Liter, mit Steck-
el, je ℳ 8,90, mit Bügelver-
hß je ℳ 9,90, solange Vorrat
eit, bei 30 oder 90 Tagen Ziel
geben.
tral-Gesellschaft für Handel und
ndustrie, Hindenburg, O.-S.

tr.-Buttertonnen

gebraucht, gut repariert
zu verkaufen.

ed Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
ipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf
von Fässern aller Art.

itterformen aus Ahornholz



rg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Milch-
Flaschenkasten

Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten

R. Leinbrock Nachf.
Niedersedlitz Sa.

Älteste Spezialfabrik Deutschlands

lzspan-Schachteln

n allen Größen, geleimt, mit
d ohne Heftung, liefert
illigst
W. Lux & Sohn
uhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Frische Landeier

ft (178
W. Faßbender, Dortmund,
Postfach 391.

Frische Landeier

ft jedes Quantum und bitte um
erten. (703
Carl Bartsch,
Käserei Schönau (Katzbach).
Telefon 178.

utter, Käse, Quarg

hlerhafter Quarg,
tallhaltig oder übersäuert, auch
alz. Standquarg zu kaufen ges.
5) Carl Aug. Mann, Hildesheim

Dicksaure Magermilch
sowie Molken
es Quantum — auch i. Waggon-
ung. — f. regelm. tägl. Liefer.
en Kasse gesucht; evtl. hole per
tauto ab. Kaufe auch sauren,
glichst trockenen Quarg. (1250
lh. Franke, Schweinemästereien,
Clarholz i. Westfalen.

Garantiert
Tilsiter Vollf.-Käse
Postkolli a 90 ₰, bei Abnahme
n 50 Pfd. 85 ₰, bei 1 Ztr. 80 ₰,
ie Halbfett a 55 ₰ versendet
ter Nachnahme. (1247
E. Wittwer,
olkerei Drygallen, Ostpreußen.

Weshalb

9 Stunden an der Milchabrechnung sitzen, wenn die Arbeit in **3 Stunden** geleistet werden kann? ²/₃ der bisher verwandten Zeit sparen Sie tatsächlich bei Benutzung von

Mann-Brader,

Milchgeld-Berechnungstabellen

Versandbereit liegen:

Tabelle für die Bezahlung von	101—15 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „	15.1—20 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „	20.1—25 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „	3,1 Pfg. je Fettprozent
„ „ „ „ „	3,4 „ „ „
„ „ „ „ „	3,5 „ „ „
„ „ „ „ „	3,6 „ „ „
„ „ „ „ „	4 „ „ „
„ „ „ „ „	4,1 „ „ „
„ „ „ „ „	4,2 „ „ „
„ „ „ „ „	4,5 „ „ „
„ „ „ „ „	4,6 „ „ „
„ „ „ „ „	4,7 „ „ „
„ „ „ „ „	4,8 „ „ „
„ „ „ „ „	4,9 „ „ „
„ „ „ „ „	5,— „ „ „

Preis jeder Tabelle 5.— RM.

Weitere Tabellen sind in Vorbereitung. Wer Wert auf recht schnelles Erscheinen einer bestimmten Tabelle legt, wolle uns dies mitteilen, damit wir die Fertigstellung dieser tunlichst beschleunigen.

Wer diese Tabellen kennt, mag sie bei der Milchgeldberechnung nicht wieder missen und wer sie zum ersten Male benutzt, wird schon nach wenigen Minuten ihren Wert erkennen. Es gibt wirklich kein praktischeres, zuverlässigeres und leichter zu handhabendes Hilfsmittel. Alle Multiplikationen kommen in Fortfall. Auf ein und demselben, durch seitlichen Registereindruck leicht aufzufindendem Blatt werden 2 Zahlen abgelesen, die zusammengezählt, die gesuchte Summe ergeben. Sind zum Beispiel

3239 Kg. mit 13,9 Pfg. zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg. kosten	444.80 RM.
	39 „ „	5.42 „
und zählt	zusammen	450.22 RM.

oder

3279 Kg. einer 3,15 prozentigen Milch mit 3,1 Pfg. je Fettprozent zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg. kosten	312.48 RM.
	79 „ „	7.71 „
und zählt	zusammen	320.19 RM.

Milchwirtschaftl. Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Prima trockenen
Käsequarg
wie süßen, geschmeidigen
Speisequarg
hat stets zum billigsten Tagespreise abzugeben. (1284
Molkereibesitzer Blunck, Leipzig,
Wohnung Hallische Straße 15.
Telefon 52 112.
Geschäft: Brandenburger Str. 5.
Telefon 25 441.

Wegen Einschränkung des Milchversandes sind wöchentlich 10—12 Tonnen guter trockener
Käsequarg evtl. auch Speisequarg
auch geteilt, an Dauerabnehmer abzugeben. (Mitteldeutschland). Off. unter Nr. 1281 an diese Zeitung.

Speisequarg,
20 prozentig,
Romadur- sowie Quadrat-Käse
mit oder ohne Kümmel, offeriert
Molkerei Wilkau, (1288
Kreis Namslau, Schlesien.

Niederschlesische Molkerei hat noch wöchentlich 3—4 Tonnen
feinste Butter
abzugeben. Näheres unt. Nr. 1244 durch diese Zeitung.

Molkereiproduktengroßhandlung im Industriegebiet sucht regelmäßig wöchentlich noch einige Tonnen
Butter, Tils. Vollfett und Stangenkäse
gegen prompte Abrechnung. Ang. unter N. 1268 an diese Zeitung.

Wir haben, günstig zum Industriegebiet gelegen, noch 1500 bis 2000 Liter pasteurisierte u. tiefgek.
Vollmilch
zu günstigem Preis abzugeben. Off. unter U. 1267 an diese Zeitung.

Vertretung
leistungsf. Häuser f. d. Ruhrbez. in
Butter und Tilsiter Käse
gesucht. Gute Groß- und Kleinkundschaft. Gefl. Offerten u. 1266 an diese Zeitung erbeten.

Suche für am 1. August neu in Betrieb kommende, modern einger. Molkerei (Hessen-Nassau) noch ein. zahlungsfähige
Dauerabnehmer
f. pa. Molkereibutter, Schlagsahne, Sauermilchquarg, Speisequarg sow. ff. Frühstückskäse. evtl. auch Frischmilchlieferung. Preisangebote unt. Nr. 1242 an diese Zeitung.

500 Liter dauererhitzte, tiefgek.
Vollmilch
gesucht. Nur wirklich reelle Lieferanten wollen Preisangebote unter Berlin Ostbahnhof Nr. 1276 an d. Zeitung senden.

Welche Käsefabrik stellt den
Champignon-Camembert
(Halbmond) her, welche denselben der früheren Käsegroßhandlung J. Liebenthal i. Kemten geliefert hat? Offerten mit Preis unter C. C. Nr. 1129 an diese Zeitung.

Haben wöchentlich noch zirka 8 bis 10 Ztr. einwandfreien
Sauermilchquarg
abzugeben. (1128
Molkereigenossensch. Nieder-Moos, Oberhessen, Kreis Lauterbach.

Wer fabriziert mir
Tilsiter halbfett od. mager
nach meinen Angaben? Offerten unter Nr. 1008 an diese Zeitung.

Lorenz Schade,
Butter= und Käsegroßhandlung,
Berlin=Neukölln, Jägerstraße 51,
gegründet 1913
ist Abnehmer für feinste (2738
Molkereibutter
bei prompter Abrechnung, eventl. Kaution.

Eine alte zahlungsfähige Käsefabrik sucht zur wöchentlichen Lieferung noch einige Posten guten, einwandfreien
Käsequarg.
Werte Angebote unter S. W. 918 an diese Zeitung erbeten.

Prima Tafelbutter,
p. Woche 5 Tonnen, zur jeweiligen amtlichen Berliner Höchstnotierung, an Unbekannte nur gegen Nachn. versendet (1017
Dampfmolkerei Wodigehnen,
Kreis Mohrungen, Ostpr.

Feinster Bremer Kochkäse Rekord.
Suche noch einige Dauerabnehmer für meinen feinsten **Delikateß=Kochkäse**, 20 Pfd.=Eimer, Emaille, 8 ℳ, 1 Pfd.=Dose 50 ₰, ½ Pfd.=Dose 28 ₰. Großabnehmer Offerten einholen. (1029
Bremer Kochkäserei u. Großhandel
Bremen, Neckarstraße 15.

Speisequarg
sucht Dauerabnehmer, prompte Kassa. (978
A. Kleine, Leipzig W. 33.,
Rinckartstr. 3.

Molkerei in der Nähe v. Halberstadt hat wöchentlich 4 Faß prima buttermilchfreien
Quarg
an Dauerabnehmer abzug. Offert. unter Nr. **1106** an diese Zeitung.

Wegen Betriebsänderung und Milchlieferung sucht Molkerei 20 bis 30 Tonnen
feinste Butter
wöchentlich zu kaufen, Westpreuß. oder Ostpreußen bevorzugt. Offert. unter Nr. **1140** an diese Zeitung.

Genossenschaftsmolkerei, günstig z. Berlin gelegen, hat noch einige tausend Liter
Vollmilch
abzugeben. Für einwandfreie Beschaffenheit wird garantiert. Anfr. erbeten unter Nr. **1125** an d. Ztg.

Tilf. Halbfettkäse
gibt laufend in Rollen ab an nur gute Abnehmer mit pa. Referenzen. Proberollen gegen Nachnahme zum Tagespreis. (1077
Molkerei Biebersswalde, Ostpr.
Kreis Osterode.

Prima trockenen, buttermilchfr.
Sauermilchquarg
ca. 5—8 Tonnen v. Woche noch gesucht. Schlesien, Westpreußen u. Pommern bevorzugt. Wassergehalt 68 Proz.. Offerten mit Preis erb.
Walter Fuchs, (1101
Käserei Ellefeld i. Vogtland.

Wir haben laufend noch
Frühstückskäse
(Camembertart)
abzugeben. (1098
Molkerei Lamspringe i. Hann.

Molkerei in der Nähe Braunschweigs gelegen,
sucht Butter
laufend abzunehmen. Angebote u. Nr. **1100** durch diese Zeitung.

Suche zu sofort und dauernd wöchentlich 3 Ztr. feinste ungesalz.
Butter
zu ℳ 5.— üb Berlin. sow. wöchentlich **2000 Eier**, auch in geteilten Posten. Offerten (1136
Molkerei Bad Salzungen.

H. Engel's Nachf.

Großhandel **Butter** Einfuhr

Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39

Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr: Butterpreise.

Emmentaler-Käse
finnischen Sauermilchquarg
aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

SIBIKO

Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
kauft ständig jeden Posten deutsche
Molkereibutter zu höchsten Tagespreisen.

Gotthelf Michaelis & Co.

Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel
Butter-Großhandlung
Gegr. 1896
Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Standquarg
ungesalzene Ware, kaufe jedes Quantum. Angebote unter Angabe des Preises und Quantums unter **„Standquarg 1060“** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Butter- Haus Robert Hoffmann
80 eigene Verkaufsstellen
Zentrale: Berlin NW 40, Lehrterstr. 14|15.
Fernruf: Hansa 4825/26 und 8656
Angebote nur in allerfeinster Butter erwünscht.
Sofortige Abrechnung und Kasse.

Turm-Camembert
wiederholt hervorragend prämiiert zuletzt D. L. G. 1929
in München I. Preis mit Zuschlagspreis, liefert
Molkereigenossenschaft Wolpertshausen
Vertreter und Wiederverkäufer gesucht.

„Rot“-Kultur
für goldgelben Harzkäse
Blauschimmelkultur
für Blauschimmelkäse
Säurewecker
Camembertkulturen
Laboratorium Dr. Frieber,
Hildesheim.

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 0,80 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig=Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53 566.

Seriöse, branchekundige Per-sönlichkeit übernimmt i. bayr.- württembergischen Erzeugergeb
Einkauf jeden Quantums
Hart= u. Weichkäs
f. solvente Firmen. Gefl. Off unter Z. 188 an diese Zeitung

B. Knoblauch,
Butter= und Käsegroßhandlung
Hamburg 1, Norderstr. 95/99,
sucht Dauerlieferanten in (94
„Markenbutter“
aus Schlesw.=Holst. Meiereien.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Schlagsahne,
homog. Kaffeesahn
Frühstückskäse in Pergament
Speisequarg
hat laufend billigst abzugeb Probesendung Nachnahme. (26
Molkerei Neunheilingen in Th

Pa. Molkereibutter
bis 7 Faß wöchentlich, auch aus pfundet und kl. Mengen,
1000 Liter Vollmilch,
Speisequarg
hat noch abzugeben (2
Molkerei Brock=Ostbevern in

Prima Speisequarg
pro Zentner 20.— ℳ ab hier un Nachnahme gibt ab (92
Molkerei Meseritz.

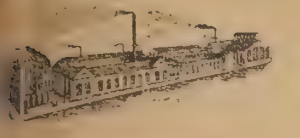
Suche zur regelmäßigen Lieferu
20proz. Romadur
sowie Quadratkäse
frisch vom Salztisch zu kaufen. (7
Helmuth Selm, Stettin.

Wir haben noch laufend abzug.
Schlagsahne
haltbar und schlagfähig, **Vollmil** dauerpasteurisiert, **Delikat.=Kochkä** **Sahneschichtkäse, Frühstückskäse,** **Speise= und Sauermilchquarg** besten Qualitäten. (4
Dampfmolkerei Worbis.

Unsere Spezialitäten:
Camembert= und Briekäse,
vollfett, in allen Packungen, sow
Sahneschicht= und Frühstückskäse
in bester Qualität. (89
Molkerei Oldenburg=Eversten i.

Molkereibutter
gibt mit Mark 5,— unter Berlin Höchstnotiz gegen Nachnahme ab
Dampfmolkerei Niederzehren
(Westpr.) (6

Molkerei = Großvertrieb Mitte deutschlands sucht für dauern wöchentlich ca. 10 Zentner alle feinste, ungesalzene
Tafelbutter
bei prompter Kassen=Regulierun Offerten erbeten unter Nr. 101 durch diese Zeitung.



„Nordmark“ und „Optimus“
Molkereimaschinen- u. Geräte jed. Art
Ersatz- und Reserveteile
Maschinenfabrik **Gebr. Klaus, Flensburg** (Nordmark) Eisengießerei
Mitarbeiter und Vertreter gesucht.



---

ahneschichtkäse
..nnt bester Qualität, Kiste
.. tück, gibt ab (535
..olkerei Delbrück in Westf.

.. Molkereibutter
Berl. Höchst-Notiz,
.utsbutter
Pfd. 1,40 ℳ,
.andbutter
Pfd. 1,35 ℳ
..en u. halb. To. Fässer wer-
.t 2 RM. bezw. 1,50 RM.
..et, versendet gegen Nach-
.. Königsberger Molkerei,
..ettau, Königsberg i. Pr. 1.

Kasein
..inste Qualität liefert
..gust Nielsen, Hamburg 36
..lef.: C4 Dammtor 0879
..legramm-Adr.: Kasein

Prima
.lsiter Vollfettkäse
.. 95,— per Zentner ab hier
.. Nachnahme liefert (4605
..kerei Schroop, Westpreußen.

..kerei hat noch größ. Quant.
Vollmilch
.. mehrere 100 Liter
Schlagsahne
.. kl. Mengen abzugeben. Die
.. wird auf Wunsch dauerpa-
..ert oder hocherhitzt. Für gute
..re Ware wird garantiert.
Molkerei Helmighausen,
Oldenburg. (9322

Schlagsahne
..pasteurisiert und tiefgekühlt,
.. Schlagfähigkeit, liefert in
..n isolierten Kannen sowie in
.. oder Aluminiumflaschen in
.. von 20 Flaschen. (5528
..rei Ankum, Bez. Osnabrück.

.nsten Speisequarg
..nd geschmeidig, (4606
.. Wippertaler Frühstückskäse
..sten zu 56 Stück, hat laufend
..hlungsfäh. Abnehm. abzugeb.
..sendung nur per Nachnahme.
..ralmolk. Pustleben a. Harz.

. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
..im i. H., Fernruf Amt Harsum
Nr. 13. (6167

Prima Butter
..t für 5.— Mark unter Berl.
..tn. gegen Nachnahme (8124
Molkerei Schroop, Westpr.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: F. 7. Jannowitz 6211
60 eigene Verkaufsstellen
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM
Butter- und Käsegroßhandlung



gegr. 1878

Käufer und Verkäufer von Butter
in- und ausländischer Provenienzen
sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.
Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

Sibiko
Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
empfiehlt sich als ständiger Lieferant von feinster
Auslandsbutter
an Bedarfmolkereien zu kulantesten Preisen.

Max Meyer
Buttergroßhandlung
Dresden N. 6
Albertstraße 21
Drahtanschrift: Buttermeyer Fernruf Nr. 56844—54626
Ich bin **ständiger Käufer** allerfeinster Butter gegen **sofortige Kasse.** Habe eigenen Grundbesitz mit 500 Quadratmeter Keller- und Kühlräumen.

Für Großabnehmer!
Ia rote Kugelform-Käse,
Ia rote Brotform-Käse
Ia gelbe Tilsiterform-Käse
in 50 und 100 Pfund-Bahnsendungen nur
33 Pfennig pro Pfund,
9 Pfund-Probe-Postkolli nur 3.30 Mark
ab hier unter Nachnahme liefert (7874
H. Krogmann, Käse-Fabrik, Nortorf (Holst.), Nr. 328.

Dampfmolkerei Prödel, Bezirk Magdeburg liefert jedes Quantum haltbare (7375
Schlagsahne
zu den billigsten Tagespreisen in Käufers Gefäßen.

Täglich 100—200 Liter (8222
Schlagrahm
nach beliebigen Prozenten an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben.
Molkerei Felsen bei Herzlake.

Tilsiter Vollfett,
prima Ware, abgelagert, prima in Qualität u. Aufmachung (Stann.) liefert von einer Rolle aufwärts, z. Zt. 95 Pfg. pro Pfund, ab hier
Molkerei Salpp, Neidenburg, Opr.

Prima Speisequarg,
feinste Ware, pro Zentner 20.— ℳ ab hier unter Nachnahme gibt ab
865) Molkerei Herste, Krs. Höxter.

Wir haben laufend wöchentlich zirka (1204
1000 St. Weichkäse
nach Camembertart abzugeben.
Dampfmolkerei Löningen i. Oldbg.

Suche wöchentlich 8—1200 Liter frische
Vollmilch, Speisequarg
in der Nähe Köln. Bitte um Preis und Angabe des Fettgehalts. Off. unter Nr. 1206 an diese Zeitung.

Suche noch einige Abnehmer für meinen goldgelben
Frühstückskäse
(10 Proz. i. Tr.) in Originalkisten mit 45 Stück (120 Gramm) sowie
ff. Sahneschichtkäse
in Kisten zu 6 Stück. Versand nur gegen Nachnahme. (1184
Molkerei Bettmar b. Braunschweig.

Dauerabnehmer sucht sofort von niederrheinischer Molkerei 700 bis 1000 Liter hochprozentige, tiefgek., haltbare
Vollmilch
Kannen werden gestellt. Zahlung nach Wunsch. Offerten unter Nr. 1212 an diese Zeitung.

Prima Butter
in ½ Pfd.- und 1 Pfd.-Stücken sow.
prima Vollmilch-Speisequarg
und Magermilch-Speisequarg
laufend, auch im Winter, abzugeb.
Molkerei Helmighausen,
Oldenburg. (9323

Schlagsahne,
Speisequarg,
Bauern-
Mainzer- } **Käse**
Harzer-
in einwandfreier, halbarer Qualität stets lieferbar. (8105
Molkerei Wetter (Hessen-Nassau).

Butter.
Wöchentlich mehrere Tonnen pa. kernige, trockene, ungesalzene
Molkereibutter
von Westpr. Molkerei laufend zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 8923 durch diese Zeitung.

Gust. Fricke, Hannover
Butter- und Käsegroßhandlung.
Fernruf 800 25
Telegr.-Adr.: „Butterhaus“
ist Abnehmer und Lieferant für feinste 8067
Molkereibutter.

Milchwirtschaftlicher Verlag
der Molkerei-Zeitung
Hildesheim.

Eigener Buchdruck. — Eig. Bucheinband.
Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Separatabdrucke aus d. Molk.-Ztg.

Müller, Direktor, L., Milch- und Molkereirückstände und ihre Bedeutung für die Schweinehaltung. 15 S. 1928. 0,40 *M.*
Mundinger, Dr. E., Die Messung der Wasserstoffionen-Konzentration in Milch und Molke nach verschiedenen Verfahren. 8. S. 0,20 *M.*
—, Wie reagiert frische Kuhmilch. 8 S. 1927. 0,30 *M.*
—, Farbstoffe und ihre Verwendung in der Milchwirtschaft mit besonderer Berücksichtigung der Pergamentdruckfarben. 12 S. 1927. 0,40 *M.*
Niewerth, W., Eine milchw. Studienreise nach Holland. 15 S. mit 8 Abbild. 1927. 0.40 *M.*
Nottbohm,, Dr. F. E., Eine Mustermilchwirtschaft in Holland. 8 S. 1928. 0,20 *M.*
Persyn, A., Die großstädtische Milchzentrale 12 S. 1928. 0,30 *M.*
Petersen, Nis, Molkerei und Milchviehkontrollverein. 8 S. 1927. 0,20 *M.*
Petersen, W., Die Milchlieferungspflicht der Molkereigenossen. 24 S. 1920. 0,30 *M.*
Pfeiffer, Dr. phil., Alfred, Die Butterausbeute und ihre Berechnung. 19 S. 1928. 0,30 *M.*
Puck, Dr., Die Lösung des Butyrometer-Problems für Argentinien. 13 S. 1927. 0,30 *M.*
—, Ein kurzer Ueberblick über die Milchwirtschaft Argentiniens. 8 Seiten. 1927. 0,30 *M.*
Rahn, Prof., Dr., Die Milchpasteurisierung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. 24 S. 1926. 0,40 *M.*
—, Ueber die Haltbarkeit der Butter. 11 S. und 1 Tafel. 1929. 0,40 *M.*
Reichsgerichtsurteil vom 12. 10. 26 betr. Strafen bei Einstellung d. Milchlieferung. 6 S. 1926. 0,20 *M.*
Roeder, Dr., Georg, Der Ausschank von Frischmilch in offenen Ladengeschäften. 8 S. 1928. 0,20 *M.*
—, Betriebskontrolle im Käsereibetriebe. 16 S. 1929. 0,30 *M.*
—, Erkennung d. Euterentzündungen. 11 S 1928. 0,30 *M.*
Roth, Die Qualitätsbezahlung der Milch. 15 S. 1928. 0,30 *M.*
Sanders, Zur Stallpersonalfrage. 11 S., 1929. 0,20 *M.*
Schlag, Hanna, Chester- und Stilonkäse. 8 S. 1929. 0,20 *M.*
Schmitt, Direktor, Die techn. Einrichtung der Mannheimer Milchzentrale. 16 S. 1927. 0,30 *M.*
Schwarz, C., Die Molkereien und die Tuberkulosetilgung nach dem neuen Reichsgesetz. 21 S. 1912. 0,25 *M.*
—, Die Milchversorgung der rheinischen Großstädte. 8 S. 1927. 0,25 *M.*
—, Die Verwendung von Wasser beim Buttern unter Berücksichtigung des Verkaufs v. Buttermilch. 29 S. 1924. 1,— *M.*
Seelemann, Dr. M., Zur Frage der Lebensdauer einiger pathogener Keime in Milchprodukten. 7 S. 1926. 0,20 *M.*
—, Milchuntersuchung zwecks Feststellung v. Euterkrankheiten. 19 S. 1928. 0,30 *M.*
Seelemann, Dr., M. und Dr. L. **Roth**, Die prakt. Durchführung d. Milchkontrolle auf Grund eigener Erfahrungen. 16 S. 1927. 0,30 *M.*
Siedel, Johs., Hilfstafeln zur Einstellung von Schlagrahm. 7 S. 1926. 0,30 *M.*
—, Der Butterungsvorgang. 11 S. 1929. 11 S. 1929. 0,30 *M.*
Stocker, W., Ueber die Verfärbung von Käse d. Metalle. 7 S. 1926. 0,20 *M.*
Teichert, Landes-Oekonomierat, Ueber den Verkehr mit Dauermilch. 4 S. 1926. 0,20 *M.*
—, Ueber die Beurteilung von Käse. 7 S. 1926. 0,20 *M.*
Theopald, Dr. W. und Dr. B. **Alberti**. Ueber den Wassergehalt von Speisequarg 11 S. 1929. 0,30 *M.*
Tillier, H., die Magermilch und ihre Bedeutung. 23 S. 1928. 0,40 *M.*
Trendtel, **Fr. Dr. med. et phil.**, Die Kindermilch und ihre Behandlung in der heißen Jahreszeit. 7 S. 1927. 0,20 *M.*
—, Die Bedeutung der Milchbestrahlung. 7 S. 0,20 *M.*
—, Milchkontrolle in Amerika und Deutschland. 15 Quartj. 1928. 0,30 *M.*
—, Die Milchpropaganda in Amerika. 30 S. mit vielen Abbildungen. 1928. 0,80 *M.*
—, Das Reichsmilchgesetz. 8 S. 1928. 0,20 *M*
—, Grundlagen der deutschen Milchpropaganda. 12 S. 1929. 0,40 *M.*
—, Kritische milchhygienische Betrachtungen auf Grund einer Studienreise nach Nordamerika. 7 S. 1927. 0,30 *M.*
Ungnade, Otto, Ist die Herstellung von Milchsäure aus Molke lohnend? 6 S. 1928. 0,20 *M.*
Wedemann, W., Die halbstündige Erhitzung der Milch auf 60—63 Grad. 8 S. 1926. 0,20 *M.*
Weinstein, Dr. Paul, Vorzugsmilch. Ein Beispiel aus der Praxis. 7 S. 1927. 0,20 *M.*
—, Die Trommsdorfprobe. 15 S. 1928. 0,30 *M.*
Wiehr, R., Der Fortbildungslehrgang über Milchwirtschaft für Tierzuchtbeamte und Direktoren. 16 S. 1928. 0,25 *M.*

Gegen Hitze und Frost waren Sie bisher machtlos!
Diesen Naturkräften trotzt allein das Fahrzeug mit

Temperaturschutz und Tiefkühlung

Bahnbrechende Neuheit auf dem Gebiete der Nahrungsmittel-Beförderung.

Finanziell für jeden erreichbar.

Tüchtige Vertreter gesucht.

Kostenlose Angebote und Voranschläge.



Einbau in jeden Wagen oder jedes Auto.

Lieferung kompletter Aufbauten mit Temperaturschutz-Einrichtung.

Lieferung ganzer Wagen mit Einrichtung.

Otto Kissels

Verkaufskontor der Kniese'schen Fahrzeuge mit Temperaturschutz und Tiefkühlung

Hamburg 24, Graumannsweg 36

Otto Hoffmeister

G. m. b. H.
Butter- und Lebensmittelgroßhandlung
Berlin N.O. 18 Landsberger-Allee 46
sucht noch Verbindungen
mit Molkereien u. Molkereigenossenschaften
die erste Sorte Butter liefern.
Fernruf: Kgst. 51 u. 6033 — Tel.-Adr.: Ohobutter Berlin H 89

Feinste Butter

kauft

Buttergroßhandlung Nordstern
Berlin O. 27. Magazinstraße 17.

für eigene 75 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulier.

Proben und Muster dürfen Chiffrebriefen nicht beigefügt werden. — **Kataloge** werden nur dann weiterbefördert, wenn das dazu erforderliche **Porto** beigefügt ist.

Wilhelm Pless
Berlin O 27, Alexanderstraße 12a

Ortsgespräche: Kupfergraben 0014
Ferngespräche: „ 2986 u. 2987
Telegramme: Plessbutter

Inlandbutter * Auslandbutter

Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

Harzkäse,
Spitzkäse,
Landkäse,
pa. goldgelbe Ware, abzugeben. [...] einige größere Plätze werden [...] **treter oder Grossisten** gesucht.
Albert Müller, Käsefabrik,
Rathenow. (2[...]

Quarg.
Fabrikationsbetrieb sucht g[...] Kassa wöch. lfd. bis zu 150 [...] handelsübl. Sauerm.-Quarg, m[...] lichst in größ. Partien. An[...] unt. 9557 an die Molkerei-Ztg

Elb-Käsefabrik
Dresden-N 23
ist Dauerabnehmer von pa. trockenem, metall- und buttermilchfreiem
Quarg

1000—2000 Liter
Vollmilch,
pasteurisiert oder biorisiert und gekühlt, auf Jahresabschluß, s[...]
prima
Steinb. Vollfettkä[...]
halbreif, 90.— RM. per Zentne[...]
prima Quadratkä[...]
(frische Ware) RM. 23.— per [...]
gibt ab
Neumärkische Aktiengesellscha[...]
Abtlg. Molkerei,
Lippehne, Neumark.

Wollen Sie einen wirklich gu[...]
Thür. Quargkäse
wenden Sie sich vertrauensvoll [...] die
Naumburger Käsefabrik,
Naumburg a. S.

Käsequar[...]
suche ich zur regelmäßig. Liefer[...] noch wöchentlich 20—30 Faß. ne[...] nur reelle buttermilchfreie W[...] Kasse nach Wunsch.
Fr. Riepenhausen, Käsefabri[...]
Kassel-B., Telefon 2307.

Käse,
Limburger, Romadur, Quadrat [...]
Quarg sehr billig abzugeben. [...] lungsfähigkeit bitte nachzuwei[...] Unbekannte Nachnahme.
Molkerei Falkenhagen,
bei Reinfeld-R.
Kreis Rumelsburg in Pomn[...]

Wir sind Käufer
für Ihre gesamte Produktion mit prompter und kulanter Bedienung

Wiesner & Co., Berlin N. 58
Wörther Straße 3
Telephon: Humboldt 673/676/9994/1149

A. gr. Darrelmann,
molkereien u. Eiergroßhand.,
ierlte, Bez. Oldenburg,
rieinste
lenb. u. Hannov.
Markenbutter
in Packungen. Ferner
Oldenburger Qualitätseier
in 3 Sortierungen
und ohne Stempel in Stückgut-
ungen und Ladungen. Probe-
ungen unter Vorkasse oder
ahme. (3971

an regelmäßig frischen
Speisequarg
hen. (6317
Central-Molkerei Calldorf.

A. H. Ness jr.,
Oldenburg in O.,
Großhandl., Dampfkäsefabrik,
ist stets Abnehmer von
Magerkäse sowie Ausschuß,
harte Ware, gleichw. welche
übernehme auch prima und
Tilsiter z. bestm. Abrechn.
Eigener Kühlwaggon.
Telefon 147.

r & Bolzau, Harsum in H.
Leistungsfähige Harzer-
nd Mainzer Käsefabrik.
Telefon 83. (178

Romadur,
entig, und
Speisequarg
hlt (4766
Molkerei Meseritz.

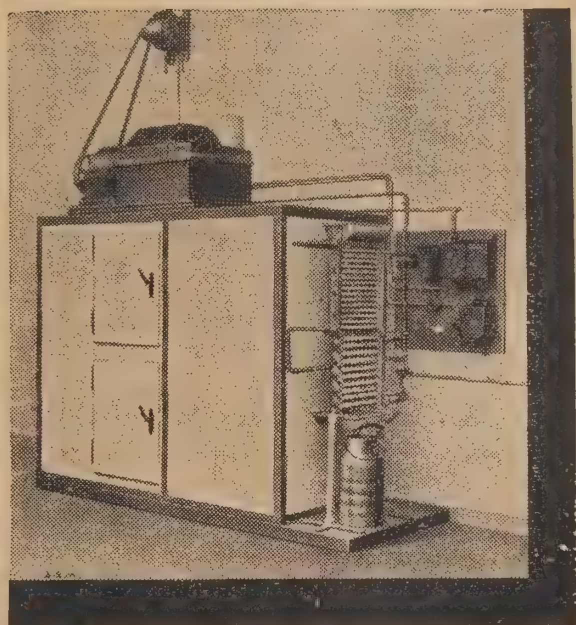
Quarg,
einwandfreie Ware z. regel-
en Lieferung bei prompter
ung gesucht. (7877
Moritz Fischer, Käsefabrik,
Moys bei Görlitz.

ikateß-Kochkäse
osen zu 1, 2, 5 u. 10 Pfd.,
chneschichtkäse,
nembert,
ihstückskäse
reinste Qualitäten, äuß. billig.
Molkerei Stederdorf,
Kreis Peine. 6681

SCAR RITZMANN
r - Großhandlung
stel nur faßweise)
Fernsprecher 2 16 72
ANNOVER

Butter und Eier
ich zu kaufen gesucht. (6888
Josef Stock, Wetter-Ruhr,
Groß-Agenturen.

Milchkühlanlagen



Große finanzielle Ersparnis durch Ausnutzung des billigen Nachstroms unter Verwendung unseres zum Reichspatent angemeldeten Sole-Akkumulators.



BROWN, BOVERI & CIE A-G
MANNHEIM · ABT. KÄLTEMASCHINEN

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTPFLICHT

Größte Absatz-Organisation für deutsche Butter

Zusammenschluss v. über 220 Molkereien
Jmport aller Sorten Auslands-Butter

BERLIN·N.4
CHAUSSEESTR.10
NOVALISSTR.10
FERNSPRECHER:
NORDEN·D.1
4371/74 · 4471/73 EIGENE KÜHLRÄUME

DRESDEN-N BAUTZNERSTR.3 | BRESLAU KLOSTERSTR.6 | ROSTOCK WOLLENWEBERSTR.61 | STETTIN KRONENHOFSTR.15

Untersuchung

von **Milch** auf Fettgehalt und Verfälschung
von **Butter** auf Wassergehalt und Margarinezusatz
von **Käse** auf Fettgehalt in der Trockenmasse
von **Quarg** auf Metall-, Wasser- und Säuregehalt
von allen Molkereihilfsstoffen usw.
besorgt das **Laboratorium der Molkerei-Zeitung.**



**In Ihrer Nachbarschaft,
in Ihrer Provinz,
in ganz Deutschland**
lobt man

Astra
und
Alfa-Laval

Georg Münch

Großhandlung für Inland- und Auslandbutter

Dresden-A., Grunaer Straße 31

Gegründet 1889

Fernruf: 25 741, 22 736, 21 777, 21 736 *Telegramm-Adresse: „Buttermünch“*

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt“

In der Vorkriegszeit eigene Niederlassungen in Sibirien; jetzt direkte Abladungen von Reval.

ALLE MOLKEREI-DRUCKSACHEN

Abrechnungskarten, Abrechnungszettel, Aufklebeadressen, Briefumschläge, Briefbogen, Butteroffertkarten und Butteroffertbriefe, Eilfrachtbriefe, Geschäftskarten, Kistenkarten, Kolli-Anhänger, Milchgelddüten, Milchversandscheine, Milchkontobücher, gelbe Paketkarten, braune Paketkarten und Nachnahmekarten mit Zahlkarte sowie Postanweisung, Postkarten (neues Weltformat), Quittungen, Rechnungen, Rechnungspostkarten, Stationszettel für Fracht- und Eilgut. Beste Ausführung, schreibfähige Papierqualitäten und billigste Preisstellung

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Grösste Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[wi]ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

[Mol]kerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [Sonn]abend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [Fernruf] 2158. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[Nr. 8]6 — **Hildesheim**, den 27. Juli 1929. — 43. Jahrgang.

[M]arktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Butternotierungen dieser Woche.

[Berlin]: Dienstag, 23. Juli — 163 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 25. Juli — 163 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 27. Juli — 163 ℳ je Zentner.

[Hambu]rg. Donnerstag, 25. Juli — 160 ℳ je Zentner.

[Flensbu]rger Auktion. Mittwoch, 24. Juli. Höchstpreis 167,10 ℳ. Durchschnitt 165,06 ℳ je Zentner.

[Köln]: Dienstag, 23. Juli. Höchstpreis 170 ℳ je Zentner.
Freitag, 26. Juli. Höchstpreis 170 ℳ je Zentner.

[Ste]ttin. Mittwoch, 24. Juli. 157 ℳ je Zentner.

[Kopenh]agen. Donnerstag, 25. Juli. 286 Kronen, Vorwoche 291 Kronen je 100 Kg. (100 Kronen = 112,10 RM.).

[B]erlin, 27. Juli. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-[Notierun]gs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. [Fracht] und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner [163 R]M., 2. Qualität je Zentner 150 RM., abfallende je Zentner 134 [RM.] Tendenz: ruhig.

[K]öln, 26. Juli. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeu[gerprei]s ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität [...] je Zentner. Tendenz: sehr ruhig.

[K]empten, 24. Juli. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-[Börs]e. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers [ohne V]erpackung für 1 Zentner Butter 151—157 ℳ. Marktlage: normal. [Qual]itätszuschlag nach Statistik der Vorwoche im Durchschnitt 7,4 ₰.

[K]aufbeuren, 25. Juli. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger-[verkauf]spreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung [für 1] Zentner Butter 151—157 ℳ, einschließlich Ueberpreis. Marktlage: [ruh]ige gut.

[L]eeuwarden (Holland), 26. Juli. Genossenschafts-Notierung 186 [...], Kommissions-Notierung 183 Gulden. Auktion 183—181—171 [...].

Privat-Berichte.

[B]erlin, 25. Juli. Bericht der Fa. H. Engels Nachfolger. Die [...]t hat durch die übergroße Hitze während der letzten Woche stark [...], und sind die Losungen auf einen Tiefstand gesunken, wie er noch [...] verzeichnen war. Es ist zu hoffen, daß mit Eintreten einer nor[male]n Witterung die Nachfrage etwas steigen wird, so daß die um ein [...]s verkleinerten Zufuhren endlich Aufnahme finden können. Die [Kope]nhagener Notierung wurde heute um 5 Kr. ermäßigt.

[H]amburg, 25. Juli. Bericht von A. F. C. Fick. Die allgemeine [Markt]lage zeigt weiterhin das gleiche ruhige Bild. Während der Milch-[konsum s]ich naturgemäß einen merklichen Aufschwung erfahren hat, scheint [der Bu]tterkonsum gleichzeitig entsprechend nachgelassen zu haben. Jeden-[falls w]urde in der Berichtswoche überall eine Zurückhaltung beobachtet, [die u]m so mehr befremdete, da die Produktion vielfach eine neuerliche [Abnah]me aufwies. Insbesondere überraschte die matte Entwicklung der [nor]dischen Märkte. Nachdem Dänemark in der Vorwoche noch eine [...] Erhöhung der Notierung für angebracht hielt, wurde das Angebot [i]m Berichtsabschnitt ständig dringender. England beorderte we-[sent]lich schlechter als in den Vorwochen und Deutschland war für Extra-[qualität] ebenfalls nicht mehr offen, obgleich teilweise recht günstige Fest-[sä]tze nach hier gelegt wurden. — Aehnlich lag es auch in schwedischer [...] und anderen Provenienzen; fast ausnahmlos wurde von größeren [...] Abstand genommen und wenn hier auch die heißen Temperaturen [vor]sichtiges Disponieren durchaus verständlich machen, so steht doch [au]ßer Zweifel, daß die Aufnahmefähigkeit zurzeit auf recht schwachen [Füßen] steht. — Lediglich schleswig-holsteinische Ware fand infolge des [...] Bäderbedarfs bessere Beachtung. Die frischen Ankünfte konnten [...] zu unveränderten teilweise leicht erhöhten Preisen unterge-[bracht] werden. Das Inland kauft vorderhand zwar recht vorsichtig, zeigt [je]ennoch weiterhin Interesse für das einheimische Produkt. — Auch [im hies]igen Kleinhandel war der Absatz einigermaßen befriedigend. Die [...] der Molkereiverbände für Schleswig-Holstein konnte dement[spre]chend der dieswöchigen Ankünfte leicht placieren; bezahlt wurde bis [...] für Markenbutter bis 167,10 ℳ, im Durchschnitt 165,06 ℳ gegen 164,18 ℳ in der Vorwoche. — Im Auslande gestaltete sich der Verlauf, wie schon erwähnt, ohne Ausnahme sehr lustlos. Sowohl Kopenhagen wie auch Malmö mußten die heutige Notierung um 5 Kronen auf 286 bzw. 271 Kronen herabsetzen. Trotzdem schließt der Handel ruhig. Man wird abwarten müssen, ob sich auf der jetzigen Basis bessere Umsätze in England erzielen lassen. — Von sibirischer Butter trafen in der Berichtswoche ca. 6500/3 Tonnen hier ein, die wieder aus Uebergangs- und Grasqualitäten bestanden. Da die Ware erst heute freigestellt, läßt sich die Entwicklung hierin noch nicht überblicken.

Leipzig, 26. Juli. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis u. Co. Die ersehnte kühle Witterung ist nun endlich eingetreten und es kann nun wieder mit einem größeren Butterverbrauch gerechnet werden, wenn auch derselbe noch in Anbetracht des bevorstehenden Monatswechsels und der Ferienzeit in engen Grenzen bleiben wird. Die Nachfrage von auswärts war in den letzten Tagen nicht so lebhaft, doch scheint dies nur vorübergehend der Fall zu sein, so daß auch von dieser Seite wieder größere Aufträge eingehen werden, wie man überhaupt der kommenden Woche zuversichtlicher entgegensieht und eine festere Tendenz erwartet.

Bremen, 26. Juli. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Auch die verflossene Berichtswoche brachte keine Belebung des Geschäftes, da infolge der enormen Hitze nur das Notwendigste gekauft wurde. Die Produktion hat weiter abgenommen, zumal der Frischmilchkonsum sich wesentlich gehoben hat, trotzdem reichten die Zufuhren vollkommen zur Deckung des Beoarfs. Die Umsätze erstreckten sich nur auf gute kernige Butter, Mitelqualitäten blieben fast unverkäuflich. Holland, Dänemark und Schweden lagen bei weichenden Notierungen flauer.

Breslau, 26. Juli. Bericht der Firma Fritz Baum u. Co., K.-G. Das Geschäft ist auch im weiteren Verlauf der Woche durchaus ruhig geblieben. Zwar ist durch die starken Gewitter der letzten 24 Stunden eine Abkühlung eingetreten, die durchaus drückende Hitze ist somit gewichen, doch bleibt die Lage weiter trostlos. Die Produktionsverhältnisse werden nicht gleichmäßig geschildert. Jedenfalls ist die Lage trotz der der gleichen Zeit des Vorjahres ähnlichen tropischen Hitze nicht gleich zu beurteilen, denn die Wetterlage und auch die Fütterungsverhältnisse sind ungleich günstiger. Dann haben sich, durch die Anfang des Monats im Umlauf gesetzten Zollgerüchte, manche Stellen aus spekulativen Gründen beachtliche Posten zugelegt, die noch nicht überall verbraucht wurden. Die Niederschläge der letzten Tage, die auch in anderen Gebieten zu verzeichnen sind, tragen ein Übriges für die bessere Entwicklung der Futterverhältnisse bei. Lediglich der mit dem 1. August in Kraft tretende Zoll gegenüber Polen ist als Plus in Rechnung zu stellen. Die merkwürdigsten Ansichten werden über die möglichen Auswirkungen in Umlauf gesetzt. Wir betrachten dagegen die Sache mit sehr nüchternen Augen, wenn auch unsere östlichen Nachbarn den Wunsch haben, am englischen Markt Unterstützung zu suchen, so weiß der aufmerksame Beobachter doch zu genau, daß England den polnischen Exporteuren zuliebe nichts verschenken wird. — Mit dem Beginn der Erntearbeiten wird sich bei uns die Lage etwas verschieben. Es kommt auch bereits etwas weniger Landbutter auf den Markt. Da jedoch die Ferien noch über den 1. August sich ausdehnen, wird sich diesmal der Monatserste nicht so sehr auswirken. Man tut deshalb gut, der weiteren Entwicklung mit entsprechender Ruhe entgegen zu sehen.

Die Milchkontrolle

Zeitschrift für das deutsche Milchkontrollwesen.
Fachorgan für Milchkontroll- und Tierzuchtbeamte.

Schriftleitung: Reinh. E. Baschny in Halle.

Monatlich ein Heft von 20 Seiten.
Bezugspreis bei der Post 1½ RM. vierteljährlich.
— Probe-Exemplar umsonst und postfrei. —

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Stettin, 25. Juli. Bericht der Firma R. Besser. Das Platzgeschäft leidet auch hier unter der Reisezeit und der Bedarf der Provinz entspricht trotz des guten Wetters nicht den Erwartungen. Trotzdem lassen sich feinste Qualitäten nach Eingang schnell verkaufen, denn die Produktion ist kleiner geworden und ein großer Teil kommt in schlechter Verfassung an. Infolgedessen wendet sich das Interesse wieder etwas mehr der Auslandsbutter zu, deren Preise allerdings dem Großhandel zu geringen Nutzen lassen. — Die Verkaufspreise sind unverändert.

Riga, 22. Juli. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 15. bis zum 23. Juli haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:
487 Faß Transit-Butter per Dampfer „Dago" nach London,
2529 Faß Export-Butter per Dampfer „Dago" nach London
454 Faß Export-Butter per Dampfer „Ficaria" nach Kopenhagen,
200 Faß Export-Butter per Dampfer „Regina" nach Stettin,
1844 Faß Export-Butter per Dampfer „Ostsee" nach Stettin,
5202 Faß Export-Butter per Dampfer „Zero" nach London,
2911 Faß Transit-Butter per Dampfer „Zero" nach London,
1205 Faß Export-Butter per Dampfer „Nordland" nach Stettin,
433 Faß Export-Butter per Dampfer „St. Lorenz" nach Lübeck.

Dresden, 25. Juli. Bericht der Firma Georg Münch: Der Markt zeigt keine wesentliche Aenderung, das Geschäft ist schleppend. Die vielen fehlerhaften, sauren Qualitäten in deutscher Butter sind sehr vernachlässigt und es mußte deshalb ein größerer Import von Auslandsbutter erfolgen. Der Inlandbutter-Absatz wird dadurch noch mehr erschwert, daß die Tonnen und Pergamentpapier vielfach Stockflecke aufweisen und zwar ist dieser Fehler auf feuchte Lagerung zurückzuführen und möchte der Uebelstand so schnell als möglich beseitigt werden.

Reval, 22. Juli. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 14. bis zum 20. Juli haben hier folgende Butterladungen stattgefunden:
16 Faß Butter per Dampfer „Rügen" nach Stettin,
1542 Faß Butter per Dampfer „Brandenburg" nach Stettin,
4912 Faß Butter per Dampfer „Baltrader" nach London,
704 Faß Butter per Dampfer „Ariadne" nach Stettin.

Kopenhagen, 25. Juli. Bericht der Firmg A. Rindom u. Restorff, A.-G. Der Markt lag in dieser Woche geschäftslos, da die allgemeine Ferienstimmung sich ausgeprägt geltend gemacht hat, und gleichzeitig hat die in den großen Verbrauchsländern herrschende tropische Hitze den Konsum eingeschränkt. Andererseits hat dieselbe aber einen wesentlichen Rückgang der Produktion bewirkt, der sicher nächste Woche fortsetzen wird. Nachdem die Notierung heute hier um 5 Kronen auf 286 Kronen ermäßigt worden ist, unterliegt es kaum einigem Zweifel, daß die Butterpreise sich einstweilen auf dem niedrigsten Punkt befinden, und daß mit einer Steigerung zu rechnen ist. In Deutschland hat die Ernte vielerorten begonnen, wobei es ja stets einen vergrößerten Milchverbrauch gibt. Es liegen schon von der Provinzkundschaft Aufträge vor, die man seit langer Zeit vermißt. In England macht sich immer noch ein befriedigender Begehr geltend, und die Zufuhren sind jede Woche geräumt worden, weshals die Aussichten, aus den Interessen der Produzenten heraus gesehen, als ziemlich günstig zu betrachten sind. Markttendenz: Zuversichtlich. — Schmalz. Der Markt hat, was dänisches Schmalz anbetrifft, festgelegen, da die Produktion ablehnend ist und die kleineren Posten, die hervorkommen, besonders von Blasenschmalz, lassen sich glatt zu hohen Preisen unterbringen. Tatsächlich ist der Preis, den dänisches Schmalz erzielt, nur ein solcher, den dieses Schmalz immer bedingen sollte im Verhältnis zu amerikanischem Schmalz. Einige Anderung scheint einstweilen nicht in Aussicht zu stehen.

Käse.

Köln, 26. Juli. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 1,95—2,10 M, Holländer Gouda 45 proz. 2—3 M, Holländer Edamer 40 proz. 1,80—2,10 M, Emmentaler Käse 2,50—3,20 M, Limburger Allgäuer 1,16—1,26 M je Kg.

Kempten, 24. Juli. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt 40 bis 43 M, Marktlage: gute Nachfrage. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 105—116 M. Marktlage: unverändert.

Kaufbeuren, 25. Juli. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse, mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 40—43 M. Marktlage: gute Nachfrage.

Breslau, 26. Juli. Bericht der Firma Fritz Baum u. Co., K.-G. Die Nachfrage ist nicht ungünstig. Man rechnet mit einer weiteren Belebung, besonders dürfte Harzerkäse bei den jetzt einsetzenden Ernteerarbeiten mehr gefragt werden. Die übrigen Magerkäse sind bisher fast unverkäuflich gewesen.

Königsberg-Pr. Käsepreisbericht der Landwirtschaftskammer für die Woche vom 14.—20. Juli 1929. Die aus dem Reich stammenden Preisberichte melden in letzter Zeit einheitlich von einem besseren Geschäftsgang in Handel mit Tilsiter Käse. Wir können dieses ebenfalls bestätigen, an Hand der in der Provinz reichlicher getätigten Geschäfte und der lebhafter gewordenen Nachfrage. In Widerspruch müssen wir uns jedoch zu den Meldungen über noch recht günstigen Futterstand setzen, da dieses jedenfalls für Ostpreußen nicht mehr zutrifft.

Die in letzter Zeit bis über 30 Prozent der Höchstanlieferung nachgelassenen Milchmengen bewirken jetzt ein starkes Nachlassen der Produktion, während der augenblickliche Zustand der Weiden nicht auf eine nochmalige Erholung der Milchanlieferung schließen läßt. Während bis jetzt Halbfettkäse ein außerordentlich begehrter Artikel ist, fängt auch die Nachfrage nach Vollfettkäse in prima Qualität an, sich in regelmäßigen Bahnen zu entwickeln. — Die ab ostpreußischer Verladestation bei guter Nachfrage vom Großhandel an den Erzeuger abgerechneten Preise betrugen für prima Tilsiter: Vollfettkäse 45—50 proz. 87—92 M per Ztr., Dreiviertelfett 68—72 M per Ztr., Halbfettkäse 49—54 M per Ztr. Ausgesuchte Ware darüber.

Leeuwarden (Holland), 26. Juli. Bericht der Fa. S. S. Sev ster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 50—54 holländ. (den, 30 proz. Käse mit 70—74 holländ. Gulden, 40 proz. Käse mit 82 holl. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Milch.

Berlin, 25. Juli. Der Berliner Milchpreis ist ab 26. Juli 2. August einschließlich für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeuger 19,5 Pfennig je Liter frei Berlin festgesetzt. Vollmilch: ab Rampe 2 Kleinhandelseinkaufspreis 26 ₰, ab Laden 31 ₰; Magermilch: Meierei 8 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 9 ₰, ab Laden 13 ₰; Bu milch: ab Meierei 12 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 13 ₰, ab L 18 ₰.

Hamburg, 26. Juli. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab h Grundpreis 18 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für Vollmilch Verbrauchsort 19 ₰; für Wagenmilch frei Laden des Händlers 1 ₰ schlag. Die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinba der Interessenten. Buttermilch 9 ₰ per Liter frei Verbrauchsort, M milch 6 ₰ per Liter frei Vebrauchsort. Qualitätsaufschläge nach Vereinbarung. Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 26. Juli: milch im Laden Liter 30 ₰, ins Haus gel. und Flaschenmilch mit bekannten Aufschlägen; Buttermilch 18 ₰, Magermilch 12 ₰ per L

Dresden, 26. Juli. Seit 21. Januar gelten hier folgende M preise: Erzeugerpreis ab Stall 17 ₰, frei Dresden 20 ₰, Großhan preis: 24 ₰, Kleinhandelspreis: ab Laden und Wagen 30 ₰, frei des Kunden 33 ₰.

Breslau, 26. Juli. Die Preise für 1 Liter Trinkmilch sind hie 29. Juni wie folgt festgesetzt: Vollmilch frei Station Breslau für der zeuger 18 ₰, Großhandel 22 ₰, Kleinhandel 26 ₰; Mager- und B milch: Großhandel 11 ₰, Kleinhandel 14 ₰; Schlagsahne: Kleinh 2,60 M; saure und Kaffeesahne: Kleinhandel 1,20 M.

Weitere Erzeugerpreise für 1 Liter Trinkmilch.

Stettin 16, Königsberg 18, Mannheim 18—21, Freiburg 22 Pf

Eier.

Berlin, 25. Juli. Witterung: kühler. Tendenz: matt. Deut Eier. Trinkeier: Sonedrklasse über 65 Gramm 14, Klasse A 60 Gr 13, Klasse B 53 Gramm 12, Klasse C 48 Gramm 10,5 Pfg. Frische Sonderklasse über 65 Gramm 13, Klasse A 60 Gramm 12, Klasse Gramm 11, Klasse C 48 Gramm 10 Pfg. Aussortierte, kleine Schmutzeier: 9—9,5 Pfg. Auslandseier. Dänen: 18er 13,5, 13, 15,,5, 16er 12,25 Pfg. Holländer: 68 Gramm 13,5, 60—62 Gram bis 12,5 Pfg. Rumänen: 11,5 Pfg. Ungarn und Jugoslawen: 11- Pfg. Russen: Große 11—11,5, normale 10,5 Pfg.

Köln, 26. Juli. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: über 60 G 12,75—14,25, über 55 Gramm 11,50—12,50; Auslandseier: über 6 12,50—14,25, über 55 Gramm 11,50—12,00, unter 55 Gramm 10—1

Breslau, 26. Juli. Bericht der Firma Fritz Baum u. K.-G. Das Geschäft liegt weiterhin sehr ruhig. Die jetzt vorgenom Ermäßigung wird noch nicht genügen, um den festgefahrenen K wieder flott zu machen. Erst wenn nochmals eine Ermäßigung der sich durchdrückt, wird sich wieder etwas Belebung bemerkbar macher

Neueste Schweinepreise.

Ort	Juli	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tend
Berlin	26.	6149	85—81	74—72	Lebendgew.	gl
Bremen	22.	1735	80—74	70—62	„	lang
Breslau	24.	2400	90—87	85—80	„	schle
Chemnitz	22.	1797	91—75	83—78	„	mit
Danzig	23.	2141	77—73	72—70	„	ruh
Dortmund	22.	1994	87—89	78—70	„	sehr la
Dresden	22.	2676	88—82	80—75	„	schle
Düsseldorf	22.	1899	90—84	82—72	„	gedr
Elberfeld	22.	1859	88—83	78—75	„	schlep
Essen	22.	2404	88—80	79—70	„	mit
Frankfurt a. M.	22.	4102	85—82	81—78	„	gedr
Hamburg	26.	2480	84—78	77—71	„	mäßig
Hannover	24.	1579	83—75	70—68	„	schl
Karlsruhe	22.	1384	90—84	70—68	„	lang
Köln	22.	3914	88—80	79—72	„	schlep
Leipzig	25.	1100	87—85	84—83	„	schl
Magdeburg	23.	2814	82—77	84—70	„	lang
Mannheim	22.	3101	87—80	76—72	„	ruh
München	24.	1860	91—80	72—68	„	sehr la
Nürnberg	23	3251	93—90	89—86	„	sehr
Stettin	23	1280	82—76	75—70	„	schlep
Stuttgart	23.	1866	88—81	74—64	„	lang
Zwickau	22.	1108	87—82	81—76	„	schl

Berlin, 26. Juli. Amtlicher Berliner Schlachtviehmarkt. Au 6449 Schweine, zum Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt 95 551 Auslandsschweine. Verlauf: glatt. Preise: a) 85, b) 84—85, bis 86, d) 83—84, e) 81—82; Sauen: 73—74.

Hamburg, 26. Juli. Viehmarkt. Auftrieb: 2480 Schweine. lauf: Mäßig rege. Preise: a) 81—82, b) 82—83, c) 83—84, d) Sauen: 71—75.

Husum, 25. Juli. Dem Ferkelmarkt waren 463 Tiere zug Der Markt war nur schwach besucht, infolgedessen verlief der langsam. Die vorwöchigen Preise gingen etwas zurück. Der M stand konnte nicht geräumt werden. Bezahlt wurde für beste Fe bis 53 RM., für Mittelware 40—45 RM. und für geringere Tiere 40 RM. das Stück. Nach Lebendgewicht bedangen schwere Ferk bis 1,25 RM. und leichte Tiere 1,50—1,80 RM. das Pfund.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 26. Juli. Produktenmarkt. Auf die Hausse an den amerika- Terminmärkten, die weiterhin mit äußerst ungünstigen Ernteaus- im Sommerweizengebiet begründet wird, zeigte auch die hiesige ktenbörse einen recht festen Unterton. Auf Basis der beträchtlich en Cifofferten für Auslandsweizen entwickelte sich jedoch kaum Ge- Vom Inlande ist Weizen neuer Ernte auf erhöhtem Preisniveau ausreichend offeriert und wird etwa 3 Mark höher bewertet. Für n lagen die erzielbaren Preise etwa 1—2 Mark über Vortags- Am Lieferungsmarkt setzte Weizen 1½—2 Mark fester ein, Juli- eröffnete 3½ Mark fester, obwohl die heute besichtigten 510 Ton- Roggen, wenn auch unter Abzug eines Minderwertes, für kontrakt- ieferbar erklärt wurden. Die Herbstsichten hatten Preisgewinne —2½ Mark zu verzeichnen. Für Mehl lauten die Forderungen nur verändert, größeres Geschäft konnte sich bisher noch nicht entwik- Die Haferofferten sind z. T. beträchtlich erhöht, für feinere Quali- waren auch 1—2 Mark höhere Preise durchzuholen. Gerste in un- derter Marktlage. — Weizen, märk. 256—259, Juli 276—277, Sep- r 272—273, Oktober 272,50—272,50, Roggen, märk. 191—193, Juli 212, September 220—220, Oktober 222—222, Gerste ab Station —, und Industriegerste 179—190, Hafer, märk. 181—190, Oktober —210,75, Mais loko Berlin 231—232, Weizenmehl 31—36, Rogegn- 26,20—29,25, Weizenkleie 12,75—13,00, Roggenkleie 12,25—12,45, 330—335, kl. Erbsen 28—34, Futter-Erbsen 21—23, Peluschken 26 , Ackerbohnen 22—25, Wicken 28—32, Lupinen, blau 21—22, Lupi- elb 29—31, Rapskuchen 19,30—19,30, Leinkuchen 23,20—23,75, Trok- nitzel 11,40—11,60, Soyaschrot 20,20—20,80, Kartoffelflocken 16,50 7,20.

Magdeburg, 26 Juli. Weizen 260—262, fester, Roggen 199—201, Wintergerste 186—190, matt, Hafer 198—200, matt.

Hamburg, 26. Juli. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen der idebörse in Hamburg: Weizen: Juli 213—215, September 208 bis , Oktober 207—205,50; Roggen: Juli 144—144, September 155,50 56, Oktober 158—159; Gerste: Juli 170—170, September 164,50 bis Oktober 166—166; Mais: Juli 185—184,50, September 174—174, er 173,50—173.

Bremen, 26. Juli. Weizen: Barusso (79 Kg.) Juli-Aug.-Abl. 12, vinter II Juli-Abladung 12,40. Roggen: Deutscher 12,50, La Plata Gerste: Donau-Russen Aug.-Sept. 9,35, La Plata 9,15, Golf 9,05, kkogerste Original 8,70, Kanada III 9,15, do. IV 9,30. Tendenz:

Inlandgetreide je 1000 Kg. in Rmk.

Breslau, 26. Juli. Weizen 252, Roggen 191, Hafer 184, Winter- 180.

Königsberg, 26. Juli. (Amtliche Notierungen.) Roggen 189—190, en 245—250, Hafer 170—189.

Stettin, 26. Juli. Weizen 262, Roggen 196—198, Hafer 187—197.

Hamburg, 26. Juli. Weizen 280—282, Roggen 210—212, Hafer 214 16, Wintergerste 176—180.

Wichtige Aenderungen zum Einkommensteuergesetz.

Steuererleichterungen und Steuererschwerungen.

Anläßlich der bevorstehenden Herbstveranlagung 1929 zur Einkom- euer sind folgende Aenderungen des Einkommensteuergesetzes von be- rer Bedeutung, die durch das Gesetz vom 29. Juni 1929 vorgenommen Es handelt sich in erster Linie um Steuererleichterungen, jedoch sind verschiedene Steuererschwerungen zu vermerken.

Nach dem Reichseinkommensteuergesetz war es bisher nicht möglich, Verlust eines Geschäftsjahres dadurch steuerlich zur Anrechnung zu en, daß, wie bei dem früheren preußischen Einkommensteuergesetz, der ranlagung die dreijährige Durchschnittsberechnung zu- egelegt wurde. Der Forderung aller Wirtschaftskreise, einen etwaigen ust des vorangegangenen Geschäftsjahres steuerlich zu berücksichtigen, i der jetzigen Novelle zum Einkommensteuergesetz im wesentlichen ung getragen worden. Es ist nunmehr zugelassen, daß der Ver- vortrag, und zwar nicht nur vom letzten Jahre, sondern auch noch em diesem vorangehenden Jahre vom Einkommen des lau- en Jahres abgesetzt werden kann, soweit er nicht schon rekt vorhergehenden Jahre berücksichtigt worden ist. Hat beispiels- der Steuerzahler im Jahre 1929 einen Verlust von RM. 6000.— t, dem für 1930 ein Gewinn von RM. 3000.— gegenübersteht, so er den Verlust mit RM. 3000.— für 1930 verrechnen. Er bleibt in- essen nicht nur für 1930 steuerfrei, sondern kann den Rest von RM. — für 1931 in Anrechnung bringen. Selbstverständlich kann er auch em für 1930 nachgewiesenen Gewinn den steuerfreien Einkommens- von RM. 720.— sowie die abzugsfähigen Sonderleistungen und die lienermäßigungen in Abzug bringen, so daß sich der anzumeldende ust für 1931 noch um diese Beträge erhöht.

Der Verlustvortrag kann erstmalig bei der Herbstveran- ung 1929 berücksichtigt werden, d. h. für Rechnungsjahre, die am uni 1929 abschließen. Dies gilt also besonders auch für die Land- r. Jedoch kann das erste Mal nur der Verlust aus dem direkt voran- igenen Jahr, nicht auch aus den dem letzteren vorangegangenen be- chtigt werden.

Die Anrechnung des Verlustvortrages ist an die Bedingung geknüpft, er Steuerpflichtige Bücher im Sinne der §§ 13, 28 Eink.-St.-G. führt. § 13 müssen die Bücher den Vorschriften des Handelsgesetzbuches rechend geführt sein; er bezieht sich also auf Industrie, Handel und rbe. § 28 handelt von der Buchführung der Landwirte und verlangt, alle Geschäftsvorfälle nach Klassen geordnet mit ihrem Geldwert ein- gen sind, vor allen Dingen auch der Eigenverbrauch und die Barent- hme für Privat- und betriebsfremde Zwecke. Außerdem muß eine jähr- Inventur Aufschluß über die Gegenstände des Betriebsvermögens die an ihnen eingetretenen Veränderungen geben.

Sowohl die Bücher der mittleren und kleineren Gewerbetreibenden auch die Bücher der Landwirte werden in den meisten Fällen nicht den n Erfordernissen entsprechen. Es ist deshalb für dieselben unbedingt notwendig, um sich den Vorteil des Verlustvortrages zu sichern, möglichst bald eine geordnete Buchführung einzuführen, ohne daß diese Buchführung jedoch eine doppelte zu sein brauchte.

Nach § 56 Eink.-St.-Ges. sind Steuerermäßigungen bezw. Steuererlaß zulässig, soweit besonders drückende wirtschaftliche Verhältnisse vorliegen, wie Krankheit, Ueberschuldung, Belastung durch Kindererziehung. Diese Bestimmung findet eine wesentliche Ergänzung dadurch, daß nunmehr eine Ermäßigung oder ein Erlaß der Einkommensteuer auch dann eintreten kann, wenn der Steuerpflichtige in dem vorangegangenen Steuerabschnitt kein Einkommen bezogen und der Lebensunterhalt im wesentlichen aus seinem Vermögen, insbesondere aus Ersparnissen, gedeckt hat. Diese Vorschrift findet erstmalig bei Veranlagungen für die im Kalenderjahre 1929 endenden Steuerabschnitte Anwendung, also noch nicht für die bevorstehende Veranlagung 1928/29.

Wenn also jemand im Jahre 1929 kein Einkommen hatte, sondern von seinem Vermögen gelebt hat, soll er 1930 ganz oder teilweise einkommensteuerfrei bleiben. Eigentümlicherweise gilt diese Vorschrift jedoch nicht für diejenigen, die anstatt vom Vermögen von geborgtem Gelde gelebt haben, was zweifellos eine unbillige Härte bedeutet.

Im übrigen steht die obige Bestimmung in Widerspruch zur sog. Verbrauchsbesteuerung, nach welcher der aus Ersparnissen oder Schulden bestrittene Verbrauch trotz nicht vorhandenen Einkommens zur Einkommensteuer herangezogen werden soll. Man darf gespannt sein, wie die Praxis und die Rechtsprechung sich zu diesem Widerspruch stellen werden, und ob diese Bestimmung nicht das Ende der Verbrauchsbesteuerung bedeutet. Auf alle Fälle wird jemand, der 1929 zur Verbrauchsbesteuerung herangezogen worden ist, die neugeschaffene Vergünstigung für 1930 in Anspruch nehmen können.

Eine Steuererschwerung tritt dagegen für manche, insbesondere Lohnsteuerpflichtige, auf Grund des neuen Gesetzes ein. Das Nebeneinkommen eines der Lohnsteuer oder dem Steuerabzug vom Kapitalertrag unterliegenden Steuerpflichtigen, dessen Gesamteinkommen RM. 8000 nicht übersteigen hat, wird nach § 89 Eink.-St.-Ges. nicht veranlagt, wenn es nicht mehr als RM. 500 betragen hat; und nach § 90 werden diese Steuerpflichtigen mit über RM. 500.— Nebeneinkommen nur mit letzterem veranlagt. Nach der Auffassung des Reichsfinanzhofs, der sich damit im Gegensatz zu der Auffassung des Reichsfinanzministeriums befand, dürfte eine Veranlagung von Lohnsteuerpflichtigen auch dann nicht vorgenommen werden, wenn die Grenze von RM. 8000 deswegen nicht erreicht wurde, weil von dem Brutto-Einkommen nicht nur der einkommensteuerfreie Betrag von RM. 720, sondern auch die Familienermäßigungen mit abgezogen wurden.

In der vorliegenden Novelle zum Einkommensteuergesetz hat das Reichsfinanzministerium den von ihm vertretenen Standpunkt durchgesetzt, indem diese die Zurechnung der Familienangehörigen ausschließt, so daß nunmehr bei Berechnung der Veranlagungsgrenze nur der steuerfreie Einkommensteil abgezogen werden darf. Dies bedeutet unter Berücksichtigung der Tarrifbestimmungen des Einkommsteuergesetzes für die meisten in Betracht kommenden Steuerpflichtigen eine Erschwerung, da bei Nichtveranlagung dieser Steuerpflichtigen von ihnen im allgemeinen weniger Steuern zu zahlen gewesen wären.

Dr. C.

Ein Gesetzentwurf über die Verschiebung der Rückzahlung der Aufwertungshypotheken.

Bekanntlich müssen nach § 25 des Hypothekenaufwertungsgesetzes vom 16. 7. 25 die Aufwertungshypotheken am 1. Januar 1932 vom Schuldner zurückgezahlt werden. Da es sich bei den zurückzuzahlenden Beträgen um ganz erhebliche Summen handelt, deren Aufbringung bei der heutigen Geldmarktlage auf große Schwierigkeiten stoßen wird, hatte man sich schon seit längerem in den maßgebenden Kreisen, so u. a. in einer vor längerer Zeit abgehaltenen Besprechung im Reichsjustizministerium mit der Frage einer Verschiebung des Rückzahlungstermins befaßt.

Die Frage ist nunmehr insofern in ein neues Stadium getreten, als der Reichsjustizminister beabsichtigt, noch im Herbst d. Js. dem Reichstag einen Gesetzentwurf vorzulegen, der sich mit der Frage der Verschiebung der Rückzahlung der Aufwertungshypotheken am 1. Jan. 1932 befaßt. Wie der Reichsjustizminister mitgeteilt hat, wird der Betrag der am 1. Januar 1932 fälligen Aufwertungshypotheken auf 3 Milliarden Reichsmark geschätzt. Müßte diese Summe auf einmal ausbezahlt werden, so würde das eine schwere Belastung und Gefährdung des Finanzmarktes zur Folge haben.

Ob der neue Gesetzentwurf, der in grundsätzlicher Hinsicht voraussichtlich die Billigung aller Parteien finden wird, eine generelle Aufschiebung des Aufwertungstermins vorsehen wird, erscheint noch fraglich. Es ist auch möglich, daß das Gesetz die Hinausschiebung von bestimmten Voraussetzungen im Einzelfalle abhängig machen wird. Auf jeden Fall ist aber damit zu rechnen, daß am 1. Januar 1932 der Zinsfuß der Aufwertungshypotheken an den allgemein üblichen Hypothekenzinsfuß angepaßt wird.

Dr. Bdy.

Verwirkung der Versicherungs-Entschädigung wegen arglistiger Täuschung.

Ein neues Urteil des Reichsgerichts befaßt sich mit den Folgen arglistiger Täuschung in Versicherungsfällen. Dem Urteil lag der Fall zu Grunde, daß der Versicherungsnehmer dem Beamten einer Versicherungsgesellschaft, der mit der Ermittlung eines Schadens betraut war, falsche oder doch irreführende Angaben in der Absicht gemacht hatte, die Versicherung zu täuschen. Das Reichsgericht stellte sich in diesem Falle auf den Standpunkt, daß sich der Versicherungsnehmer gegenüber der Versicherung eines arglistigen Verhaltens schuldig machte, das die Ermittlung des Schadens gefährdete und aus dem die Versicherung vertragsmäßig das Recht hatte, jede Entschädigungszahlung einzustellen.

Das Reichsgericht kommt zu diesem Standpunkt mit der Begründung, daß schon dann eine arglistige Täuschung im Sinne der auf den Formularen getroffenen Versicherungsabreden vorliege, wenn der Versicherte irgendwelche unwahren Angaben mache und dabei die Absicht hätte, die Versicherung zu täuschen. Der Versicherte könne sich also nicht auf ein früheres Urteil des Reichsgerichts (vom 11. 10. 27) berufen, wonach eine Betätigung des Täuschungsvorsatzes durch Abgabe falscher oder irreführender Erklärungen gegenüber der Versicherung erforderlich sei. Denn diese Feststellung könne nicht wörtlich genommen werden. Es genüge vielmehr schon, wenn der Versicherte einem Beamten des Versicherers, der mit der Ermittlung des Schadens betraut sei, irreführende Angaben mache in der Absicht, die Versicherung zu täuschen (R. G. 7. 6. 29. VII. 67/29). Dr. Bdy.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 1370.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Für rentabl. Betrieb mit Filial. wird
junger Fachmann
gesucht, der dem techn. Betrieb bei meiner Abwesenheit voll und ganz vorstehen kann, auch für richtige, prompte Belieferung der Kundsch. und Läden sorgt. Grundbedingung ist peinlichste Sauberkeit, Pünktlichkeit. Kaution oder Gewinnbeteil. mit 3000—4000 ℳ welche eingetrag. werden. Stellung ist angenehm, sowie spätere Verheiratung möglich. Angebote unter Nr. **1401** an diese Zeitung.

Für sofort oder 15. August suchen wir für unseren großstädtischen Betrieb einen tüchtigen, jüngeren
Gehilfen
der in sämtlichen Zweigen d. Molkereifaches bewandert ist und auch mit Arbeitern umzugehen versteht. Angebote an die (1417
Genossenschafts-Molkerei Chemnitz, e. G. m. b. H.

Suche für sofort oder zum 1. 8. einen ordentlichen, tüchtigen
Gehilfen.
möglichst mit Führerschein 3 b. Gehalt RM. 70.— b. freien Kassen. Offerten mit Zeugnisabschrift. erb. **Molkerei Blankenhagen i. M.** Meyer. (1420

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen
Gehilfen
für alle in der Molkerei vorkommenden Arbeiten. Kenntnisse in der Käserei erwünscht. (1428
Molkerei-Genossensch. Kostadel bei Glogau.

Zum 1. August suchen wir einen tüchtigen, jungen
Gehilfen
für die Butterei. Angebote an 1403) **Molkerei Coppenbrügge.**

Perfekter Käser
können Sie nur werden, wenn Sie sich neben praktisch. Fachkenntnissen auch theoretische aneignen. Letztere vermitteln unsere Käserei-Spezialbücher: Betz f. franz. Weichkäse — Brandis-Butenschön für Harzerkäse — Kneuttinger für Limburger — Müller für Holl. und Tilsiter — Roeder für Schweizer und Käse ohne Rinde. Preis jed. Buches 2.— ℳ.
Buchhandlung d. Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Molkereibesitzer mehrerer Molk. sucht für eine sofort einen tüchtigen
Verwalter
mit 3000 Mark Interesseneinlage, wenn möglich mehr. Offerten unt. Nr. **1449** an diese Zeitung.

Junger, tüchtiger
Gehilfe
für alle vorkommenden Arbeiten sofort gesucht, es kommen nur junge Leute in Frage, die im Besitz eines Führerscheins 3 b sind, da nebenbei kleine Fuhr. zu machen sind. Zeugnisabschriften mit Gehaltsforder. sind einzusenden unter Nr. **1458** an diese Zeitung.

Suche einen tüchtigen
Käser,
der in der Lage ist, selbständig ein. prima gelben und Blauschimmelkäse herzustellen und erb. Bewerb. mit Gehaltsansprüchen. Antritt k. sofort erfolgen resp. bis 15. 7.
Paul Fritzsche, Käserei, Langenberg i. Thür. (1444

Suche zum baldigen Antritt ein. tüchtigen
Gehilfen
als alleinigen in Dauerstellung. Gehalt 65 ℳ und alles frei. Gleichzeitig suche ich für einen tüchtigen, strebsamen
Gehilfen
anderweitig Stellung, am liebsten in Butterei. Angebote an (1443
Dampfmolkerei Westenholz bei Delbrück.

Junger, solider Mann, der im Molkereifach vertr. ist und eventl. Kundendienst übern., zum 1. 8. od. 15. 8. d. Js. gesucht. Gehalt Mark 70.— bei fr. Station. (1439
Carl Bolle, Meierei Fahrland b. Potsdam, Friedrichstraße 1.

Molker,
ledig, zu sof. Antritt ges. f. Gutsmolkerei mit Flaschenmilchverkauf. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Nr. **1431** an diese Zeitung.

Jüng. Gehilfen,
einer zu Mitte August, einer zu Ende August für alle vorkommend. Arbeiten gesucht. Gehalt ℳ 140 b. freier Wohnung. Gute Empfehlungen Bedingung. (1435
Braunschweiger Molkerei e. G. Hagenstraße 31.

Buttermeier.
Wir suchen zum 1. August oder später einen erfahrenen, nicht zu jungen **Molkereigehilfen,** der mit allen die Butterei betreffenden Dingen, möglichst auch in Beurteilung von Butter gut bewandert sein muß. Gehalt ℳ 140 bei fr. Wohnung. Bei guten Leistungen ℳ 150.—. Gute Empfehlungen Bedingung. (1436
Braunschweiger Molkerei e. G. Hagenstraße 31.

Suche für den 15. August evtl. später
jüngeres Mädchen
für Haushalt und Hilfe in der Molkerei. (1422
Bendix, Molkerei Knippelsdorf bei Dahme (Mark).

Bakteriologische Kenntnisse

sind heute für jeden Fachmann unentbehrlich.

Jeder muß deshalb studieren:

Bakteriologie für den Molkereipraktiker ohne Voraussetzung bakteriologischer Kenntnisse

von Prof. Dr. W. Henneberg.

92 S. 1,50 Mk.

Inhalt: Die in Frage kommenden Kleinpilze und ihre Eigenschaften — Erkennung und Nachweis der Pilze in Milch, Butter und Käse mittels der Sinnenprüfung — Bakterielle Milch-, Butter- und Käsefehler und deren Erreger — Wohnort der Schädlinge und ihr Hineingelangen in die Milch usw. — Die häufigsten Infektionsquellen — Lebensbedingungen der Schädlinge — Bekämpfung der Schädlinge — Nützliche Pilzarten — Weiterzüchtung u. Verwendung von Reinkulturen.

Gemeinverständlich geschrieben, keine Vorkenntnisse voraussetzend, kann das Buch nicht dringend genug empfohlen werden. Die geringen Anschaffungskosten machen sich 100 fach bezahlt.

Bakteriologie für die Molkereischule

von Prof. Dr. W. Henneberg.

2. Aufl. 70 S. mit 37 Abb. 1,50 Mk.

Der Molkereifachmann findet nirgends eine so allgemein verständlich geschriebene Einführung in das für den Molkereibetrieb so überaus wichtige Gebiet der Kleinlebewesen, wie in diesem für den Molkereischüler, wie für den Selbstunterricht geschriebenen Heftchen.

Das Abfließen der Harzkäse

Von Prof. Dr. W. Henneberg.

(Sonderabdruck aus „Die Käse-Industrie".) Preis 50 Pfg.

Inhalt: Biologisches — Quarggewinnung — Quargaufbewahrung — Trocknen und Reifen beim „alten Verfahren" — Trocknen, Schwitzen und Reifen beim „neuen Verfahren" — Anwendung von Reinkulturen.

Wandtafeln zur Gärungsbakteriologie

mit erläuternden Textheften

Nach der Natur gezeichnet von Prof. Dr. Wilh. Henneberg, Direktor des Bakteriologischen Instituts der Preußischen Versuchs- u. Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel.

Lithographische Wandtafeln im Format von 120 cm. Höhe zu 95 cm. Breite, in 5000- u. 20 000 facher Vergrößerung.

Tafel VII: Milch 1
Tafel VIII: Milch 2
Tafel IX: Butterei
Tafel X: Käserei 1
Tafel XI: Käserei 2

Preis jeder Tafel, einschließlich Textheft RM. 9,50 und Porto- und Verpackungskosten.

Diese Tafeln bringen in z. T. zwanzigtausendfacher Vergrößerung sämtliche wichtigen nützlichen bezw. schädlichen Pilze (Bakterien, Hefen, Schimmelpilze) der Milchwirtschaft. Zu jeder Tafel gehört ein Begleittext, in dem die Abbildungen erläutert werden und auf die wichtigsten Eigenschaften, Nutzen und Schaden, Bekämpfung und dergleichen hingewiesen wird. Die Milchbakteriologischen Wandtafeln sind somit ein wichtiges Anschauungsmittel zur Erlangung bakteriologischen Verständnisses beim Unterricht in Molkerei-, landwirtschaftlichen und Maidenschulen, aber auch für Milchwirtschaftliche Lehr- und Forschungsanstalten und Institute, Nahrungsmitteluntersuchungs-Aemter, größere Meiereien usw. von Bedeutung.

Weiter sind zu empfehlen:

Typhus-Plakat

(Der Typhus durch Milch kann und muß verhütet werden).
Von L. Henneberg. Größe des Plakats 100 × 60 cm.

Preise:

1— 5 Stück pro Stück 1 Mk. einschl. Verpackung und Porto.
6— 20 „ „ „ 90 Pfg. „ „ „
20—100 „ „ „ 80 „ „ „ „
100—200 „ „ „ 70 „ „ „ „
mehr als 200 Stück pro Stück 60 Pfg. einschl. Verpckg. u. Porto.

Melk-Plakat „Melkt sauber"

Von Prof. Dr. Bünger und Mitarbeiter.

Größe des Plakats 65 × 50 cm.

Preise: 1—5 Stück pro Stück 50 Pfg., 6—20 Stück pro Stück 40 Pfg., 20—100 Stück pro Stück 35 Pfg., 100—200 Stück pro Stück 30 Pfg., mehr als 200 Stück, pro Stück 25 Pfg., mehr als 1000 Stück 22½ Pfg., einschließlich Verpackung und Porto.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Junger Mann
...ilchaustragen am Verkaufs-
...r welcher ehrlich und guter
...pfleger und mit Kundschaft
...hen versteht, zu sof. gesucht.
...ansprüche an (1416
...ch Schmidt, Milchhandlung,
...gow a. H., Mildwerstraße 21.

...he für hies. Molkerei einen
...e tüchtigen
Gehilfen
...e im Fache vorkommenden
...in. (1415
...rei **Daskow b. Damgarten.**
Hacker.

...kheitshalber suche ich zu sof.
... was später einen soliden u.
...en
1. Gehilfen
...le vorkommenden Arbeiten.
... monatlich ℳ 70.— u. freie
... Bewerbungen mit Zeug-
...hriften erb. (1388
... Lüth, Molkereiverwalter,
Dassow i. Mecklenburg.

...suchen zum 15. August oder
... Tage später einen absolut
...ässigen, ledigen
Obermeier.
...be muß mit allen Arbeiten
... größeren städtischen Vollbe-
...b unbedingt vertraut sein u.
...olkereilehranstalt besucht hab.
... energischer, bestempfohlener
...kann wird berücksichtigt. Geh.
... Uebereinkunft. Bewerbungen
...Zeugnisabschriften u. Alters-
...e an (1373
...**rei-Gen. Schivelbein i. Pom.**

... suchen zu sofort oder zum 7.
... einen tüchtigen
Gehilfen
...Dampfkessel, Maschinen- und
...fugenr. bei einem Monats-
... von 80.— RM., freier Stat.
... freien Kassen. Der Betrieb
...zeitlich eingerichtet. (1372
...**lkereigenossensch., e. G. m. u. H.**
...**artenstein** (Ostpreußen).

... suchen zum möglichst baldig.
...t einen tüchtigen zuverlässig.
Gehilfen
...essel, Maschinen u. Separat.
...t RM. 85.— bei fr. Station
...Kassen. Angebote nebst Zeug-
...schriften erbittet (1425
...lkereigenossensch. Holte e. G.,
...rbarge, P. Stickhausen-Velde,
Ostfriesland.

...he zum 15. August ein. jungen,
...ßen
Gehilfen
...lle vorkommenden Arbeiten.
...t 70 RM. bei fr. Station und
...n. (1394
Molkerei Gräfenhainichen,
Bez. Halle.

...n Antritt am 1. 8. oder später
... wir einen zuverl., sauberen
...rsten Gehilfen
...lbständig arbeiten kann. Er-
...ngen in Milchversand, Ma-
...nführung und Weichkäserei
...n verlangt. Gehalt monatlich
... M. bei freier Station. Off.
...et (1383
...eise, Molkereigenossenschaft
Schönau a. d. Eigen.

...nd-Molkerei Hannovers sucht
... 1. 8. 29 oder etwas später ein.
jungen Mann
...it Pferden umgehen kann als
...verkäufer u. für sonst. Arbeit.
...lt anfangs 50.— ℳ monatlich
... freie Kassen. Alter nicht über
...ahre. Bewerbungen unter D.
...05 an diese Zeitung.

...che für meinen Vollbetrieb
...nd., gesunden **jung. Mann** als
Lehrling
... günstigen Bedingungen zum
...gen Antritt (1353
Brinz, Molkerei Eschenbeer
bei Gotha.

Wir suchen zum 1. August einen fleißigen, ehrlichen und soliden
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Gehalt bei freier Station und Kassen 75.— RM. Angebote mit Zeugnisabschr. erbeten an (1412
Molkerei-Genossenschaft Selm
in Westf.

Suche z. 5. August zuverlässigen, willigen, 16—18jährigen
Kutscher,
welcher zugleich alle Hof- u. Molkereiarbeiten zu verrichten hat. Lohn monatlich 50 RM. Stellung leicht und dauernd. (1380
Molkerei Dürrenberg, Kreis Merseburg.

Wir suchen zum 15. August evtl. einige Tage früher einen tüchtigen, zuverlässigen, an Sauberkeit gew.
Gehilfen.
Selbiger muß mit der Käserei (Holländer) vertraut sein. Gutes Gehalt wird zugesichert. (1386
Molkerei Milte in Westfalen, Station Warendorf.

Junger, tüchtiger
Gehilfe,
im Butterformen mit Astra-Butterfertiger bewandert, in angenehme, dauernde Stellung für sofort ges.
Wengel & Petzold,
Mosel i. Sa. (1379

Sofort lediger
Oberkäser
für meine Allgäuer- u. Camembert-Käserei gesucht. Nur erste Kraft findet Berücksichtigung. Offerten mit Zeugnissen erbittet. (1384
Milch-Zentrale Stendal.
Wilhelm Schröder.

Größere Käserei sucht sofort oder später einen tüchtigen
Käsemeister,
speziell Blauschimmel. Offerten u. Nr. **1382** an diese Zeitung.

Wir suchen für sofort oder 1. Aug. Sohn achtb. Eltern als
Lehrling
zu günstigen Bedingungen. Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf erbittet (1279
Molk. Wefensleben, e. G. m. b. H.,
Bezirk Magdeburg.
Mellin.

Wir suchen zu sofort oder später einen nicht zu jungen
Lehrling
unter günstigen Bedingungen.
Molkerei-Gen. Wendischhagen
bei Malchin (Mecklb.) (1404

Zu Anfang Aug. suche ich tücht., willigen **Gehilfen** als
Weichkäser
für Magercamembert. Bewerbung. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen erbeten. (1368
Zentralmolkerei Gommern
bei Magdeburg.

Für kleine Molkerei in Westpr. tüchtiger, ehrlicher, arbeitswilliger
Gehilfe,
Anfang August gesucht. Offerten mit Alter und Gehaltsansprüchen unter Nr. **1341** an diese Ztg. erbet.

Meiereigehilfe,
der seine Lehrzeit beendet, für alle vorkommenden Arbeiten für hies. Vollbetrieb zum 1. August gesucht.
Meierei Bredenbek in Holstein, Bez. Kiel. (1352

Zum 15. August oder etwas früh. oder später suche eine erfahrene, schreibgewandte
Meierin
für Butterei und Kontor. Selbige muß aber schon im Kontor gearbeit. haben. Angebote mit Zeugnisabschriften erwünscht. Anfangsgehalt monatlich 80.— Rmk. (1377
W. Müller, Molkereibesitzer,
Greifswald.

Junger, tüchtiger
Gehilfe
für alle Molkereiarbeiten zum 1. 8. cr. gesucht. Angebote an die (1339
Dampfmolkerei Zabenstedt,
bei Hettstedt (Südharz).

Zum 15. August suchen wir einen sauberen, im Maschinenwesen erf.
Gehilfen
der prima Speisequarg herstellen kann in Dauerstellung. Gehalt 70—80 RMk. (1333
Molkereigenossenschaft Sonnewalde,
Niederlausitz.

Suche zum baldigen Antrit einen jungen, tüchtigen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten, Dauerstellung. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforder.
Molkerei Straupitz,
Spreewald. (1332

Suche zum 1. oder 15. August ein. erfahrenen (1342
ersten Gehilfen
Selbiger muß in der Herstellung v. Markenbutter und Tilsiter Käse a. momenterhitzter Milch gut bewand. sein und zeitweise mein. Obermeier vertreten können. Ferner einen nicht zu jungen, zuverlässigen
Gehilfen
zum baldigen Antritt.
Milchzentrale Lensahn,
Ostholstein.

Zum baldigen Antritt suchen wir einen tüchtigen
Gehilfen
der selbständig arbeiten kann und keine Arbeit scheut, für alle vork. Arbeiten. Gehalt Rmk. 80.— bei freier Station und fr. Kassen. Ang. mit Zeugnissen erbeten. (1327
Oberhausener Milchversorgung,
G. m. b. H., Abtlg. **Molkerei Damm**
in Damm
(Post Peddenberg) bei Wesel, Rhl.

Wir suchen z. sofortigen Antritt für Butterei und Betrieb und zur gelegentlichen Vertret. des Obermeiers einen tüchtigen
Gehilfen
welcher an exaktes, sauberes Arbeiten gewöhnt ist. Zeugnisabschrift. und Gehaltsforderung (fr. Station wird nicht gewährt) an (1322
Milchversorgungsgesellschaft
m. b. H.,
Hamborn a. Rh.

Tüchtiger Käser
welcher in der Herstellung von Camembert, Brie sowie auch in der Blauschimmelkäserei Erfahrung hat und die Gewähr für ein erstklassiges Produkt übernimmt, für sofort oder zum 15. 8. gesucht. (1313
Zentralmolkerei G. m. b. H.,
Lähn i. Riesengebirge.

Wir suchen einen tüchtigen und zuverlässigen
Gehilfen
zum 1. August als Heizer und Maschinist bei einem Anfangsgeh. von Mk. 75.— bei fr. Station und freien Kassen außer Lohnsteuer.
Molkereibetriebsgesellsch. m. b. H.,
Gifhorn (Hannover). 1345

Suche zu sofort oder 1. August einen zuverlässigen
ersten Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Gefl. Angebote bitte zu richten an (1312
Molkerei Haverlah
bei Ringelheim.

Suche für sofort
tüchtige Kraft
für Betrieb von 500 Ltr. täglich. Selbständiges Arbeiten Bedingung. Quarg muß zu Bauern- und Stangen-Käse verarbeitet werden, weshalb Bewerber mit der Quargkäserei vollvertraut sein muß (kein Schwitzverfahren). Gutes Gehalt zugesichert. Angeb. unt. **C. M. 1197** an diese Ztg.

Zum sofortigen Antritt, spätestens 1. 8. suche zuverlässigen, ordentlich., fleißigen (1283
Gehilfen.
Gehalt 75.— Mk. bei freier Station und Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an
Dampfmolkerei Gotha.

Suche zum 15. Aug. 29 anständig., ehrlichen
Gehilfen
für Maschinen und Butterei mit Führerschein für kl. Lieferwagen. Gleichzeitig suche **perfekten Käser** für Camembert-, Frühstückskäse und Sahneschichtkäse, Derselbe muß an selbständiges Arbeit. gewöhnt sein. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen zu richten an
W. Schmidt, Molkerei Königslutter
(Brschw.) (1257

Anfang August stelle einen anständigen
jungen Burschen als Milchkutscher
ein. Gehalt 50 ℳ pro Monat, freie Station und Kassen. Offerten mit Altersangabe und der bisherigen Tätigkeit erbeten. (1252
Molkerei Hohenseeden
Bez. Magdeburg.

Wir suchen für sofort oder spät. einen jungen, tüchtigen, sauberen
Gehilfen
der selbständig arbeiten kann. Anfangsgehalt 60—70 Mk. nach Leistung. Angebote mit Angabe der Konfession und des Alters erbittet
Molkerei Sassenberg i. W.

Suche für sofort einen tüchtigen
Molkereiarbeiter
für alle im Betrieb vorkommenden Arbeiten. (1158
Molkerei Wolbeck b. Münster i. W.

Chauffeur — Kaufmann.
Ich suche für meinen bei Hamburg belegenen Hof auf welch. ich Kindermilch und Joghurt erzeuge, einen strebsamen
jungen Mann
zum Ausfahren der Flaschenmilch mit kl. Vierrad-Lieferwagen sowie besonders auch für Kundenwerbung u. weit. Aufbau des Geschäfts durch Mitverkauf von Butter, Eier usw. Gehalt bei freier Station u. Kass. etwa 90 Mark. Angebote erb. unt Nr. **1260** an diese Zeitung.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 8 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Tüchtiger, strebsamer
Molkereifachmann,
27 Jahre, verheiratet, sucht zum 15. 8. oder spät. passende Dauerstellung als Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten, nehme auch Stellg. als Milchverkäufer, Frau hilft evtl. mit im Geschäft, z. Zt. in ungekünd. Stellung eines städt. Betr. Werte Ang. erb. unter Nr. **1234** an d. Zt.

Gehilfe, 19 J. alt, Besitzerssohn, der Gehilfenprüfung in Molkereischule Wangen mit „gut" bestanden hat, z. Zt. in ungek. Stellung und Butterei u. Käserei tät. ist, möchte sich verändern. Angeb. unter Nr. **1323** an diese Zeitung.

Molk.-Verwalter,
z. Zt. in einer mittleren Genossenschaft als solcher tätig, sucht zum 1. Oktober oder spät. Vertrauensstell., auch als Obermeier oder dergl., wo Wohnung vorhanden, da verheirat., ohne Familie. Mit allen Facharb. aufs beste vertraut sowie in techn. und kaufm. Buchführung firm. Angebote erb. unter Nr. 1272 an diese Zeitung.

Junger verheirateter
Fachmann,
ohne Familie, sucht zum 1. Oktbr. auch etwas früher oder später Vertrauensstellung, möglichst wo Wohnung vorhanden, auch kl. Wohnung genügt. Molkereischule mit bestem Erfolg absolviert, in allen Facharbeiten aufs beste vertraut sowie in Buchführung firm. Am liebsten Stellung als selbständiger Verw. oder Betriebsleiter, da z. Zt. noch Genossenschaftsmolkerei leite, jedoch nicht Bedingung. Kaution kann gestellt werden. Angebote bitte u. Nr. 1274 durch diese Zeitung.

Zum 1. Oktober sucht junger, verheirateter
Fachmann,
27 Jahre alt, ohne Familie Stellg. als Betriebsleiter, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten, z. Zt. Verwalter einer Genossenschaftsmolkerei von täglich 1800 Liter Milch. Angebote unter Nr. 1273 durch diese Zeitung.

Sehr hohe Belohnung!
demjenigen, der tüchtigem Kaufmann leitenden Posten in der Molkereibranche verschafft. Erstklassige Zeugnisse, Referenzen und Kaution vorhanden. Angebote unt. **1293** an d. Ztg.

Für meinen 18jährigen Sohn, welcher am 1. Mai seine Lehrzeit in einem städt. Betriebe beendet hatte, suche ich
geeignete Stelle.
Moderner Großbetrieb, wo selbiger nachmittags im Kontor Beschäftig. findet, wird bevorzugt. (1321
Molkerei Meßlingen, Bez. Minden,
J. Kruse.

Chauffeur u. Molkereigehilfe, 24 J., Führersch. 2 u. 3 b, sich. Fahrer u. guter Wagenpfleg., sucht zum 1. 8. Stellung. Werte Angebote erb. **Günther Fink, Herbsleben,** Kreis **Gotha,** Bahnhofstraße 8. (1231

Jg. Mann sucht Stell. als Milchverkäufer od. als Kutscher u. i. der Molkerei. Ders. ist m. all. i. Fach schlag. Arb. vertr. Ang. erb. unter **„Freundlich" postlag. Drießen,** Nm.

Oberkäser,
32 Jahre, welcher gute Erfahrung in Weichkäserei (Camembert) sowie in Harzkäserei, goldgelb, u. Blauschimmel besitzt und für beste Ware einsteht, sucht zum 1. Aug. od. sof. Vertrauensstellung. Gefl. Ang. erb. **O. Rose, Camburg** (Saale), Kirchplatz 6 a. (1227

20jähr. Gehilfe, kräftig u. mit all. Molkereimaschin. vertr., auch Butt. u. Käserei, sucht zu bald Stell. in Molkerei od. Buttergroßhdl. Ang. frdl. unter **1302** an diese Zeitung.

Milchverkäufer und Fachmann, 24 J., led., s. ab sof. Stell. Fahre auch neue Tour ein. Refer. steh. z. Diensten, leider keine Kaut. Gefl. Angeb. erb. **Alfred Wladarz, Eberswalde,** Brautstraße 11. (1447

Tüchtiger, ehrlicher
Gehilfe,
vertraut mit Kessel, Maschinen, Kohlensäure und Ammoniak-Kühlmaschinen, Führerschein 3 b, sicherer Fahrer, Hart- und Weichkäser, sucht Stellung in städt. oder ländl. Betr. Gegend gleich. Angebote erb. der **Gehilfe der Firma Bruno Jobst,** Chemnitz, Ziggelstraße 18. (1414

Gehilfe

24 Jahre alt, mit sämtlichen Facharbeiten bestens vertraut. sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, anderweitige Vertrauensstellung. Frdl. Angebote an den Gehilfen der **Molkerei Alings, Buer-Beckhausen,** Horsterstraße 104.

Uebernehme das
Milchfahren
für größere Molkerei mit eigenen Lastauto ab 1. 10. 29 zahle evtl. auch 2—3000 Mk. Interessen-Einlage und übernehme vorhandene Kraftfahrzeuge, besitze Führerschein I, II, III b. Bin sauber, zuverlässig und scheue mich vor keiner Arbeit. Seit 14 Jahren in der Milchwirtschaft tätig. Wohnung muß nachgewiesen werden. Prov. Hannover, Braunschweig oder Altmark bevorzugt. Angeb. unter Nr. 1456 durch diese Zeitung.

19jähriger
Gehilfe,
mit Käserei, Flaschenmilch u. Versand vertraut, sucht zu sofort oder 1. 8. Stellung. Werte Angebote m. Gehaltsangaben an (1452
Karl Herms, Berlin 4,
Borsigstraße 13.

Tücht., 21jährig. Molkereigehilfe, mit Führerschein 3 b, sucht zum 1. 8. oder später passende Dauerst. Such. ist mit sämtlichen Facharbeiten gut vertraut. Werte Angebote mit Gehaltsangaben erb. **Gust. Konopka, Mohrungen,** Ostpr., Schleusenw. 16.

Tüchtiger, älterer (1448
Molkereigehilfe
mit allen Facharbeiten best. vertr. u. an selbst. Arbeiten gewöhnt, der keine Arbeit scheut, und auch mit Pferden umzugeh. weiß, sucht zum bald Antr. Stellg. Angebote erb.
Arthur Bothmann, Milchanstalt „Caritas", Rheydt (Rhld.)

Jg. Gehilfe, der s. Lehrz. am 1. Juli beend. h., Gehilfenp. m. „gut" best., sucht z. 1. Aug Stell. Frdl. Ang. erb. **Alfred Gebhardt, Molk. Scheeßel** in Hann. (1445

Junger Gehilfe, Ostpr., sucht zum sof. Antr. Stell., großstädt. Betr. (Rhl., Westf. bevorz). Pa. Zeugn. steh. zur Verf. Werte Ang. erb.
E. Groß, Wattenscheid i. W.,
Beisenkampstr. 52. (1398

Molkereigehilfe,
25 Jahre, sucht zwecks Einarbeitung Stellung, aber ohne Pferde.
Angebote unter **Pommern Nr. 1457** an diese Zeitung.

Wir suchen für unseren langjähr.
ersten Gehilfen
auf sofort oder 15. August eine Lebensstellung. Selbiger hat uns. Betrieb 6 Jahre lang selbständig geführt. Er genoß unser vollstes Vertrauen. Kleinere Reparaturen an Maschinen usw. nahm er immer selbst vor. Anlaß zur Klage hat er nie gegeben und faßte bei jeder Arbeit mit an. Da unser Betrieb in and. Hände geht ist unser erster Wunsch für unseren treuen Mitarb. eine gute **Lebensstellung** zu verschaffen.
Molkerei Borghorst, G. m. b. H. Borghorst in Westf. 1423

Tücht. Buttermeier
sucht Stellung i. Ausl., Geg. Nordamerika, gute Zeugnisse vorhanden. Meldungen sind zu richten an
E. Böhmer bei Donath, Berlin C. 18,
Elisabethstraße 3. (1453

Junger, kräftig. Molkereigehilfe, 19 Jahre alt, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, Stellung zum 1. 8. oder 15. 8. Selb. ist vertraut in Tilsit. Käserei u. Maschinenwesen, sowie sämtl. vork. Arbeiten. Umliegende Ortschaften Frankfurt a. O. werden bevorzugt. Werte Angebote sind zu richten an (1400
Kurt Lipski,
Molkerei Niederzehren,
Westpreußen.

Strebsamer, solider, arbeitsfr.
Gehilfe,
sauber und ordnungsl., sucht zum 15. Aug. Stellung. Mit all. Facharbeiten, i. Maschinenraum, Butt., Käserei (Holl., Tilsiter, Quarg), Milchversand, -Untersuch. bestens vertraut. Flott u. sicher in Milchannahme, Rechnen, gute Handschr., 26 Jahre alt, als Obermeier, erster Gehilfe. Betrieben zur vollsten Zufriedenheit der Chefs vorgestanden. Beste Zeugn. u. Referenzen. Frdl. ausführl. Angebote mit Gehaltsangaben unt. **Mitteldeutschland Nr. 1334** an diese Ztg. Geg. gleich.

Chauffeur, gut. Fahrer u. Wagenpfleger, unverh., mit Führerschein 1, 2, 3 b sucht Stellung gl. welcher Art. Nebenarbeiten werden mit übernommen. Zuschriften bitte u. **R. H. 1399** an diese Zeitung.

Junger, kräftiger
Gehilfe,
21 Jahre alt, mit allen Facharbeit. bestens vertraut, sucht Stellung z. 1. August. Werte Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (1455
Kurt Krupp, Molk. Siedenburg
bei Nienburg a. Weser.

Chauffeur, 21 Jahre, gelernter Autoschlosser, guter sicherer Fahrer, Führersch. 3 b, sucht sofort od. spät. Stellung. Bin 3 Jahre im Milchfach, ½ Jahr in Käsefabrik tätig gewesen, gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Freundl. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (1397
Kut Neumayer, Erfurt,
Gneisenaustraße 15.

Junger (1393
Molkereigehilfe
sucht zum 1. 8. 29 Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Geg. gleich.
Kurt Norgale in Elbing,
Herrenstraße 40.

Junger, strebsamer Gehilfe, Ostpreuße, 19 Jahre alt, sucht zum 1. August Dauerstellung. Selbiger ist mit Kessel, Maschin., Butterei u. in der Tilsiter Käserei best. vertr. u. besitzt den Führersch. 3 b. Geg. gleich. Werte Angeb. erbittet (1454
Paul Stritzel, Schippenbeil,
Ostp., Wosienstraße 15.

Strebsamer Fachmann,
in ungekünd. Stellung, 32 J. mit Betriebsleiterzeugn., sucht 1. Sept., auch früher oder sp Stellung als Leiter einer Molk Kaution in jed. Höhe. Erste Ze Offerten erb. unter Nr. 1396 d diese Zeitung.

Molkereibesitzersohn,
welcher Ostern d. Js. ausgel. sucht zum 1. 8. oder später
Stellung
im Betrieb, wo Gelegenheit ge wird, Kontorarbeiten mit zu richten. **Hans Kruse, Molk Meßlingen,** Bez. Minden in W

Tücht., ehrl. Molkereifachmann (Ostpr.), 8 Jahre im Beruf, suc 15. August od. später Stellung **Leiter** einer Gutsmolkerei, alleiniger oder sonst. Vertrau Selbiger ist vertraut mit der stellung von Flaschenmilch, Bu Tilsiter Käse, Käse- u. Speisequ sowie auch mit der Bedienung Molkereimaschin., Kühlanl., el Lichtanlage und Mahlmühle. mit Gehaltsang. unt. „Oberme **Nr. 1391** an diese Zeitung. erbe

---

Tilsiter Käser,
30 Jahre alt, sucht zum 1. Aug auch einige Tage später Dauers am liebsten als alleiniger, je nicht Bedingung. Suchender ist mit Butterei und Schweinem. traut. Gegend gleich. Angeb. Gehaltsangaben erbittet (1
R. Schilling, Molkereigenossensch Kleschkau, Freistaat Danzig

---

Suche für meinen Sohn, 17 Ja Obersekundareife, Stellung in größer. Betriebe, mögl. Molke Genossenschaft, als
Lehrling.
Bedingung 3 Jahre Lehrzeit, Prüfung erwünscht. Genaue A erbeten unter Nr. **1374** an d. Z

In dieser Woche eingegangene weiterbeförderte Chiffre-Offer

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.
8535	2	720	11	975
8923	1	732	1	980
9427	1	742	2	985
9557	4	743	9	993
9561	1	748	4	1000
9583	1	749	1	1001
9 06	1	751	14	1002
9627	3	757	3	1003
116	1	759	1	1008
188	1	788	3	1013
289	1	800	5	1016
291	1	811	2	10 9
413	1	812	9	10 6
421	1	835	5	1047
438	1	838	14	1054
445	1	845	1	1064
515	1	853	2	1082
564	1	893	5	1085
566	1	864	3	1100
574	2	872	5	1106
593	1	874	1	1118
595	1	878	2	1119
603	5	879	2	1123
606	1	890	3	1124
609	1	891	5	1139
611	1	893	1	1140
624	1	895	5	1144
630	1	901	8	1148
639	1	915	2	1149
657	1	918	5	1155
665	1	921	1	1181
679	2	924	3	1182
683	1	930	1	1195
685	3	935	5	1197
696	2	937	2	1203
706	2	947	2	1211
710	1	948	1	1212
715	1	967	3	

insgesamt also 313 Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets
die Provinz
vermerken, der sie entstammen, w dadurch zwecklose Korrespondenz vermieden werden, die Wirkung d Anzeige aber auch erhöt wird.

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

...issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

THE LIBRARY OF THE
AUG 29 1929
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

...olkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...nnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

...87 — Hildesheim, den 30. Juli 1929. — 43. Jahrgang.

Der elektrische Molkerei-Betrieb.

Von Albert Fischer.

...Venn auch die einzelnen Wirtschafsgebiete vielfach einen ...ausgeprägten Charakter haben, so werden sie in ihrer Entwick... ...von äußeren Verhältnissen mehr oder weniger stark beeinflußt ...die Interessen anderer Wirtschaftsgebiete greifen anregend oder ...d in die Entwicklung ein. Schon die Entwicklung im Dampf... ...inenbau ist ein Beispiel für diese Behauptung.

...Alle Mahnungen, daß unsere Kohlenvorräte nicht unerschöpflich ...n, wirkten nicht so stark auf den Fortschritt im Dampfmaschinen... ...wie die allmählige Entwicklung der Wärmemotoren. In ihnen ...chs der Dampfmaschine mit der Zeit doch ein recht ernst zu neh... ...er Konkurrent, besonders als es gelang, den Wirkungsgrad mit ...Dieselmotor auf 35—37 % zu bringen, gegenüber 15—18 % bei ...ampfmaschine. Allerdings am Arbeitsprozeß der Dampfmaschine ... ließ sich kaum noch etwas verbessern, hat doch eine Dampf... ...ine älteren Semesters nahezu denselben Wirkungsgrad wie eine ...pfmaschine neuester Bauart. Die Dampfmaschine hätte also das ...en aufgeben müssen, wenn es nicht gelungen wäre, ihre Lei... ...sfähigkeit in anderer Richtung zu steigern, und zwar durch die ...ärmeverwertung. Hierbei geht man von der Voraussetzung aus, ...die Dampfmaschine die ihr in Form von hochgespanntem Dampf ...führte Wärme nur unvollkommen umsetzt. Eine kleine Dampf... ...ine wird kaum 10 % der Wärme in Kraft umsetzen. Abgesehen von einem kleinen Verlust, gibt die Dampfmaschine den größten Teil der Wärme in der ursprünglichen Form wieder ab. Diesen Umstand machten sich die Konstrukteure zu Nutzen und verwerteten die Wärme für Heizungszwecke zum Erhitzen von Flüssigkeiten, Räumen u. dgl. Diese neuen technischen Möglichkeiten bezeichnet man als Abwärmewirtschaft und diese hat in letzter Zeit eine große wirtschaftliche Bedeutung erlangt. Durch eine zweckmäßig eingerichtete Abwärmeverwertung ist aber die Wirtschaftlichkeit des Dampfmaschinenbetriebes derartig gesteigert, daß er auch jeden Motor in dieser Beziehung übertrifft.

Allerdings ist die Dampfmaschine dadurch mehr und mehr auf Spezialgebiete zurückgedrängt, d. h. auf solche Betriebe beschränkt, die neben Kraft auch Wärme für ihre Fabrikationszwecke brauchen. Es wäre daher verfehlt, die Ueberlegenheit irgend eines Wärmemotors beim Getreidedreschen, bei der Seeschiffahrt, in Ueberlandzentralen usw. beweisen zu wollen. Derartige Betriebe haben keinen oder doch nur geringen Bedarf an Wärme. Es liegt also keine Möglichkeit vor, durch Ausnutzung der Abfallwärme den wirtschaftlichen Wirkungsgrad des Kraftmotors zu steigern.

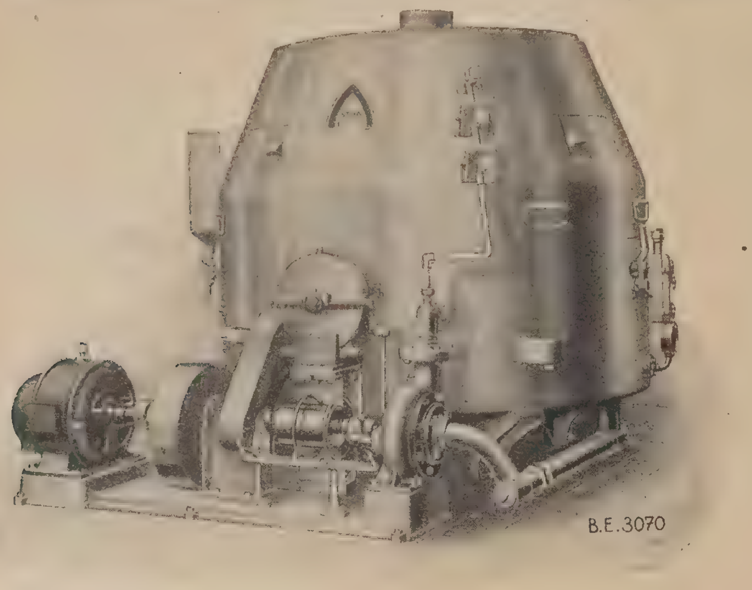
Man sieht also, daß selbst die Entwicklung der Dampfmaschine von außen beeinflußt wurde und von diesem Gesetze macht auch die Milchwirtschaft keine Ausnahme, auch wir haben mit unseren Molkereimaschinen vielfach konstruktive Anleihen bei anderen Wirtschaftsgebieten machen müssen.

Ein Wirtschaftsgebiet, mit dem wir uns wohl in nächster Zeit auseinander zu setzen haben, ist die Elektrizität und es dürfte kaum



Betriebsanlage (elektr. Einzelantrieb) der Molkereikosthalle der D. L. G. Ausstellung München.

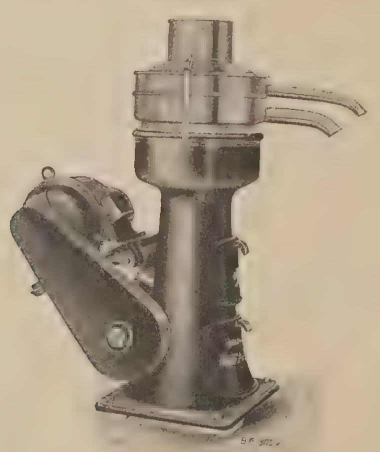
in unserem Interesse liegen, wenn wir diese Regelung hinauszuschieben suchen. Worauf es für uns ankommt, ist, daß die Formen der Elektrizitätsanwendung den besonderen Verhältnissen unserer Betriebe angepaßt werden, wobei die Wirtschaftlichkeit ein Hauptfaktor



Kannenwaschmaschine für elektrischen Einzelantrieb.

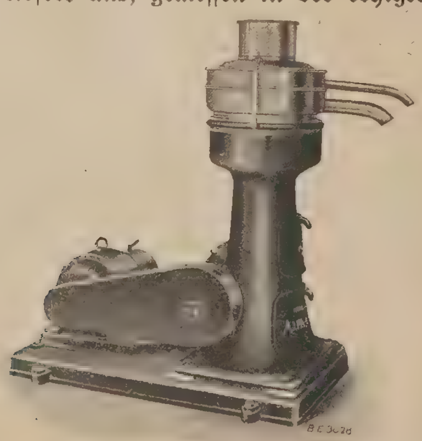
ist, denn viel Spielraum in bezug auf die Höhe der Betriebskosten haben wir in milchwirtschaftlichen Betrieben nicht. Es ist also notwendig, daß wir zeitig genug unsere Vorbehalte anmelden.

Darüber besteht kaum ein Streit, daß der elektrische Strom als Wärmequelle, also zum Erhitzen von Milch, Rahm und Wasser zu



Alfa-Laval-Separator für elektrischen Einzelantrieb. Motorenantrieb I.

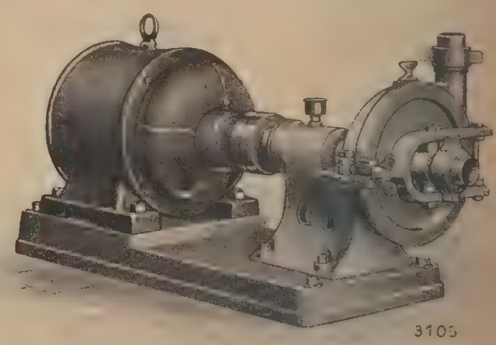
kostspielig ist und daher aus wirtschaftlichen Gründen nicht in Frage kommt. Das lehren schon die elementarsten Betrachtungen über die Wärmewirkung des elektrischen Stromes und dessen Preis. Eine Kilowattstunde liefert uns, gemessen in der erhitzten Milch, viel-



Alfa-Laval-Separator für elektrischen Einzelantrieb. Motorenantrieb II.

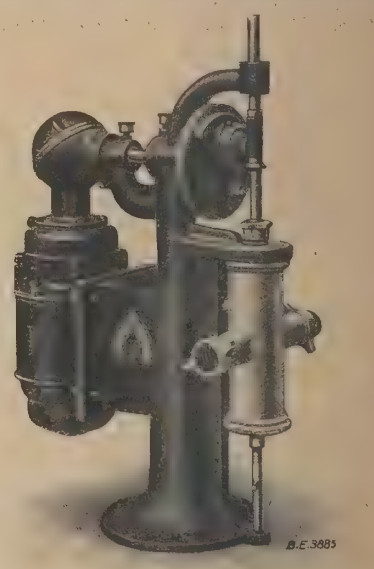
leicht 800 WE. und kostet 0,10 ℳ. Ein Kg. Kohle liefert uns unter den gleichen Voraussetzungen aber 4000 WE. und kostet 0,04 ℳ, oder, für einen Pfennig erhalten wir im elektrischen Strome 80, in der Kohle aber 1000 WE. Es mag sein, daß man den Strom unter Berücksichtigung besonderer Verhältnisse auch noch billiger abgibt, aber man möchte doch bezweifeln, ob die Ueberlandzentralen sich unter diesen Umständen so für die Molkereien interessieren, wie es jetzt der Fall ist. Andererseits wird dem verantwortlichen Betriebsleiter die Entscheidung nicht schwer fallen, ob er für die Erhitzung den elek[...] schen Strom wählt, oder bei dem bisherigen, bewährten und billi[...] Verfahren bleibt.

Wesentlich anders ist der Bezug von Kraftstrom zum Antri[...] unserer Maschinen zu beurteilen. Hier spielt die Anpassungsfä[...] keit des elektrischen Stromes eine große Rolle und man kann nich[...] Abrede stellen, daß eine Molkerei mit elektrisch angetriebenen M[...] schinen etwas Bestechendes hat. Es fällt zunächst die Transmis[...] mit ihrer etwas umständlichen Wartung und ihren Riemen, [...] häufig genug recht unangenehm auffallen, fort. Die Maschinen [...]



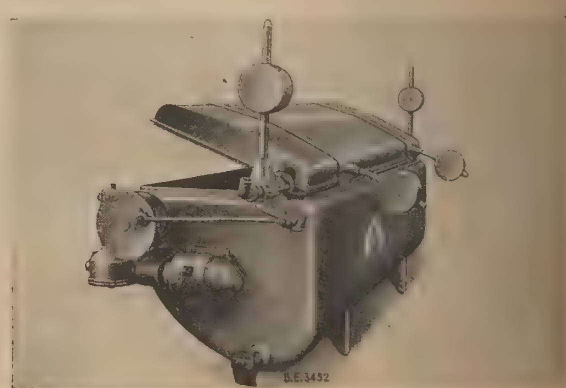
Kreiselpumpe mit Elektromotor direkt gekuppelt.

den für die Bedienung leichter zugänglich und der ganze Bet[...] wird übersichtlicher und sauberer. Der größte Vorteil scheint [...] aber darin zu liegen, daß die durch Transmission und die Rie[...]



Astra-Drehkolbenpumpe für elektrischen Einzelantrieb.

bedingten Betriebsgefahren beseitigt sind, denn es sind wohl 7[...] aller Betriebsunfälle auf die Transmission und die Riemen zu[...] zuführen. Daß der elektrische Antrieb bequemer ist als jeder an[...] Antrieb, soll ebenfalls zugegeben werden. Wenn man noch et[...] auszusetzen hatte, so war es der Umstand, daß im Molkereibetr[...]



Rahmreifer für elektrischen Einzelantrieb.

der elektrische Antrieb teurer kommt als der Antrieb durch [...] Dampfmaschine.

Alle diese Umstände haben die milchwirtschaftliche Technik [...] anlaßt, der Frage des elektrischen Antriebes von Molkereien in [...] letzten Jahren energisch näher zu treten. Man war sich natü[...] über die Vorteile des elektrischen Antriebes klar, aber es kam [...] darauf an, in welcher Form diese Antriebsart angewendet we[...] muß, um die Wirtschaftlichkeit zu sichern. An der Entscheidung d[...]

...at gerade der verantwortliche Betriebsleiter ein sehr leb-...Interesse. Daß die bisherigen Vorschläge wenig Beifall fan-...bekannt. Das liegt an der Eigenart der milchwirtschaftlichen ...e. Zunächst braucht ein solcher Betrieb außer Kraft zum An-...er Maschinen erhebliche Wärmemengen. Diese Wärme in ...on elektrischem Strom zu beziehen, wäre aus den schon ange-... Gründen Verschwendung und daher aus wirtschaftlichen ...n nicht zu rechtfertigen. Wir sind also beim Bezug von Kraft-... uf den Dampfkessel oder Dampferzeuger angewiesen und die ...skosten bei diesem gemischten Betriebe sind unbedingt höher ... reinem Dampfbetriebe bei Ausnutzung der Abdampfwärme. ... Betrieb bequemer ist, will nicht viel sagen, denn wir Deut-...üssen wohl für absehbare Zeit die Wirtschaftlichkeit der Be-...keit voranstellen. Bedenklich scheint mir auch, daß auf diese ...ie Molkerei von einem fremden Betriebe abhängig wird. ... deshalb wenig wünschenswert, weil ein Molkereibetrieb ge-... bezug auf ungestörten Betrieb hohe Anforderungen stellt. ... mußte also für die Anwendung des elektrischen Stromes eine ... Lösung gefunden werden, um die spezifischen Verhältnisse



Rührwerk für runde Käsekessel für elektr. Einzelantrieb.

...rtschaftlicher Betriebe zu dieser Antriebsart zu berücksich-... Die Lösung bestand darin, daß man den zum Antriebe der ...ten nötigen elektrischen Strom im eigenen Betriebe erzeugt, ...man eine Dampfmaschine aufstellt und von dieser einen elek-... Generator antreibt. Der so erzeugte elektrische Strom wird ...rähte nach den Arbeitsräumen geleitet und treibt hier die ...rtschaftlichen Maschinen.

...bei gibt es zwei Möglichkeiten: Zunächst den Gruppenantrieb, ...er bestimmten Voraussetzungen seine Vorteile hat, oder den ...ihen Einzelbetrieb. Der Gruppenantrieb kennzeichnet sich da-...daß mehrere Molkereimaschinen, deren Betrieb zeitlich zu-...fällt, gemeinsam angetrieben werden. Dabei ordnet man ... die möglichst kurze Transmission verdeckt an und achtet ...darauf, daß die Riemen beim Bedienen der Maschinen nicht ...ich sind, Gesichtspunkte, die sich leicht durchführen lassen. Bei-...ieser Antriebsform sind die in neuerer Zeit vom Bergedorfer ...rk eingerichteten Molkereien, Milchhof Plauen und Kiel, die ...nschaftsmolkerei Elmshorn u. a. Natürlich ist man hierbei ...s nicht an Regeln gebunden. In den Betrieben findet ...ßer dem Gruppenantriebe, auch den elektrischen Einzel-...

...i reinem elektrischen Einzelantriebe erhält jede Arbeits-...e einen besonderen Elektromotor, der entweder direkt mit der ...e gekuppelt ist, wie z. B. bei Kreiselpumpen, oder durch ...elche Uebertragungselemente, wie Zahn- oder Kettenräder ...iemen die Maschine antreibt. Die Einschaltung eines Zwi-...gedes ist z. B. notwendig bei Separatoren, deren Trommel ...beres Anlaufmoment hat. Bei den neuesten Alfa-Laval-Se-...ren ist für diesen Zweck eine Fliehkraftkupplung eingebaut, ... besonders gut bewährt hat.

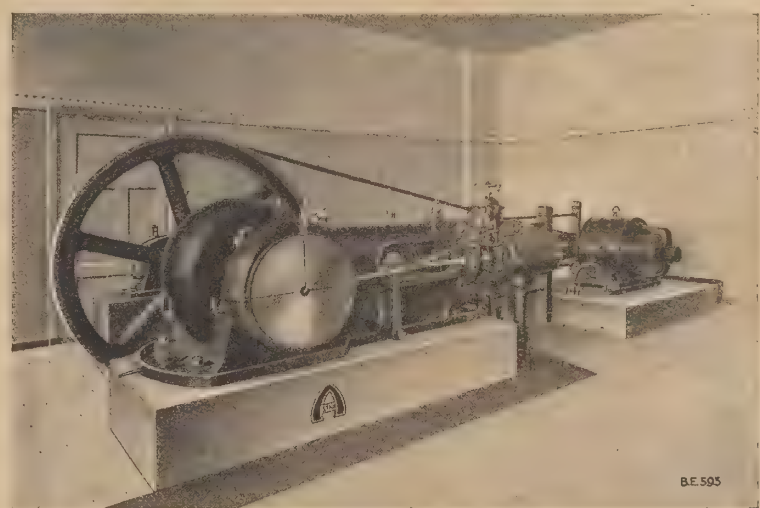
...e Vorteile, die ein derartig eingerichteter Betrieb hat, leuch-...e nähere Erklärungen ein. Man hat alle Vorteile, die der ...he Betrieb bietet, ist aber durch die Aufstellung einer eigenen ...rzeugungsanlage von fremden Betrieben vollkommen unab-... Die Betriebssicherheit ist sehr groß, denn keine andere kraft-...nde Maschine erreicht die Dampfmaschine an Betriebssicher-...d auch die elektrische Anlage dürfte in dieser Hinsicht kaum ...ehen. Die Wirtschaftlichkeit des Betriebes, um die sich ja die ...Frage dreht, wird dadurch gewährleistet, daß der in dem ...essel hochgespannte Dampf zunächst zum Antriebe der Mol-...schinen benutzt wird und dann als niedriggespannter Ab-...p für Erhitzungszwecke weiter ausgenutzt wird.

... ist erfreulich, daß das Bergedorfer Eisenwerk die beiden ...rtschaftlichen Ausstellungen dieses Jahres in Hamburg und München benutzte, um der Fachwelt den elektrischen Betrieb in den Anlagen der Molkereikosthalle in zwei verschiedenen Formen vorzuführen. Auf der Ausstellung in Hamburg wurden die Maschinen in Gruppen von einer unter der Annahme verdeckt liegenden Transmission angetrieben, während in der Kosthalle auf der Ausstellung in München sämtliche Maschinen einzeln durch je einen Elektromotor angetrieben wurden. In beiden Fällen deuteten die mit aufgestellten Astra-Dampfmaschinen den Gedanken an, der den Anlagen zugrunde lag.

Gerade auf Ausstellungen sind die Anforderungen, die an die Maschinen gestellt werden, besonders hoch, haben doch Ausstellungsanlagen vielfach einen behelfsmäßigen Charakter. Es zeigte sich aber, daß beide Anlagen tadellos arbeiteten und in jeder Beziehung den Beifall der anwesenden Fachwelt fanden.

Unsere Abbildung 1 zeigt die Anlage in der Molkereikosthalle auf der D. L. G.-Ausstellung in München. Die Anlage ist sehr geschickt so aufgebaut und ausgestattet, daß die Absicht, den Eindruck eines praktischen Betriebes hervorzurufen, vollständig gelungen ist.

Handelt es sich bei diesen beiden Ausstellungsanlagen in Hamburg und München auch nicht um eine Problemlösung im technischen Sinne, so stellen sie doch einen gewissen Ueberschuß über die bisher bekannten Installationsformen dar. Außerdem dürfte aber auch der



Stromerzeugungsanlage.
Antrieb der Dynamo direkt von der Dampfmaschine.

Beweis erbracht sein, daß der elektrische Gruppen- oder Einzelantrieb in betriebstechnischer Hinsicht außer den bereits erwähnten auch noch andere große Vorteile bietet. Man erkennt leicht, daß man mit der Aufstellung der Maschinen nicht an die Lage der Transmission gebunden ist, so daß der vorhandene Raum besser ausgenutzt und viel mehr Rücksicht auf bequeme Zugänglichkeit der Maschinen genommen werden kann. Hieraus ergibt sich aber schon ganz von selbst die Forderung, daß bei der Projektierung und Einrichtung elektrisch angetriebener Molkereien in erster Linie der Molkereitechniker zu hören ist, der die Regeln anzugeben hat, nach welchen Formen die Anwendung der Elektrizität in milchwirtschaftlichen Betrieben am zweckmäßigsten erfolgt.

Mitteilungen

Untersuchungen über die Verwertung der Magermilch durch Verfütterung an Milchvieh. In Heft 2 der landw. Jahrbücher der Schweiz 1929 findet sich darüber eine Arbeit von ing. agr. Dr. Henri Ossent. Die Arbeit ist in dem bekannten Institut für Haustierernährung an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich unter Anleitung von Prof. Dr. Wiegner angefertigt worden. Die Anregung zu dieser Arbeit gab der auch in Deutschland bekannte Bauernführer Prof. Dr. Laur.

Die Milchwirtschaft in der Schweiz ist auf Käse- und Kondenzmilchausfuhr eingestellt.

In der Einleitung wird darauf hingewiesen, daß die für Exportkäse erzielten Preise den Milchpreis im Inlande beeinflussen. Der Weltkrieg führte in der Schweiz zu einer Einschränkung des Futterbaues, weil Flächen für den Anbau von Brotgetreide beschafft werden mußten. Das führte zu einer Veränderung der Viehbestände. Die Folge war, daß die Milchproduktion 1919 bis auf drei Fünftel der Vorkriegsproduktion herunterging. Nach Kriegsende besserten sich die Verhältnisse. Bereits 1924 erreichte die produzierte Milchmenge den Vorkriegsstand. Es zeigte sich aber, daß die früheren Absatzländer nicht mehr so aufnahmefähig waren und die Ausfuhr von Molkereiprodukten nicht mehr gleichen Schritt hielt mit der inländischen Produktion an Milch. Infolgedessen mußten neue Verwertungsmöglichkeiten für Milch- und Milchprodukte gesucht werden. Dabei lag eine Steigerung der Butterproduktion besonders nahe; denn die Schweiz führt einen Teil ihres Inlandsbedarfes aus dem Auslande ein. Würde es gelingen, diese Menge selbst im Lande herzustellen, so würden die Exportkäselager genügend entlastet sein, wenn man als Maßstab die in den letzten Jahren nicht verkauften Käsevorräte zugrunde legt.

Nun stößt aber eine Steigerung der Butterproduktion auf technische und wirtschaftliche Schwierigkeiten. Für die Wirtschaftlichkeit der vermehrten Butterproduktion ist die Verwertung der dabei abfallenden Magermilch und Buttermilch von großer Bedeutung.

Abgesehen von der Verfütterung der Magermilch an Schweine, Jungvieh, Geflügel und der Verarbeitung auf Magerkäse, Zieger und Kasein macht Prof. Laur noch einen für die Schweiz neuartigen Vor-

schlag, nämlich die Verfütterung von Magermilch an Milchkühe. Da diese Verwertung Vorteile zu bieten schien, wurde die Frage auch aufgegriffen, zumal eine Ausdehnung der Butterfabrikation namentlich in den Wintermonaten erwünscht ist, weil in der Regel die ausländischen Käufer die Sommerkäse vor der Winterware den Vorzug geben.

Die Verfütterung von Magermilch an Milchkühe ist nicht neu. Die meisten älteren Versuche wurden damit um die Jahrhundertwende gemacht. In Deutschland trat damals der jetzt am Landw. Institut der Universität Halle lehrende Professor Dr. Holdefleiß für die Verfütterung von Magermilch an Milchvieh ein. — Der Verfasser vorliegender Untersuchungen hebt mit Recht hervor, daß für die Eignung der Magermilch als Beifutter für Milchkühe der dabei erzielte Geldwert entscheidend ist. Aus diesem Grunde suchte er folgende Fragen zu beantworten.

1. Wie die an Milchkühe verfütterte Magermilch auf die Milchproduktion einwirkt und unter welchen Bedingungen dabei die beste Ausnützung der Magermilch gesichert ist.
2. Wie wechselnde Produktions- und Absatzverhältnisse in der Landwirtschaft die Wirtschaftlichkeit der Magermilchfütterung beeinflussen.
3. Wie sich die Magermilchverfütterung an Milchkühe den Verhältnissen der schweizerischen Landwirtschaft anpassen läßt.

Die Untersuchungen würden teils nach dem Perioden-System, teils nach dem Gruppensystem durchgeführt.

Die Versuche ergaben, daß die meisten Kühe anfänglich die Aufnahme von Magermilch verweigerten. Erst allmählich gewöhnten sie sich daran. Es hat sich als zweckmäßig erwiesen, in der ersten Zeit die Magermilch mit Wasser zu verdünnen. Die Aufnahme ist dann eine weit bessere. Doch verhalten sich die einzelnen Tiere dabei verschieden. Es gibt Kühe, die nur ungern reine Magermilch aufnehmen, während andere sie begierig saufen. So nahmen die letzteren ohne jede Vorbereitungszeit täglich 10 und mehr Kg. Magermilch auf.

Im Sommer ist es schwer, den Kühen neben dem Grünfutter noch Magermilch beizubringen, weil darin schon verhältnismäßig viel Wasser enthalten ist. Aus diesem Grunde kommt auch die Magermilchfütterung nur bei Verabreichung von Trockenfutter, also im Winter in Frage.

Die Magermilch soll in erster Linie das Kraftfutter ersetzen. Das Eiweiß der Magermilch ist hochwertig. Es ist darauf zu achten, daß die Magermilchrationen nicht übertrieben groß sind. Die besten Resultate wurden erzielt, wenn je Kg. Milch mit 4 Prozent Fett 50 Gr. verdauliches Eiweiß gegeben wurden. In diesem Falle wurde die Milchsekretion günstig beeinflußt. Wenn Magermilch beigefüttert wird, können die eiweißreichen Oelkuchen mehr oder weniger eingespart werden. Es genügen dann Kraftfuttermittel mit niedrigem Eiweißgehalt. Verfasser gibt dafür in seiner Arbeit Beispiele an.

Kühe, deren Milchertrag auf 10 Kg. gesunken ist, lohnen die Beifütterung von Magermilch nicht mehr. Ihr Futterbedarf kann bereits aus der in der Schweiz üblichen Heuration gedeckt werden. Dagegen ist bei hochmelken Kühen eine Verabreichung empfehlenswert.

Wenn somit die Versuche gezeigt haben, daß die Magermilch ein brauchbares Beifutter für Milchkühe darstellt, so ist damit eine weitere Verwendungsmöglichkeit gegeben. Allerdings weist der Verfasser darauf hin, daß nach seinen Beobachtungen dadurch eine bessere Verwertung der Magermilch als in der Schweinemast nicht herauskommt. Immerhin ist zu berücksichtigen, daß die Verwertung durch die Schweinemast infolge der Unbeständigkeit der Preise immer von einer gewissen Unsicherheit getragen sein wird, was für die Verwendung an Milchkühe längst nicht in demselben Maße zutrifft. —h.

Beitrag zur Prüfung des Einflusses der Kastration von Kühen auf die Rentabilität der Abmelkwirtschaft. Von Dr. ing. Löhr. Fortschritte der Landwirtschaft 1928.

Die Meinungen gehen dahin, daß man Kühe durch Kastration längere Zeit milchend halten kann, als das sonst der Fall zu sein pflegt. Außerdem sollen dadurch die Lebendgewichtszunahmen und die Fleischqualität günstig beeinflußt werden können. Demnach Vorteile, die dazu beitragen könnten, die Produktionskosten zu erniedrigen. Um diese Fragen nachzuprüfen, stellte der Verfasser einen Versuch mit zehn Kühen an. — Zunächst wird darauf hingewiesen, daß die Kastration von Kühen verhältnismäßig unbekannt ist. Im bayerischen Allgäu und der Ostschweiz übte man das Verfahren zuerst aus. Von dort ist es dann auch in anderen Landesteilen bekannt geworden. Bei geschickter Operation sind die Verluste verhältnismäßig gering. Sie betragen im Mittel 10 Prozent. Der günstigste Zeitpunkt für die Kastration liegt etwa 120—150 Tage nach dem Abkalben.

Die für den Versuch ausgewählten Kühe gehörten dem schwarzbunten Niederungsvieh an. Von diesen wurden fünf Tiere kastriert, während die übrigen als Kontrolltiere dienten. Die Kastration selbst verlief ohne Zwischenfall. Die Milchmenge ging nach dem operativen Eingriff um 7½—10 Liter zurück. Das ist auch nicht weiter verwunderlich, denn es handelt sich dabei um eine schwere Operation, die das ganze Tier in seiner Leistungsfähigkeit beeinflussen muß. Nach zwei Wochen hatten sich die kastrierten Kühe wieder soweit erholt, daß sie die Milchmenge der Kontrolltiere erreichten. Im Verlaufe von weiteren sechs Monaten ergaben sich in den Milchleistungen zwischen Kastraten-Kontrolltieren keine Unterschiede. Danach machte sich aber bei den Kontrollkühen die Länge der Laktation bemerkbar: Die Milchmenge ging allmählich zurück. Die Kastraten hielten sich bei mittlerer Milchleistung, ohne jedoch eine Steigerung der Menge erkennen zu lassen. „Eine Milchsteigerung als Folgen der Eierstockentfernung konnte durch den Versuch nicht festgestellt werden". Und Verfasser folgert daher, daß der Kastrationserfolg dahin zu gehen scheint, daß sich die Milchleistung auf mittlerer Stufe (10—13 Liter) hält und nicht in einer Erhöhung, in Form dauernder hoher Milchleistungen.

Bezüglich der Lebendgewichtszunahme konnten bei den Kastraten keine besseren Gewichte festgestellt werden.

Verfasser kommt bei der Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der Kastration für den Abmelkbetrieb zu dem Ergebnis, daß erst dann eine Rente dabei herausgeholt werden kann, wenn die Milchleistungen genügend lange hochgehalten werden können. Weitere Versuche müssen in dieser Richtung angestellt werden, um den Wert der Kastration bei Milchkühen festzustellen. —h.

Maschinen und Geräte.

Eine Neuerung bei der Wasserbestimmung der Butter. Die geb lichste Butter-Wasserwaage, wie sie fast in jeder Molkerei treffen ist, besteht aus einer zweiarmigen Waage, wobei ein Wage in 20 Teile geteilt ist, die Vorrichtung zum Auflegen des Becher ein Reguliergewicht trägt, der andere Balken ein Gegengewich einen auf einer festsitzenden Skala spielenden Zeiger hat.

Nach Auflegen des Bechers und Anhängen des 10 Gramm Ge wird vermittels der Regulierschraube Gleichgewicht hergestellt. Na nahme des Gewichtes wird entsprechend Butter in den Becher ge das Wasser derselben über einer Wärmequelle entfernt und na kühlen und Wiederauflegen des Bechers mittels Reiter das Gleich hergestellt. So kann man bequem den Prozentsatz an Wasser able

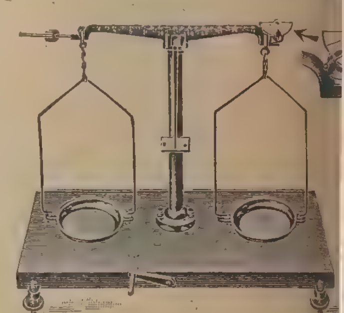
So sehr diese Methode befriedigt, eins ist sicher, nämlich die mung dauert ziemlich lange, wenn mehrere Proben zu untersuche Das Zurückwiegen des Bechers kann erst dann geschehen, wenn er gend abgekühlt ist. Bis zur vollendeten Wasserbestimmung darf na am Regulierungsgewicht nichts verändert werden.

Nun sind die Becher nie ganz gleichen Gewichtes. So einf erscheint, alle Becher gleich schwer zu machen, So schwierig ist dies Praxis. Es finden sich, wenn man die Becher nach dem leichtesten ei plötzlich leichtere irgendwo vor. Bei Neuanschaffung kommen leichtere das genaue Abgleichen wäre langweilig und geschähe doch oft un kurz, man hat stets mit Bechern verschiedenen Gewichts zu rechne

Der Gedanke, von dem Gewicht der Becher, natülich in g Grenzen, unabhängig zu sein, hat zu einer Neuerung auf diese biete geführt, die der Praxis mitgeteilt werden soll.

Der Direktor des Milchwirtschaftlichen Institutes in Orani Dr. Puck hat die Firma Paul Funke & Co., Berlin, veranlaßt, e sätzliche Vorrichtung nach seinen Angaben zu konstruieren, die di der Wasserbestimmung wesentlich abkürzt.

Äußerlich unterscheidet sich die neue Waage nur wenig von der waage, die schon länger im Handel ist. (s. Fig.). Erstere hat am Balken eine eigenartige und praktische; nämlich eine in + 10 bis — 10 geteilte halbkreisförmige Scheibe. Unterhalb der Scheibe befindet sich ein drehbares Gewicht, das mit einem auf der Scheibe spielenden Zeiger verbunden ist.



Die Wasserbestimmung geschieht nun wie folgt. Die linke Waagschale bekommt das Gegengewicht des Bechers. Dort werden auch „große und kleine" Reiter angehängt. Die rechte Wagschale trägt den numerieten Becher. Durch Vorschieben des Zeigergewichts am Ende dieses wird Gleichgewicht hergestellt. Die jeweilige Stellung des Zeig der Scheibe wird abgelesen und notiert, ebenso wie die Numm Bechers.

Nach Einwiegen der Butter (10 Gramm links aufgelegt), kan Becher entfernt werden und der nächste kann tariert werden. E möglich, eine ganze Reihe von Bechern verschiedenen Gewichts hi ander abzuwiegen, wenn nur Nummer und Stellung des Tarierg vermerkt werden.

Sind die Wasserbestimmungen beendet, so können alle Becher einander auf die Wagschale kommem, wobei für jeden Becher das Tariergewicht eingestellt wird. Durch Verschieben der Reiter ist wi der Wassergehalt in Prozenten abzulesen.

Die Versuche der Praxis ergaben, daß Becher von 29 bis 31 angewendet werden können.

Wesentlich sind die Ergebnisse über die Zeitersparnis, die sich beschriebenen Wage erzielen läßt. Auf Grund vieler Vergleichsbe gen mit dieser und der alten Waage zeigte es sich, daß die Hälfte spart wird, wenn mehrere bis viele Bestimmungen zu machen sin

Es wurde auch nicht versäumt, die neue Waage in unbelaste belastetem Zustand auf Richtigkeit zu prüfen. In Anbetracht der Schnellmethode zu stellenden Anforderungen muß gesagt werden, Waage sehr genau arbeitet.

Die Prüfung der Neukonstruktion der Butterwasserwaage er sie der Praxis wohl empfohlen werden kann. Sie arbeitet genau, und sehr rasch, alles Dinge, die auch bei kleinen Arbeiten dem F zu Gute kommen. Aber auch in milchwirtschaftlichen Laboratorien Handelslaboratorien wird Zeitersparnis geschätzt. Auch da wird Waage ihren Einzug halten, denn sie ist wirklich praktisch.

Dr. Karl Pfizenmaier, Milchwirtschaftliches Institut Oran

Firmen- und Genossenschaftsregister

Meierei-Zentrale Milchlieferungsgesellschaft mit beschränkt tung, Berlin. Durch Beschluß vom 3. 4. 1928 u. 27. 6. 1929 ist das kapital um 150 000 RM. erhöht auf 650 000 RM.

Verwertungsgenossenschaft Hessischer Molkereierzeugnisse, e. H., Darmstadt. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 13. 1929 ist die Firma geändert in: Südwestdeutsche Molkereizentrale b. H. Durch gleichen Beschluß sind die Bestimmungen des Statu den Gegenstand des Unternehmens wie folgt geändert: 1. die ge Verwertung der von den Mitgliedern gelieferten Erzeugnisse de wirtschaft. 2. Regelung von Angebot und Nachfrage der Molker nisse innerhalb des Geschäftsbezirks sowie Vermittlung von M darfsstoffen. 3. Die Hebung und Förderung der gesamten Milchu Durch obengenannten Beschluß hat das Statut eine vollständi fassung erhalten.

Central-Molkerei Neiße-Oberneuland — August Brauner i Oberneuland. Inhaber der Molkereibesitzer August Brauner i Oberneuland.

Meuters & Lechner, Molkerei und Milchhandlung in M. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 19. Februar

...onen. Persönlich haftende Gesellschafter: 1. Peter Meuters, Milchhändler in Pesch bei Korschenbroich, 2. Wilhelm Lechner, Kaufmann in M.-Gladbach.

Molkerei Biesen, Erwin Münster in Biesen. Inhaber ist Molkereibesitzer Erwin Münster in Biesen.

Wilhelm Weber, Butter- und Käsegroßhandlung, G. m. b. H., Kassel. ... Käte Beckmann ist als Geschäftsführerin ausgeschieden. An ihrer Stelle ist Dr. Willy Weber zum Geschäftsführer bestellt worden. § 6 des Gesellschaftsvertrags ist durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom ... 1929 geändert worden. Solange Dr. Willy Weber und Kaufmann Wilhelm Pilgram oder auch nur einer von ihnen Geschäftsführer der Gesellschaft ist, ist jeder von ihnen zur alleinigen Vertretung der Gesellschaft befugt.

Dampfmolkerei Cauerwitz Wilhelm Klare. Offene Handelsgesellschaft. Der bisherige Inhaber der Firma Dampfmolkerei Cauerwitz Wilhelm Klare, der Molkereibesitzer Wilhelm Klare, ist am 12. Mai 1929 verstorben. Das Geschäft wird von den Erben Erna Klare geb. Dreier und ... Klare unter der bisherigen Firma fortgeführt. Die Gesellschaft hat am 1. Juni 1929 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur ... Erna Klare geb. Dreier in Cauerwitz ermächtigt.

Centralmolkerei vereinigter Landwirte von Deutschwette und Umgegend, e. G. m. b. H., zu Deutschwette. Die Firma ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 16. Juni 1929 umgeändert in: Molkereigenossenschaft Deutschwette, e. G. m. b. H., zu Deutschwette. An Stelle des bisherigen Statuts ist das Statut vom 16. Juni 1929 getreten.

Paul Gast, Buttergroßhandel, Berlin. Die Firma ist gelöscht.

Molkereigenossenschaft Rothenbühl, e. G. m. u. H. in Rothenbühl. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 27. November 1927 wurde die Umwandlung der Genossenschaft in eine solche mit beschränkter Haftpflicht beschlossen unter gleichzeitiger Aenderung des Firmennamens und des Statuts. Die Firma heißt jetzt: Landwirtschaftliche Ein- und Verkaufsgenossenschaft Burgweiler, Amt Pfullendorf, e. G. m. b. H., mit dem Sitz in Burgweiler. Statut vom 27. November 1927.

Hans Gebhardt, Käserei mit elektrischem Betrieb und Molkereiprodukte in Leutenberg, Inhaber der Reichsbahninspektor a. D. Friedrich Kallmeyer daselb. Aktiven und Passiven sind beim Geschäftserwerb nicht auf Friedrich Kallmeyer übergegangen. Die Firma lautet jetzt: Hans Gebhardt, Käserei mit elektr. Betrieb und Molkereiprodukte in Leutenberg, Inh. Friedrich Kallmeyer.

Stettiner Butterhalle, Helene Sennesch, G. m. b. H., Berlin, ist von Amts wegen gelöscht.

Neue Holsteiner Meierei Fritz Bundt, Königsberg i. Pr. Jetziger Inhaber: Kaufmann Walter Woydack in Königsberg i. Pr. Die Firma lautet jetzt: Neue Holsteiner Meierei Fritz Bundt, Inhaber Walter Woydack.

Molkereigenossenschaft Raich und Umgebung, Amt Schopfheim, e. G. m. b. H., in Raich. Statut vom 22. März 1929.

Gotthelf Michaelis u. Co., Leipzig. Prokura ist erteilt dem Kaufmann ...ard Otto Michaelis und dem Diplom-Kaufmann Dr. rer. pol. Eduard ...ert Erich Bäßler, beide in Leipzig. Jeder von ihnen darf die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen vertreten.

Molkerei Querfurt, Lücke u. Co., G. m. b. H. Gutsbesitzer Hagenguth, ..., ist als Geschäftsführer ausgeschieden. An seiner Stelle ist der Gutsbesitzer Moritz Löhne in Niederschmon zum Geschäftsführer bestellt.

Nikolaus Bours, Molkerei und Käserei, in Asperden (Inhaber der Molkereibesitzer Nikolaus Bours), soll gemäß § 31 Absatz 2 H. G. B. und § 141 F. G. G. von Amts wegen gelöscht werden.

Molkerei Ehingen, e. G. m. u. H., Ehingen. In der Gen.-Vers. vom ...3. 1929 wurden neue Satzungen angenommen. Die Firma lautet jetzt: Molkereigenossenschaft Ehingen, e. G. m. u. H.

Hansa-Meierei G. m. b. H., Lübeck: Durch Gesellschafterbeschluß vom ... Februar 1929 ist der Gesellschaftsvertrag in den §§ 19 Nr. 3 (Verteilung der Gesamteinnahmen) und 20 (Einziehung des Geschäftsanteils) geändert worden.

Molkereigenossenschaft Vilshofen, e. G. m. b. H., Vilshofen. Statut vom 20. März 1929 bezw. 22. Mai 1929.

Butterhaus Rheingold Rieka Ehrlich, Köln. Neuer Inhaber der Firma ist Else Schallenberg geb. Lewinsohn, Köln-Lindenthal. Die Firma lautet jetzt Butterhaus Rheingold Else Schallenberg.

Molkereigenossenschaft Kaierde, e. G. m. b. H., in Kaierde. Die Liquidation der Genossenschaft ist beschlossen.

Hirschberger Molkerei R. Hohberg, Hohberg u. Weirauch, Hirschberg i. Schl. Elisabeth Hohberg u. Helene Hohberg sind in das Handelsgeschäft als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten. Die offene Handelsgesellschaft, die aus dem Kaufmann Paul Hohberg, Elisabeth Hohberg und Helene Hohberg, sämtlich aus Hirschberg, besteht, führt nunmehr die Firma Hirschberger Molkerei R. Hohberg. Zur Vertretung der Gesellschaft sind ermächtigt Kaufmann Paul Hohberg und Helene Hohberg, und zwar jeder allein u. selbständig. Nicht zur Vertretung ermächtigt ist Elisabeth Hohberg.

Hansa-Molkerei Fritz Baum & Co., Kommanditgesellschaft in Stettin. Wilhelm Ziolko in Breslau ist Prokura erteilt.

Molkerei-Genossenschaft Frankfurt a. M., e. G. m. b. H. Die Genossenschaft ist berechtigt, sich an Unternehmungen zu beteiligen, die gleiche oder ähnliche Zwecke verfolgen oder die Versorgung der Bevölkerung von Groß-Frankfurt mit Milch oder Molkereierzeugnissen bezwecken.

Regensburger Zentralmolkerei Albin Kagerer, Regensburg — Geschäftslokal: Haydnstraße 3, Inhaber Molkereibesitzer Albin Kagerer — Molkerei für Frischmilch, Butter und Käse und Handel mit Molkereiprodukten.

Haltbarer Quarg.

Der abgepreßte Quarg ist in vielen Ländern bekanntlich ein nicht unbedeutender Handelsartikel, der frisch verzehrt oder auf Käse verarbeitet wird. Der Versand innerhalb des Landes erfolgt oft auf große Entfernungen. Während dieser Zeit sowie auf dem Lager der Händler, unterliegt der Quarg, besonders in der warmen Jahreszeit, nicht unwesentlichen Veränderungen, denn die Haltbarkeit des frischen Quargs ist eine verhältnismäßig geringe. Der Säuregehalt nimmt dauernd unter Bildung schlecht riechender und schmeckender Stoffe zu, wobei das Aussehen verändert wird, und es tritt alsdann Verderben ein. Durch Salz allein kann dieses Verderben nicht aufgehalten werden, da die konservierende Eigenschaft des Kochsalzes sehr gering ist. Es besteht deshalb ein Bedürfnis, diese unliebsamen Erscheinungen des Quargs zu verhüten und eine recht große Haltbarkeit zu erzielen, schon zur Vermeidung von oft recht beträchtlichen Schäden.

Von Dr. Riegel, dem Leiter der Gesellschaft für Sterilisation m. b. H., Berlin-W., Brandenburgischestr. 20, ist nun ein Verfahren ausgearbeitet worden, um durchaus haltbaren Quarg zu erzielen. Das Verfahren besteht in dem Zusatz eines absolut gesundheitsunschädlichen und gesetzlich zulässigen Präparates, dem Microbin, welches bereits seit mehr als 15 Jahren von der deutschen Fruchtsaftindustrie zur Herstellung haltbarer Fruchtsäfte und Marmeladen verwendet wird, unter gleichzeitiger Anwendung von Zitronensäure.

Microbin ist ein Benzoesäurepräparat. Die Benzoesäure ist ein natürlicher Bestandteil der Preißelbeeren und Heidelbeeren und geht daraus bereits ihre völlige Unschädlichkeit hervor, die aber auch durch viele Professoren, wie z. B. K. B. Lehmann, Würzburg, durch umfangreiche Versuche bewiesen worden ist. Viele Nahrungsmittelindustrien verarbeiten daher Benzoesäurepräparate, wie z. B. die Margarineindustrie. Und was dieser recht ist, sollte auch der Käseindustrie billig sein!

Die Anwendung dieses unschädlichen Stoffes ist eine höchst einfache. Der Quarg wird möglichst bald nach dem Abpressen mit 100 Gramm Roh-Microbin und 100 Gramm Zitronensäure auf jeden Zentner innig vermischt. Um eine innige Vermischung zu erzielen, empfiehlt es sich, jeden der beiden Stoffe in der fünffachen Menge lauem Wasser aufzulösen und diese Lösungen in kleinen Portionen unter ständigem Rühren in den Quarg einzurühren.

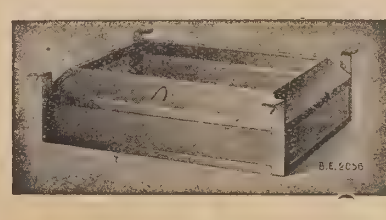
Bei Sauermilchquarg ist der Zusatz von Zitronensäure nicht erforderlich, da in diesem Falle die Milchsäure die Zitronensäure völlig ersetzt. Zu erwähnen ist noch, daß dieser so haltbar gemachte Quarg natürlich nicht für viele Käsearten, welche einer Reifung und Gärung unterliegen, verwendet werden kann, da das Microbin die Bakterien, welche das Reifen bedingen, ebenso abtötet, wie Säureerreger, Schimmelpilze etc.

Microbin verhindert bei Gegenwart von Zitronensäure das Schmierig- und Schimmligwerden der Oberfläche aller Käsearten, wenn man die fertigen Käse mit 5 proz. Lösungen der beiden Stoffe bestreicht.

In gleicher Weise wie Quarg kann auch Kochkäse durch Microbin- und Zitronensäurelösung absolut haltbar gemacht werden, so daß jede Bombage der Kochkäse-Dosen verhindert wird. Der Zusatz erfolgt, wenn der Kochkäse sich auf ca. 70—80 Grad Celsius abgekühlt hat, also nicht zum kochenden Käse, um die Verflüchtigung des Microbins mit den Wasserdämpfen zu verhindern. Der Kochkäse wird vollommen steril und kann nach warmen Klimaten exportiert werden. Es arbeiten bereits eine Anzahl größerer Käsefabriken mit bestem Erfolg nach vorstehend geschildertem Verfahren.

Geschäftliches. Bei der anhaltenden Trockenheit versiegen die meisten Brunnen- und Quellengebiete, da bei der Anlegung nicht Rücksicht auf die im Untergrunde befindlichen Wasseradern gelegt worden ist. Vermittels Wünschelrute kann man vorher angeben, welche Verhältnisse bzw. in welcher Tiefe sich ausreichend Wasser befindet. Auf Grund langjähriger Erfahrungen stehen mir feinste Referenzen zur Verfügung. Man wende sich daher immer an den Spezialisten
Zivil-Ingenieur Richard Hofmann, Kleindrebnitz, Post Bischofswerda in Sachsen.

nach jahrelangem Vergleich:
„Leider haben wir schon anderswo gekauft, werden aber Ihre Probedose mit der anderen Farbe für späteren Bedarf vergleichen." —
4 Jahre später: „Senden Sie uns prompt Branth's Schutzfarben — — —."
Genossenschafts-Molkerei in B.
Wer streichen will, schreib mit Bedacht an A. V. Branth in Hamburg 8.



Das bewährte
Astra-Molkereisieb
hat geschlossenen Boden u. senkrecht gestellte Seitflächen. Die Reinigungswirkung ist vorzüglich, das Verspritzen von Milch ausgeschlossen.
BERGEDORFER-EISENWERK A-G
3

Die neue epochemachende Erfindung:

Der Flettner Rotor

hat die Schwerfälligkeit der alten Segelschiffe überwunden.

So

überwinden auch Sie jede Hemmung in der Herstellung eminent hochfeinster, haltbarster Butter, wenn Sie von jetzt ab nur noch

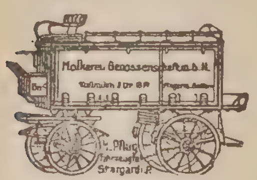
Probat

den berühmten Normal-Säureentwickler verwenden.

Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll

Spezial-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen nach einem besonderen Verfahren.

Telef. 76. Bes.: Ed. Busch. Tel.-Adr.: Busch-Niebüll.



Molkerei-Wagen

— Karosserien für Motorwagen —

liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)

H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Bei Experimenten mit Säureentwicklern verpulvern Sie Ihr Geld!

Vertrauen Sie dem erfahrenen und Sie haben sichere Erfolge.

Probat

die Rein-Aromakultur des höchsten Standards eine Reinzucht der edelsten Rassen der Milchsäurebakterien ist die Lösung eines jeden Molkereifachmannes.

Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll

Spezial-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen nach einem besonderen Verfahren.

Telef. 76. Bes.: Ed. Busch. Tel.-Adr.: Busch-Niebüll.

Molkereilehranstalt Güstrow

Regelmäßige 4 monatliche Lehrgänge

Der nächste Kursus für Betriebsleiter beginnt am 15. August 1929. Anfragen und Anmeldungen an (266

Dr. Hesse.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 1466.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Für rentabl. Betrieb mit Filial. wird

junger Fachmann

gesucht, der dem techn. Betrieb bei meiner Abwesenheit voll und ganz vorstehen kann, auch für richtige, prompte Belieferung der Kundsch. und Läden sorgt. Grundbedingung ist peinlichste Sauberkeit, Pünktlichkeit. Kaution oder Gewinnbeteil. mit 3000—4000 *M* welche eingetrag. werden. Stellung ist angenehm, sowie spätere Verheiratung möglich. Angebote unter Nr. **1401** an diese Zeitung.

Suche für sofort oder zum 1. 8. einen ordentlichen, tüchtigen

Gehilfen.

möglichst mit Führerschein 3 b. Gehalt RM. 70.— b. freien Kassen. Offerten mit Zeugnisabschrift. erb.

Molkerei Blankenhagen i. M. Meyer. (1420

Zum baldigen Antritt suchen wir einen tüchtigen

Gehilfen,

der selbständig arbeiten kann, für Betrieb und Kontor. Gute Kenntn. in der Bedienung der Bergedorfer Kühlanlage Bedingung. Anfangsgehalt 70.— Mark. Offerten mit Zeugnisabschriften ebeten. (1477

Molkereigenossenschaft Gollnow, Zweigmolkerei Massow, Kreis Naugard in Pomm.

Junger, solider Mann, der im Molkereifach vertr. ist und eventl. Kundendienst übern., zum 1. 8. od. 15. 8. d. Js. gesucht. Gehalt Mark 70.— bei fr. Station. (1439

Carl Bolle, Meierei Fahrland b. Potsdam, Friedrichstraße 1.

Suche einen tüchtigen

Käser,

der in der Lage ist, selbständig ein. prima gelben und Blauschimmel-Käse herzustellen und erb. Bewerb. mit Gehaltsansprüchen. Antritt k. sofort erfolgen resp. bis 15. 7.

Paul Fritzsche, Käserei, Langenberg i. Thür. (1444

Molker,

ledig, zu sof. Antritt ges. f. Gutsmolkerei mit Flaschenmilchverkauf. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Nr. **1431** an diese Zeitung.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen anständig., gesunden **jungen Mann** als (1466

Lehrling

unter günstigen Bedingungen. Bewerbungen mit Lebenslauf sind zu richten an

Molkerei-Gen. m. b. H., Falkenberg, Bezirk Halle, **Jost,** Verwalter.

Suche für hies. Molkerei einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

für alle im Fache vorkommenden Arbeiten. (1415

Molkerei Daskow b. Damgarten. Hacker.

Krankheitshalber suche ich zu sof. oder etwas später einen soliden u. tüchtigen

1. Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt monatlich *M* 70.— u. freie Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erb. (1388

H. Lüth, Molkereiverwalter, **Dassow** i. Mecklenburg.

Für die Molkerei-Genossenschaft Darkehmen-Ostpr., mit zurzei 18 000 Ltr. Milch, suche ich bei einem guten Gehalt zum 15. August etwas früher einen tüchtigen, gewandten

Obermeier

Derselbe muß imstande sein, mich während meiner Abwesenheit und ganz zu vertreten. Erfahrung in Tilsiter Käserei, Butterei, M untersuchung, Milchannahme und Monatsabrechnung besitzen. Nur lich tüchtige Kräfte, die das übrige Personal anstellen und beaufsich können, sowie sich Respekt verschaffen wissen, wollen ihre Zeugnisse senden.

Schüler, Verwalter. Molkerei-Genossenschaft Darkehmen-Ostpr.

Tüchtiger Käser

welcher in der Herstellung von Camembert, Brie sowie auch in der Blauschimmelkäserei Erfahrung hat und die Gewähr für ein erstklassiges Produkt übernimmt, für sofort oder zum 15. 8. gesucht. (1313

Zentralmolkerei G. m. b. H., Lähn i. Riesengebirge.

Wir suchen einen tüchtigen und zuverlässigen

Gehilfen

zum 1. August als Heizer und Maschinist bei einem Anfangsgeh. von Mk. 75.— bei fr. Station und freien Kassen außer Lohnsteuer.

Molkereibetriebsgesellsch. m. b. H., Gifhorn (Hannover). 1345

Wir suchen zum 1. August einen fleißigen, ehrlichen und soliden

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Gehalt bei freier Station und Kassen 75.— RM. Angebote mit Zeugnisabschr. erbeten an (1412

Molkerei-Genossenschaft Selm in Wstf.

Wir suchen zum 15. August evtl. einige Tage früher einen tüchtigen, zuverlässigen, an Sauberkeit gew.

Gehilfen.

Selbiger muß mit der Käserei (Holländer) vertraut sein. Gutes Gehalt wird zugesichert. (1386

Molkerei Milte in Westfalen, Station Warendorf.

Wir suchen zu sofort oder später einen nicht zu jungen

Lehrling

unter günstigen Bedingungen.

Molkerei-Gen. Wendischhagen bei Malchin (Meckl.) (1404

Zu Anfang Aug. suche ich tücht., willigen **Gehilfen** als

Weichkäser

für Magercamembert. Bewerbung. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen erbeten. (1368

Zentralmolkerei Gommern bei Magdeburg.

Suche zum 15. August ein. jungen, fleißigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 70 RM. bei fr. Station und Kassen. (1394

Molkerei Gräfenhainichen, Bez. Halle.

Suche für meinen Vollbetrieb anständ., gesunden **jung. Mann** als

Lehrling

unter günstigen Bedingungen zum baldigen Antritt (1353

E. Prinz, Molkerei Eschenbergen bei Gotha.

Wir suchen zum baldigen Antritt tüchtigen, jungen

Molkereigehilfen.

Gehalt Mk. 70.— bei freier Station und Kassen. Offerten erbittet

Molkereigenossenschaft Alt-Banzin, Bez. Köslin i. Pom. (1500

Gesucht z. baldig. Antr. kräftiger gesunder

Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, gute vielf. Ausbildung und Taschengeld wird gewährt, desgleichen ein

Milchverkäufer,

ledig, tüchtig und branchekundig.

Molkerei Seiffersdorf i. Rsgb., Post Ketschdorf a. K. (1479

Wir suchen zum sofortigen einen tüchtigen, sauberen

Gehilfen

für Betrieb und Kontor bei m lichem Gehalt von Mk. 200.— freier Wohnung. Es kommen ledige Leute in Frage. Offerten 1465) **Molkerei Nauen** b. Be

Gesucht sofort

älterer Meierist

in Frischmilch und Tiefkühlun fahren, etw. Kundenbedie muß übernommen werden.

Gut Hinschendorf bei Reinb Bez. Hamburg.

Suche zum 15. oder 1. Sept. kräftigen

Lehrling.

Derselbe kann sich in Weicht und allen vorkommenden Mo gut ausbilden, da neuzeitlich gerichtet. Werte Angebote.

Herm. Magnus, Molkere Gehlsdorf-Rostock, Mecklenb

Zum 15. August oder etwas suchen wir einen an Ordnun Sauberkeit gewöhnten strebsar

Gehilfen

für die Flaschenmilch-Abte Gute Schrift und sicheres Re erforderlich. Anfangsgehalt Kassen 70.— Mk. Altersange Zeugnisabschriften erbeten.

Kyritzer Eismilch-Molk.-G Kyritz i. d. Prignitz.

Suche auf sofort oder späte durchaus zuverlässige, tüchtige

Meierin,

hauptsächlich für die Butte jedoch auch für erforderliche arbeiten. Anfangsgeh. 60 zufriedenstellenden Leistungen Kassen frei.

Molkerei Gütersloh.

Suche zu sofort oder 15. einen fleißigen, kräftigen

Gehilfen

der sich vor keiner Arbeit Gehalt monatlich 70 *M* bei Kassen. Offerten

Otto Gorr, Molkereibes., H Post Zierzow (Mecklenbu

Molkereigenossensch. Nähe a Saale sucht zum 15. Augus früher, einen zuverlässigen,

Gehilfen,

hauptsächlich zur Bedienun Maschinen und Quargbereit angenehme Dauerstellung. m. Gehaltsforderungen u. Ze abschriften erbeten unter Nr an diese Zeitung.

Zum baldigen Antritt wir einen tüchtigen

Gehilfen

der selbständig arbeiten kan keine Arbeit scheut, für all Arbeiten. Gehalt Rmk. 80 freier Station und fr. Kassen mit Zeugnissen erbeten.

Oberhausener Milchversorg G. m. b. H., Abtlg. Molkerei in Damm (Post Peddenberg) bei Wese

Suche für den 15. Augu später

jüngeres Mädchen

für Haushalt und Hilfe Molkerei. (1

Bendix, Molkerei Knippel bei Dahme (Mark).

ür Oldenburger Privatmolkerei
junger Verwalter
etwas Erfahrung in der Käser.
echt. Gefl. Angebote unter Nr.
5' an diese Zeitung.

ür kleine Molkerei in Westpr.
tiger, ehrlicher, arbeitswilliger
Gehilfe,
fang August gesucht. Offerten
Alter und Gehaltsansprüchen
Nr. 1341 an diese Ztg. erbet.

Zur Urlaubsvertretung
hiesigen Personals ein
tüchtiger Gehilfe
die Dauer eines Monats ges.
halt 90 RM. u. Reisevergütung.
Molkerei Hoheneggelsen.

ichen zu sofort oder später einen
ändigen, sauberen
Buttermeier
eine erstklassige Butter herstell.
Gehalt 80 Mk. Gleichfalls
sich ein Lehrling melden.
Molkerei-Gen. e. G. m. u. H.,
Frögenau, Ostpr. 1519

unger, tüchtiger
Gehilfe
rt gesucht. Anfangsgehalt Mk.
, freie Station und Kassen.
olkerei-Genossenschaft Erwitte
in Westf. (1520

ir suchen zum baldigen Antritt
in durchaus zuverlässigen und
igen, nicht zu jungen (1521
Gehilfen
Kessel, Maschinen und Butter-
ellung bei gutem Gehalt und
auernde Stellung. Ferner zum
September evtl. einige Tage
her oder später einen absolut
issenhaften, tüchtigen
ersten Gehilfen
Milchannahme, Expedition und
abrechnungswesen sowie für
Beaufsichtigung des gesamten
iebes. Stellung ist dauernd u.
bezahlt. Evtl. Bewerbungen
Zeugnisabschriften erbittet
olkerei Querfurt Lücke & Co.,
esellschaft mit beschr. Haftung.

uchen zum 15. August einen zu-
ässigen, soliden zweiten
Gehilfen.
ebote erbittet (1579
Molkerei Appeldorn,
Kreis Kleve, Rhld.

uche einen tüchtigen
Käser,
cher in der Lage ist, einen pa.
käse herzustellen, im übrigen
allen vorkommenden Arbeiten
g unterzieht. Anfangsgehalt
90.— bei freier Station und
sen. Antritt kann sofort, evtl.
8. erfolgen. (1576
Molkerei u. Camembertfabrik
Rudolf Maßberg,
Berge, Krs. Bersenbrück i. H.

Zwei Lehrlinge
t noch ein bei guter Verpfleg.
Taschengeld. Lehrzeit 3 Jahre.
issenhafte Ausbildung zugesich.
Molkerei u. Camembertfabrik
Rudolf Maßberg,
Berge, Krs. Bersenbrück i. H. (1577

uche für meine Molkerei in
ndenburg jungen, tüchtigen
Gehilfen
sofort der mit Eismaschinen u.
versand vertraut ist. Selbig.
morgens eine kl. Milchtour mit
sorgen. Bewerbungen mit Ge-
ansprüchen erbeten. (1574
r. Heimann, Berlin-Neukölln,
Pannierstraße 11.

uche zum sofortigen Antritt ev.
8. junges, solides, ehrliches
Mädchen
Verkauf, Versand und Abrech-
g. Angebote nebst Gehaltsfor-
ungen bei freier Station, Kassen
uern und Wäsche erbittet (1522
Molkerei Wildberg,
Kreis Ruppin.

Zum 1. August oder einige Tage später suche ich einen jungen
Gehilfen.
Anfangsgehalt 60.— Mk. u. Kassen frei. (1570
E. Templin, Molkerei Wietzetze,
bei Hitzacker a. Elbe.

Da der zum 1. 8. fest engagierte
Gehilfe
nicht antreten kann, sofort Ersatz gesucht. Gehalt monatlich 60 RM. bei freier Station und Kassen. Freundl. Bewerbungen mit letztem Zeugnis an (1553
Molkerei-Genossensch. Nilbau
bei Glogau i. Schles.

Zu sofort ein tüchtiger
Gehilfe
gesucht. Erfahrung im Milchversand und Kenntnisse in der Kühlanlage Bedingung. Um Offert. m. Gehaltsforderung bittet (1551
Molkerei Wehdel,
b. Wesermünde.

Zum baldigen Eintritt findet ein zuverlässiger, solider (1548
Gehilfe
Stellung als Alleiniger für Versandbetrieb und Butterei. Es kommt nur bestempfohlene Kraft in Frage, die mich bei Abwesenheit vertreten kann. Zahle hohes Gehalt bei fr. Station und Kassen.
Gleichzeitig suche ich für einen äußerst zuverlässigen, soliden
Gehilfen
welcher über 2 Jahre hier war, Stellung für Butterei und Käserei.
Molkerei Benteler i. Westf.
Inh. J. Stukenkemper.

Für modernen, städt. Betrieb, 12 000 Ltr., wird bald für die Annahme und Expedition ein gewandter, williger, solider
Gehilfe
gesucht. Derselbe muß sich auch an allen anderen Arbeiten mit Interesse beteiligen und darf nicht über 20 J. alt sein. Bewerbung mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an die (1547
Glatzer Gebirgsmolkerei, Glatz,
Neulandstr. 21/23.

Suchen zum 15. Aug. einen tüchtigen
1. Gehilfen
nicht unter 23 Jahren, welcher firm in der Rahmbehandlung sein muß und eine Markenbutter herzustellen imstande ist, außerdem muß derselbe, da beschränkte Käserei, einen guten Tilsiter herstellen können. Gehalt RM. 85,— pro Monat, Kassen und Station frei. Nachmittags Kontor-Arbeit, daher auch sicheres Rechnen erwünscht. Offert. unt. O. M. 1546 an d. Ztg.

Wir suchen zum 10. August zwei tüchtige, fleißige
Gehilfen
welche an Sauberkeit und Ordnung gewöhnt sind, für Kessel und Maschienen sowie Butterei. Alle vorkommenden Arbeiten sind mit auszuführen. Teilweise etwas Kontorarbeit, daher gute Handschrift und sicheres Rechnen erwünscht. Gehalt 70 RM. bei freier Station und Kassen. Angebote mit Angabe des Alters und Zeugnisabschriften erbittet (1542
Dampfmolkerei Zahna (Bez. Halle)

Wir suchen für sofort oder später einen durchaus erfahrenen Molkereigehilfen als
Buttermeier.
Derselbe muß mit allen Facharbeiten vertraut sein und eine gute Markenware herstellen können. An Anfangsgehalt gewähren wir RM. 80,—, freie Station und Kassen. Gute Empfehlungen Bedingung.
Molkereigenossenschaft Delmenhorst
in Oldenburg. (1549

Ländl. Molkerei Pommerns sucht gewissenhaften, tüchtigen
Gehilfen
mit Maschinenkenntnis, für Butterei, Bürohilfe und alle vork. Arbeiten, bei gutem Gehalt. Meldungen mit Zeugnisabschr., Altersangabe zwecks näherer Vereinbarung unter M. D. 1525 an die Geschäftsstelle d. Zeitung erbeten.

Suchen für unsern modernen Betrieb einen gewissenhaften
Gehilfen
für Kessel, Maschinen und Betrieb. Gehalt 80,— RM. (1532
Molkerei-Gen. Froegenau,
e. G. m. u. H.,
Froegenau-Ostpr.

Käserei-Chauffeur,
der im Vertrieb von Molkereiprodukten nicht unerfahren, nach Hamburg gesucht. Lebenslauf, Zeugnisabschriften, durch d. Ztg. erbeten unt. 1531.

Sofort oder bald suchen wir einen tüchtigen (1541
Gehilfen
für Milchversand u. Butterei, der selbständig mit Hilfskräften den techn. Betrieb erledigt, Maschinist vorhanden. Angebote mit Gehaltsforderung bei fr. Stat. u. K. erbeten.
Molkerei Brock-Ostbevern
b. Münster i. W.

Suchen zum 15. August einen älteren, strbsamen, an selbständiges Arbeiten gewöhnten
Gehilfen
als alleinigen. Gehalt 75,— RM. und freie Kassen. (1539
Molk.-Gen. Ziepel b. Magdeburg.

Wir suchen zum 20. August für unsern modern eingerichteten Betrieb einen tüchtigen, energischen, soliden
ersten Gehilfen.
Derselbe muß mich während meiner Abwesenheit voll und ganz vertreten können. Gehalt monatl. 100,— RM. ohne Abzug. Ausführl. Angebote erbeten. (1537
Molk.-Gen. Hude i. Oldenbg.
Telefon 26.

Zuverlässiger, sauberer
Gehilfe,
der mit der Herstellung von Sahneschichtkäse und Speisequarg bestens vertraut ist, per sofort gesucht. Anfangsgehalt RM. 90.— bei freier Station. (1537
Molkerei N. Hockerts,
Köln-Mühlheim.

Gehilfen-Stelle besetzt. Bewerbern besten Dank.
Molk.-Gen. Treuenbrietzen.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 8 Pfennig. Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Wir suchen für unseren
Molk.-Buchhalter und -Kaufmann
eine passende Stellung. Selbiger ist 19 Jahre alt und mit sämtlichen Arbeiten aufs beste vertraut. Angebote erbittet (1338
Holler Molkerei e. G. m. b. H.
Holle i. Hann.

Strebsamer Fachmann,
in ungekünd. Stellung, 32 J. alt, mit Betriebsleiterzeugn., sucht zum 1. Sept., auch früher oder später Stellung als Leiter einer Molkerei. Kaution in jed. Höhe. Erste Zeugn. Offerten erb. unter Nr. 1396 durch diese Zeitung.

Tücht., ehrl. Molkereifachmann (Ostpr.), 8 Jahre im Beruf, sucht z. 15. August od. später Stellung als **Leiter** einer Gutsmolkerei, als alleiniger oder sonst. Vertrauensp. Selbiger ist vertraut mit der Herstellung von Flaschenmilch, Butter, Tilsiter Käse, Käse- u. Speisequarg, sowie auch mit der Bedienung der Molkereimaschin., Kühlanl., elektr. Lichtanlage und Mahlmühle. Ang. mit Gehaltsang. unt. „Obermeier" Nr. 1391 an diese Zeitung. erbeten.

Tüchtiger, strebsamer
Molkereifachmann,
27 Jahre, verheiratet, sucht zum 15. 8. oder spät. passende Dauerstellung als Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten, nehme auch Stellg. als Milchverkäufer, Frau hilft evtl. mit im Geschäft, z. Zt. in ungekünd. Stellung eines städt. Betr. Werte Ang. erb. unter Nr. 1234 an d. Zt.

Molk.-Verwalter,
z. Zt. in einer mittleren Genossenschaft als solcher tätig, sucht zum 1. Oktober oder spät. Vertrauensstell., auch als Obermeier oder dergl., wo Wohnung vorhanden, da verheirat., ohne Familie. Mit allen Facharb. aufs beste vertraut sowie in techn. und kaufm. Buchführung firm. Angebote erb. unter Nr. 1272 an diese Zeitung.

Junger verheirateter
Fachmann,
ohne Familie, sucht zum 1. Oktbr. auch etwas früher oder später Vertrauensstellung, möglichst wo Wohnung vorhanden, auch kl. Wohnung genügt. Molkereischule mit bestem Erfolg absolviert, in allen Facharbeiten aufs beste vertraut sowie in Buchführung firm. Am liebsten Stellung als selbständiger Verw. oder Betriebsleiter, da z. Zt. noch Genossenschaftsmolkerei leite, jedoch nicht Bedingung. Kaution kann gestellt werden. Angebote bitte u. Nr. 1274 durch diese Zeitung.

Zum 1. Oktober sucht junger, verheirateter
Fachmann,
27 Jahre alt, ohne Familie Stellg. als Betriebsleiter, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten, z. Zt. Verwalter einer Genossenschaftsmolkerei von täglich 1800 Liter Milch. Angebote unter Nr. 1273 durch diese Zeitung.

Junger, strebsamer Gehilfe,
Ostpreuße, 19 Jahre alt, sucht zum 1. August Dauerstellung. Selbiger ist mit Kessel, Maschin., Butterei u. in der Tilsiter Käserei best. vertr. u. besitzt den Führersch. 3 b. Geg. gleich. Werte Angeb. erbittet (1454
Paul Stritzel, Schippenbeil,
Ostp., Waisenstraße 15.

Junger Gehilfe, Ostpr., sucht zum sof. Antr. Stell., großstädt. Betr. (Rhl., Westf. bevorz). Pa. Zeugn. steh. zur Verf. Werte Ang. erb.
E. Groß, Wattenscheid i. W.,
Beisenkampstr. 52. (1398

Molkereigehilfe,
25 Jahre, sucht zwecks Einarbeitung Stellung, aber ohne Pferde.
Angebote unter Pommern Nr. 1457 an diese Zeitung.

Wir suchen für unseren langjähr.
ersten Gehilfen
auf sofort oder 15. August eine Lebensstellung. Selbiger hat uns. Betrieb 6 Jahre lang selbständig geführt. Er genoß unser vollstes Vertrauen. Kleinere Reparaturen an Maschinen usw. nahm er immer selbst vor. Anlaß zur Klage hat er nie gegeben und faßte bei jeder Arbeit mit an. Da unser Betrieb in and. Hände geht ist unser erster Wunsch für unseren treuen Mitarb. eine gute Lebensstellung zu versch.
Molkerei Borghorst, G. m. b. H.
Borghorst in Westf. 1423

Fachmann, 30 Jahre alt, verheir., in ungekündigter leitend. Stellung, sucht zum 1. Sept. od. später anderweitigen Wirkungskreis in Privat- oder Genossenschaftsmolkerei, hohe Kaution kann gestellt weden. Beste Referenzen und Zeugnisse stehen z. Verfügung. Ausführl. Angebote u. **„Holstein" Nr. 1589** an diese Ztg.

Für einen strebsamen und ehrlichen

Gehilfen,

24 J. alt, welcher hier über 3½ J. beschäftigt wird, suche zum 15. Aug. anderweitig Stellung. Kann den jungen Mann jedem Kollegen als zuverlässig und solide aufs Beste empfehlen. (1527
Dampfmolkerei Piskowitz b. Z. Meißen Land.

Molkereigehilfe, 25 Jahre, in ungekündigter Stellung, sucht zum 15. August oder spät. angenehm. Post. Selbiger ist m. Annahme, Ausgabe, Flaschenmilchverarbeitung und mit allen Maschin. aufs beste firm sow. i. Butterei u. Weichkäserei vertraut. Selbiger ist i. städt. Großbetr. tät. Pa. Zeugnisse stehen z. Verfügung. Gefl. Angebote unter **Nr. 1588** an diese Zeitung.

Junger Mann

sucht Stellung bald oder 15. 8. als Milchkutscher, Beifahrer oder als Milchverkäufer. Er ist 20 Jahre alt, guter Pferdepfleger und scheut sich vor keiner Arbeit. Werte Angebote sind zu richten an (1585
Paul Schmidt, Schweidnitz i. Schl., Langstraße 4.

Harzkäser, 28 J., sucht, gest. auf gute Zeugn., sof. oder auch später Stellung, mit Lübb. Automat best. vertraut, auch Kundsch. selbst bed., keine Konkurrenz scheuend. Gegend gl. Gefl. Angeb. erb. an d. **Geh.** bei **H. Laßmann, Groß-Wusterwitz,** Bez. Magdeburg, Waldstraße 3.

Molkereigehilfe,

25 Jahre alt, sucht Stellung für bald oder zum 15. als **Chauffeur** und zu Hilfe im Betrieb. Gegend ist gleich. Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten u. **postlag. 250 Postamt Berlin-Südende.** (1582

Junger (1590

Molkereigehilfe,

23 Jahre, sucht für sofort Stellung. Gegend gleich. Angebote erbittet **Otto Petersen bei Baade, Hamburg,** Knoorstraße 3.

Erfahr. Obermeier, unverh., prakt. u. theoret. best. durchgebild., firm u. selbständ., in all. Zweig. moderner Stadt- u. Landbetr., einschl. Exped. u. Laborator., energisch, zielbewußt, mit besten Zeugn. u. Empfehl. versehen, sucht Dauerstell. Gefl. Ang. unter **P. L. postlagernd Berlin-Karlshorst.** (1581

Junger Mann, 17—19 J. alt, z. Milchausfahren für sof. ges. Bed.: ehrlich, gut. Umg. mit der Kundschaft, etwas Pferdepfl. Off. mit Gehaltsangab. erb. **Ernst Raban,** Milchhandl., **Frankfurt a. Oder,** Berlinerstraße 39. (1580

Strebs. Molkerei- u. Käsereigehilfe,

23 Jahre alt, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt und in der Weichkäserei bewandert, sucht zum 15. 8. 29 Stellung gleich welcher Art. Frdl. Angebote erbittet (1564
Willi Jakob, Molkerei Nassenheide (Nordbahn).

Allg. Oberkäser,

35 Jahre alt, led. 23 Jahre i. Fach, 17 Jahre in leitender Stellung, sucht sich zu verändern. In Herst. und Lagern von ff. Butter, Limb.-, Stangen-, Romadur-, Dessert-, Camembert-, Sahneschicht-, Kräuterkäse und Quarg sow. Masch. perf. Bitte um Angebote mit Lohnang. unter **Nr. 1562** an diese Zeitung.

Molkereifachmann

32 Jahre, vertraut mit Herstellung von Kasein, Käserei, (Tilsiter, Holländer, Romadur, Limburger) feinster Tafelbutter, Milchuntersuchung, Schweinemast, Milchabrechnung u. doppelter Buchführung, Flaschenmilch u. s. w. sucht Vertrauensposten. Angebote unter Br. P. 1514 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Molk.-Fachmann

24 Jahre alt, Obersekunda-Reife, in allen Zweigen des Faches firm, sucht, gestützt auf Ia Zeugnisse, Stellung in nur großstädtischem Betriebe. Mehrere Jahre in einer Buttergroßhandlung als Lagerist u. Expedient tätig gewesen. Da engl. und franz. Sprachkenntnisse auch Ausland angenehm.
Franz Machens, Freiburg i. Br., Eschholzstraße 69.

Junger Chauffeur,

Führersch. Kl. 2 und 3 b, firm m. sämtl. Wagen, der 1 Jahr in Molk. als Chauffeur tätig gewesen und sämtl. Nebenarbeiten mit übern., sucht für sofort Stellung. Angebote mit Gehaltsangaben zu richten an **Max Brockhaus, Düsseldorf,** Jahnstraße 76 bei Edler. (1558

Achtung!

19jähriger Sattlergehilfe sucht p. sofort Stellung i. Vollbetrieb als **Molkereilehrling** Selbiger ist groß und kräftig und möchte, wenn möglich, mit verkürzter Lehrzeit das Molkereifach erlernen. Werte Ang. sind zu richten an **Rud. Junghanns b. G. Reinsch, Molk. Ostrau i. Sa.**

19jähriger

Gehilfe,

mit Käserei, Flaschenmilch u. Versand vertraut, sucht zu sofort oder 1. 8. Stellung. Werte Angebote m. Gehaltsangaben an (1452
Karl Herms, Berlin 4, Borsigstraße 13.

Jg. Chauffeur

23 J. alt, mit Führerschein 3 b, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, als solcher zum 1. 8. 29 Stellung. Such. ist 3 Jahre im Fach tätig, sicherer Fahrer und guter Wagenpfleger, mit allen Maschinen vertraut, auch werden andere Arbeiten mit übernommen. Offerten mit Gehaltsangaben erbeten an (1560
Erich Zahn, Neu-Deuben bei Wurzen Leipzigerstr. 51 b.

Gehilfe

22 J., ev., solide und zuverlässig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen,

Stellung

wo Verheiratung gestattet ist zum 1. Oktober d. Js.
Selbiger ist mit Kessel, Maschine, Zentrifuge, Butterei und elektr. Schwachstromanlage vertraut. Gehaltsansprüche und gefl. Offerten sind zu richten unter **Nr. 1561** an diese Zeitung.

Tilsiter Käser,

26 Jahre alt, kautionsfähig, gute Zeugnisse und Empfehlungen, ungekündigt, mit sämtlichen Facharbeit. vertraut, sucht Stellung, wo Verheiratung gestattet als 1. Käser, Großhandel, evtl. Aufkäufer. Privatmolkerei schon erfolgr. geführt. Ang. erb. u. **Ostpr. 1459** an d. Ztg.

Tüchtige Kraft,

mit allen Arbeiten vertraut, sucht z. sofort Stellung als Obermeier od. erster Gehilfe. Angebote unt. Nr. **1591** durch diese Zeitung.

Strebs. Obermeier,

27 Jahre alt, evangel., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen Stellung. Selbiger ist in ungekündigter Stellung, z. Zt. städt. Großbetrieb, 12 Jahre im Fach, war 4 Jahre im städt. Großbetriebe tät. In der Verarbeitung von Frischmilch, Flaschenmilch, feinst. Butter, div. Sorten Weichkäse u. Joghurt und mit sämtl. neuzeitlichen Maschinen aufs beste vertraut. Er ist im Besitz eines Führerscheins 3 b. Frdl. Angebote sind zu richten unt. **E. W. Nr. 1508** an diese Zeitung.

Suche für meinen Sohn, 20 Jahre, gesund und kräftig,

Stellung

wo er sich in Käserei ausbilden kann. Werte Angebote unter **M. S. Nr. 1510** an diese Zeitung.

Chauffeur,

gelernt. Molkereigehilfe, 22 Jahre alt, mit Führerschein 2 und 3 b, sich. Fahrer und guter Wagenpfleger sucht Stellung. Zeugn. vorh. Angebote mit Gehaltsangaben unter **Nr. 1507** durch diese Ztg. erbeten.

Strebs. Fachmann, d. für Herstell. feinster Tafelbutter garantiert und Führersch. 3b besitzt, i. letzt. Stelle 2 J. Leiter ein. Sanitätsmolk. war, sucht Stelle. Frdl. Ang. mit Bed. **Paul Jeske, Walsleben i. Mark.**

Zuverl. älterer Gehilfe sucht zum 15. August Dauerst. als Heizer od. u. Maschinenführ. od. für Butterei. Selb. ist vertraut m. Kessel, Masch., Kohlens.-Kühlmasch., Butterei, Annahme, Milchuntersuch., auch Kont. Gegend gleich. Werte Ang. u. **Nr. 1498** an diese Zeitung.

Tücht. strebs. Käsereigehilfe, Opr., 24 J. alt, 8 Jahre im Fach, der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, sucht z. 15. Aug. veränderungshalb. anderweit. Stellung. Selbiger ist Spezialist in Herst. von Tilsiter, Steinbuscher, □-, Romadur- u. Allgäuer Stangenkäse, vertraut mit d. Milchannahme, Milchuntersuch. und Butterei sow. mit Kessel u. Maschin. Gute Zeugn. vorh. Werte Angeb. mit Gehaltsangaben sind zu richt. an **Käsereigehilfe Gust. Wiegratz, Molk. Rachow, P. Gr.-Roge, i. M.**

Molkereigehilfe, 25 J. alt, su[...] sofort oder etw. später Dauerst[...] Selbiger scheut keine Arb., [...] Zeugnisse steh. zur Verfüg. An[...] erbeten unter **Nr. 1495** durch [...] Zeitung.

Oberschlesier,

26 Jahre alt, noch i. Stellung, [...] für sofort oder später

Milchverkäuferstellung,

wo Wert auf einen intellige[...] Menschen gelegt wird. Fü[...] schein 1. Angebote unter **B.** [...] **postlagernd Bischofswerda in** [...]

Tüchtiger Molkereigehilfe, [...] 22 J. sucht zum beliebig. An[...] Dauerstellung. Selbiger ist in [...] Zweigen sowie Käserei, Butt[...] Frischmilchbehandlung, Unter[...] und Kessel und Maschinen vert[...] Ueber Angeführtes gute Zeug[...] vorh. Um Zuschrift bitte **O. Nä**[...] **Hamburg, Postamt 4, postlag.** [...]

Zuverl. Gehilfe

sucht sofort Stellung. Suchend[...] mit Kessel, Maschinenanlag., F[...] milch, Untersuchung sowie But[...] Käserei aufs beste vertraut. [...] gefl. Zuschriften an **Gerh. A**[...] **Pawellek, in Weißdorf,** Oppel[...]

34jähriger Molkerei- Käsereifa[...] energisch, zielbewußt, Führer[...] 3 b, mit sämtl. d. Neuzeit ent[...] Facharb. vertr., sowie in Harz[...] Weichkäserei große Erfahr., [...] gest. auf gute Zeugn. u. Em[...] Vertrauensstellung. Offerten [...] unter **Nr. 1491** an diese Ztg.

Tüchtiger Gehilfe,

mit allen Facharbeiten vertr., [...] ab sofort od. später Stellung. [...] hat die Molkereischule mit E[...] besucht. Angebote erb.
Schwarz, Molkerei Ganzli[...] in Meckl.

Molkereigehilfe

25 Jahre alt, sucht zum 15. A[...] passende Dauerst. Gute Zeugn[...] Empfehlungen. Erfahr. in [...] Facharb. Werte Ang. erb.
Emil Frank, Molkerei Osti[...] Post Heidmühle in O.

Sprüche

für Molkerei-, Betriebs- und [...] kaufsräume, sow. zum Ausschm[...] von Festsälen in Plakatfor[...] Größe von 32 mal 25 cm., auf [...] tigem Elfenbeinkarton mit [...] schwarzem Rande.

(Die mit * versehenen Sprüche sind [...] mit schwarz-grüner Umrandung auf [...])

- Nr. 1. Alle für einen / Und einer für Alle, / Wenn viele sich stützen / Kommt keiner zu Falle.
- Nr. 2. Ordnungssinn und Reinlich[...] / Sei dein Vorbild allezeit.
- Nr. 3. Liebe Leute merkt's Euch [...] / Reinlich, reinlich, reinlich [...]
- Nr. 4. Am längsten währt die Ehrl[...] / Abrahmen ist 'ne Schlechtigk[...]
- Nr. 5. Wer Milch verfälscht, mit [...] tauft, / Ist wert, daß er sie selber [...]
- Nr. 6.* Sauberkeit und gutes Futt[...] / Erhöht die Qualität der [...]
- Nr. 7.* Wenig Milch und wenig [...] / Gibt die Kuh, die wenig [...]
- Nr. 8. Morgenstunde / Hat Gold im Munde.
- Nr. 9. Hälst Ordnung Du / Hält Ordnung Dich.
- Nr. 10.* Ein jedes Ding an seinen [...] / Erspart viel Zeit, viel Mü[...] / Wort.

1 Spruch inkl. Verpackg. u. Porto [...]
2 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto [...]
3 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 1[...]
4 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 1[...]
7 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 2[...]
10 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 2[...]

Buchhandlung der Molk.-Zeitung Hildesheim.

Auf den Schreibtisch eines jeden Geschäftsmannes gehört Oeflers [Ge]schäftshandbuch (Die kaufmännische Praxis). In dem 455 Seiten [star]ken Werke werden behandelt: Buchführung — Kaufmänn. Rechnen — [K]aufmänn. Briefwechsel — Kontorarbeiten — Werbewesen — Geld=, [Ba]nk=, Börsenwesen — Wechsel= und Scheckkunde — Kaufmännische [Rec]htskunde — Gewerbliches Recht — Gerichtswesen — Oeffentliches [Rec]ht — Güterverkehr — Post=, Telegraphen= und Fernsprech=Verkehr — [K]aufm. Fremdwörter und Abkürzungen. — Lieferung zum Preise von [..] **Mark durch die Buchhandlung der Molkerei=Zeitung in Hildesheim.** Von dem empfehlenswerten Buche sind schon über 287 000 Exem=[pla]re verkauft.

[Na]ch Schluß eingegangen:

Seit Jahren bestehendes
Milchgeschäft
[i]n größerer Stadt Thüringens, [Stra]ßenhandel u. Laden, gute Exi=[sten]z, an Fachmann mit etwas Ver=[mög]en preisw. zu verkaufen. Gefl. [An]gebote unt. **Nr. 1529** an diese [Zei]tung.

Harzkäserei
[mi]t Butter= u. Käsegroßhandlung, [Gru]ndstück, 2 Autos und kompl. [...]ch., großer Umsatz, gute Exi=[sten]z. Nichtfachmann wird ange=[lern]t. Anzahlung 18—20 000 RM. [...] erb. unt. **J. Z. 1528** an die [Mol]kerei=Zeitung, Hildesheim.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆
[..]6 P. Se.
Dampfmaschine und Dampfkessel
[billi]g zu verkaufen. Anfragen unt. [..] **E. 7159** bef. **Rudolf Mosse,** [..]**burg 1.** (1552
◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

[E]inmal gebrauchte
[.] Ztr.=Buttertonnen,
[...] verböttchert und gereinigt, lie=[fer]e a St. 85 Pfg. (1543
L. Brauer, Leipzig O. 30, Ludwigstr. 54.

[A]mmoniak=Kühlanlage,
[ko]mpl., 7000 Kal., bestehend aus: Kompressor, Kondensator, Re=frigerator, Tiefkühler,
[M]ilcherhitzungs=Dauerwanne,
[..]0 Liter,
[I]solierbehälter, 800 Liter,
[we]gen Betriebsstillegung preiswert [zu v]erkaufen. Nur ganz kurze Zeit [...]tzt. Anfragen unter **1538** an [di]e Ztg.

[F]ast neuer
Goliath=Lieferkastenwagen,
[neu]estes Modell, mit Anlasser, [ele]c. Licht, Hupe, Tragkraft 650 [...] ist preiswert zu verkaufen. [Der] Wagen ist sehr gut geeignet f. [Mil]chhändler und Molkereien. Off. [unte]r **N. N. 1575** an diese Zeitung.

[...]steh. Dampfkessel,
[..]tm., **Westfalia,** ca. 500 Liter, **[Mil]chvorwärmer und Milcherhitzer und Halsteiner Butterfaß** [zu k]aufen gesucht. Sachen können [gebr]aucht, müssen aber gut erhalt. [sein], so daß Gewähr übernommen [wir]d. (1572
[..] Gundelach, Molkerei Heimsen a. Weser, Kreis Minden.

[Kle]ine ungefähr 4 Wochen in Betr. [gew]esene
Käserei=Einrichtung,
[beste]hend aus Lübb. Maschinen, [Ums]tändehalber billg zu verkaufen. [An]fragen sind zu richten an **[Ph]ilipp Koch, Bürstadt** (Hessen), Nordstraße 2. (1566

Zu verkaufen
[Kom]plette Dampfanlage,
[K]essel 35 qm, Maschine 40 PS., **[Ra]uersieder,** 8 qm Hfl., 4 Atm., **[Ra]uersieder,** 4 qm Hfl., 6 Atm., **[M]olkereieinrichtung,** komplett, [..]00 Liter. (1556
A. Reising, Oldenburg i. Oldbg., Bergstr. 6.

2 gebr. komplette
Schrotgänge,
1 gebr. Drehstrommotor 20 PS. verkauft billig (1554
Ernst Besch, Stettin, Schnellstr. 14.

Westfälische Molkerei, sehr günst. zum Industriegebiet gelegen, hat noch 1000 Liter
Vollmilch,
auch in Teilmengen preisgünstig abzugeben. Milch auch in den heißesten Tagen garantiert haltbar. Angebote unter **Nr. 1571** an diese Zeitung.

Dauerlieferanten
in trockenem, garantiert einwandfr.
Quarg
bei sofortiger Kasse gesucht. (1568
Gebhard Manke, Reinickendorf=Ost, Gesellschaftstraße 4.

Speisequarg sow. a. Sauermilchquarg,
wöchentlich je 4 Ztr., in einwandfr. Ware, **Romadurkäse,** 20—40 %, **Schles. Bürgerkäse,** 40 Proz. Fett,
Quadrat=Kümmelkäse,
gelbe, speckige Ware, evtl. auch v. Salztisch, an nur relle Abnehmer gibt ab (1565
Molk. Gerlachsheim, Kr. Lauban. Inh.: **Rob. Schumann.**

Wer lief. Büchsenmilch (Kondens=milch)? Ang. nebst Preis erbet. unter **G. 1587** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich einige Faß nur erstklassigen
Sauermilchquarg
von Dauerlieferanten und 2 Faß
pa. Molkereibutter
zu kaufen. (1523
Friedrich Hesse, Käserei, Schönbach (Elbe).

1000 Lit. Vollmilch,
erhitzt u. tiefgekühlt täglich abzu=geben. (1526
Molkerei **Walter, Usedom** i. Pom.

Prima Tilsiter Viertel=, Halb= und Vollfettkäse
gibt laufend ab zu Tagespreisen. Proberollen gegen Nachnahme.
Dampfmeierei u. Käserei Freiburg (Bez. Hamburg). (1555

Berliner Chef=Vertreter
einer größeren Firma, der die **bedeutendsten Großabnehmer** geworben und **fest in der Hand hat,** sucht selbständige Position, bzw. Generalvertretung. Gefl. Angebote erb. unt. **1545** an diese Ztg.

3 Zentner
allerfeinste Butter
in ½ Pfd.=Stck. für dauernde Lieferung wöchentlich bei Vorkasse sucht. (1544
Max Rupietta, Berl.=Friedenau, Elsaßstraße 4.

Suche für sofort wöchentl. 1—2 Zentner fr.
Molkereibutter
von Genossenschaftsmolkerei zu kaufen. Preisangebote unt. **Nr. 1533** an diese Ztg.

Wir suchen noch einige Partien
halbfette und magere Tilsiterkäse
aller Qualitäten gegen Kasse zu kaufen und erbitten Audienung.
Mann & Friedeborn, Hildesheim
Tel. 2060 u. 2061.

Eilt! Eilt!
Fast neue, nur einige Monate im Betrieb befindliche
Tiefkühlanlage
10 000 Kal. Ammoniak, kompl. mit Doppelrohr, Kondensator, Tiefkühler, sofort lieferbar für 2500.— Mk. Eilangebote unter 1569 an diese Zeitung.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin, 30. Juli. Amtl. Preisfeststellungen der Be liner Butter=Notierungs=Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 163 RM., 2. Qualität je Zentner 150 RM., abfallende je Zentner 134 RM. Tendenz: ruhig. — **Monatsdurchschnitt 163,31 RM.**

Blauhand, 26. Juli. Bericht des Verbandes Nordoldenburger Molkerei=Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 18. Juli bis einschl. 24 Juli 1929 sind von den angeschlossenen 15 Molkereien im Großverkauf 1237 Zentner Oldenburger Markenbutter abgesetzt zum Durchschnittspreise von 175,34 ℳ für 1 Zentner ausschl. Verpackung ab Station.

Privat=Berichte.

Berlin, 27. Juli. Bericht von Gust. Schultze & Sohn. Die Marktlage hat in dieser Woche keine Aenderung erfahren. Bei der kolossalen Hitze in den ersten Tagen wurde der Konsum noch kleiner und hat auch die Abkühlung in den letzten Tagen keine Besserung gebracht; die Zufuhren haben eine Kleinigkeit abgenommen. Im Auslande bestanden auch Absatzschwierigkeiten infolge flauerer Meldungen aus England. Die Berliner Notierung blieb bei ruhiger Tendenz in der ganzen Woche unverändert, ebenfalls Hamburg, während Kopenhagen und Malmö am Donnerstag um je 5 Kronen ermäßigten. Die allgemeine Hoffnung auf eine Belebung des Geschäftes wird sich wohl erst nach Beginn des neuen Monats erfüllen. — Die Notierungen der Hauptplätze für erste Qualitäten sind: Berlin 163 ℳ, Hamburg 158=160 ℳ, Kopenhagen 286 dän. Kronen, Malmö 271 schw. Kronen. — Schmalz Die Aufwärtsbewegung der amerikanischen Schmalznotierungen kam Anfang dieser Woche zum Stillstand und haben die Preise Mitte der Woche stark nachgegeben. Die Nachfrage ist äußerst schwach .

Leipzig, 29. Juli. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die letzten Tage haben eine Besserung im Butterabsatz gebracht und heute wurden auch von der Provinz größere Aufträge erteilt. Daraus ist zu schließen, daß der Tiefstand der letzten Wochen nunmehr überwunden ist und daß sich das Geschäft bei normalen Preisfestsetzungen weiter günstig entwickeln wird. Die Tendenz ist heute als stetig zu bezeichnen. Die Kleinhandelspreise sind noch unverändert 2—2.30 ℳ per Pfd.

Dresden, 29. Juli. Bericht der Firma Georg Münch. Die Marktlage ist weiterhin ruhig. Ob der Monatswechsel die erhoffte Belebung bringen wird, ist sehr fraglich, da die Ferien in Sachsen erst Mitte August zu Ende gehen. Außerdem ist die Geldknappheit ein nicht zu unterschätzender Faktor und diese Momente sprechen dafür, daß aller Voraussicht nach eine wesentliche Befestigung der Marktlage kaum zu erwarten ist.

Riga, 26. Juli. Unser Buttermarkt war diese Woche flau und leblos. Um die Käufer zu interessieren, war es notwendig die vorwöchigen Preise etwas zu reduzieren. Der Markt lag am ruhigsten in Deutschland, dagegen zeigte England etwas mehr Interesse zu den reduzierten Forderungen. — Der Markt schloß freundlicher. — Die Produktion geht eine Kleinigkeit zurück. Das Wetter ist warm und trocken.

Käse.

Berlin, 29. Juli. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. Die Berichtswoche unterschied sich nicht wesentlich von der Vorwoche. Das Allgäu meldet unveränderte Preise, und auch das Geschäft im allgemeinen blieb im gleichen Rahmen. Am Schluß der Woche kam Holland mit Preisermäßigungen, die sich besonders bei Edamer=Broten bemerkbar machten; diese lagen zuletzt ja unverhältnismäßig hoch. Loko=Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung von mindestens 50 Kg. Echte Emmentaler 152—157 RM., Bayerische Emmentaler 135—140, Finnische Emmentaler 120—130, Tilsiter vollfett Ia 99 bis 109, IIa 97—106, halbfett 55—60, Holl. Gouda, 45 proz. Bauernkäse 148—152, 40 proz. 91—97, 20 proz. 63—69, Holländ. Edamer in Kugeln, 40 proz. 91—98, 30 proz. 84—87, 20 proz. 64—69, Parmesan (Reggiano) je nach Alter 180—210, Allgäuer □= und Stangenlimburgegr 40 proz. 92 bis 97, 20 proz. 59—64, Allg. Romadur in Stanniol u. Etik. 40 proz. 92—97, 20 proz. 66—72, Steinbuscher, vollfett 92—102, Harzer je nach Qualität 30—35, Schlesischer Quadratkäse 24—27, Camembert, vollfett, 6/6 per Schachtel je nach Qualität 0,95—1,65, 1/1 p. Schachtel je nach Qualität und Gewicht 0,35—0,45, Französ. Roquefort 185, Gorgonzola 130, Italien. „Bel Paese“ 143—153, Emmentaler Schachtelkäse, 6/6, p. Schachtel je nach Provenienz 0,84—0,90, 1/1, p. Schachtel je nach Provenienz 0,77 bis 0,83.

Hildesheim, 27. Juli. Bericht der Hildesheimer Quargnotierungs=Kommission. Pa. trockene Ware mit 68 Proz. Wassergehalt wurde heute mit 18 ℳ je Zentner frei Empfangsstation notiert.

Dresden, 27. Juli. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Der Limburgerhandel ist ganz ruhig geworden. Wir haben schon in unserem letzten Bericht zum Ausdruck gebracht , daß wir keine andere Entwicklung erwarten. Solange der Absatz an die Verbraucher nicht in ähnlicher Weise mit der Einkaufstätigeit des Handels Schritt hielt, mußte eine Stockung kommen. Ueberdies waren die heißen Tage mehr zur Eruhöhung des Konsums in Hartkäse geeignet, welche dann auch befriedigend umgesetzt

wurden. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen per Zentner in RM: pa. echter Emmentaler 150—158, pa. bayer. Emmentaler, vollfett 133—138, sekunda bayer. Emmentaler, vollfett 120—125, pa. bayer. Stangenkäse 20 proz. 58—60, sekunda bayer. Stangenkäse 20 proz. 54—55, pa. bayer. Stangenkäse 40 proz. 85—87, pa. bayer. Romador, 20 proz. in Stann. u. Etikett 70—75, pa. bayer. Romador 40 proz. in Stann. u. Etikett 90—95, pa. holländ. Edamer, vollfett 100—105, pa. Camembert in Stann. u. Holzsch. ca. 125 Gramm 0,25—0,35, pa. Camembert in Stann. u. Holzsch. ca. 350 Gramm, 1/1 bis 8/8 teilig 0,75 bis 0,95 je Stück.

Tilsit, 27. Juli. Bericht der Firma G. A. Kreis. Die Sommerproduktion in Tilsiter kommt jetzt langsam in den Handel. Die gesamten Partien sind von guter Qualität. Es muß immer wieder gewarnt werden, unreife Ware auf den Markt zu werfen, welche den erhöhten Anforderungen, wie es augenblicklich bei der großen Hitze ist, nicht standhält. Das Angebot ist gerade um den Monatsschluß sehr reichlich und dürfte sich in Anbetracht der größeren Produktion die Preisbewegung eher nachgebend als befestigend auswirken. Sehr gefragt ist Halbfett. Die Bestände hierin sind nicht sehr groß.

Eier.

Berlin, 29. Juli. Preisnotierungen für Eier. Festgestellt von der amtlichen Berliner Eiernotierungskommission. Die Preise verstehen sich in Pfennig je Stück ab Waggon oder Lager Berlin nach Berliner Usancen. A) Deutsche Eier: Trinkeier (vollfrische, gestempelte) über 65 g 14, 60 g 13, 53 g 12, 48 g 10,50, frische Eier über 65 g 13, 60 g 12, 53 g 11, 48 g 10, aussortierte kleine und Schmutzeier 9—9,50. B) Auslandseier: Dänen 18er 13,795, 1e7r 13,25, 15,5—16er 12,25, Holländer, 68 g 13,75, 60—62 g 12,25—12,75, Rumänen 11,25, Ungarn 11—11,50, Jugoslawen 11—11,50, Russen, große 11—11,50, normale 10,50, Polen, größere 10,50—10,75, normale 10, kleine,, Mittel- und Schmutzeier 9—9,50. Witterung trübe. Tendenz ruhig.

Vieh.

Hannover-Langenhagen, 27. Juli. Auftrieb: 103 Ferkel und Läufer. Es kosteten 6—8 Wochen alte Ferkel 36—43 ℳ, 8—12 Wochen alte Ferkel 44—52 ℳ, 3—4 Monate alte Läufer 53—70 ℳ. Marktverlauf: Handel lagsam. Nächster Markt am 3. August.

Hannover-Wunstorf, 29. Juli. Auftrieb: 512 Ferkel und 23 Stangenschweine. Es kosteten 6—8 Wochen alte Ferkel 23—40 ℳ, 8—12 Wochen alte Ferkel 40—52 ℳ, Stangenschweine bis 68 ℳ je nach Güte und Gewicht. Handel langsam, geringer Überstand.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 29. Juli. Den festeren Schlußmeldungen von den nordamerikanischen Terminbörsen wirkten zwar die im Verlaufe ruhigeren Notierungen Liverpools entgegen, so daß auf Basis der von Nordamerika ziemlich beträchtlich erhöhten Cifforderungen Umsätze in Auslandsweizen nicht zustande kamen. Der Markt für Inlandsbrotgetreide hatte jedoch einen festeren Unterton aufzuweisen. Brotgetreide alter Ernte ist nur noch spärlich angeboten und wurde etwa 2 ℳ höher als am Wochenschluß bewertet. Weizen neuer Ernte wird namentlich an der Küste und aus Sachsen ausreichend offeriert. Forderungen und Gebote gehen jedoch etwa 3 ℳ auseinander, so daß Umsätze schwer zustande kommen. Roggen neuer Ernte wird angesichts der großen Preisspanne gegenüber Weizen und der sowohl bezüglich der Quantität als auch vereinzelt der Qualität wenig befriedigenden bisherigen Druschergebnisse nur vorsichtig angeboten. Am Lieferungsmarkt ergaben sich für beide Brotgetreidearten in den Herbstsichten Preissteigerungen bis um 2 ℳ. Mehl ist in den Mühlenofferten vereinzelt fester gehalten. Das Geschäft hält sich in engen Grenzen. Hafer ziemlich stetig. Wintergerste dringend angeboten und schwer verkäuflich. Weizen märk. 259—261, Juli 273—277, September 271,50—274,50, Oktober 272—275, Roggen, märk. 194—196, Juli 212 bis 213, Sept. 223—224,50, Oktober 225,50—227,50, Gerste ab Stat., Futter u. Ind. 176—189, Wintergerste 174—180, Hafer märk. 181—190, Sept. 209,75, Okt. 212—215, Mais loko Berlin 231—232, Weizenmehl 31,25 bis 36,25, Roggenmehl 26,,30—29,50, Weizenkleie 12,75—13,—, Roggenkleie 12,75, Raps 3,30—3,25, kl. Erbsen 28—34, Futtererbsen 21—23, Peluschken 26—29, Ackerbohnen 22—25, Wicken 28—32, Lupinen blau 21—22, Lupinen gelb 29—31, Rapskuchen 19,30, Leinkuchen 23,20—23,75, Trockenschnitzel 11,40—11,60, Soyaschrot 20,20—20,50, Kartoffelflocken 16,50 bis 17,20.

Berlin, 29. Juli. Kartoffelpreise. Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg ermittelte die Kartoffelerzeugerpreise je Ztr. waggonfrei märkischer Station wie folgt: Märkische Frühkartoffeln bis 4,50 ℳ.

Hamburg, 29. Juli. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Juli 213—215, Sept. 207,50—209, Okt. 207—208; Roggen: Juli 140—143, Sept. 156, Okt. 161—162; Gerste: Juli 170, Sept. 168, Okt. 166; Mais: Juli 184,50—182,50, Sept. 173, Okt. 171—171,50.

Hannover, 27. Juli. Kartoffelbericht. In der Berichtswoche war das Angebot in Frühkartoffeln etwas kleiner, die Preise konnten sich auf der Höhe der Vorwoche halten und für besonders gute Ware eine Kleinigkeit anziehen. Die Anfuhr in Markenkartoffeln war derart gering, daß es sich nicht verlohnt, auf die Entwicklung dieses Marktes schon jetzt einzugehen. Mit Rücksicht auf den am 1. August wirksam werdenden Zoll darf angenommen werden, daß die Preise für Frühkartoffeln wahrscheinlich etwas anziehen, besonders aber deshalb, weil die Zollerhöhung mit der Ernte zusammenfällt. Die Landwirte werden sich zu dieser Zeit weniger mit dem Ausnehmen von Kartoffeln befassen. Allgemein kann aber schon jetzt gesagt werden, daß die deutsche Frühkartoffelernte ausreichend genug ist, um den Bedarf zu decken.

Bremen, 29. Juli. Weizen: Barusso (79 Kg.) Juli-August-Dampfer 11,75, Hardwinter 2 Juli-Dampfer 12,40, Rosafe (79 Kg.) Juli-August-Dampfer 11,90. Roggen: La Plata 10,20. Gerste: La Plata 9,10, Golf 9,—, Marokkogerste 8,80, Kanada 3 Original 9,10, Kanada 4 9,25. Hafer: La Plata 8,80, Holsteiner 11,70. Mais: La Plata 9,85. Tendenz: Stetig.

Inlandsgetreide je 1000 Kg. in RM.

Breslau, 29. Juli. Weizen 254, Roggen 191, Hafer 184, Wintergerste 180.

Königsberg, 29. Juli. (Amtlich). Roggen 190.

Stettin, 29. Juli. Weizen 265, Roggen 196—198, Hafer 185 bis 195, Winter- und Braugerste 180—184.

Hamburg, 29. Juli. Weizen 282—284, Roggen 210—212, Hafer 214 bis 216, Sommergerste 176—200, Wintergerste 176—180.

Weshalb

9 Stunden an der Milchabrechnung sitzen, wenn die Arbeit in 3 Stunden geleistet werden kann? $^2/_3$ der bisher verwandten Zeit sparen Sie tatsächlich bei Benutzung von

Mann-Brader,
Milchgeld-Berechnungstabellen

Versandbereit liegen:

Tabelle für die Bezahlung von ..... 101—15 Pfg. je Liter
" " " " " ..... 15.1—20 Pfg. je Liter
" " " " " ..... 20.1—25 Pfg. je Liter
" " " " " ..... 3,1 Pfg. je Fettprozent
" " " " " ..... 3,4 " " "
" " " " " ..... 3,5 " " "
" " " " " ..... 3,6 " " "
" " " " " ..... 4 " " "
" " " " " ..... 4,1 " " "
" " " " " ..... 4,2 " " "
" " " " " ..... 4,5 " " "
" " " " " ..... 4,6 " " "
" " " " " ..... 4,7 " " "
" " " " " ..... 4,8 " " "
" " " " " ..... 4,9 " " "
" " " " " ..... 5,— " " "

Preis jeder Tabelle 5.— RM.

Weitere Tabellen sind in Vorbereitung. Wer Wert auf recht schnelles Erscheinen einer bestimmten Tabelle legt, wolle uns dies mitteilen, damit wir die Fertigstellung dieser tunlichst beschleunigen.

Wer diese Tabellen kennt, mag sie bei der Milchgeldberechnung nicht wieder missen und wer sie zum ersten Male benutzt, wird schon nach wenigen Minuten ihren Wert erkennen. Es gibt wirklich kein praktischeres, zuverlässigeres und leichter zu handhabendes Hilfsmittel. Alle Multiplikationen kommen in Fortfall. Auf ein und demselben, durch seitlichen Registereindruck leicht aufzufindendem Blatt werden 2 Zahlen abgelesen, die zusammengezählt, die gesuchte Summe ergeben. Sind zum Beispiel

3239 Kg. mit 13,9 Pfg. zu berechnen so liest man ab:

3200 Kg. kosten 444.80 RM.
39 " " 5.42 "
und zählt zusammen 450.22 RM.

oder

3279 Kg. einer 3,15 prozentigen Milch mit 3,1 Pfg. je Fettprozent zu berechnen so liest man ab:

3200 Kg. kosten 312.48 RM.
79 " " 7.71 "
und zählt zusammen 320.19 RM.

Milchwirtschaftl. Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

hmann, mehr kaufm. gebildet, Anf. 30er, ev., 1.77 m, angen. Erscheinung, solide und strebs. mit gutem Charakter, mit zunächst 5000 Mk. Bargeld wünscht die Bekanntschaft einer geschäftstüchtigen jg. Dame bis etwa 29 J., mit gutgehd. Molk. Prod. Gesch. (nur reelle, sich. Exist.), wo

Beteiligung oder Einheirat

möglich ist. Jg. Wwe. ohne Anhang nicht ausgeschl. Bin z. Zt. im elterl. Gesch. gl. Branche tätig. Angeb. m. Bild unter **„Mitteldeutschland Nr. 1362“** an d. Ztg.

Langjähriger Molkereibetriebsleiter

sucht zum Frühjahr 1930 mit ca. 10—15000 RM.

Pacht, tätige Beteiligung, evtl. auch Kauf

mittlerer aber nachweisbar rentabler Molkerei. Gegend zwischen Elbe Ems ca. Nur ganz ausführliche Angebote unt. Garantie völliger Diskretion bitte unt. **H. J. 7121 durch Rudolf Mosse, Hamburg 1.**

Einheirat!

folge hohen Alters will ich m. deutendem Badeorte belegene i. flotten Betriebe befindliche rei abtreten, meinem einzig. e — Tochter von 30 Jahren —, hlanke Blondine, angenehme einung, i. Haushalt u. Gesch. tücht. u. strebsam, eine gute enz durch Einheirat sichern. uche für sie einen verträglichen, Fachmann u. Kaufmann gleich igen Weggenossen, der durch häftstüchtigkeit den Fortbestand guten Geschäftes garantiert. s Barvermög. erwünscht, mehr aber wird auf Charakterfestigtadellosen Ruf und gut. Disonstalent gelegt. Angebote Bild und genauen Angab. üb. ilie und Vermögen u. Refer. Nr. **1489** an d. Ztg. erbeten.

Molkerei-Verkäufe

unseren Inserenten unnötige Portozu ersparen, werden von **werbsmäßigen Vermittlern** ende Angebote und Drucksachen nicht befördert. Nur wer damit einverstank, wolle in Zukunft unter Chiffre ren.

sonderer Umstände halber gebe ein

Butter- und Käsegeschäft

guter Wohnung, best. Lage in den, gegen eine **Verwalterst.** Angebote bitte an (1586 in **Dresden, Stephanienstr., postlagernd.**

Molkerei

chten oder kaufen gesucht, evtl. ichgeschäft. Offerten befördert Nr. **1584** diese Zeitung.

Molkerei und Schweinemästerei

Mark zu verkaufen oder zu achten. Anfragen unter Nr. an diese Zeitung.

rkaufe meine in Gr.-Kreidel, s Wohlau, gelegene

Molkerei

42 Morgen, im ganzen oder lt. Stallung für 80 Schweine, Landgegend. Molkerei gegenig außer Betrieb. Uebernahme . 10. 29. Anzahlung 10—15 000 Offerten erb. an (1573 **ühlenbesitzer Ad. Schindler, ostenthal, Krs. Cosel, O.-S.**

Perfekter Käser

nen Sie nur werden, wenn Sie ieben praktisch. Fachkenntnissen theoretische aneignen. Letztere ritteln unsere Käserei-Spezialür: **Betz f. franz. Weichkäse — ndis-Butenschön für erkäse — Kneuttinger für lirger — Müller für Holl. Tilsiter — Roeder für weizer und Käse ohne Rinde.** Preis jed. Buches 2.— ℳ. **handlung d. Molkerei-Zeitung Hildesheim.**

Alleinige, im vollen Betriebe befindliche

Stadtmolkerei

in Pomm. kommt Anfang Septemb. zur Zwangsversteigerung. Die Molkerei besteht ca. 30 Jahre, hat über 1000 Liter Winter- u. Sommermilch (bedeut. mehr zu haben) und werden sämtliche Produkte im Detail abgesetzt. Ernste Reflekt., welche über ca. 12 000 RM. Barkapital verfügen, können das Obj. äußerst günstig erwerben und erhalten nähere Auskunft unter **N. R. 1550** an diese Zeitung.

Molkerei

Nähe Braunschweig, mit 1200 Lit. zu verpachten. Eismaschine und 8 Zimmerwohnung vorhand. Milchversand. (1534
E. Bundgaard, Bremen.

Molkerei

Nähe Göttingen zu verpachten oder zu verkaufen. (1535
E. Bundgaard, Bremen.

Dampfmolkerei

Nähe Hannover, mit 1000—1200 Liter Anlieferung im Jahresdurchschnitt soll zum 1. Oktober verpacht. werden. Käserei, große Stallung., Lieferauto usw. vorhanden. (1536
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Suche bei 12—15 000 Mk. Anz.

Milch-Versandmolkerei

zu kaufen. Werten Kollegen zahle für Nachweis Provision. Angebote erbitte untere Nr. **1275** durch diese Zeitung.

Molkerei und Schweinemästerei

nahe Stadt in Holstein, verbunden mit Frischmilchabsatz durch Wagen und Filialen soll mit Antritt zum 1. Oktober verkauft werden. Anzahlung RM. 25 000.—. Rest kann länger stehen bleiben. Angebote unt. **W. 1350** an diese Ztg. erbeten.

Molkerei,

gut eingerichtet, bietet tüchtigem Fachmann glänzendes Fortkommen (erreichb. Milchquantum bis 3000 Liter täglich), in guter Geg., Hessen, Nähe Großstadt, zu verkaufen oder zu verpachten. Günstige Pachtbedingungen. Stallung für 100 Schweine, Gelegenheit für Imkerei, Raum und Auslauf für Geflügelzucht. Großer Obst- u. Gemüsegart. Angebote an (1473 **Allg. Spar- u. Vorschußkasse Kassel,** Bahnhofstraße 2½.

Molkerei

in Pommern, direkt an der Bahn gelegen, konkurrenzlos, krankheitshalber sofort günstig verkäuflich. Offerten unter Nr. **1314** an diese Zeitung erbeten.

Stadtmolkerei

zu verpachten im Zentrum d. Stadt mit Wohnung. Milchquantum b. 10 000 Liter. Zur Uebernahme nur die Pacht ¼ Jahr im voraus. Angebote an (1402
Franz Grubert, Tilsit, Landwehrstraße 47.

Umständehalber verkaufe ich mein

Buttergeschäft mit Käserei

mit vollem Inventar und Zubehör für 3000.— ℳ, etliche 100 Liter lassen sich täglich noch mit unterbringen. Grundreelle Sache, sichere Existenz. Wohnung wird frei. Offerten unt. **1375** an diese Zeitung.

Altes, reelles

Milchgeschäft

da kinderlos, an zahlungssichere Käufer zu verkaufen. Angebote befördert unter Nr. **1378** d. Zeitung.

Suche Milchgeschäft zu kaufen od. Molkerei bzw. Tils. Käserei z. pacht. Angebote erb. **Liedtke, Ostiem,** Post Heidmühle i. O. (1460

Molk.-Grundstück

zu verkaufen oder zu verpachten, Lage günst. zu Berlin, Milchquant. ca. 1500 Liter, Lieferung das ganze Jahr hindurch gleichbleibend und nur von Gütern. Kühlanlage vorhanden. Forderung 25 000 Mk. 1487) **E. Bundgaard, Bremen.**

Molkerei

(Prov. Hannover), günstige Lage zum westfäl. Industriegebiet, ist zu verkaufen wegen Krankheit, Anlieferung 3500 Liter, Milchpreise jetzt 12—13 ₰ per Liter, Forderung 30 000.— Mark. (1488
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Molkerei

in der Umgegend von Swinemünde verkauft oder verpachtet (1483
Carl Burwitz, Swinemünde, Bollwerk 44/45. (1483

Dampfmolkerei

in Kurland (Letiland) in milchreicher Gegend, 3 Klm. v. d. Bahn, und **Molkerei mit Motorbetrieb** in Litauen, an der Bahn, beide ausbaufähig und auch gut geeignet für Käserei bei kleinem Kapital unter günstigen Bedingungen abzugeben. Näheres durch (1509
N. Frederiksen, Litauen, Zeimelis.

Langj. Fachmann sucht rentable **Molkerei od. Milchgeschäft** z. kaufen oder zu pachten. In Frage kommen nur wirkl. gutgeh. Obj. und reelle Offerten mit näheren Bedingungen unter Nr. **1450** an diese Zeitung.

Sichere Existenz.

Molkerei (Kuhstall), Lebensmittel- und Dunggeschäft mit Grundstück, Pferden, Kühen und sonstigem Inventar im Vorort von Berlin bei 15—16 000 RM. Anzahl. verkäuflich. Auskunft kostenlos. (1343
Jansky, Berlin-Hermsdorf, Berlinerstr. 119.

Achtung! Achtung! Molkereifachleute!

Butter- u. Käsegroßhandlung

(lange Jahre bestehend, mit fester guter Kundschaft, Lieferauto sowie freier Wohnung verkauft für den billigen Preis von 6300 Mark.
Paul Hollmann, Stettin, Deutschestraße 46. (1501

Goldsich. Brotstelle!

In einer aufblühenden Industriestadt von 9000 Einwohnern (Brandenburg) ist bei einer Sicherheit v. nur Mk. 5000.— ein

städtischer Betrieb

(Wohnung vorläufig beschränkt), wo die eingelieferte Gutsmilch restlos bei 10—12 ₰ Spanne verkauft wird wegen Uebernahme einer Direktorstelle, spätestens am 15. 8. zu übernehmen. Evtl. bleibe ich Mitinhaber. Offerten unter Nr. **1499** an diese Zeitung.

Wegen Krankheit und altershalb. bin ich gewillt, meine in Schlesien gelegene

Molkerei

zu verkaufen, gute Absatzmöglichkeit, da an der Hauptstrecke gelegen, sehr gute, zahlungsfähige Abnehm. für Produkte, milchreiche Gegend, gegenwärt. 11—1200 Lt., noch mehr zu haben, Ackerland und großen Gemüsegarten, schöne große Stallg. für 100—120 Schweine und zwei Pferde. Für tüchtigen, strebsamen Fachmann bietet sich evtl. Einheir. Gefl. Offerten erb. unter **Schlesien Nr. 1411** durch diese Zeitung.

Dampfmolkerei

mit Weichkäserei ,etwa 50 Klm. v. Hannover, zu verpachten. Anliefer. ca. 1200 Liter täglich, kann jedoch erhöht werden. Gute Kundschaft f. Butter und Käse vorhanden. Große Wohnung, Garten, Wiesen beim Haus. Stallung für 80 bis 100 Schweine. Auskunft unter **D. H. Nr. 1413** an diese Zeitung.

Von Spezialfirma erbitte Angeb. für komplette Einrichtung modern.

Milchausschank-Läden

unter Nr. **1418** durch diese Ztg.

Pachtmolkerei

in Stadt der Mark mit Milchhand. und Käserei zu verkaufen. Zur Uebernahme genügen 4000 Mark. Offerten bitte unter Nr. **1421** an diese Zeitung.

Uebernehme Sammelstelle

für **Milch** nach Dresden, Chemnitz, Leipzig oder nach anderen Städten in Sachsen. Habe neuzeitliche Tiefkühlanlage eingerichtet. Etwaige Interessenten wollen ihre Zuschrift. richten unter Nr. **1389** an diese Ztg.

Kauf-Gesuche.

Wir suchen eine kleine
Walze
für Harzerkäsefabrik. (1441
Wiesner & Co., Berlin N. 58,
Wörtherstraße 3.

Milchwagen,
neu oder in bestem Zustande zu kaufen gesucht. Umgehende Angeb. an (1433
Eduard Wood, Molkerei Jülich, Jülich.

Gebrauchte, komplette
Kühlanlage
gesucht. (1358
Molkerei Hövel, L. Arlinghaus, Hövel, Westf.

Kauf-Angebote.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

Flotte Handschrift
staunend einfache Anleitung, 20. Tausend Mk. 1,50
Wie benehme ich mich richtig und weltgewandt? 50. Taus., Mk. 1,65.
Ich will vorwärts!
35. Tausend Mk. 1,65
Verlag C. Rumpfkeil, Hameln. (9243

Butter = Transportkübel „Nordmark"
D. R. G. M.
Bestbewährter Dauerkübel für Butter und Speise-Schmalz, Quargversand



Ia amerik. **Roteiche.** Spezial-kübel für 105 Pfd. u. 55 Pfd. netto. Fordern Sie Sonder-prospekt Empfehle Probe-bezug.

Heinrich Kraft, Mech. Böttcherei, **Brunsbüttel** (Schleswig-Holstein) Fernspr. 303.

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR



R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ-SACHSEN

Eier.
Wer liefert wöchentlich 5—600 Stück direkt vom Lande an prompt. Zahler. Notierungspreis. (1344
A. Arnstedt, Lebensmittelgeschäft, **Glienicke (Nordbahn).**

Sofort lieferbar
Flächenmilchkühler
300 500 800 1000 1200 Liter, renoviert, wie neu,
Flächenkühler, 1000 Liter,
2 Rundkühler, 300 Liter,
Wasser- und Solekühler, neu ab 850, 500 Liter
430.— M.
3 Ladentische, neu, oben Marmor und mit versenktem Milchbehälter im Kühlraum.
neuen Isolierbassin, 1000 Lit., mit Deckel, aus Bimetall verzinnt, einschl. Verpackung 450.— M.
Molkerei-Maschinen-Fabrik Erh. Harting, Berlin S. 14,
nicht verwechseln
nur Stallschreiber Straße **8 A**

Milchverkaufswagen
fast neu, von innen zu fahren und zum Verkauf, verkauft (1376
H. Schmidt, Breslau 17,
Frankfurterstr. 124.

Ein Rahmreifer,
3000 Liter Inhalt, Innenbehälter Kupfer verzinnt, nur einige Male im Gebrauch gewesen, sofort billig abzugeben. (1390
Molkerei-Genossenschaft Ostheim-Niederweisel, e. G. m. u. H.,
Ostheim b. Butzbach-Wetterau.

Käsekisten
Spezialfabrik
Max Grondel
Ziegenhals i. Schl.
Kistenfabrik
Sägewerk
Gegründet 1875

Wegen Betriebsveränderung zu verkaufen ein
Bergedorfer Rahmreifer,
800 Liter Inhalt. Noch im Betrieb zu sehen bis 15. August. (1291
Molkerei-Gen. Schwenningen in Bayern.

Kisten-
Garnituren und genagelt jede Art und Größe prompt und preiswert. Herstellung i. eigenem Betriebe.
G. Sundermeier, Lamspringe i. H.



Vered. Landschwein,
Hannoveraner und Oldenb. Rasse, breitb., Schlappohren, langestr., hart, wetterfest, blutfrisch u. freßlustig, die best. zur Schnellmast und Zucht, kernges., v. d. Versand kreistierärztl. Untersuchung, freibleibend pro Stück
6— 8 Wochen 34—38 Mk.
8—10 Wochen 38—42 Mk.
10—12 Wochen 42—46 Mk.
12—15 Wochen 46—54 Mk.
15—20 Wochen 54—68 Mk.
Für prima Qualität, kerngesunde Tiere übernehme ich noch 8 Tage n. Empfang volle Garantie. Beruf u. Bahnstation angeben. (1496
M. Brautmann, Dortmund, Münsterstraße 159.

Jede Größe
Strohmatten
fertigt b. äuß. Preisen schnellstens an **M. R. Langenfeld, Löbau, Sa.,** Holz- u. Strohmattenfabrik. (9263



Laboratorium Dr. Voss
Lübeck, Musterbahn 1

Quargsäcke
Seih- und Käsetuch, empfiehlt
Emil Fritsche, Zittau i. S.

Jede Sorte
Käseformen
aus Metall fertigt bei äuß. Preisberechnung in solidester Arbeit und schnellster Lieferung an
Gustav Mentzel,
Spezialwerkstatt f. Molkereiartikel und Vollbadverzinnungsanstalt
Stolp i. Pommern,
Holstentorstr. 22, Fernruf Nr. 530.

Orleans in Teigform
liefern billigst (8017
C. Engelbrecht & Co., Hannover.

Ia Trinkhalme
mit und ohne Papierhülle. (6992
Th. Hasselmann, Trinkhalmfabrik, Altenmarhorst, Post Twistringen.



Die besten Holstein. Holzpantoffeln liefert seit 50 Jahren die Firma **Wilh. Steffen, Raisdorf Nr. 1 i. H. Herrenpant. M 2,80, Damenpant. M 2,10, Molkerei-Pant. mit hohem Leder und starker Holzsohle M 2,80. Galoschen mit Kernlederk. M 5,—,** von 10 Paar an portofrei.

Dieser



neue Milchwagen
ist sofort sehr günstig zu verkaufen. Anfragen erbittet (1061
Wendt & Habicht, G. m. b. H., Wagenfabrik, Sorau, N.-L.

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

Eierkisten
für 100, 200, 300, 400, 500 Eier,
Butterversandkisten
liefert preiswert (5984
Wilh. Brader, Hildesheim, Kistenfabrik.

KANNEN-SCHILD[ER] UND KANNEN-ZAH[LEN]
Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen, Hauptstraße 78.

Ich behebe ihre
Wassernot
bin Spezialist auf die[sem] Gebiet. Feinste Referen[zen] zu Diensten.
Zivil.-Ing. und Wünschelr[uten]forscher Rich. Hofman[n]
Kleindrebnitz, Ruf Bischofswerd[a]

Buttertonnen,
1 Zentn. Inhalt, einmal gebr[aucht], fertig verböttchert, liefert jede[s] gewünschte Quantum
Ad. Stölcker, Hamburg 26,
Hammerlandstraße 160.

Butter, Käse, Qu[arg]

Feinster Allgäuer
Emmenthaler K[äse]
vollfett, versendet an Kolleg[en] ca. 9 Pfd.-Paketen, per Pfu[nd] Mk. 1,45 franko u. packungsfr[ei]
Jos. Vogler, Allg. Käserei Weizern-Hopferau i. All[gäu]
(1. und Siegerpreise d. D. ...)

Habe wöchentlich noch 8 Fä[sser]
Quarg
abzugeben. Probesendung ... Nachnahme. Preisangebote ... Nr. 1437 an diese Zeitung.

Welche Molkerei, mögl. ... rhein, kann Sommer und ... wöchentlich, bei täglicher Lie[ferung] 5—6 Zentner prima süßen, ...

Speisequarg
gegen Kasse oder wöchentl. ... liefern? Gefl. Offerten unt[er] J. B. 1476 an diese Zeitung.

Schmelz-Käsefabriken!
Magerkäse,
große und kleine Posten lieferbar. Anfragen un[ter] 1506 durch diese Zeitung.

Haben wöchentlich noch ... Zentner
prima Butter
geformt oder in Tonnen, abz... Angebote unter **Hannover N...** durch diese Zeitung.

Gen.-Molkerei in Vorpom[mern sucht] Dauerabnehmer für 100—14...

Schlagsahne
nach beliebigen Prozenten, ... und tiefgekühlt. Sicherhe[it] ... Kannen müssen gestellt werd[en] ... gebote unter **Nr. 1502** an d. ...

Prima Steinbu[sch]
Dessert, Romat[our]
20, 40, 45 %, abzugeben. ... reelle Firmen oder Nachnah[me] ...
Franz Selbherr, Käsefab[rik] in Anger,
Post Miesbach (Oberbay[ern])

Meierei C. Bolle, Fahrl... Potsdam sucht lauf. **Molker[ei-Butter]** abzunehmen i. ½ Pfd.-Stck. ... angebote erbeten.

Prima Spitzkäse und Romadur
...ert laufend (1471
...erei Scheidelwitz, Krs. Brieg, Bez. Breslau.
...selbst sind noch abzugeben 70 ...t **Horden**, halb Rohr, halb ..., Stück 1 Mark.

Prima
...llg. Stangenkäse
...laufend abzugeben (1474
...zampp, Molkerei 2 Balzhausen=Schwaben.
...gebote mit Referenzangabe.

...0—400 Liter gereinigte, erhitzte ... tiefgekühlte
Vollmilch
... Molkere..., günstige Verbindung ... Leipzig, Berlin und Lausitz, ...geben. Offerten nebst Refer. ...r Glogau Nr. 1475 durch diese ...ung.

...be laufend
...rima Magerkäse
...geben. Bitte Angebote mit ...s an (1478
...olk. Neplecken b. Fischhausen.

Rohmilch,
... Liter, auf sofort oder später ...Dauerlieferung gesucht. Westf. ...eranten bevorzugt. Angebote ... äußerstem Preis unter Reg.= ... Osnabrück Nr. 1480 an diese ...ung erbeten.

...uche f. wöchentliche regelmäß'ge ...erung 1—2 Tonnen allerfeinste
Molkereibutter
...ebote mit Preis. (1481
Johannes Mohr, Söllichau, Bez. Halle.

...elche Molkerei liefert mir geg. ...asse oder Sicherheit wöchentlich
5—6 Ztr. Butter
...½ Pfd.=Stck. mit Firma der ...kerei auf Jahresabschl. Erbitte ...sangebote. Rheinisch=westfäl. ...ustriebezirk. Offerten unt. Nr. ... an diese Zeitung.

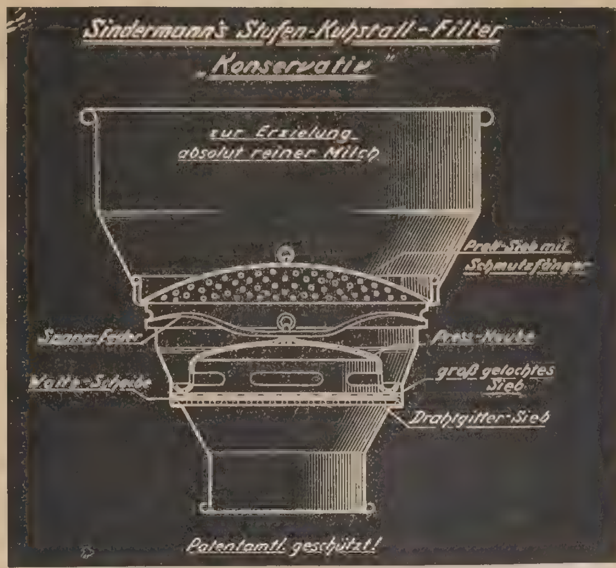
...rima mittelgelochten
...mmentaler Käse,
...Prozent Fett,
Stangenkäse,
...rozentig,
Romadur,
...rozentig, empfiehlt (1424
...nerei Georg Bogg, Nesselwang ...gäu). Bankreferenz angeben.

...uche sofort täglich 40 Liter 32=...entige prima
Schlagsahne
...r bitte um äußerste Angebote auf ...is Berliner Butternotierung ...ie wöchentlich. Gegend Chemnitz. ...rten unter Nr. 1464 durch diese ...ung.

...äglich 200 Liter
Sahne
...m 32 Proz. Fett zu 20 unter Not. ...end zu kaufen gesucht v. Firma ...er Nähe von Lehrte. Angebote ...er Nr. 1442 durch diese Zeitung.

...olkerei, günst'g gelegen zum ...ustriebezirk, hat noch abzugeb. ...0—1500 Liter haltbare
Vollmilch
...käufers Kannen,
...a. Molkereibutter
Speisequarg
... metallfreien
Trockenquarg
...nur prompt zahlende Abnehmer. ...ebote unter Nr. 1432 an diese ...ung erbeten.

...olkereigroßbetrieb sucht
10—15 Ztr. Butter
...chentlich bei sofortiger Kasse, ev. ...se im voraus. Es wollen sich ... Molkereien melden, die wirk=... was gutes liefern. Offerten u. Hnover Nr. 1438 an diese Ztg.



Rittergut Waldeck b. Hettstedt a. Südharz schreibt:

Durch Herrn von Nathusius a. Hundisburg wurden wir auf Ihren Wattemilchfilter „Konservativ" aufmerksam gemacht. Da auch hier größter Wert auf tadellos saubere Milch gelegt wird, erteilen wir Ihnen hiermit den Auftrag zur Lieferung eines Wattemilchfilters in der gleichen Ausführung wie Sie Herrn von Nathusius lieferten.

Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz.

Original Lanz-Separator
fast neu, kombiniert mit allem Zubehör
Stundenleistung: 1000 Ltr. Entrahmung
2000 Ltr. Reinigung (1427
außerordentlich billig zu verkaufen.
Johann Peschges, Krefeld, Dreikönigenstr. 98

Patent
Die Patentrechte eines zweckmäßigen und vorteilhaften
Käse-Transportbehälters
sogen. Rollen welche das Öffnen und Schließen erleichtert, ohne Nägel zu bedürfen, sind zu verkaufen oder in Licenz zu geben. Größerer Absatz erscheint sicher gestellt und eignet sich speziell für mechan. Schreinereien. Sich zu melden bei **Rud. Ochsner**, Bassersdorf (Zch.) oder **Patentanwaltsbureau John A. Rebmann & Co** Forchstr. 114, Zürich.

Wasch- und Reinigungsmittel „Konservativ"
für verzinnte Milchtransportkannen, Molkereimaschinen und Geräte, Glasmilchflaschen. Vorbeugungsmittel gegen Verrostung.
Billigst im Gebrauch!
Zeugnis: „Obwohl wir bereits teuere Waschmittel verwendeten, müssen wir feststellen, daß „Konservativ" alles bisher hier erprobte übertrifft und jeder Molkerei zu empfehlen ist.,
Central-Molkerei Sohrneundorf e. G. m. u. H., Dir. Schnoor.
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz,
Strecke Sagan-Liegnitz.

Butterhandlung sucht
Vertretungen
in Weichkäse sowie allen anderen Sorten von Käse. Off. erbeten an Nr. 1348 d. d. Ztg.

Butterhandlung
günstig n. Leipzig, Chemnitz, Dresden u. Zwickau gelegen, hat noch laufend preiswert abzugeben:
Molkereibutter, i. ½ Pfd.=St.,
Landbutter, i. ½ Pfd.=St.,
fr. Landeier
sowie alle Sorten **Käse**.
Lieferung erfolgt frei Haus. Zuschriften unter **Nr. 1349** an diese Zeitung.

Wöchentlich einige Zentner
ff. Speisequarg oder trock. Quarg
hat noch abzugeben (1354
E. Brinz, Molkerei Eschenbergen, bei Gotha.

Wöchentlich 10—12 Ztr. metall= und buttermilchfreier
Quarg
abzugeben. Tonnen sind zu stellen vom Abnehmer. (1292
Molkerei=Gen. Schwenningen in Bayern.

Kaufe
Sauermilchquarg,
prima trockene, metall= und buttermilchfreie Ware, und erbitte Angebote mit Preis. (1407
Hermann Braune, Käserei, Erfurt, Gneisenaustraße 3.

Suche noch Abnehmer für meinen prima (1385
Sahneschichtkäse
in Kisten zu 6 Stück bei billigster Berechnung.
Molkerei Bornum b. Königslutter.

Benötige wöchentlich noch 20 Faß prima fernige
Molkereibutter
Zahle bis 5 RM. über Berlin bei prompter 14tägiger Kasse. Offert. unter **„Dauerabnahme" Nr. 1387** an diese Zeitung.

Wöchentlich 8 Tonnen
pa. Tafelbutter
abzugeben. (1370
Boeck, Molkereibesitzer, **Dt.=Krone,** Genzmark.

Pa. Weichkäse,
goldgelb, in div. Fettgehaltsklassen beziehen Sie von der (1381
Molkerei=Gen. Bornum a. Harz bei Seesen.

Suche p. Woch noch 6 To. frische
fernige Butter
direkt ab Molkerei bei sofortiger Kasse. Angebote sind zu richten unter **Nr. 1429** an diese Zeitung.

Molkerei, günstig zum rheinisch=westfälischen Industriegebiet geleg., hat zum 1. Oktober 3000 Liter gereinigte, fettreiche, dauererhitzte u. tiefgekühlte
Vollmilch,
ganz oder geteilt, zum rheinisch=westfälischen Milchpreis neu zu vergeben. (1419
Molkereigenossenschaft Dellbrück in Westf.

Quarg,
200 Ztr. wöchentlich, auch f. techn. Zwecke, kaufe gegen Kasse. (1426
Hamburg 36, **Schließfach.**

Bergische Käserei sucht täglich 1000 bis 1500 Liter
Magermilch
300—500 Liter
Vollmilch.
Offerten mit Preisangaben unt. **L. Nr. 1430** an diese Zeitung.

Schlagsahne, Speisequarg,
Bauern-, Mainzer-, Harzer- **Käse**
in einwandfreier, halbarer Qualität stets lieferbar. (8105
Molkerei Wetter (Hessen-Nassau).

Butter.
Wöchentlich mehrere Tonnen pa. kernige, trockene, ungesalzene
Molkereibutter
von Westpr. Molkerei laufend zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. **8923** durch diese Zeitung.

Gust. Fricke, Hannover
Butter- und Käsegroßhandlung.
Fernruf 800 25
Telegr.-Adr.: „Butterhaus"
ist **Abnehmer und Lieferant für feinste** 8067
Molkereibutter.

Wir haben laufend wöchentlich zirka (1204
1000 St. Weichkäse
nach Camembertart abzugeben.
Dampfmolkerei Löningen i. Oldbg.

Suche wöchentlich 8—1200 Liter frische
Vollmilch, Speisequarg
in der Nähe Köln. Bitte um Preis und Angabe des Fettgehalts. Off. unter Nr. **1206** an diese Zeitung.

Fehlerhafter Quarg,
metallhaltig oder übersäuert, auch gesalz. **Standquarg** zu kaufen ges. 1135) **Carl Aug. Mann, Hildesheim**

Wöchentlich einige Tonnen prima trockener
Quarg
metall- und buttermilchfrei, desgleichen wöchentlich 2 bis 3 Tonnen
Prima Tafelbutter
abzugeben. Offerten mit Preisangebot unter **Pommern 1371** an diese Zeitung.

Wöchentlich noch einige Zentner allerfeinste
Tafelbutter
nur in ½ Pfd.-Stücken, sow. einige Faß frischen, metall- und buttermilchfreier
Quarg
an Dauer-Abnehmer abzugeben. Probe-Sendung per Nachnahme. Offerten erb. (1329
Dampfmolkerei e. G. m. b. H., Haussömmern,
Post Greußen-Thür. Land.

Suche wöchentlich 2—3 Tonnen prima trockenen, metall- u. buttermilchfreien
Sauermilchquarg.
Wanzlebener Spezial-Schimmel-Bauernkäsefabrik
E. Niemann.
Fernsprecher 425. (1351

Im Kreise Halberstadt wöchentl. 2 Faß einwandfreien
Quarg
an Dauerabnehmer hat abzugeben. Off. m. Preis u. 1326 an diese Ztg. erbeten.

Tilsiter Halbfett
in guter schnittfester Qualität habe laufend in größeren oder kleineren Posten abzugeben. (1320
W. Hoppe, Osterode (Ostpr.).

Überschußmengen
von Sauermilchquarg
werden verwertet von
Mann & Friedeborn
Hildesheim
Fernruf 2060/2061 Telegr.-Adr.: Molkerei

Standquarg
ungesalzene Ware, kaufe jedes Quantum. Angebote unter Angabe des Preises und Quantums unter **„Standquarg 1060"** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Butter-Haus Robert Hoffmann
80 eigene Verkaufsstellen
Zentrale: Berlin NW 40, Lehrterstr. 14|15.
Fernruf: Hansa 4825/26 und 8656
Angebote nur in allerfeinster Butter erwünscht.
Sofortige Abrechnung und Kasse.

Saure Milch?

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei ist eine kleine Flugschrift betitelt, welche sich zur Verteilung an die Milchlieferer eignet. Die Anlieferung saurer Milch wird dadurch auf ein Mindestmaß zurückgedrängt. Preis 10 ₰, 100 Stück 3 ℳ, 500 Stück 12,50 ℳ.

Milchkannenzettel, 6 × 16 cm, mit der Aufschrift **„Saure Milch! Besser kühlen!"** bezw. **„Kannen unsauber! Besser reinigen!"** sollten in der wärmeren Jahreszeit in keiner Molkerei fehlen. Gegen Einsendung von 50 ₰ für 100 Stück, 2,25 ℳ für 500 Stück bezw. 3,75 ℳ für 1000 Stück **postfrei** durch die

Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

„Rot"-Kultur
für goldgelben Harzkäse
Blauschimmelkultur
für Blauschimmelkäse
Säurewecker
Camembertkulturen
Laboratorium Dr. Frieber,
Hildesheim.

B u t t e r t o n n e n
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 0,80 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53 566.

Milch-Flaschenkasten

sowie Versandkisten mit Deckel aus Kiefernholz, mit Schwalbenschwanzzinkung, genau für die verschiedenen Flaschengrößen passend, liefert preiswert und schnellstens
Kistenfabrik J. Tichauer, Ratibor
Käsekisten in allen Größen billigst

Schlagsahne,
dauerpasteurisiert und tiefgekü[hlt,] beste Schlagfähigkeit, hat noch [ab]zugeben. (4
Molkerei Berge, Kreis Bersenbr[ück]

Wegen Betriebsänderung [...] Milchlieferung sucht Molkerei [...] bis 30 Tonnen
feinste Butter
wöchentlich zu kaufen, Westpr[...] oder Ostpreußen bevorzugt. Off[...] unter Nr. **1140** an diese Zeitung.

Molkerei in der Nähe Br[aun]schweigs gelegen,
sucht Butter
laufend abzunehmen. Angebote [unter] Nr. **1100** durch diese Zeitung.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Prima
Tilsiter Vollfettkäse
für ℳ 95,— per Zentner ab [...] gegen Nachnahme liefert (4
Molkerei Schroop, Westpreuß[en]

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekü[hlt,] beste Schlagfähigkeit, liefert [in] eigenen isolierten Kannen sowi[e] Stahl- oder Aluminiumflaschen [in] Kisten von 20 Flaschen. (4
Molkerei Ankum, Bez. Osnab[rück]

Feinsten Speisequar[g]
süß und geschmeidig, (1
ff. **Wippertaler Frühstückskä[se]** in Kisten zu 56 Stück, hat lau[fend] an zahlungsfäh. Abnehm. abzu[geben.] Probesendung nur per Nachna[hme.]
Zentralmolk. Pustleben a. H[...]

Wilh. Pagel, Inh. Matthias P[...]
K ä s e f a b r i k
Harsum i. H., Fernruf Amt Ha[...] Nr. 13. (1

Prima Butter
liefert für 5.— Mark unter [...] Höchstn. gegen Nachnahme (2
Molkerei Schroop, Wes[tpr.]

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Dicksaure Magermilch sowie Molken
jedes Quantum — auch i. Wag[gon]ladung. — f. regelm. tägl. [...] gegen Kasse gesucht; evtl. hol[en] Lastauto ab. Kaufe auch [...] möglichst trockenen **Quarg.**
Wilh. Franke, Schweinemäster[ei] **Clarholz** i. Westfalen.

Garantiert
Tilsiter Vollf.-Kä[se]
in Postkolli a 90 ₰, bei Abn[...] von 50 Pfd. 85 ₰, bei 1 Ztr. [...] sowie **Halbfett** a 55 ₰ vers[...] unter Nachnahme.
E. Wittwer,
Molkerei Drygallen, Ostpre[ußen]

...rl Friedr. Meyer
...er- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30
... 1882 — Fernruf West 39520
...legr.-Adr.: Buttermeyer.

...lly Mülder, Breslau I
... Buttergroßhandlung
Spezialität:
...feinste schlesische u. posensche
Butter.
...erant für zukauf. Molkereien
Telegr.-Adr.: Skandia.
...f.: Sammel-Nummer 25757

...ker, geschmeidiger
Speisequarg,
...risch, Ztr. 22 — Mk.,
Appetit-Käse,
...frisch, Kiste 7 Pfd., 50 Stück
...t, 3,70 Mk. ab Station
...dorf gibt ab (6322
...). Riemann, Düsseldorf,
...raße 64. Telefon 13 339.
...d nur gegen Nachnahme, an
...annte nur gegen Vorkasse.

...fe regelmäßig
Labquarg
...rbitte Angebote mit Preis.
...lbert Jahn, Käsefabrik,
Stendal. 3676

...ima Tafelbutter,
...che 5 Tonnen, zur jeweiligen
...lhen Berliner Höchstnotierung,
...abekannte nur gegen Nachn.
...det (1017
...mpfmolkerei Wodigehnen,
...reis Mohrungen, Ostpr.

Vollmilch-Speisequarg
...end abzug. Molkerei Glohria,
...ee: August Glohr, Elberfeld,
...wigerstr. 69/71. Tel. 5586

...i meinen überall beliebten
Steinbuscher
...ech noch einige zahlungsfähige
...bnehmer oder Vertreter.
Otto Polley, Kleinsabin
in Pom. (1122

...olkereiproduktengroßhandlung
...dustriegebiet sucht regelmäßig
...tlich noch einige Tonnen
...uter, Tils. Vollfett
...nd Stangenkäse
...e prompte Abrechnung. Ang.
...e N. 1268 an diese Zeitung.

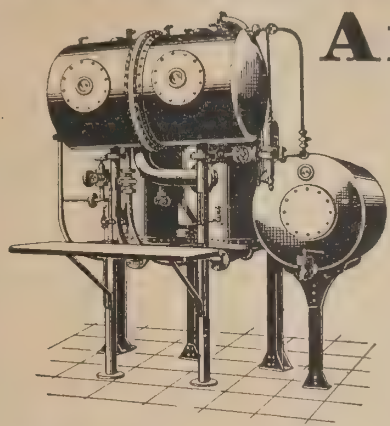
...: haben, günstig zum Indu-
...biet gelegen, noch 1500 bis
...Liter pasteurisierte u. tiefgek.
Vollmilch
...stigem Preis abzugeben. Off.
...e U. 1267 an diese Zeitung.

...he Käsefabrik stellt den
Champignon-
Camembert
...nond) her, welche denselben
...üheren Käsegroßhandlung J.
...thal i. Kemten geliefert hat?
...en mit Preis unter C. C. Nr.
... n diese Zeitung.

...en wöchentlich noch zirka 8
... Ztr. einwandfreien
...auermilchquarg
...u ben. (1128
...ol reigenossensch. Nieder-Moos,
...rhessen, Kreis Lauterbach.

...W fabriziert mir
...ls'er halbfett od. mager
...ch neinen Angaben? Offerten
...te-Nr. 1008 an diese Zeitung.

Molkenfutter-Anlagen

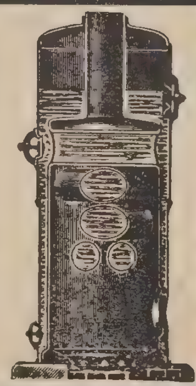


mit kontin. zweistuf.
Vakuum-Verdampf-
Apparat für schaum-
lose Eindampfung.
D. R. G. M.

Kasein-
Schnell-Trockner
Anlagen für
Milch-Eindampfung
Milchzucker — Milchsäure — Milchkonserven.
Eduard Seyffert, Düsseldorf 11
Stefanienstraße 11 Tel. 11239.

Quersiederkessel

in allen Größen von
$2^1/_3$ bis 15 qm 8 Atm.
sofort ab Lager lieferbar
Bester Kessel für Molkerei-Betriebe!
Dampfkesselfabrik Rodberg A.-G.
Darmstadt.



Konkurrenzlos mit Garantieschein für 1 Jahr



Gute Taschenuhr nur Mk. 2,90
Nr. 3 Deutsche Herren-Ank.-Uhr, 33std. gen. regul Werk, Ia. vern. nur M. 2,90
„ 4 m. Goldr., Scharn., Ovalbüg. M. 3.80
„ 5 m. bess. Werk, kl. flach Form M. 4,80
„ 6 Sprungdeckeluhr, 3 Deckel vergoldet, hochfeine Uhr. M. 8,50
„ 7 Damenuhr, versilb., 2 Goldr. M. 6,—
„ 8 Armbanduhr m. Lederriem. M. 5,50
Nickelkette M. 0,30. Doppelkette, echt vergold. M. 1,20. Kapsel M. 0,25. Vers. geg. Nachn. Katal. grat.
Uhrenhaus **Fritz Heinecke, Braunschweig**, Geisostr. 3
Jahresumsatz zirka 15 000 Uhren

Wasseraufschluß

mittels **Wünschelrute** für Gemeinden, landwirtschaftliche und industrielle Betriebe.
Feststellungen von **Wasseradern** für großen Bedarf nach **System Graf von Merveldt.**
Angabe des Bohrpunktes und der Tiefe. (1207
Heinrich Manecke, Gütersloh i. W.
Königstraße 17—19 Telefon 2079

Sie verdienen

wenn Sie Ihren Bedarf in
Käsewannen - Milchbassins (Aluminium od. Kupfer)
Ia verzinnte Milchtransportkannen
und sonstige **Molkereigeräte** bei mir kaufen.
Fordern Sie noch heute Angebot.
F. A. Grieskamp, Ahlen (Westf.), Ruf 360.

Seriöse, branchekundige Persönlichkeit übernimmt i. bayr.-württembergischen Erzeugergeb.
Einkauf jeden Quantums
Hart- u. Weichkäse
f. solvente Firmen. Gefl. Off. unter Z. 188 an diese Zeitung.

B. Knoblauch,
Butter- und Käsegroßhandlung,
Hamburg 1, Norderstr. 95/99,
sucht Dauerlieferanten in (9437
„Markenbutter"
aus Schlesw.-Holst. Meiereien.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Schlagsahne,
homog. Kaffeesahne,
Frühstückskäse in Pergament
Speisequarg
hat laufend billigst abzugeben.
Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Pa. Molkereibutter
bis 7 Faß wöchentlich, auch ausgepfundet und kl. Mengen,
1000 Liter Vollmilch,
Speisequarg
hat noch abzugeben (218
Molkerei Brock-Ostbevern in W.

Prima Speisequarg,
pro Zentner 20.— ℳ ab hier unter Nachnahme gibt ab (9243
Molkerei Meseritz.

Suche zur regelmäßigen Lieferung
20proz. Romadur
sowie Quadratkäse
frisch vom Salztisch zu kaufen. (707
Helmuth Selm, Stettin.

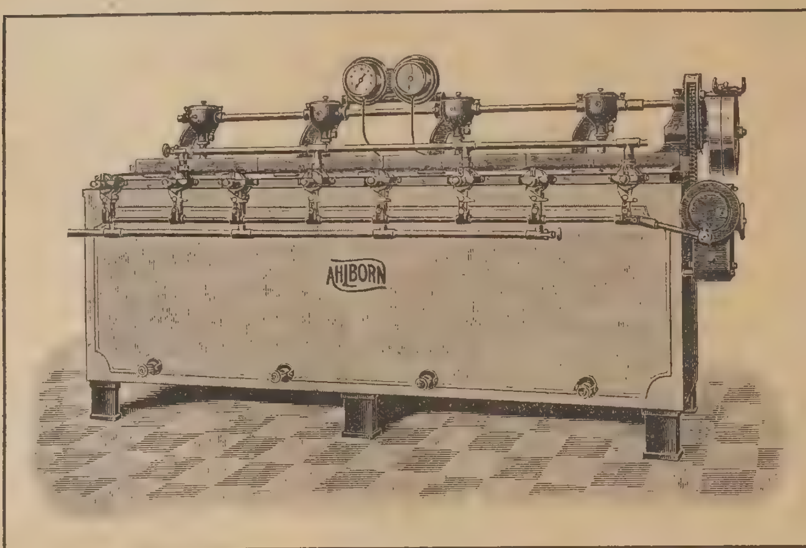
Wir haben noch laufend abzug.:
Schlagsahne
haltbar und schlagfähig, Vollmilch, dauerpasteurisiert, Delikat.-Kochkäse, Sahneschichtkäse, Frühstückskäse, Speise- und Sauermilchquarg in besten Qualitäten. (416
Dampfmolkerei Worbis.

Molkereibutter
gibt mit Mark 5,— unter Berliner Höchstnotiz gegen Nachnahme ab
Dampfmolkerei Niederzehren
(Westpr.) (667

Molkerei-Großvertrieb Mitteldeutschlands sucht für dauernd wöchentlich ca. 10 Zentner allerfeinste, ungesalzene
Tafelbutter
bei prompter Kassen-Regulierung. Offerten erbeten unter Nr. **1013** durch diese Zeitung.

Lorenz Schade,
Butter- und Käsegroßhandlung,
Berlin-Neukölln, Jägerstraße 51,
gegründet 1913
ist Abnehmer für feinste (2738
Molkereibutter
bei prompter Abrechnung, eventl. Kaution.

Ahlborns
Dauererhitzer „FORTSCHRITT“



Wirksamste Keimabtötung
durch genaue Einhaltung der erforderlichen, wissenschaftlich festgelegten Temperaturen und Zeiten

Erhaltung des Rohmilch-charakters

Aufrahmung u. Geschmack unverändert

Lieferung von gesunder und haltbarer Milch.

Eduard Ahlborn, A.-G., Hildesheim

1352

Glasemallierte Pfaudler-Tanks
für Milchtransport

Leichte Reinigung

Kein Metallgeschmack

Keine Abnützung



Kühlhaltung d Milch

Keine saure Mi

Niedriger Bakterien-Geha

sind in Bezug auf **Wirtschaftlichkeit und Lebensdauer unübertroffen.**

Pfaudler-Werke A.-G., Schwetzingen in Baden

Vertreter für Norddeutschland: Ernst Lindewirth & Co., Hamburg 35, Sorbenstraße 36-40.
Vertreter für Westdeutschland: Ewald vom Stein, Düsseldorf, Kaiser Wilhelmstraße 18.
Vertreter für Bayern und Württemberg. Allgäu: Karl Buhler, München, Erhardstraße 2.

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[wi]ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

[Mo]lkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [Sonn]abend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [...] 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[N]r. 88 Hildesheim, den 1. August 1929. 43. Jahrgang.

THE LIBRARY OF THE
AUG 26 1929
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Inhalt.

[Ein]fluß des biologisch veredelten Futtermittels „Biovita" auf die Qualität der Milch. Von Dr. Walter Goeters.
[...]e Auswüchse des landwirtschaftlichen Ausstellungswesens. Von Gutspächter Schultz-Berdrow, Fortkrug bei Büchen.
[...] Verbände und Genossenschaften. Vereinigung ehemaliger Schüler der Lehr- und Versuchsanstalt für Weichkäserei und Butterbereitung in Boos.
[Maschin]en und Geräte. Milchwirtschaftliche Patente.
[...]an. Milch- und Butterprüfung in Münster i. W. — Butterprüfung in Hannover. — Rationalisierungsplan der württembergischen Milchwirtschaft. — Verlustabschluß der milchwirtschaftlichen Hauptgenossenschaft für Schwaben. — Vertrieb von mit Margarine vermischter Butter. — Neubau einer Großmolkerei in Hamburg (Richtigstellung). — Bilanz der Meierei C. Bolle, A.-G., in Berlin. — Kühlwagen der Reichspost. — Die Milchwirtschaft in Norwegen. — Die Regelung der litauischen Butterausfuhr. — Staatliche Butterausfuhrprämien.
[...]al. Die Regelung des Milchabsatzes. — Milchpropaganda in Theorie und Praxis. — Gewährung von Stipendien an milchwirtschaftliche Fachleute. — Schlagsahne-Verkauf in Papiergefäßen. — Hocherhitzung der zu verarbeitenden Vollmilch. — Bezeichnung nach Württemberg eingeführter Käse.
[...]chau.
[...]teil.
[...]iten. — Marktberichte.

[D]er Einfluß des biologisch veredelten [F]uttermittels „Biovita" auf die Qualität der Milch.

[M]itteilung aus dem Bakteriologischen Institut der Preußischen [Ve]rsuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel. Direktor Prof. Dr. W. Henneberg),

Von Dr. Walter Goeters.

[E]s ist bekannt, daß die verschiedenen Futterstoffe die Qualität [der] Milch sehr weitgehend beeinflussen können. Hansen[1]) teilt [die] Futtermittel in vier Gruppen ein, die teils einen [günst]igen, teils einen ungünstigen, teils einen indifferenten [Einfl]uß auf die Menge und den Fettgehalt der Milch aus[üben]. Nach Verfütterung von Lupinen, Wicken und vor allem ver[schim]melten Futtermitteln sowie übermäßigen Strohmengen nimmt [die] Milch leicht einen bitteren Beigeschmack an. Nicht ein[wand]freies Sauer- und Grünfutter gibt der Milch einen [...]fen Geschmack. Zu starke Gaben von wasserhaltigen [Fut]termitteln — z. B. Schlempe — machen die Milch [dünn]flüssig. Diese schlechten Einflüsse gewisser Futtermittel sind na[türl]ich für die Butterherstellung (harte, talgige oder ranzige But[ter]) sowie für die Käseverarbeitung (mangel- oder fehlerhafte Rei[fung]) von ausschlaggebender Bedeutung. Dieser schlechten Wirkung [ei]ner Futtermittel stehen andere Futterstoffe gegenüber, die [einen] geschmack- und qualitätverbessernden Einfluß auf die Milch [ha]ben. Hierher gehören Wiesen- und Weidegras, frischer Klee, [Mohr]rüben, Hafer, Weizenkleie sowie viele andere Kraftfuttermit[tel]. Allerdings ist die Milchergiebigkeit auch im starken Maße von [an]dern Faktoren wie Art, Rasse, Alter, Tragezeit und Indivi[duali]tät abhängig.

[D]ie moderne Ernährungsphysiologie hat gezeigt, daß Eiweiß, [Fet]t und Kohlehydrate allein nicht imstande sind, die Milch- und [Fleisc]hleistungen unserer Haustiere wesentlich zu erhöhen. Immer [mehr] schenkt die neuzeitliche Forschung den Mineralstoffen in orga[nisch]er Bindung — den sogen. Ergänzungsstoffen — weitgehende [Bea]chtung, da dieselben Katalysatoren, Coenzyme darstellen, bei [deren] Fehlen die enzymatischen Prozesse im Tierkörper sich nur man[gelha]ft auswirken können. Nur das gleichzeitige Vorhandensein [vo]n Eiweiß, Fett und Kohlehydraten auf der einen, und von Er[gänz]ungsstoffen auf der anderen Seite vermag den Kraft- und [Stoff]wechsel unserer Haustiere derartig zu erhöhen, daß eine mög[lichst] vollständige Milch- und Fleischleistung gewährleistet wird.

[V]on den Futtermitteln, die heutzutage dem Landwirt zur Ver[fügu]ng stehen, verdient das (von der Firma Heller & Schiller, Prag hergestellte) biologisch veredelte Futtermittel „Biovita", ganz besondere Beachtung. Dieses Futtermittel soll alle die Bedingungen erfüllen, die vom modernen ernährungsphysiologischen Standpunkt heute an ein Futtermittel gestellt werden müssen. Das fertige Produkt soll nicht nur leicht abbaufähige stickstoffhaltige Substanzen und Kohlehydrate enthalten, sondern es sollen auch die organischen Verbindungen von Phosphor, Schwefel, Kalium, Calcium, Magnesium, Eisen und Aluminium — also die sogen. Ergänzungsstoffe — in genügender Menge vorhanden sein. Der Phosphor in organischer Form, soll als Phytin, Lecithin und Nucleoalbuminen, das Eisen in organischer Form als Hämatogen vertreten sein.

Diese vorzüglichen Eigenschaften soll das Futtermittel „Biovita" einem besonderen Fermentationsprozeß verdanken. Gewisse Kraftfuttermittel — namentlich Weizenkleie — werden einer Nährflüssigkeit von Hefen und Bakterien ausgesetzt. Durch die hierbei vor sich gehenden biochemischen Prozesse, werden die vorhandenen Eiweißstoffe und Kohlehydrate hydrolisiert und aufgeschlossen, während die mineralischen Bestandteile wie Phosphate, Sulfate, Kali-, Kalcium-, Magnesium- und Eisenverbindungen von den Mikroorganismen in die organischen Verbindungen umgewandelt werden, in denen die biogenen Elemente vertreten sind.

„Biovita" soll sich bei Milchkühen, Jungvieh, Schweinen, Ochsen und Pferden auf das Beste bewährt haben. Namentlich soll der mit der hohen Milchleistung in Zusammenhang stehende beträchtliche Mineralstoffverbrauch eine weitgehende Ergänzung erfahren, wodurch schweren gesundheitlichen Schädigungen — wie Sterilität und Knochenbrüchigkeit — vorgebeugt wird.

Das biologisch veredelte Futtermittel „Biovita" ist schon bereits mehrfach der wissenschaftlichen Untersuchung zugänglich gemacht worden. Stoklasa[2]) wies in „Biovita" einen hohen Gehalt an leicht verdaulichen Eiweißstoffen, Kohlehydraten und Fetten und große Mengen Mineralstoffe in organischer Form nach. J. Bares, der eingehende biochemische Untersuchungen an dem Ausgangsmaterial und dem fertigen Produkt durchführte, bestätigte diese Befunde. Just-Prag[3]) stellte durch entsprechende Fütterungsversuche in einer Abmelkwirtschaft eine Erhöhung der Milchmenge und des Lebendgewichtes durch „Biovita" im Vergleich zu Weizenkleie fest. Derselbe Autor fand „Biovita" auch für Schweine geeignet. In Ruhlsdorf[4]) durchgeführte Fütterungsversuche an Schweinen endeten mit dem Ergebnis, daß „Biovita" besser wirkte als Weizenkleie. Hansen[5]) und Mitarbeiter sind auf Grund von Fütterungsversuchen der Ansicht, daß „Biovita" für Melkkühe ein durchaus brauchbares Futtermittel darstellt. Schrewe[6]) beobachtete, daß bei Läuferschweinen durch allmähliche Abstufung der Biovitarationen zugunsten des Maisschrotes die bei einseitiger Maisverfütterung vielfach auftretende schlechte Qualität des Fleisches und Specks sowie Verdauungsstörungen wegfielen und die Anzahl an Kümmerern erheblich sank, daß also dem „Biovita" in allererster Linie eine gesundheitliche Bedeutung zuzuerkennen ist. Bei sehr eingehenden Fütterungsversuchen, die H. Jecker[7] an Milchkühen und Schweinen in der Schweiz durchführte, schnitten die mit „Biovita" gefütterten Tier besser ab als die Kontrolltiere. Vor kurzem hat J. Krizenecky[8]) durch tiefschürfende Untersuchungen festgestellt, daß einerseits „Biovita" reich an Vitaminen B und D ist und andererseits Stoffe enthält, die sehr stark die Oberflächenspannung wässeriger Lösungen herabsetzen, wodurch die Fähigkeit der Darmwand, die aufgelösten Stoffe zu resorbieren, erhöht wird. Daß sich eine große Anzahl Praktiker sehr günstig über „Biovita" ausgesprochen hat, sei ebenfalls hier der Vollständigkeit halber erwähnt.

Eigene Versuche.

1. Versuchsanordnung und Methodik.

Im Gegensatz zu den von anderer Site durchgeführten Untersuchungen mit „Biovita" wurde im Bakteriologischen Institut der Preußischen Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel die Untersuchung in der Richtung durchgeführt, inwieweit „Biovita" geeignet ist, die Qualität der Milch zu verbessern.

Zur Klärung dieser Frage erfolgte auf dem Versuchsgut Friedrichsort je ein Fütterungsversuch von vierwöchentlicher Dauer bei Weidegang und Stallhaltung an 5 Kühen, die alle dem schwarzbunten Niederungsschlag angehörten.*) Die nachstehende Übersicht bringt die notwendigen Angaben über Alter, Kalbezeit, Lebendgewicht, Fettgehalt der Milch und durchschnittliche Milchmenge der Tiere bei Beginn der Versuche:

Kuh Nr.	Geboren	Gekalbt	Am Versuchsbeginn Lebendgew. kg	Fett %	Tägl. Milchmenge kg	Gedeckt 1928	Bemerkungen
1	10. 3. 18	28. 8.	630	3,2	10,25	24. 9.	seit 1. Juli im
4	8. 1. 25.	23. 5.	540	2,8	14,10	25. 6., 3. 8.	Versuch
7	22. 10. 25	3. 5.	510	2,8	16,90	30. 6., 24. 10.	seit 15. Juli im
8	16. 12. 18.	15. 7.	560	3,3	14,50	20. 8., 24 9.	Versuch
9	15 2. 19.	10. 8	550	4,6	20,30	4. 11.	seit 15. Aug i. Vers.

Wie aus dem letzten Teil obiger Zusammenfassung hervorgeht, kamen die Kühe 7, 8 und 9 einige Zeit später in den Vorversuch als die übrigen beiden Tiere. Da die Vorversuche länger als erwartet ausgedehnt werden umßten, so mußten drei andere, anfangs im Vorversuch befindliche Tiere infolge Trockenstellung vorzeitig ausgeschieden werden.

Die Qualität der Milch wurde zunächst in der Weise geprüft, daß von der frischen Milch unmittelbar nach Probeentnahme mit sterilem Wasser Verdünnungen von 1 : 1000 bis 1 : 100 000 hergestellt wurden. Diese Verdünnungen wurden sofort zu je 2 Reihen Gußkulturen weiter verarbeitet. Als Nährmedien wurden Chinablaumilchzucker-, Milchzuckerkreide- und Würzeagar gewählt, da auf diese Weise mit Leichtigkeit ein Einblick in die qualitative Zusammensetzung der Bakterienflora (Milchsäurebakterien, Vertreter der Coli-Aerogenesgruppe, Alkalibildner bezw. Säure- und Nichtsäurebildner, bezw. Hefen und Schimmelpilze) zu erhalten war. Die Auszählung der Platten erfolgt nach 48 stündiger Aufbewahrung bei 30° Celsius.

Von derselben Milch wurden nach 4 tägiger Lagerung bei 6° Cels. abermals Chinablaumilchzuckeragarplatten nach vorheriger Verdünnung von 1 : 1 Million angelegt, da zu diesem Zeitpunkt in einer einwandfreien Milch typische Milchsäurebakterien vorherrschen müssen.

Diese Untersuchungen wurden noch wirksam ergänzt durch die Gärprobe (24 stündige Aufbewahrung von 50 ccm. frischer Milch bei 37° Cels.), durch Federstrichkulturen aus frischer Milch in Peptonwasser und Molke bei 30° Cels., durch Ermittlung des Säuregrads der frischen, der bei ca. 20° Cels. bezw. ca. 6° Cels. aufbewahrten Milch nach 18, 24 und 48 Stunden, bezw. nach 24 und 72 Stunden, der Feststellung der Labstärkezahl der frischen sowie des Geschmacks der 4 Tage lang bei ca. 6° Cels. aufbewahrten Milch. Bei dieser Versuchsanordnung unter Heranziehung der verschiedensten, seit langem bewährten Untersuchungsmethoden war es praktisch ausgeschlossen, hinsichtlich der Beurteilung der Qualität der Milch zu einem Fehlschluß zu gelangen.

Auch die frischen Kostproben wurden der bakteriologischen Prüfung unterworfen, da zwischen der Bakterienflora des Kotes und der Milch ein gewisser Zusammenhang besteht. Die Prüfung des Kotes auf Mikroorganismen wurde in der gleichen Weise durchgeführt wie bei den entsprechenden Milchuntersuchungen.

2. Der Weidefütterungsversuch.

Die Vorversuche dauerten acht Wochen (Juli-August), da die zur Verfügung stehenden vier Koppeln (junge Dauerweide!) durchschnittlich wöchentlich gewechselt werden mußten. Im allgemeinen waren während des ganzen Weidefütterungsversuches starke Regenfälle zu verzeichnen, doch fehlte es auch nicht an einzelnen außergewöhnlich heißen Tagen. Der Keimgehalt und die Art der Keime wies sehr große Schwankungen auf. Unterschiede zwischen 500 000 und 10 Millionen Keime je Gramm Weidefutter wurden beobachtet. Wie aus nachstehender Übersicht hervorgeht, war die Art der Witterung bisweilen ausschlaggebend für die qualitative Zusammensetzung der Weideflora, doch kann es sich hier teilweise auch um reine Zufallswerte handeln.

Keimzahlen in Prozent je Gramm Weidefutter.

Witterung	Kolonien auf Chinablaumilchzuckeragar in Prozent des Gesamtkeimgehaltes			Kolonien auf Milchzuckerkreideagar in Prozent des Gesamtkeimgehaltes	
	Milchsäurebakterien	Vertreter der Coligruppe	Alkalibildner	Säurebildner	Nichtsäurebildner
Sonnenschein (ca. 25 Grad C.)	0,4	31,7	67,9	4,9	95,1
Gewitter (ca. 20 Grad C.)	99,6	0,4	0	99,8	0,2
regnerisch u. trüb (ca. 15 Grad C.)	0	94,3	5,7	10,5	89,5

*) Ich erlaube mir, Herrn Professor Dr. Bünger sowie den Herren Doktoren Juler und Sudholt für das überaus bereitwillige Entgegenkommen bei der technischen Durchführung der Fütterungsversuche meinen besten Dank auszusprechen.

Da — wie schon bemerkt — die Witterung fast durchweg r[illegible] risch und trüb war, so herrschten im allgemeinen Vertreter der Aërogenes-Gruppe, daneben weit weniger Alkalibildner vor, [illegible] rend die Milchsäurebakterien fast ganz zurücktraten. Nach hef[illegible] Gewittern dominierten jedoch Milchsäurebakterien, an sehr h[illegible] Tagen Alkalibildner. Die Keimzahlen für Schimmelpilze und [illegible] konnten regelmäßig unberücksichtigt bleiben, da dieselben nur [illegible] Bruchteil der Gesamtkeimmenge ausmachten.

Auch in den Federstrichkulturen herrschten Kurzstäbchen, Vertreter der Coli-Aërogenes-Gruppe vor, während die übrige[illegible] ganismengruppen mehr oder weniger stark zurücktraten. Aller[illegible] erwiesen sich Federstrichkulturen vielfach nicht als sehr gee[illegible] Wurden die Federstriche bei 30° Cels. aufbewahrt, so überwuc[illegible] häufig Kurzstäbchen und Mikrokokken, die übrigen Organi[illegible] namentlich Streptokokken. Wurden dagegen die Federstrichkul[illegible] bei Zimmertemperatur gehalten, so trat das umgekehrte Ve[illegible] nis ein.

Die in der Vorversuchsperiode ermittelten Durchschnitts[illegible] für die biologische Beschaffenheit der Milch sind aus den entspr[illegible] den Abschnitten der noch näher zu erörternden Tabelle 1 zu [illegible] nehmen. In dieser Zeit belief sich der Gesamtkeimgehalt der fr[illegible] Milch auf ca. 100 000 je ccm., doch kamen auch beträchtliche Sch[illegible] kungen nach oben und unten vor. Allerdings waren absichtli[illegible] sondere Vorsichtsmaßnahmen beim Melken nicht ergriffen wo[illegible] um möglichst natürliche Verhältnisse zu schaffen. In den fr[illegible] Proben traten die nützlichen Milchsäurebakterien hinter Vertr[illegible] der Coli-Gruppe und teilweise auch Alkalibildnern stark z[illegible] Häufig waren in den 4 Tagen bei 6° Cels. aufbewahrten P[illegible] die Milchsäurebakterien größtenteils unterdrückt, wie nachste[illegible] Zahlen veranschaulichen:

Keimzahlen in Prozent je ccm. Milch.

Probe Nr.	Kolonien auf Chinablaumilchzuckeragar vom frischen Material in Prozent des Gesamtkeimgehaltes			Kolonien auf Chinablau[illegible] zuckeragar nach 4 tägiger [illegible] bewahrung bei ca. 6 Gr. [illegible] Proz. des Gesamtkeimgeh[illegible]		
	Milchsäurebakterien	Vertreter der Coli-Gruppe	Alkalibildner	Milchsäurebakterien	Vertreter der Coli Gruppe	A[illegible] bi[illegible]
1	36,2	50,7	13,1	4,6	58,8	[illegible]
2	23,2	46,6	30,1	0	0	1[illegible]

Der Einfluß der Witterungsschwankungen rief ähnliche [illegible] schiebungen in der qualitativen Zusammensetzung der Milc[illegible] hervor, wie bereits bei der Besprechung der Weideflora er[illegible] worden ist. Weiter verdient auch der Melkort eine gewisse [illegible] tung. Erfolgte das Melken unter freiem Himmel auf der [illegible] narbe, so lag der auf die Milchsäurebakterien entfallende [illegible] regelmäßig beträchtlich unter 50 %, fand dagegen das Melke[illegible] einem besonderen, stark ausgetretenen Melkplatz statt, so gi[illegible] prozentuale Keimziffer für diese Organismengruppe entspreche[illegible] die Höhe.

Die Federstrichkulturen stimmten mit den Plattenkulture[illegible] sofern weitgehend überein, als die dort anfangs nachgewi[illegible] kürzeren oder längeren Streptokokkenketten im Verlauf von we[illegible] Stunden von Kurzstäbchen, Mikrokokken, Tetrakokken, Spore[illegible] nern und Sarcinen unterdrückt wurden. Nicht selten konnt[illegible] starke Fettzersetzung beobachtet werden. Der nach Gram ge[illegible] Sedimentausstrich ergab, daß die Leukocytenzahl nicht imme[illegible] mal war und, daß häufig reichliche Fibrinmengen vorhanden [illegible]

In Übereinstimmung mit den mikroskopischen Befunden w[illegible] Säuregrad der Milch auch nach längerer Aufbewahrung be[illegible] schiedenen Temperaturen relativ niedrig, während die Labstä[illegible] erhöht war. Nach 4 tägiger Aufbewahrung bei ca. 6° Cels. [illegible] die Milch einen malzig-fauligen oder stichig-saueren Geschma[illegible] In der Gärprobe machte sich eine außerordentlich intensive [illegible] bildung bemerkbar. Hefen und Schimmelpilze konnten — [illegible] allen Proben — wegen ihrer äußerst geringen Keimzahl un[illegible] sichtigt bleiben.

Die Keimzahl für frischen Kuhkot kann — selbst, wenn m[illegible] auch hier auftretenden Schwankungen Rechnung trägt — a[illegible] 1 Million je Gramm veranschlagt werden. In Tabelle 2, die [illegible] noch eingehend besprochen werden wird, sind die für Kuhkot [illegible] Vorversuchsperiode ermittelten Werte zusammengefaßt. Diese [illegible] len lehren, daß die verschiedenen physiologischen Bakteriengr[illegible] in stark wechselndem Mengenverhältnis je nach der individ[illegible] Veranlagung des Einzeltieres den Darmtraktus bevölkerten. [illegible] den Coli-Bakterien als typische Darmbewohner lag die Ke[illegible] für Milchsäurebakterien relativ hoch. Diese letzteren erwies[illegible] bei näherer physiologischer Prüfung als typische Darmstrepto[illegible] Schimmelpilze waren etwas stärker als in den Milchprobe[illegible] treten. Hefen fehlten fast ganz, Alkalibildner traten mehr od[illegible] niger stark zurück. Der auf tote Zellen entfallende Anteil [illegible] rierte zwischen 75 und 90 %. In den Federstrichkulturen [illegible] Kurzstäbchen und Streptokokken in erster Linie, daneben abe[illegible] Mikrokokken, Sporenbildner, Sarcinen und hier und da Schi[illegible] mycelien beobachtet.

Die Zufütterung von „Biovita" wurde in der Weise d[illegible] führt, daß die Kühe 1 und 8 je $2^1/_2$ Kg., die Kuh 9 je 2 Kg. [illegible] vita" vier Wochen lang erhielten, während den Kühen 4 und [illegible] „Biovita" verabreicht wurde. Nach Beendigung der Fütteru[illegible]

Tabelle 1. Ergebnisse der biologischen Milchprüfungen bei Weidegang.

Art der Fütterung	Säuregrad (Soxhlet-Henkel) sofort	bei ca. 20 Grad C. nach 18 Stunden	nach 24 Stunden	nach 48 Stunden	bei 6 Grad C. nach 24 Stunden	nach 72 Stunden	Kolonien auf Chinablaumilchzuckeragar von frischem Material i. Proz. des Gesamtkeimgehalt. Milchsäurebakterien	Vertreter der Coli-Gruppe	Alkalibildner	Kolonien auf Milchzuckerkreideagar von frischem Material in Prozent des Gesamtkeimgehaltes Säurebildner	Nichtsäurebildner	Kolonien auf Chinablaumilchzuckeragar nach 4tägiger Aufbewahrung bei ca. 6 Grad C. in Prozent des Gesamtkeimgehaltes Milchsäurebakterien	Vertreter der Coli-Gruppe	Alkalibildner	Gärprobe	Geschmack nach 4tägiger Aufbewahrung bei ca. 6 Grad C.	Labstärkezahl
Weidegang (Vorperiode	7,1	10,9	15,6	29,9	7,2	12,3	54,9	31,0	14,1	57,1	42,9	70,7	9,1	20,2	Gasbildung	stickig sauer	51 047
Weidegang u. 2½ kg Biovita . .	7,1	21,9	27,3	33,5	7,4	8,6	91,5	6,0	2,5	86,0	14,0	100,0	0	0	gallertig	angenehm sauer	55 746
Weidegang (Vorperiode	7,8	9,1	16,3	34,6	8,2	9,2	75,6	23,7	0,7	71,3	28,7	67,1	0,6	32,3	Gasbildung	faulig	58 727
Weidegang u. 2½ kg Biovita . .	7,3	13,5	26,5	35,7	7,9	8,5	96,2	3,8	0	97,3	2,7	100,0	0	0	gallertig	angenehm sauer	46 623
Weidegang (Vorperiode	7,7	8,2	11,7	32,8	8,2	9,1	51,1	40,0	8,9	86,7	23,3	34,8	29,4	35,8	Gasbildung	faulig	69 642
Weidegang und 2 kg Biovita . .	6,3	19,2	27,3	35,9	8,3	9,6	94,5	4,9	0,6	92,3	7,7	100,0	0	0	gallertig	angenehm sauer	47 887
Weidegang	6,9	11,9	18,8	31,1	7,4	11,9	48,5	37,1	14,4	52,9	47,1	42,8	24,1	33,1	Gasbildung	malzig	51 715
Weidegang	7,5	10,8	18,2	29,2	7,6	8,3	71,1	23,5	5,4	73,2	26,8	5,1	31,9	63,0	Gasbildung	malzig	56 024

…r erfolgte die Aufstellung der Tiere. Die Verfütterung von „Biovita" machte während des Weidegangs nicht die geringsten …ierigkeiten.

Die Durchschnittsergebnisse, der während dieser Fütterungspe… durchgeführten biologischen Milch- und Kotprüfungen sind aus …bereits erwähnten Tabellen 1 und 2 zu entnehmen. (Zum bes… allgemeinen Verständnis sei kurz hier bemerkt, daß unter Vor…ode die Zeit vor, unter Nachperiode die Zeit nach der „Bio…-Zufütterung zu verstehen ist).

Wie ein Blick auf den entsprechenden Abschnitt der Tabelle 1 …, hatte die Verfütterung von „Biovita" zur Folge, daß der Ge…keimgehalt der Milch zu ca. 9/10 aus Milchsäurebakterien be…, während die übrigen Organismengruppen — Colibakterien … Alkalibildner, bezw. Säure- und Nichtsäurebildner — einen …rechenden Rückgang zu verzeichnen hatten. Das starke Über… der Milchsäurebakterien kam auch in der gallertartigen Ge…rung der Gärprobe bei 37° Cels., in dem relativ starken An…en des Säuregrads der bei 20° Celsi. aufbewahrten Milch, so…in der niedrigen Labstärkezahl deutlich zum Ausdruck. Nach …giger Aufbewahrung bei ca. 6° Cels. bestand der Keimgehalt …Milch ausschließlich aus Milchsäurebakterien, die allerdings bei …niedrigen Temperatur nicht zur vollen Wirksamkeit gelangt …en, wie das nur schwache Ansteigen des Säuregrads deutlich er…ren läßt.

Auch in den Federstrichkulturen herrschten Milchsäurebakterien … die schon nach kurzem die übrigen Mikroorganismen überwu…en. Die vor der Fütterung teilweise stark erhöhte Leukozyten… war nunmehr normal oder wenig erhöht, auch waren die bis …n beobachteten reichlichen Fibrinmengen fast vollständig ver…runden. Da gerade Leukozytenzahl und Fibrinmengen bei der…n Kuh innerhalb einer verhältnismäßig kurzen Zeit sehr …anken können, so sind allerdings diese Beobachtungen mit ent…chender Vorsicht zu beurteilen. Immerhin ist bemerkenswert, … diese Feststellungen bei 2 Kühen mit Sicherheit gemacht wur… Die beiden ungefütterten Tiere zeigten die gleichen Verhält… wie im Vorversuch.

Tabelle 2.
Keimgehalt der frischen Kotproben bei Weidegang.

Art der Fütterung	Kolonien auf Chinablaumilchzuckeragar in Prozent des Gesamtkeimgehaltes Milchsäurebakterien	Vertreter der Koligruppe	Alkalibildner	Kolonien auf Milchzuckerkreideagar in Proz. des Gesamtkeimgehaltes Säurebildner	Nichtsäurebildner	Tote Zellen in Prozent
Weidegang (Vorperiode)	51,3	38,8	9,9	53,5	46,5	80
Weidegang n. 2½ kg Biovita . .	75,1	23,8	1,1	68,7	31,3	70
Weidegang (Vorperiode	32,0	68,0	0	56,8	43,2	90
Weidegang u. 2½ kg Biovita . .	81,5	18,5	0	74,1	25,9	75
Weidegang (Vorperiode)	31,7	5,1	63,2	35,7	64,3	75
Weidegang u. 2 kg Biovita	78,1	3,1	18,8	75,3	24,7	75
Weidegang	18,7	38,8	42,5	18,5	81,5	80
Weidegang	15,4	67,6	17,0	34,1	65,9	80

Wie die entsprechenden Zahlen in Tabelle 2 beweisen, war durch die Zufütterung von „Biovita" der auf die Milchsäurebakterien entfallende Anteil in die Höhe gegangen. Der Gesamtkeimgehalt des frischen Kotes belief sich nunmehr zu ca. 75 % auf Milchsäurebakterien, die sich in ihrem morphologischen und physiologischen Verhalten als Strept. bovis und Strept. faecium erwiesen. Die Keimzahl für Bakt. Coli hatte eine starke Abnahme erfahren. Alkalibildner waren auf ein Minimum reduziert. Diese Untersuchungsergebnisse decken sich mit Beobachtungen, die bereits schon früher in der Praxis gemacht worden sind. So berichtet Schrewe[6]), daß nach Verfütterung von „Biovita" an Schweine eine Anreicherung erwünschter Mikroorganismen im Darmkanal stattfand. Eine Verschiebung in dem Verhältnis von toten zu lebenden Zellen im Vergleich zur Vorversuchsperiode wurde nicht wahrgenommen. Bemerkenswert ist ferner das Auftreten von Milchsäurelangstäbchen, deren Wachstumsoptimum bei ca. 45° Cels. lag. Die Federstrichkulturen wiesen mit den übrigen Befunden weitgehende Übereinstimmung auf.

3. Der Stallfütterungsversuch.

Nach Aufstellung der Kühe erfolgte zunächst auf die Dauer von 8 Tagen keine Zufütterung von „Biovita". Nach Ablauf dieser Zeit wurde die Wirkung von „Biovita" auf die Qualität der Milch bei Stallhaltung geprüft. Den Kühen 4 und 7, die während des Weidegangs als Kontrolltiere keine „Biovita"-Zulagen erhalten hatten, wurden je Tag und Tier 2½ Kg. „Biovita" verabreicht. Die Kühe 8 und 9 erhielten je Tag und Tier 1 Kg. Weizenkleie, während Kuh 1 zur Kontrolle nur das allgemeine Stallfutter erhielt. Bei dieser Versuchsanordnung war der Gedanke maßgebend, „Biovita" und Weizenkleie in ihrer Wirksamkeit auf die Qualität der Milch zu vergleichen. Der exakten Durchführung dieses Planes stellten sich indessen erhebliche Schwierigkeiten entgegen, da die Tiere sich weigerten, mehr als täglich 1 Kg. Weizenkleie zu fressen. Bei Herabsetzung der „Biovita"-Gaben auf 1 Kg. lag aber die Gefahr nahe, daß „Biovita" nicht zur vollkommenen und sichtbaren Wirkung gelangen würde. Aus diesem Grunde wurde die oben angegebene Versuchsanordnung beibehalten. Es verdient indessen hervorgehoben zu werden, daß „Biovita" den Versuchskühen mehr zusagte als Weizenkleie, wenn auch eine weitere Erhöhung der „Biovita"-Gaben mehr als auf 2½ Kg. nicht möglich war.

Das allgemeine Stallfutter hatte folgende Zusammensetzung:

1. Grundfutter: Heu 4½—5 Kg., Stroh 2½ Kg., Rüben mit Blättern 40—45 Kg..

2. Leistungsfutter: Vermischung von Erdnußkuchen, Palmkernschrot und Sojabohnenschrot im Verhältnis 1 : 1 : 1. Von dieser Mischung wurden entsprechend der Milchleistung täglich vrfüttert an Kuh 1 = 4 Kg., an Kuh 4 = 1½ Kg., an Kuh 7 und 8 je 2½ Kg. und an Kuh 9 = 3½ Kg.

Der Stallfütterungsversuch wurde nach 4 wöchentlicher Dauer abgebrochen, an die sich noch eine dreiwöchentliche Beobachtungszeit anschloß.

Die Zusammensetzung der Keimflora des Stallfutters geht aus folgender Übersicht hervor:

Keimgehalt des Stallfutters in Prozent.

Futterart	Kolonien auf Chinablaumilchzuckeragar Milchsäurebakterien	Vertreter der Coli-Gruppe	Alkalibildner	Kolonien auf Milchzuckerkreideagar Säurebildner	Nichtsäurebildner
Rüben mit Blättern	11,1	60,0	28,9	6,2	93,8
Heu	0	69,2	30,8	0	100,0
Stroh	0	66,7	33,3	4,1	95,9

Tabelle 3. Ergebnisse der biologischen Milchprüfungen bei Stallhaltung.

Kuh Nr.	Art der Fütterung	Säuregrad (Soxhlet-Henkel) sofort	bei ca. 20 Grad C. nach 18 Stunden	nach 24 Stunden	nach 48 Stunden	bei ca. 6 Grad C. nach 24 Stunden	nach 72 Stunden	Kolonien auf Chinablaumilchzuckeragar vom frischen Material in Prozent des Gesamtkeimgehaltes: Milchsäurebakterien	Vertreter der Koligruppe	Alkalibildner	Kolonien auf Milchzuckerkreideagar vom frischem Material in Prozent des Gesamtkeimgehaltes: Säurebildner	Nichtsäurebildner	Kolonien auf Chinablaumilchzuckeragar nach 4 tägiger Aufbewahruug bei ca. 6 Grad C. in Prozent des Gesamtkeimgehaltes: Milchsäurebakterien	Vertreter der Koligruppe	Alkalibildner	Gärprobe	Geschmack nach 4 tägiger Aufbewahrung bei ca. 6 Grad C.	La stä za
4	Stallfütterung (Vorperiode) . .	7,6	8,2	13,3	25,4	7,8	8,2	21,2	37,9	40,9	27,2	72,8	4,1	72,2	23,7	Gasbildung	faulig	74
4	Stallfütterung u. 2½ kg Biovita	7,6	9,3	23,3	38,2	8,9	15,6	93,2	6,8	0	89,7	10,3	97,4	2,6	0	gallertig	angenehm sauer	49
4	Stallfütterung (Nachperiode) . .	7,3	7,8	11,2	18,8	7,9	11,2	0	89.9	10,1	0	100,0	12,9	65,7	21,4	Gasbildung	nach Rüben	74
7	Stallfütterung (Vorperiode) . .	6,7	7,6	14,1	27,9	7,0	7,5	26,0	46,3	27,7	28,6	71,4	0,3	45,6	54,1	Gasbildung	faulig	60
7	Stallfütterung u. 2½ kg Biovita	6,8	7,9	21,6	33,4	7,4	13,5	96,2	3,4	0,4	85,0	15,0	98,5	1,1	0,4	gallertig	angenehm sauer	48
7	Stallfütterung (Nachperiode). .	7,1	7,9	11,9	16,4	7,3	8,1	0	95,8	4,2	0	100,0	6,5	78,7	14,8	Gasbildung	nach Rüben	73
8	Stallfütterung (Vorperiode) . .	6,5	7,1	18,3	35,6	7,2	8,1	45,5	7,2	47,3	50,2	49,8	50,0	16,0	34,0	Gasbildung	faulig	40
8	Stallfütterung u. 1 kg Weizenkleie	7,8	9,0	16,1	30,6	8,4	10,6	5,4	67,3	27,3	19,3	80,7	63,4	8,9	27,7	mittelstarke Gasbildung	nach Rüben	63
8	Stallfütterng (Nachperiode). .	7,1	7,4	12,8	17,6	7,2	7,7	0	54,5	45,5	0	100,0	4,9	60,2	34,9	Gasbildung	zu wenig sauer	69
9	Stallfütterung (Vorperiode) . .	6,1	7,2	19,3	32,5	7,7	9,8	91,5	7,1	1,4	85,9	14,1	75,0	10,0	15,0	Gasbildung	angenehm sauer	42
9	Stallfütterung u. 1 kg Weizenkleie	7,3	7,9	16,3	30,0	7,7	8,5	16,4	60,1	23,5	12,2	87,8	59,9	12,2	27,9	mittelstarke Gasbildung	nach Rüben	65
9	Stallfütterung (Nachperiode). .	7,0	7,7	12,1	16,7	7,1	7,9	0	61,9	38,1	0	100,0	0,8	84,2	15,0	Gasbildung	malzig	72
1	Stallfütterung . .	7,1	7,7	12,6	19,4	7,4	7,9	2,9	48,3	48,8	3,7	96,3	15,0	62,6	22,4	Gasbildung	faulig, leichter Rübengeschmack	71

Mithin waren im allgemeinen Stallfutter Colibakterien am stärksten vertreten. Die Keimzahl für Alkalibildner war etwa um die Hälfte niedriger. Milchsäurebakterien wurden überhaupt nur auf Rüben mit Blättern in geringer Anzahl nachgewiesen.

Die Ergebnisse der biologischen Milch- und Kotprüfungen während des Stallfütterungsversuchs sind aus den Tabellen 3 und 4 zu ersehen.

Auffallen muß, daß diesmal in der Vorperiode bei den Kühen 8 und 9 die Milch einen verhältnismäßig hohen Gehalt an Milchsäurebakterien aufwies. Diese an und für sich wenig verständliche Erscheinung ist darauf zurückzuführen, daß bei diesen Tieren zunächst noch „Biovita" nachwirkte. Wie aus nachstehender Übersicht hervorgeht, verlor sich aber diese Wirkung nach kurzer Zeit vollkommen.

Keimzahlen in Prozent je ccm. Milch der Kuh 8.

Probe Nr.	Anzahl der Tage nach Beendigung der Biovita-Fütterung	Kolonien auf Chinablaumilchzuckeragar von frischem Material: Milchsäurebakterien	Vertreter der Coli-Gruppe	Alkalibildner	Kolonien auf Milchzuckerkreideagar von frisch. Material: Säurebildner	Nichtsäurebildner	Kolonien auf Chinablaumilchzuckeragar nach 4tägig Aufbewahrung bei 6° C.: Milchsäurebakterien	Vertr. der Coli-Gruppe	Alkalibildner
1	2	88,9	11,1	0	93,5	6,5	100	0	0
2	5	2,2	3,2	94,6	6,9	93,1	0	5,7	94,3

Wie die entsprechenden Zahlen für Kuh 4 und 7 in Tabelle 3 beweisen, wurden die während des Weidegangs gemachten Beobachtungen voll und ganz bestätigt (hoher Gehalt an Milchsäurebakterien, hoher Säuregrad, gallertartige Gerinnung der Gärprobe, angenehm saurer Geschmack der Milch nach 4 tägiger Aufbewahrung bei ca. 6° Cels. und niedrige Labstärkezahl). Die „Weizenkleiemilch" zeigte die gleichen günstigen Eigenschaften in stark verringertem Maße wie „Biovitamilch". Allerdings waren durch Weizenkleie die Labstärkezahl und der Geschmack scheinbar nicht verändert worden. Die Haltbarkeit der „Biovitamilch" war unvergleichlich besser als die der gewöhnlichen Milch. Während letztere nach 48 stündiger Aufbewahrung bei ca. 20° Cels. völlig in Zersetzung übergegangen war, wies die „Bovitamilch" eine äußerst gleichmäßige Gerinnung auf. Auch hier nahm die „Weizenkleiemilch", die im gleichen Zeitraum schon deutliche Zersetzungserscheinungen zeigte, eine mittlere Stellung ein.

Somit hatte „Biovita" besser als Weizenkleie gewirkt. Es darf aber nicht übersehen werden, daß die täglichen „Biovita"-Gaben 1½ mal größer waren als die Weizenkleierationen. Es ist deshalb nicht von der Hand zu weisen, daß bei gleichen „Biovita"- und Weizenkleie-Rationen auch die Weizenkleie besser abgeschnitten hätte als in unserem Versuch. Da aber überhaupt größere Mengen von „Biovita" als von Weizenkleie gefüttert werden konnten, „Biovita" also zweifelsohne die Geschmacksnerven der Kühe stärker reizte als Weizenkleie, so ist schon allein aus diesem Grunde bei der Erzeu[gung] von Qualitätsmilch „Biovita" der Weizenkleie vorzuziehen.

Zweifellos ist aber die bessere Qualität der „Biovita"-[ ] Weizenkleiemilch lediglich durch diese beiden Futtermittel be[ ] worden. Denn nicht nur zeigte die Kontrollmilch (von Kuh 1) [ ] viel schlechtere Beschaffenheit, sondern nach Wegfall der „Biov[ita"-] und Weizenkleierationen unterschied sich schon nach kurzem die [Qua]lität der Milch dieser Kühe in nichts von der Milch der Kontrol[l]

Die entsprechenden Federstrichkulturen stimmten mit den [ ]gen Befunden gut überein, ohne indessen neue Gesichtspunkte z[u er]geben.

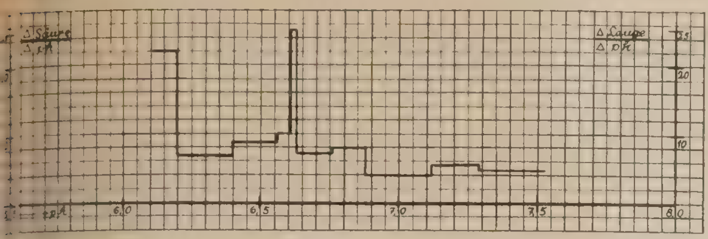
Tabelle 4.

Keimgehalt der frischen Kotproben bei Stallhaltung.

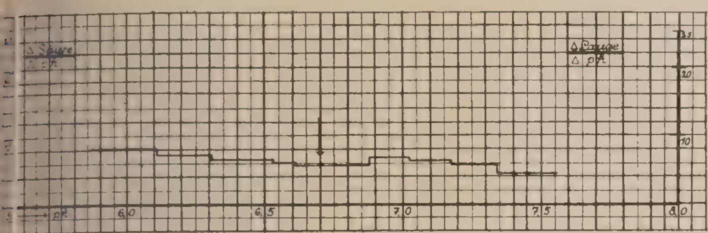
Kuh Nr.	Art der Fütterung	Kolonien auf Chinablaumilchzuckeragar in Prozent des Gesamtkeimgehaltes: Milchsäurebakterien	Vertreter der Koligruppe	Alkalibildner	Kolonien auf Milchzuckerkreideager in Proz. des Gesamtkeimgehaltes: Säurebildner	Nichtsäurebildner
4	Stallfütterung (Vorperiode) . .	0	97,4	2,6	0	100,0
4	Stallfütterung u. 2½ kg Biovita	7,2	92,8	0	6,4	93,6
4	Stallfütterung (Nachperiode) .	0	94,0	6,0	0	100,0
7	Stallfütterung (Vorperiode) . .	0	83,3	16,7	0	100,0
7	Stallfutterung u. ½ kg Biovita	10,0	88,2	1,8	12,8	87,2
7	Stallfütterung (Nachperiode) .	0	90,5	9,5	0	100,0
8	Stallfütterung (Vorperiode) . .	0	99,3	0,7	0	100,0
8	Stallfütterung u. 1 kg Weizenkleie	0	100,0	0	5,2	94,8
8	Stallfütterung (Nachperiode) .	0	93,0	7,0	0	100,0
9	Stallfütterung (Vorperiode) . .	0	92,0	8,0	0	100,0
9	Stallfütterung u. 1 kg Weizenkleie	0,2	95,8	4,0	0	100,0
9	Stallfütterung (Nachperiode) .	0	93,1	6,9	0	100,0
1	Stallfütterung	0	92,3	7,7	0	100,0

Die biologischen Kotuntersuchungen förderten bei den einze[lnen] Tieren keine bemerkenswerten Unterschiede während der Stallf[ütterung]

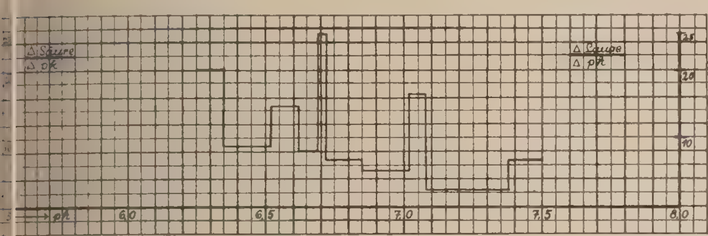
Tabelle 5.



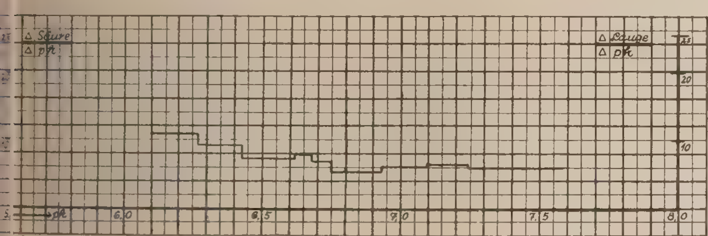
Krve 1. Weidegang vor der Zufütterung von „Biovita" (Kuh 8) Vorversuchsperiode.



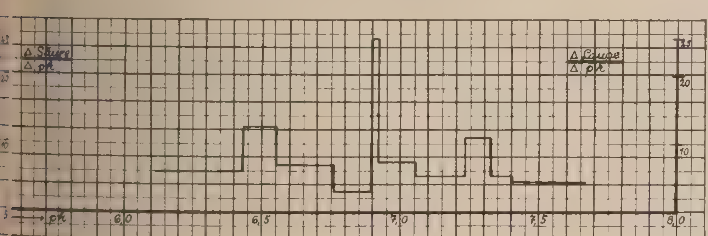
ve 2. Weidegang nach 14 tägiger Zufütterung von 2½ Kg. „Biovita", Fütterungsperiode.



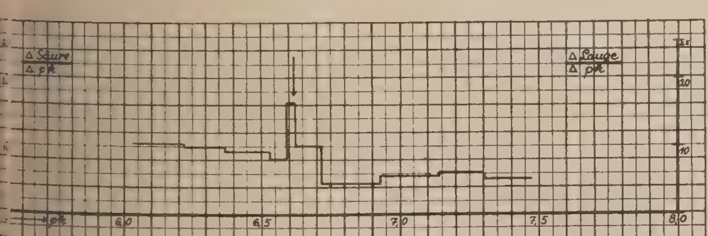
ve 3. Weidegang ohne jegliche Zufütterung am Ende der Fütterungsperiode (Kuh 7), Kontrolle.



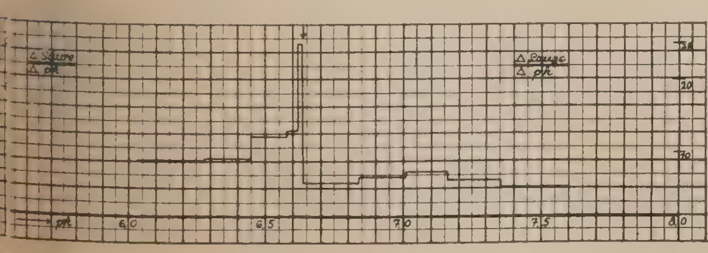
ve 4. Stallhaltung nach 25 tägiger Zufütterung von 2½ Kg. (Kuh 7), Fütterungsperiode.



Krve 5. Stallhaltung nach 17 tägigem Fortfall der Zufütterung von 2½ Kg. „Biovita" (Kuh 7), Kontrolle.



ve 6. Stallhaltung nach 25 tägiger Zufütterung von 1 Kg. Weizenkleie (Kuh 8), Fütterungsperiode.



Krve 7. Stallhaltung nach 17 tägigem Fortfall der Zufütterung von 1 Kg. Weizenkleie (Kuh 8), Kontrolle.

rungsperiode zutage, denn einer etwas erhöhten Keimzahl für Milchsäurebakterien im Kot der „Biovitakühe" kann man keine allzugroße Bedeutung beimessen.

4. Die Beeinflussung des Pufferungsverlaufs.*).

Auf Grund eigener Untersuchungen hat Richter[9]) das Wesen der Milchpufferung sowie den Einfluß derselben auf die Entwicklung der Bakterienflora der Milch beschrieben. Dieser Autor konnte einen schweren Geschmacksfehler der Milch durch Zufütterung von Mineralstoffen beheben und dabei gleichzeitig das Verhältnis der säurebildenden zu den nichtsäurebildenden Keimen wesentlich zugunsten der ersteren verschieben. Da meine eigenen Untersuchungen ein starkes Emporschnellen der Keimzahl für Milchsäurebakterien nach der Verfütterung von „Biovita" ergeben hatten, so lag die Vermutung nahe, daß „Biovita" genau so wirken würde wie die Mineralstoffe in den von Richter durchgeführten Untersuchungen. Das war auch tatsächlich der Fall. (Die Pufferung wurd durch Zugabe von ½, 1, 2½, 4 und 6 ccm. n/10 H_2SO_4 bezw. 1, 2, 3, 4 und 5 ccm. n/10 NaOH zu je 50 ccm. frischer Milch auf elektrometrischen Wege mittels des Azidimeters (nach Trénel) ermittelt).

In Tabelle 5 sind sieben wahllos herausgegriffene Milchpufferungskurven zusammengestellt, die den Einfluß von „Biovita" bezw. Weizenkleie auf die Pufferung der Milch deutlich vor Augen führen.

Der Pufferungsverlauf war bei gewöhnlicher Milch ohne jegliche Beifütterung großen Schwankungen unterworfen (vrgl. Kurve 1, 3, 5 und 7). Das Maximum der Pufferung wurde regelmäßig im Bereich des ersten Säurezusatzes beobachtet, um dann rapide zu fallen. Während des Weidegangs hält dieses Sinken bis zu einem gewissen Grade noch weiter an und geht schließlich wieder wesentlich in die Höhe (vergl. Kurve 1 und 3). Im Bereich des alkalischen Gebiets sind zwar auch zum Teil nicht unbedeutende Schwankungen zu verzeichnen (vergl. Kurve 3), die sich aber in ziemlich engen Grenzen halten und eine gewisse Regelmäßigkeit nicht vermissen lassen. Ähnlich liegen auch die Verhältnisse bei Stallhaltung, jedoch mit dem Unterschiede, daß —abgesehen von der Überpufferung im Bereich des ersten Säurezusatzes — sowohl nach der sauren als auch nach der alkalischen Seite — die Kurve im wesentlichen in gleichmäßigen, teilweise allerdings nicht unerheblichen Schwankungen verläuft (Kurve 5 und 7).

Den Einfluß von „Biovita" erkennt man ohne weiteres am Verlauf der Kurve 2. Die bis dahin bei Weidegang regelmäßig beobachtete Überpufferung im Bereich des ersten Säurezusatzes ist völlig verschwunden. Im weiteren Verlauf der Kurve sind die Schwankungen äußerst minimal. Es läßt sich nach beiden Seiten eine derartige Ausgeglichenheit feststellen, daß die Kurve fast in einer geraden Linie verläuft. In vielleicht noch stärkerem Maße gilt dies für die Biovitafütterung bei Stallhaltung (vergl. Kurve 4). Namentlich im Bereich des ersten Säure- und Laugezusatzes bildet die Kurve eine gerade Linie, die auch späterhin nur ganz geringfügige Unterschiede aufweist. Bei Weizenkleiezufütterung ist zwar auch eine gewisse Ausgeglichenheit zu beobachten (vergl. Kurve 6), doch ist immerhin die Überpufferung im Bereich des ersten Säurezusatzes noch immer sehr stark, um dann allerdings mehr oder weniger ohne allzu große Unterschiede zu verlaufen. Nach Fortfall der „Biovita"- bezw. Weizenkleierationen verliefen die Pufferungskurven wieder vollkommen unregelmäßig (vergl. Kurve 5 und 7) und zeigen weitgehende Uebereinstimmung mit den in der Vorversuchsperiode ermittelten Ergebnissen. Mit dieser Feststellung ist aber der Beweis erbracht, daß einerseits „Biovita" und in beschränktem Maße auch Weizenkleie eine starke Ausgeglichenheit der Milchpufferung erzeugt, daß aber andererseits „Biovita" in der gleichen Weise gewirkt hat wie bei den Untersuchungen von Richter die Zufütterung von Mineralstoffen, durch welche der Pufferungsverlauf der Milch und das Verhältnis der säurebildenden zu den nichtsäurebildenden Mikroorganismen in ganz ähnlicher Weise beeinflußt wurden wie in unseren Untersuchungen durch „Biovita" resp. Weizenkleie.

5. Die Unterschiede in der quantitativen Zusammensetzung der Milchasche**).

Die biologischen Milchprüfungen wurden am Ende des Stallfütterungsversuches durch entsprechende chemische Untersuchungen ergänzt, die nach weiteren 4 Wochen von neuem durchgeführt wurden. Der Gehalt an P_2O_5 (organisch und anorganisch), CaO und K_2O wurde in der Kontrollmilch (von Kuh 1), in der „Biovitamilch" (von Kuh 4) und in der Weizenkleiemilch (von Kuh 9) quantitativ ermittelt. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen sind aus der folgenden Zusammensetzung ersichtlich:

*) Es ist mir eine angenehme Pflicht, Herrn Privatdozent Dr. Richter an dieser Stelle bestens zu danken. Auf seinen Rat hin wurden von mir die Untersuchungen über den Verlauf der Milchpufferung sowie die Milchascheanalysen durchgeführt.

**) Die Durchführung der Milchascheanalysen erfolgte im Chemischen Institut der Preußischen Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel. Ich erlaube mir, Herrn Prof. Dr. Burr für die freundliche Überlassung eines geeigneten Arbeitsplatzes meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Quantitative Zusammensetzung der Milchasche bei Stallhaltung (Durchschnittswerte von je 2 Parallelen für je 100 ccm. Milch).

Kuh Nr.	Art der Zufütterung	P_2O_5 in mg je 100ccm Milch			CaO in mg je 100 ccm Milch	K_2O in mg je 100 ccm Milch	CaO : anorganisch P_2O_5	CaO: K_2O
		anorganisch	organisch	Gesamt				
4	2½ kg Biovita	127,7	52,5	180,2	187,6	176,5	1,47	0,95
4	ohne Zufütterung	159,8	64,3	224,1	168,0	197,0	1,05	0,85
9	1 kg Weizenkleie	141,3	58,6	199,9	172,2	200,8	1,22	0,86
9	ohne Zufütteruug	155,0	55,4	210,4	164,1	201,2	1,06	0,82
1	ohne Zufütterung	147,1	66,2	213,3	153,4	214,9	1,04	0,71
1	ohne Zufütterung	150,9	66,6	217,5	158,4	209,6	1,04	0,76

Der CaO-Gehalt der Milch war also durch „Biovita" nicht unbeträchtlich in die Höhe gegangen. Dagegen hatte der K_2O- und P_2O_5-Gehalt der Milch entsprechend abgenommen. In Übereinstimmung mit den bisherigen Untersuchungsergebnissen nahm auch hier die Weizenkleiemilch eine mittlere Stellung ein.

Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse.

Die wichtigsten Ergebnisse der vorstehend geschilderten Untersuchungen lassen sich, wie folgt, kurz zusammenfassen:

1. Nach Verfütterung von „Biovita" nahm in der Milch die Keimzahl für Milchsäurebakterien beträchtlich zu, während die Keimzahlen für Vertreter der Coligruppe und Alkalibildner eine bedeutende Verringerung erfuhren. Der hohe Gehalt an Milchsäurebakterien bedingte ein relativ starkes Ansteigen des Säuregrads, eine gallertartige Gerinnung der Gärprobe, sowie einen angenehm sauren Geschmack der Milch nach 4 tägiger Aufbewahrung bei ca. 6° Cels. Auch war die Labstärkezahl erniedrigt. „Biovita" verbesserte also die Qualität der Milch in erheblichem Maße sowohl bei Weidegang als auch bei Stallhaltung.

2. Auch im Kot der „Biovita"-Kühe nahmen die Milchsäurebakterien während des Weidegangs beträchtlich zu, wogegen bei Stallhaltung eine kaum nennenswerte Erhöhung dieser Mikroorganismengruppe zu verzeichnen war.

3. Der Verlauf der Milchpufferung war im Vergleich zu gewöhnlicher Milch bemerkenswert ausgeglichen und regelmäßig.

4. „Biovita" erhöhte in der Milch den CaO-Gehalt und verminderte gleichzeitig die P_2O_5- und K_2O-Mengen.

5. In stark vermindertem Maße war auch Weizenkleie imstande, die Qualität der Milch in gleicher Weise wie „Biovita" günstig zu beeinflussen. Im Vergleich zu „Biovita"-Milch und gewöhnlicher (Kontroll-) Milch nahm Weizenkleiemilch eine mittlere Stellung ein, d. h. sie war der „Biovitamilch" deutlich unterlegen. Es darf allerdings nicht übersehen werden, daß nur 1 Kg. Weizenkleie gegenüber 2½ Kg. „Biovita" je Tag und Tier gefüttert werden konnte, so daß ein Vergleich hinsichtlich der Wirksamkeit beider Futtermittel nur bedingt möglich ist. Da aber überhaupt größere Mengen von „Biovita" als von Weizenkleie verfüttert werden konnten, so ist schon deshalb bei der Erzeugung von Qualitätsmilch „Biovita" der Weizenkleie erheblich überlegen, zumal nach Verfütterung von Weizenkleie der Geschmack der Milch nicht verbessert wurde.

Schlußbetrachtungen.

Auf Grund der hier geschilderten Untersuchungsergebnisse muß „Biovita" als ein geeignetes Futtermittel zur Erzeugung von Qualitätsmilch (Vorzugs-, Kinder-, Käsereimilch) angesehen werden.

Literaturverzeichnis.

[1]) Hansen, Bericht von Dikopshof, S. 187, zitiert nach Grimmer, Chemie und Physiologie der Milch, Berlin 1926, S. 54.

[2]) J. Stoklasa, Gutachten über das biologisch veredelte Futtermittel „Biovita", Prag 1927.

Derselbe, Biologisch veredelte Futtermittel„ Deutsche landw. Presse, 1927, Nr. 11, S. 144.

[3]) J. Just, Beurteilung der fermentierten Futtermittel (Manuskript).

[4]) Müller, Opetz und Herbst, Wie hat sich das neue Futtermittel „Biovita" im Vergleich zu Weizenkleie und Mais in der Schweinemast bewährt? Deutsche landw. Presse, 1927, Nr. 34, S. 461. (Versuche der Versuchsstation Ruhlsdorff März-Juli 1927).

[5]) Hansen, Dietrich und Götze, „Biovita" als Futtermittel, Deutsche Ldw. Tierzucht, 1928, Nr. 23, S. 475—478, Nr. 24, S. 505—507.

[6]) Schrewe, Erfahrungen mit „Biovita", Deutsche landw. Presse, 1927, Nr. 40, S. 548.

[7]) H. Jecker, Praktische Fütterungsversuche mit „Biovita", Schweizerische Landw. Monatshefte, 1928, Nr. 8, S. 185—189, Nr. 9, S. 231 bis 239, Nr. 10, S. 255—264.

[8]) J. Krizenecky, Vitaminwert und spezifische Wirkung des veredelten Futtermittels „Biovita". (Übersetzung aus Ceskoslovensky Zemedelec, 1929, Nr. 11, S. 173—174, Nr. 12, S. 188—189).

[9]) K. Richter, über den Einfluß der Pufferung auf die Entwicklung der Bakterienflora der Milch, Hildesheimer Molkerei-Zeitung, 1929, Jg. 43, Nr. 12.

Gegen die Auswüchse des landwirtschaftlich[en] Ausstellungswesens.

Die Lehre aus dem Reinfall der „Grola".

Von Gutspächter Schultz-Berdrow, Fortkrug bei Büche[n]

Wiederholt ist in letzter Zeit hingewiesen worden auf [das] Ueberhandnehmen der landwirtschaftlichen Ausstellungen. [Die] „Grola" in Hamburg hat inzwischen den klaren Erweis gebr[acht], daß Mäßigung auf diesem Gebiete unbedingt erforderlich ist. [Das] Defizit der Grola beträgt nicht, wie bisher in der Oeffentlichkeit [an]genommen wurde, rund 200 000, sondern annähernd 400 0[00] Reichsmark! Wenn nun auch kommunale Körperschaften [und] die Provinz eine gewisse Garantie geleistet haben: wer bringt [die] Gelder auf? Der Landmann, der schon beim jetzigen Etat viel[fach] um Stundung bitten muß und nun durch die Grola auf das schwe[rste] geleimt worden ist.

Die Grola ist gegen den schärfsten Widerstand weiter Kr[eise] der praktischen — also der zahlenden! — Landwirtschaft ver[an]staltet worden. Bei der geschwundenen Kaufkraft der Landw[irt]schaft einerseits und andererseits bei der hohen Beanspruchung [der] landwirtschaftlichen Industrie durch die einander geradezu jagen[den] Ausstellungen war es wirklich vorauszusehen, daß die Grola [eine] Pleite werden mußte. Viele Firmen, insbesondere der Maschi[nen]branche, blieben der Ausstellung einfach fern, da sie zu der Erke[nnt]nis gelangt waren, daß sich die großen Unkosten der sich daue[rnd] wiederholenden Ausstellungen in keiner Weise mehr einbrin[gen] lassen. Auch mit diesen Unkosten wird übrigens nach Möglichkeit [die] Landwirtschaft belastet, soweit sie heute überhaupt noch kauffähig [ist]. Wenn nun die gesamte, ausstellende Industrie und die prakti[sche] Landwirtschaft das Ueberhandnehmen der Ausstellun[gen] ablehnen, so fragt es sich, welche Kräfte diesen Unfug denn eig[ent]lich so rastlos betreiben. Heute, nachdem die Dinge klar lie[gen], erscheint die Grola als eine überaus naive Maßnahme lediglich d[er] landwirtschaftlichen Bürokratie, die offenbar [so] keinen Kontakt mit der Wirtschaftspraxis mehr hat und du[rch] eine geradezu unverantwortliche kindhafte G[e]schäftsunfähigkeit das Defizit heraufbeschwor[en] hat.

So tätigte der Grola-Ausschuß seine Verträge auf Drucksa[chen] mit dem Verlagshaus Mosse in Berlin! Selbst wenn m[an] davon absieht, daß der Verlag Mosse ein Berliner Großstadtun[ter]nehmen ist, welches in gar keiner Beziehung zur Landwirtsch[aft] steht und stehen will: gab es in der ganzen Nordmark, welche [die] die Großstädte Hamburg, Altona, Kiel, Lübeck einschließt und ü[ber]haupt in deutschen Landen keine andere Druckerei, die würdig [ge]wesen wäre — sich an der Beschränktheit der Grolageschäftsleit[ung] gesund zu stoßen? — Denn eben diese Geschäftsleitung war d[och] nicht einmal in der Lage, die mit dieser Millionenfirma getätig[ten] Verträge überhaupt einzuhalten: weshalb jetzt an d[as] Mossehaus über 40 000 RM. Abfindung geza[hlt] werden müssen! Bauerngroschen, an denen Schweiß [und] bitterste Sorge kleben! — Das sind die Kräfte, die mit unendli[cher] Hingebung die landwirtschaftliche Blamage und Pleite der Gr[ola] gegen alle vernünftigen Einwände durchgesetzt haben mit dem [Er]folge, daß die Landwirtschaftskammer für Schleswig-Holstein [ge]zwungen ist, zur Deckung des Defizits ein langfristiges Darl[ehen] von einer Viertelmillion Reichsmark aufzunehmen. Es ist k[lar], daß die interne und unbarmherzige Abrechnung nicht auf [sich] warten lassen wird.

Nicht nur auf den Märkten richtet sich die Landwirtschaft [un]entwegt durch eigene Konkurrenz zugrunde, ohne an durchgreife[nde] Abstellung zu denken: diese eigene Konkurrenz wird vielmehr ne[uer]dings auch auf das Ausstellungswesen übertragen. Die Grola jed[en]falls war für die gleich darauf folgende D. L. G.-Ausstellung [in] München eine ganz gefährliche Konkurrenz. Die D. L. G., we[lche] bereits seit Breslau auch nur noch mit hohem Defizit ausstellt, [ver]dankt es nur ihrer besseren Ausstellungsroutine, wenn sie in die[sem] Jahre voraussichtlich „nur" ca. 150 000 RM. zusetzen w[ird]. Es ist einigermaßen unerfindlich, weshalb die D. L. G. nicht d[urch] rechtzeitige Vereinbarungen mit der Nordmark die Grola verh[in]derte. Im Januar: Grüne Woche, im Mai: Grola, [im] Juni: D. L. G.-Ausstellung, — und Schritt um Schritt, näh[ert] sich Deutschlands Landwirtschaft dem Abgrunde! Dazu kom[men] noch die vielen Provinzschauen und lokalen Ausstellungen. [Es] scheint, als ob die Agrarbürokratie in einer noch völlig ande[ren] Welt lebt, als die sie bezahlende, am Grabe ihrer Habe stehe[nde] Praxis.

Es ist sehr leicht, bei Veranstaltung einer Ausstellung die [Be]strebungen zur Hebung der Landwirtschaft und die Intere[ssen] der mit der Landwirtschaft arbeitenden Industrie in den Vord[er]grund zu schieben. Das sind aber allmählig etwas abgebl[aßte] Phrasen geworden, hinter denen sich auch noch andere Tr[iebe]kräfte verstecken. Jedenfalls bedanken sich die Landwirtsch[aft] und die mit ihr arbeitende Industrie mit allem Nachd[ruck] für eine „Hebung" vermittels eines Strickes um den H[als], die außerdem in ihren Auswirkungen der traurigen Gesa[mt-]

n keiner Weise Rechnung trägt und das Ansehen
andwirtschaft herabzusetzen droht, sowie ihre Ehrlich-
Zweifel ziehen muß. Während die Landwirtschaft auf der
Seite den Käuferstreik proklamiert und zu Verzweiflungs-
hreitet, wird sie auf der andern Seite durch prunkvolle Aus-
ren mit allmählich Millionenverlust Lügen gestraft. Die
urter Zeitung" glossierte mit Recht, daß einer der Landvolk-
ilten aus Schleswig-Holstein im Fahrturnier der Grola mit
lang fuhr. Das „sterbende Landvolk" demonstriert dem
dtverbraucher r a s t l o s seine „Not" durch Vorführung
Werte und Errungenschaften, durch Reitturniere und Konzerte
r, Wein und Schnaps — zu Ausstellungspreisen! Ist es ein
, daß der Konsument sich in Lachkrämpfen windet, sowie er
m Blatt auf das Wort „Bauernnot" stößt — und daß er
lament jede Hilfe ablehnt? —
ch d e n k e n i c h t d a r a n, e t w a d i e b a h n b r e c h e n d e
t d e r D. L. G. f ü r d i e d e u t s c h e L a n d w i r t s c h a f t
d w i e u n t e r s c h ä t z e n z u w o l l e n. Aber gerade die
wird mir doch darin Recht geben, daß die Landwirtschaft ihre
te auch nach außen hin bekunden muß. Und die Zeiten haben
ndert. H e u t e k o m m t e s w e n i g e r a u f t e c h n i s c h e
g e n s c h a f t e n u n d M e h r e r t r ä g e a n, a l s a u f
r i v a t w i r t s c h a f t l i c h e B e s t e h e n u n d D u r c h-
n d e s L a n d m a n n e s; w e n i g e r a u f g r o ß e E r n-
l s a u f d e n P r e i s d e r s e l b e n. Die Lösung des Ab-
lems in Qualität und Preis, die Regulierung der Märkte,
e Mitarbeit überschüssiger Kraft noch sehr gut vertragen.
ft dem Bauern den Markt, erkämpft ihm gerechte Preise:
die Forderung des Tages! Erst dann ist der Bauer wieder
sfähig und kaufkräftig und ein ausgedehntes, prunkvolles
ungswesen berechtigt. — Sicherlich darf das Werk von M a x
nicht ruhen und rasten. Die Erzeugnisse des Landmannes
er Industrie müssen überwacht, geprüft und auf der Höhe
werden. Dem Züchter muß Gelegenheit geboten werden,
beit und Leistung zu zeigen und ihre Ergebnisse abzusetzen.
h i e r s o l l t e m a n s i c h G r e n z e n s e t z e n, deren Be-
bestenfalls dem Taktempfinden der D. L. G. überlassen blei-
die Ausmaße müssen endlich auch den Ernst der Wirtschafts-
räsentieren.

Welt leidet heute an einem ausgesprochenen Ausstellungs-
der wie eine Epidemie alle Berufe gepackt hat und von ein-
Städten mit Ausstellungspalästen planmäßig großgezogen
ie Landwirtschaft hat gar keine Ursache, sich hier durch Spitzen-
n im Nachäffen hervorzutun. Sie sollte sich auf sich selbst
und mitsamt ihrer Industrie still und zähe, überlegt und
ch an der Besserung ihrer Lage arbeiten, statt sich an un-
nzigen Demonstrationen aller Art und an Schlagworten zu
en.

Maschinen und Geräte.

Milchwirtschaftliche Patente.

P a t e n t e r t e i l u n g e n:

R. P. Nr. 480 716, 45g. J. Lyons & Co. Ltd., London, „Vorrich-
n Formen von Butter und ähnlichen Stoffen in Platten, kleine
u. dgl. ohne Verwendung einer Form, bei welcher der zu formende
rch ein Mundstück mittels Kolbens ausgestoßen und vor dem Ab-
durch eine Platte geprägt bzw. gestaucht wird". Aktenz. L 67 255.

R. P. Nr. 481 044, 45g. The de Laval Seperator Company, New
orrichtung zum Einziehen des Zitzengummis bei Melkbechern".

G e b r a u c h s m u s t e r:

0 046, 43a. Bernward Crone, Lobmachtersen, Kr. Wolfenbüttel,
rlapparat für Magermilchausgabe in Molkereien und Milchhand-
n

0 046, 45g. Albert Schwindel, Baruth i. M., „Melkeimer mit
ügel".

0 800, 45g. Heinrich Hanhues, Oelde i. W., „Melkkanne".

0 839, 45g. Otto Fuhrmann und Fritz Wieland, Fauljoppe in
„Staudicht geschlossener Melkeimer mit löffelartig nach einer
rgelagerter, auswechselbarer Seihevorrichtung, selbsttätiger Aus-
und beiderseitigen Knieauflagen".

0 703, 82b. Bergedorfer Eisenwerk Akt.-Ges., Bergedorf, „Wärme-
Separatortrommel".

0 822, 82b. Ramesohl & Schmidt, Akt.-Ges, Oelde i. W., „An-
Seperatoren".

0 847, 82b. Bergedorfer Eisenwerk, Akt.-Ges., Bergedorf, „Zen-
eckel".

1 158, 82b. fBergedorfer Eisenwerk Akt.-Ges., Bergedorf, „Regu-
e für Separatortrommeln".

1 349, 82b. Bergedorfer Eisenwerk Akt.-Ges., Bergedorf, „Klam-
vorrichtung für Einsatzteller in Separatoren".

1 430, 82b. Bergedorfer Eisenwekr Akt.-Ges., Bergedorf, „Ober-
Separatortrommeln".

Vereine, Verbände und Genossenschaften

einigung Ehemaliger Schüler der Lehr- und Versuchsanstalt chkäserei und Butterbereitung in Boos. — Unsere Ehrentafel für llenen Mitschüler. — Die Verwirklichung des Gedankens, eine el für unsere gefallenen Mitschüler zu errichten, geht auf einen ersammlungsbeschluß des Jahres 1926 zurück, der die Aufbrin- Mittel durch freiwillige Spenden der Mitglieder voraus sah. wohl selbstverständlich, daß man unseren Gefallenen ein zwar einfaches, aber künstlerisch wertvolles Ehrenmal errichten wollte. Es wurden daher verschiedene einheimische Künstler mit der Anfertigung von Entwürfen und Kostenanschlägen betraut. Nach langen Beratungen einigte sich die Vorstandschaft auf den Entwurf des im Allgäu wohlbekannten Holzbildhauers Xaver Rasch von Bühl bei Immenstadt. Erfreulicherweise waren inzwischen von unseren Ehemaligen so zahlreich freiwillige Spenden eingelaufen, daß im vergangenen Herbst der Auftrag zur Erstellung der Ehrentafel erteilt werden konnte. Anfang Mai hatte der Künstler dieselbe vollendet, so daß die feierliche Enthüllung anläßlich der Generalversammlung am 12. Mai im Beisein einer stattlichen Anzahl Ehemaliger und Gäste stattfinden konnte.

Die Tafel, die im Hausgang des Lehrgebäudes angebracht ist, ist ganz aus Eichenholz geschnitzt und hell gebeizt. Sie ist von einem aus gleichem Holz kunstvoll gearbeiteten Rahmen eingefaßt, der dunkel gehalten ist. Derselbe zeigt oben einen Adler, auf einem Kanonenrohr sitzend, und darunter das Eiserne Kreuz. Den unteren Teil des Rahmens nimmt das bayerische Wappen mit der Krone ein, das rechts und links von Löwen gehalten wird. Die Tafel selbst trägt die Ueberschrift „Den Heldentod im Weltkrieg starben unsere Mitschüler" und daran anschließend die Namen der 25 Gefallenen. Als Zeichen steten Gedenkens und unauslöschlicher Dankbarkeit sollen unsere Kameraden auch an dieser Stelle nochmals aufgeführt werden. Es sind dies:

Endres Jos. Anton aus Bettrichs, gef. 1914 in Frankreich.
Merk Johann aus Frechenrieden, gef. 1914 in Frankreich.
Hartmann Jos. aus Mkt.-Oberdorf, gef. 1914 in Frankreich.
Boos Hieronymus aus Schwabsoien, gef. 1915 in Frankreich.
Kramer Nikolaus aus Kirchheim, gef. 1915 in Frankreich.
Jehle Otto aus Otterwald, gef. 1915 in Frankreich.
Betz Benedikt aus Oberdettingen, gest. 1915 in Heilbronn.
Epple Franz X. aus Türkheim gest. 1916 in Straßburg.
Nuscheler Ludwig aus Asch, gef. 1916 in Frankreich.
Mösle Leonhard aus Witzenberg, gef. 1916 in Frankreich.
Kaspar Josef aus Reinhardsried, gef. 1916 in Frankreich.
Haugg Adolf aus Herretshofen, gef. 1916 in Frankreich.
Doldi Clem. aus Gumpertsweiler, gef. 1916 in Frankreich.
Pfister Stafan aus Bossarts, gef. 1916 in Frankreich.
Strauß Magnus aus Ettringen, verm. seit 1916 in Frankreich.
Ostenried Anton aus Günzburg, gef. 1916 in Rumänien.
Hungerhuber Georg aus Maierhof, gef. 1916 in Frankreich.
Marxer Josef aus Kaufbeuren, verm. seit 1917 in Frankreich.
Steurer Johann aus Lamerdingen, gef. 1917 in Frankreich.
Prem Michael aus Bellenberg, gef. 1917 in Frankreich.
Leins Wendelein aus Mauerstetten, gef. 1918 in Rumänien.
Nieberle Albert aus Kirchheim, gef. 1918 in Frankreich.
Schindele Josef aus Aitrang, gest. 1918 in Memmingen.
Münsch Mathias aus Geigers, gef. 1918 in Frankreich.
Häusserer Josef aus Bayersoien, gef. in Frankreich.

Den unteren Teil der Tafel schmückt ein überaus ausdrucksvolles, mit feinem künstlerischen Geschmack und vollendeter Technik ausgeführtes Relief. Dasselbe zeigt in der Mitte im Vordergrund vor einer Sennhütte einen jungen Sennen, der, dem Rufe des Vaterlandes folgend, von seinem älteren Kollegen Abschied nimmt. Fest halten sich ihre Hände umschlungen und ernst schauen sie sich in die Augen, als wollte der eine sagen „Tue Deine Pflicht" und der andere „Darauf kannst Du Dich verlassen". Rechts davon steht eine Kuh, die wehmütigen Auges ihren Freund und Beschützer betrachtet, gleichsam als würde sie ahnen, daß sie ihn zum letzten Mal sieht. Im Hintergrunde sieht man eine Alphütte und die Berge, umflutet vom Glanz der aufgehenden Sonne, die den Beschauer unwillkürlich an das alte Soldatenlied erinnert: „Morgenrot, Morgenrot, leuchtest mir zum frühen Tod". Das linke Drittel des Reliefs läßt einen Blick in das Innere der Sennhütte tun. Im Vordergrund sehen wir den Käsekessel am Galgen, an dem ein junger, der Schule noch nicht entwachsener Bursche schafft, der nun die schwere Arbeit des Bergkäsers allein mit dem alten Sennen verrichten muß. Das Innere der Käseküche zeigt dann noch im Hintergrund das Butterfaß. Außerhalb der Sennhütte ist rechts das Melkgeschirr aufgehängt und links befindet sich der Wassertrog, in welchem Wasser aus dem Rohr plätschert.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß der Künstler mit der Erstellung der Ehrentafel ein Werk geschaffen hat, das seinem Können das beste Zeugnis ausstellt. Es sei ihm daher auch an dieser Stelle nochmals der herzlichste Dank der Vereinigung zum Ausdruck gebracht. Aber auch unseren Ehemaligen gebührt Dank und Anerkennung. Haben sie doch durch die freiwillige Aufbringung der Mittel bewiesen, daß das Wort „Treue um Treue" noch bei ihnen gilt und daß ihre Mitschüler, die ihr Bestes für das Vaterland gaben, in ihren Herzen fortleben.

Möge die Ehrentafel den Beschauer immer daran erinnern, was die Treue und Liebe zum Vaterland vermag, möge sie ihn aber auch immer an das Wort unseres großen Freiheitsdichters Theodor Körner, der selbst sein Leben dem Vaterlande opferte, mahnen: „Vergiß die treuen Toten nicht und schmücke auch unsere Urne mit dem Eichenkranz!"

H. Mergner-Boos.

Unterricht- und Versuchswesen

Prüfung von Molkereilehrlingen in Westfalen. Die Herbstprüfung der Molkereilehrlinge findet im September d. Js. statt. Vorbedingung für die Zulassung zur Prüfung ist die Ableistung einer dreijährigen Praxis in einer von der Landwirtschaftskammer anerkannten Lehrmolkerei. Die Anmeldung zur Prüfung muß von den Lehrlingen bis spätestens zum 20. August bei der Landwirtschaftskammer in Münster, Schorlemerstr. 6 erfolgen und sind dem Gesuche zur Zulassung folgende Nachweise beizufügen:

1. eine Bescheinigung des Lehrherrn über die Dauer der Lehrzeit und die Führung des Lehrlings,
2. das letzte Schulzeugnis,
3. ein selbstgeschriebener Lebenslauf des Lehrlings,
4. der Nachweis einer von dem Lehrling auf mindestens drei Monate geführten, technischen Parallelbuchführung über den Molkereibetrieb unter Beifügung der Bücher.

Mit der Einsendung sind gleichzeitig 20 ℳ Prüfungsgebühren an die Hauptkasse der Landwirtschaftskammer einzusenden, oder auf das Postscheckkonto Hannover 76 535 zu überweisen. Den Gesuchen um Zulassung sind keine Geldbeträge beizulegen.

Ueber Zulassung, Ort und Termin der Prüfung erhalten die Lehrlinge besondere Nachricht.

Die Prüfungsbestimmungen können unentgeltlich gegen Einsendung von 15 Pfg. für Porto von der Landwirtschaftskammer bezogen werden.

Rundschau

Milch- und Butterprüfung in Münster i. W. Die am 20. Juli stattgefundene Milchprüfung war mit 108 Milchproben beschickt, 3 Proben schieden aus:

Es wurden bezeichnet:

49 Proben = 46,6 Proz. als vorzüglich geeignet
26 „ = 24,8 „ „ sehr gut „
16 „ = 15,2 „ „ gut „
5 „ = 4,8 „ „ fehlerhaft „
9 „ = 8,6 „ „ schlecht „

Milch mit 25—26 Punkten wird als vorzüglich beurteilt
„ „ 22—24 „ „ „ sehr gut „
„ „ 19—21 „ „ „ gut „
„ „ 16—18 „ „ „ fehlerhaft „
„ unter 16 „ „ „ schlecht „

Es betrug die höchste Punktzahl 26
„ „ „ niedrigste Punktzahl 2
„ „ „ durchschnittliche Punktzahl 22,48

D a u e r e r h i t z t = 39 Proben.

Es wurden bezeichnet:

21 Proben = 53,8 Proz. als vorzüglich geeignet
12 „ = 30,8 „ „ sehr gut „
4 „ = 10,2 „ „ gut „
1 „ = 2,6 „ „ fehlerhaft „
1 „ = 2,6 „ „ schlecht „

Durchschnittspunktzahl: 23,58

H o c h e r h i t z t = 35 Proben.

1 Probe wurde ausgeschieden. Es wurden bezeichnet:

14 Proben = 41,2 Proz. als vorzüglich geeignet
9 „ = 26,5 „ „ sehr gut „
8 „ = 23,5 „ „ gut „
3 „ = 8,8 „ „ schlecht „

Durchschnittspunktzahl: 22,41

R o h m i l c h = 34 Proben.

2 Proben wurden ausgeschieden. Es wurden bezeichnet:

14 Proben = 43,8 Proz. als vorzüglich geeignet
5 „ = 15,6 „ „ sehr gut „
4 „ = 12,5 „ „ gut „
4 „ = 12,5 „ „ fehlerhaft „
5 „ = 15,6 „ „ schlecht „

Durchschnittspunktzahl: 21,18

Die am 23 Juli stattgefundene B u t t e r p r ü f u n g war mit 50 Proben beschickt. 5 Proben schieden aus. Es wurden bezeichnet:

13 Proben = 28,9 Prozent als hochfein geeignet
22 „ = 48,8 „ „ fein „
8 „ = 17,8 „ „ gut „
2 „ = 4,5 „ „ mittel „
32 Proben = 64 Prozent = markenfähig

Butter mit 19—20 Punkten wird als hochfein bezeichnet
„ „ 17—18 „ „ „ fein „
„ „ 15—16 „ „ „ gut „
„ „ 13—14 „ „ „ mittel „
„ unter 13 „ „ „ abfallend „

Es betrug die höchst erteilte Punktzahl 20
„ „ „ niedrigst „ „ 13
„ „ „ durchschn. „ 17,17

G e s a l z e n = 11 Proben.

Davon wurde 1 Probe ausgeschieden. Es wurden bezeichnet:

2 Proben = 20,0 Prozent als hochfein
7 „ = 70,0 „ „ fein
1 „ = 10,0 „ „ gut
8 Proben = 80,0 Prozent = markenfähig

U n g e s a l z e n = 39 Proben

Davon wurden 4 ausgeschieden. Es wurden bezeichnet:

11 Proben = 31,5 Prozent als hochfein
15 „ = 42,9 „ „ fein
7 „ = 20,0 „ „ gut
2 „ = 5,7 „ „ mittel
24 Proben = 68,57 Prozent = markenfähig

Butterprüfung in Hannover. Die monatliche Paketbutterprüfung für Juli fand am 18., 19. u. 20. Juli im Butterkeller des Milchwirtschaftlichen Instituts zu Hannover, Baumstr. 19, statt. 177 Proben Butter waren dazu eingesandt und zwar 89 ungesalzene und 88 gesalzene. Als Preisrichter waren tätig die Molkereifachleute: Molkereidirektor Treede-Friedeburg, Molkereidirektor Wehrmann-Hameln, Molkereidirektor Borchers-Bockenem, Molkereidirektor Lübbe-Hannover, Verbandsobersekretär Fricke-Hannover, sowie die Butterkaufleute Schaefer-Hameln und Meyer-Hannover.

Die Prüfung hatte folgendes Ergebnis:

K l a s s e I, u n g e s a l z e n e B u t t e r = 89 P r o b e n.

„Markenfähig“ mit 20 Punkten = 3 Proben
„ „ 19 „ = 8 „
„ „ 18 „ = 37 „
„ „ 17 „ = 4 „ = 40 Prob. = 44,93 v. H.

„Nicht markenf.“ mit 17 Punkten = 30 Proben
„ „ 16 „ = 15 „
„ „ 15 „ = 3 „
„ „ 14 „ = 1 Probe = 49 Prob. = 55,0

Der Wassergehalt betrug im Durchschnitt 15,24 v. H.

K l a s s e II, g e s a l z e n e B u t t e r = 88 P r o b e n.

„Markenfähig“ mit 20 Punkten = 0 Probe
„ „ 19 „ = 9 Proben
„ „ 18 „ = 31 „
„ „ 17 „ = 4 „ = 44 Prob. = 50,0

„Nicht markenf.“ mit 17 Punkten = 28 Proben
„ „ 16 „ = 7 „
„ „ 15 „ = 5 „
„ „ 14 „ = 3 „
„ „ 13 „ = 1 Probe = 44 Prob. = 50,0

Der Wassergehalt betrug im Durchschnitt = 14,82 v. H.

Als markenfähig gilt die Butter, wenn sie bei der Prüfung stens 17 Wertmale erhält, davon mindestens 9 Punkte für Ge

S t a e

Rationalisierungsplan der württembergischen Milchwirtschaft. dieses Thema veröffentlicht die Südd. Ztg., Stuttgart, vom 22. J gendes:

„Im vorigen Jahr hat sich ein Rationalisierungsschuß für d dium des Problems des landwirtschaftlichen Absatzes konstituiert erste und dringliche Aufgabe die Frage der M i l c h v e r w e r t u Angriff genommen. Auf seine Anregung hat die Landwirtschafts einen A r b e i t s a u s s c h u ß für die Rationalisierung der Mi schaft zusammenberufen, der auf der Grundlage der wissenscha Untersuchungen des Instituts für Wirtschaftslehre der Hochschule heim mit Unterstützung von Sachverständigen aus dem ganzen Land Generalplan für die Verbesserung unserer milchwirtschaftlichen nisse ausgearbeitet hat. Die außerordentlich wertvollen, unter von Prof. Dr. M ü n z i n g e r durchgeführten Untersuchungen, erstenmal ein erschöpfendes Bild der derzeitigen milchwirtschaftlich hältnisse in Württemberg geben, werden in nächster Zeit veröf werden.

Bei der Aufstellung des Generalplans für die Neugestaltung Milchwirtschaft ging der Ausschuß von der Ueberzeugung aus, daß großen württembergischen Werkmilchgebieten Einrichtungen g werden müssen, die die Herstellung von hochwertiger Qualitäts möglichen, und daß zwischen Werkmilch- und Frischmilchgebieten a der jetzigen systemlosen und für beide Teile gefährlichen Konkurr systematische Zusammenarbeit herbeigeführt werden muß.

Als wichtigste Aufgabe der Rationalisierung ergab sich so Milchwerken des Werkmilchgebietes eine vertraglich gesicherte einzugsbasis zu geben, die bei der Herstellung von Milchprodu erster Linie von Butter und, soweit es notwendig ist, von Käse, sung und Amortisation der angelegten Mittel und die Deckung triebsunkosten unter allen Umständen sichert.

Der Rationalisierungsausschuß schlägt darum in seinem Gen die Neuherstellung oder den Ausbau bestehender Milchverarb betriebe mit einem fest abgegrenzten Einzugsgebiet vor, die insges ganze bisherige Werkmilchgebiet erfassen.

Die Aufgabe dieser Milchwerke ist je nach der Gegend vol verschieden und muß sich den örtlichen Verhältnissen anpassen. Frischmilchgebieten soll die Regelung gemeinsam mit den be Milchhöfen unter Heranziehung des Milchhandels durchgeführt Als solche große Frischmilchzentralen kommen besonders in Stuttgart, Heilbronn, Reutlingen, Eßlingen und in Zusammenar den badischen Grenzgebieten Pforzheim, Mannheim, Karlsruhe, und Heidelberg. Der Generalplan ist inzwischen dem Rationali ausschuß vorgelegt und auch von ihm gutgeheißen worden.

Vertrieb von mit Margarine vermischter Butter. Der Bu Margarinehändler H., welcher in Berlin ein Ladengeschäft betrei wiederholt durch einen Kaufmann St. Butter vertreiben lasse bis zu 60 Prozent Margarine enthielt. Die Strafkammer verur wegen Betrugs, wegen Zuwiderhandlungen gegen die Vorschri Lebensmittelgesetzes vom 5. Juli 1927 und des Margarinegese 15. Juni 1897 zu einer Gefängnis- und Geldstrafe und erkannte ziehung der beschlagnahmten Ware bezw. des Erlöses, indem gehoben wurde, H. habe die Beschaffenheit der von ihm ver Ware als eines Gemisches von Butter mit Margarine gekannt; richt habe die Ueberzeugung, daß H. darüber hinaus die W Zwecke der Täuschung vermischt habe. Während sich der Kaufm welcher ebenfalls verurteilt worden war, bei dem Urteil beruhi H. Revision beim Kammergericht ein, welches aber das Rechtsmitt Hauptsache als unbegründet zurückwies und u. a. ausführte: M nehme der Vorderrichter an, daß sich ein Butterhändler von der j einwandsfreien Beschaffenheit der von ihm zum Verkauf gel Butter zu überzeugen habe; er habe sich durch Schmelzproben, w Vermischung mit Margarine durch Trübewerden der Butter oder durch einen Zusatz von Jodlösung, der eine Blaufärbung Margarine durchsetzten Butter zur Folge habe, Gewißheit von schaffenheit der Butter zu verschaffen. Nach der Annahme d kammer habe H. die Untersuchung des Buttergemisches schon Grunde unterlassen, weil es ihm schon bekannt gewesen sei; es festgestellt, daß H. selbst die Butter mit Margarine vermischt habe gegen die Bestimmungen des Margarinegesetzes verstoßen, als Butter- und Margarinehändler wissentlich die erwähnten M zum Verkauf gebracht habe.

Ferner habe sich H. des Betruges schuldig gemacht; seine haben für ihr Geld eine Ware erhalten, durch deren Absatz sie sich langter Kenntnis ihrer Beschaffenheit selbst strafbar gemacht hätt

Daß aber dem Angeklagten H. auch noch ein in Tateinhe genes Vergehen gegen die Vorschriften des Lebensmittelgesetzes zu legen sei, könne nicht anerkannt werden. Habe das Kammerge in einem ähnlichen Falle angenommen, daß die Vergehen gegen des Margarinegesetzes mit denen gegen § 10 (1 und 2) des al rungsmittelgesetzes in tateinheitlichen Zusammenhange stehen,

n nicht für den Bereich des Lebensmittelgesetzes festgehalten werden. i auch in der Verfälschung von Butter mit Margarine eine Verfälschung gemäß § 4 (1 und 2) des neuen Lebensmittelgesetzes zu erblicken sei, ße es aber der den Schutz des Publikums gegen Täuschungen im allgemeinen Verkehr mit Lebensmitteln bezweckenden Vorschrift des § 4 l. c. über den beabsichtigten Geltungsbereich hinausgehende Bedeutung len, wollte man die Vorschrift auch auf Fälle der vorliegenden Art nden, welche ihre besondere und, wie anzunehmen sei, ausschließliche ung in einem Sondergesetz gefunden haben. Da Tateinheit nur n § 14 des Margarinegesetzes und § 263 des Strafgesetzbuches in komme, habe der Vorderrichter mit Recht die letztere Strafvorschrift wandt; der Mangel der gleichzeitigen Heranziehung des § 4 des smittelgesetzes sei mithin unerheblich. Es habe aber nicht die Einng des Erlöses der Ware ausgesprochen werden dürfen, da sich § 19 Margarinegesetzes nur auf eine Einziehung der Ware selbst bee. M.

Verlustabschluß der milchwirtschaftl. Hauptgenossenschaft für Schwa= Unter reger Beteiligung fand in Kempten (Allgäu) die 25. ordentGeneralversammlung des Landwirtschaftlichen Verbandes für Schwand der Milchwirtschaftlichen Hauptgenossenschaft statt. Dr. Wittwer tete den umfangreichen Geschäftsbericht, der eine Reihe interessanter llungen über den Genossenschaftsbetrieb, dann aber auch über die auf dem Milchproduktenmarkt überhaupt gab. Insbesondere ist in ie schwere Konkurrenz auf dem Milchproduktenmarkt hervorgehoben, geführt durch eine gesteigerte Mehrproduktion im nen Lande. Die Umsätze der Milchwirtschaftlichen Hauptgenossen mit ihren Beteiligungsbetrieben betragen im Jahre 1928 insgesamt Zentner Butter, Rundkäse, Weichkäse und Schmelzkäse mit einem ufswert von 5 429 000 Mark. Auf den Arbeitstag betrug der Veran Milchprodukten 170 Zentner. Der Geschäftsabschluß der Geschaft ist ungünstig, da in der Abteilung Warenvermittlung, dann n der Molkereiabteilung infolge von Konjunkturverlusten im Weichschäft und im Schmelzbetrieb infolge von Fabrikationsstörungen ste anfielen. Die Bilanz weist einen Reinverlust von 123 435 RM. dem eine offene Reserve von 152,195 RM. gegenübersteht. Um den s der Genossenschaft flüssiger zu gestalten und die Betriebsmittel n festen Anlagen in ein günstigeres Verhältnis zu bringen, genehdie Generalversammlung den Verkauf der Lagerhäuser, die der nvermittlung dienen, und die von der Bayerischen Zentraldarlehns München im Rahmen des Rationalisierungsprogrammes der deut Landwirtschaftlichen Genossenschaften übernommen werden. Der irtschaftliche Verband für Schwaben und Milchwirtschaftliche Hauptenschaft werden ihre Haupttätigkeit auf das Milchproduktengeschäft en und dieses von der Ilgmühle aus, deren Anlagen durch einen käsekeller und durch eine Kühlanlage erwertert werden, betreiben. lebhafter Debatte wurde die Bilanz von der Generalversammlung migt und dem Vorstande und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Die alversammlung nahm weiter zur Kenntnis, daß Vorstand und Aufrat eine Neuregelung der Geschäftsführung und der finanziellen Funng der Genossenschaft durch Verhandlungen mit der Bayerischen aldarlehnskasse, München, anstreben.

Neubau einer Großmolkerei in Hamburg. (Richtigstellung.) Aus agespresse ist in die Fachzeitungen eine Notiz übernommen worden, er Richtigstellung bedarf.

Die „Produktion" in Hamburg beabsichtigt ihren Molkereibetrieb, etwa 30 000 Liter pro Tag, zu erneuern und gleichzeitig eine Errung auf 60 000 Ltr. pro Tag vorzusehen, also kein „Riesenbetrieb". Projektgrundlagen sind vom Direktor Damm ausgearbeitet und e zur Weiterbearbeitung übergeben worden. Es besteht die Absicht, uch die Bauleitung zu übertragen. Der Voranschlag beträgt nicht 2 Millionen Reichsmark, sondern der Milchmenge entsprechend für und Einrichtung 850 000 RM., jedoch liegt noch kein endgültiges kt vor.

Die in der Presse gemachten Angaben eilen also den Ereignissen be voraus. Professor Lichtenberger, Kiel.

Bilanz der Meierei C. Bolle A.=G. in Berlin. Die Gesellschaft er im Geschäftsjahr 1928 einen Betriebsüberschuß von 1 795 711 M . 1 643 241 M); andererseits erforderten Steuern 762 073 M (671 271) und Abschreibungen 794 112 M (701 178 M), so daß ein Reininn von 239 525 M (270 791 M) verbleibt, über deren Verwertung Angaben gemacht werden. In der Bilanz per 31. Dezember 1928 einen:

ktiva: Grundstücke 2 215 429 M (2 075 429 M), Inventar und inen 1 048 636 M (879 605 M), Beteiligungen 175 275 M (203 400), Kasse 221 161 M (175 034 M), Vorräte 1 342 364 M (1 237 700 M) Debitoren 2 923 465 M (2 754 315 M).

Passiva: Aktienkapital 4 000 000 M (wie i. V.), Reservefonds 00 M (150 000 M) und Kreditoren 3 526 332 M (3 175 484 M).

Kühlwagen der Reichspost. Die Reichspost hat 5 eigene Bahngons mit Kühlanlagen in den Verkehr zwischen Schleswig und Leipngestellt. Diese Wagen dienen lediglich zum Transport von Meiereiir zwischen der Provinz Schleswig-Holstein und Mitteldeutschland. t erfährt der Kühlwagenbetrieb der Reichspost eine erhebliche Aushing.

Ausland.

Die Milchwirtschaft in Norwegen. Die nördliche Lage Norwegens, nutes Klima und seine hervorragenden Bergweiden machen das Land ders geeignet für die Milchproduktion. Diese bildete denn auch schon jeher einen der Hauptzweige der landwirtschaftlichen Betätigung. Geschichtsschreiber erzählen, daß schon bei den Wikingern an Fest Butter und Käse aufgetragen wurden, während an andern Tagen Milch, Fisch und Fleisch ihre Nahrung bildeten.

Heutzutage beschäftigen sich mehr als die Hälfte der norwegischen arn in erster Linie mit der Milchwirtschaft. Wenn man bedenkt, daß älfte der Gesamtbevölkerung Norwegens direkt oder indirekt von der wirtschaft lebt, kann man sich einen Begriff davon machen, welche ol die Milchwirtschaft hier spielen muß. Von jeher waren denn auch orwegischen Bauern bestrebt, die Milchproduktion auf eine immer bedeutendere Höhe zu bringen und die Qualität derselben zu verbessern. Die verschiedenen Milchkuhrassen, die man in Norwegen findet, müssen fast durchweg zu den Bergkühen gezählt werden. Man findet kleinere Tiere von kräftigem und hartem Typ, die im Verhältnis zu ihrer Größe aber große Erträge geben. Gute Milchkühe geben etwa 3000 Kg. Milch pro Jahr, was etwa 750—800 Kg. auf 100 Kg. ihres Gewichts entspricht. Die Milchkuhrassen wurden durch sorgfältige und systematische Zucht derart verbessert, daß es heute keine Seltenheit mehr ist, daß Kühe bis zu 5000 Kg. Milch im Jahr geben. In den meisten Teilen des Landes werden die Kühe während des Sommers auf die Weiden in den Bergen geführt, wo sie reicharomatische Gräser finden. Der Aufenthalt in den futterreichen Bergen erhält das Vieh stark und gesund, und die unter diesen günstigen Verhältnissen produzierte Milch hat einen Fettgehalt und ein Aroma, wie es selten in einem anderen Lande zu finden ist.

Auch in der Behandlung der Milch steht Norwegen auf beachtlicher Höhe, da man auf eine lange Erfahrung zurückblickt. Schon im Jahre 1856 schloß sich hier eine Zahl von Milchproduzenten zu einer Genossenschaft zusammen, sie bildeten die erste Milchgenossenschaft in der Welt. Seit dieser Zeit datiert der Aufschwung der Milchwirtschaft in Norwegen, und heute findet man an allen Orten ohne Ausnahme mehr oder minder große Milchwirtschaften. Selbst im nördlichsten Hafen der Welt, in Hammerfest, fehlen diese nicht. Viel ist geschehen, um Milch und Milchprodukte immer weiter zu verbessern. Eine ganze Reihe gut ausgerüsteter und auf großer Höhe stehender Fachschulen sorgt für die Ausbildung von Milchwirtschaftlern, ein wirksames System der Kontrolle wurde eingeführt, um die Behandlung der Milch von der Produktionsstelle bis zur Fertigstellung des Produktes zu überwachen. Praktisch sind heute alle Milchwirtschaften in Norwegen kooperative Konzerne, die den Farmern selbst gehören. Jedes Molkereiunternehmen hat seine Inspektoren, die regelmäßige Runden auf den Bauernhöfen machen und darüber wachen, daß die Behandlung der Milch mit größter Peinlichkeit erfolgt. Den Produzenten werden ihre Produkte nach dem Fettgehalt und der Qualität bezahlt.

Jeder Distrikt hat seine milchwirtschaftliche Vereinigung, die in regelmäßigen Zwischenräumen lokale Ausstellungen veranstaltet. Die Vereinigungen senden auch regelmäßig ihre Inspektoren zu Besuchen der einzelnen Milchproduzenten aus, sie haben über die Zusammensetzung des Viehbestandes zu wachen und für die Verbesserung desselben zu sorgen. Alle lokalen milchwirtschaftlichen Vereinigungen gehören als Mitglied wieder der nationalen Federation an, die jährliche nationale Ausstellungen veranstaltet, um sich ein Urteil über die Produkte der einzelnen Mitglieder bilden zu können.

Neben den von den Produzenten selbst geschaffenen Organen tut auch die Regierung alles, was in ihren Kräften steht. Sie verteilt in jedem Jahre bedeutende Preise für gute Leistungen in der Landwirtschaft und besonders der Milchwirtschaft, sie unterhält in jedem Distrikt gut ausgebildete Fachleute, die der gesamten Milchwirtschaft mit Rat und Tat zur Seite stehen. Daneben hat die Regierung selbst bestimmte Vorschriften für die Milchbehandlung und die Herstellung und die Klassifizierung von Käse aufgestellt, deren Befolgung durch ein strenges Kontrollsystem scharf überwacht wird. Jede Käserei ist verpflichtet, den Minimumfettgehalt der Trockensubstanz ihrem Käse aufzustempeln, außerdem ist die Kontrollnummer der Käserei auf dem Produkt anzubringen. Regierungsinspektoren besuchen unerwartet die Wiederverkäufer, sie entnehmen Proben, die von Regierungschemikern untersucht werden. Werden irgend welche Mängel festgestellt, erhält der Produzent eine Verwarnung, es wird ihm angedroht, daß seine Fabrikationsnummer bei einer Wiederholung gestrichen wird.

Vor einigen Jahren führte die nationale Vereinigung der Molkereigenossenschaften eine Qualitätsmarke für Butter und Käse ein, die sogenannte Vierblattkleemarke, die nachher von der Regierung als offizielle Marke angenommen wurde. Diese Regierungsmarke bietet die Garantie, daß es sich bei den mit ihr bezeichneten Produkten um erstklassige Butter und Käse handelt. Der Produzent, der das Recht der Benutzung der Marke erhalten will, muß den Beweis erbringen, daß seine Einrichtungen den Vorschriften genügen, und daß die Qualität seiner Produkte den erforderlichen Standard erreicht. Sein Molkereibetrieb kommt unter ständige Kontrolle, er hat von selbst in bestimmten Zwischenräumen Proben seiner Produkte zur Prüfung einzureichen und muß sich außerdem gefallen lassen, daß Regierungsinspektoren unverhofft seinen Betrieb kontrollieren.

Die norwegische Milchindustrie hat sich besonders in den letzten Jahren geradezu sprungweise weiterentwickelt, sowohl nach der Richtung der Quantität, wie auch nach der Qualität, so daß sie heute nicht nur in der Lage ist, den Bedarf des Landes selbst zu decken, sondern daß sie befähigt ist, bedeutende und immer größere Mengen ihrer Produktion auszuführen.

Schon seit einer Reihe von Jahren werden norwegische Molkereiprodukte auf fremde Märkte verschifft, und die Butter mit der Vierblattkleemarke hat den Beweis erbracht, daß sie die Konkurrenz mit den besten Marken aus anderen Ländern aufnehmen kann. Die norwegischen Nationalkäse, echter Ziegenmolkenkäse und gemischter Ziegenmolkenkäse, gewinnen ständig an Boden im Auslande. Echter Ziegenmolkenkäse wird aus Ziegenmilchmolken hergestellt, dem der ganze Fettgehalt der Milch zugefügt wird. Er erhält die Marke F. G. 30, er hat einen garantierten Minimumfettgehalt von 30 Prozent zur Trockensubstanz. Gemischter Ziegenmolkenkäse wird von einer Mischung von Molken von Ziegenmilch und Kuhmilch gemacht, wobei der ganze Fettgehalt der Milch zugegeben wird. Er wird markiert B. G. 30. Letztere Sorte ist etwas billiger und im Geschmack milder, als die erstere Sorte. Beide Sorten können im strengen Sinne des Wortes eigentlich nicht als Käse angesprochen werden, da in ihnen kein Kasein enthalten ist. In ihrem Nährwert und in ihrer leichten Verdaulichkeit stehen sie aber über vielen andern Käsesorten. Sie sind von sehr gutem Geschmack und appetitanregend. Sie sind auch billig und erreichen in Norwegen deswegen einen ganz bedeutenden Umsatz, besonders der gemischte Ziegenkäse. Dieser wird auch in bedeutenden Mengen nach den Vereinigten Staaten ausgeführt. Unzweifelhaft wird er auch in andern Ländern viele Freunde finden, wenn er erst mehr bekannt geworden ist.

Gammelost (alter Käse) wird aus saurer Milch gemacht, alle die ihn kennen, loben seinen scharfen, guten Geschmack. In Norwegen werden

5

auch die Typen Gouda und Edam hergestellt, beide mit mindestens 45 Prozent Fettgehalt. Auch von diesen beiden Sorten gehen bedeutende Mengen nach den Vereinigten Staaten. Die Ausfuhr aller Molkereiprodukte erledigt das Norske Meieries Eksportlag (die norwegische Molkereiexportgenossenschaft).

Die Regelung der litauischen Butterausfuhr. Durch Verordnung des litauischen Landwirtschaftsministeriums vom 2. 11. 27 wurde eine Butterkontrolle für die Butterausfuhr eingeführt, um die Qualität der Ausfuhrbutter zu heben. Nur solche Butter, die der Kontrolle unterzogen wird und gewissen Mindestanforderungen entspricht, kann frei ausgeführt werden, während andere Butter einem Ausfuhrzoll unterliegt. Nur Mengen von mindestens 20 Faß kamen für die Kontrolle in Frage, die Kosten betrugen 0,50 Lit oder rund 21 Pfg. für das Faß. Daß diese Kontrolle für litauische Verhältnisse das Richtige ist, kann niemand behaupten. Die Verhältnisse in Litauen sind viel zu primitiv: die Zahl der Genossenschaftsmolkereien ist zu klein, es kommt fast nur Bauernbutter in Frage, die Kontrollstellen sind zu verstreut usw. Für das Memelgebiet gab es überhaupt nur eine Kontrollstelle, und zwar in Heydekrug, so daß bei der Ausfuhr über den Memeler Hafen noch besondere Unkosten entstanden. Die Verordnung von 1927 ist nun durch eine Neuregelung ab Ende Juli 1929 ersetzt worden, die aber nur geringe Verbesserungen bringt. Hauptsache ist, daß jetzt auch jede beliebige Menge der Kontrolle unterstellt werden kann, was die Paketausfuhr von Bauernbutter wieder erleichtert. Die Kontrollstelle ist von Heydekrug nach Memel verlegt worden, außerdem findet an einigen Wochentagen eine Kontrolle in Uebermemel bei Tilsit nahe der deutschen Grenze statt. Nach der neuen Verordnung wird die Kontrolle von den Kontrolleuren nach Geschmack, Geruch, Verarbeitung, Konsistenz, Farbe, Salzgehalt und Verpackung geprüft und in drei Sorten geteilt. Die erste Sorte wird nach der Güte mit 10,1 bis 15 Punkten bezeichnet und darf nicht über 16 Prozent Wasser haben. Bei gleichem Wassergehalt erhält die 2. Sorte 7,1 bis 10 Punkte, während die 3. Sorte bei beliebigem Wassergehalt unter 7,1 Punkte hat. Die erste Sorte wird mit roten, die zweite mit grünen Marken gekennzeichnet. Die Kosten der Kontrolle sind erhöht worden und betragen 0,75 Lit pro Faß.

Staatl. Butterausfuhrprämien in Polen. Im poln. Handelministerium werden zurzeit Besprechungen über die vorübergehende Gewährung staatlicher Ausfuhrprämien an den polnischen Butterausfuhrhandel nach Deutschland geführt, um diesem bei der Behauptung seiner Stellung auf dem deutschen Mark zu Hilfe zu kommen. Ueber die Höhe der zu gewährenden Prämien sind noch keine Beschlüsse gefaßt worden. Sie sind für einen beschränkten Zeitraum von mehreren Monaten vorgesehen, und zwar vom 31. Juli an, von welchem Datum an die deutsche Butterzollerhöhung von 30 Mark auf 50 Lark je 100 Kilogramm gegenüber vertragslosen Staaten Anwendung finden wird. Da die deutsche Zollerhöhung gegenüber Ländern, die mit Deutschland in Handelsvertragsbeziehenden stehen, erst nach Ablauf mehrerer Monate wirksam werden soll, muß die polnische Buttereinfuhr nach Deutschland bis zu diesem Zeitpunkt im Vergleich zu den im Wettbewerb stehenden Einfuhrländern (27 Mk. je 100 Kilogramm) eine nahezu doppelte Zollbelastung (50 Mark je 100 Kilogramm) tragen.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Die Regelung des Milchabsatzes.

In Nummerr 56 dieser Zeitung befindet sich ein gleichnamiger Artikel, dessen Grundgedanke ist, Mittel und Wege zu finden, den Preis für Frischmilch unabhängig von den Butterpreisen so zu gestalten, daß ein den Gestehungskosten entsprechender Preis erzielt wird. Der Verfasser verkennt nicht die Schwierigkeiten zur Erreichung dieses Zieles und macht Vorschläge, die nach seiner Ueberzeugung durchführbar erscheinen. Durch eine straffe Organisation aller milchwirtschaftlichen Organisationen soll es möglich sein, für die Versorgungsgebiete nicht nur einheitliche, sondern auch stabile und ausreichende Milchpreise festzusetzen, wobei die nicht an der Lieferung der Versorgungsgebiete beteiligten Molkereien usw. ebenfalls Nutzen aus der stabilen und höheren Preisgestaltung der Milch ziehen sollen. Der Verfasser sagt wörtlich: „Zweckmäßig und moralisch gerechtfertigt wäre es, bei fallenden Butterpreisen den Trankmilchpreis heraufzusetzen und so einen Ausgleich zu schaffen. Diesen Ausgleich auszudehnen auch auf die reinen Verarbeitungsmolkereien und deren Lieferanten, wäre Aufgabe der Organisationen. Eine schwierige Aufgabe sicher; aber wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg. Es ist nicht unbedingt nötig, diesen Weg eines Tages durch Millionenkapital zu erschließen. In Berlin war es mehrfach möglich, bei sinkenden Butterpreisen den Frischmilchpreis zu heben."

Die Schriftleitung hat diese Ausführungen bereits mit einem Fragezeichen versehen, und der Verfasser wird erwartet haben, daß auch von Seiten der Molkereifachleute dieser Ansicht widersprochen wird. Richtiger wäre die Forderung gewesen, den Frischmilchpreis so zu gestalten, daß die Gestehungskosten für ein Liter Milch mindestens gedeckt wird. Eine derartige Forderung ist begründet. Unmöglich ist aber, daß die Frischmilchpreise heute von den Butterpreisen abhängig sind, da die deutschen Butterpreise sich nach dem Weltmarkt richten müssen.

Wird die Forderung nach ausreichenden Frischmilchpreisen durch ausreichenden Zollschutz unterstützt (der Butterzoll ist inzwischen von RM. 27,50 auf RM. 50.— erhöht), so ist weitere Voraussetzung, daß die deutsche Landwirtschaft die Milchleistung so steigert, daß die bisher benötigten Mengen an ausländischer Butter aus eigener Erzeugung gedeckt werden und vor allen Dingen die Güte und Haltbarkeit der deutschen Butter so gesteigert wird, daß der deutschen Nachfrage nach erstklassiger und haltbarer Butter genügt wird. Vorläufig sind wir aber noch nicht so weit, den deutschen Buttermarkt so zu beherrschen, daß die in Deutschland hergestellten Mengen an erstklassiger und haltbarer Butter der vorhandenen Nachfrage gerecht werden. Wäre dies der Fall, dann würde kaum ein deutscher Butterhändler sich veranlaßt sehen, ausländische Ware zu kaufen. Trotz des bisherigen, wenn auch geringen Zolles auf Butter, muß der deutsche Butterhändler für ausländische Butter genügend Absatz gehabt haben, denn sonst wäre es nicht denkbar, daß noch im Jahre 1928 für annähernd 500 Millionen Reichsmark Butter nach Deutschland eing[...]
wurde.

Wenn der Verfasser annimmt, daß wir im Sommer bereits
haben, die Milch auch nur 10 Kilometer weit so zu befördern, d[...]
Gefahr der Säuerung vermieden wird, so muß dieser Annahme vom
wirtschaftlichen Standpunkt widersprochen werden. Andererseits si[...]
rade die Mängel bei der Milchgewinnung, Milchbehandlung und [...]
aufbewahrung an der Erzeugerstelle in den meisten Fällen die U[...]
daß bei den vom Verfasser angegebenen Entfernungen die Milch [...]
Molkerei sauer ankommt. Diese mangelhafte Milchbehandlung kan[...]
nicht als Maßstab für die Beschaffenheit der Milch bei Beförderun[...]
weite Strecken angesehen werden. Nicht ohne Grund werden in de[...]
wurf zu dem neuen Milchgesetz die Mängel bei der Milchgewi[...]
Milchbehandlung und Milchaufbewahrung an der Erzeugerstelle [...]
außerordentlich scharfe Maßnahmen bekämpft. Man kann allerdin[...]
teilter Ansicht sein, ob diese Maßnahmen in der vorliegenden [...]
praktische Erfolge bringen werden. Ich erinnere daran, daß das
deutsche Verbrauchszentrum an Milch, die Stadt Berlin, in den [...]
1904 und später im Umkreis von etwa 200 Kilometern (Vorpommer[...]
Mecklenburg) große Mengen an Frischmilch bezog. Selbstverständli[...]
auch zu damaliger Zeit berechtigte Klagen über sauer angelieferte
vorgekommen. Immerhin war das deutsche Molkereiwesen zu dam[...]
Zeit technisch noch nicht so vorgeschritten, als dies heute der Fall is[...]
Nachkriegszeit zeigte (Holland lieferte z. B. große Mengen an Fris[...]
nach dem Rheinland), daß es möglich ist, Milch auf große Entfern[...]
zu transportieren. Die deutschen Molkereien, welche damals na[...]
ebenfalls an den Frischmilchlieferungen nach dem Rheinland be[...]
waren, unterlagen der ausländischen Konkurrenz. Ebenso wie
Holland ein leichtes ist, das Rheinland und angrenzende Gebie[...]
Frischmilch zu versorgen, ist auch Dänemark durch seine vielseitigen
und Schiffsverbindungen imstande, den Bedarf größerer Wirtschafts[...]
mit Frischmilch zu decken. Hierbei mag daran erinnert werden, d[...]
dem Kriege Rahm zollfrei eingeführt werden konnte. Diesen Ma[...]
der deutschen Zollgesetzgebung machten sich namentlich dänische, sch[...]
und schließlich auch finnländische Molkereien dadurch zunutze, daß
Mengen an Rahm nach Deutschland eingeführt und in Deutschla[...]
Butter verarbeitet wurden. Neben deutschen Unternehmungen wu[...]
Deutschland rein ausländische Verarbeitungsstellen gegründet, di[...]
ländischen Rahm auf Butter verarbeiteten. Das größte derartige
nehmen befand sich s. Zt. in Kiel mit einer Tagesproduktion bis
Zentnern (entsprechend rund 6 bis 700 000 Liter Vollmilch je Tag).
war es nur die kleine dänische Insel Langeland, welche an dieser
lieferung beteiligt war. Im Jahre 1913 betrug die Gesamteinf[...]
Rahm rund 45 Millionen Liter, die bei dem damals üblichen Fe[...]
von 29 bis 30 Prozent (dieser hohe Fettgehalt wurde gewählt, [...]
Transportkosten und die Kosten für Versandmaterial herabzudrücken
30 Millionen Pfund Butter oder rund 400 Millionen Liter Vollmi[...]
sprachen. Mit Kriegsausbruch wurde diese Rahmeinfuhr unterbroch[...]
seit dem 1. August 1926 ist die Einfuhr von Rahm mit einem Z[...]
20 RM. je 100 Kilo belastet. Die seit dem 1. August 1926 beste[...]
Zölle lassen die Einfuhr von frischer Milch zollfrei.

Wenn der jetzt erfolgten Zollerhöhung für Butter
weiteres eine Erhöhung der Frischmilchpreise folgt, so dürft[...]
gleichzeitige Zollbelastung für Frischmilch und eine ange[...]
Zollerhöhung für Rahm nicht außer Acht gelassen werden. Fol[...]
noch, daß die Preise für Frischmilch ohne Rücksicht auf die berei[...]
zogene Zollerhöhung weiter erhöht werden, so ist damit für Dänem[...]
die sonst in Frage kommenden Länder die Möglichkeit gegeben, Deu[...]
mit großen Mengen an Frischmilch zu versorgen und dabei ein seh[...]
Geschäft zu machen. Man vergegenwärtige sich, daß z. B. die
hagener Notierung vom 20. Juni d. Js. 142,50 RM. je Zentner
Dieser Preis entspricht einer Verwertung von etwa 12 bis 13 Pf[...]
Liter Vollmilch. Die Zollerhöhung auf Butter, ohne Zollbelast[...]
Frischmilch und ohne angemessener Erhöhung des Zolles für Rah[...]
also wieder, wie bereits einmal, dem Auslande die Möglichkeit ge[...]
deutschen Milchwirtschaft ein Schnippchen zu schlagen.

Die Notwendigkeit einer Regulierung der Frischmilchprei[...]
nicht damit begründet werden, daß bei sinkenden Butterpreisen die
preise erhöht werden. Vielmehr sollten für bestimmte Jahr[...]
(Sommer- und Wintermonate) bestimmte Richtpreise festgesetzt u[...]
Richtpreise bei sinkenden Butterpreisen nicht unterschritten werden
Maßnahmen sind in dem Gestehungspreis für ein Liter Milch be[...]
Schon immer war es Voraussetzung, daß die Einnahmen aus der
wirtschaft die laufenden Betriebsausgaben in der Landwirtschaf[...]
sollten. In den letzten Jahren vor dem Kriege betrugen die an[...]
erzeuger seitens der Molkereien ausgezahlten Milchpreise durchs[...]
10 bis 12 Pfg. je Liter. Diese Milchpreise entsprachen der da[...]
Butternotierung. So betrug z. B. im Jahre 1912 die Berliner
notierung im März durchschnittlich 144,3 und die Hamburger
notierung im gleichen Zeitraum 146,6. Dagegen im Jahre 1929
Hamburg 164,25 (rund 12 Prozent meht). Die letzten Notierun[...]
März 1929 betrugen sogar nur 160 für Berlin und 152 für H[...]
Berücksichtigt man, daß vor dem Kriege die Tonnen vom Butteral[...]
nicht mitbezahlt wurden und Umsatzsteuer nicht mit kalkuliert zu
brauchten, so ist zwischen dem letzten Butterpreis aus März 1929 [...]
aus März 1912 ein so geringer Unterschied, daß dieser auf den vo[...]
der Molkereien zu zahlenden Milchpreis unwesentlich einwirkt. [...]
deren Worten: Die letzten Butterpreise aus März
stehen auf fast gleicher Höhe wie diejenigen aus
1912. Dagegen sind nicht allein die Preise für Bedarfsartikel u[...]
nische Hilfsmittel für die Verarbeitung der Milch um teilweise n[...]
100 Prozent gestiegen, sondern auch die Gestehungskosten für ei[...]
Milch sind wesentlich höher als vor dem Kriege.

In Nummer 112 dieser Zeitung vom 27. September 1927
einem Artikel über „Milcherzeugnisse in Preisbildung und Prei[...]
nung" u. a. folgendes gesagt: „In den letzten Jahren konnte b[...]
werden, wie der Bauer für seine Produkte sehr viel weniger bekan[...]
benötigte, während der Konsument sehr viel mehr bezahlen mu[...]
wirtschaftlich gerechtfertigt war. Unsere Volkswirtschaft weist no[...]
Organisationsfehler auf. Auf dem Wege vom Erzeuger zum Ver[...]
bleibt im allegemeinen mehr hängen, als wirtschaftlich begründet
kann. Der Bauer soll das bekommen, was er zur rentablen A[...]
braucht und für seine Müheaufwaltung gerechtfertigt ist, während
geheuren Preisspanne zwischen Erzeuger und Verbraucher sowohl

…mittelst des Staates wie insbesondere mit jenen der Selbsthilfe und …e zweckmäßigen Erziehung der Konsumenten, die auch ihrerseits nicht …ruhig hinnehmen dürfen, nachdrücklichst begegnet werden muß“.

Zu den Gestehungskosten für ein Liter Milch sagt Fleischmann in … Lehrbuch der Milchwirtschaft, Ausgabe 1920: „Wenn es auch nicht … ist, sich für einen bestimmten Fall Klarheit darüber zu verschaffen, … Milchviehhaltung einen Reingewinn abwirft, so läßt sich in in…chen Wirtschaften doch kaum in einwurfsfreier Weise durch eine be…mte Zahl angeben, wieviel die Erzeugung eines Kilogramm Milch … Es liegt dies an der Schwierigkeit, die mit der Geldwertschätzung …stalldüngers, des Streustrohes, des Futterstrohes und der anderen in …irtschaft gewonnenen und wieder verbrauchten Futtermittel, mit der …eilung der Generalkosten der Wirtschaft und mit der Abschätzung des …baren Nutzens, der dem Ackerbau aus der Nutzviehhaltung zufließt, …nden sind. Um 1919 schätzte man in norddeutschen landwirtschaft… Großbetrieben die Kosten für die Erzeugung eines Kilogramm Milch …ungefähr 13,5 Pfg.“ In einer weiteren Rentabilitätsberechnung …t Fleischmann zu dem Ergebnis, daß „sich im Jahre 1914 in einer …itlich in jeder Hinsicht vorangeschrittenen Wirtschaft die jährlichen …n für die Haltung einer Kuh mit Einschluß der Kapitalzinsen, Stall… und Generalkosten im ganzen auf 160 Mk. beliefen, eine Schätzung, …s der Praxis stammt. Davon soll die Hälfte, und überdies noch der … des selbstgebauten Futters durch den Geldwert des Düngers und …eldwert der mittelbaren mit der Rindviehhaltung verbundenen und …ckerwirtschaft zu gut kommenden Vorteile als aufgewogen gelten, …ß nur noch 80 ℳ zu decken wären. Werden für gekauftes Futter noch …ℳ ausgegeben, so beträgt die ganze, jährlich zu deckende Summe … 170 = 250 ℳ.“ Bei einer jährlichen Milchleistung der Kuh von … Liter würden demnach auf ein Liter Milch 12½ Pfennig Gestehungs…t entfallen.

Diese geschätzten und der Wirklichkeit entnommenen Gestehungskosten …der Vorkriegszeit sind heute erheblich höher. So veröffentlicht der …bote folgende Aufstellung der Gestehungskosten für ein Liter Milch:

1. Allgemeine Unkosten je Kuh und Jahr. Verzinsung …Kuhstalles 400 ℳ, je 8 Prozent = ℳ 32. Verzinsung der Kuh 550 ℳ, …Prozent = ℳ 44. Seuchenrisiko 12 ℳ. Tierarzt 5 ℳ. Beleuchtung … Wertminderung der Kuh und Verlust bei Verenden derselben 75 ℳ. …eizerhaltung 60 ℳ. Inventar und Geräteverschleiß 6 ℳ. Seuchen…ng 1 ℳ. Amortisation und Reparatur der Stallung, Feuerver…ung usw. 12 ℳ. Tierische Kraft für Milchfahren, Wasserfahren 3 ℳ. …hren der Milch zur Bahn, Stadt, Molkerei usw. 12 ℳ. Einstreustroh … Mithin zusammen 283 ℳ.

2. Futterkosten. 200 Tage Stallzeit mit etwa 20 Zentner Heu, …entner Stroh, 40 Zentner Rüben, 16 Zentner Kraftfutter. Weiter … Tage Weidezeit mit Gräsung, Nachweide und Düngung der Weiden, …nsgesamt mit 433 ℳ angesetzt sind, so daß die Gesamtkosten annähernd …ℳ betragen. Abzuziehen sind alle 4 Jahre drei Kälber, mithin drei…el Kalb 15 ℳ, Dung 75 ℳ, zusammen 90 ℳ, so daß verbleiben rund …ℳ. Selbst wenn die tägliche Milchleistung der Kuh mit 8 Liter an…mmen wird, ergeben sich bereits 21,4 Pfg. Selbstkosten für ein Liter …, die sich bei geringeren Milchleistungen der Kuh erheblich steigern. …ressant ist bei dieser Veröffentlichung, daß das Finanzamt in einem … bei einem Milchpreis von 19 Pfennig einen Reingewinn von 40 …ent und damit einen Erzeugerpreis von nur 12,3 Pfg. je Liter ge…et hatte. Nach einem Aufsatz in Nummer 142 dieser Zeitung vom 8. …mber 1927 hat die Gesellschaft für Züchtungskunde Berechnungen über …abilitätsverhältnisse bei Leistungsfütterungen gemacht, die über große …schaftsgebiete Mitteldeutschlands ausgedehnt worden sind. Nach diesen …ittelungen kostetete bei 215 Winterfuttertagen und 150 Sommerfutter… die Erzeugung von je ein Kilogramm Milch bei einer durchschnitt…n Leistung je Kuh von 4 Kg. 33 Pfg., 6 Kg. 22 Pfg. und 8 Kg. 20 Pfg. …en verschiedenen Produktionsgebieten werden die vorstehend genann…Gestehungspreise für Milch entweder über- oder unterschritten werden. …weifelhaft sind aber die heutigen Preise für Milch und Milcherzeug… so niedrig gehalten, daß die tatsächlich vorhandenen Gestehungskosten … gedeckt werden.

Die jährliche Milcherzeugung wird auf 17 bis 18 Milliarden Liter …ätzt bei einem Bestande von rund 10 Millionen Milchkühen und einer …schnittlichen Jahresleistung von 1800 Liter je Kuh.

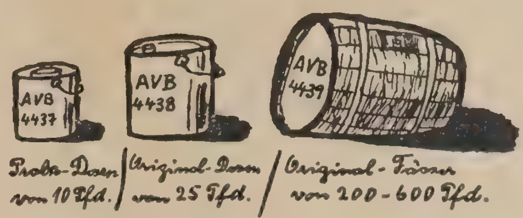
Nach weiter vorliegenden Schätzungen finden diese Milchmengen …nde Verwendung: 50 Prozent für Herstellung von Butter, 40 Proz. …den Frischmilchverbrauch, 7 Proz. für Kälberaufzucht und 3 Proz. für …tellung von Käse.

Der Frischmilchabsatz ist demnach nicht unerheblich und deshalb die …erung nicht unbegründet, den Preis für Frischmilch zu stabilisieren … auf einer angemessenen Höhe zu halten. Es ist natürlich, daß die …erige Preisgestaltung für Frischmilch sich nach den jeweils vorhandenen …terpreisen richtete, weil von jeher die Butterpreise durch laufende …erungen geregelt wurden, während die Regelung der Milchpreise sich … lokalen Verhältnissen anpaßte. Die Nachkriegszeit hat eine besondere … der Frischmilchnotierung dadurch geschaffen, daß Milchpreiskom…onen den Frischmilchpreis nach der Höhe der Butterpreise festsetzten. …bei zeigt sich heute der Schwerpunkt, der zunächst noch allen Bestre…gen auf Stabilisierung und Preisgestaltung für Frischmilch entgegen: … Unser Abhängigkeitsverhältnis in den Butterpreisen vom Auslande.

Der Verfasser sagt ganz richtig, daß es nicht unbedingt nötig ist, daß …öln die Milch billig ist, weil in Finnland die Sonne scheint. Dem …te ich hinzufügen, es ist nicht unbedingt notwendig, daß in Deutsch… die Butter billig ist, wenn Dänemark und England geringeren Ab…hat.

Diese umschriebenen Sätze kann man ständig als Ursache für Steigen … Fallen der Butterpreise aus den ausländischen und deutschen Berich… über den Buttermarkt entnehmen. Wenn unsere Hörigkeit zum Aus…e besteht, so ist nicht zu verstehen, weshalb z. B. Berlin wöchentlich … Notierungen herausgibt (Dienstag, Donnerstag und Sonnabend), …eich unser Hauptkonkurrent (Dänemark) nur einmal wöchentlich …nnerstag) notiert.

Wenn, wie bereits erwähnt, etwa 40 Proz. der täglich erzeugten …ch für den Frischmilchabsatz Verwendung finden, so wird man die …ichen 60 Proz. bei einer höheren Verwertung der Frischmilch nicht …scheiden können. Vielmehr müßte, wie dies auch bereits vom Verfasser …rwortet, dafür gesorgt werden, daß nicht allein die Frischmilch liefern… Stellen, sondern alle Milchverwertungsstellen den Nutzen einer …en Preisgestaltung für Frischmilch in Anspruch nehmen können.



Hier ist, was Sie brauchen, um alles vor Fäulnis, Rost und Verfall zu schützen!

BRANTH'S SCHUTZFARBEN

die flüssigen Emaillen

A.V. BRANTH-HAMBURG 8

Farbenlieferant staatl. und städt. Behörden
Gegründet 1887

Die neue epochemachende Erfindung:

Der Flettner Rotor

hat die Schwerfälligkeit der alten Segelschiffe überwunden.
So
überwinden auch Sie jede Hemmung in der Herstellung eminent hochfeinster, haltbarster Butter, wenn Sie von jetzt ab nur noch
Probat
den berühmten Normal-Säureentwickler verwenden.

Molkerei-Laboratorium „Wiesby“ in Niebüll

Spezial-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen nach einem besonderen Verfahren.

Telef. 76. Bes.: Ed. Busch. Tel.-Adr.: Busch-Niebüll.

Rationell und gut

arbeitet man
mit

Labpräparaten Marke „Bayer“

Gebrüder Bayer, Augsburg.

Bei Experimenten mit Säureentwicklern verpulvern Sie Ihr Geld!

Vertrauen Sie dem erfahrenen und Sie haben sichere Erfolge.
Probat
die Rein-Aromakultur des höchsten Standards eine Reinzucht der edelsten Rassen der Milchsäurebakterien ist die Lösung eines jeden Molkereifachmannes.

Molkerei-Laboratorium „Wiesby“ in Niebüll

Spezial-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen nach einem besonderen Verfahren.

Telef. 76. Bes.: Ed. Busch. Tel.-Adr.: Busch-Niebüll.

Jepsen'sche Molkereimaschinen „Optimus“
Ersatzteile — Fachmonteure
Ingenieur **Harry Jepsen, Flensburg** Rathausstr. 6

Auch die ländlichen Betriebe mit ausschließlicher Herstellung von Butter und Käse müßten in die Lage versetzt werden, einen Milchpreis auszuzahlen, der mit den gedachten Preisen für Frischmilch in Einklang steht.

Für die Verwertung von Frischmilch kommen drei Gruppen in Frage: Die Erzeugerstellen selbst, Genossenschafts- und Privatmolkereien. Diesen drei stehen die selbständigen Abnehmer und die Großabnehmer und Zwischenhändler gegenüber. Scheidet man die Selbstabnehmer aus, da diesen der Milchpreis von den übrigen Gruppen diktiert werden soll, so bleiben noch: Erzeugerstellen, Genossenschaftsmolkereien, Privatmolkereien und Milchhändler. Diese vier Gruppen müßten demnach so organisiert sein, daß ein stabiler und angemessener Preis für Frischmilch erreicht wird. Daneben käme die Verpflichtung dieser Gruppen, den nicht beteiligten Erzeugern und Molkereien die Sicherheit zu geben, daß ein Preis für die Milch gezahlt werden kann, der gegenüber den Preisen für Frischmilch angemessen ist.

Unter Würdigung aller Schwierigkeiten eines derartigen Zusammenschlusses wird man doch zu dem Schluß kommen, daß die vom Verfasser gedachte Kartellierung der Milch zur Erreichung stabiler und angemessener Milchpreise praktisch undurchführbar erscheint. Noch schwieriger dürfte es sein, die Organisation für stabile Milchpreise lediglich den milchwirtschaftlichen Organisationen, d. h. mit nur bedingter Mitarbeit der Erzeugerstellen, zu überlassen. Nicht zu befürchten ist m. E., daß schließlich das Großkapital den gesamten Frischmilchabsatz an sich reißt. Sind es doch immer die Landwirte, von denen das Großkapital abhängig ist. Die stabile Gestaltung der Milchpreise wird deshalb nicht eine zu lösende Aufgabe der milchwirtschaftlichen Organisationen sein und nur durch diese geregelt werden können, weil diesen Organisationen hierzu die erforderlichen Machtmittel fehlen. Dagegen wird ein ausreichender Zollschutz nicht allein für Butter, wie dies bereits geschehen ist, sondern auch für Frischmilch, die Möglichkeit geben, den Preis für Frischmilch den tatsächlichen Gestehungspreisen anzupassen. Y.

Milchpropaganda in Theorie und Praxis.

Die Artikel des Herrn G. Fr. in Nr. 76 und des Herrn H. in Nr. 79 bestätigen einmal wieder: „Soviel Köpfe, soviel Meinungen". Nach Herrn Fr. waren die geforderten Preise für Milch und deren Produkte zu hoch, nach Herrn H. waren sie berechtigt. Wer die Artikel gelesen hat, wird entweder mit Herrn Fr. und mit Herrn H. einer Meinung sein, und schon haben wir wieder zwei Parteien. Ich persönlich stelle mich aus folgenden Gründen auf den Standpunkt des Herrn Fr. Die Kosthalle auf der Grola war doch wohl in der Hauptsache dazu eingrichtet, um Propaganda für unsere Produkte, in der Hauptsache für „Trinkmilch" zu machen, nicht aber dazu bestimmt, große Gewinne zu erzielen? Es wird aber keiner Firma, die große Umsätze erzielen will, einfallen, für ihre Waren, die sie sonst mit 30—40 Pfg. verkauft, an der Propogandastelle mit einer Mark anzubieten? Sie wäre der Ueberzeugung, daß diese Propaganda verfehlt und das dafür ausgegebene Geld vollständig nutzlos zum Fenster rausgeworfen wäre.

Selbstverständlich kann man nicht verlangen, daß der Pächter dieser Kosthalle noch bares Geld zusetzt. Vielleicht aber würden ihn die Propagandastellen für Trinkmilch finanziell mit unterstützen, so daß er keinen Ausfall hätte. Ich glaube auch nicht, daß der Pächter auf Riesengewinne reflektiert, er wird vielmehr stolz sein, daß er durch seine Riesenarbeit, die er sich aufgeladen hat, mit den größten Anteil an der Umsatzsteigerung unserer Produkte hat.

Auf Ausstellungen wird wohl bisher jede Firma kolossale Unkosten gehabt haben. Diese kommen eben auf das Reklameunkostenkonto. Je großzügiger die Reklame aufgezogen, um so augenfälliger wird sie sein, die Unkosten aber werden durch hereinkommende Aufträge wettgemacht. (?? Schriftl.) So rechnet wohl jede Industriefirma. Ich glaube kaum, daß sich ein Fachmann ein falsches Bild von den Unkosten macht. Aber man glaube nicht, daß sich der Laie, also das Publikum um diese kümmert. Er will twas sehen und in unserem Falle etwas schmecken für möglichst billiges Geld, ja wenn es irgend geht, dann sogar gratis! Man führe doch nicht immer die Preise für Kaffee, Bier usw. ins Feld, Getränke, an die das Publikum, wie an diese, gewöhnt ist, werden auch noch ihren Umsatz haben, wenn sie noch so teuer sind. Das Publikum denkt in dieser Weise viel zu wenig darüber nach, welches Getränk den höheren Nährwert und dabei doch billiger ist. Da nutzt es auch nichts, wenn immer wieder hierüber in unserer Fachzeitung geschrieben wird. Der Hebel ist ganz wo anders beim Publikum anzusetzen, wenn ein Erfolg gezeitigt werden soll. Folgendes möge als Beispiel dienen.

Als im Jahre 1923 ein Margarinekonzern eine neue Spitzenmarke herausbrachte, gab er für Zeitungsreklame nicht weniger wie 13 Million. in einem Jahre aus. Selbst in dem kleinsten Wustblatt erschien in jeder Nummer eine Anzeige und hämmerte so dem Publikum den Namen der Marke ein. Heute erscheint kaum noch eine Anzeige, die auf diese Marke Bezug hat. Es ist nicht mehr nötig, da das Publikum die Marke kauft und der Riesenumsatz die Reklameunkosten längst wettgemacht hat. Wenn erst mal so dem Konsumenten eingehämmert wird, daß in den heißen Sommermonaten das Trinken von gekühlter Milch ein direkter Hochgenuß ist, dann wird er sich auch hiervon überzeugen wollen und sich auch überzeugen lassen. Der Umsatz wird rapide steigen und es wird die Zeit endlich kommen, in der der Umsatz auch nicht sinken wird, wenn die Milch pro Liter eine Mark kostet. Vorläufig ist sie aber zu diesem Preise noch zu teuer. Das Geld, welches für die tatsächlich überflüssigen Plakate auf den Bahnhöfen ausgegeben wird, sollte wenigstens einmal genommen werden, um den Versuch einer täglichen Zeitungsreklame in einer Großstadt zu machen. Wenn dem Großstädter täglich aus seiner Zeitung der Satz in die Augen springt: „Trinkt gekühlte Vollmilch und eßt nur deutsche Butter", dann wird man an Hand von Statistiken feststellen können, ob sich ein Erfolg zeigt oder nicht. Ich persönlich bin vom Erfolg überzeugt. Unkosten an rechter Stelle haben sich noch immer bezahlt gemacht. Nz.

Gewährung von Stipendien an milchwirtschaftliche Fachleute.

Im Sprechsaal der letzten Nummern der Molkerei-Zeitung fühlten sich diverse Fachleute berufen, Kritik an den ministeriellen Richtlinien zur Gewährung vor Stipendien an milchwirtschaftliche Fachleute zu üben. Bei richtiger Beleuchtung lassen diese Artikel nichts als einfache Konkurrenzfurcht vor beruflichen Qualitäten erkennen. Recht interessant, beinahe lustig, ist es, wie die verschiedenen Einsender den wahren Kern mit bald diesem, bald jenem Beiwerk umkleiden.

Der neue Milchtrinkwa



EDMUND HOPF, OLDENBU
Technisches Büro für Milch

Massen-Auflagen
von Reklame Prospekten, Etiketten
Plakaten, Einschlägen, Flachbeuteln
und Faltschachteln
nach Entwürfen anerkannter Künstler liefern preiswert
in sauberstem Offsetdruck
Gebrüder Güttler, Zittau i. Sa.
Graphische Kunstanstalt Offsetdruckerei

Bürstenlose-Automatische-Milch
Flaschen-Reinigungs-Maschine



Ultra Unsere „Delta" mit autom. Milchfüller u. Verschlußmaschine in der Königsberger Molkerei-Genossenschaft Del

Gewährleistet:
biologisch einwandfreie Innen- u. Außenspritzu
der Milchflaschen, jeder Form und Größe.

Weitere Erzeugnisse:
Vollautomatische, bürstenlose Milchflasche
Reinigungs-Maschinen für höchste Leistunge
Automat. Kannenwascher „Rapid". Transpor
Anlagen aller Art. Automat. Milchfüller u
Verschlußmaschinen.

Enzinger-Union-Werke A.G
Mannheim
Worms Berlin SW. 68 Walla

Es erübrigt sich in Einzelheiten einzugehen! Die Notwendigkeit in beſtmöglichen Ausbildung in der Milchwirtschaft ist der einsichtigen awelt genügend bekannt.

Heinz Morg, Dipl.-Landwirt.

Anmerkung der Schriftleitung: Die in den Nummern 67, 9, 6 und 82 der Molkerei-Zeitung veröffentlichten Artikel über die Gewährung von Stipendien an milchwirtschaftliche Fachleute wurden von et betr. praktischen Molkereifachleuten in Wahrnehmung berechtigter nteressen geschrieben.

Die Tatsache ist nicht von der Hand zu weisen, daß praktisch und retisch gut ausgebildete Molkereifachleute vielfach keine Zukunftsglichkeiten mehr haben, weil bei Neubesetzung von leitenden Stellungen nschaftlich vorgebildete Bewerber vorgezogen werden.

Dabei besteht aber nicht einmal Mangel an wirklich fähigen Molpraktikern mit entsprechender theroretischer und kaufmännischer Bil... Wir können es deshalb auch verstehen, wenn die Molkereipraktiker Gewährung von Stipendien an Diplom-Landwirte im allgemeinen hnen, zumal da nur eine verhältnismäßig kurze praktische Ausbildung eſchrieben ist.

Als eine vorerst immerhin noch kleine Gruppe milchwirtschaftlicher leute sollten die Diplom-Landwirte den Standpunkt der Molkereipraktiker wenigstens zu würdigen wissen. Kein einsichtiger Praktiker verkennt e die Bedeutung einer guten Fach- und Allgemeinbildung und somit auch an sich niemand etwas dagegen haben, wenn sich Diplom-Landwirte in der Milchwirtschaft ausbilden und ein Fortkommen darin suchen. ollte dann aber auch auf eine genügend praktische Ausbildung Wert gt werden.

Schlagsahneverkauf in Papiergefäßen.

Antworten auf die Anfrage in Nr. 85.)

I.

Ihre Absicht, die Schlagsahne im Betriebe selbst zu schlagen und dann Papiergefäßen mit Paraffinüberzug an die Verbraucher abzugeben, te sich ohne weiteres verwirklichen lassen. Die Deckel würden allers nicht fest abschließen, wie das bei Milch der Fall ist. Das ist aber kaum nötig; wenn die Deckel nur fest aufliegen, so dürfte das genügen. n übrigens die Becher im Anfang nicht so ausfallen wie gewünscht, so as nicht so schlimm. Es können ja zu jeder Zeit Verbesserungen gefen werden. Es müssen bei Einführung jeder Neuheit eben erst die gen Erfahrungen gesammelt werden. Firmen, die jetzt schon die beten Papierbecher für Milch, Bier usw. herstellen, sind sicher sofort it, auch Becher für Schlagsahne herzustellen. Bei Abnahme einer großen ahl wird jede gewünschte Form und Größe angefertigt werden.

Ein Nachteil dürfte es sein, daß v i e l e Größen angefertigt werden jen, da ja, im Gegensatz zum Bezuge von Milch, ganz verschiedene nten abgenommen werden. Immerhin ließe sich auch eine Normalße einführen. Wer eine große Menge Schlagsahne beziehen will, müßte eine ganze Anzahl Gefäße abnehmen. Wer 10 Liter Milch kauft, ja auch 10 Flaschen nehmen, vorausgesetzt, daß er keine lose Milch will.

Weiter ist die Preisfrage zu berücksichtigen. Die Becher werden nicht g sein. Wenn ich nicht irre, kosten z. B. die bekannten Papierbecher a 3—4 Pfg. Es wäre jedenfalls sehr wünschenswert, wenn es gelänge, igere Becher herzustellen. Selbstverständlich müssen sie hygienisch in r Hinsicht einwandfrei sein und auch einen guten Eindruck machen. müssen für den Milchverbrauch werben. Die Unkosten für die Becher den beim Verkauf von Schlagsahne immerhin noch eher gedeckt als beim kauf von Milch.

Ich möchte Ihnen raten, sich zunächst mit einigen Firmen, wie Moritz Barschall, Berlin O. 17, Mühlenstraße 31—32; Schmidt u. Co., A.-G., erfeld; Josef Lehnert, A.-G., Dresden A. 20, Wienerstraße 54 in Verbindung zu setzen und Vorschläge zu machen und Offerten einzuholen. Sie önen sich dann leicht überrechnen, wie hoch sich die Kosten für 1 Liter lagsahne stellen.

Irgend einen nachteiligen Einfluß auf die Beschaffenheit der Schlagsahne haben die Becher keineswegs. Sie müssen bedenken, daß man ja in erika und England bereits Milch in Flaschen verkauft.

Die richtige Form und Größe der Becher zu finden, das dürfte zuhst wohl die größte Schwieigkeit sein. Im Laufe der Zeit läßt sich aber h diese überwinden, zumal wenn auch noch andere Betriebe den Verkauf Schlagsahne in Bechern vornehmen würden.

Wenn nun im allgemeinen auch die Dinge so liegen, daß die Verucher in erster Linie Schuld an dem schlechten Gelingen der Schlagne sind, so gibt es doch auch nicht wenige Molkereien, die mit mancherlei lern behaftete Schlagsahne liefern. Im Sommer kommt die Sahne fig schon zu warm in die Hände der Verbraucher. Wird dieselbe dann den einzelnen Haushaltungen nicht wieder einige Stunden auf Eis ellt, dann ist ein Abbuttern oder Absetzen die Folge. Es ist also htig, daß die Sahne auf dem Transport nicht zu sehr erwärmt wird. bstverständlich muß die Sahne vor dem Transport eine Temperatur mindestens etwa 4—6 Grad Cels. haben.

Auch sonst werden von den Molkereien manche Fehler gemacht. Vor m Dingen sollte man es unterlassen, die Sahne nachträglich auf den ünschten Fettgehalt einzustellen, wie das leider noch immer sehr häufig hieht. Bei etwas Aufmerksamkeit läßt sich die Sahne sehr wohl mit gewünschten Fettgehalt von der Zentrifuge abnehmen. Läßt sich das hträgliche Verdünnen der Sahne mit Vollmilch oder Magermilch nicht meiden, dann sollte das Gemisch pasteurisiert und dann tief gekühlt rden. Wird die Sahne vor dem Mischen pasteurisiert und gekühlt, so t in der Regel das Absetzen ein.

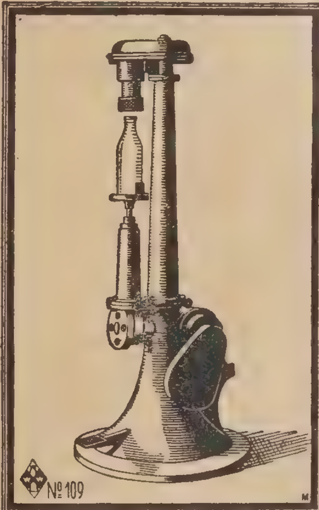
Allgemein bekannt sein dürfte es, daß die Sahne vor Abgabe an die rbraucher ein gewisses Alter, einen gewissen Säuregrad haben soll. nz frische Sahne darf nicht in den Handel gebracht werden. Der Säuregrad kann etwa 8 Grad nach S.-H. betragen.

Nach dem Pasteurisieren hat sofortiges tiefes Abkühlen zu erfolgen. ne Temperatur von — 4 bis höchstens — 8 Grad Cels. ist erforderlich. ige Stunden sollte diese Temperatur gehalten werden, damit die Fettchen fast alle erstarren.

Es kann nichts schaden, wenn auch die anfragende Molkerei einmal ft, ob sie die an die Verbraucher liefernde Sahne wirklich so behandelt. ß sich dieselbe nach Ueberwindung des Transportes tadellos schlagen t und nicht absetzt, ob also die vielen Klagen tatsächlich lediglich auf ngelhafte Behandlung der Verbraucher zurückzuführen ist. Wl.

COSTER's
LABEXTRAKT – LABPULVER
KÄSEFARBE
BUTTERFARBE
KÄSEWACHS
LABTABLETTEN
Vertrieb:
Kurt Böhning, Hamburg
Chilehaus C
Telefon: Bismarck 3446/47 — Telegramm: Kubodi

Milch-Flaschen-Verschließ-Maschinen
„PERPLEX"
für
ALU- oder IMRA-Verschlüsse
für Hand-, Fuß- oder Kraft-Antrieb.



Type SVM

auch kombiniert mit rundl. Füllmaschine und Transportbahn-Antrieb.

Stundenleistungen von 800—10 000 Flaschen.

Verlangen Sie Drucksachen und Preise.

Windscheid, Wolf & Co. G. m. b. H.
Molkereimaschinenfabrik
Krefeld 5
Neue Linnerstraße 71

II.

Um einen Schlagsahneverkauf in Papiergefäßen zu organisieren, ist es zunächst unerläßlich ein zweckentsprechendes Gefäß zu besitzen, das als Verpackungsmaterial benutzt, bei der Verbraucherschaft einen soliden und guten Eindruck hinterläßt und möglichst den hygienischen Anforderungen unserer Zeit entspricht. In der Praxis dürfte aber z. Zt. in Deutschland für den gedachten Zweck ein solches Gefäß kaum anzutreffen sein, weil hierzu jahrelange Versuche gehören, um ein zweckentsprechendes Gefäß zu konstruieren. Die bei uns auf diesem Gebiete gemachten Versuche und gesammelten Erfahrungen sind noch nicht über das Anfangsstadium hinausgekommen, so daß heute in deutschen Molkereien Milch oder Sahne in Papiergefäßen oder Papierflaschen noch nicht oder kaum gehandelt wird.

Den deutschen Molkereifachmann dürfte es deshalb interessieren, daß es der nordamerikanischen Verpackungsindustrie gelungen ist, eine Milchflasche aus Papier auf den Markt zu bringen, die so vollkommen ist, daß für die Maschinen, die diese Flaschen herstellen, ein Patent genommen werden konnte. Es handelt sich um gänzlich neuartige Maschinen, die den ganzen Herstellungsprozeß bis zur Füllung der sterilisierten Packung automatisch durchführen, so daß, bis die Milch oder Sahne auf den Lieferwagen kommt, keine menschliche Hand in irgend welche Berührung mit der Packung gelangt ist. Die Milchverpackung wird durch 3 Einzelmaschinen vorgenommen, und zwar durch eine Formmaschine, eine Paraffiniermaschine und eine Füll- und Verschlußmaschine, welche die Füllung der Milch oder Sahne und das Verschießen der Milchflaschen im laufenden Band vornehmen. Von dem Moment ab, wo die Papierbahn in die Formmaschine gleitet, bis zum Augenblick wo die gefüllte Flasche das Förderband erreicht, ist alles automatisch geregelt. Eine besondere Papierfarbe wird für verschiedene Inhaltsmengen gestanzt und im selben Augenblick mit Firmenname, Marke usw. bedruckt. Das erste nordamerikanische Milchunternehmen, welches die Milch in Papierflaschen füllte, waren die Sheffield Farms. Gleich am ersten Tag verkauften sie 50 000 Quarts = Liter in Newyork, wo die Milch in Papierverpackung sofort großen Anklang fand. Der Erfolg in den Vereinigten Staaten mit diesen neuen Milchflaschen aus Papier war so durchschlagend, daß gegenwärtig die Expreß Dairies, welche bekanntlich die zweitgrößte Molkerei Englands darstellt, nach dem Muster der Sheffield Farms ein gleiches Unternehmen in England einrichtet, wo mit Hilfe der neuen Anlage die englische Konsumentenschaft gleichfalls mit Milch in den neuen Papierflaschen versorgt werden soll. Wie unendlich schwierig es war, eine wirklich brauchbare Papierflasche für Milchzwecke herzustellen, zeigt ja schon die Dauer von 7 Jahren, welche der Erfinder brauchte, um zu dem Endresultat zu kommen. Die neuen Milchflaschen sind innen und außen mit Paraffin imprägniert in der Form der Pappscheiben, die ja schon lange bei der Milchverpackung üblich sind. Die Form der Papierflasche zeigt einen kreisrunden Boden und konischgeformte Seiten, welche nach erfolgter Füllung mit einem Metallstreifen fest zusammengepreßt werden. Gänzlich neu bei der Konstruktion ist der Umstand, daß die gestanzten und gleichzeitig schon bedruckten Papierscheiben, nachdem sie der Formmaschine automatisch zugeführt werden, zu einem kegelförmigen Rohr geformt werden und mit einem Verschlußstreifen zusammengefaßt sind. Sobald solcher Papierkegel von der Maschine fertig gestellt ist, versieht die Maschine ihn automatisch an seiner breitesten Bodenstelle mit einer Scheibe. Die Papierflasche erhält also bei ihrem Werdegang frühzeitig einen Boden und dann erst laufen die kegligen Röhren zur Paraffiniermaschine, welche sie von innen und außen sorgsam mit heißem Paraffin imprägniert, worauf sie dann wieder automatisch nach gehöriger Abkühlung an die Füllmaschine gelangen. Sobald das nötige Quantum Milch oder Sahne in die Flasche gelangt ist, verschließt die Maschine mittelst einem rostsicheren Metallstreifen, welcher automatisch über die zusammengelegten Flaschenseiten gepreßt wird. Eine Verfälschung der Milch oder Sahne ist unmöglich, weil bei Entfernung des Verschlusses die Packung so stark beschädigt werden müßte, daß auch der geschickteste Fälscher keinen neuen Verschluß wieder aufsetzen kann. Der Konsument öffnet das Gefäß durch Abschneiden des oberen Teiles unterhalb des Verschlußstreifens. Der Milchhandel der Vereinigten Staaten ist mit dieser neuen Papiermilchflaschenpackung sehr zufrieden und verspricht sich für die Folge große und bedeutende Umsätze. Irgend welche schädlichen Einflüsse auf Milch und Sahne sind dort nicht festgestellt worden; die Haltbarkeit ist genau so wie in Glasflaschen und das äußere Ansehen gefällig.

Die Möglichkeit ist also gegeben, den Ihnen vorschwebenden Schlagsahneverkauf in Papiergefäßen einzurichten, wenn Ihnen das nötige Geld und ein entsprechender Verschluß zur Verfügung steht. L.

Hocherhitzung der zu verarbeitenden Vollmilch.

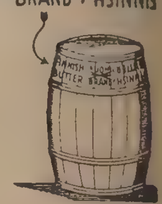
(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 76.)

I.

Das Bestreben eines jeden Fachmannes soll sein, die Milch vor jeder anderen Behandlung erstmal gründlich zu reinigen. Von diesem Bestreben soll er auch nicht ablassen, wenn die Reinigung einen Mehraufwand an Kosten und Arbeit erfordert; denn letzten Endes ist die Erzielung bester Produkte doch wichtiger als das Sparen an Betriebsmitteln und Arbeit.

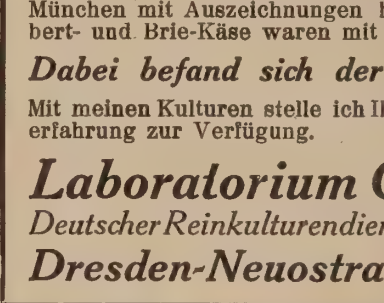
Wir kennen die Zentrifuge als Entrahmungs-, aber auch als Reinigungsmaschine, wir wissen auch, daß der Pasteur wohl die Keime in der Milch abtötet, sie aber nicht reinigt, wissen vielmehr, daß durch ihn die selbst bei sorgfältigster Milchbehandlung immer noch vorhandenen kleinen und kleinsten Schmutzteile völlig aufgelöst werden und dadurch ihren schädlichen Einfluß in erhöhtem Maße ausüben können. Aus diesem Grunde empfehle ich ihnen die beabsichtigte Einrichtung nicht, rate ihnen im Falle Entrahmung vielmehr, mit der erhitzten Magermilch mit Hilfe eines Wärmeaustauschers die Vollmilch anzuwärmen und dadurch den Vorwärmer zu sparen, für den Rahm aber extra einen Rahmpasteur aufzustellen, womit die individuelle Behandlung desselben vorzunehmen ist. Auf diesem Wege können sie den Rahmkühler mit frischem Rahm beschicken, was für die Abdünstung desselben von Vorteil ist, haben überhaupt die ganze Rahmbehandlung mehr in der Hand.

Im Sinne ihrer Anfrage haben sich früher verschiedene Betriebe auf Vollmilcherhitzung vor der Entrahmung umgestellt. Die Vereinfachung und Neuerung war ein beliebtes Thema in Versammlungen und fand wegen der bestehenden Vereinfachung der Maschinenanlage eifrige Befürworter, obgleich schon damals auf die Schmutzauflösung und ihre Fol-

Finnische Butter
gesalzen und ungesalzen
Der seit 1913 ges. gesch. finnische Reichsstempel garantiert für
feinste Qualität!


Lieferung wöchentlich cif. Lübeck oder Stettin in Ihrer Wahl
Bezug durch massgebende deutsche Importeure oder bei grösseren Mengen direkt vom Ablader:
VALIO, Zentralverb. der finn. Genossenschaftsmolkereien, Helsinki, Finnland.

Wählen Sie
die richtige Camembert-Kultur,
sie arbeitet für Sie zu jeder Stunde!
In mehr als 80 Proz. aller deutschen Camembertkäsereien ist
die richtige Bruchsäuerung,
die richtige Schimmelpilzbildung,
die richtige Rotreife-Entwickelung,
gewährleistet durch stetigen Gebrauch von
Ostra- *Säuerungskultur für Camembert*
Ostra- *Schimmelkulturen für Camembert*
Ostra- *Rotkulturen für Camembert.*
Neunzig Prozent aller auf der D.L.G.-Ausstellung in München mit Auszeichnungen herausgekommenen Camembert- und Brie-Käse waren mit Ostra-Kulturen hergestellt.
Dabei befand sich der Sieger-Ehrenpreis.
Mit meinen Kulturen stelle ich Ihnen meine 27 jähr. Käsereierfahrung zur Verfügung.
Laboratorium Georg Friedel
Deutscher Reinkulturendienst für die Milchindustrie
Dresden-Neuostra

Butterhändler
kauft eine „Benhil"-Butterformmaschine

Sie verdient Euch Geld u. Zeit und erspart Aerger.
Die „Benhil" kostet nicht viel, der Preis ist schnell herausgewirtschaftet.
Hunderte Eurer Kollegen benutzen sie und sind mit ihr bestens zufrieden.
Verlanget Offerte von
Benz & Hilgers, Düsseldorf, Postamt 10.
Automaten zum Verpacken von Schmelzkäse, Butter, Camembert etc.

ingewiesen wurde. Ich glaube aber nicht, daß heute noch nennens- nach dieser Anordnung gearbeitet wird, denn gar bald stellten sich ie Mängel wie erwähnt heraus, zu denen noch das schnelle Ver- mmen der Zentrifugen, durch die bei der Erhitzung gefällten Kasein- hinzukommt.

Ein nachteiliger Einfluß auf die Entrahmung durch vorherige Pa- isation ist mir nicht bekannt, wohl aber stärkere Inanspruchnahme Zentrifugenmaterials, falls die Milch im heißen Zustande zentrifu- wird, denn durch die Milcherhitzung der Zentrifuge in Verbindung er Erhitzung des Schmieröles wird hauptsächlich die Lebensdauer Zellen, Lager und Zahnräder derselben nicht unerheblich verkürzt. mehr als bei der Entrahmung ist bei der Frischmilchbereitung Wert f zu legen, daß als erste Arbeit die maschinelle Reinigung erfolgt. reinigt Frischmilch entweder ganz kalt oder leicht, nicht stärker als urm, vorgewärmt. O. Helms, Bln.-Gr. Lichterfelde.

II.

Ihre Idee, durch genügende Erhitzung der Vollmilch den Rahm- r und Magermilcherhitzer zu sparen, ist nicht zu verwerfen. Unter oraussetzung, daß lange Rohrleitungen möglichst vermieden werden, ich Ihnen zu dieser Einrichtung aus Billigkeitsgründen nur raten. ohe Wärmegrad hat auf die Entrahmung keinen Einfluß, es ist viel- die Ansicht vertreten, daß bei hoher Temperatur die Entrahmungs- eine sehr gute sein soll. In Ihrer Anfrage erwähnen Sie weiter, Sie nach erfolgter Hocherhitzung die Milch durch einen Röhrenaus- er zu schicken beabsichtigen. Durch Einschaltung dieses Apparates zweifellos eine Rückkühlung auf etwa 40—50 Grad erreicht werden s kann selbstverständlich die Entrahmung bei dieser Temperatur ohne es vorgenommen werden. Milch mit einer Temperatur von 80 Grad rahmen würde ich Ihnen nicht empfehlen, da namentlich die Reini- der Trommel bei dieser dauenden Entrahmungstemperatur große erigkeiten macht und außerdem die Gefahr besteht, daß bei langer bszeit, durch die große Hitze, welche sich entwickelt, der Separator die Trommel großen Schaden erleidet. A. F.

III.

Auf Ihre Anfrage in Nr. 76 dieser Zeitung erwidern wir Ihnen, ine Erhitzung der Vollmilch **vor** dem Entrahmen abzuraten ist. hatten früher in unserer Genossenschafts-Molkerei ebenfalls Voll- rhitzung, haben aber nach einem Jahr den Betrieb umgestellt und agermilch- und Rahmerhitzung getrennt vorgenommen. Die Mager- hatte immer einen Fettgehalt von 0,18—0,20 Prozent und die Qua- der Butter ließ zu wünschen übrig, da man den ganzen Schmutz mit

Wir haben uns dann einen Wärmeaustauscher und Rahmerhitzer stellt, und der Vollmilcherhitzer wird als Magermilcherhitzer benutzt: bdampf der Maschine genügt vollkommen zur Erhitzung der Mager- Nach der Umstellung war die Entrahmung eine viel schärfere, die rmilch hat nur 0,02 Prozent Fett, wodurch auch die Butterausbeute e ist. Die Qualität der Butter ist auch eine ganz andere, da die Er- ng eine bessere ist und mehr zur Auslüftung beiträgt.

Molkerei-Gen. M.

Bezeichnung nach Württemberg eingeführter Käse.

(Weitere Antwort auf die Anfrage in Nr. 82.)

Die in Bayern und Württemberg erlassenen Bestimmungen über den halt der Käse und die Deklaration desselben aus dem Jahre 1924 meines Wissens nur für in diesen Landesteilen hergestellte oder fer- lagerte Käse maßgebend. Nach diesen Bestimmungen müssen Rund- einen Fettgehalt von mindestens 45 Prozent in der Trockenmasse Weichkäse und Käse nach Holländer und Tilsiter Art einen solchen indestens 20 Proz. Die Fettgehaltsbezeichnung muß bei Hartkäsen käse nach schweizer Art, Holländer, Tilsiter) auf dem Käse selbst racht werden, bei Weichkäsen in gut sichtbarer und haltbarer Weise r Käsepackung. In Bayern ist zur Kennzeichnung bei Hartkäsen der ller, bei Weichkäsen derjenige verpflichtet, der die Ware erstmals umreifem Zustande in den Verkehr bringt. Verantwortlich für die keit der Angaben in der Kennzeichnung ist derjenige, der zu ihrer ngung verpflichtet ist. Unbefugte Anbringung der vorgeschriebenen ichnung ist als Urkundenfälschung anzusehen und kann strafrecht- rfolgt werden.

Man kann zunächst geteilter Ansicht darüber sein, ob es überhaupt äßig war, wenn einzelne Landesteile auf Grund des § 3 der Ver- ng zur Aenderung der Regelung des Verkehrs mit Milch vom 1924 Bestimmungen über den Fettgehalt von Käse erließen. Man vielleicht richtiger getan, wenn man sich auch mit anderen Landes- verständigte. Es soll zugegeben werden, daß die Verhältnisse in n und Württemberg seinerzeit die denkbar ungesundesten waren. llgäuer Käse hatte so gut wie alle Sympathie verloren. Aber auch eren Landesteilen waren die Verhältnisse damals nicht viel besser, h aber sind auch hier wieder gesunde Verhältnisse eingekehrt. Man uch hieraus wieder ersehen, daß scharfe gesetzliche Bestimmungen llein Mißstände beseitigen können, sondern daß auch andere Um- helfend eingreifen müssen. Damals — im Jahre 1924 — war so- ie Inflation mit allen ihren Begleitumständen glücklich überwun- ute ausländische Käse gingen in großen Mengen über die Grenzen achten den deutschen Käsereien scharfe Konkurrenz. Es hätte sicher hne die betr. Bestimmungen nicht lange gedauert, dann wäre man früheren guten Methoden zurückgekehrt.

Soviel aus Bayern und Württemberg bisher über diese Bestimmun- lautet ist, sind die Käseerzeuger mit denselben zufrieden. Sie sich damit abgefunden. Vielleicht werden später auch in anderen steilen ähnliche Bestimmungen erlassen. In einer Hinsicht wäre gar wünschenswert; es könnte dann kaum mehr vorkommen, daß richt einen Käsehersteller verurteilt, weil der Camenbertkäse nur ozent Fett hatte, ein anderes Gericht aber in der gleichen Sache zu Freispruch kommt. Solche Zustände, die sich täglich wiederholen, ngst zu einer Plage der Käsehersteller geworden.

der betr. Württembergischen Verordnung vom 20. Sept. 1924 igt ausdrücklich, daß die Käse entweder als **Allgäuer** (südlich der

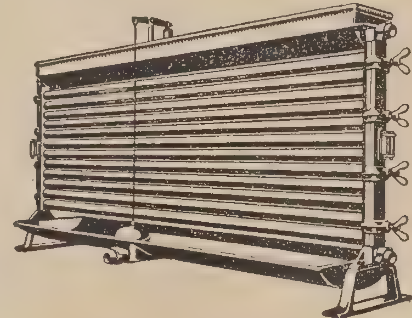
Weg mit Pappscheibe, Kronenkork und Metallkappe mit Papier-Einlage!
Die Alukappe **ist** und **bleibt**



der **beste** Milchflaschenverschluß, **größte Hygiene,** schützt als **Plombe** vor jeder Verfälschung oder Vertauschung trotz leichtester Handhabung.

Bienefeld & Co., Neuß am Rhein 1
Spezialfabrik für Alukappen u. Verschließmaschinen
Furtherstraße 180 Fernsprecher: 2852

Tristam
Wärmeaustauscher



sparen Kohle und Wasser

F. Stamp
G. m. b. H.
Molkerei-Geräte-Fabrik
Bergedorf 18
bei Hamburg

Pumpenanlagen
Wasserversorgung
Schmutzwässer-Beseitigung
Automat. Kühlanlagen
nur von der Spezialfirma
„Wasserbau" Müller & Co.
Berlin SO. 16, Schmidstr. 7a
Reparatur und Erweiterung vorhandener Anlagen.

Echte Zinnfolie (Stanniol)
Die sicherste u. vornehmste Schutzpackung für alle Käsesorten
Für **deutschen** Käse
Nur **deutsches** Stanniol
Aus **deutschen** Fabriken
Konkurrenzlos billig!
Centralstelle der deutschen Zinnfolienfabriken Berlin SO.16

Donau) oder als Württembergische Käse zu bezeichnen sind. Es kann also gar keine Rede davon sein, daß nach Württemberg eingeführter oder dort fertig gelagerter Käse den dortigen Bestimmungen unterworfen werden kann.

Ihr sogenannter Kugelkäse wurde direkt an einen Privatmann zum Zwecke sofortigen Verzehrs geliefert. Mithin unterliegt er diesen Bestimmungen nicht. Da es gesetzliche Bestimmungen über den Fettgehalt von Käse im übrigen Deutschland nicht gibt, konnten Sie den Käse auch mit nur 1 Prozent Fett, also mager, ohne Angabe des Fettgehalts in den Verkehr, also zum Versand bringen.

Man kann vielleicht die Ansicht vertreten, daß, da Kugelkäse (Edamer) vorwiegend mit einem höheren Fettgehalt in den Verkehr kommt, das Publikum getäuscht wird, wenn es nur einen Käse mit 1 Prozent Fett bekommt. In vielen Gerichtsverhandlungen ist neuerdings darauf hingewiesen worden, daß die Auffassung des Publikums maßgebend sei. Es könnte in diesem Falle nur an Ort und Stelle, in Münster am Neckar, festgestellt werden, was der Käufer, als er den Käse bestellte, erwartete. Nahm er an, einen weder mageren noch vollfetten Edamer zu erhalten, der aus irgend einem Grunde besonders preiswert war, so könnte man evtl. von einer Täuschung des Publikums sprechen. Immerhin kann dieser Umstand allein (besonders in diesem Falle nicht) noch nicht zu einer Verurteilung führen. Hinzu kommt, daß der Käse an sich billig war. Für 44 Pfg. das Pfund kann niemand gut einen vollfetten Käse verlangen.

Da der Käse sonst keine Mängel, für die Sie haftbar gemacht werden könnten, aufwies, können Sie nicht gut verurteilt werden. Zu raten ist, einen geeigneten Sachverständigen in Württemberg zu bestellen, der die ganze Angelegenheit vor Gericht klarzustellen hat. Die Schriftleitung dieser Zeitung ist sicher in der Lage und bereit, Sie entweder zu vertreten oder einen Sachverständigen in Württemberg nachzuweisen. Wl.

Anfrage an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Stinkige und scharf schmeckende Milch.

Seit etwa Weidebeginn klagt die Kundschaft über stinkige und scharfschmeckende Milch. Die Milch stammt von einem Gut und wird gut gekühlt und süß geliefert. Die Kühe sind Tag und Nacht auf der Weide. Bei Anlieferung der frischen Milch ist dieser nichts anzumerken. Bei Versuchen wurde dieselbe teils dauer-, teils hocherhitzt, und schon am Abend, als die Milch versandt wurde, hatte sie einen scharfen Geruch. Frühmorgens ist der Geruch stärker und auch der Geschmack scharf. Bei beiden Erhitzungsarten ist der Fehler gleichmäßig aufgetreten und ist noch nicht behoben. Die Milch wird nach der Erhitzung tief gekühlt. Die Weiden wurden künstlich gedüngt. Könnte der Kunstdünger diesen Fehler hervorrufen? Wie sind die Mängel zu beseitigen?

Ich wäre dankbar, aus Fachkreisen über diese Angelegenheit zu hören. Molkerei B., Schlesien.

Handelsteil.

Berichte über die Marktlage für Sauermilchquarg im Juli 1929.

Dänemark. Infolge des reichlichen Anfalls von Magermilch war die Produktion von Sauermilchquarg mehr als genügend. Da in den Ferienwochen in Deutschland das Geschäft für fertige Ware fast vollkommen stilliegt, ist es nur natürlich, daß auch der Markt für Sauermilchquarg dadurch in Mitleidenschaft gezogen wird. Besonders die Preisentwicklung mußte darunter leiden. Unter diesen Umständen war die Nachfrage von Seiten Deutschlands sehr schwach, und wo Nachfragen vorhanden waren, konnten die gebotenen Preise nicht akzeptiert werden. Trotzdem wurden größere Lieferungen abgesetzt, es handelt sich aber dabei um Kontraktlieferungen. Die Produktion wird auch in den nächsten Wochen unverändert reichlich bleiben, doch rechnet man auf ein Anziehen der Preise.

Lettland. Wenn in milchwirtschaftlichen Kreisen betont wird, daß das Quarggeschäft auch im Juli zufriedenstellend verlaufen ist, so muß berücksichtigt werden, daß es sich um Genossenschaftsverbände handelt, die ihre Ware gut verwerten. Kleinere Betriebe haben nach wie vor mit Absatzschwierigkeiten zu kämpfen. Die Kaseinerzeugung ist weiter im Ausbau begriffen. Mit einem Anziehen der Preise für Sauermilchquarg dürfte sich die Produktion wieder vergrößern.

Oesterreich. Obwohl die Quargelindustrie ein ganz erhebliches Quantum der anfallenden Quargproduktion aufnimmt, liegt immerhin noch viel Ware am Markt. Es handelt sich dabei vielfach um Ware, die für Olmützer Quargel weniger geeignet ist. Die Preise sind ganz der Marktlage entsprechend. Der Bedarf an Speisetopfen ist größer geworden, so daß man mit dem Absatz von süßem Quarg zufrieden sein kann. Vom Ausland wird zur Zeit nichts gekauft.

Ungarn. Die Kaseinindustrie kauft zur Zeit größere Mengen Quarg ein. Die Spekulation der Händler hat nicht voll eingesetzt. Man scheint in desen Kreisen Rückschläge zu fürchten. Direkte Lieferanten finden nach wie vor für ihre Ware Abnehmer zu günstigen Preisen.

Tschechoslowakei. Die rege Propagandatätigkeit der Quargelindustrie hatte zur Folge, daß der Umsatz größer geworden ist. Die Absatzschwierigkeiten sind zum Teil günstiger geworden. Viele Betriebe sind während der Sommermonate zur Kaseinbereitung übergegangen, damit ist eine Ueberfüllung des Marktes vermieden und die Preise können nicht einen solchen Tiefstand erreichen, der die Rentabilität fraglich erscheinen läßt.

Polen. Die reichlichen Quargproduktionen lassen sich nur zum Teil im Inlande verwerten, deshalb ist man weiter bemüht, neue Absatzgebiete zu erobern. Die Qualität der Ware läßt zu wünschen übrig. Die nach Deutschland gelangten Sendungen der letzten Zeit waren nicht gerade als Markenware zu betrachten. Die Preise sind günstig, im Hinblick auf die Qualität der Ware aber noch zu hoch. Das Verpackungsmaterial muß sorgsamer behandelt werden, wenn die Ware zum Export kommt.

Jugoslvien. Auf dem Markt für Sauermilchquarg hat sich im Vergleich zum Vormonat nur wenig geändert. Interesse ist fast keins vorhanden, und so lassen sich zur Zeit auch keine Marktpreise angeben. K. K.

Bücherschau.*)

Heft 5a der K. R. T. L. Schriften „Die Planung städtischer Milch[...]gungsbetriebe" mit 14 Tafeln, 1 Tabelle und 32 Abbildung[...] Prof. Dr. Lichtenberger, Verlag der Molkereizeitung[...] desheim, 1929, Preis RM. 2,50.

Heft 5b „Der Bau städtischer Milchversorgungsbetriebe" mit 32 [...]dungen, von Reg.-Baumeister Dyrenfurth, Assistent a[...]stitut für Maschinenwesen der Preuß. Versuchs- und Forsch[...]anstalt für Milchwirtschaft in Kiel, Preis RM. 2,—, 1929.

Die beiden Bücher behandeln in der Hauptsache das bautech[...] Gebiet und bilden in dieser Hinsicht gewissermaßen eine Einheit. [...] das bautechnische Gebiet ist in der Milchwirtschaft literarisch sehr [...]nachlässigt worden. Wollte sich der Molkereifachmann über bautech[...] Fragen unterrichten, so suchte er bisher vielfach Rat und Belehr[...] den Fragekasten der Fachpresse. Das war ein Notbehelf, der sch[...]halb wenig befriedigte, weil die erteilten Antworten häufig genug [...] Widersprüche enthielten. Es mußte also als ein empfindlicher [...] bezeichnet werden, daß die milchwirtschaftliche Literatur keine Geleg[...]bot, sich mit diesem Gebiet zu beschäftigen. Jedenfalls ist aber die [...]starke Inanspruchnahme des Fragekastens mit bautechnischen Frag[...] beste Beweis, daß hier etwas nachzuholen war, was der Aufmerk[...] der regsamen, scharf auf die technische Weiterentwickelung einge[...] Institutsleitung nicht entgangen war und dem durch die Herausg[...] in Rede stehenden Bücher abgeholfen ist. Der Inhalt der Bücher sin[...] in der Gelehrtenstube ergrübelten Theorien, sondern stützt sich auf [...]lange, in engster Fühlung mit der Praxis festgelegte Erfahrungen. [...] mit allen dem Institut zur Verfügung stehenden Hilfsmitteln aus[...]teten und nachgeprüften Beobachtungen, haben die ausgezeichnete [...]lage der Bücher abgegeben. Aber auch darin liegt ein großes Ve[...] der Verfasser, daß sie, fern von trockener Formelsprache, für die [...]stellung eine Form fanden, die nicht nur verständlich und überz[...]wirkt, sondern daß auch fast jeder Satz eine wertvolle technische A[...]bildet, die der praktische Fachmann, sei es heute oder morgen, in [...] Betriebe verwerten kann.

Die drucktechnische Ausführung der Bücher ist ansprechend u[...]dient volle Anerkennung. Sie beweist die hervorragende Leistungsfä[...] des Verlages, der offenbar großen Wert darauf legt, seine Verlag[...] so herauszubringen, daß wir uns mit unserer Literatur anderen Ge[...] gegenüber sehen lassen können.

Man kann wohl das Urteil dahin zusammenfassen, daß au[...] beiden Bücher eine wertvolle Bereicherung der milchwirtschaftliche[...]ratur darstellen und deshalb in jeder fachmännischen Bücherei zu [...] sein müssen. A. Fi[...]

*) Alle hier besprochenen Bücher können von unserer Buchhandlung bezogen [...]

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT
AN A. V. BRANTH, HAMBURG

Hermetilo III 209

Die Farbe für Molkereien, Käsereien pp.
Bakterizid, elastisch und hitzefest, säure- und sodabeständi[g]
Jederzeit störungsfrei auch auf nasse Wände streichba[r]
Hervorragende behördliche Gutachten.

Anfragen erbeten mit Angabe der zu streichenden Quadratmeter.
Tüchtige Vertreter überall gesucht.

„Hermetilo" Spezialfarbenhau[s]
K. Stricker & Co.
Knooperweg Nr. 125 Kiel Fernsprecher 669

Pirkmühler Aluminium-Fol[ie]
auch kaschiert (unterklebt) mit Pergament oder Pergam[in]
und mit wundervollem Druck versehen
ist die Folie,
welche durch ihre Güte
zum Einwickeln von Weich- und Harzkäse
allgemein bevorzugt wird.
Muster und Preise gern auf Anfrage.
Hueck & Cie, Pirkmühle Post Weiden (Oberpfalz)
Vertreter: Fr. Rehm, Hildesheim.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Durchschnitts-Butterpreise für Monat Juli 1929.

Berlin: 163, 165, 165, 163, 163, 163, 163, 163, 163, 163, 163, 163 M. **Monatsdurchschnitt 163,31** M gegen 157,78 M je Ztr. im Mona.

Hamburg: 162, 160, 160, 160 M. **Monatsdurchschnitt 160,50** M t 153,25 M je Ztr. im Monat Juni.

Hamburger Auktion: 167,19, 164,93, 164,96, 165,06, 165,89 M. tasdurchschnitt **165,61** M gegen 160,56 M je Ztr. im Monat Juni.

Köln: 172, 172, 172, 170, 170, 170, 170, 170, 170 M. **Monatsdurch**t **170,67** M gegen 168,25 M je Ztr. im Monat Juni.

Köln, 30. Juli. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeu-eis ab Molkereistation ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität M je Zentner. Tendenz: sehr ruhig.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wur- zwischen den Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnitts- für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	9. Juli	16. Juli	23. Juli	30. Juli
dänische	178/6	176/6	176/6	175
finnische	173/6	168/6	170/6	167/6
schwedische	170/6	167/6	169/6	166/6

Hamburg, 31. Juli. Amtl. Butternotierung der Landwirtschafts-ner für die Provinz Schleswig-Holstein. **Butter-Auktionen der** rei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. **Unkosten ½ Proz.** ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auk-n finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auf-geber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es en verkauft:

Drittel 1. Kl. zu 167,50* Mk.			13 Drittel 1. Kl. zu	165,90	Mk
" 1. " " 167,40* "			39 " 1. " "	165,70	"
" 1. " " 167,30* "			25 " 1. " "	165,60	"
" 1. " " 167,20* "			57 " 1. " "	165,50	"
" 1. " " 167,10* "			12 " 1. " "	164,50	"
" 1. " " 167,—* "			47 " 1. " "	164,—	"
" 1. " " 166,80* "			1 " 1. " "	163,60	"
" 1. " " 166,70* "			22 " 1. " "	163,—	"
" 1. " " 166,50* "			2 " 1. " "	162,80	"
" 1. " " 166,30 "			12 " 1. " "	162,60	"
" 1. " " 166,20 "			1 " 1. " "	162,10	"
" 1. " " 166,10 "			3 " 1. " "	160,—	"
" 1. " " 166,— "			3 " 1. " "	156,—	"

lasse 536 Drittel zu . . . . 165,89 Mk. im Durchschnitt
lasse 25 Drittel zu . . . . 152,— Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meierei-on.

Markenbutter. Durchschnitt der Markenbutter 166,51 Mk.

Privat-Berichte.

Berlin, 31. Juli. Bericht von Gust. Schultze & Sohn. Trotz kühlen Witterung ist das Geschäft nicht besser geworden und ver-t der Markt bisher im In- und Auslande weiter ruhig. Die Zufuh- scheinen jedoch jetzt infolge der Erntezeit mehr abzunehmen und ot abzuwarten, ob nach Ueberwindung des Ultimo ein besserer Markt eten wird. — Schmalz: Bei ruhigem Geschäft zeigen die Preise n eine Veränderung.

Hamburg, 31. Juli. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Das äuschungsreiche Butterjahr 1929 wurde bereichert durch den Monat , welcher wiederum alle daran geknüpften Erwartungen zu nichte te. Während der Hitzeperiode war zwar der Milchkonsum sehr leb- aber der Fettverbrauch vermindert. Nachdem jetzt kühleres Wetter tzte, stieg der Butterverbrauch, aber der Milchverbrauch sank dement-hend. Die Stimmung blieb bis zum Schluß des Monats höchst os. Die einzige Hoffnung, welche man dem August-Geschäft ent-nbringt, baut man darauf, daß wir abgesehen von einer teilweise schenden Trockenheit uns jetzt in einem Zeitpunkt befinden, bei wel- die Produktion zwangsläufig zurückgeht und das Preisniveau für Jahreszeit sehr niedrig liegt. — Amerikanisches Schmalz: Laufe dieser Berichtswoche haben nur kleine Preisschwankungen gefunden, und liegen die Forderungen heute wieder unverändert am Schluß der letzten Woche. Es wird heute im Großhandel un-ndert ca. 34¼ Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kund-t ca. 73 M per 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz: Die erige sehr stramme Marktlage hat einstweilen ihren Höhepunkt über-tten und muß abgewartet werden, was die nächsten Tage bringen den. Für Blasenschmalz wird heute noch unverändert ca. 78 M per Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 71 M per 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 1. August. Bericht von Mann u. Friedeborn. gen auch gute Aufträge das Geschäft beleben, entspricht die Lage doch den Erwartungen. Wohl hat die Produktion zeitgemäß abgenom-, ist aber immer noch reichlicher als in Vorjahren. Auch im Aus-de wird unter dem Druck des schweren Wirtschaftskampfes in England Augenblick keine Besserung zu erwarten sein, so daß man vorläufig kaum mit einer wesentlichen Änderung der Preise rechnen kann. Tendenz: ruhig.

Leipzig, 31. Juli. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die Besserung auf dem Buttermarkt hat auch weiterhin ange-halten, obwohl in der Zwischenzeit wieder einmal kleinere Stockungen im Eingang der auswärtigen Aufträge eintraten. Es muß natürlich berücksichtigt werden, daß verschiedene Momente für eine langsame Aufwärtsbewegung im Butterhandel sprechen. Es sind immer wieder dieselben Ursachen, nämlich Geldknappheit, Ultimostimmung und Ferienzeit. Hinzu kommen noch die Inventurausverkäufe, die ebenfalls nicht zu unterschätzen sind. Trotzdem wird sich die Aufwärtsbewegung nicht aufhalten lassen und vielleicht mit einigen Schwankungen ihren bisherigen Weg fortsetzen.

London, 29. Juli. (Eigenbericht.) Die Hitzewelle hat das Kleingeschäft ungünstig beeinflußt, und auch auf dem Markt machte sich verminderte Kauflust geltend. Die Eingänge von kontinentalen Herkünften fallen zwar etwas kleiner aus als in den jüngsten Wochen, doch sind sie mehr als ausreichend für den gegenwärtigen Bedarf, und da die Käufer nicht geneigt sind, spekulative Abschlüsse zu bewirken, bewegte sich der Verkehr in engen Grenzen. Die schwimmenden Mengen von kolonialer Butter nehmen jetzt rapide ab. Momentan befinden sich 213 000 Kisten gegen 295 000 Kisten im vorigen Jahr unterwegs nach England. Neuseeländische Butter lag in dieser Woche sehr ruhig bei matter Tendenz. Für feinste gesalzene und ungesalzene nahmen die Abgeber 168—172 Sh. an. In australischem Produkt ging es ebenfalls sehr leblos her und feinste Qualitäten waren schon zu 162—167 erhältlich. Von argentinischer Butter bot man nicht viel an, so daß sich die Preise auf 160—164 Sh. behaupteten. Obwohl von dänischer Butter diesmal etwa 2500 Faß weniger als in der vorigen Woche eingingen, war die Tendenz matt, und greifbare Ware wurde zu 171—173 Sh. abgegeben. Auch für holländische bestand vermindertes Interesse, trotzdem die Zufuhren um 1000 Kolli kleiner ausfielen. Feinste Rahmbutter notierte 162—171 Sh. Irische Butter lag vernachlässigt und schwach. In russischen und baltischen Herkünften waren keine nennenswerten Veränderungen zu verzeichnen. Die Nachfrage war jedoch matt. In Manchester hat die Kauflust nachgelassen, was die Verkäufer nachgiebig stimmte. Liverpool berichtet über schleppenden Verkehr und Preisrückgänge um 1—2 Sh.

Käse.

Hamburg, 30. Juli. Bericht der Firma Ernst Bauer. Nach den jüngsten Meldungen aus Ostpreußen haben sich die dortigen Weideverhältnisse in den letzten 14 Tagen infolge zu großer Hitze und mangels genügender Niederschläge zu ihren Ungunsten verändert. Infolgedessen schätzt man den üblichen Produktions-Rückgang, der nach dem Höchststand im Juni um diese Zeit immer einzutreten pflegt, um 10 Prozent größer als er bei normalen Verhältnissen zu sein pflegt.

Diese Tatsache ändert aber nichts daran, daß der Markt in Tilsiter Vollfettkäse zurzeit stark überlastet ist. Die Zufuhren übersteigen in beträchtlichem Maße den Bedarf, so daß eine umfangreiche Lagerbildung im Großhandel nicht zu vermeiden war. Die Geschäftslage muß daher zurzeit als gedrückt bezeichnet werden. Eine weitere Erschwerung des Marktes bedeutet es, daß sehr zahlreiche fehlerhafte Qualitäten abgeliefert worden sind; in der Hauptsache handelt es sich um getriebene und zu weiche Ware.

Wir sind aber der Ansicht, daß die gegenwärtige lustlose Stimmung, falls nicht durch Eintritt besserer Witterung noch ein Ausgleich geschaffen werden sollte, nur vorübergehend sein wird, und daß man die Aussichten für eine günstige Entwicklung des Geschäftes zuversichtlich beurteilen kann.

Hildesheim, 1. August. Eigenbericht der Molkerei-Zeitung. Die Anlieferungen von Tilsiter Vollfettkäse waren zum Monatsende wieder sehr erheblich: es steht diesem zurzeit kein entsprechender Ausgleich gegenüber, die Nachfrage muß sich noch wesentlich bessern. Halbfettkäse dagegen ist gut gefragt und wird vor allen Dingen aus ländlichen Bezirken mehr verlangt. — Auch in Holländerkäse ist entgegen allen Erwartungen das Geschäft ruhig geworden und man hat viel von den hochgespannten Erwartungen abstreichen müssen, die man noch vor 4 Wochen dafür hatte. — Die Limburger Notierungen sind unverändert geblieben und es wird sich dafür erst im Laufe d. Mts., mit Beginn der Erntearbeit, ein lebhafter Begehr bemerkbar machen. — Schweizerkäse wurde weiterhin gut beachtet, vor allen Dingen wurden Emmentaler-Blockkäse gut gefragt; während das Interesse für Holländer- und Tilsiter-Blockkäse schwächer war. — Das Geschäft in Harzkäse zeigt vorläufig noch gar keinen Ansatz zur Belebung.

London, 29. Juli. (Eigenbericht.) Der hiesige Käsemarkt wird durch Mattigkeit und schwache Tendenz gekennzeichnet. Das Angebot übersteigt die Nachfrage recht beträchtlich, und obwohl sich die Preise der wichtigsten Herkünfte etwa 20 Sh. per Ztr. niedriger stellen als im letzten Herbst, besteht keine nennenswerte Kauflust. Neuer kanadischer Käse kommt in beträchtlichen Mengen heran. Feinste farbige Qualität wurde zu 91 bis 96 Sh. abgegeben und feinste weiße zu 89—90 Sh. Alter Käse ist sehr knapp und erzielt bis zu 112 Sh. für feinste weiße Sorten. Die Nachfrage für neuseeländisches Produkt war sehr lustlos, so daß die Preise etwas zurückgingen. Feinste farbige Sorten notierten 91—92 Sh. und weiße 89—90 Sh. Die auf England unterwegs befindliche Menge aus Neuseeland beträgt 122 000 oder 25 000 Kisten mehr als im varigen Jahr. Australischer Käse neigte nach unten. In englischem Produkt hat sich das Geschäft belebt, und feinste Farmersorten wurden zu 94—100 Sh. leidlich flott umgesetzt. Für holländischen Käse bestand geringes Interesse, doch hielten die Importeure fest auf Preis. 40 proz. Edamer galt 75—82 Sh. und 45 proz. Gouda 82—91 Sh. Kontinentaler Fantasiekäse lag ruhig aber stetig.

Bodegraven (Holland), 30. Juli. Bericht der Firma Van Balens Käsehandlung. Vollfetter Bauernkäse: Am Markte waren 583 Partien welche bei mäßig-flauem Handel verkauft wurden. Erste Qualität 51—54 Gulden, schwere Laibe bis 59 Gulden. Eine Partie 30 Kilo Laibe erzielte 64 Gulden. Zweite Qualität 46—49 Gulden. Stimmung: ruhig. — Fabrikkäse: Vollfetter Fabrikkäse notieren bis 50 Gulden, Goudakäse 40 proz. 41—42 Gulden, Gouda 20 proz. 26—27 Gulden, Edamer 40 proz. 41 Gulden, Edamer 20 proz. 26—27 Gulden. Brotform 40 proz. 42—42,50 Gulden. Tendenz: ruhig.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 1 August. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, cht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner RM., 2. Qualität je Zentner 150 RM., abfallende je Zentner 134 M. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 1. August. Notierung der Hamburger Butternotierungs-Kommission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meierei-Station ohne er p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 160 G.-M. d. Ztr.

Vieh.

Berlin, 30. Juli. Amtlicher Bericht vom Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 9174 Schweine, 2262 zum Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt, 657 Auslandsschweine. Verlauf: flott. Preise: a, b, c 88—90, d 87—90, e 85—86. Sauen: 77—78.

Hamburg, 30. Juli. Auftrieb: 3648 Schweine. Preise: a 84—88, b —, c 85—86, d 72—82. Sauen: 72—76. Marktverlauf: flott.

Hannover, 31. Juli. Auftrieb: 1135 Schweine. Preise: a, b 90, c 88, d 86—87, e 85. Sauen: 75—80. Marktverlauf: gut.

Hannover, 31. Juli. Schweinemarkt. Auftrieb: 466 Schweine und Ferkel. Es kosteten im Kleinhandel im Durchschnitt: über 5 monatige Läuferschweine das Stück 82—88, 4—5 monatige 72 bis 81, 3—4 monatige 62—70, 8—13 wöchige Ferkel 52—60, 6—8 wöchige 42—50 bis 6 wöchige 34—40 RM. Handel langsam. Der nächste Schweinemarkt findet am 7. August statt.

Hannover-Lehrte, 30. Juli. Bericht der Viehverkaufshalle A.-G. Auftrieb: 1064 Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 36—44 M, 8—12 Wochen alt 45—60 M, Läuferschweine 3—4 Monate alt 61—75 M, 4—6 Monate alt 76—110 M. Marktverlauf: Langsam.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 31. Juli. Die flauen Schlußmeldungen von den nordamerikanischen Terminmärkten blieben auf die Preisgestaltung der hiesigen Produktenbörse nicht ohne Einfluß. In den Herbstsichten setzten die Lieferungspreise für Brotgetreide etwa 2 RM. schwächer ein, während die Julisichten gehalten waren, obwohl die heute beabsichtigten 300 Tonnen Weizen und 600 Tonnen Roggen zum größten Teil kontraktlich lieferbar waren. Das Inlandsangebot von Brotgetreide alter Ernte bleibt spärlich, und die Forderungen sind wenig nachgebend, während sich die Inlandseigner für Herbstlieferung zu Preiskonzessionen bereit zeigten. Abschlüsse erfolgten vereinzelt auf etwa 2 RM. niedrigerem Niveau. Die Auslandsforderungen für Weizen lauteten entgegenkommender. Abschlüsse nennenswerten Ausmaßes kamen nicht zustande. Weizenmehl hat bei behaupteten Preisen ruhiges Geschäft, in Roggenmehl hat sich die Umsatztätigkeit etwas beleben können. Hafer ist in feinen Qualitäten gut gefragt und stetig. Wintergerste weiter schwach. Weizen, märk. 263 bis 265, Juli 280—277,75, Sept. 271,25, Oktober 273—272,50, Roggen märk. 199—201, Juli 212,25, Sept. 225—224,50, Okt. 227—226,50, Gerste ab Stat., Futter u. Ind. 176—189, Wintergerste 172—180, Hafer, märk. 181—190, Juli 208, Dez. 213, Mais loko Berlin 231—232, Weizenmehl 31,50—36,50, Roggenmehl 26,50—29,75, Weizenkleie 12,50—13,—, Roggenkleie 12—12,50, Raps 3,30—3,35, kl. Erbsen 28—34, Futtererbsen 21—23, Peluschken 26—29, Ackerbohnen 22—25, Wicken 28—32, Lupinen blau 21 bis 22, Lupinen gelb 29—31, Rapskuchen 19,30, Leinkuchen 23—23,50, Trockenschnitzel 11,40—11,60, Soyaschrot 19,90—20,40, Kartoffelflocken 16,50 bis 17,—.

Hamburg, 31. Juli. Getreide. Tendenz fest, Geschäft aber ruhig. Weizen 288—290, Hafer 203—205, M, La Plata Leinsaat 23 Gulden cif.

Hamburg, 31. Juli. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Juli 212, Sept. 206, Okt. 206,25 bis 205,25; Roggen: Juli 144, Sept. 150,50—158,25, Okt. 165—153,50, Gerste: Sept. 162—161, Okt. 163—162,50; Mais: Juli 190, Sept. 170 bis 170,50, Okt. 172—171.

Magdeburg, 31. Juli. Amtliche Kartoffelnotierungen. Holl. Erstlinge 3,60—3,85 M, andere gelbfleischige Sorten 3,25—3,40 M. Tendenz: Stetig. Vom Großhandel an den Erzeuger bei Nennung frei Waggon Station in der Nähe von Magdeburg, exkl. Sack bezahlt.

Bremen, 31. Juli. Weizen: Barusso (79 Kg.) Juli-August-Dampfer 11,75, Hardwinter 2 Juli-Dampfer 12,40, Rosafe (79 Kg.) Juli-August-Dampfer 11,90. Roggen: La Plata 10,20. Gerste: Donau-Russen (62 bis 63 Kg.) August-September 9, Russen 9, La Plata 9, Golf 8,90, Marokkogerste 8,55, Kanada 3 Origin. 9, Kanada 4 9,10. Hafer: Dt. pomm. Weißhafer 11,70, La Plata 8,70. Mais: La Plata 9,80.

Inlandsgetreide je 1000 Kg. in RM.

Breslau, 31. Juli. Weizen 256, Roggen 199, Hafer 184, Wintergerste 180.

Königsberg, 31. Juli. (Amtlich). Roggen 189—191.

Hamburg, 31. Juli. Weizen 280—282, Roggen 210—212, Hafer 212 bis 214, Sommergerste 174—198, Wintergerste 174—178.

Sie verdienen

wenn Sie Ihren Bedarf in

Käsewannen - Milchbassins (Aluminium od. Kupfer)

la verzinnte Milchtransportkannen

und sonstige **Molkereigeräte** bei mir kaufen.

Fordern Sie noch heute Angebot.

F. A. Grieskamp, Ahlen (Westf.), Ruf 360.

Molkereigroßbetrieb

hat wöchentlich

25—30 Zentner Butter

auch im einzelnen laufend abzugeben. Nur erstklassige Ware. Als Abnehmer suchen wir Molkereien und Kaufleute, welche bar zahlen können.

Offerten an diese Zeitung erbeten unter **1691.**

Nach Schluß eingegangen:

Std. Kessel

8 qm., 8 Atm., mit Schornstein-Injektoren, 1922 gebaut, mängelfrei, gibt ab (1692

Molkerei Biziker, Kr. Köslin.

Achtung! Stellung! Verdienst!

Molkereien, auch Nichtfachleuten gebe gegen angemessene Entschädig. Verfahren preis zur Herstell. von Schlagsahne mit 26—27 %, prima Schlagfähigkeit. Wenn mir Betriebsleiterstellung geboten wird, stelle das Verfahren gratis in den Dienst der Fa. Off. unt. **Molkereifachmann Postschließfach 7, Berlin N. O. 18.** (1716

Ein Alfa-Kraftseparator,

Marke 32, 1000 Liter Stundenleistung, nur einige Monate im Betrieb gewesen, tadellos erhalten, wegen Umstellung billig zu verkaufen. Angebote erbeten u. Nr. 1685 an diese Ztg.

Wir haben zwei gebrauchte

Rahmreifer

mit Schnecke von 2000 Ltr. Inhalt, Bergedorfer Fabrikat, abzugeben. Ferner drei gebrauchte, zweirädrige

Verkaufswagen

(Handwagen) für 200 Ltr. Inhalt. Die Sachen sind noch gut erhalten und bitten wir um Preisangebote.

Molkerei-Gen. Bremervörde.

Schlagsahne,

32—33 %, nicht absetzend, sowie

homog. Kaffeesahne

in Dosen zu ½—1 Ltr. gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **1682** durch diese Ztg.

Meierei, günstig zu Berlin (Eingang Schles. Bahnhof) hat noch 600—800 Ltr. gereinigte, erhitzte und tief gekühlte

Vollmilch

auf Jahresabschluß abzugeben. Anfragen sind zu richten unt. Nr. **1675** an diese Ztg.

Kaufe prima Molkereibutter

sowie

Weich- und Hartkäse.

Angeb. unter **R. 1524** an **Heinr. Eisler, Hamburg 3.** (1689

Habe jede Woche laufend 3- Zentner prima

Tils. Vollfettkäse

abzugeben. (16

Molkerei und Käserei Hörstel, Krs. Tecklenburg.

Den Molkereien empfehlen w zur Lieferung für ihre Mitglie unseren

Tilsiter Vollf.-Käse

Der Käse ist garantiert vollf schnittfest und einwandfrei. bevorstehenden Ernte dürften Molkereien größere Mengen be tigen.

Molkerei-Gen. Wollin i. Pom

Langjährige Agentu

Firma mit Lager im Ze trum Berlins, sucht

Konsignationslieferu

von Tilsiter u. Steinbusch

Regelmäßiger Absat beste Preise, schnells Abrechnung, daher n prima Ware erwünsc Angebote unt. 1701 an d Molk.-Zeitg. in Hildeshei

Molkerei in Hannover h. wöche lich 4—5 Faß erstklassigen

Quarg

an zahlungsf. Abnehmer abzug Offerten unter Nr. **1670** an d Zeitung.

Habe wöchentlich noch einige F

Quarg

in guter Qualität, abzugeben. fragen bef. die Molk.-Zeitung **1681.**

Leistungsfäh. Eigenmolkerei 3000 Liter

prima Vollmilch

an den Milchhandel des Indust gebietes abzugeben. Offerten u **K. Z. Nr. 1728** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich einige Faß erstklassigen

Sauermilchquarg

von Dauerlieferanten und 2 Fa

pa. Molkereibutte

zu kaufen. (1

Friedrich Hesse, Käserei, Schönebeck (Elbe).

Käserei-Bücher:

Französische Weichkäse ihre Herstellung und Behandlung von B Lipp. 3. Aufl., 54 S. mit 8 Abb. und 3 Tafeln. (Camembert-, Brie-, Gervais-, Yoghurt-, Neufchatell-, Roquefort-, Münsterkäse, Paese usw.). Preis 2,— Mark.

Sauermilchkäse und Quarg Die Herstellung von. Eine Anlei für Molkerei- und Käsereifachleute Brandis-Butenschön. 4. Aufl., 64 S. mit 15 Abb. und 6 Tafeln. (Harzer-, Hop Koch-, Kräuter-, Kuh-, Kümmel-, Lothringer-, Mainzer-, Nieheimer-, Reib-, Schmier-, Strei Sahneschicht-, Thüringer Stangen-, Liptauer-, Olmützer-, Schimmelkäse und viele andere, Speisequarg. Preis 2,— Mark.

Sauermilchkäserei Quargkäserei mit besond. Berücksichtigung der Käse v. Kurt Kretschmer. 16 Seiten. Preis 2,— Mk.

Limburger Käserei vom Schulvorstand für Weichkäserei Edu Kneuttinger, in Boos. 47 Seiten und 3 Ta (Limburger, Romadur, Weißlacker). Preis 2,— Mk.

Holländer und Tilsiter Käserei v. L. Müller in Cleve. 4 und 3 schwarze und 5 kol. Ta (Edamer-, Gouda-, Brot-, Wilstermarschkäse, Geheimratskäschen, Tilsiter Käse, Chedar Chester-Käse). Preis 2,— Mark.

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitun in Hildesheim.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig. Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Ostpr. tüchtiger, jung verheirateter Molkereifachmann sucht zu sof. oder spät. Stellung als Verwalter, Obermeier oder 1. Tilsiter Käser, wo Wohnung vorhanden ist. Selbiger scheut keine Arbeit, garantiert für erstklassige Ware u. hat große Erf. in der Schweinemäst. Gute Zeugn. zur Hand. Kollegen, die a. ein. gut. Posten rechn., bitte ich Offerten zu richten unter Nr. 1727 an d. Ztg.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Tüchtiger, strebsamer

Fachmann,

2. Jahre, ledig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse anderweitig Stellg. als Gutsmeier, Expedient, Lagermeister oder Buttermeier im Großbetr. Selbiger ist mit all. Facharbeiten vollkomm. vertraut. Ders. ist jetzt noch in ungekünd. Verhältnissen. Werte Angebote erb. unter Stellen Nr. 1719 an diese Ztg.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Tüchtiger, junger

Molkereifachmann,

2. J. alt, z. Zt. Betriebsleiter eines mittl. Vollbetriebes, sucht zum baldig. Antritt anderweitig Stellg. als Obermeier, Betriebsleiter oder ähnl. Vertrauensposten, wo Verheiratung gestattet ist. Kaufm. wie praktisch gut durchgebildet. Kaution von 2—3000 RM kann gestellt werden. Werte Angeb. sind zu richten u. Nr. 1720 an diese Ztg.

Strebsamer Fachmann, in ungekünd. Stellung, 32 J. alt, mit Betriebsleiterzeugn., sucht zum 1. Sept., auch früher oder später Stellung als Leiter einer Molkerei. Kaution in jed. Höhe. Erste Zeugn. Offerten erb. unter Nr. 1396 durch die Zeitung.

Suche für einen jungen tüchtigen Mann (11 Jahre im Fach)

Stellung als Obermeier

oder sonstigen Vertrauensposten. Selbiger war bereits in verschieden. größeren Molkereien als Obermeier tätig; letzte Stellung hatte derselbe als Obermeier in großer Stadtmolkerei 1½ Jahre inne. Derselbe ist mit sämtl. Arbeiten vertraut, auch Käserei, und ist im Besitz best. Zeugnisse und der Führerscheine 3b und 1. Gefl. Offerten erbittet

H. Lies, (1687
Dampfmolkerei und Weichkäserei Eversen, Kreis Celle.

Aeußerst tüchtiger

Molkereifachmann

sucht, gestützt auf pa. Zeugnisse zum sof. od. Antritt Stellung als Oberm. Selbiger ist mit sämtl. vork. prakt. und theoretischen Arbeiten aufs beste vertraut u. in der Lage einem umfangreichen Personal vorzusteh. Angebote unter Nr. 1704 an diese Zeitung.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Molkereifachmann,

27 Jahre, tüchtiger, umsichtiger Kaufmann, rührig und unternehmend, sucht anderweitig Wirkungskreis. Es kommen selbständige Positionen, evtl. mit einigen Tausend Mark Interesseneinlage in Frage. Angebote erbeten unter Nr. 1707 durch diese Zeitung.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Junger Fachmann, sehr gewissenhaft, streng solide, 28 J. alt, ledig, sucht Vertrauensstellung, wo evtl. Verheiratung später gestattet ist. Praktisch wie theoretisch gut durchgebildet. Gute Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung, staatlich geprüfter Heizer und Maschinist, führt auch Reparaturen selbst. aus. Freundliche Angebote erbittet **F. W. Kästner, Kindelbrück** in Thüringen. (1709

Gewissenhafter, verh.

Kaufmann,

35 Jahre alt, mit besten praktischen Erfahrungen in allen Zweigen des Molkereifaches, ausgezeichn. Organisator u. Kundenwerber, sich. Rechner u. Buchhalter, sucht sof. geeignete Dauerstellung in Molkerei- oder Milchhandels-Betrieb. Angebote unt. B. Nr. 1712 durch diese Zeitung erbeten.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Ostpreuße, 31 Jahre, sucht zu bald oder später

Vertrauensstellung

als Obermeier oder 1. Gehilfe. Selbiger ist augenblicklich in städt. Betrieb mit 8000 Liter Frischmilchversand und Käserei als Obermeier tätig. Bevorzugt Ost- und Westpr., jedoch nicht Bedingung. Offerten unter H. 1724 an diese Zeitung.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Molkereifachmann, Leiter gr. und großstädt. Betr. gewesen, angenehm. Umgangsform., Spezial. auf dem Schlagsahnegeb., eig., bewährt. Verfahren, ohne Chemikalien, Schlagf mit 26 %, gut schlagf., Autofahrer, Weichkäser, Laborant usw., sucht Stellung, auch Vertretung. Gegen Entschädig. gebe Verfahren preis, auch Nichtfachl. lerne an. Offerten unter Nr. 1715 an diese Zeitung.

Junger Mann,

solide, evgl., 24 Jahre, sucht Stellg. als Milchverkäufer zum 1. 9 29, bereits 1½ Jahre im Fach, Führerschein 3 b, erwünscht ist Kleinstadt.
Herm. Bohn,
Briese bei Birkenwerder-Berlin. (1722

Meierin, 24 Jahre alt, sucht zum 20. 8. Dauerstellung für Molkerei und Haushalt. Kenntnisse in Butt. und Maschinen. Umgegend bevorz. Werte Angebote an (1723
Meierin, Molkerei Othfresen, bei Goslar.

Bankbeamter

sucht nach 3jähr. prakt. Tätigkeit in Berliner und Landmolkerei. gestützt auf erstklassige Zeugnisse
passenden Wirkungskreis.
Suchender ist versierter bilanzsicher. Kaufmann, gewandter Korrespond. und geschickter Organisator. Gefl. Ang. ote unter Nr. 1721 an d. Ztg.

Junger Gehilfe, 19 J. alt, sucht z. 15. 8. 29 Stellung in d. Käserei, jedoch nicht Beding., da selbiger a. Kenntnisse im Maschinenwesen hat. Werte Angebote erbeten. (1726
Walter Volkmar, Molkerei Zossen, Nähe Neuendorf bei Berlin.

Kräft. zuverl. Molkereigehilfe u. Chauffeur sucht, gest. a. gute Zeugnisse zum 15. 8. 29 Stellung. Selb. ist sicherer Fahrer u. Pfleger, auch führt er Reparat. selbst aus und besitzt Führerschein 1, 2 u. 3b. Werte Angebote zu richten an **M. B. Molkereigehilfe, Gutsverw. Wernecke i. Herscheidt in W.** (1725

Gehilfe, 23 J. alt, mit sämtlichen Facharbeiten vertr., sucht, gestützt auf gute Zeugn., z. 15. Aug. Stell. Frdl. Angeb. erb. **Richard Dinter, Molk. Gifhorn** (Hann.). (1708

Molkereigehilfe sucht z. 20. Aug. bzw. 1. Sept. Stell. Selb. ist mit den Arb. einer Versandmolk., sow. Flaschenmilch vertr. Eig. Verpfl. angenehm, ab. n. Beding. Angeb. nebst Gehaltsang. u. 1706 a. d. Ztg.

19jähriger, solider Gehilfe, kräftig, mit allen Molkereimaschin. vertraut, auch mit Butterei und Käserei, Camembert, Speise- und Trockenquarg, sucht zum 15. 8. Stell. Gute Zeugn. vorh. Gefl. Angebote erb. an **Hans Loking, Gr.-Ottersleben** b. Magdeburg, Gr. Schulstr. 8

Junger, 21jähr. **Gehilfe,** mit Butterei, Zentrifugen, Kessel und Masch. best. vertr., in Käserei nicht unerfahr., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung z. 15. August oder einige Tage später. Westfalen oder Rheinl. bevorzugt. Frdl. Angebote erb. an **Franz Behninger, Saalburg a. S.,** Dampfmolk. (1710

22jähriger, kräftiger

Gehilfe,

mit städt. und ländl. Betrieben bestens vertr., auch Käserei, spez. Tilsiter, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse „Stellung zum 15. Aug. Gegend gleich. Angebote erbeten an **Herbert Urmoneit, Grevesmühlen in Mecklbg., Molkerei** (1711

Gehilfe, 23 J. alt, sucht zum 15. 8. 29 oder später Stellung als Buttermeier oder Heizer und Maschinenführer. Werte Angebote erbittet **Hugo Jansen, Bergen** bei Celle i. Hann. (1714

Meierin,

21 J., sucht Stellung zum 15. Aug. für Butterei und Haushalt. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Angeb. unt. Nr. 1713 a. d. Ztg.

Molk.-Betriebsleiter

Oberbayer, 35 J., verh., seit 1907 im Fach, Absolvent einer Fachschule, mit allen Labor.- kaufm. und techn. Arbeiten vertraut, prima Warenkenntnisse, Handels- und Organisationserfahrungen, mehrere Jahre Leiter größerer Betriebe, darunter im Ausland, z. Zt. im väterl. Betrieb tätig, sucht, gezwungen durch besondere Verhältnisse, Anstellung in größerer Stadt- oder Verarbeitungsmolkerei. Nehme Anstellung auch im Auslande. Gegen entsprechende Vergütung, Anlernung zur Herstellung von Edel-Dauer-Yoghurt oder Aushilfe. Kaution u. Bürgschaft können gestellt werden. Offerten unter **1621** an diese Zeitung.

Tüchtiger Tilsiterkäser

. Jahre alt, der für gute, marktfähige Ware Garantie übernimmt, mit energischem Auftreten dem andern Personal gegenüber, sucht Dauerstellung in größerem Wirkungskreis. Größere Genossenschafts-Molkereien mit Tilsiter-Käserei oder auch größere Privatkäsereien werden um Angebote unter **K. R. 1676** an diese Zeitung gebeten.

Molkereilehranstalt Güstrow
Regelmäßige 4 monatliche Lehrgänge
Der nächste Kursus für Betriebsleiter beginnt am 15. August 1929. Anfragen und Anmeldungen an (266
Dr. Hesse.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 1592.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Für rentabl. Betrieb mit Filial. wird

junger Fachmann

gesucht, der dem techn. Betrieb bei meiner Abwesenheit voll und ganz vorstehen kann, auch für richtige, prompte Belieferung der Kundsch. und Läden sorgt. Grundbedingung ist peinlichste Sauberkeit, Pünktlichkeit. Kaution oder Gewinnbeteil. mit 3000—4000 ℳ welche eingetrag. werden. Stellung ist angenehm, sowie spätere Verheiratung möglich. Angebote unter Nr. 1401 an diese Zeitung.

Für Oldenburger Privatmolkerei

junger Verwalter

mit etwas Erfahrung in der Käser. gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. 1567 an diese Zeitung.

Junger

Molkereigehilfe

mit guten Zeugnissen für mittlere Molkerei in Köln gesucht. Frdl. Offerten unter Nr. 1599 an diese Zeitung erbeten.

Molk.-Verwalter

einer Genossenschaft e. G. m. b. H. übergibt wegen Abgangs in andere Branche gegen angemessene Abfind. seine Stelle einem tüchtigen Fachmann. Antritt kann sofort oder z. 1. September erfolgen. Angebote unter „Rheinland" Nr. 1626 durch diese Zeitung.

Für Molkereigenossenschaft mit Frischmilchversand wird ein tücht.

Fachmann als Verwalter

gesucht. Schriftliche Angebote unt. Beifügung von Zeugnisabschriften an den Vorsitzenden (1660
Max Müller, Kreuzberg, Kreis Wipperfürth.

Betriebsleiter

für großstädtischen Betrieb gesucht. In Frage kommt nur energisch, organisatorisch befähigter Fachmann mit gründl., molkereitechn. Wissen und Können. Stellung dauernd. Kaution muß gestellt werden. Angebote Lebenslauf, Zeugnisabschr. und Gehaltsforderungen zu richten unter Nr. 1664 an diese Zeitung.

Wir suchen zum 15. August einen zuverlässigen

Gehilfen

m. guter Handschrift, sicheren Rechner, für Butterei u. Kontor. Ebenfalls zum selben Termin einen

Gehilfen

für Thüringer Stangenkäserei, welcher darin bewandert und dafür Interesse haben muß, bei gutem Gehalt. Angebote erb. (1600
Molkereigenossensch. e. G. m. b. H., Dienstedt bei Stadtilm in Thür.

Jungen, tüchtigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten bei gutem Gehalt, fr. Station und Kassen sucht zum 15. 8. (1634
Molkerei Duben, Kreis Luckau, N.-L.

Junger, tüchtiger
Gehilfe
für Maschinen und Käserei zum 15. August gesucht. Gehalt monatlich 60—70 ℳ bei fr. Station u. Kassen. Angebote erbittet (1623
Dampfmolkerei Werlitzsch E. G.,
bei Schkeuditz.

Suche jungen, willigen
Molkereiarbeiter,
der sich vor keiner Arbeit scheut und auch Lust und Liebe zur Schweinemast hat, per sofort oder am 15. 8. 1929. Gehalt 60 Mark monatlich und freie Station. (1624
Central-Dampfmolkerei Bettlern, p. Hermann Walter, Breslau.
Günther.

Wir suchen für sofort einen jüng.
Molkereigehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten, nicht über 20 Jahre. (1627
Firma B. Ribbrock,
Molkereiproduktengroßhandlung,
Heeßen bei Hamm in Westf.

Suche für einen sehr fach- und geschäftstüchtigen älteren
ersten Gehilfen
der städt. Molkerei u. Weichkäserei in jeder Beziehung gewissenhaft, selbständig und korrekt vorst. kann und den ich bestens empfehlen kann, für sofort oder späteren Antritt Stell. als Filial- od. Betriebsleit.
Wilh. Herrmann, Molkereibesitzer, **Hartha i. Sa.,** Liebknechtstr. 19. Ang. erb. an **E. Sievert, Warin i. Meckl.,** Amt Wismar, Langestr 6.

Wir suchen zu sofort oder später einen soliden, ehrlichen, tüchtigen
Gehilfen
der selbständig arbeiten kann für die Butterei, Stellung ist dauernd und zahlen wir bei guter Leistung hohes Gehalt. Zeugnisabschriften und Referenzen erbeten (1633
Genossenschafts-Molkerei Treptow (Tollense).

Suche zum 10. 8. jüng., sauberen
Gehilfen als Milchverkäufer.
Selbiger darf sich keiner Arbeit scheuen, muß gewandt mit d. Kundschaft und sicherer Rechner sein. Selbiger muß m. Pferden umgehen können. Anfangsgehalt 50 Mark bei guter Verpflegung und freien Kassen. Bei Zufriedenheit sofort Zulage. Gefl. Angebote erbet. an
Gutsmolkerei Dodendorf
bei Magdeburg. (1637
Ernst Meyer.

Suche für sofort jüngeren fleiß.
Gehilfen
der sich vor keiner Arbeit scheut. Werte Angebote mit Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschriften, welche nicht zurückgesandt werden, erbeten an
Molkerei Schmiedeberg,
Bez. Dresden. (1607

Für meinen städt. Betrieb suche z. bald. Antr. einen tücht. **Gehilfen.** Geh. 70 ℳ bei fr. Stat. **Dampfm. Mittweida i. Sa., Franz Hecht.**

Suche zum baldigen Antritt einen jungen, tüchtigen
Gehilfen
in dauernde Stellung. Anfangsgehalt 60 Mk. monatlich bei freier Station, nach Leistung mehr. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschrift. erb.
Central-Molkerei Wiedenbrück
in Westf. (1602

Zum mögl. sofortigen Antritt suchen jungen, fixen
Molkereigehilfen
als alleinigen, für Betrieb und Kontor. Gehalt monatlich 70.— Mark netto. Offerten mit Zeugnisabschriften an (1609
Molkerei Pudripp,
Kreis Dannenberg (Elbe).

Reise-Ingenieur

zum Vertrieb von Klein-Kühlanlagen baldigst gesucht.

Vorbedingung ist: Erfahrung im Bau u. Verkauf von Molkerei- und Milchkühlanlagen. Ausführl. Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. unter 1678 an diese Zeitung.

Für die Molkerei-Genossenschaft Darkehmen-Ostpr., mit zurzeit ca. 18 000 Ltr. Milch, suche ich bei einem guten Gehalt zum 15. August evtl. etwas früher einen tüchtigen, gewandten

Obermeier

Derselbe muß imstande sein, mich während meiner Abwesenheit voll und ganz zu vertreten. Erfahrung in Tilsiter Käserei, Butterei, Milchuntersuchung, Milchannahme und Monatsabrechnung besitzen. Nur wirklich tüchtige Kräfte, die das übrige Personal anstellen und beaufsichtigen können, sowie sich Respekt verschaffen wissen, wollen ihre Zeugnisse einsenden.
Schüler, Verwalter. Molkerei-Genossenschaft Darkehmen-Ostpr.

Zwei Lehrlinge
stellt noch ein bei guter Verpfleg. und Taschengeld. Lehrzeit 3 Jahre. Gewissenhafte Ausbildung zugesich.
Molkerei u. Camembertfabrik Rudolf Maßberg, (1577
Berge, Krs. Bersenbrück i. H.

Suche zu sofort oder 15. August einen fleißigen, kräftigen
Gehilfen
der sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt monatlich 70 ℳ bei freien Kassen. Offerten (1505
Otto Gorr, Molkereibes., **Herzfeld,** Post Zierzow (Mecklenburg).

Durchaus befähigten älteren
Käser,
der nachweisbar einen gut. Tilsiter und Romadur herstellt, können wir noch beschäftigen. (1662
Genossenschaftsmolkerei Köslin.

Wir suchen zum sofortigen Antritt anständigen, ges. jungen Mann als
Lehrling
unter günstigen Bedingungen.
Molkerei-Genossensch. e. G. m. b. H. Jucknischken, (1663
Post Buylien, Ostpr.

Da jetziger selbständig wird, suche zu sofort oder später einen älteren, erstklassigen
Tilsiter Käser,
welcher auch mit Peptolab gearbeit. hat, jedoch nicht Bedingung. Es kommen nur Personen in Frage, die ihre Tätigkeit durch gute Zeugnisse ausweisen können. Zuschriften mit Gehaltsangaben unter **Nr. 1666 an diese Zeitung.**

Suche einen jungen
Gehilfen
zum 1. September. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet (1667
K. Rohloff, Molkerei Steintal,
Kreis Lötzen, Ostpr.

Suchen einen jungen tüchtigen
Gehilfen
zum 15. 8. 29. Anfangsgehalt 60.— Mark bei freier Station u. Kassen.
Molkerei-Genossensch. e. G. m. b. H. Rosenberg, Westpr. (1668

Zu bald oder später wird ein zuverlässiger
Buttermeier
gesucht der sauber und gewissenhaft arbeitet und auf Markenware eingestellt ist. Ferner im Abrechnungswesen vertraut sein muß, sicher rechnet und gute Handschrift besitzt. Bei Zufriedenheit wird Obermeierstelle im neuzeitlichen Betrieb in Aussicht gestellt. (1669
Molkereigenossenschaft Bialla, Opr.

Fleißiger, sauberer, ehrlicher
Gehilfe
für alle vorkommenden Arbeiten per sofort gesucht. (1694
Dampfmolkerei Apolda.

Suche f. meine Molkerei jungen, willigen
Gehilfen
zum sofort. Antritt. Gehalt 60 ℳ. Desgleichen einen zuverlässigen, ehrlichen
Milchverkäufer.
Werte Angebote erbittet (1693
Molkerei Weik, Heilsberg-Ostpr.

Suchen zum 15. August jungen, kräftigen
Gehilfen
für alle im Molkereibetriebe vorkommenden Arbeiten in Dauerstellung. Gehalt 70 ℳ, Kassen frei.
Molkerei-Genossenschaft Leutwitz
Bischofswerda Land. (1690

Molkereigenossensch. Nähe Halle a Saale sucht zum 15. August, auch früher, einen zuverlässigen, jungen
Gehilfen,
hauptsächlich zur Bedienung der Maschinen und Quargbereitung in angenehme Dauerstellung. Offert. m. Gehaltsforderungen u. Zeugnisabschriften erbeten unter **Nr. 1504** an diese Zeitung.

Suche für meinen Vollbetrieb anständ., gesunden **jung. Mann** als
Lehrling
unter günstigen Bedingungen zum baldigen Antritt (1353
E. Brinz, Molkerei Eschenbergen
bei Gotha.

Zum 1. August oder einige Tage später suche ich einen jungen
Gehilfen.
Anfangsgehalt 60.— Mk. u. Kassen frei. (1570
E. Templin, Molkerei Wietzetze,
bei Hitzacker a. Elbe.

Da der zum 1. 8. fest engagierte
Gehilfe
nicht antreten kann, sofort Ersatz gesucht. Gehalt monatlich 60 RM. bei freier Station und Kassen. Freundl. Bewerbungen mit letztem Zeugnis an (1553
Molkerei-Genossensch. Nilbau
bei Glogau i. Schles.

Wir suchen zum 15. August einen absolut zuverlässigen, unverheirat.
Obermeier
welcher einen modernen städtischen Betrieb selbständig führen kann u. keine Arbeit scheut. Gehaltsanspr. und Zeugnisabschriften an die
Hirschberger Molkerei „R. Hohberg
im Riesengebirge. (1622

Für sofort bezw. 15. August such ich einen nicht zu jungen (168
Molkereigehilfen
mit guten Kenntnissen in der Til siter Käserei und Butterei. Ange bote mit Gehaltsangaben erbitte
Dampfmolkerei Mühlhausen,
Kr. Pr. Eylau (Ostpr.).

Wir suchen zum 15. August ode früher einen zuverlässigen, umsich tigen und soliden
Gehilfen
für Kessel, Maschinen und Zentr fugenraum. Nur gut empfohlen junge Leute wollen Angebote mit Zeugnisabschriften richten an
Molkerei-Gen. Benninghausen,
Krs. Lippstadt. (169

Suche für sofort oder einige Tag später fleißigen, ehrlichen, jungen
Gehilfen
als alleinigen in Dauerstellung fü alle vorkommenden Arbeiten. An gebote nebst Zeugnisabschriften un Gehaltsforderungen erbeten an
Molkerei Dauernheim
(Oberhessen).

Für eine Molkerei Nähe Olden burgs wird per 15. August ein tüch
Molkereigehilfe
gesucht, der über Kenntnisse in de Weich- und Camembertkäserei ver fügt. Offerten unt. Nr. 1683 durc diese Zeitung.

Tüchtiger
Milchverkäufer
mit Führerschein 3 b, durchaus selb ständig arbeitend, ehrlich und zu verlässig, per bald gesucht. Bewer bungen nebst Referenzen unter N **1698 an diese Zeitung.**

Suche zum 15. August bei freie Kassen u. guter Behandlung eine tüchtigen
Käsereigehilfen
welcher selbständig arbeiten kan Zeugnisabschriften erb. (172
Kurt Kunze,
Käserei Wachau bei Leipzig.

Zu Anfang Aug. suche ich tücht willigen **Gehilfen** als
Weichkäser
für Magercamembert. Anfangsge 80.— Mark. Bewerbungen m Zeugnisabschriften erbeten. (17
Zentralmolkerei Gommern
bei Magdeburg.

Zum baldigen Antritt
Lehrling
gesucht oder junger Mann z. wei Ausbildung für unseren moderne Betrieb. (16
Molkereigen. Böckwitz,
Kreis Salzwedel, Prov. Sachsen

Wir suchen zum 15. August eine an Ordnung und Sauberkeit ge
Gehilfen
für unsern städtischen Betrieb i Vlotho a. Weser, Westfalen. O mit Gehaltsansprüchen z. zu ric an 16
Molkerei-Genossenschaft Vlotho, e. G. m. b. H.

Suche auf sofort oder später ei durchaus zuverlässige, tüchtige
Meierin,
hauptsächlich für die Butterei u Butterformen, jedoch auch für e forderliche Nebenarbeiten. An Gehalt 60,— ℳ, bei zufriedenste Leistungen mehr. Kassen frei.
Molkerei H. Strothmann,
Gütersloh. 16

Suche auf sofort oder später ei durchaus zuverlässige, tüchtige
Meierin,
hauptsächlich für die Butter Butterformen, jedoch auch für e forderl. Nebenarbeiten. Anfang gehalt 60 ℳ, bei zufriedenstelle den Leistungen mehr. Kassen fr
Molkerei H. Strothmann,
Gütersloh. (14

Neuzeitlicher Molkerei-Großbetrieb

mit 6—8000 Liter, komplette Einrichtung für Camemberts und sonstige Spezialsorten

sucht Fachmann.

Etwas Kapital als Interessen-Einlage. Großabsatz-Organisation vorhanden. Ausführliche Angebote unter Nr. **1612** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

. Molkerei Pommerns sucht
haften, tüchtigen
Gehilfen
aschinenkenntnis, für But-
ürohilfe und alle vork. Ar-
bei gutem Gehalt. Mel-
mit Zeugnisabschr., Alter-
zwecks näherer Vereinba-
ter **M. D. 1525** an die Ge-
elle d. Zeitung erbeten.

n für unsern modernen Be-
nen gewissenhaften
Gehilfen
el, Maschinen und Betrieb.
80,— RM. (1532
lkerei-Gen. Froegenau,
e. G. m. u. H.,
Froegenau-Ostpr.

uchen zum 10. August zwei
fleißige
Gehilfen
n Sauberkeit und Ordnung
sind, für Kessel und Ma-
sowie Butterei. Alle vor-
den Arbeiten sind mit aus-
n. Teilweise etwas Kontor-
daher gute Handschrift und
Rechnen erwünscht. Gehalt
bei freier Station und
Angebote mit Angabe des
und Zeugnisabschriften er-
(1542
olkerei Zahna (Bez. Halle)

**uchen zum baldigen Antritt
urchaus zuverlässigen und
, nicht zu jungen** (1521
Gehilfen
**el, Maschinen und Butter-
lung bei gutem Gehalt und
nde Stellung. Ferner zum
ember evtl. einige Tage
oder später einen absolut
haften, tüchtigen**
sten Gehilfen
**channahme, Expedition und
rechnungswesen sowie für
Beaufsichtigung des gesamten
s. Stellung ist dauernd u.
zahlt. Evtl. Bewerbungen
gnisabschriften erbittet
rei Querfurt Lücke & Co.,
schaft mit beschr. Haftung.**

einen tüchtigen
Käser,
in der Lage ist, einen pa.
herzustellen, im übrigen
n vorkommenden Arbeiten
unterzieht. Anfangsgehalt
— bei freier Station und
Antritt kann sofort, evtl.
folgen. (1576
**erei u. Camembertfabrik
Rudolf Maßberg,**
, Krs. Bersenbrück i. H.

zum 15. 8. eine tüchtigen
eiereigehilfen.
0 RM. (1633
**ierei Heidmühlen i. Holst.
H. Wessel.**

zu sofort oder später einen
gen, sauberen
Buttermeier
erstklassige Butter herstell.
ehalt 80 Mk. Gleichfalls
ein **Lehrling** melden.
**olkerei-Gen. e. G. m. u. H.,
Frögenau,** Ostpr. 1519

Suchen zum 15. August einen älteren, strebsamen, an selbständiges Arbeiten gewöhnten
Gehilfen
als alleinigen. Gehalt 75,— RM. und freie Kassen. (1539
Molk.-Gen. Ziepel b. Magdeburg.

Suche zum 15. oder 1. Sept. einen kräftigen
Lehrling.
Derselbe kann sich in Weichkäserei und allen vorkommenden Maschin. gut ausbilden, da neuzeitlich eingerichtet. Werte Angebote. (1485
Herm. Magnus, Molkerei Gehlsdorf-Rostock, Mecklenburg.

Zum baldigen Eintritt findet ein zuverlässiger, solider (1548
Gehilfe
Stellung als **Alleiniger** für Versandbetrieb und Butterei. Es kommt nur bestempfohlene Kraft in Frage, die mich bei Abwesenheit vertreten kann. Zahle hohes Gehalt bei fr. Station und Kassen. Gleichzeitig suche ich für einen äußerst zuverlässigen, soliden
Gehilfen
welcher über 2 Jahre hier war, Stellung für Butterei und Käserei.
Molkerei Benteler i. Westf.
Inh. J. Stukenkemper.

Für meinen 19½jährigen Neffen suche ich zum 15. August oder auch später Stellung als
Buttermeier,
wo er sich auch im Kontor betätigen kann. (1643
Dampfmolkerei Hohenfelden,
Erfurt-Land.
Karsubke, Inspektor.

Für modernen, städt. Betrieb, 12 000 Ltr., wird bald für die Annahme und Expedition ein gewandter, williger, solider
Gehilfe
ge sucht. Derselbe muß sich auch an allen anderen Arbeiten mit Interesse beteiligen und darf nicht über 20 J. alt sein. Bewerbung mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an die (1547
Glatzer Gebirgsmolkerei, Glatz, Neulandstr. 21/23.

Suche für den 15. August evtl. später
jüngeres Mädchen
für Haushalt und Hilfe in der Molkerei. (1422
Bendix, Molkerei Knippelsdorf
bei Dahme (Mark).

Suche zum 15. August eine tücht. zuverlässige
Meierin
für Butterei und etwas Hilfe im Kontor. Gehalt 60 ℳ bei freier Station und Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften erb. (1640
Molkerei Wriedel, Krs. Uelzen.

Zum 15. August suchen wir eine tüchtige, gewandte
Meierin
für Kontor und Betrieb. Maschinenschreiben u. Stenographie erw. Angeb. mit Gehaltsanspr. erb.
Molkerei Züssow, (1632
Kreis Greifswald.

Zum 15. August oder etwas spät. suchen wir einen an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten strebsamen
Gehilfen
für die Flaschenmilch-Abteilung. Gute Schrift und sicheres Rechnen erforderlich. Anfangsgehalt bei fr. Kassen 70.— Mk. Altersangabe m. Zeugnisabschriften erbeten. (1484
Kyritzer Eismilch-Molk.-Gen. Kyritz i. d. Prignitz.

Suche zum baldigen Antritt eine
ältere Meierin
zur Führung eines frauenlosen Haushalts und Hilfe in der Molkerei für meine Molkerei Amelinghausen bei Lüneburg. Bewerbung. mit Gehaltsforderungen u. Zeugnisabschriften sind zu richten an
Adolf Neben, Molkerei Eimke,
Kreis Uelzen in Hann.
Fernruf Eimke 16. (1598

Suche zum sofortigen Antritt ev. 15. 8. junges, solides, ehrliches
Mädchen
für Verkauf, Versand und Abrechnung. Angebote nebst Gehaltsforderungen bei freier Station, Kassen Steuern und Wäsche erbittet (1522
Molkerei Wildberg,
Kreis Ruppin.

Stellung besetzt, Bewerbern besten Dank. (1642
Meierei Tramm bei Roseburg Lauenburg).

Stellen-Gesuche.

Langjähriger erfahrener
Molkerei-Käsereifachmann und Vollkaufmann
guter Organisator, repräsentable Erscheinung sucht
leitenden Wirkungskreis
oder als Stütze des Chefs, in größerer Molkerei oder Schmelzwerk. Auf dem Gebiete neuzeitlicher Milchverwertung vollkommen vertraut. Bewerber ist 31 J. alt, ledig, in leitender ungekündigter Stellung eines Großbetriebes. Gefl. Ang. unter **186** an diese Zeitung.

Fachmann, 30 Jahre alt, verheir., in ungekündigter leitend. Stellung, sucht zum 1. Sept. od. später anderweitigen Wirkungskreis in Privat- oder Genossenschaftsmolkerei, hohe Kaution kann gestellt weden. Beste Referenzen und Zeugnisse stehen z. Verfügung. Ausführl. Angebote u. **„Holstein" Nr. 1589** an diese Ztg.

Vorwärtsstrebender tüchtiger
Fachmann sucht Stellung
zur weiteren Ausbildung in einem größeren Molkereibetrieb (Markenbutterherstellung). Gehalt Nebensache. Frdl. Angebote unter Nr. **1648** an diese Zeitung.

Dänemark.
Wer verhilft gut gebildetem
Fachmann zu einer Praxisstelle
in einer dänischen Großbutterei? Frdl. Zuschriften unter Nr. **1647** an diese Zeitung.

Strebs. Molkerei- u. Käsereifachmann,
27 Jahre alt, ledig, sucht zu sofort Stellung. Suchender befind. sich z. Zt. in einer gr. städt. Milchversorg. als Obermeier, ist mit all. Fach- u. Kontorarbeiten aufs beste vertr. und im Besitze des Führersch. 3 b. Geg. gleich. Werte Angeb. erb. u. Nr. **1659** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe,
25 Jahre, 5 Jahre im Fach, sucht z. 5. oder 10. August Stellung i. einer größeren Molkerei zur weiteren Ausbildung in Dauererhitzung, Flaschenmilchherstellung u. Käserei. Werte Angebote mit Gehaltsang. erbeten an **W. Bähker,** Molkereigehilfe, **Angern,** Bez. Magdeburg.

Junger Mann
sucht Stellung in Molkerei. Er verrichtet alle vorkommend. Arbeiten, gleichviel welcherlei Art, ist guter Pferdepfleger und 24 Jahre alt. Zusend. erb. **Erich Höfer b. Behrens Zolchow** b. Schmetzdorf, Kreis Jerichow II. (1604

Suche für einen soliden
Gehilfen,
21 Jahre alt, welcher über 2 Jahre bei mir in Stellung ist, zum 15. August, evtl. später, Stellung (gute Handschrift, sicherer Rechner) für Butterei und Annahme od. Masch. Offerten erbittet (1617
Mülke Molkereiverwalter,
Neustettin in Pomm.

Junger Harzkäser, 24 Jahre alt, Spezialist in der Herstellung von Harzer- sowie Blauschimmelkäse sucht, gestützt auf gute Zeugn. zum 15. 8. oder spät. Stellung. Gegend gleich. Werte Angebote mit Geh.-Angaben sind zu richten an (1651
G. Z., Coßdorf,
Bezirk Halle.

Tüchtig. Milchverkäufer, Fachm., gew. in Kundenbed. u. Werbung, reell u. gewissenhaft, gut. Fahrer u. Pferdepfleger, gute Zeugn. vorhanden, sucht zu sof. Dauerst. Gefl. Ang. unter **P. L. postlag. Berlin-Karlshorst.** (1650

Kraftfahrer, Klasse 2 u. 3 b, der Interesse am Molkereifach hat, sucht Stellung als solcher. Bin Landwirtssohn, 27 Jahre alt, verheir., ¾ Jahr gefahren. Nebenarbeiten werden mit übernommen. Werte Ang. an **Alfr. Mühlberg, Marbach** b. Roßwein i. Sa., Tel. Amt Roßwein 166. (1649

Gehilfe,
21 Jahre, Führerschein 3 b, sucht Stellung zum 15. August. Angebote an **H. Robrahn, Central-Molkerei, Büchen, Bhf.,** Lauenburg. (1646

Junger Gehilfe,
22 Jahre alt, mit der Behandlung der Milch sowie mit dem Untersuchungswesen gut vertraut, in der Herstellung von erstklassiger Butter, Schlagrahm, Speise- u. Sauermilchquarg durchaus bewandert, sucht z. 15. 8. Stellung. Angebote erb. an
Carl Gürtler,
Milchzentrale Weiden,
Oberpf. (1614

Jg. tücht. Meierin,
21 Jahre, sucht zum 15. August Stellung, gute Zeugn. vorhanden. Geg. gleich. Frdl. Angeb. sind zu richten unter Nr. **1653** durch diese Zeitung.

Gehilfe u. Chauffeur
mit der Herstellung v. Schlagsahne, Weich- und Schichtkäse sowie allen Arbeiten und Reparaturen bestens vertraut, sucht zu sofort Stellung. Werte Angebote mit Gehaltsang. erbittet (1645
Herbert Starck, Rostock,
Barnsdorferweg 26.

Tilsiter Käser, 28 Jahre alt, sucht zum 15. August anderweitig Stell., kann für eine erstklassige, einwandfreie Ware garantieren. Werte Angebote erb. (1446
Rudolf Kaszemekat,
Molkerei Ziegelberg b. Neukirch, Ostpr. Krs. Niederung.

Suche Stellung als Chauffeur z. 15. August oder 1. Septbr. Besitze Führersch. 2 u. 3 b. Angebote unt. **Nr. 1592** durch diese Zeitung.

Junger Gehilfe, 20 J. alt, sucht z. 15. 8. oder später Stellung. Werte Angebote sowie Gehaltszahl. erb. **Kurt Kuffer, Molk. Bartscheiten,** Post Neukirch, Ostpreußen.

Wir suchen für unseren langjähr.
ersten Gehilfen
auf sofort oder 15. August eine Lebensstellung. Selbiger hat uns. Betrieb 6 Jahre lang selbständig geführt. Er genoß unser vollstes Vertrauen. Kleinere Reparaturen an Maschinen usw. nahm er immer selbst vor. Anlaß zur Klage hat er nie gegeben und faßte bei jeder Arbeit mit an. Da unser Betrieb in and. Hände geht ist unser erster Wunsch für unseren treuen Mitarb. eine gute **Lebensstellung** zu versch.
Molkerei Borghorst, G. m. b. H.
Borghorst in Westf. 1423

Tüchtige Kraft,
mit allen Arbeiten vertraut, sucht z. sofort Stellung als Obermeier od. erster Gehilfe. Angebote unt. Nr. **1591** durch diese Zeitung.

Strebs. Fachmann, d. für Herstell. feinster Tafelbutter garantiert und Führersch. 3b besitzt, i. letzt. Stelle 2 J. Leiter ein. Sanitätsmolk. war, sucht Stelle. Frdl. Ang. mit Bed.
Paul Jeske, Walsleben i. Mark.

Molkereigehilfe,
25 Jahre alt, sucht zum 15. August passende Dauerst. Gute Zeugn. und Empfehlungen. Erfahr. in allen Facharb. Werte Ang. erb. (1461
Emil Frank, Molkerei Ostiem,
Post Heidmühle in O.

Meierin, Anfang 30, mit gutgehendem Milchgeschäft sucht die
Bekanntschaft
eines geschäftstüchtigen Herrn. Off. unter **Berlin Nr. 1596** an d. Ztg.

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von
gewerbsmäßigen Vermittlern
eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren

Molkereifachmann m. 3—4000 ℳ in bar sucht für bald ein größeres **Milchgeschäft od. kl. Molkerei zu pachten.** Geg. gleich. Nur reelle Ang. werd. berücksicht. Evtl. würde Teilhaberschaft angen. Ang. unter Nr. **1658** an diese Zeitung.

Seit Jahren bestehendes
Milchgeschäft
in größerer Stadt Thüringens, Straßenhandel u. Laden, gute Existenz, an Fachmann mit etwas Vermögen preisw. zu verkaufen. Gefl. Angebote unt. **Nr. 1529** an diese Zeitung.

Sichere Existenz.
Altershalber will ich mein in Hamburg im lebhaften Stadtteil belegenes
Meiereigeschäft
verkaufen. Gr. schöner Parterre-Laden mit 3 Zimm.-Wohn., Umsatz tägl. ca. 400 Liter Milch, Milchsp. 12 bis 16 Pfg. per Liter, 1½—2 Faß Butter die Woche. 1200 Eier und sonstige Fettwaren. Forderung Mk. 16 000, nur gegen bar, reelle Sache. Makler verbeten. Offerten unter **Nr. 1606** an diese Zeitung.

Erstklassiges
Butterspezialgeschäft
hochmodern eingerichtet, in bester Geschäftslage in Großstadt Thür., evtl. auch passend für Filiale einer Molkerei, für 8000 Mk. zu verkauf. Anfragen unter **Nr. 1620** durch d. Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei
in Brandenburg, ca. 1600 Liter tägl. Anlieferung, ist zu verkaufen oder auch zu verpachten. Milchversand. Erforderlich 6—10 000 Mk. Kostenfreie Auskunft für Käufer u. Pächter durch (1635
E. Bundgaard, Bremen.

Gutgeh. Molkerei
im gr. Nordseebad, für jungen, tüchtigen Fachmann Goldgrube, steht, Besitzer 60 Jahre alt, und sich vom Geschäft zurückziehen will, zum Verkauf oder evtl. Tausch mit Hausgrundstück, z. Zt. 2500 Liter, wird größtenteils verkauft, Rest zu Schlagsahne verarbeitet, in Saisonzeit werden wöchentlich 15—20 To. Butter und auch Schlagrahm zugekauft. Zwei Verkaufswagen, 1 Auto und zwei Verkaufsfilialen besorgen Umsatz. Filialen in zwei Hauptstraßen des Badeortes geleg. Voller Preis 60 000 ℳ bei größ. Anzahlung. Erbitte Offerten unt. Nr. **1243** an diese Zeitung.

Beteiligung!
Zwecks Vergrößerung meiner **Molkerei** suche einen tüchtigen jüng. **Fachmann mit Kapitaleinlage** (bis 3000 Mark). Betrieb kann später ganz übernommen werden. (1672
Seidel, Molkerei Hernsdorf, grfl.,
Kreis Löwenberg, Schlesien.

Milchgeschäft
äußerst günstig zu verkaufen, ambulanter Handel, 2 Wagen, z. Zt. 180 Liter und viel Lebensmittel, Geschäft im aufblühenden Vorort von Berlin, kann bedeutend erweitert werden. Sichere Existenz. Näher. unter **Nr. 1700** durch diese Zeitung.

Molkereiprodukt.-Geschäft
mit kleiner Wohnung in bester Lage Hannovers, preiswert zu verkaufen. Gute Existenz, günstig für Anfänger. Zur Uebernahme sind etwa 6000 RM. erforderlich. Off. unt. Nr. 1673 an diese Ztg.

Kaufe Molkerei
bis 3000 Liter mit gutem Absatz. 1699) **Viergutz, Wollin in Pom.**

Tüchtigem, auch kapitalkräftigem Fachmann wird äußerst günstige Gelegenheit geboten, zur Uebernahme einer in allerbestem Zustande befindlichen
Dampfmolkerei,
Camembert-Käserei, Flaschenmilch, Sahne, restloser Butterabsatz an Ladengeschäft, — Schweinemast. Uebernahme kann käuflich, auch pachtweise geschehen. Anl. 2500 Ltr. Werte Anfragen unt. **M. S. 1328** an diese Ztg. erbeten.

Verkaufe meine in Gr.-Kr… Kreis Wohlau, gelegene
Molkerei
mit 42 Morgen, im ganzen … geteilt. Stallung für 80 Schw… gute Landgegend. Molkerei g… wärtig außer Betrieb. Uebern… am 1. 10. 29. Anzahlung 10—1… Mk. Offerten erb. an
Mühlenbesitzer Ad. Schindle…
Kostenthal, Krs. Cosel, O.-…



R K T L Schriften

Schriften des Reichskuratoriums für Technik in der Land…wirtschaft (Unterausschuß für Molkereiwesen).
Prof. Dr. B. Lichtenberger, Kiel.

Heft 1. **Die Warmwasserversorgung der Molkereien;** von Dipl.-Ingenieur Kuhlig-Kiel. 12 S. u. 1 Plan 40 …

Heft 2. **Bericht über Prüfung von Milchfiltern u. Melkeimer… in der Praxis;** von Prof. Dr. Bünger-Kie… 15 Seiten mit 4 Abbildungen 40 …

Heft 3. **Kannenwaschmaschinen.** Eine Studie über Konstrukti… und Eignung dieser Maschinen für deutsche milch… Betriebe von Dipl.-Ing. Schulz-Kiel; 91 Seit… mit 45 Abbildungen und 4 Zahlentafeln 1.50 …

Heft 5a. **Die Planung städtischer Milchversorgungsbetrieb…** von Prof. Dr. B. Lichtenberger-Kiel. 64 … mit 14 Tafeln, 1 Tab. u. 32 Abbild. 2.50 …

Heft 5b. **Der Bau städtischer Milchversorgungsbetriebe;** v… Reg.-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 48 Seit… mit 33 Abbildungen 2.— …

Heft 6. **Milchkammern;** von Prof. Dr. B. Lichtenberge… Dipl.-Ingen. Schäffer und Reg.-Baumeist… Dyrenfurth-Kiel. 2. erweiterte Aufla… 44 Seiten mit 28 Abbildungen 80 … bei Bezug von 100 Stück an je 50 …

Diese Schrift ist ganz besonders geeignet für die Verteilu… an Milchlieferanten zur Schaffung besserer technisch… Einrichtungen für die Milchgewinnung.

Weitere Hefte über die **maschinelle Einrichtung** und die **Energiewirtschaft** in städt. Milchversorgungsbetrieben sind in Vorbereitung.

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildeshe…

Diese Bücher sind auch zu beziehen vom

Institut für Maschinenwesen der Preuß. Versuchs- und Forsc… Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel, Kronshagener Weg 3 und vom

Reichskuratorium für Technik in der Landwirtschaft, Berl… **SW. 11,** Bernburgerstr. 14.

Molkerei-Ankauf.
Durch Verkauf meiner Ackerpläne am Mittellandkanal habe ich einen größeren Betrag Abfindung erhalten und möchte denselben sofort zum Ankauf einer wirklich rentablen Molkerei, möglichst schuldenfrei verwenden. Nur Besitzer wollen sich unter Einsendung genauer Angaben, unter **1703** an diese Zeitung melden.

elches Unternehmen
sucht Produktions-Anschluß an modernen stark ausbaufähigen Molkerei-Betrieb?

age in hervorragendem Produktionsgebiet. Anschluß- oder Beteiligungs-Interessenten wollen Angebote einreichen unter **W. 1613** an die Geschäftsstelle der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Molkerei,

it eingerichtet, bietet tüchtigem Fachmann glänzendes ortkommen (erreichb. Milchantum bis 3000 Liter täg-h), in guter Geg., Hessen, ähe Großstadt, zu verkaufen er zu verpachten. Günstige achtbedingungen. Stallung r 100 Schweine, Gelegen-it für Imkerei, Raum und uslauf für Geflügelzucht. roßer Obst- u. Gemüsegart. ngebote an (1473
llg. Spar- u. Vorschußkasse assel, Bahnhofstraße 2½.

Kreisstadt-olkereipachtung

g RM. 3000.— Abfindung od. **altertausch** abzutret. Geringe r, große Zukunft, 12 Ortschaft. mkr. ohne Molkerei. Offerten t **Nr. 1597** an diese Ztg. erbet.

---

e je Molkerei kann mir Räume weisen, eventl. verpachtet mir le, auch 500—1000 Lit. Milch z. ell. von Weichkäse? Ang. unt. .652 durch diese Zeitung.

Dampfmolkerei

ter rhein. Milchgegend ist um-halber billig zu verkaufen. ften unter **Nr. 1615** durch diese ng.

---

he tätigen

Teilhaber

it —6000 Mark für Molkerei in r Stadt Mitteldeutschlands. ajinen, gute Räume, Läden, rauto vorhanden. Offerten u. **608** an diese Zeitung.

Harzkäserei

it Butter- u. Käsegroßhandlung, dstück, 2 Autos und kompl. a)., großer Umsatz, gute Exi- Nichtfachmann wird ange- Anzahlung 18—20 000 RM. f erb. unt. **J. Z. 1528** an die oerei-Zeitung, Hildesheim.

---

er-, Käse- u. Eier-Großhandlg.

nden mit den Außen-Touren **dfrüchte,** engros, mit wöchent-t Umsatz von 8—9000.— Mk., tes- und krankheitshalber zu ver-n oder zu verpachten. Anzahl. ir 15—20 000 ℳ. Restkaufgeld als Hypothek stehen bleiben. unft erteilt (867
ischer & Co., Dresden-A., Johannstraße 9.

Molkerei

itlich eingerichtet, im Hoch-ebiet der Elbniederung geleg., 0 Meter vom Bahnhof, sofort rluflich. Käufer bitte wenden nt **M. Nr. 1619** an diese Ztg.

Suche Molkerei

u lufen oder langjährig zu pacht. nzahlung bis 15 000 ℳ. Bedin-un Bahnstation und günstig zu ern liegend. Ausführliche An-ebote unter **W. L. Nr. 1618** durch dies Zeitung.

Dampfmolkerei

zu verkaufen, seltenes Angebot, massive Gebäude, mod. Maschinen, groß. Wohnung, Garten, Stallung mit lebend. Inventar, ein Verdienst von monatlich 2500 Mark, wird buchmäßig nachgewiesen. Preis 36 500 ℳ, Anz. 12 500 ℳ. (1654
M. A. Frahm, Demmin, Schließf. 65

Goldsich. Brotstelle!

In einer aufblühenden Industriestadt von 9000 Einwohnern (Brandenburg) ist bei einer Sicherheit v. nur Mk. 5000.— ein

städtischer Betrieb

(Wohnung vorläufig beschränkt), wo die eingelieferte Gutsmilch restlos bei 10—12 ₰ Spanne verkauft wird wegen Uebernahme einer Direktorstelle, spätestens am 15. 8. zu übernehmen. Evtl. bleibe ich Mitinhaber. Offerten unter Nr. **1499** an diese Zeitung.

Wegen Krankheit und altershalb. bin ich gewillt, meine in Schlesien gelegene

Molkerei

zu verkaufen, gute Absatzmöglichkeit, da an der Hauptstrecke gelegen, sehr gute, zahlungsfähige Abnehm. für Produkte, milchreiche Gegend, gegenwärt. 11—1200 Lt., noch mehr zu haben, Ackerland und großen Gemüsegarten, schöne große Stallg. für 100—120 Schweine und zwei Pferde. Für tüchtigen, strebsamen Fachmann bietet sich evtl. Einheir. Gefl. Offerten erb. unter **Schlesien Nr. 1411** durch diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Suche sofort zu kaufen

Quargmühle
„Handbetrieb"

Käseformzange
„runde Form".

Die Sachen müss. i. gutem brauchbaren Zustande sein. Preisangeb. erbittet (1616
Weichkäserei Heidmühle i. Oldb.

Ein gebrauchter, gut erhaltener

Butterfertiger,

800 Liter Gesamtinhalt zu kaufen gesucht. (1639
Winkelmann, Hannover, Podbielskistraße 7.

Kauf-Angebote.

Harzkäsekisten

(Fichte), 19 × 22 × 5 cm. l., fertig genagelt, trockene, feste Ware, jedes Quantum sofort ab Lager frachtgünstig Hannover u. Hildesheim, billig, sowie jede andere Größe. Anfragen unter Nr. **1251** an diese Zeitung.

Quargmühle

mit Steinwalzen für Kraftbetrieb, Engelmannsche Käseformmaschine Nr. 2

für Mainzer Handkäse, Handbetr., sowie **Quargpresse,** etwa 3 Zentner Inhalt, gebraucht, aber sehr gut erhalten, sind **sehr preiswürdig** abzugeben. Interessenten wenden sich unter Nr. **1593** an diese Ztg.



Schweinehaltern gibt wertvolle Anweisungen über Zucht, Haltung und Fütterung die 108 Seiten starke Schrift: „Die rationelle Ernährung und Haltung des Schweines von Dr. B. Koch" mit Beispielen von Futterrationen und Tabellen über den Nährstoff der Futtermittel. Gegen Einsendung von 1,50 ℳ zu beziehen von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.



Die vollkommensten

Apparate

zur Herstellung von Romadur-, Stangen-, Delikateß-, Würfel-, Camembertkäse etc.

liefere ich zu äußerst günstigen Preisen.
Tausende im Gebrauch.
Prima Referenzen.
46 verschiedene Größen in Vorrat.
Verlangen Sie Prospekte.

Die Methode, wie mit meinen Formen gearbeitet wird, ist in der Molkerei-Zeitung Nr. 57, S. 1078, sehr ausführlich angeführt.

Hermann Waldner
Molkerei-Geräte
Wangen i. Allgäu

Laboratorium

M. Groll

Reinkulturen für Molkereien und Käsereien fachmännisch kontrolliert.

Wien I, Schottenring 28

Bedruckte, geprägte u. kaschierte

Zinn- u. Aluminiumfolien

insbesondere auch für Käsepackungen

Stanniolfabrik **Arthur Wolff,** Breslau 1.

Milchfettbestimmung nach Hoyberg



ohne Zentrifuge und ohne Schwefelsäure.

D. R.-Patent ang. und Auslandspat.

Vollständige Ausrüstungen von *RM* **19.50** an.

Fordern Sie Liste Nr. **434 H.**

H. Hauptner, Berlin NW. 6



Milchkühler
Milchkannen

Steckdeckel 20 L. 10.— ℳ
Bügelverschluß 20 L. 11.00 ℳ

Bahnfertig beschildert 50 Pfg. mehr jed. Größe extra stark sof. lieferb. Pfandmarken und Mützenschilder

Milchflaschen 1/4 1/2 1 L — 19 1/2 22 29 1/2 ₰

Erhardt Harting Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8A liefert sämtliche Bahnversandschilder.

Beste lesbare Stanzschrift Anfertg. 1 Tag, Stück 15-30 Pfg. Kannenzahlen in jeder Größe

Pappscheiben für Milchflaschen extra starke Qualität, doppelt paraffiniert, für Verschluß-apparate keine Hemmungen

34 mm mit Schrift 1000 1.55 Mk.
42 mm mit Schrift 1000 1.95 ℳ

Pappverschlußscheiben für Milchflaschen
34 mm ohne Schrift 1000 80 Pfg.
mit Schrift 100 Pfg.

Strohtrinkhalme billig sofort
Flaschenkästen sofort lieferbar
Wattefilter, Milcherhitzer
Butterfertiger, Milchpumpen
Kl. Flaschenwaschmaschinen

Käufer! Um Geschäftsverwechselung zu vermeiden, bitte auf Hausnummer u. Namen **Harting 8 A** zu achten, da Sie sonst fasch gehen.
Tel.: Berlin Moritzplatz 10732.

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab **Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl.** (5054

Jede Größe
Strohmatten
fertigt b. äuß. Preisen schnellstens an **M. R. Langenfeld, Löbau, Sa.,** Holz- u. Strohmattenfabrik. (9263

Gelegenheitskauf!
Gebr. gut erh. steh. **Kältemaschine** (Kohlens.) Fabr. Riedinger, 10 000 Kal. Stdlstg., bes. preisw. zu verkaufen. Außerdem führen wir stets gebr. gut hergerichtete **Molkerei-Maschinen** aller Art. (1142
Gebr. Klaus, Flensburg.

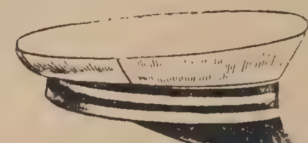
Zu äußerst billigen Preisen sof. ab Lager lieferbar:
2 **Tilsiter Käsekessel,** 800 u. 1000 Liter,
1 **Dampfkäsewanne,** 2000 Liter, Aluminium,
1 **Dampfkäsewanne,** 1000 Liter, glasemailliert,
2 **Dampfkäsewannen,** 1000 Liter, Kupfer.
Anfragen unter Nr. **1611** an diese Zeitung erbeten.

Ein Posten gebraucht., guterhalt.
Buttertonnen
ist zu verkaufen. (1628
Central-Molkerei Augsburg.

Wegen Aufgabe
ca. 50 gebr. Milchkannen, 20 Liter, gut erhalten, für ℳ 5,50
ca. 30 gebr. Kannen, a ℳ 3,50 billigst zu verkaufen. Probekannen p. Nachnahme zur Verfügung. Angebote erbeten unter Nr. **1636** durch diese Zeitung.

Achtung! Käsereien! Achtung!
Wollen Sie das Zerlaufen, sowie das Bilden von Maden im Käse verhindern, so verwenden Sie in Ihrer Fabrikation
Ernst Maass's Maden frei.
Das Aussehen sowie der Geschmack des Käses wird durch Maden frei nicht im geringst. beeinflußt. Ein Versuch wird Ihre vollste Zufriedenheit finden. **Probekolli brutto 10 Pfund Mark 7,—**
Ernst Maaß,
Fabrik chem. techn. Produkte, **Markneukirchen** in Sachsen.
Fernsprecher 2196 und 2693
Tüchtige Vertreter gesucht. (868

Molkereimütze Reichert
ges. geschützt



echt Leder- od. Celluloidschirm	2 Bez.	4,50 ℳ,	3 Bez.	5,50 ℳ
echt Leder- od. Celluloidschirm, weiß Seide			2 Bez.	8,— ℳ
Molkerei-Schülermütze, weiß Seide				5,50 ℳ
Jacken, Kadett, breitgestreift	1 reih.	6,50 ℳ,	2 reih.	7,50 ℳ
Jacken, Kadett, breitgestr., beste Qual.	1 reih.	7,75 ℳ,	2 reih.	8,50 ℳ
Jacken, Köper, weiß	1 reih.	6,50 ℳ,	2 reih.	7,— ℳ
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen	1 reih.	6,75 ℳ,	2 reih.	7,50 ℳ
Jacken, Köper, weiß, beste Qualität	1 reih.	7,25 ℳ,	2 reih.	8,50 ℳ
Jacken, Köper, weiß, beste Qualität	1 reih.	7,75 ℳ,	2 reih.	8,50 ℳ
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen beste Qualität	1 reih.	8,— ℳ,	2 reih.	8,75 ℳ
Jacken, Satin, weiß	1 reih.	7,— ℳ,	2 reih.	7,50 ℳ
Jacken, Satin, Stehumlegkragen,	1 reih.	7,50 ℳ,	2 reih.	8,— ℳ
Jacken, Satin, feingestreift	1 reih.	8,25 ℳ,	2 reih.	9,— ℳ
Jacken, Satin, feingestr., Stehumlegkr.,	1 reih.	8,50 ℳ,	2 reih.	9,25 ℳ
Jacken, Satin, feingestreift, beste Qual..	1 reih.	9,25 ℳ,	2 reih.	10,25 ℳ
Jacken, Satin, beste Qual., Stehumlegkr.	1 reih.	9,75 ℳ,	2 reih.	10,50 ℳ
Jacken, blau, (Arbeits-) 1 reih. 4,25 ℳ,		beste Qual.,	1 reih.	6,50 ℳ
Hosen, blau (Arbeits) 4,25 ℳ,		Pilot (blaugestreift)		7,50 ℳ
Schürzen, blau, 80 × 100 2,— ℳ,		Dowlas weiß, 80 × 100		2,— ℳ
Schürzen, weiß Dowlas, prima, 100 × 100 lang				2,50 ℳ
Schürzen, weiß, rein Leinen, 100 × 100 lang				3,50 ℳ
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück				3,75 ℳ
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück				4,50 ℳ
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück				4,50 ℳ
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück				5,— ℳ
Schürzen, wasserd., ganz schw., beste Qual., 100 lg., 900 Gramm				6,— ℳ
Schutzmäntel, Nessel (hell) 6,— ℳ, Köper, weiß 10,— ℳ,				
Khaki, (hellbraun) 10,50 ℳ,		Nanking (grau)		8,25 ℳ
Gummistoff, für Laboratorium, säurefest				20,— ℳ
Pantoffel 2,20 ℳ, **Holsteiner Form** 2,80 ℳ, **Galoschen,** beste Qual.,				4,50 ℳ
Frauenschutzkleidung:				
Schutzmantel, Nessel 5,50 ℳ, beste Qual. 6,50 ℳ,		weiß Linon		6,75 ℳ
Nanking 6,75 ℳ, Khaki 9,25 ℳ,		Köper		8,50 ℳ
Kleiderschürze, Nessel 4,— ℳ, beste Qual. 4,75 ℳ,		weiß Linon		5,25 ℳ
Nanking 5,75 ℳ, Khaki 7,— ℳ,		Köper		6,75 ℳ
Schutzhauben, Nessel 0,90 ℳ, weiß Linon 1,— ℳ,		weiß Köper		1,10 ℳ
Nanking 1,— ℳ, Khaki 1,10 ℳ,		Panama		1,10 ℳ

Auf Wunsch Preisliste!
Hermann Reichert, Hameln. Fabrik für Molkerei-Berufskleidung.



Spezialfabrik
für
Verkaufswagen
H. Pflug,
Stargard
i. Pomm.

Chiffre-Sendungen mit Mustern, Proben oder Katalogen werden nicht weiter befördert.

Der beste Rost!
Holzapfel's Molkerei-Diagonal-Sparrost „Else"
Spezial-Roststab-Fa
E. Holzapfel G. m. b. H.
Berlin W. 15.

KANNEN-SCHILDE[R] UND KANNEN-ZAHL[EN]
Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen, Hauptstraße 78. (9

Ia Existenz
Für große u. kleine Molkerei[en]
Weltbekannt sind:
Yoghurt - Edel - Ferm[ent]
Neu! Yoghurt mit Vitam[in]
Yoghurt mit Acidophil[us]
Echte flüssige Edelreinferme[nte]
ges. gesch.
von
Dr. Grünewald

Erste Preise! Hoher Verdien[st]
Ohne Lizenz! Großer Ums[atz]
Herstellung von Dauer-Yoghurt, haltbar in 1 1/2 Stunden!
Einfach! Billig! Ohne Appar[ate]
Yoghurt wird: Mild! Fes[t]
Echte Yoghurt-Käse- und Yog[hurt]
Camembertkäse-Reinkultur[en]
Alle Käse-Fermente. Echte flüs[sige]
Rahmsäure-Reinzucht
ges. gesch. für Butter mit 1 Pre[is]
Echte „feuchte" Kefir-Reinz[ucht]
Seit **1901!**
Führend am Weltmar[kt]
Dr. Grünewald, Baden-Ba[den]
vorm. Univers. u. Hochschulassi[stent]
Bakteriologische Prüfungsans[talt]
Milchwirtschaftliche Forschun[gs-]
und Beratungsstelle.

Yoghurt-Gläser
neu u. ungebraucht, Herkun[ft]
Hallesche Pfännerschaft, we[gen]
Betriebsumstellung z. halb[en]
Preise verkäuflich. (16[..]
Stojan, Berlin-Lichterfeld[e]
West, Holbeinstr. 58.
Telefon Lichterfelde 157[.]

Fässer
zum Quargversand, mit und [ohne]
Verschluß,
Buttertonnen
(Markentonnen) mit Holzbd. [u.]
Eisenbd., **1mal gebr. Butter[-]**
mit Holzbd., sow. **Butterkübel**
50 Pfd. fassend, 15 mm. star[k]
verz. Reifen, liefert preiswert
Joseph Buerschaper, Harsu[m]
Gegr. 1890. Gegr. [18]90

Gelegenheitskau[f]:
nachstehend verzeichnete Masch[inen]
nur 2 Jahre im Betrieb ge[...]
1 **Milchtiefkühlanlage** für [...]
Kohlensäureverdampfung, [...]
Liter ständl. Leist., Fabr. [...]
1 **stehender Niederdruckdamp[f-]**
3,3 qm. Heizfläche,
1 **Wärmeaustauscher,** 1500 [...]
ständl. Leistung,
1 **Selbstmesser „Unfehlbar",** [...]
1 **Astra-Dauererhitzungswann[e]**
1200 Liter ständl. Leistung,
1 **Kühlraumberohrung** für [...]
Kohlensäureverdampfung,
1 **kombinierter Flächenkühle[r]**
Wasservork. u. Kohlensäur[e]
1500 Liter stdl. von 75 auf [...]
Cels. kühlend,
1 **Astra-Rahmreifer,** 400 Lite[r]
mit Hochstellvorrichtung,
1 **runder Milchkühler,** 1500 [...]
stdl. von 75 auf 3 Grad [...]
Kühlwasser leistend,
1 **Astra-Butterkneter,** 1200 mm
Tellerdurchm. für Kraftbet[rieb]
1 **Alfa-Separator,** 2500 Lt. [...]
Gefl. Anfragen unter Nr 162[.]
durch diese Zeitung.

Der beste Schutz geg. Laufen und Maden ist

[E]wald Noack's Käse-[erh]altungssalz

seit üb. 30 Jahren bewährt und eingeführt)
Postpaket 6.50 ℳ
Zentner 50.— ℳ

Ferner empfehle meine lang-jährigen Spezialitäten:

[L]otrium Quell- und Reifungsmittel
Postpak. 5.— ℳ, Ztr. 40 ℳ

[K]äsereife Schnell-Reif.-Mittel
Postpak. 7.— ℳ, Ztr. 60 ℳ

Natron Bauchfaß Ztr. 10.50 ℳ

Liefer. ab hier geg. Nachn. Verlangen Sie Preisliste üb. meine sämtl. Käsereibedarfs-artikel und Hilfsstoffe.

[E]wald Noack, Magdeburg
Tauentzienstraße 8.

[E]inmal gebrauchte

[?] Ztr.-Buttertonnen,

[n]verböttchert und gereinigt, lie-[f]e a St. 85 Pfg. (1543
L. Brauer, Leipzig O. 30, Ludwigstr. 54.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

---

[1] **Ammoniak-Kühlanlage,** [k]ompl., 7000 Kal., bestehend aus: Kompressor, Kondensator, Refrigerator, Tiefkühler,
[1] **Milcherhitzungs-Dauerwanne,** [?]00 Liter,
[1] **Isolierbehälter, 800 Liter,**
[f]olge Betriebsstillegung preiswert [z]u verkaufen. Nur ganz kurze Zeit [be]nutzt. Anfragen unter 1538 an [di]e Ztg.

[F]ür den Laden

[B]uttermilchspruch

[auf] Elfenbeinkarton mit rotschwarzem oder grünschwarzem [Ra]nde in Größe von 30 : 29 cm. [Pre]is 1 Stück 90 Pfennig, porto- [u]nd verpackungsfrei, jedes weitere Stück 40 Pfennig mehr.

Trinkt Buttermilch!

[?] Bier gibt Schlag, der Wein gibt Gicht
[?] Branntwein Kupfer ins Gesicht.
[?] Porter uns das Blut verdickt,
[Ch]ampagner gar die Beine knickt,
[?] Grog macht dumm, der Kaffee blind
[?] Tee macht uns die Kraft zu Wind
[?], was der Mensch noch trinken kann
[?] Buttermilch, die nährt den Mann
[ma]cht frisch das Herz, den Leib uns rein—
[?] klar den Kopf und flink die Bein.

[Ver]lag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

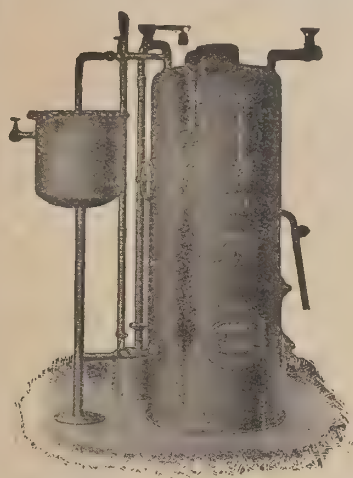
Eierkisten

[fü]r 100, 200, 300, 400, 500 Eier,
Butterversandkisten
[l]iefert preiswert (5984
Wilh. Brader, Hildesheim, Kistenfabrik.



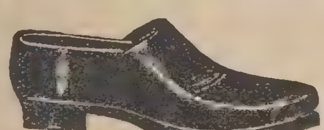

Milchflaschen Yoghurtflaschen

aus weißem Glase
für **alle Verschlußarten**
liefern als Spezial-Glasfabrik
Lüner Glasmanufaktur G. m. b. H., Lünen i. Westf.
Telefon 30 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!



Stehende und liegende
Hoch- u. Niederdruck-
Dampferzeuger
in bewährter Sonderausführung
für **Molkereien.**
C. Nolte G. m. b. H.
Dampfkesselfabrik
Hannover. Gegr. 1870.

Molkerei-Pantinen



No. 26/28 1.80 29/31 1.95

-Galoschen

3.80 4.30

Prima Rindleder Ware, spez. für Molkereien gearbeitet.
Rud. Rumpfkeil, Pantoffel-Fabrik, Hameln (Weser)



Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt

Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.

Eilt! Eilt!

Fast neue, nur einige Monate im Betrieb befindliche

Tiefkühlanlage

10 000 Kal. Ammoniak, kompl. mit Doppelrohr, Kondensator, Tiefkühler, sofort lieferbar für 2500.— Mk. Eilangebote unter 1569 an diese Zeitung.



Beste gesunde, tierärztlich untersuchte

Ferkel und Läufer

der berühmten Hoyaer, sowie der veredelten hannoverschen Landschweinerasse, welche sich besonders zur Schnellmast eignen, liefert in jedem Alter nach Gewicht und in jeder Stückzahl, nur Qualität,

Centralgenossenschaft für Viehverwertung, Hannover, Rathenauplatz 5, Telefon: 38552
Größter Viehversand der Provinz Hannover.

MILCH-FLASCHEN

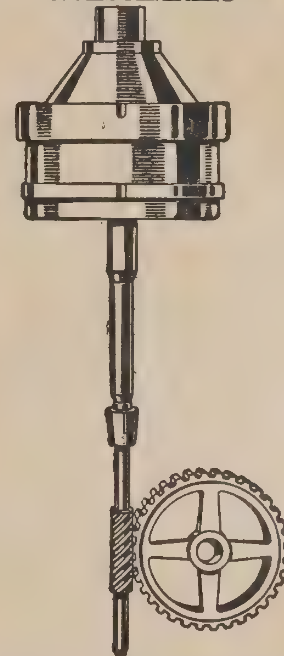


EINHEITSFLASCHE „DIN"
HALLESCHE PFÄNNERSCHAFT
ABTLG. DER MANSFELD A.-G. GLASHÜTTEN
SENFTENBERG N/L
DIE HALTBARSTE FLASCHE IST DIE BILLIGSTE

---

2 gebr. komplette
Schrotgänge,
1 gebr. **Drehstrommotor** 20 PS.
verkauft billig (1554
Ernst Besch, Stettin, Schnellstr. 14.

R. Bönig, Maschinenfabrik
Winsen/Luhe



fertigt als Spezialität seit 30 Jahren **Separatorenersatzteile** unter Garantie für genaues Passen und bestes Material, **Tauschtrommeln und Trommelreparaturen,** Kostenanschläge und fachmännische persönliche Beratung kostenlos.

Käsekisten

als Spezialität, jedes Quantum, mit Firmendruck und Schutzmarke, liefert in Garnituren und genagelt,
Paul Sievers, Kistenfabrik,
Lamspringe. Fernruf Nr. 49.

Kisten-

Garnituren und genagelt jede Art und Größe prompt und preiswert. Herstellung i. eigenem Betriebe.
G. Sundermeier, Lamspringe i. H.

Milchverkaufswagen

fast neu, von innen zu fahren und zum Verkauf, verkauft (1376
H. Schmidt, Breslau 17, Frankfurterstr. 124.

Sonder-Angebot

Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je ℳ 8,90, mit Bügelverschluß je ℳ 9,90, solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben.
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, O.-S.

TRINKHALME



PAPPSCHEIBEN
H. MEYER-LÜTERS
TWISTRINGEN 7

Fliegenfänger mit Stift
1 Meter lang, erstklass., gut beleimt, 100 St. 3,20 *M*, 300 St. 9.— *M*.
Hans Tannen, Fliegenfängerfabr., Gronau 36, Westfalen. (693

Quargpressen und **Quargmühlen**
in jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker,
Eldagsen in Hannover.

Eine gut erhaltene
Thuringia-Käseformmaschine,
sowie Engelm. Quargwolf mit Formmaschine und Lieferwagen gibt ab. Angeb. unter **Harz 8718** durch diese Zeitung.

Bei Bedarf an Formen
und sonstigen Weichkäsereiartikeln, bedienen Sie sich nur der Spezialfirma, welche die Sachen selbst herstellt.
Max Schirmer, Blechwarenfabrik, Berna, Post Bellmannsdorf O.-L.
Fordern Sie meine konkurrenzlosen Preise. (4102

Käsehorden,
60 × 100 cm. mit angeschnittenem Rand u. 5 cm. l. Füßen, pa. Rohrgeflecht lief. lauf. zu *M* 2,45 per St. Kisten in Teilen und genagelt bill.
Heinrich Gerlach, Richelsdorferhütte bei Gerstungen.
Man verlange unverbindl. Offerte.

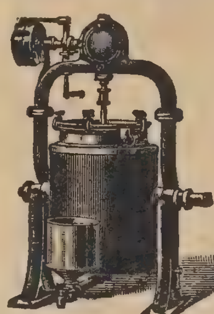
Käsehorden „Neu"
verbessert, für jed. Käsefabrikanten von großem Vorteil. D. R. G. M. Nr. 889 763, sowie
Lenkwagen
liefert
Franz Graen, Käsehordenfabrik, Machtsum, Krs. Hildesheim.

Milchfiltrationswatten
kaufen Sie am preiswertesten bei
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz,
Strecke Sagan-Liegnitz.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Fliesenarbeiten
Gebrüder Rabe, Magdeburg
Fliesen-Spezial-Geschäft
Wilhelmstraße, Ecke Maybachstraße
Fernruf Nr. 231 **Telegr.-Adresse: „Fliesenrabe".**

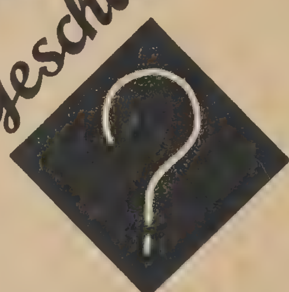
Herm. J. Jordan, Magdeburg
Molkerei- und Käserei- Maschinenfabrik
Kölnerstr. 5, Amt Norden Telefon 20841
liefert Fabrikate: Jordania-Magdeburg; Westfalia-Oelde; Roth-Stuttgart; Gebr. Klaus Flensburg; Wehlte-Halle; Rodberg Darmstadt.
Ersatzteile für alle anderen Fabrikate
Bei Neubestellung Annahme von brauchbaren Molkereimaschinen. Verlangen Sie bei Bedarf
Preise über neue oder Listen über gebraucht-guterhaltene Molkerei-Maschinen.
Montagen an Molkerei- und Kühlmaschinen, Verzinnerei auch an Ort und Stelle.



Spezialfabrik für
Milchvorwärmer und Milch-Erhitzer
Hermann Rothenburg
Neumünster i. Holstein.



Flotter Geschäftsgang

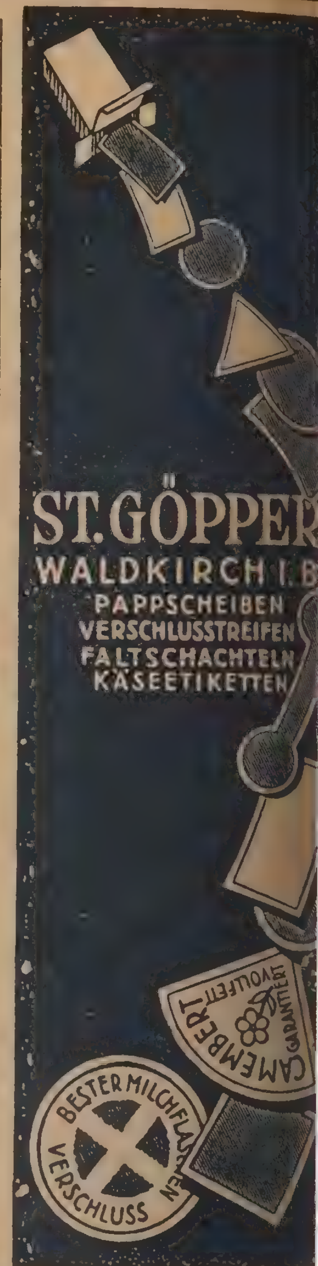


Gute Qualität und saubere Packung sind zwei Eigenschaften, mit denen im Käsereigewerbe Erfolge erzielt werden. Für die gute Qualität bürgt der tüchtige Fachmann und zu der guten Packung liefert die Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim ein vorzüglich wirkendes mehrfarbiges Etikett nach Originalentwürfen. Wenden Sie sich mit Ihren Anfragen und Wünschen an uns, wir beraten Sie kostenlos. —

● Ein Anerkennungs-Schreiben: Das kürzlich erhaltene Romadur-Etikett ist prachtvoll ausgefallen, es bringt tatsächlich auch für diesen Käse bei mir flotten Geschäftsgang und Absatz. Liefern Sie in 6 Wochen eintreffend wieder 150 Mille von dem im vorigen Sommer erhaltenen Camembertetikett. M. Gr.

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei für das Molkerei-Gewerbe · Spezial-Offset-Abteilung für mehrfarbige Käse-Etiketts

---





Käseform-Zang
für alle Art
Quarg- und
Weichkäse
fertigt in solid
Ausführung
stark verzin
Maschinen-Fabr
A. Lübbers
Langensalz

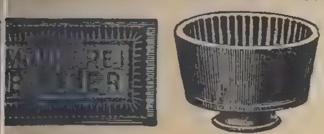
Liefere neue und gebrauchte
Buttertonnen.
Wilhelm Henniges, Böttcher
Wenzen i. Brschw.

Seit 1880
Spezialbau von Käsereimaschinen
Maschinenfabrik Engelmann, Lützen.

Bleiplomben,
Spezialplomben für Milchkan
Giesemann & Lux, G. m. b.
Bleiplombenfabrik,
Berlin O. 17, Hohenlohestr.

38te Auflage
[v]om Taschenbuch für [M]onteure elektrischer [St]arkstromanlagen von [..]s Freiherr D. Gais[b]erg soeben erschienen. [3]9 S. mit 229 Abb. 4.80 M.
[Bu]chhdlg. der Molkerei-Ztg. Hildesheim

[1] Ztr.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert zu verkaufen.
[Al]fred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
[Lei]pzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

[Bu]tterformen aus Ahornholz

[Ge]org Degenkolbe, Riesa, Sa.

Milch-Flaschenkasten
Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten
R. Leinbrock Nachf. Niedersedlitz Sa.
Älteste Spezialfabrik Deutschlands

[H]olzspan-Schachteln
[in] allen Größen, geleimt, mit [un]d ohne Heftung, liefert [bi]lligst
W. Lux & Sohn
[K]uhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Frische Landeier
[l]iefert (178
W. Faßbender, Dortmund, Postfach 391.

[B]utter, Käse, Quarg
[S]uche
Sauermilchquarg
[we]lcher sich sehr gut zur Schimmel[käs]erei eignet. Offerten unter M. Nr. 1603 an diese Zeitung.

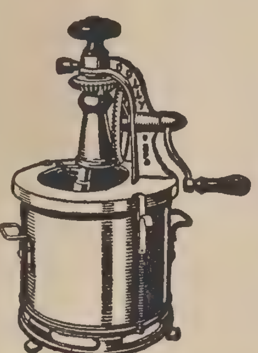
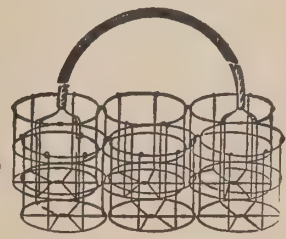
[Die] Meierei C. Bolle, Fahrland bei [Po]tsdam sucht lauf. Molkereibutter [ab]zunehmen i. ½ Pfd.-Stck. Preis[an]gebote erbeten.

Täglich 100—200 Liter (8222
Sahneschichtkäse
[in] bekannt bester Qualität, Kiste [à] 10 Stück, gibt ab (535
Molkerei Delbrück in Westf.

[..]Gen.-Molkerei in Vorpomm. sucht [Da]uerabnehmer für 100—140 Liter
Schlagsahne
[na]ch beliebigen Prozenten, pasteur. [un]d tiefgekühlt. Sicherheit und [kö]nnen müssen gestellt werden. An[ge]bote unte Nr. 1502 an d. Ztg.

Käsewannen
Milchbassins
Milchständer
Weit und breit ist bekannt
„Strickrodt's“
Weichkäserei
Ausführliche Offerten bei Angabe des zu verarbeitenden Milchquantums, sowie Lieferung in allen Molkerei- und Käserei-Maschinen u. -Geräte durch:
Fritz Strickrodt, Fulda
Inh.: G. Strickrodt.
Isolierbehälter




Milchflaschen
Flaschenkörbe
Flaschenkasten
in allen Größen
Schlagrahmmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb.
Lochscheiben-Trinkhalme. Verlangen Sie Prospekt.
C. Schumacher, Berlin N. 58, Fernsprecher Vineta 2500
Bernauerstr. 49.



Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Feinster Allgäuer (1434
Emmenthaler Käse
vollfett, versendet an Kollegen in ca. 9 Pfd.-Paketen, per Pfund zu Mk. 1,45 franko u. packungsfrei.
Jos. Vogler, Allg. Käsereien, Weizern-Hopferau i. Allg.
(1. und Siegerpreise d. D. L. G.)

Welche Molkerei, mögl. Niederrhein, kann Sommer und Winter wöchentlich, bei täglicher Lieferung 5—6 Zentner prima süßen, geschm.
Speisequarg
gegen Kasse oder wöchentl. Zahlg. liefern? Gefl. Offerten unter Nr. J. B. 1476 an diese Zeitung.

Schmelz-Käsefabriken!
Magerkäse,
große und kleine Posten stets lieferbar. Anfragen unter Nr. 1506 durch diese Zeitung.

Pa. Tafelbutter
hat noch abzugeben mit 5 Mk. über Berl. Not., an Unbekannte gegen Nachnahme oder Refer. Ang. erb.
Molkerei Schnellewalde, Oberschlesien. (1630

Kaufe gegen sofortige Kasse 100 Zentner pa. metallfreien, frischen
Sauermilchquarg
Angebote unter N. K. G. Nr. 1631 an diese Zeitung.

Suche Vertreter oder Grossisten
für prima Harzer- und Mainzerkäse, auch Delikateß-Kochkäse in Dosen. (1610
Scholz, Molkerei Eilte b. Ahlten (Aller).

Molkereibutter,
prima Qualität, zur Berl. Höchstnotierung wöchentlich 6—8 Faß v. Dauerabnehmer gesucht. Offerten unter Nr. 1614 an diese Zeitung.

Täglich 1000—1500 Liter gerein., pasteurisierte, tiefgekühlte
Vollmilch
auf Abschluß hat noch abzugeben
Molkerei-Gen. Salzkotten in Westf. (1625

Milchgroßhandlung in Hamburg sucht für dauernd wöchentlich 2 bis 3 Faß deutsche
Markenbutter.
Referenzen stehen zur Verfügung. Angebote unter R. S. Nr. 1644 an diese Zeitung.

Prima Molkereibutter
von schlesischen Molkereien f. Breslau zu kaufen gesucht. (1594
Friedrich Lemberg, Käserei, Breslau 9, Göppertstraße 9/11.

Dauerabnehmer
sucht nach Hamburg täglich bis 3000 Liter
Magermilch.
Kartenpreis kommt nicht in Frage. Angebote unter Hamburg 1468 an diese Zeitung erbeten.

Wöchentlich einige Zentner
ff. Speisequarg oder trock. Quarg
hat noch abzugeben (1354
E. Brinz, Molkerei Eschenbergen, bei Gotha.

Suche als Dauerabn. wöchentlich 4—5 Tonnen in jeder Beziehung einwandfreien Quarg. (1661
H. Eilers, Söhlde (Hann.)

200—400 Liter gereinigte, erhitzte und tiefgekühlte
Vollmilch
hat Molkerei, günstige Verbindung nach Leipzig, Berlin und Lausitz, abzugeben. Offerten nebst Refer. unter **Glogau Nr. 1475** durch diese Zeitung.

Rohmilch,
1000 Liter, auf sofort oder später zur Dauerlieferung gesucht. Westf. Lieferanten bevorzugt. Angebote mit äußerstem Preis unter **Reg.-Bez. Osnabrück Nr. 1480** an diese Zeitung erbeten.

Welche Molkerei liefert mir geg. Vorkasse oder Sicherheit wöchentlich
5—6 Ztr. Butter
in ½ **Pfd.-Stck.** mit Firma der Molkerei auf Jahresabschl. Erbitte Preisangebote. Rheinisch-westfäl. Industriebezirk. Offerten unt. Nr. **1486** an diese Zeitung.

Täglich 200 Liter
Sahne
mit 32 Proz. Fett zu 20 unter Not. laufend zu kaufen gesucht v. Firma in der Nähe von Lehrte. Angebote unter Nr. **1442** durch diese Zeitung.

Molkereigroßbetrieb sucht
10—15 Ztr. Butter
wöchentlich bei sofortiger Kasse, ev. Kasse im voraus. Es wollen sich nur Molkereien melden, die wirklich was gutes liefern. Offerten u. **Hannover Nr. 1438** an diese Ztg.

Pa. Weichkäse,
goldgelb, in div. Fettgehaltsklassen beziehen Sie von der (1381
Molkerei-Gen. Bornum a. Harz
bei Seesen.

Suche p. Woch noch 6 To. frische
kernige Butter
ohne Salz
direkt ab Molkerei bei sofortiger Kasse. Angebote sind zu richten unter **Nr. 1429** an diese Zeitung.

Molkerei, günstig zum rheinisch-westfälischen Industriegebiet geleg., hat zum 1. Oktober 3000 Liter gereinigte, fettreiche, dauererhitzte u. tiefgekühlte
Vollmilch,
ganz oder geteilt, zum rheinisch-westfälischen Milchpreis neu zu vergeben. (1419
Molkereigenossenschaft Dellbrück
in Westf.

Suche noch eine leistungsfähige Molkerei welche jede Woche zur regelmäßigen Lieferung noch einen Posten (1656
Quarg
liefern kann. Bankreferenzen zur Verfügung. Angebote an
Hermann Unger,
Käserei Thale am Harz.

Wöchentlich 10—12 Ztr. metall- und buttermilchfreier
Quarg
abzugeben. Tonnen sind zu stellen vom Abnehmer. (1292
Molkerei-Gen. Schwenningen
in Bayern.

Suche noch Abnehmer für meinen prima (1385
Sahneschichtkäse
in Kisten zu 6 Stück bei billigster Berechnung.
Molkerei Bornum b. Königslutter.

Benötige wöchentlich noch 20 Faß prima kernige
Molkereibutter
Zahle bis 5 RM. über Berlin bei prompter 14tägiger Kasse. Offert. unter **„Dauerabnahme" Nr. 1387** an diese Zeitung.

FINNISCHER QUARG VALIO
Sauermilchquarg
in bekannter hervorragend schöner Qualität (65 Proz Wasser, Dr. Schäffer I/II). Lieferung wöchentlich cif. Stettin oder Lübeck in Ihrer Wahl.
Bezug durch deutsche Quargimporteure oder waggonweise vom einzigen Ablader dieser ges. geschützten Marke:
Valio, **Zentralverband der finnischen Genossenschaftsmolkereien**
Helsinki (Finnland.)

Standquarg
ungesalzene Ware, kaufe jedes Quantum. Angebote unter Angabe des Preises und Quantums unter **„Standquarg 1060"** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Butter-Haus Robert Hoffmann
80 eigene Verkaufsstellen
Zentrale: Berlin NW 40, Lehrterstr. 14|15.
Fernruf: Hansa 4825/26 und 8656
Angebote nur in allerfeinster Butter erwünscht.
Sofortige Abrechnung und Kasse.

Wir suchen noch einige Partien
halbfette und magere Tilsiterkäse
aller Qualitäten gegen Kasse zu kaufen und erbitten Audienung.
Mann & Friedeborn, Hildesheim
Tel. 2060 u. 2061

H. Engel's Nachf.
Großhandel Butter Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** **Heiligegeist-Straße 39**
Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr: Butterpreise.

Turm-Camembert
wiederholt hervorragend prämiiert zuletzt D. L. G. 1929 in München I. Preis mit Zuschlagspreis, liefert
Molkereigenossenschaft Wolpertshausen
Vertreter und Wiederverkäufer gesucht.

Für den Platz
Chemnitz und d. Erzgebirge
sucht ein mit d. Branche vertrauter, gut eingeführter Kaufmann mit eigenem Kraftwagen und guten Kellern die
Vertretung
einer leistungsfähigen Molkerei oder Käserei.
Gleichzeitig werden noch ca. 3 Zentner Ia Tafelbutter wöchentlich gesucht.
Zuschriften erbeten unter **1563** durch diese Zeitung.



Milchflaschen „Original Radbruch"
mundgeblasen
aus reinweissem, kristallen glänzendem Siphonglas von überragender Widerstandsfähigkeit gegen Stoß- und Temperaturwechsel, sind seit über 25 Jahren in Fachkreisen als
die beste Milchflasche
anerkannt und erhielten die höchsten Auszeichnungen.
Angebot und Muster kostenlos.
H. Christian Radbruch, Lübeck
Spezialfabrik für: Milchflaschen - Pappscheiben
Füll- und Verschlußmaschinen

Im Kreise Halberstadt wöchen[tl.]
2 Faß einwandfreien
Quarg
an Dauerabnehmer hat abzugeb[en].
Off. m. Preis u. 1326 an diese Z[tg.]
erbeten.

Wöchentlich einige Tonnen prima trockener
Quarg
metall- und buttermilchfrei, desgleichen wöchentlich 2 bis 3 Tonnen
Prima Tafelbutter
abzugeben. Offerten mit Preisangebot unter **Pommern 1371** an diese Zeitung.

Wir haben laufend wöchentl[ich]
zirka (1[…]
1000 St. Weichkäs[e]
nach **Camembertart** abzugeben.
Dampfmolkerei Löningen i. Old[b.]

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Prima
Tilsiter Vollfettkäse
für ℳ 95,— per Zentner ab h[ier] gegen Nachnahme liefert (4[…]
Molkerei Schroop, Westpreuße[n]

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekü[hlt], beste Schlagfähigkeit, liefert [in] eigenen isolierten Kannen sowie [in] Stahl- oder Aluminiumflaschen [in] Kisten von 20 Flaschen. (5[…]
Molkerei Ankum, Bez. Osnabr[ück]

Feinsten Speisequarg
süß und geschmeidig, (4[…]
ff. **Wippertaler Frühstückskäse**
in Kisten zu 56 Stück, hat laufe[nd] an zahlungsfäh. Abnehm. abzug[eben]
Probesendung nur per Nachnah[me]
Zentralmolk. Pustleben a. Har[z]

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pa[gel]
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsu[m]
Nr. 13. (61[…]

Prima Butter
liefert für 5.— Mark unter Be[…]
Höchstn. gegen Nachnahme (81[…]
Molkerei Schroop, Westp[r.]

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Prima mittelgelochten
Emmentaler Käse,
45 Prozent Fett,
Stangenkäse,
20 prozentig,
Romadur,
20 prozentig, empfiehlt (14[…]
Sennerei Georg Vogg, Nesselwa[ng]
(Allgäu). Bankreferenz angebe[n]

...öße, branchekundige Per-
...lkeit übernimmt i. bayr.-
...embergischen Erzeugergeb.
...nkauf jeden Quantums
...t- u. Weichkäse
...pente Firmen. Gefl. Off.
... 3. 188 an diese Zeitung.

.... Knoblauch,
...r- und Käsegroßhandlung,
...burg 1, Norderstr. 95/99,
...auerlieferanten in (9437
...arkenbutter"
...lesw.-Holst. Meiereien.

...ne neuseeländischen
...ocken-Quarg
(Casein)
...rn äußerst preiswert
...hmann & Voss
Hamburg
...ruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

...chlagsahne,
...g. Kaffeesahne,
...tückskäse in Pergament
...Speisequarg
...ufend billigst abzugeben.
...rdung Nachnahme. (2695
...rei Neunheilingen in Th.

... Molkereibutter
...aß wöchentlich, auch ausge-
...und kl. Mengen,
...000 Liter Vollmilch,
Speisequarg
... abzugeben (218
...lrei Brock-Ostbevern in W.

...na Speisequarg,
...tner 20.— ℳ ab hier unter
...me gibt ab (9243
Molkerei Meseritz.

...zur regelmäßigen Lieferung
...proz. Romadur
...ie Quadratkäse
...m Salztisch zu kaufen. (707
...lmuth Selm, Stettin.

...r aben noch laufend abzug.:
...chlagsahne
...a und schlagfähig, Vollmilch,
...teurisiert, Delikat.-Kochkäse,
...schichtkäse, Frühstückskäse,
...e und Sauermilchquarg in
...ualitäten. (416
Dampfmolkerei Worbis.

...olkereibutter
...r Mark 5,— unter Berliner
...tiz gegen Nachnahme ab
...pfmolkerei Niederzehren
(Westpr.) (667

...renz Schade,
...r- und Käsegroßhandlung,
...i Neukölln, Jägerstraße 51,
gegründet 1913
...bnehmer für feinste (2738
...olkereibutter
...ompter Abrechnung, eventl.
...ic.

...lagsahne,
...eisequarg,
...e-
...ner- } Käse
...e:
...inandfreier, halbarer Quali-
...te lieferbar. (8105
...lkei Wetter (Hessen-Nassau).

August Braun
Gegr. 1886
Leipzig Blücherstraße 11 — **Chemnitz** Gießerstraße 22
Eigene Kühlanlagen.
Inlandsbutter
besonders direkt ab Molkerei.
Auslandsbutter
aller Sorten. Eigener Import.
Telegramm - Adresse: Butterbraun.
Fernruf: Leipzig Nr. 70446.

MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM
Mannfried
gegr. 1878
Butter- und Käsegroßhandlung
Käufer und Verkäufer von Butter in- und ausländischer Provenienzen sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.
Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: F. 7. Jannowitz 6211
60 eigene Verkaufsstellen
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Sibiko
Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
empfiehlt sich als ständiger Lieferant von feinster
Auslandsbutter
an Bedarfmolkereien zu kulantesten Preisen.

Emmentaler-Käse
finnischen Sauermilchquarg
aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel
Butter-Großhandlung
Gegr. 1896
Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Speisequarg sow. a. Sauermilchquarg,
wöchentlich je 4 Ztr., in einwandfr. Ware, **Romadurkäse,** 20—40 %, Schles. **Bürgerkäse,** 40 Proz. Fett, **Quadrat-Kümmelkäse,** gelbe, speckige Ware, evtl. auch v. Salztisch, an nur reelle Abnehmer g'bt ab (1565
Molk. Gerlachsheim, Kr. Lauban. Inh.: **Rob. Schumann.**

Prima Tilsiter Viertel-, Halb- und Vollfettkäse
gibt laufend ab zu Tagespreisen. Proberollen gegen Nachnahme.
Dampfmeierei u. Käserei Freiburg (Bez. Hamburg). (1555

Tilsiter Vollfett,
prima Ware, abgelagert, prima in Qualität u. Aufmachung (Stann.) liefert von einer Rolle aufwärts, z. Zt. 95 Pfg. pro Pfund, ab hier
Molkerei Salpp, Neidenburg, Opr.

Prima Speisequarg,
feinste Ware, pro Zentner 20.— ℳ ab hier unter Nachnahme gibt ab 865) **Molkerei Herste,** Krs. Höxter.

Suche für am 1. August neu in Betrieb kommende, modern einger. Molkerei (Hessen-Nassau) noch ein. zahlungsfähige
Dauerabnehmer
f. pa. **Molkereibutter, Schlagsahne, Sauermilchquarg, Speisequarg sow. ff. Frühstückskäse, evtl. auch Frischmilchlieferung.** Preisangebote unt. **Nr. 1242** an diese Zeitung.

Speisequarg,
20 prozentig,
Romadur- sowie Quadrat-Käse
mit oder ohne Kümmel, offeriert
Molkerei Wilkau, (1288
Kreis Namslau, Schlesien.

Niederschlesische Molkerei hat noch wöchentlich 3—4 Tonnen
feinste Butter
abzugeben. Näheres unt. Nr. 1244 durch diese Zeitung.

Molkereiproduktengroßhandlung im Industriegebiet sucht regelmäßig wöchentlich noch einige Tonnen
Butter, Tils. Vollfett und Stangenkäse
gegen prompte Abrechnung. Ang. unter **N. 1268** an diese Zeitung.

Wir haben, günstig zum Industriegebiet gelegen, noch 1500 bis 2000 Liter pasteurisierte u. tiefgek.
Vollmilch
zu günstigem Preis abzugeben. Off. unter **U. 1267** an diese Zeitung.

Butter.
Wöchentlich mehrere Tonnen pa. kernige, trockene, ungesalzene
Molkereibutter
von Westpr. Molkerei laufend zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. **8923** durch diese Zeitung.

Gust. Fricke, Hannover
Butter- und Käsegroßhandlung.
Fernruf 800 25
Telegr.-Adr.: „Butterhaus"
ist **Abnehmer und Lieferant für feinste** 8067
Molkereibutter.

Suche wöchentlich 2—3 Tonnen prima trockenen, metall- u. buttermilchfreien
Sauermilchquarg.
Wanzlebener Spezial-Schimmel-Bauernkäsefabrik
E. Niemann.
Fernsprecher 425. (1351

Georg Münch

Großhandlung für Inland- und Auslandbutter

Dresden-A., Grunaer Straße 31

Gegründet 1889

Fernruf; 25 741, 22 736, 21 777, 21 736 Telegramm-Adresse: „Buttermünch"

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

In der Vorkriegszeit eigene Niederlassungen in Sibirien; jetzt direkte Abladungen von Reval.

Harzkäse, Spitzkäse, Landkäse,

pa. goldgelbe Ware, abzugeben. Für einige größere Plätze werden **Vertreter oder Grossisten gesucht.**

Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow. (2855

Elb-Käsefabrik Dresden-N 23

ist Dauerabnehmer von pa. trockenem, metall- und buttermilchfreiem

Quarg

1000—2000 Liter

Vollmilch,

pasteurisiert oder biorisiert und tiefgekühlt, auf Jahresabschluß, sowie prima

Steinb. Vollfettkäse,

halbreif, 90.— RM. per Zentner, gibt ab (877

Neumärkische Aktiengesellschaft, Abtlg. Molkerei, **Lippehne,** Neumark.

Wollen Sie einen wirklich guten

Thür. Quargkäse,

wenden Sie sich vertrauensvoll an die (869

Naumburger Käsefabrik, Naumburg a. S.

Käse,

Limburger, Romadur, Quadrat und Quarg sehr billig abzugeben. Zahlungsfähigkeit bitte nachzuweisen. Unbekannte Nachnahme. (910

Molkerei Falkenhagen, bei Reinfeld-R. Kreis Rumelsburg in Pomm.

Schlagsahne, Speisequarg, Korb-, Jagd-, Frühstückskäse u. schlesische Kümmelstangen

in prima haltbarer Ware gibt auch auf Abschluß dauernd ab. (6048

Molkerei Könnern a. Saale.

1000 Lit. Vollmilch,

erhitzt u. tiefgekühlt täglich abzugeben. (1526

Molkerei **Walter, Usedom** i. Pom.

Suche wöchentlich einige Faß nur erstklassigen

Sauermilchquarg

von Dauerlieferanten und 2 Faß

pa. Molkereibutter

zu kaufen. (1523

Friedrich Hesse, Käserei, Schönbach (Elbe).

Otto Hoffmeister

G. m. b. H.

Butter- und Lebensmittelgroßhandlung

Berlin N.O. 18 Landsberger-Allee 46

sucht noch Verbindungen

mit Molkereien u. Molkereigenossenschaften die erste Sorte Butter liefern.

Fernruf: Kgst. 51 u. 6033 — Tel.-Adr.: Ohobutter Berlin H 89

Feinste Butter

kauft

Buttergroßhandlung Nordstern

Berlin O. 27. Magazinstraße 17.

für eigene 75 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulier.

SIBIKO

Butter-Gesellschaft m. b. H.

Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25

kauft ständig jeden Posten deutsche

Molkereibutter zu höchsten Tagespreisen.

Wilhelm Pless

Berlin O 27, Alexanderstraße 12a

Ortsgespräche: Kupfergraben 0014

Ferngespräche: „ 2986 u. 2987

Telegramme: Plessbutter

Inlandbutter ★ Auslandbutter

Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

A. gr. Darrelmann,

Dampfmolkereien u. Eiergroß

Werlte, Bez. Oldenburg,

liefert feinste

Oldenb. u. Hann

Markenbutter

in allen Packungen. Ferner frische Oldenburger Qualitä in 3 Sortierungen mit und ohne Stempel in St sendungen und Ladungen. sendungen unter Vorkasse Nachnahme.

Haben regelmäßig frischen

Speisequarg

abzugeben.

Central-Molkerei Cal

J. A. H. Ness jr

Oldenburg in O.,

Käse-Großhandl., Dampfkäse ist stets Abnehmer vor **Tilsiter Magerkäse sowie Au pikante harte Ware, gleichw. Sorte, übernehme auch prim abfall. Tilsiter z. bestm. Eigener Kühlwaggon.** Telefon 147.

Janser & Bolzau, Harlum

Leistungsfähige Harzer und Mainzer Käsefabri

Telefon 83.

Romadur,

20prozentig, und

Speisequarg

empfiehlt

Molkerei Mese

Quarg,

frische einwandfreie Ware z. mäßigen Lieferung bei pr Bezahlung gesucht.

Moritz Fischer, Käsefabr **Moys** bei Görlitz.

Delikateß-Kochk

Dosen zu 1, 2, 5 u. 10

Sahneschichtkäse Camembert, Frühstückskäse

allerfeinste Qualitäten, äuß.

Molkerei Stederdorf, Kreis Peine.

OSCAR RITZMA

Butter - Großhandlung (Handel nur faßweise)

HANNOVER

Butter und Ei

laufend zu kaufen gesucht.

Josef Stock, Wetter-R. Groß-Agenturen.

wirtschaftlicher Verlag
r Molkerei-Zeitung
ildesheim.

Buchdruck. — Eig. Bucheinband.
ener Vertrieb in Fachkreisen.

euerscheinungen 1929.

ger, Prof. Dr. B. Die Planung
er Milchversorgungsbetriebe (mit
ln, 1 Tabelle und 32 Abbildungen)

ader, Milchgeldberechnungstabellen
zahlung nach Menge und für Be-
nach Fettgehalt. (Näheres durch
Inserat und auf Anfrage.)
roß-Kalender für 1929 mit lehr-
Aufsätzen und Tabellen und For-
für den täglichen Bedarf. Herab-
Preis 1,50 ℳ.
Kalender für 1929 mit gesetzlichen
ungen und Tabellen. (Vergriffen.)
Dipl.-Ing., Kannenwaschmaschinen,
tudie über Konstruktion und Eig-
ür deutsche Betriebe. 91 S. mit
. u. 4 Zahlentafeln. 1,50 ℳ.

heinungen aus 1925/28:

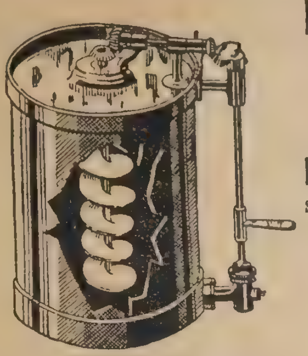
Prof., Dr., Bericht über eine Prü-
n Milchfiltern und Melkeimern in
axis. 15 S. 0,30 ℳ.
buch der Tierzucht und Tierlehre
lkereifachleute. 122 S. mit 23
, 1926. 3,— ℳ.
of., Dr. A., Kurzer Grundriß der
der Milch und Milcherzeugnisse.
und 2 Tafeln. 1,80 ℳ.
Dr. H., Einführung in die Che-
d Unterrichtsmethoden für Molke-
iker. 223 S. 1926. 5,— ℳ.
Alb., Graph. Darstellung aus d.
Betr. 92 S. m. 30 Abb. 3,— ℳ.
Kältemaschine in der Milchwirt-
ihre Konstruktion, Wirkungsweise
handlung. 223 Seiten mit 134
ngen. 4,50 ℳ.
Molkerei-Dampfmaschine und ihr
, 124 S. mit 87 Abb. 3,— ℳ.
Molkerei-Dampfkessel und sein Be-
112 S. mit vielen Abb. 2,50 ℳ.
stav, Einfache Buchführung (nebst
r und Bilanz) für Privatmolke-
64 S. und Mappe mit Buchungs-
en u. Uebungsbog., zus. 4,— ℳ.
, Prof., Dr. W., Bakteriologie f.
lkereipraktiker. 92 S. 1,50 ℳ.
riologie für die Molkereischule.
age. 70 S. mit 37 Abb. 1,50 ℳ.
r. phil. et med., Die Regelung d.
rs. größ. Ortsch. 40 S. 1,— ℳ.
r, Kurt, Die Kaseinerzeugung.
2,— ℳ.
Dipl.-Ing., Die Warmwasserversor-
Molkereien. 17 S. 1927. 0,40 ℳ.
., Obering., Wärmewirtschaft in
rg. Dampf-Molkereien. 58 S. mit
. 2,50 ℳ.
ger, Prof., Dr., Berthold, Die
dustrie der Vereinigten Staaten
nerika. 275 S. mit 84 Abb. und
ln auf Kunstdruck. Geb. 10,— ℳ.
, Dr. B., Dipl.-Ing. Schäffer und
-Baumeister Dyrenfurth, Milch-
n. 36 S. 2. Aufl. in Vorbereit.
lfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden.
age erscheint im Juli.
W. und E., Rationelle Milch-
tung. 208 S. 1/1 L. geb. 4,50 ℳ.
rof., Dr., Molkereiphysik, 54 S. m.
. 1,50 ℳ.
Dr., Georg, Tabellen zur direkten
opischen Zählung von Keimen,
usw. 0,50 ℳ.
. v., Rechenbuch für milchwirt-
he Lehranstalten. 96 S. 2,50 ℳ.
Otto, Milchzucker. Seine Fabri-
Untersuchung und Verwendung.
mit 15 Abb. und 3 Tafeln. 2,— ℳ.
lkerei-Jubiläum (Prologe, Reden,
, usw.) 48 S. 0,50 ℳ.
ch für Molkereifestlichkeiten. 56 S.

Käserei-Bücher:

Französische Weichkäse, ihre Her-
und Behandlung. 3. Aufl., 54
mit 9 Abbild. 1929. 2,— ℳ.
Butenschön, Die Herstellung von
und Sauermilchkäse. 61 S. mit
ild. 4. Aufl. 1927. 2,— ℳ.
jer, Eduard, Die Bereitung von
r. Limburger Art. 47 S. 2,— ℳ.
r, Kurt, Die Sauermilchkäserei
käserei) mit besonderer Berücksich-
d. Käsefehler. 16 S. 1921. 2,— ℳ.
L., Anleitung zur Herstellung von
nach Holländer und Tilsiter Art.
1922. 2,— ℳ.
ianz, Die Herstellung von Camem-
aus dauerpasteurisierter Milch.
1925. 0,40 ℳ.
Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei
mentaler Art m. Anhang Emmen-
hne Rinde. 94 S. 1925. 2,— ℳ.
tal, Ungarns Milchwirtschaft sowie
ten. 20 S. 1927. 0,50 ℳ.

Zeitschriften:

Zeitung. Erscheint Dienstags,
stags u. Sonnabends. 43. Jahrg.
g monatlich 2,— ℳ.
-Industrie, Fachorgan des Reichs-
es deutscher Käse-Industrieller.
ift für die Sauermilchkäserei, mo-
1 Heft. Postbez. viertelj. 2,— ℳ.



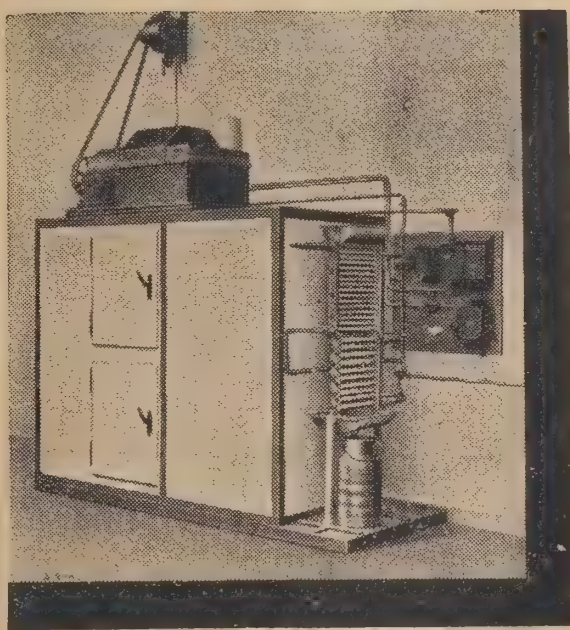
Eutiner Milchverkaufswagen- und Apparatebauanstalt Eutin i. Holstein

Inhaber: Hermann Rentzow Fernruf 520

Spezialität: Modern hygienisch einwandfreie Milchverkaufswagen und Milchverkaufsbehälter 50—350 Ltr. Inhalt mit zwangsläufigem, durch die Bewegung des Zapfhahns angetriebenen Rührwerk, D. R. P., welches bis zum letzten Rest, einen gleichen Fettgehalt gewährleistet. Die Milchverkaufsbehälter eignen sich gleichgut für Straßen und Ladenverkauf.



Milchkühlanlagen



Große finanzielle Ersparnis durch Ausnutzung des billigen Nachstroms unter Verwendung unseres zum Reichspatent angemeldeten Sole-Akkumulators.

ROT-SILBER KÜHLAUTOMAT A.-G.

BROWN, BOVERI & CIE A-G

MANNHEIM · ABT. KÄLTEMASCHINEN

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien

EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTPFLICHT

Größte Absatz-Organisation für deutsche Butter

Zusammenschluss v. über 220 Molkereien
Jmport aller Sorten Auslands-Butter

BERLIN-N.4
CHAUSSEESTR. 10
NOVALISSTR. 10
FERNSPRECHER: NORDEN-D.1
4371/74 · 4471/73
EIGENE KÜHLRÄUME

DRESDEN-N BAUTZNERSTR. 3 | BRESLAU KLOSTERSTR. 6 | ROSTOCK WOLLENWEBERSTR. 61 | STETTIN KRONENHOFSTR. 15

Quarg
kauft laufend zu Tagespreisen
Heinrich Schwarz,
Westdeutsche Käsefabr., Elberfeld-H.
Cronenbergerstr., Am Wolfshahn.

Schwankungen im Fettgehalte der Milch und ihre Ursachen ist ein soeben in 7. Auflage erschienenes, 8 Seit. starkes Heftchen betitelt, welches sich vorzüglich als Aufklärungsschrift zur Verteilung an die Lieferanten eignet. Preis 25 ₰, 25 Stück 4,25 ℳ, 50 Stück 7,50 ℳ, 100 Stück 12,50 ℳ. **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Ich will Sie nicht drängen!

Gute Ware preiswert zu erhalten, ist ohne Zweifel auch Ihr Wunsch. — Lassen Sie das Vorurteil, man könne für wenig Geld nichts Gutes bekommen, fallen.

Qualitativ besser, wie je zuvor, liefere ich Ihnen heute zu erstaunlich niedrigen Preisen.
Je eher und ausgiebiger Sie bestellen, desto besser für Sie.

H. Bockholt, Ahlen i. Westf., Fernruf 303
Spezialität: Milchtransportkannen, Käsewannen, Milchbassins.
Vertreter, auch aus Molkereikreisen, in allen Orten gesucht.

Untersuchung

von **Milch** auf Fettgehalt und Verfäls
von **Butter** auf Wassergehalt und Margarine
von **Käse** auf Fettgehalt in der Trocken
von **Quarg** auf Metall-, Wasser- und Säure
von allen Molkereihilfsstoffen
besorgt das Laboratorium der Molkerei-Zei

Hans Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhandel
Fernsprecher 164 u. 165
Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

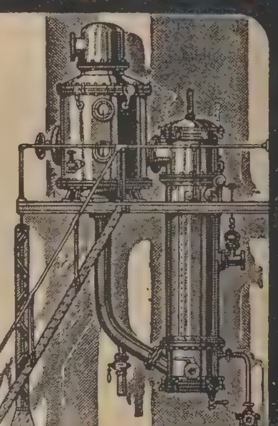
Westfälische Molkerei, sehr günst. zum Industriegebiet gelegen, hat noch 1000 Liter

Vollmilch,

auch in Teilmengen preisgünstig abzugeben. Milch auch in den heißesten Tagen garantiert haltbar. Angebote unter Nr. 1571 an diese Zeitung.

Offeriere:
ff. Harzer in Pergament, in Rollen zu 10 Stück,
ff. Harzer=Käse
ff. Stangen=Käse
ff. Faustkäse in Pergament
ff. □=Käse in Pergament
zu dem äußersten Tagespreise.
Kaufe laufend (7707
Quarg.
Wilhelm Leidenroth,
Käserei Roßla a. Harz.

Apparate und Anlagen
zur Herstellung von
Evaporierter Milch
Kondensmilch
Milchzucker
Kasein
Milchpulver



VOLKMAR HÄNIG & Comp.
HEIDENAU-DRESDEN



Fucoma
DIE WELTMARKE

Alle Untersuchungs-Apparate und Geräte für Milch, Rahm, Butter, Käse in unübertroffener Qualitätsarbeit und der größterreichbaren Genauigkeit.



Aus der Praxis, für die Praxis, ist der Leitgedanke bei der Herstellung aller Fucoma-Erzeugnisse. Hieraus ergibt sich der anerkannt hohe Nutzwert unserer Fabrikate.



Der Name Fucoma bietet Ihnen die sicherste Gewähr beim Einkauf!

Paul Funke & Co., G. m. b. H., Berlin N 4, Chausseestraße 8.

Buttertonnen,

(neue und gebrauchte) liefert se 30 Jahren in bester Qualität.
Max Wünschmann, Leipzig-Leu
Telefon: 41315

Wir bieten in **anerkannt erstklassiger** Ausführung an:

Schmutzprüferscheiben aus Stoff:

		30	40	50	55 mm
KL 72	RM	5.50	7.50	12.—	14.—
GS 24	„	6.50	8.50	14.—	15.—
GS 88	„	7.50	10.—	15.—	17.—
MS 3010	„	7.50	10.—	15.—	17.—

Preise je 10,0 Stck.

Die Marken KL 72, GS 24 und GS 88 sind **beiderseitig gerauht**, MS 3010 ist **einseitig gerauht.** Die Scheiben der Qualitäten GS 88 und MS 3010 sind für Schmutzprüferapparate vorgesehen, die mit Druck arbeiten.

Wattescheiben

aus bester hygroskopischer, chemisch reiner Watte, zu 100 Stück sauber in Wellpappschachteln verpackt:

Preise je 1000 Stück

Durchmesser	30	34	40	55	90	120	140	148	150	158	170 mm
RM	3.90	4 40	5.—	5.50	6.70	9.70	12.50	14.—	14 80	15.50	17.30
Durchmesser	**180**	**190**	**195**	**210**	**220**	**245**	**250**	**280**	**320**	**350**	**365 mm**
RM	17.60	18.50	19 50	24 —	26.—	29.—	31.—	41.—	54.—	65.—	72.—

Schmutzprüferstreifen KL 72:

in Rollen von ca. 41 mm Breite und ca. 210 mm Länge, zu 10 Stück in Karton verpackt . . . . RM —.50 je Rolle

Scheuertücher

in bester saugfähiger Ware:

Annemarie	50/55 cm	50/70 cm	
RM	—.43	—.55	je Stück
Nr. 1511	55/55 cm	55/70 cm	
RM	—.55	—.70	je Stück

Eutertücher

aus griffigem, buntgewürfelten Baumwollstoff.
Qual. B ca. 30/40 cm . . RM —.37 je Stück

Quargsäcke für Speisequarg

aus bestem Flachsgarn nahtlos gearbeitet

Qual. HL	ca. 57/75 cm	und	ca. 65/115 cm
je Stück	RM 2.15		RM 4 20

Jutequargsäcke

aus besonders haltbarem Tarpaulinggewebe:

Qual. 460	ca. 66/115 cm	RM 1.45	je Stück
	ca. 70/125 cm	„ 1.65	„ „
Qual. 100	ca. 55/115 cm	„ 1.52	„ „
	ca. 66/115 cm	„ 1.95	„ „
	ca. 66/135 cm	„ 2.05	„ „
Qual. 130	ca. 66/115 cm	„ 2.30	„ „

Jutequargtücher Qual. 520:

ca. 200×320 cm	RM 7.60	je Stück
ca. 250×150 cm	„ 4.60	„ „
ca. 300×150 cm	„ 5.70	„ „
ca. 300×210 cm	„ 7.85	„ „
ca. 300×250 cm	„ 8.90	„ „
ca. 300×300 cm	„ 11.—	„ „
ca. 400×240 cm	„ 11.40	„ „

Autex-Pferdedecken:

Im Inland und Ausland ges. geschützt. Das Beste vom Besten. **Vollkommen wasserdicht,** warm, **schweißaufsaugend,** haltbar und preiswert. **Glänzend begutachtet.**

Größe in norddeutschem Schnitt	130/140	140/150	150/160	160/140 cm
je Decke mit 4 Metallösen, Schweif- u. Kummetriemen RM	16.—	17.75	19.—	18.50

Geknüpfte Käsetücher aus Ia. Hanfstramin:

Qual. 1000	Größe	60/60	80/80	108/108	135/135	148/148	160/160	175/175	200/200 cm
je Stück	RM	—.75	1.23	1.92	2.80	3.30	3.80	4.42	5.50
Qual. 2000	**Größe**	**60/60**	**75/75**	**90/90**	**105/105**	**120/120**	**150/150**	**165/165**	**210/210 cm**
je Stück	RM	—.78	1 18	1 52	2 —	2.48	3.65	4.35	6.65

Spezialtuch für die Fabrikation von Tilsiterkäse:

Ia. Hanf, geknüpft T 500 ca. 65/65 cm RM —.74 je Stück

Spezialtücher für die Camembertfabrikation:

Qual. KT 16 aus bestem Baumwollzwirn, gut durchlässig und haltbar

ca.	47/47	47/93	65/65	65/72	65/90	65/100	95/130 cm
RM	—.42	—.80	—.80	—.90	1.10	1 20	2.40 je Stück

Arbeitsschürzen in bester Konfektion:

für Käser: ca. 100/105 cm Qual. W - Leinensegeltuch - . . . . RM 5.15 je Stück
ca. 100/100 cm - Baumwollsegeltuch - Nr. 798 799 801 802 803
RM 3.25 3.75 4.45 4.85 5.45 je Stück

für Butterer: Reinleinen gebleicht, ca. 85/100 cm . . . . RM 3.25 je Stück

für Laboratorien: Qual. RS Gummistoff hell und dunkel ca. 90/100 cm . . . . . . RM 7.50 je Stück
Qual. CM aus **sterilisierbarem,** roten Weichgummi, hervorragende Ware, ca. 85/115 cm . . . . RM 10.— je Stück

Milchseihtücher Melkerfreude MS 3010 gesetzlich geschützt:

— laut bekannten Sonderinserates. —

Zahlungs- und Lieferungsbedingungen: Versand unter Nachnahme, Porto und Verpackung berechnet.

Schierholz & Co., Lauban i. Schlesien

Nur

Alfa-Laval

zum

Entrahmen



zum

Reiniger

unübertroffen
in Leistungsfähigkeit
und Betriebssicherheit

Geschäftsbücher

aller Art für Molkereien liefert in guter Qualitä

Molkereizeitung-Druckerei in Hildesh

Schema-Buch der vorrätigen Lagersorten wird auf Verlangen kostenlos zu

Extra-Anfertigungen schnell und preis



Nur dieser

Metall-Verschluß

ist der staubdichte Milchkannenverschlu
(§ 5 des Reichsmilchgesetz-Entwurfes)

Hygienisch erstklassig
Staubdichte Metall-Abdichtun
Kein Tropfen Milchverlust
während der Lebensdauer der Kannen.

Begeisterte Werturteile der Milchwirtschaf
Kaufen Sie in Ihrem Interesse nur Kannen mit diesem Patent-Verschlu

Erfinder und Alleinfabrikant:

Milchkannenfabrik
Latzer & Heimann, Werden-Ruh
Fernsprecher Nr. 645 und 646

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...spr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreins. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

89 Hildesheim, den 3. August 1929. 43. Jahrgang.

THE LIBRARY OF THE
AUG 26 1929

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin. Dienstag, 30. Juli — 163 M je Zentner.
Donnerstag, 1. August — 163 M je Zentner.
Sonnabend, 3. August — 163 M je Zentner.

Hamburg. Donnerstag, 1. August — 160 M je Zentner.

Hamburger Auktion. Mittwoch, 31. Juli Höchstpreis 167,50 M.
Durchschnitt 165,89 M je Zentner.

Köln. Dienstag, 30. Juli — Höchstpreis 170 M je Zentner.
Freitag, 2. August — Höchstpreis 170 M je Zentner

Kempten. Mittwoch, 31. Juli — 157 M je Zentner.

Kopenhagen. Donnerstag, 1. August. 286 Kronen, Vorwoche 286 ...en je 100 Kg. (100 Kronen = 112,10 M).

Berlin, 3. August. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter...rungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, ...t und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner ...RM., 2. Qualität je Zentner 150 RM., abfallende je Zentner 134 ... Tendenz: ruhig.

Köln, 2. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeu...eis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität ...M je Zentner. Tendenz: sehr ruhig.

Kempten, 31. Juli. Börsenbericht der Allgäuer Butter- und Käse-... Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ...Verpackung für 1 Zentner Butter 151—157 M. Marktlage: normal. ...itätszuschlag nach Statistik der Vorwoche im Durchschnitt 7,2 S.

Kaufbeuren, 1. August. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger...ufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung ... Zentner Butter 151—157 M, einschließlich Ueberpreis. Marktlage: ...frage gut.

Privat-Berichte.

Berlin, 1. August. Bericht von H. Engels Nachfolger. Das ...e Wetter hat eine größere Nachfrage hervorgerufen, und liegt der ...t — soweit es sich um erste Qualitäten handelt — fest, während ... Qualitäten und abschmeckende Butter dringend angeboten werden. ...otierungen blieben hier wie auch im Ausland unverändert.

Hamburg, 1. August. Bericht A. F. C. Fick. Nach den letztwöchigen ...setzungen der Notierungen an den ausländischen Plätzen, nahm der ...Handel international einen stetigeren Charakter an. Teilweise ... infolge der weiter rückläufigen Produktion zwar ein etwas freund...r Unterton festgestellt werden, von einer effektiven Belebung war ... nirgends die Rede. Der Konsum bleibt vorderhand überall auf...d schwach und Meinungskäufe werden noch nicht getätigt, so daß die ...n Lieferungen den jeweilig auftretenden Bedarf immer noch restlos ...ken vermögen. Die gleiche Erscheinung macht sich auch im Auslande ...kbar. Obgleich die Produktion dort ebenfalls abgenommen, wurde ... jede geringste Belebung wieder im Keime erstickt. — Der dänische ... nahm in den ersten Tagen einen viel versprechenden Anfang, ...hte aber im weiteren Verlauf mangels Kaufkraft wieder ab, so daß ...otierung heute unverändert belassen werden mußte. — Schweden ...t über eine anhaltend große Produktion. Die Konkurrenz der letti... Butter, die in letzter Zeit als ständig preiswert zu erachten war, ...ert den Absatz nach Deutschland nicht unwesentlich, obgleich für den ...t zurzeit überhaupt nur wenig Plätze in Frage kommen. — Das ...d kauft weiterhin sehr vorsichtig, immerhin konnte verschiedentlich ...r Absatz erzielt werden. Die frischen Ankünfte von Schleswig-...n, die infolge der kühleren Witterung qualitativ durchaus befrie...t, fanden abermals schlank Nehmer. Das hiesige Platzgeschäft be...t sich in ganz unveränderten Bahnen. Nachdem der Ultimo über...n und die Ferien beendet, steht zu hoffen, daß in Bälde ein weiterer ...wung eintritt. Die Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-...n konnte gestern bei etwas kleineren Eingängen bis 164,50 M für ...nbutter bis 167,50 M, im Durchschnitt 165,89 M gegen 165,06 M ...d Vorwoche erzielen. — Der Handel mit sibirischer Butter läßt im ...einen immer noch zu wünschen übrig, obgleich von den größeren ...tiften der letzten Wochen annehmbare Quantitäten aus dem Markt ...nommen wurden.

Leipzig, 2. August. Bericht der Firma Gotthelf Michaeli... u. Co. Das Geschäft im Butterhandel läßt immer noch zu wünsche... übrig. Es gibt Tage, wo dasselbe lebhaft einsetzt, um dann bald wiede... abzuflauen. Diese Erscheinung ist schon eine ganze Weile zu beobachten. Teilweise sind auch die Einlieferungen der inländischen Molkereien noch reichlich, jedenfalls größer als um die gleiche Zeit im vorigen Jahre. Der Rückgang der Produktion, der naturgemäß nun stärker eintreten muß, wird dann auch zu einer größeren Nachfrage Veranlassung geben. Ob dies allerdings schon in der kommenden Woche geschieht, läßt sich nicht ohne weiteres sagen, jedenfalls wird sich der Markt vorläufig noch in unveränderten Bahnen weiter bewegen. Die Kleinhandelspreise sind ebenfalls unverändert und zwar M 2,— bis M 2,30 per Pfund.

Dresden, 1. August. Bericht der Firma Georg Münch. Da... Platzgeschäft bleibt weiterhin sehr ruhig; dagegen beordert die Provinz etwas besser. Die Zufuhren, soweit es sich um 1. Qualitäten handelt, bleiben klein; zweite Sachen finden wenig Beachtung. — Da nunmehr die Ernte im vollen Gange ist, so ist der Eigenbedarf in Milch und Butter auf dem Lande größer, so daß mit weiter verringerten Anlieferungen zu rechnen sein wird. — Die Stimmung auf den Auslandsmärkten ist eine Kleinigkeit freundlicher und es hat den Anschein, daß das niedrigste Preisniveau nunmehr erreicht ist.

Bremen, 2. August. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Ge...genüber den Vorwochen, welche als sehr ruhig zu bezeichnen waren, hat sich das Geschäft in der verflossenen Berichtswoche um eine Kleinigkeit gebessert. Erst in den nächsten Wochen wird sich zeigen, ob diese Besserung von Dauer ist und ob damit eine allgemeine Belebung des Geschäftes beginnt. Sofern überhaupt noch die Berechtigung besteht, Parallelen mit dem Verlauf der Vorjahre zu ziehen, bestände die Hoffnung, daß der Handel im August lebhafter werden müßte. Die deutsche Produktion war bisher recht bedeutend. Gegenüber den Anlieferungen im Juni macht sich jetzt eine langsame Abnahme bemerkbar, die allerdings auf die Marktlage noch ohne Einfluß blieb.

Krefeld, 1. August. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Butteranlieferung 50 Zentner. Butternachfrage gut. Preise für ungesalzene: hochfein 168—171 M. Durchschnitt 169,60 M, fein 162 bis 164 M. Durchschnitt 163,70 M.

Stettin, 1. August. Bericht der Firma R. Besser. Eine merkliche Besserung des Absatzes ist noch nicht eingetreten. Nur der Rückgang von Anlieferungen von feinster deutscher Butter hat die Nachfrage nach baltischer Ware etwas gesteigert. Die Wetterlage hat sich in Norddeutschland wieder verschlechtert, wodurch die Erntearbeiten verzögert werden und die Aufträge aus der Provinz ausbleiben. — Die hiesigen Kleinhandelspreise liegen zwischen 1,85 M und 2,10 M je Pfd., je nach Qualität.

Stettin, 31. Juli. Bericht von Gerhard & Hey G. m. b. H. Vom 25. bis 31. Juli ca. trafen hier ein:

25. 7. per Dampfer „Ostsee" von Riga	400 Faß Butter,
26. 7. per Dampfer „Rügen" v. Helsingfors u. v. Reval	175 Faß Butter,
	360 Kisten Eier,
29. 7. per Dampfer „Regina" von Riga	5080 Faß Butter,
29. 7. p. Dampfer „Ariadne" v. Helsingfors u. v. Reval	1460 Faß Butter,
	1250 Kisten Eier,
29. 7. per Dampfer „Straßburg" von Reval	1270 Faß Butter,
	200 Kisten Eier,
29. 7. per Dampfer „Kong Haakon" von Kopenhagen	75 Faß Butter,
26. 7. per Dampfer „Odin" von Kopenhagen	60 Faß Butter.

Die Milcherzeugung

Nachrichtenblatt für Milchlieferanten

Jede Molkerei sollte dieses Blättchen an ihre Milchlieferanten verteilen. Gerade jetzt ist es Zeit damit zu beginnen. Die geringen Kosten von etwa 30 Pfg. je Lieferant und Jahr sollte kein Betrieb scheuen.

Die August-Nummer ist unserer heutigen Ausgabe beigefügt.

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung
Hildesheim

Riga, 2. August. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 23. bis zum 30. Juli haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

705 Faß Transit-Butter per Dampfer „Baltannic“ nach London
495 Faß Export-Butter per Dampfer „Ostsee“ nach Stettin
5313 Faß Export-Butter per Dampfer „Regina“ nach Stettin
586 Faß Transit-Butter per Dampfer „Baltrader“ nach London
744 Faß Export-Butter per Dampfer „St. Jürgen“ nach Lübeck
3119 Faß Export-Butter per Dampfer „Mourino“ nach London
400 Faß Transit-Butter per Dampfer „Ficaria“ nach Kopenhagen
155 Faß Transit-Butter per Dampfer „Mourino“ nach London

Reval, 28. Juli. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 22. bis zum 27. Juli haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

242 Faß Butter per Dampfer „Wartburg“ nach Stettin,
1057 Faß Butter per Dampfer „Straßburg“ nach Stettin,
583 Faß Butter per Dampfer „Ariadne“ nach Stettin,
6259 Faß Butter per Dampfer „Baltannic“ nach London.

Kopenhagen, 1. August. Bericht der Firma A. Rindom u. Restorff, Akt.-Ges. Butter. Der Markt hat sich in dieser Woche ruhig gestaltet. Die erwartete Besserung des Marktes traf nicht ein, da die Käufer sich infolge der Arbeiter-Aussperrung in England etwas zurückhielten. Trotzdem gelang es durchgängig ein wenig bessere Preise als in der Vorwoche zu erzielen. Die Notierung blieb aber dennoch unverändert 286 Kronen für 100 Kg. Man ist allgemein der Meinung, daß die Aussperrung in England schnell beseitigt werden wird, und es unterliegt kaum einem Zweifel, daß der Markt sich dann schnell wieder befestigen wird. Die Zufuhren von den Überseeplätzen werden nun beinahe aufhören, da die Saison in dieser Butter vorbei ist, und bei der über ganz Europa abnehmenden Produktion dürfte man den Markt als gesund beurteilen. Markttendenz: Ruhig. — Schmalz. Der Markt ist ein wenig weichend gewesen, hat sich aber heute wieder befestigt, und da die Produktion von dänischem Schmalz immer kleiner wird, wollen die Schlachtereien nicht im Preis nachlassen, weshalb dieser in der ganzen Woche unverändert gelegen hat.

Käse.

Köln, 2. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 1,95—2,10 ℳ, Holländer Gouda 45 proz. 2—3 ℳ, Holländer Edamer 40 proz. 1,80—2,10 ℳ, Emmentaler Käse 2,50—3,20 ℳ, Limburger Allgäuer 1,16—1,26 ℳ je Kg.

Kempten, 31. Juli. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt 40 bis 43 ℳ, Marktlage: gute Nachfrage. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 105—116 ℳ. Marktlage: unverändert.

Kaufbeuren, 1. August. Allgäuer Butter- und Käsebörse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse, mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 40—43 ℳ. Marktlage: Gute Nachfrage.

Königsberg-Pr. Käsepreisbericht der Landwirtschaftskammer für die Woche vom 21. bis 27. Juli 1929. Bei weiterhin guter Nachfrage nach Halbfettkäse bleibt die Lage im allgemeinen unverändert. Die fast 8 Tage anhaltende außerordentliche Hitze hat nicht zur Verbesserung der Weiden beitragen können, so daß auch in dieser Berichtswoche von ungünstiger gewordenen Futterverhältnissen berichtet werden muß. Die ab ostpreußischer Verladestellen vom Großhandel an den Erzeuger abgerechneten Preise betrugen für prima Tilsiter:

Vollfettkäse (45—50 proz.) 86—92 ℳ p. Ztr.
Dreiviertelfett 68—72 ℳ p. Ztr.
Halbfettkäse 49—54 ℳ p. Ztr.
Ausgesuchte Ware darüber.

Vom holländischen Käsemarkt. Auch auf den Käsehandel hatte die tropische Hitze einen nachteiligen Einfluß. Es werden viel 2. Qualitäten zugeführt, wodurch ein Druck auf die Preislage entsteht, dagegen erbringt prima Ware eher höhere Preise. Schwere vollfette Goudakäse gingen bis auf 57 hfl. in die Höhe, Durchschnittsware erzielte 50 Gulden. Nordholländische Edamer konnten 48 Gulden erbringen. In Friesland war der Handel ruhig, die Exportnachfrage für Deutschland etwas zurückgegangen. Im allgemeinen waren die Notierungen indessen nur wenig niedriger. 40 prozentige Käse wurden mit 42 hfl., 30 prozentige mit 35 hfl. und 20 prozentige mit 28 hfl. bezahlt. Edamer waren jetzt besser gefragt als Goudakäse.

Milch.

Berlin, 2. August. Der Berliner Milchpreis ist ab 2. August bis 8. August einschließlich für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeuger auf 18,5 Pfg. je Liter für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Vollmilch ab Rampe 24 ₰, Kleinhandelseinkaufspreis 25 ₰, ab Laden 30 ₰, Magermilch ab Meierei 8 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 9 ₰, ab Laden 13 ₰, Buttermilch ab Meierei 12 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 13 ₰, ab Laden 18 ₰.

Hamburg, 2. August. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab 2. August 1929: Grundpreis 18 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰. Grundpreis für Vollmilch frei Verbrauchsort 19 ₰. Für Wagenmilch frei Laden des Händlers 1 ₰ Aufschlag Die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinbarung der Interessenten. Buttermilch 9 ₰ per Liter frei Verbrauchsort, Magermilch 6 ₰ per Liter frei Verbrauchsort. Qualitätsaufschläge nach freier Vereinbarung. Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 2. August: Vollmilch im Laden Liter 30 ₰, ins Haus gel. und Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen. Buttermilch 18 ₰, Magermilch 12 ₰ per Liter.

Dresden, 2. August. Seit 21. Januar gelten hier folgende Milchpreise: Erzeugerpreis ab Stall 17 ₰, frei Dresden 20 ₰, Großhandelspreis: 24 ₰, Kleinhandelspreis: ab Laden und Wagen 30 ₰, frei Haus des Kunden 33 ₰.

Breslau, 2. August. Die Preise für 1 Liter Trinkmilch sind hier ab 16. Juli wie folgt festgesetzt: Vollmilch frei Station Breslau für den Erzeuger 18 ₰, Großhandel 22 ₰, Kleinhandel 26 ₰, Mager- und Buttermilch: Großhandel 11 ₰, Kleinhandel 14 ₰; Schlagsahne: Kleinhandel 2,60 ℳ; saure und Kaffeesahne: Kleinhandel 1,20 ℳ.

Weitere Erzeugerpreise für 1 Liter Trinkmilch: Paderborn 1 Königsberg 18 ₰, Mannheim 18—21 ₰, Freiburg 22 ₰.

Eier.

Berlin, 1. August. Preisnotierungen für Eier. Deutsche E 1. Trinkeier: Sonderklasse über 65 Gramm 14, Klasse A 60 Gram Klasse B 53 Gramm 12, Klasse C 48 Gramm 10,5 ₰. Frische Eier: derklasse über 65 Gramm 13, Klasse A 60 Gramm 12, Klasse B 53 G 11, Klasse C 48 Gramm 10 ₰. Aussortierte, kleine und Schmut 9—9,5 ₰. Auslandseier: Dänen 18er 14, 17er 13,5, 15½— 12,5 ₰. Holländer: 68 Gramm 14, 60—62 Gramm 12¾—13 ₰. Rum 11—11¼ ₰. Ungarn: 11—11,5 ₰. Jugoslawen: 11—11,5 ₰. R große 11, normale 10,5 ₰. Polen: größere 11,5, normale 10 ₰. K und Schmutzeier: 9—9,5 ₰. Witterung: veränderlich.

Köln, 2. August. Amtlicher Bericht der Kölner W[illegible] Preise verstehen sich je Stück in ₰. Inlandseier: über 60 Gramm 1 14,50, über 55 Gramm 11,75—12,75 unter 55 Gramm 10,50 11,50; landseier: über 60 Gramm 13—14,50, über 55 Gramm 11,75—12,75, 55 Gramm 10,50—11,50.

Krefeld, 1. August. Bericht der Veiling Niederrhein b. H. Eieranlieferung 41 000. Nachfrage sehr gut. Hühnereier: 6 Gramm 12,50—13 ℳ, 55—60 Gramm 12—12,50 ℳ, 50—55 Gramm bis 12 ℳ, Enteneier 11,70—12 ℳ.

Vieh.

Berlin, 1. August. Amtl. Bericht vom Magerviehhof Berlin-drichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: Schweine 239 Ferkel 382 Stück. Verlauf des Marktes: Ruhiges Geschäft bei wenig änderten Preisen. Es wurden gezahlt im Engroshandel für: L schweine, 6—8 Monat alt, — ℳ, 4—6 Monat alt 90—110 ℳ, 3—4 Monat alt 65—90 ℳ, Ferkel, 8—12 Wochen alt 48—65 ℳ, Wochen alt 36—46 d. Stück.

Berlin, 2. August. Amtl. Bericht vom Berliner Schlachtvieh Auftrieb: 10 548 Schweine, 1620 zum Schlachthof direkt seit letztem markt, 277 Auslandsschweine. Verlauf: Bei nachlassenden Preisen zi glatt. Preise: a) 86, b) 85—87, c) 85—87, d) 84—85, e) 82—83, S 75—77.

Hamburg, 2. August. Amtlicher Bericht vom Viehmarkt in Ham Auftrieb: 3336 Schweine. Verlauf: Bei Schweinen lebhaft. Preise: bis 86, b) 87—87, c) 87—88, d) 78—84, Sauen: 74—80.

Husum, 1. August. Dem Ferkelmarkt waren 371 Tiere zuge Infolge der geringen Nachfrage verlief der Handel langsam. Die wöchigen Preise gingen um 1—2 RM. das Stück zurück. Der Marktb wurde ausverkauft. Bezahlt wurde für beste Ferkel 47—52 ℳ, für M ware 39—44 ℳ und für geringere Tiere 33—38 ℳ das Stück. Na bendgewicht bedangen schwere Ferkel 1,20—1,25 ℳ und leichte Tier bis 1,60 ℳ das Pfund.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Juli August	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tend
Berlin	2.	10548	87—82	77—75	Lebendgew.	ziemlic
Bremen	29.	940	89—87	85—83	„	lang
Breslau	31.	2585	92—88	86—84	„	gu
Chemnitz	29.	1747	91—90	89—88	„	mitt
Danzig	30.	1968	77—74	73—71	„	ruh
Dortmund	29.	2335	89—83	80—75	„	mit
Dresden	29	1890	92—91	90—89	„	mit
Düsseldorf	29.	2018	92—87	85—80	„	lebh
Elberfeld	29.	1813	92—90	87—85	„	flo
Essen	29.	3098	89—87	85—82	„	zieml. l
Frankfurt a. M.	29.	2466	95—93	92—90	„	re
Hamburg	2.	3336	88—80	79—74	„	lebh
Hannover	31.	1135	90—88	87—85	„	gu
Karlsruhe	29.	1071	93—91	90—88	„	mittel
Köln	29.	4657	89—86	84—80	„	ziemlic
Leipzig	1.	1765	91—90	89—88	„	mit
Magdeburg	30.	2459	93—92	90—88	„	lebh
Mannheim	29.	2309	92—88	85—74	„	mit
München	31.	1535	94—92	89—87	„	lebh
Nürnberg	30.	2482	93—92	91—90	„	lebh
Stettin	30.	120	85—78	77—70	„	gl
Stuttgart	30.	1300	94—92	90—88	„	bel
Zwickau	29.	1042	87—86	85—83	„	schl

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 2. August. Bei sehr unsicherer Stimmung hielt sich d schäftstätigkeit in recht engen Grenzen. Die aus Kanada vorlieg Meldungen über Auftreten von Schwarzrost und die anscheinend in Zusammenhang stehende Befestigung Winnipegs machte hier wenig druck, zumal auch Liverpool eine Abschwächung meldet, wie ma nimmt, im Zusammenhang mit der Beilegung des argentinischen arbeiterstreiks. Guter Mahlweizen alter Ernte ist vom Inlande v nismäßig knapp angeboten und insbesondere von den Provinzmühl gefragt, in neuem Weizen kommen nur sehr wenige Abschlüsse zu da Forderungen und Gebote im allgemeinen um 3—4 ℳ ausein liegen. Am Lieferungsmarkte stellte sich Septemberweizen um 1 driger, die Otobersicht blieb gehalten. Von Roggen findet altes terial bei den Mühlen gute Aufnahme. Neuroggen ist nur wenig boten. Sowohl am Effektiv- wie am Lieferungsmarkte ergaben si Roggen nur geringfügige Preisveränderungen. Das Weizenmehlg stockt weiterhin, Roggenmehl hat dagegen laufenden Absatz für den sum und vereinzelt auch Lieferung. Hafer und Gerste in unverän Marktlage. Weizen märk. 265—267, Sept. 271—270,75, Okt. 273— Roggen märk. 203—206, Sept. 225, Okt. 227,50—227,75, Gerste ab Futter u. Ind. 176—189, Wintergerste 172—180, Hafer märk. 181 Sept. 207, Okt. 210, Mais loko Berlin 230—231, Weizenmehl 31, 36,50, Roggenmehl 27,50—30, Weizenkleie 12,25—13, Roggenkleie

), Raps 3,30—3,85, Viktoriaerbsen 40—48, kl. Erbsen 28—34, Futter-
en 21—23, Peluschken 26—29, Ackerbohnen 22—25, Wicken 28—32,
inen blau 21—22, Lupinen gelb 29—31, Rapskuchen 19,30, Leinkuchen
23,50, Trockenschnitzel 11,40—11,50, Soyaschrot 19,30—20,30, Kartoffel-
en 16,50—16,80.

Hamburg, 2. August. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen Getreidezeitbörse in Hamburg. Weizen: Juli 208—207, Sept. 208 207, Okt. 209—208,50; Roggen: Juli 157,50—156,50, Sept. 166, Okt. 50—169; Gerste: Juli 160,50—159,75, ,Sept. 161,50—161, Okt. 164 163; Mais: Juli 172,50—171,50, Sept. 172—171,50, Okt. 171.

Hamburg, 2. August. Getreide: Fest. Geschäft angesichts der er-en Forderung klein. Weizen 292—293 M, Roggen 214—215 M, Hafer 206 M, deutsche Wintergerste 195—196 M, Marokko-Tunis-Algier-ste unverändert 167—169 M. LaPlata Leinsaat 24,30 Gulden.

Magdeburg, 2. August. Weizen still 164—166; Roggen still, 206—208; tergerste flau 184—186; Hafer still 198—200.

Bremen, 2. August. Weizen: Barusso (79 Kg.) August-Abladung , Hardwinter Aug.-Abl. 12,—, Rosafe (79 K.) Aug.-Ablad. 12,10. gen: La Plata 10,20. Gerste: Donau-Russen (62—63 Kg.) August-tember 9,—, La Plata 9,—, Golf 9,—, Marokkogerste 8,60, Kanada 3 in. 9,10, Kanada 4 9,20. Hafer: La Plata 8,80, Holsteiner 11,80. s: La Plata 9,70. Tendenz: Stetig.

Inlandsgetreide je 1000 Kg. in Rmk.

Breslau, 2. August. Weizen 256, Roggen 202, Hafer 184, Winter-te 182.

Königsberg, 2. August (amtlich): Roggen 194—196, Gerste 170—185.

Stettin, 2. August. Weizen 274, Roggen 206, Hafer 183—193, Win-erste, neu, 178—182.

Hamburg, 2. August. Weizen 282—284, Roggen 212—214, Hafer -214, Sommergerste 174—198, Wintergerste 174—178.

Handelsteil.

Bericht über den Handel mit Milch, Butter, Käse und Eier im Monat Juli 1929.

Milch. Frischmilch. Das Geschäft schleppte sich langsam hin drohte bei Anfang der Schulferien, die diesmal erst am 15. Juli be-en, sehr flau zu werden. Da setzte jedoch die große Hitzwelle ein und Geschäft ging sofort etwas besser. An den heißen Tagen wurden die infte vollständig aufgebraucht und es drohte sogar ein empfindlicher gel einzutreten, da der auftretende Mehrbedarf nicht immer sofort edigt werden konnte. Jedoch mit dem Umschlag der Witterung und Eintreten des etwas kühleren Wetters, war auch sofort überall wieder Milch wie gebraucht wurde und alle Not hatte ein Ende. Die herzeugung ist heute bereits derart, daß mit Leichtigkeit noch Fehl-jen beschafft werden können für den Frischverkauf, denn bei den jen Butterpreisen liegt immerhin ein starker Anreiz vor, für 21 Pfg. Empfangsstation Milch zu liefern. Die Preise waren vom 28. 6. bis in Berlin 16,5, in Hamburg 16, in Breslau 16 Pfg.; vom 5. bis 11. 7. erlin 17,5 ,in Hamburg 16, in Breslau 16 Pfg.; vom 11. bis 19. 7. erlin 16,5, in Hamburg 16, in Breslau 18 Pfg.; vom 19. bis 25. 7. in in 16,5, in Hamburg 16, in Breslau 18 Pfg.; vom 26. 7. bis 1. 8. in in 19,5, im Hamburg 16, in Breslau 18 Pfg.

In Kassel fand vom 21. bis 23. Juli der Verbandstag der Milch-lervereine statt, auf dem Geheimrat Dr. Bose vom Ministerium für hrung und Landwirtschaft einen Vortrag hielt über das Reichsmilch- und bemerkte, daß ein neuer Entwurf in Bälde von der Regierung isgebracht werden sollte.

In Leipzig ist lt. Firmenregister der Zentral-Milchhof eingetragen en. Derselbe wurde lt. Gesellschafts-Vertrag am 10. Mai 1929 er-t als A.-G. mit einem Grundkapital von RM. 450 000.—. In dem chtsrat ist unter anderen auch der Polizei-Präsident.

Der Plauener Milchhof bezieht bezieht täglich 26 000 Liter zu 20 Rampenpreis und er setzt nur 15 000 Liter ab, so daß jeden Tag) Liter verarbeitet werden. Er will daher die Milch zu 28 Pfg. an leinhändler abgeben, die zu 34 Pfg. verkauft werden soll. Die freien händler dagegen zahlen teilweise bis 24 Pfg. Rampenpreis und ufen für 32 Pfg., wobei noch Ueberschüsse erzielt werden können.

Kondensmilch: Das Geschäft liegt ruhig. Holland meldet: l. für Vollmilch und 18 hfl. für Magermilch, evap. 48/16 21.— bis M, evap. 96/6 22.50—23.— M, gez. Sondens 48/14 28.— bis 30.— M iste.

Trockenmilch: Ohne größere Bedeutung. Die Nestle-Gesellschaft Buttermilch in Pulverform unter der Marke „Eledon" an.

Butter: Die drückende Hitze Mitte des Monats benachteiligte den ungemein. Nachdem gegen den 25. 7. etwas kühleres Wetter einge-war, hoffte man auf Belebung des Marktes, die jedoch ausgeblie-it. Es notierte am 29. Juni Berlin 1,63 M, Holland 1,94 hfl., am li Berlin 1,65 M, Holland 1,93 hfl., vom 9. Juli ab Berlin 1,63 M, nd 1,91 hfl., am 21. Juli Berlin —,— M, Holland 1,88 hfl. Holland hem Butterzoll dadurch begegnen, daß es den Kostenpreis der Milch igt, die Gestehungskosten möglichst vermindert und eine ganz erst-e Ware zu liefern bestrebt sein wird.

Die Kundigungsfrist des mit Finnland abgeschlossenen Handels-ges beträgt 6 Monate und ist der bisherige Zoll von 27,50 M für 100 ramm solange in Kraft. Man hofft jedoch durch Verhandlungen die hrung des neuen Zollsatzes bereits im Laufe des September zu er-.

Käse. Schweiz. Die Schweiz ist nicht nur bemüht, in Emmen-ganz erstklassiges herzustellen, sondern es finden auch Prüfungen für käse statt. Die Alpwirtschaftliche Schule in Brienz hat einen Wett-b für Alpkäsereien ausgeschrieben für Bergkäse, Spalen und andere. chmelzkäse wurden am 4. 7. 29 um 5 cts. herabgesetzt. Die Schachtel 27 Gr. netto kostet 1/1 0,80—0,90 sfrs., 6/6 0,90—1,10 sfrs., 12/12 1,00 10 sfrs., Blockkäse 7,10 sfrs. für 2 Kg. netto. Alles frei Grenze, Ver-g gratis. Andere Preise unverändert.

Weshalb

9 Stunden an der Milchabrechnung sitzen, wenn die Arbeit in **3 Stunden** geleistet werden kann? 2/3 der bisher verwandten Zeit sparen Sie tatsächlich bei Benutzung von

Mann-Brader, Milchgeld-Berechnungstabellen

Versandbereit liegen:

Tabelle für die Bezahlung von	101—15 Pfg. je Liter
" " " " "	15.1—20 Pfg. je Liter
" " " " "	20.1—25 Pfg. je Liter
" " " " "	3,1 Pfg. je Fettprozent
" " " " "	3,4 " " "
" " " " "	3,5 " " "
" " " " "	3,6 " " "
" " " " "	4 " " "
" " " " "	4,1 " " "
" " " " "	4,2 " " "
" " " " "	4,5 " " "
" " " " "	4,6 " " "
" " " " "	4,7 " " "
" " " " "	4,8 " " "
" " " " "	4,9 " " "
" " " " "	5,— " " "

Preis jeder Tabelle 5.— RM.

Weitere Tabellen sind in Vorbereitung. Wer Wert auf recht schnelles Erscheinen einer bestimmten Tabelle legt, wolle uns dies mitteilen, damit wir die Fertigstellung dieser tunlichst beschleunigen.

Wer diese Tabellen kennt, mag sie bei der Milchgeldberechnung nicht wieder missen und wer sie zum ersten Male benutzt, wird schon nach wenigen Minuten ihren Wert erkennen. Es gibt wirklich kein praktischeres, zuverlässigeres und leichter zu handhabendes Hilfsmittel. Alle Multiplikationen kommen in Fortfall. Auf ein und demselben, durch seitlichen Registereindruck leicht aufzufindendem Blatt werden 2 Zahlen abgelesen, die zusammengezählt, die gesuchte Summe ergeben. Sind zum Beispiel

3239 Kg. mit 13,9 Pfg. zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg. kosten	444.80 RM.
	39 " "	5.42 "
und zählt	zusammen	450.22 RM.

oder

3279 Kg. einer 3,15 prozentigen Milch mit 3,1 Pfg. je Fettprozent zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg. kosten	312.48 RM.
	79 " "	7.71 "
und zählt	zusammen	320.19 RM.

Milchwirtschaftl. Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Holland. Bei dem heißen Wetter waren die holl. Käse gut gefragt. Edamer: 20proz. 55—59 hfl., 30proz. 70—73 hfl., 40proz. 82—86 hfl., Brotform 86—94 hfl. unverzollt frei Grenze. Blockkäse: 20proz. 3,70 *M*, 30proz. 4,15 *M*, 40proz. 5,— *M*, 45proz. 5,65 *M* in Kisten von 2505 Gr. franko verzollt.

Frankreich. Aus Frankreich selbst wird durch die Hitze und die gute Obsternte über sehr ruhige Geschäftslage berichtet. Emmentaler 1300 ffrs., Gruyère Comté 1100 ffrs., Port du Salut 1350 ffrs., Münster 1050 ffrs. d. 100 Kg., Camembert Normandie 200 ffrs. d. 100 Stck., Brie moyen 80 ffrs. d. 10 Stck., Gournay 100 ffrs. d. 100 Stck., Neufchateil 80 ffrs. d. 100 Stck., Schmelzkäse 6/8 3,30 ffrs. d. Schachtel.

Italien. Das Geschäft ist sehr ruhig. Reggiano 1475 Lire, Sbrinz 1250 Lire, Gorgonzola 800 Lire d. 100 Kg.

Finnland. großgelocht 2,40 *M*, mittelgelocht 2,30 *M*, kleingelocht 2,20 *M* d. Kg., verzollt ab Lübeck.

Oesterreich. Wien notierte: Topfen 100—130 Groschen, Halbemmentaler 360—400 Groschen, Schwarzenberger 300—360 Groschen d. Kg., Quargel 200—250 Groschen d. 60 Stück, inländischer Emmentaler ohne Rinde 150—170 Groschen, rindenlose Emmentaler viereckig 35—38 Groschen d. Schachtel.

Ungarn. Trappisten 2,40—2,50 Pengö, ungar. Emmentaler 3,70 bis 4,80 Pengö, ungar. Grojer 3,30—3,50 Pengö, Topfen —,32 bis —,40 Pengö d. Kg.

Deutschland. Die Hartkäse Emmentaler und Tilsiter u. ä. waren gut gefragt. Ebenso haben die Schmelzkäse, Schachtel sowie Blockware, im Verbrauch etwas angezogen. Die Weichkäse waren bei der großen Hitze sehr vernachlässigt. Im Kleinverkauf konnte man keine Ware zur Schau stellen und der Absatz ging dadurch etwas zurück. — Allgäuer Schweizer 1,20—1,40 *M*, Romadur 20 proz. 60—65 ₰, do. 40 proz. 77 bis 87 ₰, do. 45 proz. 84—92 ₰, Stangenkäse 20 proz. 50—58 ₰, Limburger 48—55 ₰, Quadratkäse 25—30 ₰, Weißlacker 0,90—1 *M*, Münster 1—1,10 *M*, Briekäse 1,10—1,20 *M*, Tilsiter vollfett 0,94—1 *M*, Tilsiter halbfett 55—60 ₰, Steinbuscher 1—1,10 *M*, Kräuterkäse hart 70—74 ₰, Kräuterkäse weich 40—50 ₰, Kochkäse 40—60 ₰, Art Bel Paese 1,10 bis 1,50 *M*, Joghurtkäse 0,90—1,20 *M* d. Pfd.; Sahneschichtkäse 3—3,40 *M*, Doppelrahmkäse 1,20—1,40 d. 6 Stück; Camenbert 8/8 600 Gramm 1,30 bis 1,50 *M*, do. 6/6 360 Gramm 0,90—1,20 *M*, do. 6/6 250 Gramm 65 bis 70 ₰, do. 150 Gramm 30—40 ₰, do. 100 Gramm 18—25 ₰, Emmentaler ohne Rinde 170 Gramm 50—60 ₰, do. 225 Gramm 65—80 ₰, Frühstückskäse 8—12 ₰ d. Stück; Block Emmentaler 1,20—1,30 *M* d. Pfd.; Block Tilsiter 4,5 Pfd. 4,70—5 *M*, do. 40 proz. 4,30—4,50 *M*, do. 20 proz. 3,20—3,60 *M* d. Block; Harzkäse 3,5 Pfd. 50 Stck. 0,90—1,10 *M*, Mainzer 100 Stck. 3,80—4,50 *M*, Faustkäse 50 Stck. 4,50—5 *M*, Bauernkäse 60 Stck. 3,60—4,50 *M* d. Kiste; Trockenquarg 15—20 ₰, Speisequarg 18—22 ₰ das Pfund.

Eier. Durch die Erhöhung der letzten Woche ging der Absatz ziemlich zurück und die erhöhten Angebote der Exporteure stießen allgemein auf Widerstand. Trotzdem die Erzeugung zurückging und auch Rußland nur mit geringen Mengen am Markt erschien, konnte ein Preisrückschlag, der sehr vielen unerwartet kam, nicht ausbleiben. Die Stimmung ist allgemein flau und die Nachfrage ruhig. Die Inlandsware macht sich im Großhandel noch nicht stark bemerkbar. Die Preise waren ungefähr wie folgt: Bulgaren 11—12,5 ₰, Polen 10,5—11 ₰, Rumänen 11,25—11,5 ₰, Dänen 12,5—14 ₰, Holland 12—13,5 ₰, Belgien 12—13 ₰, Landeier 11,5—12,5 ₰.

Allgemeines: Die Richtlinien für die 2. Zinsverbilligung für Darlehen zur Förderung der Milchwirtschaft sind herausgegeben worden. Wenn man jedoch sieht, was all für Unterlagen verlangt werden und wenn man die über 180 Fragen ausfüllen soll, so wird sicher mancher auf die Wohltat verzichten.

Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. Main.

BUTTER BESTELL BLOCKS

Je 50 oder 100 Blatt, perforiert, numeriert von 1—50 und 1—100 ab Lager sofort lieferbar. Durch Massen-Herstellung dieser Blocks besonders billig. Man verlange bei Drucksachen-Bedarf unser Spezial-Angebot

Molkereizeitungs - Druckerei, Hildesheim

Größte und leistungsfähigste Spezialdruckerei für das Molkereigewerbe

Molkereilehranstalt Güstrow

Regelmäßige 4 monatliche Lehrgänge

Der nächste Kursus für Betriebsleiter beginnt am 15. August 1929. Anfragen und Anmeldungen an (266

Dr. Hesse.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 1730.

Betriebsleiter

für großstädtischen Betrieb gesucht. In Frage kommt nur energisch, organisatorisch befähigter Fachmann mit gründl., molkereitechn. Wissen und Können. Stellung dauernd. Kaution muß gestellt werden. Angebote Lebenslauf, Zeugnisabschr. und Gehaltsforderungen zu richten unter Nr. **1664** an diese Zeitung.

Wir suchen zum 15. Aug. oder früher einen tüchtigen und soliden

Gehilfen

für Butterei und Hilfe im Kontor. Peinlichste Sauberkeit ist Bedingung. Gehalt 80,— RM. netto.

Dampfmolkerei „Frisia“, e. G. m. u. H., (1779
Wittmund i. Ostfriesland.

Wir suchen zum 15. Aug. d. Js. einen tüchtigen, jungen

Gehilfen

der sich in unserem umfangreichen Betriebe weiter ausbilden kann. Angebote mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften erbitten (1780
Halberstädter Molkerei Akt.-Ges., Halberstadt.

Suche per sofort einen ehrlichen, fleißigen, an selbständiges Arbeiten gewöhnten evangelischen

Gehilfen

der sich vor keiner Arbeit scheut, für Molkerei und Käserei. Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an (1741
Neusalzer Molkerei
Inh. **Georg Böer,**
Neusalz a. Oder.

Wir suchen zum 20. Aug. einen tüchtigen kathol.

Gehilfen

für Betrieb u. Kontor. Gefl. Off. mit Zeugnisabschriften erb. (1826
Geldernsche Molkerei, Veert b. Geldern.

Suchen zu sofort 2 jüngere

Gehilfen

für Maschinen und Butterei und alle vorkommenden Arbeiten. Geh. 70 bis 75 Mk., alles frei. Frdl. Angebote, auch telefonisch od. telegraphisch, erbeten an (1805
Schlesische Gebirgsmolkerei Friedeberg - Queis.

Für meinen seit 3½ hier tätigen

Gehilfen

suche ich Stellung als Maschinist oder sonstigen Posten wo evtl. Verheiratung möglich ist. (1852
Dampfmolkerei Hohenfelden, Erfurt-Land.

Suche zu sofort einen perfekten

Buttermeier,

der nur markenfähige Ware herstellt und ein fixer Ausformer ist, bei 80,— RM. und freien Kassen sowie Verpflegung. Eilofferten sowie Referenzen erbittet (1816
Carl Lange, Molkerei Göhrken,
Bhf. Trömpau,
Landkr. Königsberg i. Pr.
Telefon Neuhausen 28.

Suche zu sofort

jungen Mann,

17—21 Jahre, als Milch- und Käseverkäufer. Gehalt u. Prov. (1812
Molkerei Lehrte i. Hann.,
Iltenerlandstr. 37.
L. Weykopf.

Junger Gehilfe,

welcher sich vor keinen Arbeiten scheut und alle Nebenarbeiten bereitwillig mit übernimmt für Harzkäserei in Berlin gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen erb. unter Nr. **1696** an diese Ztg.

Lebensstellung.

Erfahrener (1

Molkereigehilfe,

der vollständig selbständig arbei[…] kann (Kühlanlage Ahlborn) fin[…] bei 1000—1500 Liter Milch zum […] Aug. Dauerstellung b. gutem Geh[…]
Molkereibesitzer O. Spöttel,
Burgdorf bei Börßum.
Telefon Amt Schladen Nr. 13[…]

Wir suchen zum 15. August e[…] einige Tage später einen tüchtig[…] fleißigen, an Ordnung und Saub[…]keit gewöhnten

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeit[…] Gehalt 70.— Mk. und freie Kas[…] Offerten mit Angabe des Alters[…] Zeugnisabschriften erb. (1
Dampfmolkerei Herstdorf, e. G. m. b. H., bei Dessau-Anha[…]

Suche für möglichst gleich ei[…] tüchtigen, willigen

Gehilfen

für alle Facharbeiten. Gehalt […] Mark und freie Kassen. Desgl[…] einen tüchtigen, gewandten jun[…] **Mann** für unsern Milchverkau[…] Gehalt nach Vereinbarung. (
Rakow, Molkereigenossenscha[…]
Janikow bei Dramburg in P[…]

Suche zu sofort einen jg. will[…]

Gehilfen.

Gehalt 65 *M*, freie Station […] Kassen. Offerten erbittet (
Central-Molkerei e. G.,
Gr.-Sisbeck (Vorsfelde-Land[…]

Eilt!

Suchen zu sogleich, spätester[…] 15. 8. anständigen, tüchtigen

ersten Gehilfen

mit guter Handschrift f. Anna[…] und Betrieb als Ersatz für un[…] ersten Gehilfen, der eine Verwa[…] stelle erhalten. Eilmeldungen […] Zeugnisabschriften, Gehaltsa[…] Lebenslauf mit Altersangabe […]
Molkerei-Genossenschaft Pr.-Eylau.

Wir suchen zum Antritt […] 1. September einen

Chauffeur

(3b), der gleichzeitig **Mol[…]gehilfe** sein muß, unverhei[…] evtl. auch ältere Person, bei […] Lohn. Derselbe muß gewand[…] im Verkehr mit der Kundschaf[…] auch etwas Kaution stellen k[…] Näheres mit Zeugnissen erbi[…]
Gebrüder Bruchholz, Molke[…],
Brand-Erbisdorf i. Sach[…]

Suche zum 15. August 29

ersten Gehilfe[…]

für Butterei und Käserei und […]

zweiten Gehilfen

für Annahme, Kessel und M[…] und im Besitze eines Führers[…] 3 b. Gehalt für je monatlic[…] 60.—. Offerten erb. an
Zentral-Molkerei Treptow a. […]
(Pommern). Telefo[…]

---

2 tücht. Gehilfe[…]

zum 15. 8. gesucht. Butter[…] Annahme sowie Kessel und […]nen. Arbeitssam und zuv[…] Bedingung. Gehalt 90,— […] Offert. erbittet
Molk.-Gen. f. den Krs. Wi[…] e. G. m. b. H., **Bohmt[…]**
Streil.

Wir suchen zum 16. Augu[…] einige Tage später einen fle[…] soliden u. ehrlichen, möglich[…]

Gehilfen

bei RM. 70.— Anfangsgeh[…] der Hauptsache für Butterei, […] annahme u. Kontorarbeiten […] selben ist Gelegenheit gegeb[…] fang Okt. den Posten eines […] Gehilfen zu übernehmen u. […] sich daher nur dafür ge[…] Leute melden. Zeugnisabs[…] und Empfehlungen sind zu […] an die
Molk.-Gen. Drevenack - Peddenberg,
Peddenberg b. Wesel (Rhld.)

Zu 15. Aug. evtl. einige Tage
ih suche ich einen mit allen
-beiten vertrauten, zuverlässi-
n vangel.

Gehilfen

. leinigen. Anfangsgehalt 80.—
R ohne Abzug. Angebote mit
isabschriften und Lebenslauf
en an (1782
lkerei **Budberg**, Kr. Mörs
Niederrhein.

W suchen zum 15. Aug. jungen,
zen

Gehilfen

alle vorkommenden Arbeiten.
gsgehalt 65,— RM., freie
(1773
Dampfmolkerei Wörlitz
E. G. m. b. H.
gen, Molk.-Verwalter.

d-Molkerei in Westfalen
00 Ltr.) sucht zum 15. Aug.
zuverlässigen, fleißigen

Gehilfen

Kessel, Maschinen, Milchver-
sowie alle im Betrieb vor-
menden Arbeiten bei Familien-
uß. Gehalt RM. 70,— bei
Station und Kassen. Stel-
angenehm und dauernd. An-
m. Angabe des Alters, Kon-
sowie Nachweis der bisheri-
Tätigkeit unt. **R. T. 1765** an
Zeitung erbeten.

he zum 15. Aug. einen jung.,
en, soliden

Gehilfen

le im Betrieb vorkommenden
ten. Angebote mit Gehalts-
ichen bei freier Station und
, Alter, Konfession, sowie
ige Tätigkeit erbeten. (1766
rei **H. Schäpers, Westkirchen,**
rs. Warendorf i. Westf.

ucht wird zum baldigen An-
n Dauerstellung, älterer

Gehilfe,

r möglichst schon Erfahrung
er Camembert-Käserei hat.
lbe darf sich vor keiner Arbeit
n, sondern flott und schneidig
fen und absolut gewissen-
ein, muß in Abwesenheit des
den technischen Betrieb voll-
nen allein führen und deshalb
dem ihm unterstehenden Per-
entsprech. auftreten können.
fen, welche sich gewachsen füh-
vorstehenden Posten auszu-
, werden gebeten, ihre Be-
ungen mit Lebenslauf, Zeug-
schriften, Gehaltsforderungen
einzureichen. (1777
ebirgsmolkerei H. Römer,
Groß-Felda (Oberh.).

n baldigen Antritt suchen wir
ohem Gehalt einen tüchtigen,
tlichen, jüngeren

Gehilfen

Kenntnisse in der Tilsiter Kä-
besitzt. Angebote mit Zeugnis-
iften und Altersangabe er-
(1751
erei-Gen. **Gumbinnen-Ostpr.**

olkereiprodukten-
Großhandlung,
au, **sucht für sofort äußerst**
ndten, gewissenhaften und so-

Molkereigehilfen,

der Butter ausformt, Käse
, die Läger in peinlichster
ung hält und vorkommende
arbeiten übernimmt. Gehalt
RM. bei freier Station und
n. Angeb. mögl. mit Bild u.
durch diese Ztg.

suche jüngere, zuverlässige

Meierin

Butterei und Betrieb. Antritt
zum 15. Aug. oder früher er-
. Lohn 50,— RM. und freie
n sowie Familienanschluß.
lkerei **Ludwig Kanngießer,**
Rieste, Bez. Osnabrück (1778

Neuzeitlicher Molkerei-Großbetrieb

mit 6—8000 Liter, komplette Einrichtung für Camemberts und sonstige Spezialsorten

sucht Fachmann.

Etwas Kapital als Interessen-Einlage. Großabsatz-Organisation vorhanden. Ausführliche Angebote unter Nr. **1612** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Milchwerk

des bayer. Allgäu (6-8000 Liter täglich)

sucht energischen und zielbewußten **Betriebsleiter**

mittl. Alters in gut bezahlte Dauerstellung. Bewerber müssen die gesamte Weich- und Camembertkäserei, Betriebskontrolle Kalkulation beherrschen. Interessennahme durch stille Beteiligung erwünscht. Angebote unter **1737** an diese Zeitung.

Zum 15. Aug. ein junger

Gehilfe

für Butterei u. Annahme gesucht.
Krecker,
Central-Molkerei Büchen
b. Hamburg.

Zum Antritt Mitte August evtl. einige Tage später, suchen wir einen umsichtigen, soliden u. strebsamen

Gehilfen

für Kessel, Maschinen (Ahlbornsche Dauererhitzungs- und Kühlanlage) und Hilfe im Kontor, daher gute Handschrift erwünscht. Alter nicht unter 20 J., Gehalt 75,— RM. bei freier Station und Kassen. (1783
Molkerei-Genossensch. Klützkow,
Kr. Schivelbein, Pomm.

Für Käserei suche ich zu sofort energische

weibliche Kraft

nicht unter 30 Jahren, die an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, die Beaufsichtigung von 10 Packerinn. übernimmt und in der Camembertkäserei u. Packerei bewandert ist. Bewerbungen mit Gehaltsforderungen bei freier Station erbittet (1740
Gust. Uhde, Weichkäserei,
Wrescherode
b. Gandesheim (Brschwg.)

Zum 15. September evtl. später suchen wir für den hiesigen Betrieb (Frischmilchversand und Butterei) einen

Obermeier.

oder 1. Gehilfen, der auch im Abrechnungswesen und in der Buchführung bewandert ist. (1770
Molkerei Adolf Meyer, Millingen,
Krs. Rees (Niederrh.).

Suche sofort oder zum 15. Aug. junge, tüchtige

Meierin

für Betrieb u. Hilfe im Haushalt. Zeugnisse nebst Gehaltsforderung sind zu richten an (1767
Willy Fenker.
Meierei Söhren b. Geschendorf
(Holstein).

Suche sofort eine tüchtige

Meierin

die mit der Weichkäserei vertraut ist und den Haushalt führen kann. Offerten mit Gehaltsanspr. unter **1776** an diese Ztg.

Zum 1. September findet ein junger, zuverlässiger, an Sauberkeit gewöhnter

Gehilfe

Stellung als alleiniger. Gehalt 65 RM. bei freien Kassen. (1749
Centr.-Molk. Amt Schwalenberg,
e. G. m. u. H.,
Lothe, Post Brakelsiek i. Lippe.

Zum 15. 8. solider, williger und sehr sauberer

Gehilfe

für Kessel und Maschinen gesucht. Es wird Wert auf einen sehr willigen jungen Mann gelegt, der auch, wenn erforderlich, andere Arbeiten mit verrichtet, da Milchversand, u. auf Dauerstellung reflektiert. Gehalt monatlich RM. 140,— ohne Station. Ebenso kann ein

junger Mann,

der alle Arbeiten mit verrichtet und wirklich Lust zur Käserei hat (Schichtkäse) zum selben Termin eintreten. Gehalt RM. 140,— ohne Station. Off. an die (1748
Central-Molkerei E. Reichert,
Ottersberg i. Hann.

2. Molkereigehilfe

für unsere neuerbaute und ganz modern eingericht. Molkerei, möglichst zu sofort, spätestens zum 15. 8. gesucht. 70.— Mk. monatlich, ohne Abzüge bei freier Station. (1799
Molkerei Rohbraken bei Rinteln
a. Weser.

Wir suchen zum baldigen Antritt ein junges Mädchen als

Haustochter

zwecks Erlernung des Haushalts, sowie Kochen. Taschengeld und gute Behandlung zugesichert. Gefl. Angebote erbeten an die Geschäftsstelle d. Zeitung unt. **1747.**

Suche für meinen modernen Betrieb zum 1. 9. oder später einen

tücht. Käsemeister

Selbiger muß nachweisen können, daß er schon eine gr. Harzkäserei mit gutem Erfolg geleitet hat. Erfahrungen in der Schimmelkäserei erwünscht, doch nicht Bedingung. Absolventen einer Fachschule bevorzugt. Gutes Gehalt zuges. Gefl. Angebote m. Zeugnisabschriften u. Bild erbittet (1771
F. Riepenhausen, Kassel-B.

Suche zum 15. 8. eine tüchtigen

Meiereigehilfen.

Gehalt 60 RM. (1633
Gen.-Meierei Heidmühlen i. Holst.
H. Wessel.

Für sofort bezw. 15. August suche ich einen nicht zu jungen (1688

Molkereigehilfen

mit guten Kenntnissen in der Tilsiter Käserei und Butterei. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet
Dampfmolkerei Mühlhausen,
Kr. Pr. Eylau (Ostpr.).

Wir suchen zum 15. August oder früher einen zuverlässigen, umsichtigen und soliden

Gehilfen

für Kessel, Maschinen und Zentrifugenraum. Nur gut empfohlene junge Leute wollen Angebote mit Zeugnisabschriften richten an
Molkerei-Gen. Benninghausen,
Krs. Lippstadt. (1697

Suche für sofort oder einige Tage später fleißigen, ehrlichen, jungen

Gehilfen

als alleinigen in Dauerstellung für alle vorkommenden Arbeiten. Angebote nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbeten an
Molkerei Dauernheim
(Oberhessen).

Zu Anfang Aug. suche ich tücht., willigen **Gehilfen** als

Weichkäser

für Magercamembert. Anfangsgeh. 80.— Mark. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten. (1718
Zentralmolkerei Gommern
bei Magdeburg.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen

jungen Mann

unter 20 Jahren für alle vorkommenden Arbeiten als allein'gen. Werte Angebote nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbittet (1752
Molkerei Nauen, Kr. Gandersheim.

Jung. kräft. Gehilfe

für 2. Sept. od. früher zum **Butterausformen** mittels Formtisch gesucht. Peinlichste Sauberkeit erforderlich. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten. (1754
Paul Lindner, Halle a. S.,
Buttergroßhandlung.

Suche strebsamen

Gehilfen
oder Meierin

welcher Lust hat, sich mit der Harzkäserei vertraut zu machen. Gehalt bei freien Kassen und Station 70 bis 75 RM. Angebote u. **Sachsen 1755** an diese Ztg. erbeten.

Für sofort oder 15. Aug. suchen wir für unseren umfangreichen Betrieb eine gewissenhafte

Kontoristin,

welche in der Buchführung, Expedition, Schreibmaschine, evtl. Kurzschrift gewandt ist. Ferner kann ein anständiges

junges Mädchen

unter günstigen Bedingungen eintreten. Angebote mit Gehaltsforderung erbittet (1759
Dampfmolkerei e. G. m. b. H.,
Worbis/Eichsfeld.

Jungen, tüchtigen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten bei gutem Gehalt, fr. Station und Kassen sucht zum 15. 8. (1634
Molkerei Duben,
Kreis Luckau, N.-L.

Junger, tüchtiger
Gehilfe
für Maschinen und Käserei zum 15. August gesucht. Gehalt monatlich 60—70 *M* bei fr. Station u. Kassen. Angebote erbittet (1623
Dampfmolkerei Werlitzsch E. G.,
bei Schkeuditz.

Suche jungen, willigen
Molkereiarbeiter,
der sich vor keiner Arbeit scheut und auch Lust und Liebe zur Schweinemast hat, per sofort oder am 15. 8. 1929. Gehalt 60 Mark monatlich und freie Station. (1624
Central-Dampfmolkerei Bettlern, p. Hermann Walter, Breslau. Günther.

Wir suchen für sofort einen jüng.
Molkereigehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten, nicht über 20 Jahre. (1627
Firma B. Ribbrock,
Molkereiproduktengroßhandlung, Heeßen bei Hamm in Westf.

Für meinen städt. Betrieb suche z. bald. Antr. einen tücht. **Gehilfen.** Geh. 70 *M* bei fr. Stat. **Dampfm. Mittweida i. Sa., Franz Hecht.**

Suche zum baldigen Antritt einen jungen, tüchtigen
Gehilfen
in dauernde Stellung. Anfangsgehalt 60 Mk. monatlich bei freier Station, nach Leistung mehr. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschrift. erb.
Central-Molkerei Wiedenbrück
in Westf. (1602

Gehilfe
in Dauerstellung bei gutem Gehalt gesucht. (1745
Molkerei Dörbeck, Kreis Elbing.

Durchaus befähigten älteren
Käser,
der nachweisbar einen gut. Tilsiter und Romadur herstellt, können wir noch beschäftigen. (1662
Genossenschaftsmolkerei Köslin.

Suche zum 15. 8. zuverl. sauberen
Gehilfen
für städt. Betrieb (Flaschenmilchherstellung und Buttervertrieb). Erwünscht wären Kenntnisse in Herstellung von erstkl. Sahneschichtkäse, da Fabrikation demnächst erfolgen soll. Bewerb. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforder. bei guter Kost, freier Wohnung, Kassen und Wäsche erbet. unter **„Neumark" Nr. 1798** durch diese Zeitung.

Zum baldigen Antritt
Lehrling
gesucht oder junger Mann z. weit. Ausbildung für unseren modernen Betrieb. (1674
Molkereigen. Böckwitz,
Kreis Salzwedel, Prov. Sachsen.

Wir suchen zu sofort oder später einen soliden, ehrlichen, tüchtigen
Gehilfen
der selbständig arbeiten kann für die Butterei, Stellung ist dauernd und zahlen wir bei guter Leistung hohes Gehalt. Zeugnisabschriften und Referenzen erbeten (1638
Genossenschafts-Molkerei
Treptow (Tollense).

Zum 15. August suchen wir eine tüchtige, gewandte
Meierin
für Kontor und Betrieb. Maschinenschreiben u. Stenographie erw. Angeb. mit Gehaltsanspr. erb.
Molkerei Züssow, (1632
Kreis Greifswald.

Wir suchen zum 15. August einen an Ordnung und Sauberkeit gew.
Gehilfen
für unsern städtischen Betrieb in Vlotho a. Weser, Westfalen. Off. mit Gehaltsansprüchen s. zu richt. an 1677
Molkerei-Genossenschaft Vlotho,
e. G. m. b. H.

Suche zum 15. oder 1. Sept. einen kräftigen
Lehrling.
Derselbe kann sich in Weichkäserei und allen vorkommenden Maschin. gut ausbilden, da neuzeitlich eingerichtet. Werte Angebote. (1485
Herm. Magnus, Molkerei Gehlsdorf-Rostock, Mecklenburg.

Junger, kräftiger
Gehilfe
für alle vorkommenden Arbeiten im 1000 Liter-Vollbetrieb gesucht. Bedingung: Interesse an Weichkäserei; Vorkenntnisse genügen. Gehalt bei freier Station 70 RM. Antritt sofort. (1744
Dampfmolkerei Dt.-Fier, Krs. Flatow (Grenzmark).

Wir suchen zum sofortigen Antritt anständigen, ges. jungen Mann als
Lehrling
unter günstigen Bedingungen.
Molkerei-Genossensch. e. G. m. b. H. Jucknischken, (1663
Post Buylien, Ostpr.

Da jetziger selbständig wird, suche zu sofort oder später einen älteren, erstklassigen
Tilsiter Käser,
welcher auch mit Peptolab gearbeit. hat, jedoch nicht Bedingung. Es kommen nur Personen in Frage, die ihre Tätigkeit durch gute Zeugnisse ausweisen können. Zuschriften mit Gehaltsangaben unter **Nr. 1666** an diese Zeitung.

Suche einen jungen
Gehilfen
zum 1. September. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet (1667
K. Rohloff, Molkerei Steintal, Kreis Lötzen, Ostpr.

Suchen einen jungen tüchtigen
Gehilfen
zum 15. 8. 29. Anfangsgehalt 60.— Mark bei freier Station u. Kassen.
Molkerei-Genossensch. e. G. m. b. H. Rosenberg, Westpr. (1668

Zu bald oder später wird ein zuverlässiger
Buttermeier
gesucht der sauber und gewissenhaft arbeitet und auf Markenware eingestellt ist. Ferner im Abrechnungswesen vertraut sein muß, sicher rechnet und gute Handschrift besitzt. Bei Zufriedenheit wird Obermeierstelle im neuzeitlichen Betrieb in Aussicht gestellt. (1669
Molkereigenossenschaft Bialla, Opr.

Fleißiger, sauberer, ehrlicher
Gehilfe
für alle vorkommenden Arbeiten per sofort gesucht. (1694
Dampfmolkerei Apolda.

Suche für meinen Vollbetrieb anständ., gesunden **jung. Mann** als
Lehrling
unter günstigen Bedingungen zum baldigen Antritt (1353
E. Brinz, Molkerei Eschenbergen bei Gotha.

Wir suchen zum 15. August einen absolut zuverlässigen, unverheirat.
Obermeier
welcher einen modernen städtischen Betrieb selbständig führen kann u. keine Arbeit scheut. Gehaltsanspr. und Zeugnisabschriften an die
Hirschberger Molkerei ,R. Hohberg im Riesengebirge. (1622

Junger Mann, 17—19 J. alt, z. Milchausfahren für sof. ges. Bed.: ehrlich, gut. Umg. mit der Kundschaft etwas Pferdepfl. Off. mit Gehaltsangab. erb. **Ernst Raban,** Milchhandl., **Frankfurt a. Oder,** Berlinerstraße 39. (1580

Gesucht zum baldigen Antritt ein junger, tüchtiger
Gehilfe
welcher an peinlichste Sauberkeit gewöhnt ist für Kessel u. Maschnien sowie alle vorkommenden Arbeiten. Gute Handschrift erwünscht. Es wollen sich aber nur Leute melden, die Lust und Liebe zum Fach haben. Anfangsgehalt 80.— Mark u. freie Station. Führerschein 3 b bevorz., aber nicht Bedingung. Angeb. an
H. Holtorf, Sahneversandmolkerei, Stadt-Rehburg (Hann.) (1804

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden Jedes Wort oder Zahl 5 Pfennig. Chiffre-Inserate 10 Goldpf extra. Mögl nicht unter Chiffre inserieren

Fachmann, 25 J., sucht z. 15. 8. oder später Stellung. Derselbe ist mit sämtlichen Facharb. gut vertr. sowie Maschin., Butterei u. Kontorarbeiten. W. Ang. erb. **H. Mente, Molk. Stappenbeck** in Altm., bei Salzwedel. (1844

Junger Gehilfe
mit allen Facharbeiten bestens vertraut, sucht anderweit. Stellung. Werte Angebote unter **Nr. 1850** an diese Ztg. erbeten.

Ostpr. tüchtiger, jung verheirateter Molkereifachmann sucht zu sof. oder spät. Stellung als **Verwalter, Obermeier oder 1. Tilsiter Käser,** wo Wohnung vorhanden ist. Selbiger scheut keine Arbeit, garantiert für erstklassige Ware u. hat große Erf. in der Schweinemäst. Gute Zeugn. vorhand. Kollegen, die a. ein. gut. Fachm. rechn., bitte ich Offerten zu richten unter **Nr. 1727** an d. Ztg.

Tüchtiger, strebsamer
Fachmann,
24 Jahre, ledig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse anderweitig Stellg. als Gutsmeier, Expedient, Lagerhalter oder Buttermeier im Großhandel. Selbiger ist mit all. Facharbeiten vollkomm. vertraut. Ders. ist jetzt noch in ungekünd. Verhältnissen. Werte Angebote erb. unter **Schlesien Nr. 1719** an diese Ztg.

Strebsamer Fachmann,
in ungekünd. Stellung, 32 J. alt, mit Betriebsleiterzeugn., sucht zum 1. Sept., auch früher oder später Stellung als Leiter einer Molkerei. Kaution in jed. Höhe. Erste Zeugn. Offerten erb. unter Nr. **1396** durch diese Zeitung.

Molkereifachmann,
27 Jahre, tüchtiger, umsichtiger Kaufmann, rührig und unternehmend, sucht anderweitig Wirkungskreis. Es kommen selbständige Positionen, evtl. mit einigen Tausend Mark Interesseneinlage in Frage. Angebote erbeten unter Nr. 1707 durch diese Zeitung.

Strebs. Molkerei- u. Käsereifachmann,
27 Jahre alt, ledig, sucht zu sofort Stellung. Suchender befind. sich z. Zt. in einer gr. städt. Milchversorg. als Obermeier, ist mit all. Fach- u. Kontorarbeiten aufs beste vertr. und im Besitze des Führersch. 3 b. Geg. gleich. Werte Angeb. erb. u. **Nr. 1659** an diese Zeitung.

Tüchtiger, solider
Molkereifachman[n]
ledig, selbständiger Arbeiter, [...] in Butterei, Käserei, Milchun[...] auch in Landwirtschaft erfa[...] sucht zum 15. 8. Stellung als [...] meier. Gefl. Offerten unter **G[...] mark S. Nr. 1803** an die Molke[rei-] Zeitung Hildesheim.

Strebsamer, solider
Molkereifachma[nn]
27 Jahre alt, evgl., Fachschule[...] sucht Vertrauensstellung, an [...] Arbeiten gewöhnt, kein Stu[...] arbeiter. In allen Teilen d. [...] verwertung bewandert (Ve[...] Flaschenmilch, Butterei, Sau[...] u. Weichkäser., Schlagrahm, Ei[...] quarg usw.) Im Abrechnung[...] firm und gute Zeugn. vorh. A[...] bitte unter 1851 a. d. Ztg. rich[...]

Junger, kräftiger Molkereig[ehilfe] sucht z. 15. 8. 29 anderw. Ste[llung] Such. ist vertr m. Kessel, Ma[...] Annahme, Kont. u. Frischmil[...] Werte Ang. erbittet
Karl Schwarz, Central-Mol[kerei] Schkölen in Thüringen.

Molkereigehilf[e]
20 J., sucht Stellung zw. Weit[...] dung. Besond. Wert wird auf[...] Behandlung gelegt Zuschrift[...] **Nr. 1837** an diese Zeitung. er[...]

Junger, ehrlicher Gehilfe, [...] alt, vertr. mit Kessel, Masch[...] Butt. u. Käserei u. sonstige in[...] triebe vorkomm. Arb sucht [...] zum 15. August. Werte Ang[...]
Carl Groß, Molk.-Gen. Leut[...] Post Demitz-Thumitz i. Sa. [...]

Molkereigehilf[e]
24 Jahre alt, z. Zt. in ein[em] städtischen Großbetriebe [...] mit allen Arbeiten des Fa[ches] bestens vertraut, sucht, gest[ützt] auf prima Zeugnisse, Stellu[ng] Angebote erb. [...]
Franz Machens, Freiburg i. [...] Eschholzstraße 69.

Käsereigehilfe, 29 Jahre alt [...] zu sof. oder 15. August Ste[llung] Gegend gleich. Selb. ist vertr[aut] der Herstellung v. Tilsiter [...] Butterei u. Führung von Ke[...] Maschinen. **Hermann L[...] Fichthorst, Kreis Elbing.**

Verkäufer, Chauffeur, 21jähriger, intelligenter Me[nsch] im Umgang mit der Kun[dschaft] völlig firm und guter Kunde[...] ber ist, sich auch vor keiner [...] scheut und sämtliche Repara[turen] ausführt, sucht sofort Stellung
W. Hagedorn, Eisenach Frauenplan 31.

Aelterer, erfahrener
Molkereigehilf[e]
an selbständiges Arbeiten ge[wöhnt] sucht sofort oder später Daue[r-] Auf letzter Stelle 4 Jahre ge[...] Mit allen Facharbeiten ve[rtraut] Werte Angebote an
Paul Spletter, Jastrow, Gren[zmark] Seestraße 15.,

Meierin,
mit Maschin., Tilsiter Käser[ei] Butterei best. vertr., sucht, [...] auf gute Zeugn. Stellung zu[m] oder 15. August.
Minna Mehrwald, in **Wolte[...]** Passarge, Ostpr

Aeltere Meierin sucht z. 15 [...] selbständigen Wirkungskreis [...] Verkauf, Milchann. u. Kont[...] vertr., a. Führ. ein. Privathaus[...] halts od. Filiale angen. W[...] an **Wiedenhöft, Nedel, Kr. B[...]** in Pom. 18[...]

...nger **Mann,** 19 Jahre, sucht ...ung als Milchverkäufer oder ...her. Selbiger ist im Umgang ...er Kundschaft bestens bewand. ...ein guter Pferdepfleger.
Werner Lange,
...lin S. O. 36, Forsterstraße 55, bei Uebernickel. (1849

...nger, strebsamer
Molkereigehilfe,
... alt, Landwirtssohn, sucht zum ...g. Artr. Stellung, mögl. wo ... Gelegenheit für Kontorarb. ... wird. Selb. ist m. all. Fach... ...ten best. vertr.. Werte Ange... ...sind z. richt. an **Otto Wahl,** ...ereigeh., Dampfmolk. **Roßlau** ...nhalt. (1840

...nger
Molkereigehilfe,
... alt, sucht zum baldig. Antritt ...ung als Milchverkäufer. Selb. ...ht mit der Kundschaft umzu... ...t und hat solchen Posten schon ...chabt. Werte Angebote sind ...chten u. **1841** an diese Ztg.

...nger, **kräftiger Gehilfe,** der an ...s Arb. gew. ist, sucht z. 15. 8. ...g. Gute Zeugn. steh. z. Ver... ...g. Werte Angeb. erb. mit ...ltsangaben **Herbert Büchel,** ...stedt b. Schlotheim i. Thür.

...jähriger **Molkerei-Gehilfe** ... gest. auf gute Zeugn., Stellg. ... Aug. als Heizer u. Maschinist. ...ender ist m. all. modern. Mol... ...masch,. wie Ammoniak und ...ensäure-Eismasch. sowie in ...hen- u. Versandmilchwes. best. ...aut. Erfahr. i. elektr. Licht... ...mulatoren-Betrieb. Werte An... ...te m. Gehaltsang. sind zu richt. **...Fritz Sogawe,** Dampfmolkerei, ...u i. Sa. (Städt. Groß- oder ...elbetrieb i. Sachsen bevorzugt)

...che Selle als
Milchverkäufer,
... Pferdepfleger, pa. Zeugnisse. ...bote unter **1836** an diese Ztg. ...en.

...hilfe, 23 Jahre, im Fach gut ...ndert, der Kenntnisse in der ...ellung von Tils., Limb., Ro... ...air-, Quadratkäse, Speise- und ...uarg besitzt, Frischmilch-, ...henmilch- und Schlagsahneverſ. ...st, ebenso Butterei, Kessel und ...hinen, auch alle landwirtschaft... ...Arbeit. verst., auch mit Pferd. ...hen kann, sucht Stellg. z. sof. ...päter. Angeb. an **M. Lupp,** ...ap b. Essen, Roberistr. 51.

...äftiger **jung. Mann,** 18 J. alt, ... Lehrstelle bei 2jähr. Lehrzeit. ...ührl. Angeb. an (1834 **...Grübner, Karnap** b. Essen, Roberistr.

...r einen angehenden
Gehilfen,
...er seine Lehrzeit hier beendet ... Prüfung abgelegt hat, suchen ... 15. Aug. passende Stellung. **...olk.-Gen. Kl.-Bengertsdorf,** ... Brahlstorf (Mecklb.-Schwer.)

...olkereigehilfe sucht z. 20. Aug. ... 1. Sept. Stell. Selb. ist mit ...Arb. einer Versandmolk., sow. ...chenmilch vertr. Eig. Verpfl. ...nehm, ab. n. Beding. Angeb. ... Gehaltsang. u. **1706** a. d. Ztg.

...äft. zuverl. **Molkereigehilfe u.** ...ffeur sucht, gest. a. gute Zeug... ... zum 15. 8. 29 Stellung. Selb. ...cherer Fahrer u. Pfleger, auch ...er Reparat. selbst aus und be... ...Führerschein 1, 2 u. 3b. Werte ...bote zu richten an **M. B. Mol... ...gehilfe, Gutsverw. Wernecke i. ...cheidt in W.** (1725

...eierin, 24 Jahre alt, sucht zum ...8. Dauerstellung für Molkerei ...n Haushalt. Kenntnisse in Butt. ...n Maschinen. Umgegend bevorz. ...te Angebote an (1723 **...eierin, Molkerei Othfresen,** bei Goslar.

Molk.-Betriebsleiter

Oberbayer, 35 J., verh., seit **1907** im Fach. Absolvent einer Fachschule, mit allen Labor.- kaufm. und techn. Arbeiten vertraut, prima Warenkenntnisse, Handels- und Organisationserfahrungen, mehrere Jahre Leiter größerer Betriebe, darunter im Ausland, z. Zt. im väterl. Betrieb tätig, sucht, gezwungen durch besondere Verhältnisse, Anstellung in größerer Stadt- oder Verarbeitungsmolkerei. Nehme Anstellung auch im Auslande. Gegen entsprechende Vergütung, Anlernung zur Herstellung von Edel-Dauer-Yoghurt oder Aushilfe. Kaution u. Bürgschaft können gestellt werden. Offerten unter **1621** an diese Zeitung.

Ich suche zum 15. August
Stellung
in einer Käserei od. in einer Molkerei. Jung, gewandt, fleißig u. versiert. Bevorz. werden Betriebe, denen an einer geistig-regen u. schreibgew. Hilfe geleg. ist. Vorzügl. Referenzen! Angebote unter **1789** an diese Zeitung

23jähriger Fachmann, bewandert und erfahren, wünscht passende
Stellung
in Buttergroßhandlung. Flotter Former. Angenehm wäre der Umstand, wenn gestattet würde, daß auch die kaufmännischen Kenntnisse mit Verwendung fänden. Gew. Maschinenschreiber. Ang. erb. u. **1788** an ds. Ztg.

Chauffeur,
in ungekündigter Stellung, 21 J. alt, mit 3jähriger Fahrpraxis, gut bewandert in der Schimmelkäserei sowie einige Kenntn. im Molkereif., guter Butterformer, sucht umgehend Stellung in größ. Privatbetrieb. Nähe Leipzig bevorz. Werte Ang. sind zu richten unt. Nr. **M. S. 1764** an diese Zeitung.

Gesunde, kräft., arbeitsfreudige Meierin, ausgeb. in Camembert-, Brie-, Gervais- u. Sahneschichtkäse, sowie Joghurt- und Flaschenmilch, auch etwas Erfahrung i. Laborator. u. Ladenverkauf, sucht zu sof. Stell. Frdl. Ang. z. richten an **M. P. b. Frau J. Heinrich, Berlin, Tempelhof,** Theodorstr. 2, Stfl., b. Flegel.

Tüchtiger, strebsamer, solider, gewissenhafter
Molkereigehilfe,
24 Jahre, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen
Stellung
als **erster Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten.** Derselbe ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeit. bewandert, garantiert für prima Produkte, mit Abrechnungswesen u. Milchuntersuch. vertraut, beherrscht auch die doppelte Buchführ. und ist befähigt den Chef bei Abwesenheit zu vertreten. Antritt kann sofort erfolgen. Angebote an (1763
Hermann Krämer, Nürnberg,
Zingelgasse 3, 4. St.

Tüchtige Kraft,
mit allen Arbeiten vertraut, sucht z. sofort Stellung als Obermeier od. erster Gehilfe. Angebote unt. Nr. **1591 durch diese Zeitung.**

Molkereigehilfe,
25 Jahre, 5 Jahre im Fach, sucht z. 5. oder 10. August Stellung i. einer größeren Molkerei zur weiteren Ausbildung in Dauererhitzung, Flaschenmilchherstellung u. Käserei. Werte Angebote mit Gehaltsang. erbeten an **W. Bähker,** Molkereigehilfe, **Angern,** Bez. Magdeburg.

Suche für einen soliden
Gehilfen,
21 Jahre alt, welcher über 2 Jahre bei mir in Stellung ist, zum 15. August, evtl. später, Stellung (gute Handschrift, sicherer Rechner) für Butterei und Annahme od. Masch. Offerten erbittet (1617
Mülke Molkereiverwalter,
Neustettin in Pomm.

22jähriger, kräftiger
Gehilfe,
mit städt. und ländl. Betrieben bestens vertr., auch Käserei, spez. Tilsiter, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse ,Stellung zum 15. Aug. Gegend gleich. Angebote erbeten an Herbert Urmoneit, Grevesmühlen in Mecklbg. Molkerei (1711

Molkereifachmann,
25 Jahre, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen zum 15. 8. oder früher Stellung als 1. Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten. Selbiger ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut, auch Weichkäserei. Molkereischule besucht. Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten unt. Nr. **1793** an diese Zeitung.

Junger Molkereigehilfe,
19 Jahre alt, sucht zum 15. August anderweit. Stellung. Selbiger ist vertraut mit all. ins Fach schlagenden Arbeit. Selbiger scheut sich vor keiner Arbeit. Eilt sehr. Freundl. Angebote erbittet (1787
Herbert Wachtel, Molkerei Groß-Peiskerau, P. Würben, Kreis Ohlau.

Junger Mann, 24 J. alt, welcher 1 J. i. Molkerei tätig war, sucht Stellung als **Chauffeur.** Selb. ist firm in Reparaturen und auch im Umg. mit Maschin. u. Kessel vertr. Sämtl. Nebenarb. werd. mit übern. Gefl. Angeb. bitte zu richten an 1785) **Jos. Hinkert, Horstmar i. W.**

Solider 29 Jahre alter Gehilfe, firm in Tilsiter Käserei, Butterei u. Schweinemast, sucht zum 15. 8. oder etwas später Stellung. Werte Angebote erbeten an (1795
Erich Scheffler, Molk. Nikolaiken, Kreis Stuhm in Westpr.

Aelt. Molkereifachmann, m. best. langj. leit. Zeugn., in allen Zweig. des Faches techn. u. kaufm. ausgeb., sucht Vertrauensstellung mit größ. Wohn. Angebote unter Nr. **1794** an diese Zeitung erbeten.

Junger Molkereigehilfe,
20 Jahre alt, mit Dauererhitzungs- und Kühlanlage sowie mit allen Facharbeiten bestens vertraut, sucht Stellung. Werte Angebote mit Gehaltsangaben an (1761
Herbert Schulze, Bremerhaven,
Zollgebäude, Rickmersstr..

Für einen brauchbaren
Gehilfen,
der bei uns 10 Woch. Vertretungen machte, suchen wir zum 15. August oder sofort passend. Wirkungskreis. Angebote erbittet (1758
Molkerei Ganzlin, G. m. b. H. Müller.

Tüchtige, zuverlässige
Meierin
sucht für sof. Stellung in Butterei. Mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut. Gute Zeugnisse zugesichert. Offerten unter Nr. **1730** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe
sucht zum 1. oder 15. August Stellg., am liebsten für Butterei. Gute Zeugn. stehen zur Verfüg. (1781
W. Busch,
Molkerei Coppenbrügge b. Hameln i. Hannover).

Strebs. Gehilfe,
23 Jahre alt, mit allen neuzeitlich. Maschinen vertraut, sucht Stellung als Heizer und Maschinist oder in der Weichkäserei zur Vervollkommnung. Antritt in der Zeit v. 15. 8. bis 1. 9. 29. Werte Angebote m. Gehaltsangabe erbittet (1796
Willi Pagel, Molkerei-Gen. Pyritz in Pom.

Käsereigehilfe,
20 Jahre alt, 6 Jahre i. Fach, sucht z. 15. 8. 29 anderw. angen. Dauerstellung. Beste Zeugn. vorh. Geg. gleich. Werte Angeb. erb. (1790
Rudi Kappler, Burkau in Sa., Bahnhofstr.

Junger Gehilfe, i. 7. Berufsjahr, mit sämtl. Facharb. best. vertr., auch Käserei, sucht z. 15. 8. Stellg. Selb. ist in Stadt- u. Landbetr. tät. gew. Werte Angeb. erb. **Gehrke, Molk. Römhild** in Thüringen. (1792

Junger, tüchtiger, solider
Käser,
22 Jahre alt, sucht z. 15. 8. 1929 Stellung in einer größeren Käserei, wo er sich weiter ausbilden kann. Selbiger ist groß und kräftig und scheut sich vor keiner Arbeit. Werte Angebote bitte zu richten an den **Käser Erich Schulz, Molkerei-Gen. Landsberg a. Warthe,** Fernemühlenstraße 7-9. (1791

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
9555	1	1212	5	1378	2
749	1	1215	2	1382	2
774	1	1223	6	1387	1
800	1	1229	2	1389	1
864	1	1236	1	1399	1
874	1	1242	8	1401	5
893	1	1243	5	1411	2
895	1	1244	14	1412	1
901	4	1251	1	1413	2
915	2	1253	3	1418	1
918	2	1259	3	1421	2
924	1	1260	11	1429	2
975	1	1261	7	1430	1
980	1	1265	1	1431	8
1003	3	1266	2	1437	2
1008	6	1267	2	1438	4
1013	4	1268	1	1442	2
1047	1	1275	6	1449	6
1064	2	1276	3	1450	1
1082	2	1277	2	1457	1
1100	4	1281	8	1458	1
1103	3	1290	15	1464	1
1106	3	1294	2	1480	5
1110	1	1296	1	1486	13
1114	1	1302	1	1489	5
1123	1	1307	3	1491	1
1125	1	1308	4	1495	1
1129	1	1314	3	1498	1
1139	3	1315	8	1499	13
1140	1	1318	1	1503	5
1144	1	1323	1	1506	1
1148	1	1325	1	1528	1
1149	1	1326	5	1529	3
1152	1	1328	7	1531	2
1157	1	1341	1	2533	1
1162	2	1347	1	1538	3
1181	3	1348	7	1550	2
1182	1	1349	2	1567	13
1195	3	1350	1	1569	1
1197	6	1362	1	1575	6
1206	2	1371	3	1578	2
1211	22	1375	2		

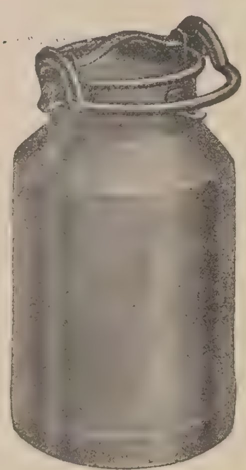
insgesamt also 391 Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets
die Provinz
vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöt wird.

Ihr Wunsch ist erfüllt!

Die Preise für erstklassige Milchtransportkannen wurden ermäßigt.

Ich liefere Ihnen auf Grund großer Abschlüsse mit ersten Werken eine wirkliche Qualitätsware zu sehr vorteilhaften Preisen.





Neue Einheitspreise für Verbandskannen:

Steckdeckelkannen

Inhalt Liter	10	15	20	25	30	40
Art. 1001. Ia geschweißt . . . RM.	**8.—**	**9.—**	**10.—**	13.75	15.—	17.50
Art. 1002. nahtlos gestanzt . . RM.	—	**10.—**	**11.—**	15.25	16.50	20.—

Bügelverschlußkannen

Inhalt Liter	10	15	20	25	30	40
Art. 1003. Ia geschweißt . . . RM.	**10.—**	**11.—**	**12.—**	16.25	17.50	21.50
Art. 1004. nahtlos gestanzt . . RM.	—	**11.50**	**13.—**	17.50	19.—	24.—

Außerverbands-Milchkannen

von ebenfalls guter, schwerer, rein verzinnter Ausführung, autogen geschweißt, sorgsam ausgelötet und mit kräftigem Provileisenfußreifen.

Inhalt Liter	10	15	20	25	30	40
Art. 1005. mit Steckdeckel . . RM.	**7.—**	**8.—**	**9.—**	12.—	14.—	16.—
Art. 1006. mit Bügelverschluß RM.	**8.50**	**9.50**	**10.50**	14.50	15.50	19.25

Mengenrabatte: Molkereien und Milchhändler erhalten auf die vorstehenden Preise sowohl der Verbandskannen als auch der Außerverbands-Kannen folgende Vergünstigungen:

Bei Abnahme oder festem Abschluß von mindestens 20 Stück = 5 % Rabatt
" " " " " " " 100 " = $7^1/_2$ % "
" " " " " " " 250 " = 10 % "

Käseformen-Angebot

Camembert-Formen

Modell	C	D	E	E	F	J	K	L
Größe in cm	10 × 12	$8^1/_2$ × $16^1/_2$	$8^1/_2$ × 13	$8^1/_2$ × 13	8 × 12	7 × 13	6 × 12	6 × 10
Zinkstärke Nr.	14	14	14	13	13	13	13	13
Form Mk.	—.40	—.38	—.30	—.28	—.27	—.27	—.24	—.22

Untersätze 93 mm Durchm. (für Modell D und E) . . . . das Stück Mk. —.10
Einsätze, Aufsätze, Salzringe sowie andere Formgrößen nach meiner Hauptpreisliste resp. auf gefl. Anfrage.



Fülltrichter für Camembert- und Frühstückskäse, nach genauen Angaben
Normale Größ. von 5×8=40 Loch, oder 4×10=40, Loch aus Aluminium Stck. Mk. 16.—
Normale Größ. von 4×8=32 Loch, aus Aluminium . . . . Stck. Mk. 15.—

Wendekästen normale Größe
für 5 × 8 oder 4 × 10 Formen, aus Holz . . . . . . das Stück etwa Mk. 5.—
do. aus starkem Zink oder Aluminium . . das Stück etwa Mk. 10.—



Schichtkäse-Formen in bester Ausführung

Modell 5, Größe $10^1/_2$ × $9^1/_2$ × $9^1/_2$ cm
a) Zink . . . . das Stück Mk. —.70
b) Weißblech . . . . das Stück Mk. —.65
c) Aluminium . . . . das Stück Mk. 1.20

Modell 7, Größe $12^1/_2$ × $9^1/_2$ × $9^1/_2$ cm
a) Zink . . . . das Stück Mk. —.75
b) Weißblech . . . . das Stück Mk. —.70
c) Aluminium . . . . das Stück Mk. 1.30

Ab 100 Stück 5 Pfg. Nachlaß, ab 300 Stück 10 Pfg. Nachlaß das Stück.

CARL MANN, HILDESHEIM

Fernsprecher Nr. 4135. **Telegr.-Adresse: Carl Mann, Hildesheim.**

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

THE LIBRARY OF THE

AUG 26 1929

UNIVERSITY OF ILLINOIS

Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. Nr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37.

Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

90 Hildesheim, den 6. August 1929. 43. Jahrgang.

Milchmarktregulierung
...d ihre Auswirkung auf die Preisbildung.

Von Dipl.-Kaufmann James Legau, Berlin.

Der Ausgleich zwischen Angebot und Nachfrage bei der Ver-zung großer Verbrauchszentren mit Milch stellt eine schwierige fgabe dar. Milch, infolge ihres leicht verderblichen Charakters, t es nicht zu, durch Stapelung Vorratsreserven zu schaffen, eben-wenig wie es, durch die besondere Struktur der Milchwirtschaft ingt, möglich ist, schnellfristig fehlende Quanten zur vollständigen darfsdeckung heranzuziehen. Ueberdies ist die Produktion in sich h bekannten Schwankungen unterworfen, so daß es noch nicht glich ist, über das ganze Jahr hindurch ein dauernd gleichmäßiges antum geliefert zu bekommen.

Betrachten wir den Absatz als solchen, so erkennen wir, daß die-ganz irreguläre, d. h. kaum vorauszuerkennenden Schwankungen terworfen ist und es dadurch allen beteiligten Kreisen sehr schwer cht, hier einen Ausgleich zwischen Angebot und Nachfrage bewir-zu können. Nach der Umstellung auf normale Wirtschaftsver-ltnisse erschallte überall im Deutschen Reiche der Mahnruf „Mehr ilch", der den Verbraucher im volkswirtschaftlichen Interesse an-zen sollte, mehr Milch und Molkereiprodukte zu verzehren. Die-Appell löste auch Widerhall beim Erzeuger aus, der seine Milch-oduktion steigerte, leider aber nur nach der Seite der quanten-äßigen Steigerung hin.

Ueberblicken wir generell die Milchproduktion in Deutschland d die Absatzmöglichkeiten für Milch und Molkereiprodukte, so er-bt sich auf Grund der statistischen Unterlagen, daß nur $1/3$ der Pro-ktion als Frischmilch abgesetzt wird, während $2/3$ der Produktion Butter und Käse verarbeitet werden. Ueberdies werden noch 10 % des Bedarfes an Butter und Käse durch ausländische Ein-r gedeckt.

Im Rahmen des landwirtschaftlichen Notprogramms nehmen Maßnahmen zur Förderung der Rentabilität der Milchwirt-aft einen großen Raum ein und man versucht mit allen Mitteln, eziell diesem Zweige der Landwirtschaft zuerst — sei es durch fi-nzielle Unterstützungen, sei es durch gesetzgeberische Maßnahmen eine erhöhte Rentabilität zu sichern. Es soll dahingestellt blei-n, ob einzig und allein die Unrentabilität der Milchwirtschaft nur f ungünstige Absatzverhältnisse zurückzuführen ist, oder ob nicht ekt in den Produktionsverhältnissen eine durchgreifende Wand-ng geschaffen werden muß, um den Enderfolg „erhöhte Rentabi-ät" für die Erzeuger zu sichern.

Nicht abzuleugnen ist, daß die Landwirtschaft, da sie bei der erwertung des Produktes Milch zu Butter und Käse nur schwer Konkurrenz zur ausländischen Einfuhr und deren Preisen bislang eten konnte, bemüht war, möglichst ihre Produktion als Frisch-ilch abzusetzen, weil der Absatz von Frischmilch gegenüber der Ver-ertung eine bessere Preisbildung ergab. Ueberprüfen wir die ntwickelung, die nach dem Aufhören der Zwangswirtschaft in der ersorgung der Städte mit Milch vor sich gegangen ist, so sehen wir, ß schon nach kurzer Zeit, während welcher die Nachfrage größer s das Angebot in Frischmilch war, eine Ueberfüllung des Frisch-ilchmarktes eintrat, da allerseits versucht wurde, für die Produk-on Absatz als Frischmilch zu finden.

Wie vor dem Kriege, so entstand auch jetzt der Begriff „Milch-wemme", nur daß die Auswirkungen der Milchschwemmen sich in eser wirtschaftlich so äußerst ungünstigen Zeit bedeutend schwerer nd fühlbarer bemerkbar machen mußten. Der Begriff „Milch-wemme" an sich deckt nicht ganz die Sache. Denn seitens der rzeuger wird als Milchschwemme auch der Zustand verstanden, enn man in Zeiten der Höchstproduktion für größere Mengen der roduktion nur die Möglichkeit der Verarbeitung hat, trotzdem an Frischmilchlieferant ist. Unter Milchschwemme darf aber nur ejenige Menge von Milch verstanden werden, die über den tatsäch-chen Bedarf zuzüglich der notwendigen Reservemengen hinaus sich uf dem Markt plaziert. Der Handel von sich aus kann sich nur it der Frage beschäftigen, in wieweit es möglich ist, die Anliefe-rung der Nachfrage anzupassen, um die unrentable Verarbeitung in den Verbrauchszentren zu vermeiden. Denn trotz aller gegenteiligen Behauptungen muß die Preisbildung für Milch unter Berücksichtigung des ehernen, volkswirtschaftlichen Grundsatzes „Angebot und Nachfrage regeln den Preis" erfolgen. In bezug auf Preisbildung für Milch ergibt sich, daß nicht nur Angebot und Nachfrage allein die Preise regeln, sondern, bedingt durch die Konstellation der Milch, die nicht die Eigenschaft des Stapelns besitzt, wird und muß die Preisbildung immer in einer gewissen Relation zur Verarbeitungsmöglichkeit, d. h. zur Verwertungsmöglichkeit stehen.

Im allgemeinen erklärt man die Forderung nach einer höheren und gesonderten Preisbildung für Frischmilch daraus, daß die Frischmilch eine größere Sorgfalt in der Gewinnung und in der Behandlung der Milch fordert, d. h. einen höheren Aufwand von Kosten gegenüber der Werkmilch ergibt, einen Aufwand, der sein Aequivalent in höheren Preisen gegenüber der Werkmilch finden soll. Aus dieser Argumentierung wird die Forderung der Erzeuger auf Erhöhung der Frischmilchpreise verständlich und ihr Bemühen, die Frischmilchfrage gesondert als erstes, zu rationalisierendes Moment betrachten.

Aber ebenso berechtigt — und es soll dahingestellt sein, ob nicht durchaus berechtigter — ist auf Grund der wirtschaftlich gegebenen Bedingungen zu folgern, daß der wirtschaftliche Anreiz, „Mehr Trinkmilch" oder „Nur Trinkmilch" abzusetzen, für den Erzeuger darin lag und heute noch liegt, daß Milch immer noch gleich Milch bezahlt wird, trotzdem vielerorts schon seit Jahren vom Handel die Bezahlung nach Qualität gefordert wird. Die Produktionsaufgabe hat sich bis heute leider zu sehr darauf beschränkt, für die quantenmäßige Steigerung besorgt zu sein, ohne gleichzeitig der unbedingt notwendigen Qualitätssteigerung genügend Aufmerksamkeit zu schenken. Denn eine Milch, die 2,7 % Fett enthält, ist ebenso zu gleichen Preisen als Frischmilch absetzbar, wie eine Milch, die 3 und mehr Fettprozente aufweist. Da bei der Verarbeitung auf Butter der Fettgehalt in erster Linie entscheidend ist und eine dementsprechende Arbeit auf Qualitätssteigerung die Aufwendung größerer Mühe erfordert, überdies ein größeres ausländisches, preiswertes Angebot zum Weltbutterpreise vorhanden ist, entsteht das Ueberangebot auf dem Frischmilchmarkt. Aus dieser Folgerung ergibt sich, daß einzig und allein eine Steigerung der Frischmilchpreise die Lösung des milchwirtschaftlichen Problems bedeutet, wahrscheinlich sogar nur eine Verschärfung und Verschlechterung der heutigen Situation bewirken wird.

Es sei schon an dieser Stelle betont, daß eine Marktregulierung nur dann überhaupt durchzuführen ist und Aussicht auf Erfolg bietet, wenn vor allem die Steigerung der Qualität der Milch als Hauptaufgabe betrachtet wird.

Gerade in der heutigen Zeit wird dem Milchhandel von seiten der Landwirtschaft mit Unrecht vorgeworfen, daß er einer günstigen Preisbildung für Frischmilch hindernd im Wege stehe und man glaubt, durch Verringerung der Handelsspanne sowie durch Einschaltung in die Verteilungsaufgabe des Handels die Kernpunkte des Problems gefunden und gelöst zu haben. Es ist nicht abzuleugnen und es wäre der Ruin des Handels, wenn er nicht versuchte, durch einen Preisdruck einmal das Ueberangebot vom Markte zu halten und andererseits die Verluste der Verarbeitung zu mindern. Denn durch die Unmöglichkeit der litermäßigen Anpassung der Anlieferung an den Absatz entstehen Restmengen, die verarbeitet werden müssen, die aber durch ihre Vorbelastung an Transportspesen sowie durch den höheren Frischmilchpreis und durch ihre Qualität zu Verlusten führen müssen, die ganz erheblich sind und oftmals mehr als ein Drittel der Gestehungskosten pro Liter betragen. Zu diesem Preisdruck, der durch die Verarbeitungsfrage bedingt ist, kommt, wie erwähnt, ein weiterer Preisdruck durch diejenigen Milchmengen, die sich unter allen Umständen auf dem schon überfüllten Markte dennoch plazieren wollen. Diese Milch wird zu Unterpreisen angeboten, weil ein solcher Preis immer noch günstiger ist, als derjenige, den eine Molkerei auf Grund der Qualität auszahlen könnte.

Zur Lösung dieser skizzierten Frage versucht man planwirtschaftliche Konstruktionen zu bilden und zur Durchführung zu bringen, um eine Gesundung zu erreichen. Betrachten wir zuerst einmal die Auslassungen, die von einigen Stellen propagiert werden, wie sie sich eine solche Planwirtschaft denken. Als Grundidee der ganzen Planwirtschaft wird jetzt allerorts die Kartellierung des Milchabsatzes propagiert. Es soll die Frischmilchpreisbildung aus der Relation zur Werkmilchpreisbildung zwangsläufig gelöst und durch eine scharf organisierte Anlieferung soll nur soviel Milch in die Städte gelangen, daß wenigstens ein theoretischer Ausgleich zwischen Angebot und Nachfrage entsteht. Aus dieser Maßnahme soll sich ein erhöhter Preis für Frischmilch ergeben, der möglichst keiner Veränderung unterworfen sein soll. Aus diesem Preis, der dann zwangsläufig durch das Milchkartell diktiert wird, soll ein besonderer Fonds gespeist werden, aus welchem diejenigen Erzeuger Zuschüsse erhalten, die ihre Milch verarbeiten müssen. Abgesehen davon, daß eine derartige Preisbildung und Wirtschaftsmaßnahme volkswirtschaftlich im Interesse der Verbraucher schädlich ist, wird es in der Praxis unmöglich sein, alle diejenigen Erzeuger so einheitlich und diszipliniert zusammenzufassen, wie es notwendig wäre, um Erfolge zu erzielen. Ueberdies ließe sich nicht soviel auf den Frischmilchpreis aufschlagen, um eine nutzbringende Auszahlung an alle Werkmilchlieferanten zu ermöglichen. Die vermehrte Transportfähigkeit der Milch hat den Einzugsradius der Städte bedeutend vergrößert und es bedeutet sehr wohl die Möglichkeit, diesen Einzugsradius noch weiter zu steigern, falls die Verhältnisse es fordern. Diejenigen Erzeuger, die heute in Zonen liegen, in denen der Frischmilchversand durch die Transportkosten nur gleiche und geringe Rentabilität wie beim Absatz von Werkmilch ergibt, werden durch die zwangsläufig erhöhten Frischmilchpreise sehr schnell erkennen, daß sie nunmehr Dank der Kartellierung einer Anzahl von Erzeugern auch durch Frischmilchversand sich eine erhöhte Rente sichern können. Die Kartellierung der Milchproduzenten setzt voraus, daß sämtliche Erzeuger sich diesem Kartell anschließen. Daß dieser Plan, wo man sich nur mit den Vorarbeiten zum Ausbau eines derartigen Projektes befaßt, bereits innerhalb der Erzeugergruppen geteilte Meinungen findet, erhellt sich daraus, daß diejenigen Erzeugergruppen den Gedanken eines Milchkartells propagieren, die in nahegelegenen Zonen der Verbrauchszentren liegen. Auf der anderen Seite lehnen diejenigen Lieferantengruppen, die außerhalb der vorgesehenen Zone liegen, und dies sind besonders die Molkereiverbände in den einzelnen Provinzen, den Gedanken einer Kartellierung ab.

Ein einfaches Rechenexempel müßte genügen, um die Unmöglichkeit der Durchführung des Kartellgedankens zu beweisen. Da heute durch die Verbesserung der Transportmöglichkeiten die Zonentheorie nicht durchführbar ist, weil sie leicht den außerhalb der Zonen liegenden Erzeugern die Möglichkeit gibt, die Kartellzonen zu überspringen, müßte nach den Gedanken der Propagandisten dieser Theorie eine Entschädigung aller derjenigen Erzeuger durch den Ausgleichsfonds des Kartells vorgesehen sein, die zwangsläufig die produzierte Milch verarbeiten sollen. In bezug auf die gesamte Milchproduktion innerhalb Deutschlands ergibt sich, daß im günstigsten Falle nur ein Drittel der Milchproduktion als Frischmilch abgesetzt werden können, während bald **zwei Drittel** zur Verarbeitung gelangen. Es wäre vollkommen ungerechtfertigt und auch nicht durchführbar, für Frischmilch eine derartige erhöhte Preisbildung herbeizuführen, die aus dem Aufschlag es ermöglichte, den Werkmilchlieferanten soviel zukommen zu lassen, daß für diese kein Anreiz mehr bestände, als Frischmilchlieferant aufzutreten.

Die Erfolge in der Praxis, wo man diese und ähnliche Gedanken in die Tat umzusetzen versuchte, haben gelehrt, daß ein Milchkartell ein totgeborenes Kind ist. Der Enderfolg wäre ein fürchterliches, sowohl pekuniäres wie moralisches, Fiasko. Ein großer Teil der Landwirtschaft wie die gesamte Verbraucherschaft und der Handel stehen derartigen Forderungen außerordentlich skeptisch und ablehnend gegenüber.

Betrachten wir überhaupt die Möglichkeit, nicht absetzbare Milchmengen außerhalb der Städte zu lassen, soweit dies Aufgabe des Handels ist. Darunter soll verstanden werden, daß der Handel nur den Ankauf von Milch in der Höhe vornimmt, wie zur Bedarfsdeckung notwendig ist. Es ergibt sich aus den irregulären Schwankungen des Absatzes, daß der Handel auf jeden Fall die Nachfrage nach dem letzten noch gefragten Liter befriedigen muß, daß bis zu 20 % über den durchschnittlichen Absatz hinaus Milch zur Bedarfsdeckung hereingenommen werden muß. Einmal, weil sehr häufig aus dieser Menge Milch ausgeschaltet werden muß, die sich nicht als verkaufsfähig erweist, und andererseits, weil die Schwankungen des Verbrauches sehr groß und nur sehr schwer vorauszusehen sind. Setzt man auch voraus, daß theoretisch die Möglichkeit besteht, eine gleichmäßige, nicht schwankende Anlieferung zu erhalten, so wird doch die Berücksichtigung des möglichen Bedarfes ergeben, daß Reservemengen vorhanden sein müssen, deren Absatz- resp. Verarbeitungsmöglichkeit durchaus im Augenblick des Disponierens offen steht. Denn der Milchabsatz, bedingt durch seine Abhängigkeit zu den Witterungseinflüssen, ist Schwankungen unterworfen, die bis zu 50 % zum durchschnittlichen Absatz betragen. Es ist praktisch gar nicht durchführbar, die Preisbildung für Frischmilch von der Frage der Verwertungsmöglichkeit zu lösen, es sei denn, daß die Handelsspanne so groß wäre, daß ein solches Risiko miteinkalkuliert wäre. Letzterem stände sofort der Verbraucher entgegen. Es ergibt sich also immer wieder, daß auf Grund der Qualitätssteigerung es möglich sein wird, erhöhte Rentabilität zu erzielen. Diese notwendige Qualitätssteigerung ist das A und O einer organischen Ma[rkt]regulierung.

Streifen wir noch einmal die vorher erwähnte Zonenthe[orie]. Diese baut sich auf dem Gedanken auf, daß die erste Zone rings um das Verbrauchszentrum gelagert, lediglich als Frischmilchliefer[ant] aufzutreten hätte, während die zweite Zone hauptsächlich als Fr[isch]milchlieferant, aber auch schon mit der Verarbeitung von Ue[ber]schußmengen betraut sein soll, und die dritte Zone nur ganz [als] Verarbeitungszone anzusprechen wäre. Man versucht aus die[sem] Gebilde die Möglichkeit zu schaffen, die Anlieferung zu begren[zen] und bei eintretendem erhöhtem Bedarf aus der 2., evtl. 3. Z[one] dann fehlende Mengen heranzuholen. Wenn auch theoretisch di[eser] Plan, basierend auf den Thünenschen Kreisen, im ersten Mom[ent] besticht, so erhitzt er nicht erst heute die Gemüter. Aber hier, gla[ube] ich, liegt eine Wendung eines volkswirtschaftlichen Lehrsatzes in [der] Neuzeit vor, die vielerseits verkannt wird. Wir müssen uns [doch] vor Augen führen, daß eine nur knappe Bedarfsdeckung zur F[olge] hat, daß innerhalb sehr kurzer Zeit es unbedingt möglich sein m[uß], die benötigten fehlenden Mengen zur Befriedigung der Nachfr[age] herbeizuschaffen. Da die Nachfrage aber innerhalb weniger St[unden] den sich gänzlich verändern kann und von einem Tag zum ande[ren] größte Steigerungen wie Rückschläge kennt, hat es sich in der Pr[axis] gezeigt, daß sogenannte Aushilfsmilch, die angefordert wurde, [ent]weder zu spät kam, oder daß es nicht möglich war, überhaupt [die] Mengen zu beschaffen. Es wäre folgerichtiger, wenn man s[ich] überhaupt solchen Gedanken näher treten will, daß die erste Z[one] nicht reine Frischmilchlieferantenzone sein könnte, sondern [im] Gegenteil als Reservezone ein Quantum Milch verarbeiten mü[ßte], das ca. 30 % zum Gesamtdurchschnittsabsatz betragen würde. T[ritt] dann plötzlicher Bedarf ein, so wäre es evtl. möglich, noch innerh[alb] 24 Stunden genügend Milch in die Städte hereinzubekommen. [Man] darf ja nicht vergessen, daß dieses Problem überall dort akut w[ird], wo große Verbrauchszentren sind. Jedenfalls wird sich auch di[eser] Gedankengang nicht befriedigend in die Praxis umsetzen lassen, [weil] er die unmögliche Gesamtkartellierung voraussetzt. Die P[reis]bildung wird immer in Abhängigkeit zur Verwertungsmöglich[keit] bleiben.

Auch eine Marktregulierung, die darauf basiert, daß nur M[ol]kereien als Frischmilchlieferanten auftreten, die es in der H[and] haben, täglich zu liefern oder sich auf die Verarbeitung umzustel[len], erlöst den Milchhandel nicht von der Verarbeitung der Restmeng[en]. Gerade bei der Versorgung großer Verbrauchszentren müssen [be]trächtliche Mengen zur Reserve vorhanden sein. Bei der Ve[rar]beitung molkereimäßig vorbehandelter Milch, und um solche [würde] es sich in der Mehrzahl der Fälle handeln, entstehen größere [Ver]luste, hervorgerufen dadurch, daß durch molkereimäßige Vorbeha[nd]lung weitere, nicht anwendbare Verteuerungen zu den Unkosten [des] Achs- und Bahntransportes, sowie Abfuhr und Transportver[luste] kommen. Im übrigen würden sich die Erzeuger auch nicht durch d[ie] Regulierung vom Markte fernhalten lassen.

Den gleichen Krankheitskeim dürften auch die Bemühungen [in] sich bergen, die durch Bildung einer Interessengemeinschaft zwis[chen] Erzeuger und Handel eine Marktregulierung herbeiführen wol[len], indem diejenige Milch, die als Frischmilch abgesetzt wird, zu ein[em] besonderen Preis notiert wird, während diejenige Milch, die in [den] Verbrauchszentren verarbeitet werden muß, zum Werkmilchp[reis] ausgezahlt wird. Auch hier ist die Voraussetzung der Umgrenz[ung] der Lieferanten. Wenn auch durch derartige Maßnahmen leic[ht] ein Teilerfolg zu erzielen wäre, so bleibt doch durchaus die Fr[age] offen, inwieweit überhaupt Garantien dafür bestehen, daß n[icht] andere Gefahrenmomente den Markt beunruhigen. Es sei z. B. [an] die Abmelkwirtschaften erinnert.

Mir will scheinen, daß eine andere Möglichkeit mehr Aus[sicht] auf Erfolg hätte. Dieses wäre die Bedürfnisfrage, der schon [im] Rahmen des Reichsmilchgesetzes erhöhte Aufmerksamkeit zu schen[ken] wäre, ganz abgesehen von all den anderen Fragen, die für die [Be]rücksichtigung der Bedürfnisfrage im Rahmen einer geordne[ten] Milchwirtschaft sprechen. Zwar steht die Landwirtschaft auf [dem] Standpunkt, daß durch die Schaffung möglichst vieler Ausflu[ß]nungen der Milchabsatz als solcher zu steigern wäre. Man hat a[ber] feststellen müssen, daß zu geringe Mindestlitergrenzen in den K[on]zessionsbestimmungen, wie z. B. in Berlin, sowie die nicht zu [ver]stehende Bewilligungsfreudigkeit der Kommunen bei Konzessi[ons]erteilung wohl zahlenmäßig die Absatzstellen vermehrt, nicht [aber] eine Steigerung des Gesamtquantums bewirkt. In Berlin [kann] man die Feststellung machen, daß die Schwankungen innerhalb [des] Absatzes sich in dieser Zeit der zahlenmäßigen Zunahme des M[ilch]handels vergrößert haben. Dieses dürfte darauf zurückzufü[hren] sein, daß die neuerstandenen „Auchmilchgeschäfte" sich in ihrer [Be]darfsdeckung 100prozentig den Schwankungen des Absatzes [an]passen. Ein Vergleich der Absatzmenge zwischen diesen Geschä[ften] und denjenigen, die noch den Charakter eines Milchgeschäftes [tra]gen und heute noch einen höheren Umsatz aufweisen, ergibt, [daß] die letzteren täglich zur Bedarfsdeckung verhältnismäßig gleich[blei]bende Mengen abnehmen, und die nicht zu verkaufende Milch [oft] zu Speisequarg verarbeiten, während diejenigen Geschäfte mit i[hren] 20- und 30 Liter-Umsätzen die Mühe und Arbeit des Verquar[gens] scheuen und nur den unbedingt notwendigen Bedarf abneh[men]. Das Milchgeschäft mit dem größeren Milchumsatz entwickelt [in] seinem Geschäft auch einen größeren Absatz an Speisequarg und [be]trachtet gleichzeitig die zur Verquargung vorgesehene Milch als [Re]servemengen seines Geschäftes. Eine ausgeglichene Abnahme sei[tens] des Kleinhandels bewirkt aber eine leichtere Dispositionsmöglich[keit] für die Frischmilchzentralen. Es liegt also durchaus im Interesse

...wirtschaft, wenn sie die Bedürfnisfrage und die Schaffung von ...milchgeschäften voll mitunterstützt, denn je weniger der ...handel selbst die Bedarfsmenge reguliert, um so größer sind ...esamtabsatzschwankungen in den Frischmilchzentralen, um so ...riger ist der Ausgleich zwischen Nachfrage und Angebot, um so ... sind daher die zu verarbeitenden Restmengen und damit die ...s der Verarbeitung ergebenden Verluste, um so stärker be...n die Unkosten die Handelsspanne und drängen den Handel ... die Preisbildung unter Hinsicht auf die Verluste der Verar...ng zu beeinflussen.

...us diesen Gründen erweist es sich, daß eine alle Teile befrie...de Marktregulierung im Frischmilchabsatz nicht mit den ver...nerseits propagierten planwirtschaftlichen Maßnahmen zu ... ist. Die Möglichkeit der Erzielung gesunder, rentabler Preise ...rischmilch steht im engsten Zusammenhang mit dem gesamten ...wirtschaftlichen Problem. Nicht komplizierte Wirtschaftsgebilde ...n die Gesundung bringen, sondern einzig und allein nur durch ...llgemeine Qualitätssteigerung des Urproduktes Milch kann ...Gesundung erzielt werden.

...ie Qualitätssteigerung der Milch und die Bezahlung der ... nach Maßgabe der angelieferten Qualität ergibt für die Lö... der Frischmilchfrage den Effekt, daß der Verarbeitungsverlust ...indert wird. Die Verminderung des Verarbeitungsverlustes ...t gesteigerte Preisbildung für den Erzeuger. Die Qualitäts...rung und Bezahlung nach Qualität bewirkt im Rahmen des ...wirtschaftlichen Problems vor allem dieses, daß der Erzeuger ...der Verarbeitung der Milch fast die gleichen Preise wie für ...hmilch erzielen wird. Dieser organische Ausgleich wird dazu ...tan sein, das Interesse des Erzeugers, unbedingt Frischmilch...ant zu sein, zu mindern. Durch den Butterzoll ist die Mög...eit gegeben, Molkereiprodukte im Werte von einer halben ...iarde Mark auf einheimischem Boden zu produzieren. Die aus...ische Konkurrenz hat in eindeutiger Weise gezeigt, daß der Ver...her bereit ist, für Qualitätsware auch Qualitätspreise zu be...en.

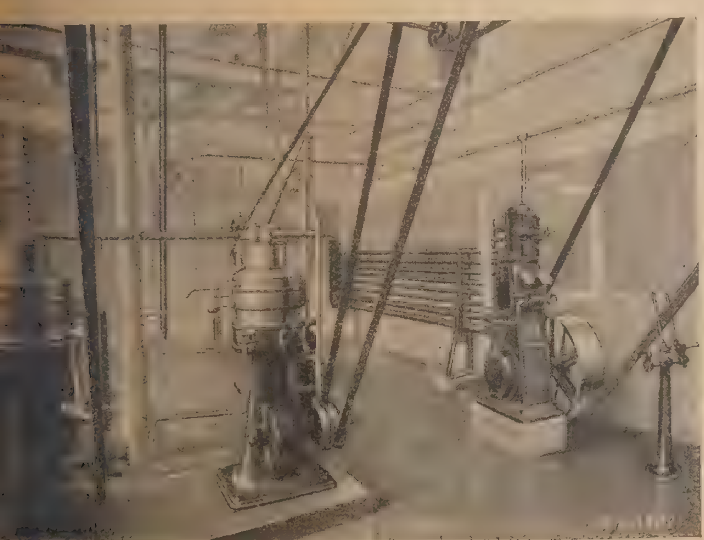
...Alle Bemühungen, durch Schaffung von Vorzugsmilch oder ...kenmilch, durch Kartellierung allein die Verhältnisse zu gesun... werden keinen Erfolg bringen.

...Nicht durch utopienhafte Gebilde und durch Kampf aller gegen ... baut man eine gesunde Wirtschaft auf, sondern nur durch ernste ...pflichtbewußte Arbeit, in der ein jeder das leistet, was er leisten ... und dafür sein gerechtes Entgelt erhält. Nur durch Zusammen...eit aller beteiligten Kreise dürfte im Sinne dieser Ausführungen ... Gesundung zu erreichen sein.

Die Technik im Dienste der Milchwirtschaft.*)

Von Ingen. Fischer, Bergedorf.

Mit der Gründung von Sammelmolkereien hatte vielfach die ...ffassung bei den Milcherzeugern Platz gegriffen, daß es Sache der ...lkerei sei, sich mit der Beschaffenheit der Milch abzufinden. ...ter dem Druck der Auslandskonkurrenz müssen wir uns zu einer ...eren Ansicht bekehren und an die Beschaffenheit der angeliefer...



Astra-Kälteanlage.

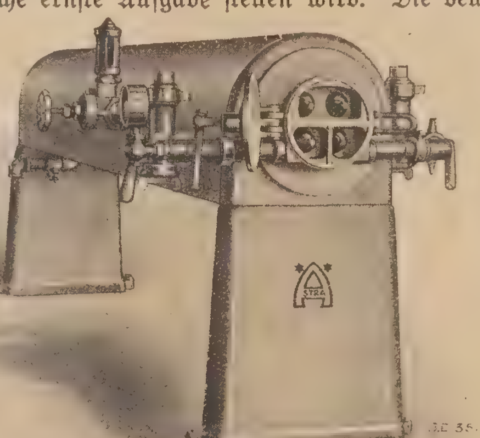
... Milch wieder höhere Anforderungen stellen. Weniger wichtig ...es, daß einzelne Molkereien Spitzenleistungen erzielen, sondern ... Durchschnittsqualität der deutschen Molkereibutter muß gehoben ...rden. Daß dies möglich ist, steht außer Zweifel. Unsere tech...chen Einrichtungen halten jeden Vergleich mit denen des Aus...des aus und der deutsche Molkereifachmann ist hinsichtlich seiner ...chbildung durchaus in der Lage, in Wettbewerb zu treten. Eine ...uptaufgabe dürfte aber darin liegen, auch den Milcherzeuger ... den Qualitätsgedanken in der Milchwirtschaft zu interessieren. ... Es wurden die Verfahren und Geräte für die Milchbehandlung ... dem Bauernhofe erläutert und in Lichtbildern vorgeführt; zunächst die Filter und die einfachen Kühlvorrichtungen, die mit Eis betrieben werden und dann die künstliche Kälte. Die Konstruktion und Wirkungsweise verschiedener Kältemaschinen wird an Hand von Lichtbildern gezeigt. Es werden sowohl Kompressionsmaschinen als auch Absorptionsmaschinen für größere und kleinere Leistungen besprochen. „Kleinkältemaschinen" soll man keine zu große Bedeutung beimessen. Maschinen von 300 und 500 WE. sind ohne Bedeutung für den praktischen Betrieb, selbst Maschinen von 1000 WE. sind nicht zu empfehlen. Wenn 80 Liter Milch um 12 Grad



Flaschenfüllmaschine.

zu kühlen sind, so muß man eine Stunde für das Kühlen rechnen. Das dauert zu lange und erfahrungsgemäß geschieht dann das Kühlen nicht mit der genügenden Aufmerksamkeit. In längstens einer halben Stunde muß diese Milchmenge abgekühlt sein. Dann ergibt sich eine Kältemaschine von 2000 WE. Man kann dann die Kältemaschine auch noch für andere Zwecke benutzen.

Die großen wirtschaftlichen und sozialen Aufgaben, denen sich die Milchwirtschaft gegenüber sieht, sind bekannt. Die Milchversorgung der deutschen Bevölkerung ist ein soziales Problem, das uns noch manche ernste Aufgabe stellen wird. Die deutsche Milch



Montana-Erhitzer.

wirtschaft hat auf diesem Gebiete Vorbildliches geleistet, aber die wirtschaftlichen Verhältnisse haben die Entwicklung aufgehalten. Erst in neuerer Zeit hat man immer mehr erkannt, daß es notwendig ist, Fehler bei der Milchverteilung unbedingt zu vermeiden und daß der Vertrieb der Milch in Flaschen die einzig richtige Verteilungsform der als Nahrungsmittel so hochwertigen Milch ist.

Die Versorgung der Bevölkerung mit Rohmilch ist nur in beschränktem Maße möglich. Es ist ein Irrtum, daß Rohmilch billiger im Verkauf ist als molkereimäßig behandelte. Beim Verkauf von Rohmilch müssen gesetzliche Bestimmungen über den Gesundheitszustand der Milchtiere sowie des Personals beobachtet werden. Außerdem muß die Milch unter Beobachtung peinlichster Sauberkeit gewonnen, gereinigt und gekühlt werden.

Die Vorteile des Flaschenmilchvertriebes und alles Neue, was die Technik in den letzten Jahren auf diesem Gebiete hervorgebracht hat, wird an Hand von Lichtbildern erklärt, darunter auch ein neuartiger Ringhelmverschluß für Flaschen. Auch einige neuere Betriebe für Flaschenmilchversorgung für kleinere und größere Milchmengen werden gezeigt. Auch die Hilfseinrichtungen für Flaschenmilchbetriebe, wie Flaschenwaschmaschinen, Transportvorrichtungen und dergleichen werden behandelt.

Zum Schlusse werden einige interessante Neuheiten auf dem Gesamtgebiete der Milchwirtschaft, ihr Zweck, Konstruktion und Wirkungsweise näher erläutert, z. B. der neue Astra-Montana-Erhitzer, bei dem die Milch in dünnen Schichten erhitzt wird. Der Erhitzer hat keine bewegten Heizflächen, er braucht daher keinen Antrieb und hat keine Stopfbüchsen. Der Apparat kann auch mit Abdampf geheizt werden, eine dringende Forderung der sparsamen Wärmewirtschaft. Zum Reinigen ist nicht eine einzige Rohrverschraubung zu lösen.

Mit der neuen Konstruktion des Astra-Rahmreifers N. S. Q. wird der Zweck verfolgt, den Gebrauchswert dieser Apparate auf

*) Vortrag, gehalten auf dem 6. Vortragskursus für Molkereifach...te und Milchwirte der Landwirtschaftskammern Darmstadt, Kassel, ...aldeck.

den höchsten Stand zu bringen. Die Reinigung wird sehr erleichtert. Das Rührwerk ist infolge seiner Anordnung von einer ausgezeichneten Temperier- und Mischwirkung und kann infolge des hochgewölbten Deckels auch bei geschlossenem Apparat im Betriebe sein.

Recht viel Interesse fand auch der im Bilde vorgeführte Erhitzer mit Rahmlüfter, über den erfahrene Praktiker ausgezeichnete Gutachten abgegeben haben.

Gefahren der Mineralstoff-Beifütterung beim Milchvieh.

(Berichtet nach dänischen Versuchen.)

Von Nis Petersen-Berlin.

Es ist zum Teil seit Jahren eine nicht geringe Reklame für die Beifütterung von Mineralstoffen an Milchvieh gemacht worden. Ja, es gibt viele Futterstoffe, denen sogar Mineralbestandteile noch besonders mit rund 2 % beigemischt sind. Nun haben Versuche und Erfahrungen in der großen Praxis in den letzten 2 Jahren vornehmlich gezeigt, daß es im höchsten Grade zweifelhaft ist, ob die verabreichten Mineralstoffe auch tatsächlich den Zweck erfüllen, den man ihnen zuspricht, und ob eine Mineralstoffzufuhr durch besondere Gaben überhaupt notwendig ist. Sonst ist die Zufuhr von Mineralstoffen mit den hauptsächlichen Futterstoffen oder evtl. auch als Spezialmineralstoffe ein recht teures Vergnügen. In einem sehr bemerkenswerten Artikel in „Vort Landbrug" weist der erfahrene und bekannte dänische Gutsbesitzer Chr. Söndergaard auf sehr wichtige Erfahrungen hin, die er in seiner Praxis in den letzten Jahren mit der Mineralstoff-Beifütterung gemacht hat. Es dürfte wichtig sein, den deutschen Lesern etwas über diese Erfahrungen zu berichten.

Die Mineralstoffe, die in der Hauptsache in Frage kommen, sind Schlämmkreide = Calciumkarbonat und Kochsalz. Es sind das zwei ganz ordinäre Erdbestandteile. Die Schlämmkreide wird bekanntlich bei der Feinmahlung der Kalksteine gewonnen, während Kochsalz oder sonstiges Futtersalz ja genügend aus den Salzlagern in Deutschland zu beschaffen ist. Aber trotzdem sind die Preise für diese Mineralfutterstoffe durchaus nicht billig, sie liegen vielleicht im Durchschnitt bei etwa 7,— ℳ für je 100 Kg. Schlämmkreide und bei etwa 4,— ℳ für je 100 Kg. Natriumchlorid.

Wenn man sich über die Wirkungsweise dieser beiden Mineralstoffe klar werden will, dann muß man sich vergegenwärtigen, daß sie einmal aus diätetischen Gründen gegeben werden. Die Schlämmkreide wird eigentlich nur aus diätetischen Gründen gegeben, hauptsächlich im Herbst in der Rübenblattsaison, weil man da angeblich die Oxalsäure durch den Zusatz sättigen will. Es darf nicht unerwähnt bleiben, daß die Schlämmkreide dadurch, daß sie die im Magen enthaltene Salzsäure bindet, in vielen Fällen außerordentlich ungünstig bei unseren Milchtieren einwirken kann. Der Magensaft ist der wichtigste Verdauungssaft des Tieres und kann nur in vollständig saurer Reaktion seine wichtige Aufgabe erfüllen. Bindet man daher diese Säure, dann ist sie nicht mehr in der Lage, die Umwandlung wichtiger Nährstoffe, speziell der Eiweißstoffe, vorzunehmen, und die Nahrungsmittelzufuhr wird nicht nur unökonomisch, sondern es treten in der Regel noch Verdauungsstörungen ein, die den Tieren oft schweren Schaden zufügen. Und wir erleben es fast in jedem Herbst bei Einsetzen der Rübenblattfütterung, daß Tiere unter solchen Erscheinungen eingehen, und es heißt dann in der Regel in der Praxis, daß sie „trotz" der Schlämmkreide-Beifütterung eingegangen sind, während es richtiger heißen müßte, daß die Tiere eingegangen sind, **weil** man Schlämmkreide mit verwandte.

Der vorgenannte praktische dänische Landwirt weist im weiteren Verlauf des Artikels darauf hin, daß die Rübenblätter durchaus ohne jede Verdauungsstörung aufgenommen werden können, ohne daß man überhaupt die geringste Menge Schlämmkreide benutzt. Man muß nur immer gradweise mit der verfütterten Menge von Rübenblättern vorgehen, dann stellt sich der ganze Verdauungsapparat unmerklich und sicher und ohne jede Gesundheitsschädigung auf die Fütterung ein. Diese natürliche Anpassung an das Futter ist überhaupt notwendig, und es ist gefährlich, diese durch Schlämmkreidezufütterung ersetzen zu wollen. Der Verfasser sagt: „Ich muß aus den verschiedensten Gründen heraus erklären, daß die Praxis ergeben hat, daß die Verfütterung von Schlämmkreide nicht nur ein absoluter Geldverlust ist, sondern auch eine große Gefahr für unser Vieh bedeutet".

Nun wird die Verfütterung von Mineralstoffen vielfach mit dem Hinweis begründet, daß die verabreichten Futterstoffe nicht die hinreichenden Mengen an Mineralstoffen enthalten. In der Regel wird dann die Beifütterung von Mineralstoffen im Verhältnis von 3 Teilen Schlämmkreide und 1 Teil Kochsalz empfohlen, sofern man nicht jedes Futtermittel für sich kauft. Wenn man die Verhältnisse in der Praxis und die tatsächlichen Erfahrungen berücksichtigt, dann kommt der Verfasser zu dem Schluß, daß jede Mineralstoffbeifütterung völlig überflüssig ist, und belegt das sowohl für die Sommerfütterung wie auch für die Winterfütterung durch entsprechende Beispiele. Der Verfasser geht von der Sommerfütterung aus und spricht sehr richtig aus, daß es wohl kaum einem Landwirt einfallen wird, beim Weidegang, d. h. bei gutem Gras und Klee oder bei anderem Sommerfutter, noch Mineralstaffe besonders zu füttern. Man kann rechnen, daß eine Milchkuh im Durchschnitt bei Weidegang täglich 40 Kg. Gras mit etwa 0,8 Kg., also mit 800 Gr. Mineralstoffen aufnimmt. Diese Mineralstoffaufnahme, die natürlich auch unter Umständen höher sein kann, genügt nicht nur für jede normale, sondern selbst für eine hohe Milchproduktion und deckt auch alle sonstigen Mineralstoffverluste des Tieres vollkommen.

Stellt man nun diesem Futter ein Winterfutter für eine Milchkuh von einer Milchleistung von 15 Kg. Milch gegenüber, dann ergibt sich etwa folgendes Bild:

45 Kg. Rüben	409 Gramm Mineralstoffe,
5 Kg. Stroh	229 Gramm Mineralstoffe,
1 Kg. Heu	70 Gramm Mineralstoffe,
2 Kg. Kraftfutter	140 Gramm Mineralstoffe,
1 Kg. Korn	22 Gramm Mineralstoffe.
Zusammen	870 Gramm Mineralstoffe.

Diese Übersicht zeigt, daß das Winterfutter sogar 70 Gramm [Mi-]neralstoffe täglich mehr enthält als das Grasfutter. Die Mineral[stoffe] in Rüben, Heu, Kraftfutter und Korn werden im allgemeinen e[benso] gut ausgenutzt wie im Gras, sodaß für die etwas geringere Verda[ulich-]keit der Mineralstoffe im Stroh in dem Mehr von 70 Gramm der [Aus-]gleich hinreichend ist.

Der Verfasser folgert daraus: Wenn die Sommerernährung [auf] der Weide den Gehalt an Mineralstoffen vollständig decken kann, [so] muß dasselbe auch für das Winterfutter der Fall sein, und eine [zusätz-]liche Ergänzung des Winterfutters durch Mineralstoffe ist gänzlich [über-]flüssig.

Bisher ist nur gezeigt, was einer Milchkuh an Mineralstoffe[n ge-]geben wird. Man wird sich natürlich in der Praxis nach der e[benso] wichtigen Frage richten müssen, was nun tatsächlich die Milchkuh [ent-]sprechend der Leistung an Mineralstoffen gebraucht. Das richtet sich [bei] der betreffenden Kuh natürlich nach der Milchleistung, nach dem V[erlust] im Urin usw., aber man kann doch ziemlich genau den Mineralsto[ffver-]brauch der einzelnen Kuh ausrechnen. Der Verdauungsumsatz [ent-]spricht in der Regel ⅓ der oben genannten Mineralstoffmenge, so [daß] noch hinreichende Reservebestände übrig bleiben.

Es muß nach den Ansichten des bekannten dänischen Fachmanns [auch] endlich mit dem Märchen gebrochen werden, daß die trächtige Mil[chkuh] für den Knochenaufbau des Kalbes eine größere Mineralstoffmenge [von] außen zugeführt erhalten muß. Hier zeigt es sich tatsächlich in der Pr[axis,] daß die Milchkuh in der Trächtigkeitsperiode gerade ein geringeres [Mi-]neralstoffbedürfnis hat als bei fortlaufend normaler Milchleistung, [an] und für sich ist das Futter der tragenden Kuh ja schon reicher an M[ine-]ralien als das Futter der Milchkuh. Es liegt also gar kein Grund i[n der] Praxis vor, den tragenden Milchkühen für die Knochenausbildung [des] Kalbes besondere Mineralstoffe zuzuführen.

Wie wirkt es sich aber nun in der Praxis aus, wenn die üb[liche] Mineralstoffmischung von Schlämmkreide und Kochsalz gegeben w[ird?] Die Schlämmkreide ist durchaus schwer löslich und kann nur in gan[z ge-]ringem Grade überhaupt aufgenommen werden. Die Schlämmkreide[, die] an und für sich ³/₄ der Mineralstoffmischung ausmacht, geht zum [größten] größten Teil unverdaut durch das Tier durch.

Herr Söndergaard weist zusammenfassend darauf hin, daß die [Ver-]hältnisse gegenwärtig in der Praxis bei unseren heutigen Fütteru[ngs-]verhältnissen so liegen, daß

1. die Ernährung im Sommer und im Winter so liegt, daß [unser] Milchvieh sogar ein **Übermaß an Mineralstoffen in [den] natürlichen Futterstoffen** erhält, so daß jede Beifütte[rung] von Mineralstoffen einen reinen Geldverlust bedeutet, und daß

2. eine besondere Mineralstoffmischung oder -beimischung im F[utter] nur ganz geringe Aussicht hat, in den Blutkreislauf aufgenomme[n zu] werden, dafür aber zum größten Teil ohne jeden Nutzen einfach in [den] Dünger zurückgeht.

Da diese ganzen Auslassungen über die Mineralstoffrage der [prak-]tischen Erfahrung eines der angesehensten dänischen Landwirte ent[nom-]men, so dürfte es durchaus zweckmäßig sein, daß sich auch die deut[schen] Landwirte in der Praxis mit dieser Frage auseinandersetzen, denn [man] hat unwillkürlich das Gefühl, als ob noch in vielen Betrieben, mehr [aus] alter Gewohnheit, nach wie vor noch Mineralstoffe besonders geg[eben] werden.

Die Milchwirtschaft im Deutschen Museum, München.

Von den grünen Wellen der Isar bespült, steht der Prachtbau [des] Deutschen Museums auf der Kohleninsel in München. Nach Fertigstel[lung] des neuen Bibliothekbaues wird München das größte Museum der [Welt] haben. Um sich einen Begriff von der Räumlichkeit und Ausdeh[nung] des Museums zu machen, ist zu beachten, daß die Gesamtwegstrecke durc[h die] Sammlungen 15 Klm. beträgt und daß etwa 350 Räumlichkeiten n[ötig] waren, um die Sammlungen aufzunehmen.

Die Abteilungen über die Milchwirtschaft befinden sich in den Rä[um-]lichkeiten 335 und 336 und sehen wir in der Mitte des Raumes [eine] Original Allgäuer Sennhütte naturgetreu aufgebaut. Kleine Holz[bänke]



mit Steinsockel und Bänken laden zum Sitzen ein, an den Holzwä[nden] angelehnt erblickt man landwirtschaftliche Geräte: Heugabeln, Sicheln [,] Hacken, Milchkratzen und eine alte originelle Butterschaukel.

Das Innere der Hütte ist sehr einfach und primitiv ausgestattet, [ganz] dem Zwecke entsprechend. Ein großer kupferner Kessel wartet nur auf [die] Anfeuerung, an den Wänden stehen hölzerne Milchbewahrer, alte R[ahm-]kübel und Rührfässer, alles höchst einfach. Ein Nebenraum dient [zum] Aufenthalt der Sennerin, auch hier herrscht nicht der geringste Ko[mfort:] ein alter bemalter Kleiderkasten, ein großer Sesselofen, ein Schüsselr[ahmen] mit bunten Tonschüsseln. Ein Bett ist nicht vorhanden, denn in der S[enn-]hütte schläft man auf Heu.

In der Käserei hängen auch noch einige Messinginstrumente. In Ecke stehen Heinzen (Heu aufrichten).

Im Raum neben der Sennhütte sind nachstehende Sammlungen auf-rt in einem Glaskasten: BerieselungsRückkühl-Erhitzer zum Pasteuri- der Milch, eine alte Milchzentrifuge von Alex. Prantl aus dem e 1875, Modell der ersten Milchzentrifuge von Lefeldt 1877, desgl. hschleudern, Michzentrifugen von Bechtolsheim, Laval-Milchzentri- mit Riemenantrieb, dänische Zentrifugen, verschiedene Separatoren Laval, einen Meteor-Milchentrahmer, einen Dampfturbinen-Separa- 899.

Wir sehen weiter eine Demonstration „Trennung von Milch und m". Zentrifugen aller Art, bemerkenswert ist eine solche mit Trommel- von Lanz. Ferner begegnen wir Alfa-Separatoren mit selbstein-nder Trommel und Selbstölung.

Hoch interessant ist eine Ausstellung von Tiermodellen mit dem je-igen Milchergebnis.

Reizend ist ein Modell unter Glasverschluß einer Allgäuer Molkerei Käserei aus dem 18. Jahrhundert, vollständig eingerichtet. In einer eren Abteilung werden die verschiedensten Aufrahmverfahren gezeigt. finden: Aufrahmgefäße aus Holz aus der mittelalterlichen Zeit, heute noch anzutreffen, Aufrahmegefäße aus Ton, älteste Art zur heidung des Rahmes, Aufrahmegefäße aus Holz elipsenförmig (Süd-ikreich), Mitte des 19. Jahrhunderts, verbesserte Aufrahmegeschirre mit ichem Ausgußröhrchen (wenn sich der Rahm gebildet hatte, wurde die iermilch unten abgelassen), Aufrahmegefäße für größere Betriebe mit rmorbecken und großem Fassungsraum (der Rahm wurde hier mittelst b-Schöpfer abgehoben).

Recht nett sind die farbigen Bilder einer Holländischen Milchkammer 0, eines Normänischen Milchkellers 1840.

Wir kommen nun zur Abteilung: „Milchbehandlung und -Vertrieb. r können wir nachstehende Apparate usw. beobachten: zunächst sehen Kühlbehälter für Milch und zwar: erster Milchkühler, direkte Milch-lung durch Kühldampf, Milchkühler nach Lefeldt 1875, Tiroler Seiher, hvorrichtung aus geflochtenem Roßhar. Interessant ist ein afrikanischer lchschlauch, ein indisches Tragjoch für Milchtransport. Nachbildungen Milchgefäßen aus der Zeit Trojas, Milchgefäße, ausgegraben in ahlbauten.

An der Rückseite des Raumes sind ausgestellt große Glaskästen mit chem Inhalt, welcher die Käsereibereitung darstellt. Hier sind Apparate d Maschinen zur verschiedenen Käsebereitung ausgestellt. Wir sehen e Sauermilchkäserei, gepreßten Quarg, Topfenkäse, Zigerklee, Ziger, rvais, Mainzer Handkäse, Schatzinger, eine alte Glarnerische Ziger-ihle in Bild. Veranschaulicht ist auch der Werdegang eines Hartkäses h Emmentaler Art.

In Original werden gezeigt verschiedene Quargpressen aus dem 18. s 19. Jahrhundert. Auch die Behandlung der Hartkäse ist bildlich dar-stellt, ebenfalls der Werdegang der verschiedenen Weichkäse. Viele in-uktive Bilder, wie Sennhütte aus dem franz. Jura (19. Jahrhundert), hweizer Sennhütte 1750, große Schweizer Käserei (19. Jahrhundert), anzösische Käserei 1870, Camembertkäserei 1820, vervollständigen das samtbild.

An der Seitenwand der alten Sennhütte sind verschiedene alte Ge-te für die Butterei zu finden, wie Roll- und Schlagbutterfässer, Aegyp-ische Butterschwingen, Butterbereitungsgeräte bei den Arabern, ein indi-ses Butterquirlfaß, dies meist Bilder, dann ein Modell einer hölzernen ukasischen Butterschaukel, einer kleinasiatischen Butterschaukel, einer ame-kanischen Wiegenbutterschaukel, eines indischen Quirlbutterapparates, esgleichen aus Ostfriesland 1800.

Belehrend ist auch die Darstellung einer mitteldeutschen Molkerei 700, eines altdeutschen Tretbutterfaßes, eines flandrischen Stoßbutter-ißes 1760, eines Modells eines altdeutschen Rollbutterfasses. Schweizer rehkübel mit keilförmigen Schlagklötzen, ein niederländisches Schlag-utterfaß vervollständigen das Bild.

Moderne Geräte gibt es folgende: eine Buttermaschine aus Metall, inen Buttertrog aus dem 19. Jahrhundert (diente zum Waschen und neten der Butter).

An der einen Seite an der Wand der Sennhütte sehen wir in be-uchteten Glasbildern die verschiedenen Melkmethoden dargestellt: All-äuer Melkmethode, dänische Melkmethode, verschiedene Bilder mit alschen Melkgriffen. Weiter sind in Raum 335 dargestellt: Milchunter-uchung und Milchbestandteile, die Zusammensetzung der Milch verschie-ener Tierarten, Einflüsse von denen die Milchbildung abhängt, Apparate ur Untersuchung der Milch, die Bildung der Milch im Euter (in einem lasbehälter). Es ist zu wünschen, daß jeder Molkereifachmann diese eichen Sammlungen persönlich in Augenschein nimmt zur Belehrung und um Studium seines Faches.

W. F.

Auf dem frischen Zementputz

der Wände unserer neuen Versuchsbetriebe haben wir im vorigen Jahre Branth's Sammet-Mattfarbe gestrichen und nun in diesem Jahre Brants's Schutzfarbe aufgetragen. Die Glätte, das außerordentlich feste Haften und die Unempfindlichkeit der Farben, der schöne weiche Ton kann als besonders hervorragende Eigenschaft der Branth's Schutzfarben hervorgehoben werden. weshalb wir auch mit dem Anstrich sehr zufrieden sind und die Farben nur wärmstens empfehlen können."

Königl. ungar. milchw. Versuchsstation.

Wer streichen will, schreib mit Bedacht an A. V. Branth in Hamburg 8.

Bei Experimenten mit Säureentwicklern verpulvern Sie Ihr Geld!

Vertrauen Sie dem erfahrenen und Sie haben sichere Erfolge.

Probat

die Rein-Aromakultur des höchsten Standards eine Reinzucht der edelsten Rassen der Milchsäurebakterien ist die Lösung eines jeden Molkereifachmannes.

Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll

Spezial-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen nach einem besonderen Verfahren.

Telef. 76. Bes.: Ed. Busch. Tel.-Adr.: Busch-Niebüll.

Saure Milch?

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei ist eine kleine Flugschrift betitelt, welche sich zur Verteilung an die Milchlieferer eignet. Die Anlieferung saurer Milch wird dadurch auf ein Mindestmaß zurückgedrängt. Preis 10 ₰, 100 Stück 3 ℳ, 500 Stück 12,50 ℳ.

Milchkannenzettel, 6 × 16 cm, mit der Aufschrift **„Saure Milch! Besser kühlen!"** bezw. **„Kannen unsauber! Besser reinigen!"** sollten in der wärmeren Jahreszeit in keiner Molkerei fehlen. Gegen Einsendung von 50 ₰ für 100 Stück, 2,25 ℳ für 500 Stück bezw. 3,75 ℳ für 1000 Stück **postfrei** durch die

Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Die neue epochemachende Erfindung:

Der Flettner Rotor

hat die Schwerfälligkeit der alten Segelschiffe überwunden.

So

überwinden auch Sie jede Hemmung in der Herstellung eminent hochfeinster, haltbarster Butter, wenn Sie von jetzt ab nur noch

Probat

den berühmten Normal-Säureentwickler verwenden.

Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll

Spezial-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen nach einem besonderen Verfahren.

Telef. 76. Bes.: Ed. Busch. Tel.-Adr.: Busch-Niebüll.

Molkereilehranstalt Güstrow

Regelmäßige 4 monatliche Lehrgänge

Der nächste Kursus für Betriebsleiter beginnt am 15. August 1929. Anfragen und Anmeldungen an (266

Dr. Hesse.

Molkereilehr- u. Versuchsanstalt für Westfalen u. Lippe Münster i. Westf., Hammerstr. 26

Der Unterricht an der Molkereilehr- und Versuchsanstalt für Westfalen und Lippe in Münster i. Westf. beginnt am Dienstag, den 1. Oktober, morgens 9 Uhr. (1870

Direktor Pflugradt.

Molkereilehranstalt der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern in Greifswald.

Beginn des nächsten sechsmonatigen Lehrganges mit Betriebsleiterprüfung am 15. Oktober 1929. (1881

Nähere Auskunft erteilt der Direktor

Dr. Lauterwald.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 1854.

Wir suchen zum 15. Aug. oder früher einen tüchtigen und soliden

Gehilfen

für Butterei und Hilfe im Kontor. Peinlichste Sauberkeit ist Bedingung. Gehalt 80,— RM. netto.

Dampfmolkerei „Frisia", e. G. m. u. H., (1779
Wittmund i. Ostfriesland.

Zum Antritt Mitte August evtl. einige Tage später, suchen wir einen umsichtigen, soliden u. strebsamen

Gehilfen

für Kessel, Maschinen (Ahlbornsche Dauererhitzungs- und Kühlanlage) und Hilfe im Kontor, daher gute Handschrift erwünscht. Alter nicht unter 20 J., Gehalt 75,— RM. bei freier Station und Kassen. (1783

Molkerei-Genossenschaft. Klützkow, Kr. Schivelbein, Pomm.

Gesucht zum baldigen Antritt ein junger, tüchtiger

Gehilfe

welcher an peinlichste Sauberkeit gewöhnt ist für Kessel u. Maschnien sowie alle vorkommenden Arbeiten. Gute Handschrift erwünscht. Es wollen sich aber nur Leute melden, die Lust und Liebe zum Fach haben. Anfangsgehalt 80.— Mark u. freie Station. Führerschein 3 b bevorz., aber nicht Bedingung. Angeb. an **H. Holtorf, Sahneversandmolkerei, Stadt-Rehburg** (Hann.) (1804

Zum 1. September findet ein junger, zuverlässiger, an Sauberkeit gewöhnter

Gehilfe

Stellung als alleiniger. Gehalt 65 RM. bei freien Kassen. (1749
Centr.-Molk. Amt Schwalenberg, e. G. m. u. H.,
Lothe, Post Brakelsiek i. Lippe.

Zum 15. 8. solider, williger und sehr sauberer

Gehilfe

für Kessel und Maschinen gesucht. Es wird Wert auf einen sehr willigen jungen Mann gelegt, der auch, wenn erforderlich, andere Arbeiten mit verrichtet, da Milchversand, u. auf Dauerstellung reflektiert. Gehalt monatlich RM. 140,— ohne Station. Ebenso kann ein

junger Mann,

der alle Arbeiten mit verrichtet und wirklich Lust zur Käserei hat (Schichtkäse) zum selben Termin eintreten. Gehalt RM. 140,— ohne Station. Off. an die (1748
Central-Molkerei E. Reichert, Ottersberg i. Hann.

---

2. Molkereigehilfe

für unsere neuerbaute und ganz modern eingericht. Molkerei, möglichst zu sofort, spätestens zum 15. 8. gesucht. 70.— Mk. monatlich, ohne Abzüge bei freier Station. (1799
Molkerei Rohbraken bei Rinteln a. Weser.

Wir suchen zum baldigen Antritt ein junges Mädchen als

Haustochter

zwecks Erlernung des Haushalts, sowie Kochen. Taschengeld und gute Behandlung zugesichert. Gefl. Angebote erbeten an die Geschäftsstelle d. Zeitung unt. **1747.**

Suche für meinen modernen Betrieb zum 1. 9. oder später einen

tücht. Käsemeister

Selbiger muß nachweisen können, daß er schon eine gr. Harzkäserei mit gutem Erfolg geleitet hat. Erfahrungen in der Schimmelkäserei erwünscht, doch nicht Bedingung. Absolventen einer Fachschule bevorzugt. Gutes Gehalt zuges. Gefl. Angebote m. Zeugnisabschriften u. Bild erbittet (1771
F. Riepenhausen, Kassel-B.

Wir suchen für sofort einen jüng.

Molkereigehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, nicht über 20 Jahre. (1627
Firma B. Ribbrock, Molkereiproduktengroßhandlung, **Heeßen** bei Hamm in Westf.

Für meinen städt. Betrieb suche z. bald. Antr. einen tücht. **Gehilfen.** Geh. 70 ℳ bei fr. Stat. **Dampfm. Mittweida i. Sa., Franz Hecht.**

Suche zum baldigen Antritt einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

in dauernde Stellung. Anfangsgehalt 60 Mk. monatlich bei freier Station, nach Leistung mehr. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschrift. erb.
Central-Molkerei Wiedenbrück in Westf. (1602

Für Projektierung und Beratung mit dem Sitz in Berlin, wird ein

Ingenieur

aus der Molkereimaschinen- oder Kältemaschinenbranche gesucht. Verkehrsgewandte Herren, welche über die erforderlichen Erfahrungen verfügen, wollen sich unter **1862** mit Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen durch diese Ztg. bewerben.

Wir suchen zum sofortigen Antritt zwei tüchtige, jüngere

Gehilfen

für unseren neuzeitlichen Betrieb. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen (ohne Kost und Wohnung) erbeten. (1880
Milchversorgung e. G. m. b. H. zu Darmstadt.
Klupsch.

Gehilfe

in Dauerstellung bei gutem Gehalt gesucht. (1745
Molkerei Dörbeck, Kreis Elbing.

Wir suchen zum Antritt per 1. September einen (1830

Chauffeur

(3b), der gleichzeitig **Molkereigehilfe** sein muß, unverheiratet, evtl. auch ältere Person, bei gutem Lohn. Derselbe muß gewandt sein im Verkehr mit der Kundschaft, und auch etwas Kaution stellen können. Näheres mit Zeugnissen erbitten
Gebrüder Bruchholz, Molkerei, **Brand-Erbisdorf i. Sachsen.**

Wir suchen zum 15. August einen an Ordnung und Sauberkeit gew.

Gehilfen

für unsern städtischen Betrieb in Vlotho a. Weser, Westfalen. Off. mit Gehaltsansprüchen s. zu richt. an 1677
Molkerei-Genossenschaft Vlotho, e. G. m. b. H.

Junger, kräftiger

Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten im 1000 Liter-Vollbetrieb gesucht. Bedingung: Interesse an Weichkäserei; Vorkenntnisse genügen. Gehalt bei freier Station 70 RM. Antritt sofort. (1744
Dampfmolkerei Dt.-Fier, Krs. Flatow (Grenzmark).

Zum 15. Aug. evtl. einige Tage früher suche ich einen mit allen Facharbeiten vertrauten, zuverlässigen evangel.

Gehilfen

als alleinigen. Anfangsgehalt 80.— RM. ohne Abzug. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf erbeten an (1782
Molkerei Budberg, Kr. Mörs Niederrhein.

Wir suchen zum 15. Aug. jungen, kräftigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 65,— RM., freie Kassen. (1773
Dampfmolkerei Wörlitz E. G. m. b. H.
Degen, Molk.-Verwalter.

Zum baldigen Antritt suchen wir bei hohem Gehalt einen tüchtigen, ordentlichen, jüngeren

Gehilfen

der Kenntnisse in der Tilsiter Käserei besitzt. Angebote mit Zeugnisabschriften und Altersangabe erbittet (1751
Molkerei-Gen. Gumbinnen-Ostpr.

Wir suchen zum 15. August oder früher einen zuverlässigen, umsichtigen und soliden

Gehilfen

für Kessel, Maschinen und Zentrifugenraum. Nur gut empfohlene junge Leute wollen Angebote mit Zeugnisabschriften richten an
Molkerei-Gen. Benninghausen, Krs. Lippstadt. (1697

Gesucht wird zum baldigen Antritt in Dauerstellung, älterer

Gehilfe,

welcher möglichst schon Erfahrung in der Camembert-Käserei hat. Derselbe darf sich vor keiner Arbeit scheuen, sondern flott und schneidig zugreifen und absolut gewissenhaft sein, muß in Abwesenheit des Chefs den technischen Betrieb vollkommen allein führen und deshalb auch dem ihm unterstehenden Personal entspreh. auftreten können. Gehilfen, welche sich gewachsen fühlen, vorstehenden Posten auszufüllen, werden gebeten, ihre Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsforderungen usw. einzureichen. (1777
Gebirgsmolkerei H. Römer, Groß-Felda (Oberh.).

Eilt! **Eilt!**

Suchen zu sogleich, spätestens z. 15. 8. anständigen, tüchtigen

ersten Gehilfen

mit guter Handschrift f. Annahme und Betrieb als Ersatz für unseren ersten Gehilfen, der eine Verwalterstelle erhalten. Eilmeldungen mit Zeugnisabschriften, Gehaltsanspr., Lebenslauf mit Altersangabe erb.
Molkerei-Genossenschaft Pr.-Eylau. (1819

Wir suchen zum baldigen Antritt einen

jungen Mann

unter 20 Jahren für alle vorkommenden Arbeiten als alleinigen. Werte Angebote nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbittet (1752
Molkerei Nauen, Kr. Gandersheim.

Wir suchen zum 20. Aug. einen tüchtigen kathol.

Gehilfen

für Betrieb u. Kontor. Gefl. Off. mit Zeugnisabschriften erb. (1826
Geldernsche Molkerei, Veert b. Geldern.

Suchen zu sofort 2 jüngere

Gehilfen

für Maschinen und Butterei und alle vorkommenden Arbeiten. Geh. 70 bis 75 Mk., alles frei. Frdl. Angebote, auch telefonisch od. telegraphisch, erbeten an (1805
Schlesische Gebirgsmolkerei Friedeberg - Queis.

Für meinen seit 3½ hier tätigen

Gehilfen

suche ich Stellung als Maschinist oder sonstigen Posten wo evtl. Verheiratung möglich ist. (1852
Dampfmolkerei Hohenfelden, Erfurt-Land.

Suche zu sofort einen perfekten

Buttermeier,

der nur markenfähige Ware herstellt und ein fixer Ausformer ist, bei 80,— RM. und freien Kassen sowie Verpflegung. Eilofferten sowie Referenzen erbittet (1816
Carl Lange, Molkerei Göhrken, Bhf. Trömpau, Landkr. Königsberg i. Pr. Telefon Neuhausen 28.

Suche z. 15. August einen jun[gen] fleißigen (18

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbe[iten] Gehalt Mk. 60.— bei freier St[ation] und Kassen.
Dampfmolkerei Klietz a. d. Elb[e]

Wir suchen zum 15. August ein[en] an Ordnung gewöhnten, fleißig[en] u. durchaus tüchtigen, zuverlässig[en]

Gehilfen

welcher eine mehrjährige Gehilf[en]zeit hinter sich hat, für Butter[ei,] Milchversand und Bedienung [des] Zentrifugenraumes. Zeugnisabsch[riften] und Gehaltsforderungen erb. (1[...]
Molkereigenossenschaft Langenbe[...] in Westf.

Wir suchen zum 1. Septbr. ein[en] tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

zur Bedienung der Separatoren [u.] Erhitzer. Großer moderner Betri[eb.]
Molkerei - Genossensch. Schweiz[...] i. Oldenb. (1[...]

Suche für sofort oder einige T[age] später fleißigen, ehrlichen, junge[n]

Gehilfen

als alleinigen in Dauerstellung [für] alle vorkommenden Arbeiten. [An]gebote nebst Zeugnisabschriften u[nd] Gehaltsforderungen erbeten an
Molkerei Dauernheim (Oberhessen).

Suche für möglichst gleich ei[nen] tüchtigen, willigen

Gehilfen

für alle Facharbeiten. Gehalt [...] Mark und freie Kassen. Desgle[ichen] einen tüchtigen, gewandten **jun[gen] Mann** für unsern Milchverkauf[.] Gehalt nach Vereinbarung. (1[...]
Rakow, Molkereigenossenschaf[t] Janikow bei Dramburg in Po[m.]

Suche zum 15. August 29

ersten Gehilfen

für Butterei und Käserei und ei[nen]

zweiten Gehilfen

für Annahme, Kessel und Masch[inen] und im Besitze eines Führersche[ins] 3 b. Gehalt für je monatlich [...] 60.—. Offerten erb. an (1[...]
Zentral-Molkerei Treptow a. R[ega] (Pommern). Telefon [...]

Wir suchen zum 16. August o[der] einige Tage später einen fleißig[en] soliden u. ehrlichen, möglichst e[v.]

Gehilfen

bei RM. 70.— Anfangsgehalt, [in] der Hauptsache für Butterei, Mi[lch]annahme u. Kontorarbeiten. D[em]selben ist Gelegenheit gegeben, [An]fang Okt. den Posten eines er[sten] Gehilfen zu übernehmen u. wo[llen] sich daher nur dafür geeign[ete] Leute melden. Zeugnisabschr[iften] und Empfehlungen sind zu ric[hten] an die (1[...]
Molk.-Gen. Drevenack - Peddenb[erg] Peddenberg b. Wesel (Rheinl.)

Ich suche jüngere, zuverlässig[e]

Meierin

für Butterei und Betrieb. Ant[ritt] kann zum 15. Aug.-oder früher [er]folgen. Lohn 50,— RM. und f[reie] Kassen sowie Familienanschluß[.]
Molkerei Ludwig Kanngieße[r] Rieste, Bez. Osnabrück (1[...]

Suche sofort oder zum 15. [...] junge, tüchtige

Meierin

für Betrieb u. Hilfe im Hausha[lt.] Zeugnisse nebst Gehaltsforder[ungen] sind zu richten an (1[...]
Willy Fenker.
Meierei Söhren b. Geschendo[rf] (Holstein).

Zum 15. August suchen wir e[ine] tüchtige, gewandte

Meierin

für Kontor und Betrieb. Masch[i]nenschreiben- u. Stenographie e[rw.] Angeb. mit Gehaltsanspr. erb. (1[...]
Molkerei Züssow, Kreis Greifswald.

...ür meine Milchverkaufsnieder-...ung in Bremen suche ich zum 1. ...ember oder früher einen rede-...ndten

Molkereifachmann,

...ich den Milchverkäufern gegen-... in Ruhe Respekt verschafft und ...ein Ziel setzt, was er auch er-... Kaution muß gestellt werd. ...rten mit Gehaltsforderungen ... Stat., am liebsten Provisions-...llung. Offerten unter **1953** an ... Zeitung.

...roße Genossenschaftsmolk. Ost-...slands mit einer Jahresanlief. ...e über 6 000 000 Liter sucht zum ...igen Antritt für die technische ...ung des Betriebes einen tücht.

Betriebsleiter.

...ordert wird gesetztes Alter, ver-...atet (Frau möglichst mit Fach-...ntnissen), weitgehende Kenntn. ...Butterei, Käserei und Frisch-...hvertrieb und energischer Umg. ... dem Personal. Da die kaufm. ...ung in d. Hand eines Geschäfts-...rers liegt, wird größter Wert ... die praktischen Kenntnisse gel. ...sführliche Angebote an (1930
Teßmer, Molkerei-Instruktor,
Leer i. Ostfriesland,
Mühlenstraße 15.

Zu sofortigem Antritt bezw. 15. ...gust suche ich einen tücht., fleißig. ...den

ersten Gehilfen

... an Ordnung und Sauberkeit ge-...hnt ist. Bedingung ist Butterei, ...lchannahme und Kontor, daher ...eres Rechnen erforderlich. Gehalt ... RM. und freie Station. Angeb. ... Zeugnisabschrift. erbet. (1925
...entral-Molkerei Barßel in Oldb.

Tücht. Gehilfe

... 75 Mark und fr. Station sowie ...ien **Lehrling oder angeh. Gehilfen** ...lt unter günstigen Bedingungen (1921
...ntralmolkerei Schkölen in Thür.,
Bahn Zeitz-Camburg a. Saale.

Suche für sofort einen sauberen

Burschen.

Ernst Holze, Käserei Hordorf,
Kreis Oschersleben. (1920

Tüchtiger

erster Gehilfe

...ehalt Rmk. 80.—, freie Station ...d Kassen per bald und ein

Gehilfe

...r alle vorkommenden Arbeiten ...sucht. Gehalt RM. 65.—, freie ...tation und Kassen. (1918
Guhrauer Molkerei, Guhrau,
Bez. Breslau.

Wir suchen zum 15. August für ...iesigen, städtischen Betrieb saub., ...chtigen

Gehilfen

...ür Butterei und Flaschenmilch. Ge-...alt monatlich 70 bis 75 Mk., bei ...reier Station und Kassen. Gefl. ...ngebote mit Zeugnisabschriften ...d Angabe des Alters erb. (1868
Molkerei- u. Milchhandels-Gen.
Neuruppin.

Suche zu sofort oder 15. August ...inen tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

...er einen erstklassigen Tils. Vollf.-...käse herstellt, Butterei mit Ahlb. ...Butterfertiger, Milch- und Rahm-...ntersuchung, Betrieb firm, kleine ...eparaturen selbst ausführt, u. die ...nteressen des Chefs in jed. Weise ...ahrnimmt. Gefl. Offerten mit ...eugnisabschriften und Gehaltsan-...aben erbittet (1873
G. Wahner, Meierei Guttstadt
in Ostpreußen.

Bei Bedarf

...n milchwirtschaftlichen Büchern werden Sie ...uf Grund langjähriger Erfahrungen zu-...verlässig beraten von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim. Alle zeit-...gemäßen Bücher sind stets vorrätig. Lager-verzeichnisse umsonst.

Wir suchen zum 15. August evtl. auch einige Tage später einen an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt., strebsamen

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Etwas Käserei-Kenntnisse erforderl. Ang. mit Zeugnisabschriften an (1888
Molkerei Schneverdingen.

Suche zum 15. August oder einige Tage später einen an zuverlässiges, sauberes Arbeiten gewöhnten, solid.

Gehilfen,

welcher mit allen Maschinen gut vertraut und in der Käserei nicht ganz unerfahren ist, in dauernde Stellung. Gehalt 70,— Mk. bei fr. Kassen. (1890
Arwed Burkhardt, Dampfmolkerei Grube bei Bad Wilsnack,
Berlin-Hamburger Bahn.

Gesucht wird für sofort fleißiger, zuverlässiger (1887

junger Mann

zur Hilfe in der Molkerei. Monatl. Mk. 60.—, freie Station u. Kassen.
Dampfmolkerei Cauerwitz
Wilh. Klare, Cauerwitz,
Post Schkölen in Thür.

Wir suchen zum baldigen Antritt für unseren verzweigten Molkereibetrieb und für die Futtermittelabteilung einen gewandten und zuverlässigen, ledigen

Kontoristen

mit guter Handschrift, der bereits in einer Molkerei tätig gewesen ist. Kenntnisse in Stenographie und Schreibmaschine sowie sicheres Rechnen Bedingung. Anfangsgehalt RM. 50.— bei freier Station und freien Kassen. Bewerber wollen Zeugnisabschriften einsenden. (1876
Genossenschafts-Dampfmolkerei
Teichel bei Rudolstadt in Thür.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen äußerst tüchtigen und selbst. arbeitenden

Käsemeister,

der in der Weichkäserei als auch in der Quargkäserei reiche Erfahr. besitzt und vorzügliche diverse Sort. Weichkäse als auch Thür. Stangenkäse herstellen muß. Einem tücht. Fachmann, der für Qualitätsware garantieren kann, bieten wir Lebensstellung. Zahlen gutes Gehalt nach Uebereinkunft. Ferner suchen wir einen kräftigen und fleißigen

Gehilfen

für die Käserei, der in der Lage ist, einen guten Thüringer Stangenkäse herzustellen und dies durch Zeugn. belegen kann. Anfangsgehalt RM. 80.— bei freier Station und freien Kassen. Bewerber auf obige Stell. wollen Zeugnisabschrift mit Altersangaben einreichen. (1875
Genossenschafts-Dampfmolkerei
Teichel,
bei Rudolstadt in Thür.

Suche zum 15. August einen jung., sauberen (1869

Gehilfen.

Gehalt nach Leistung 55—60 RM. und freie Kassen. Desgleichen ein. **jungen Mann** mit guter Schulbild. als **Molkerei-lehrling.** (1869
Jos. Kuffel, Dreutwede,
Bezirk Bremen.

Wir suchen zum 1. September od. auch etwas früher einen fleißigen, jungen

Gehilfen.

Gehalt 70 Mk. bei freier Station u. Kassen. Gegend katholisch. Bewerbungen erbittet (1864
Molkereigenossenschaft Beesten,
Kreis Lingen, Ems.

Lediger Oberkäser

für meine modern eingerichtete Käserei per 15. August gesucht. Zeugnisse und Gehaltsanspr. erbitt.
Hassia-Käserei Groß-Gerau.
Ph. Petermann. 1861

Zum 15. d. Mts. resp. einige Tage später werden für den hiesigen Vollbetrieb mit größerer Weichkäserei zwei willige und saubere, junge

Gehilfen

gebraucht. Der eine zur Führung von Zentrifugen, Dauererhitzung, der andere entweder für die Annahme oder Käserei. Werte Offert. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen sind zu richt. an (1955
Molkerei-Genossenschaft
und Camembert-Fabrik
Pyritz i. Pom.

Tüchtiger Käser,

welcher in der Camembertkäserei selbständig arbeitet und die Gewähr für ein erstklassiges Produkt übern., zum 15. 8. oder etwas später gesucht
Molkerei Storndorf-Badenrod,
Oberhessen. (1886

Junger Mann

für zwei Pferde zum Milchholen, Waren fortfahren und für sonstige vorkommend. Arbeiten bald gesucht.
Dampfmolkerei (1854
Bahnhof Gnadenfrei, Schles.

Suche zum 15. August einen jung., tüchtigen, soliden

Gehilfen

der i. Maschinenwesen, Butterei u. Quargkäserei gute Erfahrung bes. und sich jed. vorkommenden Arbeit unterzieht. Gehalt 65 Mk. bei fr. Station und Kassen. Werte Ang. erbittet (1897
R. Wolf, Inspektor, Udestedt
(Erfurt-Land).

Da der jetzige die Molkereischule besuchen will, suchen wir zum 1. September, evtl. etwas eher oder später einen jungen, tüchtigen und soliden (1892

Gehilfen

für Milchannahme und Kontor. Betr. muß im Kontor gut vorgeb. sein, und zum mindesten die Abrechnung selbständig fehlerfrei erledigen können. Flotte, ehrlich u. gesunde junge Leute wollen Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Empfehlungen einreichen an
Molkerei-Gen. Zwischenahn,
e. G. m. u. H.,
Bad Zwischenahn i. O.

Suche zum 15. August jungen, fleißigen

Gehilfen

als alleinigen. Nachmittags zeitw. Kontorarbeit. Gehalt monatlich 65,— ℳ ohne Abzug bei freier Stat. Gefl. Angebote erbeten an (1874
R. Lütgarth,
Dampfmolkerei e. G. m. b. H.,
Dobritz (Anhalt).

Wir suchen zum 15. August einen jungen, sauberen, fleißigen

Gehilfen

der mit Dauererhitzung u. Berged. Kühlanlage vertraut ist. Gehalt 70 bis 80 Mk. je nach Leistung. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (1879
Molkerei-Genossenschaft
e. G. m. u. H.
Borgfeld, Bezirk Bremen.

Für Milchtrinkstube u. Molkereiverkaufsstelle suchen wir per 15. 8. geschäftstüchtige, freundliche

Meierin-Verkäuferin

die Kaution oder Sicherheit stellen kann. Angebote mit Gehaltsanspr., Altersangabe, Zeugnisabschrift, od. Referenzen an die (1956
Gutsmolkerei Schenkendöbern,
Post Guben-Land.

Suche ordentl., fleißigen, älteren

Gehilfen

welcher prima blau u. goldgelben Harzkäse herstellen kann, auch bei allen anderen Arbeiten mithilft. Antritt beliebig. Gehalt 100,— ℳ monatl., freie Stat. Offert. unter **1942** an die Exped. der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Zu sofort kann ein ordentlicher,

älterer Gehilfe

hier eintreten. Für Butterei und Käserei (Romadur-, Quadratkäse und Quargfabrikation), derselbe muß auch sonst vorkommende Arbeiten mitmachen und sich für den ganzen Betrieb interessieren. Gehalt vorläufig 75,00 ℳ, freie Station und Kassen. Offerten erb. unt. **E. H. Nr. 1951** an diese Ztg.

Zum 1. oder 15. Sept. d. Js. kann gesunder, junger evangel. Mann im Alter von 14—16 Jahren in hiesiger Molkerei als

Lehrling

eintreten. Gute Ausbildung und Behandlung, Taschengeld. Off. erbittet (1949
Central-Molkerei e. G. m. b. H.,
Adorf in **Waldeck.**
Praetsch.

Mit Antritt zum 20. August evtl. später suchen wir für unsern neuen und modernen Betrieb einen gewandten und zuverlässigen

ersten Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Gehalt 80,— RM. pro Monat bei freier Station u. Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Lebenslauf erbeten an (1948
Molkerei-Gen. e. G. m. u. H.
Gröppenbühren i. Oldbg.
Strecke Bremen—Oldenburg.

Wir suchen zum 15. Aug. oder einige Tage später einen tüchtigen, jungen

Gehilfen

für Butterei und Betrieb. Bedingung: firm in der Herstellung feinster Butter. Dauerstellung. Gehalt monatlich 80,— RM. bei freier Station u. Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erbitten (1947
Molkerei Bederkesa, Kr. Lehr.

Da jetziger Verwalterstellung annimmt, suchen wir zum 14. Aug. evtl. später für Butterei u. Milchversand einen sauberen, fleißigen kathol.

Gehilfen

bei monatl. 75,— RM. u. freier Station. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (1946
Die Verein. Molkerei e. G. m. u. H.
zu **Luisendorf** bei Calcar Nrh.).

Wir suchen zum baldigen Antritt tüchtigen, jungen

Molkereigehilfen.

Gehalt 70.— bei freier Station und Kassen. Off. erbittet (1935
Molkereigenossenschaft Gröbers.
Bahnstrecke Halle—Leipzig.

Suche sofort einen jungen

Gehilfen

welcher an sauberes Arbeiten gewöhnt ist. (1938
G. Block, Molkerei, **Wend-Priborn**
in Meckbg.

Suche sofort einen tüchtigen

Gehilfen.

f. Butterei u. Thüringer Stangenkäserei bei gutem Gehalt. Angebote und Zeugnisabschr. erbeten.
Molkerei Apfelstädt i. Thür.

---

3 tüchtige, solide

Gehilfen

(einer davon mit Führerschein) werden bis 20. Aug. für neuen Stadtvollbetrieb gesucht. (1928
Milchhof G. m. b. H., Gera/Thür.

Für unseren modernen Betrieb suchen wir zum 15. Aug. einen tüchtigen, soliden

Gehilfen

der jede Facharbeit ausf. Dauerstellung. Gehalt RM. 80,— bei freier Station u. Kassen. Angebote erbeten (1931
Molkerei Buxtehude e. G. m. u. H.

Suche sofort tüchtigen

Gehilfen

für kl. vorpomm. Stadtmolkerei. Ders. muß morgens die Milch zu den Läden fahren und alle vorkom. Arbeiten im Betrieb ausführen. Angenehme Dauerstellung. Gehalt 150,— RM. ohne Station. Angebote unt. **1943** an diese Ztg.

Suche zum 30. 8. jung., sauberen

Gehilfen als Milchverkäufer.

Selbiger darf sich keiner Arbeit scheuen, muß gewandt mit der Kundschaft, auch Kundenwerber u. sicherer Rechner sein. Guter Pferdepfleger. Off. mit Gehaltsangabe erbittet (1929

Gutsmolkerei Vorwerk Wolfsberg bei Mittweida i. Sa.

Buttermeierstell. ist besetzt, allen Bewerbern herzlichen Dank. (1899
Gen.-Molkerei Treptow a. Tollense.

Stellung besetzt. Für Bewerbungen besten Dank. (1891
Molkerei Nauen, G. m. b. H.

Stellen-Gesuche.

Fachmann, 25 J., sucht z. 15. 8. oder später Stellung. Derselbe ist mit sämtlichen Facharb. gut vertr. sowie Maschin., Butterei u. Kontorarbeiten. W. Ang. erb. **H. Mente, Molk. Stappenbeck** in Altm., bei Salzwedel. (1844

Strebsamer, solider

Molkereifachmann,

27 Jahre alt, evgl., Fachschule bes., sucht Vertrauensstellung, an selbst. Arbeiten gewöhnt, kein Stundenarbeiter. In allen Teilen d. Milchverwertung bewandert (Versand, Flaschenmilch, Butterei, Sauerm.- u. Weichkäser., Schlagrahm, Speisequarg usw.) Im Abrechnungswes. firm und gute Zeugn. vorh. Angeb. bitte unter **1851** a. d. Ztg. richten.

Tüchtiger junger

Fachmann,

23 Jahre, sucht, gestützt auf gute langjähr. Zeugnisse Dauerstellung in Hamburg od. Umgegend, doch nicht Bedingung, in Molkerei, Käs., Buttergroßhandlung, da er große Fachkenntn. besitzt, oder i. Müllerei, Margarinew., als Beifahrer, Kutscher od. sonst. Vertrauenspost., wo Verheiratung gestatt. od. Wohnung in spät. Jahren vorhand. ist, jedoch nicht Beding. Suchend. ist guter Pferdepfleger, kein Stundenarbeit., pünktl. u. fleißig. In letzter Stell. 4¾ Jahre tät., wegen Verkaufs des Betriebes entlassen und vertraut m. Kessel, Masch., Butterei sow. Hart- u. Weichkäserei, Flaschenmilch, Annahme sowie Ausgabe. Er nimmt auch gute Stellung an als Milch- u. Molkereiproduktenverkäufer, da er schon 5 J. als solcher tätig war, od. in Müllerei als Müllerarbeiter, ausgelernter Müller. Jede landw. Arbeit wird verrichtet. Kaut. kann gest. werden. Frdl. Angeb. erb.
Alex Fregien, Hamburg 13, Grindelhof 43, bei Heinsohn.

Molkereifachmann, 29 J. alt, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum belieb. Antritt geeignete Dauerstellung. Habe die Molkereischule mit „gut" absolviert, an selbständiges Arbeit. gewöhnt und mit sämtlichen Molkereiarbeiten und neuzeitl. Masch. best. vertr. Werte Angebote bitte zu richten an (1904
Molkerei Barannen, bei Czychen, Kreis Oletzko, Ostpr.

Arbeitsfreudiger

junger Mann

sucht per sofort Stelle als **Milchkutscher und Schweinemäster.** Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote u. **Nr. 1962** an diese Zeitung.

Molkereifachmann,

28 Jahre, ledig, 11 Jahre praktische Tätigkeit, Fachschule besucht, über 2 Jahre leitende Stellung im Ausl. innegehabt und über reiche Erfahr. auf dem Gebiete der Milchwirtsch. verfüg., sucht, gest. auf nur gute Zeugn. für bald leitende Stellung. Frdl. Ang. u. **1901** an diese Ztg.

Aelterer Fachmann

sucht zu sofort oder zum 15. 8. Stellung. Selb. ist mit allen ins Fach schlagend. Arbeiten aufs beste vertr., sowie in der Herstellung von sämtl. Sort. Hart- u. Weichkäsen, pa. Tafelbutter, Schweinemast u. mit Reparatur. an sämtl. Masch. Gefl. Angeb. mit Ang. der genauen Fahrtrichtung an (1969
Fritz Scholz, Molkereigenossenschaft Neubrandenburg i. Mecklbg.

Junger, tüchtiger

Molkereifachmann,

27 Jahre alt, kath., seit 1917 im Fach tätig, sucht zum 1. September oder später **Verwalter- oder Betriebsleiterstelle.** Suchender war i. Genossenschafts- sowie auch in städt. Großbetrieben tätig und ist in der Lage jed. Betriebe als Leiter vorzustehen. Im Winter 1924/25 die Molkereischule absolviert mit dem Prädikat „gut". Gute Zeugnisse sowie auch Empfehl. steh. zu Dienst. Kaution in bar 2000 Mark vorh. und zahle hohe Belohnung demjen., welcher mir gute Stellung nachw. Gefl. Angebote wolle man richten unter **Nr. 1914** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe, 21 Jahre, Ostpr., sucht bald. Stellung i. Oldb., am liebsten in Tils. Käserei sowie für Kessel, Maschinen u. a. Facharbeit. Werte Angebote mit Gehaltsangab. erbittet (1923
Franz Goerke bei Ruddack, Langendamm b. Varrel in Oldb.

Jung. Molkereigehilfe, 20 J. alt, sucht zum 15. August Stell. Gegend gleich. Werte Angebote m. Geh.-Angaben erbittet (1922
Helmut Rohdmann, Dampfmolkerei **Klietz** bei Schönhausen a. Elbe, Bezirk Magdeburg.

Wir suchen für jungen

Gehilfen

den wir bestens empfehlen können, zum 15. 8. 29 Stellung. Angebote an (1883
Molkereigen. Ober-Langenau, Görlitz-Land.

Tücht. Gehilfe,

aus Hamburger Milchversorgungsbetrieb, 21 J., sucht veränderungshalber zum 15. d. Mts. oder einige Tage spät. Stellung i. Großbetrieb. Gegend gleich. Angeb. an (1968
Adolf Deparade, Gen.-Meierei **Elmshorn i. Holstein.**

Molkereigehilfe,

21 Jahre alt, Ostpr., sucht zum 15. 8. 29 Stellung. Suchender ist best. vertr. mit Käserei, Butterei, Kessel und Maschinen sowie Herstell. von Frisch- und Flaschenmilch, Joghurt und Speisequarg. Werte Ang. mit Gehaltsang. unter **Rheinland Nr. 1916** durch diese Zeitung.

Chauffeur

mit Führerschein sämtlicher Klassen sucht Stellung z. 15. August. Ders. ist ein tüchtiger, gewandter Fahrer, guter Wagenpfleger, kein Stundenarbeiter und ist i. Molkereifacharb. gut bewandert. Dauerstellung wird bevorzugt. Werte Angebote sind zu richten unt. **K. K. Nr. 1965** an diese Zeitung.

Junger Mann,

20 Jahre, ehrlich und zuverlässig, sucht Stelle als

Milchkutscher

oder im Betrieb. Angebote. (1961
Jochheim, Haspe in Westf., Steinplatz 5.

Molkerei- und Käsereifachmann, 29 J., mit nur best. Zeugn. u. Empf. sucht sof. oder spät. Stellung. (1909
Carl Köhler, Bolkenhain in Schl., Wuthestraße 1.

Junger Gehilfe,

Ostpr., sucht zu sofort oder etwas später Stellung. Bevorzugt wird Rheinland-Westfalen. Werte Angebote erb. **E. Groß, Wattenscheid,** i. Westf., Beisenkampstr. 52. (1970

Streng solider, fleißiger

Gehilfe,

28 Jahre alt, Sachse, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, sofort Stellung. Angebote an **K. Straßberger, Blankensee** bei Stettin. (1858

Junger, kräftiger Gehilfe,

Ostpr., sucht Stellung zum 15. 8. 29. Selbiger ist in mehreren Großbetr. tätig gewesen und ist in der Tilsit. Käserei, Butterei, sowie mit sämtl. Maschinen aufs beste vertraut. Gefl. Angebote zu richten an (1855
Fritz Wilkies, Molkerei Hauswalde in Sa., Bez. Dresden.

Tücht. Tilsiter Käser, 30 J. alt, sucht z. 15. Aug. Stellg. Selb. ist mit Tilsiter Käserei, Butterei, Kess. u. Maschinen sow. sämtl. Molkereiarbeiten gut vertr. Frdl. Angebote erbittet **Johann Bvoda, Lyck,** Bismarckstraße 13, Ostpreußen. (1905

Zuverlässiger

Buttermeier,

der eine prima Ware herstellt, im städtischen Großbetrieb tätig gew., sucht, gestützt auf gute Zeugn. und Empfehl. in größ. Betriebe zum 1. 9 Stellung. Werte Angebote unt. **„Strebsam" Nr. 1909** durch diese Zeitung.

Junger Mann,

ehrlich und guter Pferdepfleger, der mit Kundschaft umzugehen versteht, wird bei freier Station zum 1. September zum Milchaustragen gesucht. Gehaltsansprüche an (1908
Gustav Huwe, Milchhandlung, Eberswalde, Schöpfurterstr. 22.

Tüchtiger Gehilfe,

gelernter Kaufmann, 25 Jahre alt, mit allen Facharbeiten aufs beste vertraut, zuletzt in Buttergroßhandlung tätig, sucht zum 15. August, evtl. einige Tage früher

Vertrauensstellung.

Angebote erbittet (1913
Erich Krause, Kosiadel, Kreis Glogau.

Wo findet junger Gehilfe, 23 J. alt, z. 15. Aug. angenehme **Dauerstellung?** Gute Zeugn. vorh. Werte Ang. an **Rud. Hest, Landsberg a. Warthe,** Moltkestr. 10, bei Gutsche.

27jähriger

Gehilfe,

mit allen Facharbeiten vertraut, sucht zu sofort oder 15. 8. Stellung. Angebote erbittet (1912
Willi Meinke, Ulm a. Donau, Deutschhausgasse 25.

Meierin,

22 Jahre alt, sucht Stellung für Butterei u. Haushalt. Geg. von Bremen od. Hannover bevorz. Angebote unter **J. H. 1911** an diese Zeitung erbeten. Gute Zeugn. steh. zur Verfügung.

Fräulein, 38 Jahre, bewandert in Stenographie, Schreibmasch., Buchführung (amerikan. Journal) usw. flotte Butterformerin, sucht für sof. oder spät. Stellung in Butterhdl. oder Molkerei. Sachsen bevorzugt, doch nicht Bedingung. Offerten erb. unter **E. S. Nr. 1924** durch diese Zeitung.

Tücht. 22jähr. Gehilfe mit gu[…] Zeugn., sucht zum 15. 8. dauer[…] Stellung, am liebsten als Butte[…] In der Herstellung feinster Bu[…] sowie Kühlanlage bew. Angeb. […]
Herbert Rokitte, Carzig, Molke[…] Kreis Soldin. (1[…]

Molkereigehilfe,

22 Jahre alt, sucht zum 15. Aug[…]

Stellung.

Suchender besitzt Kenntnisse bei Maschinen, in Butterei, Milch[…]nahme, Weichkäserei und schriftl[…] Arbeiten. Käserei bevorzugt. Ze[…]nisse und Referenzen stehen z. V[…] Angebote erbittet
Alfred Elsner, in **Molkereigenossenschaft Pyri[…]** in Pomm. 1[…]

Suche zum 15. 8. oder spä[…] Stellung als

Molkereigehilfe und Chauffeur.

Bin 22 Jahre alt, evangel., mit […] Facharbeiten best. vertraut, bes[…] den Führerschein aller Klassen u[…] kann fast alle Schlosserarbeiten […] Betrieb sowie am Wagen selbst a[…]führen. Bin bis heute in ung[…] Stellung. Angebote mit Gehal[…]angaben u. **1917** durch diese Ztg[…]

Veränderungshalber suchen z[…] junge, gewandte

Milchverkäufer

für Stadtverkaufswagen per sof[…] Stellung. Gegend gleich. Wir […] fähig mit jeder Art Kundschaft u[…]zugehen. Firm im Pferdepfleg[…] Angebote erbitten wir unt. Nr. […]
postlagernd Quedlinburg. (1[…]

Molkereigehilfe, Ostpreuße, 22 […] alt welcher mit all. Malkereima[…] einschließl. Kühl- und Dauer[…]hitzungsanlagen sowie mit der H[…]stellung von Butter, Tilsiter, Ro[…] Schichtkäse, Sauermilch- u. Spe[…]quargbereitung bestens vertraut […] sucht, gest. auf gute Zeugn. zum […] 8. oder spät. angen. Stellung. F[…] Angebote mit Gehaltsang. erb.
Max Horn, Central-Molkerei Ottersberg i. H. (1[…]

Molkereigehilfe,

20 Jahre, sucht zum 15. 8. Stellu[…] vertraut mit Kessel, Maschin[…] Tils. Käserei, Butterei. Frdl. A[…] zu richten an (1[…]
G. Walter, Dornap 333, Kr. Mellmann.

Junger, ehrlicher

Molkerei- u. Käserei-Gehilfe,

22 J. alt, sucht, gest. auf gute Ze[…]nisse, sich zum 15. 8. zu verände[…] Frdl. Angebote an (1[…]
Walter Kutter, p. Adr. **Kurt Kun[…] Käserei und Molkereiproduktenh[…]** Wachau b. Leipzig.

Tücht. Milchverkäufer, Fachma[…] gew., reell u. gewissenh. i. Kund[…]bedienung u. -Werbung, Kling[…]wagenfahr., selbst. i. Einricht. ne[…] Wagentouren, gut. Pferdepfl., g[…] Zeugn. vorh., sucht zu sof. Daue[…] Gefl. Angeb. unter **M. B. postl[…] Berlin-Karlshorst.** (1[…]

Molkereigehilfe, kräftig u. ge[…] in allen Facharbeiten, an selbstä[…] Arbeiten gewöhnt und keine Arb[…]scheuend, sucht per bald oder 15. […] 29 Dauerstellung. Frdl. Angebo[…] erbeten. (1[…]
Leo Kropschinski, Molkerei Walle[…]brück i. W., Kreis Herford.

Strebsamer Gehilfe,

26 Jahre alt, 12 Jahre im Fa[…] sucht zum 15. August oder etw[…] später Stellung, am liebsten […] alleiniger. Selb. ist mit allen Fa[…] arbeiten bestens vertraut, an sel[…]ständiges Arbeiten gewöhnt u[…] besitzt gute Zeunisse. Um Angeb[…] bittet **Hötzel, Molkerei-Genossens[…] Neuruppin.** (1[…]

Junger Molkereigehilfe

25 Jahre alt, sucht zum 15. August in städt. Großbetrieb Stellung. Derselbe ist mit Facharbeit bestens vertraut, wie Butterei, Käserei, Kessel und Maschinen. Angebote erbittet

Emil Zarbock, Molkerei Elfenbusch, Bez. Köslin (Pomm.)

Molk.-Verwalter,

Zt. in leitender, ungekündigter Stellung, 29½ Jahre alt, evgl., m. prima Zeugnissen und Empfehlung, möchte sich gerne verändern. Bin seit 1916 im Fach tätig. Kaution kann gest. werden. Angebote erb. unter Nr. 1973 durch diese Zeitung.

Hohe Belohnung

demjenigen, der **Molkereifachmann,** in Buchführung, Schreibmaschine, erfahren, 31 J., verheir., Führerschein sämtlicher Klassen, gute Dauerstellung, auch als Gehilfe, versch. Mit Wohnung angenehm. Werte Offerten unter Nr. 1959 an diese Zeitung erbeten.

Junger Chauffeur,

gel. Schlosser und Elektr., mit pa. Zeugnissen, Führerschein d. Kl. 1, 2 u. 3 b, firm in sämtlichen Wagen, schon in 3 Molkereien tätig gewes., sucht zum 15. 8. Stellung. Angebote an (1958

Ernst Clauß,
Solingen (Rheinland),
hauptpostlagernd.

Suche sof. Stellung.

Ich bin 23 Jahre alt, 6 Jahre im Molkereifach und 1½ Jahre als **Milchkontrollbeamter** tät. gewesen. Gefl. Offerten mit Gehaltsang. erb. **G. Jastrow, Baruth in Mark,** Luckenwalderstraße 5. (1977

Junger, nüchterner, strebs.

Molkereigehilfe,

23 Jahre alt, keine Arbeit scheuend, sucht sofort Stellung. Gefl. Offert. mit Gehaltsangaben unter **Z. 1976** an diese Zeitung erbeten.

Junger Mann,

18 J. alt, sucht Lehrstelle in einer Molkerei zw. weiterer Ausbildung. Thüringen bevorzugt. Schon gute Kenntnisse vorh. Werte Angeb. mit Gehaltsang. erb. **Fritz Ackermann, Lehnstedt** (Weimar Land). (1972

Junger Gehilfe

23 J., sucht sich zu verändern für Masch. u. Kessel. Städt. Betrieb bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Letzte Stellung 5 J. Angebote an **E. Franke, Molk. Stadt Rehburg** (Hann.) (1979

Junger, ehrlicher Gehilfe, 19 J. alt, vertr. mit Kessel, Maschinen, Butt. u. Käserei u. sonstige im Betriebe vorkomm. Arb. sucht Stellg. zum 15. August. Werte Ang. erb. **Carl Groß, Molk.-Gen. Leutwitz,** Post Demitz-Thumitz i. Sa. (1848

Junger, kräftiger Molkereigehilfe sucht z. 15. 8. 29 anderw. Stellung. Such. ist vertr m. Kessel, Maschin., Annahme, Kont. u. Frischmilchvers. Werte Ang. erbittet (1842
Karl Schwarz, Central-Molkerei, Schkölen in Thüringen.

Käsereigehilfe, 29 Jahre alt, sucht zu sof. oder 15. August Stellung. Gegend gleich. Selb. ist vertraut i. der Herstellung v. Tilsiter Käse, Butterei u. Führung von Kessel u. Maschinen. **Hermann Quapp, Fichthorst, Kreis Elbing.** (1804

Wir suchen für einen jungen, strebsamen

Gehilfen

der hier überflüssig wurde, anderweitig Stellung. (1957
Hallesche Molkerei
Zimmermann & Co.

Suche für einen sehr fach- und geschäftstüchtigen älteren

ersten Gehilfen

der städt. Molkerei u. Weichkäserei in jeder Beziehung gewissenhaft, selbständig und korrekt vorst. kann und den ich bestens empfehlen kann, für sofort oder späteren Antritt Stell. als Filial- od. Betriebsleit. **Wilh. Herrmann,** Molkereibesitzer, **Hartha i. Sa.,** Liebknechtstr. 19. Ang. erb. an **E. Sievert, Warin i. Meckl.,** Amt Wismar, Langestr 6.

Aelterer Gehilfe,

35 Jahre alt, sucht Arbeit in einer größeren Harzerkäsefabrik. Suchend. ist im Fach bewandert, tüchtig und kein Stundenarbeiter. Gefl. Offert. unter Nr. 1872 an diese Zeitung.

Junger, kräftiger Gehilfe, der an flottes Arb. gew. ist, sucht z. 15. 8. Stellg. Gute Zeugn. steh. z. Verfügung. Werte Angeb. erb. mit Gehaltsangaben **Herbert Büchel, Mehrstedt** b. Schlotheim i. Thür.

Gehilfe, 23 Jahre, im Fach gut bewandert, der Kenntnisse in der Herstellung von Tils., Limb., Romadur-, Quadratkäse, Speise- und Käsequarg besitzt, Frischmilch-, Flaschenmilch- und Schlagsahneversf. kennt, ebenso Butterei, Kessel und Maschinen, auch alle landwirtschaftlichen Arbeit. verst., auch mit Pferd. umgehen kann, sucht Stellg. z. sof. od. später. Angeb. an **M. Lupp, Karnap** b. Essen, Robertstr. 51.

Gesunde, kräft., arbeitsfreudige Meierin, ausgeb. in Camembert-, Brie-, Gervais- u. Sahneschichtkäse, sowie Joghurt- und Flaschenmilch, auch etwas Erfahrung i. Laborator. u. Ladenverkauf, sucht zu sof. Stell. Frdl. Ang. z. richten an **M. P.** b. Frau **J. Heinrich, Berlin, Tempelhof,** Theodorstr. 2, Stfl., b. Flegel.

Für einen brauchbaren

Gehilfen,

der bei uns 10 Woch. Vertretungen machte, suchen wir zum 15. August oder sofort passend. Wirkungskreis. Angebote erbittet (1758
Molkerei Ganzlin, G. m. b. H.
Müller.

Strebs. Gehilfe,

23 Jahre alt, mit allen neuzeitlich. Maschinen vertraut, sucht Stellung als Heizer und Maschinist oder in der Weichkäserei zur Vervollkommnung. Antritt in der Zeit v. 15. 8. bis 1. 9. 29. Werte Angebote m. Gehaltsangabe erbittet (1796
Willi Pagel, Molkerei-Gen.
Pyritz in Pom.

Tüchtige, zuverlässige

Meierin

sucht für sof. Stellung in Butterei. Mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut. Gute Zeugnisse zugesichert. Offerten unter Nr. 1730 an diese Zeitung.

Bakteriologische Kenntnisse

sind heute für jeden Fachmann unentbehrlich.

Jeder muß deshalb studieren:

Bakteriologie für den Molkereipraktiker ohne Voraussetzung bakteriologischer Kenntnisse

von Prof. Dr. W. Henneberg.

92 S. 1.50 Mk.

Inhalt: Die in Frage kommenden Kleinpilze und ihre Eigenschaften — Erkennung und Nachweis der Pilze in Milch, Butter und Käse mittels der Sinnenprüfung — Bakterielle Milch-, Butter- und Käsefehler und deren Erreger — Wohnort der Schädlinge und ihr Hineingelangen in die Milch usw. — Die häufigsten Infektionsquellen — Lebensbedingungen der Schädlinge — Bekämpfung der Schädlinge — Nützliche Pilzarten — Weiterzüchtung u. Verwendung von Reinkulturen.

Gemeinverständlich geschrieben, keine Vorkenntnisse voraussetzend, kann das Buch nicht dringend genug empfohlen werden. Die geringen Anschaffungskosten machen sich 100 fach bezahlt.

Bakteriologie für die Molkereischule

von Prof. Dr. W. Henneberg.

2. Aufl. 70 S. mit 37 Abb. 1.50 Mk.

Der Molkereifachmann findet nirgends eine so allgemein verständlich geschriebene Einführung in das für den Molkereibetrieb so überaus wichtige Gebiet der Kleinlebewesen, wie in diesem für den Molkereischüler, wie für den Selbstunterricht geschriebenen Heftchen.

Das Abfließen der Harzkäse

Von Prof. Dr. W. Henneberg.

(Sonderabdruck aus „Die Käse-Industrie".) Preis 50 Pfg.

Inhalt: Biologisches — Quarggewinnung — Quargaufbewahrung — Trocknen und Reifen beim „alten Verfahren" — Trocknen, Schwitzen und Reifen beim „neuen Verfahren" — Anwendung von Reinkulturen.

Wandtafeln zur Gärungsbakteriologie

mit erläuternden Textheften

Nach der Natur gezeichnet von Prof. Dr. Wilh. Henneberg, Direktor des Bakteriologischen Instituts der Preußischen Versuchs- u. Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel.

Lithographische Wandtafeln im Format von 120 cm. Höhe zu 95 cm. Breite, in 5000- u. 20 000 facher Vergrößerung.

Tafel VII: Milch 1
Tafel VIII: Milch 2
Tafel IX: Butterei
Tafel X: Käserei 1
Tafel XI: Käserei 2

Preis jeder Tafel, einschließlich Textheft RM. 9,50 und Porto- und Verpackungskosten.

Diese Tafeln bringen in z. T. zwanzigtausendfacher Vergrößerung sämtliche wichtigen nützlichen bezw. schädlichen Pilze (Bakterien, Hefen, Schimmelpilze) der Milchwirtschaft. Zu jeder Tafel gehört ein Begleittext, in dem die Abbildungen erläutert werden und auf die wichtigsten Eigenschaften, Nutzen und Schaden, Bekämpfung und dergleichen hingewiesen wird. Die Milchbakteriologischen Wandtafeln sind somit ein wichtiges Anschauungsmittel zur Erlangung bakteriologischen Verständnisses beim Unterricht in Molkerei-, landwirtschaftlichen und Maidenschulen, aber auch für Milchwirtschaftliche Lehr- und Forschungsanstalten und Institute, Nahrungsmitteluntersuchungs-Aemter, größere Meiereien usw. von Bedeutung.

Weiter sind zu empfehlen:

Typhus-Plakat

(Der Typhus durch Milch kann und muß verhütet werden).
Von L. Henneberg. Größe des Plakats 100 × 60 cm.

Preise:

1— 5 Stück pro Stück 1 Mk. einschl. Verpackung und Porto.
6— 20 „ „ „ 90 Pfg. „ „ „ „
20—100 „ „ „ 80 „ „ „ „ „
100—200 „ „ „ 70 „ „ „ „ „
mehr als 200 Stück pro Stück 60 Pfg. einschl. Verpckg. u. Porto.

Melk-Plakat „Melkt sauber"

Von Prof. Dr. Bünger und Mitarbeiter.
Größe des Plakats 65 × 50 cm.

Preise: 1—5 Stück pro Stück 50 Pfg., 6—20 Stück pro Stück 40 Pfg., 20—100 Stück pro Stück 35 Pfg., 100—200 Stück, pro Stück 30 Pfg., mehr als 200 Stück, pro Stück 25 Pfg., mehr als 1000 Stück 22½ Pfg., einschließlich Verpackung und Porto.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Käsereigehilfe,
20 Jahre alt, 6 Jahre i. Fach, sucht z. 15. 8. 29 anderw. angen. Dauerstellung. Beste Zeugn. vorh. Gegengleich. Werte Angeb. erb. (1790
Rudi Kappler, Burkau in Sa., Bahnhofstr.

Junger Gehilfe, i. 7. Berufsjahr, mit sämtl. Facharb. best. vertr., auch Käserei, sucht z. 15. 8. Stellg. Selb. ist in Stadt- u. Landbetr. tät. gew. Werte Angeb. erb. **Gehrke, Molk. Römhild** in Thüringen. (1792

Meierin,
mit Maschin., Tilsiter Käserei und Butterei best. vertr., sucht, gestützt auf gute Zeugn. Stellung zu sofort oder 15. August. (1847
Minna Mehrwald, in Woltersdorf, Passarge, Ostpr.

Tüchtige Kraft,
mit allen Arbeiten vertraut, sucht z. sofort Stellung als Obermeier od. erster Gehilfe. Angebote unt. Nr. **1591 durch diese Zeitung.**



Gegen Rost geschützte
Tafel- und Balkenwagen
empfiehlt
Carl Mann, Hildesheim.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin, 6. August. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 163 RM., 2. Qualität je Zentner 150 RM., abfallende je Zentner 134 RM. Tendenz: etwas freundlicher.

Leeuwarden (Holland), 2. August. Genossenschafts-Notierung 186 Gulden, Kommissions-Notierung 188 Gulden. Auktion 186—184—173 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 3. August. Bericht der Firma Gust. Schultze & Sohn. Trotz der kühleren Witterung ist das Geschäft in dieser Woche nicht besser geworden und verlief der Markt im In- und Auslande ruhig. Die Zufuhren scheinen zwar jetzt infolge der Erntezeit etwas mehr abzunehmen, doch sind dieselben immer noch zu reichlich, um von dem Konsum aufgenommen zu werden. Zum Schlusse der Woche bieten Dänemark und die baltischen Staaten dringend an, scheinbar infolge des Streikes in England. Die Berliner, wie Hamburger Notierung, gleichfalls Kopenhagen und Malmö blieben in dieser Woche unverändert. Die Notierungen der Hauptplätze für erste Qualitäten sind: Berlin 163 *M*, Hamburg 158—160 Mark, Kopenhagen 286 d. Kr., Malmö 271 schw. Kronen. — Schmalz: Bei ruhigem Geschäft zeigten die Preise kaum eine Veränderung.

Leipzig, 5. August. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die Stimmung auf dem Buttermarkte ist in den letzten Tagen freundlicher geworden. Die auswärtigen Aufträge gehen jetzt besser und regelmäßiger ein, was wohl darauf zurückzuführen ist, daß die Erntearbeiten im vollen Gange sind und der Bedarf dadurch auf dem Lande größer ist. Außerdem haben die Eingänge der Molkereien nach dem 1. August nachgelassen und es ist wohl anzunehmen, daß nunmehr ein weiterer Rückgang der Produktion eintritt. Die Preise sind zunächst durch das bessere Geschäft noch nicht beeinflußt worden, aber es ist nicht ausgeschlossen, daß infolge der größeren Nachfrage auch eine höhere Bewertung der Butter erfolgen wird.

Dresden, 5. August. Bericht der Firma Georg Münch. Das Geschäft läßt immer noch zu wünschen übrig; die reichlich eingehenden fehlerhaften Qualitäten finden nur schwer Absatz. Da trotz der geringen Nachfrage wirklich einwandfreie Sachen nur wenig zur Verfügung stehen, so mußte zur Deckung des Bedarfs wieder ein Teil Auslandsbutter beordert werden. Der Markt ist zu Anfang der Woche noch unübersichtlich; es dürfte aber in den nächsten Tagen auch kaum eine wesentliche Veränderung eintreten.

Riga, 2. August. Der Markt für Lettenbutter war diese Woche freundlicher, und die Preise lagen um ca. 3 Mark höher als in der vergangenen Woche. Die Nachfrage aus Deutschland war sehr rege. Verschiedene Käufer versuchten mit den vorwöchigen Preisen durchzudringen, aber die Untergebote wurden abgelehnt — die Verkäufer hatten diese Woche die Ueberhand und konnten die geforderten Preise durchsetzen. — Der englische Markt war ruhiger, da die erste Woche im August dort Feiertagswoche ist. — Die Produktion hier nimmt weiter langsam ab und beträgt jetzt ca. 8500 Faß pro Woche. Ungefähr 90 Proz. der Butter geht diese Woche nach Deutschland und nur ein kleiner Teil nach England.

Käse.

Berlin, 5. August. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. Das vor Ultimo schon zur Regel gewordene mattere Platzgeschäft wurde durch die in Aussicht stehenden Saisonausveräufe in der Berichtswoche ganz gewiß nicht verbessert. Im Allgäu blieben die Preise unverändert und Holland brachte in der Hauptsache für Brot-Edamer billigere Notierungen. Die Nachfrage nach Emmentaler, namentlich nach echter prima Sommerware ,und auch nach Schachtelkäsen, war weiterhin zufriedenstellend. Von den feineren ausländischen Käsesorten erzielten Bel-Paese und Roquefort recht gute Umsätze. Andauernd schwieriger gestaltet sich der Handel in Tilsiter-Vollfettkäse. Es kommen immer mehr Partien heran, für die nur das Schmelzwert eine letzte Zuflucht ist. Loko-Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung von mindestens 50 Kg. Echte Emmentaler 152—157 Bayer. Emmentaler 135—140, Finnische Emmentaler 120—130, Tilsiter vollfett Ia 98—108, IIa 96—105, halbfett 55—60, Holl. Gouda 45 proz. Bauernkäse, 148—152, 40 proz. 91—97, 20 proz. 63—69, Holl. Edamer in Kugeln und Broten, 40 proz. 91—98, 30 proz. 84—87, 20 proz. 64—69, Parmesan (Reggiano) je nach Alter 180—210, Allgäuer □- und Stangenlimburger, 40 proz. 92—97, 20 proz. 60—67, Allg. Romadur in Stann. u. Etik., 40 proz. 92—97, 20 proz. 69—75, Steinbuscher vollfett 92—102, Harzer, je nach Qualität 30—35, Schles. Quadratkäse 24—27, Camembert, vollfett, 6/6, p. Schachtel je nach Qualität 0,95—1,05, Camembert, vollfett 1/1, p. Schachtel je nach Qualität und Gewicht 0,35—0,45, französ. Roquefort 185, Gorgonzola 130, Italien. „Bel Paese" 143—153, Emmentaler Schachtelkäse, 6/6, p. Schachtel je nach Provenienz, 0,84—0,90, 1/1 p. Schachtel je nach Provenienz, 0,77—0,83 RM.

Dresden, 3. August. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Seit unserem vorigen Bericht sind keine Aenderungen weder in Weich- noch Hartkäse eingetreten. Auch die Preise liegen ziemlich unverändert. Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen per Ztr.: pa. echte Emmentaler 150—158, pa. bayr. Emmentaler, vollfett 133—138, sek. bayr. Emmentaler, vollfett 120—125, pa. bayr. Stangenkäse, 20proz. 58—60 sek. bayr. Stangenkäse, 20 proz., 54—55, pa. bayr. Stangenkäse, 40 proz. 8[illegible] bis 87, pa. bayr. Romadour, 20proz. in Stann. u. Et. 70—75, pa. bayr. Romadour, 40proz. in Stann. u. Et. 90—95, pa. bayr. Weißlacker, vollfett 98—105, pa. holl. Edamer, vollfett 100—105, pa. Camembert in Stann und Holzsch., ca. 125 Gr. 0,25—0,35, pa. Camembert in Stann u. Holzsch. ca. 350 Gr., 1/1 bis 8/8 teilig 0,75—0,95 je Stück.

Leeuwarden (Holland), 2. August. Bericht der Fa. S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20proz. Käse mit 50—54 holländ. Gulden, 30proz. Käse mit 70—74 holländ. Gulden, 40proz. Käse mit 80—8[illegible] holl. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Bodegraven (Holland), 3. August. Bericht der Fa. Van Balens Käsehandlung. Vollfetter Bauernkäse: Der Handel bleibt flau, und kann von einer Preisänderung noch nicht geredet werden, denn die prima Ware bleibt teuer, während die 2. Qualität ungefähr ein Gulden pro 50 Kg. billiger zu haben ist. Fabrikkäse: Die Preise waren etwas niedriger als vergangene Woche, und zwar zahlte man Gouda 40prozentig 40 Gulden, Gouda 20proz. 25—26 Gulden, Edamer 40proz. 4[illegible] Gulden, 20proz. 25—26 Gulden, Brotform 40proz. 41 Gulden. Tendenz flau.

Eier.

Berlin, 5. August. Witterung: warm. Tendenz: fest. Deutsche Eier: Trinkeier: Sonderklasse über 65 Gramm 14,5, Klasse A. 60 Gr. Klasse B. 53 Gramm, Klasse C. 48 Gramm 10,5 ₰; frische Eier: Sonderklasse über 65 Gramm 13, Klasse A. 60 Gramm 12, Klasse B. 5[illegible] Gramm 11, Klasse C. 48 Gramm 10 ₰, aussortierte kleine und Schmutzeier: 9—9,5 ₰. — Auslandseier: Dänen: 18er 14,25, 17er 13,7[illegible] 16er 12,75; Holländer: 68 Gramm 14,25, 60—62 Gramm 13—13,2[illegible] Pfennig; Rumänen: 11,25 ₰; Ungarn und Jugoslawen: 11,25—11 ₰ Russen: große 11,25, normale 10,75 ₰; Polen: größere 10,75, normale 10,25 ₰; kleine und Schmutzeier 9—9,5 ₰.

Vieh.

Hannover-Langenhagen, 5. August. Auftrieb: 112 Ferkel und Läufer. Es kosteten in R.-M.: 6—8 Wochen alte Ferkel 36—42, 8—12 Wochen Ferkel 43—55 *M*, 3—4 Monate alte Läufer 56—75 *M*. Marktverlauf Handel: langsam. Nächster Markt: Sonnabend, 10. August.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 5. August. Produktenbericht. Die Produktenbörse eröffnet den neuen Berichtsabschnitt in schwacher Haltung, wozu die erneut niedrigeren Schlußmeldungen von den überseeischen Terminmärkten beitrugen. Am Lieferungsmarkte zeigte sich stärkere Verkaufsneigung so daß Weizen etwa 2 Mark, Roggen bis 3.50 Mark niedriger einsetzten. Die heute zum ersten Male in dieser Saison notierten Septembersichten für beide Brotgetridearten wurden mit einem Aufgeld von 5 *M* gegenüber Oktoberlieferung bewertet. Das Inlandsangebot von Weizen alter Ernte ist nur noch gering und findet zu Futterzwecken und bei Provinzmühlen Aufnahme. Neuweizen konnte seinen Preisstand nicht voll behaupten, obwohl das Angebot keineswegs dringlich ist da die Eigner mit besserer Nachfrage infolge des Vermahlungszwanges rechnen. Das Mehlgeschäft ist jedoch völlig ins Stocken geraten so daß die Mühlen gegenwärtig nur zögernd Anschaffungen vornehmen. Roggen alter Ernte und Neuroggen für prompte Lieferung ist reichlich angeboten. Umsätze kamen jedoch auf etwa 3 *M* niedrigeren Preisniveau als am Wochenschluß zustande. Weizen- und Roggenmehle sind auch zu um 50 ₰ ermäßigten Forderungen schwer verkäuflich. Hafer in feinen Qualitäten ziemlich stetig. Gerste still. — Bezahlt wurde für: Weizen, märkischer 262—264, September 268, Oktober 269,50, Roggen, märkischer 198—200, September 218,25—218,50, Oktober 220,50, Gerste ab Station, Futter- und Industriegerste 175—188, Wintergerste 169—176, Hafer, märkischer 180—189, September 202, Oktober 20[illegible] Mais, loko Berlin 227—228, Weizenmehl 31,25—36,25, Roggenmehl 26,6[illegible] bis 29,40, Weizenkleie 12,25—13, Roggenkleie 12—12,50, Raps 3,35, Viktoriaerbsen 40—48, kleine Erbsen 28—34, Futtererbsen 21—23, Peluschken 27—30, Ackerbohnen 22—25, Wicken 28—31, Lupinen blau 21—22, Lupinen gelb 29—31, Rapskuchen 19,30, Leinkuchen 23—23,50, Trockenschnitzel 11,40—11,50, Soyaschrot 20,30—20,40, Kartoffelflocken 16,50—16,80, Kartoffeln: weiße 2,80—3, rote 3,80—4, gelbfleischige 3,10—3,40.

Berlin, 5. August. Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg ermittelte die Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfrei märkischer Station wie folgt: weiße Kartofeln und frührote 2,80—3 Erstlinge deutscher Herkunft 3,80—4, andere gelbfleischige 3,10—3,40.

Hamburg, 5. August. Getreide: Tendenz still, Geschäft belanglos Weizen, neue Ernte 273—274 *M*, Roggen, neue Ernte 225—227 *M*, Hafer 209—210 *M*, deutsche Wintergerste 192—193 *M*, Donaugerste unverzollt 167—169 *M*, La Plata Mais unverzollt 177—179 *M*, La Plata Leinsaat 24,10 Gulden cif.

Hamburg, 5. August. Weizen 280—282, Roggen 214—216, Hafer 210—212, Wintergerste 174—178, Sommergerste 172—196.

Hamburg, 5. August. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: September 205, Oktober 205

…mber 206,50, Tendenz: stetig; Roggen: September 153, Oktober 162, …mber 165,50, Tendenz: stetig; Gerste: September 150, Oktober 157,50, …mber 159, Tendenz: ruhig; Mais: September 167, Oktober 167, …mber 167, Tendenz: ruhig.

Bremen, 5. August. Weizen: Barusso (79 Kg.), August-Abladung …ardwinter 2, loko 12, Rosafe (79 Kg.), August-Abladung 12,10; Rog… La Plata 10,20; Gerste: Donau-Russen (62—63 Kg.), August-Sep…ber 9,05, La Plata 9, Golf 8,90, Marokkogerste 8,50, Kanada 3, Ori… 9,10, do. 4 9,20; Hafer: La Plata 8,70, Holsteiner 11,70; Mais: La …a 9,70; Tendenz: ruhig.

Inlandsgetreide je 1000 Kg. in Rmk.:

Breslau, 5. August. Weizen 256, Roggen 200, Hafer 184, Winter…e 182.

Königsberg, 5. August. (Amtlich.) Roggen, 685—755 Gr., 190 bis … Weizen, 735 Gr., 240, Hafer 170—185, Gerste 170—185.

Stettin, 5. August. Weizen 272, Roggen alt, 204, neu, 210, Hafer: …-190, Wintergerste 176—180.

…h Schluß eingegangen:

…che sofort einen gut erhaltenen **…ilchverkaufswagen** … Flaschenmilch zu kaufen. (1927 …tralmolkerei Weißenfels a. S., Bes. Hermann Niepelt.

Zu kaufen gesucht: …uargmühle, …uargpresse, …äseformmasch. (Lübb. Atuom.), …s gebraucht, am liebsten Lübb. …rikate. Angebote mit genauer …chreibung und Preisangabe ab …chster Station unter Nr. 1939 an …e Zeitung.

Tils. Vollfettkäse, pro Pfd. 90 Pfg., **Tils. Halbfettkäse,** pro Pfd. 55 und 58 Pfg. …eriert in Post- und Bahnsend., … Unbekannte nur unter Nachn. …0) **W. Hoppe, Osterode, Ostpr.**

…Westf. Molkerei hat noch wöchent…) einige Zentner **Molkereibutter,** …formt od. i. Fässern, a. zahlungs…hige Abnehmer abzugeben. Off. …ter Nr. 1941 an diese Zeitung.

…Suche wöchentl. 2 Tonnen feinste **Molkereibutter** …s pasteurisiertem Rahm, nehme … Hochsommer 4—6 Tonnen pro …oche gegen Kasse. Offerten unter …üdharz Nr. 1937 an diese Zeitung.

Suche ab Anfang September in …ähe Frankfurt a. M. Lieferanten …r 6—10 Zentner metall- und …uttermilchfreien **Quarg** …egen wöchentliche Kassezahlung. **…Käserei Enders Neu-Isenburg,** Brunnenstraße 29. 1940

Abzugeben 400—600 Ltr. **Vollmilch,** …trecke Kottbus—Berlin. Off. unt. …r. 1954 an d. Ztg.

Gesucht von Dauerabnehmer **vollf. Camembert,** …a. 150 Gramm, in runder und …albmondform, **10teiliger Brie.** …ngebote unter Hamburg Nr. 1944 …n diese Zeitung erbeten.

…Molkereibesitzer, 45 Jahre, Wit…wer, Provinz Sachsen, wünscht die …ekanntschaft einer häuslich erzo…genen Dame im gesetzten Alter …wecks **Heirat.** …Witwe ohne Anhang nicht ausge…schlossen. Vermögen erwünscht, doch …nicht Bedingung. Off. u. T. 1743 …urch diese Ztg.

Molkerei-Verkäufe

Dampfmolkerei …n guter rhein. Milchgegend ist um…ständehalber billig zu verkaufen. …Offerten unter Nr. 1615 durch diese …Zeitung.

Dampfmolkerei in Brandenburg, ca. 1600 Liter tägl. Anlieferung, ist zu verkaufen oder auch zu verpachten. Milchversand. Erforderlich 6—10 000 Mk. Kostenfreie Auskunft für Käufer u. Pächter durch (1635 **E. Bundgaard, Bremen.**

Wegen Krankheit soll der Anteil an einer **Molkerei** in Oldenburg aufgegeben werden. Gute Gelegenheit **für Buttergrossisten.** da z. Zt. täglich ca. 6 Zentn. feinste Butter hergestellt werden. 80 Proz. Magermilchrückgabe, Rest wird zu Sahnekäse usw. verarbeitet. Zur Uebernahme genügen 10 bis 15 000 Mark. Näheres durch (1733 **Zimmermann, Wesermünde,** Spadenerstraße 69.

Suche tätigen **Teilhaber** mit 4—6000 Mark für Molkerei in großer Stadt Mitteldeutschlands. Maschinen, gute Räume, Läden, Lieferauto vorhanden. Offerten u. Nr. 1608 an diese Zeitung.

Molkerei neuzeitlich eingerichtet, im Hochzuchtgebiet der Elbniederung geleg., ca. 400 Meter vom Bahnhof, sofort verkäuflich. Käufer bitte wenden unter M. Nr. 1619 an diese Ztg.

Altes, reelles **Milchgeschäft** da kinderlos, an zahlungssichere Käufer zu verkaufen. Angebote befördert unter Nr. 1378 d. Zeitung.

Ehemaliger Molkereifachmann übernimmt Verkaufsst. f. Molkerei in Stadt Thüringens oder angrenz. Gebiete. Kaution kann gestellt werden. Zuschriften unter „Verkaufsstelle 1" Nr. 1974 durch diese Zeitung erbeten.

Langj. Fachmann sucht **Harzkäsefabrik** auch mit Großhandel, zu pachten oder zu kaufen. Ausführliche Angebote an die Molk.-Ztg. unter 1950.

Achtung Kollegen! Krankheitshalber verkaufe ich zu sofort mein in Hamburg gelegenes **Meiereigeschäft** mit neuen Maschinen und fester Kundschaft für den festen Preis von 8500 ℳ bar. Uebernahme sofort. Off. unt. Nr. 1971 an diese Ztg.

Suche gutgehendes **Milchgeschäft** zu kaufen oder zu pachten. Für Nachweis zahle Vergütung. Ausführliche Offerten unter Nr. 1825 an diese Zeitung erbeten.

Bestens eingeführte **Buttergroßhandlung** in Mitteldeutschland, monatl. 1000 bis 1400 Mk. nachweisl. Verdienst abwerfend. Sehr geeignet auch für strebsamen Anfänger, gute Existenz. Erforderlich rund Mk. 4000.—. Näh. zu erfahren unter Nr. 1814 durch diese Zeitung.

60 Kilometer südlich Berlin gelegenes **Grundstück,** pa. Wohnhaus mit Nebengebäuden, für Molkerei vorzüglich passend, ist ausreisehalber für den günstigen Preis von 25 000.— RM. zu verk. **Friedrich Glomb, Halbe** Kreis Teltow. (1821

Milchgeschäft in Hamburg zu verkaufen. Bruttoverdienst tägl. 40—50 Mk, geringe Unkosten. Gefl. Offerten unt. Nr. 1919 an diese Zeitung.

Suche Molkerei zu kaufen oder zu pachten. Zirka 10 000 Mk. vorhanden. Offerten u. R. K. Nr. 1934 an diese Ztg. erbet.

Gute Existenz! Eine **Butter-Großhandlung** mit guter Kundschaft und Lieferauto in Frankfurt a. Main ist zu verkauf. Anzahlung 7000.— RM. Offerten unter Nr. 1945 an diese Zeitung.

Dampfmolkerei und Käserei im Harz, ca. 1000 Liter tägl., zu verkaufen. Alte Stammkundschaft vorhanden. Anzahlung 10 000 Mk. **E. Bundgaard, Bremen,** Rembertistraße 94. (1932

Dampfmolkerei in Hann., 3000—4000 Liter tägl., zu verpachten. Milchpreis z. Zt. 14 Pfg. ab Hof. Offerten unter Z. Z. Nr. 1933 an diese Zeitung.

Sehr günst. Angebot Wegen Erbteilung soll ein 2,5 Klm. von Braunschweig gelegenes **Grundstück mit Garten,** in dem ein Molkerei- und Käsereibetrieb ist, verkauft werden. (Elektrischer Betrieb, Telefonanschluß, Pferd, Wagen, Kannen, und allem Zubehör.) Täglich werden 200 Lit. Frischmilch in Br. verkauft. Gute Verdienstmöglichkeit. Preis 16 bis 17 000 Mk. Anzahlung d. Hälfte. Nähere Auskunft (1926 **Herm. Wildschütz,** Lehrer, **Königslutter,** Mauernkamp 1.

Langjähriger Molkereibetriebsleiter sucht zum Frühjahr 1930 mit ca. 10—15000 RM. **Pacht, tätige Beteiligung, evtl. auch Kauf** mittlerer aber nachweisbar rentabler Molkerei. Gegend zwischen Elbe Ems ca. Nur ganz ausführliche Angebote unt. Garantie völliger Diskretion bitte unt. H. J. 7121 durch Rudolf Mosse, Hamburg 1.

Molkerei mit Milchversand ca 4000 Ltr. tägliche Anlieferung Sommer und Winter, monatlicher Reingewinn ca 3000,— Mark für 100 000 Mark bei 30 bis 40 000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres unter **1734** an diese Zeitung.

Welches Unternehmen sucht Produktions-Anschluß an modernen stark ausbaufähigen Molkerei-Betrieb? Lage in hervorragendem Produktionsgebiet. Anschluß- oder Beteiligungs-Interessenten wollen Angebote einreichen unter **W. 1613** an die Geschäftsstelle der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Sofort zu verkaufen meine Abteilung **Molkerei-Produkten-Großhandlung** mit jährlichem Umsatz von RM. 200 000.—. Nur gute, ausgesuchte, prompte Kassakunden. 2 Opel 1½ To. Lieferwagen vorhanden. Molkereifachleute, welche sich eine glänzende Existenz schaffen wollen und über RM. 8000.— bar verfügen können für die Anzahlung, wollen sich unter **Nr. 1831** durch diese Ztg. melden. — Der Kaufpreis ist RM. 10 000.—, der Rest kann in monatlichen Raten bezahlt werden. Gegend bei Hannover.

Für Molkerei geeignetes Grundstück ist in lebh. Industriestadt d. Prov. Brandenburg, mit 17 000 Einwohnern, daran anschließ. großer Braunkohlenbezirk, wohin gute Bahnverbindung ist, zu verpachten. Kleine Wohnung vorh. Wenn ein Lebensmittelgeschäft mit übernommen wird, ist große Wohnung da. Milch ist in der näheren Umgebung zu haben. Offerten sind zu richten an (1823 **W. Vogel, Finsterwalde N.-L.,** Sonnenwalderstr. 5.

Verkaufe sofort meine

Harzerkäsefabrik,

z. Zt. tägl. Verarbeitung 12 Ztr. Fester Preis 2800 Mk. Evtl. kann das Inventar pachtweise übernommen werden. Näheres erfahren Sie unter Nr. 1871 an diese Zeitung.

Wegen Uebernahme des väterl. Importgeschäftes verkaufe ich mit sofortiger Uebernahme meine

Buttergroßhandlung

in gr. Stadt Thüringen. Für tücht. Fachmann glänzende Existenz. Eingeführte Kraft vorhanden. Selbstreflektanten, welche üb. 3500—5000 Mk. verfügen, bitte ich anzufragen unter Nr. 1813 durch diese Ztg.

Suche Molkerei

reell und rentabel, zu kaufen oder länger zu pachten. Bedingung: durchschnittlich 3000 Liter Milch, Wohnung, und Nähe kath. Kirche. Ausführliche Angebote unter Nr. 1878 an diese Ztg. (Hannover.)

Milchgeschäft,

2 Zimmer, Küche, Bad, Keller, Miete 59, **beschlagnahmefrei,** 400 Liter,. 2 Zentner Butter, 1 Zentner Wurst, 1000 Eier, wegen Krankheit zu verkaufen. 9000.—. **R. Ehmann, Hamburg,** Mansteinstr. 31, pt. r., Elbe 3490.

Sehr ausbaufähiges

Milchgeschäft

zu sofort zu verkaufen wegen Auswanderung. Molkerei wird im Ort gewünscht. Passende Gebäude vorhanden. Offerten unter Nr. 1797 an diese Zeitung erbeten.

Suche Pachtmolkerei Milchgeschäft

oder Stadtverkaufswagen, kleine Wohnung muß frei sein. Anzahlung 2000 Mark. Angebote unter Nr. 1811 an diese Zeitung.

Molkerei- und Käsereifachmann, 26 Jahre alt, sucht einen

rentabl. Betrieb

zu pacht. wo 3—4000 ℳ zur Uebernahme genügen. Evtl. übernehme auch Stellung, wo spätere Pacht möglich. Ausführliche Angebote u. **Prov. Hannover Nr. 1893** an diese Zeitung erbeten.

Kauf=Gesuche.

Ein gebrauchter, gut erhaltener

Butterfertiger,

800 Liter Gesamtinhalt zu kaufen gesucht. (1639
Winkelmann, Hannover, Podbielskistraße 7.

Isolierbehälter,

800 Liter, gebraucht, doch gut erh., zu kaufen gesucht. (1810
Molkerei=Genossenschaft Waldniel (Rhld.)

Gut erhaltener

Quargwolf

zu kaufen gesucht. Angebote nebst Preisangabe an (1884
Dampfmolkerei Schweizergarten, Vacha (Rhön).

Wer kann uns einen wenig gebrauchten noch gut erhaltenen

Flächen=Kühler

für Wasser- und Soleanschluß, Stundenleistung 1500—2000 Liter, für Vollmilch von 75 Gr. auf 3 Gr. abgeben? Maßang. mit genaueſt. Preis p. Kasse erb. unter Nr. 1859 an diese Zeitung.

Suche zu kaufen

Milchkühler

bis 1000 Liter stdl. Leist. von 90 Gr. auf Wassertemperatur plus 2 Gr. Erbitte genaue Angab. nebst Preis.
Walter Schierig, (1898
Dampfmolkerei Schönwald, Schönwald, Kr. Kreuzburg, O.-S.

Suche einen gebrauchten, stehend. gut erhaltenen

Kessel

mit Quersieder, 4 qm. Heizfläche u. reinen Papieren zu kaufen. (1882
Hermann Blunck, Tannenberg, Ostpr.

Kauf=Angebote.

Einmal gebrauchte

Buttertonnen,

gut verböttchert und gereinigt, lief. pro Stück 0,85 ℳ (1860
Hans Brauer, Leipzig O. 30, Ludwigstraße 54.

---

1 Ztr.=Buttertonnen,

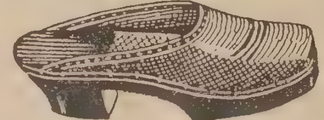
gut verböttchert und gereinigt, lief. pro Stück 0,85 ℳ. (5466
Hans Brauer, Leipzig O. 30, Ludwigstraße 54.

Zentrifuge

(Miele), 500 Liter, für Hand- und Kraftbetrieb, zu verkaufen. (1815
Molkerei Neuenkirchen in Oldenb.

Zur Verzinnung

von Pasteuren, Dampfkäsewannen u. Bassins usw. an Ort und Stelle, sende tüchtige, mit der Arbeit vertr. Monteure. Im Falle d. Selbstverzinnung lief. pa. bleifreies Streuzinn nebst Gebrauchsanweisung.
Internationale Metallwerke Georg Sindermann, Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.



Die besten Holstein. Holzpantoffeln liefert seit 50 Jahren die Firma **Wilh. Steffen, Raisdorf Nr. 1 i. H. Herrenpant.** ℳ 2,80, **Damenpant.** ℳ 2,10, **Molkerei=Pant. mit hohem Leder und starker Holzsohle** ℳ **2.80. Galoschen mit Kernlederk.** ℳ **5,—,** von 10 Paar an portofrei.

Unsere **Lagerliste Nr. 42** über gebrauchte neuwertg. rep.

Molkerei=Maschinen

Bassins, Kühlanlagen usw. steht Interessenten gern zur Verfügung. Günstige Ankaufsmöglichkeit. (1746
Gebr. Klaus, Flensburg 8.

Lübbers Automat,

Ausführung A, in gutem Zustande, Generalüberholt, zum Preise von Mk. 1 700.— zu verkaufen. Anfrag. an (1736
Käserei Tischendorf, Zwenkau, Bez. Leipzig.

Zwangs=Versteigerung.

Sonnabend, den 10. August 1929, vormittags 11 Uhr, werde ich in **Ihringshausen** b. Kassel eine kompl. **Molkerei=Einrichtung** als: 1 Milcherhitzer, Fabr. „Roth", 1 Zentrifuge „Westfalia", 1 ventillose Pumpe, 1 Butterfertiger, Fabr. „Roth", 1 Milchannahmebassin, 2 Käsewannen, 1 Motor m. Anlasser, 1 Käsetisch m. Brett., 1 Buttertisch, 1 Eisschrank, große und kleine Kannen, Treibriemen, Transmissionen usw. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern. Die Molkerei befindet sich in gemieteten Räumen und kann sofort weiter gemietet werden. Versammlung der Kaufliebhaber in der **Gastwirtschaft** von **Eberhardt** in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes. (1772
Kassel, den 1. August 1929.
Kirch, Gerichtsvollzieher, **k. A. Kassel,** Hohenzollernstr. 30, Seitenflügel 1.

Jede Größe

Strohmatten

fertigt b. äuß. Preisen schnellstens an **M. R. Langenfeld, Löbau, Sa., Holz- u. Strohmattenfabrik.** (9263

Zu äußerst billigen Preisen sof. ab Lager lieferbar:
2 Tilsiter Käsekessel, 800 u. 1000 Liter,
1 Dampfkäsewanne, 2000 Liter, Aluminium,
1 Dampfkäsewanne, 1000 Liter, glasemailliert,
2 Dampfkäsewannen, 1000 Liter, Kupfer.
Anfragen unter Nr. **1611** an diese Zeitung erbeten.

Wir haben zwei gebrauchte

Rahmreifer

mit Schnecke von 2000 Ltr. Inhalt, Bergedorfer Fabrikat, abzugeben. Ferner drei gebrauchte, zweirädrige

Verkaufswagen

(Handwagen) für 200 Ltr. Inhalt. Die Sachen sind noch gut erhalten und bitten wir um Preisangebote.
Molkerei=Gen. Bremervörde.

KANNEN-SCHILDE[R] UND KANNEN-ZAHL[EN]

Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen, Hauptstraße 78. (39

Joghurt=Gläser,

neu u. ungebraucht, Herkunft Hallesche Pfännerschaft, weg. Betriebsumstellung z. halben Preise verkäuflich. (1601
Stojan, Berlin=Lichterfelde=West, Holbeinstr. 58.
Telefon Lichterfelde 1575.

Harzerkäsekisten

aus Nadelholz, sauber und sta (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, jed. gewünscht. Größe gibt billig
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5

Neuzeitliche Anlagen

für

Milch und Molkeneindampfung
Rahm und Milcherhitzung
Dosen-Kaffeesahne
Dosenschlagsahne
gez. und ungez. Kondensmilch
Milchpulver

Otto Beneke & Co, Magdeburg, Friesenstr.

Milchverkaufswagen

liefert als Spezialität (17

H. Schmidt, Fahrzeugbau, Breslau 17
Frankfurterstraße 124.

Milchversandscheine

konkurrenzlos billig!

Unsere auf Spezial-Maschine in großen Mengen hergestellten vorschriftsmäßigen 3teiligen **Milchversandscheine,** doppelseitig bedruckt, liefern wir zu nachstehenden Preisen:

Preise ab Lager ohne Eindruck des Empfängers und Absenders	
100 Stück	RM 1.20
250 Stück	„ 2.75
500 Stück	„ 4.50
1000 Stück	„ 7.50
5000 Stück	„ 30.—
10000 Stück	„ 55.—

Mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck, (erspart das tägliche Ausfüllen der Scheine mit Handschrift)*

250 Stück	RM 5.—	1000 Stück	RM [illegible].50
300 Stück	„ 5.50	2000 Stück	„ 19.—
400 Stück	„ 6.30	5000 Stück	„ 43.50
500 Stück	„ 7.—	10000 Stück	„ 78.50

*Einmaliger Empfänger-, Stationsname- und Absender-Eindruck ist in diesen Preisen einbegriffen. Für jeden weiteren Adressen-Eindruck ab 1000 Stück wird 1.— Mark extra berechnet, d. h., werden mehrere Tausend Milchversandscheine mit verschiedenen Adressen bestellt, so kosten diese lt. obigen Preisen, plus Mk. 1.— für jede Änderung.

Lieferung innerhalb 3—4 Tagen nach Eintreffen der Bestellung.

Zur Beachtung! Die Reichsbahn teilt uns mit:

„Wir teilen Ihnen ergebenst mit, daß sämtliche von Privatdruckereien gedruckten Vordrucke, inhaltlich sowie auch der Größe nach, genau dem amtlichen Muster entsprechen müssen. **Die anzufertigenden Milchversandscheine sind daher, wie vorgeschrieben, auf beiden Seiten zu bedrucken".**

Wenn also die Molkereien von anderer Seite nur einseitig bedruckte Milchversandscheine beziehen, so tun sie dieses auf eigene Gefahr. Seitens der Reichsbahn sind laut vorstehender Mitteilung ausdrücklich doppelseitig bedruckte Formulare vorgeschrieben und nur diese werden von uns geliefert.

Molkereizeitungs=Druckerei Hildesheim.

TRINKHALME



PAPPSCHEIBEN
H.MEYER-LÜTERS
TWISTRINGEN 7

lotte Handschrift
durch staunend einf. Anleitung,
20. Tausend Mk. 1,50
uchführung durch Selbstunterricht
40. Tausend Mk. 1,65
ichtiges und gutes Deutsch,
25. Tausend Mk. 1,65
Verlag E. Rumpfkeil,
Hameln. (9293

Ich behebe Ihre
Wassernot,
in Spezialist auf diesem
Gebiet. Feinste Referenzen
zu Diensten.
Zivil.-Ing. und Wünschelruten-
forscher Rich. Hofmann
Kleindrebnitz, Ruf Bischofswerda 508.

Buttertonnen,
Zentn. Inhalt, einmal gebraucht,
ertig verböttchert, liefert jedes ge-
wünschte Quantum (442
Ad. Stölcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstraße 160.

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR



R-LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ/SACHSEN

Eierkisten
für 100, 200, 300, 400, 500 Eier,
Butterversandkisten
liefert preiswert (5984
Wilh. Brader, Hildesheim,
Kistenfabrik.

Ia Trinkhalme
mit und ohne Papierhülle. (6992
Th. Hasselmann, Trinkhalmfabrik,
Altenmarhorst, Post Twistringen.

300 000 geheftete
Holzspanschachteln,
Gr. 83/27, 1000 Stück 3,25 inkl.
Kiste ab hier verkauft (1753
Max Wolf, Peucker.
Fernruf Amt Bad Langenau 35.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-
Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

Kisten-
Garnituren und genagelt jede Art
und Größe prompt und preiswert.
Herstellung i. eigenem Betriebe.
G. Sundermeier, Lamspringe i. H.

Orleans in Teigform
liefern billigst (8017
C. Engelbrecht & Co., Hannover.

Käsekisten
Spezialfabrik
Max Grondel
Ziegenhals i. Schl.
Kistenfabrik
Sägewerk
Gegründet 1875

Sofort lieferbar
Flächenmilchkühler
300 500 800 1000 1200 Liter,
renoviert, wie neu,
Flächenkühler, 1000 Liter,
2 Rundkühler, 300 Liter,
Wasser- und Solekühler, neu
ab 850, 500 Liter
430.— M
3 Ladentische, neu, oben Marmor
und mit versenktem Milchbehälter
im Kühlraum.
neuen Isolierbassin, 1000 Lit., mit
Deckel, aus Bimetall verzinnt,
einschl. Verpackung 450.— M.
Molkerei-Maschinen-Fabrik
Erh. Harting, Berlin S. 14,
nicht verwechseln
nur Stallschreiber Straße 8A

Plakate!
Herstellung aller Sorten
Käse-Etiketten.
Herrm. Knebel
Görlitz.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt,
stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Mehrere 1000 Eier
und frische
Zentrifugen-Butter
wöchentlich abzugeben. Offerten
erbeten an
F. Aigner, Post Sandbach (Ndb.).

Butter, Käse, Quarg

Suche sofort 32prozentige
Schlagsahne
und bitte um äußerste Angebote
auf Basis Berlin. Butternotierung.
Gegend Sachsen. Angebote unter
Nr. 1768 durch diese Zeitung.

Kaufe prima
Molkereibutter
sowie
Weich- und Hartkäse.
Angeb. unter R. 1524 an Heinr.
Eisler, Hamburg 3. (1689

Feinsten Kochkäse
in Dosen zu 1 u. 2 Pfund, liefert
als Spezialität (1750
Molkerei u. Weichkäserei Eldingen,
Kreis Celle.

Harzkäsefabrik i. Schl., die einen
erstklassigen
Harzerkäse
herstellt sucht Absatz oder Vertreter
in Berlin u. Sachsen. Off. unter
H. S. 1742 an diese Ztg.

Zur regelmäßigen, wöchentlichen
Lieferung suche ich noch
50—60 Ztr. Labquarg
und erbitte Angebote mit Probe-
sendung an (1735
Käserei Tischendorf Zwenkau,
Bez. Leipzig.

Prima Speisequarg
liefert für 16,— Mk. pro Zentner
ab Station Mendorf. Probesend.
nur unter Nachnahme. (1757
Molkerei Meßdorf (Altmark).

Suche wöchentl. 500 bis 1000 Stck.
Camembert,
vollfett und überfett. Bemusterte
Offerten von Molkereien welche
eine dauernd gleichbleibende prima
Ware liefern können, erbeten. (1756
Lebensmittelgroßhandlung
Alfred Thiem Harburg a. Elbe.

Quarg,
frische, trockene und metallfreie
Ware, zur regelmäßigen wöchentl.
Lieferung gesucht. (1885
Gustav Müller, Käsefabrik,
Premnitz (Brdbg. Städtebahn).

Größ. Molkerei, Nähe des rhein.-
westf. Industriegebietes hat noch
ca. 2000 Liter pa. molkereimäßig
behandelte
Vollmilch,
ganz oder geteilt abzugeben. Als
Aushilfsmilch an Molkereien billig.
Anfragen unter Nr. 1865 an diese
Zeitung erbeten.

Habe noch einwandfreien
Sauermilchquarg
auch in kleinen Posten abzugeben.
Anfragen mit Preis ab ostpreuß.
Station erbeten unter Nr. 1894 an
diese Zeitung.

Wöchentlich 8—10 Faß
Sauermilchquarg
an reellen Dauerabnehmer abzugeb.
Erbitte Preisangebote. (1895
W. Hoppe, Osterode (Ostpr.)

Erbitte Angebote in
Quarg,
auch Auslandsquarg
mit äußerst. Preis unter Nr. 1896
an diese Zeitung.

Kaufe jed. Posten einwandfreien
Sauermilchquarg
zu höchsten Tagespreisen. (1856
Hans Piper, Käsefabrik,
Neiße.

Wir suchen noch 40—50 Liter
erstklassige
Schlagsahne
nach Berliner Notierung, Zahlung
wöchentlich. Offert. unter Nr. 1807
an diese Zeitung.

Gesucht für eine Industriestadt
Thüringens täglich einige 100 Liter
tiefgekühlte
Vollmilch.
Gefl. Angebote unter D. O. 1816
an diese Zeitung.

A. Strunk, Inh.: A. u. E. Kraft
Butter . Käse . Fettwaren
Import u. Großhandlung
Berlin C. 25, Bartelsstr. 10
Tel. E. 2, Kupfergr. 0228/0229
Reelle, prompte Abrechnung
und Kasse. Probesendungen
bahnlag. Schlesier Bahnhof.

Schlagsahne,
32—33 %, nicht absetzend, sowie
homog. Kaffeesahne
in Dosen zu ½—1 Ltr. gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter
1682 durch diese Ztg.

Habe wöchentlich noch einige Faß
Quarg
in guter Qualität, abzugeben. An-
fragen bef. die Molk.-Zeitung unt.
1681.

Suche wöchentlich einige Faß nur
erstklassigen
Sauermilchquarg
von Dauerlieferanten und 2 Faß
pa. Molkereibutter.
zu kaufen. (1715
Friedrich Hesse, Käserei,
Schönebeck (Elbe).

1500—2000 Liter
Vollmilch
hat eine Molkerei im Kreise Gel-
dern vom 20. Aug. ab auf Jahres-
abschluß abzugeben. Gefl. Offerten
unt. Nr. 1829 an diese Ztg. erbeten.

Westfälische Molkerei, günstig z.
Industriegebiet gelegen, hat noch
1000 Liter
Vollmilch
auch in Teilmengen preisgünstig
abzugeben. Milch garantiert halt-
bar, gereinigt und tiefgekühlt.
Kannen und Sicherheit müssen gest.
werden. Angebote unter Nr. 1665
an diese Zeitung.

Metall- und buttermilchfr.
Quarg
kauft zu wöchentlichen Lieferung
Thuringia-Käsefabrik
August Schenke, Erfurt N.

Durch Zugang neuer Lieferanten
haben wir noch 500—1000 Liter
Vollmilch,
dauererhitzt und tiefgekühlt zum 1.
Oktober oder früher auf Jahresab-
schluß nach Berlin abzugeben. Für
Haltbarkeit wird garantiert. (1800
Molkerei-Genossenschaft Brüssow,
Uckermark.

Wir können laufend 1000—1500
Liter beste
Frischmilch,
nicht unter 3 Prozent Fettgehalt
abgeben. Reflektanten, möglichst
aus dem Bergischen Lande wollen
sich sofort unter S. 1786 an diese
Zeitung wenden.

Feinste
Molkereibutter,
prima Speisequarg,
süß und geschmeidig,
Arminius-Rahmkäse
erhalten Sie gut und preiswert
durch die (1775
Dampfmolkerei Westenholz
bei Delbrück in W.

Suche für wöchentl. regelmäßige
Lieferung 2—3 Tonnen allerfeinste
kernige ungesalzene
Molkereibutter.
Angebote mit Preis (1774
Rudolf Häberer,
Spezialgeschäft f. Molkereiprodukte,
Reichenbach i. Vgtl.

Für 1 Mark
erhalten Sie 2 Bücher, die ungemein zur
Belebung der Geselligkeit beitragen:
Liederbuch für Molkereifestlichkeiten, 50 S.
Das Molkerei-Jubiläum (Prologe, Reden,
Gedichte usw., 48 S.
Buchhandlg. der Molk.-Ztg. in Hildesheim

Prima

Tilsiter Vollfettkäse

für ℳ 95,— per Zentner ab hier gegen Nachnahme liefert (4605
Molkerei Schroop, Westpreußen.

Feinster Allgäuer (1434

Emmenthaler Käse

vollfett, versendet an Kollegen in ca. 9 Pfd.-Paketen, per Pfund zu Mk. 1,45 franko u. packungsfrei.
Jos. Vogler, Allg. Käsereien, Weizern-Hopferau i. Allg.
(1. und Siegerpreise d. D. L. G.)

Kaufe gegen sofortige Kasse 100 Zentner pa. metallfreien, frischen

Sauermilchquarg

Angebote unter **N. K. G. Nr. 1631** an diese Zeitung.

Suche Vertreter oder Grossisten

für prima **Harzer- und Mainzerkäse, auch Delikateß-Kochkäse** in Dosen. (1610
Scholz, Molkerei Eilte b. Ahlten (Aller).

Täglich 1000—1500 Liter gerein., pasteurisierte, tiefgekühlte

Vollmilch

auf Abschluß hat noch abzugeben
Molkerei-Gen. Salzkotten in Westf. (1625

200—400 Liter gereinigte, erhitzte und tiefgekühlte

Vollmilch

hat Molkerei, günstige Verbindung nach Leipzig, Berlin und Lausitz, abzugeben. Offerten nebst Refer. unter **Glogau Nr. 1475** durch diese Zeitung.

Täglich 200 Liter

Sahne

mit 32 Proz. Fett zu 20 unter Not. laufend zu kaufen gesucht v. Firma in der Nähe von Lehrte. Angebote unter **Nr. 1442** durch diese Zeitung.

Molkereigroßbetrieb sucht

10—15 Ztr. Butter

wöchentlich bei sofortiger Kasse, ev. Kasse im voraus. Es wollen sich nur Molkereien melden, die wirklich was gutes liefern. Offerten u. **Hannover Nr. 1438** an diese Ztg.

Pa. Weichkäse,

goldgelb, in div. Fettgehaltsklassen beziehen Sie von der (1381
Molkerei-Gen. Bornum a. Harz bei Seesen.

Molkerei, günstig zum rheinisch-westfälischen Industriegebiet geleg., hat zum 1. Oktober 3000 Liter gereinigte, fettreiche, dauererhitzte u. tiefgekühlte

Vollmilch,

ganz oder geteilt, zum rheinisch-westfälischen Milchpreis neu zu vergeben. (1419
Molkereigenossenschaft Dellbrück in Westf.

Suche noch Abnehmer für meinen prima (1385

Sahneschichtkäse

in Kisten zu 6 Stück bei billigster Berechnung.
Molkerei Bornum b. Königslutter.

Benötige wöchentlich noch 20 Faß prima fernige

Molkereibutter

Zahle bis 5 RM. über Berlin bei prompter 14tägiger Kasse. Offert. unter **„Dauerabnahme" Nr. 1387** an diese Zeitung.

Habe jede Woche laufend 3—4 Zentner prima

Tils. Vollfettkäse

abzugeben. (1680
Molkerei und Käserei Hörstel, Krs. Tecklenburg.

Voll-od. Magermilch

auf Jahreslieferungsverträge bei Lieferung bis zu 10 000 Ltr. täglich, nach niederrheinischer Industriestadt, zu kaufen gesucht. Entfernungen bis zu 200 km. können in Frage kommen. Angebote unter **1760** an diese Zeitung.

Standquarg

ungesalzene Ware, kaufe jedes Quantum. Angebote unter Angabe des Preises und Quantums unter „Standquarg 1060" durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Butter-Haus Robert Hoffmann

80 eigene Verkaufsstellen

Zentrale: Berlin NW 40, Lehrterstr. 14|15.

Fernruf: Hansa 4825/26 und 8656

Angebote nur in allerfeinster Butter erwünscht.

Sofortige Abrechnung und Kasse.

Überschußmengen

von Sauermilchquarg

werden verwertet von

Mann & Friedeborn

Hildesheim

Fernruf 2060/2061 Telegr.-Adr.: Molkerei

Soldiner-Briekäse

Soldiner Camembert

Soldiner Molkerei e. G. m. u. H.
Soldin Nm.

Molkereigroßbetrieb

hat wöchentlich

25—30 Zentner Butter

auch im einzelnen laufend abzugeben. Nur erstklassige Ware. Als Abnehmer suchen wir Molkereien und Kaufleute, welche bar zahlen können.
Offerten an diese Zeitung erbeten unter **1691.**

Wir kaufen laufend gutstoffige (1863

Emmenthaler und Tilsiter

für Schmelzzwecke und sind auch Abnehmer für Tilsiter zum Weiterverkauf. Angebote erbeten.
Molk.-Gen. Demmin e. G. m. H., Demmin i. Pomm.

Massenuntersuchungen **von Milchproben auf Fettgehalt.**

Untersuchung **von Milchproben u. Verfälschung** von Butter, Quark, Käse, Wasser, Oel usw. schnell, gewissenhaft und preiswert

Laboratorium der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Wöchentlich einige Tonnen prima trockener

Quarg

metall- und buttermilchfrei, desgleichen wöchentlich 2 bis 3 Tonnen

Prima Tafelbutter

abzugeben. Offerten mit Preisangebot unter **Pommern 1371** an diese Zeitung.

Wir haben laufend wöchentli[ch] zirka (12[…]

1000 St. Weichkäs[e]

nach Camembertart abzugeben.
Dampfmolkerei Löningen i. Oldb[…]

Kasein

feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Schlagsahne

dauerpasteurisiert und tiefgekühl[t], beste Schlagfähigkeit, liefert [in] eigenen isolierten Kannen sowie [in] Stahl- oder Aluminiumflaschen [in] Kisten von 20 Flaschen. (55[…]
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrü[ck]

Feinsten Speisequarg

süß und geschmeidig, (46[…]
ff. **Wippertaler Frühstückskäse** in Kisten zu 56 Stück, hat laufe[nd] an zahlungsfäh. Abnehm. abzuge[ben]. Probesendung nur per Nachnahm[e].
Zentralmolk. Pustleben a. Har[z]

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pag[el]

Käsefabrik

Harsum i. H., Fernruf Amt Harsu[m] Nr. 13. (61[…]

Prima Butter

liefert für 5.— Mark unter Be[…] Höchstn. gegen Nachnahme (81[…]
Molkerei Schroop, Westpr[eußen]

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Prima mittelgelochten

Emmentaler Käse,

45 Prozent Fett,

Stangenkäse,

20 prozentig,

Romadur,

20 prozentig, empfiehlt (14[…]
Sennerei Georg Vogg, Nesselwa[ng] (Allgäu). Bankreferenz angebe[n]

Speisequarg sow. […]

Sauermilchquarg,

wöchentlich je 4 Ztr., in einwand[freier] Ware, **Romadurkäse**, 20 und 40 [Proz.], **Schles. Bürgerkäse**, 40 Proz. Fe[tt],

Quadrat-Kümmelkäse,

gelbe, speckige Ware, evtl. auch [vom] Salztisch, an nur relle Abnehm[er] gibt ab (15[…]
Molk. Gerlachsheim, Kr. Laub[an]
Inh.: Rob. Schumann.

Seriöse, branchekundige Persönlichkeit übernimmt i. bayr.-württembergischen Erzeugergeb. Einkauf jeden Quantums Hart- u. Weichkäse für solvente Firmen. Gefl. Off. unter Z. 188 an diese Zeitung.

B. Knoblauch,
Butter- und Käsegroßhandlung, Hamburg 1, Norderstr. 95/99, ist Dauerlieferanten in (9437 **„Markenbutter“** v. Schlesw.-Holst. Meiereien.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg (Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Schlagsahne, homog. Kaffeesahne, Frühstückskäse in Pergament **Speisequarg** ist laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695 **Molkerei Neunheilingen in Th.**

Pa. Molkereibutter ca. 7 Faß wöchentlich, auch ausgepfundet und kl. Mengen, **1000 Liter Vollmilch, Speisequarg** hat noch abzugeben (218 **Molkerei Brock-Ostbevern in W.**

Prima Speisequarg, pro Zentner 20.— ℳ ab hier unter Nachnahme gibt ab (9243 **Molkerei Meseritz.**

Wir haben noch laufend abzug.: **Schlagsahne** haltbar und schlagfähig, **Vollmilch,** dauerpasteurisiert, **Delikat.-Kochkäse, Sahneschichtkäse, Frühstückskäse, Speise- und Sauermilchquarg** in besten Qualitäten. (416 **Dampfmolkerei Worbis.**

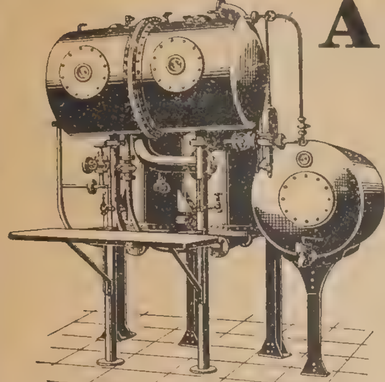
Lorenz Schade, Butter- und Käsegroßhandlung, Berlin-Neukölln, Jägerstraße 51, gegründet 1913 ist Abnehmer für feinste (2738 **Molkereibutter** bei prompter Abrechnung, eventl. Kaution.

Schlagsahne, Speisequarg, Bauern-, Mainzer-, Harzer- **Käse** in einwandfreier, haltbarer Qualität stets lieferbar. (8105 **Molkerei Wetter (Hessen-Nassau).**

Butter. Wöchentlich mehrere Tonnen pa. kernige, trockene, ungesalzene **Molkereibutter** von Westpr. Molkerei laufend zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 8923 durch diese Zeitung.

Für meinen überall beliebten **Steinbuscher** suche ich noch einige zahlungsfähige Großabnehmer oder Vertreter. **Otto Polley, Kleinsabin** in Pom. (1122

Molkenfutter-Anlagen



mit kontin. zweistuf. Vakuum-Verdampf-Apparat für schaumlose Eindampfung. D. R. G. M.

Kasein-Schnell-Trockner

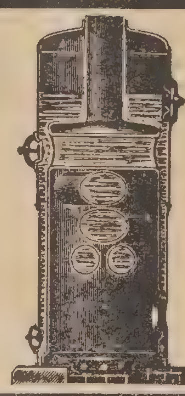
Anlagen für Milch-Eindampfung

Milchzucker — Milchsäure — Milchkonserven.

Eduard Seyffert, Düsseldorf 11
Stefanienstraße 11 Tel. 11239.

Quersiederkessel

in allen Größen von $2^1/_3$ bis 15 qm 8 Atm.
sofort ab Lager lieferbar
Bester Kessel für Molkerei-Betriebe!
Dampfkesselfabrik Rodberg A.-G. Darmstadt.



Ia Milchflaschen-Pappscheiben
in jeder Größe und Ausführung billigst, direkt ab Fabrik
Adolf Jaeger
Berlin-Britz, Parchimer-Allee 2

Patent

Die Patentrechte eines zweckmäßigen und vorteilhaften

Käse-Transportbehälters

sogen. Rollen welche das Öffnen und Schließen erleichtert, ohne Nägel zu bedürfen, sind zu verkaufen oder in Licenz zu geben. Größerer Absatz erscheint sicher gestellt und eignet sich speziell für mechan. Schreinereien. Sich zu melden bei Rud. Ochsner, Bassersdorf (Zch.) oder Patentanwaltsbureau John A. Rebmann & Co Forchstr. 114, Zürich.

Sie verdienen

wenn Sie Ihren Bedarf in

Käsewannen - Milchbassins (Aluminium od. Kupfer)
la verzinnte Milchtransportkannen
und sonstige **Molkereigeräte** bei mir kaufen.

Fordern Sie noch heute Angebot.

F. A. Grieskamp, Ahlen (Westf.), Ruf 360.

Schlagsahne, dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, hat noch abzugeben. (4342 **Molkerei Berge,** Kreis Bersenbrück.

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30
Gegr. 1882 — Fernruf West 39520
Telegr.-Adr.: Buttermeyer.

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
Lieferant für zukunf. Molkereien
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telef.: Sammel-Nummer 25757

Süßer, geschmeidiger **Speisequarg,** stets frisch, Ztr. 22 — Mk., **Appetit-Käse,** stets frisch, Kiste 7 Pfd., 50 Stück Inhalt, 3,70 Mk. ab Station Düsseldorf gibt ab (6322 **O. Riemann, Düsseldorf,** Ellerstraße 64. Telefon 13 339. Versand nur gegen Nachnahme, an Unbekannte nur gegen Vorkasse.

Kaufe regelmäßig **Labquarg** und erbitte Angebote mit Preis. **Albert Jahn, Käsefabrik,** Stendal. 3676

Vollmilch-Speisequarg dauernd abzug. **Molkerei Glohria,** Adresse: **August Glohr, Elberfeld,** Schleswigerstr. 69/71. Tel. 5586.

Molkerei, günstig gelegen zum Industriegebiet, hat noch abzugeb. 1000—1500 Liter haltbare **Vollmilch** in Käufers Kannen, **pa. Molkereibutter Speisequarg** und metallfreien **Trockenquarg** an nur prompt zahlende Abnehmer. Angebote unter Nr. 1432 an diese Zeitung erbeten.

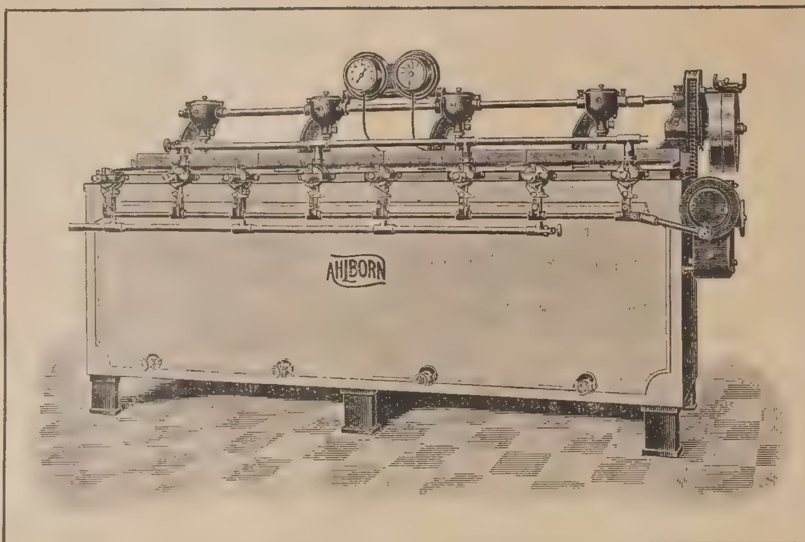
Prima Steinbuscher, Dessert, Romadur, 20, 40, 45 %, abzugeben. Nur reelle Firmen oder Nachnahme. **Franz Selbherr,** Käsefabrikation, in **Anger,** (1513 Post Miesbach (Oberbayern).

1000 Lit. Vollmilch, erhitzt u. tiefgekühlt täglich abzugeben. (1526 **Molkerei Walter, Usedom** i. Pom.

Suche wöchentlich 2—3 Tonnen prima trockenen, metall- u. buttermilchfreien **Sauermilchquarg. Wanzlebener Spezial-Schimmel-Bauernkäsefabrik** E. Niemann. Fernsprecher 425. (1351

Gust. Fricke, Hannover
Butter- und Käsegroßhandlung,
Fernruf 800 25
Telegr.-Adr.: „Butterhaus“
ist **Abnehmer** und **Lieferant** für feinste 8067
Molkereibutter.

Ahlborns
Dauererhitzer „FORTSCHRITT"



Wirksamste Keimabtötung

durch genaue Einhaltung der erforderlichen, wissenschaftlich festgelegten Temperaturen und Zeiten

Erhaltung des Rohmilchcharakters

Aufrahmung u. Geschmack unverändert

Lieferung von gesunder und haltbarer Milch.

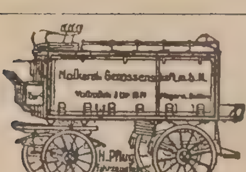
Eduard Ahlborn, A.-G., Hildesheim

1352

Carl Mann

Fernruf 4135 **Hildesheim**

Die altbewährte Bezugsquelle für sämtliche Molkerei- und Käserei-Bedarfs-Artikel und Geräte · Preislisten gerne auf Wunsch.



Molkerei-Wagen

— Karosserien für Motorwagen —

liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)

H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Milch-Flaschenkasten



sowie Versandkisten mit Deckel au Kiefernholz, mit Schwalbenschwanzzinkung, genau für die verschiedene Flaschengrößen passend, liefert preis wert und schnellstens

Kistenfabrik J. Tichauer, Ratibo

Käsekisten in allen Größen billigst

Brunnenbauten

— aller Art —

Kessel- und Filterbrunnen, sowie Meisel-, Trocken- und Spülbohrung und sämtliche Reparaturen

Gegr. 1878 **Carl & Co.** **Tel. 22998**

Halle a. S., Richard Wagnerstr. 47.

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück 0,80 Mark ab (5

Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53 566.

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
[w]issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

THE LIBRARY OF THE
AUG 2[6] 1929
UNIVERSITY OF ILLINOIS

[M]olkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [S]onnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [F]r. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79557. — Wien D 90537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[N]r. 91 Hildesheim, den 8. August 1929. 43. Jahrgang.

Inhalt.

[Milchh]ygiene. Von Privatdozent Dr. Fritz Schmidt-Hoensdorf.
[Die M]öglichkeit des Ausgleiches zwischen Sommer- und Winterlieferung.
[Die a]mtlichen Milchprüfungen. Von Dr. Dörge-Hannover.
[Masch]inen und Geräte. Das Milchseihen.
[Unter]richts- und Versuchswesen. Milchwirtschaftliche Lehr- und Forschungsanstalt Wangen im Allgäu. — Prüfung von Molkereilehrlingen durch die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz.
[Verei]ne, Verbände und Genossenschaften. Sommervergnügen der schlesischen Molkereifachleute.
[Rund]schau. Trinkt keine Rohmilch! — Eröffnung des Milchhofes der Einkaufsgenossenschaft Kasseler Milchhändler. — Zum genossenschaftlichen Eierabsatz im rhein-mainischen Wirtschaftsgebiet. — Ist eine Molkerei als Handwerksbetrieb anzusehen? — Welche Befugnisse hat die Milchhandelserlaubnisstelle? — Strafen für Milchfälscher in früherer Zeit. — Deutschlands Ein- und Ausfuhr von Milch und Molkereierzeugnissen im 1. Halbjahr 1929. — Eine Absatzgesellschaft für landwirtschaftliche Produkte. — Lettland gegen die Butterzollerhöhung. — Aus der tschechischen Kasein-Industrie. — Befähigungsnachweis für Käsereileiter in mährischen Käsereien.
[Allerlei aus Nah und Fern / Zeitgesc]hichte? — [Kaleidoskop] — [illegible]chsaal. Die zollpolitischen Maßnahmen für die Milchwirtschaft. — Zur Frage der Absatzförderung für Milcherzeugnisse. — Gewährung von Stipendien an milchwirtschaftliche Fachleute. — Um den Wassergehalt der Butter. — Die Emmentaler Käse-Fabrikation im Freistaat Danzig. — Einiges über Schmelzkäse. — Hocherhitzung der zu verarbeitenden Vollmilch. — Schlagsahne-Verkauf in Papiergefäßen.
[Brie]fkasten. — Marktberichte.

Milchhygiene.

Von Privatdozent Dr. Fritz Schmidt-Hoensdorf.

Im Gegensatz zu den Ländern, die unter dem Weltkrieg nicht
[st]ark zu leiden hatten, denen er vielfach sogar eine hochwillkom-
[me]ne Belebung der Wirtschaft brachte, befindet sich die Durchfüh-
[ru]ng milchhygienischer Forderungen bei uns noch in den Anfängen.
[Be]sonders Dänemark, Nordamerika, Holland u. a. sind in milchhy-
[gi]enischer Beziehung vorbildlich. Unter anderen Gründen dürfte
[de]r, die Qualität der Milch und ihrer Produkte zu heben und sie
dadurch konkurrenzfähiger zu machen, gewirkt haben, welcher in be-
[wu]ßter praktischer Auswertung wissenschaftlicher Erkenntnisse rich-
[tu]ngweisend wurde. Wir befanden uns damals gerade in der
[Ze]it der Milchknappheit, die zu Zwangsbewirtschaftung mit allen
[ihr]en Mißständen geführt hatte und in der die Stimme des Hy-
[gi]enikers weder beim Produzenten noch beim Konsumenten auf
[Ge]hör hoffen durfte.

Es muß auch zugegeben werden, daß es durch die eigenartigen
[Ve]rhältnisse, wie sie in der Milchwirtschaft und ihrer Kontrolle
[geschich]tlich gewachsen waren, dem tierärztlichen Berufszweig, der schon
[seit] der Jahrhundertwende auf Hygienisierung des wichtigsten aller
[Vo]lksnahrungsmittel, der Milch, drängte, nicht leicht wurde, sich
[du]rchzusetzen. Die Erkenntnis der Notwendigkeit solcher Maßnah-
[me]n blieb allerdings auf die tierärztlichen Führer beschränkt, die
[sei]ne Ideen aber nicht in die breite Masse hineinzutragen vermoch-
[te]n, da diese mit anderen Problemen reichlich beschäftigt war.

So blieb es denn immer wieder bei dem von allen Einsichtigen
[jed]er Lager als veraltet und unzulänglich erkannten Kontroll-
[sys]tem, das heute nun allmählich zeitgemäßen Methoden zu weichen
[be]ginnt, unter denen die hygienischen von der letzten verdienter-
[ma]ßen mit in die vorderste Stelle gerückt sind. Bei den Sachver-
[stä]ndigen aller beteiligten Berufsstände herrscht volle Ueberein-
[sti]mmung darüber, daß, um eine hygienisch einwandfreie Milch
[un]d hygienisch einwandfreie Milchprodukte herzustellen, der An-
[fan]g unbedingt am Ort der Produktion, also im Stall gemacht wer-
[de]n müsse. Es kann niemals die Aufgabe eines einzelnen Berufs-
[zw]eiges sein, die Sorge für einwandfreie Milch von Anfang bis
[zu] Ende zu übernehmen. Es müssen und werden beteiligt sein in
[ers]ter Linie der milchproduzierende Landwirt, von dessen Einsicht
[na]hezu alles abhängt, der Arzt und Tierarzt sowie der Chemiker
[un]d Molkereisachverständige. Auf das gute Zusammenarbeiten der
[ge]nannten Sachverständigen wird es ankommen, wenn das, was
[vo]n den Milchkonsumenten und den sie vertretenden Behörden ge-
fordert wird, nämlich bessere Milch als sie heute im Handel erhältlich ist herzustellen, erreicht werden soll. Daß die heutige Kontrolle, die sich lediglich auf die Handelsmilch, nicht aber ihre Herkunft erstreckt, unzureichend ist, wird niemand leugnen. Denn an diesem Fertigprodukt ist auch durch eingreifendste Maßnahmen kaum noch etwas zu ändern. Erinnert sei nur an die von Behring vorgeschlagene Sterilisierung der Säuglingsmilch durch Zusatz von Wasserstoffsuperoxyd, die sogenannte Perhydrasemilch, die eine sehr ungünstige Wirkung auf Säuglinge gehabt hat. Aehnlich hat sich der Natronzusatz zur Milch beispielsweise in Berlin während des Krieges und in den Nachkriegsjahren ausgewirkt. Derartige Produkte verdienen kaum den Namen Milch. Nur die Not des Krieges mit ihrem Mangel an Nahrungsmitteln überhaupt konnte es rechtfertigen, wenn jedes Mittel versucht wurde, die geringen Milchmengen, die auf den Markt kamen, so weit als möglich zu erhalten, ja sie sogar zu strecken.

Es kann nicht meine Aufgabe sein, über die Mitwirkung des Landwirtes, des Arztes oder des Chemikers und Molkereisachverständigen bei den Bestrebungen, hygienisch einwandfreie Milch zu erlangen, eingehend zu berichten. Die Verantwortung dieser Berufe ist groß, ihre Mitwirkung, besonders auch die des Landwirtes, unentbehrlich. Ich werde mich auf die rein tierärztliche Seite der Frage beschränken.

Es ist gesagt worden, jede Milchkontrolle hat im Stall zu beginnen, denn durch die mehr oder weniger zweckmäßige Anlage und Einrichtung des Stalles wird eine bessere oder schlechtere Qualität der darin produzierten Milch ohne weiteres bedingt sein. Der Stall ist ja nicht lediglich der Aufenthaltsraum der Milchkühe, in dem sich vielfach das ganze Leben des Tieres abspielt, da der Weidebetrieb immer mehr und mehr dem Ackerbau hat weichen müssen, sondern im Stall selbst haben wir auch die Produktionsstätte der Milch zu sehen, da es praktisch keine Wirtschaften gibt, die für das Melken einen besonderen Raum vorsehen. Gleichzeitig dient der Stall als Produktions- und mehr oder minder vorübergehende Aufbewahrungsstätte für den der Landwirtschaft unentbehrlichen Dünger, was an und für sich mit den Forderungen der Hygiene kaum in Einklang zu bringen ist. Und doch müssen alle drei Seiten der Angelegenheit in der Praxis berücksichtigt werden, weil jede ihre Berechtigung hat. Viel zu wenig wird von Seiten der Erbauer von Ställen Rücksicht auf die Erkenntnisse der Wissenschaft genommen und selbst in modernsten Ställen sieht man immer wieder, wie hygienisch und wirtschaftlich begründete Forderungen zugunsten der Bequemlichkeit vernachlässigt werden. Hier belehrend zu wirken, dürfte eine der vornehmsten Aufgaben der Tierärzte, deren Tätigkeitsgebiet ja im Stall liegt, sein. Ganz allgemein ist zu verlangen, daß die Ställe groß und luftig, gut ventiliert und belichtet, leicht zu reinigen und warm, aber nicht dunstig sind.

Daß die Milchkühe gesund sein sollen, ist eine Forderung, die selbstverständlich erscheint und doch wird diese Forderung in einem erheblichen Prozentsatz der Fälle nicht erfüllt. Krankheiten bei den Milchtieren, die eine Verminderung der Milchmenge zur Folge haben, sind viel häufiger als man früher angenommen hat. Und gerade in solchen Zuständen ist m. E. vielfach die schlechte Qualität der Marktmilch begründet. Von den selteneren Erkrankungen, die evtl. durch die Milch übertragen werden könnten, will ich nur den Milzbrand, die Tollwut, die Maul- und Klauenseuche und das Maltafieber sowie bestimmte Erkrankungen, die durch Bakterien aus der Paratyphus-Entiritis-Gruppe hervorgerufen werden, erwähnen. Ganz besonders aber verdienen größte Aufmerksamkeit zwei Krankheiten, die, weil sie häufiger vorkommen, schwere Schädigungen in größerem Umfange hervorrufen können.

Die erste Krankheit, weil sie auf den Menschen in bestimmten Entwicklungsstadien übertragen werden kann, ist die Rindertuberkulose. Sie wird bei Milchkühen viel häufiger angetroffen als bei den übrigen Rindergattungen. Man kann annehmen, daß jede vierte Kuh tuberkulös ist. Zur Verbreitung der Seuche tragen die ungeeigneten, unhygienisch eingerichteten Ställe das

meiste bei. Verderblich insbesondere ist die übliche Aufstallung der Kühe zu beiden Seiten eines schmalen Futterganges, so daß die Tiere mit den Köpfen einander zugewendet sind und sich durch das gegenseitige Anhusten leicht infizieren können. Der wirtschaftliche Schaden, den diese Seuche hervorbringt, ist ganz ungeheuer. Mindestens ebenso wichtig sind aber die Schädigungen, die bei Säuglingen und kleinen Kindern nach Genuß tuberkulöser Milch vorkommen. Glücklicherweise ist die Eutertuberkulose nicht so häufig wie die Lungentuberkulose. Sie wird nur bei einigen Prozenten aller tuberkulöser Kühe angetroffen. Doch finden sich bei der voll ausgebreiteten Form des Leidens so zahlreiche Tuberkelbakterien in der Milch, daß durch ein einziges erkranktes Tier Tausende von Litern Milch infektionsfähig werden können. Auf der Höhe der Entwicklung ist die Eutertuberkulose verhältnismäßig leicht festzustellen an den Vergrößerungen oder knotigen Anschwellungen der erkrankten Viertel sowie der zugehörigen Lymphknoten. Da sich diese Veränderungen aber nur langsam entwickeln und schon lange vorher Tuberkelbakterien mit der Milch ausgeschieden werden, ohne daß diese äußerlich verändert erscheint, ist die Gefahr sehr groß. Die neue von Bongert und Hock mitgeteilte Feststellung, daß Milch aus tuberkulösen Eutern stets besonders viel und ausschließlich Lymphozyten enthält, dürfte zur Aufdeckung solcher Frühstadien beitragen können. Aber nicht nur die Tuberkulose des Euters, sondern auch die übrigen sogenannten offenen Formen der Tuberkulose können dazu führen, daß die Tuberkelbazillen in die Milch hineingelangen. Wenn auch feststeht, daß die Erreger der Menschen- und Rindertuberkulose voneinander zu unterscheiden sind derart, daß beispielsweise die Menschentuberkulose auf das Rind kaum zu übertragen ist, so ist doch festgestellt worden, daß die Rindertuberkelbakterien bei Kindern, kaum dagegen bei Erwachsenen zu tuberkulösen Erkrankungen führen können, und zwar kommt es meistens zu Erkrankungen der Darmlymphknoten sowie der Halsdrüsen, in manchen Fällen auch der Knochen und der Haut, dagegen äußerst selten zu Allgemeinerkrankungen. Kossel fand bei 1602 Fällen menschlicher Tuberkulose 126 mal, d. h. in 8 Prozent der Fälle, Rindertuberkelbakterien als Ursache.

An Abwehrmaßnahmen steht uns in erster Linie das durch Ostertag inaugurierte Tuberkulosebekämpfungsverfahren zur Verfügung, welches durch Ausmerzung aller Tiere, die Tuberkelbakterien ausscheiden und so eine Gefahr für Mensch und Tier werden können, eine Verminderung der Tuberkulosefälle herbeiführt.

Von mindestens ebenso großer Bedeutung für die Milchhygiene ist die zweite Krankheit, die sogenannte Streptokokken-Mastitis, ein ansteckendes, unter sehr verschiedenen Erscheinungen auftretendes Euterleiden, das durch bestimmte Streptokokken hervorgerufen wird. Diese Seuche ist in den allerletzten Jahren wesentlich häufiger aufgetreten als jemals zuvor und hat den Milchviehbesitzern schwere Schäden zugefügt. Nach Untersuchungen in den verschiedensten Teilen des Reiches sind etwa 10—20 Prozent der Tiere mit der chronischen oder akuten Form des Leidens behaftet. Unsere eigenen, hier in der Praxis ausgeführten Untersuchungen haben ergeben, daß die Verseuchungszahlen zum Teil noch wesentlich höher sind. Die Milch erkrankter Tiere kann mit dem bloßen Auge völlig unverändert erscheinen, sie kann aber auch aufs allerschwerste verändert sein. Und diese schweren Fälle, die bei unaufmerksamem Melkpersonal nicht bemerkt werden, sind es, die die Qualität der Milch erheblich herabsetzen. Hier offenbart sich, wie bei der Erkennung fehlerhafter Milch, überhaupt der Wert eines hygienisch einwandfreien, d. h. auch gut belichteten Stalles. Es steht nicht mit aller Sicherheit fest, ob Milch von Kühen, die an Streptokokken-Mastitis leiden, geeignet ist, die menschliche Gesundheit zu schädigen. Soviel ist aber sicher, daß sie als verdorben im Sinne des Nahrungsmittelgesetzes zu betrachten ist, wegen der Beimischungen von krankhaften Produkten aus den befallenen Vierteln.

Gerade an dem Beispiel dieser Krankheit kann gezeigt werden, wie unzulänglich für den Konsumenten die bisher fast ausschließlich geübte Milchkontrolle war. Man beschränkte sich im großen und ganzen lediglich auf die Feststellung eines evtl. Wasserzusatzes, des Fettgehaltes, evtl. des Schmutzgehaltes. Häufig wurde auch der Säuregrad bestimmt. Durch alle diese chemisch-physikalischen Methoden wurde aber die Hygienisierung der Milch kaum gefördert. Erst in den letzten Jahren sind mehr und mehr die biologisch-bakteriologischen Methoden, die natürlich eine bestimmte Vorbildung beim Untersucher voraussetzen, ausgebaut worden. Nicht unwesentlich hierzu beigetragen haben die Typhusepidemien, die auf den Genuß typhusbakterienhaltiger Milch zurückgeführt werden konnten. Die bloße Feststellung, daß die Handelsmilch Krankheitskeime oder Krankheitsprodukte enthält, genügt aber nicht, denn bei der heutigen Lage der Landwirtschaft ist es unmöglich, sich damit zu begnügen, derartige Milch vom Konsum auszuschließen. Es muß vielmehr zur Erhaltung der wirtschaftlichen Werte dem Ursprung nachgegangen und auf die Quelle zurückgegriffen werden, die fast immer in der Produktionsstätte der Milch, also dem Stall und bei den Milchkühen zu suchen ist, d. h. es bestätigt sich der Ausspruch von Ostertag, daß es sich bei der Ueberwachung des Milchverkehrs in allererster Linie um die Ermittlung von Tierkrankheiten, also eine tierärztliche Angelegenheit handelt.

Werden die erkrankten Einzeltiere gefunden und wird ihre Milch von der Anlieferung ausgeschlossen, so ist allen Teilen gedient. Es braucht nicht mehr die gesamte Produktion des St[...] oder einer Molkerei zurückgehalten zu werden, sondern eben nu[r] Milch von einem oder wenigen erkrankten Einzeltieren.

Eine solche Untersuchung und Ueberwachung könnte kompli[ziert] und undurchführbar erscheinen. Daß sie es nicht ist, glauben [wir] schon jetzt auf Grund unserer Untersuchungen und im milchhy[gie]nischen Laboratorium unseres Instituts gesammelten Erfahru[ngen] behaupten zu können. Tatsächlich durchgeführt wurde eine [der]artige Kontrolle auch bereits bei der vorgenannten Vorzugsm[ilch], wo Ueberwachung des Produktes, aber auch ständige Untersu[chung] des Stalles sowie der Milchtiere und des Melkpersonals g[...] wurde. Es kann aber nicht unser Ziel sein, wenn wir uns [...] vorläufig mit einem solchen Teilerfolg begnügen müssen, hygie[nisch] einwandfreie Milch für solche Kreise herzustellen, die den dafür [be]rechtigterweise verlangten höheren Preis bezahlen können. U[nser] Ziel muß sein, Milch, dei unter ähnlichen Bedingungen wie [die] heutige Vorzugsmilch gewonnen wird, für alle Schichten der [Be]völkerung, insbesondere aber für die Jugend bereitzustellen.

Die übrigen ansteckenden Krankheiten der Milchtiere h[aben] gegenüber der Tuberkulose und der Streptokokken-Mastitis u[nter]geordnete Bedeutung. Aber auch sie werden bei der mikroskopi[schen] Untersuchung der Milch erfaßt.

Angenommen die beiden bisher aufgestellten Forderungen, [hy]gienischer Stall und gesunde Kühe, wären erfüllt, so braucht[e] von diesen Tieren und aus diesem Stall stammende Milch [...] aus noch nicht hygienisch einwandfrei zu sein.

Von der mehr oder weniger großen Sorgfalt des Melkperso[nals] wird es abhängen, ob die Milch die Qualität besitzt, die sie [...] den Vorbedingungen haben könnte. Es ist bereits darauf hinge[wie]sen worden, daß der Stall außer der Milchproduktion gleich[zeitig] für die Düngerproduktion in Frage kommt. Daneben bleibt [...] zu berücksichtigen, daß die Tiere im Stall gefüttert werden mü[ssen]. Dem Futter der Wiederkäuer haften aber stets Staubteilchen [...] an, die bei der Fütterung aufgewirbelt werden können und [...] die Stalluft verschlechtern. Es wird also zu fordern sein, daß [wäh]rend des Melkens und kurz vorher nicht gefüttert wird. E[...] und in noch viel höherem Maße trägt das Streuen der Kühe [zur] Staubentwicklung bei. Auch dieses wird vor und während [des] Melkens zu verbieten sein.

Nun zum eigentlichen Melken. Selbstverständliche Vorbe[din]gung ist, daß das Melkpersonal frei von ansteckenden Krankh[eiten] ist, insbesondere ist hier an Typhusbakerienträger zu denken. [In] Vorzugsmilchwirtschaften wird schon jetzt berechtigter Weise [die] ärztliche Untersuchung des Melkpersonals gefordert. Anzustr[eben] ist auch, daß mehr Wert auf die Anbringung von ausreiche[nden] Waschgelegenheiten gelegt wird, damit vor und nach jedem zu [mel]kenden Tier gründlich die Hände gewaschen werden können, [eine] Maßnahme, die sich vor allen Dingen dadurch bezahlt macht, [daß] die Uebertragung ansteckender Krankheiten von Euter zu Euter [mit] Sicherheit vermieden wird.

Um aber saubere Milch zu gewinnen, müssen die Kühe [...] sauber sein, denn da die Eimer meistenteils offen sind, kann [...] wird während des Melkens alles Mögliche von oben in die [...] hineinfallen. Es dürfte interessieren, daß der eigenartige ar[...] tische Geschmack der Milch darauf beruht, daß spezifische Stallge[rüche] von der Milch gebunden werden. Milch, die durch Melkröh[ren] vollkommen aseptisch in sterilisierten Gefäßen gewonnen wird, [ist] vollkommen geruchlos und „schmeckt leer", wie der Fachaus[druck] lautet. Trotzdem wird aber die Beimengung von Kotteilchen, [Haa]ren usw. unerwünscht sein, weshalb regelmäßiges Putzen [der] Milchtiere unbedingt erforderlich ist. Das Ideal wäre zweife[llos], wenn die Milch überhaupt nicht mehr filtriert oder sonst wie [„ge]schönt" zu werden brauchte. Denn um eine Reinigung hande[lt es] sich bei dem Filtrieren meistens nicht oder doch nur um eine [...] für das Auge, da die Filter nur die groben Partikel zurückh[alten] können, kleine Teilchen aber durchlassen.

Eine Unsitte, die unter allen Umständen bekämpft werden [muß], ist die, daß die Melker sich die Hände mit Milch anfeuchten, da [...] durch das Melken erleichtert wird. Falls Trockenmelken [nicht] erreicht werden kann, soll an Stelle der Milch Vaseline zum [Ge]schmeidigmachen der Hände verwendet werden. Die Euter sind [vor] dem Melken mit einem sauberen Tuch trocken abzureiben und, [um] das Herabfallen von Hautpartikelchen zu verhindern, mit Vase[line] leicht einzufetten. Die ersten Striche aus jedem Viertel sind in [ein] besonderes Gefäß hineinzumelken und sorgfältig zu untersuchen, [da] bei Euterleiden die stärksten Veränderungen gewöhnlich in der [...] milch festzustellen sind. Dadurch können Euterkrankheiten fast im[mer] im Beginn ihrer Entwicklung festgestellt werden, außerdem [wird] verhindert, daß kranke Milch in die Konsummilch gelangt. [Die] ersten Stiche sollen unschädlich beseitigt werden, da sie sehr b[akte]rienreich sind.

Ein kurzes Wort über die Milchgeräte. Daß die Melke[imer] nach beendetem Melkgeschäft sauber gereinigt und womöglich [mit] kochendem Wasser sterilisiert werden, ist eine berechtigte Forder[ung]. Dasselbe gilt für die Milchkannen und anderen Transportge[fäße]. Ebenso wichtig ist die Sauberhaltung der Milchsiebe oder M[...] filter, weil letztere, da meistens auswechselbar, den Vorzug [...]

e Gerade diese Geräte werden jedesmal besonders sorgfältig
igt werden müssen.
an hat seinerzeit geglaubt, eine ideale Lösung der Frage der
ewinnung in den Melkmaschinen suchen zu dürfen. In der
mmt beim Maschinenmelken die Milch kaum mit der Stalluft
ührung, so daß Verunreinigungen kaum stattfinden können.
melken die Maschinen nicht rein aus, so daß der letzte Teil
ilch doch durch Handmelken gewonnen werden muß, was
Teil der Vorteile schon wieder aufhebt. Und dann liegt eine
Klippe in der Reinigung der Apparatur. Diese muß sehr
tig ausgeführt werden, wenn es nicht geradezu zu einer
ion der gewonnenen Milch in den durchflossenen Schläuchen
n soll. Vor dem Kriege lauteten die Urteile der Wissen-
er über alle Melkmaschinensysteme gleich günstig. Trotzdem
e Praxis sich ablehnend verhalten. Von allen Systemen
t heute keins mehr. Auch über die jetzigen Systeme liegen
und einander widersprechende Gutachten vor. Je nach den
rungen des Einzelnen war das Urteil verschieden. An dieser
muß das große Verdienst von Martiny betont werden,
sich in grundsätzlicher Abweichung von allen bisherigen Un-
ern dadurch erworben hat, daß er erstmalig alle an der
beteiligten Sachverständigen gleichzeitig zur Mitbearbeitung
Melkmaschinenfrage in der Arbeitsgemeinschaft für Melkma-
n heranzog. Die hierdurch gewonnenen Erkenntnisse sind so
tig, in ihren Folgen noch gar nicht absehbar und werden für
re Melkmaschinenversuche zweifellos die Grundlage bilden
n. Für unser Thema sei besonders hervorgehoben die Ein-
ng der Melkmaschinen auf chronisch mastitiskranke Tiere, die
n Großversuchen geprüft wurde. Es stellt sich heraus, daß solche
unter der Einwirkung des Maschinenmelkens mit großer Re-
ßigkeit akut erkrankten, also Rückfälle bekamen. Durch diese
llung wurde erstmalig klargelegt, was die Ursache der Miß-
ge der Melkmaschinen gewesen war. Es war die Tatsache, daß
isch mastitiskranke Kühe viel häufiger angetroffen werden als
bisher gewußt haben. Die Folgerung, die für die Praxis dar-
u ziehen ist, ist die, vor dem Einbau einer Melkmaschine eine
riologische Untersuchung der Milch jeder einzelnen Kuh des
ndes vornehmen und nur gesunde Tiere mit der Maschine
en zu lassen.

Wenn, was anzunehmen ist, ein besonderer Milchraum neben
Stall zur Verfügung steht, so soll auch dieser den billigerweise
ellenden hygienischen Anforderungen genügen. Er soll luftig,
kühl und leicht zu reinigen sein. In ihm sollte die Milch un-
lbar nach der Gewinnung gekühlt und wenn möglich tief ge-
t werden. Wenn es sich um Trinkmilch handelt, wird sie bereits
auf Flaschen gefüllt, in denen sie zum Verbrauch kommt. Wo
nicht durchführbar ist, soll die Milch möglichst bald der nächsten
nmelstelle oder der letzten verarbeitenden Stelle zugeführt wer-
Zu vermeiden ist insbesondere das Mischen der Morgen- und
ndmilch. Die Milch ist ein sehr günstiger Nährboden für aller-
Mikroorganismen, die sich in ihr vorzüglich entwickeln und
mehren. Je kürzer die Spanne zwischen der Gewinnung und
Verbrauch ist, desto weniger kann es zu einer Vermehrung der
terien kommen. Wenn wir auch heute die Furcht vor den Bak-
en in weitem Maße überwunden haben, so können sich doch
er den harmlosen auch weniger harmlose und auch pathogene
nden. Erwähnt seien nur die Coli-Bakterien, die als Erreger
erer Darmerscheinungen bei Säuglingen bekannt und gefürch-
sind. Auch wird eine starke Bakterienflora vielfach der weiteren
rarbeitung der Milch hinderlich.

In großem Umfange wird heutzutage von der Pasteurisierung
Trinkmilch mit Hilfe der Erhitzung der Milch auf 60—63 Grad
30 Minuten Gebrauch gemacht. So notwendig diese Maßnahme
stweilen erscheint, so wenig wird der Milchhygieniker mit ihr
einer Dauereinrichtung einverstanden sein. Milch, die beispiels-
ise krankhafte Produkte enthält, ist durch keine Pasteurisierung
n diesen zu befreien. Doch müssen wir uns einstweilen mit ihr
gen des häufigen Vorkommens von der Tuberkulose einverstanden
lären, da durch die Pasteurisierung die Tuberkelbakterien mit
ßter Sicherheit abgetötet werden. Durch das Erhitzen verliert
Milch einen für die Ernährung sehr wichtigen Bestandteil,
mlich die erst in der Neuzeit erkannten und in ihrer Wirkung
l gewürdigten Vitamine. Es muß daher unser Ziel sein, durch
tensive Stallkontrolle Milch herzustellen, die einer Pasteurisie-
ng nicht mehr bedarf, weil sie von gesunden Tieren gewonnen
rd. Derartige Milch, die unbedenklich roh genossen werden kann,
mmt in Amerika bereits in großen Massen auf den Markt. Von
n wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen wird es abhängen,
auch wir an dieses Ziel gelangen. Heute muß leider noch von
n Aerzten empfohlen werden, die Milch vor dem Genuß aufzu-
chen.

„Gesunde Milch von gesunden und sauberen Tieren in reinli-
em Stalle, von gesunden und sauberen Melkern ermolken, von
sunden Personen einwandfrei behandelt und dem Verbraucher
t zugestellt, in dem Hause des Verbrauchers richtig weiterbehan-
lt.“ Diese Forderung von Clevisch wird das Ziel der Milch-
giene bleiben müssen.

Die Möglichkeit des Ausgleiches zwischen Sommer- und Winterlieferung.

Zu dieser Frage in Nr. 79 dürfte nachstehender Beitrag in mehrfacher Hinsicht interessant sein. Vorweg sei genommen, daß es sich um ein Gebiet handelt, das in mehr oder minder starkem Maße Milchwirtschaft als Nebenbetriebszweig betreibt auf Grund der vorhandenen klimatischen, geologischen, betriebswirtschaftlichen Verhältnisse usw. Der Milchviehbestand gehört dem niederbayerischen Fleckviehschlage an, also Höhenvieh nach Simmentaler Abstammung.

Zunächst einleitend eine kurze Besprechung der Ergebnisse des oben erwähnten Artikels. Der Verfasser hat festgestellt, daß die Abdrosselung der so bedrohlichen Einfuhr von Molkereiprodukten, insonderheit von Butter, nur möglich sein wird, wenn eine Steigerung der Inlandserzeugung Tatsache wird. Erwünscht sei jedoch keine über das ganze Produktionsjahr sich gleichmäßig erstreckende Steigerung, sondern eine Produktionsmehrung vor allem in den Monaten August bis Oktober, weil gerade hier erhöhte Buttereinfuhr festgestellt werden kann gegenüber den Monaten Mai bis Juli, wo der inländische Bedarf so ziemlich durch eigene Erzeugung gedeckt wird. Für den Landwirt wäre die Milchmehrerzeugung in den Herbstmonaten gerade deshalb bedeutungsvoll, weil höhere Preise seitens der Molkerei für die Verarbeitungsmilch angelegt werden können.

Darüber besteht kein Zweifel, daß die großen Schwankungen zwischen Sommer- und Winterlieferung für Milcherzeuger und Milchverarbeiter höchst unerwünscht sein müssen, da sie viele Nachteile für beide Teile haben. Interessanterweise haben wir nun in Niederbayern Werkmilcheinzugsgebiete für Buttermolkereien — nur von solchen soll hier die Rede sein —, die krasse Fälle zu der zur Debatte stehenden Frage darstellen. Lassen wir die Tabelle sprechen:

Molkerei	A	B	C	D	E
Milchmenge 1928	1 250 900	1 241 800	758 060	713 400	679 000
Niederste Monatsmilchanlieferung (April)	38 150	50 610	23 350	13 930	16 540
Höchste Monatsmilchanlieferung (Oktober)	190 870	168 660	114 490	117 190	100 370
Anlieferungsverhältnis April-Oktober	1 : 5,0	1 : 3,3	1 : 4,9	1 : 8,4	1 : 6,0
Jahresdurchschnitt Fettgehalt in %	3.84	3.80	3.83	3.93	3.81
Fettgehaltsdurchschnitt im April	3.80	3.74	3.71	3.81	3.70
Fettgehaltsdurchschnitt im Oktober	4.05	3.95	3.98	4.08	4.00
Zahl der Milchlieferanten	250	220	145	106	140

Zunächst sei festgehalten, daß es sich wohl um typische Beispiele, die ausgewählt wurden, handelt, daß aber gerade diese Beispiele verantwortlich für das Gesamtmilchgebiet, von dem die Rede ist, zeichnen. Ueberblickt man das Anlieferungsvehältnis, so kann festgestellt werden, daß wir es mit ganz abnormen Schwankungen der Anlieferung zu tun haben. Nun ist aber die gute Anlieferung nicht etwa in den Monaten April, Mai bis Juli, sondern merkwürdiger Weise in den Herbstmonaten, besonders im Oktober. Es trifft also für unser Gebiet gerade das Gegenteil von dem zu, was in dem Artikel Nr. 79 als bedauernswerte Tatsache festgenagelt wurde. Gewiß ergibt sich je nach der Ergiebigkeit der einzelnen Jahre eine Verschiebung um höchstens einen Monat, doch dies ändert nichts an der Wirklichkeit, daß in den Herbstmonaten die Milchschwemme einsetzt, die in dem Monat mit den höchsten Butterpreisen zumeist ihren Höhepunkt hat. Dazu kommt noch eine günstige Regelung des Fettgehaltes der Milch. Nachdem die obigen Molkereien durchwegs die Fettgehaltsbezahlung haben, sind die Ergebnisse der Untersuchungen wertvolle Ergänzungen. In allen Fällen liegen die Durchschnittsfettgehalte des schlechtesten Liefermonats unter dem Durchschnitt, die Durchschnittsfettgehalte des besten Liefermonats über dem Jahresdurchschnitt.

Aus diesen klaren Feststellungen ergeben sich für Milcherzeuger und Milchverarbeiter manche Vorteile. Zunächst hat die Molkerei trotz stark steigender Produktion keineswegs Absatzmangel, da die Nachfrage nach Ware in den Herbstmonaten bekanntermaßen rege ist, sodann fällt ihr der Vorteil guter und bester Verkaufsmöglichkeit zu (hohe Butterpreise), die wiederum eine höhere Bewertung der Milch, d. h. des Fettgehaltes dem Milcherzeuger gegenüber zuläßt. Die Molkerei kann weiterhin diese überaus günstige Zeit ausnützen um Reserven, die immer notwendig sind, sich zu verschaffen, die für schlechte Zeiten, Ergänzungen, Erneuerungen usw. Verwendung finden, andererseits aber auch zur besseren Bezahlung der Milch bei tiefstehender Butternotierung dienen, um eine Anreizpolitik zur Milchlieferung ausüben zu können. Denn so günstig die Verhältnisse auch bei der obigen Verteilung der Jahresmilchmenge liegen, in molkereitechnischer Hinsicht ist die allzugroße Differenz zu bedauern, und zwar aus denselben Gründen, die für den Artikelschreiber in Nr. 79 maßgebend waren: Nichtausnützung des Anlagekapitals, Personalschwierigkeiten usw.

Die schon gestreifte vorausschauende Preispolitik kann aber m. E. nur dann angewendet werden, wenn natürlich sich abgrenzende Gebiete auf einer Auszahlungsbasis sich finden können. Durch monatliche Bekanntgabe eines Richtpreises kann dies erreicht und damit zugleich Beruhigung unter die Milcherzeuger gebracht werden, die ihrerseits dann zu Kalkulationen über die Rentabilität der Milchwirtschaft angehalten werden.

Zum Schlusse müssen aber noch die Gründe angeführt werden, die zu dem relativ günstigen Anlieferungsverhältnis führten. Es handelt sich um mehr oder minder viehzuchttreibende Gebiete, die ihre Abkalbezeit in die Monate März—April verlegt haben. Die frischmelkenden Tiere kommen aber für die Molkerei nicht in Betracht, da eine sehr lange Vollmilchernährung der Kälber einsetzt und die anschließende Aufstallung weitgehendst durchgeführt wird. Das Grünfutter, das sich in immer stärkerem Maße und auch qualitativ auswirkt, läßt erst die Milchmengen auf eine derartige Höhe steigen, daß für die Molkereiverarbeitung Mengen übrig bleiben. Zunächst wird aber der Hausbedarf an Butterschmalz für das ganze Jahr sicher gestellt. Unmittelbar nach der Grummet-

ernte kommt das ganze Milchvieh auf die vorzüglichen Weiden, die dann erst den Milchstrom für die Molkerei fließen lassen. Fast die ganze Milchproduktion kommt nun der Molkerei zugute. Auf diese Art und Weise kann die Milchschwemme in den Herbstmonaten erklärt werden. Relativ und absolute hohe Fettpreise, sowie billigste Milchproduktion, natürlich hoher Fettgehalt in den Milchen, lassen diese anormale Anlieferung nur sehr schwer etwas ausgleichen. Die beginnende Winterfütterung darf in den ersten zwei Monaten als gut bezeichnet werden, läßt aber dann infolge Heumangel (oft ungünstiges Wiesenverhältnis!) und zu geringer oder völlig fehlender Kraftfutterzugabe bald sehr nach, um bei langandauernden Wintern so ziemlich als „weiße" Fütterung zu enden. Stroh gibt bekanntlich keine gute und nicht viel Milch. Das beginnende Trockenstehen der Kühe erklärt die milcharme Zeit und den ganz erschreckenden Ausmaß des Rückganges der Molkereilieferung.

Von einer Besprechung der Maßnahmen, die eine Ausgleichsmöglichkeit schaffen könnten, soll hier abgesehen werden. Manche Maßnahme ist ja schon indirekt erwähnt oder zwischen den Zeilen zu lesen. Die ganzen Ausführungen sollen nur ein Beitrag zur gestellten Frage sein und dartun, daß andere Gebiete auch an einer großen Differenz zwischen Sommer- und Winterlieferung, wenn auch beinahe in umgekehrter Hinsicht, wie sie in Nr. 79 geschildert wird, leiden. Daß trotz vieler Vorteile das eben beschriebene Verhältnis kein Ideal ist, dürfte einleuchten. M. P.

Die amtlichen Milchprüfungen.

Von Dr. Dörge,

Milchwirtschaftl. Institut der Landwirtschaftskammer Hannover.

Bei der Beurteilung von Milch steht im Vordergrunde die Sinnenprüfung: Geruch und Geschmack, Aussehen (Höhe der Rahmschicht einbegriffen) und Schmutzgehalt, die Probe nämlich, nach der auch der Verbraucher einzig und allein über den Wert der Milch entscheidet. Soll ein Gutachten über den hygienischen Wert der Milch abgegeben werden und sollen darüber hinaus die Quellen der bei der Sinnenprüfung festgestellten Fehler ermittelt werden, so bedarf es ergänzender chemisch-biologischer und bakteriologischer Proben. Aus diesem Grunde wird nach dem Prüfungsverfahren der D. L. G. für Milch außerdem die Reduktaseprobe und die Säuregradsbestimmung durchgeführt. Die alljährlich anläßlich der Wanderausstellung von der D. L. G. veranstalteten Wettbewerbe tragen ihr gut Teil dazu bei, die Qualität von Milch und Molkereierzeugnissen immer mehr zu heben. Indessen wird es bei der großen Zahl der eingehenden Proben technisch nicht möglich sein, den Fehlerquellen Ursachen nachzugehen. Das Urteil über die Milch, ob gut oder schle natürlich abgestuft —, ist die einzige Nachricht, die der Einsender e

Die Milchwirtschaftlichen Institute der Landwirtschaftskammern fassen einen kleineren Bezirk und vermögen es leichter, die Land und Molkereien ihrer Provinz durch eingehende regelmäßige Prüfu der Zwischenzeit zur Herstellung guter Trink- und Verarbeitungsmil erziehen. Sie können das auf verschiedenen Wegen erreichen, inde z. B. die Molkereien und Lieferanten von der Bedeutung der Qual bezahlung überzeugen. Das verpflichtet sie, dabei eingehend den sachen nachzugehen, die die mindere Qualität bedingen und durch lehrung die Ursachen von Fehlern zu beheben. Die in Hannover Leben gerufenen Milchprüfungsvereine dienen zu diesem Zweck. W Proben man bei der Wertbestimmung der Milch anzustellen hat, d eine immerhin noch strittige Frage. Beachtlich ist in dieser Hinsich Durchführung der Qualitätsbeurteilung und Bezahlung in der Mo Stolp-Pommern, die Dr. Moser ausführlich in einem früher erschie Artikel erläutert hat. Dort ist man aus praktischen Gründen dazu gegangen, die Prüfung je nach dem Verwendungszweck der Milch v nehmen.

Dieses groß angelegte und vorzügliche Beurteilungssystem wi vollem Umfange in den wenigsten Molkereien schon jetzt Eingang f können; Zeit und Geldmangel ermöglichen das nicht. Man hat schon gewonnen, wenn man zunächst mit Sinnenprüfung, Schmutzprobe, Be mung des Säuregrads (titrimetrisch oder Alizarolprobe), und evtl. duktaseprobe beginnt. Die Bewertung wird nie absolut vollkommen dürfte aber, wenn sie lediglich auf Grund des Schmutzgehaltes er häufig zu unrichtigen Rückschlüssen Anlaß geben. Das M. J. Han glaubt, am besten dadurch helfen zu können, daß es sich einen mög weitgehenden „Einblick in die Milch" verschafft, auf Grund dessen nun Belehrung möglich ist. Diese eingehendere Untersuchung wird bei den natlichen amtlichen Milchprüfungen vorgenommen.

Die Qualitätsprüfungen sind daher so ausgedehnt worden, daß Zweck erfüllt wird, soweit das bei Massenuntersuchungen an Hand vielen zur Verfügung stehenden einfachen Prüfungsmethoden technisch lich ist. Nachstehendes Milchprüfungsschema wurde hier als Wertmesse die Milch seit Beginn dieses Jahres angewendet und hat sich gut ben Wünschenswert erscheint eine Aussprache über dieses Schema zwischen einzelnen Prüfungsstellen, um das Beurteilungssystem möglichst vol men gestalten zu können.

A. Sinnenprüfung:

	Höchst-Wm.	Erh. Wm.	Bemerkungen
Geschmack	8		
Geruch	3		
Aussehen (Farbe, Dickflüssigkeit)	3		
Schmutzprobe (stark unrein 0, unrein 1, leicht unrein 2, rein 3)	3		

Höchst-Wm.	Erh. Wm.
17	

B. Qualitätsprüfungen:

	Höchst-Wm.	Erh. Wm.	Bemerkungen
Reduktase entfärbt in 20 Min. 0 Wm. entfärbt in 20—120 Min. 1 Wm. entfärbt in 2—$5^1/_2$ Std. 2 Wm. nicht entfärbt in $5^1/_2$ Std. 3 Wm.	3		
Katalase entwickelt über 5 ccm O : 0 Wm. entwickelt 2,5—5 ccm O : 1 Wm. entwickelt bis 2.5 ccm O : 2 Wm.	2		
Keimzahl a) direkt über 1 000 000 Keime 0 Wm. über 100 000 Keime 1 Wm. b) Platte bis 100 000 Keime 2 Wm.	2		
Sediment: Höhe, Aussehen, Austrich } Leukozyten, Streptok., Zellgehalt	2		
Prüfung auf coli-aerogenes } a) Indol, b) Neutralrot	2		
Säuregrad (Grenze 8,5 S. H.) Bestehen am 3. Tage 1 Wm. Bestehen am 4. Tage 2 Wm.	1 2		
Verhältnis von Säure- zu Nichtsäurebildnern. Über 75 % 0, über 50 % 1, über 25 % 2, bis 25 % 3 Wm.	3		

Höchst-Wm.	Erh. Wm.
17	

	a	b	c	Höchst-Differ.	Im Mittel
Fettgehalt . .					
Dichte					

Kochprobe: ....

Prüfung auf stattgehabte Erhitzung: ....

Chlorzuckerzahl: ....

Journal-Nr.: .... Milchprüfung am: ....

Milchprobe Nr.: .... Klasse: ....

Einsender: ....

....

Man erkennt in dem Schema auf der linken Seite (Sinnenprüfung) …elben Höchstwertmale, die auch bei der D. L. G.-Prüfung zugrunde …gt werden und die von dort übernommen wurden. Die Schmutz-…obe wurde der Sinnenprüfung aus praktischen Gründen angegliedert, … nicht auf der rechten Seite ein großes Uebergewicht in der Punktzahl …haben. Vielmehr wurde angestrebt, auf beiden Seiten die gleiche er-…hbare Summe von Höchstwertmalen festzusetzen (17), wodurch Ab-…chungen um so sinnfälliger werden. Vor allem aber mußten die Punkte … die einzelnen angestellten Prüfungen im richtigen Wertverhältnis zu-…ander stehen, das sich natürlich nicht mathematisch genau erfassen läßt.

Die von der D. L. G. für die Reduktase festgesetzte Punktzahl = 5 …ibt sich hier aus Reduktase (3) + Keimzahl (2) = 5.

Die Sedimentausstriche ergeben nach morphologischer Be-…ffenheit und intrazellulärer Lagerung häufig mit Sicherheit pathogene …eptokokken, häufig auch den Verdacht. Diese Tatsache allein spricht für … Wert dieser Probe.

Die Katalaseprobe, als Parallelbestimmung, ergänzt diesen …fund und deutet einerseits auf Sekretionsstörungen im Euter, anderer-…s auf die sekundär durch „Nicht-Milchsäurebakterien" gebildete Kata-… hin, was sich dann aus dem Sedimentausstrich ersehen läßt.

Die Schüttelkultur in Traubenzucker-Neutralrotagar und die Indol-…obe (nach Bebrütung bei 37 Grad in Trypsinbouillon) geben Aufschluß …r die beim Melken angewendete Sorgfalt (Infektion durch coli), bezw. …r Kontaktinfektionen in der Molkerei nach erfolgter Erhitzung durch …hler und Rohrleitungen, die dann häufig dem zum Reinigen verwen-…en Wasser entstammen.

Beachtlich erschien auch die von der Kieler Forschungsanstalt emp-…lene Bestimmung des Verhältnisses von Säure- zu Nichtsäurebildnern … der Chinablau-Agar-Platte.

Bemerkt sei, daß sich die hier angegebenen Prüfungen an einem Tage … ca. 120 Milchproben von 3 Personen ansetzen lassen. Zeit erfordern … Auswertungen, sofern jedem Einsender eine spezifisch für seine Milch …tende Erläuterung und diesbezüglicher Rat gegeben werden soll, wie …s in Hannover geschieht; allgemeine Erläuterungen, nach denen der …ndwirt oder die Molkerei die Beurteilung selbst vornehmen und Fehler-…ellen suchen kann, haben nicht den gleichen Erfolg und Anklang seitens …r Praxis gefunden.

Es sei bei dieser Gelegenheit noch betont, daß die Sinnenprüfung am … Tage nach dem Melken (Absendetag der Milch als 1. Tag nach dem …elken gerechnet) erfolgt in der Annahme, daß dieser Termin die äußerste …enze dessen ist, was praktisch in Frage kommt. Außerdem liegt beim …üfen älterer Milch immerhin schon für die Richter eine gewisse Ge-…hr vor, namentlich bei erhitzter Milch, sofern sie toxinerzeugende Spo-…nbildner enthält, die dann nicht in dem Maße in ihrem Wachstum durch …urebildner und Milchsäure gehemmt werden, wie in roher Milch.

Auf dem soeben geschilderten Wege sucht das M. J. Hannover u. a. … Bestrebungen zur Hebung der Qualität zu unterstützen.

Maschinen und Geräte.

Das Milchseihen. Für die Gewinnung reiner Milch im Stalle ist …kanntlich das Seihen von großer Bedeutung. Die Entwicklung des …ihgeräts ging vom einfachen Linnen über das Spezialseihtuch „Melker-…eude" zum Wattefilter. In ausgesprochenen Käsereigegenden lehnen die …ilchverarbeiter allerdings das Seihen der Milch ganz ab und verlangen …m Landwirt eine reine, ungeseihte Milch; sie begründen ihre Ableh-…ng damit, daß eine geseihte, sauber aussehende Milch, in der sich aber …im Melken Schmutz befand und aufgelöst hat, zu irreführender Beur-…ilung auf die Käsereitauglichkeit führen kann. Dieser Standpunkt läßt …h nur in ausgesprochenen Käsereigebieten aufrecht erhalten und auch …r dort, wo die Entfernung vom Stall zur Käserei eine kleine ist, so …ß sich der Schmutz der ungeseihten Milch nicht auflösen kann. Geseiht …ird die Milch auch in diesem Falle, aber erst in der Käserei, wenn man …h ein Bild über ihre Tauglichkeit gemacht hat. Im allgemeinen und …sbesondere für jeden Frischmilchlieferanten gilt aber neben der Be-…tzung eines hygienisch einwandfreien und praktischen Melkeimers als …eites Gebot der Milcherzeugung: das Seihen der Milch.

In Fachkreisen besteht die Streitfrage: Seihtuch oder Watte-…ilter? Am frühesten hat man das Seihtuch angewandt. Seine Vor-



1 Eingelegtes Seihtuch — 2 Eingespanntes Seihtuch — 3 Wattefilter

…eile sind Einfachheit in der Handhabung, eine ziemlich lange Haltbar-…eit und, wenn das ein Vorteil ist, die langjährige Übung seiner Anwen-…ung bei Landfrau und Schweizer. An Nachteilen fehlt es nicht. Die …auptschwierigkeit besteht in der Reinhaltung des Tuches, das ja immer …ieder zum Seihen verwendet wird. Schon dieser Umstand allein sollte …igentlich dazu führen, zum Milchseihen einen Gegenstand zu verwenden, …er nach einmaligem Gebrauch weggeworfen werden kann. Was nützt …as beste Seihtuch, wenn es nicht sauber zur Anwendung kommt? Die …Möglichkeit des überlaufens der Milch ist infolge der Schaumbildung und …es damit verbundenen schlechten Durchflusses durch das Tuch ebenfalls …orhanden. Diese Nachteile werden bei der Benutzung des Wattefilters …ermieden. Dieser Filter liegt zwischen zwei Sieben in einem Trichter …nd kann leicht gewechselt werden. Um einen raschen Durchfluß der Milch …u erreichen, ist der Trichter kegelförmig. Tuchreinigung und Schaum-…ildung fallen also gänzlich weg.

Dann und wann wird der Wattefilter abgelehnt, und zwar mit der …Begründung, daß es sehr leicht vorkommen kann, das Einlegen der Watte …überhaupt zu vergessen. Dieser Einwand erscheint reichlich unklar. Die …Watte ist doch die Besonderheit und der Vorzug dieses Filters. Wie sollte …gerade seine Hauptsache außer acht gelassen werden. Viel eher könnte die …Anwendung des Wattefilters an dem Widerstand der Bauern und Melker …Neuem gegenüber und aus Gründen der damit verbundenen Mehrarbeit und Mehrkosten scheitern. Alles in allem kann der ganze Streit, der um die Frage Seihtuch oder Wattefilter geht, im Hinblick auf die Gewichtigkeit der Gewinnung sauberer Milch nur von Vorteil sein, weil er vielfach die Lässigen aufrüttelt, die bisher ihre Milch unsauber gewonnen und überhaupt nicht geseiht haben. RKTL.

Unterricht- und Versuchswesen

Milchwirtschaftliche Lehr- und Forschungsanstalt Wangen im Allgäu. Am 4. September beginnt an der Milchwirtschaftlichen Lehr- und Forschungsanstalt zu Wangen im Allgäu ein viermonatlicher Lehrgang für Molkerei- und Käsereifachleute. Vom Januar 1930 ab werden die Lehrgänge auf 5 Monate ausgedehnt. Am Schlusse eines jeden Lehrganges finden Abschluß-, Gesellen- und Meisterprüfungeng statt. Das Schulgeld für den gesamten Lehrgang, einschließlich Versicherungsgebühren gegen Unfälle beträgt 65 ℳ. Die Fahrt vom Wohnort der Eltern nach Wangen und wieder zurück kann auf Grund einer von der Anstalt erteilten Bescheinigung zum halben Fahrpreise zurückgelegt werden. Auskünfte werden erteilt und Anmeldungen entgegen genommen durch Landesökonomierat Dr. Teichert.

Prüfung von Molkereilehrlingen durch die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz. Die diesjährige Herbstprüfung für Molkereilehrlinge, die ihre Lehrzeit beendet haben, bezw. bis zum 31. Dezember d. J. beenden, soll Anfang Oktober d. Js. in hierfür geeigneten Molkereien abgehalten werden. Anmeldungen hierzu sind unter Beifügung des Schulentlassungszeugnisses, eines vorläufigen Zeugnisses des Lehrherrn, einer kurzen Beschreibung der Lehrmolkerei und der während der Lehrzeit bezw. der letzten drei Monate derselben angefertigten schriftlichen Arbeiten (technische Buchführung, Betriebsberechnungen und dergl.) bis zum 10. September an die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz in Bonn, Endenicher Allee 60, zu richten. Zugleich mit der Anmeldung ist die Prüfungsgebühr von 20,— ℳ an die Hauptkasse der Landwirtschaftskammer, auf deren Postscheckkonto Köln Nr. 4370 einzuzahlen. Zeit und Ort der Prüfung werden den Lehrherren bezw. Lehrlingen rechtzeitig mitgeteilt. Wegen etwaiger Übernachtung wolle man sich mit dem Inhaber bezw. Leiter der Prüfungsmolkerei in Verbindung setzen.

Milchwirtschaftliches Institut zu Oranienburg. Durch Erweiterung der Molkereischule im Milchwirtschaftlichen Institut zu Oranienburg ist es möglich, noch eine begrenzte Anzahl von Schülern über das bisher erfolgte Maß hinaus aufzunehmen. Da für den kommenden Kursus Wintersemester 1929/30 die Anmeldefrist mit dem 10. September d. Js. abläuft, sei an dieser Stelle nochmals darauf aufmerksam gemacht.

Anmeldungen sind möglichst sofort unter Beifügung von Lebenslauf und sämtlichen Tätigkeitszeugnissen an das Milchwirtschaftliche Institut, Oranienburg, zu richten.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Sommervergnügungen der schlesischen Molkereifachleute. Der Verein der Molkereifachleute Schlesiens und der Verband der Molkerei- und Käsereibesitzer und Pächter, Gau Schlesien, feierten am 25. Juli gemeinsam im Schießhause zu Liegnitz ihr diesjähriges Sommervergnügen. Das Wetter war dem Unternehmen günstig, wenn auch am Abend einige kleine Regenschauer sich einstellten, so vermochten dieselben die Feststimmung nicht mehr zu trüben. Die Teilnehmer in und um Breslau hatten sich zu einer Gesellschaftsfahrt nach Liegnitz vereinigt. Der erste Willkommengruß wurde den Teilnehmern an der Gesellschaftsfahrt in der Verkaufsstelle des Herrn Rothe geboten in Form von einem Glase Buttermilch. Dieser Willkommentrunk war bei dem heißen Wetter eine angenehme Erfrischung. Bei der Ankunft im Schießhaussaale waren nur wenige Festgäste vorhanden und den Veranstaltern war etwas ängstlich zu Mute. Nach und nach füllte sich indessen der Raum und es mögen wohl 200 Festteilnehmer zusammen gekommen sein, waren doch einige Familien mit Kind und Kegel erschienen.

Kurz nach 2 Uhr wurde die Versammlung durch den Vorsitzenden des Vereins der Molkereifachleute Schlesiens mit einer Begrüßung der Erschienenen, insbesondere den Redner des Tages, eröffnet. Er gab dann bekannt, daß der Verein heute sein den Mitgliedern in Nordschlesien gegebenes Versprechen einlöse. Weiter berichtete er: Die Zentrale für Milchwirtschaft sei jetzt aktionsfähig geworden, sie habe Herrn Dr. Behme aus Leipzig als Molkerei-Instruktor angestellt.

Die Käsekonvention habe starke Angriffe erfahren, weil sie zu wenig notiert habe, diese Angriffe seien indessen nicht berechtigt. Vielmehr habe die Konvention alles herausgeholt, was herausgeholt werden konnte. Um einen durchschlagenden, dauernden Erfolg zu erzielen, sei es notwendig, daß die Außenseiter der Konvention bald beitreten.

Die Molkereiehranstalt in Ohlau-Baumgarten, deren Leiter der allen bestens bekannte Dr. Klose sei, habe ihre Tätigkeit aufgenommen. Es werde demnächst ein Kursus abgehalten über die Herstellung von Kasein. Zur Entlastung des Käsemarktes sei heute die Herstellung von Kasein das wirksamste Mittel. Kleine Anlagen seien bereits für 1500 ℳ zu beschaffen.

Verschiedenen Molkereien seien durch die Gewerbeaufsichtsbeamten Schwierigkeiten gemacht hinsichtlich der Arbeitszeit. Solche Schwierigkeiten ließen sich nur durch Tarifverträge einigermaßen ausschalten. Notwendig sei deshalb, daß die Betriebsleiter ihr Personal zum Beitritt zum Arbeitnehmerverband anhalten und schließlich selbst Mitglied dieses Verbandes werden. Der geringe Jahresbeitrag von 1—2 ℳ könne kein Hindernis bilden. Sobald der Arbeitnehmerverband den größeren Teil des Personals als Mitglied umfasse, könne in Tarifverhandlungen eingetreten werden. Durch den Tarifvertrag könne die Arbeitszeit bis zu zehn Stunden täglich ausgedehnt werden.

Der Provinzialmilchausschuß wolle demnächst für den Verbrauch von Magerkäse werben und damit auch zu seinem Teile zur Milderung der Magermilchnot beitragen.

Die Mitglieder werden gebeten, der Vereinsleitung besondere Ereignisse im Leben der Nachbarkollegen, wie 25jähriges Arbeits- und Ehejubiläum, Eheschließung und Taufen, bekannt zu geben, damit der Verein seine Teilnahme aussprechen könne.

Der im Reichstage beschlossene Butterzoll könne sich vorerst nur in beschränktem Umfange auswirken, weil mit den meisten Ländern Han-

delsverträge geschlossen seien, die erst ablaufen oder doch gekündigt werden müssen.

In der Umsatzsteuer sei eine weitere Erleichterung durch eine Entscheidung des Reichsfinanzhofes herbeigeführt. Wenn der Milchhändler mit seinen Abnehmern feste Lieferungsverträge geschlossen habe, dann sei er nur als Zuführer der Milch anzusehen, selbst wenn er gewisse Handlungen mit der Milch vornehme um sie haltbar zu machen oder sie in bestimmte Mengen einzuteilen.

Der Widerstreit zwischen Verarbeitungsmolkerei und Frischmilchverkaufsmolkerei werde sich mindern, wenn es gelinge, ausreichende Verwertung für Butter und Magermilch zu schaffen.

Bei Feststellung des Vermögens nach dem Aufbringungsgesetz sei der vorhandene Schweinebestand außer acht zu lassen. (Anm. d. Verf.: Diese Auffassung dürfte nur bedingt richtig sein. In der zweiten Durchführungsverordnung zum Aufbringungsgesetz heißt es im § 1 Abs. 3: Nicht aufbringungspflichtig sind, a) Unternehmer von landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen oder gärtnerischen Betrieben, Viehzucht-, Weinbau- und Fischereibetrieben usw. Voraussetzung für die Befreiung ist also der Zuchtbetrieb. Der reine Mastbetrieb, wo die Magerschweine gekauft werden, wird dagegen aufbringungspflichtig sein.

Von der Wahl von Vertretern zum Verbandstage wurde Abstand genommen, da sich Schriftführer und Kassierer bereit erklärt haben, die Vertretung zu übernehmen. Ein Antrag, älteren Verbandsmitgliedern für die Zeit vom vollendeten 63 Jahre bis zum Inkrafttreten der Rentengewährungsbestimmung die Renten nachzuzahlen bezw. dieselben bei ihrem Tode den Hinterbliebenen zu gewähren, fand nicht die nötige Unterstützung und verfiel somit der Ablehnung.

Nunmehr erhielt Herr Ing. Schott vom Elektrizitätswerk der Stadt Liegnitz das Wort zu einem Vortrage über die Verwendung der Elektrizität in der Molkerei und insbesondere im Haushalt. Herr Schott führte ungefähr folgendes aus: Die Landwirtschaft ist bekanntlich in ihrem Denken und Handeln konservativ. Beleuchtung und Kraft veränderten auf dem Lande nur wenig ihr Gesicht. Eine Änderung durch Einführung der Elektrizität konnte übrigens auch erst eintreten, nachdem durch die Erfindung des Herrn von Siemens die Möglichkeit gegeben war, elektrische Kraft auf weitere Entfernungen zu übertragen.

Heute findet die Elektrizität auch in Molkereien mehr und mehr Eingang. Zweckmäßig ist hier der Einzelantrieb, einmal wird eine größere Betriebssicherheit geschaffen und zweitens ist der Einzelantrieb auch wirtschaftlicher, weil die viel Kraft verbrauchende Wellenleitung überflüssig wird. In den Molkereien ist viel Feuchtigkeit vorhanden, durch diese Feuchtigkeit leiden die Stromleitungen. Die hiergegen angewendeten Panzerrohre, in welche die Leitungen verlegt werden, vermögen ausreichenden Schutz nicht zu gewähren, ebensowenig Bleirohre. Die neuerdings Anwendung findende Antigronleitung ist gegen Feuchtigkeit unempfindlich.

Der Vortragende besprach dann die einzelnen im Haushalt Verwendung findenden Geräte, auf die an dieser Stelle nicht näher eingegangen werden soll.

Nach dem Vortrage fand gemeinsame Kaffeetafel statt. Der Kaffee löste bald die durch das angestrengte Hören eingetretene Spannung, aber auch die Zunge, so daß bald ein heiteres Geplauder entstand, welches seine Unterbrechung fand durch einen Spaziergang in die herrlichen Anlagen der Stadt Liegnitz. Allgemeine Bewunderung fand der Rosengarten, der Palmenhain, die Gebirgsflora und nicht zuletzt die schönen Wasserkünste, welche ihre Wasser gen Himmel sandten. Alles glaubte im Paradiese zu sein und nur das Gefühl des Hungers, der sich am Abend einstellte, erinnerte an die Verbundenheit mit der Erde.

Nachdem Hunger und Durst gestillt waren, floß die Zeit bei Musik und Tanz schnell dahin. Das heiße Wetter und der Tanz machten reichlich Durst. Bei Molkereifachleuten wird natürlich viel Milch (Liebfrauenmilch) getrunken. Auch die Milch vermag Begeisterung zu erwecken, denn biedere Molkereifachleute, welche sonst nicht gewohnt sind, viel zu reden (nicht weil ihre bessere Hälfte sonst das Wort führt), entdeckten ihr Talent als Redner. Die Stimmung war recht gemütlich geworden, so gemütlich, daß der Vorsitzende der Besitzervereinigung nicht mehr zu Wort kommen konnte. Jedenfalls kann das Fest als gut gelungen bezeichnet werden und Schillers Gedicht an die Freude hatte wieder einmal Gestalt gewonnen.

Reichsverband deutscher Molkerei- und Käsereibesitzer und -Pächter, e. V. Berlin W. 57, Potsdamerstraße 69.

Milchwirtschaftliche Studienreise nach Frankreich. In der Woche vom 15. bis 22. September 1929 veranstaltet der Reichsverband deutscher Molkerei- und Käsereibesitzer und -Pächter bei genügender Beteiligung eine milchwirtschaftliche Studienreise nach den Hauptgebieten der französischen Weichkäserei, Butterei und Kaseinbereitung. Zeiteinteilung und Reiseplan sind wie folgt vorgesehen:

1. Tag, 15. September:

Abfahrt von Köln 8,08 Uhr in 2. Klasse. Für Süddeutsche wird die Übergangsstation bekannt gegeben. Ankunft in Paris nachmittags. Mit dem Auto zum Hotel.

2. Tag, 16. September:

Sehr früh zu den Markthallen, dem Magen von Paris, deren Besichtigung deutschen Teilnehmern besonderes Fachinteresse verspricht. Anschließend Autorundfahrt zur Besichtigung der Hauptsehenswürdigkeiten von Paris. Nach dem Mittagessen Abfahrt nach Isigny. Übernachten.

3. Tag, 17. September:

Morgens Besichtigung der typischen „Grandes Beurreries et Fromageries à Isigny". Nachmittags Besichtigung der gleichfalls bedeutenden Käsereibetriebe von Chef du Pont. Übernachten.

4. und 5. Tag, 18. und 19. September:

Abfahrt mit einem Morgenzuge, um an diesem und den folgenden Tagen der Einladung de L' Association des Cooperatives des Charentes et du Poitou folgend, die wichtigsten Betriebe dieser großen Organisation in der Umgebung von La Rochelle und Poitiers zu besichtigen.

Auf der Zwischenstrecke werden noch andere einladende Betriebe nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Zeit besichtigt. Deren Auswahl geschieht von dem Gesichtspunkt aus, daß die Stu[…] gesellschaft ein geschlossenes Bild von der Gesamtfabrikation er[…]

6. Tag, 20. September:

Ankunft gegen Abend in Paris. Übernachten.

7. Tag, 21. September:

Auffahrt auf den Eifelturm. Fach- und andere Besichtigungen.

8. Tag, 22. September:

Ankunft frühmorgens in Köln bezw. süddeutscher Grenzstation.

Die Reisekosten sollen nicht über 245,— Mark betragen. Sie schli[…] die gesamten Bahn- und Autofahrten, gute Unterkunft und Verpfleg[…] beginnend mit dem Abendessen am ersten Tage und endigend mit […] Abendessen am letzten Tage in Paris, ebenso die Eintritts- und T[…] gelder und andere Abgaben (außer Getränke bei den Mahlzeiten) […] Der niedrige Preis wird nur durch die in Aussicht gestellten französi[…] Bahnermäßigungen ermöglicht.

Das Programm der Reise ist mit Herrn A. Duchène, Attaché [i]m französischen Handelsministerium, vereinbart.

Die Veranstaltung und technische Führung liegt in der Hand […] Geschäftsleitung des Reichsverbandes deutscher Molkerei- und Käs[…] besitzer und -Pächter; für die Einzelführungen in kleinen Gruppen in […] zu besichtigenden Betrieben stehen deutsche und französische Fachleute [zur] Verfügung.

Für die Teilnehmer ist ein deutscher Reisepaß notwen[dig,] welcher mit dem belgischen und französischen Visum […]sehen sein muß. Diese Arbeit besorgt das Reisebüro zu den Selbstko[sten,] welche etwa höchstens 6,— RM. betragen. Die Pässe sind zu di[esem] Zwecke an die Geschäftsstelle des Reichsverbandes, Berlin W. 57, P[ots]damerstraße 69, einzusenden, und können am vereinbarten Abgangsba[hn]hof wieder in Empfang genommen werden.

Willkommen sind auch an der Studienreise interessierte Damen […] Angehörige der Reiseteilnehmer.

Treffpunkt, Abfahrtszeit und alles sonst Wissenswerte wird den T[eil]nehmern früh genug mitgeteilt werden. Anmeldungen wer[den] an den Reichsverband deutscher Molkerei- und K[ä]sereibesitzer und -Pächter erbeten. Der Anmeldung […] eine Anmeldegebühr von 50,— RM. beizufügen, die […] die Reisekosten in Anrechnung gebracht wird. Frühzeitige Anmeldung […] zweckmäßig, da die Zahl der Teilnehmer in deren Interesse nach o[ben] begrenzt werden muß.

Rundschau

Trinkt keine Rohmilch! Durch die Braunschweiger Tagespresse g[…] vor kurzem ein Artikel, den wir auf besonderen Wunsch einer Bra[un]schweiger Molkerei nachstehend veröffentlichen:

Im April und Mai ist eine, wenn auch geringe Anzahl Typhusf[älle] in unserer Stadt aufgetreten. Die Erkrankungen waren darauf zur[ück]zuführen, daß die Betreffenden frische Milch ungekocht g[e]trunken haben. Dieser Umstand veranlaßt mich davor zu warn[en,] Milch ungekocht zu genießen. Infolge der Gott sei Dank jetzt schon wie[der] etwas abflauenden Vitaminbegeisterung— um nicht einen anderen A[us]druck zu gebrauchen — ist der Gedanke, daß man nur ungekochte Mi[lch,] Rohmilch, trinken dürfe, wenn man gesund bleiben wolle, sehr viel […] Publikum verbreitet.

Wer aber gesehen hat, welches Unheil daraus entstehen kann, […] wird sich sehr überlegen, ob er wegen einer auf grundsätzlich richtig[en] wissenschaftlichen Erfahrungen beruhenden, aber in der Anwendung […]schen Zeitströmung sein oder seiner Kinder Gesundheit aufs Spiel se[tzen] will.

Ich erinnere an die verschiedenen großen Typhusepidemien, die […] den letzten Jahren in einer Anzahl von Städten aufgetreten sind. W[er] so etwas erlebt hat, der wird doch vorsichtig.

Selbst bei sauberster Milchgewinnung und bei besten Tieren ist m[an] nicht sicher, daß nicht krankheitserregende Keime in die Milch hine[in]kommen, zum Beispiel durch Bazillenträger. Außer dem Typhus komm[en] aber auch noch die Tuberkulose und andere Krankheiten in Betracht. Da[zu] kommt, daß sich in letzter Zeit auch die Mitteilungen über die sogenann[te] Bangsche Krankheit, die als ein oft lang andauerndes Fieber, bei d[en] Menschen auftritt, in auffallender Weise häufen. Auch diese Krankh[eit] wird durch ungekochte Milch verursacht, in der sich das Bakterium abort[us] befindet.

Gegen alle diese Krankheiten kann man sich schützen, wenn man […] nur abgekochte oder dauererhitzte Milch trinkt. Diese darf aber nicht e[…] noch einmal gekocht, sondern nur angewärmt werden. Dabei ist der Ei[n]fluß, den das Dauererhitzen der Milch, wie es jetzt in den meisten groß[en] Molkereien ausgeführt wird, und in den Vereinigten Staaten gesetzl[ich] vorgeschrieben ist, so gering bezüglich der Vitamine und der sonstigen […]genschaften der Milch, da dies gar keine Rolle spielt.

Ich schließe mit den Worten, die Professor Henneberg vom Bak[te]riologischen Institut der Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel […] einem jetzt erschienenen Aufsatz (Molkerei-Zeitung Nr. 79) gebraucht ha[t:]

Wer wirkliches bakteriologisches Verständnis besitzt, wird durcha[us] gegen den oft unsicheren Rohmilchgenuß und gegen den Genuß von Rah[m,] Schlagsahne, Butter, Speisequarg usw. aus Rohmilch sein. Die Gefa[hr] der Avitaminose (Vitaminmangel) infolge Verringerung der Vitami[ne] durch Erhitzung der Milch kommt bei vernünftiger sonstiger Ernähru[ng] bei älteren Kindern (über einem halben Jahre) und allen Erwachs[e]nen natürlich garnicht in Betracht. Auch sollte man endlich aufhören, […] das Vorhandensein der Enzyme in Rohmilch Wert zu legen. Unser Kö[r]per und der der Tiere erzeugt aus sich heraus je nach Bedarf jede beli[e]bige Menge aller möglichen Enzyme. Die Spuren in der Milch spiel[en] für die Ernährung des Menschen selbstverständlich gar keine Rolle. […] infizierter Rohmilch und infizierten Rohmilcherzeugnissen sind im Lau[fe] der Zeiten schon viele tausend Menschen zugrunde gegangen, nach de[m] Genuß von richtig pasteurisierter oder abgekochter und dann vorschrift[s]mäßig behandelter Milch sicherlich noch kein einziger.

Obermedizinalrat Dr. Roth.

Eröffnung des Milchhofes der Einkaufsgenossenschaft Kasseler Milchhändler. Am 16. Juli erfolgte die feierliche Einweihung des neuerbaute[n] Milchhofes der Einkaufsgenossenschaft Kasseler Milchhändler in Kasse[l.] Eine sehr zahlreiche Besucherschaft und viele Behörden wohnten der E[…]

ffung bei und besichtigten den neuen Milchhof, welcher für die Milch-rgung von Kassel mit einwandfreien Molkereiprodukten ein großer schritt bedeutet. Nach der Besichtigung fand in dem Gilde-Haus eine itzung mit Festessen statt. Der Vorsitzende, Herr **Krummel**, hielt Begrüßungsrede und gab ein Bild über den jetzigen Stand der Milch-rgung von Kassel. Anschließend wurde ein sehr lehrreicher Vortrag Demonstration von Herrn Prof. Dr. **Meurer**, Oldenburg, über eitliche Milchverarbeitung gehalten, der allgemeines Interesse fand. weiteren Verlauf wurden von den verschiedenen Behörden und Kör-haften Reden gehalten, welche großen Beifall fanden. Die Ein-ung fand mit einem gemütlichen Tänzchen einen guten Abschluß.

Über den Milchhof selbst, dessen Einrichtung von dem Bergedorfer nwerk und die neuzeitliche Milcherhitzungsanlage von der Gesell-t für Molkereifortschritte stammen, soll in nächster Zeit in dieser Zei- berichtet werden.

Zum genossenschaftlichen Eierabsatz im rhein-mainischen Wirtschafts-et. Den Molkereien des rhein-mainischen Wirtschaftsgebietes, deren ieben Eierverwertungsgenossenschaften angegliedert sind, dürfte über Gründung nachstehender Neuorganisation folgendes von Interesse sein.

Die bisher in Frankfurt a. M. bestehende hessische Eierverwertungs-rale, e. G. m. b. H. und die Zentralgenossenschaft für Eierverwertung Nassau, e. G. m. b. H., haben sich unter gleichzeitigem Beitritt der tral-Eierverwertungsgenossenschaft in Kassel zu einer gemeinsamen trale unter der Firma „Eierverwertungszentrale e. G. m. H., Frankfurt a. M." vereinigt, deren Geschäftsbereich sich nun-r auf das Gebiet des Freistaates Hessen und der preußischen Provinz en-Nassau, einschließlich des Kreises Wetzlar, erstreckt. Angeschlossen bisher etwa 40 Eierverwertungsgenossenschaften, deren gesamten An- an Eiern, soweit sie nicht im eigenen Bezirk untergebracht werden ien, der Zentrale zur Verwertung zufließt. Zweck dieser Neuorgani-on ist die Hebung der inländischen Eiererzeugung, insbesondere die ffung einer hochwertigen einheitlichen Ware, mit der die immer ker werdende ausländische Konkurrenz auf den Hauptabsatzmärkten rängt werden soll. Die Gewinnung und Verwertung der Eier steht er ständiger Kontrolle der Landwirtschaftskammern des rhein-maini-n Wirtschaftsgebietes, und zwar nach den Richtlinien wie sie vom tschen Landwirtschaftsrat für das „Deutsche Frischei" vorge-ieben sind. Der Verbraucher hat demnach Gelegenheit, die besonders nnzeichneten Eier, deren Stempel die Gewähr für vollfrische deutsche re gibt, zu kaufen und kann hierdurch nicht nur den Interessen der dwirtschaft im allgemeinen dienen, sondern auch durch Einschränkung Auslandseinfuhr zur Besserung der deutschen Handelsbsilanz im be-deren beitragen. Für die Landwirte und Hühnerfarmer ergibt sich raus aber auch die Notwendigkeit, durch wirtschaftliche Umstellung ihrer lügelzucht und -Haltung dafür Sorge zu tragen, daß die Abnehmer dig, das heißt das ganze Jahr hindurch, mit einwandfreier und hoch-tiger Ware beliefert werden können. Über die im einzelnen zu tref-den Maßnahmen geben die zuständigen Geflügelzucht- und Haus-uenvereine, die Genossenschaften und die wirtschaftspolitischen Organi-ionen, sowie die Eierverwertungszentrale selbst die nötigen Anleitungen Belehrungen, sowie Auskunft über rationelle Geflügelzucht und Hal-g. Den Molkereien des rhein-mainischen Wirtschaftsgebietes, deren trieben Eierverwertungsgenossenschaften angeschlossen sind, kann deshalb eigenen Interesse nur geraten werden, sich dieser neuen Organisation zuschließen. L.

Ist eine Molkerei als Handwerksbetrieb anzusehen? Die Frage, ob Betrieb als Handwerksbetrieb anzusehen ist, ist nicht immer leicht zu ntworten, selbst höhere Gerichte sind oft verschiedener Ansicht. Das mmergericht hatte ein Urteil des Landgerichts als unzutreffend aufge-en und die Sache zur erneuten Verhandlung und Entscheidung an das ndgericht zurückverwiesen, indem u. a. ausgeführt wurde, maßgebend nme § 4 des Handelsgesetzbuches in Betracht; hiernach kommen die rschriften über die Firmen für Handwerker nicht in Betracht. Wer ein ndwerk betreibe, habe keine Verpflichtung und auch keine Berechtigung, e Handelsfirma zu führen. Die Eintragung eines Handwerksunter-hmens in das Handelsregister sei nicht zulässig. Für die Frage, ob ein ternehmen als ein Handwerksunternehmen anzusehen sei, oder ob dies ht der Fall sei, sei der Gesamtcharakter des Unternehmens von maß-bender Bedeutung. Vorliegend sei festgestellt, daß N. als Hersteller von tter und Käse ausgebildet worden sei, auch arbeite er in seinem Be-ebe mit, um Waren herzustellen. Diese Tatsache reiche aber nicht aus, die Entscheidung zu treffen, ob ein Handwerksbetrieb in Rede stehe. kommen sämtliche Einrichtungen des Unternehmens und die Beschaffen-it desselben in Betracht; auch die wirtschaftlichen Anschauungen und der rkömmliche Begriff des Handwerks sei nicht außer Acht zu lassen. Es zu prüfen, wie der Unternehmer zu seinem Gehilfen stehe, ob und in lchem Umfange der Betriebsarbeiter mitarbeite und ob er wie ein ndwerker tätig sei. Zu berücksichtigen sei die Arbeitsleistung und zu üfen, inwieweit Maschinen verwendet und Kredit in Anspruch genom-en und gewährt werde, auch der Bank- und Wechselverkehr sei nicht ßer Acht zu lassen. Nicht entscheidend sei es, wenn einige Wesenszüge s Handwerks vorhanden seien, von maßgebender Bedeutung sei der Ge-mtcharakter des Betriebes sowohl in technischer wie in kaufmännischer insicht. Es frage sich, ob der betreffende Molkereibetrieb nach der her-mmlichen Anschauung überhaupt als Handwerksbetrieb anzusprechen sei, as nicht anzuerkennen sei. Belanglos sei es, wenn früher Molkereierzeug-isse lediglich mit der Hand hergestellt worden seien. Es sei nicht immer n Handwerk anzunehmen, wenn Erzeugnisse mit der Hand hergestellt erden. Handwerker pflegen sich in Deutschland in Zünften und Innun-en zusammenzuschließen. Man unterscheide im Handwerk ferner Lehr-nge, Gesellen und Meister. Um Geselle oder Meister zu werden, seien on den betreffenden Personen Prüfungen abzulegen. In Molkereien erden keine Prüfungen abgelegt. Molkereien werden daher nach den rkömmlichen Begriffen und wirtschaftlichen Anschauungen nicht zu den andwerken gezählt. Kaufmännische Einrichtungen brauchen kleinere Ge-erbebetriebe nicht aufzuweisen, wenn auch Gewerbetreibende oft aus euerlichen Erwägungen Bücher zu führen pflegen. (Aktenzeichen: 1 b, . 950, 28). M.

Welche Befugnisse hat die Milchhandelserlaubnisstelle? Vom Amts-richt waren die Milchhändler G. und M. in Ahlen in Westfalen wegen uwiderhandlung gegen das Gesetz zur Regelung des Verkehrs mit Milch vom 23. Dez. 1926, 28. März 1928 und der Anordnung des Magistrats in Ahlen vom 4. Juli 1927 verurteilt worden. Die Strafkammer in Münster erachtete die Berufung der Angeklagten für begründet und sprach sie frei. Diese Entscheidung focht die Staatsanwaltschaft ohne Erfolg durch Revision beim Kammergericht an, welches die Revision der Staatsanwaltschaft als unbegründet zurückwies und u. a. ausführte, die Angeklagten hatten durch die Milcherlaubnisstelle in Ahlen die Erlaubnis zum Handel mit Milch unter gewissen Bedingungen erhalten; es soll z. B. nur molkereimäßig verarbeitete Milch in den Handel gebracht werden; Milchfahrer dürfen auf dem Wege von den Milcherzeugern zur Molkerei nichtverarbeitete Milch nicht verkaufen. Milchfahrer der Angeklagten hatten nicht molkereimäßig verarbeitete Milch in der Stadt Ahlen verkauft. Die Strafkammer habe darin mit Recht keine strafbare Handlung erblickt. Nach § 3 des Gesetzes zur Regelung des Verkehrs mit Milch vom 23. Dezember 1926, 28. März 1928, verwirke Strafe, wer gegen Anordnungen oder Bestimmungen verstoße, die auf § 1 oder 2 des Gesetzes beruhen. Solche Anordnungen oder Bestimmungen können lediglich die im Milchgesetz erwähnten Behörden und Gemeinden erlassen; dazu gehöre nicht die Milchhandelserlaubnisstelle. Aus der preußischen Ausführungsanweisung zum Reichsmilchgesetz vom 8. Januar 1927 ergebe sich unzweifelhaft, daß die Milchhandelserlaubnisstelle lediglich innerhalb der von dem Vorstand der Gemeinde erlassenen Anordnungen zur Entscheidung über die Erteilung, Versagung und Zurücknahme der Erlaubnis befugt sei; nicht befugt sei die Milchhandelserlaubnisstelle, selbständige Anordnungen oder Bestimmungen gemäß § 1 des Milchgesetzes zu erlassen. Was die betreffenden Bedingungen anlage, so könne nicht anerkannt werden, daß sich die Milchhandelserlaubnisstelle in den Grenzen der Anordnung des Magistrats vom 4. Juli 1927 gehalten habe. Nach dieser Anordnung sei für den Handel mit Vollmilch, Sahne, Buttermilch von Kühen in Ahlen eine Erlaubnis erforderlich. Eine Erlaubnis sei für den Handel mit Dauermilch oder Dauersachen aber nicht erforderlich. Nach der Anordnung des Magistrats vom 4. Juli 1927 sei die Milchhandelserlaubnisstelle lediglich berechtigt gewesen, die erforderliche Erlaubnis zu erteilen, zu versagen oder zurückzunehmen. Es sei ihr aber nicht die Befugnis eingeräumt gewesen, nur den Handel mit molkereimäßig verarbeiteter Milch zu gestatten. Die in Rede stehende Bedingung sei mithin nicht als rechtsgültig zu erachten, da die Milchhandelserlaubnisstelle über den Rahmen der Anordnung vom 4 Juli 1927 hinausgegangen sei. (Aktenzeichen: 1. S. 323/24, 29). M.

Milchprüfung in Hannover. Am 24. Juli fand im Milchwirtschaftlichen Institut Hannover die 7. amtliche Milchprüfung statt. Sie war, vermutlich infolge der in dieser Zeit sehr heißen Witterung, nur recht mäßig beschickt worden; es waren nur 36 Proben eingegangen. Am Tage vor der Sinnenprüfung waren in üblicher Weise die ergänzenden bakteriologischen Proben angesetzt worden. Dabei wurde bei der Mehrzahl der eingesandten Milchproben hoher Keimgehalt und kurze Reduktasezeit festgestellt. Auffällig war, daß ein hoher Prozentsatz erheblichen Gehalt an Gasbildnern, und zwar fast ausschließlich typ. coli zeigte, wie das in diesem Maße bislang nicht annähernd der Fall war. Man wird die Ursache dafür auch aus der hohen Außentemperatur und vielleicht dem hohen Staubgehalt der Luft herleiten müssen. Man darf annehmen, daß der Gehalt an coli in erhitzter Milch auf Kontaktinfektion, z. T. durch das zum Reinigen der Rohrleitungen und Kühler verwendete Wasser, zurückzuführen ist. Das Ergebnis der Sinnenprüfung war immerhin befriedigend: Eingesandt waren 36 Proben; davon erhielten:

16 Proben = 44,5 % 14 Punkte,
7 Proben = 19,4 % 13 Punkte,
2 Proben = 5,5 % 12 Punkte,
3 Proben = 8,3 % 11 Punkte,
4 Proben = 11 % 10 Punkte,
4 Proben = 11 % abfallend.

(Die Höchstwertmale setzen sich zusammen aus Geschmack 8, Geruch 3, Aussehen 3 = 14 Punkte).

Die nächste amtliche Milchprüfung findet am Donnerstag, dem 29. August im Milchwirtschaftlichen Institut, Hannover, Baumstr. 19, statt. Absendetag für die Milchproben ist Dienstag, der 27. August.

Deutschlands Ein- und Ausfuhr von Milch, Molkereierzeugnissen im 1. Halbjahr 1929:

Warengattung	Einfuhr in dz		
	Januar bis Juni 1929	Januar bis Juni 1928	Wert i. 1000 RM. Jan. b. Jun. 1929
Milch, frisch, auch entkeimt usw.	126 159	117 105	2 403
Milch, eingedickt oder eingetrocknet	16 974	28 312	2 416
Rahm, frisch, auch entkeimt	147	169	37
Buttermilch, Molken	5 924	2 744	270
Butter, Butterschmalz	626 883	575 167	214 930
Hartkäse	282 839	251 843	46 252
Weichkäse (einschl. Quarg)	26 784	26 763	3 562
	Ausfuhr in dz		
Milch, frisch, auch entkeimt usw.	2 06	2 221	64
Milch, eingedickt oder eingetrocknet	6 666	2 343	751
Rahm, frisch, auch entkeimt	8	—	1
Buttermilch, Molken	—	—	—
Butter, Butterschmalz	685	869	228
Hartkäse	1 067	461	276
Weichkäse (einschl. Quarg)	10 320	7 951	1 102

Eine Absatzgesellschaft für landwirtschaftliche Produkte. In Hamburg ist mit einem Aktienkapital von 50 000,— RM. eine „Stadt- und Land-A.-G. zur Verwertung landwirtschaftlicher Erzeugnisse" gegründet worden, welche die Versorgung der Städte mit Milch, Milchprodukten, Eiern und anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen, sowie Gewinnung und Verarbeitung dieser Produkte betreiben will. Als Gründer fungieren die Hauptgenossenschaft landwirtschaftlicher Klein- und Mittelbetriebe e. G. m. b. H., Berlin, die Zentralkasse deutscher Bauernvereinsorganisationen, Berlin, der Schleswig-Holsteinische Bauernverein e. V. zu Rendsburg, die Kreisbauernbank A.-G. Segeberg und 11 Private. Vorstandsmitglieder sind Dr. Th. Betzen in Hamburg und Bankdirektor Fritz Thielicke (Deutsche Bauernbank) in Berlin.

Strafen für Milchfälscher in früherer Zeit. Unter der Überschrift „Justiz vergangener Tage“ fand ich in einer Tageszeitung einen netten Artikel, der für uns immerhin interessant sein dürfte. Es hieß dort: „Mit Bäckern, die schlechtes Brot verkauften, mit Milchhändlern, die Wasser in ihre Ware gossen, und mit allen sonstigen Verfälschern von Lebensmitteln ist man in früheren Jahrhunderten stets recht unsanft verfahren.

Ungemein drastisch sind die Strafen, die unter Ludwig XI. in Frankreich verhängt wurden. Eine Pariser Fachzeitung macht darüber interessante Angaben, die einem jetzt entdeckten Dokument aus dem Jahre 1481 entnommen sind.

Wenn jemand Milch verdünnte, so wurde ihm die verwässerte Milch in einem Trichter so lange in die Kehle gegossen, bis ein Doktor oder Barbier, die beide in gleichem Maße als Sachverständige galten, erklärten, daß der Delinquent ohne Gefahr für sein Leben die Tortur nicht länger ertragen könne. Wer verdorbene Eier verkaufte, wurde an einen Schandpfahl gebunden, und nun konnten Kinder und Erwachsene ihm die Eier an den Kopf werfen, was stets für alle ein unbändiges Vergnügen gewesen sein soll, ausgenommen natürlich für den Eierhändler. Wer mit schlechter Butter handelte, der kam ebenfalls an den Schandpfahl. Dann wurde die Butter über seinen Kopf ausgeschüttet, und er mußte solange in dieser Stellung ausharren, bis die Sonne die Butter geschmolzen hatte. Der arme Teufel konnte dann meist nicht mehr aus den Augen sehen. Die Menge stand um ihn herum, und jeder durfte ihm ungestraft die gröbsten Sachen und Schimpfworte zurufen.

Man sieht daraus, daß es schon im 15. Jahrhundert Leute gab, die Nahrungsmittel verfälschten, aber auch andererseits solche, die die Fälschung feststellten, und weiter, daß man demjenigen Fälscher auch die entsprechende Medizin verschrieb, um ihn von dem bösen Treiben zu heilen; ich glaube kaum, daß der so Bestrafte noch einmal in seinem Leben seine Hand ausgestreckt hat, um sich auf so unedle Art zu bereichern. E. G.

Ausland.

Lettland gegen die Butterzollerhöhung. Die in den Randstaaten der Ostsee hervortretende Aufregung über die neuen deutschen Agrarzölle hat in Lettland ihren prägnantesten Ausdruck in einer Erklärung des Leiters des finanzministeriellen Handelsdepartements gefunden. der auf die für Lettland „übergroße Passivität“ der Außenhandelsbilanz mit Deutschland Bezug nahm, um daran folgende Ausführungen zu knüpfen: „Sollte es dazu kommen, daß die Butterausfuhr nach Deutschland eine Hemmung erfährt, so wird uns nichts andres übrigbleiben, als die Einfuhr aus Deutschland einzuschränken, denn mit welchen Mitteln sollen wir den Fehlbetrag in der Handelsbilanz decken? Es bleibt nichts andres übrig, als den Handelsvertrag mit Deutschland zu kündigen und keinen neuen auf dem Grundsatz der Meistbegünstigung abzuschließen.“ Wenn man sich nun fragt, ob das des Departementsdirektors persönliche Meinung oder Auffassung der Staatsleitung oder schließlich nur ein polemisches Druckmittel ist, so liegt letztere Auffassung nahe. Aber weshalb die Dinge auf die Spitze treiben? In Wirklichkeit ist die ganze Frage, wenigstens gegenwärtig, für Lettland gar nicht akut. Der bei Butter auf 50 RM. je Doppelzentner erhöhte deutsche Einfuhrzoll, mit Geltung vom 13. Juli an, bezieht sich nur auf solche Länder, mit denen Deutschland keinen Handelsvertrag abgeschlossen hat. Mit Lettland besteht ein solcher, wonach lettländische Butter bei der Einfuhr in Deutschland ebenso zu behandeln ist, wie diejenige der meistbegünstigten Staaten, also auch wie Finnland, das auf Grund seines Vertrags Anspruch hat auf einen deutschen Buttereinfuhrzoll von nur 27,50 RM.. Es können Monate vergehen, bis dieses Verhältnis durch Verhandlungen zwischen Berlin und Helsingfors sich ändert, um dann auch automatisch für Lettland Geltung zu erhalten.

Freilich entzieht man sich in Riga jetzt schon nicht der Erkenntnis, daß es mit der Zeit wohl schwer möglich sein werde, eine Anwendung des erhöhten deutschen Satzes von 50 RM. je Doppelzentner Butter auch für Lettland zu vereiteln, ja man rechnet in maßgeblichen Exportkreisen schon mit dieser Zukunftsmöglichkeit, meint aber, daß die lettische Butter, die in Deutschland mit zu den besten Importprovenienzen zähle und ebenso wie die holländische und dänische bewertet werde, nach wie vor deutsche Abnehmer finden werden, wobei die Zolldifferenz nicht ausschließlich zu Lasten der lettländischen Ausfuhrhändler fallen würde. Eine Abzweigung der Butterausfuhr nach England kommt praktisch kaum in Betracht, spricht doch gerade bei England, abgesehen von den höhern Frachten, der hohe Einfuhrzoll entscheidend mit. Vorbehalten bleiben muß es jedem Staat, seine Außenhandelspolitik den eignen Interessen, so auch denen des Binnenagrarmarkts anzupassen. Ein Schulbeispiel dafür waren Lettlands Lettlands Erwägungen bei Abschluß des Handelsvertrags mit Rußland. Seit dieser besteht, ist der deutsche Export von Zucker, Salz, daneben auch von Erdölproduten, z. T. was Südfrüchte und noch einige andere Artikel betrifft, auf ein Minimum zurückgegangen. Man hat hier nichts davon gehört, daß die deutsche Wirtschaft und die ihr nahestehende Presse Einspruch gegen Lettlands Rußlandpolitik erhoben hatte. Schon der Grundsatz der Parität sollte daher den hiesigen Scharfmachern zu denken geben und sie veranlassen, die Butterfrage, deren Aktualität wir hier ja schon in Abrede gestellt haben, nüchterner, jedenfalls unvoreingenommen zu behandeln. Man wird alsdann auch in Riga sich der Erkenntnis nicht entziehen können, daß noch immer Mittel und Wege offenstehen zu einem gütlichen Uebereinkommen mit Deutschland, dem gewiß ebenso wie Lettland daran liegt, die lebhaften beiderseitigen Handelsbeziehungen nicht zu beeinträchtigen. Das Gesagte ist mit gewissen Einschränkungen auch auf Estland und Litauen zu beziehen, deren Außenhandel gleichfalls zu einem nicht zu übersehenden Teil in der Butterausfuhr nach Deutschland zum Ausdruck kommt, jedoch ist nicht zu verkennen, daß in diesen beiden Nachbarstaaten Lettlands die Aufregung über die neue deutsche Zollpolitik nicht in dem Maß hervortritt, wie in dem Fall, den wir hier hauptsächlich behandelt haben.

Aus der tschechischen Kasein=Industrie. Die Entwicklung der Milchwirtschaft, besonders der Ausbau der Milcherzeugung hatte zur Folge, daß zu gewissen Zeiten ein Milchüberfluß herrschte. Es war nicht ratsam, die Milch zu irgendwelchen Käsesorten zu verarbeiten, denn auch auf dem Markt für Käse herrschte dann ein Ueberangebot, das die Käsepreise so beeinflußte, daß an eine rentable Verwertung der Milch nicht zu denken war. Weiter kam für die Lage der Milchwirtschaft erschwerend hinzu, daß die Quargel=Industrie, die früher ein erhebliches Quantum Sauerm[ilch]-quarg übernahm, nicht mehr leistungsfähig war, und infolgedessen b[lie]ben auch hier größere Mengen Magermilch ohne Verwertung.

Die Gefahr, die darin bestand, daß man die Milch von Zeit zu [Zeit] nur ungenügend verwerten konnte, hatte man bald erkannt und so w[urde] von den führenden Stellen der Milchwirtschaft an einer Abhilfe gearbe[itet], die auch bald gefunden war. Die tschechische Milchwirtschaft ging [zur] Kaseinerzeugung über. Zunächst handelt es sich darum, ein Kasein zu [er]zeugen, daß im Inland Verwendung findet, denn die Tschechoslowakei [hat] genügend Industrien, die Kasein verarbeiten So verarbeitet die Gab[lon]zer Industrie jährlich etwa 10 bis 20 Waggon Kasein. Der Verbrauch [der] Papier=Industrie kann auf jährlich 12 bis 15 Waggon gerechnet wer[den]. Dazu kommen noch Furnierfabriken und die Textil=Industrie. Es ist n[icht] zu hoch angegeben, wenn man den jährlichen Verbrauch an Kasein in [der] Tschechoslowakei auf etwa 100 Waggon veranschlagt. In den le[tzten] Jahren wurden folgende Mengen eingeführt:

Säurekasein:

1924	322 217	Kg.	im Werte	von	2 472 000	Kronen
1925	614 166	Kg.	im Werte	von	4 876 234	Kronen
1926	430 600	Kg.	im Werte	von	3 773 000	Kronen
1927	425 200	Kg.	im Werte	von	4 634 000	Kronen

Labkasein:

1924	104 843	Kg.	im Werte	von	1 159 000	Kronen
1925	230 090	Kg.	im Werte	von	2 267 738	Kronen
1926	233 500	Kg.	im Werte	von	2 429 000	Kronen
1927	324 000	Kg.	im Werte	von	3 716 000	Kronen

In diesen Tabellen sind Säurekasein und Labkasein getrennt [an]geführt worden, da sich so ein besserer Ueberblick ergibt. Es ist zu [er]kennen, daß die Einfuhr von Säurekasein in den letzten Jahren zur[ück]gegangen ist, während die Einfuhr von Labkasein in den gleichen Jah[ren] zugenommen hat. Dies ist dadurch zu erklären, daß die Einfuhr von [Lab]sein zur Herstellung von Kunsthorn gegen Erlaubnisschein zollfrei ist.

Die tschechische Kaseinproduktion betrug im Jahre 1927 600 000 [Kg.] Im Jahre 1928 waren es bereits 900 000 Kg. Für das laufende J[ahr] rechnet man mit einer weiteren Steigerung der Produktion, so daß [die] Befürchtung laut wird, daß sich die anfallende Produktion nicht mehr [im] Lande verwerten läßt, man muß vielmehr an einen Export denken. [Um] die Entwicklung der jungen einheimischen Kaseinindustrie zu förd[ern,] wurde die Frachtermäßigung für Kasein beantragt. Um die Zweckmä[ßig]keit der Herabsetzung der Frachtsätze ist die Meinung noch geteilt. Ein[er]teils bedeutet sie ja eine wirksame Unterstützung bei den Versuchen ei[ner] Ausfuhr und bei der Gewinnung fremder Märkte. Die tschechische W[are] könnte schon durch diese Frachtermäßigung konkurrenzfähiger sein. [Es] darf dabei aber nicht unberücksichtigt bleiben, daß auch die ausländis[chen] Kaseine diese Frachtermäßigung ausnützen können, um ihre Stellung [auf] den tschechischen Märkten zu befestigen. Bei einem Wettbewerb wür[den] die ausländischen Firmen schon den Vorteil für sich haben, daß sie s[chon] seit Jahren eine Standardware liefern, während sich die inländische P[ro]duktion erst einführen muß. Ob sich die Auslandsmärkte so einfach [er]obern lassen, ist auch eine wichtige Frage, denn gerade im Kaseinhan[del] ist mit Schwierigkeiten seitens des Großhandels zu rechnen, der sich n[icht] ohne Kampf seine Absatzgebiete nehmen läßt.

Die Hauptaufgabe der tschechischen Kaseinindustrie muß also blei[ben,] den Inlandsmarkt voll zu erschließen und zu erobern.

Die maschinelle Einrichtung der tschechischen Kaseinbetriebe ist n[icht] einheitlich durchgeführt. Es sind so ziemlich alle bekannten Trocknun[gs]systeme zu finden. Teilweise sind kleine Molkereibetriebe zur Kas[ein]erzeugung übergegangen, die nur provisorisch eine Trockeneinrichtung [auf]gestellt haben. In den größeren Trocknungsanlagen wird Labkasein, a[ber] auch Säurekasein hergestellt. Das Kasein kommt teils gemahlen, t[eils] ungemahlen in den Handel.

In den letzten Jahren wurde auch Trockenquarg hergestellt, der [an] Käsefabriken im Ausland verkauft wurde. Heute ist man zum gro[ßen] Teile wieder davon abgegangen, da der Bedarf dieses Kaseins nicht [zu] groß ist. Es bleibt jetzt in der Hauptsache bei der Herstellung [von] Handelskaseinen. Die Möglichkeiten für den weiteren Ausbau der tsche[chi]schen Kasein=Industrie sind die denkbar günstigsten. Die Milchwirtsch[aft] wird immer noch ausgebaut, die Zahl der Milchkühe wird erhöht [und] somit ist damit zu rechnen, daß auch die Kaseinindustrie weiter ausgeb[aut] wird. In den letzten Jahren ist die Kaseinerzeugung in schnellem Tem[po] ausgebaut worden; bleibt es so, dann kann die Tschechoslowakei als er[nst]hafter Konkurrent auf dem Kaseinmarkt betrachtet werden.

Kurt Kretschme[r]

Befähigungsnachweis für Käsereileiter in mährischen Käsereien. [Der] Gedanke, von Fachleuten in leitenden Stellen in der Milchwirtschaft ein[en] Befähigungsnachweis zu fordern, ist nicht neu. In vielen Ländern [ist] dieser Nachweis zur Besetzung solcher Stellen vorgeschrieben. Die Sa[uer]milchkäsereien machten in dieser Beziehung bisher eine Ausnahme. J[etzt] geht die Tschechoslowakei dazu über, für Betriebsleiter in Käsereien, [es] handelt sich dabei um Käsereien, die Olmützer Quargeln herstell[en,] ein Befähigungszeugnis zu fordern.

Der Verband der nord= und mittelmährischen Quargelfabriken [hat] sich schon seit längerer Zeit mit dieser Forderung beschäftigt. Damit [soll] verhindert werden, daß in Betrieben, die die Herstellung des echten [Ol]mützer Quargel nicht beherrschen, minderwertige Ware hergestellt wi[rd,] die, wenn sie in den Handel kommt, geeignet ist, den guten Ruf des ech[ten] Olmützer Quargel zu untergraben. Der Verband der nord= und mitt[el]mährischen Quargelfabriken umfaßt etwa 48 Betriebe, die sich mit [der] Erzeugung und Lieferung von Olmützer Quargeln als tschechoslowakisch[es] Spezialprodukt befassen.

Im vergangenen Jahre wurden ca. 92 Prozent der gesamten tsche[cho]slowakischen Quargelproduktion von den Betrieben hergestellt, die dies[em] Verband angeschlossen sind. Positives ist bisher in der Frage des [Be]fähigungsnachweises noch nicht erreicht worden, es bleibt abzuwarten, [wie] sich die zuständigen behördlichen Stellen dazu äußern werden.

Vor einiger Zeit ging auch die Meldung durch die Fachpresse, d[aß] für Olmützer Quargel ein Markenschutz verlangt wird. Begründet w[ird] der Schutz durch folgende Ausführungen: In den Bezirken Olmütz, Pr[oß]nitz, Prerau, Kromeritz, Litovel und Zabreh wird seit mehr als zw[ei]hundert Jahren der Olmützer Käse erzeugt. Generation auf Generati[on]

nahm die Herstellungsart, die sich infolge der guten Qualität der gen Käse überaus bewährt hat. Die hervorragende Qualität des ützers und seine Haltbarkeit haben seinen guten Ruf in ganz Europa in den überseeischen Ländern begründet.

Weiter wird betont, daß es nicht nur die Herstellungsmethode ist, den Markenschutz rechtfertigt, sondern der gute Boden der Hana ist die Qualität des echten Olmützer Quargels ausschlaggebend, so daß in eren Bezirken, oder anderen Ländern diese Qualität nie erreicht wird. Um den Absatz dieser Käsesorte zu fördern, wurde eine eifrige Pro- nda entfaltet, die auch einen vollen Erfolg hatte, denn in den letzten ren hat sich der inländische Verbrauch verdreifacht. Die Absatzgebiete der Tschechoslowakei im Ausland verloren gegangen sind, werden wohl schwer zurückzuerobern sein. Der Ausfall dadurch ist aber durch er- ten Inlandsverbrauch wettgemacht. Kr.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur ügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unter- neten Verfasser überlassen.

Die zollpolitischen Maßnahmen für die Milchwirtschaft.

Die zollpolitischen Maßnahmen für die Milchwirtschaft werden ohne eifel dazu dienen, im allgemeinen eine bessere Milchverwertung zu elen.

Man darf jedoch nicht erwarten, daß nach Inkrafttreten der neuen lsätze das Niveau der Butternotierungen dauernd soviel höher liegen d als der erhöhte Zollsatz beträgt. Dieses wird nur in der ersten Zeit Fall sein. Wir müssen uns darüber im klaren sein, daß die Butter- ise nicht in Berlin, sondern in Kopenhagen und in London gemacht rden. Die Hauptabsatzgebiete für Dänemark sind Deutschland und gland, wobei zu beachten ist, daß England in Bezug auf Preisbildung größeren Einfluß hat. Die in England zu erzielenden Preise sind für penhagen auch für den Export nach Deutschland maßgebend. Die ien Zollsätze werden voraussichtlich zur Folge haben, daß schon sehr d die Buttereinfuhr eine Verringerung erfahren wird, was an sich er- ulich sein würde. Dänemark und auch Holland würden dann aber noch hr als bisher auf den englischen Markt angewiesen sein und durch ver- rkte Angebote dort die Preise drücken. Es könnte dann, besonders in er Zeit, wo England reichlich mit Kolonialbutter versorgt wird, sehr cht der Fall eintreten, daß trotz der erhöhten Zollsätze dänische und hol- dische Butter auf den Markt geworfen wird zu Preisen, die für die utsche Milchwirtschaft nicht tragbar sind.

Der Zweck der beschlossenen zollpolitischen Maßnahmen soll sein, zieherisch auf die deutsche Milchwirtschaft einzuwirken und diese rch Rationalisierung des Molkereiwesens und Standardisierung der ttererzeugung vom Auslande frei zu machen. Es ist beabsichtigt, die lle wieder abzubauen, sobald der Zweck erreicht sein wird. (Wie wir reits in Nr. 76 ausführten, muß vom Standpunkt des Molkereiwesens „Erziehungs"-Zoll als solcher abgelehnt werden. Als Übergang zu nem hoffentlich dauernden und wirkungsvollen Zollschutz wollen wir ihn s aber gern gefallen lassen. Schriftl.).

Man kann diese Bestrebungen der Regierung, die Milchwirtschaft heben, nur aufs wärmste begrüßen, muß aber andererseits von der Re- erung erwarten, daß sie durch den beschleunigten Erlaß eines Reichs- ilchgesetzes, durch welches die Rationalisierung des Molkereiwesens angsweise durchgeführt wird, den zollpolitischen Maßnahmen zu einem irklichen Erfolg verhilft. Geschieht dieses nicht, so ist die Erhöhung der ölle ein Schlag ins Wasser. Das Reichsmilchgesetz hätte bereits am Tage r Zollerhöhung in Kraft treten müssen. Es steht aber leider zu be- rchten, daß erstens das Reichsmilchgesetz noch längere Zeit auf sich war- n lassen wird, und daß zweitens durch die vielen Kannvorschriften, elche der Entwurf zum Reichsmilchgesetz enthält, die erstrebte Einheit- chkeit im deutschen Molkereiwesen nicht erreicht wird. (Das Reichs- ilchgesetz hat u. E. nichts mit der Erhöhung der milchwirtschaftlichen infuhrzölle zu tun. Der Entwurf wird im Herbst allerdings den ge- zgebenden Körperschaften vorgelegt werden, ob und wann das Gesetz er zustande kommen wird, ist höchst fraglich. Schriftl.).

Es wäre dringend erforderlich, daß durch die Bestimmungen des eichsmilchgesetzes nur solche Molkereien für die Frischmilchversorgung eigegeben werden, die durch moderne, allen Anforderungen der Hygiene tsprechende Anlagen in der Lage sind, den Konsumenten eine in jeder eziehung einwandfreie Milch darzubieten und daß sämtliche Konsummilch ne solche Anlage passieren müßte. Man würde hierdurch erreichen, daß hllose, unmoderne, kleine Betriebe aus der Frischmilchversorgung aus- scheiden hätten und daß sich für die übrigbleibenden Frischmilchversor- ngsbetriebe der Absatz bei besseren Preisen leichter würde regeln lassen. uch auf die Hebung der Butterqualität würde eine derartige Bestim- ung des Reichsmilchgesetzes unter allen Umständen günstig einwirken. an würde eine reinlichere Trennung bekommen zwischen Frischmilchbe- ieben und Verarbeitungsbetrieben und die einen sowohl wie die an- ren könnten sich auf ihrem Gebiete mehr spezialisieren. Heute liegen ch die Dinge so, daß die Mehrzahl der Molkereien Frischmilchversand, utterei und Käserei betreiben. Die beste Milch wird für den Milch- rsand ausgesucht, dann kommt die Käsereimilch und was weder als rischmilch noch für die Käserei zu gebrauchen ist, wird der Butterei zu- führt. Diese Tatsache ist eine der Hauptursachen der Unzuverlässigkeit der Qualität der deutschen Butter. Durch eine reinliche Trennung ischen Frischmilchbetrieben und Verarbeitungsbetrieben wäre es den zteren möglich, der Qualität der Butter ihre ganze Aufmerksamkeit zu enken. Nur dann könnten die erzieherischen Absichten der zollpolitischen aßnahmen Aussicht auf Verwirklichung haben. (Die hier verlangte onopolstellung der Molkereien für die Frischmilchversorgung würde zu ner erheblichen Verteuerung der Konsummilch führen. Außerdem ürde der große Stand der selbständigen Milchhändler nahezu vernichtet erden. Eine solche Forderung ist daher ebenso aussichtslos wie unbe- chtigt, sie würde nie Gesetzeskraft erlangen. Schriftl.).

Sollten sich die Verhältnisse in der Milchwirtschaft, wie oben ge- ildert, umgestalten, so müßten bedauerlicherweise zu gewissen Zeiten ele kleine Betriebe auf erhöhte Einnahmen durch Frischmilchabsatz ver- chten, was aber für diese Betriebe voraussichtlich ein Anreiz sein würde, h zusammenzuschließen zu größeren Verarbeitungsbetrieben, welche in der Lage sein würden, durch Anschaffung moderner Verarbeitungsmaschinen eine erstklassige einheitliche Butter auf den Markt zu bringen. Die Bevorzugung der ausländischen Butter kommt nicht daher, weil die ausländische Butter immer besser ist, sondern daher, weil die ausländische Butter zuverlässiger in der Qualität und einheitlich ist. Es ist dem Butterhändler nicht ohne weiteres zu verdenken, daß er lieber eine Sendung von 100 Faß Butter aus dem Auslande bezieht, von welcher ein Faß in Qualität und Farbe wie das andere ist, als 25 Sendungen von kleinen Molkereien, die in Farbe und Qualität alle verschieden sind und beim Absatz an die Kundschaft, wenn nicht mit allergrößter Sorgfalt sortiert wird, viel Ärger bereiten können. Die Unabhängigkeit vom Ausland läßt sich nur erreichen, wenn durch Zusammenschluß der kleinen Betriebe zu leistungsfähigen Mittel- oder Großbetrieben eine einheitliche, erstklassige Qualität erzeugt wird. Aufgabe der Landwirtschaftskammern ist es, durch Einführung von Marken, diese Bestrebungen zu unterstützen und durch ihre Instruktoren darauf hinzuwirken, daß die Butter nicht nur in der Qualität, sondern auch in der Farbe einheitlich ist. Wenn wir erst so weit sind, wird es auch möglich sein, durch Hilfe der Verkaufsverbände, des regulären Handels und der Butterauktionen, die in Bezug auf Preisbildung alle drei unentbehrlich sind, und mit Hilfe der neuen Zollmaßnahmen erträgliche Preise zu erzielen. Auf einen anderen wichtigen Punkt in Bezug auf die Freimachung vom Auslande möchte ich noch hinweisen. Von Theoretikern wird nachgewiesen, daß, wenn der jährliche Milchertrag pro Kuh in Deutschland um 300 Liter gesteigert wird, wir unabhängig vom Auslande sind. Dem ist nicht so. Wir können uns nur frei machen durch eine einheitliche gute Qualität und durch eine einigermaßen gleichmäßige Produktion während des ganzen Jahres. (Woraus sollen denn die jetzt durchschnittlich pro Tag uns fehlenden 7000 Faß Butter anders gewonnen werden, als durch eine entsprechende Vergrößerung der Milchproduktion? Für diese ist ein genügender Zollschutz dauernde Vorbedingung, damit der Landmann Zuchtvieh und Futtermittel kaufen kann. Erst dadurch können wir in Wirklichkeit vom Auslande unabhängig werden, während alle die anderen Maßnahmen, von denen man an vielen Stellen allein das Heil erwartet, mögen sie heißen, wie sie wollen, dabei nur von untergeordneter Bedeutung sind. Schriftl.).

Hier muß ich auf einen Fehler hinweisen, der von vielen Tierzuchtinstruktoren gemacht wird, indem sie, zwecks Erzielung hoher Preise für Zuchtvieh, ein zu großes Gewicht auf Rekordleistungen legen ohne zu berücksichtigen, daß eine große Produktion im Frühjahr, wie es gewöhnlich der Fall ist, weniger gewinnbringend ist, als eine kleinere Produktion, welche sich über das ganze Jahr verteilt. Die Rekordleistungen können uns nur dann helfen, wenn wir durch sinngemäße Verlegung der Abkalbezeit die Produktion über das ganze Jahr verteilen.

Molkereidirektor Tichelaar, Naumburg a. S.

Zur Frage der Absatzförderung für Milcherzeugnisse.

Von der Regierung wohlwollend unterstützt, wird seit einiger Zeit die Erhöhung und Verbesserung der Absatzmöglichkeiten für die deutschen Milcherzeugnisse angestrebt. Zu diesem Zwecke sind die Absatzorganisationen gegründet worden und es wurden auch erhebliche Geldmittel zur Verfügung gestellt und bewilligt, um durch Verbesserung milchwirtschaftlicher Anlagen und durch Bau milchwirtschaftlicher Betriebe die Qualität der deutschen Milcherzeugnisse zu heben. Es soll hier nicht geprüft werden, ob der damit beschrittene Weg zum Ziele führen wird, oder ob er der Allgemeinwirtschaft dienlich ist. Zweck dieser Arbeit ist lediglich, das Interesse der an der Milchwirtschaft interessierten Kreise auf Zustände und Einrichtungen im Handel zu lenken, die nicht gerade dazu angetan sind, den Absatz deutscher Milcherzeugnisse zu begünstigen. Es handelt dabei, das möchte ich vorausschicken, nicht etwa, um einen Angriff gegen den Handel, denn der Fachhandel ist ja auch gegen die Mißstände, die den Handel schädigen könnten, und dadurch, daß der Fachhandel mehr und mehr dazu übergeht, die Milcherzeugnisse in Spezialgeschäften zu handeln, gibt er zu erkennen, daß ihm an der Förderung des Absatzes von Milcherzeugnissen gelegen ist. Die hier zu besprechenden Mißstände tauchen überall auf, in allen Orten, an denen kleinere Geschäfte sind, die mit Milcherzeugnissen handeln.

Von dem Gedanken der Absatzförderung für deutsche Milcherzeugnisse ausgehend, wurde in letzter Zeit häufig die Forderung laut: „Kauft deutschen Käse", oder aber: „Eßt deutsche Milcherzeugnisse". Vielfach wurde darauf erwidert, daß zunächst erforderlich sei, doch erst einmal erstklassige Milcherzeugeisse herzustellen, und dann die Forderung zu erheben, daß deutsche Waren bevorzugt werden sollen. Denn wenn die deutschen Waren gleichwertig erzeugt werden, liegt ja kein Anreiz vor, dieselben Waren aus dem Auslande zu beziehen. Diese Antworten sind nicht zutreffend. Wer die Entwicklung der deutschen Milchwirtschaft verfolgt hat, muß doch zugeben, daß in den letzten 10 Jahren auf allen Gebieten der Milchwirtschaft viel geleistet wurde. Fast alle Hartkäsesorten, die sonst aus dem Ausland eingeführt wurden, werden jetzt im Inlande in guter Qualität erzeugt. Die Weichkäse-Industrie hat einen gewaltigen Aufschwung genommen. Die feinsten Weichkäse, von denen man früher annahm, daß sie nur in Frankreich erstklassig erzeugt werden können, stellt man jetzt in Großbetrieben in Deutschland her. Es sind Spitzenleistungen gerade in den feinsten Käsesorten zu verzeichnen. In der Herstellung von Camembertkäsen und Gervaiskäsen haben wir uns vollkommen von der Einfuhr aus Frankreich unabhängig gemacht. Nicht nur in quantitativer Beziehung sind wir leistungsfähig, sondern auch qualitativ werden die deutschen Erzeugnisse allen Anforderungen gerecht. Wenn trotzdem heute noch unbedeutende Mengen Weichkäse aus dem Ausland eingeführt werden, so liegt dafür eigentlich kein Bedürfnis vor, es handelt sich vielmehr um Aufträge, die gegeben werden, um einige Hotels und Feinkostgeschäfte zu versorgen.

Hier ist also der Beweis erbracht, daß die Produktion der deutschen Milcherzeugnisse als erstlassig bezeichnet werden kann. Ganz besonders die Erzeugung der Weichkäse steht auf hoher Stufe. Wenn ich gerade die Gruppe der Weichkäse hier besonders betone, so geschieht es, um an dieser Gruppe die Fehler nachzuweisen, die hier ausführlich behandelt werden sollen.

Bisher wurde die Absatzförderung für deutsche Milcherzeugnisse vom Standpunkt der Produktion betrachtet. Absatzförderung im Dienste der Milchwirtschaft heißt aber nicht nur, die Ware erstklassig zu erzeugen,

Genau so wichtig, vielleicht noch wichtiger ist es, die Ware in erstklassiger und einwandfreier Qualität an den Verbraucher zu bringen. Hier treten leider so viel Fehler auf, daß man es dem Verbraucher wirklich nicht verdenken kann, wenn er trotz aller Propaganda diese Käsesorten ablehnt. In jüngster Zeit wurden an verschiedenen Orten Untersuchungen durchgeführt, die den Zweck hatten, festzustellen, wie die verschiedensten Käsesorten an den Verbraucher gelangen. Gerade bei Weichkäse hatten diese Versuche und Untersuchungen ungünstige Resultate gezeitigt.

Die Ware wurde von einem bekannten Großbetrieb geliefert. Der Weichkäse kam in guter, frischer Beschaffenheit zum Lieferanten. Die Waren wurden in kleinen Verkaufsgeschäften, die auch Butter und Käse führten, untersucht. Vorzugsweise gaben Camembertkäse und Rahmkäse Anlaß zur Beanstandung. Die Camembertkäse waren in den meisten Fällen zu alt und infolge der weniger pfleglichen Behandlung war die Zersetzung im Innern der Käse schon reichlich weit fortgeschritten. Infolge der luftdichten Verpackung in Stanniol konnten die sich bildenden Gase nicht entweichen und so hatten die Käschen nach dem Oeffnen der Verpackung einen üblen Geruch. Es wurde festgestellt, daß Camembertkäse in direkt ungenießbarem Zustande verkauft wurden. Bei Camembert handelt es sich doch um einen Käse, der sehr empfindlich ist, der also deshalb besonderer Pflege bedarf. Es ist ja auch sehr schwer für einen kleinen Geschäftsinhaber, die Ware qualitativ zu beurteilen. So wie der Käse vom Großhändler gekauft wird, bleibt er im Laden stehen, bis er wieder verkauft ist. Auf Temperaturen wird weniger oder garnicht geachtet. Die erforderliche Feuchtigkeit ist auch selten vorhanden. Da die Verpackung den Käse fest umschließt, wird die Schimmelbildung bei solcher Behandlung bald zurückgehen. Diese Zustände tragen nicht zur Förderung des Absatzes deutscher Milcherzeugnisse bei. Zum Lobe des Fachhandels soll hier vermerkt werden, daß die Käsesorten in den Spezialgeschäften gut gepflegt werden und nur sehr selten Beanstandungen vorkommen. Man geht auch mehr und mehr dazu über, Spezialgeschäfte einzurichten. So lange aber jedes Geschäft Butter und Käse führen kann, muß dafür gesorgt werden, daß die Waren pfleglich behandelt werden und daß der Verbraucher nur erstklassige Ware erhält.

Ein anderes Beispiel, das Beachtung verdient, soll ebenfalls erwähnt werden.

Deutscher Doppelrahmkäse hat sich in den letzten Jahren mehr und mehr eingeführt. Doppelrahmkäse kauft doch zunächst der Konsument, der die Eigenschaften dieser Käsesorte kennt und den Käse deshalb bevorzugt; er weiß, wie ein solcher Käse schmecken muß. Nicht immer ist dem Verbraucher Gelegenheit geboten, die Käse stets an derselben Stelle zu kaufen.

Verlangt man nun in einem kleineren Geschäft diese Käsesorte und nimmt einen Käse mit, so ist es nichts seltenes, daß der Käse, wenn er ausgepackt ist, schon eine gelbe Schicht an der Oberfläche hat. Das darf bei einem Rahmkäse natürlich nicht vorkommen. Der Käse soll frisch sein, und er soll auch frisch in den Handel kommen. Hinzu kommt dann noch, daß der Käse einen säuerlichen Geschmack annimmt. Es handelt sich hierbei nicht um einen Produktionsfehler, sondern um Ware, die infolge falscher Behandlung diese Fehler annahm. Leider wird gerade bei kleinen Geschäftsinhabern der Fehler begangen, daß mehr Käse eingekauft wird, als in einer Zeit, die der Qualität des Käses zuträglich ist, verkauft werden kann. Nur so ist es erklärlich, daß so viel fehlerhafte Käse verkauft werden.

Im Handel mit Butter ist auch nicht alles so, wie es im Interesse einer guten Ware sein sollte. Gewiß, es gibt viele Geschäfte, die die Butter, auch deutsche Markenbutter, einwandfrei in den Handel bringen, doch gibt es genug Fälle, in denen sich manches über die Behandlung der Butter sagen ließe. Es sind auch hier wieder die Geschäfte, die „auch“ Butter führen. Hier ist einerseits die Gefahr gegeben, daß die Butter nicht die Lagerung erfährt, die sie haben müßte, infolge ihrer Empfindlichkeit äußeren Einflüssen gegenüber, und so kommt es garnicht selten vor, daß sie Gerüche annimmt von Stoffen, mit denen sie in Berührung kommt. Es vergeht nicht viel Zeit und solche Butter bekommt einen Stich, sie wird ranzig und kratzend. Diese Vorkommnisse sind natürlich nicht geeignet, den Verbrauch an Butter zu erhöhen. Es läßt sich vorläufig auch nicht so einrichten, daß nur Spezialgeschäfte Butter führen.

Wie lassen sich aber die hier besprochenen Fehler beseitigen? Es ist gewiß nicht so einfach, den Absatz der Milcherzeugnisse so zu erfassen, daß der Lieferant die Kontrolle über die Ware behält, bis diese verkauft ist; und doch wäre diese Lösung wünschenswert. Betrachten wir daraufhin bestehende Einrichtungen in den verschiedensten Ländern und prüfen wir, ob es durch diese Einrichtungen gelingt, die gute Beschaffenheit der Waren zu erhalten.

In den südlichen Ländern ist die Gefahr des Verderbens milchwirtschaftlicher Erzeugnisse weit größer, als dies in unserem Lande der Fall ist. Deshalb muß dort mit besonderer Sorgfalt darauf geachtet werden, daß die Witterungseinflüsse nach Möglichkeit von den Milcherzeugnissen ferngehalten werden. In früheren Zeiten kannte man in diesen Ländern nur wenig Weichkäse, dagegen überwiegend Hartkäse, weil sich die Hartkäse den herrschenden Temperaturen gegenüber widerstandsfähiger erweisen als Weichäse. In den letzten Jahren ist man aber dazu übergegangen, auch Weichkäse in den Verkehr zu bringen. Eine gewagte Sache, einen Käse einführen zu wollen, der wenig haltbar ist. Deshalb mußte von Anfang an die Pflege der Ware in den Geschäften besonders beobachtet werden. Eine besondere Organisation wurde aufgezogen, um den Absatz zu regulieren, und um die Lagerung der Käse in den einzelnen Geschäften dauernd zu überwachen. Dasselbe wurde mit der Butter getan. Die Gesellschaft führte Teebutter in kleinen Paketen ein. Das Publikum mußte sich an die Einrichtung gewöhnen. Es dauerte auch nicht lange, und die Ware fand guten Eingang. Man ging dabei folgendermaßen vor:

Die Molkerei befand sich in der Nähe der Großstadt Jeden Morgen waren zwei Lieferwagen unterwegs und fuhren von Geschäft zu Geschäft. In den einzelnen Geschäften wurde die Butter kontrolliert, auf Alter und Menge. War sie in dem einen Geschäft wenige Tage alt, so wurde sie mitgenommen und nur ein kleiner Teil blieb zurück. Es wurde geprüft, ob auch Eis vorhanden war. Der Käse mußte in kleinen Kisten gelagert werden. Wurde er weich, so wurde er umgetauscht. Dadurch, daß stets ein Warentausch möglich war, wurden Verluste vermieden. Die weichen Käse wurden immer wieder dort hingegeben, wo die Möglichkeit bestand, sie sofort abzusetzen. Es kam nicht vor, daß Käse im Geschäft zu alt [...] den konnte Eine Einrichtung, ähnlich dem Datumstempel, bot stets [...] Kontrolle über das Alter des betreffenden Käses. Auf diese Art hat [...] innerhalb einer kurzen Zeit ein Weichkäse eingeführt, von dem man [...] nahm, daß er sich nie einführen würde. Auf der anderen Seite wurde [...] Kundschaft an eine stets gleiche Qualität der Ware, Butter und [...] Käse, gewöhnt.

Wenn ich hier ein Beispiel aus dem Auslande anführe, so soll da[...] nicht gesagt sein, daß es sich für unsere Verhältnisse eignet, es sollte [...] zeigen, daß man es dort verstanden hatte, sich den Verhältnissen a[...] passen. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn man die auch im ersten Absch[...] geschilderten Fehler beseitigen könnte, wenn auch von Seiten der [...] schäftsinhaber für eine Propaganda deutscher Milcherzeugnisse gearbe[...] würde, vor allem aber dadurch, daß auch wirklich erstklassige Waren [...] geboten werden. Die deutsche Milchindustrie liefert gute Erzeugnisse, [...] muß dafür gesorgt werden, daß sie auch in vorzüglicher Qualität in [...] Hände der Verbraucher gelangen. Kurt Kretschmer.

Gewährung von Stipendien an milchwirtschaftliche Fachleute

Die in Nr. 88 dieser Zeitung enthaltenen kurzen Ausführun[...] eines Diplomlandwirts über die Gewährung von Stipendien an mi[...] wirtschaftliche Fachleute sind nach Inhalt und Tonart nicht als eine [...] liche Kritik an der Stellungnahme der praktischen Molkereifachleute ü[...] die Gewährung von Stipendien an Diplomlandwirte anzusehen, sond[...] der Beweis, daß die Stellungnahme der milchwirtschaftlichen Fachle[...] durchaus berechtigt ist. Als „recht interessant und beinahe lustig“ [...] pfindet der hoch zu Roß sitzende Diplomlandwirt die Kritik der Molke[...] fachleute. Lustig kann's schon sein für den Diplomlandwirt, weil er [...] staatliche Dekret seiner Eignung für hervorragende Stellungen im M[...] kereifach sozusagen in der Tasche hat. Da ist es für ihn ein Leichtes, [...] praktischen Erfahrungen der Molkereifachleute mit einem Federstrich o[...] ein paar Worten abzutun. „Einfache Konkurrenzfurcht vor beruflic[...] Qualitäten“! Ein schöner Satz, den man sich gehörig überlegen m[...] um seinen Sinn zu verstehen. Konkurrenzfurcht ist zwischen zwei P[...] teien am Platze, wenn beide Parteien über gleichwertige berufli[...] Qualitäten verfügen. Der Diplomlandwirt soll seine beruflichen Qu[...] täten durch eine kurze praktische Ausbildung erst beweisen, während [...] Molkereifachmann die berufliche Qualität durch seine langjährige pr[...] tische Tätigkeit darlegt.

„Es erübrigt sich, in Einzelheiten einzugehen“, sagt der Verfas[...] Schade, daß der Verfasser auf Einzelheiten verzichtet hat. Viellei[...] wäre dann die mangelhafte berufliche Qualität des Verfassers bere[...] in Erscheinung getreten. Vielleicht hätten Einzelheiten auch gezeigt, [...] der Verfasser „sich bis auf die Knochen blamiert“, wie an anderer St[...] in dieser Zeitung bereits gesagt ist.

Der einsichtigen Fachwelt, d. h. dem praktischen Molkereifachma[...] ist die Notwendigkeit einer bestmöglichen Ausbildung in der Milchwi[...] schaft nicht allein bekannt, sondern der praktische Molkereifachmann [...] seit Jahren dafür eingetreten, daß die Ausbildung des deutschen M[...] kereifachmannes nicht nach Grundsätzen erfolgt, die nach den Richtlin[...] für die Gewährung von Stipendien an Diplomlandwirte für die Ausb[...] dung von Diplomlandwirten maßgebend sein sollen. Mit Recht weh[...] sich deshalb die praktischen Molkereifachleute dagegen, daß die bis[...] geltenden Voraussetzungen für die praktische Ausbildung von Molker[...] fachleuten für die milchwirtschaftliche Ausbildung von Diplomlandwir[...] keine Geltung haben sollen.

Aus den Ausführungen des Diplomlandwirts kann man auch h[...] auslesen: Schreit nur, ihr Molkereifachleute! Euer Schreien wird al[...] wenig nützen. Wir werden Euch beweisen, daß wir in erster Linie [...] hervorragend befähigt für verantwortungsvolle Stellen im Molkereif[...] zu gelten haben“. Hier liegt vielleicht eine bittere Wahrheit, die al[...] nicht Tatsache zu werden braucht, wenn der deutsche Molkereifachma[...] die vorgesehene milchwirtschaftliche Ausbildung von Diplomlandwirt[...] an zuständiger Stelle bekämpft und betont, daß hervorragende Befä[...] gung zur Bekleidung hervorragender Stellen hervorragende Ausbildu[...] voraussetzt. F.

Wir schließen hiermit die Erörterungen über dieses Thema.

Schriftleitung.

Um den Wassergehalt der Butter.

Vor längerer Zeit hatte ich einmal Gelegenheit mich mit ein[...] Margarinefachmann zu unterhalten. Wir kamen auch auf die Herstellung v[...] Butter und die Verschiedenartigkeit der deutschen Butter zu sprechen. D[...] selbe erklärte mir: „Wenn auch auf die verschiedenen Fütterungsarten u[...] Bodenverhältnisse in Deutschland Rücksicht genommen werden muß, [...] werdet Ihr Molkereifachleute doch niemals eine einheitliche gute Marke[...] butter erzielen, wenn ihr nicht die Fabrikationsweise der Dänen annehn[...]

Das Hauptgeheimnis dieser Fabrikation ist m. W. das Waschen d[...] Butter nicht auf dem Kneter, sondern im Butterfertiger bezw. Butterfa[...] wodurch meiner Ansicht nach eine gründlichere Säuberung des Butterfett[...] von den noch anhaftenden Buttermilchteilen erreicht wird als auf de[...] Kneter usw. mit sofortiger Bebrausung kalten Wassers.

Erst wenn sich die Molkereifachleute neben der richtigen Behandlu[...] des Rahms usw. diese Methode zu eigen gemacht haben, wird es ihn[...] m. A. nach gelingen, eine sogenannte Markenbutter mit fester Konsiste[...] zu erreichen. Wir arbeiten die Butter, welche wir notgedrungen herstell[...] müssen, schon lange nach der dänischen Methode her und unsere Butt[...] ist hochfein und von fester Konsistenz.“

An diese Unterredung wurde ich unwillkürlich beim Lesen des Artike[...] von Molkereiinstruktor Wagner, Uelzen, erinnert, und ich kann dem Her[...] nur recht geben, wenn er den Fachleuten den Rat gibt, sich bei ihrer A[...] beitsmethode der von demselben beschriebenen, durchdachten Arbeitswei[...] anzunehmen.

Meiner Ansicht nach liegt die richtige Bearbeitung der Butter nic[...] allein in dem zugekneteten Wasser, sondern in der sorgsamen Auswaschun[...] der Butter mit richtig temperiertem Wasser, d. h. einer si[...] nach den Einbringungs= und Außen=Temperaturen richtenden Butterung[...] temperatur, damit die Buttermilchteilchen usw. restlos aus der Butter en[...] fernt werden, welche in der Hauptsache eine Zersetzung der Butt[...] bewirken.

Eine Rücksichtnahme auf das Nebenprodukt „Buttermilch“, wie Herr ...r. schreibt, sollten die Fachleute nicht abhalten das Hauptprodukt ...ter “in Mißkredit zu bringen.

Da es nichts Unbekanntes ist, daß das mehrmalige richtige ...chen der Butter mit temperiertem Wasser vor Beendigung ...Butterung die Haltbarkeit der Butter erhöht, so sollte diesem in Fach...en unbedingt Rechnung getragen werden. Es ist mir wohl bewußt, ...die Haltbarkeit der dänischen Butter nicht allein das Ergebnis einer ...ren Bearbeitungstechnik ist, sondern in der Beschaffenheit der erzeugten ...h begründet liegt, welche hervorgerufen wird durch das natürliche ...er.

Was dem Margarinefabrikanten möglich ist, sollte der Molkerei ...falls möglich sein. An den Ausführungen des Margarinefachmanns ...weifeln, dazu habe ich keine Veranlassung. Die Hauptsache ist, daß ...n Butterfehler nachgegangen und derselbe nach Möglichkeit ausgemerzt ... Ebenso dürfte es selbstverständlich sein, daß auf richtige Entrahmung, Gewinnung des Rahms, möglichst tiefe Kühlung, Behandlung bis zur ...erreife das größte Gewicht gelegt wird.

Wenn durch die eben erwähnte Bearbeitungsweise die Haltbarkeit Butter erhöht und eine größere Ausbeute von 2—3 Pfund erreicht ..., ohne den gesetzlichen Bestimmungen (16 Proz. Wasser bei gesalzener ... 18 Proz. bei ungesalzener Butter) zu nahe zu treten, so kann dies als ...teil gebucht werden. Es dürfte wohl eigentlich nicht weiter erwähnt wer... daß das zu verwendende Wasser von einwandfreier ...schaffenheit sein muß. Wenn ein derartiges Wasser nicht vor...den ist, so darf es nur in abgekochter Form und richtig temperiert zur ...vendung kommen.

Es ist wirklich an der Zeit, daß die Molkereifachleute über die große ...fuhr ausländischer Butter nachsinnen und dafür sorgen, daß die ...sche Butter in ausgesuchter Markenware mit fester Kon...enz auf den Markt kommt und nicht, wie ich in letzter Zeit leider ...egenheit hatte feststellen zu müssen, daß die deutsche Butter vielfach ...t den Erwartungen entsprach, welche an eine erstklassige Ware gestellt ...den müssen. Die betr. Herren dürfen sich dann nicht wundern, wenn ... Butter zur Verfügung gestellt oder als zweite Qualität gehandelt ...d.

Wie oft hörte ich gerade in letzter Zeit von Butter zukaufenden ...lkereien, daß sie ausländische Butter zugekauft hätten, weil die deutsche ...tter zu weich sei. Ist dieses nicht ein trauriges Zeichen und erfordert ...es nicht alle Anstrengungen des Fachmanns, alles daran zu setzen, ... planmäßig eine möglichst ausgeglichene Markenware herzustellen? ...nn es gelingen sollte, auch in Deutschland Butter mit einem Wasser...alt von 15, 5—15,8 und größerer Haltbarkeit herzustellen, so kann das ... Freuden begrüßt werden.

Früher und auch in letzter Zeit hörte man von verschiedenen Mol...eien, daß sie keine Rahmsäuerungskulturen benötigen, denn das bischen ...tter würden sie reißend los. Wenn die auf diese Art hergestellte Butter ...h nicht auf den Weltmarktpreis drückt, so drückt sie doch auf den Lokal...rkt und kann das Ansehen deutscher Butter schädigen.

Auch sollte bedacht werden, daß die Ausbeute leidet und dadurch die ...nnahmen der Molkerei.

Langheinrich.

Die Emmentaler Käse-Fabrikation im Freistaat Danzig.

Wie ich schon in meinem ersten Artikel in Nr. 67 dieser Zeitung aus...hrte, kann die Zeitdauer des Ausrührens nicht fest angegeben werden, ...n sie ist abhängig von der Qualität der Milch, von der Gerinnungs...uer, vom Vorkäsen und vom Wärmen. Es ist dies lediglich Gefühlssache ...s Käsers. Als normal gilt 25—50 Minuten. Länger als eine Stunde ...srühren halte ich für zwecklos, denn dadurch wird der Teig nur zäh, der ...uch aber trotzdem nicht trocken. Die Käsekörner sollen so trocken sein, ...ß, wenn man sie in der Hand zusammen drückt sie „über den Finger ...echen“, sich dann aber wieder gut verreiben lassen; außerdem sollen sie ...ischen den Zähnen knirschen. Bricht der Bruch „über dem Finger“, läßt ... aber trotzdem nicht verreiben, so ist dies ein Zeichen, daß zu schnell ...rgekäst oder gewärmt wurde.

Das Abkühlen vor dem Ausziehen des Käses führe man möglichst mit ...asser aus und nicht mit Sirte. Denn man darf nicht vergessen, daß die ...chtgewärmte Sirte eine ganz andere Bakterienflora zeigt, als die Sirte ... Kessel. Immerhin sollte nach dem Abkühlen die Temperatur im Käse...ssel wenigstens noch 40 Grad R. betragen, da die Höhe der Temperatur ...nen Einfluß auf die Gärung des Käses hat.

Nach dem „zu Boden rühren“, wenn sich der Bruch gesetzt hat, wird ...r Käse mittelst Ausziehtuch und Aufzug herausgezogen. Es ist darauf ... achten, daß der Käse möglichst so in das Tuch gelangt, wie er im Kessel ...legen hat. Das „Ueberwerfen“ kann unregelmäßige Lochung und Spal...n zur Folge haben. Beim Herunterlassen des Käses in den Järb ist das ...äsetuch mit den Händen zusammen zu halten; die Käsemasse würde sonst ...useinanderfallen und könnten dadurch leichte „Spalte“ entstehen. Da der ...Strebel“ eine unregelmäßige Lochung bildet, bringt man ihn an der ...ärbseite des Käses unter. Von Wichtigkeit ist dann noch ein sorgfältiges ...neten des Käses vor dem Pressen. Alle Spälte müssen schön verwachsen ...in, ist das nicht der Fall, sind faule Stellen die Folge.

Durch das Pressen soll die im frischen Käse enthaltende Sirte zum ...rößten Teil entfernt werden. Dadurch wird die Gärung gehemmt und der ...äse bekommt eine fast dauerhafte Narbe. Im Anfang des Pressens darf ...r Käse nicht zu stark belastet werden. Es würde sich nämlich eine zu ...arke Narbe bilden, wodurch das Ausscheiden der Sirte verhindert wäre.

Nachdem der Käse etwa 5 Minuten dem Druck ausgesetzt war, wird ... gewendet. Auf der Kesselseite soll er sich abreiben lassen — sanden — ...nd unter dem Druck der Hand brechen. Ist dies der Fall, so ist anzu...ehmen, daß der Käse richtig trocken ist.

In den ersten 2—3 Stunden soll der Käse wenigstens dreimal ge...endet werden. Beim ersten und zweiten Wenden wird hierorts der Käse ...it Gaze bedeckt. Darüber kann man verschiedener Ansicht sein. In der ...chweiz wird allerdings ein Käse, der mit Gaze bedeckt ist, nicht als ...Prima“ angenommen. Zeigt der Käse eine leichte Steigerung zum ...leben, so ist dies ein Zeichen für die richtige Milchsäuerung in der frischen ...äsemasse. Ein „Preßler“ wird niemals am Tuche kleben. Tritt das ...leben jedoch zu stark auf, so ist der gute Ausfall des Käses gefährdet; ...n säuerlicher, kurzer Teig ist dann die Folge.

Beim zweiten Wenden wird der Käse beklopft. Falls man dabei ...tönige“ Stellen findet, preßt man diese aus. Diese Stellen verursachen ...erne Sirtenflecken. Auf der Presse darf der Käse auch nicht zu schnell abkühlen. Zu schnelles Abkühlen zieht gerne zuviel Ansatz mit sich. Nach ca. 20 Stunden ist die Preßzeit zu Ende. Ein fertig gepreßter Käse soll eine gelbliche Grundfarbe mit vielen kleinen, weißen Flecken haben. Ist der Käse hochgelb oder rötlich, so wird er später gern kurz und säuerlich im Teig.

Nun wird der Käse abgesport und in den Keller gebracht. Die Lufttemperatur sollte hier 10—12 Grad Cels. betragen. Das Salzen im Järb wird heute nicht mehr viel angewendet, da es umständlicher ist als das Salzen im Salzbad. Würde man die jungen Käse aber gleich ins Salzbad bringen, so würde sich dasselbe zu stark erwärmen. Darum setzt man die jungen Käse erst zwei Tage in Järb und dann drei Tage in Salzbad. Die Stärke des Salzbades kann 20—23 Grad betragen. Es muß auch hier ein gewisses Verständnis vorhanden sein, denn durch ein mehr oder weniger starkes Salzen läßt sich die Gärung beeinflussen. Nach dem Salzen wird der Käse auf trockene Deckel gelegt und auf etwa 10—14 Tage in einen kühlen Keller bei höchstens 15 Grad Cels. gebracht.

Nach dieser Zeit ist der Käse etwas geschmeidig geworden; er kann nun etwas mehr Wärme vertragen. Der Uebergang vom kalten Keller in das Gärlokal sollte jedoch nicht zu schroff sein. Eine Temperatur von 18 Grad Cels. genügt vorläufig. Im Heizkeller hat nun der Salzer dafür zu sorgen, daß die Käse immer auf trockenen Deckeln liegen. Ein sogenanntes „Durchliegen“ der Käse stellt eine Pflichtvergessenheit des Salzers dar. Das Wenden der Käse geschieht hier in der Regel alle zwei Tage. Der Salzer muß darin eine gewisse Gewandheit besitzen, denn durch ein langes Stehen des Käses können leicht Risse entstehen. Um eine schöne gesunde Narbe zu erzielen, wäscht man die Plattseite am besten mit einer Bürste. Die Järbseite dagegen wird mit Salz abgerieben. Alsdann wird mit einem Salzsieb Salz auf den Käse gestreut. Besitzt der Keller genügend Feuchtigkeit, so ist das Salz in 2—3 Stunden vergangen und der Käse kann eingerieben werden.

Nach etwa 8—10 Wochen, von der Fabrikation an gerechnet, ist die Hauptgärung vorüber. Der Käse ist offen. Er wird jetzt in den Lagerkeller gebracht und erhält dort bei einer Temperatur von 10—14 Grad Cels. seine Lagerreife. Hier wird er in der Woche zweimal gesalzen. Zeigt der Käse jedoch Neigung zum Nachgären, so ist ein öfteres Salzen am Platze. Nach etwa 4—6 Monaten ist der Käse schnittreif. Als Absatzgebiet kommt für dei Freistaat Danzig nur Polen in Betracht. Er erfreut sich dort eines gewissen Ansehens.

Wie aus vorstehendem zu ersehen ist, hat der Käse auf dem langen Wege vom Käsekessel bis zum Frühstückstisch manche Klippe zu überwinden. Die Kunst des Käsers kann dabei wohl fördernd eingreifen. Hingegen ist alles Wissen und Können vergebens, wenn das Rohprodukt durch falsche Fütterung zur Käsefabrikation untauglich wird. Um das zu vermeiden, müßte in jedem Milchkaufvertrag der Artikel 18 aus dem „Regulativ für die Milchlieferung und Fabrikation in Emmentaler Käsereien des Verbandes Bernischer Käserei- und Milchgenossenschaften“ übernommen werden, der lautet:

Die Milch darf nicht zur Käserei geliefert werden, wenn folgendes Futter gegeben wird:

a) eingemachtes Grünfutter jeder Art (Silofutter, Preßfutter usw);
b) rohe Kartoffeln, sowie faulige Wurzelfrüchte aller Art;
c) nasse Rübenschnitzel, auch die längere Zeit eingeweichten Trockenschnitzel;
d) Obstreste und Obstabfälle jeder Art.

Dieser Artikel hat in der Schweiz Gültigkeit für die Wintermonate. Darum sollte man meinen, wenn in der Schweiz im Winter so etwas durchgeführt wird, sollte es auch während der kurzen Dauer der Emmentaler Käsefabrikation im Freistaat Danzig möglich sein.

W. Winkelmann, Käser, Gr.-Martau, Frst. Danzig.

Einiges über Schmelzkäse.

In meinem Bericht vom Monat Mai habe ich bei Käse aus Deutschland über Emmentaler Käse folgendes bemerkt:

„Direkt schlechte und unansehnliche Ware gibt es heute überhaupt nicht mehr im Handel, da dieselbe ein begehrter Rohstoff für die Schmelzkäserei geworden ist“.

Die Schmelzkäserei ist von ungeheurem Nutzen, weil es durch dieselbe ermöglicht wird, direkt schlechte und unansehnliche Ware noch einigermaßen gut zu verwerten. Von fast allen Firmen und nicht nur von gewissen, muß, wenn sie keine Idealisten, sondern nüchtern denkende Kaufleute sein wollen, der möglichst vorteilhafteste Rohstoff zur Veredelung bevorzugt werden d. h. wenn sie ihr Geschäft der Veredelung richtig verstehen. Sie lassen daher nicht ihrem lieben Nachbar den günstigen Einkauf und decken sich teuer ein, damit sie beim Verkauf ins Hintertreffen kommen. Wer weiterhin in der Emmentaler Käserei bewandert ist, weiß sehr wohl, daß direkt schlechte Ware, wozu der Kleinhändler meistens im Geschmack noch gutschmeckende Ware, aber stark gerissene, gebrochene oder sonst stark gesprungene, die sich schwer in Stücke schneiden läßt und beim Schneiden nur Brocken ergibt, ebenso Nisser (kleingelochte) und Gläsler, d. h. Ware, die statt Löcher Sprünge hat, rechnet, die am meisten vorkommt. Insbesondere ist die letztgenannte Ware sehr oft von außerordentlich feinem Teig und allerfeinstem Geschmack. Ware mit äußerlichen Formfehlern und innerlichen Schönheitsfehlern, kommt im Verhältnis am meisten vor. Dagegen ist schlechtschmeckende Ware ganz außerordentlich selten. Salzrässe Käse, die zuviel Säure haben und sehr scharf schmecken und bittere Käse, die meist von schlechter Milch herrühren, dürften doch kaum in Frage kommen. Schwammige, hartteigige und salzsteinige Ware kann man meist nicht als schlechtschmeckende bezeichnen. Wie es eine Kunst ist, aus schlechter Milch, worunter manche Verbraucher fälschlicherweise die Zentrifugen-Magermilch rechnen, einen guten Käse zu machen, eine Kunst die eigentlich preisgekrönt werden müßte, so wird die Schmelzkäserei am meisten der Volkswirtschaft dienen, die auch aus minderguten Käsen durch Veredlung einen vorzüglichen Schmelzkäse herstellen kann. Verdorbene und gesundheitsschädliche Ware zu verarbeiten, wird sicher wohl niemand einfallen.

Ueber die verschiedenen Arten der Herstellung, d. h. die einzelnen Schmelzverfahren möchte ich mich nicht eingehend verbreiten, da die Herstellung immer noch von einem Teil der Betriebe als Geschäftsgeheimnis angesehen wird. Tatsache ist, daß nicht alle Hersteller das gleiche Verfahren haben und daß bei einigen Verfahren die Zusammensetzung und Haltbarkeit der Fertigware manchmal zu wünschen übrig läßt. Während die nach den meisten Verfahren hergestellten Käse eine jahrelange, gleichbleibende Haltbarkeit aufzuweisen haben und zur Zeit in der Schweiz von einigen Herstellern eine 4monatliche Haltbarkeit gewährleistet wird, gibt es Marken, die in dieser Zeit unansehnlich werden und die zu schimmeln

anfangen. Wenn man diese Käse auch nicht zum Lagern und Altwerden kauft, so liegt doch in der längeren Haltbarkeit ein Stück allersorgsamster Arbeit. Durch das fortgesetzte Neuauftauchen von Schmelzkäsereien, ist man teilweise dazu übergegangen, nicht nur Hartkäse, wie Emmentaler, Chester und Tilsiter zu schmelzen, sondern teilweise auch Weichkäse aller Art. Man ist von den ursprünglichen, vollfetten abgekommen und stellt die Käse heute in allen Fettgraden her, ebenso wie in allen möglichen Formen. Es wäre daher nicht unmöglich, daß bei den verschiedenen Arten ein Hersteller unter Umständen besten Rohstoff durch Umschmelzen verschlechtern könnte.

Die Beurteilung dieser Käse wird durch die Verschiedenartigkeit ihrer Herstellung natürlich auch immer schwieriger. Die Schweiz, die in Europa zuerst diese Käse herstellte, verlangt mindestens 45 Prozent in der Trockenmasse und allerhöchstens 55 Prozent Wassergehalt, ebenso werden die Käse auf Haltbarkeit geprüft und dürfen nach einer längeren Aufbewahrung bei 30 Grad Cels. keine auffallende Verschlechterung der Qualität zeigen.

Es wäre sicher volkswirtschaftlich und vom Ernährungsstandpunkt nicht von Vorteil, und in geldlicher Hinsicht für die Allgemeinheit der Verbraucher nicht wünschenswert, wenn an Stelle der guten erstklassigen Ausschnitt-Emmentaler, sowie der feinen abgelagerten Tilsiter Weidekäse, die umgeschmolzene Ware treten würde.

Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. Main, Merianstr. 18/22.

Hocherhitzung der zu verarbeitenden Vollmilch.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 76.)

I.

Der Gedanke, die Vollmilch zu erhitzen und damit Erhitzer für Magermilch und Rahm zu sparen, ist nicht neu. Nach einer Mitteilung von Fleischmann hat bereits im Jahre 1891 der damalige Leiter der Molkereien Fulda und Lauterbach, R. Backhaus, empfohlen, „das Pasteurisieren der Milch mit dem Entrahmen zu verbinden, also die aus dem Pasteur austretende 70—80 Grad warme Milch sofort in die Zentrifugen zu leiten". Dieses Verfahren hat sich nicht durchgesetzt, da trotz der damit verbundenen Abkürzung der Entrahmungszeiten schwerwiegende Nachteile vorhanden sind.

Der Fragesteller will die Vollmilch ebenfalls hoch erhitzen, aber durch Benutzung eines Röhrenkühlers die sonst bei der Entrahmung der Vollmilch üblichen Temperaturen erreichen. Vorweg mag gesagt sein, daß die höhere Erhitzung der Vollmilch auf die Entrahmungsschärfe keinen nachteiligen Einfluß hat. Dagegen können Mängel auftauchen, die von der geplanten Arbeitsweise absehen lassen.

Der Zweck der Hocherhitzung der Milch, schädliche Keime, die in der Milch enthalten sind, zu binden oder zu vernichten, wird in ähnlicher Weise bei der Rahmerhitzung befolgt. Bei der Milcherhitzung soll mehr die Haltbarkeit der Milch, hingegen bei der Rahmerhitzung mehr die Haltbarkeit der aus erhitztem Rahm hergestellten Butter angestrebt werden. In beiden Fällen muß der Hocherhitzung eine möglichst tiefe Abkühlung des Erhitzungsgutes folgen. Auch bei der hocherhitzten Vollmilch soll die Abkühlung, ähnlich wie bei der Rahmkühlung, auf etwa 4—6 Grad erfolgen. Bei der Rahmkühlung sollen diese niedrigen Temperaturen für einige Stunden gehalten werden, bevor die weitere Rahmbehandlung einsetzt.

Die Mängel bei der Hocherhitzung der Milch können u. a. darin bestehen, daß die Milch einen mehr oder weniger starken Kochgeschmack annimmt der sich auf die Butter überträgt, die Aufrahmfähigkeit leidet, was namentlich beim Frischmilchverkauf bedenklich erscheint, eine Verfärbung der Milch (bräunlicher Farbton) eintreten kann und saure oder angesäuerte Milch unter allen Umständen bei der Hocherhitzung ausgeschlossen werden muß. Die Labträgheit der hocherhitzten Milch, die Schwierigkeiten, welche sich beim Verkäsen hocherhitzter Milch ergeben können, und die bei der Herstellung von Frischmilch angestrebte möglichste Erhaltung des Rohmilchcharakters der Milch haben weiter dazu geführt, daß die Dauererhitzung der Milch die Hocherhitzung mehr und mehr verdrängte. Die betriebstechnischen Schwierigkeiten, welche sich bei der nicht zu vermeidenden Einlieferung von saurer oder angesäuerter Milch beim Hocherhitzer und beim Röhrenkühler ergeben können, sollten ebenfalls nicht unberücksichtigt bleiben. Obgleich durch die Zentrifugierung bereits eine gründliche Entlüftung der Milch erfolgt, ist diese für die vorhergegangene Hocherhitzung der Milch nicht ausreichend. In diesem Falle sind Flächenkühler den Röhrenkühlern vorzuziehen.

Wenn in erster Linie Butter hergestellt werden soll, dagegen Frischmilchverwertung und Käseherstellung unbedeutend sind, sollte für die Butterherstellung eine Rahmerhitzueng mit nachfolgender Tiefkühlung stets angewendet werden, um mit größerer Sicherheit Butterfehlern vorzubeugen und zugleich die Herstellung einer erstklassigen Butter zu fördern. Voraussetzung, sowohl für die Erhitzung von Milch als auch von Rahm, soll sein, daß mit Hilfe einer Tiefkühlanlage Milch oder Rahm auf niedrige Temperaturen gebracht nud Rahm bei diesen niedrigen Temperaturen meherer Stunden gehalten werden können. Wasserkühlung, womit man in den seltensten Fällen Temperaturen unter 10 Grad erreicht, ist nicht ausreichend. Ich möchte zu der beabsichtigten Milchbehandlung nicht raten, wenn es ledigich darauf ankommt, Magermilch und Rahmerhitzer zu sparen. Jede Art der Erhitzung von Milch oder Rahm wird schließlich zwecklos, wenn zur Abkühlung entweder keine natürlichen Kältemittel (Eis) oder keine Tiefkühlanlage vorhanden sind. Absolut einwandfreie Milch braucht ebenso wenig erhitzt und gekühlt zu werden, als Rahm, der aus derartiger Milch gewonnen wurde. Da den Molkerein derart einwandfreie Milch nicht zur Verfügung steht, die Herstellung von Butter auch bei dem Fragesteller als Hauptbetrieb angesehen werden kann, dürfte es sich empfehlen, die Rahmerhitzung und nachfolgende hinreichende Kühlung desselben der reinen Vollmilcherhitzung vorzuziehen. G.

II.

Mit Interesse habe ich die bisher veröffentlichten Antworten auf diese Frage gelesen und möchte jetzt meine praktischen Erfahrungen mitteilen. Auch ich stand im April ds. Js. vor derselben Frage wie die anfragende Molkerei und habe mich nach reiflicher Ueberlegung kurz für die Momenthocherhitzung der Vollmilch, vor der Zentrifuge, entschieden und bis heute mit der Anlage, die nun über ¼ Jahr im Betrieb ist, nur gute

In jede Molkerei gehört

„PURIN"

Verwenden Sie dieses **rationelle** und bestens bewä[hrte]
Desinfektions- und Reinigungsmittel
für Apparate, Flaschen, Kannen, Geräte, Käsebretter u[nd]
und schließlich noch zum Waschen der Wände, [Fuß]böden, Keller, Stallungen.
PURIN verhütet u. **beseitigt Seuchengefa[hr]**
Vielfach erprobt und empfohlen von führenden Molker[eien]
und staatlichen Versuchsanstalten.

Verlangen Sie noch heute Probelieferung.

Allein. Hersteller:

Schneider & Co., Chem. Fabrik
Probstdeuben-Leipzig.

Reinheit und Gleichmäßigkeit
sind
Hauptvorzüge
der
Labpräparate Marke „Bayer"
Gebrüder Bayer, Augsburg.

Laboratorium
M. Groll
Reinkulturen für Molkereien und Käsereien
fachmännisch kontrolliert.
Wien I, Schottenring 28.

Schwankungen im Fettgehalte der Milch und ihre Ursachen ist soeben in 7. Auflage erschienenes, 8 Seit. starkes Heftchen betitelt, wel[ches] sich vorzüglich als Aufklärungsschrift zur Verteilung an die Lieferan[ten] eignet. Preis 25 ₰, 25 Stück 4,25 ℳ, 50 Stück 7,50 ℳ, 100 Stück 12,50 ℳ
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Kluge Voraussicht
verlangt Sparsamkeit!

Dieses Wort hat noch nie solche Geltung gehabt wie gerade jetzt. Der harte Wirtschaftskampf, der sich gerade für die Molkereien so furchtbar auswirkt, verlangt größte Sparsamkeit, um die Geschäftsrentabilität sicherzustellen.
Da ist es aber pure Verschwendung, wenn Sie durch teuere Flaschenspülmethoden die Wirtschaftlichkeit Ihres Unternehmens gefährden. Hier sollte ihre Sparsamkeit beginnen.

Nehmen Sie „PURIN"

Es reinigt durch bloßes Ausspritzen die Flaschen vollkommen — und was noch wichtiger ist — PURIN ist billig. 1000 l der mit PURIN hergestellten Lösung kosten wenig mehr als 90 Pfennige bei 100 Kilo Faßbezug. Die Lösung ist mehrmals zu verwenden und dient dann noch zur Säuberung von Wänden Fußböden und für Kanäle etc. zur Geruchsbeseitigung. PURIN ist auch ein ausgezeichnetes und bewährtes Desinfektionsmittel. Es lohnt sich daher, einmal Prospekt anzufordern von

Schneider & Co., Chem. Fabrik.
Probstdeuben-Leipzig

Erfahrungen gemacht. Ausschlaggebend für meinen Entschluß war:

1. Platzmangel für die Aufstellung mehrerer Apparate, wie sie bei der getrennten Erhitzung von Rahm und Magermilch hinter der Zentrifuge erforderlich sind;
2. Ersparnisse bei der Anschaffung der Maschinen, und
3. vor allem Ersparnisse bei den Betriebskosten, und Vereinfachung des Betriebes, wobei trotzdem die Herstellung tadelloser Produkte doch gewährleistet ist.

Diese drei Bedingungen sind durch die Anlage tadellos erfüllt.

Allerdings hatte auch ich erst gewisse Bedenken gegen diese Arbeitsweise, denn es liegt klar auf der Hand, daß bei der Erhitzung der Vollmilch vor der Zentrifuge die etwa vorhandenen Schmutzteilchen aufgelöst und in der Zentrifuge nicht mehr ausgeschieden werden, wodurch event. Geschmacksfehler bei den Endprodukten auftreten können; ebenso ist eine gewisse Schwierigkeit bei der Verarbeitung ansaurer Milch vorhanden. Deren Nachteil versuchte ich dadurch auszuschalten, daß ich die Milch im Annahmebehälter durch ein Funkesches Faltenmilchsieb reinigte, wo[…] ich sehr gute Erfolge erzielt habe. Bis jetzt sind jedenfalls keinerlei Geschmacksfehler in den Endprodukten aufgetreten. Da die Milch durch den Betzmerapparat angenommen wird und das Annahmebassin im […]riebsraum steht, muß die Milch alle das Sieb passieren und können […] Kutscher keine vollen Kannen neben dem Siebe in das Bassin schütten, wie es bei Meßeimern im Kippgestell vielfach üblich ist. Ebenso […]n man es mit den Annahmewagen erzwingen, daß die Milch unbedingt das Annahmesieb passieren muß. Durch ein modernes Milchsieb, welches allerdings etwas teurer in der Anschaffung, wie ein gewöhnliches Milchsieb ist, kann man schon eine ziemlich gute Reinigung der Milch von Schmutzteilchen erzielen.

Um jedoch sicher zu gehen, beabsichtige ich, an der Stelle zwischen […]chleitungspumpe und dem Momenthocherhitzer einen geschlossenen […]ter, von dem verschiedene gute Apparate auf dem Markte sind, noch vor […]ginn der Rübenblattzeit einzuschalten, durch welchen dann die Milch […]ecks Reinigung mittels der vorhandenen Hochdruckpumpe gedrückt wird.

Was nun die ansaure Milch betrifft, so wird die angelieferte Milch […] der Annahme mittels eines Rex-Apparates (für 250—500 Proben), […]lcher ein sehr schnelles Arbeiten zuläßt, der Alizarolprobe unterzogen. […]ilch, welche braun reagiert, also 11 Säuregrade hat, geht an die Lieferanten mit entsprechendem Vermerk zurück. Derartige Milch ist höchstens ½ Stunde haltbar und zur Verarbeitung in der Molkerei ungeeignet; wenn der Lieferant sie wieder im Hause hat, ist sie dick und er kann […] selbst von der Qualität seiner Milch überzeugen. — Es ist dieses die […]te Erziehungsmethode. Milch mit 10 Säuregraden (rötlichbraun) ist […] bis 3 Stunden haltbar; diese und alle weniger saure Milch zwischen 8 […]s 10 Säuregraden wird ausgesucht und in ein besonderes Bassin geseiht. […] die betreffenden Milchkannen kommen entsprechende Zettel mit Be[…]rungen für die Lieferanten, wie man solche von der Molkerei-Zeitung […]ziehen kann. Die meisten Landwirte schämen sich vor ihren Nachbaren, […]nn ihre Kannen derartig „geflaggt“ haben und sind bemüht, ein[…]andfreie Milch zu liefern.

Die ausgesuchte ansaure Milch mit 8—10 Säuregraden ist noch mindestens eine Stunde haltbar und läßt sich auch erhitzen. Ich verarbeite […] zum Schluß des Betriebes und habe bis heute keinerlei Schwierigkeiten gehabt.

Nun will ich die Anlage, bezw. den Verarbeitungsgang näher beschreiben. Nachdem die Milch das Faltenmilchsieb passiert hat, wodurch […]ne ziemlich gute Reinigung erzielt wird, wird sie aus dem Annahmebehälter von einer Hochdruckpumpe, die zu der Erhitzungs-Anlage (Astra-„Montana“-Erhitzer mit kombiniertem Wärmeaustauscher) gehört, angesaugt und in den Wärmeaustauscher gedrückt, in welchem sie auf etwa […] Grad vorgewärmt wird (vor dem Wärmeaustauscher beabsichtige ich […]nen Milchfilter zu schalten, durch welchen dann die Hochdruckpumpe die Milch vor der Erhitzung hindurchzudrücken hat). Die Pumpe drückt dann […]e Milch weiter in den „Montana“-Erhitzer, wo die Moment-Erhitzung auf beliebige Temperatur erfolgt, und aus diesem in den zu einem Apparat kombinierten Wärmeaustauscher, wo eine Rückkühlung auf ca. 45 Gr. erfolgt, dann tritt die Milch direkt in die Zentrifuge. Die Entrahmung der hocherhitzten Milch bei dieser Temperatur ist bei unserer allerdings neuen Zentrifuge eine ganz vorzügliche und findet man in der Magermilch bei einer noch so genauen Untersuchung nur Spuren von Fett.

Die ansaure Milch wird zum Schluß verarbeitet, um eventuelle Betriebsunterbrechung zwecks Reinigung des Erhitzers und der Zentrifuge, welche durch die Gerinnung einzelner Milchteilchen hervorgerufen werden könnte, zu vermeiden. Dieses ist jedoch nur eine Vorsichtsmaßregel, um unbedingt sicher zu gehen, denn ansaure Milch bis zu 10 Säuregraden läßt sich ja erhitzen, ohne zu gerinnen.

Bei dieser Arbeitsweise habe ich bis heute nicht die geringsten Schwierigkeiten gehabt, obwohl wir in diesem Sommer schon sehr warme Tage gehabt haben, wo verhältnismäßig viel saure Milch angeliefert wurde und dieselbe schnell weiter säuerte.

Bemerken möchte ich, daß bei dieser Anlage und Arbeitsweise der Erhitzer jeden Tag gründlich und gewissenhaft gereinigt werden muß, denn nur dann ist ein zuverlässiges Arbeiten mit sicherem Erfolg gewährleistet. Ueber verschiedene Reinigungsmethoden von Pasteuren und Erhitzern sind im Sprechsaal der Fachpresse auch kürzlich verschiedene Artikel veröffentlicht.

Die Hocherhitzung der Vollmilch vor der Zentrifuge mittels des „Montana“-Erhitzers mit kombiniertem Wärmeaustauscher hat sich im hiesigen Betriebe gut bewährt; ich habe einen sehr einfachen Betrieb mit wenig Maschinen und wenig Betriebsunkosten, und erziele doch gute Produkte, wonach in der heutigen schweren Zeit wohl jeder Molkereifachmann strebt. Bei dieser Anlage hat im Verarbeitungsgang der Milch bis zur Kühlung nur die Hochleistungspumpe und die Zentrifuge einen Antrieb; also ist der Kraftverbrauch äußerst gering. Ebenso ist der Wärmeverbrauch so gering, daß noch nicht einmal der Abdampf der Maschine voll benutzt wird, und zum Schluß des Betriebes im Warmwasserbassin, welches zu einem Bäuler umgearbeitet ist, fast kochendheißes Wasser zur Reinigung zur Verfügung steht. Die Anlage verzinst sich voll und ganz allein durch die Kohlenersparnis, wozu noch die anderen Vorteile treten.

Ich kann Ihnen also empfehlen, Ihren Plan auszuführen. Die Vorteile liegen klar auf der Hand und die Nachteile kann man durch Ein-

Was sagen denn die Maler dazu?

Ich habe bei einem Kunden Anstriche mit Branth's Schutzfarben gesehen, **gut gedeckt, hart** und **Hochglanz.** Nun soll ich am liebsten auch damit streichen und das geht mir als Maler nicht gleich so verdaulich durch den Kopf. Erbitte deshalb Gebrauchsanweisung usw. *gez. Malermeister P. R. in R.*

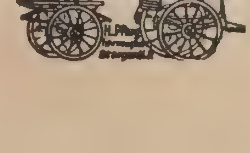
Nach Ausführung der Malerarbeiten mit Ihren Emaillefarben bei einem Kunden habe ich die Überzeugung gewonnen, daß diese Farben **mit Bestimmtheit die gewöhnlichen Oelfarben übertreffen.** Ich bestelle hiermit auf meine Rechnung . . . . . *gez. Malermeister K. R. in L.*

Mit den echten Branth's Schutzfarben ist es ein **viel leichteres Arbeiten als mit anderen Emaillelackfarben.** *gez. Dekorationsmaler Fr. F. in H.*

Trotz nur einmaligen Anstrichs steht die vorjährige Farbe noch **tadellos frisch und kräftig** und sollen nun auch alle anderen Anstrichsarbeiten mit Branth's Schutzfarben ausgeführt werden, welches ein **Zeichen der Zufriedenheit** des Vorstandes ist. *gez. Malermeister C. N. in R.*

Achtung! Ich vergüte **keinen** Rabatt an Handwerker! Ich liefere zu meinen **Engros-Preisen** direkt an Molkereien oder für deren Rechnung an Maler. Am praktischsten bestellt man alle Farben **selber** direkt in Hamburg und vergibt nur die Arbeiten. Alle kleineren Anstriche kann man **ebensogut ohne Maler** selbst ausführen!
A. V. Branth, Hamburg 8.

Lab
Dr. Moritz Blumenthal
allen voran!
Die deutsche Marke
ausgiebig zuverlässig
preiswert
überall erhältlich
Alleiniger Hersteller:
BYK-GULDENWERKE - BERLIN NW. 7
gegründet 1873.


Molkerei-Wagen
— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

7

schalten eines Milchfilters sowie Ausscheiden der ansauren Milch und Verarbeiten derselben zum Schluß des Betriebes beheben. Auch kann man durch Aufklärung und gelinden Zwang die Landwirte zur Anlieferung sauberer und süßer Milch bewegen. Ueber diese Frage ist in der Fachpresse ja bereits viel geschrieben worden. — Zur weiteren Auskunft bin ich gern bereit und ist meine Adresse durch diese Zeitung zu erfahren.

Sommerfeld.

III.

Die diesbezügliche Anfrage in Nr. 76 dieser Zeitung veranlaßt mich zu folgenden Ausführungen:

Die Hocherhitzung der zu verarbeitenden Vollmilch war in früheren Jahren in Molkereien sehr üblich. Man verwandte hierzu fast allgemein die Blankschen Regenerativerhitzer, die damals vielleicht auch den an sie gestellten Anforderungen genügten. Die Tatsache, daß man heute die Hocherhitzung der zu verarbeitenden Vollmilch ganz selten findet, beweist aber, daß es sich nicht bewährt hat. Es ist wohl lediglich der Schmutzgehalt der angelieferten Milch gewesen, der von dieser Methode abriet. Die Schmutzteilchen werden durch das hohe Erhitzen so sehr zerkleinert, daß sie sich nur schwerlich wieder entfernen lassen. Der sich in der Zentrifuge absetzende Schmutz wird außerdem von der gesamten, erhitzt gewesenen, durchfließenden Milch berührt. Viel Aerger bereitet auch die event. angelieferte saure Milch. Doch über diese Punkte ist in erschienenen Antworten schon berichtet. Ich möchte hauptsächlich die Aufmerksamkeit auf einen anderen Umstand lenken.

Man ist auch heute noch in Fachkreisen leicht geneigt, die Hocherhitzung der zu verarbeitenden Vollmilch als — Sparen am verkehrten Ende hinzustellen. Ich behaupte, daß diese Ansicht irrig ist, wenn gewisse Vorbedingungen der zu verarbeitenden Vollmilch erfüllt werden. Als erste: Lieferung sauberer Milch! In dieser Hinsicht ist in den letzten Jahren schon ein bedeutender Fortschritt gemacht worden. Durch entsprechende Abzüge für gelieferte schmutzige Milch hat und wird man auch in Zukunft sehr wohl erzieherisch auf die Erzeuger einwirken. Es stehen uns Fachleute zur Verfügung, die auf die Milchwirte belehrend einwirken können. Außerdem werden uns von der Technik Mittel zur Verfügung gestellt, die es gestatten, auch die kleinsten Schmutzteile zu entfernen (Wattefilter u. a.). Als Punkt 2 wäre zu fordern die Lieferung einer süßen Milch. Auch dies sollte man bei der drückendsten Gewitterschwüle verlangen können. Es ist doch meistens Unkenntnis seitens der Lieferanten, worauf dieser Fehler basiert. Ein klein wenig Aufklärung wird auch hier Wunder wirken. Wenn dann noch für jede gelieferte angesäuerte Milch ein merklicher Abzug gemacht wird, bezw. wenn die Säuerung schon weiter vorgeschritten, die Annahme verweigert wird, so wird dies seinen Zweck nicht verfehlen. Wenn eine solche Idealmilch nun in der Molkerei nochmals gefiltert würde, dann spräche wohl nichts mehr gegen die Hocherhitzung der zu verarbeitenden Vollmilch.

Wie steht es mit der Entrahmungsschärfe einer derartig hocherhitzten Vollmilch? Nach theoretischer Erwägung müßte diese eine schlechtere sein, weil das Eiweiß der Milch bei ca. 75 Grad Cels. in den geronnenen Zustand übergeht und diese geronnenen Eiweißkörperchen sich den Fettkügelchen bei der Entrahmung hindernd in den Weg stellen, oder gar dieselben zurückdrängen (neben einer starken Zertrümmerung der Fettkügelchen Grund, weswegen hocherhitzte Milch weniger aufrahmt wie andere). In der Praxis steht man wohl allgemein auf dem Standpunkt, daß durch die hohe Erhitzung die Entrahmungsschärfe nicht beeinträchtigt wird (?).

Nach Vorausschickung dieser Zeilen komme ich zu dem eigentlichen Kern der Sache. Wenn durch Lieferung einer sauberen und süßen Vollmilch (was durch Tatkraft und guten Willen leicht möglich ist) die beiden Hauptfaktoren, die gegen eine Hocherhitzung der zu verarbeitenden Vollmilch sprechen, hinfällig geworden sind, und wenn wir für Hocherhitzung Dauererhitzung setzen, wie sieht es dann in Bezug auf Qualität und Quantität des Milchfettes aus? Durch die einhalbstündige Erhitzung auf 63 Grad wird erstens erreicht, daß das in gelöstem Zustand enthaltene Eiweiß nicht gerinnt. Eine event. Behinderung der Fettkügelchen bei der Auf- oder Entrahmung fällt also fort. Zweitens haben Fettkügelchen und Milchserum durch die einhalbstündige Erhitzung die gleiche Temperatur angenommen, was bei einer Momenterhitzung nicht vollkommen der Fall ist, weil, wie bekannt, das Fett ein schlechter Wärmeleiter ist.

Würde man der einhalbstündigen Erhitzung auf 63 Grad Cels. nun eine plötzliche Abkühlung auf ungefähr 30 Grad (Käserei-Temperatur) folgen lassen und nunmehr mit der Entrahmung beginnen, müßte diese dann nicht günstigere Resultate zeitigen?? Von der plötzlichen Abkühlung würde zunächst nur das Milchserum betroffen (Fett schlechter Wärmeleiter), es zieht sich zusammen und wird spezifisch schwerer. Infolge der Zentrifugalkraft müßte nunmehr das Bestreben des Milchserums, sich von der Achse, um die es gedreht wird, zu entfernen, ein größeres sein, und demzufolge den Fettkügelchen der Austritt erleichtert werden.

Wenn wir durch diese Arbeitsweise neben einer Vereinfachung des Betriebes — ohne daß die Herstellung von Qualitätsware irgendwie in Frage gestellt würde —, auch noch eine bessere Ausbeute erzielten, wäre der Praxis sicher geholfen. Soweit mir bekannt ist, sind praktische Versuche dieser Art, die allein den Beweis der Zweck- oder Unzweckmäßigkeit liefern könnten, nicht gemacht worden. Mir ist in Anbetracht meiner abhängigen Stellung die Möglichkeit genommen, mich in dieser Richtung zu betätigen, auch fehlen mir praktische Erfahrungen über die Herstellung von Butter aus dauererhitztem Rahm. M. E. ist es zweckmäßiger, denselben möglichst hoch zu erhitzen.

Eggebrecht.

Briefkasten

R. u. M. in O.: Nach einem preußischen Ministerialerlaß aus dem Jahre 1911 muß Buttermilch, der aus butterungstechnischen Gründen Wasser zugesetzt wurde, als solche beim Verkauf gekennzeichnet werden. Der Wassergehalt darf bis 25 Prozent betragen. Ein nachträglicher Wasserzusatz ist verboten. Ueber die Deklarationspflicht der gewässerten Buttermilch, sofern der Wasserzusatz beim Buttern erfolgte, also notwendig war, gehen die Meinungen auseinander. So hat das Oberlandesgericht zu Düsseldorf im Jahre 1912 entschieden, daß der Wassergehalt nicht deklariert zu werden braucht, weil das Publikum wisse, das Buttermilch normalerweise Wasser enthalte. Der Wassergehalt sei

Finnische Butter
gesalzen und ungesalzen
Der seit 1913 ges. gesch. finnische Reichsstempel garantiert für
feinste Qualität!
FINNISH SUOMI BUTTER BRAND
Lieferung wöchentlich cif. Lübeck oder Stettin in Ihrer Wahl
Bezug durch massgebende deutsche Importeure oder bei grösseren Mengen direkt vom Ablader:
VALIO, Zentralverb. der finn. Genossenschaftsmolkereien, Helsinki, Finnland.

COSTER's
LABEXTRAKT - LABPULVER
KÄSEFARBE
BUTTERFARBE
KÄSEWACHS
LABTABLETTEN
Vertrieb:
Kurt Böhning, Hamburg
Chilehaus C
Telefon: Bismarck 3446/47 — Telegramm: Kubodi

Bei Experimenten mit Säureentwicklern verpulvern Sie Ihr Geld!
Vertrauen Sie dem erfahrenen und Sie haben sichere Erfolge.
Probat
die Rein-Aromakultur des höchsten Standards eine Reinzucht edelsten Rassen der Milchsäurebakterien ist die Lösung eines jed Molkereifachmannes.
Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll
Spezial-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen nach ein besonderen Verfahren.
Telef. 76. Bes.: Ed. Busch. Tel.-Adr.: Busch-Niebü

…s butterungstechnischen Gründen notwendig und brauche deshalb auch …cht besonders angegeben zu werden.

Wenn nun auch in ihrem Falle die dortige Polizeiverordnung einen …assergehalt der Buttermilch von höchstens 10 Prozent vorschreibt, so …auben wir dennoch, daß sie freigesprochen werden; denn die betr. Poli…verordnung steht in direktem Widerspruch zu dem erwähnten Mini…rialerlaß aus dem Jahre 1912. Trotz Ihrer günstigen Aussichten halten …r es aber für zweckmäßig, wenn Sie einen milchwirtschaftlichen Sach…ständigen hinzuziehen.

Wie aus Ihrem Schreiben hervorgeht, fügen Sie der Buttermilch …ch Magermilch hinzu; denn Sie geben durch Anschlag bekannt, daß …e Buttermilch aus dem nach dem Buttern verbleibenden Rückstand, dem …wendigen Wasserzusatz und Magermilch bestehe. Da sie das Publikum …f die Zusammensetzung besonders hinweisen, halten wir eine strafbare …andlung nicht für vorliegend. Ohne besondere Kennzeichnung können …ir jedoch einen Magermilchzusatz nicht billigen.

M. Fr.: Unter Vollmilch versteht man immer Milch, wie sie von …r Kuh kommt, der also nichts hinzugefügt und nichts fortgenommen …orden ist. Wenn nachgewiesen werden kann, daß die Milch einer Mol…rei mit Magermilch auf den vorgeschriebenen Fettgehalt gewissermaßen …ngestellt worden ist, so kann u. E. Bestrafung erfolgen; denn der ur…rünglich fetteren Milch wurde ja Magermilch hinzugefügt.

Man darf allerdings nicht vergessen, daß vielfach die Mindestvor…riften über den Fettgehalt der Milch zu derartigen an sich verwerf…chen Maßnahmen führen. Es wäre viel richtiger, weniger auf den Fett…halt, dagegen mehr auf die sonstige Beschaffenheit der Milch Wert zu …gen. Bei dem großen Milchangebot heutzutage wird fettarme oder sonst …inderwertige Milch von selbst ausgeschaltet.

Da die dortige Staatsanwaltschaft die Anzeige abgewiesen hat mit …er Begründung, daß die Milch ja den vorgeschriebenen Fettgehalt gehabt …at, so sollte man sich u. E. damit zufrieden geben, selbst wenn man der …nsicht ist, daß das Herunterdrücken des Fettgehalts auf den vorgeschrie…enen Fettgehalt eigentlich Fälschung ist. Man darf auch nicht vergessen, …aß sehr fettreiche Milch von sagen wir 3.5 Prozent im Handel bekannt…ich nicht teurer bezahlt wird als fettarme mit mindestens 2,70 Prozent. …erecht wäre es, auch die Konsummilch nach Fettgehalt zu bezahlen. Die …inführung scheitert aber immer noch an den großen Schwierigkeiten.

E. B.: Sie klagen darüber, daß Ihre Tilsiter und Steinbuscher …äse sehr viel blähen. Schon 1 bis 2 Tage nach dem Trockensalzen stellt …ch der Uebelstand ein. Auf Ihre Frage nach Ursache und Abstellung …es Fehlers erwidern wir folgendes:

Das Blähen der Käse tritt hauptsächlich im Frühjahr, Sommer und …erbst in der Uebergangszeit und bei Grünfütterung auf. Es enthält …ie Milch während dieser Zeit sehr viele Blähungserreger, in erster …inie Coli-Aerogenes-Bakterien, dann aber auch Buttersäurebakterien …nd wilde Hefen.

Sehr begünstigt wird das Blähen der Käse durch starke Klee- und …übenfütterung. Während dieser Zeit leiden die Kühe gewöhnlich an …urchfall, wodurch Kotteilchen, in denen massenhaft Blähungserreger …orhanden sind, leicht in die Milch und den Käse gelangen. Die Gefahr …es Blähens ist während dieser Zeit also besonders groß.

Ganz allgemein ist auf peinlich saubere Kannen und sonstige Ge…fäße zu achten. An rostigen Gefäßen setzen sich leicht Milchreste fest, …urch die die frische Milch immer wieder infiziert wird.

Wichtig ist für jede Käserei, daß sie sich Klarheit über die Beschaf…fenheit der angelieferten Milch verschafft. Die Milch jedes Lieferanten muß laufend von Zeit zu Zeit auf Käsereitauglichkeit geprüft werden. Angewandt werden mit Vorteil: die Alkohol-, Alizarol-, Gär-, Labgär- und Gär-Reduktaseprobe. Ueber die Ausführung dieser Proben finden Sie Näheres in den verschiedensten Büchern, die Sie vom Verlag der Molkerei-Zeitung beziehen können.

Ausdrücklich bemerkt sei, daß es nicht genügt, wenn Sie, wie Sie schreiben, nur die Alkoholprobe anwenden. Diese Probe sagt Ihnen über die Bakterientätigkeit der Milch so gut wie nichts. Dagegen gibt die Gärprobe ein ganz vorzügliches Bild über die Käsereitauglichkeit der Milch. Leider ist diese Probe in Norddeutschland fast gar nicht im Gebrauch.

Wenn auch die laufende Prüfung und das Aussuchen der Milch besonders wichtig ist, so sollten doch folgende Maßnahmen zur Bekämpfung des Blähens beachtet werden:

Man sorge dafür, daß die Milch gut gekühlt angeliefert wird und daß die Milchkannen nach dem Melken nicht sogleich fest verschlossen werden (erstickte Milch). In der Molkerei sollte die Milch stets noch mal über einen Berieselungskühler laufen, damit sie gut entlüftet. Hat man frische Milch zur Verfügung, so impfe man sie mit einer Reinkultur und lasse sie ein paar Stunden stehen. Es werden sich dann die Milchsäurebakterien kräftig entwickeln und die Blähungserreger zurückdrängen. Eine starke Flora von Milchsäurebakterien ist ein wirksamer Schutz gegen das Blähen der Käse. Die Milch darf ruhig 8—8½ Säuregrade nach S. H. besitzen. Ueberdies erzielt man durch den Zusatz von Milchsäurebakterien auch ein festeres und gleichmäßigeres Bruchkorn, was sehr wertvoll ist. Man mache im Sommer das Bruchkorn ruhig etwas kleiner und rühre vor allem gut aus. Je weniger der Bruch noch Molken einschließt, je weniger ist die Gefahr des Blähens vorhanden.

Das Trockensalz sollten Sie unter allen Umständen beibehalten, da es die Poren offen hält, so daß die Gase entweichen können.

Ein gutes Hilfsmittel zur Bekämpfung des Blähens ist unter Umständen auch das Kalisalpeter (30—40 Gramm auf 100 Ltr. Milch); Kalisalpeter hilft aber nur dann, wenn Coli-Bakterien allein die Ursache des Blähens sind. Sind auch andere Kleinlebewesen in starkem Maße beteiligt, dann hilft es nicht.

Bei Befolgung der vorstehend gegebenen Winke und Ratschläge dürfte Ihr Käsefehler bald verschwunden sein.

U. in D. An und für sich bestehen keine Bedenken, wenn Sie aus einer Mischung von ca. 60 Pfund Hartfett (ähnlich dem Kokosfett), 35 Pfund Butter und 600 Kilogramm Magermilch, nachdem dieselbe homogenisiert ist, Quarg herzustellen. Erforderlich ist aber, daß ein solcher Quarg nach dem Margarinegesetz aus-

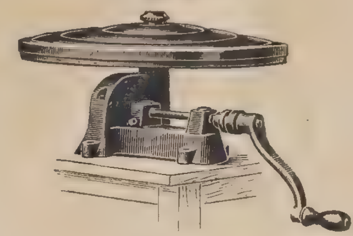
Für alle Gebiete der Milchwirtschaft

sind von größter Bedeutung:

Dr. N. Gerber's Original-Apparate

zur Untersuchung von

Milch



Rahm **Butter**

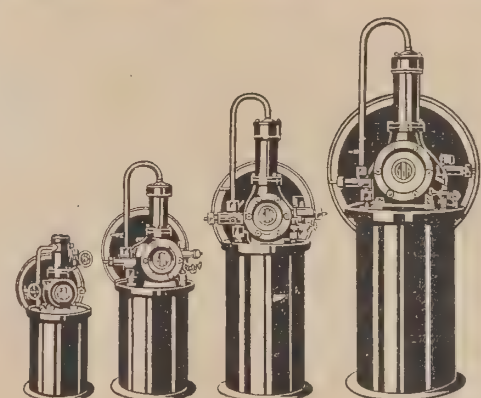
Käse

Besonders beachtliche neue Apparaturen

Dr. N. Gerber's Elektro-Zentrifuge auf Stativ mit stoßdämpfender Lagerung.
Dr. N. Gerber's Universalwage.
Dr. N. Gerber's Trockenmasseberechner.
Dr. N. Gerber's vereinfachte Keimzählapparatur.
Dr. N. Gerber's Original-Butyrometer mit Universalhals.

Kataloge und Spezialprospekte gibt kostenlos ab

Dr. N. Gerber's Co. m. b. H., Leipzig C. 1



Unser Fabrikationsprogramm

umfaßt alle Typen, die in Molkereien benötigt werden.
Versäumen Sie nicht
in Ihrem eigensten Interesse
vor Anschaffung einer Milch- und Rahmkühlanlage unseren fachmännischen Rat einzuholen.

Gebrüder Bayer, Augsburg 36

1889 1929 Seit 40 Jahren Spezialisten in der Milchwirtschaft

Milchkannenzettel, 6 × 14 Ztm., mit der Aufschrift **„Saure Milch! Besser kühlen!"** bezw. **„Kannen unsauber! Besser reinigen!"** sollten in der wärmeren Jahreszeit in keiner Molkerei fehlen. Gegen Einsendung von 50 ₰ für 100 Stück, 2,25 ℳ für 500 Stück bezw. 3,75 ℳ für 1000 Stück **postfrei durch die Molkerei-Zeitung, Hildesheim.**

8

drücklich als „Margarine=Quarg" bezeichnet wird. Einen solchen Quarg unter der Bezeichnung „Crem" oder „Sahnen=Crem" zu verkaufen, ist unstatthaft, auch wenn der Fettgehalt des Gemisches ca. 8 Proz. beträgt, es sich also um überfetten Quarg handelt.

Es ist überhaupt sehr verwunderlich, daß heute, wo das Publikum nur allerbeste Ware verlangt, ein derartiger Ersatzvollmilchquarg verlangt wird. Zweifellos ist das Publikum über die Art der Herstellung und Zusammensetzung nicht unterrichtet. Das Publikum glaubt einen vollfetten oder überfetten Vollmilchquarg zu kaufen, während der weitaus größte Teil des Fettes artfremdes Fett ist. Es ist höchste Zeit, daß Sie den von Ihnen hergestellten Speisequarg ausdrücklich als Margarinespeisequarg bezeichnen, da Sie sich sonst strafbar machen. Noch richtiger aber wäre es, die Fabrikation ganz einzustellen; denn nach unserem Dafürhalten hat die Kunstkäsefabrikation, im Gegensatz zur Kunstbutterfabrikation, keine volkswirtschaftliche Berechtigung.

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT
AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

Die neue epochemachende Erfindung:

Der Flettner Rotor

hat die Schwerfälligkeit der alten Segelschiffe überwunden.

So

überwinden auch Sie jede Hemmung in der Herstellung eminent hochfeinster, haltbarster Butter, wenn Sie von jetzt ab nur noch

Probat

den berühmten Normal=Säureentwickler verwenden.

Molkerei=Laboratorium „Wiesby" in Niebüll

Spezial=Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen nach einem besonderen Verfahren.

Telef. 76. Bes.: Ed. Busch. Tel.=Adr.: Busch=Niebüll.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 6. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei=Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 172 ℳ je Zentner. Tendenz: ruhig.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wurden zwischen den Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	16. Juli	23. Juli	30. Juli	6. August
dänische	176/6	176/6	175	173/6
finnische	168/6	170/6	167/6	167/6
schwedische	167/6	169/6	166/6	166/6

Hamburg, 7. August. Amtl. Butternotierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig=Holstein. **Butter=Auktionen der Meierei=Verbände für Schleswig=Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:**

16 Drittel 1. Kl. zu	167,60* Mk.		20 Drittel 1. Kl. zu	165,80* M
106 „ 1. „ „	167,50* „		48 „ 1. „ „	165,70* „
10 „ 1. „ „	167,40* „		35 „ 1. „ „	165,60* „
7 „ 1. „ „	167,30* „		12 „ 1. „ „	164,70 „
14 „ 1. „ „	167,20* „		38 „ 1. „ „	164,60 „
7 „ 1. „ „	167,10* „		23 „ 1. „ „	164,30 „
97 „ 1. „ „	167,—* „		21 „ 1. „ „	164,— „
32 „ 1. „ „	166,50* „		12 „ 1. „ „	163,— „
28 „ 1. „ „	166,—* „		2 „ 1. „ „	156,— „
21 „ 1. „ „	165,90* „			

1. Klasse 549 Drittel zu . . . . . 166,19 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 23 Drittel zu . . . . . 150,96 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meierei-station.

*) Markenbutter. Durchschnitt der Markenbutter 166,70 Mk.
Durchschnitt der Nichtmarkenbutter 164,09 Mk.

Privat=Berichte.

Berlin, 7. August. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Bei umfangreichen inländischen Zufuhren ist die Nachfrage hier immer noch sehr schwach, jedoch rechnet man nunmehr mit einem besseren Konsum, da die Schulferien mit dem heutigen Tage zu Ende gehen. Ein großer Teil des konsumierenden Publikums ist von der Ferienreise zurückgekehrt und wenn auch, infolge der gehabten größeren Ausgaben auf d[er] Reise, weiter gespart wird, so kann doch eine Besserung des Konsums [in] den nächsten Tagen erwartet werden. Hier lag keine Veranlassung v[or,] die Preise zu verändern, zumal das gesamte Ausland über eine unv[er]änderte Marktlage berichtet und auch in Kopenhagen und Malmö ei[ne] unveränderte Notierung erwartet wird. — Schmalz. Bei schwache[m] Absatz war keine Veränderung zu verzeichnen.

Hamburg, 7. August. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. D[ie] Mißstimmung über die anhaltende Geschäftsunlust blieb auch in der he[ute] ablaufenden Berichtswoche bestehen. In der Tat haben sich die Hoffnun[-]gen, welche man der ersten Augustwoche entgegenbrachte, bislang in kein[er] Weise verwirklicht. Der Handel verfügt nach wie vor über reichliche Z[u-]fuhren deutscher Molkereibutter, welche zwar, soweit es sich um feins[te] fehlerfreie Sachen handelt, zu den jetzigen relativ billigen Preisen plazi[er]bar sind, dagegen sind die Preise für die zahlreichen fehlerhaften Mark[en] nominell. Verstimmend wirkten die matten Berichte aus Kopenhag[en,] die ungünstigen Meldungen über die Lage in den englischen Streikgeb[ie]ten und schließlich die Berichte über eine andauernd große Weltprodukti[on.] Alles dieses veranlaßte Käufer zu vorsichtigen Dispositionen und eng[er] Bedarfsdeckung. Die Aussichten bleiben unbestimmt, man hofft nach w[ie] vor auf eine baldige Belebung, zumal die vorgeschrittene Jahreszeit [die] Vorbedingungen hierfür bietet. — Amerikanisches Schmal[z.] Nach unerheblichen Preisschwankungen im Laufe dieser Berichtswo[che] liegen die Forderungen heute ca .0,25 Dollar niedriger als am Sch[luß] der letzten Woche. Im Großhandel wird heute ca. 34 Dollar verzo[llt] notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 73 ℳ je 50 Kg. verzollt. Dänisches Schmalz. Infolge flauer Marktlage mußten die dänisch[en] Forderungen weichen und scheint diese Situation heute noch nicht ab[ge]schlossen zu sein Es wird für Blasenschmalz ca. 76 ℳ je 50 Kg. verzo[llt] notiert, für Blockschmalz ca. 71 ℳ je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 8. August. Bericht von Mann & Friedebor[n.] Wie in unserem letzten Bericht bereits angedeutet, wirft der zur Z[eit] schwere Wirtschaftskampf in England seine Schatten auch auf unseren I[n]landsmarkt. Ein Studium für jene, die den einseitigen Standpunkt d[er] Produzenten vertreten und glauben, durch Preisdiktate den Markt b[e]herrschen zu können! — Wohl erwacht der Markt hier im Lande aus d[er] Lethargie der letzten Wochen und zahlreichere Aufträge beleben das G[e]schäft, so daß nicht allein sämtliche Anlieferungen erster Qualitäten gl[att] begeben werden können, sondern auch größere Mengen Auslandsbut[ter] Aufnahme finden. Aber das dringende Angebot vom östlichen und nör[d]lichen Auslande läßt nicht allein auf einen schwächeren Abgang nach En[g]land schließen, sondern auch auf eine bedeutend stärkere Produktion a[ls] in Vorjahren. Und mit dieser größeren Weltproduktion, die irgend[wo] Verbraucher sucht, wird man weiterhin ernstlich rechnen müssen und dan[n] einstweilen die Hoffnungen auf größere Preissteigerungen aufgeben. Tendenz: lebhaft

Leipzig, 7. August. Bericht der Firma Gotthelf Michael & Co. Im Butterhandel hat sich inzwischen keine weitere Aenderung [ge]zeigt. Die seit einigen Tagen eingetretene freundlichere Stimmung [hat] eine weitere Besserung nicht erfahren, man hoft aber, daß das Gesch[äft] nun doch allgemein reger wird. Zu besonderen Notierungsänderung[en] wird es in dieser Woche kaum kommen, nur die Hamburger Auktion [ist] wieder eine Kleinigkeit höher, ein Zeichen, daß die Produktion dort lan[g]sam im Rückgehen begriffen ist.

London, 5. August. (Eigenbericht.) Der Ton des Buttermark[tes] war diesmal ruhig, aber stetig und obwohl die Verkäufer nichts wenig[er] als reserviert waren, fanden keine nennenswerten Preisabschwächung[en] statt. Die Eingänge von neuseeländischem Produkt erreichten 51[..] Kisten und da sich nur mäßige Kauflust für dasselbe geltend machte, v[er]mochten sich die Preise nur mit Mühe zu behaupten. Feinste ungesalz[ene] Qualität erzielte 168—17? Sh., während der höchste Satz, der für aust[ra]lische erhältlich war, 168 Sh. lautete. Neue Eingänge argentinisch[er] Butter waren diesmal nicht zu verzeichnen. Das Geschäft bewegte sich [in] sehr engen Grenzen, doch feinste trug zu 160—164 Sh. (gelegentlich 1[..] Schilling) Stetigkeit zur Schau. Irisches Produkt lag sehr ruhig u[nd] matt. In dänischer Butter herrschte ein kräftiger Ton und greifbare W[are] feinster Qualität galt 172—173 Sh., während die letzte fob=Notiz 165 [bis] 166 Sh. war. Für holländische Butter, von der 1642 Kolli eingingen, [be]stand äußerst geringe Nachfrage. Feinste Qualität lag matt zu 164 [bis] 171 Sh. Ebenso erregte französisches Produkt geringes Interesse, so d[aß] feinste gesalzene und ungesalzene nur mit Mühe 164—165 Sh. erziel[ten.] Baltische Herkünfte blieben gleichfalls vernachlässigt, doch fanden kei[ne] Preisveränderungen statt. In Liverpool ging dänische Butter um 1 S[h.] zurück, während andere Sorten unverändert blieben. Auf dem Manches[ter] Markt herrschte ein kräftiger Ton in kontinentalen Herkünften und a[lle] Anzeichen deuten auf steigende Preise.

Käse.

Hamburg, 6. August. Bericht der Firma Ernst Bauer. In [der] heute abgeschlossenen Berichtswoche hat sich erfreulicherweise die Wit[te]rungslage in Ostpreußen zu ihren Gunsten verändert. Es sind ausr[ei]chende Regenfälle niedergegangen, die den Zustand der Weiden nat[ur]gemäß wesentlich günstiger gestaltet haben. So lange diese günstige Futt[er]lage andauert, wird sich die Milchproduktion bis auf weiteres auf d[em] jetzigen Standpunkt halten. — In der Marktlage hat sich gegenüber [der] Vorwoche nichts geändert. Die Zufuhren zeigten auch in dieser Wo[che] einen Umfang, der in keinem richtigen Verhältnis zu dem Bedarf sta[nd,] weshalb auch in dieser Woche größere Mengen im Großhandel zu Lag[er] genommen werden mußten.

Bodegraven (Holland), 6. August. Bericht der Firma Van B[...]len, Käsehandlung. Vollfette Bauern=Goudakäse: A[...] mäßigem Handel und festen Preisen wurde notiert: erste Qualität 51 [bis] 54 Gulden, schwere Laibe 55—59—61 Gulden; zweite Qualität 45 [bis] 48 Gulden; Anfuhr 485 Partien; Tendenz: ruhig. — Fabrikkäs[e.] Die Stimmung ist wieder etwas fester und ist eine leichte Steigerung v[on] ca. 1 Gulden je Zentner nicht ausgeschlossen.

London, 5. August. (Eigenbericht.) Der Käsemarkt ließ sich für [die] Verkäufer äußerst enttäuschend an, denn die Nachfrage war ärmlich u[nd] entsprach nicht dem reichlichen Angebot. Von kanadischem Käse kamen [be]trächtliche Mengen heran. Alter Käse dieser Herkunft wird nicht stark a[n]geboten und feinste Qualitäten notieren 111—112 Sh., doch neuer ist

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 8. August. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter=Notierungs=Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 163 RM., 2. Qualität je Zentner 150 RM., abfallende je Zentner 134 RM. Tendenz: stetig.

Hamburg, 8. August. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission (Großhandels=Abrechnungspreis ab Meierei=Station ohne Fässer p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Deocrt): 1. Kl. 160 G.=M. d. Ztr.

…90 Sh. für feinste weiße und farbige Sorten erhältlich. Die Eingänge … neuseeländischem Produkt erreichten diesmal 178 000 Kisten, und da … nur geringe Kauflust einstellte, gingen die Preise um 2 Sh. zurück, so … feinste farbige Qualität zu 80—91 Sh., und weiße zu 86—87 Sh. er…hältlich waren. In englischem Käse findet jetzt ein leidliches Geschäft zu …igen Preisen statt. Feinste Farmersorten galten 94—100 Sh. Von …ländischem Käse gingen etwa 5000 Kolli, oder etwas mehr als die …fte der vorwöchentlichen Zufuhren ein. Die Nachfrage blieb jedoch …it und 40 proz. Edamer ging zu 74—81 Sh. ab, während 45 proz. Gouda …-91 Sh. erzielte. Kontinentaler Phantasiekäse behauptete sich bei …elmäßigem Geschäft.

Milch.

Dresden, 7. August. Seit 5. August gelten hier folgende Milch…preise: Erzeugerpreis frei Dresden 22 ₰, Großhandelspreis 26 ₰, an …großverbraucher (Bäcker, Gastwirte, Krankenhäuser usw.) 29 ₰; Klein…handelspreis: ab Laden und Wagen 32 ₰, frei Haus des Kunden 35 ₰. …r Flaschenmilch gelten als Zuschlag: 1 Liter 6 ₰, ¾ Liter 4 ₰ und …Liter 2 ₰.

Leipzig, 7. August. Hier stiegen die Milchpreise mit dem 28. Juli …f 23 ₰ frei Leipzig für den Erzeuger, 26¾ ₰ für den Großhändler und … ₰ ab Laden für den Kleinhändler.

Breslau, 7. August. Auf Grund der Verhandlungen und Vereinba…ungen mit dem Milchproduzentenverein für Breslau und Umgebung be…trägt der Milchpreis ab 8. August: Vollmilch: für den Erzeuger 19 ₰, …Großhandel 24 ₰, Kleinhandel 28 ₰; Mager= und Buttermilch: Klein…handel 14 ₰; Kaffeesahne: Kleinhandel 1,20 ℳ; Schlagsahne: Klein…handel 2,60 ℳ.

Vieh.

Hannover, 7. August. Auftrieb: 1492 Schweine. Preise: a. 85, …87, c. 86—87, d. 83—84, e. 80—81, Sauen 72—75. Marktverlauf: mittel.

Hannover, 7. August. Der Schweinemarkt war mit 276 Schweinen …d Ferkeln beschickt. Es kosteten im Kleinhandel im Durchschnitt: Ueber …monatige Läuferschweine das Stück 85—92 ℳ, 4—5 monatige 75—84 ℳ, …-4 monatige 65—73 ℳ, 8—13 wöchige Ferkel das Stück 54—62 ℳ, 6 bis …wöchige 44—52 ℳ, bis 6 wöchige 36—42 ℳ. Der Handel war mittel…mäßig. Nächster Schweinemarkt 21. August.

Hannover=Lehrte, 6. August. Bericht der Viehverkaufshalle A.=G., …Lehrte. Auftrieb: 1032 Stück Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im …Großhandel in RM.: Ferkel: 6—8 Wochen alt 35—43, 8—12 Wochen alt …-59; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 60—75, 4—6 Monate alt 76 …is 110. Marktverlauf: langsam.

Oebisfelde=Kaltendorf, 6. August. Auftrieb: 275 Ferkel, 199 Läufer, … große Schweine. Preise in RM.: Bis 6 Wochen alt 28—35, 6—8 Wochen …lt 35—46, 8—13 Wochen alt 46—53, 3—4 Monate alt 53—65, 4—5 Mon. …lt 65—77, über 5 Monate alt 77—100. Handel: sehr ruhig.

Getreide= und Futtermittel.

Berlin, 7. August. Produktenbericht. Die außerordentlich flauen …Meldungen von den überseeischen Terminmärkten machten hier keinen …sehr starken Eindruck, da die Ansicht vorherrscht, daß die Baisse= genau so …wie die vorübergegangene Hausse=Bewegung stark spekulativen Charakter …hat. Mit zu berücksichtigen ist auch, daß die deutschen Märkte vor dem …starken Preissturz in Uebersee k e i n e s w e g s in Parität mit den Wei…zenpreisen lagen. Die Stimmmung des hiesigen Marktes war z w a r a u c h …entschieden s c h w ä c h e r, jedoch in der Hauptsache infolge des reich…licheren inländischen Getreideangebotes. Heute war zum ersten Male …Weizen n e u e r Ernte zur prompten Verladung angeboten, an der …Küste ist Material zur Septemberlieferung gesucht. Gebote lauteten etwa … ℳ niedriger als gestern. N e u r o g g e n zur prompten Verladung …ist reichlich angeboten. Septemberlieferung dagegen auch nur ziemlich …knapp. Die Preise lagen gleichfalls 2 ℳ niedriger als gestern. Um…fangreiches Angebotmaterial liegt in Roggen alter Ernte vor, selbst …Preiskonzessionen regen jedoch die Käufer nicht an. Am L i e f e r u n g s…m a r k t lag Weizen stärker gedrückt als Roggen. W e i z e n m e h l …wird um etwa 25—50 ₰ billiger angeboten, ohne daß sich das Geschäft …beleben konnte. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 255—257, Sep…tember 262—262,50, Okt. 263,50, Dez. 268,75—267,50, Roggen, märk. 195 bis …196, September 212,50—213, Oktober 216—218, Dezember 222—223,25, …Gerste ab Station, Wintergerste 167—175, Hafer, märkischer 180—189, …September 199,50—199,25, Oktober 202,50, Dezember 204,75, Mais, loko …Berlin 223—224, Weizenmehl 30,50—35,50, Roggenmehl 25,60—28,50, …Weizenkleie 12—13,75, Roggenkleie 12—12,25, Raps 3,35, Viktoriaerbsen …40—48, kleine Erbsen 28—34, Futtererbsen 21—23, Peluschken 27—30, …Ackerbohnen 22—25, Wicken 28—32, Lupinen blau 21—22, Lupinen gelb …29—31, Rapskuchen 19,30, Leinkuchen 23—23,50, Trockenschnitzel 11,40 bis …11,50, Soyaschrot 19,80—20,20, Kartoffelflocken 16,20—16,60.

Hamburg, 7. August. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen der …Getreidebörse in Hamburg. Weizen: September 202, Oktober 200, Dezem…ber 201, Tendenz: stetig; Roggen: September 150, Oktober 157, Dezember …161, Tendenz: fester; Gerste: September 154, Oktober 158,50, Dezember …161, Tendenz: stetig; Mais: September 168, Oktober 168, Dezember 168, …Tendenz: still.

Hamburg, 7. August. Getreide. Tendenz: flau und geschäftslos. …Weizen, neue Ernte 264—266 ℳ; Roggen, neue Ernte 212—214 ℳ; Hafer …207—208 ℳ, deutsche Wintergerste 190—191 ℳ, Donaugerste, unverzollt …163—164 ℳ, La Plata Mais, unverzollt 170—172 ℳ, La Plata Leinsaat …24 Gulden cif.

Bremen, 7. August. Weizen: Barusso (79 Kg.), August=Abladung …12, Hardwinter 2, loko 12, Rosafe (79 Kg.), August=Abladung 12,10; Rog…gen: La Plata 10,20; Gerste: Donau=Russen (62—63 Kg.), August=Sep…tember 8,90, La Plata 8,90, Marokkogerste 8,30. Kanada 3, Original 8,90, …Kanada 4 9; Hafer: La Plata 8,70, Holsteiner 11,70; Mais: La Plata …9,70. Tendenz: ruhig.

Magdeburg, 7. August. Amtliche Kartoffelnotierungen: Erstlinge …3,75—4 ℳ, gelbe 3,10—3,35 ℳ.

Inlandsgetreide je 1000 Kg. in RM.

Breslau, 7. August. Weizen 252, Roggen 192, Hafer 184, Winter…gerste 182.

Königsberg, 7. August. (Amtlich.) Roggen (695—735) 189—191, Gerste 160—170.

Stettin, 7. August. Weizen alt 270, Roggen alt 195, neu 203, Hafer 180—190, Wintergerste 176—180.

Hamburg, 7. August. Weizen 274—276, Roggen 218—220, Hafer 208—210, Wintergerste 168—170, Sommergerste 170—194.

Bei Bedarf

in milchwirtschaftlichen Büchern werden Sie auf Grund langjähriger Erfahrungen zuverlässig beraten von der Buchhandlung der Molkerei=Zeitung in Hildesheim. Alle zeitgemäßen Bücher sind stets vorrätig. Lagerverzeichnisse umsonst.

Nach Schluß eingegangen:

Molkereibesitzer sucht auf diesem Wege Fachmannstochter oder Meierin zwecks baldiger
Heirat
kennen zu lernen. Angebote unter **Nr. 2060** an diese Ztg.

Fachmannstochter, gebildet, Anfang 30er, ev. 1,68 Mtr. groß, angenehme Erscheinung, solide und strebs. m. gut. Charakter, wünscht die Bekanntschaft eines geschäftstüchtigen Herrn zwecks
Heirat.
Beteiligung od. Einheirat möglich. Angeb. m. Bild unt. **Existenz Nr. 2098** an diese Ztg.

Tücht. Fachmann
mit etwas Kapital kann sich durch **Uebernahme meiner Molkerei** mit schöner Wohnung sofort selbständig machen. (Kauf oder Pacht.) Molkerei liegt direkt an der Bahn, 26 Klm. von Hannover. Bei Kauf geringe oder gar keine Anzahlung. Käufer oder Pächter mit ehrlicher Gesinnung, tüchtig und fleißig im Beruf, findet weitgehendste Unterstützung durch (2080
Hermann Lüders, Buttergroßhdl., **Heidelberg,** Kronprinzenstraße 27.

Molkerei
mit guten Gebäuden (5 Zimmerwohnung, großen Garten) ist umständehalber billig zu verkaufen. Für tüchtigen Käser gute Existenz. Milch jetzt 1500 Liter, Winter 900 Liter, mehr zu haben. Fester Preis 13 500.— Mark, bei 8000.— Mark Anzahlung. Antritt nach Wunsch. Provinz Westfalen. Offerten unter **Nr. 2083** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei
sofort zu verkaufen, 15 J. in einer Hand, tägl. 1200 Ltr. Anlief., Ladenverkauf, ohne Konkurrenz, massives Grundstück, große Wohnung, Garten, Stallung. Preis 25 000 ℳ bei 8000 ℳ Anzahl., für Käufer kostenlos. **A. Frahm, Demmin,** Schließfach 65. (2089

Molkerei
in Westf., kompl., mit Eismaschine, eigene Lichtanlage usw., verbunden mit flottgeh. Mühle u. Schweinem., auch Pachtland, über 20 Jahre in einer Hand, anderer Untern. halber bei ca. ℳ 20 000.— Anzahl. sofort zu verkaufen. Angebote unter **Nr. 2071** an diese Zeitung.

Milch= u. Kolonialwarengesch.
in Bremen ist für 3000 Mk. zu verkaufen. Wohnung vorhanden.
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94. (2072

Suche für meine Molkerei mit Nebenbetrieben eine
erste Kraft
welche sich mit 15 000 ℳ beteiligt. Offerten unt. **2079** an diese Ztg.

Kleinere Molkerei
in Pachträumen nahe Stadt, milchreiche Gegend, Anzahl. 4000 Mark. Elektr. Antrieb. Offerten unter Nr. **2064** an diese Zeitung.

Suche ein
Milchgeschäft
oder kleine **Molkerei** zu pachten per sofort. Angebote an (2093
Hermann Vauth, Rathenow,
Große Burgstraße 28.

Molkerei
oder gutes **Milchgeschäft** bei sicher. Anz. zu kaufen oder zu pachten sucht
P. Wachsmuth, Apolda,
Jenaerstraße. (2074

Schnauzer,
10 Wochen alt, Rüde und Hündin, Pfeffer u. Salz, Eltern prämiert, 1 Rüde, 1 Jahr alt, prämiert mit 1. und Ehrenpr. in Krefeld, Wiesbaden u. Frankfurt gegen 15 Ztr. **Quarg** und obige 2 zu je 7 Zentn. zu vertauschen oder zu verkaufen.
Jean Bonnes,
Bad Kreuznach. (2088

3 Tonnen=
Pritschenlastwagen
3,60×1,90—0,60 Mtr. Ladehöhe, 0,90 Mtr. Seitenbretterhöhe, maschinell einwandfrei, preiswert zu verkaufen. (2066
Hermann Funke, Berlin SO.,
Kölnisches Ufer 61/2.

Milchbehälter,
2000 Ltr. Inh., fast neu für 100.— Mark, 7 **Bügelkannen,** 20 Ltr., fast neu, Stück 5,— ℳ, **4 Bügelkannen,** 40 Ltr., fast neu, Stück 10,— ℳ, sind sofort zu verkaufen. Anfragen unter **2076** an die Molk.=Ztg.

Ausnahmeangebot.
1 Käsewanne, 1200 Ltr. Inh., zu 190,— ℳ
1 Käsewanne, 1000 Ltr. Inh., zu 160,— ℳ
1 Käsewanne, 600 Ltr. Inhalt, zu 125,— ℳ
1 Käsewanne, 500 Ltr. Inhalt, zu 110,— ℳ
sofort verkäuflich. Anfragen unter **2077** an die Molkerei=Zeitung.

Vertausche m. Molkereigrundstück

mit evtl. größ. barer Zuzahlung m. Grdst., möglichst Geschäftsgrdst. in Ostpreußen. Dasselbe liegt in bester Lage Ostpr. 12 km von Insterburg (40 000 Einw.) a. **Knotenpunkt von 4 Chauss.,** Dampf- u. elektr. Anlage, sowie kompl. Einrichtung f. tägl. ca. 5000 Ltr. vorh., **augenblickl. ruht d. Betrieb,** jedoch sof. ca. 500 Ltr. Milch da, 8 Wohnräume, gr. Obst- u. Gemüseg., div. Wirtschaftsgeb. und **14 Morg. Land.** Bei evtl. Verk. Preis 45 000 Mk., Anz. 15 000 Mk., bei Verpachtung ca. 4 000 Mk. erforderl., auch pass. für **Viehhandel, Schweinemästerei.** Angeb. unt. **J. N. 195** an **Ala Haasenstein & Vogler, Königsberg Pr.**

Zu kaufen gesucht:
1 Dampfentwickler mit Speisevorrichtung, 7—8 qm. Heizfläche,
1 stehender Vorwärmer mit Ober- und Unterantrieb, ca. 2000 Ltr. Stundenleistung;
1 Butterfertiger oder -Faß, Verbutterung ca. 150 Ltr.;
1 Milchbassin, ca. 400 Ltr.;
1 Käsewanne, 400 Ltr.;
1 Drehstrommotor, 4—5 PS.;
1 Flächenmilchkühler für Wasser und Sole, 600 Ltr.;
1 Butterformtisch;
3 Ringschmierlager und 5 Mtr. Transmission, 40 mm. Durchm.
Gegenstände können gebraucht, müssen aber in gutem Zustande sein. Nähere Angaben mit Preis erbittet (2081
Molkerei Landeck (Schles.).

Um zu räumen, wird billig abgegeb.:
1 Dauererhitzungswanne, 1000 Liter,
verschiedene Milchpumpen,
1 Garvenswaage „Stimmt Immer",
1 Butterkneter, 1200 mm. Durchmesser,
1 Milchsekt-Apparatur,
1 Eiszerkleinerungsmaschine.
Die Geschäftsführung der Firma
Andr. Hollender, Berlin N. 4.

Pa. Molkereibutter
aus pasteurisiertem Rahm mit Reinkulturen hergestellt, liefert mit M 5,00 üb. Berl. Höchstnot. gegen Nachnahme (2065
Molkerei Abschwangen (Ostpr.).

Hamburger Butter- und Käse-Großhandlung mit großem Kundenkreis und pa. Referenzen ist noch Abnehmer von
prima Butter,
erste und zweite Sorte, sowie
Tilsiter Vollfett, Halbfett, Steinbusch. und Quadratkäse.
Zuschriften unter Nr. **2096** durch diese Zeitung.

Schmelz-Käsefabriken!
Magerkäse,
große und kleine Posten stets lieferbar. Anfragen unter Nr. 2095 durch diese Zeitung.

Molkereibutter
in ½ Pfd.-Stücken geformt, prima kernige Ware, wöchentlich 2—3 Ztr. von Dauerabnehmer gegen prompte Kasse gesucht. Off. unt. **Hannover 2069** an diese Ztg.

Quarg und Butter
in frischer erstklass. Ware wöchentl. noch einige Faß abzugeben. Offert. mit Preis und Referenzen unter Nr. **2054** an diese Zeitung.

Welche gute Sahne-Molkerei interessiert sich für Belieferung und Ausbau eines neuen
Sahnegeschäfts
im Westen? Steigend. Bedarf, vorläufig wöchentlich 350 Liter. Nur höchstprozentige Ware. Frdl. Ang. unter Nr. **2073** an diese Zeitung.

Suche eine Molkerei, die mir wöchentlich regelmäßig 2—3 Zentn. prima
frische Butter,
2 bis 4 Zentner
Speisequarg
sowie auch
Buttermilch
liefern kann. (2085
H. Starhöfer, Hövel-Radbod, Arndtstraße 4,
Molkerei und Landesprod.-Engros.

Welche Molkerei liefert wöchentlich 2—3 Tonnen
pa. Molkereibutter
gegen sofortige Kasse? Später Abschluß erwünscht. Mecklenburg oder Pommern bevorzugt. Offerten mit Preisangabe u. **A. Z. 2062** an die Geschäftsstelle dieser Ztg.

Sauermilch- sowie Labquarg
kaufe zu guten Preisen gegen sof. Kasse. Bankreferenzen zur Verfügung. Off. unt. **Harz 2063** an diese Zeitung.

Stellen-Gesuche.

Molkerei- u. Käsereifachmann,
27 Jahre alt, 13 Jahre im Fach tätig, mit Tilsiter, Limburger, Romadur-Käsebereitung und sämtl. Maschinen vertraut. Molkereischule Wangen im Allgäu besucht, sucht Stellung wo Verheiratung gestattet. Off. unter **2106** an diese Zeitung.

Strebs. Fachmann,
verheiratet, 30 Jahre alt, sucht **Vertrauensstellung** als Verwalter, Filialleiter, Lagerverwalter oder dergl. Gute langj. Zeugn. sowie Referenzen steh. zur Verf. Kleine Kaution kann gest. werden. Ang. unter Nr. **2101** an diese Ztg. erbet.

Suche für meinen Neffen, 21 J. alt, der 2 Jahre gelernt, Stelle als
Laden-Verkäufer
in größerem Milchgeschäft Selbig. eignet sich auch für Marktgeschäft oder ähnl. Gutes Zeugnis. Prov. Brandenb. od. Westf. bevorz. Ang. erb. **Frau J. Meri, Pobethen,** Samland (Ostpreußen). (2100

Strebsamer Fachmann, 28 J. alt, mit Betriebsleiterzeugn., sucht zum 1. Sept. Stellung als Betriebsleit., Obermeier oder ähnl. Vertrauensposten. Reiche Erfahr. in Frischmilch- u. Schlagrahmbehandlung, sowie in all. and. Facharb. Gute Zeugn. steh. zur Verf. Frdl. Ang. erb. an **Obermeier P. Liebig, Central-Meierei, Hamburg 5,** Kreuzweg 14/16. (2102

Junger, solider Molkereigehilfe, 20 Jahre alt, sucht veränderungshalber zum 15. August anderweitig gute Dauerstellung. Werte Angeb. erbittet (2099
Hermann Lemke, Molkerei-Genossenschaft Issum, Kreis Geldern, Niederrhein.

Molkereigehilfe u. Chauffeur, 24 J., vertr. m. all. Molkereiarbeiten, Führerschein 2 u. 3b., sicherer Fahrer u. gut. Wagenpfleger, sucht zum 15. Aug. Stellung. Werte Angebote erbittet (1902
Günth. Fink, Herbsleben b. Gotha, Bahnhofstr. 8.

Für jüngeren, fleißigen, strebsamen (2061
Gehilfen
den ich bestens empfehlen kann, suche zum 1. September passende Stellung, wo er sich auch in der Käserei weiter ausbilden kann. Angebote mit Gehaltsangabe erb. **Molkerei Rambin** (Insel Rügen).

Gehilfe u. Chauffeur
25 Jahre alt, Führerschein 3 b, sich. Fahrer, Wagenbehandl., Reparat., gute Kenntnisse, Touren einfahren, Kundenwerben sowie all. Molkerei-Facharbeiten, sucht Dauerstellung am liebsten Flaschenmilchbetrieb, Lieferwagen zu fahren, wo eventl. spätere Verheiratung gestattet ist, jedoch nicht Bedingung Angeb. erb.
Lange, Molkerei Schmiedeberg, Bezirk Dresden. (2091

Wer bietet strebsamem Fachmann eine
Existenz oder Dauerstellung
wo er sich verheiraten kann? Stehe im 26. Lebensjahre und befinde mich langjährig in ungekündigter Stellung eines städtischen Betriebes. Gute Zeugnisse und Referenzen sowie 3—4000 M Kaution vorhanden. **Uebernehme auch von größerem Betriebe eine Filiale.** Eintritt bald od. September, Anfang Oktober. Werte Ang. unt. **Brandenburg Nr. 2104** durch diese Zeitung.

Fachmann, ledig, höhere Schulbildung, 28jährig, mit Buchführ. vertr. **sucht Stellung im Kontor** wo er sich im Kaufmännischen und in der Buchführung weiter ausbilden kann in Molkerei, Butter- oder Käsegroßhandlung. Angeb. erb.
W. Beth, Lähn in Schlesien, Zentralmolkerei. (2092

Molkereigehilfe,
21 Jahre alt, sucht zum 15. 8. 29 Stellung. Selbiger ist in städt. und ländl. Betrieben tätig gewesen und mit den neuzeitl. Maschinen bew. In jetziger Stellung bei 17 000 Kg. tägl. Anlieferung als Buttermeier tätig. Führerschein 2 und 3 b vorh. Frdl. Angebote sind zu richten unt. Nr. **2090** an diese Zeitung.

Suche für meinen Sohn, 15 Jahre alt, kräftig gebaut,
Lehrstelle
im Molkerei-Vollbetrieb. Gefl. Off. unter **O. K. Nr. 2105** durch diese Zeitung.

Jung. kräft. Man[n]
sucht Stelle als **Lehrling** z. grü[nd]lichen Erlernung des Faches. [...] unter Nr. **2108** durch diese Zeit[ung] erbeten.

Junger Gehilfe,
20 Jahre alt, im 7. Berufsja[hr], sucht anderweit. Stellung, am lie[bsten] wo er sich im Kontor weiter au[sbilden] kann. Es wird weniger Wert [auf] hohes Gehalt als auf gute Da[uer]stellung gelegt. Frdl. Angebote richten an (2[...]
W. Ebers, Burg b. Magdebur[g], Gr. Hirtenstraße 3.

Junger, tüchtiger
Molkereigehilfe
sucht zu sofort oder zum 15. Ste[llung]. Selbiger ist mit allen Facharbe[iten] aufs beste vertraut, wie Annah[me], Butterei, Käserei, Schlagsahnen[...] Kessel und Maschinen. Werte [An]gebote erbeten an den
Gehilfen der Molkerei Blombe[rg] in Ostfriesland. (2[...]

Molkereilehranstalt Güstrow
Regelmäßige 4 monatliche Lehrgänge
Der nächste Kursus für Betriebsleiter beginnt a[m] 15. August 1929. Anfragen und Anmeldungen an (2[...]
Dr. Hesse.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 1982.

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Buttermeier
wird zum 20. August gesucht. Es wollen sich nur äußerst gewissenh. und fleißige Leute, die an peinlich sauberes Arbeiten gewöhnt sind, melden. Reflektanten müssen durch Zeugnisse oder Empfehlungen Erf. in der Butterherstellung nachweisen können und in jeder Hinsicht zuverlässig sein und selbständig arbeiten können. Gehalt 80.— M und freie Kassen. (2068
Kreismolkerei Oletzko, E. G., Treuburg, Ostpr.

Wir suchen zum 15. 8. einen jung. tüchtigen (2059
Gehilfen
als alleinigen. Gehalt 70.— Mk., Kassen frei. Stellung angenehm u. dauernd. Gefl. Offerten erbittet
Molkerei-Genossenschaft Carzig, eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht

Wir suchen zum baldigen Antr. einen zuverlässigen, soliden, an selbständiges Arbeiten gewöhnten
Gehilfen
sowie ein. tüchtig. **Molkereiarbeiter.** Angebote mit Gehaltsforderungen erbeten an (2070
Molkerei Friedrichsdorf, Kreis Ruppin.

Für modernen, städt. Betri[eb] **12 000 Ltr., wird bald für die [An]nahme und Expedition ein [ge]wandter, williger, solider**
Gehilfe
gesucht. Derselbe muß sich auch [an] allen anderen Arbeiten mit Int[er]esse beteiligen und darf nicht ü[ber] 25 J. alt sein. Bewerbung [mit] Zeugnisabschriften und Gehalts[an]sprüchen an die (2[...]
Glatzer Gebirgsmolkerei, Glat[z], Neulandstr. 21/23.

Tücht. Gehilfe
für Kessel und Milchversand [...] anderes sucht (2[...]
Molkerei u. Mühle Dimhause[n]

Suche zum 15. 8. einen jung[en] nicht über 20 Jahre alten
Gehilfen
bei gutem Gehalt. Angebote [sind] zu richten an (2[...]
Bruno Dietz, Meierei Wulfsdo[rf], Prov. Lübeck, Post Gleschendor[f]

Suche zum 1. Sept. einen jung[en]
Gehilfen
mit Führerschein 3b. (Chevrole[t]) Derselbe muß im Betrieb mit B[ut]terei u. Käserei vertraut sein. G[e]haltsforderung m. Zeugnisabschr[if]ten einsenden. (2[...]
Molkerei Eldagsen.

Tücht. Gehilfen
sauber und ehrlich, welcher sei[ne] Lehrzeit beendet, kann am 1. Se[pt.] oder einige Tage früher hier ei[n]treten. Gefl. Angebote an (2[...]
Molkerei Krippehna, E. G., b. Eilenburg.

Tüchtige Meierin
für kl. städt. Betrieb u. Hausarbe[it] gesucht. Bevorzugt werden sold[he], die etwas von der Käserei [ver]stehen. (2[...]
Molkerei Dowald, Barmen, Falkenstr. 37.

Obermeierstelle besetzt. Den vi[elen] Bewerbern besten Dank. (2[...]
Molkerei Hude.

Tüchtiger Käser,
…er in der Camembertkäserei
…ändig arbeitet und die Gewähr
…rin erstklassiges Produkt übern.,
…15. 8. oder etwas später gesucht
…olkerei Storndorf-Vadenrod,
Oberhessen. (1886

…uche zum 15. August einen jung.,
…rgen, soliden
Gehilfen
…r. Maschinenwesen, Butterei u.
…rgkäserei gute Erfahrung bes.
…sich jed. vorkommenden Arbeit
…rzieht. Gehalt 65 Mk. bei fr.
…tion und Kassen. Werte Ang.
…tet (1897
…. Wolf, Inspektor, Udestedt
(Erfurt-Land).

…ir suchen zum 15. August einen
…en, sauberen, fleißigen
Gehilfen
…mit Dauererhitzung u. Bergeb.
…lanlage vertraut ist. Gehalt 70
…80 Mk. je nach Leistung. Gefl.
…ebote mit Zeugnisabschriften
…ttet (1879
Molkerei-Genossenschaft
e. G. m. u. H.
Borgfeld, Bezirk Bremen.

…u sofort kann ein ordentlicher,
älterer Gehilfe
…eintreten. Für Butterei und
…erei (Romadur-, Quadratkäse
…Quargfabrikation), derselbe
…z auch sonst vorkommende Ar-
…en mitmachen und sich für den
…zen Betrieb interessieren. Ge-
…vorläufig 75,00 M, freie Sta-
…und Kassen. Offerten erb. unt.
…h. Nr. 1951 an diese Ztg.

…Mit Antritt zum 20. August evtl.
…er suchen wir für unsern neuen
…modernen Betrieb einen ge-
…ndten und zuverlässigen
ersten Gehilfen
…Betrieb und Kontor. Gehalt
…— RM. pro Monat bei freier
…tion u. Kassen. Angebote mit
…gnisabschriften u. Lebenslauf
…ten an (1948
…olkerei-Gen. e. G. m. u. H.
Grüppenbühren i. Oldbg.
Strecke Bremen—Oldenburg.

…uche sofort einen tüchtigen
Gehilfen
…Butterei u. Thüringer Stangen-
…erei bei gutem Gehalt. Ange-
…e und Zeugnisabschr. erbeten.
Molkerei Apfelstädt i. Thür.

…uchen zum 20. August einen jg.
…erlässigen Gehilfen für Molkerei
…Lager. Gehalt 70.— Mk. u. freie
…ssen. Angeb. mit Zeugnisabschr.
…Molk. Buldern, Bez. Münster.

Zu sofortigem Antritt oder 15.
…gust suchen wir für Kessel und
…schinen oder Käserei tüchtigen
Gehilfen.
…halt 70 Mk., freie Station und
…ssen. (2052
…enbuscher Molkerei, Elsenbusch,
Bez. Köslin.

…uche einen
Milchkutscher,
…auch guter Milchverkäufer,
…erdepfleger und mit landwirtsch.
…beiten bestens vertraut ist. Gute
…ugnisse und Ehrlichkeit Beding.
…sl. Offerten unter Nr. 2051 an
…se Zeitung.

Zum 15. August suchen wir einen
…rchaus sauber arbeitenden
Buttermeier.
…ferten mit Zeugnisabschriften,
…haltsanspr. sind zu richten an
…50) Milchhof A.-G. Kiel.

Gesucht zum 15. August jüngerer
Gehilfe
…r alle in der Molkerei vorkomm.
…rbeiten. Angebote nebst Gehalts-
…rderungen erb. (2049
Thies, Heeslingen,
Kreis Zeven, Bezirk Bremen.
Telefon: Zeven 49.

Milchwerk

des bayer. Allgäu (6—8000 Liter täglich)
sucht energischen und zielbewußten **Betriebsleiter**
mittl. Alters in gut bezahlte Dauerstellung. Bewerber müssen die gesamte Weich- und Camembertkäserei, Betriebskontrolle Kalkulation beherrschen. Interessenahme durch stille Beteiligung erwünscht. Angebote unter **1737** an diese Zeitung.

Suche zum 15. August oder einige Tage später jüngeren, tüchtigen
Gehilfen.
Gehalt 65 Mk., freie Kassen. (2004
Molkerei Walter, Usedom in Pom.

Wir suchen zum 1. September ein. soliden (1992
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Gehalt Mk. 75,— pro Monat bei fr. Stat. und Kassen. Nur strebsame Leute wollen sich unter Beifügung von Zeugnisabschriften melden.
Molkerei-Gen. Hammelwarden
in Oldb.

Wir suchen zum 15. August oder einige Tage später eine zuverlässig.
Gehilfen
welcher fähig ist Markenbutter herzustellen, gute Handschrift u. sicheres Rechnen erwünscht. Lohn RM. 75,— und freie Kassen. Gut empf. junge Leute wollen sich mit Zeugn. und Altersangabe melden. (1998
Molkerei-Genossenschaft Harsefeld
(Hannover).

Suche zum 15. August jungen, strebsamen
Gehilfen
als alleinigen bei 60.— Mk. Gehalt und freien Kassen. (1996
R. Kuhfittig,
Molkerei und Weichkäserei,
Stat. Bad Sachsa.

Wir suchen für unsere Gutsmolk. zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen, jüngeren
Gehilfen,
der mit der gesamten maschinellen Einrichtung einschließlich der Heiz. vertraut sein muß. Erfahrung in Käse- und Butterherstellung erw. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe der Lohnansprüche sind zu richten an
Gutehoffnungshütte
Oberhausen, Aktiengesellschaft,
Abteilung Forstverwaltung,
Oberhausen i. Rhld. (1999

Junger
Molkereigehilfe
für alle vorkommend. Molkereiarb. per sofort gesucht. Anfangsgehalt 70 Mk. bei fr. Kassen u. Station. Offerten unter Nr. 2002 durch diese Zeitung.

Jüngerer (2001
Buttermeier,
fleißig, sauberer u. flotter Former zum sofortigen Antritt gesucht.
Molkerei- u. Milchhandelsgesellsch.
Angermünde, e. G. m. b. H.

Für 1. September ein an selbst. Arbeiten gewöhnter, jüngerer
Gehilfe
gesucht. Derselbe muß vormittags den Verkauf der Milch vom Wagen übernehmen u. in Butterei, Weichkäserei und Flaschenmilch erfahren sein. Zeugnisse und Gehaltsforder. sind zu richten an (2010
Dom. Neudorf, Post Königszelt
in Schlesien.

Tüchtiger, solider
Gehilfe
für alle vorkommenden Arbeiten z. 15. August gesucht. Gehalt Mark 75.—, freie Station und Kassen. Meldungen erbittet (2067
Dampfmolkerei Fischbeck-Elbe,
e. G. m. b. H.,
Post: Schönhausen-Elbe.

Suche für sofort oder einige Tage später fleißigen, ehrlichen, jungen
Gehilfen
als alleinigen in Dauerstellung für alle vorkommenden Arbeiten. Angebote nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbeten an
Molkerei Dauernheim
(Oberhessen).

Wir suchen zum 15. August einen an Ordnung gewöhnten, fleißigen u. durchaus tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen
welcher eine mehrjährige Gehilfenzeit hinter sich hat, für Butterei, Milchversand und Bedienung des Zentrifugenraumes. Zeugnisabschr. und Gehaltsforderungen erb. (1867
Molkereigenossenschaft Langenberg
in Westf.

Suchen zum 15. oder 20. August einen jungen, fleißigen
Gehilfen.
Anfangsgehalt 60.— M, freie Stat. und Kassen. Offerten erb. (2012
Dampfmolkerei Kranichfeld i. Thür.
eingetr. Gen. m. u. H.

Junger, tüchtiger
Gehilfe
für Annahme und alle vorkommend. Arbeiten für sofort oder 15. August gesucht. (1993
Molkerei-Gen. Landsberg a. W.,
e. G. m. u. H.

Suche zum 15. August jüngeren, flotten, sauberen, zuverlässigen
Chauffeur
für meinen Magiruslieferwagen, welcher zugl. Molkereigehilfe sein muß, sich gern und willig aller vorkommenden Arbeiten unterzieht. Gehalt 80.— Mk. rein. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet
Rud. Irmscher, Meierei Welt,
bei Garding, Schleswig. (2007

Suche für sofort einen jungen
Gehilfen
welcher seine Lehrzeit beendet hat.
Dampfmolkerei u. Weichkäserei
Willy Stein, Schwiebus,
(Frankfurt a. O.) (1986

Wir suchen zum 15. August jung., fleißigen, an Sauberkeit gewöhnten
Gehilfen
in Dauerstellung für Betrieb und zeitweise Kontor. Gehalt 70.— b. 80 RM., freie Station u. Kassen.
Molkerei-Genossenschaft Gr.-Flöthe,
Kreis Goslar a. Harz. (2048

Wir suchen für einen unserer Außenbetriebe einen tüchtigen, gutempfohlenen, nicht zu jungen
Gehilfen
als Obermeier.
Gehalt monatl. M 100.— bei freier Station und freien Kassen. Antr. möglichst sofort. Geeignete Bewerber belieben Bewerbungsschreiben nebst Zeugnisabschriften an uns einzureichen. (1989
Gemeinnützige Milchgesellschaft
Dortmund, m. b. H.,
Dortmund, Mallinckrodtstr. 170a.

Für einen empfehlenswerten
Gehilfen,
der sich veränd. möchte, suchen wir zum 1. September passende Stellg. Selbiger ist 23 Jahre alt und hat 1½ Jahre bei uns Kessel u. Masch. geführt. (Mecklenburg bevorzugt).
Molkerei-Gen. Hammelwarden
in Oldb. (1991

Wir suchen zum baldigen Antritt für unseren verzweigten Molkereibetrieb und für die Futtermittelabteilung einen gewandten und zuverlässigen, ledigen
Kontoristen
mit guter Handschrift, der bereits in einer Molkerei tätig gewesen ist. Kenntnisse in Stenographie und Schreibmaschine sowie sicheres Rechnen Bedingung. Anfangsgehalt RM. 50.— bei freier Station und freien Kassen. Bewerber wollen Zeugnisabschriften einsenden. (1876
Genossenschafts-Dampfmolkerei
Teichel bei Rudolstadt in Thür.

Wir suchen zum 15. August evtl. auch einige Tage später einen an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt, strebsamen
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Etwas Käserei-Kenntnisse erforderl. Ang. mit Zeugnisabschriften an (1888
Molkerei Schneverdingen.

Suche zum 15. August oder einige Tage später einen an zuverlässiges, sauberes Arbeiten gewöhnten, solid.
Gehilfen,
welcher mit allen Maschinen gut vertraut und in der Käserei nicht ganz unerfahren ist, in dauernde Stellung. Gehalt 70,— Mk. bei fr. Kassen. (1890
Arwed Burkhardt, Dampfmolkerei
Grube bei Bad Wilsnack,
Berlin-Hamburger Bahn.

Gesucht wird für sofort fleißiger, zuverlässiger (1887
junger Mann
zur Hilfe in der Molkerei. Monatl. Mk. 60.—, freie Station u. Kassen.
Dampfmolkerei Cauerwitz
Wilh. Klare, Cauerwitz,
Post Schkölen in Thür.

Junger, kräftiger
Gehilfe
für alle vorkommenden Arbeiten im 1000 Liter-Vollbetrieb gesucht. Bedingung: Interesse an Weichkäserei; Vorkenntnisse genügen. Gehalt bei freier Station 70 RM. Antritt sofort. (1744
Dampfmolkerei Dt.-Fier,
Krs. Flatow (Grenzmark).

Für meinen seit 3½ hier tätigen
Gehilfen
suche ich Stellung als Maschinist oder sonstigen Posten wo evtl. Verheiratung möglich ist. (1852
Dampfmolkerei Hohenfelden,
Erfurt-Land.

Suche z. 15. August einen jung., fleißigen (1857
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt Mk. 60.— bei freier Stat. und Kassen.
Dampfmolkerei Klietz a. d. Elbe.

Wir suchen zum 16. August oder einige Tage später einen fleißigen, soliden u. ehrlichen, möglichst evgl.
Gehilfen
bei RM. 70.— Anfangsgehalt, in der Hauptsache für Butterei, Milchannahme u. Kontorarbeiten. Demselben ist Gelegenheit gegeben, Anfang Okt. den Posten eines ersten Gehilfen zu übernehmen u. wollen sich daher nur dafür geeignete Leute melden. Zeugnisabschriften und Empfehlungen sind zu richten an die (1826
Molk.-Gen. Drevenack-Peddenberg,
Peddenberg b. Wesel (Rheinl.)

Zum 15. September evtl. später suchen wir für den hiesigen Betrieb (Frischmilchversand und Butterei) einen
Obermeier.
oder 1. Gehilfen, der auch im Abrechnungswesen und in der Buchführung bewandert ist. (1770
Molkerei Adolf Meyer, Millingen,
Krs. Rees (Niederrh.).

Für meine Milchverkaufsniederlassung in Bremen suche ich zum 1. September oder früher einen redegewandten

Molkereifachmann,

der sich den Milchverkäufern gegenüber in Ruhe Respekt verschafft und sich ein Ziel setzt, was er auch erreicht. Kaution muß gestellt werd. Offerten mit Gehaltsforderungen ohne Stat., am liebsten Provisionsanstellung. Offerten unter **1953** an diese Zeitung.

Zu sofortigem Antritt bezw. 15. August suche ich einen tücht., fleißig. soliden

ersten Gehilfen

der an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt ist. Bedingung ist Butterei, Milchannahme und Kontor, daher sicheres Rechnen erforderlich. Gehalt 80 RM. und freie Station. Angeb. mit Zeugnisabschrift. erbet. (1925
Zentral-Molkerei Barßel in Oldb.

Suche für sofort einen sauberen

Burschen.

Ernst Holze, Käserei Hordorf,
Kreis Oschersleben. (1920

Wir suchen zum 15. August für hiesigen, städtischen Betrieb saub., tüchtigen

Gehilfen

für Butterei und Flaschenmilch. Gehalt monatlich 70 bis 75 Mk., bei freier Station und Kassen. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe des Alters erb. (1868
Molkerei- u. Milchhandels-Gen. Neuruppin.

Suche zu sofort oder 15. August einen tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

der einen erstklassigen Tils. Vollf.-Käse herstellt, Butterei mit Ahlb. Butterfertiger, Milch- und Rahmuntersuchung, Betrieb firm, kleine Reparaturen selbst ausführt, u. die Interessen des Chefs in jed. Weise wahrnimmt. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsangaben erbittet (1873
G. Wahner, Meierei Guttstadt
in Ostpreußen.

Suche zum 15. August einen jung., sauberen (1869

Gehilfen.

Gehalt nach Leistung 55—60 RM. und freie Kassen. Desgleichen ein. **jungen Mann** mit guter Schulbild. als **Molkereilehrling.** (1869
Jos. Kussel, Dreutwede,
Bezirk Bremen.

Lediger Oberkäser

für meine modern eingerichtete Käserei per 15. August gesucht. Zeugnisse und Gehaltsanspr. erbitt.
Hassia-Käserei Groß-Gerau.
Ph. Petermann. 1861

Wir suchen zum baldigen Antritt einen äußerst tüchtigen und selbst. arbeitenden

Käsemeister,

der in der Weichkäserei als auch in der Quargkäserei reiche Erfahr. besitzt und vorzügliche diverse Sort. Weichkäse als auch Thür. Stangenkäse herstellen muß. Einem tücht. Fachmann, der für Qualitätsware garantieren kann, bieten wir Lebensstellung. Zahlen gutes Gehalt nach Uebereinkunft. Ferner suchen wir einen kräftigen und fleißigen

Gehilfen

für die Käserei, der in der Lage ist, einen guten Thüringer Stangenkäse herzustellen und dies durch Zeugn. belegen kann. Anfangsgehalt RM. 80.— bei freier Station und freien Kassen. Bewerber auf obige Stell. wollen Zeugnisabschrift mit Altersangaben einreichen. (1875
Genossenschafts-Dampfmolkerei Teichel,
bei Rudolstadt in Thür.

Wir suchen zum 15. Aug. oder einige Tage später einen tüchtigen, jungen

Gehilfen

für Butterei und Betrieb. Bedingung: firm in der Herstellung feinster Butter. Dauerstellung. Gehalt monatlich 80,— RM. bei freier Station u. Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erbitten (1947
Molkerei Bederkesa, Kr. Lehr.

Wir suchen zum 1. September od. auch etwas früher einen fleißigen, jungen

Gehilfen.

Gehalt 70 Mk. bei freier Station u Kassen. Gegend katholisch. Bewerbungen erbittet (1864
Molkereigenossenschaft Beesten,
Kreis Lingen, Ems.

---

3 tüchtige, solide

Gehilfen

(einer davon mit Führerschein) werden bis 20. Aug. für neuen Stadtvollbetrieb gesucht. (1928
Milchhof G. m. b. H., Gera/Thür.

Für unseren modernen Betrieb suchen wir zum 15. Aug. einen tüchtigen, soliden

Gehilfen

der jede Facharbeit ausf. Dauerstellung. Gehalt RM. 80,— bei freier Station u. Kassen. Angebote erbeten (1931
Molkerei Buxtehude e. G. m. u. H.

Stellen-Gesuche.

10 Goldpf extra Mögl nicht unter Chiffre Gebühr mit Bestellung einzusenden Jedes Wort oder Zahl 8 Pfennig, Chiffre-Inserate inserieren

---

Milchkontrollbeamter,
23 Jahre alt, 6 Jahre im Molkereifach tätig gewesen, sucht umgehend Stellung. Gefl. Offerten mit Ang. des Gehalts unter Nr. **1975** an d. Zeitung erbeten.

Bankbeamter

sucht nach 3jähr. prakt. Tätigkeit in Berliner und Landmolkerei. gestützt auf erstklassige Zeugnisse
passenden Wirkungskreis.
Suchender ist versierter bilanzsicher. Kaufmann, gewandter Korrespond. und geschickter Organisator. Gefl. Angebote unter Nr. **1721** an d. Ztg.

Welcher Vorstand oder alter Herr des Molkereiwesens würde die

Verwaltung

der Molkerei oder Filiale einem jüngeren, z. Zt. stellenlosen, ledig. tüchtigen, äußerst gewissenhaften Fachmann übergeben? Bin 27 J. alt, einige Betriebe geleitet, besitze sehr gute Zeugn., sowie auch das staatl. Betriebsleiterzeugn. Offert. bitte unter Nr. **2021** an diese Ztg.

Molkereifachmann,

32 Jahre, vertr. mit sämtl. der Neuzeit entsprechenden Facharbeit. sow. Weichkäserei u. Schweinemast, sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Empfehl. **Vertrauensstellung,** z. Zt. Betriebsleiter eines städtischen Großbetrieb. Werte Zuschriften erbeten unt. Nr. **2041** an diese Zeitung.

Diplomlandwirt,

28 Jahre alt, seit 4 Jahren im Molkereifach spezialisiert, Betriebsleiterprüfung an einer staatl. Molkereischule abgelegt, mit best. Zeugnissen und Referenz. sucht leitende Stellung in milchwirtschaftl. Großbetrieb, eventl. auch Landwirtschaft mit größerer Molkerei. Leitete bereits 2 größere milchwirtsch. Vollbetriebe selbst. Nur Dauerstellung kommt in Betracht. Gefl. Zuschrift. erbeten unt. Nr. **2046** an diese Ztg.

Tücht. strebs. Molkereifachmann, 27 J. alt, sucht zu sof. od. sp. Stell. als Betriebsleiter, Oberm. od. erster Gehilfe. Molkereisch. bes., besitzt gute Zeugn. u. Empfehl. Als Verwalter schon tät. gew. Vertraut m. sämtl. vork. Arb. mod. Molkereibetr. Gefl. Offert. unter Nr. **2057** durch diese Zeitung.

Verheirateter Weichkäser,
dessen Frau evtl. mitarbeitet, sucht Stelle, speziell in Camembert und Brie erfahr. Off. unt. Nr. **2019** an diese Zeitung.

Strebsamer Gehilfe, im 7. Fachjahre, sucht zu bald Stellung. Selb. ist mit sämtl. mod. Molkereimasch. sowie Butterei vertraut, besitzt auch Erfahrung in Hart- und Weichkäser. Frdl. Angeb. erb. **Paul Bartsch, Rade,** Rendsburg-Land. (2040

Junger Molkereigehilfe,
19 Jahre alt, sucht zum 15. d. Mts. Stellung zur weiteren Ausbildung. Derselbe besitzt Kenntnisse i. Butt., Versand, Flaschenmilch, Weich- und Hartkäserei sowie neuzeitl. Masch. Gute Zeugn. vorhand., am liebsten Stadtmolkerei, jedoch nicht Beding. Werte Angeb. m. Gehaltsang. erb. **Rud. Zipper, Kiel,** Bellmannstr. 7.

Wir suchen für unseren

Lehrling,

der 2½ Jahre im hiesigen Betriebe lernte, Stellung in einer Käserei wo derselbe das letzte halbe Jahr die Käserei erlernen kann. Werte Angebote zu richten an (1990
A. Meyer, Molkerei Millingen,
Kreis Rees, Niederrhein.

Jung, strebs. Molkereigehilfe, 22 Jahre alt, Landwirtssohn, sucht z. bald. Antritt Stellg., mögl. wo ihm Gelegenh. für Kontorarb. geb. wird. Selb. ist mit all. Facharb. bestens vertraut. Werte Angeb. sind zu richten an **Otto Wahl,** Molkereigeh. **Dampfmolk. Roßlau** i. Anh. (2015

Molkereigehilfe (Ostpr.), 22 J. alt, firm in Frischmilch- u. Sahnebehandlung sowie Butterei, Tilsit. Käserei, Kessel, Dampf- u. Eism., sucht zum bald. Antr. Stell. Werte Angeb. erb. **Georg Ehrlich, Zeitz,** Wendischestraße 17. (2018

Redegewandter Milchverkäufer,
angenehme Erscheinung, 25 J. alt, bereits 11 Jahre als Verkäufer tät. gewesen, der im Großbetriebe neue Touren mit Erfolg eingefahr. hat. auch Führerschein Elektro 3 a besitzt, sucht zum 15. 8. 29 resp. zum 1. 9. 29 Stellung. Gefl. Angebote erbeten unter Nr. **2017** an diese Zeitung.

Jg. Molkerei-Gehilfe sucht z. 15. August od. sof. Stellung. Selb. ist mit allen ins Fach schlag. Arbeit. best vertr., sowie in Flaschenmilch, Butterei u. Weichkäserei. Rhld. u. Schleswig-Holstein bevorz. Werte Angebote erbittet der Gehilfe
Friedrich Saur, Nürnberg,
Galgenhofstraße 48. (2058

Suche zum 15. 8. Stellung als

Meierin

für Butterei, Hilfe im Kontor und Haushalt. Bin 23 J. alt u. evgl. Frdl. Angeb. mit Gehaltsang. bitte zu richten an (2030
G. Redzanovski, Gräfl. Molkerei Ahrensburg b. Hamburg.

Chauffeur und Molkereigehilf
23 Jahre alt, sucht zum 15. Aug. 9
angenehme Dauerstellung in ei
Meierei. Ders. ist firm mit al
vorkomm. Arbeiten des Meier
sowie mit Kessel, Maschinen
Verbrennungsmotoren, Führe
Kl. 3 b, schon über 1 Jahr gefah
Meierei, in der etwas Kontor
gebot. wird, wird bevorzugt. G
Zeugn. steh. zur Verf. Angeb.
Gehaltsang. erbittet **Jul. Ster**
Meierei Welt b. Garding, Schle

Suche zum beliebigen Ant
Stellung als

Chauffeur.

Bin 21 Jahre alt, Führerschein
und 3b, ein sicherer Fahrer, gu
Wagenpfleg., besitze gute Umgan
formen und bin gelernter Molke
gehilfe, in jetziger Stellung, st
Betrieb, als Chauffeur beschäft
Frdl. Angebote sind zu richten
Nr. **2036** an diese Zeitung.

Zwei Meiereigehilfen
suchen zum 15. 8. Stellung in
(Sahneschicht), Butterei od. K
und Maschinen. Berlin oder U
gebung angenehm. Frdl. Ang.
Max Stock,
Berlin-Reinickendorf-Ost,
Holländerstraße 117. (2

Junger Chauffeur

21 Jahre alt, kräftig, gelernte
Autoschlosser, mit Reparature
vertraut, unverheiratet, möcht
seine Stellung wechseln bis 1. 9
1929. Fahre z. Zt. einen Merc
Benz, 1½ To., Schnellastwage
in einer größeren Molkerei. Ic
besitze den Führerschein der K
1, 2, 3 b und habe zwei Jahr
Fahrpraxis. Schriftl. Angel
mit Lohnzahl unter Nr. **203**
an diese Zeitung.

---

3 junge, tüchtige

Gehilfen

suchen zum 15. 8. oder 1. 9. Stell
in Käserei, Butterei, Maschin
raum oder sonst. Posten, auch w
das Fahren eines Autos mit üb
nommen. Führerschein 1, 2 und
vorhanden. Gute Zeugnisse
Empfehlungen steh. gern zur V
Werte Angeb. sind zu richten an
Gehilfen d. Molkerei Königslu
(Brschw.) (2

Junger Mann

sucht Stellung in Meiereifach. S
ist mit allen Maschinen vertr.
hat Führersch. 3 b. Angeb. erb.
Fritz Fechau, Curau
bei Lübeck. (2

Molkereigehilfe, 22 Jahre alt,
traut mit den modernsten Masch
Kontorarbeiten (Abrechnungswe
flotter, guter Rechner, sucht zum
8. oder später Stellung. Frdl. A
erbeten an (2
M. Schwinger, Molk. Wesermar
Büttel - Geestemünde.

Ostpr. tücht., jung verheir. M
kereifachmann sucht zu sof. od. sp
Stellg. als **Verwalter, Oberm.**
1. Tilsiter Käser, wo Wohn. vo
ist. Selb. scheut keine Arb., gara
für erstkl. Ware u. hat große E
in der Schweinemäst. Gute Zeu
vorh. Koll., die a. ein. gut. Fach
rechnen, bitte ich Offerten zu ri
unter Nr. **1982** an d. Ztg.

Chauffeur

mit Führerschein II und III b, in letzter Stel
3 Jahre tätig, sucht sich zum 1. 9. zu ve
ändern. Er führt kleine Reparaturen selb
aus. Angebote mit Gehalt unter 2055
diese Zeitung erbeten.

Molk.=Verwalter,
z. Zt. in leitender, ungekündigter Stellung, 29½ Jahre alt, evgl., m. prima Zeugnissen und Empfehlung. möchte sich gerne verändern. Bin seit 1916 im Fach tätig. Kaution kann gest. werden. Angebote erb. unter Nr. 1973 durch diese Zeitung.

Allgäuer Meisterkäser
als Betriebsleiter einer mod. Molkerei tätig. 26 Jahre alt, prima Zeugnisse, vertraut mit allen neuzeitlichen Einrichtungen, Verarbeitung sowie mit Frischmilch, sucht zum beliebigen Antritt gleich welcher Gegend geeigneten Posten als Betriebsleiter, Meisterkäser oder Obermeier. Angebote erbittet **Jungwirth, Augsburg E 141** Stefansg. (2022

Junger, tüchtiger
Molkereifachmann,
.. Jahre alt, kath., seit 1917 im Fach tätig, sucht zum 1. September oder später **Verwalter= oder Betriebsleiterstelle.** Suchender war i. Genossenschafts= sowie auch in städt. Großbetrieben tätig und ist in der Lage jed. Betriebe als Leiter vorzustehen. Im Winter 1924/25 die Molkereischule absolviert mit dem Prädikat „gut". Gute Zeugnisse sowie auch Empfehl. steh. zu Dienst. Kaution in bar 2000 Mark vorh. und zahle hohe Belohnung demjen., welcher mir gute Stellung nachw. Gefl. Angebote wolle man richten unter Nr. 1914 an diese Zeitung.

Molkereifachmann, 29 J. alt, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum beliebigen Antritt geeignete Dauerstellung. Habe die Molkereischule mit „gut" absolviert, an selbständiges Arbeiten gewöhnt und mit sämtlichen Molkereiarbeiten und neuzeitl. Masch. best. vertr. Werte Angebote bitte zu richten an (1904
Molkerei Barannen, bei Czychen, Kreis Oletzko, Ostpr.

Molkereifachmann,
.. Jahre, ledig, 11 Jahre praktische Tätigkeit, Fachschule besucht, über .. Jahre leitende Stellung im Ausl. innegehabt und über reiche Erfahr. auf dem Gebiete der Milchwirtsch. verfüg., sucht, gest. auf nur gute Zeugn. für bald leitende Stellung. Frdl. Ang. u. **1901** an diese Ztg.

Jung. Molkereigehilfe, 20 J. alt, sucht zum 15. August Stell. Gegend gleich. Werte Angebote m. Geh.=Angaben erbittet (1922
Helmut Rohdmann, Dampfmolkerei **Kließ** bei Schönhausen a. Elbe, Bezirk Magdeburg.

Wir suchen für jungen
Gehilfen
den wir bestens empfehlen können, zum 15. 8. 29 Stellung. Angebote an (1883
Molkereigen. Ober=Langenau, Görlitz=Land.

Molkerei= und Käsereifachmann, 29 J., mit nur best. Zeugn. u. Empf. sucht sof. oder spät. Stellung. (1909
Carl Köhler, Bolkenhain in Schl., Wuthestraße 1.

Junger Gehilfe,
Ostpr., sucht zu sofort oder etwas später Stellung. Bevorzugt wird Rheinland=Westfalen. Werte Angebote erb. **E. Groß, Wattenscheid,** i. Westf., Beisenkampstr. 52. (1970

Tücht. 22jähr. Gehilfe mit guten Zeugn., sucht zum 15. 8. dauernde Stellung, am liebsten als Buttierm. In der Herstellung feinster Butter sowie Kühlanlage bew. Angeb. an **Herbert Rokitte, Carzig,** Molkerei, Kreis Soldin. (1903

Veränderungshalber suchen zwei junge, gewandte
Milchverkäufer
für Stadtverkaufswagen per sofort Stellung. Gegend gleich. Wir sind fähig mit jeder Art Kundschaft umzugehen. Firm im Pferdepflegen. Angebote erbitten wir unt. Nr. **120 postlagernd Quedlinburg.** (1952

Molkereigehilfe, Ostpreuße, 22 J. alt welcher mit all. Malkereimasch. einschließl. Kühl= und Dauererhitzungsanlagen sowie mit der Herstellung von Butter, Tilsiter, Rom.=, Schichtkäse, Sauermilch= u. Speisequargbereitung bestens vertraut ist, sucht, gest. auf gute Zeugn. zum 15. 8. oder spät. angen. Stellung. Frdl. Angebote mit Gehaltsang. erb.
Max Horn, Central=Molkerei, Ottersberg i. H. (1964

Molkereigehilfe,
20 Jahre, sucht zum 15. 8. Stellung, vertraut mit Kessel, Maschinen, Tils. Käserei, Butterei. Frdl. Ang. zu richten an (1963
G. Walter, Dornap 333, Kr. Mettmann.

Strebsamer Gehilfe,
26 Jahre alt, 12 Jahre im Fach, sucht zum 15. August oder etwas später Stellung, am liebsten als alleiniger. Selb. ist mit allen Facharbeiten bestens vertraut, an selbständiges Arbeiten gewöhnt und besitzt gute Zeunisse. Um Angebote bittet **Hötzel,** Molkerei=Genossensch. **Neuruppin.** (1978

Junger, ehrlicher
Molkerei= u. Käserei=Gehilfe,
22 J. alt, sucht, gest. auf gute Zeugnisse zum 15. 8. zu verändern. Frdl. Angebote an (1981
Walter Kutter, p. Adr. **Kurt Kunze, Käserei und Molkereiproduktenhdl., Wachau** b. Leipzig.

Junger Chauffeur,
gel. Schlosser und Elektr., mit pa. Zeugnissen, Führerschein d. Kl. 1, 2 u. 3 b, firm in sämtlichen Wagen, schon in 3 Molkereien tätig gewes., sucht zum 15. 8. Stellung. Angebote an (1958
Ernst Clauß, Solingen (Rheinland), **hauptpostlagernd.**

Suche sof. Stellung.
Ich bin 23 Jahre alt, 6 Jahre im Molkereifach und 1½ Jahre als **Milchkontrollbeamter** tät. gewesen. Gefl. Offerten mit Gehaltsang. erb.
G. Zastrow, Baruth in Mark, Luckenwalderstraße 5. (1977

Junger Gehilfe
23 J., sucht sich zu verändern für Masch. u. Kessel. Städt. Betrieb bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Letzte Stellung 5 J. Angebote an **E. Franke, Molk. Stadt Rehburg** (Hann.) (1979

Wir suchen für einen jungen, strebsamen
Gehilfen
der hier überflüssig wurde, anderweitig Stellung. (1957
Hallesche Molkerei Zimmermann & Co.

Aelterer Gehilfe,
35 Jahre alt, sucht Arbeit in einer größeren Harzerkäsefabrik. Suchend. ist im Fach bewandert, tüchtig und kein Stundenarbeiter. Gefl. Offert. unter Nr. 1872 an diese Zeitung.

Meierin,
mit Maschin., Tilsiter Käserei und Butterei best. vertr., sucht, gestützt auf gute Zeugn. Stellung zu sofort oder 15. August. (1847
Minna Mehrwald, in Woltersdorf, Passarge, Ostpr.

Erster Gehilfe

24 Jahre alt, mit allen Facharbeiten bestens vertraut, gute Handschrift, sicheres Rechnen, sucht zum 20. 8. oder 1. 9. Stellung. Freundliche Angebote erbittet
Rudolf Meier, Molkerei Westheim i. Westfalen

Molkereifachmann,
27 Jahre alt, z. Zt. Betriebsleiter eines städt. Betriebes, sucht zum beliebigen Antr. anderw. Stellung als Obermeier, Betriebsleit., Lagerhalter einer Buttergroßhandl. oder Filialleiter eines Molkereiprodukt.=Geschäftes, Spezialist f. Frischmilch u. Joghurt=Vertrieb, kaufm. und praktisch gut durchgebildet, organisatorisch veranlagt, gute Umgangsformen mit erster Kundschaft und Behörden, pa. Zeugnisse und Refer. Kaution kann gest. werden. Werte Angeb. unter Nr. **2055** an d. Ztg.

Junger Mann,
20 J. alt, sucht Beschäftig. i. Molk. wo ich Milch ausfahren muß, auch sonstige Arbeiten. (2024
Edgar Halfter, Schweidnitz i. Schl., Fleischerstraße 14 bei Schäfer.

Junger kräftiger
Gehilfe
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse Stellung zum 15.—20. Bin mit all. ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut und zuverlässig. Frdl. Angeb. erbittet (2016
Hans Bergfleth, Wacken in Holstein.

Strebs. Fachman,
18 Jahre im Fach, 32 Jahre alt, auf allen Gebieten des Molkereif. sowie auch mit der städt. Milchverk. aufs beste vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugn. und Empfehlungen Stellung in städtischen oder ländl. Betrieben als **Betriebsleiter oder Verwalter.** Kaution kann gestellt werden. Werte Angebote erbittet
Walter Helbing, Betriebsleiter, **Molkerei Gustav Frohmeyer, Chemnitz,** Amalienstraße 50. (2042

Tüchtiger, kräftiger, strebs. Gehilfe, im 24. Lebensjahre sucht sofort od. 15. August Stellung in Butterei, Käserei oder sonst. Vertrauenspost. Städt. Betrieb bevorz. Geg. gleich. Gute Zeugn. steh. zur Verf. Frdl. Angeb. an **Artur Vorwerk, Rogau,** Kreis Liegnitz. (2020

Gew. Gehilfe, mit der Herstellg. feinster Butter, Schlagf., Speisequarg und Romadur vertr., firm in der Bedien. der Masch. einschließl. Eismasch., sucht z. 15. Aug. Stellg. für Kessel u. Masch., auch Kontorarbeit. Geg. gl. Ang. erb. **Palmke, Molk. Dahlow=Pegelow,** Bz. Stettin

Milchverkaufswagen

liefert als Spezialität (1732
H. Schmidt, Fahrzeugbau, Breslau 17
Frankfurterstraße 124.

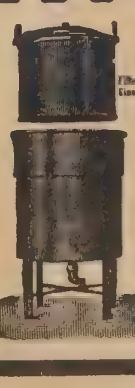
Ob mit Bahn, Auto, Pferde- oder Handwagen,



ROBERT WAGNER, EISENWARENFABRIK, CHEMNITZ
Verlangen Sie Prospekt Mo.

Fristam

Milchfilter



für große Leistungen.
Keine Schädigung der Vitamine!
Keine Schaumbildung!

F. Stamp G. m. b. H.
Fabrik für Molkereigeräte
Bergedorf 18
bei Hamburg

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Perfekter Käser

können Sie nur werden, wenn Sie sich neben praktisch. Fachkenntnissen auch theoretische aneignen. Letztere vermitteln unsere Käserei-Spezialbücher: Betz f. franz. Weichkäse — Brandis-Butenschön für Harzerkäse — Kneuttinger für Limburger — Müller für Holl. und Tilsiter — Roeder für Schweizer und Käse ohne Rinde. Preis jed. Buches 2.— ℳ.

Buchhandlung d. Molkerei-Zeitung Hildesheim.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Junger Betriebsleiter sucht die Bekanntschaft m. Fachmannstochter, wo

Einheirat

möglich. Ernst gemeinste Zuschrift. mit Bild unter **Eheglück Nr. 2000** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von **gewerbsmäßigen Vermittlern** eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren

Dampfmolkerei

in Brandenburg, ca. 1600 Liter tägl. Anlieferung, ist zu verkaufen oder auch zu verpachten. Milchversand. Erforderlich 6—10 000 Mk. Kostenfreie Auskunft für Käufer u. Pächter durch (1635

E. Bundgaard, Bremen.

Langj. Fachmann sucht

Harzkäsefabrik

auch mit Großhandel, zu pachten oder zu kaufen. Ausführliche Angebote an die Molk.-Ztg. unter **1950.**

Bestens eingeführte

Buttergroßhandlung

in Mitteldeutschland, monatl. 1000 bis 1400 Mk. nachweisl. Verdienst abwerfend. Sehr geeignet auch für strebsamen Anfänger, gute Existenz. Erforderlich rund Mk. 4000.—. Näh. zu erfahren unter Nr. **1814** durch diese Zeitung.

Gelegenheitskauf! Rent. Molkerei, dicht b. Hannover, prima Gebäude, Maschinen u. Schweineställe, 2000 Lit., sof. altershalb. zu verk. Ford. 35 000 ℳ, Anz. 15 000 ℳ. (2031

Hermann Kruse, Salzwedel.

Selten reelles Angebot!

Dampfmolkerei

mit Kühlanlage 1500 Liter tägl. Anlieferung, massive Gebäude, dir. an der Bahn in d. Neumark geleg., sofort zu übernehmen. Pachtpreis 6000 Mk., bei Kauf 10—12 000 Mk. Anzahlung erforderlich. (2038

Hermann Plötz, Berlin-Staaken, Spandauerstraße 52.

Prima Landmolkerei

hiesiger Gegend, 700 Lit., neue Maschinen, gute Gebäude und Wohn., 5 Morg. Land, gute Existenz. Preis 8500 ℳ, Anz. 3500 ℳ sof. zu verk.

Hermann Kruse, Salzwedel.

Rentable Molkerei, Geg. Wittenberge, 1500 Liter, pa. massive Geb., fast neue Maschin., Schweineställe, guter Absatz, krankheitshalb. sof. zu verkaufen. Forder. 25 000 ℳ, Anz. 8—10 000 ℳ. (2033

Hermann Kruse, Salzwedel.

Molkerei

mit 5—10 000 Liter Anfuhr zu kauf. oder pachten gesucht. Offerten unt. **„Niederrhein" Nr. 1769** an d. Ztg.

Molkerei

in Schlesien, billige Miete, für 3 500 Mark bald zu verpachten, Milchpr. der 10. Teil Berl. Not. Offerten unter Nr. **1984** an diese Zeitung.

Molkerei

in der Umgegend von Swinemünde verkauft oder verpachtet (2003

Carl Burwitz, Swinemünde, Bollwerk 44/45.

Wo kann junger Fachmann sich an gutem reell. Unternehmen mit einigen tausend Mark

beteiligen?

Werte Angebote unter Nr. **1985** an diese Zeitung.

Molk.-Grundstück

in milchreicher Gegend, Nähe von Hannover, günstig zu verpachten. Anfragen unter **C. B. Nr. 1988** an diese Zeitung.

Suche in Pommern oder angrenz. Gebieten bei größerer An- bezw. Auszahlung reelle

Molkerei

evtl. mit kleiner Landwirtschaft zu kaufen. Es kommen aber nur reelle Objekte in Frage. Offerten unter Nr. **1994** an diese Zeitung.

Harzkäserei

zu kaufen oder pachten gesucht, evtl. auch Einrichtung einer solchen. Ausführliche Angebote sind zu richten unter Nr. **1997** an diese Zeitung.

Wir beabsichtigen, unseren mustergültig mit allen Schikanen der Neuzeit eingerichteten

Molkereibetrieb

zu Beeskow i. Mark, an der Fürstenwalder Chaussee gelegen,

zu verkaufen.

Beeskow hat sehr gute Bahnverbindung mit Berlin, Frankfurt und dem Spreewaldgebiet. Anzahlung mindestens 15 Mille. Ernsthafte Interessenten erhalten nähere Auskunft durch unser Hauptbüro **Gebr. Kraft, Berlin N. 113,** Zelterstraße 42/45. (2011

Für Molkerei geeignetes Grundstück

ist in lebh. Industriestadt d. Prov. Brandenburg, mit 17 000 Einwohnern, daran anschließ. großer Braunkohlenbezirk, wohin gute Bahnverbindung ist, zu verpachten. Kleine Wohnung vorh. Wenn ein Lebensmittelgeschäft mit übernommen wird, ist große Wohnung da. Milch ist in der näheren Umgebung zu haben. Offerten sind zu richten an (1823

W. Vogel, Finsterwalde N.-L., Sonnenwalderstr. 5.

Fredenhagen



Abtropf- und Förderanlagen für Milchkannen

Einfach in Wartung und Bedienung.

Wilhelm Fredenhagen, Offenbach a/M.

R K T L Schriften

Schriften des Reichskuratoriums für Technik in der Landwirtschaft (Unterausschuß für Molkereiwesen).
Prof. Dr. B. Lichtenberger, Kiel.

Heft 1. **Die Warmwasserversorgung der Molkereien;** von Dipl.-Ingenieur Kuhlig-Kiel. 12 S. u. 1 Plan 40 ₰

Heft 2. **Bericht über Prüfung von Milchfiltern u. Melkeimern** in der Praxis; von Prof. Dr. Bünger-Kiel; 15 Seiten mit 4 Abbildungen 40 ₰

Heft 3. **Kannenwaschmaschinen.** Eine Studie über Konstruktion und Eignung dieser Maschinen für deutsche milchw. Betriebe von Dipl.-Ing. Schulz-Kiel; 91 Seiten mit 45 Abbildungen und 4 Zahlentafeln 1.50 ℳ

Heft 5a. **Die Planung städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger-Kiel. 64 S. mit 14 Tafeln, 1 Tab. u. 32 Abbild. 2.50 ℳ

Heft 5b. **Der Bau städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Reg.-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 48 Seiten mit 33 Abbildungen 2.— ℳ

Heft 6. **Milchkammern;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger, Dipl.-Ingen. Schäffer und Reg.-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 2. erweiterte Auflage, 44 Seiten mit 28 Abbildungen 80 ₰, bei Bezug von 100 Stück an je 50 ₰.

☛ Diese Schrift ist ganz besonders geeignet für die Verteilung an Milchlieferanten zur Schaffung besserer technischer Einrichtungen für die Milchgewinnung.

Weitere Hefte über die **maschinelle Einrichtung** und die **Energiewirtschaft** in städt. Milchversorgungsbetrieben sind in Vorbereitung.

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Diese Bücher sind auch zu beziehen vom

Institut für Maschinenwesen der Preuß. Versuchs- und Forsch.-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel, Kronshagener Weg 3 und vom

Reichskuratorium für Technik in der Landwirtschaft, Berlin SW. 11, Bernburgerstr. 14.

...erkaufe sofort meine
Harzerkäsefabrik,
...t. tägl. Verarbeitung 12 Ztr. ...er Preis 2800 Mk. Evtl. kann ...e Inventar pachtweise übernom-...n werden. Näheres erfahren Sie ...r Nr. 1871 an diese Zeitung.

...egen Uebernahme des väterl. ...ortgeschäftes verkaufe ich mit ...rtiger Uebernahme meine
...uttergroßhandlung
...r. Stadt Thüringen. Für tücht. ...mann glänzende Existenz. Ein-...führte Kraft vorhanden. Selbst-...ektanten, welche üb. 3500—5000 ... verfügen, bitte ich anzufragen ...er Nr. 1813 durch diese Ztg.

Suche Molkerei
...l und rentabel, zu kaufen oder ...ger zu pachten. Bedingung: ...chschnittlich 3000 Liter Milch, ...hnung, und Nähe kath. Kirche. ...sführliche Angebote unter Nr. ...8 an diese Ztg. (Hannover.)

...uche Pachtmolkerei
Milchgeschäft
...r Stadtverkaufswagen, kleine ...hnung muß frei sein. Anzahlung ...0 Mark. Angebote unter Nr. ...1 an diese Zeitung.

...olkerei- und Käsereifachmann, ... Jahre alt, sucht einen
rentabl. Betrieb
... pacht. wo 3—4000 ℳ zur Ueber-...me genügen. Evtl. übernehme ...h Stellung, wo spätere Pacht ...glich. Ausführliche Angebote u. ...ov. Hannover Nr. 1893 an diese ...itung erbeten.

...uche gutgehendes
Milchgeschäft
... kaufen oder zu pachten. Für ...chweis zahle Vergütung. Aus-...rliche Offerten unter Nr. 1825 ... diese Zeitung erbeten.

Molkerei
...uzeitlich eingerichtet, im Hoch-...htgebiet der Elbniederung geleg., ... 400 Meter vom Bahnhof, sofort ...käuflich. Käufer bitte wenden ...ter **M. Nr. 1619** an diese Ztg.

60 Kilometer südlich Berlin ...legenes
Grundstück,
... Wohnhaus mit Nebengebäuden, ...r Molkerei vorzüglich passend, ist ...sreisehalber für den günstigen ...reis von 25 000.— RM. zu verk.
Friedrich Glomb, Halbe
Kreis Teltow. (1821

Milchgeschäft
... Hamburg zu verkaufen. Brutto-...rdienst tägl. 40—50 Mk, geringe ...nkosten. Gefl. Offerten unt. Nr. ...19 an diese Zeitung.

Gute Existenz!
Eine **Butter-Großhandlung** mit ...ter Kundschaft und Lieferauto in ...rankfurt a. Main ist zu verkauf. ...nzahlung 7000.— RM. Offerten ...nter Nr. 1945 an diese Zeitung.

Molkerei
... Pachträumen, 1000 Lit. durch-...nittlich, Bezahlung n. Fettproz., ...here Existenz, ist sof. verkäuflich. ...acht pro Monat 60 Mk. Offert ...b. unter **Z. Nr. 1960** an d. Ztg.

Erstklassiges
...utterspezialgeschäft
...chmodern eingerichtet, in bester ...schäftslage in Großstadt Thür., ...tl. auch passend für Filiale einer ...olkerei, für 8000 Mk. zu verkauf. ...nfragen unter Nr. 1620 durch d. ...eitung erbeten.

Dampfmolkerei
... guter rhein. Milchgegend ist um-...dehalber billig zu verkaufen. ...ferten unter Nr. 1615 durch diese ...itung.



Milchflaschen „Original Radbruch"
mundgeblasen
aus reinweissem, kristallen glänzendem Siphonglas von überragender Widerstandsfähigkeit gegen Stoß- und Temperaturwechsel, sind seit über 25 Jahren in Fachkreisen als
die beste Milchflasche
anerkannt und erhielten die höchsten Auszeichnungen.
Angebot und Muster kostenlos.
H. Christian Radbruch, Lübeck
Spezialfabrik für: Milchflaschen - Pappscheiben
Füll- und Verschlußmaschinen

Sie schaden sich selbst
wenn Sie versäumen, bei Neu- und Erneuerungsanstrichen, Muster unserer **Sonderfarben** für den **Molkereibetrieb** unverbindlich u. kostenfrei anzufordern.
Bergolin Lack- u. Farbenfabrik A.-G. Bremen.

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfohlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Butterstücke
von 20 Gramm bis zu 50 Pfund können Sie mit den „Benhil"-Formmaschinen herstellen. Runde, rechteckige, quadratische und ovale Stücke bringen sie auf Wunsch.
Das ist ein besonderer Vorteil, der Sie zur umgehenden Aufstellung einer „Benhil" veranlassen müßte.
Wenig Raumbedarf, geringer Anschaffungspreis, rationelle Arbeitsweise, genaue Gewichte bei unübertr. Leistung.
Wir geben Ihnen jede diesbezügliche Auskunft gerne.
Benz & Hilgers, Düsseldorf, Postamt 10.
Einwickelautomaten für Butter, Camembert und Schmelzkäse.



Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz
liefern preiswert
ALUMINIUM-Milchtransportkannen
ALUMINIUM-Milchgeschirre
ALUMINIUM-Säurebehälter
Bitte Angebot einholen.

Aluminium-Folien, Zinn-Folien
Reichhaltige Muster-Kollektion für jede Käse-Sorte
Billigste Preise
Schnellste Lieferung
Künstlerische Textentwürfe
Goldene Medaille und Siegerpreis d. Internationalen Ausstellung des Verpackungswesens Milch- und Milcherzeugnisse Berlin 1927
KLUGE & WINTER
Hamburg 20
Stanniol- und Aluminium- Folien-Fabrik
Spezial-Vertretung für die Käse-Industrie:
Carl Mann, Hildesheim

Kauf-Gesuche.

Isolierbehälter,
800 Liter, gebraucht, doch gut erh., zu kaufen gesucht. (1810
Molkerei-Genossenschaft Waldniel (Rhld.)

Wer kann uns einen wenig gebrauchten noch gut erhaltenen
Flächen-Kühler
für Wasser- und Soleanschluß, Stundenleistung 1500—2000 Liter, für Vollmilch von 75 Gr. auf 3 Gr. abgeben? Maßang. mit genauest. Preis p. Kasse erb. unter Nr. 1859 an diese Zeitung.

Gut erhaltener
Milchverkaufswagen
(für Kannen und Flaschen) zu kauf. gesucht. Ausführliche Angeb. an
Molkerei Lübbenau,
Spreewald. (2014

Kauf-Angebote.

KANNEN-SCHILDER UND KANNEN-ZAHLEN
Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen,
Hauptstraße 78. (3996
Jede Größe

Holzspan-Schachteln
in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

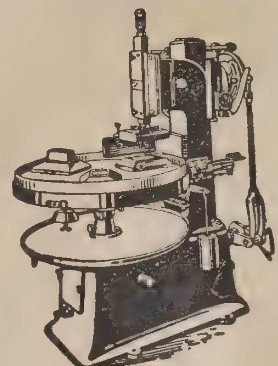
Zu verkaufen:
Lübbers Automat B. mit 1 PS.-Motor und Transmission, 375.— ℳ, **Engelmannscher Quargwolf**, 75 ℳ, **40 Stück neue Rohrhorden**, 80 ℳ (Standort Nähe Leipzig). Offert. unter **Nr. 1995** an diese Zeitung.

Flaschenmilch-Anlage
(fortlaufender Kettenapparat) für 1200 Flaschen Stundenleistung mit Füllmaschine für 10 Flaschen und hydr. Verschlußmaschine für 10 Fl. (Alukapp.) ist, weil zu klein, preiswert zu verkaufen. Die Anlage ist erst 2 Jahre gebraucht und noch bis Anfang Oktober i. Betr. zu sehen. Standort i. Rheinland. Anfragen erbeten unter **R. Nr. 2008** an d. Zt.

1 Rundkühler, kupferverzinnt, 2500 Liter, Größe 1,10 cm. × 1,10 cm., 18 Rippen, ohne Tadel neuwertig **200 Mark,**
Milcherhitzer mit Unterfeuerung, Sindermann, 400 Liter stündl. **Leistung, fabrikneu, Spottpreis 200 Mark,**
stehender Dampfkessel, 8 Atm., neu aufmontiert aber nie benutzt, 2037) **900 Mark.**
Hermann Plötz, Berlin-Staaken, Spandauerstraße 52.

Billig zu verkaufen
1 **Butterkneter,** 500 Liter Inhalt, (Astra),
1 **Misch- und Knetmaschine,** 100 Lt.,
1 **Butterformmaschine** mit Motor.
Semmel, Berlin, Engelufer 9.

Für 1 Mark
erhalten Sie 2 Bücher, die ungemein zur Belebung der Geselligkeit beitragen:
Liederbuch für Molkereifestlichkeiten, 50 S.
Das Molkerei-Jubiläum (Prologe, Reden, Gedichte usw., 48 S.
Buchhandlg. der Molk.-Ztg. in Hildesheim



Butter-Formmaschinen

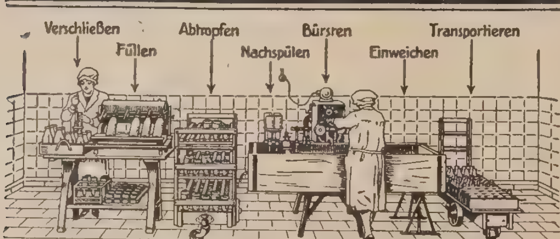
Originalsystem
mit
rundlaufendem Tisch

Lange & Rühlicke
Masch.-Fabr., Halle a. S.

ZINNFOLIEN
ALUMINIUMFOLIEN

zur
Käseverpackung
in allen Ausführungen
weiß bedruckt, glatt und dessiniert
liefert
STANIOL- UND METALLKAPSELFABRIK
vormals Conrad Sachs G. m. b. H.
EPPSTEIN IM TAUNUS

Jepsen'sche **Dampfmaschinen „Optimus"**
Ersatzteile — Fachmonteure
Ingenieur **Harry Jepsen, Flensburg,** Rathausstr. 6



Vollständig komplette **Flaschenmilch-Einrichtungen**
für verschiedene Leistungen liefert
Ernst Maurich
Kellereimaschinen-Fabrik
Dresden-Neustadt 30 (Trachau)




Milchflaschen
Yoghurtflaschen

aus weißem Glase
für **alle Verschlußarten**
liefern als Spezial - Glasfabrik
Lüner Glasmanufaktur
G. m. b. H., Lünen i. Westf.
Telefon 30 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!

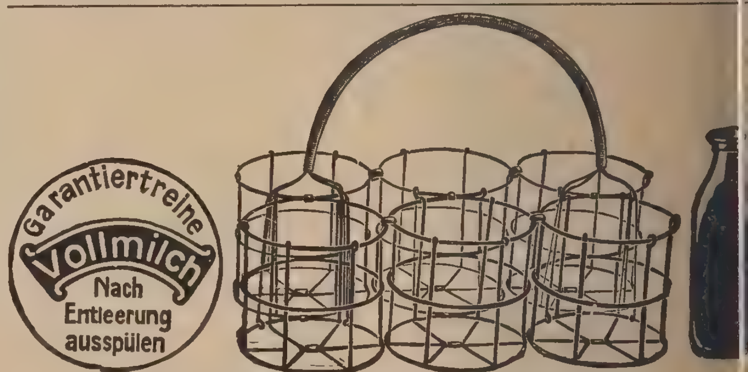


FRITZ GÜRTLER
DÜSSELDORF

MOLKEREIMASCHINEN-APPARATEBAU
Schinkelstr. 50 Fernspr. Gneisenau 33405.

B u t t e r t o n n e n

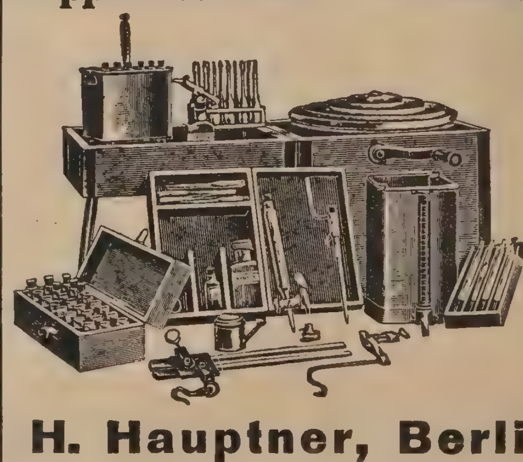
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück 0,80 Mark ab
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53566



Flaschenspülmaschinen, Flaschenkästen
Flaschenkörbe, Pappscheiben, Milchflaschen

Lochscheiben-Trinkhalme, mit Pappscheibenverschluß, jede Gr[illegible] am Lager, sämtliche Molkereimaschinen, Geräte und Hilfsstoffe
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49 Fernruf Vineta 2[illegible]

Apparate zur Milchuntersuchung



Kontrollvereins-Ausrüstungen, Zentrifugen, Butyrometer, Probemelk-waagen, Milch-schmutzprober, Melkeimer, Milchprobe-flaschen usw.

Fordern Sie Liste Nr. **434.**

H. Hauptner, Berlin NW. 6

Fschenwaschmaschinen-Anlagen
Lichtleitungsmotor **297** Mk.
hkannen Steckdeckel / Bügelverschl. **20 Ltr.** 10 ℳ / 11 ℳ

Erhardt Harting
lin S 14, Stallschreiberstr. 8A
sämtliche Bahnversandschilder.

este lesbare Stanzschrift
fertg. 1 Tag, Stück 15–30 Pfg.
annenzahlen in jeder Größe

nmäßig beschildert 50 ₰ mehr
milchschilder und andere
illierte Milchverkaufskübel
schenkästen sofort lieferbar
schendrahtkörbe verzinnt
chflaschenschnellfüller 36 ℳ
lchflaschen $^1/_4$ $^1/_2$ 1 L — $19^1/_2$ 22 $29^1/_2$ ₰
zial Flaschen-Pappscheiben
ür Verschlußapparate, keine
Hemmungen bei Bestellung
bitte anzugeben.
schen-Pappverschlußscheib.
mm ohne / mm Druck **1000 Stck.** 80 Pfg. / 1.10 ℳ
mm mit / mm Druck **1000 Stck.** 1.— ℳ / 1.30 ℳ
ttermaschinen / genkannen sof. lieferbar
Handklingeln für Wagen
ufer! Um Geschäftsverwechse-
ng zu vermeiden, bitte auf Haus-
mmer u. Namen **Harting 8 A**
achten, da Sie sonst
falsch gehen.
el.: Berlin Moritzplatz 10732.

Praktische Zettel
für den
Molkerei-Bedarf:

Saure Milch, besser kühlen.
Kannen unsauber, besser reinigen.
Morgen- und Abendmilch nicht zusammenschütten.
Magermilch.
Buttermilch.
Vorsicht, oben, nicht stürzen!
Vorsicht! Vor Nässe zu schützen
Sofort Milchbuch zurückgeben!
Erstickte Milch, besser pflegen!
Morgenmilch.
Abendmilch.

Größe ca. 6×15 cm, farb. Papier
00 Stück 0,50, 500 Stück 2,25
1000 Stück 3,75.

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Zeit- und futtersparende Schweinefutterwagen



liefert (6968
J. J. Nipp, Hasede b. Hildesheim

Quargmühle
mit Steinwalzen für Kraftbetrieb,
Engelmannsche Käseformmaschine
Nr. 2
für Mainzer Handkäse, Handbetr.,
sowie **Quargpresse**, etwa 3 Zentner
Inhalt, gebraucht, aber sehr gut
erhalten, sind **sehr preiswürdig**
abzugeben. Interessenten wenden
sich unter Nr. **1593** an diese Ztg.



Achtung! Käsereien! Achtung!
Wollen Sie das Zerlaufen, sowie das Bilden von Maden im Käse verhindern, so verwenden Sie in Ihrer Fabrikation
Ernst Maass's Maden frei.
Das Aussehen sowie der Geschmack des Käses wird durch Maden frei nicht im geringst. beeinflußt. Ein Versuch wird Ihre vollste Zufriedenheit finden. **Probekolli brutto 10 Pfund Mark 7,—**
Ernst Maaß,
Fabrik chem. techn. Produkte, **Markneukirchen** in Sachsen.
Fernsprecher 2196 und 2693
☛ **Tüchtige Vertreter gesucht.** ☚ (868



Hermann Rothenburg
NEUMÜNSTER i./HOLST.

Chiffre-Sendungen mit Mustern, Proben oder Katalogen werden **nicht** weiter befördert.

„Rot"-Kultur
für goldgelben Harzkäse
Blauschimmelkultur
für Blauschimmelkäse
Säurewecker
Camembertkulturen
Laboratorium Dr. Frieber,
Hildesheim.



Die schwarze Ananas-Erdbeere aus Vierlanden, die so großes Aufsehen erregende Massenträgerin. Kleine Quartiere geben bis 1000 Pfund, in Vierlanden gibt der Morgen bis 10 Tausend Pfund Erdbeeren. Ueber und über hängen die Zweige voll von den großen schwarzen Klumpen, den süßen festfleischigen Früchten. Zäh und fest, ist sie die haltbarste Transport-Erdbeere und die allerbeste zum Einmachen. Wird nicht matschig. Die Vierländer sagen: „Wenn wir mit unseren Erdbeeren auf den Hamburger Markt kommen, greift alles nur nach den schwarzen." Die schwarze Ananas ist ein Findling. Niemand weiß, wer ihre Eltern sind. Entstammt wahrscheinlich dem König Albert. Herzlichst nahmen die Vierländer sich der Neugeborenen an, hegten und pflegten sie, und in Erstaunen steht man jetzt vor diesem schwarzen Königskinde, das durch seine ungeheueren Erträge bald den ganzen Erdbeermarkt beherrschen wird. 20 Pflanzen M. 1.75, 40 Pflanzen M. 2,85, 100 Pflanzen M. 4.50, 200 Pflanzen M. 7.—. Es ist nur eine beschränkte Pflanzenmenge abgebbar. Die Aufträge werden der Reihe nach ausgeführt, soweit die Menge hergibt. Außerdem stehen noch einige Quartiere der berühmten Sorten „Roter Elefant", „Madame Moutot", „Sieger", „Königin Luise", Jucunda", „Madame Lefèbre", „Rotkäpple vom Schwabenland", zum Verkauf. Tafelerdbeeren ersten Ranges, zum Preise von M. 2 für 100 Pflanzen, 1000 Pflanzen M. 18. Narzissenzwiebeln 4 Pfg., Schneeglöckchenzwiebeln 4 Pfg., Iriszwiebeln 4 Pfg., Crocuszwiebeln 4 Pfg., Tulpenzwiebeln 4 Pfg, 100 Stück jedesmal M. 3.85, alles in Prachtfarben Hyazinthenzwiebeln 18 Pfg., 100 Stück M 15- Blumengärtnereien Peterseim-Erfurt, behördliche Lieferanten.

1 Ztr.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert
zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf
von Fässern aller Art.

Butterformen aus Ahornholz



Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Milch-Flaschenkasten
Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten
R. Leinbrock Nachf.
Niedersedlitz Sa.
älteste Spezialfabrik Deutschlands

Frische Landeier
kauft (178
W. Faßbender, Dortmund,
Postfach 391.

Eierkisten
für 100, 200, 300, 400, 500 Eier,
☛ **Butterversandkisten** ☚
liefert preiswert (5981
Wilh. Brader, Hildesheim,
Kistenfabrik.

Bienenhonig

wie
Californ, Chile, Guatemala, Hawaii, Havana, Haiti, Jamaica.
Direkter Import.
J. Rootbaar junior, Hamburg 1.
Verkauf nur an Grossisten.

Strohmatten

fertigt b. äuß. Preisen schnellstens an M. R. Langenfeld, Löbau, Sa., Holz- u. Strohmattenfabrik. (9263

Zu äußerst billigen Preisen sof. ab Lager lieferbar:
2 **Tilsiter Käsekessel**, 800 u. 1000 Liter,
1 **Dampfkäsewanne**, 2000 Liter, Aluminium,
1 **Dampfkäsewanne**, 1000 Liter, glasemailliert,
2 **Dampfkäsewannen**, 1000 Liter, Kupfer.
Anfragen unter Nr. **1611** an diese Zeitung erbeten.

Harzerkäsekisten

aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

300 000 geheftete
Holzspanschachteln,
Gr. 83/27, 1000 Stück 3,25 inkl. Kiste ab hier verkauft (1753
Max Wolf, Peucker.
Fernruf Amt Bad Langenau 35.

Für den Laden
Buttermilchspruch

auf Elfenbeinkarton mit rotschwarzem oder grünschwarzem Rande in Größe von 30 : 29 cm. Preis 1 Stück 90 Pfennig, porto- u. verpackungsfrei, jedes weitere Stück 40 Pfennig mehr.

Trinkt Buttermilch!

Das Bier gibt Schlag, der Wein gibt Gicht
Der Branntwein Kupfer ins Gesicht.
Der Porter uns das Blut verdickt,
Champagner gar die Beine knickt,
Der Grog macht dumm, der Kaffee blind
Der Tee macht uns die Kraft zu Wind
Das, was der Mensch noch trinken kann
Ist Buttermilch, die nährt den Mann
Macht frisch das Herz, den Leib uns rein—
Und klar den Kopf und flink die Bein,

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Sonder-Angebot

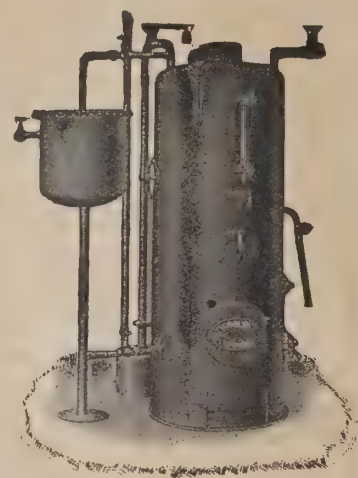
Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je ℳ 8,90, mit Bügelverschluß je ℳ 9,90, solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben.
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, O.-S.

Fliegenfänger mit Stift

1 Meter lang, erstklass., gut beleimt, 100 St. 3,20 ℳ, 300 St. 9.— ℳ.
Hans Tannen, Fliegenfängerfabr., Gronau 36, Westfalen. (693

Quargpressen und Quargmühlen

in jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker, Eldagsen in Hannover.



Stehende und liegende
Hoch- u. Niederdruck-
Dampferzeuger
in bewährter Sonderausführung
für **Molkereien.**
C. Nolte G. m. b. H.
Dampfkesselfabrik
Hannover. Gegr. 1870.

Molkerei-Pantinen



No.	26/28	29/31
Pantinen	1.80	1.95
-Galoschen	3.80	4.30

Prima Rindleder Ware, spez. für Molkereien gearbeitet.
Rud. Rumpfkeil, Pantoffel-Fabrik, Hameln (Weser)



Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt

Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.



Beste gesunde, tierärztlich untersuchte
Ferkel und Läufer
der berühmten Hoyaer, sowie der veredelten hannoverschen Landschweinerasse, welche sich besonders zur Schnellmast eignen, liefert in jedem Alter nach Gewicht und in jeder Stückzahl, nur Qualität,
Centralgenossenschaft für Viehverwertung, Hannover, Rathenauplatz 5, Telefon: 38552
Größter Viehversand der Provinz Hannover.

Absatzferkel
liefert
Winnat, Johannisburg (Ostpr.).

Echte Zinnfolie (Stanniol)

Die sicherste u. vornehmste Schutzpackung für alle Käsesorten

Für **deutschen** Käse
Nur **deutsches** Stanniol
Aus **deutschen** Fabriken

Konkurrenzlos billig!

Centralstelle der deutschen Zinnfolienfabriken Berlin SO.16

Milchfässer

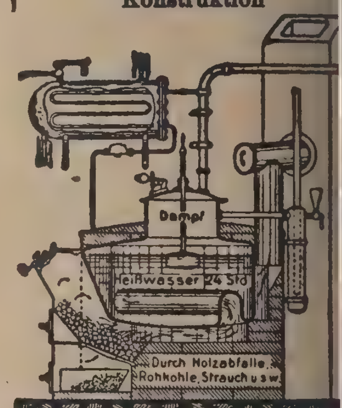
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inh[alt], stets am Lager. (4...
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 4...

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

Kisten-

Garnituren und genagelt jede ... und Größe prompt und preisw... Herstellung i. eigenem Betrieb
G. Sundermeier, Lamspringe i. ...

Dampferzeuger
System Gotthardt & Kühn[e]
ca. 50 Proz. Brennstoff-Ersparn[is]
verbesserte, konkurrenzlose Konstruktion



Günstige Zahlungsbedingungen.
Gotthard & Kühne
Lommatsch i. Sa. 3

Echtes Stanniol

allerbester Qualität, mit tad[el]losem, sorgfältigem Druck, [in] führenden Käsereien durchs[...] bewährt, auch
Aluminiumfolien
ohne und mit Papierverstärku[ng] sowie
Plomben
liefern schnell und preiswert
Haendler & Naterman[n]
Aktiengesellschaft
Hann.-Münden.

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.





Käseform-Zangen

für alle Arten Quarg- und Weichkäse fertigt in solider Ausführung stark verzinnt

Maschinen-Fabrik A. Lübbers Langensalza.

Liefere neue und gebrauchte
Buttertonnen.
Wilhelm Henniges, Böttcherei, Wenzen i. Brschw.

Seit 1880
Spezialbau von Käsereimaschinen
Maschinenfabrik Engelmann, Lützen.

Bleiplomben,
Spezialplomben für Milchkannen
Siesemann & Luft, G. m. b. H.
Bleiplombenfabrik,
Berlin O. 17, Hohenlohebrücke.

Butter, Käse, Quarg

Wöchentlich 8—10 Faß
Sauermilchquarg
an reellen Dauerabnehmer abzugeb. Erbitte Preisangebote. (1895
W. Hoppe, Osterode (Ostpr.)

Erbitte Angebote in
Quarg, auch Auslandsquarg
mit äußerst. Preis unter Nr. 1896 an diese Zeitung.

Wir suchen noch 40—50 Liter erstklassige
Schlagsahne
nach Berliner Notierung, Zahlung wöchentlich. Offert. unter Nr. 1807 an diese Zeitung.

Suche sofort 32prozentige
Schlagsahne
und bitte um äußerste Angebote auf Basis Berlin. Butternotierung. Gegend Sachsen. Angebote unter Nr. 1768 durch diese Zeitung.

Westf. Molkerei hat noch wöchentlich einige Zentner
Molkereibutter,
geformt od. i. Fässern, a. zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Off. unter Nr. 1941 an diese Zeitung.

Suche wöchentl. 2 Tonnen feinste
Molkereibutter
aus pasteurisiertem Rahm, nehme im Hochsommer 4—6 Tonnen pro Woche gegen Kasse. Offerten unter Südharz Nr. 1937 an diese Zeitung.

Abzugeben 400—600 Ltr.
Vollmilch,
Strecke Kottbus—Berlin. Off. unt. Nr. 1954 an d. Ztg.

Großabnehmer evtl. Vertreter
für
Sahneschichtkäse,
Kochkäse,
Frühstückskäse,
Speisequarg
sucht (2044
Molkerei Stederdorf, Krs. Peine.

Sächs. Molkerei hat täglich 40 bis 60 Liter haltbare
Schlagsahne,
2—300 Liter dauerpasteur., tiefgek.
Vollmilch
an zahlungsfähigen Dauerabnehm. abzugeben. Offerten unter Nr. 1983 an diese Zeitung.

Habe noch wöchentlich 2—3 Faß frische
Gutsbutter,
5 Mark unter Berliner 2. Notier. abzugeben. Probefaß nur per Nachnahme. (2009
Anna Fuß, Popowen b. Prostken.

Für Braunschweig und Umgebung sucht eingeführter Fachmann
Vertretung
einer leistungsfähigen Molkerei in Schachtel sowie allen anderen Sort. Käse, eventl. auf eigene Rechnung. Gefl. Angebote unter Vertretung Nr. 2005 an diese Zeitung erbeten.

Feinste Tafelbutter
in ½ Pfd.-Stücken, sowie
Camembert, halbfett u. Frühstückskäse
laufend wöchentlich in nur bester Qualität abzugeben. (2006
Dampfmolkerei Mannstedt, Post Apolda-Land.

5000 Lit. Vollmilch,
auch geteilt, von zuverlässiger Molkerei für Berlin gesucht. Offerten mit Preisangabe an (2013
Hellwig, Berlin, Prinzenstr. 96.

Wilhelm Pless
Berlin O 27, Alexanderstraße 12a
Ortsgespräche: Kupfergraben 0014
Ferngespräche: „ 2986 u. 2987
Telegramme: Plessbutter
Inlandbutter ★ Auslandbutter
Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

Wir kaufen laufend gutstoffige (1863
Emmenthaler und Tilsiter
für Schmelzzwecke und sind auch Abnehmer für Tilsiter zum Weiterverkauf. Angebote erbeten.
Molk.-Gen. Demmin e. G. m. H., Demmin i. Pomm.

Butter-Haus Robert Hoffmann
80 eigene Verkaufsstellen
Zentrale: Berlin NW 40, Lehrterstr. 14|15.
Fernruf: Hansa 4825/26 und 8656
Angebote nur in allerfeinster Butter erwünscht.
Sofortige Abrechnung und Kasse.

Turm-Camembert
wiederholt hervorragend prämiiert zuletzt D. L. G. 1929 in München I. Preis mit Zuschlagspreis, liefert
Molkereigenossenschaft Wolpertshausen
Vertreter und Wiederverkäufer gesucht.

Max Meyer
Buttergroßhandlung
Dresden N. 6
Albertstraße 21
Drahtanschrift: Buttermeyer Fernruf Nr. 56844—54626
Ich bin **ständiger Käufer** allerfeinster Butter gegen **sofortige Kasse.** Habe eigenen Grundbesitz mit 500 Quadratmeter Keller- und Kühlräumen.

Käsewannen
Weit und breit ist bekannt
„Strickrodt's"
Weichkäserei
Milchbassins — Milchständer
Ausführliche Offerten bei Angabe des zu verarbeitenden Milchquantums, sowie Lieferung in allen **Molkerei- und Käserei-Maschinen u. -Geräte** durch:
Fritz Strickrodt, Fulda
Inh.: G. Strickrodt.
Isolierbehälter

A. Strunk, Inh.: A. u. E. Kraft
Butter . Käse . Fettwaren
Import u. Großhandlung
Berlin C. 25, Bartelsstr. 10
Tel. E. 2, Kupfergr. 0228/0229
Reelle, prompte Abrechnung und Kasse. Probesendungen bahnlag. Schlesier Bahnhof.

1500—2000 Liter
Vollmilch
hat eine Molkerei im Kreise Geldern vom 20. Aug. ab auf Jahresabschluß abzugeben. Gefl. Offerten unt. Nr. 1829 an diese Ztg. erbeten.

Westfälische Molkerei, günstig z. Industriegebiet gelegen, hat noch 1000 Liter
Vollmilch
auch in Teilmengen preisgünstig abzugeben. Milch garantiert haltbar, gereinigt und tiefgekühlt. Kannen und Sicherheit müssen gest. werden. Angebote unter Nr. 1665 an diese Zeitung.

Metall- und buttermilchfr.
Quarg
kauft zu wöchentlichen Lieferung
Thuringia-Käsefabrik
August Schenke, Erfurt N.

Durch Zugang neuer Lieferanten haben wir noch 500—1000 Liter
Vollmilch,
dauererhitzt und tiefgekühlt zum 1. Oktober oder früher auf Jahresabschluß nach Berlin abzugeben. Für Haltbarkeit wird garantiert. (1800
Molkerei-Genossenschaft Brüssow, Uckermark.

Feinste
Molkereibutter,
prima Speisequarg,
süß und geschmeidig,
Arminius-Rahmkäse
erhalten Sie gut und preiswert durch die (1775
Dampfmolkerei Westenholz bei Delbrück in W.

Suche für wöchentl. regelmäßige Lieferung 2—3 Tonnen allerfeinste kernige ungesalzene
Molkereibutter.
Angebote mit Preis (1774
Rudolf Häberer,
Spezialgeschäft f. Molkereiprodukte,
Reichenbach i. Vgtl.

Feinsten Kochkäse
in Dosen zu 1 u. 2 Pfund, liefert als Spezialität (1750
Molkerei u. Weichkäserei Eldingen, Kreis Celle.

Prima Speisequarg
liefert für 16,— Mk. pro Zentner ab Station Mendorf. Probesend. nur unter Nachnahme. (1757
Molkerei Meßdorf (Altmark).

Suche wöchentl. 500 bis 1000 Stck.
Camembert,
vollfett und überfett. Bemusterte Offerten von Molkereien welche eine dauernd gleichbleibende prima Ware liefern können, erbeten. (1756
Lebensmittelgroßhandlung
Alfred Thiem Harburg a. Elbe.

Größ. Molkerei, Nähe des rhein.-westf. Industriegebietes hat noch ca. 2000 Liter pa. molkereimäßig behandelte
Vollmilch,
ganz oder geteilt abzugeben. Als Aushilfsmilch an Molkereien billig. Anfragen unter Nr. 1865 an diese Zeitung erbeten.

Habe noch einwandfreien
Sauermilchquarg
auch in kleinen Posten abzugeben. Anfragen mit Preis ab ostpreuß. Station erbeten unter Nr. 1894 an diese Zeitung.

FINNISCHER QUARG
VALIO
Sauermilchquarg
in bekannter hervorragend schöner Qualität (65 Proz Wasser, Dr. Schäffer I/II). Lieferung wöchentlich cif. Stettin oder Lübeck in Ihrer Wahl.
Bezug durch deutsche Quargimporteure oder waggonweise vom einzigen Ablader dieser ges. geschützten Marke:
Valio, Zentralverband der finnischen Genossenschaftsmolkereien
Helsinki (Finnland.)

Dampfmolkerei Prödel, Bezirk Magdeburg liefert jedes Quantum haltbare (7375
Schlagsahne
zu den billigsten Tagespreisen in Käufers Gefäßen.

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO.16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: F. 7. Jannowitz 6211
60 eigene Verkaufsstellen
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

SIBIKO
Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
kauft ständig jeden Posten deutsche
Molkereibutter zu höchsten Tagespreisen.

Otto Hoffmeister
G. m. b. H.
Butter- und Lebensmittelgroßhandlung
Berlin N.O. 18 Landsberger-Allee 46
sucht noch Verbindungen
mit Molkereien u. Molkereigenossenschaften die erste Sorte Butter liefern.
Fernruf: Kgst. 51 u. 6033 — Tel.-Adr.: Ohobutter Berlin H 89

Feinste Butter
kauft
Buttergroßhandlung Nordstern
Berlin O. 27. Magazinstraße 17.
für eigene 75 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulier.

Sauermilchquarg
welcher sich sehr gut zur Schim[...] käserei eignet. Offerten unter Nr. P. Nr. 1603 an diese Zeitung.

Suche noch Abnehmer für me[...] prima (
Sahneschichtkäse
in Kisten zu 6 Stück bei billi[...] Berechnung.
Molkerei Bornum b. Königslu[...]

Kaufe gegen sofortige Kasse [...] Zentner pa. metallfreien, frisch[...]
Sauermilchquarg
Angebote unter N. K. G. Nr. [...] an diese Zeitung.

Molkerei, günstig zum rhein[...] westfälischen Industriegebiet ge[...] hat zum 1. Oktober 3000 Liter [...] reinigte, fettreiche, dauererhitzt [...] tiefgekühlte
Vollmilch,
ganz oder geteilt, zum rhein[...] westfälischen Milchpreis neu zu [...] geben. (
Molkereigenossenschaft Dellbr[...] in Westf.

Wir haben laufend wöchen[...] zirka (
1000 St. Weichkä[...]
nach Camembertart abzugeben[...]
Dampfmolkerei Löningen i. Ol[...]

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekü[...] beste Schlagfähigkeit, liefert [...] eigenen isolierten Kannen sowie [...] Stahl- oder Aluminiumflaschen [...] Kisten von 20 Flaschen. (
Molkerei Ankum, Bez. Osnab[...]

Feinsten Speisequar[...]
süß und geschmeidig, (4
ff. Wippertaler Frühstückskä[...] in Kisten zu 56 Stück, hat lau[...] an zahlungsfäh. Abnehm. abzu[...] Probesendung nur per Nachnah[...]
Zentralmolk. Pustleben a. Ha[...]

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pe[...]
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Har[...] Nr. 13. (6

Prima Butter
liefert für 5.— Mark unter B[...] Höchstn. gegen Nachnahme (8
Molkerei Schroop, Westp[...]

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Prima mittelgelochten
Emmentaler Käse,
45 Prozent Fett,
Stangenkäse,
20 prozentig,
Romadur,
20 prozentig, empfiehlt (14
Sennerei Georg Bogg, Nesselwa[...] (Allgäu). Bankreferenz angeb[...]

Tilſ. Vollfettkäſe,
pro Pfd. 90 Pfg.,
Tilſ. Halbfettkäſe,
pro Pfd. 55 und 58 Pfg.
eriert in Poſt- und Bahnſend.,
a Unbekannte nur unter Nachn.
50) **W. Hoppe, Oſterode, Oſtpr.**

Seriöſe, branchekundige Per-
önlichkeit übernimmt i. bayr.-
württembergiſchen Erzeugergeb.
Einkauf jeden Quantums
Hart- u. Weichkäſe
i. ſolvente Firmen. Gefl. Off.
unter Z. 188 an dieſe Zeitung.

B. Knoblauch,
Butter- und Käſegroßhandlung,
Hamburg 1, Norderſtr. 95/99,
ſt Dauerlieferanten in (9437
„Markenbutter“
s Schlesw.-Holſt. Meiereien.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Schlagſahne,
omog. Kaffeeſahne,
Frühſtückskäſe in Pergament
Speiſequarg
at laufend billigſt abzugeben.
Probeſendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Pa. Molkereibutter
is 7 Faß wöchentlich, auch ausge-
fundet und kl. Mengen,
1000 Liter Vollmilch,
Speiſequarg
at noch abzugeben (218
Molkerei Brock-Oſtbevern in W.

Prima Speiſequarg,
ro Zentner 20.— *M* ab hier unter
Nachnahme gibt ab (9243
Molkerei Meſeritz.

Wir haben noch laufend abzug.:
Schlagſahne
haltbar und ſchlagfähig, **Vollmilch,**
dauerpaſteuriſiert, **Delikat.-Kochkäſe,**
Sahneſchichtkäſe, Frühſtückskäſe,
Speiſe- und Sauermilchquarg in
beſten Qualitäten. (416
Dampfmolkerei Worbis.

Lorenz Schade,
Butter- und Käſegroßhandlung,
Berlin-Neukölln, Jägerſtraße 51,
gegründet 1913
iſt Abnehmer für feinſte (2738
Molkereibutter
bei prompter Abrechnung, eventl.
Kaution.

Schlagſahne,
Speiſequarg,
Bauern-
Mainzer- } **Käſe**
Harzer-
in einwandfreier, halbarer Quali-
tät ſtets lieferbar. (8105
Molkerei Wetter (Heſſen-Naſſau).

Quarg,
friſche einwandfreie Ware z. regel-
mäßigen Lieferung bei prompter
Bezahlung geſucht. (7877
Moritz Fiſcher, Käſefabrik,
Moys bei Görlitz.

Gotthelf Michaelis & Co.

Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel

Butter-Großhandlung
Gegr. 1896
Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Sibiko

Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
empfiehlt sich als ständiger Lieferant von feinster
Auslandsbutter
an Bedarfmolkereien zu kulantesten Preisen.

Für Großabnehmer!
Ia **rote Kugelform-Käſe,**
Ia **rote Brotform-Käſe**
Ia **gelbe Tilſiterform-Käſe**
in 50 und 100 Pfund-Bahnſendungen nur
33 Pfennig pro Pfund,
9 Pfund-Probe-Poſtkolli nur 3.30 Mark
ab hier unter Nachnahme liefert (7874
H. Krogmann, Käſe-Fabrik, Nortorf (Holſt.), Nr. 328.

H. Engel's Nachf.

Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr.: Butterpreise.

Butterbeſtell-Blocks

(für Butter, Rahm, Käſe in einem Block), Größe ca. 7×15 cm, gelochte Perforierung, tintenfeſtes Papier.

A) 50 Blatt Inhalt, mit Nr. 1—50:
100 Blocks . . . . *RM* 11.—
500 Blocks . . . . „ 45.—
1000 Blocks . . . . „ 85.—

B) 100 Blatt Inhalt, mit Nr. 1—100:
100 Blocks . . . . *RM* 19.—
500 Blocks . . . . „ 85.—
1000 Blocks . . . . „ 157.50

Bei Abnahme unter 100 St. 2 Pfennig Aufſchlag. * Verlangen Sie bei Bedarf in Druckſachen unſer Spezial-Angebot.

Molkereizeitungs-Druckerei
Größte Spezial-Druckerei für das Molkerei-Gewerbe **Hildesheim**

konkurrenzlos billig!

Harzkäſe,
Spitzkäſe,
Landkäſe,
pa. goldgelbe Ware, abzugeben. Für
einige größere Plätze werden **Ver-**
treter oder Groſſiſten geſucht.
Albert Müller, Käſefabrik,
Rathenow. (2855

Elb-Käsefabrik
Dresden-N 23
ist Dauerabnehmer von
pa. trockenem, metall-
und buttermilchfreiem
Quarg

1000—2000 Liter
Vollmilch,
paſteuriſiert oder bioriſiert und tief-
gekühlt, auf Jahresabſchluß, ſowie
prima
Steinb. Vollfettkäſe,
halbreif, 90.— RM. per Zentner,
gibt ab (877
Neumärkiſche Aktiengeſellſchaft,
Abtlg. Molkerei,
Lippehne, Neumark.

Wollen Sie einen wirklich guten
Thür. Quargkäſe,
wenden Sie ſich vertrauensvoll an
die (869
Naumburger Käſefabrik,
Naumburg a. S.

Prima
Tilſiter Vollfettkäſe
für *M* 95,— per Zentner ab hier
gegen Nachnahme liefert (4605
Molkerei Schroop, Weſtpreußen.

Täglich 100—200 Liter (8222
Sahneſchichtkäſe
in bekannt beſter Qualität, Kiſte
zu 10 Stück, gibt ab (535
Molkerei Delbrück in Weſtf.

Romadur,
20prozentig, und
Speiſequarg
empfiehlt (4766
Molkerei Meſeritz.

Butter und Eier
laufend zu kaufen geſucht. (6888
Joſef Stock, Wetter-Ruhr,
Groß-Agenturen.

Prima trockenen
Käſequarg
wie füßen, geſchmeidigen
Speiſequarg
hat ſtets zum billigſten Tagespreiſe
abzugeben. (1284
Molkereibeſitzer Blunck, Leipzig,
Wohnung Halliſche Straße 15.
Telefon 52 112.
Geſchäft: Brandenburger Str. 5.
Telefon 25 441.

Gust. Fricke, Hannover
Butter- und Käſegroßhandlung.
Fernruf 800 25
Telegr.-Adr.: „Butterhaus“
iſt **Abnehmer** und **Lieferant** für
feinſte 8067
Molkereibutter.

Täglich 1000—1500 Liter gerein.,
paſteuriſierte, tiefgekühlte
Vollmilch
auf Abſchluß hat noch abzugeben
Molkerei-Gen. Salzkotten
in Weſtf. (1625

Habe jede Woche laufend 3—4
Zentner prima
Tilſ. Vollfettkäſe
abzugeben. (1680
Molkerei und Käſerei Hörſtel,
Krs. Tecklenburg.

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Eigener Buchdruck. — Eig. Bucheinband. Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Zeitschriften:

Molkerei-Zeitung. Erscheint Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends. 43. Jahrg. Postbezug monatlich 2,— M.

Die Käse-Industrie, Fachorgan des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller. Zeitschrift für die Sauermilchkäserei, monatlich 1 Heft. Postbez. viertelj. 2,— M.

Die Milchkontrolle, Zeitschrift für das deutsche Milchkontrollwesen; monatlich 1 Heft. Postbezug viertelj. 1,50 M

Die Milcherzeugung, Nachrichtenblatt für Milchlieferanten. Preis bei Mengenbezug 3 ₰ das Stück, darauf 20 Prozent Rabatt bei Jahres-Abonnement.

Milchwirtschaftl. Literaturbericht d. Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt Kiel. Erscheint seit Januar 1928 monatl., 1 Heft von etwa 52 Seiten je 2,50 M.

Separatabdrucke aus d. Molk.-Ztg.

Berberich, F. M., Das Salz in der Butterei und Käserei. 1912. 12 S. 0,20 M.

Bieske, Dr. Ing., Erich, Ueber Wasserversorgungen von Molkereien. 19 S. 1927. 0,40 M.

Bluhm, Verbandsrevisor, Die neueren, das Molkereiwesen betreffend. steuerlichen und arbeitsrechtlichen Gesetze und Verordnungen. 12 S. 1929. 0,30 M.

Brunner, P., Richtiges Melken ein Faktor zur Steigerung des Milchertrages. 7 S. mit Umschl. 0,30 M.

Bünger, Prof., Dr., Die Bedeutung der Rückstände des Zuckerrübenbaues. 8 S. 1928. 0,20 M.

—, Der Einfluß der verschied. Rübenarten auf Milchleistung und Molkereierzeugnisse. 7 Seiten. 1929. 0,20 M.

—, Die Fettgehaltsunterschiede zwischen den Untersuchungen der Molkereien und der Kontrollvereine. 8 S. 1929. 0,20 M.

—, Die Gewinnung guter Milch. 8 S. mit Umschlag. 0,20 M.

—, Fütterungsversuche über die Verwertung von Molkereirückständen in der Schweinemast. 12 S. 0,30 M.

—, Reiseeindr. in Dänemark 22 S. 0,40 M.

Burr, Prof., Dr. A., Bemerkungen über gerichtliche Sachen auf dem Gebiete der Milchwirtschaft. 39 S. 1929. 0,60 M.

Butenschön, Hans, Die Herstellung von kondensierter Milch. 12 S. 1923. 0,40 M.

Dougherty, W. L., Die Milchkontrolle der Stadt Newyork, deutsch von Prof. Kahn. 8 S., 1929. 0,20 M.

Frieber, Dr. W., Wie lassen sich Reifungsfehler bei Camembert verhindern? 12 Seiten. 1929. 0,30 M.

Friedel, Georg, Die Herstellung u. Behandlung von Blauschimmelkäse. 8 S. 1929. 0,20 M.

Heine, Dr., Großstädtische Milchversorgung. Vortrag, gehalten auf dem niederrhein. Molkereitag in Cleve. 8 S. 0,20 M.

Henneberg, Prof., Dr. W., Die Wichtigkeit d. Federstrichkulturen. 12 S. 1928. 0,30 M.

Klutmann, D. H. A., Planmäßige Ausgestaltung der Milchwirtschaft. 11 S. 1928 0,30 M.

—, Ueber die Versorgung des Ruhrkohlengebiets mit Frischmilch. 12 Seit. 1929. 0,40 M.

Knoch, Dr. C., Ursachen für die Verminderung der Haltbarkeit bei Kondensmilch und Trockenmilch. 22 S. 1926. 0,40 M.

—, Komprimierte Milch. 15 S. 1926. 0,40 M

Kuchler, Reg.-Rat, Dr., Grünfutterkonservierung (Gekürzter Vortrag). 7 Seiten. 1927. 0,25 M.

Kühl, Dr. jur., H., Milchgesetze der Verein. Staaten v. Amerika. 9 S. 1926. 0,20 M.

Lamprecht, Diplom-Landwirt, Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. 10 S. 1925. 0,30 M.

Lauterwald, Dr. Franz, Bericht üb. Futtersilanlagen in Pom. 12 S. 1927. 0,30 M.

—, Einfluß der Futtermittel auf Menge u. Fettgehalt der Milch. 4 S. 1927. 0,10 M.

—, Einfluß des Futters auf Beschaffenheit der Milch und Molkereierzeugnisse. 8 S. 1927. 0,20 M.

Lebensmittelgesetz v. 5. 7. 1927. 8 S. 0,20 M

Lehrlingsausbildung u. Prüfung i. Preußen, Ministerielle Bestimmungen. 7 S. 1927. 0,20 M.

Lichtenberger, Prof. Dr. B., Abdampfausnutzung in Molkereien. 8 S. 0,30 M.

Marx, Georg, Die Käserei auf wissenschaftlicher Grundlage. 16 S. 1928. 0,30 M.

Mayer, Alfons, Konstruktion von Decken u. Wänden zur Vermeidung v. Schwitzwasserbildung. 0,20 M.

Meurer, Dr. R., Ueber die Herstellung von Joghurt. 12 S. 1925. 0,40 M.

Milchgesetz v. 23. 12. 26. 4 S. 0,15 M.

—, **Entwurf zu einem.** 11 S. 1929. 0,20 M.

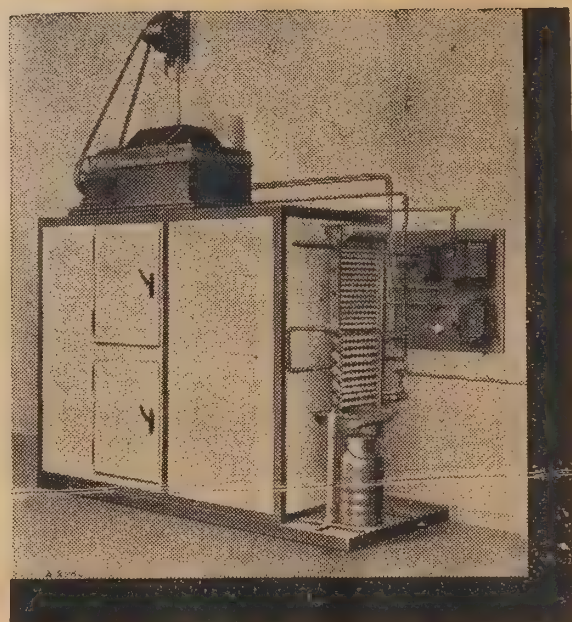
Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur Schlagsahne. 15 S. 1925. 0,40 M.

Mohr, Prof., u. **Dr. Gloy,** Einfluß der Art und Menge des Stabilisators auf die Eiskremmischung. 4 S. und 4 Tafeln. 1927. 0,30 M.

—, Bereitung von Kakao- oder Schokoladenmilch. 12 S. 1929. 0,40 M.

Mohr, Dr. Walter und Dr. H. Neugebohrn, Ueber Klein-Konservatoren. 16 S. mit 10 Abb. 1927. 0,40 M.

Milchkühlanlagen

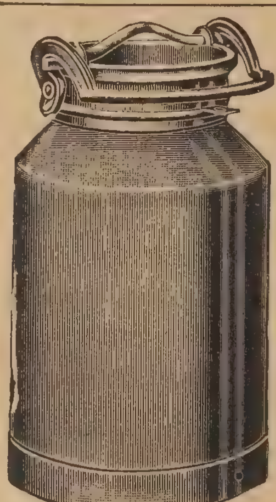


Große finanzielle Ersparnis durch Ausnutzung des billigen Nachstroms unter Verwendung unseres zum Reichspatent angemeldeten Sole-Akkumulators.



BROWN, BOVERI & CIE A-G

MANNHEIM · ABT. KÄLTEMASCHINEN



Werbe-Preise

Steckdeckelkannen

	10	15	20	40	Liter
RM.	6.—	7.20	8.50	14.—	netto

Bügelverschlußkannen

RM.	7.25	8.35	9.50	16.50	netto

Fracht zu Lasten des Bestellers, Verpackung frei. Rostfreie Bankaverzinnung, sowie erstklassige Ausführung wird garantiert.

Milchbehälter, Käsewannen, Wagenbassins ebenfalls billigst.

H. Bockholt, Ahlen i. Westf

Fernsprecher 303.

MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM

Butter- und Käsegroßhandlung

gegr. 1878

Käufer und Verkäufer von Butter in- und ausländischer Provenienzen sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.

Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

Emmentaler-Käse

finnischen Sauermilchquarg

aus ständigem Kommissionslager liefern

Korpas & Tuomaala, Lübeck.

Haben regelmäßig frischen

Speisequarg

abzugeben. (63

Central-Molkerei Callдorf

J. A. H. Ness jr.,

Oldenburg in O.,

Käse-Großhandl., Dampfkäsefabr ist stets Abnehmer von Tilsiter Magerkäse sowie Ausschu pikante harte Ware, gleichw. wel Sorte, übernehme auch prima u abfall. Tilsiter z. bestm. Abrech Eigener Kühlwaggon.

Telefon 147.

Janssen & Bolzau, Harsum in H

Leistungsfähige Harzer- und Mainzer Käsefabrik.

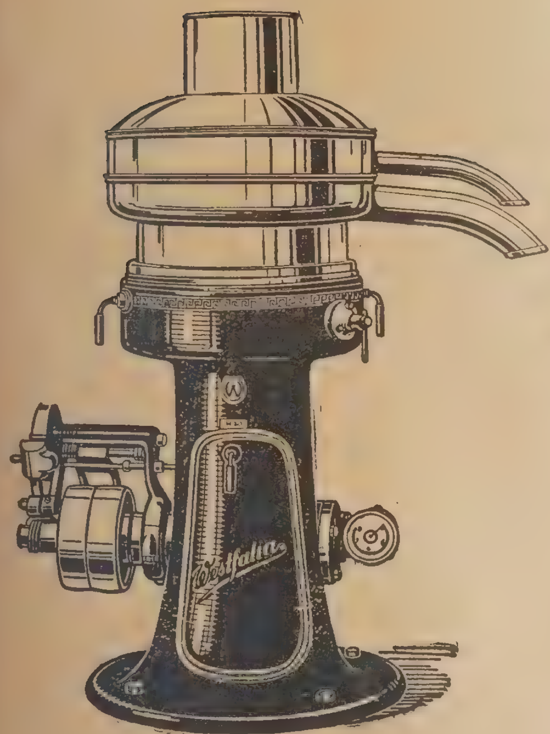
Telefon 88. (1

Prima Speisequarg

feinste Ware, pro Zentner 20.— ab hier unter Nachnahme gibt a

865) Molkerei Herste, Krs. Höxte

Dieser gefällt mir!



Westfalia

arbeitet wirtschaftlich und betriebssicher!

Kein Separator der Welt entrahmt besser!

Ramesohl & Schmidt A.-G.
Oelde i. Westf.

OSCAR RITZMANN
Butter - Großhandlung
(Handel nur faßweise)
Fernsprecher 2 18 72
HANNOVER

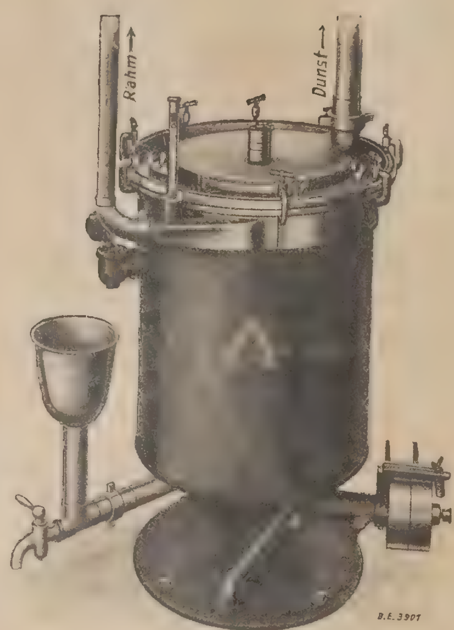
A. gr. Darrelmann,
Dampfmolkereien u. Eiergroßhand.,
Werlte, Bez. Oldenburg,
liefert feinste
Oldenb. u. Hannov. Markenbutter
in allen Packungen. Ferner frische Oldenburger Qualitätseier in 3 Sortierungen mit und ohne Stempel in Stückgutsendungen und Ladungen. Probesendungen unter Vorkasse oder Nachnahme. (3971

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTPFLICHT
Größte Absatz-Organisation für deutsche Butter
Zusammenschluss v. über 220 Molkereien
Import aller Sorten Auslands-Butter
BERLIN-N.4
CHAUSSEESTR.10
NOVALISSTR.10
FERNSPRECHER: NORDEN-D.1
4371/74 · 4471/73 EIGENE KÜHLRÄUME
DRESDEN-N BAUTZNERSTR.3 | BRESLAU KLOSTERSTR.6 | ROSTOCK WOLLENWEBERSTR.61 | STETTIN KRONENHOFSTR.15

Untersuchung

von **Milch** auf Fettgehalt und Verfälschung
von **Butter** auf Wassergehalt und Margarinezusatz
von **Käse** auf Fettgehalt in der Trockenmasse
von **Quarg** auf Metall-, Wasser- und Säuregehalt
von allen Molkereihilfsstoffen usw.
besorgt das **Laboratorium der Molkerei-Zeitung.**

Das Einfachste das Beste das Sicherste



für die Rahmentlüftung ist unser

Astra-Rahmentlüfter

der auch für jeden vorhandenen Astra Erhitzer Marke U geliefert wird.

D. R. P. angem.

Bergedorfer Eisenwerk A.-G.
Astra-Werke
Bergedorf-Hamburg

Georg Münch

Großhandlung für Inland- und Auslandbutter
Dresden-A., Grunaer Straße 31
Gegründet 1889

Fernruf: 25 741, 22 736, 21 777, 21 736 *Telegramm-Adresse: „Buttermünch“*

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt“

In der Vorkriegszeit eigene Niederlassungen in Sibirien; jetzt direkte Abladungen von Reval.

ALLE MOLKEREI-DRUCKSACHEN

Abrechnungskarten, Abrechnungszettel, Aufklebeadressen, Briefumschläge, Briefbogen, Butterofferkarten und Butteroffertbriefe, Eilfrachtbriefe, Geschäftskarten, Kistenkarten, Kolli-Anhänger, Milchgelddüten, Milchversandscheine, Milchkontobücher, gelbe Paketkarten, braune Paketkarten und Nachnahmekarten mit Zahlkarte sowie Postenweisung, Postkarten (neues Weltformat), Quittungen, Rechnungen, Rechnungspostkarten, Stationszettel für Fracht- und Eilgut. Beste Ausführung, schreibfähige Papierqualitäten und billigste Preisstellung

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Grösste Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Bulenschön in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...spr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

.. 92 — Hildesheim, den 10. August 1929. — 43. Jahrgang

Library of the University of Illinois SEP 5 1929

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Butternotierungen dieser Woche.

..rlin. Dienstag, 6. August. 163 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 8. August. 163 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 10. August. 163 ℳ je Zentner.

..mburg. Donnerstag, 8. August. 160 ℳ je Zentner.

..mburger Auktion. Mittwoch, 7. August. Höchstpreis 167,60 ℳ, Durchschnitt 166,19 ℳ je Zentner.

..ln. Dienstag, 6. August. Höchstpreis 172 ℳ je Zentner.
Freitag, 9. August. Höchstpreis 172 ℳ je Zentner.

..mpten. Mittwoch, 7. August. 157 ℳ je Zentner.

..penhagen. Donnerstag, 8. August. 286 Kronen, Vorwoche 286 Kronen je 100 Kilogramm (100 Kronen = 112,10 ℳ).

Berlin, 10. August. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-...-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, ..acht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner ..3 RM., 2. Qualität je Zentner 150 RM., abfallende je Zentner 134 ..M. Tendenz: stetig

Köln, 9. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. ..rzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität ..2 ℳ je Zentner Tendenz: sehr ruhig.

Kempten, 7. August. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und ..äse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu..rs ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 151—157 ℳ. Marktlage: ..ormal. Qualitätszuschlag nach Statistik der Vorwoche im Durch..nitt 7,2 ℳ.

Kaufbeuren, 8. August. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger..erkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung ..ir 1 Zentner Butter 151—157 ℳ, einschließlich Ueberpreis. Marktlage: ..achfrage gut.

Leeuwarden (Holland), 9. August. Genossenschafts-Notierung 190 ..ulden, Kommissions-Notierung 190 Gulden. Auktion 188 — 185 — 163 ..ulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 8. August. Bericht von H. Engels Nachfolger. Der ..onsum zeigt eine kleine Besserung und lassen sich die Eingänge, soweit ..e von feinster Beschaffenheit sind, räumen. Nicht einwandfreie, saure ..nd futtrige Qualitäten sind schwer unterzubringen, und ist den Produ..enten immer wieder der Rat zu geben, bei dem jetzigen Wetter auf eine ..inwandfreie, fernige Qualität hinzuarbeiten und auf die schnellste Ver..adungsmöglichkeit zu achten. — Die Kopenhagener sowohl als die Ber..iner Notierung blieben heute unverändert.

Hamburg, 8. August. Bericht der Firma A. F. C. Fick. Dem Ver..auf des Marktes entsprechend konnten sich die Notierungen in der Vor..oche auf allen Plätzen behaupten. Das Angebot, besonders vom Aus..ande, blieb zwar weiterhin ziemlich dringend, jedoch waren die Bestände ..irgends bedeutend. Auch der neue Handel zeigte im Allgemeinen kaum ..ine Aenderung. Während die Tendenz überall ruhig blieb, wiesen die ..rischen Ankünfte nur vereinzelt eine weitere geringe Abnahme der Pro..uktion auf. Der Absatz wickelte sich im bisherigen Rahmen ab. Einige ..Plätze beorderten zweifellos etwas flotter, während andere nach wie vor ..en auftretenden Bedarf in der Hauptsache aus eigenen Eingängen zur ..Ausführung bringen können und für Meinungskäufe noch kein Interesse ..oben. Der hiesige Platzkonsum hat sich nach Beendigung der Ferien ..ereits ein wenig gehoben; man rechnet hier mit einer zunehmenden Be..ebung in den kommenden Wochen. Die frischen Zufuhren von Schles..wig-Holstein, die qualitativ trotz der warmen Temperatur durchweg in ..uter Beschaffenheit zu Lager kamen, fanden abermals zufriedenstellenden ..Absatz. Die Auktion der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, die ..ungefähr die gleiche Beschickung der Vorwoche verzeichnete, erzielte gestern ..is 164,70 ℳ, für Markenbutter bis 167,60 ℳ, im Durchschnitt 166,19 ℳ, ..egen 165,89 ℳ der letztwöchigen Versteigerung. — An den ausländischen ..Märkten war die Tendenz ausnahmslos ruhig. Der Export nach England ..äßt vorläufig noch zu wünschen übrig, es scheint, daß der flüssige Geschäfts..ang vorderhand durch die Arbeiterkonflikte in Lancashire ungünstig be..influßt wird. Wenn auch niedrigere Preise bei der fortschreitenden Ab..ahme der Produktion nicht mehr in Frage kommen, so bleibt doch abzuwarten, ob unter den bestehenden Umständen schon in der kommenden Woche eine Heraufsetzung der Notierung möglich ist. Heute blieben sowohl Kopenhagen als auch Malmö unverändert. — In lettischer Butter, die relativ günstig im Preise steht, konnten recht annehmbare Umsätze erzielt werden. Von estnischer Butter trafen in der Berichtswoche ca. 4500 Dritteltonnen ein, die qualitativ nur zum Teil befriedigen konnten. Der Handel an sich wickelte sich in sehr ruhigen Bahnen ab.

Leipzig, 9. August. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Der Stimmungswechsel im Butterhandel ist jetzt immer besonders hervorgetreten. Wenn schon die Hoffnung bestand, daß eine regere Geschäftstätigkeit einsetzen werde, sah man sich auch bald wieder getäuscht. Die bessere Stimmung versucht sich jedoch immer wieder durchzusetzen, und es ist jetzt eher mit der Möglichkeit zu rechnen, daß nunmehr Stabilität ins Geschäft kommt. Zwar waren die Angebote vom Auslande in dieser Woche noch dringend, doch werden die Angebote inzwischen Aufnahme gefunden haben, weil die Eingänge der Inlands-Molkereien knapper geworden sind. Auch besteht das Gefühl, daß in der nächsten Woche sogar kleine Preiserhöhungen eintreten und schon durch diesen Gedanken wird die Kauflust angeregt werden.

Dresden, 8. August. Bericht der Firma Georg Münch. Diese Woche schließt mit einer weiteren Belebung. Die Nachfrage — soweit es sich um allerfeinste Qualitäten handelt — ist zufriedenstellend, wodurch die Läger geräumt werden konnten. Infolge der Ernte hat sich der Landbedarf weiter vergrößert und deshalb ist auch für die nächste Zeit mit kleineren Zufuhren zu rechnen. — Das Ausland liegt ebenfalls fester, so daß in der kommenden Woche nunmehr sicherlich ein Anziehen der Preise zu erwarten ist.

Bremen, 9. August. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Der freundliche Unterton, welcher am Wochenschluß die Marktlage beherrschte, konnte sich in der abgelaufenen Berichtswoche nicht fortsetzen. Das Geschäft verlief ruhig und wenn auch vereinzelt ein Tag größere Umsätze brachte, so war der folgende wieder um so stiller. Den Berichten nach ist die Produktion in diesem Jahre in allen Ländern recht groß und daß diese Annahme richtig ist, wird durch die Stabilität der Notierungen — Berlin hält die Notiz auf 163 ℳ bereits seit 5 Wochen ununterbrochen aufrecht — am besten bewiesen. So lange die Produktion sich noch auf der jetzigen Höhe hält, ist mit einer wesentlichen Aenderung der Marktlage nicht zu rechnen.

Breslau, 8. August. Bericht der Fa. Fritz Baum & Co. K.-G. Die Sommerurlauber sind mit Schluß der Schulferien größtenteils wieder in unsere Stadt zurückgekehrt und zeigt sich deshalb eine etwas bessere Nachfrage. Vor allem ist bei dem wieder aufgetretenen sehr warmen Wetter der Milchverzehr recht erheblich, so daß alle ereichbaren Milchmengen direkt dem Milchverzehr zugeführt werden. Es gibt aber Gegenden, die überaus günstige Fütterungsverhältnisse haben und für den Milchversand nicht in Frage kommen. Die Produktionsverhältnisse sind an diesen Stellen recht günstig. Ueberhaupt zeigen sich die Fütterungsverhältnisse bis jetzt nicht ungünstig, besonders sind für die Rübenfütte-

Die Käse-Industrie

Fachorgan des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller
Zeitschrift für die Sauermilchkäserei

monatlich ein Heft

Bezug durch die **Postanstalten** für 2.— Mk. vierteljährlich.

Das Augustheft bringt folgende Schriftsätze:

Schädlingsbekämpfung in Betrieben und Kellerräumen; Bündelzwang kleiner Harzkäsekisten; Kräuter und Gewürze in der Milchwirtschaft; Verwertung von fehlerhaftem Käse; Käsefehler und ihre Ursachen; Markt für Sauermilchquarg; Graue ablaufende und bittere Harzkäse; usw.

Probehefte kostenlos vom

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim

rung die Aussichten geradezu glänzend. — Es wird nun aber gut sein, wenn man an die weitere Entwicklung nicht allzu große Hoffnungen knüpft, denn man darf nicht verkennen, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse nicht besser geworden sind. Die Krisis im Wirtschaftsleben setzt sich bekanntlich fort und da die Wirtschaft nicht nur aus Festbesoldeten besteht, so bleibt auch der Butterverbrauch von den krisenhaften Erscheinungen nicht verschont. Sieht man doch jetzt besonders wieder in England, wo der Streik lediglich einer Gruppe Veranlassung ist, daß Dänemark einen flauen Markt hat. Damit sind die Hoffnungen, die unsere östlichen Nachbaren, anläßlich der geplanten Zollerhöhung auf England setzen, glatt ins Wasser gefallen. Wenn auch im Augenblick gewisse Unterbrechungen in den Lieferungen eingetreten sind, infolge der Vorgänge am englischen Markt, vermochten diese aber eine Preisbewegung am deutschen Markte nicht auszulösen. — Inzwischen bequemt man sich zur Aufnahme der Lieferungen, denn man kann die wenig haltbare Butter nicht auf unbestimmte Zeit für die englischen Importeure ins Kühlhaus stellen. — Nachdem jedoch Holland die Preise etwas heraufdrücken konnte, wird sich vielleicht auch der Berliner Markt zu einer leichten Erhöhung entschließen, wodurch dann wenigstens eine kleine Aufbesserung auch den polnischen Lieferungen zufällt. — Wirklich reine, feinschmeckende Ware kam in der letzten Zeit nur wenig an und konnte schlank begeben werden. Die abschmeckenden Sachen dagegen sind schwer unterzubringen. — Am hiesigen Platz liegen die Kleinhandelspreise für allerfeinste Sachen unverändert zwischen 2,10—2,20 RM.

Krefeld, 8. August. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Butteranlieferung 55 Zentner. Butternachfrage gut. Preise für ungesalzene: hochfein 169—172 ℳ. Durchschnitt 170,80 ℳ, fein 165 bis 167 ℳ Durchschnitt 166 ℳ.

Stettin, 8. August. Bericht der Firma A. Besser. Die freundlichere Stimmung hat sich noch nicht zu einem lebhaften Geschäft entwickelt, weil die deutsche Produktion, obgleich in letzter Zeit zurückgegangen, in diesem Jahre doch erheblich größer ist als früher. — Deshalb sind die Aufträge aus der Provinz nicht von erwartetem Umfange und werden sich in nächster Zeit nur langsam steigern. — Der Platzbedarf ist etwas gebessert; die Preise unverändert.

Stettin, 6. August. Bericht der Firma Gotthardt & Hey G. m. b. H. In der Zeit vom 1. bis 7. August trafen hier ein:

1. 8.	Dampfer „Ostsee" von Riga	1405 Faß Butter,
2. 8.	Dampfer „Rügen" v. Helsingfors und Reval	620 Faß Butter,
		405 Kisten Eier,
5. 8.	Dampfer „Odin" von Kopenhagen	75 Faß Butter,
5. 8.	Dampfer „Nordland" von Riga	5813 Faß Butter,
5. 8.	Dampfer „Ariadne" v. Helsingfors und Reval	1455 Faß Butter,
		18 Kübel Käse,
		29 Faß Quarg,
		1510 Kisten Eier,
6. 8.	Dampfer „Sachsen" von Leningrad	2467 Faß Butter.

Reval, 5. August. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 29. Juli bis zum 3. August haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

520 Faß Butter per Dampfer „Rügen" nach Stettin,
1291 Faß Butter per Dampfer „Wartburg" nach Stettin,
626 Faß Butter per Dampfer „Ariadne" nach Stettin,
6196 Faß Butter per Dampfer „Baltabor" nach London.

Riga, 6. August. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 30. Juli bis zum 5. August haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

2576 Faß Transit-Butter per Dampfer „Mourino" nach London,
1032 Faß Export-Butter per Dampfer „Ostsee" nach Stettin,
50 Faß Export-Butter per Dampfer „Regina" nach Stettin,
5998 Faß Export-Butter per Dampfer „Nordland" nach Stettin,
893 Faß Export-Butter per Dampfer „St. Lorenz" nach Lübeck,
649 Faß Transit-Butter per Dampfer „Baltannic" nach London,
26 Faß Export-Butter per Dampfer „Faciaria" n. Kopenhagen,
95 Faß Export-Butter per Dampfer „Dago" nach London.

Kopenhagen, 8. August. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Der Markt lag in dieser Woche unverändert wie in der Vorwoche. — Die Zufuhren fanden langsam Absatz zu ungefähr gleichen Preisen wie die vorwöchigen, weshalb die Notierung heute unverändert 286 Kronen für 100 Kg. blieb. — Es scheint, als wenn der Streik in England entmutigend auf die Käufer gewirkt hat. — Einige praktische Bedeutung hat derselbe aber tatsächlich noch nicht gehabt, da der Umsatz in England besonders befriedigend ist. — Es steht kaum in Aussicht, daß die Preise fallen werden, umsomehr, als heute Telegramme von England vorliegen, wonach darauf Hoffnung zu machen ist, daß die Arbeiterschwierigkeiten bald ihre Beendigung finden werden, welches hoffentlich die ängstlichen Gemüter beruhigen und dazu Anlaß geben wird, daß der Markt einen festeren Charakter annimmt. Markttendenz: ruhig. — Schmalz: Der Markt hat flau gelegen mit ein wenig weichenden Preisen. — Sobald kühlere Witterung eintritt, wird der Markt sicher stimuliert, so daß die Preise wieder anziehen. Blasenschmalz war um die gleiche Zeit im vorigen Jahr 15—16 Kronen teurer je 100 Kg. Da die Produktion nicht größer ist, sondern eher kleiner, werden wir unserer Ansicht nach bald höhere Preise sehen.

Käse.

Köln, 9. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln. verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 1,95—2,10 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2—3 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,70—2,10 ℳ, Emmentaler Käse 2,40—3,20 ℳ, Limburger Allgäuer 1,15—1,25 ℳ je Kg.

Kempten, 7. August. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt 40—43 ℳ, Marktlage: gute Nachfrage. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 102—116 ℳ. Marktlage: unverändert.

Kaufbeuren, 8. August. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse, mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 40—43 ℳ. Marktlage: Nachfrage ruhig.

Breslau, 8. August. Bericht der Fa. Fritz Baum & Co. K[...] Die Nachfrage nach Schnittkäse und den übrigen gut eingeführten So[...] wie auch nach Schmelzkäse. war in letzter Zeit befriedigend. Zu beac[...] ist nur, daß trotz der im ganzen nicht ungünstigen Lage Harzerkäse in[...] wisser Hinsicht vernachlässigt bleibt. Es ist für die Beteiligten eine [...] wichtige Aufgabe, diese Tatsache zu beachten.

Königsberg Pr. Käsepreisbericht der Landwirtschaftskam[...] für die Woche vom 28. Juli bis 3. August 1929. Die in den beiden le[...] Berichten gemeldeten ungünstigen Witterungseinflüsse auf die Wei[...] machen sich in der Hauptsache in den Höhengegenden bemerkbar, wo [...] nach neueren Feststellungen Rückgänge bis zu ca. 30 Proz. der Höchstm[...] anlieferung zu verzeichnen haben, während in den Niederungsgebieten [...] Rückgang nicht im gleichen Maße eingetreten ist. — Die Nachfrage [...] Halbfettkäse ist immer noch gut, auch das Interesse des Detailhand[...] In Vollfettkäse wurden in der abgelaufenen Berichtswoche erhebl[...] Käufe getätigt. — Die Preise bleiben gegenüber der Vorwoche un[...] ändert —

Vom holländischen Käsemarkt. Das kühlere Wetter hatte ei[...] günstigen Einfluß auf die Stimmung an den Käsemärkten, so daß [...] Handel lebhaft verlief bei unveränderten Preisen. In Südholland w[...] den vollfette Sorten mit 50 hfl., schwerere Käse bis zu 57 hfl. ausgeliefe[...] Nordholländische Edamer notierten in Alkmaar um 47 hfl. bei g[...] Nachfrage für den Export. England war die letzten Wochen weniger [...] gestimmt, doch bleibt der Absatz nach Deutschland gleich stark und auch [...] Belgien und Frankreich günstig. Die Vorräte sind zwar groß, aber [...] Produktion vermindert sich bereits, und in Verbindung mit der zu[...] menden Nachfrage gibt das dem Handel mehr Vertrauen für die Zuku[...]

Leeuwarden (Holland), 9. August. Bericht der Fa. S. S. Seve[...] ster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 52—56 holländ. G[...] den, 30 proz. Käse mit 70—76 holländ. Gulden, 40 proz. Käse mit 84[...] holländ. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Milch.

Berlin, 9 August. Der Berliner Milchpreis ist ab heute bis [...] August einschließlich für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeuger [...] 19 ₰ je Liter für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Vollmilch: [...] Rampe 25 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 26 ₰, ab Laden 31 ₰; [...] germilch: ab Meierei 8 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 9 ₰, ab La[...] 13 ₰; Buttermilch: ab Meierei 12 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 13 [...] ab Laden 18 ₰.

Homburg, 9. August. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab heu[...] Grundpreis 18 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰. Grundpreis für Vollmilch [...] Verbrauchsort 19 ₰; für Wagenmilch frei Laden des Händlers 1 ₰ A[...] schlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinbarung [...] Interessenten; Buttermilch 9 ₰ je Liter frei Verbrauchsort, Magerm[...] 6 ₰ je Liter frei Verbrauchsort. — Der Verkaufspreis für Milch [...] trägt ab 9. August: Vollmilch im Laden 30 ₰ je Liter, ins Haus gelie[...] und Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen; Buttermilch 18 ₰ [...] Liter, Magermilch 12 ₰ je Liter.

Dresden, 9. August. Seit 5. August gelten hier folgende Mi[...] preise: Erzeugerpreis frei Dresden 22 ₰, Großhandelspreis 26 ₰, [...] Großverbraucher (Bäcker, Gastwirte, Krankenhäuser usw.) 29 ₰; Kle[...] handelspreis: ab Laden und Wagen 32 ₰, frei Haus des Kunden 35 [...] Für Flaschenmilch gelten als Zuschlag: 1 Liter 6 ₰, ¾ Liter 4 ₰ [...] ¼ Liter 2 ₰.

Leipzig, 9. August. Hier stiegen die Milchpreise mit dem 28. J[...] auf 23 ₰ frei Leipzig für den Erzeuger, 26¾ ₰ für den Großhändler [...] 34 ₰ ab Laden für den Kleinhändler.

Breslau, 9. August. Auf Grund der Verhandlungen und Vereinb[...] rungen mit dem Milchproduzentenverein für Breslau und Umgebung [...] trägt der Milchpreis ab 8 August: Vollmilch: für den Erzeuger 19 [...] Großhandel 24 ₰, Kleinhandel 28 ₰; Mager- und Buttermilch: Kle[...] handel 14 ₰; Kaffeesahne: Kleinhandel 1,20 ℳ; Schlagsahne: Kle[...] handel 2,60 ℳ.

Weitere Erzeugerpreise für 1 Liter Trinkmilch. Paderborn [...] Königsberg 18, Freiburg 22.

Eier.

Berlin, 8. August. Witterung: bewölkt. Tendenz: abwarte[...] Deutsche Eier: Trinkeier: Sonderklasse über 65 Gramm 14,5, Kl[...] A., 60 Gramm 13,5, Klasse B., 53 Gramm 12,5, Klasse C., 48 Gramm 11 [...] frische Eier: Sonderklasse über 65 Gramm 13,5, Klasse A., 60 Gramm 1[...] Klasse B., 53 Gramm 11,5, Klasse C., 48 Gramm 10,5 ₰, aussortie[...] kleine und Schmutzeier 9—9,5 ₰. — Auslandseier: 18er 14,5, 17 [...] 13,75, 15½—16er 12,75 ₰; Holländer: 60—62 Gramm 13,25—13,50 [...] Posener, Memelländer und Litauer: große 11,5—12 ₰; Rumänen [...] 11,25 ₰; Ungarn und Jugoslaven: 11—11,5 ₰; Polen: größere 10,[...] normale 10,25 ₰, kleine und Schmutzeier 9—9,5 ₰.

Köln, 9. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Bör[...] Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: ü[...] 60 Gramm 13,50, über 55 Gramm 12—13, unter 55 Gramm 11—11,[...] Auslandseier: über 60 Gramm 13,50—15, über 55 Gramm 12—[...] unter 55 Gramm 11—11,50.

Krefeld, 8. August. Bericht der Veiling Niederrhein [...] m. b. H. Eieranlieferung 38 000. Nachfrage sehr gut. Hühnereier: [...] bis 62 Gramm 12,30—13.30 ℳ, 55—60 Gramm 11,40—12,40 ℳ, 50—[...] Gramm 11,10—11,60 ℳ, Enteneier 11,50—12 ℳ.

Breslau, 8. August. Bericht der Fa. Fritz Baum & Co. K[...] Wenn man die Beobachtungen der zurückliegenden Jahre berücksichtig[...] kann, dann könnte man nunmehr mit einer leichten Belebung rechn[...] Die Hoffnungen sind allerdings gering, denn die hohen Preise sind lei[...] häufig Veranlassung, den Eierverbrauch einzuschränken.

Vieh.

Berlin, 8. August. Amtlicher Bericht vom Magerviehhof Berl[...] Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 301 Schwei[...] 322 Ferkel. Verlauf des Marktes: ruhiges Geschäft bei unveränderr[...] Preisen. Es wurden gezahlt im Engroshandel für: Läuferschweine, 4 [...] 5 Monat alt 90—110 ℳ; Pölke: 3—4 Monate alt 65—90 ℳ; Ferkel [...] bis 12 Wochen alt 48—65 ℳ, 6—8 Wochen alt 36—46 ℳ je Stück.

Berlin, 9. August. Amtlicher Berliner Schlachtviehmarkt. Auftrb: 7110 Schweine, zum Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt 1163, 5: Auslandsschweine. Verlauf: glatt. Preise: a. 86, b. 87—88, c. 87 b 88, d. 85—87, e. 82—84, Sauen 78—80.

Hamburg, 9. August. Schlachtviehmarkt. Bezahlt wurden je 50 Kg. Lendgewicht: Schweine: beste fette 84—84,50, mittelschwere 84—85, ge, leichte 85—86, geringe 77—82, Sauen 72—76. Marktverlauf: mäßig rege.

Husum, 8. August. Dem Ferkelmarkt waren 456 Tiere zugeführt. Tk des guten Besuches verlief der Handel nur mittelmäßig. Die vorrigen Preise konnten sich jedoch behaupten. Der Marktbestand wurde a verkauft. Bezahlt wurde für: beste Ferkel 47—52 RM., für Mittelre 39—44 RM., und für geringere Tiere 33—38 RM. das Stück; nach Lendgewicht bedangen schwere Ferkel 1,15—1,20 RM. und leichte Tiere 1—1,50 RM. das Pfund.

Lingen (Ems), 8. August. Auftrieb: 318 Schweine. Preise in RM.: ckel bis 6 Wochen alt 25—30, 6—8 Wochen alt 31—40, 8—13 Wochen : 41—52; Handel: sehr langsam, Ueberstand. Nächster Ferkelmarkt idet am 15. August statt.

Neueste Schweinepreise.

Ort	August	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
rlin	9.	7110	88—82	80—78	Lebendgew.	ziemlich glatt
emen	5.	1680	84—79	75—62	"	mittelmäßig
eslau	7.	3041	90—89	81—79	"	langsam
emnitz	5.	2539	88—85	80—72	"	schlecht
nzig	6.	1678	80—75	74—70	"	geräumt
rtmund	5.	2689	89—79	78—70	"	langsam
esden	5.	3041	91—86	84—78	"	langsam
sseldorf	5.	2457	92—84	83—75	"	mittelmäßig
erfeld	5.	2696	87—80	77—73	"	langsam
en	5.	3698	89—82	81—74	"	mittel
ankfurt a. M.	5.	4215	88—86	85—82	"	ruhig
mburg	9.	2487	86—77	76—72	"	mäßig rege
nnover	7.	1497	87—80	75—72	"	mittel
rlsruhe	5.	1200	93—87	73—71	"	langsam
ln	5.	5175	90—81	80—72	"	zieml. belebt
pzig	8.	1246	88—86	85—84	"	langsam
agdeburg	6.	3855	86—79	78—74	"	langsam
annheim	5.	3074	93—86	80—75	"	mittelmäßig
inchen	7.	1529	95—88	76—70	"	lebhaft
irnberg	6.	3566	92—89	88—86	"	langsam
ettin	6.	1105	86—79	78—73	"	ruhig
uttgart	6.	1655	91—83	74—64	"	mäßig belebt
ickau	5.	1019	93—90	85—82	"	gut

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 9. August. Obgleich das Inlandsangebot von Brotgetreide ineswegs reichlicher geworden ist, wurde der Produktenmarkt wiederum on schwacher Stimmung beherrscht. Während die nordnerikanischen Terminmärkte stetigen Schluß gemeldet hatten, wiesen die otierungen von Buenos Aires und die heutigen von Liverpool eine beächtliche Abschwächung auf. Der schlechte Mehlabsatz wirkte sich in nur ringer Nachfrage der Mühlen aus, so daß das wenige Angebot vollauf r die Befriedigung des Bedarfs ausreicht. Auf etwa 2—3 ℳ niedrirem Preisstand als gestern besteht in erster Linie Interesse für sofort rladbaren Weizen, der gegen Septemberlieferung ein Aufgeld von wa 2 ℳ bringt. Roggen alter Ernte ist reichlicher angeboten, aber lbst bei stark ermäßigten Angeboten sehr schwer verkäuflich. Am Liefengsmarkt schwächten sich die Weizenpreise um 0,50 bis 2 ℳ, die Roggeneise um 1—1,75 ℳ ab, bei Weizen lagen jedoch die näheren, bei Roggen igegen die späteren Sichten schwächer. Weizenmehl weiter in sehr ihigem Geschäft. Von Roggenmehlen werden insbesondere die abrikate der Provinzmühlen bevorzugt. Hafer nur in feinen Qualiiten stetig. Winter- und Sommergerste dringlich angeboten und nur in insten Qualitäten beachtet. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 50—252, September 262,50—262,75, Oktober 265, Dezember 269—268,75, Roggen, märkischer 194—196, September 213,75—212,50, Oktober 217, ezember 222,75—222,50, Wintergerste 167—175, Hafer, märkischer 180 is 190, September 195,50—196, Oktober 199,50—199, Mais (loko Berlin) 23—224, Weizenmehl 30,50—35,50, Roggenmehl 25,90—28,80, Weizeneie 12—12,75, Roggenkleie 12—12,25, Raps 3,35, Viktoriaerbsen 40—48, eine Erbsen 28—34, Futtererbsen 21—23, Peluschken 27—30, Ackerbohnen 2—25, Wicken 28—32, Lupinen blau 21—22, Lupinen gelb 29—31, Rapsichen 19,30, Leinkuchen 23—23,50, Trockenschnitzel 11,40—11,50, Soyahrot 19,70—20,20, Kartoffelflocken 16,20—16,60.

Magdeburg, 9. August. Weizen neuer 252—254, Tendenz: ruhig; Roggen neuer 200—202, Tendenz: still; Sommergerste neue 230—250, Tendenz: ruhig; Wintergerste neue 180—182, Tendenz: ruhig; Hafer euer 194—198, Tendenz: still; Mais 215.

Hamburg, 9. August. Getreide. Tendenz: ruhig. Brotgetreide fest, Geschäft klein. Weizen neue Ernte 269—270, Roggen neue Ernte 216 bis 19, Donaugerste unverzollt 164—166, La Plata Mais unverzollt 173 bis 74 La Plata Leinsaat 23 Gulden cif.

Hamburg, 9. August. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: September 199,50, Oktober 199, Tendenz: ruhig; Roggen: September 150,75, Oktober 157, Dezember 169, Tendenz: ruhig; Gerste: September 157, Oktober 158, Dezember 162,50, Tendenz: ruhig; Mais: September 167, Oktober 168, Dezember 166,50, Tendenz: ruhig.

Bremen, 9. August. Weizen: Barusso (79 Kg.) loko 11,35, Rosafe 78 Kg.) loko 11,45; Roggen: La Plata 10; Gerste: Donau-Russen (62 bis 63 Kg.) August-September 8,80, La Plata 8,80; Marokkogerste 8,30, Kanada 3, Original 8,85, do. 4, 8,90; Hafer: La Plata 8,75, Holsteiner 11,70; Mais: La Plata 9,70; Tendenz: ruhig.

Inlandsgetreide je 1000 Kg. in RM.

Breslau, 9. August. Weizen 252, Roggen 192, Hafer 184.

Königsberg, 9. August. (Amtlich.) Roggen 188—190, Weizen 250, Hafer 160—180, Gerste 176—180.

Stettin, 9. August. Weizen 270, Roggen alt 195, neu 204, Hafer 182—192, Sommergerste 176—182.

Hamburg, 9. August. Weizen 276—278, Roggen 214—216, Hafer 206 bis 208, Wintergerste 170—172, Sommergerste 170—194.

Das Reichsgericht über die Führerflucht. — Der Führer muß sich sofort stellen.

Nach § 22 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über den Kraftfahrzeugverkehr macht sich der Kraftwagenführer strafbar, der versucht, bei einem Unfall die Feststellung seines Kraftwagens und seiner Person zu verhindern. Das Delikt der strafbaren Führerflucht setzt also die Absicht des Führers voraus, sich und das Fahrzeug nach einem Unfall der Feststellung zu entziehen.

Dazu, daß diese Absicht vorliegt, ist es nach der herrschenden Rechtsanschauung nicht nötig, daß der Führer des Kraftwagens die Absicht hat, die Aufklärung des Unfalles überhaupt und für immer unmöglich zu machen. Der Tatbestand des § 22, Abs. 1, Satz 1 des Gesetzes über den Kraftfahrzeugverkehr liegt vielmehr schon dann vor, wenn der Führer, um die damit verbundenen Unbequemlichkeiten zu vermeiden, versucht, sich der sofortigen Feststellung seines Kraftwagens und seiner Person zu entziehen.

Würde man sich auf einen anderen Standpunkt stellen, so würde der Zweck der Gesetzesvorschriften illusorisch gemacht werden. Denn das Gesetz hat gerade die Absicht, die Feststellung des Kraftfahrzeugführers und des Kraftfahrzeuges während ihrer Anwesenheit am Unfallort sicherzustellen. Dies soll gerade mit Rücksicht darauf geschehen, weil nachträglich eingeleitete Erhebungen sehr oft keinen Erfolg haben würden (R. G. 17. 1. 29. 2. D. 1168/28). Dr. Bdy.

Kann das Finanzamt von der Bank den Kontoauszug eines Steuerpflichtigen verlangen?

Nach § 177 RAO. sind alle Personen, Körperschaften und Behörden, soweit sie Tatsachen bekunden können, dem Finanzamt auskunftspflichtig, lediglich mit der Einschränkung, daß es sich um ein eine bestimmte Person betreffendes Steueraufsichts- oder Steuerermittlungsverfahren handeln muß. Damit ist auch das Bankgeheimnis praktisch aufgehoben.

Die Finanzämter machen bei der Veranlagung zur Einkommen- und Vermögensteuer von dieser Vorschrift sehr häufig Gebrauch, indem sie die Banken um Ueberlassung von Kontoauszügen bestimmter Steuerpflichtiger ersuchen.

Eine Bank hatte hiergegen Beschwerde erhoben mit der Begründung, daß ein vom Finanzamt angeforderter Kontoauszug nichts anderes sei als die Vorlage des Geschäftsbuches, die nach § 185 RAO. von der Genehmigung des Landesfinanzamtes abhängig sei. Da im übrigen der Anfangstermin für die Kontoauszüge nicht genannt sei, fehle dem Verlangen auch die erforderliche Bestimmtheit.

Der Reichsfinanzhof hat in seinem Urteil (III A 114/20) die Rechtsbeschwerde der Bank verworfen, indem er sich auf den Standpunkt stellt, daß das Verlangen des Finanzamtes nach dem Kontoauszug eines steuerpflichtigen Kunden unter § 177 RAO. und nicht unter § 185 RAO., der eine Genehmigung des Landesfinanzamtes voraussetzt, fällt. Auf Grund des § 177 RAO. sei die Steuerbehörde zur Einforderung von Kontoauszügen bestimmter Kunden bei den Banken berechtigt. Nach diesem § sind die Auskunftspflichtigen zur Auskunft über Tatsachen verpflichtet, die in einem Steuerermittlungsverfahren für die Feststellung von Steueransprüchen von Bedeutung sind. Sie haben die Auskunft nach Form und Inhalt so zu erteilen, wie es das Finanzamt nach den Gesetzen und Ausführungsbestimmungen vorschreibt. Es ist also unzutreffend, wenn die Bank mit ihrer Rechtsbeschwerde unter Anziehung des § 185 RAO. die Auskunft auf bestimmt zu bezeichnen der Rechtsvorgänge beschränken will. Es genügt vielmehr zur Anwendung des § 177 RAO. der Umstand, daß die Bewegungen auf dem Bankkonto eines Kunden Tatsachen sind und, sofern diese Tatsachen für die Feststellung von Steueransprüchen in einem Steuerermittlungsverfahren von Bedeutung sind, hält sich das Finanzamt im Rahmen des Gesetzes, wenn es die Auskunft in Form eines Kontoauszuges verlangt. Es kann auch keine Rede davon sein, daß ein solcher Kontoauszug gleichbedeutend wäre mit der Vorlegung der Geschäftsbücher selbst. Denn letzteres bedeutet die Offenlegung einer Urkunde, während die Ueberreichung eines Kontoauszuges gleichbedeutend ist mit einer schriftlichen Zeugenaussage. Zwischen beiden unterscheidet das Gesetz sehr scharf. Dies ergibt sich auch aus der Begründung zu § 185 RAO. Danach bedeutet die Berechtigung, die Vorlegung von Urkunden zu verlangen, das weitergehende, mit erhöhten Kautelen umgebene Recht, weil dieses die Nachprüfung der Richtigkeit der Auskünfte ermöglicht. Gerade hinsichtlich der hier in Frage stehenden Behandlung der Geschäftsbücher hebt die Begründung hervor, daß nach § 185 RAO. die Vorlegung verlangt werden könne, während die Auskunftspflicht über ihren Inhalt schon nach § 177 RAO. bestehe. Der Kontoauszug einer Bank ist aber nichts anderes als eine Auskunft über den Inhalt der Geschäftsbücher.

Auch der von der Bank erhobene Einwand, daß das Verlangen des Finanzamtes an Unklarheit leide, sei sachlich nicht begründet. Es könne gerade für ein Bankinstitut nicht zweifelhaft sein, daß die Forderung, einen Kontoauszug über das Guthaben eines Kunden an einem bestimmten Stichtag vorzulegen, sich nicht auf die Offenlegung aller Vorgänge der Geschäftsverbindung erstrecke, sondern nur den Stand des Kontos an dem Stichtag erfragen wollte. Daher sei auch die Angabe eines Anfangstermins für den Kontoauszug bedeutungslos und der dahingehende Einwand des Klägers müsse als unbegründet zurückgewiesen werden.

Der Aufforderung des Finanzamtes, Kontoauszüge vorzulegen, ist also regelmäßig zu entsprechen, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, d. h. wenn es sich um die Ermittlung von Steueransprüchen gegen eine bestimmte Person handelt und die Verhandlungen mit dem Pflichtigen nicht zum Ziele führen oder keinen Erfolg versprechen.

Wertsachen vorzulegen, die für den Steuerpflichtigen verwahrt werden, oder Einsicht in Behältnisse zu gewähren, die dem Steuerpflichtigen zur Aufbewahrung von Wertgegenständen überlassen sind, kann nur verlangt werden, wenn dies erforderlich ist, um die Wahrheit zu ermitteln oder wenn Gefahr im Verzuge ist. Das Finanzamt kann in solchen Fällen die Bank anweisen, dem Steuerpflichtigen während einer angemessenen kurzen Frist nur in Gegenwart eines Finanzbeamten Zutritt zum Schließfach zu gewähren oder das Depot auszuhändigen. Dr. C.

Zur Förderung der Gesundheit ist eine Brunnentrinkkur zu Hause mit dem altberühmten, ärztlich empfohlenen **Lauchstädter Brunnen** von der größten Bedeutung. Eine Extrabeilage in dieser Nummer, die wir der Beachtung unserer Leser empfehlen, enthält wertvolle Hinweise auf die Notwendigkeit einer solchen Trinkkur.

Kurzer Grundriß der Chemie der Milch- u. Milcherzeugnisse

zum Unterricht für Molkereischüler

von

Professor Dr. A. Burr

Direktor des Chem. Instituts der Preuß. Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel.

87 Seiten und 2 Tafeln.

Preis 1.80 Mk.

Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Für unseren Molkereibetrieb mit kleiner Käse[rei] (ca. 2500—3000 Liter Milch tägl.) suchen wir zu baldig[em] Eintritt (21..

Betriebsleiter.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsfo[rderungen] sofort erbeten.

Molkerei-Gen. Mainhardt u. Umg. e. G. m. b. H.

Wegen Erkrankung des engagierten suchen wir sofort für unse[ren] Milchversandbetrieb einen tüchtigen, älteren, ersten (2..

Gehilfen

der gleichzeitig Kessel und Maschinen mit versieht. Stellung ist dauer[nd]. Spätere Verheiratung evtl. gestattet. Anfangsgehalt bei freier Stat[ion] und freien Kassen RM. 90.—

Dampfmolkerei Bad Wilsnack.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 2109.

Betriebsleiter

zum 1. September gesucht von einer städtischen Molkerei Westfal., tägl. Umsatz 10 000 Lt. mit viel Flaschenmilch. Derselbe muß auch die Beköstigung des Personals übernehm. Bewerber mit entspr. Vorbildung, besonders auch im Laboratorium wollen Offerten einreichen mit Lebenslauf, Zeugnisabschrift., Refer., Gehaltsanspr., Familienverhältn., welcher Konfession, und Bild unter Nr. 2115 an diese Zeitung.

Suchen für unseren Betrieb zu sofort evtl. später einen tüchtigen

Käsemeister.

Selbiger muß nachweisen können, daß er schon eine große Harzkäserei mit gutem Erfolg geleitet hat. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Nr. 2118 an diese Zeitung erbeten.

Suche zum 15. 8. einen jungen, nicht über 20 Jahre alten

Gehilfen

bei gutem Gehalt. Angebote sind zu richten an (2082
Bruno Dietz, Meierei Wulfsdorf, Prov. Lübeck, Post Gleschendorf.

Wir suchen zum 15. August jung., fleißigen, an Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

in Dauerstellung für Betrieb und zeitweise Kontor. Gehalt 70.— b. 80 RM., freie Station u. Kassen.
Molkerei-Genossenschaft Gr.-Flöthe, Kreis Goslar a. Harz. (2048

Tüchtiger, zuverlässiger

Gehilfe

welcher auf Dauerstellung reflekt., zum 1. September gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen an die (2119
Milchkuranstalt des Höhenluftkurortes Braunlage.

Suchen per sofort tüchtigen

Gehilfen,

Anfangsgehalt Mk. 75.— bei freier Station und Kassen. Offerten erb.
Molkereidirektor Ewald Ohlbrecht, vereinigte Molkereien Jüterbog-Niedergörsdorf in Jüterbog.

Da unser

erster Gehilfe

die Fachschule besuchen will, suchen wir zum 20. August od. einige Tage später Ersatz. Gesuchter muß lückenlose Zeugnisse aufweisen können u. Empfehlungen haben, mit Maschin. und Apparaten bewandert sein, eine gute Markenbutter herstellen könn., in Rahmschichtkäserei sow. Camembert-Frühstückskäserei Erfahr. hab., für ein marktfähiges Produkt Gewähr leisten. Gehaltsforderungen, Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind einzureichen. (2155
Molkerei Emmerthal, eingetr. Gen. mit beschr. Haftpfl., Kreis Hameln-Pyrmont. **Müller,** Direktor.

Suche zum 15. Aug. einen jungen, zuverlässigen und ehrlichen

Gehilfen

für alle Molkereiarbeiten. Angeb. mit Zeugnisabschriften erbittet 2181) **Molkerei Kirschau in Sa.**

Wir suchen für unsern Betrieb z. baldigen Antritt einen jüngeren

Gehilfen.

Gehalt bei freier Station u. Kassen 60 Mark. (2122
Molkerei-Genossensch. e. G. m. b. H. Heiligenbeil, Ostpr. Tel. Nr. 7.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen soliden, fleißigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt Mk. 85.— bei freier Station und Kassen. Meldungen erb. die **Molkerei Wesermarsch in Büttel,** Kreis Geestemünde. (2123

Für den 1. September suche ich einen jungen, kräftigen

Burschen

(schulfrei) als Beifahrer und zur Hilfe in der Molkerei. Offerten m. Gehaltsansprüchen an die (2111
Molkerei Lichtenhain, Max Richter Lichtenhain (Sächs. Schweiz).

Gesucht zum baldigen Antritt ein junger, tüchtiger

Gehilfe

welcher an peinlichste Sauberkeit gewöhnt ist für Kessel u. Maschinen sowie alle vorkommenden Arbeiten. Gute Handschrift erwünscht. Es wollen sich aber nur Leute melden, die Lust und Liebe zum Fach haben. Anfangsgehalt 80.— Mark u. freie Station. Angeb. an (2189
H. Holtorf, Sahneversandmolkerei, Stadt-Rehburg (Hann.)

Wir suchen zum sofortigen Eintr. spätestens zum 1. 9. 29 einen zuverl.

Gehilfen

für die Bedienung der Zentrifugen und Milcherhitzer, der sich auch will. anderen Arbeiten unterz. bei guter Bezahlung. Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften erbeten an (2177
Gemeinn. Milchgesellsch. Dortmund m. b. H., Dortmund, Mallinckrodtstraße 170 a.

Jüngerer, arbeitsfreudiger

Gehilfe

mit allen neuzeitl. Molkereimasch. vertr., für alle Betr.-Arb. bei Mk. 75.— Brutto-Anf.-Gehalt nebst fr. Station für sofort gesucht. Desgl. findet ein

Lehrling

(evtl. 2. Lehrjahr) Aufnahme. Antritt baldmöglichst. Angebote mit Referenzen, Zeugnisabschr. u. kurz. Lebenslauf an die (2171
Jenaer Milchversorgung, G. m. b. H., Jena a. S.

Da unser 1. Gehilfe Molkereisch. besucht, wird zu sofort. Antritt ein zuverlässiger, tüchtiger

erster Gehilfe

gesucht für Betrieb und Kontor. Anfangsgehalt 70 ℳ u. freie Stat. und Kassen, exkl. Wäsche. Beding. firm in Milchabrechnung u. sicheres Rechnen. Gefl. Offerten an (2148
Molkerei-Gen. Steinheim i. Westf., Steinhauser.

Zu sofort oder zum 15. Aug. such. wir einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

der an selbständiges akkurates Arb. gewöhnt ist, für Molkerei u. Milchversand. Gehalt 75 ℳ und freie Station und freie Kassen. Meld. sind zu richten an (2157
Molkerei Oestinghausen, Kreis Soest in Westfalen. **Cohrt.**

Suche zum 15. 8. 29 oder etwas später einen jungen

Gehilfen

der den Betrieb auch bei meiner Abwesenheit selbständig leit. kann. Beding. fleißig und ehrlich. (2187
Georg Jöhnk, Meiereibesitzer, **Scharnhagen,** Fernruf Dänischenhagen Nr. 9. Kreis Eckernförde.

Ländliche Hannoversche Genoss.-Molkerei sucht einen

ersten Gehilfen

welcher auf dauernde Stellung reflektiert, häuslich und solide ist, und sich d. übr. Person. gegenüb. Respekt verschaffen kann, muß den Chef bei Abwesenheit. vertreten, daher gute Maschinen-Kenntnisse erforderlich, eine markenfähige Butter herstellen können, in Schicht- und Weichkäserei sowie Quargfabrikation voll bew. sein. Kontorarbeiten werden nicht verlangt. Leute, die dem Stahlhelm angehören, haben den Vorzug. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen unter **D. T. Nr. 2156** an diese Zeitung.

Junger, tüchtiger

Gehilfe

als alleiniger für alle vorkomme[nden] Arbeiten zum 15. August od. sp[äter] gesucht. (2..
Molkerei Domkau, P. Geierswal[de], Kreis Osterode, Ostpreußen.

Für Oldenburger Privatmolke[rei] junger

Gehilfe

gesucht. Angebote unter Nr. 21.. an diese Zeitung.

Wir suchen zum 1. Sept. eventu[ell] einige Tage früher einen strebsa[men] auf peinlichste Ordnung u. Saub[er]keit sehenden

ersten Gehilfen

als Obermeier. Gehalt monatl[ich] 80.— ℳ bei freier Station und Kassen. Junge Leute, die energi[sch] das wirtschaftliche Interesse d[er] Molkerei wahren und gute Rechn[er] sind, mögen Offerten mit reell[en] Empfehlungen einsenden. (21..
Molk. Visselhövede, e. G. m. u. H. Bez. Bremen.

Suche zu sofort oder 15. Augu[st] einen jungen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Glei[ch]zeitig oder später kann ein Lehrli[ng] eintreten. Angebote erbittet (21..
Molk. Beverstedt, Kr. Geestemünd[e]. **W. Starck.**

Suche zum 1. September ein[en] jungen, tüchtigen und sauberen

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Ge[fl.] Offerten mit Zeugnisabschr. u[nd] Gehaltsangaben. Gleichzeitig su[che] ich für meinen **Gehilfen**, der hi[er] 2½ Jahre tätig ist, zum 1. oder 1[5.] September Stellung in Molkerei [u.] Käserei. Angebote mit Gehalt[s]angaben an (21..
Fritz Rode, Molkereiverwalter, Wulften a. Harz.

Suche z. 15. August einen jung[en] fleißigen (18..

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeite[n]. Gehalt Mk. 60.— bei freier St[ation] und Kassen.
Dampfmolkerei Klietz a. d. Elbe

Wir suchen zu sofort einen tüch[tigen] jungen

Gehilfen,

welcher mit Kessel und Maschin[en] vollkommen vertraut ist. Ange[bote] erbittet (21..
Hohenzollerische Milchzentrale Sigmaringen.

Suche zum 1. Septbr. evtl. eini[ge] Tage früher für meine Zweigmol[kerei] einen fleißigen, soliden, ehrlichen

Gehilfen,

der an selbständiges Arbeiten ge[wöhnt] ist, einen guten Tilsiter Käse her[stellen] kann und mit Führung der Masch[inen] sow. Schweinemast best. vertraut i[st]. Die Stelle ist angenehm u. dauern[d]. Angebote mit Zeugnisabschriften [u.] Gehaltsforderungen erb. (21..
Reczkowski, Gr.-Bandtken, Kreis Marienwerder.

...ir suchen zum 1. September od. ...w etwas früher einen fleißigen, ...ngen

Gehilfen.

...alt 70 Mk. bei freier Station u ...ssen. Gegend katholisch. Bewer... ...gen erbittet (1864
...olkereigenossenschaft Beesten, Kreis Lingen, Ems.

...üchtiger, solider

Gehilfe

... alle vorkommenden Arbeiten z. ... August gesucht. Gehalt Mark ...–, freie Station und Kassen. ...dungen erbittet (2067
...ampfmolkerei Fischbeck-Elbe, e. G. m. b. H., Post: Schönhausen-Elbe.

Tücht. Gehilfe

... Kessel und Milchversand und ...eres sucht (2087
...olkerei u. Mühle Dimhausen.

...uche für sofort einen jungen

Gehilfen

...cher seine Lehrzeit beendet hat.
...ampfmolkerei u. Weichkäserei Willy Stein, Schwiebus, (Frankfurt a. O.) (1986

...uche zum 1. Sept. einen jungen

Gehilfen

... Führerschein 3b. (Chevrolet). ...selbe muß im Betrieb mit But... ...ei u. Käserei vertraut sein. Ge... ...sforderung m. Zeugnisabschrif... ... einsenden. (2078
Molkerei Eldagsen.

Tücht. Gehilfen

...ber und ehrlich, welcher seine ...rzeit beendet, kann am 1. Sept. ...r einige Tage früher hier ein... ...ten. Gefl. Angebote an (2075
Molkerei Krippehna, E. G., b. Eilenburg.

Zu sofortigem Antritt oder 15. ...gust suchen wir für Kessel und ...aschinen oder Käserei tüchtigen

Gehilfen.

...halt 70 Mk., freie Station und ...ssen. (2052
...senbuscher Molkerei, Elsenbusch, Bez. Köslin.

...uche einen

Milchkutscher,

...r auch guter Milchverkäufer, ...erdepfleger und mit landwirtsch. ...beiten bestens vertraut ist. Gute ...ugnisse und Ehrlichkeit Beding. ...efl. Offerten unter **Nr. 2051** an ...ese Zeitung.

Gesucht zum 15. August jüngerer

Gehilfe

...r alle in der Molkerei vorkomm. ...rbeiten. Angebote nebst Gehalts... ...rderungen erb. (2049
Thies, Heeslingen, Kreis Zeven, Bezirk Bremen. Telefon: Zeven 49.

Wir suchen für einen unserer ...ußenbetriebe einen tüchtigen, gut... ...mpfohlenen, nicht zu jungen

Gehilfen als Obermeier.

...ehalt monatl. ℳ 100.— bei freier ...tation und freien Kassen. Antr. ...öglichst sofort. Geeignete Bewer... ...r belieben Bewerbungsschreiben ...bst Zeugnisabschriften an uns ...nzureichen. (1989
Gemeinnützige Milchgesellschaft Dortmund, m. b. H., ...ortmund, Mallinckrodtstr. 170a.

Suchen zu sofort einen jungen, ...chtigen (2109

Gehilfen

...r alle vorkommenden Arbeiten. ...fferten mit Gehaltsforderungen ...d Zeugnisabschriften erbeten. ...leichzeitig kann auch ein

Lehrling

...ngestellt werden
Molkerei Niederbergheim, G. m. b. H., bei Soest in Westfalen.

Suche zum 15. August oder einige Tage später jüngeren, tüchtigen

Gehilfen.

Gehalt 65 Mk., freie Kassen. (2004
Molkerei Walter, Usedom in Pom.

Wir suchen zum 1 September ein. soliden (1992

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Gehalt Mk. 75,— pro Monat bei fr. Stat. und Kassen. Nur strebsame Leute wollen sich unter Beifügung von Zeugnisabschriften melden.
Molkerei-Gen. Hammelwarden in Oldb.

Wir suchen zum 15. August oder einige Tage später eine zuverlässig.

Gehilfen

welcher fähig ist Markenbutter herzustellen, gute Handschrift u. sicheres Rechnen erwünscht. Lohn RM. 75,— und freie Kassen. Gut empf. junge Leute wollen sich mit Zeugn. und Altersangabe melden. (1998
Molkerei-Genossenschaft Harsefeld (Hannover).

Suche zum 15. August jungen, strebsamen

Gehilfen

als alleinigen bei 60.— Mk. Gehalt und freien Kassen. (1996
R. Kuhfittig, Molkerei und Weichkäserei, Stat. Bad Sachsa.

Junger

Molkereigehilfe

für alle vorkommend. Molkereiarb per sofort gesucht. Anfangsgehalt 70 Mk. bei fr. Kassen u. Station. Offerten unter Nr. 2002 durch diese Zeitung.

Suche zum 15. August jüngeren, flotten, sauberen, zuverlässigen

Chauffeur

für meinen Magiruslieferwagen, welcher zugl. **Molkereigehilfe** sein muß, sich gern und willig aller vorkommenden Arbeiten unterzieht. Gehalt 80.— Mk. rein. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet
Rud. Irmscher, Meierei Welt, bei Garding, Schleswig. (2007

Suche für sofort oder einige Tage später fleißigen, ehrlichen, jungen

Gehilfen

als alleinigen in Dauerstellung für alle vorkommenden Arbeiten. Angebote nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbeten an
Molkerei Dauernheim (Oberhessen).

Wir suchen zum 15. August evtl. auch einige Tage später einen an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt, strebsamen

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Etwas Käserei-Kenntnisse erforderl. Ang. mit Zeugnisabschriften an (1888
Molkerei Schneverdingen.

Suche zum 15. August oder einige Tage später einen an zuverlässiges, sauberes Arbeiten gewöhnten, solid

Gehilfen,

welcher mit allen Maschinen gut vertraut und in der Käserei nicht ganz unerfahren ist, in dauernde Stellung. Gehalt 70,— Mk. bei fr. Kassen. (1890
Arwed Burkhardt, Dampfmolkerei Grube bei Bad Wilsnack, Berlin-Hamburger Bahn.

Zu sofortigem Antritt bezw. 15. August suche ich einen tücht., fleißig. soliden

ersten Gehilfen

der an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt ist. Bedingung ist Butterei, Milchannahme und Kontor, daher sicheres Rechnen erforderlich. Gehalt 80 RM. und freie Station. Angeb. mit Zeugnisabschrift. erbet. (1925
Zentral-Molkerei Barßel in Oldb.

Stellen-Gesuche.

Strebsamer Fachmann, 28 J. alt, mit Betriebsleiterzeugn., sucht zum 1. Sept. Stellung als Betriebsleit., Obermeier oder ähnl. Vertrauensposten. Reiche Erfahr. in Frischmilch- u. Schlagrahmbehandlung, sowie in all. and. Facharb. Gute Zeugn. steh. zur Verf. Frdl. Ang. erb. an **Obermeier P. Liebig, Central-Meierei, Hamburg 5,** Kreuzweg 14/16. (2102

Wir suchen für einen

strebsam. Fachmann,

29 Jahre alt, den wir in jeder Hinsicht empfehlen können, z. 20. Aug. oder später Stellung als **Betriebsleiter oder Obermeier.** Gute Zeugn. und Empfehlungen vorhanden. Angebote erbeten an (2125
Dampfmolkerei Löningen in Oldb.

Jung. Molkereifachmann sucht z. 1. 9. 29 Stellg. Such. ist mit sämtl. Molkereiarb. vertr., besitzt auch gute Kenntn in der Weichkäserei und ist kein Stundenarb. W. Ang. erb. d. **Gehilfe d. Molkerei Hermannsburg**

Jung., led. Fachmann, m. Führerschein 3 b, sucht sofort od. auch spät. Stellung gleich welcher Art. Geg. gleich. Ang. an **Abraham, Rittergutsmolk. Zschochau** b. Ostrau i. Sa.

Tüchtiger, verheirateter

Molkereifachmann,

sucht zu sof. od. spät. Stell. als Verwalter, Oberm. od. 1. Tilsiter Käser wo Wohn. vorh. Selb. scheut keine Arbeit, garant. für erstkl. Ware, hat große Erfahr. in der Schweinemast. Gute Zeugn. vorh. Fachschule bes. Frau auch vom Fach. Werte Angeb. erbittet **Holsowski, Allenstein,** Friedrichstraße 8, II. (2113

Molkereifachmann,

39 Jahre, evgl., ledig, firm in all. praktischen und theoretischen Facharbeiten, Fachschule besucht, sucht z. 1. Septemb Vertrauens- u. Dauerstellung. Führerschein Klasse 3 b, stadt und reisesicherer Fahrer, erstkl. Refer. und Zeugn. Offerten unter **Eichwalde bei Berlin 2137 a. d. Zt.**

Molkereifachmann,

27 Jahre alt, z. Zt. Betriebsleiter eines städt. Betriebes, sucht zum beliebigen Antr. anderw. Stellung als Obermeier, Betriebsleit., Lagerhalter einer Buttergroßhandl. oder Filialleiter eines Molkereiprodukt.-Geschäftes, Spezialist f. Frischmilch u. Joghurt-Vertrieb, kaufm. und praktisch gut durchgebildet, organisatorisch veranlagt, gute Umgangsformen mit erster Kundschaft und Behörden, pa. Zeugnisse und Refer. Kaution kann gest. werden. Werte Angeb. unter **Nr. 2025** an ds. Ztg.

Junger, tüchtiger

Molkereifachmann,

27 Jahre alt, kath., seit 1917 im Fach tätig, sucht zum 1. September oder später **Verwalter- oder Betriebsleiterstelle.** Suchender war i. Genossenschafts- sowie auch in stadt, Großbetrieben tätig und ist in der Lage jed. Betriebe als Leiter vorzustehen. Im Winter 1924/25 die Molkereischule absolviert mit dem Prädikat „gut“. Gute Zeugnisse sowie auch Empfehl. steh. zu Dienst. Kaution in bar 2000 Mark vorh. und zahle hohe Belohnung demjen., welcher mir gute Stellung nachw. Gefl. Angebote wolle man richten unter Nr **1914** an diese Zeitung.

Molkereifachmann,

mit 14jähr. In- u. Auslandspraxis, Absolvent der ersten Fachschulen, 30 Jahre alt, (Schweiz. Staatsbürg.), sucht Stelle als **Verwalter oder Betriebsleiter** in gr. Betr., evtl. Einheirat in Molkerei. Off. an **Ernst Lüdi, Trittlig 32, Zürich 1.** (2164

Molkerei- und Käsereifachmann, 30 Jahre alt, verheiratet, ohne Kinder, mit allen Facharbeit. aufs beste vertraut, sucht, gest. auf gute Zeugnisse und Empfehl. Stellung als Verwalter, Betriebsleit., Gutsmeier oder sonst. Vertrauensposten. 4 Jahre als Gutsmeier tätig gew. Suchender befindet sich in ungekünd. Stellung als Betriebsleiter eines Frischmilchbetriebes. Angeb. erb unter **Ostpreußen Nr. 2199 a. d. Zt.**

Tüchtiger, fleißiger Gehilfe, 21 J. alt, sucht zum 15 August oder später Stellung, am liebst. in städt. Betrieb (Rheinl. u. Westf. bevorz.) Selbiger hat schon i. mehreren mod. städt. Betrieben gearbeitet, ist an selbständiges, sauberes Arbeiten gewöhnt, mit Butterei, Flaschenm., Joghurt, Molkereimaschin., Dauererhitzungs- und Tiefkühlanlage (Syst. Ahlb und Berged.), bestens vertraut und kein Stundenarbeiter Gute Zeugn. steh. zur Verfügung. Frdl. Angebote erbittet (2195
Hans Riedwegger, Milchhof Freiburg i. Baden.

Käsemeister,

älterer, verheir., gelernt. Molkereifachmann, in der Harzkäserei sow. Hart- u. Weichkäserei gute Kenntn. sowie Schweinemast u. -zucht, sucht zum 1. Okt. dauernde Stelle. Geg. gleich. Möchte auch in einer Blauschimmelkäs. annehm., falls Kenntn. nicht erforderlich sind Offerten u. **A. S. 2196** an diese Zeitung.

Junger, kräftiger

Molkereigehilfe,

18½ Jahre, sucht zum 15. 8. 29 oder einige Tage später Stellung. Frdl. Angebote erbittet (2166
Rich. Kabierschke, Centr.-Molkerei, Groß-Ilsede b. Peine.

Milchverkäufer,

22 Jahre, sucht, gest. auf gute Zeugnisse für sof. oder 15. 8. 29 wieder Stellung als solcher. Derselbe hat guten Umgang mit der Kundschaft und scheut keine Konkurrenz. Molkereiarbeiten werden mit verrichtet. Um werte Angebote bittet 2203
Heinr. Hackstein, Molkerei u. Milchkuranstalt, Ostseebad Zinnowitz, Alte Strandstraße 12.

Zuverl. junger Mann, 19 Jahre, der sich keiner Arbeit scheut, sucht Stellung als

Milchfahrer

und zur Hilfe in der Molkerei. W. Angebote sind zu richten an (2202
Willi Jenitzki, Molkerei Darfeld bei Coesfeld, Bezirk Münster in Westfalene.

Junger, strebsamer Gehilfe, 23 Jahre alt, mit guten Allgemeinkenntnissen, brauchbar i Kontor (gute Handschr., flott., sicher. Rechn) wünscht sich zum 15. August zu verändern, am liebsten für Kessel und Maschinen u. nachm. Kontorarbeit. Gegend gl. Werte Ang. erb. (2201
Rudolf Bunjen, Molkerei Pewsum bei Emden, Ostfriesland.

Gehilfe,

23 Jahre alt, mit allen Facharb. gut vertraut, sucht zum 15. August oder einige Tage später Stellung. Angebote erb. (2200
Ernst Turek, Molkerei Buldern in Westf.

Junges Mädchen,

19 Jahre alt, Fachmannstochter, sucht Stellung in größerer Molkerei. Selb. ist im Fach sowie Kontor bewandert und möchte sich im Haush. mit betätigen. Werte Angebote m. Gehaltsang. sind zu richten unt. Nr. **2198** an diese Zeitung.

Wir suchen f. einen erf. **Gehilfen** z. belieb. Antr. pass. Stellung. **Firma Möhle, Braunschweig,** Schöttlerst. 6

Molkereigehilfe, 23 J. alt, firm in Bedienung mod. Masch., Frischmilch u. Schlagsahneverf., sowie in Speise- und Sauermilchquarg gut bewandert, sucht Stellung z. 1. Sept. i. Rheinland, doch nicht Bedingung. Z. Zt. Molkereisch. Wangen i. Allg. Offerten mit Gehaltsang. erb an **Albert Haup, Wangen** (Allgäu), Gasthaus z. Gütle. (2194

Zuverl. Gehilfe, mit allen Facharbeiten aufs beste vertr. (speziell Butterei), sucht gest. auf gute Zeugnisse u. Empfehl. sof. oder. später Stellung. Werte Angebote. (2192 **M. Peters, Berlin-Steglitz,** Forststraße 30, II., links.

Suche für einen äußerst tücht.

Gehilfen

den ich empfehlen kann, z. 1. Sept. oder einige Tage früher Stellung. **O. Gorr,** Molkereibesitzer, Herzfeld, Post Zierzow, (Meckl b) 2173

Aelt. Molkereigehilfe, led., selbständig arbeit. in Camemb.-, Brie-, Frühst.-, Sahneschicht-, Romadur-, Limb.-, Tils. u. □-Käserei, Lab, Sauermilch- u. Speisequarg. Herst. von erstkl. Butter, mit Kess., Masch., Dieselmotor und Eismasch., gute Kenntn. in der Schweinem. u. keine Arbeit scheuend, sucht zu sof. selbst. Posten gleich welcher Art. Off. an Werner, p. Adr. **Kaufm. Werner, Brandenburg in Ostpr.** (2114

Junger Gehilfe,

20 Jahre, sucht zum 1. September oder etwas früher Stell. am liebst., wo er sich in d. Tils. Käs. ausbild. kann. W. Ang. unt. **2141** a. d. Zt.

Junger Gehilfe

mit sämtlichen Arbeiten im Fach vertraut, sucht zum baldig. Antritt Stellung. Offerten mit Gehaltsang. **Meierei Sulsdorf** a. Fehmarn. 2144

Strebs., ehrl. und solider

Molkereigehilfe,

25 Jahre alt, sucht veränderungsh. zum 15. 8. oder auch etwas später Stellung. Wenn möglich in einer Käserei wo er sich ausbilden könnte, jedoch nicht Beding. Such. ist gut vertr. in Butterei. Kessel, Maschin., Milchuntersuch. und mit Ammoniak-Eismaschine. Werte Ang. mit Gehaltsangaben erbittet (2145 **Willi Raddatz, Molkerei Duben,** P. Terpt, Krs. Lukau, Niederlausitz.

Jg. Molkereigehilfe,

23 Jahre alt, mit allen Maschinen und Arbeiten neuzeitlicher Betriebe bestens vertraut, firm in der Herst. von prima Butter, sowie Joghurt und Speisequarg, in techn. Buchf. und Untersuchung von Milch bew., sucht, gest. auf gute Zeugnisse anderweitig zum 15. August Stellung. Frdl. Angebote erbeten an (2136 **Kurt Strietzel, Molkerei Budberg,** Kreis Mörs, Niederrhein.

Tüchtiger strebsamer Gehilfe, welcher an selbständiges Arbeiten gewöhnt u. mit allen einschlägigen Arbeiten i. Kontor, Annahme, Versand, Butter., Kessel u. Masch., auch Flaschenm. best. vertr. ist, sucht, gest. auf pa. Zeugn. u. Refer. sich z. 1. September in Dauerst. zu veränd. Werte Angeb. erb. **H. Frädling, Grevenbroicher Molk., Grevenbroich** Bergheimerstr. 13, Rhld. (2134

Chauffeur, gelernter Schlosser, 22 J. alt, mit Führersch. 1 u. 3 b, zweijähriger Fahrpraxis, sucht Stellung. Gutes Zeugn. vorh. Antr. kann sof. oder später erfolgen. Angebote erb. **Walter Reubsch, Weißenberg i. Sa.,** Amtsh. Löbau. (2133

Fachmann

33 Jahre alt, Betriebsleiter einer mittleren Molkerei, vorwärtsstrebend, Molkereischule mit bestem Erfolg absolviert, sucht zum beliebigen Antritt anderweitig Stellung.

Kaution kann gestellt werden. Gefl. Angebote unter **Westfalen Nr. 2139** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Erster Gehilfe

24 Jahre alt, mit allen Facharbeiten bestens vertraut, gute Handschrift, sicheres Rechnen, sucht zum 20. 8. oder 1. 9. Stellung. Freundliche Angebote erbittet

Rudolf Meier, Molkerei Westheim i. Westfalen

Molkerei- u. Käsereifachmann

(Landwirtssohn) 28 Jahre alt, in mittleren und den modernsten Großbetrieben — jahrelang in Vertrauensstellen — mit nachweisl. Erfolg tätig gewesen, Molkerei-Schule besucht, sucht selbstständig leitenden Wirkungskreis. Für höchste Milchverwertung übernehme volle Garantie. Kaution kann gestellt werden. Für Vermittlung geeigneter Stelle zahle hohe Vergütung. Angebote erbeten unter Nr. 2205 an diese Ztg.

Tücht. jg. Mann, 23 J. alt, sucht zum 1. Sept. Stellung als **Molkereiarbeiter und Kutscher.** Selb. ist gut. Pferdepfl. u. mit sämtl. Molkereiarbeiten best. vertraut. Werte Ang. sind zu richt. an **Paul Schuboth, Roßlau,** Friedrich Ebertstr. Nr. 38.

Junger

Molk.-Chauffeur,

gel. Fachm., sucht z. 15. od. einige Tage früh. Stell. Uebern. auch sonst. Nebenarbeiten. Bin sicherer Fahrer und im Besitz des Führerscheins 1 u. 3 b. Werte Angeb. erb (2130 **W. Angerstein, Hamburg 15,** Albertstraße 23, II.

Solid., strebs. Molkereigehilfe, 23 J. alt, mit all. Masch. der Neuzeit (Kühlm., Biorisator), Herstell. und Behandlung von Camembert, Limburger, Romadur-, Harzk., Frühst.-Käse, Sahneschichtk., Speisequarg, Sauermilchquarg, Herst. feinst. Butter, Joghurt, Kindermilch, Milchuntersuchung, Abrechn. u. Milchann. vertr., sucht, auf gute Zeugn. gest., zum belieb. Antr. Stell. Ang. mit Gehaltsang. **R. Bartz, Berlin,** Anklamerstr. 26, in Fa. Alfred Bartz, Butter- und Käse-Handlung. (2129

Gehilfe,

20½ Jahre alt, sucht zum 15. 8. Stellung. Letzte Stelle 1 Jahr bei Kessel u. Maschin. Gute Zeugnisse vorhand. Angeb. an (2142 **Karl Thoms, Dampfmolkerei, Worbis** in Thür.

Suche zum beliebigen Antritt Stellung als

Chauffeur.

Bin 21 Jahre alt, Führerschein 2 und 3b, ein sicherer Fahrer, guter Wagenpfleg., besitze gute Umgangsformen und bin gelernter Molkereigehilfe, in jetziger Stellung, städt. Betrieb, als Chauffeur beschäftigt. Frdl. Angebote sind zu richten unt. Nr. **2036** an diese Zeitung.

Zwei Meiereigehilfen suchen zum 15. 8. Stellung in Käs. (Sahneschicht), Butterei od. Kessel und Maschinen. Berlin oder Umgebung angenehm. Frdl. Ang. erb. **Max Stock, Berlin-Reinickendorf-Ost,** Holländerstraße 117. (2035

Für meinen seit 3½ hier tätigen

Gehilfen

suche ich Stellung als Maschinist oder sonstigen Posten wo evtl. Verheiratung möglich ist. (1852 **Dampfmolkerei Hohenfelden,** Erfurt-Land.

Ostpr. tücht., jung verheir. Molkereifachmann sucht zu sof. od. spät. Stellg. als **Verwalter, Oberm. od. 1. Tilsiter Käser,** wo Wohn. vorh. ist. Selb. scheut keine Arb., garant. für erstkl. Ware u. hat große Erf. in der Schweinemäst. Gute Zeugn. vorh. Koll., die a. ein. gut. Fachm. rechnen, bitte ich Offerten zu richt. unter Nr. 1982 an d. Ztg.

Tüchtiger, kräftiger, strebs. Gehilfe, im 24. Lebensjahre sucht sofort od. 15. August Stellung in Butterei, Käserei oder sonst. Vertrauenspost. Städt. Betrieb bevorz. Geg. gleich. Gute Zeugn. steh zur Verf. Frdl. Angeb an **Artur Vorwerk, Rogau,** Kreis Liegnitz. (2020

Für einen empfehlenswerten

Gehilfen

der sich veränd. möchte, suchen wir zum 1. September passende Stellg. Selbiger ist 23 Jahre alt und hat 1½ Jahre bei uns Kessel u. Masch. geführt. (Mecklenburg bevorzugt). **Molkerei-Gen. Hammelwarden** in Oldb. (1991

Suche zum 15. d. Mts. od. etwas später für einen äußerst tüchtigen, soliden, ehrlichen

Gehilfen

Stellung z. Erlernung der Käserei. Betreffender war über 2 Jahre hier tätig und scheut keine Arbeit. (2126 **Molkerei Benteler** in Westfalen.

Junger Mann

sucht Stellung in Molkerei. War in hiesigem Betrieb 2 Jahre u. scheue keine Arbeit. Offerten erb. (2112 **Hellmut Graf, Molkerei Kempe, Heidenau.**

Meierin,

23 Jahre, da noch in ungekündigter Stelle sucht für Butterei u. Haushalt zum 1. Sept. oder später eine angenehme Dauerstellung. Offert. unter **Nr. 2146** an diese Zeitung.

Fräulein,

perfekt in allen Betriebs- u. sämtl. Büroarbeiten, sucht sofort

Stellung.

Erstklassige Zeugnisse stehen zur Verfügung. Angebote unter Nr. **2138** an diese Zeitung.

Junge, fleißige und gewissenhafte

Meierin,

firm in allen einschlägigen Arbeit., gewandt im Butterausformen, mit Erfahrungen in Joghurt- u. Jaromherstellung sucht zu baldigem Antr. Stellung in Molkerei oder Butterei. Angebote unter Nr. **2140** a. d. Ztg.

Molkereigehilfe u. Chauffe[illegible] 24 J., vertr. m. all. Molkereia[illegible] ten, Führerschein 2 u. 3b., sic[illegible] Fahrer u. gut. Wagenpfleger, [illegible] zum 15. Aug. Stellung. Werte [illegible] gebote erbittet (
Günth. Fink, Herbsleben b. G[illegible] Bahnhofstr. 8.

Für jüngeren, fleißigen, [illegible] samen (

Gehilfen

den ich bestens empfehlen [illegible] suche zum 1. September pass[illegible] Stellung, wo er sich auch in [illegible] Käserei weiter ausbilden [illegible] Angebote mit Gehaltsangabe [illegible] **Molkerei Rambin** (Insel Rüg[illegible]

Suche für meinen Sohn, 15 J[illegible] alt, kräftig gebaut,

Lehrstelle

im Molkerei-Vollbetrieb. Gefl. unter **O. K. Nr. 2105** durch [illegible] Zeitung.

In dieser Woche eingegangene weiterbeförderte Chiffre-Offer[illegible]

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.
3713	2	1506	2	1728
9446	1	1507	1	1730
9561	1	1525	1	1734
9602	1	1529	7	1737
9627	1	1533	2	1739
9636	1	1538	5	1742
9659	1	1550	9	1747
29	1	1563	5	1755
923	1	1567	24	1759
926	1	1569	3	1760
1008	4	1575	5	1768
1013	3	1578	3	1786
1060	2	1584	2	1789
1096	1	1587	1	1793
1100	3	1589	1	1797
1140	1	1593	1	1807
1211	1	1596	13	1811
1242	12	1597	7	1813
1243	4	1599	5	1814
1244	15	1603	2	1825
1259	1	1606	2	1829
1268	4	1608	1	1831
1275	2	1611	1	1836
1290	2	1612	1	1837
1314	1	1614	2	1840
1318	1	1615	6	1846
1326	7	1618	3	1850
1328	2	1619	3	1851
1348	1	1620	1	1859
1362	1	1626	30	1862
1371	14	1629	14	1865
1378	11	1631	5	1871
1387	3	1636	2	1878
1391	1	1644	1	1893
1396	1	1652	9	1894
1401	4	1653	1	1896
1410	3	1657	1	1911
1411	6	1658	4	1917
1413	2	1664	28	1919
1421	4	1666	2	1924
1429	10	1670	10	1933
1430	3	1672	4	1334
1432	3	1675	1	1937
1437	1	1676	2	1939
1438	11	1678	2	1941
1442	8	1681	15	1942
1450	2	1682	6	1943
1456	1	1685	2	1944
1464	7	1691	39	1946
1468	2	1696	3	1950
1475	3	1698	3	1953
1476	3	1700	3	1954
1480	5	1703	6	1959
1486	15	1706	1	1962
1489	9	1707	2	1965
1495	3	1713	4	1966
1499	19	1716	2	1971
1502	2	1720	1	1973
1503	5	1721	1	1976
1504	1			

insgesamt also 706 Offerten

In Chiffre-Inseraten wolle man [illegible]

die Provinz

vermerken, der sie entstammen, [illegible] dadurch zwecklose Korresponden[illegible] vermieden werden, die Wirkung [illegible] Anzeige aber auch erhöht wird.

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

ie Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u Donnerstag nachm. n Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. :mspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 93 — Hildesheim, den 13. August 1929. — 43. Jahrgang.

Die milchwirtschaftlichen Geräte auf der D.L.G.-Ausstellung München.

Von Prof. Dr. Martiny-Halle.

Wie in früheren Jahren, wurde auch diesmal, auf Grund einer om Geräte-Ausschuß des DMR. vorgenommenen Besichtigung, auf em Begrüßungsabend des DMR. ein Vortrag über die auf der . L. G.-Ausstellung zum Ausdruck kommende Entwicklung der ilchwirtschaftlichen Maschinen und Geräte gehalten. Dieser wird achstehend wiedergegeben.

I. Milchgewinnung.

1. Gesundheitsprüfung.

Zur Unterrichtung über den Gesundheitszustand der Kühe wur-en drei Handverfahren gezeigt: der Chlorofunkapparat (Preis 7 ℳ), der Phenorolapparat (Preis 24 ℳ) von Funke in Berlin, nd das Thybromol-Gerät (Preis 14 ℳ) von Gerber in Leipzig.

Der von jeder einzelnen Zitze genommenen Milchprobe wird ine bestimmte Lösung zugesetzt, und aus dem etwaigen Farbumschlag wird mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit auf den Krankheitszustand des Euters geschlossen. Die Chemikalien zu einer Probe kosten für den Chlorofunk-Apparat 6—7 ₰, für den Phenorol-Apparat 0,8 ₰ und für den Thybromol-Apparat 0,8—1 ₰. Zur bequemen Probenahme liefert Gerber ein Gerät, welches in vier nebeneinanderliegenden Trichtern, die aus den vier Zitzen gemolkenen Milchproben aufnimmt und in 4 Probegläschen leitet.

2. Vormelken.

Um die Einmischung kranker Milchen zu verhüten, sollen vor dem Melken einige Tropfen Milch auf gesunde Beschaffenheit hin besichtigt und die ersten Milchstrahlen von der Hauptmilch abgesondert werden. Für die Besichtigung molk man bisher einige Tropfen in den Handteller, um etwaige Veränderungen der Milch (griesige, flockige oder gar eitrige Milch) festzustellen. Aber da die Handfläche ziemlich hell ist, so ist die Erkennungsmöglichkeit gering und, wenn die Erkrankung nicht bemerkt wird, die Ausrede bequem. Die Firmen Funke in Berlin und Kraus in Scharnebeck bieten daher Probegefäße, auf deren schwarzer Fläche sich Flocken und dgl. deutlich abheben. Die schwarze Fläche wird entweder durch eine glasartige blanke Fläche oder durch ein Tuch gebildet. Der Vorgang gestaltet sich so, daß ein Mann, etwa der Obermelker, sämtliche Kühe durchprüft, ehe die Melker mit ihrer Arbeit beginnen. — Die Absonderung der ersten Striche geschieht in der Praxis fast durchgängig durch Melken in die Streu. Da die Wissenschaft hiergegen Einspruch erhebt, so hat man in einzelnen Ställen den Melkern einen kleinen Topf mitgegeben. Bequem ist das nicht, und das Unbequeme wird in der Praxis schwerlich durchgeführt. Darum werden die Melkeimer neuerdings auch mit einem aufsteckbaren kleinen Topf versehen. Das ist etwas handlicher.



Abb 1. „Geschlossener" Melkeimer von Thiel, Deckel niedergeklappt (Stellung fürs Melken).

3. Melkeimer.

Das Hereinfallen von Fremdkörpern in die Milch beim Melken wird erheblich vermindert, wenn man einen „geschlossenen" Melkeimer anwendet. Die Öffnung eines solchen muß möglichst klein sein und dabei doch ein sicheres Hereintreffen des Milchstrahles und eine gute Zugänglichkeit für die Reinigung gewähren; außerdem darf der „geschlossene" Eimer nicht viel teurer als ein gewöhnlicher offener Eimer sein. Die Firma Thiel & Söhne in Lübeck hat ihrem vor 2 Jahren herausgebrachten „geschlossenen" Eimer, der 16,20 ℳ kostet, jetzt einen neuen zum Preise von 12 ℳ an die Seite gestellt. Der neue Melkeimer hat die Gestalt eines offenen runden Eimers; am oberen Rand ist aber mit Scharnier ein Deckel befestigt, der beim Melken die eine Hälfte der Oeffnung zudeckt (Abbildung 1), zum Reinigen aber hochgeklappt werden kann. Auch Funke in Berlin bringt einen „geschlossenen" Melkeimer heraus.

4. Melkmaschinen.

Wenn der Molkereifachmann vom Landwirt wegen Anschaffung einer Melkmaschine um Rat gefragt wird, so soll er sich darüber klar sein, daß die Melkmaschine nicht eine Versicherungsprämie für saubere und haltbare Milch ist. Diese wird in der Hauptsache durch Sauberkeitsmaßnahmen (Sauberkeit der Euter, der Hände des Melkers, der Milchgefäße) erzielt. Der Wert der Melkmaschine liegt vornehmlich darin, in Bauernställen Frau und Töchter von dem beschwerlichen Geschäft des Handmelkens zu entlasten. Etwa 10 Fabrikate von Melkmaschinen sind ausgestellt. 7 davon sind von der D. L. G. geprüft und für brauchbar befunden worden: Alfa, Alo, Frede, Moment, Pine-Tree, Roth, Westfalia.

UNIVERSITY OF ILLINOIS LIBRARY OF THE ... 1929

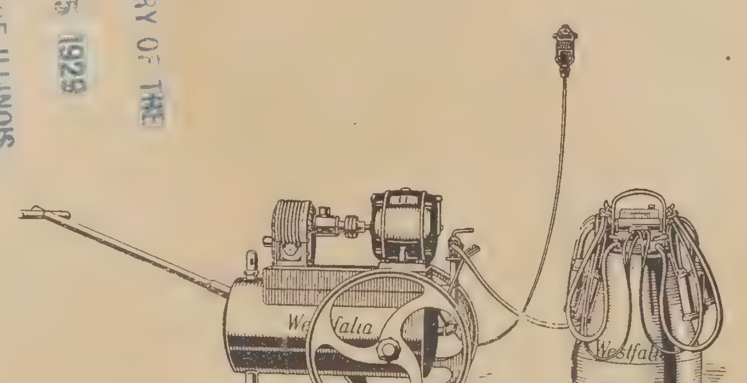


Abb. 2. Kleinmelkmaschine „Westfalia" von Ramesohl & Schmidt.

Aber gerade in den Bauernwirtschaften besteht, da hier die Maschinenmelkkosten etwa um 1 ₰ für das Liter Milch höher sind, als in großen Ställen, ein Bedürfnis nach Verbilligung der Melkmaschinen. Diesem Bedürfnis kommen die Kleinmelkmaschinen Abb. 2—4 entgegen, die die eisernen Rohrleitungen dadurch vermeiden, daß der Motor und die Pumpe fahrbar gemacht ist, so daß im Stall nur noch eine elektr. Kraftleitung mit Steckern verlegt zu sein braucht. Die Maschine wird in die Stallgasse hinter die zu melkenden Kühe gestellt. Der Preis einer Kleinmelkanlage zum gleichzeitigen Melken von 2 Kühen ist ungefähr 500 ℳ niedriger, als der einer entsprechenden Melkanlage mit eiserner Rohrleitung und beträgt bei Alo und Westfalia etwa 850—900 ℳ, bei Alfa-Laval etwa 1400 ℳ. Neben dieser Verbilligung haben die

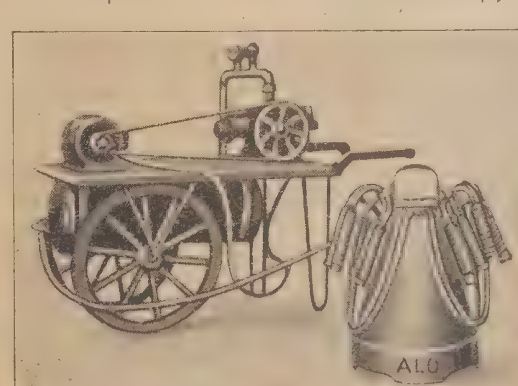


Abb. 3. Kleinmelkmaschine von Alo-Separator.

neuen Melkmaschinen noch den Vorteil, daß sie betriebsfertig geliefert werden, ohne einer Montage zu bedürfen, und daß die Reinigung der eisernen Röhrleitungen wegfällt.

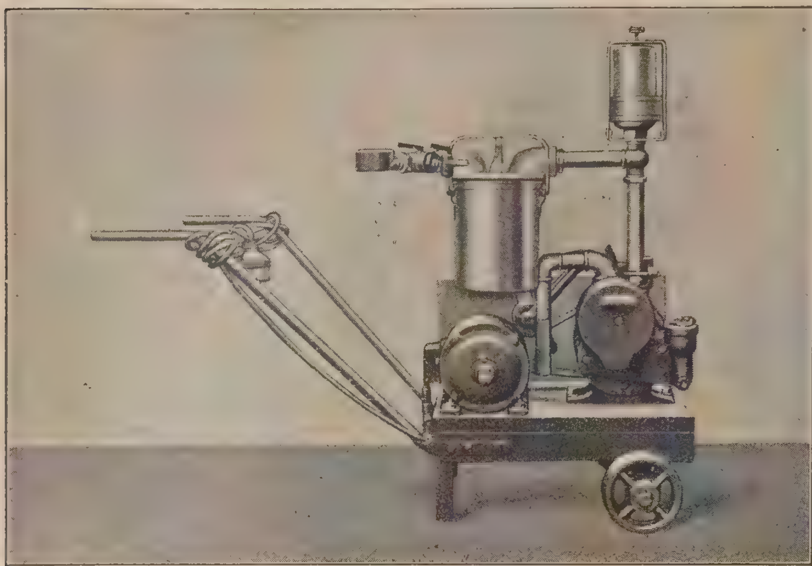


Abb. 4. Kleinmelkmaschine von Alfa-Laval-Separator.

Eine ganz außerordentliche Verbilligung strebt Egle in Ehingen a. D. an. Der Egle-Melker (Abb. 5), der etwa 100 M kostet, enthält 4 Röhrchen, die in die 4 Zitzen eingesteckt werden, um den Schließmuskel zu öffnen und damit die Milch zum Abfluß zu bringen. Das Verfahren der Milchentziehung durch Melkröhrchen ist schon vor vielen Jahren versucht worden; die Gestalt des Egle-Melkers aber ist neuartig. Das Gerät kann in Betracht kommen vornehmlich für sehr kleine Kuhhaltungen, in denen es darauf ankommt, auf billigem Wege mit einer schwächlichen Person, z. B. einem Knaben, den überwiegenden Teil der Milch zu gewinnen, so daß von Hand nur noch ein geringer Teil nachgemolken zu werden braucht. Von der tierkundlichen Wissenschaft sind Bedenken gegen die Verwendung von Röhrchen zum Melken geltend gemacht worden. Eine eingehende Prüfung des Egle-Melkers ist in Aussicht genommen.

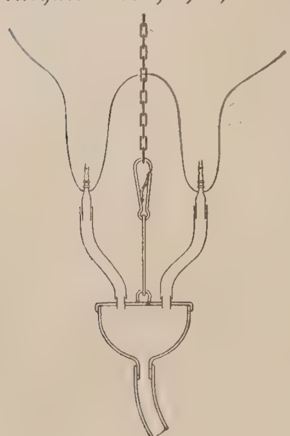


Abb. 5. Egle-Melker.

5. Milchfilter.

Die Filtertücher sind fast verschwunden. Und mit Recht. Denn ihre Sauberhaltung ist für den praktischen Betrieb recht schwierig und ihre Entkeimung mittels Heißwasser unzulässig, da hierbei das Tuch an Filterwirkung einbüßt. Wattefilter wurden gezeigt u. a. von Thiel & Söhne in Lübeck (Abb. 6), Funke in Berlin, Gerber in Leipzig, Ahlborn in Hildesheim, Sindermann in Mallmitz. Die Schwierigkeit der Wattefilter liegt darin, daß die Leistung schon im neuen Zustand gering ist, und beim Filtern von schmutziger Milch bald bis zur Unerträglichkeit sinkt. Bei den genannten Fabrikanten wird die Leistung ganz erheblich dadurch verbessert, daß die Watte nicht mehr zwischen gelochten Blechscheiben, sondern zwischen Drahtgeflechten liegt.



Abb. 6. Wattefilter von Thiel.

6. Kühlung.

Gleich nach dem Melken soll die Milch gekühlt werden. Die Wasserkühlung auf etwa 12—20 Grad (je nach Wärme des zur Verfügung stehenden Wassers) ist seit Jahren entwickelt. Die Tiefkühlung aber auf 3 Grad hat in den letzten Jahren eine lebhafte Entwicklung genommen, insbesondere nach der Richtung der vereinfachten Bedienung: man braucht heute nur den elektrischen Strom und das Kühlwasser zum Kühlen einzuschalten und am Ende des Kühlens auszuschalten; gegen Mehrpreis kann auch eine „automatische Schaltung" geliefert werden, bei der im Falle von Ausbleiben des Kühlwassers der Strom selbsttätig ausgeschaltet wird. Derartige Maschinen zeigten die Firmen Gebr. Bayer in Augsburg („Bavaria"), Hansa-Kälte-Industrie Bergedorf in Hamburg und Walb in Mainz („Rheinland"). Die Hansa-Tiefkühlanlage wird schon ab 75 Liter Stundenleistung zum Preise von 900 M geliefert und hat für die Größe 150 Liter Stundenleistung zum Preise von 1450 M die silberne Denkmünze erhalten. Sie wurde gezeigt mit einem Kühlschrank (Abb. 7), der je nach Bauart zum Aufbewahren von tiefgekühlter Milch oder von Fleisch und anderen Vorräten dient und bei einem Fassungsraum von etwa 2 cbm [...] schließlich Kühlrohren etwa 900 M kostet. Noch bequemer, [...] teurer sind die automatischen und vollständig gekapselten Masch[...]



Abb. 7. Hansa-Kälteanlage mit Kühlschrank.

„Rotsilber-Kühlautomat" von Brown, Boveri & Cie. in Mann[...] und „Autopolar" von Walb in Mainz. Diese schließen Bedienu[...] fehler aus und ermöglichen, durch Nachtarbeit unter Benutzung [...] billigen Nachtstroms einen Kaltsolevorrat für den Tagesbeda[...] gewinnen.

II. Milchbeförderung.

Die Milchkannen stehen augenblicklich in einer lebhaften [...]wicklung, die durch die im Gang befindliche D. L. G.-Hauptprü[...] verstärkt wird. Die besonderen Anforderungen an die Güte [...] Milchkannen sind: Rostsicherheit, möglichst hygienischer Versch[...] und wenn möglich Wärmeschutz.

Die verzinnten Eisenkannen, die etwa 12—15 M bei 20 [...] Inhalt kosten, rosten, und das Nachverzinnen ist teuer, (etwa [...] je Kanne). Die nichtrostenden Aluminiumkannen kosten etw[...] bis 36 M und sind in den niedrigeren Preislagen empfindlich g[...] Verbeulen. Die ebenfalls nicht rostende Kanne von Holstei[...] Kappert in Dortmund, die ganz (einschließlich Fußreifen und [...]schlagteilen) aus Kruppschem V2A-Stahl „Nirosta" hergestell[...] kostet in gezogener Ausführung etwa 40 M und ist recht w[...]standsfähig gegen Verbeulen. Die Stahlkanne nach besond[...] Verfahren von Thiel & Söhne in Lübeck, die etwa 16 M k[...] scheint rostsicher zu sein. Sindermann in Mallmitz liefert [...] Kanne aus verzinntem „Edelstahl" zum Preise von 16,50 M [...] übernimmt eine zweijährige Gewähr gegen Rosten.

Der Verschluß der Kanne mit Gummiring läßt in hygieni[...] Beziehung zu wünschen übrig, da sich zwischen Gummiring [...] Kanne ein Bakterienherd bildet. Der Versuch, ohne Gummi e[...] dichten Verschluß zu erzielen, indem man einen konischen Ei[...] des Metalldeckels sich in den Hals der Kanne anlegen [...] („Muschelverschluß), ergab bisher keine Tropfsicherheit, beson[...] nach längerem Gebrauch. 2 Firmen suchen jetzt diesen Uebel[...] zu beseitigen. Die Firma Kohl & Rubens in Rodenkirchen (R[...] prov.) zeigte eine neue Ausführung des Muschelverschlusses. [...] Röscherwerke in Lüstringen, die im Jahre 1927 zur Dichtung e[...] Metallring mit untergelegtem Gummiring verwendet hatte[...]



Abb. 8. Feststellvorrichtung für Milchkannen von Kraus, von oben gesehen.
Links Rohrstange gerade gestellt, rechts Rohrstange etwas ausgezo[...] und schief gestellt.

zeigten eine Kanne, bei welcher eine ringförmige Stirnfläche [...] Deckels ohne Gummi dichtet, außerdem Kannen, deren Hals, [...]schlag und Deckel fester gegen Verbiegen und Abreißen sein solle[...] Deckelkannen, die des Gummis nicht bedürfen, laufen au[...] Eisenbahn, falls sie umfallen, aus. Kraus in Witten a. d. [...]

*) 1927, Nr. 74, Seite 1440 ds. Bl.

…g ein Gestell, welches lose in den Eisenbahnwagen gestellt wird …eine beliebige Kannenzahl gegen Umfallen schützt (Abb. 8) …eflochten U-Eisenstangen wird eine ausziehbare Rohrstange …Steckern so befestigt, daß ein für die Kannenzahl passender …umrahmt wird.

…in Wärmeschutz kann an den Milchkannen dadurch erzielt wer-…daß die Kannen, vielleicht auch der Deckel, doppelwandig aus-…rt werden. Solche Kannen sind teuer (sie kosten eisenverzinnt …30–35 ℳ).

…in Milchfaß von 100 Liter Inhalt wurde von Holstein & …ert in Dortmund aus Nirosta gezeigt.

III. Allgemeiner Molkereibedarf.

1. Milchannahme.

…ie Neigungswaage, die zuerst von Hollender in Berlin, dann …Ahlborn in Hildesheim, jetzt von Toedt in Kiel gebracht …e, hat große Vorteile: sie arbeitet rasch, ohne besondere Uebung …wägenden Person zu beanspruchen, und rostet nicht. Die jetzt …Ahlborn gezeigte Neigungswaage erfüllt einen früher an …Stelle **) ausgesprochenen Wunsch: das Zifferblatt ist so ge-…daß es sowohl der wägenden Person als auch dem Kutscher …gerade vor Augen steht, und daß trotzdem die wägende Person …halb des Kannenstromes steht. Die Lösung besteht darin, daß …Zifferblatt seitlich am Aufnahmebehälter angeordnet ist (Ab-…ng 9).

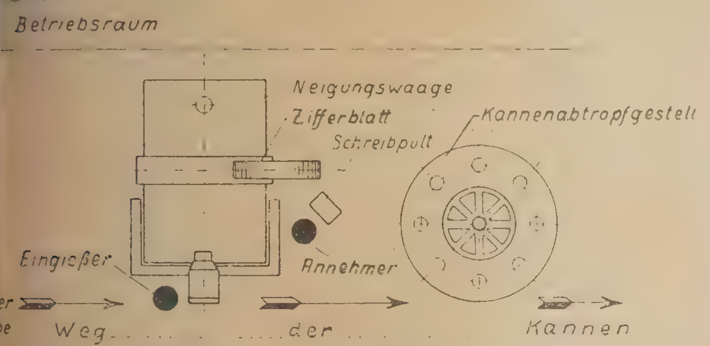


Abb. 9. Neigungswaage zur Milchannahme von Ahlborn (Anordnungsschema).

2. Milchreinigung in der Molkerei.

Um die einlaufende Milch in der Molkerei zu reinigen, benutzte … anfangs Filter. Dann ging man zu Reinigungsschleudern …, die teilweise auch als Entrahmungsschleudern verwendbar …en. Jetzt zeigt das Bergedorfer Eisenwerk in Bergedorf ein …s Filter (Abb. 10), für Leistungen bis 8000 Liter je Stunde.

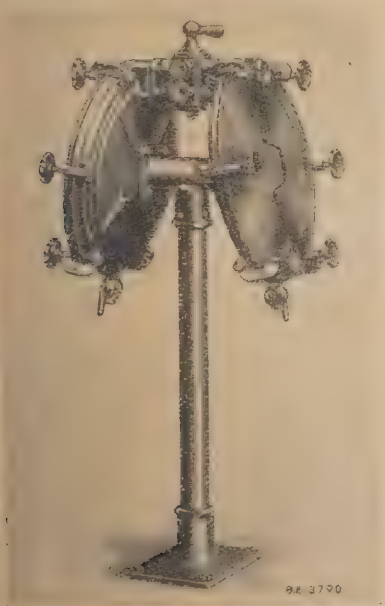


Abb. 10. Molkereifilter des Bergedorfer Eisenwerkes.

3. Antrieb in der Molkerei.

Der elektrische Einzelantrieb, der vor einigen Jahren bei den …en Maschinen einsetzte, wurde nun auch bei kleineren Maschinen, …Pumpen gezeigt.

IV. Trinkmilchbereitung.

1. Erhitzung.

Der Montana-Erhitzer des Bergedorfer Eisenwerkes, der durch …inanderstecken von Röhren eine Erhitzung der Milch in dünner …cht ermöglicht, 2000 Liter je Stunde leistet und durch Gruppen-…rdnung mehrerer Erhitzer auf beliebige Leistung gebracht wer-… kann, war bereits auf der vorigen Ausstellung gezeigt worden. …t wurde er in der Molkereianlage der Ausstellung verwandt und …r in einer Anlage mit stufenweiser Rückkühlerhitzung (Abb. 11). Die Milch fließt über einen nach der Art eines Milchkühlers gestalteten Berieselungs-Wärmeaustauscher (Vorwärmung auf etwa 30 Grad), dann durch die Reinigungsschleuder, dann durch eine Pfeilrad-Druckpumpe, dann durch einen „Montana“-Wärmeaustauscher (Erwärmung auf 65 Grad) und dann in den „Montana“-Erhitzer

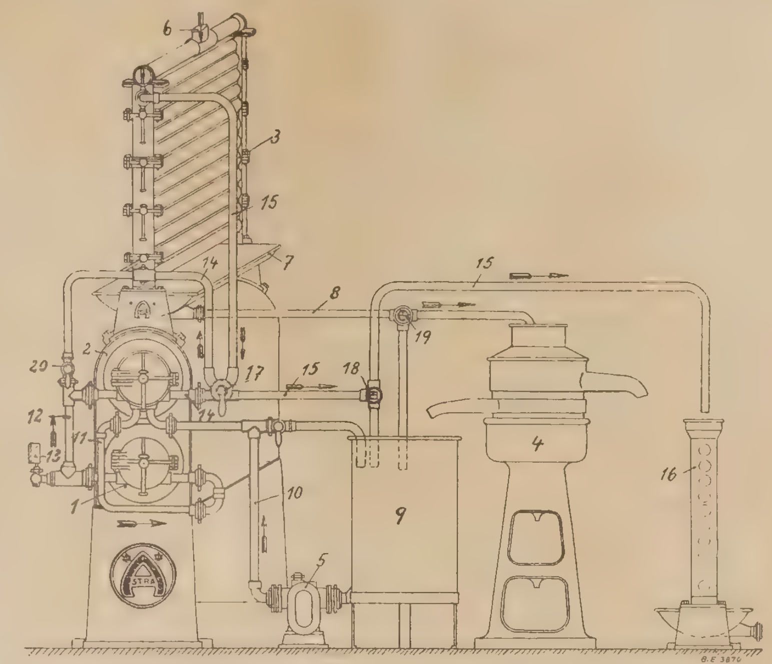


Abb. 11. Montana-Erhitzung und -Rückkühlung des Berged. Eisenwerkes.

(Erhitzung durch Dampf auf 85 Grad). Darauf fließt die Milch, um gekühlt zu werden, rückwärts durch den „Montana“-Wärmeaustauscher, durch die Röhren des Berieselungs-Wärmeaustauschers und durch den Tiefkühler, um in die Aufbewahrungsbehälter einzumünden.

Der Platten-Pasteur von Holstein & Kappert, Maschinenfabrik Phönix in Dortmund (Abb. 12) erzielt die Erhitzung der Milch in

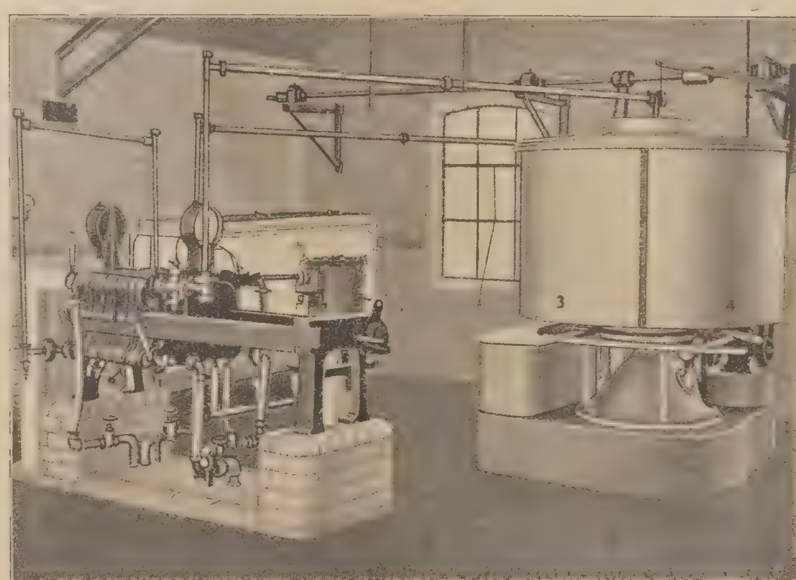


Abb. 12. Platten-Pasteur von Holstein & Kappert.

dünner Schicht dadurch, daß er sie durch enge Zwischenräume zwischen Platten leitet. Auch dieser Apparat ist durch Gruppenanordnung des Elements vergrößerungsfähig; auch er kann mit Wärmeaustausch angeordnet werden. Neu ist, daß er durch Zuschaltung weiterer Plattengruppen gleichzeitig auch als geschlossener Vor- und Tiefkühler verwendet werden kann, so daß Wärmeaustauscher, Erhitzer, Vor- und Tiefkühler in einem beliebig erweiterbaren Apparat untergebracht sind.

2. Bestrahlung der Milch.

Vereinzelt wird die Milch nach der Entkeimung mit der Quarzlampe bestrahlt, um mit Vitaminen angereichert und dann zu hohem Preise verkauft zu werden. Der physiologische Wert dieser Bestrahlung ist noch nicht geklärt. Die Firma Gerber in Leipzig zeigte einen Apparat für 400 Liter Stundenleistung zum Preise von etwa 7000 ℳ, mit welchem Dr. Heine in Duisburg Versuche angestellt hat.

3. Aufbewahrung der Milch.

Die Pfaudler-Werke in Schwetzingen, die seit einigen Jahren emaillierte Behälter zur Beförderung und zur Aufbewahrung der

**) 1927, Nr. 74, Seite 1440—1441 ds. Bl.

Milch liefern, zeigten jetzt die Aufbewahrungsbehälter in verschiedenen Formen (Abb. 13 und 14). Die emaillierten Flächen nutzen sich nicht ab und bieten dadurch Schutz gegen metallische Einwirkung; außerdem lassen sie sich leicht reinigen durch ihre Glattheit.

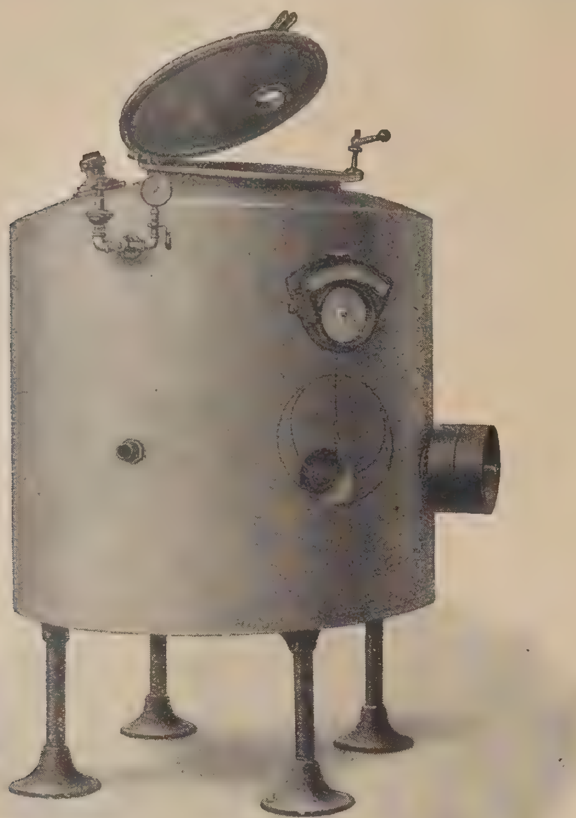


Abb. 13. Runder Aufbewahrungsbehälter von Pfaudler.

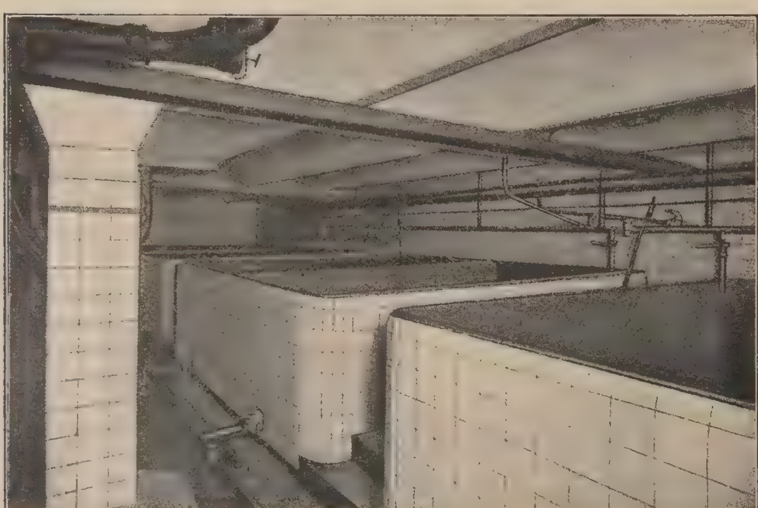
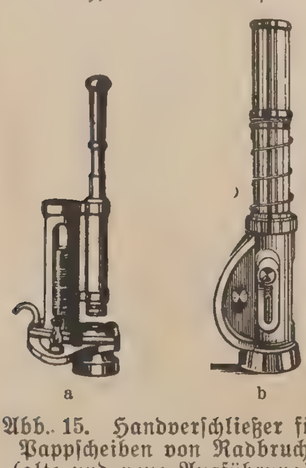


Abb. 14. Eckiger Aufbewahrungsbehälter von Pfaudler.

Holstein & Kappert bringt die verschiedenen Arten von Behältern, auch Großbehälter, aus Nirosta.

4. Flaschenbetrieb.

Der Handverschließer für Pappscheiben von Radbruch in Lübeck (Abb. 15 a), der mit der silbernen Denkmünze der D. L. G. ausge-



a b

Abb. 15. Handverschließer für Pappscheiben von Radbruch (alte und neue Ausführung).

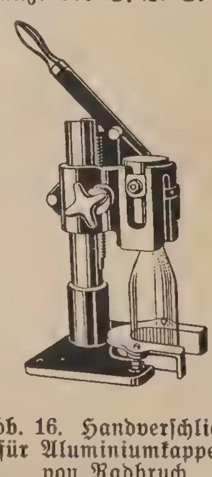


Abb. 16. Handverschließer für Aluminiumkappen von Radbruch

zeichnet worden ist und sich in der Praxis gut bewährt hat, wird jetzt in einer (bereits im vorjährigen Bericht erwähnten) veränderten Form geliefert (Abb. 15 b), welche auch schon ohne Uebung eine h Leistungsfähigkeit (bis 3000 Flaschen je Stunde) ermöglicht; Preis ist unverändert 90 ℳ. Ein Handverschließer für Alumin kappen (Abb. 16) hat den Vorteil, daß nicht die Flasche geh sondern der Verschließerkopf gesenkt wird. Man kann die Fla auf dem Tisch aufstellen und an den Anschlag unter dem Versch kopf heranschieben. Für verschiedene Flaschendurchmesser läßt der Anschlag leicht auswechseln. Diese Handgeräte sind in ihrer wendung nicht auf den Kleinbetrieb beschränkt. Im Großbe sind sie zum Verschließen der Flaschen für Rahm, Kindermilch dergl. geeignet, ja sie können auch als Reserve neben einer Flas verschließmaschine zur Sicherung gegen Störungen gehalten wer

Zum Stapeln der gefüllten Flaschen zeigte Wagner in Chem genormte Kästen (Ab. 17) in haltbarer Ausführung zu dem



Abb. 17. Flaschenkästen „Rowac" von Wagner.

hältnismäßig billigen Preise von 8,50 ℳ für 12 Ganzliterflasch oder 20 Halbliterflaschen, oder 30 Viertelliterflaschen. Die Kä haben einen federnden Drahtboden, um beim Transport ei Flaschenbruch zu vermeiden und die Reinigung zu erleichtern; können so aufeinandergestellt werden, daß auch ein hoher standfest ist. — Ahlborn in Hildesheim zeigte ebenfalls genorm stapelfähige Flaschenkästen, die auf einem Beförderungskarren gleicher Grundfläche standen.

5. Trinkmilch-Verkauf.

Der bereits im vorjährigen Bericht erwähnte Quantomat Gerber in Leipzig, der zum Ausschenken von offener Milch Milchhäuschen und Läden dient, hat jetzt die broncene Denkmü der D. L. G. erhalten. Er ist zwar nicht billig (Preis 650 ℳ),



Abb. 18. Milchmaß von Kraus.

aber ansprechend für den Käufer und dadurch werbend, ist hygie und arbeitet schnell und genau.

Das Milchmaß von Kraus in Witten a. Ruhr (Abb. 18) d zum Ausschenken offener Milch in den Wohnungen der Kunden.

…e hält in der Mitte einen Behälter von 8 Liter Inhalt, an der …en Seite ein Litergefäß, an der anderen Seite ein Halbliter…fäß, beide mit dem Mittelgefäß oben kommunizierend. Die aus…enkende Person hält, während sie zum Kunden geht, das Gerät …räg, so daß das Litermaß bezw. Halblitermaß sich mit Milch füll… …d kippt dann das Maß in den Topf des Kunden aus. Das Gerät, …lches 35 M kostet, ist wesentlich ansprechender und hygienischer, … ein Schöpfmaß.

(Schluß folgt.)

Schaffung einheitlicher Verkaufsbedingungen für Molkereiprodukte in Ostpreußen.

Von Diplomlandwirt Hans Böcklein, Königsberg i. Pr.

Seit vielen Jahrzehnten hat die Industrie erkannt, daß nur auf dem …ege des wirtschaftlichen Zusammenschlusses, zum mindesten auf dem …ege der Verständigung einzelner gleicher Produktionszweige einer wirt…schädlichen, sinnlosen Konkurrenz beim Verkauf von Ware ent…gengetreten werden kann. Aus diesem Grunde wurde, sobald Zusam…nschlüsse erfolgt waren, an die Ausarbeitung gemeinsamer Lieferungs…dingungen gegangen, die, je straffer die Organisation war, mit recht …pfindlichen Konventionalstrafen Nichteinhalten dieser Vereinbarung …gte. Die Zugrundelegung solcher gemeinsamen Abmachungen konnte …nerhin zu einer leichteren Verständigung zwischen Verkäufer und Käu… beitragen helfen, da beide Teile über viele sich beim Verkauf und Kauf …mer wieder einstellenden Möglichkeiten und die grundsätzlichsten Fragen …nau unterrichten konnten. Mit der Einführung solcher Lieferungs…dingungen, auf Grund deren die Verkäufe im allgemeinen getätigt wer…n, wurde für beide Teile eine verbindliche Unterlage geschaffen, die …inen Zweifel über die wichtigsten zu berücksichtigenden einzelnen Kauf…omente offen läßt. Solche Uebereinkünfte, die, wenn sie überhaupt …ren Zweck erfüllen sollen, naturgemäß nicht einseitig aufgestellt sein …irfen, sondern vielmehr in eingehenden Beratungen beider Parteien …schaffen werden müssen, konnten viel zur Beruhigung und leichteren Ab…icklung des modernen Geschäftsverkehrs beitragen.

Wie in allen modernen Zweigen der Industrie und des Handels …ieferungsbedingungen zur Notwendigkeit, ja zur Selbstverständlichkeit …eworden sind, sich jeder Verkäufer und Käufer daran gewöhnt hat und …ch ihrer bedient, wird die Einführung solcher Bestimmungen gerade für …n Handel mit Molkereiprodukten, der heute die größten Wertumsätze …arstellt, zum dringendsten Bedürfnis. Die von Herrn Konsul Stucki…ampenau schon vor dem Krieg betriebenen Vorarbeiten zur Ein…ührung einheitlicher Lieferungsbedingungen für Molkereiprodukte konn…n erstmals beim Deutschen Milchwirtschaftlichen Reichsverband unter …tensivster Mitarbeit aller Fach- und Handelskreise beraten und nach dem …riege verwirklicht werden. Die aufstrebende Milchwirtschaft des abge…schlossenen Erzeugungsgebietes Ostpreußen empfindet es als ein dringen…es Bedürfnis, diese Fragen zu lösen und auf einen einheitlichen Nenner …u bringen. Vom reellen Handel wird sicherlich die Schaffung solcher ein…eitlicher Lieferungsbedingungen ebenso warm begrüßt werden, als dieses …on seiten der Erzeuger geschieht.

Eine aus Mitgliedern des Vereins zur Förderung der Milchwirt…haft in Ostpreußen und deren hervorragendsten Fachvertretern bestehende …ommission beriet diese obengenannten Lieferungsbedingungen eingehend …urch und gibt sie nunmehr in nachfolgender Form als Normallieferungs…edingungen für die Provinz Ostpreußen heraus:

Lieferungsbedingungen
des Vereins zur Förderung der Milchwirtschaft in Ostpreußen
für den Verkehr mit Butter, Käse und Quarg.

1. Die Lieferung der Ware erfolgt frei Bahnstation des Verkäufers in sachgemäßer Verpackung. Beschädigungen, die nach Auflieferung an die Bahn eintreten, gehen zu Lasten des Empfängers.
2. Das vom Verkäufer nachweislich ermittelte Nettogewicht ist maßgebend. Dem Käufer oder dessen Beauftragten steht das Recht zu, bei der Verwiegung teilzunehmen. Das Bahngewicht wird auch bezüglich Bruttogewicht nicht als maßgebend anerkannt.
   Gutgewicht wird nicht gewährt. Bei Butter ist Papier Tara, ebenso das Auslegepapier bei Käse.
3. Die Verpackung für Butter und Quarg ist dem Käufer zum Selbstkostenpreis in Rechnung zu stellen, falls sie nicht vom Käufer geliefert wird.
   Der Verkäufer ist zur Zurücknahme der Verpackung nicht verpflichtet.
4. Ware, die gemäß erfolgter Besichtigung geliefert ist, kann nicht beanstandet werden. Bei Ware, die vor der Lieferung nicht besichtigt worden ist, sind Mängel spätestens an dem auf den Empfang folgenden Werktag telegraphisch zu rügen, vorbehaltlich des Nachweises der Unmöglichkeit, diese Frist einzuhalten.
   Beanstandungen sind direkt beim Lieferanten vorzubringen.
   Angebrochene Kisten, Fässer und angeschnittene Laibe werden nicht zurückgenommen und sind ohne Abzug zu bezahlen.
   Die Untersuchung von Hartkäse hat mittels Bohrer zu erfolgen. Käse, welche beim Käufer durch ungeeignete Behandlung, Lagerung oder Untersuchung Schaden erlitten haben, können nicht beanstandet werden.
   Das Recht des Käufers, Ware zur Verfügung zu stellen, ist ausgeschlossen, wenn vor der Begutachtung durch einen dem Verkäufer genehmen Sachverständigen der Zustand auch nur eines Teiles der gelieferten Partie verändert oder diese ohne ausdrückliche Einwilligung des Verkäufers weiter veräußert worden ist.
   Ist nur ein Teil der Ware mangelhaft, so kann nur für diesen Wandlung verlangt werden.
   Der Verkäufer hat sich unverzüglich zu entscheiden, ob er rechtmäßig beanstandete Ware zurücknehmen oder dem Käufer zu einem zu vereinbarenden Preise überlassen will. Ersatzlieferungen brauchen nicht geleistet zu werden.
5. Der Kaufpreis ist innerhalb 14 Tagen nach Rechnungstellung, bei Butter sofort nach Eingang der Ware, ohne jeden Abzug zu entrichten.
   Im Falle des Verlustes der Ware ist Zahlung innerhalb 14 Tagen nach Rechnungstellung zu leisten.
6. Als Erfüllungsort gilt die geschäftliche Niederlassung des Lieferanten.

Diese Bedingungen werden in Dünndruck in Oktavgröße hergestellt, so daß sie jederzeit allen Rechnungen beigelegt werden können. Bestellungen nimmt der Verein zur Förderung der Milchwirtschaft in Ostpreußen, Königsberg i. Pr., Beethovenstraße 24—26, und alle Molkereifachverbände entgegen. Im Interesse der gesamten Erzeugerschaft muß es gelegen sein, nach Möglichkeit von den Lieferungsbedingungen Gebrauch zu machen und diese einzuhalten, um möglichst bald eine einheitliche Absatzbasis zu erreichen.

Einiges über die Aufbewahrung der Butter.

Das Verfahren der Butteraufbewahrung ist nicht ganz dasselbe wie dasjenige, welches bezüglich auf Fleisch, Eier und Fische angewandt werden kann. Dornic z. B. gibt Aufklärungen über die Tatsache, daß alles, was dazu beitragen kann die Widerstandskraft der Butterprodukte gegen das Ranzigwerden zu erhöhen, gleichzeitig auch dazu beiträgt, die Butterprodukte überhaupt längere Zeit frisch zu erhalten und gibt Dornic auch wertvolle Fingerzeige über das Verfahren, welches die besten Ergebnisse ergibt.

Die Kälte erhöht die Widerstandskraft gegen die chemischen Vorgänge, welche das Ranzigwerden zur Folge haben, und entwickelt sie zu ihrem Maximum. Die Kälte gestattet, wenn bestimmte Voraussetzungen Beachtung finden, die Butter mehrere Wochen, ja unter besonders günstigen Verhältnissen sogar Monate lang, vor dem Verderben zu bewahren.

Das in der Butter enthaltene Wasser enthält stets verschiedene Substanzen, Zucker, Kasein, die, selbst sehr gärungsfähig, die Vervielfältigung anderer Keime sehr begünstigen.

Wird der Butter das Wasser möglichst ganz entzogen (Neubearbeitung der Butter), so kann die Butter bei — 6 Grad C mehrere Monate vollkommen frisch erhalten werden. Freilich hat sie dann doch nicht denselben Wert, wie wirklich frische Butter und dürfte eigentlich nicht unter derselben Bezeichnung in den Handel kommen.

Ganz im allgemeinen kann der Grundsatz aufgestellt werden, daß sich die Butter um so länger hält, als ihr das Wasser, Kasein und Lactos, so gut wie vollständig entzogen wurden.

Die Hauptrolle bei der Veränderung der Butter im Laufe der Zeit spielen die Mikroben, die ihre Zersetzung herbeiführen. Es muß also betont werden, daß die Butter nur unter dem Einflusse verschiedener Microorganismen ranzig wird. Alle in der Butter befindlichen Mikroben können nun aber nur im Kontakte mit der Luft leben und damit ist erklärt, daß die Zersetzung der Butter von außen nach innen vor sich geht. Daher ist es ratsam, die Butter möglichst hermetisch von der Luft abzuschließen und ihr ein möglichst kleines Volumen zu geben.

Ferner muß der Kampf gegen die Mikroben sogleich nach dem Entstehen der Butter, am besten sobald sie der Maschine entnommen wird, beginnen.

Die Landbutter wird im allgemeinen schneller als andere ranzig, weil zu ihrer Herstellung mehr oder weniger alter Rahm und Milch verwendet wird, die zuviel Säuren und Kasein in sehr hohen Proportionen enthalten.

Die sogenannte Zentrifugenbutter dagegen wird mit Milch mit normalem Säuregehalt hergestellt und gibt, dank ihrer guten Durcharbeitung beim Waschen sehr viel Kasein ab und enthält wenig Wasser.

Aber selbst schlecht bearbeitete Zentrifugenbutter hält sich immer noch besser als Landbutter, selbst wenn sie in zu warmem Raume verarbeitet wurde, wie das dann oft der Fall ist, weil zu ihrer Herstellung frischere Milch verwendet wurde.

Am besten freilich halten sich die pasteurisierten Buttersorten.

Trockene Kälte ist für die Entwicklung der Mikroben ungünstig. Die Butter muß in vollkommener Dunkelheit aufbewahrt werden. Die schützende Hülle besteht am besten aus Pergamentpapier, geschwefeltem Papier, Blechbüchse, Steintopf oder Holzkiste. Auf diese Weise wird die Butter am besten vor der Luft geschützt, die ja immer die schädlich wirkenden Mikroben enthält.

Wie schon erwähnt, ist die Kälte bezüglich der Butteraufbewahrung sehr wichtig, doch muß auch in dieser Beziehung mit einer gewissen Vorsicht vorgegangen werden. Eine Kälte von — 4 Grad bis — 6 Grad Celf. z. B. macht den Mikroben das Gedeihen in der Butter schwer, verzögert also mehr oder weniger ihre Entwicklung und Einwirkung auf die Butter.

Im allgemeinen muß also gesagt werden, daß, wenn man eine Kühlung der Butter gleich nach Austritt aus den produzierenden Maschinen, auf einige Grade unter Null, bei einem kurzen Uebergange auf ca. 2 bis 4 Grad Cels. voraussetzt und noch für Dunkelheit und trockene Luft bei guter Verpackung sorgt, ihre Konservierung mit Sicherheit für einige Zeit verbürgert werden kann, doch muß bedacht werden, daß die schädlichen Keimwirkungen in der Butter durch die erwähnten Vorsichtsmaßregeln nur verlangsamt, also aufgehalten und behindert werden, nicht aber vollständig ausgeschieden werden können, also bei wieder eintretenden günstigeren Bedingungen für die Keime, weiter lebensfähig bleiben.

Es muß auch noch erwähnt werden, daß es am günstigsten ist, die Butter zur Aufbewahrung in Blöcke zu 50 Kg. zu formen und ihre Fläche möglichst zu reduzieren.

Der Kontakt einer feuchten Umhüllung (Papier oder gar Stoff) ist äußerst schädlich, wenigstens wenn die Butter nicht einer stärkeren Kälte ausgesetzt wird. Die Feuchtigkeitsportion darf 75—80 Prozent betragen.

Die Formung von zu großen Butterstücken ist auch zu vermeiden, um das völlige Gefrieren (durch und durch) und die gute Unterbringung im Gefrierraume zu gestatten. Es muß möglich sein, die Temperatur im Raume mit nicht gefrierbarer Flüssigkeit bei — 12 bis — 15 Grad Cels. in 24 Stunden auf — 5 Grad Cels. herabzusetzen.

Verschiedene Versuche haben bewiesen, daß die tadellose Aufbewahrung der Butter (ungesalzen) eine dauernde Temperatur bei — 5 bis — 6 Grad Cels. verlangt.

3

Vor dem Verkaufe muß stufenweise von —6 Grad über Null auf plus 3 oder plus 4 Grad Cels. übergegangen und die Butter wieder durchgearbeitet werden, damit die durch die Kälte in der Buttermasse stets hervorgerufenen marmorartigen Streifen beseitigt werden, bevor die Butter auf den Markt gelangt.

Bei der Wiedererwärmung der aus den Gefrierräumen kommenden Butter, muß langsam und mit Vorsicht vorgegangen werden.

Während der Gefrierperiode muß dafür gesorgt werden, daß Luft zwischen den einzelnen Butterblöcken zirkulieren kann, damit sie auch wirklich durch und durch der Kälte ausgesetzt werden und nicht nur auf der Oberfläche der Butter.

Die Buttermengen, welche in einem Gefrierraume aufbewahrt werden können, schwanken zwischen 540 und 675 Kg. pro Quadratmeter.

Sind alle Bedingungen gegeben, so kann die Butter im allgemeinen zwei bis drei Monate aufbewahrt werden, vor allem, wenn es sich um die Mai-Butter handelt, die ja bekanntlich in dieser Beziehung ganz besonders widerstandsfähig ist. Die wichtigste Frage in der Butteraufbewahrung betrifft allerdings weniger das Aroma und den Geschmack, als vielmehr die Erhaltung der Masse selbst in tadellosem Zustande.

Nun wirkt aber zu große Kälte ungünstig auf die Masse ein, sie kann außerdem nur schwer erzielt werden und ist es recht schwierig, eine hohe Kälte dauernd im Gefrierraume ohne Schwankungen zu erhalten.

In Frankreich wie auch in England scheint ein Kältegrad zwischen —4 bis —6 Grad Cels. derjenige zu sein, der am meisten verwendet wird und die besten Resultate ergibt.

Handelt es sich dagegen um eine Aufbewahrung von kürzerer Dauer, so erweist sich eine Temperatur von plus 2 bis plus 4 Grad C als genügend, um die Gärungsprozesse aufzuhalten und die besten Voraussetzungen für den Absatz der Butter zu ergeben. Die erwähnte Temperatur wird allgemein verwendet, wenn die Butter 2 bis 10 Tage frisch erhalten werden soll.

Unter diesen Umständen geht keine Veränderung in der Butter vor sich, weder im Geschmack noch im Aroma noch in physikalischer Beziehung.

Die Aufbewahrung der Butter mit Hilfe der Kälte erweist sich hauptsächlich bei guter Zentrifugenbutter als sehr wertvoll, während die durch die Kälte erzielten Resultate bei Landbutter nur sehr geringe und in sehr vielen Fällen überhaupt nicht vorhanden sind.

Gute Zentrifugenbutter kann bei —6 Grad Cels. zwei bis drei Monate aufbewahrt werden, bei 0 Grad Cels. einen Monat bis 6 Wochen. Ist die Butter in Büchsen hermetisch von der Luft abgeschlossen, kann sie, wenn sie tadellos bearbeitet wurde, länger als 3 Monate in vollkommenem Zustande erhalten werden.

Jedoch sind die Studien und Versuche bezüglich der Aufbewahrung der Butter von langer Dauer noch nicht ganz abgeschlossen, denn es muß bedacht werden, daß die Butter bei langer Aufbewahrung im Handel an Wert verliert, selbst wenn sie tadellos ist und die erheblichen Kosten der Aufbewahrung in Gefrierräumen (3—4 Monate lang) dennoch in Rechnung gestellt werden müssen, was oft schwierig ist.

Cl. Jäger..

Firmen- und Genossenschaftsregister.

Milchhof Leipzig Aktiengesellschaft in Leipzig. Der Gesellschaftsvertrag ist am 10 Mai 1929 errichtet worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Zentral-Milchhofes auf einem von der Stadtgemeinde Leipzig der „Milchhof Leipzig Aktiengesellschaft“ gegen Entschädigung zur Verfügung zu stellenden Gelände und die Versorgung der Bevölkerung der Stadt Leipzig mit Milch und Milcherzeugnissen durch die Beschaffung der hierfür erforderlichen Milchmengen und deren Verkauf nach sachgemäßer Be- und Verarbeitung unter Mitkontrolle des Gesundheitsamtes der Stadt Leipzig. Das Grundkapital beträgt vierhundertfünfzigtausend Reichsmark, zerfallend in fünfundvierzig Aktien zu je zehntausend Reichsmark. Die Gesellschaft wird von zwei Vorstandsmitgliedern gemeinschaftlich oder einem Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Zu Mitgliedern des Vorstandes sind bestellt: Edgar Lübeck und Walter Vogel, beide in Leipzig. Gründer sind: die Stadtgemeinde Leipzig, Ratsobersekretär Otto Walter Beyer, die Milchverwertungsgenossenschaft Leipzig, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, die Molkereivereinigung Leipziger Frischmilchversorgung, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, und die Milchvertriebs-Aktien-Gesellschaft, sämtlich in Leipzig. Sie haben sämtliche Aktien übernommen. Mitglieder des ersten Aufsichtsrats sind: Rittergutspächter Willy Hahn in Medewitzsch, Rittergutspächter Wilhelm Liebner in Thierbach, Rittergutsbesitzer Paul Schumann in Starsiedel und Stadtrat Ludwig Theodor Dix, Polizeipräsident Heinrich Fleißner, Sanitätsrat Dr. Hans Buchbinder, Rechtsanwalt Dr. Martin Beyrich, Molkereibesitzer Michael Siebauer, Molkereibesitzer Oswald Büschel, sämtlich in Leipzig.

Ostmark Käsewerke G. m. b. H. in Marienburg. An Stelle des ausgeschiedenen Geschäftsführers Hoff ist der Gesellschafter Molkereibesitzer Adolf Diethelm aus Rehhof zum Geschäftsführer bestellt.

Frankfurter Milchversorgungs-Aktiengesellschaft Frankfurt a. M. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 17. Juni 1929 ist § 13 des Gesellschaftsvertrages (Aufsichtsrat) geändert worden. Obermagistratsrat Prof. Dr. Cahn und Amts- und Landrichter Dr. Regent sind nicht mehr Liquidatoren. Der Magistratsrat Dr. Karl Altheim ist zum weiteren Liquidator bestellt.

Altroßgärter Meierei Anna Klein; Niederlassung Königsberg in Pr., Grolmannstr. 7. Inhaberin: Meiereibesitzerin Anna Klein geb. Buchholz in Königsberg i. Pr.

Molkerei Ströhen, Molkereibetriebsges. m. b. H. Berlin. Die Fa. soll von Amts wegen gelöscht werden.

Molkerei-Genossenschaft Kittlitz, e. G. m. b. H. Ein neues Statut vom 14. Mai 1929 ist angenommen. Darnach lautet die Firma künftig: **Molkerei-Genossenschaft Kittlitz i. Sa., e. G. m. b. H.** Der Sitz ist in Kittlitz.

Dampfmolkerei Hoffmann & Co., Breslau ist geändert in: „**Dampfmolkerei Fritz Pischke**“.

Bochumer Käsefabrik Constanze Hoppe in Bochum. Die Firma ist erloschen.

Engelbert Muggli, Sitz Bad Aibling, Inhaber Engelbert Mug[...] Kaufmann in Bad Aibling. Geschäftszweig: Fabrikation und G[...] handel in Molkereiprodukten.

Karthäuser Molkerei G. m. b. H., Hamburg. Die Vertretungs[...] fugnis des Geschäftsführers T. C. A. Eberhardt ist beendet. Die Ge[...] schaft ist aufgelöst worden. Liquidator: Christian Friedrich Wilh[...] Hausendorf zu Hamburg.

Milchabsatzgenossenschaft Eisendorf, e. G. m. u. H. Oberölko[...] Gegenstand des Unternehmens ist nun Erbauung, Einrichtung und [...] trieb einer Molkerei. Sitz verlegt nach Eisendorf.

Käserei-Genossenschaft Birkland, e. G. m. u. H. in Ried, Gde. B[...] land. Das Statut ist vom 16. Juni 1929.

Molkerei-Genossenschaft Wangen, Amt Pfullendorf, **e. G. m. b.** in **Wangen,** Amt Pfullendorf. Statut vom 15. Mai 1929.

Heinrich Damm, Dampfmolkerei Sachsenberg. Die Firma ist [...] loschen.

Meierei Reinfeld, Ulrich Heiden in Reinfeld. Inhaber: Ul[...] Heiden.

Harzer Käseindustrie Helmut Decker, Vienenburg. Die Firma [...] erloschen.

Molkerei-Genossenschaft Bubsheim, e. G. m. b. H. in Bubshe[...] Statut vom 30. Juni 1929.

Molkerei-Genossenschaft Rittierode, e. G. m. b. H. in Rittier[...] Die Liquidation der Genossenschaft ist beschlossen.

Molkerei-Genossenschaft Althengstett-Neuhengstett e. G. m .b. H. Althengstett. Statut vom 8. Juli 1929.

Molkerei-Genossenschaft Rambin, e. G. m. b. H., Rambin. Satz[...] vom 19. März 1929.

Central-Molkerei Bialla. Die Firma ist erloschen.

Eier-, Butter-, Käse-Vertrieb „Kikeriki“ Artur Jacob, Frank[...] a. M. Inhaber ist der Kaufmann Artur Jacob, dort.

Solinger Molkerei August Weber, Solingen. Die Firma ist [...] Amts wegen gelöscht.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

General-Versammlung der Molkerei-Vereinigung Hildesheim. [...] Sonnabend, dem 17. ds. Mts., 3½ Uhr nachmittags, findet im H[...] zur Traube, Hildesheim, unsere Generalversammlung statt.

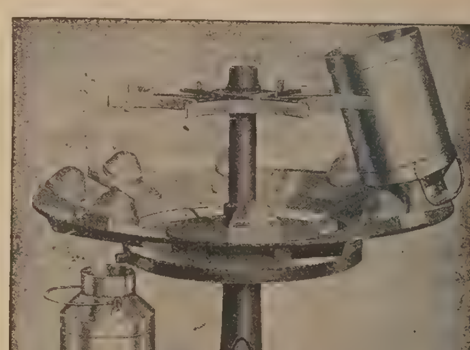
Tagesordnung:

1. Stellungnahme zur Berliner Butternotierung.
2. Beschlußfassung über Zusammenschluß und einheitliche Notier[...] der Nachbarbezirke.
3. Quargpreise.

Die Herren Vorstandsmitglieder und Kollegen der Nachbarbezi[...] werden hiermit freundlichst eingeladen.

Molkerei-Vereinigung Hildesheim.
Die Kommission: H. Helling.

„Seit ca. 20 Jahren
verwenden wir schon Branth's Schut[...] farben. Wir sind damit immer außer[...] ordentlich zufrieden gewesen, sodaß i[...] sie jeder Molkerei nur bestens empfehle[...] kann.“
Molkereiverwalter L. in Kl. B.
Wer streichen will, schreib mit Bedach[...]
an A. V. Branth in Hamburg [...]



Astra-Abtropfgestel[...]
Zweckmäßig u. einfach in der Bauart.
Kräftig und sauber ausgeführt.
Unentbehrlich für jede Molkerei!
ASTRA
BERGEDORFER-EISENWERK A-G
ASTRA

Die neue epochemachende Erfindung:
Der Flettner Rotor
hat die Schwerfälligkeit der alten Segelschiffe überwunden.
So
[ü]berwinden auch Sie jede Hemmung in der Herstellung eminent [fe]infeinster, haltbarster Butter, wenn Sie von jetzt ab nur noch
Probat
[de]n berühmten Normal-Säureentwickler verwenden.
Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll
[S]pezial-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen nach einem besonderen Verfahren.
[T]elef. 76. Bes.: Ed. Busch. Tel.-Adr.: Busch-Niebüll.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin, 13. August. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-[n]otierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, [F]racht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner [16]3 RM., 2. Qualität je Zentner 150 RM., abfallende je Zentner 134 [R]M. Tendenz: stetig.

Privat-Berichte.

Berlin, 10. August. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. [O]bwohl ein großer Teil der Ferienreisenden nach Berlin zurückgekehrt [ist], und wir in früheren Jahren zu dieser Zeit schon wieder einen besseren [K]onsum zu verzeichnen hatten, ist diesmal das Geschäft weiter sehr ruhig [ge]blieben und laufen die Aufträge, sowohl aus der Stadt wie auch aus [de]r Provinz, nur sehr spärlich ein. Andererseits bleiben die inländischen [Z]ufuhren weiter recht groß und ist das Angebot dringend. Auch im Aus-[la]nde liegen die Verhältnisse ähnlich; die Produktion zeigt auch dort bis-[he]r nirgends eine Abnahme und bieten Dänemark und Schweden stark an. [D]ie baltischen Staaten hofften anfänglich eine um 2 RM. erhöhte Forde-[ru]ng durchdrücken zu können, mußten aber im Preise wieder nachgeben, [zu]mal die in der Vorwoche hier eingegangenen Sendungen noch nicht [vö]llig geräumt sind. Die Notierungen der Hauptplätze, die überall unver-[än]dert blieben, für erste Qualitäten sind: Berlin 163 RM., Hamburg [15]8—160 RM., Kopenhagen 286 dän. Kronen, Malmö 271 schwed. Kronen. — Schmalz. Bei schwachem Absatz war keine Veränderung zu verzeichnen.

Leipzig, 12. August. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis [&] Co. Eine weitere Besserung des Geschäftes ist inzwischen nicht einge-[tr]eten. Die Marktlage ist nach wie vor unverändert, die Tendenz stetig. [Z]war sind die Einlieferungen der Molkereien teilweise zurückgegangen, [tr]otzdem ist der Markt dadurch ohne Einfluß geblieben. weil immer noch [ge]nügend dringende ausländische Angebote vorlagen, die natürlich, zu [de]n jetzt noch günstigen Preisen, Nehmer fanden. Jedenfalls ist aber [ni]cht zu verkennen, daß man aus der Marktlage einen festen Unterton [er]blickt. Nur läßt sich eben noch nicht mit Bestimmtheit sagen, wann die [be]vorstehenden Preiserhöhungen erfolgen werden.

Dresden, 13. August. Bericht der Firma Georg Münch. Die [E]ingänge — soweit sie aus erstklassiger Qualität bestehen — werden [g]latt geräumt; doch leider kommen die Hauptzufuhren in futtrigen, [sa]uren Sachen an, die bei der momentan ruhigen Marktlage nur schwer [u]nterzubringen sind. — Leider hat die in der Vorwoche eingesetzte Bele-[b]ung wieder nachgelassen, der Abzug ist ziemlich schleppend. Da aber in [di]eser Woche hier Ferienschluß ist, so dürfte alsdann eine freundlichere [S]timmung Platz greifen.

Riga, 9. August. Dank der guten Nachfrage aus Deutschland herrschte [a]uf dem lettländischen Buttermarkte in der Berichtswoche eine freund-[li]chere Stimmung und die Preise waren 1 bis 2 ℳ höher, als in der Vor-[w]oche. — England verhielt sich, infolge des Streiks im Textilgewerbe, [r]uhig, und nur sehr wenig Butter fand den Weg nach England. — Der [S]tettiner Dampfer konnte in dieser Woche nur 4700 Faß Butter in den [K]ühlraum aufnehmen und ein Teil der Butter blieb für Verladung mit [d]em Dienstagdampfer zurück. — Das Wetter ist warm mit genügend Nie-[d]erschlägen. — Die Heuernte war gut und auch die Aussichten für die [G]etreideernte sind befriedigend.

Käse.

Berlin, 12. August. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. [I]n der abgelaufenen Berichtswoche verlief der Handel im allgemeinen [i]m Rahmen der Vorwoche. Allgäuer- und Tilsiter-Käse lagen [i]m Preise unverändert. Dagegen meldete Holland Preiserhöhungen, [d]ie für einzelne Sorten bis zu 5 hfl. je 100 Kg. ausmachten. Die gute [N]achfrage nach Emmentalern schweizerischer und bayeri-[s]cher Provenienz, sowohl in Laiben wie in Blocks und Schachteln, hielt [w]eiter an. Auch die feineren ausländischen Weichkäsesorten, besonders [R]oquefort und Bel Paese hatten zufriedenstellenden Absatz. — [L]oko-Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung [v]on mindestens 50 Kg. in Rmk.: echte Emmentaler 152—157, bayerische [E]mmentaler 130—140, finnische Emmentaler 120—130, Tilsiter vollfett, [p]rima 96—105, Tilsiter vollfett, sekunda 90—93, Tilsiter halbfett 60—65, [h]olländischer Gouda, 45 proz., Bauernkäse ex Mai 1929 130—135, holländ. [G]ouda, 40 proz. 92—97, holländ. Gouda, 20 proz. 65—70, holländ. Edamer, [4]0 proz., in Kugeln und Broten 94—100, do. 30 proz., in Kugeln und Bro-[t]en 85—88, do. 20 proz., in Kugeln und Broten 66—72, Parmesan (Reg-[g]iano), je nach Alter 180—210, Allgäuer □- und Stangenlimburger, [2]0 proz. 90—95, do. 20 proz. 60—65, Allgäuer Romadur, in Stanniol und [E]tikett, 40 proz., 90—95, do., in Stanniol und Etikett, 20 proz. 70—75, [S]teinbuscher, 40 proz. 90—105, Harzer, je nach Güte 35—40, schlesischer □-Käse 25—28, Camembert vollfett, 6/6, per Schachtel, je nach Güte 0,95 [b]is 1,05, do. 1/1, per Schachtel, je nach Güte und Gewicht 0,35—0,45, franz. Roquefort 185, Gorgonzola 130, italienischer „Bel Paese" 143—153, [E]mmentaler Schachtelkäse, 6/6, per Schachtel, je nach Provenienz 0,82 [b]is 0,90, do. 1/1, per Schachtel, je nach Provenienz 0,77—0,83.

Dresden, 10. August. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Allgäuer Weichkäse geht langsam ab und es besteht zunächst keine Aussicht auf Besserung. — Emmentaler und Edamer sind trotz der anhaltenden Hitze keine so begehrenswerten Artikel, wie man erwarten könnte. — Die Großhandelspreise für Lokoware sind durchwegs unverändert und betrugen je Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 150—158, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 133—138, sekunda Emmentaler, vollfett 120 bis 125, pa bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 58—60, sekunda bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 54—55, pa. bayerischer Stangenkäse, 40 proz. 85 bis 87, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 70—75, pa. bayerischer Romadur, 40 proz., in Stanniol und Etikett 90—95, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 98—105, pa. holländischer Edamer, vollfett 100—105, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, je Stück 0,25—0,35, do., in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1 bis 8/8 teilig, je Stück 0,75—0,95.

Bodegraven (Holland), 10. August. Bericht von Van Balens Käsehandlung. Vollfetter Bauern-Goudakäse: Das Geschäft bleibt ziemlich ruhig und ist demzufolge auch von einer Preisänderung nicht zu reden. Die erste Qualität bleibt noch immer gesucht zu 51—55 Gulden, schwere bis 59 Gulden, während zweite Qualität etwas niedriger abgegeben wurde, 45—49 Gulden; Maikäse 1929 werden zu 54 bis 58 Gulden angeboten; Stimmung ruhig. — Fabrikkäse: Die Nachfrage war diese Woche etwas besser, was zur Folge hatte, daß die Preise aller Sorten ca. 2 Gulden je Zentner gestiegen sind. Gouda 40 proz. 41—42 Gulden, do. 20 proz. 27—28 Gulden, Edamer 40 proz. 41 Gulden, do. 20 proz. 28 Gulden, Brotform 40 proz. wird zu 43—43,50 Gulden gesucht; Stimmung: fest.

Milch.

Dresden, 12. August. Der Milchpreis beträgt ab 10. August für Erzeuger frei Dresden geliefert 20 ₰, im Großhandel 24 ₰, im Kleinhandel ab Laden 30 ₰ und frei Haus der Kunden geliefert 33 ₰.

Eier.

Berlin, 12. August. Witterung schön. Tendenz: stetig. Deutsche Eier: Trinkeier: Sonderklasse über 65 Gramm 14,5, Klasse A. 60 Gr. 13,5, Klasse B. 53 Gramm 12,5, Klasse C. 48 Gramm 11; frische Eier: Sonderklasse über 65 Gramm 13,5, Klasse A. 60 Gramm 12,5, Klasse B. 53 Gramm 11,5, Klasse C. 48 Gramm 10,5, aussortierte kleine und Schmutzeier 9—9,5 ₰. — Auslandseier: 18 er 14,75, 17 er 14, 15½—16 er 12,75—13; Estländer: 17 er 13,5; 15½—16 er 12,75—13,25, leichtere 12,25; Holländer: 60—62 Gramm 13,25—13,50; Posener, Memelländer und Litauer, große 11,5—12; Rumänen: 11,25, Ungarn und Jugoslaven 11 bis 11,5; Polen: größere 10,75, normale 10,25; kleine u. Schmutzeier 9—9,5 ₰.

Vieh.

Hannover-Wunstorf, 12. August. Auftrieb: 386 Ferkel und 27 Läuferschweine. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 32—38 ℳ, 8 bis 12 Wochen alte Ferkel 39—50 ℳ, Stangenschpeine 68 ℳ, je nach Güte und Gewicht. Handel langsam, kein Ueberstand.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 12. August. Der Produktenmarkt eröffnete in sehr unsicherer Stimmung und mit ruhigem Geschäft. Angesichts der stetigen Meldungen von Uebersee herrschte zwar vormittags ein etwas festerer Grundton, die Liverpooler Notierungen lauteten dagegen beträchtlich niedriger, was mit den offiziellen kanadischen Ernteschätzungen in Zusammenhang gebracht wird. Das Inlandsangebot von beiden Brotgetreidearten ist nach wie vor ziemlich gering. Nachdem die ersten Ablieferungen von Neuweizen aus der Mark und Schlesien erfolgt sind, läßt das Interesse für alte Ware beträchtlich nach, da die Qualität der neuen Ernte sehr günstig beurteilt wird. Das Preisniveau hat sich im allgemeinen wenig verändert. Für Roggen hatte sich am Sonnabend nachbörslich noch eine Befestigung durchsetzen können, wie man wissen will, auf Stützungskäufe, das höhere Preisniveau konnte jedoch heute nicht gehalten werden. Mehl weiter ruhig, nur billige Provinzroggenmehle etwas besser gefragt. Hafer ausreichend angeboten, etwa stetig, Gerste ziemlich vernachlässigt. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 250—252, September 265,25—264, Oktober 266,50, Dezember 270,50 bis 270, Roggen, märkischer 195—197, September 213,75—212, Oktober 218—217, Dezember 225—223, Gerste ab Station, Braugerste 218—230, Wintergerste 167—175, Hafer, märkischer 180—190, September 196 bis 194,50, Oktober 200—198, Mais (loko Berlin) 223—224, Weizenmehl 30,50 bis 35,50, Roggenmehl 26—28,80, Weizenkleie 12—12,75, Roggenkleie 12—12,25, Raps 3,35, Viktoriaerbsen 40—48, kleine Erbsen 28—34, Futtererbsen 21—23, Peluschken 27—30, Ackerbohnen 22—25, Wicken 28—32, Lupinen blau 21—22, Lupinen gelb 28—31, Rapskuchen 19,30, Leinkuchen 23—23,50, Trockenschnitzel 11,40—11,50, Soyaschrot 19,70—20,10, Kartoffelflocken 16,20—16,60.

Berlin, 12. August. Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg ermittelte die Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfrei märkischer Station wie folgt: Weiße Kartoffeln und Frührosen 2,90 bis 3,20, Erstlinge 4,20—4,40, gelbfleischige, außer Nierenkartoffeln, 3,30 bis 3,60, Nierenkartoffeln 4,30—4,70 ℳ.

Hamburg, 12. August. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: September 200, Oktober 199,50, Dezember 201, Tendenz: ruhig; Roggen: September 150, Oktober 155,50, Dezember 160, Tendenz: ruhig; Gerste: September 157,50, Oktober 158, Dezember 162,25, Tendenz: stetig; Mais: September 167, Oktober 167,50, Dezember 166,75, Tendenz: ruhig.

Bremen, 12. August. Tendenz: stetig. Weizen: Barusso (79 Kg.) loko 11,35, Rosafe (78 Kg.) 11,45; Roggen: amerikanischer 2 10; Gerste: Donau-Russen (62—63 Kg.) per August-September 8,80, La Plata 8,75, Marokkogerste 8,95, Kanada 3, Original 8,80, Kanada 4 8,90; Hafer: La Plata 8,75, Holsteiner 11,70; Mais: La Plata 9,55.

Inlandsgetreide je 1000 Kg. in RM.

Breslau, 12. August. Weizen 250, Roggen 195, Hafer 184, Wintergerste 182.

Königsberg, 12. August. (Nichtamtlich.) Roggen 190—193, Hafer 165—175, Braugerste 170—180, Hafer fein 180.

Stettin, 12. August. Weizen alt 270, Roggen neu 203, Hafer 182 bis 192, Sommergerste 176—182,

Hamburg, 12. August. Weizen 276—278, Roggen 212—214, Hafer 206—208, Wintergerste 170—172, Sommergerste 170—193.

4

Unentbehrlich

für den Molkerei-Praktiker sind die Lehrbücher
von Ober-Ingenieur **Albert Fischer.**

Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung.

Inhalt: Tauchkühler — Berieselungskühler — Vorkühlung — Tiefkühlung — Eiskühlung — künstliche Kälteerzeugung — Leistung der Kältemittel — Wärme u. Arbeit — Kühlwasserverbrauch — CO_2 Verdichter — CO_2 Kältemaschine — NH_3 Verdichter — NH_3 Kältemaschine AS Kältemaschine — Der Autofrigor — Schwefligsäure Kältemaschine — Kondensatoren — Verdampfer — Salzlösungen — Salzwasserpumpen — Betriebsführung einer Kältemaschine — Absorptionskältemaschinen — Kühlräume — Kältebedarf für Eiserzeugung und für Rahmkühlung — Berechnung der Kühlräume usw.
223 Seiten mit 134 Abbild. in Ganzleinen 1927 **4.50 Mk.**

Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb.

Inhalt: Die Wärme — Die Brennstoffe — Die Verbrennung — Dampfkessel-Feuerungen — Der Schornstein — Die Dampfkessel — Der Wirkungsgrad der Kesselheizfläche — Die beim Betriebe eines Kessels auftretenden Verluste — Die Verdampfungszahl — Die Ausrüstung des Dampfkessels — Die Speisevorrichtungen — Das Speisewasser — Die Reinigung des Kessels — Besondere Einrichtungen bei Dampfkesseln — Die Wartung des Kessels — Dampfkessel-Explosionen — Ordnung im Kesselhause — Die Dampfentwickler — Dienstvorschriften für Kesselwärter — Anweisung zur Vorbereitung der Kessel für die Untersuchung — Allgemeine polizeiliche Bestimmung über die Anlegung von Landdampfkesseln.
112 Seiten mit vielen Abbild. in Ganzleinen geb. 1925 **2.50 Mk.**

Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb.

Inhalt: Mechanik — Die Arbeit des Dampfes im Zylinder der Dampfmaschine — Die Expansion des Dampfes — Die Berechnung der Leistung einer Dampfmaschine — Wärme und Arbeit — Wirkungsgrade — Die Abdampfverwertung — Arten der Dampfmaschinen — Die einzelnen Teile der Dampfmaschinen — Die Vorrichtungen zur Regelung des Ganges — Die Aufstellung der Dampfmaschinen — Abmessungen und Leistungen von Dampfmaschinen — Der Dampfsparmotor — Die Ausrüstung der Dampfmaschinen — Die Schmierung der Dampfmaschinen — Der tägliche Betrieb der Dampfmaschinen — Nacharbeit am Zylinder und Schieberspiegel — Stöße in der Dampfmaschine — Der Maschinenraum.
129 Seiten mit vielen Abbild. in Ganzleinen geb. 1925. **3.—Mk.**

Graphische Darstellung aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe.

Inhalt: Umrechnung von Maß in Gewicht. — Umrechnung der Säuregrade — Gesamttrockenmasse der Milch. — Die fettfreie Trockenmasse. — Der prozentische Fettgehalt der Trockenmasse. — Das spez. Gewicht der Gesamttrockenmasse. — Der Gehalt der Milch an Käsestoff. — Der Butterwert der Vollmilch. — Milchfälschung durch Entrahmung. — Milchfälschung durch Wasserzusatz. — Der Fettgehalt des Rahmes. — Der Butterwert von 1 Ko. Rahm. — Der Verkaufswert des Rahmes. — Einstellen von Rahm auf einen bestimmten Fettgehalt. — Die Butterausbeute aus Milch. — Der Fettgehalt der Käsetrockenmasse. — Einstellen des Fettgehaltes der Kesselmilch. — Die Ausbeute bei der Käserei. — Die Ausbeute bei der Emmentaler Käserei. — Die Umrechnung von Thermometergraden. — Gewicht des Wassers bei verschiedener Temperatur. — Eisverbrauch für die Milchkühlung. — Dampfverbrauch für die Milcherhitzung. — Wärmeverlust und der CO_2 Gehalt der Rauchgase. — Die Verdampfung von Wasser im Kessel. — Brennstoffverbrauch für die Milcherhitzung. — Ersparnis an Brennstoff durch Speisewasservorwärmung. — Die praktische Saughöhe von Pumpen. — Die Eigenschaften des Wasserdampfes.
92 Seiten in 1/1 Leinen gebunden. **3.— Mk.**

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Bei Experimenten mit Säureentwicklern verpulvern Sie Ihr Geld!

Vertrauen Sie dem erfahrenen und Sie haben sichere Erfolge.
Probat
die Rein-Aromakultur des höchsten Standards eine Reinzucht der edelsten Rassen der Milchsäurebakterien ist die Lösung eines jeden Molkereifachmannes.

Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll
Spezial-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen nach einem besonderen Verfahren.
Telef. 76. Bes.: Ed. Busch. Tel.-Adr.: Busch-Niebüll.

Erste leistungsfähige **Allgäuer Käsefirma** mit Eigenfabrikation und Käseschmelzwerk vergibt

Vertretungen

für **Mainz, Aachen, Hagen, Krefeld, Münster, Oldenburg, Bielefeld, Salzwedel, Hameln, Hamm, Lippstadt** und **Paderborn** an **nur besteingeführte, solide Vertreterfirmen.** Angebote unter **Nr. 2241** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Kostenlos

abgegeben wird das soeben erschienene **Verzeichnis** von Büchern, **Flugschriften, Sprüchen, Formularen u. Plakaten** a. d. Verlage d. **Molkerei-Zeitung, Hildesheim.**

Nach Schluß eingegangen:

Gebrauchte
Molk.-Einrichtung
mit Schrotmühle, lieg. Lokomobile, steht zu verkaufen. (2278
Baugesellschaft Lockstedter Lager, G. m. b. H.

Ein gut erhaltener
Askania-Sichter
und eine fast nicht gebrauchte
Schälmaschine
zu verkaufen. Daselbst ist auch ein gut erhaltener
Rundrohrkühler,
Kühlfläche 188 × 135, abzugeben.
Molkerei Salzbergen (Hannover)
G. m. b. H. 2312
Ostermann.

Wegen Betriebsumstellung ein
Holst. Butterfaß,
120 Liter Verbutterung,
1 Butterkneter,
Mahagoniteller, 1,20 m. Durchmess., beides gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Angebote erbittet (2300
Molkerei Brockhagen in W.

Molkerei-Genossenschaft in Pom., Bez .Stettin, hat wöchentlich noch 8 bis 10 Ztr.
prima Butter
in 1/1 u. ½ Pfd.-Stücken an Dauerabnehmer abzugeben. Offert. mit Preisangeboten unt. Nr. **2296** an diese Ztg.

Süßrahmbutter,
wöchentlich 2 Ztr., laufend zu kaufen gesucht. Prima Bankreferenz.
Herm. Grothe, Solingen Rhl.,
Hauptstr. 78. (2289

Für nördliche Harzgegend sucht eingeführter Fachmann
Vertretung
evtl. auf eig. Rechnung für prima
Molkereibutter und alle Sorten Käse.
Offert. erbeten unter **Harz** 2288 an diese Ztg.

Sauermilchquarg
nur prima trockene, metallfreie **Ware sucht als Dauerabnehmer**
Fa. A. Schmidt, Brl.-Reinickendorf,
Walderseestr. 26. (2281

Pa. Stangenkäse
sowie buttermilch- u. metallfr. trock.
Quarg
gegen sofortige Kasse hat abzugeb.
Milchverwertungs-Genossenschaft Schmidmühlen, Oberpf.

Erbitte Angebote in verschiedenen Sorten (2233
Käse zum Wiederverkauf.
Karl Herre, Molkereibesitzer,
Eilenburg, Prov. Sa.
Telefon 218.

Bin laufender Abnehmer in
Molkereibutter Eier und Käse
Partiewaren werden gegen Kasse gekauft. Offerten erbittet (2298
H. Fr. Keßler, Dortmund,
Roßstr. 21.

Wir haben wöchentl. nach eini[gen]
Zentner
Butter
und einige Ztr. metallfreien
Sauermilchquarg
an reelle zahlungsfähige Abnehm[er]
abzugeben. (22
Molkerei Lage, Post Neuenh[aus]
in Hann.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 2207.

Alle Chiffre-Offerten werden von unse[rer] Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weit[er-] geschickt. Originalzeugnisse, Photographi[en] usw. sind niemals mit einzureichen, weil [im] Fall sie in Verlust geraten, niemand [zur] Verantwortung gezogen werden kann.

Stellesuchendem
Molkerei-Personal
werden die neuesten
Stellen-Angebote
zweimal hintereinander
auf Anfordern
kostenfrei zugesandt.

Suche zum baldigen Antritt [in]
größerem städt. Betrieb
Betriebsleiter
bezw. Obermeierstelle. Angebo[te]
mit näheren Angaben unter N[r.]
2268 an diese Zeitung erbeten.

Suche für sofort oder einige Ta[ge]
später fleißigen, ehrlichen, jungen
Gehilfen
als alleinigen in Dauerstellung f[ür]
alle vorkommenden Arbeiten. A[n-]
gebote nebst Zeugnisabschriften u[nd]
Gehaltsforderungen erbeten an
Molkerei Dauernheim
(Oberhessen).

Suchen für unseren Betrieb
sofort evtl. später einen tüchtigen
Käsemeister.
Selbiger muß nachweisen könne[n,]
daß er schon eine große Harzkäser[ei]
mit gutem Erfolg geleitet hat. Ge[ff.]
Angebote mit Zeugnisabschriften
Nr. 2118 an diese Zeitung erbeten.

Für den 1. September suche i[ch]
einen jungen, kräftigen
Burschen
(schulfrei) als Beifahrer und z[ur]
Hilfe in der Molkerei. Offerten [mit]
Gehaltsansprüchen an die (21
Molkerei Lichtenhain, Max Richt[er,]
Lichtenhain (Sächs. Schweiz).

Gesucht zum baldigen Antritt ei[n]
junger, tüchtiger
Gehilfe
welcher an peinlichste Sauberke[it]
gewöhnt ist für Kessel u. Maschine[n]
sowie alle vorkommenden Arbeite[n.]
Gute Handschrift erwünscht. [Es]
wollen sich aber nur Leute melde[n,]
die Lust und Liebe zum Fach habe[n.]
Anfangsgehalt 80.— Mark u. fre[ie]
Station. Angeb. an (21
H. Holtorf, Sahneversandmolkere[i]
Stadt-Rehburg (Hann.)

Suche zum 15. 8. 29 oder etw[as]
später einen jungen
Gehilfen
der den Betrieb auch bei mein[er]
Abwesenheit selbständig leit. kan[n.]
Beding. fleißig und ehrlich. (21
Georg Jöhnk, Meiereibesitzer,
Scharnhagen,
Fernruf Dänischenhagen Nr. 9.
Kreis Eckernförde.

Zum 20. d. Mts. suchen wir ein[en]
äußerst tüchtigen
Gehilfen,
hauptsächlich für Butterei, der [in]
der Lage ist, Markenbutter herzu[stellen.]
Anfangsgehalt 70.— Mark u. fre[ie]
Kassen. Offerten nebst Zeugnisa[b-]
schriften erbittet (22
Molkerei-Genossenschaft Rößel,
Ostpr.

Gesucht zum 1. September in Dauerstellung jung., gewandter
Gehilfe
für alle vorkommenden Betriebsarbeiten. Da des nachmittags hauptsächlich Kontorarbeit, ist gute Handschrift und sicheres Rechnen erwünscht. Anfangsgehalt monatl. ...— Mk., freie Station u. Kassen. Angebote erbittet (2221
Molkerei-Gen. Neuenkirchen, im Lüneburgschen, e. G. m. u. H.

Zuverlässiger, ordnungsliebender
Gehilfe
findet sofort Stellung. (2216
Molkerei Kl.-Schläfken, Post Groß-Roßlau in Ostpr.

Größere Genossenschaftsmolkerei i. der Prov. Brandenburg sucht für neu einzurichtend. Harzkäserei einen
tüchtigen Käser,
welcher auch die Herstellung von Speisequarg, Backsteinkäse und Romadur beherrscht. Gehalt nach Leistung, vorerst 100 Mk. monatlich bei freier Station. Bei zufriedenstellender Leistung Verheiratung gestattet. Dienstwohnung vorhanden. Tüchtigen Fachleuten wird Gelegenheit zur Erlernnung einer Lebensstellung geboten. Bewerbung. nebst Zeugnisabschr. und Altersang. unter Nr. **2215** an diese Ztg. erbet.

Zu sofort oder später junger, angehender
Gehilfe
für alle vorkommenden Arbeiten gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten an die (2212
Gutsmolkerei Bötzow bei Velten i. Mark.

Suche zu sofort oder 15. August einen jungen
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Gleichzeitig oder später kann ein **Lehrling** eintreten. Angebote erbittet (2173
Molk. Beverstedt, Kr. Geestemünde. **W. Starck.**

Junger Gehilfe
zum Milchfahren für sofort gesucht. Gehalt 50 RM. und Prozente bei freier Station und Kassen. Frdl. Angebote erbeten an (2283
E. Meyer, Gutsmolk. Dodendorf bei Magdeburg.

Suche zum 1. 9. einen durchaus tüchtigen, zuverlässigen, an Sauberkeit gewöhnten
Gehilfen
für Betrieb, Butterei und Mithilfe im Kontor bei gutem Gehalt (2282
Molkerei Sulingen, Bez. Bremen.

Junger Gehilfe
sofort für Käserei gesucht. Gehalt 60,— RM., freie Station, Kassen und Wäsche. (2280
Richard Frehse, Bln.-Reinickendorf, Holländerstr. 117.

Wir suchen zum 1. Sept. oder früher für unsern städt. Betrieb mit Milchversand einen tüchtigen,
ersten Gehilfen
für Butterei, Maschinen u. Kessel. Es wollen sich nur Leute melden, denen an Dauerstellung gelegen ist. Angebote mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an (2277
Dampf-Meierei-Genossenschaft e. G. m. b. H., **Ahrensbök,** Prov. Lübeck. Tel. 148.

Suche zum 15. Aug. einen jungen, zuverlässigen und ehrlichen
Gehilfen
für alle Molkereiarbeiten. Angeb. mit Zeugnisabschriften erbittet (2181) **Molkerei Kirschau in Sa.**

Suche für sofort ein ehrliches, fleißiges, evang. **Mädchen,** nicht unter 18 Jahren, für Hilfe in Molkerei u. Haushalt. **Eug. Karthaus, Molk. Ründeroth,** Bez. Köln. (2302

Für unseren Molkereibetrieb mit kleiner Käserei (ca. 2500—3000 Liter Milch tägl.) suchen wir zu baldigem Eintritt (2191

Betriebsleiter.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsford. sofort erbeten.
Molkerei-Gen. Mainhardt u. Umg. e. G. m. b. H.

Unverh., nicht zu junger
Molkereifachmann
für meine Pachtmolkerei im hess. zum 1. 9. gesucht. Derselbe muß in der Lage sein, einen Betrieb rent. zu gestalten, mit Berg. Tiefkühlanl. vertraut sein und mit 1. Hilfskraft die Arbeit in der Versandmolkerei bewätigen. Selbständigkeit Grundbedingung. Gewährt werden freie Wohnung und Verpflegung, Mark 100.— Gehalt und 10 Proz. v. Reinverdienst. Bei Zufriedenheit Verheiratung gestattet, Wohnung ist vorhanden. Interesseneinlage von 1500—2000 Mk. erforderlich. Off. unter **Nr. 2269** an diese Zeitung.

Zum 25. August oder einige Tage später suchen wir für unsern neuzeitlich eingerichteten Betrieb einen gut empfohlenen
Gehilfen.
Gehalt monatlich 80 RM. ohne Abzüge. (2293
Molkerei Lippborg, e. G. m. u. H., bei Hamm in Westf.

Suche zum baldigen Antritt einen tüchtigen (2291
Gehilfen.
Gehalt 80 Mk. monatlich, fr. Stat. und Kassen.
Molkerei Annaburg, Krs. Torgau, Bez. Halle a. Saale.

Zum 15. August evtl. einige Tage später suchen wir bei gutem Gehalt einen tüchtigen
ersten Gehilfen
welcher Erfahrung in der Herstellg. von pa. Tilsiter, Steinbuscher, Romudur, Quadratkäse und Speisequarg sowie Butterei nachweisen k. Bei zufriedenstellender Leistung ist die Stelle absolut selbständig, so daß ein Stundenarbeiter oder jüngerer Gehilfe nicht in Frage kommt. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. an
Dampfmolkerei Hasenfier, Kreis Neustettin (Pomm.) (2290

Wir suchen für bald oder später jungen, kräftigen, ehrlichen
Gehilfen
der an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt ist, für Maschinen, Butterei, Milchausgabe u. Kontor, sich. Rechnen erwünscht. Bei Zufriedenheit gründliche Ausbildung in der Buchführung. Gehalt 75.— Mk. netto. Angebote mit Zeugnisabschr. erb.
Molkereigenossenschaft m. b. H. Heinrichswalde, (2226 Kreis Ueckermünde i. Pom.

Zum 1. September stellen wir in unserem neuen, modernen Molkereibetriebe einen **tüchtigen**
Molkereigehilfen
ein. Bevorz. werden solche, welche keine Stundenarbeiter und an saub. selbständig. Arbeiten gewöhnt sind, mit den modernst. Maschinen (Ahlborn u. Bergedorf) Erfahrung hab., ferner erstklassige Produkte herstell., wie Markenmilch u. Butter, Schlagsahne, Kaffeesahne, diverse Sorten Weichkäse. Den Bewerbungen mit Gehaltsangaben biten wir Lebenslauf und Zeugnisabschriften beizuf.
Molkerei-Verein e. G. m. b. H., Liebenau, Bez. Kassel. **Gerbig,** Insp. (2223

Wir suchen zum 25. Aug. jung., fleißigen, an Sauberkeit gewöhnt.
Gehilfen
in Dauerstellung für Kessel und Maschinen. Anfangsgehalt RM. 65,—, freie Station und Kassen.
Molk.-Gen. Groß-Wechsungen/Harz. Wernecke, Insp.

Flaschenmilchgeschäft sucht fleißig., ehrlichen (2210
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten, Führerschein 3 b erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Offerten mit Gehaltsansprüchen an
Joh. Lor. Weyrich, Fürfeld, Rheinhessen.

Wir suchen zum 15. August, evtl. auch später einen an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten, strebsamen, jungen
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Zeugnisse und Gehaltsforderungen sind zu richten an (2234
Molkereigenossenschaft in Bippen, in Hann., Bez. Osnabrück.

Jüngeren, angehenden
Gehilfen
für 1. 9. gesucht. Frischmilchbetrieb mit modernster Einrichtung. Anfangsgehalt 60.— M. (2238
Molkerei Dom. Logau, Post Lauban i. Schles.

Suche sofort tücht. jungen
Gehilfen
über 22 Jahre, welch. an peinlichste Sauberkeit gewöhnt ist, für alle vorkommenden Arbeiten einschließl. Kessel und Maschinen. Anfangsgehalt 60 RM. bei freier Station und freien Kassen. Angeb. unter **L. 372** an **Rudolf Mosse, Liegnitz.** (2239

Suchen zu sofort einen jungen, flotten (2209
Gehilfen
für Butterei und Milchausgabe in angenehme Dauerstellung. Gehalt 70.— Mark.
Molkerei Hatshausen, Ostfriesland.

Zum 1. 9. 29 suchen wir für uns. modernen Betrieb jung., gewandt., an Sauberkeit gewöhnten
Gehilfen
evtl. jungen Mann, der sich noch im Fach weiter ausbilden will. Gefl. Meldungen unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Lebenslauf von jungen Leuten, die auf dauernde Stellung reflektieren, erbittet
Molkerei-Genossenschaft Bismarck, Prov. Sachsen. (2208

Zu sofort kann junger flotter Mann als
Milchverkäufer
(Handkarre, später Pferd) u. etwas Molkereiarbeit in angenehme Stellung eintr. Anfangsgeh. 60 M p. Monat. Angebote erbittet (2232
Karl Herre, Molkereibesitzer, **Eilenburg,** Prov. Sachsen. Telefon 218.

Zum 1. September stellen wir in unserem modernen Molkereibetr. eine tüchtige
Meierin
ein, es ist uns an einer fleißigen, sauberen und soliden Meierin sehr gelegen. beste Kenntnisse in Herst. von pa. Waren erwünscht. Angeb. mit Gehaltsforderungen, Zeugnisabschriften eventl. mit Empfehlung bitte zu richten unter **Nr. 2222** an diese Zeitung.

Suche zum 1. Septemb. eine durchaus zuverlässige, tüchtige u. ehrliche
Meierin
für Betrieb und Laden. Gehalt monatlich 60.— RM. bei freier Station. Zeugnisabschriften, mögl. mit Bild an (2237
Central-Molkerei Neumünster i. H. Fernsprecher 842.

Suche sofort tüchtiges, gewissenhaftes, junges
Mädchen
zum Butterformen und Haushalt, nicht unter 20 Jahren. Eilangeb. mit Zeugnisabschriften an (2255
W. Müller, Hannover-Groß-Buchholz, Silberstraße 3.

Gesucht
Milch- und Butterverkäuferin
frdl., für Laden, nicht über 25, per sofort. Angebote mit Bild erb. an
Milch-Zentrale Nauen 578, Franz Stark. (2273

Stellen-Gesuche.

10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 8 Pfennig, Chiffre-Inserate inserieren.

Betriebsleiter,
27 Jahre alt, augenblicklich in gr. Vollbetrieb in ungekündigter Stell. tätig, möchte sich verändern, wo Verheiratung möglich ist. Habe d. Betriebsleiterzeugn. mit „sehr gut" erhalten u. bin im Besitz der Obersekunda-Reife. In städt. Großbetr. mit vielseitiger Käserei, sow. ländl. Molkerei als Obermeier mit Erfolg tätig gewesen, wäre ich in der Lage, gestützt auf umfangreiche Kenntn. der gesamten Milchwirtschaft, kaufmännischen sowie techn. Buchführ., Untersuchungen, Kundendienst und Organisation, den gest. Anforder. gerecht zu werden. Zeugnisse und Referenzen steh. zur Verfüg. Ausführliche Angebote erbeten unter **Nr. 2304** an diese Zeitung.

Strebsamer Molkereifachmann,
24 Jahre alt, sucht z. 1. 9. passende Stellung. Selbiger ist vertraut mit Tils. Käserei, Weichkäse u. Quargherstellung sowie in Butterei, Schweinemast, Schrotmühle, Masch. und Kessel. Die Herren Molkereibesitzer, den. eine tücht. Kraft fehlt, mögen ihre Angeb. nebst Gehaltsangaben richt. an den **Gehilfen der Zentral-Meierei Wahlstadt i. Holst.**

Fachmann,
in leitender Stellung, sucht zum 1. Oktober, auch früher oder später Stellung als Verwalter, Stationsleiter, Gutsmeier, Obermeier oder sonstig. Vertrauensposten, wo Verheiratung möglich ist. Suchender ist 12 Jahre im Molkerei- u. Käsereif. tätig, hat Molkereischule besucht, i. Besitz erstklassiger Zeugnisse und ist kautionsfähig. Angebote bitte unt. **Pommern Nr. 2316** an diese Ztg.

Gehilfe, der einen pa. Tils. Käse herst. kann u. sonst mit all. Facharb. vertraut ist, sucht zu gl. od. später Stellung. Frdl. Angebote unt. Nr. **2317** an diese Zeitung.

Strebs. Obermeier,
27 Jahre alt, an pünktliches, gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt, z. Zt. in ungekündigter leitender Stellung, möchte sich verändern. In d. Verarb. v. Frischmilch, Flaschenm., feinst. Butter, Schlags., div. Sorten Käse, Untersuchungen u. Buchführ. sowie Abrechnungswesen durchaus firm, m. sämtl. Maschinen vertraut. Gute Zeugnisse und Empfehlung stehen zur Verfüg. Reflekt. wird auf Dauerstell., wo Verheiratung mögl. ist. Kaution könnte gestellt werden. Werte Angebote unter **Nr. 2305** an diese Zeitundg.

Wir suchen für einen

strebsam. Fachmann,

29 Jahre alt, den wir in jeder Hinsicht empfehlen können, z. 20. Aug. oder später Stellung als **Betriebsleiter oder Obermeier.** Gute Zeugn. und Empfehlungen vorhanden. Angebote erbeten an (2125
Dampfmolkerei Löningen in Oldb.

Jung. Molkereifachmann sucht z. 1. 9. 29 Stellg. Such. ist mit sämtl. Molkereiarb. vertr., besitzt auch gute Kenntn. in der Weichkäserei und ist kein Stundenarb. W. Ang. erb. d. **Gehilfe d. Molkerei Hermannsburg**

Tüchtiger, verheirateter
Molkereifachmann,
sucht zu sof. od. spät. Stell. als Verwalter, Oberm. od. 1. Tilsiter Käser wo Wohn. vorh. Selb. scheut keine Arbeit, garant. für erstkl. Ware, hat große Erfahr. in der Schweinemast. Gute Zeugn. vorh. Fachschule bes. Frau auch vom Fach. Werte Angeb. erbittet **Holsowski, Allenstein,** Friedrichstraße 8, II. (2113

Molkereifachmann,

39 Jahre, evgl., ledig, firm in all. praktischen und theoretischen Facharbeiten, Fachschule besucht, sucht z. 1. Septemb. Vertrauens- u. Dauerstellung. Führerschein Klasse 3 b, stadt und reisesicherer Fahrer, erstkl. Refer. und Zeugn. Offerten unter **Eichwalde** bei **Berlin 2137** a. d. Zt.

Molkerei- und Käsereifachmann,
30 Jahre alt, verheiratet, ohne Kinder, mit allen Facharbeit. aufs beste vertraut, sucht, gest. auf gute Zeugnisse und Empfehl. Stellung als Verwalter, Betriebsleit., Gutsmeier oder sonst. Vertrauensposten, 4 Jahre als Gutsmeier tätig gew. Suchender befindet sich in ungekünd. Stellung als Betriebsleiter eines Frischmilchbetriebes. Angeb. erb. unter **Ostpreußen Nr. 2199** a. d. Zt.

Erfahrener energischer

Molkereifachmann,

39 Jahre, ohne Anhang, mit umfassenden Kenntnissen städt. Betr. auf Filialwesen, geschäftsgewandt und an strenge vielseitige Tätigkeit gewöhnt, 20jähr. Praxis, kautionsfähig, Betriebsleiterzeugnis u. pa. Referenzen, sucht zum belieb. Antr. geeignete Vertrauensstellung. Gefl. Angebote unter **Sachsen Nr. 2246** an diese Zeitung erbeten.

Langj. Fachmann,

in der Spezialherstellung eines erstklassigen, süßen Sahne-Schichtkäses sowie Kochkäse und and. Sorten Weichkäse sucht zu sofort oder später passende Dauerstellung. Angebote erbeten unter **Hamburg Nr. 2247** durch diese Zeitung.

Tüchtiger Molkereiverwalter,
38 Jahre alt, verh., kl. Familie, Optant, Molkereischule absolviert, welcher verdrängt wird, sucht zum beliebigen Antritt Verwalterstelle in Deutschland. Bin mit der dopp. Buchführung vertraut und leite bereits 8 Jahre eine größere Gen.-Molkerei. Gefl. Offerten erb.
Bannach, Narzym, por. Dzialdow (Pommerellen). (2271

Strebsamer und gewissenhafter
Fachmann,
26 J., in sämtlichen Zweigen des Faches gut durchgebildet, Molkereischule mit bestem Erfolg absolv., sucht zum 20. 8. oder 1. 9. Stellung als Obermeier, oder sonstigen Vertrauensposten. Gute Zeugnisse und Empfehlungen vorhanden. Angeb. erbeten unt. **L. P. 2301** an d. Ztg.

Fachmann,

31 Jahre alt, Betriebsleiter einer mittleren Molkerei, Molkereischule mit bestem Erfolg besucht, sucht zum 1. Okt. oder spät. anderweit. Stellung. Kaution kann gestellt werden. Gefl. Angebote unt. **Mitteldeutschland Nr. 2313** an die Molk.-Ztg.

Fachmann

33 Jahre alt, Betriebsleiter einer mittleren Molkerei, vorwärtsstrebend, Molkereischule mit bestem Erfolg absolviert, sucht zum beliebigen Antritt **anderweitig Stellung.**
Kaution kann gestellt werden. Gefl. Angebote unter **Westfalen Nr. 2139** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Junger Allgäuer Fachmannssohn sucht weg. Todesfalls sein. Vaters Stellung als

Volontär

in Molkerei m. Käsereibetrieb gegen geringe Entschädigung. Antritt sofort.

Junger Mann

gelernter Schlosser, sucht Stellung gleich welcher Art. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten erbittet (2219

Ferd. Imhorst, Rüstringen i. O.,
Friederikenstr. 8.

Jung., led. Fachmann, m. Führerschein 3 b, sucht sofort od. auch spät. Stellung gleich welcher Art. Geg. gleich. Ang. an **Abraham, Rittergutsmolk. Zschochau** b. Ostrau i. Sa.

Strebsam. Bursche, 25 J. alt, mit Molkereischulbildung, 2½ J i. Fach, wünscht Stellg. in Molkerei, Rahmstation oder Weichkäserei. War schon in neuzeitl. Betr. tätig, daher informiert in Herstell. von Markenbutter, Weichkäse, Bedienung von Dampfkessel u. Maschinen. Sofort. Angebote an **H. W., Friedrichshafen a. B.,** Hochstraße 20. (2206

Ostpr., 20 Jahre, in Tilsiter Käs., Butterei, Milchuntersl., mit Kessel u. Maschin. best. vertr., sucht zum bel. Antritt Stellung. (2275
Eduard Dikomey, Essergallen-Kowarren, Darkehmen.

Junger, 21jähr. **Molkereigehilfe** sucht zum 25. 8. oder 1. 9. Stellung. Selbiger ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertr. In der Hart- und Weichkäserei gute Erfahrung. Rheinland bevorzugt. Werte Angebote erb. **Erich Voß,** Molkereigeh., **Molk. Everswinkel,** Krs. Warendorf i. Westf. (2303

Led. älterer Gehilfe, selbständig arbeitend, in Hart- u. Weichkäserei, Butterei u. Maschin., gute Kenntn. in der Schweinem. u. keine Arbeit scheuend, sucht sof. Stellg. Offerten an **K. Werner, Brandenburg,** Ostpr.

Junger Gehilfe, 21 J., mit Kessel, Masch., Butterei, Frischmilchversand sow. mit d. neuesten Flaschenmilchanlagen (Enzinger Union) bestens vertr., sucht sof. oder sp. Stellung. Werte Angeb. erb. **Kurt Kaul, Elberfeld,** Lindenstraße 8 a. (2307

Tüchtige, erfahrene

Buttermeierin,

26 Jahre alt, sucht, gestützt auf wirklich gute Zeugnisse zum 1. Dezbr. oder etwas früher anderweit. Stell. Bin in der Bereitung von ff. Tafelbutter sowie Rahmbehandl., Joghurtmilch und Versand bestens vertraut und flotte Butterformerin. Molkereien, die auf eine wirklich zuverl. Kraft sehen, wollen werte Ang. mit Gehaltsang. richten an **Elisabeth Pinz, Molkerei Schlawe,** Pommern. 2315

Chauffeur,

30 Jahre, ledig, Führersch. 2 u. 3b, gute Zeugnisse, jährliche Fahrprax., sucht Stellung auf Personen- oder Geschäftswagen bei gering. Lohnansprüchen. Werte Ang. an (2314
Otto Walther, Hartmannsdorf 65, Post Frauenstein in Sa.

Oberkäser,

erfahren. Käsereifachmann, Camembertspezialist, 28 Jahre alt, ledig, sucht zum beliebigen Antritt geeignete Dauerstellung. Erste Referenz. stehen zur Verfügung. Angebote u. „Camembert" Nr. 2276 an d. Ztg.

Fleißiger, strebsamer

Gehilfe,

21 Jahre, sucht zum 1. September

Stellung

Selbiger ist mit allen modernen Maschinen vertraut, ist firm in Käs. und Butterei. Zeugnisse und Empf. stehen zur Verfügung. Zuschriften an den **Gehilfen** der
Molkerei Friedewalde in Westf., bei Minden. (2310

Intelligenter

Molkereigehilfe,

22 J. alt (Ostpr.), sucht, gestützt auf pa. Zeugnisse, dauernde Stellung zu sofort od. später. Derselbe ist ehrlich und solide, vertraut mit neuzeitlichen Maschinen, Eismasch., Kessel gepr., sowie Butterei und Käserei, und im Umgang mit der Kundschaft gewandt. Flotter Former. Führerschein 1. Frdl. Zuschriften an (2311
Artur Biesche,
Frankfurt a. M.-Griesheim, Schafberg 25, b. Wende.

Wir suchen f. einen erf. **Gehilfen** z. belieb. Antr. pass. Stellung. **Firma Möhle, Braunschweig,** Schöttlerst. 6

Fachmann, ledig, höhere Schulbildung, 28jährig, mit Buchführ. vertr. **sucht Stellung im Kontor** wo er sich im Kaufmännischen und in der Buchführung weiter ausbilden kann in Molkerei, Butter- oder Käsegroßhandlung. Angeb. erb.
W. Beth, Lähn in Schlesien, Zentralmolkerei. (2092

Tücht. Molkerei- u. Käsereifachm sucht veränderungsh. z. 15. 8. evtl 1. 9. Stellg. als Oberm., erster ode auch Gutsmeier, da letzte Stelle Jahre als Obermeier tätig gewe Bevorz. wird eine, wo mehr Gele genheit sich i. Büro zu vervollk Angeb. mit Gehaltsang. erb. **W Neumann, Pregelswalde,** Groß Wehlau, Ostpr. (225

Milchverkäufer.
Zuverl. Molkereigehilfe, 20 J. alt sucht anderweit. Stellg. als Milch verkäuf. Selb. war schon als solch tätig. Gute Zeugn. vorh. W. Ang sind zu richten u. 2245 an diese Ztg

---

Suche Stellung als

Chauffeur

25 Jahre, 3 Jahre gefahren, gut Empfehlung., Führerschein 2 u. 3 b mit Reparaturen vertr. und berei in der Molkerei mitzuarb. (227
R. Sivers, Lauenburg (Elbe).

Junger Mann, welcher länger Jahre Kundschaft bedient hat, such angenehme Dauerstellung als
Milchverkäufer
zum 20. August oder 1. September
Hermann Jensen, Heede a. d. Ems. 226

Junger, kräftiger Mann
sucht Stelle als

Milchverkäufer.

Selbiger ist schon 4 Jahre i. Fach tätig gewesen, ist guter Pferdepfleg und weiß mit den Kunden umzugeh. Werte Angebote unter Nr. **2261** an diese Zeitung.

Junger Mann sucht für sofort od. 15. August Stellung als

Milchverkäufer.

Zuschriften sind zu richten mit Gehaltsangaben an
Bruno Scheffler, Pauschütz, Post Meißen-Land in Sachsen. (2260

Fleiß., saub., ehrl. **junger Mann**

sucht als Gehilfe Stellung

Er verricht. alle vork. Arbeit. Näh. unter Nr. 2259 durch diese Zeitung.

Harzkäsemeister,

jung, ledig, tüchtig, fleißig und erfahren, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse Stellung. Antritt jederzeit. Garantiere für beste Ware. Angebote unter Nr. 2258 an diese Ztg.

Junger, zuverlässiger
Gehilfe
sucht zum 15. August 1929 Stellung. Werte Angebote mit Gehaltsangab. sind zu richten an (2265
H. Ohm, Golmbach,
Kreis Holzminden (Brschw.)

Nach Berlin und Umgebung, jed. nicht Bedingung, sucht junger

Molkereigehilfe

Stellung in Molkerei oder Milch- und Molkereiprodukten-Handlung als **Verkäufer** oder sonstig. Posten für sofort oder 1. September, firm in allen Facharbeit, wie Butterei, Käserei, Milchversand, Flaschenm.-Anlage, Kessel u. Masch., Kühlanl. sow. Kontor einschl. vork. Buchführ. Angebote mit Gehaltsang. unt. Nr. 2253 an diese Zeitung erbeten.

Tücht. Molkereigehilfe, 22 J. alt, sucht sof. od. spät. i. städt. Betrieb Dauerstellung, erstkl. Zeugn. und Referenzen vorh. Geg. gl. Offert. m. Gehaltsang. erb. **Adolf Grebien, Kaufbeuren i. Allg., postlag.** (2249

Junger Gehilfe

mit sämtlichen Arbeiten im Fach vertraut, sucht zum baldig. Antritt Stellung. Offerten mit Gehaltsang.
H. Fiebelkorn, Meierei Sulsdorf a. Fehmarn. 2144

Junger Gehilfe

sucht zum 1. 8. 29. Stellung als Gehilfe. Suchender ist mit sämtlichen Arbeiten im Fach vertraut. Angeb. mit Gehaltsang. an **P. Markmann, Meierei Sulsdorf** a. Fehm. (2143

erkäufer — Chauffeur, 21 jähr. ...lligent. Mensch, der an ein in... ...ives Arbeiten gewöhnt ist u. sich ... kein. Arbeit scheut u. Reparat. ...eit ausführt, sucht sofort Stellg. ...ngebote an **W. Hagedorn, Eise-** ...., Trauerplan 31. (2250

...uche zum 15. 8. oder später Stel... ...g als **Gehilfe und Chauffeur.** ... 22 J. alt, mit allen Facharb. ...ens vertraut, besitze den Führer... ...n aller Klassen. Selb. ist ein ...er Wagenpfleger, führt auch fast ... Schlosserarbeiten im Betrieb ...ie am Wagen selbst aus. Gute ...gn. als Gehilfe und Chauffeur ...en zur Verfüg. Werte Angeb. ...it Gehaltsang. erb. (2248
Herbert Wagnitz,
Liebenwalde a. Finowkanal,
Berliner Straße 186.

Tücht. Gehilfe,
... Jahre, mit allen Facharbeiten ...ens vertraut, sucht zum 15. Aug. ...l. einige Tage später Stellung f. ...trieb und Kontor. Schlesien be... ...zugt. Angebote erbittet (2251
Erich Krause,
...z. Zt. **Kosiadel,** Krs. Glogau,
bei Jäschke.

...ir suchen für unseren
Lehrling,
... 2½ Jahre im hiesigen Betriebe ...nte, Stellung in einer Käserei ... derselbe das letzte halbe Jahr ... Käserei erlernen kann. Werte ...gebote zu richten an (1990
...**A. Meyer, Molkerei Millingen,**
Kreis Rees, Niederrhein.

Molkereigehilfe, 23 J. alt, firm in Bedienung mod. Masch., Frischmilch u. Schlagsahneverf., sowie in Speise- und Sauermilchquarg gut bewandert, sucht Stellung z. 1. Sept. i. Rheinland, doch nicht Bedingung. Z. Zt. Molkereisch. Wangen i. Allg. Offerten mit Gehaltsang. erb an **Albert Haup, Wangen** (Allgäu), Gasthaus z. Gütle. (2194

Gehilfe,
23 Jahre alt, mit allen Facharb. gut vertraut, sucht zum 15. August oder einige Tage später Stellung. Angebote erb. (2200
Ernst Turek,
Molkerei Buldern in Westf.

Für jüngeren, fleißigen, strebsamen (2061
Gehilfen
den ich bestens empfehlen kann, suche zum 1. September passende Stellung, wo er sich auch in der Käserei weiter ausbilden kann. Angebote mit Gehaltsangabe erb. **Molkerei Rambin** (Insel Rügen).

Suche zum 15. d. Mts. od. etwas später für einen äußerst tüchtigen, soliden, ehrlichen
Gehilfen
Stellung z. Erlernung der Käserei. Betreffender war über 2 Jahre hier tätig und scheut keine Arbeit. (2126
Molkerei Benteler in Westfalen.

Junger Gehilfe, 20 J., sucht Stell. für Butt. u. Kontor. Antr. kann jederzeit erfolg. Ang. an **Molkerei-Gen. Hohenhausen** (Lippe). (2244

Todes-Anzeige.

Der Herr über Leben und Tod hat heute meinen innigstgeliebten Mann, den (2213

Molkereiverwalter

August Probst

nach kurzer, schwerer Krankheit im blühenden Alter von 34 Jahren in die Ewigkeit abgerufen.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Frieda Probst
geb. Lüders.

Gremsheim, den 3. August 1929.

Herzenswunsch!
Suche ein nettes, junges Fräulein ...nen zu lernen, dessen Liebe mein. ...ebens Kern sein soll. Bin evgl. ...s käme auch ein kathol. Fräulein ... Frage, da ich nur Wert lege auf ... liebes, stilles, gedankenvolles ...emüt. Werte Zuschriften, mögl. ...it Bild, unter **„Heil Liebe" 2116** ... diese Zeitung erbeten.

Molkerei-Verkäufe

Wir verkaufen oder verpachten ...nieren (2257
Stadtmilchverkauf
...Pferd und Wagen), sowie einen ...nen, modern eingerichteten Mol...reiprodukten-Laden an sehr gut. ...age. Täglich 250 bis 300 Liter ...rischmilch, viel Sahne, Butter, ...ier, Käse usw. Gute Existenz, kl. ...Wohnung vorhanden.
Rhönkäserei, G. m. b. H.,
Vacha (Rhön).

In Pommern
prima Molkerei,
7000 Liter tägl., 40 000 RM., neue Maschinen, neue ausgebaute Geb., Abnehmer Beamten-Verein, sofort umständehalber bei 30—40 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Anfragen an (2295
Jos. Kütbach, Fiddichow a. O.

Rentable Molkerei
von erfahrenem Fachmann mit genügend Betriebskapital und größer. städtischen Grundbesitz mit Vorkaufsrecht zu pachten gesucht. Zuschriften erb. unter **Nr. 2214** durch diese Zeitung.

Suche auf sofort eine gutgehende
Molkerei
zu kaufen in katholischer Gegend.
A. Olszewski, Varel in Oldenburg,
Nebbsallee 16. (2299

Molkerei
in der Altmark mit ca. 700 Liter Anlieferung ist zu verpachten. Erf. 3000 Mark. (2287
E. Bundgaard, Bremen.

Hamburg
gutgehendes (2279
Milchgeschäft
umständehalber preiswert zu verk.
Jostes, Hamburg, Danzigerstr. 28.

Dampfmolkerei
und Käserei (Prov. Hann.), 3500 Liter, ist zu verkaufen. Objekt ist hypothekenfrei. Forderung 30 000 Mk. Anzahl. 10 000 Mk. Kostenl. Auskunft. (2285
E. Bundgaard, Bremen.

Stadt-Molkerei
in Mitteldeutschland mit Zukauf in Molkereibutter und 1500 Liter Anl. ist zu verkaufen. Anzahlung 10 bis 15 000 Mk. (2286
E. Bundgaard, Bremen.

Wo kann junger Fachmann
sich an gutem reell. Unternehmen mit einigen tausend Mark
beteiligen?
Werte Angebote unter Nr. 1985 an diese Zeitung.

Neuerb. Molkerei,
modern eingerichtet in einem Industrieort mit 8000 Einwohnern, beste Absatzgebiete, in der Nähe von 70 Klm. keine Molkerei vorhanden, ist an kautionsfähigen Bewerber **sofort** zu verpachten. Der Ort liegt in Böhmen, ½ Stunde von der sächs. Grenze, mit reindeutscher Bevölkerung. Angebote sofort an (2232
Alfred Meintschel, Landwirt
Nixdorf 386, Böhmen.

Molk.-Grundstück
in milchreicher Gegend, Nähe von Hannover, günstig zu verpachten. Anfragen unter **C. B. Nr. 1988** an diese Zeitung.

Junger Mann
mit 1000 Mark Kapital kann sofort **sichere Existenz gründen.** Betrifft: Quargkäserei. Gefl. Offerten unter Nr. **2175** an diese Zeitung erbeten.

Aussichtsr. Existenz
für Fachmann mit etw. Kapital zw. **Eröffnung Bedürfn. entspr. Milchkellers mit allen Molkereiprodukten** in gr. Ostseebadeort, Jahresgeschäft, in Saison konkurrenzl. Milchkuranstalt, Räumlichkeit. u. Wohnung in günst. Ortslage vorhand. Zuschr. erbeten unter **P. 7. an die Zeitung in Swinemünde.** (2165

Suche ein reelles
Milchgeschäft,
wo 3000 Mark Anzahlung genügen. Thüringen und Sachsen bevorzugt. Offerten unter **K. K. 2231** an diese Zeitung erbeten.

Ehepaar, Fachleute,
Mann i. Besitze ein. Führerscheins übernehmen gegen Kautionsstellg. **Molkereifiliale** auf eigene Rechn., wenn Laden mit geräumiger Wohnung nachgewiesen wird. Offerten unter **Nr. 2186** an diese Ztg. erb.

Seltener Gelegenheitskauf
für jungen Anfänger!
In großem Dorf, ca. 450 Kühe, 7 Kilometer von Großstadt, ist ein
Molk.-Grundstück
mit Maschinen für 17 000 RM. bei 6—7000 RM. Anzahlung, Rest mit 6 Proz. bleibt stehen, zu verkaufen. Besitzer sind alte wohlhab. Leute u. haben noch in Stettin eine anderes Geschäft. Käufer wollen sofort herkommen. (2294
Jos. Kütbach, Fiddichow a. O.
in Pom.

Rentable Molkerei
in billigen Pachträumen, an der Ostbahn zwischen Cüstrin u. Landsberg a. W. gelegen, mit einer Einlieferung von im Sommer 2000, im Winter 3000 Liter, ist wegen Ueberlastung des gegenwärtigen Inhab. zu verkaufen oder zu verpachten. In der Hauptsache findet bei guter Verdienstspanne Frischmilchversand nach Berlin statt. Komplette Einrichtung zur Herstellung v. Hart- und Weichkäse, auch sonst vollständ. Inventar einschl. 2 Pferden und Wagen vorhanden. Preis Mark 9000.— bei einer Anzahlung von Mk. 4000.—. Interessenten wollen sich melden unter **Nr. 2230** durch d. Zeitung.

Suche Molkereifachmann mit Kapital, welcher geneigt ist, eine
Stadtmolkerei
zu betreiben. Räume, Wohnung sowie Milch vorhanden. Meld. an
Fr. Berger,
Molkerei Ischdaggen, Postort.
Bahnstation Judtschen.
Telefon Judtschen 35. (2174

Suche mit 15—20 000 ℳ Anzahl.
Stadtmolkerei
mit guten Absatzverhältnissen. Genaueste Klarlegung der Milchverwertung erbeten unter Nr. **2229** an diese Zeitung.

Molkerei,
Umgegend von Swinemünde, aussichtsreiche, große Milchlieferung, verkauft oder verpachtet (2267
Carl Burwitz, Swinemünde,
Bollwerk 44/45.

Harzkäserei
18 Jahre in einer Hand, mit schön. großen Räumen, Maschinen, Lieferauto, guter Kundschaft, ist direkt vom Besitzer günstig zu verkaufen. Offerten erbeten unter Nr. **2263** an diese Zeitung.

Wegen schwerer Krankheit zu verkaufen
Molkerei,
1 Bahnstunde von Breslau, 2500 Liter Milch, kann leicht auf 5000 gebracht werden. Die Molkerei ist modern, mit ganz neuer Kühlanl. Es gehören dazu 90 Morgen Land, nur Boden 2. u. 3. Klasse, mit vollständigem totem u. lebend. Inventar., großer Schweinestall für 300 Stück, 5 Pferde usw., Land kann verpacht. werden. Preis äußerst günstig, Anzahlung ca. 35 Mille. Rest kann b. 7 Prozent längere Zeit stehen bleib. Näheres durch **Emil Baensch, Breslau 2,** Vorwerkstr. 11, II. (2264

Pachtmolkerei
in Stadt der Mark mit Milchhand. und Käserei zu verkaufen. Zur Uebernahme genügen 4000 Mark. Offerten bitte unter Nr. **1421** an diese Zeitung.

Molkerei
in Westf., kompl., mit Eismaschine, eigene Lichtanlage usw., verbunden mit flottgeh. Mühle u. Schweinem., auch Pachtland, über 20 Jahre in einer Hand, anderer Untern. halber bei ca. ℳ 20 000.— Anzahl. sofort zu verkaufen. Angebote unter Nr. **2071** an diese Zeitung.

Wegen Krankheit
soll der Anteil an einer
Molkerei
in Oldenburg aufgegeben werden. Gute Gelegenheit
für Buttergrossisten.
da z. Zt. täglich ca. 6 Zentn. feinste Butter hergestellt werden. 80 Proz. Magermilchrückgabe, Rest wird zu Sahnekäse usw. verarbeitet. Zur Uebernahme genügen 10 bis 15 000 Mark. Näheres durch (1733
Zimmermann, Wesermünde,
Spadenerstraße 69.

Wir beabsichtigen, unseren mustergültig mit allen Schikanen der Neuzeit eingerichteten

Molkereibetrieb

zu Beeskow i. Mark, an der Fürstenwalder Chaussee gelegen,

zu verkaufen.

Beeskow hat sehr gute Bahnverbindung mit Berlin, Frankfurt und dem Spreewaldgebiet. Anzahlung mindestens 15 Mille. Ernsthafte Interessenten erhalten nähere Auskunft durch unser Hauptbüro **Gebr. Kraft, Berlin N. 113,** Zelterstraße 42/45. (2011

Amerik. Rahmeis-Vertrieb

der sich über das gesamte rheinisch-westfälische Industriegebiet erstreckt, ist nebst „Eingetr. Schutzmarke" zu sofort abzugeben. Großzügig angelegtes, sehr rentables Unternehmen, das sich besonders für Molkerei als Nebenbetrieb eignet, da Sommer über täglich an 3—400 Liter Sahne gebraucht werden. Zur Uebernahme sind 20 000 RM. erforderlich. Angebote unter **Nr. 2128** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Welcher Molkereibesitzer (der Sahne herstellt) hat Interesse sich an seit Jahren bestehender gut florierender und maschinell modernst eingerichteter

Rahmeisfabrik im Rheinland

welche sich weiter ausdehnen möchte, mit größerem Kapital **beteiligen.** Nur ausführliche Angebote unter **2204** an die Expedition der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Langjähriger Molkereibetriebsleiter

sucht zum Frühjahr 1930 mit ca. 10—15000 RM.

Pacht, tätige Beteiligung evtl. auch Kauf

mittlerer aber nachweisbar rentabler Molkerei. Gegend zwischen Elbe Ems ca. Nur ganz ausführliche Angebote unter Garantie völliger Diskretion bitte u. **H. J. 7121** durch **Rudolf Mosse, Hamburg 1.**

Molkerei

ca. 3000 Ltr. neuzeitl. eing., ca. 90 Mrg. Land in **bester** Gegend Mittelschl., 6 Pferde, ca. 60 Schweine, 7 Klm. von Staatsbahn, Preisf. ca. 80, Anz. ca. 30 Mille, **Molkerei** in Breslau sehr gute Milchverw. Pr. 30 000,— **Molkerei** b. Breslau neuzeitl. Einrich. ca. 50 Schweine Preisf. 18 000,— Anz. 9 000,— Mk. Näh. geg. Rückp. d.

Oscar Jung & Co., Breslau 5, Salvatorplatz 8, I

Tücht. Fachmann

mit etwas Kapital kann sich durch **Uebernahme meiner Molkerei** mit schöner Wohnung sofort selbständig machen. (Kauf oder Pacht.) Molkerei liegt direkt an der Bahn, 26 Klm. von Hannover. Bei Kauf geringe oder gar keine Anzahlung. Käufer oder Pächter mit ehrlicher Gesinnung, tüchtig und fleißig im Beruf, findet weitgehendste Unterstützung durch (2080

Hermann Lüders, Buttergroßhdl., **Heidelberg,** Kronprinzenstraße 27.

Molkerei

mit guten Gebäuden (5 Zimmerwohnung, großen Garten) ist umständehalber billig zu verkaufen. Für tüchtigen Käser gute Existenz. Milch jetzt 1500 Liter, Winter 900 Liter, mehr zu haben. Fester Preis 13 500.— Mark, bei 8000.— Mark Anzahlung. Antritt nach Wunsch. Provinz Westfalen. Offerten unter **Nr. 2083** an diese Zeitung.

Milchwirtschaftl. Betrieb,

Spezial-Produkt, bestehend seit 1912 Berlin, alterswegen zu verkaufen. Gute Existenz. 8000 Mk. erforderl. Offerten unter **Nr. 2197** an diese Zeitung.

Suche gutgehendes

Milchgeschäft

zu kaufen oder zu pachten. Für Nachweis zahle Vergütung. Ausführliche Offerten unter **Nr. 1825** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei

oder gutes **Milchgeschäft** bei sicher. Anz. zu kaufen oder zu pachten sucht **P. Wachsmuth, Apolda,** Jenaerstraße. (2074

---

60 Kilometer südlich Berlin gelegenes

Grundstück,

pa. Wohnhaus mit Nebengebäuden, für Molkerei vorzüglich passend, ist ausreisehalber für den günstigen Preis von 25 000.— RM. zu verk.

Friedrich Glomb, Halbe Kreis Teltow. (1821

Suche Molkerei

reell und rentabel, zu kaufen oder länger zu pachten. Bedingung: durchschnittlich 3000 Liter Milch, Wohnung, und Nähe kath. Kirche. Ausführliche Angebote unter **Nr. 1878** an diese Ztg. (Hannover.)

Kauf-Gesuche.

Gesucht sofort ein gebrauchter

Tellerkneter,

2,6—2 Meter Durchm. Angebote u. **Nr. 2127** an diese Zeitung.

Wer interressiert sich für

den Verkauf unserer Moment-Erhitzer, Rahmentgaser, Milchwaagen und Milchpumpen? Wir sind in verschiedenen Gegenden Deutschlands noch frei und vergeben bezirksweise

unsere Vertretung

Tödt-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. **Kiel,** Haus Germania.

Wer kann uns einen wenig gebrauchten noch gut erhaltenen

Flächen-Kühler

für Wasser- und Soleanschluß, Stundenleistung 1500—2000 Liter, für Vollmilch von 75 Gr. auf 3 Gr. abgeben? Maßang. mit genauest. Preis p. Kasse erb. unter **Nr. 1859** an diese Zeitung.

Suche gut erhaltenen gebr.

stehenden Kessel

zu kaufen. Preisangebote mit Beschreibung usw. erbitten (2218

Molk. Bruchhausen, Bez. Bremen.

Gebrauchter gut erhalt. Käsekessel, 1000 Liter Inhalt,
gebrauchter gut erhaltener Butterkneter zu 2000 Liter Verarbeit.,
gebrauchter gut erhaltener Astra-Rahmpasteur zu 1400 Liter Entrahmung

sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter **Nr. 2161** an diese Zeitung.

Suche ein

Kaltwasserbassin,

gebraucht oder neu, viereckig, Inh. 1500—2000 Liter. Angebote mit Preis und näheren Angaben an

Molkerei Twardawa, Ostpr., Kreis Neustadt. (2169

Kauf-Angebote.

Habe 100—120 wenig gebrauchte, gut erhaltene

Milchfässer

abzugeben. Offerten unt. **Berlin Nr. 2207** an diese Zeitung.

Bilanz

am 31. Dezember 1928.

Aktiva.

Gewinn- und Verlust-Konto	750.—
	750.—

Passiva

Geschäftsanteile-Konto	750.—
	750.—

Anzahl der Genossen:

1. 1. 1928	16
31. 12. 1928	16

Haftsumme sämtlicher Genossen 15 000 Mark.

Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute e. G. m. b. H. Berlin S. 42.

gez. **Hellwig.** gez. **Rotzoll.**

Citron-Lieferwagen,

geschlossener Aufbau (1928) in best. Beschaffenheit u. einwandfrei, 10 Ztr. Tragkraft, versteuert 1930, wegen Abschaffung sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nehme auch Molkereibutter in Zahlung. Offerten unt. **K. P. 2292** an diese Ztg.

KANNEN-SCHILDE[R] UND KANNEN-ZAHL[EN]

Stück 15—30 Pfg. Beste lesbare Stanzschrift. Lieferzeit 1 Tag.

H. Grothe, Solingen, Hauptstraße 78. (3

Jede Größe

Verkaufe gebrauchte

Käsewanne,

1000 Liter, doppelwandig, bil 50 Mark, desgleichen

2 Käsespanntische

a 20 Mark. (2

Georg Müller, Kletzke.

88te Auflag

vom Taschenbuch fü Monteure elektrische Starkstromanlagen vo **S. Freiherr D. Gais berg** soeben erschiene 339 S. mit 229 Abb. **4.80**

Buchhdlg. der Molkerei-Ztg. Hildeshei

Jede Sorte

Käseformen

aus Metall fertigt bei äuß. Pr berechnung in solidester Arbeit schnellster Lieferung an

Gustav Mentzel,

Spezialwerkstatt f. Molkereiart und Vollbadverzinnungsanstal

Stolp i. Pommern,

Holstentorstr. 22, Fernruf Nr.

Milchverkaufswag

gebr., aber noch gut erhalten, schließlich Verkaufskannen, äuß preiswert abzugeben. (2

Waldemar Meyer, Bl.-Weißen Friedrichstraße 22/26.

Kisten-

Garnituren und genagelt jede und Größe prompt. und preisw Herstellung i. eigenem Betrie

G. Sundermeier, Lamspringe i.

Harzerkäsekisten

aus Nadelholz, sauber und st (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, jed. gewünscht. Größe gibt billig

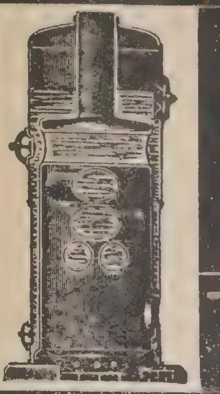
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5

Quersiederkessel

in allen Größen von
2½ bis 15 qm 8 Atm.
sofort ab Lager lieferbar

Bester Kessel für Molkerei-Betriebe!

Dampfkesselfabrik Rodberg A.-G.
Darmstadt.





Molkerei-Wagen

— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Milchverkaufswagen

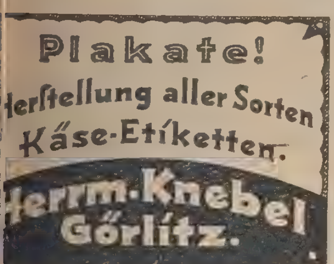
liefert als Spezialität (1732
H. Schmidt, Fahrzeugbau, Breslau 17
Frankfurterstraße 124.

Buttertonnen

...mal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu ...) Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53 566.

Strohmatten

...igt b. äuß. Preisen schnellstens
M. R. Langenfeld, Löbau, Sa.,
...g- u. Strohmattenfabrik. (9263



...00 000 geheftete
Holzspanschachteln,
... 83/27, 1000 Stück 3,25 inkl.
...te ab hier verkauft (1753
Max Wolf, Peucker.
...ernruf Amt Bad Langenau 35.

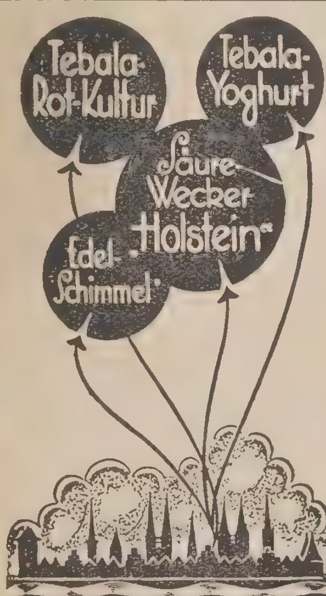
Milchfässer

...s Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt,
...s am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.



Bei Bedarf

milchwirtschaftlichen Büchern werden Sie ... Grund langjähriger Erfahrungen zu... ...fällig beraten von der Buchhandlung der ...lkerei-Zeitung in Hildesheim. Alle zeit... ...äßen Bücher sind stets vorrätig. Lager-verzeichnisse umsonst.



Laboratorium Dr. Voss
Lübeck, Musterbahn 1

Butter = Transportkübel „Nordmark"

D. R. G. M.
Bestbewährter Dauerkübel für Butter und Speise-Schmalz, Quargversand
la amerik. **Roteiche.** Spezial-kübel für 105 Pfd. u. 55 Pfd. netto. Fordern Sie Sonder-prospekt. Empfehle Probe-bezug.



Heinrich Kraft, Mech. Böttcherei,
Brunsbüttel (Schleswig-Holstein)
Fernspr. 303

Eierkisten

für 100, 200, 300, 400, 500 Eier,
Butterversandkisten
liefert preiswert (5984
Wilh. Brader, Hildesheim,
Kistenfabrik.



Die besten Holstein. Holzpantoffeln liefert seit 50 Jahren die Firma **Wilh. Steffen, Raisdorf Nr. 1 i. H.** Herrenpant. ℳ 2,80, Damenpant. ℳ 2,10, Molkerei-Pant. mit hohem Leder und starker Holzsohle ℳ 2.80. Galoschen mit Kernlederk. ℳ 5,—, von 10 Paar an portofrei.

Ich behebe Ihre
Wassernot,
bin Spezialist auf diesem Gebiet Feinste Referenzen zu Diensten.
Zivil.-Ing. und Wünschelrutenforscher Rich. Hofmann
Kleindrebnitz, Ruf Bischofswerda 508.

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR



R. LEINBRÖCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ-SACHSEN

Quargsäcke

Seih- und Käsetuch, empfhielt
Emil Fritsche, Zittau i. S.

Orleans in Teigform

liefern billigst (8017
C. Engelbrecht & Co., Hannover.



Buttertonnen,

1 Zentn. Inhalt, einmal gebraucht, fertig verböttchert, liefert jedes gewünschte Quantum (442
Ad. Stölcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstraße 160.

Größere Mengen
frische Landeier
auf Abschluß zu kaufen gesucht. Angebote erbitten (2217
Köster & Ramm, G. m. b. H.,
Meierei-Vertreter,
Hamburg 36, Neuer Jungfernstieg 25

Butter, Käse, Quarg

Molkerei in der Nähe Braunschweigs sucht laufend
Butter
zu kaufen auf Abschluß. Offerten unter Nr. **2176** an diese Zeitung.

Uebernehmen noch von einigen Molkereien die verfügbare
Butter-Produktion
Regelmäßige Abnahme. Prompte Zahlung! (2183
Albert Wöhrmann Söhne,
Dampfmolkerei u. Buttergroßhdlg.,
gegründet 1875,
Wesel am Niederrhein.

Mitteldeutscher Molkerei-Großbetrieb sucht wöchentlich ca. 50 Zentn. trockenen, metallfreien, erstklassigen
Quarg
für Käsereizwecke. Dieser Posten kann auch von verschiedenen Betr. geliefert werden. Frdl. Angebote erbitten wir unter Nr. **2149** durch diese Zeitung.

Zur ständigen Lieferung Nähe Kassel suche jeden Posten
frische Landbutter.
Offerten mit Preis und Zahlungsweise unter Nr. **2150** an d. Ztg.

Dauer-Abnehmer für
techn. Milchsäure
gesucht. Offerten mit äuß. Preisangaben unter **M. P. 2153** an diese Zeitung erbeten.

Große Genossenschaftsmolkerei der Prov. Brandenburg sucht wöchentl. 15 bis 20 Tonnen gute
Molkereibutter
zu kaufen. Bezahlung prompt. Offerten mit Preisangabe erbeten unter Nr. **2154** an diese Zeitung.

Für meine Harzkäserei suche wöchentl. 2 Faß einwandfreien
Trockenquarg
zu kaufen. Offerten mit Preisang. erbeten. (2158
Molkerei Reinsdorf b. Jüterbog.

Feinste
Molkereibutter
direkt vom Produzenten zu regelmäßigen Lieferung gesucht. (2235
E. Marggraff, Breslau,
Albrechtstraße 67.

Prima trockenen
Käsequarg
zu wöchentlich. Lieferung noch mehr. Faß abzugeb. Auf Wunsch Jahresabschluß. Probetonne geg. Nachn.
Zentralmolkerei Königshofen
in Grabfeld. (2227

Quarg,
18—20 Zentner wöchentlich, frisch, trocken, metall- und buttermilchfr., dauernd gesucht mit Preisangabe. Bankreferenzen vorhand. Offerten unter **Oberhessen Nr. 2256** a. d. Zt.

Gesucht nach Harburg gegen Kasse täglich 60 Liter
Schlagsahne
und wöchentlich
1—2 Faß Butter.
Offerten mit Preis unter **H. H. Nr. 2220** an diese Zeitung.

Suchen täglich
3 Zentner Butter
und bitten um gefl. Angebote
Mühlenwerke Grammendorf,
Abt. Dampfmolkerei, (2224
Kreis Grimmen in Pom.
Erste Referenzen zur Verfügung.

Größere Posten
techn. Milchsäure
laufend zu kaufen gesucht. Genaue Angaben, auch des Preises, ab Station erbeten unter **W. H. 2152** an diese Zeitung.

Suche Kuhkäse
ab Salztisch (2163
Otto Scherff, Liebenwalde,
Bezirk Potsdam.

Zahle für inländ. metallfr.
Kasein
RM. 1,60 p. Kg. und bitte um gefl. Angebote unter Nr. **2168** durch d. Zeitung.

Metall- und buttermilchfr.
Quarg
kauft zu wöchentlich. Lieferung
Käserei Schlotheim.
Johann Haase. (2167

Einige Tonnen buttermilchfr. und metallfr. (2170
Labquarg
abzugeben.
Molkerei Fraureuth in Thür.

Hamburger Butter- und Käse-Großhandlung mit großem Kundenkreis und pa. Referenzen ist noch Abnehmer von

prima Butter,

erste und zweite Sorte, sowie

Tilsiter Vollfett, Halbfett, Steinbusch. und Quadratkäse.

Zuschriften unter Nr. 2096 durch diese Zeitung.

Sauermilch- sowie Labquarg

kaufe zu guten Preisen gegen sof. Kasse. Bankreferenzen zur Verfügung. Off. unt. Harz 2063 an diese Zeitung.

Molkerei, bahngünstig Dresden, Leipzig, Breslau, Oberschlesien hat täglich noch 60—80 Liter dauererh. und tiefgekühlte 30- bis 31prozent.

Schlagsahne

zum Preise von 15 Pfg. unter Berl. Butternot., auch geteilt, abzugeben. (Versand in eigenen isol. Kannen.) Offerten unter Nr. 2121 an diese Zeitung.

Quarg

trocken und buttermilchfrei, ca. 250 Zentner, gibt ab (2120

Molkerei Ostiem in O.,
Post Heidmühle.

Suche noch jeden Posten

Lab(Speise)-Quarg

Prov. Sachsen. Angebote erbeten unter Nr. 2110 an diese Zeitung.

Welche größ. Molkerei, Käserei bzw. Käsereigroßhandlung übergibt einem tüchtigen Fachmann die

Vertretung

ihrer Produkte als Reisender? Nähere Angaben und Bedingungen unter Nr. 2147 an diese Zeitung.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel

Käsefabrik

Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Wer liefert

Emmentaler ohne Rinde

(Block)? Erbitte Preisangebote. Welche Molkerei fabriziert

Camembert,

Marke Alpenstern? Offerten erb. unter Nr. 2243 an diese Zeitung.

---

10 bis 15 Zentner

Speisequarg

süß und geschmeidig, 1000 Liter

Vollmilch

auch Teilmengen. Schlagsahne, Butter hat abzugeben. (2242

Molkerei Brock-Ostbevern,
bei Münster i. W.

Welche gute Sahne-Molkerei interessiert sich für Belieferung und Ausbau eines neuen

Sahnegeschäftes

im Westen? Steigend. Bedarf, vorläufig wöchentlich 350 Liter. Nur höchstprozentige Ware. Kühlmasch. vorhanden. Frdl. Ang. unter Nr. 2266 an diese Zeitung.

Quarg,

tadellose Ware, habe wöchentlich einige Tonnen abzugeben. (2236

G. Paul, Wolmirstedt,
Ruf 238, Bez. Magdeburg.

Quadrat-Käse

abzugeben. (2225

Mühlenwerke Grammendorf, Abt. Dampfmolkerei.

Prima Speisequarg

zu 18 Mark den Zentner ab hier gibt ab (2182

Neue Molkerei-Gen. Guhrau,
Bez. Breslau.

Butter-Haus Robert Hoffmann

80 eigene Verkaufsstellen

Zentrale: Berlin NW 40, Lehrterstr. 14/15.

Fernruf: Hansa 4825/26 und 8656

Angebote nur in allerfeinster Butter erwünscht.

Sofortige Abrechnung und Kasse.

Wir kaufen laufend gutstoffige (1863

Emmenthaler und Tilsiter

für Schmelzzwecke und sind auch Abnehmer für Tilsiter zum Weiterverkauf. Angebote erbeten.

Molk.-Gen. Demmin e. G. m. H., Demmin i. Pomm.

Gut eingeführte Hamburger Käse-Großhandlung

wünscht mit leistungsf. Käse-Erzeugern in Verbindung zu treten. Insbesondere interessieren Brie-Camembert-Harzer-Stangen und andere Weichkäse-Sorten.

Offerten unter **2117** an diese Zeitung.

Konkurrenzlos mit Garantieschein für 1 Jahr

Gute Taschenuhr nur Mk. 2,90



Nr. 3 Deutsche Herren-Ank.-Uhr, 33std. gen. regul Werk, Ia vern. nur M. 2,90
„ 4 m. Goldr., Scharn., Ovalbüg. M. 3.80
„ 5 m. bess. Werk, kl. flach Form M. 4,80
„ 6 Sprungdeckeluhr, 3 Deckel vergoldet, hochfeine Uhr . M. 8,50
„ 7 Damenuhr, versilb., 2 Goldr. M. 6,—
„ 8 Armbanduhr m. Lederriem. M. 5,50

Nickelkette M. 0,30. Doppelkette, echt vergold. M. 1,20. Kapsel M. 0,25. Vers. geg. Nachn. Katal. grat.

Uhrenhaus Fritz Heinecke, Braunschweig, Geisostr. 3

Jahresumsatz zirka 15 000 Uhren

Runde Gegenstrom-Berieselungs-Milchkühler



mit nahtlosem äußeren Kupfermantel ohne jede Lötstelle sowie inneren Kupfermantel, bestverzinnt, auseinandernehmbar, 1° über Kühlwassertemperatur kühlend, auf 3 Atm. Druck geprüft. Kühlwasserverbrauch das doppelte Quantum der Milchmenge. - **Bester Kühler der Gegenwart!**

Internationale Metallwerke Georg Sindermann Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

Milchversandscheine

konkurrenzlos billig!

Unsere auf Spezial-Maschine in großen Mengen hergestellten vorschriftsmäßigen 3teiligen **Milchversandscheine**, **doppelseitig** bedruckt, liefern wir zu nachstehenden Preisen:

Preise ab Lager ohne Eindruck des Empfängers und Absenders

Stück		Preis
100 Stück	RM	1.20
250 Stück	„	2.75
500 Stück	„	4.50
1000 Stück	„	7.50
5000 Stück	„	30.—
10000 Stück	„	55.—

Mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck, (erspart das tägliche Ausfüllen der Scheine mit Handschrift)*

Stück		Preis	Stück		Preis
250 Stück	RM	5.—	1000 Stück	RM	15.50
300 Stück	„	5.50	2000 Stück	„	19.—
400 Stück	„	6.30	5000 Stück	„	43.50
500 Stück	„	7.—	10000 Stück	„	78.50

*Einmaliger Empfänger-, Stationsname- und Absender-Eindruck ist in diesen Preisen einbegriffen. Für jeden weiteren Adressen-Eindruck ab 1000 Stück wird 1.— Mark extra berechnet, d. h., werden mehrere Tausend Milchversandscheine mit verschiedenen Adressen bestellt, so kosten diese lt. obigen Preisen, plus Mk. 1.— für jede Änderung.

Lieferung innerhalb 3—4 Tagen nach Eintreffen der Bestellung.

Zur Beachtung! Die Reichsbahn teilt uns mit:

„Wir teilen Ihnen ergebenst mit, daß sämtliche von Privatdruckereien gedruckten Vordrucke, inhaltlich sowie auch der Größe nach, genau dem amtlichen Muster entsprechen müssen. **Die anzufertigenden Milchversandscheine sind daher, wie vorgeschrieben, auf beiden Seiten zu bedrucken**".

Wenn also die Molkereien von anderer Seite nur einseitig bedruckte Milchversandscheine beziehen, so tun sie dieses auf eigene Gefahr. Seitens der Reichsbahn sind laut vorstehender Mitteilung ausdrücklich **doppelseitig** bedruckte Formulare vorgeschrieben und nur diese werden von uns geliefert.

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Lorenz Schade,

Butter- und Käsegroßhandlung, Berlin-Neukölln, Jägerstraße 51, gegründet 1913

ist Abnehmer für feinste (273

Molkereibutter

bei prompter Abrechnung, event. Kaution.

Schlagsahne, Speisequarg,

Bauern-, Mainzer-, Harzer- **Käse**

in einwandfreier, haltbarer Quali- tät stets lieferbar. (810

Molkerei Wetter (Hessen-Nassau)

Kaufe jed. Posten einwandfreien

Sauermilchquarg

zu höchsten Tagespreisen. (18

Hans Piper, Käsefabrik, Neiße.

Gebr. Kunert Cottbus

Gegründet 1894

sind ständige Abnehmer von Butter, Käse, Quarg

Prima mittelgelochten

Emmentaler Käse,

45 Prozent Fett,

Stangenkäse,

20 prozentig,

Romadur,

20 prozentig, empfiehlt (142

Sennerei Georg Vogg, Nesselwang (Allgäu). Bankreferenz angeben

---

Kasein

feinste Qualität liefert

August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C 4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Schlagsahne

dauerpasteurisiert und tiefgekühlt beste Schlagfähigkeit, liefert i eigenen isolierten Kannen sowie i Stahl- oder Aluminiumflaschen i Kisten von 20 Flaschen. (552

Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück

Feinsten Speisequarg

süß und geschmeidig, (4606
ff. **Wippertaler Frühstückskäse** in Kisten zu 56 Stück, hat laufend an zahlungsfäh. Abnehm. abzugeb. Probesendung nur per Nachnahme

Zentralmolk. Pustleben a. Harz.

Molkereibutter

in ½ Pfd.-Stücken geformt, prima kernige Ware, wöchentlich 2—3 Ztr von Dauerabnehmer gegen prompte Kasse gesucht. Off. unt. **Hannover 2069** an diese Ztg.

Wir suchen noch 40—50 Liter erstklassige

Schlagsahne

nach Berliner Notierung, Zahlung wöchentlich. Offert. unter Nr. 1807 an diese Zeitung.

Suche sofort 32prozentige

Schlagsahne

und bitte um äußerste Angebote auf Basis Berlin. Butternotierung. Gegend Sachsen. Angebote unter Nr. 1768 durch diese Zeitung.

Schlagsahne,
...erpasteurisiert und tiefgekühlt, ...te Schlagfähigkeit, hat noch ab-...geben. (4342
...lkerei Berge, Kreis Bersenbrück.

Carl Friedr. Meyer
...utter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30
...gr. 1882 — Fernruf West 39520
Telegr.-Adr.: Buttermeyer

...Villy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
...llerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
...ieferant für zukanf. Molkereien
Telegr.-Adr.: Skandia.
...elef.: Sammel-Nummer 25757

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg,
...ts frisch, Ztr. 22.— Mk.,
Appetit-Käse,
...ts frisch, Kiste 7 Pfd., 50 Stück ...halt, 3,70 Mk. ab Station ...üsseldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düsseldorf, ...llerstraße 64. Telefon 13 339. ...ersand nur gegen Nachnahme, an ...nbekannte nur gegen Vorkasse.

Kaufe regelmäßig
Labquarg
...d erbitte Angebote mit Preis.
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal. 3676

Vollmilch-Speisequarg
...uernd abzug. Molkerei Glohria, ...dresse: August Glohr, Elberfeld, ...chleswigerstr. 69/71. Tel. 5586.

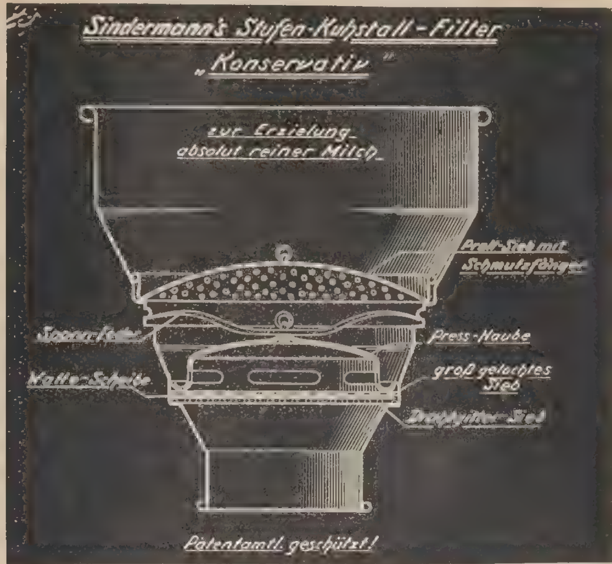
Molkerei, günstig gelegen zum ...ndustriegebiet, hat noch abzugeb. ...000—1500 Liter haltbare
Vollmilch
...i Käufers Kannen,
...pa. Molkereibutter
Speisequarg
...nd metallfreien
Trockenquarg
...n nur prompt zahlende Abnehmer. ...ngebote unter Nr. 1432 an diese ...eitung erbeten.

...Prima Steinbuscher,
Dessert, Romadur,
...0, 40, 45 %, abzugeben. Nur ...eelle Firmen oder Nachnahme. Franz Selbherr, Käsefabrikation, in Anger, (1513 Post Miesbach (Oberbayern).

Für meinen überall beliebten
Steinbuscher
...uche ich noch einige zahlungsfähige ...roßabnehmer oder Vertreter.
Otto Polley, Kleinsabin in Pom. (1122

Prima
Tilsiter Vollfettkäse
...ür ℳ 95,— per Zentner ab hier ...egen Nachnahme liefert (4605
Molkerei Schroop, Westpreußen.

10—15 Faß Butter
...ro Woche, feinste Qualität, sucht ...och direkt von Molkereien, am ...iebsten auf Abschluß.
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung, Hannover, Marienstr. 28.
...F. 80025. Tel.-Adr. „Butterhaus".



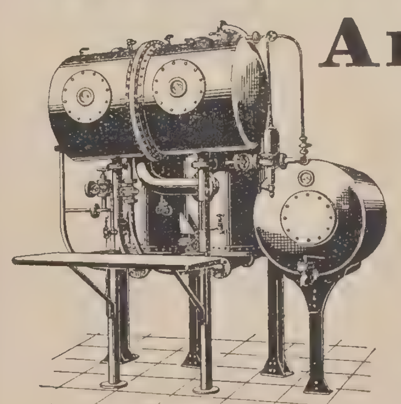
Rittergut Waldeck b. Hettstedt a. Südharz schreibt:

Durch Herrn von Nathusius a. Hundisburg wurden wir auf Ihren Wattemilchfilter „Konservativ" aufmerksam gemacht. Da auch hier größter Wert auf tadellos saubere Milch gelegt wird, erteilen wir Ihnen hiermit den Auftrag zur Lieferung eines Wattemilchfilters in der gleichen Ausführung wie Sie Herrn von Nathusius lieferten.

Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz.

Überschußmengen
von Sauermilchquarg
werden verwertet von
Mann & Friedeborn
Hildesheim
Fernruf 2060/2061 Telegr.-Adr.: Molkerei

Molkenfutter-Anlagen



mit kontin. zweistuf. Vakuum-Verdampf-Apparat für schaumlose Eindampfung. D. R. G. M.
Kasein-Schnell-Trockner
Anlagen für Milch-Eindampfung
Milchzucker — Milchsäure — Milchkonserven.
Eduard Seyffert, Düsseldorf 11
Stefanienstraße 11 Tel. 11239.

Milch-Flaschenkasten



sowie Versandkisten mit Deckel aus Kiefernholz, mit Schwalbenschwanzzinkung, genau für die verschiedenen Flaschengrößen passend, liefert preiswert und schnellstens
Kistenfabrik J. Tichauer, Ratibor
Käsekisten in allen Größen billigst

A. Strunk, Inh.: A. u. E. Kraft
Butter . Käse . Fettwaren
Import u. Großhandlung
Berlin C. 25, Bartelsstr. 10
Tel. E. 2, Kupfergr. 0228/0229
Reelle, prompte Abrechnung und Kasse. Probesendungen bahnlag. Schlesier Bahnhof.

Metall- und buttermilchfr.
Quarg
kauft zu wöchentlichen Lieferung
Thuringia-Käsefabrik
August Schenke, Erfurt N.

Feinsten Kochkäse
in Dosen zu 1 u. 2 Pfund, liefert als Spezialität (1750
Molkerei u. Weichkäserei Eldingen, Kreis Celle.

Prima Speisequarg
liefert für 16,— Mk. pro Zentner ab Station Mendorf. Probesend. nur unter Nachnahme. (1757
Molkerei Meßdorf (Altmark).

Suche wöchentl. 500 bis 1000 Stck.
Camembert,
vollfett und überfett. Bemusterte Offerten von Molkereien welche eine dauernd gleichbleibende prima Ware liefern können, erbeten. (1756
Lebensmittelgroßhandlung
Alfred Thiem Harburg a. Elbe.

Seriöse, branchekundige Persönlichkeit übernimmt i. bayr.-württembergischen Erzeugergeb.
Einkauf jeden Quantums
Hart- u. Weichkäse
f. solvente Firmen. Gefl. Off. unter Z. 188 an diese Zeitung.

B. Knoblauch,
Butter- und Käsegroßhandlung, Hamburg 1, Norderstr. 95/99, sucht Dauerlieferanten in (9437
„Markenbutter"
aus Schlesw.-Holst. Meiereien.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

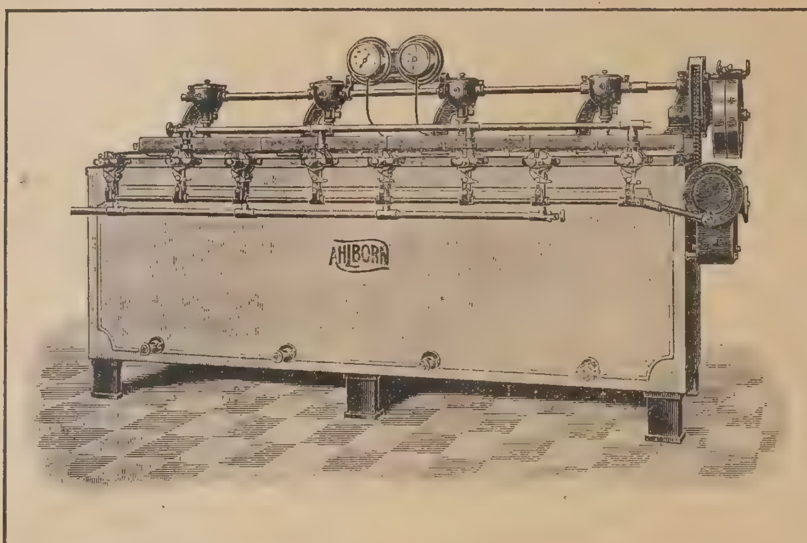
Schlagsahne,
homog. Kaffeesahne,
Frühstückskäse in Pergament
Speisequarg
hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Prima Speisequarg,
pro Zentner 20.— ℳ ab hier unter Nachnahme gibt ab (9243
Molkerei Meseritz.

Schmelz-Käsefabriken!
Magerkäse,
große und kleine Posten stets lieferbar. Anfragen unter Nr. 2095 durch diese Zeitung.

Prima Butter
liefert für 5.— Mark unter Berl. Höchstn. gegen Nachnahme (8124
Molkerei Schroop, Westpr.

Ahlborns
Dauererhitzer



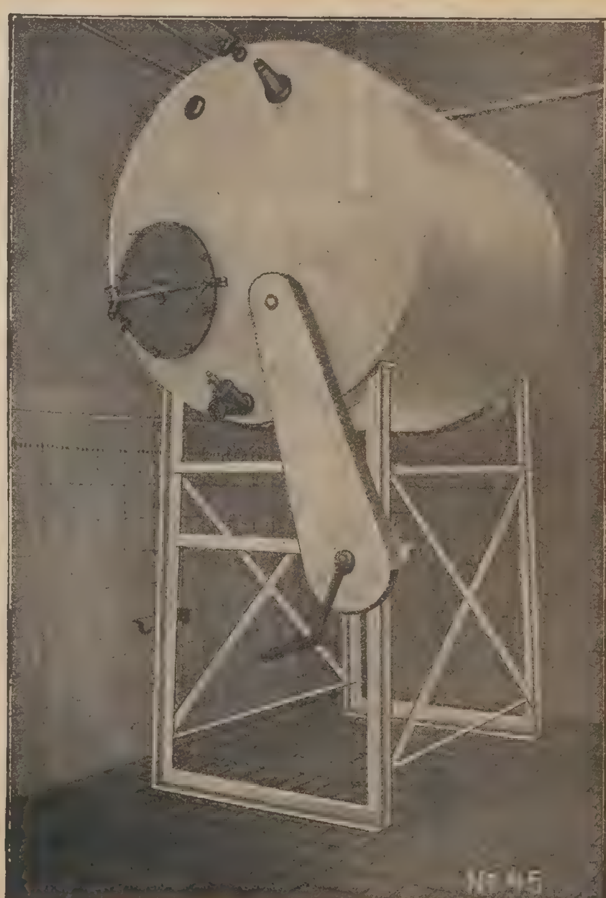
Ständige Kontrolle der Heißhaltungstemperatur und -Dauer
durch selbsttätig schreibende Zeit- und Temperaturmesser.

Keine Aufrahmung während der Heißhaltung
da mechanisches Rührwerk.

Keine Betriebsstörungen beim Erhitzen von ansaurer Milch
da Heißhaltung mit Heißwasser erfolgt.

Eduard Ahlborn, A.-G., Hildesheim
Danzig / Königsberg i. Pr. / Lübeck / München.

1353



Milchwirtschaftliches Institut Oranienburg.

Wertvolle Vorzüge bieten „Pfaudler" glasemaillierte Tanks

Leichte und schnelle Reinigung;
Keinen Metallgeschmack;
Unbegrenzte Haltbarkeit;
Ersparnisse an Raum und Kälte,
Geld und Arbeitskräften
und vieles mehr.

Pfaudler-Werke A.-G. Schwetzingen in Baden

Vertreter für Norddeutschland: Ernst Lindewirth & Co., Hamburg 35, Sorbenstr. 36-
Vertreter für Westdeutschland: Ewald vom Stein, Düsseldorf, Kaiser Wilhelmstr.
Vertreter für Bayern und Württemberg, Allgäu: Karl Buhler, München, Erhardstr.
Vertreter für Ost- u. Westpreußen u. Danzig: M. Zimmer, Königsberg i. Pr., Kaiserst

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[w]issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Bulenschön in Hildesheim.

[Die] Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u Donnerstag nachm. [und] [S]onnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [Fer]npr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[N]r. 94 Hildesheim, den 15. August 1929. 43. Jahrgang.

Inhalt.

[Die] milchwirtschaftlichen Geräte auf der D. L. G.-Ausstellung München. Von Prof. Dr. Martiny-Halle. (Schluß.)

[Die] deutsche Land- und Milchwirtschaft im Spiegel der Tagespresse.

[Der] Milchverbrauch in denjenigen Haushaltungen der Stadt Kiel, deren Kleinkinder in der Zeit vom 30. April bis 15. Juni 1926 und vom 29. April bis 10. Mai 1929 geimpft wurden.

[Unte]rrichts- und Versuchswesen. Prüfungen von Molkereilehrlingen in Hannover. — Neuer Lehrgang der deutschen Landwirtschaftlichen Genossenschaftsschule.

[Run]dschau. Der Weltmarkt für Milch und Molkereierzeugnisse im 2. Quartal 1929. — Schlachtschweinebestände und -preise von August 1929 bis August 1930. — 4. diesjährige rheinische Butterprüfung in Krefeld. — Besichtigung des genossenschaftlichen Käselagers in Königsberg. — Vollmilch oder Kindermilch? — Ausbau der Milchwirtschaftlichen Forschungsanstalt Wangen i. Allg. — Die Fehlbeträge der Molkereigenossenschaft Erkelenz. — Das erste Milchtank-Automobil in Pommern. — Personalien. — Butterzollerhöhung in der Schweiz. — Bildung großer Molkereiwirtschaften in Rußland. — Die Hebung der belgischen Butterindustrie seit Einführung der Butterkontrolle.

[Spr]echsaal. Ausgleich zwischen Sommer- und Wintermilchlieferungen. — Milchpropaganda in Theorie und Praxis. — Stinkige und scharfschmeckende Milch. — Schlagsahne-Verkauf in Papiergefäßen. — Hocherhitzung der zu verarbeitenden Vollmilch.

[Han]delsteil.

[Bü]cherschau.

Die milchwirtschaftlichen Geräte auf der D.L.G.-Ausstellung München.

Von Prof. Dr. Martiny-Halle.

(Schluß.)

V. Butterei.

1. Rahmentgasung.

Der Rahmentgaser bezweckt, die Güte von Butter oder Ver[k]ufsrahm dadurch zu heben, daß der heiße Rahm in einen luftver[dü]nnten Raum geleitet wird, in welchem er siedet und aus welchem die freiwerdenden Gase und Dämpfe abgesaugt werden. Die Rütersche Bauart, die schon vor Jahren gezeigt wurde, wird jetzt in verbesserter Ausführung von Tödt in Kiel hergestellt. Professor Mohr hat die physikalischen Grundlagen der Rahmentgasung untersucht*) und ist dabei zu dem Ergebnis gekommen, daß die Rahmentgasung unter manchen Verhältnissen die Butterqualität verbessert hat. — Ahlborn in Hildesheim stellte ebenfalls einen Rahmentgaser aus; Abb. 19 zeigt rechts den Entgaserbehälter, links die Luft- und Rahmpumpe. Tödt in Kiel und das Bergedorfer Eisenwerk zeigten wie im vorigen Jahre Rahmentlüfter, die einfacher aber ver[m]utlich weniger wirksam sind, da sie die Entlüftung bei gewöhn[lic]hem Luftdruck vornehmen.

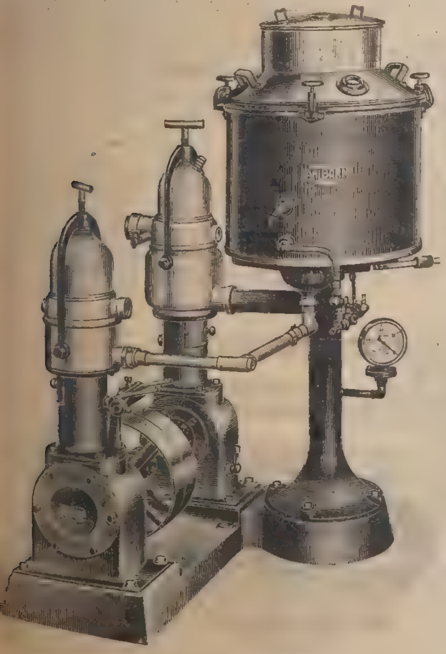


Abb. 19. Rahmentgaser von Ahlborn.

*) Nr. 53 und 54 d. Bl.

2. Butterfertiger.

Ahlborn versieht seinen Butterfertiger mit selbsttätiger Schmierung des Getriebes und der Lager, wodurch die Bedienung vereinfacht und die Betriebssicherheit erhöht wird.

Die „Butterwiege" Patent Siedel, Herst. Dierks & Söhne in Osnabrück (Abb. 20a, b), dient wie ein Butterfertiger zum Buttern und Kneten. Doch wird in ihr der Rahm nicht geschlagen, sondern

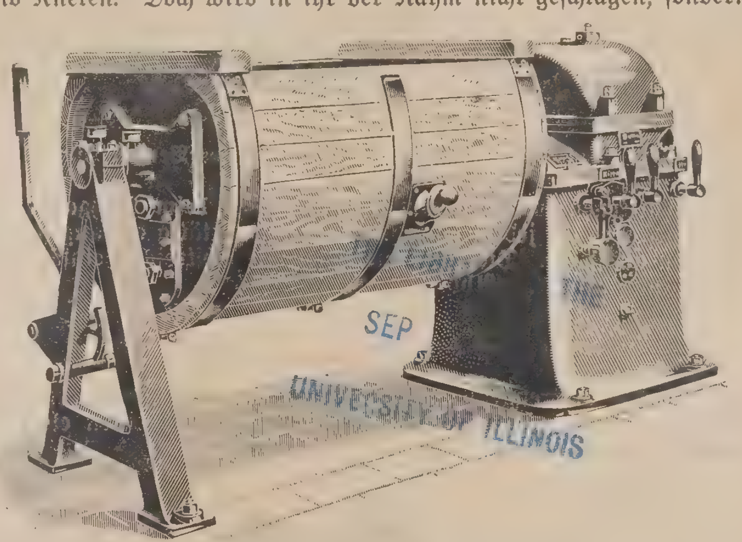


Abb. 20a, Butterwiege, Patent Siedel, von Dierks, in Mittelstellung.

gestrichen; und sie ist oben offen, auch während der Arbeit. Sie setzt voraus, daß der Rahm etwa 50—60 % Fett hat (was nötigenfalls durch stufenweises Entrahmen erzielt werden soll) und daß das Buttern bei sehr niedriger Temperatur, etwa bei 2—10 Grad, er-



Abb. 20b. Butterwiege in angekippter Stellung.

folgt. Der erstrebte Vorteil besteht darin, daß man infolge de[r] Sichtbarkeit des Butterungsvorganges die Butterung sofort unterbrechen kann, wenn die Butter sich in Stecknadelspitzengröße bildet, und daß man infolgedessen die Butter besser waschen und auf höhere Qualität bringen kann. Außerdem wird eine Vereinfachung der Arbeit, ein schnelleres Buttern (etwa in 5—15 Minuten), und auch eine bessere Ausbeute erhofft, da die Buttermilch zwar fettreicher ist, aber in viel geringerer Menge anfällt.

3. Butterformmaschinen.

Bei der Butterformmaschine von Benz & Hilgers in Düsseldorf bleiben an den Drähten, welche die Butter in einzelne Stücke schneiden, Butterreste kleben, die bisher mit der Hand oder mit einer Bürste einzeln entfernt werden mußten. Neuerdings wird die Maschine mit einer Abstreifvorrichtung versehen, welche die Drähte selbsttätig reinigt. Die Vorrichtung besteht aus einer kammartig

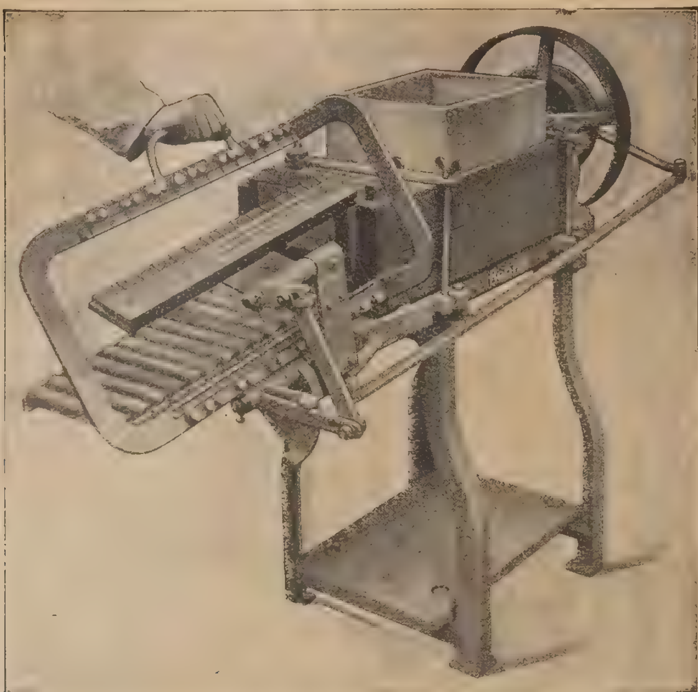


Abb. 21. Butterformmaschine mit Abstreicher von Benz & Hilgers.

eingeschnittenen weichen Gummileiste, welche beim Hochgehen des Drahtgestelles an jedem einzelnen Draht selbsttätig entlang streicht und ihn abkämmt. Die Maschine kostet mit Abstreicher einschießlich Verpackung 735 M. (Abb. 21.)

VI. Käserei.

Um das anstrengende Rühren der Masse im Käsekessel entbehrlich zu machen, bringt das Bergedorfer Eisenwerk einen elektrisch angetriebenen Rührer (Abb. 22).

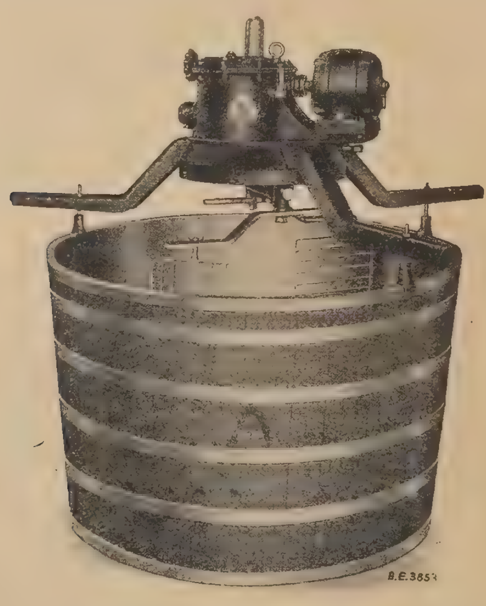


Abb. 22. Käsekessel mit kraftangetriebenem Rührwerk vom Bergedorfer Eisenwerk.

VII. Eindickung.

Die landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft in Oldenburg zeigt ein Gerät zur Eindickung von Magermilch oder Molke, Bauart Wurm (Abb. 23). Das Gerät besteht aus einer mit Dampf geheizten Wanne und einem darüber befindlichen vierflügeligen Schaufelwerk, welches die Flüssigkeit hochnimmt und herabrieseln läßt. Das Gerät kostet 4500 M. Die Leistung wird in einem Bericht von Prof. Popp (Versuchs- und Kontrollstation der Landwirtschaftskammer Oldenburg zu 2000 Liter Molke in der üblichen Tagesbetriebszeit angegeben bei einer Eindickung auf 75—80 % und einem Verbrauch von 1150 Kg. Abdampf für 1000 Liter Wasserverdampfung.

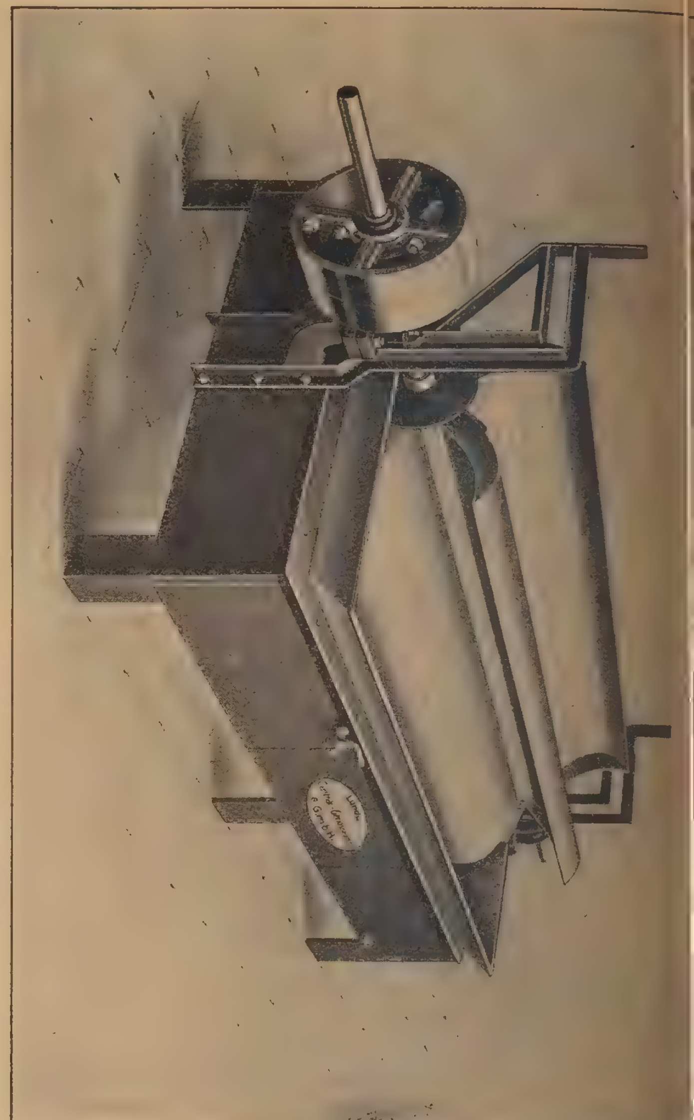


Abb. 23. Eindickungsgerät von der Landwirtsch. Zentralgenossenschaft in Oldenburg.

VIII. Laboratoriumsgeräte.

Die Firmen Gerber in Leipzig und Funke in Berlin zei auch in diesem Jahre wieder eine Reihe von Verbesserungen zur höhung der Leistung des Personals, zur Erleichterung der Ha und Kopfarbeit und zur Erhöhung der Genauigkeit und Sicherh Einige Beispiele hierfür: Um die Trockenmasse der Milch aus d Fettgehalt, dem Laktodensimetergrad und der Temperatur zu rechnen, ist eine zeitraubende Zahlenoperation nach einer bestim ten Formel erforderlich; ein Sonder-Rechenschieber, dem üblic Multiplikations-Rechenschieber ähnlich (Ab. 24), beschränkt die

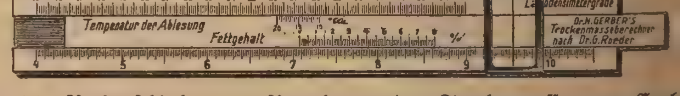


Abb. 24. Rechenschieber zur Berechnung der Trockenmasse, von Gerb

beit auf das Einstellen der einzelnen Beobachtungsgrößen und Ablesen der Trockenmasse. Das Schütteln der Butyrometer wenn es sich um eine große Zahl handelt, umständlich, und w vielleicht nicht immer mit der nötigen Gründlichkeit ausgeführt; Schüttelapparat (Abb. 25), bestehend aus einem langsam sich

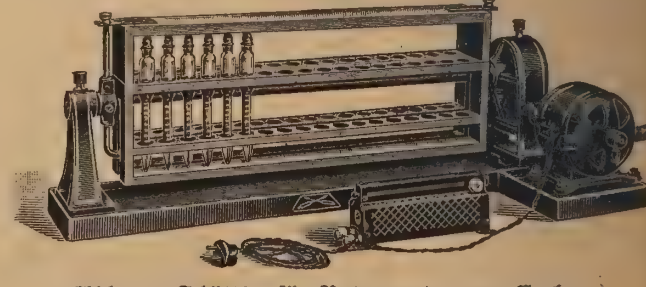


Abb. 25. Schüttler für Butyrometer, von Gerber.

henden Rahmen, der durch einen kleinen Elektromotor angetrie wird, beschränkt die Arbeit auf das Einlegen und spätere Wie herausnehmen der Butyrometer. Die Butyrometer-Schleuder, zuerst auf einem Fundament befestigt, dann hängend gemacht wu steht jetzt mit einem elastischen Gestell frei auf dem Boden (Abb.

...n läuft dabei erschütterungslos. Der Kontrollkoffer ist kleiner ...n leichter geworden.

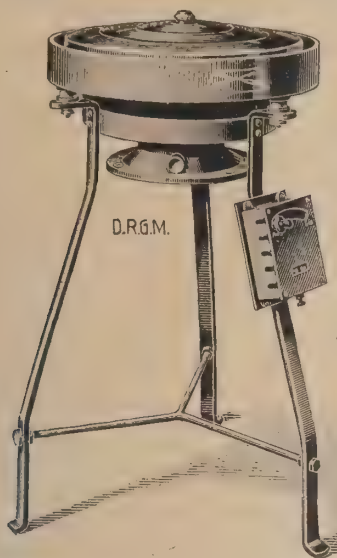


Abb. 26. Butyrometer-Schleuder, von Gerber.

IX. Ländliche Milchwirtschaft.

Hausmolkerei.

Während früher für eine Hausmolkerei mehrere einzelne Ma...hen gebraucht wurden, die viel Platz erforderten und mit ihren ...eschützten Riemen- oder Schnurtrieben die Möglichkeit von Un...len boten, zeigten Gebr. Steimel in Hennef a. d. Sieg im Jahre ...7 einen Zusammenbau von Elektromotor, Milchschleuder, Butter-

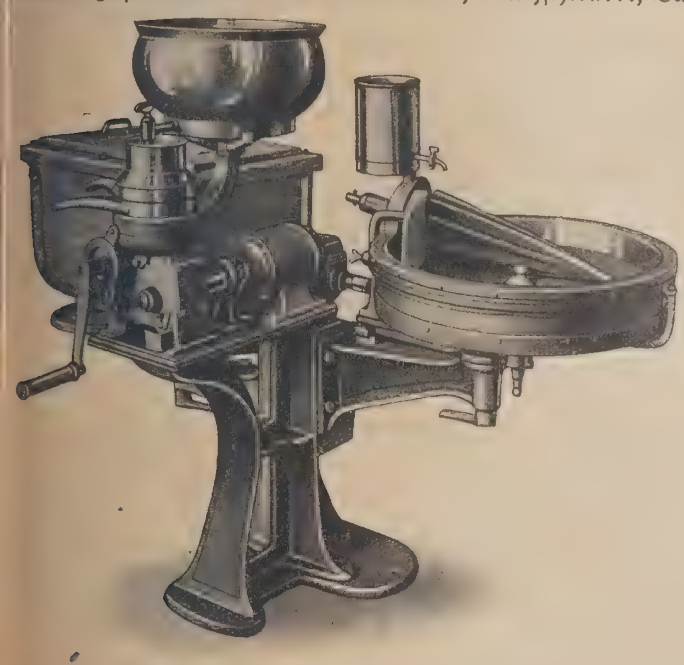


Abb. 27. Hausmolkerei „Elektra" von Meys.

... und Kneter, der nur 1 qm Platz verlangt, Schutz gegen Unfälle ...tet und mit der silbernen Denkmünze der DLG. ausgezeichnet ...rde. Aehnliche Gedanken verfolgend, zeigten im vorigen Jahre ...th in Stuttgart, in diesem Jahre Meys in Hennef a. S. ...bb. 27) eine Hausmolkerei.

X. Schluß.

Der vorstehende Bericht zeigt, daß auch in diesem Jahre wieder ...tschrittliche Gedanken in der Maschinenindustrie zum Ausdruck ...mmen. Zweifellos erleichtern diese die Bestrebungen der Molkerei...hleute, die Güte der Milch und ihrer Erzeugnisse so zu heben, daß ... Verbrauch von Trinkmilch gesteigert und die Einfuhr ausländi...er Molkereierzeugnisse beschränkt wird. Andererseits zeigt der ...richt, daß noch manches Gerät weiter entwickelt, noch manches ...rät bezüglich seines Gebrauchswertes wissenschaftlich untersucht ...rden muß. Solche Betrachtungen dürfen aber niemals den Blick ...lenken von der Tatsache, daß die Hebung der Güte der milchwirt...aftlichen Erzeugnisse durch keine Maschine verbürgt werden kann, ...dern immer an die richtige Behandlung und das richtige, vom ...griff der Sauberkeit beherrschte Arbeitsverfahren gebunden ist.

Die deutsche Land- und Milchwirtschaft im Spiegel der Tagespresse.

In der Tagespresse, in den Zeitschriften des Handels und der Indu...e und sonstigen Blättern findet man nicht selten Abhandlungen über ... deutsche Land- und Milchwirtschaft. Stammen diese Abhandlungen ... wirklichen Kennern der Verhältnisse, dann erfüllen sie zweifellos ...en Zweck und tragen dazu bei, daß die große Masse des Volkes die Be...tung der Land- und Milchwirtschaft für die Volkswirtschaft, den Wert ... milchwirtschaftlichen Erzeugnisse für den menschlichen Körper kennen lernt. Erfreulicherweise öffnen heute die vielen Zeitungen und Zeitschriften der verschiedenen Art fast ausnahmslos gern ihre Spalten für land- oder milchwirtschaftliche Artikel, was bekanntlich früher bei weitem nicht in dem Maße der Fall war.

Nun ist es aber leider nicht selten, daß Artikel über land- und milchwirtschaftliche Fragen, die durch die verschiedenen Blätter den Laienkreisen zugänglich gemacht werden, unrichtige Angaben enthalten oder im schlimmsten Falle von keinerlei Sachkenntnis getrübt sind. Daß derartige Artikel natürlich großen Schaden anrichten können, wird jedem Fachmann ohne weiteres klar sein. Wenn es z. B. in einem Artikel heißt, daß die deutschen Landwirte und Molkereien noch sehr rückständig seien und allein dieser Umstand die Notlage derselben herbeigeführt habe, so kann eine solche Aeußerung nicht scharf genug verurteilt werden (dieselbe Aeußerung machte übrigens sogar ein Reichstagsabgeordneter bei der Beratung über die Zollerhöhung). Wie ich feststellen konnte, ging der betr. Artikel, nur mit einem Buchstaben unterzeichnet, durch mehrere Blätter. Man braucht sich wirklich gar nicht zu wundern, wenn in weiten Kreisen die Ansicht Platz greift, daß die deutsche Land- und Milchwirtschaft ihre Notlage selbst verschuldet habe.

Bedauerlich ist, daß derartige Entgleisungen häufig wider besseres Wissen lediglich aus politischen Gründen geschrieben werden. Es gibt nun mal in Deutschland eine gewisse politische Richtung, die der Landwirtschaft nicht grün ist, die dieselbe daher um jeden Preis bekämpfen muß.

Die Verfasser solcher Artikel begnügen sich nun nicht etwa, dieselben in der Parteipresse zu veröffentlichen, sondern es müssen auch möglichst viele Provinzblätter herhalten. Sie haben meistens auch das Glück, daß ihre lediglich aus politischen Gründen geschriebenen Artikel eine weite Verbreitung finden. Es ist zu bewundern, mit welcher Ahnungslosigkeit viele kleine Zeitungen alles das, was ihnen über landwirtschaftliche Fragen vorgesetzt wird, abdrucken. Da viele Blätter — ich denke insbesondere an die kleineren Lokalblätter — viele Leser auf dem Lande haben, glaubt man sogar, den Landwirten mit solchen Artikeln etwas besonderes zu bieten.

Es ist durch Rücksprache mit den Schriftleitern häufig leicht möglich, eine Besserung zu erzielen. Wichtig ist natürlich, daß man geeignete Mitarbeiter, die die Verhältnisse kennen, veranlaßt, ab und zu geeignete Artikel zu schreiben. Leute, die hierzu in der Lage sind, werden überall aufzutreiben sein. Alle Molkereifachleute haben gewissermaßen die Pflicht, mit dafür zu sorgen, daß Artikel, die falsche Angaben enthalten, richtig gestellt, bzw. gar nicht erst veröffentlicht werden. Ich halte diese Arbeit für noch wichtiger, als die Mitarbeit an der Fachpresse. Denn die Leser der Fachpresse können sich ein eigenes Urteil erlauben, nicht aber die der Tagespresse oder sonstigen Blätter.

Es möge mir gestattet sein, eine Leseprobe aus dem Jahresbericht des Verbandes der Vereine Kreditreform e. V. vom Jahre 1928-29 zu bringen. Ausdrücklich bemerkt sein mag, daß der Jahresbericht in vielen tausenden Exemplaren zum Versand gelangt.

In einem sehr lesenswerten Aufsatz über die Wirtschaftslage wird auch die Notlage der Landwirtschaft behandelt. Es heißt dort u. a.:

Während der Export deutscher Fabrikate eine langsam ansteigende Kurve zeigt, beruht die Absatznot der deutschen Industrie, die im Laufe des vergangenen Jahres mehr und mehr einen baissehaften Charakter angenommen hat, auf dem verhängnisvollen Rückgang der Kaufkraft des inneren Marktes. Dieser hat seine Ursache hauptsächlich in der katastrophalen Notlage der deutschen Landwirtschaft. Sie ist heute wieder mit einem Betrage von 11 Milliarden Reichsmark verschuldet, was einem Zinsbetrage von jährlich 1 Milliarde Reichsmark entspricht. Vor allem ist sie technisch weit hinter der sehr rationell organisierten Landwirtschaft unserer Nachbarländer zurückgeblieben, da sie es versäumt hat, rechtzeitig eine durchaus notwendige Umstellung vom Getreidebau auf eine rationelle Vieh- und Milchwirtschaft zu vollziehen. Damit ist Deutschland mit seiner großen extensiven Landwirtschaft diesen Nachbarstaaten mit einem Bezuge von Eiern, Milch, Butter, Käse, Obst (ohne Südfrüchte) und Gemüse, im Werte von jährlich einer Milliarde Reichsmark tributpflichtig geworden und bezieht aus dem Auslande Lebensmittel, die es ebensogut auf eigenem Boden erzeugen könnte."

Es ist zu begrüßen, daß hier ausdrücklich auf die Bedeutung des inneren Marktes hingewiesen wird, der bekanntlich viel wichtiger ist als der Auslandsmarkt. Eine kaufkräftige Landwirtschaft ist entschieden wertvoller als ein womöglich mit mancherlei Opfern erkaufter Export. Richtig mag sodann sein, daß die deutsche Landwirtschaft der ausländischen Landwirtschaft gegenüber zurückgeblieben ist. Daß sie „weit" zurückgeblieben ist, wie es in dem Artikel heißt, trifft zumindest auf unsere Molkereien nicht zu. Selbst aber wenn es zuträfe, dann hätte unbedingt erwähnt werden müssen, warum die deutsche Landwirtschaft während des Krieges und der Nachkriegszeit nur notdürftig ihre Betriebe aufrecht erhalten konnte, während das Ausland, besonders das neutrale, sich alle Neuerungen zunutze machen konnte. Es hätte darauf hingewiesen werden müssen, daß die deutsche Land- und Milchwirtschaft nun schon jahrelang wegen des ganz ungenügenden Zollschutzes einer unter weit günstigeren Bedingungen arbeitenden Auslandskonkurrenz ausgesetzt ist, die dazu führte, daß selbst die Milcherzeugung und -Verarbeitung nicht mehr rentabel ist (die nunmehr erfolgte Zollerhöhung auf Butter wird hoffentlich eine Besserung bringen).

Abwegig ist es auch, wenn behauptet wird, man hätte es versäumt, rechtzeitig eine durchaus notwendige Umstellung vom Getreidebau auf eine rationelle Vieh- und Milchwirtschaft vorzunehmen. Vorläufig führen wir ja auch noch Getreide ein; es wäre also verkehrt, den Getreidebau auf Kosten der Vieh- und Milchwirtschaft zu vernachlässigen. Notwendig ist vielmehr, daß sowohl Getreidebau als auch Vieh- und Milchwirtschaft intensiv betrieben werden. Wenn dann der notwendige Schutz nicht fehlt, wird es allmählich möglich sein, das deutsche Volk aus deutscher Scholle zu ernähren.

Am Schlusse des erwähnten Artikels heißt es sodann:

„Die Milliarde Mark, die wir alljährlich an das Ausland für solche landwirtschaftlichen Produkte zahlen, könnten wir also selbst verdienen, und alle Bestrebungen zur Hebung der deutschen Landwirtschaft und einer Erhöhung ihrer Rentabilität laufen heute im Grunde darauf hinaus, ihre Vieh- und Milchwirtschaft ebenso leistungsfähig zu machen, wie die ausländischen Betriebe, aus denen wir unseren Zuschußbedarf decken. Mit der Produktion deutscher Standardware, die dauernd in derselben

Güte und in ansprechender Form und Verpackung geliefert wird, ist dieses Problem zu lösen. Eine leistungsfähige deutsche Landwirtschaft stellt dann auch wieder einen kaufkräftigen Markt dar, der bei einer nachlassenden Auslandskonjunktur ausgleichend wirken kann und der eine sichere Reserve für Zeiten der Not darstellt. Deshalb sind Industrie und Handel im höchsten Grade an dem Schicksal der Landwirtschaft und an ihrem Gedeihen interessiert."

Hierauf ist zu bemerken, daß die deutsche Land- und Milchwirtschaft alles getan hat und tut, um die Rentabilität zu erhöhen, um ihren Betrieb vor dem Untergang zu bewahren. Wenn alle krampfhaften Anstrengungen dennoch häufig nichts halfen, so ist das nicht die Schuld der Landwirtschaft, sondern, wie bereits erwähnt, auf den bisher ganz ungenügenden Zollschutz zurückzuführen. Wenn in dieser Beziehung nunmehr ein Wandel zum Besseren eintritt, so wird es sicher gelingen, allmählich die ausländischen Erzeugnisse zurückzudrängen. Man glaube ja nicht, daß das von heute auf morgen geschehen kann. Es werden Jahre vergehen, bis die Erzeugung so gesteigert ist, daß eine Einfuhr nicht mehr notwendig ist. Selbstverständlich müssen die Erzeugnisse auch in entsprechender Form und Verpackung auf den Markt gelangen. Mit der Produktion deutscher Standardware, die dauernd in derselben Güte und in ansprechender Form und Verpackung geliefert wird, ist dieses Problem, im Gegensatz zu der Ansicht des Artikelschreibers, allein nicht zu lösen. Mehr und bessere Milch und mehr und bessere sonstige Erzeugnisse, das muß die Losung sein. Mit billigen Schlagworten ist der Sache jedenfalls nicht gedient. Auch große Absatzorganisationen können keine Waren heranschaffen. Es wäre wünschenswert, wenn diese Erkenntnis endlich einmal auch in den Kreisen der Behörden Platz greifen würde. Vielleicht kann mancher Fachmann auch in dieser Beziehung etwas aufklärend wirken. Wl.

Der Milchverbrauch in denjenigen Haushaltungen der Stadt Kiel, deren Kleinkinder in der Zeit vom 30. April bis 15. Juni 1926 und vom 29. April bis 10. Mai 1929 geimpft wurden.

Das Gesundheitsamt der Stadt Kiel hat in Verbindung mit der Kleinkinderimpfung in der Zeit vom 30. April bis 15. Juni 1926 eine Feststellung des Milchverbrauchs in diesen Haushaltungen vorgenommen. An der Erhebung sind insgesamt 1256 Haushaltungen mit 5250 Personen beteiligt gewesen. Von den Personen waren:

Erwachsene	2 461 =	46,9 %
Kinder über 14 Jahre	234 =	4,5 „
Kinder von 6 bis 14 Jahren	624 =	11,9 „
Kinder unter 6 Jahren u. Säuglinge	1 931 =	36,7 „

Von den 1256 Haushaltungsvorständen hatten 805 Beschäftigung, 451 waren ohne Arbeit. Bei der Feststellung des Milchverbrauchs sind diese Gruppen getrennt untersucht worden.

Von den 805 Haushaltungen (Vater in Arbeit) verbrauchten

2 Familien	täglich —	Liter Milch =	—	Liter
1 Familie	„ $^1/_4$	„ „ =	0,25	„
19 Familien	„ $^1/_2$	„ „ =	9,5	„
20 „	„ $^3/_4$	„ „ =	15	„
251 „	„ 1	„ „ =	251	„
7 „	„ $1^1/_4$	„ „ =	8,5	„
240 „	„ $1^1/_2$	„ „ =	360	„
182 „	„ 2	„ „ =	364	„
44 „	„ $2^1/_2$	„ „ =	110	„
29 „	„ 3	„ „ =	87	„
1 Familie	„ $3^1/_2$	„ „ =	3,5	„
9 Familien	„ 4	„ „ =	36	„

Der Milchverbrauch dieser 805 Haushaltungen bei 3322 Personen insgesamt betrug also 1245 Liter pro Tag, so daß auf den Kopf und Tag dieser Haushaltungen 0,37 Liter entfielen.

Demgegenüber wurde in den 451 Haushaltungen (Vater erwerbslos) folgender Milchverbrauch festgestellt:

4 Familien	täglich —	Liter Milch =	—	Liter
8 „	„ $^1/_4$	„ „ =	2	„
43 „	„ $^1/_2$	„ „ =	21,5	„
14 „	„ $^3/_4$	„ „ =	10,5	„
191 „	„ 1	„ „ =	191	„
10 „	„ $1^1/_4$	„ „ =	12,5	„
109 „	„ $1^1/_2$	„ „ =	163,5	„
52 „	„ 2	„ „ =	104	„
10 „	„ $2^1/_2$	„ „ =	25	„
9 „	„ 3	„ „ =	27	„
1 Familie	„ $3^1/_2$	„ „ =	3,5	„

Der Gesamtmilchverbrauch dieser 451 Haushaltungen mit 1928 Personen betrug also 560,5 Liter. Es bedeutet, daß pro Kopf und Tag 0,29 Liter verbraucht wurden.

Die Erhebung des Jahres 1926 ist bei der Kleinkinderimpfung in der Zeit vom 29. April bis 10. Mai 1929 wiederholt worden. Erfaßt wurden bei dieser Erhebung 650 Haushaltungen mit 2907 Personen. Von den Personen waren:

Erwachsene	1496 =	51,46 %
Kinder von 14—20 Jahren	85 =	2,92 „
Kinder von 6—14 Jahren	306 =	10,53 „
Kinder von 2—6 Jahren	331 =	11,39 „
Säuglinge und Kinder bis zu 2 Jahren	689 =	23,70 „

Eine Unterscheidung nach der Erwerbstätigkeit des Haushaltungsvorstandes ist nicht vorgenommen worden.

Der Gesamtmilchverbrauch von 2875 Personen betrug 1143,5 Liter pro Tag. Bei 5 Haushaltungen mit 32 Personen war ein Milchverbrauch nicht angegeben.

Die Höhe des täglichen Milchverbrauchs, verteilt auf die einzel[nen] Familien, ergibt folgendes Bild:

5 Familien	täglich —	Liter Milch =	—	Liter
10 „	„ $^1/_2$	„ „ =	5	„
3 „	„ $^3/_4$	„ „ =	2,25	„
132 „	„ 1	„ „ =	132	„
1 Familie	„ $1^1/_4$	„ „ =	1,25	„
173 Familien	„ $1^1/_2$	„ „ =	259,5	„
1 Familie	„ $1^3/_4$	„ „ =	1,75	„
207 Familien	„ 2	„ „ =	414	„
2 „	„ $2^1/_4$	„ „ =	4,5	„
69 „	„ $2^1/_2$	„ „ =	172,5	„
1 Familie	„ $2^3/_4$	„ „ =	2,75	„
37 Familien	„ 3	„ „ =	111	„
4 „	„ $3^1/_2$	„ „ =	14	„
3 „	„ 4	„ „ =	12	„
1 Familie	„ 5	„ „ =	5	„
1 „	„ 6	„ „ =	6	„

Es ergibt sich somit, daß pro Kopf und Tag 0,4 Liter Milch verbra[ucht] worden sind.

Von besonderem Interesse dürfte noch die Feststellung sein, daß [...]köpfige Familien, d. h. solche mit älteren Kindern und mehr erwachse[nen] Personen wesentlich weniger Milch verbrauchen, und zwar wurden [...] 129 Haushaltungen mit 901 Köpfen 260,75 Liter = 0,3 Liter je Kopf [und] Tag verbraucht. Zieht man diese Familien von der oben genann[ten] Gesamtzahl ab, so ergibt sich eine Steigerung des Verbrauchsdurchschn[itts] der relativ kleinkinderreichen Familien. In diesen Familien verbra[uch]ten demnach 1974 Personen 882,75 Liter Milch, so daß der Pro-Kopf-Tag-Verbrauch 0,45 Liter betrug.

Gleichzeitig mit der vorstehenden Erhebung wurden von den H[aus]haltungen noch Angaben über die Säuglingsstillzeit erbe[ten]. Auch hierbei wurde für das Jahr 1926 eine Unterscheidung nach der [Er]werbstätigkeit des Haushaltungsvorstandes vorgenommen.

In den 805 Haushaltungen, in denen der Vater in Arbeit st[and,] wurden

583 Kinder = 72,4 % gestillt und
222 Kinder = 27,6 „ erhielten Flaschenmilch.

Kein wesentlich anderes Bild zeigten die 451 Haushaltungen, in de[nen] der Vater erwerbslos war. In diesen Haushaltungen wurden

330 Kinder = 73,2 % gestillt und
121 Kinder = 26,8 „ erhielten Flaschenmilch.

Die Erhebung des Jahres 1929 wurde nicht in derselben Weise du[rch]geführt, vielmehr wurde mehr Wert auf die Feststellung der Dauer [der] Stillzeit gelegt. Es wurden folgende Ergebnisse festgestellt: 640 Säuglinge wurden insgesamt 3129 Monate gestillt, das bede[utet] im Durchschnitt eine Stillzeit von rund 5 Monaten. 1 Jahr und dar[über] (12—21 Monate) wurden 54 Säuglinge = 8,44 % gestillt. 28 Säugli[nge] = 4,37 % wurden überhaupt nicht gestillt. Zur Zeit der Erhebung w[ur]den noch 82 Säuglinge gestillt; von diesen sind 70 Säuglinge älter [als] 5 Monate.

Unterricht- und Versuchswesen

Prüfung von Molkerei-Lehrlingen in Hannover. Molkereilehrli[nge,] die bis zum 31. Dezember ds. Js. ihre dreijährige Lehrzeit in einer [von] der Landwirtschaftskammer anerkannten Lehrmolkerei beenden, kön[nen] im Herbst ds. Js. die vom Preuß. Ministerium für Landwirtschaft, Do[mä]nen und Forsten vorgeschriebene Prüfung ablegen. Die Anmeldun[gen] sind bis zum 20. August ds. Js. an das Milchwirtschaftliche Institut [der] Landwirtschaftskammer, Hannover, Baumstraße 19, schriftlich einzureic[hen].

Der Anmeldung sind beizufügen:

1. Bescheinigung des Lehrherrn über die Dauer der Lehrzeit und [die] Führung des Lehrlings.
2. Das letzte Schulzeugnis des Lehrlings.
3. Ein selbstgeschriebener Lebenslauf des Lehrlings.
4. Eine Bescheinigung des Lehrherrn, daß der Lehrling mindest[ens] 3 Monate eine molkereitechnische Buchführung durchgeführt h[at]. Die angefertigte Buchführung ist beizufügen.
5. Eine Ausfertigung des seinerzeit mit dem Lehrling abgeschlossen[en] Lehrvertrages, sofern ein solcher nicht bereits zur Lehrlingsrolle [der] Landwirtschaftskammer eingereicht ist.

Mit der Anmeldung ist gleichzeitig die Prüfungsgebühr im Betr[age] von 20 RM. an das Milchwirtschaftliche Institut (Postscheckkonto H[an]nover Nr. 36 575) einzusenden.

Ueber Zulassung, Ort und Termin der Prüfung erhalten die Le[hr]linge besondere Nachricht.

Hannover, den 5. August 1929.

Der Vorsitzende der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannov[er.]

v. Reden.

Neuer Lehrgang der Deutschen landwirtschaftlichen Genossenscha[ft]schule. Im kommenden Winterhalbjahr findet in Berlin vom 2. Okto[ber] 1929 bis Ende Februar 1930 ein Lehrgang für jüngere Verbands- u[nd] Genossenschafts-Beamte sowie für Anwärter auf solche Stellungen statt.

Der Lehrgang umfaßt folgende Fächer: Grundlagen des landw. G[e]nossenschaftswesens; Genossenschaftsrecht; Genossenschaftl. Buch- und G[e]schäftsführung einschließl. Bilanzkunde; Revisionslehre; Geld- und Kred[it]wesen; Landwirtschaftl. Handels- und Warenkunde (Düngemittel u[nd] Futtermittel); Allgemeine Rechtskunde; Einrichtung und Geschäftsfü[h]rung der Einzelgenossenschaften (Spar- und Darlehnskassen, Bezugs- u[nd] Absatzgenossenschaften, Molkerei-Genossenschaften und dergl.); Steu[er]wesen; Bürgerkunde und Statistik.

Die Teilnehmergebühr für den fünfmonatigen Lehrgang betr[ägt] 50 bezw. 75 RM. Anfragen und Anmeldungen sind an den Reichsv[er]band der deutschen landw. Genossenschaften, Berlin NW. 10, König[in-]Augustastr. 43, zu richten. Erfahrenen Molkereigehilfen, insbesond[ere] Obermeiern, kann die Teilnahme an einem solchen Kursus empfohl[en] werden. K, Kh.

Rundschau

Der Weltmarkt für Milch und Molkerei=Erzeugnisse im II. **Quartal** 2! (Auszug aus dem 82. Bericht über den Internationalen Markt für il und Molkereiprodukte.)

Die Milcherzeugung. Obwohl die Milch= oiktion durch den späten Vegetationsbeginn etwas beeinträchtigt ..., ist sie in fast allen wichtigeren Produktionsgebieten größer aus= ...en als im Vergleichsquartal des Vorjahres. So wird aus Ungarn, ...chland, dem Freistaat Danzig, Norwegen, Schweden, Finnland, Lett= n Estland, Polen, Dänemark, den Niederlanden, England, den Ver= ...en Staaten von Nordamerika und Argentinien eine leichte bis ...r Zunahme der Milcheinlieferungen gemeldet. Geringere Milch= ...ge als im 2. Quartal 1928 wurden nun in Oesterreich, in der Tschecho= ...kei, in Bulgarien, in Italien, in Frankreich, in der Schweiz und in ...d festgestellt. Doch waren diese Rückschläge fast durchwegs verhält= ...äßig klein. Annähernd auf gleicher Höhe wie im Vorjahre hielt sich ...Milchproduktion in Jugoslavien, in Schottland und in Kanada. — ...Gesamterzeugung war somit, sowohl auf dem europäischen Kontinent ...n Amerika, etwas größer als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, ... hauptsächlich auf das nach Einsetzen warmer Witterung rasche und ...e Wachstum der Futterpflanzen zurückzuführen ist.

Die Bewegung der Milchpreise. Unter dem Einfluß der ...menden Produktion war die Tendenz der Milchpreise im abgelau= ... Quartal vorwiegend etwas sinkend. Preisrückgänge wurden ge= ...et aus der Tschechoslovakei, Ungarn, Bulgarien, Jugoslavien, Italien, ...kreich, Deutschland, Danzig, Norwegen, Schweden, Finnland, Lett= n Estland, Polen, Dänemark, den Niederlanden, Belgien, England, ...nd, Schottland und Kanada. In Oesterreich, in der Schweiz und in ...Vereinigten Staaten von Nordamerika haben sich die Ansätze seit dem ... nicht wesentlich verändert. Einzig Argentinien meldet merklich ...e Preise als im 1. Quartal 1929.

Im Vergleich zum 2. Quartal 1928 notierten höhere oder zum Teil ...e Milchpreise: Oesterreich, die Tschechoslovakei, Bulgarien, Jugo= ...en, Italien, Frankreich, Deutschland, Danzig, Lettland, Polen und ...ien. Gegenüber dem Vorjahre nicht wesentlich abweichende Preise ...den bezahlt in Ungarn, in der Schweiz, in Estland, in Großbritannien ... in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Aus Norwegen, ...eden, Finnland, Dänemark, den Niederlanden, Kanada und Argen= ...n wurden tiefere Milchpreise gemeldet als im Juni 1928.

Die Bewegung der Käsepreise. Wie schon im 1. Quartal, ...ß auch mit Beginn des 2. Vierteljahres der Käseabsatz an Lebhaftig= ... zu wünschen übrig. Erst mit Eintritt wärmerer Witterung stellte ...eine vermehrte Nachfrage ein, die sich insbesondere auf Hartkäse er= ...te. Doch vermochte sich die allmähliche bemerkbar werdende Bele= ... des Käsemarktes in den einzelnen Ländern und in den diversen ...en nur ungleichmäßig fortzusetzen. In verschiedenen Produktions= ...ten machten sich weitere Preissenkungen geltend. Immerhin hat ...er Markt gegen Ende des Quartals vereinzelt wieder etwas gefestigt.

Die Bewegung der Butterpreise. Der internationale ...ermarkt stand im Berichtsquartal im Zeichen eines ruhigen Geschäfts= ...es. Der durch das Pfingstgeschäft hervorgerufenen leichten Besserung ... Marktlage folgte allzu rasch ein Nachlassen der Nachfrage. Anderer= ... erfuhr die Butterproduktion eine beträchtliche Zunahme, und die ...kte standen längere Zeit unter dem Drucke größerer Anlieferungen, ... neuerdings zu Preisrückschlägen führte. Mit dem Monat Juni er= ...te die Erzeugung jedoch bereits ihren Höhepunkt, so daß gegen Ende ... Quartals sich wieder allgemein eine festere Tendenz bemerkbar machte.

Gesamtergebnis. Trotz spätem Vegetationsbeginn lieferten ...hjahrsweide und Grünfutterernte einen befriedigenden Ertrag. Auch ...Heuernte steht nach Menge und Güte in den meisten Ländern über ...tel. Die Milchproduktion war reichlich und in fast allen wichtigeren ...duktionsgebieten größer als im Vergleichsquartal des Vorjahres. ...er dem Einfluß der zunehmenden Erzeugung erfuhren die Milch-, Käse= ... Butterpreise namentlich in den Monaten April und Mai verschie= ...liche Rückschläge. Im Juni vermochte sich wieder eine etwas freund= ...ere Stimmung durchzusetzen, so daß die allgemeine Marktlage sich Ende ...i günstiger darstellte, als wie dies im April und Mai zeitweise der ... war. Die trockene Witterung der letzten Wochen verhinderte auch ... allzu starke Produktionszunahme. Trotzdem bleibt die weitere Preis= ...wicklung immer noch etwas unsicher. Im allgemeinen wird für die ...menden Monate mit ziemlich ruhiger Marktlage bei nicht sehr großen ...isschwankungen gerechnet werden können. In der Gesamtlage scheint ... etwas sinkende Tendenz vorwiegend. Eine wesentliche Rolle spielen ...ei die Witterungs= und Futterwuchsverhältnisse in der zweiten Jah= ...hälfte, je nach deren Ausfall sich die Preisentwicklung mehr nach oben ...r unten auswirken wird.

Schlachtschweinebestände und =preise von August 1929 bis August ...0. Ein Blick in die Fachzeitschriften der deutschen Fleischwirtschaft ...bt die lebhafte Beunruhigung, die die letzten Preisbewegungen auf ... Schweinemärkten, besonders in den Kreisen des Fleischgewerbes und ... Viehhandels ausgelöst haben. Wenn auch der Fachmann die gegen= ...tige Preiskurve durchaus als das natürliche Ergebnis der Entwick= ... der deutschen Schweinezucht und =Mast in den letzten Jahren an= ...t, so erheben sich doch immer mehr Stimmen, des Bedenkens über die ...e und die Zeitdauer der gegenwärtigen ungewohnten hohen Schweine= ...iskurve.

Es erscheint daher zweckmäßig und im volkswirtschaftlichen Interesse ...wendig, auch weiteren Kreisen einen Einblick zu verschaffen in die ...sachen, mit denen nun einmal in der gegenwärtigen Lage gerechnet ...den muß und ohne deren Kenntnis eine objektive und sachlich richtige ...gründung der preiswirtschaftlichen Entwicklung der nächsten Monate ...t möglich ist.

Am 1. Dezember 1928 wurden in Deutschland 14,3 Millionen ...lachtschweine im Alter von über 2 Monaten gezählt. Am 1. Dezember ...7 betrug dagegen die Zahl der Schlachtschweine rund 16,7 Millionen. ...s bedeutet einen Rückgang der Schlachtschweine um 14 %. Vergleichs= ...e hätten nun in dem Zeitraum vom Dezember 1928 bis Juni 1929 ...0 14 % weniger Schweine zur Abschlachtung gelangen müssen. Aus ... Fleischbeschaustatistik ergibt sich jedoch, daß die Schlachtungen in den ersten 4 Monaten, also Dezember 1928 bis März 1929 nur 10 % zurück= gegangen sind. Daraus ergibt sich, daß in den vier genannten Monaten im Verhältnis zum Vorjahr zu viel Tiere geschlachtet wurden. Diese Tiere fehlten in den folgenden Monaten.

Dazu kommt die abnorme kalte Witterung und die Einwirkungen der amerikanischen Giftgerste besonders in nordwestdeutschen Schweine= mastgebieten. Diese Ursachen haben bewirkt, daß der Gesamtschweine= bestand am 1. Juni 1929 gegenüber der Zwischenzählung des Vorjahres um rund 20 % zurückgegangen ist.

Der Rückgang zeigte sich selbstverständlich verhältnismäßig am stärk= sten in den schlachtreifen Mastbeständen. Bestätigt wird diese Tatsache dadurch, daß am 1. Juni 1929 die über ein halbes Jahr alten Schlacht= schweine den stärksten Rückgang zeigen, nämlich 30 %

Für die Marktbeschickung in den nächsten Monaten erhält man einen weiteren Anhalt, wenn man bei den einzelnen Altersklassen den Zeit= punkt ihrer durchschnittlichen Schlachtreife berechnet. Durch vergleichs= weise Betrachtung der schlachtreifen Bestände am 1. Juni 1929 und am 1. Juni 1928 ergibt sich dabei folgendes Bild:

In der Zeit vom Juni bis August 1929 wird die Marktbeschickung mit schlachtreifen Schweinen etwa 30 % niedriger sein, als im Vorjahr. Vom August bis Dezember 1929 wird die Marktbeschickung rund 15 % gegenüber dem Vorjahre sich verringern müssen. Von Dezember 1929 bis Februar 1930 wird auf Grund der zurückgegangenen Ferkelzahl (am 1. Juni 1929 unter 2 Monate alt) ein Rückgang von 16 % aufzu= weisen sein.

Aus den Rückgängen der Marktbeschickung, die heute aus dem vor= liegenden Zahlenmaterial fest vorliegen und wesentlichen Veränderungen kaum unterworfen sind, ist auch klar die zukünftige Preisbewegung er= sichtlich. Auch wenn die Landwirtschaft alles auf den Markt wirft, was an schlachtreifen Beständen in den nächsten Monaten in Deutschland vor= handen ist, wird kaum eine Zunahme der Marktbeschickung und ein Rück= gang der Preisbewegung möglich sein.

Bei allen Konjunkturberechnungen für das nächste Jahr darf man ferner nicht an zwei Tatsachen vorübergehen. Diese beiden Tatsachen um= fassen die Zahl der Schweine für Hausschlachtungen und die Zahl der Schweine in den kleinen Haushaltungen. Wenn man bedenkt, daß die Zahl der schweinehaltenden Haushaltungen in vielen Gegenden um 20 % zurückgegangen ist, so wird ohne weiteres daraus klar, daß die Bedarfs= deckung auch dieser Haushaltungen für das nächste Jahr die Preishöhe beeinflussen wird. Ferner hat zweifellos die Kreditlage der landwirt= schaftlichen Kreise dazu geführt, alles schlachtreife Material, einschließlich der Hausschlachtschweine an den Markt zu bringen.

Wenn die deutsche Landwirtschaft auch in den nächsten Monaten dazu übergeht, die Schweinezucht nach Möglichkeit auszudehnen und die vorhandenen Jungschweine auf Schnellmast zu stellen, wodurch in manchen Gegenden bis zu 3 Monaten gewonnen werden kann, so erscheint es doch unter Berücksichtigung aller Momente fast unmöglich, vor August 1930 mit einer Marktbeschickung zu rechnen, die groß genug ist, die Preiskurve auf den normalen Stand zurückzuführen. N. B. C.

Vierte diesjährige rheinische Butterprüfung in Krefeld. Die Be= schickung der am 8. August stattgefundenen Butterprüfung ist leider etwas zurückgegangen, da einzelne Molkereien wegen des zur Zeit der Versand= aufforderung vorübergehend stärkeren Frischmilchbedarfs in den rheini= schen Großstädten und Industriegemeinden nicht täglich butterten und des= halb von der Einsendung einer Butterprobe abgesehen haben. Deshalb sollte man aber die regelmäßige Beschickung nicht unterbrechen, denn daß auch bei nur zweitägiger Verbutterung des Rahms Butter von bester Be= schaffenheit gewonnen werden kann, haben die früheren Prüfungen wieder= holt erwiesen; andererseits wird man durch die fachmännische Prüfung aber häufig erst auf Fehler aufmerksam gemacht, die einem im eigenen Betriebe entgehen, und kann dann leicht Maßnahmen zu ihrer Behebung einleiten.

Eingesandt waren 29 Proben ungesalzener und 3 Proben gesalzener Butter. Von den 29 Proben ungesalzener Butter waren

hochfein	10 = 34,48 %	62,07 %	(28,13 %)	(50,00 %
fein	8 = 27,59 %		(21,87 %)	
gut	9 = 31,03 %		(28,13 %)	
zieml. gut	1 = 3,45 %		(12,50 %)	
abfallend	1 = 3,45 %		(9,38 %)	

Die eingeklammerten Zahlen sind die Ergebnisse der voraufgegangenen Prüfung (13. Juni 1929).

Von den drei gesalzenen Butterproben erhielt je eine hochfein, fein und gut. Die einzelnen Proben wurden wie immer doppelt und streng anonym beurteilt. Butter mit 19—20 Punkten und 10 im Geschmack wird als „hochfein“, mit 18—19 Punkten, aber mindestens 8 im Geschmack als „gut“, mit 15—16 Punkten,aber mindestens 7 im Geschmack, als „ziemlich gut“ bezeichnet, darunter als abfallend. Bei der D. L. G. wird zwar Butter mit 7 Punkten im Geschmack noch als „gut“ bezeichnet, erhält aber keine Anerkennung mehr. In den Kreisen der rheinischen Richter (sowohl Butterkaufleute als auch Molkereifachleute) ist man sich jedoch darüber einig, daß eine Butter mit nur 7 von 10 Punkten im Geschmack nicht mehr vorbehaltlos als „gut“ bezeichnet werden kann.

Das Ergebnis der Prüfung ist ein wesentlich besseres, als das der voraufgegangenen, was zum großen Teil ja durch die günstigere Pro= duktionszeit bedingt ist. Besondere Mängel brauchten nur in 2 Fällen vermerkt zu werden, und zwar unreiner Geschmack und Geruch, davon in einem Falle metallisch (vielleicht rostige Kannen, Milchbehälter oder dergleichen)

Die Rahmbehandlung ist in den einzelnen Molkereien immer noch recht verschieden; durch größere Einheitlichkeit und peinlichst sorgfältige Durchführung aller Einzelheiten (Pasteurisierung, Tiefkühlung, Ansäue= rung) würde der Prozentsatz der feinen und hochfeinen Butterproben jedenfalls wesentlich gehoben werden. In je einem Falle erfolgte z. B. die Rahmansäuerung noch mit angesäuerter Magermilch (ohne Rein= kulturen) und saurem Rahm vom Vortage.

Auf sorgfältigere Ausfüllung der Fragebogen muß auch diesmal wieder hingewiesen werden; in einzelnen Fällen ließ auch die Ver= packung noch zu wünschen übrig.

Der Wassergehalt der ungesalzenen Butter betrug im Mittel 14,48 %, der gesalzenen 13,90 %.

Besichtigung des genossenschaftlichen Käselagers in Königsberg. Nach der von 10 bis 12 Uhr am 18. August 1929 angesetzten fachmännischen Führung durch die Butter- und Käseschau der Landwirtschaftskammer findet um 12 Uhr eine Besichtigung der Käselagergenossenschaft Königsberg Pr., Steindammerwall 3, statt. An den folgenden Tagen, am 19., 20. und 21. ds. Mts., findet jeweils pünktlich um 16,15 Uhr eine weitere Führung durch die Käselager-Genossenschaft statt, zu der in erster Linie alle Fachleute herzlich eingeladen sind. Ein Besuch in der Käselagergenossenschaft Königsberg dürfte für sämtliche Fachkreise schon deswegen außerordentlich instruktiv sein, weil die Möglichkeit besteht, große Käsemengen von etwa 40 verschiedenen Betrieben vergleichend nebeneinander zu sehen, ganz abgesehen von den technischen mustergültigen Einrichtungen der Käselagergenossenschaft selbst.

Vollmilch oder Kindermilch? Wegen Vergehens gegen das Lebensmittelgesetz und Betrug hatte sich der Molkereibesitzer E. in Kötzschenbroda zu verantworten. — Der Sachverhalt, der das Interesse aller Milchhändler beanspruchen dürfte, war folgender: Der Angeklagte hatte schon seit längerer Zeit von dem Molkereibesitzer H. in Arnsdorf Milch bezogen, die dieser vom Rittergute Rennnersdorf geliefert bekam. Diese Milch war beim Versand als „Vollmilch“ deklariert worden. Dem Angeklagten wurde nun zur Last gelegt, die von H. bezogene und als Vollmilch deklarierte Milch in seinem Milchgeschäft in Kötzschenbroda in Glasflaschen abgefüllt und als „Kindermilch“ feilgeboten und mit dem hierfür üblichen Preisaufschlag verkauft zu haben. Die Staatsanwaltschaft Dresden erblickte hierin Irreführung des Publikums und Betrug. — Der Angeklagte führte zu seiner Verteidigung aus, daß die gesamte Milchproduktion auf dem Rittergute Rennersdorf den höheren Ansprüchen, die das Gesetz für Kindermilch vorschreibt, genüge. Die Milch stehe unter ständiger tierärztlicher Kontrolle, auch seien die Stalleinrichtungen in sanitärer Beziehung erstklassig. Die weitere Behandlung, wie sie das Gesetz für Kindermilch vorschreibt, z. B. Abfüllen in durchsichtige Glasflaschen, Kühlung usw., würde in seinem Geschäft vorgenommen, so daß sich auch der Preisaufschlag, der sich sogar noch mit dem vorgeschriebenen Preise decke, rechtfertige.

Der als sachverständiger Zeuge geladene Tierarzt Dr. Mühle führte in seinem Gutachten aus, daß die auf dem Rittergute Rennersdorf produzierte Milch zweifellos den Charakter einer Kindermilch trage. Im vorliegenden Falle hätten nur formale Fehler zur Erhebung der Anklage geführt. Die Milch müsse bereits beim Erzeuger als Kindermilch plombiert und beim Versand deklariert werden, was bisher nicht geschehen sei. Ueber die Auslegung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen debattierte der Verteidiger lebhaft mit dem Sachverständigen. Der Amtsanwalt sah selbst nicht eine Schuld des Angeklagten für vorliegend an und beantragte dessen Freisprechung.

Das Gericht erkannte demgemäß und legte auch dem Antrage des Verteidigers entsprechend die dem Angeklagten erwachsenen notwendigen Auslagen der Staatskasse auf. Das über das Geschäft E.'s verhängte Verbot, vor Beendigung des Strafverfahrens keine Kindermilch mehr feilzuhalten, wurde vom Gericht aufgehoben. — In der Begründung des Urteils wurde zum Ausdruck gebracht, daß die vom Angeklagten verkaufte Milch ihrem Charakter nach tatsächlich als Kindermilch anzusprechen war. Hinsichtlich der vom Sachverständigen gekennzeichneten Formverstöße war ihm mindestens der gute Glaube zuzubilligen. H.

Ausbau der Milchwirtschaftlichen Forschungsanstalt Wangen im Allgäu. Wie verlautet, wird mit dem Ausbau der Milchwirtschaftlichen Lehr- und Forschungsanstalt Wangen Mitte August begonnen, nachdem die Pläne für das Gebäude und die Maschinenanlage nunmehr Genehmigung gefunden haben. Der groß angelegte Ausbau erfordert einen Kostenaufwand von etwa 250 000 Mark.

Die Fehlbeträge in der Molkerei-Genossenschaft Erkelenz. Die bei der Molkerei-Genossenschaft Erkelenz entdeckten Fehlbeträge führten nach der voraufgegangenen Verhaftung des Geschäftsführers H. zu einer längeren Untersuchung, durch die festgestellt wurde, daß der ungetreue Geschäftsführer in wenigen Jahren 113 000 Mark unterschlagen hatte. In diese Angelegenheit mitverwickelt durch Begünstigung bezw. Nachlässigkeit sind der Genossenschaftsvorsitzende L. und der Buchhalter G., die sich beide mit dem Haupttäter in der nächsten Zeit vor dem Gericht zu verantworten haben.

Das erste Milchtank-Automobil in Pommern. Aus hygienischen und wirtschaftlichen Gründen ist von der Wolliner Molkerei-Genossenschaft ein Milchtank-Automobil, das erste in Pommern, in Dienst gestellt worden. Der glasemaillierte Tank faßt 3000 Liter Milch, außerdem lassen sich in Kannen auf den beiderseitig angebrachten Galerien noch weitere 1000 Liter unterbringen. Gegen Frostgefahr ist der Tank mit einer starken Isolierung umgeben, ein Zähler registriert genau den Inhalt nach Litern.

Personalien. Der bisherige Direktor des Landwirtschaftlichen Verbandes für Schwaben und Neuburg und der Milchwirtschaftlichen Hauptgenossenschaft, Dr. Max Wittwer, wurde an die von der Bayer. Landesbauernkammmer ins Leben gerufene milchwirtschaftliche Zentrale für Marktbeobachtung und Absatzfragen mit dem Sitze in Kempten berufen.

Ausland.

Butterzollerhöhung in der Schweiz. Die Schweizer Milchwirtschaft ist durch die Entwicklung des Weltmarktes für milchwirtschaftliche Erzeugnisse in eine schwere Krisis hineingeraten. Während der Kriegs- und der ersten Nachkriegsjahre war die Nachfrage nach Schweizerkäse stark gestiegen. Es wurden infolgedessen auch entsprechende Milchpreise gezahlt, die ein starkes Anwachsen der Milcherzeugung zur Folge hatte. Schon bald entstand jedoch eine Konkurrenz in dem Aufkommen des Schmelzkäses. Der Absatz an Schweizerkäse engte sich dadurch nicht nur ein, sondern es sanken auch die Käsepreise. Das wirkte sich nach rückwärts auch auf die Milchpreise aus, die an die Milchlieferanten gezahlt wurden. Es mußten in der Folge nicht nur geringere Milchpreise gezahlt werden, sondern es wurde auch eine Umstellung in der Milchverarbeitung unvermeidlich. Anstatt die Milch hauptsächlich zu verkäsen, mußte die Verbutterung aufgenommen werden. Damit wurde das Magermilchproblem, das die Schweiz bis dahin kaum kannte, auch aktuell, da bei der Verbu[tterung] nur eine Verwertung des Milchfettes, im Gegensatz zur Käse[rei] bei der Fett und Milcheiweiß verwertet wird, erfolgt. Ich war [kein] Absatz für Butter gegeben, da die Schweiz ein Buttereinfuhrland ist. [Die] allgemeine Umstellung der Betriebe auf Verbutterung war mit Ko[sten] verbunden und wurde durch die Konkurrenz der Auslandsbutter ersch[wert]. Aus landwirtschaftlichen Kreisen entstand daher zunächst die Forder[ung] auf ein befristetes Einfuhrmonopol für Butter, um durch höhere Pr[eise] die Ausgaben für die Umstellung zunächst wieder hereinzuholen. [Die] darauf hinzielenden Bestrebungen fanden jedoch nicht die allgem[eine] Zustimmung der Verbraucherkreise. Der Schweizer Bundesrat le[hnte] deshalb das Einfuhrmonopol für Butter ab, beschloß aber dafür eine [Er]höhung des Butterzolles von 50 auf 70 Franken je 100 Kilogramm.
Dr. Kl.

Bildung großer Molkereiwirtschaften in Rußland. Nach den Pl[änen] des Zentralverbandes der Sowjetlandgüter „Sochdoszentr“ soll [zur] Versorgung der Bevölkerung mit Molkereiprodukten und Fleisch [die] „Ostexpreß“ im Bezirk Biserewo Kudinowo, 35 Kilometer von Mo[skau] entfernt, auf einer Fläche von 3000 Hektar eine Molkereiwirtschaft [mit] 3000 Kühen eingerichtet werden. Bei Leningrad im Bezirk Ligowo [soll] ebenfalls eine große Molkereiwirtschaft mit 4000 Kühen, ferner [eine] Schweinemästerei für 1000 Schweine auf einer Fläche von 600 bis [...] Hektar gebildet werden. 3—4 Kilometer von der Textilstadt Iwano[wo-]Wosnessensk soll eine weitere Molkereiwirtschaft mit 4000 Kühen und [eine] Gemüsewirtschaft auf einer Fläche von 200—500 Hektar eingerichtet [wer]den. Die gesamten Einrichtungskosten in allen Gebieten werden [auf] 18—20 Millionen Rubel veranschlagt. Mit den Vorarbeiten ist be[reits] begonnen worden. Der Gesamtwert der Erzeugung in den drei Gebi[eten] wird auf 9—10 Millionen Rubel jährlich gerechnet.

Die Hebung der belgischen Butterindustrie seit Einführung [der] Butterkontrolle. In Belgien wird nun schon seit 8 Jahren die Bu[tter]kontrolle gehandhabt u. man kann seit diesem verhältnismäßig langen [Zeit]raum sich jetzt ein Bild darüber machen, ob die belgische Butterprodu[ktion] durch die Butterkontrolleinführung eine Hebung in Quantität und [Qua]lität aufzuweisen hat.

Man kann mit gutem Gewissen sagen, daß hierdurch die belg[ische] Butterherstellung sich gehoben hat, weil gleichzeitig ein rentabler [...] dadurch erzielt wurde, wobei es bemerkenswert ist, daß, trotzdem [kein] Zwang zur Butterkontrolle vorliegt, beinahe alle maßgebenden Bu[tter]erzeuger sich freiwillig der Butterkontrolle unterwarfen, wobei die ch[emi]sche Analyse der zur Kontrolle kommenden Butter im Staatslaborato[rium] ausgeführt wird.

Besonderes Gewicht wird hierbei auf den Wassergehalt gelegt, d[essen] Maximum 16 % beträgt. Belgische Butter hat seitdem einen ganz [...] deren Ruf sich erworben, ihr Absatz geht schlanker als früher vor sich [und] die erzeugte Qualität hat im Laufe der Jahre eine namhafte Verbesse[rung] erfahren, wobei die Butterinspektoren, Aufseher usw. die Butterkont[rolle] ziemlich weitherzig durchführen, aber von den großen dortigen Molker[eien] auf das beste hierbei unterstützt werden. Der amtliche Butterste[mpel] beweist eben jedem Verbraucher, daß er es mit einer wirklich einw[and]freien Butter zu tun hat und hierdurch hat sich das ganze moral[ische] Niveau auch im belgischen Butterhandel gehoben. Kein ernstlicher [Her]steller von Butter möchte mehr die Butterkontrolle vermissen, weil, [...] wirklich gute Qualität erzeugt wird, dies ihm durch den amtl[ichen] Stempel auch öffentlich bezeugt wird. L. N.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal“ steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerun[g zur] Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprech[saals“] nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem [unter]zeichneten Verfasser überlassen.

Ausgleich zwischen Sommer- und Wintermilchlieferungen.

Die in Nummer 79 dieser Zeitung enthaltenen Ausführungen [über] den Ausgleich zwischen Sommer- und Winterlieferung der Milch en[thal]ten beachtenswerte Vorschläge. Obgleich der Verfasser bereits au[f die] Schwierigkeiten hingewiesen hat, welche bei der Durchführung der [von] ihm genannten Maßnahmen entstehen können, soll im Nachstehe[nden] auf die vorgeschlagenen Maßnahmen näher eingegangen werden.

Eingangs seiner Ausführungen sagt der Verfasser, daß es zur [Ein]schränkung der Einfuhr aus dem Auslande unbedingt notwendig ist[, die] Inlandserzeugung an Milch zu steigern. Die vorliegenden Einfuhrz[ahlen] für Butter lassen dagegen folgern, daß allein eine Steigerung der Inla[nds]erzeugung nicht dazu angetan ist, die Buttereinfuhr wirksam abzuschwä[chen]. Nach vorliegenden statistischen Angaben betrug die Buttereinfuhr im [Jahre] 1928 im 1. Quartal rund 60 Millionen, im 2. rund 54 Millionen, i[m 3.] rund 71 Millionen und im 4. rund 68 Millionen Pfund Butter. [Die] Unterschiede zwischen dem ersten, zweiten und vierten Quartal [sind dem]nach nicht so groß wie allgemein angenommen wird. Zwischen dem e[rsten] und zweiten Quartal beträgt der Unterschied nur rund 6 Millionen P[fund] Butter, monatlich demnach rund 2 Millionen Pfund, die einer monatl[ichen] Milchmenge von rund 30 Millionen und einer täglichen von rund 1 [Million] Liter Milch entsprechen.

Bekanntlich wird die durchschnittliche Tagesproduktion an Milch [auf] etwa 50 Millionen Liter geschätzt, die im zweiten Quartal 1928 [durch] günstige Futterverhältnisse mit mindestens 100 Millionen Liter Mil[ch an]genommen werden kann. Würde demnach allein die Steigerung der M[ilch]mengen für die Einschränkung der Buttereinfuhr maßgebend sein, so m[üßte] im zweiten Quartal 1928 eine erheblich geringere Einfuhr an Butter [vor]liegen. Das ist aber nicht der Fall. Ich erinnere daran, daß nach [Be]richten aus ganz verschiedenen Gegenden Deutschlands, und zwar aus [Süd]deutschland (Bayern) und Norddeutschland (Ostpreußen) zum Aus[druck] kam, daß die in diesen Gegenden erreichten erheblichen Steigerunge[n der] Milchmengen dazu führten, daß die aus diesen Milchmengen hergest[ellten] Erzeugnisse — insbesondere Butter — nicht abgesetzt werden kon[nten]. Wenn selbst zu denjenigen Zeiten, wo Deutschland nach den vorhand[enen] Milchmengen imstande sein müßte, den Bedarf an Butter zum gr[ößten] Teil aus eigener Erzeugung zu decken, die Buttereinfuhr nur eine [un]wesentliche Abnahme gegenüber den milchärmeren Zeiten zeigt, so m[üssen] schließlich andere Gründe vorliegen, die der übermäßigen Einfuhr [...]

ter nach Deutschland Vorschub leisten. Ungefähr 20 verschiedene Länder an der Einfuhr von Milch, Butter oder anderen Milcherzeugnissen be- igt. Der Einkauf und Absatz ausländischer Butter erfolgt in erster ie durch den Großhandel, so daß sehr viele Großhändler an der Einfuhr ländischer Butter interessiert sind. Diese Großhändler werden mehr weniger mit dem Ausland nicht nur vorübergehende, sondern dau- nde Verbindungen unterhalten. Der deutsche Großhändler wird nicht dann Butter vom Auslande kaufen, wenn in Deutschland Mangel Butter herrscht, sondern auch dann, wenn Deutschland vorübergehend ande ist, größere Nachfrage nach Butter aus eigener Erzeugung zu iedigen, vorausgesetzt, daß eine gute und preiswerte Butter vom Aus- de bezogen werden kann.

Inwieweit ausländische Butter zugleich zu Spekulationszwecken ver- ndet wird, kann im Einzelnen nicht beurteilt werden. Daß dies jedoch Fall ist, steht fest. In Vorkriegszeiten hat diese Spekulation des ren die Voraussetzungen für eine gewinnbringende Verwertung in den bst- und Wintermonaten dadurch zerstört, daß z. B. sibirische Butter im bst billiger eingekauft werden konnte als zu derjenigen Zeit, wo diese ter gelagert wurde. Diejenigen Länder, welche für die Buttereinfuhr Deutschland von Bedeutung sind, haben durch staatliche oder andere ßnahmen dafür gesorgt, daß nur erstklassige Butter auf den deutschen rkt kommt. Diese Tatsache ist ein weiterer Anlaß, daß der deutsche tterhändler für ausländische Butter Absatz hat. Der Butterhändler bindet mit dem Begriff „erstklassig“ denjenigen von „Haltbarkeit“. se Haltbarkeit liegt namentlich bei dänischer Butter vor infolge der ürlichen Zusammensetzung des in Dänemark vorhandenen Futters. Es deshalb nicht zu verwundern, daß der deutsche Butterhändler dänische tter nicht ablehnt. Das Geschäft mit dieser Butter wird erleichtert, weil alitätsreklamationen weniger zu befürchten sind. Das Ziel der deutschen lkereien liegt deshalb nicht allein in einer Steigerung der Milchmenge, ndern auch in der Qualitätsverbesserung der ausge- igerten Milchmengen hergestellten Erzeugnisse. nd wir erst soweit, daß der deutsche Butterhändler genügend erstklassige tter aus deutscher Erzeugung kaufen kann, so wird sein Interesse an sländischer Butter mehr und mehr zurückgehen. Dann wird es auch nicht, bisher, erforderlich sein, daß in den Ueberschußmonaten große Mengen Butter billig abgegeben werden müssen. Die Qualitätsverbesserung tscher Butter in Verbindung mit der Steigerung der Milchmengen muß u führen, daß die bisher ständig steigende Einfuhr von Butter gehemmt schließlich für die deutschen Molkereien weniger fühlbar wird. Damit allerdings der Ausgleich zwischen Sommer- und Wintermilchanlieferung ht gelöst. Grundlegend wird dieses Problem nur durch die Landwirt- ft selbst gelöst werden können. Die beiden großen Gruppen in der ndwirtschaft „Großgrundbesitz und Kleingrundbesitz“ haben die Lösung ser Frage bereits nach verschiedenen Richtungen hin versucht. Der oßgrundbesitzer durch Verlegung der Kalbezeiten auf die Herbstmonate ter gleichzeitiger Einführung der Stallfütterung, der Kleingrundbesitz rch Einschränkung der Butterabnahme in den Herbst- und Winter- naten. Namentlich pommersche Großgrundbesitzer haben schon vor dem iege einen Ausgleich in der Sommer- und Wintermilchanlieferung durch rlegung der Kalbezeiten auf die Herbstmonate erreicht. In Ostfries- d, wo bekanntlich die Milchanlieferungen während der Sommer- und intermonate den größten Schwankungen unterliegen, sind die Milch- feranten daran gewöhnt, in den Sommermonaten größere Mengen an tter für den Winterbedarf aufzustapeln. In der Vorkriegszeit was es rchaus nichts Seltenes, daß einzelne Lieferanten ostfriesischer Molkereien hr als einen Zentner Butter für den Winterbedarf aufstapelten. Da- rch wurde während der Wintermonate eine erhebliche Entlastung der olkerei in der Butterabgabe an die Milchlieferanten erreicht. In der rkriegszeit konnte der Landwirt derartige Maßnahmen durchführen, il der jetzige allgemeine Kapitalmangel bei den Landwirten nicht vor- nden war. Heute benötigt aber der Landwirt die aus der Milchwirt- aft sich ergebenden Einnahmen so dringend, daß er auf eine geringere szahlung in den Sommermonaten zu Gunsten derjenigen in den Winter- naten oder auf eine vermehrte Butterabnahme in den Sommermonaten Gunsten derjenigen in den Wintermonaten verzichten muß. Umsomehr, il die Erzeugungskosten für ein Liter Milch den jeweils vorhandenen tterpreisen und damit den für ein Liter Milch erzielten Preisen nicht tsprechen. Schon aus diesem Gerunde wird es heute nicht mehr durch- hrbar sein, einen Teil des für die Sommermonate zur Verfügung stehen- n Milchgeldes in den Wintermonaten nachzuzahlen. Die allgemeine Not der Landwirtschaft wird es kaum dazu kommen lassen, daß Molkereien es bestimmten Bezirkes, durch Zusammenschluß versuchen, eine erfolg- iche Milchpreispolitik durchzuführen. Solange Landwirtschaft, Gewerbe d Industrie unter Kapitalmangel leiden, werden Maßnahmen nicht rchzuführen sein, die diesen Kapitalmangel zeitweise erhöhen.

Die Herstellung von **Dauerbutter** setzt voraus, daß hierfür Ab- hmer vorhanden sind. Nicht die Herstellung von Dauerbutter ist wierig, sondern der Absatz derselben. Es gibt heute nur wenige deutsche olkereien, die Dauerbutter herstellen. Diese Molkereien haben durch- eg bereits in Vorkriegszeiten Dauerbutter hergestellt und mit den enigen noch in Frage kommenden deutschen Abnehmern Verbindungen schaffen und erhalten. Deshalb ist die Herstellung von Dauerbutter von u hinzutretenden Molkereien ein gewagtes Unternehmen. Hinzukommt, ß bei der beschränkten Anzahl von Molkereien, die für die Aufnahme der auerbutterherstellung in Frage kommen können, von einer wirklichen tlastung des Buttermarktes während der Sommermonate keine Rede n kann. Im Vorstehenden ist an die Herstellung von Dauerbutter in osen gedacht. Nur wenige Molkereien werden über technische Einrich- ngen verfügen, um Dauerbutter in Tonnen zweckmäßig aufzubewahren. ielmehr wird die Aufbewahrung derartiger Butter in Kühlhäusern not- endig sein, damit sie nicht durch technische Fehler in der Aufbewahrung det. Ein Butterhändler wird nicht nur mit feinster, deutscher oder inster ausländischer Butter handeln, sondern zugleich zweite Qualitäten hren, wofür ebenfalls durch jahrelange Verbindungen Abnehmer vor- nden sind. Hier sind es Bäckereien, Konditoreien, Kakesfabriken, Speise- rtschaften usw. die von dem Butterhändler ständig bearbeitet werden. ch die Molkerei wird zu gegebener Zeit nicht damit rechnen können, andbutter (Kühlhausbutter) als erstklassige Butter abzusetzen. Sie ist zwungen, für diese Kühlhausbutter Abnehmer zu suchen. Die Erfahrung gt immer wieder, daß es für Molkereien schwierig ist, mit den Abneh- ern für Kühlhausbutter in Verbindung zu kommen. Schließlich muß die ühlhausbutter an diejenigen Händler abgegeben werden, die jahrelang it der fraglichen Kundschaft in Verbindung stehen. Dann kommt die bekannte bestmögliche Verwertung, die meistens so gering ist, daß nicht ein Mehrverdienst, sondern ein erheblicher Verlust vorliegt und damit der be- absichtigte Zweck nicht erreicht ist. Deshalb wird die Hrstellung von Dauer- batter, sei es in Dosen oder in Tonnen, kaum ein geeignetes Mittel sein, einen fühlbaren Ausgleich zwischen Sommer- und Wintermilchanlieferung herbeizuführen. Dänemark hat dagegen durch Herstellung von Dosenbutter eine erhebliche Entlastung seines Buttermarktes während des größten Milchanfalles erreicht. Dänemark hat aber auch durch seine führende Stellung als Butterexporteur jahrelang Verbindungen und Absatz für Dosenbutter, während deutsche Molkereien diese Verbindungen erst suchen müssen.

Die Herstellung von **Hartkäse** kann ebenfalls nicht als eine allge- meine Maßnahme zur Entlastung des Milchanfalles während der Sommer monate angesehen werden. Eine größere Molkerei soll täglich 2000 Liter Vollmilch von 3 Prozent Fett auf Hartkäse mit 40 Prozent Fett in der Trockenmasse herstellen. Hierzu sind weitere 500 Liter Magermilch täglich erforderlich, sodaß für eine Herstellung von rund zwei Monaten insgesamt etwa 120 000 Liter Vollmilch und etwa 30 000 Ltr. Magermilch verarbeitet werden müssen. Bei einem Preis von nur 13 Pfg. je Liter Vollmilch und je Liter Magermilch muß ein Kapital von rund 16 500 RM. festgelegt wer- den. Der Anfall an Molke beträgt rund 130 000 Liter bei einer Aus- beute an frischem Käse von rund 30 000 Pfd. Kann die anfallende Molke nicht an die Lieferanten zurückgegeben oder sonst verwertet werden (siehe Briefkasten in Nummer 82 dieser Zeitung, wonach täglich 3—4000 Liter Molke in den Dorfteich geleitet werden müssen), so ergibt sich ein Kapital- ausfall von rund 15 000 RM. Ganz abgesehen davon, daß für notwendige Einrichtungsgegenstände und vermehrte Betriebskosten weitere Kapitalien zur Verfügung stehen müssen. Schließlich sind etwa 3000 Hartkäse vor- handen, die nicht allein gelagert und behandelt, sondern vor allen Dingen auch abgesetzt werden müssen. Aber wehe, wenn die verwendete Milch nicht einwandfrei war, Fehler in der Herstellung oder bei der Lagerung der Käse vorliegen, so daß die hergestellten Käse nicht als erstklassige Ware verwertet werden können. Das mit der Herstellung von Hartkäse verbun- dene Risiko und die zur Herstellung erforderlichen Kapitalien werden nur in vereinzelten Fällen die Möglichkeit geben, einen Ausgleich zwischen der Sommer- und Wintermilchlieferung zu schaffen.

Während die vorgenannten Maßnahmen nur in vereinzelten Fällen erfolgreich durchgeführt, der großen Masse aber nicht dienstbar gemacht werden können, wird ein Ausgleich zwischen der Menge und Güte des Sommerfutters gegenüber dem Winterfutter eine Maßnahme darstellen, die nicht allein von jedem Landwirt durchführbar, sondern zugleich einen wirksamen Ausgleich zwischen Sommer- und Wintermilchanlieferung schafft. Die Herstellung von **Silofutter** erfordert geringes Kapital, so daß ent- weder durch den einzelnen Landwirt oder durch den Zusammenschluß mehrerer Landwirte die Vorteile des Silofutters für einen Ausgleich in der Sommer- und Wintermilchanlieferung ausgenutzt werden können. Die allgemeinen Vorteile des Silofutters bestehen u. a. in größerer Unab- hängigkeit von Witterungseinflüssen, größere Ausnutzung vorhandener Futterpflanzen und Futtergräser, Ersparnis an Räumlichkeiten, Arbeits- leistung, Zeit, Kraftfuttermittel usw. bei möglicher Steigerung der Milch- mengen und des Fettgehalts der Milch. **Die Futterverteilung durch Silofutter wird deshalb der gangbarste Weg sein, um einen, wenn auch bescheidenen, aber trotzdem fühl- baren Ausgleich zwischen den Sommer- und Winter- milchanlieferungen zu erreichen.**

G. Fr.

Milchpropaganda in Theorie und Praxis.

I.

Wenn auch in der Molkereikosthalle der Grola einem Pächter der selbständige Verkauf von Milch übertragen war, so war die Grola doch eine ausgesprochen landwirtschaftliche Ausstellung, die u. a. durch Vorfüh- rung technischer Einrichtungen nicht allein die Milcherzeugung, Milchbe- handlung und Milchverarbeitung zur Anschauung brachte, sondern auch den Absatz von Milch. Die Propaganda für den Frischmilchabsatz war un- zweifelhaft durch die Kosthalle der Grola gegeben. — Allgemein weiß das Publikum wenig darüber, ob Bier, Kafffee usw. zu billigeren Preisen ab- gegeben werden kann. Beim Absatz von Milch ist dies aber etwas anderes. Jede Hausfrau kennt den Preis für ein Liter Milch. Jede Hausfrau kennt auch den ungefähren Inhalt von einem Glas oder Tasse Milch. Deshalb müssen Vergleiche auftreten, wenn z. B. ein Liter Haushaltsmilch für 32 Pfg. zu haben ist, in Ausschankzelten aber auf eine Reichsmark und darüber steigt. In Garten- oder Bahnhofswirtschaften, Kaffeehäusern usw. kostet eine Tasse oder ein Glas Milch etwa 20 bis 30 Pfg. Ein Preis, der in keinem Verhältnis zu den Haushaltspreisen für Milch steht. Vielfach kaufen diese Ausschankstellen die Milch zu Großhandelspreisen, so daß als Einkaufspreis der sonst übliche Haushaltspreis nicht in Frage kommt. Das weiß nicht das große Publikum, aber der Molkereifachmann weiß es be- stimmt. Auch der Landwirt wird es wissen. Dieser kennt den Preis, den er für ein Liter Milch zu gegebener Zeit erzielt und kann beurteilen, daß dieser Preis ein vielfach geringerer ist, als in den Preisen der Aus- schankstellen zum Ausdruck kommt.

Wenn die Branntweinindustrie mit Wirkung vom 1. August d. Js. durchsetzen konnte, daß gesetzliche Mindestverkaufspreise vorgeschrieben sind, (soweit ich weiß vom Hersteller oder Händler an den Händler), so ist nahe- liegend, daß Milch als lebensnotwendige Ware zum mindesten bean- spruchen kann, daß ein vermehrter Verzehr durch übertriebene Preisfor- derungen an Ausschankzelten nicht gehemmt wird, sondern Preise vor- liegen, die unter Berücksichtigung eines angemessenen Verdienstes der Ausschankstelle den sonst üblichen Preisen für Milch angepaßt sind.

Obgleich eine durch die Regierung unterstützte Reklame für den ver- mehrten Genuß von Milch eingesetzt hat, wird ein durchgreifender Erfolg nur dann eintreten können, wenn der willkürlichen Milchpreisfestsetzung der Ausschankstellen Einhalt geboten wird. Reklame ist wohl das mächtigste Werbemittel für den Absatz von Frischmilch. Wer aber soll die Kosten für diese Reklame übernehmen? Den Molkereien fehlen hierzu die nötigen Mittel.

Mit Recht werden Molkereien, die an dem Frischmilchabsatz besonders interessiert sind, darauf hinweisen, daß für sie in erster Linie der Groß- abnehmer in Frage kommt. Die Ausschankstellen haben durch den geringen Milchabsatz, der in den hohen Preisen für Milch mit begründet ist, wenig Interesse an einer großzügigen Reklame. Städtische Molkereien beliefern in erster Linie Haushaltungen. Eigene Ausschankstellen sind nur ver- einzelt vorhanden, so daß auch diese Molkereien kein Interesse an der

Reklame für den Milchabsatz in Ausschankstellen haben. Wenn auch für Molkereien indirektes Interesse an den vermehrten Absatz von Milch in Milchausschankstellen vorliegt, so kann dieses Interesse nicht dazu führen, den Milchabsatz in Milchausschankstellen durch kostspielige Reklame zu unterstützen. Trotzdem erfordert der Konkurrenzkampf in den Großstädten, daß von Zeit zu Zeit für besondere Eigenschaften einer Milch Reklame gemacht wird. Hier sind es meistens die städtischen Molkereien selbst, welche durch Reklame vermehrten Absatz der ihnen zur Verfügung stehenden Milch suchen.

Diese Reklame bezieht sich in erster Linie auf den vermehrten Absatz von Milch in Haushaltungen. Wir erstreben nicht allein einen vermehrten Milchabsatz in Haushaltungen, sondern zugleich vermehrten Absatz außerhalb der Haushaltungen und damit einen Ausgleich zwischen Milchgenuß und sonstigen Getränken. An diesem vermehrten Milchabsatz sind Molkereien und Milchausschankstellen gleichmäßig interessiert. Milchausschankstellen und Molkereien stehen aber meistens in einem sehr losen Abhängigkeitsverhältnis, das der Ausschankstelle ermöglicht, die Milch von dem billigsten Lieferanten zu kaufen. Man kann es den Molkereien deshalb nicht verdenken, wenn für sie eine Reklame für den Milchabsatz in Ausschankstellen nur untergeordnete Bedeutung hat.

So bleibt nichts anderes übrig, als den willkürlichen Milchpreisfestsetzungen der Ausschankstellen durch gesetzliche Maßnahmen zu begegnen. Ob derartige Maßnahmen praktisch durchführbar sind, ist eine andere Frage. Jedenfalls wird mit Schlagwörtern, wie Rationalisierung, wenig zu erreichen sein.

Die Margarineindustrie zeigt in ihrer Reklame, wie man eine bestimmte Ware zu einer allgemein begehrten machen kann. Dabei darf nicht übersehen werden, daß die gesamte deutsche Margarineindustrie von wenigen Spitzengruppen beherrscht wird, die durch einen Konzern dafür sorgen, daß große Mittel für die Reklame zur Verfügung stehen. Auf die deutsche Milchwirtschaft lassen sich diese Verhältnisse nicht anwenden.

Für den Molkereifachmann ist beachtenswert, daß in jüngster Zeit eine großzügige Reklame für einen Artikel einsetzt, der in seiner Wirkung derjenigen bestimmter Milcherzeugnisse ähnlich ist. Es ist dies der sog. Teepilz, dessen heilkräftige Wirkung bei insbesondere Darmträgheit, Darmkrankheiten, schlechter Verdauung usw. angepriesen wird. In allen Drogengeschäften liegen außerdem Prospekte aus, die das Publikum von der heilkräftigen Wirkung überzeugen sollen. Haben wir in Milcherzeugnissen nicht ein ähnliches Erzeugnis, das als Lebensverlängerer, Heil- und Vorbeugungsmittel bei ähnlichen Krankheiten dienen kann? Ich denke an den Genuß von Joghurt und Kefir. Auch diese Milcherzeugnisse haben bisher nur geringen Absatz gefunden. Machen die Molkereien als Hersteller und Vertriebssteller nicht auch den Fehler, daß für Joghurt und Kefir Preise verlangt werden, die einem Verbrauch als Konsumartikel entgegenstehen und den Charakter eines Luxusartikels heraufbeschwören? Sobald der eigene Vorteil in Frage kommt, wird übersehen, daß großer Umsatz mit kleinem Nutzen verbunden sein soll, und großer Umsatz nur möglich, wenn der großen Masse derartige Genußmittel zu erschwinglichen Preisen geliefert werden. Daß dies tatsächlich möglich ist, weiß jeder Fachmann, der die Herstellung von Joghurt und Kefir und die damit verbundenen Betriebskosten genau kennt. Y.

II.

Die unter diesem Titel in den Nummern 54, 76, 79 und 88 erschienenen Artikel zeigen wieder einmal deutlich, daß die Ansichten darüber, zu welchem Preise man Trinkmilch zum sofortigen Genuß abgeben soll, erheblich auseinandergehen. Kein Zweifel besteht darüber, daß die Milch im Vergleich zu anderen Nahrungsmitteln auch bei einem Preise von 1 Mark je Liter, das sind 20—25 Pfg. je Glas, immer noch preiswert ist. Trotzdem ist es m. E. falsch, so hohe Preise wie auf der „Grola" z. B. zu verlangen, auch wenn die Unkosten des Wirtes dieselben rechtfertigten.

Wenn man erfährt, daß die Schauleitung der „Grola" vom Wirt der Kosthalle 10 000 RM. verlangte und wahrscheinlich auch erhielt, so erscheint diese Summe allerdings im Vergleich zum Pachtpreis für die Ksthalle auf der D. L. G. reichlich hoch.

Wie kommt es überhaupt, daß ein so hoher Pachtpreis gezahlt wurde? Wenn sich kein Pächter fand, der die Summe zu zahlen bereit war, dann hätte die Grola den Pachtpreis wohl oder übel senken müssen.

Der betr. Pächter ist also zunächst selbst schuld, daß er hauptsächlich durch die hohe Pacht so hohe Unkosten hatte, der er dann durch hohe Preise wieder herausschlagen mußte.

Ein zweiter Vorwurf trifft in diesem Falle natürlich auch die Leitung der „Grola" insofern, als sie einen so hohen Pachtpreis für die Kosthalle überhaupt forderte, wo ihr doch genau bekannt war, daß die Kosthalle der D. L. G. ganz erheblich billiger war. Sie hat sich anscheinend keine Gedanken darüber gemacht, welche Folgen eine so hohe Pachtsumme nach sich ziehen kann.

Wenn man als einen wichtigen Grund für die Abhaltung einer so großen landwirtschaftlichen Ausstellung anführt, daß Stadt und Land einander näher gebracht werden sollen, daß die Stadtbewohner den hohen Wert der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft und die vorzügliche Beschaffenheit ihrer Erzeugnisse kennen und schätzen lernen sollen, dann aber der Stadtbevölkerung tüchtig das „Fell über die Ohren" zieht, dann wird das zur Annäherung von Stadt und Land sicher nicht beitragen. Es ist doch nun mal leider so, daß man in der Stadt an die Not der Landwirtschaft nie recht glaubt, selbst wenn sie, wie jetzt, tatsächlich sehr groß ist. Man schimpft eben nur zu gerne auf die Landwirte, denen man Rückständigkeit und dergl. mehr vorwirft. Es ist für viele der Landwirtschaft prinzipiell nicht wohlwollende Städter ein „gefundenes Fressen", wenn sie hören oder sehen können, daß auf einer sonst sehr mustergültig aufgezogenen Ausstellung das Glas Milch 25 Pfg. kostet, ausgerechnet Milch, die für Kinder und Kranke unentbehrlich ist. Bewußt wird darüber hinweggesehen, daß Bier, Kaffee und Wein im Verhältnis zur Milch viel teurer sind. Man hat kein Verständnis dafür oder will es nicht haben, daß in Ausnahmefällen auch einmal höhere Milchpreise gerechtfertigt sein können. Es taucht das Wort „Wucher" oder „Agrarwucher" auf, das gierig von den Massen aufgesogen wird und nicht mehr zu bannen ist. Es ist Wasser auf den Mühlen gewisser politischer Parteien, wenn — ob gerechtfertigt oder ungerechtfertigt mag dahin gestellt bleiben — die landwirtschaftlichen Erzeugnisse besonders hoch im Kurse stehen.

Es muß daher unter allen Umständen gefordert werden, daß, wo immer es sei, Milch und Milcherzeugnisse zu normalen Preisen abgesetzt werden. Die deutsche Land- und Milchwirtschaft kann es sich auf die Dauer
nicht leisten, daß ein großer Teil unseres Volkes Stellung gegen sie n
Die Landwirtschaft oder die Molkereien haben keinen Nutzen
hohen Preisen, eher Schaden infolge der erwähnten feindlichen Einst
gegen sie. Nutzen will in den meisten Fällen aber auch der Ver
nicht haben. Auf der „Grola" waren nach den Ausführungen in Nu
79 dieser Zeitung die Unkosten sehr hohe und demnach die hohen
preise gewissermaßen berechtigt. Auf Bahnhöfen und an anderen S
soll es vielfach nicht anders sein. Es erhebt sich daher die Frage: W
zu tun, um auch an diesen Stellen Milch zu annehmbaren Preis
verkaufen?

Der Vorschlag in Nummer 88 dieser Zeitung, daß evtl. die P
gandastellen Zuschüsse für Trinkmilch zahlen sollen, ist sicher sehr g
meint, aber wohl schwer durchführbar infolge Mangel an Geld.
Landwirte oder Molkereien die Milch auf die Dauer mit Verluste
setzen sollen, wird niemand verlangen wollen. Daß dies vielfach ge
ist, ist bisher von keiner Seite gewürdigt worden. Dagegen sollte
Städte oder Gemeinden den Milchverkäufern bei außerordentliche
legenheiten billige oder unentgeltliche Plätze zur Verfügung stellen.
liegt durchaus im allgemeinen Interesse und würde von weiten K
freudig begrüßt werden.

Bei der Grola lagen die Verhältnisse allerdings insofern a
als sie bestrebt sein mußte, die hohen Unkosten nach Möglichkeit zu
Daß dies nicht gelungen ist, ist allgemein bekannt. Es wäre jedenfall
hier richtiger gewesen, die Kosthalle für den halben Pachtpreis, al
etwa 5000 Mark oder besser noch weniger abzugeben, damit die
wirtschaftlichen Erzeugnisse im allgemeinen Interesse billiger abge
werden konnten. Ob bei einer derartigen Ausstellung die Unkosten
Mark höher oder niedriger sind, spielt keine sehr große Rolle, viel wic
ist, daß durch den Verkauf guter, preiswerter Erzeugnisse für die
geworben wird.

Im Falle der Grola hatte es die Landwirtschaft selber in der
einen wirkungsvollen Werbefeldzug für ihre Erzeugnisse zu veranst
Leider hat sie diese günstige Gelegenheit versäumt Hoffentlich wir
in Zukunft bei ähnlichen Veranstaltungen anders. Denn sonst kann
nicht einmal verlangen, daß die Städte billige Plätze für den Mil
kauf zur Verfügung stellen. W

Schlagsahne-Verkauf in Papiergefäßen.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 85.)

I.

Der Verkauf von fertig geschlagener Sahne in Papiergefäße
meines Wissens bisher von deutschen Molkereien noch nicht prakti
Durchführung gekommen. Deshalb werden praktische Erfahrungen
vorliegen und nur theoretische Erwägungen und die daraus sich erg
den Folgerungen für die Praxis maßgebend sein können.

Ich habe mich mit der Herstellung und dem Vertrieb von Schlag
seit Jahren eingehend beschäftigt und die in der Anfrage zum Au
kommende Schlagsahneabgabe zunächst durch eine Rundfrage bei Pr
personen und Großverbrauchern zu klären versucht. Von verschie
Privatpersonen erhielt ich die fast übereinstimmende Antwort, da
fertig geschlagener Sahne mißtrauisch gegenüber stehen, weil Güte
Menge nicht ohne weiteres beurteilt werden kann.

Es wurde weiter die Vermutung ausgesprochen, daß es sich um
Ware handeln könne, die durch besondere Zusätze schlagreif gemach
Diese Personen wissen natürlich nicht, daß Schlagsahne keine Kons
rungsmittel enthalten und als Schlagsahne nur solche verkauft w
darf, die mindestens 25 Proz. Fett enthält. Der Händler verlangt
mein Schlagsahne mit mehr als 25 Prozent Fett, wobei 30 bis 32 Pr
Fett die Regel bilden. Der Großhändler antwortete mit einem A
zucken, was soviel heißen kann, wie abwarten, ob durchführbar un
besseres Geschäft darin liegt als beim Einkauf von nicht geschla
Sahne.

Selbstverständlich können die Ansichten weniger Privatpersonen
Großhändler nicht dafür maßgebend sein, ob Sahne im geschlagenen
nicht geschlagenen Zustand abgegeben werden soll. Die von der anfr
den Molkerei gerügte mangelhafte Behandlung der Schlagsahne
den Abnehmer wird begründet sein in mangelhafter Aufbewahrung
Schlagen der Sahne bei zu hohen Temperaturen. Eine stete Quelle
Aergers wird unzweifelhaft vorliegen, wenn die im tiefgekühlten Zu
gelieferte Sahne in Haushaltungen, beim Großabnehmer oder bei s
gen Abnehmern in nicht gekühlten Räumen aufbewahrt wird. Das
weiter zur Folge haben, daß die beim Schlagen der Sahne erforderl
Temperaturen nicht innegehalten werden. Der Mangel an geeig
Kühleinrichtungen wird hierbei nicht ganz unberücksichtigt bleiben dü
Vielfach liegt die mangelhafte Behandlung der Schlagsahne aber nic
dem Fehlen von geeigneten Kühlvorrichtungen, sondern lediglich i
nachlässigen Behandlung, so daß schließlich immer nur die Molkerei s
sein soll, wenn Schlagsahne sich nicht schlagen läßt, nicht genügend
wird, die erforderliche Festigkeit nicht genügend lange anhält oder
absetzt. Bei der Abgabe von geschlagener Sahne wird deshalb die
Frage sein, ob die oben genannten Mängel ohne Einfluß sind, wenn
Sahne in der Molkerei richtig behandelt und richtig geschlagen ist,
gleich die Aufbewahrung von geschlagener Sahne beim Abnehmer
denselben Voraussetzungen erfolgt wie bei nicht geschlagener Sahne.
Festigkeit von Schlagsahne ist begrenzt. Wäre das Gegenteil der Fa
würde man nicht des öfteren feststellen können, daß zur längeren Erhal
der Festigkeit Zusätze angewendet werden, die zugleich dazu dienen
Menge der geschlagenen Sahne zu erhöhen. Derartige Zusätze sind
dings verboten.

Andererseits ist die Tatsache nicht aus der Welt zu schaffen, daß
den Abnehmer dem Verbraucher nicht in allen Fällen reine Schlag
vorgesetzt wird. Hier könnte ein Grund vorliegen, der der Abgabe
geschlagener Sahne entgegensteht, womit durchaus nicht gesagt sein
daß die Abnehmer der anfragenden Molkerei die Festigkeit der Sc
sahne durch Zusätze erhöhen. Auch Sahne, die im geschlagenen Zu
abgegeben wird, hat eine begrenzte Festigkeit. Je länger derartige S
bei ungünstigen Temperaturen aufbewahrt wird, um so schneller wir
Festigkeit verloren gehen.

Wenn die Beschaffenheit nicht geschlagener Sahne durch mangel
Aufbewahrung leidet, so ist kaum anzunehmen, daß geschlagene Sahne
vorliegende mangelhafte Behandlung und Aufbewahrung überwindet.

ur des Transports von der Molkerei bis zum Abnehmer, die während ransportes erforderlichen Kühlvorrichtungen, Erschütterungen wäh- des Transports etc., sind weiter zu beachten, bevor die Abgabe von agener Sahne eingeführt wird. Praktische Versuche im Kleinen bei izeitiger Berücksichtigung nicht einwandfreier Aufbewahrung beim hmer werden wertvolle Anhaltspunkte für die Abgabe von geschlagener e ergeben. Selbst dann, wenn für die Abgabe zylindrische Gefäße mit Rand für den Pappverschluß verwendet werden, dürfte die Füllung Gefäße zu erwägen sein. Eine Füllung mit der Hand wird nicht zeitraubend sein, sondern auch die gleichmäßige Füllung erschweren. Schließlich ist hierbei das Volumen von geschlagener Sahne zu be-. Großabnehmer der Verbraucher kennen die ungefähre Ausbeute an gsahne aus einer bestimmten Menge nicht geschlagener Sahne von imtem Fettgehalt. Obgleich die Festigkeit von Schlagsahne bei Fett- ten über 31 Prozent nicht im Verhältnis eines höheren Fettgehalts immt, wird trotzdem Schlagsahne mit 32 Prozent Fett und mehr ge- lt. Damit ist aber nicht gesagt, daß z. B. Schlagsahne mit 28 Proz. bei richtiger Behandlung und bei richtigem Schlagen eine weit ge- re Festigkeit aufweist. Naturgemäß wird die Molkerei für eine be- ten Fettgehalt garantieren. Nur sind Abnehmer und Verbraucher ger in der Lage, die Fettgehaltsangabe nachzuprüfen.

Es fehlt das eigene Urteil über die Ausbeute, das bei nicht geschla- Sahne vorausgesetzt werden kann. Je nach der Festigkeit der geschla- Sahne wird der Inhalt der in den Gefäßen enthaltenen Schlagsahne inander abweichen. Die Mengenabgabe kann demnach nicht so u kontrolliert werden, wie bei der Abgabe in nicht geschlagenem Zu-. Hierbei sollen weder Nachteile noch Vorteile für die Molkerei an- mmen, sondern lediglich die Frage aufgeworfen werden, wie sich die hmer dazu stellen, wenn für eine bestimmte Menge geschlagener Sahne Preis verlangt wird, der sich nicht ohne weiteres auf Mengen nicht lagener Sahne umrechnen läßt. Praktische Versuche über Abweichun- im Inhalt einzelner Flaschen bei nicht gleichmäßiger Festigkeit der lagenen Sahne oder ungleichmäßigem Fettgehalt werden Fehlschlägen eugen.

Zu erwägen ist noch, daß durch zufällige Eigenschaften der Milch durch sonstige Umstände Schlagsahnefehler eintreten können, die nichts mangelhafter Behandlung oder mangelhafter Aufbewahrung beim hmer zu tun haben. Derartige Fehler können in der geschlagenen ne sofort oder erst nach verhältnismäßig längerer Zeit nach dem agen in Erscheinung treten. Obgleich derartige Fehler beim Absatz nicht geschlagener Sahne vorliegen können, wird der Abnehmer leicht igt sein, derartige Fehler lediglich der mangelhaften Behandlung in Molkerei zur Last zu schreiben. Das kann dazu führen, daß ein bereits andener guter Absatz von geschlagener Sahne eingeschränkt oder ein- llt werden muß. Ist dagegen die einwandfreie Beschaffenheit der agsahne ständig gewahrt und durch praktische Versuche festgestellt, daß Festigkeit von geschlagener Sahne bei der allgemein vorliegenden Auf- ahrung und Behandlung seitens der Abnehmer nicht leidet und nicht nger ist als bei nicht geschlagener Sahne, wenn weiter dem Abnehmer eit erspart und eine bequeme und zuverlässige Abgabe an die Kund- t gewährleistet wird, dann sollten praktische Versuche zunächst beweisen, die vorstehenden theoretischen Erwägungen gegen die Abgabe von lagener Sahne haltlos sind. F.

II.

Die Ausführungen II in Nr. 88 dieser Ztg. bedürfen einer Ergän- . In aller Stille, nach langen Versuchen, bei denen erste Fachleute Mitarbeit zur Verfügung stellten, ist von der Firma Chr. Leib- rt, Metzingen (Württ.) eine Papierflasche fertiggestellt worden, die e Vorzüge vor der amerikanischen Flasche hat. Die Paraffinierung amerikanischen Flasche wird bei dem deutschen Hygieniker mit Recht e Begeisterung finden, da das Absplittern von Paraffin, also ein ergang von Paraffinteilchen in Milch und Sahne nicht ausgeschlossen den kann. Zudem ist das Verfahren der Paraffinierung für einen zen Milchbetrieb nicht ganz so einfach, wie es sich auf dem Papier macht.

Die Firma Chr. Leibfarth-Metzingen strebte von Anfang darnach, Paraffinierung bei ihrer Flasche völlig auszuschließen und dabei ein lmaterial zu verwenden, das in jeder Beziehung gegenüber Milch und ne als neutral anzusprechen ist. Die Leibfarth-Flasche hat Kegelform, d ohne Boden an die Milchgroßbetriebe geliefert, da der Boden mit gut struierten Vorrichtungen an Ort und Stelle des Verbrauchs rasch und r eingefügt werden kann. Durch die Art des Hüllentransports und Bodeneinsetzens sind große Vorteile gewonnen. Der Boden wird rein hanisch ohne Verwendung von Klebstoffen dicht und sicher eingepreßt. Verschluß erfolgt bei der Leibfarth-Flasche durch Einbiegen und Zu- mentleben des oberen Flaschenteils. Auch hierfür sind praktische, ell arbeitende Vorrichtungen geschaffen. Die geschlossene Flasche kann ht geöffnet werden. Ist sie einmal geöffnet, so kann sie nicht wieder schlossen werden. Milch und Sahne behalten, wie die Versuche von hleuten ergaben, in der Leibfarth-Flasche ihre vollen Geschmackswerte. uregrad und Keimzahl bleiben, dies haben die Untersuchungen einwand- festgestellt, in der Leibfarth-Flasche niedriger als in der Glasflasche. ädliche Einwirkungen des Lichts sind in der Leibfarth-Flasche ausge- ossen. Die äußere Hülle kann jeden beliebigen Aufdruck erhalten. rm, Verschluß, Hüllenmaterial, Bodeneinsatz sind chemisch und hygienisch wandfrei, die Handhabung, Transport sind praktisch und sicher. Eine ondere Reisepackung, bei der mit Hilfe einen kleinen Bechers der Ver- uß bewerkstelligt ist, hat sich für Bahnhöfe, Fabriken, Schulen außer- entlich bewährt. Dr. R.

III.

Der Gedanke, Schlagsahne fertig geschlagen in paraffinierten Papier- äßen mit Pappdeckelverschluß zu vertreiben, hat zweifellos etwas Be- hendes. Wenn die Sahne aus einwandfreier Milch gewonnen und mit r erdenklichen Sorgfalt behandelt wird, dann wird sie sich auch gut ten.

Sie haben leider nicht angegeben, ob Sie den ganzen Tagesbedarf einmal schlagen oder ob Sie jedem Kunden die verlangte Menge be- ders herstellen wollen. In letzterem Falle dürfte der Ausführung res Planes nichts im Wege stehen. Wollen Sie jedoch die ganze Menge einmal herstellen, so stehen dem doch einige Schwierigkeiten gegen- über. — Es wird Ihnen bekannt sein, daß der Sahne vor dem Schlagen Zucker oder auch Vanillezucker zugesetzt wird. Das müßten Sie dann auch schon tun. Was machen Sie aber, wenn Ihnen von dieser Sahne etwas übrig bleibt? Verbuttern kommt nicht in Frage. Ich kann mir Butter mit Vanillegeschmack nicht vorstellen. Es kämen allenfalls die Speiseeis- hersteller als Abnehmer in Betracht und sich hierauf verlassen, scheint mir reichlich gewagt.

Wenn Sie dagegen den Rahm ohne Zucker bezw. Vanillezuckerzusatz abgeben, dann müßte Ihre Kundschaft diese Zusätze selbst nachträglich hinzufügen. Es besteht dann wieder die Gefahr, daß der Rahm beim Vermischen überarbeitet wird.

M. E. gibt es nur 2 Wege, um aus diesem Dilemma zu kommen: 1) Sie schlagen jedem Kunden die verlangte Menge besonders und fügen gleich die gewünschten Zusätze bei. 2) Sie lassen sich auf kleine Zettel eine Vorschrift über die Behandlung und das Schlagen des Rahms drucken und geben sie jedem Ihrer Schlagsahnekunden. Im übrigen blei- ben Sie bei der bisherigen Verkaufsmethode, verkaufen also nur den Rahm. G. in J.

IV.

Wenn der Herr Fragesteller behauptet, daß die Ausgabe von Schlag- sahne infolge mangelnder Kenntnis der Verbraucher, sie richtig zu behan- deln, eine stete Quelle des Aergers für uns Molereifachleute ist, so möchte ich diesen Worten beipflichten. Andererseits soll sich aber auch jede Mol- kerei, die Schlagsahne vertreibt, klar darüber sein, daß, um eine schlag- fähige und einwandfreie Schlagsahne herstellen zu können, schon in den Molkereien die erforderlichen Vorbedingungen (Säuregradbestimmung und Tiefkühlung) erfüllt werden müssen. Im anderen Fall ist es dem gewissenhaftesten Verbraucher nicht möglich, gerade jetzt während der wärmeren Jahreszeit eine gute Schlagsahne anzufertigen.

Weiter darf auch das Absetzen der Sahne, das besonders zur Zeit der Grünfütterung häufig erfolgt, meines Erachtens nicht auf das Schuldkonto der Verbraucher gebucht werden. Hieraus geht schon zur Genüge hervor, daß nicht immer die Verbraucher die Schuld tragen; nach- folgend möchte ich dem Herrn Fragesteller kürzlich von mir selbst Erlebtes vor Augen führen.

Obgleich in unserer Molkerei äußerst gewissenhaft gearbeitet wird, um allen Anforderungen der Käufer gerecht zu werden, so brachten uns in den besonders warmen Tagen, die wir hatten, mehrere Frauen die von uns erstandene Sahne im abgebutterten Zustand zurück. Darauf nahmen wir aus derselben Kanne, aus der die zurückgebrachte Sahne entnommen war, die gekaufte Menge und schlugen sie dann selbst oder ließen sie von den Käufern bei uns schlagen. Wir mußten feststellen, daß diese Schlag- sahne (33 Prozent Fett) sich ohne Ausnahme einwandfrei in kurzer Zeit schlagen ließ.

Wir machten dann den Frauen den Vorwurf, sie hätten die Sahne bis zum Schlagen zu warm aufbewahrt, worauf dieselben erwiderten, das sei nicht der Fall, denn durch Schriften und Zeitungen wüßte jetzt schon jede Hausfrau, wie Schlagsahne behandelt werden müßte.

Endlich stellten wir fest, daß die Temperatur der von unserem Ver- kaufswagen zurückgebrachten (nicht verkauften) Schlagsahne während der Rundfahrt durch die Stadt auf 14 Grad Celsius angestiegen war. Hiermit war nun das Uebel geklärt. Wir haben seit der Zeit die gefüllten Sahnegefäße für unseren Verkaufswagen gut isoliert und nun noch keine Klagen wieder gehört. Mit anderen Worten, wir haben jetzt keinen Aerger mehr. Jedoch will ich hiermit durchaus nicht behauptet haben, daß bei dem Herrn Fragesteller der Fall genau so liegt, dennoch mögen Ihnen die Angaben zu denken geben.

Um nun Ihrer eigentlichen Anfrage näher zu kommen, möchte ich Ihnen mitteilen, daß Ihr Vorhaben sehr wohl durchführbar ist. Die Hauptsache ist natürlich, daß die dazu verwendeten Gefäße sowie die Ver- schlüsse derselben allen hygienischen Anforderungen genügen. Ich rate Ihnen, prüfen Sie zunächst, ob die durch Sie verkaufte Schlagsahne (unge- schlagen) mit genügend tiefen Temperaturen in den Besitz der Verbrau- cher gelangt, und schreiten Sie erst dann zu Ihrem Vorhaben, wenn Sie der Ansicht sind, daß die Schuld unbedingt auf die Verbraucher zurück- zuführen ist, denn die Schlagsahne würde durch Ihr Vorhaben verteuert. Dieses aber könnte die Kauflust vielleicht sehr schwächen. Fr.

Stinkige und scharfschmeckende Milch.

Antworten auf die Anfrage in Nr. 88.

I.

Es handelt sich bei Ihnen zweifellos um einen recht eigenartigen Milchfehler, dessen Ursache nicht so leicht zu ergründen sein dürfte. Sie bezeichnen den Fehler als stinkig und scharfschmeckend; mit dieser Defini- tion ist jedoch nicht viel anzufangen, da hiermit keineswegs ein bestimmter Fehler charakterisiert wird.

Wenn man Ihre Anfrage recht versteht, stammt die fehlerhafte Milch von einem Gute, dessen Kühe sich Tag und Nacht auf der Weide befinden. Anscheinend besteht also nicht die Möglichkeit, daß die fehlerhafte Milch von irgend einem anderen Landwirt geliefert wird. Wenn dem so ist, dann muß auf dem Gute des Landwirts, bezw. auf der Weide nach der Fehler- quelle gesucht werden.

Anzunehmen ist, daß es sich in Ihrem Falle um einen Milchfehler bakteriologischen Ursprungs handelt. Daß der Weidegang, also das Futter, den Fehler hervorgerufen hat, ist kaum anzunehmen, es sei denn, daß die Flora der betr. Weide ganz anormal ist. Eher ist schon anzunehmen, daß die Weidegräser aus irgend einem Grunde mit schädlichen Bakterien be- haftet sind, die die Milch direkt oder indirekt ungünstig beeinflussen. Es bestehen also immerhin verschiedene Möglichkeiten, wodurch der Fehler verursacht werden kann. Es dürfte daher eine eingehende Prüfung an Ort und Stelle erforderlich sein, wenn eine bakteriologische Untersuchung der Milch nicht etwa Aufschluß geben sollte.

Neuerdings wurde verschiedentlich über Geschmacksfehler der Milch geklagt und den Ursachen derselben nachgeforscht. So berichtet Dr. Richter in Nr. 12 dieser Zeitung von einem Geschmacksfehler, den er mit „lehmig- adstringierend" bezeichnet. Der Autor nimmt nach eingehenden Versuchen an Ort und Stelle an, daß der Fehler nicht allein auf stärkere Infektion der Milch mit schädlichen Mikroorganismen zurückzuführen ist, sondern daß durch Aenderung der Zusammensetzung der Milch die Ernährungsver-

hältnisse der einzelnen Bakteriengruppen verschoben waren. Am wahrscheinlichsten erschien eine Verschiebung des Säure-Basengleichgewichts und die dadurch bedingte Störung der Pufferungsverhältnisse als Ursache des Fehlers. Die Untersuchungen ergaben z. B., daß die fehlerhaften Milchen einen höheren Gehalt an organisch gebundener Phosphorsäure im Verhältnis zum Kalkgehalt enthielten. Die Bakterienflora der Milch bestand vorwiegend aus nichtsäurebildenden und alkalibildenden Bakterien, während die erwünschten Milchsäurebakterien nur spärlich vertreten waren.

Durch Zufütterung von 20 bis 50 Gr. Schlemmkreide wurde in den meisten Fällen eine normale Bakterienflora erreicht, während ein Zusatz von Milchsäurebakterien zu frisch ermolkener Milch in schweren Fällen den Geschmacksfehler nicht verhindern konnte. Interessant ist, daß bei Zufütterung von phosphorsaurem Futterkalk der Geschmacksfehler stärker auftrat.

In einer längeren Arbeit (Molkerei-Zeitung Nr. 85) befaßt sich Prof. Dr. Staffe-Wien recht eingehend mit demselben Geschmacksfehler. Als Ursache wird hauptsächlich ein sporentragendes Langstäbchen angesehen. Zur Vermeidung des Fehlers ist nach Staffe auf richtige Säuerung des Futters (Impfung mit Milchsäurebakterien, Vermeidung von Erdverunreinigungen und Buttersäuregärung), hygienische Gewinnung und einwandfreie Behandlung, namentlich ausgiebige Lüftung der Milch Bedacht zu nehmen und der Milchkannenreinigung in den Molkereien und Milcherzeugungsbetrieben allergrößte Sorgfalt zu schenken.

Es muß hierbei berücksichtigt werden, daß der Fehler hauptsächlich während der kalten Jahreszeit bei Verfütterung von Rübenblatt und Rübenschnitzeln auftrat, nicht also, wie in Ihrem Falle im Sommer bei Weidegang. Ich kann mir aber sehr gut denken, daß auch die Gräser, durch irgend einen Umstand bedingt, eine ähnliche Bakterienflora aufweisen können, als Rübenblätter. Denn es ist bekanntlich nicht selten, daß Rübenfelder an Wiesen oder Weiden grenzen.

Wie dem auch sei, wollen Sie die Ursache des Fehlers ergründen, so muß zunächst die Milch bakteriologisch geprüft werden. Auf Grund des Befundes lassen sich weitere Schlüsse ziehen. Vielleicht wenden Sie sich einmal an das Bakteriologische Institut der Preußischen Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel, das zur Vornahme derartiger Untersuchungen sicher gern bereit ist. Es ist aber auch jede Landwirtschaftskammer in der Lage, derartige Fehlerquellen aufzudecken. Erwähnt sein mag, daß Milchfehler bakteriologischer Art häufig ebenso schnell wieder verschwinden wie sie gekommen sind. Erinnert sei nur an blaue oder rote Milch. In einem mir bekannten Falle wurde bei blauer Milch eine umfangreiche Untersuchung bei den Lieferanten eingeleitet. Man hatte tagelang nach der Fehlerquelle gesucht, ohne irgend etwas gefunden zu haben. Plötzlich, noch als die Untersuchungen in vollem Gange waren, war die Milch wieder normal. Die Fehlerquelle wurde nicht entdeckt.

Dieses Beispiel zeigt, daß es oft nicht leicht ist Milchfehler aufzudecken, bezw. die Ursache zu finden. Trotzdem muß natürlich alles getan werden, um die Sache aufzuklären, zumal dann, wenn es sich um einen Milchfehler handelt, wie in Ihrem Falle. Wl.

II.

Ihrer Schilderung nach kann der Fehler sehr wohl auf den verwendeten Kunstdünger zurückzuführen sein. Besonders dann, wenn zu reichliche Mengen Kunstdung gegeben werden, wirken diese schädlich auf die Gräser und damit auch auf die Milch. Aus diesem Grunde ist man in verschiedenen Gegenden, wo Emmentaler oder ähnliche Käse hergestellt werden, dazu übergegangen, den Lieferanten die Verwendung von Kunstdünger zu untersagen.

Wenn nun die ganze Weidefläche mit Kunstdung bestreut ist und Sie die Milch nur von diesem einen Lieferanten erhalten, dann sieht die Sache recht trübe für Sie aus. Es wird Ihnen nicht schwer fallen, die Art des verwendeten Kunstdüngers festzustellen. Vielleicht veranlassen Sie den betr. Lieferanten, den Weiden einen Kunstdung zu geben, welcher evtl. die schädliche Wirkung des verwendeten aufhebt. Um hier das Richtige zu treffen, müßte der Lieferant sich mit einem sachverständigen Chemiker in Verbindung setzen.

Ferner könnte der Lieferant neben der Weide gutes Wiesenheu zu verfüttern suchen, wobei allerdings in Frage kommt, ob die Tiere dasselbe aufnehmen. Weiter kommt die Beschaffenheit des Trinkwassers für die Kühe in Frage. Stehende Wasser werden oft stickig und faulig, so daß auch dieses als Ursache für die minderwertige Beschaffenheit der Milch in Frage kommt. Der Lieferant muß alle Hebel in Bewegung setzen, um den Fehler abzustellen, denn allem Anschein nach kommt derselbe von der Weide.

Mit irgendwelcher Behandlungsweise wird das Uebel kaum zu beseitigen sein. Zu empfehlen wäre ein Erhitzen auf 90—95 Grad Cels. und sofortiges Abkühlen auf etwa 5 Grad Cels. Außerdem sind sämtliche Kannen und sonstigen Geräte auf ihre Verzinnung nachzuprüfen. In diesem Punkt wird immer noch sehr viel gesündigt, die Milchkannen sind oft so stark verrostet, daß es gar nicht möglich ist, die Milch einwandfrei darin zu erhalten. Die Lieferanten müssen dazu angehalten werden, nur gut verzinnte Milchkannen zu benutzen. Sehr leicht kann hierbei die Hilfe der Polizei in Anspruch genommen werden, wenn auch nur indirekt. W.

III.

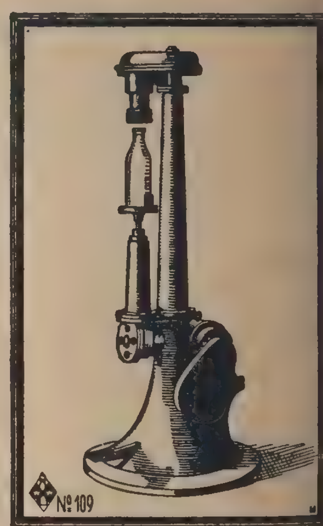
Der schlechte Geruch und scharfe Geschmack der Milch des liefernden Gutes dürfte wohl schwerlich auf die Düngung der Weiden mit Kunstdünger zurückzuführen sein. Es ist mit größter Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß auf der betreffenden Weide ungeeignete Pflanzen wachsen. In Frage kommt hauptsächlich der sogenannte wilde Knoblauch. Nimmt dieses lästige Unkraut überhand, so riecht und schmeckt bald die Milch danach. Wird solche Milch mit anderer gut und rein schmeckender Milch vermischt, so verdirbt sie auch die gut schmeckende.

Gegen diesen Fehler hilft kein Dauer- und kein Hocherhitzen, da der Knoblauch einen scharf riechenden und scharf schmeckenden Saft enthält, welcher wohl ins Blut übergeht und bei den Tieren stark riechende Ausdünstungen verursacht, somit auch in der Milch enthalten ist.

Zu Trinkmilch kann derartige Milch nicht verwendet werden. Die einzige Möglichkeit einer Verwertung besteht darin, sie zu entrahmen, den Rahm zu erhitzen und gut zu entgasen (am besten mittels Vakuum), mit guter, frischer Rahmsäuerungskultur kräftig anzusäuern und bei möglichst tiefer Temperatur zu verbuttern. Allerdings erhält man auch dann nur

COSTER's
LABEXTRAKT - LABPULVER
KÄSEFARBE
BUTTERFARBE
KÄSEWACHS
LABTABLETTEN
Vertrieb:
Kurt Böhning, Hamburg
Chilehaus C
Telefon: Bismarck 3446/47 — Telegramm: Kubodi

Milch-Flaschen-Verschließ-Maschinen
„PERPLEX"
für
ALU- oder IMRA-Verschlüsse
für Hand-, Fuß- oder Kraft-Antrieb.



Type SVM

auch kombiniert mit rundl. Füllmaschine und Transportbahn-Antrieb.

Stundenleistungen von 800—10 000 Flaschen.

Verlangen Sie Drucksachen und Preise.

Windscheid, Wolf & Co. G. m. b. H.
Molkereimaschinenfabrik
Krefeld 5
Neue Linnerstraße 71

…er zweiter Qualität, welche bald verzehrt werden muß, da sie nur von …nger Haltbarkeit ist.

Die Mager- und Buttermilch ist nur für Futterzwecke verwendbar, da …ö oder Quarg aus solcher Milch hergestellt stets abnorme Reifungs-…scheinungen zeigt und ein fast unverkäufliches Produkt ergibt.

Stark mit wildem Knoblauch oder ähnlichem Unkraut bestandene …öden sollten daher umgepflügt und mehrere Jahre mit Hackfrüchten …rtoffeln und Rüben) bestellt werden, ein anderes Mittel, dieses Un-…t von der Weide zu entfernen, dürfte es kaum geben. Wenn möglich, …e der Versuch gemacht werden, die Kühe ca. 14 Tage lang auf eine …de zu bringen, auf welcher einwandfreie Futtergräser vorhanden sind.

Weigang, Albungen.

Hocherhitzung der zu verarbeitenden Vollmilch.

Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 76.

I.

Früher fand man sehr viele Betriebe, die die Vollmilch vor dem Ent-…men erhitzten. Man ist aber bald zu der Einsicht gekommen, daß das …ennte Erhitzen von Rahm und Magermilch dem ersteren vorzuziehen … Vielleicht liegen aber die Verhältnisse bei Ihnen so, daß Sie das ge-…nte Erhitzen nicht durchführen können. Sei es Platzmangel, Geld-…ngel und dergl. mehr. Wenn dies der Fall ist, dann müssen Sie schon …ir sorgen, daß Sie nur einwandfreie Milch angeliefert bekommen, vor …m keine ansaure Milch, denn sonst werden Sie in den Sommermonaten … viel Aerger und auch großen Schaden haben. Ferner wird der Schmutz …Erhitzer aufgelöst, aufgelöster Schmutz kann aber durch die Zentrifuge …t entfernt werden.

Da ich annehme, daß es sich bei Ihnen um einen Buttereibetrieb …delt, würde sich dieses sehr an der Butter bemerkbar machen. Also …en würden Sie nichts durch das vorherige Erhitzen. Denn ein alter …ndsatz lautet, daß alles Sparen, das auf Kosten der Produktion und …alität geht, Verluste sind. Also sparen auch Sie nichts, wenn Sie die …lmilch erhitzen. Sollte es in Ihrem Falle jedoch an Platz mangeln, …äre die Erhitzung der Vollmilch in Erwägung zu ziehen. In diesem …le müssen Sie die Lieferanten, wie schon oben gesagt, zur Lieferung …er einwandfreien Milch erziehen.

Für den Rahm würde ich Hocherhitzen empfehlen, für Magermilch …r Dauererhitzung. Zum Vorwärmen der Vollmilch benötigen Sie dann …: einen einfachen Vorwärmer.

B. Wegner.

II.

Sie können die Erhitzung der Vollmilch auf 85—90 Grad cls. ruhig …sführen, um Rahm- und Magermilch-Erhitzer zu sparen. Das hohe …hitzen der Vollmilch hat weiter keinen Einfluß auf die Entrahmung. …e Vollmilch ist vom Annahme-Bassin mittels Pumpe (Dreikolben- oder …facher Pumpe) in den Austauscher zu pumpen.

Welcher Art von Pumpen Sie sich bedienen wollen, liegt ganz in …rer Wahl. Vom Austauscher gelangt die Milch in den Momenterhitzer …d wird hier auf 85—90 Grad Cels. erhitzt. Empfehlen kann ich Ihnen …n „Tödt-Erhitzer“. Die Erhitzung ist intensiv, Sie werden mit dem …parat sicher sehr zufrieden sein.

Durch den Austauscher haben Sie eine große Wärmeersparnis; der …parat braucht nur mit Abdampf geheizt werden. Die erhitzte Milch …rd durch die zufließende kalte Milch abgekühlt und gelangt mit einer …mperatur von 40—45 Grad Cels. zum Entrahmer. Die erste Vollmilch …uft allerdings kalt in den Erhitzer, was aber nicht so sehr wesentlich ist. … ist sehr zum Vorteil, einen offenen Austauscher zu wählen, denn in …nem geschlossenen Röhrenaustauscher kann die Milch nicht lüften, die …lechten Gase können nicht entweichen und die Milch bekommt beim Aus-…tt aus dem Röhrenaustauscher einen schlechten Geruch und Geschmack, …as sich auf die Produkte, Butter, Rahm usw., unangenehm auswirkt. …ahm und Magermilch ist wie üblich mit Wasser und Sahne zu kühlen.

L.

Bücherschau.

…ie Milchversorgung der Freien Hansestadt Bremen. Wissenschaftliche Abhandlung zur Erlangung der Würde eines Doktors der Land-wirtschaft an der Landwirtschaftlichen Hochschule zu Berlin, vor-gelegt von Ernst Streit, Spandau. Mit 56 Uebersichten, 5 graphischen Darstellungen und 6 Anlagen. 1929. Druck A. O. Ludwig, Spandau.

Die außerordentlich bedeutungsvolle Arbeit erscheint für die Milch-…irtschaft und die öffentliche Gesundheitspflege in mancher Hinsicht sehr …teressant, trotzdem in weitgehendem Maße der Standpunkt des Verfassers …s Landwirt immer wieder zum Ausdruck kommt. Die eigenartigen, fast … keiner Stadt Deutschlands mehr herrschenden Verhältnisse der städtischen …ilchviehhaltungen und Milchversorgung werden unter Beifügung eines …ngehenden Zahlenmaterials sehr gut dargestellt. Einige Aeußerungen …s Verfassers bedürfen jedoch zum besseren Verständnis eine nähere …rläuterung.

Auf Seite 71 wird behauptet, daß die Verdaulichkeit der Milch …urch Kochen leide und darauf hingewiesen, daß für Säuglinge zum …erzehr eine Rohmilch zur Verfügung gehalten werden müßte. Diese …eußerung läßt sich durch die wissenschaftlich paediatrischen Untersuchungen … besonders der von Finkelstein — nicht aufrecht erhalten. Eine Zeitlang …urde sogar behauptet, daß Rohmilch für den Säugling schwieriger zu …rtragen ist als gekochte Milch durch das Auftreten von Kaseinbröckel im …tuhl. Es hat sich jedoch gezeigt, daß bei Verwendung von Rohmilch …s Säuglingsernährung nur sehr wenig unverdautes Eiweiß durch den …tuhl wieder abgeht. Die biologische Wertigkeit des Eiweißes — und das … für den Milchhygieniker das Maßgebende — leidet durch das kurze …ufkochen der Milch nicht. In der ganzen Arbeit wird immer wieder …arauf hingewiesen, daß selbst in den Vorzugsmilchbetrieben in Bremen …etreffs Haltung der Tiere und Milchgewinnung noch einige Mißstände …rhanden sind, so daß man meiner Ansicht nach infolge der viel größeren …efahr der Krankheitsübertragung durch Rohmilch auf den Säugling ruhig …e Verwendung von kurz aufgekochter Milch für die Säuglingsernährung …opagieren sollte, besonders da der Nutzen der Rohmilchernährung ja …ineswegs feststeht.

Was sagen denn die Maler dazu?

Ich habe bei einem Kunden Anstriche mit Branth's Schutzfarben gesehen, **gut gedeckt, hart** und **Hochglanz.** Nun soll ich am liebsten auch damit streichen und das geht mir als Maler nicht gleich so verdaulich durch den Kopf. Erbitte deshalb Gebrauchsanweisung usw. *gez. Malermeister P. R. in R.*

Nach Ausführung der Malerarbeiten mit Ihren Emaillefarben bei einem Kunden habe ich die Überzeugung gewonnen, daß diese Farben **mit Bestimmtheit die gewöhnlichen Oelfarben übertreffen.** Ich bestelle hiermit auf meine Rechnung . . . . . *gez. Malermeister K. R. in L.*

Mit den echten Branth's Schutzfarben ist es ein **viel leichteres Arbeiten als mit anderen Emaillelackfarben.** *gez. Dekorationsmaler Fr. F. in H.*

Trotz nur einmaligen Anstrichs steht die vorjährige Farbe noch **tadellos frisch und kräftig** und sollen nun auch alle anderen Anstricharbeiten mit Branth's Schutzfarben ausgeführt werden, welches ein **Zeichen der Zufriedenheit** des Vorstandes ist. *gez. Malermeister C. N. in R.*

Achtung! Ich vergüte **keinen** Rabatt an Handwerker! Ich liefere zu meinen **Engros-Preisen** direkt an Molkereien oder für deren Rechnung an Maler. Am praktischsten bestellt man alle Farben **selber** direkt in Hamburg und vergibt nur die Arbeiten. Alle kleineren Anstriche kann man **ebensogut ohne Maler** selbst ausführen!

A. V. Branth, Hamburg 8.

Diacasol

D. R. P. und Auslandspatente (Name ges. gesch.)

(Käsereifungsmittel)

setzt die Reifezeit des Käses auf die **Hälfte** herab, verhindert seine Krankheiten, spart **Zeit und Geld**

Lesen Sie was Landesökonomierat Dr. Teichert in Nr. 37 der Molkerei-Zeitung Hildesheim vom 28. 3. 1929 schreibt.

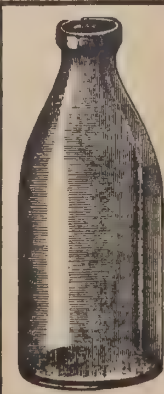
Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.

Anweisungen und Muster kostenlos durch die alleinigen Hersteller:

BYK-GULDENWERKE

BERLIN, NW. 7

Fabrikanten der weltbekannten Labpräparate „Dr. Moritz Blumenthal“.



Milchflaschen Yoghurtflaschen

aus weißem Glase

für **alle Verschlußarten**

liefern als Spezial-Glasfabrik

Lüner Glasmanufaktur G. m. b. H., Lünen i. Westf.

Telefon 30 und 130

Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!



Zu begrüßen ist der vorsichtige Standpunkt, den der Verfasser zur Frage der **bestrahlten Milch** einnimmt. Der Durchschnittsertrag der Kuh beträgt in Bremen-Stadt und Landgebiet 4500 Liter pro Jahr eine Zahl, die weit über den Reichsdurchschnitt 1800 bis 2400 Liter liegt Der Milchverbrauch ist in Bremen pro Kopf der Bevölkerung von 1910 bis 1928 nicht wesentlich gefallen. 1910 betrug er 0,314 Liter, 1928 0,313 Liter Diese Tatsache verdient besonders im Vergleich zu dem viel tiefer liegenden Milchverbrauch anderer Großstädte viel mehr hervorgehoben zu werden als es der Verfasser getan hat.

Auffällig ist der **hohe Prozentsatz der tuberkuloseerkrankten Kühe**, welche dem Schlachthof zugeführt werden (30 Proz.). Diese Zahl kommt wahrscheinlich dadurch zustande, daß jede beim Tier vorhandene Tuberkulose oder infolge alter Infektion verkalkte Lymphdrüse als Tuberkulose des Tieres angegeben wird. Bis zum Jahre 1926 kamen außerordentlich viele dänische Kühe zum hiesigen Schlachthof, und hier soll fast jede Kuh tuberkulös gewesen sein. Jetzt beträgt die Zahl, der als tuberkulös festgestellten Kühe am hiesigen Schlachthof etwa 15 bis 18 Proz.

Zu den angegebenen **milchgesetzlichen Bestimmungen** (Anlage Nr. 3) in der Arbeit von Dr. Streit finden sich einige Ungenauigkeiten, so daß hier Korrekturen nötig sind. Der angeführte § 3 über die Beschaffenheit der Stallräume ist laut Verfügung vom 6. Januar 1921 aufgehoben. Für die Höhe des Stalles gilt nunmehr in Bremen die Bauordnung, nach der für neue Ställe eine Höhe von 2,75 Meter gefordert wird. In Fällen der Unsauberkeit kann auf Grund des § 8 der Medizinalordnung eingeschritten werden. In § 10 ist die am 25. Oktober 1906 genehmigte Hinzufügung bereits eingezogen, was ja auch auf Seite 108 im Schlußsatz erwähnt wird. In § 22 ist am 22. bezw 26. Januar 1921 ein zweiter Satz eingefügt. Dieser heißt: „Soweit die ärztliche Untersuchung ergibt, daß die Milch den Anforderungen dieser Verordnung nicht genügt, fallen die Kosten der amtlichen Milchuntersuchung der im Absatz 1 bezeichneten Ermittlung und der Veröffentlichung der Ergebnisse demjenigen zur Last, der die Milch feilgehalten oder in den Verkehr gebracht hat. Mehrere Beteiligte haften als Gesamtschuldner." Außerdem hätte Verfasser erwähnen müssen, daß sehr große Differenzen in der Auffassung über die **Gegenprobe** bestehen. Viele wissen in der Praxis nicht, was damit geschieht und die Gegenprobe wird im allgemeinen nicht bezahlt. Schließlich hätte noch erwähnt werden müssen, daß am 7. Februar 1929 (Brem. Gesetzbl. Nr. 8, S. 35) eine **neue Verfügung über Ordnung des Milchhandels** getroffen worden ist.

Für die öffentliche Gesundheitspflege ergibt sich unter anderem die Forderung, daß der **Schulmilchspeisung mehr Beachtung** als bisher zuzuwenden ist. Von 82 Schulen haben sich 4 **Schulen** von der Schulmilchspeisung **ausgeschlossen**.

Zur Hebung des Milchabsatzes in Bremen müßte eine viel größere Einheitlichkeit in der Gesetzgebung und Handhabung vorliegen und außerdem eine größere Propaganda getrieben werden. Diese erscheint zur Zeit schwierig wegen der großen Mengen offen verkaufter Handelsmilch und der vielen kleinen Milchbetriebe, welche trotz einer dahingehenden Verfügung, daß niemand einen Milchhandel betreiben soll, der nicht über 100 Liter Milch verkauft, Mengen von 20—30 Liter Milch in einzelnen Geschäften verkauft werden.

Schließlich wird vom Verfasser in außerordentlich bemerkenswerter Weise darauf hingewiesen, daß die besonderen Müllabfuhrverhältnisse in Bremen keineswegs zur Hebung der Milchqualität beitragen.

Bei genauerer Ueberprüfung der Arbeit nach Beseitigung einiger Kleinigkeiten ergeben sich für die öffentliche Gesundheitspflege und damit auch für die Milchhygiene eine Reihe von klaren Forderungen betreffs Verbesserung der Milchversorgung Bremens nach der hygienischen Seite hin.

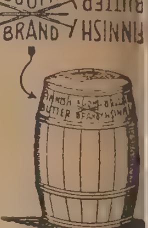
Dr. Dr. Trendtel

Handelsteil.

Vom polnischen Molkereiproduktenmarkt.

Am polnischen **Buttermarkt** war in den Frühlingsmonaten März und April das Angebot an Ware zwar ausreichend, doch nicht so groß gewesen, wie in den Vorjahren, da die Butterproduktion durch die lange anhaltende winterliche Witterung erheblich gehemmt worden war. Das hat sich bereits im Laufe des Mai vollständig geändert. Die Witterungsverhältnisse nahmen im Mai einen für die Butterproduktion durchaus günstigen Charakter an und ließen — besonders in den früher deutschen Gebietsteilen — eine sehr umfangreiche Butterproduktion emporblühen. Im Juni nahm die Butterherstellung noch viel weitere Umfänge an, um im Juli die Produktion dieses Monats in den Vorjahren ganz erheblich zu übersteigen. Seit Anfang Juni hat in allen Teilen Polens ein außerordentlich reges Angebot an Butter aller Sorten eingesetzt und im Juli geradezu einen Riesenumfang angenomemn. Besonders groß ist die Butterproduktion in diesem Sommer in Pommerellen und im Posenschen, auch ist hier das Angebot besonders reichlich, während es beispielsweise in Russisch-Polen etwas schwächer ist. Bemerkt sei noch, daß der Danziger Markt mit der auf Grund der Danzig-polnischen Zollunion zollfrei eingeführten polnischen Butter förmlich überschwemmt wird. Da die an sich durchaus nicht geringe Nachfrage nach Butter doch hinter dem Angebot zurückbleibt, sind die Butterpreise in ganz Polen seit Wochen außerordentlich niedrig und haben im Vergelich zu den Frühjahrsmonaten, wo sie auch schon im Vergleich zu Westeuropa sehr niedrig lagen, einen starken Rückgang erfahren. Anfang August wurden in verschiedenen polnischen Städten die nachstehenden Kleinhandelspreise für Butter notiert (alles in Zloty je Pfund; 1 Zloty gleich ca. 0,47 ℳ):

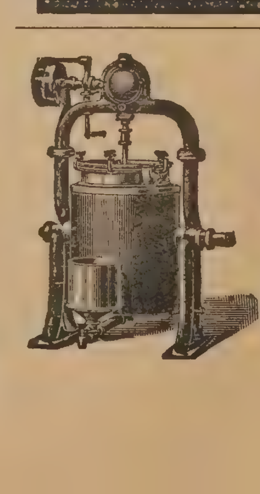
	Molkereibutter	Landbutter
Warschau	3,00	2,75
Putzig	2,30	2,00
Posen	2,60	2,25
Kulmsee	2,20	1,90
Thorn	2,80	2,40
Stargard	2,40	2,10
Dirschau	2,00	1,80
Mlawa	2,50	2,20
Lemberg	3,20	2,90
Krakau	3,40	3,00

Finnische Butter
gesalzen und ungesalzen
Der seit 1913 ges. gesch. finnische Reichsstempel garantiert für
feinste Qualität!


Lieferung wöchentlich cif. Lübeck oder Stettin in Ihrer Wahl
Bezug durch massgebende deutsche Importeure oder bei grösseren Mengen direkt vom Ablader:
VALIO, Zentralverb. der finn. Genossenschaftsmolkereien, Helsinki, Finnland.

Sorgfältig ausgewählte Kälbermagen
sind das Ausgangsmaterial
für die Herstellung
der Labpräparate Marke „Bayer"
Gebrüder Bayer, Augsburg.




Spezialfabrik für
Milchvorwärmer
und Milch-Erhitzer
Hermann Rothenburg
Neumünster i. Holstein.


	Molkereibutter	Landbutter
Mogilno	3,00	2,75
Bialystock	3,20	3,00
Lodz	3,60	3,30

Am polnischen Käsemarkt hat, nachdem bereits in den Frühjahrsmonaten ein recht großes Angebot geherrscht hatte, mit Beginn des Sommers ein Ueberfluß an Ware eingesetzt. Die Käseproduktion Polens hat in diesem Sommer Umfänge erreicht, die weit über die Käseherstellung der letzten Jahre hinausgehen. Infolge des so überaus reichlichen Angebotes an Inlandskäse ist die Einfuhr von Käse aus dem Ausland von Monat zu Monat zurückgegangen. Nur ganz besondere Käsespezialitäten, die in Polen zur Zeit noch nicht hergestellt werden, gelangen noch zur Einfuhr, dabei aber nur in ganz minimalen Mengen. Dieser Umstand ist für die Danziger Käseproduktion nicht besonders günstig. Ist der Danziger Käseexport nach Polen in der letzten Zeit auch nicht zurückgegangen, so hat er sich doch in den letzten 2—3 Monaten in immer gleichbleibenden Umfängen bewegt, während er im vergangenen Winterhalbjahr ein ständiges Anwachsen zeigte. Die Preise am polnischen Käsemarkt haben seit Einsetzen der sehr umfangreichen Käseproduktion eine ununterbrochen rückläufige Bewegung gezeigt und liegen im Augenblick sehr tief. Anfang August wurden in vier polnischen Großstädten die nachfolgend angeführten Kleinhandelspreise für Käse notiert (alles je Pfund in Zloty):

	Posen	Warschau	Lodz	Lemberg
Tilsiter vollfett, 1. Sorte	1,70	1,80	2,00	1,90
Tilsiter vollfett, 2. Sorte	1,40	1,55	1,70	1,60
Tilsiter vollfett, Danziger Ware	2,20	2,30	2,40	2,20
Tilsiter halbfett, 1. Sorte	1,00	1,10	1,30	1,20
Tilsiter halbfett, 2. Sorte	0,80	0,95	1,10	1,00
Tilsiter halbfett, Danziger Ware	1,20	1,30	1,40	1,45
Quargkäse, 1. Sorte	1,20	1,20	1,45	1,30
Quargkäse, 2. Sorte	1,00	1,05	1,25	1,20
Schweizerkäse, 1. Sorte	2,20	2,35	2,75	2,50
Schweizerkäse, 2. Sorte	2,00	2,10	2,45	2,25
Echter Schweizerkäse	4,60	4,80	5,20	5,00
Schweizerkäse, Danziger Ware	3,40	3,80	4,00	4,00
Emmentaler ohne Rinde	2,60	2,80	2,90	2,80
do., Danziger Ware	3,40	3,75	4,00	3,80
Tilsiter vollfett, ohne Rinde, Danziger Ware, Schachtel zu 6 Stück	2,40	2,70	2,80	2,80
Emmentaler ohne Rinde, Danziger Ware, Schachtel zu 6 Stück	3,00	3,30	3,75	3,60
Weißkäse, 1. Sorte	1,00	1,10	1,30	1,30
Weißkäse, 2. Sorte	0,75	0,90	1,00	1,10

Für andere wichtige Molkereierzeugnisse zahlte man in verschiedenen polnischen Städten Anfang August (alles je Liter in Zloty):

	Vollmilch	Schlagsahne	Kaffee- oder saure Sahne
Warschau	0,35	3,00	2,35
Stargard	0,30	2,50	2,00
Thorn	0,28	2,30	1,75
Putzig	0,25	2,20	1,60
Posen	0,30	2,50	2,10
Konitz	0,28	2,30	1,90
Bromberg	0,26	2,20	1,70
Dirschau	0,25	2,10	1,60
Myslowitz	0,22	2,10	1,50
Lodz	0,40	3,30	2,80
Krakau	0,35	3,20	3,00
Lemberg	0,38	3,10	2,80

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT
AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

Die neue epochemachende Erfindung:

Der Flettner Rotor

hat die Schwerfälligkeit der alten Segelschiffe überwunden.

So

überwinden auch Sie jede Hemmung in der Herstellung eminent hochfeinster, haltbarster Butter, wenn Sie von jetzt ab nur noch

Probat

den berühmten Normal-Säureentwickler verwenden.

Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll

Spezial-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen nach einem besonderen Verfahren.

Telef. 76. Bes.: Ed. Busch. Tel.-Adr.: Busch-Niebüll.

Fliesenarbeiten

Gebrüder Rabe, Magdeburg

Fliesen-Spezial-Geschäft

Wilhelmstraße, Ecke Maybachstraße

Fernruf Nr. 281 Telegr.-Adresse: „Fliesenrabe".

Bei Experimenten mit Säureentwicklern verpulvern Sie Ihr Geld!

Vertrauen Sie dem erfahrenen und Sie haben sichere Erfolge.

Probat

die Rein-Aromakultur des höchsten Standards eine Reinzucht der edelsten Rassen der Milchsäurebakterien ist die Lösung eines jeden Molkereifachmannes.

Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll

Spezial-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen nach einem besonderen Verfahren.

Telef. 76. Bes.: Ed. Busch. Tel.-Adr.: Busch-Niebüll.

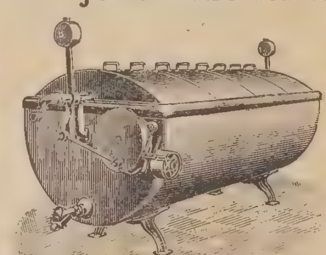
Molkerei-Bauten

Architekt K. W. Fiedler

Altenburg-Kttz.-Th.

Fernruf: Altenburg 1249.

Für jeden modernen Betrieb sind unsere erstklassigen



Rahmreifer sowie **Dauererhitzungswannen** unentbehrlich

Carl Nebel, Ges. m. b. H.

Erste Spezialfabrik für Molkereigeräte

Schöningen 3 Br.

Verlangen Sie Angebote.

Unsere **Sonderfarben** für die **Anstriche** in **Molkerei** und **Käserei**

übertreffen alle an

Qualität Haltbarkeit Preiswürdigkeit

Muster und Angebot kostenfrei.

Bergolin Lack- u. Farbenfabrik A.-G. Bremen.



Die vollkommensten

Apparate

zur Herstellung von Romadur-, Stangen-, Delikateß-, Würfel-, Camembertkäse etc.

liefere ich zu äußerst günstigen Preisen.

Tausende im Gebrauch.

Prima Referenzen.

46 verschiedene Größen in Vorrat.

Verlangen Sie Prospekte.

Die Methode, wie mit meinen Formen gearbeitet wird, ist in der Molkerei-Zeitung Nr. 57, S. 1078, sehr ausführlich angeführt.

Hermann Waldner

Molkerei-Geräte

Wangen i. Allgäu

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 13. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 172 ℳ je Zentner. Tendenz: sehr ruhig.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wurden zwischen den Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	23. Juli.	30. Juli	6. August	13. August
dänische	176/6	175	173/6	174/6
finnische	170/6	167/6	167/6	167/6
schwedische	169/6	166/6	166/6	165/6

Hamburg, 14. August. Amtl. Butternotierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

Drittel	Kl.	zu Mk.	Drittel	Kl.	zu Mk.
95	1.	168,—*	7	1.	166,40*
14	1.	167,90*	8	1.	166,30*
32	1.	167,80*	13	1.	166,20*
1	1.	167,70*	34	1.	166,—*
10	1.	167,60*	17	1.	165,90*
43	1.	167,50*	43	1.	165,80*
1	1.	167,40*	21	1.	165,50*
1	1.	167,30*	41	1.	164,—
2	1.	167,20*	2	1.	163,50
1	1.	167,10*	23	1.	163,—
37	1.	167,—*	1	1.	162,—
1	1.	166,80*	28	1.	161,—
12	1.	166,70*	1	1.	160,—
5	1.	166,50*	10	1.	158,—

1. Klasse 507 Drittel zu . . . . . 166,01 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 19 Drittel zu . . . . . 150,95 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter. Durchschnitt der Markenbutter 167,— Mk.
Durchschnitt der Nichtmarkenbutter 162,40 Mk.

Privat-Berichte.

Berlin, 14. August. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Von einer Besserung des Geschäftes ist leider auch in dieser Woche noch nichts zu merken. Der Konsum ist schwach geblieben und reicht die inländische Produktion fast noch zur Deckung des Bedarfs aus, so daß eine Notierungsveränderung auch gestern nicht erforderlich war. Vom Ausland liegen leider gleichfalls noch matte Berichte vor, so daß auch von dort keine Anregung kommt. Große Erwartungen dürfen wohl für den weiteren Verlauf des August-Geschäftes kaum gehegt werden, denn die Kaufkraft der Konsumenten ist durch die vermehrten Reiseausgaben geschwächt. — Schmalz. Dem Schmalzgeschäft fehlt jede Anregung und ist die Nachfrage sehr gering.

Hamburg, 14. August. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Auch die heute ablaufende Berichtswoche brachte keinerlei bemerkenswerte Tatsachen, die das Marktgefüge nennenswert verändern konnten. Trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit, welche normalerweise einen Preisaufschwung begünstigen sollte, blieb der Markt — wie schon seit Wochen — unter Druck. Hier und dort machten sich Anzeichen verknappender Zufuhren und etwas besserer Nachfrage bemerkbar; ob dieselben aber ausreichen werden, um die lang erhoffte aufsteigende Preisbewegung tatsächlich in Schwung zu bringen, muß man nach den Erfahrungen vergangener Wochen zunächst noch bezweifeln. Bislang war der Augustmonat genau so enttäuschend, wie der Juli. — Amerikanisches Schmalz. Auch in dieser Berichtswoche unterlag der Schmalzmarkt keinerlei Schwankungen. Der allgemeinen amerikanischen Marktlage entsprechend dürfte für die nächsten Wochen mit einer Steigerung zu rechnen sein. Im Großhandel wird heute ca. 34 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 73 ℳ je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Die ruhige Marktlage in amerikanischem Schmalz zog auch in dieser Woche den dänischen Markt mit sich und sind die Preise für Blasenschmalz etwas zurückgegangen. Es wird für Blasenschmalz ca. 75 ℳ je 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 71 ℳ je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 15. August. Bericht von Mann & Friedeborn. Die Milchproduktion ist weiter abgefallen, der Eigenbedarf auf dem Lande größer geworden, woraus sich die geringeren Anlieferungen inländischer Butter ergeben. Dieser Ausfall kann natürlich nur durch entsprechende Einfuhrmengen von Auslandsbutter gedeckt werden, (nicht wie man vielfach meint, durch anerkennenswerte Verbesserung der Qualitäten). Die Nachfrage ist sehr lebhaft und wächst täglich, doch ist auch das Angebot vom Auslande infolge der wirtschaftlichen Schwierigkeiten in England sehr groß und dringend, und kommt durch gedrückte Preise dem Konsumenten zugute. Für den Handel ist die gegenwärtige Lage wenig befriedigend und die Aussichten für eine wesentliche Besserung der Preise schwach. Tendenz: lebhaft.

Leipzig, 14. August. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Es macht bald den Eindruck, als ob der Sommer vorübergehen wollte, ohne daß sich die Tendenz auf dem Buttermarkte ändert. Das Geschäft hat sich in der letzten Zeit, zwar teilweise in erster Linie nach auswärts, gebessert, aber sonst fehlt jede Anregung, die dem Handel ein besonderes Gepräge geben könnte. Die Aussichten für die Weiterentwicklung im Butterhandel in dieser Woche, lassen nach Lage der Dinge darauf schließen, daß dieselbe auch für die nächsten Tage unverändert bleibt.

London, 12. August. (Eigenbericht.) Angebot und Nachfrage halten sich gegenwärtig die Waage, so daß die Preise Stetigkeit entwickeln. Die Zufuhren aus den Kolonien sowie vom Festland dürften jedoch fortab rapide abnehmen, und da die Käufer bisher keine bedeutenden Lagerkäufe ge-

Hermetilo III 209
Die Farbe für Molkereien, Käsereien pp.
Bakterizid, elastisch und hitzefest, säure- und sodabeständig
Jederzeit störungsfrei auch auf nasse Wände streichbar.
Hervorragende behördliche Gutachten.
Anfragen erbeten mit Angabe der zu streichenden Quadratmeter.
Tüchtige Vertreter überall gesucht.
„Hermetilo“ Spezialfarbenhaus
K. Stricker & Co.
Knooperweg Nr. 125 Kiel Fernsprecher 6693

Der beste Rost!
Holzapfel's Molkerei-Diagonal-Sparrost „Else“
Spezial-Roststab-Fa.
E. Holzapfel G. m. b. H.
Berlin W. 15.

68 „Bewe-Kunden“
wurden auf der Käse-Schau in Magdeburg am 24. Septbr. 1927 mit hochfein u. fein ausgezeichnet.
„BEWE“ verhütet das lästige Fließen der Käse, bewirkt das Quillen, befördert das Reifen hinterläßt keinen Beigeschmack, entspricht dem Nahrungsmittelgesetz. Bei 1 Ztr. 40 RM. im Anbruch à Pfd 50 Pfg. ab Fabrik
— Hunderte Zeugnisse beweisen den Erfolg. —
Fachmännische Anleitung zur rationellen Ausbeutung der Harzkäserei schriftlich auf Wunsch persönlich.
50 Pfg. kostet 1 Ltr. Original-Käsefarbe, wenn Sie sich dieselbe selbst herstellen. Sie sparen die teuren Emballagen und Frachten
Bruwesta, (Schimmeltot) kg 2 RM.
Madenfort, à Pfund 60 Pfennig
Blauschimmelkultur,
Rotkultur, à Portion 5 RM.
Carl Weber, Stadtoldendorf

Pumpenanlagen
Wasserversorgung
Schmutzwässer-Beseitigung
Automat. Kühlanlagen
nur von der Spezialfirma
„Wasserbau“ Müller & Co.
Berlin SO. 16, Schmidstr. 7a
Reparatur und Erweiterung vorhandener Anlagen.

Laboratorium
M. Groll
Reinkulturen für Molkereien und Käsereien fachmännisch kontrolliert.
Wien I, Schottenring 28.

igt haben, geht man wohl kaum fehl, auf anziehende Preise zu rechnen. Bi neuseeländischer Butter kamen keine neuen Eingänge heran. Der Ti war ruhig aber stetig und feinste gesalzene und ungesalzene Qualität nierte 168—172 Sh. Für australisches Produkt, von dem 5338 Kisten eliefen, bestand geringe Kauflust, doch behauptete sich feinste ungesalzene itter auf 162—166 Sh. und auserlesene Marken erzielten sogar 168 Sh. dänischer Butter war ein matter Ton zu verzeichnen. Greifbare Ware sich zu 170—172 Sh. erstehen und die fob-Notiz ist auf 164—165 Sh. rückgegangen. Irische Lieferanten senden regelmäßige Quanten auf eren Markt, auf dem sie zu 164—167 Sh. ziemlich glatten Absatz fin-. Fünf Dampfer brachten in dieser Woche zusammen 29 642 Faß bal-jer und russischer Herkünfte heran, für die sich mäßiges Interesse bei iger Tendenz bemerklich machte. Polnische war zu 142—150 Sh. er-tlich und sibirische zu 154—156 Sh., während estländische 160—162 Sh. t. In Liverpool herrschte ein ruhiger Ton, doch behaupteten sich die ise, und auf dem Manchester Markt fande leidliche Räumungen der eigerten Zufuhren zu unveränderten Notierungen statt.

Käse.

Hildesheim, 15. August. Eigenbericht der Molkerei-itung. Die Märkte in Südholland für 45proz. Gouda kehrten in dieser Woche in mäßiger Haltung bei immer noch ziemlich en Preisen. Friesland dagegen meldet höhere Notierungen und besonders für Edamer und Brotform, 40 % und 20 %, fester ge-mt. Ob sich wesentlich höhere Notierungen auf die Dauer durch-en werden, bleibt angesichts der gedrückten Wirtschaftslage und des enwärtigen englischen Baumwollstreiks abzuwarten Wenn auch jetzt dem überall abnehmenden Milchquantum höhere Preise gerechtfertigt heinen, so kommen für die Preisgestaltung derartige wirtschaftliche Mo-nte stark mit in Frage. Bezeichnend dafür ist auch die starke Nach-ge nach 20 proz. Käsen, die zu Preisen gehandelt werden, die dem Geld-tel weitester Kreise angepaßt sind. Sowohl Tilsiter Halbfett-se als auch 20proz. Limburger werden lebhaft gefragt. Der satz in Tilsiter Vollfettkäse weicht von dem der Vorwoche nicht we-tlich ab. Mögen die Zufuhren auch hier und da etwas geringer ge-rden sein, so liegt zu Preiserhöhungen ganz und gar keine Veran-ung vor und der Großhandel verkauft noch aus den vorhandenen reich-en Beständen. — In Schweizerkäsen war das Geschäft in gut-figer, großgelochter Ware zufriedenstellend. Für zweite Ware setzte n in letzter Woche in Kempten die Notierung um 3,— M herab, ein ichen dafür, da viel abfallende Partien an den Markt kommen und se heute nur schwer zu verkaufen sind. Im großen und ganzen war das schäft in Schachtel- und Blockkäsen einigermaßen zufrieden-lend bei dem warmen Wetter, wenn auch, nach verschiedenen Be-hten zu urteilen, die Umsätze bei einzelnen Fabriken zum Teil hinter nen des Vorjahres blieben. — In Harzkäse will sich noch keine lebung durchsetzen, hier und da sind vielleicht kleine Ansätze vorhanden, er zu einem rechten Geschäft kam es noch nicht. Warten wir also küh-es Wetter ab. — Roquefort und Camembert und sonstige likateßkäse verzeichneten normalen Abgang.

Hamburg, 13. August. Bericht der Firma Ernst Bauer. Die schäftslage für Tilsiter Vollfettkäse hat sich inzwischen noch cht verändert. Großen Zufuhren steht noch immer ein unzureichender darf gegenüber. Es wäre im Interesse der Gesamt-Branche zu wün-en, daß endlich ein frischer Zug ins Geschäft kommt und eine Hebung s Konsums herbeigeführt wird.

Bodegraven, 13. Aug. Bericht der Firma Van Balens Käse-andel. Vollfetter Bauern-Goudakäse: Das Geschäft in llfetter Ware bleibt noch immer ruhig. Bei mäßigem Handel wurden ute nachstehende Preise angelegt: Erste Qualität 51—55 Gulden were Laibe bis 62 Gulden, zweite Qualität 46—49 Gulden; Anfuhr 8 Partien; Tendenz: ruhig. — Fabrikkäse: Die Nachfrage für abrikkäse ist besser. Gouda 40 proz. 41 Gulden, do. 20 proz. 27—28 Gul-n, Edamer 40 proz. 41 Gulden, do. 20 proz. 27—28 Gulden; Brotform proz. 42,50—43,50 Gulden; Stimmung: fest.

London, 12. August. (Eigenbericht.) Der Verkehr auf dem Käse-arkt bewegte sich diesmal in sehr engen Grenzen und die Tendenz war att. Trotzdem die Preise gegenwärtig ungewöhnlich niedrig sind, zeigen e Käufer nicht die geringste Spekulationslust, während die Verbrauchs-achfrage ärmlich bleibt, so daß es die Verkäufer nicht leicht finden, ihre are abzusetzen. Von holländischem Produkt gingen zudem diesmal er-blich gesteigerte Mengen, nämlich 12 267 Kolli ein, und da sich das Ge-häft dürftig anließ, tendierten die Preise zu Gunsten der Käufer. — proz. Edamer wurde zu 74—81 Sh. und 45 proz. Gouda zu 89—91 Sh. geboten. Für neuseeländischen Käse bestand ärmliches Interesse. einste farbige Sorten wurden in geringem Umfang zu 89—90 Sh., und eiße zu 85—86 Sh. umgesetzt. — Die gegenwärtigen Läger dieser Her-nft in den Surrey-Docks betragen 33 833 Kisten. Für kanadischen Käse r neuen Saison besteht wenig Meinung, und feinste weiße Sorten liegen 86 Sh. still. Alter Käse dieser Provenienz wird nur in bescheidenem mfang angeboten und beste weiße Qualitäten behaupten sich auf 106 s 108 Sh. Die Nachfrage für englisches Produkt hat nachgelassen, doch lten feinste Farmersorten unverändert 94—100 Sh. In kontinentalem hantasiekäse ging es ruhig her und die Notierungen erfuhren keine nnenswerten Veränderungen.

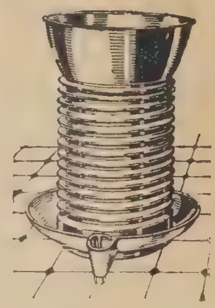
Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 15. August. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-otierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. racht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 3 RM., 2. Qualität je Zentner 150 RM., abfallende je Zentner 134 M. Tendenz: stetig

Hamburg, 15. August. Notierung der Hamburger Butternotierungs-nmission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meierei-Station ohne isser p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 160 G.-M. d. Ztr.

Tristam
Milchkühler



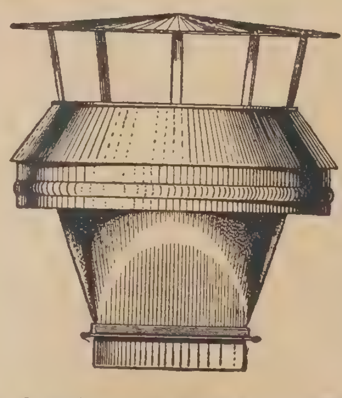
Wärmeaustauscher
Milchleitungsteile
usw.

F. Stamp
G. m. b. H.
Fabrik für Molkerei-Geräte
Bergedorf 18
bei Hamburg



Jepsen'sche Molkereimaschinen „Optimus"
Ersatzteile — Fachmonteure
Ingenieur **Harry Jepsen, Flensburg** Rathausstr. 6

Molkereien, Entlüftet Eure Betriebsräume, Entlüftet Eure Schweineställe.



Unser Entlüfter auf dem Dach angebracht, saugt selbsttätig Tag und Nacht die verdorbene Luft ab. Stündlich 3—7 facher Luftwechsel im Raume ohne Zugerscheinung, Trockene Ställe sind Vorbedingung für **gesundes Vieh, gesteigerte Gewichtszunahme, Verhinderung von Seuchen. Schafft angenehme Raumtemperatur in den feuchtwarmen Betriebsräumen.** Der Apparat ist ein Produkt jahrelanger praktischer physikalischer Versuche, tausendfach in der Industrie bewährt, nicht zu vergleichen mit den allenthalben üblichen zwecklosen Blechaufsätzen. Er macht sich hundertfach bezahlt. Keine Molkerei gehe achtlos an unserer neuzeitlichen Entlüftungsmethode vorüber. Ausführliche Druckschriften und Vorschläge kostenlos.

A. M. Michel vorm. Mürbe & Co., Görlitz, Maschinen u. Apparatebau.

Auf den Schreibtisch eines jeden Geschäftsmannes gehört Oeflers Geschäftshandbuch (Die kaufmännische Praxis). In dem 455 Seiten starken Werke werden behandelt: Buchführung — Kaufmänn. Rechnen — Kaufmänn. Briefwechsel — Kontorarbeiten — Werbewesen — Geld-, Bank-, Börsenwesen — Wechsel- und Scheckkunde — Güterverkehr — Post-, Telegraphen- und Fernsprech-Verkehr — Kaufmänn. Rechtskunde — Gewerbliches Recht — Gerichtswesen — Oeffentliches Recht — Kaufm. Fremdwörter und Abkürzungen — Organisation. — Lieferung zum Preise von **6,00 Mark** durch die **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.** — Von dem empfehlenswerten Buche sind schon über 287 000 Exemplare verkauft.

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Achtung! Jäger!
Hochedle 4 Monate alte **Jrish-Setterhündin** (engl. Vollblut) eingetr. i. P. u. S. St. aus d. **S.-Siegerin „Ceres v. d. Nonnenburg"** nach d. **A.-Sieger „Leil et Sahib Báhádur"** preiswert, jedoch **nur an Kenner** abzugeben. (2406
Viele Suchen und Ausstellungspreise, daher **jagdlich** sowie **schönheitlich** auf höchster Stufe stehend.
W. Steinbrink, Ludwigslust i. Mecklbg.

Vieh.

Berlin, 13. August. Amtlicher Bericht vom Berliner Schweinemarkt. Auftrieb: 10 542 Schweine, außerdem 1081 Auslandsschweine. Dem Schlachthof direkt zugeführt 2302 Schweine; Marktverlauf: ruhig. Preise: a. 85—86, b. 86—87, c. 86—88, d 84—86, e. 82—83, Sauen 78—80.

Hamburg, 13. August. Bericht vom Hamburger Schweinemarkt. Auftrieb: 3848 Schweine; Handel: flott. a. 86, b. 86—87, c. 87—88, d. 80—85, Sauen 74—78.

Hannover-Lehrte, 13. August. Bericht der Viehverkaufshalle A.-G., Lehrte. Auftrieb: 1350 Ferkel, und Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel in RM.: Ferkel: 6—8 Wochen alt 33—40, 8—12 Wochen alt 41—56; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 57—73, 4—6 Monate alt 74 bis 108. Marktverlauf: bei ruhigem Handel wurde der Markt geräumt.

Oebisfelde-Kaltendorf, 13. August. Auftrieb: 250 Ferkel, 172 Läufer, 79 große Schweine. Preise in RM.: Bis 6 Wochen alt 27—34, 6 bis 8 Wochen alt 34—44, 8—13 Wochen alt 44—54, 3—4 Monate alt 54—66, 4—5 Monate alt 66—78, über 5 Monate alt 78—105. Handel: sehr ruhig.

Hannover, 14 August. Auftrieb. 3637 Schweine. Marktverlauf: mittel. Preise für 50 Kg. Lebendgewicht: a. 85, b. 87, c. 86, d. 83—84, e. 80—82, f. 70—76

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 14. August. Produktenbericht. Der Produktenmarkt fiel einer starken Verflauung anheim. Aus fast allen Landesteilen liegt reichliches Angebot von Brotgetreide, insbesondere von Roggen, vor, der Abzug gestaltet sich recht schwierig, da Exportgeschäft fast gänzlich fehlt und auch die Mühlen angesichts des schleppenden Mehlabsatzes wenig Aufnahmeneigung bekunden. Hinzu kam noch die schwache Haltung Liverpools. Die Weizenpreise gaben sowohl im Lieferungs- als auch im Effektivgeschäft um 3—3,50 ℳ nach. Für Roggen senkte sich das Preisniveau um 4—5 ℳ. Die Mühlen haben ihre Forderungen namentlich für Roggenmehle zum Teil recht beträchtlich ermäßigt, vermochten jedoch das Geschäft nicht zu beleben. Im Provinzgeschäft macht sich die Konkurrenz der kleinen Mühlen, die gegenwärtig reichlich mit Mahlgut versorgt sind, dauernd stark fühlbar, so daß dieser Markt für die Großmühlen fast gänzlich ausfällt. Ebenso wie Brotgetreide ist Hafer und Gerste reichlich angeboten Selbst gute Qualitäten von Hafer finden heute kaum irgendwelche Beachtung. Gersten liegen gleichfalls stark vernachlässigt. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 245—248, September 260—258,50, Oktober 263—262, Dezember 266—265, Roggen, märkischer 186—190, September 205,50—204, Oktober 211,50—210,25, Dezember 217 bis 214, Gerste ab Station, Braugerste 218—230, Wintergerste 167—188, Hafer, märkischer 175—184, September 190—188,50, Oktober 194—193,50, Mais (loko Berlin) :218—220, Weizenmehl 30—34,75, Rogegnmehl 25,50 bis 28,25, Weizenkleie 11,75—12,50, Roggenkleie 11,75—12, Raps 3,35, Viktoriaerbsen 40—48, kleine Erbsen 28—34, Futtererbsen 21—23, Wicken 28—32, Lupinen blau 21—22, Rapskuchen 19,30, Leinkuchen 23—23,50, Trockenschnitzel 11,40—11,50, Soyaschrot 19,90—20,30, Kartoffelflocken 16,20 bis 16,60

Hamburg, 14. August. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. — Weizen: September 194,50, Oktober 195,50, Dezember 195,50, Tendenz: matt; Roggen: September 144, Oktober 149, Dezember 154,50, Tendenz: flau; Gerste: September 155, Dezember 158, Tendenz: lustlos; Mais. September 163, Oktober 165, Dezember 163, Tendenz: matt

Hamburg, 14. August. Getreide: ruhig und geschäftslos. Weizen, neue Ernte 264—266 ℳ, Roggen, neue Ernte 210—212ℳ, Hafer 200 bis 202 ℳ, deutsche Wintergerste 186—188 ℳ, Donau-Russen-Gerste, unverzollt 163—164 Sh., La Plata-Mais, unverzollt 173—174 ℳ, La Plata-Leinsaat, August-September-Verschiffung 23,10 Gulden, November-Dez.-Verschiffung 23,15 Gulden.

Bremen, 14. August. Weizen: Barusso (79 Kg.) loko 11, Rosafe (78 Kg.) loko 11,10; Roggen: La Plata 9,70; Gerste: Donau-Russen (62 Kg.) per August-September 8,80, La Plata 8,80, Marokkogerste 8,10, Kanada 3, Original 8,65, Kanada 4 8,75; Hafer: La Plata 8,60, Holsteiner 11,60; Mais: La Plata 9,40; Tendenz: ruhig.

Inlandsgetreide je 1000 Kg. in RM.

Breslau, 14. August. Weizen 245, Roggen 192, Hafer 180, Wintergerste 180.

Königsberg, 14. August. (Amtlich.) Roggen 188—189.

Stettin, 14. August. Weizen neu 253, Roggen neu 199, Hafer alt 180—183, Wintergerste 174—187.

Hamburg, 14. August. Weizen 276—278, Roggen 208—210, Hafer 204—206, Wintergerste 170—172, Sommergerste 170—194.

Die
Wirtschaftlichkeit Ihres Betriebes
hängt nicht zuletzt vom zweckmäßigen, vorteilhaften Einkauf der Bedarfsartikel, Maschinen u. Geräte ab.
Anerkannt gut und preiswert
kaufen Sie sämtl. Molkerei- u. Käsereigeräte u. -Bedarfsartikel vom gut empfohlenen, ersten Spezialgeschäft
Carl Mann / Hildesheim.

Die neuen
Fracht- u. Eilfrachtbriefe
welche ab 1. Oktober 1928 von der Reichsbahn vorgeschrieben sind, liefern wir mit Firmendruck und Signum des Absenders zu folgenden Preisen.
250 Stück . . . . RM 7.50
500 Stück . . . . „ 11.—
1000 Stück . . . . „ 17.50
2000 Stück . . . . „ 32.—
5000 Stück . . . . „ 72.50
10000 Stück . . . . „ 140.—
Eilfrachtbriefe p. 1000 Stück 1 Mark mehr
Molkereizeitungs-Druckerei
Hildesheim Fernruf 2914
Größte Spezial-Druckerei für das Molkerei-Gewerbe

Nach Schluß eingegangen:

3 Tonnen-
Pritschenlastwagen
3,60×1,90—0,60 Meter Ladehöhe, 0,90 Meter Seitenbretterhöhe, maschinell einwandfrei, preiswert zu verkaufen. (2441
Hermann Funke, Berlin SO., Kölnisches Ufer 61/2.

Zu kaufen gesucht ein gebrauchtes, gut erhaltenes
Rahmkippbassin,
200—300 Liter Inhalt, aus Kupfer, zum Einsetzen in ein gemauertes Bassin. (2401
Molkerei Thiemendorf, Bez. Breslau, Stat. Culmikau.

Gut erhaltener
Milchverkaufswagen
zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote an (2400
Meierei Schmock, Velten b. Berlin.

Vorwärmer
mit oberem Antrieb für 1000—1500 Ltr. Leistung, gebraucht, doch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 2403 an diese Ztg.

Flammrohrkessel
ca. 20 qm., 8 Atm., sucht zu kaufen
Paul Kind, Barmen-R.

Wir haben, günstig zum In[...] striegebiet gelegen, noch 300—[...] Liter
Vollmilch,
hocherhitzt und tiefgekühlt, pr[...] wert abzugeben. Off. unt. Nr. 2[...] an diese Ztg.

Pa. Tafel-, Guts- [...]
Landbutter
kauft laufend (2[...]
Käserei F. Lemberg, Breslau
Göppertstraße 9/11.

Zu kaufen gesucht für laufende, wöchentl. Lieferung prima allerfeinste un[...] gesalzene Butter, frische Eier. Eilangebote an (2413
Laienbach & Co., Köln, Neußerstr. 14, Ruf Norden Nr. 78643.

Quarg,
wöchentlich 10 Ztr. frischen, tro[...] nen u. metallfreien, von Dau[...] lieferanten gesucht. Angabe [...] Preis unter Harz Nr. 2410 an d[...] Zeitung.

Wir suchen noch wöchentl. 30-[...] Tonnen allerfeinste
Molkereibutter.
Zahlen höchste Preise. (2[...]
A. & P. Henke, Buttergroßhand[...] Dresden A. 5, Manitiusstr. 7

Einwandfreien
Käsequarg
kauft laufend (2[...]
Käsefabrik Moosheim, Post Böhrigen i. Sa.

Elektrische Licht- und Kraftanlagen herzustellen und instand zu hal[ten] bereitet vielen Fachleuten Kopfzerbrechen. 2 Bücher des G. Freiherrn Gaisberg, „Herstellung u. Instandhalten elektrischer Licht- und Kr[aft]anlagen“, 9. Auflage mit 66 Abbild., Preis 2,— ℳ und 10 ₰ Porto [...] „Taschenbuch für Monteure elektrischer Starkstromanlagen“, 88. Aufl[...] mit 229 Abbild., Preis 4,80 ℳ und 30 ₰ für Porto, sind zuverlässige R[at]geber. Lieferung der Bücher durch die Buchhandlung der Molkerei-Zeit[ung] in Hildesheim.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 2319.

Chiffre-Offerten werden von unserer Gäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeleitet. Originalzeugnisse, Photographien sind niemals mit einzureichen weil im Falle sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Suche zum baldigen Antritt in größerem städt. Betrieb

Betriebsleiter

i.w. Obermeierstelle. Angebote mit näheren Angaben unter Nr. 2?58 an diese Zeitung erbeten.

Suche für sofort ein ehrliches, fleißiges, evang. **Mädchen**, nicht unter 18 Jahren, für Hilfe in Molkerei u. Haushalt. **Eug. Karthaus, Molk. Ründeroth,** Bez. Köln. (2302

Käserei-Verwalter.

Für eine gut eingerichtete Molkerei wird ein verheir. **Verwalter** zu sofort od. später gesucht. Jahresquantum ca. 1 Million, d. v. ganze Jahr hindurch zu Tilsiter Fettkäse verarbeit. wird. Es kommt nur allererste Kraft in Frage, die ihre Fähigkeit durch lückenlose Zeugn. nachweisen kann. Angeb. mit Zeugnissen u. Gehaltsanspr. unter **2389** durch diese Zeitung erbeten.

Suchen zum 1. September einen fleißigen und strebsamen

ersten Gehilfen

für Maschinen und Butterei. Gute Handschrift und sicheres Rechnen erforderlich. Anfangsgehalt ℳ 80.—, freie Station und Kassen. Ang. erb

Molkerei Bad Levern,
Station Bohmte. 2385

Wir suchen zum 1. September od. einige Tage früher einen zuverläss.

Gehilfen

für Butterei und Betrieb. Gehalt ?0.— ℳ bei freier Station und Kassen. Angebote erbittet (2391

Molkerei Neuenkirchen,
Kreis Wiedenbrück in Westf.

Suche zum 1. Septemb. eine durchaus zuverlässige, tüchtige u. ehrliche

Meierin

für Betrieb und Laden. Gehalt monatlich 60.— RM. bei freier Station. Zeugnisabschriften, mögl. mit Bild an (2237

Zentral-Molkerei Neumünster i. H.
Fernsprecher 842.

Perfekter Käser

können Sie nur werden, wenn Sie sich neben praktisch. Fachkenntnissen auch theoretische aneignen. Letztere vermitteln unsere Käserei-Spezialbücher: **Betz** f. franz. Weichkäse — **Brandis-Butenschön** für Harzerkäse — **Kneuttinger** für Limburger — **Müller** für Holl. und Tilsiter — **Roeder** für Schweizer und Käse ohne Rinde.

Preis jed. Buches 2.— ℳ.

Buchhandlung d. Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Wir suchen zu sofort einen tüchtig., evangel.

Gehilfen

der soeben seine Lehrzeit beendet hat, für unsern neuzeitlichen Betrieb. Selbiger muß mit Weichkäserei etwas bewandert sein. Off. mit Zeugnisabschriften unter **M. K. 2438** an diese Zeitung.

Für Privatmolkerei wird zum 1. September tücht., jüngerer

Verwalter

gesucht. Kaution in Höhe v. 4/5000 Mk., welch. sicher gest. wird, muß gestellt werden. Angebote m. Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. erb. unt. **Pommern 2378** an d. Ztg.

Suchen zum 28. August sauberen, zuverlässigen, ordnungsliebenden

Gehilfen

für alle im Betriebe vorkommenden Arbeiten, auch Kontor. Anfangsgehalt 70 ℳ, freie Station u. Kass. Nach ½ Jahr Reisevergütung. Desgleichen zum 1. Septbr. einen jüng.

Gehilfen

der seine Lehrzeit beendet hat. Gehalt 60 ℳ, freie Station u. Kassen. Offerten mit Zeugnisabschrift. erb.

Molkerei-Genossenschaft Oberdorla
in Thür. (2355

Gesucht wird zum 1. Sept. oder später ein an Sauberkeit und Ordnung sowie flottes Arbeiten gew.

junger Gehilfe

in Dauerstellung für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 65 ℳ b. freier Station und Kassen. Junge Leute, denen an Dauerstellung gelegen ist, wollen Zeugnisabschriften einreichen an (2350

Genossenschafts-Meierei Uetersen
in Holstein.

Wir suchen zum sofortigen Antr. einen jungen

Gehilfen

für jede vorkommende Arbeit als alleinigen. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet (2329

Molkerei Nauen, Kr. Gandersheim.

Suche zum 1. Oktober verheir.

Meier,

der befähigt ist, erstklassige Butter herzustellen. Bedingung ist, daß d. Frau in der Meierei hilft, da der Mann die Aufsicht über das Jungvieh mit übernehmen muß. (2331

Von Knobloch-Friedrichsburg
bei Goldbach-Ostpreußen.

Tücht. Milchfahrer,

guter Kundenwerber, ehrlich, kein Stundenarbeiter, wenn möglich mit Führerschein 3 b, verheiratet, da Wohnung frei, sofort gesucht. Gefl. Offerten mit Gehaltsangab., Lichtbild, Zeugnisabschriften erbeten u. Nr. 2335 an diese Zeitung.

Zum möglichst sofortigen Antritt suchen wir einen jungen, fixen

Gehilfen

als alleinigen. Gehalt 70.— Mark monatlich netto. Offert. mit Zeugnisabschriften erbeten an (2337

Molkerei Pudripp,
Kreis Dannenberg (Elbe).

Suche zu sofort einen ehrlichen **jungen Mann** als

Molkereiarbeiter

für alle vorkommenden Arbeiten. Selbiger muß auch guter Pferdepfl. und mit Schweinemast bewandert sein. Stell. angenehm u. dauernd. Offerten erb. (2387

Zentral-Molkerei Gr.-Ilsede.
Albert Eilert.

Suche zum 1. September einen ordentlichen, sauberen (2449

Gehilfen.

Gehalt 75.— Mk. Kassen frei.
W. Ramm, Bültum b. Bockenem.

Suche f. meine Molkerei jungen, willigen

Gehilfen

zum sofort. Antritt. Gehalt 60 ℳ. Desgleichen einen zuverlässigen, ehrlichen (2448

Milchverkäufer.

Werte Angebote erbittet
Molkerei Weick, Heilsberg-Ostpr.

Wir suchen zum 1. September od. früher einen äußerst zuverlässigen

ersten Gehilfen

für Butterei u. Annahme. Gehalt Mk. 90.— bei freien Kassen. Desgl. suchen wir einen tüchtigen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Gehalt 80.— Mk. Ferner zu sofort oder 1. September einen jungen

Gehilfen

für alle im Betriebe vorkommend. Arbeiten. Gehalt 75.— Mk. Off. mit Zeugnisabschriften erb. (2440

Molkerei Neuenkirchen,
Kreis Wiedenbrück in Westf.

Suche zum 1. September einen sol. zuverlässigen

Gehilfen

als Obermeier. Selbiger darf keine Arbeit scheuen und muß befähigt sein, Personal anzustellen. Anfangsgehalt 130 ℳ brutto. Zeugnisabschriften erbeten. (2428

Molkerei E. Kotthaus,
Düsseldorf, Moltkestraße 101.

Zu sofort evtl. etwas später suche ich einen älteren, alleinstehenden,

ordentl. Mann

zur Pflege und Wartung d. Pferde und etwa 60 Schweine, Kost und Wohnung im Hause. Angebote m. Zeugnisabschriften und Gehaltsang an (2429

Molkerei Peine in Hann.

Suche zu sofort einen jungen, kräftigen, an Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

als ersten für Butterei und etwas Käserei. Gehalt Mk. 60.— und fr. Kassen. Gefl. Offerten erb. an

Zentral-Molkerei Treptow a. Rega
in Pommern. Fernruf Nr. 239.

Für sofort evtl. etwas später ein fleißiger, sauberer

Gehilfe

für Käserei und Annahme gesucht. Alle vorkommenden Arbeiten müss. verrichtet werden. Gehalt Mk. 70, alles frei. (2407

Molkerei Peine in Hann.

Zu sofort oder einige Tage später suchen wir einen jungen, zuverl.

Gehilfen.

Gehalt monatlich 70,— Mark und freie Stat. und Kassen. Angeb. erb.

Molkerei Buldern, Kreis Coesfeld in Westfalen. (2396

Suche zum 1. oder 15. September einen kath. ordentlichen, reellen

Gehilfen

der an sauberes Arbeiten gewöhnt ist. Anfangsgehalt 60 Mark bei fr. Station und Kassen. (2426

Molkerei H. Wiesehoff, Arnsberg.

Suche zum 25. 8. für **Milchgeschäft** nebst **Landwirtschaft** einen ordentl.

jungen Mann.

Anfangsgehalt 60 RM. monatlich und alles frei. (2417

Paul Bolle, Fahrland b. Potsdam, Priesterstr. 7.

Milchverkäufer

welche auf Dauerstellung Wert leg., auch verheiratet, über etwas Kaut. verfügen, bei gutem Gehalt gesucht. Wagen kann auch auf eigene Rechnung übernommen werden. Offert. unter **Brandenburg 2427** durch diese Zeitung.

---

2 junge flotte Verkäufer(innen) auch Volontäre, für Käse- u. Wurstgeschäft gesucht. Angeb. mit Geh.-Angaben an **Heckels Käse- und Butterhaus, Hamburg 4,** Silbersackstraße 9. (2412

Am 20. August oder später kann junger (2424

Gehilfe

für Kessel, Maschinen und sonstige Molkereiarbeiten hier eintreten. Anfangsgehalt 70.— ℳ u. fr. Kass.

Dampfmolkerei Nohra-Weimar
in Thür., e. G. m. b. H.

Suche zum 1. September einen jg. tüchtigen, sauberen

Gehilfen

für Butterei, flotter Former, welch. auf Dauerstellung reflektiert. Geh. 65.— Mark bei freier Station und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten. (2421

Dampfmolkerei Ruppendorf,
Bez. Dresden.

Zum 1. September, auch einige Tage früher oder später, findet zuverlässiger

Gehilfe

in unserem Betrieb (2200 Lit., Versand, Butterei, etwas Käserei), angenehme Dauerstellung. Gehalt 70 bis 80 ℳ. Angebote erbittet

Molkerei-Gen. Ranstadt, Oberhessen
Jäger. (2419

Zu sofort oder später suche fleiß., sauberen, ehrlichen

Harzkäser

bis zu 23 Jahren. (2416

Edwin Körner, Käsefabrik Schönau
bei Leipzig.

Suche für meinen modernen städt. Betr. z. 1. Septbr. oder früher ein. tüchtigen, jungen, sauberen, ehrl., fleißigen

Gehilfen

der an selbständiges Arbeiten gew. ist, für den Betriebsraum, Kessel, Dauererhitzung, Kohlens.-Kühlm. und etwas Speisequargbereitung. Gehalt 75.— ℳ bei freier Station und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten. Gleichz. suche ich einen anständigen, gesunden jungen Mann als

Lehrling

mit guter Schulbildung unter günst. Bedingungen zum baldigen Antritt.

Zentral-Molkerei Müncheberg,
K. Willmann. (2415

Für 1. Oktbr. od. früher suche an Stelle meiner sich verheiratenden

Verkäuferin

geeignetes Fräulein. Stellung ist angenehm und dauernd. Angebote mit Zeugnisabschriften und Bild erbeten. (2414

F. Seele, Buttergroß- u. Kleinhdl., **Glauchau in Sa.,** Schloßstraße 24.

Zum 1. September findet ein junger, zuverlässiger, mit Kühlanlage vertrauter (2360

Gehilfe

Stellung als alleiniger. Gehalt 65 Mark bei freien Kassen.

Zentr.-Molkerei Amt Schwalenberg
e. G. m. u. H., in **Lothe,** Post Brakelsiek in Lippe.

Wir suchen zum 15. August, evtl. auch später einen an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten, strebsamen, jungen

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Zeugnisse und Gehaltsforderungen sind zu richten an (2234

Molkereigenossenschaft in Bippen, in Hann., Bez. Osnabrück.

Suchen zu sofort einen jungen, flotten (2209

Gehilfen

für Butterei und Milchausgabe in angenehme Dauerstellung. Gehalt 70.— Mark.

Molkerei Hatshausen, Ostfriesland.

Zum 1. 9. 29 suchen wir für uns. modernen Betrieb jung., gewandt., an Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

evtl. jungen Mann, der sich noch im Fach weiter ausbilden will. Gefl. Meldungen unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Lebenslauf von jungen Leuten, die auf dauernde Stellung reflektieren, erbittet

Molkerei-Genossenschaft Bismarck, Prov. Sachsen. (2208

Zum 25. August oder einige Tage später suchen wir für unsern neuzeitlich eingerichteten Betrieb einen gut empfohlenen

Gehilfen.

Gehalt monatlich 80 RM. ohne Abzüge. (2293

Molkerei Lippborg, e. G. m. u. H., bei Hamm in Westf.

Zum 15. August evtl. einige Tage später suchen wir bei gutem Gehalt einen tüchtigen

ersten Gehilfen

welcher Erfahrung in der Herstellg. von pa. Tilsiter, Steinbuscher, Romudur, Quadratkäse und Speisequarg sowie Butterei nachweisen k. Bei zufriedenstellender Leistung ist die Stelle absolut selbständig, so daß ein Stundenarbeiter oder jüngerer Gehilfe nicht in Frage kommt. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. an

Dampfmolkerei Hasenfier, Kreis Neustettin (Pomm.) (2290

Wir suchen für bald oder später jungen, kräftigen, ehrlichen

Gehilfen

der an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt ist, für Maschinen, Butterei, Milchausgabe u. Kontor, sich. Rechnen erwünscht. Bei Zufriedenheit gründliche Ausbildung in der Buchführung. Gehalt 75.— Mk. netto. Angebote mit Zeugnisabschr. erb.

Molkereigenossenschaft m. b. H. Heinrichswalde, Kreis Ueckermünde i. Pom. (2226

Zum 1. September stellen wir in unserem neuen, modernen Molkereibetriebe einen **tüchtigen**

Molkereigehilfen

ein. Bevorz. werden solche, welche keine Stundenarbeiter und an saub. selbständig. Arbeiten gewöhnt sind, mit den modernst. Maschinen (Ahlborn u. Bergedorf) Erfahrung hab., ferner erstklassige Produkte herstell., wie Markenmilch ,u Butter, Schlagsahne, Kaffeesahne, diverse Sorten Weichkäse. Den Bewerbungen mit Gehaltsangaben biten wir Lebenslauf und Zeugnisabschriften beizuf.

Molkerei-Verein e. G. m. b. H., Liebenau, Bez. Kassel. **Gerbig,** Insp. (2223

Für 1. September d. J. ein jung. kräftiger

Gehilfe,

nicht unter 19 Jahren gesucht. Ders. muß in der angeschlossenen Schrotmühle mit tätig sein. Kenntnis d. Bergedorfer Ammoniak-Kühlmasch. und gutes Rechnen erwünscht. Geh. bei freier Station per Monat Mk. 70.—, Kassen frei. Angebote erbeten an (2411

Molkerei-Genossenschaft Hörstgen, Kreis Moers, Niederrhein.

Suche für sofort oder einige Tage später fleißigen, ehrlichen, jungen

Gehilfen

als alleinigen in Dauerstellung für alle vorkommenden Arbeiten. Angebote nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbeten an

Molkerei Dauernheim (Oberhessen).

Zum 20. d. Mts. suchen wir einen äußerst tüchtigen

Gehilfen,

hauptsächlich für Butterei, der in der Lage ist, Markenbutter herzust. Anfangsgehalt 70.— Mark u. freie Kassen. Offerten nebst Zeugnisabschriften erbittet (2211

Molkerei-Genossenschaft Rößel, Ostpr.

Gesucht zum 1. September in Dauerstellung jung., gewandter

Gehilfe

für alle vorkommenden Betriebsarbeiten. Da des nachmittags hauptsächlich Kontorarbeit, ist gute Handschrift und sicheres Rechnen erwünscht. Anfangsgehalt monatl. 60.— Mk., freie Station u. Kassen. Angebote erbittet (2221

Molkerei-Gen. Neuenkirchen, im Lüneburgschen, e. G. m. u. H.

Zuverlässiger, ordnungsliebender

Gehilfe

findet sofort Stellung. (2216

Molkerei Kl.-Schläfken, Post Groß-Roßlau in Ostpr.

Suche zum 1. 9. einen durchaus tüchtigen, zuverlässigen, an Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

für Betrieb, Butterei und Mithilfe im Kontor bei gutem Gehalt (2282

Molkerei Sulingen, Bez. Bremen.

Erster Gehilfe für Tils. Käserei, sow. ein **Lehrling** f. m. Vollbetr. kann sof. eintreten. (2430

Dampfmolkerei Jodlauken, Ostpr.

Chauffeur

mit Führerschein 2 und 3b bei 90.— Mk. Gehalt stellt ein (2344

Meierei Brauer, Berlin-Oberschöneweide.

Obermeier- und Gehilfenstelle bes. Den Bewerbern besten Dank. (2353

Gemeinnützige Milchgesellschaft Dortmund m. b. H., Mallinckrodtstraße 170 a.

Allen Bewerbern besten Dank. Stelle Pr.-Eylau besetzt. (2392

Molkerei-Gen. Pr.-Eylau.

Stellen-Gesuche.

Fachmann,

in leitender Stellung, sucht zum 1. Oktober, auch früher oder später Stellung als Verwalter, Stationsleiter, Gutsmeier, Obermeier oder sonstig. Vertrauensposten, wo Verheiratung möglich ist. Suchender ist 12 Jahre im Molkerei- u. Käsereif. tätig, hat Molkereischule besucht, i. Besitz erstklassiger Zeugnisse und ist kautionsfähig. Angebote bitte unt. **Pommern Nr. 2316** an diese Ztg.

Erfolgreicher, 27jähriger, lediger Fachmann sucht Stellung als Betriebsleiter usw. Suchender ist mit all. Arbeit. und Einrichtungen best. vertraut u. kann vielf. Erfahr. aus Stadt- und Landbetrieb. durch gute Leistungs- u. Führungszeugn. nachw. Selbig. befindet sich in ungek. Obermeier- u. Käsermeisterstell. in einem vielf. städtischen Vollbetr. und hat Fachschule mit gutem Erfolg besucht. Offert. erb. u. **Zielbewußt Nr. 2390** an diese Zeitung.

Ehrlicher, zuverlässiger

Molkereifachmann,

24 Jahre alt, vertraut m. Butterei, Weichkäserei, Speise- und Trockenquarg, Flaschenm., Joghurt, Molkereimaschinen, Pasteurisier- u. Tiefkühlanlage, Syst. Ahlborn und Bergedorf, z. Zt. in einem städtisch Milchhof, sucht sich zu verändern. Offerten mit Gehaltsangaben unter **Dauerposten Nr. 2376** an d. Ztg.

Molkerei- und Käsereifachmann, 30 Jahre alt, verheiratet, ohne Kinder, mit allen Facharbeit. aufs beste vertraut, sucht, gest. auf gute Zeugnisse und Empfehl. Stellung als Verwalter, Betriebsleit., Gutsmeier oder sonst. Vertrauensposten, 4 Jahre als Gutsmeier tätig gew. Suchender befindet sich in ungekünd. Stellung als Betriebsleiter eines Frischmilchbetriebes. Angeb. erb. unter **Ostpreußen Nr. 2199** a. d. Zt.

Leitenden Posten

in einem Käseschmelzwerk sucht technisch geb. Herr (Akad.), der z. Zt. in leitender Stellung in einem Käseschmelzwerk im Allgäu ist, das er neu eingerichtet und in Betrieb gesetzt hat. Suchender ist mit der Reparatur von sämtl. Maschinen (auch Automaten) vertraut. Ia Referenzen u. Zeugnisse steh. zur Verfügung. Eintritt kann auf 1. Okt., evtl. schon früher erfolgen. Angebote unter **2443** an diese Ztg.

Molk.-Verwalter,

in leitender, ungekündigt. Stellung, 29 Jahre alt, verh., mit prima Zeunissen u. Empf., möchte sich gern verändern. Bin seit 1915 im Fach tätig. Kaution kann gest. werden. Angeb. erbeten unter Nr. **2442** durch diese Zeitung.

Jg. Molkereigehilfe, 21 J. alt, m. sämtl. Facharb. vertr., sucht, gest. a. gute Zeugn., z. 1. 9. Stelle. Geg. gl. Angeb. er **E. v. Rhein, Zentral-Molkerei Haldem,** Post Dielingen, Westfalen. (2431

Molkereigehilfe,

22 Jahre alt, an selbständiges, sauberes Arbeiten gewöhnt, mit allen Facharbeiten einschließlich Weichkäserei und Abrechnungswesen vertraut, sucht sich zum 1. September zu verändern. Angebote erbittet (2437

Aug. Schneider, Molkerei Husum, Kreis Nienburg (Weser).

Molk.-Gehilfe, 22 J. alt, vertr. m. all. Molk.-Masch. einschl. mod. Flaschenmilchanlagen, mit guten Kenntn. in Weich- u. Sauermilchkäs., sucht z. 1 9. 29 Stelle als **erst. Gehilfe.** Ang. m. Geh.-Ang. erb. **Wilh. Diers, Jena,** Nollendorferstraße 2. (2447

Für meine Tochter, 16 J. alt, die besond. Lust hat, Meierin zu werd., suche ich eine **Meierin-Lehrstelle** f. Okt. od. spät. Frdl. Angeb. erbeten an (2446

Frau Schauer, Stradam (Schles.), Post Gr.-Wartenberg (Land).

Junger Gehilfe

7 Jahre im Fach, fleißig, ehrl. und durchaus zuverl., sucht z. 1. 9. geeignete Stellung als **erster Gehilfe, Buttermeier od. ähnl. Vertr.-Post.** Ders. ist m. all. vork. Arbeit. gut vertraut u. besitzt gute Zeugnisse sow. Führersch. 3 b. Werte Ang. erbeten unt. **Thüringen Nr. 2444** durch diese Zeitung.

Junger, angehender

Gehilfe

sucht Stellung zur weiteren Ausbildung. Offerten an (2346

Johannes Anders, Kiesdorf, Post Otritz in Sa.

Milchkonserven-Fachmann,

erfahren in allen Zweigen [...] Dauermilchfabrikation, sucht [...] beliebigen Antritt passenden [...] kungskreis Angeb. nebst Geha[...] und Wohnungsangabe u. **Holst[...] Nr. 2434** an diese Zeitung.

Junger Mann,

schon im Molkereifach tätig, [...] Führerschein 3 b, sucht leich[...] Stellung gegen freie Station [...] Taschengeld. Angebote unter [...] **2436** an diese Zeitung.

Junger Chauffeur (Molkereifach[...] 21 Jahre alt, Kl. 3 b, 1½ Ja[...] Fahrpr., sicherer Fahrer und gu[...] Wagenpfleger, sucht zum beliebig[...] Antritt Stellung, möglichst Be[...] aber nicht Bedingung. Jetzig. S[...] lung Berliner Milchgeschäfte bel[...] Angebote erbittet (2[...]

Westphal, Berlin N. 65, Antonstraße 3, Hof, 1 Tr., bei Kruppe.

Fachmann, 26 Jahre, in al[...] Zweigen eines modernen Betrie[...] erfahren, gute Kenntn. in We[...] sowie Harzkäse u. Romadur, Fü[...] Schein 3 b vorhanden, sucht z[...] September evtl. früh. Stell. A[...] erbitt. **Ernst Bleckmann, Molke[...] Eldagsen (Hann.)** (2[...]

Molkerei- und Käsereigehilfe, 29 Jahre, für jeden Posten geei[...] mit nur besten Empfehlungen, su[...] sofort oder später Stellung.

Carl Köhler, Bolkenhain i. Sch[...] Wuthestraße 1. (2[...]

Molkereigehilfe, mit Führersch[...] 3 b, 24 Jahre, vertr. mit allen Fa[...] arbeiten, sich. Fahrer, sucht zum [...] Sept. od. etw. später Stell. We[...] Angebote mit Gehaltsang. erbi[...]

Karl Langenau, Molkerei Groß[...] Lemkendorf, Kr. Allenstein, Ost[...]

Strebs. Molkerei- u. Käsereigeh[...] 23 Jahre alt, welcher selbst. arbei[...] und die beste Gewähr für ein gu[...] Produkt übernimmt, sucht zum [...] September evtl. früher angeneh[...] Dauerstellung in Harz- oder Bl[...] schimmelkäserei. Beste Zeugn. vo[...] Angebote erbittet (2[...]

Ernst Blankenburg, z. Zt. **Wolfsh[...]** bei Fürstenflagge, Bez. Stettin[...]

Junger Gehilfe,

fleiß. u. solide, mit allen Fach[...] vertr, sucht zum sof. Antritt o[...] spät. Stellung. Geg. gl. Gute Zeu[...] nisse vorh. Werte Angebote an [...]

Molkereigeh. Heft, Breslau 10, Waterloostraße 20. (2[...]

Junger Gehilfe, an selbst. Arbe[...] gew., sucht z. 1. 9. anderw. Stel[...] Am liebst. für Betrieb u. Kont[...] jed. nicht Beding. Werte Ang. e[...]

Bruno Fritz, Molkerei Hookfiel[...] in Oldenburg. (2[...]

Suche zum 1. September o[...] einige Tage früher angenehme

Dauerstellung

für alle vorkommenden Arbeiten [...] Molkereibetriebe. Werte Angeb[...] unter **Kurt Henke Nr. 2433** an d[...] Zeitung höflichst erbeten.

Molkereigehilfe,

28 Jahre alt, sucht Stellung. [...] Offerten mit Gehaltsang. erb.

Hans Kant, Pr.-Rosengart be[...] **Grunau,** Krs. Marienburg, West[...]

Für empfehlenswerten jungen [...]

Gehilfen

welcher seit d. 1. Juli vertretun[...] weise hier beschäftigt ist, suchen [...] zum 1. Sept. od. früher Stellu[...]

Molkerei-Genossenschaft Wormd[...] Ostpreußen. 2[...]

Aeltere Meierin sucht Stellg. [...] Betrieb, Kontor, Verkauf, ev. F[...] rung des Haushalts. Angeb. e[...]

Kurschat, Berlin N. 65, (2[...] Kamerunerstraße 16, II. Fleisch[...]

...chtiger Molkereiverwalter,
...hre alt, verh., kl. Familie,
...ict, Molkereischule absolviert,
...icht verdrängt wird, sucht zum
...ngen Antritt Verwalterstelle
...itschland. Bin mit der dopp.
...ührung vertraut und leite be=
...ei Jahre eine größere Gen.=
...rei. Gefl. Offerten erb.
...ach, Narzym, por. Dzialdow
(Pommerellen). (2271

...hrener
...ontrollbeamter,
...irtssohn, in ungek. Stellung,
...hre alt, über 5 Jahre tätig,
...Stellung wo Verheiratung
...h, gute Zeugn. vorhanden.
... Angeb. unter **H. W. Nr. 2381**
...se Zeitung.

Camembert=
Oberkäser,
...hre, 17 Jahre im Fach (In= u.
...nd), welcher für erstkl. marktf.
... einstellt, sucht als solcher, ge=
...uf pa. Zeugnisse u. Referenz.,
...derungshalber Dauerstellung
...ößerem Betriebe zum baldig.
...tt. Werte Angebote nebst Ge=
...ngaben erbeten u. **Oberkäser**
380 an diese Zeitung.

...trebs. Fachmann,
...hre, Molkereischule besucht, in
...r Stellung als Obermeier
...ährig tätig, sucht zum 1. Sept.
...auensposten, wo er sich eventl.
...serei weiter ausbilden kann.
...erb. an **J. Brunsbach, Dohr=**
...bei Wipperfürth, Rhld. (2375

...ig., gewissenhafter Fachmann,
...hre, ledig, mit sämtl. Fachar=
...t i. Versand, Voll= u. beschr.
...eben, einschl. Käserei, speziell
...Holl. Art, vertr., sucht zum 1.
... evtl. früh. Stellung als Be=
...leiter, Obermeier, 1. Gehilfe
... alleiniger. Geg. gleich. Beste
..., u. Empfehl. Frdl. Angeb.
... Weinberg, Hundisburg, Bez.
...deburg. (2374

Milchkontrollbeamter,
...Jahre, erstklassige Zeugnisse,
... Arbeit scheuend, sucht Stel=
... als
Lehrling bezw. Volontär
...größerer Molkerei, wo bei
...ürzter Lehrzeit Lehrlings=
...ung abgelegt werden kann.
...eo. unter **Nr. 2373** a. d. Ztg.

...hilfe, 24 Jahre, an selbständig.
...iten gew., sucht zum 1. Sept.
...ung, am liebst. als Gutsmeier,
...ermeier od. b. Kessel u. Masch.
... Zeugn. u. Empfehl. vorhand.
... Ang erb. **Fritz Wahnschaffe,**
...k. Hooksiel (Oldenburg). 2384

...m 1. September eventl. etwas
...r suche ich für einen
Gehilfen
...hier 3 Jahre war, Stellung in
...n neuzeitlich eingerichteten Be=
...e. Derselbe ist sauber u. tücht.,
...Betriebe wie auch im Kontor,
...aß ich ihn bestens empfehlen
... Als Ersatz kann hier zum 1.
...ember ein junger, angehender
...ilfe eintreten. (2383
...L. Babbe, Dorste a. Harz.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

...olkereigehilfe,
...Jahre alt, Ostpr., sucht zum
...eptember oder später Stel=
...ng. Selbiger ist mit sämtl.
...acharbeiten best. vertraut, in
...illiter=, Quadrat= und Quarg=
...serei sow. Maschinen, Schwei=
...mast und =zucht. Frdl. Off.
...bittet (2368
...Steppert, Molkerei Ronsdorf,
Rheinland.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

...verlässige, an flottes Arbeiten
...öhnte (2358
...ung. Verkäuferin
...t per sofort Stellung, möglichst
... freier Station. Angebote erb.
...Westphal, Dahlenwarsleben,
Bez. Magdeburg.

Fachmann

33 Jahre alt, Betriebsleiter einer mittleren Molkerei, vorwärtsstrebend, Molkereischule mit bestem Erfolg absolviert, sucht zum beliebigen Antritt **anderweitig Stellung.**
Kaution kann gestellt werden. Gefl. Angebote unter **Westfalen Nr. 2139** durch die Molkerei=Zeitung in Hildesheim erbeten.

Junger Allgäuer Fachmannssohn sucht weg. Todesfalls sein. Vaters **Stellung** als

Volontär

in Molkerei m. Käsereibetrieb gegen geringe Entschädigung. Antritt sofort. Angebote unter **2318** an diese Zeitung.

Käserei-Chauffeur

gelernter Molkerei= und Käserei=Fachmann, 23 Jahre, sucht anderweitig **Vertrauensstellung auf Lieferwagen einer Käserei oder Lebensmittelgeschäft.** Selbiger ist sehr guter Verkäufer und Kundenwerber und unbedingt zuverlässig. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werte Angebote erbeten an (2377
Gustav Heinemann, b. Unger, **Thale a. Harz,** Rübchenstraße 11.

Molkereigehilfe

der keine Arbeit scheut, fleißig und willig ist, sucht zum 1. September 1929 Stellung und erbittet Angebot. (2379
Ernst Weiß, Groß=Gaglow bei Kottbus.

Wer kann mich brauchen?

gel. Kaufmann (Lebensmittelbr.) guter Rechner und Korrespondent, in 4 jähriger, selbst., ungekündigter Stellung (Molkereiprodukte) sucht sich anderweitig, für sofort oder später, zu verbessern. Beste Zeugnisse und Referenzen. Besitze Führerschein aller Klassen, langjähr., absol. nüchterner zuverl. Fahrer. Nur Dauer- und Vertrauensstelle, wo selbständig. Arbeiten verlangt wird. Sicherheitseinlage kann gestellt werden. Bin 23 J. alt, 1,75 groß, verh., Frau arbeitet evtl. mit. Gefl. Angebote an

Erich Löber, Geisenheim a. Rhein, Landstr.

Molkereigehilfe — Chauffeur,
22 Jahre, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sof. Stellung. Erfahr. i. Hart= u. Weichkäserei. Führerschein 2 u. 3 b. Frdl. Angeb. sind zu richt. an **Molkereigehilfen Sültz, Wangen** i. Allgäu, **Gasthaus z. Gütle.** (2363

Chauffeur,
21 Jahre alt, mit Führersch. 3 b., sucht zum 20. 8. oder 1. 9. Stellung. Selbiger ist gelernter Molkereifachmann, 6 Jahre im Fach, mit allen einschlägigen Arbeiten vertraut, im Besitze pa. Zeugn. Werte Angebote mit Angaben d. Gehalts an den **Chauffeur der Molkerei Schenkendöbern** b. Guben, Nied.=L., erbeten.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Ein junger, ehrlicher, 20jähr.
Gehilfe,
welcher mit sämtl. im Fach vorkommenden Arbeiten äußerst vertraut ist, sucht zum 1. September b. Kessel und Maschinen oder Weich= u. Hartkäserei Stellung. Angebote erb. an **K. Sommer,** (2309
Molkerei Bettrum, Bez. Hildesheim

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Harzkäsemeister,
jung, ledig, tüchtig, fleißig und erfahren, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse Stellung. Antritt jederzeit. Garantiere für beste Ware. Angebote unter Nr. 2258 an diese Ztg.

Junger, kräftiger Mann
sucht Stelle als
Milchverkäufer.
Selbiger ist schon 4 Jahre i. Fache tätig gewesen, ist guter Pferdepfleg. und weiß mit den Kunden umzugeh. Werte Angebote unter Nr. **2261** an diese Zeitung.

Milchverkäufer, mit gut. praktisch. Erfahr. sucht Dauerst. Guter Pferdepfleger. Ang. erbittet (2367
Molkerei Bruchweiler,
Post Kempfeld Bez. Trier.

Milchverkäufer,
4 Jahre im Fach, mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Septbr. Stelle.
Walter Wagner,
Haus Wenne bei Eslohe
im Sauerland. (2366

Meierin sucht z. 1. Sept. Stell., gute Zeugn. vorh. Offert. erb. **Ottilie Sombrutzki, Gillau,** b. Wartenburg, Ostpr., Land. (2364

Jung., led. Fachmann, m. Führerschein 3 b, sucht sofort od. auch spät. Stellung gleich welcher Art. Geg. gleich. Ang. an **Abraham, Rittergutsmolk. Zschochau** b. Ostrau i. Sa.

Strebsam. Bursche, 25 J. alt, mit Molkereischulbildung, 2½ J i. Fach, wünscht Stellg. in Molkerei, Rahmstation oder Weichkäserei. War schon in neuzeitl. Betr. tätig, daher informiert in Herstell. von Markenbutter, Weichkäse, Bedienung von Dampfkessel u. Maschinen. Sofort. Angebote an **H. W., Friedrichshafen a. B.,** Hochstraße 20. (2206

Junger, 21jähr. **Molkereigehilfe** sucht zum 25. 8. oder 1. 9. Stellung. Selbiger ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertr. In der Hart= und Weichkäserei gute Erfahrung. Rheinland bevorzugt. Werte Angebote erb. **Erich Voß,** Molkereigeh., **Molk. Everswinkel,** Krs. Warendorf i. Westf. (2303

Led. älterer Gehilfe, selbständig arbeitend, in Hart= u. Weichkäserei, Butterei u. Maschin., gute Kenntn. in der Schweinem. u. keine Arbeit scheuend, sucht sof. Stellg. Offerten an **K. Werner, Brandenburg,** Ostpr.

Tüchtige, erfahrene
Buttermeierin,
26 Jahre alt, sucht, gestützt auf wirklich gute Zeugnisse zum 1. Dezbr. oder etwas früher anderweit. Stell. Bin in der Bereitung von ff. Tafelbutter sowie Rahmbehandl., Joghurtmilch und Versand bestens vertraut und flotte Butterformerin. Molkereien, die auf eine wirklich zuverl. Kraft sehen, wollen werte Ang mit Gehaltsang. richten an **Elisabeth Pinz, Molkerei Schlawe,** Pommern 2315

Oberkäser,
erfahren. Käsereifachmann, Camembertspezialist, 28 Jahre alt, ledig, sucht zum beliebigen Antritt geeignete Dauerstellung. Erste Referenz. stehen zur Verfügung. Angebote u. „Camembert" Nr. 2276 an d. Ztg.

Intelligenter
Molkereigehilfe,
22 J. alt (Ostpr.), sucht, gestützt auf pa. Zeugnisse, dauernde Stellung zu sofort od. später. Derselbe ist ehrlich und solide, vertraut mit neuzeitlichen Maschinen, Eismasch., Kessel gepr., sowie Butterei und Käserei, und im Umgang mit der Kundschaft gewandt. Flotter Former. Führerschein 1. Frdl. Zuschriften an (2311
Artur Biesche,
Frankfurt a. M.=Griesheim,
Schafberg 25, b. Wende.

Milchverkäufer.
Zuverl. Molkereigehilfe, 20 J. alt, sucht anderweit. Stellg. als Milchverkäuf. Selb. war schon als solch. tätig. Gute Zeugn. vorh. W. Ang. sind zu richten u. **2245** an diese Ztg.

Molkerei=Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren

Kleine Molkerei
mit Molkereiproduktengeschäft,
Flaschenmilch= und Flaschenbierhandlung, ist wegen Uebernahme des elterlichen Geschäfts sofort zu verkaufen, gute Verdienstmöglichkeit wird zugesichert. Kleine Wohnung vorhanden. Es kann sofort ein (Engros=) Geschäft eröffnet werden, mit Möbeln (neu) 6000 Mk. ohne Möbel 5500 Mk., daher günstig für jungen Anfänger. Nichtfachmann wird angelernt. Offerten werden erbeten unt. **R. B. 2409** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei
mit 3000—4000 Liter Milch zurzeit soll verpachtet werden. Eismaschine, Buttersertiger, Rahmreifer vorhanden. Milchpreis z. Zt. ca. 14 Pfg. Evtl. kommt auch der Verkauf in Frage. Gegend Prov. Hannover.
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistr. (2422

Dampfmolkerei
mit 3200 Liter Anlieferung, Milchpreis pr. Juli 12 Pfg. pr. Liter, ist zu verkaufen. Objekt ist hypothekenfrei und liegt günstig in der Prov. Hannover zum Industriegebiet. Forderung 30 000 RM., Anzahlung 10 000 RM. (2423
E. Bundgaard, Bremen.

Veränderungshalber (2349
verpachte m. Käserei.
Feste Kundschaft vorhanden. Für Anfänger Goldgrube. Rückporto beifügen. Nähere Angaben erb.
Vollmar, Dermsdorf bei Kölleda.

Suche Molkereifachmann mit Kapital, welcher geneigt ist, eine
Stadtmolkerei
zu betreiben. Räume, Wohnung sowie Milch vorhanden. Meld. an
Fr. Berger,
Molkerei Ischdaggen, Postort. Bahnstation Judtschen. Telefon Judtschen 35. (2174

Ehepaar, Fachleute,
Mann i. Besitze ein. Führerscheins übernehmen gegen Kautionsstellg. **Molkereifiliale** auf eigene Rechn., wenn Laden mit geräumiger Wohnung nachgewiesen wird. Offerten unter **Nr. 2186** an diese Ztg. erb.

Suche für eine Molkerei, alles Frischmilchverkauf, einen
Teilhaber
mit 8 bis 10 000 ℳ, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter **Pommern N. 2386** an diese Ztg.

Achtung!
Ortschaften, Güter, Hofbesitzer, die mit ihrer Milchverwertung nicht zufrieden sind, bietet sich älterer, erfahrener, durchaus tüchtiger Fachmannn an, ihre Milch nach der Stadt zu verkaufen oder zu verkäsen. Ein Pferd und auch eine kleine Kaution können gestellt werden. Wohnung muß vorhanden sein. Off. unt. **2399** an die Exped. dies. Ztg.

Wir verkaufen oder verpachten unseren (2257
Stadtmilchverkauf
(Pferd und Wagen), sowie einen kleinen, modern eingerichteten Molkereiprodukten-Laden an sehr gut. Lage. Täglich 250 bis 300 Liter Frischmilch, viel Sahne, Butter, Eier, Käse usw. Gute Existenz, kl. Wohnung vorhanden.
Rhönkäserei, G. m. b. H., Vacha (Rhön).

Achtung!
Wegen Krankheit des jetzigen Pächters ist eine schöne
Molkerei,
12 Klm. von mitteld. Großstadt, sofort günstig zu verpachten oder zu verkaufen. Pacht monatl. Mk. 150.— Große Wohnung sowie Ställe und Obstgarten vorhanden. Zur Uebernahme der Käsereieinrichtung, sow. des 10 PS. Motors sind Mk. 2500 erforderlich. Gutes Absatzgebiet ist vorhanden. Angebote unt. Nr. **2404** an diese Ztg.

In Pommern
prima Molkerei,
7000 Liter tägl., 40 000 RM., neue Maschinen, neue ausgebaute Geb., Abnehmer Beamten-Verein, sofort umständehalber bei 30—40 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Anfragen an (2295
Jos. Kütbach, Fiddichow a. O.

Stadtmolkerei
mit 3—4000 Liter Milch in Thür. ist verkäuflich. Die angelieferte Milch ist sehr fettreich und die Verwertung durch Stadtverkauf u. Versand an alte Kundschaft eine sehr gute. Forderung 45 000 Mk., Anz. nach Vereinbarung. Kostenfreie Vermittlung für Käufer durch
2339) **E. Bundgaard, Bremen.**

Suche mit 15—20 000 ℳ an einer rentablen
Butter-Großhandl.
zu beteiligen. Ausführliche Angeb. unter **Nr. 2362** an diese Zeitung.

Sehr schönes, großes, massiv geb.
Geschäftshaus
(Baujahr 1927), in schönster, verkehrsreichster Lage in Kempten (bayr. Allgäu), wegen anderweit. Unternehmungen günst. zu verkauf. Das Grundstück best. aus: 16 schön. gr. Zimmern, 3 Bodenkammern, gr. Boden, Wäschekammer, Bad, Diele, (hochf. Nußbaum), Küche, Speisekammer, Waschküche, 5 groß. hellen, sehr kühlen Kellern, 1 gr. Vorkeller, Autogarage mit Ein- und Ausf., schön. Terasse, groß. Hofraum, schön angelegtem Garten. Das Haus ist komfortabel neuzeitl. ausgestaitet. Herrlicher Ausblick ins Gebirge. Vorzüglich geeignet für Käsegroßhändler oder sonst. Unternehmen. Gefl. Anfragen unt. **A. L. Nr. 2382** an diese Zeitung.

Verkaufe meine
Dampfmolkerei,
dicht am Bahnhof gelegen, Jahresanlieferung ca. 400 000 Liter, mit den neuesten Maschinen eingerichtet, Frischmilchversand n. Berlin, auch zur Verarbeitung eingerichtet, Schweineställe für 150 Stück, Gebäude neu. Gefl. Offerten unter **Nr. 2347** durch diese Zeitung.

Veränderungshalber (2394
Dampfmolkerei,
dicht am Bahnhof gelegen, mit den neuesten Maschin. eingerichtet, meist Frischmilchversand nach Berlin, Gebäude alle neu und massiv, mit herrschaftl. Wohnung, Jahreseinlieferung 3 Millionen Liter, großer Obstgarten, Schweineställe für 150 Stück, mit festen Milchlieferungsverträgen und Absatzverträgen. Es ist ein gutes einbringendes, altes Geschäft, seit 1895 bestehend. Gefl. Offerten erbitt. unter **Nr. 2348** an diese Zeitung.

Existenz!
Butterhandel
Verkaufe meine Geschäfts- und Privatkundschaft, wöchentlich 5 bis 11 Zentner Umsatz, Lieferwagen Kl. 1 wird gestellt, Kost, Logis und Keller wöchentlich 25 Mk. Forder. 700 Mk. Eier- u. Käsehandel kann angegliedert werden. Offerten unt. Nr. **2340** an diese Zeitung.

Verkaufe mit Antritt zum 1. Okt. meinen
Molkereibetrieb
m. Frischmilchvertrieb u. Schweinemästerei nahe Stadt in Holstein, altes, reelles Geschäft, für kapitalkräftigen Fachmann glänzende Existenz. Preis 45 000, Anzahl. RM. 25—30 000.—, Rest bleibt längere Zeit stehen. Angebote unter **Reell Nr. 2326** an diese Zeitung erbeten.

Suche einen leistungsfähigen
Versandbetrieb,
6000—8000 Liter täglich, der günst. zum Industriegebiet liegt, zu kauf. Offerten unter Nr. **2352** an d. Ztg.

Milchgeschäft,
4 neue Verkaufswagen, 4 Pferde, 2 Plattenwagen, Flaschen u. Kann., alles in gutem Zustande, sofort für 12 000 Mk. Barzahlung zu verkauf. Angebote unter Nr. 2351 an diese Zeitung.

Weshalb

9 Stunden an der Milchabrechnung sitzen wenn die Arbeit in 3 Stunden geleiste[t] werden kann? ⅔ der bisher verwandten Zei[t] sparen Sie tatsächlich bei Benutzung vo[n]

Mann-Brader,
Milchgeld-Berechnungstabellen

Versandbereit liegen:

Tabelle für die Bezahlung von	101—15 Pfg. je Lite[r]
„ „ „ „ „	15.1—20 Pfg. je Lite[r]
„ „ „ „ „	20.1—25 Pfg. je Lite[r]
„ „ „ „ „	3,1 Pfg je Fettprozen[t]
„ „ „ „ „	3,4 „ „ „
„ „ „ „ „	3,5 „ „ „
„ „ „ „ „	3,6 „ „ „
„ „ „ „ „	4 „ „ „
„ „ „ „ „	4,1 „ „ „
„ „ „ „ „	4,2 „ „ „
„ „ „ „ „	4,5 „ „ „
„ „ „ „ „	4,6 „ „ „
„ „ „ „ „	4,7 „ „ „
„ „ „ „ „	4,8 „ „ „
„ „ „ „ „	4,9 „ „ „
„ „ „ „ „	5,— „ „ „

Preis jeder Tabelle 5.— RM.

Weitere Tabellen sind in Vorbereitung Wer Wert auf recht schnelles Erscheinen einer bestimmten Tabelle legt, wolle uns dies mitteilen, dam[it] wir die Fertigstellung dieser tunlichst beschleunige[n].

Wer diese Tabellen kennt, mag sie bei der Milchgeldberechnun[g] nicht wieder missen und wer sie zum ersten Male benutzt, wi[rd] schon nach wenigen Minuten ihren Wert erkennen. Es gi[bt] wirklich kein **praktischeres, zuverlässigeres** und **leichte[r]** zu **handhabendes Hilfsmittel.** Alle Multiplikationen kon[m]men in Fortfall. Auf ein und demselben, durch seitliche[n] Registereindruck leicht aufzufindendem Blatt werden 2 Zahle[n] abgelesen, die zusammengezählt, die gesuchte Summe ergebe[n]. Sind zum Beispiel

3239 Kg. mit 13,9 Pfg. zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg.	kosten	444.80 RM.
	39 „	„	5.42 „
und zählt		zusammen	450.22 RM.

oder

3279 Kg. einer 3,15 prozentigen Milch mit 3,1 Pfg. je Fet[t]prozent zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg.	kosten	312.48 RM.
	79 „	„	7.71 „
und zählt		zusammen	320.19 RM.

Milchwirtschaftl. Verlag de[r] Molkerei-Zeitung, Hildeshei[m]

Wir beabsichtigen, unseren mustergültig mit allen Schikanen der Neuzeit eingerichteten

Molkereibetrieb

zu Beeskow i. Mark, an der Fürstenwalder Chaussee gelegen,

zu verkaufen.

Beeskow hat sehr gute Bahnverbindung mit Berlin, Frankfurt und dem Spreewaldgebiet. Schöne 4 Zimmerwohn., Autogarage, Gemüsegarten, sowie Stallung für 60 Schweine vorhanden. Anzahl. mindest. 15 Mille. Ernsthafte Interessenten erhalten nähere Auskunft durch unser Hauptbüro **Gebr. Kraft, Berlin N. 113,** Zelterstraße 42/45. (2011

Molkerei

3000 Ltr. neuzeitl. eing., ca. 90 Mrg. Land in bester Gegend Mittelschl., Pferde, ca. 60 Schweine, 7 Klm. von Staatsbahn, Preisf. ca. 80, Anz. 30 Mille, **Molkerei** in Breslau sehr gute Milchverw. Pr. 30 000,— olkerei b. Breslau neuzeitl. Einrich. ca. 50 Schweine Preisf. 18 000,— z. 9 000,— Mk. Näh. geg. Rückp. d.

Oscar Jung & Co., Breslau 5, Salvatorplatz 8, I

Amerik. Rahmeis-Vertrieb

, sich über das gesamte rheinisch-westfälische Industriegebiet erstreckt, nebst „Eingetr. Schutzmarke" zu sofort abzugeben. Großzügig angetes, sehr rentables Unternehmen, das sich besonders für Molkerei als benbetrieb eignet, da Sommer über täglich an 3—400 Liter Sahne oraucht werden. Zur Uebernahme sind 20 000 RM. erforderlich. Angeite unter **Nr. 2128** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Molkerei,

gegend von Swinemünde, austsreiche, große Milchlieferung, kauft oder verpachtet (2267
Carl Burwitz, Swinemünde, Bollwerk 44/45.

Suche ein reelles

Milchgeschäft,

3000 Mark Anzahlung genügen. üringen und Sachsen bevorzugt. ferten unter **K. K. 2231** an diese itung erbeten.

Suche mit 15—20 000 ℳ Anzahl.

Stadtmolkerei

t guten Absatzverhältnissen. Geuelste Klarlegung der Milchverrtung erbeten unter Nr. 2229 an se Zeitung.

●●●●●●● ●●●●●●●

Seltener Gelegenheitskauf für jungen Anfänger!

In großem Dorf, ca. 450 Kühe, 7 lometer von Großstadt, ist ein

Molk.-Grundstück

t **Maschinen** für 17 000 RM. bei -7000 RM. Anzahlung, Rest mit Proz. bleibt stehen, zu verkaufen. sitzer sind alte wohlhab. Leute u. ben noch in Stettin eine anderes schäft. Käufer wollen sofort hermmen. (2294
Jos. Kütbach, Fiddichow a. O. in Pom.

●●●●●●● ●●●●●●●

Kauf-Gesuche.

Zu kaufen gesucht:

Dampfentwickler mit Speisevorrichtung, 7—8 qm. Heizfläche, **stehender Vorwärmer** mit Ober- und Unterantrieb, ca. 2000 Ltr. Stundenleistung; **Butterfertiger oder -Faß,** Verbutterung ca. 150 Ltr.; **Milchbassin,** ca. 400 Ltr.; **Käsewanne,** 400 Ltr.; **Drehstrommotor,** 4—5 PS.; **Flächenmilchkühler für Wasser und Sole,** 600 Ltr.; **Butterformtisch; Ringschmierlager und 5 Mtr. Transmission,** 40 mm. Durchm. egenstände können gebraucht, üssen aber in gutem Zustande in. Nähere Angaben mit Preis bittet (2081
Molkerei Landeck (Schles.).

Magermilchpasteur,

20000 Liter, von 40 Gr. — 85 Gr. leistend, gebr., jedoch gut erhalten, möglichst Unterantrieb, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis an **Dampfmolkerei Scharnau i. Ostpr.,** Kr. Neidenburg. (2333

Käseautomaten,
Quargwölfe
Quarg-Pressen

und dergl. kauft. Preisangebote, nur neuere Modelle, an (2372
R. Rinkel, Hannover, Schlägerstraße 51.

Gebrauchter gut erhalt. Käsekessel, 1000 Liter Inhalt,
gebrauchter gut erhaltener Butterkneter zu 2000 Liter Verarbeit.,
gebrauchter gut erhaltener Astra-Rahmpasteur zu 1400 Liter Entrahmung
sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter **Nr. 2161** an diese Zeitung.

Kauf-Angebote.

Biete an

ab Lager Köln:
1 **Ford,** 1½ To., 1200 Rmk., 6fach. Bereifung,
1 **Hans-Lloyd,** 2 To., 3500 Rmk., Riesenluftber.,
1 **Benz,** 2 ½ To., Riesenluftber.,
sowie mehrere geschl. Liefer- und Personenwagen. Sämtliche Wagen sind fahrbereit und in pa. Verfass.
H. Gerwing, Breden in W., Telefon 261. (2342

Kisten-

Garnituren und genagelt jede Art und Größe prompt und preiswert. Herstellung i. eigenem Betriebe.
G. Sundermeier, Lamspringe i. H.

Harzerkäsekisten

aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

Wegen Platzmangels

neuer Butterkneter,

60 cm. Tellerdurchmesser, für elektr. und Dampfantrieb billigst zu verk. Angebote an (2357
K. Knitz, Nidda, Oberhessen.

Original Milch- und Rahmkühler

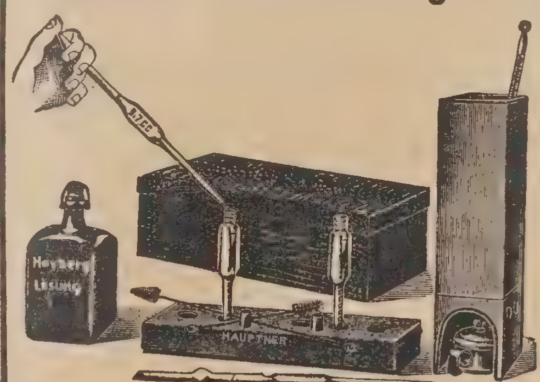
Stärkste Kühlwirkung! Bestes Material! Längste Haltbarkeit!



Erste u. größte Spezialfabrik der Welt für Berieselungs-Kühlapparate

W. Schmidt Kühlapparate-Fabrik **Bretten 41** (Baden)

Milchfettbestimmung nach Hoyberg



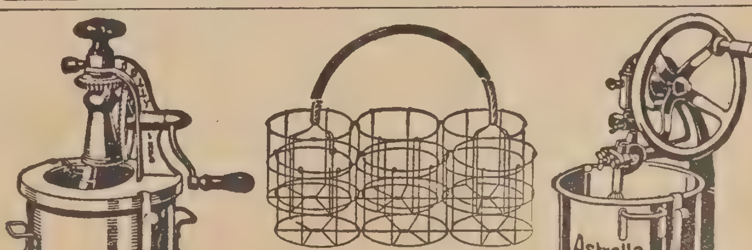
ohne Zentrifuge und ohne Schwefelsäure.

D. R.-Patent ang. und Auslandspat.

Vollständige Ausrüstungen von RM. **19.50** an.

Fordern Sie Liste Nr. **434 H.**

H. Hauptner, Berlin NW. 6



Milchflaschen
Flaschenkörbe
Flaschenkasten
in allen Größen

Schlagrahmmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb.
Lochscheiben-Trinkhalme. Verlangen Sie Prospekt.
C. Schumacher, Berlin N. 58, Fernsprecher Vineta 2500
Bernauerstr. 49.

Massen-Auflagen

von Reklame-Prospekten, Etiketten Plakaten, Einschlägen, Flachbeuteln und Faltschachteln

nach Entwürfen anerkannter Künstler liefern preiswert in sauberstem Offsetdruck

Gebrüder Güttler, Zittau i. Sa.

Graphische Kunstanstalt Offsetdruckerei

Benz & Hilgers

Düsseldorf, Postamt 10

Werkstätten für automatische Verpackungsmaschinen

Spezialtyp für

das Abfüllen, Einwickeln und Etikettieren von

Schmelzkäse.

Viereckige- und Sigmentform.

R K T L Schriften

Schriften des Reichskuratoriums für Technik in der Landwirtschaft (Unterausschuß für Molkereiwesen).

Prof. Dr. B. Lichtenberger, Kiel.

Heft 1. **Die Warmwasserversorgung der Molkereien;** von Dipl.-Ingenieur Kuhlig-Kiel. 12 S. u. 1 Plan 40 ₰

Heft 2. **Bericht über Prüfung von Milchfiltern u. Melkeimern in der Praxis;** von Prof. Dr. Bünger-Kiel; 15 Seiten mit 4 Abbildungen 40 ₰

Heft 3. **Kannenwaschmaschinen.** Eine Studie über Konstruktion und Eignung dieser Maschinen für deutsche milchw. Betriebe von Dipl.-Ing. Schulz-Kiel; 91 Seiten mit 45 Abbildungen und 4 Zahlentafeln 1.50 ℳ

Heft 5a. **Die Planung städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger-Kiel. 64 S. mit 14 Tafeln, 1 Tab. u. 32 Abbild. 2.50 ℳ

Heft 5b. **Der Bau städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Reg.-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 48 Seiten mit 33 Abbildungen 2.— ℳ

Heft 6. **Milchkammern;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger, Dipl.-Ingen. Schäffer und Reg.-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 2. erweiterte Auflage, 44 Seiten mit 28 Abbildungen 80 ₰ bei Bezug von 100 Stück an je 50 ₰.

☛ Diese Schrift ist ganz besonders geeignet für die Verteilung an Milchlieferanten zur Schaffung besserer technischer Einrichtungen für die Milchgewinnung.

Weitere Hefte über die **maschinelle Einrichtung** und die **Energiewirtschaft** in städt. Milchversorgungsbetrieben sind in Vorbereitung.

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Diese Bücher sind auch zu beziehen vom

Institut für Maschinenwesen der Preuß. Versuchs- und Forsch.-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel, Kronshagener Weg 3 und vom

Reichskuratorium für Technik in der Landwirtschaft, Berlin SW. 11, Bernburgerstr. 14.

Flaschenmilch-Anlage

bestehend aus:

Serien- Füll- und Aluminiumkappen- Verschließ-Maschine (zum Füllen u. Verschl. von jeweils 10 Flaschen).

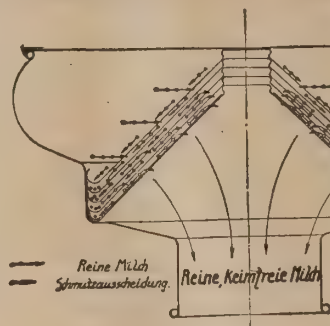
Wasserbad-Dauererhitzer Vor- und Tiefkühler (zur Verarbeitung der Milch in d geschl. Flasche, arbeitend nach dem kastenweisen Transportsystem. Stundenleistung: 1500 Flaschen).

Ammoniak- Kühl- Anlage (Fabr. Witt) Stundenleistung: 27.500 Kal. vollst. kompl. m. großem Refrig. u. Solepumpe.

Solekühler (Flächenkühler) als Süßwasserkühler benutzt 4000 Ltr. Std. Lstg.

Alle Teile sind nur ganz kurze Zeit benutzt in allerbester Verfassung und z. Zeit noch in Betrieb.

Gefl. Anfragen unter **2371** an diese Zeitung.



Dem neuen Reichsmilchgesetz

sieht die Milchwirtscha[ft] mit gespannter Erwa[r]tung entgegen. Dasselb[e] soll der Allgemeinhe[it] dienen, aber in der g[e]wohnten Weise fürchte[n] Erzeuger u. Verbrauche[r] in erster Linie B[e]lastungen. Dabei besit[zt] aber das eigentlich[e] Objekt die Milch eine[n] derartigen Reichtum an Nährwerten und Ausnutzungsgelege[n]heiten, daß alle Teile aus dem neuen Gesetz viele Vorteile ziehe[n] können. Entsprechend ihrer weißen Farbe tritt die Milch a[us] dem tierischen Organismus vollkommen rein und relativ keimfr[ei] in das Dasein ein.

Wenn das Gesetz die möglichste vollständige Erhaltung dies[es] Zustandes wünscht, so kann das allseits nur zum Vorteil diene[n].

Es ist beim Handmelken nun mal nicht zu vermeiden, daß i[n] die Milch Teilchen hineingelangen, die nicht dahin gehören. Di[e]selben müssen dann tunlichst schnell und gründlich wieder dara[us] entfernt werden, ohne daß Infektionen oder Auflösungen dies[er] eingedrungenen Partikelchen erfolgen.

Das läßt sich durch geeignete Filtrierung leicht bewirke[n]. Dazu dient das Milchfilter Kristall „Keimfrei" D. R. P.

Der Einsatz desselben besteht aus fünf sich übereinand[er] deckenden Aluminiumkegeln. Auf denselben wird eine vie[r]malige seitliche Abschlemmung der eingedrungenen spezifis[ch] schweren Fremdteilchen bewirkt, so daß eine viermalige V[or]reinigung stattgefunden hat. Darnach tritt erst das eigentlic[he] und beste Reinigungsmittel, das Wattefilter, in Tätigkeit, wob[ei] die leichten und feinen Schmutzstäubchen abgeschieden werde[n]. Die Wattescheibe nimmt dabei die gleiche Kegelform an, wodur[ch] wiederum ein seitliches Ableiten stattfindet, so daß die Mil[ch] ihren ungehemmten Durchlauf behält.

Die Sterilität und Keimfreiheit des Einsatzes läßt sich leic[ht] erhalten, wenn zum Reinigen der Metallflächen eine Bürste a[us] feinem gewellten Broncedraht verwendet wird und wenn darna[ch] die Kegel ausgedämpft oder eine kurze Weile in heißes Wass[er] eingelegt werden. Beim Eingießen der frischgewonnenen Mil[ch] kommt dieselbe bei dem Filter Kristall „Keimfrei" nur mit kei[m]freien sterilen Flächen in Berührung. Es können keinerlei Infe[k]tionen wie bei Siebtüchern oder Drahtgewebe-Einlagen u. der[gl.] vorkommen.

Alles Nähere besagen die Prospekte der Firma:

Kristall-Gesellschaft für Molkerei-Einrichtun[g] Herm. vom Stein m. b. H., Düsseldorf-Hauptbahnh[of] Immermannstr. 71 Fernruf 24326 Schließfach 2

Milchverkaufswagen

liefert als Spezialität (17

H. Schmidt, Fahrzeugbau, Breslau 17
Frankfurterstraße 124.

Bedruckte, geprägte u. kaschierte

Zinn- u. Aluminiumfolie[n]

insbesondere auch für Käsepackungen

Stanniolfabrik **Arthur Wolff,** Breslau



Milchtransportkannen

(Panzerkannen) in allerbester schwe[rer] Ausführung mit reiner 99 % Verzinnu[ng]

Steckdeckelkannen

10	15	20	30	40	50 Ltr.
6.05	7.35	9.00	12.75	15.00	18.10 Mark

Bügelverschlußkanne[n]

10	15	20	30	40	50 Ltr.
7.40	8.50	10.40	14 —	17.60	21.40 Mark

Verlangen Sie unsere Liste über Milchbehäl[ter], Käsewannen, Isolierbehälter, Kühler et[c.] Wir liefern schnellstens und billig.

Gebr. Meyer, Melle i. Han[n.]
Molkerei-Geräte.



Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmi[tz]
Strecke Sagan-Liegnitz
liefern preiswert

ALUMINIUM-Milchtransportkann[en]
ALUMINIUM-Milchgeschirre
ALUMINIUM-Säurebehälter

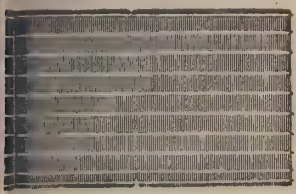
Bitte Angebot einholen.

NNEN-SCHILDER UND NNEN-ZAHLEN

Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen,
Hauptstraße 78. (390

lzspan-Schachteln
allen Größen, geleimt, mit
ohne Heftung, liefert
igst
W. Lux & Sohn
ahlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Käse-Holzmatten
allen gewünschten Größen
zum Abtropfen und z Lagerung
an Weichkäsen fabriziert



lzmatten-Industrie Georg Rössler
indenberg i. Allgäu (Bay.)

onder-Angebot
rima verz., fabrikneue schwere
ilchkannen, 20 Liter, mit Steck-
el, je M 8,90, mit Bügelver-
luß je M 9,90, solange Vorrat
eicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel
ugeben.
ntral-Gesellschaft für Handel und
Industrie, Hindenburg, O.-S.

raktische Zettel
für den
olkerei-Bedarf:

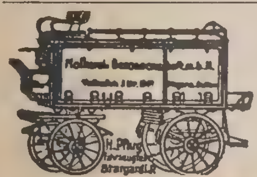
Saure Milch, besser kühlen.
Kannen unsauber, besser reinigen.
Morgen- und Abendmilch nicht
zusammenschütten.
Magermilch.
Buttermilch.
Vorsicht, oben, nicht stürzen!
Vorsicht! Vor Nässe zu schütze
Sofort Milchbuch zurückgeben!
Erstickte Milch, besser pflegen!
Morgenmilch.
Abendmilch.
röße ca. 6×15 cm, farb. Papi
0 Stück 0,50, 500 Stück 2,25
1000 Stück 3,75.
olkereizeitungs-Druckerei
Hildesheim.

Milchwagen
r 1200—3000 Liter Abfuhr, sehr
t erhalten, billig abzugeben.
Meierei Brauer, (2345
Berlin-Oberschöneweide.

Bei Bedarf an Formen
nd sonstigen Weichkäsereiartikeln,
dienen Sie sich nur der Spezial-
rma, welche die Sachen selbst her-
ellt.
lag Schirmer, Blechwarenfabrik,
erna, Post Bellmannsdorf O.-L.
Fordern Sie meine konkurrenz-
sen Preise. (4102



Achtung! Käsereien! Achtung!
Wollen Sie das Zerlaufen, sowie das Bilden von Maden im Käse verhindern, so verwenden Sie in Ihrer Fabrikation
Ernst Maass's Maden frei.
Das Aussehen sowie der Geschmack des Käses wird durch Maden frei nicht im geringst. beeinflußt. Ein Versuch wird Ihre vollste Zufriedenheit finden. Probekolli brutto 10 Pfund Mark 7,—
Ernst Maaß,
Fabrik chem. techn. Produkte, Markneukirchen in Sachsen.
Fernsprecher 2196 und 2693
Tüchtige Vertreter gesucht. (828



Molkerei-Wagen
— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

„Rot"-Kultur
für goldgelben Harzkäse
Blauschimmelkultur
für Blauschimmelkäse
Säurewecker
Camembertkulturen
Laboratorium Dr. Frieber,
Hildesheim.

Wer liefert waggonweise
Holzfässer
und zu welch alleräußersten Wiederverkaufspreisen? Detaillierte Offerte erbittet (2325
H. Bockholt, Ahlen i. Westf.
Schließfach 10.



Milchflaschen „Original Radbruch"
mundgeblasen
aus reinweissem, kristallen glänzendem Siphonglas von überragender Widerstandsfähigkeit gegen Stoß- und Temperaturwechsel, sind seit über 25 Jahren in Fachkreisen als
die beste Milchflasche
anerkannt und erhielten die höchsten Auszeichnungen.
Angebot und Muster kostenlos.
H. Christian Radbruch, Lübeck
Spezialfabrik für: Milchflaschen - Pappscheiben
Füll- und Verschlußmaschinen

Der beste Schutz geg. Laufen und Maden ist
Ewald Noack's Käse-Erhaltungssalz
(seit üb. 30 Jahren bewährt und eingeführt)
Postpaket 6.50 M
Zentner 50.— M
Ferner empfehle meine langjährigen Spezialitäten:
Potrium Quell- und Reifungsmittel
Postpak. 5.— M, Ztr. 40 M
Käsereife Schnell-Reif.-Mittel
Postpak. 7.— M, Ztr. 60 M
la Natron Bauchfaß Ztr. 10.50 M
Liefer. ab hier geg. Nachn.
Verlangen Sie Preisliste üb. meine sämtl. Käsereibedarfsartikel und Hilfsstoffe.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstraße 8.

Milch-Flaschenkasten
Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten
R. Leinbrock Nachf.
Niedersedlitz Sa.
älteste Spezialfabrik Deutschlands

Käsekisten
als Spezialität, jedes Quantum, mit Firmendruck und Schutzmarke, liefert in Garnituren und genagelt,
Paul Sievers, Kistenfabrik,
Lamspringe. Fernruf Nr. 49.

Fliegenfänger mit Stift
1 Meter lang, erstklass., gut beleimt, 100 St. 3,20 M, 300 St. 9.— M.
Hans Tannen, Fliegenfängerfabr., Gronau 36, Westfalen. (693

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

TRINKHALME



PAPPSCHEIBEN
H. MEYER-LÜTERS
TWISTRINGEN 7

Tiefkühlanlagen
Tiefkühler eig. Fabrikat.
sofort lieferbar auch Teilzahlung
Milchflaschenschnellfüller 36 Mark.

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8A
Liefert sämmtliche Bahnversandschilder.
Beste lesbare Stanzschrift.
Anfertg. 1 Tag, Stück 15-30 Pfg.
Kannenzahlen in jeder Größe

Flaschenkästen sofort lieferbar
Strohtrinkhalme billig sofort
Milchflaschenpappscheiben billig sof. 1000 Stck. 80 Pfg.
Prima Käselab u. Käsereifungsmittel
Dampferzeuger und Milcherhitzer
Milchkannen neu Verzinnen reparieren Gummiringe
Käufer! Um Geschäftsverwechselung zu vermeiden, bitte auf Hausnummer u. Namen **Harting** **8 A** zu achten, da Sie sonst falsch gehen.
Tel.: Berlin Moritzplatz 10732

Butterformen aus Ahornholz



Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Käsehorden „Neu"
verbessert, für jed. Käsefabrikanten von großem Vorteil. D. R. G. M. Nr. 889 763, sowie
Lenkwagen
liefert
Franz Graen, Käsehordenfabrik, Machtsum, Krs. Hildesheim.

MILCH-FLASCHEN



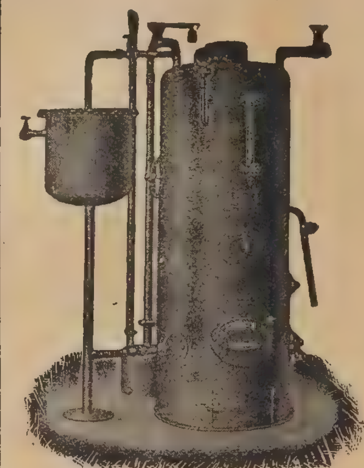
EINHEITSFLASCHE „DIN"
HALLESCHE PFÄNNERSCHAFT
AKTI. G. DER MANSFELD A.-G. GLASHÜTTEN
SENFTENBERG N/L
DIE HALTBARSTE FLASCHE IST DIE BILLIGSTE

Milchbehälter,
2000 Ltr. Inh., fast neu für 100.— Mark, 7 Bügelkannen, 20 Ltr., fast neu, Stück 5,— M, 4 Bügelkannen, 40 Ltr., fast neu, Stück 10,— M, sind sofort zu verkaufen. Anfragen unter 2076 an die Molk.-Ztg.

Eine gut erhaltene
Thuringia-Käseformmaschine,
sowie **Engelm. Quargwolf mit Formmaschine und Lieferwagen** gibt ab. Angebote unter Harz 84 durch diese Zeitung

---

Käsehorden,
60 × 100 cm. mit angeschnittenem Rand u. 5 cm. l. Füßen, pa. Rohrgeflecht lief. lauf. zu M 2,45 per St. Kisten in Teilen und genagelt bill.
Heinrich Gerlach, Richelsdorferhütte bei Gerstungen.
Man verlange unverbindl. Offerte.



Stehende und liegende
Hoch- u. Niederdruck-
Dampferzeuger
in bewährter Sonderausführung
für **Molkereien.**
C. Nolte G. m. b. H.
Dampfkesselfabrik
Hannover. Gegr. 1870.

Molkerei-Pantinen



No.	26/28	29/31
Pantinen	1.80	1.95
-Galoschen	3.80	4.30

Prima Rindleder Ware, spez. für Molkereien gearbeitet.
Rud. Rumpfkeil, Pantoffel-Fabrik, Hameln (Weser)



Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt

Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.



Beste gesunde, tierärztlich untersuchte
Ferkel und Läufer
der berühmten Hoyaer, sowie der veredelten hannoverschen Landschweinerasse, welche sich besonders zur Schnellmast eignen, liefert in jedem Alter nach Gewicht und in jeder Stückzahl, nur Qualität,
Centralgenossenschaft für Viehverwertung, Hannover, Rathenauplatz 5, Telefon: 38552
Größter Viehversand der Provinz Hannover.

B u t t e r t o n n e n
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 0,80 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 58 566.

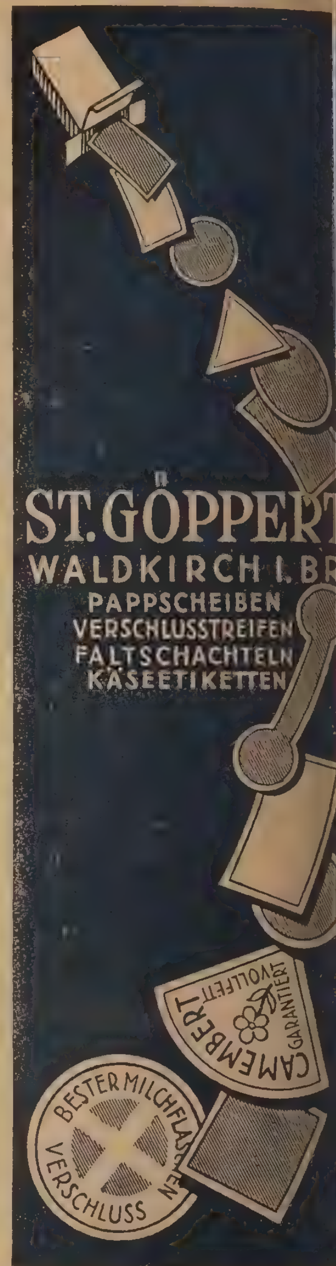
Echte Zinnfolie (Stanniol)

Die sicherste u. vornehmste Schutzpackung für alle Käsesorten

Für **deutschen** Käse
Nur **deutsches** Stanniol
Aus **deutschen** Fabriken

Konkurrenzlos billig!

Centralstelle der deutschen Zinnfolienfabriken Berlin SO. 16



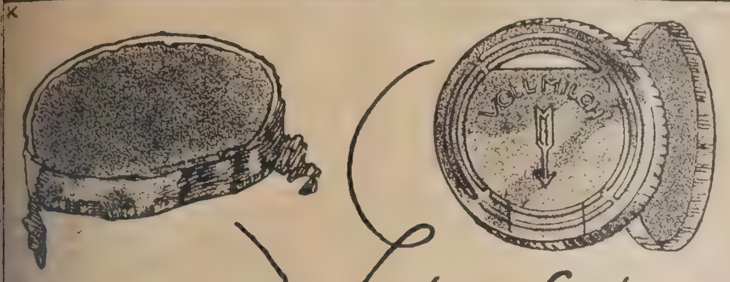


Käseform-Zange[n]
für alle Arten Quarg- und Weichkäse fertigt in solider Ausführung stark verzinnt
Maschinen-Fabrik A. Lübbers Langensalza.

Liefere neue und gebrauchte
Buttertonnen.
Wilhelm Henniges, Böttcherei, Wenzen i. Brschw.

Seit 1880
Spezialbau von Käsereimaschinen
Maschinenfabrik Engelmann, Lützen.

Bleiplomben,
Spezialplomben für Milchkann[en]
Giesemann & Luft, G. m. b. H.
Bleiplombenfabrik,
Berlin O. 17, Hohenlohebrücke



höhere Leistungen und Verbilligung der Arbeit erzielen Sie,

wenn Sie statt der Alukappe

den hygienisch noch besseren Imra-Verschluß verwenden.

Joh. Moritz Rump A. G. Altena (Westf.)

Für den Vertrieb unseres IMRA-Verschlusses suchen wir noch einige

rührige Vertreter.

Nur nachweislich besteingeführte Herren wollen sich unter Angabe von la Referenzen melden. Andere Angebote sind zwecklos.

Käserei-Bücher:

Französische Weichkäse ihre Herstellung und Behandlung von Betz-Lipp. 3. Aufl., 54 S. mit 8 Abb. und 3 kol. Tafeln. (Camembert-, Brie-, Gervais-, Yoghurt-, Neuschatell-, Roquefort-, Münsterkäse, Bel paese usw.). Preis 2,— Mark.

Sauermilchkäse und Quarg Die Herstellung von. Eine Anleitung für Molkerei- und Käsereifachleute von Brandis-Butenschön. 4. Aufl., 64 S. mit 15 Abb. und 6 Tafeln. (Harzer-, Hopfen-, Koch-, Kräuter-, Kuh-, Kümmel-, Lothringer-, Mainzer-, Nieheimer-, Reib-, Schmier-, Streifen-, Sahneschicht-, Thüringer Stangen-, Liptauer-, Olmützer-, Schimmelkäse und viele andere, auch Speisequarg. Preis 2,— Mark.

Sauermilchkäserei Quargkäserei mit besond. Berücksichtigung der Käsefehler v. Kurt Kretschmer. 16 Seiten. Preis 2,— Mk.

Limburger Käserei vom Schulvorstand für Weichkäserei Eduard Kneuttinger, in Boos. 47 Seiten und 3 Tafeln. (Limburger, Romadur, Weißlacker). Preis 2,— Mk.

Holländer und Tilsiter Käserei v. L. Müller in Cleve. 48 S. und 3 schwarze und 5 kol. Tafeln. (Edamer-, Gouda-, Brot-, Wilstermarschkäse, Geheimratskäschen, Tilsiter Käse, Chedar- und Chester-Käse). Preis 2,— Mark.

Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art. Mit einem Anhang **Emmentaler ohne Rinde** von Dr. Hans Roeder, Direktor der Lehr- und Versuchsanstalt für Emmentaler Käserei in Weiler im Allgäu. 86 S. mit 23 Abb. und kol. Tafeln. Preis 2,— Mark.

Yoghurtkäse-Herstellung und Bereitung von Kefir, Kumys usw. von W. Niewerth, 12 Seiten. 40 Pfg.

Camembert-Käserei aus dauerpasteurisierter Milch von Franz Reiß. 11 Seiten. 40 Pfg

Die wichtigsten Käsesorten in Wort und Bild. Abbildungen von gutem und fehlerhaftem Käse nach Zeichnungen von Frau Ch. Henneberg. Text von Prof. W. Henneberg-Kiel. 20 S. und 3 Tafeln mit 40 kol. Bildern. 3,— Mk.

Die Bücher von Betz, Brandis, Kneuttinger, Müller und Roeder haben durch nachträgliches Einfügen von Tafeln mit Abbildungen in den natürlichen Farben von Frau Ch Henneberg-Kiel eine wesentliche Bereicherung erfahren.

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Käsewannen

Weit und breit ist bekannt

„Strickrodt's"

Weichkäserei

Ausführliche Offerten bei Angabe des zu verarbeitenden Milchquantums, sowie Lieferung in allen **Molkerei- und Käserei-Maschinen u. -Geräte** durch:

Fritz Strickrodt, Fulda

Inh.: G. Strickrodt.

Milchbassins — Milchständer — **Isolierbehälter**

1 Ztr.-Buttertonnen

gebraucht, gut repariert zu verkaufen.

Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Quargpressen und Quargmühlen
in jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker, Eldagsen in Hannover.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

Strohmatten

fertigt b. äuß. Preisen schnellstens an **M. R. Langenfeld, Löbau, Sa.,** Holz- u. Strohmattenfabrik. (9263

Eierkisten
für 100, 200, 300, 400, 500 Eier,
Butterversandkisten
liefert preiswert (5984
Wilh. Brader, Hildesheim, Kistenfabrik.

Ausnahmeangebot.
1 **Käsewanne,** 1200 Ltr. Inh., zu 190,— M
1 **Käsewanne,** 1000 Ltr. Inh., zu 160,— M
1 **Käsewanne,** 600 Ltr. Inhalt, zu 125,— M
1 **Käsewanne,** 500 Ltr. Inhalt, zu 110,— M
sofort verkäuflich. Anfragen unter 2077 an die Molkerei-Zeitung.

Ein gut erhaltener
Askania-Sichter
und eine fast nicht gebrauchte
Schälmaschine
zu verkaufen. Daselbst ist auch ein gut erhaltener
Rundrohrkühler,
Kühlfläche 188 × 135, abzugeben.
Molkerei Salzbergen (Hannover) G. m. b. H. 2312
Ostermann.



Vered. Landschwein,
Hannoveraner und Oldenb. Rasse, breitb., Schlappohren, langestr., hart, wetterfest, blutfrisch u. freßlustig, die best. zur Schnellmast und -Zucht, kerngesf., v. d. Versand kreistierärztl. Untersuchung, freibleibend pro Stück
6— 8 Wochen 28—32 Mk.
8—10 Wochen 32—36 Mk.
10—12 Wochen 36—40 Mk.
12—15 Wochen 40—50 Mk.
15—20 Wochen 50—60 Mk.
Für prima Qualität, kerngesunde Tiere übernehme ich noch 8 Tage n. Empfang volle Garantie. Beruf u. Bahnstation angeben. (2319
M. Brautmann, Dortmund, Münsterstraße 159.

Wegen Betriebsumstellung ein
Holst. Butterfaß,
120 Liter Verbutterung,
1 Butterkneter,
Mahagoniteller, 1,20 m. Durchmess., beides gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Angebote erbittet (2300
Molkerei Brockhagen in W.

Butter, Käse, Quarg

Ich suche **Dauerlieferanten** für wöchentlich ca. 10 Zentner
Sauermilchquarg,
für gelbe Käse geeignet, und ca.
10—15 Ztr. Quarg
aus eingelabter Milch. An Sachsen angrenzende Gebiete bevorzugt. Werte Angebote mit Preisangabe unter Nr. **2338** an diese Ztg. erbet.

Ich suche wöchentlich 3—5 Faß
Deutsche
Molkereibutter
gegen sofortige Kasse zu kaufen auf Basis Kölner Notierung. Angebote unter Nr. **2341** an diese Zeitung.

Pa. Molkereibutter
wöchentlich noch 1—2 Tonnen an zahlungsfähig. Dauerabnehmer geg. sof. Kasse abzugeben. Angebote mit Preisangabe erbittet (2343
Molkerei Leuber in Schlesien.

Habe wöchentlich 2 Faß trockenen, einwandfreien
Quarg
in Käufers Tonnen an zahlungsf. Dauerabnehmer abzugeben. Offert. erbittet (2354
Molkerei Groß-Berndten.

Reinland-Vertretung!

Altes, seit 20 Jahren bestehendes Butteragenturgeschäft, welches in den feinsten zahlungsfähigen Verbraucherkreisen bestens eingeführt ist, sucht noch die Vertretung erster deutscher Molkereien wie Verbände, welche die Absicht haben, ihre Butter nutzbringend zu plazieren. Erste Bank- wie andere Referenzen stehen zu Diensten. Anfragen unter **2323** an diese Zeitung erbeten.

Sibiko

Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
empfiehlt sich als ständiger Lieferant von feinster
Auslandsbutter
an Bedarfmolkereien zu kulantesten Preisen.

Prima trockenen
Käsequarg
zu wöchentlich. Lieferung noch mehr. Faß abzugeb. Auf Wunsch Jahresabschluß. Probetonne geg. Nachn.
Zentralmolkerei Königshofen in Grabfeld. (2227

Quarg,
18—20 Zentner wöchentlich, frisch, trocken, metall- und buttermilchfr., dauernd gesucht mit Preisangabe. Bankreferenzen vorhand. Offerten unter Oberhessen Nr. 2256 a. d. Zt.

Gesucht nach Harburg gegen Kasse täglich 60 Liter
Schlagsahne
und wöchentlich
1—2 Faß Butter.
Offerten mit Preis unter H. H. Nr. 2220 an diese Zeitung.

Suchen täglich
3 Zentner Butter
und bitten um gefl. Angebote
Mühlenwerke Grammendorf, Abt. Dampfmolkerei, (2224 Kreis Grimmen in Pom.
Erste Referenzen zur Verfügung.

Suche Kuhkäse
ab Salztisch (2163
Otto Scherff, Liebenwalde, Bezirk Potsdam.

Einige Tonnen buttermilchfr. und metallfr. (2170
Labquarg
abzugeben.
Molkerei Fraureuth in Thür.

Molkerei in der Nähe Braunschweigs sucht laufend
Butter
zu kaufen auf Abschluß. Offerten unter Nr. 2176 an diese Zeitung.

Suche zu laufender Lieferung wöchentlich bis 10 Faß hochfeinste,
unges. Tafelbutter
am liebsten **Markenbutter,** von modern eingerichteter Molkerei. Ang. unter Nr. 2321 an diese Zeitung.

Kaufe jeden Posten ältere
Standbutter und Landbutter.
Angebote unt. Nr. 2322 durch diese Zeitung.

Einen aus reiner **Vogelsberger Höhenkräuter-Milch** hergestellten
Speisequarg,
süß und geschmeidig gibt ab
Molkerei Nieder-Gemünden, Vogelsberg. (2356

5—6 Tonnen
prima Käsequarg
wöchentlich frei. Offert. mit Preis ab mitteldeutscher Station unt. Nr. 2327 an diese Zeitung.

Wöchentlich ca. 10 Tonnen bester
Käsequarg,
evtl. auch geteilt, abzugeb. Probetonnen Nachnahme, Ztr. 22.— Mk. inkl. Faß. (Sachsen.) Offerten u. Nr. 2328 an diese Zeitung.

Suche noch einige Dauerlieferant. von gut ausgearbeitetem
Tilsiter Magerkäse.
Leonhard Krieg, Schmelzkäsewerke, **Rachelshof,** Westpr. (2332

Feinste runde
Kümmelkäse,
ca. 220 Gr. schwer,
feinste Delikateß-Kümmelkäse,
ca. 20—24 Proz. Fett, ca. 180 Gr. schwer, hat an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. (2334
Meierei-Genossenschaft Freital (Sa.)

Prima Kuhkäse,
angereift, wöchentlich einige Zentn. laufend gesucht. Preisangebote u. Nr. 2359 an diese Zeitung.

Wilhelm Pless
Berlin O 27, Alexanderstraße 12a
Ortsgespräche: Kupfergraben 0014
Ferngespräche: „ 2986 u. 2987
Telegramme: Plessbutter

Inlandbutter ★ Auslandbutter
Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

Butter-Haus Robert Hoffmann
80 eigene Verkaufsstellen
Zentrale: Berlin NW 40, Lehrterstr. 14|15.
Fernruf: Hansa 4825/26 und 8656
Angebote nur in allerfeinster Butter erwünscht.
Sofortige Abrechnung und Kasse.

Gut eingeführte Hamburger Käse-Großhandlung
wünscht mit leistungsf. Käse-Erzeugern in Verbindung zu treten. Insbesondere interessieren Brie-Camembert-Harzer-Stangen und andere Weichkäse-Sorten.
Offerten unter **2117** an diese Zeitung.

Otto Hoffmeister
G. m. b. H.
Butter- und Lebensmittelgroßhandlung
Berlin N.O. 18 Landsberger-Allee 46
sucht noch Verbindungen
mit Molkereien u. Molkereigenossenschaften die erste Sorte Butter liefern.
Fernruf: Kgst. 51 u. 6033 — Tel.-Adr.: Ohobutter Berlin H 89

H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 89
Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr: Butterpreise.

Feinste Butter
kauft
Buttergroßhandlung Nordstern
Berlin O. 27. Magazinstraße 17.
für eigene 75 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulier.

Schlagsahne, Speisequarg,
Bauern-, Mainzer-, Harzer- **Käse**
in einwandfreier, halbarer Qu[...]tät stets lieferbar. (
Molkerei Wetter (Hessen-Nas[...]

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Prima mittelgelochten
Emmentaler Käse
45 Prozent Fett,
Stangenkäse,
20 prozentig,
Romadur,
20 prozentig, empfiehlt (
Sennerei Georg Vogg, Nesseln[...] (Allgäu). Bankreferenz ange[...]

Butter und Eier
laufend zu kaufen gesucht. (
Josef Stock, Wetter-Ruhr, Groß-Agenturen.

Wollen Sie einen wirklich gu[...]
Thür. Quargkäse
wenden Sie sich vertrauensvoll die
Naumburger Käsefabrik, Naumburg a. S.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Mitteldeutscher Molkerei-Gro[...]trieb sucht wöchentlich ca. 50 Z[...] trockenen, metallfreien, erstklass[...]
Quarg
für Käsereizwecke. Dieser P[...] kann auch von verschiedenen [...] geliefert werden. Frdl. Ange[...] erbitten wir unter Nr. 2149 d[...] diese Zeitung.

Zur ständigen Lieferung [...] Kassel suche jeden Posten
frische Landbutter
Offerten mit Preis und Zahlu[...]weise unter Nr. 2150 an d. Ztg.

Dauer-Abnehmer für
techn. Milchsäure
gesucht. Offerten mit äuß. Pr[...]angaben unter M. P. 2153 an d[...] Zeitung erbeten.

Prima
Tilsiter Vollfettkäse
für ℳ 95,— per Zentner ab [...] gegen Nachnahme liefert (4
Molkerei Schroop, Westpreuß[...]

Metall- und buttermilchfr.
Quarg
kauft zu wöchentlich. Lieferung
Käserei Schlotheim. Johann Haase. (2

Größere Posten
techn. Milchsäure
laufend zu kaufen gesucht. Gen[...] Angaben, auch des Preises, [...] Station erbeten unter W. H. 2[...] an diese Zeitung.

…mburger Butter- und Käse-…handlung mit großem Kunden-…e und pa. Referenzen ist noch …hmer von

prima Butter,

…i und zweite Sorte, sowie

Tilsiter Vollfett,
…lbfett, Steinbusch.
…nd Quadratkäse.

…riften unter Nr. 2096 durch …. Zeitung.

Sauermilch- sowie Labquarg

…e zu guten Preisen gegen sof. …e. Bankreferenzen zur Verfü-…g. Off. unt. Harz 2063 an diese …ung.

…olkerei, bahngünstig Dresden, …zig, Breslau, Oberschlesien hat …ich noch 60—80 Liter dauererh. … tiefgekühlte 30- b's 31prozent.

Schlagsahne

… Preise von 15 Pfg. unter Berl. …ternot, auch geteilt, abzugeben. …rsand in eigenen isol. Kannen.) …erten unter Nr. 2121 an diese …tung.

Quarg

…fen und buttermilchfrei, ca. 250 …tner, gibt ab (2120
Molkerei Ostiem in O.,
Post Heidmühle.

…uche noch jeden Posten

…ab(Speise)-Quarg

…ov. Sachsen. Angebote erbeten …ter Nr. 2110 an diese Zeitung.

…h. Pagel, Inh. Matthias Pagel

Käsefabrik

…rsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Wer liefert

Emmentaler ohne Rinde

…lock)? Erbitte Preisangebote. …eiche Molkerei fabriziert

Camembert,

…arke Alpenstern? Offerten erb. …ter Nr. 2243 an diese Zeitung.

Quarg,

…dellose Ware, habe wöchentlich …nige Tonnen abzugeben. (2236
G. Paul, Wolmirstedt,
Ruf 238, Bez. Magdeburg.

Quadrat-Käse

…bzugeben. (2225
Mühlenwerke Grammendorf, Abt. Dampfmolkerei.

Lorenz Schade,

Butter- und Käsegroßhandlung,
Berlin-Neukölln, Jägerstraße 51,
gegründet 1913
…t Abnehmer für feinste (2738

Molkereibutter

…ei prompter Abrechnung, eventl. …aution.

Schlagsahne

…auerpasteurisiert und tiefgekühlt, …este Schlagfähigkeit, liefert in …igenen isolierten Kannen sowie in …tahl- oder Aluminiumflaschen in …isten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Feinsten Speisequarg

…üß und geschmeidig, (4606
…ff. **Wippertaler Frühstückskäse**
…n Kisten zu 56 Stück, hat laufend …n zahlungsfäh. Abnehm. abzugeb. Probesendung nur per Nachnahme.
Zentralmolk. Pustleben a. Harz.

Molkereibutter

in ½ Pfd.-Stücken geformt, prima kernige Ware, wöchentlich 2—3 Ztr. von Dauerabnehmer gegen prompte Kasse gesucht. Off. unt. **Hannover 2069** an diese Ztg.

August Braun

Gegr. 1886

Leipzig	**Chemnitz**
Blücherstraße 11	Gießerstraße 22

Eigene Kühlanlagen.

Inlandsbutter
besonders direkt ab Molkerei.

Auslandsbutter
aller Sorten. Eigener Import.

Telegramm-Adresse: Butterbraun.
Fernruf: Leipzig Nr. 70446.

FINNISCHER QUARG
VALIO

Sauermilchquarg

in bekannter hervorragend schöner Qualität (65 Proz Wasser, Dr. Schäffer I/II). Lieferung wöchentlich cif. Stettin oder Lübeck in Ihrer Wahl.
Bezug durch deutsche Quargimporteure oder waggonweise vom einzigen Ablader dieser ges. geschützten Marke:

Valio, **Zentralverband der finnischen Genossenschaftsmolkereien**
Helsinki (Finnland.)

SIBIKO

Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
kauft ständig jeden Posten deutsche
Molkereibutter zu höchsten Tagespreisen

Gebrüder Groh

Butter-Großhandlung
Berlin SO.16, Schmidstr. 5

Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: F. 7. Jannowitz 6211

60 eigene Verkaufsstellen

Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Gotthelf Michaelis & Co.

Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel

Butter-Großhandlung
Gegr. 1896

Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Milchwirtschaftlicher Verlag

der Molkerei-Zeitung
Hildesheim.

Eigener Buchdruck. — Eig. Bucheinband.
Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Separatabdrucke aus d. Molk.-Ztg.

Müller, Direktor, L., Milch- und Molkereirückstände und ihre Bedeutung für die Schweinehaltung. 15 S. 1928. 0,40 M.
Mundinger, Dr. E., Die Messung der Wasserstoffionen-Konzentration in Milch und Molke nach verschiedenen Verfahren. 8. S. 0,20 M.
—, Wie reagiert frische Kuhmilch. 8 S. 1927. 0,30 M.
—, Farbstoffe und ihre Verwendung in der Milchwirtschaft mit besonderer Berücksichtigung der Pergamentdruckfarben. 12 S. 1927. 0,40 M.
Niewerth, W., Eine milchw. Studienreise nach Holland. 15 S. mit 8 Abbild. 1927 0.40 M.
Nottbohm, Dr. F. E., Eine Mustermilchwirtschaft in Holland. 8 S. 1928. 0,20 M.
Persyn, A., Die großstädtische Milchzentrale 12 S. 1928. 0,30 M.
Petersen, Nis, Molkerei und Milchviehkontrollverein. 8 S. 1927. 0,20 M.
Petersen, W., Die Milchlieferungspflicht der Molkereigenossen. 24 S. 1920. 0,30 M.
Pfeiffer, Dr. phil., Alfred, Die Butterausbeute und ihre Berechnung. 19 S. 1928. 0,30 M.
Puck, Dr., Die Lösung des Butyrometer-Problems für Argentinien. 13 S. 1927. 0,30 M.
—, Ein kurzer Ueberblick über die Milchwirtschaft Argentiniens. 8 Seiten. 1927. 0,30 M.
Rahn, Prof., Dr., Die Milchpasteurisierung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. 24 S. 1926. 0,40 M.
—, Ueber die Haltbarkeit der Butter. 11 S. und 1 Tafel. 1929. 0,40 M.
Reichsgerichtsurteil vom 12. 10. 26 betr. Strafen bei Einstellung d. Milchlieferung. 6 S. 1926. 0,20 M.
Roeder, Dr., Georg, Der Ausschank von Frischmilch in offenen Ladengeschäften. 8 S. 1928. 0,20 M.
—, Betriebskontrolle im Käsereibetriebe. 16 S. 1929. 0,30 M.
—, Erkennung d. Euterentzündungen. 11 S 1928. 0,30 M.
Roth, Die Qualitätsbezahlung der Milch. 15 S. 1928. 0,30 M.
Sanders, Zur Stallpersonalfrage. 11 S., 1929. 0,20 M.
Schlag, Hanna, Chester- und Stiltonkäse. 8 S. 1929. 0,20 M.
Schmitt, Direktor, Die techn. Einrichtung der Mannheimer Milchzentrale. 16 S. 1927. 0,30 M.
Schwarz, C., Die Molkereien und die Tuberkulosetilgung nach dem neuen Reichsgesetz. 21 S. 1912. 0,25 M.
—, Die Milchversorgung der rheinischen Großstädte. 8 S. 1927. 0,25 M.
—, Die Verwendung von Wasser beim Buttern unter Berücksichtigung des Verkaufs v. Buttermilch. 29 S. 1924. 1,— M.
Seelemann, Dr. M., Zur Frage der Lebensdauer einiger pathogener Keime in Milchprodukten. 7 S. 1926. 0,20 M.
—, Milchuntersuchung zwecks Feststellung v. Euterkrankheiten. 19 S. 1928. 0,30 M.
Seelemann, Dr., M. und Dr. L. **Roth,** Die prakt. Durchführung d. Milchkontrolle auf Grund eigener Erfahrungen. 16 S. 1927. 0,30 M.
Siedel, Johs., Hilfstafeln zur Einstellung von Schlagrahm. 7 S. 1926. 0,30 M.
—, Der Butterungsvorgang. 11 S. 1929. 11 S. 1929. 0,30 M.
Stocker, W., Ueber die Verfärbung von Käse d. Metalle. 7 S. 1926. 0,20 M.
Teichert, Landes-Oekonomierat, Ueber den Verkehr mit Dauermilch. 4 S. 1926. 0,20 M.
—, Ueber die Beurteilung von Käse. 7 S. 1926. 0,20 M.
Theopald, Dr. W. und Dr. B. Alberti. Ueber den Wassergehalt von Speisequarg. 11 S. 1929. 0,30 M.
Tillier, H., die Magermilch und ihre Bedeutung. 23 S. 1928. 0,40 M.
Trendtel, Fr. Dr. med. et phil., Die Kindermilch und ihre Behandlung in der heißen Jahreszeit. 7 S. 1927. 0,20 M.
—, Die Bedeutung der Milchbestrahlung. 7 S. 0,20 M.
—, Milchkontrolle in Amerika und Deutschland. 15 Quartſ. 1928. 0,30 M.
—, Die Milchpropaganda in Amerika. 30 S. mit vielen Abbildungen. 1928. 0,80 M.
—, Das Reichsmilchgesetz. 8 S. 1928. 0,20 M
—, Grundlagen der deutschen Milchpropaganda. 12 S. 1929. 0,40 M.
—, Kritische milchhygienische Betrachtungen auf Grund einer Studienreise nach Nordamerika. 7 S. 1927. 0,30 M.
Ungnade, Otto, Ist die Herstellung von Milchsäure aus Molke lohnend? 6 S. 1928. 0,20 M.
Wedemann, W., Die halbstündige Erhitzung der Milch auf 60—63 Grad. 8 S. 1926. 0,20 M.
Weinstein, Dr. Paul, Vorzugsmilch. Ein Beispiel aus der Praxis. 7 S. 1927. 0,20 M.
—, Die Trommsdorfprobe. 15 S. 1928. 0,30 M.
Wiehr, R., Der Fortbildungslehrgang über Milchwirtschaft für Tierzuchtbeamte und Direktoren. 16 S. 1928. 0,25 M.

Für viele, viele tausend

Milchtransportkannen- und Molkereigeräte-Käufer ist der Name „H. Bockholt" der Begriff für eine erstklassige Qualität bei konkurrenzlos niedrigen Preisen.

Deshalb lautet der Rat der Zufriedenen: Wer Milchtransportkannen und Molkereigeräte braucht, kauft am besten und billigsten bei der Spezialfirma

H. Bockholt, Ahlen i. Westf., Fernruf 303

Vertreter, auch aus Molkereikreisen, in allen Orten gesucht.

Harzkäse, Spitzkäse, Landkäse,

pa. goldgelbe Ware, abzugeben. Für einige größere Plätze werden Vertreter oder Grossisten gesucht.

Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow. (2855

Elb-Käsefabrik Dresden-N 23

ist Dauerabnehmer von pa. trockenem, metall- und buttermilchfreiem

Quarg

1000—2000 Liter

Vollmilch,

pasteurisiert oder biorisiert und tiefgekühlt, auf Jahresabschluß, sowie prima

Steinb. Vollfettkäse,

halbreif, 90.— RM. per Zentner, gibt ab (877

Neumärkische Aktiengesellschaft, Abtlg. Molkerei, Lippehne, Neumark.

10—15 Faß Butter

pro Woche, feinste Qualität, sucht noch direkt von Molkereien, am liebsten auf Abschluß.

Gust. Fricke, Buttergroßhandlung, Hannover, Marienstr. 28. F. 80025. Tel.-Adr. „Butterhaus".

Täglich 100—200 Liter (8222

Sahneschichtkäse

in bekannt bester Qualität, Kiste zu 10 Stück, gibt ab (535

Molkerei Delbrück in Westf.

Romadur,

20prozentig, und

Speisequarg

empfiehlt (4766

Molkerei Meseritz.

Großabnehmer evtl. Vertreter

für
Sahneschichtkäse,
Kochkäse,
Frühstückskäse,
Speisequarg
sucht (2044

Molkerei Stederdorf, Krs. Peine.

Metall- und buttermilchfr.

Quarg

kauft zu wöchentlichen Lieferung

Thuringia-Käsefabrik August Schenke, Erfurt N.

Feinste Tafelbutter

in ½ Pfd.-Stücken, sowie

Camembert, halbfett u. Frühstückskäse

laufend wöchentlich in nur bester Qualität abzugeben. (2006

Dampfmolkerei Mannstedt, Post Apolda-Land.

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien

EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTPFLICHT

Größte Absatz-Organisation für deutsche Butter

Zusammenschluss v. über 220 Molkereien
Import aller Sorten Auslands-Butter

BERLIN-N.4
CHAUSSEESTR.10
NOVALISSTR.10
FERNSPRECHER: NORDEN-D.1 4371/74 · 4471/73
EIGENE KÜHLRÄUME

DRESDEN-N BAUTZNERSTR.3 | BRESLAU KLOSTERSTR.6 | ROSTOCK WOLLENWEBERSTR.61 | STETTIN KRONENHOFSTR.15

Sie wundern sich

über den großen Umsatz, den Ihr Kollege hat und dabei ist dessen Betrieb nicht groß. Das liegt lediglich an dessen gut gewählter Reklame. Vor allem verwendet Ihr Kollege ein besonders schönes eigenartiges Etikett für seinen Käse. Und der Käse mit dem schönen Etikett wird von den Konsumenten stets wieder verlangt. — Lassen Sie sich ebenfalls von uns für Ihre Fabrikate ein Etikett herstellen; Sie erhöhen dadurch Ihren Umsatz! Prachtvolle Entwürfe, beste Ausführungen liefern wir sehr billig. Glänzende Anerkennungen!

Molkereizeitungs-Druckerei

Hildesheim - Fernruf 2914

Größte Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen und Molkereigeschäftsbücher

---

Turm-Camembert

wiederholt hervorragend prämiiert zuletzt D. L. G. 1929 in München I. Preis mit Zuschlagspreis, liefert

Molkereigenossenschaft Wolpertshausen

Vertreter und Wiederverkäufer gesucht.

Prima neuseeländischen

Trocken-Quarg (Casein)

liefern äußerst preiswert

Lehmann & Voss Hamburg

Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Schlagsahne, homog. Kaffeesahn

Frühstückskäse in Pergament

Speisequarg

hat laufend billigst abzugeb Probesendung Nachnahme. (2

Molkerei Neunheilingen in T

Prima Speisequar

pro Zentner 20.— *M* ab hier un Nachnahme gibt ab (9

Molkerei Meserit

Prima Butter

liefert für 5.— Mark unter B Höchstn. gegen Nachnahme (8

Molkerei Schroop, Westr

Seriöse, branchekundige Per sönlichkeit übernimmt i. bayr. württembergischen Erzeugergeb

Einkauf jeden Quantums

Hart- u. Weichkäs

f. solvente Firmen. Gefl. Of unter Z. 188 an diese Zeitung

B. Knoblauch,

Butter- und Käsegroßhandlung Hamburg 1, Norderstr. 95/99, sucht Dauerlieferanten in (9

„Markenbutter"

aus Schlesw.-Holst. Meiereien.

Wer **Liebicin** im Molkereibetriebe braucht, ist gut beraten, weil der Fachmann und die Wissenschaft bestätigen, daß Liebicin von allen Reinigungsmitteln das wirksamste und billigste ist.

Probe-Postkannen RM. 8.50 franko.

Liebicin-Werke, G. m. b. H., Hamburg I|130, Zweigniederlassung Unna i.W.

...eben regelmäßig frischen
Speisequarg
...geben. (6317
Central-Molkerei Calldorf.

J. A. H. Ness jr.,
Oldenburg in O.,
...-Großhandl., Dampfkäsefabrik,
ist stets Abnehmer von
...ter Magerkäse sowie Ausschuß,
...ste harte Ware, gleichw. welche
...e, übernehme auch prima und
...ll. Tilsiter z. bestm. Abrechn.
Eigener Kühlwaggon.
Telefon 147.

A. gr. Darrelmann,
...pfmolkereien u. Eiergroßhand.,
Werlte, Bez. Oldenburg,
...rt feinste
...ldenb. u. Hannov. Markenbutter
...llen Packungen. Ferner
...se Oldenburger Qualitätseier
in 3 Sortierungen
und ohne Stempel in Stückgut-
...ungen und Ladungen. Probe-
...ungen unter Vorkasse oder
...nahme. (3971

**...hlagsahne, Speise-
...arg, Korb-, Jagd-,
Frühstückskäse u.
...lesische Kümmel-
stangen**
...rima haltbarer Ware gibt auch
Abschluß dauernd ab. (6048
Molkerei Könnern a. Saale.

Sauermilchquarg
... prima trockene, metallfreie
...re sucht als Dauerabnehmer
A. Schmidt, Brl.-Reinickendorf,
Walderseestr. 26. (2281

Quarg,
...he einwandfreie Ware z. regel-
...igen Lieferung bei prompter
...ahlung gesucht. (7877
Moritz Fischer, Käsefabrik,
Mons bei Görlitz.

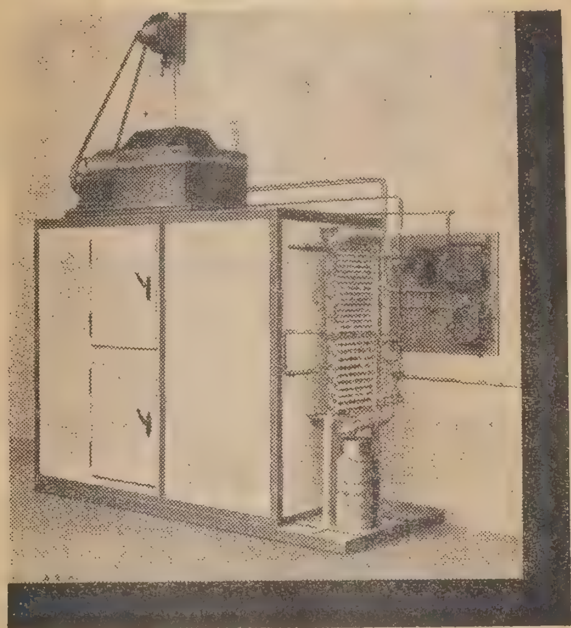
...a. Molkereibutter
... pasteurisiertem Rahm mit
...nkulturen hergestellt, liefert mit
5,00 üb. Berl. Höchstnot. gegen
...chnahme (2065
...olkerei Abschwangen (Ostpr.).

...in laufender Abnehmer in
Molkereibutter
Eier und Käse
...rtiewaren werden gegen Kasse
...auft. Offerten erbittet (2298
H. Fr. Keßler, Dortmund,
Roßstr. 21.

Quarg
...ft laufend zu Tagespreisen
Heinrich Schwarz,
...deutsche Käsefabr., Elberfeld-H.
...onenbergerstr., Am Wolfshahn

...rima trockenen
Käsequarg
... süßen, geschmeidigen
Speisequarg
... stets zum billigsten Tagespreise
...ugeben. (1284
...olkereibesitzer Blunck, Leipzig,
...Wohnung Hallische Straße 15.
Telefon 52 112.
...schäft: Brandenburger Str. 5.
Telefon 25 441.

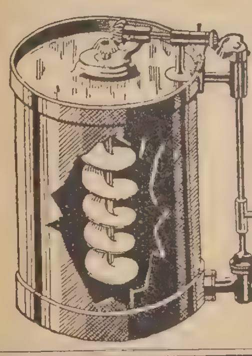
Milchkühlanlagen



Große finanzielle Ersparnis durch Ausnutzung des billigen Nachstroms unter Verwendung unseres zum Reichspatent angemeldeten Sole-Akkumulators.

ROT-SILBER KÜHLAUTOMAT A-S

BROWN, BOVERI & CIE A-G
MANNHEIM · ABT. KÄLTEMASCHINEN



Eutiner Milchverkaufswagen- und Apparatebauanstalt
Eutin i. Holstein
Inhaber: Hermann Rentzow Fernruf 520

Spezialität: Modern hygienisch einwandfreie Milchverkaufswagen und Milchverkaufsbehälter 50—350 Ltr. Inhalt mit zwangsläufigem, durch die Bewegung des Zapfhahns angetriebenen Rührwerk, D. R. P., welches bis zum letzten Rest, einen gleichen Fettgehalt gewährleistet. Die Milchverkaufsbehälter eignen sich gleichgut für Straßen und Ladenverkauf.



MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM

Mannfried — gegr. 1878

Butter- und Käsegroßhandlung

Käufer und Verkäufer von Butter in- und ausländischer Provenienzen sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.

Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

OSCAR RITZMANN
Butter - Großhandlung
(Handel zur faßweise)
Fernsprecher 3 18 82
HANNOVER

Prima Speisequarg,
feinste Ware, pro Zentner 20.— ℳ ab hier unter Nachnahme gibt ab 865) **Molkerei Herste, Krs. Höxter.**

Emmentaler-Käse
finnischen Sauermilchquarg
aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

Janser & Bolzau, Harsum i. H.
Leistungsfähige Harzer- und Mainzer Käsefabrik.
Telefon 83. (178

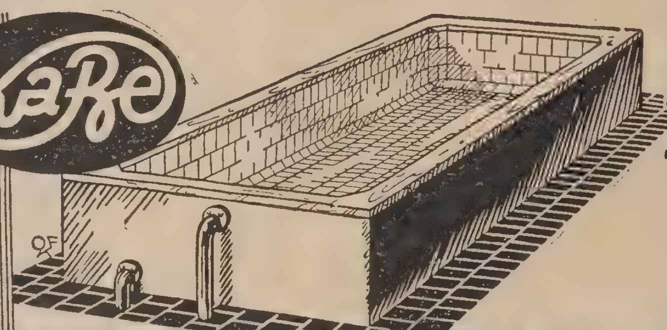
Original Milch- und Rahmentgaser

„Patent Rüters“

seit Jahren in der Praxis **gut bewährt,**
völlig automatisch arbeitend, sich jedem Betrieb anpassend,
zur **bequemen Reinigung** kippbar eingerichtet,

verbessern die Qualität Ihrer Molkereiprodukte

Tödt Gesellschaft mit beschränkter Haftung, **Kiel,** Haus Germania.



Kerasolith-B-Behälter

für Molkereien und Lebensmittel-Betriebe durch und durch milchsäure- und salzbeständig mit festverbundener glasierter keramischer Innenschicht. Hygienisch einwandfrei, kein Verderben der Lebensmittel.

Unverwüstlich.

KERAMCHEMIE-BERGGARTEN G.M.B.H. GIESSEN

Fußbodenbeläge, Wandverkleidungen, flüssigkeitsdicht verschleißfest, milchsäurebeständig.



Maschinenfabrik

„Nordmark“ und „Optimus“

Molkereimaschinen- u. Geräte jed. Art

Ersatz- und Reserveteile

Gebr. Klaus, Flensburg (Nordmark)

Mitarbeiter und Vertreter gesucht.



Eisengießerei

Buttertonnen,

(neue und gebrauchte) liefert seit 30 Jahren in bester Qualität

Max Wünschmann, Leipzig-Leu.

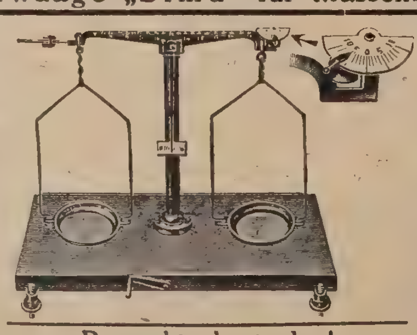
Telefon: 41315

Denken Sie fortschrittlich!

Butterwasserwaage „Simu“ für Massenbestimmungen.

Fucoma

Nur durch die restlose Ausnutzung aller technischen Vervollkommnungen der Untersuchungs-Apparate für Milch- und Milcherzeugnisse können Sie Ihren Betrieb wirtschaftlich halten.



Wir scheuen keine Mühe, keine Kosten, der Praxis immerwieder Verbesserungen u. Neuheiten auf diesem Gebiete zu bringen. Verlangen Sie die laufende Zusendung unserer Neuheiten-Berichte.

Fucoma

Simu auf Brett mit neuer Taxiervorrichtung RM. 65.00

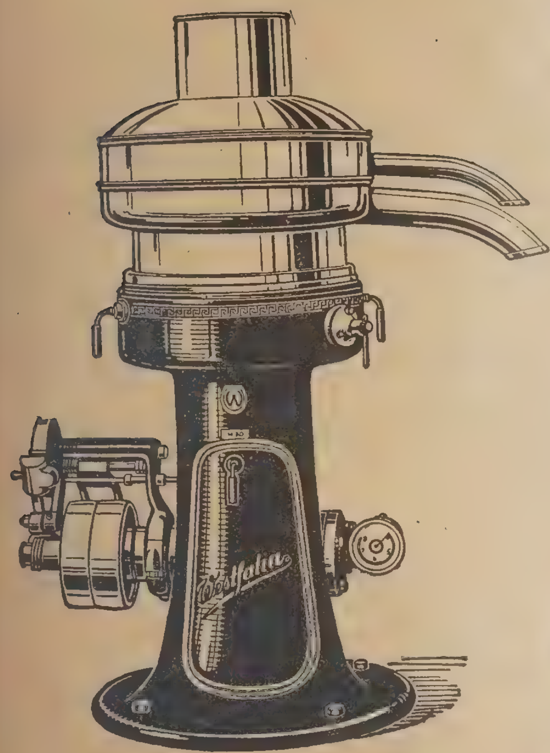
Simu auf Kasten mit neuer Taxiervorrichtung RM. 82.50

Paul Funke & Co., G.m.b.H. — Prospekte kostenlos! — **Berlin N. 4,** Chausseestr. 8

Zuverlässig

und unübertroffen

**in Entrahmung
Wirtschaftlichkeit
Betriebssicherheit**



ist

Westfalia

**Ramesohl & Schmidt A.-G.
Oelde i. Westf.**

Untersuchung

von **Milch** auf Fettgehalt und Verfälschung
von **Butter** auf Wassergehalt und Margarinezusatz
von **Käse** auf Fettgehalt in der Trockenmasse
von **Quarg** auf Metall-, Wasser- und Säuregehalt
von allen Molkereihilfsstoffen usw.
besorgt das **Laboratorium der Molkerei-Zeitung.**

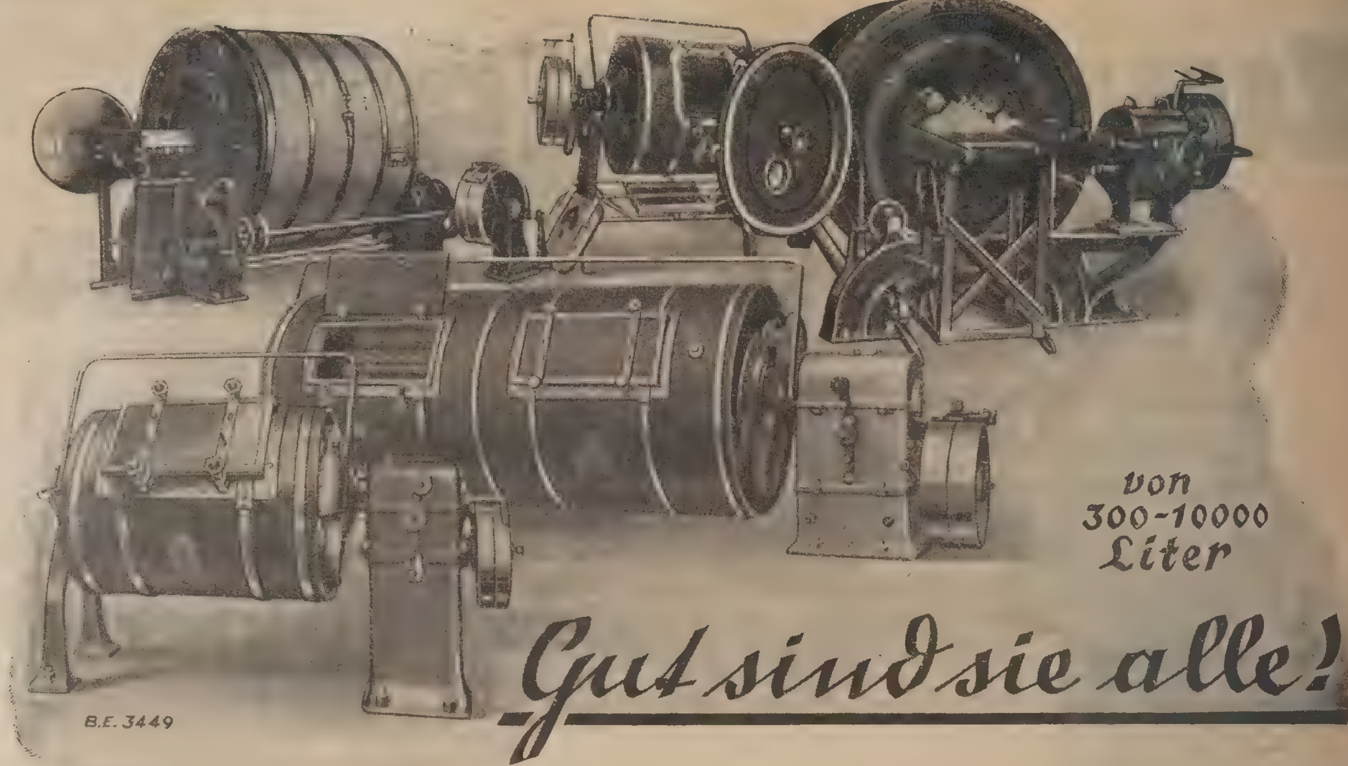
Georg Münch

Großhandlung für Inland- und Auslandbutter
Dresden-A., Grunaer Straße 31
Gegründet 1889

Fernruf: 25 741, 22 736, 21 777, 21 736 *Telegramm-Adresse: „Buttermünch"*

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

In der Vorkriegszeit eigene Niederlassungen in Sibirien; jetzt direkte Abladungen von Reval.



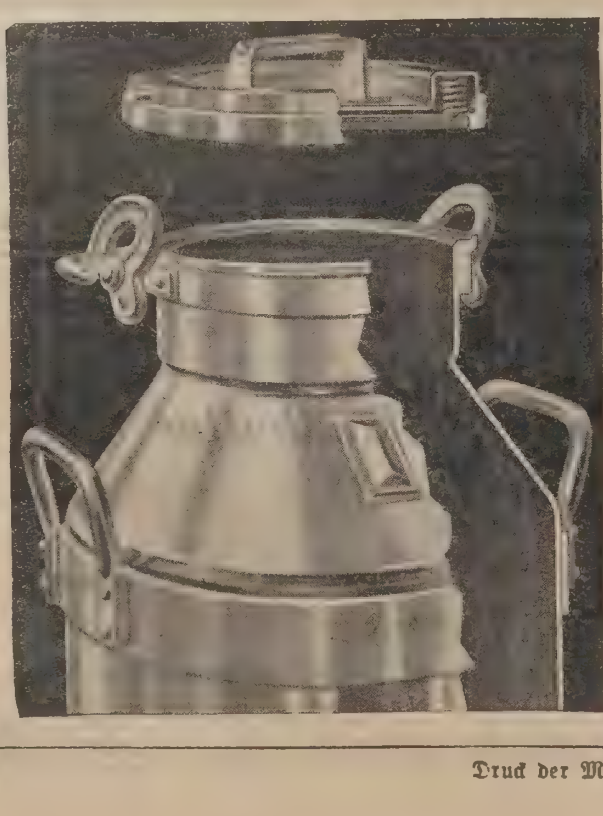
Bergedorfer Eisenwerk A.-G.
Astra-Werke
Bergedorf-Hamburg

Geschäftsbücher

aller Art für Molkereien liefert in guter Qualität
Molkereizeitung-Druckerei in Hildeshe

Schema-Buch der vorrätigen Lagersorten wird auf Verlangen kostenlos zuge

Extra-Anfertigungen schnell und preisw



Nur dieser

Metall-Verschluß

ist der staubdichte Milchkannenverschluß
(§ 5 des Reichsmilchgesetz-Entwurfes)

Hygienisch erstklassig
Staubdichte Metall-Abdichtung
Kein Tropfen Milchverlust
während der Lebensdauer der Kannen.

Begeisterte Werturteile der Milchwirtschaft.
Kaufen Sie in Ihrem Interesse nur Kannen mit diesem Patent-Verschluß

Erfinder und Alleinfabrikant:

Milchkannenfabrik
Latzer & Heimann, Werden-Ruhr
Fernsprecher Nr. 645 und 646

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreins. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 95 — Hildesheim, den 17. August 1929. — 43. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin. Dienstag, 13. August. 163 *M* je Zentner.
Donnerstag, 15. August. 163 *M* je Zentner.
Sonnabend, 17. August. 163 *M* je Zentner.

Hamburg. Donnerstag, 15. August. 160 *M* je Zentner.

Hamburger Auktion. Mittwoch, 14. August. Höchstpreis 168,00 *M*, Durchschnitt 166,01 *M* je Zentner

Köln. Dienstag, 13. August. Höchstpreis 172 *M* je Zentner.
Freitag, 16. August. Höchstpreis 172 *M* je Zentner.

Kempten. Mittwoch, 14. August. 157 *M* je Zentner.

Kopenhagen. Donnerstag, 15. August. 286 Kronen, Vorwoche 286 Kronen je 100 Kilogramm (100 Kronen = 112,10 *M*).

Berlin, 17 August. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-[…]ierungs-**Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. […]acht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers.** 1. Qualität je Zentner […]3 RM., 2. Qualität je Zentner 150 RM., abfallende je Zentner 134 […]M. Tendenz: etwas freundlicher.

Blauhand, 15. August. Bericht des Verband Nordoldenburger Mol[…]rei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 1. 8. bis einschl. […]8. 1929 sind von den angeschlossenen 15 Molkereien im Großverkauf […]78 Zentner Oldenburger Markenbutter abgesetzt zum Durchschnittspreise […]m 175,85 RM für 1 Zentner ausschließlich Verpackung ab Station.

Köln, 16. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. […]rzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität […]2 *M* je Zentner. Tendenz: sehr ruhig.

Kempten, 14. August. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und […]äse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu[…]ers ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 151—157 *M*. Marktlage: […]ormal. Qualitätszuschlag nach Statistik der Vorwoche im Durch[…]nitt 7.2 *ℌ*.

Kaufbeuren, 14. August. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger[…]rkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung […]r 1 Zentner Butter 151—157 *M*, einschließlich Ueberpreis. Marktlage: […]achfrage normal.

Privat-Berichte.

Berlin, 15 August. Bericht von H. Engels Nachfolger. Die […]arktlage kann als stabil bezeichnet werden. Die große Produktion in […]iesem Jahr hat zur Folge, daß das Preisniveau verhältnismäßig niedrig […]t. Der erfahrungsgemäß gegen Mitte des Monats August eintretende […]ückgang in der Milchproduktion scheint sich in diesem Jahr erst später […]uszuwirken. Trotzdem ist die Nachfrage aus der Provinz schon lebhafter […]eworden, so daß anzunehmen ist, daß man für die nächste Zukunft mit […]steren Märkten zu rechnen hat. — Die Notierungen in Berlin und in […]openhagen blieben heute unverändert.

Hamburg, 15. August. Bericht von A. F. C. Fick. Die stetige […]endenz am Buttermarkt, die mit geringen Ausnahmen bereits seit […]ochen vorherrschend ist, zeigte auch im neuen Berichtsabschnitt keinerlei […]enderung. Während der Geschäftsgang allgemein ruhig bleibt, konnten […]ch die Preise überall behaupten. Der bis dato eingetretene Rückgang […]er Produktion, der im Vergleich zu den Vorjahren allerdings wesentlich […]eringer ist, vermochte bisher keinen nachhaltigen Eindruck auszuüben […]ie Kauflust läßt auch heute noch vielfach zu wünschen übrig, über den […]eweiligen Bedarf hinaus fand man zu Meinungskäufen keine Veran[…]lassung. Das Inland beordert nur teilweise regelmäßig, es sind immer […]och Plätze vorhanden, die weiterhin reichliche Ankünfte zu verzeichnen […]aben. Höhere Forderungen fanden nirgends Beachtung. — Auch im […]iesigen Kleinverkehr erfuhr das bisherige Bild keine Abwechslung. Der […]edarf ist keinesfalls überragend, kann aber dennoch befriedigen. Die Ein[…]ä[…]ge von Schlesw.-Holst. die quantitativ nur unwesentlich kleiner ausfie[…]len, ließen sich abermals zu unveränderten Preisen plazieren. Die Auktion […]er Meiereiverbände für Schleswig-Holstein erzielte gestern bis 164 *M* […] für Markenbutter bis 168 *M* — im Durchschnitt 166,01 *M* gegen 166,19 […]ark in der Vorwoche. — In ausländischer Ware zeigte der Import keine […]eitere Zunahme, lediglich Letten und Schweden fanden hier und da ob ihres günstigen Preises etwas mehr Interesse. — Der dänische Handel gestaltete sich im Laufe der Woche ein wenig zuversichtlicher, die erreichten Preise standen zur heutigen unveränderten Kopenhagener Notierung von 286 Kronen in günstigerem Verhältnis, da England besser beorderte. Die Schlußtendenz lautet fest, man rechnet in der kommenden Woche mit einer neuerlichen Steigerung des Bedarfs. — In sibirischer Butter liegt der Konsumhandel immer noch ruhig, da vorderhand genügend Ersatzprovenienzen zur Verfügung stehen. Trotzdem konnte sich in den letzten Tagen infolge völligen Ausfalls neuer Ankünfte eine wesentlich freundlichere Stimmung durchsetzen, die auch zu Meinungsabschlüssen führte.

Leipzig, 16. August. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die Schulferien sind nun endgültig vorüber und es besteht die Hoffnung, daß nunmehr etwas mehr Leben ins Geschäft kommt. Trotzdem soll man nicht zu optimistisch über eine sofortige Besserung des Marktes denken, genn die letzten Wochen haben gelehrt, daß manche Voraussetzungen nicht in Erfüllung gingen. Infolge der vorgeschrittenen Jahreszeit ist ja schließlich mit einer größeren Wahrscheinlichkeit zu rechnen, daß durch bessere Nachfrage und kleinere Produktion die Tendenz sich nach oben bewegt. Es sind wohl verschiedene Export-Länder, die bereits seit der vergangenen Woche höhere Preise melden, sich aber noch nicht genügend durchsetzen konnten. Es soll eben unbedingt versucht werden, das Preisniveau zu heben, ob es gelingt, bleibt abzuwarten.

Dresden, 15. August. Bericht der Firma Georg Münch. Die Woche schließt mit einem etwas freundlicheren Unterton. Soweit es sich um allerfeinste Qualitäten handelt, können die Zufuhren plaziert werden. — Das Ausland scheint ebenfalls etwas fester zu liegen; es wurden höhere Forderungen gestellt, die aber bisher noch wenig Gegenliebe fanden. — Infolge der in verschiedenen Gegenden eingetretenen Niederschläge wird die Inlandsproduktion sicherlich kaum zurückgehen. — Für die nächsten Tage dürfte aller Voraussicht nach eine wesentliche Veränderung der Marktlage nicht zu erwarten sein.

Krefeld, 15. August. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Butteranlieferung 65 Zentner. Butternachfrage gut. Preise für ungesalzene: hochfein 169—172 *M*. Durchschnitt 171,20 *M*, fein 166 bis 168 *M* Durchschnitt 167,30 *M*.

Bremen, 16. August. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Trotzdem die erste Augusthälfte überschritten, ist in der Marktlage noch keine Veränderung eingetreten. In den Vorjahren war der Handel um diese Zeit bedeutend lebhafter, und die Preise lagen etwa 15 *M* höher als heute. Um das Geschäft angesichts der großen Produktion und geringeren Kaufkraft nicht zu hemmen, war es richtig, die Notierungen unverändert zu lassen, zumal auch das Ausland seit 4 Wochen stabile Preise aufweist.

Breslau, 16 August. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.-G. Das Geschäft verlief in den letzten Tagen ohne besondere Merkmale. Es sind auch keine Anzeichen vorhanden, die auf eine Belebung schließen lassen könnten — Die Anlieferungen von Butter sind an manchen Stellen zurückgefallen, da infolge der Erntearbeiten der Eigenbedarf größer ist. Immerhin darf nicht vergessen werden, daß die Fütterungsverhältnisse nicht ungünstig sind, und daß man, wenn die Erntearbeiten vorüber sind, wieder mit größeren Anlieferungen zu rechnen hat. Einschneidender Einfluß kann nur durch den Milchverbrauch kommen, der je nach der Wetterlage zu- oder abnimmt. — Die Kleinhandelspreise liegen weiter unverändert für allerfeinste Sachen zwischen 2,10und 2,20 *M*.

Die Milchkontrolle

Zeitschrift für das deutsche Milchkontrollwesen.
Fachorgan für Milchkontroll- und Tierzuchtbeamte.

Schriftleitung: Reinh. E. Baschny in Halle.

Monatlich ein Heft von 20 Seiten.

Bezugspreis bei der Post 1⅓ RM. vierteljährlich.

— Probe-Exemplar umsonst und postfrei. —

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Stettin, 15. August. Bericht der Firma R. Besser. Auch in dieser Woche ist die erwartete Belebung noch nicht zur Auswirkung gekommen. Die Zufuhren des Inlandes haben mengenmäßig keine Aenderung erfahren, dagegen wird aus den Randstaaten Rückgang der Produktion und gute Nachfrage bei leicht anziehenden Preisen gemeldet. — In Kopenhagen kann sich wegen der Zurückhaltung Englands noch keine Haussestimmung durchsetzen und die seit Wochen unveränderte dänische Notierung reguliert zum großen Teil auch die anderen Exportmärkte. — Die hiesigen Kleinhandelspreise sind unverändert 1,85 RM. bis 2,10 RM. je Pfund, je nach Qualität.

Reval, 12. August. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 5. bis zum 11. August haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

331 Faß Butter per Dampfer „Straßburg" nach Stettin,
308 Faß Butter per Dampfer „Rügen" nach Stettin,
1601 Faß Butter per Dampfer „Brandenburg" nach Stettin,
267 Faß Butter per Dampfer „Ariadne" nach Stettin,
4546 Faß Butter per Dampfer „Baltrader" nach London.

Riga, 12. August. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 5. bis zum 12. August haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

897 Faß Export-Butter per Dampfer „Dago" nach London,
599 Faß Transit-Butter per Dampfer „Dago" nach London,
339 Faß Export-Butter per Dampfer „Ficaria" nach Kopenhagen,
[illegible] Faß Export-Butter per Dampfer „Nordland" nach Stettin,
[illegible]ort-Butter per Dampfer „St. Lorenz" nach Lübeck,
[illegible]t-Butter per Dampfer „Ostsee" nach Stettin,
[illegible]t-Butter per Dampfer „Zero" nach London,
423[illegible] Faß T[illegible]sit-Butter per Dampfer „Zero" nach London,
4972 Faß E[illegible]ort-Butter per Dampfer „Regina" nach Stettin.

Kopenhagen, 15. August. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Der Markt eröffnete in dieser Woche mit ziemlich nervöser Stimmung, da der noch unentschiedene Streik in England über dem Kopf der Exporteure schwebte, und man fürchtete zudem, daß die Aufträge von der Schweiz ausbleiben würden. — Anfänglich wurde deshalb zu ungefähr den vorwöchigen Preisen verkauft. — Gestern schlug der Markt aber plötzlich um, infolge Berichte aus England darüber, daß eine baldige Erledigung des Streikes durch Schiedsspruch in Aussicht stände, welches gleich durch festere Berichte aus London bestätigt wurde. — Gleichzeitig gingen die normalen Aufträge von der Schweiz ein, wodurch die Lage hier am Platze weiter stimuliert wurde, und da die Produktion ca. 3 Prozent kleiner ist als in der Vorwoche, schließt der Markt sehr fest. — Die Notierung blieb heute infolge der anfangs der Woche bewilligten niedrigeren Preise unverändert 286 Kronen. — Der Markt schloß gänzlich geräumt. Es lagen von mehreren Plätzen Aufträge vor, die nicht ausgeführt werden konnten. — Es unterliegt kaum einem Zweifel, daß man nächste Woche einen sehr festen Markt sehen wird umso mehr, als die Zufuhren von Australien und New-Zealand sehr minimal sind und binnen ganz kurzer Zeit beinahe aufhören werden. Markttendenz: fest. — Schmalz. Der Schmalzmarkt hat in dieser Woche ruhig gelegen; Wochenende mit Neigung zu Steigerung, da die Zufuhren von Blasenschmalz relativ klein sind.

Käse.

Köln, 16. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 1,95—2,10 M, Holländer Gouda, 45 proz. 2—3 M, Holländer Edamer, 40 proz. 1,80—2,10 M, Emmentalerkäse 2,40—3,20 M, Limburger Allgäuer 1,13—1,23 M je Kg.

Kempten, 14. August. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt 38—43 M, Marktlage: normale Nachfrage. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 100—112 M. Marktlage: abwartend.

Kaufbeuren, 14. August. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse, mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 38—43 M. Marktlage: Nachfrage normal.

Breslau, 16. August. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.-G. Die Nachfrage in den verschiedenen Sorten war weiterhin befriedigend. Wir rechnen damit, daß die Lage für die nächste Zeit unverändert bleibt. — Magerkäse sind fast garnicht am Markt. Andererseits zeigt sich keine Nachfrage, so daß man zu der Auffassung kommt, daß das Publikum mit dem früher so sehr beliebten schlesischen Magerkäse nichts mehr zu tun haben will, denn nur ganz vereinzelt wird diese Käsesorte heute noch angeboten. — Harzerkäse scheint in der letzten Zeit etwas Beachtung zu finden; eine Neuigkeit ist die Ablieferung von Harzerkäse in Stanniol. — Quarg. Bei neuerdings erhöhten Preisen dürften die Anlieferungen der Nachfrage genügen. —

Königsberg Pr. Käsepreisbericht der Landwirtschaftskammer für die Woche vom 4. bis 10. August 1929. Nach einigen kühlen, mehrfach vom Regen unterbrochenen Tagen, während welcher sich die unter der Hitze stark gelittenen Weiden etwas erhöhen konnten, setzt nunmehr wieder große Hitze und Trockenheit ein, wovon in der Hauptsache die höher gelegenen Gebiete betroffen werden. Von dort wird auch erhebliche Abnahme der Milchmengen gemeldet. Infolge der enormen Hitze sind Fehlproduktionen entstanden und hat auch gute Ware auf dem Transport erheblich gelitten. Es wäre im Interesse der Volkswirtschaft gelegen, in der heißen Jahreszeit eisgekühlte Wagen für den Käseversand zur Verfügung zu haben, da hierdurch erhebliche Summen Volksvermögen gespart werden könnten. — Während das Geschäft mit dem Großhandel immer noch schleppend ist, steigt der Eigenverbrauch in der Provinz durch die einsetzenden Erntearbeiten ziemlich bedeutend an. — Die Preise bleiben auch in dieser Woche unverändert.

Vom holländischen Käsemarkt. Die Exportnachfrage ist noch sehr ruhig und von höheren Preisen ist noch kaum die Rede, vor allem, da die Qualität vieler Eingänge ziemlich viel zu wünschen übrig läßt. Die Vorräte in vollfetten Goudakäsen sind groß, so daß man zu niedrigeren Preisen ankommen kann. Es wird denn auch schon unter 50 hfl. bezahlt. Abgelagerte Maikäse verkehren preishaltend. Nordholländische Edamer erzielten 48 hfl. bei ruhigem Handel. Friesland war jetzt besser gestimmt, so daß einige Sorten um 1 Gulden erhöht werden konnten, besonders im Hinblick auf plötzlich abnehmende Produktion und auf bes[...] Nachfrage von Deutschland. Die 20 proz. Käse konnten 28—29 hfl. erb[...]gen, die 30 proz. bis 36 hfl. und die 40 proz. bis 40 hfl

Milch.

Berlin, 16. August. Der Berliner Milchpreis ist ab 16. bis 22. A[...] einschließlich für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeuger auf 20,5 [...] je Liter für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. — Vollmilch: ab Ra[...] 26 Pf., Kleinhandels-Einkaufspreis 27 Pf., ab Laden 32 Pf.; Magermi[...] ab Meierei 8 Pf., Kleinhandels-Einkaufspreis 9 Pf., ab Laden 13[...] Buttermilch: ab Meierei 12 Pf., Kleinhandels-Einkaufspreis 13 Pf., [...] Laden 18 Pf.

Hamburg, 16. August. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab he[...] Grundpreis 18 Pf. und Frachtzuschlag 1 Pf.; Grundpreis für Vollmilch [...] Verbrauchsort 19 Pf.; für Wagenmilch frei Laden des Händlers 1 Pf. Z[...]schlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinbarung [...] Interessenten; Buttermilch 9 Pf. je Liter frei Verbrauchsort, Magerm[...] 6 Pf. je Liter frei Verbrauchsort; Qualitätsaufschläge nach freier Ver[...]barung. — Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 16. August: V[...]milch im Laden Liter 30 Pf., ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit [...] bekannten Aufschlägen; Buttermilch 18 Pf., Magermilch 12 Pf. je Liter.

Leipzig, 16. August. Hier stiegen die Milchpreise mit dem 28. [...] auf 23 Pf. frei Leipzig für den Erzeuger, 26¾ Pf. für den Großhändler [...] 34 Pf. ab Laden für den Kleinhändler.

Dresden, 16. August. Seit 10. August gelten hier folgende Mi[...]preise: Erzeugerpreis frei Dresden 20 Pf., Großhandelspreis 24 Pf., [...] Großverbraucher (Bäcker, Gastwirte, Krankenhäuser usw.) 27 Pf.; Kl[...]handelspreis: ab Laden und Wagen 30 Pf., frei Haus des Kunden 33 [...] Für Flaschenmilch gelten als Zuschlag: 1 Liter 6 Pf., ¾ Liter 4 Pf. [...] ¼ Liter 2 Pf.

Breslau, 16. August. Auf Grund der Verhandlungen und Verein[...]rungen mit dem Milchproduzentenverein für Breslau und Umgebung [...]trägt der Milchpreis ab 8 August: Vollmilch: für den Erzeuger 19 [...] Großhandel 24 Pf., Kleinhandel 28 Pf.; Mager- und Buttermilch: Kl[...]handel 14 Pf.; Kaffeesahne: Kleinhandel 1,20 M; Schlagsahne: Kl[...]handel 2,60 M.

Eier.

Köln, 16. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Bö[...] Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: ü[...] 60 Gramm 13.50—15, über 55 Gramm 12—13, unter 55 Gramm 11—11[...], Auslandseier: über 60 Gramm 13,50—15, über 55 Gramm 12—[...] unter 55 Gramm 11—11,50.

Krefeld, 15. August. Bericht der Veiling Niederrhein [...] m. b H. Eieranlieferung 34 000. Nachfrage sehr gut. Hühnereier: [...] bis 62 Gramm 13,30—13,90 M, 55—60 Gramm 11,90—13,30 M, 50—[...] Gramm 11,60—11,80 M, Enteneier 11,80—12 M.

Neueste Schweinepreise.

Ort	August	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tenden[z]
Berlin	16.	6657	89—85	84—80	Lebendgew.	ziemlich gl[...]
Bremen	12.	1356	84—73	70—60	"	langsa[m]
Breslau	14.	2395	92—89	81—79	"	ruhig
Chemnitz	12.	1865	92—86	85—76	"	mittel
Danzig	13.	1990	77—70	68—62	"	langsa[m]
Dortmund	12.	2376	90—81	80—74	"	gut
Dresden	12.	2537	92—86	84—80	"	mittel
Düsseldorf	12	2002	93—83	82—76	"	lebhaf[t]
Elberfeld	12	2151	89—83	82—77	"	langsa[m]
Essen	12	2800	92—86	85—78	"	lebhaf[t]
Frankfurt a. M.	12.	3577	93—91	90—88	"	rege
Hamburg	16.	3830	85—78	77—73	"	ruhig
Hannover	14.	1637	87—80	76—70	"	mittel
Karlsruhe	12.	1300	94—88	74—72	"	lebhaf[t]
Köln	12	4596	92—86	85—78	"	lebhaf[t]
Leipzig	15	2042	87—85	82—78	"	schlech[t]
Magdeburg	13.	3294	89—84	80—76	"	mittel.mä[...]
Mannheim	12.	2780	93—85	82—76	"	mittelmä[...]
München	14.	1824	96—86	78—72	"	mittelmä[...]
Nürnberg	13.	3027	94—90	88—86	"	ruhig
Stettin	13.	1195	84—78	76—70	"	ruhig
Stuttgart	13.	1557	95—90	78—68	"	mäßig bel[...]
Zwickau	12.	1193	91—86	83—78	"	langsa[m]

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 16. August. Produktenbericht. Der hiesige Markt fo[...] dem vom Ausland, und zwar sowohl von den überseeischen Märkten, [...] auch den von Liverpool gebotenen Anregungen nur recht zöger[...] Für Weizen blieb die Befestigung fast ausschließlich auf das hand[...]rechtliche Lieferungsgeschäft beschränkt, während für das ziemlich re[...]liche Angebot von prompter Ware höhere Preise als gestern nicht du[...]zuholen waren. Das Roggenangebot ist nach den letzttägigen Preisr[...]gängen zurückhaltender geworden und als etwa normal für die geg[...]wärtige Jahreszeit zu bezeichnen. Zu etwa 1 M höheren Preisen [...] gestern fand das angebotene Material Unterkunft. Am Lieferung[...]markt waren die späteren Sichten stärker befestigt. Mehl ist in [...] Angeboten unverändert; Weizenmehl hat nur laufendes Bedarfsgesch[...] Von Roggenmehlen sind die billigeren Provinzfabrikate besser beach[...] Am Hafermarkt gestaltet sich das Geschäft weiterhin recht schle[...]pend, von dem ziemlich reichlichen Angebot werden fast nur beste Qu[...]täten geboten. Gerste in allen Qualitäten ziemlich vernachlässigt. Es wurde notiert: Weizen, märkischer 241—244, September 253,50—[...] Oktober 267,50—267,35, Dezember 266,50, Roggen, märkischer 187—[...] September 205,50—207,50, Oktober 212—213, Dezember 219—220,50, Ge[...] ab Station, Braugerste 218—230, Futter- und Industriegerste 167—[...] Hafer, märkischer 170—180, September 188, Oktober 191,50, Dezember [...] Mais (loko Berlin) 216—218, Weizenmehl 30—34,75, Roggenmehl 2[...] bis 28,25, Weizenkleie 11,50—12,25, Roggenkleie 11,50—11,75, Raps 3[...]

oriaerbsen 40—48, kleine Erbsen 28—34, Futetrerbsen 21—23, Wicken 32, Lupinen blau 19—22, Rapskuchen 19,30, Leinkuchen 23—23,50, tenschnitzel 11,40—11,50, Sayaschrot 19,90—20,30, Kartoffelflocken 6)—16,60

Hamburg, 16. August. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen Getreidebörse in Hamburg. Weizen: September 197, Oktober 197, mber 197,50, Tendenz: stetig; Rogegn: September 143,50, Oktober 50, Dezember 157, Tendenz: stetig; Gerste: September 153, Oktober 50, Dezember 158, Tendenz: ruhig; Mais: September 166, Oktober Dezember 163,50, Tendenz: ruhig.

Magdeburg, 16. August. Weizen 246, Vendenz: stetig; Roggen 194 195, Tendenz: stetig; Sommergerste 225—240, Tendenz: ruhig; Winerste 180—182, Tendenz: ruhig; Hafer 191—193, Tendenz: schwach.

er Streit um das Umsatzsteuerprivileg. — eichsfinanzminister gegen Reichsfinanzhof.

Nach dem bekannten Urteil des Reichsfinanzhofs (vom 8. 2. 29 V. 9/29) ist schon dann eine umsatzsteuerfreie Vorbestellung anzunehmen, n eine ganz allgemeine, nicht ausdrückliche Bestellung erfolgte. zwar soll nach dem Urteil Umsatzsteuerfreiheit schon dann einren, wenn der Zwischenhändler einen festen Kundenkreis hat, dem er den allgemeinen Auftrag erhalten hat, ihn mit Ware zu veren. Der Kundenkreis müsse im ganzen immer der gleiche sein und müsse sagen können, daß sich die Beteiligten wenigstens von g zu Tag bis auf weiteres an Lieferung und Abnahme der betr. renmengen gebunden haben. In dem fraglichen Falle handelte es bekanntlich um die von einem Milchhändler regelmäßig seinen Abmern gelieferte Milch.

Wie jetzt verlautet, hat der Reichsfinanzminister die Finanzter angewiesen, in den Fällen, in denen keine feste Vorbeung vorliegt, Umsatzsteuerfreiheit nicht anzuerkenn. Der Reichsfinanzminister will also alle nicht direkt vorverkaufte v. ausdrücklich vorbestellte Ware auch nicht als vorbestellt oder vorkauft anerkennen.

Um aber eine Klärung der ganzen Frage herbeizuführen, wird der chsfinanzminister den großen Senat des Reichsfinanzfs veranlassen, sich abschließend über die Frage der festen Vorbestelgen in Verbindung mit dem § 7 Umsatzsteuergesetz zu äußern. Das erwartende Gutachten wird also die Frage zu prüfen haben, ob es sich, der Reichsfinanzminister behauptet, bei dem Vorliegen eines bemten Kundenkreises nur um „regelmäßige tatsächliche Abhmen" von Waren handelt oder ob tatsächlich schon in einem derigen Falle Vorverkauf bezw. Vorbestellung einer Ware anzunehmen Es kann u. U. damit gerechnet werden, daß die von der Frage beffenen Umsätze nicht steuerfrei bleiben. Es wird aber am besten sein, n die Pflichtigen in den Fällen, in denen sie die Umsatzsteuerfreiheit h § 7 in Anspruch nehmen wollen, und in denen eine Vorbestellung liegt, sich die Bestellung von ihren Kunden ausdrücklich schriftlich der Lieferung bezw. vor dem Bezug der Waren geben lassen.

Dr. Bdy.

Stellen=Angebote.

Neu ab Nr. 2451.

Käserei=Verwalter.

Für eine gut eingerichtete Molei wird ein verheir. **Verwalter** sofort od. später gesucht. Jahresntum ca. 1 Million, d. v. ganze hr hindurch zu Tilsiter Fettkäse arbeit. wird. Es kommt nur rerste Kraft in Frage, die ihre higkeit durch lückenlose Zeugn. hweisen kann. Angeb. mit Zeugen u. Gehaltsanspr. unter **2389** ch diese Zeitung erbeten.

rein der ehemalig. Schüler der lk.=Lehranstalt Münster i. Wfl.,
Hammerstraße 26.

Wir such. aus unserem Mitgliekreis einen (2454

Molkerei-Betriebsleiter

eine **Genossenschaftsmolkerei** t einer Jahresanlieferung von Millionen Liter und mit 0,6 illionen Frischmilchversand.

Bewerbungen mit selbstgeschrieb. benslauf, Zeugnisabschrift. und haltsforderung. wolle man einchen.

Der Antritt hat am 1. Oktober erfolgen.

Zum 1. Sept. evtl. einige Tage iher, suche einen tüchtigen,

sauberen Gehilfen

Buttermeier. Derselbe muß e gute Butter herstellen könn. d selbständig arbeiten. Gehalt i freier Station und Kassen 70 k. Stelle dauernd. Angeb. erb.
Dampfmolkerei Hooksiel i. O.
Wilhelmshaven. (2538

Geschäftsführer,

mit kaufmännischer und zugleich molkereitechnischer Ausbildung repräsentative Erscheinung, energisch und zielbewußt, mit dem Genossenschaftswesen völlig vertraut, nicht unter 40 Jahre alt, wird von ein. Genoss.=Molk. in nordbayer. Großstadt gesucht. Eintritt kann am 1. 9. 29 oder spätest. am 1. 10. 1929 erfolgen. Zeugnisse mit Lichtbild u. Gehaltsansprüchen sind an (2472
H. Thomas Miederer
Nürnberg, Bergstraße 14
einzureichen. Nur durch langjähr. Praxis erfahrene Bewerb. kommen in Frage.

Suche zum sofortigen Antritt einen fleißigen, durchaus zuverläss.

Gehilfen,

welcher den Betrieb, hauptsächlich Milchversand, selbständig übernehmen kann, auch sämtliche Arbeiten mit verrichtet. Angebote mit Geh.=forderungen erb. (2477
Otto Gaabel, Molkereibesitzer
Blumenthal i. Mark.

Käsereigehilfe,

der schon in Steinbuscher gearbeit. hat, wird zum 1 .Septbr. gesucht. Frdl. Angeb. mit Zeugnisabschrift. und Geh.=Forder. erbeten an (2476
Käsereiverwaltung Holm
bei Driesen, Neumark.

Suchen zum 1. September oder einige Tage später jungen, (2473

angehenden Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Bedingung: sauber und ehrlich. Anf.=Gehalt 65 M, Kassen frei. Angebote mit Zeugnisabschrift. erb.
Molk.=Genoss. Hohenleina
Bezirk Halle a. S.

Für bald oder später (2546

2 tüchtige Gehilfen

für alle vorkomm. Arbeiten gesucht. Der eine davon hauptsächlich für Kessel u. Maschinen, der andere für Butterei und Käserei. Gehalt 60 Mk., alles frei. Angeb. erb.
Molkerei e. G. Bingerau
Bezirk Breslau.

Jüngerer Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten für unsere Molkerei sofort gesucht.
Zuckerfabrik Körbisdorf, A.=G.
Abtlg. Landwirtschaft.

Gesucht für bald oder später ein ordentlicher. fleißig. jg. Mann als

Lehrling.

Vielseitige Ausbildung, gute Behandlung. Nähere Bedingung. auf Anfrage. (2541
Dampfmolkerei Gotha.

Wir suchen zum 1. September auch einige Tage früher, einen jg., soliden, an Ordnung gewöhnten

Gehilfen

für Milchversand u. vorkommende Arbeiten. Anf.=Gehalt 70 Mark monatlich. Bewerb. mit Zeugnisabschriften sind zu richten an (2534
Dampfmolk. Triptis, e. G. m. b. H.
Triptis i. Thüringen.

Wir suchen zum 1. September einen (2532

tüchtigen 1. Gehilfen

für Butterei und Kontor, welcher gute Butter herstell. u. die Milchabrechnung selbständ. erledig. kann. Gehalt 80 M ohne Abzüge. Angeb. mit Zeugnisabschrift. erb. an
Molk.=Gen. e. G. m. u. H. Bad Wildungen. Hartje.

Wir suchen zum 1. Sept. eventl. einige Tage früher, einen jungen, tüchtigen (2525

Gehilfen

für Käserei und sonst vorkomm. Arbeiten. Angeb. mit Gehaltsansprüch. und Zeugnisabschr. erb. an
Molkerei=Genoss. Goldberg
Schlesien.

Zu sofort oder 1. Septbr. suchen wir einen soliden, gut empfohlenen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, hauptsächlich Milchversand u. Butterei. Anf.=Gehalt 70 RM. ohne Abzüge. (2529
Molk.=Gen. Veen, e. G. m. u. H.
Post Veen, Niederrhein.

Zum sofortigen Antritt wird für einen jungen (2548

Milchverkäufer

gewandt, keine Konkurrenz scheuend, Stellung als solcher gesucht. Angebote mit Gehaltsangabe erb.
Molkerei Munster (Lager)
in Hannover.

Jg., angehend. Gehilfe

zur weiteren Ausbildung in Tilf.= und Quargkäserei, sowie **Lehrling,** der wirklich Lust und Liebe zum Fach hat, für mittleren Vollbetrieb Ostpreußens gesucht. Angeb. unter **Nr. 2505** an diese Zeitung.

Zum sofortigen Antritt (2539

erster Gehilfe

für Kessel und Maschinen, sowie Butterei, bei 70 M Gehalt, gesucht. Angeb. mit Zeugn.=Abschrift. an
Molkerei Epe i. Westfalen.

Zum 15. September d. Js. such. wir einen tüchtigen (2451

gewandten Obermeier,

der die Molkereischule besucht hat. Bewerbungen nebst Lebenslauf u. Zeugnisabschriften erb.
Halberstädter Molkerei A.=G.
Halberstadt.

Kräftig. jung. Mann

findet Stellung für Molkerei und Fuhrwerk. Angeb. mit Gehaltsansprüchen und bisheriger Tätigkeit erbeten an (2479
Paul Hasse, Molkerei Thießen
bei Roßlau a. Elbe.

Jg., fleißigen Gehilfen

stellt sofort ein (2481
Paul Dittmann, G. m. b. H.
Molkerei und Camembertfabrik,
Hubertusburg=Meseritz.

Zum sofortigen Antritt (eventl. 1. 9. 29) suchen wir einen jünger.

Meiereigehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Bewerbung. mit Zeugnisabschrift. u. evtl. Lichtbild an (2478
Berliner Stadtgüter, G. m. b. H.
Milchwirtschaftsbetrieb
Berlin=Weißensee, Giersstraße 1.

Wir suchen zum 1. September einen tücht., fleiß., sauberen (2485

Gehilfen.

Derselbe muß etwas Erfahrung in Weichkäserei und Backstein haben und ein guter Butterformer sein. Angeb. erb.
Molk. Bahrdorf, Braunschweig.

Suche zu sofort (2484

jungen Gehilfen

oder jungen Mann, welcher schon in Molkerei tätig war, für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 60 M und freie Station.
A. Binne
Kiel, Bellmannstraße 7.

Suche zum beliebigen Antritt

tüchtigen Gehilfen

für Vollbetrieb, der auch von der Weichkäserei etwas versteht. (2471
Dampfmolkerei Meseberg
Station Osterburg, Altmark.

Suche zum 25. September einen ordentlichen, (2466

tüchtigen Gehilfen

der Kenntnisse in der Tilsiterkäs. besitzt. Gehalt 70 M monatlich. Angeb. mit Zeugnisabschrift. erb.
W. Denker, Meierei Weede
bei Bad Segeberg i. Holstein.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen (2462

tüchtigen, jg. Gehilfen.

Stellung dauernd. Anf.=Gehalt 60 bis 80 M, fr. Station u. Kassen. Angeb. an die
Molkerei Ihrhove, e. G. m. u. H.
Ostfriesland.

Suche zum baldigen Eintritt tüchtigen, soliden (2453

jg. Mann als Kutscher

und für alle vorkommenden Arbeiten. Stelle ist gut bezahlt und dauernd. Ang. erb.
Molkerei Gernewitz
b. Stadtroda i. Thür.

Für sofort suche ich fleißigen, strebsamen (2550

Molkereigehilfen

für meinen Harzkäsebetrieb. Kost und Wohnung im Hause. Gehalt nach Vereinbarung. Alter 18—20 Jahre. Es wollen sich nur solche melden, die sich vor keiner Arbeit scheuen.
Kirsch u. Richter, Inh. Curt Richter
Käsefabrik, Wilsdruff i. Sa.
Fernruf 446. Schließfach 18.

Tücht., kräftige und zuverlässige

Meierin

gesucht für alle vorkommenden Molk.=Arbeiten, spez. Herstellung v. Butter, Joghurt, Schlagsahne, Flaschenmilch=Versand, erfahren in der Bedienung der Molk.=Maschinen, z. 1. September gesucht. (2540
Gutsmolkerei Schenkendöbern
Post Guben=Land.

Für Privatmolkerei wird zum 1. September tücht., jüngerer

Verwalter

gesucht. Kaution in Höhe v. 4/5000 Mk., welch. sicher gest. wird, muß gestellt werden. Angebote m. Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. erb. unt. **Pommern 2378** an d. Ztg.

Suchen zum 28. August sauberen, zuverlässigen, ordnungsliebenden

Gehilfen

für alle im Betriebe vorkommenden Arbeiten, auch Kontor. Anfangsgehalt 70 ℳ, freie Station u. Kass. Nach ½ Jahr Reisevergütung. Desgleichen zum 1. Septbr. einen jüng.

Gehilfen

der seine Lehrzeit beendet hat. Gehalt 60 ℳ, freie Station u. Kassen. Offerten mit Zeugnisabschrift. erb. **Molkerei-Genossenschaft Oberdorla** in Thür. (2355

Gesucht wird zum 1. Sept. oder später ein an Sauberkeit und Ordnung sowie flottes Arbeiten gew.

junger Gehilfe

in Dauerstellung für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 65 ℳ b. freier Station und Kassen. Junge Leute, denen an Dauerstellung gelegen ist, wollen Zeugnisabschriften einreichen an (2350
Genossenschafts-Meierei Uetersen in Holstein.

Wir suchen zum sofortigen Antr. einen jungen

Gehilfen

für jede vorkommende Arbeit als alleinigen. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet (2329
Molkerei Nauen, Kr. Gandersheim.

Tücht. Milchfahrer,

guter Kundenwerber, ehrlich, kein Stundenarbeiter, wenn möglich mit Führerschein 3 b, verheiratet, da Wohnung frei, sofort gesucht. Gefl. Offerten mit Gehaltsangab., Lichtbild, Zeugnisabschriften erbeten u. Nr. 2335 an diese Zeitung.

Zum möglichst sofortigen Antritt suchen wir einen jungen, fixen

Gehilfen

als alleinigen. Gehalt 70.— Mark monatlich netto. Offert. mit Zeugnisabschriften erbeten an (2337
Molkerei Pudripp, Kreis Dannenberg (Elbe).

Zu sofort evtl. etwas später suche ich einen älteren, alleinstehenden,

ordentl. Mann

zur Pflege nud Wartung d. Pferde und etwa 60 Schweine, Kost und Wohnung im Hause. Angebote m. Zeugnisabschriften und Gehaltsang. an (2429
Molkerei Peine in Hann.

Suche zu sofort einen jungen, kräftigen, an Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

als ersten für Butterei und etwas Käserei. Gehalt Mk. 60.— und fr. Kassen. Gefl. Offerten erb. an **Zentral-Molkerei Treptow a. Rega** in Pommern. Fernruf Nr. 239.

Zum 25. August oder einige Tage später suchen wir für unsern neuzeitlich eingerichteten Betrieb einen gut empfohlenen

Gehilfen.

Gehalt monatlich 80 RM. ohne Abzüge. (2293
Molkerei Lippborg, e. G. m. u. H., bei Hamm in Westf.

Suche zum 1. Oktober verheir.

Meier,

der befähigt ist, erstklassige Butter herzustellen. Bedingung ist, daß d. Frau in der Meierei hilft, da der Mann die Aufsicht über das Jungvieh mit übernehmen muß. (2331
Von Knobloch-Friedrichsburg bei Goldbach-Ostpreußen.

Wir suchen zu sofort einen tüchtig., evangel.

Gehilfen

der soeben seine Lehrzeit beendet hat, für unsern neuzeitlichen Betrieb. Selbiger muß mit Weichkäserei etwas bewandert sein. Off. mit Zeugnisabschriften unter **M. K. 2438** an diese Zeitung.

Zum baldigen Eintritt suchen wir einen jüngeren (2455

Molkereigehilfen

der in der Herstellung dauererhitzter Milch und in der Butterei gute Kenntnisse besitzt. Ausführliche Bewerbungsschreiben mit Gehaltsansprüchen sind alsbald zu richten an
Milchzentrale Worms, G. m. b. H.

Suche für 1. oder 15. September 2 tüchtige, ehrliche (2480

Molkereigehilfen

im Alter von 24—25 und 18—20 Jahren, mit Führerschein bevorzugt. Ich bitte um Einsendung der Zeugnisse und Gehaltsansprüche bei freier Kost und Wohnung.
Jakob Roth, Dresden-Leuben, Leubener Molkerei.

Wir suchen auf 1. September ds. Js. event. auch später in unseren neuerstellten Molkereibetrieb, tägliche Anlieferung ca. 10 000 Liter, davon die Hälfte Frisch-, der Rest Verarbeitungs-Milch, einen (2456

Molkerei- und Käsereifachmann.

Verlangt werden: abgelegte Meisterprüfung, reiche praktische molkerei-technische Erfahrung, insbesondere in rentabler Milchverwertung, städt. Milchversorgung, Frisch-, Flaschenmilch- und Sahnebehandlung, erstklassiger Butter- und Weichkäse-Herstellung.

Geboten werden: gutes Gehalt, schöne Wohnung und bei zufriedenstellender Leistung Dauerstellung.

Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sieht entgegen
Bezirksmilchverwertung e. G. m. b. H. Geislingen-Stge., Württbg.

Wir suchen zum 1. September od. einige Tage früher einen zuverläss.

Gehilfen

für Butterei und Betrieb. Gehalt 80.— ℳ bei freier Station und Kassen. Angebote erbittet (2391
Molkerei Neuenkirchen, Kreis Wiedenbrück in Westf.

Gen.-Molkerei Hannover-Land s. zum baldigen Antritt einen tücht.,

ersten evang. Gehilfen,

der Spezial-Camembert, Schichtkäse und prima Butter machen kann u. Kenntnisse im Maschinenfach hat. Derselbe muß dem übrigen Personal in jeder Weise mustergültig sein, kein Stundenarbeiter, häuslich und solide. Stellung dauernd. Gehalt 80 ℳ, freie Kassen u. Station, bei guten Leistungen Zulage. Angebote unter **D. H. 2517** an diese Zeitung erbeten.

Gesucht zum 1. September äußerst tüchtiger, interessierter, lediger

Molkereigehilfe

von anständiger Gesinnung, welcher absolut sicher in Schlagsahne- und Butterbereitung und besond. in der Camembert-Käserei ausgebildet ist und sich darin weiter ausbild. will. Angebote mit Zeugnissen, Bild u. Gehaltsansprüchen an (2519
Spezial-Molkerei Wiesa bei Greiffenberg i. Schles.

Jg. Molkereigehilfen

welcher die Harzkäserei gründlich erlernen will und alle vorkommenden Arbeiten in einer Großhandlg. mit verrichtet, stellt für sofort od. später ein. Stellung ist angenehm. Jeden Sonntag frei. Bewerb. an
Oswald Fritsche Käserei und Großhandlung **Haynau in Schlesien.**

Ein Lehrling

in Vollbetrieb gesucht. (2469
Molkerei Fallersleben, e. G.

Wir suchen zum 15. August, evtl. auch später einen an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten, strebsamen, jungen

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Zeugnisse und Gehaltsforderungen sind zu richten an (2234
Molkereigenossenschaft in Bippen, in Hann., Bez. Osnabrück.

Suchen zu sofort einen jungen, flotten (2209

Gehilfen

für Butterei und Milchausgabe in angenehme Dauerstellung. Gehalt 70.— Mark.
Molkerei Hatshausen, Ostfriesland.

Zum 1. 9. 29 suchen wir für uns. modernen Betrieb jung., gewandt., an Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

evtl. jungen Mann, der sich noch im Fach weiter ausbilden will. Gefl. Meldungen unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Lebenslauf von jungen Leuten, die auf dauernde Stellung reflektieren, erbittet
Molkerei-Genossenschaft Bismark, Prov. Sachsen. (2208

Zu sofort oder später suche fleiß., sauberen, ehrlichen

Harzkäser

bis zu 23 Jahren. (2416
Edwin Körner, Käsefabrik Schönau bei Leipzig.

Wegen Veränderung des jetzigen Gehilfen suche zum beliebigen Antritt einen jungen, tüchtigen,

soliden Gehilfen

für alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Solcher, der eben die Lehrzeit verlassen hat, ist auch angenehm. Gehalt zahle 65 ℳ und alles frei. Werte Angeb. u. Zeugnisabschriften erbittet (2521
R. Wolf, Inspektor
Dampfmolk. Udestedt, e. G. m. b. H. Erfurt-Land.

Erster Gehilfe für Tils. Käs[…] sow. ein **Lehrling** f. m. Voll[…] kann sof. eintreten. ([…]
Dampfmolkerei Jodlauken, Os[…]

Suche zum 1. September eine[n] tüchtigen, sauberen

Gehilfen

für Butterei, flotter Former, w[…] auf Dauerstellung reflektiert. […] 65.— Mark bei freier Station […] Kassen. Angebote mit Zeugni[s-] schriften erbeten. ([…]
Dampfmolkerei Ruppendorf Bez. Dresden.

Für sofort evtl. etwas später fleißiger, sauberer

Gehilfe

für Käserei und Annahme ges[…] Alle vorkommenden Arbeiten […] verrichtet werden. Gehalt Mk[…] alles frei. ([…]
Molkerei Peine in Ha[nn.]

Suche für meinen modernen […] Betr. z. 1. Septbr. oder früher […] tüchtigen, jungen, sauberen, […] fleißigen

Gehilfen

der an selbständiges Arbeiten […] ist, für den Betriebsraum, K[…] Dauererhitzung, Kohlens.-Kü[…] und etwas Speisequargbereit[…] Gehalt 75.— ℳ bei freier St[…] und Kassen. Angebote mit Zeu[g-] abschriften erbeten. Gleichz. […] ich einen anständigen, gesu[…] jungen Mann als

Lehrling

mit guter Schulbildung unter g[…] Bedingungen zum baldigen An[…]
Zentral-Molkerei Müncheb[erg] **K. Willmann.** ([…]

Für 1. Oktbr. od. früher such[…] Stelle meiner sich verheiraten[…]

Verkäuferin

geeignetes Fräulein. Stellun[…] angenehm und dauernd. Ang[…] mit Zeugnisabschriften und […] erbeten. ([…]
F. Seele, Buttergroß- u. Klei[n…]
Glauchau in Sa., Schloßstraße

Zum 1. September findet […] junger, zuverlässiger, mit Kü[…] lage vertrauter

Gehilfe

Stellung als alleiniger. Geha[…] Mark bei freien Kassen.
Zentr.-Molkerei Amt Schwale[…] e. G. m. u. H., in **Lothe,** P[…] Brakelsiek in Lippe.

Wir suchen zum 1. Septemb[er …] früher einen äußerst zuverlässi[…]

ersten Gehilfen

für Butterei u. Annahme. G[…] Mk. 90.— bei freien Kassen. […] suchen wir einen tüchtigen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. G[…] 80.— Mk. Ferner zu sofort […] 1. September einen jungen

Gehilfen

für alle im Betriebe vorkom[…] Arbeiten. Gehalt 75.— Mk. […] mit Zeugnisabschriften erb.
Molkerei Neuenkirchen, Kreis Wiedenbrück in Wes[tf.]

Für 1. September d. J. ein kräftiger

Gehilfe,

nicht unter 19 Jahren gesucht. […] muß in der angeschlossenen S[…] mühle mit tätig sein. Kennt[…] Bergedorfer Ammoniak-Kühl[…] und gutes Rechnen erwünscht. […] bei freier Station per Monat […] 70.—, Kassen frei. Angebo[te er-] beten an
Molkerei-Genossenschaft Hörst[…] Kreis Moers, Niederrhei[n]

Die von uns ausgeschrie[benen] **Stellungen sind inzwischen v[…]** Allen Bewerbern sagen wir […] durch verbindlichsten Dank.
Genoss.-Dampfmolk. Teich[…] bei Rudolstadt.

Stellen-Gesuche.

...ebsamer Fachmann

28 Jahre, verheiratet, sucht Dauerstellung bezw. Lebensstellung. Flaschenmilch- und Schlagsahnespezialist. Prima Referenzen. Zur Zeit in ungekündigter Stellung. Frdl. Angeb. unt. **A. L. 88 hauptpostlagernd, Köln a. Rhein** erbeten. (2513

...ir einen äußerst tüchtigen

Molkereifachmann

...j. alt, **welcher bei uns als Be**...sleiter angestellt war, suchen ...z. bald. Antritt Vertr.-Stellg. ...elbe ist mit all. prakt. Arbeit. ...modern. Betriebes best. vertr., ...e Annahme, Ausgabe, Milch...rsuchg., Butterei, Rahmvertr., ...käserei und allen neuzeitlich. ...chin.; ferner pünktlich u. fleiß. ...n sauberes Arbeit. gewöhnt; er ...uch in d. Lage, sich beim übri... Personal jederzeit durchzusetz. ...schriftl. Arbeiten werden von ...schnell und sorgfältig ausgef. **...hverwert.-Gen. Schwäb. Hall ...mgeb., e. G. m. b. H.** (2490

...chmann, 25 Jahre, s. sof. od. ...ept. Dauerstellg. Ders. ist mit ...Arbeit. gut vertraut. Stell. ...Gutsmeier auch angenehm. W. ...ebote an (2497
Rudolf Kieme, Neuenkirchen bei Rheine i. Wfl.

Molkereifachmann

...t. Leiter eines städt. Betriebes, ..., gestützt auf prima Zeugnisse ...Empfehlungen anderw. Stellg. ...Betriebsleiter, Geschäftsführer ...sonstigen Vertr.-Posten. Auch ...Stellg. im Ausland angenehm. ...l. Angebote unter **L. M. 2558** ...iese Zeitung erbeten.

...ücht., strebs., lediger, evangel. **...lkereifachmann,** 29 J., seit drei ...ren Obermeier und Oberkäser ...r großstädtischen Genoss.-Molk. ...ca. 20 000 Liter tägl. Anliefe...g, sucht aus bestimmt. Gründen ...sofort oder 1. Sept. anderweit. ...llung als Betriebsleiter, Ober...er, Oberkäser, 1. Gehilfe oder ...tigen Vertr.-Posten. Selbiger ...tzt große Kenntnisse aus dem ...amtbetriebe der Molkereiwirt...t inkl. Weichkäse-Fabrikation, ...t. Camembert u. Brie. Prima ...gnisse u. Referenzen steh. jeder...gerne zur Verfüg. Ang. unt. **...ddeutschland 2561** an ds. Ztg.

Fachmann

...ngelisch, 39 Jahre alt, mit ...ner Familie, sucht besonderer ...stände halber, zum 15. 9. 29 ev. ...er od. später, Dauerstellung in ...ßer. Betrieb. Bin zur Zeit in ...ß. Versandbetrieb Norddeutschl. ...leitend. Stellg. tätig u. vertrete ...Interessen meines Chefs in jed. ...htung. Gleichfalls besitze gute ...ahrung im Maschinenwes., elek...ch. Licht u. Kraft, führe die im ...rieb vorkommenden Reparatur. ...selbst aus. Bin nüchtern, ehr... und gewissenhaft. Werte An...ote mit Gehaltsangabe unt. **K. 2559** an diese Zeitung.

...g. Gehilfe, 20 J. alt, sucht zum ...Sept. 1929 pass. Stellg., am lieb... Flaschen- oder Milchversandbe...b. jedoch nicht Bedingung. ...lche Betriebe, welche demselben ...egenheit bieten würden, sich als ...auffeur auszubild., angenehm. ...chender war schon im Stadtbetr. ...ig und führt alle Arbeit. saub. ...s. Zeugnisse steh. zur Verfüg. ...l. Angeb. nebst Geh.-Ang. erb.
der Gehilfe Eugen Busch
...olk. Beverungen, e. G. m. u. H. an der Weser.

Strebs. Fachmann, 25 J., augenblicklich als 1. Gehilfe tätig, sucht zum beliebig. Antritt Stellung als **Obermeier oder 1. Gehilfe.** Such. ist mit sämtl. Molk.-Arbeiten einschließl. Weichkäs. gut vertraut, jetzige Stellung ungefähr $1^1/_2$ J. inne. Reflektiert wird nur auf Dauerstellung. Prima Zeugn. und Referenz. steh. zur Verfüg. Angeb. mit Gehaltsangaben erb. der **erste Gehilfe d. Molk. Walsum-Marienthal, Walsum a. Rhein.** (2554

Tücht. Molk.-Gehilfe,

sich vor keiner Arbeit scheuend, s. auf sofort Stellung als 1. Gehilfe od. sonstigen Vertr.-Posten. Gute Zeugnisse u. Referenzen stehen zur Verfügung. Frdl. Angebote sind zu richten an (2553
Gerhard Schiewek
Hannover
Windmühlenstraße 4, 2. Stock.

Chauffeur

mit Führerschein sämtlich. Klassen, sucht Stellung zu bald oder zum 1. Septbr. Ders. ist ein tücht., gewandt. Fahrer, gut. Wagenpfleg., kein Stundenarbeit. u. ist in Molkereifacharb. gut bewand. Dauerstellg. wird bevorzugt. Werte Angebote sind zu richten unter **K. K. 2567** an diese Zeitung.

Solid. Molk.-Gehilfe

29 J. alt, sucht zu sofort od. etwas später Stellung. Selb. ist firm in Tils. Käserei, Butt. u. Schweinemast. Werte Angeb. erb. an
Erich Scheffler
Rosenberg i. Westpr
Schmalestr. 22. (2566

Lediger Mann, 42 J. alt, sucht Dauerstellung als **Milchverkäufer.** Zuverlässig u. nüchtern. Zeugnisse vorhanden. Angeb. mit Gehaltsangaben erbeten an (2560
Richard Schmidt, Guben, N.-L. Grünstraße 65.

Jg., tücht. Molkereigehilfe, 24 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u Empfehlungen, Dauerstellung. Frdl. Angebote mit Geh.-Angaben sind zu richten an (2555
Erich Schwenk
Molkerei Schafstädt
Krs. Merseburg.

Molkereigehilfe, mit Führerschein 3 b, 24 Jahre, vertr. mit allen Facharbeiten, sich. Fahrer, sucht zum 1. Sept od. etw. später Stell. Werte Angebote mit Gehaltsang. erbittet
Karl Langenau, Molkerei Groß-Lemkendorf, Kr. Allenstein, Ostpr.

Jg. Molkereigehilfe, 23 J. alt, sucht zum 1. 9. 29 Stellung. Ang. erbittet (2551
Richard Flieger, Ilgen Nr. 29
Kreis Fraustadt.

Junger, sauberer und flotter

Gehilfe

sucht zum 1. 9. 29. Stellung. Firm in Butterei, Käs., Maschinen und allen ins Fach schlagend. Arbeiten. Scheue auch keine Nebenarb. Frdl. Angebote erb. (2565
Paul Brosowski
Molkerei Wohlau, Schlesien.

Gehilfe, 23 Jahre alt, sucht zum 1. Sept. Dauerstellung in möglichst modernem Betriebe. Gefl. Angeb. bitte zu richten an den (2564
Gehilfen
der Molkerei Othfresen
a. Harz.

Junger Chauffeur

mit prima Zeugnissen, vertr. mit sämtl. Reparaturen, solide, sicherer Fahrer, Führer-Schein Klasse 3 b, früher auf Rittergut als Privat-Chauffeur, sucht Stellung. Werte Angebote an (2563
Rudolf Schmelter
Bautzen, Steinstraße 19a.

Für jungen (2518

Gehilfen

welcher hier seine Lehrzeit beendete und nachdem noch 10 Monate als Gehilfe tätig, suchen wir zum ersten September geeignete Stelle in größerer Käserei oder für Maschin. Angebote an
Heinz Haack
Reckow b. Maldewin
Krs. Regenwalde in Pommern.

Molk.-Gehilfe, 22 J. alt, vertr. m. all. Molk.-Masch. einschl. mod. Flaschenmilchanlagen, mit guten Kenntn. in Weich- u. Sauermilchkäs., sucht z. 1 9. 29 Stelle als **erst. Gehilfe.** Ang. m. Geh.-Ang. erb. **Wilh. Diers, Jena,** Nollendorferstraße 2. (2447

Molkereigehilfe
$25^1/_2$ Jahre, sucht zwecks Einarbeitung geeignete Stellung, hauptsächlich für Kontor, auch Milchversand und Butterei. Selbiger ist auf dem Lande vorübergehend tätig im Kreise Kolberg und bittet um Angebote, wo Reise im voraus vergütet wird, unter **Nr. 2509** durch diese Zeitung.

Für jungen, fleißigen, (2526

strebsamen Gehilfen

den wir bestens empfehlen können, suchen wir zum 1. September Stellung, am liebsten zu Kessel und Maschinen. Angebote mit Gehaltsangabe erb.
Molkerei-Genoss. Goldberg
Schlesien.

Strebsamer, an selbständ. Arbeit gewöhnter **Gehilfe,** 24 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Sept. Dauerstellg. Flaschenmilch oder Käserei bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Werte Angebote mit Geh.-Ang. erb. (2557
Paul Martin
Molkerei Beverungen a. Weser.

Junger Mann,

19 Jahre alt, s. für sofort Stellung als Beifahrer oder Milchverkäufer. Werte Angeb. erb.
Max Schmidt
Wansen, Krs. Ohlau i. Schles.
Breslauerstr. 60. (2552

Wir suchen für jungen, (2533

soliden Gehilfen

20 Jahre alt, mit sämtlichen Maschinen und Facharbeiten vertraut, in Kontorarbeit. nicht ganz unerfahren, zum 1. September Stellg. Anfragen mit Gehaltsangabe sind zu richten an
Dampfmolk. Triptis, e. G. m. b. H.
Triptis i. Thüringen.

Gehilfe, 24 Jahre, an selbständig. Arbeiten gew., sucht zum 1. Sept Stellung, am liebst. als Gutsmeier, Buttermeier od. b. Kessel u Masch. Gute Zeugn. u. Empfehl. vorhand. Werte Ang. erb. **Fritz Wahnschaffe, Molk. Hooksiel** (Oldenburg). 2384

Solid., strebs. Molk.-Gehilfe, 23 J. alt, mit all. Masch. der Neuzeit (Kühlm., Biorisator), Herstell. und Behandlung von Camembert, Limburger, Romadur-, Harzk., Frühst.-Käse, Sahneschichtk., Speisequarg, Sauermilchquarg, Herstell. feinster Butter, Joghurt, Kindermilch, Milchuntersuch., Abrechn. u. Milchannahme vertr., s., auf gute Zeugn. gest., z. belieb. Antr. Stellg. Ang. mit Geh.-Ang. an **R. Bartz, Berlin,** Anklamerstr. 26, in Fa. Alfr. Bartz, Butter- u. Käse-Handlung. (2515

Sol., selbständ. arbeit. **Molkereigehilfe,** Anf. 30er, sucht z. 1. Sept. Dauerstellg. für Kessel u. Maschin., Butterei, Käserei od. als alleiniger. Vertraut mit all. Facharbeit., verschied. Käsesort., Quargfabrikation. Angeb. erb. **E. Klinner, Molkerei Olbernhau,** Erzgebirge. (2522

Erfolgreicher, 27jähriger, lediger Fachmann
sucht Stellung als Betriebsleiter usw. Suchender ist mit all. Arbeit. und Einrichtungen best. vertraut u. kann vielf. Erfahr. aus Stadt- und Landbetrieb. durch gute Leistungs- u. Führungszeugn. nachw. Selbig. befindet sich in ungek. Obermeier- u. Käsermeisterstell. in einem vielf. städtischen Vollbetr. und hat Fachschule mit gutem Erfolg besucht. Offert. erb. u. **Zielbewußt Nr. 2396** an diese Zeitung.

Tüchtiger Molkereiverwalter,
38 Jahre alt, verh., kl. Familie, Optant, Molkereischule absolviert, welcher verdrängt wird, sucht zum beliebigen Antritt Verwalterstelle in Deutschland. Bin mit der dopp. Buchführung vertraut und leite bereits 8 Jahre eine größere Gen.-Molkerei. Gefl. Offerten erb.
Bannach, Narzym, por. Dzialdow (Pommerellen). (2271

Erfahrener

Kontrollbeamter,

Landwirtssohn, in ungek. Stellung, 25 Jahre alt, über 5 Jahre tätig, **sucht Stellung** wo Verheiratung möglich, gute Zeugn. vorhanden. Werte Angeb. unter **H. W. Nr. 2381** an diese Zeitung.

Camembert-Oberkäser,

31 Jahre, 17 Jahre im Fach (In- u. Ausland), welcher für erstkl. marktf. Ware einsteht, sucht als solcher, gestützt auf pa. Zeugnisse u. Referenz., veränderungshalber Dauerstellung in größerem Betriebe zum bald'g. Antritt. Werte Angebote nebst Gehaltsangaben erbeten u. **Oberkäser Nr. 2380** an diese Zeitung.

Fleißig., gewissenhafter Fachmann, 27 Jahre, ledig, mit sämtl. Facharbeiten i. Versand, Voll- u. beschr. Betrieben, einschl. Käserei, speziell nach Holl. Art. vertr., sucht zum 1. Sept. evtl. früh. Stellung als Betriebsleiter, Obermeier, 1. Gehilfe oder alleiniger. Geg. gleich. Beste Zeugn., u. Empfehl. Frdl. Angeb. an **H. Weinberg, Hundisburg,** Bez. Magdeburg. (2374

Molk.-Verwalter,

in leitender, ungekündigt. Stellung, 29 Jahre alt, verh., mit prima Zeugnissen u. Empf., möchte sich gern verändern. Bin seit 1915 im Fach tätig. Kaution kann gest. werden. Angeb. erbeten unter Nr. **2442** durch diese Zeitung.

Junger, angehender

Gehilfe

sucht Stellung zur weiteren Ausbildung. Offerten an (2346
Johannes Anders, Kiesdorf,
Post Ostritz in Sa.

Junger Mann,

schon im Molkereifach tätig, mit Führerschein 3 b, sucht leichtere Stellung gegen freie Station und Taschengeld. Angebote unter Nr **2436** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe — Chauffeur,
22 Jahre, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sof. Stellung. Erfahr. i. Hart- u. Weichkäserei. Führerschein 2 u. 3 b. Frdl. Angeb. sind zu richt an **Molkereigehilfen Sülz, Wangen** i. Allgäu, **Gasthaus z. Gütle.** (2363

Zum 1. September eventl. etwas später suche ich für einen

Gehilfen

der hier 3 Jahre war, Stellung in einem neuzeitlich eingerichteten Betriebe. Derselbe ist sauber u. tücht. im Betriebe wie auch im Kontor so daß ich ihn bestens empfehlen kann. Als Ersatz kann hier zum 1. September ein junger, angehender **Gehilfe** eintreten. (2383
L. Babbe, Dorste a. Harz.

Junger Gehilfe

22 J. alt, sucht zu sofort Stellung. Suchend. ist mit sämtl. Facharbeit. vertraut. Angeb. erb. (2489
Robert Erzfeld
Hannover, Osterstraße 11.

S ge für einen ehrlichen, fleiß. Mann, 22 J. alt, welcher 7 Jahre bei mir tätig war, für sofort oder später (2460

Stellg. als Milchfahrer,

Milchverkäufer . v. vergl. Selb. ist ein williger, fleiß. Mensch, verrichtet al‸ Arbeiten und versteht mit der Kundschaft umzugehen. Angeb. erbeten an
Molkerei Herrieden,
Mittelfranken.

Junger, fleißiger Gehilfe
20 Jahre alt, sucht sofort Stellg. Selbiger ist mit allen Facharbeit. vertraut und im Besitze des Führ.-Scheins 3 b. Frdl. Angeb. erb.
Karl Schröder (2502
Wasbek in Holstein.

Jg., kräft. Gehilfe, 21 Jahre a., mit allen ins Fach schlag. Arbeit. best. vertraut, sucht zum 1. Sept. Stellg. Frdl. Angeb. erb. (2501
Paul Kaulich
Molkerei Peddenberg b. Wesel
Rheinland.

Strebs. Gehilfe, 21 J. alt, keine Arbeit scheuend, vertr. mit Kessel u. Maschin., einschl. Kühlmaschine, Butterei, etwas Kontorarbeit, Milch- u. Schlagsahneversand, sucht zum 1. 9. Stellg., am liebsten, wo er sich in der Käs. ausbilden kann. Gegend gleich. Werte Angeb. erb. **Albert Jockschat, Molkerei Bad Wildungen.** (2500

Molk.-Gehilfe, 20 J., sucht sof. oder später in städt. Betrieb Stell. Rheinl bevorz. **Fr. Saur, Nürnberg,** Galgenhofstr. 48. (2498

Molk.-Gehilfe, 20 J. alt, s. sof. oder später in städt. Betrieb Stell. Nehme auch Stellg. als Beifahrer oder Milchverkäufer an. **Friedrich Saur, Nürnberg,** Galgenhofstr. 48.

Jung. Mann, 20 J. alt, tüchtig, ehrlich, guter Pferdepfleger, mit Molk.-Arbeit. vertr., 2 Jahre hier tätig, sucht Stellg. als Molkerei-Arbeit. od. Milchkutscher. Ang. erb. **Hans Ullrich, Molk. Sulzbach** bei Apolda. (2496

. **Kräftiger, jg. Mann**
sucht sofort Stelle als Milchkutscher u. Molkereiarbeiter. Prima Zeugnisse vorhanden. Angeb. an (2495
Theo Buscher
Rheinfeld 41 b. Dormagen
Krs. Neuß.

Jg. Molk.-Gehilfe, 19 J. alt, s. sof. od. spät. Stellg. zur weiteren Ausbild. Bin vertr. mit der Herstellg. von Flaschenmilch, Butter u. verschied. Sort. Weich- u. Hartkäse, ferner mit der Führung und Pflege modern. Maschinen. Gute Zeugnisse vorhand. Gegend gleich. Werte Ang. erb. **Rudolf Zipperer, Kiel,** Bellmannstr. 7. (2494

Junger Gehilfe, an selbst. Arbeit. gew., sucht z. 1. 9. anderw. Stellg. Am liebst. für Betrieb u. Kontor, jed. nicht Beding. Werte Ang. erb.
Bruno Fritz, Molkerei Hooksiel,
in Oldenburg. (2398

Aeltere Meierin sucht Stellg. für Betrieb, Kontor, Verkauf, ev. Führung des Haushalts. Angeb. erb. **Kurschat, Berlin N. 65,** (2435 Kamerunerstraße 16, II. Fleischer.

Für meine Tochter, 16 J. alt, die besond. Lust hat, Meierin zu werd., suche ich eine **Meierin-Lehrstelle** f. Okt. od. spät. Frdl. Angeb. erbeten an (2446
Frau Schauer, Stradam (Schles.), Post Gr.-Wartenberg (Land).

Versierter Kaufmann

der Molkerei- u. Kühlmaschinen-Branche, 28 Jahre alt, vertraut mit Korrespondenz, moderner Ein- und Verkaufsorganisation, höhere Schulbildung, sucht Stellung in verantwortlicher Position. Angeb. unt. **2523** an diese Zeitung.

Jg., tücht. Gehilfe

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Dauerstellung. Werte Angebote erbeten an (2450
Fr. Starke, Hannover, Rehbockstraße 24, 4. Stock.

Wer kann mich brauchen?

gel. Kaufmann (Lebensmittelbr.) guter Rechner und Korrespondent, in 4 jähriger, selbst., ungekündigter Stellung (Molkereiprodukte) sucht sich anderweitig, für sofort oder später, zu verbessern. Beste Zeugnisse und Referenzen. Besitze Führerschein aller Klassen, langjähr., absol. nüchterner zuverl. Fahrer. Nur Dauer- und Vertrauensstelle, wo selbständig. Arbeiten verlangt wird. Sicherheitseinlage kann gestellt werden. Bin 23 J. alt, 1,75 groß, verh., Frau arbeitet evtl. mit. Gefl. Angebote an

Erich Löber, Geisenheim a. Rhein, Landstr.

Kraftwagenführer

22 jähr. gel. Schlosser, 3 j. Fahrpr., Führersch. 2 u. 3 b, Motorpflugführ., Deulaschüler, zuverl., sucht z. 1. Sept. Stelle in Molkerei od. a. Gut. Letzte Stelle in groß. Molkerei als Autoschlosser und Fahrer. Motorpflug u. Personenwagen angenehm. Werte Angebote unt. **2516** an diese Zeitung.

Solider, strebsamer Chauffeur

gel. Schloss., Führ.-Sch. 2 u. 3b, 24 Jahre alt, ledig, durchaus sicherer Berg- u. Stadtfahrer, über 4 J. Fahrpraxis, in Reparaturen vollst. bewandert, der größtenteils in gr. u. kl. Molkerei- u. Käs.-Betrieben tätig war, auch mit Arbeiten im Betrieb vertraut, sucht veränderungshalb. Dauerstellung. Mittel-, West- u. Süddeutschland werden ev. bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Nur einwandfreie Zeugnisse stehen zur Verfügung. Inserent befindet sich in ungekünd. Stellung u. sucht Dauerstellung für Geschäftsreise, vorzugsweise Privatwagen, auch Firmen außer Molkereien angenehm. Ausführl. Angebote mögl. mit Gehalt erbeten unter **Nr. 2503** durch diese Zeitung.

Molkereigehilfe,

24 J. alt, sucht z. 1. 9. Dauerstellung. Selbig. ist mit Kess., Maschin., Butterei und in der Tils.-Käserei firm. Frdl. Angebote sind zu richten an (2508
Paul Schokoll
Molk. Wildberg i. Mark
Kreis Ruppin.

Für empfehlenswerten jungen
Gehilfen
welcher seit d. 1. Juli vertretungsweise hier beschäftigt ist, suchen wir zum 1. Sept. od. früher Stellung.
Molkerei-Genossenschaft Wormditt
Ostpreußen. 2402

Molkerei-Arbeiter
25 J., sucht zum 1. 9. Stellg. Städt. Betrieb bevorzugt. Frdl. Angebote mit Gehaltsangabe sind zu richten an (2507
Reinhardt Harmel
Molkerei Wildberg
Kreis Ruppin.

Harzkäser

26½ Jahre alt, Spezial. in Blauschimmel, sucht wegen hiesiger Betriebseinschränkung zum 1. od. 15. Sept. als Meister oder erster anderweitig Stellung. Sommer wie Winter wird für marktfäh. Ware garantiert. Gute Referenzen steh. zur Verfügung. Werte Angeb. u. **Nr. 2510** an diese Ztg. erbeten.

Jg. Molk.-Gehilfe, 21 J. alt, s. z. 1. 9. 29 anderw. Stellg. Werte Angeb. an **Otto Benkert, Molkerei Hohenhameln** ü. Hann. (2511

Jg. Gehilfe, 22 Jahre alt, vertr. mit Kessel, Maschin., Butterei und Käserei sowie sonstig. im Betrieb vorkomm. Arbeiten, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 1. September Stellg. Werte Angeb. erb. **Ernst Letsch, Molk. Warmenau b. Vorsfelde** i. Brschwg. (2514

Jg., strebs. Molk.-Gehilfe, 21 J. alt, sucht z. 1. August Stellg. Selb. ist mit Kessel, Maschin., Butterei, Frischmilch- und Flaschenmilchversand und in Tilsiter-Käserei best. vertraut und besitzt einen Führerschein Kl. 2. Werte Angeb. mit Geh.-Angabe erbeten an (2506
Paul Eckhardt
Molkerei Wildberg
Kreis Ruppin.

Jg., kräft. Gehilfe, 20½ J.
vertraut mit Kessel u. Masch
sowie Quarg, Romadur u. Ca
bert, sucht zum 1. 9. 1929 S
Werte Angebote unter 2512 a
Zeitung erbeten.

Junger Gehilfe

22 Jahre alt, sucht zum 1. 9.
oder später Stellg. Selbige
vertr. mit Kess., Maschin.,
anlage, Butterei, Käserei u.
in d. Joghurtherstell. Gute
nisse vorhand. Werte Angeb.
Fritz Schubkegel, Kölner
Köln a. Rh., Moltkestr. 43.

Wo wird mein Neffe, Molk
gehilfe, 21 Jahre, als Vert
fürs dritte Jahr geg. Tasche
ausgebildet? Gegend gleich.
Ang. erb. **Frau J. Mai, Pobe**
Bez. Königsberg i. Pr.

Junger Mann

21 Jahre, sucht Stellg. als M
kutscher. Derselbe befind. sich
in ungekündigter Stellg Zus
mit Gehaltsangabe wird er
an
Franz Uesling
Waltrop
Krs. Recklinghausen.

In dieser Woche eingegangene weiterbeförderte Chiffre-Offe

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.
9	1	1824	9	2083
328	1	1831	1	2090
515	1	1859	5	2095
1100	1	1862	6	2096
1242	3	1871	9	2098
1243	1	1878	4	2104
1267	1	1893	7	2105
1275	1	1894	4	2108
1371	10	1896	1	21[illegible]0
13[illegible]5	1	1914	2	2115
1378	1	1917	1	2116
1421	2	1919	4	2117
1432	1	1933	4	2118
1438	1	1934	2	2121
1442	1	1937	9	2127
1486	1	1939	5	2[illegible]28
1489	1	1941	10	2137
1533	1	1944	3	2138
1550	2	1950	1	2139
1563	1	1951	2	2140
1587	1	1953	4	2146
1593	1	1954	4	2147
1596	1	1960	4	2149
1603	1	1962	1	2154
1615	4	1965	1	2156
1618	1	1971	1	2161
1619	2	1983	1	2168
1620	1	1984	4	2175
1626	2	1985	6	2176
1631	4	1988	4	2186
1658	1	1994	7	2198
1664	1	1995	10	2205
1665	1	1997	1	2207
1681	2	200[illegible]	2	22[illegible]5
1691	6	2005	3	2220
1703	1	2008	1	2230
1721	1	2036	2	2241
1730	1	2046	1	2243
1734	1	2051	4	2247
1742	2	2054	3	2256
1743	2	2057	1	2258
1747	1	2060	1	2259
1[illegible]55	1	2062	3	2263
1760	2	2063	6	2268
1764	1	2064	3	2269
1768	4	2069	7	2288
1797	1	2071	5	2292
1807	3	2073	1	2296
1811	6	2076	3	2305
1813	5	2077	1	2313
1814	9	2079	2	2316

insgesamt also **494** Offerte
In Chiffre-Inseraten wolle man
die Provinz
vermerken, der sie entstammen,
dadurch zwecklose Korresponde
vermieden werden, die Wirkung
Anzeige aber auch erhöht wird.

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[w]issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

[M]olkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [So]nnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [...]2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreins. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[Nr.] 96 — Hildesheim, den 20. August 1929. — 43. Jahrgang.

Reiseeindrücke in Finnland.*)

Von Prof. Dr. Bünger,

Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel.

[I.] Das landwirtschaftliche Unterrichts- und Bildungswesen.

[W]ir haben bei der Darstellung der Melkerausbildung einen [Teil] des landwirtschaftlichen Unterichtswesens schon gestreift. Es [dürft]e aber noch einiges Weitere über das landwirtschaftliche Un[terri]chts- und Bildungswesen von Interesse sein.

1. Die landwirtschaftlichen Schulen und In[stit]ute.

[D]ie niederen landwirtschaftlichen Unterrichtsanstalten tragen [in F]innland ähnlichen Charakter wie bei uns in Deutschland und [d]en übrigen nordischen Ländern. Auch auf diesem Gebiete hat [Finn]land bereits viel getan. Die Wirkungen sind nicht ausgeblie[ben.] Der verhältnismäßig hohe Stand seiner Landwirtschaft und [die] unbestreitbaren Erfolge namentlich auf milchwirtschaftlichem [Gebi]ete wären nicht möglich gewesen, wenn nicht für die Verbrei[tung] guter, gediegener Fachkenntnisse gesorgt worden wäre.

Finnland hat 27 theoretische landwirtschaftliche Schulen (unse[ren] landwirtschaftlichen Schulen, früher Winterschulen entspre[chen]d) mit meist 2 wintrigem Lehrgang und 5 praktisch-theoretische [land]wirtschaftliche Schulen mit meist 2 jährigem Lehrgang. Diese [let]eren entsprechen etwa unseren Ackerbauschulen.



Abb. 28. Landwirtschaftliche Schule Lahti.

An den niederen theoretischen landwirtschaftlichen Schulen [dau]ert der theoretische Lehrgang etwa vom 20. Oktober bis 1. Mai [mit] kurzer Unterbrechung um Weihnachten. Im Sommer sind die [Schü]ler als Praktikanten in Praktikantenbetrieben, die als solche [aner]kannt und zugelassen sein müssen, tätig. Während dieser prak[tisch]en Tätigkeit werden sie zweimal von dem zuständigen Direktor [der] landwirtschaftlichen Schule besucht. Sie haben während dieser [Zeit] monatlich einen Praktikantenbericht an die Schule einzurei[chen] und ein Praktikantenbuch zu führen.

Die landwirtschaftlichen Schulen sind nur z. T. staatlich, z. T. [sind] sie Unternehmungen von landwirtschaftlichen Vereinen. Solche [Pri]vatanstalten erhalten jedoch vom Staat Zuschüsse.

Ich besuchte die landwirtschaftliche Schule in Lahti (Abb. 28), [derer]n Direktor vor einer Reihe von Jahren gelegentlich eines Stu[dien]aufenthalts in Deutschland sich einige Zeit an der von mir damals geleiteten Anstalt aufhielt. Diese Schule liegt etwa 4 Km. außerhalb der Stadt Lahti mitten auf dem Lande und besitzt selbst einen landwirtschaftlichen Betrieb von 16 Hektar Größe. Die Schüler wohnen in einem mit der Schule verbundenen Internat, das für die Aufnahme von 40 jungen Leuten eingerichtet ist. Die Kosten betragen monatlich 350 Finnmark für Verpflegung und Wohnung, außerdem für das Winterhalbjahr 100 Finnmark Schulgeld. (9,60 Finnmark = 1 Rmk.)

Die Schule in Lahti ist zweiklassig. Außer dem Direktor unterrichtet ein zweiter Fachlehrer, der im Sommer als Wanderlehrer der Landwirtschaftsgesellschaft des Schulbezirks tätig ist.

Während der Unterrichtszeit werden die jungen Leute recht stramm herangenommen. Freie Zeit bleibt nicht viel übrig. Unterricht wird von 8—12 und von 1—5 Uhr abgehalten. Bemerkenswert ist, daß vor allem an den Abenden in einem besonders eingerichteten größeren Raum, der mit Hobelbänken und sonstigen Handwerksgeräten ausgestattet ist, Handfertigkeitsunterricht erteilt wird. Unter fachmännischer Anleitung lernen die Jungen einfache landwirtschaftliche Gerätschaften selbst anzufertigen. Es ist das wichtig, da bei der isolierten Lage vieler Gehöfte und der großen Entfernung bis zum nächsten größeren Ort der finnische Bauer auf sich selbst angewiesen ist und auch in dem langen Winter reichlich Zeit hat, Basteleien zu machen.

Außer diesen niederen landwirtschaftlichen Schulen, in denen namentlich die Söhne der kleineren und mittleren Besitzer ihre Fachbildung erhalten, gibt es in Finnland 2 höhere landwirtschaftliche Schulen mit 2 jährigem Lehrgang. Auch die höhere schwedische landwirtschaftliche Leheanstalt in Abo muß man wohl hierher rechnen.

Diese Anstalten dienen mehr der Ausbildung größerer Besitzer und auch der leitenden Beamten für größere Betriebe. Sie sind etwa mit unseren höheren Lehranstalten für Landwirte (Seminar für Landwirte) zu vergleichen.

Es gibt dann ferner noch 4 private Landwirtschaftslyzeen, eine Art landwirtschaftliche Mittelschule, die nach Art unserer heutigen höheren Landwirtschaftsschulen neben der Allgemeinbildung auch eine gewisse Fachbildung vermitteln. Das Abgangszeugnis von diesen Landwirtschaftslyzeen berechtigt zum Studium der Landwirtschaft in der landwirtschaftlichen Abteilung der Universität.

Seit dem Jahre 1898 besteht an der Landesuniversität in Helsingfors innerhalb der philosophischen Fakultät eine landwirtschaftliche Abteilung. Hier erfolgt in erster Linie die theoretische Ausbildung der in der landwirtschaftlichen Verwaltung, im Beratungswesen (Konsulenten) und Versuchswesen tätigen akademisch gebildeten Landwirte (Agronomen). Auch unter den Besitzern größerer Betriebe traf ich mehrere an, die an der Universität Landwirtschaft studiert hatten.

2. Milchwirtschaftliche Lehranstalten.

Für die theorethische Ausbildung der Molkereifachleute gibt es in Finnland 3 Molkereifachschulen, die Unternehmungen von Molkereiverbänden sind, an deren Unterhaltung der Staat jedoch mit Zuschüssen beteiligt ist. Außerdem besteht eine Käsereischule mit 9 monatlichem Kursus. Ich hatte Gelegenheit, beim Besuch der Genossenschaftsmolkerei in Kuopio auch einen Blick in die dortige Molkereischule zu tun, die sich im Gebäude der Molkereigenossenschaft befindet.

Voraussetzung für die Aufnahme in die Molkereischule ist ein Alter von mindestens 18 Jahren und eine 2 jährige praktische Tätigkeit in einem Molkereibetriebe. Angenommen werden höchstens 36 Schüler und Schülerinnen, die in 2 Parallelklassen unterrichtet werden. In vielen Molkereien sind als Gehilfen auch weibliche Kräfte tätig, einzelne Betriebe werden auch von Frauen geleitet. Auch die Leitung der Molkereischule in Kuopio lag in den Händen einer Frau, neben der noch zwei Lehrerinnen den Unterricht erteilen. Unterrichtsfächer sind Milchwirtschaft, Genossenschaftswesen, Buchführung, Maschinenkunde, Rindviehzucht, Schweinezucht, Che-

*) In zwangloser Folge erscheinen zu diesem Thema weitere Ab[hand]lungen, die nach erfolgter Veröffentlichung zu einem Sonderheft ver[eini]gt werden.

mie, Physik, G[illegible]lehre, Rechnen, Schreiben, Zeichnen. Der Lehrgang, der [illegible] Monate dauert, ist rein theoretisch; eine praktische Beschäftigu[illegible] im Molkereibetriebe findet nicht statt. An Schulgeld werden für den ganzen Lehrgang 200 Finnmark erhoben. Ein Internat ist mit der Schule nicht verbunden, die Schüler mieten sich Privatwohnungen in der Stadt.

3. Volksschulen und Volkshochschulen.

Einen flüchtigen Blick konnte ich auch in eine finnische ländliche Volksschule tun (Abb. 29). Dabei konnte ich feststellen, daß auch in den Volksschulen bereits in ausgiebigem Maße Handfertigkeitsunterricht erteilt wird. In einem besonderen Raum dieser zwei-



Abb. 29. Ländliche Volksschule.

klassigen Schule, an der ein Lehrer und eine Lehrerin unterrichteten, waren Hobelbänke und Webstühle aufgestellt. Da dieser Raum gleichzeitig als Turnsaal diente, waren die Hobelbänke so angebracht, daß sie in einem Scharnier an der Wand hochgeklappt werden konnten, um den Raum frei zu machen. Die Einrichtung der Volksschulen läßt erkennen, daß man insbesondere auch der körperlichen Ertüchtigung der Jugend große Aufmerksamkeit widmet. Der allgemeine Stand der Volksbildung in Finnland ist gut; abgesehen vielleicht von den ganz nördlichen Gebieten Lapplands gibt es Analphabeten kaum. Das Streben nach Bildung ist lebhaft; man legt großen Wert darauf, mit den übrigen Kulturvölkern des Nordens auf eine Stufe gestellt zu werden. Ein Finne sagte mir: wir Finnen reden nicht allzuviel, aber wir lesen viel. Ob das allgemein zutrifft, vermag ich auf Grund des doch immerhin nur kurzen Aufenthalts im Lande, der im Wesentlichen ja der Beobachtung anderer Dinge galt, nicht zu sagen. In einer Hinsicht kann ich diesen Ausspruch aber bestätigen; in der Eisenbahn wird sehr viel gelesen. In den Zügen fahren Zeitungsjungen mit, die während der Fahrt Zeitungen und sonstige Reiselektüre anbieten. Ganze Berge von Papier sammeln sich in den Zügen an. Papier kostet in Finnland nicht viel, da der Rohstoff dazu in Massen produziert wird. Ein großer Teil der Reisenden ist während der Fahrt hinter Zeitungen in Riesenformat verschanzt. Die Presse scheint mir allerdings in ihrem äußeren Format und ihrer ganzen Aufmachung — viel Bilder. die einem sehr wenig sagen — ziemlich stark amerikanisiert zu sein.

Meine Ausführungen über das finnische Unterrichtswesen möchte ich aber nicht abschließen, ohne noch kurz auf ein wichtiges Glied eingegangen zu sein, die Volkshochschulen. Ihre Begründung geht auf die neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts zurück, als das finnische Volk unter den auf eine völlige Russifizierung des Landes abzielenden Maßnahmen Rußlands um sein nationales Dasein zu kämpfen hatte. Seitdem hat der Volkshochschulgedanke immer weitere Kreise des finnischen Volkes erfaßt, und wenn in Finnland in den letzten Jahrzehnten sich ein starker wirtschaftlicher Aufstieg vollzogen hat, so ist die durch die Volkshochschule vertiefte Allgemeinbildung und der von ihr gepflegte Geist daran stark mit beteiligt.

Die Zahl der Volkshochschulen beträgt in Finnland gegenwärtig 53, ihre jährliche Schülerzahl etwa 3000. Davon entfallen etwa zwei Drittel auf das weibliche Geschlecht, ein Drittel auf das männliche. Die überwiegende Mehrzahl der Schüler sind Söhne und Töchter von Kleinbauern. Die von mir besuchte Volkshochschule in Lahti (Abb. 30) ist eine der größten; sie zählt im Winterhalbjahr etwa 225 Schüler und Schülerinnen.

Die Volkshochschulen Finnlands verdanken ihre Entstehung privater Initiative. Sie sind auch heute noch sämtlich Privatanstalten, erhalten aber vom Staat Zuschüsse. Unternehmer sind meistens besondere Vereinigungen, sogenannte Garantievereine, die auch die Leiter und Lehrer anstellen. Für die Volkshochschule in Lahti betrug der Staatszuschuß etwa 400 000 Finnmark.

Der Lehrgang der meisten Volkshochschulen dauert von November bis Mai; nach dem Volkshochschulgesetz sind mindestens 24 Wochen vorgeschrieben. Im Sommer finden für Mädchen besondere Lehrgänge statt. Einige Volkshochschulen haben auch zweijähr[illegible] Lehrgang.

In der Regierungsverordnung über die Volkshochschule[illegible] ihre Aufgabe folgendermaßen gekennzeichnet: „Das Ziel der V[illegible] hochschule ist die Hebung der allgemeinen und bürgerlichen Bi[illegible] der erwachsenen Jugend, wobei das Hauptgewicht auf eine[illegible] persönlichem Gedankenleben weckenden und zu sittlicher Stärk[illegible] ziehenden Unterricht gelegt wird.“ Der Lehrplan soll Unte[illegible] in allgemein menschlichen, volkswirtschaftlichen und naturw[illegible] schaftlichen Fächern, sowie Uebung von Fertigkeiten, die im [illegible] gerlichen Leben nötig sind, enthalten. Zwei bis drei Stunden[illegible] lich sind diesen Handfertigkeiten gewidmet.



Abb. 30. Volkshochschule in Lahti.

Die Volkshochschulen sind in der Regel Internate. Die [illegible] wirtschaftlichen Fächer für die weibliche Jugend fügen sich [illegible] schon aus diesem Grunde zwanglos in den gesamten Lehrbe[illegible] ein. Besondere Pflege erfährt auch die Webkunst, die in der [illegible] nischen Bauernwirtschaft heute noch eine bedeutende Rolle [illegible] In der Volkshochschule in Lahti waren in einem großen We[illegible] etwa 2 Dutzend Webstühle aufgestellt. Die Tagesarbeit beg[illegible] meist früh um 7 und endet erst abends um 9. Davon entfäll[illegible] ein Teil auf rein theoretische Fächer, ein großer Teil ist prakti[illegible] Unterricht, Leibesübungen, Gesangspflege usw. gewidmet. Das [illegible] terrichts- und Verpflegungsgeld wird niedrig gehalten. Das S[illegible] geld für den ganzen Lehrgang beträgt 200 Finnmark, Verpfle[illegible] und Unterkunft im Internat kostet die Woche 90 bis 100 Finn[illegible]

Die Volkshochschule Finnlands ist, ebenso wie wir das in [illegible] übrigen nordischen Ländern finden, keine Fachschule, sondern [illegible] Erziehungsschule. Sie erfaßt den ganzen Menschen und wi[illegible] ihm eine hohe Lebensauffassung und das Verantwortungsg[illegible] des Einzelnen gegenüber dem Ganzen, gegenüber Staat [illegible] Gesellschaft, wecken. Es ist kein Zufall, daß in den Länder[illegible] denen wir ein stark ausgebautes Volkshochschulwesen finden[illegible] Gemeinschaftsarbeit, wie sie in dem Genossenschaftswesen verkö[illegible] ist, besonders stark ausgeprägt ist. Es trifft das auch für Finn[illegible] zu. Der Genossenschaftsgedanke und Genossenschaftsgeist wird [illegible] die Erziehungsarbeit der Volkshochschule stark gefördert.

Praktische Grundsätze für einfache Berechnung des Sommerfutt[illegible] in den Milchviehkontrollvereinen.

Referiert von Nis Petersen, Berlin.

Es unterliegt gar keinem Zweifel, daß gerade die Sommerernä[illegible] unserer Milchkühe von ganz entscheidendem Einfluß auf die Rentab[illegible] unserer Milchwirtschaft überhaupt ist. Eine richtige und rationelle D[illegible] führung der Sommerfütterung im Weidebetrieb erfordert bedeutend h[illegible] Aufmerksamkeit und größere Erfahrungen, als die Durchführung [illegible] Winterfütterung. Es ist aus diesen Gründen nicht ganz verstän[illegible] weshalb man sich in den meisten Ländern so ganz einseitig und [illegible] wiegend fast nur mit der Winterfütterung befaßt hat. Gerade die [illegible] forschung der rationellen Grundsätze für die Sommerfütterungen im W[illegible] gang ist ungeheuer wichtig. Besonders innerhalb der dänischen Milch[illegible] schaft und ganz speziell der dänischen Kontrollvereine erkennt man n[illegible] dings immer mehr und mehr die überragende Bedeutung einer ration[illegible] Gestaltung der Sommerfütterung des Milchviehs. Im Juniheft de[illegible] kannten dänischen Landwirtschaftsschule in Korinth befaßt sich Herr [illegible] wirtschaftslehrer E. Möldrup mit den Grundsätzen für die Berechnun[illegible] Sommerfutters beim Milchvieh und den dänischen Milchviehkon[illegible] vereinen überhaupt. Es dürfte für die deutsche Milchwirtschaft un[illegible] unsere Milchviehkontrollvereine wichtig sein, diese wertvollen U[illegible] suchungen eines bekannten dänischen Fachmannes nachfolgend in [illegible] sprechender Uebersetzung kennen zu lernen:

Einleitend führte Herr Möldrup aus, daß vor 40 bis 45 Jahre[illegible] die Molkereiwirtschaft sich noch in der ersten Entwicklung befand, [illegible] schließlich der Sommer die natürliche Produktionsperiode beim Mel[illegible] waren. So liegen die Verhältnisse heute noch in verschiedenen Län[illegible] so z. B. in Holland mit den reichen und natürlichen Grasflächen. Z[illegible] maliger Zeit war der Winter die natürliche Ruhezeit für unser Milch[illegible] Deshalb richtete es man so ein, daß die Milchkühe im Frühjahr kal[illegible]

n die Periode des Trockenstehens mit der knappen Winterfütterung
enfallen konnte. Das änderte sich schon grndlegend vor etwa 20
Jahren, als auf Grund der wissenschaftlichen Untersuchungen Rüben
raftfutter als Grundlage der Winterfütterung eine ausgedehnte
ndung fanden, denn dadurch wurde nicht nur eine starke Erhöhung
ilchproduktion im allgemeinen erreicht, sondern hiermit waren auch
undlagen für züchterische Verbesserung der Leistungsfähigkeit der
ühe in hohem Umfange gegeben. Diese wissenschaftlichen und prak-
Versuche über eine rationelle Winterfütterung sind seit dem unab-
ortgesetzt worden, sodaß wir einer Rationalisierung eine Einheitlich-
oßen Umfanges in der Winterfütterung erreicht haben. In der
erfütterung sind wir jedoch von diesen Zielen noch weit ent-
Die fraglos vorhandene starke Erhöhung der
produktion entfällt fast ganz einseitig auf die
esserung der Winterfütterung. Den schlagenden Beweis
se Behauptung findet man in der Tatsache, daß die im Herbst kal-
Milchkühe weitaus die besten Milchproduzenten sind. Ausführ-
Untersuchungen in vielen hundert Landwirtschaftsbetrieben auf der
Fünen haben ergeben, daß die im Herbst kalbenden Milchkühe je
is 1000 Kilo mehr Milch liefern, als die Milchkühe, welche in den
ahrs- und Sommermonaten kalben.

Angesichts dieser Erfahrungen drängt sich einem unwillkürlich die
auf, wie diese für die Milchwirtschaft ungünstigen Verhältnisse sich
n lassen. Wenn wir unsern Milchkühen das ganze Jahr hindurch
l in der Winterfütterung wie auch in der Sommerfütterung eine
gleichbleibende und reichliche Fütterung bieten können, dann kann
entlich gleich sein, ob wir im Frühjahr oder im Herbst kalben lassen.
die Ursache dafür, daß die im eHrbst kalbenden Milchkühe weitaus
sten Milcherzeuger sind, liegt ausschlaggebend nur in den Ernäh-
verhältnissen. Gehen wir über 30 Jahre in der Entwickelung der
wirtschaft zurück, dann finden wir, daß der Sommer die beste Er-
ngszeit für unser Milchvieh war, während es heute der Winter ist.
sagt vielfach in der Praxis, daß die im Herbst kalbenden Milchkühe
lich zweimal im Jahr kalben, weil die Milchleistung im Laufe des
rs nachläßt, aber sich stark erhöht, sobald die Milchkühe im Frühjahr
ie Weide kommen. Dieses Mißverhältnis tritt umso stärker in die
inung, je schlechter und unrationeller die Winterfütterung ist. Die
im Frühsommer gibt fraglos den Milchkühen, welche im Herbst
t haben, eine gute und reichliche Ernährung, aber sie wird doch viel-
ür Milchkühe mit hoher Leistung unzureichend sein. Nun muß sich
ntensivierung der Fütterung natürlich in gewissem Maße nach den
rpreisen richten. Während früher die Butter im Winter stets die
en Preise erzielt, ist das Verhältnis heute eher umgekehrt. Daß ist
lich für die Milchwirtschaft außerordentlich günstig, denn die Mög-
ten einer reichlichen Ernährung unter dem ausgesprochenen Grund-
r Billigkeit und des geldlichen Vorteils ist für die Sommerernährung
ingt viel günstiger, als für die Winterernährung. Daher ist es von
rößter Bedeutung die Rationalisierungsgrundsätze der Sommer-
ung eingehend kennen zu lernen. Wir müssen ohne weiteres zugeben,
ie bisherigen Fütterungsversuche beim Miilchvieh außerordentlich ein-
eingestellt waren, als sie fast nur die Winterfütterung berücksichtigt
. Ohne Frage ist die Durchführung exakter Fütterungsversuche in
Sommerfütterung viel schwieriger. Sie müssen aber trotzdem durch-
rt werden, weil die Sommerfütterung einen größeren Einfluß auf die
abilität unserer Milchviehhaltung hat, als die Winterfütterung.

Die Grundsätze und Voraussetzungen für eine exakte Durchführung
Sommerfütterungsversuche sind im wesentlichen nachfolgende:

Eine richtige Wertmessung des Futters nach Menge und Gehalt (Futter-
vert für die verschiedenen Produktionen).

Genaue Feststellung der Leistungsmöglichkeit. Leistung und Leistungs-
möglichkeit sind zwei grundverschiedene Dinge. In der Ermittelung
es Verhältnisses zwischen diesen beiden Faktoren liegt die Haupt-
aufgabe der Milchviehkontrollvereine.

Menge und Gehalt des Sommerfutters müssen genau der Leistungs-
möglichkeit der Milchkuh angepaßt werden. Es ist gerade die Auf-
gabe der Sommerfüterungsversuche, uns hierüber genaue Aufklärung
zu geben.

Wenn dies durch eine rationelle Fütterung im Winter viel leichter
ich ist als im Sommer, so liegt das daran, daß wir das Winterfutter
u messen und wiegen können und die Zusammensetzung des Futters
u wissen, während die Wertbestimmung des Sommerfutters nicht ganz
ist. Es ist schon schwer festzustellen, welche Menge Gras bezw. Grün-
r eine Kuh auf der Weide aufnimmt. Nicht minder schwierig ist die
tellung des Gehalts dieser Grünfuttermenge an den verschiedenen
stoffen. Hier haben wir unbedingt bis heute noch viel zu wenige
nschaftliche Gehaltsanalysen. Man darf auch nicht übersehen, daß die
mmensetzung des Grünfutters vielfach von Woche zu Woche wechselt.
st wenn wir diese Verhältnisse und noch viele andere Variationen
rechend berücksichtigen, so gibt es noch außerordentlich viele die Zu-
nensetzung stark beeinflussenden Faktoren, die bis heute nur sehr
gelhaft wissenschaftlich untersucht sind. Bis zu einem gewissen Grade
wir leider auf Schätzungen angewiesen, die aber durch die genaue Be-
tung der Entwickelung unserer Milchkühe wertvoll unterstützt werden
en. Durch tägliche genaue Feststellungen der Milchmenge jeder ein-
n Milchkuh und durch tägliche Beobachtung des Ernährungszustandes
nnen wir außerordentlich wichtige Anhaltspunkte dafür, ob unsere
zungen richtig sind. Sommerfütterungsversuche müssen also mit ganz
derer Gründlichkeit durchgeführt werden.

Indem man von den Erfahrungen bei der Winterfütterung ausgeht,
man bei der Wertsetzung des Sommerfutters berücksichtigen:

1. den allgemeinen Nährwert des Futters (Verbrennungswert),
2. den Gehalt an verdaulichem Protein,
3. den Gehalt an Mineralstoffen,
4. den Gehalt an Hilfsstoffen (Vitamine usw.).

Der allgemeine Nährwert des Futters bestimmt sich nach der Menge
Nettoenergie, die einmal für die Erhaltung und zum andern für die
uktion (hier Milch) nutzbar gemacht werden kann. Diesen allgemeinen
wert geben wir in Futtereinheiten (F. E.) an. Ein F. E. entspricht
Wert von einem Kilo Gerste mittlerer Qualität. Man könnte ebensogut
Nährwert eines Futters in Kalorien oder Wärmeverbrennungsein-
n angeben, weil die Angabe in F. E. nicht das geringste über die
ische Zusammensetzung des Futters bringt. Im allgemeinen rechnet
daß eine mittelgroße Kuh von 450 bis 550 Kilo Gewicht täglich vier
F. E. als Erhaltungsfutter und 1 F. E. für je 2,5 Kilo Milch mit 4 Proz. Fett haben soll.

Von der Futtermenge soll ein bestimmter Teil als verdauliches Protein vorhanden sein. Es ist gerade mit eine der wichtigsten Aufgaben für die Durchführung der Sommerfütterungsversuche, die beste Proteinzusammensetzung der betreffenden Futtermenge zu finden. Die Proteinmenge gibt man in Gramm je F. E. an. Nach dem augenblicklichen Stande der wissenschaftlichen Forschung rechnet man damit, daß 1 F. E. im Erhaltungsfutter 60 bis 65 Gramm Protein enthalten muß, während 1 F. E. im Milchproduktionsfutter 150 bis 175 Gramm Protein enthalten muß.

Der Gehalt an Mineralstoffen ist für junge, für wachsende, für milchgebende und tragende Tiere von größter Bedeutung. Aber wir sind hier verhältnismäßig günstig gestellt, da die guten Grünlandflächen in der Regel die notwendigen Mineralstoffe in der erforderlichen Menge enthalten. Man kann sogar damit rechnen, daß die Tiere von guten Grünlandflächen mit einer gewissen Mineralstoffreserve in den Winter gehen.

Ungefähr das gleiche gilt für die sogenannten Hilfsnährstoffe, obgleich die Bedeutung dieser Nährstoffe für den Tierkörper noch nicht annähernd hinreichend wissenschaftlich erforscht ist. Mit eignem Augenschein wird jeder beobachtet haben, daß die Milchkühe während der sommerlichen Weidezeit mehr oder weniger Reserven an Gesundheit und Kraft schaffen, was nicht nur allein auf den Einfluß von Luft, Sonne und Bewegung, sondern ganz vornehmlich auch auf den Gehalt des Grünfutters an Hilfsnährstoffen zurückzuführen ist. Natürlich ist es fast unmöglich, in der Sommerfütterung F. E. und Protein entsprechend Gewicht und tatsächlicher Leistung so genau anzupassen, wie in der Winterfütterung. Aber davon, daß wir der Anpassung an die natürlichen Verhältnisse möglichst nahe kommen, ist der Erfolg einer zweckmäßigen Sommerernährung ausschlaggebend anhängig.

Die Grünlandflächen müssen den wesentlichsten Bedarf der Sommerfütterung decken. Hierbei muß man berücksichtigen, daß die Grasfelder von Alters her im allgemeinen heute noch sehr stiefmütterlich behandelt werden und daß sie daher meistens zu wenig und qualitativ zu schlechtes Grünfutter liefern. Das staatliche dänische landökonomische Betriebsbüro hat genaue Untersuchungen und Berechnungen über die tatsächlichen Produktionsverhältnisse angestellt. Demnach ergeben die Anbauflächen bei Getreide je Hekt. 2965 F. E., bei Futterrüben je Hekt. 5204 F. E. und bei Grünfutter nur 2177 F. E. Eine Untersuchung über die Ernteausbeute bei Grünfutter in den letzten Jahren ergibt bei Untersuchungen in 108 verschiedenen landwirtschaftlichen Betrieben nachfolgendes Bild:

über 3000 F. E.	14
2500 bis 3000 F. E.	18
2000 bis 2500 F. E.	28
1500 bis 2000 F. E.	41
unter 1500 F. E.	7

Nun darf man allerdings nicht übersehen, daß die Grünlandflächen zwar die geringsten, aber dafür auch die billigsten F. E. je Hekt. liefern. Mann kann ungefähr 1 Oer gleich 1 Pfg. rechnen, dann stellen sich die Produktionskosten bei Getreide je F. E. auf 22,7 Pfg., bei Futterrüben auf 20,2 Pfg. und bei Grünfutter auf 15,9 Pfg. Interessant ist auch die Gegenüberstellung der Produktionskosten bei schlechten und guten Erträgen auf Grünlandflächen. Bei einem Ertrage von unter 1500 F. E. je Hekt. Grünfutter stellt sich der Produktionspreis auf 20,0 Pfg. j. F. E. und sinkt bei einem Ertrage von über 3000 F. E. auf 13,7 Pfg. je F. E. Man sieht daraus ohne weiteres, daß Grünlandflächen mit geringen Erträgen für die Milchproduktionen zu teuer werden.

Es ist wichtig, die hauptsächlich für die Sommerfütterung in Frage kommenden Futtermittel nach dem Gehalt an F. E. und Protein zu kennen. Die nachfolgende Aufstellung gibt hierüber eine Uebersicht:

Futtermittel	Kg. je F. E.	G. Protein F. E.
Grünfutter a. Dauerweid. (mittel)	6,3	107
Grünfutter a. Dauerweid. (sehr gut)	5,3	120
Weißklee	6,8	147
Kleegrasmischung	6,5	99
Junger Rotklee	7,0	147
Rotklee in Anfangsblüte	7,0	119
Junge Luzerne	7,5	180
Luzerne in Anfangsblüte	7,5	150
Raigras in Anfangsblüte	6,0	75
Thimothegras nach der Blüte	5,5	55
Wicken, grün	10,5	140
Mais, Sonnenblumen, grün	10,0	40—80
Rüben und Rübensilage	8—10	30—60
Kleiemelasse	1,2	65

Nun haben die Erfahrungen und Versuche uns inzwischen gezeigt, daß die Grasfelder und Grünlandflächen bei richtiger Behandlung und Düngung im Ertrage sehr gut mit den Rübenfeldern konkurieren können. Wir haben Grünlandflächen mit einem Ertrage von 55 000 Kilo Gewicht Grünfutter und darüber, also mit rund 9000 F. E. je Hekt. Aber selbst wenn eine solche Ausbeute fraglos zu dem im Augenblick erzielbaren Höchsterträgen gehört, so muß man darüber klar sein, daß bei einer solchen Ausbeute fraglos 1 F. E. nicht mehr als 7 bis 8 Pfg. kostet im Gegensatz zu 20 Pfg. F. E. bei 1500 F. E. je Hekt. Berücksichtigen wir demgegenüber die gerade kläglichen Ergebnisse des größten Teiles unserer Grünlandflächen, dann wird man sich ohne weiteres darüber klar sein, daß eine Reform der Sommerernährung unserer Milchkühe mit einer Reform der Behandlung und Düngung unserer Grünlandflächen beginnen muß. Gewiß ist in den letzten Jahren das Interesse für intensive Grünlandwirtschaft und für gute Dauerweiden stark gestiegen, weil man eingesehen hat, daß eine zweckentsprechende Bewirtschaftung für eine rationelle Sommerernährung unserer Milchkühe unerläßliche Voraussetzung ist. Bei der Düngung und Behandlung wird man besonders beachten müssen, daß eine gleichmäßige Verteilung der zur Verfügung stehenden Futtermassen über das ganze Jahr erfolgen muß. Schon dadurch kann man wesentlich die heute noch großen Unterschiede bei dem Uebergang zur Sommerfütterung einerseits und bei dem Uebergang zur Winterfütterung andererseits stark ausgleichen. Gute Grasflächen und ertragreiche Grünländereien sind die erste Voraussetzung für eine gute Sommerernährung, aber die richtige Ausnutzung ist wieder davon abhängig, daß in der Sommerfütterung auf die Leistung der einzelnen Tiere entsprechend Rücksicht genommen wird.

Viel ist schon gewonnen, wenn das Milchvieh recht früh, möglichst noch im April, auf die Weide getrieben werden kann. Natürlich sind die

jeweiligen Witterungsverhältnisse hier stark ausschlaggebend. Gewiß können die Tiere um diese Zeit noch nicht die volle Ernährung auf der Weide finden. Das ist auch sehr günstig, weil dadurch die notwendige Uebergangsperiode vom vollen Winterfutter zum vollen Sommerfutter eingeschaltet werden kann. Unser Streben muß darauf gerichtet sein, rechtzeitig im Frühjahr mit dieser Uebergangsperiode zu beginnen. Ein allmählicher Uebergang ist natürlich das Beste und bringt die geringsten Störungen in der Milchproduktion usw.

Die Rüben sollen für diese ganze Uebergangsperiode reichen, und es ist vorteilhaft, wenn wir noch einen kleinen Rübenbestand in Reserve halten können. Diese Kombination von Rüben mit dem jungen, saftigen und proteinreichen Grünfutter erweist sich als sehr günstig und wirkt vor allem auch vorteilhaft auf die Verdauung der Tiere ein. In den ersten Tagen des Austriebes müssen die Rüben das Hauptfutter bilden, und zweckmäßigerweise wird man in den ersten Tagen die Kühe nur einige Stunden draußen lassen. Es ist sehr günstig, wenn das junge und frische Gras sehr früh abgefressen wird.

Man ist sich vielfach in der Praxis nicht darüber klar, was eine mittlere Milchkuh überhaupt an Grünfutter aufnehmen kann. Eine gute Leistungskuh kann ohne Schwierigkeiten 60 bis 70 Kilo, ja sogar bis 90 Kilo Grünfutter aufnehmen. D. h. 10 bis 12 F. E. In der ersten Zeit des Austriebes dürfen die Milchkühe diese Mengen natürlich nicht aufnehmen. Besonders in der ersten Zeit muß man das Grünfutter sehr ökonomisch einteilen. 6 F. E. Kleegras zu je 150 Gr. Protein geben einen Ueberschuß an Protein von etwa 20 Kilo Rüben, oder 8 F. E. Kleegras zu je 120 Gramm Protein geben einen Ueberschuß an Protein von je 10 Kilo Rüben. Milchkühe, die in der Uebergangszeit über 8 bis 9 F. E. haben müssen, sollen den Rest in Form von Kraftfutter mit 150 Gramm Protein je F. E. erhalten. In der allerersten Zeit können die Tiere jedoch weder 6 noch 8 F. E. Kleegras aufnehmen, und da muß selbstverständlich das Kraftfutter im richtigen Verhältnis besser und reichlicher sein. Man kann in der Uebergangszeit sehr zweckmäßig einen Teil der Winterfuttermischung durch Hafer und Kleie ersetzen. Man soll überhaupt in der Uebergangszeit nicht zu sehr eilig vom Kraftfutter abgehen. Dagegen darf die Kraftfutterzugabe gern proteinarm sein. Sehr geeignet sind hier Kokoskuchen, Palmkernkuchen und Sonnenblumenkuchen mit etwas Kleie, Hafer usw. Ungefähr 1 Kilo Kraftfutter für je 2,5 bis 3 Kilo Milch über 15 Kilo Milch. Im Anfang etwas reichlicher und dann gegen Schluß der Periode etwas abnehmend. Diese Uebergangsperiode ist vorbei, wenn das Gras etwa Mitte Mai im vollen Wachstum steht und die Kühe an die Weide gewöhnt sind. Dringend muß vor dem Versuch gewarnt werden, diese Uebergangsperiode überspringen und die Milchkühe gleich in die volle Weideperiode zu stecken. Nun ist der ganze Erfolg von einer richtigen Ausnutzung der Weide abhängig. Welchen Bedarf die verschiedenen Milchkühe an F. E. und Protein auf der Weide haben, geht aus folgender Aufstellung hervor:

1. Tragende Milchkuh	F. E.	Gramm Protein je F. E.	zus.
mit 5 Kg. 4 Proz. Milch	5	70	350
mit 10 Kg. 4 Proz. Milch	6	92	550
mit 15 Kg. 4 Proz. Milch	8	106	850
mit 20 Kg. 4 Proz. Milch	10	115	1150
mit 25 Kg. 4 Proz. Milch	12	121	1450
mit 30 Kg. 4 Proz. Milch	14	125	1750
	16	128	2050

In der besten Weidezeit kann eine Milchkuh etwa 12 F. E. (75 Kg. Grünfutter) in Gras aufnehmen. Daß entspricht ungefähr einer Milchproduktion von 20 Kilo. Man muß jedoch berücksichtigen, daß dieses Verhältnis nur für die allergünstigste Zeit in der Praxis Geltung hat. Bei der Milchleistung von 20 Kilo reicht die im Grünfutter enthaltene Proteinmenge vielleicht nicht ganz, so daß ein geringerer Proteinzuschuß durch Kraftfutter notwendig ist. **Eine Milchleistung von täglich über 20 Kilo muß stets mit Kraftfutter bezahlt werden.** Selbst in der besten Weidezeit müssen die Milchkühe mit zu hoher Leistung Kraftfutter erhalten. Dagegen liegt die Gefahr sehr nahe, daß in der guten Weidezeit Protein an die schlechtleistenden Kühe verschwendet wird. Die erste Weideperiode ist ohne Frage die beste und billigste Milchproduktions-Periode. Es ist auch nicht in dieser Periode, wo die Milchkühe, die im Frühjahr gekalbt haben, leicht etwas nachlassen in der Milchproduktion. Dieses Nachlassen tritt in der Regel erst später in Erscheinung, wenn Menge und Qualität von Gras und Klee nicht mehr auf der Höhe der Anfangsperiode stehen. Man muß also den Zustand der Weide und der Tiere sehr genau beobachten, damit man immer rechtzeitig mit dem Zugabefutter einsetzen kann.

Es ist schon Eingangs darauf hingewiesen worden, daß die genaue Abmessung der Futtermengen in der Sommerfütterung viel schwieriger ist, als in der Winterfütterung. Teilen wir die ganze Weidezeit in die beiden Uebergangsperioden und in 5 Weidemonate ein, dann ergibt sich das nachfolgende Bild:

Übergangsperioden:	Gras u. Rüben	8–10 F. E.	für 10–15 kg Milch
1. Weidemonat	12 „	„ 20	„ „
2. „	10 „	„ 15	„ „
3. „	8 „	„ 10	„ „
4. „	6 „	„ 5	„ „
5. „	4 „	„ 0	„ „

Mit Absicht ist das Verhältnis in den einzelnen Weidemonaten sehr kraß zum Ausdruck gebracht. Es zeigt sich, daß die Weide im fünften Monat tatsächlich nur das Erhaltungsfutter für die Tiere liefert. Die Zugabe von Kraftfutter wird also schon einsetzen müssen, sobald die Milchproduktion unverhältnismäßig stark nachläßt. Man kann natürlich nicht das obige Beispiel schematisch auf alle Verhältnisse der Praxis übertragen wollen. Wir haben überhaupt noch keine Einrichtungen, die uns in den Stand setzen, nun genau festzustellen, ob die Kuh 8 oder ob sie 9 F. E. im Grünfutter aufnimmt. Wir sind hier heute noch stark auf Schätzungen angewiesen.

Sobald wir in das Ende des zweiten Monats treten, wird es an der nötigen Proteinmenge im Gras überhaupt fehlen. Der Eingangs genannte dänische Fachmann ist der Ansicht, daß Dauerweiden am besten im freien Weidebetrieb im Gegensatz zum Tüderverfahren ausgenutzt werden. Er empfiehlt die Einteilung der sämtlichen Dauerweiden in 4 bis 5 einzelne Schläge, die man mit einem Zwischenraum von 6–8 Tagen abgrasen läßt. Am besten teilt man die Milchkühe in zwei Gruppen, die hochleistenden für sich und schlechtleistenden Kühe wiederum für sich. Die schlechtleistende Gruppe geht auf die Weide, sobald die hochleistende Gruppe den Schlag verlassen hat. Nach den schlechtleistenden kommt als dritte Gruppe das Jungvieh. Darauf werden die Ku[h] entsprechend verteilt und die Weideschläge bekommen eine leicht[e] stoffdüngung.

Das Zuschußfutter kann Kraftfutter sein, aber es braucht nicht futter allein zu sein. Wir werden also unser Augenmerk auf ein Zuschußfutter richten müssen. Haben wir ein solches im eigenen schaftsfutter, dann brauchen wir Kraftfutter nur als Extrazuschuß höchstleistenden Milchkühen, die die sehr großen Futtermengen in von Grünfutter gar nicht aufnehmen können. Hier ist es schwer, meine Regeln zu geben, aber ein gut ausgebildeter Kontrollassisten hier leicht eine rationelle Kraftfutterbeigabe berechnen können. es nur in der Hauptsache darauf an, einige F. E. mehr zu schaffen darf das Kraftfutter proteinarm sein und kann aus niedrigproze Kuchen und Korn bestehen. Aber gegen Ende der Weidezeit dürf niedrigprozentigen Kraftfuttermischungen doch nicht ausreichen. darf sich ruhig in der Praxis merken, daß ein kleiner Ueberschuß a tein nicht so gefährlich ist, wie man das oft meint.

Das eigentliche Zuschußfutter kann man nun sehr verschied zusammensetzen. Hier spielen die Verhältnisse in dem betreffender wirtschaftlichen Betrieb natürlich eine ausschlaggebende Rolle. I Linie kommen als billiges und zweckmäßiges Zuschußfutter n Rüben in Frage. Nicht nur in den Uebergangszeiten, sondern w der ganzen Weideperiode können in vielen Fällen Rüben mit gut folge verfüttert werden. Auch Rübensilage oder Rübensauerfutter proteinarmes Futter sehr wertvoll. Unter den Grünfutterpflanze die Luzerne an erster Stelle, und wo man einen für den Anbau Pflanze günstigen Boden hat, da ist man vieler sonstiger Schwieri enthoben. Auch Sonnenblumen und Mais bilden als Grünfut gutes Zuschußfutter. Man wird natürlich in der Regel vermeide Heu anzugreifen, da man in der Regel dieses für die Winterfü durchaus dringend braucht. Auch Turnips bilden ein gutes protei Zuschußfutter, das sich gerade in der Uebergangsperiode zur fütterung ausgezeichnet bewährt. Wenn Rauhfutter gerade nic reichlich vorhanden ist, dann greift man oft mit Erfolg zu einem futter. Als letzte Reserve bleibt dann immer noch das ausgesp Kraftfutter. Wichtig bleibt nur in jedem Falle, daß man nicht irgend ein Futter als Zuschußfutter aussucht. Hier muß im Inter Rentabilität gerade eine sorgfältige Auswahl erfolgen.

Nehmen wir als Beispiel eine Kuh mit täglich 20 Kg. Milch In der besten Weidezeit wird das Gras allein hierfür hinreichen. muß vielleicht noch einen kleinen Zuschuß von Protein geben. Im Weidemonat gibt das Gras etwa 8 F. E., was ungefähr 10 Kg. entspricht. Die letzten 10 Kg. Milch müssen daher mit einem futter von 4 F. E. bezahlt werden. Dieses Zuschußfutter kann aus 30 Kg. Luzerne mit 3 F. E. Das fehlende F. E. ersetzen wi eine A-Futtermischung, die beispielsweise bestehen kann aus 10 Erdnußkuchen, 10 Proz. Rapskuchen, 20 Proz. Palmkernkuchen, 2 Weizenkleie, 30 Proz. Mengkorn (½ Gerste und ½ Hafer) und 1 Erbsen. Oder das Zuschußfutter besteht aus 20 Kg. Rüben oder silage und 2 Kg. B- oder C-Futtermischung. Die B-Futtermischun bestehen aus 20 Proz. Sojakuchen, 30 Proz. Sonnenblumenkuchen, 1 Rapskuchen, 20 Proz. Babassenkuchen und 20 Proz. Mengsaat (½ und ½ Hafer). Die C-Futtermischung kann z. B. enthalten 10 Erdnußkuchen, 10 Proz. Texas-Baumwollsaatkuchen, 10 Proz. kuchen, 20 Proz. Sojaschrot, 30 Proz. Sonnenblumenkuchen und 2 Kokoskuchen. An Stelle der 20 Kg. Rüben bezw. Rübensauerfutter wir auch 2,5 Kg. Melassefutter nehmen. Zur Erklärung sei bemer wir als A-Futtermischung ein Kraftfutter mit 14 Kg. Protein rechnen, als B-Futtermischung 240 Gr. Protein, als C-Futterm 300 Gr. Protein und als D-Futtermischung 350 Gr. je Kilogramm.

Diese Berechnungen ermöglichen es in der Tat weitgehen Sommerfutter der Leistung der einzelnen Milchkuh ziemlich genau passen. Auf dieser Grundlage kann selbst der kleinste Landwirt, d nur oberflächlich mit der Futterberechnung vertraut ist, das S futter ziemlich genau berechnen. Natürlich muß man in der Lag alle die in der Praxis verschiedenartig einwirkenden Faktoren e maßen sicher beurteilen zu können.

Besondere Aufmerksamkeit erfordert die letzte Periode der We Hier kann das Gras wohl den Bedarf an Erhaltungsfutter decken kaum darüber hinaus. Gerade in der Uebergangszeit zur Winte rung muß man zu Rüben und Kraftfutter als Zuschußfutter greifen, man etwa in den letzten 14 Tagen der Weidezeit die Kühe unmerkl ohne besondere Störungen in die Winterfütterung überleitet, die für sich meist im Oktober beginnen wird, die man aber nach Mög bis in den November hinausziehen soll.

In diesem Zusammenhange soll darauf hingewiesen werden, da fraglos die besten Erfahrungen mit dem Milchvieh macht, wenn m Kühe den ganzen Winter hindurch jeden Tag wenigstens für e zwei Stunden Bewegung im Freien verschafft und sei es letzten auch nur in einem sehr gut gelüfteten Laufstall. Wenn man die Sommerfütterung so zielbewußt handhabt, dann wird man ohne w erfahren, daß die Sommerzeit nicht nur die gesundeste Zeit für Milchtiere, sondern weitaus die **billigste** Produktionszeit Milchwirtschaft ist. Hier liegen in den meisten landwirtschaftlich trieben noch ungeheuer große Auswertungsmöglichkeiten.

Die Hauptstandorte des Molkereigewer in Mittel- und Süddeutschland.

Von Dr. Benno Schmidt.

Das deutsche Molkerei- und Käserei-Gewerbe zählte nach d gewerblichen Betriebszählungen in den Jahren

	Betriebe	beschäftigte Personen
1875	2 769	4 718
1882	3 818	9 470
1895	7 140	23 200
1907	11 949	44 257
1925	12 661	46 916

Bei jeder neuen Erhebung war danach gegenüber der vorhergegan- nen eine ansehnliche Zunahme der Zahl der Betriebe und der beschäf- ten Personen zu verzeichnen, auch von 1907 auf 1925, obwol im letzteren hre der Umfang des Reiches um rund 13 v. H. kleiner war als 1907. on den 12 661 Betrieben und 46 916 beschäftigten Personen des Jahres 25 entfielen auf Mittel= und Süddeutschland, d. h. auf Freistaat Sach- Thüringen, Provinz Sachsen, Anhalt, Hessen=Nassau, Hessen, Bayern, ürttemberg und Baden, für welche Staaten und Landesteile einstweilen ein die Ergebnisse der Erhebung vollständig vorliegen, 5575 Betriebe d 17 121 beschäftigte Personen. Das waren auf ein Gebiet, das fast nau zwei Fünfteln des Reichsumfanges entspricht, 44 v. H. der Betriebe d 37 v. H. der beschäftigten Personen der gesamten deutschen Molkerei- d Käserei=Industrie.

Während die Zahlen für das ganze Reich (ohne das Saargebiet) r vorläufige sind, müssen die für Mittel= und Süddeutschland als end- ltige angesehen werden. Bei beiden handelt es sich um Ergebnisse der ählung nach örtlichen Betriebseinheiten oder gewerblichen Niederlassun- n. Bei diesem Verfahren wurde jeder räumlich zusammenhängende etrieb, jede Zweigniederlassung, jedes vom Hauptwerk getrennte Werk, er auch jedes zusammengesetzte Unternehmen, das mehrere Gewerbe er mehrere Stufen des gleichen Gewerbes umschloß, als ein Betrieb rechnet. Da bei diesem Ermittlungsverfahren besonders infolge des estehens zusammengesetzter Betriebe dem einzelnen Gewerbe bald zu el, bald zu wenig zugerechnet wurde, je nachdem ihm ein zusammen- setzter Betrieb zu- oder nicht zugezählt wurde, der genauere Anteil eines ewerbes an der gesamten Industrie nicht zum Vorschein kommen konnte, t man 1925 auch noch eine Zählung nach technischen Betriebseinheiten rchgeführt, und hierbei alle richtigen Abteilungen der zusammengesetz- n Betriebe als eigenen Betrieb gezählt. Für Mittel= und Süddeutsch- nd ergaben sich nach beiden Zählungsarten folgende Zahlen:

	örtliche Betriebseinheiten		technische Betriebseinheiten	
	Betrieb	Beschäftigte	Betrieb	Beschäftigte
reistaat Sachsen	426	2 352	421	2 290
hüringen	209	722	205	707
rovinz Sachsen	831	2 993	824	3 000
essen=Nassau	131	819	128	817
essen	147	595	140	585
ayern	2 657	6 797	2 485	6 716
ürttemberg	903	2 133	860	2 105
aden	193	502	149	500
zusammen	5 575	17 121	5 289	16 999

Bei der Zählung nach technischen Betriebseinheiten war also die Zahl der Betriebe und beschäftigten Personen in den meisten Fällen etwas leiner, als bei der Zählung nach örtlichen Betriebseinheiten. Da sie ndessen den Umfang der Molkerei usw. genau wiedergeben, werden sie in en folgenden Ausführungen verwendet.

Was nun zunächst die Größe der Betriebe anbelangt, so waren von en 5289 Betrieben Mittel= und Süddeutschlands 288 Betriebe Allein- etriebe und 3964 solche mit 2 und 3 beschäftigten Personen, so daß auf iese kleinsten Betriebe nicht weniger als 80 v. H. aller Betriebe kommen. Betriebe mit 4 und 5 Personen gab es 633, mit 6—10 Personen 267, mit 1—50 Personen 119, mit 51—200 Personen 14 und mit 201—500 Per- onen 4. Von diesen letzteren 4 hatten 2 in Bayern und je einer in Frei- taat und Provinz Sachsen ihren Sitz. Außerdem gab es zur Zeit der Erhebung noch 322 Betriebe ohne Personen, d. h. solche, die ruhten.

Im allgemeinen finden sich die Molkerei- usw. Betriebe über das ganze Gebiet Mittel- und Süddeutschlands hin verstreut, wenn auch eine ganze Anzahl von Städten und Bezirken vorhanden sind, in denen sie nicht vorkommen. Doch treten sie in einigen Gegenden, besonders in großen Städten, aber auch in ländlichen Bezirken, in größerer Anhäufung auf, was aus dem folgenden hervorgeht.

Im Freistaat Sachsen waren 1925 die Hauptsitze der Molkerei= und Käse=Industrie die Stadt Dresden mit 13 Betrieben und 448 beschäftigten Personen, Stadt Chemnitz mit 14 B. und 286 P., Amts- hauptmannschaft Döbeln mit 43 B. und 155 P., Amtshauptmannschaft Bautzen mit 28 B. und 96 P., Amtshauptmannschaft Meißen mit 32 B. und 90 P., Amtshauptmannschaft Leipzig mit 20 B. und 89 P. Das Hauptverbreitungsgebiet war der Norden des Landes. In der Provinz Sachsen sind zu nennen: Stadt Magdeburg mit 14 B. und 259 P., Kreis Wolmirstedt mit 71 B. und 190 P., Kreis Merseburg mit 28 B. und 120 P., Kreis Oschersleben mit 40 B. und 120 P., Kreis Halberstadt, mit 38 B. und 113 P., Kreis Gardelegen mit 38 B. und 109 P., Kreis Neu- haldensleben mit 39 B. und 105 P., Kreis Osterburg mit 32 B. und 91 P., Kreis Wanzleben mit 25 B. und 85 P. In Thüringen brachten es Kreis Weimar auf 65 B. und 206 P., in Hessen=Nassau Stadt Frankfurt auf 23 B. und 268 P., in Hessen Kreis Lauterbach auf 7 B. und 114 P.

Bayern, und hier wieder der Reg.=Bezirk Schwaben, ist das wichtigste Molkereigebiet Mittel- und Südddeutschlands. Hier hatten zu verzeichnen Bezirksamt Kempten 229 B. und 789 P., Bezirksamt Sonthofen 251 B. und 592 P., Bezirksamt Lindau 117 B. und 504 P., Stadt Nürnberg 53 B. und 442 P., Bezirksamt Markt Oberdorf 178 B. und 408 P., Be- zirksamt Memmingen 160 B. und 342 P., Bezirksamt Kaufbeuren 111 B. und 263 P., Bezirksamt Mindelheim 91 B. und 181 B., Stadt München 25 B. und 156 P., Bezirksamt Schongau 68 B. und 147 P., Bezirksamt Günzburg 53 B. und 122 P., Bezirksamt Miesbach 42 B. und 120 P., Be- zirksamt Illertissen 51 B. und 120 P., Bezirksamt Krumbach 57 B. und 120 P., Bezirksamt Schwabmünchen 61 B. und 113 P., Bezirksamt Füssen 70 B. und 107 P., Bezirksamt Landsberg 52 B. und 100 P. Rund zwei Drittel aller bayerischen Molkereibetriebe und der darin tätigen Per- sonen waren in Schwaben, besonders im Allgäu, beheimatet. Das baye- rische Molkereigebiet in Schwaben erstreckt sich aber über die Grenze in die benachbarten württembergischen Oberämter. Hier hatten aufzuweisen Oberamt Wangen 121 B. und 525 P., Oberamt Leutkirch 92 B. und 205 P., Oberamt Biberach 84 B. und 146 P., Oberamt Waldsee 70 B. und 145 P., Oberamt Laupheim 48 B. und 97 P. In Baden gab es keinen Bezirk und keine Stadt, wo 100 und mehr beschäftigte Personen in der Molkerei usw. ermittelt wurden.

Handelsteil.

Die Lage am russischen Buttermarkt.

Mit großer Verspätung treffen die Nachrichten über die Lage der russisch-sibirischen Butterproduktion in den Frühlingsmonaten ein. Diesen Nachrichten zufolge ist nun doch eine gewisse Besserung der Lage der Sowjet=Butterwirtschaft eingetreten. Ein ständiges Ansteigen der Produktion ist seit Anfang März nicht zu verkennen gewesen. Zunächst bewegten sich die Produktionssteigerungen in sehr geringen Grenzen, da der März in fast allen Butterproduktionsgebieten noch äußerst frost- und schneereich war. Immerhin konnte die Märzproduktion um etwa ein Viertel über die Februarproduktion hinauswachsen; hinter der Märzproduktion der beiden Vorjahre blieb sie allerdings sehr stark zurück. Es wurden nur ca. 85 Prozent der im März 1928 und nur ca. 50 Prozent der im März 1927 hergestellten Buttermenge produziert. Im April nahm das allmähliche Ansteigen der Produktion seinen Fortgang, bewegte sich jedoch auch in diesem Monat noch in geringen Grenzen. Ein Vergleich mit der Aprilproduktion der beiden Vorjahre ergibt für 1929 ein sehr ungünstiges Bild, wurden doch nur ca. 60 Prozent der Aprilproduktion von 1928 und gar nur ca. 30 Prozent derjenigen von 1927 erreicht. Das geringe Anwachsen der Aprilproduktion ist auf ungünstige Witterungsverhältnisse zurückzuführen, die in den wichtigsten Butterproduktionsgebieten Sibirien, Uralgebiet und Gouvernement Wologda nur eine ganz geringe Steigerung der Butterherstellung ermöglichten. Prozentual am stärksten konnte sich im April die Produktion des Gouvernements Rybinsk, die in den Wintermonaten völlig aufgehört hatte, erholen. Der Mai brachte recht günstige Produktionsergebnisse mit sich. Wenn auch dieser Monat noch — besonders in den nördlichen Gebieten — recht kalt und regnerisch war, so konnte die Produktion immerhin ganz bedeutend gehoben werden, was zum großen Teil darauf zurückzuführen sein dürfte, daß die Einkäufer der großen staatlichen Genossenschaften und Handelsgesellschaften den Butterproduzenten verhältnismäßig sehr hohe Preise boten, die weit über den Preisen der gleichen Zeit der Vorjahre lagen. Hierdurch ist die Produktionsunlust der Bauern und sonstigen kleinen Produzenten scheinbar recht wirksam bekämpft worden. Die Maiproduktion hat nahezu das Doppelte der im April hergestellten Buttermenge ergeben. In Sibirien ist mehr als das Doppelte der Aprilproduktion hergestellt worden, das Gleiche gilt vom Uralgebiet. Im Gouvernement Rybinsk ist die Produktion gegenüber dem Vormonat um fast das Vierfache gestiegen. Im Gouvernement Wologda war es auch noch im Mai sehr kalt und stürmisch, so daß hier die Produktion einen relativ geringeren Aufstieg gezeigt hat. Das Gleiche gilt von den südrussischen Produktionsgebieten, wo, abgesehen von einer wenig günstigen Wetterlage, die Produktionsunlust der Bauern auch noch im Mai sehr stark in Erscheinung getreten ist. Alles in allem kann doch gesagt werden, daß der Mai eine bedeutende Besserung der katastrophalen Lage der russisch-sibirischen Butterwirtschaft herbeigeführt hat. Zieht man allerdings Vergleiche mit den Vorjahren, so fällt insbesondere ein solcher mit dem Mai 1927 stark zu ungunsten des Berichtsmonats aus. Ueber den Juni liegen noch keine zahlenmäßigen Angaben vor, doch verlautet jetzt schon, daß die Butterproduktion in allen Gebieten einen weiteren Aufschwung genommen hat.

Die Gesamtmenge der russisch=sibirischen Butterherstellung belief sich im März auf 84 000 Pud (ca. 27 519 Ztr.), gegen 65 000 Pud (ca. 21 294 Ztr.) im Februar. Im März 1928 hatte sich die Produktion auf 98 500 Pud (ca. 32 269 Ztr.) belaufen. — Im April erreichte die Produktion insgesamt 114 700 Pud (ca. 37 575 Ztr). was gegenüber dem Vormonat zwar eine erhebliche Zunahme, gegenüber dem April 1928 mit seinen 187 000 Pud (ca. 61 263 Ztr.) und besonders im Vergleich zum April 1927 mit 321 000 Pud (ca. 105 159 Ztr.) ein sehr wenig erfreuliches Resultat darstellt. — Im Mai konnte eine Butterherstellung von insgesamt 212 000 Pud (ca. 69 451 Ztr.) erreicht werden. Die Maiproduktion von 1929, die 243 000 Pud (ca. 79 607 Ztr.) betrug, übertraf die diesjährige Produktion nicht allzu stark, dagegen hatte die Produktion im Mai 1927, die sich auf 470 000 Pud (ca. 153 975 Ztr.) belief, ganz andere Ausmaße.

In den einzelnen Produktionsgebieten war das Bild in den drei Berichtsmonaten folgendes:

In Sibirien betrug die Märzproduktion 38 000 Pud (ca. 12 449 Ztr.), nachdem die Produktion des Vormonats nur 30 500 Pud (ca. 9992 Ztr.) betragen hatte. Im März 1928 hatte hier die Produktion 42 000 Pud (ca. 13 759 Ztr.) betragen, im März 1927 58 000 Pud, (ca. 19 001 Ztr.). Im April stieg die Butterherstellung Sibiriens auf 58 000 Pud ((ca. 19 001 Ztr.) an. Im April 1928 waren hier 88 000 Pud (ca. 28 829 Ztr.) hergestellt worden, im April 1927 die sehr große Menge von 186 000 Pud (ca. 60 934 Ztr.). Im Mai ergab die sibirische Butterproduktion eine Menge von 118 000 Pud (ca. 38 657 Ztr.). Im Mai 1928 waren in Sibirien 125 000 Pud (ca. 40 955 Ztr.) hergestellt worden, im Mai 1927 240 000 Pud (ca. 78 624 Ztr.). — Im Uralgebiet belief sich im März die Produktion auf 15 000 Pud (ca. 4914 Ztr.), gegen 12 500 Pud (ca. 4950 Ztr.) im Vormonat. Im März 1928 hatte hier die Produktion 22 500 Pud (ca. 7371 Ztr.) betragen, im März 1927 49 000 Pud (ca. 16 052 Ztr.). Im April betrug die Produktionsmenge des Uralgebietes 18 000 Pud (ca. 5897 Ztr.), während der April 1928 eine Menge von 36 500 Pud (ca. 11 957 Ztr.) und der April 1927 eine solche von 58 000 Pud (ca. 19 001 Ztr.) ergeben hatte. Im Mai wurden im Uralgebiet 38 000 Pud (ca. 12 449 Ztr.) Butter hergestellt, gegen 38 800 Pud (ca. 12 711 Ztr.) im Mai 1928 und 85 000 Pud (ca. 27 846 Ztr.) im Mai 1927.

Im Gouvernement Wologda betrug die Produktion im März 8500 Pud (ca. 2758 Ztr.), gegen 6500 Pud (ca. 2129 Ztr.) im Vormonat. Im März 1928 hatte hier die Produktion nur 5200 Pud (ca. 1704 Ztr.) ergeben, im März 1927 dagegen 15 800 Pud ca. 5177 Ztr.). Im April wurden hier 9500 Pud (ca. 3112 Ztr.) produziert, gegen 12 500 Pud (ca. 4095 Ztr.) im April 1928 und 27 000 Pud (ca. 8845 Ztr.) im April 1927. Im Mai stieg die Produktion auf die immer noch relativ kleine Menge von 14 000 Pud (ca. 4586 Ztr.) an. 1928 hatte die Maiproduktion hier 25 200 Pud (ca. 8452 Ztr.) ergeben, 1927 gar 48 000 Pud (ca. 15 752 Ztr.). — Im Gouvernement Rybinsk wurden im März 500 Pud (ca. 164 Ztr.) Butter hergestellt, die gleiche Menge wie

im Vormonat. Im März 1928 waren hier 5800 Pud (ca. 1900 Ztr.) produziert worden, im März 1927 14 000 Pud (ca. 4586 Ztr.). Hier ist also ein ganz enormer Tiefstand der diesjährigen Märzproduktion festzustellen gewesen. Im April konnte sich die Butterherstellung auf 1200 Pud (ca. 393 Ztr.) heben, Im April 1928 waren 17 000 Pud (ca. 5569 Zentner) produziert worden, im April 1927 23 000 Pud (ca. 7535 Ztr.). Im Mai schnellte dann die Produktion sehr stark in die Höhe, nämlich auf 4500 Pud (ca. 1474 Ztr.). Dadurch gestaltete sich auch das Verhältnis zu den Vorjahren etwas weniger ungünstig. Es waren im Mai 1928 16 800 Pud (ca. 5504 Ztr.) hergestellt worden, im Mai 1927 29 000 Pud (ca. 9501 Ztr.). — In den übrigen südrussischen Produktionsgebieten betrug die Produktion im März 22 000 Pud (ca. 7207 Ztr.), gegen nur 15 000 Pud (ca. 4914 Ztr.) im Februar. Im März 1928 waren hier 23 000 Pud (ca. 7535 Ztr.) hergestellt worden, im März 1927 33 200 Pud (ca. 10 876 Ztr.). Im April belief sich die Produktion auf 28 000 Pud (ca. 9173 Ztr.), gegen 33 000 Pud (ca. 10 811 Ztr.) im April 1928 und 30 000 Pud (ca. 9828 Ztr.) im April 1927. Dieses ist also das einzige Produktionsgebiet, in dem sich die diesjährige Frühjahrsproduktion wenigstens annähernd in den gleichenGrenzen bewegte, wie in den Vorjahren. Im Mai wurden 37 500 Pud (ca. 12 285 Ztr.) hergestellt, gegen 37 200 Pud (ca. 12 167 Ztr.) im Mai 1928 und 58 000 Pud (ca. 19 001 Ztr.) im Mai 1927.

Die Butterausfuhr aus Sowjetrußland ist in den Frühlingsmonaten recht minimal gewesen und hat sich gegenüber dem Winter nur um ein ganz Geringes gehoben. Da die Butterproduktion im März und April immer noch sehr gering war, hat die Bereitstellung von genügenden Buttermengen für die Ausfuhr den russischen Butterexporteuren große Schwierigkeiten und finanzielle Verluste bereitet. An eine Rentabilität der Butterausfuhr ist bis in den Mai hinein nicht zu denken gewesen. Der einzige Vorteil für die Sowjetexporteure ist eben das Hereinströmen von hochwrtigen Auslandsvaluten, mit denen die Sowjetbutter im Ausland bezahlt worden ist, gewesen. — Im März belief sich die Gesamtmenge der Butterausfuhr auf 11 500 Zentner im Werte von 1 275 450 Goldrubel, gegen 11 000 Ztr. im Werte 1 216 300 G.=R. im Vormonat. Im März 1928 waren nur 4300 Ztr. im Werte von 437 900 G.=R. zur Ausfuhr gelangt, im März 1927 hatte die Ausfuhr völlig still gelegen. Von der Märzausfuhr stammten 8000 Ztr. im Werte von 868 000 G.=R. aus Sibirien, gegen 7500 Ztr. im Werte von 811 875 G.=R. im Vormonat und 2100 Ztr. im Werte von 206 850 G.=R. im März 1928. — Aus der Ukraine stammten 2000 Ztr. im Werte von 237 500 G.=R., gegen 1700 Ztr. im Werte von 201 025 G.=R. im Vormonat und gegen 1000 Ztr. im Werte von 107 750 G.=R. im März des Vorjahres. — Das Uralgebiet lieferte 1500 Ztr. im Werte von 169 950 G.=R., gegen 1800 Ztr. im Werte von 203 400 G.=R. im Februar und gegen 1200 Zentner im Werte von 123 300 G.=R. im März 1928. Ein Zentner der sibirischen Butter stellte sich im März auf durchschnittlich 108,50 G.=R. gegen 108,25 G.=R. im Vormorat und 98,50 G.=R. im März 1928. Ein Zentner der ukrainischen Butetr hatte einen Durchschnittspreis von 118,75 Gold=Rubel, gegen 118,25 G.=R. im Vormonat und 107 75 G.=R. im März 1928. Ein Zentner der Uralbutter kostete durchschnittlich 113,30 G.=R., gegen 113,00 G.=R. im Februar und gegen 102,75 G.=R. im März 1928. — Im April belief sich die Gesamtausfuhr auf 12 700 Ztr. im Werte von 1 408 550 G.=R. Im April 1928 hatte die Ausfuhr 27 500 Ztr. im Werte von 2 698 375 G.=R. betragen, im April 1927 9465 Ztr. im Werte von 853 849 G.=R. Von der April=Ausfuhr stammten 8800 Ztr. im Werte von 954 800 G.=R. aus Sibirien, gegen 16 000 Zt. im Werte von 1 540 000 Goldrubel im April des Vorjahres. Aus der Ukraine stammten 2300 Ztr. im Werte von 272 550 G.=R., gegen 3000 Ztr. im Werte von 310 500 Goldrubel im gleichen Monat von 1928. Das Uralgebiet versandte 1600 Zentner im Werte von 181200 G.=R. ins Ausland, gegen 8500 Ztr. im Werte von 847 875 G.=R. im April des Vorjahres. Der Durchschnittspreis eines Zentners der sibirischen Butter belief sich im April auf 108,50 Goldrubel gegen 96,25 G.=R. im April 1928. Ein Zentner der Uralbutter hatte im Durchschnitt einen Preis von 113,25 G.=R., gegen 99,75 G.=R. im April 1928. — Im Mai konnte die russisch=sibirische Butterausfuhr um einige tausend Zentner gesteigert werden, blieb jedoch um fast 50 Prozent hinter der Maiausfuhr des Vorjahres zurück. Es wurden insgesamt 18 100 Ztr. im Werte von 1 976 900 G.=R. ins Ausland exportiert, gegen 34 200 Ztr. im Werte von 3 337 500 G.=R. im Mai 1928 und 25 000 Zentner im Werte von 2 223 125 G.=R. im Mai 1927. Von der Maiausfuhr stammten 12 500 Ztr. im Werte von 1 337 500 G.=R. aus Sibirien, gegen 19 000 Ztr. im Werte von 1 814 500 G.=R. im Mai 1928. Aus der Ukraine gingen 3000 Zentner im Werte von 349 500 G.=R. ins Ausland, gegen 5200 Zentner im Werte von 533 000 G.=R. im Mai 1928. Das Uralgebiet lieferte 2600 Ztr. im Werte von 289 900 G.=R. ins Ausland, gegen 10 000 Ztr. im Werte von 990 000 G.=R. im Mai des Vorjahres. Der Durchschnittspreis eines Zentners der sibirischen Butter betrug im Mai nur noch 107,00 G.=R., gegen 95,50 G.=R. im Mai des Vorjahres. Ein Zentner der ukrainischen Butter hatte einen Durchschnittspreis von 116,50 G.=R. gegen 102,50 G.=R. im Mai 1928. Ein Zentner der Uralbutter kostete durchschnittlich 111,50 G.=R. gegen 99,00 G.=R. im Mai 1928.

Die Lage am innerrussischen Buttermarkt hat sich im März und April nur ganz wenig geändert. Das Ansteigen der Produktion hat sich zunächst kaum bemerkbar gemacht, da es sich ja nur in geringen Umfängen bewegte und naturgemäß auf die katastrophale Lage am riesengroßen russischen Buttermarkt noch kaum eine günstige Wirkung auszuüben vermochte. Allenfalls in den Produktionsgebieten machte sich Ende März und im Laufe des April eine leichte Besserung der Situation bemerkbar, doch wurden hier die auf den Markt gelangenden größeren Buttermengen den Verkäufern buchstäblich weggerissen und gerieten vielfach in die Händer von Spekulanten, die dann die Butter zu enormen Preisen in den Städten weiterverkauften. Im Mai trat eine etwas stärkere Entspannung der Lage in Erscheinung, trotzdem aber blieb die Situation am ganzen Sowjet=Buttermarkt nach wie vor eine schwierige. Hier und da begann im Mai der reguläre Großhandel wieder aufzuleben, doch auch das Spekulantenrum und der Schleichhandel machten sich immer noch sehr unangenehm bemerkbar, besonders in den weiter von den Produktionsgebieten gelegenen Großstädten. Im Kleinhandel gab es im Mai und Juni hin und wieder ein Pfund Butter zu kaufen, doch bis in den Juni hinein bestanden noch in einer Reihe von größeren Städten die Butterkarten fort. [...] Rationen auf diese konnten allerdings etwas erhöht werden. Die Pr[...] zeigten im März und in der ersten Aprilhälfte keinerlei Rückgänge, all[...] dings auch kein weiteres Anziehen. Erst gegen Ende April begann [...] ganz langsames Sinken der Preise, das im Mai einen sich in gering[...] Umfängen bewegenden Fortgang nahm. Im Juni zeigten die Preise [...] etwas stärkeres Sinken, lagen jedoch immer noch im Vergleich zu frühe[...] Jahren ganz abnorm hoch.

Ende Juni / Anfang Juli notierte man in Moskau und Petersb[...] etwa nachstehende Engros=Preise für Butter (alles in Goldrubel, [...] Doppelzentner):

		Moskau.	Petersbu[...]
Wologdabutter, sog. „Pariser", ungesalzen	1. Sorte	311	305
"	2. Sorte	290	285
"	3. Sorte	271	266
Wologdabutter, sog. „Pariser", gesalzen	1. Sorte	—	292
"	2. Sorte	276	271
"	3. Sorte	248	244
Uralbutter, ungesalzen	1. Sorte	259	262
"	2. Sorte	240	243
Uralbutter, gesalzen	1. Sorte	—	240
"	2. Sorte	218	221
Sibirische Butter, ungesalzen	1. Sorte	222	220
"	2. Sorte	—	205
"	3. Sorte	193	191
Sibirische Butter, gesalzen	1. Sorte	212	210
"	2. Sorte	197	195
"	3. Sorte	182	180
Geschmolzene Butter	1. Sorte	275	273
"	2. Sorte	259	256
"	3. Sorte	243	240

sie verlängern die Lebensdauer:

„Die seit langem für alle inneren un[...] äußeren Anstriche an Türen, Fenstern[...] Wänden, Transmissionen und Wagen ver[...] wendeten Branth's Schutzfarben habe[...] sich trotzdem sie allen Witterungen u[...] Temperaturen ausgesetzt sind, außeror[...] dentlich gut in Anstrich und Aussehe[...] gehalten. Durch Branth's Schutzfarbe[...] erhält jeder gestrichene Gegenstand ein[...] besonders lange Lebensdauer und kan[...] ich jedermann diese Farben mit volle[...] Zufriedenheit empfehlen."

Mokereibesitzer P. M. in C.

Wer streichen will, schreib mit Bedach[...] an A. V. Branth in Hamburg 8

Vertrauenssache

ist der Einkauf von Butterfarbe. Ich füh[...] schon seit Jahren die gleiche

echte Kopenhagener Butterfarb[...]

hergestellt aus feinster auserlesener Orleansa[...] und bestem Pflanzenöl, also rein vegetabilis[...] An Farbkraft u. Haltbarkeit unübertroffen u. dan[...] meiner großen Abschlüsse außergewöhnl. billi[...]

1/1 Flasche . . . . . . einschl. Glas RM 3.[...]
10/1 Flaschen . . je Flasche " " " 3.1[...]
25/1 " . . " " " " " 3.0[...]
50/1 " . . " " " " " 2.9[...]
in Korbflaschen, Fässern oder Weißblechkanne[...]
5 Ltr. . . . . je Ltr. RM 2.9[...]
10 " . . . . " " " 2.8[...]
25 " . . . . " " " 2.7[...]
50 " . . . . " " " 2.6[...]
Preise netto ab Station Hildesheim.

Carl Mann, Hildesheim

EIN TRIUMPH

der „PROBAT"-Verbraucher im 21. Rekordjahr!

Auf der 1928 abgehaltenen **II. Ostpreußischen Milchwirtschaftlichen Ausstellung in Königsberg**

I. Sieger und Sieger der höchsten Ehrenauszeichnungen Insgesamt 25 höchste Preise.

„PROBAT"-Verbraucher auf der vom 7.—9. Dezember abgehaltenen **Milch-, Butter- und Käseschau der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover**

preisgekrönt mit den höchsten und fast allen Auszeichnungen darunter Molkerei Suderburg u. Molkerei Ohrdorf für höchste Jahresleistung den Ehrenpreis meines Laboratoriums.

Auf der **„Grola"-Ausstellung, Hamburg** vom 8.—14. Mai „PROBAT"-Verbraucher

die höchsten Auszeichnungen und I. Preise.

Auf der **D. L. G.-Ausstellung, München** vom 4.—9. Juni „PROBAT"-Verbraucher

preisgekrönt mit den höchsten Staats- und Siegerehrenpreisen in allen 3 Gruppen.

Bis heute angemeldet: **18 Siegerehrenpreise**
6 Ehrenpreise des Laboratoriums
107 I. Preise
sowie eine größere Anzahl II. Preise und Anerkennungen.

Die zur Förderung der Milchwirtschaft vom Molkerei-Laboratorium
„Wiesby" in Niebüll, Bes. Ed. Busch
gestifteten Sieger-Ehrenpreise für Herstellung allerfeinster, haltbarster Exportbutter erhielten für diese Ausstellungen folgende „PROBAT"-Verbraucher:

Auf der großen D. L. G. München 1929:
Molkereigenossenschaft Gallin
Meiereigenossenschaft Husby
Molkereigenossenschaft Schwaan
Molkereigenossenschaft Gr. Felda
Meiereigenossenschaft Holzdorf-Söby
Molkerei Dobrilugk-Kirchhain N. L.

Die „Grola" Hamburg 1929:
Meiereigenossenschaft Lindau, Insp. Petersen
Meiereigenossenschaft Bredstedt, Insp. Schmidt

Für höchste Jahresleistung im Jahre 1928:
Molkereigenossenschaft Suderburg, Insp. Warnecke
Molkereigenossenschaft Ohrdorf, Insp. Hansen.

Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll

Telgr.-Adr. Busch, Niebüll — Telefon-Anschluß 76

Molkerei-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen nach einem besonderen Verfahren.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin 2 Mark höher.

Berlin, 20. August. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 165 RM., 2. Qualität je Zentner 152 RM., abfallende je Zentner 136 RM. Tendenz: abwartend.

Blauhand i. Oldbg., 16. August. Bericht des Verband Nordoldenburger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 8. 8. bis einschließlich 14. 8. 1929 sind von den angeschlossenen 15 Molkereien im Großverkauf 1432 Zentner Oldenburger Markenbutter abgesetzt zum Durchschnittspreise von 178,06 RM. für 1 Zentner ausschließlich Verpackung ab Station.

Leeuwarden (Holland), 16. August. Genossenschafts-Notierung 190 Gulden, Kommissions-Notierung 189 Gulden. Auktion 187 — 185 — 160 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 17. August. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Die Marktlage ist im allgemeinen unverändert und war von einer Besserung des Absatzes leider auch in dieser Woche noch nichts zu merken; die inländische Produktion ist noch reichlich. Vom Ausland lagen Mitte der Woche widersprechende Meldungen vor und wurde, besonders von Dänemark, versucht, in England höhere Preise zu erzielen; die Versuche hatten jedoch keinen Erfolg und blieben infolgedessen die Kopenhagener und Malmöer Notierungen unverändert. Im Baltikum liegt der Markt ähnlich und hofft man, unter Berücksichtigung der Beendigung des englischen Streiks in der Textilindustrie, auf einen besseren Absatz nach England. In Berlin blieb die Notierung die ganze Woche unverändert und dürfen große Erwartungen für den weiteren Verlauf des August-Geschäftes kaum gehegt werden, denn die Kaufkraft der Konsumenten ist durch die vermehrten Reiseausgaben recht geschwächt und die Ultimostimmung kommt außerdem hinzu. — Schmalz. Die amerikanischen Schmalznotierungen erfuhren in den letzten Tagen Preiserhöhungen und mußten die hiesigen Preise trotz ruhiger Nachfrage entsprechend folgen.

Leipzig, 19. August. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Es kann heute noch nichts Bestimmtes über die weitere Entwicklung des Buttermarktes gesagt werden. Die Aufträge sind erfreulicherweise von auswärts wieder besser und auch das Platzgeschäft hat einen Anstieg zu verzeichnen. Wenn die Entwicklung so weiter geht und die Produktion mehr und mehr abnimmt, werden sich binnen kurzem auch höhere Preise erzielen lassen.

Dresden, 19. August. Bericht der Firma Georg Münch. Wenn auch das Geschäft zu Beginn der Woche nicht als lebhaft bezeichnet werden kann, so ist es doch nicht zu verkennen, daß die Nachfrage etwas besser ist. Die Zufuhren können schlank plaziert werden. — Die Forderungen der Auslandsmärkte haben angezogen und es scheint, als ob die Gesamtmarktlage auf der ganzen Linie ein zuversichtlicheres Gepräge erhielte. Eine wesentliche Erhöhung dürfte allerdings nicht in Betracht kommen. Es muß unbedingt berücksichtigt werden, daß die bestehende Geldknappheit eine bemerkenswerte Zunahme des Konsums kaum zulassen wird.

Riga, 16. August. Am lettländischen Buttermarkte herrschte in dieser Woche ein fester Grundton und die Preise stiegen ungefähr eine Mark. Gegen Ende der Woche befestigte sich der Markt noch mehr und es wurdn umsonst höhere Preise geboten, denn die Butter war geräumt. — Es lagen wieder gute Aufträge aus Deutschland vor, und ca. 85 Proz. der hiesigen Zufuhren wurden dorthin verkauft. — Auch England zeigte größeres Interesse für unsere Butter, als es seit einiger Zeit der Fall war und verschiedene große englische Häuser boten recht hohe Preise für bedeutendere Posten, verladbar nach England. Aber nur ungefähr 1000 Faß wurden nach England verladen, denn das Gros der Lettenbutter wurde von den regelmäßigen deutschen Käufern abgenommen.

Käse.

Berlin, 19. August. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. Auch in der abgelaufenen Berichtswoche standen die aus Ost- und Westpreußen eintreffenden Zufuhren in Tilsiter Voll- und Halbfettkäsen weiter in umgekehrtem Verhältnis zur Nachfrage. Der Verbrauch deckte nur den dringendsten Bedarf, wobei wiederum nur pa. Qualitäten bevorzugt wurden. Mittel- bezw. Sekunda-Ware blieb so gut wie ungefragt. Selbst großzügige Preiskonzessionen vermochten die Kundschaft nicht von ihrem Verlangen nach allerbester Ware abzubringen. Erfreulicherweise konnte in den meisten Fällen der qualitative Ausfall der letztwöchigen Verladungen auch weitgehendste Ansprüche befriedigen. Das Preisniveau blieb unverändert. In Allgäuer Weichkäsen sind als Folge der heißen Temperatur ebenfalls recht unterschiedliche Qualitäten im Handel. Selbstverständlich müssen auch abfallende Partien untergebracht werden. Da jedoch z. Zt. am hiesigen Markt sehr viel derartige Käse vorhanden zu sein scheinen, und zu jedem Preise angeboten werden, ist das Großhandelspreisniveau für reguläre Ware ebenfalls nur ein sehr gedrücktes und ist demgemäß der Großhandelsnutzen, speziell für Limburger, wieder einmal als sehr bescheiden zu nennen. Auch im Allgäu sind scheinbar noch erhebliche Mengen nicht ganz gelungener Ware vorhanden. Zwar wurde die Höchstnotierung noch unverändert gelassen, aber man hielt es doch schon für zweckmäßig, Abstriche an der unteren Preisgrenze — vorläufig 2 RM. je Zentner — vorzunehmen. Ob sich die Höchstnotierung halten lassen wird, erscheint zweifelhaft, da die Allgäuer Berichte fast unisono über unbefriedigten Absatz klagen. Für Edamer und Gouda aller Fettgrade setzte sich der gute Auftragseingang weiter fort, so daß die Loko-Bestände flott geräumt werden konnten. Die Holland-Aufträge des hiesigen Großhandels, unterstützt von Meinungskäufen, dürften in der verflossenen Woche sehr bedeutend gewesen sein. Die bereits in der Vorwoche stark erhöhten Abladernotizen blieben weiter versteift. Die hiesigen Großhandelspreise wurden der erhöhten holländischen Preissituation angepaßt. Fast übereinstimmend lauten die Nachrichten aus der Schweiz, daß es mit den vorjährigen Sommerkäsen erster Wahl zu Ende geht. Nur wer sich vorsorgend rechtzeitig seinen Bedarf reservieren ließ, kann noch auf Belieferung in wirklich prima Käsen aus dem Sommer 1928 rechnen. Sonst muß man sich mit Winterkäsen ex 28/29 bescheiden, die aber infolge Heufütterung bezw. Kraftfutter wed[er im] Aroma noch im Geschmack den vorjährigen Sommerkäsen gleich[wertig] sind. Auf diesen Umstand dürfte auch der Beschluß des Verwaltung[srates] der schweizerischen Käseunion vom 17. ds. Mts. zurückzuführen sei[n, wo]nach die noch vorhandenen Vorräte Winterkäse um 17 RM. je 100 [Kg. er]mäßigt werden. Zugleich sind die Exportpreise für die diesjährige [Som]merproduktion um 9 RM. je 100 Kg., also auf 251—259 RM. je na[ch Be]zugsmenge frachtfrei Schweizer Grenze, unverzollt, ermäßigt w[orden,] während die Exportpreise der Schweiz für die vorjährige Sommerp[roduk]tion nach wie vor unverändert geblieben sind. — Erwähnt muß noc[h wer]den, daß die diesjährige Sommerproduktion frühestens Mitte O[ktober] in schnittreifer, eben saftansetzender Qualität von den Lägern der S[chweiz] zum Versand kommen kann. Bis dahin bedürfen die noch nicht [reifen] Käse noch der Lagerung und sorgsamsten Pflege. Roquefor[t und] Bel-Paese blieben weiter gut gefragt. Gorgonzola lag [ver]nachlässigt. In Harzer Käsen konnte sich kein rechtes Geschäft entw[ickeln,] da der Absatz fast vollständig stockt. Aehnlich liegt es auch in Sch[lesi]schen □- und Kümmelkäsen. — Loko-Durchschnitts-Notier[ungen] des Berliner Großhandels für Lieferung von mindestens 50 Kg. in [RM.:] pa. echte Emmentaler, Sommer 28 152—158, pa. echte Emmentaler, [Win]ter 28/29 138—146, pa. bayerische Emmentaler 130—140, finnische Em[men]taler 120—128, Tilsiter vollfett pa. 96—105, do. sekunda 88—93, T[ilsiter] halbfett 60—65, holländ. Gouda, 45 proz. Bauernkäse, Maiware 128[—...,] holländ. Gouda. 40 proz. 92—98, do. 20 proz. 64—68, holländ. Ed[amer] 40 proz., in Kugeln und Broten 94—104, do. 30 proz., in Kugeln und [Bro]ten 82—88, do. 20 proz., in Kugeln und Broten 67—72, Parmesan [(Reg]giano), je nach Alter 180—210, Allgäuer □- und Stangenlimb[urger] 40 proz. 88—95, do. 20 proz. 60—65, Allgäuer Romadur, in Stanniol [und] Etikett 40 proz., 90—95, do. 20 proz., in Stanniol und Etikett 70[—...,] Steinbuscher, 40 proz. 90—105, Harzer, je nach Güte 40—45, Schle[sische] □-Käse 25—28, Camembert, vollfett 6/6, per Schachtel, je nach [Güte] 0,95—1,05, do., 1/1, per Schachtel, je nach Güte und Gewicht 0,35—[...,] Roquefort 195, Gorgonzola 130, „Bel-Paese“ 143—153, Emmen[taler] Schachtelkäse, 6/6, per Schachtel, je nach Provenienz 0,82—0,90, do. [...] per Schachtel, je nach Provenienz 0,77—0,83.

Dresden, 17. August. Bericht der Firma Maier & Uml[...]. In der abgelaufenen Woche war der Bedarf in Allgäuer Stangen[lim]burger wieder etwas besser als zuvor. Die während der Preissteigeru[ng] vom Handel gesammelten Vorräte haben sich allmählich gelichtet u[nd] setzt wieder eine normale Nachfrage ein. Fragwürdige Qualitäten, [die] es überreichlich gibt, wirken preisdrückend. — Emmentaler und Ed[amer] gehen nur mäßig ab. — Die Großhandelsverkaufspreise für Loko[ware] betrugen je Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 150—158, pa. [baye]rischer Emmentaler, vollfett 133—138 ℳ, sekunda bayerischer Em[men]taler, vollfett 120—125, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 58—60[, ...] bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 54—55, pa bayerischer Stangen[käse,] 40 proz. 85—87, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und [Eti]kett 70—75, do. 40 proz., in Stanniol und Etikett 90—95, pa. bayeri[scher] Weißlacker, vollfett 98—105, pa. holländischer Edamer, vollfett 100—[...,] pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, je [...] 0,25—0,35, do. in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1[, ...] 8/8 teilig, je Stück 0,75—0,90.

Hildesheim, 17. August. Bericht der Hildesheimer Qargnotieru[ngs]-Kommission. Pa trockene Ware mit 68 Proz. Wassergehalt wurde [...] mit 20 ℳ je Zentner frei Empfangsstation notiert.

Breslau, 16. August. In der gestern stattgehabten Quargnotieru[ngs]-Kommission wurde ein Preis von 18 RM. je Zentner für eisenf[rei] Quarg mit 32 Proz. Trockenstoff beschlossen.

Elbing, 17. August. Bericht der Firma Hans Kroll. Die [an]haltende Hitze in der letzten Zeit hat recht nachteilig auf die Fabrika[tion,] den Versand und den Handel mit Tilsiter Käse gewirkt. Es sind viele [...]leidende Partien am Markte erschienen, welche selbstverständlich e[inen] recht ungünstigen Druck auf die allgemeine Geschäftslage ausübten. Infolgedessen ist recht vorsichtig disponiert worden, auch wollte man [eher] einen niedrigen, als einen besseren Preis bezahlen. — Im großen Ga[nzen] sind aber die Preise der Vorwoche maßgebend gewesen, so daß man [von] einer unveränderten Marktlage sprechen kann. — Gezahlt sind für p[a.] Vollfettkäse, je nachdem man ankommen konnte, 83—86 RM. ¾ fet[t ...] bis 72 RM., ½ fett 48—52 RM., für abfallende Qualitäten entspre[chend] weniger. Die Tendenz kann als abwartend bezeichnet werden.

Bodegraven (Holland), 17. August. Bericht von Van Bal[...] Käsehandlung. Vollfetter Bauernkäse: Seit An[fang] dieser Woche hat sich das Geschäft nicht geändert, die Stimmung ist e[twas] fester, jedoch hat dieses keinen Einfluß auf die Preise. Erste Qua[lität] 51—55 Gulden, schwere bis 60 Gulden. — Fabrikkäse: Die Stimm[ung] war im allgemeinen etwas ruhiger als vergangene Woche, die P[reise] sind denn auch nicht weiter gestiegen, nur die 20 proz. Ware lag f[ester.] Gouda 40 proz. 41 Gulden, do. 20 proz. 27—28 Gulden, Edamer 40 [proz.] 42 Gulden, do. 20 proz. 27,50—28 Gulden, Brotform 40 proz. 42,50 Gulden. — Nordholändischer Edamer notieren 47 Gul[den.] Handel: fest. — Schmelzkäse: abweichende vollfette Ware bis 38 [Gul]den, Randkäse 20 proz. bis 20 Gulden, do. 40 proz. bis 30 Gulden.

Leeuwarden (Holland), 16. August. Bericht der Fa. S. S. Sev[...]ster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 58—62 holländ. Gulden, 30 proz. Käse mit 74—78 holländ. Gulden, 40 proz. Käse mi[t ...] bis 94 holländische Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. [Ver]packung.

Eier.

Berlin, 19. August. Witterung: schön. Tendenz: flau. Deut[sche] Eier: Trinkeier: Sonderklasse über 65 Gramm 14,25, Klasse A., 60 [Gramm] 13,50, Klasse B., 53 Gramm 12,50, Klasse C., 48 Gramm 11 ₰; frische [Eier:] Sonderklasse über 65 Gramm 13,50, Klasse A. 60 Gramm 12,50, Klas[se B.] 53 Gramm 11,50, Klasse C. 48 Gramm 10,50 ₰; aussortierte kleine [und] Schmutzeier 9—9,50 ₰. — Auslandseier: Dänen: 18 er 14,75, [...] 14, 15½—16 er 13 ₰; Holländer: 60—62 Gramm 13,25—13,50 ₰; Pol[en ...] Memelländer und Litauer: große 11,75—12,25 ₰, normale 11,50[; ...] Rumänen: 11 ₰; Ungarn: 10,75—11 ₰; Jugoslavien: 10,75—11[₰;] Polen: größere 10,25—10,50, normale 9,75—10 ₰, kleine und Sch[mutz]eier 9 ₰.

Vieh.

Hannover-Langenhagen, 17. Aug. Auftrieb 134 Ferkel und Läufer. Es kosteten in RM.: 6—8 Wochen alte Ferkel 30—36, 8—12 Wochen alte 3—44, 3—4 Monate alte Läufer 46—65. Handel: Langsam. Nächster Markt am 24. August.

Hannover-Wunstorf, 19. Aug. Auftrieb: 634 Ferkel und 24 Stangenschweine. Es kosteten 6—8 Wochen alte Ferkel 28—35 Mark, 8—12 Wochen alte 35—42 Mark, Stangenschweine 65 Mark, je nach Güte und Gewicht. Handel: mittelmäßig. Preise gedrückt Etwas Ueberstand.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 19. August. Das dauernd schlechte Mehlgeschäft ist hier von stärkerem Einfluß auf die Preisgestaltung, als alle Nachrichten von den Auslandsmärkten, da die Mühlen nur sehr geringe Aufnahmeneigung bekunden. Das Weizenangebot aus dem Inlande bleibt zwar ziemlich gering angesichts fehlender Kauflust und der enttäuschenden Liverpooler Meldungen, konnte jedoch die Sonnabendpreislage der für prompte Ware, noch am Lieferungsmarkt aufrecht erhalten werden. Die Roggenangebote haben sich dagegen wieder vermehrt, einem weiteren Abgleiten der Preise wirkten lediglich Interventionskäufe entgegen. Besonders fühlbar machte sich für alle Getreidearten die fehlende Ausfuhrnachfrage. Weizen- und Roggenmehle haben bei unveränderten Preisen sehr ruhiges Geschäft. Hafer in allen Qualitäten reichlich angeboten, vereinzelte Nachfrage führt auch nur selten zu Geschäft, da Forderungen und Gebote nicht in Uebereinstimmung zu bringen sind. Gerste weiter vernachlässigt. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 243—246, September 260, Oktober 264—263,50, Dezember 269,50—268,50, Roggen, märkischer 191—195, September 212—211,50, Oktober 215,50—216,50, Dezember 224—223, Gerste ab Station, Braugerste 216—230, Futter- und Industriegerste 167—188, Hafer, märkischer 172—179, Mais (loko Berlin) 215 s 217, Weizenmehl 30,25—35,25, Roggenmehl 25,90—28,50, Weizenkleie ,50—12,25, Roggenkleie 11,50—11,70, Raps 3,35, Viktoriaerbsen 40—48, Kleine Erbsen 28—34, Futtererbsen 21—23, Wicken 28—32, Lupinen blau —22, Rapskuchen 19—19,30, Leinkuchen 23,50—24, Trockenschnitzel 11,60, Sojaschrot 19,80—20,30, Kartoffelflocken 16,30—16,70.

Hamburg, 19. August. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: September 199, Oktober 196, Dezember 201, Tendenz: still; Roggen: September 145, Oktober 154, Dezember 159, Tendenz: ruhig; Gerste: September 154,50, Oktober 156,50, Dezember 159,50, Tendenz: matt; Mais: September 168, Oktober 167, Dezember 166, Tendenz: ruhig.

Hannover, 17. August. Kartoffelbericht. Im Laufe der Berichtswoche zeigte der Markt durchweg schwache Haltung. Wenn das Angebot auch nicht dringend war, war die Nachfrage derart gering, daß selbst normales Angebot die Preise nach unten zu beeinflussen vermochte. Das hauptsächlichste Absatzgebiet für Hannover, der Westen, war nur in Einzelfällen Käufer, da diese Gebiete teilweise ausreichend mit rheinischer Ware beliefert werden. Die Getreideernte kann als beendet angesehen werden, so daß das Angebot weiter zunehmen wird. Es ist aber sehr zweifelhaft, ob trotz des größer werdenden Angebotes die Preise weiter zurückgehen, da die Landwirte wenig Neigung zeigen, zu weiter ermäßigten Preisen Ware abzustoßen. Die allgemeine Annahme, daß die Zollerhöhung die Preise nicht stark beeinflussen würde, hat sich bestätigt.

Bremen, 19. August. Weizen: Barusso (79 Kg.) loko 11, Hardwinter schwimmend 11,40, Rosafe (78 Kg.) loko 11,10; Roggen: La Plata 9,70; Gerste: Donau-Russen 8,60, La Plata 8,60, Golf 8,55, Marokkogerste 8,05, Kanada 3, Original 8,65, Kanada 4 8,80; Hafer: La Plata 8,65, Holsteiner 1,60; Mais: La Plata 9,30. Tendenz: fest.

Nach Schluß eingegangen:

Suche Molkerei

mit 1000—1500 Liter Milch i. Pacht zu nehmen. Thüringen oder Harz bevorzugt. Werte Angebote sind zu richten unter Nr. 2675 an diese Ztg.

Junger Molkereifachmann, bis ca. Mitte 20er, mit Einlage von 6 bis 10 000 RM. findet

Einheiratungsmöglichkeit

in Milchhandlungsgeschäft mit gr. Erweiterungsmöglichkeit. Näheres unter Nr. 2679 an diese Zeitung. Beiderseitige Diskretion Ehrensache.

Ein sehr gut erhaltener Ahlbornscher (2663

Rahmreiser,

Fortschritt, 1000 Liter Inhalt, ist, da überzählig, **preiswert abzugeb. Molk.-Genoss. Dingden, Dingden i. Westfalen.**

Molkereigeschäfts Hamburgs sucht

2—3 Faß Butter

wöchentlich. Angebote mit Preis erbeten unter Nr. 2618 an d. Ztg.

5—6 Tonnen einwandfr.

Quarg

sofort regelmäßig wöchentlich von Dauerabnehmer gesucht. Offerten unter Nr. 2631 an diese Zeitung.

Ich suche wöchentlich 15 Ztr. allerfeinste (2658

Markenbutter und 3000 Eier

(frische Trinkeier) geg. sofort. Kasse v. Molkereien auf Jahr.-Schluß zu kaufen. Äußerste Preisangebote erb. an Firma **B. Ribbrock, Heeßen b. Hamm,** Molkereiproduktenhandlg. Pr. Referenzen.

Suche wöchentlich 4—6 Faß guten

Sauermilchquarg.

Dauerlieferant bevorzugt. Kasse prompt. Angebote erbittet (2678
Käserei Kästorf-Vorsfelde
(Brschw.)

Große neuzeitlich eingerichtete Molkerei und Käserei hat größere Posten **prima vollfetten**

Camembert

sowie **halbfetten Camembert** in jeder gewünschten Packung abzugeben. Desgleichen **größere Quantitäten Frühstückskäse nach Camembertart,** sowie **Bauernkäse** (auch in Stanniol), **Blauschimmel-** und **Sahne-Schichtkäse.** Muster sowie Probesendungen, letztere an unbekannte Firmen nur gegen Nachnahme, stehen zur Verfügung. Nur zahlungsfähige Abnehmer wollen sich mit uns in Verbindung setzen. Zuschriften unter **H. L. 2651** an die **Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Wir haben noch einige Zentner

guten Quadrat- sowie 20proz. Romad.-Käse

abzugeben. (2668
Molkerei-Genoss. Mützenow
Kreis Stolp i. Pommern.

Suche zahlungsfähigen Dauerabnehmer für feinste

Molkereibutter

auf Jahresabschluß, evtl. Stellung von Kaution. Wöchentl. Quantum 3—5 Tonnen. Angeb. unter **Pommern 2666** an diese Zeitung.

Verkaufskanone,

bei Großabnehmern gut eingeführt, sucht **Alleinvertret.** einer **leistungsfähigen Käsefabrik** für Gr.-Berlin. Offerten unter **Nr. 2644 a. d. Ztg.**

Habe regelmäßig einige Zentner einwandfreien

Sauermilchquarg

abzugeben. Anfragen mit Preisangeboten erbeten (2676
Dampfmolkerei Appeln,
Post Beverstedt, Bez. Bremen.

Stellen-Gesuche.

Molkereifachmann

26 Jahre alt, sucht zu bald oder später Stellg., am liebsten b. Maschinen. Bin im Besitze des Führ.-Scheins 3b, sowie pa. Zeugnisse. Führe sämtliche Reparaturen an Maschinen sowie Auto selbständig aus. Frdl. Angeb. möge man richten unter **Nr. 2699** an diese Ztg.

Für äußerst tüchtigen, energischen

Molkerei- u. Käsereifachmann,

26 Jahre alt, ledig, Absolvent einer staatl. Molkereischule, suche ich zum 1. Oktober d. J., evtl. einige Tage früher Stellung als Betriebsleiter oder Obermeier in größerm Gen.-Betriebe. Suchender ist in jeder Hinsicht praktisch sowie theoretisch erfahren. Allerbeste Zeugnisse zur Verfügung. Unterzeichneter kann denselben auch bestens empfehlen. Angebote erbeten an (2690
Oppelner Großkäserei, Bruno Schneider.

Junger, verheirateter

Fachmann

ohne Familie sucht zum 1. Oktober oder später passende Vertrauensst., möglichst wo Wohnung vorhanden, Zuletzt als Verwalter einer mittl. Genossenschaft tätig, daher in allen Facharbeiten firm sowie auch in techn. und kaufm. Buchführung. Kaution in Höhe von 1000.— Mk. kann gestellt werden. Angebote erbitte unter Nr. 2711 an diese Ztg.

Zum 1. Oktober oder später sucht

Fachmann,

27 Jahre, verheir., ohne Familie, Vertrauensstellung. Schule mit best. Erfolge absolviert und z. Leitung eines Betriebes selbständ. befähigt. Nehme auch jede andere Vertrauensstellung an. Angebote erbitte unter Nr. 2712 durch diese d. Ztg.

Gehilfe, 32 J., sucht Dauerstellung als **Milchverkäufer.** Kaution kann gest. werd. W. Ang. **Otto Böhme, Bad Frankenhausen,** Poststraße 20.

Suche Lehrstelle

wo ich mich in größerem Molkereibetriebe ausbilden kann. Habe vier Jahre Aufbauschule besucht. Bevorzugt wird eine Molkerei in Schlesien, in der ich mich n. Möglichkeit auch im Kontor ausbilden kann. Monatliches Taschengeld erwünscht. Werte Zuschriften erb. an **Gerhard Kühn, Grüssau** i. Schles. Kreis Landeshut.

Strebsamer, ehrlicher und solider

Molk.- u. Käs.-Fachm.

sucht zum 1. 9. 1929 Dauerstellung Selbiger ist 23 Jahre alt, vertraut mit Butterei, Tilsiter, Limburger, Romadur, sowie mit Kessel u. Maschinen. Werte Angebote erb.
E. Neumann, Molk.-Genoss. Hammelwarden i. Oldenburg.

Molkereiverwalter

in leit., ungekünd. Stellung einer großen Gutsmolkerei, 28 J. alt, Molkereischule besucht, mit Flasch.- u. Vorzugsmilch, sowie sämtlichen anderen Facharbeiten bestens vertraut, sucht zum beliebigen Antritt Stellung als Verwalter in Genoss.-, Privat- od. Gutsmolkerei, wo Verheiratung möglich. Arbeite selbst tüchtig mit. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angeb. erb. unter **2695** an diese Zeitung.

Tüchtig., ält. Gehilfe, mit allen Facharbeit. gut vertr. u. gut. Zeugniss., sucht z. 1. Sept. Stellung in städt. Milchversorg. oder Großbetr. Ang. erb. an **K. Schulz, Hannover,** Charlottenstraße 46. (2691

Kräftiger Gehilfe

19 Jahre, fleißig und willig, sucht zum 1. 9.

Stellung in Molkerei,

am liebsten wo Gelegenheit ist das Autofahren zu erlernen, jedoch nicht Bedingung. Zuschriften an (2689
K. Ladwig
Molkerei Husum
Kreis Nienburg a. Weser.

Jg. Chauffeur, 22 J., Führersch. 2 u. 3b, gel. Schlosser, 1 Jahr in Berlin gefahren, sucht Stellung für Privat-, Liefer- oder Lastwagen. Angebote erb. ich an (2688
Max Pilatus
Rackschütz, Kreis Neumarkt.

Tücht. Fachmann sucht Stellung als **Milchverkäufer.** Gute, langjähr. Zeugnisse vorhand., auch Kaution. Angeb. unter **B. K. 2687** an diese Zeitung.

Jg. Mann, 20 Jahre, ehrlich und zuverlässig, sucht **Stelle als Milchkutscher** oder im Betrieb. Angebote mit Geh.-Angabe an (2680
Schepper
Barmen, Hügelstraße 23.

Junger, strebs. Gehilfe, 20 J. alt, mit Führerschein 3b, sucht, gest. auf gute Zegnisse zum 1. September Stellung. Werte Angebote m. Gehaltsangaben erbittet (2693
Erwin Küfner, Molkerei, **Bad** Salzelmen, Bez. Magdeburg.

Strebsamer, älterer Gehilfe sucht zum 1. September Dauerstell. Selb. ist vertraut mit Kessel, Masch., Kohlens.-Kühlmaschine, Annahme, Butterei, Rahm- u. Milchuntersuch. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote unter **Pommern Nr. 2692** durch diese Zeitung.

Suche Stellung als

Kondenser

für Zuckermilch u. eingedickte Milch. Bin aber sonst mit allen Arbeiten vertraut. Angebote unter **2697** an diese Zeitung.

Milchverkäufer. Ält., alleinsteh., ruhiger, vernünft. Fachmann, sucht Stelle ev. als Milchfahrer. Molk.-Arbeiten übernehme mit. Ang. mit Gehaltsangabe ohne fr. Station an **Milchverkäufer Reitzke, Dampfmolk. Mandtkeim** b. Heiligenkreuz, Ostpr.

Solider, strebs. **Molk.-Gehilfe,** 22 Jahre, mit Führerschein 3b, sucht Stellg. Selbiger ist in all. Zweig. des Molk.-Faches sehr vertr. Gute Zeugnisse vorhanden. Frdl. Angebote mit Gehaltsangabe sind zu richten an **Jos. Kiewe,** b. Arthur Weise, **Molkerei Chemnitz** i. Sachs., Louis Hermsdorfstr 14 (2686

Molk.-Arbeiter u. Chauffeur, 24 Jahre, sich vor kein. Arb. scheuend, kein Stundenarb., sich. Fahr., sucht Stellg. zum sof. Antritt. G. Zeugnisse vorh. Geg. gleich. Dauerstellg. wird bevorz. W. Angeb. m. Geh.-Ang. erb. **Willi Riesner** in **Domnitz,** Saalkreis. (2684

Fachm., 30 J. alt, sucht, gest. auf gute Zeugn., auch Betriebsleiterzeugn., zum 1. 9. oder spät. Stellg. **als Betriebsleiter, Obermeier oder Maschinist.** Angeb. unter **Ostfriesland Nr. 2683** an diese Zeitung erbeten.

Junger Chauffeur

Führerschein Kl. 2 u. 3b, firm in sämtl. Wagen, der 1 Jahr in Molkerei als Chauffeur tätig gewesen u. sämtl. Nebenarbeiten mit übernimmt, sucht für sofort Stellg. Angebote mit Gehaltsangabe sind zu richten an (2681
Max Brackhaus, Düsseldorf, Jahnstraße 76 b. Edeler.

Molkereigehilfe

Ostpreuße, sucht zum 1. September oder einige Tage früher, Dauerstellung. Gegend gleich. Angeb. erbittet (2682
Molkereigehilfe R. Kreddig
Molkerei Reepsholt
Ostfriesland.

Gehilfe sucht veränderungshalb. z. 15. 9. oder 1. 10. in größ. Betr. Stellg. Selb. ist mit all. ins Fach schlag. Arbeit. vertr., gute Zeugn. stehen zur Verfüg. Gefl. Ang. erb. **G. Quillfeldt, Esmark,** Kreis und Bezirk Schleswig. (2702

Junger Gehilfe, 22 J. alt, sucht zum 1. Sept. Stellung. Selbiger ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten aufs Beste vertraut, besonders Butterei. Flotter Former. Gute Zeugn. zu Diensten. Werte Angeb. mit Geh.-Ang. sind zu richten an **Günter Berg, Molk.-Gen. Gramschütz,** Krs. Glogau. (2708

Jg., kräft. Gehilfe, 22 J. alt, sucht zum 1. 9. Stellung. Prima Zeugn. steh. zu Diensten. Suchend. ist mit allen ins Fach schlag. Arbeiten vertraut, firm in der Herstellung sämtl. Molk.-Produkte, sowie vielseitige Erfahrung im Maschinenwesen. Gute Handschrift u. sicherer Rechner. Angeb. mit Geh.-angabe erbet. an **Wilh. Voß, Molk. Beelen** in Westfalen. (2709

Tüchtiger, fleißiger
Molkereigehilfe
26 Jahre alt, mit sämtlichen Facharbeiten, mit Kessel und Maschin. bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute, langjähr. Zeugnisse, Dauerstellung zum 25. August. Gefäll. Zuschriften unter **Nr. 2705** an diese Zeitung erbeten.

Junger Mann
21 J., sucht Stellung in Molkerei für Annahme oder Betrieb. Frdl. Angebote an (2704
Max Eichler
Molkerei Jamund i. Pommern.

Achtung! 2 jg., strebs. Molkerei-Gehilfen, 23 u. 25 J. alt, welche mit allen Facharbeiten best. vertr. sind, suchen zum 1. 9. 1929 angen. Dauerstellg. Frdl. Angeb. unter **2703** an diese Zeitung.

Ältere Meierin u. Wirtin sucht zum baldigen Antritt Dauerstellg. Frdl. Angeb. erb. (2710
Martha Teubner
Nikolaiken
Krs. Stuhm, Westpr.

Fräulein
sucht zum 1. Oktober Stellung in einem Molkereiprodukt.-Geschäft a. Verkäuferin. Nehme ev. auch eine Stelle als Kontoristin an. Bin erfahren in Buchführung, Abrechn.-Wesen, Stenographie u. Schreibmaschine. Rheinland od. Westfalen bevorz. Angeb. erb. unter **Rheinland 2701** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe

20½ Jahre alt, sucht Dauerstellg. zum 1. 9. Werte Angeb. sind zu richten an (2706
Hermann Rückert
Meierei Marne in Holstein.

Junger Kontorist
der ständig auf einem Molkereibüro gearbeitet hat, mit Milchabrechnung, Expedition, Schreibmaschine usw. bestens vertraut, sucht Stellung zur weiteren Ausbildung. Handelsschule besucht. Gefl. Angebote unter **Nr. 2700** an diese Ztg.

Molkereilehranstalt der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern in Greifswald.

Beginn des nächsten sechsmonatigen Lehrganges mit Betriebsleiterprüfung am 15. Oktober 1929. (1881
Nähere Auskunft erteilt der Direktor
Dr. Lauterwald.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 2569.

Der Milchhof Völklingen, G. m. b. H., zu Völklingen, Kreis Saarbrücken (Saargebiet), Mehrheitsbeteiligter d. Landkreis Saarbrücken, täglicher Umsatz des Milchhofes z. Zt. 10 000 Liter, Umsatz sehr steigerungsfähig, sucht zum sofortigen Eintritt eine in der Molkereipraxis erfahrene, organisatorisch begabte und möglichst gleichzeitig kaufmänn. vorgebildete Kraft als

Geschäftsführer.

Bewerbung. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und Referenzen sofort erbeten an den (2634
Vorsitzenden des Kreisausschusses Saarbrücken (Saargebiet), Schloßplatz 8/9.

Geschäftsführer,

mit kaufmännischer und zugleich molkereitechnischer Ausbildung repräsentative Erscheinung, energisch und zielbewußt, mit dem Genossenschaftswesen völlig vertraut, nicht unter 40 Jahre alt, wird von ein. Genoss.-Molk. in nordbayer. Großstadt gesucht. Eintritt kann am 1. 9. 29 oder spätest. am 1. 10. 1929 erfolgen. Zeugnisse mit Lichtbild u. Gehaltsansprüchen sind an (2472
H. Thomas Niederer
Nürnberg, Bergstraße 14
einzureichen. Nur durch langjähr. Praxis erfahrene Bewerb. kommen in Frage.

Suche zum sofortigen Antritt einen fleißigen, durchaus zuverläss.

Gehilfen,

welcher den Betrieb, hauptsächlich Milchversand, selbständig übernehmen kann, auch sämtliche Arbeiten mit verrichtet. Angebote mit Geh.-forderungen erb. (2477
Otto Gaabel, Molkereibesitzer
Blumenthal i. Mark.

Suchen zum 1. September oder einige Tage später jungen, (2473

angehenden Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Bedingung: sauber und ehrlich. Anf.-Gehalt 65 *M*, Kassen frei. Angebote mit Zeugnisabschrift. erb.
Molk.-Genoss. Hohenleina
Bezirk Halle a. S.

Sofort ein tüchtiger

Betriebsleiter

für Meierei und Müllerei gesucht. Gutes Gehalt wird zugesichert. Bewerber muß gute Buchführungskenntnisse besitzen. Kaution erw. Bewerbungen und Referenzen an
Johann Hinrichs, in **Krummenort,**
Post Alt-Duvenstedt,
Kreis Rendsburg. (2582

Für unsere Zweigmolkerei (Milchhof Neusalz a. O.) suchen wir zum 1. oder 15. September einen tücht., selbständig arbeitenden

Obermeier als Betriebsleiter.

Derselbe muß gute Umgangsform. mit Kundschaft haben u. unbedingt zuverlässig sein. Spätere Verheir. gestattet, da Wohnung vorhanden. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsangaben erbittet (2580
Molkerei-Genossenschaft f. d. Kreis Freystadt-West, zu **Weichau.**

Suche zum baldigen Antritt ein. jungen (2677

Gehilfen

als alleinig. bei 60.— Mk. Monatsgehalt, freie Station und Kassen.
Molk. Schlanstedt, Kr. Oschersleben,
Lindemann, Verwalter.

Milchverkäufer(rin)

von 15—18 Jahren sofort oder 1. 9. 29 gesucht. Angenehme Dauerstellung. (2671
H. Flentje, Wittingen in Hann.

Suche zum 1. September einen durchaus zuverlässigen, ehrlichen u. an selbständiges Arbeiten gewöhnt.

Gehilfen.

Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. und Gehaltsforderungen erbittet
A. Abels, Meierei Nienwohld
bei Sülfeld (Holstein). (2672

Suche zum 1. Septbr. einen tücht. zuverlässigen

Gehilfen

für alle im Betriebe vorkommenden Arbeiten. Gehalt 70 *M* monatlich. Offerten erbittet (2673
H. Krause, Gr.-Oesingen b. Celle.

Suche zum 1. Okt. 29 ein. kräft. jung. Mann aus achtbar. Fam. als

Molkereilehrling.

Lehrzeit 3 Jahre, Taschengeld wird gewährt. (2674
F. Kanasliwas, Dampfmolkerei Gräfenhain, Kr. Sagan in Schles.

Suche für 1. oder 15. September 2 tüchtige, ehrliche (2480

Molkereigehilfen

im Alter von 24—25 und 18—20 Jahren, mit Führerschein bevorzugt. Ich bitte um Einsendung der Zeugnisse und Gehaltsansprüche bei freier Kost und Wohnung.
Jakob Roth, Dresden-Leuben, Leubener Molkerei.

Gesucht zum 1. September oder später

Oberkäser

für Camembertkäserei. Es wird nur auf eine allererste Kraft reflektiert, die für die Herstellung einer erstklassigen Ware garantiert. Entsprechend hohes Gehalt mit Aussicht auf spätere Verheiratung wird gewährt und genügend Hilfskräfte gestellt. — Geeignete Bewerber wollen sich unter Beifügung von Unterlagen unter **Hannover Nr. 2662** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim melden.

Suche zum beliebigen Antritt

tüchtigen Gehilfen

für Vollbetrieb, der auch von Weichkäserei etwas versteht. (
Dampfmolkerei Meseberg
Station Osterburg, Altmark

Suche zum 25. September ei ordentlichen, (

tüchtigen Gehilfen

der Kenntnisse in der Tilsiter besitzt. Gehalt 70 *M* monat Angeb. mit Zeugnisabschrift.
W. Denker, Meierei Weede
bei Bad Segeberg i. Holstei

Zum 1. Sept. evtl. einige T früher, suche einen tüchtigen,

sauberen Gehilfen

als Buttermeier. Derselbe m eine gute Butter herstellen k und selbständig arbeiten. Geh bei freier Station und Kassen Mk. Stelle dauernd. Angeb.
Dampfmolkerei Hooksiel i. O
Wilhelmshaven. (2

Jg. Molkereigehilfen

welcher die Harzkäserei gründ erlernen will und alle vorkomm den Arbeiten in einer Großhan mit verrichtet, stellt für sofort später ein. Stellung ist angene Jeden Sonntag frei. Bewerb.
Oswald Fritsche
Käserei und Großhandlung
Haynau in Schlesien.

Wegen Veränderung des jetz Gehilfen suche zum beliebigen A tritt einen jungen, tüchtigen,

soliden Gehilfen

für alle vorkommenden Molke arbeiten. Solcher, der eben Lehrzeit verlassen hat, ist auch genehm. Gehalt zahle 65 *M* alles frei. Werte Angeb. u. Ze nisabschriften erbittet (2
R. Wolf, Inspektor
Dampfmolk. Udestedt, e. G. m. b.
Erfurt-Land.

Für bald oder später (2

2 tüchtige Gehilfen

für alle vorkomm. Arbeiten gesu Der eine davon hauptsächlich Kessel u. Maschinen, der andere Butterei und Käserei. Gehalt Mk., alles frei. Angeb. erb.
Molkerei e. G. Bingerau
Bezirk Breslau.

Gesucht für bald oder später ordentlicher. fleißig. jg. Mann

Lehrling.

Vielseitige Ausbildung, gute handlung. Nähere Bedingung. Anfrage. (2
Dampfmolkerei Gotha.

Wir suchen zum 1. Sept. ev einige Tage früher, einen jung tüchtigen (2

Gehilfen

für Käserei und sonst vorkor Arbeiten. Angeb. mit Gehalts spruch. und Zeugnisabschr. erb.
Molkerei-Genoss. Goldberg
Schlesien.

Wir suchen zum 1. Septem einen tücht., fleiß., sauberen (2

Gehilfen.

Derselbe muß etwas Erfahrung Weichkäserei und Backstein ha und ein guter Butterformer s Angeb. erb.
Molk. Bahrdorf, Braunschwei

Wir suchen zum baldigen Ant einen

tüchtigen, jg. Gehilfe

Stellung dauernd. Anf.-Gehalt bis 80 *M*, fr. Station u. Kas Angeb. an die
Molkerei Ihrhove, e. G. m. u.
Ostfriesland.

Wir suchen zum 1. September
uch einige Tage früher, einen jg.,
liden, an Ordnung gewöhnten

Gehilfen

ir Milchversand u. vorkommende
rbeiten. Anf.-Gehalt 70 Mark
monatlich. Bewerb. mit Zeugnis-
bschriften sind zu richten an (2534
**ampfmolk. Triptis, e. G. m. b. H.
Triptis i. Thüringen.**

Suche zu sofort (2484

jungen Gehilfen

er jungen Mann, welcher schon
Molkerei tätig war, für alle
rkommenden Arbeiten. Gehalt
M und freie Station.
**A. Binne
Kiel, Bellmannstraße 7.**

Suche zum baldigen Antritt ein.
ungen, brauchbaren (2667

Gehilfen

r auch Rechnen kann, sowie
enntnisse in der Käserei besitzt.
nf.-Gehalt 60 RM. u. alles frei.
ngeb. mit Zeugnisabschriften sind
richten an
**Molk.-Genoss. Mützenow
Krs. Stolp in Pommern.**
Desgleichen wird ein

Lehrling

it guter Schulbildung, jedoch
icht unter 16 Jahre, eingestellt.

Suche zum 1. 9. 1929 einen tücht.
eißigen (2665

Gehilfen

ei einem monatl. Gehalt von 65
Mark.
**Molk.-Genoss. Estedt, Altmark
Otto Schulze, Verwalter.**

Gesucht zu sofortigem Antritt ein
rdentlicher, zuverlässiger (2661

Meiereigehilfe

ehalt 70 RM. monatlich.
**Molk. Dornbusch, G. m. b. H.
ornbusch, N.-Elbe, Bz. Hamburg.**

Suche zu sofort (2660

jg. Molkereiarbeiter

welcher auch die Schweine mit be-
orgen muß. Gehalt 45 M, freie
Station.
Molkerei Poseritz a. Rügen.

Zum 1. September oder etwas
üher suche ich einen

jüngeren Gehilfen

ür hiesigen modernen Betrieb, der
n Wechsel mit dem 3. Gehilfen
Maschinen führt. Gehilfen, die ein.
Rohölmotor bedienen lernen woll.,
evorzugt. Anf.-Gehalt 60 RM. b.
reier Kost und Kassen. Stellung
auernd, beste Behandlung. Ange-
ote an (2659
**Schroeder, Centr.-Molk.
Bettingerode bei Bad Harzburg.**

Zum 1. September suchen wir
och einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

ür hiesigen größeren Betrieb. Ge-
alt monatlich 80 RM. ohne Ab-
üge. (2656
**Central-Molkerei Haldem, e. G.
Post Dielingen i. W.
Bahnstation Lemförde.**

Für frauenlosen Haushalt, ein-
elner Herr, suchen wir zum 15. 9.
ine (2650

Meierin

Etwas Hilfe in der Molkerei. An-
enehme Stellung wird zugesichert.
Gefl. Angeb. erb.
**Molk.-Genoss. Marköbel
Bez. Kassel, Krs. Hanau.**

Suche für sofort (2670

Mädchen

um Milchausfahren, Haus- und
Gartenarbeit.
**Hilpert
Schildow bei Berlin.**

Zu sofort oder 1. Septbr. suchen
wir einen soliden, gut empfohlenen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten,
hauptsächlich Milchversand u. But-
terei. Anf.-Gehalt 70 RM. ohne
Abzüge. (2529
**Molk.-Gen. Veen, e. G. m. u. H.
Post Veen, Niederrhein.**

Kräftig. jung. Mann

findet Stellung für Molkerei und
Fuhrwerk. Angeb. mit Gehalts-
ansprüchen und bisheriger Tätig-
keit erbeten an (2479
**Paul Hasse, Molkerei Thießen
bei Roßlau a. Elbe.**

Jg., fleißigen Gehilfen

stellt sofort ein (2481
**Paul Dittmann, G. m. b. H.
Molkerei und Camembertfabrik,
Hubertusburg-Meseritz.**

Gesucht zum baldigen Antritt für
meinen Milchverkaufswagen ein
tüchtiger

Verkäufer

gegen Gehalt und Provision. (2595
Meierei Bargteheide.

Zum 1. 9. oder später suchen wir
einen tüchtigen, sauberen

Gehilfen,

der in d. Weichkäserei (Camembert)
gute Erfahrungen hat und dies d.
Zeugnisse nachweisen kann. Geh.
nach Leistung. Angebote m. Zeug-
nisabschriften erbittet (2596
**Molkerei Esterwegen, Bezirk
Osnabrück.**

Junger, kräftiger

Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten z.
1. September gesucht. Offerten mit
Gehaltsansprüchen an (2597
**Striegauer Molkerei Striegau
in Schlesien.**

Zum 1. September oder etwas
später suchen wir jungen, tüchtigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten.
Gehalt RM. 70.— bei freier Stat.
und freien Kassen. (2603
**Dampfmolkerei Strauch,
e. G. m. b. H., Bez. Halle.**

Suche zum 1. 9. einen durchaus
ehrlichen, ordentlichen

Gehilfen

für Butterei und Käserei. Inter-
essenten, die auf eine Dauerstellung
reflektieren, wollen mit Zeugnis-
abschriften sich melden. (2574
**A. Legall, Molkereibesitzer,
Saberau, Post u. Bahnstation
Gr.-Koslau in Ostpr.**

Wir suchen zum beliebig. Antritt
für unseren modern eingerichteten
Betrieb einen tüchtigen

Gehilfen

für Butterei, Betrieb, Kontor und
sonst. vorkomm. Reinigungsarbeit.
Gehalt monatlich Mk. 70.— bei fr.
Station und Kassen. Angebote mit
Zeugnisabschriften erb. (2647
**Molkerei-Genossenschaft Jeseritz,
Post Calvörde (Braunschweig).**

Zum 15. Septbr. d. J. suche ich f.
meine Tilsiter Käserei eine kräftige,
nicht zu junge

Meierin

für alle vorkommend. Arbeiten als
alleinige. Bewerbungen unter Bei-
fügung von Zeugnisabschriften und
Gehaltsforderungen erbittet (2575
**Frau K. Mendler, Dampfmolkerei,
Troop, Krs. Stuhm i. Westpr.**

Junge, wirkl. tüchtige, in Käserei
und Flaschenmilch erfahrene

Meierin

kann bei 60 Mark Anfangsgehalt u.
Familienanschluß, sehr angenehme
Stellung sofort antreten. Offerten
und Zeugnisse an die (2585
**Rittergutsmolkerei Ober-Rengers-
dorf, Kreis Rothenburg i. O.-L.**

---

2. Gehilfe

für unsere neuerbaute, modern ein-
gerichtete Molkerei mit Flaschenm.-
Vertrieb zum 1. 9. gesucht. Zeugn.-
Abschriften, kurz. Lebenslauf m. Ge-
haltsansprüchen bei freier Station
und Kassen an (2590
**Molkerei Rohbraken,
bei Rinteln a. Weser.**

Zum sofortigen Antritt suchen wir
einen tüchtigen, an Sauberkeit gew.

Gehilfen.

Solche die in Käserei (Holl.) Er-
fahrung haben, werden bevorzugt.
Gutes Gehalt wird zugesichert.
Molkerei Milte, (2609
Station Warendorf in Westf.

Zum 1. September suchen wir für
unsern städt. Betrieb einen an Ord-
nung und Sauberkeit gew., strebs.

Gehilfen

zur Bedienung von Kessel u. Masch.,
Erfahrung in Quarg- und Sahne-
schichtkäserei erwünscht. Gehalt 70
RM. bei freier Station und Kassen.
Angebote mit Zeugnisabschriften
an (2587
**Paderborn. Molkerei e. G. m. b. H.,
Paderborn.**

Suche zum 1. September einen
jungen, tüchtigen

Gehilfen

welcher in allen Zweigen des Fach.
erfahren ist, hauptsächlich f. Kessel
und Maschinen u. sonstigen vorkom-
menden Arbeiten. Gehalt nebst fr.
Station und Kassen Mk. 70.—.
Desgleichen suche für einen tücht.

Gehilfen

den ich empfehlen kann, zu gleicher
Zeit Stellung. (2588
**Ohlendorf, Verwalter,
Neermoor in Ostfriesland.**

Gesucht wird zum sofortigen An-
tritt für Betrieb und Butterei ein

Molkereigehilfe,

welcher an exaktes, sauberes Arb.
gewöhnt ist. Zeugnisabschriften u.
Gehaltsforderungen (freie Station
wird nicht gewährt) an (2591
**Milchversorgungsgesellschaft
m. b. H., Hamborn a. Rh.**

Gehilfe

zu sofort bei 70 Mark Gehalt und
freien Kassen gesucht. (2636
Molkerei Walter, Usedom.

Für 1. September d. J. ein jung.
kräftiger

Gehilfe,

nicht unter 19 Jahren gesucht. Ders.
muß in der angeschlossenen Schrot-
mühle mit tätig sein. Kenntnis d.
Bergedorfer Ammoniak-Kühlmasch.
und gutes Rechnen erwünscht. Geh.
bei freier Station per Monat Mk.
70.—, Kassen frei. Angebote er-
beten an (2411
**Molkerei-Genossenschaft Hörstgen,
Kreis Moers, Niederrhein.**

Wir suchen zum 15. 9. oder 1. 10.
einen **jungen Mann** mit gut. Schul-
bildung als

Lehrling.

Lehrzeit 3 Jahre. Taschengeld wird
gewährt. Offerten erbeten unter
2483 an diese Zeitung.

Zum 1. Septbr. oder einige Tage
früher suchen wir einen soliden, gut
empfohlenen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten.
Gehalt monatlich 70.— Mark ohne
Abzug. (2643
**Molkerei-Gen. Hude in Oldenburg.
Telefon 26.**

Für 1. Oktbr. od. früher suche an
Stelle meiner sich verheiratenden

Verkäuferin

geeignetes Fräulein. Stellung ist
angenehm und dauernd. Angebote
mit Zeugnisabschriften und Bild
erbeten. (2414
**F. Seele, Buttergroß- u. Kleinhdl.,
Glauchau in Sa., Schloßstraße 24.**

Suche einen sauberen, fleißigen,
ordnungsliebenden

Gehilfen,

welcher den Leuten als 1. Gehilfe
vorstehen kann. Er muß m. Frisch-
milchlieferung, Schlagsahne, Butt.
und Weichkäserei vertraut sein. Geh.
nach Uebereinkommen. Leistungen
werden gut bezahlt. Antritt zum
1. 9. 1929. (2573
**Central-Dampfmolkerei Bettlern
bei Breslau.**

Suche zum 1. oder 15. Sept. einen
jungen (2608

kräftigen Gehilfen.

Zur selben Zeit kann auch ein **Lehr-
ling** mit guter Schulbildung antret.
Anerkannte Lehrmolkerei.
**H. Rücker,
Gammendorf a. Fehmarn,
Schleswig-Holstein.**

Zum 1. Septbr. oder etwas spät.
suche ich einen sauberen, zuverläss.,
mit ein. Kohlensäure-Kühlmaschine
vertrauten

Gehilfen

als alleinigen. Gehalt monatl. 65
Mark netto. Zeugnisabschriften m.
Altersangabe erbittet (2607
**Molkerei-Verwalter E. Koch,
Stuchow Cammin (Pom.)**
Land. Bahnhof: Brendemühl.

Gesucht wird zum 1. oder 15. 9.
jüngerer

Schmelzer

für spezielle Herstellung von Tilsit.
ohne Rinde in Blöcken. Die Stellg.
ist dauernd und wird gut bezahlt.
Praktische Erfahrung im Schmelz-
betrieb und Kenntnis der Rezeptur.
ist Bedingung. Nur ausführliche
Angebote erbeten unter **Nr. 2606
an diese Zeitung.**

Suche zum 1. 9. 29 für meine
Dampfmolkerei einen tücht., soliden

Gehilfen,

nicht unter 20 Jahren. Er muß an
selbständiges Arbeit. gewöhnt sein,
mit Maschinen usw. vertraut sein
und die Schweinemast übernehmen
Zeugnisabschriften sind zu richt. an
Molkereibesitzer, Gr.-Lemkendorf,
Wartenburg-Land, Ostpr. (2605

Suche für meinen modernen städt.
Betr. z. 1. Septbr. oder früher ein.
tüchtigen, jungen, sauberen, ehrl.,
fleißigen

Gehilfen

der an selbständiges Arbeiten gew.
ist, für den Betriebsraum, Kessel,
Dauererhitzung, Kohlens.-Kühlm.
und etwas Speisequargbereitung.
Gehalt 75.— M bei freier Station
und Kassen. Angebote mit Zeugnis-
abschriften erbeten. Gleichz. suche
ich einen anständigen, gesunden
jungen Mann als

Lehrling

mit guter Schulbildung unter günst.
Bedingungen zum baldigen Antritt.
**Zentral-Molkerei Müncheberg,
K. Willmann.** (2415

Buttermeier

wird zum 1. Sept. oder später für
meinen modernen städt. Betr. in
Dauerstellung gesucht. Es wollen
sich nur Leute melden, die an pein-
lich sauberes Arbeiten gewöhnt sind.
Reflektanten müssen durch Zeugnisse
Erfahrungen in der Butterbehandl.
nachweisen. Ebenfalls muß ders.
feinsten Speisequarg herstellen könn.
Auch mit der Bedienung von Mol-
kerei- und Kühlmasch. darf derselbe
nicht unerfahren sein. Selbstgeschr.
Lebenslauf ist den Zeugnisabschr.
beizufügen. Anfangsgehalt monat-
lich Mk. 110.— und freie Station.
Offerten unter **Mitteldeutschland
Nr. 2611** an diese Zeitung.

Obermeier,

tüchtig, umsichtig, vor allem energ.,
per 10. Septbr. bei RM. 100.—, fr.
Station gesucht. Alter nicht unter
28 Jahre. Zeugnisabschriften unter
2594 durch diese Zeitung.

Zum 1. September suchen wir ein. äußerst tüchtigen

Gehilfen,

hauptsächlich für Butterei und Joghurtherstellung und Mithilfe im Kontor. Gute Handschr. erwünscht. Offerten nebst Zeugnisabschr. erb. **Molkereigenossenschaft Schwiebus,** e. G. m. b. H. (2572

Suche zum 1. 9. oder einige Tage früher einen (2653

jungen Gehilfen.

Gleichzeitig suche ich für meinen **Gehilfen,** welcher 2 Jahre hier tät. war, anderweit. Stellung. **H. Ladiges, Dampfmolk. Welle** Kreis Harburg.

Gesucht zum 1. 9. (2652

tücht. Käsereigehilfe

der auch i. Stall mithilft. Jahresstelle. Angeb. mit Geh.-Ang. an **Dampfkäserei Niedau** Freistaat Danzig.

Suche zum 1. Septbr. oder etwas später

Meierin

oder Fachmannstochter für Hilfe in der Molkerei u. zur Führung mein. frauenlosen Haushalts (1 Person). Stellung ist angenehm u. dauernd. Offerten bitte mit Gehaltsforderg., Zeugnisabschriften und Bild, welch. zurückgesandt wird. (2638 **Molkerei Lichtenberg** i. Braunschw. **F. Münch.**

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Tücht., strebs., lediger, evangel. **Molkereifachmann,** 29 J., seit drei Jahren Obermeier und Oberkäser einer großstädtischen Genoss.-Molk. von ca. 20 000 Liter tägl. Anlieferung, sucht aus bestimmt. Gründen zu sofort oder 1. Sept. anderweit. Stellung als Betriebsleiter, Obermeier, Oberkäser, 1. Gehilfe oder sonstigen Vertr.-Posten. Selbiger besitzt große Kenntnisse aus dem Gesamtbetriebe der Molkereiwirtschaft inkl. Weichkäse-Fabrikation, spez. Camembert u. Brie. Prima Zeugnisse u. Referenzen steh. jederzeit gerne zur Verfüg. Ang. unt. **Norddeutschland 2561** an ds. Ztg.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Molkereifachmann,

22 Jahre, vertraut mit sämtlichen Facharbeiten wie Butterei, Hart- u. Weichkäserei, Frischmilch, Kindermilch, Degermamilch und Joghurt, sowie Eismaschine, beide Systeme, Homogenisiermaschine, verschiedenen Untersuchungen der Milch, desgleich. mit der Untersuchung von Rahm, Butter und Käse bestens vertraut, von seinem Arbeitgeber als äußerst tüchtiger, strebsamer und zuverlässig. Fachmann geschildert, sucht Stelle. Angebote erbittet der (2645 **1. Gehilfe der Molkereigenossensch. Hanau am Main.**

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Kaufmann,

allererste Kraft, seit Jahren in leit. Stellungen, z. Zt. Geschäftsführer einer gr. Molkerei, in ungekünd. Stellung, 27 Jahre alt, led., kath., wünscht sich zum 1. Oktober od. früh. zu verändern und sucht Stellung in einem ausbaufähigen Unternehm. (Milchhof, Genossenschaft). Ich habe Erfahrung im Aufbau der Kalkulat. und auf dem wichtigen Gebiet der Betriebskontrolle, Genossenschafts- und Bankpraxis, vollkomm. bilanz- und abschlußsicher. Besitze erstklass. Referenzen u. stehe mit näh. Angab. gerne zr Verfüg. Angebote unter **„Dauerstellung" Nr. 2577** erbitte ich an diese Zeitung.

Korrespondent — Expedient

Kaufmann, 27 J. alt, perfekt in der Bearbeitung von Projekten für

Molkerei- und Kühlanlagen

firm in Korrespondenz u. Expedition, sucht selbständige Stellung. Angeb. erbeten unter **2635** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe

vertraut mit Kessel, neuzeitlichen Maschinen, Joghurt, Flaschenmilch und etwas Käserei, sucht zum 1. September Stellung. Angebote zu richten an (2626 **R. Wagner, Hahlen** bei Minden.

Wer kann mich brauchen?

gel. Kaufmann (Lebensmittelbr.) guter Rechner und Korrespondent, in 4 jähriger, selbst., ungekündigter Stellung (Molkereiprodukte) sucht sich anderweitig, für sofort oder später, zu verbessern. Beste Zeugnisse und Referenzen. Besitze Führerschein aller Klassen, langjähr., absol. nüchterner zuverl. Fahrer. Nur Dauer- und Vertrauensstelle, wo selbständig. Arbeiten verlangt wird. Sicherheitseinlage kann gestellt werden. Bin 23 J. alt, 1,75 groß, verh., Frau arbeitet evtl. mit. Gefl. Angebote an

Erich Löber, Geisenheim a. Rhein, Landstr.

Stellegesuch.

Junger, kräftiger, ehrlicher und zuverl. Mann sucht veränderungshalber anderweitig Stellung zum 1. Sept. oder früher als Milchverkäufer. Habe schon längere Zeit solchen Posten bekleidet und fühle mich auch jeder Konkurrenz gewachsen. Offerten unt. 2685 an diese Zeitung.

Molk.-Verwalter,

in leitender, ungekündigt. Stellung, 29 Jahre alt, verh., mit prima Zeugnissen u. Empf., möchte sich gern verändern. Bin seit 1915 im Fach tätig. Kaution kann gest. werden. Angeb. erbeten unter Nr. **2442** durch diese Zeitung.

Weg. Einstellung des Personals in unserer Genoss.-Molkerei suchen wir für unsereren verheirat. Obermeier ohne Kinder, welchen wir bestens empfehl. können, Stell. als

Betriebsleiter

Obermeier, Oberkäser oder sonstig. Vertrauensposten. Selbiger ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeit. bestens vertraut und tüchtig; wir verlieren denselben nur ungern. Frau hilft mit im Betrieb. Kaut. kann evtl. gestellt werden. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Frdl. Angebote erbeten an (2669 **Schlesische Gebirgsmolkerei Friedeberg a. Queis.**

Tüchtiger, solider (2633

Molkereifachmann,

27 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. 9. Stellung. Such. hat Erfahr. in Herstell. von Schlagsahne, Frischmilch, Tilsit.-, Quadr.-, Limb., Schichtkäse, Speisequarg sowie Butterei und Maschinen, und ist vertraut mit Buchführung u. Abrechnungswesen. Werte Angeb. m. Gehaltsangaben sind zu richten an **O. Wendt, Molkerei Rochen,** Kreis Gummersbach (Rheinland).

Chauffeur u. Molkereigehilfe, 24 Jahre alt, vertr. in all. Molkereiarbeit. wie Kessel, Masch., Flaschenmilch u. Kühlanl., Führerschein 2 u. 3b, sicherer Fahr. u. gut. Wagenpfl., sucht zum 1. Sept. Stellung. Werte Ang. erb. **G. Fink, Dzielna,** O.-S., Kreis Gutentag. (2646

Tüchtiger
Molkerei- und Käsereifachmann,
31 Jahre, evgl., verheiratet, mit all. Facharbeiten aufs best. vertr., sucht gestützt auf gute Zeugn. und Empf., zum 1. September oder 1. Oktober Stellung als Verwalter, Betriebsl. oder Obermeier. Kaut. kann gestellt werden. Werte Angebote an (2623 **Ferd. Demlang, Lübbersdorf** bei Friedland, Mecklenburg-Strelitz.

Suche für meinen tüchtigen, fleiß., ehrlichen

ersten Gehilfen

Stellung als Expedient f. Annahme und Kontor. Derselbe war 3½ J. im hiesigen modernen Großbetr. u. kann ich denselben best. empfehlen. Offerten an (2612 **Dampfmolkerei Max Schubert, Leipzig O. 28,** Wurznerstr. 15 b.

Suche für jungen Mann, der hier 2½ Jahre tätig war, zum 1. Sept. oder einige Tage später gute

Dauerstellung.

Gefl. Angebote mit Gehaltsangab. sind zu richten an (2614 **Fritz Bode,** Molkereiverwalter, **Wulsten a. Harz.**

Tüchtiger (2640

Molkereigehilfe,

21 Jahre alt, vertraut mit allen Maschinen der Neuzeit u. Butterei, sucht für bald Stellung. Angebote an **Molkereigehilfe Fritz Wilhelm, Zentralmolkerei G. m. b. H., Lähn** im Riesengebirge.

Zur weiteren Ausbildung in ein. gut geleiteten Molkerei m. Käserei, mit Käsereiarbeiten bereits etwas vertraut, suche ich z. bald. Antritt

Stellung.

Angebote an (2641 **Helmuth Hübner, Zentralmolkerei Lähn** i. Riesengeb.

Strebsamer Fachmann

28 Jahre, verheiratet, su Dauerstellung bezw. Leben stellung. Flaschenmilch- u Schlagsahnespezialist. Prim Referenzen. Zur Zeit in u gekündigter Stellung. Fr Angeb. unt. **A. L. 88 hau postlagernd, Köln a. Rhein** beten. (25

Tüchtiger 27jähriger Gehilfe, an selbständiges Arbeiten gewöh sucht zum 1. Septbr. oder ein Tage früher anderw. Stellg. De ist vertraut mit Abrechn. und A nahme, sowie Versand, Butter Käserei, Flaschenmilchanl., Kessel den neuzeitl. Maschin. Gute Zeu u. Empfehl. zu Diensten. W. A mit Gehaltsang. erb. **Paul Ung Gladbeck i. W.,** Landstr. 30. (26

Strebsamer Gehilfe, 20 J., sucht 1. Sept. Stellg. Selb. ist mit V sandbetrieb u. Flaschenmilch beste vertraut, am liebsten Stelle, wo mich in Tilsiter Käserei weiter a bilden kann. Geg. gl. Angeb. u **Fritz Kaiser, Molkerei Schliptöt Elberfeld 1.** (26

Für älteren, tüchtigen, soliden

Gehilfen

suchen wir zum 1. 9. oder spä Stellung in geeign. Betriebe, e auch als Lagerist, Expedient o ähnlichen Posten in größerer M kereiproduktenhandlung. Ders. mit allen Fach- und Kontorarbei gut vertraut, an flottes, selbstä Arbeiten gewöhnt und können ihn auch als 1. Gehilfen oder Ob meier empfehlen. Angebote an **Molkerei-Genossenschaft Schwieb** e. G. m. b. H., **Schwiebus.** (2

Gehilfe, 23 Jahre alt, sucht z 1. Sept. Dauerstellung in mögli modernem Betriebe. Gefl. Ang bitte zu richten an den (2 **Gehilfen der Molkerei Othfresen a. Harz.**

Strebs. Gehilfe,

25 Jahre, in ungek. Stellung, su gestützt auf gute Zeugn., Stell als Maschinnist, schon 3 Jahre solcher tätig gewesen oder sonsti Vertrauensposten. Selb. ist f im Maschinenwes. sowie Frischm u. Schlagsahneherst. u. -Behandl und sämtl. Facharbeiten. Angeb mit Gehaltsang. unter **A. B.** **2620** an diese Zeitung.

Suchen für einen älteren

Gehilfen,

29 Jahre, verheiratet, 1 Kind, p Stellung. Derselbe ist mit al Facharbeiten best. vertraut, schr gewandt und guter Rechner u. kö denselben bestens empfehlen. erbittet (2 **Molkerei Blankensee,** Post Bök, Kreis Randow.

Zur weiteren Ausbildung in einer gut geleiteten Molkerei Käserei, mit Käsereiarbeiten bere etwas vertraut, suche ich zum ba Antritt **Stellung.** Angebote an **Gerhard Hennecke, Zentralmolke** G. m. b. H., **Lähn** im Riesengebir

---

Suche für einen empfehlensw anständigen, evangel.

Gehilfen,

22 Jahre alt, der bei mir 2¾ zu meiner vollsten Zufriedenheit arbeitet hat, zum 15. 9. oder ein Tage früher Stellung in größer städtischen Betriebe, wo er sich a in Kontorarbeiten vervollkomm kann. Ders. ist mit allen Arbei eines städtischen Betriebes, Butterei, Milchannahme u. m Maschinenanlage vertraut u. ka ich denselben jedem Kollegen a beste empfehlen. Am liebsten S deutschland, jedoch nicht Bedingu Angebote mit Gehaltsangaben s zu richten an (2 **Rich. Friedrich, Bad Blankenh** in Thüringen, **Dampfmolkerei Kließ a. d. Elb**

...e zu sofort eine Stelle als

Käser.

...it Tilf. Käse sowie m. Kessel ...aschinen vertr. Gute Zeugn. ...den. (2630 ...i Kabat, Sedenburg i. Ostpr.

...ner, ehrlicher

Gehilfe,

...re alt, 5 Jahre im Fach tät., ...llen Facharbeiten vertraut, ...im 1. 9. 29 Stellg. als allein. ...uttermeier. Werte Angebote ...richten an (2629 ...reigeh. Walter Kropp, Centr.- ...rei Haldem, Post Dielingen in Westf.

...hriger Gehilfe, gewissenhaft ...erlässig, sucht weg. Betriebs- ...änkung zum 1. Sept. ev. früh. ...ng als Gehilfe oder sonstig. ...nensposten. Uebern. auch ...verkaufswagen, da v. Jugend ...Milchgeschäft tätig, guter ...nwerber. Es kommt nur ...stellung in Frage. Frdl. Ang. ... (2568 ...t Hauenschildt, Oldenburg in ...olstein, Zentralmolkerei.

...erin. 26 Jahre alt, sucht, gest. ...ue Zeugn., zum 1. Sept. Stell. ...ebst. für Verkauf, Milchann. ...mir Gelegenh. geb. wird, mich ...ntorarb. zu vervollkommnen. ...na Schmidt, Ostseebad Zingst, ...straße. (2622

...hilfe - Chauffeur,

...alt, sucht z. 1. 9. Stellung, im ...der Führerscheine 2 u. 3 b, m. ...Reparat. vertr., Fahrpraxis ...ahre. Geg. gleich. Ang. erb. ...illy Reuter, Ahlbeck, Seebad, ...gerd. (2624

Junger Gehilfe,

...g und solide, mit allen Fach- ...en vertraut, sucht zum sofort. ...tt oder später Stellung. Gute ...i. vorh. Werte Angeb. sind ...chten an (2625 Molkereigehilfen ...er Zachmann, Weimar i. Thür. Roonstraße 10.

...nger (2627

Molkereigehilfe,

...ahre alt, in Butterei, Tilsiter ...ei und Maschinenwesen gut ...aut, sucht, gestützt auf gute ...isse zum 1. September oder. sp. ...rstellung Gefl. Angeb. erb. ...elmut Schurreit, Molkerei, ...eingarten bei Elbing, Ostpr.

...ir suchen für einen tüchtigen ...rigen

Gehilfen,

...er 4 Jahre bei uns tätig ist, ...1. oder 15. September anderw. ...ung. Hannover oder Braun- ...ig bevorzugt. Angebote an ...lkerei Hoinkhausen, Kr. Lipp- stadt in Westf. (2586

...che für einen soliden

Gehilfen,

...er 21 Jahre alt, über 2 Jahre ...mir in Stellung ist, zum 1. ...br. evtl. später Stellung (gute ...schrift, sicherer Rechner) für ...rei und Annahme oder. Masch. ...bote erbittet (2598 ...lkereiverw. Mielke, Neustettin.

..., kräft. Gehilfe, 20½ J. alt, ...aut mit Kessel u. Maschinen, ...Quarg, Romadur u. Camem- ...sucht zum 1. 9. 1929 Stellg. ...e Angebote unter 2512 an ds. ...ung erbeten.

...cht. Molkereigehilfe, 22 J. alt, ...sof. od. spät. Stellg. Selb. ist ...ll. Facharb. u. neuzeitl. Masch. ...vertr., firm in der Herst. feinst. ...kenbutter, Camemb.-, Delikat.- ...tangenkäse, Joghurt, Frisch-, ...henm., Schlag- u. Kaffeerahm. ...gute Zeugn. u. Ref. stehen zu ...it. Ang. mit Gehaltsang. zu ...n an Adolf Grebien, München, ...tpostlagernd. (2621

Wir suchen für jungen, (2533

soliden Gehilfen

20 Jahre alt, mit sämtlichen Maschinen und Facharbeiten vertraut, in Kontorarbeit. nicht ganz unerfahren, zum 1. September Stellg. Anfragen mit Gehaltsangabe sind zu richten an **Dampfmolk. Triptis, e. G. m. b. H. Triptis** i. Thüringen.

Sol., selbständ. arbeit. **Molkereigehilfe**, Anf. 30er, sucht z. 1. Sept. Dauerstellg. für Kessel u. Maschin., Butterei, Käserei od. als alleiniger. Vertraut mit all. Facharbeit., verschied. Käsesort., Quargfabrikation. Angeb. erb. **E. Klinner, Molkerei Olbernhau**, Erzgebirge. (2522

Junger, angehender

Gehilfe

sucht Stellung zur weiteren Ausbildung. Offerten an (2346 **Johannes Anders, Kiesdorf,** Post Ottritz in Sa.

Junger, sauberer und flotter

Gehilfe

sucht zum 1. 9. 29. Stellung. Firm in Butterei, Käs., Maschinen und allen ins Fach schlagend. Arbeiten. Scheue auch keine Nebenarb. Frdl. Angebote erb. (2565 **Paul Brosowski Molkerei Wohlau**, Schlesien.

Harzkäser

26½ Jahre alt, Spezial. in Blauschimmel, sucht wegen hiesiger Betriebseinschränkung zum 1. od. 15. Sept. als Meister oder erster anderweitig Stellung. Sommer wie Winter wird für marktfäh. Ware garantiert. Gute Referenzen steh. zur Verfügung. Werte Angeb. u. **Nr. 2510** an diese Ztg. erbeten.

Jg. Molk.-Gehilfe, 21 J. alt, s. z. 1. 9. 29 anderw. Stellg. Werte Angeb. an **Otto Benkert, Molkerei Hohenhameln** ii. Hann. (2511

Jg. Gehilfe, 22 Jahre alt, vertr. mit Kessel, Maschin., Butterei und Käserei sowie sonstig. im Betrieb vorkomm. Arbeiten, sucht, gestützt auf gute Zeun., zum 1. September Stellg. Werte Angeb. erb. **Ernst Letsch, Molk. Warmenau** b. Vorsfelde i. Brschwg. (2514

Wo wird mein Neffe, Molkereigehilfe, 21 Jahre, als **Verkäufer** fürs dritte Jahr geg. Taschengeld ausgebildet? Gegend gleich. Frdl. Ang. erb. **Frau J. Mai, Pobethen,** Bez. Königsberg i. Pr. (2492

Aufrichtiger, strebs. Molkereifach- u. Kaufmann, 35 J., evangel., mittelgroß, mit einigen Taus. Mk. Ersparn., z. Zt. Angestellter im Fach b. Ministerium in Südamerika, welch. Absicht hat, im kommend. Mai nach 6 jähr. Abwesenh. nach der Heimat zu kommen, wünscht Briefwechsel zwecks

Heirat

mit Fachmanns- oder Landwirtstochter von 20—26 J. Nur ernstgem. Zuschrift. von edelgesi. Damen, mögl. mit Bild, unter **Ausland 2648** an diese Zeitung erbeten.

Privatmolkereien Schlesiens

vergeßt nicht die Rücksendung der Fragekarte. Es wird doch gewiß niemand die 3 Pfg.-Marke behalten wollen?

Gauert-Breslau.

Molkerei-Verkäufe

Gutgehendes

Molkereiprodukt.- und Feinkost-Geschäft

in einer Großstadt in bester Geschäftslage, sofort oder später für den Spottpreis von 3800 Mk. besonderer Umstände halber zu verkaufen. Angeb. unter **2655** an ds. Zeitung.

Molkerei oder Milchgeschäft

mit großem Milchquantum, Stadtnähe, zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote unter **R. W. 2654** an diese Ztg. erb.

Suche mich

mit 3000 Mark

an reellem Unternehmen

zu beteiligen.

Offerten unter **Nr. 2657** an ds. Zeitung erbeten.

Suche sofort zu kaufen mit freier Wohnung und Grundstück, auch ohne, auch Pacht, ich bin Fachmann,

Käserei ev. mit Butterhandlung, Großhandel

oder dergleichen.

Übernahme kann sof. erfolg. Kapital greifbar. Für Nachweis zahle Vergütung. Eilangebote unter Nr. 2465 an diese Zeitung.

Gutgeh. Molkerei,

modern eingerichtet, mit Camemb.-Käserei und Schweinestall für 100 Stück Schweine, günstige Milchlieferungsverhältnisse (Schlesien), jetzt 2500 Liter Tagesanlieferung, welche bis zu 4000 Liter gesteigert werden kann, bei 25 000 bis 30 000 Mk. Anzahlung sofort verkäuflich. Angeb. unter **Nr. 2639** an diese Ztg. erbet.

Durch

Beteiligung

bei der Vergrößerung meiner Molkerei in milchreicher Gegend Pommerns mit guter Bahnverbindung nach Berlin, wird tüchtigem, umsichtigem und unternehmendem, jüngerem

Fachmann mit Kapitaleinlage

(ca. 8000.— und mehr) gute Existenz geboten. Betrieb kann auch späterhin ganz übernommen werden. Offerten erbitte unter **2487** an diese Zeitung.

Suche zu bald gutgehendes

Milchgeschäft

zu kauf. wo 4—5000 Mark Anzahl. genügen. Pachte auch rentable und günstig z. Bahn gelegene Molkerei. Es kommen nur reelle Objekte in Frage. Ausführliche Angebote erb. **R. Stapel, Ledern** in Westfalen. (2530

Wegen Krankheit will ich mein

Meiereigeschäft

in Hamburg verkaufen, Hauptstr., gr. Umsatz, gute Lage. Forderung 14 000 Mk., Anz. 10 000 Mk. Offert. unter **Nr. 2547** an diese Zeitung.

Tätige Beteiligung

wird Herren geboten, die ihren Beruf wechseln wollen von best. eingef. Firma. Erforderl. 1500 RM. Angebote mit Referenz. erb. (2562 **Ostdeutsche Güteragentur, Stettin,** Breitestraße 40.

Große Existenz.

In feinem Großstadt-Vorort

Straßenmilchhandel

mit kl. Pachtmolkerei wegen Uebernahme einer ererbten Wirtschaft zu verkaufen. Milch wird durch Leute ausgefahren. Reinverdienst ca. Mk. 900.— monatlich. Ganz bedeutend ausdehnungsfähig und weiter große Verdienstmöglichkeit. Preis Mark 12 000.—. (2628 **Schweigger**, Bankbüro, **Kiel**, Kirchhofsallee 55. Tel. 4855.

Dampfmolkerei

mit guten Gebäuden und Maschin., ca. 2000 Liter Tagesanlieferung u. Möglichkeit, größere Mengen hinzuzukaufen, ist in oberschles. Industriestadt **zu verpachten.** Bewerbungen mit Angabe d. zu zahlenden Milchpreises sind zu richten unter Nr. **2600** an diese Zeitung.

Zwangsverkauf.

Die in milchreicher Gegend vor kurzem stillgelegte Central-Molkerei in Wolfenbüttel (Harz gut. Absatzgebiet) wird am **Freitag, den 23. August, morgens 9 Uhr,** mit Maschinen u. Zubehör im **Amtsgericht zu Wolfenbüttel** versteigert. (2602

Gutgehendes

Molkereiprodukt.-Geschäft

in bester Lage Hannovers, 2 Min. vom Hauptbahnhof, besonderer Umstände halber sofort preiswert zu verkaufen. Erforderlich 6000 Mark Offerten unter **Nr. 2604** an d. Ztg.

Milchpachtung.

Zum 1. 10. ein Posten

Rohmilch,

tiefgekühlt ca. 450 Liter täglich, n. Berlin gesucht. (2583 **Köhler, Berlin O. 112,** Mainzerstraße 26. Telefon Andreas 1359.

Strebs. junger Fachmann

sucht Molkerei,

Käserei oder Produktengeschäft zu kaufen oder zu pachten, wo Mark 3000.— z. Anzahlung bezw. Uebern genügen. Nur reelle Angebote erb. unter **Nr. 2610** an diese Ztg.

Wir beabsichtigen, unseren mustergültig mit allen Schikanen der Neuzeit eingerichteten

Molkereibetrieb

zu Beeskow i. Mark, an der Fürstenwalder Chaussee gelegen,

zu verkaufen.

Beeskow hat sehr gute Bahnverbindung mit Berlin, Frankfurt und dem Spreewaldgebiet. Schöne 4 Zimmerwohn., Autogarage, Gemüsegarten, sowie Stallung für 60 Schweine vorhanden. Anzahl. mindest. 15 Mille. Ernsthafte Interessenten erhalten nähere Auskunft durch unser Hauptbüro **Gebr. Kraft, Berlin N. 113,** Zelterstraße 42/45. (2011

Milchgeschäft,
4 neue Verkaufswagen, 4 Pferde, 2 Plattenwagen, Flaschen u. Kann., alles in gutem Zustande, sofort für 12 000 Mk. Barzahlung zu verkauf. Angebote unter Nr. 2351 an diese Zeitung.

Molkerei,
Umgegend von Swinemünde, aussichtsreiche, große Milchlieferung, verkauft oder verpachtet (2267
Carl Burwitz, Swinemünde,
Bollwerk 44/45.

Goldgrube!
Verhältnisse halber verkaufe ich meine
Molkerei
am Bahnhof, Bez. Magdeburg, gelegen. Anlief. 1800—2000 Liter, Sommer u. Winter gleich. 600 bis 800 Liter Frischmilchverkauf. Maschinen neu, Eismaschine, gr. Garten, Stallung für 50 Schweine vorhanden. Forderung 50 000 ℳ, Anzahlung 20 000 ℳ. Angeb. unter **J. J. 2474** an diese Zeitung.

Sehr schönes, großes, massiv geb.
Geschäftshaus
(Baujahr 1927), in schönster, verkehrsreichster Lage in Kempten (bayr. Allgäu), wegen anderweit. Unternehmungen günst. zu verkauf. Das Grundstück best. aus: 16 schön. gr. Zimmern, 3 Bodenkammern, gr. Boden, Wäschekammer, Bad, Diele, (hochf. Nußbaum), Küche, Speisekammer, Waschküche, 5 groß. hellen, sehr kühlen Kellern, 1 gr. Vorkeller, Autogarage mit Ein- und Ausf., schön. Terasse, groß. Hofraum, schön angelegtem Garten. Das Haus ist komfortabel neuzeitl. ausgestattet. Herrlicher Ausblick ins Gebirge. Vorzüglich geeignet für Käsegroßhändler oder sonst. Unternehmen. Gefl. Anfragen unt. **A. L. Nr. 2382** an diese Zeitung.

Glänzende Existenz:
Modernst eingerichtete
Molkerei
mit 1000 Liter Stundenleistung, Kraft, elektr. Strom und Dampfkesselanlagen, guter Bewässerung (Brunnenanlage) sowie Entwässer. unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Reichl. Wohngebäude rp. vorhanden. (2649
Gut Neuenhof bei Ensen-Köln,
Post Köln-Höhenberg.

Kauf=Gesuche.

Magermilchpasteur,
2000 Liter, von 40 Gr. — 85 Gr. leistend, gebr., jedoch gut erhalten, möglichst Unterantrieb, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis an **Dampfmolkerei Scharnau i. Ostpr.,** Kr. Neidenburg. (2333

Vorwärmer
mit oberem Antrieb für 1000—1500 Ltr. Leistung, gebraucht, doch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. **2403** an diese Ztg.

Wir suchen einen gebrauchten, aber noch gut erhaltenen (2461
Rahmreifer
von 1500 bis 2000 Liter Inhalt zu kaufen. Angeb. mit Preis u. näh. Beschreibung erbeten.
Molk.-Genoss. Blauhand
b. Ellenserdamm i. Oldbg.

Zu kaufen gesucht ein gebrauchtes, gut erhaltenes
Rahmkippbassin,
200—300 Liter Inhalt, aus Kupfer, zum Einsetzen in ein gemauertes Bassin. (2401
Molkerei Thiemendorf,
Bez. Breslau, Stat. Culmikau.

Joghurt-Gläser
neu u. ungebraucht, Herkunft Hallesche Pfännerschaft, weg. Betriebsumstellg. z. halben Preise verkäuflich. (2504
Stojan, Berlin-Lichterfelde-West, Holbeinstr. 58.
Telefon Lichterfelde 1575.

Wir suchen einen sehr gut erhalt., gebrauchten oder auch preiswert einen neuen (2536
Milchverkaufswagen
Tragkraft ca. 600 Liter Milch. Angebote an
Molkerei Schneverdingen.

Kauf=Angebote.

Kisten-
Garnituren und genagelt jede Art und Größe prompt und preiswert. Herstellung i. eigenem Betriebe.
G. Sundermeier, Lamspringe i. H.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

3 Tonnen-
Pritschenlastwagen
3,60×1,90—0,60 Meter Ladehöhe, 0,90 Meter Seitenbretterhöhe, maschinell einwandfrei, preiswert zu verkaufen. (2441
Hermann Funke, Berlin SO.,
Kölnisches Ufer 61/2.

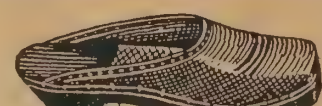
Wegen Platzmangels
neuer Butterkneter,
60 cm. Tellerdurchmesser, für elektr. und Dampfantrieb billigst zu verk. Angebote an (2357
K. Knitz, Nidda, Oberhessen.

Wegen Vergrößerung haben wir abzugeben:
eine Ahlbornsche Erhitzungsanlage,
2500 Liter Stundenleistung, besteh. aus **Pasteur, Wärmeaustauscher u. Schaumdämpfungsanl.** Die Maschinen sind noch bis zum 15. 9. 29 im Betrieb. (2545
Dampfmolkerei Baben,
e. G. m. b. H.,
Baben, Post Gladbeck, Altmark.

Orleans in Teigform
liefern billigst (8017
C. Engelbrecht & Co., Hannover.

Ein gut erhaltener
Askania-Sichter
und eine fast nicht gebrauchte
Schälmaschine
zu verkaufen. Daselbst ist auch ein gut erhaltener
Rundrohrkühler,
Kühlfläche 188 × 135, abzugeben.
Molkerei Salzbergen (Hannover)
G. m. b. H. 2312
Ostermann.

Achtung!
Dampfkesselbesitzer!
Kohlenersparnis 50—60 % durch einfaches von mir jahrelang benütztes Verfahren. Keine Neuanschaffung oder Umänderungen am Kessel nötig. Bekanntgabe gegen geringe Vergütung. Angeb. unter **2463** durch diese Ztg.



Die besten Holstein. Holzpantoffeln liefert seit 50 Jahren die Firma **Wilh. Steffen, Raisdorf Nr. 1 i. H.** Herrenpant. ℳ 2,80, Damenpant. ℳ 2,10, Molkerei-Pant. mit hohem Leder und starker Holzsohle ℳ 2,80. Galoschen mit Kernlederk. ℳ 5,—, von 10 Paar an portofrei.

Ich behebe Ihre
Wassernot,
bin Spezialist auf diesem Gebiet. Feinste Referenzen zu Diensten.
Zivil.-Ing. und Wünschelrutenforscher Rich. Hofmann
Kleindrebnitz, Ruf Bischofswerda 508.

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR



R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ-SACHSEN

Eierkisten
für 100, 200, 300, 400, 500 Eier,
Butterversandkisten
liefert preiswert (5984
Wilh. Brader, Hildesheim,
Kistenfabrik.

Käsekisten
Spezialfabrik
Max Grondei
Ziegenhals i. Schl.
Kistenfabrik
Sägewerk
Gegründet 1875

Buttertonnen,
1 Zentn. Inhalt, einmal gebraucht, fertig verböttchert, liefert jedes gewünschte Quantum (442
Ad. Stölcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstraße 160.

Plakate!
Herstellung aller Sorten
Käse-Etiketten.
Herrm. Knebel Görlitz.

Zu äußerst billigen Preisen sof. ab Lager lieferbar:
2 **Tilsiter Käsekessel,** 800 und 1000 Liter,
1 **Dampfkäsewanne,** 2000 Liter, Aluminium,
1 **Dampfkäsewanne,** 1000 Liter, glasemalliert,
2 **Dampfkäsewannen,** 1000 Liter, Kupfer.
Anfragen unter Nr. **2528** an diese Zeitung erbeten.

KANNEN-SCHIL[...]
UND
KANNEN-ZA[...]

Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschr[...]
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solinge[...]
Hauptstraße 78.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. [...] stets am Lager.
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerst[...]

Gesiebt. Bäckereiabfallmeh[...] als Fuß- u. Kehrmehl bek.), gutes, billiges, gut Gewicht Futtermehl, besond. von Sch[...] gern gefressen und an diese v[...] gibt laufend zu Mk. 6.25 in Ladungen und 50 Pfg. teurer in Stückgutpost., b[...] Großberlin, gegen Kasse ab. Jungschweine u. Geflügel em[...] **pa. Waffelbruch** (mit Wei[...]zugsmehl, Eier u. Milch herg[...] 12.— p. Ztr. u. Rollgeld, bei[...] abnahme, u. Mk. 15, – p. 3[...] Bahn hier f. Stückgutposten, Kasse, Sackeinsand oder Mel[...] Zuckersäcke mit 60 ₰ pro St[...]
A. Güthling, Berlin,
Oranienburgerstraße 3[...]

Achtung!
Ende August, Anfang [...] befinden sich von uns
Spezialmonteure
für ‚Optimus' Dampfmasch[...] Butterfertiger etc. in M[...]deutschl., Thüringen, Sac[...]
Es bietet sich Molke[...] günstige Gelegenheit zur [...]führung von
Reparaturen
Reflektanten belieben sic[...] wenden an
Gebr. Klaus, Flensbu[...]
„Nordmark & Optimus[...]
Molkereimaschinen.

Strohmatte[...]
fertigt b. äuß. Preisen schn[...] an **M. R. Langenfeld, Löba[...]**
Holz- u. Strohmattenfabrik.

TRINKHAL[...]



PAPPSCHEIB[...]
H. MEYER-LÜTE[...]
TWISTRINGEN

Geben ab 2 Stück doppelwa[...]
Käsewannen
aus Aluminium, a 800 Lite[...] neu, nicht gebraucht, wegen [...] einer diesbezügl. Masch. zu v[...]
Milchanstalt Caritas, N[...]

Harzerkäsekisten

1s Nadelholz, sauber und stabil Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in d. gewünscht. Größe gibt billig ab **Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl.** (5054

Butter, Käse, Quarg

Molkerei in Hann. sucht noch öchentlich 3—4 Ztr. feinste

Molkereibutter

egen sofortige Kasse zu kaufen, ev. uf Jahresabschluß. Offerten unter r. 2584 an diese Zeitung erbeten.

Milch,

00—600 Liter täglich, auf Jahresabschluß zu pachten gesucht. (2527 **Arthur Schneider, Berlin O. 17,** Fruchtstraße 59.

Wir haben täglich noch 1000 Lit. ereinigte, dauererhitzte, tiefgek.

Vollmilch

inter Garantie haltbar zu sofort uf Jahresabschluß zu günst. Preise bzugeben. Kannen und Sicherheit müssen gestellt werden. (2544 **Molkerei=Genossenschaft Beesten,** Strecke Quakenbrück-Oberhausen.

Welche Molkerei kann für Butterversand liefern?

Angabe äußerster Preise erforderl. Angebote unter **D. U. 184** an **Ala Haasenstein & Vogler, Hannover.**

Molkerei Nähe Rheine in Westf., günstige Bahnverbindung zum Industriegebiet, hat ab Mitte Septbr. auf Abschluß noch 1000—1500 Liter prima pasteurisierte, tiefgekühlte, garantiert

haltbare Vollmilch

an Dauerabnehmer abzugeb. Off. mit Preisangab., Kannenstellung usw. unter **W. W. Nr. 2581** durch diese Zeitung.

Wir haben lauf. 1000—1500 Liter

Vollmilch

garantiert haltbar, ganz od. geteilt abzugeb. Molkerei liegt sehr günst. zum Industriegebiet. Angebote unt. Nr. 2576 an diese Zeitung.

Suche einwandfreien, trockenen

Käsequarg

zur wöchentlichen, regelmäß. Liefer. **Heinrich Engelke,** Käserei, **Lamspringe.** (2570

Einwandfreien

Käsequarg

kauft zur wöchentlichen Lieferung **Käsefabrik Mees, Fürstenwalde** (Spree). (2617

Romadur,

20prozent., **sowie andere Sorten** Käse kauft laufend geg. bare Kasse. Bemusterte Eilofferten mit äußerst. Preis unter Nr. **2616** an d. Zeitung erbeten.

Suche zur sofortigen Lieferung einige Faß metall- u. buttermilchfr.

Quarg

sowie einige Zentner Butter. Dauerabnehmer. (2613 **Karl Duwe,** Käsefabrik, Butterhdl., **Wernigerode a. H.**

Wöchentlich noch abzugeben 10 bis 15 Zentner trocken., metallfr.

Sauermilchquarg.

Preisangebote erbittet (2537 **Meierei Fuhlendorf,** Inhaber: **H. Rügg,** bei Bad Bramstedt.

Metall- und buttermilchfreien

Quarg

kauft 4—5 Faß zu wöchentlicher Lieferung für Schimmelkäserei. (2542 **Großkäserei Paul Krüger, Halle a. der Saale,** Wittestr. 5, Fern. 25237.

Soldiner-Briekäse

Soldiner Camembert

Soldiner Käschen. Vollfett! Eingetr. Schutzmarke. S. M. Soldiner Molkerei, Soldin Nm.

Soldiner Molkerei e. G. m. b. H.
Soldin Nm.

Butter- Haus Robert **Hoffmann**

80 eigene Verkaufsstellen

Zentrale: Berlin NW 40, Lehrterstr. 14|15.

Fernruf: Hansa 4825/26 und 8656

Angebote nur in allerfeinster Butter erwünscht.

Sofortige Abrechnung und Kasse.

Gut eingeführte Hamburger Käse=Großhandlung

wünscht mit leistungsf. Käse=Erzeugern in Verbindung zu treten. Insbesondere interessieren Brie=Camembert=Harzer=Stangen und andere Weichkäse=Sorten.

Offerten unter **2117** an diese Zeitung.

Sankt Rochuskäse

gesetzlich geschützt

in Karton zu 30 Stück M. 6.— Grossisten-Vorzugspreise.

Generalvertrieb für ganz Deutschland

H. Müller, Neisse O/S Viktoriastr. 9

Vertreter für alle Plätze gesucht. (2615

Saure Milch?

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei ist eine kleine Flugschrift betitelt, welche sich zur Verteilung an die Milchlieferer eignet. Die Anlieferung saurer Milch wird dadurch auf ein Mindestmaß zurückgedrängt. **Preis 10 ₰, 100 Stück 3 ℳ,** 500 Stück 12,50 ℳ.

Milchkannenzettel, 6 × 16 cm, mit der Aufschrift **„Saure Milch! Besser kühlen!"** bezw. **„Kannen unsauber! Besser reinigen!"** sollten in der wärmeren Jahreszeit in keiner Molkerei fehlen. Gegen Einsendung von 50 ₰ für 100 Stück, 2,25 ℳ für 500 Stück bezw. 3,75 ℳ für 1000 Stück **postfrei** durch die

Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Milchverkaufswagen

liefert als Spezialität (1732

H. Schmidt, Fahrzeugbau, Breslau 17

Frankfurterstraße 124.

Molkerei=Produkten=Großhandel, Harzgegend, ist noch Abnehmer von

pa. Molkereibutter und div. Sorten Käse

Offerten unter Nr. **2549** durch diese Zeitung.

Habe guten durchgereiften

Quadrat=Käse

zu 20 Mk. pro Zentner abzugeben. **A. Bauermeister, Molkerei Gladow,** Post Kremerbruch, 2599 Krs. Rummelsburg i. Pom.

Gute Molkenbutter

Preis 10,— ℳ unter Berliner Höchstnotierung, geg. Nachn., gibt ab (2486

Käserei Thiergartsfelde
Krs. Marienburg, Westpr.

Gut fundierte Genoss.=Molkerei in der Nied.=Lausitz sucht täglich bis 1000 Liter molkereimäßig behandelte

Vollmilch,

sowie 10 bis 15 Zentner

pa. Tafelbutter

pro Woche und einige Zentner

Speisequarg

gegen prompte Zahlung von gut eingerichteten lieferungsfähigen Molkereien. Annehmbare Angebote erbeten unter **Volkswohl** 2482 an diese Zeitung.

Sauermilchquarg

kauft ständig (2470 **Walter Müller,** Molkereiprodukte **Oberhausen,** Rheinl. Wolffstr. 40. Tel. 21 680.

Suche für dauernde Lieferg. wöchentlich 4—6 Tonnen (2464

Butter

zu kauf. Nur Markenware kommt in Frage. Zahle bis zu 12,— RM. über Berliner Notiz. Kasse auf Wunsch evtl. im voraus. **Dampfmolkerei Meineweh** Krs. Weißenfels.

Große Mengen

Emmentaler, Tilsiter, Limburger, Romadur, Stangenkäse

für bedeutenden prima zahlungsfäh. Großabnehmer zu kaufen gesucht. Angebote mit äußerst. Preisen erb. **Köster & Ramm, G. m. b. H., Meierei=Vertreter, Hamburg 36,** Neuer Jungfernstieg 25. (2535

Oldenburger Molkerei hat noch wöchentlich 6—8 Zentner

pa. kernige Butter,

auch in kl. Mengen oder ausgepf., an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Angebote unter Nr. **2531** an diese Zeitung.

Prima

Tilsiter Vollfettkäse

für ℳ 95,— per Zentner ab hier gegen Nachnahme liefert (4605 **Molkerei Schroop,** Westpreußen.

Wir suchen noch Abnehmer für 1000 Liter dauererhitzte und tiefgek.

Vollmilch

nach Berlin (Ankunft Nordbahnhof). (2524 **Molkerei=Genossenschaft Demmin,** e. G. m. u. H., **Demmin** in Pomm.

Suche täglich 60—80 Liter

Schlagsahne

und wöchentlich

2 Faß Butter

nach Hamburg gegen wöchentliche prompte Kasse. Angebote m. Preis unter **H. H. 2593** an diese Zeitung.

Suche von Dauerlieferanten jede Woche noch 1 Faß frischen, trockenen

Quarg

zu kaufen. Kasse n. Wunsch. Gefl. Angebote erbittet (2592 **Gräbe, Wittenberg,** Feldstraße 106.

Suche für die Molk. Bojanowo, gelegen zu Breslau und Nackel a. d. Netze, einen

Dauerabnehmer für ff. Butter.

Sicherheit muß vorhanden sein. **B. Schaffler, Bojanowo=Poznan** (Polen).

Dauer-Abnehmer für
techn. Milchsäure
gesucht. Offerten mit äuß. Preisangaben unter M. P. 2153 an diese Zeitung erbeten.

Quarg,
18—20 Zentner wöchentlich, frisch, trocken, metall- und buttermilchfr., dauernd gesucht mit Preisangabe. Bankreferenzen vorhand. Offerten unter Oberhessen Nr. 2256 a. d. Zt.

Molkerei in der Nähe Braunschweigs sucht laufend
Butter
zu kaufen auf Abschluß. Offerten unter Nr. 2176 an diese Zeitung.

Suche noch einige Dauerlieferant. von gut ausgearbeitetem
Tilsiter Magerkäse.
Leonhard Krieg, Schmelzkäsewerke, Rachelshof, Westpr. (2332

Feinste runde
Kümmelkäse,
ca. 220 Gr. schwer,
feinste Delikateß-Kümmelkäse,
ca. 20—24 Proz. Fett, ca. 180 Gr. schwer, hat an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. (2334
Meierei-Genossenschaft Freital (Sa.)

Ich suche Dauerlieferanten für wöchentlich ca. 10 Zentner
Sauermilchquarg,
für gelbe Käse geeignet, und ca.
10—15 Ztr. Quarg
aus eingelabter Milch. An Sachsen angrenzende Gebiete bevorzugt. Werte Angebote mit Preisangabe unter Nr. 2338 an diese Ztg. erbet.

Ich suche wöchentlich 3—5 Faß
Deutsche
Molkereibutter
gegen sofortige Kasse zu kaufen auf Basis Kölner Notierung. Angebote unter Nr. 2341 an diese Zeitung.

Habe wöchentlich 2 Faß trockenen, einwandfreien
Quarg
in Käufers Tonnen an zahlungsf. Dauerabnehmer abzugeben. Offert. erbittet (2354
Molkerei Groß-Berndten.

Wir haben, günstig zum Industriegebiet gelegen, noch 300—500 Liter
Vollmilch,
hocherhitzt und tiefgekühlt, preiswert abzugeben. Off. unt. Nr. 2420 an diese Ztg.

Wir suchen noch wöchentl. 30—40 Tonnen allerfeinste
Molkereibutter.
Zahlen höchste Preise. (2408
A. & P. Henke, Buttergroßhandlg., Dresden A. 5, Manitiusstr. 7.

Einwandfreien
Käsequarg
kauft laufend (2418
Käsefabrik Moosheim, Post Böhrigen i. Sa.

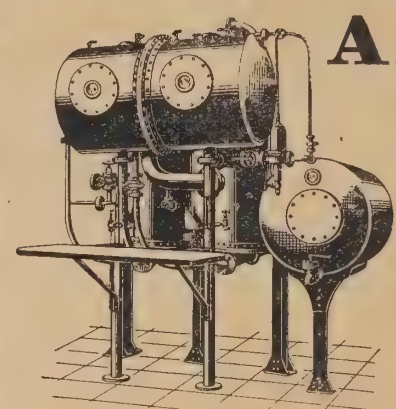
Suche wöchentlich noch einige To.
prima Quarg
zu Schimmelkäse zu jedem Tagespreis. Kasse nach Wunsch (2475
Richard Esche, Käsefabrik Barleben.

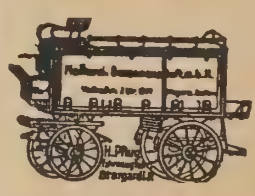
Gebe noch regelmäßig einige To.
feinste Molk.-Butter
ab. Angebote mit Preis an (2468
Central-Molkerei Glogau.

Suche regelmäßigen Abnehmer für 800 bis 1200 Liter (2458
Vollmilch
in Käufers Kannen.
Franz Keßler
Ohne, Station Wettringen.

Überschußmengen
von Sauermilchquarg
werden verwertet von
Mann & Friedeborn
Hildesheim
Fernruf 2060/2061 Telegr.-Adr.: Molkerei

Lieferant in nur allerfeinster
Molkereibutter
ohne Salz bei regelmäßiger Abnahme gesucht. Offerten unter **2457** an diese Zeitung erbeten.

Molkenfutter-Anlagen

mit kontin. zweistuf. Vakuum-Verdampf-Apparat für schaumlose Eindampfung. D. R. G. M.
Kasein-Schnell-Trockner
Anlagen für Milch-Eindampfung
Milchzucker — Milchsäure — Milchkonserven.
Eduard Seyffert, Düsseldorf 11
Stefanienstraße 11 Tel. 11239.



Molkerei-Wagen
— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Milchversandscheine
konkurrenzlos billig!

Unsere auf Spezial-Maschine in großen Mengen hergestellten vorschriftsmäßigen 3teiligen Milchversandscheine, doppelseitig bedruckt, liefern wir zu nachstehenden Preisen:

Preise ab Lager ohne Eindruck des Empfängers und Absenders

Stück	Preis
100 Stück	RM 1.20
250 Stück	„ 2.75
500 Stück	„ 4.50
1000 Stück	„ 7.50
5000 Stück	„ 30.—
10000 Stück	„ 55.—

Mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck, (erspart das tägliche Ausfüllen der Scheine mit Handschrift)*

Stück	Preis	Stück	Preis
250 Stück	RM 5.—	1000 Stück	RM 15.50
300 Stück	„ 5.50	2000 Stück	„ 19.—
400 Stück	„ 6.30	5000 Stück	„ 43.50
500 Stück	„ 7.—	10000 Stück	„ 78.50

*Einmaliger Empfänger-, Stationsname- und Absender-Eindruck ist in diesen Preisen einbegriffen. Für jeden weiteren Adressen-Eindruck ab 1000 Stück wird 1.— Mark extra berechnet, d. h., werden mehrere Tausend Milchversandscheine mit verschiedenen Adressen bestellt, so kosten diese lt. obigen Preisen, plus Mk. 1.— für jede Änderung.

Lieferung innerhalb 3—4 Tagen nach Eintreffen der Bestellung.

Zur Beachtung! Die Reichsbahn teilt uns mit:

„Wir teilen Ihnen ergebenst mit, daß sämtliche von Privatdruckereien gedruckten Vordrucke, inhaltlich sowie auch der Größe nach, genau dem amtlichen Muster entsprechen müssen. **Die anzufertigenden Milchversandscheine sind daher, wie vorgeschrieben, auf beiden Seiten zu bedrucken".**

Wenn also die Molkereien von anderer Seite nur einseitig bedruckte Milchversandscheine beziehen, so tun sie dieses auf eigene Gefahr. Seitens der Reichsbahn sind laut vorstehender Mitteilung ausdrücklich doppelseitig bedruckte Formulare vorgeschrieben und nur diese werden von uns geliefert.

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Lorenz Schade,
Butter- und Käsegroßhandlung, **Berlin-Neukölln,** Jägerstraße 51
gegründet 1913
ist Abnehmer für feinste (27
Molkereibutter
bei prompter Abrechnung, event Kaution.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühl beste Schlagfähigkeit, liefert eigenen isolierten Kannen sowie Stahl- oder Aluminiumflaschen Kisten von 20 Flaschen. (55
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrü

Feinsten Speisequarg
süß und geschmeidig, (46
ff. Wippertaler Frühstückskäse
in Kisten zu 56 Stück, hat laufen an zahlungsfäh. Abnehm. abzuge Probesendung nur per Nachnahm
Zentralmolk. Pustleben a. Harz

Quarg
trocken und buttermilchfrei, ca. 2 Zentner, gibt ab (21
Molkerei Ostiem in O., Post Heidmühle.

Suche noch jeden Posten
Lab(Speise)-Quarg
Prov. Sachsen. Angebote erbete unter Nr. 2110 an diese Zeitung.

Schlagsahne,
Speisequarg,
Bauern-
Mainzer- } **Käse**
Harzer-
in einwandfreier, halbarer Qual tät stets lieferbar. (810
Molkerei Wetter (Hessen-Nassau

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Prima mittelgelochten
Emmentaler Käse,
45 Prozent Fett,
Stangenkäse,
20 prozentig,
Romadur,
20 prozentig, empfiehlt (142
Sennerei Georg Vogg, Nesselwan (Allgäu). Bankreferenz angeben

---

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Mitteldeutscher Molkerei-Großbetrieb sucht wöchentlich ca. 50 Zentn trockenen, metallfreien, erstklassiger
Quarg
für Käsereizwecke. Dieser Posten kann auch von verschiedenen Betr geliefert werden. Frdl. Angebote erbitten wir unter Nr. 2149 durch diese Zeitung.

Zur ständigen Lieferung Nähe Kassel suche jeden Posten
frische Landbutter.
Offerten mit Preis und Zahlungsweise unter Nr. 2150 an d. Ztg.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg (Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Schlagsahne, homog. Kaffeesahne, Frühstückskäse in Pergament
Speisequarg
laufend billigst abzugeben. Versendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Prima Speisequarg, Zentner 20.— M ab hier unter Nachnahme gibt ab (9243
Molkerei Meseritz.

Prima Butter
...rt für 5.— Mark unter Berl. ...stn. gegen Nachnahme (8124
Molkerei Schroop, Westpr.

Seriöse, branchekundige Persönlichkeit übernimmt i. bayr.-württembergischen Erzeugergeb. Einkauf jeden Quantums
Hart- u. Weichkäse
solvente Firmen. Gefl. Off. unter Z. 188 an diese Zeitung.

B. Knoblauch, Butter- und Käsegroßhandlung, Hamburg 1, Norderstr. 95/99, ...t Dauerlieferanten in (9437
„Markenbutter"
... Schlesw.-Holst. Meiereien.

...0—15 Faß Butter
... Woche, feinste Qualität, sucht ...h direkt von Molkereien, am ...sten auf Abschluß.
...ust. Fricke, Buttergroßhandlung, Hannover, Marienstr. 28.
80025. Tel.-Adr. „Butterhaus".

Hamburger Butter- und Käsegroßhandlung mit großem Kundenkreis und pa. Referenzen ist noch Abnehmer von
prima Butter,
...te und zweite Sorte, sowie
Tilsiter Vollfett, Halbfett, Steinbusch. und Quadratkäse.
...schriften unter Nr. 2096 durch ...se Zeitung.

Sauermilch- sowie Labquarg
...ufe zu guten Preisen gegen sof. ...sse. Bankreferenzen zur Verfügung. Off. unt. Harz 2063 an diese ...itung.

Molkerei, bahngünstig Dresden, ...pzig, Breslau, Oberschlesien hat ...glich noch 60—80 Liter dauererh. ...d tiefgekühlte 30- bis 31prozent.
Schlagsahne
...m Preise von 15 Pfg. unter Berl. ...tternot., auch geteilt, abzugeben. ...ersand in eigenen isol. Kannen.) ...ferten unter Nr. 2121 an diese ...itung.

...ilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
...rsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Sonder-Angebot!

Infolge Aufgabe der Flaschenfabrikation stoßen wir allerschnellstens ab:

Ia Molkerei-Milchflaschen

34 mm Pappscheibenmündung

ca. 9000	Stück	Pulitflaschen	1/1	L.
ca. 29000	„	„	1/2	L.
ca. 28000	„	„	1/4	L.
ca. 20000	„	„	1/5	L.
ca. 26000	„	Dinflaschen	1/1	L.
ca. 38000	„	„	1/2	L.
ca. 64000	„	„	1/4	L.
ca. 7500	„	Reformflasch.	1/1	L.
ca. 11000	„	„	1/2	L.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Anfragen erbeten an

Hohlglashüttenwerk Karl Leser G. m. b. H. Teuplitz N.-Lausitz.

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 0,80 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53566.

NIEDERLÄNDISCHE MESSE

3. bis 12. September 1929
UTRECHT (Holland)

Besuchet die Sondergruppe für die Molkereiwirtschaft. Maschinerien und Gerätschaften.
Eintrittskarten werden kostenfrei zugeschickt.

Achtung! Jäger!
Hochedle 4 Monate alte **Jrish-Setterhündin** (engl. Vollblut) eingetr. i. P. u. S. St. aus d. **S.-Siegerin „Ceres v. d. Nonnenburg"** nach d. **A.-Sieger „Leil et Sahib Báhádur"** preiswert, jedoch **nur an Kenner** abzugeben. (2406
Viele Suchen und Ausstellungspreise, daher **jagdlich** sowie **schönheitlich** auf höchster Stufe stehend.
W. Steinbrink, Ludwigslust i. Mecklbg.

Ia Milchflaschen-Pappscheiben
in jeder Größe und Ausführung billigst, direkt ab Fabrik
Adolf Jaeger
Berlin-Britz, Parchimer-Allee 2

Schlagsahne,
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, hat noch abzugeben. (4342
Molkerei Berge, Kreis Bersenbrück.

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30
Gegr. 1882 — Fernruf West 39520
Telegr.-Adr.: Buttermeyer

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität: allerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
Lieferant für zukanf. Molkereien
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telef.: Sammel-Nummer 25757

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg,
stets frisch, Ztr. 22.— Mk.,
Appetit-Käse,
stets frisch, Kiste 7 Pfd., 50 Stück Inhalt, 3,70 Mk. ab Station Düsseldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düsseldorf, Ellerstraße 64. Telefon 13339.
Versand nur gegen Nachnahme, an Unbekannte nur gegen Vorkasse.

Kaufe regelmäßig
Labquarg
und erbitte Angebote mit Preis.
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal. 3676

Vollmilch-Speisequarg
dauernd abzug. Molkerei Glohria, Adresse: August Glohr, Elberfeld, Schleswigerstr. 69/71. Tel. 5586.

Prima Steinbuscher, Dessert, Romadur,
20, 40, 45 %, abzugeben. Nur reelle Firmen oder Nachnahme.
Franz Selbherr, Käsefabrikation, in Anger, (1513
Post Miesbach (Oberbayern).

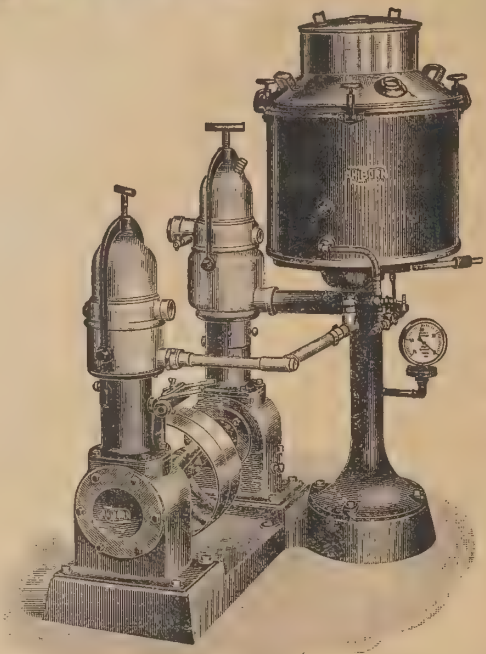
Für meinen überall beliebten
Steinbuscher
suche ich noch einige zahlungsfähige Großabnehmer oder Vertreter.
Otto Polley, Kleinsabin in Pom. (1122

Kaufe jed. Posten einwandfreien
Sauermilchquarg
zu höchsten Tagespreisen. (1856
Hans Piper, Käsefabrik, Neiße.

10 bis 15 Zentner
Speisequarg
süß und geschmeidig, 1000 Liter
Vollmilch
auch Teilmengen. Schlagsahne, Butter hat abzugeben. (2242
Molkerei Brock-Ostbevern, bei Münster i. W.

Bin laufender Abnehmer in
Molkereibutter Eier und Käse
Partiewaren werden gegen Kasse gekauft. Offerten erbittet (2298
H. Fr. Keßler, Dortmund, Roßstr. 21.

Ahlborns Rahmentgaser



Bessere Butterqualität

durch Beseitigung der Gase bei beliebiger Erhitzungstemperatur, da

Entgasung unter Vakuum

Selbst regulierend, arbeitet Ahlborns Entgaser

vollständig automatisch

Einfache Bauart

Bequeme Reinigung

Eduard Ahlborn · A-G · Hildesheim

Danzig, Königsberg i. Pr., Lübeck, München

1350

Quersiederkessel

in allen Größen von
$2^1/_2$ bis 15 qm 8 Atm.
sofort ab Lager lieferbar

Bester Kessel für Molkerei - Betriebe !

Dampfkesselfabrik Rodberg A.-G.
Darmstadt.



Chiffre-Sendungen mit Mustern, Proben oder Katalogen werden nicht weiter befördert.

Brunnenbauten

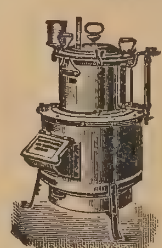
aller Art

Kessel- und Filterbrunnen, sowie Meisel-, Trocken- und Spülbohrung und sämtliche Reparaturen

Gegr. 1878 **Carl & Co.** **Tel. 22998**

Halle a. S., Richard Wagnerstr. 47.

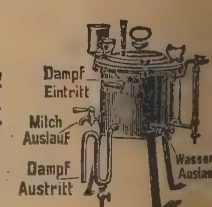
Rahm- und Milcherhitzer



für direkte Unterfeuerung

für Guts-Molk. und kl. Betriebe.
Stundenleistung 50—100 Liter.
Erhitzung im Wasserbade.
Kein Anbrennen!
Kein Kochgeschmack!
Bei Erhitzung a. 85° C genügt $^1/_2$ Atm.
Der Erhitzer eignet sich auch für kleinere Frischmilchanlagen.
Billigster Apparat im Betriebe.

Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz.



für Dampf-Anschluß

Carl Mann · Hildesheim

das gutempfohlene, erste und größte Spezial-Geschäft, liefert rasch und preiswert sämtliche

Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

…issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

…LIBRARY OF THE
SEP 12 1929
UNIVERSITY OF ILLINOIS

…lolkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u Donnerstag nachm. …onnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. …r. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37.

Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

… 97 — Hildesheim, den 22. August 1929. — 43. Jahrgang.

Inhalt.

…enossenschaftsmolkerei Sörup in Angeln. Von Dipl.-Ing. Kuhlig.
…Milchverdauung des Säuglings.
…nische Milch.
…Urteil des Reichsgerichts über die „Zentral-Molkerei Werdenfels".
…ilungen. Ein neues Verfahren zur Konservierung der Milch durch Kälte. — Zur Frage der Zersetzung des Milchpulvers. — Stand und Entwicklung der Rindviehzucht und des Herdbuch- und Milchkontrollwesens in Mecklenburg.
…inen und Geräte. Milchwirtschaftliche Patente. — Von der Eintragung in die Warenzeichenkontrolle ausgeschlossene Wortzeichen.
…richts- und Versuchswesen. Haushaltungsschule in Friedland i. B. — Lehrlingsprüfung in Pommern.
…schau. Die preußischen Ausführungsbestimmungen zur zweiten Zinsverbilligungsaktion. — Butterprüfung in Hannover. — Landwirtschaft und Reichsmilchgesetz. — Erhebung über die Milchproduktion in Preußen. — Zentralisierte Milchverwertung in Sachsen? Milchpantscher aus Faulheit. — Unterliegt eine Molkereigenossenschaft der Aufbringungspflicht? — Ein neues Käselager in Kiel. — Ein Hausflur ist nicht als ein Geschäftsraum anzusprechen, in dem gewerbsmäßig Milch verkauft werden darf. — Zum Reichsmilchgesetz. — Molkereijubiläum. — Die Baltischen Staaten zur Butterzollerhöhung. — Vorbildliche Milchwirtschaft im fernen Osten.
…hsaal. Wieder einmal deutscher Camembertkäse vor Gericht. — Was lehrt die Schweinezwischenzählung vom 1. Juni 1929 dem Schweinehalter? — Gefahren der Mineralstoff-Beifütterung. — Seihtuch oder Wattefilter? — Schlagsahneverkauf in Papiergefäßen. — Stinkige und scharfschmeckende Milch. — Hocherhitzung der zu verarbeitenden Vollmilch. — Gründung und Angliederung einer Eierverwertungsgenossenschaft an eine Molkerei-Genossenschaft.

Die Genossenschaftsmolkerei Sörup in Angeln.

Von Dipl.-Ing. Kuhlig,
…häftsführer der Preuß. Maschinen- und Bauberatungsstelle für das Molkereiwesen, Kiel, und
Reg.-Baumeister Dyrenfurth,
Institut für Maschinenwesen, Kiel.

Wenn man die Liste der Molkereien durchsieht, welche Sieger…en- und erste Preise für ihre Produkte bekommen, dann wird …er oder jener Betrieb auffallen, der schlecht eingerichtet und ver…t ist. Man fragt sich ganz unwillkürlich, wie so etwas möglich … und bezweifelt die Richtigkeit der Erfahrung, daß es nicht nur … die Behandlung des Rahmes und der Butter ankommt, sondern … die Einrichtung auch nach Art und Zustand den modernen An…derungen entsprechen muß. Forscht man dann aber weiter nach, …erfährt man, daß die Butter für die Ausstellung ganz besonders …andelt und womöglich noch die Milch hierfür ausgesucht wor… ist.

Ein ganz besonderer Fall begegnete uns kürzlich. Wir hatten …e Molkerei zu beraten, die sich in einem unglaublichen Zustand …and. Abgesehen davon, daß kaum eine Maschine in Ordnung, … der bauliche Zustand sehr schlecht war, lief der Hauptantriebs…nen der Butterei über den Kneter und man brauchte nur ganz …ze Zeit seine Hand darunter zu halten, um sie vollständig zu …hmutzen. Welche Mengen schmutziges Riemenfett, Schimmelpilze …. mögen während des Knetens wohl in die Butter gelangen? …ch diese Molkerei erhielt den ersten Preis. Wir sagten dem Be…ebsleiter auf den Kopf zu, daß er die Butter mit der Hand ge…tet haben müsse. Er gab das zu.

Eine derartige Handlungsweise erschwert die Beratung außer…entlich. Die Sachverständigen betonen dem Vorstand gegenüber … unbedingte Notwendigkeit einer durchgreifenden Erneuerung des …triebes und dieser entgegnet, von seinem Standpunkt aus mit …lem Recht, wenn man in dem betreffenden Betrieb noch Butter …stellen könne, die prämiiert wird, so genüge die Einrichtung. …s geht dann so lange gut, bis eines Tages ein unangenehmer …tterfehler einsetzt und die Butter entweder überhaupt nicht, oder …r mit großem Verlust abgesetzt werden kann. Aber nicht nur die …ene Meierei wird geschädigt, sondern auch Nachbarkollegen, die … die Ausstellung in gewohnter Weise arbeiten, die Qualität erreichen, welche in ihrem Betriebe eben möglich ist und vielleicht sogar Vorwürfe dafür zu gewärtigen haben, daß kein Preis erzielt werden konnte, während die schlechtere Nachbarmolkerei ihn doch bekommen habe.

Erfreulicherweise kommt es auch vor, daß die Landwirte weiter denken und eine gleichbleibende, dauernd gute Qualität der Ware für wichtiger halten, als eine einmalige Prämiierung. Ein derartiger Fall lag in der Meierei Flatzby in Angeln vor. Der Betrieb war recht veraltet und die Genossen stellten sich auf den Standpunkt, die Molkerei müsse ganz neu gebaut werden, da sich ein Umbau nicht lohne. Man wollte eine ganz moderne Molkerei erstellen, um auf Jahzehnte hinaus auf der Höhe zu sein, durch Aufnahme von anderen Molkereien allmählich mehr Milch zu bekommen und die Möglichkeit zu haben, so viel Milch zu verkäsen, wie man im

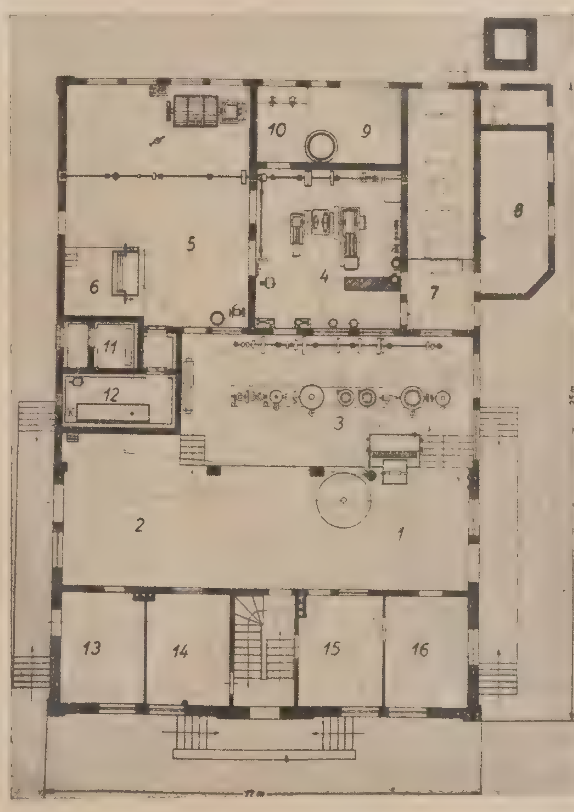


Abbildung 1.

eigenen Betrieb nicht mehr wirtschaftlich unterbringen konnte. Besonders aber sollte die allgemeine Qualität der erzeugten Butter gehoben werden.

Da die Zahl der teilnehmenden Genossen noch nich feststand, wurde der mit dem Entwurf betrauten Beratungsstelle die interessante Aufgabe gestellt, eine Molkerei zu gestalten, die möglichst erweiterungsfähig, möglichst billig und doch nach den neuesten Gesichtspunkten gebaut sein sollte. Da die Milch mit kleinen Fuhrwerken angeliefert werden würde, sollten die Rampen für Annahme und Ausgabe getrennt sein. Die Entwicklung der Käserei war nicht vorauszusehen, daher sollte sich gegebenenfalls später eine Käserei anbauen lassen.

Wir entwarfen die Molkerei in gemeinsamer Arbeit mit dem Vorsitzenden, Herrn Gutsbesitzer Henningsen, Gammelbygaard und dem Architekten, Herrn Baasch, Sörup, wie in Abb. 1 dargestellt. Die nach der Straße zu liegenden Räume — die 4 Zimmer, (Laden, Versammlungsraum, Kontor und Laboratorium) — sowie die durchgehende Annahme und Ausgabe sind sowohl überbaut (Woh-

nung), als auch unterkellert. Alle übrigen Räume liegen 1,10 m tiefer, also auf dem Niveau des Grundstücks, sind nicht unterkellert und nicht überbaut. Der Zentrifugenraum, sowie der Raum über den Kühlräumen haben keine Decke erhalten, so daß der gesamte Raum von Außenmauer zu Außenmauer hoch und luftig ist. Die Kühlräume — auch ein Fleischkühlraum mit Vorraum ist eingebaut, der mit dem Butterkühlraum nicht in Verbindung steht — haben nur die Kopfhöhe, so daß die Decke über den Kühlräumen von der Ausgabe aus leicht zu betreten ist und zur Aufstellung der Ausgabe=Milchbehälter und des Rahmkühlers gerade die richtige Höhe hat. Leider ist uns ein falsches Maß für die Höhe des Magermilchkühlers angegeben worden, sonst hätte auch dieser noch auf dem durch die Kühlräume gebildeten Podest seinen Platz gefunden. Infolge dieses Irrtums wurde er unten im Zentrifugenraum aufgestellt. Hierdurch ist eine Magermilchpumpe mehr nötig geworden, die Magermilch=rohrleitungen sind unnötig lang und kompliziert, und der Durchgang zur Butterei durch das auf dem Boden laufende Magermilch=rohr geradezu gefährlich geworden. Es steht zu erwarten, daß dieser Fehler noch wieder gut gemacht wird.

Im Zentrifugenraum stehen die Apparate für die Verarbeitung der Milch mit einer stündlichen Leistung von 5000 Liter. In dem Betrieb können somit 10 bis 12 000 Liter pro Tag verarbeitet werden. Für die Rückgabemilch wurde ein Wärmeaustauscher als Vorwärmer aufgestellt, während für die Käsereimilch ein alter, aus der Molkerei Flatzby übernommener Rührwerksvorwärmer Verwendung fand. Dies bot verschiedene Vorteile. Der Kessel konnte kleiner gehalten werden, da die Milch durch Dampf nur von 45 Gr. Celsius auf 85 Grad Celsius zu erhitzen ist; der kleinere Kessel ist dann auch während der Entrahmung der Käsereimilch mit etwa 35 Grad Cels. nicht so stark unterbelastet, wie es der Fall wäre, wenn der Kessel für die Vorwärmung der Rückgabemilch mit Dampf die bei Benutzung eines Wärmeaustauschers immer notwendig werden konnte, sind die gesamten Anlagekosten geringer geworden. Ebenso sind die laufenden Betriebskosten wegen des geringeren Dampf= und Wasserverbrauches niedriger. Demgegenüber spielen die bei Benutzung eines Wärmeaustauschers immer notwendig werdenden, längeren Rohrleitungen für Magermilch und die hinzukommenden Vollmilchleitungen zum und vom Käsereimilchvorwärmer keine Rolle. Die Entrahmung erfolgt durch zwei Zentrifugen von 2000 und 3000 Liter Stundenleistung. Die Käsereimilch läuft von dort aus direkt in die im Keller befindliche Käserei ab, die Rückgabemilch gelangt zum Magermilchpasteur, von dort aus zum Wärmeaustauscher und über den Kühler in den Magermilchbehälter, der mit einem Schaumzerstörer versehen ist. Der Rahm gelangt über Rahmpasteur, Pumpe und kombinierten Wasser= und Solekühler in die Rahmreifwannen. Für die Rückgabe kann mit beiden Zentrifugen, für die Käserei wegen der geringen Leistung des Rührwerksvorwärmers nur mit einer Zentrifuge gearbeitet werden, doch läßt sich dann die andere Zentrifuge gleichzeitig für die Rückgabe benutzen.

Die Butterei hat eine Decke erhalten, ist aber trotzdem hoch, hell und luftig geworden. Ihre Größe reicht für jede Milchmenge, die überhaupt jemals in Sörup verarbeitet werden wird. Das Rahmreiferpodest bietet zwei Rahmreifwannen Platz, während an der Nordwand zwei Butterfertiger, lange Form, stehen. Je eine Wanne und ein Fertiger sind aus der Molkerei Flatzby übernommen worden; hierdurch wurden die Neuanschaffungen billiger und es kann doch für Winter und Sommer die richtige Rahmmenge in den oder die Fertiger eingefüllt werden. Zwischen den Butterfertigern ist der Wasserkran angeordnet, der an die Kaltwasser=, Heißwasser= und Dampfleitung angeschlossen ist. Das Waschwasser für die Butter kann also temperiert, das Reinigungswasser für das Faß nachgeheizt werden.

Der durch ein Oberlicht gut erleuchtete Maschinenraum ist reichlich groß geworden. Er bietet der 25 PS=Dampfmaschine mit Kolbenschiebersteuerung und der ca. 15 000 kcal=Kohlensäure=Kühlmaschine Platz. An den Wänden sind die Wasserpumpen, die Speisepumpe, Lauwasser= und Solepumpe aufgestellt. Die Dampfverteilung — jeder Raum hat eine gesondert absperrbare Frischdampfleitung — ist an der Wand zum Kesselhaus, die Soleverteilung an der Wand zur Butterei angeordnet. Hinter dem Maschinenraum konnte noch die Werkstatt sowie die Waschküche mit Bad untergebracht werden. In die Leichtwand zwischen Werkstatt und Waschküche ist der zum Heißwasserkessel umgearbeitete alte Flatzbyer Kessel eingemauert.

Neben dem Maschinenraum liegt der 25 qm Kessel, der für 12 atü zugelassen ist.

Aus der Abbildung ist ersichtlich, daß der Betriebsleiter von seinem Platz aus (an der Waage) jeden wichtigen Teil des Betriebes übersehen kann. Auf diese Uebersichtlichkeit wurde bei der Projektierung der größte Wert gelegt. Die Wirtschaftlichkeit des Betriebes wird durch den hohen Kesseldruck, die sehr gute Abdampfverwertung, die Wiedergewinnung des Kondensates, die Einschränkung der Abkühlungsverluste infolge der Absperrbarkeit der einzelnen Frischdampfstränge, die Lauwasserrückgewinnung für Spül= und Heißwasserzwecke sowie durch den Wärmeaustauscher unterstützt.

Abbild. 2 zeigt den Blick, den man von oben auf den Betrieb haben würde, wenn über dem Flachbau kein Dach vorhanden wäre. Es handelt sich hier um die Photographie eines Modells, welches in der Werkstatt des Instituts für Maschinenwesen in Kiel he[…] stellt und erstmalig auf der „Grola" gezeigt wurde.

Wie schon erwähnt, konnte weder die Entwicklung der M[…] kerei, noch die der Milchanlieferung übersehen werden. Um n[…] im Anfang zu hohe, vielleicht überhaupt unnötige Kosten au[…]



Abbildung 2.

wenden, wurde daher einstweilen die Käserei neben den Reifun[…] raum in den Keller gelegt. Für den Fall, daß die Käserei sehr […] gehen sollte, ist nun eine Erweiterung nach Abbild. 3 von vo[…] herein vorgesehen worden.

Der Anbau ist folgendermaßen gedacht: Nach vorne wird […] Anlieferungsrampe angebaut und die Tür durchgebrochen. […] leichten Wände zwischen Kontor und Laboratorium, sowie zwis[…]

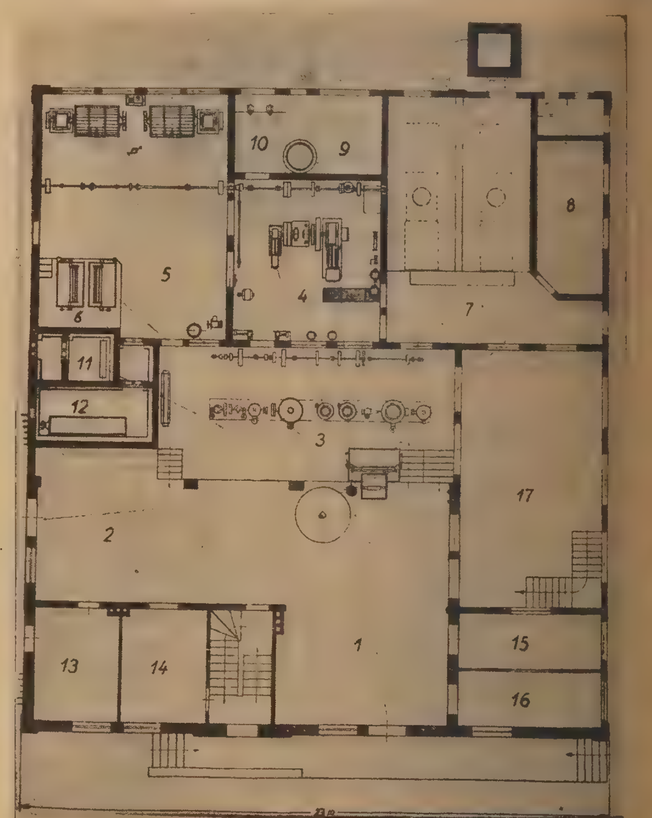


Abbildung 3.

diesen beiden Räumen und der Annahme werden niedergelegt. […] Wände haben für die Gebäudekonstruktion keine Bedeutung, […] bereits über der Wand nach der Annahme ein Träger eingela[…] worden ist. Dann wird die Milch mittels einer Rollbahn von v[…] angenommen. Darauf kann der Anbau der Käserei in voller R[…] erfolgen, ohne daß der Betrieb im mindesten gestört wird. W[…] ein erweiterter Käsekeller gebraucht, so legt man die Käserei […] Annahmehöhe; macht der Anschluß der Molkerei an ein Käsela[…] größere Kellerräume unnötig, so genügt es, die Käserei auf […] Zentrifugenraumhöhe zu legen. Aus der Abbild. ist auch ersicht[…] daß ein Reservekessel ebenfalls leicht untergebracht werden ka[…]

In baulicher Hinsicht sollte in der neuen Molkerei ein rei[…] Zweckbau entstehen, bei dem sämtliches schmückende Beiwerk f[…] gelassen wurde, trotzdem ist in architektonischer Beziehung ein r[…] ansehnliches, ansprechendes Gebäude entstanden. Herrn Archi[…] Baasch, dem zugleich mit der Bauausführung die Gestaltung […] Fassaden übertragen wurde, ist es mit Geschick gelungen, zwei B[…] körper, der eine die Annahme, Büros und Wohnung umfassend, […]

auere die eigentlichen Molkereiräume enthaltend, zu einem einheitlichen Ganzen zusammenzuschweißen.

Dem Bauherrn lag es wiederum am Herzen, sich die Erfahrungen der letzten Jahre im Molkereibauwesen zu nutze zu machen. Es wurde daher die enge Zusammenarbeit mit der Maschinen- und Beratungsstelle auch auf alle bautechnischen Fragen ausgedehnt.

Von der Anwendung von Sparbauweisen wurde abgesehen, weil die architektonische Gestaltung keine Ersparnisse dadurch verursacht. Diese mußte vielmehr in Einklang mit der bodenständigen Bauweise gebracht werden. Es war daher gegeben, das Gebäude in nordischen Backsteinbau zu errichten.

Geländeschwierigeiten ergaben sich nicht, da das Grundstück vor dem Kaufabschluß auf Brauchbarkeit in jeder Beziehung, also auch auf tragfähigen Baugrund, Wasserbeschaffenheit und günstige Abwässerbeseitigung untersucht worden war. So konnten normale Stampfbetonfundamente ausgeführt und der gesamte Rohbau in der bemerkenswert kurzen Zeit von nur zwei Monaten erstellt werden. Wenn trotzdem ein solider, sauber ausgeführter Bau entstand, so ist dies der Baufirma nur zu danken.

Der vordere Baukörper wurde mit ins Rötliche spielenden Pfannen, die eigentliche Molkerei mit einer doppelten Lage teerfreier Pappe auf gespundeter Schalung gedeckt. Ein großes Oberlicht über dem Zentrifugenraum gibt diesem ausreichend Licht und dient gleichzeitig zur Entlüftung des Raumes. Diese wird durch Öffnen von Luftscheiben im Oberlicht vorgenommen. Sie ist also eine reine Auftriebslüftung. Noch günstiger wäre es gewesen, wenn der Unterteil des Oberlichts feststehende Jalousieklappen erhalten hätte. Es entsteht so ein Saugkopf, bei dem die Windkraft zur Entlüftung ausgenutzt wird. Durch diese wird im Saugkopf Unterdruck erzeugt und dadurch auf die Raumluft eine saugende Wirkung ausgeübt.

Eine Binderstellung innerhalb des Zentrifugenraumes wurde vermieden, so daß weder Holz- noch Eisenteile in den Raum ragen, und etwa durch die entstehenden Dämpfe und Wrasen zerstört werden. Vielmehr wird auf diese Weise der freie, ungehinderte Abzug der letzteren zum Oberlicht ermöglicht.

Ueber die Sparren wurde auf der Unterseite ein Ziegeldrahtgewebe gespannt und dieses mit verlängertem Zementmörtel verputzt.

Die Annahme ist, wie dies schon angedeutet wurde, durch die Wohnung mit überbaut. Die Last der hierüber befindlichen Umfassungswand der Wohnung wird durch einen Eisenbetonbalken auf Stützen aufgenommen, deren beide äußeren in den Umfassungswänden der Molkerei liegen. Hier wird wiederum die Last der Ost- und Westwand des vorderen Bauteiles auf einen Eisenbetonbalken übertragen. Es ist so erreicht worden, den später gedachten Erweiterungsbau ohne nennenswerte bauliche Schwierigkeiten zu errichten und zu einem organischen Ganzen mit der jetzigen Molkerei zu verschmelzen.

Die Umfassungswände der im Keller gelegenen Käserei, die nach Süden, Osten und Westen weisen, sind, um die Räume von der Außentemperatur unabhängig zu machen, mit Korkplatten isoliert. Diese wurden **bedrahtet und dann** mit verlängertem Zementmörtel verputzt.

Soweit die Kellerwände im Erdreich stehen, wurden sie zum Schutz gegen Grundfeuchtigkeit mit einem Zementputz versehen, und dieser zweimal mit Inertol gestrichen.

Da die Käsereiräume zum Teil unter der Annahme liegen, so wurde die Kellerdecke als Massivdecke, und zwar Hohlsteine zwischen Trägern ausgeführt. Diese wurde so konstruiert, daß die Unterkante der Steine bündig mit der Unterkante der Trägerflanschen liegt. Es entsteht so eine völlig ebene Decke, die wiederum einem glatten Abzug der in der Käserei entstehenden Dämpfe nicht hinderlich ist.

Außerdem war es erforderlich, die Decke völlig wasserdicht und gleichzeitig absolut milchsäurefest auszubilden. Zu diesem Zweck wurde über der Hohlsteindecke ein Magerbeton als Ausgleichbeton aufgebracht und dieser oberhalb mit kalkfreiem Asphalt, sogenanntem Mexicobitumen, gestrichen. Hierauf wurde eine Lage Asphaltleinen verlegt und das Ganze nochmals satt mit Mexicobitumen eingestrichen. Auf diese Weise entsteht eine sehr elastische, wasserundurchlässige, milchsäurefeste Schicht, die den Vorzug unbedingter Rissefreiheit besitzt. Sie wurde bereits vor Jahren in der Magdeburger Molkerei ausgeführt und hat sich dort bestens bewährt.

Der innere Ausbau sollte so sparsam wie möglich ohne jeden Luxus gestaltet werden. Trotzdem war es eine selbstverständliche Forderung, die Errungenschaften der Technik und Wissenschaft in dem Bau zur Tat umzusetzen. Helle, luftige, saubere Räume waren zu schaffen, die allen Anforderungen der Hygiene entsprechen. Gleichzeitig mußte man darauf Bedacht nehmen, das Baumaterial so zu wählen, daß es weder von der reichlich vorhandenen Feuchtigkeit, noch von Milchsäure in Mitleidenschaft gezogen wird. Namentlich gilt dies für die Fußböden, die ja im allgemeinen ein leidiges Kapitel im Molkereibau bilden. Auf Grund von Versuchen des Instituts für Maschinenwesen und des chemischen Instituts der Forschungsanstalt Kiel wurden nachgepreßte gelbe Klinker, sogen. Schwedenklinker, verwendet und diese in Hochofenzement verlegt. Letzterer erhielt einen Zusatz von Hauenschildschen Fluaten, um den Zementmörtel widerstandsfähiger gegen Milchsäure zu machen.

Die Fußböden erhielten durchweg ein ausreichendes Gefälle von etwa 1 : 50, und zwar so, daß das Wasser nach einer Wand hin abfließt, wo es in einer flachen Steinzeugrinne gesammelt und zum Sinkkasten abgeleitet wird. Als Sinkkasten kam ein solcher von der Firma Buderus in Anwendung, der den Vorzug eines ausgezeichneten, leicht zu säubernden Geruchsverschlusses besitzt. In den Kühlräumen wurde ein Sinkkasten überhaupt vermieden. Dem Fußboden wurde vielmehr ein Gefälle zum Vorraum gegeben, so daß das Reinigungswasser leicht durch die Kühlraumtür zu entfernen ist.

Die Rampe erhielt ebenfalls einen Klinkerbelag und an der Vorderkante in ihrer ganzen Länge zwei imprägnierte Hartholzbohlen, die den Zweck haben, den Schall zu dämpfen und die Kannen beim Aufsetzen auf die Rampe zu schonen. Sie haben überdies den Vorzug, daß sie sich bei Verschleiß leicht auswechseln lassen.

Auf eine Wandbekachelung wurde aus Sparsamkeitsgründen verzichtet. Der Putz erhielt einen Kalkmilchanstrich, und um diesem eine nachhaltige desinfizierende Wirkung zu geben, wurde ihm 2 Prozent Sokrena (kieselfluorwasserstoffsaures Formaldehyd) der Firma Dr. Bode & Co., Hamburg, zugemischt. Der sich hierbei entwickelnde Formalingeruch verflüchtigt sich innerhalb von 24 Stunden, so daß Milchfehler hierdurch nicht zu befürchten sind. Dieser Anstrich soll im Jahre 2 bis 3 mal erneuert werden, so daß somit eine ausgezeichnete Prophylaxe gegen Schimmelpilzbildung vorhanden ist.

Nach völliger Austrocknung des Gebäudes, also nach etwa 1—2 Jahren, soll in einzelnen Räumen der Unterteil der Wände einen Anstrich mit Kachelemaillefarbe erhalten, wobei dieser auf der Annahme durch horizontale Leisten gegen mechanische Beschädigungen von Kannen usw. geschützt werden wird.

Die Kosten des gesamten Baues sind nachfolgend zusammengestellt. Der eingesetzte Preis für die Montage steht noch nicht fest, er wird bestimmt nicht überschritten werden. Zu den Gesamtkosten würde, wollte man die Molkerei ganz neu erstellen, der Neuwert der wieder verwendeten Maschinen mit 9000 RM. kommen. Die Molkerei hat somit 120 000 RM. gekostet, also 10 RM. je Liter verarbeiteter Tagesmilchmenge, ein Preis, der besonders niedrig ist. Die Kosten der Beratung, die bis zur Vergabe sehr eingehend war und viel Arbeit erforderte, betrugen 0,62 % des Gesamtobjektes, fallen also mit Rücksicht auf die großen Vorteile nicht ins Gewicht.

Kosten.

Bauplatz mit Wegematerial	5 500,—	RM.
Gebäude	54 000,—	„
Schornstein	2 600,—	„
Brunnen und Entwässerung	4 000,—	„
Maschinen	43 000,—	„
Montage	ca. 10 000,—	„
Sonstiges	900,—	„
	120 000,—	RM.

Das Gebäude umfaßt 2800 Kubikmeter umbauten Raumes. Der Kubikmeterpreis einschließl. Schornstein, Brunnen und Entwässerung beträgt mithin nur 21,70 RM.

Die Milchverdauung des Säuglings.

Die Aufgabe des Stoffwechsels im menschlichen Körper ist es, die artfremden Stoffe arteigen zu machen, damit sie beim Aufbau des Körpers und zur Unterhaltung der Lebensvorgänge Verwendung finden können. Mit ganz besonderer Absicht erhält der Säugling in den ersten Monaten seines Lebens nur Milch als Nahrung. Würde er z. B. Fleisch erhalten, so hätte er garnicht die Möglichkeit, im Magen und Darm das Fleisch ausgiebig zu verdauen und nutzbar zu machen. Der Neugeborene hat sogar die Fähigkeit, wenige Tage lang das Eiweiß der Milch in geringem Maße ohne Verdauung durch die Darmwand aufzunehmen. Allmählich gleicht sich die Milcheiweißverdauung des Säuglings der des Erwachsenen an, jedoch bestehen beim Säugling einmal ganz andere Ernährungsverhältnisse, da er sich ja ausschließlich von Milch ernährt, und zum anderen sind bei der Milchverdauung nach den neuesten Berichten von Prof. Freudenberg, Marburg, doch eine ganze Reihe von Verschiedenheiten dem Erwachsenen gegenüber anzuführen.

Die Milcheiweißverdauung beginnt im Magen. Im Speichel sind allerdings auch einige eiweißspaltende Fermente vorhanden, jedoch kann man diese sogen. Peptidasen praktisch vernachlässigen. Im Magen wird die Milch durch das Labferment zunächst gelabt. Das Kasein fällt aus und nebenbei noch kleine Mengen Milchmolkeneiweiß. Durch Untersuchungen bei Hunden kam man zu der Auffassung, daß der Labprozeß gleich zu setzen sei der Eiweißspaltung durch ein Ferment mit dem Namen Pepsin, da jedes Pepsinpräparat Lab enthält. Es hat sich jedoch herausgestellt, daß im Magen des Säuglings nur eine ganz geringe Milcheiweißverdauung stattfindet, weil im Säuglingsmagen bei der Milchverdauung kein besonders hoher Säuregrad erreicht wird. Die Verdauung des Kuhmilcheiweißes verläuft in vielen Punkten anders, als die des Frauenmilcheiweißes. Die Gerinnung bei Kuhmilch ist im Magen gröber und das Kuhmilcheiweiß hat ein größeres Säurebindungsvermögen. Je größer der Gehalt des Mageninhaltes an ausgefälltem Kasein ist, um so länger bleibt das zu verdauende Eiweiß im Magen. Da das Kuhmilchkasein in konzentrierter Form im Magen vorhanden ist als das Frauenmilchkasein, so dauert der

Aufenthalt des Eiweißes beim künstlich genährten Säugling etwa 3 bis 4 Stunden, beim natürlich genährten Säugling nur 2 bis 3 Stunden. Der Kochprozeß hat auf die Verdauung des Milcheiweißes einen besonderen Einfluß, da die gekochte Milch eine schlechtere Gerinnungsfähigkeit zeigt, wegen des Mangels an ionisiertem Kalk.

Eine solche Gerinnungsverzögerung tritt auch ein, wenn der Säuglingsmilch Mehlabkochungen, Schleim und große Zuckermengen zugesetzt werden. Keineswegs ist aber die Ausnutzung der Kuhmilch schlechter als die der Frauenmilch. Der Stickstoffgehalt des Säuglingsstuhles beträgt nur etwa 5 Proz. Hier ist aber zu bedenken, daß dieser Stickstoff nur zum kleinen Teil aus dem Milcheiweiß stammt, zur Hauptsache kommt er aus den Darmsekreten. Wenn dem Säugling rohe Milch gegeben wird, so treten im Stuhl Kaseinbröckel auf, jedoch auch hier wird das Milcheiweiß nur in wenig schlechterem Maße ausgenutzt, als bei gekochter Milch.

Die Hauptaufgabe der Milcheiweißverdauung hat beim Säugling der Dünn- und Dickdarm. Hier bewirkt ein Ferment, die Trypase, gemeinsam mit den Gallensäuren den weiteren Abbau des Kaseins. Der Säugling ist in der Lage, sich ausgezeichnet an die Art seiner Ernährung anzupassen, da die Verdauung des Kuhmilcheiweißes für ihn eine größere Leistung bedeutet, als die des Frauenmilcheiweißes, so produziert er eben mehr Fermente und hat dementsprechend auch mehr Stuhlmengen. Bei Ernährungsstörungen des Säuglings werden die Fermentbildung und die Absonderung der Verdauungssäfte vielfach gestört, so daß dann keine vollkommene Eiweißausnutzung eintreten kann. Das Milcheiweiß wird im Darm durch die Fermente des Darmes und der Bauchspeicheldrüse abgebaut zu Aminosäuren, die direkt von der Darmwand aufgenommen werden können. Die Nahrungsreste oder Nahrungsschlacken, welche von der Darmwand nicht aufgenommen werden können, werden von den Bakterien des Dickdarmes angegriffen und noch weiter verarbeitet. Die Milcheiweißverdauung allein zeigt schon, daß die Milch tatsächlich ein ideales Nahrungsmittel für den menschlichen Säugling ist.

Dr. Trendtel, Bremen.

Hygienische Milch.

Unter dieser Bezeichnung ist eine für den Menschen gesunde Milch zu verstehen und zwar eine Milch, die er bedenkenlos so genießen kann, wie sie ihm geliefert wird.

Unendlich viel ist über diesen Begriff schon geschrieben und so lange, wie man erkannt hat, daß es nicht unbedenklich ist, die Milch roh zu genießen, während man andererseits weiß, daß das Kochen der Milch im Haushalt häufig sehr wenig sachgemäß geschieht, geht schon der Wunsch aller Milchfreunde dahin, daß die Milch in einer Beschaffenheit in die Hände des Verbrauchers gelangt, die ein Kochen derselben unnötig macht.

Dieser Wunsch wurde nun mit Einführung der Dauererhitzung restlos erfüllt. Sie hat infolgedessen heute auch bei allen städtischen Milchgroßbetrieben Eingang gefunden. Trotzdem wird von manchen Seiten diese segensreiche Neuerung immer noch sehr bekämpft, meist von Leuten, die sich im Fordern von hygienischen Gewinnungsmaßnahmen gar nicht genug tun können. Es macht fast den Eindruck, als befürchteten diese Leute, die wohl alle mehr oder weniger genau wissen, wie äußerst schwer ihre Wünsche in Bezug auf die Gewinnungsmaßnahmen zu erfüllen sind, durch die segensreiche Neuerung der Dauererhitzung gar zu leichten Kaufes an Boden zu verlieren.

Mit dem Aufkommen der Dauererhitzung setzten sofort die Verdächtigungen gegen dieses Verfahren und diejenigen Betriebe ein, welche nach diesem Verfahren arbeiteten. Nicht nur, daß die Ergebnisse der Prüfungen des Verfahrens angezweifelt wurden, man suchte die Dauer-Erhitzung auch bei jeder Gelegenheit zu diskreditieren. So wurde z. B. gesagt, sie verursache nur, daß die Milchgewinnung noch weniger sorgfältig geschehe, weil der Landwirt sich sage, etwaige Nachlässigkeiten bei der Gewinnung würden durch die Dauererhitzung verdeckt. Man nannte diese sogar ein „Schönen" der Milch im Sinne einer Beschönigung. Wieder andere Gegner behaupten, die Molkereien dauererhitzten die Milch nur, um deren Haltbarkeit zu erhöhen. Dann stellte sich der sogen. „Vitamin-Rummel ein, der den Gegnern der Dauererhitzung wieder eine anscheinend willkommene Waffe lieferte, obwohl es hinlänglich bekannt sein dürfte, daß das bei der Dauererhitzung etwas leidende Vitamin C an und für sich in der Milch nur sehr schwach vorkommt und zeitweise überhaupt nicht in ihr vorhanden ist. Uebrigens wird dasselbe auch beim Kochen der Milch im Haushalt ebenso geschädigt. Es ist wohl keiner der Gegner so kühn, den Genuß roher Milch zu befürworten. Alle wissen zu genau, mit wieviel Gefahren der Genuß roher Milch verknüpft ist und immer bleiben wird. Ich verweise dieserhalb nur auf die am Schlusse meiner heutigen Ausführungen angefügten Auslassungen von Orla Jensen, Kopenhagen.

Ich glaube auch, keiner der städt. Milchgroßbetriebe, die heute die Dauererhitzung ausüben, wird wieder auf dieses so sichere Behandlungsmittel verzichten wollen. Mehr als alle Laboratoriumsversuche der Wissenschaftler beweist die Tatsache die Zuverlässigkeit des Verfahrens, daß bislang noch nie ein Fall von Krankheitsübertragung durch ordnungsmäßig dauererhitzte Milch bekannt geworden ist.

Noch ein bedeutsames Moment spricht für den Wert der Dauererhitzung außer ihrer großen Sicherheit. Sie macht die Milch viel zuverlässiger, als jede Stall- und sonstige Kontrolle, und verteuert sie trotzdem längst nicht so, wie derartige Kontrollen. Gerade hierin liegt aber m. E. die hervorragende volkswirtschaftliche Kontrolle der Dauererhitzung.

Kontrollmaßnahmen, welche eine einwandfreie Milch, einwandfrei in Bezug auf Krankheits-Uebertragungs-Möglichkeiten, mit nur annähernd gleicher Sicherheit zu gewinnen gestatten, wie die Dauererhitzung, müssen die Milch ganz erheblich verteuern. Dies ist aber insofern sehr mißlich, als die damit erzielten Werte genau, wie dies auch bei der dauererhitzten Milch der Fall ist, für den Verbraucher sozusagen wertlos bleiben, weil er sie nicht sehen oder sonstwie wahrnehmen kann. Es ist Erachtens ein fundamentaler Irrtum, dem ich immer wieder begegne, anzunehmen, eine Qualitätsmilch in hygienischer Hinsicht werde gern entsprechend bezahlt. Man halte Nachfrage, wie groß der Anteil von genannter Vorzugs- oder Kindermilch heute an der Gesamtbedarfsmenge der Städte ist. Selbst in Newyork soll dieser Anteil nach Ausführung von Löhnis nicht mehr wie 1 Prozent betragen. Warum ist dies also so? Nur, weil der Verbraucher die Werte, welche den Mehrpreis einer Vorzugsmilch bedingen, mehr glauben als selber wahrnehmen kann. Alles, was der Mensch aber nur glauben soll, hat in unserem sogenannten Zeitalter der Aufklärung wenig Aussicht auf Anerkennung.

Hoffentlich kommt nunmehr bald das Endurteil des Reichsgesundheitsamtes über die Dauererhitzung heraus, und ich hoffe weiter, daß man sie als ausreichendes Schutzmittel gegen Krankheits-Uebertragungen durch Milch voll anerkennt. Sollte man hieran die Bedingung knüpfen, daß die Apparatur, mittels derer die Dauererhitzung durchgeführt wird, einer laufenden Kontrolle unterstellt wird, so halte ich eine solche Bedingung für durchaus akzeptabel für die städt. Molkereien, aber auch für alle Betriebe, welche sich mit der Dauererhitzung und dem Vertrieb dauererhitzter Milch befassen.

Zum Schluß noch die Ausführungen von Orla Jensen. Er schreibt in Berlingske Tidende: „Es ist allgemein bekannt, daß viele Darmkrankheiten Tuberkulose, Diphteritis-Scharlach-Fieber usw. durch den Genuß roher Milch verbreitet werden können. Besonders häufig hört man von Paratyphus-Epidemien, welche auf den Genuß roher Milch zurückzuführen sind. Dann hört man in solchen Fällen gewöhnlich wenig von der Energie, welche die Medizinalbehörden zur Feststellung der Ansteckungsquelle und erfolgreichen Bekämpfung der Krankheit entfalten, worauf das Publikum wieder ruhig rohe Milch weiter trinkt. Aber warum trinkt man überhaupt rohe Milch, wenn man durch eine niedrige Pasteurisierung der Milch diese von Krankheits-Bakterien freihalten kann, ohne daß die Milch ihren Geschmack oder ihre anderen guten Eigenschaften einbüßt? Wenn die Milch niedrig pasteurisiert und abgekühlt wird ohne einen Luftzugang, ist sogar der Verlust an C-Vitamin äußerst gering. Uebrigens erhalten wir dieses Vitamin normalerweise von ganz anderen Quellen, von Gemüsen und Früchten. In vielen anderen Ländern hat man daher schon längst eine niedrig pasteurisierte Trinkmilch eingeführt und in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, in denen man auf diesem Gebiete die größten Erfahrungen besitzt, gehören die früher so häufigen Milchepidemien schon längst der Vergangenheit an."

Im Anschluß hieran weise ich auch auf die Auslassungen von Prof. Henneberg, Kiel, hin, welcher kürzlich sagte, daß das seuchenhafte Verkalben der Kühe, das bekanntlich sehr häufig auftritt, durch die Milch leicht auf den Menschen übertragbar ist und bei diesem eine langdauernde, fieberhafte Erkrankung verursachen kann. Der Erreger dieses Fiebers beim Menschen wird aber durch die Dauererhitzung auch leicht und sicher unwirksam gemacht.

Diethelm, Braunschweig.

Das Urteil des Reichsgerichts über die „Zentralmolkerei Werdenfels".

In dem Rechtsstreit der Butter-, Eier- und Käsegroßhandlung M. in Garmisch gegen die Gemeinnützige Milchversorgungsgesellschaft der Städte Nürnberg-Fürth G. m. b. H. Nürnberg, über den wir schon in Nr. 79 kurz berichtet haben, liegt jetzt das schriftliche Urteil des Reichsgerichts im amtlichen Wortlaut vor.

Die beklagte G. m. b. H. betreibt bekanntlich seit mehreren Jahren in Partenkirchen in Pacht die August Auzinger in Kempten gehörige „Zentralmolkerei Werdenfels" unter dieser Firma. Der Kläger erblickt in der Führung dieser Bezeichnung durch die Beklagte insbesondere deshalb einen Verstoß gegen das Wettbewerbsgesetz, weil die Beklagte die von ihr in Garmisch-Partenkirchen verkaufte Butter im wesentlichen nicht selbst aus Alpenmilch herstelle, sondern aus Nürnberg, teils aus Norddeutschland, teils sogar vom Ausland beziehe. Das Landgericht hat die Beklagte nur soweit zur Unterlassung verurteilt, als sie behauptet hatte, die Milchgeschäfte von Garmisch-Partenkirchen hätten in der einwandfreien Versorgung mit Milch und Molkereiprodukten versagt, das Oberlandesgericht München dagegen hatte den erweiterten Klageanträgen stattgegeben. Nun in der endgültigen Entscheidung hat das Reichsgericht das Urteil des Oberlandesgerichts aufgehoben, soweit verschiedene andere Klageanträge in Betracht kommen und der Beklagten bei Vermeidung einer Geldstrafe verboten, die Bezeichnung „Zentralmolkerei Werdenfels" für den Handel mit Butter zu gebrauchen, die nicht in ihrer Partenkirchener Niederlassung aus Milch der Umgebung hergestellt ist. Die reichsgerichtlichen Entscheidungsgründe hierzu besagen folgendes: Gerechtfertigt erscheint die Revision insofern, als sie das uneingeschränkte Verbot beanstandet, mit dem das Oberlandesgericht der Beklagten die Benutzung der Bezeichnung (Firma) „Zentralmolkerei Werdenfels" untersagt. Das Berufungsgericht hat festgestellt, daß die Beklagte durch Benutzung dieser Bezeichnung zum Ausdruck bringe, sie liefere alle Molkereiprodukte aus der im Werdenfelser Lande oder der nächsten Umgebung (Alpengebiet, Alpenvorland) stammenden Milch; so fasse der Verkehr die Bezeichnung auf, und zwar nicht nur das einheimische Publikum, sondern auch die große Menge der in Garmisch-Partenkirchen sich aufhaltenden Kurgäste und Touristen. Es wird weiter festgestellt, daß die Bezeichnung für die große Menge der verkauften Milch richtig sei, dagegen sei sie unrichtig und täuschend für etwa 95 Prozent der verkauften Butter, die im wesentlichen aus Nürnberg eingeführt sei, aber zum großen Teil aus Norddeutschland, ja aus Dänemark, Finnland usw. stamme. Mit Recht sagt die Revision, daß man daraufhin der Beklagten verbieten könne, diese Butter als Werdenfelser Butter zu verkaufen, nicht aber die Führung der Firma „Zentralmolkerei Werdenfels" zu gebrauchen. Dem Publikum ist allgemein bekannt, daß zum Betriebe einer Molkerei nicht nur die Herstellung von Butter und Käse, sondern auch die Behandlung von Milch vor deren Verkauf gehört. Etwas Gegenteiliges hat auch das Oberlandesgericht für die hier in Betracht kommenden Käuferkreise nicht festgestellt. Dann kann aber die Bezeichnung „Zentralmolkerei Werdenfels" insoweit nicht verboten werden, als sie nicht täuschend, sondern vollkommen richtig ist. Daraus folgt, daß ein Verbot der Firma

…ung überhaupt durch den festgestellten Sachverhalt nicht gerecht… …ist, daß der Tatbestand nur ein Verbot rechtfertigt, das sich auf den …auf nicht aus einheimischer Milch selbst gewonnener Butter unter …beanstandeten Firma und ohne eine den Irrtum über die Herkunft …ende Angabe bezieht. Nun ist es allerdings nicht zu beanstanden, … das Oberlandesgericht berücksichtigt, daß selbst Zusätze auf den …er-Packungen kaum Irrtümer verhindern würden, die sich im eiligen …hr daraus ergeben, daß trotz allem die „Molkerei Werdenfels" nicht …als Verkaufsstelle, sondern als Produktionsstätte der Butter ange… …wird. Es ist auch zu beachten, daß die Beklagte nach den Feststellun… …des Berufungsgerichts diesen Irrtum durch die Art ihrer Reklamen … nur bekämpft, sondern geradezu gefördert hat; die gegenteilige Be… …tung der Revision ist unzutreffend. Das ändert aber daran nichts, …der Beklagten nur verboten werden kann, was als unrichtige Angabe … den Ursprung der Ware verboten werden muß, das ist die Bezeich… …der Butter als Erzeugnis der „Zentralmolkerei Werdenfels". Dazu …cht ein Verbot der Benutzung dieser Firma erforderlich. Ein auf die …ichnung von Butter als Erzeugnis der Firma gerichtetes Verbot hat …Oberlandesgericht mit Recht schon in 3d der Urteilsformel ausge… …hen, allerdings nur für die Behauptung in Ankündigungen. Aus dem …mmenhang der Berufungsanträge des Klägers ergibt sich, daß er … ein Verbot der Benutzung der Firma für die nicht in der Molkerei …Beklagten selbst hergestellten Butter aus Alpenmilch anstrebt. In die… …beschränkten Umfang ist nach den Feststellungen des Berufungsgerichts …Verbot der Benutzung der Firma zur Warenbezeichnung gerechtfertigt, … aber nicht. Deshalb muß das angefochtene Urteil aufgehoben, ein …rechend beschränktes Verbot erlassen, die Klage zu diesem Punkt im …gen abgewiesen werden.

Ungerechtfertigt erscheint die Revision zu 3a der Formel des ober… …esgerichtlichen Urteils. Zwar sagt das Oberlandesgericht, daß die …agte den Beweis ihrer Behauptung nicht versucht habe, führt dazu … aus, daß der Beweis sich auf Molkereiprodukte hätte erstrecken müssen, …l in der die Behauptung enthaltenden Annonce der Kläger ausdrück… …genannt sei. Das ist nicht zu beanstanden, weil das Oberlandesgericht … hinsichtlich der Milchgeschäfte den Beweisantritt mit Recht für un… …chend erklärt. Gerechtfertigt erscheint die Revision dagegen zu 3b … der Formel des angefochtenen Urteils. Mit Recht wird darauf …wiesen, daß das Oberlandesgericht selbst als unstreitig davon aus… …, das Unternehmen der Beklagten in Partenkirchen sei mit den …sten technischen Einrichtungen versehen. Dann können die beiden …auptungen aber höchstens als Uebertreibungen zulässiger Art, nicht … als irreführend oder falsch bezeichnet werden, zumal sich die Be… …tungen nicht auf Butterbereitung beziehen, sondern auf Milchbehand… … Insoweit ist also Aufhebung des angefochtenen Urteils und Ab… …ung der Klage geboten. Das Gleiche muß hinsichtlich der Verbote zu … und g der Urteilsformel gelten. Die beanstandeten Behauptungen …en sich auf die Waren der Wettbewerber der Beklagten beziehen, ihnen …nüber die von der Beklagten zum Verkauf gebrachte Milch herauszu… …chen versuchen. Das ändert aber an der Tatsache nichts, daß die …isch vervollkommneten Einrichtungen der Beklagten, die das Beru… …sgericht selbst als vorhanden annimmt, dieser das Recht geben, auf … Unterschiede hinzuweisen, die sich aus verschiedener Behandlung der …ch ergeben. Es ist nicht festgestellt, und auch sonst nicht ersichtlich, daß …Beklagte mehr getan, etwas Unrichtiges behauptet oder in ungerecht… …gter Weise die Betriebe der Wettbewerber herabgesetzt hätte. Dann … die Verbote nicht gerechtfertigt und es kann dahingestellt bleiben, ob …ernfalls die Einrede der Verjährung nach § 21 UnlWG. entgegen der …icht des Berufungsgerichts als durchgreifend zu erachten wäre. Danach …ben die Verbote der vom Oberlandesgericht ausgesprochenen Art nur …eschränktem Maße bestehen.

Da immerhin von einem nicht unerheblichen Erfolg der Klage ge… …chen werden kann, erschien es angemessen, die Kosten des Rechtsstreites …einander aufzuheben. (II 71/29. — 10. Juli 1929). js.

Mitteilungen

Ein neues Verfahren zur Konservierung der Milch durch Kälte. Daß … Kälte ganz allgemein ein sehr gutes Konservierungsmittel ist, ist … langer Zeit bekannt. Auch die Milchwirtschaft bedient sich der Kälte …umfangreichem Maße. Denn es gibt ja nur wenige Nahrungsmittel, … so schnell verderben als Milch. Da Milch häufig außerordentlich … befördert werden muß, war der Gedanke durchaus naheliegend … gut, sie in abgekühltem oder gar gefrorenem Zustande zu befördern.

Bereits im Jahre 1892 schlug Alexander Bernstein vor, die …h auf weite Entfernungen in gefrorenem Zustande zu befördern. … dänische Ingenieur Casse griff diese Idee auf und schlug vor, die … in mehrere hundert Liter fassenden Gefäßen tief herunterzukühlen, …m man einen Teil der Milch gefrieren ließ. Die Milch hielt sich … lange und zwar wochenlang süß. Man machte aber schon damals die …ngenehme Beobachtung, daß gefrorene Milch sich weitgehend ent…

Von W. Helm wurde die Herstellung und Beförderung von „Eis…h", wie sie genannt wurde, weiter ausgebaut. Sein Verfahren be… … darin, die Milch in stark abgekühltem Zustande in viereckige Kan… …zu füllen und im Natfalle Milcheis zuzusetzen.

Im Laufe der Jahre kam man wieder mehr und mehr davon ab, die …h vor dem Transport mehr oder weniger stark gefrieren zu lassen. …h bessere Milchgewinnung, Erhitzen und Kühlen mittels Kühlma… …en bis wenige Grade über dem Gefrierpunkt, schnellere Beförderung … erreichte man eine genügend lange Haltbarkeit der Milch. Es kann … ohne Übertreibung behauptet werden, daß die Haltbarkeit einer ein… …dfrei gewonnenen und behandelten Milch hinreichend ist, um sie auch … weite Entfernungen zu transportieren.

In Nummer 122 dieser Zeitung, im September v. Js., berichtete …lom-Ing. W. Pohlmann über ein von Henri Corblin erfun… …s Verfahren zur Konservierung der Milch mittels Kälte, das nach …ichten aus Frankreich sich allmählich einbürgern soll. Milch nach …em Verfahren behandelt, wird nicht wie sonst gefrorene Milch ver… …ert, also vor allem weitgehend entmischt, sondern sie bleibt in ihrer …ammensetzung so wie sie ist.

Corblin konstruierte einen Apparat, durch den die Milch schnell in …nen Blättchen gefroren wird. Ein Entmischen der Milch findet wegen der Schnelligkeit des Gefrierens nicht statt. Eine Corblinsche Lamelle von 1 cm. Stärke gefriert in Sole von — 15 Grad Cels. in zirka acht Minuten. Wie W. W. O. Mahony in „Ice and Cold Storange" nach der Zeitschrift für „Wärme und Kälte", Mühlhausen, mitteilt, verwendet Corblin verzinkte zylindrische Formen, in welche kleinere Zellen ähnlicher Art derart eingefügt sind, daß ein Zwischenraum von etwa 10 mm. verbleibt. In diesen Zwischenraum wird die Milch gefüllt, worauf die Form in Sole von — 15 Grad Cels., welche in lebhafter Bewegung gehalten wird, getaucht wird. Nach dem Gefrieren der Milch wird die Form in ein lauwarmes Bad verbracht, so daß die Milch in der äußeren Wandung der Form auftaut und die innere Form samt der Milcheisschicht bequem herausgenommen werden kann.

Da dieses Verfahren etwas teuer ist, hat Corblin jetzt noch ein anderes, vereinfachtes Verfahren ausgearbeitet, worüber W. W. O Mahony nach der genannten Zeitschrift ebenfalls berichtet.

Das Bestreben von M. Corblin war in erster Linie auf die Verhütung jeder Infektion der Milch gerichtet. Die Kannen mit der frisch gemolkenen Milch werden zu diesem Zwecke unverzüglich eine Viertelstunde lang (so daß sich eben auf der Innenfläche eine dünne homogene Milcheishaut bilden kann) in Sole von — 15° Cels. getaucht. Die flüssige Milch im Innern dieser Eishülle nimmt dabei eine Temperatur von 0 Grad Cels. an und kann dann ohne Beeinträchtigung ihres Aussehens und ohne sauer zu werden, 13—14 Tage aufbewahrt werden. Danach tritt infolge der Gegenwart unabgestorbener Keime eine gewisse Geschmacksveränderung ein.

Beim Melken mit Maschinen können einfach die Melkkannen gekühlt und nach flüchtigem Abspülen mit kaltem Wasser an die Händler befördert werden. Beim Melken mit der Hand werden die Kannen aus den Melkkübeln gefüllt. Das Verfahren erfordert lediglich eine kleine Maschine. In Gegenden, in denen die Milchversorgung zentralisiert ist, könnte die Sammelstelle mit einer solchen Kältemaschine ausgerüstet werden. Vergleichende Versuche haben in Frankreich ergeben, daß die Kühlung mit kaltem Wasser für die Kleinbauern nicht billiger kommt, als das beschriebene Gefrierverfahren. Dabei wird in letzterem Falle durch die Eishülle im Innern der Kanne in Verbindung mit der Abkühlung der flüssigen Milch auf 0° Cels. jede Temperatursteigerung in wirksamer Weise verhindert. Eine Gefrieranlage dieser Art hat sich die Laiterie-Vacherie de la Ferme du Champs de Courses d'Auteuil einrichten lassen. Diese Meierei liefert täglich 1000 Liter garantiert reiner Milch erster Qualität nach Paris, und zwar gehören die Kunden durchwegs den reicheren Kreisen an. Der von der Meierei gepachtete Rennplatz von Auteuil liefert im Sommer reichlich Gras, und es steht infolgedessen auch reichlich Milch zur Verfügung, doch halten sich die Pariser zu dieser Zeit im Gebirge oder in Seebädern auf. Es müßte also der Betrieb ungefähr vier Monate lang unterbrochen werden, falls die Milch im Sommer nicht nach Vichy usw. nachgesandt werden könnte. Die zu diesem Zwecke eingerichtete Corblinsche Anlage vermag bei zehnstündigem Betriebe und bei eine Soletemperatur von — 15° Cels. täglich 5—600 Liter Milch zu behandeln. Die 20-Literkannen werden durch 20 Minuten langes Eintauchen in die Sole mit einer 1 cm. starken Milcheishülle (im Gewicht von 4 bis 5 Kg. je Kanne) versehen, welche die Milch im Innern auf 0 Grad Cels. hält und sie gegen alle äußeren Wärmequellen (Sonnenschein usw.) schützt.

Ob und in welchem Maße sich das geschilderte Verfahren in Deutschland einführen wird, bleibt abzuwarten. Da kalte Sole zur Verfügung stehen muß, kommt es jedenfalls immer nur für größere landwirtschaftliche Betriebe in Frage. Kleinere Betriebe müßten sich schon zusammenschließen. Wenn aber schon mal eine Eismaschine aufgestellt wird, dann — meine ich — genügt auch die übliche Abkühlung über dem Kühler auf wenige Grade über Null. Wl.

Zur Frage der Zersetzung des Milchpulvers. Hierüber hatten Tillmanns in der Zeitschrift für Untersuchung der Nahrungs- und Genußmittel und Strohecker in der Chemischen Technologie der Nahrungs- und Genußmittel schon Erfahrungen niedergelegt, und Dr. Rossée hat jetzt in seinen Laboratoriumsberichten die Frage nochmals aufgegriffen. Die Bestrebungen, aus der Milch ein haltbares Nahrungsmittel zu machen, führten zuerst zur Kondensmilchherstellung. Aber Milchpulver gewannen erst verhältnismäßig spät ihre Bedeutung in Form der Walzenmilch, in dem man auf durch Dampf geheizte sich drehende Walzen eine dünne Milchschicht aufbrachte, die sofort antrocknet. Solche Trockenmasse wird abgeschabt, gepulvert und ergibt dann das bekannte Walzenpulver. Solche Walzenmilch wird nach einer großen Reihe von verschiedenen Patenten hergestellt und daneben kam dann in Amerika das Trufood-Verfahren zur Aufnahme, wobei bekanntlich die Milchtrocknung durch eine Zerstäubung der Milch mittels Druckluft erfolgt. Einige Zeit vor Beginn des Weltkrieges kam dann auch das Zerstäubungsverfahren nach Dr. Krause in Aufnahme. Die Wichtigkeit, die Zersetzung des Milchpulvers zu erklären, hat schon viele Forscher angeregt, sich mit dieser Frage zu beschäftigen. Man suchte die Zersetzung des Milchpulvers durch Lichtwirkung, die schnelle Anziehung von Feuchtigkeit, die allmähliche Umwandlung des weichen Pulvers in ein sandiges und klumpiges Material, die Bakterien- und Schimmelwucherungen, sowie den Einfluß von Metallsalzen auf die Zersetzung des Milchpulvers zu ergründen.

Rossée kommt zu dem Schluß, daß man, um solche Unannehmlichkeiten zu vermeiden, die Milchpulver in vollkommen luft- und lichtdichten Behältern kühl aufbewahren muß, und daß vor allen Dingen zur Bereitung von Milchpulver als Rohmaterial nur frische und ganz saubere Milch verwendet werden darf.

Das Milchpulver muß in warmem Wasser ohne Rückstand löslich sein und auch bei längerem Stehen darf ein Absitzen von Milchbestandteilen aus der homogenen Flüssigkeit nicht erfolgen. Rossée schließt sich in dieser Beziehung für die Milchpulverauflösung den Vorschriften von Tillmanns u. Strohecker an, wonach man das Pulver mit warmem Wasser zu einem Brei anrührt und dann diesen Brei nach und nach mit dem weiteren Wasser bis zur gewünschten Konzentration verdünnt. Die chemische Analyse des Trufood Vollmilchpulver ergibt 4,23 Prozent Wasser, 29,50 Proz. Fett, 26,57 Proz. Stickstoffsubstanz, 33,86 Proz. Milchzucker, 5,84 Proz. Asche. Krausevollmilchpulver enthält 3,80 Proz. Wasser, 27 Prozent Fett, 26,75 Proz. Stickstoffsubstanz, 36,55 Proz. Milchzucker, 5,87 Prozent Asche. Walzenvollmilch enthält 1,40 Proz. Wasser, 29,20 Proz. Fett, 26,92 Proz. Stickstoffsubstanz, 36,48 Proz. Milchzucker und 6 Proz. Asche. Magermilchpulver enthält 4,17 Proz. Wasser, 1,65 Proz. Fett,

35,56 Proz. Stickstoffsubstanz, 52,37 Proz. Milchzucker und 7,51 Proz. Asche. Alles nach Analyse von Strohecker. Bei der Geschmacksprüfung der wässrigen Auflösung darf nur reiner Milchgeschmack bemerkbar sein und jeder ranziger oder talgiger Geschmack ebenso solcher nach alter Ware ist zu beanstanden. L. N.

Stand und Entwicklung der Rindviehzucht und des Herdbuch- und Milchkontrollwesens in Mecklenburg. Von Diplomlandwirt Börcher. Deutsche Landw. Tierz. 1929, Nr. 24, S. 469.

In den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts entstanden in Mecklenburg zunächst kleinere Zuchtbezirke, z. B. 1891 in Rostock, 1897 in Schwerin, 1899 in Güstrow, 1904 in Waren und Strelitz. Ein Aufschwung der Rindviehzucht erfolgte mit der Einsetzung einer Kommission zur Förderung der Rindviehzucht im Jahre 1905. Durch das System der kleineren Zuchtgebiete wurde der Mittel- und Kleinbesitz mit herangezogen. Im gleichen Jahre wurden mehrere Rindviehzuchtvereine gegründet, die in erster Linie bestrebt waren, das ungenügende Material aus den Stallungen auszumerzen und durch Körungen einen Stamm geeigneter Tiere heranzuziehen. Fremdes Blut wurde bis 1914 vorwiegend aus Jeverland eingeführt. 1907 wurde der Herdbuch-Verband der mecklenburgischen Rindviehzuchtvereine für schwarz-weißes Niederungsvieh gegründet. Zu demselben gehören alle Rindviehzuchtvereine. In Güstrow werden viermal jährlich durch den Verband Versteigerungen bewirkt. Neben dem genannten Verbande erfolgte gleichfalls in der Vorkriegszeit die Gründung eines Verbandes für rotbuntes Vieh. Dieser ist jedoch im Laufe der Zeit immer mehr an Mitgliedern zurückgegangen. Die hauptsächlichsten Zuchtstätten für rotbuntes Vieh sind heute die Gegend von Wismar, Grevesmühlen und Sülze. Im rotweißen Verbande werden zwei Zuchtrichtungen der ostfriesische Schlag und der Breitenburger Schlag miteinander vereinigt. Weiter bestehen überall im Lande verstreut Bullenhaltungsgenossenschaften. Außerdem ist zur Förderung der Landrindviehzucht die Versuchsanstalt verbunden mit der Melkerschule, die im Jahre 1925 gegründet wurde, vorhanden. Was das Milchkontrollvereinswesen betrifft, so erfuhr dasselbe nach dem Kriege einen bedeutenden Aufschwung. Wie aus einer beigefügten Tabelle zu ersehen ist, waren im Jahre 1914 nur 6 Kontrollvereine vorhanden, 1922 stieg diese Zahl auf 12, 1924 auf 20 und von da weiter bis zum 1. 12. 1928 auf 67 Kontrollvereine. Auf Grund der Bestandsaufnahme am 1. Mai 1928 ergab die Gegenüberstellung des Herdbuch- und Kontrollvereinswesens folgendes Bild:

Zahl der gesamten Herdbuchkühe	19 916
Zahl der an die Kontrollvereine angeschlossenen Herdbuchkühe . .	16 092
Zahl der nicht kontrollierten Herdbuchkühe	3 824
oder kontrollierte Herdbuchkühe gegenüber Kontrollkühe insges. .	41 %
kontrollierte Herdbuchkühe gegenüber Herdbuchkühen insges.	81 %

mn.

Maschinen und Geräte.

Milchwirtschaftliche Patente. Patentanmeldungen. W. 73 329, 45 g. R. Wallac jr., Castle Douglas, Großbrittannien. „Am unteren Ende eines doppelwandigen Melkbechers angebrachte Pulsations-Einrichtung“.

A. 48 394, 45 g. Eduard Ahlborn, Hildesheim, „Antrieb für Butterfertiger“.

A 48 676, 45 g. Aktiebolaget Manus, Norrköping, Schweden, „Pulsator für Melkmaschinen“.

D. 50 844, 53 e. Dr. Walther Dietrich, Berlin-Wilmersdorf, und Dr. Clemens Bergl, Berlin-Schöneberg, „Verfahren zur Überführung koagulierter, saurer Milch in schaumartige trinkbare Form durch Zerstäuben der Milch unter Gasdruck durch Düsen“.

Patenterteilung. D. R. P. Nr. 481 711, 45 g. Franz Zwiener, Liegnitz, „Halslager für Milchschleudern mit einem kegeligen Bund der stehenden Schleuderspindel und einer entsprechend ausgebohrten Lagerschale“.

Gebrauchsmuster. 1 081 932, 45 g. Rudolf Czeczowiczka, Wien, „Milchseparator“.

1 081 940, 45 g. Gebr. Dießel, Hildesheim, „Kochapparat, insbesondere für Käse“.

1 082 293, 45 g. Ramesohl u. Schmidt, Akt.-Ges., Oelde, „Kleinmolkereianlage, bestehend aus einem Butterfertiger und einer Schleudermaschine mit Kraftantrieb“.

1 082 322, 64 a. Alfred Herzog, Bremen, „Milchflaschenverschluß“.

1 082 411, 64 a. Helene Petit, geb Falk, Stettin, „Flaschenverschluß für Milchflaschen“.

Von der Eintragung in die Warenzeichenrolle ausgeschlossene Wortzeichen. Als Worte, die wegen mangelnder Unterscheidungskraft an sich (§ 1) oder nach der gesetzlichen Vorschrift des § 4, 1 von der Eintragung deswegen ausgeschlossen sind, weil sie ausschließlich in Zahlen oder Buchstaben oder solchen Worten bestehen, die Angaben über Art, Zeit und Ort der Herstellung, über die Beschaffenheit, Bestimmung, Preis, Mengen- oder Gewichtsverhältnisse der Ware enthalten, sind vom Reichspatentamt für Eier, Milch, Butter, Käse, Margarine, Speiseöle und Fette festgestellt worden:

Alpenhof, Bargeld, Blaues Eckband mit dem Punkt, Blau-Goldenes Querband, Deutsches Eckband mit dem Punkt, Durabel, Edelkost, Edelmilch, Farbiges Schrägband mit Doppelpunkt, Feinschmecker, Frisch auf den Tisch, Iberia, Rheinau, Wilna, Wöhle-Garbolzum, feinste Qualität, Brilhante, Das Haus der Qualitätswaren.

Diese Zeichen können demnach keinen Sonderschutz genießen, es sei denn, daß durch langjährigen Gebrauch und entsprechende Reklame die beteiligten Verkehrskreise sich daran gewöhnt haben, diese Wortzeichen als Herkunftsmarke einer bestimmten Ware anzusprechen.

Patent-Anwalt Dipl.-Ing. F. C. Boetticher, Görlitz.

Unterricht- und Versuchswesen

Haushaltungsschule in Friedland i. B. Der Winterkursus der Haushaltungsschule beginnt am 3. Oktober, die Einschreibungen werden demnächst abgeschlossen. Prospekte sind von der Direktion kostenlos zu erhalten. Die Einschreibungen für den am 3. März 1930 beginnenden Sommerkursus können bereits vorgenommen werden.

Lehrlingsprüfungen in Pommern. Die nächsten Lehrlingsprüfungen in Pommern finden für diejenigen Lehrlinge, welche bis zum 30. Se tember 1929 ihre dreijährige Lehrzeit beendet haben, in den Molkere Genossenschaften Züssow am 24. September, Belgard am 26. Se tember und Stargard am 27. September, vormittags 7 Uhr, sta Molkereien, welche ihre Lehrlinge noch nicht angemeldet haben, wolle unter Einsendung eines vorläufigen Zeugnisses und einer Prüfungs gebühr von 15 RM. die Anmeldungen schleunigst an die Milchwirtschaf liche Anstalt der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern i Greifswald, Soldtmannstr. 23, einreichen, unter genauer Angabe de Namens des Lehrlings, des Geburtsortes, des Beginnes und des End der praktischen Lehrzeit, der Führung während der Lehrzeit (Prädikat sehr gut, gut, befriedigend), sowie der gewählten Prüfungsmolkerei. D Angaben über die Personalien müssen unbedingt genau sein, was bei de bisherigen Anmeldungen nicht immer der Fall war. Die Auswahl de Prüfungsmolkerei wird den einzelnen Molkereien überlassen. Diejenige Molkereien jedoch, die von Stargard und Belgard gleich weit entfer liegen, werden dringend gebeten, ihre Lehrlinge für Stargard anzume den. Es wird empfohlen, rechtzeitig die Direktoren der gewählten Pr fungsmolkerei um Sicherstellung von Nachtquartier, das vom Lehrling z bezahlen ist, zu bitten. Ein Uebernachten der Lehrlinge ist notwendi damit sie sich schon am Tage vor der Prüfung mit den Betriebseinric tungen der Prüfungsmolkerei bekannt machen können.

Rundschau

Die preußischen Ausführungsbestimmungen zur zweiten Zinsverbilligungsaktion. Im Anschluß an die vom Reichsminister für Ernährun und Landwirtschaft vorgesehene neue Zinsverbilligungsaktion für Mol kereikredite (siehe Molk.-Ztg. Nr. 84) hat der preußische Landwir schaftsminister in einem umfangreichen Runderlaß den nachgeordnete Behörden die Richtlinien für die Zinsverbilligungsaktion sowie die Rich linien für die Tätigkeit der neueingesetzten Gutachterkommission bekann gegeben. Eingeleitet wird der Erlaß durch Ausführungsvorschriften, au denen der Amtliche Preußische Pressedienst u. a. folgendes mitteilt:

Auch bei dieser Aktion wird daran festgehalten, daß die Beschaffun der Darlehen wie bisher Sache der Interessenten bleibt. Soweit jedoc bei den örtlichen Kreditinstituten die erforderlichen Kredite nicht zu er langen sind, kommen nach den Richtlinien auch die Preußische Zentralge nossenschaftkasse, die Deutsche Rentenbankkreditanstalt und die Deutsch Girozentrale, die die Bereitstellung von Krediten bis zur Höhe von ins gesamt 20 Millionen Reichsmark in Aussicht gestellt haben, als Kredit geber in Betracht. Auch bei der neuen Aktion muß aber, insbesondere soweit es sich um Neubauten von Molkereien handelt, ein angemessene Anteil des erforderlichen Kapitals von den Interessenten selbst aufge bracht werden.

Für die Inanspruchnahme der Zinsverbilligung sind mit den Lan desregierungen nach eingehenden Verhandlungen mit Sachverständige und mit den beteiligten Kreditinituten die „Richtlinien über die Ver billigung der Zinsen für Darlehen zur Förderung der Milchwirtschaf (2. Zinsverbilligungsaktion)“ und die „Richtlinien für die Tätigkeit de für die 2. Zinsverbilligungsaktion für Molkereikredite eingesetzten Gut achter-Kommissionen“ nebst Anlage und Fragebogen vereinbart worden Diese Richtlinien treten an Stelle der bisherigen Richtlinien vom 14. Fe bruar 1928, die sich nach den Erfahrungen bei der 1. Zinsverbilligungs aktion als abänderungsbedürftig erwiesen haben.

Um eine planmäßige Verwendung der Zinsverbilligungsmittel und eine objektive Beurteilung der einzelnen Kreditanträge sicherzustellen, be stimmt der Minister folgendes:

Bei jeder Landwirtschaftskammer ist sofort eine Gutachterkommission zu bilden. Dieser haben anzugehören je ein ehrenamtlich tätiger Ver treter:

a) der Landwirtschaftkammer;
b) der Genossenschaftsbetriebe;
c) der Privatbetriebe;
d) im Bedarfsfalle je ein Vertreter der städtischen Betriebe und de Milchhandels.

Die Landwirtschaftskammern haben einen Vertreter und einen Stell vertreter für die Kommission zu benennen. Im Bedarfsfall ist die Kom mission um je einen stimmberechtigten Vertreter der städtischen Betrieb und des Milchhandels zu erweitern. Dieser Bedarfsfall ist insbesonder dann als gegeben anzusehen, wenn über Gesuche beraten werden soll, a denen eine Stadt oder der Milchhandel unmittelbar finanziell beteilig ist oder beteiligt werden soll. Im übrigen ist eine Erweiterung der Kom mission dann vorzunehmen, wenn besondere Gründe die Hinzuziehung einer der beiden Gruppen oder beider gleichzeitig erwünscht erscheine lassen. Für die Tätigkeit der Gutachterkommission ist für jede Kom mission ein wissenschaftlicher Hilfsarbeiter zu bestimmen. In kleinere Landwitrschaftskammerbezirken kann jedoch von der Anstellung eines be sondern wissenschaftlichen Hilfsarbeiters abgesehen werden. Vor de ersten Kommissionssitzung sind die Mitglieder zur Verschwiegenheit übe die ihnen aus Anlaß ihrer Tätigkeit in der Kommission bekannt werden den Tatsachen zu verpflichten. Das gleiche gilt für den gegebenenfalls anzustellenden wissenschaftlichen Hilfsarbeiter. Zu jeder Kommissions sitzung ist dem Minister sowie dem Oberpräsidenten rechtzeitig eine Ein ladung mit ausführlicher Tagesordnung zuzustellen. Desgleichen sind di Preußische Zentralgenossenschaftskasse, die Deutsche Rentenbank-Kredit anstalt und die Deutsche Girozentrale einzuladen.

Bei jeder Landwirtchaftskammer ist eine listenmäßige Aufstellun aller bisherigen Zinsverbilligungsanträge — getrennt nach bewilligte und abgelehnten — zu fertigen, der Kommission vorzulegen und dem Mi nister eine Abschrift zur Kenntnis zu geben. Alle Anträge aus der erste Aktion, die bisher lediglich aus Mangel an Mitteln nicht erledigt worde sind, sind beschleunigt der Kommission zur Stellungnahme zu unterbreiten

Landwirtschaft und Reichsmilchgesetz. Der milchwirtschaftliche Aus schuß beim Reichsausschuß der deutschen Landwirtschaft, der die Dachor ganisation aller landwirtschaftlichen Vereine, Verbände und Genossen schaften darstellt, veröffentlicht jetzt seine Stellungnahme zum Reichsmilch gesetzentwurfe. Den Erlaß der Ausführungsbestimmungen will der Aus schuß in die Hände der Länder gelegt sehen. Des weiteren wird die An wendung des § 4 des Gesetzentwurfes — Forderung von Mindestgehalter

Milch an Fett und Trockensubstanz — nur auf Trinkmilch angewandt ...cht. Der Ausschuß verkennt allerdings nicht, daß, wenn diese ...anforderungen an Milch auch für die Verarbeitungsmilch gelten ..., dies für die Gewinnung von Qualitätserzeugnissen förderlich ... Er befürchtet aber, ohne dafür nähere Erläuterungen zu geben, ...r Anwendung des § 4 auf Werkmilch Schwierigkeiten für die ...rte.

...er weitere Vorschlag, die nach §§ 25 und 26 des Entwurfes vor...en Überwachungsstellen für Markenmilch gleichzeitig mit der Kon...er aus §§ 5 und 9 sich ergebenden Aufgaben zu betrauen, zwecks ...ltung polizeilicher Stallkontrollen ist beachtlich. Diesen Über...stellen soll dann weiter das in § 7 den zuständigen Behörden ...verwaltungen) gegebene Recht, den Bearbeitungszwang mit Zu...ung der obersten Landesbehörde für den Verbraucherbezirk ein...e zu können, übertragen werden. Die Überwachungsstellen sollen ...rtretern gebildet werden, die von den Landwirtschaftskammern ...n Stadtverwaltungen zu ernennen sind. Überwachungsstellen ... für Städte über 25 000 Einwohner gebildet werden, kleinere ... können sie bilden. Falls dieser Vorschlag nicht angenommen ...oll die Anwendung des § 7 (Bearbeitungszwang) an ein Einver...s mit den zuständigen gesetzlichen Berufsvertretungen — Land...aftskammer und Handelskammer — geknüpft werden. Auf diese ... wird erwartet, den unterschiedlichen Einstellungen der Landwirt...ur Frage des Bearbeitungszwanges gerecht werden zu können.

...er Ausschuß war allgemein für eine molkereimäßige Behandlung ...fachen Trinkmilch, im Gegensatze zu den landwirtschaftlichen Ver...ngen von Rheinland und Westfalen.

...ezüglich der Markenmilch wurden Vorschläge unterbreitet, die auch ...rstellung von Markenmilch den Landmolkereien sichern. Sammel...milch muß einem Erhitzungsverfahren unterzogen werden. Die ...gabe von Qualitätsmarken soll dann nicht Obliegenheit des ..., sondern der gesetzlichen Berufsvertretungen sein. Dr. Kl.

...Butterprüfung in Hannover. Die monatliche Paketbutterprüfung für ... fand am 15., 16. u. 17. August im Butterkeller des Milchwirtschaftl. ...its zu Hannover, statt. Eingesandt waren 167 Proben Butter ...var 91 ungesalzene und 76 gesalzene. Als Preisrichter waren tätig ...olkereifachleute: Molkereidirektor Schönfeldt=Bremervörde, Molkerei...: Stange=Oldersum, Schriftleiter Litt=Hildesheim, Molkereidirektor ...=Hannover, sowie die Butterkaufleute Schaefer=Hameln, Koch=Han... Lehmann=Hannover und Meyer=Hannover.

...ie Prüfung hatte folgendes Ergebnis:

Klasse I, ungesalzene Butter = 91 Proben.

...kenfähig" mit 20 Punkten	= 7 Proben		
„ „ 19 „	= 10 „		
„ „ 18 „	= 40 „		
„ „ 17 „	= 2 „	= 59 Prob.	= 64,84 v. H.
...markenf." mit 17 Punkten	= 18 Proben		
„ „ 16 „	= 13 „		
„ „ 15 „	= 1 Probe	= 32 Prob.	= 35,16 v. H

...er Wassergehalt betrug im Durchschnitt 15,08 v. H.

Klasse II, gesalzene Butter = 76 Proben.

...kenfähig" mit 20 Punkten	= 3 Proben		
„ „ 19 „	= 9 Proben		
„ „ 18 „	= 18 „		
„ „ 17 „	= 4 „	= 34 Prob.	= 44,74 v. H
...markenf." mit 17 Punkten	= 27 Proben		
„ „ 16 „	= 9 „		
„ „ 15 „	= 5 „		
„ „ 14 „	= 1 Probe	= 42 Prob.	= 55,26 v. H

Der Wassergehalt betrug im Durchschnitt = 14,52 v. H.

Als markenfähig gilt die Butter, wenn sie bei der Prüfung wenig... 17 Wertmale erhält, davon mindestens 9 Punkte für Geschmack.

Staege

Erhebung über die Milchproduktion in Preußen. Der Pressedienst ...Preußischen Ministeriums für Landwirtschaft, Domänen und Forsten ... um Aufnahme folgender Notiz:

Der Preußische Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten ...das Preußische Statistische Landesamt und die Preußischen Land...schaftskammern ersucht, beschleunigt eine Erhebung über die Milch...ktion in Preußen durchzuführen. Erstmalig werden dabei die ...schnittserträge je Kuh kreisweise durch Schätzung festgestellt werden. ...Erhebung wird genauere Anhaltspunkte über die Milcherträge in ...verschiedensten Gebieten Preußens bringen und für die allgemeine ...schaftspolitik wie auch für die Landwirtschaft selber von großem ...e sein. Es ist daran gedacht, diese Erhebungen auszubauen und zu ...erholen.

Zentralisierte Milchverwertung in Sachsen? Auf der Hauptversamm... der Landwirtschaftskammer für die sächsische Oberlausitz äußerte sich ...landwirtschaftsrat Dr. Bruchholz, Dresden in interessanter und be...nswerter Weise über „Fragen der Milchverwertung". Er bemerkte ...ngs, daß diese Fragen leichter zu lösen sein würden, wenn man nicht ...nland einen gleichen Kampf gegen die Uneinigkeit zu führen hätte ...gegen die Einfuhr aus dem Ausland. Heute sei ein buntes Durch...der in der Milchwirtschaft in Sachsen festzustellen, woran ohne eine ...liche Organisation nichts gebessert werden könnte. Planmäßige Or...ation des Milchmarktes sei das erste, Steigerung des Konsums dessen ... In Sachsen gibt es etwa 350 000 Milchkühe, von denen 53 000 unter ...rolle stehen. Als Durchschnittsleistung pro Jahr sind pro Kuh 2348 ... festgestellt worden (in den Amtshauptmannschaften Bautzen 2299, ...enz 2242, Löbau 2335, Zittau 2384). Obwohl der Landwirt seine ...o nicht völlig los wird, werden doch noch jährlich 2 207 792 Doppel...er Milcherzeugnisse im Werte von 496 Millionen Mark aus dem Aus...eingeführt.

Der Redner berührte in diesem Zusammenhang die Frage der Stan...sierung. Die Milch das ganze Jahr hindurch gut und gleichmäßig ...achen, sei das Ziel der Bestrebungen, die aber schon am Ort der Her...ng beginnen müssen, um zu zeigen, wie die Landwirtschaft gewillt ist, ...ilchgewinnung einwandfrei zu gestalten und ihr Produkt dem des ...andes nicht nachstehen zu lassen.

Der Redner streifte kurz den neuen Entwurf für das Reichsmilchgesetz und erläuterte die Stellungnahme der Landwirtschaftskammer dazu. An Beispielen aus dem Auslande erörterte er dann die Notwendigkeit und den Werte einer straffen Organisation der Milchverwertung, wie sie in den Milchzentralen und Milchhöfen gewährleistet wird. (??) Das sollten Stellen sein, wo der Landwirt seine gesamte Milch absetzen kann, deren Zentrale wiederum soll dann in der Abgabe von Milch durch die Molkereigenossenschaften und in ihrer Verwendung als Frisch= und Verarbeitungsmilch System bringen, indem sie Angebote und Nachfrage ausgleicht und so preisbildend wirkt. Erstrebt werden muß: die Beseitigung der Milchschwemmen, Arbeitsteilung, Regulierung des Preises, Ausschaltung der unnützen Angebotskonkurrenz, höherer Zollschutz, Hebung des Milchkonsums. Das Endziel bleibt die Beherrschung des Milchmarktes durch die deutsche Landwirtschaft. Der Landwirt soll also die Sicherheit bekommen, daß er seine Milch auch absetzen kann. Dazu muß aber der Zusammenschluß so fest wie möglich sein.

Herr Oekonomierat Richter dankte dem Redner wärmstens für seinen Vortrag und führte in weiteren Ausführungen hinzu, daß für Sachsen die Landwirtschaftskammer den Gedanken der zentralisierten Milchverwertung verfolgt. Zur Durchführung werden wesentlich die Vereine und der Landbund in Frage kommen, der sich in der Angelegenheit noch nicht endgültig entschieden hat. Auf jeden Fall aber gelte es, eigne Interessen einmal hintanzustellen und sich den großen Gesichtspunkten zu fügen, wozu der Redner eindringlich ermahnte. In einer sehr ergiebigen Aussprache wurden die angeschnittenen Fragen noch weiter behandelt. Die Ueberzeugung, daß etwas geschehen muß, soll nicht jede Milchpreisschwankung der sächsischen Landwirtschaft große Verluste bringen, war allgemein. H.

Milchpantscher aus Faulheit. An einem der letzten Sonntage erwischte ich bei der Abendanlieferung der Milch in der Käserei Klein.=L. eine Milch mit einem Wasserzusatz von 32 Prozent. Mein Laktodensimeter war einfach verschwunden. Die Analyse ergab bei der mit 4,5 Säuregraden angelieferten Milchmenge von 63 Litern folgende Zahlen: s = 21,4, f = 1,85, r = 5,81, t = 7,66, ft = 24,15, w = 92,34, wp = 94,08.

Ich fuhr sofort zu dem Landwirt hinaus, traf ihn aber nicht daheim an. Von der Tochter erfuhr ich, daß sie mit dem Melker (polnischer Saisonarbeiter) wenig zufrieden sind. Er war an dem betreffenden Tage erst um ½5 Uhr nachmittags zum Melken auf die Weide gefahren und ist schon um ¼ vor 6 Uhr in der Käserei gewesen. Beim Verhör im Beisein des Landjägers gab der Melker zu, der Milch, da er mit dem Melken nicht zur Zeit fertig wurde, zirka 15 Liter Wasser hinzugesetzt zu haben. Nach meinen Berechnungen an Hand der Vergleichsprobe waren es 20 Liter. Er hat also einfach aus Faulheit einige Kühe mit ihrem Gemelk stehen lassen und hat als Ersatz Wasser hinzugetan. Er gestand auch, dies schon einmal gemacht zu haben. Die Polizei nahm den Burschen in Gewahrsam.

Auch hieraus kann man wieder ersehen, daß der Landwirt das Melken nur verantwortungsbewußten Personen übertragen soll, Leuten, die den Beruf wirklich gelernt haben. Falsche Sparsamkeit kann hier üble Folgen zeitigen und vor allem den Viehbestand ruinieren.

Grebe, Marienburg.

Unterliegt eine Molkereigenossenschaft der Aufbringungspflicht? Über die Rechtsfrage, inwieweit eine Molkereigenossenschaft der Aufbringungspflicht im Sinne des Aufbringungsgesetzes unterliegt, hat der Reichsfinanzhof eine grundsätzliche Entscheidung gefällt und u. a. ausgeführt, die Ansicht, daß eine Molkereigenossenschaft der Aufbringungspflicht nicht unterworfen sei, sei verfehlt. Es sei grundsätzlich davon auszugehen, daß der Begriff des industriellen oder gewerblichen Betriebes im Sinne des Reichsbewertungsgesetzes sich decke und daß mithin das gesamte Vermögen der in § 26 (2) 1 des Reichsbewertungsgesetzes bezeichneten Erwerbsgesellschaften ohne Rücksicht auf den Gegenstand des Unternehmens ein gewerblichen Betrieb auch im Sinne des Aufbringungsgesetzes bilde. Zu diesen Erwerbsgesellschaften gehören auch die Genossenschaften, ohne daß ein Unterschied gemacht werde, ob sich der Geschäftsbetrieb auf den Kreis der Mitglieder beschränke oder nicht. Mithin seien Genossenschaften auch dann Unternehmer eines gewerblichen Betriebes und der Aufbringungspflicht unterworfen, wenn ihr Geschäftsbetrieb über den Kreis der Mitglieder hinausgehe. Dieser Grundsatz finde auch auf Molkereigenossenschaften Anwendung. Die Genossenschaften ebenso wie die anderen im § 26 Abs. 2 Nr. 1 genannten Erwerbsgesellschaften unterliegen mit Rücksicht auf ihre Rechtsform der Aufbringungspflicht, ohne daß es darauf ankomme, ob das Unternehmen in der Hand der einzelnen Genossen ein gewerblicher Betrieb sei. Das Unternehmen der Molkereigenossenschaft könne auch nicht etwa als gewerblicher Nebenbetrieb eines landwirtschaftlichen Betriebes angesehen werden, für welchen Befreiung in Betracht komme. Die Landwirtschaft, deren Erzeugnisse die Molkereigenossenschaft absetze, werde nicht von ihr selbst, sondern von den Genossen betrieben. Von einem mit der Landwirtschaft verbundenen Nebenbetriebe könne nur dann gesprochen werden, wenn dieser dem Unternehmer des landwirtschaftlichen Hauptbetriebes gehöre. Ein gewerblicher Betrieb sei nicht etwa aus dem Grunde von der Aufbringungspflicht befreit, weil seine Leistungen ausschließlich dem befreiten Betriebe eines anderen Unternehmens zugute kommen. (Akt.=Z.: I. A. b. 815, 28). M.

Ein neues Käselager in Kiel. Die Käseverwertung Schleswig=Holst. Meiereien haben in einer früheren Brauerei ein neues Käselager eingerichtet, das am 10. d. M. übernommen wurde. Anwesend waren außer den Vorständen der angeschlossenen 25 Molkereien Vertreter der Stadt Kiel, der Landwirtschaftskammer und anderer mit der Milchwirtschaft in Verbindung stehenden Verbänden und Körperschaften. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Gutspächter v. Schiller=Buckhagen, begrüßte in einer Ansprache die geladenen Gäste und gab einen kurzen Rückblick auf das nunmehr seit 3½ Jahren mit gutem Erfolg arbeitende Unternehmen. Gegründet im Frühjahr 1926 von nur 6 Molkereien, hat sich in stetiger Entwicklung von Jahr zu Jahr das Interesse für die Käseverwertung in Schleswig=Holstein gehoben, so daß sich der Jahresumsatz heute schon auf mehr als 1 000 000 Pfund beläuft und mit mehr als einer Verdoppelung zu rechnen ist. Die neuen zur Verfügung stehenden Kellereien sind in der Lage, auch eine Verdreifachung der Erzeugung glatt aufzunehmen, um sie in 8= bis 12wöchiger Pflege und Behandlung als marktfähige Ware zum Verkauf zu bringen. Hand in Hand geht hiermit eine fachmännische Beratung der Molkereien zur Verbesserung der Qualität und die Schaffung von Standardwaren unter Verleihung von Schutzmarken, ähnlich der Markenbutter. Bei weiterer Entwicklung ist eine vollständige Versorgung der Provinz mit Käse leicht durchführbar. — An die Einweihungsfeier

schloß sich ein Rundgang durch die umfangreichen Kellereien, welche sich nach dem Urteil von Fachleuten für ihren jetzigen Zweck ganz hervorragend eignen. Reichlich die Hälfte derselben ist bereits voll belegt, und die dort reifenden Käsemengen machten einen ausgezeichneten Eindruck.

Ein Hausflur ist nicht als ein Geschäftsraum anzusprechen, in dem gewerbsmäßig Milch verkauft werden darf. Folgender interessanter Fall fand vor kurzem seine Erledigung durch eine Entscheidung des Kammergerichts Berlin.

Ein Milchhändler verfügte über einen den polizeilichen Vorschriften entsprechenden Milchaufbewahrungsraum. Dieser Raum befand sich auf dem Hofe in einer Entfernung von etwa 10 Meter von der Wohnung. Um nun nicht, wenn gelegentlich Kunden Milch holten, jedesmal in den abgelegenen Milchaufbewahrungsraum gehen zu müssen, hatte er sich zu seiner Bequemlichkeit in der Wand des Hausflures einen Schrank einbauen lassen, in welchem er eine 5 Liter fassende Milchausmeßkanne aufbewahrte. Aus dieser bediente er die Kundschaft. Bei einer polizeilichen Kontrolle wurde diese Art des Milchverkaufes beanstandet und eine Ordnungsstrafe wegen verbotswidrigen Verkaufes von Milch erlassen. Die Verbotswidrigkeit wurde darin erblickt, daß der Milchverkauf im Flure als ein Milchverkauf in Räumen anzusehen sei, die nicht ausschließlich Geschäftszwecken dienten, zum anderen sei ein Flur nicht als abgeschlossener Raum anzusprechen, er stellte vielmehr einen mit Wohnräumen in offener Verbindung stehenden Raum dar. Das Amtsgericht teilte diese Auffassung und verurteilte den Milchhändler zu einer Geldstrafe in Höhe von 10,— RM. Gegen diese Entscheidung wurde Revision beim Kammergericht eingelegt. Dieses bestätigte die erstinstanzliche Entscheidung. Aus der Urteilsbegründung ist zu entnehmen: die Tatsache des Einbaues eines Schrankes zum Zwecke der Milchaufbewahrung in einer Wand des Hausflures mache den Hausflur zu einem zum Milchverkauf dienenden Raume. Dieser Raum entspreche jedoch nicht den Vorschriften, die an zum Verkaufe von Lebensmitteln dienenden gewerblichen Räume zu stellen seien. Der Hausflur sei zwar — und in dieser Beziehung irre der Vorderrichter — als ein abgeschlossener Raum anzusprechen. Das Vorhandensein von zu Wohnräumen führenden Türen schaffe keine „offene Verbindung“ im juristischen Sinne. Dagegen diene ein Hausflur nicht ausschließlich gewerblichen Zwecken, sein Hauptzweck sei die Schaffung eines Zuganges zu den Wohnräumen. Aus diesem Grunde sei die Bestrafung zu Recht erfolgt. (Aktenzeichen K. G. 15 213 29/8 von 7. 5. 29). Dr. Kl.

Zum Reichsmilchgesetz. Der Entwurf des Reichsmilchgesetzes soll so schnell wie möglich nebst Begründung dem Reichskabinett vorgelegt werden. Es steht allerdings noch nicht genau fest, wann sich das Kabinett mit dem Gesetz befassen kann, da noch nicht entschieden ist, ob der Reichsernährungsminister sein Gesetz dem Rumpfkabinett vorlegen will, oder ob er erst die Rückkehr der im Haag weilenden Reichsminister abzuwarten gedenkt. Ohne Frage wird damit zu rechnen sein, daß gerade bei diesem Problem im Reichsrat noch mancherlei Auseinandersetzungen stattfinden werden, da, obwohl der Reichsernährungsminister soweit wie nur irgend möglich den Wünschen der Länder Rechnung getragen hat, im Interesse der Einheitlichkeit doch nicht alle speziellen Wünsche erfüllt werden konnten.

Molkereijubiläum. Die Molkereigenossenschaft Lechenich (Bezirk Köln) wird am Sonntag, dem 25. August, den Tag ihres 30jährigen Bestehens festlich begehen.

Im Jahre 1899 gegründet, eröffnete sie am 24. August ihren Betrieb mit 63 Genossen und einem Tagesquantum von 1800 Liter Milch. Im ersten Jahrzehnt ging das Geschäft auf und ab. Das Tagesquantum betrug schon mal 6000 Liter, ging aber um 1910 wieder auf das Anfangsquantum zurück.

Im Jahre 1910 übernahm der jetzige Leiter, Herr Direktor Hilden, die Geschäftsführung. Durch Fleiß, Energie und Tatkraft ist es Herrn Hilden gelungen, die Molkerei so emporzubringen, daß sie heute mit zu den besten Betrieben des Rheinlands gehört. Die Molkerei hat jetzt 357 Genossen und verarbeitet in ihrem modernen, der Neuzeit entprechenden Betrieb ein Durchschnittstagesquantum von 13 500 Liter.

Ausland.

Die baltischen Staaten zur Butterzollerhöhung. Ueber die Stimmung in den baltischen Staaten nach der Butterzollerhöhung veröffentlicht die Industrie- und Handels-Zeitung Berlin, folgende interessante Ausführungen:

Von autoritativer, freiwirtschaftlicher Seite Estlands wird, kaum daß der Handelsvertrag mit Deutschland in Kraft getreten ist, im Zusammenhang mit der geplanten deutschen Verdoppelung des Butterzolles auf den „nicht zu verkennenden Ernst der Lage“ hingewiesen. Für Estland (ebenso wie für Lettland und Litauen) gebe es nur zwei Absatzgebiete für Butter: Deutschland und England. Die neue deutsche Agrarpolitik könnte sich für den europäischen Osten in einem solchen Maße auswirken, daß Deutschland für den Butterexport ein Markt zweiter oder dritter Ordnung werden könnte, so daß einzig noch England als Faktor für den Butterabsatz bleiben würde. Dazu käme noch die ungewisse Lage in England, das zuweilen an Butter übersättigt sei, besonders, wenn große Partien aus Australien und Neuseeland eingetroffen wären. Nicht ausgeschlossen würde eine Stockung des estländischen Exports von Butter sein, die unverkauft in die Kühlhäuser wandern müßte, um dort qualitativ zu leiden, schließlich aber zu Schleuderpreisen verkauft werden zu müssen. Der gesamte Butterexport würde sich nach England zusammendrängen, dadurch ein Ueberangebot herbeiführen und nich nur die Grundlage des estländischen Molkereiwesens erschüttern, sondern die gesamte Landwirtschaft des Landes in ernste Mitleidenschaft ziehen.

Für die Stimmung in Estland sind diese Ausführungen kennzeichnend. Dagegen hat sich in Lettland die erste Aufregung schon gelegt und man sieht hier einerseits den Verhandlungen des Auswärtigen Amtes in Riga mit demjenigen in Berlin schon ziemlich gefaßt entgegen, während man andererseits gespannt auf Helsingfors hinblickt, von dessen Verhandlungen mit Berlin schließlich die Entwicklung der gesamtbaltischen Exportpolitik abhängt, da Finnland vertragsgemäß den deutschen Buttereinfuhrzoll von 27,50 ℳ je Dz. Butter genießt und die anderen baltischen Vertragsländer automatisch daran teilnehmen. In Riga verkennt man nicht die Bedeutung des Wettbewerbes der englischen Dominions, von denen hauptsächlich nur die neuseeländischen Butterlieferungen in Frag men, nachdem Kanada schon seit einigen Jahren, was Butter b nicht mehr Exporteur, sondern sogar schon Importeur geworden ist. Einfuhrzoll auf Butter erhebt England bekanntlich nicht, entspr seiner bisher noch gewahrten freihändlerischen Handelspolitik. D sprechen die billigen Frachtraten von Australien nach England, durc dersätze künstlich herabgedrückt, entscheidend mit, während der en Verbraucher selbst, gewiß auch der Importeur, durch eine breitan patriotische Propaganda für den Bezug der Butter aus den Ko eingenommen, aber neuerdings auch direkt gegen den Bezug au Auslande beeinflußt wird. Daher auch der jüngst eingeleitete F gegen die dänische Exportbutter.

Mit dieser Stimmung hat man in Riga, ebenso wie in Reva Kowno zu rechnen. In allen drei baltischen Hauptstädten erkenn daher auch mehr und mehr die Bedeutung des deutschen Konsums diesem Markt ist den drei Baltenstaaten entscheidend gelegen. Ein weg, mindestens ein Kompromiß, so hofft man hier, wird sich abe wohl finden lassen. Im Hinblick auf die Notwendigkeit einer Ver gung ist die kriegerische Stimmung offensichtlich abgeebbt.

Vorbildliche Milchwirtschaft im fernen Osten. Mit welcher E man jetzt auch im fernen Osten die Milchproduktion und den Milchv der gesundheitlichen Kontrolle, die an Umfang und Intensität soga diejenige vieler europäischen Staaten übertrifft, geht aus einem hervor, den ein in Shangaj angestellter Molkereifachmann über Gebiet in der dänischen „Molkereitidende“ veröffentlicht und der Uebersetzung folgenden Inhalt hat: „Alle Nahrungszubereitung und Handel mit Nahrungsmitteln untersteht in Shanghej der Kontrol Gesundheitsbehörde und zwar dergestalt, daß die Konzession nur Personen erteilt wird, welche die strengen Bedingungen erfüllen, d Gesundheitsbehörde stellt. Zur Ueberwachung ist eine Anzahl grü ausgebildeter Jespektoren angestellt, welche zu jeder Zeit Zutritt z betreffenden Betrieben haben und deren Anordnungen sofort Fol leistet werden muß. Die Abteilung der Gesundheit hörde für Molkereien und Milchgeschäfte hat Bedingunge einer Schärfe, wie man sie sogar in dem auf diesem Gebiete mit a Spitze Europas marschierenden Dänemark nicht kennt. Die Molk müssen in unmittelbarer Nähe der Stallungen gelegen sein, damit d wonnene Milch sofort behandelt und auf eine niedrige Temperatu gekühlt werden kann. Die Molkereien zerfallen in 2 Klassen A. u Um die Konzession der Klasse A. zu erlangen, müssen die Molkereie Kühlmaschine, Abfüll-, Pasteurisier- und Sterilisier-Apparat für Fl versehen sein, keine zu irgend welcher Zeit von einem Inspektor en mene Milchprobe darf einen Bakterieninhalt von mehr als 200 00 Kubikzentimeter aufweisen. Um dieses zu erreichen, ist die größte lichkeit, sowohl beim Melken, wie bei der Behandlung der Milch schrieben. Kühe wie Stallungen müssen täglich gründlich gewaschen Haar des Euters und Schwanzes abgeschoren, das Euter selbst jed vor dem Melken mit warmem Wasser abgewaschen werden. Jeder M hat einen reinen weißen Kittel zu tragen und nach dem Abmelken Kuh die Hände erneut zu waschen. Die Eimer und Kannen sind ebe vor dem Melken jedesmal mit Dampf zu sterilisieren. Alle gem Milch muß sofort vom Stall in die Molkerei transportiert und da au niedrige Temperatur abgekühlt werden, worauf sie in sterilisierte Fl gefüllt wird, welche mit Kapseln versehen sind, auf diesen den Name Molkerei, nebst Herstellungsdatum sowie die Marke A.-Klasse zu t haben. Keine Milch darf einen geringeren Fettgehalt als 3,2 Proz. weisen. Durch diese Kontrolle ist es erreicht worden, daß in Sha eine nach Wohlgeschmack, Nährwert und einwandfreier hygienischer schaffenheit erstklassige Milch dem Publikum zur Verfügung steht, fü gerne der höhere Preis gezahlt wird, den die Durchführung dera Forderungen zur Folge haben muß. Mögen in Shanghaj die säni Verhältnisse des fernen Ostens den Weg zu einem solchen System zur wendigkeit gemacht haben, so zeigen einige der drakonischen Bestimm trotzdem verschiedene Gebiete der Milchbehandlung, auf denen es in den fortgeschrittenen europäischen Ländern besser werden könnte besser werden muß

Das Molkereiwesen Irlands. Zu den Staaten, die auf den E hinarbeiten, gehört auch Irland, in dem 56 Proz. landwirtschaft Areals Weideland sind. Dieses hat ein allgemeines Interesse, weil Grundlage der scharf gegen das private Molkereiwesen gerichtete Gen schaftsgedanke ist, dem z. B. in Dänemark das Molkereiwesen den schwung verdankt. Irland hat einen Viehbestand von 4,6 Milli von dem 1,4 auf Milchkühe entfallen. Die Zahl der Molkereien be 580, von denen vordem 400 Genossenschafts- und 180 Privat-Molke waren. Da beide Arten von Molkereien unter sich einen scharfen Ko renzkampf führten, griff die Regierung zu Gunsten der Genossensc Molkereien ein und übernahm eine große Gesellschaft, welche eine liche Anzahl Privatmolkereien betrieb, so daß deren Anzahl jetzt nu ca. 50 beträgt. Soweit die übernommenen Molkereien eine Existenzb tigung hatten, wurden sie von Genossenschaften übernommen, die sie auf eigene Rechnung betrieben. Die nichtexistenzberechtigten wurden fach stillgelegt. Gleichzeitig wurde durch Gesetz die Errichtung Privat-Molkereien sehr erschwert. Mit dieser Umgruppierung gnügte sich die irische Regierung jedoch nicht, sie wandte ihre Aufmer keit vielmehr der Qualitätsverbesserung der Molkereiprodukte zu. Staatskontrolle wurde 1924 durch ein besonderes Gesetz festgelegt. diesem können die Molkereinspektoren Molkereien, die den Forder nicht entsprechen, obligatorische Aenderungen vorschreiben. Von Ze Zeit werden sogenannte Ueberraschungskontrollen abgehalten. Die kereien, welche dabei schlecht abschneiden, werden dann einer str Kontrolle unterworfen. Ferner wird die Milch bei der Anlieferung Molkerei einer Untersuchung unterzogen. Dasselbe ist der Fall be Ankunft der irischen Exportbutter am Bestimmungsort. Durch Maßnahmen hat das irische Molkereiwesen in den wenigen Jahren intensiven Staatskontrolle einen beachtenswerten Aufschwung genom zumal auch der Absatz organisiert ist und die Marktberichte mit Qualität der irischen Butter immer mehr zufrieden werden.

Sprechsaal

Bieder einmal deutscher Camembert = Käse vor Gericht.

ie Anklagen und Prozesse wegen angeblich zu geringen Fettgehalts oder jener Käsesorte, oder wegen irreführender Bezeichnung von ollen kein Ende nehmen.

enn auch viele Anklagen mit einem Freispruch enden, weil sie altlos und unbegründet sind, so erfolgen in manchen Fällen doch erurteilungen. Hinzu kommen die Aufregungen und Scherereien, dige Angst vor einer neuen Anklage und dergl. mehr.

s ist heute tatsächlich so, daß die deutschen Molkerei= und Käserei= e, soweit sie Käse herstellen, jeden Tag vor Gericht gezerrt werden Und weshalb? Weil es irgend einem Nahrungsmittelchemiker aßt, daß ein bestimmter Käse in der bisher üblichen Zusammen= und Aufmachung in den Verkehr kommt. Denn gesetzliche Bestim= über den Fettgehalt im Käse gibt es in Deutschland mit Aus= von Bayern und Württemberg bekanntlich nicht. Maßgebend sind die Bestimmungen des Lebensmittelgesetzes vom 5. Juli 1927, soweit rhaupt zur Anwendung gelangen können.

n dem vorliegenden Falle stellten die Angeklagten einen halbfetten bertkäse her und brachten diesen unter der Bezeichnung „Deutscher bert, halbfett, feinster Tafelkäse" in den Verkehr. Da Camembert= ie jeder andere Käse auch, in allen Fettgehaltsstufen hergestellt und ähere Kennzeichnung des Fettgehalts in den Verkehr gebracht darf, haben die Angeklagten mehr getan als von ihnen verlangt kann. Das Gericht ist dagegen anderer Auffassung, und zwar be= t es, daß diese Bezeichnung irreführend sei, weil die Fettgehalts= ungenügend erfolgte und der Käse als „Feinster Tafelkäse" ang= wurde. Unter feinstem Tafelkäse sei aber stets Vollfettkäse zu en.

Bir möchten dieser Auffassung entgegenhalten, daß eine Deklaration ttgehalts bekanntlich nicht erforderlich ist. Es ist also abwegig, von ungenügenden Fettgehaltsangabe zu sprechen. Die Bezeichnung ter Tafelkäse" kann auch für halbfetten oder mageren Käse gebraucht , wenn der Käse in seiner sonstigen Beschaffenheit wirklich erstklassig agegen kann ein vollfetter Käse bekanntlich sehr schlecht sein. Was die Bezeichnung „Deutscher" anbetrifft, so kann sie umso weniger rend sein, als sie auf die Herkunft unzweideutig hinweist.

Bon einer strafbaren Handlung der Angeklagten kann also unmöglich de sein. Die beiden zu 100 RM. verurteilten Molkereibesitzer tun gut, gegen das Urteil des Amtsgerichts Freiberg rechtzeitig Be= einzulegen. Notwendig ist es in diesem Falle aber, noch weitere wirtschaftliche Sachverständige zu bestellen. Es ist für das gesamte rei= und Käserei=Gewerbe in Sachsen zweifellos sehr wichtig, wenn nem höheren Gerichte ein Freispruch erzielt wird.

Die Entscheidungsgründe bringen wir im allgemeinen Interesse ehend zum Abdruck:

Der Angeklagte Kroen als früherer Leiter und späterer Besitzer der almolkerei Lähn (Riesengebirge) und der Angeklagte Lange als r einer Molkerei in Nieder=Falkenhain (Kreis Schönau a. d. Katz= stellen in ihren Betrieben einen halbfetten Weichkäse nach Art des sischen Camembert=Käse her und bringen ihn als „deutschen Ca= ert" in den Handel. Sie haben solchen Käse 1928 in größeren Mengen setzt auch an Zwischen= und Kleinhändler im Freistaate Sachsen ver= Das geben sie zu.

Der dem Camembert=Käse eigentümliche Geschmack wird durch die irkung von schimmelbildenden Bakterien auf dem zur Herstellung des verwendeten Quarg erzeugt, wobei auf die Entwicklung der Schim= lze der Fettgehalt der Milch vom wesentlichen Einfluß ist; je größer ettgehalt der Milch, um so stärker die Pilzentwicklung und die Bil= der dem Käse den besonderen Geschmack gebenden Stoffe. Bei dem en Angeklagten aus einem Gemisch von Voll= und Magermilch her= lten, halbfetten durchschnittlich 20proz. Fettgehalt in der Trockenmasse ltenden Käse tritt die den Camembert=Geschmack erzeugende Pilzent= ng gerade noch ein, aber weit geringer als bei vollfettem, aus Voll= hergestellten, mindestens 40 Prozent in der Trockenmasse enthalten= Käse. Insoweit stimmen die Gutachten der in der Hauptversammlung mmenen drei Sachverständigen überein. Sie gehen jedoch darüber nander, ob man unter Camembert im reellen Handel nur vollfetten auch halbfetten, nach Camembert=Art hergestellten Käse verstehe. Die e Ansicht vertritt der Direktor der Staatl. Untersuchungsanstalt für smittel in Leipzig, Professor Dr. Härtel, die letztere Ansicht vertreten im freien Berufe tätige Nahrungsmittelchemiker Dr. Scherer in n und der frühere langjährige Molkereidirektor Langheinrich, jetzt erg. Die alte, von den Sachverständigen, den berufenen Vertretun= es Handelsstandes und den Gerichten immer wieder verschieden be= ortete Streitfrage zu entscheiden, ist das Gericht nicht in der Lage. andelt sich hier um die gesetzlich bisher nicht festgelegte Begriffsbe= ung eines Lebensmittels, die bei dem Widerstreite der Meinungen ge Schwankungen unterworfen bleiben wird, bis sie auf Grund der Reichsregierng in § 5 Ziffer 4 des Lebensmittelgesetzes vom 5. Juli eingeräumten Befugnis bindend erfolgt sein wird. Nachmachung eines smittels läßt sich hiernach gegen die Angeklagten nicht feststellen. it entfällt aber die Möglichkeit ihrer Verurteilung aus § 4 Ziffer 2 Lebensmittelgesetzes, da Nachmachung eines Lebensmittels zum lichen Tatbestande dieser ihnen zur Last gelegten Zuwiderhandlungen t.

Dagegen sind die Angeklagten der vorsätzlichen Zuwiderhandlung das Verbot des § 4 Ziffer 3 des Lebensmittelgesetzes schuldig. Sie den Käse, wie festgestellt ist, mit dem Blatt 19 a, 36 a d. A. ersicht= Zetteln beklebt verkauft, deren Aufschriften lauten:

Kroen

½ Fett
Deutscher
C a m e m b e r t
Feinster
T a f e l k ä s e
(Namenszug)
ralmolkerei Lähn G. m. b. H.

bei Lange

Deutscher
Halbfett
C a m e m b e r t
Feinster
T a f e l k ä s e
(Namenszug)

Wie der Augenschein zeigt, sind diese Aufschriften trotz der Verschie= denheiten der einzelnen Wörter nach Größe und Farbe deutlich zu lesen. Mit Ausnahme der Vermerke über den Fettgehalt des Käses, die auf beiden Zetteln in so kleinen Buchstaben und so hinter der übrigen Auf= schrift zurücktreten, angebracht sind, daß sie ganz offensichtlich darauf be= rechnet sind vom Käufer übersehen zu werden. Der Fettgehalt des Käses ist hiernach, gleichviel, ob nach Handelsbrauch eine Verpflichtung der Ange= klagten, den nur halbfetten Käse als solchen zu bezeichnen, vorlag oder nicht, jedenfalls nicht ausreichend kenntlich gemacht. Wenn die Angeklagten gleichwohl den „deutschen Camembert" als „feinsten Tafelkäse" anpriesen, so war diese Bezeichnung deswegen irreführend, weil als feinster Tafelkäse bezeichneter Camembert nichts anderes bedeutet, wie feinsten Tafelkäse d i e s e r A r t, nämlich feinsten Camembert, unter feinstem Camembert aber nach den berechtigten Erwartungen des kaufenden Publikums V o l l= f e t t e r, nach Camembert=Art hergestellter Käse zu verstehen ist. Denn Camembert ist ein Fettkäse, seine Güte wird nach dem Fettgehalte und dem durch ihn bedingten kräftigeren oder schwächeren Eigengeschmack des Käses bemessen. Feinster, bester Camembert in diesem Sinne war der von den Angeklagten verkaufte, halbfette, die Schimelbildung eben noch zulassende Käse nicht; wenn sie ihn als feinsten Camembert bei nicht genügender Kenntlichmachung seines geringen Fettgehaltes in den Verkehr brachten, so verkauften sie vorsätzlich unter einer irreführenden Bezeichnung, wobei für die Ueberzeugung des Gerichts von der Vorsätzlichkeit ihres Handelns ausschlaggebend ist, daß sie den geringen Fettgehalt des Käses auf den Aufklebezetteln zwar angaben, aber geflissentlich so unauffällig, daß die Käufer darüber hinwegsehen sollten.

Die Angeklagten sind hiernach je der Zuwiderhandlung nach den §§ 4 Ziffer 3, 13, Absatz 1 des Lebensmittelgesetzes vom 5. Juli 1927 schuldig.

Als Strafe für jeden von ihnen ist unter Berücksichtigung ihrer wirt= schaftlichen Verhältnisse sowie der Dauer der im Fortsetzungszusammen= hange begangenen Zuwiderhandlungen eine Geldstrafe von einhundert Reichsmark angemessen.

Wegen der Ersatzstrafen und wegen der Kosten des Verfahrens wird auf die §§ 38, 29 des Strafgesetzbuches 465 der Strafprozeßordnung verwiesen.

Was lehrt die Schweinezwischenzählung vom 1. April 1929 den Schweinehalter?

Die Zwischenzählung vom 1. Juni des Jahres 1929 ergab eine we= sentlich geringere Zahl an Schweinen als in früheren Jahren. Es wur= den gezählt 16 752 152 Stück, eine Zahl, welche um 3 434 690 Stück oder um 16,93 % geringer ist, als die vom 1. Juni 1928. Im allgemeinen leuchtet dieser Rückgang ein, weil ja in den Jahren 1927 und 1928 sehr schlechte Konjunkturabschnitte für die Schweinezucht herrschten, welche die Gestehungskosten nicht einmal ganz deckten. Es ergab sich hieraus eine Abschaffung der älteren Jahrgänge, d. h. die alten Zuchtsauen wurden zur Mast aufgestellt. Man hatte aber angenommen, daß die Zahl der Schweine sich nicht herabmindern würde, weil ja in letzter Zeit sehr gute Preise für Schweine herrschten. Zwar ist nun der Anteil der unter ½ Jahr alten Schweine am Gesamtschweinebestand gemessen gegen 1928 noch größer geworden, absolut aber hat auch diese Zahl abgenommen, was gegen 1928 etwa 15,5 % ausmacht. Die Züchter gingen also vorsichtig vor, indem sie erst abwarteten, ob auch die Schweinepreise von Bestand waren.

Die Betrachtung des Zuchtschweinebestandes (Zuchtsauen) ergibt nun ein Bild, welches dokumentiert, daß die Züchter bestrebt sind, die Be= stände an Zuchttieren wieder aufzufüllen. Die über 1 Jahr alten Zucht= sauen haben am 1. Juni 1929 bereits die Zahl der am 1. Juni 1928 er= mittelten Tiere erreicht. Die noch nicht 1 Jahr alten Sauen haben gegen 1928 eine erhebliche Einbuße erlitten, so daß schon heute gesagt werden kann, daß wieder ein ausreichender Bestand an Zuchttieren vor= handen ist, welche unseren Bestand nicht nur auffüllen, sondern sogar schon wieder die Gefahr einer Überproduktion nahe rückt. Immerhin soll man hier nun nicht zu pessimistisch sehen, denn die nach dem 1. Juni 1929 ge= worfenen Ferkel können erst in etwa 9 Monaten schlachtreif auf dem Markt erscheinen und erst jetzt Einwirkung auf den Preis erlangen.

Die nächsten Monate werden noch hohe Schweinepreise bringen und erhalten, da mit einer gewissen Knappheit an Mastschweinen gerechnet werden muß, einmal, weil im Winter viele Ferkel infolge der großen Kälte eingegangen sind, zum anderen, weil der Schweinebestand eben eine starke Abnahme zeigt. Die hohen Preise werden solange anhalten, bis aus der Klasse der am ersten Juni 1929 acht Wochen bis ½ Jahr alten Schweine Schlachttiere auf den Markt kommen. Da der Bestand dieser Tiere nur um ein geringes gegen das Vorjahr kleiner ist, werden wir auch bereits am Ende des Jahres mit dem saisonmäßigen Abfallen der Schweinepreise rechnen müssen, wenn dieser auch nicht so stark in Er= scheinung treten wird, wie dies in anderen Jahren regelmäßig der Fall ist. Die Abnahme dieser Klasse von Schweinen kann nun nicht allein auf die zahlenmäßige Abnahme des Zuchtschweinebestandes zurückgeführt wer= den, sondern ist vor allem auch eine Folge des harten Winters, in wel= chem gerade viele Tiere dieser Klasse eingegangen sind.

Die Betrachtung der Schweinebestände in den einzelnen Provinzen läßt den umsichtigen Züchter ebenfalls wieder aufhorchen, meldet doch Pommern bereits einen Bestand an älteren Zuchtsauen, welcher gegen 28 um 5 % zugenommen hat, während die jüngeren sogar eine Steigerung um 6,2 % gegen 1928 aufweisen. Die Zahl der Ferkel unter 8 Wochen ist daher nur noch um 4,7 % geringer als 1928. Wenn man nun bedenkt, welche Rolle gerade Pommern für die heimische Schweinehaltung spielt, so wird einem klar, daß hier bereits eine neue Aufwärtsbewegung vor sich geht. Es wird dies noch deutlicher, wenn man erfährt, daß die Zahl der jüngeren und älteren Zuchtsauen in einigen Bezirken bereits wieder größer ist, als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Es kommt dies besonders in Frage für Ostpreußen, Brandenburg, Provinz Sachsen, Württemberg und Hannover. Es kann auch in diesen Bezirken mit einer raschen Ver= mehrung der Schweinebestände gerechnet werden.

Die Ergebnisse dieser Schweinezwischenzählungen sind also für die Voraussage der wahrscheinlichen Schweinepreiskonjunkturen äußerst wich= tig. Wie sehr aber auch eine Stabilisierung der Schweinepreise erforder= lich ist, lehrt am besten das Zurückgehen der Schweinebestände in Zeiten unzureichender Preise. Viele haben daher 1927—1928 die Schweinemast aufgegeben und hatten beim Einsetzen der besseren Schweinepreise nicht die Mittel, eine Mast wieder einzurichten.

Seitens der Landwirte soll man sich aber vor Augen halten, daß die augenblicklichen Schweinepreise nur eine vorübergehende Erscheinung sind, welche nicht dazu führen sollten, die Schweinehaltung über Gebühr auszudehnen, denn dadurch würde nur ein neuer Preissturz herbeigeführt werden mit seinen so schwerwiegenden Folgen.

Tierzuchtinspektor Fr. A. Göttsche.

Gefahren der Mineralstoff-Beifütterung beim Milchvieh.

Unter obigem Titel wird in Nr. 90 der Molkerei-Zeitung von Nis Petersen-Berlin über dänische Versuche auf dem Gebiete der Mineralstofff-Beifütterung berichtet. Nach dem dänischen Gutsbesitzer Chr. Söndergaard soll eine Mineralstoff-Beifütterung nicht nur zwecklos sein, sondern darüber hinaus sogar eine große Gefahr für die Tiere bedeuten. Dieser Meinung kann ich nicht beipflichten. Wie notwendig eine Beifütterung von Mineralien ist, hat erst das vergangene Jahr bezw. der letzte Winter gezeigt. Der vorige Sommer war recht trocken, demnach alle Pflanzen und Gräser, die für die Ernährung der Tiere in Frage kommen, erfahrungsgemäß einen viel niedrigeren Prozentsatz an Mineralien enthalten, als wie in nassen Jahren.

Eine Aufspeicherung kam nicht in Frage, da die Weiden und Kleeschläge nur dürftig waren und die Tiere zum Teil nur mangelhaft durchgehalten wurden. Daß die Leistungen darunter erheblich litten, sei nur nebenher erwähnt. Eine Besserung trat erst im Hebst, bei der Rübenkappenfütterung ein. Die Rüben waren verhältnismäßig gut geraten, so war also auch in der Fütterung die Krise überwunden. Nun ist es in vielen Betrieben üblich, wenigstens während der Rübenkappenfütterung Kalk beizufüttern, und die das taten, haben gewiß keine Einbuße an Geld oder Vieh erlitten. Wie verhängnisvoll jedoch die Nichtbeachtung dieser Forderung werden kann, sei an einem Beispiel gezeigt. Der Besitzer dieses Gutes, ein anerkannt tüchtiger Land- und Viehwirt, war immer der Meinung, daß, wer seinenn Acker regelmäßig gut mit Kalk düngt, nicht notwendig hat, noch besonders Geld für Futterkalke auszugeben. Er hat viele Jahre seinen Standpunkt behauptet, mußte aber doch im letzten Winter einräumen, daß seine Theorie falsch sei.

In diesem Beispiel wurden die Kühe ohne jegliche Beifütterung bis Anfang Dezember ausschließlich nur mit Rüben ernährt. Bei meinen regelmäßigen Besuchen, die alle drei Wochen erfolgten, mußte ich feststellen, daß ein großer Teil der Kühe schlecht aufstehen konnte und die Gehbewegungen besonders auffielen. Eine Klauenerkrankung lag nicht vor, also mußte der Grund tiefer liegen. Meine Einwände, daß hier nur Mineralstoffmangel vorläge, fanden zunächst keine Beachtung. Erst als das Uebel immer größer wurde, wurde der Besitzer nachdenklich. Innerhalb kurzer Zeit mußten drei der wertvollsten Kühe zum Schlachten verkauft werden, zwei infolge Beckenbruch, die dritte hatte einen Hinterbein-Bruch.

„Erst wenn das Kind ertrunken ist, wird der Brunnen zugedeckt", so auch hier. Um weitere Schadensfälle zu verhüten, wurde schleunigst Kalk beschafft, und zwar getrennt, Schlämmkreide und phosphorsaurer Kalk. Abwechselnd je drei Tage lang wurden diese Kalksorten getrennt in Gaben von 100 Gramm je Kopf und Tag gegeben. Es dauerte auch gar nicht lange, so konnte ein Stillstand dieser Krankheit verzeichnet werden, und dies mit Recht nur auf Konto des Kalkes. Diese Krankheit (Kalkmangel) trat aber nicht nur in der im Beispiel angeführten Herde auf, nein, es wurde wiederholt von Betriebsleitern über derartige Erscheinungen gesprochen, ohne vielfach den wahren Grund zu kennen. Derartige Fälle müßten doch zum Nachdenken anregen. Ich möchte nicht, daß mancher Landwirt auf Grund des oben erwähnten Aufsatzes aus Sparsamkeitsgründen verleitet, ähnliche Experimente an seinem Vieh ausprobiert. Die paar Mark Ersparnis auf der einen Seite, könnten sich leicht katastrophal nach der anderen Seite auswirken.

Aber nicht nur Sparsampeitsgründe halten den dänischen Landwirt ab, Minereale beizufüttern, er warnt sogar vor Gefahren, wie schon aus dem Titel ersichtlich. Mir ist noch kein Fall bekannt, daß jemand Einbuße am Vieh erlitten hätte durch Mineralstoff-Beifütterung. In kleinen Mengen genossen sind nur wenige Sachen schädlich, während im Uebermaß sogar die einwandfreiesten verhängnisvoll werden können. Da außerdem für Kalksalze wie überhaupt für alle Mineralien, nur kleine Mengen in Frage kommen, halte ich die Warnung für völlig unangebracht. Mein Standpunkt ist, daß alle Betriebe, die einen intensiven Rübenbau betreiben, infolge der so wertvollen Abfallprodukte gerade für Milchvieh direkt gezwungen sind, während gewisser Zeiten, zum mindesten eine gute Schlämmtreide, die eigens zu diesem Zweck hergestellt wird, zu verabfolgen.

Dänemark mag ja zum Teil über bessere Vorbedingungen in der Milchviehhaltung verfügen, nach denen sich dann die weitere Einstellung von selbst ergibt. Hier gibt es noch immer viele Betriebe, die unzureichende Mengen Heu zur Verfügung haben, von der Qualität ganz abgesehen.

Es wird deshalb ein verschwindend kleiner Teil Landwirte dem gut gemeinten Ratschlag des Herrn Söndergaard Folge leisten können, die andern aber verden trotz der schlechten Wirtschaftslage nicht in der Lage sein, von der empfohlenen Ersparnis Gebrauch zu machen.

F. Scholz, Milchleistungstechniker, Schönau (Katzbach).

Seihtuch oder Wattefilter?

Wenn man die Fachzeitschriften genau verfolgt, so wird dauernd eine bessere Reinigung der Milch an der Produktionsstelle von den Molkereien, Milchhandlungen usw. gefordert. Dieses m. E. auch mit Recht, denn der Konsument will brauchbare, von Kuhschmutz gereinigte und dauerhaft haltbare Milch für sein Geld haben, und zum anderen ist der Molkerei- bezw. Käserei-Fachmann nur in der Lage, aus gut gereinigter, von Kuhschmutz befreiter Milch, gute, brauchbare und haltbare Ware (B[utter] und Käse) herzustellen. Hierzu, also zur Reinigung der Milch, ge[hören] natürlich Hilfsmittel. Von altersher bediente man sich zunächst [des] Leinwandtuches, später stellten die Webereien besondere Seihtücher [her] und schließlich kamen die Wattefilter mit verschiedenen Stärken au[f den] Markt. Das Leinwandtuch scheidet heute natürlich aus, da es j. Zt. [nur] in den Anfangsstadien der Milchwirtschaft, auch nur dazu diente, [den] größten Schmutz zu entfernen. Wir kommen nunmehr zu dem besonde[rs für] diese Zwecke gewebten Seihtuch.

Dieses Seihtuch hat nun, ebenso wie die Wattescheibe, im Lau[fe der] Zeit verschiedene Wandlungen durchgemacht.

Es ist eine bekannte Tatsache, daß ein nachträgliches Reinige[n der] Milch gewissermaßen nur einen Notbehelf darstellt, während eine [zweck]mäßige Reinigung an der Erzeugungsstätte im [Verein] mit der Sauberhaltung der Ställe und der Tiere, der Sauberkei[t des] Melkers und der Melkgeschirre eine saubere und gute Milchgewi[nnung] verbürgt.

Nebenbei sei auch nicht vergessen, daß eine möglichst tiefe Abkü[hlung] der Milch an der Erzeugungsstätte, also sofort nach dem Melken [vorge]nommen, große Haltbarkeit der Milch gewährleistet.

Außerdem ist das Seihtuch von der Technik sowohl wie von de[n ver]schiedenen Versuchs- und Molkerei-Lehranstalten durch zweckentspre[chende] Anordnungen des Seihtuchs bei den Milchseihapparaten und dadur[ch be]dingter größerer Filterfläche leistungsfähiger gemacht worden, als [zu] Beginn seiner Laufbahn war.

Die neueste Verbesserung auf diesem Gebiet gipfelt unzweifelha[ft in] der Vereinigung des Seihtuches mit dem Wattefilter. Das Watte[filter] soll durchaus nicht in seiner Wirkung herabgesetzt werden, ebenso[wenig] aber auch das Seihtuch, das seine Berechtigung hat und m. E. gera[de an] der Erzeugungsstätte der Milch von unschätzbarem Wert ist. Daß i[ch mit] meiner Ansicht nicht allein dastehe, ersehe ich aus verschiedenen A[eußer]ungen, allerdings wird vielfach auch das Seihtuch verworfen und [dem] Wattefilter der Vorzug gegeben.

M. E. ist das Seihtuch wohl imstande, die Milch an der Pr[oduk]tionsstätte so zu reinigen, wie die Praxis sie benötigt.

Was die Reinigung der Seihtücher anbetrifft, so ist diese ni[cht] schwierig. Ich habe stets den Standpunkt vertreten, denjenigen G[egen]stand zu wählen, der mir die größtmöglichste Gewähr gibt, eine gu[t ge]reinigte Milch zu liefern. Gerade die Seihtücher bieten, wenn sie [vor]schriftsmäßig gereinigt werden, den größten Vorzug gegenüber der W[atte]scheibe, weil ihre vorschriftsmäßige Benutzung und Reinigung viel le[ichter] zu kontrollieren ist, als die der Wattescheibe, von der der Melker [weiß,] daß sie nur einmal benutzt werden darf und in dieser Erkenntnis vo[n ihm] oft garnicht benutzt wird.

Neuerdings wurde von einem Landwirt die Ansicht vertreten, d[aß es] unmöglich wäre, das Einsetzen der Wattescheibe zu vergessen. M. [E. ist] es viel leichter, die vorschriftsmäßige Reinigung und Trocknung des [Seiht]uches an der Luft zu beaufsichtigen, als die Einlegung der Watte[scheibe] in den Filter. In meiner langjährigen Praxis in der Land- und [Milch]wirtschaft habe ich sehr oft bei unverhofften Revisionen feststellen m[üssen,] daß im Wattemilchfilter keine Watte vorhanden war und die [Milch] stillvergnügt nur durch die Drahtgaze lief. Was nutzt die beste W[atte]scheibe, wenn sie nicht zur Anwendung kommt, was sehr häufig der Fa[ll ist.]

Bei dem Streit Seihtuch oder Wattefilter darf übrigens auc[h der] Kostenpunkt nicht außer Acht gelassen werden; hier würde sich das [Züng]lein der Waage sehr zu Gunsten des Seihtuches neigen.

Langheinrich.

Schlagsahneverkauf in Papiergefäßen.

(Weitere Antwort auf die Anfrage in Nr. 85).

Leider ist in der Anfrage nicht angegeben, in welchen einz[elnen] Mengen die Schlagsahne in geschlagenem Zustande abgegeben w[erden] soll, ob nur in kleinen Mengen, also an Selbstverbraucher, oder au[ch an] Wiederverkäufer, wie Bäckereien, Konditoreien usw. mit größeren [Men]gen. Bevor jedoch dazu übergegangen wird, die Schlagsahne in [ge]schlagenem Zustande in Papiergefäßen mit Paraffinüberzug, sog. T[rink]bechern, wie sie heute schon auf den Bahnhöfen und in Schnellzügen [all]gemein für Milch und Selterwasser üblich sind, müßte festgestellt [wer]den, ob der Verbraucher auch gewillt ist, die Mehrkosten für die [Trink]becher zu zahlen, desgleichen den der Schlagsahne vor dem Schlagen [zuge]setzten Zucker.

Es würde z. B. benötigt für 1/8 Liter geschlagene Sahne ein B[echer] von 1/4 Liter Inhalt, für 1/4 Liter geschlagene Sahne ein Gefäß vo[n ...] Liter usw. Diese Becher dürften, da sie mit einem Deckel versehen [sein] sollen, nicht billig sein. Soweit ich unterrichtet bin, kosten 1000 [Stück] Becher mit 4/20 Liter Inhalt unbedruckt 35,— M, mit einfarbigem [Auf]druck bei Bestellung von 50 000 Stück, je 1000 Stück 40,— M, also [unge]fähr 3,5—4 Pfg. je Stück, ohne Deckel. Mit Deckel dürften dies[e] noch etwas teurer sein, noch dazu, da im Gegensatz zum Bezuge der M[ilch] verschiedene Größen angefertigt werden müssen. Es wäre also ratsa[m,] große Mengen nicht in geschlagenem Zustande abzugeben oder den [Ab]nehmer zum Bezuge von mehreren Gefäßen zu veranlassen, mithin [ein] Normalgefäß von höchststens 2 Liter einzuführen. Selbstverstän[dlich] müssen die Becher hygienisch einwandfrei sein und einen guten Ein[druck] machen, da sie doch gleichzeitig ein Werbemittel für die Milch sein [sollen.] Es wäre zu erwägen, gleichzeitig einen „Becher-Automaten" zur f[...] freien Aufbewahrung der Becher mit anzuschaffen.

Setzen Sie sich bitte mit den Firmen J. Lehnert A.-G., Dre[sden] A. 20, Wienerstr. 54; Moriz u. Barschall, Spezial-Kartonagewerk, B[erlin] O. 17, Mühlenstr. 31—32 und Schmidt u. Co., A.-G., Elberfeld in [Ver]bindung, welche gerne Vorschläge bei verschiedenen Größen machen [wer]den, wonach eine genaue Berechnung für die entstehenden Kosten erf[olgen] kann.

Ein Nachteil für die Haltbarkeit der Schlagsahne würde nicht [ent]stehen, wenn die Ausführung der Becher gewissenhaft erfolgt ist un[d die] Abnahme der Schlagsahne von dem Entrahmer mit dem Fettgehal[t er]folgt, den die Schlagsahne haben muß. Wenn nun auch im allgeme[inen] und in erster Linie der Verbraucher die Schuld an dem schlechten [Ge]lingen der Schlagsahne trägt, weil er nicht beobachtet, daß der F[...]

l geschlagen werden muß und hierdurch anstatt Schlagrahm Butter steht, so gibt es doch auch verschiedene Molkereien, die fehlerhaften ...hlagrahm in den Handel bringen.

Es ist also von der Molkerei ganz besonders darauf zu achten, daß ... Schlagrahm, wenn er geschlagen in den Handel gebracht werden soll, ... absetzt und nicht zu lange in geschlagenem Zustande in den Papier... ...n stehen bleibt, da er durch längeres Stehen, namentlich bei wär... ...n Temperaturen, unansehnlich wird und zusammensinkt. Auch kann ... geschlagene mit Zucker vermengte Schlagrahm zur Butterbereitung ... verwandt werden. Aus dem angeführten Grunde ist auch der ge... ...ene Schlagrahm mit niederen Temperaturen von ungefähr + 4 ... Grad Celsius kalt zu stellen und an die Verbraucher abzugeben.

Wenn also der geschlagene Rahm durch Verkaufswagen an die ...nschaft gebracht werden soll, so ist der Aufbewahrungsraum in dem ...n ebenfalls kalt zu halten, um ein Anwärmen zu verhüten.

Es sei noch kurz erwähnt, daß die Milch, welche zur Abnahme von ...grahm genommen wird, nur etwa 8—9 Säuregrade nach S.-H. haben ... und der Rahm mit etwa 30—32 % Fett vom Entrahmer fließen ... und nicht durch Mager- oder Vollmilch verdünnt werden darf. Eine ...urisierung des Schlagrahms sofort nach der Abnahme ist angebracht, ...ders, wenn aus dem einen oder anderen Grunde eine Verdünnung ...lben doch vorgenommen werden mußte. Wird dieses ver...t, oder eine Pasteurisierung vor dem Mischen vorgenommen, so wird ... geschlagene Rahm unbedingt absetzen.

Nach der Abnahme ist der Schlagrahm sofort tief auf + 3—4 Grad ... abzukühlen und möglichst auf dieser Temperatur bis zur Ausgabe ...en Verbraucher zu halten. Die Ausgabe sollte erst nach ungefähr ...4 Stunden erfolgen, da alsdann die beste Schlagfähigkeit eintritt. ... Säuregrad kann ungefähr 7—8 Grad nach S.-H. betragen.

Schließlich möchte ich noch darauf aufmerkam machen, daß für Eis-... Becher mit nicht paraffiniertem Papier verwandt werden, die sich ... ebenfalls für geschlagenen Rahm eignen würden.

Langheinrich.

Hocherhitzung der zu verarbeitenden Vollmilch.

(Weitere Antworten auf die betreffende Anfrage in Nr. 76).

I.

Eine Hocherhitzung der zu verarbeitenden Vollmilch vor dem Ent-...ten dürfte wohl nicht ganz richtig sein. Im Jahre 1927 machte ich ...iner Molkerei einen ähnlichen Versuch. Ich mußte aber feststellen, ...es unmöglich ist, bei einer derartigen Manipulation eine Qualitäts-...r herzustellen. Das ist auch leicht erklärlich. Man denke nur daran, ...iel Milch in den Sommermonaten in saurem und ansaurem Zu-...e angeliefert wird, also zum Erhitzen nicht verwandt werden kann. ... kann diese Milch unmöglich alle an die Genossen und Lieferanten ...ckschicken. Die Anlieferung saurer und ansaurer Milch läßt sich na-...ch auch nie ganz verhüten. Würde man aber diese Milch auf 85° ... erhitzen, so würde die Milch schon im Pasteur gerinnen und die ...nmel der Zentrifuge verschlammen. Eine scharfe Entrahmung könnte ... nicht mehr stattfinden. Daß darunter die Ausbeute leidet, wird ... leicht verstehen können.

Bemerken möchte ich weiter hierzu, daß es sehr angebracht ist, sich ...Apparate, die zur Herstellung erstklassiger Molkerei-Erzeugnisse not-...dig sind, anzuschaffen. Man bedenke doch, daß die Neuerungen an ...chinen, Apparaten und Geräten nicht dazu da sind, um den Molke-...n das Geld aus der Tasche zu holen, sondern alle Neuerungen sind ...ebaut auf Grund praktischer Erfahrungen. Gerade diejenigen Appa-..., die ausgestaltet sind mit allem Komfort der Neuzeit, sind lohn-...gend für unser Molkereifach.

G. Br.

II.

Auch wir standen vor einiger Zeit vor der Frage, eine moderne ...cherhitzungsanlage anzuschaffen, weil unsere Apparate verbraucht ...en. Nachdem wir uns bei verschiedenen Kollegen über die heutigen ...itzungssysteme erkundigt hatten, entschlossen wir uns zur Aufstellung ...s Tödt-Momenterhitzers in Verbindung mit einem Wärmeaustauscher. Wir haben die Anlage so montiert, daß die zu erhitzende Vollmilch ...ächst gereinigt wird. Von der Reinigungszentrifuge gelangt die Milch ... den Wärmeaustauscher, von hier aus in den Tödt und vom Tödt ...der in den Wärmeaustauscher durch kurze Rohrleitungen. Die im ...rmeaustauscher zurückgekühlte Vollmilch wird dann nach den Ent-...nungszentrifugen geleitet. Durch diesen Verarbeitungsgang haben ... zum Schluß sowohl pasteurisierte Sahne als auch vorschriftsmäßig ...tzte Magermilch.

Auf Grund unserer Erfahrungen können wir auch Ihnen diese Zu-...menstellung sehr empfehlen, denn wir merken deutlich an unserem ...lenkonto, wie sparsam eine solche Anlage arbeitet und stellten ferner ..., daß auch die Entrahmung nicht im mindesten leidet und unsere ...tterqualität von dieser Erhitzungsmethode sehr günstig beeinflußt wird.

Karl Scheel, Echem.

III.

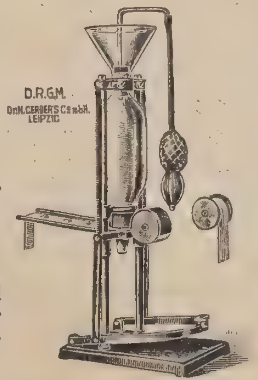
Wie aus Ihrer Frage hervorgeht, möchten Sie die Vollmilch vor ... Verarbeitung erhitzen. Bevor Sie aber zu einem solchen Vefahren, ... man selten antrifft, schreiten, möchten Sie die Ansichten der Fach-...te hören.

Bekanntlich befindet sich in der angelieferten Milch Schmutz, wie ...hhaare, Staub, Kotteilchen usw. Es gibt ja Lieferanten, die der ...lchgewinnung die größte Sauberkeit widmen, aber häufig genug wird ...ner noch trotz der Bezahlung nach Reinheit (leider nur in wenigen ...lkereien), schmutzige Milch angeliefert. Passiert nun eine solche Milch ...ächst den Erhitzer mit 80—90 Grad Cels., so werden die Kotteilchen ... dieser Temperatur teils aufgelöst und verteilen sich derartig winzig ... flüssigem Zustande in der Milch, daß es der Zentrifuge nicht mehr ...glich ist, dieselben der Milch zu entreißen. Soll die Magermilch auf ...e verarbeitet werden, so brauchen Sie sich nicht zu wundern, wenn ... fertige, handelsreife Ware mit Fehlern behaftet ist. Ein Quillen und ...ähen käme an erster Stelle zum Vorschein.

Nicht allein die Magermilch, auch der Rahm, aus welchem eine gute ...tter hergestellt werden soll, wird beeinflußt.

Sodann würde auch noch das Reinigen des Erhitzers und Röhren-...stauschers eine schwerere Arbeit darstellen, als wenn die Milch gereinigt

A.V. BRANTH
GEGR. 1887
HAMBURG 8.
Milch ist besser als Wasser!
Gehärteter Stahl ist beser als gewöhnliches Blech!
Echte Branth's Schutzfarben sind besser als gewöhnliche Farben!
WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT
AN A.V. BRANTH, HAMBURG 8.

Dr. N. Gerber's
Original-Apparate
zur Untersuchung von
Milch und Molkereiprodukten
sind für jeden milchwirtschaftlichen Betrieb
unentbehrlich!
Beachtliche Neuheiten:
Elektro-Zentrifuge auf Stativ mit stoßdämpfender Lagerung
„Rascha“ der Milchschmutzprober für Massenuntersuchungen
„Areometer“ nach Dr. Roeder mit verbesserter Ablesung
„Trockenmasseberechner“ zur mühelosen und schnellen Ermittlung des Trockenmassegehaltes der Milch


Universal-Säuregradbestimmer nach Dr. Roeder
„Thybromolprobe“ zur sofortigen Erkennung von Euterkrankungen
Original-Butyrometer mit Universalhals, bei dem ein Herausfliegen der Gummistopfen unmöglich ist
Universal-Wage „Primus“
für alle im Molkerei-Laboratorium vorkommenden Wägungen.
Fordern Sie Kataloge und Prospekte an von
Dr. N. Gerber's Co. m. b. H.
Leipzig C 1


Molkerei-Wagen
— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

diese Apparate passiert. Letzteres habe ich in einem Frischmilchversand-Betrieb erlebt, wo die Milch zuerst auf 65 Grad Cels. erhitzt und ungereinigt den Dauerwannen zulief.

H. Schneider, Freiburg i. B.

Stinkige und scharfschmeckende Milch.

(Weitere Antworten auf die betreffende Anfrage in Nr. 88).

I.

Da die betreffenden Kühe sich dauernd auf der Weide befinden, kann der unangenehme Geruch und Geschmack der Milch durch die Kühe selbst oder durch das den Kühen gereichte Futter verursacht sein. Bestimmte Gräser oder Futterpflanzen, z. B. Lupinen, Zwiebelgewächse usw., abfallendes Laub, insbesondere auch Weiden, die während des Wachstums der Gräser gedüngt wurden, können den Fehler hervorrufen. Ferner ungeeignetes Tränkwasser und Unsauberkeit bei der Milchgewinnung. Unsauberkeit beim Melken kann den Fehler immer wieder von neuem übertragen, weil bei nicht genügender Sauberkeit die den Fehler hervorrufenden Bakterien dauernd vorhanden sind. Alle verdorbenen oder verfaulten Futtermittel, die den Kühen bei der Weidefütterung nebenbei gereicht werden, z. B. die im letzten Winter erfrorenen und im rohen Zustand verfütterten Kartoffeln, können die Milch in der gedachten Weise beeinflussen. Namentlich bei Milch von altmelkenden Kühen werden sich Begleiterscheinungen einstellen, die denen bei der anfragenden Molkerei ähnlich sind. Werden die Kühe zu lange bis zur nächsten Kalbezeit gemolken, so nimmt die Milch einen unangenehm riechenden, scharf schmeckenden Geschmack an. Dabei ist zu berücksichtigen, daß dieser Fehler sich auf das gesamte Gemelk übertragen muß, wenn die Milch entweder kurz nach dem Melken oder in der Molkerei zusammen geschüttet wird. Es ist deshalb eine Nachprüfung zu empfehlen, ob altmelkende Kühe vorhanden und diese zu lange gemolken wurden. Ist dies der Fall, so wird die Abstellung des Fehlers durchführbar sein. Sollte der Fehler durch Düngung mit Kunstdünger entstanden sein, so muß ein Wechsel in den Weideplätzen vorgenommen werden. Das wird unter Umständen leichter gesagt als getan sein. Immerhin erfordern die Interessen des fraglichen Landwirts und diejenigen der Molkerei eine Prüfung nach dieser Richtung, wobei schließlich Mittel und Wege gefunden werden, den Milchfehler abzustellen. In der Molkerei selbst wird der Fehler zu suchen sein, wenn technische Fehler in der Bearbeitung der Milch vorliegen. Hohe Erhitzung der Milch bei nicht genügender Kühlung derselben, zu starke Bewegung der Milch während der Erhitzung, schlechte Verzinnung der Be- und Verarbeitungsgeräte usw. können ähnliche Milchfehler hervorrufen. Selbstverständlich darf das Ansetzen der Milch während der Erhitzung nicht dadurch zu verhindern versucht werden, daß ungeeignete Fette zum Einfetten der Apparate benutzt werden. Es empfiehlt sich, sämtliche Geräte, die mit der Milch mittelbar oder unmittelbar in Berührung kommen (auch Milchkannen) gründlich mit ungelöschtem Kalk zu reinigen und mit klarem Wasser nachzuspülen. Die desinfizierende Wirkung wird unterstützt, wenn die betreffenden Geräte zur Entlüftung dem Sonnenlicht ausgesetzt werden können. X.

II.

Die Düngung der Wiese mit Kunstdünger dürfte durchaus keinen Einfluß auf den auftretenden Geruch und der Geschmacksschärfe der Milch nach längerer Stundenzahl bewirken, wenn es keine Rieselfelder-Düngung ist. Die Rieselfelder-Düngung hat eine einseitige Stickstoffsäuerung und könnte dazu führen, den Geschmack der Milch zu verändern.

Ein mir bekannter Milchwirtschaftler ist der Ansicht, daß in der Milch ein besonderer „Bazillus" vorhanden ist, welcher den Geruch, sowie die Geschmacksschärfe hervorruft.

Es befremdet, daß die Milch, nachdem sie bei der Ankunft von der Weide als einwandfrei im Geschmack und Geruch angesprochen worden ist, und nachdem hocherhitzt und gekühlt wurde, den bezeichneten Fehler annimmt.

Ich halte es für zweckmäßig, Proben dieser Milch an ein Bakteriologisches Institut (für Niederschlesien kommt z. B. das Bakteriologische Institut in Breslau, Kaiserstraße 55 in Frage) zu senden. Th. A.

Anfrage an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Gründung und Angliederung einer Eierverwertungs-Genossenschaft an eine Molkerei-Genossenschaft.

Auf wiederholten Antrag unserer Mitglieder beabsichtigen wir eine Eierverwertungs-Genossenschaft an die Molkerei anzugliedern. Wir bitten deshalb alle Molkereien, die die Verwertung von Eiern auf genossenschaftlicher Grundlage betreiben, um nähere Angaben, in welcher Form und auf welcher Grundlage sie die Verwertung organisiert haben. Es wären uns auch direkte Zuschriften, ev. Ueberlassung eines Statutes einer derartigen Genossenschaft, erwünscht. Die Schriftleitung der Molkerei-Zeitung ist gern bereit, unsere Adresse bekannt zu geben.

M. G. B. N.

Handelsteil.

Wohin steuert der Weltbuttermarkt?

Der soeben erschienene Handelsbericht der Kommission der dänischen Buttergrossisten gibt ein sehr instruktives Bild über die Entwicklung des Weltbutterhandels im Jahre 1928 und läßt wichtige Schlüsse auf die weitere Entwicklung der Verhältnisse auf dem Weltbuttermarkt zu. Es dürfte daher angebracht sein, ganz kurz den Inhalt dieser umfangreichen Denkschrift zu referieren.

Der Weltverbrauch an Butter befindet sich in fortdauerndem Ansteigen, und in allen butterproduzierenden Ländern bemerkt man eine starke Steigerung der Butterproduktion oder jedenfalls macht sich das Bestreben geltend, die Produktion sowohl nach der qualitativen wie auch nach der quantitativen Seite hin, zu steigern. Die Butterexportländer

Finnische Butter
gesalzen und ungesalzen
Der seit 1913 ges. gesch. finnische Reichsstempel garantiert für
feinste Qualität!



Lieferung wöchentlich cif. Lübeck oder Stettin in Ihrer Wahl

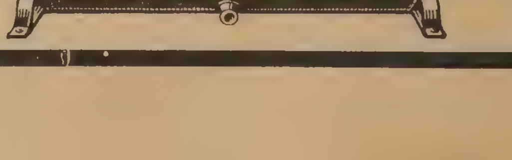
Bezug durch massgebende deutsche Importeure oder bei grösseren Mengen direkt vom Ablader:

VALIO, Zentralverb. der finn. Genossenschaftsmolkereien, Helsinki, Finnland.

Massenuntersuchungen von Milchproben auf Fettgehalt.
Untersuchung von Milchproben a. Verfälschung, von Butter, Quark, Käse, Wasser, usw. schnell, gewissenhaft und preiswert
Laboratorium der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Flaschenmilch-Anlage
bestehend aus:
Serien- Füll- und Aluminiumkappen- Verschließ-Maschine (zum Füllen u. verschl. von jeweils 10 Flaschen).
Wasserbad-Dauererhitzer Vor- und Tiefkühler (zur Verarbeitung der Milch in d geschl. Flasche, arbeitend nach dem kastenweisen Transportsystem. Stundenleistung: 1500 Flaschen).
Ammoniak- Kühl- Anlage (Fabr. Witt) Stundenleistung: 27.500 Kal. vollst. kompl. m. großem Refrig. u. Solepumpe.
Solekühler (Flächenkühler) als Süßwasserkühler benutzt. 4000 Ltr. Std. Lstg.
Alle Teile sind nur ganz kurze Zeit benutzt in allerbester Verfassung und z. Zeit noch in Betrieb.
Gefl. Anfragen unter **2371** an diese Zeitung.

Fristam
Verdampfungskühler



für Kohlensäure u. Ammoniak
Unübertroffen in Konstruktion und Ausführung
F. Stamp G. m. b. H.
Molkerei-Geräte-Fabrik
Bergedorf 18 bei Hamburg

...n bemüht, den Export zu vergrößern, so daß der Kampf um den Welt-...kt immer schärfere Formen annimmt.

Eine genaue Püfung der Weltprodruktionsziffern an Butter für ... ergibt, daß die Produktion mit dem Ansteigen der Nachfrage aber ... ganz Schritt gehalten hat. Zieht man einen Durchschnitt durch die ...ganzen Jahre 1928 auf allen Haupthandelsplätzen der Welt erzielten ...terpreise, dann ergibt sich, daß der Preis um 4 Proz. gestiegen ist.

Von dänischer Seite aus wird der Gedanke erwogen, für sämtliche ... Deutschland und England buttereinführenden Staaten eine gemein-...tliche Reklame ins Leben zu rufen. Man ist in den maßgebenden ...ischen Fachkreisen der Ansicht, daß eine solche machtvolle Gemein-...aftsreklame aller in Frage kommenden Länder ... Absatz ausländischer Butter auf dem deutschen und englischen Markt ... steigern könnte, so daß sämtliche butterproduzierenden Länder der ...t aus einer solchen Gemeinschaftsreklame großen Nutzen ziehen ...den. — (Eine solche Reklame können sich u. E. die Butterexportländer ...Deutschland ersparen. Wir führen immer nur so viel Butter ein, wie ...re eigene Produktion geringer ist als unser Bedarf. Daran würde ...er irgend eine Reklame und ebensowenig eine etwaige bessere Quali-... der Auslandsbutter auch nur das Geringste ändern. Da wir in ...tschland einen Butterexport nicht haben, so geht uns von unserer eige-... Produktion auch nicht ein Pfund verloren, selbst dann nicht, wenn ... geringer Teil unserer Produktion noch aus geringwertigeren Quali-...n besteht. Auch diese finden restlos bei uns ihre Abnehmer und auch ...würden sich durch keine noch so groß aufgezogene Auslandsreklame ... Konsum verdrängen lassen. Schriftl.)

Die für die Butterproduktion wichtigen klimatischen Verhältnisse ...en im ganzen Jahr 1928 auf der südlichen Erdhalbkugel erheblich ...stiger, als auf der nördlichen Erdhalbkugel, so daß auch eine dem-...sprechende Umordnung in den Lieferantenverhältnissen für den euro-...ischen Markt eingetreten ist. Die nachfolgenden Tabellen zeigen Eng-...ds und Deutschlands gesamte Buttereinfuhr im letzten Friedensjahre ... in den letzten 4 Jahren:

Englands Import an Butter in Mill. Kg.

	1913	1925	1926	1927	1928
Dänemark	86,7	84,2	96,9	101,3	102,4
Schweden	16,9	4,1	7,8	8,4	8,9
Finnland	—	8,6	9,5	10,4	10,1
Rußland	38,1	14,8	13,3	17,8	17,1
Frankreich	12,6	1,6	1,5	3,4	3,5
Holland	7,8	3,9	7,7	8,6	6,6
Irland	—	20,5	25,2	29,8	28,4
Australien	30,2	59,0	38.2	24,8	44,3
Neuseeland	12,8	63,8	58,6	64,1	62,3
Kanada	0,1	8,2	3,3	—	—
Argentinien	3,7	24,6	26,1	21,4	18,6
Andere Länder	1,4	4,0	7,5	6,0	8,5
	210,3	297,3	295,6	296,0	310,8

Deutschlands Import an Butter in Mill. Kg.:

	1913	1925	1926	1927	1928
Dänemark	2,2	34,6	30,6	34,0	40,4
Schweden	0,3	4,1	4,6	7,6	7,5
Finnland	2,2	4,2	4,2	3,9	3,1
Balt. Randstaaten	—	11,4	15,7	15,9	20,3
Rußland-Sibirien	29,6	7,2	5,4	6,6	8,9
Polen-Danzig	—	0,4	4,3	6,5	9,2
Frankreich, Belgien, Luxemb.	0,2	0,4	1,0	1,8	1,7
Holland	18,4	27,7	30,3	31,3	33,3
Australien	—	2,7	1,3	0,6	0,8
Neuseeland	—	0,8	0,1	—	—
Kanada	—	1,1	0,1	—	—
Argentinien	—	0,5	0,7	0,5	0,2
Andere Länder	1,0	1,5	0,5	0,5	0,2
	54,2	96,6	97,8	108,3	126,6

Diese Uebersicht zeigt, daß Englands Butterimport im letzten Jahre ...t 5 Proz. angewachsen ist. Dagegen ist Deutschlands Butterimport mit ... Proz. angewachsen. Hinsichtlich England erregt insbesondere die unge-...hre Verdoppelung der Buttereinfuhr aus Australien berechtigtes Auf-...en. Beobachtet man die deutschen Importziffern genau, dann verraten ...ese, daß Polen und die baltischen Randstaaten eine starke Entwicklung ...s Molkereiwesens verzeichnen können.

Dänemark steht noch immer als der weitaus größte Butterexporteur ...r Welt da. Dänemarks Butterexport stellte sich im letzten Jahre auf ...6,7 Mill. Kg. gegenüber 88 Mill. Kg. im letzten Friedensahre. Die ...chfolgende Uebersicht zeigt, nach welchen Ländern die dänische Butter ...gangen ist (in Mill. Kg.):

	1913	1925	1926	1927	1928
Großbritannien	82,2	83,3	94,3	101,0	101,1
Deutschland	1,2	33,6	32,1	35,1	40,0
Norwegen	—	0,3	0,3	0,3	0,3
Schweden	—	—	—	—	—
Holland	—	—	—	—	—
Belgien	—	0,4	—	—	0,1
Frankreich	—	0,1	0,1	0,5	0,3
Schweiz	0,2	3,0	3,7	4,4	4,5
U. S. A.	—	0,2	0,5	0,4	0,2
Tschechoslovakei	—	0,2	—	0,1	—
Andere Länder	4,4	0,4	0,3	0,4	0,2
	88,0	121,5	131,3	142,2	146,7

Die Steigerung des dänischen Butterexportes stellt sich auf 3 Proz., ...d das Jahr 1928 kann als ein Rekordjahr bezeichnet werden, denn ...inemarks Butterexport ist noch nie so groß gewesen. Dänemarks Butter-...oduktion hätte sich noch wesentlich günstiger gestellt, wenn nicht die ...eideverhältnisse sich so ungünstig entwickelt hätten. Dänemarks Milch-...ehbestand ist im letzten Jahre um 28 000 Stück auf 1 541 000 gestiegen. ...e Durchschnittsleistung der dänischen Milchkühe (ohne Kontrollvereine) ...nn auf etwa 3400 Kilo angegeben werden.

In jede Molkerei gehört

„PURIN“

Verwenden Sie dieses **rationelle** und bestens bewährte
Desinfektions- und Reinigungsmittel
für Apparate, Flaschen, Kannen, Geräte, Käsebretter usw. und schließlich noch zum Waschen der Wände, Fußböden, Keller, Stallungen.
PURIN verhütet u. beseitigt Seuchengefahr!
Vielfach erprobt und empfohlen von führenden Molkereien und staatlichen Versuchsanstalten.

Verlangen Sie noch heute Probelieferung.

Allein. Hersteller:

Schneider & Co., Chem. Fabrik
Probstdeuben-Leipzig.

In jeder Beziehung
unerreicht
ist
Käsefarbe
Dr. Moritz Blumenthal
auch in Tablettenform

Alleinige Hersteller
BYK GULDENWERKE BERLIN NW. 7.

Chiffre-Sendungen mit Mustern, Proben oder Katalogen werden nicht weiter befördert.

Blitzsaubere Milchflaschen
erfreuen Ihre Kundschaft und erhöhen das Vertrauen zu Ihnen. Sie können ohne große Ausgaben diese Sauberkeit erreichen, wenn Sie zum Reinigen Ihrer Flaschen
„PURIN“
verwenden.
Schon die Lösung 1 : 1000 genügt, um durch bloßes Ausspritzen der Flaschen gründlichste Reinigung zu erzielen.
1000 Liter der mit PURIN hergestellten Lösung kosten wenig mehr als 90 Pfennige bei 100 Kilo Faßbezug. Die Lösung ist mehrmals zu verwenden und dient dann noch zur Säuberung von Wänden, Fußböden und für Kanäle etc. zur Geruchsbeseitigung.
PURIN ist also noch dazu das billigste Reinigungs- und zugleich das vortrefflichste Desinfektionsmittel. Es spart Ihnen Zeit und Geld. — Verlangen Sie sogleich Prospekt von
Schneider & Co., Chem. Fabrik,
Probstdeuben-Leipzig

7

Die im Jahre 1928 veröffentlichten englischen Topnotierungen zeigen nach dem bekannten Fachblatt „The Grocer“ nachfolgendes Bild:

	Dänemark	Neuseeland	Australien
1928 per cwt.	188/3	176/6	169/9
1927 per cwt.	181/3	168/3	167/9
Steigerung	7/—	8/3	2/—

Die geringere Steigerung im Toppreis für die australische Butter ist auf die sehr umfangreichen australischen Zufuhren zurückzuführen. Sehr bemerkenswert ist die Tatsache, daß die neuseeländische Butter um 1/3 je cwt. mehr gestiegen ist im Preise, als die dänische Butter.

Was Deutschland anbetrifft, so ist bemerkenswert, daß der Weidegang erst sehr spät einsetzte. Die Monate Mai und Juni waren sehr kalt, während die folgenden Sommermonate große Trockenheit und schlechte Futterweiden brachten. Diese Verhältnisse beeinflußten die deutsche Butterproduktion ungünstig und ließen die ausländische Einfuhr erheblich ansteigen. Berlins Notierung stellte sich in 1928 für beste deutsche Butter auf 179,66 RM. je 50 Kilo ab Molkerei gegenüber 173,08 in 1927.

Der Weltbutterexport wurde im Jahre 1928 ebenso wenig wie im Jahre 1927 von Streik oder anderen Ereignissen ungünstig beeinflußt. Der Butterhandel verlief daher das ganze Jahr hindurch ruhig und zeigte nur die normalen Preisschwingungen in den verschiedenen Jahreszeiten. Lediglich der Monat Dezember erinnerte etwas an die nervösen und unübersichtlichen Notierungsverhältnisse der Kriegszeit.

Die Kopenhagener Notierung stellte sich im letzten Jahresdurchschnitt auf 313,48 Kronen gegenüber 301,13 Kr. in 1927 und 307,29 Kr. in 1926. Auf der englischen Notierungsbasis stellte sich der Kopenhagener Durchschnittspreis im letzten Jahre auf 179,— je cwt. fob gegen ca. 172,— je cwt. fob im vorhergehenden Jahre. Kopenhagens höchste Notierung im ersten Halbjahr 1928 wurde am 1. März mit 3335 Kr., entsprechend 191,— je cwt. fob, festgesetzt. Im zweiten Halbjahr stellte sich die Höchstnotierung am 13. Dezember 1928 auf 364 Kr. = 207,— je cwt. fob. Die niedrigste Notierung verzeichnete Kopenhagen am 31. Mai 1928 mit 279 Kr. = 160,— je cwt. fob.

Zieht man einen Durchschnitt durch den gesamten Weltbutterhandel im Jahre 1928, dann zeigt es sich, daß Dänemark gegenüber dem vorhergehenden Jahre etwas an Boden verloren hat. Aber nicht nur hinsichtlich der Menge hat sich der dänische Anteil verringert, sondern auch in Bezug auf den im Verhältnis erzielten Preis. Es ist bereits darauf hingewiesen, daß z. B. die neuseeländische Butter stärkere Preissteigerungen aufweist, als die dänische Butter. Vergleicht man beispielsweise die Preise, die Schweden und Finnland auf dem Buttermarkt in Manchester in den letzten Jahren erzielt haben, so zeigt es sich, daß Schweden und Finnland im letzten Jahre günstiger abgeschnitten sind, als Dänemark. Die nachfolgende Uebersicht illustriert diese Verhältnisse:

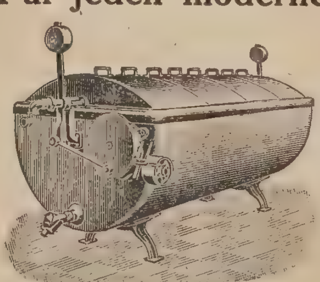
	Dänische Butter	Schwedische Butter	Finnische Butter
Jahr 1926 per cwt.	183/7	173/1	174/5
Jahr 1927 per cwt.	183/11	176/1	176/1
Jahr 1928 per Cwt.	190/7	183/11	184/—
Steigerung in 1927	0/4	3/—	1/8
Steigerung in 1928	6/8	7/10	7/11

Als Hauptergebnis kann festgehalten werden, daß insbesondere die baltischen Staaten und Australien in starkem Vordringen auf dem Weltbuttermarkt begriffen sind. Fr. H. Schmidt.

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

Sehr günstige Kaufgelegenheit.
Stehender **Astra-Kohlensäure-Kompressor,** tadellos arbeitend, ca. 8000 Kal. leistend, dazu Kondensator. Refrigator, Rohrsystem für Kühlraum, Solepumpe, 10 mtr. Kohlensäure- und 30 mtr. Soleleitung, wegen Einbau einer größeren Anlage verkäuflich. Die Anlage ist nur 3 Jahre im Betrieb gewesen. Preis 1000 Mark. Werte Angebote unter **2839** an diese Zeitung.

Für jeden modernen Betrieb sind unsere erstklassigen



Rahmreifer sowie Dauererhitzungs-wannen unentbehrlich

Carl Nebel, Ges. m. b. H.
Erste Spezialfabrik für Molkereigeräte
Schöningen 3 Br.
Verlangen Sie Angebote.

Sonder-Angebot!

Infolge Aufgabe der Flaschenfabrikation stoßen wir allerschnellstens ab:

Ia Molkerei-Milchflaschen

34 mm Pappscheibenmündung

ca.	9000	Stück	Pulitflaschen	1/1 L.
ca.	29000	„	„	1/2 L.
ca.	28000	„	„	1/4 L.
ca.	20000	„	„	1/5 L.
ca.	26000	„	Dinflaschen	1/1 L.
ca.	38000	„	„	1/2 L.
ca.	64000	„	„	1/4 L.
ca.	7500	„	Reformflasch.	1/1 L.
ca.	11000	„	„	1/2 L.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Anfragen erbeten an

Hohlglashüttenwerk Karl Leser G. m. b. H.
Teuplitz N.-Lausitz.

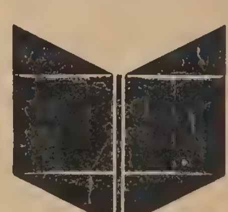
Aluminium-Folien, Zinn-Folien

Reichhaltige Muster-Kollektion für jede Käse-Sorte
Billigste Preise
Schnellste Lieferung
Künstlerische Textentwürfe

Goldene Medaille und Siegerpreis d. Internationalen Ausstellung des Verpackungswesens Milch und Milcherzeugnisse Berlin 1927

KLUGE & WINTER
Hamburg 20
Stanniol- und Aluminium- Folien-Fabrik

Spezial-Vertretung für die Käse-Industrie: Carl Mann, Hildesheim



Milch-Kontobücher

in echt Wachstuch-Einband, mit Loch oder mit durchsichtigem Nummernschutz, 7 verschiedene Ausführungen sofort vom Lager lieferbar. Unerreicht haltbarer Einband, holzfreies Papier. Infolge Massenherstellung billiger Preis. Extraanfertigungen abweich. Schemas schnell und preiswert

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei für das Molkerei-Gewerbe

EIN TRIUMPH

der „PROBAT"-Verbraucher im 21. Rekordjahr!

Auf der 1928 abgehaltenen **II. Ostpreußischen Milchwirtschaftlichen Ausstellung in Königsberg**

I. Sieger und Sieger der höchsten Ehrenauszeichnungen
Insgesamt 25 höchste Preise.

„PROBAT"-Verbraucher auf der vom 7.—9. Dezember abgehaltenen **Milch-, Butter- und Käseschau der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover**

preisgekrönt mit den höchsten und fast allen Auszeichnungen darunter Molkerei Suderburg u. Molkerei Ohrdorf für höchste Jahresleistung den Ehrenpreis meines Laboratoriums.

Auf der **„Grola"-Ausstellung, Hamburg** vom 8.—14. Mai „PROBAT"-Verbraucher

die höchsten Auszeichnungen und I. Preise.

Auf der **D. L. G.-Ausstellung, München** vom 4.—9. Juni „PROBAT"-Verbraucher

preisgekrönt mit den höchsten Staats- und Siegerehrenpreisen in allen 3 Gruppen.

Bis heute angemeldet: **18 Siegerehrenpreise**
6 Ehrenpreise des Laboratoriums
107 I. Preise
sowie eine größere Anzahl II. Preise und Anerkennungen.

Die zur Förderung der Milchwirtschaft vom Molkerei-Laboratorium
„Wiesby" in Niebüll, Bes. Ed. Busch
gestifteten Sieger-Ehrenpreise für Herstellung allerfeinster, haltbarster Exportbutter erhielten für diese Ausstellungen folgende „PROBAT"-Verbraucher:

Auf der großen D. L. G. München 1929:
Molkereigenossenschaft Gallin
Meiereigenossenschaft Husby
Molkereigenossenschaft Schwaan
Molkereigenossenschaft Gr. Felda
Meiereigenossenschaft Holzdorf-Söby
Molkerei Dobrilugk-Kirchhain N. L.

Die „Grola" Hamburg 1929:
Meiereigenossenschaft Lindau, Insp. Petersen
Meiereigenossenschaft Bredstedt, Insp. Schmidt

Für höchste Jahresleistung im Jahre 1928:
Molkereigenossenschaft Suderburg, Insp. Warnecke
Molkereigenossenschaft Ohrdorf, Insp. Hansen.

Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll

Telgr.-Adr. Busch, Niebüll — Telefon-Anschluß 76

Molkerei-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen nach einem besonderen Verfahren.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 20. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 172 M je Zentner. Tendenz: sehr ruhig.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wurden zwischen den Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	30. Juli	6. August	13. August	20. August
dänische	175	173/6	174/6	179/6
finnische	167/6	167/6	167/6	169/6
schwedische	166/6	166/6	165/6	166/6

Hamburg, 21. August. Amtl. Butternotierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

91 Drittel	1. Kl.	zu	172,—*	Mk.	10 Drittel	1. Kl.	zu	170,40*	Mk.
6 „	1. „	„	171,90*	„	7 „	1. „	„	170,30*	„
29 „	1. „	„	171,80*	„	23 „	1. „	„	170,20*	„
7 „	1. „	„	171,70*	„	25 „	1. „	„	170,10*	„
24 „	1. „	„	171,60*	„	55 „	1. „	„	170,—*	„
44 „	1. „	„	171,50*	„	21 „	1. „	„	169,50*	„
8 „	1. „	„	171,20*	„	24 „	1. „	„	168,60	„
1 „	1. „	„	171,10*	„	33 „	1. „	„	168,—	„
13 „	1. „	„	171,—*	„	22 „	1. „	„	166,—	„
6 „	1. „	„	170,70*	„	5 „	1. „	„	162,—	„
16 „	1. „	„	170,60*	„	23 „	1. „	„	160,—	„
13 „	1. „	„	170,50*	„					

1. Klasse 506 Drittel zu . . . . . . 169,90 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 16 Drittel zu . . . . . . 155,56 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter. Durchschnitt der Markenbutter 171,02 Mk.
Durchschnitt der Nichtmarkenbutter 165,72 Mk.

Privat-Berichte.

Berlin 21 August. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Das Geschäft zeigt auch mit Beginn dieser Woche noch keine Veränderung, denn der Konsum ist nach wie vor schwach; es wird weiter nur das Notwendigste beordert und fehlen auch die größeren Aufträge aus der Provinz. Die Eingänge an deutscher Butter sind zwar nicht mehr so groß, wie vor ca. 14 Tagen, decken aber immer noch einen großen Teil des hiesigen Bedarfes. Leider werden wieder viel fehlerhafte Qualitäten angeliefert, nach denen sich wenig oder gar keine Nachfrage zeigt. Im Ausland ist inzwischen eine Besserung eingetreten und berichtet Kopenhagen über eine größere Nachfrage seitens Englands. Dänemark erzielte heute in England 172 Sh. gegen 168 Sh. in der Vorwoche und muß damit gerechnet werden, daß die nordischen Länder ihre Notierungen um mehrere Kronen erhöhen. Die bereits in unserem Sonnabendsbericht erwähnten höheren Forderungen von Estland, Lettland und Finnland sind hier in den letzten Tagen unter dem Einfluß des festeren dänischen Marktes bewilligt worden. — Berlin mußte bei der gestrigen Festsetzung der Preise die gestiegenen Auslandsforderungen berücksichtigen und wurde daher die Berliner Notierung um 2 RM. heraufgesetzt. Man war hier absichtlich recht vorsichtig, da die Geschäftslage an sich eine Erhöhung kaum rechtfertigt. — Schmalz. Nach den Preiserhöhungen in der vergangenen Woche ist an der Chicagoer Börse wieder eine kleine Abschwächung eingetreten; die amerikanischen Packer haben jedoch ihre Forderungen kaum ermäßigt, da sie dieselben auch vorher nicht entsprechend erhöht hatten.

Hamburg, 21. August. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. In der heute ablaufenden Berichtswoche war ein entscheidender Umschwung zu verzeichnen. — Nach wochenlanger Stagnation konnte zum ersten Male das Gefühl aufkommen, daß die Periode der Absatzschwierigkeiten tatsächlich vorderhand als überwunden gelten darf und der Ausblick scheint angesichts der mäßigen Preislage günstig zu bleiben, wenigstens so lange, als die steigende Preisbewegung sich in vernünftigen Grenzen und im Rahmen der ganzen Verhältnisse hält. — Die endlich einsetzende Besserung ist zurückzuführen auf mannigfache, in ihrer Gesamtheit sehr wirksame Tatsachen, unter welchen hervorzuheben wäre: das trockene Wetter, der Erntebedarf und die dadurch verminderte deutsche Erzeugung; ferner die Beendigung der Ferien. Schließlich bot der Friedensschluß der englischen Baumwollarbeiter mit ihren Arbeitgebern einen willkommenen Impuls für vermehrte englische Nachfrage. Vor allen Dingen aber handelt es sich um eine Bewegung, die normalerweise 4—5 Wochen früher fällig war, also lediglich das nachholt, was man seit langem erwartete. — Trotz der diese Woche zu erwartenden Notierungserhöhungen muß der Artikel Butter im Augenblick noch als preiswürdig gelten. — Amerikanisches Schmalz. Erwartungsgemäß sind die Preise für amerikanisches Schmalz in der Berichtswoche um ungefähr 1 Dollar gestiegen. Der allgemeinen Jahreszeit entsprechend dürften weitere Steigerungen zu warten sein. Im Großhandel wird heute ca. 35 Dollar verzollt noti[ert] ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 75 M je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Auch im dänischen Schmalzhandel haben die Pre[ise] entsprechend der allgemeinen Tendenz in der Berichtswoche angezog[en] und sind um etwa 2 Kronen gestiegen. Auch hier sind weitere Pre[is]steigerungen zu erwarten. Für Blasenschmalz wird heute ca. 76 M [je] 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 72 M je 50 Kg. verzollt.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 22. August. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 165 RM., 2. Qualität je Zentner 152 RM., abfallende je Zentner 136 RM. Tendenz: stetig.

Hamburg, 22. August. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meierei-Station ohne Fässer per 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 167 G.-M. d. Ztr.

Hildesheim, 22. August. Bericht von Mann & Friedebor[n]. Die schon in den letzten Berichten gemeldete lebhaftere Nachfrage hat [sich] weiter zu einem sehr regen Verkehr entwickelt. Selbstverständlich ka[nn] aus bekannten Ursachen der jetzige Bedarf zum großen Teil nur du[rch] stärkere Einfuhr von Auslandsbutter gedeckt werden. Und da die B[e]darfsfrage im Auslande sich letzthin wesentlich gebessert hat, ist mit w[ei]terer Erhöhung der Preise zu rechnen. Tendenz: fest.

Leipzig, 21. August. Bericht der Firma Gotthelf Michael & Co. Der Bann scheint gebrochen. Die erste offizielle Erhöhu[ng] wurde in Berlin durchgeführt. Die Meldungen vom Ausland, besonde[rs] von Kopenhagen, sind ebenfalls fester und auch von dort werden höh[ere] Preise angekündigt. Da nun mit einer Fortsetzung der Steigerungen [in] der nächsten Zeit gerechnet werden muß, wird auch das Geschäft zunä[chst] lebhafter werden. Hoffentlich werden sich aber die Preiserhöhungen ni[cht] sprunghaft nach oben bewegen, denn bei der augenblicklichen Wirtschaf[ts]lage und den knappen Geldverhältnissen würde dann ein Rückgang [im] Geschäft sofort eintreten, und deshalb ist besonders bei den Festsetzung[en] der Preise Vorsicht geboten.

Stettin, 21. August. Bericht der Firma Gerhard & Hey, [G.] m. b. H. In der Zeit vom 15. bis 21. August trafen hier ein:

15. 8.	Dampfer „Ostsee" von Riga	1300 Faß Butt[er]
16. 8.	Dampfer „Wartburg" von Reval	359 Faß Butt[er]
16. 8.	Dampfer „Rügen" von Helsingfors und Reval	705 Faß Butt[er]
		200 Kisten Ei[er]
		15 Kübel Kä[se]
19. 8.	Dampfer „Nordland" von Riga	5810 Faß Butt[er]
19. 8.	Dampfer „Ariadne" von Helsingfors und Reval	1820 Faß Butt[er]
		1200 Kisten Ei[er]
		25 Faß Qua[rk]
19. 8.	Dampfer „Straßburg" von Reval	2110 Faß Butt[er]
		820 Kisten Ei[er]
19. 8.	Dampfer „Verdandi" von Malmö	315 Faß Butt[er]

London, 19. August. (Eigenbericht). Der Ton auf dem Butt[er]markt war wieder ruhig, doch machte sich verschiedentlich bessere Na[ch]frage geltend. Die Abnahme der kontinentalen Zufuhren dürfte in V[er]bindung mit den ausnehmend niedrigen Preisen, die momentan gelt[en,] in Bälde eine Befestigung herbeiführen, namentlich da die hiesigen Läg[er] in den Kühlhäusern gleichfalls zusehends schwinden. Die f. o. b. No[tiz] für dänische Butter wurde in dieser Woche bereits um 3 Sh. heraufgese[tzt,] was den Käufern zur Warnung dienen, und sie zu erneutem Eingreif[en] anregen dürfte. Für greifbare Butter dieser Herkunft erging jedoch n[ur] ruhiger Begehr, und die Notiz lautete unverändert 172 Sh. Für austr[a]lische Butter, von der nur ein Dampfer mit etwa 3000 Kisten einli[ef,] bestand etwas regerer Begehr und feinste gesalzene wie ungesalzene Qu[a]lität wurde zu 162—167 Sh. umgesetzt. Neuseeländisches Produkt e[r]regte kein sonderliches Interesse, doch behaupteten sich die Preise feinst[er] Sorten auf 169—172 Sh. Irische Butter geht ruhig zu 165—166 Sh. [in] andere Hände über, doch für argentinische machte sich bessere Meinu[ng] geltend, und auserlesene Qualitäten erzielten bis zu 166 Sh. Von H[ol]land wurden diesmal 2 264 Kolli empfangen, die zu 166—170 Sh. f[ür] Rahmbutter offeriert wurden, jedoch keiner lebhaften Nachfrage bege[g]neten. Auch für baltische und russische Herkünfte zeigte man nur mäßi[ge] Kauflust, doch behaupteten sich die Preise. In Manchester gingen ko[n]tinentale Sorten glatt zu stetigen Preisen ab, und auf dem Liverpool[er] Markt herrschte ein ruhiger aber ziemlich kräftiger Grundton.

Käse.

Hamburg, 20. August. Bericht der Firma Ernst Bauer. D[er] Markt in Tilsiter Vollfettkäse zeigt so ziemlich dasselbe Bild wie in d[er] Vorwoche. Reichlichen Zufuhren steht eine nicht ausreichende Nachfra[ge] gegenüber. Demzufolge haben alle am Handel beteiligten Parteien na[ch] wie vor genügend Veranlassung zu einsichtiger Preispolitik. Zu bemerk[en] ist noch, daß auch wieder genügend Tilsiter Halbfettkäse aus den Produ[k]tionsgebieten zum Versand gelangte, so daß die in der letzten Zeit etw[as] fester gewesene Preislage für diese Sorte wiederum abgeschwächte Te[n]denz aufweist.

Tilsit, 17. August. Bericht der Firma G. A. Kreis. Die an[ge]lieferten Milchmengen haben im Produktionsgebiet noch nicht abg[e]brochen. Wir haben ein reiches Milchjahr. Die Läger sind voll. D[as] Angebot ist stark. Die Marktlage ist als gedrückt zu bezeichnen. D[ie] Qualität der produzierten Menge ist durchweg gut. Gut gefragt [ist] Halbfett.

Bodegraven (Holland), 20. August. Bericht von Van Bale[n] Käsehandlung. Vollfette Bauern-Gouda-Käse: B[ei] mäßigem Handel waren die Preise sehr fest. Erste Qualität 51—54 Gu[l]den, schwere Laibe bis 63 Gulden, zweite Qualität 46—49 Gulden; A[n]fuhr: 412 Partien; Stimmung: besser. — Fabrikkäse: Seit verga[n]gener Woche zeigt die Marktlage keine Aenderung. Die Stimmnung blei[bt] fest und erwartet man eine leichte Steigung größerer Nachfrage zufol[ge].

London, 19. August. (Eigenbericht). Das Geschäft in koloniale[m] Käse hat sich ein wenig belebt und der Grundton war daher kräftiger a[ls] in den jüngsten Wochen. Von australischem Käse kam keine neue Wa[re] heran und die alten Zufuhren sind geräumt, doch gingen 39 717 Kist[en] aus Neuseeland ein, für die sich etwas regeres Interesse einstellte, so d[aß] die Preise ein wenig nach oben neigten. Feinste farbige Qualität[en] gingen zu 89—91 Sh. und weiße zu 87—88 Sh. ab. Auch für kanadisch[en] Käse machte sich leidliche Nachfrage geltend, und die c. i. f. Notiz ist g[e]stiegen. Für neuen farbigen Käse waren Käufer zu 89—90 Sh. [am] Markte, während weiße Sorten 87—88 Sh. erzielten. Das Angebot v[on] feinen, alten Qualitäten ist geringfügig und die Notierung lautet 1[..] bis 108 Sh. Im englischen Produkt schleppt das Geschäft, doch lieg[en] feinste Farmersorten unverändert auf 94—100 Sh. Auch in holländi[]schem Käse mangelt es an Kauflust, obwohl die Eingänge, nämlich 59[..] Kisten und 600 Stück losen Käses, kleiner als bisher ausfielen. 40 pr[..]

…ter war zu 75—84 Sh. und 45 proz. Gouda zu 91—93 Sh. erhältlich. …ontinentalem Phantasiekäse herrschte ein ruhiger aber stetiger Ton. …zösischer Petit Gruyère neigte nach oben.

Vieh.

Hannover, 21. August. Viehmarkt auf dem Schlachthof. Bericht der …n. Notierungs-Kommission. Auftrieb: auf den Markt 1533 Schweine, …en Schlachthof vor dem Markttage 1755 Schweine. Handel: langsam. …ttpreis für 1 Pfund Lebendgewicht in Pfg.: a. 85—86, b. 87, c. 86, … 84, e. 80—82, g. 72—77.

Hannover, 21. August Schweinemarkt. Auftrieb: 804 Schweine …Ferkel. Es kosteten im Kleinhandel im Durchschnitt: über 5 Mon. … Läuferschweine das Stück 84—91, 4—5 Monate alte 73—81, 3—4 …ate alte 63—70, 8—13 Wochen alte Ferkel 50—58, 6—8 Wochen alte …48, bis 6 Wochen alte 32—38. Der Handel war langsam; der nächste …einemarkt findet am 4. September statt.

Hannover-Lehrte, 20. August. Auftrieb: 1856 Ferkel und Läufer…ine. Es kosteten im Großhandel in RM.: Ferkel (Durchschnitts…ität): 6—8 Wochen alt 30—37, 8—12 Wochen alt 38—48; Läufer…ine: 3—4 Monate alt 49—64; 4—6 Monate alt 65—100. Markt…uf: Handel langsam, voraussichtlich Ueberstand.

Oebisfelde-Kaltendorf, 20. August. Auftrieb: 201 Ferkel, 91 Läu…37 große Schweine. Preise in RM.: bis 6 Wochen alt 25—33, 6—8 …en alt 33—42, 8—13 Wochen alt 42—53. 3—4 Monate alt 53—66, … Monate alt 66—78, über 5 Monate alt 78—101. Handel: schleppend.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin 21. August. Der Markt zeigte keinerlei Reaktion auf die …seeischen Meldungen. Dagegen waren die Liverpooler Notierungen … umso größerem Einfluß. Das inländische Angebot von Weizen war …swegs reichlich und unter dem Eindruck der etwas besseren Eröffnung …rpools waren vormittags etwa 1 ℳ höhere Preise als gestern erziel… Als jedoch Liverpool eine Abschwächung meldete, ließen sich nur noch …rige Schlußpreise durchholen. Am Lieferungsmarkt stellte … Oktoberweizen bei geringen Umsätzen in der Eröffnungsnotiz … Mark niedriger. Auch am Roggenmarkt hat sich das Angebot …ichtlich vermindert, nachdem gestern zu Stützungszwecken das recht …angreiche Angebot aufgenommen worden ist und die Intervention …heinend weiter fortgesetzt wird. Die Forderungen für Roggen lauten … 0,50 bis 1 ℳ höher als gestern. Zu diesen Preisen erfolgten auch …hiedene Umsätze. Die Lieferungspreise konnten sich gleichfalls um eine …e bis zwei Mark befestigen. Weizen- und Roggenmehle haben bei …eränderten Preisen weiter sehr ruhiges Geschäft. Hafer ausrei…d angeboten. Forderungen und Gebote gehen ziemlich weit ausein…er, die Verkäufer sind jedoch wenig nachgiebig. Gerste vernachläs… — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 241—244, September 257 … 257,50, Oktober 260—260,50, Dezember 266,50—267,50, Roggen, mär…er 192—196, September 208—209, Oktober 213—214,50, Dezember 220 … 220,50, Gerste ab Station, Braugerste 215—230, Futter- und Industrie…te 167—188, Hafer, märkischer 171—177, September 182—183,50, Okto… 188—189, Dezember 194, Mais (loko Berlin) 215—217, Weizenmehl …-35, Roggenmehl 25,60—28,25, Weizenkleie 11,50—12,25, Roggenkleie …0—11,75, Raps 3,35—3,40, Viktoriaerbsen 40—48, kleine Erbsen 28 … 34, Futtererbsen 21—23, Wicken 28—32, Rapskuchen 18,70—19,30, Lein…en 24—24,30, Trockenschnitzel 11,50—11,60, Soyaschrot 19,80—20,30, …toffelflocken 17,10—17,30.

Hamburg, 21. August. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen … Getreidebörse in Hamburg. Weizen: September 196,50, Oktober …,50, Dezember 197,50, Tendenz: ruhig; Roggen: September 144, Okto… 151,50, Dezember 158, Tendenz: stetig; Gerste: September 153,50, Okto… 154, Dezember 155, Tendenz: ruhig; Mais: Oktober 165,50, Dezember …,50, Tendenz: lustlos.

Hamburg, 21. August. Getreide. Tendenz: schwach. Geschäft gering. …izen, neue Ernte 266—268, Roggen, neue Ernte 210—212, Hafer 198 … 200, Donau-Russen-Gerste unverzollt 158—160 RM

Bremen, 21. August. Weizen: Barusso (79 Kg.) loko 11, Hardwinter …immend 11,40, Rosafe (78 Kg.) loko 11,10; Roggen: La Plata 9,70; …ste: Donau-Russen 8,45, La Plata 8,45, Golf 8,45, Marokkogerste 7,90. …nada 3, Original 8,50, Kanada 4 8,70; Hafer: La Plata 8,65, Hol…ner 11,50; Mais: La Plata 9,20. Tendenz: ruhig.

Inlandsgetreide je 1000 Kg. in RM.

Breslau, 21. August. Weizen 244, Roggen 195, Hafer 170, Winter…ste 178.

Königsberg, 21. August. (Amtlich.) Roggen 194—196, Winter…ste 160.

Stettin, 21. August. Weizen. neu 251, Roggen, neu 197, Hafer, neu …, Braugerste 215—230, Wintergerste 175—179.

Hamburg, 21. August. Weizen 268—270, Roggen 204—206, Hafer …—202, Wintergerste 172—174, Sommergerste 170—194.

Moderne Molkerei

mit mindestens fünftausend Liter Vollmilch täglich, Nähe Berlin zu pachten evtl. zu kaufen gesucht. Offerten mit genauen Angaben unter **2817** an diese Zeitung.

Soeben erschien:

Die Kaseinerzeugung

von **Kurt Kretschmer,** 70 Seiten Preis 2 ℳ

Inhalt: Allgemeines über Kasein. — Die Herstellung von Kasein. — Etwas vom fertigen Kasein. — Die wichtigsten Untersuchungsmethoden für Kasein.

Dieses neue Buch trägt dem, gerade in den letzten Monaten in Molkereikreisen äußerst lebendig gewordenen Interesse für Kasein Rechnung. In gedrängter Kürze, trotzdem aber erschöpfend, behandelt der Verfasser alle Stadien der Erzeugung des Kaseins, seine Aufbewahrung, sowie seine vielseitige Verwendung. Einige Abbildungen, sowie Rentabilitätsberechnungen usw. erhöhen den Wert des Heftchens, das vom Praktiker für den Praktiker geschrieben ist.

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Nach Schluß eingegangen:

Welche Molkereiproduktenzentrale würde in einem der besuchtest. Harzkurorte eine

Filiale

eröffnen? Anfragen erbeten unt. 2811 an diese Zeitung.

Anderer Unternehmungen halber verkaufe sofort meine mustergültig mit Tiefkühlanlage eingerichtete

Molkerei

mit Dampf- und elektr. Antrieb. Große Schweinestallungen m. Auslauf. Die Molkerei liegt in der Nähe des Bahnhofs. Die Wohnung ist hochherrschaftlich. Günst. Kaufbedingungen. Da in der Nähe der polnischen Grenze ist Handel mit Polen sehr lebhaft, für poln. sprechenden Fachmann sehr passend. Kathol. Kirche u. Schule am Orte.
Schnadhorst, Schussenze
Strecke: Glogau-Züllichau.

Verkaufe

Grundstück

fast neue Gebäude, mit bedeutender Geflügelzucht, im großen Dorfe, 2000 Einwohner, Bahnstat., zirka 40 Klm. von Hannover, sehr geeignet für Molkerei, da keine vorhanden, ca. 350 Milchkühe im Orte, Anzahlung 5000 ℳ. Angeb. unter 2844 an diese Zeitung.

Dampfmolkerei, selt. Gelegenheitskauf, ist bedeut. herabges., zu verkauf. Milch ca. 1500 Liter täglich, p. Ltr. 12 u. 13 Pfg. frei Molkerei. Erforderl. 6000 ℳ. **Fraahm, Demmin,** Postschließfach 65. (2848

Schönes, gut rentierendes

Milchgeschäft

in Badeort, für 2000,— ℳ, einschließlich kl. Lieferauto, geg. Barzahlung zu verkaufen. Angeb. unt. Nr. 2822 an diese Zeitung.

Stadtmolkerei

in Mitteldeutschland, mit täglich 4000 Liter Milchanlieferung, ist zu verkaufen. Villenartiges Gebäude. Forderung 55 000 ℳ, Anzahlung 20 000 ℳ. (2828
E. Bundgaard, Bremen.

Stadtmolkerei

in Thüringen, mit 3—4000 Liter täglich, ist durch mich zu verkaufen. Forderung 45 000 ℳ, Anzahlung 20 000 ℳ. (2829
E. Bundgaard, Bremen.

Bei Bedarf

in milchwirtschaftlichen Büchern werden Sie auf Grund langjähriger Erfahrungen zuverlässig beraten von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim. Alle zeitgemäßen Bücher sind stets vorrätig. Lagerverzeichnisse umsonst

Gut rent. Milch- od. Molkereiprod.-Geschäft v. zahlungsfäh. Käufer zu kauf. ges. Bitte um ausf. Ang. üb. Preis, Ums., Verd., Miete, Inv. etc. Gefl. Ang. erb. **Curt Pauls, Wurzen** i. Sa., Könneritzplatz 2, 1. Etage.

Dampfmolkerei

mit Camembertkäserei. Prov. Hannover, ist zu verkaufen. Anlieferg. 3500 Liter. Jetziger Milchpreis 12 Pfg. p. Liter. Hypothekenfreies Objekt. Forderung 30 000 ℳ, Anzahlung 10 000 ℳ. (2830
E. Bundgaard, Bremen.
Kostenfreie Vermittlung für Käufer.



Die schwarze Ananas-Erdbeere aus Vierlanden, die so großes Aufsehen erregende Massenträgerin. Kleine Quartiere geben bis 1000 Pfund, in Vierlanden gibt der Morgen bis 10 Tausend Pfund Erdbeeren. Ueber und über hängen die Zweige voll von den großen schwarzen Klumpen, den süßen festfleischigen Früchten. Zäh und fest, ist sie die haltbarste Transport-Erdbeere und die allerbeste zum Einmachen. Wird nicht matschig. Die Vierländer sagen: „Wenn wir mit unseren Erdbeeren auf den Hamburger Markt kommen, greift alles nur nach den schwarzen.“ Die schwarze Ananas ist ein Findling. Niemand weiß, wer ihre Eltern sind. Entstammt wahrscheinlich dem König Albert. Herzlichst nahmen die Vierländer sich der Neugeborenen an, hegten und pflegten sie, und in Erstaunen steht man jetzt vor diesem schwarzen Königskinde, das durch seine ungeheueren Erträge bald den ganzen Erdbeermarkt beherrschen wird. 20 Pflanzen M. 1.75, 40 Pflanzen M. 2,85, 100 Pflanzen M. 4.50, 200 Pflanzen M. 7.—. Es ist nur eine beschränkte Pflanzenmenge abgebbar. Die Aufträge werden der Reihe nach ausgeführt, soweit die Menge hergibt. Außerdem stehen noch einige Quartiere der berühmten Sorten „Roter Elefant“, „Madame Moutot“, „Sieger“, „Königin Luise“, „Rotkäpple von Schwabenland“, zum Verkauf. Tafelerdbeeren ersten Ranges, zum Preise von M. 2 für 100 Pflanzen, 1000 Pflanzen M. 18. Narzissenzwiebeln 4 Pfg., Schneeglöckchenzwiebeln 4 Pfg., Iriszwiebeln 4 Pfg., Crocuszwiebeln 4 Pfg., Tulpenzwiebeln 4 Pfg., 100 Stück jedesmal M. 3.85, alles in Prachtfarben. Hyazinthenzwiebeln 15 Pfg., 100 Stück M 1 . **Kakteen** in Töpfen 35 Pf., Importen 90 Pf., Kakteen-Samen, aus denen man 40 Kakteen ziehen kann, M. 1.20. **Stauden,** die große Mode, jetzt gepflanzt, jedes Jahr immer wieder blühend. Menschenalter hindurch; es gibt Iris aus der Zeit der Königin Luise, die heute noch blühen. 50 prachtvolle Stauden, jede Sorte mit Namen M. 2, 100 Stauden mit Namen M. 3, 200 Stauden M. 5. Blumengärtnereien Peterseim-Erfurt, behördliche Lieferanten. (2:54

Gewerbliche Räume

in Kleinstadt, Nähe Leipzig. Werkstatt ca. 54 qm., darüber befindliche Bodenräume, ca. 140 qm., ferner (2838

Lagerraum

ca. 55 qm., zu vermieten. Über dem Lagerraum befind. sich eine Etage, die als

Wohnung

ausgebaut werden kann. Angeb. unter **L. G. 6259** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Suche zu sofort ein

Milchgeschäft

oder kleine **Pachtmolkerei** zu kauf. Angebote erbittet (2804
Hermann Bauth, Rumbeck,
Post Fuhlen an d. Weser.

Verzinnerei

für Milch-, Käsewannen usw. an Ort und Stelle. Meine Verzinnung ist gut und sehr preiswert.
Heinz Indenbirken
Magdeburg (2813
Gr. Diesdorferstraße 35.

Vollständ. Harzkäserei-Einrichtung

Lübbers Automat, Steinwalzenmühle u. all. Zubehör, wenig gebr., zu verkaufen. (2815
Außerdem steht ein wenig gebr. **„Optimus" Butterkneter** zum Verkauf, Tellerdurchm. 85 cm.
C. Saß
Göttingen, Weenderstraße 17.

Käsekisten

in **Hobel-Feinschnitt** liefert äußerst sauber geschnitten in allen Größen. Anfragen erbittet (2802
Alfred Anders, Lauban.

Kühlanlage.

Eine sehr gut arbeitende **Ahlbornsche Kohlensäure Kühlanlage,** mit allem was dazu gehört, als Kompressor, Kondensator, Refrigerator, Solepumpe, Flächenkühler, 600 Liter, Riemenscheiben, Sole- u. Kohlensäureleitung, kompl., ist sehr preiswert abzugeben. (2715
Dampfmolk. Leubingen i. Thür.
Fernruf Sömmerda Nr. 279.

---

1 kompl. Ammoniak-Kühlanlage

250 Ltr. stdl., (Römheld-Kompressor, Kondensator, Vor- und Tiefkühler, sämtl. Armaturen, sowie Umschaltstation) in erstklassig. Zustande, für 1500 RM. (Kasse) zu verkaufen. Anfrag. unter **2819** an diese Zeitung.

---

1 Käseformmaschine

„Lübbers Automat B", Kraftantr., für runde u. längl. Käse, in erstkl. Zustande, da neu und ganz kompl., für 750,— RM. (Sasse)

1 Quargmühle

(Bicker) für Hand, mit Granitwalzen, 300 × 180 mm., neu, für RM. 100,— zu verkaufen. Anfragen u. **2820** an diese Zeitung.

---

1 Butterfertiger

Ahlborn, KB. Nr. 3, 200/75 Ltr., ungebraucht, aber etwas gelagert, für Kraftantrieb, für 485,— RM. (Kasse) zu verkaufen. Anfragen unter **2821** an diese Zeitung.

Kleiner gebrauchter (2823

Butterformtisch

mit Fußheber zu kauf. gesucht. Angebote mit Preis an
H. Spieker
Hameln, Platzstraße 5.

Lieg. Dampferzeuger

7,5 qm. Heizfläche, ½ Atm., mit allem Zubehör, billig zu verkaufen.
Herm. Bothe, Meierei
Güstrow i. M. Telef. 2373.

Milchwagen, geschlossen, m. zwei Bassins, eingericht. für 4 Stück, mit je 50 Liter, für Pony, weiß, gut erhalt. im Lack, wenig gebraucht, zu verkaufen wegen Verkraftung des Betrieb. **Ing. Otto Fischer, Dorndorf** b. Dornburg a. Saale. (2850

Rundkühler

800 Liter Leistung, von 75 auf 2° über Kühlwasser, gut erhalt., weg. Anschaffung eines größeren, zu verkaufen. (2840
Molk. Harlingerode, e. G. m. b. H.

Suche wöchentl. laufend mehrere Faß

Butter

in 1. und 2. Qualität nach Berliner Notierung. Kasse nach Empfang der Ware. (2801
H. Sachs, Landsberg a. d. Warthe,
Heinersdorferstraße 103.

Prima Molkereibutter

hat abzugeben und erbittet Angeb.
Molkerei Schnellewalde,
Ober-Schl. (2798

Habe noch 5 To.

Kühlhausbutter

mit 10 Mk. unter Berl. Not. abzug., an Unbekannte gegen Nachnahme oder Referenzen. Angebote unter **Schlesien Nr. 2799** an diese Ztg.

Schles. Kümmel- und Stangenkäse

sucht zu kaufen (2796
Central-Milchhof Oppeln,
Rosenbergerstraße 5.

Suche erstklassigen

vollfett. Camembert

ca. 150 Gramm und

Briekäse.

Angebote unter **Hamburg Nr. 2816** an diese Zeitung.

Welche Molkerei kann wöchentl.

6–8 To. Butter

evtl. auf Abschluß abgeben? Es kommt nur pa. Ware oder Mark.-Butter in Frage. Zahlungen nach Übereinkunft. Angeb. mit Preis unter **Nr. 2818** an diese Zeitung.

Pa. Sauermilchquarg

gibt ab (2825
Willy Loede, Molkerei u. Käserei Miebacher-Mühle
bei Drabenderhöhe.
Fernspr. 235 Amt Bielstein, Rhld.

---

3 Tonnen frischer, einwandfreier

Sauermilchquarg

bei wöchentlicher Lieferung gegen sof. Kasse zu kaufen gesucht. (2826
Fr. Jandausch, Käserei
Leipzig O. 27, Albrechtsh. Str. 1.

Steinbuscher vollfett

Limburger 20 proz., **□-Käse, Kuhkäse** sowie **trock. Quarg,** metall- u. buttermilchfrei, u. wöchentl. 2 To.

prima Butter

kaufe gegen sofortige Kasse und erbitte Angebote an (2837
Käsefabrik, Zernitz, Ostprieguitz.

Benötige wöchentlich noch einige Zentner (2836

prima Kuhkäse

und erbitte Angebote an
Fr. Selle, Nauen, Mittelstr. 44.

2–3 Zentner (2807

beste Molkereibutter

täglich zur ständigen Lieferg. ges. Preisangebote erb. an
Vollmilch-Vertrieb Berlin, Charlottenburg 1, Havelstr. 4.

Hannoversche Molkerei, bahngünstig Hamburg, Harburg, Bremen u. Hannover, hat täglich noch 80 bis 100 Liter tiefgekühlte 32 proz.

Schlagsahne

abzugeben. Auch in kleinen Meng. Angeb. u. **Nr. 2833** an ds. Ztg.

Frischen, trockenen (2810

Quarg

gebe noch regelmäßig ab. Angeb. mit Preisangabe an
Dampfmolkerei Leutbach
Glogau Land.

Habe wöchentlich einige Tonnen

fr. Sauermilchquarg

frei von Buttermilch u. Eisen abzugeben. Angeb. erb.
Wiersing, Molkerei Beeskow
Beeskow i. Mark.

Suche nach Elberfeld auf Jahresabschluß täglich

1200 Ltr. Vollmilch

und

600 Ltr. Magermilch.

Angebote mit Preisangabe unter **Nr. 2814** an diese Zeitung.

Prima Speisequarg

gibt laufend ab
O. Schalau, Central-Molkerei,
Glogau. (2803

Stellen-Gesuche.

Strebs. Fachmann, 28 J. alt, 13 Jahre im Fach, sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Empfehl. sofort od. spät. Vertr.-Stellg. Spezialist in Tilsiter, Romadur, Steinbuscher, sowie Markenbutter, ferner mit der Führung modern. Maschin., sowie Reparaturen und Kontorarbeiten bestens vertraut. Bin in der Lage jeden Betrieb selbständ. zu leiten. Werte Angeb. erb. **B. Szunduleit,** zur Zeit **Schaaksvitte,** Kr. Königsberg i. Pr. (2855

Hohe Belohnung oder Abfindung zahle ich demjenig., der mir **Betriebsleiterstellung verschafft.** Habe schon mittl. Genossensch. geleit. und steh. pa. Zeugn. u. Empfehl. z. Verf. Gefl. ausführl. Angebote unter Nr. **2845** an dies. Zeitung.

Hohe Belohnung

demjenigen, der m. (Fach- u. Kaufmann) **Verwalter- bezw. Betriebsleiterstelle** nachweist. Pa. Zeugn. u. Referenz. vorhand. Gefl. Offert. unt. Nr. **2856** an diese Zeitung.

Junger, tücht. ostpreuß. Molkereigehilfe, vertraut mit allen Facharbeiten, sucht z. 1. 9. od. spät. Stell. Gute Zeugn. vorhand. Rheinland bevorzugt. Frdl. Angeb. erb.
Gustav Schaulies, (2843
Zentral-Molkerei Münster i. W.,
Steinfurterstraße 502.

Junger Gehilfe
sucht zum 1. 9. Stellung in modern. Betrieb, möglichst Nähe Magdeburgs. Offerten unter Nr. **2861** an diese Zeitung.

Kraftwagenführer

(21½ J.), in ungek. Stellung, sucht sich zum 1. Septbr. oder später zu verändern. Bin Alkoholgegner, absolut sicherer Fahrer und führe kleine Reparat. selber aus. Geg. gleich. War schon in Molkerei tät. Werte Angebote erb. (2860
Franz Aumann, Neumünster i. H.,
Esplanade 4.

Junge, tücht., sich vor kein. Arb scheuende **Meierin** sucht evtl. zum 1. September Stellung. Dieselbe ist vertraut mit der Herstellung von Kochkäse, Harzkäse und Butterei.
Thea Wetzel, Rehhof,
Kreis Stuhm in Westpr. (2859

Chauffeur, 28 J., verh., kind... Führerschein 2 und 3b, der ... Molkerei'fach erlernt hat, 5 J. ... Lastkraftwagen gefahr. hat, such... bald oder später Dauerstell. ... bevorzugt. Gute Zeugn. vorh... Ang. erb. **Josef Wagner, Fran... stein i. Schl.,** Schützenstraße 4. (2...

Solider, strebs. Molkereigeh... 25 J. alt, sucht, gestützt auf ... Zeugn. zum 1. 9. oder einige ... spät. Dauerstellung als **1. Geh... Buttermeier od. sonst. Vertrau... posten.** Selb. ist vertraut m. ... Maschinen der Neuz., führt ... Reparat. aus, firm in der Herst... Tilsiter-, Romadur-, □- u. ... käse. Zeugn. u. Empfehl. gern ... Verfüg. Angeb. erbet. unter ... **2851** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe, Ostpr., 23 J... alt, sucht Stellg. in Käsegroßh... als **Packer od. Lagerist.** Gute Ze... nisse vorhand. Werte Ang. ... Gehaltsang. erbittet **Willy P... Berl.-Tempelhof,** Konradinstr. ... 3 Treppen. (2...

Junger, solider, ehrlicher

Gehilfe,

an flottes, sauberes, selbständi... Arbeiten gewöhnt, sucht zum 1... 29 Stellung. Bin vertraut ... **Milchannahme, Butterei, Käs... Kessel, Maschinen und Kühlan... Nehme auch Stelle als 1. Geh... an. (Kein Stundenarbeiter.)** ... **Angebote erbittet** (2...
H. Grunau,
Molkerei-Genossenschaft,
Friedeberg, Nm.

Spezialist in d. Herstell. und ... **stellung erstkl. einwandfr. Sch... sahne** mit 27 Proz. u. niedrig. ... **Stellung,** arbeite ohne Chemi... richte geg. angem. Vergüt. jed. ... trieb ein. Spezialapp. nicht erf... Offert. u. **Molkereifachmann, ... lin NO. 74, postlagernd.** (2...

Stellen-Angebote

Neu ab Nr. 2713.

Junger Fachmann

für Engros-Geschäft gesucht. ... Führerschein bevorzugt. Spä... Beteiligung mit einigen tau... angenehm. **Lindenbaum, Ber... NO. 18, postlagernd.** (2...

Suche zum 1. Septbr. einen st...

Gehilfen

dem an dauernder Stelle und g... Behandlung gelegen ist. Meldu... bitte möglichst gleich an (2...
Molkerei Ehra bei Fallersleb...

Junger Mann kann sofort als

Lehrling

eintreten. (2...
Molkerei-Genossenschaft Zemi...
Kreis Greifswald,
Post u. Bahnstation Hohendo...

Da der jetzige die **Molkereisch...** besuchen will, suchen wir für uns... städt. Betrieb zum 15. Septem... oder 1. Oktober einen durchaus ... verlässigen

Gehilfen

für Kessel, Maschinen und Kühl... Stellung angenehm und daue... Spätere Verheirat. gestattet. ... halt RM. 80.— monatlich bei fr... Station u. Kassen. Angebote ... Zeugnisabschriften unter Nr. 2... an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger, fleißiger, an selbst... Arbeiten gewöhnter

Molkereigehilfe

zum 1. Septemb gesucht. Anfa... gehalt 75 RM., freie Station, f... Kassen. (2...
Dampfmolkerei Wilhelm Wei...
Warnemünde.

…sort ein tüchtiger
Betriebsleiter
…eierei und Müllerei gesucht.
… Gehalt wird zugesichert. Be=
… muß gute Buchführungs=
…nisse besitzen. Kaution erw.
…bungen und Referenzen an
…n **Hinrichs,** in **Krummenort,**
… Post Alt=Duvenstedt,
… Kreis Rendsburg. (2582

…r suchen zum 1. September od.
… Tage früher einen tüchtigen,
…uberkeit gewöhnten
Gehilfen
…essel und Maschinen. (2757
…olkerei=Gen. Himbergen,
Kreis Uelzen.

…unseren neuen Betrieb suchen
…m 15. September d. J. einen
…baren
…rsten Gehilfen
…nnahme, Butterei u. Betrieb.
…olche junge Leute, die dem
…n Personal mit gutem Beisp.
…gehen und auf größte Sauber=
…hten, mit der Herstellung von
…nbutter und Flaschenmilch
…ut sind, belieben ihre Angeb.
…reichen. Gutes Gehalt und
…dige Behandl. werden zugeſ.
…rei=Genossensch. Munsterlager
(Hann.) (2835

… suchen zm 1. Sept. einen jg.
Gehilfen
… Betrieb und Kontor, etwas
…eikenntnisse erwünscht. Geh.
…ark, Kassen frei. (2834
…erei=Genossensch. Soltendieck,
Kreis Uelzen.

…n 1. September eventl. einige
… später suchen wir für unseren
…ingerichteten modernen Mol=
…etrieb einen (2832
…ersten Gehilfen
…uttermeister. Derselbe muß in
…age sein, eine tadellose, mar=
…ige Ware herzustellen. Es
…n sich nur zuverlässige, solide
… Leute melden, denen an einer
…rstellung gelegen ist. Gehalt
…lebereinkunft. Angebote erb.
…kerei=Gen. Hoya a. d. Weser.

…che zu sofort
…chtigen Arbeiter
…Milchfahren und für alle vor=
…enden Arbeiten. Lohn 50 bis
…ark und freie Kassen. Angeb.
(2831
…erei Kl.=Bünzow, Krs. Greifs=
…ald. Besitzer: **A. Siebert.**

…chen zum sofortigen Antritt
…tens zum 15. September für
…en städtischen Vollbetrieb ein.
…en, durchaus zuverlässigen,
…ren, evangel.
…ersten Gehilfen
…n der Lage ist Markenprodukte
…ter, Schlagsahne, Speisequarg,
…eschichtkäse, Joghurt, Camem=
… und Tilsiter Käse) herzustell.
…lt 100—120 RM. bei fr. Stat.
…eute mit den besten lückenlos.
…nissen, die nicht zurückgesandt
…en, wollen ihre Angebote rich=
…n (2827
…lkereigenossenschaft Hersfeld,
Bezirk Kassel.

…chen für sofort oder 1. Septbr.
… jüngeren
Gehilfen
…er an selbständiges u. sauber.
…iten gewöhnt ist, in Dauerstell.
…it mit Zeugnisabschriften u.
…l. **Nr. 2808** an diese Zeitung.

Für 1 Mark
…en Sie 2 Bücher, die ungemein zur … ung der Geselligkeit beitragen:
…rbuch für Molkereifestlichkeiten, 50 S
Molkerei=Jubiläum (Prologe, Reden … edichte usw., 48 S.
…andlg. der Molk.=Ztg. in Hildesheim

Gehilfe oder Meierin
mit Tiefkühlmaschinen und Flaschenreinigungs=Anlagen vertraut, zum 1. September gesucht. Bedingung: Peinlich sauber, solide, kein Stundenarbeiter, guter Rechner. Herstellung von Vorzugsmilchsorten, Yoghurt und Yarom kann erlernt werden. Lückenlose Zeugnisse, Lebenslauf und Gehaltsansprüche an (2794
Sanitäts=Milch=Kuranstalt Göttingen.

Reiseingenieure
für die Bearbeitung der östlichen Provinzen von bedeutender Spezialfabrik für Kühlmaschinen gesucht. Erfahrene Projekteure, die auch das Kühlmaschinenfach beherrschen, werden bevorzugt. Bewerbungen unter Kb. 437 an Rudolf Mosse. Berlin SW 100 erbeten.

Suche für sofort einen ehrlichen, fleißigen, evangelischen (2853
Gehilfen
für alle Molkereiarbeiten.
Eugen Karthaus, Molkerei Ründeroth, Bez. Köln.

Zum 1. September suche jungen, tüchtigen
Gehilfen
in Dauerstellung. Gehalt monatl. 60 RM. ohne Abzüge. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei=Genossenschaft Baruth
e. G. m. b. H.
Jenz. (2726

Da angenommener Gehilfe Stell. nicht angetreten hat, suche zu sofort jungen, strebsamen
Gehilfen
bei 60 Mk. Gehalt und fr. Kassen.
R. Kuhstittig, Central=Molkerei u. Weichkäserei Clettenberg, Südharz, Station Bad Sachsa. (2800

Zum beliebigen Antritt, gleich oder später, junger
Gehilfe
gesucht bei 65 RM. Gehalt, freier Station und Kassen. (2760
Molkerei Steyerberg, e. G. m. u. H.
Steyerberg, Prov. Hann.

Zum 1. Sept. oder früher älterer
Gehilfe
für Kessel und Maschinen gesucht. Nur wirklich erfahrene und zuverl. Kraft wolle sich melden, die auch in Tilsiter Käserei gut bewandert ist. Anfangsgehalt 70 ℳ netto. Meld. mit Zeugnisabschriften erbittet
Dampfmolkerei und Fettkäserei Oldersum. (2749) **W. Stange.**

Wir suchen zum 1. September d. Is. zwei tüchtige, an Ordnung und peinlichste Sauberkeit gewöhnte
Gehilfen.
Alter nicht unter 20 Jahren. Geh. 80 Mk. und alles frei. Angebote m. Zeugnisabschriften bitte zu richt. an
Molkerei Ankum in Hann.
Wegner, Betriebsleiter. (2746

Suche zu sofort oder 30. 8. jungen sauberen (2744
Gehilfen als Milchverkäufer.
Selbiger darf sich vor keiner Arbeit scheuen, muß gewandt mit d. Kundschaft, auch Kundenwerber u. sicher. Rechner sein. Gute Pferdepfleger.
Meierei Eichwalde bei Berlin,
Kaiser Wilhelmstr. 7.

Jungen Gehilfen
für Molkerei u. Camembertkäserei stellt zum 1. 9. oder später ein.
2742) **R. Schultz, Hohenhameln.**

Suche zum 1. September ehrlichen soliden jungen
Molkereigehilfen
als alleinigen. Es wird Wert gelegt auf gute Kenntnisse in der Bereitung v. Sauermilch= sowie Labquarg, ausreichende Erfahrung in der Thüringer Stangenkäserei. W. Angebote mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderungen an (2741
Dampfmolkerei Hohenfelden,
Erfurt=Land.

Wir suchen zum sofortigen Antr. einen jungen (2738
Gehilfen
für jede vorkommende Arbeit. Off. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen erbittet
Molkerei Werne a. d. Lippe.

Wir suchen zum 1. September tüchtigen, jungen
Gehilfen.
Anfangsgehalt 65.— Mk. und alles frei. (2713
Dampfmolkerei Baben,
Kreis Stendal.

Zum 1. September suchen wir ein. durchaus zuverlässigen, an peinliche Sauberkeit gewöhnten, fleißigen u. ehrlichen
Gehilfen
für Butterei und Käserei. Junge Leute, die bereits in modern. städt. Vollbetrieben gearbeitet haben und erstklassige Produkte herstell. könn., wollen sich unter Beifügung von Zeugnisabschriften melden. Anf.=Gehalt monatlich Mk. 80.— sowie alles frei. (2733
Milchhof Sondershausen in Thür.,
e. G. m. b. H.

Für unseren modernen Betrieb suchen wir zum 1. September einen äußerst gewissenhaften, umsichtigen und ordnungsliebenden, älteren
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Stellg. ist bei guter Leistung dauernd und spätere Verheiratung evtl. möglich. Gehalt zahlen monatl. 75.— RM. bei freier Station und Kassen. Bewerber, welche ihre Fähigkeit für diesen Posten durch Zeugnisabschr. und Empfehlungen nachweis. könn., mit Bergedorfer Anlage, besonders Kühlmaschine und Dauererhitzung, möglichst auch Vorfeuerungskessel f. Braunkohlenheizung, wirklich Bescheid wissen, wollen Offerten umgehend einsenden. (2728
Zentral=Molkerei Sorau, N.=L.

Suche zum sofortigen Antritt einen fleißigen, zuverlässigen, an selbständiges Arbeiten gewöhnten
Gehilfen
welcher mit Dampf= und elektrisch. Betrieb bewandert ist. Anfangsgehalt 60 Mark bei freier Station u. Kassen. (2722
Heinrich Gebhardt, Molkereibesitzer,
Scharfenort, Kr. Goldberg=Haynau, Schlesien.

Suche zum 1. oder 15. September einen kath., ordentlichen, reellen
Gehilfen
der an sauberes Arbeiten gewöhnt ist und keine Arbeit scheut. Anf.=Gehalt 70 Mark bei freier Station und Kassen. Außerdem Prozente für die Herstellung einwandfreier Käse nach gegenseitiger Vereinbar. Bei gut. Kenntnis und Führung beste Dauerstellung. (2724
Molkerei H. Wiesehoff, Arnsberg.

Suche zum baldigen Antritt ein. jungen (2677
Gehilfen
als alleinig. bei 60.— Mk. Monatsgehalt, freie Station und Kassen.
Molk. Schlanstedt, Kr. Oschersleben,
Lindemann, Verwalter.

Suche zum 1. September einen durchaus zuverlässigen, ehrlichen u. an selbständiges Arbeiten gewöhnt.
Gehilfen.
Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. und Gehaltsforderungen erbittet
A. Abels, Meierei Nienwohld
bei Sülfeld (Holstein). (2672

Suche zum 1. September einen ordentlichen, sauberen (2449
Gehilfen.
Gehalt 75.— Mk. Kassen frei.
W. Ramm, Bültum b. Bockenem.

Suche f. meine Molkerei jungen, willigen
Gehilfen
zum sofort. Antritt. Gehalt 60 ℳ. Desgleichen einen zuverlässigen, ehrlichen (2448
Milchverkäufer.
Werte Angebote erbittet
Molkerei Weick, Heilsberg=Ostpr.

Wegen Veränderung des jetzigen Gehilfen suche zum beliebigen Antritt einen jungen, tüchtigen,
soliden Gehilfen
für alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Solcher, der eben die Lehrzeit verlassen hat, ist auch angenehm. Gehalt zahle 65 ℳ und alles frei. Werte Angeb. u. Zeugnisabschriften erbittet (2521
R. Wolf, Inspektor
Dampfmolk. Udestedt, e. G. m. b. H.
Erfurt=Land.

Gesucht für bald oder später ein ordentlicher, fleißig. jg. Mann als
Lehrling.
Vielseitige Ausbildung, gute Behandlung. Nähere Bedingung. auf Anfrage. (2541
Dampfmolkerei Gotha.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt für Betrieb und Butterei ein
Molkereigehilfe,
welcher an exaktes, sauberes Arb. gewöhnt ist. Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen (freie Station wird nicht gewährt) an (2591
Milchversorgungsgesellschaft m. b. H., Hamborn a. Rh.

Gesucht wird zum 1. Sept., evtl. einige Tage früher od. später ein an Sauberkeit und Ordnung sowie flottes Arbeiten gewöhnter
erster Gehilfe
für Butterei, Käserei und Kontor in Dauerstellung. Derselbe muß befähigt sein eine gute Markenbutter herzustellen und gute Kenntnisse in der Käserei besitzen, darf kein Stundenarbeiter sein und muß dem übrigen Personal mit gutem Beispiel vorangehen. Gewährt w. gute Behandlung und gutes Gehalt. Alter 23—26 Jahre. Desgleichen kann eine junge,
tüchtige Meierin
für Butterei, Kontor und Hilfe im Haushalt eintreten, Stellung bei gut. Leistung angenehm u. dauernd. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten. (2795
Molkerei=Genossenschaft Suhlendorf
Kr. Uelzen (Hann.) **Schröder.**

Harzkäser,
gewissenhaft und arbeitsfreudig, der in der Herstellung stets gleichmäß., goldgelber, speckiger, marktfähiger Ware bewandert ist und auch schon in größeren Betrieben gearbeitet hat, mit allerbesten Zeugnissen, gesucht. Bewerbung. mit Lebenslauf, mögl. auch Lichtbild und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unt. **K. 2727** an diese Zeitung.

Jg. Molkereigehilfen

welcher die Harzkäserei gründlich erlernen will und alle vorkommenden Arbeiten in einer Großhandlg. mit verrichtet, stellt für sofort od. später ein. Stellung ist angenehm. Jeden Sonntag frei. Bewerb. an
Oswald Fritsche
Käserei und Großhandlung
Haynau in Schlesien.

Zum sofortigen Antritt suchen wir einen tüchtigen, an Sauberkeit gew.

Gehilfen.

Solche die in Käserei (Holl.) Erfahrung haben, werden bevorzugt. Gutes Gehalt wird zugesichert.
Molkerei Milte, (2609
Station Warendorf in Westf.

Zum 1. September suchen wir für unsern städt. Betrieb einen an Ordnung und Sauberkeit gew., strebs.

Gehilfen

zur Bedienung von Kessel u. Masch., Erfahrung in Quarg- und Sahneschichtkäserei erwünscht. Gehalt 70 RM. bei freier Station und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften an (2587
Paderborn. Molkerei e. G. m. b. H., Paderborn.

Suche zum baldigen Antritt ein. jungen, brauchbaren (2667

Gehilfen

der auch Rechnen kann, sowie Kenntnisse in der Käserei besitzt. Anf.-Gehalt 60 RM. u. alles frei. Angeb. mit Zeugnisabschriften sind zu richten an
Molk.-Genoss. Mützenow
Krs. Stolp in Pommern.
Desgleichen wird ein

Lehrling

mit guter Schulbildung, jedoch nicht unter 16 Jahre, eingestellt.

Suche zu sofort (2660

jg. Molkereiarbeiter

welcher auch die Schweine mit besorgen muß. Gehalt 45 ℳ, freie Station.
Molkerei Poseritz a. Rügen.

Jg., fleißigen Gehilfen

stellt sofort ein (2481
Paul Dittmann, G. m. b. H. Molkerei und Camembertfabrik, Hubertusburg-Meseritz.

Suche zum 1. 9. einen durchaus ehrlichen, ordentlichen

Gehilfen

für Butterei und Käserei. Interessenten, die auf eine Dauerstellung reflektieren, wollen mit Zeugnisabschriften sich melden. (2574
A. Legall, Molkereibesitzer,
Saberau, Post u. Bahnstation
Gr.-Koslau in Ostpr.

Zum 15. Septbr. d. J. suche ich f. meine Tilsiter Käserei eine kräftige, nicht zu junge

Meierin

für alle vorkommend. Arbeiten als alleinige. Bewerbungen unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet (2575
Frau K. Mendler, Dampfmolkerei,
Troop, Krs. Stuhm i. Westpr.

Suche zum 1. Septbr. oder etwas später

Meierin

oder **Fachmannstochter** für Hilfe in der Molkerei u. zur Führung mein. frauenlosen Haushalts (1 Person). Stellung ist angenehm u. dauernd. Offerten bitte mit Gehaltsforderg., Zeugnisabschriften und Bild, welch. zurückgesandt wird. (2638
Molkerei Lichtenberg i. Braunschw.
F. Münch.

Milchverkäufer(rin)

von 15—18 Jahren sofort oder 1. 9. 29 gesucht. Angenehme Dauerstellung. (2671
H. Flentje, Wittingen in Hann.

---

2. Gehilfe

für unsere neuerbaute, modern eingerichtete Molkerei mit Flaschenm.-Vertrieb zum 1. 9. gesucht. Zeugn.-Abschriften, kurz. Lebenslauf m. Gehaltsansprüchen bei freier Station und Kassen an (2590
Molkerei Rohbraken,
bei Rinteln a. Weser.

Suche einen sauberen, fleißigen, ordnungsliebenden

Gehilfen,

welcher den Leuten als 1. Gehilfe vorstehen kann. Er muß m. Frischmilchlieferung, Schlagsahne, Butt. und Weichkäserei vertraut sein. Geh. nach Uebereinkommen. Leistungen werden gut bezahlt. Antritt zum 1. 9. 1929. (2573
Central-Dampfmolkerei Bettlern
bei Breslau.

Suche zum 1. oder 15. Sept. einen jungen (2608

kräftigen Gehilfen.

Zur selben Zeit kann auch ein **Lehrling** mit guter Schulbildung antret. Anerkannte Lehrmolkerei.
H. Rücker,
Gammendorf a. Fehmarn,
Schleswig-Holstein.

Gesucht wird zum 1. oder 15. 9. jüngerer

Schmelzer

für spezielle Herstellung von Tilsit. ohne Rinde in Blöcken. Die Stellg. ist dauernd und wird gut bezahlt. Praktische Erfahrung im Schmelzbetrieb und Kenntnis der Rezeptur. ist Bedingung. Nur ausführliche Angebote erbeten unter Nr. **2606** an diese Zeitung.

Suche zum 1. 9. 29 für meine Dampfmolkerei einen tücht., soliden

Gehilfen,

nicht unter 20 Jahren. Er muß an selbständiges Arbeit. gewöhnt sein, mit Maschinen usw. vertraut sein und die Schweinemast übernehmen Zeugnisabschriften sind zu richt. an
Molkereibesitzer, Gr.-Lemkendorf,
Wartenburg-Land, Ostpr. (2605

Buttermeier

wird zum 1. Sept. oder später für meinen modernen städt. Betr. in Dauerstellung gesucht. Es wollen sich nur Leute melden, die an peinlich sauberes Arbeiten gewöhnt sind. Reflektanten müssen durch Zeugnisse Erfahrungen in der Butterbehandl. nachweisen. Ebenfalls muß ders. feinsten Speisequarg herstellen könn. Auch mit der Bedienung von Molkerei- und Kühlmasch. darf derselbe nicht unerfahren sein. Selbstgeschr. Lebenslauf ist den Zeugnisabschr. beizufügen. Anfangsgehalt monatlich Mk. 110.— und freie Station. Offerten unter **Mitteldeutschland Nr. 2611** an diese Zeitung.

Wir suchen zum 15. 9. oder 1. 10. einen **jungen Mann** mit gut. Schulbildung als

Lehrling.

Lehrzeit 3 Jahre. Taschengeld wird gewährt. Offerten erbeten unter **2483** an diese Zeitung.

Zum 1. Septbr. oder einige Tage früher suchen wir einen soliden, gut empfohlenen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt monatlich 70.— Mark ohne Abzug. (2643
Molkerei-Gen. Hude in Oldenburg
Telefon 26.

Für 1. Oktbr. od. früher suche an Stelle meiner sich verheiratenden

Verkäuferin

geeignetes Fräulein. Stellung ist angenehm und dauernd. Angebote mit Zeugnisabschriften und Bild erbeten. (2414
F. Seele, Buttergroß- u. Kleinhdl.,
Glauchau in Sa., Schloßstraße 24.

Suche zum 1. September einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

welcher in allen Zweigen des Fach. erfahren ist, hauptsächlich f. Kessel und Maschinen u. sonstigen vorkommenden Arbeiten. Gehalt nebst fr. Station und Kassen Mk. 70.—.
Desgleichen suche für einen tücht.

Gehilfen

den ich empfehlen kann, zu gleicher Zeit Stellung. (2588
Ohlendorf, Verwalter,
Neermoor in Ostfriesland.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig. Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Molk.-Verwalter,

in leitender, ungekündigt. Stellung, 29 Jahre alt, verh., mit prima Zeugnissen u. Empf., möchte sich gern verändern. Bin seit 1915 im Fach tätig. Kaution kann gest. werden. Angeb. erbeten unter Nr. **2442** durch diese Zeitung.

Weg. Einstellung des Personals in unserer Genoss.-Molkerei suchen wir für unsereren verheirat. Obermeier ohne Kinder, welchen wir bestens empfehl. können, Stell. als

Betriebsleiter

Obermeier, Oberkäser oder sonstig. Vertrauensposten. Selbiger ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeit. beste vertraut und tüchtig; wir verlieren denselben nur ungern. Frau hilft mit im Betrieb. Kaut. kann evtl. gestellt werden. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Frdl. Angebote erbeten an (2669
Schlesische Gebirgsmolkerei
Friedeberg a. Queis.

Tüchtiger, solider (2633

Molkereifachmann,

27 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. 9. Stellung. Such. hat Erfahr. in Herstell. von Schlagsahne, Frischmilch, Tilsit.-, Quadr.-, Limb., Schichtkäse, Speisequarg sowie Butterei und Maschinen, und ist vertraut mit Buchführung u. Abrechnungswesen. Werte Angeb. m. Gehaltsangaben sind zu richten an **O. Wendt, Molkerei Nochen,** Kreis Gummersbach (Rheinland).

Suche zum baldigen Antritt in größerem städt. Betrieb

Betriebsleiter-

bezw. **Obermeierstelle.** Angebote mit näheren Angaben unter Nr. **2268** an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger verheirateter

Fachmann,

30 Jahre alt, sucht Stellung gleich welcher Art. Selbiger war mehrere Jahre als Betriebsleiter u. Harzkäsemeister tätig, der hergestellte Harzkäse wurde bei der Käseschau mit „fein" und „hochfein" bewertet. Offerten bitte unter Nr. **2806** durch diese Zeitung.

Gehilfe, 24 J., mit sämtl. Facharbeiten vertr., sucht z. 1. 9. 29 oder spät. Stellung. Nähe Königsberg od. Tapiau, Ostpr., bevorzugt. Frdl. Ang. erbittet **G. Steffen, Braunsberg,** Ostpr., Langgasse 44. (2805

Tücht. Gehilfe, 26 J. alt (kath.) sucht z. belieb. Antr. anderw. Stell. In jetz. ungek. Stellg. als alleinig. tätig i. mittl. Betr., arbeite voll u. ganz selbständ. u. scheue keine Arb. Mit all. i. Fach vork. Arb. sowie Kessel, Masch., Butt., Milch- und Sahneverf. sow. Flaschenmilch Degerma, Weichkäs. aufs beste vertr. Angeb. sind zu richt. an **Hannover Nr. 2793** an diese Zeitung.

Tücht. Molk.-Verwal[ter]

verh., kl. Familie, mit 25jähr[iger] Praxis, Molk.-Schule absolvi[ert] mit pa. Zeugniss. u. Referenz., [...] größ. Genoss.-Molkerei leitete, [...] in allen Zweig. des Molk.-Geb[...] sucht zum 1. Oktober passend. [...] kungskreis. Kaution wird ges[...] Angebote erbeten unter Schl[...] **H. W. Nr. 2789** durch die Molke[rei-] Zeitung, Hildesheim.

Tücht. Fachmann sucht Stell[ung] als Milchverkäufer. Gute, langj[ährige] Zeugnisse vorhand., auch Kaut[ion]. Angeb. unter **B. K. 2687** an d[iese] Zeitung.

Strebsamer, ehrlicher und sol[ider]

Molk.- u. Käs.-Fach[mann]

sucht zum 1. 9. 1929 Dauerstell[ung]. Selbiger ist 23 Jahre alt, vertr[aut] mit Butterei, Tilsiter, Limbur[ger], Romadur, sowie mit Kessel u. [Ma-] schinen. Werte Angebote erb. [...]
E. Neumann, Molk.-Genoss.
Hammelwarden i. Oldenbur[g]

Molkereiverwalter

in leit., ungekünd. Stellung ei[ner] großen Gutsmolkerei, 28 J. [...] Molkereischule besucht, mit Fla[schen-] u. Vorzugsmilch, sowie sämtli[chen] anderen Facharbeiten bestens [ver-] traut, sucht zum beliebigen Ant[ritt] Stellung als Verwalter in Gen[oss.-,] Privat- od. Gutsmolkerei, wo [Ver-] heiratung möglich. Arbeite se[lbst] tüchtig mit. Gute Zeugnisse [vor-] handen. Werte Angeb. erb. u[nter] 2695 an diese Zeitung.

Junger, verheirateter

Fachmann

ohne Familie sucht zum 1. Okt[ober] oder später passende Vertrauen[sstellung] möglichst wo Wohnung vorhan[den]. Zuletzt als Verwalter einer m[...] Genossenschaft tätig, daher in a[llen] Facharbeiten firm sowie auch techn. und kaufm. Buchführ[ung]. Kaution in Höhe von 1000.— [...] kann gestellt werden. Angebote bitte unter Nr. **2711** an diese [Zeitung].

Zum 1. Oktober oder später [...]

Fachmann,

27 Jahre, verheir., ohne Fami[lie] Vertrauensstellung. Schule mit [...] Erfolge absolviert und z. Leit[ung] eines Betriebes selbständ. befäh[igt]. Nehme auch jede andere Vertr[au-] ensstellung an. Angebote erb[eten] unter Nr. **2712** durch diese d. Ze[itung].

Tüchtiger 27jähriger Gehilfe, an selbständiges Arbeiten gewö[hnt], sucht zum 1. Septbr. oder ei[nige] Tage früher anderw. Stellg. [...] ist vertraut mit Abrechn. und [...] nahme, sowie Versand, Butte[rei,] Käserei, Flaschenmilchanl., Kesse[l] den neuzeitl. Maschin. Gute Zeu[gnisse] u. Empfehl. zu Diensten. W. A[ngebote] mit Gehaltsang. erb. **Paul Un[...]** **Gladbeck i. W.,** Landstr. 30. (2[...]

Molkereigehilfe,

25 Jahre, sucht Stellung sofort [oder] später als **Milchverkäufer.** Bi[n ...] Jahre als Verkäufer tätig gewe[sen] und Spezialist in Sahneschicht[käse] u. Speisequarg. Uebernehme Wa[...] auch auf eigene Rechnung. W[...] Angebote zu richten an (2[...]
F. Reisel, Milchverk., **Cordes Mi[lch-]** **handlung, Munsterlager** i. Ha[nn.]

Tüchtige, erfahrene

Buttermeierin,

26 Jahre alt, sucht, gest. auf w[irk-] lich gute Zeugnisse zum 1. Sep[tbr.] oder etwas früher anderweit. St[ellung]. Bin in der Bereitung von ff. Ta[fel-] butter sowie Rahmbehandl., [...] hurtmilch und Versand bestens [ver-] traut und flotte Butterformer[in]. Molkereien, die auf eine wirk[lich] zuverl. Kraft sehen, wollen we[rte] Ang. mit Gehaltsang. richten a[n] **Elisabeth Pinz, Molkerei Schla[...]** Pommern. (2[...]

Chauffeur, 23 Jahre alt, mit ...hrschein 3 b, sicherer u. solider ...r, guter Wagenpfl., sucht ver... ...ungshalber zum 1. Septbr. ...ung. Frdl. Angeb. erb. **Georg ...zen, Grevenbroich** (Rhld.), ...terstr. 15, Molkerei. Tel. 722

...hmann, 23 Jahre alt, sucht z. ...eptbr. Stellung als **Gehilfe.** ...nder ist Molkereischul-Absolv. ...besitzt i. allen Betriebszweigen ... Kontor und Untersuchungsw. ...esten theoretischen wie prakt. ...ntnisse. Werte Angebote erb. **Eduard Eberhardt,** (2778 **...olkerei Nienburg a. Weser,** Bismarckstraße 12.

Suche Stellung
...erster **Gehilfe od. Gutsmeier,** ... möglich, übernehme ich auch ...eitung einer kleinen Molkerei-...ossenschaft, auch Stellung im ...and angenehm. Bewandert in ...ichen Maschinen. Gute Zeugn. ...Referenzen stehen zur Verfüg. ...e Angeb. unter Nr. 2777 durch ...e Zeitung.

...Molkereigehilfe,
...ahre alt, mit allen ins Fach ...zenden Arbeiten vertr., sucht z. ... anderweitig Stellung. Frdl. ...bote sind zu richten unter Nr. ... an diese Zeitung.

...ilchverkäufer. Alt., alleinsteh., ...zer, vernünft. Fachmann, sucht ...e ev. als Milchfahrer. Molk.-...iten übernehme mit. Ang. mit ...ltsangabe ohne fr. Station an **...verkäufer Reitzke, Dampfmolk. ...dtkeim** b. Heiligenkreuz, Ostpr.

...Maschinenschlosser,
...Jahre alt, mit Führerschein 3b ... 2 Jahre i. Molkereibetr. tätig, ... Stellung als **Chauffeur** oder ...e in der Molkerei. Angeb. erb. **...Wiedemeier,** p. Adr. **W. Specht, Ihleburg** bei Burg, Bez. Magdeburg. (2783

...trebsamer, solider
Molkereigehilfe,
...eswig-Holsteiner, seit 1916 im ..., Absolvent der Molkerei-Lehr-...alt Kiel, wünscht sich zu veränd., ...in ungekünd. Stellung, zur ent-...chenden Frist. Suchender ist ...haus zuverlässig in der Wart ...ern. maschinell. Anlagen, stellt ... sehr gute Markenbutter her, ...erdem Kenntnisse in der Käserei ...e Frischmilchversand u. Kontor-...eiten. Es wird mehr Wert auf ... Dauerstellung als auf Gehalt ...t. Beste lückenlose Zeugnisse ...handen. Bevorz., jedoch nicht ...ingung sind Nordhann., Holst. ...angrenz. Gebiete. Erb. Angeb. **...E. B. Nordhannover Nr. 2782** ...diese Zeitung.

...hauffeur, sicherer, nücht. Groß-...tfahrer, mit Führerschein 2 und ... in ungek. Stellung, sucht, gest. ... langjährige gute Zeugnisse und ...renzen aus ersten Molkereien ...Molkerei-Produkten-Engros, zw. ...änderung zum 15. 9. oder 1. 10. ...erweitig gute Dauerstellung auf ...t-, Liefer- oder Reisewagen. ...hweislich als Hilfsmonteur in ...paraturwerkst. tätig gewes., daher ...jed. vork. Repar. best. vertraut. ...te Ang. sind unter Nr. 2785 an ...e Zeitung zu richten.

Junger Gehilfe,
...Jahre alt, vertraut mit allen ...beiten, sucht Stellung für alle ...kommenden Arbeiten. Angeb. ...ittet (2784 **...eodor Scheele, Molkerei Bültum,** Post Bockenem.

...g. kräft. Molkereigeh. u. Chauff. ..., gest. auf gute Zeugn. für sof. ...r später Stellung. Selb. ist 25 ...re u. guter Kundenw., sicherer ...rer u. Pfleg., Führersch. sämtl. ...s. W. Ang. zu richten an **...B. Dortmund, hauptpostlagernd**

Fachmann
in ungekündigt. leitender Stellung, mit prima Zeugnissen, sucht zum baldigen Antritt Vertrauensposten, wie **Verwalter, Filialleiter, Obermeier oder dergleichen.** Suchender ist 27 Jahre, nicht verheiratet und besitzt Führerschein 2 und 3 b. Angebote unter 2734 an diese Zeitung.

Chauffeur
gelernter Schmied, Führerschein 2 und 3 b, drei Jahre im Fach, Mithilfe in der Molkerei, fast ein Jahr in Molkerei tätig, sucht zum 1. September 1929 anderweitige Stellung. (2788
Karl Schmidt, Glasow, Post Mahlow, Dorfstr. 40, bei Berlin.

Suche für meinen Sohn, welcher Ostern 1930 die Schule verläßt (2732
Lehrstelle
in einer Molkerei.
Karl Elze. Buchenbrink Nr. 102 (b. Alfeld-Leine)

Molkereigehilfe, vertr. mit allen vorkommenden Facharb., sucht, gest. auf pa. Zeugnisse und Empfehl. z. 1. Septbr. Stellung. Angeb. erb. **Carl Möhle, Cuchenheim,** Bez. Köln, Molkerei. (2773

Junger Mann, 20 Jahre, sucht z. 1. Oktober Stellung als **Milchverk.,** als solcher 2½ Jahre tätig, gew. i. Umgang mit der Kundsch. Gutes Zeugn. Frdl. Ang. an (2769 **Heinrich Schultz, Schwerin i. Mklb.** Wenderstraße 25.

Jg. Molkereigehilfe,
mit allen ins Fach schlagend. Arb. aufs beste vertr., sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 1. 9. Stellung. Werte Angebote erbittet (2768
W. Otto, Zentralmolkerei Sorau, Niederlausitz.

Suche zum 1. 9. oder später Stellung als
Gehilfe und Chauffeur.
Bin 22 J. alt, mit allen Facharbeit. bestens vertraut, besitze Führersch. aller Klassen und bin ein guter Wagenpfleger, führe auch fast alle Schlosserarbeiten im Betrieb sowie am Wagen selbst aus. Gute Zeugn. als Gehilfe u. Chauffeur steh. zur Verfüg. Werte Angeb. nebst Geh.-Angaben erb. (2767
Herbert Wagnitz, Liebenwalde am Finowkanal, Berlinerstraße 186.

Molkereigehilfe, 22 J. alt, welch. schon i. städt. u. ländl. Betrieb. tät. war, sucht z. 15. Sept. 29 Stellung. Selb. ist vertr. mit Kessel u. Masch. u. mit all. vorkomm. Molkereiarb. W. Angeb. sind zu richt. an (2766 **R. Röhrig,** Restaur. z. Eisenbahn, **Eilenstedt** b. Halberstadt a. Harz.

Junger Gehilfe,
21 Jahre alt, sucht zum 1. oder sp. Stellung. Selbiger war in Stadt- und Landbetr. tätig, mit neuzeitl. Maschinen, Butterei und Käserei vertraut. Angebote erbittet (2765
Georg Thor, Lauterbach, Entenberg 1, Hessen.

Schlosser u. Chauffeur, mit Verk.-Karte, sucht für bald oder später Stellung. Bin 23 J. alt. Werte Angebote mit Gehaltsang. bitte zu richten an **Karl Pluba, Beuthen,** O.-S., Kl. Blottnitzastraße 13. (2764

Vorwärtsstrebender Gehilfe,
25 Jahre alt, sucht zu sofort oder später Stellung oder Vertrauensposten. Selbiger ist mit allen Facharbeiten gut vertraut, auch etwas Erfahrung in Käserei, gute Zeugn. stehen zur Verfüg. Werte Angebote wolle man m. Gehaltsang. send. an **M. Hahn, Freital-II,** Döhlnerstraße 1. (2781

Tüchtiger
Molkerei- und Käsereifachmann,
31 Jahre, evgl., verheiratet, mit all. Facharbeiten aufs best. vertr., sucht gestützt auf gute Zeugn. und Empf., zum 1. September oder 1. Oktober Stellung als Verwalter, Betriebsl. oder Obermeier. Kaut. kann gestellt werden. Werte Angebote an (2623
Ferd. Demlang, Lübbersdorf bei Friedland, Mecklenburg-Strelitz.

Suche für einen empfehlenswert., anständigen, evangel.
Gehilfen,
22 Jahre alt, der bei mir 2¾ J. zu meiner vollsten Zufriedenheit gearbeitet hat, zum 15. 9. oder einige Tage früher Stellung in größerem städtischen Betriebe, wo er sich auch in Kontorarbeiten vervollkommnen kann. Ders. ist mit allen Arbeiten eines städtischen Betriebes, wie Butterei, Milchannahme u. mod. Maschinenanlage vertraut u. kann ich denselben jedem Kollegen aufs beste empfehlen. Am liebsten Süddeutschland, jedoch nicht Bedingung. Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten an (2664
Rich. Friedrich, Bad Blankenhain in Thüringen,
Dampfmolkerei Kließ a. d. Elbe.

Meierin. 26 Jahre alt, sucht, gest. auf gute Zeugn., zum 1. Sept. Stell. Am liebst. für Verkauf, Milchann. u. wo mir Gelegenh. geb. wird, mich in Kontorarb. zu vervollkommnen. **Johanna Schmidt, Ostseebad Zingst,** Birkenstraße. (2622

Achtung! 2 jg., strebs. Molkerei-Gehilfen, 23 u. 25 J. alt, welche mit allen Facharbeiten best. vertr. sind, suchen zum 1. 9. 1929 angen. Dauerstellg. Frdl. Angeb. unter **2703** an diese Zeitung.

Jg. Milchverkäufer,
gewandt und ehrlich, sucht für Stadtverkaufswagen per sof. Stell. egal wohin. Guter Pferdepfleger. Offerten an (2774
Erich Schrader, Molkerei Nordhausen a. H., Barfüßerstr. 5.

Tücht. Gehilfe, 23 Jahre alt, sucht z. 1. Sept. Stell. Frdl. Ang. erb. **Richard Dinter, Molk. Burgdorf** bei Börßem a. Harz. (2772

Jg., strebs. Gehilfe, 23 Jahre alt, evgl., sucht zum 1. Sept. od. früher Dauerstell.. Selbig. ist mit sämtl. Facharb. best. vertr. Gute Zeugn. vorhand. Frdl. Ang. erb. (2770 **Hans Hundt, Molkerei Oelde** in Westf.

Strebs. solider, ledig. Fachmann, 26 Jahre alt, in sämtl. neuzeitlich. Maschinenw. best. vertr., Kenntn. in Weich- sow. Harzkäserei. Führerschein 3 b vorh., sucht z. 1. 9. 29 oder sp. Stell. Rhld. bevorz., jed. nicht Bed. Frdl. Ang. erb. **Ernst Bleckmann, Molk. Eldagsen** (Hann.).

Molk.-Arbeiter u. Chauffeur, 24 Jahre, sich vor kein. Arb. scheuend, kein Stundenarb., sich. Fahr., sucht Stellg. zum sof. Antritt. G. Zeugnisse vorh. Geg. gleich. Dauerstellg. wird bevorz. W. Angeb. m. Geh.-Ang. erb. **Willi Riesner in Domnitz,** Saalkreis. (2684

Fachm., 30 J. alt, sucht, gest. auf gute Zeugn., auch Betriebsleiterzeugn., zum 1. 9. oder spät. **Stellg. als Betriebsleiter, Obermeier oder Maschinist.** Angeb. unter **Ostfriesland Nr. 2683** an diese Zeitung erbeten.

Gehilfe sucht veränderungshalb. z. 15. 9. oder 1. 10. in größ. Betr. Stellg. Selb. ist mit all. ins Fach schlag. Arbeit. vertr., gute Zeugn. stehen zur Verfüg. Gefl. Ang. erb. **G. Quillfeldt, Esmark,** Kreis und Bezirk Schleswig. (2702

Jg., kräft. Gehilfe, 22 J. alt, sucht zum 1. 9. Stellung. Prima Zeugn. steh. zu Diensten. Suchend. ist mit allen ins Fach schlag. Arbeiten vertraut, firm in der Herstellung sämtl. Molk.-Produkte, sowie vielseitige Erfahrung im Maschinenwesen. Gute Handschrift u. sicherer Rechner. Angeb. mit Geh.-angabe erbet. an **Wilh. Voß, Molk. Beelen** in Westfalen. (2709

Tüchtiger (2640
Molkereigehilfe,
21 Jahre alt, vertraut mit allen Maschinen der Neuzeit u. Butterei, sucht für bald Stellung. Angebote an **Molkereigehilfe Fritz Wilhelm, Zentralmolkerei G. m. b. H., Lähn** im Riesengebirge.

27jähriger Gehilfe, gewissenhaft u. zuverlässig, sucht weg. Betriebseinschränkung zum 1. Sept. ev. früh. Stellung als Gehilfe oder sonstig. Vertrauensposten. Uebern. auch Milchverkaufswagen, da v. Jugend an im Milchgeschäft tätig, guter Kundenwerber. Es kommt nur Dauerstellung in Frage. Frdl. Ang. erbittet (2568
August Hauenschildt, Oldenburg in Holstein, **Zentralmolkerei.**

Zur weiteren Ausbildung in ein. gut geleiteten Molkerei m. Käserei, mit Käsereiarbeiten bereits etwas vertraut, suche ich z. bald. Antritt
Stellung.
Angebote an (2641
Helmuth Hübner, Zentralmolkerei Lähn i. Riesengeb.

Gehilfe-Chauffeur,
22 J. alt, sucht z. 1. 9. Stellung, im Besitze der Führerscheine 2 u. 3 b, m. sämtl. Reparat. vertr., Fahrpraxis 3¼ Jahre. Geg. gleich. Ang. erb. an **Willy Reuter, Ahlbeck, Seebad, postlagernd.** (2624

Wir suchen für einen tüchtigen 22jährigen
Gehilfen,
welcher 4 Jahre bei uns tätig ist, zum 1. oder 15. September anderw. Stellung. Hannover oder Braunschweig bevorzugt. Angebote an **Molkerei Hoinkhausen,** Kr. Lippstadt in Westf. (2586

Chauffeur u. Molkereigehilfe, 24 Jahre alt, vertr. in all. Molkereiarbeit. wie Kessel, Masch., Flaschenmilch u. Kühlanl., Führerschein 2 u. 3b, sicherer Fahr. u. gut. Wagenpfl., sucht zum 1. Sept. Stellung. Werte Ang. erb. **G. Fink, Dzielna,** O.-S., Kreis Gutentag. (2646

Fräulein
sucht zum 1. Oktober Stellung in einem Molkereiprodukt.-Geschäft a. Verkäuferin. Nehme ev. auch eine Stelle als Kontoristin an. Bin erfahren in Buchführung, Abrechn.-Wesen, Stenographie u. Schreibmaschine. Rheinland od. Westfalen bevorz. Angeb. erb. unter **Rheinland 2701** an diese Zeitung.

Heirat!

Junger, 27 jähriger Betriebsleiter einer Genossenschafts-Molkerei sucht die **Bekanntschaft einer vermögenden, jungen, häuslichen Dame, zwecks Heirat.** Angebote unter **Rheinland** 2735 an diese Zeitung.

Junger Molkereifachmann, bis ca. Mitte 20er, mit Einlage von 6 bis 10 000 RM. findet

Einheiratungs-möglichkeit

in Milchhandlungsgeschäft mit gr. Erweiterungsmöglichkeit. Näheres unter **Nr. 2679** an diese Zeitung. Beiderseitige Diskretion Ehrensache.

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren

Suche mich

mit 3000 Mark

an reellem Unternehmen

zu beteiligen.

Offerten unter **Nr. 2657** an ds. Zeitung erbeten.

Teilhaber gesucht

für gut eingerichtete Käserei mit Maschinenbetrieb, Spez. Schimmelkäse. Bedingung: Fachmann mit ca. 3000 ℳ Kapital. Lieferauto vorhanden. Zuschrift. unt. **Sch. K. 2743** an diese Zeitung erbeten.

Suche eine

gutgehende Molkerei

oder andere Existenz zu kauf. resp. zu pachten, wo 5000 ℳ genügen. Zahle auch gute Provision f. Nachweis einer Betriebsleiterstelle. Angebote erb. unter **M. M. Schl. Nr. 2790** an diese Zeitung.

Verkaufe krankheitshalber mein seit 30 Jahren bestehendes

Milchgeschäft

ev. mit Pferd, Wagen u. Kannenmaterial. Täglicher Umsatz 300 L., viel Butter, Schlagsahne. Da reichliche Lagerräume vorhanden sind, würde es auch als Meierei-Niederlage passend sein. Angeb. unter **Berlin 2730** an diese Zeitung.

Wegen Krankheit will ich mein

Meiereigeschäft

in Hamburg verkaufen, Hauptstr., gr. Umsatz, gute Lage. Forderung 14 000 Mk., Anz. 10 000 Mk. Offert. unter Nr. 2547 an diese Zeitung.

Gutgehendes

Molkereiprodukt.- und Feinkost-Geschäft

in einer Großstadt in bester Geschäftslage, sofort oder später für den Spottpreis von 3800 Mk. besonderer Umstände halber zu verkaufen. Angeb. unter 2655 an ds. Zeitung.

Erstklassige Molkerei b. Hannov., pa. Gebäude, Maschin., Kühlmasch., große Schweineställe, ca. 2000 Ltr. Milch, brillante Existenz, alterhalb. sof. zu verkaufen. Forderg. 35 000 Mk., Anzahl. 15 000 Mk. **Herm. Kruse, Salzwedel.** (2791

Meine an direkter Strecke nach dem Industriegebiet liegende

Molkerei

beabsichtige ich wegen vorgerückten Alters zu verkaufen. Die Einrichtung einschließl. Kühlanlage ist im guten Zustande. Gebäude massiv, zum Teil neu. Die Milch wird zu Schlagsahne und Weichkäse verarbeitet. Reflektanten, welche 10 000 Mk. anzahlen können, erhalten näheres unter **Nr. 2758** d. ds. Ztg.

Gutgeh. Molkerei,

modern eingerichtet, mit Camemb.-Käserei und Schweinestall für 100 Stück Schweine, günstige Milchlieferungsverhältnisse (Schlesien), jetzt 2500 Liter Tagesanlieferung, welche bis zu 4000 Liter gesteigert werden kann, bei 25 000 bis 30 000 Mk. Anzahlung sofort verkäuflich. Angeb. unter Nr. **2639** an diese Ztg. erbet.

Durch

Beteiligung

bei der Vergrößerung meiner Molkerei in milchreicher Gegend Pommerns mit guter Bahnverbindung nach Berlin, wird tüchtigem, umsichtigem und unternehmendem, jungerem

Fachmann mit Kapitaleinlage

(ca. 8000.— und mehr) gute Existenz geboten. Betrieb kann auch späterhin ganz übernommen werden. Offerten erbitte unter **2487** an diese Zeitung.

Strebs. junger Fachmann

sucht Molkerei,

Käserei oder Produktengeschäft zu kaufen oder zu pachten, wo Mark 3000.— z. Anzahlung bezw. Uebern. genügen. Nur reelle Angebote erb. unter **Nr. 2610** an diese Ztg.

Dampfmolkerei

mit guten Gebäuden und Maschin., ca. 2000 Liter Tagesanlieferung u. Möglichkeit, größere Mengen hinzuzukaufen, ist in oberschles. Industriestadt **zu verpachten.** Bewerbungen mit Angabe d. zu zahlenden Milchpreises sind zu richten unter Nr. **2600** an diese Zeitung.

Geschäftst. Ehepaar, das mit der Kundsch. umzug. verst., sucht **Molk.-Filiale** m. Straßenkundsch. od. auch beides allein zu übern. Gefl. Off. erb. **Franz Wolff, Wallisfurth** bei Glatz. (2763

Wir beabsichtigen, unseren mustergültig mit allen Schikanen der Neuzeit eingerichteten

Molkereibetrieb

zu Beeskow i. Mark, an der Fürstenwalder Chaussee gelegen,

zu verkaufen.

Beeskow hat sehr gute Bahnverbindung mit Berlin, Frankfurt und dem Spreewaldgebiet. Schöne 4 Zimmerwohn., Autogarage, Gemüsegarten, sowie Stallung für 60 Schweine vorhanden. Anzahl. mindest. 15 Mille. Ernsthafte Interessenten erhalten nähere Auskunft durch unser Hauptbüro **Gebr. Kraft, Berlin N. 113,** Zelterstraße 42/45. (2011

R K T L Schriften

Schriften des Reichskuratoriums für Technik in der Landwirtschaft (Unterausschuß für Molkereiwesen).

Prof. Dr. B. Lichtenberger, Kiel.

- Heft 1. **Die Warmwasserversorgung der Molkereien;** von Dipl.-Ingenieur Kuhlig-Kiel. 12 S. u. 1 Plan 40 ₰
- Heft 2. **Bericht über Prüfung von Milchfiltern u. Melkeimern** in der Praxis; von Prof. Dr. Bünger-Kiel; 15 Seiten mit 4 Abbildungen 40 ₰
- Heft 3. **Kannenwaschmaschinen.** Eine Studie über Konstruktion und Eignung dieser Maschinen für deutsche milchw. Betriebe von Dipl.-Ing. Schulz-Kiel; 91 Seiten mit 45 Abbildungen und 4 Zahlentafeln 1.50 ℳ
- Heft 5a. **Die Planung städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger-Kiel. 64 S. mit 14 Tafeln, 1 Tab. u. 32 Abbild. 2.50 ℳ
- Heft 5b. **Der Bau städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Reg.-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 48 Seiten mit 33 Abbildungen 2.— ℳ
- Heft 6. **Milchkammern;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger, Dipl.-Ingen. Schäffer und Reg.-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 2. erweiterte Auflage, 44 Seiten mit 28 Abbildungen 80 ₰, bei Bezug von 100 Stück an je 50 ₰.

☛ Diese Schrift ist ganz besonders geeignet für die Verteilung an Milchlieferanten zur Schaffung besserer technischer Einrichtungen für die Milchgewinnung.

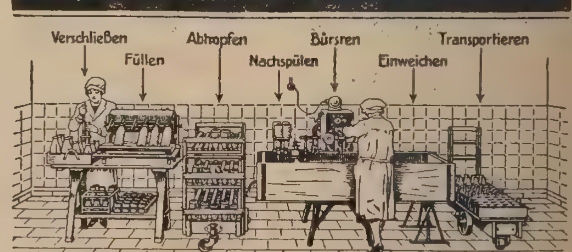
Weitere Hefte über die maschinelle Einrichtung und die Energiewirtschaft in städt. Milchversorgungsbetrieben sind in Vorbereitung.

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Diese Bücher sind auch zu beziehen vom

Institut für Maschinenwesen der Preuß. Versuchs- und Forsch.-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel, Kronshagener Weg 3 und vom

Reichskuratorium für Technik in der Landwirtschaft, Berlin SW. 11, Bernburgerstr. 14.



Vollständig komplette **Flaschenmilch-Einrichtungen** für verschiedene Leistungen liefert

Ernst Maurich

Kellereimaschinen-Fabrik

Dresden-Neustadt 30 (Trachau)

Jepsen'sche Dampfmaschinen „Optimus"

Ersatzteile — Fachmonteure

Ingenieur **Harry Jepsen, Flensburg,** Rathausstr 6

Milchgeschäft

.. 300 Ltr., zu kauf. od. pachten ..ucht. Angeb. unter 2787 an di. ..ung.

..erkaufe meine

Dampfmolkerei,

..t am Bahnhof gelegen, Jahres..eferung ca. 400 000 Liter, mit ..neuesten Maschinen eingerichtet, ..ahmilchversand n. Berlin, auch .. Verarbeitung eingerichtet, ..weineställe für 150 Stück, Ge.. ..e neu. Gefl. Offerten unter ..2347 durch diese Zeitung.

..eränderungshalber (2394

Dampfmolkerei,

.. am Bahnhof gelegen, mit den ..sten Maschin. eingerichtet, meist ..hmilchversand nach Berlin, Ge..äude alle neu und massiv, mit ..schaftl. Wohnung, Jahrese..ferung 3 Millionen Liter, großer ..tgarten, Schweineställe für 150 ..ck, mit festen Milchlieferungs..rägen und Absatzverträgen. Es ..ein gutes einbringendes, altes ..häft, seit 1895 bestehend. Gefl. ..erten erbitt. unter Nr. 2348 an ..e Zeitung.

..erkaufe mit Antritt zum 1. Okt. ..nen

Molkereibetrieb

..Frischmilchvertrieb u. Schweine..terei nahe Stadt in Holstein, ..s, reelles Geschäft, für kapital..ftigen Fachmann glänzende Exi..z. Preis 45 000, Anzahl. RM. ..–30 000.—, Rest bleibt längere ..t stehen. Angebote unter **Reell** 2326 an diese Zeitung erbeten.

Molkerei,

..gegend von Swinemünde, aus..treiche, große Milchlieferung, ..kauft oder verpachtet (2267 **Carl Burwitz, Swinemünde,** Bollwerk 44/45.

Goldgrube!

..erhältnisse halber verkaufe ich ..ne

Molkerei

.. Bahnhof, Bez. Magdeburg, ge..en. Anlief. 1800—2000 Liter, ..mmer u. Winter gleich. 600 bis .. Liter Frischmilchverkauf. Ma..nen neu, Eismaschine, gr. Gar.., Stallung für 50 Schweine vor..den. Forderung 50 000 ℳ, An..lung 20 000 ℳ. Angeb. unter **J. 2474** an diese Zeitung.

Welche Käsegroßhandlung

..eiht mir 1000 Mark

zum Einkauf von Quarg?

..efere garantiert feinen Käse da.. Angeb. unter **Nr. 2725** durch ..ie Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Joghurt-Gläser

neu u. ungebraucht, Herkunft Hallesche Pfännerschaft, weg. Betriebsumstellg. z. halben Preise verkäuflich. (2504 **Stojan, Berlin-Lichterfelde-West,** Holbeinstr. 58. Telefon Lichterfelde 1575.

Zu kaufen gesucht (2752

..ohlensäure-
..erdampfungskühler

800 oder 1000 Liter Stundenleistung, sehr gut erhalten od. neu. Eilangebote mit Angabe des Fabrikats und Größe an **Fa. Central-Gesellschaft für Handel und Industrie in Hindenburg,** O.-Schles.

Wir suchen einen gebrauchten, aber noch gut erhaltenen (2461

Rahmreifer

von 1500 bis 2000 Liter Inhalt zu kaufen. Angeb. mit Preis u. näh. Beschreibung erbeten. **Molk.-Genoss. Blauhand** b. Ellenserdamm i. Oldbg.

Magermilchpasteur und Dampfentwickler

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis erbeten an (2747 **Molkerei Pr. Ströhen** Kreis Lübbecke.

Kauf-Angebote.

Gesiebt. Bäckereiabfallmehl (auch als Fuß- u. Kehrmehl bek.), anerk. gutes, billiges, gut Gewicht ansetz. Futtermehl, besond. von Schweinen gern gefressen und an diese verfütt., gibt laufend zu Mk. 6,25 p. Ztr. in Ladungen und 50 Pfg. p. Ztr. teurer in Stückgutpost., bahnfrei Großberlin, gegen Kasse ab. — Für Jungschweine u. Geflügel empfehle: **pa. Waffelbruch** (mit Weizenauszugsmehl, Eier u. Milch hergest.) zu 12.— p. Ztr. u. Rollgeld, bei Großabnahme, u. Mk. 15,— p. Ztr. frei Bahn hier f. Stückgutposten, gegen Kasse, Sackeinsand oder Mehl- und Zuckersäcke mit 60 ₰ pro Stück. **A. Güthling, Berlin,** Oranienburgerstraße 37.

Wegen Vergrößerung haben wir abzugeben:

eine Ahlbornsche Erhitzungsanlage,

2500 Liter Stundenleistung, besteh. aus **Pasteur, Wärmeaustauscher u. Schaumdämpfungsanl.** Die Maschinen sind noch bis zum 15. 9. 29 im Betrieb. (2545 **Dampfmolkerei Baben,** e. G. m. b. H., **Baben,** Post Gladbeck, Altmark.

Bleiplomben,

Spezialplomben für Milchkannen
Giesemann & Lutz, G. m. b. H. Bleiplombenfabrik, Berlin O. 17. Hohenlohebrücke.



Käsehorden u. Lenkwagen

liefert vorteilhaft (2754
Nordd. Käsehorden-Industrie Bockenem am Harz Otto Schulze & Co.

Seit 1880

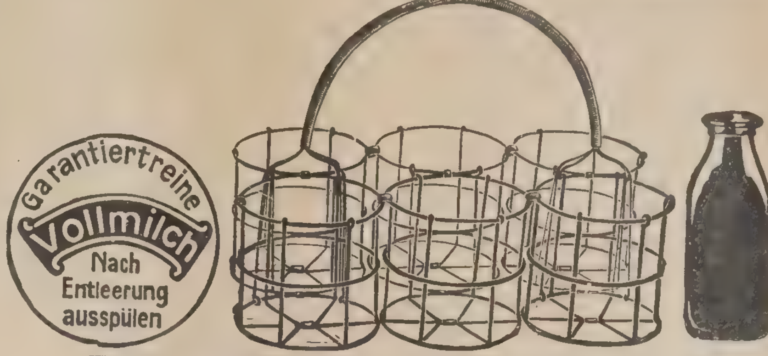
Spezialbau von Käsereimaschinen
Maschinenfabrik Engelmann, Lützen.

Wegen Aufgabe der Harzkäserei verkaufe zum billigen Preis

sämtliches Inventar

zusammen od. einzeln. Angeb. u. **Nr. 2779** an diese Zeitung.

1 **kompl. Ammoniak-Kühlanlage,** 7000 Kalorien
1 **Dauerwanne,** 500 Liter
1 **Isolierbehälter,** 800 Ltr., Kupf., nur ganz kurze Zeit gebraucht, weg. Betriebseinstellung unter günstig. Bedingungen zu verkaufen. Gefl. Anfragen unter **Sachsen 2762** an diese Zeitung.



Flaschenspülmaschinen, Flaschenkästen Flaschenkörbe, Pappscheiben, Milchflaschen

Lochscheiben-Trinkhalme, mit Pappscheibenverschluß, jede Größe am Lager, sämtliche Molkereimaschinen, Geräte und Hilfsstoffe
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49 Fernruf Vineta 2500



VERKAUFSLÄGER: BERLIN, DORTMUND, DÜSSELDORF HAMBURG, KÖNIGSBERG, MÜNCHEN, STUTTGART AUSLAND: ARNHEIM, PRAG, WIEN

Achtung! Käsereien! Achtung!

Wollen Sie das Zerlaufen, sowie das Bilden von Maden im Käse verhindern, so verwenden Sie in Ihrer Fabrikation

Ernst Maass's Maden frei.

Das Aussehen sowie der Geschmack des Käses wird durch Maden frei nicht im geringst. beeinflußt. Ein Versuch wird Ihre vollste Zufriedenheit finden. **Probekolli brutto 10 Pfund Mark 7,—**

Ernst Maaß,

Fabrik chem. techn. Produkte, **Markneukirchen** in Sachsen. Fernsprecher 2196 und 2693

Tüchtige Vertreter gesucht. (868

Milchtransportwagen

liefert preiswert
Spezial-Milchtransportwagen-Fabrik **F. Hergert, Hildesheim,** Oldekopstr. 8.
30 jährige Praxis.
Ausführliche Prospekte auf Anfrage kostenlos.



ROBERT WAGNER, EISENWARENFABRIK, CHEMNITZ

Verlangen Sie Prospekt Mo.



Milchflaschen „Original Radbruch“

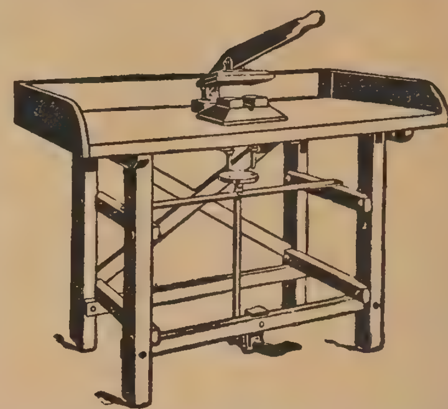
mundgeblasen
aus reinweissem, kristallen glänzendem Siphon-
glas von überragender Widerstandsfähigkeit gegen Stoß- und
Temperaturwechsel, sind seit über 25 Jahren in Fachkreisen als

die beste Milchflasche

anerkannt und erhielten die höchsten Auszeichnungen.
Angebot und Muster kostenlos.

H. Christian Radbruch, Lübeck

Spezialfabrik für: Milchflaschen - Pappscheiben
Füll- und Verschlußmaschinen



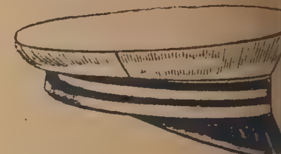
Butter-Formtisch
D. R. G. M.
„Original“
Keine Nachahmung!
Schnell und gewichts-
genau arbeitend.

Lange & Rühlicke
Halle a. Saale
Älteste Spezialfabrik für
Butterform - Maschinen



Stehende und liegende
Hoch- u. Niederdruck-
Dampferzeuger
in bewährter Sonder-
ausführung
für **Molkereien.**

C. Nolte G. m. b. H.
Dampfkesselfabrik
Hannover. Gegr. 1870.



Molkereimütze
Reichert
ges. geschützt

echt Leder- od. Celluloidschirm 2 Bez. 4,50 ℳ, 3 Bez. 5,50
echt Leder- od. Celluloidschirm, weiß Seide 2 Bez. 8,—
Molkerei-Schülermütze, weiß Seide 5,50
Jacken, Kadett, breitgestreift 1 reih. 6,50 ℳ, 2 reih. 7,50
Jacken, Kadett, breitgestr., beste Qual. 1 reih. 7,75 ℳ, 2 reih. 8,50
Jacken, Köper, weiß 1 reih. 6,50 ℳ, 2 reih. 7,—
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen 1 reih. 6,75 ℳ, 2 reih. 7,50
Jacken, Köper, weiß, beste Qualität 1 reih. 7,25 ℳ, 2 reih. 8,50
Jacken, Köper, weiß, beste Qualität 1 reih. 7,75 ℳ, 2 reih. 8,50
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen
beste Qualität 1 reih. 8,— ℳ, 2 reih. 8,75
Jacken, Satin, weiß 1 reih. 7,— ℳ, 2 reih. 7,50
Jacken, Satin, Stehumlegkragen, 1 reih. 7,50 ℳ, 2 reih. 8,—
Jacken, Satin, feingestreift 1 reih. 8,25 ℳ, 2 reih. 9,—
Jacken, Satin, feingestr., Stehumlegkr., 1 reih. 8,50 ℳ, 2 reih. 9,25
Jacken, Satin, feingestreift, beste Qual.. 1 reih. 9,25 ℳ, 2 reih. 10,25
Jacken, Satin, beste Qual., Stehumlegkr. 1 reih. 9,75 ℳ, 2 reih. 10,50
Jacken, blau, (Arbeits-) 1 reih. 4,25 ℳ, beste Qual., 1 reih. 6,50
Hosen, blau (Arbeits) 4,25 ℳ, Pilot (blaugestreift) 7,50
Schürzen, blau, 80 × 100 2,— ℳ, Dowlas weiß, 80 × 100 2,—
Schürzen, weiß Dowlas, prima, 100 × 100 lang 2,50
Schürzen, weiß, rein Leinen, 100 × 100 lang 3,50
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück 3,75
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück 4,50
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück 4,50
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück 5,—
Schürzen, wasserd., ganz schw., beste Qual., 100 lg., 900 Gramm 6,—
Schutzmäntel, Nessel (hell) 6,— ℳ, Köper, weiß 10,— ℳ,
Khaki, (hellbraun) 10,50 ℳ, Nanking (grau) 8,25
Gummistoff, für Laboratorium, säurefest 30,—
Pantoffel 2,20 ℳ, Holsteiner Form 2,80 ℳ, Galoschen, beste Qual., 4,50

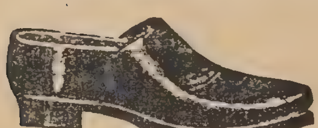
Frauenschutzkleidung:

Schutzmantel, Nessel 5,50 ℳ, beste Qual. 6,50 ℳ, weiß Linon 6,75
Nanking 6,75 ℳ, Khaki 8,25 ℳ, Köper 8,50
Kleiderschürze, Nessel 4,— ℳ, beste Qual. 4,75 ℳ, weiß Linon 5,25
Nanking 5,75 ℳ, Khaki 7,— ℳ, Köper 6,75
Schutzhauben, Nessel 0,90 ℳ, weiß Linon 1,— ℳ, weiß Köper 1,10
Nanking 1,— ℳ, Khaki 1,10 ℳ, Panama 1,10

Auf Wunsch Preisliste!

Hermann Reichert, Hameln, Fabrik für Molkerei-Berufskleidun[g]

Molkerei-Pantinen



No.	26/28	29/31
Pantinen	1.80	1.95
-Galoschen	3.80	4.30

Prima Rindleder Ware, spez. für Molkereien gearbeitet.
Rud. Rumpfkeil, Pantoffel-Fabrik, Hameln (Weser)



Holzspan-Schachteln

mit und ohne Heftung

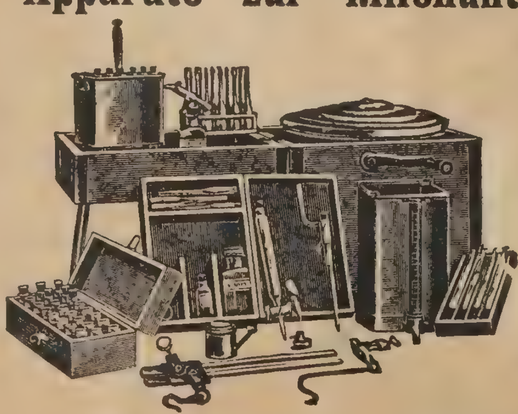
Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt

Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.




Milchflaschen
Yoghurtflaschen
aus weißem Glase
für **alle Verschlußarten**
liefern als Spezial - Glasfabrik
Lüner Glasmanufaktur
G. m. b. H., Lünen i. Westf.
Telefon 30 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!

Apparate zur Milchuntersuchung

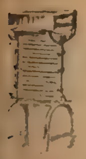


Kontrollvereins-
Ausrüstungen,
Zentrifugen,
Butyrometer,
Probemelk-
waagen, Milch-
schmutzprober,
Melkeimer,
Milchprobe-
flaschen usw.

Fordern Sie
Liste Nr. **434.**

H. Hauptner, Berlin NW. 6

Laboratorium
M. Groll
Reinkulturen für Molkereien und Käsereien
fachmännisch kontrolliert.
Wien I, Schottenring 28.



Milchkühler
jede Größe
36 Jahre eigener Bau,
Milchkannen
extra stark sofort
[De]ckdeckel [Bü]gelverschluß 20 Liter 9.50 M 10.50 M
[Qu]alitätsware, bahnbeschild. 50 ₰ mehr

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8 A
liefert sämtliche Bahnversandschilder.
[B]este lesbare Stanzschrift,
[Li]eferlg. 1 Tag, Stück 15-30 Pfg.
[K]annenzahlen in jeder Größe
[...] milchschilder u. and. Pfandmarken
[Mil]chmeßeimer, Wagenkannen
[Ve]rzinnte Drahtkörbe für Milchflaschen stark gefertigt, jede [L]ochzahl sofort
[Fla]schenkästen sofort lieferbar

[Mil]chflaschen starke Einheitsflasche	1/4	1/2	1 L
	19½	22	29½ ₰

[All]erbestes Käselab Dr. Byk Kilo 14.- M.
[Sta]rke Flaschenpappscheiben in Rollen
[..] mm ohne Schrift 1000 80 Pfg.
mit Schrift 1000 100 Pfg.
[..] mm ohne Schrift 1000 1.10 M
mit Schrift 1000 1.30 M
[Käu]fer! Um Geschäftsverwechselung zu vermeiden, bitte auf Hausnummer u. Namen Harting 8 A achten, da Sie sonst falsch gehen.
[T]el.: Berlin Moritzplatz 10732.

Kisten-
[Ga]rnituren und genagelt jede Art [un]d Größe prompt und preiswert. [H]erstellung i. eigenem Betriebe.
[...] Sundermeier, Lamspringe i. H.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

[K]upf. Vacuum-Apparat
Mischmaschine, Quargwolf und Walze, Sterilis.-Apparat, Autoklav, Vacuum-Pumpe, kupfern. Verdampfer, 60 qm., Nd. Dampferzeuger, autom. Abfüllmaschine, Verschlußmaschine, Dampfkochkess. Passiermaschine, kompl. Anlage f. Schmelzkäse. (2740
Fr. Kasbohm
Berlin N. O. 55
Prenzlauer Allee 169.

Wegen Umbau
[Ha]be abzugeben:
[G]ebraucht. Dampferzeuger ½ Atm.
[D]iverse Rohrleitungen dazu,
[H]olst. Butterfaß, ca. 100 Liter Verbutterung
[B]utterkneter, 75 cm. Durchmesser
[A]lfa, 1000 Liter
[E]lektromotor, 2½ PS.
[T]ransmission, Scheiben, Riemen u. s. w. (2737
[I]nteressenten erfahr. näheres durch
Holsten-Meierei
Hamburg, Poolstraße 11.

Harzerkäsekisten
[a]us Nadelholz, sauber und stabil [(K]reissägenfeinschnitt) genagelt, in [je]d. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik,
Kreibau i. Schl. (5054



Milchtransportkannen

(Panzerkannen) in allerbester schwerer Ausführung mit reiner 99 % Verzinnung,

Steckdeckelkannen

10	15	20	30	40	50 Ltr.
6.05	7.35	9.00	12.75	15.00	18.10 Mark

Bügelverschlußkannen

10	15	20	30	40	50 Ltr.
7.40	8.50	10.40	14.—	17.60	21.40 Mark

Verlangen Sie unsere Liste über Milchbehälter, Käsewannen, Isolierbehälter, Kühler etc.
Wir liefern schnellstens und billig.

Gebr. Meyer, Melle i. Hann.
Molkerei-Geräte.

Lab-Pulver
Lab-Extrakt „Bayer"
Gebrüder Bayer Augsburg

Dienst am Kunden

heißt es allenthalben.

Unzweifelhaft ist es äußerst wichtig, daß das edle Produkt „Butter", welches breiten Volksschichten als Nahrungsmittel dient, in hygienischster Weise behandelt wird.

Unsere „Benhil-Butterformmaschine schaltet jegliches Berühren der Butter von Hand aus und sie ist so billig, daß sich die **Universal-Butterformmaschine „Benhil"** jede Molkerei und Butterhandlung leisten kann.

Verlangen Sie Auskünfte von

Benz & Hilgers, Düsseldorf Postamt 10
Verpackungsmaschinen für Schmelzkäse, Camembert, Butter etc.

Wasch- und Reinigungsmittel „Konservativ"

für verzinnte Milchtransportkannen, Molkereimaschinen und Geräte, Glasmilchflaschen. Vorbeugungsmittel gegen Verrostung.

Billigst im Gebrauch!

Zeugnis: „Obwohl wir bereits teuere Waschmittel verwendeten, müssen wir feststellen, daß „Konservativ" alles bisher hier erprobte übertrifft und jeder Molkerei zu empfehlen ist.,
Central-Molkerei Sohrneundorf e. G. m. u. H., Dir. Schnoor.

Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz,
Strecke Sagan-Liegnitz.



HRN
GEGRÜNDET 1862

Hermann Rothenburg
NEUMÜNSTER i/HOLST.

KANNEN-SCHILDER UND KANNEN-ZAHLEN

Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen,
Hauptstraße 78. (3996





Käseform-Zangen
für alle Arten Quarg- und Weichkäse fertigt in solider Ausführung stark verzinnt
Maschinen-Fabrik
A. Lübbers
Langensalza.

Liefere neue und gebrauchte
Buttertonnen.
Wilhelm Henniges, Böttcherei,
Wenzen i. Brschw.

Ein sehr gut erhaltener Ahlbornscher (2663
Rahmreifer,
Fortschritt, 1000 Liter Inhalt, ist, da überzählig, preiswert abzugeb.
Molk.-Genoss. Dingden,
Dingden i. Westfalen.

Quargpressen und Quargmühlen
in jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker
Eldagsen in Hannover.

1 Ztr.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Ausnahmeangebot.
1 Käsewanne, 1200 Ltr. Inh., zu 190,— M
1 Käsewanne, 1000 Ltr. Inh., zu 160,— M
1 Käsewanne, 600 Ltr. Inhalt, zu 125,— M
1 Käsewanne, 500 Ltr. Inhalt, zu 110,— M
sofort verkäuflich. Anfragen unter 2077 an die Molkerei-Zeitung.

Holzspan-Schachteln
in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Praktische Zettel für den **Molkerei-Bedarf:**
1. Saure Milch, besser kühlen.
2. Kannen unsauber, besser reinigen.
3. Morgen- und Abendmilch nicht zusammenschütten.
4. Magermilch.
5. Buttermilch.
6. Vorsicht, oben, nicht stürzen!
7. Vorsicht! Vor Nässe zu schützen.
8. Sofort Milchbuch zurückgeben!
9. Erstickte Milch, besser pflegen!
10. Morgenmilch.
11. Abendmilch.

Größe ca. 6×15 cm, farb. Papier
100 Stück 0,50, 500 Stück 2,25, 1000 Stück 3,75.
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Butterformen aus Ahornholz



Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Milch-Flaschenkasten
Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten
R. Leinbrock Nachf.
Niedersedlitz Sa.
Älteste Spezialfabrik Deutschlands

Fredenhagen



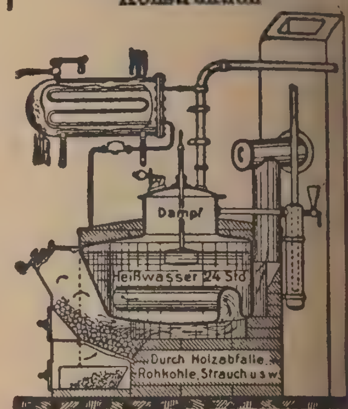
Abtropf- und Förderanlagen für Milchkannen
Einfach in Wartung und Bedienung.
Wilhelm Fredenhagen, Offenbach a/M.

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 0,80 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 58 566.



FRITZ GURTLER DÜSSELDORF
MOLKEREIMASCHINEN-APPARATEBAU
Schinkelstr. 50 Fernspr. Gneisenau 33405.

Dampferzeuger
System Gotthardt & Kühne
ca. 50 Proz. Brennstoff-Ersparnis
verbesserte, konkurrenzlose Konstruktion



Günstige Zahlungsbedingungen.
Gotthard & Kühne
Lommatsch i. Sa. 3

Echtes Stanniol
allerbester Qualität, mit tade-losem, sorgfältigem Druck, bei führenden Käsereien durchaus bewährt, auch
Aluminiumfolien
ohne und mit Papierverstärkung sowie
Plomben
liefern schnell und preiswert
Haendler & Natermann
Aktiengesellschaft
Hann.-Münden.

Fliegenfänger mit Stift
1 Meter lang, erstklass., gut beleimt
100 St. 3,20 M, 300 St. 9.— M.
Hans Tannen, Fliegenfängerfabr. Gronau 36, Westfalen. (6

Eierkisten
für 100, 200, 300, 400, 500 Eier
Buttervesandkisten
liefert preiswert (59
Wilh. Brader, Hildesheim, Kistenfabrik.

Strohmatten
fertigt b. äuß. Preisen schnellstens an M. R. Langenfeld, Löbau, Sa. Holz- u. Strohmattenfabrik. (92

Bienenhonig
wie
Californ, Chile, Guatemala, Hawaii, Havana, Haiti, Jamaica
Direkter Import.
J. Nootbaar junior Hamburg 1.
Verkauf nur an Grossisten.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt stets am Lager. (43
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

3 Tonnen-
Pritschenlastwagen
3,60×1,90—0,60 Meter Ladehöhe, 0,90 Meter Seitenbretterhöhe, maschinell einwandfrei, preiswert zu verkaufen. (24
Hermann Funke, Berlin SO., Kölnisches Ufer 61/2.

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

der-Angebot

a verz., fabrikneue schwere
nnen, 20 Liter, mit Steck-
je ℳ 8,90, mit Bügelver-
je ℳ 9,90, solange Vorrat
bei 30 oder 90 Tagen Ziel
en.
-Gesellschaft für Handel und
ustrie, Hindenburg, O.-S.

äußerst billigen Preisen sof.
er lieferbar:
er Käsekessel, 800 und 1000

ofkäsewanne, 2000 Liter,
inium,
ofkäsewanne, 1000 Liter,
maliiert,
ofkäsewannen, 1000 Liter,
er.
en unter **Nr. 2528** an diese
erbeten.

ab 2 Stück doppelwandige
Käsewannen
uminium, a 800 Liter Inh.,
cht gebraucht, wegen Ansch.
iesbezügl. Masch. zu verkauf.
lchanstalt Caritas, Rheydt.

ter, Käse, Quarg

erei in Hann. sucht noch
tlich 3—4 Ztr. feinste
olkereibutter
ofortige Kasse zu kaufen, ev.
hresabschluß. Offerten unter
34 an diese Zeitung erbeten.

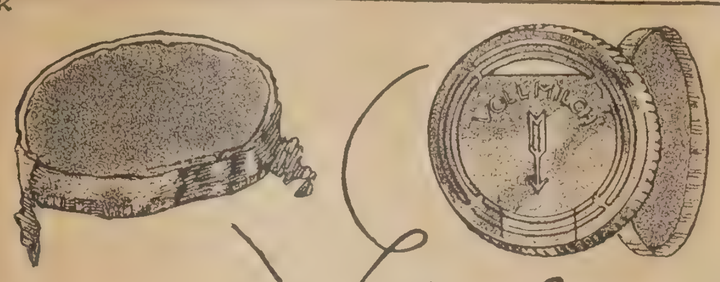
haben lauf. 1000—1500 Liter
Vollmilch
iert haltbar, ganz od. geteilt
b. Molkerei liegt sehr günst.
ndustriegebiet. Angebote unt.
76 an diese Zeitung.

e einwandfreien, trockenen
Käsequarg
chentlichen, regelmäß. Liefer.
inrich Engelke, Käserei,
Lamspringe. (2570

guten durchgereiften
Quadrat-Käse
Mk. pro Zentner abzugeben.
ermeister, Molkerei Gladow,
Post Kremerbruch, 2599
s. Rummelsburg i. Pom.

Tonnen einwandfr.
Quarg
regelmäßig wöchentlich von
bnehmer gesucht. Offerten
Nr. 2637 an diese Zeitung.

Ich suche wöchentlich 15 Ztr.
erfeinste
kenbutter und
Eier
ische Trinkeier) geg. sofort.
sse v. Molkereien auf Jahr.-
hluß zu kaufen. Äußerste
reisangebote erb. an Firma
Ribbrock, Heeßen b. Hamm,
olkereiproduktenhandlg. Pr.
ferenzen.



höhere Leistungen und Verbilligung der Arbeit erzielen Sie,
wenn Sie statt der Alukappe
*den hygienisch noch besseren **Imra-Verschluß** verwenden.*
Joh. Moritz Rump A.-G. Altena (Westf.)

„Rot"-Kultur
für goldgelben Harzkäse
Blauschimmelkultur
für Blauschimmelkäse
Säurewecker
Camembertkulturen
Laboratorium Dr. Frieber,
Hildesheim.



Sie schädigen sich selbst!

wenn Sie Ihre Molkerei-Drucksachen, Geschäftsbücher und Käseetiketts nicht in der größten Spezial-Druckerei für das gesamte Molkerei-Gewerbe, der **Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim** herstellen lassen. Was schreibt ein Fachkollege: „Bin mit Ihrer Drucksachenlieferung sehr zufrieden, auch die Preise sind trotz bester Ausführung billig." Wenden auch Sie sich an die

Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim

Molkerei Nähe Rheine in Westf., günstige Bahnverbindung zum Industriegebiet, hat ab Mitte Septbr. auf Abschluß noch 1000—1500 Liter prima pasteurisierte, tiefgekühlte, garantiert
haltbare Vollmilch
an Dauerabnehmer abzugeb. Off. mit Preisangab., Kannenstellung usw. unter **W. W. Nr. 2581** durch diese Zeitung.

Wir haben täglich noch 1000 Lit. gereinigte, dauererhitzte, tiefgek.
Vollmilch
unter Garantie haltbar zu sofort auf Jahresabschluß zu günst. Preise abzugeben. Kannen und Sicherheit müssen gestellt werden. (2544
Molkerei-Genossenschaft Beesten,
Strecke Quakenbrück-Oberhausen.

Einwandfreien
Käsequarg
kauft zur wöchentlichen Lieferung
Käsefabrik Mees, Fürstenwalde
(Spree). (2617

Wöchentlich noch abzugeben 10 bis 15 Zentner trocken., metallfr.
Sauermilchquarg.
Preisangebote erbittet (2537
Meierei Fuhlendorf, Inhaber:
H. Rüegg, bei Bad Bramstedt.

Speisequarg,
süße, trockene Ware, pro Woche 20 Zentner gesucht. Offerten u. **B. B. postlagernd Dresden 28.** (2745

Modern eingericht. Molkerei hat noch wöchentlich frei: **6 bis 8 Zentn. hochfeine**
Butter,
20 Zentner
Sauermilchquarg.
Offerten unter **Westfalen Nr. 2739** an diese Zeitung.

Günstig gelegene Privatmolkerei in Westfalen hat infolge Zugangs 2000—3000 Liter
Vollmilch
im ganzen oder geteilt abzugeben. Pa. Referenzen stehen zu Diensten. Gefl. Offerten unter **M. B. Nr. 2731** an diese Zeitung erbeten.

Suche Vertretung für Hann. u. Oldb.
Markenbutter
nach Frankfurt a. Main. Offerten unter R. 2729 an diese Zeitung.

Suche für wöchentlich regelmäßige Lieferung 1—2 Tonnen allerfeinste kernige, ungesalzene
Molkereibutter.
Angebote mit Preis (2716
Oskar Henkel, Milchgeschäft,
Seifhennersdorf i. Sa.

Ca. 8 Tonnen einwandfreier
Käsequarg
wöchentlich abzugeben (Mitteldeutschland). Probetonnen unter Nachnahme. Offerten unter Nr. **2714** durch diese Zeitung.

Tägl. ca. 1000—1500 Liter dauererhitzte, tiefgekühlte und garantiert haltbare
Vollmilch,
evtl. auch in kleineren Posten hat abzugeben. (2723
Molk.-Gen. Templin, Uckerm.

Suche zum 1. 10. 29 1000 Liter Festmenge tiefgekühlte
Molkereimilch
zu den Bedingungen der M. L. G.
Walter Jaeger,
Berlin-Pankow, Nordbahnhof,
Arkonastraße 71. (2720

Markenbutter,
Schlesw.-Holsteiner,
in ½ Pfd.-Stücken, ca. 2—3 Ztr. wöchentlich, Basis Berlin. Notier., gegen Kasse laufend gesucht. Offert. unter **Nr. 2721** an diese Zeitung.

Sauermilchquarg
kauft ständig (2470
Walter Müller, Molkereiprodukte
Oberhausen, Rheinl.
Wolffstr. 40. Tel. 21 680.

Russisches Kasein
führen ein
nach Deutschland
„SELSKOSOJUS"
Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften in Rußland G. m. b. H.
Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236
Telef.: Bergmann 7165—7168.

Quarg,
wöchentlich 10 Ztr. frischer, trockener und metallfreier, von Dauerlieferanten gesucht. Angabe mit Preis unter **Harz Nr. 2410** an diese Zeitung.

Janser & Bolzau, Harsum in H.
Leistungsfähige Harzer- und Mainzer Käsefabrik.
Telefon 83. (178

Tils. Halbfettkäse,
schöne schnittfeste Ware, zum Preis von 52 ₰ pro Pfund versendet an unbekannte Abnehmer nur unter Nachnahme (2761
Dampfmolkerei Wodigehnen,
Kreis Mohrungen, Ostpr.

Hannoversche Molkerei hat zum 1. 10. oder 1. 11. noch 1000—2000 Liter garantiert haltbare
Vollmilch
zu sehr günstigem Preise an reelle Abnehmer abzugeben. Kannen müssen gestellt werden. Gefl. Off. unter Nr. 2736 an diese Zeitung.

Für meine pa.
Blauschimmelkäse
80—100 Gramm schwer, suche ich noch zahlungsfähige Abnehmer.
Dampfmolkerei Bad Kösen,
Bruno Neumann. (2756

Tägl. ca. 1000—1400 Liter dauererhitzte, tiefgekühlte, nur pa. garantiert haltbare
Vollmilch
hat abzugeben (2755
Molkerei-Genossenschaft Gramzow,
Kreis Angermünde.

Wir suchen auf Jahresabschluß täglich 2—3000 Liter pasteurisierte und tiefgekühlte
Vollmilch
— Ankunft Lehrter Bahnhof — zu sofort oder 1. Oktober zu pachten.
Meierei Neukölln Berlin S. W. 61,
Baruthерstraße 15. (2753

Suche noch einige reelle Abnehm. für einwandfreien
Sauermilchquarg
Anfragen mit Angabe von Refer. und Preis ab ostpr. Station unter **Nr. 2750** an diese Zeitung erbeten.

Erbitte äußerste Preisangebote in
Quarg
(auch Auslandsquarg) gegen Kasse unter Nr. 2751 an diese Zeitung.

Welche Molkerei
liefert wöchentlich
3—4 Faß Butter,
prima. Offerten mit Preisang. u. **L. F. 445** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.** (2748

Sankt Rochuskäse
gesetzlich geschützt
in Karton zu 30 Stück M. 6.— Grossisten-Vorzugspreise.
Generalvertrieb für ganz Deutschland
H. Müller, Neisse O/S Viktoriastr. 9
Vertreter für alle Plätze gesucht. (2615

SIBIKO
Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
kauft ständig jeden Posten deutsche
Molkereibutter zu höchsten Tagespreisen

FINNISCHER QUARG
VALIO
Sauermilchquarg
in bekannter hervorragend schöner Qualität (65 Proz Wasser, Dr. Schäffer I/II). Lieferung wöchentlich cif. Stettin oder Lübeck in Ihrer Wahl.
Bezug durch deutsche Quargimporteure oder waggonweise vom einzigen Ablader dieser ges. geschützten Marke:
Valio, Zentralverband der finnischen Genossenschaftsmolkereien
Helsinki (Finnland.)

Gelbe Kümmelkäse
in Tilsiterform, á ca. 9 Pfund,
Rollen mit 12 Stück, per Pfund 29 ₰,
Rollen mit 6 Stück per Pfund 30 ₰,
Postkolli á 9 Pfund per Pfund 33 ₰,
ab hier Nachnahme liefert
A. Krogmann, Käsefabrik
Nortorf (Holstein), Nr. 328.

Turm-Camembert
wiederholt hervorragend prämiiert zuletzt D. L. G. 1929
in München I. Preis mit Zuschlagspreis, liefert
Molkereigenossenschaft Wolpertshausen
Vertreter und Wiederverkäufer gesucht.

Echte Zinnfolie (Stanniol)
Die sicherste u. vornehmste Schutzpackung für alle Käsesorten
Für **deutschen** Käse
Nur **deutsches** Stanniol
Aus **deutschen** Fabriken
Konkurrenzlos billig!
Centralstelle der deutschen Zinnfolienfabriken Berlin SO.16

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Quarg,
18—20 Zentner wöchentlich, fr[...] trocken, metall- und buttermilc[...] dauernd gesucht mit Preisang[...] Bankreferenzen vorhand. Offe[...] unter **Oberhessen Nr. 2256** a. d.

Feinste runde
Kümmelkäse,
ca. 220 Gr. schwer,
feinste Delikateß Kümmelkäse,
ca. 20—24 Proz. Fett, ca. 180 [...] schwer, hat an zahlungsfähige [...] nehmer abzugeben. ([...]
Meierei-Genossenschaft Freit[...]
(Sa.)

Ich suche wöchentlich 3—5 Fa[...]
Deutsche
Molkereibutter
gegen sofortige Kasse zu kaufen [...] Basis Kölner Notierung. Angel[...] unter Nr. 2341 an diese Zeitun[...]

Wir haben, günstig zum In[...]striegebiet gelegen, noch 300—[...] Liter
Vollmilch,
hocherhitzt und tiefgekühlt, pr[...]wert abzugeben. Off. unt. Nr. [...] an diese Ztg.

Wir suchen noch wöchentl. 30-[...] Tonnen allerfeinste
Molkereibutter.
Zahlen höchste Preise. ([...]
A. & P. Henke, Buttergroßhan[...]
Dresden A. 5, Manitiusstr.

Einwandfreien
Käsequarg
kauft laufend ([...]
Käsefabrik Moosheim,
Post Böhrigen i. Sa.

Suche regelmäßigen Abneh[...] für 800 bis 1200 Liter ([...]
Vollmilch
in Käufers Kannen.
Franz Keßler
Ohne, Station Wettringen.

Bin Dauerabnehm[...]
von wöchentlich
6—10 Zentne[...]
leicht gesalzener, best[...] kerniger
Molkereibutter
zu Berliner Höchstno[...] evtl. Jahresabschluß. A[...] unter **2717** an d. Zeitu[...]

Gute Molkenbutter
Preis 10,— ℳ unter Berli[...] Höchstnotierung, geg. Nachn., [...] ab (2[...]
Käserei Thiergartsfelde
Krs. Marienburg, Westpr.

Oldenburger Molkerei hat [...] wöchentlich 6—8 Zentner
pa. kernige Butte[...]
auch in kl. Mengen oder ausg[...] an zahlungsfähige Abnehmer a[...] geben. Angebote unter Nr. 2[...] an diese Zeitung.

Prima
Tilsiter Vollfettkä[...]
für ℳ 95,— per Zentner ab [...] gegen Nachnahme liefert (4[...]
Molkerei Schroop, Westpreuß[...]

Suche täglich 60—80 Liter
Schlagsahne
und wöchentlich
2 Faß Butter
nach Hamburg gegen wöchentl[...] prompte Kasse. Angebote m. Pr[...] unter **H. H. 2593** an diese Zeitun[...]

ima neuseeländischen

rocken-Quarg

(Casein)

ern äußerst preiswert

hmann & Voss

Hamburg

nruf: Vulkan 6780/85

Tel.-Adr.: Lehvoss.

---

orenz Schade,

ter- und Käsegroßhandlung,

n-Neukölln, Jägerstraße 51,

gegründet 1913

nehmer für feinste (2738

Molkereibutter

rompter Abrechnung, eventl.

on.

Schlagsahne

pasteurisiert und tiefgekühlt,

Schlagfähigkeit, liefert in

n isolierten Kannen sowie in

oder Aluminiumflaschen in

von 20 Flaschen. (5528

rei Ankum, Bez. Osnabrück.

Gebr. Kunert

Cottbus

Gegründet 1894

sind ständige Abnehmer von

Butter, Käse, Quarg

---

insten Speisequarg

ınd geschmeidig, (4606

Wippertaler Frühstückskäse

isten zu 56 Stück, hat laufend

hlungsfäh. Abnehm. abzugeb.

esendung nur per Nachnahme

tralmolk. Pustleben a. Harz.

---

chlagsahne,

peisequarg,

ern-
inzer-
zer-
} **Käse**

inwandfreier, halbarer Quali-

tets lieferbar. (8105

lkerei Wetter (Hessen-Nassau).

---

ima mittelgelochten

mmentaler Käse,

rozent Fett,

Stangenkäse,

rozentig,

Romadur,

rozentig, empfiehlt (1424

nerei Georg Vogg, Nesselwang

gäu). Bankreferenz angeben.

Kasein

feinste Qualität liefert

August Nielsen, Hamburg 36

Telef.: C4 Dammtor 0879

Telegramm-Adr.: Kasein

---

rima Speisequarg,

Zentner 20.— M ab hier unter

chnahme gibt ab (9243

Molkerei Meseritz.

Prima Butter

fert für 5.— Mark unter Berl.

chstn. gegen Nachnahme (8124

Molkerei Schroop, Westpr.

Feinste Butter

kauft

Buttergroßhandlung Nordstern

Berlin O. 27. Magazinstraße 17.

für eigene 75 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulier.

Reinland-Vertretung!

Altes, seit 20 Jahren bestehendes Butteragenturgeschäft, welches in den feinsten zahlungsfähigen Verbraucherkreisen bestens eingeführt ist, sucht noch die Vertretung erster deutscher Molkereien wie Verbände, welche die Absicht haben, ihre Butter nutzbringend zu plazieren. Erste Bank- wie andere Referenzen stehen zu Diensten. Anfragen unter **2323** an diese Zeitung erbeten.

Gotthelf Michaelis & Co.

Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952 Tel.-Adr.: „Michaelishandel

Butter-Großhandlung

Gegr. 1896

Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Sibiko

Butter-Gesellschaft m. b. H.

Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25

empfiehlt sich als ständiger Lieferant von feinster

Auslandsbutter

an Bedarfmolkereien zu kulantesten Preisen.

H. Engel's Nachf.

Großhandel **Butter** Einfuhr

Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39

Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr: Butterpreise.

Emmentaler-Käse

finnischen Sauermilchquarg

aus ständigem Kommissionslager liefern

Korpas & Tuomaala, Lübeck.

Gebrüder Groh

Butter-Großhandlung

Berlin SO. 16, Schmidstr. 5

Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.

Fernruf: F. 7. Jannowitz 6211

60 eigene Verkaufsstellen

Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Milchwirtschaftlicher Verlag

der Molkerei-Zeitung

Hildesheim.

Eigener Buchdruck. — Eig. Bucheinband.

Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Neuerscheinungen 1929.

Lichtenberger, Prof. Dr. B. Die Planung städtischer Milchversorgungsbetriebe (mit 14 Tafeln, 1 Tabelle und 32 Abbildungen) 2,50 M.

Mann-Brader, Milchgeldberechnungstabellen für Bezahlung nach Menge und für Bezahlung nach Fettgehalt. (Näheres durch Sonder-Inserat und auf Anfrage.)

Milchkontroll-Kalender für 1929 mit lehrreichen Aufsätzen und Tabellen und Formularen für den täglichen Bedarf. Herabgesetzter Preis 1,50 M.

Molkerei-Kalender für 1929 mit gesetzlichen Bestimmungen und Tabellen. (Vergriffen.)

Schulz, Dipl.-Ing., Kannenwaschmaschinen, Eine Studie über Konstruktion und Eignung für deutsche Betriebe. 91 S. mit 45 Abb. u. 4 Zahlentafeln. 1,50 M.

Erscheinungen aus 1925/28:

Bünger, Prof., Dr., Bericht über eine Prüfung von Milchfiltern und Melkeimern in der Praxis. 15 S. 0,30 M.

—, Lehrbuch der Tierzucht und Tierlehre für Molkereifachleute. 122 S. mit 23 Abbild., 1926. 3,— M.

Burr, Prof., Dr. A., Kurzer Grundriß der Chemie der Milch und Milcherzeugnisse. 86 S. und 2 Tafeln. 1,80 M.

Dibbern, Dr. H., Einführung in die Chemie und Unterrichtsmethoden für Molkereipraktiker. 223 S. 1926. 5,— M.

Fischer, Alb., Graph. Darstellung aus d. milchw. Betr. 92 S. m. 30 Abb. 3,— M.

—, Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung. 223 Seiten mit 134 Abbildungen. 4,50 M.

—, Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb, 124 S. mit 87 Abb. 3,— M.

—, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 112 S. mit vielen Abb. 2,50 M.

Frost, Gustav, Einfache Buchführung (nebst Inventur und Bilanz) für Privatmolkereien. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen u. Uebungsbog., zus. 4,— M.

Henneberg, Prof., Dr. W., Bakteriologie f. den Molkereipraktiker. 92 S. 1,50 M.

—, Bakteriologie für die Molkereischule. 2. Auflage. 70 S. mit 37 Abb. 1,50 M.

Hoyer, Dr. phil. et med., Die Regelung d. Milchvers. größ. Ortsch. 40 S. 1,— M.

Kretschmer, Kurt, Die Kaseinerzeugung. 70 S. 2,— M.

Kuhlig, Dipl.-Ing., Die Warmwasserversorgung d. Molkereien. 17 S. 1927. 0,40 M.

Leder, W., Obering., Wärmewirtschaft in oldenburg. Dampf-Molkereien. 58 S. mit 10 Abb. 2,50 M.

Lichtenberger, Prof., Dr., Berthold, Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika. 275 S. mit 84 Abb. und 29 Tafeln auf Kunstdruck. Geb. 10,— M.

—, Prof., Dr. B., Dipl.-Ing. Schäffer und Regier.-Baumeister Dyrenfurth, Milchkammern. 36 S. 2. Aufl. in Vorbereit.

Lipp, Wolfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden. 2. Auflage erscheint im Juli.

Menjahn, W. und E., Rationelle Milchviehhaltung. 208 S. 1/1 L. geb. 4,50 M.

Rahn, Prof., Dr., Molkereiphysik, 54 S. m. 28 Abb. 1,50 M.

Roeder, Dr., Georg, Tabellen zur direkten mikroskopischen Zählung von Keimen, Zellen usw. 0,50 M.

Sobbe, O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftliche Lehranstalten. 96 S. 2,50 M.

Ungnade, Otto, Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung. 71 S. mit 15 Abb. und 3 Tafeln. 2,— M.

Das Molkerei-Jubiläum (Prologe, Reden, Gedichte, usw.) 48 S. 0,50 M.

Liederbuch für Molkereifestlichkeiten. 56 S. 0,50 M.

Käserei-Bücher:

Betz-Lipp, Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung. 3. Aufl., 54 Seiten mit 9 Abbild. 1929. 2,— M.

Brandis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 61 S. mit 16 Abbild. 4. Aufl. 1927. 2,— M.

Kneuttinger, Eduard, Die Bereitung von Käsen n. Limburger Art. 47 S. 2,— M.

Kretschmer, Kurt, Die Sauermilchkäserei (Quargkäserei) mit besonderer Berücksichtigung d. Käsefehler. 16 S. 1921. 2,— M.

Müller, L., Anleitung zur Herstellung von Käsen nach Holländer und Tilsiter Art. 48 S. 1922. 2,— M.

Reiß, Franz, Die Herstellung von Camembertkäse aus dauerpasteurisierter Milch. 11 S. 1925. 0,40 M.

Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art m. Anhang Emmentaler ohne Rinde. 94 S. 1925. 2,— M.

Törs, Antal, Ungarns Milchwirtschaft sowie Käsesorten. 20 S. 1927. 0,50 M.

Zeitschriften:

Molkerei-Zeitung. Erscheint Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends. 43. Jahrg. Postbezug monatlich 2,— M.

Die Käse-Industrie, Fachorgan des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller. Zeitschrift für die Sauermilchkäserei, monatlich 1 Heft. Postbez. vierteljährl. 2,— M.

Die Milchkontrolle, Zeitschrift für das deutsche Milchkontrollwesen; monatlich 1 Heft. Postbezug viertelj. 1,50 M.

Für viele, viele tausend

Milchtransportkannen- und Molkereigeräte-Käufer ist der Name „H. Bockholt
der Begriff für eine erstklassige Qualität bei konkurrenzlos niedrigen Preisen
Deshalb lautet der Rat der Zufriedenen: Wer Milchtransportkannen und Molkerei-
geräte braucht, kauft am besten und billigsten bei der Spezialfirma

H. Bockholt, Ahlen i. Westf., Fernruf 30

Vertreter, auch aus Molkereikreisen, in allen Orten gesucht.

Hamburger Butter- und Käse-Großhandlung mit großem Kundenkreis und pa. Referenzen ist noch Abnehmer von

prima Butter,
erste und zweite Sorte, sowie
Tilsiter Vollfett, Halbfett, Steinbusch- und Quadratkäse.
Zuschriften unter Nr. 2096 durch diese Zeitung.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Quarg, □- u. Kuhkäse

Offeriere in nur erstklassigen Qualitäten ab meinem Lager und Kühlhaus Lübeck per Waggon oder auch Einzelsendung

Prima scharfe □-Käse
„ gelbe □-Käse
„ Kuhkäse in Romadur- u. □-Form

in Kisten mit ca. 35—70 Pfd. Inh., Steine i. Gew. v. 5, 6, 7 bis zu 8/10 Pfd., auf Wunsch auch vom Salztisch.
Sauermilchquarg, trocken, frisch und metallfrei,
dto., 4 Proz. gesalzen,
Romadur, 20 Proz,
Steinbuscher, 40—45 Proz. nackt und in Stanniol.
Besichtigung bei vorherig. Anmeldung gerne gestatt. Bei Bedarf bitte ich Off. einzuholen.

Louis Davidsohn
Hagenow i. M.
Telefon Nr. 80.

Seriöse, branchekundige Persönlichkeit übernimmt i. bayr.-württembergischen Erzeugergeb.
Einkauf jeden Quantums
Hart- u. Weichkäse
f. solvente Firmen. Gefl. Off. unter Z. 188 an diese Zeitung.

B. Knoblauch,
Butter- und Käsegroßhandlung,
Hamburg 1, Norderstr. 95/99,
sucht Dauerlieferanten in (9437
„Markenbutter“
aus Schlesw.-Holst. Meiereien.

Schlagsahne,
homog. Kaffeesahne,
Frühstückskäse in Pergament
Speisequarg
hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neuheilingen in Th.

Wilhelm Pless

Berlin O 27, Alexanderstraße 12a

Ortsgespräche: Kupfergraben 0014
Ferngespräche: „ 2986 u. 2987
Telegramme: Plessbutter

Inlandbutter ★ Auslandbutter

Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

Große neuzeitlich eingerichtete Molkerei und Käserei hat größere Posten **prima vollfetten**

Camembert

sowie **halbfetten Camembert** in jeder gewünschten Packung abzugeben. Desgleichen **größere Quantitäten Frühstückskäse nach Camembertart,** sowie **Bauernkäse** (auch in Stanniol), **Blauschimmel- und Sahne-Schichtkäse.** Muster sowie Probesendungen, letztere an unbekannte Firmen nur gegen Nachnahme, stehen zur Verfügung. Nur zahlungsfähige Abnehmer wollen sich mit uns in Verbindung setzen. Zuschriften unter **H. L. 2651** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM

Butter- und Käsegroßhandlung

Käufer und Verkäufer von Butter
in- und ausländischer Provenienzen
sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.
Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

gegr. 1878

Dampfmolkerei Prödel, Bezirk Magdeburg liefert jedes Quantum haltbare (7375
Schlagsahne
zu den billigsten Tagespreisen in Käufers Gefäßen.

Otto Hoffmeister

G. m. b. H.
Butter- und Lebensmittelgroßhandlung
Berlin N.O. 18 Landsberger-Allee 46
sucht noch Verbindungen
mit Molkereien u. Molkereigenossenschaften
die erste Sorte Butter liefern.
Fernruf: Kgst. 51 u. 6033 — Tel.-Adr.: Ohobutter Berlin H 89

Feinste Tafelbu
in ½ Pfd.-Stücken, sowie
Camembert, halb
u. Frühstückskä
laufend wöchentlich in nur
Qualität abzugeben.
Dampfmolkerei Mannsted
Post Apolda-Land.

Elb-Käsefabrik
Dresden-N 23
ist Dauerabnehmer vo
pa. trockenem, metal
und buttermilchfreiem
Quarg

1000—2000 Liter
Vollmilch,
pasteurisiert oder biorisiert un
gekühlt, auf Jahresabschluß,
prima
Steinb. Vollfettk
halbreif, 90.— RM. per Zent
gibt ab
Neumärkische Aktiengesellsch
Abtlg. Molkerei,
Lippehne, Neumark

Butter und Eie
laufend zu kaufen gesucht.
Josef Stock, Wetter-Ruh
Groß-Agenturen.

Habe regelmäßig einige 3
einwandfreien
Sauermilchquar
abzugeben. Anfragen mit
angeboten erbeten
Dampfmolkerei Appeln,
Post Beverstedt, Bez. Bre

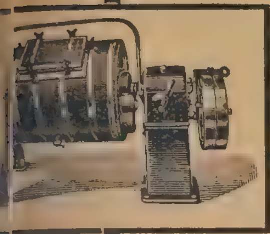
Wir haben noch einige 3
guten Quadrat- so
20 proz. Romad.-K
abzugeben.
Molkerei-Genoss. Mützen
Kreis Stolp i. Pommer

Suche zahlungsfähigen Da
nehmer für feinste
Molkereibutter
auf Jahresabschluß, evtl. St
von Kaution. Wöchentl. Qu
3—5 Tonnen. Angeb. unter
mern 2666 an diese Zeitung.

Pa. Tafel-, Guts-
Landbutter
kauft laufend
Käserei F. Lemberg, Bresla
Göppertstraße 9/11.

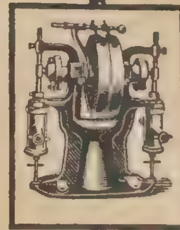
10—15 Faß Butt
pro Woche, feinste Qualität,
noch direkt von Molkereien
liebsten auf Abschluß.
Gust. Fricke, Buttergroßhand
Hannover, Marienstr. 28
F. 80025. Tel.-Adr. „Butterk

„Roth“



Butterfertiger
für Hand-, Transmissions- u. elektrischen Antrieb, von 20-800 Liter Rahmfüllung.

Milch- u. Rahm-Pumpen
für Transmissions- und elektrischen Antrieb, in verschiedenen Bauarten von 600-6000 Ltr. Stundenleistung.



Milch-Vorwärmer u. Erhitzer mit Unterfeuerung und für Dampfheizung, Milch- und Rahm-Kühler.

Roth's Molkereimaschinenfabrik, Stuttgart 5

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien

EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTPFLICHT

Größte Absatz-Organisation für deutsche Butter

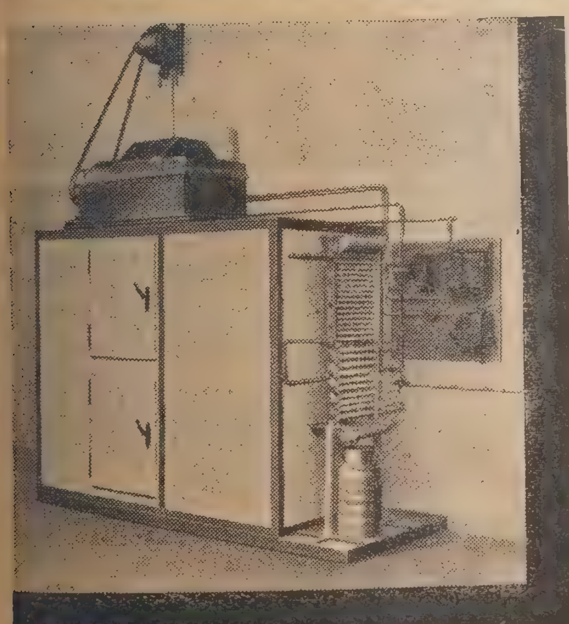
Zusammenschluss v. über 220 Molkereien
Import aller Sorten Auslands-Butter

BERLIN-N.4
CHAUSSEESTR.10
NOVALISSTR.10
FERNSPRECHER:
NORDEN·D.1
4371/74·4471/73 EIGENE KÜHLRÄUME

V N M

DRESDEN-N BAUTZNERSTR.3 | BRESLAU KLOSTERSTR.6 | ROSTOCK WOLLENWEBERSTR.61 | STETTIN KRONENHOFSTR.15

Milchkühlanlagen



Große finanzielle Ersparnis durch Ausnutzung des billigen Nachstroms unter Verwendung unseres zum Reichspatent angemeldeten Sole-Akkumulators.



BROWN, BOVERI & CIE A-G
MANNHEIM · ABT. KÄLTEMASCHINEN

Haben regelmäßig frischen
Speisequarg
abzugeben. (6317
Central-Molkerei Calldorf.

J. A. H. Ness jr.,
Oldenburg in O.,
Käse-Großhandl., Dampfkäsefabrik, ist stets Abnehmer von Tilsiter Magerkäse sowie Ausschuß, pikante harte Ware, gleichw. welche Sorte, übernehme auch prima und abfall. Tilsiter z. bestm. Abrechn. Eigener Kühlwaggon.
Telefon 147.

A. gr. Darrelmann,
Dampfmolkereien u. Eiergroßhand.,
Werlte, Bez. Oldenburg,
liefert feinste
Oldenb. u. Hannov. Markenbutter
in allen Packungen. Ferner **frische** Oldenburger **Qualitätseier** in 3 Sortierungen mit und ohne Stempel in Stückgutsendungen und Ladungen. Probesendungen unter Vorkasse oder Nachnahme. (3971

Harzkäse, Spitzkäse, Landkäse,
pa. goldgelbe Ware, abzugeben. Für einige größere Plätze werden Vertreter oder Grossisten gesucht.
Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow. (2855

OSCAR RITZMANN
Butter - Großhandlung
(Handel nur faßweise)
Fernsprecher 2 16 72
HANNOVER

Prima Speisequarg,
feinste Ware, pro Zentner 20.— ℳ ab hier unter Nachnahme gibt ab
865) **Molkerei Herste, Krs. Höxter.**

Romadur,
20prozentig, und
Speisequarg
empfiehlt (4766
Molkerei Meserit.

Großabnehmer evtl. Vertreter
für
Sahneschichtkäse, Kochkäse, Frühstückskäse, Speisequarg
sucht (2044
Molkerei Stederdorf, Krs. Peine.

Pa. Molkereibutter
aus pasteurisiertem Rahm mit Reinkulturen hergestellt, liefert mit ℳ 5,00 üb. Berl. Höchstnot. gegen Nachnahme (2065
Molkerei Abschwangen (Ostpr.).

In **Deutschland**

und **überall**

schätzt man

Astra

Molkereimaschinen

Kältemaschinen

Dampfmaschinen

Alfa-Laval

Kraftseparatoren

ALLE MOLKEREI-DRUCKSACHEN

Abrechnungskarten, Abrechnungszettel, Aufklebeadressen, Briefumschläge, Briefbogen, Butterofferkarten und Butteroffertbriefe, Eilfrachtbriefe, Geschäftskarten, Kistenkarten, Kolli-Anhänger, Milchgelddüten, Milchversandscheine, Milchkontobücher, gelbe Paketkarten, braune Paketkarten und Nachnahmekarten mit Zahlkarte sowie Postenweisung, Postkarten (neues Weltformat), Quittungen, Rechnungen, Rechnungspostkarten, Stationszettel für Fracht- und Eilgut. Beste Ausführung, schreibfähige Papierqualitäten und billigste Preisstellung

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim

Grösste Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen

Georg Münch

Großhandlung für Inland- und Auslandbutter

Dresden-A., Grunaer Straße 31

Gegründet 1889

Fernruf; 25 741, 22 736, 21 777, 21 736 *Telegramm-Adresse: „Buttermünch"*

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

In der Vorkriegszeit eigene Niederlassungen in Sibirien; jetzt direkte Abladungen von Reval.

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. nspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37.

Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 98 — Hildesheim, den 24. August 1929. — 43. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin 5 Mark höher.

Butternotierungen dieser Woche.

rlin. Dienstag, 20. August. 165 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 22. August. 165 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 24. August. 170 ℳ je Zentner.

mburg. Donnerstag, 22. August. 167 ℳ je Zentner.

mburger Auktion. Mittwoch, 21. August. Höchstpreis 172,— ℳ, Durchschnitt 169,90 ℳ je Zentner.

ln. Dienstag, 20. August. Höchstpreis 172 ℳ je Zentner.
Freitag, 23. August. Höchstpreis 174 ℳ je Zentner.

mpten. Mittwoch, 21. August. 157 ℳ je Zentner.

penhagen. Donnerstag, 22. August. 298 Kronen, Vorwoche 286 Kronen je 100 Kilogramm (100 Kronen = 112,10 ℳ).

Berlin, 24. August. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butternotierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, racht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 0 RM., 2. Qualität je Zentner 157 RM., abfallende je Zentner 141 M. Tendenz: fest.

Köln, 23. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. rzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 4 ℳ je Zentner. Tendenz: fest.

Kempten, 21. August. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und äse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeurs ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 151—157 ℳ. Marktlage: rmal. Qualitätszuschlag nach Statistik der Vorwoche im Durchnitt 7,3 ₰.

Kaufbeuren, 22. August. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerrkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung r 1 Zentner Butter 151—157 ℳ, einschließlich Ueberpreis. Marktlage: achfrage normal.

Leeuwarden (Holland), 23 August. Genossenschafts-Notierung 5 Gulden, Kommissions-Notierung 194 Gulden. Auktion 192 — 189 — 2 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 22. August. Bericht von H. Engels Nachfolger. Die achfrage zeigt eine kleine Besserung, insbesondere bestellt die Provinz was lebhafter, während die deutschen Zufuhren die saisongemäße Abhme jetzt aufzuweisen haben. — Berlin konnte seine Preise bereits um ℳ aufbessern, und stieg die Kopenhagener Notierung heute um 12 dän. ronen, je Doppel-Zentner.

Hamburg, 22. August. Bericht der Firma A. F. C. Fick. Nachdem e Preise in der Vorwoche abermals unverändert belassen werden konnn, zeigte der neue Handel endlich die langersehnte Besserung. Die tere Tendenz, die bereits am Schluß des alten Marktes im Ausland hlbar wurde, machte im weiteren Verlauf erneute Fortschritte. England beorderte entschieden stärker, als in der letzten Zeit, und da die roduktion um ca. 3 % zurückgegangen, hielt es nicht schwer, höhere Forrungen durchzusetzen. Infolge dieser Aufwärtsbewegung und ebenfalls rminderter Ankünfte gestaltete sich auch der deutsche Markt ausnahms fester. Die eigenen Eingänge reichten fast nirgends mehr aus; Plätze, e bisher noch als Abgeber auftraten, fielen in dieser Woche erstmalig s. Vielfach war man nunmehr zum Zukaufen gezwungen. Der allgeein stärkere Bedarf ist in der Hauptsache auf die kleinere Produktion rückzuführen, während sich der Konsum selbst vorderhand noch auf unverdertem Niveau bewegt. Der Verkehr nach dem Inlande wickelte sich in otten Bahnen ab. Die neuen Ankünfte von Schleswig-Holstein fanden her auch leicht zu erhöhten Preisen Nehmer. Der Platzbedarf war ederum zufriedenstellend, aber nicht größer als in den Vorwochen. Auf r gestrigen Auktion der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, die veränderte Eingänge aufwies, wurde bis 168,60 ℳ, für Markenbutter s 172 ℳ, im Durchschnitt 169,90 ℳ gegen 166,01 ℳ in der Vorwoche behlt. — Wie schon eingangs erwähnt, nahmen die ausländischen Märkte ndig schärfere Formen an. Die Nachfrage von England war außerdentlich lebhaft und da Deutschland ebenfalls größeren Bedarf zeigte, ngen die Preise in Dänemark fast täglich höher. Nachdem vorerst eine Heraufsetzung von 6—8 Kronen in Aussicht gestellt wurde, trat heute be völlig geräumten Lägern eine solche von 12 Kronen auf 298 Kronen ein Auch Malmö nahm einen gleichlautenden Aufschlag vor. — Für Letter besteht nach wie vor recht guter Begehr; während die Qualitäten durchau befriedigen, halten sich die Preise in bescheidenen Grenzen. — Von sibirischer Butter trafen keine neuen Ankünfte hier ein, die Nachfrage hat sic infolge des kleinen Angebots zweifellos gehoben.

Leipzig, 23. August. Bericht der Firma Gotthelf Michaeli & Co. Durch Beendigung des englischen Textil-Arbeiter-Streikes ha das Geschäft ein anderes Gesicht bekommen. Die Nachfrage setzte natürlic nun in England besonders stark ein, so daß die dänische Butter, die jet längere Zeit vernachlässigt war, wieder größere Aufnahme findet. Durc diesen Umstand sind in erster Linie die höheren Preise zustande gekommen Mit einer Erhöhung sämtlicher Auslandsforderungen war ohne Zweife zu rechnen, denn die knapperen Eingänge der inländischen Molkereien riefen eine größere Nachfrage nach Auslandsbutter hervor Da natürlic auch dort die Produktion jetzt kleiner wird, darf man die Erhöhungen al vollkommen berechtigt anerkennen. Die sprunghaften Steigerungen zu Beginn der Hausse sind für den Butterhandel weniger angenehm, den nach der ersten Erhöhung muß infolge der Festigkeit des Marktes mi weiter steigenden Preisen in der kommenden Woche gerechnet werden Trotzdem dürfte nicht unerwähnt bleiben, daß nach allzu raschem Aufstie ein Rückschlag in der Preistendenz nicht zu vermeiden sein wird.

Dresden, 22. August. Bericht der Firma Georg Münch. Di Zufuhren in Inlandbutter sind weiter zurückgegangen, so daß die besser Nachfrage nur durch Heranziehen größerer Mengen Auslandbutter be friedigt werden kann. Diese Mehranforderungen hatten zur Folge, da sämtliche Auslandmärkte sich versteiften; Kopenhagen erhöhte 12 Krone und die übrigen Plätze folgten. Berlin wird genötigt sein, um einen Ausgleich zu schaffen, ebenfalls eine weitere Notierungs-Erhöhung i bescheidenem Maße vorzunehmen. Es muß allerdings berücksichtigt wer den, daß infolge Ferienschluß und bevorstehenden Ultimos die Geld knappheit für den Konsum eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt bekanntlich haben zu stramme Erhöhungen jederzeit nur ungünstig au das Geschäft eingewirkt.

Breslau, 23. August. Bericht der Fa. Fritz Baum & Co. K.-G Die sich an den Auslandsmärkten durchgesetzte Haussebewegung beeinfluß naturgemäß auch unser Gebiet. Zwar liegen die Verhältnisse bei uns nicht so, daß wir mit fliegenden Fahnen der Aufwärtsbewegung folgen können, denn der Konsum bewegt sich in den bisherigen Grenzen, immerhin ist zuzugeben, daß die Produktionsverhältnisse neuerdings auch bei uns ungünstiger liegen, denn verschiedentlich wird ein Rückgang der Milchanlieferungen festgestellt. Da bisher überschüssige Mengen nicht vorhanden waren, zeigt sich hierdurch ein Verlangen nach Ersatz für die ausbleibenden Posten. — Solange die Kleinhandelspreise ihren jetzigen Stand behalten, wird der Konsum durch die Hausse nicht beeinträchtigt Sollte aber die Aufwärtsbewegung sozusagen aus den Ufern treten, dann kommt mit Sicherheit auch ein Nachlassen des Umsatzes. Das Publikum

Die Käse-Industrie

Fachorgan des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller

Zeitschrift für die Sauermilchkäserei

monatlich ein Heft.

Bezug durch die **Postanstalten** für 2.— Mk. vierteljährlich.

Das Augustheft bringt folgende Schriftsätze:

Schädlingsbekämpfung in Betrieben und Kellerräumen; Bündelzwang kleiner Harzkäsekisten; Kräuter und Gewürze in der Milchwirtschaft; Verwertung von fehlerhaftem Käse; Käsefehler und ihre Ursachen; Markt für Sauermilchquarg; Graue ablaufende und bittere Harzkäse; usw.

Probehefte kostenlos vom

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim

THE LIBRARY OF THE UNIVERSITY — NOV 30 1929

wird dann sofort zu den Ersatzfetten greifen. Das kühlere Wetter begünstigt besonders den Schmalzkonsum, der während der heißen Monate vernachlässigt wurde.

Krefeld, 22. August. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Butteranlieferung 65 Zentner. Butternachfrage gut. Preise für ungesalzene: hochfein 170—172 ℳ. Durchschnitt 171,60 ℳ, fein 166 bis 168 ℳ, Durchschnitt 167,40 ℳ.

Stettin, 22. August. Bericht der Firma R. Besser. Durch gesteigerte Nachfrage aus der Provinz hat das Geschäft etwas Leben bekommen. Da die inländischen Anlieferungen weiter zurückgegangen sind, wandte sich das Interesse in höherem Maße der Auslandsbutter zu. Die Forderungen der baltischen Märkte sind infolgedessen steigend, zum Teil übertrieben hoch; deshalb ist die weitere Entwicklung unsicher, zumal die Konsumnachfrage in den Großstädten unter dem Einfluß des Geldmangels schwach ist.

Reval, 19. August. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 12. bis zum 18. August haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

359 Faß Butter per Dampfer „Wartburg“ nach Stettin,
485 Faß Butter per Dampfer „Rügen“ nach Stettin,
2227 Faß Butter per Dampfer „Straßburg“ nach Stettin,
992 Faß Butter per Dampfer „Ariadne“ nach Stettin.

Riga, 20. August. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 12. bis zum 17. August haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

890 Faß Export-Butter per Dampfer „Baltrader“ nach London,
1216 Faß Transit-Butter per Dampfer „Baltrader“ nach London,
1646 Faß Export-Butter per Dampfer „Ostsee“ nach Stettin,
5509 Faß Export-Butter per Dampfer „Nordland“ nach Stettin,
927 Faß Export-Butter per Dampfer „St. Lorenz“ nach Lübeck,
10 Faß Export-Butter per Dampfer „St. Juergen“ nach Lübeck,
40 Faß Export-Butter per Dampfer „Ficaria“ nach Kopenhagen.

Kopenhagen, 22. August. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Wie bereits in unserem Vorbericht erwähnt, erwartete man diese Woche einen sehr festen Markt, welcher auch eintraf. Die Preise ließen sich täglich erhöhen, und die Notierung wurde deshalb heute um 12 Kronen erhöht, wonach dieselbe 298 Kronen für 100 Kg. ist. — Der Begehr ist noch heute ungeschwächt bei langsam steigenden Preisen, so unterliegt es kaum einem Zweifel, daß eine Notierungserhöhung nächste Woche wieder stattfinden wird, umsomehr, als einzelne Kunden sich vom Kauf zurückhalten und sich nächste Woche zu kaufen gezwungen sehen werden. — Die Produktion ist überall weichend, und da der Konsum noch immer befriedigend ist, so besteht vorläufig Aussicht für einen guten Markt. — Bezüglich sibirischer Butter scheint es, als wenn die Zufuhren einstweilen eingestellt sind. — Inwiefern späterhin etwas mehr zugeführt wird, läßt sich im gegenwärtigen Zeitpunkt schwer sagen; es wird sich sicher nur um Kleinigkeiten handeln. — Es versteht sich deshalb von selbst, daß der Preis für sibirische Butter relativ hoch gehalten wird. — Markttendenz: fest. — Schmalz. Der Schmalzmarkt ist ohne Rücksicht auf die Manipulationen der Chicago-Börse fest. — Der Rückgang des Schweinebestandes in Deutschland wird sich sicher schnell bemerkbar machen, umsomehr, als die Zufuhren hier im Lande einen Rückgang von 30 Proz. zeigen. — Es gibt keine Schlachterei, die Untergebote annimmt. — Die Preise werden sich deshalb ohne Schwierigkeit behaupten lassen, umsomehr, als der Inlandsverbrauch steigend ist. — Das Anziehen der Butterpreise wird kaum ohne Einfluß auf den Schmalzmarkt sein.

Käse.

Köln, 23. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 1,95—2,10 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2—3 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,80—2,00 ℳ, Emmentalerkäse 2,20—3,00 ℳ, Limburger Allgäuer 1,13—1,23 ℳ je Kg.

Kempten, 21. August. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt 38—43 ℳ, Marktlage: normale Nachfrage. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 100—112 ℳ. Marktlage: abwartend.

Kaufbeuren, 22. August. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse, mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 38—43 ℳ. Marktlage: Nachfrage normal.

Breslau, 23. August. Bericht der Fa. Fritz Baum & Co. K.-G. Die Nachfrage war auch in den letzten Tagen nicht ungünstig. Der Absatz wird schließlich auch durch die fast unverändert gebliebenen Preise gefördert. Das Publikum gewöhnt sich an die gangbaren Sorten und verlangt diese bei guter Qualität abwechselnd immer wieder. — Quarg. Die Anlieferungen sind etwas zurückgefallen, es zeigt sich jedoch noch kein Mangel.

Königsberg Pr. Käsepreisbericht der Landwirtschaftskammer für die Woche vom 11. bis 17. August 1929. Bei weiterhin nachlassender Produktion bleiben auch für diese Berichtswoche die Preise im allgemeinen unverändert.

Vom holländischen Käsemarkt. Der Käsehandel verlief schleppend. Die Notierungen für alle Sorten blieben ziemlich unverändert. Vollfette Goudakäse wurden zu 50 hfl. reichlich angeboten. Maikäse notierten einige Gulden höher. Nordholländische Edamer sind mit 47—48 hfl. zu kaufen. Die Nachfrage für den Export ist jetzt besser. Die Notierungen für friesische Sorten sind darum auch wieder etwas höher, obwohl dies vielleicht seine Ursache hat in den besseren Qualitäten. Für 40 proz. Käse sind 42 Gulden, für 30 proz. 36 Gulden gefordert worden, während 20 proz. mit 29—30 Gulde bezahlt wurden. Die Vorräte in allen Sorten sind im Handel groß, so daß man auf einen flotten Export für die kommenden Monate gerüstet ist.

Leeuwarden (Holland), 23. August. Bericht der Fa. S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 58—62 holländische Gulden, 30 proz. Käse mit 74—78 holländ. Gulden, 40 proz. Käse mit 84—88 holländische Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Milch.

Berlin, 23. August. Der Berliner Milchpreis ist ab 23. bis 29. A[...] einschließlich für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeuger auf 20 [...] Liter für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Vollmilch: ab [...] 26 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 27 ₰, ab Laden 32 ₰; Mager[...] ab Meierei 8 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 9 ₰, ab Laden 1[...] Buttermilch: ab Meierei 12 ₰, KleinhandelsEinkaufspreis 1[...] ab Laden 18 ₰.

Hamburg, 23. August. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab [...] Grundpreis 20 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für Vollmil[...] Verbrauchsort 21 ₰; für Wagenmilch frei Laden des Händlers 1 ₰ [...]schlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinbarun[...] Interessenten; Buttermilch 9 ₰ je Liter frei Verbrauchsort, Mage[...] 7 ₰ je Liter frei Verbrauchsort; Qualitätsaufschläge nach freier V[...]barung. — Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 23. August: [...]milch im Laden Liter 32 ₰, ins Haus geliefert und Flaschenmil[...] den bekannten Aufschlägen; Buttermilch 18 ₰, Magermilch 14 ₰ je [...]

Leipzig, 13. August. Seit 28. Juli gelten hier folgende Milchp[...] 23 ₰ frei Leipzig für den Erzeuger; 26¾ ₰ für den Großhändle[...] 34 ₰ ab Laden für den Kleinhändler.

Dresden, 23. August. Seit 10. August gelten hier folgende [...]preise: Erzeugerpreis frei Dresden 20 ₰, Großhandelspreis 24 [...] Großverbraucher (Bäcker, Gastwirte, Krankenhäuser usw.) 27 ₰; [...]handelspreis: ab Laden und Wagen 30 ₰, frei Haus des Kunden [...] Für Flaschenmilch gelten als Zuschlag: 1 Liter 6 ₰, ¾ Liter 4 ₰[...] ¼ Liter 2 ₰.

Breslau, 23. August. Auf Grund der Verhandlungen und Vere[...]rungen mit dem Milchproduzentenverein für Breslau und Umgebun[...] trägt der Milchpreis ab 8. August: Vollmilch: für den Erzeuger 1[...] Großhandel 24 ₰, Kleinhandel 28 ₰; Mager- und Buttermilch: K[...]handel 14 ₰; Kaffeesahne: Kleinhandel 1,20 ℳ; Schlagsahne: K[...]handel 2,60 ℳ.

Albrechtsdorf, 22. August. Bericht des Vereins der Obersch[...] beliefernden Milchproduzenten e. V. Ab 20. August wurde für [...] Schlesien nachstehender Verarbeitungsmilchpreis vereinbart: Grund[...] pro Liter 3,5 ₰, für das Prozent Fett 4 ₰; mithin muß eine 3 proz. [...]arbeitungsmilch mit 15,5 ₰ bezahlt werden. — Bezüglich der Frischm[...]preise konnte eine Einigung nicht erzielt werden, da der Handel sich [...] nur 17 ₰ je Liter zu bezahlen, wohingegen die Mindestforderung [...] Produzentenschaft nicht unter 17,5 ₰ ging. Seitens des Milchp[...]zentenvereins wurden daraufhin die bis zum 20. August vereinb[...] Frischmilchpreise von 16 ₰ für ungültig erklärt.

Weitere Erzeugerpreise für 1 Liter Trinkmilch. Paderborn 1[...] Königsberg 18 ₰, Mannheim 18—21 ₰, Freiburg 22 ₰.

Eier.

Berlin, 22. August. Witterung: schön. Tendenz: ruhig. Deut[...] Eier: Trinkeier: Sonderklasse über 65 Gramm 14,5, Klasse A. 60 [...] 13,5, Klasse B. 53 Gramm 12,5, Klasse C. 48 Gramm 11 ₰; frische [...] Sonderklasse über 65 Gramm 13,5, Klasse A. 60 Gramm 12,5, Klas[...] 53 Gramm 11,5, Klasse C. 48 Gramm 10,5 ₰; aussortierte kleine [...] Schmutzeier 9—9,5 ₰. — Auslandseier: Dänen: 18 er 14,75, [...] 14, 15½—16 er 13, leichtere 14,5 ₰; Posener: große 11,75—12,25, nor[...] 10,25 ₰; Memelländer und Litauer: große 11,75—12,25, normale 10,2[...] Rumänen: 11 ₰; Ungarn: 10,75—11 ₰; Jugoslavien: 10,75—11 [...] Polen: größere 10,25, normale 9,50—9,75 ₰; kleine und Schmutzeier: [...]

Köln, 23. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-B[...] Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: [...] 60 Gramm 13,50—15, über 55 Gramm 12—13, unter 55 Gramm 11—1[...] Auslandseier: über 60 Gramm 13,50—15, über 55 Gramm 1[...] unter 55 Gramm 11—11,50.

Krefeld. 22. August. Bericht der Veiling Niederrhei[n] G. m. b. H. Eieranlieferung 34 000. Nachfrage: sehr gut. Hühnereier [...] bis 62 Gramm 13—13,60 ℳ, 55—60 Gramm 12,10—13,30 ℳ, 50 [...] Gramm 11—12 ℳ, Enteneier 11,60—12 ℳ.

Breslau, 23. August. Bericht der Fa. Fritz Baum & Co. [...] Die Lage ist heute unverändert, denn das Geschäft hat sich gegenübe[r] [...] Vorwoche nicht gebessert. Im Vergleich zu den Fleischpreisen ist da[...] wohl nicht zu hoch im Preis, doch ist der Kreis der Eierkonsumente[n] [...]folge der schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse gegenüber der zurü[ck]genden Zeit eher kleiner geworden. Wir neigen deshalb dazu, da[...] Gegensatz zu den Vorjahren die große Marktlage demnächst noch e[...] abschwächen kann.

Neueste Schweinepreise.

Ort	August	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tend[enz]
Berlin	23.	6659	89—83	82—80	Lebendgew.	glat[...]
Bremen	19.	1480	84—72	71—60	„	lebh[...]
Breslau	21.	2503	92—90	83—81	„	mittel.[...]
Chemnitz	19.	1879	91—85	84—75	„	mitt[...]
Danzig	20.	1359	83—75	73—70	„	flot[...]
Dortmund	19.	2677	90—82	81—74	„	reg[...]
Dresden	19.	2542	91—87	83—78	„	lang[...]
Düsseldorf	19	2589	90—82	81—74	„	abflau[...]
Elberfeld	19.	2403	88—82	81—76	„	lang[...]
Essen	19	3293	89—82	81—75	„	lang[...]
Frankfurt a. M.	19.	4141	91—88	87—85	„	ruhi[...]
Hamburg	23.	2643	85—78	77—74	„	gu[...]
Hannover	21.	1553	86—80	77—72	„	lang[...]
Karlsruhe	19.	1436	95—89	75—73	„	lang[...]
Köln	19	4928	92—84	83—78	„	lebh[...]
Leipzig	22	1312	90—88	87—85	„	mitt[...]
Magdeburg	20.	3491	89—81	80—76	„	lang[...]
Mannheim	19.	3131	93—86	82—76	„	mitteln[...]
München	21.	1543	94—84	70—66	„	sehr la[...]
Nürnberg	20.	3193	93—90	89—85	„	lang[...]
Stettin	20.	525	86—78	77—70	„	ruhi[...]
Stuttgart	20.	1576	94—88	78—68	„	mäßig [...]
Zwickau	19.	1191	91—87	83—80	„	la[...]

Vieh.

Berlin, 22. August. Amtlicher Bericht vom Magerviehhof Berlin-[Frie]drichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 167 Schweine, [...] Ferkel. Verlauf des Marktes: Geschäft etwas freundlicher bei unver[änd]erten Preisen. Es wurden gezahlt im Engroshandel für: Läufer[sch]weine: 4—5 Monate alt 90—110 ℳ; Pölke: 3—4 Monate alt 65 bis [..] ℳ; Ferkel: 8—12 Wochen alt 48—65 ℳ, 6—8 Wochen alt 36—46 ℳ.

Berlin, 23. August. Amtlicher Berliner Schlachtviehmarkt. Auf[trie]b: 6650 Schweine, zum Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt 1012, [..] Auslandsschweine; Verlauf: glatt; Preise: a. 87, b. 87—88, c. 87—89, [d.] 87, e. 83—84, Sauen 80—82.

Hamburg, 23. August. Amtlicher Bericht vom Viehmarkt. Auftrieb: [..] Schweine; Verlauf: gut; Preise: a. 83, b. 83—84, c. 84—85, d. 76 [—]83, Sauen 74—77.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 23. August. Während im Vormittagsverkehr infolge des [u]neinheitlichen Verlaufes der überseeischen Terminbörsen der Produkten[mar]kt bei kaum veränderten Preisen ziemlich ruhig verlief, machte sich zu [Bör]senbeginn unter dem Eindruck der höheren Liverpooler Notierungen [.] Befestigung geltend, wovon insbesondere die Lieferungspreise für die [sp]eren Sichten Nutzen ziehen konnten. Weizen setzte 2 ℳ, Roggen [.] 1 ℳ fester ein. Das Inlandsangebot von Brotgetreide war ange[sicht]s der Zurückhaltung der Mühlen ausreichend, jedoch wurden für [We]izen und Roggen zur Promptladung etwa bis 1 Mark höhere [Pr]eise bewilligt. Für Roggen waren weitere Interventionskäufe zu [b]erken, Weizen- und Roggenmehl hat am 22. August nachmittags in [ein]igen Provinzsorten noch etwas lebhaftes Geschäft zu Mittagspreisen. [Am] 23. August beschränkten sich die Umsätze auf Deckung des laufenden [Bed]arfs. Hafer hat bei ausreichendem Angebot und wenig veränderten [Pre]isen ruhiges Geschäft. Von Braugersten werden weiterhin nur [Mi]ttelqualitäten geboten. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 238 [—]242, September 253—252,50, Oktber 259, Dezember 264—263,50, Rog[gen], märkischer 191—195,50, September 206—207, Oktober 212,50—212,25, [Dez]ember 219,25—219, Gerste ab Station, Braugerste 214—230, Futter- [und] Industriegerste 167—188, Hafer, märkischer 168—174, Oktober 187, [Ma]is (loko Berlin) 215—217, Weizenmehl 29,50—35, Roggenmehl 25,40 [—]28,20, Weizenkleie 11,50—12,25, Roggenkleie 11,25—11,50, Raps 3,40, [Vik]toriaerbsen 40—48, kleine Erbsen 28—34, Futtererbsen 21—23, Wicken [..]—41, Rapskuchen 18,30—19, Leinkuchen 24—24,30, Trockenschnitzel 11,50 [—] 11,60, Soyaschrot 19,80—20,30, Kartoffelflocken 17,60—18.

Hamburg, 23. August. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen [der] Getreidebörse in Hamburg. Weizen: September 193,50, Oktober [...],50, Dezember 195, Tendenz: ruhig; Roggen: September 141, Oktober [...], Dezember 157, Tendenz: stetig; Gerste: September 150, Oktober [...],25, Dezember 154, Tendenz: stetig; Mais: Oktober 162,50, Dezember [...], Tendenz: träge.

Hamburg, 23. August. Getreide. Flau. Weizen: neuer Ernte 260 [—] 262 RM., Roggen 200—202 RM., Hafer 188—190 RM., Donau-Russen[ger]ste, unverzollt 156—160 RM.

Bremen, 23. August. Weizen: Barusso (79 Kg.) loko 11, Hardwinter [s]chwimmend 11,80, Rosafe (79 Kg.) loko 11,20; Roggen: La Plata 9,60; [Ge]rste: Donau-Russen 8,30, La Plata 8,30, Golf 8,25, Marokkogerste 7,75, [Ka]nada 3, Original 8,35, Kanada 4 8,50; Hafer: La Plata 8,60, Hol[stei]ner 11,30; Mais: La Plata 9.10. Tendenz: stetig.

Magdeburg, 23. August. Weizen: 239—241, ruhig; Roggen 192 bis [...], ruhig; Sommergerste 220—235, ruhig; Wintergerste 180—184, stetig; [inlä]ndischer Hafer 180—182, schwach.

Dieser Ausgabe ist beigefügt ein Prospekt der Verlagsbuch[ha]ndlung **Paul Parey, Berlin SW.** betr. **Fleischmann, Lehrbuch der [M]ilchwirtschaft,** 7. Auflage, bearbeitet von Prof. Weigmann.

Welche neuen Bestimmungen [d]es Einkommensteuerrechts sind bei Abgabe [d]er Einkommensteuererklärung für 1928-29 zu beachten?

Das Gesetz vom 29. Juni 1929 hat eine Reihe von einschneidenden [Ä]nderungen gebracht, von denen hier nur die Aenderungen des Ein[ko]mmen- und Körperschaftssteuer-Gesetzes interessieren. Auf Grund eines [In]itiativantrages des Reichstages trat im Frühjahr 1928 eine Kom[mi]ssion von Finanzbeamten und Wirtschaftlern zusammen, um darüber [zu] beraten, ob die Wiedereinführung der früher in Preußen üblichen [dre]ijährigen Durchschnittsbesteuerung tunlich und durchführbar sei. Die [M]einungen dieser Sachverständigen gingen aber so weit auseinander, [da]ß sie zu einem einheitlichen Gutachten nicht gelangten. Gleichwohl hat [die] Regierung aber, als der Reichstag die von ihr vorgeschlagenen Steuer[sen]kungen ablehnte, das von den zahlreichsten Sachverständigen abge[ge]bene Gutachten über die Einführung des Verlustvortrages als Grund[la]ge für einen zweiten Steuersenkungsantrag genommen, der nunmehr [au]ch Gesetz geworden ist. Der Verlustvortrag wird die Unbilligkeiten, die [sic]h durch die bisherige Besteuerung aller Jahresgewinne, ohne Rücksicht [au]f vergangene Verlustjahre ergeben haben, wenn auch nicht ganz besei[tig]en, so doch erheblich mildern.

Zuvörderst ist darauf hinzuweisen, daß die Vergünstigung der [A]nrechnung des Verlustvortrages auf Gewinne der [b]eiden folgenden Jahre nur auf buchführende Ge[w]erbetreibende und Landwirte Anwendung findet. [V]erluste, die mehr als zwei Jahre zurückliegen, werden nicht mehr be[rü]cksichtigt, sogar jetzt als Uebergangsvorschrift nicht einmal Verluste, die [me]hr als ein Jahr zurückliegen. Es können daher bei der Steuererklärung [fü]r 1928/29 oder für 1929 nur die Verluste steuerfrei vorgetragen werden, [di]e in den Rechnungsjahren 1927/28 bezw. 1928 entstanden sind, während [im] folgenden Jahre bereits die Verluste der Jahre 1927/28 und 1928/29 [be]rücksichtigt werden müssen.

Wie ist nun der vortragsfähige Verlust zu ermitteln? Da nach der gesetzlichen Bestimmung der Verlust nach den Vorschriften über die Ermittlung des Einkommens festzustellen ist, kann ein vortragsfähiger Verlust stets nur in Frage kommen, wenn tatsächlich insgesamt ein Minuseinkommen vorhanden war. Beispiel:

Verlust aus Gewerbe	— 10 000 ℳ,
Einkommen aus Kapital	+ 6 000 ℳ,
Einkommen aus Grundbesitz	+ 5 000 ℳ,
abzugsfähige Sonderleistungen	— 1 000 ℳ,
ergibt Einkommen	± 0 ℳ.

Wenn also auch der Gewerbebetrieb Verlust gebracht hat, so kann dieser Verlust doch nicht vorgetragen werden. Die Sonderleistungen (Versicherungsprämien, Kirchensteuern usw.) werden bei der Berechnung des Verlustvortrages mit berücksichtigt, nicht aber der steuerfreie Einkommensteil von 720 RM. und die Familienermäßigungen. War tatsächlich ein Minuseinkommen vorhanden, so ist es vortragsfähig, soweit es auf den Gewerbebetrieb oder einen landwirtschaftlichen Betrieb entfällt. Beispiel:

Verlust aus Gewerbe	— 10 000 ℳ,
Verlust aus Vermietung von Grundbesitz	— 5 000 ℳ,
Einkommen aus Kapital	+ 3 000 ℳ,
Sonderleistungen	— 500 ℳ,
ergibt Verlust	— 12 500 ℳ.

Vortragsfähig sind jedoch nur 10 000 ℳ. Wäre aus Grundbesitz ein Einkommen von 5000 ℳ erzielt worden, so hätte das gesamte Minuseinkommen 2500 ℳ betragen, das voll vortragsfähig wäre.

Unter welchen Voraussetzungen ist der festgestellte vortragsfähige Verlust abziehbar? Abziehbar sind nur Beträge, die zur Beseitigung eines vorangegangenen Verlustes verwendet worden sind, also die Beträge, die aus dem gewerblichen Gewinne des folgenden Jahres im Betriebe stehen gelassen worden sind und diejenigen, die zur Beseitigung des Verlustvortrages dem Betriebe neu zugeführt worden sind, da die Einführung des Verlustvortrages der Erhaltung des Betriebskapitals und damit der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Betriebes dienen soll. Beispiel: Verlustvortrag: 10 000 ℳ, Gewinn 1928/29: 12 000 ℳ, davon blieben im Betriebe stehen: 8000 ℳ; letzterer Betrag ist abzugsfähig. Wären dem Betriebe aus sonstigen Mitteln weitere 2000 ℳ zugeführt worden, so wäre der Vortrag mit 10 000 ℳ voll abzugsfähig gewesen, während im ersteren Falle die restlichen 2000 ℳ als Vortrag für das nächste Jahr verblieben wären und im nächsten Jahre noch aus Gewinnen, die im Betriebe stehen blieben, steuerfrei abgedeckt werden könnten. Hätte der Steuerpflichtige in dem angeführten Beispiele den gesamten gewerblichen Gewinn durch Entnahme verbraucht, so könnte er den Verlustvortrag nicht vortragen, jedoch geht der Vortrag noch auf das folgende Jahr über. — Noch ein weiteres Beispiel möge die außerordentlich schwierige Berechnung des abzugsfähigen Verlustvortrages zeigen:

Vortragsfähiger Verlust 1927/28	— 20 000 ℳ,
Gewinn aus Gewerbe 1928/29	+ 15 000 ℳ,
davon nicht verbraucht durch Entnahmen	10 000 ℳ,
Verlust aus Vermietung und Sonderleistungen	— 2 000 ℳ,
ergäbe ohne Verlustvortrag Einkommen	+ 13 000 ℳ.

Da jedoch von dem gewerblichen Gewinn ein Teil des Verlustvortrages 1927/28 in Höhe von 10 000 ℳ abzugsfähig ist, verbleibt ein Einkommen von 3000 ℳ, die restlichen 10 000 Verlustvortrag-ℳ gehen auf das nächste Jahr über Im nächsten Jahr hat der Gewerbebetrieb mit — 5000 ℳ abgeschlossen, jedoch sind ihm weitere 10 000 ℳ Kapital neu zugeführt worden, das sonstige Einkommen betrug 3000 ℳ. Hier sind von dem sonstigen Einkommen zunächst 3000 ℳ aus dem Verlustvortrag 27/28 abzusetzen, die restlichen 7000 ℳ sind nicht mehr vortragsfähig, da zwei Jahre verstrichen sind. Da das sonstige Einkommen verschwindet, bleibt ein neuer Verlustvortrag von 5000 ℳ. — Noch schwieriger gestalten sich diese Fragen bei offenen Handelsgesellschaften, da bei ihnen wohl der nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sich ergebende Gewinn gleichmäßig festgestellt werden kann, nicht aber der vortragsfähige und der abzugsfähige Verlust, da der Verbrauch der einzelnen Gesellschafter wohl stets verschieden hoch sein wird und selten alle Gesellschafter gleichmäßig und gleichzeitig der Gesellschaft neues Kapital zuführen werden.

Verlustvortrag bei Körperschaftssteuerpflichtigen. Diese Gattung von Steuerpflichtigen hatte schon bisher die Möglichkeit, den Verlustvortrag beschränkt abzuziehen, jedoch nur, soweit aus den Gewinnen der folgenden Jahre eine aus Verlusten der vergangenen Jahre entstandene Unterbilanz zu beseitigen war. Wenn auch diese Unterbilanz abzugsfähig ist, ohne Rücksicht darauf, in welchem Jahre der Verlust, der die Unterbilanz herbeigeführt hat, entstanden ist, so scheiden doch die vielen Fälle aus, in denen der Verlust noch aus den Reserven gedeckt werden konnte. Nunmehr haben diese Körperschaftssteuerpflichtigen auch die Möglichkeit, den Verlustvortrag in gleicher Weise wie die Einkommensteuerpflichtigen vom Gewinne der beiden folgenden Jahre abzusetzen. Auch bei den Körperschaftssteuerpflichtigen ist nur der nach Abzug der nicht abzugsfähigen Ausgaben (Personalsteuern, Gewinnausschüttungen usw.) sich ergebende Verlust vortragsfähig, jedoch können die gleichfalls bei der Körperschaftssteuer nicht abzugsfähigen Aufsichtsratsvergütungen in den Verlust mit eingerechnet werden, da diese sowieso der Mindestbesteuerung unterliegen. Steuerpflichtige, die mit der bisherigen Regelung günstiger fahren, insbesondere also solche, die noch eine Unterbilanz aus den Jahren 24/25—26/27 zu beseitigen haben, können bis Ende 1931 noch die alten Vorschriften anwenden. Die Körperschaftssteuerpflichtigen können also zunächst den Verlustvortrag oder die Unterbilanzvorschriften anwenden.

Nichtbuchführende Gewerbetreibende und Landwirte, sowie sonstige Steuerpflichtige haben keinen Anspruch auf Anwendung der vorstehend besprochenen Bestimmungen. Jedoch ist zum Ausgleich eine Erweiterung des § 56 EStG. geschaffen worden. Nach dieser neuen Bestimmung kann diesen eine Ermäßigung der Einkommensteuer gewährt werden, wenn sie im vorangegangenen Steuerabschnitte kein Einkommen gehabt haben und ihren Lebensunterhalt im wesentlichen aus ihrem Vermögen, insbesondere aus Ersparnissen bestritten hatten. Nach den Reichstagsverhandlungen steht dem gleich wenn sie den Lebensunterhalt aus aufgenommenen Schulden bestritten

haben. Es ist aber zu beachten, daß die Ermäßigung in das billige Ermessen der Steuerbehörde gestellt ist, daß sie nur auf das letzte Jahr gewährt werden kann und daß in diesem Jahre überhaupt kein Einkommen vorhanden gewesen sein darf. Diese letzte Bestimmung benachteiligt stark die Lohnempfänger, die wohl in einem kleinen Teile des Jahres Arbeit hatten, die aber infolge langer Erwerslosigkeit in der Hauptsache von ihren Ersparnissen besserer Jahre leben mußten.

Die letzte Aenderung des Einkommensteuergesetzes betrifft die Berechnung der Steuer bei Lohnempfängern mit mehr als 9200 ℳ Bruttoeinkommen, kann also aus dem Rahmen unserer Betrachtung ausscheiden.

Die diesjährige Steuererklärung wird also allen Steuerpflichtigen, die im vergangenen Jahre kein Einkommen hatten, erhebliche Schwierigkeiten bereitet. Wer daher eine Ueberzahlung von Steuern vermeiden will, wende sich ratsuchend an einen Steuerberater oder an seine Organisation. Oskar Wendtland, Steuerinspektor a. D.

Was ist bei der zeitweiligen Außerbetriebsetzung von Kraftfahrzeugen zu beachten?

Bei der vorübergehenden Außerbetriebsetzung von Kraftfahrzeugen darf das bisherige Kennzeichen während einer Zeit von 8 Monaten nicht vernichtet und nicht einem anderen Fahrzeug zugeteilt werden. Wird innerhalb dieser Frist bei der Zulassungsbehörde die erneute Zulassung des betr. Fahrzeuges beantragt und gleichzeitig von dem Antragsteller erklärt, daß Aenderungen an dem Fahrzeug nicht vorgenommen wurden, so ist das gleiche Kennzeichen dem Kraftfahrzeug wieder zuzuerteilen und dem Eigentümer die alte Zulassungsbescheinigung wieder auszuhändigen. Das bisherige Kennzeichen wird aber nur dann vernichtet, wenn der Steuerpflichtige bei einer vorübergehenden Abmeldung der Zulassungsbehörde ausdrücklich mitteilt, daß es sich nur um eine vorübergehende Abmeldung handelt (V. O. v. 21. 1. 28 R. G. Bl. I. S. 14 ff.).

Unterbleibt die Abmeldung, so ist das Kraftfahrzeug auch für die Zeit der Nichtbenutzung zu versteuern (R. F. H. v. 20. 9. 27; II. A 359/27).

Ist während der Abmeldung die Steuerkarte noch gültig, so kann die Kraftfahrzeugsteuer auf Antrag des Steuerpflichtigen gegen Rückgabe der Steuerkarte für den Rest ihrer Gültigkeitsdauer erstattet oder, wenn sie noch garnicht gezahlt ist, erlassen werden. Und zwar soll für jeden vollen Monat auch nach Abmeldung des Fahrzeuges ein Betrag in Höhe von 1/12 der Jahressteuer erstattet werden (§ 13 des Kraftfahrzeugsteuer-Gesetzes v. 21. 12. 27). Der Antrag kann von dem gestellt werden, auf dessen Namen die Steuerkarte lautet. Der Antrag muß bis zum Ablauf der Gültigkeitsdauer der Steuerkarte bei dem zuständigen Finanzamt gestellt werden. Wird dem Antrag nicht entsprochen, so kann der Pflichtige im Beschwerdeverfahren gegen die Ablehnung vorgehen. Dr. Bdy.

Nach welcher Zeit gewährt die Angestelltenversicherung Leistungen?

Die Angestelltenversicherung gewährt ihre Leistungen erst nach einer gewissen Zeit der Versicherungszugehörigkeit. Die Wartezeit, d. h. die Zeit, nach der der Versicherte frühestens Leistungen von der Angestelltenversicherung verlangen kann, beträgt augenblicklich für Pflichtversicherte allgemein 60 Beitragsmonate und für freiwillig Versicherte 90 Beitragsmonate. Für freiwillig Versicherte, die 30 oder mehr Beitragsmonate pflichtversichert waren, beläuft sich die Wartezeit ebenfalls nur auf 60 Beitragsmonate (Ges. v. 7. 3. 29. R. G. Bl. I. S. 75).

Pflichtversichert sind bekanntlich alle Angestellten, die monatlich bis zu 700 RM. zu verdienen. Freiwillig versichern können sich vor allem solche Angestellten, die versicherungspflichtig waren, die aber aus irgendwelchen Gründen aus der gesetzlichen Pflicht zur Angestellten-Versicherung ausscheiden.

Grundsätzlich ist Berufsunfähigkeit Voraussetzung für den Eintritt der Leistungspflicht der Angestellten-Versicherung. Als berufsunfähig gilt aber auch derjenige, der das 60. Lebensjahr vollendet hat und seit mindestens 1 Jahr ununterbrochen arbeitslos ist. In diesen Fällen wird das Ruhegeld für die weitere Dauer der Arbeitslosigkeit gewährt, sofern ein Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung usw. nicht besteht. Dr. Bdy.

Unfall auf dem Bürgersteig und Haftung des Hausbesitzers.

Wie leicht man sich unter Umständen schadenersatzpflichtig machen kann, beweist ein neues Urteil des Reichsgerichts (v. 11. 4. 29. IV. 463/28). Dem Urteil lag der Tatbestand zu Grunde, daß sich vor dem Hause des Beklagten in O. ein in den Bürgersteig eingelassener Kellerrost befand, dessen eine Kante einen halben Zentimeter über das Pflaster des Bürgersteiges hinausragte, und das außerdem in seinem Lager nicht fest saß. Durch den mangelhaften Zustand des Rostes wurde ein Fußgänger, der Kläger, zu Fall gebracht, so daß er erhebliche Verletzungen erlitt, für die er den Eigentümer des Hauses schadenersatzpflichtig machte.

Ebenso wie das zuständige Oberlandesgericht erklärte auch das Reichsgericht seine Ansprüche für berechtigt. Wie das Reichsgericht ausführt, mußten die Fußgänger wohl mit geringen Unebenheiten des Bürgersteiges rechnen. Der hervorstehende Rost widersprach jedoch den Erfordernissen der Verkehrssicherheit, da er nicht nur über den Bürgersteig hinausragte, sondern außerdem noch nachgab. Die mangelnde Befestigung wie auch das Hervorragen war auf ein Verschulden des Beklagten zurückzuführen, der daher auch für den dadurch entstandenen Schaden ersatzpflichtig war. Dr. Bdy.

Auf den Schreibtisch eines jeden Geschäftsmannes gehört Geschäftshandbuch (Die kaufmännische Praxis). In dem 455 Sei starken Werke werden behandelt: Buchführung — Kaufmänn. Rechnen Kaufmänn. Briefwechsel — Kontorarbeiten — Werbewesen — Ge Bank-, Börsenwesen — Wechsel- und Scheckkunde — Güterverkehr Post-, Telegraphen- und Fernsprech-Verkehr — Kaufmänn. Rechtsku — Gewerbliches Recht — Gerichtswesen — Oeffentliches Recht — Kau Fremdwörter und Abkürzungen — Organisation. — Lieferung zum Pr von **6,00 Mark** durch die **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung** in Hil **heim.** — Von dem empfehlenswerten Buche sind schon über 287 000 Ex plare verkauft.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 2862.

Suche zum 1. 10. 29 einen in jeder Hinsicht tüchtigen verheirateten
Molk.-Verwalter
für mittl. Betrieb (10 000 Liter). Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen unter Nr. 2920 an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen zum sofortigen Antr. einen jungen (2738
Gehilfen
für jede vorkommende Arbeit. Off. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen erbittet
Molkerei Werne a. d. Lippe.

Da angenommener Gehilfe Stell. nicht angetreten hat, suche zu sofort jungen, strebsamen
Gehilfen
bei 60 Mk. Gehalt und fr. Kassen.
R. Kuhfittig, Central-Molkerei u. Weichkäserei Clettenberg, Südharz, Station Bad Sachsa. (2800

Wir suchen zum 1. September od. auch etwas früher einen fleißigen, jungen
Gehilfen.
Gehalt 70 Mk. bei freier Station u. Kassen. Gegend katholisch. Bewerbungen erbittet (2955
Molkereigenossenschaft Beesten, Kreis Lingen, Ems.

Suche zu Anfang September ein. jungen, sauberen (2876
Gehilfen.
L. Babbe, Dorste a. Harz.

Wir suchen für unsern neu umgebauten städtischen Betrieb sofort einen tüchtigen (2881
Meiereigehilfen,
der mit Bergedorfer Kühlanlage u. Astra-Maschinen bewandert ist bei gutem Gehalt und Dauerstellung. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet
R. Tiedemann, Meldorf i. Holstein.

**Junger, sauberer u. anständiger
Gehilfe,
welcher alle vorkommenden Molkereiarbeiten verrichtet, vor allem ein fixer Butterformer sein muß, kann sofort oder 1. 9. eintreten. Bewerbungen nebst Zeugnisabschrift. und Gehaltsforderungen zu richten an** (2872
Koch, Molkerei Neukirch a. Katzbach.

Suche für meinen neuzeitlich eingerichteten Betrieb
jungen Mann
(nicht unter 15 Jahren) als **Lehrling.** Antritt 1. Oktober. Gute Behandlung und Taschengeld werden zugesichert. (2865
Molkerei Vasbeck (Waldeck). H. Beck.

Wir suchen zum 1. September ein. energischen, gut empfohlenen
ersten Gehilfen
für Milchannahme u. Kontor, sowie einen tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erb.
Groß-Tychower Molkerei, e. G. m. b. H., **Groß-Tychow** in Pomm.

Wir suchen zu sofort einen du aus zuverlässigen
Gehilfen
für Kessel und Maschinen, der der Bedienung der Kühlmasch firm ist, sauber und selbständig beiten kann. Bewerbungen Zeugnisabschriften, Gehaltsan und Altersangabe erb. (2
Molk.-Gen. Obernigk, Bz. Bresl Pomjanowsky.

Gehilfe
zu sofort bei 70 Mark Gehalt freien Kassen gesucht. (2
Molkerei Walter, Usedom.

Wir suchen zum 15. Septem evtl. auch später einen soliden, wissenhaften, gut empfohlenen
ersten Gehilfen
für Milchannahme, Abfertigung Verkäufer und alle im Betrieb kommenden Arbeiten. Tücht. F leute, welchen an dauernd. St gelegen ist, wollen sämtliche Ze nisabschriften einsenden. (2
Molkerei Alfeld a. Lei

Suchen zu sofort oder etwas s für unseren Frischmilchbetrieb f jungen (
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeit Angebote an die
Molkerei-Genossenschaft der Mi händler zu Halle a. Saale u. U Betrieb Molkerei Nehlitz, Post Wallwitz (Saalkreis).

Suche einen tüchtigen
Milchverkäufer
und Kundenwerber, der keine K kurrenz scheut u. selbst Touren e arbeiten kann. Führerschein 3 b genehm, jed. nicht Beding. Off bitte unter **Elberfeld Nr. 2937** diese Zeitung erbeten.

Suche zum sofortigen Antritt 1. September einen jungen, fleiß
Gehilfen.
Gehalt 70.— Mk. und alles f Offerten erbittet (2
Ad. Dittmann, Insp., Kranichfeld in Thür,

Suche zum 1. September einen tüchtigen, sauberen
Gehilfen
für Butterei, flotter Former, wel auf Dauerstellung reflekt. Geh 65.— Mk. bei freier Station u Kassen. Angebote mit Zeugnisa schriften erbeten. (2
Dampfmolkerei Ruppendorf, Bez. Dresden.

Einen erfahrenen, zuverlässige
Chauffeur
sucht in Dauerstellung zum baldig Antritt (2
Meierei-Genossenschaft Freital i.

Ich suche zu sofort einen jüngere tüchtigen (2
Gehilfen
für alle Arbeiten. Insbesondere selbständige Arbeit im Kontor Annahme. Sicherer Rechner u Kenntnisse in der Buchführu Bedingung. Anfangsgehalt bei Station und Familienanschl. ℳ 8
Frischmilchversandmolkerei Havixbeck i. W. H. Säger.

Ehrlicher, fixer
Gehilfe
gesucht bei 65 Mark Gehalt. (28
J. Eilers, Molkerei Breckerfeld, Kreis Hagen i. Westf.

Suche zum 1. September ehrlichen fleißigen jungen

Molkereigehilfen

als alleinigen. Es wird Wert gelegt auf gute Kenntnisse in der Bereitung v. Sauermilch- sowie Labquarg, ausreichende Erfahrung in der Thüringer Stangenkäserei. W. Angebote mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderungen an (2741
Dampfmolkerei Hohenfelden, Erfurt-Land.

Suche zum sofortigen Antritt einen fleißigen, zuverlässigen, an selbständiges Arbeiten gewöhnten

Gehilfen

welcher mit Dampf- und elektrisch. Betrieb bewandert ist. Anfangsgehalt 60 Mark bei freier Station u. Kassen. (2722
Heinrich Gebhardt, Molkereibesitzer, Harsenort, Kr. Goldberg-Haynau, Schlesien.

Gesucht wird zum 1. Sept., evtl. einige Tage früher od. später ein an Sauberkeit und Ordnung sowie flottes Arbeiten gewöhnter

erster Gehilfe

für Butterei, Käserei und Kontor in Dauerstellung. Derselbe muß fähigt sein eine gute Markenbutter herzustellen und gute Kenntnisse in der Käserei besitzen, darf kein Stundenarbeiter sein und muß dem übrigen Personal mit gutem Beispiel vorangehen. Gewährt w. gute Behandlung und gutes Gehalt. Alter 23—26 Jahre. Desgleichen kann eine junge,
tüchtige Meierin
für Butterei, Kontor und Hilfe im Haushalt eintreten, Stellung bei gut. Leistung angenehm u. dauernd. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten. (2795
Molkerei-Genossenschaft Suhlendorf Kr. Uelzen (Hann.) **Schröder.**

Suche für sof. od. 1 Sept. einen fleißigen, ehrl., jung. **Gehilfen** als alleinig. i. Dauerst. Gehalt monatl. M 60—70 je nach Leist. bei freier Station u. Kassen. Ang. bitte an **Molkereigenossenschaft Bettrum** bei Hildesheim. (2914) **H. Hendschke.**

Zum 8. September suche ich für hiesige Genossenschaftsmolkerei einen tüchtigen (2923

Gehilfen

zur Bedienung der Maschinen und sonstigen Molkereiarbeiten. Gehalt pro Monat 80.— M bei freier Stat. und Kassen. Inhaber der jetzigen Stellung hat Betriebsleiterposten übernommen. Angebote erbittet
E. Kieckbusch, Jeetze (Altmark).

Suche zum 1. 9. 29 für meine Dampfmolkerei einen tücht., soliden

Gehilfen,

nicht unter 20 Jahren. Er muß an selbständiges Arbeit. gewöhnt sein, mit Maschinen usw. vertraut sein und die Schweinemast übernehmen Zeugnisabschriften sind zu richt. an **Molkereibesitzer, Gr.-Lemkendorf,** Wartenburg-Land, Ostpr. (2605

Suche zu sofort

tüchtigen Arbeiter

zum Milchfahren und für alle vorkommenden Arbeiten. Lohn 50 bis 60 Mark und freie Kassen. Angeb. an (2831
Molkerei Kl.-Bünzow, Krs. Greifswald. Besitzer: **A. Siebert.**

Suchen für sofort oder 1. Septbr. einen jüngeren

Gehilfen

welcher an selbständiges u. sauber. Arbeiten gewöhnt ist, in Dauerstell. Angebote mit Zeugnisabschriften u. **M. A. Nr. 2808** an diese Zeitung.

Gesucht tüchtiger

Gehilfe

der imstande ist Markenbutter herzustellen. Molkerei liegt i. Emsland. Angebote unter **Nr. 2886** an d. Zt.

Die Wuppertaler Milchversorgung G. m. b. H. sucht für die Leitung ihres Milchhofes einen (2867

Betriebsleiter

Es kommt nur eine erste Kraft mit langjähriger Erfahrung, die möglichst schon einen Großbetrieb selbständig geleitet hat, in Frage. Erforderlich ist auch die Befähigung auf dem Gebiete der Organisation und der Werbung. Der Absatz läßt sich noch erheblich steigern. Es wird in der Hauptsache Degermamilch hergestellt.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und mit Angabe der Gehaltsansprüche bis zum 15. 9. 1929 an den Unterzeichneten erbeten.

Barmen-Elberfeld, den 6. August 1929.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats der Wuppertaler Milchversorgung G. m. b. H.
J. V.: **Dr. Bremme, Stadtsyndikus, Rathaus Barmen.**

Für einen Milchhof in rhein.-westf. Großstadt wird zum möglichst sofortigen Eintritt ein unverheirateter, und in allen Teilen unbedingt zuverlässiger

Obermeier

gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Referenzenangaben sind unter M. M. 2922 an diese Zeitung zu senden.

Gehilfe oder Meierin

mit Tiefkühlmaschinen und Flaschenreinigungs-Anlagen vertraut, zum 1. September gesucht. Bedingung: Peinlich sauber, solide, kein Stundenarbeiter, guter Rechner. Herstellung von Vorzugsmilchsorten, Yoghurt und Yarom kann erlernt werden. Lückenlose Zeugnisse, Lebenslauf und Gehaltsansprüche an (2794
Sanitäts-Milch-Kuranstalt Göttingen.

Suche zum 1. September ds. Js. eine zuverlässige, tüchtige, ältere

Meierin

als erste. Gehalt monatlich 60 M bei freier Station und Kassen; Familienanschluß. Bewerbungen an (2945
Molkerei-Genossenschaft Lehndorf.

Suche tüchtige

Meierin

firm im Butterformen und Untersuchen der Butter. Führung des frauenlosen Haushaltes erwünscht. Gehalt nach Übereinkunft.

Carl Rekowski, Buttergroßhandlung
Bln.-Halensee, Kurfürstendamm 119/120
Eingang-Kronprinzendamm. (2942

Wir suchen zum 1. September od. einige Tage früher einen tüchtigen, an Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. (2757
Molkerei-Gen. Himbergen, Kreis Uelzen.

Suche zum 1. Septbr. einen strebs.

Gehilfen

dem an dauernder Stelle und guter Behandlung gelegen ist. Meldung. bitte möglichst gleich an (2759
Molkerei Ehra bei Fallersleben.

Wir suchen zm 1. Sept. einen jg.

Gehilfen

für Betrieb und Kontor, etwas Käsereikenntnisse erwünscht. Geh. 60 Mark, Kassen frei. (2834
Molkerei-Genossensch. Soltendieck, Kreis Uelzen.

Suche zum 1. oder 15. Sept. einen jungen (2608

kräftigen Gehilfen.

Zur selben Zeit kann auch ein **Lehrling** mit guter Schulbildung antret. Anerkannte Lehrmolkerei.
H. Rücker,
Gammendorf a. Fehmarn, Schleswig-Holstein.

Zum beliebigen Antritt, gleich oder später, junger

Gehilfe

gesucht bei 65 RM. Gehalt, freier Station und Kassen. (2760
Molkerei Steyerberg, e. G. m. u. H. Steyerberg, Prov. Hann.

Jungen Gehilfen

für Molkerei u. Camembertkäserei stellt zum 1. 9. oder später ein. 2742) **R. Schultz, Hohenhameln.**

Junger Mann kann sofort als

Lehrling

eintreten. (2797
Molkerei-Genossenschaft Zemitz, Kreis Greifswald, Post u. Bahnstation Hohendorf.

Da der jetzige die Molkereischule besuchen will, suchen wir für unsern städt. Betrieb zum 15. September oder 1. Oktober einen durchaus zuverlässigen

Gehilfen

für Kessel, Maschinen nd Kühlanl. Stellung angenehm und dauernd. Spätere Verheirat. gestattet. Gehalt RM. 80.— monatlich bei freier Station u. Kassen. Angebote nebst Zeugnisabschriften unter **Nr. 2842** an diese Zeitung erbeten.

Zum 15. Septbr. d. J. suche ich f. meine Tilsiter Käserei eine kräftige, nicht zu junge

Meierin

für alle vorkommend. Arbeiten als alleinige. Bewerbungen unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet (2575
Frau K. Mendler, Dampfmolkerei, **Troop,** Krs. Stuhm i. Westpr.

Suche zum 1. Oktober oder etwas früher eine ältere

Meierin.

Moderner Betrieb. Nachmittags ist etwas Haus- und Gartenarbeit zu machen. Hausangestellte ist vorhanden. (2868
J. Reimers, Molkerei-Inspektor, **Lage** i. Lippe.

Suche zum 20. 9. tüchtige u. fleiß.

Meierin

für Käserei und Haushalt. Offert. unter Nr. 2926 an diese Ztg. erbet.

Gehilfen-Stellen besetzt. Allen Bewerbern besten Dank.
Molkerei Neuenkirchen, Kreis Wiedenbrück. (2903

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 8 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Suche zum baldigen Antritt in größerem städt. Betrieb

Betriebsleiter-

bezw. **Obermeierstelle.** Angebote mit näheren Angaben unter Nr. **2268** an diese Zeitung erbeten.

Molkereiverwalter

in leit., ungekünd. Stellung einer großen Gutsmolkerei, 28 J. alt, Molkereischule besucht, mit Flasch.- u. Vorzugsmilch, sowie sämtlichen anderen Facharbeiten bestens vertraut, sucht zum beliebigen Antritt Stellung als Verwalter in Genoss.-, Privat- od. Gutsmolkerei, wo Verheiratung möglich. Arbeite selbst tüchtig mit; Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angeb. erb. unter **2695** an diese Zeitung.

Junger, verheirateter

Fachmann

ohne Familie sucht zum 1. Oktober oder später passende Vertrauensst., möglichst wo Wohnung vorhanden, Zuletzt als Verwalter einer mittl. Genossenschaft tätig, daher in allen Facharbeiten firm sowie auch in techn. und kaufm. Buchführung. Kaution in Höhe von 1000.— Mk. kann gestellt werden. Angebote erbitte unter Nr. 2711 an diese Ztg.

Zum 1. Oktober oder später sucht

Fachmann,

27 Jahre, verheir., ohne Familie, Vertrauensstellung. Schule mit best. Erfolge absolviert und z. Leitung eines Betriebes selbständ. befähigt. Nehme auch jede andere Vertrauensstellung an. Angebote erbitte unter **Nr. 2712** durch diese d. Ztg.

Wir suchen für einen strebsamen

Fachmann,

25½ Jahre alt, den wir in jeder Hinsicht empfehlen können, zum 1. September oder später Stellung als Obermeier oder 1. Gehilfe. Selbig. war in uns. Betriebe 3 Jahre als 1. Gehilfe tätig. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen sind vorhanden. Angebote erbeten an (2882
Molkerei-Gen. E. G. Brüggen (Hann.)

Gehilfe, 24 J., mit sämtl. Facharbeiten vertr., sucht z. 1. 9. 29 oder spät. Stellung. Nähe Königsberg od. Tapiau, Ostpr., bevorzugt. Frdl. Ang. erbittet **G. Steffen, Braunsberg,** Ostpr., Langgasse 44. (2805

Tüchtiger
Molkerei- und Käsereifachmann,
31 Jahre, evgl., verheiratet, mit all. Facharbeiten aufs best. vertr., sucht gestützt auf gute Zeugn. und Empf., zum 1. September oder 1. Oktober Stellung als Verwalter, Betriebsl. oder Obermeier. Kaut. kann gestellt werden. Werte Angebote an (2623
Ferd. Demlang, Lübbersdorf
bei Friedland, Mecklenburg-Strelitz.

Tüchtiger, strebs. Fachmann sucht zum 1. 9. oder später Vertrauensstellung. Selb. ist in seiner jetz. Stelle 2½ Jahre als Gutsmeier tätig. Erwünscht wäre Stelle, wo spätere Verheiratung gestatt. Frdl. Angebote unter Nr. **2905** an diese Zeitung.

Molk.-Verwalter,

nationalgesinnt, 37 Jahre, verh., 21 Jahre im Fach, techn. und kaufm. durchgebildet, energ., zielbewußt u. kautionsfähig, für jeden größeren Betrieb geeignet, sucht zum belieb. Antritt leitende Stellung. Angeb. erbeten unter Nr. **2879** durch diese Zeitung. Vermittler erhalten gute Provision.

Wir suchen für einen tüchtigen u. energischen

Fachmann

im Alter von 26 Jahren, der früher bei uns meherere Jahre als erster Gehilfe tätig war, und den wir in jeder Hinsicht bestens empfehlen können, zum 15. September oder später Stellung als Betriebsleiter, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten. Derselbe absolvierte die Molkereischule als einer der besten. Prima Zeugnisse stehen zur Verfüg. Werte Angebote erbittet (2902
Molkerei Gnoien, G. m. b. H.,
Gnoien i. Mecklb.

Molkerei-Verwalter, in ungekünd. Stellung, 30 J. alt, sucht wegen Besitzwechsels anderw. Stell., vertr. mit Milchversand, Schlagsahne, Markenbutter u. Weichkäserei, firm in der Buchführung, Frau hilft mit im Betrieb. Bin im Besitze des Betriebsleiterzeugn. Gefl. Angeb. unter **L. Dr. 2939** an diese Ztg.

Strebsamer

Fachmann,

28 Jahre, verheiratet, sucht, gestützt auf erste Referenzen z. 15. September oder später Dauerstellung als Obermeier, Expedient oder sonstigen Vertrauensposten, z. Zt. in ungekt. Stellung eines großstädtischen Betriebes. Werte Angebote erbeten unter **Rheinland Nr. 2953** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe,

20 Jahre alt, sucht zum 5. 9. oder einige Tage später Stellung, am liebsten, wo Gelegenheit geboten wird, sich in der Käserei auszubild. Bin vertraut mit Butterei, Kessel u. Maschinen sow. Dauererhitzungs- und Kühlanlage. Werte Angebote mit Gehaltsangaben erb. (2951
H. Zimmermann,
Sanitätsmolkerei Zinnowitz
(Ostseebad).

Junger, kräft. Gehilfe, 18 J., an flottes u. sauberes Arbeiten gew., mit gut. Zeugn., sucht zum 15. Sept. Stellung. Werte Angebote sind zu richten an **Bernhard Wernecke, Bad Wilsnack,** Kolonie 19. (2944

Junger, ehrlicher Gehilfe,
20 Jahre alt, vertraut mit Kessel, Maschinen sowie Butterei u. Käs. sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, z. 1. 9. 29 Stellung. Gegend gleich. Gefl. Angebote erbittet (2948
Bruno Nischkau,
Taplacken, Kreis Wehlau,
Ostpr.

Junger, strebsamer

Molkereigehilfe,

21 Jahre alt, sucht, da er sich gern verändern möchte, Stellung zum 1. oder 15. September. Selbiger ist mit allen Facharbeiten vertraut u. scheut vor keiner Arbeit. Werte Angebote sind zu richten an (2950
Gerhard Javerland, Meierist,
Lüdingworth, U.-Elbe.

Junger, sauberer

Molkereigehilfe

sucht zum 1. 9. 29 oder einige Tage später Stellung in einer Molkerei, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in der Käserei auszubild. Gute Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Suchender ist 6 Jahre ununterbrochen im Fach, mit sämtl. Maschinen u. Kontorarb. best. vertraut und in der Herst. v. Markenbutter firm. Werte Angeb. sind zu richten an den (2947
Molkereigehilfen Karl Buchenau,
Liebenau, Bez. Kassel.

Suche Stellung

für sofort oder 1. 9. 29, mit Bedien. von Kessel, Maschinen u. Kühlanl. bestens vertraut, gute Kenntnisse i. Weichkäserei, Butterei, sowie in der Herstellung von Speisequarg und Joghurt. Alter 22 Jahre, kräftig und arbeitswillig. Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Angebote erb.
Fritz Jeschke, Falkenburg,
in Pomm., Herrenstr. 5. 2952

Tüchtiger 26jähriger Gehilfe, firm in Butterei, Weichkäserei und sämtlichen Betriebsarbeiten, sucht ab 1. September Stellung. Gute Zeugnisse u. Empfehl. vorh. Zuschr. erbittet (2949
Josef Chutsch,
Zentral-Molkerei Bettlern
bei Breslau.

Solider, junger Molkereigehilfe im Alter von 18 Jahren sucht Stell. im beschr. Betrieb. Derselbe ist in allen Zweigen des Molkereifaches vertraut. Er unterzieht sich auch jeder ander. Arbeit, auch in Harzkäserei gute Kenntnisse. Antr. kann 1. 9. oder später erfolgen. Angeb. zu richt. an **Friedr. Volkmer, Molk. Arthur Weise, Chemnitz,** Louis Hermsdorfstraße 14. (2943

Junger, kräft. Molkereigehilfe, 20 Jahre alt, vertr. mit allen i. Fach schlag. Arbeiten, sucht zum 4. 9 od. später angen. Dauerst. Frdl. Ang. erbittet **Reinhold Rost, Dampfm. Baben,** Kreis Stendal. (2941

Jg., kräft. Mann sucht Stelle als **Milchverkäufer.** Selbig. ist schon mehr. J. als solcher tätig, ist guter Pferdepfleger u. weiß mit d. Kund. umzug. Geg. gl. Werte Ang. erb. **Alb. Steinbrück, Molk. Eckernförde** bei Kiel, Schl.-Holst. (2940

Tüchtiger

Molkereigehilfe,

sich vor keiner Arbeit scheuend, s. auf sofort Stellung als 1. Gehilfe oder sonstigen Vertr.-Posten. Gute Zeugnisse u. Referenzen stehen zur Verfügung. Frdl. Angebote sind zu richten an (2894
Gerhard Schiewek, Hannover,
Windmühlenstraße 4, 2. Stock.

Tilsiter Käser, 22 J. alt, sucht auf g. Zeugn. gest., z. 15. 9. Stell. Um frdl. Ang. bittet **Lothar Schwarz, Dampfmolk. Poßzlau** b. Rauschen (Samland). (2893

Junger Mann,

20 Jahre alt u. mehrere Jahre in Molkerei tätig, sucht zu sof. od. spät. Stellung als **Milchverkäufer oder Molkereigehilfe.** Ang. mit Gehaltsangaben unter Nr. **2892** durch diese Zeitung.

Strebs., ehrl., sol. Molkereigehilfe, Landwirtssohn, kath., 18 Jahre alt, 3½ J. im Fach tätig, sucht zum 15. September oder spät. anderw. Stell. Gegend gleich. Sicherer Rechner, vertraut mit Kessel u. Maschinen sowie Frischmilch, Butterei, Speisequarg, Milchuntersuch., auch gute Erfahrungen in Weichkäserei. Antr. in Käserei sehr angen. Noch in ungekündigter Stellung. Werte Ang. erbeten unter Nr. **2910** a. d. Ztg.

Strebsamer, solider Gehilfe, Ostpreuße, 23 Jahre alt, welcher m. allen Molkereimaschinen einschließl. Kühl- und Dauererhitzungsanlage, Kontorarbeiten sowie mit der Herstellung von Butter, Tilsiter Käse, Romadur, Camembert, Sauermilch- und Speisequarkbereitung bestens vertraut ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 1. 9. 29 angenehme Stellung. Geg. gleich. Auch Ausland angenehm. Frdl. Angebote erbitte unter **Rheinland Nr. 2907** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe,

Kraftfahrer (21 Jahre alt), mit Führerschein Klasse 1, 2 und 3 b, sucht zum 1. 9. Stelle als
Gehilfe oder Chauffeur.
Rheinland bevorzugt, doch nicht Bedingung. (2909
W. Polley, Trebur,
Kreis Gr.-Gerau (Hessen).

Molkereigehilfe,

der seine 3jährige Lehrzeit soeben beendet hat, sucht Stellung. Ders. ist mit der Dampfmaschine sowie Kessel bestens vertraut. Werte Angebote erb. an (2908
Alfred Dinter, Hindenburg, O.-S.,
Bismarckstraße 14.

Chauffeur, 23 Jahre alt, mit Führerschein 3 b, sicherer u. solider Fahrer, guter Wagenpfl., sucht veränderungshalber zum 1. Septbr. Stellung. Frdl. Angeb. erb. **Georg Matthey, Grevenbroich** (Rhld.), Rheydterstr. 15, Molkerei. Tel. 722

Chauffeur u. Molkereigehilfe, 24 Jahre alt, vertr. in all. Molkereiarbeit. wie Kessel, Masch., Flaschenmilch u. Kühlanl., Führerschein 2 u. 3b, sicherer Fahr. u. gut. Wagenpfl., sucht zum 1. Sept. Stellung. Werte Ang. erb. **G. Fink, Dzielna,** O.-S., Kreis Gutentag. (2646

Molkereigehilfe, Ostpr., 23 Jahre alt, sucht Stellg. in Käsegroßhandl. als **Packer od. Lagerist.** Gute Zeugnisse vorhand. Werte Ang. mit Gehaltsang. erbittet **Willy Pfiel, Berl.-Tempelhof,** Konradinstr. 29, 3 Treppen. (2852

Junger, solider, ehrlicher

Gehilfe,

an flottes, sauberes, selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht zum 1. 9. 29 Stellung. Bin vertraut mit Milchannahme, Butterei, Käserei, Kessel, Maschinen und Kühlanlage. Nehme auch Stelle als 1. Gehilfe an. (Kein Stundenarbeiter.) Frdl. Angebote erbittet (2857
H. Grunau,
Molkerei-Genossenschaft,
Friedeberg, Nm.

Obermeier

sucht zum sofortigen Antr. oder z. 1. Septemb. geeignete Vertrauensstellung. Gute Zeugn. und Empf. vorhanden. Angebote u. **Molkerei L. O. 2911** durch diese Zeitung.

Meierin, 26 Jahre alt, sucht, gest. auf gute Zeugn., zum 1. Sept. Stell. Am liebst. für Verkauf, Milchann. u. wo mir Gelegenh. geb. wird, mich in Kontorarb. zu vervollkommnen. **Johanna Schmidt, Ostseebad Zingst,** Birkenstraße. (2622

Molkereigehilfe, vertr. mit all vorkommenden Facharb., sucht, g auf pa. Zeugnisse und Empfehl. 1. Septbr. Stellung. Angeb. e
Carl Möhle, Cuchenheim,
Bez. Köln, Molkerei. (27

Schlosser u. Chauffeur, mit Ve Karte, sucht für bald oder spä Stellung. Bin 23 J. alt. We Angebote mit Gehaltsang. bitte richten an **Karl Pluba, Beuth** O.-S., Kl. Blottnitzastraße 13. (27

Maschinenschlosser

25 Jahre alt, mit Führerschein und 2 Jahre i. Molkereibetr. tät sucht Stellung als **Chauffeur** o Hilfe in der Molkerei. Angeb. e
H. Wiedemeier, p. Adr. **W. Spe**
Ihleburg bei Burg,
Bez. Magdeburg. (27

Chauffeur, sicherer, nücht. Gr stadtfahrer, mit Führerschein 2 u 3 b, in ungek. Stellung, sucht, g auf langjährige gute Zeugnisse u Referenzen aus ersten Molkerei u. Molkerei-Produkten-Engros, Veränderung zum 15. 9. oder 1. anderweitig gute Dauerstellung Last-, Liefer- oder Reisewag Nachweislich als Hilfsmonteur Reparaturwerst. tätig gews., da m. jed. vork. Repar. best. vertra Werte Ang. sind unter Nr. 2785 diese Zeitung zu richten.

Tücht. Molkereigehilfe, 22 J. a m. sehr gut. Zeugn., sucht Stellu Selb. ist vertr. mit sämtl. Facha auch Käserei. Gute Handschr., s Rechn. Ang. mit Gehaltsang. e
Ad. Grebien, München, hauptpo

In dieser Woche eingegangene u weiterbeförderte Chiffre-Offerte

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl
1209	1	2243	3	2434	
1281	1	2245	1	2436	
1432	2	2246	1	2444	
1615	1	2256	1	2457	
1755	1	2258	4	2463	
1760	1	2259	1	2465	
1807	1	2261	1	2474	
1825	2	2266	1	2482	
1859	2	2268	3	2487	
1894	1	2269	6	2510	
1941	1	2288	2	2512	
1985	2	2292	2	2523	
1988	1	2296	1	2531	2
2005	1	2321	8	2547	
2063	2	2322	2	2549	
2069	8	2323	1	2576	
2076	1	2326	1	2581	
2077	2	2327	5	2584	
2083	3	2328	5	2593	
2095	3	2335	4	2594	
2096	8	2338	1	2600	
2110	4	2340	4	2604	
2115	3	2341	9	2606	
2116	1	3347	4	2610	
2117	5	2348	5	2611	
2121	5	2351	4	2616	
2127	2	2352	1	2618	
2128	3	2359	1	2620	
2146	1	2362	1	2631	
2147	4	2371	2	2635	
2149	5	2373	1	2644	
2150	2	2378	4	2651	1
2161	3	2382	2	2654	
2168	1	2386	1	2657	
2176	6	2389	13	2661	
2197	1	2403	7	2662	
2204	1	2404	16	2666	1
2214	1	2409	5	2679	
2215	2	2410	3	2687	
2220	11	2420	1	2692	
2229	4	2427	11	2700	
2230	6	2433	2	2854	
2231	3				

insgesamt also **420** Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets

die Provinz

vermerken, der sie entstammen, wei dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöt wird.

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

olkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. nnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. .2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37.	Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreins. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537.	Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

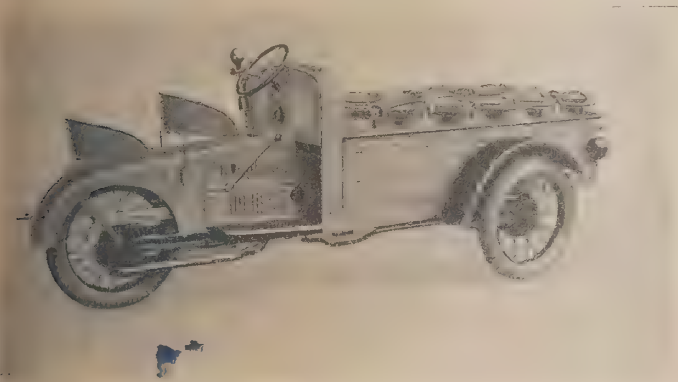
99 — Hildesheim, den 27. August 1929. — 43. Jahrgang.

THE LIBRARY OF THE
SEP 18 1929
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Die Wirtschaftlichkeit des Kleinlieferdienstes mittels ...tzkraftfahrzeugen im Molkereigewerbe.

Von Dipl.-Ing. W. Körtge, Mannheim.

Während mit der ständig wachsenden Ausdehnung des Einzugs...tes der einzelnen Molkereien sich von selbst die Notwendigkeit ergibt, ... Verwendung von Kraftfahrzeugen für eine beschleunigte Herbei...ung der Milch Sorge zu tragen, ist ein derartiger natürlicher Zwang ... Motorisierung der eigentlichen Kundenbedienung im Molkerei...rbe nicht ohne weiteres gegeben. Man kann daher häufig die Be...tung machen, daß unter denselben äußeren Bedingungen arbeitende ...ereien, die auf der „Rohstoffseite" sich in dem Aufbau und der Art ...Transportbetriebsführung gleichen, in vertriebstechnischer und orga...rischer Beziehung auf vollkommen verschiedener Stufe stehen. Diese ...che findet ihre Erklärung darin, daß in sehr vielen Molkereien die ... Aufmerksamkeit einseitig auf die Rationalisierung des Betriebes ...tet worden ist. Erst die Erkenntnis, daß das Vorhandensein moder... Maschinen an sich noch keine Gewähr für wirtschaftliches Arbeiten ... sondern daß es gilt, den Nutzungsgrad der Anlage ständig hoch ...alten, führte dazu, Mittel und Wege zur Absatzerhöhung zu



...b. 1. Motortransportdreirad beim Transport von Milchkannen an Händler und Filialen.

...n, so daß heute zahlreiche Molkereien vor der Aufgabe stehen, den ...rieb und Transport ihrer Erzeugnisse wirtschaftlicher zu gestalten.

Die Wahl zwischen den vielen Transportmitteln und verschiedenen ...zeugtypen erfordert jedoch, wenn nicht von vornherein die Wirtschaft...eit des Transportbetriebes in Frage gestellt werden soll, eine ge...re Kenntnis der Eigentümlichkeiten der einzelnen Fahrzeugarten ...größen, so daß der Molkereibesitzer ohne Erfahrungen in Bezug auf ...Kostengestaltung der verschiedenen Fahrzeuge nicht in der Lage sein ..., die Entscheidung über das für seinen Betrieb und seine besonderen ...de billigste Transportmittel zu fällen.

Bei dem Versuch, die Kostengestaltung des Transportbetriebes einer ...kerei durch organisatorische Maßnahmen zu beeinflussen, ist der Ver...denheit der einzelnen Transportaufgaben eine weitgehende Beachtung ...henken und eine Gliederung der Aufwendungen nach den in früheren ...führungen dargelegten Gesichtspunkten für jede einzelne Fahrzeug...getrennt vorzunehmen.

Die wirtschaftliche Gestaltung des Kleinliefer...nstes ist insbesonder eine der wichtigsten Aufgaben bei der Ratio...ierung der Transportabteilung, da der Beförderungsaufwand hier ...ge seines hohen Anteiles an den Gesamtunkosten auf die Wettbe...sfähigkeit des Unternehmens von ausschlaggebender Bedeutung ist. ... Durchführung der Kundenbelieferung mittels Handkarren und ...dewagen ist in der heutigen Zeit nicht mehr möglich, da die fort...itende Entwicklung unseres Wirtschaftslebens in allen Zweigen eine ...leunigung in der Ausführung der meisten Transportaufgaben er...rt, wenn der Betrieb nicht rückständig erscheinen und den Anfor...ngen des Konkurrenzkampfes gewachsen sein will.

Um eine Entscheidung über die wirtschaftliche Verwendungsmöglich... der verschiedenen Kraftfahrzeuge im Kleinlieferdienst des Molkerei...rbes zu fällen, muß zunächst auf die besondere Art und den Umfang der Transportaufgaben der Kundenkleinbelieferung eingegangen werden.

Die zu befördernden Mengen sind durch die Größe des Molkereibetriebes bestimmt und ferner davon abhängig, ob es sich um die Belieferung von Milchhändlern oder Filialen handelt, oder ob die Molkereierzeugnisse einzelnen Haushaltungen zugestellt werden sollen. Der Transportumfang ist u. E. auf diesem Gebiete von zeitlich bedingten Konjunkturschwankungen in nicht geringem Maße beeinflußt. Diese Tatsache muß bei der Anschaffung von Kraftfahrzeugen für den Kleinlieferdienst gebührende Berücksichtigung finden, wenn nicht von vornherein durch Teilauslastung die Wirtschaftlichkeit des Kleinlieferdienstes in Frage gestellt werden soll.

Der durch den Kleinlieferdienst zu bedienende Kundenkreis ist in der Hauptsache auf den Ort beschränkt, in dem das betr. Unternehmen seinen Sitz hat. Die Transportaufgaben bestehen daher zum weitaus größten Teil in der Befriedigung der Wünsche einer Kundschaft, die ein engbegrenztes Gebiet bewohnt. Die besonderen Verhältnisse des Stadt- und Vorortverkehres bestimmen also im Verein mit den gegebenen Sonderanforderungen des Einzelunternehmens die Eignung und die Wahl des Kleinlieferfahrzeuges. In den folgenden Ausführungen sollen die in Frage kommenden Fahrzeuge: Motorrad mit Lieferseitenwagen bezw. Motortransportdreirad, Elektrokarren, Klein- liefer- und Klein-Lastwagen einer Betrachtung in Bezug auf ihre Eig-



Abb. 2. Elektrokarren mit Aufbau für Milchkannenbeförderung.

nung und ihre Vor- und Nachteile im Kundenkleinlieferdienst des Molkereigewerbes unterzogen werden.

Das Motorrad mit Lieferseitenwagen und das aus diesem hervorgegangene Motortransportdreirad (Abb. 1) ist insbesondere für den Schnelltransport geeignet, wo es sich im Einzelfalle um die Beförderung von Lasten bis zu etwa 200 Kg. Gesamtgewicht handelt, und eine hohe Schnelligkeit zur Bedingung gemacht werden muß. Die Wirtschaftlichkeit der Beförderung mit einem derartigen Fahrzeuge dürfte daher für die Betriebe außer Frage stehen, in denen ein regelmäßiger, von dem übrigen Transportbetrieb getrennter Eildienst zur Beförderung plötzlichen Mehrbedarfes einiger Filialen, Hotels oder dergl. erforderlich wird. Auch für kleinere Unternehmen dürfte dieses Beförderungsmittel eine wirtschaftliche Notwendigkeit bilden, wenn nicht die zu befördernden Mengen die Wahl eines größeren Fahrzeuges bedingen.

Die Anwendbarkeit des Elektrokarrens (Abb. 2 und 3), der sich durch gute Wendigkeit und hohe Tragfähigkeit auszeichnet, ist auf städtische Straßen mit gutem Pflaster beschränkt, da die empfindliche Batterie durch Stöße sehr in Mitleidenschaft gezogen wird. Die Kostengestaltung des Elektrofahrzeugbetriebes ist infolge der Verschiedenheit der Elektrizitätspreise für jeden Ort eine andere. Auf die Abhängigkeit der Wirtschaftlichkeit des Elektrobetriebes von der Höhe der Ladekosten ist bereits früher gelegentlich der Besprechung der Elektrofahrzeuge im Transportdienst der Molkereien hingewiesen worden (vergl. diese Zeitschrift 1928, Nr. 97).

Die für den Kleinlieferdienst allgemein verwendbaren Fahrzeuge sind der Kleinliefer- und der Kleinlastwagen. Der Unterschied der beiden Fahrzeugtypen besteht in der Verschiedenheit von Geschwindigkeit und Ladefähigkeit. Der Kleinlieferwagen hat eine kleinere Tragfähigkeit (etwa 500 bis 600 Kg.) und größere Geschwindigkeit, er ist daher dort am Platze, wo eine gelegentliche Verwendung im

Ueberlanddienst zur Notwendigkeit wird. Der Kleinlastwagen oder Benzinkarren (Abb. 4) ist ein Fahrzeug mit größerer Tragfähigkeit und verminderter Geschwindigkeit, die für den Stadtverkehr durchaus genügt.

Bevor auf die Kostengestaltung der einzelnen genannten Fahrzeuge eine vergleichende Betrachtung angestellt werden soll, handelt es sich darum, die Vorteile eines geschlossenen Wagens einem offenen Fahrzeug gegenüberzustellen. Ein offenes Fahrzeug ist nur dort am Platze, wo es sich um die Beförderung von Milch in Kannen vom Erzeuger zur Molkerei oder von dort zu Milchhändlern oder Filialen handelt. Für die Beförderung von Flaschenmilch und sonstigen Molkereiprodukten ist aus hygienischen Gründen ein geschlossener Aufbau dem offenen vorzuziehen, der die Möglichkeit der Kühlhaltung auch während des Transportes bietet. Die Verwendung von Spezialaufbauten, die die Abfüllung der Milch an Straßenecken in Kundengefäße gestatten, wird dank der Entwicklung des Flaschenmilchverkaufes mehr und mehr in den Hintergrund gedrängt.

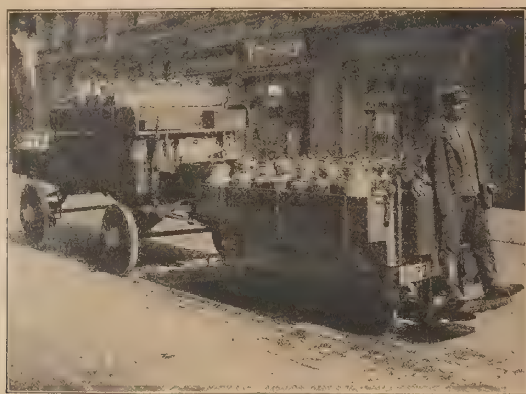


Abb. 3. Elektrokarren mit Anhängewagen.

Bei der Ermittlung der Wirtschaftlichkeit der verschiedenen Transportmittel des Kleinlieferdienstes wird man in ähnlicher Weise, wie bereits gelegentlich der Untersuchung der Betriebskosten des Lastkraftwagens gezeigt wurde, von den Aufwendungen des Betriebes ausgehen müssen und diese in ihre einzelnen Bestandteile, die Kostenelemente, nach verschiedenen Gesichtspunkten zu gliedern haben. Die einzelnen Kostenelemente der Wirtschaftlichkeitsrechnung des Kleinlieferdienstes sind dieselben, wie bei den Rentabilitätsermittlungen des Lastkraftbetriebes, und unterscheiden sich von jenen nur durch ihre Höhe, die von den besonderen Bedingungen des Kleinlieferdienstes in weitgehendem Maße beeinflußt wird.



Abb. 4. Kleinlastwagen zum Abholen von Milch beim Erzeuger.

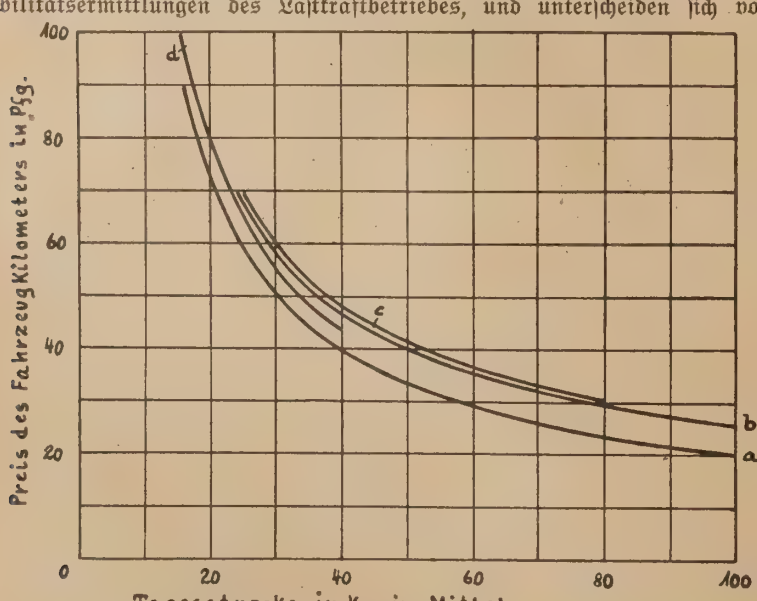


Abb. 5. Abhängigkeit des Preises für das Kilometer verschiedener Fahrzeuge von der mittleren Tageskilometerleistung bei 250 Nutztagen im Jahr.

Einer besonderen Erwähnung bedarf in diesem Zusammenhange nur die Abschreibung der Fahrzeuge. Die leichter gebauten Transportmittel des Kleinlieferdienstes haben naturgemäß eine viel geringere Lebensleistung als die schweren Lastkraftfahrzeuge. Wenn wir in den folgenden Berechnungen für die einzelnen Fahrzeuge ihrer Art [...] sprechend als Lebensleistung 60 000 bis 90 000 Kilometer in Ansatz b[...]gen, ist eine gute Behandlung und sorgfältige Pflege zur Voraussetz[ung] gemacht. Praktische Betriebsuntersuchungen zeigen, daß diese Gesa[mt]leistung sich durchaus erreichen läßt. Für den Elektrokarren muß die [Tat]sache eine besondere Berücksichtigung finden, daß die Akkumulatoren [be]reits nach 1½ bis 2 Jahren abgeschrieben sein muß. Bezüglich der [Er]läuterung der übrigen Kostenelemente sei auf die Ausführungen [in] Nr. 97, 1928, dieser Zeitschrift verwiesen.

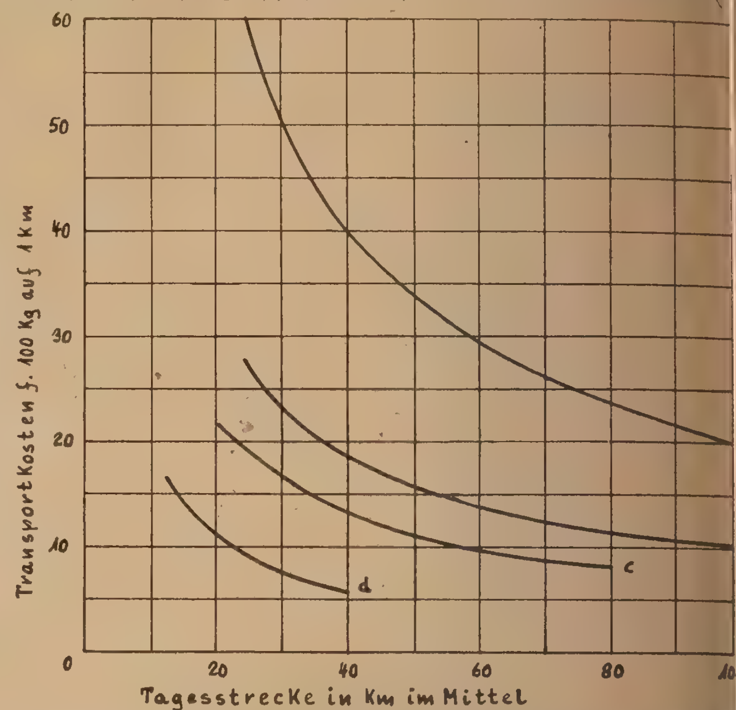


Abb. 6. Gestaltung der Transportkosten für 100 kg auf 1 km Entfernu[ng] für verschiedene Fahrzeuge und mittlere Tagesleistungen bei 50 pr[oz.] Auslastung. a) Motorrad mit Lieferseitenwagen (200 kg Tragfähigke[it]). b) Kleinlieferwagen (500 kg Tragfähigkeit). c) Kleinlastwagen (750 [kg] Tragfähigkeit). d) Elektrokarren (1500 kg Tragfähigkeit).

Wirtschaftlichkeitsberechnung verschiedener Fahrzeuge des Kleinlieferdienstes.

Anschaffungskosten.

	Motorrad mit Lieferwagen	Elektrokarren	Klein-Liefer-wagen	Klein-Last-wagen
Preis des Fahrzeuges ohne Bereifung . . . . ca.	1620.—	3700.—	3000.—	2200.-
Preis der Bereifung . ca.	180.—	300.—	380.—	300.-
A. Feste Kosten.				
Verzinsung 8 v. H. des Anschaffungspreises o. B. .	130.—	296.—	240.—	176.-
Führerlohn (für Kl-Fahrz. geringer!)	2400.—	2400.—	2400.—	2400.-
Versicherung (Haftpflicht u. Kasko)	320.—	75.—[1]	320.—	320.-
Steuern	48.—	108.—	144.—	144.-
Garage	200.—	200.—	200.—	250.-
Verwaltungsunkosten (gesch.)	80.—	80.—	100.—	100.-
Summe feste Kosten ca.	3178.—	3159.—	3454.—	3390.-

[1]) Nur Haftpflicht.

B. Veränderliche Kosten.

Pfg. je Kilometer.

	Motorrad mit Lieferwagen	Elektrokarren	Klein-Liefer-wagen	Klein-Last-wagen
Abschreibung (bei Elektrokarren Batterie!) . . .	2,0	7,1	3,8	3,7
Betriebsstoff	1,2	2,5	2,4	3,6
Schmiermittel	0,8	0,2	0,8	1,1
Bereifung	1,2	1,4	1,4	1,3
Reparaturen	2,0	0,8	3,0	3,5
Sämtl. veränderl. Kosten ca.	7,2	12,0	11,4	13,2

Bei einer Fahrstrecke von täglich 40 Kilometer an 250 Tagen [er]gibt sich eine Jahresleistung von 10 000 Kilometern. Der Anteil d[er] festen Kosten am gefahrenen Kilometer beträgt in diesem Fa[lle] beim:

Motorrad mit Lieferseitenwagen	31,8 Pfg./km
Elektrokarren	31,6 Pfg./km
Kleinlieferwagen	34,5 Pfg./km
Kleinlastwagen	33,9 Pfg./km.

Die festen Kosten unterscheiden sich also für die einzelnen Fahrzeugart[en] kaum. An Gesamtkosten entstehen daher für das Fah[r]zeugkilometer beim:

Motorrad mit Lieferseitenwagen	39,0 Pfg./km
Elektrokarren	43,6 Pfg./km
Kleinlieferwagen	46,0 Pfg./km
Kleinlastwagen	47,1 Pfg./km.

Die Kostengestaltung des Elektrokarrens wird, wie bereits erwä[hnt] wurde, durch die Verschiedenheit der Elektrizitätspreise an den einzeln[en] Orten in weitgehendem Maße beeinflußt. An dieser Stelle sei daher a[uf] die Bemerkungen gelegentlich der Behandlung der Wirtschaftlichkeit d[es] Elektrofahrzeuges im Molkereidienst hingewiesen.

Von ebenso großer Bedeutung wie beim Betriebe von Lastkraft-
wagen ist natürlich auch im Kleinlieferdienst die jährliche Fahrt-
leistung der Transportmittel auf die Gestaltung der Beförderungs-
kosten. Das Streben des Transportleiters muß daher auch im Klein-
lieferdienst darauf hinausgehen, eine möglichst gute Ausnutzung der Lei-
stungsfähigkeit der Fahrzeuge zu erreichen. Abb. 5 zeigt die Abhängig-
keit einer Kosten für ein Fahrzeugkilometer von der mittleren Tagesstrecke.

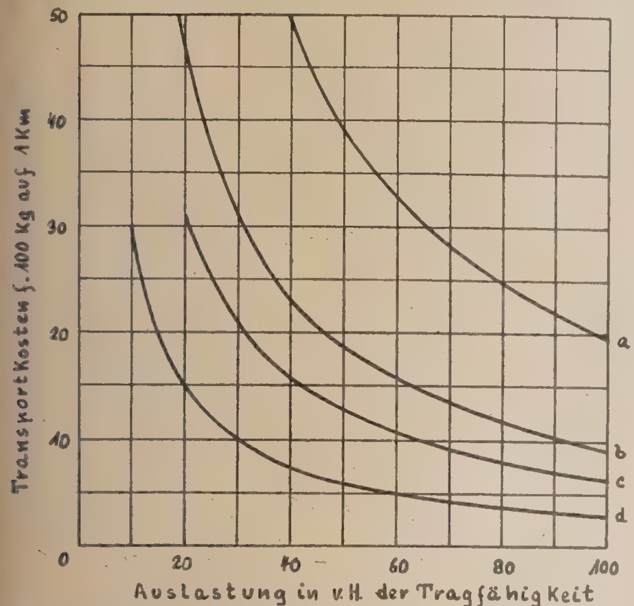


Abb. 7. Einfluß der Ausnutzung der Tragfähigkeit auf die Kosten-gestaltung der Transportleistungseinheit (100 kg/km) für die Fahrzeug-**arten a bis d.**

Die Unterschiede in der wirtschaftlichen Verwendungsmöglichkeit der betrachteten Fahrzeugarten des Kleinlieferdienstes zeigen sich jedoch erst, wenn wir die Kostengestaltung der Transportleistungs-einheit einer Betrachtung unterziehen (Abb. 6). Auf die sich hieraus ergebenden bei der Organisation einer Planlieferung und der Auf-stellung eines langfristigen Transportprogrammes zu beachten-den Gesichtspunkte soll in einem späteren Aufsatze eingegangen werden. An dieser Stelle soll nur betont werden, daß neben der Kilometerleistung die wechselnde Auslastung auf den Preis der Verkehrsleistung, wie Ab-bildung 7 zeigt, von ausschlaggebender Bedeutung ist. Auf die Ab-schätzung des „Beschäftigungsgrades" und die Wahl der Fahr-zeuggröße ist daher bei Anschaffung eines Transportmittels besondere Sorgfalt zu legen, wenn nicht durch Teilauslastungen von vornherein die Wirtschaftlichkeit des Kleintransportes ungünstig gestaltet werden soll.

Welche Maßnahmen können die Schweinemast verbilligen?

Von Tierzuchtinspektor Fr. Göttsche, Halle.

Die Konjunkturschwankungen in der Schweinehaltung geben Veran-lassung, in Zeiten schlechter Schweinepreise, die Mast einigermaßen ren-tabel zu gestalten oder überhaupt zu ermöglichen. Daher ist es heute unbedingt nötig, an Futter zu sparen, beziehungsweise mit weniger Futter dieselben Zunahmen zu erzielen.

Hier kommt zunächst die Betrachtung der Rassenfrage für die Schweinemast zur Erörterung. Die Hauptrassen der in Deutschland ge-haltenen Schweine sind die veredelten Landschweine, Edelschweine und allerdings die Berkshires. Entsprechend dem Zuchtziel könnte man fol-gende Einteilung machen: Veredelte Landschweine eignen sich vorwiegend zur Erzielung hoher Gewichte; sie kommen in der Hauptsache zur Berei-tung von Dauerware in Frage. Neuerdings hat man sich ja nun mehr und mehr auf Frühreife umgestellt, so daß Schweine von 100—125 Kg. dieser Rasse auch schon gute Preise erzielen und nach Angabe der Fleischer sich gut schlachten lassen. Es ist aber zu bedenken, daß diese Tiere oft von Kreuzungen mit Edelschweinen darstellen, wodurch leicht ein Trug-schluß entstehen kann. Unserer veredelten Landschweine in Reinzucht ent-sprechen dagegen nicht immer dem Zuchtziel dieser Frühreife, wenn auch mehr und mehr die Bestrebungen dafür sich Bahn brechen.

Die Edelschweine könnte man als mittelfrühreif ansprechen. Sie genügen im allgemeinen den Ansprüchen des Marktes, d. h. man kann 5 Zentner-Schweine zur Bereitung von Dauerwaren und ebenso auch Ztr.-Schweine zur Bereitung von Frischware leicht produzieren. Die besondere Breitenentwicklung und Anlage zur Fleischbildung empfiehlt diesen Typ besonders. Die Frage der Robustheit und Unfruchtbarkeit mag hier unerörtert bleiben, dürfte heute aber vollkommen den Anforde-rungen genügen. Jedenfalls gibt die Ausdehnung der Edelschweinezucht auf Kosten der veredelten Landschweinezucht zu denken, und es wäre zu wünschen, wenn der konservative Geist vieler veredelter Landschweine-züchter sich endlich einmal umstellen würde.

Die Berkshires, welche bekanntlich erst in neuerer Zeit aus England gekommen sind, geben nun zu Streitigkeiten Anlaß, welche leider zu oft den Boden der Sachlichkeit verlassen. Auch diese Rasse hat ihre Vorzüge und wird sie auch künftighin behalten. Bekämpft man die Berkshires noch so sehr, ausrotten werden sie sich nicht wieder lassen, denn dazu hätte man früher eingreifen müssen. Gerade der Widerstand, welcher von den veredelten Landschweinezüchtern einer Umstellung auf Frühreife entgegen-gesetzt wurde, hat erst die Landwirte zur Selbsthilfe greifen lassen und der Einführung der Berkshires den nötigen Raum gegeben. Im Grunde genommen hätten wir diese Rasse nie gebraucht, wenn man das, was man im Lager der veredelten Landschweinezüchter erst heute einsieht, schon früher in Erwägung gezogen hätte, nämlich die Herauszüchtung eines frühreifen Types, was die Edelschweinzüchter schon lange tun. Es soll damit ja nicht gesagt werden, daß man darin so weit gehen soll, daß am Ende ein Schwein im Typ des Edelschweines mit Schlappohren herauskommt. Jedenfalls haben die Berkshires ihre Existenzberechtigung, da sie tatsächlich einen geringeren Futterverzehr haben. Allerdings ist Voraussetzung, daß sie mit 160—200 Pfund dem Markt zugeführt werden müssen.

Ein weiterer Vorteil liegt in der Kreuzung mit Berkshires. Es wird immer ein Kreuzungstier sich besser mästen lassen, als ein Reinzucht-tier. Grundlegende Fehler werden auch hier insofern gemacht, als diese Kreuzungstiere zu lange gemästet werden; auch sie müssen mit 90 bis 100 Kg. auf den Markt. Die Zukunft liegt jedenfalls vor der Hand noch im Edelschwein, Berkshire und der Kreuzung mit Berkshire.

Ist die Rassenfrage entschieden, so kommen wir somit zur eigent-lichen Mästung. Die von Ruhlsdorf veröffentlichten Rationen scheinen in der Regel etwas zu hoch gegriffen, d. h. sie enthalten zu viel Eiweiß und sind daher zu teuer. Ursprünglich wollte man dort alles mit den teueren Eiweißfutterstoffen (Fischmehl, Fleischmehl, Trockenhefe) erreichen. Neuerdings hat man sich ja auch dort umgestellt. Die Trockenhefe scheidet als Eiweißfuttermittel bei der Mast der Schweine wegen des hohen Preises überhaupt aus, wenn ihr hoher Wert auch anerkannt werden muß; sie kann lediglich in Zuchtstätten Verwendung finden.

Was das Dorschmehl anbetrifft, so kann auch dieses bis zu einem gewissen Grade ersetzt werden durch Elbheringsmehl. Bekanntlich wird Dorschmehl aus Fischen gewonnen, welche zu den fettarmen Rassen ge-hören, d. h. mit anderen Worten, das Dorschmehl ist fettarm. Da nun Dorsche aber bei weitem nicht so viele gefangen werden, wie Heringe, so wirkt sich die erhöhte Nachfrage meistens sehr preissteigernd aus und der Käufer muß Dorschmehl dann über den wirklichen Wert hinaus bezahlen. Umso dringlicher wird dann ein Ersatz, was in schlechten Konjunktur-perioden noch gesteigert wird. Ein guter Ersatz ist nun gegeben in dem sogen. Elbheringsmehl. Dieses wird aus Heringen, welche bekanntlich zu den Fettfischen gehören, gewonnen, und hat einen hohen Fettgehalt. Da Heringe in unbeschränkter Zahl gefangen werden, ist der Preis des Heringsmehles nicht so sehr von Angebot und Nachfrage abhängig. Zu beachten ist allerdings, daß Heringsmehl wegen seines hohen Fettgehaltes, welcher von Schweinen sehr schlecht vertragen wird, nicht über 200 Gramm verabfolgt wird pro Tier und Tag, da sonst leicht Geschmacksbeeinträchti-gung beim Fleisch eintreten kann. Der wesentlich geringere Preis — etwa 10 ℳ je Zentner — spricht ebenso für die Verwendung von Heringsmehl.

Eine weitere Verbilligung tritt ein durch Ersatz dieser eiweißhaltigen Futterstoffe durch Oelkuchen, wie Soyaschrot und Erdnußkuchen. Wenn nun diese Futterstoffe auch nicht voll ausgenutzt werden, wenigstens, so-weit Eiweiß in Frage kommt, so kann immerhin der Ersatz von Fisch- und Fleischmehl durch Oelkuchen zur wesentlichen Verbilligung der Mast beitragen.

Teilen wir die Mastdauer, welche mit 20 Kg. im Alter von 2½—3 Monaten beginnen soll, in drei verschiedene Abschnitte, so soll ein Tier im Gewicht von 20 Kg. erhalten:

	in den ersten 8 Wochen		in der 9. bis 12. Woche
	83 % Getreideschrot,		92 % Getreideschrot,
I.	7 „ Fischmehl,	II.	4 „ Fischmehl,
	10 „ Fleischmehl.		4 „ Fleischmehl.

in der 13. bis 20. Woche
III. 97 % Getreideschrot,
3 „ Fischmehl.

Mithin also für I 17 % Eiweiß,
II 8 „ Eiweiß,
III 3 „ Eiweiß.

Besteht das Getreideschrot aus ⅓ Gerste, ⅓ Mais und ⅓ Roggen, so könnte man bei I 12 % Eiweiß ersetzen durch Heringsmehl, 5 % aber als Dorschmehl weiter verabreichen;

bei II können ersetzt werden 6 % durch Heringsmehl, 2 % werden als Fischmehl weiter verabreicht;

bei III gibt man nur noch 1 % als Heringsmehl.

Bei Ersatz durch Oelkuchenabfälle müßte die Grundration etwa folgen-dermaßen geändert werden:

100 proz. Mischung, bestehend aus 83 % Getreideschrot, 17 % Fischmehl.

Statt dieser Mischung gibt man:

	20 % Soyaschrot,		30 % Soyaschrot,
	10 „ Erdnußkuchen		10 „ Erdnußkuchen,
	20 „ Gerste,		20 „ Gerste,
bei I	20 „ Mais,	bei II	20 „ Mais,
	20 „ Roggen,		16 „ Roggen,
	6 „ Heringsmehl,		3 „ Heringsmehl,
	4 „ Fischmehl.		1 „ Fischmehl.

	30 % Soyaschrot,
	10 „ Erdnußkuchen,
bei III	20 „ Gerste,
	20 „ Mais,
	20 „ Roggen.

Den Erdnußkuchen kann man in allen 3 Rationen noch ersetzen durch Soyaschrot, da Versuche gezeitigt haben, daß 50 % in Form von Soya-schrot verabreicht, ohne Schaden auch für die Fleischqualität gegeben wer-den können. Bei einem von mir angestellten Mastversuch wurden bei 50 Prozent Soyaschrot, 30 Prozent Gerste, 20 Prozent Mais durchschnittliche Zunahmen von 2 Pfund pro Tier und Tag erzielt und somit konnten Tiere, welche im Alter von 8 Wochen 20 Kg. als Anfangs-gewicht bei Mastbeginn hatten, nach einer Mastdauer von 4 Monaten mit 140 Kg. verkauft werden. War dies auch eine Rekordleistung, so ist hiermit doch bewiesen, daß Mengen von 50 % durchaus nicht schädlich wirken. Auch die Ausschlachtung ergab eine durchaus einwandfreie Qualität.

Der Ersatz von tierischem Eiweiß durch pflanzliches Eiweiß ist so-mit möglich und zur Erzielung einer Rente unbedingt erforderlich. Allein die indirekte Wirkung dieser Maßnahme (Verminderung der Nachfrage nach Fischmehl) würde schon diesen Schritt geraten erscheinen lassen. Eine gewisse Konstanz auf dem Futtermittelmarkt würde dann auch ohne Zweifel zur Stabilisierung der Schweinepreise beitragen und damit zugleich die großen Konjunkturschwankungen wesentlich abschwächen.

Milchanlieferung und Milchverkauf in rhein. Molkereien im 2. Vierteljahr 1929.

Zusammengestellt und bearbeitet in der Milchwirtschaftlichen Abtbeilung der Landwirtschaftskammer.

Geschäftsführer Schwarz, Bonn.

Die Zahl der berichtenden Molkereien hat sich gegen das vorausgegangene erste Vierteljahr nicht verändert. In nachstehender Tabelle sind die Angaben der einzelnen Molkereien in gleicher Weise geordnet zusammengestellt wie bisher. Im Vergleich zu dem vorhergehenden Vierteljahr stellen sich Milchanlieferung und Milchverkauf in den Berichtsmolkereien wie folgt:

	1. Vierteljahr 1929 Liter	2. Vierteljahr 1929 Liter		2. Vierteljahr 1928 Liter
Kreis Cleve: 17 Molkereien.				
Anlieferung	7 870 547	11 185 528	(+ 42,12 %)	11 533 622
Verkauf	6 056 120	6 277 166	(+ 3,65 %)	6 252 238
	= 76,95 %	= 56 12 %		= 54,21 %
Kreis Geldern: 15 Molkereien.				
Anlieferung	9 096 472	10 457 050	(+ 14,96 %)	10 463 302
Verkauf	5 529 986	5 846 516	(+ 5 72 %)	5 881 918
	= 60,79 %	= 55,91 %		= 56,21 %
Kreis Mörs: 10 Molkereien.				
Anlieferung	4 325 556	5 899 932	(+ 36,40 %)	5 904 228
Verkauf	2 570 620	2 797 050	(+ 8,81 %)	2 664 184
	= 59,43 %	= 47,41 %		= 45,12 %
Kreis Rees: 16 Molkereien.				
Anlieferung	9 016 359	13 471 280	(+ 49,41 %)	12 942 879
Verkauf	5 438 712	5 862 664	(+ 7,80 %)	5 627 611
	= 63,20 %	= 43,52 %		= 43,48 %
Regierungsbezirk Düsseldorf: 58 Molkereien.				
Anlieferung	30 308 934	41 013 790	(+ 35,32 %)	40 844 031
Verkauf	19 595 438	20 783 396	(+ 6,06 %)	20 425 591
	= 64,65 %	= 50,67 %		= 50,01 %
Regierungsbezirk Aachen: 18 Molkereien.				
Anlieferung	7 881 153	10 164 116	(+ 28,97 %)	9 808 404
Verkauf	3 701 343	3 868 902	(+ 4,53 %)	3 516 378
	= 46,96 %	= 38,06 %		= 35,85 %
Regierungsbezirk Köln: 12 Molkereien.				
Anlieferung	7 281 677	3 158 713	(+ 10,67 %)	8 117
Verkauf	5 532 888	6 583 029	(+ 11,75 %)	5 542
	= 75,93 %	= 75,78 %		= 68,2

Die Milchanlieferung hat also gegen das 1. Vierteljahr übera heblich zugenommen (Uebergang zur Weide- bezw. Grünfütterung) zwar im Bezirk Düsseldorf um 35,32 %, im Bezirk Aachen um 28,97 im Bezirk Köln (überwiegend durchgehende Stallhaltung ohne gang) um 10,67 %. Die gegenüber den übrigen niederrheinischen nicht unwesentlich geringere Zunahme der Milchanlieferung im Geldern beruht darauf, daß hier mehr Stallhaltung und weniger gang ist als in den anderen Kreisen.

Gegen das gleiche Vierteljahr 1928 hat die Milchanlieferung eine unwesentliche Erhöhung, und zwar um 0,42 bezw. 3,63 % bezw Prozent in den drei Bezirken erfahren.

Die geringe Zunahme der verkauften Milchmenge (Bezirk dorf 6,06 %, Bezirk Aachen 4,53 % und Bezirk Köln 11,75 %) ist au größeren Milchverbrauch in der von der Witterung begünstigten J zeit zurückzuführen. Im Verhältnis zu der angelieferten Milchmen der Milchverkauf jedoch hinter den Prozentsätzen des ersten Viertelj nicht unerheblich zurückgeblieben.

Im ganzen wurden in den 88 Berichtsmolkereien im zweiten Vi jahr angeliefert 59 336 619 Liter und davon verkauft 30 835 327 gleich 51,97 % gegen 45 471 764 bezw. 28 829 669 Liter = 63,40 % im Vierteljahr 1929.

Nach Abzug der im Betriebsort selbst und dessen nächster Umg verkauften Milch gelangten zum Versand:

	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr
im Bezirk Düsseldorf:	59,66 %	45,72 %
im Bezirk Aachen:	38,58 %	31,06 %
im Bezirk Köln:	73,05 %	72,59 %

der angelieferten Milch.

Bei der Verschiedenheit der angegebenen Zahlen aus dem rungsbezirk Köln im Verhältnis zu denjenigen aus den beiden an Bezirken ist zu berücksichtigen, daß die Berichtsmolkereien des Bezirks durchweg mitten im Versorgungsgebiet der Großstadt Köln des benachbarten Braunkohlenindustriegebietes liegen.

Weitere Einzelheiten, namentlich auch über den Versand nac einzelnen Großstädten und den größeren Verbrauchsgebieten, sind au nachstehenden Tabelle zu ersehen:

Bez. Düsseldorf	Zahl der bericht. Molkereien	Angelieferte Milch Ltr.	Davon als Frischmilch verkauft bezw. versandt nach: Köln Ltr.	Düsseldorf und Umgegend Ltr.	rechtsrheinisch. Industriegebiet (Duisburg, Essen-Mülheim-Ruhr, Oberhausen, Hamborn) Ltr.	linksrh. Industriegebiet (Mörs und Umg.) Ltr.	Bergische Städte (Elberf.-Barmen, Solingen, Remscheid u. a.) Ltr.	Niederrh. Städte (Krefeld, Cleve, Emmerich, Wesel u. a.) Ltr.	Sonstige Städte pp. Ltr.	Im Betriebsort und dessen Umgeg. Ltr.	Zusamme[n] Ltr.	% an Mi[lch]
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Kreis Cleve:												
April	17	3 254 538	24 000	766 215	593 145	—	—	514 230	—	94 046	1 991 636	6
Mai	17	3 787 323	48 840	939 965	605 519	—	—	361 819	—	283 206	2 239 349	5
Juni	17	4 143 667	36 720	870 470	562 192	—	—	454 001	—	122 798	2 046 181	4
Sa. Kr. Cleve	17	11 185 528	109 560	2 576 650	1 760 856	—	—	1 330 050	—	500 050	6 277 166	5
Kreis Geldern:*)												
April	15	3 276 297	303 610	646 521	514 578	—	53 79	104 333	51 489	200 818	1 816 728	5
Mai	15	3 488 268	359 660	661 175	581 358	—	—	132 207	95 892	236 139	2 066 431	5
Juni	15	3 692 485	311 470	703 650	533 930	—	—	74 019	114 856	215 432	1 953 357	5
Sa. Kr. Geldern	15	10 457 050	974 740	2 011 346	1 629 866	—	53 79	310 559	262 237	652 389	5 846 516	5
Kreis Mörs:												
April	10	1 741 416	—	81 000	396 427	202 795	—	—	—	171 877	852 099	4
Mai	10	2 015 050	—	86 000	439 330	351 473	—	14 521	—	96 639	987 963	4
Juni	10	2 143 466	—	92 940	442 666	322 474	—	—	—	98 908	956 988	4
Sa. Kr. Mörs	10	5 899 932	—	259 940	1 278 423	876 742	—	14 521	—	367 414	2 797 050	4
Kreis Rees:												
April	16	3 959 547	—	301 018	1 035 326	—	72 085	230 157	—	146 392	1 784 978	4
Mai	16	4 591 791	10 138	361 675	1 247 105	—	78 985	246 854	—	188 455	2 133 212	4
Juni	16	4 919 942	9 350	354 146	1 090 750	—	23 830	287 363	—	179 035	1 914 474	3
Sa. Kr. Rees	16	13 471 280	19 488	1 016 839	3 373 181	—	174 900	764 374	—	513 882	5 862 664	4
Zusammen Bezirk Düsseldorf . .	58	41 013 790	1 103 788	5 864 775	8 042 326	876 742	180 279	2 419 504	262 237	2 033 745	20 783 396	5

*) einschließlich 3 Molkereien des Kreises Kempen.

	Zahl der bericht. Molkereien	Angelieferte Milch Ltr.	Davon als Frischmilch verkauft bezw. versandt nach: Aachen Ltr.	Landkreis Aachen (Wurmrevier) Ltr.	M.-Gladbach Rheydt pp. Ltr.	Köln und Umgeg. Ltr.	Düsseldorf Ltr.	Bergische Städte (Elberfeld, Barmen, Remscheid, Solingen u. a.) Ltr.	Sonstige Städte (Bonn, Koblenz, Trier u. a.) Ltr.	Im Betriebsort und dessen Umgegd. Ltr.	Zusamme[n] Ltr.	% an M[ilch]
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Bez. Aachen:												
April	18	3 060 771	246 373	141 883	199 437	268 570	87 590	35 600	32 560	252 627	1 264 640	4
Mai	18	3 377 850	264 665	151 272	210 641	283 290	89 010	41 210	67 695	258 570	1 366 353	4
Juni	18	3 725 495	280 254	131 017	189 837	275 522	84 290	36 500	39 980	200 509	1 237 909	3
Sa. Bez. Aachen	18	10 164 116	791 292	424 172	599 915	827 382	260 890	113 310	140 235	711 706	3 868 902	3
Bez. Köln:												
April	12	2 566 527	—	—	6 162	1 171 358	60 400	346 987	227 846	74 946	1 887 699	7
Mai	12	2 739 133	—	—	8 747	1 347 940	64 300	385 105	284 788	93 862	2 174 742	7
Juni	12	2 853 053	—	—	9 526	1 275 866	70 080	376 712	286 905	101 499	2 120 588	7
Sa. Bez. Köln	12	8 158 713	—	—	24 435	3 795 164	194 780	1 108 804	799 539	260 307	6 183 029	7

Die deutsche Milchwirtschaft im Spiegel der Ein= und Ausfuhr.

Die monatlichen Ausweise über den auswärtigen Handel Deutsch= s gelten vielfach als ein Wirtschaftsbarometer, welches anzeigt, ob die che Wirtschaft eine fortschrittliche oder rückläufige Entwicklung hat. e derartige Bewertung der Ein= und Ausfuhrziffern mag für viele tschaftsgruppen zutreffen. Aus agitatorischen Gründen geschieht sie auch iger zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit der deutschen Milchwirt= t. Hierbei unterlaufen aber sehr leicht Fehler, die dann ein falsches geben.

Die Einfuhrziffern für Milcherzeugnisse, zeigen sowohl dem Werte, auch der Menge nach ein Anwachsen. So betrugen die Einfuhr= te im ersten Halbjahr 1913 rund 100 Millionen RM. für Milch und herzeugnisse, im ersten Halbjahre 1929 waren sie um rund 170 Mill. auf 270 Mill. RM.. gestiegen. Die Zahl von 1929 müssen wir aber icht um die allgemeine Geldentwertung in Höhe von 60 Prozent herab= dern, wenn wir mit 1913 vergleichbare Geldwerte erhalten wollen. Es ht dann nur eine Steigerung um 100 Millonen RM. d. s. etwa 40 Proz. Sehen wir uns die Einfuhrziffern in Gewichtsmengen an, so en wir eine Einfuhrzunahme in Gewichten um etwa 20 Prozent (zwei ionen Doppelzentner gegen 1 600 000 Doppelzentner 1913). Die höheren te der Einfuhr gegenüber der Gewichtzunahme (40 Prozent zu etwa Prozent) beruhten zum Teil darauf, daß 1913 mehr Rahm und 1929 Butter eingeführt wurde. So hatten wir im ersten Halbjahre 1913 Rahmeinfuhr von 236 258 Doppelzentner gegenüber einer solchen von 147 Doppelzentner im ersten Halbjahr 1929.

Das muß bei der Bewertung der Einfuhrwertsteigerung für milch= schaftliche Erzeugnisse berücksichtigt werden. Die Einfuhrziffern en sich deshalb praktisch betrachtet doch bei weitem t so verschoben, wie es vielfach von nicht Sachver= digen nur aus einem nackten Zahlenvergleich ge= zert und in Wort und Schrift ausgeführt wird. Es auch zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit unserer Milchwirtschaft erwähnt werden, daß wir in den durch den Friedensvertrag ent= nen Gebieten gerade Länder mit gut entwickelter Milchwirtschaft ben mußten.

In Wirklichkeit hat die deutsche Milchwirtschaft mengenmäßig schon ihren Vorkriegsstand erreicht, stellenweise auch die Güte der Milch= gnisse gesteigert. So weist Süddeutschland und der Niederrhein auf wirtschaftlichem Gebiete höchst beachtliche Fortschritte in den Leistun= auf. Oldenburg und Schleswig, neuerdings Pommern und Ost= ßen bleiben in ihren Qualitätsleistungen auf dem Gebiete der Butter= llung nicht hinter den dänischen und holländischen zurück. In den milchwirtschaftlichen Gebieten, wo Weide und Milchwirtschaft von sher heimisch waren, sind die Rückschläge der Kriegs= und Inflations= nicht nur eingeholt sondern auch überholt.

Wir hatten im ersten Halbjahre 1913 eine Buttereinfuhr

		1913		heute
Rußland . . .	in Höhe von	147 953	Dopp.=Ztr. u. heute	30 484
Niederlande . .	in Höhe von	78 805	Dopp.=Ztr. u. heute	161 444
Dänemark . .	in Höhe von	17 788	Dopp.=Ztr. u. heute	233 302
Finnland . . .	in Höhe von	15 788	Dopp.=Ztr. u. heute	27 496
Schweden . . .	in Höhe von	1 926	Dopp.=Ztr. u. heute	48 098
		262 260	Dopp.=Ztr. u. heute	500 834

Als beachtliche Neuländer, die nach dem Kriege auftraten, sind nnen:

Estland . mit 20 293 Doppelzentner Einfuhr im 1. Halbjahr 1929
Lettland mit 32 547 Doppelzentner Einfuhr im 1. Halbjahr 1929
Litauen mit 10 803 Doppelzentner Einfuhr im 1. Halbjahr 1929
Polen mit 42 271 Doppelzentner Einfuhr im 1. Halbjahr 1929

Den Verlust, den Rußland an seiner Ausfuhr erlitten hat, haben die n Oststaaten erhalten. Die sibirische Butter kann sich heute nicht mehr tativ wettbewerbsfähig gestalten. Als Butterausfuhrländer kommen nun noch Länder für Deutschland in Betracht, die Qualitätswirt= t treiben, wie Dänemark, Holland, Schweden und die andern Ostsee= er. Die Rahmeinfuhr ist sogar mit Zustimmung der ausführenden er zollpolitisch stark erfaßt, so daß seine Ausfuhr sich nicht mehr lohnt. n auch der Doppelzentner Rahm 20 RM. Zoll und auf der Butter nur RM. liegen, so hat keiner mehr Interesse an der Ausfuhr oder hr von Rahm.

Ein Blick auf die Länder, welche Butter nach Deutschland einführen daß jeder Ausführende sich einen bestimmten Markt gesucht hat, so Holland Westdeutschland, Dänemark Berlin und Hamburg. In diesen völkerten Verbrauchsgebieten fordert der Großhandel entsprechend o und qualitativ gleichwertige Butterpartien an, in deren Lieferung Ausland uns anfänglich und zum Teil auch heute noch vor war; be= rs in den Inflationsjahren.

An sich wird bei der Beurteilung der Buttereinfuhr nicht genügend rtet, daß der Verbrauch an Butter in Deutschland ein ßerer geworden ist. Die Bevölkerung hat erkannt, daß in der er besondere Nährwerte und Geschmackswerte (Vitamine) sich finden das Butter ein hervorragendes Kräftigungsmittel ist, welches durch Fett ersetzt werden kann. Es ist dies ohne Zweifel eine beachtliche der Milchpropaganda. Ohne diese Einfuhr wäre diese Entwicklung d zu erwarten gewesen, da die Butterpreise dann eine Höhe erreicht n, die eine Verknappung des Verbrauches zur Folge gehabt hätte. uß daher auch vom landwirtschaftlichen Absatzstandpunkte diese Ein= dahin beurteilt werden, daß sie einem Bedarf d. h. einem vergrößerten t mit hat schaffen helfen. Diesen muß sich eben die heimische Land= chaft heute erobern. Von einem der deutschen Milchwirtschaft ver= gegangenen Markte kann an sich streng genommen garnicht gesprochen en, höchstens von einer Marktverschiebung.

Für die alten deutschen Qualitätsbuttergebiete besteht überhaupt Absatzschwierigkeit. Verkaufsschwierigkeiten, d. h. ein Verkauf zu eren Preisen findet sich nur in dem Absatz der sogenannten Bauern= r und der Butter, die aus Milchmengen gewonnen wird, die anfäng= ls Frischmilch bestimmt war, aber dann keinen Absatz fand, und daher beitet werden mußte. In beiden Fällen handelt es sich um mindere itäten, die bei dem verfeinerten Geschmack der Verbraucher keinen bis zu erwünschten Preisen finden können. Aus den Gebieten, wo der milchabsatz überwiegt, wird auch in der Folge kaum eine gute Butter= qualität zu erwarten sein, die für das ganze Molkereiwesen anders einge= stellt ist. Die Butterei ist hier nur ein höchst unerwünschter Zustand, dessen Eintritt man zu vermeiden bemüht ist.

Die Schwierigkeiten der deutschen Milchwirtschaft liegen vornehm= lich auf finanzwirtschaftlichem Gebiete. Die Kriegsfolgen mit ihren Steuerabgaben und Finanzlasten, verteuern die Produktion so daß die deutsche Milchwirtschaft niemals so preiswert arbeiten kann, wie die nach Deutschland Butter ausführenden Länder. Diese Länder haben daraus einen nicht einholbaren Vorsprung und nur zum Teil eine fortschrittlerische Produktion, weil wir in den letzten Jahren darin schon mächtig aufgeholt haben. Selbst dann, wenn wir nicht mehr produktionstechnisch rückständig sind, bleibt die öffentliche Belastung ein Faktor, den die Milchwirtschaft nicht aus eigenen Kräften beseiti= gen kann. Diesen Ausgleich wollen wir durch die Schutzzollerhöhung schaffen, die vor kurzem beschlossen wurde.

Wenn die neuen Zollsätze sich voll auswirken, so bedeutet dies eine Belastung der Buttereinfuhr nach den bisherigen Einfuhrziffern mit etwa 26 Millionen Reichsmark im Jahre, d. i. eine durchschnittliche Verteuerung des ½ Kg. Butter um etwa 10 Pfg. Dadurch wird kein Butterverkäufer sich von der Butter wenden.

Die ausländische Milchwirtschaft kann die Zollerhöhung recht gut tragen. Sie bedeutet eine Belastung für die Butterausfuhr

aus Dänemark von rund 10 Millionen im Jahre,
aus Holland von rund 3,2 Millionen im Jahre,
aus Finnland von rund 1 Million im Jahre.

Das sind Summen, die wirklich nicht allzusehr in die Wagschale fallen. Der wahre Grund für den Wiederstand, den die Butter ausführen= den Länder gegen die Zollerhöhung für Butter verlautbaren lassen, beruht darauf, daß man aus der Zollerhöhung eine weitere starke Ausdehnung der deutschen Milchwirtschaft erwartet, so daß diese rasch in die Lage kommen kann, die heutige Einfuhrquote zu decken. Die Furcht, den Markt zu ver= lieren, ist nicht unbegründet. Es muß daher damit gerechnet werden, daß zunächst die Butter ausführenden Länder alles daran setzen werden, um das Inkrafttreten der neuen Zollsätze bezw. die Anwendung derselben weit möglichst hinauszuschieben. Dazu bieten sich leider aus den holländischen und finnischen Handelsverträgen Möglichkeiten. Unsere Regierung glaubt die Verträge aus bestimmten außenpolitischen und handelspolitischen Gründen nicht kündigen zu dürfen. Sie strebt eine Regelung der Zoll= anwendung entgegenstehenden Schwierigkeiten auf dem Verhandlungs= wege an. Dies ist schwierig, da die betroffenen Länder nicht verhand= lungswillig sind. Sobald die Zollsätze in Kraft treten, was frühestens drei Monate nach der — noch nicht erfolgten — Kündigung des finnischen Handelsvertrages geschehen kann, ist unter Umständen damit zu rechnen, daß die Exporteure den Preis senken, d. h. den Zoll selbst tragen. Diese Gefahr besteht, so daß sich die beschlossene Zollerhöhung überhaupt infolge ihrer kleinen Quote nicht anders auswirken wird, als wie in einer Er= höhung der Zolleinnahme. Auf diese Möglichkeit haben Fachleute schon immer hingewiesen. Wenn man sich in das vorliegende Zahlenmaterial vertieft, wird dieser Eindruck noch verstärkt. Dr. Klutmann=Bonn.

Mitteilungen

Die Milchwirtschaft in Tirol. Die Wiener Landw. Zeitung brachte kürzlich eine sehr reichhaltig und gut ausgestattete Sondernummer über Tirol. Darin befindet sich u. a. auch ein sehr ausführlicher Beitrag von dem Molkerei=Oberinspektor des Landeskulturamtes für Tirol, Dr. Ing. Georg Mayrhofer, der in kurzem Umriß etwa folgendes bringt: Tirol ist ein ausgesprochenes Tierzuchtgebiet. Die Milchwirtschaft wurde schon um die Wende des 19. Jahrhunderts zu einem wichtigen Betriebs= zweig der Landwirtschaft. 1830 wurde im Zillertal die erste Fettkäserei Tirols errichtet. Durch die Einführung der Zentrifugen wurde die Käse= erzeugung sehr gefördert. Nach einem Rückgang der Produktion in der Kriegszeit besserten sich die Verhältnisse in der Nachkriegszeit allmählich.

Die Alpwirtschaft bringt es mit sich, daß ein Teil der Käsereien im Tale über Sommer nicht im Betriebe ist. Das ist für den ganzen Betrieb von großem Nachteil. Auch die Kleinheit der landw. Betriebe ist für die Milchwirtschaft von Nachteil, denn je mehr Lieferanten, desto schwieriger die Herstellung von Qualitätsware. Die Anlieferung der Milch stößt in vielen Fällen auf Schwierigkeiten.

Oberinntal. Das Oberinntal gehört zu den landärmsten Ge= bieten Tirols: 33 Prozent sind unproduktive Fläche und etwa 56 Prozent werden landwirtschaftlich benutzt. Davon nimmt allein 90 Prozent das Grasland ein. Die Winterstallhaltung dauert etwa 7 Monate, so daß auf die Weidefütterung die restlichen 5 Monate entfallen. Im Winter werden je Kuh und Tag 9 Kg. Heu gefüttert. Im Verhältnis zu den bei uns üblichen Heugaben eine außerordentlich große Menge. Die Zucht= richtung ist auf Milchnutzung gestellt. Die Milch und Molkereiprodukte werden vornehmlich im Haushalt verbraucht. Das dort nicht benötigte Quantum wird zur Sennerei gebracht. Diese verarbeiten im Jahr 80 000 bis 600 000 Liter Milch. Die angelieferte Milchmenge beträgt je Liefe= rant täglich 15—20 Liter. In der Regel hat jede Gemeinde ihre eigene Sennerei, weil die Wegeverhältnisse einen weiten Transport nicht zu= lassen. Man unterscheidet Interessentschafts= und Genossenschaftssennereien. Privatsennereien sind nicht vorhanden. Die Interessentschaftssennereien sind freie Vereinigungen, deren Mitglieder auf Grund von schon Jahr= zehnte hindurch bestehenden mündlichen Ueberlieferungen die Milch an= liefern. Die Genossenschaftssennereien sind Genossenschaften mit beschränk= ter Haftung.

Die Hauptfabrikation von Molkereierzeugnissen liegt im Sommer. Bei Winterfütterung sind zur Erzeugung von 1 Kg. Butter 23—26 Liter Milch und von 1 Kg. Magerkäse 14—18 Liter Magermilch erforderlich, während man für dieselben Mengen im Sommer nur 18—25 Liter bezw. 11—15 Liter Magermilch benötigt. Auf einer der besten Alpen liefert eine Kuh innerhalb der dreimonatigen Alpzeit 18 Kg. Butter, 20 Kg. Magerkäse und 4 Kg. Zieger, wogegen geringere Alpen kaum 9 Kg. Butter, 11 Kg. Magerkäse und 3 Kg. Zieger abwerfen.

Die Güte der Molkereiprodukte läßt oft zu wünschen übrig. Das liegt aber an den schwierigen Verhältnissen, unter denen die Sennereien zu arbeiten haben. Oft steht ihnen nicht einmal frisches Wasser zur Ver= fügung. Nicht selten muß es erst aus weiter Entfernung herbeigeschafft werden.

3

Da in den meisten Fällen, die auf der Alpe gewonnene Butter nicht zu Tal geschafft werden kann, ist oft in Gegenden mit großem Fremdenverkehr zu wenig frische Butter vorhanden. Auf den Sennereien wird die Butter meist eingestampft. Sie kommt dann nur als Kochbutter in Frage. Man bemüht sich jedoch, die bestehenden Verhältnisse zu ändern.

Ausfern. Wie im Oberinntal steht auch hier von der landwirtschaftlich genutzten Fläche das Grasland an erster Stelle. Davon entfallen 40 Prozent auf Wiesen und 60 Prozent auf Weiden. Diese gliedern sich wiederum zu 75 Prozent in Hochgebirgsweiden und zu 25 Prozent in Talweiden. Die Milchviehnutzung hat auch hier vor allem für den Haushalt die notwendigen Milchprodukte zu liefern.

In den größeren Käsereien wird hauptsächlich Schweizer Käse hergestellt. Man kann von einer ausgesprochenen Handelskäserei sprechen. Eine besondere Rolle spielen die sog. Milchkäufer, die die Milch von den Landwirten kaufen und an die Sennereien liefern.

Das mittlere Inntal. Hier sind milchwirtschaftlich zwei vollkommen verschiedene Teile zu unterscheiden, nämlich das um Innsbruck liegende Gebiet der kombinierten Abmelkwirtschaft und das Zuchtgebiet des graubraunen Gebirgsviehes, des Unterinntaler Fleckviehes und des Tuxer Rindes. Zwei in der Nähe von Innsbruck gelegene Sennereien stellen den Ausgleich her in Zeiten der Milchknappheit, um Konsummilch auf den Markt zu bringen und in Zeiten der Milchschwemme, um Butter, Weich- und Hartkäse zu verarbeiten. Die um Innsbruck liegenden Abmelkwirtschaften beliefern die Stadt mit Frischmilch. Der tägliche Milchbedarf der Stadt beträgt 32 000—33 000 Liter. Die städtische Molkerei hat den Hauptanteil an der Versorgung. 1928 verkaufte sie in 180 Verkaufsstellen fast 7 Mill. Liter Milch. Neben der städtischen Molkerei, die in gemeinnütziger Weise die Milchversorgung Innsbrucks durchführt, gibt es noch einige Privatmolkereien. Fast alle Milch wird offen verkauft. Der Milchkonsum ist je nach dem Fremdenzustrom verschieden hoch. Der beste Absatz liegt in den Monaten Juli-August, der geringste im Oktober und November. Die Milchlieferanten der Umgebung Innsbrucks haben sich zu einem Verband zusammengeschlossen, eine Erscheinung, die in sonstigen österreichischen Hauptstädten nicht wiedergefunden wird. Es kommt in Innsbruck nicht vor, daß einzelne Bauern die Milch selbst in der Stadt feilbieten. In den kombinierten Abmelkwirtschaften werden die Kühe auch viel mit zugekauftem Kraftfutter gefüttert. Den Uebergang zwischen den kombinierten Abmelkbetrieben und den Zuchtbetrieben bilden in gewissen Gegenden die Käsereien. Es handelt sich dabei um Genossenschafts- und Privatbetriebe.

Unterinntal und Brixental. Unterinntal und Brixental stellen das größte zusammenhängende milchwirtschaftliche Gebiet Tirols dar. Das Unterinntal ist schon seit hundert Jahren ein ausgesprochenes Fettkäsereigebiet. Da man annimmt, daß die Qualität der Käse zu einem gewissen Grade von dem Boden abhängig ist, der das Futter für die Kühe trägt, so liegen die Verhältnisse in dieser Gegend besonders günstig. Man hat nämlich beobachtet, daß in Gebieten mit Sandsteinunterlage die Emmentalerkäse am besten reifen. Da das ganze Gebiet die erwünschte Sandsteinunterlage aufweist, müßte auch das ganze Unterinntal und Brixental für die Käsereierzeugung sehr gut geeignet sein.

Die Hauptproduktion ist auf Käse Emmentaler Art eingestellt. In einzelnen Käsereien wird daneben auch Tilsiter, Grauer, Käse nach italienischer Art, à la Bel-Paese, Gorgonzola, Straschino und Butter erzeugt. Man hat es verstanden, sich den Bedürfnissen des Publikums anzupassen. Es werden große Laibe mit großer Lochung hergestellt. In den meisten Talsennereien beträgt das Gewicht der Laibe 80—125 Kg. Aus 100 Ltr. Milch werden 0,80—1 Kg. Butter und 8,5—8,8 Kg. grüner Käse gewonnen. Bei der Reifung verliert der grüne Käse 5—10 Prozent. Die neben der Käseherstellung gewonnene Butter ist natürlich nur Molkenrahmbutter. Die Käse sind voll bezw. überfett. Es ist üblich, den Bauern die Molken zurückzugeben. Von 100 Litern angelieferter Milch werden meist 75 Liter Molke zurückgegeben. Die Molke wird an Schweine verfüttert.

Im Unterinntal wird die Milch verarbeitet zu 50 Prozent von Interessentschaften und zu 50 Prozent von Händlern und Viehbesitzern.

Osttirol. Die Milchwirtschaft dieses Gebietes kann im Vergleich mit den vorhergenannten Gegenden nicht standhalten. Es ist „Milchwirtschaftliches Neuland“, das erst erschlossen werden muß. Die Anfänge sind jedoch gemacht.

Statistik, Export und Propaganda. Die gesamte Milchproduktion wird 1927 mit 195 Mill. Liter angegeben. Von dieser Menge werden 65 Mill. Liter Milch als Konsummilch verzehrt, etwa 82 Mill. Liter Milch im Haushalt verarbeitet und zur Kälberaufzucht verwendet und etwa 48 Mill. Liter auf Milchprodukte verarbeitet. In 171 Talsennereien wurden 1928 rund 24, 5 Mill. Liter Milch angeliefert, in den Alpensennereien etwa 23,5 Mill. Liter Milch verarbeitet.

Auf dem Lande wird der Emmentaler Käse nur ab und zu mal gegessen, dafür aber die billigeren mageren Tilsiter, Schnitt- und Graukäse. Der Verzehr von Emmentaler ist nur gering — etwa 550 000 Kg. Fettkäse werden in Tirol verzehrt —; deshalb geht der größte Teil des Käses nach auswärts: 1 400 000 Kg. Da der österreichische Markt bald gesättigt sein wird, bemüht man sich, neue Märkte zu erschließen. Dafür werden Deutschland und die Tschechoslowakei genannt. Durch geeignete Plakate sucht man im Inlande für einen vermehrten Verbrauch von Milch- und Molkereiprodukten zu werben. Für die Förderung des Käseabsatzes ist eine besondere Molkereiproduktenbörse geschaffen. —r.

Kälberschlachtungen, Milch- und Butterpreise. Groß entwickelt darüber in der Deutschen Landwirtschaftlichen Presse Nr. 21, 1929, folgende Gedankengänge:

Jahreszeitlicher Verlauf der Kälberschlachtungen und mengenmäßiger Anfall in der Milcherzeugung stehen in Beziehung zu einander. Bezüglich des Kälberanfalls sind in den einzelnen Wirtschaftsgebieten große Schwankungen festzustellen. Ostpreußen, Schleswig-Holstein und im geringeren Ausmaß Westfalen, Pommern, Rheinprovinz und Hannover haben in erster Linie Frühjahrskalbung. Sachsen und Niederschlesien zeichnen sich durch verhältnismäßig gut über das ganze Jahr verteilte Kalbetermine aus. Die monatlichen Schwankungen sind besonders in Ostpreußen — bis 169 % — und Schleswig-Holstein groß. Das hat naturgemäß stark schwankende Milch- und Butterpreise zur Folge. Die Kleinhandelspreise für Vollmilch schwankten in Ostpreußen im Lauf[e des] Jahres um 22,1 % und in Schleswig-Holstein um 27,2 % des mona[tlichen] Durchschnittspreises. (Für die Berechnungen sind die Jahre 1926-[...] zugrunde gelegt.) Aehnlich verhalten sich auch die Butterpreise in [...] Gebieten. Königsberg zeigt Schwankungen um etwa 19,6 % und S[chles]wig-Holstein um etwa 18,5 % vom monatlichen Durchschnittspreis [...] geringerem Ausmaße treten diese Schwankungen in den übrigen Ge[bieten] in Erscheinung. Kälberanfall, Vollmilch- und Butterpreise schw[anken] hier wie folgt: Pommern: Kälber 59,7 Proz., Butter 16,9 Proz., [Voll]milch 16 Proz.; Hannover: Kälber 52,7 Proz., Butter 16,3 Proz., [Voll]milch 12 Proz.; Westfalen: Kälber 75,2 Proz., Butter 18,4 Proz., [Voll]milch 20,6 Proz.; Rheinprovinz: Kälber 47,1 Proz., Butter 17,2 [...] Vollmilch 17,1 Proz. In Südschlesien schwanken die Kälberschlacht[ungen] nur um 33 Proz. um den Monatsdurchschnitt. Der Milchpreis weic[ht] 16 Proz., der Butterpreis nur 14,7 Proz. vom Jahresmittel ab. Die [Pro]vinz Sachsen hat als einzigste Provinz ausgesprochene Winterkal[bung.] Infolgedessen sind die Schwankungen außerordentlich gering. [...] schwankt um 14,1 Proz. des Monatsdurchschnittes und Milch nur u[m ...] Prozent. Der lokale Preis wird also weitgehend durch die lokale [...]gung beeinflußt. In Gebieten mit großen Schwankungen muß dah[er] Ausgleich angestrebt werden. Die recht beachtenswerten Finge[rzeige] müssen der weiteren Ausarbeitung der Marktbeobachtungsstellen [...] lassen bleiben. —h.

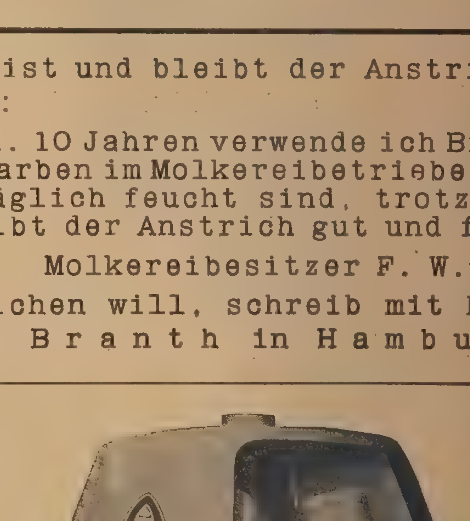
Gefrierpunktswerte bei der Gefrierpunktsbestimmung der [Milch]. Es hatte bis jetzt Unsicherheit darüber bestanden, welchen moleku[laren] Gefrierpunktswert für Wasser als Lösungsmittel der Einstellung [der] Thermometer bei der Gefrierpunktsbestimmung der Milch als maßg[ebend] betrachtet werden muß, denn die Gefrierpunktswerte für Wasser schw[anken] von 1,86 bis 1,90 und wenn man letztere Zahl annimmt, erhöht si[ch der] Wert für den Gefrierpunkt der Milch zu stark. Holländische Ge[lehrte] wollen den Gefrierpunkt für Milch dem Nullpunkt nicht näher als [...] legen, bei Zugrundelegung von 1,90 ist nach ihren Erfahrungen de[r Ge]frierpunktwert für Milch zu hoch angenommen. Dr. Weinstein in B[...] hat jetzt die holländischen Experimentiermethoden mit Salz zur Ei[nstellung] des Thermometers nachgeprüft und das Thermometer mit einer [...]stofflösung geeicht unter Zugrundelegung der Werte von 1,86—1,90 [und] kommt nun überraschenderweise dabei zu dem Resultat, 1,90 als [...] vorzuschlagen, womit er sich im übrigen in Uebereinstimmung mi[t den] Untersuchungen von Prof. Gronover befindet, der ebenfalls den m[oleku]laren Gefrierpunkt von 1,9 für den richtigsten hält, im Gegensatz nich[t nur] zu den Holländern, sondern auch zu Dr. König, der den Wert von [...] empfiehlt. Die ganze Frage ist also durchaus noch nicht restlos g[eklärt] worden. L. N.

trotzdem ist und bleibt der Anstrich g[ut] und fest:

„Seit ca. 10 Jahren verwende ich Brant[h's] Schutzfarben im Molkereibetriebe, wo [die] Räume täglich feucht sind, trotzdem [ist] und bleibt der Anstrich gut und fest.“

Molkereibesitzer F. W. in V[...]

Wer streichen will, schreib mit Beda[cht] an A. V. Branth in Hamburg



Astra-Kannenwaschmaschine

Spart Betriebskosten
Schont die Kannen
Verhütet saure Milch

Bergedorfer-Eisenwerk A-G

EIN TRIUMPH

der „PROBAT"-Verbraucher im 21. Rekordjahr!

Auf der 1928 abgehaltenen **II. Ostpreußischen Milchwirtschaftlichen Ausstellung in Königsberg**

I. Sieger und Sieger der höchsten Ehrenauszeichnungen
Insgesamt 25 höchste Preise.

„PROBAT"-Verbraucher auf der vom 7.—9. Dezember abgehaltenen **Milch-, Butter- und Käseschau der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover**

preisgekrönt mit den höchsten und fast allen Auszeichnungen darunter Molkerei Suderburg u. Molkerei Ohrdorf für höchste Jahresleistung den Ehrenpreis meines Laboratoriums.

Auf der **„Grola"-Ausstellung, Hamburg** vom 8.—14. Mai „PROBAT"-Verbraucher

die höchsten Auszeichnungen und I. Preise.

Auf der **D. L. G.-Ausstellung, München** vom 4.—9. Juni „PROBAT"-Verbraucher

preisgekrönt mit den höchsten Staats- und Siegerehrenpreisen in allen 3 Gruppen.

Bis heute angemeldet: **18 Siegerehrenpreise**
6 Ehrenpreise des Laboratoriums
107 I. Preise
sowie eine größere Anzahl II. Preise und Anerkennungen.

Die zur Förderung der Milchwirtschaft vom Molkerei-Laboratorium
„Wiesby" in Niebüll, Bes. Ed. Busch
gestifteten Sieger-Ehrenpreise für Herstellung allerfeinster, haltbarster Exportbutter erhielten für diese Ausstellungen folgende „PROBAT"-Verbraucher:

Auf der großen D. L. G. München 1929:
Molkereigenossenschaft Gallin
Meiereigenossenschaft Husby
Molkereigenossenschaft Schwaan
Molkereigenossenschaft Gr. Felda
Meiereigenossenschaft Holzdorf-Söby
Molkerei Dobrilugk-Kirchhain N. L.

Die „Grola" Hamburg 1929:
Meiereigenossenschaft Lindau, Insp. Petersen
Meiereigenossenschaft Bredstedt, Insp. Schmidt

Für höchste Jahresleistung im Jahre 1928:
Molkereigenossenschaft Suderburg, Insp. Warnecke
Molkereigenossenschaft Ohrdorf, Insp. Hansen.

Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll

Telgr.-Adr. Busch, Niebüll — Telefon-Anschluß 76

Molkerei-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen nach einem besonderen Verfahren.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin 4 Mark höher.

Berlin, 27. August. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 174 RM., 2. Qualität je Zentner 161 RM., abfallende je Zentner 145 RM. Tendenz: fest.

Privat-Berichte.

Berlin, 24. August. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Die Befestigung der Auslandsmärkte hat weitere Fortschritte gemacht und sind überall steigende Preise zu verzeichnen. Nachdem in England der Streik der Textilarbeiter beigelegt ist, trat England in Dänemark wieder als guter Käufer auf und bewilligte die geforderten höheren Preise. Die baltischen Länder folgten und wurden die um ca. 6 RM. erhöhten Forderungen auch in Deutschland bewilligt, da die deutsche Produktion hier nun doch soweit abgenommen hat, daß wieder größere Bezüge vom Ausland gemacht werden mußten. Auch polnische Butter, die bis vor kurzem noch in großen Mengen auf dem Berl. Markt angeboten war, ist jetzt knapper zugeführt, da die polnischen Exporteure in England höhere Preise erzielten. Infolgedessen mußten auch hier die Notierungen steigen, und erfuhr die Berliner Notierung am Dienstag eine Erhöhung um 2 RM., und heute um 5 RM. Die Hamburger Auktion stieg am Mittwoch um ca. 4 RM., und folgte die Hamburger Notierung am Donnerstag mit einer Erhöhung um 7 RM. Kopenhagen und Malmö setzten ihre Notierungen um je 12 Kronen herauf. — Die Notierungen der Hauptplätze für erste Qualitäten sind: Berlin 170 RM., Hamburg 165—167 RM., Kopenhagen 298 dän. Kronen, Malmö 293 schwed. Kronen. — Schmalz. Nach vorübergehenden Abschwächungen tendierte der amerikanische Schmalzmarkt wieder fest und setzten die amerikanischen Packer heute ihre Forderungen stark herauf. Obwohl der schwache Konsum in Deutschland keine Preiserhöhung verträgt, mußten die Preise folgen, da Vorräte nicht vorhanden sind.

Leipzig, 26. August. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die Stimmung auf dem Buttermarkte ist weiterhin fest und ein weiteres Ansteigen der Preise ist noch zu erwarten. Das Geschäft befriedigt und auch von auswärts wird gut beordert. Die Produktion in der vergangenen Woche hat stärker abgenommen und deshalb sind natürlich die Einlieferungen der inländischen Molkereien kleiner geworden. Daher wird auch die Nachfrage nach ausländischer Butter zunächst besser bleiben. Die Kleinhandelspreise sind teilweise schon erhöht, so daß zu dem Preise von 2 ℳ bis 2,40 ℳ je Pfund verkauft wird.

Riga, 23. August. Die feste Stimmung, in welcher der lettländische Buttermarkt in der vorigen Woche schloß, entwickelte sich in der Berichtswoche eine scharfe Preissteigerung. Das Signal hierzu kam aus Kopenhagen, wo der Markt fest lag und die Preise, infolge der guten Nachfrage aus England, von Tag zu Tag stiegen. — England interessierte sich nicht sehr für unsere Butter, doch die Nachfrage aus Deutschland war außerordentlich rege und die Zufuhren wurden bei einer Preiserhöhung von 7—9 ℳ schlank geräumt. — Der Markt schloß bei fester Tendenz mit der Aussicht auf höhere Preise für die nächste Woche. Die Wetterverhältnisse sind weiter günstig für die Ernteaussichten.

Käse.

Berlin, 26. August. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. In der Geschäftslage hat sich gegen die Vorwoche wenig geändert. Das Schnittkäsegeschäft war im allgemeinen gut. Die Umsätze in Weichkäsen litten noch unter der schon im vorigen Bericht ausführlich dargelegten Situation; hinzu kommt noch, daß die dieswöchigen Angebote aus dem Produktionsgebiet recht erhebliche Preisdifferenzen aufwiesen. Echte Emmentaler aus dem Sommer vorigen Jahres, sowie bayerische Emmentaler in ersten Sortierungen wurden flott verkauft. Für Emmentaler Winterkäse dürfte das Interesse erst größer werden, wenn die Lagerbestände in echter Sommerlaibware zur Neige gehen. Finnische Rundkäse wurden in ausgereifter, saftansetzender Qualität zu Preisen angeboten, die erheblich unter dem schweizerischen bezw. bayerischen Preisniveau liegen. Der Abnehmerkreis für Emmentaler finnischer Provenienz hat nicht unbedeutend zugenommen. Auf den holländischen Märkten ist eine weitere Preiserhöhung für Gouda und Edamer nicht eingetreten; die Tendenz ist jedoch weiter fest, der Absatz gut. Die in der letzten Zeit gelieferten Qualitäten gaben in Bezug auf Farbe, Alter und Geschmack dem Großhandel und Konsum wiederholt zu Beanstandungen Anlaß. Sofern es sich um erste Qualitäten bezw. einwandfreie Ware handelte, war die Nachfrage in Tilsiter Käse gut. Sekundaware blieb weiter interesselos. Auch zu frische und daher noch nicht konsumfähige Käse wurden seitens der Käufer bemängelt. Die Preisforderungen waren bei abwartender Tendenz unverändert. Rindenlose Schmelzkäse, sowohl in Blöcken wie in Schachteln, fanden bei leicht rückläufiger Preisentwicklung zufriedenstellenden Absatz. Für feine Weichkäsesorten, wie Camembert, Gervais und Bel Paese bestand der Jahreszeit entsprechend reguläre Nachfrage. Roquefort, infolge des kalten Winters sehr knapp, ist teurer geworden. — Frankreich erhöhte um 20 ffr. je 100 Kg. Gorgonzola blieb noch unbeachtet. Der Absatz von Harzer Käsen, deren Preise infolge höherer Forderungen für Quarg im Anziehen begriffen sind, ist auch in der Berichtswoche unbefriedigend geblieben. — Loko-Durchschnitts-Notierungen des Berliner Großhandels für Lieferung von mindestens 50 Kg. in RM.: pa. echte Emmentaler, Sommer 28 152—158, pa. echte Emmentaler, Winter 28/29, 138—146, pa. bayerischer Emmentaler 128—138, finnische Emmentaler 120—128, Tilsiter vollfett, prima 96—105, do., sekunda 85—90, Tilsiter halbfett. 60—65, holländ. Gouda, 45 prozent. Bauernkäse, Maiware 128—135, holländ. Gouda, 40 proz. 92—98, do., 20 proz. 64—68, holländ. Edamer, 40 proz., in Kugeln und Broten 93—103, do. 30 proz., in Kugeln und Broten 82—88, do. 20 proz., in Kugeln und Broten 67—72, Parmesan (Reggiano), je nach Alter 180—210, Allgäuer □- und Stangen-Limburger, 40 proz. 88—95, do. 20 proz. 59—64, Allg. Romadur, in Stanniol und Etikett. 40 proz. 90—95, do., in Stanniol und Etikett, 20 proz. 69—74, Steinbuscher, 40 proz. 90—105, Harzer, je nach Güte 40—45, Schlesischer □-Käse 25—28, Camembert, vollfett, 6/6, per Schachtel, je nach Güte 0,95—1,05, do., 1/1, per Schachtel, je nach [...] und Gewicht 0,35—0,45, Roquefort 195, Gorgonzola 130, „Bel Paese" [...] bi 153, Emmentaler Schachtelkäse, 6/6, je Schachtel je nach Prove[nienz] 0,82—0,90, do. 1/1, per Schachtel je nach Provenienz 0,77—0,83.

Dresden, 24. August. Bericht der Firma Maier & Uml[...] Der Handel in Allgäuer Limburger bewegt sich in mittelmäßigen Ba[hnen]. Preisuntergebote sind jetzt an der Tagesordnung, meist sind es abe[r ge]ringere, während der heißen Tage gelittene Partien. — Emmentaler [...] schwach ab, wie ja dieser Artikel auch von der Schweiz nunmehr mit [...]kung ab 17. August gegenüber dem alten Sommerperis um 9 R[M.] [je] 100 Kg. heruntergesetzt worden ist. Edamer verzeichnet mittelm[äßige] Nachfrage. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrug[en je] Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 150—158, pa. bayerischer [Em]mentaler, vollfett 133—138, sekunda bayerischer Emmentaler, vo[llfett] 120—125, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 58—60, sekunda bayer[ischer] Stangenkäse, 20 proz. 54—55, pa. bayerischer Stangenkäse, 40 proz. 85[...] pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 70—75[, pa.] bayerischer Romadur, 40 proz., in Stanniol und Etikett 90—95, pa. [baye]rischer Weißlacker, vollfett 98—105, pa. holländischer Edamer, vollfet[t ...] bis 105, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gr[amm,] je Stück 0,25—0,35, do. in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gr[amm,] 1/1 bis 8/8 teilig, je Stück 0,75—0,90.

Hildesheim, 24. August. Bericht der Hildesheimer Quargnotier[ungs-]Kommission. Pa. trockene Ware mit 68 Proz. Wassergehalt wurde [...] mit 21 ℳ je Zentner frei Empfangsstation notiert.

Elbing, 24. August. Bericht der Firma Hans Kroll. [...] Butter- und Käseschau anläßlich der Ostmesse in Königsberg hat [...] Fabrikanten und Händlern manche Anregung gebracht, leider nicht da[s er]hoffte größere und bessere Geschäft. — Die Weiden sind im Verhältni[s zur] Jahreszeit zufriedenstellend, daher haben weitere Rückgänge der M[ilch]lieferung nicht stattgefunden. — Die Lagerabgänge aus den Käse[reien] bewegen sich in normalen Grenzen, die Preise konnten sich gegen die [Vor]woche im allgemeinen behaupten, obwohl vom Handel vielfach ener[gische] Versuche gemacht wurden, Preiskonzessionen zu erhalten. Tendenz: [ab]wartend.

Eier.

Berlin, 26. August. Preisnotierungen für Eier. Deutsche E[ier:] Trinkeier: Sonderklasse über 65 Gramm 15, Klasse A. 60 Gramm [...], Klasse B. 53 Gramm 13, Klasse C. 48 Gramm 11,5 ₰; frische Eier: [Son]derklasse über 65 Gramm 14, Klasse A. 60 Gramm 13, Klasse B. 53 Gr[amm] 12, Klasse C. 48 Gramm 11; aussortierte kleine und Schmutzeier: 9—9[...] — Auslandseier: Dänen: 18 er 14,75, 17 er 14, 15½—16 er 1[...] Schweden: 18 er 14,5, 17 er 13,75, 15½—16 er 12,75 ₰; Posener, M[...]länder, Litauer: große 11,75—12, normale 10,25 ₰; Rumänen: 11[...] Ungarn-Jugoslaven: 11—11,25 ₰; Russen: normale 10,50—11 ₰; P[...] größere 10,5, normale 10; kleine und Schmutzeier 9 ₰.

Vieh.

Hannover-Wunstorf, 26. August. Auftrieb: 510 Ferkel und [...] Stangenschweine. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 30—36 ℳ, [...] 12 Wochen alte Ferkel 36—44 ℳ; Stangenschweine bis 65 ℳ, je nach [...] und Gewicht. Handel: mittelmäßig, kein Ueberstand.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 26. August. Dem Produktenmarkt fehlt nach wie vor [...] Anregung von Ausfuhr und vor allem vom Mehlgeschäft, so daß fü[r die] gegenwärtige Jahreszeit das an sich ziemlich normale Angebot von [...]getreide sehr stark in Erscheinung tritt. Weizen fand nur zu [...] 3 ℳ niedrigeren Preisen Unterkunft, für Roggen sind Käufer [...] zurückhaltend. Bis zur Berichtabfassung waren Interventionskäufe [...] zu beobachten, und die Mühlen bieten etwa 2 RM. niedrigere Preis[e als] am Sonnabend. Gebote liegen waggonfrei Berlin bei etwa 201 [...] Der Lieferungsmarkt gestaltete sich dem Effektivgeschäft entspre[chend.] Das Mehlgeschäft beschränkt sich weiterhin auf kleinste Beda[rfs]käufe. Von Roggenmehlen finden fast ausschließlich billige Pro[vinz]fabrikate Beachtung. Die Preise für Mehle liegen ungefähr 25 ₰ [nie]driger. Hafer ist reichlich angeboten. Die geforderten Preise sin[d im] allgemeinen schwer erzielbar. Gerste matt. — Es wurde not[iert:] Weizen, märkischer 234—237, September 249,50—258, Oktober 255,50[...] 254, Dezember 261,50—270,50, Roggen, märkischer 189—193,50, Septe[mber] 204,50—203, Oktober 212,50—208,25, Dezember 216—215, Gerste ab [Sta]tion, Braugerste 210—227, Futter- und Industriegerste 167—186, H[afer,] märkischer 168—174, September 179—180, Oktober 193, Dezember 1[...] Mais (loko Berlin) 214—216, Weizenmehl 29,25—34,75, Roggenmehl [...] bis 28, Weizenkleie 11,50—12,25, Roggenkleie 11,25—11,50, Raps [...] Viktoriaerbsen 40—48, kleine Erbsen 28—34, Futtererbsen 21—23, W[...] 28—32, Rapskuchen 18,30—19, Leinkuchen 24—24,30, Trockenschn[itzel] 11,50—11,60, Soyaschrot 19,85—20,35, Kartoffelflocken 17,60—18.

Berlin, 26. August. Kartoffelerzeugerpreise, ermittelt von der L[and]wirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg je Zentner waggo[nfrei] märkischer Station: weiße und frühe Rosen 2,40—2,70, Erstlinge, de[...] Aussaat 3,70—4,50, andere gelbfleischige (außer Nierenkartoffeln) [...] bis 3,00 Mark.

Hamburg, 26. August. Getreidezeithandel. Amtliche Notieru[ngen] der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: September 191, Oktober 1[...] Dezember 192, Tendenz: flau; Roggen: September 137,50, Oktober 14[...] Dezember 152,50, Tendenz: flau; Gerste: September 151,50, Okt[ober] 152,50, Dezember 155; Mais: September 161,50, Oktober 159, Deze[mber] 157, Tendenz: ruhig.

Bremen, 26. August. Weizen: Barusso (79 Kg.) loko 11, H[ard]winter 2, schwimmend 11,80, Rosafe (78 Kg.) loko 11,30; Roggen: [La] Plata 9,60; Gerste: Donau-Russen 8,40, La Plata 8,40, Golf [...] Marokkogerste 7,80, Kanada 3, Original 8,45, Kanada 4 8,55; Hafer [La] Plata 8,60, Holsteiner 11,25; Mais: La Plata 9,10; Tendenz: stetig.

Hannover, 26. August. Kartoffelbericht. In der Berichtswoche [hat] sich gegenüber dem letzten Bericht wenig geändert. Angebot wie N[ach]frage waren schleppend. Die Preise konnten sich knapp behaupten. [Das] Geschäft ist ziemlich ruhig. Voraussichtlich wird erst zur Zeit der Eink[elle]rung eine Aenderung eintreten.

Inlandsgetreide je 1000 Kg. in RM.

Breslau, 26. August. Weizen 238, Roggen 192, Hafer ,alt 178, neu 1.. Wintergerste 178.
Königsberg, 26. August. (Nichtamtlich.) Roggen 190—192, Weizen 2.—245, Hafer 175—180, Braugerste 165—175, Hafer, fein 185.
Stettin, 26. August. Weizen, neu 246, Roggen neu 194, Hafer, neu 1.. Braugerste 210—222, Wintergerste 174—178.
Hamburg, 26. August. Weizen 260—262, Roggen 202—204, Hafer 1.—194, Wintergerste 172—174, Sommergerste 190—220.

Vertreter!

Erfolggewohnte Herren für den erfolgsicheren

IMRA-Verschluß

in verschiedenen Bezirken noch gesucht. Ia Referenzen erforderlich.

Joh. Moritz Rump A.-G.
Altena (Westf.)

Schwankungen im Fettgehalte der Milch und ihre Ursachen ist ein ..ben in 7. Auflage erschienenes, 8 Seit. starkes Heftchen betitelt, welches .. vorzüglich als Aufklärungsschrift zur Verteilung an die Lieferanten ..net. **Preis 25 ₰, 25 Stück 4,25 ℳ, 50 Stück 7,50 ℳ, 100 Stück 12,50 ℳ. ..chhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

..ch Schluß eingegangen:

Milch- und Feinkostgeschäfte .t tauschl. Wohn., Laden, 150 und .) Lit., tägl. 4 u. 6 Mille, weitere .. Existenzen in all. Preislagen ..ndig vorrätig. Anfragen **Arth. ..lma, Berlin S. 42,** Ritterstr. 3.

Städt. Dampf-Molkereigrundst. .. elektr. Motorenbetr., 1200 Liter ..inter, in Pom., am Bahnh., Geg. ..argard. Pr. 34, Anz. 20 Mille. ..rkaufswag., Pferd. **Arth. Ullma, ..erlin S. 42,** Ritterstraße 3. (3080

Dampfmolkerei
.t Kühlanlage, im Spreewald, ..potheken frei, krankheitshalb. zu ..rkaufen. Käufer mit 10—15 000 .. Anzahl. erhalten kostenlose ..ermittlung durch (3044
E. Bundgaard
Bremen, Rembertistraße 94.

Gelegenheitskauf! Landmolkerei, ..ues, massives Gebäude, gute Ma..inen, ca. 700 Liter Milch, 5 Mg. ..and, in hies. Gegend sof. zu ver..ufen. Paß. für Anfänger. Preis ..00,— ℳ. Anzahlung 4000 ℳ. **..ermann Kruse, Salzwedel.** (3096

Kleine Molkerei
..er Milchgeschäft zu pachten oder ..ufen gesucht. Angeb. bef. unter ..91 diese Zeitung.

..Hochrentabler
Molkereibetrieb,
.. Sommer 1300 Liter, im Winter ..00 Liter Milch, weg. Kaufs einer ..rößeren Molkerei preisw. zu ver..ufen, im Sommer Frischmilchabs., ..00—1200 Liter, im Winter zirka ..0 Liter, nachweisbar für arbeits..eudig. Fachmann reelle Molkerei. ..orderung 50 000, Anz. 30 000 Mk. ..orher verbeten, Vermittl. zwecklos. ..nfragen unter **Groß 1 Nr. 3054** .. diese Zeitung.

Achtung! Achtung!
Reell!
Verkaufe ab sofort meine

Molkerei

nebst Wirtschaft u. Landwirtschaft. Molkerei erweiterungsfähig auf mindestens 2000 Liter, vollständig ohne Konkurrenz. Wirtschaft hat sehr gut. Fremdenverkehr. Schweinemast u. Zucht kann in groß. Umfange betrieb. werden. Nur ernste Reflektanten mit mindestens 2500 RM. Anzahlung erhalt. Auskunft unter **Nr. 3073** durch ds. Ztg.

Verkaufe altershalber mein

Milch-Engrosgeschäft

in Pachträumen, tägl. 4500 Liter Umsatz sowie Butter und Sahne, 2 Wagen, 1 neues Lastauto. Offert. unter **Berlin Nr. 3057** an d. Ztg.

Zu verkaufen:

Isolierbassin, 700 Liter Inhalt, Kupfer verzinnt, von auß. lack., fast neu,
1 **Flächenkühler** für Wasser u. Sole, stündl. Leistung ca. 1000 Lit., sehr gut erhalten,
1 **lieg. Mimagwasserpumpe,** stündl. Leistung ca. 4000 Liter.
Anfragen unter **K. M. Nr. 3074** an diese Zeitung.

Achtung! Goldgruben! Zugreifen!
2 prima Milchgeschäfte,
850 u. 600 Lit. tägl., Verd. 7 u. 10 Pfg. am Liter, viel Butt. u. Sahne, Vororte Berlin, tauschl. 3- und 4-Zimmerwohn., Laden, Einricht., Waschküche, Kell., Stall, Schupp., Hof, je 2 Pferde, 6 Wagen, Schlitt., 6 Schweine, je 2 Zentner, Geräte, Kannen, Garten, 1 Grundstück mit verkäufl., Preis je 1600,—. **Arth. Ullma, Berlin S. 42,** Ritterstraße 3.

..er Milchhof Kamen i. W. sucht
zum möglichst sofortigen Antritt für Milchannahme und Büro
..inen Gehilfen (3058
im Alter bis zu 24 Jahren, mit guter Handschrift, gediegenen Fachkenntnissen und anständiger, nationaler Gesinnung. Den Bewerbungen sind Zeugnisabschriften und Lichtbild beizufügen, welche bei Nichtberücksichtigung sofort zurückgesandt werden

---

Gelegenheitskauf.
Ein kleiner **Kneter,** Durchmesser 80 cm., 1 **Butterformpresse** mit schön., großen Tisch, beides wie neu, verkauft spottbillig wegen Aufgabe des Betriebes (3049
Arno Kaufmann, Weimar,
Roonstraße 21.

Verkaufe
eine ganz wenig gebr. **Astra-Quargmühle** (Steinwalzen), 350/180 mm. mit gr. Fülltrichter und Abstreichvorrichtung RM. 120,—
500 St. **neue Käsekistengarnituren,** extra stark, 28 × 22 × 7 cm., a Stück 0,15 RM.,
1 neue **Zwilling-Käseformzange,** runde Form, 15.— RM.
Angebote erbeten unt. **Oldenburg Nr. 3083** durch diese Zeitung.

Ein Flammrohr-Dampfkessel,
30 qm. Heizfl., 8½ Atm., lieg. Bauart, mit Wellflammrohr, oberh. Siederohre (Schiffskessel), gut erh., mit rein. Pap. u. kompl. groben u. feinen Armaturen, 2 Speiseinr. einschl. Reinigung und amtlicher Prüfung ℳ 1200.— ab Standort, franko Station Celle, Prov. Hannover, ℳ 1400.—. Der Kessel kann ohne Einmauerung benutzt werden, daher einfach und billig aufzustell.
Heinrich Kusel, Hannover,
Rückertstraße 16. Fernruf 43 928.

1 **Kühnsche Käsewanne** mit verz. Kupfereinsatz, 500 Liter Inhalt, Preis 150 ℳ.
8 **Edamer Käseformen mit Deckel,** Stück 3,— ℳ
8 **Tilsiter Käseformen mit Boden,** Stück 3,— ℳ
1 **Flieg. Wattemilchfilter Nr. 6,** 30,— ℳ
1 **Warmwasserbehälter mit Heizschlange,** 600 Ltr. Inhalt, Preis 50 Mark.
Die Sachen sind gebraucht, doch gut erhalten. Angebote erbeten unter **Bremen 3053** an diese Zeitung.

10 000 Zentner
Speise- Saat- Futter- Kartoffeln
W. Braband, Klötze
Tel. 29 (3051
Rendant der Ländl. Spar- und Darlehnskasse Klötze.

Wir suchen wöchentlich noch fünf Tonnen einwandfreien
Quarg
zu kaufen. (3043
Käsefabrik Hedtke & Co., Landsberg a. Warthe.

1—2000 Liter, evtl. noch mehr, pasteurisierte und tiefgekühlte
Vollmilch
zum Industriegebiet aus nächster Nähe vom September ab abzugeb.
Central-Molkerei, G. m. b. H., Münster in Westf. (3040

Habe noch tiefgekühlte, haltbare
Vollmilch
nach Chemnitz, Leipzig oder Erzgeb. abzugeben, ebenso: (3035
Schlagsahne und Speisequarg.
Molkerei Cannewitz bei Nerchau. Telefon Amt Nerchau 57.

Molkerei des Münsterlandes sucht für die Zeit von September b. Mai ca. 1000 Liter
Vollmilch
zu kaufen. Offerten mit Preisang. unter **Nr. 3033** an diese Zeitung.

Quarg, Butter, Schlagsahne kauft als Dauerabnehmer bei sof. Kasse. Pa. Referenzen. (3090
Gutsmolk. u. Käs. Heyrothsberge bei Magdeburg.

Quarg
bis 20 Faß wöchentlich zu kaufen gesucht nach Hildesheimer Notierg. Verarbeite auch Quarg gegen Lieferung von Fertigfabrikat. (3068
Conrad Wilke, Käsefabrik Harsum in Hannover.
Gegründet 1894.

Täglich ca. 100 Liter 30proz.
Schlagrahm
bahngünstig Berlin, gesucht. Gefl. Angebote nach Fettprozenten unter **Nr. 3069** an diese Zeitung.

Wöchentlich einige Tonnen
Käsequarg
(gelbe Ware) gibt für 22,— Mark pro Zentner ab gegen Nachnahme. Offerten unter **Nr. 3070** an diese Zeitung.

10 Zentner
Quarg
(Schimmelkäse) in Zentner-Fässern sind wöchentlich abzugeben gegen Nachnahme. Angeb. mit Preis u. **Nr. 3071** an diese Zeitung erbeten.

Quarg
guten, frischen, trockenen, sucht
H. Grünberg, Berlin-Weißensee, Falkenbergerstr. 44. (3045

Suche zur dauernden Lieferung wöchentl. 4—6 Tonnen allerfeinste
Tafelbutter
Nur prima Ware kommt in Frage. Abrechnung nach Wunsch. Gefäll. Angebote mit Preisangabe erb. u. **M. F. 3048** an diese Zeitung.

Quarg
ca. 3—4 Wochen alt, 3 % gesalzen, gute, trockene Ware, p. Ztr. 18 ℳ ab schlesisch. Station abzugeben. Unbekannte und Probefässer per Nachnahme. Angeb. unter **3062** an diese Zeitung.

Suche Abnehmer für wöchentlich bis
200 Kisten Harzkäse
in Kisten mit 60 Stück, ca. 3 Pfd. netto. Angeb. unter **Nr. 3060** an diese Zeitung.

Suche sämtliche Sorten Käse
zu kaufen. Bitte um werte Angebote mit Preis. Es kommen nur gute Qualitäten in Frage. Lieferung dauernd. (3059
Benno Unglert, Rittergutsmolkerei Ober-Rengersdorf.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 3010.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Junger Mann kann sofort als
Lehrling
eintreten. (2797
Molkerei-Genossenschaft Zemitz, Kreis Greifswald, Post u. Bahnstation Hohendorf.

Suche zum 1. September ehrlichen soliden jungen

Molkereigehilfen

als alleinigen. Es wird Wert gelegt auf gute Kenntnisse in der Bereitung v. Sauermilch- sowie Labquarg, ausreichende Erfahrung in der Thüringer Stangenkäserei. W. Angebote mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderungen an (2741
Dampfmolkerei Hohenfelden, Erfurt-Land.

Suche für sof. od. 1 Sept. einen fleißigen, ehrl., jung. **Gehilfen** als alleinig. i. Dauerst. Gehalt monatl. ℳ 60—70 je nach Leist. bei freier Station u. Kassen. Ang. bitte an **Molkereigenossenschaft Bettrum** bei Hildesheim. (2914) **H. Hendschke.**

Zu sofort angehender (3097

Gehilfe

gesucht für Kessel, Maschinen und Quargbereitung. Gehalt 60 ℳ u. Kassen frei.
Molkerei Othfresen bei Goslar a. Harz.

Suche zu Anfang September ein strebsamen, fleißigen

Gehilfen

für Butterei, Lokomobile, Maschin., Kühlanlage und Schrotmühle. Anfangsgehalt 70 Mark, freie Station und Kassen. Angebote erb. sofort.
Alfred Domke, Molkereibesitzer, **Hedeper i. Br.** (3042

Suche zum sofortigen Antr. einen fleißigen, ordentlichen, reellen

Gehilfen

der an sauberes Arbeiten gewöhnt ist und keine Arbeit scheut. Anfangsgehalt 70 ℳ bei freier Station u. Kassen. Außerd. Prozente für d. Herstellung einwandfr. Käse n. gegenseitiger Vereinbarung. Bei guter Kenntnis und Führung beste Dauerstelle.
Molkerei Wiesehoff Arnsberg i. Westf. (3041

Wir suchen zum 15. 9. 29 einen äußerst tüchtigen, kräftigen

Gehilfen.

Derselbe hat auch Kontorarbeiten zu verrichten. Angebote mit Zeugnisaschriften und Gehaltsforderung. erbittet die (3064
1. Molkerei-Gen. a. d. Uchte Groß-Möringen bei Stendal.
F. Prüske, Betriebsleiter.

Erster Gehilfe

erhält Dauerstellung, muß mit sämtlichen Maschinen vertraut sein, pa. Markenbuter herstellen, Weichkäse und Camembertart, Schichtkäse, sich dem übrigen Personal gegenüb. durchsetzen können. Gehalt b. fr. Kassen 80 ℳ. Zeugnisabschriften sind einzureichen unter **Hannover Nr. 3063** an diese Zeitung.

Suche für unseren mod. Vollbetr. zum 15. September einen tüchtig., zuverlässigen

ersten Gehilfen,

20—25 Jahre, in Dauerstellung. Gehalt 80—90 ℳ, Station u. Kass. frei. (3067
F. Watermann, Molkereigenossenschaft Nordgermersleben u. Umgeb., Schloßmolkerei e. G. m. b. H., Bez. Magdeburg.

Tüchtiger

Molkereigehilfe

mit guten Zeugnissen gesucht. Handschriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften sind zu richten an (3066
Molkerei-Genossenschaft Stolp in Pomm.

Für einen Milchhof in rhein.-westf. Großstadt wird zum möglichst sofortigen Eintritt ein unverheirateter, und in allen Teilen unbedingt zuverlässiger

Obermeier

gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Referenzenangaben sind unter **M. M. 2922** an diese Zeitung zu senden.

Wir suchen zum möglichst sofort. Antritt einen jungen

Gehilfen.

Es wollen sich nur ehrliche u. solide junge Leute melden. (3002
Molkerei-Bezugs- und Absatz-Gen. Ochtrup in Westf.

Suche

Gehilfen-Chauffeur,

längere Fahrpraxis, guter Wagenpfleger. Jüngere kräftige Meierin für Molkerei und Haushalt, etwas Erfahrung in Käserei. Von beid. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbeten. Auch wird ein **kräftiger Lehrling** eingestellt. Offerten unter **Vorpommern Nr. 3056** an diese Ztg.

Zum 1. Septbr. kann junger

Gehilfe

bei 60 Mark monatlich eintreten. Angebote mit Zeugnisabschrift. an **Central-Molkerei M. Siebrecht, Deblinghausen,** Krs. Stolzenau.

Zum 10. oder 15. Septemb. wird für eine neu eingerichtete Molkerei ein solider, zuverlässiger, fleißiger

Gehilfe

gesucht. Junge Leute, denen an Dauerstell. geleg. ist u. die Kenntnisse in der Weichkäserei besitzen, erhalten den Vorzug. Gehalt nach Uebereinkunft. Angebote erbittet
Molkerei - Genossenschaft Eime, Krs. Gronau i. Hannover.

Suche zum 1. Septbr. einen fleiß., an Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

für Butterei und Flaschenmilchanl. Desgleichen z. 1. September einen **tüchtigen Gehilfen für die Käserei.** Gehalt monatl 65.— Mk. bei freier Station, Kassen, Steuern u. Wäsche. 3047) **Molkerei Wildberg (Mark).**

Zum baldigen Antritt suchen wir für unseren umfangreichen Stadtbetrieb einen brauchbaren

ersten Gehilfen

im Alter von 23—25 Jahren. Nur solche junge Leute, die dem übrigen Personal m. gutem Beispiel vorangehen und auf größte Sauberkeit achten und in allen Zweigen des Faches vertraut sind, belieben ihre Angebote einzureichen. (3046
Dampfmolkerei Worbis, e. G. m. b. H., im Eichsfeld.

Wir suchen zum 1. September od. später einen tüchtigen, soliden

Gehilfen

der befähigt ist, selbständig versch. Sorten Käse herzustellen, sich auch sonst vor keiner Arbeit scheut. Bei guter Leistung hohes Gehalt. Dauerstellung. Zeugnisabschriften erb. **Genossenschafts - Molkerei Treptow** (Tollense). (3077

Zum 1. September suche ich einen äußerst gewissenhaften, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten

ersten Gehilfen

für modernen Stadtbetrieb. Selbig. muß sich dem übrigen Personal gegenüber den nötigen Respekt versch. und mich in meiner Abwesenheit vertreten können. Angebote mit Gehaltsangaben an (2973
Meierei Kiel-Hasseldieksdamm Fernspr. 4943. **Hellmut Meyer.**

Wir suchen zu sofort für unseren Milchversandbetrieb einen tüchtig., jüngeren (3034

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt bei freier Station und Kassen monatlich 70,— RM. Zeugnisabschriften erwünscht.
Gleichzeitig suchen wir einen **tüchtigen Molk.-Arbeiter** für Arbeiten in der Molkerei und Kannenwäscherei. Gehalt bei freier Station und Kassen 65,— RM.
Dampfmolkerei Wilsnack.

Wir suchen zum baldig. Antritt einen jungen, an Sauberkeit gewöhnten (3032

Gehilfen.

Bewerbung. mit Zeugnisabschrift. u. Geh.-Forderung erb.
Molk.-Genoss. Riegersdorf Krs. Neustadt, O.-Schles.

Suche zum 1. September oder einige Tage später einen ordentl. und zuverlässigen (3031

Gehilfen.

Anfangsgehalt monatl. 65,— RM. bei freier Station und fr. Kassen. Bewerbungen erb. (3031
G. Manke, Dampfmolk. Lüdingworth bei Cuxhaven.

Für sächs. Molkerei-Genossenschaft der sächs. Lausitz suche zum 15. Sept. einen tüchtigen, sauberen

ersten Gehilfen,

nicht unter 20 J. Zeugnisabschrift., Gehaltsforderungen bei fr. Kost und Wohnung erbeten an (2991
Adolf Abbühl, z. Zt. Ostseebad Laboe, Holstein.

Zum 15. Septbr. wird junger

Heizer und Maschinenführer

gesucht (am liebsten gelernter Maschinenschlosser) der auch elektrische Lichtanlage in Ordnung halten m. Es kommen nur ordentl. tüchtige Leute in Frage, da es sich um angenehme Dauerstellung handelt. Letzter Heizer fast 4 Jahre hier. Kleine Reparaturen müssen selbst ausgeführt werden. (2970
Dampfmolkerei Langendorf bei Eichen, Ostpr.

Wir suchen für unsern städtischen Betrieb zum 15. September oder auch später einen tücht. und zuverl.

Heizer und Maschinenführer

(gelernt. Schlosser bevorzugt). Ders. muß mit sämtlichen Maschinen vertraut sein und kleinere Reparatur. selbst ausführen können. Es wollen sich nur best empfohlene jg. Leute, denen an Dauerstellung gel. ist, melden. Gehalt RM. 80.— monatlich bei freier Station und Kassen. Angebote nebst Zeugnisabschriften unter **Nr. 2967** an diese Zeitung erbeten.

Junger Mann

findet zum 1. 9. Stellung als Kutscher für Bahnmilchtransport und vorkommende Arbeiten. Stellg. leicht und angenehm. Gehalt 60 Mark und freie Station. (3009
Molkerei Eggert, Cottbus - Großgaglow.

Suchen zu möglichst sofortige[m] Antritt einen durchaus tüchtige[n] zuverlässigen, älteren, ledigen Fa[ch]mann als (30

Obermeier.

Offerten mit Zeugnisabschrifte[n] Gehaltsansprüchen und wenn mög[lich] Lichtbild erbeten an
Molkerei - Genossenschaft Schafstä[dt] Kreis Merseburg.

Suche per 1. Septbr. tüchtige[n] sauberen (30

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. [...] wollen sich nur solche melden, [...] an flottes Arbeiten gewöhnt si[nd]. Monat 70—80 Mark. Angebo[te] mit Zeugnisabschriften erb.
M. Luehr, Molkerei, Frankenberg in Sa.

Suche sofort oder später ein[en] tüchtigen, fleißigen

Gehilfen

welcher gewissenhafter, sauberer u[nd] flotter Handbutterformer sei m[...] und evtl. auch mit Formmaschi[ne] Lange & Rühlicke vertraut i[st]. Desgl. einen **jungen Gehilfen** für alle vorkommenden Arbeite[n]. Offerten mit lückenlosen Zeugniss[en] und Gehaltsansprüchen an (29
Albin Bübler, Buttergroßhdl., **Plauen i. V.,** Rähnisstraße 90.

Suche zum Antritt 1. Septemb[er] einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

für Betrieb und Tilsiter Käse[rei], der sich vor keiner Arbeit sche[ut]. Zeugnisabschriften mit Gehaltsfo[r]derungen erbittet (29
G. Wahner, Meierei Guttstadt, in Ostpr.

Wir suchen für unsern städtisch[en] Betrieb zum 1. 9. oder 5. 9. ein[en] sauberen, fleißigen, jungen

Gehilfen

zur Bedienung von Kessel u. Masch[inen].
Molkerei - Genossensch. Hofgeisma[r] Bez. Cassel. (30

Junger, tüchtiger

Gehilfe

zu sofort gesucht. Angebote ne[bst] Zeugnisabschriften und Gehaltsfo[r]derungen an (29
Meierei St. Peter (Nordsee)

Da unser jetziger die Fachschu[le] besuchen will, suchen wir zum 15. [...] für unsern modern eingerichte[ten] Vollbetrieb einen tüchtigen, umsic[htigen]

ersten Gehilfen

für Annahme, Hilfe in der Butter[ei] und Kontor. Da viel schriftlic[he] Arbeiten, flotte Handschrift, sichere[s] Rechnen Bedingung. Angebote e[r]beten an (29
Molkerei-Genossenschaft Roschkowi[tz] Kreis Kreuzburg, O.-S.

Suche zum 1. 9. tüchtigen, fleiß.

Molkereigehilfen

für alle vorkomenden Molkereiar[beiten]. Gehalt Mk. 65.—, Kassen frei. (29
Zentral-Molkerei Jamund, Köslin - Land.

Für größere Molkerei-Genossens[chaft] der sächs. Lausitz suche ich zum 1[5]. Septbr. oder 2 Tage früher, tüc[htige], zuverlässige (29

Kontoristin,

die im Abrechnungswesen, doppel[te] Buchführung, Stenographie un[d] Schreibmaschine erfahren ist, gu[te] Zeugnisse besitzt, nicht unter 20 J[.] Zeugnisabschriften, Gehaltsforde[rungen] bei fr. Kost und Wohnung erb. a[n]
Adolf Abbühl, z. Zt. Ostseebad Laboe, Holstein.

Suche für sof. ehrliches fleißiges

Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, am liebst[en] Fachmannstochter, mit Familienan[schluß], für Geschäft und Hausha[lt], ohne Kinder. (307
Milchhändler Leopold Nabel, Berlin-Friedenau, Wilhelmstr. 1

Zum sofortigen Eintritt 2 zuverl.
Gehilfen
gesucht. Anfangsgehalt ℳ 80.— neben freier Station. (2959
Cottbuser Molkerei, e. G. m. b. H., Cottbus.

Wir suchen zum 15. September einen jungen, sauberen, fleißigen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten.
Dampfmolkerei Apolda, eingetr. Gen. mit beschr. Haftpfl.

Wegen Erkrankung unseres jetzig. Gehilfen suchen wir zu sofort oder später jungen, tüchtigen
Gehilfen
für Käserei und Milchversand. Off. mit Zeugnisabschriften an (2969
Molkerei-Genossenschaft Brieg, Kreis Glogau.

Suche zum 15. 9. zwei ordentliche, fleißige, an Ordnung und Sauberk. gewöhnte (2972
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten, einer davon hauptsächlich für Maschinen und Schrotmühle, der and. für Butterei und Käserei.
E. Wolff, Molkerei Dreschwitz a. Rügen.

Suche zu Anfang September ein. jungen, sauberen (2876
Gehilfen.
L. Babbe, Dorste a. Harz.

Suche für meinen neuzeitlich eingerichteten Betrieb
jungen Mann
nicht unter 15 Jahren) als **Lehrling.** Antritt 1. Oktober. Gute Behandlung und Taschengeld werden zugesichert. (2865
Molkerei Basbeck (Waldeck). **H. Beck.**

Wir suchen zum 1. September ein. energischen, gut empfohlenen
ersten Gehilfen
für Milchannahme u. Kontor, sowie einen tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erb.
Groß-Tychower Molkerei, e. G. m. b. H., **Groß-Tychow** in Pomm.

Gehilfe
zu sofort bei 70 Mark Gehalt und freien Kassen gesucht. (2954
Molkerei Walter, Usedom.

Wir suchen zum 15. September, evtl. auch später einen soliden, gewissenhaften, gut empfohlenen
ersten Gehilfen
für Milchannahme, Abfertigung der Verkäufer und alle im Betrieb vorkommenden Arbeiten. Tücht. Fachleute, welchen an dauernd. Stellg. gelegen ist, wollen sämtliche Zeugnisabschriften einsenden. (2946
Molkerei Alfeld a. Leine.

Suche zum 1. September einen jg. tüchtigen, sauberen
Gehilfen
für Butterei, flotter Former, welch. auf Dauerstellung reflekt. Gehalt 65.— Mk. bei freier Station und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten. (2932
Dampfmolkerei Ruppendorf, Bez. Dresden.

Einen erfahrenen, zuverlässigen
Chauffeur
sucht in Dauerstellung zum baldigen Antritt (2931
Meierei-Genossenschaft Freital i. S.

Suche zum 1. Oktober oder etwas früher eine ältere
Meierin.
Moderner Betrieb. Nachmittags ist etwas Haus- und Gartenarbeit zu machen. Hausangestellte ist vorhanden. (2868
J. Reimers, Molkerei-Inspektor, Lage i. Lippe.

Suche zum 15. September oder einige Tage früher eine junge
Meierin
für Butterei und Haushalt, zeitw. auch Kontorarbeit. (Auf Wunsch Familienanschluß.) Gehalt 50 RM., Kassen frei. (3030
Molkereigenossenschaft Ebersdorf, Kreis Bremervörde. Tel. Nr. 29
Müller, Direktor.

Stellung besetzt. (2957
Meierei Meldorf.

Stellung besetzt. Bewerbern best. Dank. (3006
Oswald Fritsche, Käserei und Großhandlung Haynau in Schles.

Johann Anders, Kiesdorf, hat Stellung angenomm. Den vielen Bewerbern besten Dank. (3007

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 8 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Für äußerst tüchtigen, energischen
Molkerei- u. Käsereifachmann,
26 Jahre alt, ledig, Absolvent einer staatl. Molkereischule, suche ich zum 1. Oktober d. J., evtl. einige Tage früher Stellung als Betriebsleiter oder Obermeier in größerm Gen.-Betriebe. Suchender ist in jeder Hinsicht praktisch sowie theoretisch erfahren. Allerbeste Zeugnisse zur Verfügung. Unterzeichneter kann denselben auch bestens empfehlen. Angebote erbeten an (2690
Oppelner Großkäserei, Bruno Schneider.

Wir suchen für einen strebsamen
Fachmann,
25½ Jahre alt, den wir in jeder Hinsicht empfehlen können, zum 1. September oder später Stellung als Obermeier oder 1. Gehilfe. Selbig. war in uns. Betriebe 3 Jahre als 1. Gehilfe tätig. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen sind vorhanden. Angebote erbeten an (2882
Molkerei-Gen. E. G. Brüggen (Hann.)

Tüchtiger, strebs. Fachmann sucht zum 1. 9. oder später Vertrauensstellung. Selb. ist in seiner jetz. Stelle 2½ Jahre als Gutsmeier tätig. Erwünscht wäre Stelle, wo spätere Verheiratung gestatt. Frdl. Angebote unter **Nr. 2905** an diese Zeitung.

Molk.-Verwalter,
nationalgesinnt, 37 Jahre, verh., 21 Jahre im Fach, techn. und kaufm. durchgebildet, energ., zielbewußt u. kautionsfähig, für jeden größeren Betrieb geeignet, sucht zum belieb. Antritt leitende Stellung. Angeb. erbeten unter **Nr. 2879** durch diese Zeitung. Vermittler erhalten gute Provision.

Bitte zu lesen!
Kaufmann, (Invalide), led., solide und anständig, welch. 4 Jahre im Büro einer Molkerei tätig war, **sucht ähnlich. Wirkungskreis.** Mindestanspruch: **Freie Station und** Taschengeld. (3095
J. Klein, Behlingen Post Langenhaslach, Schwaben.

Molkereigehilfe
21 Jahre, im 7. Fachjahre, sucht z. 1. Sept. od. spät. Stellg. Thür. u. Umgebung bevorzugt. Angeb. erb.
Erich Stein
Neumarkt, Schlesien.
Suchender schlägt diesen Bewerbungsweg nur ein, weil Zeitung für schriftl. Bewerbung etwas zu spät nach hier kommt. (3093

Tüchtiger Fachmann,
25½ Jahre alt, verh., sucht, gestützt auf gute Zeugn,. zum 15. Septbr. oder 1. Oktober
Vertrauensstellung.
Selbig. hat die Molkereischule mit gut bis sehr gut absolviert und ist im Besitz des Betriebsleiterzeugnisses. Auch Stellung in Großhdl. angenehm. Werte Angebote unter **Nr. 3094** an diese Zeitung.

Wir suchen für einen tüchtigen u. energischen
Fachmann
im Alter von 26 Jahren, der früher bei uns meherere Jahre als erster Gehilfe tätig war, und den wir in jeder Hinsicht bestens empfehlen können, zum 15. September oder später Stellung als Betriebsleiter, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten. Derselbe absolvierte die Molkereischule als einer der besten. Prima Zeugnisse stehen zur Verfüg. Werte Angebote erbittet (2902
Molkerei Gnoien, G. m. b. H., Gnoien i. Mecklb.

Molkerei-Verwalter, in ungekünd. Stellung, 30 J. alt, sucht wegen Besitzwechsels anderw. Stell., vertr. mit Milchversand, Schlagsahne, Markenbutter u. Weichkäserei, firm in der Buchführung, Frau hilft mit im Betrieb. Bin im Besitze des Betriebsleiterzeugn. Gefl. Angeb. unter **L. Dr. 2939** an diese Ztg.

Strebsamer
Fachmann,
28 Jahre, verheiratet, **sucht,** gestützt auf erste Referenzen z. 15. September oder später Dauerstellung als Obermeier, Expedient oder sonstigen Vertrauensposten, z. Zt. in ungek. Stellung eines großstädtischen Betriebes. Werte Angebote erbeten unter **Rheinland Nr. 2953** an diese Zeitung.

Molkereifachmann
26 Jahre alt, prakt. u. theoretisch bestens durchgebildet, firm u. selbständig in allen Zweigen moderner Stadt- u. Landbetriebe, sucht zum 15. Sept. Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe oder sonstig. Vertr.-Post. Gefl. Angebote an (3072
Ferd. Schmitz, Friedrichsfeld bei Wesel, Rheinld.

Molkereifachmann, 24 J. alt, sucht zum 1. 9. od. später anderw. Stellg. als Gutsmeier, Obermeier, Buttermeier od. sonst. Vertrauensposten. Bin in meiner jetzigen Stelle 2½ Jahre tätig, leite den Betrieb vollständig selbständ. Gute Kenntnisse in Butter- u. Käsebereit., Buchführ. u. Abrechnung, auch Schweinezucht und elektrischer Lichtanlage. Werte Angebote erbittet (2906
Gutsmolkerei Reichau, Post Jorn, Kreis Mohrungen, Ostpr.

Strebsamer Fachmann,
22 Jahre alt, firm in der Herstell. von feinst. Markenbutter, Camembert-, Romad.-, Delikat.-, Tilsiter Käse u. Joghurtmilch, sucht sofort Stellung, f. pa. Ware wird garant. Erstkl. Zeugn. steh. z. Diensten. Geg. gleich. Angebote unter **Nr. 3027** an diese Zeitung erbeten.

Molkereifachmann,
langj. Leiter städt. Genossenschaft mit Buchführung und Technik vertraut, sucht, gest. auf prima Zeugnisse und Referenzen Dauerstellung. Offerten unter **Nr. 3019** a. d. Ztg.

Fachmann,
seit 19 Jahren im Fach, 33 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle als Obermeier, Betriebsleit. oder sonstigen Vertrauensposten. Frdl. Offerten unter **Nr. 2989** an diese Zeitung.

Tüchtiger, strebsamer
Molkereifachmann
23 Jahre alt, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht zu sofort od. spät. Dauerstellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, seine Fachkenntnisse durch praktische Kontorarbeiten zu ergänzen. Suchender ist gut vertraut mit der Bedienung sämtlicher Molk.-Maschinen u. a. auch mit Flaschenmilchanlage, Butterformmaschine, Kühlanlage usw. Ebenfalls ist er erfahren in der Herstellung von Markenbutter und in der Ausführung aller sonstigen Facharbeiten. Nordwestdeutschland bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Gefl. Angeb. erbeten an (3055
Franz Klähn, Werther i. Westfl. Arrode 2 a.

Gehilfe,
24 Jahre alt, evgl., sucht zu sofort oder später Stellung, am liebsten in städtisch. Vollbetr. Selbiger ist vertraut mit den modernsten Bergedorfer und Ahlb. Maschinen und Dauererhitzungsanlag., firm i. Butt. und Rahmbehandlung, etwas Erfahr. in Käserei vorhanden. Werte Angebote erb. an (3013
Erich Welsow, Dampfmolk. Worbis in Thür.

Jg. Molkereiarbeiter
und Milchverkäufer, 18 Jahre alt, sucht zum 1. Sept. Stellung. Selb. ist guter Pferdepfleger u. in Kundenbedienen erfahren. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Freundl. Angebote sind zu richten an (3092
Felix Moses, Dampfmolkerei Lichtenhain, Sächs. Schweiz.

Molk.-Gehilfe, 23 J. a., s. z. sof. Antr. Dauerstellg. Gute Zeugnisse vorh. Nähe Magdeburg bevorzugt, jed. nicht Beding. **Karl Bismark, Klein Schmölen b. Dömitz a. Elbe.**

Molkereigehilfe
22 Jahre alt, sucht zum 1. eventl. 15. September Stellung, am liebst. bei Kessel und Maschinen. Angebote erbeten an (3088
H. Stegelmann
Molkerei Lette, Krs. Coesfeld Westfalen.

Tüchtiger
Milchverkäufer
Fachmann, 27 Jahre alt, verheir., sucht zum 15. September oder spät. anderweitig Stellung. Frau hilft mit. Kaution kann gestellt werden. Gegend gleich. Eventl. auf eigene Rechnung. Angebote erbeten unt. **Ostpreußen 3087** durch diese Ztg.

Suche zum 15. September oder auch etwas früher (3084
Beschäftigung für alle Betriebszweige des Molkereifaches.
Lege viel Wert auf eine gute Dauerstellung. Frdl. Angeb. herzlichst erbeten an
Kurt Henke, Schlanstedt
Krs. Oschersleben, Molkerei.

Welcher Kollege überläßt mir seine
Stellung
gegen gute Vergütung. Prima Zeugnisse u. Referenzen steh. zur Verfügung. Die Kieler Fachschule mit dem Prädikat sehr gut verlass. Seit mehrer. Jahren leite ich eine größere Privatmeierei. Da hiesige Stellung nur für einen Ledigen ist, muß ich nach einer anderen Stellung ausschauen, wenn ich einen Hausstand gründen will. Freundl. Angebote erbeten unter **3081** an diese Zeitung.

Laborantin
½ Jahr Ausbildung, sucht Stellg. zum 1. Oktober im Molkereilaboratorium. (3052
A. Wedde
Dessau, Elisabethhaus.

Ing. V. D. J., 34 Jahre, Absolv. einer staatlichen Fachschule, 10 Jahre Werkst. und Büropraxis, sucht f. Offert, Montage od. Reise anderw. ausbaufähige

Dauerstellung

Angebote erb. unter 3029 an die Geschäftst. dieser Zeitung.

Tüchtige Fachleute

Vater und Sohn in allen Zweigen des Faches firm, für erstklassige Fabrikate garantier. und mit Schweinemast vertraut, suchen gemeinsam Verwaltung oder günstige Pachtung später Kauf. Offerten unter **3024** an diese Zeitung.

Tücht., älterer erfahrener Käsemeister, firm in Weich-, Hart-, Harzer- u. Schmelzkäserei, höchste Preise, Auszeichn. erhalten, garantiert für prima Ware, sucht sofort oder spät. Stellung. Offerten nebst Gehaltsangaben erbittet **Meyer, Ruthenbeck** bei Crivitz (Meckl.) (3015

Molkerei- und Käsereigehilfe, für jeden Posten geeignet, sucht sof. Stellung. Beste Empfehl. vorh. **Emil Köhler, Chemnitz i. Sa.,** Schillerstraße 1. (3014

Suche Stelle als

Oberkäser

oder sonstigen Vertrauensposten. Werte Angebote zu richten an **Kühl, Molkerei Trachenberg i. Schl.** (3022

Zum baldigen Antritt suche ich f. meinen strebsamen, ehrlichen

ersten Gehilfen,

ca. 24 J. alt, veränderungshalber Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten. Suchender ist in jeder Hinsicht praktisch durchgebildet und kann ich selbigen jedem Kollegen sehr empfehlen. Frdl. Angebote mit Gehaltsangab. an (2974
Meierei Kiel Hasseldieksdamm, Fernsprecher 4943. **Hellmut Meyer.**

Suche für meinen Sohn, gelernt. Maschinenschlosser, 18 Jahre alt,

Stellung,

in einer Molkerei als Arbeiter, wo er sich in dem **Molkereifach ausbilden kann.** Lohn nach Uebereinkunft. **Bruno Heinrich, Molkerei, Großschönau i. Sa.** (2984

Wir suchen für unsern

Lehrling,

der 2½ Jahre gelernt hat, zum 15. September oder früher eine Stelle wo selbigem Gelegenheit geboten wird, sich im Käsen auszubilden. Wir können den jungen Mann best. empfehlen. (2988
Molkerei-Gen. Kallenzinnen und Jankowka-Brücke, e. G. m. b. H., Kallenzinnen, Ostpr.

Strebsamer Gehilfe, 20 Jahre, sucht z. 1. Septbr. Stellung. Bin mit allen Facharbeiten vertraut, einschl. Flaschenmilchanl. u. Joghurt. Angeb. erb. (3021
Fritz Kaiser, Molkerei Schlipköter in Elberfeld 1.

Junger Molkereigehilfe, Ostpreuße, 21 Jahre, sucht zum 1. 9. oder etwas später Stellung. Bin mit allen Molkereiarbeiten bestens vertraut. Angebote erb. an (3020
Rud. Nachtigall, Molk. Schlipköter, Elberfeld 1. (3020

Strebs. Gehilfe, Norddeutscher, 22 Jahre alt, sucht für sof. Stellung. Selb. ist mit allen Facharb., auch Käserei u. Kontor best. vertraut. Pa. Zeugn. u. Ref. z. Dienst. Angeb. mit Gehaltsang. erb. **Adolf Griebe, München, hauptpostlagernd.** (3026

Für 19jährige

Fachmannstochter,

firm in Kurzschrift und Maschinenschreiben, auch mit ander. schriftl. Arbeiten gut vertraut, suche ich zum baldigen Antritt Stellung, am liebsten in einem Molkereikontor in Ostpreußen. Meldungen erb. (2993
C. Zallmann, Molkerei-Genossensch. Rößel.

Junger Chauffeur,

22 Jahre alt, Führersch. 2 und 3b, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse Stellung auf Privat oder Lieferw. bald oder später. Werte Ang. an **Max Pilatus, Rackschütz,** Kreis Neumarkt. (3017

Suche Stellung für arbeitsamen, ehrlichen, soliden **Gehilfen,** 18½ J., in mod. Betrieb, wo sich derselbe in allen Zweigen weiter ausbildet. Angebote mit Gehaltsangaben. **R. Fiebig,** Milchgeschäft, **Jauer,** Schlesien. (3016

Junger Gehilfe,

20 Jahre alt, sucht zum 1. Septbr. Stellung wo er sich im Kontor ausbilden kann. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Frdl. Angebote sind z. richten an (3022
Molkereigehilfe Willi Dehne, Molkerei-Genossensch. Gudensberg, Bezirk Kassel.

Molkereigehilfe, 23 Jahre, vertraut mit Kessel, Maschinen, Butterei, Flaschenmilch, Joghurt und etwas Käserei sucht Stellung. Angebote zu richten an **K. Wagner, Hahlen** bei Minden. (3018

Junger, kräft. Gehilfe, 18 J., an flottes u. sauberes Arbeiten gew., mit gut. Zeugn., sucht zum 15. Sept. Stellung. Werte Angebote sind zu richten an **Bernhard Wernecke, Bad Wilsnack,** Kolonie 19. (2944

Chauffeur, sicherer, nücht. Großstadtfahrer, mit Führerschein 2 und 3b, in ungek. Stellung, sucht, gest. auf langjährige gute Zeugnisse und Referenzen aus ersten Molkereien u. Molkerei-Produkten-Engros, zw. Veränderung zum 15. 9. oder 1. 10. anderweitig gute Dauerstellung auf Last-, Liefer- oder Reisewagen. Nachweislich als Hilfsmonteur in Reparaturwerst. tätig gewes., daher m. jed. vork. Repar. best. vertraut. Werte Ang. sind unter **Nr. 2785** an diese Zeitung zu richten.

Strebs., ehrl., sol. Molkereigehilfe, Landwirtssohn, kath., 18 Jahre alt, 3½ J. im Fach tätig, sucht zum 15. September oder spät. anderw. Stell. Gegend gleich. Sicherer Rechner, vertraut mit Kessel u. Maschinen sowie Frischmilch, Butterei, Speisequarg, Milchuntersuch., auch gute Erfahrungen in Weichkäserei. Antr. in Käserei sehr angen. Noch in ungekündigter Stellung. Werte Ang. erbeten unter **Nr. 2910 a. d. Ztg.**

Molkereigehilfe, 25 Jahre alt, m. Führerschein 3b, welcher mit allen Molkereiarbeiten best. vertraut ist, sucht Stellung für bald oder spät. Gegend ist gleich. Ang. m. Gehaltsangaben sind zu richten **postlagernd 250 Berlin-Lankwitz.** (3039

Molkereigehilfe, Ostpr., 23 Jahre alt, sucht Stellg. in Käsegroßhandl. als **Packer od. Lagerist.** Gute Zeugnisse vorhand. Werte Ang. mit Gehaltsang. erbittet **Willy Pfiel, Berl.-Tempelhof,** Konradinstr. 29, 3 Treppen. (2852

Meierin, Mitte 20, sucht

Stellung als Wirtschafterin.

Werte Angebote unt. **Nr. 3086** an diese Zeitung.

Chauffeur, 23 Jahre alt, mit Führerschein 3b, sicherer u. solider Fahrer, guter Wagenpfl., sucht veränderungshalber zum 1. Septbr. Stellung. Frdl. Angeb. erb. **Georg Matthey, Grevenbroich** (Rhld.), Rheydterstr. 15, Molkerei. Tel. 722

Suche für mein. Sohn, der bereits 1½ Jahre gelernt hat

Stellung

in einer Molkerei, wo er seine Lehrzeit beenden kann. Rheinland und Westfalen bevorzugt. Angeb. sind unter **Nr. 3038** an diese Ztg. zu richten.

Obermeier

sucht zum sofortigen Antr. oder z. 1. Septemb. geeignete Vertrauensstellung. Gute Zeugn. und Empf. vorhanden. Angebote u. **Molkerei L. O. 2911** durch diese Zeitung.

Ww., evgl., 37 Jahre, dunkelbl., mit gutem Charakter u. Herzensbildung bietet einem tücht. Fachmann im Alter von 37—50 Jahren mit ebensolchen Eigenschaften und 15 b. 20 000 RM. Barvermögen

Einheirat

in ausbaufäh. Milchgroßhandlung und Weichkäserei. Bildofferten bitte unter **Nr. 2925** an diese Ztg. senden.

Junger Molkereifachmann, bis ca. Mitte 20er, mit Einlage von 6 bis 10 000 RM. findet

Einheiratungsmöglichkeit

in Milchhandlungsgeschäft mit gr. Erweiterungsmöglichkeit. Näheres unter **Nr. 2679** an diese Zeitung. Beiderseitige Diskretion Ehrensache.

Privatmolkereien Schlesiens

vergeßt nicht die Rücksendung der Fragekarte. Es wird doch gewiß niemand die 3 Pfg.-Marke behalten wollen?

Gauert-Breslau.

In einer dringenden Familienangelegenheit suche ich den Wohnsitz des Kollegen

Peter Holm,

Molkereibesitzer, ehem. in Gleisberg in Sachsen. Gefl. Antworten, für die ich schon im voraus danke, unt. **Nr. 2912** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren

Meine an direkter Strecke nach dem Industriegebiet liegende

Molkerei

beabsichtige ich wegen vorgerückten Alters zu verkaufen. Die Einrichtung einschließl. Kühlanlage ist im guten Zustande. Gebäude massiv, zum Teil neu. Die Milch wird zu Schlagsahne und Weichkäse verarbeitet. Reflektanten, welche 10 000 Mk. anzahlen können, erhalten näheres unter **Nr. 2758** d. ds. Ztg.

Molkerei

mit Gastwirtschaft und 32 Morgen Land, zwischen 2 Kreisstädten gel., 25 Jahre in einer Hand, beste Existenz, Gastw. mit Land kann ev. verpachtet werd., sofort krankheitshalber zu verkaufen. Angebote von nur ernsten Reflektanten mit genügendem Kapital erb. unter **L. 390** an **Rudolf Mosse, Liegnitz.** (2982

Zwangsversteigerung!

Am 11. September, 9 Uhr wird vor dem Amtsgericht Parchwitz bei Liegnitz (Schlesien) die in bestem Bauzustande befindliche

Dampfwalzenmühle Wangten (2,5 to Tagesleistung) versteigert, mit 27 Morgen erstklassigem Acker in bester Kultur, Hofraum, Garten etc. und modern eingerichteter Molkerei (verpachtet). Eine mit 35000 Mark auslaufende Hypothek von 6000 Mark ist günstig zu verkaufen.

Seltene günstige Kaufgelegenheit.

Anfragen (auch von Vermittlern) unter Nr. **3076** durch diese Ztg.

Dampfmolkerei

Nähe Braunschweig, 2000 Liter tg ist zu verkaufen. Viel Kleinverka und Restproduktion wird abgege gegen Barkasse. Forderung 40 0 Mark. (29
E. Bundgaard, Bremen.

Dampfmolkerei,

Nähe Hildesheim, 1500 Liter, zu verkaufen. Forderung 35 000 M Anzahlung 15 000 Mk. (29
E. Bundgaard, Bremen.

Dampfmolkerei

Nähe Hannover ist zu verpacht.
E. Bundgaard, Bremen.

Dampfmolkerei

und Schweinemästerei in Thüringen, 1200 Liter Milchve sand, ist zu verkaufen. Forderu 32 000 Mk., Anzahl. 10 000 Mk.
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94. (29

Molkerei

in Westf., kompl., mit Eismaschin eigene Lichtanlage usw., verbunde mit flottgeh. Mühle u. Schweine auch Pachtland, über 20 Jahre einer Hand, anderer Untern. halb bei ca. M 20 000.— Anzahl. sof zu verkaufen. Angebote unter N **3028** an diese Zeitung.

Schönes, gut rentierendes

Milchgeschäft

in Badeort, für 2000,— M, ei schließlich kl. Lieferauto, geg. Ba zahlung zu verkaufen. Angeb. u **Nr. 2822** an diese Zeitung.

Kl. Dampfkäserei

(Sahneschichtkäse) in Berlin für 5000 M verk. (30
Blöink, Berlin-Friedenau, Wiesbadener Straße 12.

Meierei

zu kaufen oder zu pachten gesuc Angebote erbeten unter **Reell 30** an diese Zeitung.

Kleine Molkerei

in Schlesien zu verkaufen. Ge Anfragen unter **2895** an ds. Ztg

Gutgeh. Molkerei,

modern eingerichtet, mit Camem Käserei und Schweinestall für 1 Stück Schweine, günstige Milchl ferungsverhältnisse (Schlesien), je 2500 Liter Tagesanlieferung, wel bis zu 4000 Liter gesteigert werd kann, bei 25 000 bis 30 000 Mk. A zahlung sofort verkäuflich. Ang unter **Nr. 2639** an diese Ztg. erb

Eine

Molkereiniederlag

mit Wohnung u. vollständiger E richtung ist sofort zu verkauf Mit Warenbestand sind erforderli 4000 RM. Offerten unter Nr. 29 an diese Zeitung.

Goldgrube!

…hältnisse halber verkaufe ich …:

Molkerei

… Bahnhof, Bez. Magdeburg, ge… Anlief. 1800—2000 Liter, …mer u. Winter gleich. 600 bis …Liter Frischmilchverkauf. Ma…'n neu, Eismaschine, gr. Gar… Stallung für 50 Schweine vor…n. Forderung 50 000 M, An…ng 20 000 M. Angeb. unter 2474 an diese Zeitung.

…che zu bald gutgehendes

Milchgeschäft

…ufen, wo 4—5000 M Anzahl. …zen. Pachte auch rentable u. …ig z. Bahn gelegene Molkerei. …ommen nur reelle Objekte in …e. Ausführl. Angeb. erb. an **K. Stapel, Levern** in Westfalen.

Milchhandel

…Groß- und Kleinverkauf und …ereieinrichtung, ca. 1500 Liter, … Großstadt Sachsens, umstände…r zu verkaufen. Stallung für …Schweine, 2 moderne Lastautos … Werte Zuschriften unter O. Nr. 2924 an diese Zeitung.

Molkerei-Kauf, …acht, Beteiligung

…nimmt tüchtiger Fachmann mit …n Kapital von 6—7000 Rmk. … reelle Objekte kommen in …e, wo geräumige Wohnung …anden. Angebote erbeten unt. 2880 an diese Zeitung.

Milchgeschäft,

…Liter Umsatz, 2 Verkaufswagen …), 2 Pferde, 1 Plattenwagen, …nen, alles in gutem Zustande. …t für 7000 M Barzahlung zu …aufen. Verdienst 5 ₰ p. Liter. …ebote unter Nr. 3003 durch diese …ung.

Molkerei

…iner Großstadt Westf., die einz. … Platze. neu und modern einger., …elektr. Antrieb., Kälremaschine, …chenspül- u. Füllmaschinen und …e Schweinemast mit Weidegel. … 17 Morgen, Sommeranliefer. …0 Liter, wovon 2000 Liter …chenm., 3—4000 Kannenmilch, … Sahne- u. Buttermilchverkauf …zu verkaufen evtl. auch zu ver…ten. Wertobjekt über 100 000 …t. Reflektanten wollen Offert. …eichen mit Ang. der Gelder, die Verfügung stehen und den Nach…s erbringen, einen derartigen …rieb rentabel führen zu können. …erten unter Nr. 2968 an d. Ztg.

Molkerei,

…trischer Antrieb, Dampfentwickl., …s neu, 1200 Liter täglich, von 5 …schaften, noch mehr zu haben, …mangels Betriebskapitals sofort …verkaufen. 70 Klm. v. Breslau. …00 Mk., Anz. 8000 Mk. Ernste …flektanten erfahren näheres …er Nr. 2986 durch diese Zeitung.

…egen Erbschaftsregulierung ist

Dampfmolkerei,

…Jahre in einer Hand, zu verkauf. …chschnittsmilch pro Tag 1000 Lt. … über 3 Prozent Fett, 5 Pfennig …nne pr. Liter. Preis 40 000 M. …ahlung n. Uebereink. (Brand…e 64 000.) Bahnstation. Ange…e unter **J. E. Nr. 2919** an diese …tung.

Pachtmolkerei

…Ostpr., tägl. 1500 Liter, Höchst…ntum 3000 Liter, 5 Güter, …maligen Franko-Anlieferung. … Teil der Butternotiz p. Fett…zent. Pacht für Räume monatl. … Mk. Preis für die Maschinen …0 Mk., Anz. 2000 Mk. Eventl. …tionsfähig. Verwalter als Teil…er. Offerten unter **R. M. 2918** … diese Zeitung.

Butter- und Käsespezialgeschäft

zu verkaufen. Umsatz ca. 80.000.— Sehr erweiterungsfähig. Modern eingerichtet. Industriezentrum. Preis RM. 6000. Warenlager muß mit übernommen werden. Offerten sind zu richten an (3025

A. Kaiser, Senftenberg Nieder-Lausitz.

Wir beabsichtigen, unseren mustergültig mit allen Schikanen der Neuzeit eingerichteten

Molkereibetrieb

zu Beeskow i. Mark, an der Fürstenwalder Chaussee gelegen,

zu verkaufen.

Beeskow hat sehr gute Bahnverbindung mit Berlin, Frankfurt und dem Spreewaldgebiet. Schöne 4 Zimmerwohn., Autogarage, Gemüsegarten, sowie Stallung für 60 Schweine vorhanden. Anzahl. mindest. 15 Mille. Ernsthafte Interessenten erhalten nähere Auskunft durch unser Hauptbüro **Gebr. Kraft, Berlin N. 113,** Zelterstraße 42/45. (2011

Harzkäsefabrik

in schöner Harzstadt (55 000 Einw.), mit modernem massiven Grundstück, maschinellen Anlagen, Lieferauto, Umsatz 1000 Zentner, bedeutend erweiterungsfähig, krankheitshalber sofort bei 15 000 M Anzahlung zu verkaufen. (Event. werden Wertpapiere in Zahlung genommen.) Näheres durch (2929

Carl Hartwig, Wernigerode-N., Fernruf 232.

Dampfmolkerei

Nähe Berlin, krankheitshalber zu verkaufen. Milch bis 2500 Liter. Erforderlich 15 000 bis 17 000 M. Angebote unter **Nr. 2875** an diese Zeitung.

Günstig für Anfänger!

Tüchtigem Fachmann, welcher sich eine

Existenz gründen will,

bieten wir hierzu äuß. günstige Gelegenheit. Kleinverkauf von Milch möglich. Erforderl. RM. 1600,—. Nur tücht. Fachleute wollen sich melden. Angeb. u. **Nr. 2878** an diese Ztg. erbeten.

Suche mit

Käsegroßhandlung

in Verbindung zu treten, der an einem erstklass. **Harzerkäse** gelegen. Auch suche **tüchtige Vertreter.** Off. unter **Schlesien Nr. 2981** an d. Ztg.

Molkerei

zu kaufen oder zu pachten gesucht, welche günstig für Milchversand liegt und dafür eingerichtet ist, oder sonstige rentable Molkerei. Angebote unter **2866** an diese Ztg.

Zufall!

Milchgeschäft in bester, volkreicher Gegend Hamburgs m. pa. Maschin., 200 qm. Arbeits-Hof- und Garagenraum mit freier Wohnung zu verk. Mk. 12 000. Angebote unter Nr. 2877 an diese Zeitung.

Durch

Beteiligung

bei der Vergrößerung meiner Molkerei in milchreicher Gegend Pommerns mit guter Bahnverbindung nach Berlin, wird tüchtigem, umsichtigem und unternehmendem, jüngerem

Fachmann mit Kapitaleinlage

(ca. 8000.— und mehr) gute Existenz geboten. Betrieb kann auch späterhin ganz übernommen werden. Offerten erbitte unter **2487** an diese Zeitung.

Kleine städtische

Dampfmolkerei

mit Grundstück (Schl.-Holstein), ist für 16 000 RM. zu kaufen. Anzahlung 10 000 RM. Angeb. unt. B. 2883 an diese Zeitung erbeten.

Kauf-Gesuche.

Gebrauchter, aber gut erhaltener

Butterfertiger,

lange Form, 3—5000 Liter Totalinhalt, Bergedorf oder Ahlborn, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangeboten erbeten unter Nr. 2999 an diese Zeitung.

Guterhaltene, möglichst 4zellige

Dauererhitzungs-Wanne,

1000 Liter Inhalt, sofort geg. Kasse zu kaufen gesucht. Angebote mit äußerst. Preisangeb. an (3001 **Molkerei Rotenburg** (Hannover).

Gebrauchter

Flächenkühler,

Form- oder Rundrohr, ca. 4000 Liter Stundenleistung, in allerbest. Zustand, evtl. auch ein neuer, für sofort zu kaufen gesucht. (2921 **Molkerei Schaephuysen,** Kreis Moers.

Suche für sofort 30—40 Stück

Rohrhorden

mit Füßen, gebraucht aber gut erhalten, sowie **Formzangen** zu 60 u. 100 Gr. Frischgewicht. Offerten m. Preis erb. (2962 **Carl Lange, Großmehlra** bei Schlotheim in Thür.

Wir suchen eine

Käseschmelzmischmaschine

in Größe von 100 bis 150 Pfund Verarbeitung. Offerten m. Preisangabe erbitte unter Nr. **2960** durch diese Zeitung.

Kühlanlage

ca. 10 000 WE. Leistung, in betriebsbrauchbar. Zustand, Ammoniak oder Kohlensäure, evtl. auch einzelne Teile, zu kaufen gesucht. Ausführl. Angebote unter **2901** an diese Zeitung.

Guterhaltene, gebrauchte

Quargmühle

für Handbetrieb zu kaufen gesucht. Angebote unter **Bremen 2889** an diese Zeitung erbeten.

Magermilchbassin

400—500 Liter fassend, sehr gut erhalten, sofort gesucht. (2874 **Molkerei Heimsen** Krs. Minden a. Weser.

Flaschen-Waschmaschine,

wenig gebr. und gut erhalten, mit elektr. Antrieb, für Stundenleistung von 3—400 Flaschen zu kaufen ges. Angebote unter Nr. **2965** an d. Ztg.

Vertreter gesucht

zum Vertrieb eines Monopol-Artikels

Papierflaschen

der Molkereibranche gegen hohe Provision. Zum Reisen Auto und RM. 2000,— als Delkredere notwendig. Eilangebote mit seitheriger Tätigkeitsangabe unter **S. T. 10652** an Ala Haasenstein & Vogler, Stuttgart.

Kauf-Angebote.

Rahmkäsekisten
liefert (2956
August Battermann, Sägewerk, Elze (Hannover).

KANNEN-SCHILDER UND KANNEN-ZAHLEN

Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen,
Hauptstraße 78. (3998

Gesiebt. Bäckereiabfallmehl (auch als Fuß- u. Kehrmehl bek.), anerk. gutes, billiges, gut Gewicht ansetz. Futtermehl, besond. von Schweinen gern gefressen und an diese verfütt., gibt laufend zu Mk. 6,25 p. Ztr. in Ladungen und 50 Pfg. p. Ztr. teurer in Stückgutpost., bahnfrei Großberlin, gegen Kasse ab. — Für Jungschweine u. Geflügel empfehle: **pa. Waffelbruch** (mit Weizenauszugsmehl, Eier u. Milch hergest.) zu 12.— p. Ztr. u. Rollgeld, bei Großabnahme, u. Mk. 15,— p. Ztr. frei Bahn hier f. Stückgutposten, gegen Kasse, Sackeinsand oder Mehl- und Zuckersäcke mit 60 ₰ pro Stück.
A. Güthling, Berlin,
Oranienburgerstraße 37.

Wegen Vergrößerung haben wir abzugeben:
eine Ahlbornsche Erhitzungsanlage,
2500 Liter Stundenleistung, besteh. aus **Pasteur, Wärmeaustauscher u. Schaumdämpfungsanl.** Die Maschinen sind noch bis zum 15. 9. 29 im Betrieb. (2545
Dampfmolkerei Baben,
e. G. m. b. H.,
Baben, Post Gladbeck, Altmark.

Infolge Betriebsvergrößerung haben wir abzugeben:
1 **Dampfmaschine, ca. 10 PS.,** Fabrikat Ahlborn,
1 **Dampfkessel,** 12 qm. Heizfläche, 6 Atm. Druck,
1 **Wärmeaustauscher,** 2500 Liter Stundenleistung.
Sämtliche Maschinen sind bis zum 15. Oktober im Betrieb zu besichtig. und gut erhalten. (2994
Molkerei-Gen. Bialla (Ostpr.)

Gelegenheitskauf.
Eine Eismaschine, nur ½ J. gebr., vorzügl. erhalt., mit Fabrikgarantie, billigst abzugeben. Offerten unter H. S. 7339 bef. **Rudolf Mosse, Hamburg 1.**

Größerer Posten
Käseschachteln
(Spahn), Innenmaße 85×30 mm. und 230×26 mm. sowie wenig gebr. **Käsematten** wegen Umstellung geg. Höchstgebot verkäuflich. (2933
Lehrmolkerei Bunzlau.

3 Tonnen-
Pritschenlastwagen
3,60×1,90—0,60 Meter Ladehöhe, 0,90 Meter Seitenbretterhöhe, maschinell einwandfrei, preiswert zu verkaufen. (2441
Hermann Funke, Berlin SO., Kölnisches Ufer 61/2.

Kisten-
Garnituren und genagelt jede Art und Größe prompt und preiswert. Herstellung i. eigenem Betriebe.
G. Sundermeier, Lamspringe i. H.

Gebrauchte, aber gut erhaltene
Alfa-Zentrifuge,
3000 Liter Leistung, billig abzugeb. Angebote unter Nr. 2913 an diese Zeitung erbeten.

Orleans in Teigform
liefern billigst (8017
C. Engelbrecht & Co., Hannover.

Milchfiltrationswatten
kaufen Sie am preiswertesten bei
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz,
Strecke Sagan-Liegnitz.



Laboratorium Dr. Voss
Lübeck, Musterbahn 1

Butter - Transportkübel „Nordmark"
D. R. G. M.
Bestbewährter Dauerkübel für Butter und Speise-Schmalz, Quargversand la amerik. **Roteiche. Spezialkübel für 105 Pfd.** u. 55 Pfd. netto. Fordern Sie Sonderprospekt Empfehle Probebezug.



Heinrich Kraft, Mech. Böttcherei, **Brunsbüttel** (Schleswig-Holstein) Fernspr. 303

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

Quargsäcke
Seih- und Käsetuch, empfhielt
Emil Fritsche, Zittau i. S.

Eierkisten
für 100, 200, 300, 400, 500 Eier,
Butterversandkisten
liefert preiswert (5984
Wilh. Brader, Hildesheim,
Kistenfabrik.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Zu äußerst billigen Preisen sof. ab Lager lieferbar:
2 **Tilsiter Käsekessel,** 800 und 1000 Liter,
1 **Dampfkäsewanne,** 2000 Liter, Aluminium,
1 **Dampfkäsewanne,** 1000 Liter, glasemalliert,
2 **Dampfkäsewannen,** 1000 Liter, Kupfer.
Anfragen unter Nr. 2528 an diese Zeitung erbeten.



Die besten Holstein. Holzpantoffeln liefert seit 50 Jahren die Firma **Wilh. Steffen, Raisdorf Nr. 1 i. H. Herrenpant. M 2,80, Damenpant. M 2,10, Molkerei-Pant. mit hohem Leder und starker Holzsohle M 2.80. Galoschen mit Kernleder. M 5,—,** von 10 Paar an portofrei.

Ich behebe Ihre
Wassernot,
bin Spezialist auf diesem Gebiet. Feinste Referenzen zu Diensten.
Zivil.-Ing. und Wünschelrutenforscher Rich. Hofmann
Kleindrebnitz, Ruf Bischofswerda 508.

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR



R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ-SACHSEN

Jede Sorte
Käseformen
aus Metall fertigt bei äuß. Preisberechnung in solidester Arbeit und schnellster Lieferung an
Gustav Menzel,
Spezialwerkstatt f. Molkereiartikel und Vollbadverzinnungsanstalt
Stolp i. Pommern,
Holstentorstr. 22, Fernruf Nr. 530.

Käsekisten
Spezialfabrik
Max Grondel
Ziegenhals i. Schl.
Kistenfabrik
Sägewerk
Gegründet 1875

Buttertonnen,
1 Zentn. Inhalt, einmal gebraucht, fertig verböttchert, liefert jedes gewünschte Quantum (442
Ad. Stölcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstraße 160.

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik,
Kreibau i. Schl. (5054

Dampferzeuger
(Buschmann), 2,3 qm., aufs … erhalten, billig abzugeben.
Andreas Moritzen
Dresden-A. 1.

Echte, junge
Zuchthähne
(Leghorn), Preis 7,— RM … Stück, hat abzugeben
Frau Anna Krüger
Molkerei Dt. Eylau, Westpr…

Rahmreifer
400 Liter Inhalt, wenig gebr… aufs beste erhalten, preiswer… zugeben.
Andreas Moritzen, Dresden-…

Isoliert. Milchbehä…
mit Röhrenmischwerk, 3000 … Inhalt, fast ungebraucht, billi… zugeben.
Molk.-Gen. Ostheim-Niederw…
e. G. m. u. H.
Ostheim b. Butzbach, Wetter…

20 Stück gut erhaltene
Milchkannen
je 40 Liter, p. Stück 6,— …
20 dito, je 20 Liter, p. St. 5,—…
1 wenig gebrauchter
Milchflächenkühler
700—1000 Liter Leistung, 150…
1 Rundkühler
1500 Liter Leistung, von 75 … 12 Grad, 250,— M.
A. Leubner, Molkerei
Chemnitz, Müllerstraße 9.

Gut erhaltener, geschlossener
Wagen
mit Patentachsen, welcher sich … Flaschenverkauf oder zum Bei… von Geschäften eignet, ist billig … verkaufen.
Molkerei Kirschau i. Sachsen

Vollständ. Harzkäserei-Einrichtung
Lübbers Automat, Steinwal… mühle u. all. Zubehör, wenig g… zu verkaufen. (2…
Außerdem steht ein wenig g… **„Optimus" Butterkneter** zum Verkauf, Tellerdurchm. 85 …
C. Saß
Göttingen, Weenderstraße 17

Rundkühler
800 Liter Leistung, von 75 auf … über Kühlwasser, gut erhalt., … Anschaffung eines größeren, zu … kaufen. (2…
Molk. Harlingerode, e. G. m. b. …

Bei Bedarf
in milchwirtschaftlichen Büchern werden … auf Grund langjähriger Erfahrungen … verläßlich beraten von der Buchhandlung … Molkerei-Zeitung in Hildesheim. Alle … gemäßen Bücher sind stets vorrätig … verzeichnisse umsonst.

Butter, Käse, Qua…

Prima trockenen metallfr. Qua… nicht zu sauer u. mindest. 65 … Wassergehalt sucht auf Abschl… wöchentl. 1 Faß von ca. 200 Pfu… bevorzugt Gegend Hannover … Lippe. (2…
F. W. Heimbecher, Brake i. Lip…

Wir geben an solvente Dau… abnehmer jedes Quantum
Doppel-Sahne-Schichtkäse
ab (2…
Molkerei Dannenberg a. Elb…

Quarggroßhandlung sucht … reelle Dauerabnehmer für wöche… lich ca. 120 Ztr. einwandfreien
Quarg,
auch in kleinen Posten. Anfra… mit Preis ab Ostpr. Station … Angabe von Referenzen unter … 3005 an diese Zeitung erbeten.

...uche noch wöchentl. 2 Faß feinste
Molkereibutter
...ne jeden Posten
Landbutter
und frische Eier
...n Kasse zu kaufen. (3008
...lh. Kaiser, Molkerei-Produkte,
Letmathe in Westf.

...rößere Mengen allerfeinste
Meiereibutter
... auf Abschluß zu kaufen gesucht.
...gebote erbeten. (2975
...köster & Ramm, G. m. b. H.,
Meierei-Vertreter,
...burg, Neuer Jungfernstieg 25.
Erste Referenzen.

...Bei der Grossistenkundschaft Berlins gut eingeführte seriöse Fa. sucht erstklassige Molkerei hier am Platze
zu vertreten
Zuschriften unter **2961** an diese Zeitung.

...olkerei bei Crefeld hat noch ...0 Liter (ev. mehr od. weniger)
Vollmilch
...1. September günstig abzu...en. Gefl. Angebote unter H. ...2871 an diese Zeitung.

Molkeneiweiß (Albumin)
...ür regelmäß. Liefer. zu kaufen gesucht.
...gebote mit Preisangab. unter ...rwertungsstelle F. Nr. 2904 an ...se Zeitung erbeten.

Habe noch 5—6 Zentner prima
Molkereibutter
...zugeben zum Preise von 4 Mark ...er Berliner Notiz. Probetonne ...gen Nachnahme. Offerten erbet. ...ter Nr. 2936 an diese Zeitung.

Guten trockenen
Standquarg
...rkauft preiswert (2935
Fritz Baum & Co., Breslau.

Suche bis 400 Liter prima
Schlagsahne,
...0—600 Liter pasteurisierte
Vollmilch
...pachten und bitte ausführliches ...ngebot unter M. R. Nr. 2934 an ...ese Zeitung zu senden.

Haben wöchentlich noch einen ...rößeren Posten einwandfreien
Quarg
...uf Abschluß an zahlungsfäh. Ab...hmer zu vergeben. Tonnen müss. ...stellt werden. (2930
Molkereigenossenschaft Lauingen a. D., e. G. m. u. H.

Suche einen Dauerabnehmer für prima
Tilsiter Voll- und Halbfettkäse.
...abe wöchentlich von jeder Sorte ...Rollen abzugeben. (2916
Molkerei Abschwangen i. Ostpr.

Habe noch wöchentlich größere ...engen feinsten, haltbaren
Speisequarg, Vollfettquarg, Doppel-Rahmkäse ...u. Sahneschichtkäse
...bzugeben. Probesendung u. Nach...ahme zum Tagespreis. (3004
Weichkäserei Oldenburg in O., Brüderstraße 40.

Kaufe jeden Posten
abfallende Butter
gegen sofortige Kasse. Offerten erbeten unter **3011** an diese Zeitung.

Große neuzeitlich eingerichtete Molkerei und Käserei hat größere Posten **prima vollfetten**
Camembert
sowie **halbfetten Camembert** in jeder gewünschten Packung abzugeben. Desgleichen **größere Quantitäten Frühstückskäse nach Camembertart,** sowie **Bauernkäse** (auch in Stanniol), **Blauschimmel- und Sahne-Schichtkäse.** Muster sowie Probesendungen, letztere an unbekannte Firmen nur gegen Nachnahme, stehen zur Verfügung. Nur zahlungsfähige Abnehmer wollen sich mit uns in Verbindung setzen. Zuschriften unter **H. L. 2651** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Sankt Rochuskäse
gesetzlich geschützt
in Karton zu 30 Stück M. 6.— Grossisten-Vorzugspreise.
Generalvertrieb für ganz Deutschland
H. Müller, Neisse O/S Viktoriastr. 9
Vertreter für alle Plätze gesucht. (2615

Ia echter Harzer
in größeren Mengen laufend gegen Kasse gesucht. Angebote unter **Nr. 2896** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Käserei-Bücher:

Französische Weichkäse ihre Herstellung und Behandlung von Betz-Lipp. 3. Aufl., 54 S. mit 8 Abb. und 3 kol. Tafeln. (Camembert-, Bries-, Gervais-, Yoghurt-, Neufchatell-, Roquefort-, Münsterkäse, Bel Paese usw.). Preis 2,— Mark.

Sauermilchkäse und Quarg Die Herstellung von. Eine Anleitung für Molkerei- und Käsereifachleute von Brandis-Butenschön. 4. Aufl., 64 S. mit 15 Abb. und 6 Tafeln. (Harzer-, Hopfen-, Koch-, Kräuter-, Kuh-, Kümmel-, Lothringer-, Mainzer-, Nieheimer-, Reib-, Schmier-, Streifen-, Sahneschicht-, Thüringer Stangen-, Liptauer-, Olmützer-, Schimmelkäse und viele andere, auch Speisequarg. Preis 2,— Mark.

Sauermilchkäserei Quargkäserei mit besond. Berücksichtigung der Käsefehler v. Kurt Kretschmer. 16 Seiten. Preis 2,— Mk.

Limburger Käserei vom Schulvorstand für Weichkäserei Eduard Kneuttinger, in Boos. 47 Seiten und 3 Tafeln. (Limburger, Romadur, Weißlacker). Preis 2,— Mk.

Holländer und Tilsiter Käserei v. L. Müller in Cleve. 48 S. und 3 schwarze und 5 kol. Tafeln. (Edamer-, Gouda-, Brot-, Wilstermarschkäse, Geheimratskäschen, Tilsiter Käse, Chedar- und Chester-Käse). Preis 2,— Mark.

Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art. Mit einem Anhang **Emmentaler ohne Rinde** von Dr. Hans Roeder, Direktor der Lehr- und Versuchsanstalt für Emmentaler Käserei in Weiler im Allgäu. 86 S. mit 23 Abb. und 2 kol. Tafeln. Preis 2,— Mark.

Yoghurtkäse-Herstellung und Bereitung von Kefir, Kumys usw. von W. Niewerth, 12 Seiten. 40 Pfg.

Camembert-Käserei aus dauerpasteurisierter Milch von Franz Reiß. 11 Seiten. 40 Pfg.

Die wichtigsten Käsesorten in Wort und Bild. Abbildungen von gutem und fehlerhaftem Käse nach Zeichnungen von Frau Ch. Henneberg. Text von Prof. W. Henneberg-Kiel. 20 S. und 20 Tafeln mit 40 kol. Bildern. 3,— Mk.

Die Bücher von Betz, Brandis, Kneuttinger, Müller und Roeder haben durch nachträgliches Einfügen von Tafeln mit Abbildungen in den natürlichen Farben von Frau Ch Henneberg-Kiel eine wesentliche Bereicherung erfahren.

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Offeriere:
Kümmel neuer Ernte
50 Kg. Mk. 48.— in Paketen a. 52 Pfg. ab hier
Albert Kölpin, Mühlhausen i. Thür. (2963

Täglich ca. 500 Liter
pa. Schlagrahm,
nicht absetzend und garantiert haltbar, mit einem Mindestfettgehalt von 3 Proz. von zahlungsfähigen Abnehmer zu kaufen gesucht. Angebote mit äußerstem Preis frei Hamburg erbeten unter Nr. 2976 an diese Zeitung.

Wir sind laufend Abnehmer für trockenen, buttermilch- u. metallfr.
Sauermilchquarg
und erbitten Angebote m. äußerster Preisaufgabe. (2966
Molkerei-Genossenschaft Demmin e. G. m. u. H., Demmin i. Pomm.

Suchen wöchentlich
15—20 Faß Butter
auf Basis Berliner Höchstnotierung gegen Vorkasse. (2995
Grahls Molkerei, Dresden
Dürerstraße 42, Hof
und Gerichtsstraße 18, Laden.

Welche Molkerei kann wöchentl.
6–8 To. Butter
evtl. auf Abschluß abgeben? Es kommt nur pa. Ware oder Mark.-Butter in Frage. Zahlungen nach Übereinkunft. Angeb. mit Preis unter Nr. 2818 an diese Zeitung.

Pa. Sauermilchquarg
gibt ab (2825
Willy Loede, Molkerei u. Käserei Miebacher-Mühle bei Drabenderhöhe.
Fernspr. 235 Amt Bielstein, Rhld.

Benötige wöchentlich noch einige Zentner (2836
prima Kuhkäse
und erbitte Angebote an
Fr. Selle, Nauen, Mittelstr. 44.

2—3 Zentner (2807
beste Molkereibutter
täglich zur ständigen Lieferg. ges. Preisangebote erb. an
Vollmilch-Vertrieb Berlin, Charlottenburg 1, Havelstr. 4.

Gebe zu sofort (2897
50 Rollen Tilsiter
mit ca. 20 % und 50 Rollen mit 15 % Fett in der Trockenmasse ab.
Molkerei Drawehn, Krs. Bublitz, Post- und Bahnstation.

Wir haben noch regelmäßig abzugeben
Quadrat- u. Frühstücks-käse, Romadur, Trock.- und Speisequarg
und suchen hierfür möglichst Dauerabnehmer.
Molkerei Boberröhrsdorf i. Riesengebirge, e. G. m. u. H.

Magere Tilsiter
auch II. Qualität, oder ähnliche Käsesorten in großen Posten zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter **H. L. 2985** an diese Zeitung

Täglich 1000—1800 Liter
Vollmilch
pasteurisiert, tiefgekühlt z. Aachener Gebiet gesucht. Jahresabschl. Wöchentliche Abrechnung. Kannen werden gestellt. Äußerste Preisangebote erb. unter 2873 an ds. Ztg.

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse, 60 er, liefert zum äußersten Tagespreis
Carl Bruns (2890
Central-Käsefabrik Algermissen.

Suche wöchentlich noch 10 Zentn. einwandfreien, trockenen (2891
Quarg
von Dauerlieferanten.
P. Ph. Mahr, Käserei Altheim, Hessen.

Größere ostpommersche Genossenschaftsmolkerei sucht für ihre Käsefabrikation wöchentlich noch zirka 50 Zentner
Sauermilchquarg.
Für gute, trockene, metall- und buttermilchfreie Ware werden hohe Preise gezahlt und auf Wunsch Jahresverträge getätigt. Es wird auch auf kleinere Mengen reflektiert. Angebote unter 2884 durch diese Zeitung.

Wöchentlich 2—4 Zentner erstkl.
Molkereibutter
von Dauerlieferanten zu kaufen gesucht. Zahle 6,— RM. über Berlin. Angebote unter **Bremen 2888** an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen auf Jahresabschluß täglich 2—3000 Liter pasteurisierte und tiefgekühlte

Vollmilch

— Ankunft Lehrter Bahnhof — zu sofort oder 1. Oktober zu pachten.
Meierei Neukölln Berlin S. W. 61, Baruthstraße 15. (2753

Erbitte äußerste Preisangebote in

Quarg

(auch Auslandsquarg) gegen Kasse unter Nr. 2751 an diese Zeitung.

Molkerei Nähe Rheine in Westf., günstige Bahnverbindung zum Industriegebiet, hat ab Mitte Septbr. auf Abschluß noch 1000—1500 Liter prima pasteurisierte, tiefgekühlte, garantiert

haltbare Vollmilch

an Dauerabnehmer abzugeb. Off. mit Preisangab., Kannenstellung usw. unter **W. W. Nr. 2581** durch diese Zeitung.

Wir haben täglich noch 1000 Lit. gereinigte, dauererhitzte, tiefgek.

Vollmilch

unter Garantie haltbar zu sofort auf Jahresabschluß zu günst. Preise abzugeben. Kannen und Sicherheit müssen gestellt werden. (2544
Molkerei-Genossenschaft Beesten, Strecke Quakenbrück-Oberhausen.

Modern eingericht. Molkerei hat noch wöchentlich frei: **6 bis 8 Zentn. hochfeine**

Butter,

20 Zentner

Sauermilchquarg.

Offerten unter **Westfalen Nr. 2739** an diese Zeitung.

Günstig gelegene Privatmolkerei in Westfalen hat infolge Zugangs 2000—3000 Liter

Vollmilch

im ganzen oder geteilt abzugeben. Pa. Referenzen stehen zu Diensten. Gefl. Offerten unter **M. B. Nr. 2731** an diese Zeitung erbeten.

Wir haben lauf. 1000—1500 Liter

Vollmilch

garantiert haltbar, ganz od. geteilt abzugeb. Molkerei liegt sehr günst. zum Industriegebiet. Angebote unt. Nr. **2576** an diese Zeitung.

Suche einwandfreien, trockenen

Käsequarg

zur wöchentlichen, regelmäß. Liefer.
Heinrich Engelke, Käserei, **Lamspringe.** (2570

Habe guten durchgereiften

Quadrat-Käse

zu 20 Mk. pro Zentner abzugeben.
A. Bauermeister, Molkerei Gladow, Post Kremerbruch, 2599 Krs. Rummelsburg i. Pom.

5—6 Tonnen einwandfr.

Quarg

sofort regelmäßig wöchentlich von Dauerabnehmer gesucht. Offerten unter Nr. 2637 an diese Zeitung.

Ich suche wöchentlich 15 Ztr. allerfeinste

Markenbutter und 3000 Eier

(frische Trinkeier) geg. sofort. Kasse v. Molkereien auf Jahr.-Schluß zu kaufen. Äußerste Preisangebote erb. an Firma **B. Ribbrock, Heeßen b. Hamm,** Molkereiproduktenhandlg. Pr. Referenzen.

Steinbuscher vollfett

Limburger 20 proz., **□-Käse, Kuhkäse** sowie **trock. Quarg, metall- u. buttermilchfrei,** u. wöchentl. 2 To.

prima Butter

kaufe gegen sofortige Kasse und erbitte Angebote an (2837
Käsefabrik, Zernitz, Ostpriegnitz.

Moment-Hochdruck-Erhitzer

Konstruktion Beneke, ges. gesch.

einfach in der Bedienung
gut in Leistung auf jeden Erhitzungsgrad, gute Aufrahmung und lange Haltbarkeit der Milch
preiswert in der Anschaffung.

Vertreter gesucht.

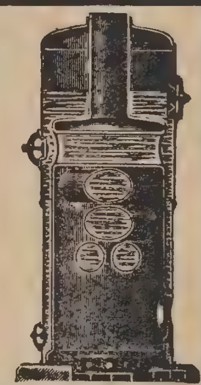
Otto Beneke & Co., Magdeburg
Friesenstraße 20. (2996

Quersiederkessel

in allen Größen von
$2^1/_2$ bis 15 qm 8 Atm.
sofort ab Lager lieferbar

Bester Kessel für Molkerei-Betriebe!

Dampfkesselfabrik Rodberg A.-G. Darmstadt.



Sehr günstige Kaufgelegenheit.

Stehender **Astra-Kohlensäure-Kompressor,** tadellos arbeitend, ca. 8000 Kal. leistend, dazu Kondensator. Refrigator, Rohrsystem für Kühlraum, Solepumpe, 10 mtr. Kohlensäure- und 30 mtr. Soleleitung, wegen Einbau einer größeren Anlage verkäuflich. Die Anlage ist nur 3 Jahre im Betrieb gewesen. Preis 1000 Mark. Werte Angebote unter **2839** an diese Zeitung.

MILCH KONTOBÜCHER

Unübertroffene Qualität, mit verstärktem Rücken und an den vordern Deckelseiten umgeschlag. Wachstuch. Unsere Milchkontobücher in echt Wachstuch mit garantiert **rostfreier Draht-Heftung** gebunden, auch mit Fadenheftung (Fadenverknotung) lieferbar; an den Seiten des Buches ist das Wachstuch umgeschlagen, so daß ein Loslösen des Wachstuches unmöglich wird; der Rücken ist besonders verstärkt, Durchbiegen der Drahtklammern kann daher nicht stattfinden. — Jedes Milchkontobuch ausreich. für 13 Monate. Schemabuch unserer Lagersorten kostenlos

Größe 10¼ × 16 cm 100 Stück RM 18.—
Größe 11¼ × 18 cm 100 Stück RM 21.—
Bei Abnahme von 500 Stück Preisnachlaß

MOLKEREIZEITUNGS-DRUCKEREI HILDESHEIM Fernruf 2914
Größte Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen und Molkereigeschäftsbücher

Prima neuseeländischen

Trocken-Quar[g]

(Casein)

liefern äußerst preisw[ert]

Lehmann & Vos[s]
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/[..]
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Lorenz Schade,

Butter- und Käsegroßhandl[ung] **Berlin-Neukölln,** Jägerstraße gegründet 1913 ist Abnehmer für feinste

Molkereibutter

bei prompter Abrechnung, e[...] Kaution.

Schlagsahne

dauerpasteurisiert und tiefge[kühlt] beste Schlagfähigkeit, liefer[t] eigenen isolierten Kannen so[wie] Stahl- oder Aluminiumflasche Kisten von 20 Flaschen.
Molkerei Ankum, Bez. Osna[brück]

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Feinsten Speisequar[g]

süß und geschmeidig,
ff. **Wippertaler Frühstücks[käse]** in Kisten zu 56 Stück, hat la[ufend] an zahlungsfäh. Abnehm. ab[zugeben]. Probesendung nur per Nachna[hme]
Zentralmolk. Pustleben a. H[arz]

Prima Speisequar[g]

pro Zentner 20.— M ab hier [...] Nachnahme gibt ab
Molkerei Meier[...]

Tils. Halbfettkäs[e]

schöne schnittfeste Ware, zum [...] von 52 ₰ pro Pfund versende[t] unbekannte Abnehmer nur [...] Nachnahme
Dampfmolkerei Wodigehne[n] Kreis Mohrungen, Ostpr.

Hannoversche Molkerei hat 1. 10. oder 1. 11. noch 1000— Liter garantiert haltbare

Vollmilch

zu sehr günstigem Preise an [...] Abnehmer abzugeben. Ka[nnen] müssen gestellt werden. Gefl. unter Nr. **2736** an diese Zeitu[ng].

Für meine pa.

Blauschimmelkä[se]

80—100 Gramm schwer, such[e] noch zahlungsfähige Abnehmer.
Dampfmolkerei Bad Kösen **Bruno Neumann.**

Tägl. ca. 1000—1400 Liter d[auer]erhitzte, tiefgekühlte, nur pa. ga[ran]tiert haltbare

Vollmilch

hat abzugeben
Molkerei-Genossenschaft Gram[...] Kreis Angermünde.

Suche noch einige reelle Abn[ehmer] für einwandfreien

Sauermilchquar[g]

Anfragen mit Angabe von [...] und Preis ab ostpr. Station [...] Nr. **2750** an diese Zeitung erbe[ten].

öse, branchekundige Per-
)keit übernimmt f. bayr.-
rembergischen Erzeugergeb.
Einkauf jeden Quantums
...t- u. Weichkäse
...vente Firmen. Gefl. Off.
... Z. 188 an diese Zeitung.

J. Knoblauch,
...r- und Käsegroßhandlung,
...burg 1, Norderstr. 95/99,
...auerlieferanten in (9437
„Markenbutter"
...lesw.-Holst. Meiereien.

Schlagsahne,
...og. Kaffeesahne,
...stückkäse in Pergament
Speisequarg
...ufend billigst abzugeben.
...ndung Nachnahme. (2695
...rei Neunheilingen in Th.

Vollmilch-Speisequarg
... abzug. Molkerei Glohria,
...: August Glohr, Elberfeld,
...igerstr. 69/71. Tel. 5586

...-15 Faß Butter
...oche, feinste Qualität, sucht
...irekt von Molkereien, am
... auf Abschluß.
...Fricke, Buttergroßhandlung,
...annover, Marienstr. 28.
...25. Tel.-Adr. „Butterhaus".

Quarg,
... Zentner wöchentlich, frisch,
... metall- und buttermilchfr.,
...d gesucht mit Preisangabe.
... ferenzen vorhand. Offerten
...Oberhessen Nr. 2256 a. d. Zt.

Kasein
...einste Qualität liefert
...ugust Nielsen, Hamburg 36
...elef.: C4 Dammtor 0379
...elegramm-Adr.: Kasein

...ste runde
Kümmelkäse,
...) Gr. schwer,
...inste Delikateß-
Kümmelkäse,
...—24 Proz. Fett, ca. 180 Gr.
..., hat an zahlungsfähige Ab-
...r abzugeben. (2334
...erei-Genossenschaft Freital
(Sa.)

... suchen noch wöchentl. 30—40
...n allerfeinste
Molkereibutter.
...n höchste Preise. (2408
...P. Henke, Buttergroßhandlg.,
...sden A. 5, Manitiusstr. 7.

...hlagsahne,
...eisequarg,
...ern-
...nzer- } **Käse**
...er-
...wandfreier, halbarer Quali-
...ets lieferbar. (8105
...kerei Wetter (Hessen-Nassau).

...ma mittelgelochten
...mmentaler Käse,
...rozent Fett,
Stangenkäse,
...zentig,
Romadur,
...zentig, empfiehlt (1424
...erei Georg Vogg, Nesselwang
...äu). Bankreferenz angeben.

Sonder-Angebot!

Infolge Aufgabe der Flaschenfabrikation stoßen wir allerschnellstens ab:

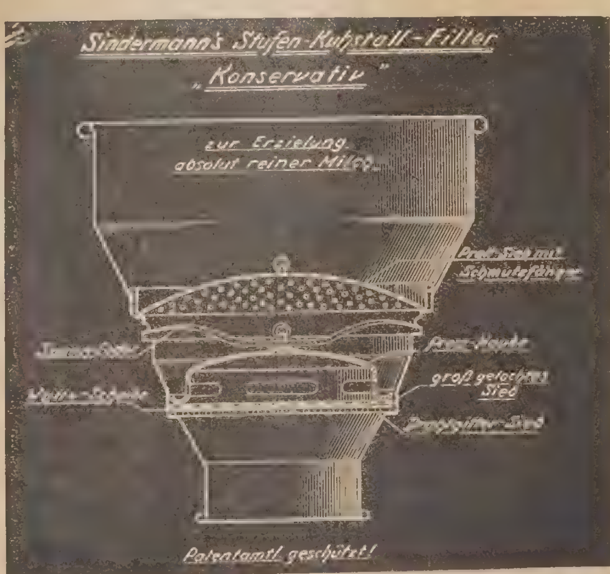
Ia Molkerei-Milchflaschen

34 mm Pappscheibenmündung

ca. 9000	Stück	Pulitflaschen	1/1 L.
ca. 29000	„	„	1/2 L.
ca. 28000	„	„	1/4 L.
ca. 20000	„	„	1/5 L.
ca. 26000	„	Dinflaschen	1/1 L.
ca. 38000	„	„	1/2 L.
ca. 64000	„	„	1/4 L.
ca. 7500	„	Reformflasch.	1/1 L.
ca. 11000	„	„	1/2 L.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Anfragen erbeten an

Hohlglashüttenwerk Karl Leser G. m. b. H.
Teuplitz N.-Lausitz.



Rittergut Waldeck b. Hettstedt a. Südharz schreibt:

Durch Herrn von Nathusius a. Hundisburg wurden wir auf Ihren Wattemilchfilter „Konserva iv" aufmerksam gemacht. Da auch hier größter Wert auf tadellos saubere Milch gelegt wird, erteilen wir Ihnen hiermit den Auftrag zur Lieferung eines Wattemilchfilters in der gleichen Ausführung wie Sie Herrn von Nathusius lieferten.

Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz.

Schweinehaltern gibt wertvolle Anweisungen über Zucht, Haltung und Fütterung die 108 Seiten starke Schrift: „**Die rationelle Ernährung und Haltung des Schweines von Dr. B. Koch**" mit Beispielen von Futterrationen und Tabellen über den Nährstoff der Futtermittel. Gegen Einsendung von 1,50 ℳ zu beziehen von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Schlagsahne,
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, hat noch abzugeben. (4342
Molkerei Berge, Kreis Bersenbrück.

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30
Gegr. 1882 — Fernruf West 39520
Telegr.-Adr.: Buttermeyer

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
Lieferant für zukauf. Molkereien
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telef.: Sammel-Nummer 25757

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg,
stets frisch, Ztr. 22— Mk.,
Appetit-Käse,
stets frisch, Kiste 7 Pfd., 50 Stück Inhalt, 3,70 Mk. ab Station Düsseldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düsseldorf,
Ellerstraße 64. Telefon 13 339.
Versand nur gegen Nachnahme, an Unbekannte nur gegen Vorkasse

Kaufe regelmäßig
Labquarg
und erbitte Angebote mit Preis.
Albert Jahn, Käsefabrik,
Stendal. 3676

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Für meinen überall beliebten
Steinbuscher
suche ich noch einige zahlungsfähige Großabnehmer oder Vertreter.
Otto Polley, Kleinsabin
in Pom. (1122

Kaufe jed. Posten einwandfreien
Sauermilchquarg
zu höchsten Tagespreisen. (1856
Hans Piper, Käsefabrik,
Neiße.

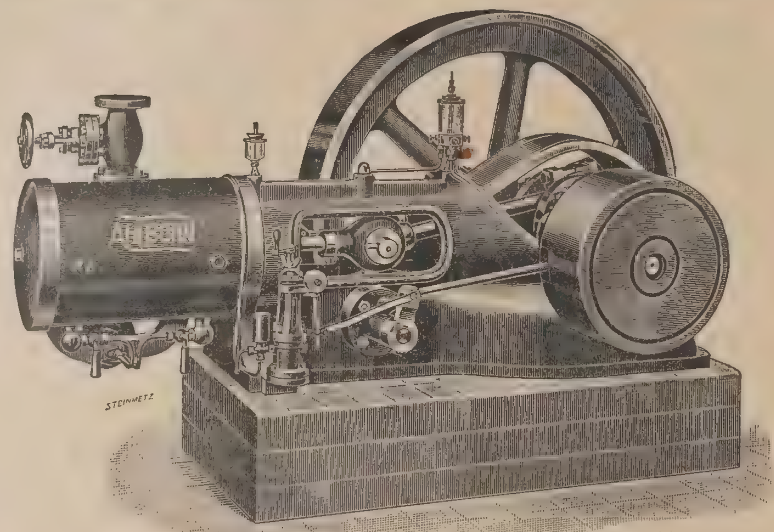
10 bis 15 Zentner
Speisequarg
süß und geschmeidig, 1000 Liter
Vollmilch
auch Teilmengen. Schlagsahne, Butter hat abzugeben. (2242
Molkerei Brock-Ostbevern,
bei Münster i. W.

Suche für dauernde Lieferg. wöchentlich 4—6 Tonnen (2464
Butter
zu kauf. Nur Markenware kommt in Frage. Zahle bis zu 12,— RM. über Berliner Notiz. Kasse auf Wunsch evtl. im voraus.
Dampfmolkerei Meineweh
Krs. Weißenfels.

Hamburger Butter- und Käse-Großhandlung mit großem Kundenkreis und pa. Referenzen ist noch Abnehmer von
prima Butter,
erste und zweite Sorte, sowie
Tilsiter Vollfett, Halbfett, Steinbusch. und Quadratkäse.
Zuschriften unter Nr. 2096 durch diese Zeitung.

Ahlborn's Dampfmaschine mit Diffusor-Steuerung

Patent Prof. Gutermuth



Ruhiger Gang
infolge sorgfältigster Werkstattarbeit und genauen Zusammenpassens aller Teile

Geringste Abnutzung
infolge reichlicher Bemessung der tragenden Flächen und reichlicher Schmierung

Großer mechanischer Wirkungsgrad
infolge sorgfältigster Bearbeitung aller Gleitflächen, ausschließlicher Verwendung von Metall- und Labyrint-stopfbüchsen und geringen Schiebergewichts

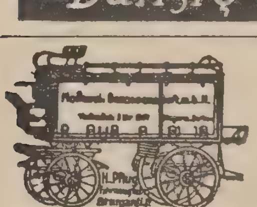
Geringer Dampfverbrauch
durch dicht schließenden Kolben und Schieber

Gute Regelung
infolge kräftigen Reglers und geringen Schiebergewichts

Verlangen Sie Angebot

Eduard Ahlborn A.-G. Hildesheim

Danzig Königsberg i. Pr. Lübeck München



Molkerei-Wagen

— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)

H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Konkurrenzlos mit Garantieschein für 1 Jahr

Gute Taschenuhr nur Mk. 2,90



Nr. 3 Deutsche Herren-Ank.-Uhr, 33std. gen. regul Werk, Ia. vern. nur M. 2,90
„ 4 m. Goldr., Scharn., Ovalbüg. M. 3.80
„ 5 m. bess. Werk, kl. flach Form M. 4,80
„ 6 Sprungdeckeluhr, 3 Deckel vergoldet, hochfeine Uhr . M. 8,50
„ 7 Damenuhr, versilb., 2 Goldr. M. 6,—
„ 8 Armbanduhr m. Lederriem. M. 5,50
Nickelkette M. 0,30. Doppelkette, echt vergold. M. 1,20. Kapsel M. 0,25. Vers. geg. Nachn. Katal. grat.

Uhrenhaus **Fritz Heinecke, Braunschweig, Geisostr. 3**
Jahresumsatz zirka 15 000 Uhren

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 0,80 Mark ab (5834

Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 58 566.

Saure Milch!

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der [illegible] **bis zur Ablieferung an die Molkerei** ist eine kleine [illegible]schrift betitelt, welche sich zur Verteilung an die Milchlie[illegible] eignet. Die Anlieferung saurer Milch wird dadurch au[illegible] Mindestmaß zurückgedrängt. Preis 10 ₰, 100 Stück [illegible] 500 Stück 12,50 *M*.

Milchkannenzettel, 6 × 16 cm, mit der Aufschrift „S[illegible] **Milch! Besser kühlen!“** bezw. **„Kannen unsauber!** [illegible] **reinigen!“** sollten in der wärmeren Jahreszeit in [illegible] Molkerei fehlen. Gegen Einsendung von 50 ₰ für 100 [illegible] 2,25 *M* für 500 Stück bezw. 3,75 *M* für 1000 Stück [illegible] durch die

Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Carl Mann · Hildesheim

das gutempfohlene, erste und größte Spezial-Geschäft, liefert rasch und preiswert sämtliche

Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[w]issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim

THE LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF ILLINOIS

[M]olkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [Sonn]abend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [...].2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreins. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[N]r. 100 — Hildesheim, den 29. August 1929. — 43. Jahrgang.

Inhalt.

[Reiseei]ndrücke in Finnland. Von Prof. Dr. Bünger.
[Ration]alisierung in den österreichischen Molkereibetrieben. Von Dr. Hans Reif, Wien.
[Die F]uttergesundheitskontrolle unserer Milchkühe.
[Geräte] und Apparate. Von Dipl.-Landwirt O. Kohlschmidt, Goslar a. Harz.
[Unterr]ichts- und Versuchswesen. Molkereilehrlingsprüfung der Oldenburgischen Landwirtschaftskammer. — Lehranstalt für Tilsiter Käserei in Saußeningken (Kr. Niederung). — Stellenvermittlung für Molkereipersonal.
[Verein]e, Verbände und Genossenschaften. Reichsverband deutscher Molkerei- und Käsereibesitzer und -pächter e. V.
[Rundsc]hau. Ostpreußische Milch-, Butter- und Käseschau. — Butter und Käse im Handel der Welt. — Milch- und Butterprüfung in Münster. — Ostpreußische Milchwirtschaftliche Tagung. — Unzulässige Bezeichnung von Milch als Sanitätsmilch. — Bestrafte Butterfälscher. — Vollversammlung des deutschen Landwirtschaftsrats. — 40jähriges Bestehen der Hamburger Butterauktion. — Zur Zollerhöhung in Amerika. — Gründung einer Organisation für Milchverwertung in Sachsen. — Die jüngste Entwicklung der ungarischen Milchwirtschaft.
[Handels]- und Genossenschaftsregister.
[Sprech]saal. Zur zweiten Zinsverbilligungsaktion für Molkereikredite. — Um den Wassergehalt der Butter. — Ueber Reinigung gebrauchter Oele. — Die Zubereitung des Cassenage-Käses. — Gründung und Angliederung einer Eierverwertungsgenossenschaft an eine Molkereigenossenschaft. — Stinkige und scharf schmeckende Milch.
[Bü]cherschau.
[Briefk]asten. — Marktberichte.

Reiseeindrücke in Finnland.*)

Von Prof. Dr. Bünger,
Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel.

D. Das finnische Molkereiwesen.

Die ersten Molkereien wurden in Finnland um 1860 gegründet. [Sie] waren zunächst nur Privatbetriebe. Die erste Genossenschafts[mol]kerei entstand erst 1901. Von da ab entwickelte sich nun aber [das] Molkereiwesen rasch aufwärts. Ende 1927 bestanden 550 Ge[noss]enschaftsmolkereien, das sind 83 % aller vorhandenen Molke[reie]n.

Die Molkereien der verschiedenen Provinzen sind zu Genossen[scha]fts-Malkereiverbänden zusammengeschlossen. Diese Verbände [stell]en Konsulenten an, insbesondere auch für die Milchproduktion [und] für die maschinelle Einrichtung, veranstalten Butter- und [Käs]eausstellungen usw.

Bis zum Jahre 1906 lag der finnische Butterhandel vollkommen [in d]er Hand von Privatfirmen. 1906 gründeten die Genossenschafts[mol]kereien eine eigene Export-Organisation, die Butter-Export[gen]ossenschaft „Valio" mit dem Sitz in Helsingfors. Im Jahre 1917 [rief]en die Molkereien in den schwedisch sprechenden Teilen Finn[land]s eine eigene Exportfirma ins Leben, die Zentralgenossenschaft [„En]igheten".

In den letzten Jahren gingen von dem gesamten Butterexport [Fi]nnlands etwa 90 % über Valio, etwa 6 % über Enigheten und [etw]a 4 % über Privatfirmen. Der Käseexport geht fast ausschließ[lich] über Valio. Die genossenschaftliche Verwertung der Molkerei[erze]ugnisse überwiegt demnach absolut.

Schon in früherer Zeit hat Finnland Molkereierzeugnisse aus[gef]ührt. Bereits im 16. Jahrhundert wurden beträchtliche Mengen [nach] Schweden verkauft. Auch die direkte Ausfuhr finnischer Butter [nach] Deutschland begann bereits vor der Mitte des vorigen Jahr[hun]derts, dagegen setzte der Export nach England erst von 1890 an [ein]. Heute geht der finnische Export fast ausschließlich nach Eng[lan]d und Deutschland, und zwar gehen etwa ²/₃ nach England, [¹/₃ n]ach Deutschland.

Die Butterausfuhr Finnlands hat sich, nachdem sie schon vor [dem] Kriege eine ansehnliche Höhe erreicht, während des Krieges [abe]r fast ganz aufgehört hatte, in den letzten Jahren stark ver[grö]ßert und den Vorkriegsstand beträchtlich überschritten, wie nach[steh]ende Zahlen zeigen:

1913: 12,5 Tausend Tons Butterausfuhr
1918: 0,5 Tausend Tons Butterausfuhr
1924: 8,2 Tausend Tons Butterausfuhr
1927: 15,1 Tausend Tons Butterausfuhr

Nach einer mir durch Valio übermittelten Zusammenstellung betrug die Gesamtausfuhr an Molkereierzeugnissen aus Finnland im Jahre 1927:

	Menge	Wert
Naturbutter	15,08 Millionen Kg.	474,84 Millionen Finnmark
Käse	2,95 Millionen Kg.	53,74 Millionen Finnmark
Sahne	0,19 Millionen Kg.	1,81 Millionen Finnmark
	zusammen	530,39 Millionen Finnmark
	=	55,2 Millionen Reichsmk.

Man schätzt den Inlandsverbrauch an Butter in Finnland auf etwa 40 Millionen Kilogramm. Danach würden von der Gesamtproduktion des Landes an Butter etwa 27,5 % ausgeführt.

An anderer Stelle wurde bereits darauf hingewiesen, daß 1927 für 244,1 Millionen Finnmark Futtermittel eingeführt wurden. Der Futtermitteleinfuhr steht demnach ein mehr als doppelt so hoher Einnahmebetrag für die ausgeführten Molkereierzeugnisse gegenüber.

Die Butterausfuhr nach England geht hauptsächlich über Hangö, den Hafen auf der südwestlichen Spitze des Landes. Er geht nach Hull, und zwar im Sommer über Kiel-Nordostseekanal, im Winter über Kopenhagen. Die für Deutschland bestimmte Exportbutter wird dagegen meist von Helsingfors aus verschifft und geht hauptsächlich nach Stettin, ein kleinerer Teil nach Lübeck.

Bei der großen volkswirtschaftlichen Bedeutung der Butterausfuhr für Finnland — Molkereierzeugnisse stehen im finnischen Export an zweiter Stelle — hat der Staat die Kontrolle der Exportbutter eingeführt. 1903 wurde im Hafen von Hangö eine staatliche



Abb. 31. Ankunft der Butterzüge im Hafen von Hangö.

Butterkontrollstation eingerichtet. Später wurde, seitdem die Ausfuhr nach Deutschland immer mehr über Helsingfors geleitet wurde, hier eine Zweigstelle der Staatlichen Butterkontrollstation eröffnet. Auf Grund gesetzlicher Bestimmungen darf nur solche Butter ausgeführt werden, die auf Grund der staatlichen Kontrolle die an Butter erster Qualität gestellten Anforderungen erfüllt und mit den festgesetzten Exportzeichen versehen ist. Die Kontrolle ist für alle Exportbutter obligatorisch.

Die Tätigkeit der Staatlichen Butterkontrollstation ist eine zweifache: 1. Laufende Kontrolle aller für den Export ankommenden Buttersendungen und Zeichnung der für die Ausfuhr zugelassenen Butter mit der finnischen Kontrollmarke. 2. Mehrmals im Jahre vorzunehmende Haltbarkeitsprüfungen.

Zu 1. Laufende Kontrolle der Exportbutter. Diese Kontrolle spielt sich etwa folgendermaßen ab. Die zur

*) In zwangloser Folge erscheinen zu diesem Thema weitere Ab[han]dlungen, die nach erfolgter Veröffentlichung zu einem Sonderheft ver[eini]gt werden.

Ausfuhr bestimmte Butter kommt an bestimmten Tagen der Woche in besonderen Butterzügen im Hafen an. (Abb. 31.) Die für den Buttertransport bestimmten Spezialwagen haben weißen Anstrich und besitzen Kühl- und Heizvorrichtung. Der Begleitbeamte hat die Temperatur regelmäßig zu kontrollieren, außerdem hat die Staatliche Butterkontrolle einen besonderen Streckendienst durch ihre Angestellten eingerichtet, durch den die Temperatur in den Butterzügen gleichfalls kontrolliert wird.

Nach der Ankunft im Hafen wird die Butter ausgeladen und nach Aussortierung der verschiedenen Sendungen in besondere



Abb. 32. Staatliche Butterkontrollstation im Hafen von Hangö.

Transitlager geschafft. (Abb. 32 u. 33.) Hier erfolgt nun zunächst die Qualitätsprüfung durch eine besondere Kommission. Die Beurteilung erstreckt sich auf Geschmack, Geruch, Konsistenz, Aussehen; gerichtet wird nach einer Punktierskala mit 1—15 Punkten. Gleichzeitig werden Proben für die Laboratoriumsuntersuchung entnommen, bei der der Wasser- und Fettgehalt festgestellt wird.



Abb. 33.
Butter-Lagerraum der Staatlichen Butterkontrollstation in Hangö.

Die Prüfungsergebnisse werden den Lieferanten der Exportbutter sofort mitgeteilt. Am folgenden Tage wird die zur Ausfuhr zugelassene Butter mit der Ausfuhrmarke versehen und verladen. Während des Verladens findet eine letzte Untersuchung der Fässer in Gegenwart eines Vertreters der Kontrollstelle und der Dampfschiffahrtsgesellschaft statt.



Abb. 34. Finnische Kontrollmarke für Butter.

Für die Ausfuhr ist vorgeschrieben, daß die Butter in saubere, deutlich gestempelte Fässer mit 50,8 Kg. Netto-Inhalt verpackt ist. Die Staatliche Butterkontrolle verwendet zur Kennzeichnung zwei Marken:

a) Die Kontrollmarke. Diese besteht aus einem Zettel von weißem Seidenpapier und enthält als Ausdruck: „Reine finnische Butter unter staatlicher Kontrolle". Der aufgedruckte Buchstabe bedeutet die Serie und die daneben stehende Zahl die Liefermolkerei. (Abb. 34.) Die Molkereien, welche zur Herstellung von Exportbutter zugelassen sind, erhalten diese Kontrollmarken von der Staatlichen Butterkontrollstelle zugeteilt und sind verpflich[tet,] über die Verwendung der Marken genau Buch zu führen. Di[e] Kontrollzettel wird auf der Oberfläche jedes für die Ausfuhr [be-]stimmten Gebindes angebracht, so daß der Erzeuger festgestellt [werden] kann. Dadurch ist also die Reinheit und Echtheit der Bu[tter] gewährleistet.

b) Die Qualitätsmarke. Die Verleihung der Qu[ali-]tätsmarke setzt voraus, daß die Butter bei der Qualitätsprüf[ung] die an Butter erster Qualität zu stellenden Anforderungen erf[üllt.] Im einzelnen soll die Qualitätsmarke folgendes gewährleisten: [daß] die Butter finnischen Ursprungs ist und die Kontrollmarke [der] Liefermolkerei trägt; daß sie Butter erster Qualität ist und norm[ale] Haltbarkeit besitzt; daß sie mindestens 80 % Fett und nicht über [16] Prozent Wasser enthält (ungesalzene Butter darf bis höchstens 18 [%] Wasser enthalten); daß sie aus Rohstoff zubereitet ist, der bei ei[ner] Temperatur von mindestens 80 Grad Cels. pasteurisiert worden [ist;] daß sie keine Konservierungsmittel und keine Anilinfarben enth[ält;] daß sie sorgfältig in deutlich bezeichnete reine Butterfässer [von] normalen Dimensionen verpackt ist, wobei jedes Faß 50,8 Kg. Bu[tter] und das von der Staatlichen Butterkontrollanstalt gutgeheiße[ne] vorgeschriebene Uebergewicht enthält.

Die Qualitätsmarke wird von der Staatlichen Butterkontr[oll-]stelle an der Seite des Fasses dicht unter den beiden obersten Re[ifen] eingebrannt (Abb. 35).



Abb. 35. Finnische Qualitätsmarke für Butter.

Zu 2. Haltbarkeitsprüfung. Etwa fünfmal im Ja[hr] wird eine Haltbarkeitsprüfung vorgenommen. Zu dem Zweck w[ird] ohne vorhergegangene Benachrichtigung der Liefermolkerei, [ein] Faß aus der für den Export eingelieferten Butter herausgegri[ffen.] Die Butter wird dann sofort auf Qualität untersucht und das [Faß] 14 Tage lang bei einer Temperatur von 6—10 Grad Cels. au[fbe-]wahrt. Darauf findet eine zweite Qualitätsprüfung statt. [Die] Ergebnisse dieser Haltbarkeitsprüfung werden bei den laufen[den] Kontrollen der Exportbutter berücksichtigt und zwar in der W[eise,] daß von der Punktzahl, die die Butter erhalten hat, eventuell [ein] Abzug gemacht wird, dessen Höhe sich danach richtet, wieviel Pu[nkte] die Butter von der ersten zur zweiten Beurteilung sich verschlech[tert] hat. Abgezogen wird die Differenz zwischen der Punktzahl zwis[chen] der 1. und 2. Prüfung weniger 2 Punkte. Zwei Punkte sind [abzugs-]frei. Nur solche Molkereien, die sich der Haltbarkeitsprüfung un[ter-]ziehen, werden überhaupt zur Butterausfuhr zugelassen. Bem[erkt] sei noch, daß die Haltbarkeitsprüfung von einer sechsgliedri[gen] Kommission vorgenommen wird, von der mindestens 3 Angest[ellte] der Staatlichen Butterkontrollstelle sind, während die Uebrigen [Be-]vollmächtigte von Exportfirmen, Molkereiverbänden oder Molke[rei-]schulen sind.

Im großen und ganzen kann Finnlands Milchwirtschaft [und] Molkereiwesen den Wettbewerb mit anderen Ländern wohl [auf-]nehmen. Was die Qualität seiner Erzeugnisse betrifft, so [steht] Finnland mit in vorderster Reihe. Auch die Molkereibetriebe [sind] im allgemeinen durchaus modern eingerichtet, wenn auch man[che] Landmolkerei auf den ersten Blick einen bescheidenen Eindruck m[acht.] Neben finnischen und dänischen findet man auch viel deutsche M[a-]schinen, insbesondere Rahmreifer, Butterfertiger und Kühlma[schi-]nen. Einige der von mir besuchten Betriebe erschienen mir räu[m-]lich als zu eng; es liegt das aber wohl daran, daß die Milchanli[efe-]rungen in den letzten Jahren sehr stark angewachsen sind.

Die Zentralgenossenschaft Valio, die ihren Sitz in Helsingf[ors] hat, unterhält ein wissenschaftliches Laboratorium, in welch[em] wissenschaftliche Untersuchungen angestellt werden. Ferner wer[den] hier die Molkerei-Bedarfsstoffe kontrolliert, Reinkulturen [für] Butterei und Käserei hergestellt, Kulturen von Knöllchenbakter[ien] für den Kleebau gezüchtet usw. Die Konsulenten von Valio [sind] im Lande tätig und beraten sowohl den Milcherzeuger als auch [die] Molkereien. Neben dem Emmentaler Käse, der heute in vi[elen] finnischen Molkereien in guter Qualität hergestellt und ausgefü[hrt] wird, plant man auch, an die Herstellung von Holländer Käse [her-]anzugehen und hat zu diesem Zweck einen holländischen Fachm[ann] als Käsereiinstruktor für das Land eingestellt.

Bezüglich der Frischmilchversorgung ist zu bemerken, daß [die] Trinkmilch nicht pasteurisiert, sondern roh abgegeben wird. [Als] sogenannte Rahmmilch, das ist eine Milch mit 10 % Fett, wird [auch] homogenisierte, sterilisierte Flaschenmilch vertrieben. Ein [Teil] davon wird nach Schweden ausgeführt. Man sieht von der al[...]

...rn Erhitzung ab, weil die Rindertuberkulose in Finnland sehr ...e ist. Nach einer Mitteilung des finnischen Landwirtschafts-...steriums wurden 1923 nur 0,1 % der von den Fleischbeschau-...ern untersuchten Kühe als tuberkulös befunden.

...er Milchverbrauch ist in den finnischen Städten wesentlich ...e als bei uns. Es hat das meines Erachtens 2 Ursachen. Die ...ist das im Lande bestehende Alkoholverbot. Als einziges alko-...ges Getränk ist ein 2prozentiges, für unsere Begriffe nicht sehr ...schmeckendes Bier gestattet. Der zweite Grund ist aber ganz ...mt der, daß die Milch überall in den Gasthäusern in recht ...Qualität zu haben ist. Ich habe mich persönlich davon immer ...er überzeugen können. Auch ist der Milchpreis niedrig ge-...

...ie Art des Milchvertriebs ist von dem unsrigen grundsätzlich ...hieden. Der ambulante Handel mit offener Milch ist gesetz-...h verboten. Einzelne Betriebe haben die besondere Erlaubnis, ...on ihnen erzeugte Milch in kleinen Gefäßen, die auf dem Hof ...t werden, den Kunden in die Häuser zu tragen. Ein Um-...fen der Milch auf der Straße ist nicht gestattet. Der Milch-...auf findet nur in Läden statt. Für die Einrichtung dieser ...n und die neben der Milch noch zugelassenen Waren sind ganz ...immte, ziemlich scharfe Vorschriften erlassen. Soweit ich mich ...glich überzeugen konnte, machten die Milchläden auch einen ...n Eindruck. In einem Punkte ist Finnland uns entschieden ...us; derartige unerfreuliche Bilder, wie man sie bei uns beim ...zenhandel mit offner Milch in den Städten alle Tage noch ...e kann, kommen nicht vor.

Flaschenmilch wird verhältnismäßig wenig umgesetzt; außer ...bereits erwähnten sogenannten Rohmilch wird etwas rohe ...genmilch an Fabriken, Büros usw. abgegeben.

Die Spanne zwischen Ein- und Verkaufspreis der Milch ist in ...nland außerordentlich gering, so daß der Milchpreis für den ...raucher niedrig ist. Nach der mir erteilten Auskunft der Valio-...kerei in Abo betrug dort zurzeit der Einkaufspreis je Liter ...7 Finnmark (eine Reichsmark = 9,61 Finnmark) bei 3,7 % ...elfett. Im Großhandel wurde die Milch für 1,80 Finnmark ...im Kleinhandel für 1,90 Finnmark abgegeben. Nach den bei ...chiedenen Landwirten eingezogenen Erkundigungen bewegte ...der Milchpreis etwa zwischen 1,50—1,70 Finnmark je Liter. ...den Städten kostete die Milch selten wenig mehr als 2 Finn-...k. Die Milchbezahlung erfolgt im allgemeinen nach Qualität, ...zwar nach Fettgehalt und Haltbarkeit (Reduktaseprobe). Auch ...mutzproben werden gemacht, bei der Bezahlung aber häufig nicht ...berücksichtigt. Schmutzige Milch wird zurückgewiesen. In der ...kerei Valio in Wiborg wurde nach folgendem Modus bezahlt: ...dem Ausfall der Reduktaseprobe werden 4 Klassen Milch ge-...lt. Die Grundlage für den Preis bildet der mittlere Fettgehalt, ...ber werden Zuschläge, darunter Abzüge gemacht. Gegenüber ...sse 1 erhielt Klasse 3 einen Abzug von 2 Penni, Klasse 3 von ...enni und Klasse 4 von 10 Penni.

Zum Schluß dieses Kapitels werden noch einige kurze Bemer-...ngen über einige der auf der Reise besuchten Molkereibetriebe ...ressieren.

1. Molkerei Valio, Helsingfors.

Die Zentralgenossenschaft Valio wurde ursprünglich als reine ...kaufsgenossenschaft gegründet. Heute verfügt sie über mehrere ...ere Molkereibetriebe in einigen der größeren Städte des Lan-...

In dem Betrieb in Helsingfors beträgt die tägliche Milchan-...rung etwa 90 000 Kg.; davon werden etwa 40 000 Kg. als ...schmilch verwendet, der Rest wird verbuttert und verkäst. Der ...satz der Frischmilch erfolgt z. T. in eigenen, z. T. in fremden ...en als offene Milch.

Die Milchanlieferung erfolgt zum weitaus größten Teil mit ...Eisenbahn in Kühlwagen, die auf einem besonderen Anschluß-...se direkt an die Molkereirampe herangeschoben werden. Nur ...kleiner Teil der Milch wird mit Lastkraftwagen angefahren. ...Transportkanne ist die 50 Liter-Kanne die Regel. Ein Teil ...Magermilch wird zu Quarg verarbeitet und als solcher expor-...t, aus einem anderen Teil wird Trockenkasein hergestellt.

Der Betrieb befand sich zurzeit meines Besuches im Umbau. ...Milchmenge war in den letzten Jahren so angewachsen, daß die ...herigen Räume, die einen nicht besonders günstigen Eindruck ...chten, auch nicht annähernd mehr ausreichten. Neben dem vor-...ndenen Gebäude wurde ein großer Anbau als Etagenbetrieb er-...ntet, der einen Teil des Betriebes aufnehmen sollte. Da die ...ere Einrichtung erst zu einem kleinen Teil vorhanden war, kann ...r eine Beschreibung der neuen Molkerei nicht gegeben werden.

2. Molkerei Valio, Wiborg.

Die tägliche Milchanlieferung bewegt sich zwischen 35 000 und ...000 Kg. Die Höchstmenge erscheint in der Regel im April und im ...gust. Die Steigerung im Frühjahr hängt mit zahlreichen Ab-...bungen zu Ende des Winters zusammen, während im Spätsom-...r die Milchmenge nochmals einen Höhepunkt erreicht infolge des ...triebs des Milchviehs auf die Kleegrasweide.

Die Anlieferung erfolgt zu 98 % als Bahnmilch in Kühlwagen ...t Eiskühlung im Sommer. Die Einführung von Tankwagen ...rd erwogen. Die Bahnfracht beträgt durchschnittlich 0,10 Finn-...rk je Liter.

Von der angelieferten Milch werden etwa 50 % als Frischmilch ...kauft, die andere Hälfte wird verbuttert und verkäst, und zwar ...uptsächlich zu Edamerkäse. Die nicht verkäste Magermilch wird zu Trockenkasein verarbeitet und an die finnischen Leimfabriken verkauft. Der Preis für 1 Kg. Trockenkasein betrug zurzeit 12,50 Finnmark.

In der Butterei fand sich ein Riesen-Astra-Butterfertiger mit 10 000 Kg. Inhalt vor; ein gleich großer Butterfertiger soll nur noch in Neu-Seeland arbeiten, wie man mir sagte. Die Buttermilch wird fast restlos zum halben Vollmilchpreis als Trinkmilch verwertet. Von dem täglichen Molkenanfall von 15 000 Ltr. wird nur ein geringer Teil an Schweinehaltungen in der Nähe verkauft, der größte Teil fließt einfach fort. Das Problem der Molkenverwertung ist auch in Finnland noch nicht befriedigend gelöst.

Der Betrieb machte im übrigen einen durchaus modernen Eindruck und ließ eine zielbewußte Leitung erkennen.

3. Genossenschaftsmolkerei Kuopio.

Die tägliche Anlieferung beträgt 11 000 — 12 000 Kg. Milch und 1000 Kg. Rahm. Hier kommt die Milch nur z. T. mit der Bahn, während ein ziemlich großer Teil mit dem Schiff befördert wird, da Kuopio mitten in dem großen Seengebiet liegt. Die Entfernungen betragen bis 60 Km. Das Einzugsgebiet der Milch liegt an den wenigen Eisenbahnlinien und den Wasserstraßen entlang.

Ein Teil der Milch wird in der üblichen Weise in eigenen und fremden Verkaufsstellen als Trinkmilch in der Stadt verkauft, die übrige wird zu Exportbutter und Emmentaler Käse verarbeitet. Der Milchpreis für den Produzenten betrug zurzeit 1,57 Finnmark, der Verkaufspreis in den Läden 2,0 Finnmark. Den Ladeninhabern wird ein Verdienst von nur 5—6 % zugebilligt. Der mittlere Fettgehalt betrug 3,93 %. Die anfallende Molke wurde hier in einer eigenen Schweinemästerei verwertet. Als Antriebskraft diente Elektrizität, der Dampfkessel wurde nur zur Dampferzeugung für die übrigen Zwecke des Betriebes benutzt.

4. Genossenschaftsmolkerei Tyrnävä bei Uleaborg.

Dieser Betrieb ist eine typische Landmolkerei, die bereits im nördlichen Teil Finnlands sich befindet. Die tägliche Anlieferung



Abb. 36. Genossenschafts-Molkerei Tyrnävä b. Uleaborg. Butterei.

beträgt etwa 15 000 Kg.; davon werden etwa ¾ verbuttert, ¼ zu Emmentaler Käse verarbeitet. Butterei und Käserei waren in zwei verschiedenen Gebäuden untergebracht. Die letztere war erst vor wenigen Jahren errichtet und recht gut ausgestattet.



Abb. 37. Genossenschafts-Molkerei Tyrnävä bei Uleaborg. Emmentaler Käserei.

Auch in dieser Landmolkerei wurde die Milch in der in Finnland allgemein üblichen Weise in 4 Qualitätsklassen bezahlt.

Die Molke und andere sonst nicht verwertbare Rückstände wurden in eigener Schweinehaltung verfüttert. Etwa 300 Mtr. von dem Betrieb entfernt befand sich ein großer Schweinestall, in dem etwa 200 Schweine der Yorkshire-Rasse gemästet wurden. Die

2

Molke wurde in einer Rohrleitung nach dem Stall herübergepumpt und in weiteren Rohrleitungen im ganzen Stall verteilt. Ueber jedem Trog befand sich ein Hahn, so daß die Molke direkt in den Trog gelassen wurde. In der ersten Zeit der Mast wurde fast nur Molke und etwas Grünfutter gegeben, später wurde etwas Schrot



Abb. 38. Genossenschafts-Molkerei Tyrnävä b. Uleaborg. Schweinemästerei.

zugelegt. Die Mastferkel wurden in eigener Zucht gezogen. Die tragenden Sauen und Läufer waren in der wärmeren Jahreszeit ständig draußen in besonderen Ausläufen, wo sie reichlich Gelegenheit zum Sühlen hatten; als Unterschlupf dienten nur einfache Hütten.



Abb. 39, Genossenschafts-Molkerei Tyrnävä bei Uleaborg. Auslauf und Unterkunftshütten für Zuchtschweine.

Nach den Angaben des Betriebsleiters betrug der jährliche Umsatz rund 8 Millionen Finnmark; davon entfielen auf die Butterei 6 Mill., auf die Käserei und Schweinehaltung 2 Millionen. Mit der Molkerei, die als reine Landmolkerei einen vorzüglichen Eindruck machte, war auch eine Genossenschaftsmühle verbunden.

5. Genossenschaftsmolkerei Liminka bei Uleaborg.

Auch dieser Betrieb ist eine typische Landmolkerei. Die tägliche Anlieferung belief sich auf etwa 15 000 Kg. Milch. Davon wurden etwa 2000 Kg. nach dem etwa 20 Km. entfernten Uleaborg geschickt, 10 000 Kg. zu Butter und 3000 Kg. zu Emmentaler Käse verarbeitet. Die anfallende Molke wurde auch hier in eigener Schweinehaltung verwertet, die jedoch ein reiner Zuchtbetrieb war. Es wurden etwa 25 Zuchtsauen der Yorkshire-Rasse gehalten. Die Ferkel wurden im Alter von 4—6 Wochen zu guten Preisen verkauft. Der Betrieb war ziemlich neu und durchaus modern eingerichtet. Zu bemerken ist noch, daß der Dampfkessel mit Birkenholz gefeuert wurde.

6. Genossenschaftsmolkerei Jorois, Bezirk Kuopio.

Die tägliche Anlieferung in dieser kleinen Landmolkerei betrug 2500—5000 Kg. Milch, dazu noch etwas Rahm. Der größte Teil der Milch wurde zu Emmentaler Käse verarbeitet, nur die nicht käsereitaugliche Milch und der angelieferte Rahm wurde zu Butter verwertet. Im Käselager fanden sich verschiedene Käse mit Gasbildung. Es wurde die Ansicht geäußert, daß starke Verfütterung von Sojaschrot eine für die Emmentaler Käserei nicht geeignete Milch gibt. Die Molke wurde auch hier in eigener Schweinemästerei und Schweinezucht verwertet. Auch hier erhielten die Schweine anfangs nur Molke, etwas Magermilch und Grünfutter, später erst Schrotzulage. Nach Aussage des Betriebsleiters ergab abe[r] Verkäsung der Magermilch eine wesentlich bessere Verwertun[g] die Verfütterung. Die Molkerei arbeitete mit elektrischem An[...] ein Dampfkessel mit Holzfeuerung diente nur als Reserve. In[...] Steigerung der Milchanlieferung in den letzten Jahren waren hier die Räume zu eng geworden; ein Erweiterungsbau wa[r] reits geplant.

Rationalisierung in den österreichischen Molkereibetrieb[en]

Von Dr. Hans Reif, Wien.

Das Gutachten der Völkerbundexperten Layton und Rist hatt[e] Entwicklungsfähigkeit der österreichischen Milchwirtschaft besonders vorgehoben. Für den Absatz der Molkereiprodukte war im Inlande unabhängig von der Handelspolitik der Nachbarstaaten noch reiche [...]lichkeit vorhanden. Man mußte vor allem die Qualität der österreich[ischen] Milchprodukte heben. Aus den Resten der Völkerbundsanleihe ga[b] österr. Bund billige Kredite an die Molkereigenos[sen]schaften zum Ausbau und zur Neuerrichtung von M[ol]kereien. 6 Mill. S. wurden zur Modernisierung des Masch[inen]apparates und zur Verbesserung der Betriebswirtschaft in den Molk[ereien] verwendet. Heute sind die österreichischen Molkereibetriebe unter die [mo]dernst eingerichteten der ganzen Welt zu zählen.

Die Rationalisierung des Betriebes zeigt sich schon bei der [Über]nahme und beim Transport der Milch. Früher wurden die übernom[me]nen Milchmengen aufgeschrieben, jetzt werden Wägekarten [durch] Einzwicken markiert. Dabei erspart man viele zeitraubende Hand[griffe] und vor allem führt der physiologische Einfluß des Systems zur Ve[rmei]dung unnützen Aufenthaltes. Vom Auto herunter rollen die Milchka[nnen] durch ihr eigenes Gewicht bis zum Entleerungsbassin. Die Arbe[its]räume, in welchen nunmehr die Behandlung der Milch erfolgt, sind dem Ablauf der Arbeitsphasen angeordnet. Unmit[telbar] nach dem Entleerungsbassin kommen die Plätze, an welchen die [Milch] vorgewärmt, dann gereinigt und weiter für Trinkzwecke pasteurisiert [wird]. Die Regulierung der Temperatur ist dabei heute automatisiert, wä[hrend] früher die Ventile mit der Hand bedient werden mußten. Die Pa[steu]risierapparate sind moderne englische Plattenapparate. Die Milch [wird] selbst zum Vorwärmen und zum Abkühlen benutzt, indem die er[hitzte] Milch in geeigneter Weise so geleitet wird, daß sie an die neu zuflie[ßende] Milch Wärme abgibt. Die erzielte Heizmaterialersparnis ist rech[t be]trächtlich.

Auf den Pasteurisierraum folgt der Kühlraum und schließlich [der] Abzapfraum. Während des ganzen Weges erfolgt der Transp[ort] der Milch innerhalb der Molkereien durch Leitungen, durch [welche] die Milch hindurchgepumpt wird. Im Abzapfraum wird sie in Kannen, Tanks oder auch in die Flaschen abgefüllt. Die Reinigung [der] Kannen und Tanks erfolgt ebenso wie die der Milchflaschen auf me[cha]nischem Wege. Die Milchflaschen werden auf laufenden Bändern [zur] Waschmaschine gebracht, die vollkommen automatisch funktioniert und [nur] Beaufsichtigung, aber keine nennenswerte manuelle Arbeit erfordert. [Die] Flaschen kommen dann auf dem rollenden Band in die Kühlräume. [Die] Füllung und der Verschluß der Flaschen erfolgt ebenfalls wieder m[echa]nisch. Der Abzapfraum hat eine Tür, durch welche die Milch sofort i[n den] Waggon verladen werden kann. Dabei ist der Abzapfraum am entg[egen]gesetzten Ende vom Annahmeraum angeordnet, so daß jeder unnö[tige] Transportweg vermieden wird. Die Ablieferung der Milch [von] den Molkereien an den Konsumort erfolgte früher in Kannen. Jetz[t] fördern die größeren Molkereien in Salzburg, Niederösterreich usw. [die] Milch in Tanks. Die Kannen fassen normaler Weise 25 Liter, [die] Tanks 3000 Liter. Vier solcher Tanks werden auf einen Waggon verl[aden]. Die Milch wird in die Tanks gepumpt. Früher waren zum Verschluß[,] Dichtung, Plombierung, Einlagerung, Reinigung usw. sehr viele [Hand]griffe notwendig, die heute zum größten Teil erspart werden. [Zu] Zisternenwagen, wie sie in englischen und amerikanischen Molkereien [ge]bräuchlich sind, hat Oesterreich allerdings noch nicht.

Nach ähnlichen Prinzipien, wie die Behandlung der Milch [für] Trinkzwecke ist die Butter- und die Käseerzeugung eing[erich]tet. Die Arbeitsräume sind wiederum durchlaufend angeordnet. [Die] Uebernahmestelle für die Milch liegt unmittelbar neben der Abgabe[stelle] für die entrahmte Milch. Angrenzend an beide der Raum für die [Milch]entrahmung, dann folgen die weiteren Arbeitsräume für die Verb[utte]rung, die Formung der Butter — heute nimmt man die Formung m[echa]nisch vor, was ebenfalls eine nicht unbedeutende Ersparnis bedeute[t —] weiter die Kühlräume und Paketierräume. Auch die Verpackung [der] Butter wird heute vollkommen durch Maschinen durchgeführt.

Als Beispiel der Einrichtung der österreichischen Käsefabri[ken] sei die Quargelfabrik in Tull angeführt. An den Uebernahmeraum [für] Topfen folgt seitwärts ein Lagerraum, anschließend an den Uebernah[me]raum dann ein Mahlraum. Der Arbeitsraum, in welchem die Form[ung] erfolgt, hat zwei Zugänge, durch welche aus den beiden Räumen fr[ischer] und gelagerter Topfen kommt, um hier zu Quargeln geformt zu we[rden]. Dann folgen die Räume für die Trocknung, die Wäsche, Reifung [und] Verpackung.

Die Rationalisierung in den österreichischen Molkereibetrieben [ist] noch nicht ganz bis zu jenem Grad gediehen, daß man die Erzeugung [als] Arbeit am laufenden Band bezeichnen könnte. Aber es sind insbeso[ndere] in der Anordnung der Arbeitsplätze, nebst Autom[ati]sierung des Transportes und weitgehender Mechani[sie]rung der Arbeit, doch zum großen Teil jene Elemente vorha[nden,] welche man vor Augen hat, wenn man von Arbeit am laufenden B[ande] spricht. Es fehlt noch die Anpassung der Arbeitszeit für die einz[elnen] Arbeitsphasen, eine Anpassung, welche die wertvolle Regelung des [Ar]beitstempos in der Arbeit am laufenden Bande bringt. Diese Eintei[lung] der Arbeitszeit ist in den Molkereibetrieben aus Gründen, die in [der] Sache selbst liegen, sehr schwierig.

Der Nutzen der Rationalisierungsmaßnahmen [ist] ein recht beträchtlicher. Die Anordnung der Arbeitsplätze bedeutet [eine] wertvolle Verkürzung der Transportwege. Sie bringt nicht nur R[...]

nis und Arbeitsersparnis, sondern **verbessert auch die Qua= ä der Milch und der Milchprodukte**. Die Qualität wird wesentlich davon beeinflußt, ob die Milch auf einem Transport= on mehreren Metern mehr oder weniger den Temperaturverände= und der Infektionsgefahr ausgesetzt wird. Auch der Transport in trägt zur Verbesserung der Qualität der Milch bei. Die Tanks t isoliert, die Temperatur der Milch kann sich kaum ändern, so daß fahr des Verderbens oder der Qualitätsverminderung wesentlich ert wird. Auch die mechanische Reinigung der Kannen und Flaschen zur Verbesserung der Hygiene bei.

ehr bedeutende Ersparnisse erzielen die Betriebe durch enge **Zu= enarbeit**. Die Molkereien besitzen **gemeinsame Ver= organisationen**. Der Niederösterreichische Genossenschafts= bd wäre als größte **Milch**verkaufsorganisation Oesterreichs, der inger=Verband in Oberösterreich als größte **Butter**verkaufsorga= n und der Vorarlberger Verband als größte Organisation für den f von **Käse** zu erwähnen. Die Verbände vergüten ihren Mitglie= urchwegs gleiche Preise, so daß eine Differenz im Erlös nur durch ansportspesen bedingt wird.

ie Molkereiverbände besorgen auch den **gemeinsamen Ein=** für ihre Mitglieder, insbesondere in Kohle, Oel usw. Dieser ge= me Einkauf ist aber noch nicht so strikte durchgeführt wie der Ver=

n der **Erzeugung** ist ebenfalls eine gewisse **Zusammen= it** festzustellen. Topfen aller Molkereien Niederösterreichs wird eispiel in Tulln zu Quargeln verarbeitet. Im übrigen sind die reien auf Frisch=Milch=Erzeugung, oder auf Butter= und Käsepro= spezialisiert. Die Betriebe helfen sich gegenseitig aus. Im Früh= haben viele Molkereien zu wenig Milch für die Frischmilch=Liefe= , dann reduzieren diejenigen, welche vorwiegend Butter und Käse en, ihre Arbeit zugunsten der Frisch=Milch=Produzenten.

ie Erfolge, welche diese Rationalisierungsmaßnahme durch Erspar= or allem aber durch Besserung der Qualität gebracht haben, sind sehr nnenswerte. Es ist den österreichischen Molkereien gelungen, eine Reihe von Spezialsorten zu erzeugen, welche an Qualität hinter den angem eingeführten ausländischen Spezialkäsen nicht zurückstehen. Reihe von Schweizer, italienischen und anderen Käsesorten werden kaum mehr nach Oesterreich eingeführt. Die nachfolgende Tabelle die Restriktion der **Käseeinfuhr**:

Käse:

	Einfuhr: qu	Einfuhr: 1000 S	Ausfuhr: qu	Ausfuhr: 1000 S
1?5	33 391	9,204	1 654	592
1?6	32 600	8 168	3 868	1 126
1?7	30 227	7 347	3 681	1 196
1.3. Quartal 1927	24 614	5 847	2 623	828
1.3. Quartal 1928	20 412	4 885	7 232	2 304

Die Einfuhr tschechoslowakischen Käses nach Oesterreich betrifft heute rwiegend Primsen, welcher aus Ziegenmilch hergestellt wird und die Konkurrenz der österreichischen Molkereien heute kaum berührt

Die Erzeugung von Butter konnte anfangs nicht denselben Erfolg en, vom Jahre 1925 bis zum Jahre 1926 stieg sogar die Einfuhr, sie er seither rückgängig. Die folgende Tabelle gibt eine Uebersicht.

Naturbutter:

	Einfuhr: qu	Einfuhr: 1000 S
1925	12 942	7 567
1926	21 085	10 018
1927	19 140	9 187
1.—3. Quartal 1927	16 862	8 054
1.—3. Quartal 1928	6 918	3 611

Die Frisch=Milch=Versorgung Oesterreichs erfolgt heute fast ganz die inländische Produktion. Die recht bedeutende Einfuhr von h aus Mähren und Ungarn nach Wien wurde zum größten Teil durch inländische Produktion ersetzt. Die folgende Tabelle zeigt die Ent= ung der Ein= und Ausfuhr an Milch resp. Milch und Rahm:

	Einfuhr: qu	Einfuhr: 1000 S	Ausfuhr: qu	Ausfuhr: 1000 S
Milch:				
25	430 725	13 550	25 836	934
26	334 466	12 056	13 001	480
27	96 260	3 588	21 930	677
Milch und Rahm:				
–3. Quartal 1927	16 862	8 054	17 714	564
–3. Quartal 1928	13 743	740	31 709	1 017

Diese Tabellen zeigen die Verdrängung der Einfuhr an Milch und lcherzeugnissen zugunsten der österreichischen Produktion. Noch klarer dieser Erfolg, wenn man Einfuhr und Ausfuhr auf der Basis der ver= deten Milchmengen betrachtet. Rechnet man Milcherzeugnisse auf milch um, dann erreicht die Einfuhr von Milch und Milchprodukten dem Auslande nach diesem Maßstabe nur mehr wenige Prozent des rreichischen Verbrauches.

Zur Eutergesundheitskontrolle unserer Milchkühe.

on Diplomlandwirt Dr. Theodor Kosack, Mooseurach, Oberbayern.

Es ist wohl heute allgemein bekannt, daß ansteckende Eutererkran= gen unserer Milchkühe fast immer eine Reihe von schweren Verlusten sich ziehen. Nicht nur das erkrankte Viertel kann dauernd in seinem lchleistungsvermögen geschwächt oder sogar völlig verdorben werden, dern es können auch die anderen Euterviertel der Kuh sowie die Euter übrigen Kühe von dem gleichen Krankheitserreger befallen werden, s zur Folge hat, daß der größte Teil des Milchviehbestandes schwersten aden nimmt.

Es empfiehlt sich daher, daß der Landwirt sich laufend von dem Ge= dheitszustande der Euter seiner Kühe überzeugt, um rechtzeitig eine Weiterverbreitung zu verhindern. Ein einfaches Mittel hierzu bietet der Chorofunkapparat der Firma Paul Funke & Co., G. m. b. H., Berlin N. 4. Er beruht darauf, daß sich Sekretionsstörungen im Euter durch eine erhöhte Cl.=Zahl der Milch erkenntlich machen. Von der zu untersuchenden Milch melkt man sich von jedem Strich einzeln 10 ccm. ab. Jeder Probe setzt man je 5 cm. von fertig beziehbaren Lösungen zu. Man schüttelt und be= obachtet, ob dann die Milch weiß oder rötlich (rosa, rot oder dunkel= rot) aussieht. Ist sie weiß, so betrachtet man das Viertel als gesund. Ist sie rötlich, so betrachtet man es als akut krank.

Dieser Apparat wurde vom Verfasser bei einem Melkversuch auf seine Brauchbarkeit geprüft. In den Versuch wurden akut erkrankte Kühe (Zahlentafel laufende Nr. 1—94), außerdem 6 gesunde Kühe(laufende Nr. 95—100) einbezogen. Die Art der Erkrankung der Viertel ist in Spalte 7 angegeben. Die Milchproben stammten bei den kranken Kühen (Nr. 1 bis 94) aus dem kranken Viertel (Spalte 4), bei der gesunden Kuh (Nr. 95) aus einem beliebigen Viertel, bei den übrigen gesunden Kühen (Nr. 96 bis 100) aus allen 4 Vierteln (Spalte 4, wobei v = vorn, h = hinten, r = rechts, l = link bedeutet). Die Proben aus den einzelnen Vierteln wurden aus Probeflaschen entnommen, welche zu Beginn des Melkens, d. h. unmittelbar nach dem Abmelken, vollgemolken waren. Die Gesamt= proben aus den 4 Vierteln wurden aus Probeflaschen entnommen, welche aus der gesamtermolkenen Milch der betreffenden Kuh gefüllt waren. Diese Proben wurden mit dem Chlorofunk untersucht. Das Ergebnis steht in Spalte 5, in welcher bedeutet:

—	weiße Färbung der Chlorofunkprobe,
+	schwachrosa Färbung der Chlorofunkprobe,
++	deutliche Rosa=Färbung der Chlorofunkprobe,
+++	stärkere Rosa=Färbung der Chlorofunkprobe,
++++	rote Färbung der Chlorfunkprobe,
+++++	dunkelrote Färbung der Chlorofunkprobe.

Den Chlorofunkergebnissen ist in Spalte 6 der Chlorgehalt des mit dem Chlorofunk untersuchten Viertels gegenübergestellt. Für die Chlor= gehaltsbestimmungen wurden die Milchproben aus denselben Probeflaschen wie für die Chlorofunkprobe entnommen. Die Reihenfolge der Proben in der Zahlentafel ist nach den Chlorofunkergebnissen und innerhalb dieser Stufen nach dem Chlorgehalt getroffen. Zieht man die Milchproben mit Farbumschlag der Chlorofunkprobe (Spalte 5) zusammen und unterteilt diejenigen ohne Farbumschlag nach dem klinischen Befund (Spalte 7), so erhält man folgendes Ergebnis:

Zahl d. Untersuchungen	84	10	6
Chlorofunk=Ergebnis .	rosa oder rot + oder +++++		
Chlorzahl	von 1,38 bis 1,76	von 1,15 bis 1,27	von 0,82 bis 1,22
klin. Befund des Euters	akut krank	leicht akut krank	gesund

Hiernach ist es mit dem Chlorofunk gelungen, schwer akut kranke Viertel festzustellen.

Die Handhabung des Chlorofunks bot keine Schwierigkeiten und ver= langte keine Vorkenntnisse.

Demnach bietet der Chlorofunk dem praktischen Landwirt ein be= quemes Mittel, um selbst, oder durch eine Vertrauensperson, welche im Melken nicht ausgebildet zu sein braucht, ähnliche Feststellungen zu machen, wie sie ein berufsmäßiger Melker durch Untersuchungen des Euters und Besichtigungen der Milch machen kann. Sehr häufig werden aber diese Erkrankungen vom Melkpersonal nicht bemerkt.

Der Chlorofunk dürfte daher dem Landwirt eine bequeme Möglich= keit bieten, sich selbst von dem Gesundheitszustand seiner Kühe ein unge= fähres Bild zu machen.

1 Lfd. Nr.	2 Datum	3 Kuh Nr.	4 Viertel	5 Reaktion des Chlorofunk	6 g Cl im Liter Krankes Viertel	7 Klinischer Befund des kranken Viertels
1	23. 2.	117	v. l.	+++++	1,75	griesige Milch
2	1. 3.	17	h. l.	++++	1,76	Viertel fester
3	2. 3	134	h. l.	++++	1,76	gelbl. wässrige Milch
4	24. 2.	129	h. l.	++++	1,75	gelbe griesige Milch
5	23. 2.	145	v. l.	++++	1,74	anfangs grauwässr. Milch
6	29. 2.	117	v. l	++++	1,74	gelbl. wässrige Milch
7	3. 3.	134	h. l.	++++	1,73	gelbl. flockige Milch
8	1. 3.	134	h. l.	+++	1,76	gelbl. wässrige Milch
9	5. 3.	117	v. l.	+++	1,76	anfangs wässrige Milch
10	6. 3.	151	h. l.	+++	1,76	wässr. Milch, Flocken
11	28. 2.	173	h. r.	+++	1,75	wässrige, flockige Milch
12	5. 3.	144	h. l.	+++	1,75	Viertel fester
13	25. 2.	128	v. l.	+++	1,74	Flocken
14	29. 2.	134	h l.	+++	1,74	gelbl. wässr. Milch
15	25. 2.	144	h. l.	+++	1,74	Viertel größer, wässr. M.
16	6. 3.	134	h. l.	+++	1,74	anf. gelbl. flock. Milch
17	5. 3.	151	h. l.	+++	1,74	wässr. M., Viertel größer
18	25. 2.	129	h. l.	+++	1,74	Flocken u. wässrige Milch
19	7. 3.	167	h. l	+++	1,74	Knoten, gelbl. flock. Milch
20	28. 2.	128	v. l.	+++	1,73	Flocken
21	23. 2.	137	h. r.	+++	1,72	anf. gelbl. flockige Milch
22	8. 3.	134	h. l	++	1,76	gelbl. flockige Milch
23	7. 3.	117	v. l.	++	1,76	Viertel derb
24	8. 3.	117	v. l.	++	1,75	Viertel derb, weniger M.
25	8. 3.	A 57	h. r.	++	1,75	wässrige Milch
26	8. 3.	129	h. l.	++	1,75	Flocken
27	5. 3.	134	h. l.	++	1,75	gelbl. flockige Milch
28	8. 3.	128	v. l.	++	1,74	griesige Milch
29	3. 3.	167	h. l.	++	1,74	festes Viertel
30	5. 3.	129	h. l.	++	1,74	Flocken
31	2. 3.	A 57	h. r.	++	1,74	wässrige Milch
32	2. 3.	129	h. r.	++	1,74	Flocken
33	1. 3.	161	v. r.	++	1,74	wässrige Milch
34	1. 3.	124	v. l.	++	1,74	Flocken
35	25. 2.	117	v. l.	++	1,74	gelbl. flockige Milch

1 Lfd. Nr.	2 Datum	3 Kuh Nr.	4 Viertel	5 Reaktion des Chlorofunk	6 g Cl im Liter Krankes Viertel	7 Klinischer Befund des kranken Viertels
36	28. 2.	134	h. l.	++	1,73	Viert. derb, wäßr. flock. M.
37	2. 3.	124	v. r.	++	1,73	Flocken
38	3. 3.	151	h. r.	++	1,73	wäßr. M., Knot. i. Viertel
39	8. 3.	167	h. l.	++	1,73	Flocken
40	2. 3.	164	h. r.	++	1,72	Flocken
41	5. 3.	164	h. r.	++	1,72	Flocken
42	7. 3.	164	h. r.	++	1,72	Flocken
43	7. 3.	134	v. r.	++	1,72	Flocken
44	3. 3.	137	h. r.	++	1,72	gelbl. flockige Milch
45	3. 3.	144	h. r.	++	1,72	Viertel größer und fester
46	29. 2.	161	h. l.	++	1,71	wässrige Milch
47	5. 3.	161	v. l.	++	1,71	anfangs wässrige Milch
48	7. 3.	129	v. l.	++	1,71	Flocken, wässrige Milch
49	28. 1.	144	h. l.	++	1,70	Viertel größer
50	1. 3.	137	h. l.	++	1,70	gelbl. flockige Milch
51	1. 3.	177	h. r.	++	1,70	Flocken, Viertel fester
52	7. 3.	124	v. l.	++	1,70	anf. Flocken
53	3. 3.	137	h. r.	++	1,69	Viert., derb, gelbl. flock. M.
54	25. 2.	124	v. l.	++	1,69	Flocken
55	29. 2.	166	h. r.	++	1,69	Flocken
56	3. 3.	144	h. l.	++	1,68	Viertel größ., anf. w. M.
57	1. 3.	A 57	h. r.	++	1,67	Viertel fester, wäßr. M.
58	29. 2.	167	v. l.	++	1,67	gelbl. flockige Milch
59	3. 3.	144	h. l.	++	1,66	gelbl. dicke M., Viertel größ.
60	7. 3.	124	v. l.	++	1,65	Flocken
61	28. 2.	124	v. r.	++	1,61	flockige Milch
62	25. 2.	177	h. r.	++	1,61	Flocken, festes Viertel
63	8. 3.	A 57	h. r.	++	1,60	gelbl. wäßrige Milch
64	28. 2.	137	h. r.	++	1,58	wenig. Milch, etw. besser
65	8. 3.	164	h. r.	++	1,46	Flocken
66	1. 3.	167	h. l.	++	1,41	festes Viertel
67	2. 3.	137	h. r.	+	1,66	gelbl. wäßr. M., fast 3 str.
68	29. 2.	186	v. l.	+	1,63	anfangs Flocken
69	23. 2.	128	v. l.	+	1,57	Flocken
70	23. 2.	129	v. l.	+	1,57	Flocken
71	24. 2.	188	h. r.	+	1,56	festes Viertel
72	29. 2.	188	h. r.	+	1,56	festes Viertel
73	2. 3.	137	h. r.	+	1,55	gelbl. Milch
74	24. 2.	A 57	h. r.	+	1,54	gelbl. wässrige Milch
75	1. 3.	167	h. l.	+	1,54	Knoten i. Viertel
76	6. 3.	151	h. r.	+	1,53	wäßr. griesige Milch
77	24. 2.	189	v. r.	+	1,53	flockige Milch
78	25. 2.	188	h. r.	+	1,51	festes Viertel
79	23. 2.	784	h. r.	+	1,51	Viertel derb
80	6. 3.	802	h. l.	+	1,50	festes Viertel, wen. Milch
81	6. 3.	163	h. r.	+	1,50	Flocken
82	29. 2.	129	v. l.	+	1,47	Flocken
83	6. 3.	143	v. r.	+	1,47	Flocken
84	7. 3.	149	v. r.	+	1,38	festes Viertel
85	23. 2.	151	h. r.	—	1,27	anf. griesige Milch
86	28. 2.	41	v. r.	—	1,25	griesige Milch
87	24. 2.	179	h. r.	—	1,23	wen. Milch, Viertel klein
88	28. 2.	167	h. r.	—	1,23	weniger Milch
89	5. 3.	137	h. r.	—	1,21	anf. kl. Flocken, wen. M.
90	8. 3.	151	h. l.	—	1,19	anf. wässrige Milch
91	8. 3.	149	v. r.	—	1,18	festeres Viertel
92	25. 2.	137	v. l.	—	1,16	festeres Viertel
93	24. 2.	133	h. r.	—	1,15	weniger Milch
94	6. 3.	137	h. r.	—	1,15	anf. griesiege Milch
95	24. 2.	137	v. l.	—	1,22	—
96	9. 3.	162	Ges.=M.	—	1,13	—
97	9. 3.	809	„	—	1,08	—
98	9. 3.	89	„	—	0,99	—
99	9. 3.	785	„	—	0,97	—
100	9. 3.	189	„	—	0,82	—

Futter und Apparate.

Von Dipl.-Landwirt O. Kohlschmidt, Goslar a. Harz.

Aus den Meiereien mehren sich die Klagen, daß alle mit Vollmilch oder Rahm in Berührung kommenden Apparate mehr oder weniger große schwarze Flecke aufweisen. Jahrelange Prüfungen des Materials, die verschiedensten Bearbeitungsweisen und die wissenschaftlichen Erforschungen haben bisher keine Aufklärung gebracht. Tatsache ist, daß die schwarzen Flecke nicht aus dem Material kommen, sondern aus zersetzten Fett- und Milchrückständen bestehen. Nach den Gesetzen der Metallkorosion, der reinen Chemie und der Physik findet dann ein Angriff auf das darunter liegende Material statt. Wo ist nun der Grund dafür zu suchen, daß in den Vorkriegszeiten derartige Beschwerden zu den Seltenheiten gehörten, während heute aus fast allen Gegenden Deutschlands Klagen laut werden?

Statistisch ist festzustellen, daß die Materialien in den letzten 15 Jahren in weit reinerem Zustande hergestellt und geliefert werden als vorher. Die Meiereien arbeiten mit besser geschultem Personal, wenngleich wohl auch die verkürzte Arbeitszeit und vielleicht noch aus Gründen der Lohnersparnis die Intensität der Apparatepflege ins Hintertreffen geraten sein mag. Dieser Punkt wird von Fall zu Fall verschieden und abstellbar sein.

Die Ursache für die Bildung der schwarzen Flecke kann jedoch auch auf ganz anderem Gebiet zu suchen sein, auf das hinzuweisen von großem landwirtschaftlichen Interesse ist.

Ein altes tierzüchterisches Sprichwort lautet: „Das Tier ist ein Produkt der Scholle — —", was zur Folge hat, daß auch die vom Tier wiederum gelieferten Produkte eng verwachsen sind mit dem Boden, der diesen Tieren als Nährstoffquelle dient.

Um diese Beziehungen zu erläutern, sei jene Maßnahme erwä[hnt,] die eine Auffrischung des kleinen Vogelsberger Rotviehes durch Eink[reu]zung mit schwerem Fleckvieh zum Ziele hatte. Die Nachkommen d[ieser] Kreuzung, die in Form und Leistung sehr stark und rasch zurückgin[gen,] geben ein treffliches Schulbeispiel dafür, daß die anspruchsvollere [Rasse] ihre Form nicht erhalten konnte, weil das magere Futter des Vog[els]berges ungenügend war. Die auf der Scholle erzeugten Produkte w[urden] also weitgehend verändert worden.

In diesem Zusammenhange sind auch alle die zahlreichen, fe[hlge]schlagenen Versuche der Verpflanzung von Rassen in ihnen wirtschaf[tlich] und klimatisch nicht zusagende Gebiete zu nennen; so vor allem die [Ein]fuhr der Shorthorns in Gegenden, die ihnen vornehmlich die nöt[igen] Ernährungsbedingungen nicht in gleicher Weise bieten konnten als [ihre] ursprüngliche Heimat. Aehnlich liegen ja auch die Verhältnisse in [der] Schafzucht bei den Merinos, die gerade hinsichtlich der Abhängigkeit [der] Wollqualität von der Ernährungsweise ein ausgezeichnetes Beispiel [für] diese Beziehungen lieferten. Auch die Verlegung des Gestütes Gr[...] in eine ganz andere Gegend beruht auf der Rücksicht für den Boden [und] dessen Erzeugnisse. Luithlen (Arch. exp. Pathol. und Pharmak. 1[...]) verfütterte an Kaninchen ausschließlich kalihaltiges und natronar[mes] Grünfutter mit dem Erfolg, daß die Tiere nach ca. einem Monat star[ben.]

Eine weitere Tatsache ist, daß ¾ unserer deutschen Böden sich [nicht] in gesundem Zustand befinden. Ein jeder, der längere Zeit in der [prak]tischen Landwirtschaft gearbeitet hat, wird bestätigen, daß im allgeme[inen] erst der Boden des Ackers und dann der Boden der Wiesen und We[iden] durch eine Melioration oder Düngung verbessert wird. Daß bei [der] heutigen katastrophalen Lage der Landwirtschaft eine derartige Aufb[esse]rung nur langsam fortschreiten kann, wird jeder Sachverständige bei[pflich]gen müssen. Leider verschlechtert sich in der Zwischenzeit der Wi[esen-] und Weideboden immer mehr, so daß jetzt die Futtererträgnisse e[inen] wesentlich geringwertigeren Gehalt in ihrer Zusammensetzung aufw[eisen] als früher. Die Untersuchungen hinsichtlich des Kalkgehaltes beisp[iels]weise (Schmidt, Dissertation Gießen 1923) ergeben folgende Werte:

Wiesenheu:	früher 0,95 % CaO,	jetzt 0,58 % CaO
Rapskuchen:	früher 0,71 „ CaO,	jetzt 0,66 „ CaO
Roggenkleie:	früher 0,18 „ CaO,	jetzt 0,11 „ CaO
Weizenkleie:	früher 0,14 „ CaO,	jetzt 0,10 „ CaO.

Ganz ähnliche Verhältnisse hinsichtlich der Phosphorsäure er[gab] Blaß (Dissert. Gießen, 1922). Dem Eiweiß- und Fettgehalt der Fu[tter]mittel ergeht es in gleicher Weise. Der Aufbau der organischen Sub[stanz] in der Pflanze geschieht einzig und allein durch die Tätigkeit des Ch[loro]phylls, einer chemischen Verbindung, die sehr beträchtliche Magn[esia]mengen enthält. Nun ist die Magnesia der am stiefmütterlichsten [be]handelte Nährstoff. In den ersten Jahren der künstlichen Düngung w[urde] mit einer Kaligabe durch Verwendung von Kainit und Karnallit g[leich]zeitig Magnesia mitgegeben, und so wenigstens ein Bruchteil der e[rfor]derlichen Magnesiamenge dem Boden wieder einverleibt; denn wir w[issen] aus Arbeiten von D. Meyer-Halle, daß ein sehr beträchtlicher [Teil] der Magnesia durch die Pflanzen dem Boden entzogen wird.

Wie nun das Kalisyndikat bestätigt, ist der Verkauf dieser Roh[salze,] die allein nennenswert Magnesia enthalten, vollkommen zurückgega[ngen,] was zur Folge hat, daß auch diese schon sehr geringe Magnesiazufuhr [auf]gehört hat. Daher findet die Pflanze den zum Aufbau des Chlorop[hylls] notwendigen Nährstoff nicht mehr in dem Maße vor, daß eine [aus]reichende und gesunde Blattgrünbildung erwartet werden kann. [Und] damit der ordnungsgemäße Aufbau der organischen Substanz in [der] Pflanze — Eiweiß, Fette und Kohlehydrate — ungünstig beeinflußt [wird,] ist leicht verständlich und die Folge davon ist, daß auch die angeba[uten] Futterstoffe dem Tiere heute in wesentlich geringerer Zusammense[tzung] gereicht werden wie früher und daß das Nährstoffverhältnis in d[en] Futtermitteln derartig verschoben ist, daß auch andere, früher nich[t in] Erscheinung getretene Nebenwirkungen der tierischen Produkte mit d[iesen] Zusammenhängen erklärt werden können.

Wenn man, von diesen Gesichtspunkten ausgehend, den Erfahru[ngen] der Praxis nachgeht, so gewinnt man einen Einblick in die verwick[elten] inneren Zusammenhänge unserer heutigen Düngungsmaßnahmen [und] wir erkennen, daß die Vernachlässigung auch nur eines Nährstoffes, [hier] in diesem Falle der Magnesia, von tiefgreifender Bedeutung auch [auf] Gebieten, die damit nicht in unmittelbarer Verbindung st[ehen,] sein können.

Es steht zu erwarten, daß die besondere Beachtung, die heute [der] Magnesiadüngung wieder entgegengebracht wird, besonders dann, [wenn] es sich um Formen handelt, die von den Pflanzen leicht aufnehmbar [sind,] hier von größtem Nutzen sein kann.

Aus diesen Ausführungen geht auch hervor, daß mit einer K[raft]futtergabe wohl der erforderliche Protein-Fettgehalt ausgeglichen [wer]den kann, daß aber das vollwertige Futter früherer Jahre nach [seiner] Zusammensetzung und daher in seinem Einfluß auf die tierischen [Pro]dukte nicht vollkommen ersetzt werden kann, weil die Grundbedingun[gen,] eben die Fähigkeiten des Bodens, den Futterpflanzen alle Nähr[stoff]ansprüche zu erfüllen, nicht mehr gegeben sind.

Mangelhaftes Futter braucht nun nicht immer gleich Mißgebu[rten,] Knochenerkrankungen usw. hervorzurufen, es kann auch die Tierprod[ukte,] in diesem Falle die Milch, beeinflussen. Wie vorsichtig ist man, daß [durch] die Beifütterung die Konsistenz des Milchfettes nicht verändert [wird,] um die Butter nicht zu fest, aber auch nicht zu weich werden zu la[ssen,] wie ängstlich ist man in der Wahl des Kraftfutters, damit die Milch [nicht] dessen Geruch oder Geschmack annimmt! Und wie wenig Kraftfutter [gibt] man den Tieren gegenüber der Gesamtfuttermenge.

Ob und wie einwandfrei die chemischen Methoden zur Erken[nung] und Trennung des Stoffes, der den Geschmack, Geruch und die Konsi[stenz] des Fettes der Milch bestimmt, arbeiten, bedarf einer wissenschaftl[ichen] Erforschung. Von größter Bedeutung für die Meiereien dürfte es [nun] sein, einmal die Veränderungen festzustellen, die die Milch durch [das] geringwertige Futter erfährt, ohne daß die Fettmenge geringer gew[orden] zu sein braucht. Das Fett als solches kann in seiner chemischen Zu[sam]mensetzung Veränderungen erfahren haben, so daß es sich jetzt a[nders] verhält als früher, und somit in den Apparaten Uebelstände erzeugt[,] die letzten Endes weder die Meierei noch die Industrie, sondern [der] Boden verantwortlich ist.

Unterricht- und Versuchswesen

Molkereilehrlingsprüfung der Oldenburgischen Landwirtschafts-[kammer]. Die Oldenburgische Landwirtschaftskammer wird im Oktober [eine P]rüfung von Molkereilehrlingen in einer noch näher zu bestimmen-[den M]olkerei abhalten. Diejenigen Lehrlinge, im Oldenburger Kammer-[bezirk,] welche sich der Prüfung unterziehen wollen, haben bis zum 15. Sep-[tember] ein diesbezügliches Gesuch an die Landwirtschaftskammer in [Olden]burg einzureichen. Dem Gesuch ist beizufügen:

1. das letzte Schulzeugnis,
2. ein selbstgeschriebener Lebenslauf,
3. ein Zeugnis des Lehrherrn.

[D]ie Prüfungsgebühren von 20 Mark sind gleichzeitig mit der Mel-[dung a]n die Kasse der Oldenburgischen Landwirtschaftskammer, Postscheck-[konto] Hannover Nr. 50 160 zu entrichten.

[L]ehranstalt für Tilsiter Käserei in Saußeningken (Kreis Niederung). [Beka]nntmachung. Der zweite Kursus der Lehranstalt für Tilsiter [Käserei] bei der Landwirtschaftskammer für die Provinz Ostpreußen in Saußen-[ingke]n bei Joneiten, Kreis Niederung, beginnt am 1. November d. Js. [Der f]ünf Monate dauernde Kursus bietet durch praktische Arbeit Gelegen-[heit zu]r Weiterbildung der Schüler im Käsereibetrieb. Ferner wird durch [ergänz]enden theoretischen Unterricht in milchwirtschaftlich-technischen, [w]issenschaftlichen und Elementarfächern, Buchführung und Bürger-[kunde] weiterhin für die Ausbildung gesorgt. Ebenso stehen Laboratorien [zur A]usbildung in der Untersuchung von Milch, Zwischen- und Enderzeug-[nissen] zur Verfügung.

Die Schlußprüfung dieses Fünfmonatskursus gilt gleichzeitig als [Prüfu]ngsprüfung der Landwirtschaftskammer.

Durch Einrichtung einer Stellenvermittlung ist den Schülern Ge-[leg]enheit geboten, nach Schluß der Kurse in gute Positionen einzurücken.

Für den zweiten Kursus sind noch einige wenige Stellen zu besetzen. [Die] Anmeldungen und Anfragen sind daher zu richten unter Beifügung [eines] selbstgeschriebenen Lebenslaufes, eines polizeilichen Führungs-[zeugniss]es und des Lehrzeugnisses an die Landwirtschaftskammer Königsberg [Pr.,] 9, Milchwirtschaftliche Abteilung.

Landwirtschaftskammer. J. A.: gez. Dr. Roeder.

[S]tellenvermittlung für Molkereipersonal. Dauernde Anträge an uns [bezüg]lich Vermittlung von gut ausgebildetem Molkereipersonal geben uns [Ver]anlassung, die Molkereibetriebe davon in Kenntnis zu setzen, daß zum [Ok]tober d. Js. der erste Kursus der Lehranstalt für Tilsiter Käserei in [Sauße]ningken geschlossen wird. Von den Schülern dieser Anstalt stehen [u]n noch einige zur Verfügung. Da es sich bei diesen Schülern um gut [ausge]bildete Kräfte handelt, für deren zuverlässige Arbeit wir jede Ge-[währ] übernehmen, empfehlen wir Interessenten, sich zwecks Vermittlung [der] Schüler an die Lehranstalt für Tilsiter Käserei in Saußeningken bei [Jone]iten, Ostpr., zu wenden.

Landwirtschaftskammer. J. A.: gez. Dr. Roeder.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Reichsverband deutscher Molkerei- und Käserei-Besitzer und -Pächter [e. V.] Betr.: Studienreise nach Frankreich.

Nach Ueberprüfung des durch Herrn Duchêne, Attaché beim franz. [Han]delsministerium entworfenen, ursprünglichen 8tägigen Programms [st]ellt das Syndikat der französischen Milchindustrie ein neues [...]giges Programm vor, in der Absicht, den Reiseteilnehmern das Stu-[dium] der Fabrikation aller französischen Käsesorten in ihrer Gesamt-[heit] zu ermöglichen. Die Abfahrt zu der Studienreise findet [als]o nicht am 15. September statt, sondern am 2. Oktober 1929. [Die] zweiwöchentliche Verschiebung ist notwendig, um die für die neue [Rei]se erforderlichen schwierigen Vorbereitungen zu treffen. Die Ver-[schieb]ung muß in Kauf genommen werden, der großen Vorteile [weg]en, die das neue Programm dem ursprünglichen gegenüber aufweist.

In der ersten Oktoberhälfte pflegt in Frankreich die Witterung noch [seh]r günstig zu sein und überdies ist die Weichkäserei, die in Frankreich [wäh]rend der Sommermonate ruht, in dieser Jahreszeit wieder in vollem [Gan]ge.*)

Das neue Programm:

2. Oktober: Abfahrt für Nord- und Mitteldeutsche ab Köln [...] Uhr, Ankunft in Paris nachmittags. Abfahrt für Süddeutsche ab [Mün]chen 9,20, — Augsburg 10,15, — Ulm 11,28, — Stuttgart 13,06, — [Kar]lsruhe 14,56, — Kehl 16,35 Uhr, an Paris 23,10 Uhr. Mit dem Auto [ins] Hotel.

3. Oktober: Empfang durch die Pariser Delegation der „Milch-[ind]ustrie". — Besichtigung der Pariser Markthalle, dem Hauptmarkt in [Fra]nkreich für alle Käsesorten und ihren Maschinenanlagen. Besichtigung [der] Laboratorien des „Maggi-Palastes", — der Milchversorgungsbetriebe [von] Paris oder, auf Wunsch Autorundfahrt zur Besichtigung der Haupt-[seh]enswürdigkeiten der Weltstadt.

4. bis 9. Oktober: An diesen Tagen werden die Produktions-[stä]tte folgender Orte besichtigt: Bar-le-Duc (fromage de Brie), [Lon]s-le-Saulnier (fromage de gruyère), Roquefort (fromage [de] Roquefort) und Laguiolle (fromage de Laguiolle), [Aur]illac (fromage de Bleu d' Auvergne et Fourmes), [Poi]tiers (Diverse Milchverarbeitung), Tours (Fabrika-[tio]n von Kasein — Camembert — Butterei).

9. Oktober: Tours: Abend. großes Bankett, zu welchem [die] französischen Kongreßteilnehmer am Congrès National d' Industrie [lai]tière die deutschen Reiseteilnehmer einladen.

10. Oktober: Aufenthalt in Paris zur Besichtigung von Haupt-[seh]enswürdigkeiten. Abfahrt in die Heimat nach dem Abendessen.

11. Oktober. Ankunft morgens früh in den deutschen Grenzorten.

Da außer dem Bankett in Tours auch einige behördliche Empfänge [vor]gesehen sind, empfiehlt sich für die Teilnehmer ein dunkler Anzug.

Der langen Autostrecken wegen wolle man das Reisegepäck auf ein Mindestmaß beschränken. Das entbehrliche Gepäck kann im Pariser Hotel bis zur Wiederkehr am 8. Tage zurückgelassen werden.

Anmeldeschluß 15. September.

Der Anmeldung wolle man eine Anzahlung von 50 RM. beilegen und die Restzahlung spätestens am 25. September 29 leisten.

Der ursprüngliche Reisepreis von 235 RM. erhöht sich auf 270 RM., weil die Reise sich um 2 Tage verlängert und die Strecke im Produktionsgebiet doppelt so groß ist als die ursprüngliche. Die neue Strecke führt bis in die Nähe des Mittelmeeres.

In dem Preis sind eingeschlossen:

1) Bahnfahrt 2. Klasse und sämtliche Verbindungs-Autofahrten ab und zurück Köln oder westdeutsche Grenzorte für Süddeutsche.
2) Gute Unterkunft und Verpflegung, beginnend mit dem Abendessen am ersten und endigend mit dem Abendessen am neunten Tage.
3) Die programmäßigen Auto- und andere Fahrten in Paris.
4) Sämtliche Trinkgelder, Eintrittskarten, und Abgaben gleicher Art.
5) Ständige deutsche Führung in kleinen Gruppen.

Außer den Getränken bei den Mahlzeiten und etwaigen persönlichen Aufwendungen ist alles im Reisepreis eingeschlossen!

Die Reise betreut während der ganzen Dauer das

Internationale Reisebüro, Köln, Mohrenstr. 5.
Telefon: Anno 7417. — Postscheck: Köln 57 600.

Für die Einzelführung in kleinen Gruppen in den zu besichtigenden Betrieben stehen deutsche und französische Fachleute zur Verfügung.

Da die Fahrt durch Gegenden geht, die große Schönheiten aufweisen, haben auch Damen und Bekannte der Teilnehmer Interesse, die Studienreise mitzumachen.

Ein deutscher Reisepaß zu 3 RM. ist erforderlich. Für Reiseteilnehmer, die über Köln fahren, ist zweimal belgisches Durchreisevisum (4,50 RM.) und das französische Einreisevisum (15 Tage 1,50 RM.) erforderlich. Für Süddeutsche genügt letzteres.

Das Reisebüro übernimmt die Besorgung gegen nachherige Erhebung von 1 RM. (anstatt 4,50 RM.) für Belgien und 1,50 RM. für Frankreich zuzüglich event. Portogebühren, wenn die Pässe spätestens am 20. September dem Reisebüro eingeschickt werden. Die visierten Pässe werdenden Norddeutschen in Köln, den Süddeutschen an einem noch zu bestimmenden Treffpunkte gleichzeitig mit den Fahrscheinen ausgehändigt.

Anmeldungen sind zu richten an

Reichsverband deutscher Molkerei- und Käserei-Besitzer und -Pächter e V.
Berlin W. 57, Potsdamerstr. 69. Eingang: Winterfeldstr. 37.
Untergrundbahnhof Bülowstraße.

*) Jeder Teilnehmer erhält nach Anmeldung genaue Mitteilungen [übe]r Treffpunkt, Aushändigung der Fahrkarten und visierten Pässe sowie [so]nst alles Wissenswerte.

Rundschau

Ostpr. Milch-, Butter- und Käseschau. Gelegentlich der 17. Deutschen Ostmesse, die in Königsberg am 18. d. M. stattfand, wurde im Rahmen derselben von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Ostpreußen wieder, wie auf früheren Messen, eine große Milch-, Butter- und Käseschau veranstaltet. Sie war mit Prämiierungen verbunden. Siegerehrenpreise hatten gestiftet: die Landwirtschaftskammer für die Provinz Ostpreußen, der Magistrat Königsberg, die Deutsche Ostmesse, der Verein zur Förderung der Milchwirtschaft Königsberg, der Milchverband Königsberg, der Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften für Ostpreußen, der Verband der ostpreußischen Raiffeisengenossenschaften, der Verband Westpreußischer Hartkäsefabrikanten, der Zentralverband Tilsiter Käsefabrikanten in Ostpreußen, der Verband Ostpreußischer Molkereibesitzer und -pächter, der Herdbuchverein für das schwarzweiße Tieflandrind, Molkereibesitzer Schroeter-Elbing und die Molkereigenossenschaften von Allenstein, Bartenstein, Deutsch-Eylau, Gumbinnen, Insterburg, Königsberg, Groß-Legitten, Lötzen, Lyck, Rosenberg und Wehlau.

Für die Schau galt die Klasseneinteilgnu der D. L. G. Während auf den bisherigen ostpreußischen Schauen lediglich Butter- und Käseproben ausgestellt waren, trat diesmal noch eine Milchschau hinzu, bei der die eingeschickten Proben auf ihre Eigenschaften und ihre Haltbarkeit geprüft wurden. Die Einteilung in Milch war folgende: Klasse 1: Rohmilch, Klasse 2: dauererhitzte Milch, Klasse 3: in Beförderungsgefäßen dauererhitzte Milch, Klasse 4: hocherhitzte Milch.

Eingegangen waren in Klasse 1: 16 Proben, darunter meist solche von Landwirten bezw. Milcherzeugern, in Klasse 2: 13 Proben, darunter meist solche von Molkereigenossenschaften und Molkereibesitzern, in Klasse 3: 3 Proben, in Klasse 4: 7 Proben, meist solche von Molkereigenossenschaften.

Das Ergebnis der Prämiierung war folgendes: In Klasse 1 erhielt Gutsbesitzer Wendt-Praßnicken den 1. Preis und Siegerehrenpreis, Domänenpächter Schleth-Waldow einen 1. Preis und die große Medaille der Ostmesse, in Klasse 2 dauererhitzte Milch: Molkereigenossenschaft Dt.-Eylau 1. Preis und Siegerehrenpreis, in Klasse 4 hocherhitzte Milch: Molkereigenossenschaft Königsberg den 1. Preis und Siegerehrenpreis, Molkereigenossenschaft Lötzen einen 1. Preis und Ehrenpreis, Molkereigenossenschaft Bledau einen 1. Preis und die große Medaille der Deutschen Ostmesse.

Bei Butter war die Einteilung folgende: Klasse 1: Ungesalzene Butter, 65 Proben, Klasse 2: Gesalzene Butter, 75 Proben. Gerichtet wurde nach den Richtlinien der D. L. G. Das Ergebnis war folgendes: In Klasse 1: Ungesalzene Butter: Meiereigenossenschaft Kirschnehnen 1. Preis und Siegerehrenpreis, große Medaille der Deutschen Ostmesse; Sensburger Molkereigenossenschaft 1. Preis und Ehrenpreis. Klasse 2: Gesalzene Butter: Meiereigesellschaft Kirschnehnen 1. Preis und Siegerehrenpreis, Ehrenmedaille der Deutschen Ostmesse; Molkereigenossenschaft Allenstein 1. Preis u. Ehrenpreis der Landwirtschaftskammer; Molkereigenossenschaft Angerburg 1. Preis und Ehrenpreis; Molkereigenossenschaft Passenheim 1. Preis und Ehrenpreis; Molkereigenossenschaft Sensburg 1. Preis und Ehrenpreis.

An Käse waren eingegangen: in Klasse 1 (Schweizerkäse) 2 Proben, in Klasse 4 (Tilsiter Vollfett) 146 Proben, in Klasse 5 (Tilsiter dreiviertelfett) 11 Proben, in Klasse 6 (Tilsiter Halbfett) 22 Proben, in Klasse 7: 1 Probe, Klasse 8: 1 Probe, Klasse 10 vollf. Weichkäse) 19 Proben, in Klasse 12: 1 Probe, Klasse 13: 3 Proben, Klasse 25: 5 Proben.

Das Ergebnis war folgendes: in Klasse 1 erhielt Molkereibesitzer Christen-Grunau den 1. Preis und Ehrenpreis; in Klasse 4 Molkereipächter Ruckert-Taabern den 1. Preis und Ehrenpreis; Molkereibesitzer M. Ebnöther-Groß-Britannenien 1. Preis und Ehrenpreis; Molkereibesitzer Moser-Seikwethen 1. Preis und Ehrenpreis; Molkereibesitzer Domscheit-Gutschallen 1. Preis und Ehrenpreis; Molkereibesitzer Wirsum-Pollwitten 1. Preis und Ehrenpreis des Magistrats Königsberg; in Klasse 5 (Tilsiter dreiviertelfett) Molkereigenossenschaft Lötzen 1. Preis und Ehrenpreis; in Klasse 10 (Weichkäse) Molkereibesitzer Neyß-Berkeln für Steinbuscher den 1. Preis und Ehrenpreis, Molkereibesitzer Regling-Tilsit für Brioler den 1. Preis und einen Zuschlagspreis.

Die gesamte Schau erregte unter den Besuchern ein großes Interesse. Gegenüber dem Vorjahre sind diesmal 50 Proben mehr eingeschickt worden.

w.

Butter und Käse im Handel der Welt. Darüber gibt ein Bericht der Abteilung für Volksernährung im Handelsministerium der Vereinigten Staaten recht interssante Unterlagen. Der Weltkonsum an Butter und Käse hat sich in den letzten Jahren weiter gesteigert. Der Umsatz liegt über den Kontingenten der Vorkriegszeit. Nach dem Bericht des amerikanischen Handelsministeriums hat sich das internationale Buttergeschäft innerhalb eines Jahres um 25 000 Tonnen erhöht und erreicht jetzt etwa 510 000 Tonnen. Gegenüber dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre beträgt der Zuwachs 140 000 Tonnen. Das Jahr 1926 machte eine Ausnahme, indem etwa 1000 Tonnen weniger konsumiert wurden als im Vorjahre.

Der Welthandel mit Käse zog 1927 kräftig an, der Käseumsatz erhöhte sich gegenüber dem Durchschnitt der letzten fünf Kriegsjahre um etwa 90 000 Tonnen.

Großbritannien und Deutschland stellen die größten Ansprüche an die ausländische Butterversorgung. Großbritannien konsumiert etwa 61 Prozent des intenationalen Butterhandels, Deutschland etwa 23 Prozent. Im letzten Jahre importierte Großbritannien über 295 000 Tonnen Butter. Der Butterkonsum ist im Vergleich zum Vorjahre annähernd gleich geblieben. In Deutschland wird dagegen die Einfuhr von Jahr zu Jahr gesteigert. Von 96 500 Tonnen im Jahre 1925 stieg der Import über 97 700 Tonnen auf fast 110 000 Tonnen. An dritter Stelle in der Einfuhr ausländischer Butter steht die Schweiz mit 8400 Tonnen.

Großbritannien wird mit Butter beliefert aus Dänemark, Neuseeland, Australien, dem irischen Freistaat, Argentinien und Rußland. Dänemark führt nach Großbritannien allein 34 Prozent aus. Deutschland importiert in erster Linie aus Dänemark, Lettland, Schweden, Rußland und Polen. Dabei beträgt die Buttereinfuhr aus Dänemark 31 Prozent. Großbritannien und Deutschland zusammen gebrauchen 87 Prozent des gesamten Butterhandels der Welt.

Der größte Butter-Exporteur ist Dänemark. 70 Prozent seines Exportes geht nach Großbritannien. Deutschland nimmt 25 Prozent auf. Als zweiter Butterexporteur folgt Neuseeland. Es beliefert fast ausschließlich die britischen Märkte. An der dritten Stelle steht Holland. 75 Prozent des Butterüberschusses nimmt Deutschland auf.

Die Butterausfuhr betrug in den letzten drei zahlenmäßig ermittelten Jahren in:

	1925	1926	1927
Dänemark	120 687	130 183	141 182
Neuseeland	62 259	59 406	73 945
Holland	37 122	43 720	46 115
Austalien	65 889	37 656	34 060
Rußland	24 421	27 200	30 299
England	16 102	25 445	27 519
Argentinien	26 887	29 130	21 226
Schweden	9 370	15 142	18 436
Finnland	13 189	13 168	15 076
Lettland	7 155	10 135	10 758

Für Käse sind Großbritannien, Deutschland und die Vereinigten Staaten am aufnahmefähigsten. 77 Proz. des internationalen Käseexports wird von ihnen aufgenommen, davon in Großbritannien 45 Prozent, in Deutschland 21 Prozent, und in den Vereinigten Staaten 11 Prozent. Als Käseexportländer kommen vornehmlich in Frage Holland, Neuseeland, Kanada, die Schweiz und Italien. Sie liefern 87 Prozent des Weltkonsums. Während die Käseeinfuhr nach Großbritannien in den letzten Jahren zurückgegangen ist, macht sich in Deutschland ein allmähilches Ansteigen bemerkbar. Auch in den Vereinigten Staaten wird der Käseimport von Jahr zu Jahr größer. Wichtige Käseverbraucher sind ferner Frankreich und Belgien. Frankreich führt jedoch auch Käse aus, wenn auch in der letzten Zeit der Export immer mehr zurückgegangen ist.

Großbritannien deckt 95 Proz. seines Käseimports aus Neuseeland, Kanada, den Niederlanden und Italien. Der holländische Export geht zu 75 Proz. nach Deutschland.

Die Exporte der wichtigsten Käsehändler im Laufe der letzten drei Jahre betragen:

	1925	1926	1927
Holland	79 174	83 745	96 710
Neuseeland	69 941	74 250	75 800
Kanada	65 716	60 527	49 356
Schweiz	21 755	26 537	32 718
Italien	37 358	29 463	25 853

—h.

Milch- und Butterprüfung in Münster i. Westf. Die am 17. August stattgefundene Milchprüfung war mit 114 Milchproben beschickt. Es wurden bezeichnet:

44 Proben = 40,7 % als vorzüglich geeignet,
38 Proben = 35,2 „ als sehr gut geeignet,
19 Proben = 17,6 „ als gut geeignet,
4 Proben = 3,7 „ als fehlerhaft,
3 Proben = 2,8 „ als schlecht,
6 Proben wurden ausgeschieden.

Milch mit 25—26 Punkten wird als vorzüglich beurteilt,
Milch mit 22—24 Punkten wird als sehr gut beurteilt,
Milch mit 19—21 Punkten wird als gut beurteilt,
Milch mit 16—18 Punkten wird als fehlerhaft beurteilt,
Milch unter 16 Punkten wird als schlecht beurteilt.

Es betrug die höchste Punktzahl 26,
es betrug die niedrigste Punktzahl 10,
es betrug die durchschnittliche Punktzahl 23,1.

Dauererhitzt = 37 Proben.

Es wurden bezeichnet:

12 Proben = 34,3 % als vorzüglich geeignet,
16 Proben = 45,8 „ als sehr gut geeignet,
5 Proben = 14,3 „ als gut geeignet,
1 Probe = 2,8 „ als fehlerhaft,
1 Probe = 2,8 „ als schlecht,
2 Proben wurden ausgeschlossen;

Durchschnittspunktzahl = 22,94.

Hocherhitzt = 41 Proben.

Es wurden bezeichnet:

16 Proben = 39,0 % als vorzüglich geeignet,
15 Proben = 36,6 „ als sehr gut geeignet,
7 Proben = 17,1 „ als gut geeignet,
2 Proben = 4,9 „ als fehlerhaft,
1 Probe = 2,4 „ als schlecht;

Durchschnittspunktzahl = 23,02.

Rohmilch = 36 Proben.

Es wurden bezeichnet:

16 Proben = 50,0 % als vorzüglich geeignet,
7 Proben = 21,9 „ als sehr gut geeignet,
7 Proben = 21.9 „ als gut geeignet,
1 Probe = 3,1 „ als fehlerhaft,
1 Probe = 3,1 „ als schlecht,
4 Proben wurden ausgeschieden.

Durchschnittspunktzahl = 23,31.

Die am 20. August stattgefundene Butterprüfung wa 50 Butterproben beschickt. Es wurden bezeichnet:

3 Proben = 6 % als hochfein,
23 Proben = 46 „ als fein,
19 Proben = 38 „ als gut,
4 Proben = „ als mittel,
1 Probe = 2 „ als abfallend.

Butter mit 19—20 Punkten wird als hochfein bezeichnet,
Butter mit 17—18 Punkten wird als fein bezeichnet,
Butter mit 15—16 Punkten wird als gut bezeichnet,
Butter mit 13—14 Punkten wird als mittel bezeichnet,
Butter unter 13 Punkten wird als abfallend bezeichnet.

Es betrug die höchste Punktzahl 20,
es betrug die niedrigste Punktzahl 12,
es betrug die durchschnittliche Punktzahl 16,4.

Gesalzen = 8 Proben.

Es wurden bezeichnet:

5 Proben = 62,5 % fein,
3 Proben = 37,5 „ gut,
3 Proben = 37,5 % markenfähig.

Ungesalzen = 42 Proben.

Es wurden bezeichnet:

3 Proben = 7,2 % hochfein,
18 Proben = 42,8 „ fein,
16 Proben = 38,1 „ gut,
4 Proben = 9,5 „ mittel,
1 Probe = 2,4 „ abfallend,
11 Proben = 26,2 % markenfähig.

Ostpreußische Milchwirtschaftliche Tagung. Während der 17. Deu Ostmesse, die soeben beendet ist, fand in Königsberg eine milchwirt liche Tagung des Verbandes landwirtschaftlicher Genossenschaften fü preußen statt.

Dr. Schutzler sprach auf ihr über das Thema „Sammellad verkehr für ostpreußische Butter“. In der Aussprache zu dem V wurde erwähnt, daß die Butter aller anderen Teile Deutschlands, un diejenige Dänemarks frachtgünstiger liege als die ostpreußische.

In einem Vortrag von Dr. König über gemeinsamen Bezu Buttertonnen wurde beschlossen, in gemeinsamer Front gegen die erhöhungen der Buttertonnenfabriken vorzugehen; Ostpreußen b etwa 150 000 Buttertonnen jährlich.

Dr. Engelbrecht-Erwienen sprach über „Die ostpreuß Markenbutter nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten“. Er m die ostpreußische Markenbutter, die von erstklassiger Beschaffenhe sei geeignet die Auslandsbutter aus dem Markte zu verdrängen. U Kontrolle der ostpreußischen Markenbutter sicherer folgen zu lasse außer der Kontrolle in Königsberg noch eine zweite Kontroll Berlin Faß für Faß vorgenommen werden, wobei der Zuschlag f zweimal kontrollierte Butter 4 *M* je Faß betragen solle.

Dr. Roeder sprach über „Neuzeitliche Entwickelung der Käse Ostpreußen“ und erwähnte, Ostpreußen sei das gegebene Käsereig Es sei hier eine industrielle Produktion notwendig. Mit den Liefer müsse eine „Milchordnung“ vereinbart werden. Die Käselager m ausgebaut und vermehrt, die Standardmarken eingeführt werden.

Gründung einer Organisation für Milchverwertung in Sachsen. mäß einem Beschluß der letzten Vertreterversammlung des Säch Landbundes hat sich nunmehr ein „Fachausschuß zur Organisatio Milchverwertung“ konstituiert, dem zunächst die Aufgabe obliegt, Ma für die Beurteilung der auf dem Gebiete der Milchverwertung in S herrschenden Verhältnisse zu beschaffen. Durch einen Fragebogen, de jeder sächsischen Gemeinde bis Ende September auszufüllen ist, hofft über eine Anzahl grundlegender Fragen betr. die Milcherzeugung Milchverwertung in den einzelnen Gemeinden Aufschluß zu erla Vorsitzender des Ausschusses, dem Vertreter der Landwirtschaftska des Landbundes und der Genossenschaften angehören, ist Hofra Schöne (Dresden).

Unzulässige Bezeichnung von Milch als Sanitätsmilch. Der Molkerei-r H. aus Düsseldorf hatte Milch in den Handel gebracht, welche er Sanitätsmilch bezeichnete, und war wegen Zuwiderhandlung gegen 7, 38, 43 der Polizeiverordnung über den Verkehr mit Milch vom ugust 1926 und die Vorschriften des Lebensmittelgesetzes vom 5. Juli zur strafrechtlichen Verantwortung gezogen worden. Nach den Vor-ten der erwähnten Polizeiverordnung darf frische Milch als Vor-milch. Kindermilch, Säuglingsmilch, Gesundheitsmilch, Kurmilch, rollmilch und unter ähnlicher Bezeichnung, welche eine besonders Beschaffenheit der Milch erwarten läßt, nur dann in den Verkehr cht werden, wenn die allgemeinen Vorschriften für gewöhnliche Milch die Sonderkontrollvorschriften, wie Untersuchung der Kühe durch einen rzt, des Personals usw., beachtet werden.

Das Amtsgericht hatte H. zu 50 Mk. Geldstrafe verurteilt. Die von ngelegte Berufung hatte das Landgericht abgewiesen und hervor-ben, wenn auch als wahr zu unterstellen sei, daß die von H. in den el gebrachte Milch 3 Prozent Fettgehalt gehabt habe, so seien doch ndern Voraussetzungen nicht erfüllt, um die Milch als Sanitätsmilch chnen zu können. Es handle sich auch nicht um frische Milch, da sie in Betriebe von H. mindestens zweimal erhitzt worden sei.

Nach § 38 (3) der Polizeiverordnung könne eine einer mehrfachen tzung unterworfene Milch nicht als Vorzugsmilch usw. angesehen en. Die von H. gewählte Bezeichnung sei auch geeignet gewesen, das nde Publikum irre zu führen. H. sei wiederholt auf das Unzulässige r Handlungsweise hingewiesen worden, er habe mindestens mit der lichkeit der Strafbarkeit seines Tuns rechnen müssen. Gegen seine rteilung legte H. Revision beim Kammergericht ein, welches aber das tsmittel als unbegründet zurückwies und u. a. ausführte, der Ange-e könne sich nicht darauf berufen, daß in der Polizeiverordnung die ichnung „Sanitätsmilch" nicht erwähnt sei; die Polizeiverordnung e nicht alle denkbaren Bezeichnungen aufführen. Die Bezeichnung itätsmilch" falle unter den Begriff der ähnlichen Bezeichnungen im ne der erwähnten Vorschrift. Habe H. Sanitätsmilch in den Verkehr acht, so sei er verpflichtet gewesen, die besonderen Vorschriften des § 27 Polizeiverordnung zu beachten. Wenn H. die Milch zweimal erhitzt , so komme keine frische Milch im Sinne der Polizeiverordnung in ge. Er habe unter der Bezeichnung „Sanitätsmilch" nur frische Milch en Handel bringen dürfen. (1. S. 372. 29.) (Nachr. verb.) M.

Anmerkung der Schriftleitung: Wie auch aus der vor-nden Notiz wieder hervorgeht, ist es nicht zulässig, gewöhnliche delsmilch als „Vorzugs-, Kinder-, Sanitäts-, Ideal-Milch" oder ähn-in den Verkehr zu bringen. Derartige Bezeichnungen sind auch wirk-nicht erforderlich; denn eine gute Trinkmilch wirbt für sich selbst. e dauerpasteurisierte Milch in Flaschen sollte man also nicht etwa Vorzugsmilch bezeichnen, sondern einfach als „Dauerpasteurisiert und gekühlt". Wenn man will, so kann man noch besonders hervorheben, sie „krankheitskeimfrei" ist.

Was im vorliegenden Falle die Bezeichnung „Sanitätsmilch" anbe-t, so kann man event. im Zweifel darüber sein, ob sie den Bezeich-gen „Vorzugs- und Kindermilch" gleichzustellen ist, oder ob es sich hier eine besondere Milchart handelt. Vorzugs- oder Kindermilch soll eine nde Rohmilch sein, deren Gewinnung und Behandlung besondere wendungen erfordert. Unter „Sanitätsmilch" möchte man dagegen eine Milch verstanden wissen, die zwar ebenfalls hygienisch einwand-r (wie Vorzugs- und Kindermilch) ist, dennoch aber noch sorgfältig tzt wurde.

n diesem Zusammenhang mag erwähnt sein, daß z. B. unter „Sani-smolkerei" im allgemeinen eine Molkerei verstanden wird, die ygienischer Hinsicht allen Anforderungen gerecht wird und in der Kin-milch verkauft wird. Gemeint ist hier wahrscheinlich mit besonderen ätzen versehene oder eingestellte und erhitzte Kindermilch (Backhaus-ch usw.).

Wenn über die verschiedenen Bezeichnungen im Molkereigewerbe h keine einheitliche Auffassung besteht, so möchten wir den Molkereien) den Rat geben, in der Auswahl derselben etwas vorsichtiger zu sein.

Bestrafte Butterfälscher. Vor dem Erweiterten Schöffengericht in gen hatten sich der Inhaber der Buttergroßhandl. Rißmann und die tere Inhaberin, Frl. Stindt, zu verantworten. Es wurde ihnen zur t gelegt, seit mehereren Jahren fortgesetzt holländische und sibirische tter durch Zusatz von Margarine und Wasser verfälscht und diese im amten rhein.-westf. Industriegebiet verkauft zu haben.

Die heute zur Anklage stehenden Fälschungen sind nach den Behaup-gen des Angeklagten von seinen Angestellten ausgeführt worden. Bei Vernehmung dieser Zeugen ergeben sich eine Reihe Widersprüche, so das Gericht nur einen Teil dieser Aussagen verwerten kann.

Das Gutachten des als Sachverständiger erschienenen Dr. Preu, tten, belastet beide Angeklagten schwer. Dr. Preu hatte in etwa 35 oben stets einen durchschnittlichen Wassergehalt von 5 Prozent über rmal festgestellt. Nach dem Gesamtergebnis der Beweisaufnahme nte es keinem Zweifel unterliegen, daß die Fälschungen fortgesetzt und t vielen Jahren betrieben wurden. Wenn die Fälschungen nicht früher nerkt wurden, so mag es daran liegen, daß die von den Angeklagten den einzelnen Städten des Industriegebietes verkaufte Butter nicht mer geprüft wurde, wie ja auch nur ein kleiner Teil der Fälschungen Verhandlung steht.

Das Gericht verurteilte nach längerer Beratung den Angeklagten ßmann zu drei Monaten Gefängnis wegen fortgesetzter Nahrungs-ttelfälschung in Tateinheit mit Betrug. Gegen Frl. Stindt erkannte es Stelle einer an sich verwirkten Gefängnisstrafe von 1 Monat auf) RM. Geldbuße.

Vollversammlung des Deutschen Landwirtschaftsrats. Der deutsche ndwirtschaftsrat wird seine nächste Vollversammlung am 18. September Münster i. W. abhalten. Auf der Tagung werden folgende Vorträge halten werden: Stellungnahme zum Rentabilitätsprogramm der deut-en Landwirtschaft. B. E.: Der Präsident des Deutschen Landwirt-aftsrates Dr. h. c. Brandes-Zaupern. Young-Plan und Agrarpolitik. E. Dr. Solmssen-Berlin, Geschäftsführer der Diskonto-Gesellschaft. ie Auswirkung der Agrarkrise im kleinbürgerlichen Betriebe". B.-E.: rofessor Dr. Münzinger-Hohenheim. „Die Landwirtschaft und die Re-rm der Arbeitslosenversicherung. B.-E.: Graf von Baudissin-Berlin, rektor der Preußischen Hauptlandwitschaftskammer. „Stellungnahme zum Entwurf eines Reichsmilchgesetzes". B.-E.: Oberlandwirt-schaftsrat Oekonomierat Keiser-Berlin. „Die Landwirtschaft Westfalens unter den neuzeitlichen wirtschaftlichen Verhältnissen". B.-E.: Oekono-mierat Prof Dr. Gerland-Münster, Direktor der Landwirtschaftskammer für die Povinz Westfalen.

40 jähiges Bestehen der Hamburger Butterauktion. In diesen Tagen können die Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, genannt die „Hamburger Butter-Auktionen", auf ein 40 jähriges Bestehen zurückblicken. Die 80er Jahre des vorigen Jahrhunderts, die für die schleswig-holsteinische Milchwirtschaft den Uebergang von der primitiven Verbutterung der Milch auf den einzelnen Bauernhöfen zur meierei-mäßigen Verarbeitung brachten, ließen auch das Absatzproblem schnell in den Vordergrund treten. Der Verkauf der Butter auf den Großmärkten Hamburg und Berlin erfolgte zunächst noch auf Grund von Notierungen, die von kaufmännischen Einzelfirmen oder Kommissionären herausgegeben wurden, die aber den Belangen des aufstrebenden Meiereiwesens nicht gerecht werden konnten.

Der im Jahre 1886 von dem Führer der schleswig-holsteinischen Milchwirtschaft, Geheimen Oekonomierat Carl Petersen, Eutin, ins Leben gerufene Meiereiverband Ostholstein unternahm es, auf dem Buttermarkt eine für die Landwirtschaft befriedigende Regelung anzu-streben, und erreichte dieses nach verschiedenen anderen Versuchen auf dem Wege des öffentlichen Verkaufs der Butter in Hamburg. Im weiteren Verlauf wurden die später gegründeten Meierei-Verbände Nordschleswig, Südschleswig und Westholstein Mitträger des Unternehmens. Die Butter-auktionen stellen somit eine geschlossene Verkaufsorganisation für schles-wig-holsteinische Meiereibutter dar (Jahreszufuhr 28—30 000 Zentner), an deren hochstehender Qualität ein nicht geringes Verdienst dem ziel-bewußten Wettbewerb auf den Versteigerungen zuzuschreiben ist. Die Ergebnisse der Auktionen werden laufend als die amtliche Butternotie-rung der schleswig-holsteinischen Landwirtschaftskammer zu Kiel ver-öffentlicht und genießen weitgehende Beachtung am Buttermarkt.

Unter der Leitung von Oekonomierat Carstensen, Arrild, ist vom Aufsichtsrat vor kurzem des jahrzehntelangen Bestehens in einer Feier gedacht worden.

Ausland.

Zur Zollerhöhung in Amerika. Die geplante Erhöhung der amerikanischen Zollsätze, durch welche der amerikanischen Landwirtschaft aus der Krise geholfen werden soll (teils dadurch, daß ihre Produkte auf dem Heimmarkt besser bezahlt werden, teils aber auch dadurch, daß der auf diesem Markt erzielte Verdienst sie in den Stand setzen soll, den überschießenden Teil ihrer Produktion auf dem Weltmarkt zu niedrigen Preisen zu verkaufen), umfaßt auch Milch und Molkereiprodukte. Für diese hat der Zollvorschlag folgende Sätze (in Klammern stehen die jetzigen): Ungezuckerte Kondensmilch 4 Cents je Ibs (1), gezuckerte Kondensmilch 4,5 Cents je Ibs (1,5), Süßmilchpulver 9 Cents (3), Rahmpulver 10 Cents (4), Butter 16 Cents (12), Käse 7,5 Cents (5), aber nicht weniger als 40 Prozent des Wertes. Die Festsetzung der Zollsätze ist, wie immer in Amerika, in der Hauptsache basiert auf dem Unterschied zwischen den amerikanischen Produktionskosten und demjenigen der impor-tierenden Länder. Trotz des bekannte Einspruchs einer großen Anzahl Länder der Welt gegen diese Zollsätze wird angenommen, daß sie durch-geführt werden. Tn.

Die jüngste Entwicklung der ungarischen Milchwirtschaft. Die Lage der gesamten Milchwirtschaft in Ungarn ist ziemlich ungünstig, weil seit 1927 eine Ueberproduktion besteht. Mit der Einführung der festen Wäh-rung wurde die Viehhaltung und die Milcherzeugung sehr schnell ver-größert, der Milchverbrauch aber nahm nicht in erwartetem Maße zu. Die Milchzufuhr nach Budapest erreichte schon 1926 mit 310 000 Ltr. täglich den letzten Vorkriegsumfang, während der Verbrauch noch um 30 Proz. hinter der Vorkriegsmenge zurückblieb. Inzwischen ist die Zufuhr auf über 400 000 Ltr. täglich angewachsen. Durch eine systematische Milch-propaganda und eine langsame Besserung der wirtschaftlichen Lage ist der Milchverbrauch auch ziemlich stark gewachsen, es ist aber immer noch viel zu viel Milch da. Die überschüssige Milch wird von den Molkereien ver-arbeitet, aber der Absatz der Produkte ist sehr schwer, da die Preise zu hoch sind. So blieben Ende 1927 in den Budapester Kühlhäusern gegen 25 Waggons Butter zurück, außerdem erhebliche Mengen Käse.

Die Ausfuhr ist wegen zu hoher Preise nur gering. Es fehlt dafür auch an Organisation und Sachkenntnis. Sowohl an Butter wie an Käse wurden immer nur einige 100 Zentner Käse ausgeführt, etwas mehr an Weichkäse. Die Butterausfuhr des Jahres 1928 erreichte 193 t im Wert von 800 000 Pengö, davon 166 t nach Deutschland. Demgegenüber wur-den aber 246 t Butter im Wert von 1 091 000 Pengö eingeführt, und zwar hauptsächlich aus Oesterreich und Dänemark. Verhältnismäßig lebhaft war die Ausfuhr von Quarg mit 625 t für 231 000 Pengö, die hauptsächlich nach Deutschland ging. Eingeführt wurden 176 t Hartkäse, davon 117 t aus der Schweiz und 36 t aus Italien, ferner 102 t Weichkäse, davon 42 t aus der Schweiz und 30 t aus Frankreich. Bemerkenswert ist eine Milcheinfuhr von 2202 t, hauptsächlich aus der Tschechoslowakei, der nur eine Milchausfuhr von 337 t gegenüberstand. Die lebhafte Milcheinfuhr beruht zum großen Teil darauf, daß die längs der Grenze liegenden, durch die neue Grenzziehung zerteilten Gutsbetriebe auch die Milch der abgetrennten Gebietsteile zur Verarbeitung herüberholen. Die Käseein-fuhr geht jetzt etwas zurück, da die inländischen Molkereien die Her-stellung verschiedener Spezialkäse neu aufgenommen haben. Dr. St.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unter-zeichneten Verfasser überlassen.

Zur zweiten Zinsverbilligungsaktion für Molkereikredite.

In der Fachpresse ist vor längerer Zeit (Molkerei-Zeitung Nr. 84 und 97) ausführlich über die sogen. zweite Zinsverbilligungsaktion (Richtlinien über die Verbilligung der Zinsen für Darlehen zur Förde-rung der Milchwirtschaft) geschrieben worden. Auf den ersten Blick hat es den Anschein, als wenn eine Aktion auf diesem Gebiete eingeleitet

werden sollte, die von all den Mängeln der ersten Hilfsaktion befreit sei. Bei genauem Zusehen und einwandfreier, sachlicher Prüfung der „Richtlinien" ergibt sich leider, daß diese Hilfe so verklauseliert ist, daß sie in der Tat keine Hilfe, sondern sogar eine Gefahr für diejenigen bedeutet, die davon Gebrauch machen. Bei unparteiischer Betrachtung der in Aussicht gestellten Hilfe muß man vor allen Dingen sich darüber klar sein, daß diese der Milchwirtschaft zukommen muß, man also keinen Unterschied oder gar einen Gegensatz machen darf zwischen Molkereien und anderen, der Milchwirtschaft förderlichen Betrieben, also Landwirten.

Die Einleitung zu den Richtlinien enthält die üblichen Schlagworte, mit denen graue Theoretiker glauben, die Wirtschaft, ganz gleich, ob Milch- oder andere Wirtschaft, fördern zu können: Rationalisierung, Standardisierung, Typisierung. Wohin eine weitgehende Rationalisierung geführt hat, beweist am besten die Industrie. Aber man kann vielleicht mit Recht sagen, daß diese Rationalisierung zu weit getrieben wurde und zu dem führen mußte, was Sachverständige voraussahen: zu einer Vernichtung. Wie denken sich aber die milchwirtschaftlichen Theoretiker die Rationalisierung? Wissen sie denn nicht, daß die Milch „ein ganz besonderer Saft" ist? Hat denn nicht die Rationalisierung auf dem Gebiete der Milchwirtschaft — siehe „Milchhöfe" — die traurigsten Folgen gezeitigt, besonders für die Landwirtschaft? Die Standardisierung, die sich auf der Typisierung aufbaut, muß von dem Gedanken ausgehen: Milch ist Milch, Butter ist Butter. Es darf nicht geduldet werden, daß jeder Landesteil seine eigene Marke herausgibt. Gerade in der Markenware sind ja andere Länder uns so bedeutend über: Dort gibt es eben nur eine Marke.

Man kann ja einwenden, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse überall anders liegen, und gerade auf milchwirtschaftlichem Gebiete ist dies vor allen Dingen der Fall. Aber zum Versuchskarnickel darf die Wirtschaft nicht gemacht werden, am allerwenigsten die Landwirtschaft und deren größter Lebensnerv, die Milchwirtschaft. Daß die Not hier am größten ist und die Hilfe am notwendigsten, wird von jedem anerkannt werden.

Wie sieht nun diese Hilfe aus, die von maßgebender Stelle in Aussicht gestellt wird? Nachdem schon die erste Aktion dieser Art mit Recht Unwillen bei der Verteilung der Gelder ausgelöst hat, scheint es diesmal so, als ob die neue Aktion nur eine schöne Geste ist; denn die Bedingungen, die der Antragsteller bei Gewährung der Zinsverbilligung zu unterschreiben hat, sind so, daß er sich jeder Selbständigkeit in seinem Betriebe begibt. Man lese nur in den Richtlinien die Bestimmungen 1, Absatz 2, e, f, g.

„Außerdem müssen die bei der Gewährung von Zinsverbilligungszuschüssen zu berücksichtigenden Betriebe

e) sich verpflichten, sich künftigen Regelungen der Beteiligung an der Milchversorgung zu unterwerfen (z. B. Regelungen in der Frischmilchversorgung. Ausgleich zwischen Frischmilch und Werkmilchpreis usw.),

f) sich verpflichten, sich nach näherer Bestimmung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft oder der Landesregierungen einem anerkannten Schutz- und Markenverband anzuschließen,

g) sich bereit erklären, sich unter noch näher festzulegenden Voraussetzungen bezüglich des Absatzes ihrer Butter und ihres Käses der Absatzorganisation ihres Bezirks anzuschließen und nach erfolgtem Anschluß sich Revisionen durch Molkereiinstruktoren der Absatzorganisationen zu unterwerfen".

Mit gutem Gewissen kann kein Mensch diese Bedingungen unterschreiben, denn sie bedeuten nicht nur einen Eingriff in die freie Wirtschaft, sondern vor allen Dingen wird dadurch die Wirtschaftlichkeit eines Betriebes für die Zukunft in Frage gestellt. Die Hilfsaktion gilt grundsätzlich der Zinsverbilligung. Die Beschaffung der Gelder ist Sache des Antragstellers.

1, Absatz 5: „Soweit nicht die örtlichen Kreditanstalten oder die Kreditinstitute der Länder in der Lage und bereit sind, zur Durchführung der zu 1) genannten Maßnahmen Kredite zu gewähren, kommen hierfür nach Maßgabe ihrer für diesen Zweck bereitgestellten Mittel in Betracht, die Preußische Zentralgenossenschaftskasse, Berlin C. 2, die Deutsche Girozentrale, Berlin SW. 19, sowie die Deutsche Rentenbank-Kreditanstalt, Berlin W. 8, als landwirtschaftliche Zentralbank durch Vermittlung der ihr angeschlossenen Kreditinstitute".

Die Vertreter dieser genannten Bankinstitute sollen zu jeder Kommissionssitzung, wo über die Anträge entschieden wird, eingeladen werden.

Das „Verfahren" (II) ist gegenüber der früher geübten Methode mehr als kompliziert. Früher entschied der Herr Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft nach Prüfung des Gutachtens der zuständigen Landwirtschaftskammer und nach eventueller Anhörung Finanzsachverständiger (Rentenbankkreditanstalt). Jetzt ist anstelle eines Sachverständigen eine Kommission getreten, die natürlich nicht wegen jedes einzelnen Antrages einberufen werden kann, sondern erst dann, wenn genug Material vorliegt, und zu jeder solchen Kommissionssitzung sind außer den zuständigen fünf Mitgliedern der Herr Minister, der Herr Oberpräsident und je ein Vertreter der Preußischen Zentralgenossenschaftskasse, der Deutschen Rentenbank-Kreditanstalt und der Girozentrale einzuladen. Aber nicht genug damit; diese Kommission hat nicht etwa das Recht, die Anträge sofort an die zuständige Stelle weiter zu leiten, nein, sie muß sie erst einer Bau- oder Maschinenberatungsstelle zur Nachprüfung übergeben, es sei denn, daß ein „besonders dringlicher Fall" vorliegt, und diese Nachprüfungsstellen sind nicht etwa in jeder Provinz, sondern vorläufig nur in Kiel und Weihenstephan. Es wird anerkannt, daß diese beiden Stellen die richtige Sachkenntnis haben, aber die milchwirtschaftlichen Verhältnisse liegen in den einzelnen Provinzen so verschieden, daß sie von einem allgemeinen Gesichtspunkte aus nicht beurteilt werden können, sondern eingehender Kenntnis der örtlichen und wirtschaftlichen Erfordernisse der einzelnen Gebiete bedürfen. Eine unverzügliche Errichtung solcher provinziellen Nachprüfungsstellen ist daher dringend erforderlich. Auch die Kostenfrage spielt bei dem neuen Verfahren eine Rolle. Die Kommissionsmitglieder sind ehrenamtlich tätig. Die Kosten für die bau- und maschinentechnische Nachprüfung trägt der Antragsteller. Früher bestanden die Kosten nur aus den zuständigen Reisekosten des betreffenden Kammerbeamten zuzüglich einer geringen Gutachtergebühr. Die Heranziehung weit wohnender Sachverständiger bedingt eine bedeutende Verteuerung.

Für die Bearbeitung kann ein wissenschaftlicher Hilfsarbeiter gestellt werden, für den der Herr Minister in dankenswerter Weise, [...] läufig jedoch nur auf ein halbes Jahr, das Gehalt zahlen will. D[...] kommen aber nur junge Herren in Frage. Alle Hochachtung vor der [...] zeitlichen Ausbildung, besonders in bedeutend kürzerer Zeit als frü[...] aber für die wissenschaftliche Bearbeitung, für die Unterstützung [...] Ausfüllung des Fragebogens, und für die Beratung in molkereitechni[...] Fragen, wäre es doch angebrachter, jemanden zu wählen, der über a[...] reichende Erfahrungen auf diesem Gebiete verfügt. Die Richtlinien [...] aufgestellt worden nach „eingehenden Verhandlungen mit Sachverstä[ndi]gen". Wer diese waren, ist nicht gesagt. Es ist aber fraglich, ob [...] jeder Provinz wenigstens ein Sachverständiger gehört wurde. Ge[...]

Um den Wassergehalt der Butter.

Wenn ich glaubte, daß das Thema „Um den Wassergehalt der Butt[er"] für jeden Fachmann durch den Sprechsaal der Molkerei-Zeitung [...] vollkommen geklärt und erledigt sei, so belehren mich die Ausführun[gen] von Herrn Langheinrich in Nr. 91 dieser Zeitung eines anderen.

Herr Langheinrich hat mit einem Margarinefachmann über [den] Wassergehalt der deutschen Butter gesprochen und von ihm erfahren, [daß] die Molkereifachleute in Deutschland niemals eine einheitli[che] gute Markenbutter herstellen können, wenn sie nicht [die] Fabrikationsweise der Dänen annehmen. Ich glaube, auch w[enn] wir die Arbeitsweise der Dänen alle annehmen wollten, könn[ten] wir doch niemals eine einheitliche Markenbutter [her]stellen. Die Verhältnisse sind in Deutschland viel zu verschieden. [...] aber Herr Langheinrich sich die Auffassung des Margarinefachmanns [zu] eigen macht und glaubt, daß das „Hauptgeheimnis" dieser Fa[bri]kation das Waschen der Butter im Butterfertiger oder Butterfaß [...] mutet doch einen Fachmann und Praktiker eigenartig an; und w[enn] Herr Langheinrich dann für Herrn Instruktor Wagner noch eine L[anze] bricht und sagt, daß das mehrmalige richtige Waschen [der] Butter mit temperiertem Wasser vor Beendigung der [Butte]rung ?? die Haltbarkeit der Butter erhöht, so kommt er aus [den] Widersprüchen garnicht heraus.

Ich nehme an, daß Herr Langheinrich das meint, was wir schon [...] 1890 und früher wissen, das während des Butterns Herunterspülen [der] Rahmteile. Es ist doch ganz undenkbar, die Butter vor Beend[i]gung des Butterns zu waschen.

Erst wenn abgebuttert ist, kann ich an ein Waschen der Bu[tter] denken, das bedarf doch gar keiner Erklärung. Warum sollen wir d[eut]schen Molkereifachleute von einem Margarinefachmann in dieser Be[zie]hung lernen? Ein Molkereifachmann, der von der Picke auf gedient [hat,] muß das wohl besser wissen und können als ein Margarinefachma[nn.] Ich sage dieses nicht aus persönlicher Anmaßung oder weil uns die M[ar]garine Konkurrenz macht, sondern aus der Erfahrung eines Praktikers.

Wenn ich schon in einem früheren Artikel über dieses Thema sa[gte,] daß es mir bezüglich des Wassergehaltes der Butter von 16 % durch[aus] fern liege, dagegen etwas zu sagen, was das Gesetz erlaube und ich uns[eren] Molkereien in der heutigen schweren wirtschaftlichen Lage jeden auf re[eller] mäßiger Grundlage erworbenen Verdienst gerne gönnte, so warne ich [...] heute, wie damals jeden Fachmann vor diesen Manipulationen. D[enn] ich weiß entgegen der Ansicht des Herrn Langheinrich aus Erfahru[ng,] daß, wenn ich im Sommer mit entsprechend temperiert[em] Wasser dieses Experiment vornehme, ich eine Butter erhalte, [die] eine schlechte Konsistenz und Haltbarkeit aufweist. [Ich] setze mich insofern mit Herrn Langheinrich in Widerspruch, als die [Er]fahrung und die Praxis ihm unrecht geben. Es war uns schon, w[enn] wir mit etwas Lust und Liebe und auch etwas Intelligenz in den 9[0er] Jahren an dem „Holsteiner Butterfaß" standen, möglich (und es war [...] Regel), daß wir feinkörnig abbutterten, und zwar so abbutterten, [daß] die Butter fast keinen Tropfen Buttermilch enthielt.

Das „Hauptgeheimnis" der Herstellung einer erstklassigen Mark[en]butter liegt nicht in dem „Waschen", verehrter Herr Langheinrich, [son]dern es liegt in der Reife und Temperatur des Rahmes und dem r[ich]tigen Grad der Abbutterung.

Wenn ich als Leiter oder Besitzer eines Betriebes meinen Betr[ieb] in Ordnung habe, Vollmilch oder Rahm pasteurisiere und einwand[frei] herunterkühle, eine gute Reinkultur verwende und meinen Rahm we[der] zu wenig, noch übersäuert verbuttere und hier beim Buttern mit [den] richtigen Wärmegraden (gegebenenfalls im Sommer mit Eiswasser) b[eim] Abbuttern arbeite, so ist es keine Kunst und erfordert nicht einmal e[ine] besondere Geschicklichkeit, Tag für Tag eine Butter herzustellen, die a[llen] Anforderungen einer erstklassigen Markenbutter gerecht wird.

Johannes Roth, Hoyerswerda, O.-L.

Über Reinigung gebrauchter Öle.

Die einfachste Art und Weise, benutztes Maschinenöl zu reinig[en,] besteht wohl darin, daß man es sammelt und in geeigneten Gefäßen ru[hig] hinstellt. Nach einiger Zeit werden sich die darin enthaltenen frem[den] Bestandteile, Wasser, Schmutz usw. zu Boden gesetzt haben, worauf m[an] das oben befindliche klare Öl vorsichtig abgießen und wieder verwen[den] kann. Das Ausscheiden der fremden Beimischungen wird noch besch[leu]nigt, wenn man die Gefäße so hinstellt, daß sich der Inhalt erwärmt, [z.] B. auf den Dampfkessel oder auf den Schieberkasten der Dampfmasch[ine.]

Eine Art der Reinigung besteht darin, daß man das gesamm[te] Schmutzöl in einen großen Trichter gießt, in welchen man vorher [ein] Faltenfilter aus Filtrierpapier legt. Damit das Filter sich nicht [...] leicht verstopft, kann man es noch mit einer Schicht weicher, reiner [...] staubfreier Putzwolle auslegen. Der meiste bezw. gröbere Schmutz w[ird] auf diese Weise schon durch die Putzwolle zurückgehalten, während [der] feine Schmutz auf dem Filter hängen bleibt. An einem warmen O[rt] ausgeführt, geht diese Art Filtrierung schnell von statten, und das [er]haltene Öl ist klar und rein. Jedoch eignen sich nur kleinere Mengen [für] diese Art Reinigung, da sie für größere Ölmengen zu zeitraubend [und] umständlich ist.

Einen einfachen Filter, welcher sich auch für größere Meng[en] Schmutzöl eignet, kann man sich leicht von jedem Klempner herstel[len] lassen. Derselbe hat längliche Kastenform, ist aus Weißblech angefert[igt] und ca. 40 Zentimeter lang, 20—25 Zentimeter hoch und ebenso br[eit.] Der Kasten ist durch eine Scheidewand in zwei Teile eingeteilt. Das [zu] reinigende Öl wird in die aus der vorderen Hälfte des Reinigers [...]

te Kammer, welche mit aufklappbarem Deckel versehen ist, gegossen. Kammer besitzt in der Mitte ihrer Höhe an allen Seiten angelötete e Blechösen, auf welche eine genau an den Seiten abschließende te aus gelochtem Blech gelegt ist. Diese Platte ist mit einem all- genau abschließenden Stück Filz bedeckt, auf welches wieder eine nde durchlochte Blechplatte gelegt ist. Die auf diese Weise gebildete Kammer ist zu zwei Drittel ihres Rauminhaltes mit reiner, weicher wolle ausgelegt. In der Scheidewand sind 5 cm. über dem Boden, erader Linie, kleine Löcher angebracht, durch welche das Öl in die Kammer des Reinigers gelangt. Diese ist durch eine 5 cm. unter Oberkante endigende Scheidewand wieder in zwei Teile geteilt. Auch Kammer hat einen aufklappbaren Deckel.

Die Arbeitsweise des Reinigers ist nun folgende: Das in die erste mer hineingegossene Öl fließt, nachdem es die Lage Putzwolle pas- hat, durch die Putzwolle und Filzscheibe und setzt hierbei schon den ten Teil der fremden Beimischungen ab, bevor es in den unteren dieser Kammer gelangt. Durch die in der Scheidewand des Reini- angebrachten Öffnungen gelangt es dann in die zweite Kammer, t hier nach oben und tritt dann über die Scheidewand hinweg in den en Raum dieser Kammer, aus dem es vollständig gereinigt durch n am Boden angebrachten kleinen Hahn abgelassen wird. Ein kleiner n am Boden der ersten Kammer dient dazu, das etwa im Schmutzöl altene Wasser usw. von Zeit zu Zeit abzulassen.

Wir haben diesen Apparat, wie hier beschrieben, durch einen Klemp- anfertigen lassen; er arbeitet schon ungefähr 2 Jahre vorzüglich. Apparat erhält seinen Platz an einem warmen Orte, am besten im elhause. Kleine Ölreiniger, welche nebenbei gesagt, für 30—50 RM. haben sind, beruhen in ihrer Arbeitsweise auf demselben Prinzip wie oben beschriebene. Solche sind in den einschlägigen Geschäften zu en.

In der heutigen geldknappen Zeit sollte man auch kleinere Vorteile Ersparnisse im Betriebe nicht unbeachtet lassen. Es sollten deshalb den Maschinen, wo es nur angängig, Auffangschalen für das ver- uchte, bezw. durch die Lager gelaufene Öl vorhanden sein. Wenn es richtig gereinigt ist, kann es anstandslos wieder zum Schmieren wendet werden, da es seinen Zweck in jeder Weise voll und ganz er- t. Leider trifft man auch heute noch Betriebe an, welche in der alten und Weise, wie es vielfach vor 20 Jahren der Fall war, weiter ar- ten. Hier einen Wink zu geben, bezw. Abhilfe zu schaffen, soll der eck der obigen Abhandlung sein.

K. Mag.

Die Zubereitung des Sassenage-Käse.

Der im Dauphiné (Frankreich) hauptsächlich hergestellte Käse ist ulich, petersiliert und hat in der Regel einen Durchmesser von 30 Ztm. eine Höhe von 10 Ztm. Der echte Sassenage-Käse wird aus einer schung von Kuh-, Ziegen- und Schafmilch hergestellt. Meistens bildet Kuhmilch 9/10 der Mischung, doch ist die Qualität des Käses eine sere, wenn man mehr Ziegen- und Schafmilch verwendet.

Wählt man beispielsweise eine Menge von 100 Liter Milch, so wer- 75 Liter sofort nach dem Melken in einen Kessel geschüttet, der auf s Feuer gestellt wird. Hat die Milch aufgekocht, so nimmt man sie vom uer weg und rahmt sie nach einem Zeitraum von ungefähr 24 Stunden Man erhitzt dann weitere 25 Liter bis zum Aufkochen und schüttet siedend in die entrahmte Milchmasse, wobei man darauf zu achten hat, ß die Milchen durch Rühren gut vermischt werden.

Die Mischung hat eine Temperatur von ungefähr 32—35 Gr. Man ngt dann sofort ¼ Liter (??) Lab bei und deckt den Behälter sorg- tig an. Nach einer halben Stunde gerinnt die Milch; man rührt sie, die Masse zu teilen, und hebt sie, gleich nachdem sie sich gesetzt hat, ttels eines Löffels ab. Dann knetet man die saure Milchmasse gut , bis sie vollständig fein und gleichförmig ist, und bringt sie in kelch- mige Holzformen, die durchlöchert sind und vorerst mit einem Leinen- ch ausgeschlagen werden. Man läßt dann die Masse während ungefähr es Tages abtropfen.

Am nächsten Tag wechselt man die Formen aus und entfernt das inengewebe, indem man eine zweite Form auf die erste gibt und das nze umdreht. Die unbedeckte Fläche des Käses erhält eine einen Zenti- eter dicke Schicht gestoßenen Salzes. Am darauf folgenden Tage dreht an den Käse auf der Hand, um auch die untere Seite mit Salz zu rsehen.

Nach dem Einsalzen werden die Käse in einen trockenen, warmen aum gebracht und dort auf Stroh gelegt. Man dreht sie häufig um, und ch 4 oder 5 Tagen trägt man sie in einen Keller, der eine möglichst edrige Temperatur aufweist. Hier bekommen sie die erwähnte blaue arbe. Dem Handel werden sie erst nach 2 oder 3 Monaten übergeben. 0 Liter Milch ergeben ungefähr 10 Kilogramm Käse.

Ch. J.

ründung und Angliederung einer Eierverwertungs-Genossenschaft an eine Molkerei-Genossenschaft.

(Antwort auf die betreffende Anfrage in Nr. 97).

Wie aus Ihrer Anfrage zu ersehen ist, geht die Gründung und An- iederung einer Eierverwertungs-Genossenschaft von Ihren Lieferanten s. Sie werden daher eine leichte Gründung haben und auch bald mit ner entsprechenden Mitgliederzahl rechnen können. Man sieht wieder nmal, wie sich auch beim Bauern langsam die Erkenntnis Bahn bricht, rch gemeinsamen Absatz bessere Preise zu erzielen und auf den Markt eisregulierend einzuwirken. Die Angliederung an eine Molkerei ist sonders günstig, da einmal die Eierlieferanten dieselben sind wie die ilchlieferanten und andererseits die Abnehmer oft schon Kunden der olkereierzeugnisse sind. Schon hierdurch tritt eine bedeutende Verrin- rung der Betriebskosten ein als wenn die Eierverwertungs-Genossen- haft als solche auf eigener Basis aufgebaut wäre. Ebenso stehen die ufmännische Leitung sowie die Räumlichkeiten, Einrichtungen, Trans- ort usw. ziemlich kostenlos zur Verfügung.

Um ein reibungsloses Funktionieren zu gewährleisten, ist das Vor- andensein einer geeigneten Persönlichkeit mit entsprechender Sachkennt- is nötig, und die Aufstellung wohldurchdachter Lieferungsbedingungen. urch Lieferzwang muß erreicht werden, daß jeder Genosse alle in inem Betrieb erzeugten Eier, mit Ausnahme der für Brutzwecke und ir den Haushalt notwendigen abliefert, um nicht ständig mit den Auf-

GEGR. A.V. BRANTH 1887 HAMBURG 8.
Milch ist besser als Wasser!
Gehärteter Stahl ist beser als gewöhnliches Blech!
Echte Branth's Schutzfarben sind besser als gewöhnliche Farben!
WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT AN A.V. BRANTH, HAMBURG 8.

Bedruckte, geprägte u. kaschierte
Zinn- u. Aluminiumfolien
insbesondere auch für Käsepackungen
Stanniolfabrik Arthur Wolff, Breslau 1.

COSTER's
LABEXTRAKT - LABPULVER
KÄSEFARBE
BUTTERFARBE
KÄSEWACHS
LABTABLETTEN
Vertrieb:
Kurt Böhning, Hamburg
Chilehaus C
Telefon: Bismarck 3446/47 — Telegramm: Kubodi

6

käufern im Kampf zu stehen, die zu gewissen Jahreszeiten durch Zahlung von Überpreisen versuchen, das genossenschaftliche Unternehmen zu erschüttern.

Die Lieferungsbedingungen müssen ferner Strafen für Lieferung verdorbener Eier enthalten und die Art der Bezahlung und die Tage der Ablieferung angeben.

Die Anlieferung der Eier erfolgt am besten einmal in der Woche während des Winters und zweimal während des Sommers in den Hauptproduktionsmonaten. Um nicht den Betrieb zu stören, ist die Anlieferung gesondert zu halten, d. h. nicht durch den Milchwagen. Nur einzelnen ungünstig gelegenen Ortschaften sollte man erlauben, die Eierkisten mit dem Milchwagen zu schicken. Dem Lieferanten stellt man entweder eine Eierkiste von entsprechender Größe zur Verfügung oder überläßt ihm Anlieferung in eigenem Verpackungsmaterial. Zweckmäßig ist weiter, um Verwechselungen auszuschalten und evtl. verdorbene Eier zurückschicken zu können, jedem Genossen einen Stempel mit einer Lieferungsnummer zuzustellen, damit er seine Eier kennzeichnen kann.

Die angelieferten Eier werden dann in der Molkerei durchleuchtet, entweder in einem Durchleuchtungsrahmen für größere Mengen oder in einer eigens dazu konstruierten Durchleuchtungslampe für kleinere Mengen. Ein Durchleuchten der Eier ist unbedingt notwendig, um gute Preise zu erzielen und um mit dem Abnehmer in gutem Einverständnis zu bleiben. Mit dem Durchleuchten ist sogleich das Sortieren zu verbinden nach Gewichtsgruppen oder nach Größe. Man sortiert die Eier in große (über 60 Gramm schwere), in mittlere (ca. 50—60 Gramm schwere) ,in kleine (unter 50 Gramm schwere). Man braucht nun nicht jedes Ei einzeln wiegen; bei einiger Übung läßt es sich leicht so erreichen.

Die Bezahlung der Eier kann man verschieden handhaben. Ähnlich wie bei der Auszahlung des Milchgeldes gibt man alle 14 Tage oder alle Monate das Geld. Man kann auch gleich nach der Anlieferung einen Grundpreis im voraus zahlen, um den Landfrauen das einzige Haushaltsgeld zuzustellen. Als Grundlage zur Bezahlung nimmt man entweder die Größe oder das Gewicht der Eier. Die Abzüge für Anfuhr, Sortieren und Verkauf sind im Verhältnis zu der günstigen Verwertung nicht zu hoch; sie belaufen sich vielleicht in allem auf 1,2—1,6 Pfennig pro Stück.

Den Absatz der Eier kann man so regeln, daß man sich entweder einer größeren Eierverwertungs-Genossenschaft anschließt, man hat dann nur eine Art Sammelstelle, oder man versucht durch geschickte Reklame und durch Lieferung von Qualitätsware selbst gute kaufkräftige Kunden zu bekommen und zu erhalten. Zur Zeit der sogenannten Eierschwemme, in den Monaten März, April und Mai, da heißt es auf der Hut zu sein, daß man günstige Absatzmöglichkeit hat. Wenn man die Ware dann nicht unterbringen kann, muß man schon die Eier zu Einlegezwecken oder als Kühlhausware abstoßen. Selbst die Eier einlagern ist sehr schwer, da die üblichen Kühlräume der Molkerei sich für die Einlagerung von Eier nicht eignen. Der Keller muß dann schon besonders umgebaut werden, um die Eier bei 1,5—2 Grad einzulagern. Der Feuchtigkeitsgrad soll 75 % der Sättigung betragen. Unsere Kühlräume sind meistens nicht kalt genug und zu feucht. E. G.

Stinkige und scharf schmeckende Milch.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 88.)

I.

Die von Ihnen angegebene Beschaffenheit der Milch kann auf zu starke künstliche Düngung der Weiden zurückzuführen sein.

Da Milch ein sehr empfindliches Produkt ist, kann sie sehr leicht durch Salpeter oder ein anderes künstliches Düngemittel einen scharfen Geschmack und durch die Zersetzung der Milch auch einen fauligen Geruch bekommen.

Mir ist ein Fall bekannt, der vor Jahren in Sachsen vorkam, und zwar bei Wurst. Es hatte ein Fabrikant dauerend unter einer sehr scharf schmeckenden Wurst zu leiden. Nach wissenschaftlichen Feststellungen gelangte man zu dem Endresultat, daß die Schweine, aus deren Fleich die Wurst hergestellt war, worwiegend mit Kartoffeln gefüttert wurden, die mit sehr viel Salpeter gedüngt waren (sandiger, leichter Boden). Das Vorhandensein vieler, ungeeigneter Gräser auf der Weide kann mitunter auch auf die Beschaffenheit der Milch von Einfluß sein.

Das Beste wäre wohl, Sie würden vorläufig von dem betr. Gut keine Milch mehr abnehmen und die betr. Milch von einem Laboratorium genau untersuchen lassen.

Herbert Hellmann, Olvenstedt bei Magdeburg, Neuestr. 96.

II.

Ihr Milchfehler dürfte bakteriellen Ursprungs sein. Die Entwicklung der schädlichen Bakterien kann schon längere Zeit vor sich gegangen sein, ohne daß eine wahrnehmbare Veränderung der Milch zu erkennen war. —

Das Erhitzen der Milch hat wenig Zweck, da die Sporen der Bakterien gegen Hitze äußerst widerstandsfähig sind.

Nicht ausgeschlossen ist es, daß Eutererkrankungen den Fehler verursacht haben. Uebrigens ist bekannt, daß die Milch von altmelkenden Kühen entweder auf allen oder einigen Strichen salzig-bitter schmeckt.

Um den Fehler zu beseitigen, ist es empfehlenswert, daß der betr. Gutsbesitzer seine Tiere untersuchen läßt, da event. eine Euterkrankheit nicht ausgeschlossen ist. Ferner ist die sofortige Kühlung über offenem Kühler durchaus nötig. Willi Bormann.

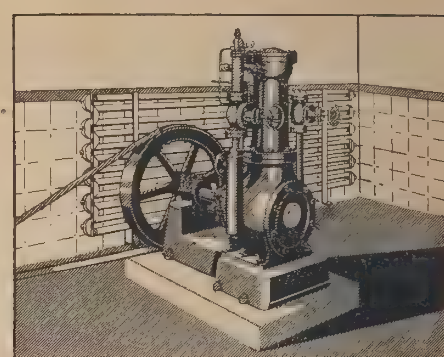
Bücherschau.

Rohrbrunnen. Von Dr. Ing. Erich Bieske, Direktor der E. Bieske A.-G. Königsberg i. Pr. Mit 170 Abbildungen. Preis geb. RM. 14.—.

Die Beschaffung guten und ausreichenden Wassers ist für viele Industrien, ganz besonders aber für das Molkereigewerbe, von außerordentlicher Bedeutung. Es hat sich längst bitter gerächt, daß man über die Wasserfrage früher allzu leicht hinwegging. Wieviel unnütze Geldausgaben, Betriebsstörungen, Aerger und Scherereien wären vermieden worden, wenn man beim Bau unserer Molkereien immer auf die Beschaffung und Beschaffenheit des Wassers genügend Gewicht gelegt hätte. An aufklärenden Artikeln in der Fachpresse über diese Fragen hat es aller-

Finnische Butter
gesalzen und ungesalzen
Der seit 1913 ges. gesch. finnische Reichsstempel garantiert für
feinste Qualität!
FINNISH BUTTER SUOMI BRAND

Lieferung wöchentlich cif. Lübeck oder Stettin in Ihrer Wahl
Bezug durch massgebende deutsche Importeure oder bei grösseren Mengen direkt vom Ablader:
VALIO, Zentralverb. der finn. Genossenschaftsmolkereien, Helsinki, Finnland.


Die Kältemaschine „Bavaria"
höchste Leistung
bei geringstem Kraftbedarf
Deutsche Qualitätsarbeit
Gebrüder Bayer, Augsburg 36

1889 1929 Seit 40 Jahren Spezialisten in der Milchwirtschaft GBA


Milchflaschen
Flaschenkörbe
Flaschenkasten
in allen Größen
Schlagrahmmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb.
Lochscheiben-Trinkhalme. Verlangen Sie Prospekt.
C. Schumacher, Berlin N. 58, Fernsprecher Vineta 2500
Bernauerstr. 49.

nie gefehlt. Und wenn sich im Laufe der Jahre manches auf diesem ...te gebessert hat, so dürfte das zum großen Teil dieser Aufklärungs... zu danken sein.

Dagegen mangelte es bisher an einem Werk, das sich mit allen den ... die Unterhaltung und Ueberwachung von Brunnen zusammenhän... ...n Frage befaßt. Der Verfasser, selbst viele Jahre praktisch im ...enbau tätig und als solcher sicher auch vielen unserer Leser bekannt, ...it dem vorliegenden Buche in dankenswerter Weise diesem Mangel ...olfen.

Das Buch gliedert sich in folgende 14 Hauptabschnitte: I. Rohr...nen. — II. Die Verwendungsgebiete des Rohrbrunnens. — III. Eini... ...us der Hydrologie. — IV. Die Die Herstellung des Rohrbrunnens. — ...ie wichtigsten Rohrbrunnen-Ausführungen. — VI. Flachbrunnen, ...runnen und überlaufende Brunnen. — VII. Die Bestimmung des ...ertes. — VIII. Die Hauptabmessungen des Rohrbrunnens. — ...ie Ausbildung der Einzelteile des Rohrbrunnens. — X. Der Pump... ...h. — XI. Die Untersuchung und Beurteilung des Wassers. — XII. ...nterhaltung und Instandsetzung von Rohrbrunnen. — XIII. Die ...chung von Brunnenaufträgen. — XIV. Schlußwort.

Wir müssen es uns an dieser Stelle versagen, auf die einzelnen ...tel des Buches näher einzugehen, möchten aber doch bemerken, daß ...Verfasser seine Aufgabe, den einschlägigen Industrien und Behörden ...zusammenfassende Darstellung über das Gebiet des Rohrbrunnens ...ben, glänzend gelöst hat. Da das Buch auch den Molkereien viel zu ...t hat, kann sein Studium allen Molkereifachleuten und Molkerei...nieuren bestens empfohlen werden.

...genossenschaftliche Selbsthilfe der dänischen Landwirtschaft. Von ... Diplom-Landwirt Rich. Kaysenbrecht, Dr. phil., Dr. der Staatswissenschaften. Preis bei Voreinsendung 2 ℳ und 15 ₰ Porto. Deutscher Schriftenverlag, Berlin SW. 11.

Die Schrift ist das Ergebnis einer längeren Studienreise durch ...emark, dem früher kaum beachteten kleinen Inselreich. Es ist be...tlich kaum größer als Ostpreußen oder das alte Schlesien und hat, ...viele allerdings nicht wissen, außer Skandinavien die ungünstigsten ...atischen Verhältnisse in Europa. Die Dänen sagen: Wir haben 8 ...ate Winter und 4 Monate keinen Sommer. Nach der napoleonischen ...inentalsperre geriet das Land mehr und mehr in Zerfall und machte ...r eine schwere Agrarkrise durch.

Aber gerade in diesen trübsten Tagen wurde gegen alle Erwartung ...Anfang zu dem geistigen und materiellen Fortschritt gemacht, der aus ...dänischen Bauernstande, einer armen, unwissenden Klasse, eine wohl...ende Bevölkerung machte, mit einer Tüchtigkeit in ihrem Fache, die ...in der ganzen Welt anerkannt wird.

Heute heißt es im Volksmund: „Wir haben's gut im kleinen Däne...". Und das mit Recht! Ueberall herrscht ein behäbiger Wohlstand; ...ausgesprochenes Proletariat ist nicht wahrzunehmen. Das dänische ...ißt und kleidet sich besser als die Industrievölker. Jeder Däne hat ...e 50 Proz. mehr erspartes Geld als der Amerikaner und 1000 Mark ...r als jeder Deutsche.

Woher dieser Wohlstand?! Schon früh erkannte die dänische Krone ...Bedeutung eines gesunden Bauernstandes. Die Leibeigenschaft wurde ...Dänemark schon 20 Jahre früher als in Preußen aufgehoben. Eine ...nde Agrarverfassung und Besitzverteilung, eine gesunde Mischung der ...riebsgrößen, das ist die Folge der dort im letzten Jahr...dert getriebenen Agrarpolitik. Sehr bedeutend ist der Ein... ...der Volkshochschule, der vielfach weit unterschätzt wird. ...Verfasser schreibt wörtlich: „Die dänische Volkshochschule ist keine ...ensdrillkaserne; sie vermittelt nicht Bücherweisheit, sondern sie schult ...Willen, sie bildet nicht Kandidaten, sondern Könner und Charaktere"! ...r Fortschritt der dänischen Landwirtschaft hat also in den Köpfen ...onnen".

Schon zu Anfang des 13. Jahrhunderts entstanden in Dänemark ...emeine landwirtschaftliche Vereine. Im Laufe der Jahre bildete sich ...landwirtschaftliche Organisation heraus, die einzigartig ist. Das... ...e gilt vom Genossenschaftswesen. Gerade durch den genossenschaft...en Zusammenschluß konnte sich Dänemark zu einem beachtlichen Faktor ...dem Weltmarkt entwickeln. In den verschiedenen Betriebszweigen, ...Milchwirtschaft, Schweineproduktion, Viehverwertung, Eierverwer...g leistet Dänemark heute Hervorragendes.

In der Schrift werden die tiefsten Gründe dieses Erfolges klar zum ...sdruck gebracht. Die deutsche Landwirtschaft kann und muß ihre Lehren ...aus ziehen. Auch sie muß, unterstützt von einer agrarfreundlichen ...tschaftspolitik der Parlamente, den Weg der Selbsthilfe beschreiten. ...Erfolg wird nicht ausbleiben.

...ndardisierung — Rationalisierung — Landwirtschaftswerbewerk. Von ... Dipl.-Landwirt Richard Kaysenbrecht. Standard-Verlag. ...NW. 23. Alleinvertrieb: „Deutsche Tageszeitung", Berlin SW. 11. Brosch. gegen Voreinsendung von 2 RM. und 15 Pfg. Porto.

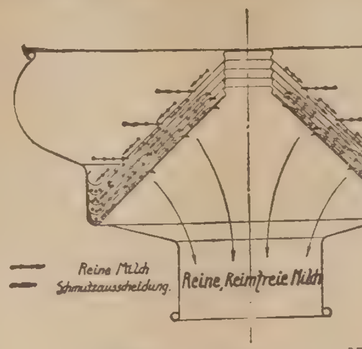
Die jetzige Zeit erfordert nach Kaysenbrecht eine wirksame Agrar...opaganda. Standardisierung und Reklame müssen Hand in Hand ...en. Sie bilden den Abschluß der Rationalisierung.

Wenn der Herr Reichsminister a. D. v. Kanitz in seinem Geleit...t schreibt, daß die Ideen und Vorschläge dieser Schrift in weitesten ...ien der Wirtschaft, Presse und Propaganda beachtet und durchdacht, ...pagiert und erprobt werden möchten, so schließen wir uns diesem ...che gern an. Ob aber eine derartige Landreklame ein wirksamer ...lüssel zum Wohlstande der Welt würde, ist mindestens sehr zweifelhaft. ...gibt auch namhafte Landwirte, die eine landwirtschaftliche Rationali...ung und Standardisierung für unnötig und schädlich halten.

Briefkasten

Sch. Nach Ihrem Schreiben wird Ihre Butter stets als solche zwei... Qualität bewertet. Fast immer heißt es, daß sie Kochgeschmack auf...ie, unrein und säuerlich sei.

An Ihrer Arbeitsweise ist so gut wie nichts auszusetzen, Sie müssen ...glich darauf achten, daß der Rahm nicht zu hoch und zu lange erhitzt ...d. Eine Temperatur von 80—90 Grad ist zwar nicht zu hoch, wohl ...r kann der Rahm durch zu langes Verweilen im Erhitzer dieser Tempe...



Dem neuen Reichsmilchgesetz

sieht die Milchwirtschaft mit gespannter Erwartung entgegen. Dasselbe soll der Allgemeinheit dienen, aber in der gewohnten Weise fürchten Erzeuger u. Verbraucher in erster Linie Belastungen. Dabei besitzt aber das eigentliche Objekt die Milch einen derartigen Reichtum an Nährwerten und Ausnutzungsgelegenheiten, daß alle Teile aus dem neuen Gesetz viele Vorteile ziehen können. Entsprechend ihrer weißen Farbe tritt die Milch aus dem tierischen Organismus vollkommen rein und relativ keimfrei in das Dasein ein.

Wenn das Gesetz die möglichste vollständige Erhaltung dieses Zustandes wünscht, so kann das allseits nur zum Vorteil dienen.

Es ist beim Handmelken nun mal nicht zu vermeiden, daß in die Milch Teilchen hineingelangen, die nicht dahin gehören. Dieselben müssen dann tunlichst schnell und gründlich wieder daraus entfernt werden, ohne daß Infektionen oder Auflösungen dieser eingedrungenen Partikelchen erfolgen.

Das läßt sich durch geeignete Filtrierung leicht bewirken. Dazu dient das Milchfilter Kristall „Keimfrei" D. R. P.

Der Einsatz desselben besteht aus fünf sich übereinander deckenden Aluminiumkegeln. Auf denselben wird eine viermalige seitliche Abschlemmung der eingedrungenen spezifisch schweren Fremdteilchen bewirkt, so daß eine viermalige Vor-Reinigung stattgefunden hat. Darnach tritt erst das eigentliche und beste Reinigungsmittel, das Wattefilter, in Tätigkeit, wobei die leichten und feinen Schmutzstäubchen abgeschieden werden. Die Wattescheibe nimmt dabei die gleiche Kegelform an, wodurch wiederum ein seitliches Abgleiten stattfindet, so daß die Milch ihren ungehemmten Durchlauf behält.

Die Sterilität und Keimfreiheit des Einsatzes läßt sich leicht erhalten, wenn zum Reinigen der Metallflächen eine Bürste aus feinem gewellten Broncedraht verwendet wird und wenn darnach die Kegel ausgedämpft oder eine kurze Weile in heißes Wasser eingelegt werden. Beim Eingießen der frischgewonnenen Milch kommt dieselbe bei dem Filter Kristall „Keimfrei" nur mit keimfreien sterilen Flächen in Berührung. Es können keinerlei Infektionen wie bei Siebtüchern oder Drahtgewebe-Einlagen u. dergl. vorkommen.

Alles Nähere besagen die Prospekte der Firma:

Kristall-Gesellschaft für Molkerei-Einrichtung
Herm. vom Stein m. b. H., Düsseldorf-Hauptbahnhof
Immermannstr. 71 Fernruf 24326 Schließfach 254

Molkerei-Bauten

Architekt K. W. Fiedler
Altenburg-Kttz.-Th.

Fernruf: Altenburg 1249.

Diacasol

P. R. P. und Auslandspatente (Name ges. gesch.)

(Käsereifungsmittel)

setzt die Reifezeit des Käses auf die **Hälfte** herab, verhindert seine Krankheiten,

spart **Zeit und Geld**

Lesen Sie was Landesökonomierat Dr. Teichert in Nr. 37 der Molkerei-Zeitung Hildesheim vom 28. 3. 1929 schreibt.
Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.
Anweisungen und Muster kostenlos durch die alleinigen Hersteller:

BYK-GULDENWERKE
BERLIN, NW. 7

Fabrikanten der weltbekannten Labpräparate „Dr. Moritz Blumenthal".

ratur zu lange ausgesetzt sein. Vielleicht ist Ihr Rahmerhitzer zu groß, oder die Tourenzahl zu gering.

Zu beanstanden ist, daß Sie die angelieferte Milch in keiner Weise auf Qualität prüfen. Es ist daher auch anzunehmen, daß die Milch infolge mangelhafter Gewinnung und Behandlung nicht von besonders guter Beschaffenheit ist. Die Milch wird mehr oder weniger verschmutzt, sauer und erstickt sein und Geruchs- und Geschmacksfehler mancherlei Art aufweisen. Daß aus derartiger Milch keine einwandfreie und haltbare Butter gewonnen werden kann, ist ganz selbstverständlich. Es ist daher in Ihrem eigenen Interesse notwendig, die Milch außer auf Fettgehalt und spezifisches Gewicht auch auf Schmutzgehalt, Säuregrad und sonstige Beschaffenheit (Alizarolprobe, Reduktaseprobe u. a. m.) zu untersuchen. Wenn diese Untersuchungen eine Zeit lang durchgeführt worden sind, sollte auch die Qualitätsbezahlung eingeführt werden. Erst durch diese Maßnahmen läßt sich die Beschaffenheit der angelieferten Milch wesentlich verbessern und die Folge davon ist natürlich, die Herstellung besserer Molkereierzeugnisse.

Ein großer Mangel ist es auch, daß keine Kühlmaschine vorhanden ist. Die Sahne wird trotz der Dauer des Kühlens (von 2 Stunden) nur unvollkommen abgekühlt. Eine erstklassige Butter läßt sich aber nur gewinnen, wenn die Sahne sofort tief abgekühlt und längere Zeit tief gehalten werden kann.

Weite ist zu bemängeln, daß der Säurewecker in einem schlecht verzinnten Gefäß bereitet und aufbewahrt wird. Hierdurch können nur zu leicht Geschmacksfehler entstehen. Das Gefäß muß tadellos verzinnt sein, da gerade die Säure Kupfer und Eisen bekanntlich sehr angreift. Es werden für den Säurewecker daher vielfach Holzgefäße benutzt.

Wir sind überzeugt davon, daß Sie bei der Befolgung der vorstehend gegebenen Winke bald eine erstklassige Butter gewinnen werden.

E. K. in O. Das Paraffinieren der Käse ist namentlich in Holland und Amerika weit verbreitet. Man kann sich kaum einen Edamer-Käse denken, der nicht paraffiniert wäre. Auch deutsche Käsereien, die Edamer Käse herstellen, paraffinieren sie. Das Paraffinieren von Tilsiter Käse hat sich dagegen nicht recht eingebürgert, während der verschiedentlich hergestellte Geheimratskäse, ein kleiner runder, 1 Pfund schwerer Hartkäse, fast nur paraffiniert in den Handel kommt.

Das Paraffinieren der Käse geschieht hauptsächlich deshalb, um äußerer Einflüsse fernzuhalten. Der paraffinierte Käse kann in zu trockenen und warmen Räumen nicht so leicht austrocknen, in feuchten nicht so leicht durch Schimmel geschädigt werden. Paraffinierter Käse ist auch widerstandsfähiger gegen Druck und Schlag, er leidet daher auf dem Transport so gut wie garnicht (besonders wichtig für Ueberseekäse.)

Soll das Paraffinieren seinen Zweck erfüllen, so muß es sorgfältig und sachgemäß vorgenommen werden. Zunächst ist wichtig, daß nur etwas mehr als halbreifer Käse paraffiniert werden darf, also Käse, in dem die Gasbildung beendet ist.

Vor dem Paraffinieren müssen die Käse gut abgebürstet und abgerieben werden. In Holland werden die Edamer vielfach sogar gehobelt. Löcher soll die Oberfläche der Käse möglichst nicht aufweisen.

Das benötigte weiße oder rote Paraffin wird in einem heizbaren Kessel geschmolzen und auf einer Temperatur von ca. 90 Grad Celsius gehalten. Diese Temperatur ist für das Paraffinieren besonders günstig. Die Käse werden mittels geeigneter Drahthalter schnell in die Masse getaucht und sofort wieder herausgenommen und gedreht. Ein längeres Verweilen in der Flüssigkeit ist schädlich. Die Paraffinschicht erhärtet schnell, so daß der Käse gleich anschließend auf Stellagen gelegt werden kann.

Molkerei-Gen. W. Um Ihre Anfrage, worauf das Bitterwerden des Hitzquarges zurückzuführen ist, beantworten zu können, hätten Sie wenigstens nähere Angaben über die Herstellung machen müssen. So läßt sich nur vermuten, daß in der Milch schädliche, hauptsächlich wohl peptonisierende Bakterien vorhanden sind, die den Quarg und den Käse später bitter werden lassen. Wollen Sie den Fehler los werden, so müssen Sie ab und zu die Milch auf ihre Beschaffenheit prüfen. Sehr wirksam ist es, die Kesselmilch mit einer kräftigen Reinkultur anzusäuern. Es werden auf diese Weise die schädlichen Bakterien zurückgedrängt. Gewöhnliche Magermilch erfüllt diesen Zweck nicht immer.

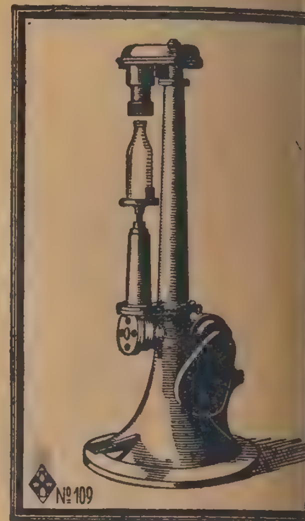
Daß der Quarg zugleich auch nicht reifen will, ist ein Beweis dafür, daß in ihm nur wenige Milchsäurebakterien vorhanden sind. Das Zusetzen einer kräftigen Reinkultur ist also auch aus diesem Grunde erwünscht. Es ist in Ihrem Falle anzunehmen, daß durch zu hohes Erhitzen die Milchsäurebakterien abgetötet oder stark geschwächt sind, so daß sie gegen die schädlichen Keime nicht aufkommen können. Nähere Einzelheiten ersehen Sie aus dem Buche: „Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse", das Sie für 2 ℳ von unserer Buchhandlung beziehen können.

Molkerei P. Daß die Kaseinbewegung in Deutschland merklich abgeflaut hat, möchten wir nicht ohne weiteres behaupten. Augenblicklich liegen die Verhältnisse allerdings schon wegen des enormen Milchrückganges infolge der anhaltenden Trockenheit nicht günstig. Wir glauben aber, daß bei zunehmender Milcherzeugung der nächsten Jahre, die ja von allen Seiten angestrebt wird, und bei Erhöhung des Kaseinzolles die Kaseinfrage ganz von selbst wieder, und zwar stürmischer denn je, ins Rollen kommen wird. Was sollte mit den event. anfallenden überschüssigen großen Magermilchmengen auch sonst geschehen?

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

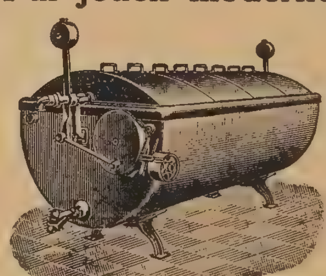
Jepsen'sche Molkereimaschinen „Optimus"
Ersatzteile — Fachmonteure
Ingenieur Harry Jepsen, Flensburg Rathausstr. 6

Milch-Flaschen-Verschließ-Maschinen
„PERPLEX"
für ALU- oder IMRA-Verschlüsse für Hand-, Fuß- oder Kraft-Antrieb.



Type SVM
auch kombiniert mit rundl. Füllmaschine und Transportbahn-Antrieb.
Stundenleistungen von 800—10 000 Flaschen.
Verlangen Sie Drucksachen und Preise.
Windscheid, Wolf & Co. G. m. b. H.
Molkereimaschinenfabrik
Krefeld 5
Neue Linnerstraße 71

Für jeden modernen Betrieb sind unsere erstklassigen



Rahmreifer sowie Dauererhitzungs-wannen unentbehrlich
Carl Nebel, Ges. m. b. H.
Erste Spezialfabrik für Molkereigeräte
Schöningen 3 Br.
Verlangen Sie Angebote.

Fliesenarbeiten
Gebrüder Rabe, Magdeburg
Fliesen-Spezial-Geschäft
Wilhelmstraße, Ecke Maybachstraße
Fernruf Nr. 231 Telegr.-Adresse: „Fliesenrabe"

Der beste Rost!
Holzapfel's Molkerei-Diagonal-Sparrost „Else"
Spezial-Roststab-Fa.
E. Holzapfel G. m. b. H.
Berlin W. 15.

EIN TRIUMPH

der „PROBAT"-Verbraucher im 21. Rekordjahr!

Auf der 1928 abgehaltenen **II. Ostpreußischen Milchwirtschaftlichen Ausstellung in Königsberg**

I. Sieger und Sieger der höchsten Ehrenauszeichnungen
Insgesamt 25 höchste Preise.

„PROBAT"-Verbraucher auf der vom 7.—9. Dezember abgehaltenen **Milch-, Butter- und Käseschau der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover**

preisgekrönt mit den höchsten und fast allen Auszeichnungen darunter Molkerei Suderburg u. Molkerei Ohrdorf für höchste Jahresleistung den Ehrenpreis meines Laboratoriums.

Auf der **„Grola"-Ausstellung, Hamburg** vom 8.—14. Mai „PROBAT"-Verbraucher

die höchsten Auszeichnungen und I. Preise.

Auf der **D. L. G.-Ausstellung, München** vom 4.—9. Juni „PROBAT"-Verbraucher

preisgekrönt mit den höchsten Staats- und Siegerehrenpreisen in allen 3 Gruppen.

Bis heute angemeldet: **18 Siegerehrenpreise**
6 Ehrenpreise des Laboratoriums
107 I. Preise
sowie eine größere Anzahl II. Preise und Anerkennungen.

Die zur Förderung der Milchwirtschaft vom Molkerei-Laboratorium
„Wiesby" in Niebüll, Bes. Ed. Busch
gestifteten Sieger-Ehrenpreise für Herstellung allerfeinster, haltbarster Exportbutter erhielten für diese Ausstellungen folgende „PROBAT"-Verbraucher:

Auf der großen D. L. G. München 1929:
Molkereigenossenschaft Gallin
Meiereigenossenschaft Husby
Molkereigenossenschaft Schwaan
Molkereigenossenschaft Gr. Felda
Meiereigenossenschaft Holzdorf-Söby
Molkerei Dobrilugk-Kirchhain N. L.

Die „Grola" Hamburg 1929:
Meiereigenossenschaft Lindau, Insp. Petersen
Meiereigenossenschaft Bredstedt, Insp. Schmidt

Für höchste Jahresleistung im Jahre 1928:
Molkereigenossenschaft Suderburg, Insp. Warnecke
Molkereigenossenschaft Ohrdorf, Insp. Hansen.

Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll

Telgr.-Adr. Busch, Niebüll — Telefon-Anschluß 76

Molkerei-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen nach einem besonderen Verfahren.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 27. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 179 ℳ je Zentner. Tendenz: fest.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wurden zwischen den Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	6. August	13. August	20. August	27. August
dänische	173/6	174/6	179/6	182/6
finnische	167/6	167/6	169/6	175/6
schwedische	166/6	165/6	166/6	175/6

Blauhand i. Oldbg., 24. August. Bericht des Verbandes Nordoldenburger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 15. Aug. bis einschließl. 21. August 1929 sind von den angeschlossenen 15 Molkereien im Großverkauf 1295 Zentner Oldenburger Markenbutter abgesetzt zum Durchschnittspreise von 178,89 RM. für 1 Zentner ausschließl. Verpackung ab Station.

Hamburg, 28. August. Amtl. Butternotierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. **Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:**

6 Drittel 1. Kl. zu 182,10* Mk.		23 Drittel 1. Kl. zu 180,30* Mk.
113 „ 1. „ „ 182,—* „		22 „ 1. „ „ 180,20* „
4 „ 1. „ „ 181,90* „		47 „ 1. „ „ 180,—* „
21 „ 1. „ „ 181,80* „		35 „ 1. „ „ 178,60 „
19 „ 1. „ „ 181,60* „		22 „ 1. „ „ 178,50 „
24 „ 1. „ „ 181,50* „		44 „ 1. „ „ 178,— „
8 „ 1. „ „ 181,20* „		17 „ 1. „ „ 177,50 „
31 „ 1. „ „ 181,—* „		3 „ 1. „ „ 177,— „
10 „ 1. „ „ 180,80* „		10 „ 1. „ „ 176,— „
8 „ 1. „ „ 180,60* „		1 „ 1. „ „ 172,— „
13 „ 1. „ „ 180,50* „		

1. Klasse 481 Drittel zu . . . . 180,32 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 22 Drittel zu . . . . 162,— Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meierei-Station.

*) Markenbutter. Durchschnitt der Markenbutter 181,21 Mk.
Durchschnitt der Nichtmarkenbutter 177,96 Mk.

Privat-Berichte.

Berlin, 28. August. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Der Markt zeigt auch in dieser Woche eine sehr feste Haltung und steigen die Preise im In- und Auslande weiter. Dänemark erzielt in England höhere Schilling-Erlöse, und wird daher die dieswöchentliche Notierung voraussichtlich wieder stark erhöht werden; auch die Forderungen der anderen Exportstaaten haben erneut angezogen. Die Berliner Notierung wurde gestern um 4 RM. für alle Qualitäten heraufgesetzt. — Schmalz. Während Anfang der Woche Chicago noch höhere Notierungen kabelte, gaben die Forderungen später etwas nach und erfuhren die Preise eine kleine Abschwächung.

Hamburg, 28. August. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Der Umschwung auf dem Buttermarkte, der bereits vorige Woche gemeldet werden konnte, setzte sich in dieser Woche geradlinig fort. Nach langer Zeit nahm das Geschäft wieder sehr lebhafte Formen an; die Nachfrage war groß und konnte nicht in allen Teilen befriedigt werden. — Es mußte wieder Auslandsbutter im vermehrten Maße herangezogen werden, um den Bedarf zu befriedigen, und die Rückwirkung auf die ausländischen Märkte machte sich auch dort durch erhöhte Forderungen geltend, zumal auch England auf gleichen Ton gestimmt war. Man rechnet für morgen mit einer Notierungserhöhung von ca. 10 Kronen in Kopenhagen und auch die Hamburger Börsennotierung dürfte in Anpassung an die anderen Märkte abermals erheblich heraufgesetzt werden. — Amerikanisches Schmalz. Die Preise stiegen in dieser Woche um einen weiteren Dollar, konnten sich aber nicht halten und sind auf den Preisstand der Vorwoche wieder zurückgegangen. Im Großhandel wird heute ca. 35 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 75 ℳ je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Der Markt in dänischem Schmalz schloß sich dem amerikanischen Handel in gleicher Weise an. Die anfangs der Woche eingetretene Steigerung ist mit dem heutigen Tage wieder auf den vorwöchigen Preisstand zurückgegangen.

Hildesheim, 29. August. Bericht von Mann & Friedeborn. Um den Käufern nach Möglichkeit den Handel zu erleichtern, hat man in diesen letzten Tagen die Preise nur langsam, aber stetig erhöht. Die Nachfrage ist sehr lebhaft und kann natürlich zum großen Teil nur durch Einfuhren von Auslandsbutter befriedigt werden. Erst wenn der Gebrauch von Kühlhausbutter weiter zunimmt, wird die augenblickliche Hausse zum Stillstand kommen. Tendenz: sehr fest.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 29. August. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 174 RM., 2. Qualität je Zentner 161 RM., abfallende je Zentner 145 RM. Tendenz: fest.

Hamburg, 29. August. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meierei-Station ohne Fässer per 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 178 G.-M. d. Ztr.

Leipzig, 28. August. Bericht der Firma Gotthelf Micha & Co. Die Festigkeit auf dem Buttermarkte hält weiter an un Preise bewegen sich nach oben. Die Hamburger Auktion erbrachte einen Mehrerlös von 10 ℳ; daraus läßt sich schließen, daß die Prod in Norddeutschland bedeutend zurückgegangen ist. Auch von den üb inländischen Molkereien trifft jetzt noch weniger Butter ein, so da den erhöhten Auslands-Angeboten stärker Gebrauch gemacht werden Natürlich wird die Folge sein, daß auch dort mit steigenden Preis rechnen ist. Die Nachfrage hält auch trotz der hohen Forderunge Billigere Sorten aus den Kühlhausbeständen finden bei der festen W lage mehr Beachtung.

Dresden, 26. August. Bericht der Firma Georg Münch. vorwöchige Steigerung auf der ganzen Linie hat sich bisher im K handel noch nicht ausgewirkt, sondern eine Erhöhung der Detail muß erst in dieser Woche vorgenommen werden. — Ob sich dadurc Konsum verringert, ist abzuwarten. Allerdings steht auch der Ultim der Tür, deshalb dürfte eine weitere Befestigung vorderhand nic Frage kommen.

London, 26. August. (Eigenbericht.) Das Geschäft auf dem hi Buttermarkt hat sich in der Berichtswoche wesentlich besser gestalte die Tendenz trug infolgedessen ausgesprochene Festigkeit zur Schau. Zufuhren von kontinentalen Herkünften dürften jetzt erheblich abne und da die hiesigen Läger in den Gefrierhäusern nicht übermäßig steht ein weiteres Anziehen der Preise zu erwarten, wenn die Verbra nachfrage — wie anzunehmen ist — in dem bisherigen Umfang dauert. Für feinste neuseeländische Butter, gesalzen wie ungesalze zielten die Abgeber diesmal 172—176 Sh., und australische ging zie glatt zu 166—170 Sh. in den Verbrauch über. Während im allgem ungesalzene Qualitäten kolonialer Butter ein Aufgeld gegen gesa realisieren, besteht momentan kein Preisunterschied, ja, es macht si gar hier und da ausgesprochene Vorliebe für gesalzene Sorten ge Argentinisches Produkt behauptet sich bei bescheidenem Angebot a bis 166 Sh. für feinste Ware und ausnahmsweise beliebte Marken sogar zu 168 Sh. in andere Hände über. Für irische Rahmbutter b zu 168—170 Sh. leidliches Interesse. In dänischer Butter machte s Sympathie mit Kopenhagen ein kräftiger Ton bemerklich, und grei Ware fand zu 178—180 Sh. Käufer, so daß sie also gegenwärtig w rund 10 Sh. mehr als die feinsten Qualitäten aller anderen Herk gilt. Die Eingänge von sibirischen und baltischen Sorten waren im gen Monat ausnahmsweise groß, doch steht nun eine unmittelbare minderung zu erwarten. Für sibirisches Produkt fordern die Impor 158—164 Sh. und für polnische 144—154 Sh. Auf dem Liverpooler war gleichfalls kräftige Tendenz zu verzeichnen und in Manchester be stigten die Preise aller Sorten die Verkäufer.

Käse.

Hildesheim, 29. August. Eigenbericht der Molkerei-Zeitung. Preisermäßigungen für echte Emmentaler hat sich auf das Ge in bayerischer Ware übertragen und das Angebot ist zur ziemlich groß, die Preise mußten demzufolge etwas nachgeben. — In T ilsiterkäse ist keine wesentliche Aenderung der Marktlage festzuste Den großen Anlieferungen steht nach wie vor eine nur schwache Nach gegenüber, die nicht in der Lage ist, die Andienungen im Augenbli fort aufzunehmen, so daß der Großhandel ein gut Teil zu Lager neh mußte. — Auch in Holländer und Edamer-Käse hat si bessere Tendenz bislang nicht durchsetzen können. Es ist bemerkens daß im vorigen Jahre zur gleichen Zeit die Preise wesentlich über augenblicklichen liegen. Es scheinen hier die wirtschaftlichen Mon nicht nur in Deutschland, sondern auch in England stark mitzuspre daß höhere Preise nicht durchzuholen gewesen sind. — Weichkäse unter der Wärme. In Limburger ist wohl ein einigermaßen A zu verzeichnen, während Harzkäse nicht viel beachtet wurde. D weisen die Quargpreise einen festeren Unterton auf, was bei abnehmenden Milchquantum der Molkereien nicht verwunderlich is Beachtenswert ist immer bei Zunahme der Wärme der Umsa Schmelzkäse, der sowohl für Block- wie für Schachtelw in den letzten Tagen als gut zu bezeichnen war.

Hamburg, 27. August. Bericht der Firma Ernst Bauer. habe meinem vorwöchentlichen Bericht nichts wesentlich Neues hin fügen. — Von der um diese Jahreszeit sonst schon spürbaren Verände der Situation ist in diesem Jahre noch nichts zu merken. Die Läger noch immer voll und die Absatzmöglichkeiten scheinen im ganzen relativ schwache zu sein. Erschwert wird das Geschäft noch dadurch nicht nur zahlreiche Sekunda-Partien den Markt belasten, sondern auch die als „prima" zu bewertenden Posten Tilsiter vollfetter und fetter Ware gegenwärtig fast allgemein die letzte Vollkommenheit missen lassen.

Bodegraven (Holland), 27. August. Bericht von Van Bal Käsehandlung. Vollfetter Bauern-Gouda-Käse. Handel bleibt mäßig bei festen Preisen. Erste Qualität 51—55 Gu schwere Laibe bis 62 Gulden, zweite Qualität 46—49 Gulden; An 368 Partien; es waren viel Partien am Markte, welche etwas lose w Tendenz: ruhig. — Fabrikkäse: Geschäft bleibt ruhig. Gouda 40 40—41 Gulden, do. 20 proz. 28 Gulden; Edamer 40 proz. 41—42 G do. 20 proz. 28 Gulden; Brotform 40 proz. 41—42 Gulden; mung: ruhig.

London, 26. August. (Eigenbericht.) Unser Käsemarkt verk diesmal in etwas angeregterer Stimmung. In kolonialen Herkü machte sich kräftigere Tendenz bemerklich, wenngleich die Preisauf rung nur etwa 1—2 Sh. betrug. Neuer kanadischer Käse liegt nich so vernachlässigt wie bisher, und feinste farbige Qualität zog um 1 auf 90—91 Sh. an, während weißer Käse um 2 Sh. auf 89—90 Sh. Altes kanadisches Produkt ist jetzt sehr knapp und die Abgeber prohibitive Forderungen. In neuseeländischem Käse fand eine Befesti um 1 Sh. statt, so daß feinste farbige Sorten jetzt 90—92 Sh. und 88—90 Sh. gelten. Für englischen Käse besteht leidliches Interesse bis 100 Sh. für feinste Farmersorten, und 74—82 Sh. per Zentner Fabrikqualitäten. Stiltons gelten 1 Sh. 4 d. bis 1 Sh. 7 d. pro englisch. In holländischem Käse herrschte ein ruhiger Ton. 40 pr Edamer ließ sich zu 76—86 Sh. und Gouda zu 77—79 Sh. kaufen. Für tinentalen Phantasiekäse bestand regelmäßige Nachfrage zu ste Preisen.

Vieh.

Berlin, 27. August. Amtlicher Bericht vom Berliner Schweinemarkt. [Auf]trieb: 9225 Schweine, außerdem 1041 Auslandsschweine; dem Schlacht[hof] direkt zugeführt 2326 Schweine; Marktverlauf: glatt. Preise: a. 88 [—]95, b. 90—91, c. 89—92, d. 88—90, e. 85—87, Sauen 82—84.

Hamburg, 27. August. Amtlicher Bericht vom Hamburger Schweine[mar]kt. Auftrieb: 4934 Schweine; Handel: ziemlich rege. Preise: a. 82 [—]83, b. 83—84, c. 85, d. 76—82, e. 74—77.

Hannover, 28. August. Viehmarkt auf dem Schlachthof. Bericht der [amt]lichen Notierungs-Kommission. Auftrieb: auf den Markt 1193 [Sch]weine, auf den Schlachthof vor dem Markttage 271 Schweine. Handel: [mitt]el. Marktpreise für ein Pfund Lebendgewicht: a. 86, b. 88, c. 87, [d. 8]5—86, e. 78, g. 73—78; 48 halbe Schweine 90—110 ℳ.

Oebisfelde-Kaltendorf, 27. August. Schweinemarkt. Auftrieb: 347 [Fer]kel, 163 Läufer, 101 große Schweine. Preise in RM.: bis 6 Wochen [alte] Tiere von 28—33, 6—8 Wochen alt 33—41, 8—13 Wochen alt 41 bis [5]3—4 Monate alt 52—66, 4—5 Monate alt 66—79, über 5 Monate alt [79]-106. Handel: mittel.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 28. August. Die festeren Meldungen von Uebersee und das [Nac]hlassen des inländischen Angebotes von Brotgetreide bewirkte im [Vor]mittagsverkehr eine leichte Befestigung, von der jedoch zu [Bör]senbeginn kaum noch etwas zu merken war, so daß sich die Eröffnung [des] Liverpooles Marktes enttäuschend gestaltete. Das vorhandene An[geb]ot fand zu etwa gestrigen Preisen Unterkunft, Interventionskäufe in [Rog]gen waren bisher nicht zu beobachten, zur Aufrechterhaltung des [Pre]isniveaus auch nicht nötig. Am Lieferungsmarkt ergaben sich für [Wei]zen nur unwesentliche Preisveränderungen. Das Herannahen des [Lie]fertermins wirkte sich für Septemberroggen in einer Abschwächung um [1 ℳ] aus, während die späteren Sichten ebenso wie bei Weizen fester lagen. [Di]e Angebote für Weizenmehle waren in den gestrigen Nachmittagsstun[den] um etwa 50 ₰, die für Roggenmehle um etwa 25 ₰ herabgesetzt wor[den]. Zu diesen Preisen wurde heute weiterhin angeboten, ohne daß sich [jed]och nennenswerte Umsätze entwickeln konnten. Gebote, die etwa 50 bis [75] ₰ unter dem heutigen Angebotenivean liegen, wurden von den Ver[kä]ufern nicht akzeptiert. Hafer liegt in guten Qualitäten ziemlich stetig, [ger]inge Sorten bleiben dagegen vernachlässigt. Gerste weiter matt. — [Es] wurde notiert: Weizen, märkischer 225—228, September 243—242, [Ok]tober 251,50—250, Dezember 258—257, Roggen, märkischer 182—186, [Se]ptember 198—199, Oktober 216—215, Dezember 215—213,50, Gerste ab [St]ation, Braugerste 210—227, Futter- und Industriegerste 167—186, [Ha]fer, märkischer 166—173, September 178, Oktober 185,25, Dezember [19]0,25, Mais (loko Berlin) 213—214, Weizenmehl 28,75—34,50, Roggen[me]hl 24,75—27,60, Weizenkleie 11,50—12,25, Roggenkleie 11—11,25, Raps [..]0, Viktoriaerbsen 40—48, kleine Erbsen 28—34, Futtererbsen 21—23, [W]icken 28—32, Rapskuchen 18,30—19, Leinkuchen 24—24,30, Trocken[sch]nitzel 11,50—11,60, Kartoffelflocken 17,60—18.

Hamburg, 28. August. Getreide: ruhig. Weizen 254—256, Roggen [19]4—196, Hafer 184—186, Donau-Russengerste 160—162, La-Plata-Mais [16]6 bis 168.

Hamburg, 28. August. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen [de]r Getreidebörse in Hamburg. Weizen: September 187,50, Oktober 183, [D]ezember 189, Tendenz: flau; Roggen: September 135, Oktober 144,25, [D]ezember 151, Tendenz: stetig; Gerste: September 151, Oktober 152, De[ze]mber 154, Tendenz: ruhig; Mais: September 158,50, Oktober 158,50, [D]ezember 156, Tendenz: ruhig.

Bremen, 28. August. Weizen: Barusso (79 Kg.) loko 11, Hardwinter [sch]wimmend 11,80, Rosafe (78 Kg.) loko 11,20; Roggen: La Plata 9,60; [G]erste: Donau 8,30, La Plata 8,35, Golf 8,30, Marokkogerste 7,70, Kanada [O]riginal 8,35, Kanada 4 8,50; Hafer: La Plata 8,55, Holstein. 11,60; [M]ais: La Plata 9. Tendenz: stetig.

Inlandsgetreide je 1000 Kg. in RM.

Breslau, 28. August. Weizen 235, Roggen 198, Hafer 170, Brau[ge]rste mittlerer Art und Güte —, Industriegerste —, Wintergerste 178.

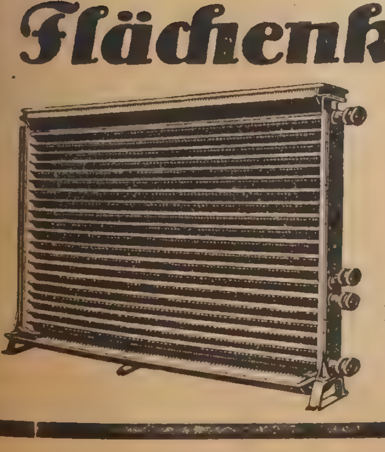
Königsberg, 28. August. (Nichtamtlich.) Roggen 185—191, Weizen [2]40—245, Hafer 175—180, Braugerste 165—175, Hafer fein —.

Stettin, 28. August. Weizen 238, Roggen 191, Hafer 180, Braugerste [2]10—220, Wintergerste 172—176.

Hamburg, 28. August. Weizen 254—256, Roggen 198—200, Hafer [1]88—190, Wintergerste 170—172, Sommergerste 190—216.

Fristam

Flächenkühler



aus runden oder Form-rohren

F. Stamp G. m. b. H.

Fabrik für Molkerei-Geräte

Bergedorf 18 bei Hamburg

1 Kohlensäure-Eismaschine

45 000 Kalorien, Fabrikat Ahlborn-Hildesheim, 1923 gebaut, Generator mit 66 Kühlzellen,

1 stationäre Lokomobile

Fabrikat Wolf, Magdeburg-B., mit ausziehbarem Röhrenkessel, 12 Atm., 1907 gebaut,

1 fahrbare Lokomobile

mit ausziehbarem Röhrenkessel, 10 Atm., 1897 gebaut, Fabrikat Wolf, Magdeburg-B.,

1 Drehstrom-Generator 35 KW.

1 Heißdampf-Lokomobile

Fabrikat Wolf, Magdeburg-B., 10 Atmosphären, 1910 gebaut, hat preisgünstigst abzugeben (3183

Maschinenfabrik Thiedke & Wolff, Perleberg.

Sommer! wie Winter!
Seit **1901** in kleinen und großen Molkereibetrieben
YOGHURT-Edel-Ferment
Acidophilus und Vitamin.
RAHMSÄURE-Reinzucht.
Alle **KÄSE**-Kulturen.
Feuchte **KEFIR**-Reinzucht.
Dr. R. Grünewald, Baden-Baden, Milchbakteriologische Anstalt.

Nach Schluß eingegangen:

Molkerei

zu verkaufen oder zu verpachten. **Spar- und Darlehnskasse,** eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht.

Molkereiverkauf!

Krankheitshalber **Molkerei** (14 bis 1800 Liter) zwecks sofortiger Uebernahme verkäuflich. Sommer gr. Milchausschank, sehr erweiterungsfähig, daher Goldgrube. Gebäude neu, Stallg. f. 100 Schweine. Milchpreis z. Zt. 14 Pfg. Fettgeh. durchschnittl. 3,2—3,3 Proz., guter Absatz. Nur kapitalkräftige Interessenten, welche kurz entschlossen, erfahren Näheres. Anfragen unter Nr. **3196** an diese Zeitung.

Rentable Molkerei mit erstklassig. Gebäuden, Maschin., Lieferwagen, 2000 Lt. Milch, mehr. Verkaufsstell. in norddeutscher Industriestadt sof. zu verkaufen. Forderung 46 000.— Mk., Anzahlung 25 000.— Mk. 3232) **Hermann Kruse, Salzwedel.**

Suche zu bald. Uebernahme einen

Molkereibetrieb

in Hannover, Oldenburg od. Westfalen zu kaufen, wo 8—10 000 Mk. bar genügen. Evtl. Pacht. Ausf. Angebote unter Nr. **3206** an diese Zeitung.

Molkerei-Grundstück
Vorort Berlin, 25 Jahre in einer Hand, neue, mod. Maschin., Stallg. für 100 Schweine, große Wohnung, 1000 Liter Milch, Gelegenheit mehr Milch zu pacht. vorhand., verkauft unt. **postlagernd Molkerei Postamt Köpenick** bei Berlin. (3220

Eilt!

Wegen Uebernahme des elterlich. Geschäfts verkaufe ich sofort meine **Molkerei** mit Straßenhandel und Molkereiproduktengeschäft in guter Geschäftsgeg., Wohnung vorhanden. Möbel (neu) k. mit übern. werden. Offert. unter Nr. **3184** an d. Ztg.

Achtung! Achtung!

Welche Molkerei richtet mir ein

Milchgeschäft

ein? 1000—1500 RM. stehen zur Verfügung. Angebote sind zu richten an (3226
Zander
Züsedom, Uckermark.

Eine

Harzkäs.-Einrichtung

Lübb. Automat, Pressen, Mühle, gute Horden, auch einzeln, verkauft **Zobel, Liegnitz,** (3188 Breslauerstraße 19.

1 Milch- u. Rahmerhitzer mit Unterantr. u. Kippvorricht. Stundenleistung: als Vorwärmer 800 bis 1100 Liter als Vollmilcherhitzer 3300 bis 3750 Liter als Magermilch-Erhitzer 2900—3200 Liter als Rahmerhitzer 2000 bis 2150 Liter fabrikneu in Originalverpackung mit großem Preisnachlaß. Günst. Zahlungsbedingungen. Daselbst
1 gebr. Magermilch-Erhitzer „Ahlborn" ca. 2000 Liter Stdl., neu verz., vollk. überholt, einwandfr., billig abzugeben. Off. u. **3136** an d. Zeitg.

Billigst zu verkaufen:
- 1 **Orig. Lanz-Seperator H. L. R. 3** 2000 Liter
- 1 **Alfa-Separator A. V. 7,** 2000 L.
- 1 **Magermilch-Erhitzer,** Fabr. B. E. Unterantr. Nr. 4, kippbar, 2700 Liter auf 85 Grad
- 1 **Magermilch-Erhitzer,** Fabr. Ahlborn, Art. 121, 2700 Liter, auf 90 Grad
- 1 **Butterkneter,** Fabr. Ahlborn, Artikel 88, 1200 mm. Tellerdurchm.
- 1 **Butterkneter,** Fabr. Flensburg, 1250 mm. Tellerdurchmesser
- 1 **neuer Wärmeaustauscher,** 1200 L. stündl. Leistung
- 1 **neuer Vorwärmer,** 1500 Lt. stdl. Leistung
- 1 **Drehkolbenpumpe,** Ahlborn, 5600 Ltr. stündl. Leistung
- 1 **Drehkolbenpumpe,** Ahlborn, 1500 Liter stündl. Leistung
- 1 **Wasserpumpe auf Bohle,** 6000 L.
- 1 **dito,** 3600 Liter
- 1 **schaumdämpfende Pumpe,** Ahlb., Nr. 1
- 1 **Kühlanlage,** 3000 Kal. std. Lstg., für Ammoniak (3215
- 1 **Quargmühle**

Sämtl. Maschinen s. gründl. durchrepariert u. unter voller Garantie billigst verkäuflich.
Fröde u. Förster, Molk.-Maschinen, **Magdeburg,** Harsdorferstr. 5 b. Telefon 7440.

Neue Käse-Sorte.

Ich bin bereit jedem der Interessi[ert] hat an der **Fabrikation** der
Bel-paese-Sorte
unter **Garantie** die Fabrikation zu zeigen. Kühlanlage ist nicht nötig wenn ein Felsenkeller vorhanden ist. Für Anleitung von zirka acht Tagen verlange ich 250 Mark, frei[e] Fahrt und Verpflegung. (318[.]
Aug. Frehner, Dirlewang bei Mindelheim i. Allgäu.

1 Rahmpasteur, 500 Ltr., **1 Vollmilchpasteur,** 2000 Ltr., **1 Magermilchpasteur,** 3000 Ltr., alles unt. Antrieb, Fabrik. Bergedorf, **1 Alfa P. V. 7,** 2000 Liter, gibt sehr. günstig ab **W. Fries, Landsberg a. Warthe,** Zechowerstr. 57. (3230

Suche einen gebrauchten, guterh

Butterkneter,

Tellerdurchmesser nicht unter 1,20. Offerten unter **S. Nr. 3199** an diese Zeitung.

Verkaufe

1 Alfa-Butterfertig. Nr. 200, Kraft, 80 Lit. Rahmfüllung zum Preise von **500.— Mk.,**
1 Alfa-Separator D. H. 3,
1 Reinigungsring 4813 zum Preise von **300 Mk.**.
Beide Maschinen sind fast neu u. garantiert betriebsfähig Angeb. unter **Postamt Freital 2 in Sa., Postschließfach 17.** (3214

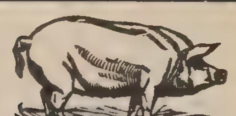
Gebrauchte, aber betriebsfähige

Polfram-Flaschen-spülmaschine

sowie nur gut erhalt.

Isolierbassin

(Kupfer) 1000 Liter, zu kaufen ges. Offerten unter **Nr. 3203** an diese Zeitung.



Vered. Landschwein,

Hannoveraner u. Oldenbrg. Rasse, breitb., Schlappohren, langgestr., hart, wetterfest, blutfrisch u. freßlustig, die best. zur Schnellmast und -Zucht, kerngef., v. d. Versand kreistierärztl. Untersuchung, freibleibend pro Stück
6—8 Wochen 30—34 M,
8—10 Wochen 34—38 M,
10—12 Wochen 38—42 M,
12—15 Wochen 42—50 M,
15—20 Wochen 50—62 M.
Für prima Qualität, kerngesunde Tiere übernehme ich noch 10 Tage nach Empfang volle Garantie. Beruf u. Bahnstat. angeben.
M. Braukmann, Dortmund
Münsterstraße 159. (3218

Westf. Gen.-Molkerei sucht von Sept.-Okt. bis April evtl. Mai täglich 800—1500 Liter

Vollmilch

bei 14tägiger Kasse von Sühannoverscher Molkerei zu kaufen. Off. mit Preisangeb. unter **M. N. Nr. 3201** an diese Zeitung.

Wir sind Dauerabnehmer von wöchentlich 4—5 Zentner leicht gef. bester

Molkereibutter,

eventl. Jahresabschluß. Prompte Zahlung nach Eingang. Angebote unter **Nr. 3212** an diese Zeitung.

Prima

Tilsiter Vollfettkäse,

auch in kleiner. Posten hat dauernd abzugeben (3198
Molkerei Alxnupönen,
Post Lasdehnen, Ostpr.

Prima Tilsiter Vollfettkäse

zum Preise von 0,90 M per Pfund bietet an (3197
Käserei W. Ruhnke, Girrelischken
bei Draugupönen, Ostpr.
Falls nicht Bankreferenzen angegeben werden, Versand geg. Nachn.

Molk.-Kühlmasch. Spezialist

Ing. V. D. I., 34 Jhr., Absolv. einer staatl. Fachschule, 10 Jahre Werkst.- u. Büropraxis, sucht für Offert., Montage oder Reise anderw. ausbaufähige Dauerstellung. Angebote erbeten unter **3029** an diese Zeitung.

ff. Harzkäse,

goldgelbe Ware, garantiert aus reiner Quargware hergestellt, in Kisten a 60 Stück, za 9 Pfd. schwer, z. Zt. Kiste Mk. **4,20** abzugeben. Großabnehmer gesucht. Gefl. Off. bitte man zu richten an die (3207
Käsefabrik Ahnsen b. Meinersen, Provinz Hannover.

3—5 Tonnen frischen, einwandfr.

Quarg

wöchentlich von Dauerlieferanten gegen Kasse gesucht. Zusendung v. Probetonne per Nachn. sofort erw.
Fr. Weiberg, Käsefabrik,
Derenburg a. Harz.
Telefon Nr. 35. 3180
Bahnstation: Halberstadt.

Molkerei-Genossenschaft (Nordwestdeutschland) hat für die Herbstmonate wöchentlich etwa 45 Zentn. einwandfreien

Quarg

im ganzen oder geteilt abzugeben. Auch kann **Speisequarg** geliefert werden. Anfragen mit Angabe des Preises unter **H. S. Nr. 3181** an diese Zeitung.

Stellen-Gesuche.

Tücht., gewissenh. Betriebsleiter, verh., techn. u. kaufm. gut durchgebild., gute Umgangsform., mit den Lieferant. u. Kundsch. seit 7 Jahr. Leiter ein. mittl. Betriebes, sucht wegen Milchmangels zum 1. Oktbr. oder spät. anderweit. Stellg. Erstklassige Zeugnisse und Referenzen gern zu Diensten. Gefällige Angebote erbitte unter **E. Nr. 3229** an diese Zeitung.

Suche für meinen jetzigen

Gehilfen,

welcher beinahe 7 Jahre bei mir in Stellung war, einen Nachfolger für baldigen Antritt, welcher fleißig, zuverlässig und an selbständiges Arbeiten gewöhnt und mit Dampf- u. elektr. Betrieb bewandert ist. Geh. anfangs 60 M bei fr. Station und Kassen. (3195
Heinrich Gebhardt, Molkereibesitzer,
Scharfenort,
Kreis Goldberg-Haynau i. Schl.

Tücht. Fachmann

23 Jahre alt, zuletzt 3 Jahre in städtisch. Betrieben in Vertrauens-Stellg. tätig, sucht zum 1. 9. evtl. später Stellung als Obermeier od. 1. Gehilfe. Pa. Zeugnisse u. Referenzen vorhanden. Gefl. Angeb. erbeten an (3221
Hugo Herbstreit
Elberfeld
Varresbeck 454.

Jg. Molkereigehilfe, 20 J., sucht zum 15. 9. Stellung. Ders. ist mit sämtlichen Facharbeiten best. vertraut, reflektiert nur auf Dauerstellg., am liebsten in Weichkäserei. Frdl. Angebote mit Gehaltsangab. sind zu richten an den (3216
Gehilfen der Molkerei
Walsum-Marienthal
Walsum a. Rhein.

Ein zuverl., fleiß., selbst. arbeit. **Gehilfe,** 24 J. alt, an Sauberkeit u Ordnung gewöhnt, sucht zu sof. oder zum 15. September Stellung als 1. Gehilfe oder sonst ein. Vers. Vertr.-Posten. Selb. ist vertr. mit allen Facharbeit. Pa. Zeugnisse u. Referenzen stehen zur Verfüg. Angebote sind zu richten an **Hans Schnabel, Molk.-Gen. Goldberg** in Schlesien. (3231

Alt. Milchverkäuf. u. Chauffeur, ehrlich, nücht., gut. Fahr. u. Reparateur, tücht. Geschäftsmann, sucht bald Stellg. Zuschr. erb. **Wilhelm Winter, Haynau i. Schles.,** Friedrichstraße 12. (3219

Junger Monteur
der mit der Lehrzeit 6 Jahre im Molkereifach tätig war, sucht Stell. in einem Molkereibetrieb als Heiz. u. Maschinist. Selbiger ist befäh., kleinere Reparaturen selbst auszuführen. (3228
Johann Jantzen, Döhlen
Post Huntlosen i. O.

Suche Stellung als (3227
Chauffeur
25 Jahre, 3 Jahre gefahren, gute Empfehl., Führerschein 2 u. 3b, m. Reparaturen vertraut, und bereit in der Molkerei mitzuarbeiten.
R. Sievers
Lauenburg a. Elbe.

Suche Vertr.-Stellg. Bin 22 J. alt, solide u. strebsam u. mit allen praktisch. ins Fach schlag. Arbeiten vertraut. Gesucht wird Stellung für Milchannahme u. wo mir vor allem Gelegenheit geboten, mich in Kontorarbeit. auszubild. Kaution von 500 M kann gestellt werden. Werte Angebote erb. an den
1. Gehilfen (3225
Artur Blawit
Leipzig O. 28
Wurznerstraße 15 b.

Jg. Gehilfe, 24 J. alt, sucht zum 1. 9. Stellung, am liebsten wo des Nachmittags noch etwas Kontorarbeiten mit zu verricht. sind. Selbiger ist vertr. mit allerlei Maschinen, sowie Butterei, Flaschenmilch u. Sahneschicht-Käse. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Werte Angebote mit Geh.-Angabe erbitt.
Otto Friehe (3224
Oedelum
bei Hoheneggelsen.

Ältere Meierin, Molk.-Schule besucht, schon Genossenschaft geleitet, sucht zum 1. 10. Stellung in Gutsmolkerei, Rahmstation oder Rassegeflügelhof. Gefl. Meld. erb. die **Meierin der Rittergutsmolk. Loschkeim** b. Bartenstein, Ostpr. (3217

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 3099.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Stellesuchendem
Molkerei-Personal
werden die neuesten
Stellen-Angebote
zweimal hintereinander
auf Anfordern
kostenfrei zugesandt.

In westf. Industriegebiet sofort ein lediger oder verheirateter

Fachmann

im Milchhandel gesucht. Barkaut. erforderlich. Offerten unt. **„Dauerstellung" Nr. 3148** an diese Zeitung.

Molk.-Inspektor

in ungekündigter Stellung, möchte mit Kollegen **tauschen.** Gegend Mitteldeutschland. Gefl. Angebote unter **B. C. 3213** an diese Zeitung.

Jüngerer

Molkereigehilf[e]

der seine Lehrzeit beendet ha[t] Maschinenraum und Flaschen[...] anlage gesucht.
Central-Molkerei J. u. H. [...]
Rheinhausen b. Duisburg

Suche bis z. 15. 9. jungen, [...] und ehrlichen

Gehilfen.

Gehalt 65 Mk. Angeb. und [...] nisabschriften erbittet
Hermann Küster,
Gen.-Molkerei Gittelde a. H[...]

Wir suchen zum 15. Septe[mber] evtl. auch später einen soliden[,] wissenhaften, gut empfohlenen

ersten Gehilfen

für Milchannahme, Abfertigun[g,] Verkäufer u. alle im Betriebe [vor]kommenden Arbeiten. Tücht. [...] leute, welchen an dauernd. S[tellung] gelegen ist, wollen sämtliche [Zeug]nisabschriften einsenden
Molkerei Alfeld a. Le[ine]

Per sofort junger, solider

Milchverkäufer,

Mitverrichtung aller vorkomm[enden] Arbeiten. Gehalt monatlich [...] bei freier Station und Kassen.
Carl Rimmel,
Molkerei Domäne Ilsenburg

Suche für sofort einen fleiß[igen,] zuverlässigen, an selbständiges [...] gewöhnten

Gehilfen

mit Führerschein 3 b. Gehalt [...] bei fr. Station und Kassen. [...] mit Zeugnisabschriften erbittet
H. Müller,
Dampfmolkerei Hohenbudo.

Suche zum 15. Sept. einen t[...] umsichtigen

Gehilfen

als ersten. Derselbe muß mit K[...] und Eismaschin. bestens vert[raut] sein und eine gute Markenbu[tter] herstellen können Offerten [...] Gehaltsangaben bei freien Ka[ssen] und Zeugnisabschriften erbeten.
A. Ahrens, Molkerei-Genossensc[haft]
Winsen a. Luhe.

Wir suchen zum 15. Septem[ber] einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeite[n] der Molkerei und Hilfe bei der [Ab]rechnung. Es wollen sich nur [...] empfohlene junge Leute, denen [an] Dauerstellung gelegen ist, mel[den.] Gehalt 70 Mark ohne Abzüge.
Molkerei-Genossenschaft Barns[...]
Bez. Bremen. **Hansma[...]**

Für unseren modern einger[ichteten] Molkereibetrieb suchen wir [zum] baldigen Antritt einen tüchtige[n]

Lehrling

bei gründlicher Ausbildung [...] Kaufmännischen wie Praktisc[hen.] Gutes Taschengeld bei freier S[tation] wird zugesichert.
Molkereigenossenschaft Gollno[w]
Zweigmolkerei Massow i. Pom.

Für moderne neue Molkerei [...] erkannte Lehrmolkerei) wird [...] ein ordentlicher Junge als

Lehrling

gesucht bei freier Station [...] Taschengeld. Offerten an
Molkerei Husum,
Kreis Nienburg a. Weser.

Perfekter Käser

können Sie nur werden, wenn [Sie] sich neben praktisch. Fachkenntni[ssen] auch theoretische aneignen. Le[tztere] vermitteln unsere Käserei-Spez[ial]bücher: Betz f. franz. Weichkäse Brandis-Butenschön Harzerkäse — Kneuttinger Limburger — Müller für [...] und Tilsiter — Roeder [...] Schweizer und Käse ohne Ri[nde] Preis jed. Buches 2.— M.
Buchhandlung d. Molkerei-Zeit[ung]
Hildesheim.

…en zu sofort oder später ein. …, tüchtigen, fleißigen
Gehilfen
…auerstellung. Gehalt nach …ng 60—70 RM. bei freier …n und Kassen. (3121
…molkerei Echte in Oldenrode.

…ir suchen zum 15. September … jungen, sauberen, fleißigen
Gehilfen
…le vorkommenden Arbeiten.
Dampfmolkerei Apolda,
…tr. Gen. mit beschr. Haftpfl.

…che per 1. Septbr. tüchtigen, …ren (3037
Gehilfen
… Kessel und Maschinen. Es …en sich nur solche melden, die …ottes Arbeiten gewöhnt sind. …t 70—80 Mark. Angebote …Zeugnisabschriften erb.
M. Luehr, Molkerei,
Frankenberg in Sa.

…che sofort oder später einen …gen, fleißigen
Gehilfen
…er gewissenhafter, sauberer und …r Handbutterformer sei muß …evtl. auch mit Formmaschine …e & Kühlicke vertraut ist. …l. einen
jungen Gehilfen
…alle vorkommenden Arbeiten. …ten mit lückenlosen Zeugnissen …Gehaltsansprüchen an (2997
…bin Bübler, Buttergroßhdl., …auen i. V., Kähnitzstraße 90.

…ir suchen für unsern städtischen …ieb zum 1. 9. oder 5. 9. einen …eren, fleißigen, jungen
Gehilfen
…Bedienung von Kessel u. Masch.
…kerei-Genossensch. Hofgeismar,
Bez. Cassel. (3000

…a jetziger die Molkereischule be… …n will, suchen wir für hiesigen …ernen Betrieb für Mitte Sep… …er oder einige Tage später ein. …tigen, zuverlässigen
Gehilfen.
…alt nach Uebereinkunft. Bei …iedenheit angenehme Stellung, …t an der Nordsee. (3191
…lkerei Ruhwarden in Oldenb.
H. Niehoff, Betriebsleiter.

…uche zum 15. 9. 29 einen jungen, …tigen, sauberen
Gehilfen
… Kessel und Maschinen. Gehalt …atlich 75.— RM. bei fr. Stat. …ebote erbittet (3194
Molkerei Siddinghausen,
Kreis Büren i. Westf.

…um 1. Oktober ein tüchtiger, … empfohlener
Gehilfe
… Betrieb und Kontor gesucht. …selbe muß im Abrechnungswesen … sonst. Kontorarbeiten bewand. …, daher gute Handschrift und …res Rechnen erforderlich. An… …gsgehalt RM. 80.— netto. Be… …bungen mit Zeugnisabschriften …itet (3193
Molkerei Lange, Altjührden
(Oldenburg).

…uche für sofort oder später or… …tlichen jungen Mann, Sohn …tbarer Familie, mit guter Schul… …dung als
Lehrling.
…chengeld u. freie Station werden …esichert. (3200
A. Jödecke, Dampfmolkerei,
Sollstedt a. Südharz.

…stpreußische Gutsmeierei sucht z. …10 29 tüchtige, erfahrene
Meierin.
…gl. Verarbeitung von ca. 2000 …er Milch zu ff. Tafelbutter.
…utsverwaltung Kl.-Karnitten,
Post Schnellwalde, (3117
Kreis Mohrungen, Ostpr.

Für einen Milchhof in rhein.-westf. Großstadt wird zum möglichst sofortigen Eintritt ein unverheirateter, und in allen Teilen unbedingt zuverlässiger

Obermeier

gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Referenzenangaben sind unter **M. M. 2922** an diese Zeitung zu senden.

Reisender

zum Besuche der Kundschaft in Rheinland und Westfalen, speziell für Molkerei- und Käsereibedarfsartikel von sehr leistungsfähiger Firma dieser Branche gesucht. Führerschein erwünscht. Ledige bevorzugt. Ausführl. Angebote unter 3220 an d. Zeitg.

Da der jetzige Gehilfe die Molkereischule besuchen will, suchen wir zum möglichst baldigen Eintritt einen **jungen, zuverlässigen, sauberen**
Gehilfen
für unsere Flaschenmilchanlage. Gute Bezahlung zugesichert. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Altersangabe an (3149
Milchhof Saarbrücken, G. m. b. H.
Saarbrücken 1, Werderstraße 2.

Für unseren städtischen Betrieb suchen wir für sofort einen äußerst gewissenhaften, umsichtigen und ordnungsliebenden
Gehilfen
welcher an selbständiges, sauberes Arbeiten gewöhnt ist. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. **3151** an diese Zeitung.

Zum sofortigen Antritt suche ich einen tüchtigen, zuverlässigen jung.
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten eines Sahneversandbetriebes. Angebote sind zu richten an (3169
Weserling, Molkerei Börden,
Bezirk Osnabrück.

Suche f. meine Molkerei jungen, willigen
Gehilfen
zum sofort. Antritt. Gehalt 60 M. Desgleichen einen zuverlässigen ehrlichen (2448
Milchverkäufer.
Werte Angebote erbittet
Molkerei Weick, Heilsberg-Ostpr.

Zum 1. September bezw. später suchen wir jungen, tüchtigen
Gehilfen.
Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften an (3099
Molkereigenossenschaft Bornum
am Harz bei Bockenem.

Wir suchen zum 10. September einen jungen, willigen
Gehilfen
für die Flaschenmilchabteilung. Gehalt Mk. 80.— p. Monat bei freier Station und freien Kassen. Es wollen sich keine Stundenarbeiter melden. Angebote erbittet die
Molkerei Wesermarsch in Büttel,
Kreis Geestemünde. (3131

Gesucht für sofort oder später
jüngerer Gehilfe
für Harzkäserei und Verkaufstour mit Führerschein 3 b. Nur an Sauberkeit und Ordnung gewöhnte flotte Kräfte wollen sich unter Nr. **3126** durch diese Zeitung bewerben.

Ich suche für 15. 9. einen durchaus zuverlässigen (3130
Gehilfen
für Landbetrieb, welcher auch Erfahrung in der Harzkäserei hat und im Besitz des Führerscheins 3 b ist (jedoch nicht Bedingung). Anfangsgehalt Mark 70.—.
Joh. Richter, Central-Molkerei,
Deutschenbora.

Suche für sofort fleißigen, ehrl., mit selbst. Arbeiten gewöhnt.
Gehilfen
als alleinigen in Dauerstellung. Angebote mit Zeugnisabschrift. erb. 3118) **Molkerei Nimptsch in Schles.**

Suche zu sof. einen zuverlässigen
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Gehalt Mk. 75.— bei freien Kassen. (3179
Molkereigenossenschaft Harsefeld
(Hannover).

Anfang September findet ein durchaus zuverlässiger,
fleißiger Mann
Stellung z. Milchanfuhr, Schweinestallung u. für sonstige vorkommend. Arbeiten. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen sind zu richten an (3178
H. Schütte, Molkerei Rhoden,
Station Hornburg, Kr. Halberstadt.
NB. Wohnung wird zu Okt. frei.

Zu mögl. baldigem Antritt suche jungen, tüchtigen
Milchverkäufer(in)
für Straßen- und vor all. Hausierhandel. Derselbe oder auch dieselbe muß gewandt sein im Verkehr mit der Kundschaft, vor allem bester Kundenwerber sein; jeder Konkurr. gewachsen sein und das Talent hab., verliederte Verkaufstour wieder hochzubringen. Landverhältnisse. Festgehalt monatlich 50 Mk. Auf alle verkaufte Produkte Prozente, alles andere frei. Etwas Nebenarbeit muß übernommen werden, als auch gute Pferdepflege vorausgesetzt wird. Stelle ist gut u. wird nur auf Dauerbewerber von ehrl., anständiger Gesinnung reflektiert. Offerten erbitte unter **„Provinz Sachsen“** unter Nr. **3145** an d. Ztg.

Gesucht wird zum baldigen Antr. ein
junger Mann
evgl. Konfession, nicht über 21 J., am liebsten aus der Landwirtschaft, als Molkereiarbeiter und Milchverkäufer. Gehalt monatlich 50 M, fr. Stat. u. Kassen. Stellung dauernd, muß gut mit Pferden umgeh. könn. Offerten unter **Hannover-Land Nr. 3146** an diese Zeitung.

Zum 1. Septbr. kann junger
Gehilfe
bei 60 Mark monatlich eintreten. Angebote mit Zeugnisabschrift. an
Central-Molkerei M. Siebrecht,
Deblinghausen, Krs. Stolzenau.

Wir suchen für unsern städtischen Betrieb zum 15. September oder auch später einen tücht. und zuverl.
Heizer und Maschinenführer
(gelernt. Schlosser bevorzugt). Ders. muß mit sämtlichen Maschinen vertraut sein und kleinere Reparatur. selbst ausführen können. Es wollen sich nur best empfohlene jg. Leute, denen an Dauerstellung gel. ist, melden. Gehalt RM. 80.— monatlich bei freier Station und Kassen. Angebote nebst Zeugnisabschriften unter Nr. **2967** an diese Zeitung erbeten.

Zum 10. oder 15. Septemb. wird für eine neu eingerichtete Molkerei ein solider, zuverlässiger, fleißiger
Gehilfe
gesucht. Junge Leute, denen an Dauerstell. geleg. ist u. die Kenntnisse in der Weichkäserei besitzen, erhalten den Vorzug. Gehalt nach Uebereinkunft. Angebote erbittet
Molkerei-Genossenschaft Eime,
Krs. Gronau i. Hannover.

Wir suchen zum 1. September od. später einen tüchtigen, soliden
Gehilfen
der befähigt ist, selbständig versch. Sorten Käse herzustellen, sich auch sonst vor keiner Arbeit scheut. Bei guter Leistung hohes Gehalt. Dauerstellung. Zeugnisabschriften erb.
Genossenschafts-Molkerei Treptow
(Tollense). (3077

Wir suchen zum 1. Septbr. oder später jungen, strebsamen
Gehilfen
für Kessel und Maschinen, welcher mit Ammoniak-Kühlmaschine vertraut ist und kl. Reparaturen selbst ausführen kann. Gehalt 70 Mark und freien Kassen. (3116
Molkereigenossenschaft Reichenbach,
O.-L.,
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpfl.

Für einen neuen modernen Großbetrieb in größerer Stadt der Prov. Hannover suchen wir einen tücht., gesunden
Gehilfen,
guten Rechner, für Milchannahme und sonstige Arbeiten. Gehalt 70.— Mk. und alles frei. Antritt sofort. Eilangebote unt. Nr. **3132** an diese Zeitung.

Wir suchen zum 15. September einen tüchtigen, gewandten
Gehilfen
für Milchannahme und Expedition. Gehalt nach dem Tarif der Provinz Sachsen. Zeugnisabschriften mit Lebenslauf an die (3106
Halberstädter Molkerei A.-G.,
Halberstadt.

Suche für unseren mod. Vollbetr. zum 15. September einen tüchtig., zuverlässigen
ersten Gehilfen,
20—25 Jahre, in Dauerstellung. Gehalt 80—90 M, Station u. Kass. frei. (3067
F. Watermann, Molkereigenossenschaft Nordgermersleben u. Umgeb., Schloßmolkerei e. G. m. b. H.,
Bez. Magdeburg.

Zu sofort angehender (3097
Gehilfe
gesucht für Kessel, Maschinen und Quargbereitung. Gehalt 60 M u. Kassen frei.
Molkerei Othfresen
bei Goslar a. Harz.

Zum sofortigen Antritt suchen w. einen tüchtigen
Gehilfen
für Butterei, Kessel u. Maschinen. Angenehme Dauerstellung wird zugesichert. (3124
Meierei und Käserei Wesselburen
in Holstein.
Besitzer: **Gebr. Faßbender.**

Wir suchen zum baldigen Antritt für unseren neuzeitlich eingerichtet. Betrieb einen

Lehrling

oder einen **jungen Mann** zur Beendigung seiner Lehrzeit in ander. Betriebe. (3182

H. Lücke, Molkerei-Genossenschaft Mieste (Altm.)

Zum 10. September suchen wir einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten bei 70.— RM. freien Kassen, Kost und Wohnung. (3107

Molkerei Balve, Bez. Dortmund.

Suche zum 1. September oder einige Tage später einen ordentl. und zuverlässigen (3031

Gehilfen.

Anfangsgehalt monatl. 65,— RM. bei freier Station und fr. Kassen. Bewerbungen erb. (3031

G. Manke, Dampfmolk. Lüdingworth bei Cuxhaven.

Für sächs. Molkerei-Genossenschaft der sächs. Lausitz suche zum 15. Sept. einen tüchtigen, sauberen

ersten Gehilfen,

nicht unter 20 J. Zeugnisabschrift., Gehaltsforderungen bei fr. Kost und Wohnung erbeten an (2991

Adolf Abbühl, z. Zt. **Ostseebad Laboe,** Holstein.

Zum 15. Septbr. wird junger

Heizer und Maschinenführer

gesucht (am liebsten gelernter Maschinenschlosser) der auch elektrische Lichtanlage in Ordnung halten m. Es kommen nur ordentl. tüchtige Leute in Frage, da es sich um angenehme Dauerstellung handelt. Letzter Heizer fast 4 Jahre hier. Kleine Reparaturen müssen selbst ausgeführt werden. (2970

Dampfmolkerei Langendorf bei Eichen, Ostpr.

Suche zum 15. 9. zwei ordentliche, fleißige, an Ordnung und Sauberk. gewöhnte (2972

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, einer davon hauptsächlich für Maschinen und Schrotmühle, der and. für Butterei und Käserei.

E. Wolff, Molkerei Dreschwitz a. Rügen.

Suche für meinen neuzeitlich eingerichteten Betrieb

jungen Mann

(nicht unter 15 Jahren) als **Lehrling.** Antritt 1. Oktober. Gute Behandlung und Taschengeld werden zugesichert. (2865

Molkerei Vasbeck (Waldeck).
H. Beck.

Gehilfe

zu sofort bei 70 Mark Gehalt und freien Kassen gesucht. (2954

Molkerei Walter, Usedom.

Suche zum 15. September oder einige Tage früher eine junge

Meierin

für Butterei und Haushalt, zeitw. auch Kontorarbeit. (Auf Wunsch Familienanschluß.) Gehalt 50 RM., Kassen frei. (3030

Molkereigenossenschaft Ebersdorf, Kreis Bremervörde. Tel. Nr. 29
Müller, Direktor.

Für größere Molkerei-Genossensch. der sächs. Lausitz suche ich zum 15. Septbr. oder 2 Tage früher, tücht. zuverlässige (2990

Kontoristin,

die im Abrechnungswesen, doppelt. Buchführung, Stenographie und Schreibmaschine erfahren ist, gute Zeugnisse besitzt, nicht unter 20 J. Zeugnisabschriften, Gehaltsforder. bei fr. Kost und Wohnung erb. an

Adolf Abbühl, z. Zt. **Ostseebad Laboe,** Holstein.

Da unser jetziger die Fachschule besuchen will, suchen wir zum 15. 9. für unsern modern eingerichteten Vollbetrieb einen tüchtigen, umsicht.

ersten Gehilfen

für Annahme, Hilfe in der Butterei und Kontor. Da viel schriftliche Arbeiten, flotte Handschrift, sicheres Rechnen Bedingung. Angebote erbeten an (2998

Molkerei-Genossenschaft Roschkowitz, Kreis Kreuzburg, O.-S.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 8 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Erfahr. Fachmann, 27 J., in all. praktischen u. techn. Fächern eines städt. Betr. best. ausgebild., bereits leitende Stellg. innegehabt, wünscht Stellung in städt. Großbetr., evtl. ohne Stat. Beste Zeugn. u. Refer. nebst Gehalt erb. **W. Wienert, Eisleben,** Bez. Magdeburg. (3165

Wegen Betriebseinschr. suche für mein. verheir. **Molkereiverwalter,** kath., 42 J. alt, z. belieb. Antritt Dauerstell. in städt. od. ländl. Betr. Rheinl., Westf., Hannover bevorz. Ders. ist erfahr., äuß. gew. Fachm., zuverl. u. vertrauensw., bes. geeign. für vielf. Betr. Molkereien, die eine tücht. Kraft suchen, woll. Ang. unt. **„Rheinland" Nr. 3171** an diese Zeitung einsenden.

Molk.-Verwalter,

nationalgesinnt, 37 Jahre, verh., 21 Jahre im Fach, techn. und kaufm. durchgebildet, energ., zielbewußt u. kautionsfähig, für jeden größeren Betrieb geeignet, sucht zum belieb. Antritt leitende Stellung. Angeb. erbeten unter Nr. **2879** durch diese Zeitung. Vermittler erhalten gute Provision.

Bitte zu lesen!

Kaufmann, (Invalide), led., solide und anständig, welch. 4 Jahre im Büro einer Molkerei tätig war, **sucht ähnlich. Wirkungskreis.** Mindestanspruch: Freie Station und Taschengeld. (3095

J. Klein, Behlingen
Post Langenhaslach, Schwaben.

Molkereifachmann, 23 Jahre, vertraut mit sämtlichen Facharbeiten, wie Butterei, Käserei, Joghurt, Vorzugsmilch, Flaschenmilch, Milchversand, ff. Speisequarg, Schlagf.-Herstell. u. Untersuch., in letzt. Stell. bei 45 000 Liter Einlieferung über 2 Jahre tätig gewesen, daher mit allen Arbeiten gut vertraut, sucht andere Stellung. Gute Zeugn. vorhanden. Frdl. ausführliche Angeb. mit Gehaltsangab. erb. an **Artur Vorwerk, Rogau,** Krs. Liegnitz.

Tüchtiger Molkereigehilfe, 22 Jahre alt, vertraut mit allen Maschinen der Neuzeit, Butterei, Herstellung von Quarg u. Thüring. Stangenkäse sucht Stellung zum 15. 9. oder einige Tage früher. Angeb. sind zu richten an (3155

Ernst Schölecke, Dampfmolkerei, Apolda in Thüringen.

Suche für meinen Sohn, 19 Jahre alt, der bei mir im Molkereifach tätig war,

Stellung als Gehilfe

zur weiteren Ausbildung. Gefl. Offerten an (3147

O. Hahne, Dampfmolkerei Winzlar
am Steinhuder Meer.

Tücht. Molkereigehilfe, 27 J. alt, mit allen Facharb. einschl. Käserei vertr., sucht, gest. auf gute Zeugn., Vertrauensp. Antr. k. nach Wunsch erfolg. W. Angeb. sind zu richten an **Oswald Prüß, Dampfmolkerei Frankenberg** i. S., Schloßstraße 13.

Holländisch. Chemiker

bekannt mit den modernsten Fabrikations-, chemsichen u. bakteriologischen Untersuchungsmethoden von kondensierter Milch, sucht Stellung. Offerten unter Nr. 218 B. S. an Ann.-Expedition J. H. de Bussy, Amsterdam. (3210

Suche für einen 26 jährigen

Fachmann,

mit sämtlichen Arbeiten bestens vertraut, zum baldigen Antritt Stel **als Buchhalter, Expedient, 1. Gehilfe oder sonstigen Vertrauenspo** Derselbe hat Obersekundareife und besitzt Führerschein 1 bis 3 b. Ang. Käsereibesitzer **Eggers, Rostock,** Doberanerstr. 117.

Tüchtiger Fachmann,

25½ Jahre alt, verh., sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 15. Septbr. oder 1. Oktober

Vertrauensstellung.

Selbig. hat die Molkereischule mit gut bis sehr gut absolviert und ist im Besitz des Betriebsleiterzeugnisses. Auch Stellung in Großhdl. angenehm. Werte Angebote unter **Nr. 3094** an diese Zeitung.

Molkereifachmann

26 Jahre alt, prakt. u. theoretisch bestens durchgebildet, firm u. selbständig in allen Zweigen moderner Stadt- u. Landbetriebe, sucht zum 15. Sept. Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe oder sonstig. Vertr.-Post. Gefl. Angebote an (3072

Ferd. Schmitz, Friedrichsfeld bei Wesel, Rheinld.

Molkereifachmann, 24 J. alt, sucht zum 1. 9. od. später anderw. Stellg. als Gutsmeier, Obermeier, Buttermeier od. sonst. Vertrauensposten. Bin in meiner jetzigen Stelle 2½ Jahre tätig, leite den Betrieb vollständig selbständ. Gute Kenntnisse in Butter- u. Käsebereit., Buchführ. u. Abrechnung, auch Schweinezucht und elektrischer Lichtanlage. Werte Angebote erbittet (2906

Gutsmolkerei Reichau, Post Zorn, Kreis Mohrungen, Ostpr.

Molkereifachmann,

langj. Leiter städt. Genossenschaft mit Buchführung und Technik vertraut, sucht, gest. auf prima Zeugnisse und Referenzen Dauerstellung. Offerten unter Nr. **3019** a. d. Ztg.

Fachmann,

seit 19 Jahren im Fach, 33 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle als Obermeier, Betriebsleit. oder sonstigen Vertrauensposten. Frdl. Offerten unter Nr. **2989** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe, 26 J. alt, sucht bald od. 15. Sept. Stellung mit gut. Behandlung. Ders. ist vertr. mit Kessel u. Maschin., Butt., Käserei, führt kleine Reparaturen u. Lötarb. selbst aus und hat in Kontorarbeit. auch etwas Erfahr. Werte Angeb. erbittet **Kurt Duzy** bei Stenschke in **Randowhof** bei Oels in Schlesien. (3167

Aelterer Fachmann, unverh., ev., auf allen Gebieten des Molkereiw. reichste Erfahr., in Hart- u. Weichkäserei, Masch., sowie Buchf. bew., spez. feinste Markenbutter, gute Zeugnisse u. Referenzen zur Seite, sucht Stellg. als Filialleiter, Gutsmeier z. 1. evtl. 15. 9. Reflekt. nur auf Dauerstell. Offert. erb. unter **P. W. 3185** an d. Zeitung, Ostpr. Kaution vorhanden.

Molkereifachman

26 J., sucht, gestützt auf gute Ze Dauerstellung, wo Verheira möglich ist. Uebernehme auch kaufswagen, Kaution kann ge werden. Angebote mit Gehalt gaben unter **Nr. 3104** an d Zt.

Arbeits. älterer Gehilfe, willi jede vork. Arbeit verricht., wü zum 5. Sept. oder spät. Dauer Kein Stundenzähler. Geg. gl **Eggert, Ehstedt** bei Gardeleg Altmark. (

Achtung!

Junger Schmied sucht z. 15. S tember Dauerstellung in Molk betrieb. bei Kessel und Maschi Ders. ist mit Bergedorfer Eism vertraut. Suchender ist auch Licht- und Kraftanlagen sow. R leitung aufs beste vertr. und allen Dingen grundehrlich u. richte auch jede Arbeit im Betr Um frdl. Angebote bittet (

Hans Ulbricht,
in **Schönermark,** Krs. Prenzl Uckermark.

Junger

Molkereigehilfe,

21 Jahre, sucht veränderungsha zum 15. 9. passende Stellung. mit allen neuzeitlichen Maschi vertraut, firm in der Herstellun prima Markenbutter und gute fahrungen in der Tilsiter Käs auch bin ich im Besitz des Füh scheins der Klasse 3 b. Werte A nebst Gehaltsangaben sind zu r ten unter **Bad Nr. 3085** an d.

Tüchtiger 26 jähriger

Gehilfe,

firm in Butterei, Weichkäserei sämtl. Betriebsarbeiten sucht 1. Septbr. Stellung, gute Zeugn Empfehl. vorh. Zuschrift. erbi

Josef Chutsch, Zentral-Molker Bettlern-Breslau. 2

Molkereigehilfe

der keine Arbeit scheut, sucht zum September Stellung, gute Zeugn bitte zu richten an (3

Otto Rieck, Nawitz,
Kreis Lauenburg in Pomm.

Suche für einen

jungen Mann,

der bei mir gelernt und mehr Jahre als Gehilfe hier tätig w passende Stellung. Anfragen a **Molkerei u. Weichkäserei Bett** Kreis Braunschweig.
H. Büchner. (3

Fachmannssohn,

19 Jahre alt, fleißig, zuverlä umsichtig und solide, sucht, zum 9. Stelle als Gehilfe. Gefl. Off unter Nr. 3135 an diese Zeitung.

Stelle als
Oberkäser
onstigen Vertrauensposten.
Angebote zu richten an **Kühl,**
bei Trachenberg i. Schl. (3022

...iger, strebsamer, zielbewußt.
Camembert-Oberkäser,
...schiedene Betriebe emporge-
..., sowie Käsereien v. Grund
...ständig eingerichtet und mit
...Erfolg geleitet hat, sucht zu
...oder später veränderungsh.
...ell. als **Oberkäser** in größer.
...be. Bin 31 J., seit 1912 im
...In- u. Ausland. Spezialist
...Gebiete der Camembert- u.
...roduktion, sow. div. Sorten
...se. Pa. Zeugn. sow. Refer.
...r Verfüg. Werte Angebote
...haltsang. erb. (3174
... Schöppe, Oberkäser, z. Zt.
...nschweig, Goslarschestr. 67.

...**Gehilfe,** Mitte 20er, sucht
...d. 15. 9. Stellg., angen. und
...ter Behandl. Weiteres aus
...zu ersehen. Angeb. erb. unter
...inist" Nr. 3166 durch diese
...ng.

Junger Mann,
...hre, der schon im Fach tätig
..., sucht wieder Stellung als
...erkäufer oder Autobeifahrer.
...ote mit Gehaltsangaben unt.
...3176 an diese Zeitung.

...rheir. Schweizer
...hre alt, sucht Stellung zum
...tober oder 1. November. An-
...an (3143
Hellwich, Kassel,
Mönchebergstraße 10.

Junger Mann
...esserer Familie, mit kaufm.
...ldung, sucht Stellung als
...eifahrer oder Milchverkäufer,
...werden auch Kontorarbeiten
...übernommen. Angebote mit
...tsangaben sind unter **M. T.**
...an diese Zeitung zu richten.

...jähriger
Gehilfe,
...ich vor keiner Arbeit scheut,
...zum 15. 9. Stellung. Angebote
...et (3173
... Meinke, Molkerei Lütte,
Kreis Zauch-Belzig.

...olkereigehilfe,
...ahre alt, sucht zum 1. 9. Stelle
...öß. Betrieb, wo Gelegenheit z.
...ren Ausbild. geboten wird.
...lly Petereit, Bendiglauken,
...Kallkappen bei Tilsit. (3170

...rheir. Weichkäser, ohne Kinder,
...Frau mitarb., sucht Stelle,
...ll in Camembert u. Brie, sow.
... Allgäuer Weichk. perf. Off.
...Nr. 3161 an diese Zeitung.

...re Camembert- u. Briekäserin
...Stelle. Offerten **Nr. 3162** an
...Zeitung.

...chen für angehenden fleißigen
...hrlichen
Gehilfen
...hier gelernt hat, Stellung zur
...ren Ausbildung. (3160
Molkerei Seinstedt,
Post Börßum-Land.

...lterer Camembert- und Fein-
...ezialist, Allgäuer, verheir., 1
..., sucht sich wohnungshalber
... wieder nach Nord- u. Mittel-
...chland zu verändern. Offerten
...**Nr. 3164** an diese Ztg. erbet.

...ng. tücht. Molkereigehilfe sucht
...1. Septbr. od. einige Tage sp.
...n. Dauerst. Mit allen Arbeit.
...vertraut. Gute Zeugn. Ang.
Walter Lochte, p. Adr. **Hilmar**
... 1, Deesbach b. Oberweißbach
...hüringen. (3159

Tüchtiger
Milchverkäufer
Fachmann, 27 Jahre alt, verheir., sucht zum 15. September oder spät. anderweitig Stellung. Frau hilft mit. Kaution kann gestellt werden. Gegend gleich. Eventl. auf eigene Rechnung. Angebote erbeten unt. **Ostpreußen 3087** durch diese Ztg.

Suche für meinen Sohn, gelernt. Maschinenschlosser, 18 Jahre alt,
Stellung,
in einer Molkerei als Arbeiter, wo er sich in dem **Molkereifach ausbilden kann.** Lohn nach Uebereinkunft.
Bruno Heinrich, Molkerei,
Großschönau i. Sa. (2984

Wir suchen für unsern
Lehrling,
der 2½ Jahre gelernt hat, zum 15. September oder früher eine Stelle wo selbigem Gelegenheit geboten wird, sich im Käsen auszubilden. Wir können den jungen Mann best. empfehlen. (2988
Molkerei-Gen. Kallenzinnen und Jankowka-Brücke, e. G. m. b. H,
Kallenzinnen, Ostpr.

Junger Molkereigehilfe,
Ostpreuße, 21 Jahre, sucht zum 1. 9. oder etwas später Stellung. Bin mit allen Molkereiarbeiten bestens vertraut. Angebote erb. an (3020
Rud. Nachtigall, Molk. Schlipköter,
Elberfeld 1. (3020

Suche Stellung für arbeitsamen, ehrlichen, soliden **Gehilfen,** 18½ J., in mod. Betrieb, wo sich derselbe in allen Zweigen weiter ausbildet. Angebote mit Gehaltsangaben.
R. Fiebig, Milchgeschäft,
Jauer, Schlesien. (3016

Molkereigehilfe,
23 Jahre, vertraut mit Kessel, Maschinen, Butterei, Flaschenmilch, Joghurt und etwas Käserei sucht Stellung. Angebote zu richten an
K. Wagner, Hahlen
bei Minden. (3018

Suche für mein. Sohn, der bereits 1½ Jahre gelernt hat
Stellung
in einer Molkerei, wo er seine Lehrzeit beenden kann. Rheinland und Westfalen bevorzugt. Angeb. sind unter Nr. **3038** an diese Ztg. zu richten.

Für 19jährige
Fachmannstochter,
firm in Kurzschrift und Maschinenschreiben, auch mit ander. schriftl. Arbeiten gut vertraut, suche ich zum baldigen Antritt Stellung, am liebsten in einem Molkereikontor in Ostpreußen. Meldungen erb. (2993
C. Zallmann, Molkerei-Genossensch. Rößel.

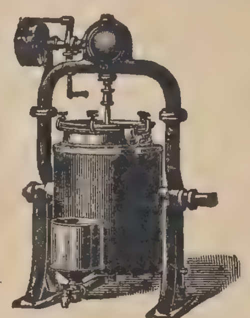
Meierin, 27 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines Kollegen
zwecks Heirat.
Zuschriften unt. „Glückliches Heim" **Nr. 3115** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren

Molkerei
in Westf., kompl., mit Eismaschine, eigene Lichtanlage usw., verbunden mit flottgeh. Mühle u. Schweinem., auch Pachtland, über 20 Jahre in einer Hand, anderer Untern. halber bei ca. M 20 000.— Angebote unter Nr. 3028 an diese Zeitung.

Massen-Auflagen
von Reklame-Prospekten, Etiketten
Plakaten, Einschlägen, Flachbeuteln
und Faltschachteln
nach Entwürfen anerkannter Künstler liefern preiswert
in saubersten Offsetdruck
Gebrüder Güttler, Zittau i. Sa.
Graphische Kunstanstalt Offsetdruckerei



Spezialfabrik für
Milchvorwärmer
und Milch-Erhitzer
Hermann Rothenburg
Neumünster i. Holstein.



Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Schon etwa 2000 Exemplare
unserer **„Benhil"-Butterformmaschinen**
sind in Benutzung.
Die führenden Firmen in der Butter-Industrie haben **„Benhil"-Maschinen.**
Warum zögern Sie noch
mit der Anschaffung?
Die umfangreichen Lieferungen sind das beste Zeugnis für unser gutes und preiswertes Fabrikat.
Verlangen Sie Beschreibuug von
Benz & Hilgers, Düsseldorf Postamt 10
Hersteller automatischer Verpackungsautomaten für Butter, Camembert, Schmelzkäse, etc.

Flaschenmilch-Anlage
bestehend aus:
Serien- Füll- und Aluminiumkappen- Verschließ-Maschine (zum Füllen u. Verschl. von jeweils 10 Flaschen).
Wasserbad-Dauererhitzer Vor- und Tiefkühler (zur Verarbeitung der Milch in d geschl. Flasche, arbeitend nach dem kastenweisen Transportsystem. Stundenleistung: 1500 Flaschen).
Ammoniak- Kühl- Anlage (Fabr. Witt) Stundenleistung: 27.500 Kal. vollst. kompl. m. großem Refrig. u. Solepumpe.
Solekühler (Flächenkühler) als Süßwasserkühler benutzt. 4000 Ltr. Std. Lstg.
Alle Teile sind nur ganz kurze Zeit benutzt in allerbester Verfassung und z. Zeit noch in Betrieb.
Gefl. Anfragen unter **2371** an diese Zeitung.

Laboratorium
M. Groll
Reinkulturen für Molkereien und Käsereien fachmännisch kontrolliert.
Wien I, Schottenring 28.

Milchgeschäft
200—300 Ltr., zu kauf. od. pachten gesucht. Angeb. unter 2787 an ds. Zeitung.

Verkaufe meine
Dampfmolkerei,
dicht am Bahnhof gelegen, Jahres-anlieferung ca. 400 000 Liter, mit den neuesten Maschinen eingerichtet, Frischmilchversand n. Berlin, auch zur Verarbeitung eingerichtet, Schweineställe für 150 Stück, Gebäude neu. Gefl. Offerten unter Nr. 2347 durch diese Zeitung.

Veränderungshalber (2394
Dampfmolkerei,
dicht am Bahnhof gelegen, mit den neuesten Maschin. eingerichtet, meist Frischmilchversand nach Berlin, Gebäude alle neu und massiv, mit herrschaftl. Wohnung, Jahreseinlieferung 3 Millionen Liter, großer Obstgarten, Schweineställe für 150 Stück, mit festen Milchlieferungsverträgen und Absatzverträgen. Es ist ein gutes einbringendes, altes Geschäft, seit 1895 bestehend. Gefl. Offerten erbitt. unter Nr. 2348 an diese Zeitung.

Verkaufe mit Antritt zum 1. Okt. meinen
Molkereibetrieb
m. Frischmilchvertrieb u. Schweinemästerei nahe Stadt in Holstein, altes, reelles Geschäft, für kapitalkräftigen Fachmann glänzende Existenz. Preis 45 000, Anzahl. RM. 25—30 000.—, Rest bleibt längere Zeit stehen. Angebote unter **Reell Nr. 2326** an diese Zeitung erbeten.

Kleine Molkerei
oder Milchgeschäft zu pachten oder kaufen gesucht. Angeb. bef. unter 3091 diese Zeitung.

Verkaufe altershalber mein
Milch-Engrosgeschäft
in Pachträumen, tägl. 4500 Liter Umsatz sowie Butter und Sahne, 2 Wagen, 1 neues Lastauto. Offert unter **Berlin Nr. 3057** an d. Ztg.

Milchgeschäft
mit Pferd und Wagen, elektrischen Maschinen, in einem großen Kirchdorf, Nähe Hamburg, zu verkaufen. Nichtfachmann wird angelernt. Angebote unter Nr. 3172 an diese Ztg.

Kleine Molkerei
in Schlesien zu verkaufen. Gefl. Anfragen unter 2895 an ds. Ztg.

Zwangsversteigerung!
Am 11 September, 9 Uhr wird vor dem Amtsgericht **Parchwitz bei Liegnitz** (Schlesien) die in bestem Bauzustande befindliche **Dampfwalzenmühle Wangten** (2,5 to Tagesleistung) versteigert, mit 27 Morgen erstklassigem Acker in bester Kultur, Hofraum, Garten etc. und modern eingerichteter Molkerei (verpachtet). Eine mit 35000 Mark auslaufende Hypothek von 6000 Mark ist günstig zu verkaufen.
Seltene günstige Kaufgelegenheit.
Anfragen (auch von Vermittlern) unter Nr. **3076** durch diese Ztg.

Dampfmolkerei
mit Kühlanlage, im Spreewald, hypothekenfrei, krankheitshalb. zu verkaufen Käufer mit 10—15 000 Mk. Anzahl. erhalten kostenlose Vermittlung durch (3044
E. Bundgaard
Bremen, Rembertistraße 94.

In kleinem Orte der Mark Brandenburg ist die
Einrichtung einer Molkerei
dringend erwünscht Adressenangabe unter Nr. 3121 an diese Ztg. erbeten.

Verpachte schöne Räume,
geeignet für Harzkäserei m. Lübb. Automat und Zubehör, evtl. auch Wohnung, in kl. Stadt, Bahnstat., in Umgegend Quarg zu haben. Anfragen unter Nr. 3127 an diese Zeitung.

Suche mittl. Molkerei zu kaufen od. gr. zu pacht. Pomm. u. Mcklb. bevorz. Ang. u. H. 3102 an d. Ztg.

Molkereifachmann, verheir., 28 J. sucht kleine
rent. Molkerei
zu pachten, wo 3—5000 Mk. genüg. Geg. gleich. Angebote u. **„Braunschweig" Nr.** 3125 an diese Ztg.

Suche kl. Molkerei oder Harzkäserei
zu pachten, wo 3 Mille genügen, ev. **Beteiligung.** Angebote unter Nr. 3177 an diese Zeitung.

Molkerei evtl. Milchhandel
sucht Betriebsleiter zur Übernahme zum 1. Oktober zu kaufen. Vermög. ca. 20 000 Mk. Zuschriften unter **B. R. 3724** befördert **Rudolf Mosse, Magdeburg.** (3154

Dampfmolkerei
mit Milchversand nach Berlin zu verkaufen. Anlieferung ca. 1200 Liter, Milchquantum jetzt steigend. Forderung 25 000 Mk, Anzahlung nach Vereinbarung. Molkerei ist hypothekenfrei. Evtl. kommt auch eine Verpachtung in Frage. (3153
E. Bundgaard, Bremen.

Milchhandel
mit Groß- und Kleinverkauf und Molkereieinrichtung, ca. 1500 Liter, Nähe Großstadt Sachsens, umständehalber zu verkaufen. Stallung für 300 Schweine, 2 moderne Lastautos usw. Werte Zuschriften unter **O. M. Nr. 2924** an diese Zeitung.

Molkerei-Kauf, -Pacht, Beteiligung
übernimmt tüchtiger Fachmann mit einem Kapital von 6—7000 Rmk. Nur reelle Objekte kommen in Frage, wo geräumige Wohnung vorhanden. Angebote erbeten unt. **Nr. 2880** an diese Zeitung.

Molkerei
in einer Großstadt Westf., die einz. am Platze. neu und modern einger., mit elektr. Antrieb., Kältemaschine, Flaschenspül- u. Füllmaschinen und große Schweinemast mit Weidegel. von 17 Morgen, Sommeranlieferung. 10 000 Liter, wovon 2000 Liter Flaschenm., 3—4000 Kannenmilch, viel Sahne- u. Buttermilchverkauf ist, zu verkaufen evtl. auch zu verpachten. Wertobjekt über 100 000 Mark. Reflektanten wollen Offert. einreichen mit Ang. der Gelder, die zur Verfügung stehen und den Nachweis erbringen, einen derartigen Betrieb rentabel führen zu können. Offerten unter Nr. 2968 an d. Ztg.

Wegen Erbschaftsregulierung ist
Dampfmolkerei,
15 Jahre in einer Hand, zu verkauf. Durchschnittsmilch pro Tag 1000 Lt. mit über 3 Prozent Fett, 5 Pfennig Spanne pr. Liter. Preis 40 000 ℳ. Anzahlung n. Uebereink. (Brandkasse 64 000.) Bahnstation. Angebote unter **J. E. Nr. 2919** an diese Zeitung.

Die vollkommensten
Apparate
zur Herstellung von Romadu... Stangen-, Delikateß-, Würfe... Camembertkäse etc.
liefere ich zu äußerst günstigen Prei...
Tausende im Gebrau...
Prima Referenzen
46 verschiedene Grö...
in Vorrat.
Verlangen Sie Prospe...
Die Methode, wie mit me... Formen gearbeitet wird, i... der Molkerei-Zeitung Nr. ... 1078, sehr ausführlich angef...

Hermann Waldn...
Molkerei-Geräte
Wangen i. Allg...

68 „Bewe-Kunden"
wurden auf der Käse-Schau in Magdeburg ... 24. Septbr. 1927 mit hochfein u. fein ausgezeich...
„BEWE" verhütet das lästige Fließen ... Käse, bewirkt das Quillen, ... dert das Reifen hinterläßt k... Beigeschmack, entspricht dem Nahrungsmittelgesetz. 1 Ztr. 40 RM. im Anbruch à Pfd. 50 Pfg. ab Fa...
— Hunderte Zeugnisse beweisen den Erfolg
Fachmännische Anleitung zur rationellen Ausbeu... der Harzkäserei schriftlich auf Wunsch persön...
50 Pfg. kostet 1 Ltr. Original-**Käsefarbe,** wenn Sie sich die... selbst herstellen. Sie sparen die teuren Emballagen und Frac...
Bruwesta, (Schimmeltot) kg **2** RM.
Madenfort, à Pfund **60** Pfennig
Blauschimmelkultur,
Rotkultur, à Portion **5** RM.
Carl Weber, Stadtoldendo...

Pumpenanlagen
Wasserversorgung
Schmutzwässer-Beseitigung
Automat. Kühlanlagen
nur von der Spezialfirma
„Wasserbau" Müller & Co...
Berlin SO. 16, Schmidstr. 7a
Reparatur und Erweiterung vorhandener Anlagen.

Wiegekarten
mit und ohne Druck
mit und ohne Fahne

liefert in allen Größen
sehr preiswert
Molkereizeitungs-Druckere...
Größte Spezial-Druckerei f. d. Molkereigewerb...
Hildesheim.

…stig für Anfänger!
…üchtigem Fachmann, welcher …eine

…ienz gründen will,

…ten wir hierzu äuß. günstige …legenheit. Kleinverkauf von …ch möglich. Erforderl. RM. …,—. Nur tücht. Fachleute …len sich melden. Angeb. u. **2878** an diese Ztg. erbeten.

…e mit

…sегroßhandlung

…bindung zu treten, der an …erstklass. **Harzerkäse** gelegen. …uche **tüchtige Vertreter**. Off. …**Schlesien Nr. 2981** an d. Ztg.

Molkerei

…fen oder zu pachten gesucht, … günstig für Milchversand …und dafür eingerichtet ist, …sonstige rentable Molkerei. …ote unter **2866** an diese Ztg.

Kauf-Gesuche.

…rauchter, aber gut erhaltener

Butterfertiger,

… Form, 3—5000 Liter Total…, Bergedorf oder Ahlborn, zu …t gesucht. Offerten mit Preis…oten erbeten unter Nr. **2999** …ese Zeitung.

…erhaltene, möglichst 4zellige

…auererhitzungs-Wanne,

…Liter Inhalt, sofort geg. Kasse …aufen gesucht. Angebote mit …st. Preisangeb. an (3001 **…kerei Rotenburg** (Hannover).

…rauchter

Flächenkühler,

… oder Rundrohr, ca. 4000 … Stundenleistung, in allerbest. …nd, evtl. auch ein neuer, für … zu kaufen gesucht. (2921 **Molkerei Schaephuysen,** Kreis Moers.

…che für sofort 30—40 Stück

Rohrhorden

…Füßen, gebraucht aber gut er…n, sowie **Formzangen** zu 60 u. …Fr. Frischgewicht. Offerten m. …s erb. (2962 **Carl Lange, Großmehlra** bei Schlotheim in Thür.

…terhaltene, gebrauchte

Quargmühle

…Handbetrieb zu kaufen gesucht. …ebote unter **Bremen 2889** an … Zeitung erbeten.

…che einen

…nfachen Apparat zum **…ndicken von Molke**

… oder gebraucht). Offerten u. …ue Beschreibung erbittet (3108 **…kerei Naarmann, Neuenkirchen** bei Rheine i. W.

…uche gebrauchten

Butterfertiger,

…Liter Inhalt,

…50 Milchkannen.

…ebote an (3110 …nspektor **Pfeiffer, Polschen** bei Bütow.

Dampferzeuger!

…uche einen wenig gebrauchten … gut erhaltenen, stehenden **Dampferzeuger,** …tm. Druck, gegen Kasse zu kauf. …rten unter **M. 3122** an diese …ung.

…ebrauchte

Fettgehalts-Prüfungsschleuder,

…24 Proben, sucht zu kaufen. Nur …Angebote werden berücksichtigt. **…ilchabsatz-Gen. Sülzenbrücken** bei Arnstadt (Thür.) (3129

Kauf-Angebote.

Infolge Aufstellung einer größer. Anlage sind abzugeben:
1 **Butterfertiger, Astra L. M.,** 800 Liter Totalinhalt,
1 **Rahmreifer, Astra,** 600 Lit. Inh.,
1 **Separator, Alfa-Laval, A. B. 7, Reinigungstrommel,** 4000 Liter Stundenl.,
Entrahmungstrommel, 6000 Lit., Stundenl.,
1 **Separator Westfalia, Reinigungstrommel,** 6000 Liter Stundenl.,
1 **Rahmpasteur, Roth, Nr. 2,** 400 Liter Stundenl.,
2 **Kannenspülböcke.**
Angebote erbeten an (3134
Milchzentr. Karlsruhe, G. m. b. H., Karlsruhe in Baden, Lauterbergstr. 3.

Buttertonnen,

einmal gebraucht, gut verböttchert, so gut wie neu, größere und kleinere Posten laufend wöchentlich abzugeb. **Wilke & Co.,** Butter-, Eier-, Käse- u. Fettwarengroßhand. **Darmstadt,** Elisabethenstr. 66. Telefon 2029. (3133

Kupferner

Vacuum-Apparat

Mischmaschine, Quargwolf und Walze, Sterilis.-Apparat, Autoklav, Vacuum-Pumpe, kupfern. Verdampfer, 60 qm, **Nd.-Dampferzeuger, autom. Abfüllmaschine, Verschlußmaschine, Dampfkochkessl. Passiermaschine, kompl. Anlage f. Schmelzkäse.** (3137
Fr. Kasbohm, Berlin N. O. 55, Prenzlauer Allee 169.

Wegen Betriebsveränderung bill. abzugeben:
1 **Dampfmaschine,** 6 bis 8 PS., ca. 15 m. **Transmission,** diverse **Riemenscheiben,** 50 mm. Bohr.,
1 **Holsteiner Butterfaß,** ca. 250 Liter Füllung,
1 **Rahmbassin,**
1 **Wasserpumpe** (kalt),
1 **Käseauomat** (tadell. arbeitend) Lübbers.
Die Sachen sind sämtlich noch bis 1. Oktober i. Betrieb zu besichtigen. Offerten sind zu richten an (3142 **Dampfmolkerei Seehausen,** Kreis Wanzleben.

Rahmkäsekisten

liefert (2956 **August Battermann,** Sägewerk, **Elze** (Hannover).

Infolge Betriebsvergrößerung haben wir abzugeben:
1 **Dampfmaschine, ca. 10 PS.,** Fabrikat Ahlborn,
1 **Dampfkessel,** 12 qm. Heizfläche, 6 Atm. Druck,
1 **Wärmeaustauscher,** 2500 Liter Stundenleistung.
Sämtliche Maschinen sind bis zum 15. Oktober im Betrieb zu besichtig. und gut erhalten. (2994 **Molkerei-Gen. Bialla** (Ostpr.)

Größerer Posten

Käseschachteln

(Spahn), Innenmaße 85×30 mm. und 230×26 mm. sowie wenig gebr. **Käsematten** wegen Umstellung geg. Höchstgebot verkäuflich. (2933 **Lehrmolkerei Bunzlau.**

Kisten-

Garnituren und genagelt jede Art und Größe prompt und preiswert. Herstellung i. eigenem Betriebe. **G. Sundermeier, Lamspringe i. H.**

Harzerkäsekisten

aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab **Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl.** (505…

RKTL Schriften

Schriften des Reichskuratoriums für Technik in der Landwirtschaft (Unterausschuß für Molkereiwesen).
Prof. Dr. B. Lichtenberger, Kiel.

Heft 1. **Die Warmwasserversorgung der Molkereien;** von Dipl.-Ingenieur Kuhlig-Kiel. 12 S. u. 1 Plan 40 ₰

Heft 2. **Bericht über Prüfung von Milchfiltern u. Melkeimern** in der Praxis; von Prof. Dr. Bünger-Kiel; 15 Seiten mit 4 Abbildungen 40 ₰

Heft 3. **Kannenwaschmaschinen.** Eine Studie über Konstruktion und Eignung dieser Maschinen für deutsche milchw. Betriebe von Dipl.-Ing. Schulz-Kiel; 91 Seiten mit 45 Abbildungen und 4 Zahlentafeln 1.50 ℳ

Heft 5a. **Die Planung städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger-Kiel. 64 S. mit 14 Tafeln, 1 Tab. u. 32 Abbild. 2.50 ℳ

Heft 5b. **Der Bau städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Reg.-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 48 Seiten mit 33 Abbildungen 2.— ℳ

Heft 6. **Milchkammern;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger, Dipl.-Ingen. Schäffer und Reg.-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 2. erweiterte Auflage, 44 Seiten mit 28 Abbildungen 80 ₰ bei Bezug von 100 Stück an je 50 ₰.

Diese Schrift ist ganz besonders geeignet für die Verteilung an Milchlieferanten zur Schaffung besserer technischer Einrichtungen für die Milchgewinnung.

Weitere Hefte über die maschinelle Einrichtung und die Energiewirtschaft in städt. Milchversorgungsbetrieben sind in Vorbereitung.

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Diese Bücher sind auch zu beziehen vom

Institut für Maschinenwesen der Preuß. Versuchs- und Forsch.-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel, Kronshagener Weg 3 und vom

Reichskuratorium für Technik in der Landwirtschaft, Berlin SW. 11, Bernburgerstr. 14.

Aus still gelegtem Molkereibetrieb sind abzugeben

1 gut erhaltenes **Isolierbassin,** 2000 Liter Inhalt

1 **Westfalia Zentrifuge,** Stundenleistung 1000—1200 l

1 **Vollmilchkühler** (Flächenkühler) Stundenl. 800—1000 l

sowie andere Molkereieinrichtungsstücke
Die Abnahme hat ab Station Uedem, Krs. Cleve, Regierungs-Bezirk Düsseldorf zu erfolgen.
Angebote und Anfragen unter **3150** an diese Ztg.

Milchfettbestimmung nach Hoyberg



ohne Zentrifuge und ohne Schwefelsäure.

D. R.-Patent ang. und Auslandspat

Vollständige Ausrüstungen von RM 19.50 an.

Fordern Sie Liste Nr. **434 H.**

H. Hauptner, Berlin NW. 6

KANNEN-SCHILDER UND KANNEN-ZAHLEN

Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen,
Hauptstraße 78. (3990

Eine gut erhaltene
Thuringia=Käseformmaschine,
sowie **Engelm. Quargwolf mit Formmaschine und Liefermagen** gibt ab. Angebote unter Harz 84 durch diese Zeitung.

Käsehorden,
60 × 100 cm. mit angeschnittenem Rand u. 5 cm. l. Füßen, pa. Rohrgeflecht lief. lauf. zu *M* 2,45 per St. Kisten in Teilen und genagelt bill.
Heinrich Gerlach, Richelsdorferhütte bei Gerstungen.
Man verlange unverbindl. Offerte.

Käsehorden „Neu"
verbessert, für jed. Käsefabrikanten von großem Vorteil. D. R. G. M. Nr. 889 763, sowie
Lenkwagen
liefert
Franz Graen, Käsehordenfabrik, Machtsum, Krs. Hildesheim.

Zur Verzinnung
von **Pasteuren, Dampfkäsewannen u. Bassins usw.** an Ort und Stelle, sende tüchtige, mit der Arbeit vertr. Monteure. Im Falle d. Selbstverzinnung lief. pa. bleifreies Streuzinn nebst Gebrauchsanweisung.
Internationale Metallwerke Georg Sindermann, Mallmitz, Strecke Sagan=Liegnitz.

Echte, junge (2898
Zuchthähne
(Leghorn), Preis 7,— RM. pro Stück, hat abzugeben
Frau Anna Krüger
Molkerei Dt. Eylau, Westpreußen.

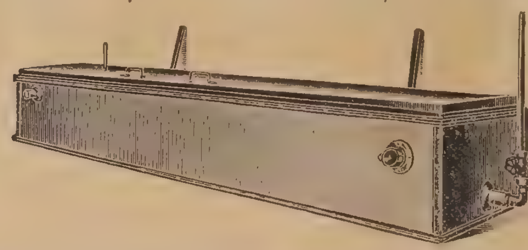
Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

Eierkisten
für 100, 200, 300, 400, 500 Eier,
Butterversandkisten
liefert preiswert (5984
Wilh. Brader, Hildesheim, Kistenfabrik

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

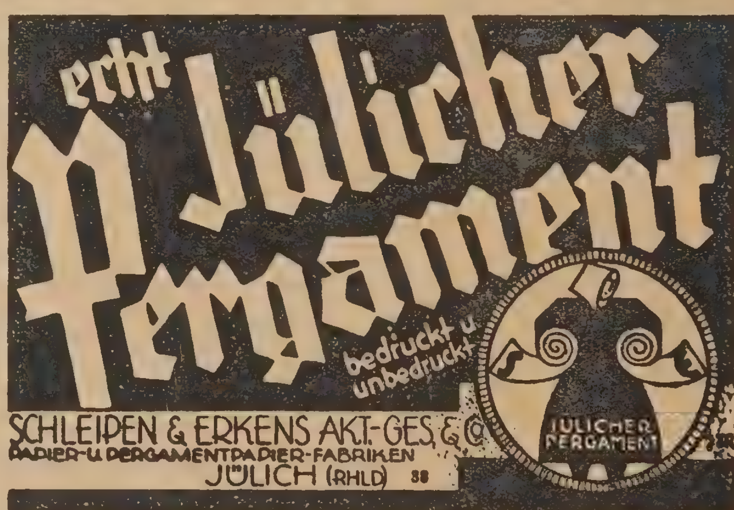
Zu äußerst billigen Preisen sof. ab Lager lieferbar:
2 **Tilsiter Käsekessel,** 800 und 1000 Liter,
1 **Dampfkäsewanne,** 2000 Liter, Aluminium,
1 **Dampfkäsewanne,** 1000 Liter, glasemalliert,
2 **Dampfkäsewannen,** 1000 Liter, Kupfer.
Anfragen unter Nr. 2528 an diese Zeitung erbeten.

Bever & v. Voigt, G. m. b. H.
Fernruf 11838 **Düsseldorf** Kölnerstr. 325
Momentflächenerhitzer „Herkules"
D. R. P. a. / D. R. G. M. Nr. 50337/53 und 50338/53



Vorzüge: Rohmilchcharakter u. Aufrahmungsfähigkeit bleiben vollkommen erhalten.
Bauart: Einfach — stabil — neuartig.
Reinigung! Wird in wenigen Minuten sehr leicht erreicht.
Kosten: Anschaffungs- und Betriebskosten äußerst gering.
Versuchen Sie Ihren Vorteil — verlangen Sie von uns **Vorschläge!**







Molkerei - Wagen
— **Karosserien für Motorwagen** —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Echte Zinnfolie (Stanniol)
Die sicherste u. vornehmste Schutzpackung für alle Käsesorten
Für **deutschen** Käse
Nur **deutsches** Stanniol
Aus **deutschen** Fabriken
Konkurrenzlos billig!
Centralstelle der deutschen Zinnfolienfabriken Berlin SO. 16

MILCH-FLASCH



EINHEITSFLASCHE. D
HALLESCHE PFÄNNERSCHAF
ABTLG. DER MANSFELD A.-G. - GLASHÜ
SENFTENBERG N
DIE HALTBARSTE FLASCHE IST DIE BILLIGST

Der beste Schutz geg. Lar und Maden ist
Ewald Noack's Kä Erhaltungssalz
(seit üb. 30 Jahren bewä und eingeführt)
Postpaket 6.50 *M*
Zentner 50.— *M*
Ferner empfehle meine la jährigen Spezialitäten:
Potrium Quell- un Reifungs
Postpak. 5.— *M*, Ztr. 40
Käsereife Schnel Reif.-
Postpak. 7.— *M*, Ztr. 60
la Natron Bauchf Ztr. 10
Liefer. ab hier geg. Nach
Verlangen Sie Preisliste ü meine sämtl. Käsereibedar artikel und Hilfsstoffe.
Ewald Noack, Magdeb
Tauentzienstraße 8.

Bei Bedarf an Forr
und sonstigen Weichkäsereiart bedienen Sie sich nur der Sp firma, welche die Sachen selbst stellt.
Max Schirmer, Blechwarenf Berna, Post Bellmannsdorf
Fordern Sie meine konku losen Preise.

Holzspan - Schacht
in allen Größen, geleimt, und ohne Heftung, li billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschw

Echtes Stanni
allerbester Qualität, mit t losem, sorgfältigem Druck, führenden Käsereien durc bewährt, auch
Aluminiumfolier
ohne und mit Papierverstärk sowie
Plomben
liefern schnell und preiswer
Haendler & Naterma
Aktiengesellschaft
Hann.-Münden.

Gut erhaltener, geschlossene
Wagen
mit Patentachsen, welcher sich Flaschenverkauf oder zum Be von Geschäften eignet, ist bill verkaufen.
Molkerei Kirschau i. Sachs

10 000 Zentner

Speise-, Saat-, Futter- Kartoffeln

W. Braband, Klötze
Tel. 29 (3051
Rendant der Ländl. Spar- u. Darlehnskasse Klötze.



Milchkühler
Milchkannen
Steckdeckel 20 L 9.50 ℳ
Bügelverschluß 20 L 10.50 ℳ

Kannen fertig beschildert 50 Pfg. mehr
jede Größe extra stark sof. lieferb.
Kundmarken und Mützenschilder

Milchflaschen ¼ ½ 1 L
19½ 22 29½ ℳ

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8A
Versand sämtliche Bahnversandschilder

Beste lesbare Stanzschrift
Anfertig. 1 Tag, Stück 15–30 Pfg.
Kannenzahlen in jeder Größe

Pappscheiben für Milchflaschen
extra starke Qualität, doppelt
paraffiniert, für Verschluß-
apparate keine Hemmungen
mm mit Schrift 1000 1.55 Mk.
mm mit Schrift 1000 1.95 ℳ
Klappverschlußscheiben für Milchflaschen
mm ohne Schrift 1000 80 Pfg.
mm mit Schrift 1000 100 Pfg.
Strohtrinkhalme billig sofort
Flaschenkästen sofort lieferbar
Wattefilter, Milcherhitzer
Butterfertiger, Milchpumpen
Flaschenwaschmaschinen

Käufer! Um Geschäftsverwechse-
lung zu vermeiden, bitte auf Haus-
nummer u. Namen **Harting 8 A**
zu achten, da Sie sonst
falsch gehen.
Tel.: Berlin Moritzplatz 10732

Praktische Zettel
für den
Molkerei-Bedarf:

- Saure Milch, besser kühlen.
- Kannen unsauber, besser reinigen.
- Morgen- und Abendmilch nicht zusammenschütten.
- Magermilch.
- Buttermilch.
- Vorsicht, oben, nicht stürzen!
- Vorsicht! Vor Nässe zu schützen.
- Sofort Milchbuch zurückgeben!
- Erstickte Milch, besser pflegen!
- Morgenmilch.
- Abendmilch.

Größe ca. 6×15 cm, farb. Papier
100 Stück 0,50, 500 Stück 2,25
1000 Stück 3,75.

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Fliegenfänger mit Stift
Meter lang, erstklass., gut beleimt,
100 St. 3,20 ℳ, 300 St. 9.— ℳ.
Hans Tannen, Fliegenfängerfabr.,
Gronau 36, Westfalen. (693



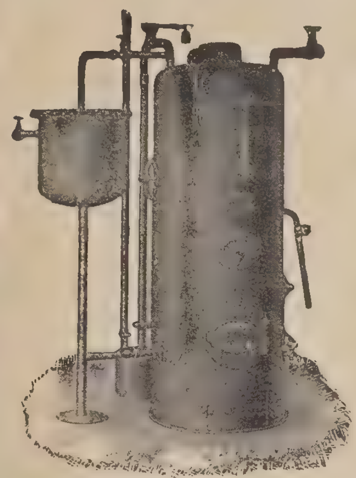
Milchflaschen „Original Radbruch"

mundgeblasen
aus reinweissem, kristallen glänzendem Siphon-
glas von überragender Widerstandsfähigkeit gegen Stoß- und
Temperaturwechsel, sind seit über 25 Jahren in Fachkreisen als

die beste Milchflasche

anerkannt und erhielten die höchsten Auszeichnungen.
Angebot und Muster kostenlos.

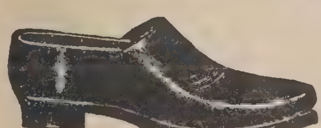
H. Christian Radbruch, Lübeck
Spezialfabrik für: Milchflaschen - Pappscheiben
Füll- und Verschlußmaschinen



Stehende und liegende
Hoch- u. Niederdruck-
Dampferzeuger
in bewährter Sonder-
ausführung
für **Molkereien.**

C. Nolte G. m. b. H.
Dampfkesselfabrik
Hannover. Gegr. 1870.

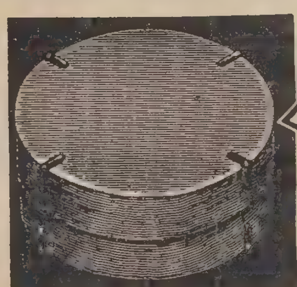
Molkerei-Pantinen



No. 26/28 29/31
1.80 1.95

-Galoschen
3.80 4.30

Prima Rindleder Ware, spez. für Molkereien gearbeitet.
Rud. Rumpfkeil, Pantoffel-Fabrik, Hameln (Weser)



Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung

Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt

Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.

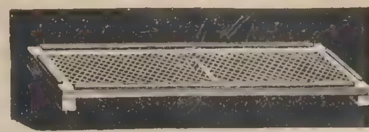
Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu
0,80 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53 566.



Milchflaschen
Yoghurtflaschen
aus weißem Glase
für **alle Verschlußarten**
liefern als Spezial-Glasfabrik
Lüner Glasmanufaktur G. m. b. H., Lünen i. Westf.
Telefon 30 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!



Bleiplomben,
Spezialplomben für Milchkannen
Siesemann & Luft, G. m. b. H.
Bleiplombenfabrik,
Berlin O. 17, Hohenlohebrücke.



Käsehorden u. Lenkwagen
liefert vorteilhaft (2754
Nordd. Käsehorden-Industrie
Bockenem am Harz
Otto Schulze & Co.

Seit 1880
Spezialbau von Käsereimaschinen
Maschinenfabrik Engelmann, Lützen.

1 **kompl. Ammoniak-Kühlanlage,**
7000 Kalorien
1 **Dauerwanne,** 500 Liter
1 **Isolierbehälter,** 800 Ltr., Kupf.,
nur ganz kurze Zeit gebraucht, weg.
Betriebseinstellung unter günstig.
Bedingungen zu verkaufen. Gefl.
Anfragen unter **Sachsen 2762** an
diese Zeitung.

1 Ztr.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert
zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Butterformen aus Ahornholz





Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Milch-Flaschenkasten
Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten
R. Leinbrock Nachf. Niedersedlitz Sa.
Älteste Spezialfabrik Deutschlands

Kühlanlage.
Eine sehr gut arbeitende Ahl-
bornsche Kohlensäure Kühlanlage,
mit allem was dazu gehört, als
Kompressor, Kondensator, Refrige-
rator, Solepumpe, Flächenkühler,
600 Liter, Riemenscheiben, Sole- u.
Kohlensäureleitung, kompl., ist sehr
preiswert abzugeben. (2715
Dampfmolk. Leubingen i. Thür.
Fernruf Sömmerda Nr. 279.

Für 1 Mark
erhalten Sie 2 Bücher, die ungemein zur
Belebung der Geselligkeit beitragen:
Liederbuch für Molkereifestlichkeiten, 50 S.
Das Molkerei-Jubiläum (Prologe, Reden
Gedichte usw., 48 S.
Buchhandlg. der Molk.-Ztg. in Hildesheim





Käseform - Zangen

für alle Arten Quarg- und Weichkäse fertigt in solider Ausführung stark verzinnt

Maschinen-Fabrik A. Lübbers Langensalza.

Liefere neue und gebrauchte

Buttertonnen.

Wilhelm Henniges, Böttcherei, **Wenzen** i. Brschw.

Sonder-Angebot

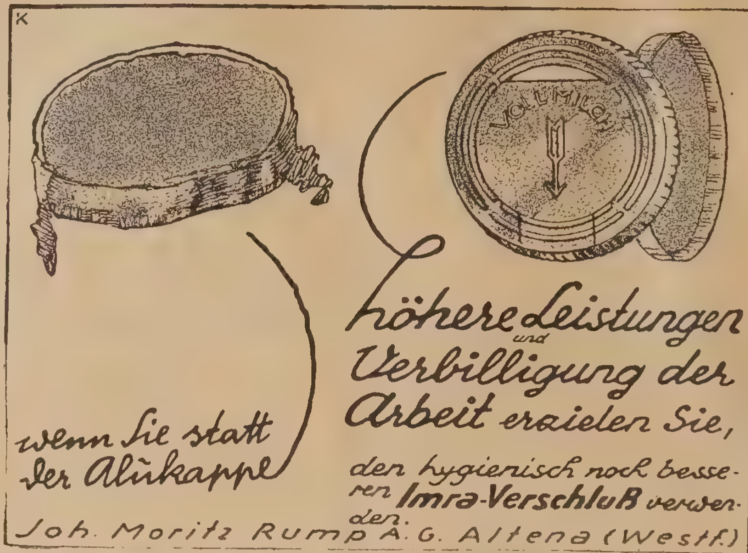
Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je *M* **8,90,** mit Bügelverschluß je *M* **9,90,** solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben.

Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, O.-S.

Gelegenheitskauf.

Ein kleiner **Kneter,** Durchmesser 80 cm., 1 **Butterformpresse** mit schön., großen Tisch, beides wie neu, verkauft spottbillig wegen Aufgabe des Betriebes (3049

Arno Kaufmann, Weimar, Roonstraße 21.



„Rot"-Kultur

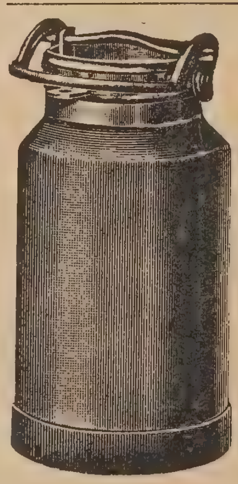
für goldgelben Harzkäse

Blauschimmelkultur

für Blauschimmelkäse
Säurewecker
Camembertkulturen

Laboratorium Dr. Frieber, Hildesheim.

Lab-Pulver / Lab-Extrakt Bayer
seit 1889 die bevorzugte Marke
Gebrüder Bayer, Augsburg



Milchtransportkannen

(Panzerkannen) in allerbester schwerer Ausführung mit reiner 99 % Verzinnung,

Steckdeckelkannen

10	15	20	30	40	50 Ltr.
6.05	7.35	9.00	12.75	15.00	18.10 Mark

Bügelverschlußkannen

10	15	20	30	40	50 Ltr.
7.40	8.50	10.40	14.—	17.60	21.40 Mark

Verlangen Sie unsere Liste über Milchbehälter, Käsewannen, Isolierbehälter, Kühler etc. Wir liefern schnellstens und billig.

Gebr. Meyer, Melle i. Hann. Molkerei-Geräte.

Elektrische Licht- und Kraftanlagen herzustellen und instand zu halten bereitet vielen Fachleuten Kopfzerbrechen. 2 Bücher des S. Freiherrn v. Gaisberg, „Herstellung u. Instandhalten elektrischer Licht- und Kraftanlagen", 9. Auflage mit 66 Abbild., Preis 2,— *M* und 10 *ℌ* Porto un „Taschenbuch für Monteure elektrischer Starkstromanlagen", 88. Auflage mit 229 Abbild., Preis 4,80 *M* und 30 *ℌ* für Porto, sind zuverlässige Ratgeber. Lieferng der Bücher durch die **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Ca. 60 Ltr. Ia Schlagsahne u. 2 Ztr. pr. Speisequarg

ab 1. Oktober auf Abschluß zu vergeben. Versand erfolgt in isolierten Kannen. Molkerei ist neu mit den modernsten Maschinen, Erhitzung, Rahmentgaser, Kühlanlage eingerichtet. Bahngünstig zu Berlin, dem Harz u. Hamburg gelegen. Vermittler erhält Provision. Offerten unter **3168** an d. Zeitung.

Ausnahmeangebo

1 Käsewanne, 1200 Ltr. zu 190,-
1 Käsewanne, 1000 Ltr. zu 160,-
1 Käsewanne, 600 Ltr. In zu 125,-
1 Käsewanne, 500 Ltr. In zu 110,-
sofort verkäuflich. Anfragen 2077 an die Molkerei-Zeitung

Quargpressen und Quargmühlen

in jeder Größe baut
Ernst Bicker
Eldagsen in Hannover.

Butter, Käse, Qu

80—100 Rollen
Tils. Halbfett-Kä
Juni-Ware, sind abzugeb. O unter Nr. 3152 an diese Zeitun

Schlagsahne, Spei quarg, Korb-, Jag Frühstückskäse u schlesische Kümm stangen
in prima haltbarer Ware gibt auf Abschluß dauernd ab.
Molkerei Könnern a. Sa

Für
Harzer- u. Spitzkä
in Netto-Packungen von 1 u. 3 suche zuverlässigen Lieferan Angebote unter Nr. **3101** an Zeitung.

Molkerei zur Lieferung wöchentlich 500—600 Pfund
Landbutter
gegen Kasse gesucht. Eilange unter Nr. **3105** durch diese Zei erbeten.

Suche Dauerabnehmer für 1 Zentner
Trockenquarg.
Offerten erbeten unter Nr. 312 diese Zeitung.

Suche wöchentlich 20 Zen einwandfreien
Käsequarg und 10 000 St. Weichkä
nur aus Magermilch, zirka 100 schwer, frisch vom Salztisch in n Kisten. Offerten mit Preis e
Curt Constantin,
Käsefabrik und Großhandlun
Schönbach bei Großbothen in Sa.

Schles. Molkerei hat noch 5
Kühlhausbutter
mit 15 unter Berl. Not. abzuge An Unbekannte gegen Nachna oder Referenzen.
M. Hilscher, Molkerei, Schnellewalde, O.-S.

Prima Butter
hat Ostpr. Molkerei wöchentl. ca. 3—4 Tonnen zu Mk. 3,— u Ia Notierung abzugeben und hierfür Dauerabnehmer. Pr tonne unter Nachnahme. Gefl. schriften unter Nr. **3113** an d.

Frische Landbutte
1—2 Tonnen wöchentlich, hab Mk. 10.— unter Berl. Notierun 2. Qualität abzugeb. Probet Nachnahme. Angebote unter **3114** an diese Zeitung.

Größere moderne Molkerei regelmäßig wöchentl. noch 3—5
Qualitäts-Butter
abzugeben. Offerten mit Prei gabe unter Nr. **3111** an diese Z

ʒir haben noch regelmäßig
ιtgeben

**ɥral- u. Frühstücks-
ʃ, Romadur, Trock.-
ɗSpeisequarg**

ıı suchen hierfür möglichst
ıerabnehmer.
Molkerei Boberröhrsdorf
ʅiesengebirge, e. G. m. u. H.

Magere Tilsiter

ɑh II. Qualität, oder ähn-
ʅie Käsesorten in großen
ʃten zu kaufen gesucht.
ɖl. Angebote unter **H.**
2985 an diese Zeitung

ɩlich 1000—1800 Liter
Vollmilch
ɾisiert, tiefgekühlt z. Aache-
ʒebiet gesucht. Jahresabschl.
ɲtliche Abrechnung. Kannen
ɲ gestellt. Äußerste Preisan-
ɾ erb. unter 2873 an ds. Ztg.

ɥentlich 2—4 Zentner erstkl.
Molkereibutter
Dauerlieferanten zu kaufen
ɩt. Zahle 6,— RM. über
ɲ. Angebote unter **Bremen**
ɑn diese Zeitung erbeten.

ɲa trockenen metallfr. Quarg,
ʒu sauer u. mindest. 65 Proz.
ɾgehalt sucht auf Abschluß
ɲtl. 1 Faß von ca. 200 Pfund,
ʒugt Gegend Hannover oder
. (2977
ʃ. Heimbecher, Brake i. Lippe.

ɾ geben an solvente Dauer-
ɲmer jedes Quantum
**Doppel-Sahne-
Schichtkäse**
(2983
olkerei Dannenberg a. Elbe.

ɥarggroßhandlung sucht noch
Dauerabnehmer für wöchent-
ɑ. 120 Ztr. einwandfreien
Quarg,
in kleinen Posten. Anfragen
Preis ab Ostpr. Station und
ɑbe von Referenzen unter Nr.
an diese Zeitung erbeten.

---

olkerei, günstig nach Dresden
Chemnitz gelegen, hat noch
00 Liter dauererhitzte, tiefgek.,
ɲtiert
haltbare Milch
Dauerabnehmer abzug. Offert.
ttet unter Nr. **3144** an d. Ztg.

---

abe wöchentl. noch ca. 3—4 Faß
Quarg
Jahresabschluß abzugeben. Off.
zahlungsfähigen Abnehmern
ten. (3141
olk. Seehausen, Kr. Wanzleben.

ɑlbf. Tilsiter Käse,
10 Zentner wegen Räumung d.
ʒers hat abzugeben (3140
Molkereigenossensch. Lenzen-E.

ɑufe jeden Posten ältere
**Standbutter
und Landbutter.**
ɡebote unt. Nr. 3138 durch diese
tung.

Suche zu laufender Lieferung
ɥentlich bis 10 Faß hochfeinste
ɲgeſ. Tafelbutter
liebsten **Markenbutter**, von mo-
ɲ eingerichteter Molkerei. Ang.
ter Nr. 3139 an diese Zeitung.

Größere und kleinere Posten
ɥen, trockenen
Quarg
ſert zollfrei ab deutscher Grenze
Heinrich Aue, Poznan (Polen),
Poste restante. (3100

Feinste Butter

kauft

**Buttergroßhandlung Nordstern
Berlin O. 27. Magazinstraße 17.**

für eigene 75 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulier.

Reinland-Vertretung!

Altes, seit 20 Jahren bestehendes Butteragenturgeschäft, welches in den feinsten zahlungsfähigen Verbraucherkreisen bestens eingeführt ist, sucht noch die Vertretung erster deutscher Molkereien wie Verbände, welche die Absicht haben, ihre Butter nutzbringend zu plazieren. Erste Bank- wie andere Referenzen stehen zu Diensten. Anfragen unter 2323 an diese Zeitung erbeten.

Sankt Rochuskäse

gesetzlich geschützt

in Karton zu 30 Stück M. 6.— Grossisten-Vorzugspreise.

Generalvertrieb für ganz Deutschland

H. Müller, Neisse O/S Viktoriastr. 9

Vertreter für alle Plätze gesucht. (2615

I. SOMMERFELD

DANZIG	Marienburg W/Pr.
An der Schneidemühle 6	Schützenstraße 22

Molkereibedarfsartikel

en gros

Käserei-Bücher:

Französische Weichkäse ihre Herstellung und Behandlung von Betz-Lipp. 3. Aufl., 54 S. mit 8 Abb. und 3 kol. Tafeln. (Camembert-, Brie-, Gervais-, Yoghurt-, Neufchatell-, Roquefort-, Münsterkäse, Bel Paese usw.). Preis 2,— Mark.

Sauermilchkäse und Quarg Die Herstellung von. Eine Anleitung für Molkerei- und Käsereifachleute von Brandis-Butenschön. 4. Aufl., 64 S. mit 15 Abb. und 6 Tafeln. (Harzer-, Hopfen-, Koch-, Kräuter-, Kuh-, Kümmel-, Lothringer-, Mainzer-, Nieheimer-, Reib-, Schmier-, Streifen-, Sahneschicht-, Thüringer Stangen-, Liptauer-, Olmützer-, Schimmelkäse und viele andere, auch Speisequarg. Preis 2,— Mark.

Sauermilchkäserei Quargkäserei mit besond. Berücksichtigung der Käsefehler v. Kurt Kretschmer. 16 Seiten. Preis 2,— Mk.

Limburger Käserei vom Schulvorstand für Weichkäserei Eduard Kneuttinger, in Boos. 47 Seiten und 3 Tafeln. (Limburger, Romadur, Weißlacker). Preis 2,— Mk.

Holländer und Tilsiter Käserei v. L. Müller in Cleve. 48 S. und 3 schwarze und 5 kol. Tafeln. (Edamer-, Gouda-, Brot-, Wilstermarschkäse, Geheimratskäschen, Tilsiter Käse, Chedar- und Chester-Käse). Preis 2,— Mark.

Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art. Mit einem Anhang **Emmentaler ohne Rinde** von Dr. Hans Roeder, Direktor der Lehr- und Versuchsanstalt für Emmentaler Käserei in Weiler im Allgäu. 86 S. mit 23 Abb. und 2 kol. Tafeln. Preis 2,— Mark.

Yoghurtkäse-Herstellung und Bereitung von Kefir, Kumys usw. von W. Niewerth, 12 Seiten. 40 Pfg.

Camembert-Käserei aus dauerpasteurisierter Milch von Franz Reiß. 11 Seiten. 40 Pfg.

Die wichtigsten Käsesorten in Wort und Bild. Abbildungen von gutem und fehlerhaftem Käse nach Zeichnungen von Frau Ch. Henneberg. Text von Prof. W. Henneberg-Kiel. 20 S. und 20 Tafeln mit 40 kol. Bildern. 3,— Mk.

Die Bücher von Betz, Brandis, Kneuttinger, Müller und Roeder haben durch nachträgliches Einfügen von Tafeln mit Abbildungen in den natürlichen Farben von Frau Ch Henneberg-Kiel eine wesentliche Bereicherung erfahren.

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Suche noch wöchentl. 2 Faß feinste
Molkereibutter
sowie jeden Posten
**Landbutter
und frische Eier**
gegen Kasse zu kaufen. (3008
Wilh. Kaiser, Molkerei-Produkte,
Letmathe in Westf.

Bei der Grossistenkundschaft Berlins gut eingeführte seriöse Fa. sucht erstklassige Molkerei hier am Platze
zu vertreten
Zuschriften unter **2961** an diese Zeitung.

Molkerei bei Crefeld hat noch
1000 Liter (ev. mehr od. weniger)
Vollmilch
zum 1. September günstig abzugeben. Gefl. Angebote unter **H. M. 2871** an diese Zeitung.

Guten trockenen
Standquarg
verkauft preiswert (2935
Fritz Baum & Co., Breslau.

Suche bis 400 Liter prima
Schlagsahne,
400—600 Liter pasteurisierte
Vollmilch
zu pachten und bitte ausführliches Angebot unter **M. R. Nr. 2934** an diese Zeitung zu senden.

Haben wöchentlich noch einen größeren Posten einwandfreien
Quarg
auf Abschluß an zahlungsfäh. Abnehmer zu vergeben. Tonnen müss. gestellt werden. (2930
Molkereigenossenschaft Lauingen a. D., e. G. m. u. H.

**Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum
Nr. 13.** (6167

Offeriere:
Kümmel neuer Ernte
50 Kg. Mk. 48.— in Paketen
a. 52 Pfg. ab hier
Albert Kölpin, Mühlhausen
i. Thür. (2963

Suchen wöchentlich
15—20 Faß Butter
auf Basis Berliner Höchstnotierung
gegen Vorkasse. (2995
Grahls Molkerei, Dresden
Dürerstraße 42, Hof
und Gerichtsstraße 18, Laden.

2—3 Zentner (2807
beste Molkereibutter
täglich zur ständigen Lieferg. ges.
Preisangebote erb. an
**Vollmilch-Vertrieb Berlin,
Charlottenburg 1, Havelstr. 4.**

Suche wögentlich noch 10 Zentn.
einwandfreien, trockenen (2891
Quarg
von Dauerlieferanten.
**P. Ph. Mahr, Käserei
Altheim, Hessen.**

**Größere ostpommersche Genossenschaftsmolkerei sucht für ihre Käsefabrikation wöchentlich noch zirka 50 Zentner
Sauermilchquarg.
Für gute, trockene, metall- und buttermilchfreie Ware werden hohe Preise gezahlt und auf Wunsch Jahresverträge getätigt. Es wird auch auf kleinere Mengen reflektiert. Angebote unter 2884 durch diese Zeitung.**

Seriöse, branchekundige Persönlichkeit übernimmt i. bayr.-württembergischen Erzeugergeb. Einkauf jeden Quantums

Hart- u. Weichkäse

f. solvente Firmen. Gefl. Off. unter Z. 188 an diese Zeitung.

B. Knoblauch,
Butter- und Käsegroßhandlung,
Hamburg 1, Norderstr. 95/99,
sucht Dauerlieferanten in (9437

„Markenbutter"

aus Schlesw.-Holst. Meiereien.

Schlagsahne,
homog. Kaffeesahne,
Frühstückskäse in Pergament
Speisequarg

hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Vollmilch-Speisequarg
dauernd abzug. **Molkerei Glohria,** Adresse: **August Glohr, Elberfeld,** Schleswigerstr. 69/71. Tel. 5586

10—15 Faß Butter

pro Woche, feinste Qualität, sucht noch direkt von Molkereien, am liebsten auf Abschluß.
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung, **Hannover,** Marienstr. 28.
F. 80025. Tel.-Adr. „Butterhaus".

Quarg,

18—20 Zentner wöchentlich, frisch, trocken, metall- und buttermilchfr., dauernd gesucht mit Preisangabe. Bankreferenzen vorhand. Offerten unter **Oberhessen Nr. 2256** a. d. Z.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0879
Telegramm-Adr.: Kasein

Feinste runde

Kümmelkäse,

ca. 220 Gr. schwer,

feinste Delikateß-Kümmelkäse,

ca. 20—24 Proz. Fett, ca. 180 Gr. schwer, hat an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. (2334
Meierei-Genossenschaft Freital (Sa.)

Wir suchen noch wöchentl. 30—40 Tonnen allerfeinste

Molkereibutter.

Zahlen höchste Preise. (2408
A. & P. Henke, Buttergroßhandlg., **Dresden A. 5,** Manitiusstr. 7.

Schlagsahne,
Speisequarg,

Bauern-
Mainzer- } **Käse**
Harzer-

in einwandfreier, haltbarer Qualität stets lieferbar. (8105
Molkerei Wetter (Hessen-Nassau).

Prima mittelgelochten

Emmentaler Käse,

45 Prozent Fett,

Stangenkäse,

20 prozentig,

Romadur,

20 prozentig, empfiehlt (1424
Sennerei Georg Bogg, Nesselwang (Allgäu). Bankreferenz angeben.

Otto Hoffmeister

G. m. b. H.
Butter- und Lebensmittelgroßhandlung
Berlin N.O. 18 Landsberger-Allee 46
sucht noch Verbindungen
mit Molkereien u. Molkereigenossenschaften
die erste Sorte Butter liefern.
Fernruf: Kgst. 51 u. 6033 — Tel.-Adr.: Ohobutter Berlin H 89

Emmentaler-Käse
finnischen Sauermilchquarg
aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

Gotthelf Michaelis & Co.

Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel

Butter-Großhandlung
Gegr. 1896
Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Sibiko

Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
empfiehlt sich als ständiger Lieferant von feinster

Auslandsbutter

an Bedarfmolkereien zu kulantesten Preisen.

Gebrüder Groh

Butter-Großhandlung
Berlin SO.16, Schmidstr. 5

Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: F. 7. Jannowitz 6211

60 eigene Verkaufsstellen

Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

BUTTER BESTELL BLOCKS

Je 50 oder 100 Blatt, perforiert, numeriert von 1—50 und 1—100 ab Lager sofort lieferbar. Durch Massen-Herstellung dieser Blocks besonders billig. Man verlange bei Drucksachen-Bedarf unser Spezial-Angebot

Molkereizeitungs - Druckerei, Hildesheim
Größte und leistungsfähigste Spezialdruckerei für das Molkereigewerbe

---

Prima neuseeländischen
Trocken-Quar
(Casein)
liefern äußerst preiswe
Lehmann & Vo
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Lorenz Schade,
Butter- und Käsegroßhandlu
Berlin-Neukölln, Jägerstraße
gegründet 1913
ist Abnehmer für feinste

Molkereibutter

bei prompter Abrechnung, e
Kaution.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefge
beste Schlagfähigkeit, liefert
eigenen isolierten Kannen sow
Stahl- oder Aluminiumflasche
Kisten von 20 Flaschen. (
Molkerei Ankum, Bez. Osna

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer vo
Butter, Käse,
Quarg

Feinsten Speisequar
süß und geschmeidig,
ff. Wippertaler Frühstücks
in Kisten zu 56 Stück, hat lau
an zahlungsfäh. Abnehm. abz
Probesendung nur per Nachna
Zentralmolk. Pustleben a. H

Tils. Halbfettkä
schöne schnittfeste Ware, zum
von 52 ₰ pro Pfund versende
unbekannte Abnehmer nur
Nachnahme
Dampfmolkerei Wodigehne
Kreis Mohrungen, Ostpr.

Hannoversche Molkerei hat
1. 10. oder 1. 11. noch 1000—
Liter garantiert haltbare

Vollmilch

zu sehr günstigem Preise an
Abnehmer abzugeben. Ka
müssen gestellt werden. Gefl.
unter Nr. 2736 an diese Zeitun

Wir haben täglich noch 1000
gereinigte, dauererhitzte, tiefge

Vollmilch

unter Garantie haltbar zu
auf Jahresabschluß zu günst.
abzugeben. Kannen und Siche
müssen gestellt werden. (
Molkerei-Genossenschaft Bees
Strecke Quakenbrück-Oberhaus

Günstig gelegene Privatmo
in Westfalen hat infolge Zug
2000—3000 Liter

Vollmilch

im ganzen oder geteilt abzuge
Pa. Referenzen stehen zu Dien
Gefl. Offerten unter M. B.
2731 an diese Zeitung erbeten.

Suche einen Dauerabnehmer
prima

Tilsiter Voll- un
Halbfettkäse.

Habe wöchentlich von jeder
10 Rollen abzugeben. (
Molkerei Abschwangen i. O

ilchwirtschaftlicher Verlag
er Molkerei-Zeitung
Hildesheim.

Buchdruck. — Eig. Bucheinband.
igener Vertrieb in Fachkreisen.

atabdrucke aus d. Molk.-Ztg.

ich, F. M., Das Salz in der Butterei
Käserei. 1912. 12 S. 0,20 M.
Dr. Ing., Erich, Ueber Wasserver-
ngen von Molkereien. 19 S. 1927.
M.
Verbandsrevisor, Die neueren,
Molkereiwesen betreffend. steuerlichen
arbeitsrechtlichen Gesetze und Ver-
ungen. 12 S. 1929. 0,30 M.
er, P., Richtiges Melken ein Faktor
Steigerung des Milchertrages. 7 S
Umschl. 0,30 M.
, Prof., Dr., Die Bedeutung der
tände des Zuckerrübenbaues. 8 S.
0,20 M.
r Einfluß der verschied. Rübenarten
Milchleistung und Molkereierzeugnisse.
iten. 1929. 0,20 M.
Fettgehaltsunterschiede zwischen den
rsuchungen der Molkereien und der
rollvereine. 8 S. 1929. 0,20 M.
e Gewinnung guter Milch. 8 S. mit
hlag. 0,20 M.
tterungsversuche über die Verwertung
Molkereirückständen in der Schweine-
12 S. 0,30 M.
iseeindr. in Dänemark 22 S. 0,40 M.
Prof., Dr. A., Bemerkungen über
htliche Sachen auf dem Gebiete der
hwirtschaft. 39 S. 1929. 0,60 M.
chön, Hans, Die Herstellung von kon-
erter Milch. 12 S. 1923. 0,40 M.
erty, W. L., Die Milchkontrolle der
t Newyork, deutsch von Prof. Rahn.
, 1929. 0,20 M.
r, Dr. W., Wie lassen sich Reifungs-
r bei Camembert verhindern? 12
en. 1929. 0,30 M.
l, Georg, Die Herstellung u. Behand-
von Blauschimmelkäse. 8 S. 1929.
M.
Dr., Großstädtische Milchversorgung.
rag, gehalten auf dem niederrhein.
kereitag in Cleve. 8 S. 0,20 M.
berg, Prof., Dr. W., Die Wichtigkeit
ederstrichkulturen. 12 S. 1928. 0,30 M.
ann, D. H. A., Planmäßige Ausge-
ung der Milchwirtschaft. 11 S. 1928
M.
ber die Versorgung des Ruhrkohlen-
ets mit Frischmilch. 12 Seit. 1929.
M.
Dr. C., Ursachen für die Vermin-
ng der Haltbarkeit bei Kondensmilch
Trockenmilch. 22 S. 1926. 0,40 M.
mprimierte Milch. 15 S. 1926. 0,40 M
r, Reg.-Rat, Dr., Grünfutterkonser-
ung (Gekürzter Vortrag). 7 Seiten.
0,25 M.
Dr. jur., H., Milchgesetze der Verein.
aten v. Amerika. 9 S. 1926. 0,20 M.
echt, Diplom-Landwirt, Einwirkung
Futters auf Menge und Beschaffen-
der Milch. 10 S. 1925. 0,30 M.
wald, Dr. Franz, Bericht üb. Futter-
lagen in Pom. 12 S. 1927. 0,30 M.
influß der Futtermittel auf Menge u.
gehalt der Milch. 4 S. 1927. 0,10 M.
influß des Futters auf Beschaffenheit
Milch und Molkereierzeugnisse. 8 S.
. 0,20 M.
smittelgesetz v. 5. 7. 1927. 8 S. 0,20 M
ngsausbildung u. Prüfung i. Preußen,
isterielle Bestimmungen. 7 S. 1927.
M.
nberger, Prof. Dr. B., Abdampfaus-
ung in Molkereien. 8 S. 0,30 M.
Georg, Die Käserei auf wissenschaft-
r Grundlage. 16 S. 1928. 0,30 M.
r, Alfons, Konstruktion von Decken u.
nden zur Vermeidung v. Schwitzwasser-
ung. 0,20 M.
er, Dr. R., Ueber die Herstellung von
hurt. 12 S. 1925. 0,40 M.
gesetz v. 23. 12. 26. 4 S. 0,15 M.
ntwurf zu einem. 11 S. 1929. 0,20 M.
, Dr. Walter, Beiträge zur Schlag-
te. 15 S. 1925. 0,40 M.
, Prof., u. Dr. Gloy, Einfluß der Art
Menge des Stabilisators auf die
kremmischung. 4 S. und 4 Tafeln.
. 0,30 M.
Bereitung von Kakao- oder Schokola-
milch. 12 S. 1929. 0,40 M.
, Dr. Walter und Dr. H. Neugebohrn,
er Klein-Konservatoren. 16 S. mit
Abb. 1927. 0,40 M.
r, Direktor, L., Milch- und Molkerei-
stände und ihre Bedeutung für die
weinehaltung. 15 S. 1928. 0,40 M.
inger, Dr. E., Die Messung der
serstoffionen-Konzentration in Milch
Molke nach verschiedenen Verfahren.
S. 0,20 M.
Wie reagiert frische Kuhmilch. 8 S.
. 0,30 M.
arbstoffe und ihre Verwendung in der
chwirtschaft mit besonderer Berücksich-
ng der Pergamentdruckfarben. 12 S.
. 0,40 M.
erth, W., Eine milchw. Studienreise
Holland. 15 S. mit 8 Abbild. 1927
M.
ohm, Dr. F. E., Eine Mustermilch-
tschaft in Holland. 8 S. 1928. 0,20 M.
n, A., Die großstädtische Milchzentrale
S. 1928. 0,30 M.

Wilhelm Pless
Berlin O 27, Alexanderstraße 12a

Ortsgespräche: Kupfergraben 0014
Ferngespräche: „ 2986 u. 2987
Telegramme: Plessbutter

Inlandbutter ✶ Auslandbutter

Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

SIBIKO
Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25

kauft ständig jeden Posten deutsche

Molkereibutter zu höchsten Tagespreisen

FINNISCHER QUARG
VALIO

Sauermilchquarg

in bekannter hervorragend schöner Qualität (65 Proz Wasser, Dr. Schäffer I/II). Lieferung wöchentlich cif. Stettin oder Lübeck in Ihrer Wahl.
Bezug durch deutsche Quargimporteure oder waggonweise vom einzigen Ablader dieser ges. geschützten Marke:

Valio, Zentralverband der finnischen Genossenschaftsmolkereien
Helsinki (Finnland.)

Turm-Camembert

wiederholt hervorragend prämiiert zuletzt D. L. G. 1929
in München I. Preis mit Zuschlagspreis, liefert
Molkereigenossenschaft Wolpertshausen
Vertreter und Wiederverkäufer gesucht.

H. Engel's Nachf.

Großhandel **Butter** Einfuhr

Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39

Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr: Butterpreise.

MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM

Butter- und Käsegroßhandlung

Mannfried

gegr. 1878

Käufer und Verkäufer von Butter
in- und ausländischer Provenienzen
sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.
Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

Habe noch tiefgekühlte, haltbare
Vollmilch
nach Chemnitz, Leipzig oder Erzgeb. abzugeben, ebenso: (3035
Schlagsahne und Speisequarg.
Molkerei Cannewitz bei Nerchau.
Telefon Amt Nerchau 57.

Molkerei des Münsterlandes sucht für die Zeit von September d. Mai ca. 1000 Liter
Vollmilch
zu kaufen. Offerten mit Preisang. unter Nr. 3033 an diese Zeitung.

Quarg
guten, frischen, trockenen, sucht
H. Grünberg, Berlin-Weißensee,
Falkenbergerstr. 44. (3045

Suche Abnehmer für wöchentlich bis
200 Kisten Harzkäse
in Kisten mit 60 Stück, ca. 3 Pfd. netto. Angeb. unter **Nr. 3060** an diese Zeitung.

Quarg, □- u. Kuhkäse
Offeriere in nur **erst-klassigen Qualitäten** ab meinem Lager und Kühlhaus Lübeck per Waggon oder auch Einzelsendung
Prima scharfe □-Käse
„ gelbe □-Käse
„ Kuhkäse in Romadur- u. □-Form
in Kisten mit ca. 35—70 Pfd. Inh., Steine i. Gew. v. 5, 6, 7 bis zu 8/10 Pfd., auf Wunsch auch vom Salztisch.
Sauermilchquarg, trocken, frisch und metallfrei,
dto., 4 Proz. gesalzen,
Romadur, 20 Proz,
Steinbuscher, 40—45 Proz. nackt und in Stanniol.
Besichtigung bei vorherig. Anmeldung gerne gestatt. Bei Bedarf bitte ich Off. einzuholen.
Louis Davidsohn
Hagenow i. M.
Telefon Nr. 80.

Großabnehmer evtl. Vertreter
für
Sahneschichtkäse,
Kochkäse,
Frühstückskäse,
Speisequarg
sucht (2044
Molkerei Stederdorf, Krs. Peine.

Suche wöchentl. laufend mehrere Faß
Butter
in 1. und 2. Qualität nach Berliner Notierung. Kasse nach Empfang der Ware. (2801
H. Sachs, Landsberg a. d. Warthe,
Heinersdorferstraße 103.

Quarg
bis 20 Faß wöchentlich zu kaufen gesucht nach Hildesheimer Notierg. Verarbeite auch Quarg gegen Lieferung von Fertigfabrikat. (3068
Conrad Wilke, Käsefabrik
Harsum in Hannover.
Gegründet 1894.

1—2000 Liter, evtl. noch mehr, pasteurisierte und tiefgekühlte
Vollmilch
zum Industriegebiet aus nächster Nähe vom September ab abzugeb.
Central-Molkerei, G. m. b. H.,
Münster in Westf. (3040

Für viele, viele tausend

Milchtransportkannen= und Molkereigeräte-Käufer ist der Name „H. Bockholt“ der Begriff für eine erstklassige Qualität bei konkurrenzlos niedrigen Preisen.

Deshalb lautet der Rat der Zufriedenen: Wer Milchtransportkannen und Molkereigeräte braucht, kauft am besten und billigsten bei der Spezialfirma

H. Bockholt, Ahlen i. Westf., Fernruf 303

Vertreter, auch aus Molkereikreisen, in allen Orten gesucht.

Haben regelmäßig frischen

Speisequarg

abzugeben. (6317

Central-Molkerei Calldorf.

J. A. H. Ness jr.,

Oldenburg in O., Käse-Großhandl., Dampfkäsefabrik, ist stets Abnehmer von **Tilsiter Magerkäse sowie Ausschuß, pikante harte Ware, gleichw. welche Sorte, übernehme auch prima und abfall. Tilsiter z. bestm. Abrechn. Eigener Kühlwaggon.** Telefon 147.

Harzkäse, Spitzkäse, Landkäse,

pa. goldgelbe Ware, abzugeben. Für einige größere Plätze werden **Vertreter oder Grossisten gesucht.**

Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow. (2855

OSCAR RITZMANN

Butter - Großhandlung
(Handel nur faßweise)

Fernsprecher 3 16 72

HANNOVER

Prima Speisequarg,

feinste Ware, pro Zentner 20.— ℳ ab hier unter Nachnahme gibt ab 865) **Molkerei Herste, Krs. Höxter.**

Romadur,

20prozentig, und

Speisequarg

empfiehlt (4766

Molkerei Meseritz.

Elb - Käsefabrik
Dresden-N 23
ist **Dauerabnehmer** von pa. trockenem, metall- und buttermilchfreiem

Quarg

Butter und Eier

laufend zu kaufen gesucht. (6888

Josef Stock, Wetter-Ruhr, Groß=Agenturen.

Quarg,

wöchentlich 10 Ztr. frischer, trockener und metallfreier, von Dauerlieferanten gesucht. Angabe mit Preis unter **Harz Nr. 2410** an diese Zeitung.

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien

EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTPFLICHT

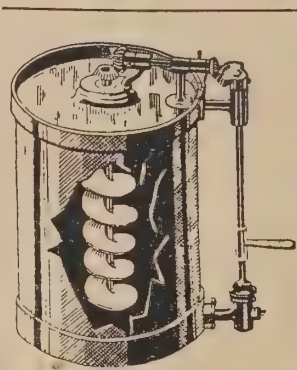
Größte Absatz-Organisation für deutsche Butter

Zusammenschluss v. über 220 Molkereien
Jmport aller Sorten Auslands-Butter

BERLIN-N.4
CHAUSSEESTR. 10
NOVALISSTR. 10
FERNSPRECHER:
NORDEN-D.1
4371/74 - 4471/73
EIGENE KÜHLRÄUME

V N M

DRESDEN-N BAUTZNERSTR. 3 | BRESLAU KLOSTERSTR. 6 | ROSTOCK WOLLENWEBERSTR. 61 | STETTIN KRONENHOFSTR. 15



Eutiner Milchverkaufswagen- und Apparatebauanstalt
Eutin i. Holstein

Inhaber: Hermann Rentzow Fernruf 520

Spezialität: Modern hygienisch einwandfreie Milchverkaufswagen und Milchverkaufsbehälter 50—350 Ltr. Inhalt mit zwangsläufigem, durch die Bewegung des Zapfhahns angetriebenen Rührwerk, D. R. P., welches bis zum letzten Rest, einen gleichen Fettgehalt gewährleistet. Die Milchverkaufsbehälter eignen sich gleichgut für Straßen und Ladenverkauf.



August Braun

Gegr. 1886

Leipzig Blücherstraße 11 — **Chemnitz** Gießerstraße 22

Eigene Kühlanlagen.

Inlandsbutter besonders direkt ab Molkerei.

Auslandsbutter aller Sorten. Eigener Import.

Telegramm - Adresse: Butterbraun.
Fernruf: Leipzig Nr. 70 446.

Bin Dauerabnehm[er]

von wöchentlich

6—10 Zentne[r]

leicht gesalzener, be[...] kerniger

Molkereibutte[r]

zu Berliner Höchstn[...] evtl. Jahresabschluß. [...] unter **2717** an d. Zeit[...]

Janser & Bolzau, Harsum i[...]
Leistungsfähige Harzer= und Mainzer Käsefabrik. Telefon 83.

Quarg

kauft laufend zu Tagespreisen

Heinrich Schwarz,

Westdeutsche Käsefabr., Elberf[eld] Cronenbergerstr.. Am Wolfs[...]

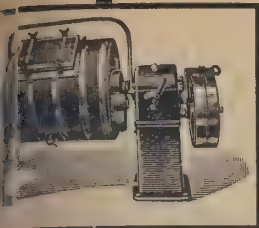
Schwankungen im Fettgehalte der Milch und ihre Ursachen ist ein soeben in 7. Auflage erschienenes, 8 Seit. starkes Heftchen betitelt, welches sich vorzüglich als Aufklärungsschrift zur Verteilung an die Lieferanten eignet. Preis 25 ₰, 25 Stück 4,25 ℳ, 50 Stück 7,50 ℳ, 100 Stück 12,50 ℳ. **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Buttertonnen,

(neue und gebrauchte) liefert seit 30 Jahren in bester Qualität

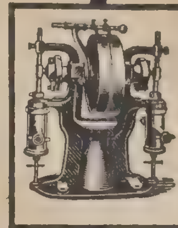
Max Wünschmann, Leipzig-Leu.
Telefon: 41315

„Roth"



Butterfertiger
für Hand-, Transmissions- u. elektrischen Antrieb, von 20-800 Liter Rahmfüllung.

Milch- u. Rahm-Pumpen
für Transmissions- und elektrischen Antrieb, in verschiedenen Bauarten von 600-6000 Ltr. Stundenleistung.



Milch-Vorwärmer u. Erhitzer mit Unterfeuerung und für Dampfheizung, Milch- und Rahm-Kühler.

Roth's Molkereimaschinenfabrik, Stuttgart 5



Kerasolith-B-Behälter

für Molkereien und Lebensmittel-Betriebe durch und durch milchsäure- und salzbeständig mit festverbundener glasierter keramischer Innenschicht.
Hygienisch einwandfrei, kein Verderben der Lebensmittel.

Unverwüstlich.

KERAMCHEMIE-BERGGARTEN G.M.B.H. GIESSEN

Fußbodenbeläge, Wandverkleidungen, flüssigkeitsdicht verschleißfest, milchsäurebeständig.



Maschinenfabrik

„Nordmark" und „Optimus"

Molkereimaschinen- u. Geräte jed. Art

Ersatz- und Reserveteile

Gebr. Klaus, Flensburg (Nordmark)

Mitarbeiter und Vertreter gesucht.



Eisengießerei

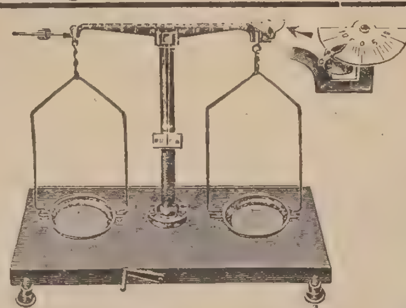
Fucoma

Denken Sie fortschrittlich!

Butterwasserwaage „Simu" für Massenbestimmungen.

Nur durch die restlose Ausnutzung aller technischen Vervollkommnungen der Untersuchungs-Apparate für Milch- und Milcherzeugnisse können Sie Ihren Betrieb wirtschaftlich halten.

Simu auf Brett mit neuer Taxiervorrichtung RM. 65.00



Wir scheuen keine Mühe, keine Kosten, der Praxis immerwieder Verbesserungen u. Neuheiten auf diesem Gebiete zu bringen. Verlangen Sie die laufende Zusendung unserer Neuheiten-Berichte.

Simu auf Kasten mit neuer Taxiervorrichtung RM. 82.50

Fucoma

Paul Funke & Co., G.m.b.H. — Prospekte kostenlos! — **Berlin N. 4,** Chausseestr. 8

Georg Münch

Großhandlung für Inland- und Auslandbutter

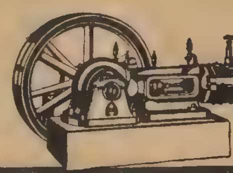
Dresden-A., Grunaer Straße 31

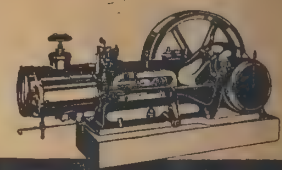
Gegründet 1889

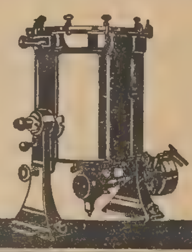
Fernruf: 25 741, 22 736, 21 777, 21 736 *Telegramm-Adresse: „Buttermünch"*

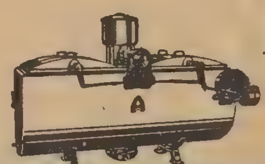
Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

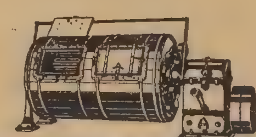
In der Vorkriegszeit eigene Niederlassungen in Sibirien; jetzt direkte Abladungen von Reval.













Geschäftsbücher

aller Art für Molkereien liefert in guter Qualität
Molkereizeitung-Druckerei in Hildeshe
Schema-Buch der vorrätigen Lagersorten wird auf Verlangen kostenlos zug

Extra-Anfertigungen schnell und preisw



Nur dieser

Metall-Verschluß

ist der staubdichte Milchkannenverschluß
(§ 5 des Reichsmilchgesetz-Entwurfes)

Hygienisch erstklassig
Staubdichte Metall-Abdichtung
Kein Tropfen Milchverlust
während der Lebensdauer der Kannen.

Begeisterte Werturteile der Milchwirtschaft
Kaufen Sie in Ihrem Interesse nur Kannen mit diesem Patent-Verschluß

Erfinder und Alleinfabrikant:

Milchkannenfabrik
Latzer & Heimann, Werden-Ruhr
Fernsprecher Nr. 645 und 646

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

...ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

...erei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...abend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37.

Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

...01 — Hildesheim, den 31. August 1929. — 43. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Butternotierungen dieser Woche.

...l. Dienstag, 27. August. 174 *M* je Zentner.
Donnerstag, 29. August. 174 *M* je Zentner.
Sonnabend, 31. August. 174 *M* je Zentner.

...urg. Donnerstag, 29. August. 178 *M* je Zentner.

...urger Auktion. Mittwoch, 28. August. Höchstpreis 182,10 *M*, Durchschnitt 180,32 *M* je Zentner.

... Dienstag, 27. August. Höchstpreis 179 *M* je Zentner.
Freitag, 30. August. Höchstpreis 184 *M* je Zentner.

...ten. Mittwoch, 28. August. 165 *M* je Zentner.

...hagen: Donnerstag, 29. August. 308 Kronen, Vorwoche 298 Kronen je 100 Kilogramm (100 Kronen = 112,10 *M*).

Butter-Höchstpreise im Monat August 1929.

...t: 163.—, 163.—, 163.—, 163.—, 163.—, 163.—, 163.—, 163.—, 165.—, 165.—, 170.—, 174.—, 174.—, 174.— *M*, **Monatsdurchschnitt 166,15** *M* gegen 163,31 *M* je Zentner im Monat Juli.

...urg: 160.—, 160.—, 160.—, 167.—, 178.— *M*, **Monatsdurchschnitt** 165 *M* gegen 160.50 *M* je Zentner im Monat Juli.

...urger Auktion: 166.19, 166.01, 169.90, 180.32 *M*, **Monatsdurchschnitt 170.60** *M* gegen 165,61 *M* je Zentner im Monat Juli.

...: 170.—, ,172.—, 172.—, 172.—, 172.—, 172.—, 174.—, 179.—, 184.— *M*, **Monatsdurchschnitt 174.11** *M* gegen 170,67 *M* je Zentner ...onat Juli.

...ten: 157.—, 157.—, 157.—, 165.— *M*, **Monatsdurchschnitt 159** *M* gegen 157 *M* je Zentner im Monat Juli.

Berlin, 31. August. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter...rungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, ...t und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner ...RM., 2. Qualität je Zentner 161 RM., abfallende je Zentner 145 ... Tendenz: fest.

Köln, 30. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. ...gerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität ...*M* je Zentner. Tendenz: fest.

Kempten, 28. August. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und ...Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu... ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 159—165 *M*. Marktlage: ...al. Qualiätszuschlag nach Statistik der Vorwoche im Durch...t 7,1 ℌ.

Kaufbeuren, 29. August. Allgäuer Butter- u. Käse-Börse. Erzeuger...ufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung ... Zentner Butter 159—165 *M*, einschließlich Ueberpreis. Marktlage: ...frage normal.

Leeuwarden (Holland), 30. August. Genossenschafts-Notierung ...Gulden, Kommissions-Notierung 204 Gulden. Auktion 201 — 198 — ...Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 29. August. Bericht von H. Engels Nachfolger. Die ...einem letzten Bericht bereits zum Ausdruck gebrachte Besserung hat ...halten und ist die Nachfrage trotz des Ultimos eine lebhafte. Ins...dere hat Dänemark und das Baltikum die Preise erheblich erhöht, ...ß die deutschen Märkte folgen mußten und dürften weitere Preis...rungen unvermeidlich sein.

Hamburg, 29. August. Bericht von A. F. C. Fick. Der äußerst rege ...r, der in der Vorwoche an allen in- und ausländischen Plätzen grö... Preissteigerungen notwendig machte, zeigte sich auch im neuen Be...abschnitt von der besten Seite. Der Konsum hat sich zweifellos ge... und da auch die Produktion weiter in der Abnahme begriffen, ...ickelte sich eine anhaltend lebhafte Nachfrage für alle Qualitäten. ...Absatz nach dem Inlande konnte durchaus befriedigen. Fast überall ...en die eigenen Auskünfte nicht mehr aus, man konnte teilweise sogar ...hausreserven heranziehen. — Ebenso hat der Platzbedarf sich ge...t. Der Verkehr war wesentlich anregender als in den Vorwochen, ...ich die Kleinhandelspreise eine stärkere Erhöhung erfuhren. — Die ...on der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein hatte gestern an...rnd unveränderte Zufuhren zur Stelle; bezahlt wurde bis 178,60 *M* — für Markenbutter bis 182,10 *M* — im Durchschnitt 180,32 *M* gegen 169,90 *M* in der Vorwoche. — Für alle ausländischen Provenienzen bestand ebenfalls mehr Interesse. Trotzdem von vornherein mit einer abermaligen Erhöhung der Preise gerechnet werden mußte, wurden recht annehmbare Quantitäten von Dänemark, Schweden und Lettland importiert. Auch England beorderte zu den erhöhten Forderungen unvermindert stark. Die Notierungen in Kopenhagen und Malmö stiegen erwartungsgemäß um 10 Kronen auf 308 Kronen bezw. 293 Kronen. — Von sibirischer Butter trafen in der Berichtswoche ca. 1800 Dritteltonnen hier ein, die trotz der erhöhten Preise bis auf Kleinigkeiten Nehmer fanden.

Leipzig, 30. August. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die warme Witterung hat etwas lähmend auf den Butterabsatz gewirkt. Die erhöhten Forderungen der einzelnen Ablader sind an dem geringeren Absatz nicht allein schuld, denn die Kleinhandelspreise wurden in Anbetracht der Wärme und des bevorstehenden Ultimo nur stellenweise heraufgesetzt. Eine Auswirkung derselben hat sich daher kaum gezeigt. Es wird vielleicht anders, wenn allgemein eine Erhöhung der Kleinhandelspreise erfolgt, dann wird es sich zeigen, ob die immer noch bestehenden Haussegedanken aufgegeben werden müssen, oder sich weiter durchsetzen lassen. Deswegen kann man sich noch kein richtiges Bild über die kommende Entwicklung des Buttermarktes machen, denn alles hängt ja letzten Endes auch von der Geldbeschaffung ab. Die Stimmung auf dem Buttermarkte dürfte aber voraussichtlich fest bleiben, denn die Produktionen sind jetzt gering, so daß die kleinen Einlieferungen der Molkereien bei weitem nicht ausreichen, um den Bedarf an frischen, allerfeinsten Sachen zu decken. Die hohen Auslandsforderungen schließen es nicht aus, daß auch Berlin nochmals die Notierung erhöhen muß.

Dresden, 29. August. Bericht der Firma Georg Münch. Der Markt liegt auch zum Wochenende unverändert fest und da der neue Monat sicherlich noch eine bessere Kaufkraft bringen wird, so ist auch für nächste Woche mit einer guten Nachfrage zu rechnen. — Um einen Ausgleich für die bedeutend erhöhten Forderungen der Auslandsmärkte zu schaffen, war es nicht zu umgehen, daß auch die Berliner Notierung weiter anzog. — Nunmehr ist der Kleinhandel gezwungen, ebenfalls eine Erhöhung der Verkaufspreise vorzunehmen, doch ist kaum anzunehmen, daß hierdurch eine ungünstige Einwirkung auf den Konsum ausgeübt wird.

Bremen, 30. August. Bericht der Firma Herm. Schwarz. In der verflossenen Berichtswoche nahm die Marktlage einen sehr festen Verlauf. Die Zufuhren haben stärker abgenommen, so daß die Eingänge zu erhöhten Preisen ziemlich geräumt werden konnten. Alle Notierungen wurden in dieser Woche weiter erhöht. An der Spitze der Steigerungen stehen die Hamburger Butter-Auktionen mit einem Mehrerlös von ca. 10 Mk. Die weitere Entwicklung der Marktlage ist noch nicht klar zu übersehen, denn noch haben sich die jetzigen Preise im Kleinhandel nicht überall durchgesetzt, und es bleibt abzuwarten, wie sich die Konsumenten zu diesen Preiserhöhungen stellen.

Breslau, 30. August. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.-G. Die allgemeinen Verhältnisse haben sich in unserem Gebiet in der verflossenen Woche kaum geändert. Die Anlieferungen blieben weiter im engen Rahmen, dagegen förderte das überaus heiße Wetter den direkten Milchverzehr. Das Monatsende wirkte sich im Butterabsatz aus. Schließlich waren die überall zur Auswirkung gekommenen höheren Kleinhan-

Keine Molkerei

sollte es unterlassen wieder auf erhöhte Milchlieferung hinzuwirken durch Verteilung unserer von einem praktischen Landwirt herausgegebenen Monatsschrift **„Die Milcherzeugung“.** Die geringen dadurch entstehenden Kosten von 3 Pfg. je Stück machen sich reichlich bezahlt. — Probenummer ist dieser Ausgabe beigefügt.

Bestellen Sie sofort!

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

delspreise auch nicht dazu angetan, den Absatz anzuregen. — Wie sich unter diesen Verhältnissen der Monatsbeginn zeigen wird, ist schwer zu sagen, doch möchten wir heute bereits die Auffassung vertreten, daß infolge der höheren Preise auch der Monatsbeginn eine bedeutende Belebung in das Geschäft kaum bringen dürfte. Von hier aus dürfte demnach der große Markt keine Anregung mehr bekommen, um weitere Preiserhöhungen vorzunehmen. — Der Kleinhandel fordert für allerfeinste Ware 2,20 M und darüber.

Krefeld, 29. August. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Butteranlieferung 50 Zentner. Butternachfrage gut. Preise für ungesalzene: hochfein 180—182 M, Durchschnitt 181,10 M.

Stettin, 29. August. Bericht der Firma R. Besser. Obgleich der Kleinhandel über wesentlichen Mehrumsatz noch nicht berichten kann, ist es im Einfuhr- und Großhandels-Geschäft doch lebhafter geworden. — Insbesondere wirkt sich der Rückgang der deutschen Produktion in dieser Woche noch schärfer aus und bei der anhaltenden Trockenheit dürfte auch vorläufig mit größeren Anlieferungen erster Sorten nicht zu rechnen sein. — Aus den Randstaaten wird gemeldet, daß für die gesteigerte Nachfrage aus England und Deutschland die Zufuhren bei weiter rückgängiger Produktion nicht mehr ausreichen und daß deshalb für diese Woche weitere nicht unerhebliche Notierungs-Erhöhungen bevorstehen. — Aus diesem Grunde werden sich auch die deutschen Notierungen am Sonnabend dieser Woche den Auslandsforderungen anpassen müssen.

Stettin, 28. August. Bericht der Firma Gerhard & Hey G. m. b. H. In der Zeit vom 22. bis 28. August trafen hier ein:

23. 8.	Dampfer „Ostsee" von Riga	1950 Faß Butter,
24. 8.	Dampfer „Rügen" von Helsingfors und Reval	675 Faß Butter,
26. 8.	Dampfer „Regina" von Riga	4620 Faß Butter,
26. 8.	Dampfer „Ariadne" von Helsingfors und Reval	2710 Faß Butter,
		15 Faß Quarg,
		1110 Kisten Eier,
26. 8.	Dampfer „Straßburg" von Reval	2975 Faß Butter,
		500 Kisten Eier,
26. 8.	Dampfer „Verdandi" von Malmö	480 Faß Butter.

Riga, 26. August. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 19. bis zum 24. August haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

1997 Faß Export-Butter per S.-S. „Ostsee" nach Stettin,
5351 Faß Export-Butter per S.-S. „Regina" nach Stettin,
1007 Faß Export-Butter per S.-S. „St. Juergen" nach Lübeck,
120 Faß Export-Butter per S.-S. „Ficaria" nach Kopenhagen,
365 Faß Export-Butter per S.-S. „Dago" nach London,
2335 Faß Transit-Butter per S.-S. „Dago" nach London.

Reval, 27. August. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 19. bis zum 24. August haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

2757 Faß Butter per Dampfer „Wartburg" nach Stettin,
1244 Faß Butter per Dampfer „Ariadne" nach Stettin,
2934 Faß Butter per Dampfer „Baltabor" nach London,
355 Faß Butter per Dampfer „Brandenburg" nach Stettin,
623 Faß Butter per Dampfer „Rügen" nach Stettin,
3792 Faß Butter per Dampfer „Baltonia" nach London.

Kopenhagen, 29. August. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Der Markt hat in dieser Woche seine Steigerung fortgesetzt, da vergrößerte Aufträge sowohl von Deutschland wie auch von England vorlagen. — So ist es den Verkäufern gelungen, eine Erhöhung von 6—7 Sh. durchzuführen, weshalb die Notierung heute hier um 10 Kr. auf 308 Kronen erhöht wurde. — Nach dieser Erhöhung herrscht mehr Ruhe im Markt. — Man zweifelt jedoch nicht daran, daß die jetzigen Preise sich behaupten lassen, umsomehr, als diese unter dem vorjährigen Preise um diese Zeit liegen, und da nach vorliegenden Mitteilungen von den Molkereien eine wesentliche Abnahme der Produktion nächste Woche zu erwarten ist. — Es sollte uns deshalb nicht wundern, wenn der Markt wieder anziehen würde, und wir vorläufig mit den jetzigen Preisen rechnen müssen, bis eine weitere Steigerung stattfinden wird. — Die Forderungen für andere Provenienzen sind in Analogie mit den Preisen für dänische Butter erhöht worden. Markttendenz: stetig. — Schmalz. Der Markt lag in dieser Woche beinahe unverändert wie in der Vorwoche. Die hiesigen Preise sind nicht den amerikanischen Schwankungen gefolgt, sondern eher höher als niedriger gewesen. Der Grund hierfür ist, daß die Schlachtereien jetzt ungefähr gleichen Preis für Tierceschmalz erzielen können, wie für Blasenschmalz und sie benutzen selbstredend diesen Umstand, um die nicht unerheblichen Ausgaben bei Verpackung in Blasen zu sparen. — Sobald kühlere Witterung eintritt, muß man sicher auf Preissteigerung vorbereitet sein.

Käse.

Köln, 30. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 1,95—2,10 M, Holländer Gouda, 45 proz., 2—3 M, Holländer Edamer, 40 proz. 1,80—2,10 M, Emmentalerkäse 2,30—3,00 M, Limburger Allgäuer 1,13—1,23 M je Kg.

Kempten, 28. August. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt 38—43 M, Marktlage: normale Nachfrage. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 100—112 M. Marktlage: abwartend.

Kaufbeuren, 29. August. Allgäuer Butter- u. Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse, mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 38—43 M. Marktlage: Nachfrage normal.

Breslau, 30. August. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.-G. Gegenüber der Vorwoche hat sich das Geschäft nicht geändert, die Nachfrage hielt sich in den bisherigen Grenzen. Es ist nach Lage der Sache damit zu rechnen, daß das Geschäft, infolge der weiter anhaltenden hohen Fleischpreise, noch eine weitere Besserung erfahren dürfte. — Für Harzerkäse in bester Qualität zahlt das Publikum angemessene Preise, doch glauben einzelne Hersteller berufen zu sein, die früheren billigen Preise nicht nur beizubehalten, sondern zuweilen noch zu unterbieten. Der Harzkäserei wird dadurch bestimmt kein Dienst erwiesen. Wiederholt kann täglich festgestellen, daß die gute Ware auch ihren Preis erhält. Im Interesse einer besseren Magermilch-Verwertung liegt es, gerade eine gute Ware den Abnehmerkreis für Magermilch-Erzeugnisse zu größern. Das von gewissen Stellen geübte Verfahren der Unter[…] hat letzten Endes aber das Gegenteil zur Folge. — Quarg. [...] Stellen haben eine kleinere Produktion, so daß im ganzen genomm[en] Angebot die Nachfrage wohl nicht ganz deckt.

Königsberg (Pr.) Käsepreisbericht der Landwirt[schafts]kammer für die Woche vom 18. bis 24. August 1929. Der Druck, de[n] dringend angebotene Partien, die infolge der hohen Sommertemper[atur] gelitten haben, hervorgerufen wurde, hat bis in die letzten Tage [an]halten, so daß das Großhandelsgeschäft sich nur in mäßigen Gren[zen] wegt. Infolge günstigen Wetters und der rasch fortschreitenden [Ernte]arbeiten ist auch in der abgelaufenen Berichtswoche der Eigenve[rbrauch] der Provinz gesteigert geblieben. Die weiterhin langsam abnehm[enden] Milchmengen haben eine Produktionsverminderung zur Folge und [wirken] somit jetzt schon merklich entlastend für das Angebot. Die Höhen[lagen,] die nur spärlich von Niederschlägen erreicht worden sind, melden [einen] recht bedenklichen Zustand der Weiden, der in diesen Gegenden [keine] großen Hoffnungen für reichliche Herbstweide zuläßt. — Die Preise [blieben] auch in dieser Woche unverändert.

Vom holländischen Käsemarkt. Obschon die Produktion bereits [merk]bar weniger wird und die zugeführten Käse qualitativ besser sind, i[st] nicht viel Leben im Handel, in den Notierungen geringe oder kein[e Ver]änderung. Auf den südholländischen Märkten erbrachten vollfette G[ouda]käse bis 50 Gulden, schwere Laibe bis 58 Gulden je 50 Kg.; in [Nord]holland notierten Edamer 47—49 Gulden. Die Exportnachfrage, vor[nehmlich] auch nach der Lagerware, wird jetzt allmählich reger, so daß ma[n mit] flottem Abgang wird rechnen können. Der friesische Markt lag g[ut bei] besserer Nachfrage aus Deutschland. Preise wenig verändert. 20[proz.] Käse erbringen 30 Gulden, 30 proz. 36 Gulden, und 40 proz. bis 43 G[ulden].

Leeuwarden (Holland), 30. August. Bericht der Fa. S. S. Se[...]ster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz Käse mit 56—60 hollän[d.] Gulden, 30 proz. Käse mit 72—76 holländ. Gulden, 40 proz. Käs[e] 80—86 holländische Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. [Ver]packung.

Milch.

Berlin, 30. Aug. Der Berl. Milchpreis ist ab 30. Aug. bis 5. [...] einschließlich für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeuger auf 20 [...] je Liter für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. — Vollmilch: ab M[eierei] 26 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 27 ₰, ab Laden 32 ₰; Mager[milch:] ab Meierei 8 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 9 ₰, ab Laden 1[...]; Buttermilch: ab Meierei 12 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 13 [₰, ab] Laden 18 ₰.

Hamburg, 30. August. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab h[ier] Grundpreis 20 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für Vollmilch [am] Verbrauchsort 21 ₰; für Wagenmilch frei Laden des Händlers 1 ₰ [Zu]schlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinbarun[g der] Interessenten; Buttermilch 9 ₰ je Liter frei Verbrauchsort, Mager[milch] 7 ₰ je Liter frei Verbrauchsort; Qualitätsaufschläge nach freier Ve[rein]barung. — Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 30. August: [Voll]milch im Laden Liter 32 ₰, ins Haus geliefert und Flaschenmil[ch mit] den bekannten Aufschlägen; Buttermilch 18 ₰, Magermilch 14 ₰ je [Liter].

Leipzig, 30. August. Seit 28. Juli gelten hier folgende Milchp[reise:] 23 ₰ frei Leipzig für den Erzeuger; 26¾ ₰ für den Großhändler[,] 34 ₰ ab Laden für den Kleinhändler.

Dresden, 30. August. Seit 10. August gelten hier folgende M[ilch]preise: Erzeugerpreis frei Dresden 20 ₰, Großhandelspreis 24 [₰,] Großverbraucher (Bäcker, Gastwirte, Krankenhäuser usw.) 27 ₰; K[lein]handelspreis: ab Laden und Wagen 30 ₰, frei Haus des Kunden 3[...]. Für Flaschenmilch gelten als Zuschlag: 1 Liter 6 ₰, ½ Liter 4 ₰[,] ¼ Liter 2 ₰.

Breslau, 30. August. Auf Grund der Verhandlungen und Vere[inba]rungen mit dem Milchproduzentenverein für Breslau und Umgebun[g be]trägt der Milchpreis ab 8. August: Vollmilch: für den Erzeuger 1[...] Großhandel 24 ₰, Kleinhandel 28 ₰; Mager- und Buttermilch: K[lein]handel 14 ₰; Kaffeesahne: Kleinhandel 1,20 M; Schlagsahne: K[lein]handel 2,60 M.

Albrechtsdorf, 30. August. Bericht des Vereins der Obersch[lesien] beliefernden Milchproduzenten e. V. Ab 20. August wurde für [...] Schlesien nachstehender Verarbeitungsmilchpreis vereinbart: Grund[preis] pro Liter 3,5 ₰, für das Prozent Fett 4 ₰; mithin muß eine 3 proz. [Ver]arbeitungsmilch mit 15,5 ₰ bezahlt werden. — Bezüglich der Frischm[ilch]preise konnte eine Einigung nicht erzielt werden, da der Handel sich [...] nur 17 ₰ je Liter zu bezahlen, wohingegen die Mindestforderung [der] Produzentenschaft nicht unter 17,5 ₰ ging.

Weitere Erzeugerpreise für 1 Liter Trinkmilch. Paderborn [...] Königsberg 18, Freiburg 22 Pfennig.

Eier.

Köln, 30. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-B[örse.] Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: [über] 60 Gramm 13,50—15, über 55 Gramm 12—13, unter 55 Gramm 11—1[...] Auslandseier: über 60 Gramm 13,50—15, über 55 Gramm 12[...]

Breslau, 30. August. Bericht der Firma Fritz Baum & [Co.] K.-G. Die Inlandsproduktion zeigt eine leichte Zunahme. Nachdem [der] Auslandsmarkt schwächere Preise hat, geben auch die hiesigen etwas [nach,] doch wird sich schwerlich eine bessere Nachfrage zeigen, denn die [große] Masse hält sich vom Eierkonsum fern.

Krefeld, 29. August. Bericht der Veiling Niederrhein [G.] m. b. H. Eieranlieferung 34 000. Nachfrage: sehr gut. Hühnereier [...] bis 62 Gramm 12,50—13,60 M, 55—60 Gramm 12—12,60 M, 50[—55] Gramm 11,90—12 M, Enteneier 12 M.

Vieh.

Berlin, 29. August. Amtlicher Bericht vom Magerviehhof Berlin-richsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 119 Schweine, Ferkel. Verlauf des Marktes: Geschäft ruhig, Preise gedrückt. — Es en gezahlt im Engroshandel für: Läuferschweine: 4—5 Monat alt -108 ℳ; Pölke: 3—4 Monat alt 62—88 ℳ; Ferkel: 8—12 Wochen alt -32 ℳ, 6—8 Wochen alt 34—42 ℳ.

Berlin, 30. August. Auftrieb: Schweine 8681, zum Schlachthof direkt etztem Viehmarkt 1384, Auslandsschweine 948. Verlauf: ruhig. Es eten: Schweine a) 85—86, b) 85—87, c) 86—87, d) 84—85, e) 81—83. n: 78—79.

Hamburg, 30. August. (Schlachtviehmarkt.) Auftrieb: 2807 Schweine. steten: Schweine: a) 84—84, b) 85—85, c) 85—86, d) 78—83, e) 75—78. ttverlauf: flott.

Leer (Ostfriesl.), 29. August. Kleinviehmarkt. Auftrieb: 110 Stück. del: lebhaft. Preise: Ferkel bis sechs Wochen 30—32 ℳ, von sechs bis Wochen 32—35 ℳ, Läufer 50—75 ℳ, Schafe und Lämmer 25—60 ℳ.

Husum, 29. August. Dem Ferkelmarkt waren 698 Tiere zugeführt. Markt wies einen guten Besuch auf. Der Handel verlief jedoch nur elmäßig. Die vorwöchigen Preise gingen um 2—3 RM. das Stück ck. Der Marktbestand wurde ausverkauft. Bezahlt wurde für: beste el 43—48 ℳ, für Mittelware 36—41 RM., für geringere Tiere 30 bis RM. das Stück. Nach Lebendgewicht bedangen schwere Ferkel 1,05 bis RM. und leichte Tiere 1,30—1,40 RM. das Pfund.

Lingen (Ems), 29 August. Ferkelmarkt. Auftrieb: 76 Ferkel. Es ten: Ferkel: bis 6 Wochen alt bis 28 ℳ, 6—8 Wochen alt 28—35 ℳ, 3 Wochen alt 35—45 ℳ; Handel: mäßig. — Nächster Schweine- und elmarkt am 5. September, nächster Ferkelmarkt am 12. September.

Neueste Schweinepreise.

Ort	August	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
lin	30	8681	87—81	79—78	Lebendgew.	ruhig
nen	26.	500	85—75	74—60	„	mittelmäßig
slau	28.	2516	92—87	83—81	„	mittelmäßig
nnitz	26.	2205	89—85	82—75	„	langsam
zig	27.	2379	81—73	71—67	„	ruhig
tmund	26.	2704	90—83	82—75	„	zieml. rege
sden	26.	3077	90—85	82—77	„	langsam
eldorf	26	2591	89—78	76—70	„	mittelmäßig
rfeld	26	2388	88—82	80—75	„	langsam
n	26	3106	91—83	82—76	„	lebhaft
nkfurt a. M.	26.	4025	90—87	86—84	„	ruhig
burg	30.	2807	86—79	78—75	„	gut
nover	28.	1193	88—85	78—73	„	mittel
lsruhe	26.	1300	94—88	74—72	„	langsam
n	26	5641	99—83	82—75	„	ruhig
zig	29	1327	91—90	89—88	„	gut
gdeburg	27.	3599	88—82	80—76	„	langsam
nnheim	26.	3114	92—85	80—75	„	mittelmäßig
nchen	28.	1502	93—86	76—70	„	ruhig
nberg	27.	2861	94—90	89—87	„	ruhig
ttin	27.	1145	88—80	79—70	„	glatt
ttgart	27.	1586	92—87	78—68	„	mäßig
ickau	26.	1217	91—87	85—82	„	mittel

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 30. August. Da das Inlandsangebot von beiden Brotgedearten nachgelassen hat, üben die vom Weltmarkt eintreffenden Melgen wieder stärkeren Einfluß auf die Tendenzgestaltung des hiesigen rktes aus. In den gestrigen Nachmittagsstunden machte sich eine ichte Belebung des Mehlgeschäftes geltend. Wenn auch Mühlen über Unrentabilität der zu erzielenden Preise klagen, blieb Tatsache der am Mehlmarkt eingetretenen Besserung doch nicht ohne rkung auf den Brotgetreidemarkt. Für Weizen wurden gestern nachrslich bereits etwa 2 Mark höhere Preise bezahlt. Die Festigkeit der rseeischen Märkte bot eine weitere Stütze, als jedoch Liverpool eine aktion auf die Festigkeit Amerikas vermissen ließ, waren auch hier nur h die gestrigen Nachmittagspreise zu erzielen. Für Roggen waren Börsenbeginn an Stützungskäufe zu beobachten, es wurden 2 ℳ höhere eise bezahlt. Am Lieferungsmarkt blieben Septemberweizen und Rog ziemlich unverändert, während die späteren Sichten eine Befestigung wiesen. Nach den etwas lebhafteren Umsätzen verhalten sich die Käufer Mehlmarkte jetzt wieder abwartender. Weizenmehl ist zu unveränten Preisen, Roggenmehl zu etwa 25 ₰ höheren Preisen angeboten. fer in guten Qualitäten stetig. Gersten still. — Es wurde notiert: izen. märkischer 223—226, September 240,50—242, Oktober 250—250,50, zember 258—259,50, Roggen, märkischer 187—191, September 199,25 bis , Oktober 206,50—208, Dezember 215—216, Gerste ab Station, Braute 210—227, Futter, und Industriegerste 167—186, Hafer, märkischer —171, September 175—176, Oktober 182, Dezember 188,50, Mais (loko rlin) 211—212, Weizenmehl 28,50—34,25, Roggenmehl 25—27,90, Weizenie 11,50—12, Roggenkleie 11—11,25, Raps 3,40, Viktoriaerbsen 40—48, ine Erbsen 28—34, Futtererbsen 21—23, Wicken 28—32, Rapskuchen 18,30 19, Leinkuchen 24—24,30, Trockenschnitzel 11,50—11,60, Kartoffelflocken 70—18.

Magdeburg, 30. August. Weizen ruhig, 230—233; Roggen ruhig, –190; Sommergerste schwach, 215—230; Wintergerste ruhig, 180—182; fer ruhig, 176—178.

Bremen, 30. August. Weizen: Hardwinter 2 schwimmend 11,80, safe (78 Kg.) loko 11,10. Roggen: La Plata 9,60. Gerste: Donau 8,30, rokkogerste 7,75, Kanada 3 Original 8,35, Kanada 4 8,45. Hafer: La ata 8,50, Holsteiner 11,20. Mais: La Plata 8,95. Tendenz: Stetig.

Hamburg, 30. August. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen der treidebörse in Hamburg. Weizen: September 177,50, Oktober 183, Dember 192, Tendenz: fest; Roggen: September 133, Oktober 146, Dezember , Tendenz: stetig; Gerste: September 149, Oktober 150, Dezember 155,50, ndenz: ruhig; Mais: September 157, Oktober 157,25, Dezember 154,50, ndenz: ruhig.

Weshalb

9 Stunden an der Milchabrechnung sitzen, wenn die Arbeit in 3 Stunden geleistet werden kann? ²/₃ der bisher verwandten Zeit sparen Sie tatsächlich bei Benutzung von

Mann-Brader,

Milchgeld-Berechnungstabellen

Versandbereit liegen:

Tabelle für die Bezahlung von . . . . . 10.1—15 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „ . . . . . . 15.1—20 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „ . . . . . . 20.1—25 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „ . . . . . . 3,1 Pfg. je Fettprozent
„ „ „ „ „ . . . . . . 3,4 „ „ „
„ „ „ „ „ . . . . . . 3,5 „ „ „
„ „ „ „ „ . . . . . . 3,6 „ „ „
„ „ „ „ „ . . . . . . 3,7 „ „ „
„ „ „ „ „ . . . . . . 3,8 „ „ „
„ „ „ „ „ . . . . . . 4 „ „ „
„ „ „ „ „ . . . . . . 4,1 „ „ „
„ „ „ „ „ . . . . . . 4,2 „ „ „
„ „ „ „ „ . . . . . . 4,5 „ „ „
„ „ „ „ „ . . . . . . 4,6 „ „ „
„ „ „ „ „ . . . . . . 4,7 „ „ „
„ „ „ „ „ . . . . . . 4,8 „ „ „
„ „ „ „ „ . . . . . . 4,9 „ „ „
„ „ „ „ „ . . . . . . 5,— „ „ „

Preis jeder Tabelle 5.— RM.

Weitere Tabellen sind in Vorbereitung. Wer Wert auf recht schnelles Erscheinen einer bestimmten Tabelle legt, wolle uns dies mitteilen, damit wir die Fertigstellung dieser tunlichst beschleunigen.

Wer diese Tabellen kennt, mag sie bei der Milchgeldberechnung nicht wieder missen und wer sie zum ersten Male benutzt, wird schon nach wenigen Minuten ihren Wert erkennen. Es gibt wirklich kein praktischeres, zuverlässigeres und leichter zu handhabendes Hilfsmittel. Alle Multiplikationen kommen in Fortfall. Auf ein und demselben, durch seitlichen Registereindruck leicht aufzufindendem Blatt werden 2 Zahlen abgelesen, die zusammengezählt, die gesuchte Summe ergeben. Sind zum Beispiel

3239 Kg. mit 13,9 Pfg. zu berechnen so liest man ab:

3200 Kg. kosten 444.80 RM.
39 „ „ 5.42 „
und zählt zusammen 450.22 RM.

oder

3279 Kg. einer 3,15 prozentigen Milch mit 3,1 Pfg. je Fettprozent zu berechnen so liest man ab:

3200 Kg. kosten 312.48 RM.
79 „ „ 7.71 „
und zählt zusammen 320.19 RM.

Milchwirtschaftl. Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

BUTTER BESTELL BLOCKS

je 50 oder 100 Blatt, perforiert, numeriert von 1—50 und 1—100 ab Lager sofort lieferbar. Durch Massen-Herstellung dieser Blocks besonders billig. Man verlange bei Drucksachen-Bedarf unser Spezial-Angebot

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim

Größte und leistungsfähigste Spezialdruckerei für das Molkereigewerbe

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 3295.

In westf. Industriegebiet sofort ein lediger oder verheirateter

Fachmann

im Milchhandel gesucht. Barkaut. erforderlich. Offerten unt. „Dauerstellung" **Nr. 3148** an diese Zeitung.

Molk.-Inspektor

in ungekündigter Stellung, möchte mit Kollegen **tauschen**. Gegend Mitteldeutschland. Gefl. Angebote unter **B. C. 3213** an diese Zeitung.

Wegen Erkrankung des jetzigen per sofort ein solider, fleißiger

Molkereigehilfe

gesucht. (3262

Molkerei Clarholz.

Tägl. Versand frischer Vollmilch, Herstellung feinster Tafelbutter.

Suchen per sofort einen

tüchtigen Käser

der verschiedene Sorten Weich- und Hartkäse herstellen kann. (3238

Molkerei- und Milchhandels-Gen. Angermünde, e. G. m. b. H.

Da jetziger die Molkereischule besuchen will, suchen wir für hiesigen modernen Betrieb für Mitte September oder einige Tage später ein. tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen.

Gehalt nach Uebereinkunft. Bei Zufriedenheit angenehme Stellung, direkt an der Nordsee. (3191

Molkerei Ruhwarden in Oldenb. H. Niehoff, Betriebsleiter.

Suche zum 15. 9. 29 einen jungen, tüchtigen, sauberen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Gehalt monatlich 75.— RM. bei fr. Stat. Angebote erbittet (3194

Molkerei Siddinghausen, Kreis Büren i. Westf.

Suche sofort oder später einen tüchtigen, fleißigen

Gehilfen

welcher gewissenhafter, sauberer u. flotter Handbutterformer sein muß und evtl. auch mit Formmaschine Lange & Rühlicke vertraut ist.

Desgl. einen

jungen Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Offerten mit lückenlosen Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an (2997

Albin Dübler, Buttergroßhdl., **Plauen i. V.,** Rähnisstraße 90.

Suche zum 15. Sept. einen tücht., umsichtigen

Gehilfen

als ersten. Derselbe muß mit Kessel und Eismaschin. bestens vertraut sein und eine gute Markenbutter herstellen können. Offerten nebst Gehaltsangaben bei freien Kassen und Zeugnisabschriften erbeten.

A. Ahrens, Molkerei-Genossenschaft Winsen a. Luhe. (3190

Suchen zu sofort oder später ein. jungen, tüchtigen, fleißigen

Gehilfen

in Dauerstellung. Gehalt nach Leistung 60—70 RM. bei freier Station und Kassen. (3121

Zweigmolkerei Echte in Oldenrode.

Suche für sofort einen fleißigen, zuverlässigen, an selbständiges Arb. gewöhnten (3202

Gehilfen

mit Führerschein 3 b. Gehalt 70 ℳ bei fr. Station und Kassen. Angeb. mit Zeugnisabschriften erbittet

H. Müller, Dampfmolkerei Hohenbucko.

Zum sofortigen Antritt suche ich einen tüchtigen, zuverlässigen jung.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten eines Sahneversandbetriebes. Angebote sind zu richten an (3169

Weserling, Molkerei Vörden, Bezirk Osnabrück.

Gesucht für sofort oder später

jüngerer Gehilfe

für Harzkäserei und Verkaufstour mit Führerschein 3 b. Nur an Sauberkeit und Ordnung gewöhnte flotte Kräfte wollen sich unter **Nr. 3126** durch diese Zeitung bewerben.

Ich suche für 15. 9. einen durchaus zuverlässigen (3130

Gehilfen

für Landbetrieb, welcher auch Erfahrung in der Harzkäserei hat und im Besitz des Führerscheins 3 b ist (jedoch nicht Bedingung). Anfangsgehalt Mark 70.—.

Joh. Richter, Central-Molkerei, Deutschenbora.

Für unseren städtischen Betrieb suchen wir für sofort einen äußerst gewissenhaften, umsichtigen und ordnungsliebenden

Gehilfen

welcher an selbständiges, sauberes Arbeiten gewöhnt ist. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter **Nr. 3151** an diese Zeitung.

Kostenlos

abgegeben wird das soeben erschienene **Verzeichnis von Büchern, Flugschriften, Sprüchen, Formularen u. Plakaten** a. d. Verlage d. **Molkerei-Zeitung, Hildesheim.**

Reisender

zum Besuche der Kundschaft in Rheinl[and] und Westfalen, speziell für Molkerei- [und] Käsereibedarfsartikel von sehr leistu[ngs]fähiger Firma dieser Branche gesu[cht.] Führerschein erwünscht. Ledige bevorz[ugt.] Ausführl. Angebote unter 3220 an d. Ze[itung.]

Da der jetzige Gehilfe die Molkereischule besuchen will, suchen [wir] zum möglichst baldigen Eintritt einen **jungen, zuverlässigen, sauberen**

Gehilfen

für unsere Flaschenmilchanlage. Gute Bezahlung zugesichert. Bewer[bun]gen mit Zeugnisabschriften und Altersangabe an

Milchhof Saarbrücken, G. m. b. H. Saarbrücken 1, Werderstraße 2.

Für eine neue, modern eingerichtete Molkerei am Niederrhein [...] ger Ort) wird ein durchaus erfahrener **Molkerei- und Käserei-Fach[mann]** zum 15. September als

Obermeier

gesucht. Bedingung: Selbst Hand mit anlegen, dem Personal vorst[ehen] können, gute Umgangsformen mit den Lieferanten, durchaus ehrlich [und] sauber. Für hergestellte Butter und Käse (Holländer) ist volle Gar[antie] zu leisten. Kaufmännische Kenntnisse und gute Handschrift erforde[rlich.]

Personen, welche vorstehenden Anforderungen gerecht werden, w[ollen] ihre Bewerbung mit Lichtbild und Zeugnissen unter **Nr. 3248** an [die] Molkerei-Zeitung in Hildesheim einsenden.

Zu sofort oder später suche einen tüchtigen, jungen

Milchkutscher,

der gut mit Fuhrwerk umzugehen versteht, im Umgang mit Kunden nicht unerfahren ist u. auch sonst alle vorkomm. Arb. willig erledigt. Nur ganz einwandfr. junge Leute, die schon in Molk. tät. waren, woll. sich melden. Angeb. an (3282

Molkerei Wagner, Berbersdorf bei Roßwein i. Sa.

Zum 10. September oder einige Tage später suchen wir einen zuverlässigen, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten

ersten Gehilfen.

Derselbe muß eine gute Markenbutter herstellen können, Kenntnisse im Maschinenwesen besitzen und guter Rechner sein, da nachmittags meist Kontorarbeiten zu verrichten sind. Etwas Kenntnisse in der Käserei erwünscht. Anfangsgehalt 80 ℳ netto. Angebote mit Refer., Zeugnisabschr. und kurzem Lebenslauf an (3235

Molkerei Eimbeckhausen, e. G. m. b. H., Eimbeckhausen.

Wir suchen per sof. einen ordentl.

Gehilfen

im Alter von 20—23 Jahren, welch. auf dem Gebiete städt. Milchversorgung reiche Erfahrung hat. Vor allem obliegt demselben die Führ. und Instandhaltung sämtlicher Milchverarbeitungsmaschinen für Frischmilch. Fachleute, wenn möglich aus Westfalen oder Rheinland, welche wirklich in der oben angegebenen Position tätig waren, bel. Bewerbung und Zeugnisse in Abschrift bei uns einzureichen. Originalzeugnisse sind bei einem eventl. Eintritt bereitzuhalten. (3233

Bezirksmilchverwertungs-Gen. Kurmolkerei Augsburg, e. G. m. b. H.

Wegen Molkereischulbesuches des bisherigen Inhabers suchen wir z. baldigen Antritt einen erfahrenen, umsichtigen, tatkräftigen

Obermeier

für großen ländlichen Buttereibetr. Derselbe muß geübt in der Milchannahme mit Laufgewichtswaage sein (große Genossenzahl), Nachm. neben sonstigen Kontorarbeiten die monatl. Abrechnung machen (Mithülfe vorhanden), daher schnelles sicheres Rechnen erforderlich. Stell. ist dauernd bei guter Bezahlung u. Behandlung. Bewerbungen mit Lebenslauf, letzten Zeugnisabschr., Empfehlungen pp. erbittet (3255

Genossenschafts-Molkerei Holtrop in Ostfriesland.

Suche für sofort fleißigen, [...] mit selbst. Arbeiten gewöhnt.

Gehilfen

als alleinigen in Dauerstell[ung.] Angebote mit Zeugnisabschrift. [...] 3118) **Molkerei Nimptsch in S[...]**

Suche zu sof. einen zuverlässi[gen]

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Ge[halt] Mk. 75.— bei freien Kassen. [...]

Molkereigenossenschaft Harsefe[ld] (Hannover).

Anfang September findet [ein] durchaus zuverlässiger,

fleißiger Mann

Stellung z. Milchanfuhr, Schwe[ine]stallung u. für sonstige vorkomm[ende] Arbeiten. Angebote mit Zeug[nis]abschriften und Gehaltsforderun[g] sind zu richten an [...]

H. Schütte, Molkerei Rhoden Station Hornburg, Kr. Halberst[adt.] NB. Wohnung wird zu Okt. f[rei.]

Zum baldigen Antritt suchen [wir] einen sauberen, äußerst soliden

Gehilfen

für Butterei und Milchvers[and.] Gefl. Angebote erbittet die [...]

Molkerei Gescher in Westfal[en.]

Zum 15. Sept. suchen wir älte[ren] zuverlässigen, ehrlichen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Es [...] sich nur Herren melden, welche d[urch] ihre Erfahrung den Posten aus[füllen] und selbständig arbeiten kön[nen.] Gehalt 80—90 Mk. Offerten a[n]

Central-Molkerei Lechenich, Bez. Köln. [...]

Tüchtiger, fleißiger

Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeite[n zum] 10. spätestens 15. September [in] Dauerstellung gesucht. Betrieb [...] zeitlich eingerichtet. Anfangsge[halt] 70 Mk., freie Station und Ka[ssen.] Angebote mit Zeugnisabschri[ften] erbittet [...]

Dampfmolkerei Vieselbach bei Erfurt.

Für einen zum 1. Oktober d. [J.] die Schule mit Obersekunda[reife] verlassenden jungen, kräft. M[ann] suche ich [...]

geeignete Lehrstel[le.]

Es ist mir insbesondere darum [zu] tun, den jungen Mann in ei[nem] Betrieb unterzubringen, wo er [Ge]legenheit hat, sich in allen Zw[eigen] des Faches, auch in Kontorarbei[ten] ausreichend auszub. Interessi[erte] Betriebe wollen sich mit mir di[es]halb in Verbindung setzen.

Claus Meyer, Molkereidirekt[or] Gollnow in Pom.

Wir suchen zum 15. September einen jungen, tüchtigen (3211

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten in der Molkerei und Hilfe bei der Abrechnung. Es wollen sich nur bestempfohlene junge Leute, denen an Dauerstellung gelegen ist, melden. Gehalt 70 Mark ohne Abzüge.

Molkerei-Genossenschaft Barnstorf, Bez. Bremen. **Hansmann.**

Für unseren modern eingericht. Molkereibetrieb suchen wir zum baldigen Antritt einen tüchtigen

Lehrling

bei gründlicher Ausbildung im Kaufmännischen wie Praktischen. Gutes Taschengeld bei freier Stat. wird zugesichert. (3209

Molkereigenossenschaft Gollnow, Zweigmolkerei Massow i. Pom.

Für moderne neue Molkerei (anerkannte Lehrmolkerei) wird sofort ein ordentlicher Junge als

Lehrling

gesucht bei freier Station und Taschengeld. Offerten an (3208

Molkerei Husum, Kreis Nienburg a. Weser.

Suche bis z. 15. 9. jungen, fleiß. und ehrlichen

Gehilfen.

Gehalt 65 Mk. Angeb. und Zeugnisabschriften erbittet (3192

Hermann Küster, Gen.-Molkerei Gittelde a. Harz.

Zum 15. Septbr. wird junger

Heizer und Maschinenführer

gesucht (am liebsten gelernter Maschinenschlosser) der auch elektrische Lichtanlage in Ordnung halten m. Es kommen nur ordentl. tüchtige Leute in Frage, da es sich um angenehme Dauerstellung handelt. Unser Heizer fast 4 Jahre hier. Kleine Reparaturen müssen selbst ausgeführt werden. (2970

Dampfmolkerei Langendorf bei Eichen, Ostpr.

Gehilfe

zum sofort bei 70 Mark Gehalt und freien Kassen gesucht. (2954

Molkerei Walter, Usedom.

Suche selbständigen, kräftigen, m. Führerschein 3 b versehenen, ledig.

Molkereigehilfen

welcher in der Lage ist, mein Geschäft käuflich oder in Pacht zu übernehm., da kein Nachfolg. habe. Geschäft gut, in Großstadt Sachsens. Werte Angebote mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften unter Nr. **3295** an diese Zeitung.

Suchen zum sofortigen Antritt einen jungen, kräftigen (3290

Gehilfen.

Angebote sind zu richten an **Molkerei Blasheim u. Umgegend** e. G. m. b. H. **Blasheim in Westf.**

Zum 15. Sept. suchen wir soliden, fleißigen, jungen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt Mk. 80.— ohne Abzug.

Molkerei Holzweiler, e. G. m. u. H., Bez. Aachen. (3298

Ostpreußische Gutsmeierei sucht z. 1. 10 29 tüchtige, erfahrene

Meierin.

Zur Verarbeitung von ca. 2000 Liter Milch zu ff. Tafelbutter.

Gutsverwaltung Kl.-Karnitten, Post Schnellwalde, (3117 **Kreis Mohrungen, Ostpr.**

Zum 1. September bezw. später suchen wir jungen, tüchtigen

Gehilfen.

Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften an (3099

Molkereigenossenschaft Bornum am Harz bei Bockenem.

Wir suchen für sofort eventl. 10. September einen tüchtigen jungen Mann als

Obermeier

für Annahme und Kontor. Derselbe muß die techn. Buchführ. sowie Abrechnung allein fertig machen könn., Lust und Liebe zum Fach haben, sicher auftreten und dem andern Personal ein Vorbild sein. Anf.-Gehalt 80 Mk. außer Kassen. Bewerbungen erbittet (3300

Molkerei Walsrode, e. G. m. u. H., Walsrode i. Hann. Steffen, Verwalter.

Buttermeier

wird zum 15. September oder später gesucht. Es wollen sich nur äußerst gewissenhafte und fleißige Leute, die an peinlich sauberes Arbeiten gewöhnt sind, melden. Reflektant. müssen durch Zeugnisse od. Empfehlungen Erfolge in der Butterherst. nachweisen können und in jeder Hinsicht zuverlässig sein und selbständig arbeiten können. Gehalt 80.— ℳ und freie Kassen. (3291

Kreismolkerei E. G., Treuburg, Ostpr.

Zum 15. 9., am liebsten einige Tage früher, suchen wir für sehr flott gehende Milchverkaufsstelle gesunde und äußerst geschäftstücht.

Meierin als Verkäuferin

u. eine **jüngere Meierin als zweite Verkäuferin.** Kaution 300.— Mk. erforderlich. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Gehaltsforder., Altersangabe unter Nr. 3296 durch diese Zeitung.

Suche zum 15. September oder einige Tage früher eine junge

Meierin

für Butterei und Haushalt, zeitw. auch Kontorarbeit. (Auf Wunsch Familienanschluß.) Gehalt 50 RM., Kassen frei. (3030

Molkereigenossenschaft Ebersdorf, Kreis Bremervörde. Tel. Nr. 29 **Müller,** Direktor.

Die ausgeschriebene 1. Gehilfenstelle ist besetzt. Allen Bewerbern besten Dank. (3299

Molkerei-Genossenschaft eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftpfl. **Bad Wildungen.**

Die 1. Gehilfenstelle ist besetzt, den vielen Bewerbern besten Dank. 3306) **Molkerei Munster** (Lager).

Gehilfenstelle besetzt. Für Bewerbungen besten Dank. (3310

Molkerei-Gen. Nordgermersleben und Umgebung, Schloßmolkerei, e. G. m. b. H.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 8 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Strebsamer

Fachmann,

27 Jahre alt, augenblicklich als Obermeier tätig, sucht anderw. Stellung. Habe Molkereischule mit sehr gutem Erfolg absolv., in der Verarbeitung v. Frischmilch, Flaschenmilch, pa. Butt., Schlagsahne u. verschied. Sort. Käse durchaus firm, mit Abrechnungswesen, Buchführung u. sämtl. Maschinen vertraut. Zeugnisse und Referenzen steh. zur Verfügung. Gefl. Angeb. erbeten unter Nr. 3286 durch diese Zeitung.

Fachmann,

seit 19 Jahren im Fach, 33 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle als Obermeier, Betriebsleit. oder sonstigen Vertrauensposten. Frdl. Offerten unter Nr. **2989** an diese Zeitung.

Molk.-Verwalter

in leitender Stellung, 30 Jahre alt, evgl., seit 1915 i. Fach tät., sucht, gest. auf pa. Zeugnisse u. Empfehl. zum 1. Oktober oder später anderw. Vertrauensstellung. Kaution wird gestellt. Angebote erbittet (3308

Zander, Züsedom, Uckerm.

Betriebsleiter,

27 Jahre alt, augenblicklich in gr. Vollbetrieb tät., sucht Stellung, wo Verheiratung möglich ist. In städt. Großbetrieb mit vielseitiger Käs., sowie ländl. Molk. als Obermeier mit Erfolg tätig gewesen, wäre ich in der Lage, gestützt auf umfangr. Kenntnisse der gesamten Milchwirtschaft, kaufm. sow. techn. Buchführ., Untersuchungen, m. sämtl. Maschin. vertraut, den gestellten Anforder. gerecht zu werden. Molkereischule mit sehr gut absolviert. Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfüg. Ausführliche Angebote erbeten an

C. M., Molkerei Marienthal bei Wesel, Niederrh. (3284

Erfahr. Fachmann, 27 J., in all. praktischen u. techn. Fächern eines städt. Betr. best. ausgebild., bereits leitende Stellg. innegehabt, wünscht Stellung in städt. Großbetr., evtl. ohne Stat. Beste Zeugn. u. Refer. nebst Gehalt erb. **W. Wienert, Eisleben,** Bez. Magdeburg. (3165

Wegen Betriebseinschr. suche für mein. verheir. **Molkereiverwalter,** kath., 42 J. alt, z. belieb. Antritt Dauerstell. in städt. od. ländl. Betr. Rheinl., Westf., Hannover bevorz. Ders. ist erfahr., äuß. gew. Fachm., zuverl. u. vertrauensw., bes. geeign. für vielf. Betr. Molkereien, die eine tücht. Kraft suchen, woll. Ang. unt. **„Rheinland" Nr. 3171** an diese Zeitung einsenden.

Molk.-Verwalter,

nationalgesinnt, 37 Jahre, verh., 21 Jahre im Fach, techn. und kaufm. durchgebildet, energ., zielbewußt u. kautionsfähig, für jeden größeren Betrieb geeignet, sucht zum belieb. Antritt leitende Stellung. Angeb. erbeten unter Nr. 2879 durch diese Zeitung. Vermittler erhalten gute Provision.

Molkereifachmann

26 Jahre alt, prakt. u. theoretisch bestens durchgebildet, firm u. selbständig in allen Zweigen moderner Stadt- u. Landbetriebe, sucht zum 15. Sept. Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe oder sonstig. Vertr.-Post. Gefl. Angebote an (3072

Ferd. Schmitz, Friedrichsfeld bei Wesel, Rheinld.

Strebsamer Gehilfe,

25 Jahre alt, sucht zum 15. Septbr. Stellung. Selbiger ist mit Kessel, Maschinen und Kühlanlage sowie m. Weichkäserei aufs beste vertraut. Gute Zeugnisse stehen zur Verfüg. Angebote erbeten unter Nr. 3318 an diese Zeitung.

Aelterer Fachmann, unverh., ev., auf allen Gebieten des Molkereiw. reichste Erfahr., in Hart- u. Weichkäserei, Masch., sowie Buchf. bew., spez. feinste Markenbutter, gute Zeugnisse u. Referenzen zur Seite, sucht Stellg. als Filialleiter, Gutsmeier z. 1. evtl. 15. 9. Reflekt. nur auf Dauerstell. Offert. erb. unter **P. W. 3185** an d. Zeitung, Ostpr. Kaution vorhanden.

Som uddannet **Mejerist** søger jeg. Plads. fra 1ste November; paa et middelstort Mejeri. Har lært paa et af Danmarks største Mejerier. J nuværende Plads i 3 Aar. Fine Anbefalinger haves. Lærebrev fra Dansk Mejeristforening. Löntilbud udbedes. 6 Aar ved Faget. (3314

Mejerist O. Andersen Vilsted Andelsmejeri Vilsted Danmark.

Tüchtiger, solider, älterer

Molkereifachmann

sucht, gest. auf gute Zeugnisse und pa. Refer. zum bald. Antritt Stell. Selb. ist mit allen Facharbeiten u. neuzeitlichen Maschinen best. vertr., firm in der Herstellung feinster Markenbutter, Harz- u. Weichkäs., übernehme auch Verkaufswagen (viel Erfahr. im Verkaufswesen) oder sonstigen Vertrauenspost. Es kommt nur Dauerstell. in Frage. Frdl. Angebote unter Nr. **3280** an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger

Molkereifachmann

sucht zum 1. Oktober Stellung als Betriebsleiter oder Verwalter, wo Verheiratung gestattet ist. Selbig. beherrscht das Molkereifach vollst., ist firm in techn. und kaufm. Buchführung, energisch und zielbewußt im Auftreten. Barkaution v. 2000 RM. kann gestellt werden. Angeb. unter **Nr. 3317** durch dies Zeitung.

Molkereifachmann,

23 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse Vertrauensstellung als Heizer, Filialleiter oder Chauffeur, Führerschein 1, 2 und 3 b. Kaution kann gestellt werden. Werte Ang. erbittet **Willi Kahl, Gadeland** bei Neumünster. (3316

Fachmann,

34, Milchspezialist, mit In- und Auslandserfahrungen, sucht Stellg. als Betriebsleiter oder Direktor. Offerten unter Nr. **3313** durch diese Zeitung.

Erfahr. Kaufmannsgehilfe, buchhalterische Kenntnisse, Mahn- u. Klagewesen, Korrespondent, Maschinenschreiber u. Stenotypist, durch ununterbroch. kaufm. Tätigkeit bei Konzernunternehmen, sucht sich zu verändern. Schriftl. Anfragen unt. Nr. **3305** an diese Zeitung.

Molkereifachmann, 23 Jahre, vertraut mit sämtlichen Facharbeiten, wie Butterei, Käserei, Joghurt, Vorzugsmilch, Flaschenmilch, Milchversand, ff. Speisequarg, Schlags.-Herstell. u. Untersuch., in letzt. Stell. bei 45 000 Liter Einlieferung über 2 Jahre tätig gewesen, daher mit allen Arbeiten gut vertraut, sucht andere Stellung. Gute Zeugn. vorhanden. Frdl. ausführliche Angeb. mit Gehaltsangab. erb. an **Artur Borwerk, Rogau, Krs. Liegnitz.**

Jg. Milchverkäufer, gew. u. ehrl., sucht auf Stadtverkaufswag. per sof. Stell. Geg. gl. Angebote erb. **Alb. Steinbrücker, Molkerei Eckernförde** bei Kiel, Schleswig-Holstein.

Strebsamer

Obermeier,

27 Jahre alt, an pünktliches, gewissenhaftes Arbeiten gew., sucht Stellung. In der Verarb. von Frischmilch, Flaschenmilch, feinster Butter, Schlagsahne u. div. Sorten Käse durchaus firm und mit sämtl. Maschinen vertraut. Betriebsleiterzeugnis mit sehr gut erhalten. Reflektiert wird auf Dauerstellung, wo Verheiratung möglich ist. Gute Zeugnisse und Empfehl. stehen zur Verfügung. Werte Angebote erb. unter Nr. 3285 an diese Zeitung.

Tüchtiger Molkereigehilfe,
22 Jahre alt, vertraut mit allen Maschinen der Neuzeit, Butterei, Herstellung von Quarg u. Thüring. Stangenkäse sucht Stellung zum 15. 9. oder einige Tage früher. Angeb. sind zu richten an (3155
Ernst Schölecke, Dampfmolkerei, Apolda in Thüringen.

Tücht. Molkereigehilfe, 27 J. alt, mit allen Facharb. einschl. Käserei vertr., sucht, gest. auf gute Zeugn., Vertrauensp. Antr. k. nach Wunsch erfolg. W. Angeb. sind zu richten an **Oswald Prüß, Dampfmolkerei Frankenberg i. S.,** Schloßstraße 13.

Junger, fleißiger Gehilfe,
20 Jahre alt, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, sofort Stellung. Führerschein 3 b vorhanden. Werte Angeb. erbittet (3304
Karl Schröder, Wasbek, Holstein.

Tücht., umsicht., gewissenh. fleiß.
Molkereigehilfe und Chauffeur
sucht zu sofort gute Dauerstellung. Habe 3 Jahre Fahrpraxis. auch sich. Großstadtfahrer und mit sämtlichen Molkereiarbeiten vertraut. Gute Zeugn. und Empfehlung. zur Verf. Werte Angebote erbittet der (3303
Molkereigehilfe und Chauffeur der Molkerei Könnern (Saale).

Junger kräft. Gehilfe, 21 J. alt, mit allen ins Fach schlag. Arbeiten best. vertr., sucht z. sof. Antr. Stell. Frdl. Angeb. erbittet (3302
Paul Kaulich, Peddenberg bei Wesel, Rheinl.

Suche für einen
jungen Mann,
der bei mir gelernt und mehrere Jahre als Gehilfe hier tätig war, passende Stellung. Anfragen an **Molkerei u. Weichkäserei Bettmar** Kreis Braunschweig.
H. Büchner. (3109

Fachmannssohn,
19 Jahre alt, fleißig, zuverlässig, umsichtig und solide, sucht, zum 15. 9. Stelle als Gehilfe. Gefl. Offert. unter **Nr. 3135** an diese Zeitung.

Ein zuverl., fleiß., selbst. arbeit. **Gehilfe,** 24 J. alt, an Sauberkeit u. Ordnung gewöhnt, sucht zu sof. oder zum 15. September Stellung als 1. Gehilfe oder sonst ein. Ver- Vertr.=Posten. Selb. ist vertr. mit allen Facharbeit. Pa. Zeugnisse u. Referenzen stehen zur Verfüg. Angebote sind zu richten an **Hans Schnabel, Molk.-Gen. Goldberg** in Schlesien. (3231

Ältere Meierin, Molk.=Schule besucht, schon Genossenschaft geleitet, sucht zum 1. 10. Stellung in Gutsmolkerei, Rahmstation oder Rassegeflügelhof. Gefl. Meld. erb. die **Meierin der Rittergutsmolk. Loschkeim** b. Bartenstein, Ostpr. (3217

Wir suchen für unsern
Lehrling,
der 2½ Jahre gelernt hat, zum 15. September oder früher eine Stelle wo selbigem Gelegenheit geboten wird, sich im Käsen auszubilden. Wir können den jungen Mann best. empfehlen. (2988
Molkerei=Gen. Kallenzinnen und Jankowka=Brücke, e. G. m. b. H., Kallenzinnen, Ostpr.

Tüchtiger
Milchverkäufer
Fachmann, 27 Jahre alt, verheir., sucht zum 15. September oder spät. anderweitig Stellung. Frau hilft mit. Kaution kann gestellt werden. Gegend gleich. Eventl. auf eigene Rechnung. Angebote erbeten unt. **Ostpreußen 3087** durch diese Ztg.

Suche für meine Tochter welche im großen Molkereiproduktengesch. gelernt hat, pass. **Stellung**, Schles. bevorz. Gefl. Off. mit Gehaltsang. erb. **Molkerei Kauern,** Kr. Brieg.

Suche für einen 26 jährigen (3158
Fachmann,
mit sämtlichen Arbeiten bestens vertraut, zum baldigen Antritt Stellung als **Buchhalter, Expedient, 1. Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten.** Derselbe hat Obersekundareife und besitzt Führerschein 1 bis 3 b. Ang. erb. Käsereibesitzer **Eggers, Rostock,** Doberanerstr. 117.

Jg., strebs. Milchverkäufer
der sich gern verändern möchte, sucht Stellung zum 1. Oktober oder einige Tage später. Selbiger war schon längere Zeit als solcher tätig und versteht gut mit der Kundschaft umzugehen. Er ist auch im Besitze des Führerscheins Klasse 1 und 3 b. Werte Angebote sind zu richten an (3283
Heinrich Stein, Lüdingworth Unterelbe.

Jüngere Laborantin
mit chemischen und bakteriologischen Untersuchungen vertraut, sucht zum 1. 10. Stellung in einer Molkerei (Provinz Sachsen bevorzugt). Angebote unter **G. S. 3301** an diese Zeitung.

Tilsiter Käser
25 Jahre alt, noch in ungekündigter Stellung, sucht zum 15. September oder 1. Oktober **Stellung als erster Käser oder in Gutsmolkerei.** Bin mit sämtlichen Facharbeiten vertraut. Lebensstellung **nicht** ausgeschlossen. Angebote mit Gehaltsangabe erbitte unter **Nr. 3279** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Suche für einen äuß. umsichtigen **Fachmann,** 27 J., welcher geschäftsgewandt ist u. Molk. schon selbständ. rentabel geleitet hat u. über gute Kenntn. eines städt. sow. ländlichen Betriebes verf., zum baldigen Antr. Vertrauensstell. Ang. mit Gehalt erbittet **Hubert Ludwig,** Inspektor, **Eilsleben,** Bez. Magdeburg. (3273

Molkerei= u. Käsereigehilfe, i. all. Facharb. best. vertr., sucht z. belieb. Antr. Stellung. **Dikomey, Neuetzergallen** b. Kowarren=Darkehm., Opr.

Tücht. Gehilfe, 22 J., mit allen Facharb. sow. neuzeitl. Maschin. u. Flaschenmilch vertr., sucht zum 15. Sept. Stellung. Gute Zeugn. vorh. Frdl. Angeb. erb. der **Gehilfe der Molkereigenossenschaft in Bischofsburg in Ostpr.** (3272

Junger Mann,
25 Jahre alt, sucht zum 1. Oktober oder später Stellung als
Schweinefütterer ev. als Milchkutscher,
wo zirka 300 bis 500 Schweine vorhanden sind und wo ihm Verheir. gestattet ist. Gefl. Angebote erb.
Heinrich Hesse, 3274
Wolfenbütterer Molkerei, Frankfurter Straße 18.

Gewissenhafter, strebsamer
Obermeier,
26 Jahre alt, im 11. Berufsjahre, sucht zum 15. September oder 1. Oktober Stellung als solcher. Allerbeste Zeugnisse und Referenzen. Fachschule besucht. Angebote unter **3276** an diese Zeitung.

Ält. Milchverkäuf. u. Chauffeur, ehrlich, nücht., gut. Fahr. u. Reparateur, tücht. Geschäftsmann, sucht bald Stellg. Zuschr. erb. **Wilhelm Winter, Haynau i. Schles.,** Friedrichstraße 12. (3219

Suche für meinen jetzigen
Gehilfen,
welcher beinahe 7 Jahre bei mir in Stellung war, einen Nachfolger für baldigen Antritt, welcher fleißig, zuverlässig und an selbständiges Arbeiten gewöhnt und mit Dampf= u. elektr. Betrieb bewandert ist. Geh. anfangs 60 ℳ bei fr. Station und Kassen. (3195
Heinrich Gebhardt, Molkereibesitzer, **Scharfenort,**
Kreis Goldberg=Haynau i. Schl.

Suche zum sof. Antritt Stellung als **1. Gehilfe** oder sonst. Vertrauensposten. Bin mit sämtl. Molk.=Arbeiten aufs beste vertr. Gute Zeugn. vorh. Um werte Angebote mit Gehaltsang. bittet (3277
Otto Seelenbinder=Poseritz auf Rügen.

Wir suchen für unsern
Molkereigehilfen,
25 Jahre alt, der mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut ist, per 15. September Stellung, am liebsten in einem städt. Betriebe, möglichst Vertrauensstellung. Ang. erbeten an (3252
Molkerei Mehrhoog (Rhld.)

Tüchtiger Molkereifachmann und Chauffeur,
solide, 29 Jahre alt, verheiratet, sucht Stellung. Selb. ist mit allen Arbeiten aufs beste vertraut, kein Stundenarbeiter und scheut keine Arbeit. Er ist auch in der Lage, den Chef in jeder Art und Weise zu vertreten. Gute Zeugnisse vorhand. Angebote mit Gehaltsangabe unt. **Nr. 3269** an diese Zeitung richten.

Jg., strebs. Molkereigehilfe, 20½ Jahre alt, sucht zu sof. Dauerstell. Suchend. bes. gute Kenntn. i. Hart- und Weichkäserei, Butterei, Kessel u. Maschinen. Werte Ang. mit Gehaltsangaben bitte zu richt. an
Erich Golloch, postlag. Dramburg in Pommern. (3266

Gehilfe,
20 Jahre alt, sucht zu sof. od. spät. Dauerstellung. Selb. ist gut eingearbeitet in Tils. Käserei, Butterei sow. mit Kessel u. Maschin. Geg. gleich. Ang. erb. mit Gehaltsang. **Rudie Gawohn, Molk. Naumann, Kallningken,** Krs Niederung, Opr.

Molkereigehilfe und Chauffeur,
23 Jahre, im Besitze der Führersch. 3b, 2 und 1, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. 9. Stellung. Provinz Sachsen bevorzugt. Um frdl. Angebote bittet (3267
Hans Ruthert, Chemnitz (Sachsen); Amalienstr. 50, Molkerei Fromeier.

Chauffeur,
24 Jahre, Führerschein 2 u. 3 b, mit all. vertraut, in ungek. Stell., sucht anderweitig Dauerstellung. Frdl. Angebote unter **Nr. 3275** an diese Zeitung.

Junger, flotter und ehrlicher
Milchverkäufer,
mit sämtlichen Molkereiarbeit[en] vertraut, firm in Milchuntersuch[un]gen, sicherer Rechner, im Umga[ng] mit der Kundschaft gewandt u[nd] sicher, guter Pferdepfleger, k[ein] Stundenarbeiter, sucht für sof[.] Stellung, möglichst als Verkäuf[er] Gegend gleich. Angebote erbitte[t]
Hermann Hülscher, Iserlohn i. [...]
Weidenstraße 18. (3[...]

Suche Stellung
in Molkerei od. Geschäftshaus, [...] Kaufmann, im 32. Lebensjahre, [...] Verkaufs= u. Handelswesen erfa[hren] in der Milch= und Molkereiprodu[kten-] Branche Fachmann. Eintritt z[um] 15. 9. 29. Gegend gleich. Ang. [...]
J. Karl Herrenbrück, Düsseldor[f-] Mörsenbroich. (32[...]

Fräulein,
vertraut im Molkereiwesen, g[ute] Zeugnisse und Referenzen, sucht [...] Stellung. Gefl. Angebote un[ter] **Nr. 3270** an diese Zeitung.

In dieser Woche eingegangene u[nd] weiterbeförderte Chiffre-Offert[en]

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.
7411	1	2549	2	2872
8529	1	2584	4	2873
8759	1	2593	5	2878
9410	1	3594	3	2883
9424	1	2600	3	2884
9496	1	2610	5	2886
9503	1	2611	7	2888
9516	1	2616	1	2889
9522	1	2618	1	2892
34	1	2631	3	2895
84	2	2637	7	2896
161	1	2639	1	2899
224	1	2644	2	2901
328	1	2651	15	2904
515	1	2654	3	2907
757	1	2655	2	2910
838	1	2657	3	2913
1019	1	2662	7	2918
1242	2	2666	11	2919
1244	1	2679	4	2920
1266	1	2714	13	2922
1267	1	2.17	2	2924
1326	1	2725	1	2927
1499	1	2726	1	2934
1502	1	2729	1	2936
1734	1	2730	3	2937
2008	2	2731	2	2960
2063	3	2733	1	2965
2077	2	2735	2	2967
2096	1	2736	3	2968
2110	1	2739	34	2976
2117	1	2743	1	2981
2121	1	2750	9	2986
2128	1	2751	10	2987
2149	2	2758	5	2999
2231	1	2762	2	3003
2256	11	2776	2	3005
2332	1	2779	2	3027
2338	2	2787	1	3028
2341	4	2790	3	3033
2347	3	2793	2	3048
2348	9	2814	10	3056
2371	2	2816	3	3057
2403	4	2817	2	3060
2411	3	2818	5	3062
2463	5	2819	2	3069
2465	5	2820	4	3070
2474	4	2821	2	3071
2482	2	2822	18	3073
2483	1	2830	1	3074
2487	1	2833	2	3076
2510	2	2842	28	3086
2512	2	2844	7	3112
2528	3	2851	2	3203
2531	27			

insgesamt also **622** Offerten.

In Chiffre=Inseraten wolle man stets
die Provinz
vermerken, der sie entstammen, wei[l] dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung de[r] Anzeige aber auch erhöht wird.

Druck der Molkereizeitungs=Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

...issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

...erei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...abend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...438. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79557. — Wien D 90537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

...02 **Hildesheim,** den 3. September 1929. 43. Jahrgang.

LIBRARY ... UNIVERSITY OF ILLINOIS

Einiges über Pufferung der Milch ... ihre praktische Bedeutung, insbesondere für Ernährung und Molkereiwesen.

Von Dr. Walther Kuntze, Leipzig.

...hysiologische Studien, die ich letzthin für die milchwirtschaft... ...raxis anzustellen hatte, gaben mir Veranlassung, mich näher ...en verschiedenen Methoden zur Bestimmung der Wasserstoff... ...u befassen. Als „älterem Semester" lagen mir die neueren ...suchungsverfahren, wie sie den Fortschritten der sogenannten ...alischen Chemie zu verdanken sind, zunächst ziemlich fern. Aber ...in neueren Lehrbüchern über Milchwesen fand ich bezüglich ...orliegenden Themas nicht die erhoffte zusammenfassende An... ...g. So sah ich mich genötigt, aus den verschiedensten, oft nur ...wissenschaftlich gehaltenen Büchern und Zeitschriften zusammen ...gen, was ich brauchte. Wie ich annehme, dürften einige mehr ...nverständliche Erläuterungen auch besonders für den älteren ...mann am Platze sein. Denn der fortschrittlich gesinnte Prak... ...der sich aus einer der vielen sonst ganz vortrefflichen Anlei... ...n zur physikalischen Chemie belehren möchte, sieht sich zunächst ...rrt, vielleicht wird er sogar abgeschreckt durch die Fülle alge... ...her Formeln mit Potenzen, Logarithmen und Wurzeln, die ...egrüßt, denn meist ist es doch schon eine Reihe von Jahren ...eit er die Schulbank drückte. Aber diese junge Wissenschaft, ... praktischer Nutzen sich auf anderen Gebieten schon längst ...gerungen hat, konnte bereits derart feststehende Begriffe und ...e für Ermittlung der sogenannten Wasserstoffzahl auf... ...., daß sich der Milchpraktiker nicht erst mit der theoretischen ...tung jener algebraischen Formeln zu befassen braucht, die zum ...mäßigen Aufbau geführt haben. Vielmehr kann er die Maß... ...iten oder Symbole, z. B. den „Ph", jetzt schon ähnlich ver... ...en, wie man beispielsweise im praktischen Leben oft von Volt ...Ampère spricht, ohne sich dabei in jedem Falle um die theoreti... ...Begründung und Berechnungsweise zu kümmern, die diese elek... ...en Maßeinheiten entstehen ließen.

...Die Bestimmung des Säuregrades der Milch (Azidität), ... nach Soxhlets Verfahren, den der physikalische Chemiker ...„potentiellen" Säuregrad oder „Titrationsazidität" nennt, ist ... Molkereifachmanne geläufig, er weiß, welche Bedeutung ihm ...ie Molkereitechnik zukommt.

...Wie steht es nun mit der Bestimmung der Wasserstoffzahl, des ...ellen" Säuregrades der Milch?

...Die neuere Chemie wird beherrscht von der sogen. Jonenlehre. ...n, abgeleitet von dem griechischen Worte ὁ ἰών, d. h. der ... und Herwandernde (Bote), sind gleichbedeutend mit elektrisch ...enen (positiv + oder negativ —) geladenen freien Atomen, ... Atomgruppen, die in beispielsweise wässerigen Lösungen ...sam in fein verteiltem Zustande sich befinden. Koch... ...NaCl) ist bekanntlich in reinem, trockenem Zustande ein krystal... ...es Pulver von weißem Aussehen. Wird es in reinem destil... ...m Wasser gelöst, so erscheint die Lösung völlig farblos. Seine ...alle sind zwar unsichtbar geworden, dennoch ist das Salz nicht ...wunden, sondern in Jonen zerfallen, d. h. dissoziiert. ... das Lösungsmittel entzogen, z. B. durch Verdunsten, oder ...elektrischer Strom eingeschaltet, oder werden bestimmte andere ...riffe vorgenommen, dann treten die Jonen wieder zu den ur... ...glichen neutralen Molekülen zusammen. Der Chemiker spricht ...von Kochsalz-Jonen, Natrium-(Na-)Jonen,, Chlor-(Cl-)Jonen, ...oxyl-(OH-)Jonen usw. Das wichtigste Element ist aber der ...erstoff (H'), dementsprechend haben die H-Jonen die größte Be... ...ng.

...Für die physiologische Chemie, und wenn man aus ihr prak... ... Nutzanwendungen ziehen will, ist es in vielen Fällen von ...em Interesse, zu erfahren, wie stark die Konzentration der H- ... OH-Jonen in den zu untersuchenden Lösungen ist, also eine ...Maß zu besitzen für die jeweils vorhandenen relativen Men-gen freier H- oder OH-Jonen. Z. B. im Trinkwasser, in Extrakten von Acker- und Waldböden, in Köperflüssigkeiten wie Blut, ferner in Milch, Verdauungssäften, Harn usw.

Der Landwirt weiß, daß das Wachstum der von ihm angebauten Nutzpflanzen an bestimmte H'-Konzentrationsgrenzen (bezw. OH-) des Bodens gebunden ist. Das Auftreten gewisser Pflanzenkrankheiten (z. B. Haferkrankheit auf bestimmten Moorkulturen, gewisse Kartoffelkrankheiten) das Nachlassen der Kleeerträge, Erbsenmüdigkeit soll in vielen Fällen durch Abweichungen ersterer Grenzen zu erklären sein. Andererseits legt der Forstmann seine Kulturen nur auf der für die entsprechende Baumart bestgeeigneten Bodenart an, die annähernd bestimmt begrenzten Ph haben muß, wenn die betreffende Baumart lohnen soll. Der Arzt untersucht, wie sich Körpersäfte und Sekrete gesunder und kranker Menschen verhalten, die Medizin hat aus der Bestimmung des Ph für ihre Wissenschaft manche wichtigen Aufschlüsse erhalten. Sind doch z. B. Bakterien bezüglich ihres Wachstums ähnlicher Weise an Grenzen gefesselt wie höhere Pflanzen, ganz besonders aber hängt die Wirkung der Enzyme (früher als Fermente bezeichnet) vom Ph des Substrats ab, in dem sie hausen. In Heims Lehrbuch der Bakteriologie, 7. Auflage 1922, S. 104, findet sich ein typisches Beispiel abgebildet, Schweinerotlaufbakterien, die sich nur innerhalb ziemlich enger Ph-Grenzen auf gewissen Nährböden bei künstlicher Zucht bestmöglichst entwickeln; gleichartige Verhältnisse gelten zweifellos auch für bestimmte Arten wichtiger Milchsäurebakterien, d. h. bei Wachstum auf Milch und Milchprodukten.

Es ist wohl nicht zuviel gesagt, daß sich die Messung der Wasserstoffjonenkonzentration für die neuere Erforschung vieler Lebensprozesse von großer Bedeutung erwiesen hat.

Unbewußt hat sich das Molkereiwesen schon seit uralten Zeiten nach den Gesetzen der H'-Konzentration gerichtet, indem es empirischer Weise gemessen hat, so bei verschiedenen Arten von Milchfermentationen, wie sie zur Käsereifung, Butterung aus Sauerrahm nötig sind, zunächst durch Sinnenprüfung (Aussehen, Geschmack, Geruch usw.) dann unterstützt durch exaktere Methoden, Labprobe, Milchgärprobe, Aziditätsbestimmung usw. In Zukunft wird die Anwendung der Ph-Bestimmung und ihrer Erweiterungen in vielen Fällen der Molkereipraxis zu mancher Erleichterung und Vervollkommnung der Betriebssicherheit führen. Schon jetzt sollen Versuche in dieser Richtung, z. B. bei der Hartkäsefabrikation in Holland, der Schweiz, zu befriedigenden Erfolgen geführt haben, die zu weiteren Bemühungen ermutigen.

Doch, um in das richtige Verständnis des Wesens der Ph-Messungen einzuführen, müssen hier erst wieder einige theoretische Erläuterungen folgen.

Das Wesen der H'-Konzentration hängt, wie oben bereits kurz angedeutet, aufs engste zusammen mit dem Begriff der Dissoziation. Lösungsfähige Körper, z. B. Kochsalz, Salzsäure (HCl), Milchsäure ($C_3H_6O_3$), Natronlauge (NaOH) usw., sind, wenn sie sich in wässeriger Lösung befinden, mehr oder weniger stark dissoziiert, d. h. in Jonen zerfallen. Dies ist aber doch nicht so zu verstehen, daß sämtliche Atomteile, aus denen die gelösten Stoffe aufgebaut sind, gänzlich frei aufgeteilt sind. Vielmehr ist der Grad der Aufspaltung (Dissoziationsgrad), je nach der Art der Säuren, Basen und Salze sehr verschieden. Am stärksten sind bei ihrer Lösung die sogen. starken Säuren und Basen dissoziiert, also Salzsäure, Salpetersäure, Natronlauge, Kalilauge usw. Weniger stark ist die Dissoziation unter gleichen Bedingungen bei schwächeren Säuren und Basen, z. B. Milchsäure, Essigsäure, Kohlensäure; auch bei Salzen gibt es solche, die stark oder schwach dissoziieren. Kochsalz ist in stark verdünnten Lösungen stärker zerfallen als z. B. Kupfersulfat.

Chemisch reine Salzsäure in wässeriger Lösung, beispielsweise n/10, wie sie zum Titrieren benutzt wird, ist bei 20° zu etwa 91 % dissoziiert. D. h. von 100 in Wasser aufgelösten Salzsäuremolekülen sind 91 in elektrisch geladene (+ H') und in negativ geladene (—) Cl-Jonen zerteilt, aber ungefähr 9 % bleiben als HCl-Moleküle bestehen. (Nähere Erläuterungen für den arithmetisch vorge-

bildeten Leser sind u. a. zu finden in dem vortrefflichen Werk Wiegner, Agrikulturchemisches Praktikum, 1926). Ähnlich verhält es sich mit NaOH (Natronlauge); Essigsäure hingegen, 1/10 normal, ist bei 20 Cels. nur zu 1,3 % dissoziiert.

Der Neuling hat besonders zu beachten, daß der Dissoziationsgrad von Titrierflüssigkeiten, wie sie zur Maßanalyse (Säurebestimmung in Milch nach Soxhlet usw.) benutzt werden, außerordentlich verschieden sein kann, selbst wenn sie äquivalent sind. Demnach wird es verständlich, daß zunächst keine unmittelbare Parallelität besteht zwischen der H·-Jonenkonzentration (aktueller Azidität) und Titrationsazidität (potentieller Azidität). Mit anderen Worten, man kann nicht sagen, daß in allen Fällen einem bestimmten Ph der Milch ohne weiteres ein bestimmter Säuregrad (d. h. nach Soxhlet) entspricht.

Der aktuelle Säuregrad der Milch (ihr Ph) zeigt also nur an, welche Menge bezw. Energiesumme, elektrisch geladener H·-Jonen in derselben bei der Messung gerade vorhanden ist. Wohl ist in saurer Milch der aktuelle Säuregrad gesteigert (bezw. der gefundene Ph-Wert kleiner als in frischer Milch), ebenso wie man einen höheren potentiellen Säuregrad (Soxhlet) findet. Aber diese beiden Werte decken sich nicht ohne weiteres, sie ergänzen einander vielmehr, die Bestimmung des Soxhletgrades wird also in Zukunft keineswegs überflüssig. Die Azidität (Soxhlet, Thörner, Dornic) der Milch, d. h .Werte, die durch einfache Titration gefunden werden, gibt zunächst nur ihr Laugenbindungsvermögen an. Also wieviel ccm Lauge z. B. n/4 normal, nötig sind, um z. B. in 100 ccm Milch den sogen. Neutralpunkt zu erreichen. Hierbei werden zunächst die freien, elektrisch geladenen (aktuellen) Wasserstoffionen neutralisiert. Dann rücken neue Jonen aus dem noch nicht dissoziierten Anteile der Untersuchungslösung nach, die weiter zur Neutralisation kommen, bis schließlich eine Art Gleichgewichtszustand erreicht wird. Bei Milch werden also durch Lauge zuerst die vorhandenen freien Wasserstoffionen neutralisiert, dann die sauren Bestandteile der Salze, des Kaseins usw. Bildlich ließe sich der sogen. aktuelle Säuregrad etwa vergleichen mit dem baren Gelde (repräsentiert durch die Summe der Wasserstoffionen), das in einer Wirtschaft (bezw. Unternehmen) zum Zeitpunkte der Revision in der Kasse vorhanden ist. Der potenielle Säuregrad hingegen oder die Titrationsazidität würde dann den Barmitteln entsprechen, die nach und nach aus derselben Wirtschaft günstigen Falles herausgepreßt werden können, zuerst Bargeld, dann durch Verkauf von Ware, zuletzt Inventar usw. Wie sich im wirtschaftlichen Leben die Beurteilung eines Unternehmens im allgemeinen nach seiner Liquidität richtet, so interessiert den Chemiker bei seinen Untersuchungen physiologischer Lösungen auch ihr Bestand an aktuellen Wasserstoffionen, weil er dadurch ein deutlicheres Bild über ihr Reaktionsvermögen gewinnt.

Die theoretischen Grundlagen, die zum Verständnis der eben erwähnten Begriffe über die verschiedene Art der Säurebestimmung geführt haben, setzen algebraisch-physikalische Kenntnisse voraus, sie sind für den praktischen Molkereifachmann etwas schwerer verständlich, deshalb sehe ich hier davon ab, mathematische Formeln anzuführen und will hier nur in gemeinverständlicher Form erläutern, wie die sogenannte Wasserstoffzahl einer Lösung (Milch) ermittelt wird.

„Wasserstoffzahl“ wird oft für das längere Wort Wasserstoffionenkonzentration gebraucht. Der Chemiker schreibt (H·) auch „h“ und meint damit das Symbol für molekulare Konzentration der H·-Jonen. Eine normale (H·)-Jonenlösung enthält nämlich 1 Gramm H·-Jonen im Liter. 1/10 n H·-Jonen entspricht also 1/10 Gramm H·-Jonen im Liter. Der Kürze halber schreibt man

$$H^{\cdot} \text{ oder } h = 1 = 10^{-0},$$
$$H^{\cdot} \text{ oder } h = 1/10 = 10^{-1},$$
$$H^{\cdot} \text{ oder } h = 1/100 = 10^{-2}.$$

Dem Vorgange des bekannten dänischen Forschers S. P. L. Sörensen folgend, hat man sich aus praktischen Gründen daran gewöhnt, zu schreiben

für $h = 1/10$, resp. 10^{-1}, einfach Ph1 oder pH1 usw.

Ph 1 (genauer lautet die Ziffer Ph 1,076) entspricht dann also z. B. einer Salzsäure, von der Stärke n/10, die also 1/10 Gramm H·-Jonen im Liter enthält.

Also

n/10 Salzsäure hat einen Ph von 1,076,
n/100 Salzsäure hat einen Ph = 2,022,
n/1000 Salzsäure hat einen Ph = 3,013,

und andererseits

n/10 Essigsäure einen Ph = 2,866; n/10 Milchsäure Ph = 2,42,
n/100 Essigsäure einen Ph = 3,366; n/100 Milchsäure Ph = 2,94,
n/1000 Essigsäure einen Ph = 3,866; n/1000 Milchsäure Ph = 3,495*)

*) Bisher unveröffentlicht, berechnet von Dr. W. Noack auf Grund der Ostwald'schen Formel:

$$\frac{\gamma^2}{1-\gamma} = KV;$$

wobei γ = Dissoziationsgrad, K = Dissoziationskonstante, V = Verdünnungsgrad (Anzahl der Liter, in denen 1 Äquivalent gelöst ist).

Der neutrale Zustand tritt schließlich ein bei Ph = 7,07. [...] destilliertes Wasser müßte theoretisch Ph 7,07 haben, aber ge[...] erweist es sich tatsächlich meistens etwas saurer, weil es Spure[...] Kohlensäure aus der Luft aufnimmt, siehe Kolthoff.

Im alkalischen Gebiete findet man

n/1000 Ammoniak Ph = 9,27; n/1000 NaOH Ph = 11,13
n/100 Ammoniak Ph = 10,77; n/100 NaOH Ph = 12,12
n/10 Ammoniak Ph = 11,27; n/10 NaOH Ph = 13,07 bei 18[...]

(Bemerkung: Öfters begegnet man in wissenschaftlichen B[...] auch einer anderen Schreibweise d. i. nach der Berechnung a[...] Dissoziationskonstante z. B. für 0,1 n/HCl = 8,4 . 10—². Wi[...] hieraus den Ph, also nach Sörensen den Wasserstoffexponente[...] dem negativen Logarithmus der H· entspricht, ermitteln, so ge[...] dies einfacher Weise dadurch, daß man im vorliegenden Fal[...] Logarithmus für die Zahl 8,4 = 0,924 von dem negativen [...] nenten 2 abzieht; 2 — 0,924 = 1,076; also Ph = 1,076. [...] Berechnungsbeispiele: Der Ph zu einer Wasserstoffzahl von [...] 10—⁷ errechnet sich folgenderweise: lg . (1,0 × 10—⁷) = log [...] log . 10—⁷ = 0 + (— 7) = — 7, mithin Ph = 7; Ferner [...] 10—⁷ oder von 8,5 × 10—⁸ zu berechnen: log . 8,5 + 10—⁸ [...] + (— 8) = — 7,07; mithin Ph = 7,07, z. n. Davidsohn).

Es gibt nun verschiedene Apparate und Methoden, nach [...] die Wasserstoffzahl, resp. ihr Ph, ermittelt wird.

Am genauesten geschieht die Messung auf elektrometr[...] Wege, dieser ist wissenschaftlich maßgebend geworden. Leid[...] aber die Apparatur für diese elektrometrische Jonenmessung [...] lich umfangreich und sehr teuer, auch erfordert die Ausfü[...] einer Einzelmessung meistens viel Zeit. Deshalb wird für p[...] technische Zwecke ein anderes in seinen Apparateteilen billige[...] schneller ausführbares Meßverfahren benutzt, die sogen. I[...] katorenmethode, die sich allgemein eingeführt hat. [...] obwohl letzterer, wie hier vorweggreifend gleich bemerkt sei[...] u. A. gewisse Unvollkommenheiten anhaften, die besonders b[...] Bestimmungen in kolloidalen Eiweißlösungen, zu denen ja[...] Milch gehört, und Lösungen, die daneben Eiweißabbauprodukt[...] halten, bisweilen recht stören können, wenn es nicht gelingt, [...] Fehlerquellen auszuschalten.

Wegen der Einzelheiten der verschiedenen kolorimetrische[...] dikatorenmethoden zur H·-Bestimmung muß ich mich beschr[...] hier nur das Wichtigste zum praktischen Gebrauch hervorzu[...] im übrigen aber auf das rein wissenschaftliche Werk von K[...] hoff, „Der Gebrauch von Farbindikatoren“ verweisen.

Unter „Indikatoren“ faßt man eine Reihe chemischer [...] zusammen, teils saurer, teils basischer Natur, die, wenn sie [...] lösten Zustande Untersuchungsflüssigkeiten zugesetzt werden[...] Eigenfarbe je nach dem Charakter der letzteren innerhalb be[...] ter Ph-Grenzen aus einem Normalzustand ändern können [...] schlagen“). Allgemein bekannte Indikatoren sind Phenolph[...] welches von farblos nach rot umschlägt, ferner Lackmus (bl[...] rot); es gibt eine ganze Menge verschiedener Indikatoren, d[...] schiedenen Verhältnissen angepaßt sind.

Phenolphtalein als Indikator wird für den In[...] (Umschlagspanne) benutzt, der den Bereich von Ph 8 bis Ph [...] faßt. Normale frische Kuhmilch hat, wie zahlreiche Messung[...] geben haben, einen Ph von 6,85 bis Ph 6,49 (van Dam). D[...] Werte schon außerhalb des Umschlagsbereichs für Phenolph[...] liegen, wäre für Milch eigentlich ein anderer Indikator ang[...] z. B. Phenolsulfophtalein (Phenolrot), der den Intervall [...] bis 8,4 umfaßt, wie ihn z. B. Kolthoff benutzt hat, aber die S[...] de nach Soxhlet ist zu fest eingebürgert, obwohl bei dieser a[...] Farbumschlag erst einsetzt, nachdem die Milch etwas über den[...] tralpunkt (Ph 7,07) hinaus mit Lauge versetzt wurde. Auch [...] man, falls Phenolrot als Indikator dient, selbstverständlich [...] deren als feststehend bekannten Soxhlet-Normalgraden k[...] Bromkresolpurpur ist ein anderer Indikator aus de[...] Familie (Dibrom-o-Kresolsulfophtalein) mit anderem Ums[...] intervall (Ph 5,2 bis 6,8). Nach den amerikanischen Fo[...] Baker und van Slyke soll er sich besonders für Milchp[...] bewährt haben, denn er zeigt ohne Laugen- oder Säurezusatz [...] an, ob eine Milch durch Wässerung verfälscht ist, oder infol[...] steigerten Gehalts an alkalisch reagierenden Salzen ihren P[...] genüber normal geändert hat, wie es z. B. bei Eutertube[...] vorkommen kann.

Lackmusindikator wird nicht für Milchtitration oder [...] stimmung benutzt, obwohl er einen passenden Umschlagsin[...] (Ph 5,0 bis Ph 8,0) hat, weil er auch auf andere Körper, z. [...] in frischer Milch stets vorhandene Kohlensäure reagiert, auch [...] Eiweiß, während Phenolphtalein in dieser Beziehung wenig[...] pfindlich ist.

Hingegen ist Lackmus als Indikator äußerst wertvoll z[...] terscheidung harmloser Milchsäurestreptokokken von path[...] Streptokokkenarten, (z. B. der Mastitis, Str. pyogenes, Eite[...] erysipelatos, Rotlauf), die sich sonst unterm Mikroskop völlig gl[...] Dies hat der bekannte Bakteriologe, Prof. Dr. L. Heim, [...] gewiesen, vergl. dessen Abhandlung: „Milchsäure- und [...] Streptokokken“ i. d. Zeitschrift für Hygiene u. Inf., Bd. 101, [...] 1923, der zuerst Lackmusmilch (Milch mit Zusatz von La[...]

...) benutzt hat, um damit Reinkulturen genannter Strepto...kokken miteinander zu vergleichen *).

...ackmusmilch ändert nach Beimpfung mit typischen Milch...bakterien (Streptococcus lactis) ihre anfänglich bläulichgraue ...in charakteristischer Weise. Binnen 7—17 Stunden (bei Zim...mertemperatur) wird sie elfenbeinfarben und gerinnt. Zugleich setzt ...im Untersuchungsröhrchen oben Rötung ein, die in den fol...den Tagen allmählich nach unten sich ausdehnt. Streptokokken ...der Herkunft verhalten sich in ähnlicher Weise geprüft ganz ...eden; Steptococcus pyogenes z. B. — ein böser Gesell, der, viel...ch von Menschen übertragen, leider bisweilen in Milch vor...kommt — läßt Lackmusmilch erst rot, dann teilweise weiß werden. ...chlirf (Centr. f. Bakt. Or. Bd. 97, 104, 1926) hat die ver...schiedenen „azidophilen" Bakterien, jetzt als Gruppe „Acidobakte...rien" zusammengefaßt (zu der Schlirf auch Bact. bulgaricum, Bac. ...philus rechnet) in gleicher Weise mit Lackmusmilch geprüft; er ...ne für die einzelnen dieser Gruppe angehörenden Abarten ...falls charakteristische zur näheren Kennzeichnung gut verwert...Unterschiede nachweisen, womit der Wert der Lackmusmilch als ...stisches Hilfsmittel wiederum bestätigt wurde. Auch sonst ... die Arbeit Schlirfs dem Molkereibakteriologen Neues und ...nswertes, so z. B. ist ihm geglückt, die Identität eines Bac. ...dentalis (Goadby), welcher in hohlen Zähnen (Bohrstaub bei ...karies) ein häufiger Gast ist, mit Bac. acidophilus nachzu...weisen. Bekanntlich wird Bac. acidophilus, ursprünglich im Säug...lingsdarm gefunden, neuerdings zur Herstellung von „Acidophi...lusmilch" benutzt, die ja dem Yoghurt ähnlich ist, wie auch sonst ...acidophilus nahe Verwandtschaft mit den Stäbchenbakterien des ...hurts (Körnchenbazillen-Typus) zeigt.**)

Lackmusmilch habe ich seither wiederholt in meinem Labora...torium benutzt und möchte noch hinzufügen, daß mir diese auch prak...tisch bewährt hat zum Nachweis unerwünschter Verunreinigun...gen vermeintlicher Reinkulturen von Milchsäurebakterien. Z. B. ...fektion durch bestimmte Hefearten, die häufig mit Milchbakterien ...Gesellschaft leben, zeigt sich dadurch an, daß die erst durch Säure...bildung gerötete Lackmusmilch nach einiger Zeit wieder blau wird, ...r Farbumschlag setzt schon ein, ehe Auflösung des Milcheiweißes ...(Peptonisierung) durch etwa vorhandene Hefeenzyme beginnt. ...er gibt Lackmusmilch eine gute Kontrolle, ob die für bakterio...logische Zwecke benutzte Milch sicher keimfrei ist.

Speziell zur Untersuchung von Yoghurtbakterien habe ich an...statt von Lackmustinktur mitunter auch Rotkohlauszug benutzt, ...ich mir durch Ausziehung von Rotkohl (250 Gr. + 250 ccm ...proz. Alkohol zwei Tage, dann Abdestillieren des Alkohols und ...Dampfen des wässerigen Rückstandes auf die Hälfte — im Va...kuum bei 50° — herstellte. Zur Konservierung wurde Chloroform ...gesetzt. Sörensen hat früher schon alkoholischen Rotkohlaus...zug als Indikator empfohlen, der eine Umschlagspanne von Ph 2,0 ...Ph 4,5 umfaßt. Der nach meinem Verfahren bereitete wässe...rige Rotkohlextrakt läßt nämlich die Farbänderungen bei Yoghurt...bakterien und ihren Verwandten in noch feinerer Nüancierung er...kennen als Lackmusmilch, wodurch Rückschlüsse auf die Stärke des ...Säurebildungsvermögens der untersuchten Bakterienstämme mög...lich werden, die sich evtl. praktisch verwerten lassen. Die Rotkohl...milch (7 Proz. Extrakt vor dem letzten Sterilisieren zugesetzt), ...che zunächst bläulich lila aussieht, entfärbt sich nach Beimpfung ...Str. lactis, Rahmsäuerungsstreptokokken, kurz vor der Gerin...nung oder während derselben bis auf einen schmalen oberen Saum ...nimmt weiße Farbe an, die allmählich von oben nach unten ...schreitend wieder in bläulich lila umschlägt. Später wird diese, ...nach Säurebildungsvermögen, nur wenig mehr rötlich. (Tempe...ratur 18—20°).

Diplostreptococcus Yoghurt färbt bei 40° nach etwa 12 Stunden ...gleichmäßig schwach hellrosa, mit geringem Stich ins Bläuliche, der ...schwächer ist als bei den gewöhnlichen Milchsäurestreptokokken.

Bact. bulgaricum aus Yoghurt vom Typus „Körnchenbacillus", ...auch Acidobacterium lactis genannt, verhält sich auf Rotkohl...milch ähnlich wie Str. lactis, der Umschlag erfolgt rascher bei 40°, ...Rötung ist nach längerer Zeit etwas intensiver, schließlich ver...liert sich der Stich ins Bläuliche fast vollständig.

Bact. bulgaricum Yoghurt (Typus synonym Bact. jugurt (?), Aci...dobacterium bulgaricum Schlirf) mit kräftigerem Säurebildungsver...mögen läßt schließlich dementsprechend noch etwas stärkere Rötung ...scheinen als vorhergehende Arten.

*) L. Heims klassisches Werk: Lehrbuch der Bakteriologie, das schon in ...Auflagen verbreitet ist, möchte ich auch allen Molkereibakteriolo...gen dringend empfehlen. Neuerdings wird, wie mir scheint, die mol...kereitechnische Bakteriologie etwas zu selbständig, möchte sie doch die Füh...lung mit der medizinischen Bakteriologie nicht verlieren, denn letztere zu ...kennen ist für erstere wissenschaftliche Forschung dringend nötig. ...Sowenig es eine Spezialchemie für Milch gibt, sollte es auch ein...zige Molkereibakteriologie geben. So ist es zu bedauern, daß die wich...tigen Ergebnisse der oben zitierten Arbeit Heims bisher in keinem neue...ren molkereibakteriologischen Werke zu finden sind. Sie bieten bei knap...per Fassung dem Bakteriologen eine Menge Anregungen und praktisch ...klarer Winke, z. B. über Vereinfachung der Gramschen Färbung, die ...z. auch heute noch viel zu wenig bei praktischen Milchuntersuchungen ...angewendet wird u. a. m.

**) Herr Medizinalrat Schlirf, jetzt Direktor des Hygienischen ...Instituts in Oldenburg, hatte die Güte, mir eine Originalkultur des ...necrodentalis zu überlassen.

Wegen der Wichtigkeit vorgenannter Farbindikatoren für die molkereibakteriologische Praxis, mußte ich etwas ausführlicher darüber sprechen, schon in der Absicht, das leichtere Verständnis für die Verwendung der Indikatoren zur Bestimmung der Wasserstoffzahl vorzubereiten.

Es wurde also dargelegt, daß geeignete Indikatoren je nach ihrer Farbnüance bestimmte Grade des Ph, bezw. Grenzen, erkennen lassen.

Diese Färbungsabstufungen können in genügend reinen und klaren Lösungen mit bestimmten Ph so scharf ausgeprägt und konstant erscheinen, daß man durch Vergleich mit geeichten sogen. Indikator-Vergleichsröhrchen unter sonst gleichen Bedingungen feststellen kann, welchen Ph eine untersuchte Lösung hat. Dies ist die sogen. Indikatorenmethode zur Messung der Wasserstoffzahl.

Von letzterer gibt es auch wieder verschiedene Arten, die wichtigsten sind: erstens, die Methode nach Sörensen mit „Puffern", zweitens die Methode nach Michaelis (ohne Puffer mit einfarbigen Indikatoren).

Sörensen verwendet als Vergleichslösung sogenannte „Puffergemische" von bekanntem Ph-Wert, die nach Zusatz eines bestimmten für letzteren passenden Indikator eine charakteristische Farbnüance aufweisen, mit welcher eine gleiche Menge Untersuchungslösung, die mit demselben Quantum Indikator versetzt ist, kolorimetrisch verglichen wird.

Die Puffergemische nach Sörensen umfassen die Werte von etwa Ph 1,146 bis Ph 12,97 in Abstufungen von meist einigen zehntel Graden — etwa 0,2 bis 0,4 Grad Unterschied. Mit ihnen läßt sich die Ph-Bestimmung auch für wissenschaftliche Zwecke genau ausführen, d. h. wenn Fehlerquellen, die evtl. durch die Zusammensetzung der Untersuchungsflüssigkeit bedingt sein können, vermieden werden. Alle derartigen Messungen müssen, wenn es sich um Vergleiche handelt, bei konstanter Temperatur ausgeführt werden, am besten bei 18—20°, da sonst die Farbe des Indikators abweicht.

Der Anfänger wird zunächst fragen: warum vergleicht man eine zu untersuchende Lösung nicht unmittelbar mit gelöster Salzsäure oder Lauge, deren Ph ja bekannt sind? Daß man so nicht verfährt, hat seinen Grund darin, daß es praktisch garnicht durchführbar ist, stärkere Verdünnungen als z. B. n/1000 Salzsäure, die ja erst Ph 3,013 hat, usw. mit der erforderlichen Genauigkeit herzustellen. Es wäre schließlich auch unbequem, wollte man sich etwa ein halbes Dutzend verschiedene Vergleichslösungen, beginnend z. B. mit n/10 000 Salzsäure (Ph = etwa 4,0) abgestuft bis n/100 000 Salzsäure (Ph = etwa 5,0) bereiten; bei letzterer Verdünnung müßte man 0,01 ccm Normalsalzsäure, also weniger als einen Tropfen, genau auf 1 Liter mit destilliertem, reinem Wasser auffüllen und sehr sorgfältig mischen, ohne dabei sicher zu sein, daß geringe Spuren etwa aus dem Glase stammenden Alkalis Störungen verursachen können. Ähnlich liegt es im alkalischen Gebiet, z. B. wollte man mit NaOH eine Lösung von beispielsweise ein millionstel normal (Ph = etwa 7,13) herstellen. Deshalb hat man einen anderen Weg gewählt und bedient sich der sogen. Pufferlösungen. Solche, zuerst von Fels (Zeitschrift für Elektrochemie, Bd. 10, 208, 1904) benutzt, wurden in der Folge von Sörensen, Michaelis u. a. vervollkommnet. Ein „Puffergemisch" (Michaelis sagt für Puffer „Regulatoren") ist eine Lösung, die einer Änderung der Reaktion (kurz ausgedrückt des Ph) entgegenwirkt, dabei hat sie selbst einen bestimmten Ph-Wert. Puffergemische werden hergestellt (vergl. Kolthoff oder den bekannten Chemiker-Kalender, Bd. II), indem man beispielsweise eine schwache Säure oder Base mit ihrem Salze in verschiedenen Verhältnissen mischt. So stellt 10 ccm Essigsäure n/10 + 1 ccm normal Natriumazetat ein Puffersystem dar, das den Ph von etwa 3,7 hat. Auch aus Milchsäurelösung mit milchsaurem Natron gelöst lassen sich Puffermischungen von etwa Ph 5,3 bis Ph 2,3 in beliebigen Abstufungen bereiten. Andere sehr genaue Puffersysteme hat Sörensen mitgeteilt, z. B. Glykokoll mit Salzsäure, die recht bequem dosierbar sind, Bereich von Ph 6,1, bis 1,14 usw. Es gibt heute eine ganze Anzahl verschiedener Pufferlösungen, die, getrennt aufbewahrt, gut haltbar sind.

Die Ausführung der Wasserstoffzahl-Messung nach dieser Methode wurde oben bereits angedeutet. Soll der Ph von Milchserum oder vielmehr klarer Labmolke aus süßer Milch bestimmt werden, so wird man sie, falls sie nach gewöhnlichem Filtrieren durch ein Papierfilter nicht genügend klar ist, noch durch ein nicht zu dichtes Ultrafilter gehen lassen, ich verwendete dazu ein sogen. Cellafilter gröbster Sorte, bezogen von der Membranfilter G. m. b. H., vorm. Dr. Erwin Kratz in Göttingen, das die trübenden Fettkügelchen eben noch gut zurückhält. (Letztere haben beziehentlich einen Durchmesser von durchschnittlich 1—10 Mikra, d. h. tausendstel mm). Die Molke ist während des Filtrierens dauernd kühl zu halten, ev. ist es zweckmäßig, noch eine Spur Toluol zuzusetzen, um vorzeitige Säuerung oder Zunahme derselben zu verhindern.

Nun werden Puffergemische, abgestuft von etwa Ph 6,2; Ph 6,4; Ph 6,6 und Ph 6,8 (falls es sich um süße Milch handelt), hergestellt, von denen man je 10 ccm in Reagenzgläser gleicher Weite verteilt, um sie mit Bromkresolpurpur-Indikator (0,04 % alkoholische Lösung) zu versetzen oder mit einem sonst passenden anderen Indikator mit Ph-Bereich von Ph 5,2 bis Ph 6,8. Die gleiche Anzahl Reagenzgläser — sämtlich von gleichem Kaliber — wird mit je 10 ccm klarer Molke gefüllt. Alle Gläser (natürlich zur Unterscheidung entsprechend gezeichnet) erhalten genau die gleiche Menge Indikator,

etwa 2—5 Tropfen aus einer graduierten Pipette oder einen Tropfenzähler. Mittels eines Komparators, für welchen man noch ein sogen. blindes Röhrchen Molke, d. h. ohne Indikator gebraucht, (Beschreibung siehe Dr. Röder, Molk.-Ztg. Nr. 58, S. 1096, 1929, auch im Chemiker-Kalender), werden nun Pufferröhrchen und Untersuchungsröhrchen verglichen, um das möglichst übereinstimmende Paar herauszufinden, wonach sich der gesuchte Ph ergibt. Auf diese Weise läßt sich sogar bis auf 0,1 Grad genau schätzen.

Soweit die Sörensensche Puffermethode.

Schneller noch und für technische Zwecke ausreichend genau arbeitet sichs nach dem von Michaelis angegebenen Meßverfahren mit einfarbigen Indikatoren (gelb: alkalische Seite; farblos: sauere Seite) und Dauerreihen, die auf einen bestimmten Ph geeicht in Röhrchen eingeschmolzen sind. Mit diesen Vergleichsdauerreihen kann man eine Ph-Bestimmung fast ebenso rasch ausführen als eine Titration, bezw. Säuregradbestimmung nach Soxhlet. Man braucht also die Vergleichspufferlösung nicht jedesmal frisch herzustellen, wie oben, sondern mißt von der zu untersuchenden Lösung (Molke und dergl.) einfach 6 ccm in Reagenzröhrchen gleicher Weite ab, setzt genau 1 ccm Indikator-Stammlösung, z. B. für Molke aus süßer Milch para-Nitrophenol, hinzu und sucht dann das dazu passende geeichte Indikatordauerröhrchen heraus, das die dementsprechende Färbung hat, von welchem man den Ph-Wert abliest.

Diese Methode nach Michaelis hat sich als praktisch bewährt, sie ist leicht zu handhaben und billig in Apparatur und Gebrauch. Auch für den Molkereifachmann ist sie geeignet, wenn er gewisse Vorsichtsmaßregeln beachtet.

Wulffs Folienkolorimeter (F. u. M. Lautenschläger, G. m. b. H., München) sei hier noch kurz erwähnt, weil er für viele praktische Zwecke brauchbar und leicht transportabel ist, weil sichs rasch mit ihm arbeiten läßt bei geringem Bedarf an Untersuchungssubstanz. Wulff verwendet, gewissermaßen als Ersatz für die Indikatordauerreihen in Gläsern, auf Glas geklebte durchsichtige Folien, die mit Indikator getränkt wurden und die jeweils für einen Ph geltende Farbnüance fixiert halten. Die mitgelieferten losen Folien (mehrfarbige Indikatoren) werden in die zu untersuchende Lösung getaucht und ihre Farbe mit der Skala verglichen. Obwohl die Farbnüancen der Skalen in einigen Abstufungen ihrer Ph-Werte — beispielsweise bei Ph 2,6 bis 3,0 oder Ph 5,0 bis 5,3 im Gelbbereich — etwas schwierig zu unterscheiden sind, kommt dies für Untersuchung klar filtrierter Molke weniger in Betracht, da die Ph-Zahlen, auf die es hier gerade praktisch ankommt, mit deutlich unterscheidbaren Farbentönen der Skalen zusammentreffen. Will man sicher gehen, dann wird man möglichst durch Pufferlösungen kontrollieren, die denselben Ph haben als auf der Skala angegeben ist, um zu sehen, ob der angegebene Farbton zutrifft, wenn man eine Untersuchungsfolie in erstere eintaucht. Mitunter wird man um einige Zehntelgrade korrigieren müssen.

Wie bereits gesagt, haben fast alle Indikatoren mehr oder minder die unerwünschte Eigenschaft des sogen. Eiweiß- und Salzfehlers, letzterer ist, wenn es sich um Milch und Milchprodukte handelt, im allgemeinen nicht so schädlich als ersterer. Ersterer kann u. U. die Ablesung um 0,2 bis 0,4, ja selbst einen halben Grad, nach der sauren oder alkalischen Seite verschieben, d. h. verglichen mit der elektrometrischen Messung, der Standardmethode; Eiweiß- und Salzfehler haben ihre Ursache in der Reaktionsfähigkeit der Indikatoren, welche selbst Säuren oder Basen sind, vermöge deren sie mit Eiweißkörpern, bezw. Spaltprodukten derselben, auch gewissen Salzen, Bindungen eingehen können, wodurch natürlich die Farbnüance, auf die es gerade ankommt, in nicht gewollter Weise entweder verstärkt oder abgeschwächt wird. Deutlich zeigt dies folgender Versuch; ich stellte mir eine Pufferlösung nach Sörensen mit etwa Ph 6,4 her (2,02 ccm n/15 Na_2HPO_4 + 7,98 ccm n/15 KH_2PO_4), die auf Na_2O, resp. K_2O berechnet, dem natürlichen Natron- und Kaligehalt der Kuhmilch sich ziemlich nähert, auch ihr Ph-Wert kommt dem der normalen Kuhmilch annähernd gleich. Wird nun in diesem Puffergemisch 2,8 % Kasein (nach Hammarsten, chemisch rein) gelöst — man erhält bei gelinder Wärme eine ganz klare schwach opalisierende Lösung —, also eine Menge, wie sie für Kuhmilch durchschnittlich gilt, dann zeigt diese nach dem Abkühlen auf Zimmertemperatur einen veränderten Ph, etwa 6,0. Da Kasein für sich allein saure Eigenschaften besitzt, wäre diese Verschiebung des Ph schon erklärlich. Hühnereiweiß aber verhält sich in dieser Beziehung ziemlich indifferent, wie Versuche von Sörensen ergeben haben (siehe Kolthoff), ähnlich dürfte es mit chemisch reinem Laktalbumin sein, wenigstens machte ich mit letzterem, das ich mir selbst nach der von Sebelien angegebenen Weise bereitet hatte, dieselbe Erfahrung; 0,5 % Laktalbumin vorgenannten Pufferlösung zugesetzt, blieb ohne nennenswerten Einfluß auf die Farbtiefe des Indikators (para-Nitrophenol). Nun sagen zwar Kolthoff und Michaelis, daß die von ihnen empfohlenen Indikatoren, insbesondere para-Nitrophenol, nur geringe Eiweißfehler haben, so auch Methylrot (Ph-Bereich 4,2 bis 6,3, demnach für frische Milch-Labmolke nicht geeignet). So bleibt para-Nitrophenol mit seinem Indikatorbereich von Ph 5,6 bis 7,6 (Kolthoff) der gegebene Indikator für Milch, resp. Molke aus süßer Milch.

Nach diesen letzten Ausführungen wird man verstehen können, daß einige Vorsicht geboten ist, wenn man den Ph-Wert von Milch und Milchprodukten nach der Indikatorenmethode bestimmen will. Kontrolle durch Parallelbestimmungen mit Pufferlösungen nach Sörensen bleibt, auch wenn man nach Michaelis Methode arbeitet, immer ratsam, ich habe bei meinen Untersuchungen, wenn es nötig war, öfters so gehandelt, insbesondere die Indikatordauer[reihen] nach Michaelis wiederholt geprüft, denn durch Vergleich mit [...] hergestellten Pufferlösungen erkennt man am besten, ob be[...] wissen Untersuchungsflüssigkeiten Eiweiß- oder Salzfehler vorl[iegen]. Man achte insbesondere darauf, nicht zu stark eiweißhaltige L[ösun]gen zu untersuchen, evtl. ist ja nach Michaelis auch Verdün[nung] derselben durch neutrales Wasser statthaft, weil Wasser an sic[h den] Ph nicht ändert, d. h. wenn die Lösung sonst genügend gep[uffert] ist. Meist aber entfernt man das Eiweiß, welches ohnehin di[e Lö]sung zu sehr trüben kann, vorher durch gewisse Kunstgriffe, [...] durch Filtrieren, da es für sich als Kolloid keinen unmittel[baren] Einfluß auf die Wasserstoffzahl reiner salzfreier Lösungen ha[t, wie] elektrometrische Vergleiche ergeben haben. L. G. Schwarz (L[and]wirtsch. Forschungen, Bd. 6, 928, S. 459) empfiehlt reinsten [Me]thylalkohol als Fällungsmittel für die in Milch enthaltener[n Ei]weißkörper, um nach deren Entfernung eine klare, zur kolorim[etri]schen Ph-Messung geeignete Lösung zu bekommen. Methylal[kohol] (ich nahm Methanol von Kahlbaum reinst, zur Analyse) so[ll] nicht nur für Untersuchung von Vollmilch bewährt haben, au[ch für] Magermilch, Buttermilch und nicht zu fettem Rahm (unter 3[...] hat er sich bewährt, wie Schwarz durch Mitteilung der entspre[chen]den Parallelbestimmungen nach der elektrometrischen (Chinhy[dron-]methode) belegt.

Soweit meine Erfahrungen aus eigenen Versuchen in [...] Beziehung reichen, erscheint mir aber die Frage, ob es für Ph[-Be]stimmungen in Milch und Milchprodukten in allen Fällen [ge]bracht ist, das Eiweiß derart radikal zu beseitigen, wie es mit [Me]thylalkohol geschehen kann, bis jetzt noch nicht spruchreif zu [...] Zunächst bleiben weitere Bestätigungen der Schwarz'schen E[rgeb]nisse abzuwarten, auch wäre erst mal festzustellen, ob Methylal[kohol] die in Betracht kommenden Indikatoren nicht etwa beeinflußt. Kolthoff finde ich, daß gewöhnlicher Alkohol (Äthylalk[ohol]) nicht indifferent gegen Indikatoren sein soll, bezw. nicht ohne Ei[nfluß] auf ihren Dissoziationsgrad, dies gibt zu denken, ob ähnliches [...] für Methanol gilt. Ich konnte feststellen, daß bestimmte Puff[erlö]sungen nach Sörensen (die sogen. Phosphatmischungen von Ph [...] und Ph 5,305, siehe Chemikerkalender oder Kolthoff), welche [mit] gleichem Volumen Wasser verdünnt bekanntlich ihren Ph nicht [oder] nur unmerklich ändern, bei derselben Verdünnung mit dem [von] mir benutzten Methanol im Gegensatz zur Wasserverdünnung [...] ganz erhebliche Unterschiede — verstärkte Färbung — zeigten, [so]bald unter sonst gleichen Versuchsbedingungen para-Nitroph[enol] bezw. gamma-Dinitrophenol als Indikator zugesetzt wurden. [...] nach möchte man annehmen, daß Methanol mit einiger Vorsic[ht zu] gebrauchen ist, es müßte doch ebenso einflußlos bleiben wie re[ines] Wasser.

Übrigens gelang mir die Eiweißfällung mittels Methanol [am] besten, wenn die untersuchte Milch nicht mehr ganz frisch war[; in] frischem Zustande, ich nahm stets gut vorgekühlte keimarme, s[og.] Vorzugsmilch, ging die Fällung oftmals derart langsam vor sich [...] demzufolge die Filtration des feinen noch kolloid gequollenen [Nie]derschlags so langsam, daß ich mittels Labung und Filtration [der] Molke, wie oben angegeben, meist rascher zum Ziele kam. [...] achte auch auf genügende Reinheit und Wirksamkeit der Lab[prä]parate, wenn man solche zu diesem Zweck benutzt.

Auch bei Bodenuntersuchungen, bezw. Extrakten, die bi[s jetzt] schon zu tausenden also in vielleicht viel größerer Zahl als M[ilch]proben untersucht wurden, hat man sich lange darüber auseinan[der]gesetzt, ob es zulässig und zweckmäßig ist, die Kolloide des Bo[dens] völlig zu beseitigen, um für kolorimetrische Ph-Bestimmung gut [ge]eignete klarere Lösungen zu haben.

So habe ich denn bei meinen Untersuchungen, soweit sie [...] noch mitgeteilt werden, vorläufig noch darauf verzichtet, die ei[nzel]nen Milchproben mit besonderen Klärungszusätzen zu behand[eln], vielmehr mich auf Filtration beschränkt, wobei ich mich nach [dem] bewährten Praktiker Kolthoff richtete, der geeignete Memb[ran]filter nötigenfalls für zulässig erachtet. Allemann (Bioch. [Zeit]schrift, Bd. 45, 1912, S. 349) hatte ja schon festgestellt, daß f[risch] gewonnene Labmolke aus süßer Milch, elektrometrisch vergli[chen], kaum Unterschiede in ihrem Ph gegenüber letzterer zeigt. Di[e in der] Molke zurückbleibenden Eiweißmengen (meist fand ich nur 0,10 [bis] 0,14 Prozent Kjeldahl-N in meinen Filtraten, der natürlich [nicht] ohne weiteres auf Eiweiß umgerechnet werden darf) dürften [das] kolorimetrische Ph-Ergebnis auch nur in ganz geringem Maße [be]einflussen, höchstens den Ph-Wert um ein bis zwei zehntel G[rade] nach der alkalischen Seite verschieben, dies würde im allgeme[inen] innerhalb der nach Michaelis für Farbindikatoren noch zu[läs]sigen Fehlergrenzen liegen. (S. Michaelis, Praktikum der ph[ysik.] Chemie, 1926, S. 44).

Darauf hinweisen möchte ich noch, daß Allemann, eb[enso] van Dam, ihre genauen elektrometrischen Messungen [nicht] nach der erst später aufgekommenen rascher ausführbaren Chi[nhy]dronmethode gemacht haben, vielmehr ohne Chinhydron, wel[ches] bekanntlich u. U. auch zu hohe Resultate nach der sauren Seite ge[ben] kann, wenn die Messung nicht rasch genug ausgeführt wird. [...] können auch in letzterem Falle Fehlerquellen auftreten, zu[mal] Chinhydron mit Eiweiß reagieren kann, ferner sprach ich schon [da]von, daß Kohlensäure bei elektrometrischen Messungen vielle[icht] schärfer mit gemessen wird als bei kolorimetrischen Ph-Bestimm[un]gen. Dies möge beachtet werden, wenn der Praktiker stutzig w[ird], falls er nach der einfachen Indikatorenmethode zunächst etwas [hö]here Ph-Werte für Milch findet, als er nach den bisher bekannt[en]

gebenen Ergebnissen des elektrischen Meßverfahrens erwarten konnte.

Es wäre sehr zu wünschen, daß die genauere elektrometrische Ph-Bestimmung speziell für Milch noch vereinfacht und verbilligt werden könnte, (ein solcher Apparat kostet z. Zt. noch über 1000 ℳ), aber ist vorläufig kaum Aussicht vorhanden, daß dies geschieht. Da ich aus praktischen Gründen bei meinen Untersuchungen auf die kolorimetrische Methode beschränken mußte, auch weil ich mit einem Verfahren arbeiten wollte, das dem nicht physikalisch vorgebildeten Praktiker keine Schwierigkeiten macht, habe ich dennoch oft gesehen, daß eine genauere Methode noch bessere Aufschlüsse bezüglich der gestellten Fragen gebracht hätte. Deshalb mögen meine Ergebnisse bezüglich der von mir untersuchten Pufferungsverhältnisse in Milch, soweit ich sie hier mitteile, zunächst nur als Annäherungswerte gelten.

Die bislang für normale Kuhmilch gefundenen Ph-Werte (z. B. Ph 6,85 bis Ph 6,49 nach van Dam; 6,6 bis 6,3 nach Davidsohn; bis 5,20 nach G. Schwarz) besagen zunächst nicht viel, sondern zeigen nur, daß die Grenzen nicht allzu weit sind, bei Frauenmilch fand man größere Schwankungen und weitere Grenzen. Auch, ob beispielsweise „kranke“ Milch (z. B. bei Mastitis, Eutertuberkulose)in Mischmilch (also im Gemenge mit gesunder Milch) durch den Ph allein mit Sicherheit wird erkennen lassen, ist mir zunächst zweifelhaft, kommt auch für praktische Zwecke weniger in Betracht, so lange andere einfache und sichere Untersuchungsverfahren (Mikroskop, Impfversuch) sich behaupten können. Wenigstens erhielten auch Tillmanns und Obermeier (Zeitschrift für Untersuch. d. Nahr.- u. Gen. 1920„ Bd. 40, S. 32) keine eindeutigen Resultate schon bei Untersuchung von Einzelmilch kranker Kühe.

Interessanter werden die Ergebnisse, wenn man versucht, mittels Ph-Bestimmungen ein Bild zu bekommen, wie groß das Pufferungsvermögen verschiedener Milchproben gegen bestimmte Säuren (z. B. Salzsäure- oder Milchsäurezusatz) etwa sein kann.

Zunächst ist hier der Begriff „Pufferung“ der, wie oben bereits auseinandergesetzt, erst mal im engeren Sinne auf reine Lösungen von Säuren mit ihren Salzen usw. sich bezog, etwas weiter zu fassen. Es hat sich gezeigt, daß nicht nur Salzlösungen mit Säuren gemischt puffern, die hemmend auf die Dissoziation der Wasserstoffionen wirken, auch manchen organischen Körpern kommt diese Eigenschaft zu.

So gilt Milch vermöge ihres Gehalts an puffernden Substanzen (basische und saure Salze, wozu noch Eiweiß kommt, eventl. auch Milchsäure selbst) als ein sehr stark gepuffertes System, das ziemlich widerstandsfähig ist gegen Einflüsse, die sonst rasch Änderung der Reaktion (bezw. Wasserstoffzahl) herbeiführen. Ähnlich ist es bei allen Sekreten oder Gewebsflüssigkeiten lebender Körper. Blut ist z. B. ein überwiegender Carbonatpuffer ($CO_2 + NaHCO_3$), Harn hauptsächlich Phosphatpuffer, entsprechend seinem Gehalt an phosphorsauren Salzen.

Da schon geringe Aziditätsänderungen der Gewebsflüssigkeiten und Körpersäfte gewisse Wirkungen im Gefolge haben können, ist wohl als sicher anzunehmen, daß die Pufferung derselben eine sehr wichtige physiologische Funktion zu erfüllen hat. Man kann sich leicht vorstellen, daß die Pufferung einen gewissen Schutz bieten soll gegen allzu schroffe Einwirkungen, die sonst dem organischen Leben nachteilig werden, indem sie etwa plötzlich durch irgend welche Einflüsse auftretende Steigerungen von H- oder OH-Jonen gebremst.

Bekannt ist — was für die Molkereitechnik u. U. von größter Wichtigkeit sein kann, — daß die sogen. Enzyme (Fermente) in gepufferten Lösungen ihre Tätigkeit vor Störungen gesicherter abwickeln können als ohne Pufferung. Es ist wohl heute auch jedem schon geläufig, daß Enzyme nicht nur bei allen Lebensvorgängen (Verdauung usw.) eine große Rolle spielen durch Aufschließung der Nahrung, sondern auch in der Technik der Nahrungsmittelindustrie (z. B. Rahmsäuerung, Käsereifung, Brauereiwesen usw. Erwähnen möchte ich hier noch, was vielleicht nicht jeder Molkereifachmann weiß, daß auch sehr viele für das Molkereiwesen äußerst wichtige Gärungsorganismen Enzyme ausscheiden, die selbst nach dem Tode ihrer Erzeuger noch eine Zeitspanne hindurch fortleben und wirksam bleiben können, ganz so wie Naturlab aus lebenden Zellen stammt, die längst nicht mehr vorhanden sind. Auch bei den bekannteren Milchsäurebakterien ist dies der Fall, wie Svanberg gezeigt hat. Näheres darüber bei Weigmann, Pilzkunde der Milch. Hierbei zeigt sich gerade besonders, daß die Tätigkeit der Milchsäurebakterien, weiterhin die ihnen entstammenden Enzyme an bestimmte Ph-Grenzen gebunden sind, wobei die in Milch immer vorhandene Pufferung regulierend eingreift. So weiß der erfahrene Hartkäser längst, daß richtig bemessener Gehalt der Milch an bestimmten Salzen (d. s. eben puffernde Substanzen) von größtem Einfluß auf die Qualität des Produktes sein kann, denn nicht normal zusammengesetzte Milch liefert keinen guten Käse. Der enge Zusammenhang zwischen Pufferung und Enzymwirkung hat auch Veranlassung gegeben, daß bei wissenschaftlichen Enzymversuchen, z. B. künstlichen Verdauungsversuchen, schon seit einiger Zeit gepufferte Lösungen (vorzugsweise Phosphatmischungen) verwendet werden.

Man könnte zunächst annehmen, daß Wasserzusatz zu verschiedenen Puffergemischen deren Ph stark beeinflußt, weiß man doch, daß die Titrationsazidität (Soxhletgrad) bei ihrer Verdünnung mit Wasser beeinflußt wird, der Soxhletgrad wird herabgesetzt; hier zeigt sich aber unter gleichen Verhältnissen ein sehr erheblicher Unterschied: Pufferlösungen ändern ihren Ph bei Wasserzusatz in ziemlich bedeutender Menge — selbst bei dreifacher Verdünnung und noch etwas darüber — nicht, oder in kaum wahrnehmbarer Weise.

Eine Probe frische Kuhmilch, sogen. keimarme Vorzugsmilch, zeigte

1. unverdünnt:
   Azidität: 7,8 Soxhletgrade,
   Ph = 6,8 (d. h. in der Labmolke mit Michaelis Indikator).
2. dieselbe Milch, aber 10 % Wasserzusatz:
   Azidität: 6,9 Soxhletgrade,
   Ph = 6,8.
3. dieselbe Milch mit 20 % Wasser verdünnt:
   Azidität: 6,5 Soxhletgrade,
   Ph = 6,8,

also Abnahme des potentiellen Säuregrades, Gleichbleiben des aktuellen Säuregrades.

Es ist bekannt, daß Verdünnung mit Wasser den Ph einer gepufferten Lösung zunächst nicht oder nur wenig ändert*), wohl aber wird die Widerstandsfähigkeit der Pufferung, also das Pufferungsvermögen, herabgesetzt, wie sich auch besonders bezüglich der puffernden Eiweißsubstanzen in Milch zeigt.

Weitere Versuche mit der gleichen Milchprobe:

Ph ohne Salzsäure = Ph 6,8.

a) 10 ccm Milch + 10 ccm Salzsäure 0,01 normal, Ph = 6,2
b) desgl., Salzsäure 0,05 normal, Ph = 4,5.
a₁) 10 ccm Milch, enthalt. 10 % Wasser + 10 ccm Salzsäure n/0,01, Ph = 6,2,
b₁) desgl.„ Salzsäure n/0,05, Ph = 4,45.
a₂) 10 ccm Milch, enthalt. 20 % Wasser + 10 ccm Salzsäure n/0,01, Ph = 6,0,
b₂) desgl., Salzsäure n/0,05, Ph = 4,35,

die aus der gleichen Milch hergestellte Labmolke zeigte unter gleichen Verhältnissen: Ph ohne Salzsäure = 6,8.

a) aus unverdünnter Milch + n/0,01 Salzsäure, Ph = 5,1,
b) desgl., + n/0,05 Salzsäure, Ph = 3,5,
a₁) aus Milch + 10 % Wasser + n/0,01 Salzsäure, Ph = 5,0,
b₁) desgl., + n/0,05 Salzsäure, Ph = 3,5,
a₂) aus Milch + 20 % Wasser + n/0,01 Salzsäure, Ph = 5,0,
a₂) desgl., + n/0,05 Salzsäure, Ph = 3,4.

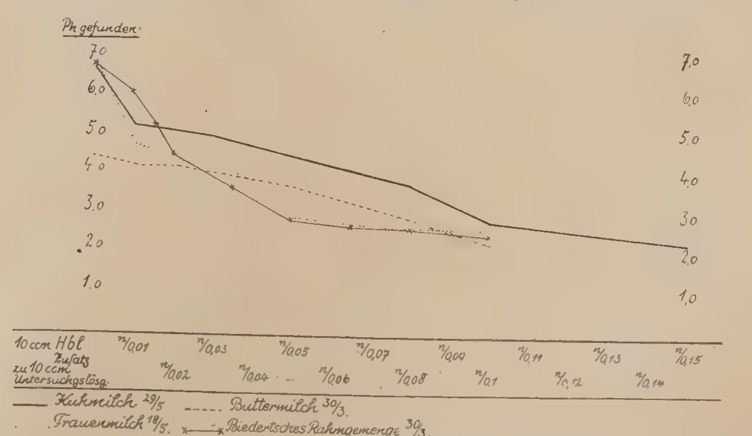
Also besonders das in Milch vorhandene Eiweiß puffert stark gegen Salzsäure, denn bei der Molke springt der Ph-Wert viel schneller herab — d. h. die Azidität steigt — als bei Vollmilch.

Augenfälliger noch wird die Pufferwirkung des Milcheiweißes gegen verdünnte Salzsäure, wenn man verschiedene Milcharten in ähnlicher Weise vergleicht, z. B. Kuhmilch (etwa 3,4 % Eiweißgehalt und Frauenmilch (etwa 1,8 bis 2 % Eiweiß), siehe Kurvenbild 1 und 2.

Beide Milcharten wurden unter Einhaltung gleicher molarer Konzentration mit steigenden Mengen verdünnter Salzsäure versetzt und der Ph bestimmt. (Die Frauenmilchproben verdanke ich der liebenswürdigen Vermittlung des Herrn Geheimrats Sell-

Kurve 1.

Pufferung der Kuhmilch, Frauenmilch und einiger Ersatzpräparate für Säuglingsnahrung gegen Salzsäure verschiedener Stärke.



Auf je 10 ccm untersuchte Milch usw. wurden zugesetzt 10 ccm HCl-Lösung mit einer Normalität wie angegeben, nach 30 Minuten filtriert und im Filtrat der Ph kolorimetrisch nach Michaelis bestimmt. Z. B. 10 ccm Biedertmilch + 10 ccm HCl/0,02 ergibt Ph = 4,5, bei 18—20° C.

Man ersieht ohne weiteres, daß Frauenmilch schwächer gegen HCl gepuffert ist als Kuhmilch, ferner, daß Buttermilch, besonders aber Biedertmilch bezüglich ihrer Pufferung sich der Frauenmilch nähern.

*) Wegen Erklärung dieser Tatsache sei auf L. Michaelis, Praktikum der physikalischen Chemie 1926, S. 31, verwiesen.

Kurve 2.

Pufferung von Kuhmilch und ihrer Molke (Labmolke), ferner sehr fetten (40 %) und weniger fetten (18 %) Rahmes gegen Salzsäure verschiedener Konzentration.



Salzsäurezusatz wie bei Bild 1. Nach Entfernung des Eiweißes aus der Milch ist die verbleibende Molke bedeutend weniger gepuffert. Rahm ist ab etwa Ph 5 schwächer gepuffert als Kuhmilch und zwar um so schwächer, je fetter er ist.

heim, Direktor der Leipziger Universitäts-Frauenklinik, sowie dem großen Entgegenkommen des Herrn Medizinalrats Dr. Risel, leitenden Arztes des städtischen Säuglingsheimes). Nach meinen früheren Ausführungen kann es sich selbstverständlich nur um Annäherungswerte handeln, da die kolorimetrische Ph-Bestimmung etwas von der Art der Indikatoren abhängt. Jedoch habe ich stets mehrere verschiedene Proben in gleicher Weise geprüft, die Kurvenbilder entsprechen also einem mittleren Normalwerte. Bei der Frauenmilch handelt es sich um Milch ein und derselben Frau, 30 Jahre alt, gesund, bisher landwirtschaftliche Arbeiterin. Ich habe im Abstande von je einer Woche drei Proben untersucht, die letzte 8 Wochen nach der Geburt des 2. Kindes. Die entsprechenden Soxhlet- und N-Zahlen letzterer waren: am 18. 5. = 2,2 Soxhlet bei einem Reinstickstoffgehalt von 0,241 % N; am 25. 5. = 2,4 Soxhletgrad und 0,183 % N; am 1. 6. = 2,2 Soxhletgrad und 0,221 % N. Die Kuhmilchprobe der Kurve hatte dagegen eine mittlere Azidität von 8 Soxhletgraden bei einem Rein-N-Gehalt nach Kjeldahl von 0,440 %, entsprechend einem Gesamteiweißgehalt von 2,80 % (Faktor 6,37).

Im Kurvenbild hält sich die Linie für Frauenmilch mit ihrem geringeren Eiweißgehalte in bedeutendem Abstande unter Kuhmilch, wohingegen der Anfangs-Ph beider nur geringe Unterschiede zeigt. Frauenmilch ist also erheblich schwächer gegen Salzsäure gepuffert als Kuhmilch. Für Frauenmilch genügt schon der Zusatz von etwa 10 ccm n/0,04 HCl zum gleichen Volumen Milch, um die Azidität von Ph 3,9 bis Ph 3,7 zu erreichen, während Kuhmilch Zugabe von 10 ccm n/0,08 HCl erfordert, um auf denselben Ph zu kommen. Schon E. Freudenberg (Würzburg. Mediz. Abhandlg., Bd. 21, Heft 3, 1923, S. 78) hob hervor, daß verbraucht werden zur Erreichung einer Ph = 5,0.

von 10 ccm Kuhmilch im Mittel 4,5 ccm HCl/10,
von 10 ccm Frauenmilch im Mittel 1,2 ccm HCl/10

— Werte, die übrigens mit meiner Kurve annähernd stimmen —, woraus er folgert, daß das Pufferungsvermögen der Kuhmilch gegen HCl/10 drei- bis viermal so groß ist als bei Frauenmilch.

Dies eben Mitgeteilte hat insofern praktische Bedeutung für die Säuglingsernährung, bezw. Herstellung der dem Säuglingsmagen zusagenden künstlichen Milchmischungen, als man aus dem Kurvenbild 1 ohne weiteres erkennen kann, daß unverdünnte Kuhmilch für den jungen Säugling viel zu schwer ist. Es ist ja bekannt, daß der Magensaft des Säuglings bei Brustnahrung nur einen Ph von 3,75 aufweist (Michaelis) im Gegensatz zum erwachsenen Menschen, dessen Magensaft mehr Salzsäure abscheidet und demzufolge einen Ph von 1,5 bis 2,0 hat.

Es steht fest, daß die Pepsinverdauung des in den Magen gelangenden Eiweißes nur in saurer Lösung, d. h. normaler Weise mit Salzsäure, einsetzt und zwar sind für bestmöglichste Pepsinwirkung bestimmte Ph-Grenzen nötig (nach Sörensen für Azidalbumin — wozu auch das durch Säure gefällte Kasein zählt — Ph 1,63 bis Ph 1,8). In hohem Grade hängt die Verdaulichkeit auch von dem physikalischen Zustande ab, d. h. der Form, in welcher das Eiweiß dem Magen dargeboten wird; je leichter das Eiweiß in Quellungszustand übergehen kann, um so günstiger wirkt das Pepsinferment. Durch Milchsäurebakterien z. B. wird sehr feinflockige Gerinnung der Milch erreicht, im Gegensatz zur Labwirkung (Chymosin aus Kälbermagen), so findet auch eine gewaltige Oberflächenvergrößerung des durch Milchsäuregerinnung mechanisch zersprengten Eiweißes statt, also besonders zweckmäßige Vorbereitung für die Wirkung des Pepsins.

Unter dem Gesichtspunkte der Wasserstoffzahlmessung wird mithin auch die Verwendung von Buttermilch, holländischer Säuglingsnahrung, Kefir u. ä. zur Herstellung von Muttermilchsurrogaten richtig gewertet werden. Deshalb habe ich in dem Kurvenbild 1 noch die Pufferungswerte für unverdünnte Buttermilch eingezeichnet. Auch Biedertsches Rahmgemenge Nr. 2 brachte hinein wegen seiner Ähnlichkeit mit Frauenmilch (1/8 Liter sü Rahm mit ca. 10 % Fett, 3/8 Liter Wasser, 1/16 Liter süße Vollmi 18 g Milchzucker), eine früher gern in vielen Fällen verwend Säuglingsnahrung, die evtl. bei Zugabe von entsprechenden „Vi minen" auch heute noch befriedigen dürfte, wie ich öfters aus eige Anschauung erfahren konnte, d. h. in bestimmten Fällen, wenn dere neuere Milchsurrogate versagten. Biederts Werk: „ Kinderernährung im Säuglingsalter", ist heute noch sehr lehrre besonders in historischer Beziehung, vieles, wenn nicht fast al was heute als modernes Säuglingsnährmittel aufgetischt wi war früher schon in der einen oder anderen Form bekannt, nat lich abgesehen von den rasch und mit Recht berühmt geworden „Vitaminen", obwohl es früher auch so gehen mußte, wenn m diese nicht schon verwendet hat, ohne sie näher zu kennen.

Muttermilch wird immer die beste Nahrung für den Säugl bleiben, unter allen Umständen gebührt ihr die Krone, schon weg ihrer sogenannten spezifischen Artanpassung, deren Geheimnisse Wissenschaft bis heute noch nicht voll ergründen konnte.

(Schluß folgt.)

„Ja das läßt man sich gefallen, d haben Sie sich aber ein richtiges Schmuck kästchen geschaffen!" sagte neulich ei Herr, der unsere Molkerei besuchte.

B. . . . ., den 25. Aug. 1929

gez. Molkerei-Verwalter J. A. C

NB. Die Molkerei war nämlich mit echte Branth's Schutzfarben gestrichen, un zwar mit schneeweiß, himmelblau leuchtendblau, und elfenbeinweiß welches wunderhübsch zusammenwirkt.

Wer streichen will, schreib mit Bedach an A. V. Branth in Hamburg 8

Ein neues
Käse-Etikett?

Verehrter Herr Kollege! Wollen Sie sich schlanken Absatz in Ihrem neuen Fabrikat verschaffen, so lassen Sie sich von der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim Entwürfe zu einem neuartigen wirkungsvollen Etikett herstellen. Die Ausführungen und die dafür geforderten Preise werden Sie in Erstaunen setzen. — Fordern Sie von uns Angebot.

Molkereizeitungs-Druckerei-Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei für das gesamte Molkereigewerbe

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück 0,80 Mark ab (58

Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53 566.

EIN TRIUMPH

der „PROBAT"-Verbraucher im 21. Rekordjahr!

Auf der 1928 abgehaltenen **II. Ostpreußischen Milchwirtschaftlichen Ausstellung in Königsberg**

I. Sieger und Sieger der höchsten Ehrenauszeichnungen
Insgesamt 25 höchste Preise.

„PROBAT"-Verbraucher auf der vom 7.—9. Dezember abgehaltenen **Milch-, Butter- und Käseschau der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover**

preisgekrönt mit den höchsten und fast allen Auszeichnungen darunter Molkerei Suderburg u. Molkerei Ohrdorf für höchste Jahresleistung den Ehrenpreis meines Laboratoriums.

Auf der **„Grola"-Ausstellung, Hamburg** vom 8.—14. Mai „PROBAT"-Verbraucher

die höchsten Auszeichnungen und I. Preise.

Auf der **D. L. G.-Ausstellung, München** vom 4.—9. Juni „PROBAT"-Verbraucher

preisgekrönt mit den höchsten Staats- und Siegerehrenpreisen in allen 3 Gruppen.

Bis heute angemeldet: **18 Siegerehrenpreise**
6 Ehrenpreise des Laboratoriums
107 I. Preise
sowie eine größere Anzahl II. Preise und Anerkennungen.

Die zur Förderung der Milchwirtschaft vom Molkerei-Laboratorium
„Wiesby" in Niebüll, Bes. Ed. Busch
gestifteten Sieger-Ehrenpreise für Herstellung allerfeinster, haltbarster Exportbutter erhielten für diese Ausstellungen folgende „PROBAT"-Verbraucher:

Auf der großen D. L. G. München 1929:

Molkereigenossenschaft Gallin
Meiereigenossenschaft Husby
Molkereigenossenschaft Schwaan
Molkereigenossenschaft Gr. Felda
Meiereigenossenschaft Holzdorf-Söby
Molkerei Dobrilugk-Kirchhain N. L.

Die „Grola" Hamburg 1929:

Meiereigenossenschaft Lindau, Insp. Petersen
Meiereigenossenschaft Bredstedt, Insp. Schmidt

Für höchste Jahresleistung im Jahre 1928:

Molkereigenossenschaft Suderburg, Insp. Warnecke
Molkereigenossenschaft Ohrdorf, Insp. Hansen.

Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll

Telgr.-Adr. Busch, Niebüll — Telefon-Anschluß 76

Molkerei-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen nach einem besonderen Verfahren.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin 3 Mark höher.

Berlin, 3. Sept. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 177 RM., 2. Qualität je Zentner 164 RM., abfallende je Zentner 148 RM. Tendenz: fest.

Blauhand i. Oldbg., 30. August. Bericht des Verband Nordoldenburger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 22. August bis einschließl. 28. August 1929 sind von den angeschlossenen 15 Molkereien im Großverkauf 1542 Zentner Oldenburger Markenbutter abgesetzt zum Durchschnittspreise von 183,95 RM. für 1 Ztr. ausschließlich Verpackung ab Station.

Privat-Berichte.

Berlin, 31. August. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Der Markt zeigte Anfang dieser Woche eine sehr feste Haltung, und stiegen die gesamten Preise im In- und Auslande. Der Absatz war gut und wurden viele Eindeckungen über den Bedarf vorgenommen. Gegen Ende der Woche wurde die Tendenz abwartend und wirkte der Ultimo abschwächend auf den Konsum. Kopenhagen und Malmö erhöhten ihre Notierungen am Donnerstag um je 10 Kronen, und veranlaßten diese Erhöhungen sämtliche exportierende Staaten, ihre Forderungen wesentlich zu steigern. Die Hamburger Notierung wurde am Donnerstag um 11 RM. heraufgesetzt, nachdem die Auktion am Tage vorher einen höheren Erlös von 10,42 RM. gebracht hatte. Berlin setzte die Notierung am Dienstag um 4 RM. herauf, ließ jedoch Ende der Woche mit Rücksicht auf die inzwischen wieder eingetretene ruhigere Marktlage die Notierung unverändert. — Die Marktlage im In- und Auslande ist zum Schluß der Woche aus folgenden Gründen entschieden ruhiger. Die Erhöhungen der Kleinhandelspreise wirken sich jetzt erst aus; ferner ruft die erhöhte Bedarfseindeckung zu noch billigeren Preisen eine Verminderung des Einkaufs hervor. Die baltischen Staaten haben sogar schon teilweise ihre Preise wieder herabsetzen müssen und für Kopenhagen hat bestimmt die Steigerung der Notierung ihr Ende erreicht. — Die Notierungen der Hauptplätze für erste Qualitäten sind: Berlin 174 RM., Hamburg 176—178 RM., Kopenhagen 308 dän. Kronen, Malmö 293 schwed. Kronen. — Schmalz. In dieser Woche waren kaum nennenswerte Preisveränderungen zu verzeichnen; der Konsum ist weiter schwach.

Leipzig, 2. September. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Das Geschäft ist gegen die Vortage unverändert und die Tendenz fest. Ob sich in dieser Woche höhere Preise durchholen lassen, bleibt abzuwarten, denn die große Hitze verringert den Butterabsatz. Auf der anderen Seite darf natürlich nicht vegessen weden, daß durch die Dürre die Produktionen rapid zurückgehen, was sich auch in den Einlieferungen der Inlands-Molkereien bemerkbar macht. Das Ausland ist jedenfalls optimistisch eingestellt.

Dresden, 2. September. Bericht der Firma Georg Münch. Wie aus den meisten Produktionsgebieten gemeldet wird, hat die anhaltende Hitze eine große Trockenheit hervorgerufen, so daß die Butterverhältnisse außerordentlich ungünstig liegen, wodurch die Zufuhren in deutscher Butter eine wesentliche Abnahme erfuhren. — Die jetzige sehr warme Witterung hat den Konsum sehr eingeschränkt und deshalb hat der neue Monat bis heute die erwartete weitere Belebung noch nicht gebracht.

Riga, 30. August. Der lettländische Buttermarkt lag in dieser Woche wieder fest und die Preise wurden um weitere 5—7 ℳ heraufgesetzt. — Alle Butter wurde nach Deutschland exportiert, wo der Markt günstig war; England zeigt dagegen eben weniger Interesse für unsere Butter. — Der Markt schloß stetig mit Aussicht auf einen ungefähr unveränderten Markt in der nächsten Woche. — Die Produktion hält sich unverändert. Das Wetter ist schön und warm.

Käse.

Dresden, 31. August Bericht der Firma Maier & Umlauf. In letzter Woche war das Geschäft in Allgäuer Stangenkäse auf der ganzen Linie freundlicher und der Absatz als auch der Verbrauch gut. Wir erwarten auch für die kommenden Tage die gleiche Nachfrage. — Emmentaler geht unverändert mittel ab und Edamer behielt die gleichen Preise bei unveränderter Marktlage. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen per Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 145—158, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 133—138, sekunda bayerischer Emmentaler, vollfett 115—125, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 58—60, sekunda bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 54—55, pa. bayerischer Stangenkäse, 40 proz. 85—87, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 70—75, do. 40 proz., in Stanniol und Etikett 90—95, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 98—105, pa. holländischer Edamer, vollfett 96—105, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, je Stück 0,25—0,35, do in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1- bis 8/8 teilig, je Stück 0,75—0,90.

Hildesheim, 31. August. Bericht der Hildesheimer Quargnotierungs-Kommission. Pa. trockene Ware mit 68 Proz. Wassergehalt wurde heute mit 22 ℳ je Zentner ab Molkerei notiert.

Tilsit, 31. August. Bericht der Firma G. A. Kreis. Die Marktlage ist unverändert. Das Angebot ist stärker als die Nachfrage. Demzufolge sind die Preise gedrückt. Der Preisdruck erstreckt sich jedoch nur auf handelsüblich prima Ware. Spitzenqualitäten erzielen nach wie vor gute Preise.

Elbing, 31. August. Bericht der Firma Hans Kroll. Man kann wohl sagen, daß sich das Geschäft in der verflossenen Woche lustlos hingeschleppt hat, woran wohl in der Hauptsache die vielen notleidenden Partien Tilsiter Käse schuld sind. — Die Fabrikanten sollten, wenn die Käse nicht absolut zuverlässig sind, und vor allen Dingen den Transport auch aushalten, die Käse lieber an die Schmelze abgeben, zumal auch erfreulicherweise der Bedarf der Schmelzen jetzt ein besserer geworden ist. Es hat sich immer wieder herausgestellt, daß die Hoffnung, für abfallende Partien einen besseren Preis durch Zuführung in den Konsum zu erhalten, trügerisch ist und daß in den meisten Fällen die Endabrechnung noch weniger bringt, als die Schmelzen zahlen. — Auch die stark er[…] Butternotierung und die feste Tendenz auf dem Buttermarkt hat a[…] Geschäft in Tilsiterkäse keinen Einfluß ausüben können und nur für [...] lich einwandsfreie Partien ließen sich die bisherigen Preise halte[n.] Da das Wetter für den Konsum für Tilsiter Käse günstig, auch U[...] überwunden ist, so kann man vielleicht wieder in der Hoffnung lebe[n,] das Geschäft in Tilsiter Käse sich im neuen Monat günstiger an[...] wird. Die Vorräte in den Käsereien und auf den Lägern der [...] händler sind groß und soll man auch diese Tatsache für die weitere [Ent]wicklung in Rechnung stellen.

Milch.

Köln-Nippes, 31. August. Kölner Milchpreis. [...] Montag, den 2. September, erhöht sich der Milchpreis im Stadt[...] Köln um 2 ₰. Er beträgt: Erzeugerpreis frei Molkerei 22 ₰, [...]handelspreis: ab Molkerei 25 ₰, frei Verkaufsstelle 26 ₰; Kleinhan[dels]preis ab Laden 31 ₰.

Eier.

Berlin, 2. September. Witterung: sehr warm. Tendenz: [...] Deutsche Eier: Trinkeier: Sonderklasse über 65 Gramm 15, K[lasse] A., 60 Gramm 14, Klasse B., 53 Gramm 13, Klasse C., 48 Gramm 11, [...] frische Eier: Sonderklasse über 65 Gramm 14, Klasse A., 60 Gramm [...] Klasse B., 53 Gramm 12, Klasse C., 48 Gramm 11 ₰; aussortierte [...] und Schmutzeier 9—9,5 ₰. — Auslandseier: Dänen: 18 er 14,5[...] 14,75, 17 er 13,75—14, 15½—16 er 13 ₰; Schweden: 18 er 14,5, [...] 13,75, 15½—16 er 12,75 ₰; Holländer: 60—62 Gramm 13,5, 57—58 [...] 12,75; Belgier: 68 Gramm 14,75, 60—62 Gramm 13,5, 57—58 Gr[amm] 13 ₰; Rumänen, Ungarn und Jugoslaven: 10,75—11 ₰; Russen: nor[male] 10,5 ₰; Polen: größere 10,25, normale 10 ₰; kleine und Schmutzeier [...]

Vieh.

Hannover-Langenhagen, 31. August. Auftrieb: 138 Ferkel [...] Läufer. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 28—36, 8—12 Wochen [...] Ferkel. 37—46, 3—4 Monate alte Läufer 48—60 RM, Marktverl[auf ...] Handel: mittel. Nächster Markt am 7. September.

Hannover-Wunstorf, 2. September. Auftrieb: 754 Ferkel und Stangenschweine. Es kosteten: 6—8 wöchige 30—36 ℳ, 8—12 wöchig[e ...] bis 44 ℳ. Handel: langsam, etwas Ueberstand; nächster Markttag [...] 9. September.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 2. September. Die leichte Besserung des Mehlgeschäftes [...] an und da gleichzeitig von Uebersee festere Meldungen vorlagen, tra[t zu] Beginn der Produktenbörse für Brotgetreide eine nachh[al]tige Befestigung ein. Für das verhältnismäßig geringe Ang[ebot] von Inlandsbrotgetreide wurden bei Weizen, der namentlich nach Ste[...] besonders gut gefragt ist, etwa 3—4 ℳ, für Roggen etwa 1—2 ℳ hö[here] Preise bewilligt. Von Stützungspreisen in Roggen war bis zur [Ab]fassung des Berichtes noch nichts zu bemerken. Stärkere Preisavan[cen] waren am Lieferungsmarkt zu verzeichnen, wo Weizen bis 4 ℳ, Rog[gen] bis 2 ℳ höher einsetzte. Provitieren konnten namentlich die Septem[ber]sichten, was auf die hinter den Erwartungen zurückbleibenden Andien[ungen] zurückzuführen war. Es wurden nur 60 Tonnen Weizen gekündigt, [...] 1890 Tonnen Roggen waren 300 Tonnen nicht kontraktlich lieferbar. [...] Weizen- und Roggenmehle waren die Mühlenangebote um etwa 25 [...] fester gehalten, die Umsätze waren etwas lebhafter, wobei billige Prov[inz]roggenmehle bevorzugt werden. Hafer im Preise höher gehalten und [...] feinen Qualitäten vereinzelt auch besser bezahlt. Gerste weiter ruhig. Es wurde notiert: Weizen, märkischer 230—233, September 248—[...] 248—250, Oktober 254—255, Dezember 263, Roggen, märischer 191—[...] September 202—204,50, Oktober 209,50—210, Dezember 218,50—217[...] Gerste ab Station, Braugerste 210—227, Futter- und Industriegerste [...] bis 186, Hafer, märkischer 166—173, September 179—178,50, Oktober [...] bis 186,50, Dezember 193,25, Mais (loko Berlin) 211—212, Weizenm[ehl] 28,85—34,75, Roggenmehl 25,40—28,25, Weizenkleie 11,50—12, Rogg[en]kleie 11—11,25, Viktoriaerbsen 39—48, kleine Erbsen 28—34, Futtererb[sen] 21—23, Wicken 28—32, Rapskuchen 18,30—19, Leinkuchen 24—24[...] Trockenschnitzel 11,50—11,60, Soyaschrot 19,40—20,10, Kartoffelflo[cken] 17,70—18, Kartoffeln: weiße 2—2,30, rote 3,20—3,70, gelbfleisch[ige] 2,50—2,90.

Berlin, 2. September. Kartoffelpreise. Amtlich ermittelt von [der] Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und Berlin, [...] Zentner waggonfrei märkischer Station: rote 2—2,30, Nieren und E[...]linge 3,20—3,70, gelbfleischige 2,50—2,90 RM.; Fabrikkartoffeln 10 [...] je Stärkeprozent.

Hamburg, 2. September. Getreide fester. Brotgetreide höher, [...] unverändert. Geschäft klein. Weizen 248—250, Roggen 195—197 ℳ.

Hamburg, 2. September. Getreidezeithandel. Amtliche Notierung[en] der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: September 185, Oktober 1[...] Dezember 196, Tendenz: ruhig; Roggen: September 135, Oktober 1[...] Dezember 154, Tendenz: ruhig; Gerste: September 150, Oktober 152, [...] Dezember 155, Tendenz: ruhig; Mais: Oktober 163, Dezember 1[...] Tendenz: ruhig.

Bremen, 2. September. Weizen: Barusso (79 Kg.) loko 11, Ha[rd]winter 2, schwimmend 11,80, Rosafe (78 Kg.) loko 11,20; Roggen: La Pl[ata] 8,60; Gerste: Donau 8,35, La Plata 8,35, Golf 8,30, Marokkogerste 7,[...] Kanada 3, Original 8,45, do. 4 8,50; Hafer: La Plata 8,50, Holstei[n] 11,20; Mais: La Plata 8,90; Tendenz: stetig.

Inlandsgetreide je 1000 Kg. in Rm.:

Breslau, 2. September. Weizen 232, Roggen 194, Hafer 165, Wint[er]gerste 108.

Königsberg, 2. September. (Amtlich.) Roggen 190—192, Weiz[en] —, Hafer 175—186, Gerste 160—170.

Stettin, 2. September. Weizen 137, Roggen 195, Hafer 177, Br[au]gerste 205—220, Wintergerste 170—175.

Hamburg, 2. September. Weizen 149—251, Roggen 198—200, Ha[fer] 184—186. Wintergerste 174—176. Sommergerste 190—216.

Zur Einrichtung von Käsereien

liefere ich in anerkannter Güte und Preiswürdigkeit

ämtl. Maschinen, Geräte u. Bedarfsartikel

Käsehorden, Untergestelle und Lenkwagen, Käsematten, Quarkschaufeln, Quarkschippen, Käseschwerter, Käsebrecher, Käseharfen, Käsequirle, Käsebohrer, Käsemesser, Käseschaber, Käsesalzsiebchen, Käsestahlbogen, Quargprober

Käseformen aus Blech jeder Art u. Größe

Käseformen aus Holz, Käseformzangen, Schöpfkellen, Molkenschöpfer, Labpulver, Labextrakt, Käsefarbe, Paraffin rot, Schimmeltod, Käsesalz, Natron, Kräuterkleepulver, Quargsäcke, Käsetuch, Aluminium- und Zinnfolien, Käseschachteln und Bindfaden, Käsekisten und Nägel, Käseetiketten, Pergament und Pergament-Ersatz.

Auskünfte und Preislisten kostenlos.

CARL MANN :: HILDESHEIM

ch Schluß eingegangen:

…n **Frankfurt a. Oder** bestein…ehrtes (3458 **Molkerei-Produkten-Geschäft** …tändehalb zu verkaufen. Ang. …r **Fio. 191 an Rudolf Mosse,** …nkfurt a. Oder.

…erheir. Fachmann sucht kleine, …gehende **Molkerei** (ev. Guts…erei) od. rent. **Milchgeschäft** …aufen od. zu pachten. Angeb. …ttet **P. Schulz, Roklum,** Bör…n Land. (3445

Molkerei

…kaufen oder zu pachten gesucht, …che günstig für Milchversand …t und dafür eingerichtet ist, …: sonstige rentable Molkerei. …ebote unter **Nr. 3425** an die …lkerei-Zeitung in Hildesheim.

…tter- u. Käse-Engros-Geschäft, …o, mittl. Ums. ca. 10 000 M, …imm.-Wohn., Miete 25, Möbel, … 6500, verkäufl. **Arth. Ullma,** …lin 42, Ritterstr. 3. Grundst.- …Geschäfts-An- u. Verkauf. (3449

…ute

Dampfmeierei

…Nordseebad. Milchanlieferung …0—2600 Ltr. tägl., für jungen, …tigen Fachmann glänzende Exi…z, da in Hochsaison viel Milch …Schlagsahne abgesetzt und viel …iter zugekauft wird. Verkauf …lgt altershalber. Anzahlung …-30 000 RM. erforderlich. Nähe… unt. **3431** d. d. Ztg.

Harzkäserei

mit schöner Wohnung u. Stallung ist **sofort zu verpachten.** Angebote unter **Nr. 3400** an diese Zeitung.

Eine guterhaltene

Vollmilchwaage,

250 Kg. Tragkraft, ist billig abzugeben. (3422

Molkerei Bruchhausen
Bez. Bremen.

Habe abzugeben:

1 Käsewanne, 1000 Ltr. Inhalt,
1 Röhrenkühler, 1000 Ltr. Stundenleistung, für Sole u. Wasser,
12 Tilsiter Käseformen,
1 Doppel-Automat für 10 ccm Säure u. Amyl, mit 2 Hähnen u. Stativ,
40 Kg. Putzwolle.

Die Sachen sind gebrauucht, aber gut erhalten. (3419

Otto Bauer, Käserei Cornau in Hannover.

Gelegenheitskauf!
Alfa-Separator,

fast neuwertig, 400 Liter Stundenleistung, mit Riemenantrieb für Rmk. 350.— ab Fabrik sof. zu verkaufen. (3429

A. Lorenz Tensfeld, Bremen, Martinistraße 25.

Dampfmaschine,

15 PS., Baujahr 1919, sowie

steh. Quersieder,

9 qm. Heizfläche, spottbillig zu verkaufen. Bis 20. Septbr. noch im Betrieb zu besichtigen. Anfragen von schnell entschl. Käufern unter Nr. 3427 an diese Zeitung.

Ein altes, größeres

Sahne-Versandgeschäft

gegen bar sofort zu verkaufen oder gegen gute Molkerei zu tauschen gesucht. Angebote unter **3435** an diese Zeitung erbeten.

Schwankungen im Fettgehalte der Milch und ihre Ursachen ist ein …ben in 7. Auflage erschienenes, 8 Seit. starkes Heftchen betitelt, welches …orzüglich als Aufklärungsschrift zur Verteilung an die Lieferanten …net. Preis 25 ₰, 25 Stück 4,25 M, 50 Stück 7,50 M, 100 Stück 12,50 M. …chhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Wir suchen zu sofort 5—700 Liter

Vollmilch.

Preisangebote erbittet (3426
Molkerei Warburg in Westf.

Tüchtige Vertreter für prima

vollfett. Camembert sow. Frühstückskäse

gesucht. (3423
Molkerei u. Camembertfabrik Rud. Maßberg,
Berge, Kreis Bersenbrück.

Empfehle prima

vollfett. Camembert, Frühstückskäse und viertelf. Camembert

zu äußersten Preisen. (3399
Molkerei- und Camembertfabrik Rudolf Maßberg,
Berge, Kreis Bersenbrück.

Labquarg,

gepreßt in Tilsiterform, frisch vom Salztisch, werden dauernd gesucht. Offerten unter **Nr. 3432** an diese Zeitung.

Molkerei, Bahnstrecke Berlin-Cottbus, hat noch tägl. 1 bis 2000 Liter erstkl., dauerhitzte und tiefgekühlte

Vollmilch

im ganzen oder geteilt ab 1. 10. abzugeben. Offerten unter **E. S. 3413** an diese Zeitung.

Die Trockenheit macht sich bemerkbar, die Milchquanten gehen zurück, haben Sie Interesse stets bei größtem Verlang voll beliefert zu werden? — So werden Sie unser Kunde. Als größere norddeutsche Sahneversandmolkerei sind wir in der Lage

jedes Quantum gleichmäßige Schlagsahne

noch liefern zu können, allerdings haben wir für Aushilfslieferung kein Interesse, unsere Dauerabnehmer haben auch in der knappsten Zeit genügend Sahne und machen dann ihre Geschäfte, gerade dann sind Kunden durch Qualitätsware zu werben.
Wir liefern nach Hamburg, Bremen, Hannover, Berlin und nach dem gesamten rheinisch-westfäl. Industriegebiet, Hessen, Thüringen, Sachsen usw.
Für gute Ankunft der Sahne wird Garantie übernommen.
Anfr. unter **F. D. 3397** an diese Zeitung.

5—10 Zentner

Speisequarg

wöchentlich nur an Dauerabnehmer abzugeben. (Schlesien.) Angebote mit Preis unt. **Nr. 3391** durch diese Zeitung.

Suche zur regelmäßigen Lieferung wöchentlich 5—6 Zentner

Kuh-Käse,

frisch vom Salztisch bei prompter Regulierung. Angebote mit Muster und Preis unter **Nr. 3389** an diese Zeitung erbeten.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Suche zu sofort täglich 100 Liter 32 prozentige

Schlagsahne,

darf nicht absetzen. Sahne muß pasteurisiert und tiefgekühlt sein. Offerten mit Preis auf Basis Berl. Notierung unter **„Hannover“ 3388** an diese Zeitung.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 3319.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Molk.-Inspektor

in ungekündigter Stellung, möchte mit Kollegen **tauschen.** Gegend Mitteldeutschland. Gefl. Angebote unter **B. C. 3213** an diese Zeitung.

Zum baldig. Eintritt suche einen theoret. und praktisch ausgebildet.

Käsereifachmann

als 1. Gehilfen und Tilsiter Käser, der schon längere Zeit in Tilsiter Käsereien gearbeitet und seine Befähigung als Tilsiter Käser durch Zeugnisse nachweisen kann. Kenntnisse in der Weichkäserei (Romad.) erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Es wird größ. Wert auf eine tüchtige, arbeitsfreudige vorwärtsstrebende, als auf eine billige Kraft gelegt. Bewerbungen unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet (3345

Molkerei Otto Albrecht,
Neuteich, Freie Stadt Danzig.

Zum 1. Oktober suchen wir für einen

Gehilfen

welcher hier gelernt hat und den wir empfehlen können, Stellung. Angebote erbittet (3407
Molkerei-Gen. Landsberg i. Ostpr.

Wir suchen zum 15. September oder einige Tage später einen selbständigen

Käser

der verschiedene Sorten Weichkäse, auch Tilsiter herstellen kann. Bewerbungen mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen sind zu richten an
Labes'er Molkerei-Verein,
Labes i. Pom. 4309

Wir suchen z. 15. 9. oder einige Tage früher einen fleißigen und ehrlichen

Gehilfen.

Angebote nebst Gehaltsansprüchen erbittet (3406
Molkerei Ramsloh, Ramsloh i. O.

Zum möglichst baldigen Antritt suche tüchtigen, freundlichen

jungen Gehilfen

als Milchverkäufer, guten Kundenwerber und Rechner, welcher auch im Betrieb überall Hand anlegen muß, also kein Stundenarbeiter sein darf, in Dauerstellung zu Pferd und Wagen. Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an die (3430
Meiери Sylt, Tinnum (Westerland)

Suche zum 15. 9. jungen, tüchtigen (3421

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten.
Dampfmolkerei Langendorf,
Post Dannenberg/Elbe.

Ordentlicher, brauchbarer

Gehilfe

für Kessel und Maschinen gesucht z. 15. 9. Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften bitte einsenden.
Molkerei-Genossenschaft Putbus auf Rügen. (3418

Wegen Nichtantritts d. engagiert. suchen baldmöglichst jungen, tücht.

Gehilfen.

Gehalt monatlich 60—70 RM. ohne Abzüge. (3387
Molkerei-Genossenschaft Baruth, Mark.

Wir suchen für sofort oder 15. 9. für hiesigen, modernen Stadtbetrieb einen durchaus zuverlässigen, umsichtigen und äußerst gewissenhaften

Gehilfen

(nicht unter 24 Jahren) als Obermeier, bei monatlich 85,— RM., freier Station u. Kassenbeiträgen. Bestempfohlene Bewerber, welche mit Milchannahme (Waage), Abfertigung der Verkaufswagen und Expedition wirklich vertraut, im Schreiben und Rechnen gewandt sind, tüchtig selbst Hand anlegen und einem größeren Personalkreis führend vorangehen, wollen Zeugnisse u. Empfehlungen sow. Altersangabe umgehend einreichen. (3408

Zentral-Molkerei e. G. m. b. H.,
Sorau N.-L.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen, an Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

für Butterei. Selbiger muß Markenware herstellen können. Außerdem suchen wir einen **Gehilfen für Kessel und Maschinen.** Anfangsgehalt 75,— RM. (3416

Molkerei Wilte,
Station: Warendorf i. Westf.

Wir suchen zum 15. September, evtl. etwas später, einen gut empfohlenen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Nachmittags Aushilfe im Kontor. Gehalt monatlich 75,— RM. Junge Leute, die an ein sauberes Arbeiten gewöhnt sind, wollen bitte Angebote einreichen. (3415

Molkerei-Gen. Westönnen,
Kreis Soest i. Westf.

Da Gehilfe Stellung nicht angetreten, suchen wir zu sofort oder später jungen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt RM. 75,— bei fr. Station und fr. Kassen. Bei guten Leistungen Zulage. (3411

Dampfmolkerei Straach
e. G. m. b. H., Bez. Halle.

Wir suchen zum Antritt am 1. Oktober einen jungen Mann nicht unter 17 Jahren als (3414

Lehrling.

Unsere Molkerei ist ein neuzeitlich eingerichteter mittlerer Betrieb, und ist als Lehrmolkerei anerkannt.

Molkerei-Gen. Peckelsheim,
Krs. Warburg i. Westf.

Wir suchen zum 15. Sept. oder einige Tage später einen kath.

ersten Gehilfen

im Alter bis zu 26 Jahren. Derselbe muß in der Rahmbehandlung und im Abrechnungswesen Erfahrung haben, da Markenbutterherstellung und viel Kontorarbeit. Anfangsgehalt 75,— RM. und alles frei. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (3424

Molkerei-Gen. Lütgeneder
bei Warburg i. Westf.

Für 15. Sept. suche ich einen jungen, arbeitswilligen und sauberen

Gehilfen.

Derselbe muß Kenntnis in der Quarg- und Frischmilchbehandlung haben und darf kein Stundenarbeiter sein. Gehalt im Anfang 60,— RM. (3420

Molkerei Roßwein i. Sa.
Br. Grabs.

Fräulein

oder Meierin

bis 25 Jahre findet Stellung im Milchgeschäft in Berlin. Anfangslohn 50.— RM., alles frei. Familienanschluß wird zugesichert. Angebote mit Lichtbild erbeten unt. **„Ehrlich“ Nr. 3417** an diese Ztg.

Zu sofort oder 15. 9. wird ein ordentlicher, fleißiger

Gehilfe

gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen an (3348

Molkerei und Camembertfabrik Hubertusburg in Meseritz.

Zum baldigen Antritt ein arbeitsamer, tüchtiger, solider, jüngerer

Gehilfe

gesucht. Kein Stundenarbeiter. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschrift. und Gehaltsforderungen erb. (3340

Dampfmolkerei Merzwiese,
Kreis Crossen a. Oder.

Ebenso kann sich ein

Lehrling

zum baldigen Antritt melden.

Wir suchen für jungen, soliden

Gehilfen,

20 Jahre alt, mit sämtlichen Molk.-Maschinen vertraut, Kontorarbeiten nicht unerfahren, zum baldigen Antritt Stellung. Nachfragen bitte zu richten an (3319

Dampfmolkerei Triptis,
e. G. m. b. H,
Triptis i. Thür.

Tüchtiger, solider und gewissenh.

Gehilfe

für Kessel und Maschinen (neuer moderner Betrieb, Bergedorfer Maschinen) für sofort gesucht. Anfangsgehalt bei freier Station u. Kassen monatlich 70 RM. Offerten nebst Zeugnisabschr. und Referenzen an

Zentral-Molkerei Sorau, N.-L.,
e. G. m. b. H. (3339

Wir suchen zum 12. oder 15. Sept. einen jungen, tüchtigen, sauberen

Gehilfen

bei Maschinen und Kessel, nachm. Kontor (Abrechnung). Anfangsgehalt 75 ℳ, freie Kassen u. Zeugnisabschriften an (3322

Molkereigenossenschaft Altenstadt,
Hessen.

Zum 15. Septbr. suche ich einen sauberen, zuverl., mit einer Kohlensäure-Kühlmaschine vertrauten

Gehilfen

als alleinigen. Gehalt monatl. 65 Mark netto. Zeugnisabschriften m. Altersangabe erbittet (3336

Molkerei-Verwalter E. Koch,
Stuchow Cammin (Pom.)
Land. Bahnhof: Brendemühl.

Wir suchen zum 10. oder 15. Sept. für unsern städt sch. Betrieb einen nüchternen, ehrlichen

Gehilfen

für alle Molkereiarbeiten, der auch befähigt ist, Milchannahme und Expedition gewissenhaft zu besorg. Gehaltsforderungen erbitiet (3321

Molkerei Witten in Westfalen.

Jüngerer Gehilfe

umständehalber sofort gesucht. Gut. Gehalt wird gewährt. Gefl. Angebote erbeten. (3326

Molkerei Krippehna, E. G.
bei Eilenburg.

Suchen zu sofort einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 65,— RM. bei freier Stat. und Kassen. (3410

Central-Molkerei e. G.,
Gr. Sisbeck, Vorsfelde Land.

Tüchtiger Gehilfe

für Butterei u. Hilfe in der Weichkäserei für sofortigen Antritt gesucht. Es wollen sich nur gewissenhafte und fleißige Leute, die an peinlich sauberes Arbeiten gewöhnt und mit Butterfertiger vertraut sind, melden. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung einzureichen an (3428

Molkerei Oldenburg e. G. m. u. H.,
Oldenburg-Everiten.

Bakteriologische Kenntnisse

sind heute für jeden Fachmann unentbehrlich.

Jeder muß deshalb studieren:

Bakteriologie für den Molkereipraktiker ohne Voraussetzung bakteriologischer Kenntnisse

von Prof. Dr. W. Henneberg.

92 S. 1.50 Mk

Inhalt: Die in Frage kommenden Kleinpilze und ihre Eigenschaften — Erkennung und Nachweis der Pilze in Milch, Butter und Käse mittels der Sinnenprüfung — Bakterielle Milch-, Butter- und Käsefehler und deren Erreger — Wohnort der Schädlinge und ihr Hineingelangen in die Milch usw. — Die häufigsten Infektionsquellen — Lebensbedingungen der Schädlinge — Bekämpfung der Schädlinge — Nützliche Pilzarten — Weiterzüchtung u. Verwendung von Reinkulturen.

Gemeinverständlich geschrieben, keine Vorkenntnisse voraussetzend, kann das Buch nicht dringend genug empfohlen werden. Die geringen Anschaffungskosten machen sich 100 fach bezahlt.

Bakteriologie für die Molkereischule

von Prof. Dr. W. Henneberg.

2. Aufl. 70 S. mit 37 Abb. 1.50 Mk.

Der Molkereifachmann findet nirgends eine so allgemein verständlich geschriebene Einführung in das für den Molkereibetrieb so überaus wichtige Gebiet der Kleinlebewesen, wie in diesem für den Molkereischüler, wie für den Selbstunterricht geschriebenen Heftchen

Das Abfließen der Harzkäse

Von Prof. Dr. W. Henneberg.

(Sonderabdruck aus „Die Käse-Industrie“.) Preis 50 Pfg.

Inhalt: Biologisches — Quarggewinnung — Quargaufbewahrung — Trocknen und Reifen beim „alten Verfahren“ — Trocknen, Schwitzen und Reifen beim „neuen Verfahren“ — Anwendung von Reinkulturen.

Wandtafeln zur Gärungsbakteriologie

mit erläuternden Textheften

Nach der Natur gezeichnet von Prof. Dr. Wilh. Henneberg. Direktor des Bakteriologischen Instituts der Preußischen Versuchs- u. Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel.

Lithographische Wandtafeln im Format von 120 cm. Höhe zu 95 cm. Breite, in 5000- u. 20 000 facher Vergrößerung.

Tafel VII: Milch 1
Tafel VIII: Milch 2
Tafel IX: Butterei
Tafel X: Käserei 1
Tafel XI: Käserei 2

Preis jeder Tafel, einschließlich Textheft RM. 9,50 und Porto- und Verpackungskosten.

Diese Tafeln bringen in z. T. zwanzigtausendfacher Vergrößerung sämtliche wichtigen nützlichen bezw. schädlichen Pilze (Bakterien, Hefen, Schimmelpilze) der Milchwirtschaft. Zu jeder Tafel gehört ein Begleittext, in dem die Abbildungen erläutert werden und auf die wichtigsten Eigenschaften, Nutzen und Schaden, Bekämpfung und dergleichen hingewiesen wird. Die Milchbakteriologischen Wandtafeln sind somit ein wichtiges Anschauungsmittel zur Erlangung bakteriologischen Verständnisses beim Unterricht in Molkerei-, landwirtschaftlichen und Maidenschulen, aber auch für Milchwirtschaftliche Lehr- und Forschungsanstalten und Institute, Nahrungsmitteluntersuchungs-Aemter, größere Meiereien usw. von Bedeutung.

Weiter sind zu empfehlen:

Typhus-Plakat

(Der Typhus durch Milch kann und muß verhütet werden). Von L. Henneberg. Größe des Plakats 100 × 60 cm.

Preise:

Stück		
1— 5 Stück pro Stück	1 Mk.	einschl. Verpackung und Porto.
6— 20 „ „ „	90 Pfg.	„ „ „
20—100 „ „ „	80 „	„ „ „
100—200 „ „ „	70 „	„ „ „
mehr als 200 Stück pro Stück	60 Pfg.	einschl. Verpckg. u. Porto.

Melk-Plakat „Melkt sauber“

Von Prof. Dr. Bünger und Mitarbeiter.

Größe des Plakats 65 × 50 cm.

Preise: 1—5 Stück pro Stück 50 Pfg., 6—20 Stück pro Stück 40 Pfg., 20—100 Stück pro Stück 35 Pfg., 100—200 Stück, pro Stück 30 Pfg., mehr als 200 Stück, pro Stück 25 Pfg., mehr als 1000 Stück 22½ Pfg., einschließlich Verpackung und Porto.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Wir suchen zum 15. September einen jungen

tücht. Gehilfen

für alle im Betriebe vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 60.— M. Angebote erbittet (3396

Molkerei-Gen. Bageritz, Post Landsberg, Bez. Halle a. S.

Da jetziger die Molkereischule besuchen will, suchen wir für hiesigen modernen Betrieb für Mitte September oder einige Tage später ein. tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen.

Gehalt nach Uebereinkunft. Bei Zufriedenheit angenehme Stellung, liegt an der Nordsee. (3191

Molkerei Ruhwarden in Oldenb. **H. Niehoff**, Betriebsleiter.

Zum 1. Oktober suchen wir, da jetziger, nachdem er 2 Jahre hier tätig war, sich selbständig macht, tüchtigen

Weichkäser,

der einigermaßen sicher arbeitet. Zu verkäsendes Quantum z. Zt. 1700 Liter, vorwiegend zu Magercamembert und kl. Quantum 40-, 20- und Großz. Camembert. Gehalt nach Leistung 90 bis 110.— Mark, sonst alles frei. Bewerber wollen Ang. angl. mit Empfehl. und Zeugnisabschriften, Altersangabe einreich. unter **Hildesheim Nr. 3352** durch die Zeitung.

Wir suchen zum 15. September od. einige Tage später einen **tüchtigen** jungen

Gehilfen

Gehalt monatl. 60.— Mark und fr. Stat.-Kassen. Mk. 10.— Nebenverdienst. Bewerber wollen alle Zeugnisabschriften einsenden. (3405

Molkerei-Genossenschaft Bartow (Vorp.)

Wir suchen zum 15. September od. einige Tage früher einen zuverläss. fleißigen (3404

Gehilfen,

hauptsächlich für Kessel u. Maschin., auch sonstige vorkommende Arbeit. Gehalt monatlich 60—70 Mark bei freier Station und Kassen. Offert. mit Zeugnisabschriften erbittet

Molkerei-Genossenschaft Spickendorf, Post Landsberg, Bez. Halle a. S.

Suche zu sofort tüchtigen, fleiß.

Gehilfen

für Dauerstellung. Zeugnisabschr. mit Gehaltsangaben sind zu richt. an die (3403

Molkerei Alvensleben bei Neuhaldensleben.

Suche zum 15. September einen tüchtigen, umsichtigen (3402

Gehilfen

als alleinigen. Derselbe muß mit Kessel u. Eismasch. (Ahlborn) best. vertraut sein, muß die Maschinen i. tadelloser Ordnung halten. Anf.-Gehalt 60—65 Mk. netto und gute Verpflegung, bei Zufriedenh. mehr.

Molkerei Beckeln bei Twistringen, Bez. Bremen.

Zum baldigen Antritt suchen wir einen jüngeren, strebsamen

Gehilfen

für alle im städt. Betriebe vorkommenden Arbeiten. Gehalt 70.— Mk. bei freier Station u. Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten an (3401

Paderborner Molkerei, e. G. m. b. H., Paderborn.

Für den unterzeichneten Großbetr. suche zum 15. September evtl. etw. früher oder spät. einen nicht zu jg.

Gehilfen

welcher jedem Posten im Betrieb gewachsen ist und besonders sicherer und gewandter Rechner ist. Gehalt Mk. 80.—. Meldungen erbittet

Molkerei Bergen, Kreis Celle. **A. Heine,** (3398

Für eine neue, modern eingerichtete Molkerei am Niederrhein (ruhiger Ort) wird ein durchaus erfahrener **Molkerei- und Käserei-Fachmann** zum 15. September als

Obermeier

gesucht. Bedingung: Selbst Hand mit anlegen, dem Personal vorstehen können, gute Umgangsformen mit den Lieferanten, durchaus ehrlich und sauber. Für hergestellte Butter und Käse (Holländer) ist volle Garantie zu leisten. Kaufmännische Kenntnisse und gute Handschrift erforderlich.

Personen, welche vorstehenden Anforderungen gerecht werden, wollen ihre Bewerbung mit Lichtbild und Zeugnissen unter **Nr. 3248** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim einsenden.

Suche bis zum 15. 9.

2 Milchkutscher

die auf Prozente fahren. Wagen 280 Ltr., Milch muß täglich bezahlt werden, Kost im Hause. (3459

Hermann Ludwig, Bottrop, (Westfl.) Baukelstraße 15.

Suchen zum 15. September einen tüchtigen an Sauberkeit und Ordnung gewöhnten, nicht zu jungen

Gehilfen als Käser.

Derselbe muß einen erstklassigen Käse herstellen können und firm sein in Frühstückskäse, Camembert, Romadur und Quadratkäse. Bei zufriedenstellender Arbeit gutes Gehalt und Dauerstellung. Station und Kassen frei. Werte Angebote mit Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften sind zu richten an die Schlesische Gebirgsmolkerei zu Friedeberg a. Queis.

Desgleichen suchen wir einen jung. Mann als

Lehrling

mit guter Schulbildung. Gründliche Ausbildung in allen Zweigen des Faches wird zugesichert. Lehrzeit 3 Jahre. Selbiger erhält Taschengeld, sowie Station und Kassen fr. Junge Leute, die Lust und Liebe z. Fach haben, wollen Schulzeugnisabschrift und schriftliche Bewerbungen an obige Adresse einreichen. (3369

Suchen zum 15. September d. J. tüchtigen, zuverlässigen

jungen Mann

für Molkereikontor. Derselbe muß gute Handschrift besitzen, firm sein in technischer sowie kaufmännischer Molkereibuchführung. Auch muß derselbe sehr beschränkten Verkauf in der Molkerei mit übernehmen. Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforder. bei voller Kost, Logis und freien Kassen erbeten an (3368

Schlesische Gebirgsmolkerei Friedeberg a. Queis.

Wegen Erkrankung des jetzigen per sofort ein solider, fleißiger

Molkereigehilfe

gesucht. (3262

Molkerei Clarholz.

Tägl. Versand frischer Vollmilch, Herstellung feinster Tafelbutter.

Suchen per sofort einen

tüchtigen Käser

der verschiedene Sorten Weich- und Hartkäse herstellen kann. (3238

Molkerei- und Milchhandels-Gen. Angermünde, e. G. m. b. H.

Wir suchen für sofort od. 15. 9. 29 bezw. 1. 10. 29 einen jüngeren

Gehilfen

für kl. Betrieb. Angebote an (3349 **Hanisch, Molkerei Proskau** bei Oppeln.

Suche zu sofort oder später jungen tüchtigen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Gehalt nach Leistung 60—70 M, freie Stat. und Kassen. Angenehme Dauerst.

Molkerei-Genossenschaft Nieder-Gemünden, Oberhessen. **E. Martin,** Betriebsleiter. (3351

Zum 10. September oder einige Tage später suchen wir einen zuverlässigen, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten

ersten Gehilfen.

Derselbe muß eine gute Markenbutter herstellen können, Kenntnisse im Maschinenwesen besitzen und guter Rechner sein, da nachmittags meist Kontorarbeiten zu verrichten sind. Etwas Kenntnisse in der Käserei erwünscht. Anfangsgehalt 80 M netto. Angebote mit Refer., Zeugnisabschr. und kurzem Lebenslauf an (3235

Molkerei Eimbeckhausen, e. G. m. b. H., **Eimbeckhausen.**

Wegen Molkereischulbesuches des bisherigen Inhabers suchen wir z. baldigen Antritt einen erfahrenen, umsichtigen, tatkräftigen

Obermeier

für großen ländlichen Buttereibetr. Derselbe muß geübt in der Milchannahme mit Laufgewichtswaage sein (große Genossenzahl), Nachm. neben sonstigen Kontorarbeiten die monatl. Abrechnung machen (Mithülfe vorhanden), daher schnelles sicheres Rechnen erforderlich. Stell. ist dauernd bei guter Bezahlung u. Behandlung. Bewerbungen mit Lebenslauf, letzten Zeugnisabschr., Empfehlungen pp. erbittet (3255

Genossenschafts-Molkerei Holtrop in Ostfriesland.

Zum baldigen Antritt suchen wir einen sauberen, äußerst soliden

Gehilfen

für Butterei und Milchversand. Gefl. Angebote erbittet die (3242

Molkerei Gescher in Westfalen.

Tüchtiger, fleißiger

Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten z. 10. spätestens 15. September in Dauerstellung gesucht. Betrieb neuzeitlich eingerichtet. Anfangsgehalt 70 Mk., freie Station und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (3251

Dampfmolkerei Wieselbach bei Erfurt.

Suche selbständigen, kräftigen, m. Führerschein 3 b versehenen, ledig.

Molkereigehilfen

welcher in der Lage ist, mein Geschäft käuflich oder in Pacht zu übernehm., da kein Nachfolg. habe. Geschäft gut, in Großstadt Sachsens. Werte Angebote mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften unter **Nr. 3295** an diese Zeitung.

Infolge Erkrankung unseres

Gehilfen

suchen wir für sofort tüchtige Ersatzkraft. Anfangsgehalt Mk. 75.— b. freier Station und Kassen. Offert. erbittet (3460

Molkeredirektor Ewald Ohlbrecht, Molkerei Jüterbog.

Tücht. Gutsmeier,

unverheiratet, welcher eine erstklass. Butter und Tilsiter herstellt und dieses durch Zeugnisabschrift. nachweisen kann, per bald oder 15. Sept. gesucht. Gefl. Angebote mit Geh.-Forderungen erbittet (3393

Gutsverwaltung Reichau, Kreis Mohrungen i. Ostpr.

Suche für sofort fleißigen, ehrl., mit selbst. Arbeiten gewöhnt.

Gehilfen

als alleinigen in Dauerstellung. Angebote mit Zeugnisabschrift. erb. 3118) **Molkerei Nimptsch in Schles.**

Gehilfe

zu sofort bei 70 Mark Gehalt und freien Kassen gesucht. (2954

Molkerei Walter, Usedom.

Ostpreußische Gutsmeierei sucht z. 1. 10 29 tüchtige, erfahrene

Meierin.

Tägl. Verarbeitung von ca. 2000 Liter Milch zu ff. Tafelbutter.

Gutsverwaltung Kl.-Karnitten, Post Schnellwalde, (3117 Kreis Mohrungen, Ostpr.

Buttermeier

wird zum 15. September oder später gesucht. Es wollen sich nur äußerst gewissenhafte und fleißige Leute, die an peinlich sauberes Arbeiten gewöhnt sind, melden. Reflektant. müssen durch Zeugnisse od. Empfehlungen Erfolge in der Butterherst. nachweisen können und in jeder Hinsicht zuverlässig sein und selbständig arbeiten können. Gehalt 80.— M und freie Kassen. (3291

Kreismolkerei E. G., Treuburg, Ostpr.

Suche zum 15. September oder einige Tage früher eine junge

Meierin

für Butterei und Haushalt, zeitw. auch Kontorarbeit. (Auf Wunsch Familienanschluß.) Gehalt 50 RM., Kassen frei. (3030

Molkereigenossenschaft Ebersdorf, Kreis Bremervörde. Tel. Nr. 29 **Müller, Direktor.**

Suche eine zuverlässige

Meierin

für Butterei und Haushalt. Bewerbungen mit Gehaltsforderung. erb. unter **A. Nr. 3390** an d. Ztg.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Molkerei- und Käsereifachmann, 35 Jahre alt, sucht Stellung als Verwalter, Betriebsleiter od. sonst. Vertrauensp. Such. hat die Molk.-Schule mit sehr gutem Erfolg absolviert und besitzt reiche prakt. molkereitechn. Erfahr. in rent. Milchverwertung, städt. Milchversorgung, Frisch-, Flaschenmilch, Kur- und Vorzugsmilch, Joghurt, Sahnebehandlung, Herst. erstkl. Butter und Käse, Untersuch. u. Abrechnungsw. u. arbeitet ganz selbst. Kaut. in Höhe von 3000 RM. wird gestellt. Verlangt w. Dauerst., gutes Gehalt, gute Wohn., evtl. kaufe **Milchgesch.**, wo obig. Geld als Anzahl. genügt. Offerten unter **„Mecklenburg" 3374** an diese Zeitung erbeten.

Molkereifachmann, 25 Jahre alt, sucht bald od. 15. Sept. anderweit. Dauerstell. als Obermeier, 1. Geh. od. sonst. Vertrauensp. Reichste Erfahrung in Butterei, Milchversand, Flaschenmilch, Buchführ. u. Abrechn. sowie sämtl. Facharbeiten. Gute Zeugn. vorhanden. Kein Stundenzähler. Geg. gleich. W. Ang. erb. **K. Eschke, Emsdorf,** Post Landsberg, Bez. Halle a. S. (3333

Molkerei-konservenfachmann,
der vertraut ist in Herstellung von Ungez. o. N. u. Zuckermilch sucht Vertrauensposten. Angebote nebst Gehalts- und Wohnungsangabe u. **M. B. Nr. 3375** an diese Zeitung.

Molk.-Verwalter
in leitender Stellung, 30 Jahre alt, evgl., seit 1915 i. Fach tät., sucht, gest. auf pa. Zeugnisse u. Empfehl. zum 1. Oktober oder später anderw. Vertrauensstellung. Kaution wird gestellt. Angebote erbittet (3308
Zander, Züsedom, Uckerm.

Molk.-Verwalter,
nationalgesinnt, 37 Jahre, verh., 21 Jahre im Fach, techn. und kaufm. durchgebildet, energ., zielbewußt u. kautionsfähig, für jeden größeren Betrieb geeignet, sucht zum belieb. Antritt leitende Stellung. Angeb. erbeten unter **Nr. 2879** durch diese Zeitung. Vermittler erhalten gute Provision.

Molkereifachmann,
23 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse Vertrauensstellung als Heizer, Filialleiter oder Chauffeur, Führerschein 1, 2 und 3 b. Kaution kann gestellt werden. Werte Ang. erbittet **Willi Kahl, Gadeland** bei Neumünster. (3316

Strebs., tücht. verheirateter **Molkerei- und Käsereifachmann,** 25 Jahre alt, 11 Jahre im Fach, m. wirklich guten Fachkenntnissen, auf allen Gebieten der Milchwirtschaft, sucht für sofort oder später Stellung als Betriebsleit., Obermeier, Gutsmeier, Heizer, Maschinist od. sonst. Posten; ganz gleich welcher Art, da ich mich vor keiner Arbeit scheue. Kaution vorhanden. Offerten unt. **3361** an diese Zeitung.

Jg. strebs. Kaufmann
23 Jahre, mit Führersch., in ungekündigter Reisestellg. in Molkereiprodukten- und Lebensmittelgroßhandel, erstklassiger Verkäufer mit besten Referenzen wünscht sich für später zu verändern. Berlin bevorzugt. Gefl. Angebote erbitte unter Nr. 3386 an diese Zeitung.

Tüchtiger, strebsamer
Fachmann,
26 Jahre alt, sucht zum 15. Septbr. oder etwas später Stellung als Betriebsleiter, Obermeier oder sonstig. Vertrauensposten. Suchender hat Molkereischule Kiel mit gut absolv. und ist mit sämtlichen Arbeiten ein. städtischen und ländlichen Betriebes bestens vertraut. Sehr gute Kenntn. im Untersuchungswesen und im Büro. Gute Zeugnisse sind vorhand. Frdl. Angebote nebst Gehaltsangab. erbittet **Ernst Wiegand,** Obermeier, **Molkerei Alfeld (Leine).** (3384

Tilsiter Meiereifachmann, Mitte dreißig, ledig, sucht Stellung zum 1. Oktober. (3365
Sturies, Laukeningken
bei Gr.-Aßnaggern, Ostpr.

Suche zum 15. Sept. oder auch etwas früher angenehme
Beschäftigung
im Molkereibetriebe. Auf eine gute Dauerstellg. lege ich viel Wert, sei es als Gehilfe für alle vorkommend. Arbeiten, od. als Leiter in kleiner Vertrauensstellung. Werte Angeb. herzlichst erbeten an diese Zeitung unt. **3441.**

Tüchtiger, erfahrener
Harzkäser,
Mitte 30er, für prima Ware einstehend, mit Führerschein 3 b, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum baldigen Antritt Stellung. Offerten unter Nr. **3456** an diese Zeitung erbeten.

Erfahr. energischer Molkereifachmann
ohne Anhang, mit umfassenden Kenntnissen städt. Betriebe, auf Filialwesen geschäftsgewandt, an strenge Tätigkeit gewöhnt, 20 jährige Praxis, kautionsfähig, Betriebsleiterzeugnis, sucht zum beliebigen Antritt Vertrauensstellung. Gegend gleich. Angebote erbeten. (3452
Reiske, Molkereileiter, Juchow, Kr. Neustettin, Pomm.

Suche für einen äuß. umsichtigen **Fachmann,** 27 J., welcher geschäftsgewandt ist u. Molk. schon selbständ. rentabel geleitet hat u. über gute Kenntn. eines städt. sow. ländlichen Betriebes verf., zum baldigen Antr. Vertrauensstell. Ang. mit Gehalt erbittet **Hubert Ludwig,** Inspektor, **Eilsleben,** Bez. Magdeburg. (3273

Tücht. Molkereifachmann, 28 J., sucht, gest. auf gut. Zeugn., zu sof. od. später Stellung für Betrieb u. Kontor od. ähnl. Posten. Selb. ist mit sämtl. Facharb. vertr., ist flott. Rechner, besitzt gute Handschr. und hat Molkereibuchführungskursus absolviert. Gegend gleich. Werte Angeb. unt. **„Berlin" Nr. 3439** an d. Zeitung erbeten.

Fachmann,
seit 19 Jahren im Fach, 33 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle als Obermeier, Betriebsleit. oder sonstigen Vertrauensposten. Frdl. Offerten unter **Nr. 2989** an diese Zeitung.

Tüchtiger, zuverlässiger **junger Mann,** 22 J., sucht zum 15. 9. Stellung als **Milchverkäufer oder Molkereiarbeiter.** Selbiger ist 5 J. in diesem Fach tätig und von Beruf Schmied, noch in ungekünd. Stell., außerdem bin ich gut. Pferdepfleger. Werte Angebote sind zu richt. unter Nr. **3438** an die Molkerei-Zeitung.

Tils. Käser, Ostpr., 25 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 15. Sept. Dauerstellung. Um werte Angeb. bittet **Helmut Bielfeldt,** Molk.-Gen. **Woldenberg Nm.** (3437

Suche zum 15. Sept. oder auch etwas früher angenehme
Beschäftigung
im Molkereibetriebe. Auf eine gute Dauerstellg. lege ich viel Wert, sei es als Gehilfe für alle vorkommend. Arbeiten, od. als Leiter in kleiner Vertrauensstellung. Werte Angeb. herzlichst erb. an (3441
Kurt Henke, Halle a. d. Saale,
hauptpostlagernd.

Molkereifachmann,
28 Jahre, seit 1916 im Fach, vertr. mit sämtlichen Maschinen, firm in Butterei und Käserei, Dauererhitz., Flaschenmilch u. Kontor, sucht zum 15. 9. oder später als verheirateter, evtl. mit späterer Verheiratung, auch als Verkäufer Stellung. Gute Zeugnisse, auch Führerschein vorh. Es wird Wert auf Dauerstell. gel., Kaution kann gest. werden. Ang. unter **A. S. 3455** an diese Zeitung.

Zum 15. Oktober sucht **Fachmann,** 28 Jahre, mit abgeschlossener Schulbildung, vertraut mit den modernst. Arbeitsmethoden, der kaufmännisch. und technischen Buchführung, nur entwicklungsfähige und verantwortungsreiche **Dauerstellung** in größ. Betriebe. Bitte Angebote unter **E. J. Nr. 3454** an diese Zeitung.

Tüchtiger, strebsamer
Molkereigehilfe,
25 Jahre, Holstein., sucht zum 15. September oder sof. Stellung als erster Gehilfe. Frdl. Angebote sind zu richten an (3457
Ernst Peterson, Schwelbeck
bei Oldenburg i. Holstein.

Chauffeur,
26 Jahre, unverheir., Schlosser, sucht Stellung, Führerschein 3b. Reparaturen werden selbständ. ausgeführt. Uebernehme auch Nebenarbeit. **K. Aselmeyer, Dinklar 10** b. Hildesheim.

Fachmann,
28 Jahre alt, seit 1915 im Fach, Weichkäserei, Butterei, Rahmbehandlung sowie Frischmilch u. Laboratorium prakt. und theoret. firm sucht zum 1. Oktober eventl. später Stellung als Betriebsleiter, Käsermeister oder Obermeier, wo ihm Gelegenheit geb. ist, sich zu verheir. Suchender hat staatl. Molkereischule sowie Betriebsleiter- u. Meisterpr. mit gutem Erfolge bestanden. Gefl. Angebote erb. u. **3433** an d. Ztg.

Junger Gehilfe
sucht zum 15. 9. 29 Stellung. Selb. ist mit allen Facharbeiten sowie Milchannahme, Versand und allen vorkommenden Arbeiten vertraut. Frdl. Angebote **Willy Boy, Molk.-Gen. Falkenberg,** Bez. Halle. (3376

Besitzerssohn, 20 Jahre, groß und kräftig, im Besitz der Führerscheine 1 und 3 b, praktisch und theoretisch gut durchgebildet, sucht zum 15. 9. in Nähe Hamburgs Stellg. Such. war zul. 1 Jahr in Genossenschafts-Molkerei tätig. Es wird Wert auf Erweiterung der Fachkenntnisse gelegt. Gute Zeugn. steh. zur Verfüg. Freundl. Offerten erbittet (3332
Rudolf Bauling, i. Fa. **Molkerei Bauling, Naunhof-Leipzig.**

Jg. fleiß. Molkereigehilfe, 21 J. alt, vertr. mit allen ins Fach schlag. Arbeiten sucht, gest. auf gute Zeugn. Stellung. Frdl. Angebote sind zu richten an den (3330
Käser der Zentral-Molkerei Münster i. Westf.

Chauffeur u. Molkereigehilfe, 24 J. alt, in all. Molkereiarbeiten wie Kessel, Maschin., Flaschenmilch und Kühlanl., Führersch. 2 u. 3 b, sicher. Fahrer u. guter Wagenpfleg., sucht zum 15. Sept. Stellung. W. Ang. erb. **G. Fink, Dzielna,** Oberschlesien, Kreis Guttentag. (3394

Tüchtiger, äußerst gewissenhafter
Obermeier,
27 Jahre alt, sucht zum 15. Septbr. evtl. früher oder später anderweitig Stellung. Besitze gründliche Kenntnisse in allen Zweigen d. Molkereifaches. Bin bereits 3½ Jahre als Obermeier tätig. Betriebsleiterpr. mit Auszeichnung bestanden. Frdl. Angebote erbittet (3395
Obermeier Schulz, Zentralmolkerei, e. G., Sorau i. Lausitz.

Molkerei- und Käsereigehilfe,
mit besten Zeugnissen sucht zu sofort Stellung. (3392
C. Köhler, Bolkenhain in Schles.,
Wuthestraße 1.

Lehrstelle gesucht
für meinen Bruder, 16 Jahre alt, kräftig, noch auf dem Lande tätig, zum 1. Oktober, evgl., möglichst in Provinz Brandenburg, Pommern oder Sachsen. Angebote an (3412
Herbert Thoms, Berlin NO. 18,
Schneidemühlerstraße 5,
Molkereifachmann.

Junger Gehilfe,
19 Jahre, der sich willig jeder Arb. unterzieht, sucht Stellung zur weit. Ausbildung zum 15. September od. später. Mitteldeutschland oder Thüringen bevorzugt. Werte Angebote erbeten an den
Gehilfen der Molkerei zu Fischbeck. (3442

Molkereigehilfe
26 J. alt, mit Führersch. 2 und ... sucht vom 15. 9. Dauerstellung. ... firm in Butterei, Tils.- u. We... käserei. Gute Zeugn. stehen ... Verfüg. Werte Angebote erbit...
Max Herholz,
Berlin SW. 68, Lindenstr. 9...
Sahne-Vertrieb.

Gehilfe
kräftig u. umsicht. in jed. Bez... sucht bis zum 15. Sept. 1929 St... Selb. ist m. Kess., Masch., neuze... Anlage, sow. Butt. u. Käs., M... untersuch., im Molkereifach ... beste vertraut. Angeb. erb... höflichst an (3...
Buttermeier d. Molkerei-Genos... in Sorau N.-L.

Tücht. Gehilfe, 23 J. alt, s... zu sof. Stellung. Selb. ist m. Ke... u. Masch. sow. in Butterei u. K... bestens vertraut. Freundliche ... gebote nebst Gehalts-Angaben b... zu richten unter **Nr. 3447** an ... Molkerei-Zeitung in Hildeshei...

Junger Mann
sucht Stellung als **Milchverkäu...** Selb. ist 22 Jahre alt u. schon 4... als solcher tätig; guter Pferdepf... ger. Ang. m. Geh.-Ang. erb. (3...
Bernhard Rothermund
Ohligs, Eintrachtstr. Nr. 26.

Junger Mann,
20 Jahre alt, sucht Stellung zum ... Sept. als Molkereiarbeiter. Se... würde auch als Kesselheizer geh... und scheut keine Arbeit. Gege... gleich. Angebote mit Gehaltsan... sind zu richten an (3...
Karl Bruck, Zentral-Molkerei, Mellendorf, Bez. Hannover.

Obermeier, in ungekündigt. St... lung, 28 J. alt, ledig, mit umfa... Kenntnissen, städt. wie ländl. Be... große Erfahrung in ff. Butter, v... schiedenen Sorten Käsen, an stren... Tätigkeit gewöhnt, kein Stunde... arbeiter, feinste Referenzen, su... Vertrauensstellung. Gegend glei... Angebote erbeten unter **postlager... Neustettin in Pommern.**

Allgäuer Käser, in Behandlu... und Fabrikation von sämtlich... Weichkäsesorten und Tilsiter vol... firm, sucht Dauerstellung als Kä... **oder Lagerist.** Selbiger eignet s... vorzüglich zur Behandlung ... Emmentaler und Schweizerkäse... Wohin egal. Geht auch ins Au... Gefl. Ang. u. **3451** an diese Ztg.

Molkereigehilfe,
34 Jahre alt, verh., seit 4 Jahr... im Molkereifach tätig, auch mit a... Büro- und Rechnungsarbeiten v... traut, sucht Stellung als **Gehilfe** ... **Milchverkäufer oder dergl.** Ehefr... würde gern Arbeit im Haushalt ... Betrieb mit übern. Frdl. Ange... erbeten an (34...
Kurt Bölecke, Köthen-Anhalt,
Wallstr. 21, pt.

Junger Kraftfahrer
23 Jahre alt, sucht zum 15. 9. 19... Stellung, Molkerei od. Harzkäser... Selbiger ist mehrere Jahre in M... kerei oder Harzkäserei tätig gewe... gelernter Schlosser. Führe klei... Reparaturen selber aus. Sicher... Fahrer und guter Wagenpflege... Firm in der Bedienung der Ku... schaft. Frdl. Angebote erbittet
Kurt Schulz, Molkerei Döberitz... Kreis Westhavelland. (34...

Zuverlässiger
Molkereigehilfe,
29 Jahre, mit allen Facharbeite... vertraut, Führerschein 3 b, länge... Fahrzeit, sucht zum sofortigen A... tritt Dauerstellung. Gegend ... Werte Angebote mit Gehaltsanga... an (33...
Dreyer, Berlin-Borsigwalde,
Räuschstraße 17.

...üchter redegewandter

...erkäufer

sucht Stellung zum 15. Sept. in größerer Stadt. Mit Fuhrwerk und Auto gleich gut vertraut. Führerschein II und III b. Gute Zeugnisse. Kaution kann gestellt werden. Werte Angebote unter **3377** an diese Zeitung.

...ehilfe — Chauffeur

... mit besten Kenntnissen und Erfahrungen beider Teile.
sucht passenden Wirkungskreis,
event. **Reise-, Expeditions- oder ähnlichen Posten.**
Gute Zeugnisse, gute Allgemeinbildung. Werte Angebote erbittet (3383
Otto Pooch, z. Zt. Bln.-Pankow,
bei Armke, Schmidtstraße 6 II.

...fehle jungen

Gehilfen,

...re Lehrzeit beendet, firm in ...ichkäserei, in allen Arbeiten ...ssig. Gehalt nebensächlich, ...cht wird weitere Fortbild. ...echnungswesen. Antritt 15. ...undliche Angebote (3355
...al-Molkerei Alt-Zarrendorf
bei Stralsund.

...ger ledig. Mann, m. Führer... 3b, sucht bei 50 M monatl. ...g gl. welcher Art, mit allen ...eiarb. vertr. Angebote an ...aham, Molkerei Arth. Weise, ...itz, Louis Hermsdorfstr. 14.

...bs., solider und an selbständ. ...en gewöhnter

...rster Gehilfe,

...hre alt, vertr. mit der Herst. ...imburger, Quadr., Romadur, ...a- sowie Markenbutter, mit ... Maschinen, Annahme und ... (abrechnungssicher), sucht z. ... Stellung als 1. Gehilfe, Ex..., Buttermeier oder sonstigen ... Posten. Suchender ist kein ...enarb. u. vertritt die Interess. ... Chefs. Zeugn. vorhanden. ... Ang. unter **Pommern 3385** ...se Zeitung.

...olkereigehilfe,

...hre alt, welcher die Molkerei...sule mit Erfolg absolvierte, ...tum beliebigen Antritt Stellg. ...essel, Maschinen oder Butterei ...ontor. Frdl. Angebote erb.
...rg Schnurpfeil, Görlitz o. L.
Sechsstädteplatz 2. (3380

...trebs. Gehilfe,

...hre, vertr. mit Kessel (staatl. ..., allen modernen Maschin., ...hme, Butterei, Quargfabrikat. ... Käserei, an selbständiges und ...enhaftes Arbeiten gewöhnt, ...Stellung. Antritt kann d. 15. ...mber erfolgen. Werte Angeb. ... richten an (3379
...Nowak, Molkerei A. Sager,
Stralsund,
Frankendamm 27 a.

...ähr. gepr. **Meierin** sucht zum ... Stelle als

Verkäuferin

... angenehme selbständ. Stelle. ...dliche Angebote mit Gehalts...ken an (3382
...ludau, in Gr.-Karnitten bei ...llwalde, Kreis Mohrungen.

...eamtentochter,

...hre, forsch. Mädel, sucht Stel... zum 1. Oktober 1929 i. Molk.... ...eb oder Geschäft. Kenntnisse ... Zeugnisse vorhanden. Näh. ... an (3381
Erna Haß, Zoppot,
Bergstraße 4.

Tilsiter Käser

sucht zu sof. od. spät. Stellung. Selb. ist 15 Jahre i. Fach, und kann seine Fähigkeit durch Zeugnisse nachweis. Gefl. Offerten bitte unter Nr. **3366** an diese Zeitung.

Junger Mann,

20 Jahre, fleißig und ehrlich, sucht Stelle als Milchverkäufer oder im Betrieb. Angebote unter Nr. **3364** an diese Zeitung.

Junger, kräftiger solider

Gehilfe,

der sich verändern möchte, sucht anderweitig Stellung. Angeb. erb.
Hans Jacobi, Jehser, (3363
Kreis Schwiebus, Brandenburg.

Jung. Gehilfe, 22 Jahre alt, sucht zum 15. Sept. oder früher Dauerst. Selb. ist mit sämtl. Facharb. best. vertr. Gute Zeugn. vorh. Frdl. Angebote erb. an (3362
Paul Springer, Breslau 3,
Siebenhufnerstr. 10.

Junger Gehilfe, ehrlich u. solide, sucht z. 15. Sept. Dauerstell. Ders. ist mit all. Facharbeit. vertr. und scheut keine Arbeit. Geg. gl. Gute Zeugn. vorh. Werte Angeb. an **Rudolf Heft, Molkerei-Genossensch. Goldberg** in Schlesien. (3359

Junger Chauffeur,

22 Jahre alt, Führerschein 2 u. 3 b, gelernter Schmied, 2 Jahre i. Fach, gute Zeugnisse, mit Reparaturen vertraut, sucht Stellung bald oder später. Angebote an (3358
Max Pilatus, Rackschütz,
Kreis Neumarkt in Schlesien.

Junger Camembertkäser, mit all. Molkereiarbeiten vertraut, sucht z. 15. September Stellung. W. Ang. erbittet **Theod. Rump, Milchzentr. Holtwick** b. Legden i. Westf. Näh. durch Herrn **Schüßler, Molk. Scharfoldendorf** b. Eschershausen. (3328

Wegen Einstell. eines Lehrlings suche ich für unseren

Gehilfen,

21 Jahre alt, anderweitig Stellung. Offerten erbittet (3353
Severin, Betriebsleiter, **Maasdorf,**
Kreis Köthen in Anhalt.

Schlesw.-Holstein.

Meiereigehilfe,

24 Jahre alt, sucht zum 15. 9. 1929 Stellung. Selbiger ist vertraut mit Kessel und Maschinen sowie Butt., Weichkäserei, Annahme und Vers. der Milch. Um werte Angebote bittet der **Maschinist der Molkerei Neddenaverbergen,** Kr. Verden, All.

Strebs. Gehilfe, 24 J. alt, sucht z. belieb. Antr. anderw. Stellg. Selb. ist vertraut mit d. Neuz. entsprech. Masch. sow. Flaschenm. und Tilsit. Käserei. Frdl. Ang. mit Gehaltsangaben erb. **W. Stender, Stade,** Beguinenstraße 13. (3329

Wir suchen für unseren

Obermeier,

welcher die Verwalterstelle zur Vertretung zirka 5 Monate inne hatte und d. Betrieb kaufmännisch sowie technisch zu unserer Zufriedenheit geleitet hat, anderweitige Stellung als Verwalter, Obermeier oder sonst. Vertrauensposten. Selb. hat die Molkereischule besucht und besitzt sehr gute Zeugnisse. Der Antritt könnte sofort erfolgen, evtl. 1. Oktober. Werte Angeb. sind zu richten an die (3350
Gen.-Molkerei Badenhausen, Harz, Scharenberg.

Suchen für

Gehilfen,

28 Jahre, mit allen Arbeiten best. vertraut und den wir sehr empfehl. können, baldigst Stellung. Werte Angebote erbittet (3343
Molkerei Blankensee,
Post Böck, Kreis Randow.

Gehilfe, 24 Jahre, an selbständ. Arbeit. gew., sucht zum 15. Septbr. Stellung. Butterei oder Kessel u. Maschinen, jedoch nicht Beding. W. Angebote erb. **Fritz Wahnschaffe, Sommerschenburg,** Bez. Magdeburg.

Molkereigehilfe und Chauffeur, 23 Jahre, im Besitze der Führersch. 3b, 2 und 1, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. 9. Stellung. Provinz Sachsen bevorzugt. Um frdl. Angebote bittet (3267
Hans Ruthert, Chemnitz (Sachsen), Amalienstr. 50, Molkerei Fromeier.

Chauffeur,

24 Jahre, Führerschein 2 u. 3 b, mit all. vertraut, in ungek. Stell., sucht anderweitig Dauerstellung. Frdl. Angebote unter Nr **3275** an diese Zeitung.

Suche zum sof. Antritt Stellung als **1. Gehilfe** oder sonst. Vertrauensposten. Bin mit sämtl. Molk.-Arbeiten aufs beste vertr. Gute Zeugn. vorh. Um werte Angebote mit Gehaltsang. bittet (3277
Otto Seelenbinder-Poseritz
auf Rügen.

Wir suchen für unsern

Molkereigehilfen,

25 Jahre alt, der mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut ist, per 15. September Stellung, am liebsten in einem städt. Betriebe, möglichst Vertrauensstellung. Ang. erbeten an (3252
Molkerei Mehrhoog (Rhld.)

Fachmannssohn,

19 Jahre alt, fleißig, zuverlässig, umsichtig und solide, sucht, zum 15. 9. Stelle als Gehilfe. Gefl. Offert. unter Nr. 3135 an diese Zeitung.

Strebsamer Gehilfe,

25 Jahre alt, sucht zum 15. Septbr. Stellung. Selbiger ist mit Kessel, Maschinen und Kühlanlage sowie m. Weichkäserei aufs beste vertraut. Gute Zeugnisse stehen zur Verfüg. Angebote erbeten unter Nr. **3318** an diese Zeitung.

Privatmolkereien Schlesiens

vergeßt nicht die Rücksendung der Fragekarte. Es wird doch gewiß niemand die 3 Pfg.-Marke behalten wollen?

Gauert-Breslau.

Molkerei-Verkäufe

Stadtmolkerei

in Grafschaft Glatz gelegen, ist sof. zu verkaufen. Tausch nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. **3237** an diese Zeitung.

Molkerei sucht Teilhaber

mit einigen tausend Mark zwecks Erweiterung des Geschäfts. Gute Verdienstmöglichkeiten und eventl. 2 Zimmerwohnung gebot. Angeb. unter Nr. **3234** an diese Zeitung.

Ca. Mk. 900 monatl. Reinverdienst.
In feinem Großstadt-Vorort

Frischmilchhandel

mit kl. Pachtmolkerei zu verkauf. Milch wird durch Leute ausgefahr. Preis Mk. 12 000. (3261
Schweigger, Bankbüro, **Kiel,**
Kirchhofsallee 55. Telefon 4855.

Pfälzische Versand-Molkerei mit 2½ bis 3000 Liter Tagesversand, mod. eingerichtet, sucht **Fachm.** als

Teilhaber

mit mindestens 15 000 Mark. Evtl. Verkauf des ganzen Unternehmens nicht ausgeschlossen. Angebote unt. **H. L. Nr. 3254** an diese Zeitung.

Mein

Milchgeschäft

in Kleinstadt in Hinterpommern beabsichtige ich sofort zu verkaufen. Offerten sind unter Nr. **3292** an diese Zeitung zu richten.

Suche zu bald. Uebernahme einen

Molkereibetrieb

in Hannover, Oldenburg od. Westfalen zu kaufen, wo 8—10 000 Mk. bar genügen. Evtl. Pacht. Ausf. Angebote unter Nr. **3206** an diese Zeitung.

Eilt!

Wegen Uebernahme des elterlich. Geschäfts verkaufe ich sofort meine **Molkerei** mit Straßenhandel und Molkereiproduktengeschäft in guter Geschäftsgeg., Wohnung vorhanden. Möbel (neu) k. mit übern. werden. Offert. unter Nr. **3184** an d. Ztg.

Molkerei-Kauf, -Pacht, Beteiligung

übernimmt tüchtiger Fachmann mit einem Kapital von 6—7000 Rmk. Nur reelle Objekte kommen in Frage, wo geräumige Wohnung vorhanden. Angebote erbeten unt. Nr. **2880** an diese Zeitung.

Suche sobald wir möglich ein

Milchgeschäft

zu kaufen oder zu pachten, eventl. **Molkerei** zu pachten. Bitte Angebote unter **E. E. Nr. 3337** an diese Zeitung.

Wir suchen zum baldigen Antritt ein guteingeführtes

Milch- und Buttergeschäft

oder eine Molkerei zu pachten.

Späterer Ankauf nicht ausgeschlossen. Angebote mit Pachtbedingungen und letztjährigem Jahresumsatz erbeten. (3249
Gebr. H. Denker, Ganderkesee in Oldenburg.

Molkerei

mit Mühle, Bäckerei und Kolonialwarenhandlung bei **Damme,** durch mich zu verkaufen. Massive Gebäude, in der Gegend konkurrenzlos. Die Molkerei ist stillgelegt, weil Besitzer kein Fachmann. Die Mühle geht flott.
Ein großer Teil des Kaufpreises kann stehen bleiben. Forderung 50 000 RM. Bedingungen nach Vereinbarung; Antritt nach Belieben.
Damme i. Oldbg. (3247) **Fr. Bielefeld,** Auktionator.

Kleine Molkerei
in Schlesien zu verkaufen. Gefl. Anfragen unter **2895** an ds. Ztg.

Wegen Erbschaftsregulierung ist
Dampfmolkerei,
15 Jahre in einer Hand, zu verkauf. Durchschnittsmilch pro Tag 1000 Lt. mit über 3 Prozent Fett, 5 Pfennig Spanne pr. Liter. Preis 40 000 *M.* Anzahlung n. Uebereink. (Brandkasse 64 000.) Bahnstation. Angebote unter **J. E. Nr. 2919** an diese Zeitung.

Molkerei evtl. Milchhandel
sucht Betriebsleiter zur Übernahme zum 1. Oktober zu kaufen. Vermög. ca. 20 000 Mk. Zuschriften unter **B. R. 3724** befördert **Rudolf Mosse, Magdeburg.** (3154

Molkerei
zu verkaufen oder zu verpachten.
Spar- und Darlehnskasse,
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht.
Riemsloh (Hann.)

Achtung!
Gutgeh. Milchgeschäft in hiesiger Stadt zu verk., Umsatz täglich 450 Liter mit 8 Pfg. Verdienstspanne p. Liter, Laden mit 3 Zimmerwohn. nebst Küche, Hofraum und Stallung vorhanden, jährl. Miete 400 RM. Preis mit sämtlichem Zubehör 6000 Rmk. Angebote sind zu richten an **Hermann Jeberien, Celle in H.,** Blumlage 4. (3320

Dampfmolkerei,
Nähe Köln und Bonn, ist sofort zu verkaufen. Der Betrieb befindet sich in gutem Zustande, z. Zt. 800 Liter Milch. Preis 12 000 RM. Anfragen unter Nr. 3297 an diese Zeitung.

Gut eingeführte
Molkerei u. Käserei
sofort zu verpachten, dicht an Bahn und Chaussee, elektr. Licht- und Kraftanlage. Ort Kleinstadt. Inventar ist nicht vorhanden. Anfr. unter Nr. 3347 an diese Zeitung.

Milchgeschäft
2 Z., K. Bd., beschlfr., 300 Liter, Umsatz 75 000.—, viel Fettwaren. Ford. 9500.—, Anz. 6000.—. (3371
Gustav Peemöller, Hamburg, Ferdinandstraße 6.

Kauf-Gesuche.

Gebrauchter, aber gut erhaltener
Butterfertiger,
lange Form, 3—5000 Liter Totalinhalt, Bergedorf oder Ahlborn, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangeboten erbeten unter Nr. **2999** an diese Zeitung.

Gebrauchter, gut erhaltener
Milchvorwärmer,
2—3000 Liter stündl. Leistung, und **Magermilchpumpe** in gleicher Leistung zu kauf. gesucht. Offerten unter **M. 3263** an diese Zeitung.

Guterhaltene, gebrauchte
Quargmühle
für Handbetrieb zu kaufen gesucht. Angebote unter **Bremen 2889** an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen einen
Milchtrocknungs-Apparat
zu kaufen. In Frage kommt nur ein Walzen-Trockner. Angebote u. Nr. 3341 an diese Zeitung.

Dampferzeuger!
Suche einen wenig gebrauchten sehr gut erhaltenen, stehenden **Dampferzeuger,** ½ Atm. Druck, gegen Kasse zu kauf. Offerten unter **M. 3122** an diese Zeitung.

Gebrauchte
Fettgehalts-Prüfungsschleuder,
8—24 Proben, sucht zu kaufen. Nur sof. Angebote werden berücksichtigt.
Milchabsatz-Gen. Sülzenbrücken bei Arnstadt (Thür.) (3129

Suche zu kaufen gebrauchten
Milcherhitzer oder Vorwärmer
mit dem man Molke auf 90 Grad erhitzen kann. (3293
Froese, Crossen b. Pr.-Holland.

Steinwalzen,
von großem Lübbers Automat, gut erhalten, kauft (3325
A. Schmidt, Berlin-Reinickendorf, Walderseestraße 26.

Dampfkessel,
6—8 qm.-Heizfl., 4—6 Atm., wenn auch älter, aber reine Papiere, sucht sofort (3311
Hans Römer-Lübeck.

Quersieder,
5 □-Meter, mangelfrei, gesucht. Mantelhöhe, Durchm., Alter, Kassapreis an
Molkerei Thunow in Pomm. (3309

Suche einen
einfachen Apparat zum Eindicken von Molke
(neu oder gebraucht). Offerten u. genaue Beschreibung erbittet (3108
Molkerei Naarmann, Neuenkirchen bei Rheine i. W.

Wir suchen
Verbindung mit solventen, regelm. Abnehmern von
Trinkeier,
gestempelt und evtl. auch sortiert, nach Wunsch.
Molkerei Brock-Ostbevern b. Münster i. W.

Suche wöchentlich
1000 frische Eier
bei pünktlicher Kassenregulierung zu kaufen, auf Wunsch Nachnahme. Preisangebote an (3243
Dampfmolkerei Sulzbach b. Apolda.

Kauf-Angebote.

Eierkisten
für 100, 200, 300, 400, 500 Eier,
Butterversandkisten
liefert preiswert (5984
Wilh. Brader, Hildesheim, Kistenfabrik

Wegen Betriebsveränderung hat billigst abzugeben:
1 Momenterhitzer, 1 Wärmeaustauscher
zu 1500 Liter Stundenleistung.
3260) **Dampfmolkerei Gotha.**

1 Rahmpasteur, 500 Ltr., **1 Vollmilchpasteur,** 2000 Ltr., **1 Magermilchpasteur,** 3000 Ltr., alles unt. Antrieb, Fabrik. Bergedorf, **1 Alfa P. V. 7,** 2000 Liter, gibt selt. günstig ab **W. Fries, Landsberg a. Warthe,** Zechowerstr. 57. (3230

Habe fortlaufend beste, garantiert gesunde (3256
Oldenburger Ferkel und Läuferschweine
abzugeben.
H. Zumdresch, Viehhandlung, Osnabrück, Neuer Graben 19.

Zu äußerst billigen Preisen sof. ab Lager lieferbar:
2 Tilsiter Käsekessel, 800 und 1000 Liter,
1 Dampfkäsewanne, 2000 Liter, Aluminium,
1 Dampfkäsewanne, 1000 Liter, glasemailliert,
2 Dampfkäsewannen, 1000 Liter, Kupfer.
Anfragen unter Nr. **2528** an diese Zeitung erbeten.

Sehr gut erhaltener, in allen Teilen überholter
„Optimus"-Butterfertiger,
1500 Liter Gesamtinhalt, in Teakholzausführung preiswert abzugeb. Anfragen unter Nr. 3367 an diese Zeitung erbeten.

Gelegenheitskauf.
Infolge Konkurs verkaufe ich im Auftrag nachstehendes:
1 fabrikneuen Niederdruck-Kessel m. sämtl. Zubehör, 8 qm. Heizfläche, 1 Atm. Dampfdruck, **steh. Quersiederkessel,** auch für Hochdruck verwendbar, **Mk. 800.—,**
1 Ahlbornsche Drehkolbenpumpe Fortschritt Nr. 1, stündl. 3000 Lit. leistend, neuwert. **Mk. 160.—**
eine solche Gr. 0, 1500 Liter, neuwertig **Mk. 120.—,**
Flaschenreinigungsmaschine Waschfee mit Antriebsmotor, an die Lichtleitung anschließbar, stündl. Leistung ca. 2000 Flaschen, neuwertig **Mk. 150.—,**
1 Posten ca. 300 Milchflaschen, 1 u. ½ Liter, mit Holzkästen hierzu, neuwertig, z. Preise v. **Mk. 40.—,**
1 Gerber-Apparat, neuwertig, für 8 Proben **Mk. 50.—.**
Die Preise verstehen sich einschl. Verpackung bei Kassazahlung. Näh. unter Nr. 3334 an diese Zeitung.

Verkaufe wegen Todesfalls
112 St. Käsehorden,
gebr. und neue, Größe 100 × 50, a Stück 2,30 RM, **1 gut erh.**
Quargwolf,
80 RM.,
1 Quargkahn,
5—6 Zentner fassend, 12 RM.
Werte Offerten unter **O. M. 50 postlagend Taucha in Sa.** (3307

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Achtung! Dampfkessellbesitzer!
Kohlenersparnis 50 Prozent und mehr durch ein von mir schon jahrelang erprobtes Verfahren. Keine Neuanschaffungen oder Umänderungen am Kessel nötig. Gegen geringe Vergütung teile jedem Interessenten dieses Verfahren mit. Offert. unter **3354** an d. Ztg.

Milchwirtschaftlicher B[...] der Molkerei-Zeitung Hildesheim
Neuerscheinungen 1[...]

Betz, Französische Weichkäse, ihre He[...] und Behandlung, 3. Aufl. bearbe[...] Molkerei-Inspektor Lipp. 54 S[...] Abbildungen u. 3 kolor. Tafeln. [...]
Bonsen Dr. H. H., Gewinnung u. [...] der Trinkmilch. 78 Seiten. 2.— [...]
Dyrenfurth, Reg.-Baumstr., Der B[...] Milchversorgungsbetriebe. 48 S. [...] Abbildungen. 2.— *M.*
Henneberg, die wichtigsten Käsefo[...] Wort und Bild. 20 S. und 20 Ta[...] 40 kolor. Käsebildern. 3.— *M.*
Lichtenberger, Prof. Dr. B., Die [...] städtischer Milchversorgungsbetrie[...] S. mit 14 Tafeln, 1 Tabelle und [...] bildungen. 2.50 *M.*
—, Dipl.-Ing. Schäffer und Reg.-[...] **Dyrenfurth,** Milchkammern. 2. [...] 44 S. mit 28 Abbildungen. 80 P[...]
Lipp, Wolfgang, Milchwirtsch. [...] 2. Auflage. 168 S. 2.50 *M.*
Menzahn W. und E., Rationelle M[...] haltung. 208 S. mit 56 Abb. [...]
Schulz, Dipl.-Ing., Kannenwaschm[...] Eine Studie über Konstruktion u[...] nung dieser Maschinen für deutsch[...] 91 S. mit 45 Abbild. und 4 Taf. [...]
Mann-Brader, Milchgeldberechnungs[...] für die Bezahlung nach Fettgeh[...] einem Milchpreise von 3,4 — 3,7 — [...] 4,2 — 4,5 — 4,6 — 4,7 — 4,8 — [...] Pfg. pro Fettprozent. Je Band [...]

Noch im Druck befind[...]
Erscheinen im Oktober/Novemb[...]
Lichtenberger, Prof. Dr. B., und Di[...] Schoit, Die Energiewirtschaft städt[...] versorgungsbetr. m. 33 Tab. u. [...]
Baschny, Reinh. Erich, Handbuch des [...] kontrollwesens.
Hesse, Dr. A., Tabellen für die Ber[...] der Butteranteile aus Milch und [...] 2. Auflage.
Milchkontroll-Kalender 1930. Ein [...] Notiz- und Nachschlagebuch für M[...] trollbeamte mit lehrreichen Aufsä[...] Tabellen und Formularen für de[...] Bedarf. 2.50 *M.*
Molkerei-Kalender 1930. Ein Tasche[...] und Nachschlagebuch für Molkerei[...] mit gesetzlichene Bestimmungen un[...] reichen Tabellen. 2.50 *M.*
Auf besonderes Verlangen werde[...] sprechungsexemplare gern kostenfr. zu[...]

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK



R. LEINBROCK NA[...]
NIEDERSEDLITZ-SACHS[...]

10 000 Zentne[...]
Speise- Saat- Futter- **Kartoffe[...]**
W. Braband, Klötz[...]
Tel. 29
Rendant der Ländl. S[...] und Darlehnskasse Kl[...]

KANNEN-SCHILD[...] UND KANNEN-ZAH[...]
Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrif[...]
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen, Hauptstraße 78.

Unsere **Lagerliste Nr. 42** üb[...] brauchte neuwertg. rep.
Molkerei-Maschi[...]
Bassins, Kühlanlagen u[...] steht Interessenten gern zu[...] gung. Günstige Ankaufsm[...] keit.
Gebr. Klaus, Flensburg 8.

Radikale Desinfektion

gegen Schimmel, Fäulnis, Bakterien u. s. w. erreichen Sie auf billigem Wege mit

= Fricophan =

Verlangen Sie unsere ausführlichen Prospekte!

Frischauer & Comp. (420

Fabriken chem. Präparate **Asperg 9** (Wg.)

Düsseldorf **Berlin-Tempelhof**

Honig billiger!

Pfd.-Postdose gar. naturr., echt. Bienen-Blüten-Schleuderhonig, ohne ...fütterung. 8,20 ℳ, Porto extra. **Honigcentrale „Nordmark"**, ...ieberg 64. Viele lob. Anerkenn. Gar. Rücknahme. (3259

Gebrauchen Sie nur:

Labella-Käsekulturen!

Es sind die billigsten und daher die vorteilhaftesten. Probieren Sie und Sie bleiben Abnehmer.

Rotkulturen und Weißschimmel für Camembert. Blauschimmel- und Rotkulturen für Harzkäse.

Ltr. 5.— ½ Ltr. 3.—

Laboratorium Louis Eck, Nordstemmen i. H.

...iffre-Sendungen mit Mustern, Proben oder Katalogen werden nicht weiter befördert.



Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz
liefern preiswert
ALUMINIUM-Milchtransportkannen
ALUMINIUM-Milchgeschirre
ALUMINIUM-Säurebehälter
Bitte Angebot einholen.



Molkerei-Wagen

— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Käsekisten
Spezialfabrik
Max Grondel
Ziegenhals i. Schl.
Kistenfabrik
Sägewerk
Gegründet 1875

Buttertonnen,
...Zentn. Inhalt, einmal gebraucht, ...tig verböttchert, liefert jedes gewünschte Quantum (442
Ad. Stölcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstraße 160.

Offeriere:
...ümmel neuer Ernte
50 Kg. Mk. 48.— in Paketen a. 52 Pfg. ab hier
Albert Kölpin, Mühlhausen i. Thür. (2963

Gut erhaltener, geschlossener
Wagen
mit Patentachsen, welcher sich für Flaschenverkauf oder zum Befahr. von Geschäften eignet, ist billig zu verkaufen. (2869
Molkerei Kirschau i. Sachsen.



Die besten Holstein. Holzpantoffeln liefert seit 50 Jahren die Firma **Wilh. Steffen, Raisdorf Nr. 1 i. H. Herrenpant. ℳ 2,80, Damenpant. ℳ 2,10, Molkerei-Pant. mit hohem Leder und starker Holzsohle ℳ 2.80. Galoschen mit Kernleder. ℳ 5,—,** von 10 Paar an portofrei.

Molkereibürsten
in bester Qualität
pa. Wurzel . . . . St. 85 Pfg.
pa. Fibre . . . . St. 75 Pfg.
pa. Union . . . . St. 75 Pfg.
Man verlange Originalmuster.
Hugo Langhammer, Mittelwalde (Schles.)

Plakate!
Herstellung aller Sorten Käse-Etiketten.
Herrm. Knebel Görlitz.

Wegen Betriebsveränderung bill. abzugeben:
1 **Dampfmaschine,** 6 bis 8 PS., **ca. 15 m. Transmission, diverse Riemenscheiben,** 50 mm. Bohr.,
1 **Holsteiner Butterfaß,** ca. 250 Liter Füllung,
1 **Rahmbassin,**
1 **Wasserpumpe** (kalt),
1 **Käseauomat** (tadell. arbeitend) Lübbers.
Die Sachen sind sämtlich noch bis 1. Oktober i. Betrieb zu besichtigen. Offerten sind zu richten an (3142
Dampfmolkerei Seehausen, Kreis Wanzleben.

Rahmkäsekisten
liefert (2956
August Battermann, Sägewerk, **Elze** (Hannover).

Kisten-
Garnituren und genagelt jede Art und Größe prompt und preiswert. Herstellung i. eigenem Betriebe.
G. Sundermeier, Lamspringe i. H.

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab **Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl.** (5054

Butter, Käse, Quarg

Westf. Gen.-Molkerei sucht von Sept.-Okt. bis April eventl. Mai täglich 800—1500 Liter
Vollmilch
bei 14tägiger Kasse von Südhannoverscher Molkerei zu kaufen, auch können wöchentlich **2 Ztr. Butter und 1—2 Ztr. Speisequarg** mit geliefert werden. Offert. mit Preisangeb. unter **M. N. 3201** an d. Ztg.

Achtung!
Welche Molkerei kann regelmäß. das ganze Jahr
ff. Camembert
liefern, ev. nach Vorschrift herstell.? Offerten unter **Nr. 3244** an diese Zeitung erbeten.

3—5 Tonnen frischen, einwandfr.
Quarg
wöchentlich von Dauerlieferanten gegen Kasse gesucht. Zusendung v. Probetonne per Nachn. sofort erw.
Fr. Weiberg, Käsefabrik, Derenburg a. Harz.
Telefon Nr. 35. 3180
Bahnstation: Halberstadt.

Sauermilchquarg
gesucht in prima einwandfreier Beschaffenheit von Dauerabnehmer. Angebote mit Preis erbittet (3324
A. Schmidt, Berlin-Reinickendorf, Walderseestraße 26.

Suche zur regelmäßigen Lieferung noch
10 Ztr. Labquarg,
einwandfreie Ware. (3356
Paul Fritzsche, Käserei, **Langenberg** i. Thür.
Prompte Kasse.

Suche wöchentlich einige Ztr.
Molkereibutter.
Offerten an (3373
Wilh. Bernshausen, Butter- und Eiergroßhandlung, **Siegen in Westf.**
Gegr. 1891. Telefon Nr. 2639.

Molkerei-Genossenschaft Nähe Köln a. Rhein sucht sofort wöchentl. 3—5 Tonnen ungesalzene
Molkereibutter
zu Kölner Höchstnotiz, ab Anfang September täglich 6—700 Liter
Vollmilch
in Absenders Kannen. Angebote unter **M. H. Nr. 3294** an d. Ztg.

Molkerei mit guter Bahnverbindung z. rhein.-westfälischen Industriegebiet hat täglich 1000 Liter gerein., dauererhitzte, tiefgekühlte und haltbare
Vollmilch
an Dauerabnehmer abzugeb. Kann evtl. auch geteilt abgegeben werden. Kannen u. Sicherheit müssen vorh. sein. Angebote unter Nr. 3250 an diese Zeitung.

Molkerei-Genossenschaft (Nordwestdeutschland) hat für die Herbstmonate wöchentlich etwa 45 Zentn. einwandfreien
Quarg
im ganzen oder geteilt abzugeben. Auch kann **Speisequarg** geliefert werden. Anfragen mit Angabe des Preises unter **H. S. Nr. 3181** an diese Zeitung.

5 Tonnen allerfeinste
Molkereibutter
wöchentlich gesucht. Preisangebote erbeten an (3239
Dampfmolkerei Willy Stein, Schwiebus, Bez. Frankfurt a. Oder.

Suche wöchentlich 1 Faß
erstklassige Butter
gegen Kasse zu Berliner Höchstnotierung. Erbitte Angebote unter **C. D. Nr. 3253** an diese Zeitung.

Ca. 5 Zentner
erste Butter
sofort wöchentlich zu vergeben. Preisangebote unter **Pommern Nr. 3338** an diese Zeitung erbeten.

Feinste Molkerei-Tafelbutter
zu 5 ℳ über Berl. 1. Notiz, **frische**
Zentrifugenbutter
zur 2. Berliner Notiz,
Landbutter
zur 3. Berliner Notiz, liefert regelmäßig größ. Quantitäten — Probesendung an Unbekannte gegen Nachnahme. (3346
Molkerei B. Weizler, Traunstein (Bayern).

Westf. Molkerei, günstig zum Industriegebiet gelegen, hat noch 500 bis 1000 Liter tiefgekühlte, garant. haltbare
Vollmilch
an Dauerabnehmer abzugeben. Angebote unter Nr. 3342 an d. Ztg.

Erstkl. Camembert,
50prozent., 85—90 Gr. schwer, an nur zahlungsfähigen Abnehmer. Referenzen erwünscht. An Unbek. nur gegen Nachnahme. Besteingeführte Vertreter gesucht. (3357
Molkereigenossensch. Schmidmühlen, Oberpf.

Täglich 500—1000 Liter
Vollmilch
pasteurisiert und tiefgekühlt, von Molkerei-Genossensch. gesucht. Aeuß. Preisangebote erbeten unter Nr. 3323 an diese Zeitung.

Benötige wöchentl. ca. 200 Kisten
Harzer Käse.
Erbitte ausführliches Angebote unt. Nr. 3312 an diese Zeitung.

Schmelz-Käsefabriken!
Magerkäse,
große und kleine Posten stets lieferbar. Anfragen unter Nr. 3335 durch diese Zeitung.

Seriöse, branchekundige Persönlichkeit übernimmt i. bayr.-württembergischen Erzeugergeb.
Einkauf jeden Quantums
Hart- u. Weichkäse
f. solvente Firmen. Gefl. Off. unter Z. 188 an diese Zeitung.

B. Knoblauch,
Butter- und Käsegroßhandlung,
Hamburg 1, Norderstr. 95/99,
sucht Dauerlieferanten in (9437
„Markenbutter"
aus Schlesw.-Holst. Meiereien.

Schlagsahne,
homog. Kaffeesahne,
Frühstückskäse in Pergament
Speisequarg
hat laufend billigst abzugeben.
Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Vollmilch-Speisequarg
dauernd abzug. Molkerei Glohria, Adresse: August Glohr, Elberfeld, Schleswigerstr. 69/71. Tel. 5586

10—15 Faß Butter
pro Woche, feinste Qualität, sucht noch direkt von Molkereien, am liebsten auf Abschluß.
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung, Hannover, Marienstr. 28.
F. 80025. Tel.-Adr. „Butterhaus".

Quarg,
18—20 Zentner wöchentlich, frisch, trocken, metall- und buttermilchfr., dauernd gesucht mit Preisangabe. Bankreferenzen vorhand. Offerten unter Oberhessen Nr. 2256 a. d. Zt.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Feinste runde
Kümmelkäse,
ca. 220 Gr. schwer,
feinste Delikateß-Kümmelkäse,
ca. 20—24 Proz. Fett, ca. 180 Gr. schwer, hat an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. (2334
Meierei-Genossenschaft Freital (Sa.)

Wir suchen noch wöchentl. 30—40 Tonnen allerfeinste
Molkereibutter.
Zahlen höchste Preise. (2408
A. & P. Henke, Buttergroßhandlg., Dresden A. 5, Manitiusstr. 7.

Schlagsahne,
Speisequarg,
Bauern-, Mainzer-, Harzer- } **Käse**
in einwandfreier, halbarer Qualität stets lieferbar. (8105
Molkerei Wetter (Hessen-Nassau)

Prima mittelgelochten
Emmentaler Käse,
45 Prozent Fett,
Stangenkäse,
20 prozentig,
Romadur,
20 prozentig, empfiehlt (1424
Sennerei Georg Vogg, Nesselwang (Allgäu). Bankreferenz angeben.

Paul Reinike
Butter-Großhandlung / Import
Seit 40 Jahren im Buttergroßhandel / Firma gegründet 1908
Berlin SO. 16, Köpenickerstr. 127
Telefon: Sammelnummer Jannowitz F. 7 3571
Telegramme: Reinikebutter

empfiehlt sich den zukaufenden Molkereien als

zuverlässiger Lieferant aller Buttersorten.

Sicherer Abnehmer von ganzen und Ueber-Produktionen, besonders in flauen Zeiten.

Sankt Rochuskäse
gesetzlich geschützt
in Karton zu 30 Stück M. 6.— Grossisten-Vorzugspreise.
Generalvertrieb für ganz Deutschland
H. Müller, Neisse O/S Viktoriastr. 9
Vertreter für alle Plätze gesucht. (2615

Soldiner Käschen. Vollfett! Eingetr. Schutzmarke. S. M. Soldiner Molkerei, Soldin Nm.

Soldiner-Briekäse
Soldiner Camembert

Soldiner Molkerei e. G. m. u. H.
Soldin Nm.

Suche Sauermilchquarg
Ueberschußmengen 22 Pfg.
(Hildesheimer Not.-Preis ab Station.) Kasse nach Empfang der Ware. Offerten unter **J. P. 3370** an diese Zeitung.

Westfälische Molkerei, günstig z. Industriegebiet gelegen, hat noch ca. 1000 bis 1500 Liter erstklassige, dauererhitzte und tiefgekühlte
Vollmilch
im ganzen oder geteilt, zum rhein.-westfäl. Milchpreis abzug. Gefl. Angebote unter C. M. Nr. 3257 an diese Zeitung.

Jede Woche 6 Zentner prima
Molkereibutter
ohne Salz, Faßware, gesucht.
Schriftliche Offerten nur von Molkereien unter Nr. 3264 an diese Zeitung.

Benötige ca. 50 Kisten
prima Harzer
und 2 Tonnen frische
Molkereibutter
wöchentlich nach Forst, Laus. Off. mit Preis erbeten unter Nr. 3236 an diese Zeitung.

Welche Molkerei kann wöchentlich 5 bis 6 Zentner
Butter abgeben?
Es kommt nur prima Ware oder Markenbutter in Frage. Zahlung sofort. Angebote mit Preis unter Nr. 3245 an diese Zeitung.

---

ff. Harzkäse,
goldgelbe Ware, garantiert aus reiner Quargware hergestellt, in Kisten a 60 Stück, za 9 Pfd. schwer, z. Zt. Kiste Mk. 4,20 abzugeben. Großabnehmer gesucht. Gefl. Off. bitte man zu richten an die (3207
Käsefabrik Ahnsen b. Meinersen, Provinz Hannover.

Westf. Gen.-Molkerei hat per sof. oder später noch 1000—1500 Liter pasteuris. und tiefgek., haltbare
Vollmilch
mögl. Jahresabschluß, an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Ang. unter Nr. 3258 an diese Zeitung.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quar[g]
(Casein)
liefern äußerst preisw[ert]
Lehmann & Vo[ss]
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/[…]
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Lorenz Schade,
Butter- und Käsegroßhandlu[ng]
Berlin-Neukölln, Jägerstraße
gegründet 1913
ist Abnehmer für feinste
Molkereibutter
bei prompter Abrechnung, e[…]
Kaution.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefge[kühlt]
beste Schlagfähigkeit, liefert
eigenen isolierten Kannen sow[ie]
Stahl- oder Aluminiumflasche[n]
Kisten von 20 Flaschen.
Molkerei Ankum, Bez. Osnab[rück]

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Feinsten Speisequar[g]
süß und geschmeidig,
ff. Wippertaler Frühstückskä[se]
in Kisten zu 56 Stück, hat lau[fend]
an zahlungsfäh. Abnehm. abzu[geben]
Probesendung nur per Nachnah[me]
Zentralmolk. Pustleben a. H[…]

Wir haben täglich noch 1000
gereinigte, dauererhitzte, tiefgek[ühlte]
Vollmilch
unter Garantie haltbar zu [...]
auf Jahresabschluß zu günst. Pr[eis]
abzugeben. Kannen und Sicher[heit]
müssen gestellt werden.
Molkerei-Genossenschaft Bees[…]
Strecke Quakenbrück-Oberhause[n]

Wir geben an solvente Da[uer]
abnehmer jedes Quantum
Doppel-Sahne-Schichtkäse
ab
Molkerei Dannenberg a. Elb[e]

Wir haben noch regelm[äßig]
abzugeben
Quadrat- u. Frühstück[s]-käse, Romadur, Tro[…] und Speisequarg
und suchen hierfür mögl[ichst]
Dauerabnehmer.
Molkerei Boberröhrsdor[f]
i. Riesengebirge, e. G. m. u[. H.]

Wöchentlich 2—4 Zentner e[…]
Molkereibutter
von Dauerlieferanten zu ka[ufen]
gesucht. Zahle 6,— RM. i[n]
Berlin. Angebote unter Bre[…]
2888 an diese Zeitung erbeten.

Molkerei, günstig nach Dres[den]
und Chemnitz gelegen, hat [...]
2—300 Liter dauererhitzte, tief[gekühlte]
garantiert
haltbare Milch
an Dauerabnehmer abzug. Off[erten]
erbittet unter Nr. 3144 an d. Zt[g.]

Quarg
…0 Faß wöchentlich zu kaufen … nach Hildesheimer Notierg. … beite auch Quarg gegen Lie… … von Fertigfabrikat. (3068
…onrad Willke, Käsefabrik Harsum in Hannover.
Gegründet 1894.

Quarg
…, frischen, trockenen, sucht …Grünberg, Berlin-Weißensee, Falkenbergerstr. 44. (3045

…che Abnehmer für wöchentlich …

…00 Kisten Harzkäse
…isten mit 60 Stück, ca. 3 Pfd. … Angeb. unter Nr. 3060 an … Zeitung.

…ei der Grossistenkundschaft Berlins gut eingeführte seriöse Fa. sucht …stklassige Molkerei hier …m Platze
zu vertreten
…uschriften unter **2961** …n diese Zeitung.

…. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
…aum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

…—100 Rollen
…ilf. Halbfett-Käse,
…-Ware, sind abzugeb. Offert. …r Nr. 3152 an diese Zeitung.

…che wöchentlich noch 10 Zentn. …wandfreien, trockenen (2891
Quarg
… Dauerlieferanten.
P. Ph. Mahr, Käserei Altheim, Hessen.

…rößere ostpommersche Genossen…tsmolkerei sucht für ihre Käse…ikation wöchentlich noch zirka 50 Zentner
Sauermilchquarg.
…gute, trockene, metall- und …ermilchfreie Ware werden hohe …ise gezahlt und auf Wunsch …resverträge getätigt. Es wird … auf kleinere Mengen reflek…t. Angebote unter 2884 durch …ie Zeitung.

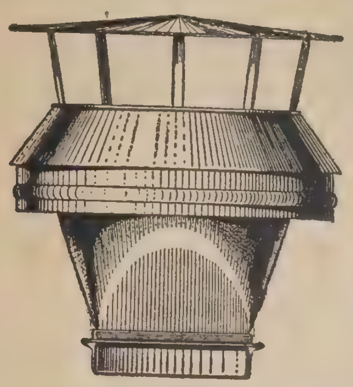
…olkerei zur Lieferung von …chentlich 500—600 Pfund
Landbutter
…en Kasse gesucht. Eilangebote …er Nr. 3105 durch diese Zeitung …eten.

…Westf. Gen.-Molkerei sucht von …pt.-Okt. bis April evtl. Mai …lich 800—1500 Liter
Vollmilch
… 14tägiger Kasse von Sühan…verscher Molkerei zu kaufen. Off. …t Preisangeb. unter M. N. Nr. …1 an diese Zeitung.

Prima
…ilsiter Vollfettkäse
…m Preise von 0,90 ℳ per Pfund …tei an (3197
…äserei W. Ruhnke, Girrelischken bei Draugupönen, Ostpr.
Falls nicht Bankreferenzen ange…ben werden, Versand geg. Nachn.

…ei Bedarf
…milchwirtschaftlichen Büchern werden Sie … Grund langjähriger Erfahrungen zu…verlässig beraten von der Buchhandlung der …olkerei-Zeitung in Hildesheim. Alle zeit…mäßen Bücher sind stets vorrätig. Lager…verzeichnisse umsonst.

Molkereien, Entlüftet Eure Betriebsräume, Entlüftet Eure Schweineställe.



Unser Entlüfter auf dem Dach angebracht, saugt selbsttätig Tag und Nacht die verdorbene Luft ab. Stündlich 3—7 facher Luftwechsel im Raume ohne Zugerscheinung. Trockene Ställe sind Vorbedingung für **gesundes Vieh, gesteigerte Gewichtszunahme, Verhinderung von Seuchen. Schafft angenehme Raumtemperatur in den feuchtwarmen Betriebsräumen.** Der Apparat ist ein Produkt jahrelanger praktischer physikalischer Versuche, tausendfach in der Industrie bewährt, nicht zu vergleichen mit den allenthalben üblichen zwecklosen Blechaufsätzen. Er macht sich hundertfach bezahlt. Keine Molkerei gehe achtlos an unserer neuzeitlichen Entlüftungsmethode vorüber. Ausführliche Druckschriften und Vorschläge kostenlos.

A. M. Michel vorm. Mürbe & Co., Görlitz, Maschinen u. Apparatebau.

Saure Milch?

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei ist eine kleine Flugschrift betitelt, welche sich zur Verteilung an die Milchlieferer eignet. Die Anlieferung saurer Milch wird dadurch auf ein Mindestmaß zurückgedrängt. Preis 10 ₰, 100 Stück 3 ℳ, 500 Stück 12,50 ℳ.

Milchkannenzettel, 6 × 16 cm, mit der Aufschrift **„Saure Milch! Besser kühlen!"** bezw. **„Kannen unsauber! Besser reinigen!"** sollten in der wärmeren Jahreszeit in keiner Molkerei fehlen. Gegen Einsendung von 50 ₰ für 100 Stück, 2,25 ℳ für 500 Stück bezw. 3,75 ℳ für 1000 Stück **postfrei** durch die

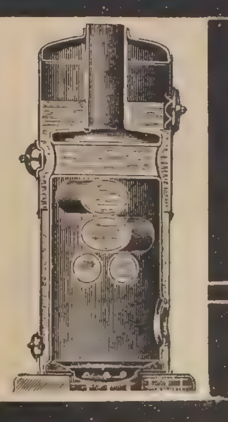
Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

I. SOMMERFELD
DANZIG An der Schneidemühle 6 | Marienburg W/Pr. Schützenstraße 22
Molkereibedarfsartikel
en gros

Brunnenbauten
aller Art
Kessel- und Filterbrunnen, sowie Meisel-, Trocken- und Spülbohrung und sämtliche Reparaturen
Gegr. 1878 Carl & Co. Tel. 22998
Halle a. S., Richard Wagnerstr. 47.

Ia Milchflaschen-Pappscheiben
in jeder Größe und Ausführung
billigst, direkt ab Fabrik
Adolf Jaeger
Berlin-Britz, Parchimer-Allee 2

Quersiederkessel
in allen Größen von
$2^1/_2$ bis 15 qm 8 Atm.
sofort ab Lager lieferbar
Bester Kessel für Molkerei-Betriebe!
Dampfkesselfabrik Rodberg A.-G.
Darmstadt.



Schlagsahne,
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, hat noch abzugeben. (4342
Molkerei Berge, Kreis Bersenbrück.

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30
Gegr. 1882 — Fernruf West 39520
Telegr.-Adr.: Buttermeyer.

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
Lieferant für zukunf. Molkereien
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telef.: Sammel-Nummer 25757

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg,
stets frisch, Ztr. 22— Mk.,
Appetit-Käse,
stets frisch, Kiste 7 Pfd., 50 Stück Inhalt, 3,70 Mk. ab Station Düsseldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düsseldorf, Ellerstraße 64. Telefon 13 339.
Versand nur gegen Nachnahme, an Unbekannte nur gegen Vorkasse.

Kaufe regelmäßig
Labquarg
und erbitte Angebote mit Preis.
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal. 3676

Für meinen überall beliebten
Steinbuscher
suche ich noch einige zahlungsfähige Großabnehmer oder Vertreter.
Otto Pollen, Kleinsabin in Pom. (1122

Suche für dauernde Lieferg. wöchentlich 4—6 Tonnen (2464
Butter
zu kauf. Nur Markenware kommt in Frage. Zahle bis zu 12,— RM. über Berliner Notiz. Kasse auf Wunsch evtl. im voraus.
Dampfmolkerei Meineweh Krs. Weißenfels.

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse, 60 er, liefert zum äußersten Tagespreis
Carl Bruns (2890
Central-Käsefabrik Algermissen.

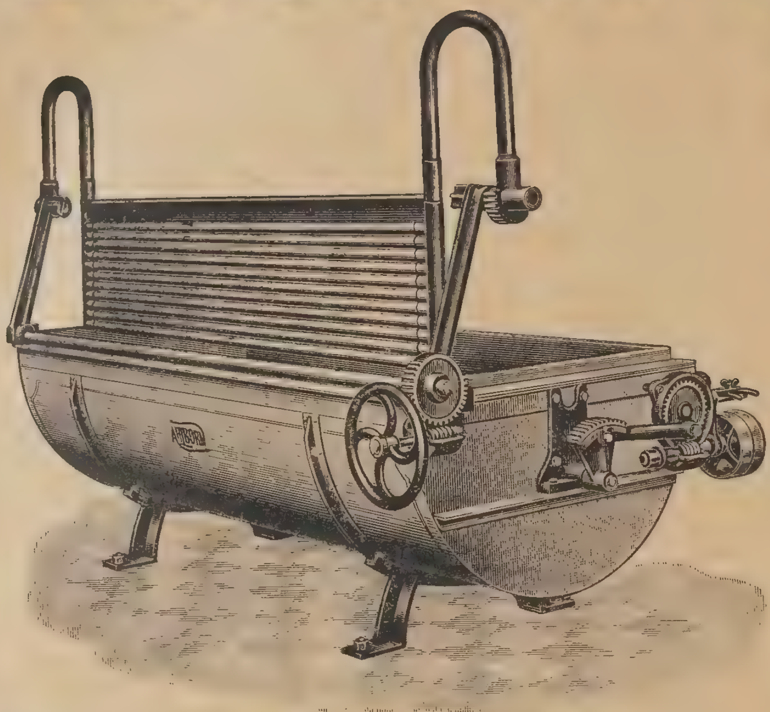
Suche wöchentlich 20 Zentner einwandfreien
Käsequarg und
10 000 St. Weichkäse
nur aus Magermilch, zirka 100 Gr. schwer, frisch vom Salztisch in mein. Kisten. Offerten mit Preis erbet.
Curt Constantin,
Käsefabrik und Großhandlung, Schönbach bei Großbothen in Sa. 3123

Habe noch tiefgekühlte, haltbare
Vollmilch
nach Chemnitz, Leipzig oder Erzgeb. abzugeben, ebenso: (3035
Schlagsahne und Speisequarg.
Molkerei Cannewitz bei Nerchau.
Telefon Amt Nerchau 57.

Molkerei des Münsterlandes sucht für die Zeit von September b. Mai ca. 1000 Liter
Vollmilch
zu kaufen. Offerten mit Preisang. unter Nr. 3033 an diese Zeitung.

Ahlborns Rahmreifer

Fortschritt



Grosse Kühlflächen
daher rasche Tiefkühlung.

Weiter Ausschlag des schräg-stehenden Rührwerkes
daher gründliche Durchmischung und gleichmässige Säuerung.

Wirksame Korkisolierung
daher gleichbleibende Temperatur.

Eduard Ahlborn · A.-G. · Hildesheim

Danzig / Königsberg i. Pr. / Lübeck / Münche

1359

Geschäftsbücher

aller Art für Molkereien liefert in guter Qualität

Molkereizeitung-Druckerei in Hildeshe

Schema-Buch der vorrätigen Lagersorten wird auf Verlangen kostenlos zuge

Extra-Anfertigungen schnell und preisw

Tödt Momenterhitzer

haben auf der Deutschen Ostmesse in Königsberg/Pr. durch **Auszeichnung moment-erhitzter Milch** der **Königsberger Molkereigenossenschaft Königsberg/Pr.** mit zwei I. Preisen, 1 Siegerehrenpreis und 1 Ehrenpreis der **Molkerei-Genossenschaft Bledau/Ostpr.** mit einem I. Preis und der großen Medaille

abermals ihre Brauchbarkeit bewiesen

Tödt Gesellschaft mit beschränkter Haftung Kiel
Haus Germania

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[wi]ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

THE LIBRARY ... 3 1929 UNIVERSITY OF ILLINOIS

[Mol]kerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [Son]nabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [Fernru]f 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[Nr.] 103 Hildesheim, den 5. September 1929. 43. Jahrgang.

Inhalt.

[Einig]es über Pufferung der Milch und ihre praktische Bedeutung, insbesondere für Ernährung und Molkereiwesen. Von Dr. Walther Kuntze, Leipzig. (Schluß.)
[Erg]ebnisse der Prüfung von Molkerei-Dauerwaren bei der D. L. G. 1929.
[Bed]eutung der elektrischen Leitfähigkeit für den Nachweis euterkranker Milch.
[Maschin]en und Geräte. Milchwirtschaftliche Patente.
[Unterri]chts- und Versuchswesen. Milchwirtschaftliche Tagung des Milchwirtschaftlichen Instituts Oranienburg vom 27.—29. September in Berlin und Oranienburg.
[Verein]e, Verbände und Genossenschaften. Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie.
[Handel und Verkehr]. Bericht über die Butterprüfung in Stettin am 15. August 1929. — Die Handelsspanne für Milch und Butter. — Der Weltbutterhandel 1928. — Die Milcherzeugung in Bayern. — Wichtig für Auswanderer nach den Vereinigten Staaten. — Knochenweiche beim Rindvieh in Schlesien. — Milchprobe im Stall und von der Vorratsmilch. — Beweisanträge in Milchverfälschungsprozessen dürfen nicht ohne weiteres abgelehnt werden. — Verfälschung von Schlagsahne mit Weizenpuder. — Zusammenschluß der landwirtschaftlichen Genossenschaftsorganisationen der Provinz Brandenburg. — Veruntreuungen in der Zentralmolkerei Münster. — Ueber den Milchverbauch Wiens.
[Allerlei aus dem Gew]erbe[?]. Die Möglichkeit des Ausgleichs zwischen Sommer- und Wintermilchlieferung. — Molkereien, verwendet nur neue Buttertonnen! — Milchpropaganda und Rundfunk. — Harter und weicher Kräuterkäse. — Gründung und Angliederung einer Eierverwertungsgenossenschaft an eine Molkereigenossenschaft.

Einiges über Pufferung der Milch [und] ihre praktische Bedeutung, insbesondere für Ernährung und Molkereiwesen.

Von Dr. Walther Kuntze, Leipzig.

(Schluß.)

[S]chon lange bevor man experimentell belegen konnte, daß Milch[sä]ugerinnung des Eiweißes, insbesondere zweckentsprechende Fer[me]ntion durch Milchsäurebakterien, für die Verdaulichkeit der [Mil]ch durch Pepsinferment das günstigste Feld bereitet, hat man aus [prakt]ischer Erfahrung heraus verschiedene Arten gesäuerter Milch [(Butt]ermilch, Kefir, Yoghurt usw.) in diätetischer und therapeuti[scher] Beziehung benutzt, nicht nur für Kinder, auch für Erwachsene. [Neuer]dings wird solche auch ärztlicherseits wieder mehr beachtet, [ind]em man sein Augenmerk besonders der Erreichung des ange[messe]nen Säuerungsgrades — resp. des richtigen Ph — zuwandte. So [(nach] Schiff und Mosse, Saure Milchmischungen in der Er[nähr]ungstherapie des Säuglings, Beiheft 3, Jahrbuch für Kinder[heilk]unde, 1924) verwendet Faber verdünnte Kuhmilch mit [Salzs]äurezusatz bis zum Ph 6,0, die erstgenannten benutzen mit [wäss]riger Milchsäurelösung verdünnte Milch mit einem Ph von [etwa] 4,5, natürlich nachträglich mit Zucker entsprechend gesüßt, in [vie]l Fällen zur Heilung akuter mit Durchfällen einhergehenden [Ernä]hrungsstörungen bei Kindern, sie berichten über günstige Er[folge] und heben insbesondere gutes Vertragen von Kohlehydratbei[gabe]n hervor.

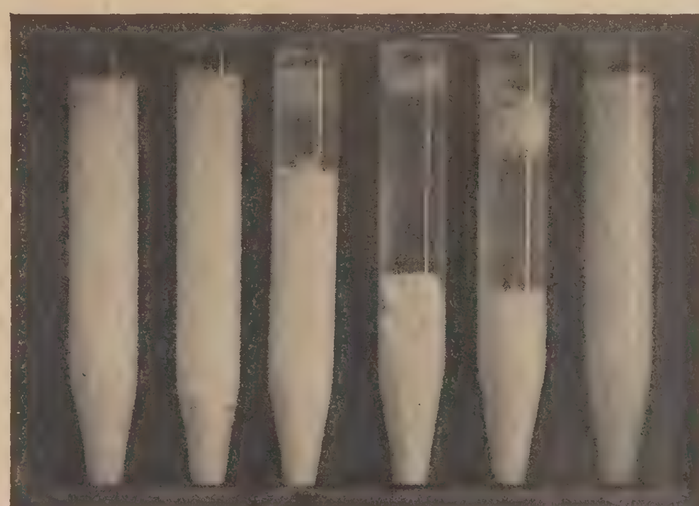
[N]ormalerweise hat der Magensaft des Säuglings bei Brustern[ähr]ung einen Ph = 3,75 (Mariott und Davidsohn, zit. [nach] Schiff und Mosse), bei Kuhmilchernährung hingegen stellt [
]er sich um, etwa auf Ph 5,1. Bei dieser Azidität geschieht aber [die G]erinnung des Käsestoffs in grobflockiger, also schwerer verdau[licher] Form; bekommt der Säugling hingegen Milchsäuremilch, dann [nähe]rt sich der Ph seines Magensaftes wieder dem erstangegebenen [Wert]e, er erreicht Ph 3,71. Kuhmilch, die mit 0,5—0,7 % Milch[säure] gesäuert ist, also ca. Ph 4,0 hat, verändert die feinflockige Form [des] Eiweißgerinnsels auch durch Salzsäure nicht mehr, d. h. wenn [beisp]ielsweise die Gerinnung durch Milchsäurebakterien erfolgt ist. [Bei] in der sogenannten Finkelsteinschen Eiweißmilch, [die n]euerdings als Säuglingsnahrung viel gebraucht wird, ist einer[seits] die Pufferung gegenüber gewöhnlicher Kuhmilch erheblich her[abges]etzt (Minderung der Salzbestandteile, teilweise auch des Ei[weiß]gehaltes), andererseits ist das Eiweiß derart in fein verteilte [For]m übergeführt, daß es bei Zugabe von Salzsäure nicht mehr [grob]flockig sich zusammenballen kann wie sonst in reiner Kuhmilch.

Diese Eiweißmilch wird nach W. Grimmer (Lehrbuch d. Chemie und Physiologie d. Milch 1926) hergestellt durch Verdünnen des mittels Labferments aus süßer Kuhmilch erhaltenen Quargs mit Wasser und Buttermilch und zwar unter ständigem Verreiben, also nachdem die Molke vorher größtenteils entfernt wurde.

Es ist vielleicht nicht überflüssig, den Neuling hier noch besonders darauf hinzuweisen, daß Labenzym (Chymosin) für sein Wirkungsoptimum einen anderen Ph-Bereich (etwa Ph = 5,0) verlangt als Magenpepsin (Ph 1,6 bis 1,8, s. o.), ferner, daß Säuregerinnung der Milch, sei es durch Salzsäure oder Milchsäure, d. h. in chemischer Substanz, ganz etwas anderes ist als Labgerinnung. (Wegen der Enzyme der Milchsäurebakterien, die mitunter etwas verwickelte Gerinnungsvorgänge auslösen können, siehe bei Weigmann, Pilzkunde der Milch. Nach H. von Euler, Chemie der Enzyme, Bd. 2, 1928, S. 317 u. ff., scheint auch der Vorgang der Umwandlung von Milchzucker in Milchsäure durch Bakterien, also evtl. durch das Ferment Laktase, zur Zeit noch nicht restlos geklärt, s. auch Willstätter, ebenda).

Recht lehrreich ist es, wenn man die Bedeutung des richtig gewählten Ph für die Gerinnung der Milch selbst beobachtet, also Salzsäure oder Milchsäure mit abgestuften Ph-Werten gleichen Milchmengen zusetzt, am besten in gleich weiten Bechergläsern, um zu erfahren, wie sich die Form des niedergeschlagenen Milcheiweißes gestaltet. Man wird überrascht sein, innerhalb welcher verhältnismäßig engen Ph-Grenzen zunächst Feingerinnung, dann weiterhin Abscheidung eines völlig klaren Serums erfolgt, besonders wenn man letzteres durch ein gewöhnliches Filter abfiltriert.

Fällungsoptimum des Kuhmilchkaseins bei Salzsäurezusatz (verändertem Ph) ca. 20° Cels.



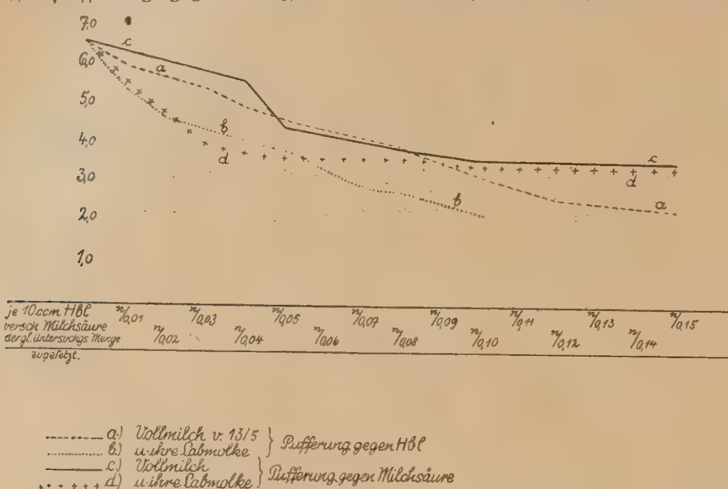
Zu je 10 ccm Vollmilch in Glas 1 = 10 ccm HCl n/0,01; Glas 2 = 10 ccm HCl n/0,03; Glas 3 = 10 ccm HCl n/0,04; Glas 4 = 10 ccm HCl n/0,05; Glas 5 = 10 ccm HCl n/0,06; Glas 6 = 10 ccm HCl n/0,10. Im Filtrat gefunden kolorimetrisch nach Michaelis: Nr. 1 = Ph 6,4; 2 = Ph 5,4; 3 = Ph 5,2; 4 = Ph 4,8; 5 = Ph 4,5; 6 = Ph 3,4.

Auf vorstehendem Lichtbilde habe ich dies dargestellt, obwohl Reagenzgläser mit ihrer hohen Schicht sich nicht so gut eignen wie Gläser mit Flachboden (s. a. O. Allemann, Bioch. Zeitschr., Bd. 45, 1912, S. 583). Frauenmilch mit ihrer schwächeren Eiweißpufferung verhält sich ganz anders, das günstigste Ausfällungsoptimum, welches bei normaler Kuhmilch etwa bei Ph 4,6 bis 4,8 regelmäßig erreicht wurde, liegt bei Frauenmilch weiter nach der sauren Seite, etwa zwischen Ph 4,1 und 4,2, bei der von mir befolgten Art der Versuchsanstellung zwar schwächer, dennoch deutlich erkennbar. Auch sonst erzeugt Zusatz verdünnter Salzsäure zu Frauenmilch nur einen äußerst feinen, geradezu staubartigen Eiweißniederschlag. Hier sei

weiterhin nur von Kuhmilch die Rede; die Filtrate der Gläser 1 bis 6, die im Bilde wiedergegeben wurden, verhalten sich sehr verschieden. Glas 1 und 2 liefern milchiges Filtrat, das dritte filtriert langsam, aber mit klarem Serum, Nr. 4 und 5 filtrieren schnell und klar, am raschesten das letztere, Nr. 6 hingegen wieder sehr langsam, wenn auch klar. Je klarer das Filtrat und je rascher es durchgeht, um so grobflockiger der Eiweißniederschlag. Diese schnelle und klare Abscheidung des Käsestoffes bei Zusatz bestimmter Mengen Salzsäure (auch Milchsäure wirkt ganz ähnlich, s. Kurvenbild III), also wenn ein bestimmter Ph erreicht ist, hängt zusammen mit dem phy-

Kurve 3.

Zwei Proben Kuhmilch und ihre Molken, verglichen bezüglich ihrer Pufferung gegen Salzsäure und Milchsäure gleicher Normalität.



HCl-Zusatz, resp. Milchsäurezusatz in gleicher Weise wie bei Bild I. Milch und Molke sind gegen Milchsäure gleicher Normalität nur streckenweise etwas stärker gepuffert als gegen Salzsäure. Der isoelektrische Punkt (Ph 4,7 bis Ph 5,0) fällt natürlich bei beiden Milchproben fast zusammen.

sikalischen Gesetze des sogen. isoelektrischen Punktes. Nähere Erklärung dieses Begriffes setzt theoretische physikalische und arithmetische Kenntnisse voraus, hier nur soviel: die Gerinnung des Kuhmilcheiweißes ist abhängig von der Dissoziation ihrer kolloidal gelösten Eiweißteilchen bei einem bestimmten Ph, der isoelektrische Punkt ist erreicht in dem Augenblick, wo die elektrische Ladung der positiv und negativ geladenen Eiweißteilchen unter Einfluß einer bestimmten Wasserstoffjonenkonzentration auf ein Minimum reduziert, resp. die Oberflächenspannung am größten ist. Zu diesem Zeitpunkt setzt die beste Ausfällung, das Flockungsoptimum, ein. Ausflockungen spielen bei der praktischen Verwendung der Kolloide, zu denen ja Milch mit gehört, eine große Rolle, bald sind sie erwünscht, bald gefürchtet und darum handelt sichs oft in der Technik, so z. B. bei der Lackfabrikation, der Färberei, den gewünschten Zustand zu erreichen, indem Flockung durch geeignete Maßnahmen verhütet oder befördert wird. Verkaufsmilch soll süß bleiben, nicht gerinnen, hingegen ist beim Verkäsen der Milch, bei Sauerrahmbutterung ein guter Ausflockungszustand anzustreben, der glatte Trennung der dispersen Teilchen ermöglicht.

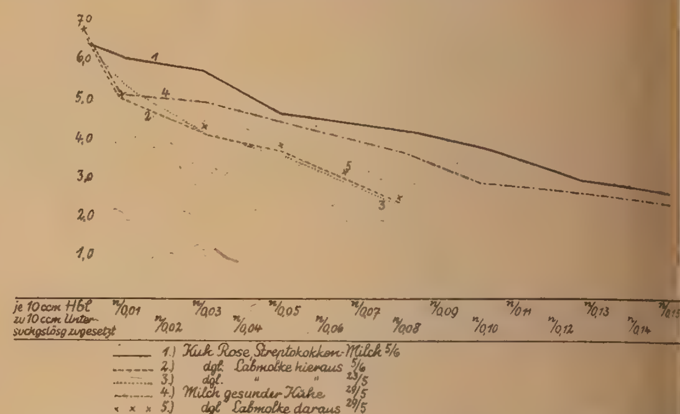
Nach den letzten Ausführungegn wird es ohne weiteres verständlich, wenn van Dam (nach Weigmann, S. 288) für gesäuerten Rahm mit 20 % Fett eine Wasserstoffzahl von 2—3 mal 10^{-5} entsprechend Ph 4,7 bis Ph 4,5 als geeignetste Butterungsreife angibt. Praktisch ist bekanntlich die richtige Reife wichtig, um möglichst gutes Ausbuttern zu erreichen, Fettverluste durch zu hohen Fettgehalt der Buttermilch zu vermeiden. Andererseits soll eine das zulässige Maß überschreitende Rahmsäuerung vermieden werden, um zu verhüten, daß Kaseinteilchen in die Butter mit übergehen. Man hat deshalb vorgeschlagen, den Säuregrad des Rahmes vor der Butterung durch Titration zu bestimmen, doch ist diese Art Titration — abgesehen davon, daß sich Rahm schlecht titrieren läßt — auch nicht unbedingt zuverlässig, weil noch andere Umstände für Erreichung des richtigen Grades der Sämigkeit mitsprechen. Deshalb richtet sich der praktische Molkereifachmann wohl mehr nach seiner Erfahrung als nach dem Ergebnis der Titration. Ich möchte aber doch vorschlagen, in der Praxis der Butterei mal zu versuchen, ob man die Titration ersetzen kann dadurch, daß man eine abgemessene Menge gesäuerten Rahmes — etwa 10—20 ccm — mit der gleichen Menge destillierten Wassers ohne Säurezusatz sorgfältig durchmischt und das Gemisch bei etwa 18—20° Cels. einige Zeit, etwa ½ Stunde, stehen läßt, um es alsdann durch ein gut angefeuchtetes gewöhnliches Filter gehen zu lassen. Wenn das Serum und Wasser rasch und klar abläuft, dürfte der Säuerungsgrad nicht allzuweit von dem gewünschten Ph 4,7 entfernt sein. Wenigstens konnte ich bei meinen Versuchen die Erfahrung machen, daß künstlich gesäuerter Rahm (auch mittels Säurewecker) unter gleichen Verhältnissen stets annähernd die angegebene Wasserstoffzahl zeigte. So käme man bei entsprechendem Ausbau dieser Reifeprobe auf eine sehr einfache Nutzanwendung der Ph-Bestimmung, ohne daß man in der Praxis noch eine genauere kolorimetrische Untersuchung nach der Indikatorenmethode immer anzustellen braucht, obwohl diese zur größeren Sicherheit von Vorteil sein könnte.

Schließlich habe ich, mehr aus wissenschaftlichem Interesse, e Stichproben gemacht, ob sich die kolorimetrische Bestimmung d Wasserstoffzahl mittels des Jonoskop nach Michaelis auc Prüfung kranker Milch eignet, bezw. ob letztere sic der von mir benutzten Methode durch Art ihrer Pufferung von maler Milch unterscheidet, obwohl ich weiß, daß auch verhä mäßig einfachere chemische und mikroskopische Methoden die Er lung des Ph in solchen Fällen praktisch kaum nötig machen.

Es sei zunächst auf das Kurvenbild (IV) verwiesen. Nac sem könnte angenommen werden, daß kranke Milch nach Art Eiweißpufferung abweicht, denn diese erscheint erheblich st gepuffert als gesunde Milch. Da in vielen Fällen kranke

Kurve 4.

Pufferungsbild von Streptokokken-Einzelmilch, verglichen mit ge Mischmilch und deren Molken. Chronische Mastitis, Milch äu noch nicht stark verändert.



HCl-Zusatz in gleicher Weise wie bei Bild 1. Die kranke Mil stärker gepuffert als gesunde Milch, hingegen zeigt in diesem Falle molke (von der kranken Kuh zu verschiedenen Zeiten untersucht) Abweichung gegen normale Molken.

einen erhöhten Eiweißgehalt besitzt (vergl. Grimmer, S. ff.), richtiger einen gesteigerten Gesamt-N., würde letzteres weiter auffallen. Weil kranke Milch meist aber auch hinsic ihres Salzgehaltes sich unterscheidet, — Steigerung des Na und Chlorgehaltes, nachweisbar durch die sogen. Chlorozuc thode — bekannt als sogen. „salzige Milch“, hätte man erwa können, daß die Molke dieser Milch auch gewisse Störunge ihrer Pufferung erkennen läßt, gemessen an normalen Ver nissen. Nach meinem im Kurvenbild wiedergegebenen Versuch dies aber nicht der Fall, die Linien für die zweimal zu versch nen Zeitpunkten untersuchte Streptokokken-Molke und die eine sunden Molke (erstere von gleichem Einzeltier, letztere aus ges Mischmilch) fallen fast zusammen. Weiter stellte ich mir wied ein künstliches Puffergemisch nach Sörensen zusammen, $KH_2PO_4/15$ + 1,485 $Na_2HPO_4/15$, das auf Natron- und Kalig berechnet sich dem Durchschnittsgehalt normaler Milch nähert, bezüglich seines Ph.

Dieses Puffergemisch wurde nun mit bestimmten Mengen nen NaCl versetzt und zwar (normale Milch hat etwa 0,05—0, Cl) erhielt die eine Probe einen Zusatz von 0.078 % NaCl, die dere 0,156 % NaCl.

Bei der kolorimetrischen Untersuchung auf Ph nach Mich ergaben sich folgende Werte:

A. blind:
Ph (mit para-Nitrophenol) = 6,4 bis 6,35
je 10 ccm Pufferlösung
+ 10 ccm HCl/0,01 Ph = 5,3 (gamma-Dinitrophenol
+ 10 ccm HCl/0,02 Ph = 3,6—3,5 (alpha-Dinitrophenol)
+ 10 ccm HCl/0,03 Ph = 2,8 (beta-Dinitrophenol)
+ 10 ccm HCl/0,04 Ph = 2,6 (beta-Dinitrophenol).

B. (+ 0,078 % NaCl)
je 10 ccm
+ 10 ccm HCl/0,01 Ph = 5,3 (gamma-Dinitrophenol)
+ 10 ccm HCl/0,02 Ph = 3,6—3,5 (alpha-Dinitrophenol)
+ 10 ccm HCl/0,03 Ph = 2,8 (beta-Dinitrophenol)
+ 10 ccm HCl/0,04 Ph = 2,6 (beta-Dinitrophenol)

C. (+ 0,156 % NaCl)
je 10 ccm
+ 10 ccm HCl/0,01 Ph = 5,3 (gamma-Dinitrophenol)
+ 10 ccm HCl/0,02 Ph = 3,6 (alpha-Dinitrophenol)
+ 10 ccm HCl/0,03 Ph = 2,8 (beta-Dinitrophenol)
+ 10 ccm HCl/0,04 Ph = 2,5 (beta-Dinitrophenol).

Also bei dieser Art Versuchsanstellung blieb NaCl-Zusatz au Ph ohne Einfluß. Wegen Erklärung dieser dem Anfänger nicht weiteres verständlichen Tatsache muß auf Kolthoff verw werden, die Verhältnisse bezüglich der sogen. Pufferintensität des Pufferindex sind von diesem näher auseinandergesetzt, immerhin ziemlich verwickelter Natur. Wir begnügen uns hier der Feststellung, daß im vorliegenden Falle (bei Kurvenbild IV Änderung der Pufferung gegen normal durch die N-haltigen standteile der kranken Milch bewirkt wurde.

weitere Versuche, die ich in dieser Richtung mit kranker, mi-
sch auf Streptokokken geprüfter Milch anstellte, ergaben aber
mmer eindeutige Resultate — wie ich annehme, unterliegt der
egehalt solcher Milch gewissen Schwankungen, so daß sie sich
esunder Milch nähert, bald nach dem Grade der Euterent-
ndung abweicht —, deshalb sei die Kurve IV nur mit entsprechen-
orbehalt mitgeteilt.

ies veranlaßt mich, zur Prüfung streptokokkenverdächtiger
immer noch wie vor bald 25 Jahren (vergl. meine Abhand-
„Einiges über aseptische Milchgewinnung und bakteriologische
bskontrolle“, Milchzeitung 1906, Nr. 41/44, Abbildungen siehe
eigmann, Pilzkunde der Milch, 1924, S. 158) das Mi-
in Verbindung mit der Trommsdorffprobe zu benutzen. Letz-
natürlich mit der Beschränkung bezüglich Auswertung der Er-
e, wie sie durch neuere wissenschaftliche und praktische Erfah-
geboten scheint. Diese Untersuchungsart sollte nachgerade
Milchviehhalter geläufig sein, der Anspruch darauf erhebt,
rodukt als „Vorzugsmilch“ auf den Markt bringen zu dürfen.

eider gehört heutzutage die Untersuchung und Behandlung
astitis zum täglichen Brot der Tierärzte, aber schon ehe man
k auf Streptokokken fahndete wie jetzt, konnte ich bei Unter-
g verschiedenster Herden in verschiedenen Gegenden Deutsch-
also bereits Jahre vor dem Weltkriege finden, daß auch zu
Zeit Streptokokken sehr verbreitet waren. Nur scheute man
amals noch sehr, Mastitis bereits im Frühstadium zu be-
en, wie ich es mündlich immer empfahl. Obwohl neuer-
s von Autoritäten die Ansicht lebhaft ver-
en wird, daß Mastitis-Streptokokken für
Menschen weniger pahtogen sind als man
fürchtete, ist ihre energische Bekämpfung
noch angezeigt, in erster Linie aus wirtschaft-
n Gründen, weil es feststeht, daß ver-
ppte, chronisch gewordene Mastitis fast
r zur Verödung des Euters führt. Es wird ja
chzeitschriften immer wieder auf die Millionenverluste hinge-
n, die dem Landwirt durch diese zur Landplage gewordenen
kheit erwachsen. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn ein sicheres
ittel gefunden wird, das rasch wirkt und einfach anzuwenden
lber immer wird die Vorbeuge (Prophylaxis) an erster Stelle
, richtige hygienische Haltung der Tiere, sowie des Melkper-
s. Aber keine Verweichlichung der Kühe, keine degenerierende
, besondere Beachtung schenke man der kunstgerecht aus-
renden Art des Melkens! In Wirtschaften, wo Weidegang
ch ist, wo gut gemolken wird, vor allem aber, wo die Kälber
r am Muttertiere saugen dürfen, obwohl letzteres im allge-
en mit Rücksicht auf spätere höhere Milcherträge nicht für zweck-
g angesehen wird, fand ich die gefürchteten Streptokokken ver-
ismäßig selten. Sollte diese Beobachtung nicht ein Fingerzeig
r der mahnt, mehr in den Pfaden zu bleiben, wie sie Allmutter
r verlangt?

Da die veränderte Pufferung kranker Milch mir zunächst noch
t genügend eindeutig verwertbar scheint, um Untersuchungsme-
n, die auch praktisch sind, darauf zu gründen, möchte ich hier
ngsweise noch auf ein anderes chemisches Verfahren hinweisen,
ch benutzt habe, welches möglicherweise am besten ergänzt durch
che Ph-Bestimmung, infolge seiner leichteren Ausführbarkeit
resse verdient.

Bei einigen Versuchen, die ich mit Mastitismilch anstellte,
e ich teils dem liebenswürdigen Entgegenkommen des Herrn
Rühmekorf, Direktor der Milchhygienischen Untersuchungs-
alt der Stadt Leipzig, verdanke, teils mir unmittelbar verschaf-
konnte, fand ich, daß diese sehr stark auf die sogen. Formal-
ydprobe reagierte, wenn ich sie in der einfachen Weise
ührte, wie sie schon vor Jahren von R. Steinegger (Ldw.
rb. d. Schweiz, Bd. 19, 1905, S. 508) angegeben wurde, der
Methode aber noch nicht für kranke Milch benutzt hat, sondern
ichst nur auf die Beziehungen des Eiweißgehaltes normaler
h (bezw. des Gehalts derselben an Gesamtstickstoff), zur sogen.
ehydzahl hinwies.

Steinegger neutralisierte Milch zunächst mit Natronlauge, d. h.
estimmte in ihr den Säuregrad nach Soxhlet, dann setzte er eine
mmte Menge neutralen Formaldehyds zu und fand, daß die
dität in charakteristischer Weise zunahm, entsprechend dem Ei-
gehalt. Das Plus an Säuregrad, also nach Neutralisierung
Formolzusatz, bezogen auf 100 ccm Milch, nannte er „Aldehyd-
“.

Diese Erscheinung, nämlich, daß Eiweißkörper mit neutral rea-
endem Formaldehyd eine höhere Azidität zeigen als ihnen ohne
ren sonst zukommt, beruht auf der besonders von Sörensen
er erforschten Tatsache, daß die in jedem Eiweißkörper vorhan-
n Amidogruppen durch Einwirkung von Formaldehyd in Me-
engruppen überführt werden (näheres siehe z. B. bei Ham-
rsten, Lehrbuch der physiol. Chemie, S. 104), letztere sind
ren, die dann titrimetrisch gemessen werden können. Die sogen.
noltitration nach Sörensen wird insbesondere zur Messung pro-
ytischer Vorgänge (Eiweißspaltung) bei Fermentstudien häufiger
t. Eiweißspaltungen kommen in kranker Milch vor, auch
es Blut zersetzt sich u. A. Im Eiter z. B. ist der Gehalt an Al-
osesubstanzen gesteigert, er enthält proteolytische Fermente, fer-
ner in vorgeschrittenen Stadien Aminosäuren, die stark mit Formal-
dehyd reagieren. Auch der veränderte P_2O_5-Gehalt kranker Milch ist
vielleicht nicht ohne Einfluß auf die Formolreaktion.

Die von Sörensen angegebene rein wissenschaftliche Methode ist aber trotz ihrer anerkannten Vorzüge für praktische Milchuntersuchung zu umständlich, Steineggers Verfahren dagegen dürfte in vielen Fällen genügen, mit ihm läßt sich die durch Formolzusatz erreichte Säuresteigerung auch ohne Vorkenntnisse, wenn man im Titrieren des Soxhletgrades nur sicher geübt ist, rasch und leicht ermitteln, die hierfür benötigte Apparatur ist einfach und billig.

Ich benutzte folgende Geräte:

eine vereinfachte Mikrobürette „Exakt“ nach Dr. Kowarski, Teilung 1/50 ccm nebst Stativ, geliefert von E. Leitz, Berlin,

eine Pipette von 10 ccm,

eine Pipette mit 1/100 ccm Teilung oder auf 0,6 ccm geeicht,

einige Bechergläser von etwa 100 ccm Inhalt,

und folgende Lösungen:

n/4 Natronlauge (in Flaschen aus Jenaer Glas unter Schutz vor Luftzutritt stets gut verschlossen gehalten).

1 % alkoholische Phenolphtaleinlösung als Indikator,

Formaldehydlösung, hergestellt aus Formaldehyd, ca. 40 % für analytische Zwecke, 1 : 1 mit destilliertem Wasser verdünnt. Von dieser werden von Zeit zu Zeit je 6 ccm auf ihren Säuregehalt mit NaOH/4 geprüft, um die Korrekturzahl für die zur Untersuchung von 10 ccm Milch nötige Menge (0,6 ccm) zu ermitteln, ich nehme den zehnten Teil der von Steinegger angegebenen Menge.

Das Ganze einschließlich Lösungen findet leicht in einem Kästchen von 40 × 12 × 12 cm Platz und ist billiger als große Normal-Büretten, die aber bei 10 ccm Milch nicht ausrseichend genaue Ergebnisse liefern.

Zunächst wird der Soxhletgrad in 10 ccm Milch bestimmt, man verbraucht also für Ermittlung dieses „potentiellen“ Säuregrades ungefähr 0,6 bis 0,8 ccm NaOH/4, bei Zusatz von 3—4 Tropfen Indikator. Dann wird mit Pipette genau 0,6 ccm verdünnte Formollösung zugesetzt, die Rötung verschwindet beim Schütteln sofort. Nun titriert man von neuem bis zur deutlich eintretenden, mindestens eine Minute sich haltenden Schwachrosa-Färbung, Fleischfarbe. Von dem nunmehr erhaltenen Säurewert zieht man die Korrektur für den geringen Säuregehalt des Formaldehyds (diese Korrekturzahl beträgt meist nur etwa 0,015) ab. Die gefundene Zahl, mit zehn vervielfacht, ergibt die Steineggersche Formaldehydzahl.

Nach Steinegger liegen die Aldehydzahlen für normale Milchproben etwa bei 5,8—8,5. Er fand schon beträchtliche Schwankungen bei Vergleich verschiedener Kühe, bei einzelnen Kühen hingegen waren die Schwankungen geringer. Erhöhte Werte zeigt Kolostralmilch, dies stimmt ja auch mit den vorbesprochenen wissenschaftlichen Voraussetzungen überein, weil diese einen anders zusammengesetzten Eiweiß- bezw. vermehrten Gesamt-N-Gehalt hat, sie gab etwa 8,2 bis 9,6 und in einem Falle sogar 17,3 als Aldehydzahl, bei dem letzteren Fall wurde aber nicht näher untersucht, ob die starke Erhöhung mit einer Entzündung, wie ich vermute, einherging.

Gewöhnliche Säuerung der Milch (d. h. durch gewöhnliche Milchsäurebakterien) bewirkt keine Erhöhung der Aldehydzahl. Anders liegt die Sache, wie sich später gezeigt hat, bei anderen Bakterien, z. B. den eiweißspaltenden, die aber erst nach längerer Einwirkung Steigerung der Aldehydzahl erkennen lassen, wie ich mich durch eigene Untersuchungen überzeugen konnte.

Auch Labwirkung hat keinen unmittelbar erkennbaren Einfluß auf die Aldehydzahl. Für Molken gibt Steinegger Aldehydzahlen 2,7 bis 2,9 an.

In den von mir geprüften Milchproben fand ich:

I. Mastitis-Milch, (Streptokokken), Aldehydzahlen (AZ), Soxhletgrad (S), Wasserstoffzahl (Ph) nach Michaelis.

a) Vollmilch:				b) Labmolke aus a):	
Tag	AZ.	S.	Ph.	AZ.	S.
8./5.	12,0	14,4	6,5	—	— 1)
23./5.	8,8	8,4	6,35	5,8	5,2 2)
„	12,2	31,0	4,75	8,3	19,6 3)
„	7,2	8,0	6,45	3,0	5,2 4)
„	7,6	8,0	6,5	3,0	5,2 5)
5./6.	7,0	8,4	6,6	2,7	5,4 6)

1) Nr. 4025/29 wegen Materialmangel Molke nicht untersucht.

2) Nr. 4123/29 Kuh Lieschen.

3) Nr. 4122/29 Kuh Doris, gelber Galt, bereits sauer.

4) Nr. 363 Mischmilch des Stalles, dem Nr. 361 zugehört, Streptokokken in Schleuderprobe.

5) Nr. 361 Kuh Rose, chronische Mastitis, äußerlich kaum veränderte Milch, aber Streptokokken vorhanden. 6) dieselbe Kuh, selbstgeholte Probe. Die Kuh inzwischen tierärztlich behandelt. In der Schleuderprobe keine Streptokokken mehr, jedoch Rasen von Diplokokken. Milch äußerlich kaum verändert, Probe schon einen Tag alt.

II. Normale Milch (sogen. keimarme Vorzugsmilch), hier im Laden gekauft, also Mischmilch in Flaschen. Aldehydzahlen (AZ), Soxhletgrad (S), Wasserstoffzahl (Ph) nach Michaelis.

A. Vollmilch				B. Labmolke aus A.		
Tag	AZ.	S.	Ph.	AZ.	S.	
12./2.	6,3	7,8	6,65	2,4	4,9	Gut L I
18./2.	6,6	7,5	6,4	2,3	4,5	„
23./2.	6,5	7,0	6,9	2,3	4,0	„
1./3.	7,0	7,5	6.8	2,45	4,0	„
9./3.	6,85	10,5	6,8	2,5	4,0	„
18./3.	6,35	8,0	6,8	2,35	4,5	„
3./4.	6 45	8,05	6,8	2,25	4,8	„
11./4.	6,5	7,5	6,8	2,3	4,4	„
16./4.	6,23	7,75	6,8	2,25	4,5	„
16./4.	7,18	9,35	6,9	2,5	5,8	Gut L II
23./4.	6,23	7,75	6,8	2,13	4,5	Gut L I
13./5.	7,33	9,5	6,7	2,5	6,4—6,6	Gut L II
16./5.	7,2	8,0	6,7	2,1	4,8	Gut L I
29./5.	6,5	8,0	6,7	1,9	4,6	„
14./6.	7,0	8,0	6,8	2,2	5,2	Gut R

III. Frauenmilch von ein und derselben Frau, gesund und kräftig, landw. Arbeiterin, zweites Kind, geboren Mitte April.

A. Milch				B. Milchserum aus A. durch Ultrafilter Cella grob.	
18./5.	2,8	2,2	6,9	1,2	0,8
25./5.	2,6	2,4	6,3	1,0	1,2
1./6.	2,8	2,2	6,7	1,5	1,8

Welches sind nun die Grenzwerte, die man für die Aldehydzahl aus einwandfreier Kuhmilch, resp. aus frischer Milch erhaltener Labmolke, aufstellen kann?

Um einen Anhalt zu bekommen, habe ich mir verschiedene Lösungen aus reinem, selbstgewonnenem Laktalbumin, welches durch anhaltendes Dialysieren nach Sebelien hergestellt wurde, — es erwies sich mikrochemisch geprüft phosphorfrei — in je 10 ccm Phosphatmischung (das erste Mal 5 ccm $Na_2HPO_4/15$ + 5 ccm $KH_2PO_4/15$ mit Ph 6,8; das zweite Mal 3,5 ccm $Na_2HPO_4/15$ + 6,5 ccm $KH_2PO_4/15$ mit Ph 6,5—6,6, das dritte Mal 10 ccm NaOH/400) bereitet, und zwar je 0,050 Gr. Laktalbumin gelöst, als blinde Probe endlich noch die gleiche Menge nur in 10 ccm destilliertem Wasser. Drei Parallelproben des Versuchs I ergaben übereinstimmend die Aldehydzahl 1,13; in allen übrigen Proben (vier Bestimmungen) übereinstimmend AZ = 1,03. Diese gefundenen Zahlen sind also niedriger als die AZ der Molke aus normaler Milch, dies ist auch nicht weiter auffallend, weil in Labmolke immer noch andere Eiweißspaltprodukte (Parakasein usw. und Derivate von Amminosäuren) vorhanden sind, die mit Formaldehyd reagieren. Näheres hierüber wäre bei Sörensen zu finden, der (vergl. Bioch. Zeitschr., Bd. 7, S. 45, 1907) die Verhältnisse der Proteolyse bei Enzymstudien eingehend untersucht hat. Übrigens sind auch freie Aminosäuren, auch selbst Spuren von Ammoniak in normaler Kuhmilch stets vorhanden (vergl. Mader, A., Die essentiellen Aminosäuren in der Kuh- und Frauenmilch, Jahrbuch für Kinderheilkunde, 1923, 101, Folge 3, Bd. 51, S. 281).

Für reines Kasein (Hammarsten) 2,8 % in 7,98 ccm $KH_2PO_4/15$ + 2,02 ccm $Na_2HPO_4/15$ mit Ph 6,4 gelöst, fand ich AZ = 5,85; für 2,8 % Kasein + 0,06 % Laktalbumin in derselben Pufferlösung gelöst die AZ 7,35, welche sich dem Mittelwerte der AZ in frischer, guter Kuhmilch schon sehr nähert, zumal wenn man berücksichtigt, daß ich den Albumingehalt mit 0,6 % hier etwas hoch gegriffen habe.

Vorerst will ich davon absehen, feste Grenzwerte für die AZ gesunder Milch aufzustellen, bis meine Ergebnisse durch weitere Versuche vervollständigt werden.

Aus praktischen Gründen möchte ich vorschlagen, wenn es sich um Feststellung kranker Milch handelt, in erster Reihe die leicht herzustellende Labmolke zu nehmen, (50 ccm Milch + 4 Tropfen Labessenz von der Stärke 1 : 10 000, oder besser die entsprechend niedrigere Menge aus Labferment von Witte, das schon 1 : 400 000 in wässeriger Lösung bei 37—40° wirkt, werden ½ Stunde im entsprechend temperierten Wasserbade gehalten, dann vorsichtig durch ein angefeuchtetes Filter filtriert, das Molkenfiltrat unter Kühlung aufgefangen, man kann auch etwas Toluol zusetzen, vergl. oben), denn in der Molke erfolgt der Farbumschlag des Indikators bedeutend schärfer als in Milch und ist deshalb für den Anfänger leichter zu beurteilen. Andererseits geben auch die AZ-Werte aus Molke allein im Zusammenhang mit den gleichzeitig in letzterer festgestellten Ph-Zahlen schon genügendes Material für Beurteilung mastitisverdächtiger Milch, besonders, worauf vielleicht einiger Wert zu legen ist, wenn es sich um akute Entzündungsfälle handelt. Der Ph-Wert sinkt nach der sauren Seite, die AZ steigt gegen die Mittelwerte normaler gesunder Milch, welche man beispielsweise mit Ph = 6,7 (Indikator Michaelis p-Nitrophenol) und AZ = 2,5 für Molke vorläufig annehmen könnte, abgesehen selbstredend von Kolostralmilch.

Die Ph-Werte nach Michaelis fallen für Molke aus süßer Milch meist etwas höher aus, wie immer wieder erinnert werden muß, d. h. mit höheren Ph-Ziffern, als die nach elektrometrischem Verfahren bekanntgegebenen Normalwerte.

Da sichs mit dem früher besprochenen Folienkolorimeter Wulff für praktische Zwecke schneller arbeiten läßt — ein Bestimmung mit ihm dauert kaum drei Minuten —, auch di diesem für Molke von mir gefundenen Zahlen (hier nicht mitge sich mehr den elektrometrischen nähern, wird der Praktiker sich leicht lieber dieses Apparates bedienen. Dies würde an der p schen Benutzbarkeit der damit zu erhaltenden Resultate nicht dern, nur wären dann in diesem Fall die in den letzten Ta von mir angeführten Zahlen entsprechend zu korrigieren, als einige Zehntelgrade niedriger anzusetzen; selbstverständlich man ein für allemal mit ein und demselben Apparat arbeiter

Jedenfalls lassen sich Ph-Bestimmungen mittels des Fol lorimeters nach Wulff sowie Ermittlungen der Aldehydzahlen Steinegger in Molke aus frischer Milch in sehr kurzer Zeit be ausführen, mithin steht nichts im Wege, diese kombinierte Me zur Prüfung mastitisverdächtiger Milch heranzuziehen, womit schon der Viehbesitzer selbst Gelegenheit hätte, rechtzeitig Vo gungsmaßregeln zu treffen, um der ärztlichen Kunst die Heilu erleichtern.

Die Ergebnisse der Prüfung von Molkerei-Dauerwaren bei der D. L. G. 1929.

Von Prof. Dr. Dr. h. c. H. Weigmann, Kiel/Kitzeberg.

Die Beschickung der Prüfung von Molkerei-Dauerwaren umfa diesem Jahre 52 Proben: 5 Proben Naturamilch und Sahne, 6 P gezuckerte, 8 Proben ungezuckerte Kondensmilch, 1 Probe Kinde 6 Proben Butter und 27 Proben Käse, zumeist sogenannte Käse Rinde. Sie waren auf der Reise „Rund um Afrika" in der Zeit 2. Februar bis 26. April wieder zwei Hitzeperioden ausgesetzt, von die erste 8 Tage, die zweite 23 Tage andauerte und in denen Temperatur von 24 Grad Cels. aufwärts herrschte: In der ersten P von 23,7 auf 27 Grad Cels. (3 Tage lang) und herunter auf 24,3 Gr in der zweiten beginnend mit 25,3 Grad Cels. in 4 Tagen steigen 30 Grad Cels., dann 3 Tage lang auf 31 Grad Cels. und dann la zurückgehend auf 24,5 Grad Cels. und schließlich etwa 14 Tage lang si 18—20 Grad Cels. haltend. Die Hitze war also in diesem Jahr Schiffsraum nicht so hoch wie im vergangenen Jahre, immerhin war Dauerwaren doch einer rund 14 Tage lang andauernden Wärme 30 Grad Cels. und darüber (allerdings nur bis 31 Grad Cels. aus Im vergangenen Jahre hielt die Temperatur von über 30 Grad Cel steigend bis zu 33 Grad Cels. 18 Tage lang an und stieg an einem bis zu 36 Grad Cels. Die Folge war, daß die Butterproben gries worden waren. In diesem Jahre war dies nicht der Fall und ergi daraus die Erfahrung, daß in der Temperaturhöhe von über 30 Grad einige wenige Grade mehr die Beschaffenheit der Butter und dami Eigenartigkeit als Butter, d. h. ihre Salbigkeit und Streichfähigkeit stark beeinträchtigen. Das Ergebnis der Prüfung war im allgem ein befriedigendes, im besonderen ist folgendes zu bemerken:

Homogenisierte, sterilisierte Vollmilch (Nat milch) und Kaffeesahne.

Die Erzeugnisse sind im allgemeinen gut ausgefallen, die Fa mit Ausnahme einer Probe fast rein weiß, auch der Kochgeschmack wenig hervor, so daß also die verwendete Milch besonders frisch un gewesen sein muß oder im Sterilisierverfahren erreicht worden Von einem der Aussteller war nicht die übliche mit der Falzmaschin schlossene Dose, sondern die in Amerika im Massenbetrieb hergestellte lose und nur verlötete Dose mit kreisrunder, etwa 2 Ztm. im D messer großer verlöteter Oeffnung im Deckel zwecks Füllung.

Es sind drei Proben Milch und zwei Proben Kaffeesahne (homo siert) eingesandt worden, davon konnte von den Milchproben eine mi ersten, die beiden anderen mit dem zweiten Preis belohnt werden. Be Kaffeesahne mußte festgestellt werden, daß sich Rahmklumpen ge hatten, die sich in heißem Wasser und heißem Kaffee nur sehr schwer und Kaseinflocken und Fettaugen hinterließen.

Der erste Preis fiel auf die homogenisierte und sterilisierte Voll in 450 Gramm-Dosen der Schweriner Zentralmolkerei Dauermilchfabrik e. G. m. b. H., Schwerin i. Mecklbg.

Mit einem zweiten Preis konnten bedacht werden: Die Natura der Naturamilch-Exportgesellschaft Bosch & Co. m. Waren i. M., und die sterilisierte Milch, Marke „Naschkatze", der M kerei Waren G. m. b. H., Waren i. M.

Von den beiden Proben Kaffeesahne konnte man nur der einen Anerkennung aussprechen, weil sie immerhin von gutem Geschmack Sie stammte von der Naturamilch-Exportgesellsch Bosch & Co. m. b. H., Waren i. M.

Gezuckerte Kondensmilch.

In der Fabrikation der gezuckerten Kondensmilch ist an den gestellten Proben der sehr ins Gewicht fallende Fortschritt zu verzeic daß es gelungen ist, die Ausscheidung des Milchzuckers zu verhüten. der 6 Proben war eigentlich sandig und hatte, wie sonst, einen Bode vielmehr war der Zucker fast in allen Proben gut in Lösung gehalte besonders gut in der Probe der Naturamilch-Exportgesellschaft Bosch & m. b. H., Waren — so daß nur je eine Probe „ganz leicht sandig" und andere „ganz schwach mehlig" bezeichnet werden mußte. Zwei Pr waren dicklich geworden, die eine weniger, so daß man erst von Beginn des Nachdickens sprechen konnte, die andere schmeckte mehlig pappig.

Ein erster Preis konnte der gezuckerten kondensierten Alpen Marke „Milchmädchen", der Deutschen Aktiengesellschaft Nestle-Erzeugnisse, Lindau a. Bodensee (Bayern), zuer werden. Je einen zweiten Preis erhielten: Die gezuckerte konden Vollmilch der Naturamilch-Exportgesellschaft Bosc Co. m. b. H., Waren i. M., und die gezuckerte kondensierte Voll

…r Schweriner Zentralmolkerei und Dauermilch-…brik, Schwerin i. M. Letztere Ausstellerin erhielt ferner auf ihre …zerte kondensierte Alpenvollmilch „Bären-Marke" eine Anerken-…ng (etwas dickflüssig, Geschmack nicht völlig rein).

Ungezuckerte Kondensmilch.

Es waren 8 Proben eingesandt worden, von denen nur einige den …rüchen nicht ganz gerecht wurden, indem sie entweder beim Auflösen …affee etwas Fettaugen zeigten, oder im Geschmack nicht absolut rein …n. Es konnten dennoch zwei erste, zwei zweite, ein dritter Preis und …e Anerkennungen erteilt werden.

Je einen ersten Preis erhielten die Produkte der Naturamilch-…orvigesellschaft Bosch & Co. m. b. H., Waren i. M., und …r Schweriner Zentralmolkerei und Dauermilch-…brik e. G. m. u. H., Schwerin i. M. (Ungezuckerte kondensierte …ch in 450 Gramm-Dosen.)

Je ein zweiter Preis wurde zuerkannt den Produkten der Molke-…e Waren i. M. und der Firma Leonhard Lange, Molkerei-…erven-Fabrik, Altjührden i. O.

Einen dritten Preis erhielt die ungezuckerte Vollmilch der Hansa-…lkerei G. m. b. H., Lübeck.

Die drei Anerkennungen entfielen auf die Alpursa A.-G., Biessen-…on/Allgäu, „Bären-Marke"; Deutsche Aktien-Gesellschaft für Nestle-…zeugnisse, Lindau a. Bodensee und die Schweriner Zentral-Molkerei …en i. M. (Ungezuckerte kondensierte Vollmilch in 340 Gramm-Dosen.)

An einem von der Deutschen Aktien-Gesellschaft für Nestle-Erzeug-…, Lindau, eingesandten Kindermehl konnte nichts bemängelt werden, …atte ausgezeichneten süßen, reinen Geschmack, weshalb ihm ein erster …s erteilt wurde.

Butter.

Es wurden in diesem Jahre leider wieder nur sechs Proben für eine …fung auf Haltbarkeit eingesandt, obwohl es doch so wichtig wäre, zu …en, daß das deutsche Erzeugnis den Anforderungen einer Seereise …sogut gewachsen ist, wie ausländische, insbesondere dänische Butter. …habe bei geeigneter Gelegenheit darauf hingewiesen, daß es eine …ge einer unserer ersten Schiffsgesellschaften sei, daß die deutsche Butter …t völlig die Haltbarkeit der dänischen habe, und daß sie deshalb …ungen sei, auch letztere zu führen. Man darf wohl überzeugt sein, … es in Deutschland Buttermarken in gleich guter Qualität und genü-…er Quantität gibt, daß ihre Hersteller aber infolge eines an sich …ten Absatzes es nicht für nötig erachten, die dänische Konkurrenz aus … Felde zu schlagen. Es kommt dazu, daß die ausländische Butter über …e Freihafen, also zollfrei und somit billiger, an ihre Abnehmer gelangt. … noch wäre es notwendig, den Beweis zu liefern, daß deutsche Butter … als Exportware sehr wohl den Vergleich aushalten kann, und wäre …such nur, um aus einer solchen, am besten fortlaufenden Prüfung zu …en. Von den früheren Ausstellern haben sich diesmal drei wieder …efunden, die eine, die Genossenschafts-Molkerei Itzehoe, welche das …e Mal einen zweiten Preis mit dem Erfolg, daß die Butter nur einen …gen, der Ansicht aller Richter nach unvermeidlichen Altgeschmack …e und in dem derzeitigen Zustand als Eß- und Tafelbutter nicht zu …verten war. Es war interessant, diese Butter mit einer Probe däni-…r Butter zu vergleichen, die unter denselben Bedingungen die Reise …gemacht hatte, und von der obenerwähnten Schiffsgesellschaft zur ver-…chenden Prüfung zur Verfügung gestellt wurde. Es ergab sich, daß … die dänische Butter etwas, und zwar nicht weniger Altgeschmack …e als die deutsche, daß sie aber einen milderen, man möchte sagen …as milchigeren, also richtigen Buttergeschmack hatte, der in der zur-…e zur Verfügung stehenden deutschen Butter nicht so ausgesprochen war. … ist anzunehmen, daß der Unterschied im Säuerungsprozeß liegt, der …mehr auch bei uns, wenigstens in Schleswig-Holstein, ebenfalls auf … Hervorbringung eines kräftigeren Aromas gerichtet ist, so daß es …chaus als sicher angesehen werden darf, daß Meiereien, welche auf eine …dig gleichmäßige Säuerung und gleichmäßig reinliche Arbeit einge-…itet und eingeübt sind, ein ebenso aromatisches und zugleich haltbares …dukt hervorbringen werden. Eine wichtige wissenschaftliche Arbeit …re es, festzustellen, auf welche Ursache der sogen. Altgeschmack der …tter, der mit Talgig- oder gar Ranzigsein nicht identisch ist, zurückzu-…ren sein dürfte.

Mit Ausnahme von zwei Proben, welche direkt abfallend (ranzig …r talgig, oder beides und zugleich käsig) geworden waren, kann man … Resultat der Prüfung — das freilich nur noch weitere vier Proben …raf —, als ziemlich gut bezeichnen. Die Genossenschats-Molkerei Itze-…, die sich schon immer und zeitweise mit recht gutem Erfolg an diesen …üfungen beteiligt hat und im vorige Jahr auf Butter einen zweiten …ise erzielte, konnte mit dem ersten Preis bedacht werden. Ein neu …zugetretener Bewerber, die Molkerei und Milchkonserven-Fabrik Alt-…rden in Oldenburg erhielt einen zweiten, die Molkerei-Genossenschaft …meln in Hannover wieder, wie im Jahre 1927, einen dritten Preis, … die Molkereigenossenschaft Rastede in Oldenburg eine Anerkennungp. …sig geworden — infolge teilweisen Schmelzens — war diesesmal …e der Proben, weil, wie oben angegeben, die Höchsttemperatur nur … 31 Grad Cels. ging und bei dieser Höhe nur drei Tage andauerte.

Käse.

Es lagen nicht weniger wie 27 Proben vor, und zwar 20 davon Käse …ne Rinde, also Schmelzkäse, nämlich 10 Proben Emmentaler ohne …nde, 1 Tilsiter ohne Rinde, 11 Proben Weichkäse nach Romadurart, …Stangenkäse mit Kümmel, 2 Camemberts und 1 Rahmkäse. Das Re-…tat war, abgesehen vom Emmentaler ohne Rinde, nicht sehr ermuti-…nd. Unter den letzteren befanden sich zwei Proben mit tadellosem, …tigen Emmentalergeschmack und auch sonst von bester Beschaffenheit, … war ein Emmentaler ohne Rinde, mit 75 bis 50 Proz. Fettgehalt, von … Enzian G. m. b. H. in Ulm a. d. Donau, und ein solcher von der …rma Georg Götz jun., Fabrikation und Großhandlung in Würzbung, …de nach Angabe aus bestem Ausgangsmaterial hergestellt. Je ein …eiter Preis wurde gegeben auf die beiden Emmentaler Schachtelkäse …ne Rinde, Marke „Red Sammit", der Firma Ottmar Herz G. m. b. H., Sonthofen im bayer. Allgäu. — Im vergangenen Jahr hatten O. Herz auf seine Käse einen ersten Preis (Sammelpreis), und Georg Götz ebenfalls einen ersten Preis erzielt — und auf die beiden Emmentaler ohne Rinde (der eine in Blockform) der Firma Anton Baur G. m. b. H., Dauerkäsefabrik in Biberach (Riß) Württemberg. Alle vier Käse waren tatsächlich gut, aber doch nicht mehr so ganz fein im Geschmack, als z. B. die zum Vergleich in Berlin aufbewahrten Proben. Einen dritten Preis, ein Emmentaler Blockkäse, Marke „Feinschmecker", der Odenwälder Käse-Konservenfabrik G. m. b. H. in Neustadt in Odenwald / Hessen.

Der Tilsiter ohne Rinde in Blockform von der Dampfmolkerei Jever in Jever in Oldenburg, der etwas blähig geworden war und etwas bitteren Nachgeschmack angenommen hatte, erhielt noch einen dritten Preis — im vergangenen Jahre war es der Molkerei gelungen, einen Tilsiter ohne Rinde in vorzüglicher Beschaffenheit durch die Reise zu bringen (erster Preis) —.

Bei den Weichkäsen sah es weniger schön aus. Es konnte nur ein erster Preis auf einen wirklich vorzüglichen Dauerweichkäse ohne Rinde mit 50 Proz. Fettgehalt der Enzian G. m. b. H. in Ulm a. d. Donau, je ein dritter Preis auf zwei Delikateß-Weichkäse ohne Rinde, Marke „Rotspitze" und Marke „Bergmännle" der Firma Ottmar Herz G. m. b. H. in Sonthofen, ferner eine Anerkennung auf den Feinkostweichkäse ohne Rinde (Allgäuer Romadur) der Firma D. Koppenhöfer, Käseschmelzwerk, Ulm a. d. Donau, verliehen werden. Weder der Rahmkäse, noch die beiden Proben Camembert, noch auch die Stangen- und der Backsteinkäse mit Kümmel konnten befriedigen, sie waren mehr oder weniger verdorben, die letzteren direkt stinkig.

(Mitteilungen des Deutschen Milchwirtschaftlichen Reichsverbandes.)

Die Bedeutung der elektrischen Leitfähigkeit für den Nachweis euterkranker Milch.

Von Dr. E. Mundinger,

Laboratoriumsvorstand der Firma Funke & Co., Berlin Nr. 4.

Bei der Verbreitung von Euterentzündungen und deren Bedeutung für die deutsche Milchwirtschaft, ist es kein Wunder, daß in letzter Zeit eine ziemliche Zahl von Schnellmethoden zum Nachweis solcher Erkrankungen empfohlen wurde. Wenn auch die endgültige Entscheidung, ob eine kranke Milch vorliegt oder nicht, durch die bakteriologische Prüfung gefällt werden muß, so liegt die Bedeutung solcher Schnellverfahren darin, daß sie es ermöglichen sollen, rasch eine orientierende Auskunft über den Gesundheitszustand eines größeren Viehbestandes zu vermitteln.

Die Alizarolprobe, die Katalase- und die Trommsdorfprobe wurden zu diesem Zweck schon lange verwendet. An neuen Methoden wären zu erwähnen: Die Chlorofunkprobe, die Thybromolprobe, die Schwarze-Seihtuch-Probe und die Phenorolprobe vom Verfasser.

Die Bestimmung der elektrischen Leitfähigkeit der Milch ist wohl berufen, erfolgreich den Wettbewerb mit diesen Methoden aufzunehmen, was in Folgendem dargelegt werden soll. Zuerst einige Worte über das Wesen der Leitfähigkeit.

Jede Flüssigkeit setzt einem durch sie geschickten elektrischen Strom einen Widerstand entgegen. Ist der Widerstand klein, so sagen wir, daß das Leitvermögen, oder die Leitfähigkeit der Flüssigkeit groß ist und umgekehrt. Wenn der Widerstand, den eine Flüssigkeit dem Stromdurchgang entgegensetzt, die Größe a hat, so ist die Leitfähigkeit $1/a$, d. h. der reziproke Wert des Widerstandes. Als Einheit der Leitfähigkeit gilt die Leitfähigkeit, die ein Würfel von 1 ccm zeigt, der dem Strom die Einheit des Widerstandes, nämlich 1 Ohm entgegensetzt.

Die Leitfähigkeit läßt sich direkt nicht messen, wohl aber der Widerstand, aus dem, wie gezeigt, dieser Wert berechnet werden kann.

Widerstandsmessungen werden in der Physik meist nach dem Prinzip der Wheatstoneschen Brücke durchgeführt, das im Folgenden kurz beschrieben sei: (Abb. 1).

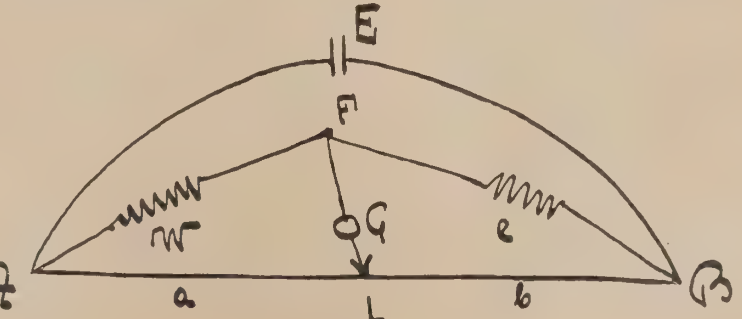


Abb. 1.

E ist eine Stromquelle (Akkumulator), der den Stromkreis, wie er durch den bekannten Widerstand W den gesuchten Widerstand e und den Draht A C gebildet wird, mit Strom versorgt.

F L ist eine weitere Strombahn, durch die ein Teil des Stromes fließen kann. Nach dem Kirchhoff'schen Stromverzweigungsgesetz wird in der Strombahn F L nur dann kein Strom fließen, wenn sich $W/e = a/b$ verhält, also nur bei einer ganz bestimmten Stellung des Schleifkontaktes L. Ein eingeschaltetes Nullinstrument (Galvanometer) G wird in dieser Lage keinen Ausschlag geben.

Bei Leitfähigkeitsmessungen transformiert man den von der Batterie gelieferten Gleichstrom zweckmäßig in Wechselstrom. Als Nullinstrument kann dann auch ein Telefon dienen. Dies zeigt bei richtiger Lage des Schleifkontaktes ein Tonminimum. Rechts und links von diesem Punkte wird es eine erhöhte Tonstärke geben.

Die praktische Messung eines Widerstandes geschieht nun in folgender Weise:

Man verschiebt den Gleitkontakt auf der Meßbrücke A C so lange, bis das Telefon ein Tonminimum zeigt. Aus den angeführten Beziehungen läßt sich der gesuchte Widerstand errechnen.



Abb. 2 u. 3. Widerstandsgefäß.

Der zu messende Widerstand, in unserem Falle die Milch, wird in ein sogenanntes Widerstandsgefäß gebracht. Das ist ein Gefäß, in dem 2 Platinplättchen (Elektroden) angebracht sind, die die Zufuhr und Ableitung des Stromes ermöglichen. In neuerer Zeit verwendet man eine sogenannte Taucheelektrode, das ist ein unten mit Oeffnungen versehener Glaszylinder, in dem ortsfest die Platinelektroden eingebaut sind. Diese Form hat den Vorzug, daß man leicht von einer Flüssigkeit in die andere übergehen kann.

Da nun die Elektroden nicht so genau gebaut werden können, daß man für ein und dieselbe Lösung in jedem Gefäß den gleichen Wert erhält, müssen die erhaltenen Werte korrigiert werden. Ein gemessener Leitfähigkeitswert muß mit einer bestimmten Größe multipliziert werden, um auf den richtigen Wert der Leitfähigkeit zu kommen.

Diese Größe, die eine spezifische Größe der einzelnen Gefäße ist, nennt man die Kapazität des Gefäßes, oder die Gefäßkonstante.

Sie wird bestimmt, in dem man eine Lösung von bekannter Leitfähigkeit mißt z. B. $\frac{n}{10}$ K Cl (Kaliumchlorid).

Die Kapazität ist nun der Wert, mit dem ich die gefundene Leitfähigkeit multiplizieren muß, um auf die bekannte Leitfähigkeit der Lösung zu kommen.

Ist z. B. die bekannte spezifische Leitfähigkeit der Flüssigkeit ϱ, die gefundene, λ, so gilt

$$\varrho = \lambda\ C.$$

Finde ich bei einer Milchuntersuchung 120 Ohm, so ist die Leitfähigkeit

$$= \frac{1}{120} \times C.$$

Die alten Apparate zur Leitfähigkeitsmessung waren nun ziemlich kompliziert und sind in ihrer Anwendung nicht über die Untersuchungsämter hinausgekommen. Sie bestanden aus einer Meßbrücke, einem Induktorium, einem Stöpselrheostaten, einem Leitfähigkeitsgefäß, einem Akkumulator und Telefon, wie es die Abbildung 4 zeigt. Ich arbeite hier

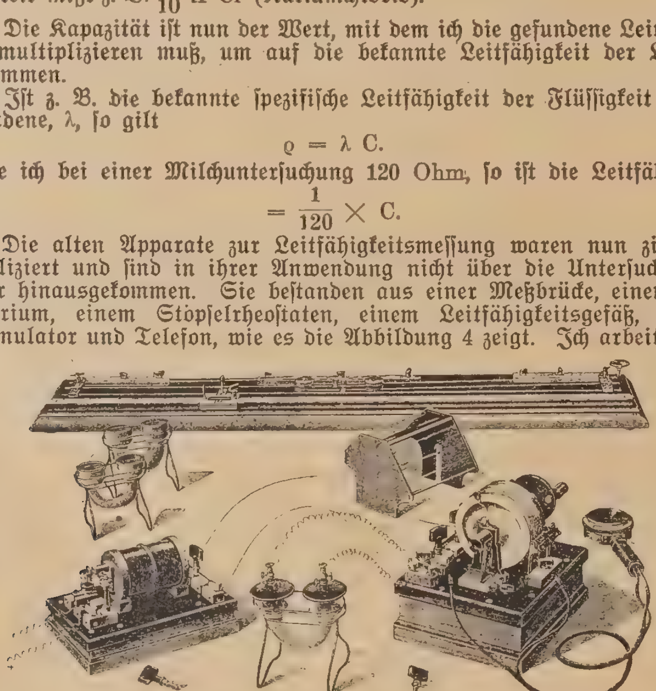


Abb. 4.

mit einem wesentlich einfacheren und handlicheren Apparat, Abbildung 5 und 6, dessen Schaltung aus Skizze 7 hervorgeht. Meßbrücke, Widerstand

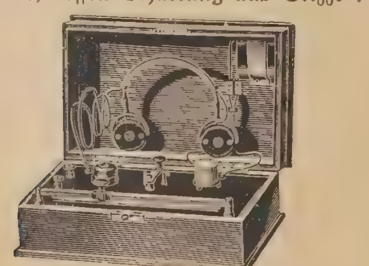


Abb. 5.
Gleitschieber-Telephon-Meßbrücke.



Abb. 6.
Kleine Gleitschieber-Meßbrücke

Induktorium sind zweckmäßig in einem Kasten untergebracht, eine sehr geschickte Taucheelektrode, an einem Halter befestigt, wird in die Meßflüssigkeit eingeführt und kann leicht herausgenommen und wieder in eine andere Milch gebracht werden. Siehe Abbildungen 2 und 3. Die Elektroden sind in ihrer gegenseitigen Lage fest, es genügt also eine einmalige Bestimmung der Kapazität.

Die elektrische Leitfähigkeit der Milch, wie überhaupt jeder Flüssigkeit, ist nun in hohem Maße von der Anzahl ionisierter Salze abhängig, d. h. also, von in elektrisch geladene Atome aufgespaltenen Molekeln. Sie bilden nämlich die Transporteure oder Gepäckträger für die Elektrizität. Je größer ihre Zahl, desto kleiner der Widerstand, den eine Flüssigkeit dem Stromdurchgang entgegensetzt, desto besser die Leitfähigkeit.

Es ist nun bekannt, daß organische Moleküle sehr wenig dissoziiert, d. h. aufgespalten in elektrisch geladene Atome oder Jonen sind, während anorganische Moleküle dies im reichlichen Maße sind.

Für die Milch heißt dies, daß die organischen Bestandteile, wie Fett, Eiweiß, Milchzucker keine oder nur eine geringe Bedeutung bei der Leitfähigkeit besitzen. Ausschlaggebend sind die hochdispersen anorganischen Salze. Eine Veränderung dieser Bestandteile mußte sich auch in der Leitfähigkeit zum Ausdruck bringen.

Es lag also nahe, die Leitfähigkeit zum Nachweis einer Wässerung der Milch zu benutzen, denn durch Zusatz von Wasser wird die prozentuale Salzkonzentration herabgedrückt und damit auch die Leitfähigkeit.

Die ältere Nahrungsmittelchemie hat nun auch fast ausschlie versucht, die Leitfähigkeit zum Nachweis einer Wässerung zu benutzen. Schwierigkeit lag aber darin, daß das zur Wässerung verwandte W von ziemlicher Bedeutung für den Nachweis ist. In der breiten Pr hat sich die Methode nicht durchsetzen können, wohl auch zum Teil wegen der Kompliziertheit und Kostspieligkeit der bisherigen Apparaturen.

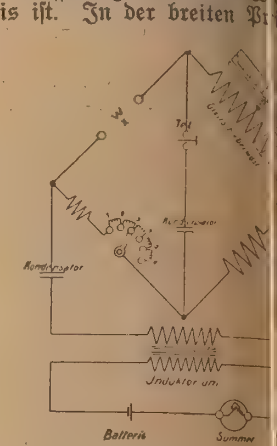


Abb. 7.

Mehr und mehr stellte sich aber heraus, daß die Leitfähigkeit ein viel besseres Kriterium zum Nachweis einer Euterentzündung ist als einer Wässerung.

Dies ist auch leicht einzusehen, wenn man die Veränderungen berücksichtigt, die in der Milch einer euterkranken Kuh vor sich gehen. Wir beobachten allgemein eine Erhöhung des Salzgehaltes, besonders Kochsalz, also eine Vermehrung der Jonen, die uns die Elektrizität transportieren. Der Milchzucker geht zurück, was für die Leitfähigkeit aber kein Verlust ist, da er sich kaum an derselben beteiligt. Durch das Bestreben des Organismus, den osmatischen Druck konstant zu erhalten, bekommen wir in dem Maße wie der Milchzuckergehalt zu geht, eine Vermehrung des Salzgehaltes oder eine vermehrte Aufspalt in Jonen, was für die Leitfähigkeit eine Steigerung bedeutet.

Wenn sich nun für normale Milchen bestimmte Grenzzahlen für Leitfähigkeiten festlegen lassen, wäre es möglich, die kranke Milch von normalen durch die erhöhte Leitfähigkeit zu unterscheiden. Wie lie nun die Verhältnisse?

Schon im Jahre 1891 hat Dohrmann[1]) und auch Thörne Messungen der elektrischen Leitfähigkeit der Milch ausgeführt. letztere fand für Marktmilch einen Wert von 50 — 55 $\times$ 10^{-4}. G ber[2]) gibt in seiner Arbeit eine interessante Zusammenstellung Autoren und der Werte, die sie für die Leitfähigkeit der Milch fin Daraus geht hervor, daß die Werte für Marktmilch, also einer Mischm sich wohl innerhalb der Größen 45 — 55 $\times$ 10^{-4} bewegen. Es ist zu beach daß die Meßtemperaturen nicht einheitlich sind, was für eine Streu der Werte spricht.

Das schweizerische Lebensmittelbuch gibt an, daß Mischmilch mehr Kühe eine Leitfähigkeit zwischen 45 $\times$ 10^{-4} und 55 — 10^{-4} zeigt.

Dieses Interwall geben auch die neuen Arbeiten von Strohec und Tillmanns[3]) an.

Gerber gibt in seiner ausführlichen Arbeit für Bassinmilch Interwall von 49 — 51 an, für Kannenmilch ein solches von 47 — 51,5, Einzellieferanten 48 — 53. Für Einzelmilchen findet er Werte 54,75 — 93,76. In einer seiner Arbeiten führt Strohecker[3]) aus:

„Nach meinen Erfahrungen, die sich auf zahlreiche Untersuchun von Einzelproben und normalen Mischmilchproben stützen, schwankt spezifische Leitfähigkeit bei 18 Grad zwischen 45 und 50 $\times$ 10^{-4}, bei Ein tieren von 42,7 — 74,4 $\times$ 10^{-4}.

Wir sehen, daß die Leitfähigkeit Schwankungen unterworfen Diese Schwankungen sind um so niedriger, je größer die Zahl der an Mischmilch beteiligten Milchen ist, weil die Unterschiede mehr und m verwischt werden.

Uebereinstimmend stellen aber alle Versuchsansteller fest, daß Euterkrankheiten die Leitfähigkeit erhöht wird.

Strohecker schreibt: „Werte über 50 — 10^{-4} deuten nach mei Feststellungen auf erhöhte Chlornatriumabscheidung und damit auf ei anormalen oder krankhaften Zustand des Milchtieres."

Das schweizerische Lebensmittelbuch schreibt: „Die Milch eu kranker Tiere weist immer ein erhöhtes Leitfähigkeitsvermögen zwischen 60 und 120 $\times$ 10^{-4}. Milch mit einem Leitvermögen über 60 $\times$ 1 darf als Vorzugsmilch nicht in den Handel kommen."

Schnorf[4]) erklärt, gestützt auf zahlreiche Untersuchungen, daß bisher untersuchte Milch euterkranker Kühe immer ein erhöhtes, nie normales oder erniedrigtes Leitvermögen gezeigt habe.

Strohecker stellte auch fest, daß zwischen Leukozytenproben und L fähigkeit Aehnlichkeit besteht.

Die Werte, die Gerber für kranke Milch angibt, liegen zwisc 54 und 93 $\times$ 10^{-4}.

Rüdiger und Mayer[5]) schreiben: „Eine der wertvollsten M thoden für die Erkennung von Eutererkrankungen ist zweifellos die stimmung der elektrischen Leitfähigkeit der Milch, zumal sich diese allen in Frage kommenden Untersuchungen am schnellsten ausführen l usw."

Strohecker[6]) verwendet die Leitfähigkeit zur Aufstellung ei Leitfähigkeitszahl. Darunter versteht er den Wert:

$$\frac{\text{Leitfähigkeit}}{\text{Milchzucker}} \times 10^{-4}.$$

Er setzt diese Größe an Stelle der Chlorzuckerzahl. Nach seinen Versuc liegt die Leitfähigkeitszahl bei normalen unverfälschten Milchpro zwischen 9,2 und 10,4. Bei kranken Tieren ist sie im allgemeinen erhebl erhöht. Leitfähigkeitszahlen über 10,5 deuten auf Sekretionsstörung

Krenn[7]) schreibt in einem Aufsatz, daß normal sezernierte Mi im allgemeinen Werte zeigt, die bei 16 Grad nicht über 46 $\times$ 10^{-4} hina gingen, während anormal sezernierte Milch stets erhöhte Werte zeigte."

Nach Prüfung einiger 100 Milchen kommt er zu dem Schluß, stets einer erhöhten Leitfähigkeit eine anormale Milch entspricht und u gekehrt. Er schreibt:

„Es ergab sich einwandfrei, gestützt auf die tierärztlichen, chemisch Untersuchungen, daß wir in der elektrischen Leitfähigkeit ein verläßlic Mittel besitzen, um kranke Milch zu erkennen."

Zu berücksichtigen ist, daß außer kranken Kühen auch frisch- und a melkende Kühe Milch von erhöhter Leitfähigkeit liefern. Natürlich die Säuerung der Milch ein Faktor, der die Leitfähigkeit erhöht, weil Wasserstoffionenkonzentration dadurch steigt.

Das angeführte Material dürfte zur Genüge zeigen, wie wertvoll elektrische Leitfähigkeit für die Milchuntersuchung ist und man wunde sich, warum sie bisher nicht die ihr zukommende Würdigung gefunden h

...rund liegt wohl einerseits darin, daß die Apparaturen zu teuer und kompliziert waren. Die Scheu vor der physikalischen Chemie, die bis hinein in die Kreise der Chemiker bestand, dürfte auch eine gewisse Rolle gespielt haben.

Wir sind hier damit beschäftigt, eigene Versuchsreihen über die Leitfähigkeitswerte von normalen und kranken Milchen in den verschiedensten ...n mit der erwähnten Apparatur auszuarbeiten. Die Ergebnisse ...n in einer späteren Mitteilung bekannt gegeben.

Literatur.

) Dohrmann: Molkerei-Zeitung 1891; Thörner: Milch-...g 1891, 20, 1178.
) B. Gerber: Zeitschrift für Untersuchung der Lebensmittel, Bd. 26, 336.
) Strohecker: Zeitschrift für Untersuchung der Lebensmittel, ..., 1925, 342.
) Dissertation Zürich, 1904.
) Süddeutsche Molkerei-Zeitung Nr. 8, 1929.
) Milchwirtschaftliche Forschungen Bd. V., 1928, 249.
) Zeitschrift f. angew. Chemie, Nr. 8, 1929, Seite 202.

Maschinen und Geräte.

Milchwirtschaftliche Patente.

...auchsmuster.

...082 986, 7c. Gustav Wulf, Barmstedt, „Vorrichtung zum Aus-... und Glätten von Metallgefäßen, insbes. Milchkannen".

...082 865, 45 g. Bergedorfer Eisenwerk A.-G., Bergedorf. „Moment-...r mit Heißhaltungszelle für Milch und dergl".

...082 866, 45 g. Bergedorfer Eisenwerk A.-G., Bergedorf. „Beriese-...Apparat für Milch, Rahm und dergl.".

...082 898, 45 g. Heinrich Weber, Brenkhausen. „Schlauchhalter für ...pparate".

...083 848, 45 g. Märkische Maschinenbau-Anstalt „Teutonia", G. m. ... Frankfurt a. d. Oder. „Vakuumpumpe für Melkmaschinen".

...082 674, 82 b. Bergedorfer Eisenwerk A.-G., Bergedorf. „Anord-...zum Herausnehmen von Separatortrommeln".

...083 388, 82 b. Bergedorfer Eisenwerk A.-G., Bergedorf. „Sammel-... für Separatoren".

...083 393, 82 b. Bergedorfer Eisenwerk A.-G., Bergedorf. „Hebe-...chtung bei Separatoren".

...083 396, 82 b, Bergedorfer Eisenwerk A.-G., Bergedorf. „Halter ...eparatorteller.

Unterricht- und Versuchswesen

...Milchwirtschaftliche Tagung des Milchwirtschaftlichen Instituts ...enburg vom 27 bis 29 September in Berlin und Oranienburg.

In Anbetracht der heute so unbedingt wichtigen Klärung vieler ...ragen, sowohl auf dem Gebiete der Produktion, als auch auf dem ...te der Verarbeitung und insbesondere des Absatzes, ist es unbedingt ...ndig, einmal in umfassender Aussprache Fühlung zu nehmen zu ...tten, die ein gemeinsames Vorgehen gerade für die brandenburgische Milchwirtschaft ermöglichen. Dies ist Ziel und Zweck der Milchwirtschaftlichen Tagung.

Da zweifellos eine starke Beteiligung zu erwarten ist, ist es dem ...w. Institut möglich, den Unkostenbeitrag für diese Tagung auf ...ich 15.— RM. pro Person festsetzen zu können.

Um baldmöglichst einen genauen Ueberblick über die Zahl der Teilnehmer zu gewinnen, bitten wir ergebenst um umgehende Anmeldung ...Ueberweisung von 15.— RM. auf unser Konto 466 der Städt. Sparkasse Oranienburg (Postscheckkonto der Städt. Sparkasse Oranienburg, ...n Nr. 144 27).

Programm der Tagung:

Freitag, den 27. September 1929, nachm. 2 Uhr. c. t. im ...l Atlas" (großer Saal), Friedrichstr. 105, an der Weidendammer ...e:

Begrüßungsansprachen.

Vortrag von Direktor Dr Puck: „Milchwirtschaftliche Fragen ...randenburg";

Vortrag von Prof. Dr. Mohr: „Frischmilch- und Betriebs-...rolle";

Kaffeetafel;

Vortrag von Direktor Korupp: „Berliner Milchversorgung";

anschließend: zwangloses, gemütliches Beisammensein.

Sonnabend, den 28. September 1929, vormittags 8,42 ... Stettiner Vorortbahnhof: Abfahrt nach Oranienburg;

vormittags 9,45 Uhr: im „Hotel Eilers", Oranienburg:

Vortrag von Direktor Borchert: „Berufsfragen des Molkerei-...s";

Vortrag von Dr. Pfizenmaier: „Neueste Untersuchungs-...hoden";

anschließend: Besichtigung des Milchwirtschaftlichen Institutes und ...ische Vorführungen über Betriebskontrolle und Untersuchungen.

...tags 1 Uhr:

Festessen im „Hotel Eilers".

...hmittags 3,10 Uhr:

Abfahrt nach Berlin.

...hmittags 4,30 Uhr im „Hotel Atlas" (großer Saal):

Vortrag von Direktor Puck: „Butter und Buttern".

Vortrag von Direktor Hofmann: „Käse und Käsen";

anschließend: Bierabend im Hotel Atlas.

Sonntag, den 29. September 1929, vormittags 9,30 Uhr, ...Hotel Atlas" (großer Saal):

Zusammenfassung der Ergebnisse durch den ...ktor des Milchwirtschaftlichen Institutes mit ...ließender allgemeiner Aussprache;

Uebersicht über neuere Maschinen und Geräte durch Vertreter der ...essierten Firmen;

anschließend: Besichtigung von milchwirtschaftlichen Großbetrieben in Berlin oder bei gutem Wetter Motorbootfahrt durch schöne Haveltäler.

Anläßlich der Milchwirtschaftlichen Tagung veranstaltet das Milchwirtschaftliche Institut in Oranienburg auch eine Butter- und Käseprüfung. Gerichtet wird im allgemeinen nach den Grundsätzen der D. L. G. Für die besten Proben, für I., II. Preise und Anerkennungen, werden besondere Diplome ausgegeben.

Anmeldungen haben möglichst sofort zu erfolgen, müssen bis spätestens 5. September ds. Js. in unserem Besitz sein. Für Butter werden den Teilnehmern nach ihrer Anmeldung umgehend die bekannten Töpfe zugesandt, soweit sie nicht im Besitz unserer Gefäße sind. Käse ist wie bisher in neutraler Verpackung einzusenden.

Die Butter muß am 17. September vormittags zum Versand gelangen. Diejenigen Molkereien, die noch im Besitz eines unserer Butterprüfungsgefäße sind, aber die ausgeschriebene Prüfung nicht beschicken wollen, werden höflichst gebeten, uns ihre Kästen dafür zur Verfügung zu stellen.

Käseproben müssen bis spätestens 26. September, vormittags, in unserem Besitz sein.

Die Prüfung erfolgt durch eine rein brandenburgische Kommission am 27. September vormitags. Das Ergebnis wird den Teilnehmern an der Milchwirtschaftlichen Tagung im Verlaufe dieser mitgeteilt werden.

An Unkosten entstehen den Einsendern sowohl in der Gruppe Butter, als auch in der Gruppe Käse für Prüfungsgebühren für die erste Probe 10,— RM., für jede weitere Probe 6,— RM.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Berufs-Genossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie. Dem Jahresbericht über die Durchführung der Unfallverhütungsvorschriften für das Jahr 1928 entnehmen wir folgendes:

Statistische Angaben.

Im Laufe des Jahres 1928 waren bei der Berufsgenossenschaft 9013 (1927:8786) Betriebe im Mitgliederverzeichnis eingetragen. Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten versicherten Personen betrug 59 831 (1927: 56 882).

Zur Anmeldung kamen 4818 (1927: 4250) Unfälle und 5 (1927: 2) gewerbliche Berufskrankheiten. Erstmalig entschädigt wurden 366 (1927: 245) Betriebsunfälle, darunter 25 (1927: 28) Todesfälle. Die gemeldeten Berufskrankheiten wurden ebenso wie die aus dem Vorjahre nicht entschädigungspflichtig.

Auf 1000 durchschnittlich beschäftigte versicherte Personen kommen danach:

81 (1927: 72) gemeldete Unfälle, 6,1 (1927:4,3) entschädigte Unfälle, und unter diesen 0,4 (1927: 0,5) tötliche Unfälle.

Die Zahl der Unfallmeldungen im Jahre 1928 ist nur noch um 13 v. H. höher als 1927; von 1926 zu 1927 betrug die Steigerung noch 31 v. H. Man kann hiernach wohl annehmen, daß die im wesentlichen durch die Meldepflicht der Krankenkassen bedingte Zunahme der Unfallmeldungen jetzt auch bei unserer Berufsgenossenschaft annähernd den Höhepunkt erreicht haben wird. Auch hier soll noch einmal betont werden, daß es jedenfalls falsch wäre, von der Steigerung der Zahl der Unfallmeldungen auf eine Steigerung der Unfallgefährlichkeit der hier versicherten Betriebe zu schließen.

Bemerkenswerte Unfälle:

Bemerkenswert wegen ihrer Art oder ihrer Häufigkeit sind folgende Unfälle:

Unfälle an Transmissionen. Ein Meiereigehilfe sollte die Transmission des Holsteiner Butterfasses schmieren. Entgegen der Anweisung des Betriebsunternehmers setzte er die am Nachmittag sonst stillstehende Transmission in Bewegung und kletterte hinauf. Da er erkältet war, trug er einen Wollschal und eine Wolljacke. An diesen Kleidungsstücken wurde er von der Transmission erfaßt und in die Höhe gezogen. Nach etwa 10—15 Minuten wurde er bewußtlos und fast erwürgt an der Transmission hängend vorgefunden und durch Abschneiden befreit.

Unfälle an Arbeitsmaschinen. Ueber Unfälle beim Reinigen und Nachsehen von Milchpumpen mit Drehkolben sind ebenso wie im Vorjahre 6 Meldungen eingegangen. Vollständig verschwinden werden diese Unfälle erst, wenn keine alten Drehkolbenpumpen mit kurzen Rohranschlußstutzen mehr verwendet werden; die neuen Drehkolbenpumpen werden von den herstellenden Firmen dadurch unfallsicher gemacht, daß auf unsere Veranlassung die Stutzen über fingerlang ausgeführt werden. Eine zweite Sicherheitskonstruktion, nämlich die Einbringung von Schutzkreuzen in die Rohrstutzen hat sich nicht genügend bewährt.

In einer Molkerei kam beim Auskneten der Butter eine Meierin dem ganz langsam laufenden Butterfertiger zu nahe, wurde von vorstehenden Schauben an den Kopfhaaren erfaßt und gegen das Buttermilchbassin gedrückt. Sie erlitt an Kopf und Hals Quetschungen, und das rechte Ohr wurde ihr fast ganz abgerissen.

Zwei Unglücksfälle ereigneten sich wieder beim Hineindrücken des Quargs in den Wolf mit der Hand. Ein Betriebsleiter und ein Lehrling gerieten mit der Hand in die Schnecke und wurden an den Fingerspitzen verletzt. Sie hätten das zum Nachstoßen des Quargs vorgeschriebene Stopfholz benutzen müssen.

An der Ammoniak-Kältemaschine einer Molkerei sollte das verbrauchte Oel durch das am Kondensator befindliche Ventil abgelassen werden. Da die Rohrleitung verstopft war, schraubte der Maschinenführer das Ventil ab und versuchte, die Rohrleitung mit einem Draht zu durchstoßen. Plötzlich spritzte das Oel mit starkem Druck heraus. Ein Arbeiter, der dem Maschinenführer das Ventil abgenommen hatte, versuchte das Ventil schnell wieder hineinzudrehen, erlitt aber dabei durch das nachströmende Ammoniakgas schwere Frostverletzungen an beiden Händen. Die Arbeit hätte unter allen Umständen erst nach Absaugung des Kältemittels vorgenommen werden dürfen.

Beim Auseinandernehmen einer Ammoniak-Kältemaschine einer Käserei half ein Molkereigehilfe dem Monteur der Lieferfirma beim Ausheben des Kompressorzylinders. Hierbei entwichen noch Gasreste. Während beim Monteur eine Schädigung nicht festgestellt wurde, traten bei dem Gehilfen nach vier Tagen Entzündungen an beiden Augen auf.

4

Unfälle beim Transport. Ein 15jähriger Milchausträger sprang während der Fahrt von seinem Sitz auf der Rückseite des Wagens ab, lief neben dem Wagen her und wollte vorn beim Kutscher aufsteigen. Er glitt vom Tritt ab, fiel und wurde vom Vorder- und Hinterrad überfahren und sofort getötet. Der als Zeuge vernommene Kutscher gab an, er habe den Verletzten noch am Tage vorher verwarnt, als er auch an diesem Tage während der Fahrt aufspringen wollte.

Unfälle durch feuergefährliche Stoffe, Gase usw. Zur Inbetriebsetzung einer Benzinlötlampe reinigte ein Oberkäser die Düse und bespritzte sich dabei mit Benzin. Die Benzingase entzündeten sich an einem etwa ½ Meter entfernten Kochherd und setzten die Kleidung des Käsers in Brand. Der Mann erlitt ausgedehnte Verbrennungen im Gesicht und am rechten Arm.

Eine Klärgrube für Molkereiabwässer war verstopft und sollte in Ordnung gebracht werden. Da nach Angabe des Arbeiters schlechte Luft in der Grube war, sollte ein Licht mit hinabgenommen werden, um festzustellen, ob genügend Sauerstoff vorhanden sei. Als der Arbeiter mit dem brennenden offenen Licht hinunterstieg, entzündeten sich die Gase in der Grube und verbrannten ihm Gesicht und Arme.

Zum Schutz gegen Erstickungs- und Explosionsgefahr bestehen folgende Unfallverhütungsvorschriften (Berufsgenossenschaft der Gas- und Wasserwerke):

Alle in der Erde gelegenen, abgedeckten Gruben und Schächte sind mit größter Vorsicht zu besteigen, weil Ansammlungen schädlicher Luft oder entzündbarer Gase jedesmal vorausgesetzt werden müssen. Die Gruben sind deshalb zunächst zu lüften und in anderer Weise (durch Eingießen von Wasser aus Kannen mit Brausen) von der schlechten Luft zu befreien. Kann ein sicherer Erfolg nicht abgewartet werden, oder liegt Gefahr im Verzug, so darf das Besteigen solcher Gruben und Schächte nur mit Rauchhelm und erst dann erfolgen, wenn der betreffende Arbeiter durch ein um den Leib befestigtes starkes Seil sich dahin gesichert hat, daß er im Falle der Not durch andere anwesende Personen in die Höhe gezogen werden kann. Etwa notwendige Beleuchtung darf nur mittels Sicherheitslampen erfolgen, von deren ordnungsmäßigem Zustande der Arbeiter sich vorher zu überzeugen hat.

Unfälle durch Zusammenbruch. Ein schwerer Unfall ereignete sich in einer Käserei durch Umstürzen eines Käse-Lagergestelles. Das Gestell war aus Holz gebaut, hatte eine Breite von 5,7 Meter, eine Tiefe von 0,7 Meter und eine Höhe von 2,4 Meter und war mit etwa 50 Zentner Käse belastet. Die Käse waren am Unfalltage in der Zeit von 6—11 Uhr von 2 Arbeiterinnen bestrichen worden. Danach wurde mit dem Bestreichen der Käse im gegenüberliegenden Gestell begonnen. Dreiviertelstunden nach dem Wechsel der Arbeitsstelle stürzte das erste Gestell ohne erkennbaren Grund um und begrub beide Arbeiterinnen unter sich. Beide wurden verletzt, eine von ihnen tötlich.

Das Gestell war von einem Zimmermann vor etwa 8 Monaten gebaut und aufgestellt worden. Wie auch die übrigen Gestelle war es nicht an der Wand befestigt, sondern — nach Aussage des Zimmermannes — nur stark an der Decke verkeilt. Die gerichtliche Untersuchung über die Ursache des Unfalls schwebt zur Zeit noch. Eine Verkeilung an der Decke kann nicht als genügend sicher angesehen werden. Durch Eintrocknen der Standhölzer in den Fußböden können oben angebrachte Keile sich lockern; sie bieten dann keinen Halt mehr. Richtiger ist es, die Lagerstelle nach der Wand zu geneigt aufzustellen, und dazu die hinteren Standhölzer kürzer abzuschneiden als die vorderen, oder durch Unterlegen eines nach hinten zu dünner geschnittenen Brettes eine schiefe Ebene als Unterlage für die Standhölzer zu schaffen.

Neue Schutzvorrichtungen. Ueber neue bemerkenswerte Schutzvorrichtungen und unfallsichere Betriebseinrichtungen ist folgendes zu berichten:

Die bereits im vorigen Bericht hervorgehobene geschlossene Bauart von Molkereimaschinen ist im Berichtsjahre auf weitere Maschinen ausgedehnt worden. Die Bergedorfer Eisenwerk Akt.-Ges.-Astrawerke in Bergedorf-Hamburg, führt jetzt auch die stehenden Kältemaschinen (Kompressoren) mittlerer und größter Leistung in einer neuen Konstruktion mit vollständig geschlossenem Gestell aus.

Sehr wünschenswert ist die Anbringung von Schutzstangen vor den Kutschersitzen der Pferdefuhrwerke. Die Magdeburger Molkerei G. m. b. H., hat als erste Molkerei mit der Anbringung der Schutzstange am Kutschersitz als unfallverhütende Ausrüstung begonnen. Durch diese Schutzstange wird ein Herabfallen vom Wagen in vielen Fällen verhütet werden können. Daß die Schutzstange zweckmäßig ist, zeigen die Erfahrungen der Brauerei- und Mälzerei-Berufsgenossenschaft, welche die Schutzstangen schon seit langem an den Bierwagen verlangt. Die Schutzstange gibt dem Fahrer nicht nur einen sicheren Halt auf seinem luftigen Sitz bei unvorhergesehenen Zwischenfällen, sondern sie erleichtert ihm auch das Auf- und Absteigen.

Rundschau

Bericht über die Butterprüfung in Stettin am 15. August 1929. Von den 46 Mitgliedern der amtlichen Butterkontrollstelle der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern waren 37 Proben zur Begutachtung eingesandt. Eine Probe mußte für die Beurteilung ausfallen, da der Napf nur etwa zu ⅓ gefüllt war und infolgedessen als gekennzeichnet angesehen werden mußte. Von den übriggebliebenen 36 Proben waren 23 gesalzene und 13 Proben ungesalzene Butter. Das Ergebnis der Prüfung geht aus folgender Tabelle hervor:

Urteil	Anzahl Proben			Prozentsatz		
	ges.	unges.	insgesamt	ges.	unges.	insgesamt
fein	3	3	6	13,1 %	23,1 %	16,7 %
gut	15	7	22	65,2 „	53,8 „	61,1 „
fehlerhaft	5	2	8	21,7 „	23,1 „	22,2 „
	23	13	36	100,0 %	100,0 %	100,0 %

Die Qualität der Butter ist nach diesem Ergebnis gegenüber vorigen Prüfungen ziemlich gebessert, während im Frühjahr und sommer die Zahl derjenigen Proben, die ihren feinen Charakter wä[hrend] der Aufbewahrung behielten, nur etwa 5 Prozent ausmachte, ist die jetzt doch bis auf 16,7 Prozent gestiegen. Die Hauptzahl der Proben als „gut" bezeichnet werden, während immer noch fast ¼ das Pr[ädikat] „fehlerhaft" erhielt.

Im Anschluß an die Butterprüfung veranstaltete die amtliche B[utter]kontrollstelle am Nachmittag eine Aussprachesitzung, zu der sämtliche [Mol]kereien eingeladen waren mit dem Bemerken, daß nach Möglichkeit [der] Buttermeier entsandt werden möchte. Die Aussprachesitzung ist vo[n der] amtlichen Butterkontrollstelle eingeführt worden, um den Molkereien [bzw.] den für die Butterei verantwortlichen Angestellten die Möglichke[it zu] geben, die Haltbarkeit ihres Erzeugnisses festzustellen und die Qualit[ät der] Butter nach 10tägiger Lagerung selbst zu kosten und sie mit derje[nigen] anderer Molkereien zu vergleichen. Die Veranstaltung soll also e[inerseits] das Interesse an der Buttererzeugung wecken und andererseits den [Mol]kereien die Möglichkeit geben, sich über den Wert der eigenen Produ[kte] klar zu werden und mit den Fachkollegen über die Abstellung der [vorge]fundenen Fehler zu beraten.

Die Sitzung wurde von Herrn Molkerei-Instruktor Dr. Frah[n er]öffnet, welcher nach der Begrüßung der erschienenen Vertreter von 15 Molkereien den Bericht über den Ausfall der Butterprüfung gab. [Im] Anschluß an das Ergebnis wurden die hauptsächlich vorkommenden F[ehler,] die eigentlich immer wieder beobachtet werden, aufgestellt und Mitte[l und] Wege zu ihrer Abstellung gewiesen und zur Beratung gestellt. Im [An]schluß an den Bericht war den Molkereifachleuten die Möglichkeit ge[geben,] an Hand der vorliegenden Proben sich von dem Ergebnis der Prüfu[ng zu] überzeugen, und die eigene Ware mit derjenigen der anderen Be[triebe] qualitativ zu vergleichen. Nach der Kostprobe wurde in die Ausspr[ache] über den Bericht und die vorgefundenen Mängel eingetreten. Nac[h an]fänglicher Zurückhaltung beteiligten sich alle recht lebhaft an dieser [Aus]sprache. Die Sitzung wird vorläufig regelmäßig am Nachmittage jeder Butterprüfung fortgeführt. Die pommerschen Molkereien m[üssen in] der Lage sein, die Qualität ihrer Erzeugnisse auf die gleiche Höhe zu [bringen,] wie das die Molkereien anderer Provinzen tun. An diesem Ziel [sollen] die regelmäßigen Aussprache-Veranstaltungen zum Wohle der M[olkerei-]buttermolkereien mitwirken. Dr. J. Frahn

Die Handelsspanne für Milch und Butter. Die Handelsenque[te hat] in letzter Zeit Erhebungen und Untersuchungen über die Handelss[panne] von Milch und Butter angestellt, über die folgendes zu berichten ist:

Die Firmenaussagen der Enquete sind insofern als typisch anzu[sehen,] weil Firmen erfaßt wurden, die teilweise zu Großunternehmen ge[hören,] stellt doch allein eine der befragten Firmen ein Fünftel des ganzen [Milch]bedarfes ihres Wohnortes. Die Handelsspanne beträgt bei Milch bezw 10,5 Pfg. je Liter gegenüber 9,1 Pfg. in der Vorkriegszeit. [Der] Handel rechnet mit einem Verlust von 2 bis 5 Pfg. pro Liter und e[rachtet] die Steigerung der Spanne gegenüber 1913 als nicht zu hoch. Di[e ver]schiedenen Experimente der Kommunen haben gezeigt, daß sie nich[t im]stande sind, auf diese Weise billiger zu arbeiten.

Auch durch intensivste Arbeit der geeignetesten Sachverstän[digen] werde man nicht in der Lage sein, für die Milchpreise eine von der [allge]meinen wirtschaftlichen Tendenz völlig abweichende Preisentwicklu[ng zu] erzielen. Eine künstliche Niedrighaltung der Milchpreise bezw. der [Ver]verdienstspannen würde die gerade angestrebte Ausbreitung des Ko[nsums] hemmen. Jeder Gastwirt ist durch die ihm zufallende hohe Ver[dienst]spanne am steigenden Bierverbrauch interessiert. Wie soll aber der [Wirt] ein Interesse am Ausschank der Milch haben, wenn die Spannen kü[nstlich] durch Druck niedrig gehalten werden. Es kommt weniger darauf a[n, daß] die Milch um ein paar Reichspfennige billiger wird als darauf, da[ß die] Qualität sich bessert und dem Handel durch eine auskömmliche Spann[e] genügendes Interesse am Absatz gewährt wird.

Es wäre dringend zu wünschen, daß die Ergebnisse der große[n En]quete in dieser Richtung bei neuen Versuchen stärker beachtet würden.

Die Handesspanne bei den Spezialbuttergeschäften beträgt 8 [bis ...] Prozent auf den Einstandspreis. Der Reinverdienst dürfte bei 2 Prozent vom Umsatz liegen. Der Aufschlag auf Käse schwankt zw[ischen] 20 und 25 Prozent. Die Verlagerung des Geschmackes in der Ri[chtung] größerer Ansprüche ist seit dem Kriege dauernd im Steigen. Erst i[n der] letzten Zeit vermochte mittels der Propaganda das Margarineg[eschäft] stärker zu werden. Eine auffallende Abneigung gegen Ersatzstoffe [besteht] seit dem Kriege in Arbeitergegenden; der Schmalzkonsum ist gegenüb[er der] Vorkriegszeit zurückgegangen. Die Schwankungen werden sowohl hi[nsicht]lich der Jahreszeit wie hinsichtlich der Wochenentwicklung überschätzt. [Die] Reisezeit macht sich nur wenig bemerkbar, da sie sich auf das ganze [Jahr] verteilt, auch der Festbedarf für Backmaterial wird weit überschätzt. [Zum] Teil rührt dies daher, daß die private Backtätigkeit gegenüber der [Vor]kriegszeit bedeutend zurückgegangen ist.

Die Buttererzeugnisse werden von den Notierungs-Kommis[sionen] festgesetzt, die Verkaufspreise werden nach diesen Notierungen bere[chnet,] doch sind die Konkurrenzpreise maßgebend. Der Konkurrenzkampf ist viel schärfer als vor dem Kriege.

Einheitlich berichten Milchhandels- und Butterspezialgeschäfte[, daß] der Anteil der dänischen Butter am Umsatz etwa zwei Fünftel be[trägt.] In der Preisbewilligung gegenüber der dänischen Butter ist der d[eutsche] Bezieher sehr stark auf England angewiesen, das das Hauptkontingent [der] dänischen Erzeugung (Wochenproduktion etwa 50 000 Zentner) abnim[mt.]

Der Weltbutterhandel 1928. Die Haupteinfuhrländer der We[lt für] Butter sind England und Deutschland. Dann folgt als drittes Lan[d die] Schweiz, während der Anteil aller anderen Länder am Import n[ur ge]ring ist, da er weniger als 5 Prozent der gesamten Importmenge be[trägt.] Die nachstehende Aufstellung veranschaulicht für diese drei Länder [die] Butterimportbewegung der letzten beiden Jahre und zeigt gleich[zeitig,] welche gewaltigen Buttermengen am Weltbutterhandel teilnehmen [und ein]führten ein:

	1928	1927
England	310,9 Mill. Kg.	295,6 Mill. Kg.
Deutschland	126,5 Mill. Kg.	108,2 Mill. Kg.
Schweiz	8,2 Mill. Kg.	8,5 Mill. Kg.
Zusammen:	445,6 Mill. Kg.	412,3 Mill. Kg.

Für diese 3 Länder beträgt somit 1928 die Importzunahme 33,3 [Mill.] Kg. oder mehr als 8 Prozent gegenüber dem Import des Jahres v[orher.]

..nahme war am größten in Deutschland, das 18,3 Mill. Kg. oder ..ent mehr einführte als 1927, was in den exportierenden Ländern, ..alem in Dänemark als ein Beweis angesehen wird, .. Deutschland immer noch nicht gelungen ist, sich ..uslande unabhängig zu machen. Für England betrug ..ahme 15,3 Millionen Kg. oder etwas mehr als 5 Prozent des .. von 1927. In diesem Lande ist vor allem der Import von austra.. ..utter gestiegen und zwar von 24,8 Mill. Kg. auf 44,3 Mill. Kg. .. ist die Einfuhr argentinischer Butter um 2,7 Millionen Kg. zurück- ..n. Die Buttermengen der übrigen am englischen Markt beteiligten ..haben jedoch keine namhafte Veränderung erfahren.

Tn.

.. Milch-Erzeugung in Bayern. Die dringende Forderung der Land- ..ft auf Feststellung des Umfanges ihrer Milcherzeugung gab Ver- ..ß zur Vornahme einer nach einheitlichen Gesichtspunkten erfolgten ..llung des Brutto-Milchertrages der Kühe im Jahre 1928, die für .. vom Statistischen Landesamt durchgeführt wurde. Während für .. 28 000 unter Leistungskontrolle stehenden Milchkühe die Angaben ..atlichen Melklehrer gemacht werden konnten, wurden für die .. ausschließlich zur Milchgewinnung gehaltenen Kühe und für die .. Arbeit verwendeten Milchkühe die Milchmengen auf dem Wege ..ätzung festgestellt. Die Schätzung erfolgte durch eigene Kommissionen, ..ildung den Bezirksverwaltungsbehörden im Benehmen mit den ..bauernkammern oblag.

.. ergab sich für Bayern unter Zugrundelegung der Viehzählungs- ..isse 1928 ein Brutto-Milchertrag von über 3 Milliarden Liter. .. sind beteiligt:

	Anzahl	Jahres-durchschnitt Liter	Gesamtertr. 1928 Liter
..Milchkühe, die unter ..ngskontrolle stehen	28 316	2793	79 089 819
..Milchkühe, die nicht .. Leistungskontrolle stehen	1 075 480	1878	2 018 025 471
..ühe, die zur Arbeit ..endet werden	732 819	1387	1 016 306 825
Somit	1 836 615	1 695	3 113 422 115

..nter den einzelnen Regierungsbezirken haben Schwaben und Ober- .. mit ihren vorzugsweise auf die Milcherzeugung eingestellten Alpen- ..ralpengebieten die höchsten Gesamterträge:

Regierungs-bezirk:	Gesamtjahresproduktion an Milch im Jahre 1928 (Bruttobetrag)
Oberbayern	713 960 202
Niederbayern	372 386 800
Pfalz	226 247 616
Oberpfalz	232 088 489
Oberfranken	235 032 429
Mittelfranken	303 775 015
Unterfranken	260 454 532
Schwaben	769 476 987
Somit:	3 113 422 115.

..ichtig für Auswanderer nach den Vereinigten Staaten. Alle, die ..n Vereinigten Staaten auswandern wollen, haben, wie das Ame- ..che Generalkonsulat dem Evangelischen Hauptverein für ..sche Ansiedler und Auswanderer E. V., Berlin N. 24, ..ienburgerstr. 13/14 mitteilt, ihre Anträge fortan nur an ..e Stellen zu richten: Die Einwohner des Amtsbezirkes der ameri- ..ien Konsulate in Breslau, Dresden und Leipzig an das amerikanische ..lkonsulat in Berlin, die des Amtsbezirkes des amerikanischen Kon- .. in Frankfurt a. M. an das amerikanische Konsulat in Köln und .. Amtsbezirkes des amerikanischen Konsulates in München an das ..anische Konsulat in Stuttgart. — Bereits bei einem früher zustän- .. Konsulat vorgemerkte Personen brauchen ihre Anträge nicht zu ..rn; diese werden zur gegebenen Zeit von dem nun in Betracht kom- ..n Konsulat erledigt. — Die amerikanischen Konsulate in Breslau, ..n, Leipzig, Frankfurt a. M. und München erteilen nach wie vor ..a für Geschäfts- und Besuchsreisen, sowie auch Durchreisevisa. Jede .. Auskunft über Fragen der Auswanderung, Siedlung und Arbeits- ..keiten im Auslande erteilt kostenlos der Evangelische Hauptverein. ..nummern seiner monatlich erscheinenden illustrierten Zeitschrift „Der ..he Auswanderer" stehen gern zur Verfügung.

..usammenschluß der landwirtschaftlichen Genossenschaftsorganisationen ..rovinz Brandenburg. Der Verband der landwirtschaftlichen Genossen- ..n der Provinz Brandenburg und seine Geldzentrale, die Provinzial- ..nschaftsbank für Brandenburg, sowie der Verband der Raiffeisen- ..nschaften für Brandenburg und die brandenburgische Handelsgesell- ..Raiffeisenscher Genossenschaften laden zu außerordentlichen Tagungen .. den Zweck haben, den Zusammenschluß der landwirtschaftlichen ..enschaftsorganisationen der Provinz zum Abschluß zu bringen. Die ..gen finden in den „Germania-Prachtsälen in Berlin N. 4, Chaussee- ..110", am 12. und 13. September derart statt, daß die beiden Ge- ..schaftsverbände am 12. 9. vormittags, zunächst getrennt und nach- ..s gemeinsam tagen, während die Generalversammlung der Raiff- ..andelsgesellschaft zum 12. 9. nachmittags und die der Provinzial- ..enschaftsbank zum 13. 9. vormittags einberufen sind.

..Der gemeinsame Verbandstag vereinigt die Genossenschaften der drei .. Provinz bestehenden Genossenschaftsorganisationen — Reichsver- .., Raiffeisenverband-, Landbundverband — zur Entgegennahme des ..tes über das Ergebnis der Vereinheitlichungsverhandlungen, wie die ..führung des Zusammenschlusses und zur Bekräftigung des Willens ..ehr gemeinsam im Einheitsverband, wie im genossenschaftlichen .. und Warenverkehr, zum Segen der Landwirtschaft und aller länd- .. Interessen für die Provinz, für die Folge gemeinsam zusammen- ..en.

..Knochenweiche beim Rindvieh in Schlesien. In verschiedenen Ge- ..n Schlesiens ist die Knochenweiche bei den Rindern ausgebrochen. ..roßer Prozentsatz der Milch- und Jungtiere mußten schon abgeschlach- ..erden und ein anderer Teil ist im Begriff, denselben Weg zu gehen. ..Veranlassung des Vorsitzenden des schlesischen Landbundes Freiherrn v. Richthofen-Boguslawitz hielt vor führenden Landwirten und anderen Persönlichkeiten Schlesiens, Universitätsprofessor Hofrat Dr. Müller-Lenhartz (Leipzig) im Hotel „Vier Jahreszeiten" einen Vortrag über das Thema „Leistung, Ernährung und Gesundheit der Haustiere". Der Referent vertrat den Standpunkt, daß die Knochenweiche durch mineralstoff- und vitaminarme Ernährung der Milch- und Jungtiere hervorgerufen sei, besonders aber während der Winterzeit. Durch säure- und basenarme Düngung des Bodens, durch Mangel an dessen Durchlüftung und Entwässerung seien die auf solchen Böden gewachsenen Pflanzen an und für sich schon mineralstoffarm. Die natürliche Ernährung der Rinder mit Weidegras, Grün- und Rauhfutter sei immer mehr ersetzt worden durch Wirtschaftsabfälle, die wie saure Rübenblätter und Schnitzel entmineralisierend auf den Organismus, besonders des Knochengerüstes wirken. Prof. Müller-Lenhartz versprach den schlesischen Landwirten sichere Hilfe, wenn sie seinen Ratschlägen folgen würden: Im Sommerhalbjahr viel Weidegang, Grünfutter und Sonne; im Winter nach Möglichkeit viel Rauhfutter mit kleeartigen Gewächsen und ständige Beigabe von physiologisch richtig zusammengestellten Mineralsalzen mit kleinen Mengen von Jod, das auf den Gesundheitszustand, die Fruchtbarkeit und Leistung der Tiere, sowie auf die Knochenbildung einen sehr günstigen Einfluß ausübe. Daneben seien kontrollierte Lebertranpräparate zu verabreichen, die allen künstlichen Mitteln vorzuziehen seien. Alle diese Mittel müßten angewendet werden, denn die Knochenweiche sei nicht plötzlich aufgetreten, sondern die Folge einer langen mangelhaften Ernährung. Es sei bestimmt zu hoffen, daß auf diese Weise die durch die Knochenweiche in Frage gestellte Rinderhaltung wieder rentabel werden würde.

Milchprobe im Stall und von der Vorratsmilch. Gegen den Gutsbesitzer R. und K. hatte der Stadtrat zu Dresden auf Grund von § 4 des Lebensmitelgesetzes und des städtischen Milchregulativs eine Strafverfügung erlassen, weil er schuldhafterweise aus Fahrlässigkeit verfälschte Milch ohne ausreichende Kenntlichmachung in den Verkehr gebracht haben sollte. Das Amtsgericht hat die Strafe bestätigt. Nach den gerichtlichen Feststellungen wurden bei einer Händlerin, die vom Angeklagten regelmäßig mit Milch beliefert wird, bei einer am 25. Januar erfolgten Probenahme ein zu geringer Fettgehalt (2,5 Prozent) festgestellt, der darauf zurückgeführt worden ist, daß es sich um teilweise entrahmte Milch handelt, oder daß Vollmilch mit entrahmter Milch vermengt worden ist. Darauf wurde am 29. Januar den auf dem Gutshof des Angeklagten von zum Verkauf bereitgestellten Milchvorräten eine Probe entnommen, die einen Fettgehalt von 2,65 Prozent aufwies, also immer noch zu wenig, da der Mindestfettgehalt nach dem Gesetz 2,8 Prozent beträgt. Eine dritte Milchprobe, am 30. Januar im Stalle vorgenommen, ergab überraschenderweise einen Fettgehalt von 3,5 Prozent, also fast ein Prozent mehr als am Vortage. Die große Differenz zwischen dem Fettgehalt der Vorratsmilch und der Melkprobe ließ sich nach Ueberzeugung des Amtsgerichts nicht anders erklären, als daß entweder die in den Verkehr gebrachte Milch entrahmte Milch oder durch Beimengung von entrahmter Milch verwässerte Milch gewesen ist. Der Angeklagte habe mindestens unachtsam der Vollmilch entrahmte Milch zugesetzt oder solche Zusetzung geduldet. Die Revision des Angeklagten rügte Verkennung des Fahrlässigkeitsbegriffes. Der Amtsrichter habe die Fahrlässigkeit überhaupt nicht ausreichend festgestellt.

Das Oberlandesgericht Dresden hat das angefochtene Urteil aufgehoben und die Sache zur anderweiten Verhandlung und Entscheidung an das Amtsgericht zurückverwiesen. Die getroffenen Feststellungen seien nicht ausreichend, um das Urteil zu halten. Es gehe von der Milchprobe im Stalle und von der Probe der Vorratsmilch aus. Auf diesem Tatbestand könne die Verurteilung nicht gestützt werden, denn nach § 4 Abs. 2 des Lebensmittelgesetzes sei verboten, verfälschte Lebensmittel feilzuhalten, zu verkaufen oder in Verkehr zu bringen. Alles das sei jedoch nicht festgestellt, sondern nur, daß die Milch zum Verkauf vorrätig gehalten wurde. Das sei aber nicht unter Strafe gestellt, weil zum Verkauf vorrätig gehaltene Milch noch nicht kenntlich gemacht zu werden braucht. Deshalb müsse das Urteil aufgehoben werden, auch insoweit das städtische Milchregulativ in Frage komme, denn nach diesen Vorschriften sei eine Verurteilung bloß dann möglich, wenn solche minderwertige Milch ohne Kenntlichmachung in Verkehr gebracht wird. Die Zurückverweisung der Sache sei nötig, weil der Amtsrichter zu Unrecht dahingestellt hat sein lassen, ob die bei der Händlerin vorgefundene Milch schuldhafter Weise vom Angeklagten in Verkehr gebracht worden ist. Der Amtsrichter dürfe sich dieser Prüfung nicht entziehen.

H.

Verfälschung von Schlagsahne mit Weizenpuder. Ein Kaufmann aus Hammerbrook hatte bei einem Hamburger Milchhändler Schlagsahne gekauft, die ihm verdächtig erschien. Er verlangte die chemische Untersuchung der Sahne, die eine erhebliche Verfälschung durch Weizenpuder ergab. Die Folge war eine Anklage gegen den Milchhändler wegen Nahrungsmittelfälschung. Er bestritt vor Gericht, sich strafbar gemacht zu haben, mußte aber zugeben, die Sahne selbst hergestellt zu haben. Da auch kein Angestellter als evtl. Täter in Frage kam, hielt das Gericht die Tat für erwiesen und erkannte mit Rücksicht auf die Tatsache der Nahrungsmittelfälschung, die im Interesse der Volksgesundheit streng zu ahnden ist, auf 300 Mk. Geldstrafe und Veröffentlichung des Urteils. Die Revision des Angeklagten wurde als unbegründet vom Oberlandesgericht verworfen.

Beweisanträge in Milchverfälschungsprozessen dürfen nicht ohne weiteres abgelehnt werden. Vom Amtsgericht in Mittenwalde und von der Strafkammer beim Landgericht II in Berlin waren die Milchhändler D. und Gen. wegen Vergehens gegen das Lebensmittelgesetz vom 5. Juli 1927 zu Strafe verurteilt worden, weil sie Milch durch Zusatz von Magermilch zur Vollmilch verfälscht und die verfälschte Milch verkauft hätten. Es liege ein Vergehen gegen die §§ 4, 13 des Lebensmittelgesetzes vor, wonach Strafe verwirke, wer zum Zwecke der Täuschung im Handel und Verkehr Lebensmittel verfälsche oder verfälschte Lebensmittel ohne ausreichende Kenntlichmachung anbiete, feilhalte, verkaufe oder sonst in den Verkehr bringe. Auf die Revision der Angeklagten hob der 4. Strafsenat des Kammergerichts die Vorentscheidung auf und wies die Sache zur erneuten Verhandlung und Entscheidung an die Strafkammer des Landgerichts 3 zurück und führte u. a. aus: Die Angeklagten behaupten, ihre Verteidigung sei in unzulässiger Weise beschränkt worden, indem G.

nicht darüber vernommen worden sei, daß die von dem Zeugen F., welcher mit dem Angeklagten arg verfeindet sei, bekundete Beobachtung einer Milchverfälschung von seinem Arbeitsplatz aus nicht hätte gemacht werden können, auch sei die Ortsbesichtigung abgelehnt worden. — Die Behandlung der Beweisanträge durch die Strafkammer könne nicht gebilligt werden. Insbesondere hätte die Strafkammer feststellen müssen, ob F. die Milchverfälschung von seinem Arbeitsplatz oder gelegentlich seines Zu- und Abganges zum Arbeitsplatz nicht habe sehen können. Die Angeklagten wollten beweisen, daß der ihnen verfeindete Zeuge F. nach den örtlichen Verhältnissen nicht habe sehen können, daß sie der Vollmilch Magermilch zugesetzt haben. Der Beweisantrag der Angeklagten sei rechtsirrig behandelt worden. Nach der Lage der Sache erscheine es angebracht, die Sache an ein anderes Landgericht zur erneuten Verhandlung und Entscheidung zurückzuverweisen. (Aktenzeichen: 4. S. 173. 28).

M.

Veruntreuungen in der Zentral-Molkerei Münster. Schon seit einigen Tagen kursieren Gerüchte in der Stadt Münster von riesigen Unterschlagungen an der Zentralmolkerei. Wie bisher durch einen vereidigten auswärtigen Büchersachverständigen festgestellt wurde, belaufen sich die Veruntreuungen des derzeitigen Leiters der Molkerei auf etwa 100 000 Mark. Die Ermittlungen sind jedoch noch nicht abgeschlossen und man rechnet mit einem veruntreuten Betrage von etwa 200 000 Mark.

Der Molkereileiter ist inzwischen dem Untersuchungsrichter vorgeführt und in das Gerichtsgefängnis eingeliefert worden. Die Büchernachprüfung gestaltet sich außerordentlich schwierig, da die Bücher unübersichtlich geführt und Belege vernichtet sind. Man bringt die Vernichtung der Belege in einem Zusammenhang mit dem Brande, der im Frühjahr dieses Jahres in der Molkerei ausgebrochen war. In dieser Hinsicht werden die Ermittlungen noch weiter geführt.

Ausland.

Ueber den Milchverbrauch Wiens. In den letzten Jahren wird der Milchwirtschaft in den Städten mit gutem Grund immer mehr Beachtung geschenkt; die Propaganda für das Milchtrinken hat auch sichtliche Erfolge gehabt. In Wien wurden z. B. im vergangenen Jahre 15 Millionen Liter Milch mehr verbraucht als im vorhergehenden. Im Jahr 1914 betrug der Verbrauch täglich im Durchschnitt 850 000 Ltr., sank 1918 auf 118 000 und 1919 sogar auf 55 000 Ltr.; in den ersten Nachkriegsjahren erholte er sich aber ziemlich schnell, stieg 1922 bereits auf 160 000, 1923 auf 450 000, 1924 auf 580 000, 1925 auf 700 000 und 1926 auf fast 800 000 Liter. Die Anlieferung dieser Mengen erfolgt zum größten Teil von außerhalb und nur ein sehr geringer Teil, z. Zt. ungefähr 30 000 Ltr., werden im Stadtgebiet selbst erzeugt. An der Milchanfuhr sind beteiligt 2 große genossenschaftliche Molkereien, und zwar die Wiener Molkerei mit einer Tagesanlieferung von etwa 120 000 Ltr. und etwa 150 Zweigstellen und 800 Wiederverkäufern, die auch in großen Mengen direkt Krankenhäuser, Anstalten, Hotels usw. beliefert und deren Mitglieder Großgrundbesitzer sind, sowie die ähnlich organisierte Niederösterreichische Molkerei, mit 150 000 Ltr. Tagesanlieferung, deren Genossenschafter rund 150 bäuerliche Genossenschaften sind, deren Organisation beachtens- und erwähnenswert ist. Jedes Dorf, das die Milch nach Wien liefert, besitzt eine Genossenschaft, deren Angestellter zweimal täglich die Milch von den einzelnen Genossen abnimmt, prüft, in einem Kühlhause kühlt und zum Versand bringt. Verschiedene dieser Genossenschaften, deren Zahl z. Zt. etwa 800 beträgt, besitzen sogar schon Kälteanlagen. Neben diesen genossenschaftlichen Molkereien bestehen noch, auf rein kaufmännischer Grundlage fußend, die Milchindustrie A.-G. mit etwa 100 000 Ltr. Tagesleistung, die Alpenmilchzentrale mit etwa 70 000 Ltr., die Vereinsmolkerei A.-G. sowie verschiedene größere Molkereien oder Milchgroßhändler, die über eigene Molkereianlagen verfügen, so daß rund 90 Prozent der angelieferten Milch pasteurisiert in den Handel kommt.

Erwähnenswert wäre schließlich noch die Definition für „unverfälschte Milch" im niederösterreichischen Lebensmittelgesetz, welches darunter eine „durch ununterbrochenes vollständiges Ausmelken aus den Eutern gewonnene Kuhmilch" versteht, „die unmittelbar nach dem Melken gut durchgemischt und, abgesehen von den üblichen zulässigen Behandlungsweisen, durch keinerlei willkürliche äußere Eingriffe in ihrer chemischen Zusammensetzung wesentlich geändert ist." Der Fettgehalt beträgt 3,5—3,8 Prozent Fett, da beinahe nur Milch von Höhenvieh in Frage kommt.

Der monatliche Durchschnittsverbrauch je Koppf beträgt in Wien 13 Liter. Viel höher stellt sich der Durchschnittsverbrauch in den nordischen Ländern, deren Gesundheit bekanntlich sehr gerühmt wird. Antwerpen hält den Rekord mit 23 Ltr., in Helsingfors trinkt jeder Mensch 20 Ltr. und in Stockholm 18 Ltr. Sehr viel Milch wird auch in der Schweiz, dem Milchlande, getrunken, in Basel nämlich 21 Ltr. pro Kopf, in Zürich 20 Ltr. Viel weniger Milch wird in deutschen Großstädten getrunken, in München 11 Ltr. und in Berlin sogar nur 7 Ltr.

Firmen- und Genossenschaftsregister.

Grünberger Molkerei F. Büsch, Grünberg i Schl. Die Firma ist erloschen.

Central-Milchhof Oppeln, G. m. b. H. in Oppeln. Der Gesellschafts-Vertrag ist am 29. Juli 1929 festgestellt. Das Stammkapital beträgt 70 000 RM. Geschäftsführer sind der Molkereibesitzer Viktor Pfister in Oppeln und der Güterdirektor Bruno Müller in Zellin, O.-S.

Milchzentrale Leipzig, G. m. b. H. in Leipzig, Plösnerweg 20. Der Gesellschafts-Vertrag ist am 25. Juli 1929 errichtet worden. Das Stammkapital beträgt 21 000 RM. Die Gesellschaft wird aufgelöst in dem Zeitpunkt, in dem die „Milchhof Leipzig A.-G." ihren Geschäftsbetrieb in vollem Umfange aufgenommen hat, spätestens aber 6 Monate nach Betriebseröffnung der Milchhof Leipzig A.-G. Zu Geschäftsführern sind bestellt: Edgar Lübeck und Walther Vogel, beide in Leipzig.

Frühstückseier-Vertrieb G. m. b. H, Düsseldorf. Fritz Jörger ist nicht mehr Geschäftsführer.

Roediger & Co., Essen, offene Handels-Gesellschaft, Essen. Persönlich haftende Gesellschafter: Paul Richard Roediger, Kaufmann, Essen, Ehefrau Paul Richard Roediger, Elfriede, geb. Hammesfahr, Essen. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1928 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Gesellschafter Paul Richard Roediger ermächtigt.

Verein der Käsefabrikanten für Hessen und angrenzende Ge G. m. b. H. in Groß-Gerau. Durch Beschluß der Generalversa vom 8. und 15. November 1928 ist die Genossenschaft aufgelöst. Z datoren sind die seitherigen Vorstandsmitglieder Philipp Peterm Heinrich Schildgen II in Groß-Gerau bestellt.

Dampfmolkerei Gräfenhain, Hugo Kaiser. Die Firma ist e

Molkerei und Lebensmittel-Handels-Gesellschaft Beyer & Hartha. In die Gesellschaft sind drei Kommanditisten eingetreten.

Molkerei-Genossenschaft Sickingerhöhe, e. G. m. b. H. in He Das Statut wurde errichtet am 28. Juli 1929.

Molkerei Borgentreich e. G. m. b. H. Die neue Satzung 16. Juni 1929, Satzung vom 21. März 1893 ist aufgehoben.

Molkerei Lütgeneder e. G. m. b. H. Die neue Satzung 23. März 1929, Satzung vom 8. März 1921 ist aufgehoben.

Molkerei-Genossenschaft Oberalben, Dennweiler-Frohnbach u gebung, e. G. m. b. H., Oberalben. Das Statut ist vom 27. Ap datiert. —

Lasfelder Molkerei, e. G. m. b. H. in Lasfelde. Durch Besch Generalversammlung vom 1. April 1929 ist die Haftsumme von auf 100 RM. erhöht.

Molkerei und Milchkonservenfabrik Stubben Carl Mäder i ben. Nach erfolgter Erbauseinandersetzung haben die Witwe E Mäder, geb. Sänger, in Stubben, und die unverehelichte Ella daselbst, Geschäft nebst Firma mit Wirkung ab 1. Mai 1929 übern Offene Handels-Gesellschaft seit 1. Mai 1929. Die Vertretungsb der beiden Gesellschafter ist unbeschränkt.

Studien-Gesellschaft für die Milchversorgung Berlins mit Haftung, Berlin. Dr. Karl Brandt ist nicht mehr Geschäftsführer. tor der Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg, D Franz Mendelssohn in Berlin ist zum Geschäftsführer bestellt.

Molkerei-Genossenschaft Mahlstetten, e. G. m. b. H. in Mah Statut vom 30. Juni 1929.

Molkerei-Gesellschaft Herkenrath, Millingen, Krs. Mörs. D leute Bureaubeamter Josef Drießen und Gertrud geb. Herkenr Rheinberg sind aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die Vertretung nis des Heinrich Gödecke ist erloschen. Zur Vertretung der Ges sind der Molkereibesitzer Wilhelm Herkenrath junior in Milling der Molkereibesitzer Peter Herkenrath in Duisburg berechtigt.

Molkerei Bunderhee, e. G. m. b. H. in Bunderhee. Statut August 1929.

Molkerei-Genossenschaft Engratshofen, e. G. m. u. H. dort Genossenschaft ist aufgelöst.

Molkereigenossenschaft für Ellwangen und Umgebung, e. G. m Ellwangen a. J. Statut am 5. Mai 1929.

Molkerei Wolfhagen, Bez. Kassel, Fr. Palatz. Inhaber ist M besitzer Friedrich Palatz in Wolfhagen. Das Geschäft umfaßt Anl und Weiterveräußerung von Milch und Molkerei-Erzeugnissen.

Molkerei Stavenhagen, G. m. b. H., Stavenhagen. Durch B der Gesellschafter-Versammlung vom 18. Dezember 1928 ist das kapital auf 59 600 RM. erhöht.

Verkaufs-Vereinigung niederrheinischer Käsereien, G. m. b. H. Der Kaufmann Friedrich Duffing in Cleve ist als Geschäftsführ berufen. Der Kaufmann Konrad Sippel in Krefeld ist zum Ge führer bestellt.

Fritz Baum & Co., Kommandit-Gesellschaft, Breslau. Die tungsbeschränkungen der Gesellschafter sind aufgehoben; fortan i der persönlich haftenden Gesellschafter für sich allein zur Vertretu Gesellschaft berechtigt. Die Prokura der Anna Gollmer ist erloschen

Paul F. Förster, Großhandlung für Molkereiprodukte, Schweri Inhaber Kaufmann Paul Friedrich Förster in Schwerin.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußer Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Spre nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe den zeichneten Verfasser überlassen.

Die Möglichkeit des Ausgleichs zwischen Sommer- und Winter lieferung.

Die unter diesem Titel in den Nummern 79, 91 und 94 dies tung erschienenen Abhandlungen lassen erkennen, daß ein Au zwischen Sommer- und Wintermilchlieferung den Molkereien du erwünscht ist. Es ist und bleibt nun mal ein ungesunder Zustand, Molkereien im Sommer das Drei- bis Fünffache mehr an Milch als im Winter. Durch die Ueberlastung des ganzen Betriebes im mer oder durch Nichtausnutzung im Winter sind selbstverständlich e Betriebsunkosten und weiter niedrigere Auszahlungspreise für Mi ganz natürliche Folge. Hinzu kommt, daß durch die allgemeine schwemme die Preise für Milch und Milcherzeugnisse sehr gedrückt w so daß auch hierdurch wiederum niedrigere Auszahlungspreise die sind. Unberücksichtigt gelassen soll werden, daß viele Molkerei gäufig allerdings durch eigene Schuld — die Magermilch und während der Milchschwemme geradezu verschenken.

Was also getan werden kann, um diese ungesunden Verhältn beseitigen und die Milcherzeugung über das ganze Jahr gleichmä steigern, das sollte im Interesse der Land- und Milchwirtschaft selb darüber hinaus im Interesse der Volkswirtschaft getan werden. müssen dahin kommen, daß wir den deutschen Markt das ganze Jah mit deutschen Molkerei-Erzeugnissen versorgen.

Es wurde in Nr. 79 dieser Zeitung darauf hingewiesen, d Molkereien Mittel und Wege suche müssen, um auch im Herbs höhere Milcherzeugung zu ermöglichen. Vorschläge, um das zu err wurden wiederholt gemacht. Der Verfasser in Nr. 79 schlägt unt derem vor, im Sommer bezw. Frühjahr etwas Milchgeld zurückzube und dieses im Herbst und Winter zu verteilen. Bei der niedrigen menge wirke sich dieses zurückbehaltene Milchgeld dann event. me doppelt aus. Auch von anderer Seite wurde m. W. dieser Vorschla derholt gemacht, ohne daß Einwendungen erhoben worden wären

Es soll zugegeben werden, daß durch eine solche Maßnahm Landwirte alles tun werden, um im Herbst und Winter mehr Mi

…olkereien abzuliefern. Vielfach würde das sogar auf Kosten der …Wirtschaft oder Familie gehen. Zu einer radikalen Umstellung …riebes, wie es notwendig wäre, wird eine solche Maßnahme aber …cht führen. Denn so einfach, wie häufig angenommen wird, liegen …Dinge nicht. Nicht mit Unrecht sagt sich der Landwirt, daß, da die …ahrsmilch (Weide) viel billiger als die Wintermilch erzeugt werde, …u ruhig billiger bezahlt werden könne. Im Herbst und Winter …urch Zufütterung von mehr Kraftfutter mehr Milch zu erzeugen, …ch nicht.

…ie jetzige Geldknappheit während des ganzen Jahres läßt eine …Maßnahme aber so wie so nicht zur Durchführung kommen. Gerade …Frühjahr fehlen dem Landwirt die Einnahmen, er benötigt hier bald …ehr als im Herbst und Winter jeden Pfennig.

…. E. kann ein Ausgleich zwischen Sommer- und …ermilch nur dort erfolgen, wo die Futterver…nisse besonders günstig sind, wo auch für den Herbst …Winter gutes wirtschaftseigenes Futter in genügender Menge zur …fügung steht. Ich denke in erster Linie an Silofutter und Rüben…. Wo genügend Winterfutter vorhanden ist, kann man die Kühe …n Winter kalben lassen, wo es hieran mangelt, ist ein Verlegen …albezeiten nicht anzuraten. Ich kenne Wirtschaften, die häufig im … Kühe wegen Futtermangels verkaufen, im Frühjahr aber wieder …zukaufen. Selbstverständlich sucht man die weniger leistungs… Kühe abzustoßen. Trotzdem fallen in solchen Wirtschaften schon …diese Maßnahme nicht unbeträchtliche Milchmengen aus.

…s sollte die vornehmste Aufgabe der deutschen Landwirtschaft sein, …rünland- und Silowirtschaft erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken, …das ganze Jahr über fast gleichmäßig gutes Wirtschaftsfutter zur …fügung steht. Es ist dann auch leicht möglich, die Kalbezeit gleich… über das ganze Jahr zu verteilen, wie es schon seit langem an…t wird.

…s bedarf keiner besonderen Betonung, daß diese Maßnahme, frei…cht von heute auf morgen durchführbar, außerordentlich wirksam …ird. Im Sommer Milchgeld für den Winter zurückzubehalten, ist …n so gut wie zwecklos, ganz abgesehen davon, daß es auch unge…st. Denn die einzelnen Landwirte liefern im Sommer und Winter …n gleichen Verhältnis. Ein Beispiel mag das erläutern.

…wei Genossen liefern während dreier Frühjahrsmonate je 10 000 …ramm Milch mit gleichem Fettgehalt, wofür Sie je 1200 M aus…t erhalten. Es sollen 2 ₰ je Kg. Milch zu wenig ausgezahlt wor… in, so daß jeder Genossen eigentlich 200 M zu wenig erhalten hat. …end dreier Wintermonate, wo die Molkerei die im Frühjahr zu … ausbezahlten Gelder nachbezahlt, liefert der Genosse A. 3000 Liter … der Genosse B. 8000 Liter. Das im Frühjahr zu wenig ausbe… Milchgeld ergibt 3 ₰ je Kg. Lieferant A. bekommt dann anstatt …M nur 150, Lieferant B. anstatt 200 aber 240. Die Unterschiede …n natürlich häufig noch weit größer sein. Es leuchtet also ohne …es ein, daß es im höchsten Grade ungerecht ist, Milchgeld im Früh…zurückzubehalten, und es im Herbst und Winter auf Grund der dann …lieferten Milchmenge zur Verteilung zu bringen.

…Was nun die Verhältnisse anbetrifft, wie sie in Nr. 91 dieser Zei… geschildert werden, so sind sie zwar auch nicht wünschenswert, wenig…n für die Molkerei nicht, dennoch aber glaube ich, daß viele Molkerei… und Landwirte froh wären, wenn in ihrer Gegend die Verhältnisse …gen. Die hohen Preise für Milch und Milcherzeugnisse könnten dann …ht ausgenützt werden. Man ersieht hieraus deutlich, daß die Ver…isse in unserem deutschen Vaterlande überall verschieden liegen und …s aus diesem Grunde auch nicht angeht, bestimmte Vorschläge für …ganze Reich zu machen. Darüber besteht sicher volle Einmütigkeit, …ei Vorhandensein von genügend gutem Futter während der Stall…ungsperiode ganz andere Dispositionen getroffen werden können, …ei Futterknappheit. Dieser Umstand wird m. W. aber bei weitem … genügend berücksichtigt.

…In einer Arbeit: „Ueber den Einfluß der Abkalbezeit auf Milch-…Fettertrag beim Angler Rind“, veröffentlicht in den Milchwirtschaft…n Forschungen, Band 8, Heft 1 und 2, kommt Alfred Bauer …teressanten Schlußfolgerungen. Er schreibt:

„Die vorstehenden Ergebnisse lassen eindeutig den Schluß zu, daß …ie Landschaft Angeln eine Abkalbezeit in den Monaten November …Januar besonders empfehlenswert erscheint, daß eine Verlegung der …lbezeit aber unbedingt mit einer intensiven Winterfütte…g gepaart sein muß. (Vom Verf. gesperrt.)

…Für die Umstellung auf Winterkalbung werden sich in der Praxis …rgemäß einige kleine Schwierigkeiten ergeben. Die Tiere werden in …n Monaten oft schwieriger trächtig. Nach Hammond und San…s ist die Periode zwischen Abkalbedatum und erneuter Trächtigkeit …solchen Tieren am größten. Zur Erkennung der Brunst ist daher …elte Aufmerksamkeit erforderlich. In anderer Beziehung wirkt aber … die Herbst- und Winterkalbung sehr günstig, und zwar besonders in …g auf die Aufzucht des Jungviehes. Die jungen Tiere kommen dann …lbiezalter auf die Weide und vermögen hier das junge, nährstoffreiche … zugleich billige Weidegras vorteilhaft auszunutzen. Der gesunde …nthalt in frischer Luft und Sonne braucht dabei nicht besonders er…nt zu werden“.

…Auch an anderer Stelle seiner Abhandlung weist der Verfasser auf …hohe Bedeutung einer eiweißreichen Winterfütterung hin. Er schreibt: …Verlegung der Abkalbezeiten ist nur bei gleichzeitiger intensiver, …weißkonzentrierter Winterstallfütterung von erfolgversprechendem …en. Ohne eine solche bleiben die Milchleistungen unbefriedigend. … ganze Frage einer Verlegung der Abkalbezeiten in die Wintermonate … und fällt also letzten Endes mit der Fütterung bezw. den Futterver…nissen, wobei natürlich die Rentabilität für jeden Einzelfall be…mte Grenzen vorschreibt“.

…Es ist also müßig, besonders darauf hinzuweisen, daß für alle …enden Deutschlands ein Ausgleich zwischen der Winter- und Sommer…eferung einfach nicht stattfinden kann. Das fehlende Winterfutter … bei der Winterabkalbung eine Rentabilität nicht zu. Alle künstlichen …tel und Mittelchen müssen daher auch versagen. Uebrigens haben … schon heute in Deutschland Gegenden, in denen die Abkalbezeit über … ganze Jahr verteilt ist. Ich denke z. B. an große Teile der Provinz Sachsen mit starkem Hackfruchtbau und befriedigenden Weideverhältnissen. Es gibt hier auch Molkereien, die im Sommer kaum mehr Milch haben, als im Winter, ja, häufig ist die Milchmenge bei Beginn der Blattfütterung höher als im Frühjahr. Die natürlichen Verhältnisse drängten hier ganz von selbst zur Verlegung der Kalbezeiten im Herbst und Winter bezw. übere das ganze Jahr. Irgend einen Zwang hat niemand ausgeübt.

Auch in anderen Teilen Deutschlands kann nur durch die natürliche Entwicklung eine Besserung im gewünschten Sinne erreicht werden. Diese aber geht heute auf eine Verbesserung der Futterbasis hin. Freilich werden in ungünstigen Gegenden Jahre vergehen, bis hier die Futterverhältnisse eine Verlegung der Kalbezeiten zulassen. Wl.

Molkereien, verwendet nur neue Buttertonnen!

Vor einiger Zeit erging an eine ganze Anzahl von Molkereien ein Rundschreiben, in dem eine Buttergroßhandlung mitteilte, daß sie bei dem Bezuge von Butter keinen Wert auf die Verwendung neuer Buttertonnen legt, die nach ihrer Meinung die Butter unnötig verteuerten. Sie will diesem Uebelstand dadurch abhelfen, daß sie in einer, von ihr eigens zu diesem Zweck errichteten Böttcherei alte Buttertonnen auf neue herrichtet und diese den Molkereien zum Preise von 1,— RM. anbietet.

Es ist früher leider üblich gewesen, aus falscher Sparsamkeit alte Buttertonnen zum Versand zu verwenden. Es hat sich aber gezeigt, daß trotz sorgfältiger Auskleidung mit Pergamentpapier es unvermeidlich ist, daß Butter mit der frischen Faßwand in Berührung kommt, dort in die Fugen einzieht, wo sie schwer zu entfernen ist, und auf diese Weise Anlaß bietet, daß die Butter leicht einen fehlerhaften Geschmack annimmt. Man darf ja nicht vergessen, daß der Handel die frische Butter nicht gleich verkauft, sondern oft längere Zeit stehen läßt. Wir streben ja heute alle nach einer Verbesserung der Qualität und legen nicht nur Wert auf die Güte der Ware selbst, sondern auch auf die Verpackung, von der natürlich verlangt werden muß, daß sie völlig einwandfrei ist. Das äußere Aussehen der Tonnen allein macht es nicht. Eine völlige Gewähr dafür, daß auch die Innenseiten der Dauben so gut wie neu sind, wird die Firma kaum übernehmen können. Eine neue Buttertonne kostet z. Zt. 2,20 RM. Der Preisunterschied zwischen einer „alten“ und einer „neuen“ Buttertonne ist nicht so bedeutend und wird durch die längere Haltbarkeit der Butter mehr als ausgeglichen. Die Benutzung einmal gebrauchter Tonnen kann für den Absender unliebsame Folgen haben, da ein derartiges Verfahren dem Abnehmer stets willkommenen Anlaß zu Preisabzügen bietet. Bei Eingehen auf das Angebot ist daher meines Erachtens Vorsicht geboten. Die einmal gebrauchten Buttertonnen können ja immer noch, wie das ja auch meistens der Fall ist, als Speisequargtonnen Verwendung finden.

Dr. Klose, Molkerei-Lehranstalt Ohlau.

„Milchpropaganda und Rundfunk.“

Außer der Zeitungsreklame, die wohl immer zu Werbezwecken die beste bleiben wird, haben wir jetzt als modernstes Propagandamittel den Rundfunk. Sich auch diesen für solche Zwecke dienstbar zu machen, müßte Aufgabe der Molkereiverbände sein.

Fast jeder Kollege hat wohl ein Rundfunkgerät und wenn er sich die einzelnen Stationen einstellt, während dieselben Funkwerbenachrichten durchgeben, dann hört er, wie der einzelne Sender auf besondere Lebensmittel immer wieder hinweist. Sei es auf Mehl aus einer bestimmten Mühle, Kaffee einer bestimmten Firma oder auf Margarine oder irgend ein anderes wichtiges Lebensmittel, das zum täglichen Bedarf der Bevölkerung dient. So freute ich mich z. B. als ich im Sendebereich des hannoverschen Senders wohnte, jeden Sonntag schon auf die Funkwerbenachrichten, um von dem Ansager den neuesten Spruch über „Lindener Biere“ zu hören. Ob sich so die Lindener Biere dem Publikum einprägten? Ich glaube dieses aus vollster Ueberzeugung bejahen zu können, denn bekommt man das Bier jeden Sonntag während des Mittagessens in allen Variationen vorgesetzt, ohne es aber schmecken zu können, dann möchte der Hörer schließlich auch einmal probieren, wie es denn eigentlich schmeckt und wenn es dann seinen Beifall findet, wüßte ich nicht warum er es nicht weiter trinken sollte. Der Zweck aber der Werbung ist erreicht.

Von einer Funkwerbung für deutsche Molkereiprodukte habe ich in meinem Apparat allerdings noch nichts gehört. Der Leipziger Sender wirbt wohl in der „Stunde für die Hausfrau“ für Butter, da aber vor dem Wort Butter noch ein Phantasiename zu hören ist, darf man wohl annehmen, daß es sich um Margarine handelt. Die deutsche Butter ist aber ein Produkt aller deutschen Molkereien und würde ich aus diesem Grunde vorschlagen, daß sich immer die Molkereien, die zu einem Sendebereich gehören, sich zu diesem Zwecke zusammenschließen. Dieses dürfte nicht schwer fallen, da ja die Molkereien durch Unterverbände zusammengeschlossen sind. Für den Sender Hannover kämen so die Gruppen Hannover, Braunschweig, Nordharz und alle die in Frage, die zu dessen Sendebereich gehören. Dasselbe gilt dann für Hamburg, Köln, Leipzig, Berlin und die anderen Sendebezirke. Die Unkosten müßten durch monatliche Umlagen gedeckt werden, die m. E. auf den einzelnen berechnet nicht allzu hoch wären.

Aber auch durch Vorträge sollte man für deutsche Molkereiprodukte werben. Diese Vorträge werden, soweit mir bekannt, honoriert, so daß die Unkosten des Vortragenden event. durch das Honorar gedeckt würden. Hierzu wären allein schon zwei Artikel aus Nr. 97 der Molkerei-Zeitung geeignet. Es sind dieses die Artikel „Die Milchverdauung des Säuglings“ und „Hygienische Milch“. Dieses wären Vorträge, die sich wohl jede Mutter, der das Wohl ihres Kindes am Herzen liegt, anhören würde. Wenn diese Artikel so ausgebaut würden, daß daraus Vorträge von ca. 20 Minuten Dauer entstehen würden, so würden dieselben sicherlich als geeignet von der Rundfunkgesellschaft angenommen werden.

Es heißt endlich einmal aus der Reserve heraustreten und durch den Rundfunk gewissermaßen mittelbar zur deutschen Hausfrau zu sprechen.

Bei der Funkwerbung müßten es aber Schlagworte sein, die sich vor allem die Kinder merken, die sie noch lange nach der Werbung sprechen, so daß auch die Hausfrau die Worte nicht so schnell vergißt. Vielleicht in folgender Art: „Die deutsche Hausfrau, deutsche Mutter, — verbraucht im Haushalt deutsche Butter“. Solche kurzen Sprüche in allen Variationen dürften am geeignetsten sein, auch durch den Rundfunk für unsere Produkte zu werben. Warten wir nicht erst bis uns auch hier das Ausland zuvorkommt und für seine ausländischen Molkereiprodukte durch den deutschen Rundfunk wirbt. Ns.

Harter und weicher Kräuterkäse.

Weiche und harte Kräuterkäse werden aus Rohziger und Kräuterklee so fabriziert, daß vergorener Rohziger mit Kräuterklee gemischt wird. Diese Käsearten verdanken ihre grünliche Farbe wie ihren eigentümlichen Geruch dem Zusatz des gepulverten Krauts vom blauen Steinklee. Beide Käsesorten unterscheiden sich in bezug auf ihre innere Beschaffenheit dadurch, daß der weiche Kräuterkäse wesentlich mehr Wassergehalt als der harte hat. Dieser hohe Wassergehalt ist für die Eigenschaft des weichen Kräuterkäses das entscheidende Merkmal. Aeußerlich unterscheiden sich die beiden Arten der Kräuterkäse durch ihre verschiedene Form. Harter Kräuterkäse wird in kegelförmigen oben abgestutzten Broden (Spunden) fabriziert und getrocknet. Das Gewicht der einzelnen Stücke des harten Käses dieser Art beträgt 50 Gramm, 80 Gr., 100 Gr. und mehr. Dagegen wird weicher Kräuterkäse in Form kleiner Blöcke (Würfel) hergestellt, deren Gewicht 200 oder 400 Gr. beträgt. Diese Würfelstücke werden meist in Pergamentpapier oder Stanniol eingewickelt und in flache Kisten verpackt, in denen der Käse Stück an Stück, je 2 aufeinander, gelegt wird. Für kleinere Mengen benutzt man zum Verpacken auch Pappschachteln. Die Verpackung der harten Kräuterkäse wird in höheren Kisten oder Fässern so bewerkstelligt, daß zischen den Käseschichten immer eine Zwischenlage aus Segras oder Heu kommt.

Weicher Kräuterkäse wird hauptsächlich in der wärmeren Jahreszeit verbraucht. Der Hauptkonsum dieses billigen Nahrungsmittels, welches seit vielen Jahren zum Verspeisen mit Butter oder Margarine vermischt wird, aber auch als Zutat bei Suppen und Gemüse in Frage kommt, findet in Süddeutschland statt. Dagegen hat der harte Kräuterkäse sein Hauptverbrauchsgebiet in Norddeutschland.

Der weiche Kräuterkäse ist infolge seiner Beschaffenheit ein empfindliches Transportgut, namentlich bei längerer Beförderung auf der Eisenbahn. Werden bei der Verfrachtung mehrere Kisten aufeinander gestellt, so kann — namentlich an heißen Tagen — an die untere Lage zu wenig Luft heran. Der Käse wird dann warm und infolgedessen schwarz und ungenießbar. Große Hitze kann dem Transport des weichen Käses auch dadurch schaden, daß er austrocknet und spröde wird. Die Ursache der Empfindlichkeit des Käses weicher Beschaffenheit gegen Hitze liegt darin, daß sich in diesem, wie in jedem anderen Weichkäse Reifungsbakterien befinden, welche durch Wärme zu raschem Wachstum angeregt werden. Diese Reifung soll beim Kräuterkäse während des Versandes aber ruhen und daher erklärt es sich, daß unter ungünstigen Transportverhältnissen während längerer Zeit der Reifungsprozeß erneut und verstärkt aufleben kann, so daß dann die erwähnten Uebelstände eintreten.

Der Salzgehalt beträgt bei weichem Kräuterkäse 3 bis 5 Prozent, ist also teilweise nicht nennenswert höher als bei Romadurkäse (etwa 3,4 Prozent), beträgt aber wesentlich weniger als bei sonstigen Weich- und Sauermilchkäsen (Stangenkäse etwa 5,8 Prozent, Weißlacker 7,5 Proz., Quargkäse 8,2 Proz., Harzerkäse 6,3 Proz.).

Der im Kräuterkäse enthaltene getrocknete, gepulverte, hocharomatische Kräuterklee wird botanisch nicht zu den Gewürzpflanzen gerechnet, sondern gehört zu den süßlichen Kleepflanzen, kann also nicht als scharfes Gewürz angesprochen werden. Die Beigabe des Kleekrauts fördert die leichte Verderblichkeit dieser Käseart insofern, als das Kraut nicht keimfrei sein kann, daher die für den Käse wichtigen Bakterien während der warmen Jahreszeit dann einen guten Nährboden für ihre weitere Entwicklung finden, wenn das Gut während des Transports nicht kühl gelagert wird.

Weicher Kräuterkäse gehört in die Klasse der Quargkäse, da er 60 bis 65 Proz. Wasser enthält, während z. B. die fetten Allgäuer Weichkäse mit 42 bis 50 Proz. wesentlich weniger Wassergehalt haben und sogar der magere Weichkäse mit annähernd 60 Proz. nicht ganz so viel Wasser wie der weiche Kräuterkäse aufweist.

Der harte Kräuterkäse ist infolge seiner Trocknung eine Dauerware, die wegen ihrer unbedingten Haltbarkeit beim Transport keinerlei Schwierigkeiten bietet.

Dem Werte nach steht der weiche Kräuterkäse zwar höher als die billigeren Weichkäsesorten, immerhin stellt er sich aber für die Verbraucher nicht teurer, als die vollfetten Weichkäsesorten. Die fabrikmäßige Herstellung der Kräuterkäse überhaupt wurde erst wenige Jahrzehnte vor dem Weltkriege in Deutschland aufgenommen, hat sich aber sehr gut entwickelt. Jetzt wird zur Fabrikation des bei der Bereitung beider Käsearten verwendeten Rohzigers einheimische Magermilch verwertet. Auf deutschen Bahnen ist daher dem Weichkäse die Frachtvergünstigung der ermäßigten Eilgutklasse eingeräumt worden, damit so zur besseren Verwertung der Milch aus den heimischen Ueberschußgebieten die Wege geebnet werden.

P. Max Grempe, Berlin-Friedenau.

Gründung und Angliederung einer Eierverwertungs-Genossenschaft an eine Molkerei-Genossenschaft.

(Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 97.)

I.

In den letzten Jahren bricht sich auch in den Kreisen der Landwirtschaft erfreulicherweise mehr und mehr die Erkenntnis Bahn, daß den Absatzfragen heute erhöhte Beachtung geschenkt werden muß. Vielfach wird sogar behauptet, daß die Landwirtschaftskrise eigentlich eine Absatzkrise ist. Zweifellos muß die Landwirtschaft heute alles tun, um die einheimischen Erzeugnisse in derselben guten Beschaffenheit und Aufmachung auf den Markt zu bringen wie das Ausland. Warum werden amerikanische Aepfel, holländisches Gemüse und Kartoffeln bevorzugt? Nicht weil sie von besserer Beschaffenheit sind, sondern hauptsächlich deshalb, weil sie in besserer Aufmachung auf den Markt kommen. Hinzu kommt allerdings auch der Umstand, daß die ausländischen Erzeugnisse — man denke an Frühgemüse — auch zu einer Zeit zu haben sind, wo deutsche Erzeugnisse knapp sind. Die verhängnisvolle Sucht des deutschen Verbrauchers nach ausländischen Erzeugnissen wirkt in derselben Richtung, so daß man sich über den großen Absatz der ausländischen Erzeugnisse in Deutschland nicht zu wundern braucht.

Auf dem Markt für Eier liegen die Verhältnisse ähnlich wie soeben geschildert. Es ist nicht selten, daß ausländische Eier infolge ihrer Beschaffenheit teurer notiert werden, als gute deutsche Eier. Erfreulicherweise regt es sich allüberall in Deutschland, um diese ungesunden Verhältnisse zu beseitigen. Das „Deutsche Frischei" marschiert. Noch niemals

In jede Molkerei gehört

„PURIN"

Verwenden Sie dieses rationelle und bestens bew
Desinfektions- und Reinigungsmitte
für Apparate, Flaschen, Kannen, Geräte, Käsebretter
und schließlich noch zum Waschen der Wände,
böden, Keller, Stallungen.
PURIN verhütet u. beseitigt Seuchengef
Vielfach erprobt und empfohlen von führenden Molke
und staatlichen Versuchsanstalten.
Verlangen Sie noch heute Probelieferung.
Allein. Hersteller:
Schneider & Co., Chem. Fabri
Probstdeuben-Leipzig.

Die Butter färbt
man idea
Mit Butterfarbe
„Blumenthal"
Die Weltmarke
„Dr. Moritz Blumenthal"
BYK GULDENWERKE BERLIN NW. 7.

Sommer! wie Winter!
Seit 1901 in kleinen und großen Molkereibetrieben
YOGHURT-Edel-Ferment
Acidophilus und Vitamin.
RAHMSÄURE-Reinzucht.
Alle KÄSE-Kulturen.
Feuchte KEFIR-Reinzucht.
Dr. R. Grünewald, Baden-Baden, Milchbakteriologische An

Maschinen sind teuer
und nicht jeder Betrieb kann sich ohne Gefähr
seiner Wirtschaftlichkeit z. B. eine Flaschenreinigu
maschine leisten. Da hilft
„PURIN"!
Schon die Mischung 1 : 1000, die wenig mehr
90 Pfennige bei 100 Kilo-Faßbezug kostet, ge
um durch Ausspritzung der Flaschen eine gründ
Säuberung zu erzielen. Die Lösung ist mehr
zu verwenden und dient dann noch zur Säube
von Wänden, Fußböden und für Kanäle etc.
Geruchsbeseitigung.
PURIN ist auch ein ausgezeichnetes und bewä
Desinfektionsmittel.
Fordern sie einmal Prospekt an von
Schneider & Co., Chem. Fabrik
Probstdeuben-Leipzig

en soviel Eierverwertungs-Genossenschaften gegründet, wie in letzter Man hat erkannt, daß man nur auf diesem Wege die Konkurrenz Auslandes schlagen kann. Alle diese Genossenschaften haben das Ziel, sortierte und frische Eier in größerer Menge den Bedarfsgebieten führen.

In Oldenburg ist die genossenschaftliche Eierverwertung bekanntlich sehr alt und daher natürlich weit ausgebaut. Es gab schon lange vor Kriege Eierverwertungs-Genossenschaften, die mehr als 1 Mill. Eier ich umsetzten. Die Verwertung betrug im Durchschnitt 1 Pfg. und über Händlerpreis.

In Ihrem Falle ist die Gründung einer Eier-Verwertungs-Genossen- deshalb leicht, weil die Genossen die Anregung dazu geben. Es also damit gerechnet werden, daß die Mitglieder der Molkerei-Ge- nschaft auch Mitglieder der Eieverwertungsgenossenschaft werden. stverständlich können auch sonstige Landwirte und Geflügelhalter, eine Milch liefern, Mitglieder werden.

Besonders günstig ist der Anschluß einer Eierverwertungs-Genossen- t an eine Molkerei deshalb, weil hier bereits geeignete Räume zur fügung stehen, oder doch in den meisten Fällen leicht geschaffen werden en, weil ein kaufmännischer Leiter und die Kundschaft bereits vor- den sind. Abnehmer für Butter und Käse sind in der Regel auch Ab- ner für Eier. Im übrigen kann man sich auch leicht einer größeren verwertungsgenossenschaft anschließen.

An Absatz mangelt es also kaum, wenn nur die Eier von guter haffenheit sind. Die Genossenschaft muß daher auch beständig auf die glieder einwirken, daß nur handelsfähige Eier zur Ablieferung ge- en. Die Bezahlung hat nach Sauberkeit und Größe zu erfolgen. darf nicht gleich Ei sein". Jedes eingelieferte Ei ist zu durchleuchten einer bestimmten Größenklasse einzureihen. Für die Ablieferung er Eier muß eine angemessene Strafe festgesetzt werden.

Wie schon bemerkt wurde, muß die Genossenschaft auf die Mitglieder geeigneter Weise einwirken, daß nur handelsfähige Eier abgeliefert den. Vielfach wird es zweckmäßig, ja notwendig sein, daß andere, ungsfähigere Hühner gehalten werden, daß andere Ställe gebaut den, eine andere Fütterungsmethode eingeführt wird usw. Die Eier- ranten, also die Hühnerhalter müssen eben von der Genossenschaft rentablen Hühnerhaltung und zur Ablieferung guter, gleichmäßiger erzogen werden.

Die Anlieferung der Eier geschieht am besten in geeigneten Kisten 50—100 Stück Inhalt. Die Anlieferung in Körben sollte nur aus- msweise gestattet werden, da hier gewöhnlich größerer Bruch vorkommt das Auspacken mehr Zeit erfordert. Die Ablieferung hat zweck- ig, und zwar zum Zwecke der Arbeitsersparnis, ein- oder zweimal in Woche zu erfolgen. Würde man die Hühnerhalter nach Belieben Eier efern lassen, dann würde ständig eine Person mit dem Auspacken von n beschäftigt sein. Ein gewisser Zwang muß also schon sein.

Vielfach werden die Eierkisten gleich den Milchwagen mitgegeben, zur Verbilligung der Transportkosten natürlich wesentlich beiträgt. muß von Fall zu Fall entschieden werden, ob diese Maßnahme ratsam oder nicht. Es kann sehr wohl auch so sein, daß durch Mitnahme und abe von Eierkisten der Molkereibetrieb bezw. die Annahme gestört d. Häufig ist auch vormittags keine Person frei, um die Kisten ord- gsmäßig annehmen zu können, während nachmittags Arbeitskräfte zur fügung stehen. Ich denke hier vor allem an die großen beschränkten riebe in Oldenburg.

Es kann also sehr erwünscht sein, die Eier nachmittags an einem immten Tage in der Woche besonders abliefern zu lassen. Die Hühner- ter können sich, wie beim Milchfahren, vielfach zusammentun und die r gemeinsam, abwechselnd, abliefern.

Empfehlenswert ist das Stempeln der Eier seitens der Hühnerhalter n Datum und Erkennungsnummer. Diese Maßnahme trägt sehr viel Qualitätsverbesserung der Eier bei.

Die Bezahlung der Eier erfolgt etwa alle 14 Tage; länger sollte n die Hühnerhalter bei der heutigen Geldknappheit nicht warten lassen. onders für jeden einzelnen Betrieb muß die Bezahlungsart er- gen werden. Werden die Eier sortiert und nach Gewicht verkauft, n sollten sie auch nach Gewicht bezahlt werden. Man unterscheidet öhnlich drei Klassen: Eier im Gewicht von über 60 Gramm, Eier im vicht von 50—60 Gramm und Eier im Gewicht von unter 50 Gramm. einiger Uebung ist ein Wiegen jedes einzelnen Eies gar nicht wendig.

Manche Eierverwertungsgenossenschaften sind soweit durchorganisiert, ; sie für die Hühnerhalter sogar das Brutgeschäft besorgen. Die Ge- senschaft hat es hier ganz in der Hand, welche Hühnerrassen gehalten den sollen und kann so ihre Ziele leichter erreichen. Ueberall läßt diese Maßnahme aber nicht durchführen, weil viele Hühnerhalter das nende Brutgeschäft sich nicht entgehen lassen wollen. Man denke hier nentlich an die sogenannten Hühnerfarmen, die nur von der Hühner- tung leben.

Alles in allem kann Ihnen zur Gründung einer Eierverwertungs- gossenschaft als Nebenbetrieb einer Molkereigenossenschaft nur geraten rden. Ich gebe Ihnen den Rat, persönlich den Betrieb einer bereits tehenden Genossenschaft in Augenschein zu nehmen. Von Ihrer Land- rtschaftskammer können Sie derartige Betriebe leicht erfahren. Wl.

II.

Eier und Milch wurden, abgesehen von Ausnahmen, vor dem Kriege ens der Landwirtschaft etwas nebensächlich behandelt. Bei der heuti- gen Not der Landwirtschaft wird auch diesen Erzeugnissen größere Auf- rksamkeit geschenkt. Zu den Ausnahmen gehörten die Gebiete von nnover und Oldenburg, wo der Eierabsatz schon damals recht gut ganisiert war. Dem Absatz dienten neben der Eierverwertungsgenossen- schaft auch Vereine und verschiedentlich auch Molkereigenossenschaften und ch wohl Privatmolkereien. Von den Molkereigenossenschaften steht wohl jenige in Oldendorf an erster Stelle. Allerdings wurde auch bereits 30 Jahren der Eierabsatz von der Molkereigenossenschaft in Hassum pflegt. Die Eier wurden nach Gewicht angenommen und bezahlt. Diese zahlungsweise trägt viel dazu bei, daß die Lieferanten sich bestreben, glichst große Eier anzuliefern, wodurch wieder der Absatz wesentlich eichtert wird. Jeder Lieferant erhält eine Nummer, welche er mittels empels jedem zur Ablieferung gelangenden Ei aufzudrücken hat. Hier-

2 Gewissens-Fragen!

1) Kaufen Sie noch Maschinen, die der Dorfschmied gemacht hat, oder benutzen Sie bekannte Fabrikmarken?

2) Kaufen Sie noch Farben, die der Dorfmaler gemacht hat, oder benutzen Sie echte Branth's Schutzfarben?

Ersteres können wohl fast alle Molkerei-Besitzer und -Leiter bejahen, aber wie steht es mit dem letzteren? Gehören Sie noch zu denjenigen, die ihre guten Sachwerte mit schlechten Farben streichen? Vielleicht kennen Sie die großen Vorzüge der echten Branth's Schutzfarben noch garnicht? Dann verlangen Sie doch bitte sofort einen ausführlichen Prospekt mit Gutachten, denn die echten Branth's Schutzfarben sind im Gebrauch durchaus nicht teuerer, sondern gerade billiger als gewöhnliche Farben, denn sie reichen ja viel weiter, decken wesentlich besser, blättern nicht ab, bleichen nicht, isolieren gegen Feuchtigkeit und halten bedeutend länger!

Mit deutschem Gruß

A. V. Branth

Hamburg 8, den 5. September 1929.

Bürstenlose-Automatische-Milch-Flaschen-Reinigungs-Maschinen



Ultra Unsere „Delta" mit autom. Milchfüller u. Verschlußmaschine in der Königsberger Molkerei-Genossenschaft Delta

Gewährleistet:

biologisch einwandfreie Innen- u. Außenspritzung der Milchflaschen, jeder Form und Größe.

Weitere Erzeugnisse:

Vollautomatische, bürstenlose Milchflaschen-Reinigungs-Maschinen für höchste Leistungen. Automat. Kannenwascher „Rapid". Transport-Anlagen aller Art. Automat. Milchfüller und Verschlußmaschinen.

Enzinger-Union-Werke A.G.

Mannheim

Worms Berlin SW. 68 Wallau

durch ist es möglich, bei Mängelrügen seitens des Abnehmers den Lieferanten festzustellen. Ablieferung alter und verdorbener Eier wird durch Strafen geahndet. Um den Absatz dauernd zu gestalten, ist es notwendig, daß nur einwandfreie Eier zum Versand kommen. In der Molkerei bezw. Sammelstelle werden die eingelieferten Eier alle durchleuchtet, um ihre Beschaffenheit festzustellen. Der Eierabsatz ist an den Molkereibetrieb gut anzugliedern, schon aus dem Grunde, weil die Butterabnehmer auch gleichzeitig Interesse für Eier haben, weiter kommt der in den Molkereien meistens vorhandene Kühlraum dem Eierabsatz zu gute und drittens sind die Erzeuger von Milch auch gleichzeitig Erzeuger von Eiern.

Handelt es sich bei der Anfrage um eine Genossenschaftsmolkerei, dann würde es einer besonderen Genossenschaft am Ende nicht bedürfen, wenn nur Eier von Milchlieferanten angenommen werden sollen. Handelt es sich um eine Privatmolkerei, so könnte dieselbe den Eierabsatz auch ohne Genossenschaft ihrem Betriebe angliedern. Wenn eine Genossenschaft gegründet werden soll, ist es zweckmäßig, sich an einen der im Bezirk vorhandenen Genossenschaftsverbände zu wenden, bei dem Statuten und Geschäftsordnung vorhanden sind.

Vom Deutschen Landwirtschaftsrat sind Richtlinien herausgegeben für einheitliche Staffelung, Kennzeichnung und Verpackung der Eier. Wer sich zu deren Beachtung verpflichtet, dem kann die Erlaubnis verliehen werden, die Eier unter dem Warenzeichen „Deutsches Frischei" zu vertreiben.

Zuletzt mögen noch einige Leitsätze für den gemeinsamen Eierabsatz folgen. Vor allem ist streng darauf zu halten, daß nur frische Eier geliefert werden und daß hierfür den Abnehmern unbedingte Gewähr geboten wird.

Zur Sicherheit sind an den Sammelstellen alle Eier mit der Eierlampe zu prüfen. Verstöße der Mitglieder bezw. Lieferanten gegen die Verpflichtung, nur frische Eier zu liefern, sind zu ahnden. Ebenso dürfen nur reine Eier zur Ablieferung kommen. Den Lieferanten sind die für die Anlieferung der Eier geltenden Bestimmungen (tägliches Ausnehmen aus den Nestern, Behandlung bis zum Tage der Ablieferung, Stempelung usw.) einzuhändigen. Die Eier sind von den Lieferanten mit dem ihnen auszuhändigenden Stempel zu kennzeichnen. Die Stempel müssen außer der Mitgliedernummer die Firma der Absatzstelle, bezw. eine entsprechende Kürzung derselben enthalten. Die Nummer muß deutlich zu erkennen sein. Es ist ein geschütztes Warenzeichen zu führen, welches in die Stempel aufzunehmen ist.

Die Annahme und Verrechnung der Eier der Lieferanten erfolgt nach Gewicht. Bei größerem Umfange sind die Eiersendungen zu sortieren. Auch in der schlechtesten Legezeit, im Winter, dürfen die Sendungen an die Abnehmer nicht ganz ausgesetzt werden. Auf Besserung der Anlieferung in den Wintermonaten ist hinzuwirken. Im Winter sind vor allem die Abnehmer zu berücksichtigen, die auch in der Zeit der stärksten Legezeit Eier bezogen haben. Neue Abnehmer sollen im Winter nur ausnahmsweise angenommen werden. Unter den Absatzstellen ist eine Verständigung über die erzielten Preise an den einzelnen Plätzen herbeizuführen, die gegenseitige Bekanntgabe der Preise hat wöchentlich zu erfolgen. Durch Vermittlung von Bruteiern und Zuchttieren bewährter Nutzrassen an die Lieferanten, namentlich auch aus Leistungszuchten, und durch andere Maßnahmen ist auf Hebung der Geflügelzucht und auf Steigerung der Eiererzeugung hinzuwirken.

Gauert, Breslau.

III.

Im gesamten Reichsgebiet sind mehrere Zentral=Genossenschaften („Frischei=Zentralen") geschaffen. Eine davon befindet sich in Königsberg i. Pr. Diese Zentral=Genossenschaften umfassen sämtliche landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbände, die bisherigen Eierverwertungszentralen und den größten Teil der landwirtschaftlichen Hausfrauenvereine. Ihre Aufgabe ist einerseits, den Landwirt als Produzent zur Lieferung einer Qualitätsware anzuregen, andererseits dem Käufer die Gewähr zu bieten, daß er deutsche Ware in frischer, einwandfreier Beschaffenheit erhält.

Wir haben auch eine Eierverwertungsgenossenschaft gegründet und uns der Frischei=Zentrale für Ostpreußen in Königsberg angeschlossen. Wir sind bis jetzt mit dieser Gründung sehr zufrieden und können daher die Ausführung Ihres Vorhabens nur empfehlen.

Alle Anschaffungen der Gebrauchsgegenstände, wie Kisten, Eierwaagen, Durchleuchtungs=Apparate und benötigtes Büchermaterial liefert die Frischei=Zentrale. Die Eier werden bei der Annahme gewogen und nach Gewicht bezahlt. Nach sorgfältigem Gewichtsnachweis werden die Eier von dem Sammelleiter bezw. der Leiterin mit dem „Deutschen Frischei=Stempel" versehen, durchleuchtet, in 4 Klassen verpackt und der Zentrale wöchentlich zugeführt.

Den Vertrieb der Eier besorgt die Zentrale. Die Abrechnung mit derselben erfolgt ebenfalls wöchentlich nach Gewicht. Wir zahlen den Genossen denselben Preis, den wir von der Zentrale erhalten, abzüglich 6 Prozent des Auszahlungsbetrages zur Deckung unserer Unkosten.

Zweimal wöchentlich ist die Eieranlieferung und zahlen wir dann den Betrag für die Eier, die in der Vorwoche geliefert worden sind.

Die Genossen zahlen einen Geschäftsanteil von 5 ℳ, der in monatlichen Raten von 1 ℳ in Abzug gebracht wird.

Durch die Gründung der Frischei=Zentralen ist endlich die Möglichkeit geboten, die Eiereinfuhr, die im Jahre 1927 einen Wert von 300 Millionen Mark hatte, einzuschränken und hoffentlich bald zu beseitigen, insbesondere das Massenei aus dem Osten, das bisher trotz seiner vielfach nicht einwandfreien Beschaffenheit ohne Unterschied mit dem ostpreußischen Landei verkauft wurde. Allein im Jahre 1928 kamen fast 2 Milliarden Eier aus dem Osten ins Land. Da außerdem neben diesen Markeneiern immer noch eine Menge nicht gestempelter Eier auf dem freien Markt bleiben werden, die preisregulierend wirken, liegt keine Gefahr vor, daß eine erhebliche Verteuerung der Eier eintritt.

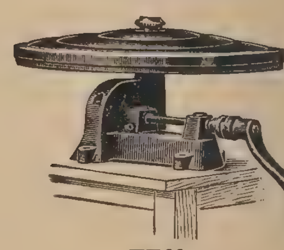
Fr. H., Sammelleiterin.

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT
AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

Finnische Butter
gesalzen und ungesalzen
Der seit 1913 ges. gesch. finnische Reichsstempel garantiert für
feinste Qualität!
FINNISH BUTTER SUOMI BRAND FINNISH BUTTER

Lieferung wöchentlich cif. Lübeck oder Stettin in Ihrer Wahl
Bezug durch massgebende deutsche Importeure oder bei grösseren Mengen direkt vom Ablader:
VALIO, Zentralverb. der finn. Genossenschaftsmolkereien, Helsinki, Finnland.

Lab -Pulver -Extrakt Bayer
höchste Qualität bei niedrigstem Preis
Gebrüder Bayer Augsburg

Für alle Gebiete der Milchwirtschaft
sind von größter Bedeutung:
Dr. N. Gerber's Original-Apparate
zur Untersuchung von
Milch
Rahm

Butter
Käse
Besonders beachtliche neue Apparaturen
Dr. N. Gerber's Elektro-Zentrifuge auf Stativ mit stoßdämpfender Lagerung.
Dr. N. Gerber's Universalwage.
Dr. N. Gerber's Trockenmasseberechner.
Dr. N. Gerber's vereinfachte Keimzählapparatur.
Dr. N. Gerber's Original-Butyrometer mit Universalhals
Kataloge und Spezialprospekte gibt kostenlos ab
Dr. N. Gerber's Co. m. b. H., Leipzig C. 1

EIN TRIUMPH

der „PROBAT"-Verbraucher im 21. Rekordjahr!

Auf der 1928 abgehaltenen **II. Ostpreußischen Milchwirtschaftlichen Ausstellung in Königsberg**

I. Sieger und Sieger der höchsten Ehrenauszeichnungen
Insgesamt 25 höchste Preise.

„PROBAT"-Verbraucher auf der vom 7.—9. Dezember abgehaltenen **Milch-, Butter- und Käseschau der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover**

preisgekrönt mit den höchsten und fast allen Auszeichnungen darunter Molkerei Suderburg u. Molkerei Ohrdorf für höchste Jahresleistung den Ehrenpreis meines Laboratoriums.

Auf der **„Grola"-Ausstellung, Hamburg** vom 8.—14. Mai „PROBAT"-Verbraucher

die höchsten Auszeichnungen und I. Preise.

Auf der **D. L. G.-Ausstellung, München** vom 4.—9. Juni „PROBAT"-Verbraucher

preisgekrönt mit den höchsten Staats- und Siegerehrenpreisen in allen 3 Gruppen.

Bis heute angemeldet: **18 Siegerehrenpreise**
6 Ehrenpreise des Laboratoriums
107 I. Preise
sowie eine größere Anzahl II. Preise und Anerkennungen.

Die zur Förderung der Milchwirtschaft vom Molkerei-Laboratorium
„Wiesby" in Niebüll, Bes. Ed. Busch
gestifteten Sieger-Ehrenpreise für Herstellung allerfeinster, haltbarster Exportbutter erhielten für diese Ausstellungen folgende „PROBAT"-Verbraucher:

Auf der großen D. L. G. München 1929:

Molkereigenossenschaft Gallin
Meiereigenossenschaft Husby
Molkereigenossenschaft Schwaan
Molkereigenossenschaft Gr. Felda
Meiereigenossenschaft Holzdorf-Söby
Molkerei Dobrilugk-Kirchhain N. L.

Die „Grola" Hamburg 1929:

Meiereigenossenschaft Lindau, Insp. Petersen
Meiereigenossenschaft Bredstedt, Insp. Schmidt

Für höchste Jahresleistung im Jahre 1928:

Molkereigenossenschaft Suderburg, Insp. Warnecke
Molkereigenossenschaft Ohrdorf, Insp. Hansen.

Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll

Telgr.-Adr. Busch, Niebüll — Telefon-Anschluß 76

Molkerei-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen nach einem besonderen Verfahren.

Bücherschau.*)

Lehrbuch der Rinderzucht. Von Geh. Regierungsrat Prof. Dr. phil. und Dr. agr. h. c. Hansen. Vierte, völlig umgearbeitete Auflage mit 388 Textabbildungen. 737 S. Verlag Paul Parey, Berlin SW. 11. Preis geb. 34.— RM.

Wir dürfen stolz darauf sein, daß unsere deutsche land= bezw. milchwirtschaftliche Literatur ein derartiges Lehrbuch aufweisen kann. Hansen's „Rinderzucht" ist mit vollem Recht das führende Werk der Weltliteratur auf diesem Gebiete. Es gibt kein anderes Lehrbuch der Rinderzucht im In= und Auslande, das auch nur annähernd an die grundlegende Arbeit von Geheimrat Hansen heranreicht.

Die vierte, völlig umgearbeitete Auflage der „Rinderzucht" ist vor einiger Zeit erschienen. Durch die Neubearbeitung ist der Umfang des Buches nicht unerheblich vermehrt worden. Das Werk hat dadurch außerordentlich an Wert gewonnen. Der derzeitige Stand der gesamten Rinderzucht wird dadurch, soweit er für deutsche Verhältnisse überhaupt von Bedeutung ist, in so vollkommener Weise zur Darstellung gebracht, wie man ihn sonst in keinem anderen Buche wiederfinden kann. Hansen's Rinderzucht ist das Lehrbuch, das auf alle einschlägigen Fragen Antwort gibt, ist das Buch, das uns nie im Stiche lassen wird. Darin liegt der große Wert dieses Lehrbuches. Hinzu kommt, daß Hansen die oft großen wissenschaftlichen Werken eigene schwer verständliche Sprache, die in der Regel erst nach mehrmaligem Anlauf von dem weniger fachlich Vorgebildeten verstanden wird, vollkommen vermeidet. Die „Rinderzucht" ist in leicht verständlicher Sprache geschrieben, die alle unnötigen Fremdwörter vermeidet. Nur das Wesentliche wird in klarer Weise erörtert. Dabei kann sich der Verfasser auf seine reichen praktischen Erfahrungen und auf die überaus große Anzahl seiner eigenen wissenschaftlichen Untersuchungen stützen. Hansen ist nicht nur ein gründlicher Wissenschaftler von Weltruf, sondern auch ein bewährter Praktiker, der wie kein zweiter zur Herausgabe einer „Rinderzucht" — eines schon seit Jahrzehnten von ihm besonders nachhaltig vertretenen Spezialgebietes — berufen war.

Gegenüber der letzten Doppelauflage ist vor allem der Teil über die Rassen und Schläge einer vollständigen Umarbeitung unterzogen worden. Dabei ist die Staatenbildung nach dem Kriege berücksichtigt worden. Die Rinderzucht einiger Länder, die in früheren Ausgaben nicht vertreten war, ist neu aufgenommen worden. Dankbar zu begrüßen sind die fast überall beigegebenen Leistungsnachweise. Dadurch gewinnt man einen ganz anderen Ueberblick über die Leistungsfähigkeit der jeweiligen Rassen bezw. Schläge. Ausgezeichnete Abbildungen sind zum weiteren Verständnis eingefügt. Dabei hat Hansen auf typische Abbildungen sein ganz besonderes Augenmerk gelegt. Wer weiß, mit welchen Schwierigkeiten die Beschaffung von gutem Bildmaterial verbunden ist, wird das vor allem einzuschätzen wissen. Ein sehr großer Teil früherer Abbildungen ist in der Neuauflage durch neue ersetzt und zahlreiche Abbildungen sind vollkommen neu aufgenommen worden.

Das Buch ist in sechs Abschnitte eingeteilt. In dem ersten Abschnitt werden die Arten der Rinder besprochen. Der zweite befaßt sich ausführlich mit dem Bau des Rinderkörpers. Daran schließen sich die Kapitel über den größten Abschnitt des Buches an: Die Rassen und Schläge des Rindes. In dem vierten Abschnitt über die Züchtung des Rindes werden die Richtlinien zur Zucht, die Auswahl der Schläge und Zuchttiere und der Betrieb der Zucht behandelt. Auch die Kapitel über das Abkalben, die Behandlung der Kuh und des Jungen nach dem Abkalben, die Aufzucht und Zuchtbuchführung befinden sich darin. Der fünfte Abschnitt des Buches behandelt die Ernährung des Rindes in ausführlicher Weise. Zunächst werden die Grundsätze der Ernährung beschrieben, darauf die für die Fütterung des Rindes in Betracht kommenden Futtermittel. Zum Schluß wird auf die spezielle Fütterung des Rindes eingegangen. Der letzte Abschnitt beschäftigt sich mit der Haltung und Pflege der Rinder. Dabei findet der Weidegang und die Stallhaltung, das Melken und die Nutzung der Rinder Berücksichtigung. Hier sind auch die sieben Rekordkühe aus den verschiedenen Ländern zur Darstellung gebracht.

Dieser kurze Auszug aus dem Inhalt des Gesamtwerkes zeigt, daß kein Gebiet der Rinderzucht vernachlässigt worden ist, daß vielmehr alles darin enthalten ist, was der fortschrittliche Landwirt und Molkereifachmann als Rüstzeug für seinen Beruf braucht. Gerade der Molkereifachmann findet darin eine Fülle von Material zusammengetragen, das er in seiner eigenen Tätigkeit, aber auch zur Beratung seiner Lieferanten, den praktischen Landwirten mit großem Nutzen verwenden kann. Für ihn sind ganz besonders die Abschnitte über die Züchtung, Ernährung, Haltung und Pflege der Rinder von Wichtigkeit. Täglich treten in seinem Beruf Fragen auf, die mit der Fütterung, Haltung und Pflege im engsten Zusammenhange stehen. Es sei nur an die Beeinflussung der Milchquantität und vor allem der Qualität gedacht. Hier kann der Molkereifachmann, der auch nach dieser Richtung hin mehr vorgebildet ist, durch seine Beratung sehr segensreich wirken. Wenn auch auf den Molkereischulen Rinderzucht Unterrichtsgegenstand ist, so kann doch aus Zeitmangel nur kurz darauf eingegangen werden. Für spätere Zeit muß es vorbehalten bleiben, sich eingehender mit diesen Fragen zu beschäftigen. Dafür gibt es keinen besseren Lehrmeister als Hansen's „Rinderzucht".

R. Wiehr, Kiel.

*) Alle hier besprochenen Bücher können von unserer Buchhandlung bezogen werden.

Achtung! Dampfkesselbesitzer!

Kohlenersparnis 50 Prozent und mehr durch ein von mir schon jahrelang erprobtes Verfahren. Keine Neuanschaffungen oder Umänderungen am Kessel nötig. Gegen geringe Vergütung teile jedem Interessenten dieses Verfahren mit. Offert. unter 3354 an d. Ztg.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 3. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=B… Erzeugerpreis ab Molkerei=Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qua… 184 M je Zentner. Tendenz: fest.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es … den zwischen den Importeuren und Großhändlern folgende Durchschn… preise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	13. August	20. August	27. August	3. Septe…
dänische	174/6	179/6	182/6	186/6
finnische	167/6	169/6	175/6	179/6
schwedische	165/6	166/6	175/6	177/6

Hamburg, 4. Sept. Amtl. Butternotierung der Landwirtsch… kammer für die Provinz Schleswig=Holstein. Butter=Auktionen … Meierei=Verbände für Schleswig=Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ … für ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die … tionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als … traggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. … wurden verkauft:

Drittel	Kl.	zu Mk.	Drittel	Kl.	zu Mk.
64	1.	187,20*	3	1.	185,80*
13	1.	187,10*	19	1.	185,70*
45	1.	187,—*	14	1.	185,50*
4	1.	186,90*	47	1.	185,40*
6	1.	186,80*	17	1.	185,10*
6	1.	186,60*	64	1.	185,—*
14	1.	186,50*	12	1.	183,60
2	1.	186,40*	14	1.	183,50
2	1.	186,30*	21	1.	183,20
3	1.	186,20*	8	1.	183,10
4	1.	186,10*	19	1.	183,—
27	1.	186,—*	16	1.	180,—
3	1.	185,90*	26	1.	175,—

1. Klasse 473 Drittel zu . . . . 184,84 Mk. im Durchsch…
2. Klasse 19 Drittel zu . . . . 165,53 Mk. im Durchsch…

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Mei… station.

*) Markenbutter. Durchschnitt der Markenbutter 186,10 Mk.
Durchschnitt der Nichtmarkenbutter 180,96 Mk.

Privat=Berichte.

Berlin, 4. September. Bericht von Gustav Schultze & So… Die anhaltende Trockenheit bewirkt einen weiteren Rückgang der deuts… Produktion und waren die Zufuhren in den letzten Tagen erheblich … ner. Wenn auch der Absatz bei der großen Hitze schwach ist, so mu… doch größere Posten Auslandsbutter zur Deckung des Bedarfs impor… werden. Da sich diese Butter eine Kleinigkeit teurer herlegt, wurde … gestrige Berliner Notierung um 3 RM. für alle Qualitäten erhöht … Schmalz. Dem Schmalzgeschäft fehlt jede Anregung und ist die N… frage sehr gering.

Hamburg, 4. September. Bericht der Firma L. J. Löwenth… Die heute ablaufende Berichtswoche war durchaus befriedigend. N… nur, daß die frischen Eingänge sofort Nehmer fanden, es mußte sogar … verstärktem Umfange Auslandsware importiert werden, um der lebha… Nachfrage zu genügen. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die deutsche P… duktion mengenmäßig einen ganz fühlbaren Rückgang zu verzeichnen … eine natürliche Folge der nun schon seit langen Wochen sengenden S… nenstrahlen. Von allen Seiten wird über eine ausgesprochene Fut… kalamität berichtet und mehr und mehr melden sich jetzt schon Molkere… welche durch diese Situation genötigt sind, Butter zuzukaufen. — W… es vor einigen Tagen noch den Anschein hatte, daß in der steigen… Preisbewegung diese Woche eine Atempause eintreten könnte, so … heute gesagt werden, daß der Marktverlauf seit gestern diese Hoffnung … trügerisch erwiesen hat. Auch in dieser Woche wird eine abermalige … aufsetzung der Notierungen kaum zu umgehen sein. — Amerika… sches Schmalz. Der Markt in amerikanischem Schmalz verlief in di… Woche, abgesehen von kleinen Schwankungen, unverändert ruhig. Es … anzunehmen, daß in den nächsten Wochen ein leichtes Anziehen der P… stattfinden wird. Im Großhandel wird heute ca. 35 Dollar ver… notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 75 M je 50 Kg. verzollt … Dänisches Schmalz. Der Markt in dänischem Schmalz verlief gl… falls ruhig, und haben die Preise seit der Vorwoche keine Aenderung … fahren. Mit Eintreten von kälterer Witterung dürfte aber besonders … diesem Artikel eine stärkere Steigerung zu erwarten sein. Für Bla… schmalz wird heute ca. 76 M je 50 Kg. verzollt notiert, für Blocksch… ca. 72 M je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 5. September. Bericht von Mann & Friedebo… Die Anlieferungen von Inlandbutter haben aus bekannten Ursa… weiter abgenommen. Glücklicherweise kann dieser Produktionsaus… durch reichliche Einfuhren von Auslandsbuttter gedeckt werden. D… der zur Verfügung stehenden hochfeinen Qualitäten ist die Nachfr… außerordentlich lebhaft, und ist zu wünschen, daß die leicht steigen… Preise die Kaufkraft nicht lähmen. Tendenz: sehr fest.

Leipzig, 4. September. Bericht der Fa. Gotthelf Michae… & Co. Die ungewöhnlich starke Hitze, die sich nicht nur hier, sondern i… das ganze Reich ausgebreitet hat, scheint auch noch nicht weichen zu wol… Die Produktionen werden immer kleiner, so daß die Bezüge vom Ausl… entsprechend steigen. Der Konsum hat natürlich nachgelassen, und … erst wieder besser, wenn kühlere Witterung eintritt. Es ist aber d… noch nicht gesagt, daß bei kühlerem Wetter der ersehnte Regen kommt, … wenn die Trockenheit weiter anhält, wird der Schaden in der Milchw… schaft außerordentlich groß. Mit einem weiteren starken Anziehen … Preise muß man dann unbedingt rechnen.

Stettin, 4. September. Bericht der Firma Gerhard & H… G. m. b. H. In der Zeit vom 29. August bis 4. September 1929 tr… hier ein:

9. 8. Dampfer „Ostsee“ von Riga 1920 Faß Butter,
). 8. Dampfer „Rügen“ von Reval und Helsingfors 280 Faß Butter,
2. 9. Dampfer „Nordland“ von Riga 5486 Faß Butter,
2. 9. Dampfer „Ariadne“ von Reval und Helsingfors 2180 Faß Butter, 910 Kisten Eier, 25 Kübel Käse,
9. Dampfer „Brandenburg“ von Reval 2810 Faß Butter, 1400 Kisten Eier,
2. 9. Dampfer „Verdandi“ von Malmö 215 Faß Butter,
3. 9. Dampfer „Sachsen“ von Leningrad“ 2780 Faß Butetr, 2610 Kisten Eier.

London, 2. September. (Eigenbericht.) Die Nachfrage ließ sich ebermals gut an, vor allem für koloniale Herkünfte, und die Tendenz war recht fest. Die hiesigen Läger in den Kühllagerhäusern erfuhren in en letzten Wochen eine namhafte Verminderung, und da gleichzeitig von ontinentalen Sorten bedeutend reduzierte Zufuhren eingehen, und die chwimmende Menge kolonialer Butter nur 123 000 Kisten beträgt, darf ie statistische Position des Artikels als kräftig bezeichnet werden. Neu- eeländische Butter strebte infolge reger Nachfrage und mäßigem Angebot inem höheren Standpunkt zu. Feinste wurde zu 173—178 Sh. umgesetzt nd etwas geringere Qualitäten als solche erwiesen sich als sehr knapp. uch australische Butter trug große Festigkeit zur Schau. Einige Marken rzielten 2—4 Sh. mehr als in voriger Woche, doch im allgemeinen lautete ie Notiz 168—172 Sh. Die Vorräte von argentinischer Butter sind stark n Schwinden begriffen. Für feinste Qualität stellte man 164—168 Sh. n. Verminderte Eingänge von dänischer Butter und Reserve seitens openhagener Ablader veranlaßten eine Preissteigerung in greifbarer Ware, die bis zu 184 Sh. erzielte, während der fob-Preis 178—179 Sh. utete. Auch aus Holland kamen etwa 4000 Kolli weniger als in vori- er Woche heran und beste Rahmbutter stieg um 8 Sh. auf 174—178 Sh., ährend sich irische um 6 Sh. befestigte und 172—176 Sh. galt. Baltische nd sibirische Butter trug große Festigkeit zur Schau. In Liverpool fan- en Preisbefestigungen um 2—4 Sh. statt.

Käse.

Hamburg, 3. September. Bericht der Firma Ernst Bauer. eber die Geschäftslage in der verflossenen Berichtswoche ist Neues noch icht zu sagen. Die bereits mehrfach besprochene Situaiton hat sich bis tzt nicht geändert. — Allerdings kann man annehmen, daß die um diese ahreszeit ja stets zurückgehende Milch-Produktion demnächst zu einer ntlastung des Marktes führen und daß die bisherige Stagnation hof- entlich dann bald überwunden sein wird.

Bodegraven (Holland), 3. Secktember. Bericht von Van Balens äsehandlung. Vollfetter Bauernkäse: Bei flauem andel wurden nachstehende Preise erzielt: Erste Qualität 51—55 Gulden, hwere Laibe bis 60 Gulden, zweite Qualität 46—49 Gulden; Anfuhr: 60 Partien; Stimmung: flau bei festen Preisen; viel zweite Qualitäts- ware am Markte. — Maikäse: schwere Laibe (10—12 Kilo) werden 60 Gulden verkauft. — Fabrikkäse: Handel ruhig; Gouda 40 proz. —41 Gulden, do. 20 proz. 27—28 Gulden, Edamer 40 proz. 41 Gulden, o. 20 proz. 28 Gulden; Brotform 40 proz. 41 Gulden.

London, 2. September. (Eigenbericht.) Die Käsepreise neigten iesmal entschieden nach oben, doch vornehmlich diejenigen kolonialer erkünfte. Zu den höheren Sätzen macht sich jedoch wieder etwas ruhi- ere Nachfrage geltend. Für neuen kanadischen Cheddar zeigte man gute auflust und tieffarbige Sorten erzielten 92—96 Sh., während weiße 91—92 Sh. abgegeben wurden. Von altem kanadischen Käse wird nicht iel angeboten. Neuseeländisches Produkt erfreute sich sehr lebhafter achfrage und die Vorräte von solchem erfuhren eine Erleichterung. Die bgeber forderten 2 Sh. mehr, so daß feinste farbige Sorten zu 93—94 Sh., nd weiße zu 91—92 Sh. umgesetzt wurden. Englischer Käse fand gute eachtung zu festen Preisen, nämlich 96—100 Sh., für beste Farmerquali- äten. Holländischer Käse wurde in reduziertem Umfang entgegengenom- en, doch bestand nur ruhige Nachfrage und die Preise blieben unver- ndert. Kontinentaler Phantasiekäse behauptete sich gleichfalls bei regel- äßigem Geschäft.

Vieh.

Hannover, 4. September. Viehmarkt auf dem Schlachthofe. Bericht er amtlichen Notierungskommission. Auftrieb: auf den Markt 1635 Schweine, auf den Schlachthof vor dem Markttage 1601 Schweine. Han- el: langsam. Marktpreis für 1 Pfund Lebendgewicht in Pfg.: a. 84, . 86, c. 83—85, d. 81—82, e. 75, g. 70—74.

Hannover, 4. September. Der Schweinemarkt war mit 708 Schwei- en und Ferkeln beschickt. Es kosteten im Kleinhandel im Durchschnitt: ?eber 5 monatige Läuferschweine das Stück 65—74 ℳ, 4—5 monatige 58 is 64 ℳ, 3—4 monatige 48—56 ℳ, 8—13 wöchige Ferkel das Stück 40 is 46 ℳ, 6—8 wöchige 33—38 ℳ, bis 6 wöchige 28—32 ℳ. Der Handel war mittelmäßig. Der nächste Schweinemarkt findet am 18. Sept. statt.

Hannover-Lehrte, 3. September. Bericht der Viehverkaufshalle A. G. Auftrieb: 1878 Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Groß- handel: Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 31—39, 8—12 Wochen alt 40—52 RM.; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 53—65 ℳ, 4—6 Monate alt 66—100 RM. Marktverlauf: anfangs rege, nachher abflauend.

Oebisfelde-Kaltendorf, 3. September. Auftrieb: 358 Ferkel, 143 Läufer, 97 große Schweine. Bis 6 Wochen alte Tiere 25—30, 6—8 Wochen alte 30—38, 8—13 Wochen alte 38—50, 3—4 Monate alte 50—65, 4—5 Monate alt 65—75, über 5 Monate alte 75—105 RM. Han- del: mittel.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 5. Sept. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter- Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 177 RM., 2. Qualität je Zentner 164 RM., abfallende je Zentner 148 RM. Tendenz: fest.

Hamburg, 5. Sept. Notierung der Hamburger Butternotierungs- kommission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meierei-Station ohne Fässer p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 182 G.-M. d. Ztr.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 4. September. Nach den gestrigen scharfen Preissteigerungen machte sich an der heutigen Produktenbörse eine ruhigere Stimmung gel- tend, zumal von den Auslandsmärkten eher schwächere Meldungen vor- lagen. Das in den letzten Tagen sehr zurückhaltende Angebot von In- landsweizen trat heute wieder stärker in Erscheinung und fand, da der Mehlabsatz nachgelassen hat, nur zu etwa 3 ℳ niedrigeren Preisen Unter- kunft. Das Angebot in Roggen ist gleichfalls etwas reichlicher geworden. Für Waggonware wurden nach Berlin jedoch bei Stützungskäufen gestrige Preise bezahlt. Von den Mühlen waren dagegen nur etwa 2—3 ℳ niedrigere Gebote als gestern erhältlich. Am Lieferungsmarkt setzte Weizen 2,50—3 ℳ schwächer ein. Roggen eröffnete in den späteren Sichten gleichfalls bis 2,50 ℳ niedriger. Das Mehlgeschäft ist wieder ruhiger geworden und gestrige Preise waren im allgemeinen schwer zu erzielen. Hafer bei keineswegs dringlichem Angebot in den Forderungen fester ge- halten. Abschlüsse kommen nur vereinzelt auf gestriger Preisbasis zu- stande. Gute Braugersten und dicke Futtergersten bei kleinem Geschäft stetig. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 233—237, September 251, Oktober 258—256, Dezember 262,50—260,50, Roggen, märkischer 195—199, September 205—205,50, Oktober 212—210, Dezember 217—215,50, Gerste ab Station, Braugerste 210—227, Futter- und Industriegerste 169—186, Hafer, märkischer 168—175, Dezember 196,50—195, Mais (loko Berlin) 215—216, Weizenmehl 29—35, Roggenmehl 25,75—28,75, Weizenkleie 11,50—12, Roggenkleie 11—11,25, Viktoriaerbsen 39—46, kleine Erbsen 28—34, Futtererbsen 21—23, Wicken 28—32, Rapskuchen 18,30—19, Lein- kuchen 24—24,30, Trockenschnitzel 11,70—12, Soyaschrot 19,80—20,40, Kar- toffelflocken 18—18,30.

Hamburg, 4. September. Getreide. Tendenz: stetig, Geschäft etwas reger. Brotgetreide höher, ebenso Leinsaat. Weizen 250—254 ℳ, Roggen 204—206 ℳ, La Plata-Leinsaat, September-Oktober-Verschiffung 24 Gul- den, Januar-Februar-Verschiffung 22,60 Gulden je 100 Kg.

Hamburg, 4. September. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: September 185,50, Oktober 187, Dezember 193, Tendenz: ruhig; Roggen: September 134, Oktober 144 Dezember 154, Tendenz: stetig; Gerste: September 152, Oktober 153,50, Dezember 156, Tendenz: ruhig; Mais: September 164,50, Oktober 161,50, Dezember 156,75, Tendenz: ruhig.

Hannover, 4. September. Preisnotierungen der Getreidebörse in Hannover e. V. Je 1000 Kg. und, wo nicht anders bemerkt, ab hannover- schen Stationen: Weizen 244, Roggen 200, Hafer 175—180, Mais ab Bremen unverzollt 178 ℳ. — Je 50 Kg. ab hannoverschen Stationen: Heu, gut, gesund, trocken 4,20—4,40, Weizen- und Roggenstroh, drahtgepreßt 1,50—1,60, Weizen- und Roggenstroh, gebündelt oder bindfadengepreßt 1,35—1,45 ℳ.

Bremen, 4. September. Weizen: Barusso (79 Kg.) loko 11, Hard- winter 2, schwimmend 11,80, Rosafe (78 Kg.) loko 11,20; Roggen: La Plata 9,60; Gerste: Donau 8,40, La Plata 8,40, Golf 8,25, Marokko 7,80, Kanada 3, Bejecded 8,50, do. 4 8,55; Hafer: La Plata 8,50, Holsteiner 11; Mais: La Plata 9; Tendenz: fest.

Inlandsgetreide je 1000 Kg. in Rm.:

Breslau, 4. September. Weizen 234, Roggen 195, Hafer 165, Brau- gerste mittlerer Art und Güte 175, Wintergerste 177.

Königsberg, 4. September. (Nichtamtlich.) Roggen 192—196, Wei- zen 230—240, Braugerste 165—180, Hafer, fein 170—180.

Stettin, 4. September. Weizen neu 242, Roggen neu 198, Hafer neu 180, Braugerste neu 205—220, Wintergerste 198.

Hamburg, 4. September. Weizen 254—256, Roggen 202—204, Hafer 188—190, Wintergerste 174—176, Sommergerste 190—216.

Die
Wirtschaftlichkeit Ihres Betriebes
hängt nicht zuletzt vom zweckmäßigen, vorteilhaften Einkauf der Bedarfsartikel, Maschinen u. Geräte ab.
Anerkannt gut und preiswert
kaufen Sie sämtl. Molkerei- u. Käsereigeräte u. -Bedarfs- artikel vom gut empfohlenen, ersten Spezialgeschäft
Carl Mann / Hildesheim.

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 0,80 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53 566.

Wiegekarten

mit und ohne Druck
mit und ohne Fahne

liefert in allen Größen
sehr preiswert

Molkereizeitungs-Druckerei
Größte Spezial-Druckerei f. d. Molkereigewerbe
Hildesheim.

Nach Schluß eingegangen:

Der Molkereifachmann

Erich Harms,

Oldenburg, wird um Angabe seiner Adresse gebeten. (3593
Wilhelm Harms,
Leiter der Zentr.=Molkerei Verden,
Telefon 483.

In einer schönen Stadt Oberschlesiens ist eine erstklassig eingerichtete

Harzkäsefabrik

in Pachträum. sofort zu verkaufen. Erforderlich sind ca. 2500 RM. Schnell entschlossene Käufer wollen ihre Offerte richten an (3557
A. Mann, Neisse Louisenplatz 1.

Molkerei=

Kauf oder Pacht sucht baldigst zu übernehmen bei sicherer Anzahlung.
Paul Wachsmuth, Apolda,
Jenaerstr. 65. (3499

Milchgeschäft.

In Stadt mit zirka 300 000 Einwohnern ist sehr gut. **Milchgeschäft** mit Butter=, Sahne=, Käse= u. Eierverkauf, mit Kundschaft, zu verkauf. Laden, Auto und Garage vorhand. Uebernahme nach Belieben. Preis nicht unter 4000 RM. Angebote u. Nr. 3576 an diese Zeitung.

Baltic=Molkerei=Einrichtung,

750 Liter, verkauft (3587
K. Schröder, Ilfeld (Südharz).

---

1 To. Presto=Lieferwagen,

sowie **1 To. Opel=Lieferwagen** mit geschlossenem Kasten u. Führerhaus, passend für Butterhandel, **a 3 500.— RM.,** verkauft (3590
Otto Müller, Magdeburg,
Straßburgerstraße 5.

Nur einmaliges Angebot.

Verkaufe unter Einkauf solange Vorrat reicht:
Gummiringe für B.=E.=Erhitzer Nr. 1—2, Marke ON u. A.,
Pfropfen, ³/₄" f. Warmwass.=Hähne Nr. 7,
Pfropfen f. Ablaßh. z. Leserwasserstand,
Wattescheiben für Filtersiebe, 210 und 245 mm.,
Maßeimer mit Schwimmer, 10 und 20 Ltr.,
Ovale Rahmständ., 30, 40, 50 Ltr.,
Laktoskopgläser, 6×105.
H. Minnemann, Magdeburg=B.,
molkereitechn. Geschäft.
Fernruf 40 081.

Einmal gebrauchte, gut erhaltene

Buttertonnen

sind zum Preise von 75 Pfg. pro Stück ab hier abzugeben. (3551
Georg Langer,
Molkerei Heinrichau, Bez. Breslau.

Gebrauchtes, gut erhaltenes

Holst. Butterfaß,

Inhalt 250 Liter, sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **N. M. Nr. 3560** an d. Ztg.

Säure-Kasein u. Milchalbumin

auch Sekunda - Qualitäten, zu kaufen gesucht. Angebote unter **3574** an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen gegen prompte Kasse von leistungsfäh. Molkerei, welche bahngünstig zu Cottbus od. Kohlfurt liegt, größeres Quantum

Voll= und Magermilch

wie einige To. **Butter** pro Woche. Aeuß. gestellte Angeb. ab Station unter **E. K. Nr. 3595** an diese Ztg. erbeten.

Zum 1. Oktober resp. per sofort ein Posten dauererhitzte

Vollmilch

nach Berlin abzugeben (Ankunft Nordbahnhof). Offerten unter Nr. 3585 an diese Zeitung.

Wir suchen wöchentlich 25 bis 30 Tonnen ff.

Molkereibutter.

Lieferung für dauernd. Genossenschaftsmolkereien in Schlesien und Pommern erwünscht, Probetonnen per Nachnahme. Offert. mit Preis und sonstigen Bedingungen, evtl. Abschlußverträge, erbitten (3578
H. Mittendorf & Sohn,
Buttergroßhandlung,
Frankfurt (Oder), Oberweg 88=89.
Telefon 4295.

Suche monatlich 20—30 000 Stck.

Weichkäse

aus Magermilch. Gewicht ca. 120 Gramm. Offerten an die Molkerei=Zeitung erbeten unt. 3553.

Vollmilch,

1000 Liter, täglich auf Jahresabschluß zum Industriegebiet gesucht. Offerten unter Nr. 3577 an diese Zeitung.

Wilhelm Walter
(vorm. Wilh. L. Walter)
gegr. 1884
Agentur=Kommission
Vertreter für den Großhandel in
Käsen aller Art
Hamburg 19, Heußweg 9.
Fernsprecher: H. 3 Alster 8172
Roland 2243.

Erste Qualität

Molkereibutter,

geformt in ½ und 1 Pfd.=Stücken gibt noch laufend ab (3582
Molkerei Schneverdingen
(Hannover).

Stellen=Gesuche.

Fachmann,

verh., 29 Jahre alt, sucht Stellung als Filialleiter, Gutsm., Maschin. od. sonst. Vertrauensp. Gute Zeugnisse vorh. Kl. Wohn. gen. Offert. unter Nr. 3604 an diese Zeitung.

Junger Gehilfe

ehrlich u. zielbewußt, vertr. m. all. Facharbeiten in Betrieb u. Kontor, sucht Stellung. Werte Angeb. erb. unt. **A.** postlagernd, **Krischelwitz,** Liegnitz Land. (3597

Tüchtiger (3591

Milchverkäufer,

29 Jahre alt, verh., sucht zu sofort oder 15. September anderweitige Stellung. Frau hilft mit. Kaution kann gestellt werden. Evtl. auf eigene Rechnung. Angebote an
Kurt Freimund, Zinnowitz
auf Usedom,
Swinemünder Chaussee 12.

Suche für meinen

jungen Mann,

der bei mir 2 Jahre gelernt hat, zum 20. Sept. Stellung. Kann ihn jedem Kollegen empfehlen. (3580
Dampfmolkerei Willenberg (Ostpr.)

Fachmannssohn,

19 Jahre alt, fleißig und zuverläss., sucht zum 1. Oktober Stellung als **Buttermeier oder sonstigen Vertrauensposten.** (Rheinl. bevorz.) Zuschriften erbittet (3571
Kurt Greve,
Meierei Schönberg i. Holst.

Strebs., kräft. Molkereigehilfe, 24½ J. alt, der Molkereischule bes. hat und mit Kessel u. Maschinen, Kühlmaschine, Dauererh., Flaschenmilch, Joghurt, Schlagsahne, Butt. u. Käserei vertr. ist, sucht, gest. auf gute Zeugnisse Stellung. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (3605
Richard Burkart, Cleve,
Arnulfstraße.

Junger Gehilfe,

21 J. alt, sucht zum 15. oder früh. Stellung. Selbiger war in Stadt= und Landbetrieben tätig und ist mit neuzeitl. Maschinen, Butterei und Käserei bestens vertraut. Ang. erb. **Georg Thor, Lauterbach** in Hessen, Entenberg 1. (3603

Gehilfe,

25 Jahre alt, sucht Stellung zum 15. 9. oder 1. 10. Ders. hat Erfahr. in Tilsiter und Steinbuscher Käs., Butterei, Trockenmilchfabrikation, Schweinemast u. =zucht, Bedienung von Kessel u. Maschin. u. der elektr. Lichtanlage. Werte Angebote mit Gehaltsangaben an (3600
Fritz Ludwig, Trockenmilchfabrik
und Dampfmolkerei,
Langendorf, Post Eichen,
Kreis Wehlau, Ostpr.

Molkereigehilfe

19 J. alt, sucht z. sofort. Antritt Stellung. Gegend gleich. Frdl. Angeb. mit Gehaltsang. erb. (3607
Fritz Markworth, Molkereigehilfe,
Stiege=Harz, Kulkstr. 128.

Suche Stellung fürs Laboratorium

eines Milchwirtsch. Betriebes. B... 28 Jahre, gepr. Landwirt, ledig, ... Monate inform. am größ. Milch... tätig gewesen, seit 1926 Anstellu... im Institut (Tuberkulosetilg., am... Milchkontrolle, klin. Untersuch. u... bakteriol. sow. chem. Untersuchu... sämtl. Molkereierzeugn.). Bin ... ungek. Stellung. Gefl. Ang. an ...
W. Strauß, Kiel=Wellingdorf,
Brückenstr. 16, bei Frau Wellende...

Junger, strebsamer Gehilfe, 25 Jahre alt, sucht zum sof. An... Dauerstellung als 1. Gehilfe od... alleiniger. Betr. ist vertraut m... allen Facharbeiten, speziell Mil... u. Rahm=Untersuchungen u. sche... keine Arbeit. Werte Angebote e...
Scheef, p. Adr.: **Bodendick,**
Hamburg 4, (36...
Eckernförderstraße 86, 3. Etage.

Molkereigehilfe, 25 J. alt, su... gestützt auf gute Zeugnisse, z. 15. ... od. später Dauerstellung. Selb. ... firm in speziell Tils. Käserei, B... terei sow. mit der Bedienung v... Kessel und Maschin. gut vertrau... Frdl. Angebote mit Gehaltsanga... erbittet **Otto Weidner,** Molke... **Mandeln b. Königsberg i. Pr.** ...

Strebsamer

erster Gehilfe,

23 Jahre alt, sucht sofort od. spä... Stellung als 1. Gehilfe od. Heiz... und Maschinist. Selb. ist mit all... Facharbeiten bestens vertraut u... an selbst., saub. Arbeiten gewöhn... Werte Angebote an (35...
L. Kespelher, Elberfeld,
Sperberweg 11.

Tücht. Buttermei...

(Norddeutscher), 25 Jahre alt, su... zum 1. Oktober oder etwas spät... Stellung als **1. Buttermeier** od... **sonst. Vertrauensstell.** Geg. glei... Werte Angebote mit Gehaltsan... erb. u. **K. L. 3602** an diese Zeitun...

Junger Mann, 21 J. alt, su... zum 20. 9. oder 1. 10. 29 Stelle a... Milchverkäufer und Molkereiarb... ter. Angebote an **Gerhard Schu...**
Dampfmolkerei Wilh. Lewen,
Düsseldorf=Oberkassel,
Sonderburgstr. 2.

Junger Gehilfe, 19 Jahre, su... zu sofort Stellung. Butterei, K... sel u. Maschinen bevorzugt. Ang... bote mit Gehaltsangabe sind ... richten an (36...
Detlef Stange, Milchzentrale
Lensahn i. H.

Kontoristin,

in Abrechnungswesen, Buchführun... Milchannahme u. Untersuch., Ve... kauf u. Versand erf., sucht z. 1. O... Stellung, evtl. auch im Hausha... und zur Hilfe im Geschäft. Ge... Angeb. u. Nr. 3608 an d. Ztg. er...

Perfekter Käser

können Sie nur werden, wenn S... sich neben praktisch. Fachkenntniss... auch theoretische aneignen. Letzte... vermitteln unsere Käserei=Spezia... bücher: Betz f. franz. Weichkäse ... Brandis=Butenschön f... Harzerkäse — Kneuttinger f... Limburger — Müller für Ho... und Tilsiter — Roeder f... Schweizer und Käse ohne Rind...
Preis jed. Buches 2.— M.
Buchhandlung d. Molkerei=Zeitun...
Hildesheim.

Wir suchen für einen tüchtigen, soliden (35...

Gehilfen

der mehrere Jahre bei uns beschäftigt war, die Molkereischule besucht h... Stellung als Obermeier.
Molkerei=Genossenschaft Stargard i. Pomm.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 3462.

...öchte meine Stellung als
Verwalter
...Kollegen tauschen v. Pommern ... Hannover. Milch 2500 Liter. ...es Gehalt, schöne Wohnung und ...ten. Angebote unter Nr. 3515 ...diese Zeitung.

Betriebsleiter,
...erh., äußerst tüchtig, keine Arb. ...und, ca. 1000 M Kaution, zum ...ortigen Antritt vertretungsweise ...cht. Nur bestempfohlene Fach... ...e wollen Bewerbungen nebst ...altsforderungen einreichen unt. ...3510 an diese Zeitung.

...um baldig. Eintritt suche einen ...ret. und praktisch ausgebildet.
Käsereifachmann
...1. Gehilfen und Tilsiter Käser, ...schon längere Zeit in Tilsiter ...ereien gearbeitet und seine Be... ...gung als Tilsiter Käser durch ...gnisse nachweisen kann. Kennt... ...in der Weichkäserei (Romad.) ...ünscht, jedoch nicht unbedingt ...rderlich. Es wird größ. Wert ...eine tüchtige, arbeitsfreudige ...wärtsstrebende, als auf eine ...ge Kraft gelegt. Bewerbungen ...r Beifügung von Zeugnisab... ...ften und Gehaltsforderungen ...ttet (3345
Molkerei Otto Albrecht,
Neuteich, Freie Stadt Danzig.

...uche zum 15. 9. oder einige Tage ...er jungen, ehrlichen
Gehilfen
...alleinigen für modernen Betr. ...alt 60 RM. und alles frei. W. ...gebote sind zu richten an (3573
...ntral-Molkerei Naensen E. G.,
W. Melching, Betriebsleiter.

...ir suchen zum 1. Oktober oder ...er für hiesigen Betrieb einen ...tigen
ersten Gehilfen
...angsgehalt 70 Mk. per Monat. ...l. Offerten mit Zeugnisabschr. ...ttet (3570
Molkerei-Gen. Beetzendorf,
Prov. Sachsen.

...unger, strebsamer
Gehilfe,
...-19 Jahre alt, kann 1. Oktober ...eintreten. (3550
Georg Langer,
...lkerei Heinrichau, Bez. Breslau.

...unger, evgl.
Gehilfe
...alle vorkommenden Arbeiten ...alleiniger zum 15. Septbr. ges. ...3) **Molkerei O. Schulz, Görlitz.**

...esucht wird zum 15. Septbr. ...tiger, sauberer
Gehilfe
...unter 20 J. Gehalt 70 Mk.
...ebad-Molkerei, e. G. m. b. H.,
Groß-Möllen. (3472

...uche zum 1. Oktober einen
ersten Gehilfen.
...selbe muß eine tadellose Butter ...tellen, im Auspfunden gew. und ...Rechner sein u. gute Handschr. ...en. Offerten mit Gehaltsanspr. ...Zeugnisabschriften. (3504
...lkerei Stederdorf, Post Wrestedt (Kreis Uelzen.)

...ir suchen für bald für unseren ...t. Großbetrieb jüng., fleißig., ...erlässigen (3477
Gehilfen.
...gebote an
Görlitzer Molkerei E. G.,
Görlitz.

Da der Gehilfe Josef Machens aus Vorsum die fest angenommene Stelle nicht angetreten hat, suchen wir auf gleich oder später einen tüchtigen (3505
Gehilfen.
Gehalt 70.— Mark.
Molkereigen. Steyerberg,
Prov. Hannover.

Wir suchen zum 15. Sept. oder einige Tage später jüngeren, strebsamen
Gehilfen
mit Führerschein 3b, für alle vorkommenden Arbeiten bei RM. 70,— Gehalt monatlich sow. freier Station und Kassen. (3586
Potsdamer Meierei
C. Düwelsdorff E. G. m. b. H.,
Potsdam, Burgstr. 37.

Wir suchen zum 1. Oktober einen tüchtigen, gewissenhaften
Käser
welcher diese Arbeiten selbständig ausführen, und verschiedene Sorten Weichkäse, u. a. Camembert, herstellen kann. Angebote mit Zeugnisabschriften oder Empfehlungen nebst Lohnforderungen bei freier Station erbittet (3588
Laubaner Molkerei E. G.

Gesucht werden zwei junge, tüchtige
Gehilfen
für Käserei. Bewerbungen, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche sind einzureichen an (3589
Molkerei Mattierzoll e. G.
i. Braunschweig.

Ich suche zum 15. 9. oder früher einen jungen, tüchtigen
Gehilfen
der seine Lehrzeit beendet und sich weiter in der Weichkäserei ausbild. will. Anfangsgehalt monatlich 60 Mark, freie Station und Kassen. Angebote an (3554
Niemann, Molkerei Engelskirchen,
Bez. Köln.

Wegen Erkrankung des jetzigen per sofort ein solider, fleißiger
Molkereigehilfe
gesucht. (3262
Molkerei Clarholz.
Tägl. Versand frischer Vollmilch, Herstellung feinster Tafelbutter.

Milchgroßhandlung in Düsseldorf sucht zum 15. September einen kräftigen, ehrlichen, zuverlässigen
jungen Mann
von 18—20 Jahren. Selbiger muß gut mit Pferden umgehen können und darf keine Arbeit scheuen. Lohn monatlich bei freier Station und Kassen 60 M. (3473
Fritz Neumann, Düsseldorf,
Weißenburgerstr. 27, Telefon 31922.

Suche zu sofort einen jungen
Gehilfen
und einen
Milchkutscher,
welch. auch i. d. Molkerei mithilft. Gehalt monatlich 60,— M und alles frei. Angebote an (3475
Molkerei Fohrde a. Havel.

Lehrling!
Junger Mann mit guten Schulkenntnissen, möglichst 16 Jahre alt, kann zum 1. Oktober in unserem modern. Betriebe eintreten. Gründliche Ausbildung im Betrieb und Kontor zugesichert. Werte Angebote erbittet (3592
W. Deumeland, Molkereiinsp.,
Seyda, Bez. Halle.

Suche für sofort oder später einen tüchtigen, ehrlichen
Gehilfen
welcher selbständig arbeiten kann. Angebote erbeten an (3594
B. Ruoß, Brosewitz b. Strehlen in Schlesien.

Suche zum 15. September einen äußerst tüchtigen, soliden
Gehilfen
welcher an zuverlässiges Arbeiten gewöhnt, mit allen Maschinen gut vertraut und in der Sauermilchkäs. nicht ganz unerfahr. ist in dauernde Stellung. (3596
Burthardt, Molkerei Grube
bei Bad Wilsnack.

Wir suchen zum 15. Septbr. oder 1. Oktbr. einen jungen
tüchtigen Käser,
welcher wirklich etwas versteht und mit Interesse arbeitet. Bewerbung. mit Zeugnisabschriften und Altersangaben sind zu richten an (3561
Molkerei-Gen. Landsberg a. W.,
Fernemühlenstraße 7/9.

Junger Mann
zum Schweinefüttern und Milchfahren gesucht. Angenehme Dauerstellung. Bewerbungen an (3556
R. Schultz, Hohenhameln
bei Hildesheim.

Bis 15. Sept. jüngerer, fleißiger
Gehilfe
gesucht. Gehalt 90,— RM brutto.
Molkerei E. Kotthaus, Düsseldorf,
Moltkestr. 101. (3466

Suchen zu sofort oder 15. Septbr.
zwei tüchtige
Molkereigehilfen
für Kessel, Maschinen, Butterei u. Milchausgabe. (3509
Molkerei-Gen. Treptow a. R.
Gleumann.

Zum 15. September kann ein jg.
Gehilfe
eintreten. Gehalt 70 RM. u. alles frei. Angebote an (3512
Molkerei Wallensen, e. G. m. u. H.,
Kreis Hameln-Pyrmont.

Suche zum 15. 9. oder einige Tage später einen jungen, tüchtigen
Gehilfen
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt Mk. 70,— bei freier Station und Kassen. Angeb. zu richten an (3520
Dampfmolkerei Wilh. Leven,
Düsseldorf-Oberkassel.

Suchen in Dauerstellung durchaus ehrlichen und zuverlässigen unverh.
Obermeier,
vertraut mit allen Facharbeiten, welcher einen modernen städtischen Betrieb selbständig führen kann. Kaution muß gestellt werden. Antritt bis 1. Oktober. Gehaltsanspr. und Zeugnisabschriften u. **Schleifen Nr. 3518** an diese Zeitung.

Wir suchen für sofort bezw. 1. 10. jüngere
Meieristen.
Strebs., an sauberes Arbeiten gew. Herren-, die auch Interesse für die Erlernung der Fabrikation haben, wollen sich schriftlich bewerben. Pa. Fach- und Schulzeugnisse erforderl. Offerten erbeten unter **Nr. 3522** an diese Zeitung.

Suche ehrlichen, sauberen
Milchverkäufer(in).
Fleißige, strebsame junge Leute finden Dauerstellung bei gutem Verdienst. Angebote an (3525
Molkerei Bautzen - Seidau.

Tilsiter Käserei auf dem Lande (Ostpreußen) sucht
Laborantin
die auch Kontorarbeiten zu erledig. hat. Angebote mit Zeugn. und Gehaltsanspr. unter **Nr. 3555** an diese Zeitung.

Wir suchen z. 15. 9. oder einige Tage früher einen fleißigen und ehrlichen
Gehilfen.
Angebote nebst Gehaltsansprüchen erbittet (3406
Molkerei Ramsloh, Ramsloh i. O.

Suche zum 15. 9. oder etwas später einen tüchtigen, ehrlichen und sauberen, selbständig arbeitenden
Molkereigehilfen
von ca. 19—21 Jahren in Dauerstellung; Führersch. 3b erwünscht. Derselbe muß umsichtig sein und mit der Kundschaft umzugehen verstehen. Anfangsgeh. 60.— RM. u. freie Kassen, auf Tour Provision. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (3584
Molkerei Markendorf b. Jüterbog.

Wir suchen zum 20. September einen jungen, tüchtigen
Gehilfen.
Gehalt monatlich 70 Mark b. freier Station und freien Kassen. Angebote erbittet (3519
Molkerei-Genossensch. e. G. m. b. H.
Rhenegge i. Waldeck.

Gesucht zum 15. September ein junger
Gehilfe.
Gehalt 70 M, Kassen frei.
Genossenschaftsmeierei Wedel
bei Hamburg. v. Pein.

Suche sofort oder später einen jungen, tüchtigen
Gehilfen
der mit allen Facharbeiten gut vertraut ist bei 70 Mark und fr. Stat. und Kassen, später mehr. Offerten mit Zeugnisabschriften. (3501
Albert Kasten, Ottleben,
Kreis Oschersleben.

Suche zum 15. 9. 29 einen tüchtig., sauberen (3523
Gehilfen
als alleinigen. Flotter Butterform. Anfangsgehalt 65.— Mk. bei freier Station und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet
Freitaler Molkerei Max Matthes,
Bez. Dresden.

Suche zum 15. 9. einen zuverläss., tüchtigen
Gehilfen
für Eismaschine und alle vorkomm. Arbeiten. Gehalt 80 M ohne Abz.
Molkerei Theodor Walter,
Gerswalde (Uckerm.) (3516

Suche zum 15. 9. 29 einen tücht.
Gehilfen
der vollständig selbständig arbeitet bei gutem Gehalt. Desgleichen zum 15. 9. 29 eine nicht zu junge
Meierin
für Betrieb und Haushalt. Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen erbittet (3514
Molkerei Ueckermünde,
Vorpommern.

Suche für die Molkerei Sternberg einen tüchtigen (3511
Gehilfen
und einen
Milchverkäufer.
Guter Kundenwerber. Gebote erb.
Molkerei Sternberg, Neum.

Suche wegen Krankheit meiner Frau junge
Meierin
für Laden, Annahme und leichte Büroarbeiten. Fachmannstochter angenehm. Freie Station u. Kasse. Off. m. Gehaltsansprüchen an die
Rathenower Dampfmolkerei,
Rathenow, Mittelstr. 1. (3581

Für mögl. bald suche eine tüchtige, saubere, flotte und ehrliche
Meierin
in Dauerstellung. Erwünscht ist gegeschäftstüchtiges und mit Buchführung vertrautes nettes Mädel, da auch Hilfe im Ladengeschäft. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbittet die
Molk. Markendorf b. Jüterbog.

Kontoristin und 1. Gehilfe angenommen. Für Bewerbung besten Dank. (3579
Adolf Abbühl, Laboe (Ostsee).

Zum möglichst baldigen Antritt suche tüchtigen, freundlichen

jungen Gehilfen

als Milchverkäufer, guten Kundenwerber und Rechner, welcher auch im Betrieb überall Hand anlegen muß, also kein Stundenarbeiter sein darf, in Dauerstellung zu Pferd und Wagen. Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an die (3430

Meieri Sylt, Tinnum (Westerland)

Ordentlicher, brauchbarer

Gehilfe

für Kessel und Maschinen gesucht z. 15. 9. Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften bitte einsenden.

Molkerei-Genossenschaft Putbus auf Rügen. (3418

Suche zum 15. September einen tüchtigen, umsichtigen (3402

Gehilfen

als alleinigen. Derselbe muß mit Kessel u. Eismasch. (Ahlborn) best. vertraut sein, muß die Maschinen i. tadelloser Ordnung halten. Anf.-Gehalt 60—65 Mk. netto und gute Verpflegung, bei Zufriedenh. mehr.

Molkerei Beckeln bei Twistringen, Bez. Bremen.

Zum baldigen Antritt suchen wir einen jüngeren, strebsamen

Gehilfen

für alle im städt. Betriebe vorkommenden Arbeiten. Gehalt 70.— Rmk. bei freier Station u. Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten an (3401

Paderborner Molkerei, e. G. m. b. H., Paderborn.

Für den unterzeichneten Großbetr. suche zum 15. September evtl. etw. früher oder spät. einen nicht zu jg.

Gehilfen

welcher jedem Posten im Betrieb gewachsen ist und besonders sicherer und gewandter Rechner ist. Gehalt Mk. 80.—. Meldungen erbittet

Molkerei Bergen, Kreis Celle. R. Heine. (3398

Wir suchen zum 15. September einen jungen

tücht. Gehilfen

für alle im Betriebe vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 60.— M. Angebote erbittet (3396

Molkerei-Gen. Bageritz, Post Landsberg, Bez. Halle a. S.

Zum 1. Oktober suchen wir, da jetziger, nachdem er 2 Jahre hier tätig war, sich selbständig macht, tüchtigen

Weichkäser,

der einigermaßen sicher arbeitet. Zu verkäsendes Quantum z. Zt. 1700 Liter, vorwiegend zu Magercamembert und kl. Quantum 40-, 20- und 10proz. Camembert. Gehalt nach Leistung 90 bis 110.— Mark, sonst alles frei. Bewerber wollen Ang. mögl. mit Empfehl. und Zeugnisabschriften, Altersangabe einreich. unter **Hildesheim Nr. 3352** durch diese Zeitung.

Wir suchen zum 15. September od. einige Tage später einen **tüchtigen jungen**

Gehilfen

Gehalt monatl. 60.— Mark und fr. Vers.-Kassen. Mk. 10.— Nebenverdienst. Bewerber wollen alle Zeugnisabschriften einsenden. (3405

Molkerei-Genossenschaft Bartow (Vorp.)

Gesucht wird zum 1. Oktober von großer Genossenschaft mit großer Lieferantenzahl

zuverlässiger Gehilfe

für Betrieb und Milchuntersuchung nach Gerber. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforder. unter **Hannover Nr. 3508** an diese Zeitung. Nur Bestempfohlene, den. an Dauerstellung gelegen, werden berücksichtigt.

Zum 10. September oder einige Tage später suchen wir einen zuverlässigen, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten

ersten Gehilfen.

Derselbe muß eine gute Markenbutter herstellen können, Kenntnisse im Maschinenwesen besitzen und guter Rechner sein, da nachmittags meist Kontorarbeiten zu verrichten sind. Etwas Kenntnisse in der Käserei erwünscht. Anfangsgehalt 80 M netto. Angebote mit Refer., Zeugnisabschr. und kurzem Lebenslauf an (3235

Molkerei Eimbeckhausen, e. G. m. b. H., Eimbeckhausen.

Suche selbständigen, kräftigen, m. Führerschein 3 b versehenen, ledig.

Molkereigehilfen

welcher in der Lage ist, mein Geschäft käuflich oder in Pacht zu übernehm., da kein Nachfolg. habe. Geschäft gut, in Großstadt Sachsens. Werte Angebote mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften unter **Nr. 3295** an diese Zeitung.

Infolge Erkrankung unseres

Gehilfen

suchen wir für sofort **tüchtige Ersatzkraft**. Anfangsgehalt Mk. 75.— b. freier Station und Kassen. Offert. erbittet (3460

Molkeredirektor Ewald Ohlbrecht, Molkerei Jüterbog.

Tücht. Gutsmeier,

unverheiratet, welcher eine erstklass. Butter und Tilsiter herstellt und dieses durch Zeugnisabschrift. nachweisen kann, per bald oder 15. Sept. gesucht. Gefl. Angebote mit Geh.-Forderungen erbittet (3393

Gutsverwaltung Reichau, Kreis Mohrungen i. Ostpr.

Suchen zum 15. September einen tüchtigen an Sauberkeit und Ordnung gewöhnten, nicht zu jungen

Gehilfen als Käser.

Derselbe muß einen erstklassigen Käse herstellen können und firm sein in Frühstückskäse, Camembert, Romadur und Quadratkäse. Bei zufriedenstellender Arbeit gutes Gehalt und Dauerstellung. Station und Kassen frei. Werte Angebote mit Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften sind zu richten an die Schlesische Gebirgsmolkerei zu Friedeberg a. Queis.

Desgleichen suchen wir einen jung. Mann als

Lehrling

mit guter Schulbildung. Gründliche Ausbildung in allen Zweigen des Faches wird zugesichert. Lehrzeit 3 Jahre. Selbiger erhält Taschengeld, sowie Station und Kassen fr. Junge Leute, die Lust und Liebe z. Fach haben, wollen Schulzeugnisabschrift und schriftliche Bewerbungen an obige Adresse einreichen. (3369

Suchen zum 15. September d. J. tüchtigen, zuverlässigen

jungen Mann

für Molkereikontor. Derselbe muß gute Handschrift besitzen, firm sein in technischer sowie kaufmännischer Molkereibuchführung. Auch muß derselbe sehr beschränkten Verkauf in der Molkerei mit übernehmen. Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforder. bei voller Kost, Logis und freien Kassen erbeten an (3368

Schlesische Gebirgsmolkerei Friedeberg a. Queis.

Suche zum 15. 9. tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

für Maschinen, Milchversand und Kontorarbeiten. Gehalt M 70.— bei freier Station. Angeb. erb.

Molkerei Haverlah bei Ringelheim. (3467

Wir suchen zum 15. September od. einige Tage früher einen zuverläss. fleißigen (3404

Gehilfen,

hauptsächlich für Kessel u. Maschin., auch sonstige vorkommende Arbeit. Gehalt monatlich 60—70 Mark bei freier Station und Kassen. Offert. mit Zeugnisabschriften erbittet

Molkerei-Genossenschaft Spickendorf, Post Landsberg, Bez. Halle a. S.

Zu sofort oder 15. 9. wird ein ordentlicher, fleißiger

Gehilfe

gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen an (3348

Molkerei und Camembertfabrik Hubertusburg in Meseritz.

Wir suchen für jungen, soliden

Gehilfen,

20 Jahre alt, mit sämtlichen Molk.-Maschinen vertraut, Kontorarbeiten nicht unerfahren, zum baldigen Antritt Stellung. Nachfragen bitte zu richten an (3319

Dampfmolkerei Triptis, e. G. m. b. H., Triptis i. Thür.

Wir suchen zum 12. oder 15. Sept. einen jungen, tüchtigen, sauberen

Gehilfen

bei Maschinen und Kessel, nachm. Kontor (Abrechnung). Anfangsgehalt 75 M, freie Kassen u. Zeugnisabschriften an (3322

Molkereigenossenschaft Altenstadt, Hessen.

Zum 15. Septbr. suche ich einen sauberen, zuverl., mit einer Kohlensäure-Kühlmaschine vertrauten

Gehilfen

als alleinigen. Gehalt monatl. 65 Mark netto. Zeugnisabschriften m. Altersangabe erbittet (3336

Molkerei-Verwalter E. Koch, Stuchow Cammin (Pom.) Land. Bahnhof: Brendemühl.

Wir suchen zum 10. oder 15. Sept. für unsern städtisch. Betrieb einen nüchternen, ehrlichen

Gehilfen

für alle Molkereiarbeiten, der auch befähigt ist, Milchannahme und Expedition gewissenhaft zu besorg. Gehaltsforderungen erbittet (3321

Molkerei Witten in Westfalen.

Jüngerer Gehilfe

umständehalber sofort gesucht. Gut. Gehalt wird gewährt. Gefl. Angebote erbeten. (3326

Molkerei Krippehna, E. G. bei Eilenburg.

Suchen zu sofort einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 65,— RM. bei freier Stat. und Kassen. (3410

Central-Molkerei e. G., Gr. Sisbeck, Vorsfelde Land.

Tüchtiger Gehilfe

für Butterei u. Hilfe in der Weichkäserei für sofortigen Antritt gesucht. Es wollen sich nur gewissenhafte und fleißige Leute, die an peinlich sauberes Arbeiten gewöhnt und mit Butterfertiger vertraut sind, melden. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung einzureichen an (3428

Molkerei Oldenburg e. G. m. u. H., Oldenburg-Eversten.

Wir suchen zum Antritt am 1. Oktober einen jungen Mann nicht unter 17 Jahren als (3414

Lehrling.

Unsere Molkerei ist ein neuzeitlich eingerichteter mittlerer Betrieb, und ist als Lehrmolkerei anerkannt.

Molkerei-Gen. Peckelsheim, Krs. Warburg i. Westf.

Gehilfe

zu sofort bei 70 Mark Gehalt un[d] freien Kassen gesucht. (29[..]

Molkerei Walter, Usedom.

Wir suchen zum baldigen Antri[tt] einen tüchtigen, an Sauberkeit ge[-] wöhnten

Gehilfen

für Butterei. Selbiger muß Ma[r-] kenware herstellen können. Auße[r-] dem suchen wir einen **Gehilfen fü[r] Kessel und Maschinen.** Anfang[s-] gehalt 75,— RM. (34[..]

Molkerei Wilte, Station: Warendorf i. Westf.

Wir suchen zum 15. Septembe[r] evtl. etwas später, einen gut em[p-] fohlenen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Nac[h-] mittags Aushilfe im Kontor. G[e-] halt monatlich 75,— RM. Jung[e] Leute, die an ein sauberes Arbe[i-] ten gewöhnt sind, wollen bitte A[n-] gebote einreichen. (34[..]

Molkerei-Gen. Westönnen, Kreis Soest i. Westf.

Suche eine zuverlässige

Meierin

für Butterei und Haushalt. B[e-] werbungen mit Gehaltsforderun[g] erb. unter **A. Nr. 3390** an d. Ztg.

Fräulein oder Meierin

bis 25 Jahre findet Stellung i[n] Milchgeschäft in Berlin. Anfang[s-] lohn 50.— RM., alles frei. Fam[i-] lienanschluß wird zugesichert. A[n-] gebote mit Lichtbild erbeten u[nter] **„Ehrlich" Nr. 3417** an diese Ztg.

Den vielen Bewerbern zur Nac[h-] richt, daß die ausgeschriebene Stel[le] besetzt ist. (35[..]

Molkerei Alfeld a. Leine.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Je[des] Wort oder Zahl 3 Pfennig. Chiffre-Inser[ate] 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chif[fre] inserieren.

Molkerei- und Käsereifachmann 35 Jahre alt, sucht Stellung a[ls] Verwalter, Betriebsleiter od. son[st] Vertrauensp. Such. hat die Mol[kerei-] Schule mit sehr gutem Erfolg abs[ol-] viert und besitzt reiche prakt. m[ol-] kereitechn. Erfahr. in rent. Mil[ch-] verwertung, städt. Milchversorgun[g,] Frisch-, Flaschenmilch, Kur- u[nd] Vorzugsmilch, Joghurt, Sahneb[e-] handlung, Herst. erstkl. Butter u[nd] Käse, Untersuch. u. Abrechnungs[-] u. arbeitet ganz selbst. Kaut. [in] Höhe von 3000 RM. wird geste[llt.] Verlangt w. Dauerst., gutes Geh[alt,] gute Wohn., evtl. kaufe Milchges[chäft,] wo obig. Geld als Anzahl. genü[gt.] Offerten unter **„Mecklenburg" 33[..]** an diese Zeitung erbeten.

Molkereifachmann, 25 Jahre a[lt,] sucht bald od. 15. Sept. anderw[eitig] Dauerstell. als Obermeier, 1. Ge[hilfe] od. sonst. Vertrauensp. Reichste E[r-] fahrung in Butterei, Milchversan[d,] Flaschenmilch, Buchführ. u. Abrech[nung,] sowie sämtl. Facharbeiten. Gu[te] Zeugn. vorhanden. Kein Stunde[n-] zähler. Geg. gleich. W. Ang. er[b.] **K. Eschke, Emsdorf,** Post Lands[-] berg, Bez. Halle a. S. (33[..]

Zum 15. September sucht **erster Gehilfe** Stellung. Suchender ist 23 J. a[lt,] 8½ J. im Fach, vertr. mit säm[tl.] ins Fach schlag. Arbeit., wie Mil[ch-] annahme, Butter., Käser. (Schw[ei-] zer, Tils., div. Sort. Weichkäse) [u.] mit modern. Masch. Zeugn. vor[h.] Werte Angeb. m. Gehaltsang. si[nd] zu richt. u. Nr. 3563 an diese Z[tg.]

resden od. Umgeb.
ichtiger Fachmann, 30 J., verheiratet, seit 1912 im Fache tätig, in allerersten Kenntnissen und in Erfahrungen in Molkereibetrieben, Butter- und Käsehandlungen, sucht passende Betätigung. Ang. erb. u. **H. R. 01,** ..den, hauptpostlagernd. (3549

Molkereifachmann, 26 Jahre alt, .. zum 15. Sept. od. 1. Okt. passende Dauerstellung als Obermeier, ..meier od. sonst. Vertrauensp. .. ist mit sämtl. Molkereimasch. ..Neuzeit best. vertr. Molkerei..le Kiel u. Handelssch. absolv. ..r. Angeb. m. Gehaltsang. an **..r Gerdts, Lübeck,** Marlistr. 73a.

..ichtiger, strebsamer

Fachmann,

..Jahre alt, sucht zum 15. Septbr. ..d etwas später Stellung als Be..iebsleiter, Obermeier oder sonstig. ..rauensposten. Suchender hat ..kereischule Kiel mit gut absolv. ..n ist mit sämtlichen Arbeiten ein..ischen und ländlichen Betriebes ..ens vertraut. Sehr gute Kenntn. ..m Untersuchungswesen und im ..io. Gute Zeugnisse sind vorhand. ..r. Angebote nebst Gehaltsangab. ..ittet **Ernst Wiegand,** Obermeier, **..lkerei Alfeld (Leine).** (3384

..ichtiger, erfahrener Molkerei..mann sucht Stellung als

Betriebsleiter.

..iger ist 14 Jahre im Fach, dav. ..Jahre in jetziger, ungekündigter ..llung. Alter 30 Jahre, verheir., .. allen neuzeitlichen Maschinen ..ens vertraut und firm in Herst. ..o pa. Butter, Harz- und Weich..äsei. Prima Zeugnisse stehen z. ..fügung. Kaution kann gestellt ..den. Werte Angebote unt. Nr. .. an diese Zeitung erbeten.

Molk.-Verwalter,

..onalgesinnt, 37 Jahre, verh., 21 ..re im Fach, techn. und kaufm. ..gebildet, energ., zielbewußt u. ..ionsfähig, für jeden größeren ..rieb geeignet, sucht zum belieb. ..ritt leitende Stellung. Angeb. ..ten unter Nr. 2879 durch diese ..ung. Vermittler erhalten gute ..vision.

Molkereifachmann,

..Jahre, seit 1916 im Fach, vertr. .. sämtlichen Maschinen, firm in ..kerei und Käserei, Dauererhitz., ..chenmilch u. Kontor, sucht zum .. 9. oder später als verheirateter, .. mit späterer Verheiratung, .. als Verkäufer Stellung. Gute ..gnisse, auch Führerschein vorh. ..wird Wert auf Dauerstell. gel., ..tion kann gest. werden. Ang. ..er **A. S. 3455** an diese Zeitung.

..um 15. Oktober sucht **Fachmann,** ..Jahre, mit abgeschlossener Schul..ung, vertraut mit den modernst. ..eitsmethoden, der kaufmännisch. .. technischen Buchführung, nur ..wicklungsfähige und verantwor..ngsreiche **Dauerstellung** in größ. ..riebe. Bitte Angebote unter **E. Nr. 3454** an diese Zeitung.

..rebs., tücht. verheirateter **..lkerei- und Käsereifachmann,** ..Jahre alt, 11 Jahre im Fach, m. ..lich guten Fachkenntnissen, auf ..n Gebieten der Milchwirtschaft, ..t für sofort oder später Stellung ..l Betriebsleit., Obermeier, Guts..ier, Heizer, Maschinist od. sonst. ..en, ganz gleich welcher Art, da ..d mich vor keiner Arbeit scheue. ..tion vorhanden. Offerten unt. ..3 an diese Zeitung.

..ür gewandten

Fachmann und Kaufmann

..sten Alters suche Stellung im .. oder für Reise bei bescheiden. ..prüchen zu beliebigem Antritt.
Wilhelm Schulze,
Dampfmolkerei Triptis
in Thüringen. (3540

Fachmann,

29 J., ledig, sucht weg. Anschluß d. Molk. an eine neu gegründ. Genossenschaft zu bald oder später anderweit. Wirkungskreis, wo Verheir. möglich ist, vertraut mit Annahme, Butterei, Milch- und Sahneversand, Rahmkäse- u. Speisequargherstellung sowie mit Schweinemast, auch im Nebenbetrieb Mühle, Getreide-, Futter- und Düngemittelhandel erfahr., in Buchführung u. Abrechnung firm. Kaution von 3 bis 4000 ℳ kann gest. werd. Gute langjährige Zeugnisse und Empfehlungen stehen z. Verfüg. Evtl. übern. auch Molkereiniederlage oder Milchhandel auf eigene Rechnung. Ausführliche Angebote und Antrittstermin unter Nr. **3470** an diese Zeitung.

Fachmann,

seit 19 Jahren im Fach, 33 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle als Obermeier, Betriebsleit. oder sonstigen Vertrauensposten. Frdl. Offerten unter Nr. 2989 an diese Zeitung.

Gewissenhafter Fachmann,
z. Zt. Leiter einer Molkerei in ungekündigter Stellung sucht zu bald Vertrauensstellung. Suchend. besitzt sehr gute Fachk., spez. Flaschenm., Milch- u. Sahneverf., Butterei und Käserei, Fachsch. mit „sehr gut" absolviert, firm in dopp. Buchführ. Erstkl. Zeugn. steh. zur Verfügung. Angebote mit näheren Ang. erbet. u. **Pommern Nr. 3533** an d. Ztg.

Junger, kräftiger, williger

Meiereigehilfe

sucht zum 15. 9. Stellung. Selbiger ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten gut vertraut, Butterei, Käserei, Kühlanlage, Kessel und Maschinen. Um frdl. Ang. bittet
Walter Arndt, (3562
Meierei Mollhagen in H.

Jung. tücht. Molkereigehilfe, der keine Arbeit scheut, sucht zum 15. 9. oder 1. 10. Stellung für Kessel und Maschinen. Ang. erb. **Molkereigeh. Max Bartelt, Molkerei Blankensee,** Kreis Randow. (3559

Molkereigehilfe, 20 J. alt, groß und kräftig, Kenntnisse in Tilsiter Käserei, Butterei (Holsteiner Faß), Kessel u. Maschin. sow. Schweinem., keine Arbeit scheuend, sucht z. 15. 9. Stellung. Offerten an **Willy Zitz, Marienwerder,** Westpr., Roseng. 3.

Molkereigehilfe,

27 Jahre alt, sucht per sofort oder später Stellung. (3552
Fritz Reinicke, Leipzig,
Kurzestraße 4.

Käser, mit der Herstellung verschiedener Sort. Weichkäse, Speisequarg, Sauermilchquarg, Hartkäse und Butterei vertr., sow. Bedieng. von Masch., an selbständig. Arbeit. gewöhnt und auch gute Erfahrung u. **1436** an diese Ztg.

Kräftiger Käser, 23 J. alt, sucht zu sof. Stellung. Selb. ist firm in der Herstellung von Tils. und fast allen Sort. Weichkäse, sow. Sauermilchkäserei, an selbständig. Arbeit. gewöhnt u. auch gute Erfahrung in allen anderen ins Fach schlag. Arbeiten. Angebote unt. **3567** an diese Ztg. erbeten.

Suche für einen jungen, kräftigen

Gehilfen,

welcher 2 Jahre bei mir war, zum 15. September in einem größeren Betriebe Stellung. (3503
R. Tscherner, Molk. Damsdorf.
Anfragen sind zu richten an **Alfred Luscher, Ludwigsdorf,** Kr. Neurode.

Molkerei-Fachmann

28 Jahre alt, welcher mit Erfolg in größeren ländlichen und städtischen Molkereien tätig war, **sucht für sofort oder später anderweitigen Wirkungskreis.** Selbiger ist technisch und kaufmännisch gut durchgebildet und ist in der Lage, einen Betrieb zu leiten. Molkereischule Greifswald mit gutem Erfolg absolviert. Pa. Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Angebote unter **Nr. 3548** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Tücht. Molk.-Fachmann

sucht Verwalterstellung. Derselbe hat Molkereischule Kiel mit Note „sehr gut" absolviert. Ist vollständig erfahren in Butterei, Weichkäserei (Camembert, Romadur etc.) Yoghurtherstellung, Sahnezubereitung, sowie in der Buch- und Geschäftsführung. Beste Referenzen und Zeugnisse stehen zur Verfügung. Gegend gleich. Sicherheit wird gestellt. Gefl. Angebote unter **3502** an diese Zeitung.

Oberkäser

sucht gelegentlich seine Stelle zu verändern. Derselbe ist firm in der herstellung sämtlicher führenden Weichkäsesorten, Spezialist für Camembert, hat auch gute Erfahrung in Herstellung von Yoghurt, Milchsekt und Schlagsahne. Absolvent einer staatl. Molkereischule mit Abschluß der Betriebsleiterprüfung. Es stehen nur gute Empfehlungen zur Seite. Suchender wünscht Stellung in einem größeren städt. Betriebe. Interessenten erfahren näheres unt. **3565** durch diese Zeitung.

Molkerei-Lehrling

der 2½ Jahre gelernt hat, sucht umständehalber Stellung in kleinerer Molkerei mit Weichkäserei. Bedingung: Anständige Behandlung. Werte Angebote unter **B. L. 3564** an diese Zeitung.

Gehilfe — Chauffeur

mit besten Kenntnissen und Erfahrungen beider Teile. **sucht passenden Wirkungskreis,** event. **Reise-, Expeditions- oder ähnlichen Posten.** Gute Zeugnisse, gute Allgemeinbildung. Werte Angebote erbittet (3383
Otto Pooch, z. Zt. Bln.-Pankow,
bei Armke, Schmidtstraße 6 II.

Strebs. Gehilfe,

25 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugn., z. 1. 9. od. 15. 9. Stellung. Suchend. ist mit all. Facharbeiten bestens vertraut. Werte Angeb. mit Gehaltsangaben sind zu richten an (3547
W. Nordenbruch, Molk. Brietlingen
Lüneburg Land I.

Junger Gehilfe,

21 J. alt, gute Kenntnisse und zuverlässig in all. Teilen des Faches, sucht zum beliebig. Antritt bessere **Vertrauensstellung.** Zuschrift. erb. an **Robert Otto, Oberhausen** (Rhld.), Klarastr. 90. (3541

25 J. alt. solider, **strebs. Gehilfe** sucht z. 15. 9. Dauerstellung als 1. Gehilfe, Butermeier od. sonstig. Vertrauensposten. Selb. ist mit sämtl. Maschin. der Neuzeit vertr., führt sämtl. Reparaturen aus, scheut keine Arbeit und ist kein Stundenarb. Firm in der Herst. von Tils., Romadur, Quadrat- u. Speisequargkäse. Werte Angeb. m. Gehaltsangaben erb. **R. Janneck, Rützenhagen, Kr. Schlawe i. Pom.**

Gehilfe, 22 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugn., sof. od. spät. Stellung. Suchend. ist m. d. neuzeitl. Maschinen vertraut, firm in Butterei und Rahmbehandlung; auch sind gute Kenntn. i. d. Käserei vorhanden. Werte Angeb. erbittet
R. Wagner, Molkereigehilfe,
Kiel, Gaarden-Stoschstr. 5.

Jg. Molkereigehilfe,

23 J. alt, sucht Stellung am liebst. nur für Kessel u. Masch., doch nicht Bedingung. Süddeutschland bevorzugt, doch nicht Beding. Angebote erbeten an (3527
Johann Looft, Molk. Barnstorf
(Bez. Bremen).

Tüchtig. Molkereigehilfe, 23 J. alt, mit all. ins Fach schlag. Arb. aufs beste vertr., sucht z. 15. Sept. od. später Stellung. Gute Zeug. vorh. Angeb. erbittet **Hermann Geseller, Kankerwethen** b. Kindschen Krs. Ragnit (Ostpr.). (3528

Aelt. Molkereigehilfe, Tils. Käs., Buttermeier, in all. Zweigen des Molkereifaches erfahr., langjährige Zeugn. vorh., sucht Stellung zum 15. Sept. od. spät. als Käser, Buttermeier oder als alleiniger. Off. bitte mit Gehaltsang. zu richt. an **Gustav Wenk, Agilla** (Post), Krs. Labiau (Ostpr.). (3529

Jg. Molkereigehilfe,

23 J. alt, sucht z. 15. 9. Stellung. Off. erb. **Richard Flieger, Ilgen** bei Fraustadt. (3530

Junger, kräftig. **Molk.-Gehilfe,** 25 J. alt, sucht z. 15. 9. Stellung. Geg. gleich. Selb. ist mit Masch., Butterei, Weichkäs., Joghurt u. all. and. ins Fach schlag. Arbeiten best. vertraut. Werte Angeb. m. Gehaltsangab. sind zu richt. an (3531
Alfons Cieslok, Sanitätsmolkerei
Bernburg a. S.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Allg. Käsemeister,

24½ Jahre alt, 10 Jahre im Fach, Absolvent der Molkereischule Wangen im Allgäu, sucht sich zum 15. d. Mts. zu verändern in modern. städt. Betriebe. Suchender ist firm in der Herstell. sämtlicher Sorten Weichkäse, Tilsiter, Quarg und Joghurt, sowie erstklassiger Butter, Prima Zeugnisse. Zuschriften erbeten an

Franz Lutz, Milchhof A.-G., in Kiel. (3534

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Zuverlässig., strebs., streng solid. **Gehilfe** mit Führersch. 3b., 25 J., evang., 1,65 m. groß, schwarz, mit 7000 M. Bar-Vermögen, sucht, gestützt auf gute Zeugn., sofort oder etw. spät. Stellung, wo **Einheirat** möglich ist, in Molkerei od. Geschäft. Derselbe ist mit sämtl. Fachrbeiten vertraut und unterzieht sich jeder vorkommenden Arbeit. Gefl. Angebote, möglichst mit Bild u. **A. B. 3479** an diese Zeitung.

Jung. Mann, 34 J. alt, ldg., sucht z. 15. Sept., weil hier die Saison zu Ende, Stellung als Milchverkäufer. Selb. ist schon Jahre im Fach tätig, nachweisl. gut. Kundenwerber, scheut keine Konkurrenz, u. versteht mit der Kundschaft umzugehen. Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Angebote sind zu richten an **M. Pietsch,** Molk. **Bad Landeck** in Schlesien. (3526

Vielseitiger, erf. Gehilfe, 23 J., sucht weg. Beendigung der Saison zum 15. Septbr. Vertrauensst. als **Milchverkäufer od. 1. Gehilfe.** Gute Zeugnisse zur Verfüg. Refer.: Herr F. Runde, Hansa-Meierei Travemünde. Werte Ang. an denselben oder **Walter Krohne daselbst.** (3542

Junger Mann,

21 Jahre, sucht Stellung als Milchkutscher oder dergl. Beschäftigung, war schon tätig in Molkerei. Werte Angebote erbittet (3524

Feodor Dechow, Magdeburg, Gr. Amstraße 15 b. Lehmann.

Zum 15. 9. 29 suche ich

Stellung

wo ich Nachmittags Gelegenheit habe, mich in Kontorarbeiten weit. auszubilden. Ich bin vertraut mit Kessel, Maschin., Kühlanlage usw., ebenso mit Butterei und Käserei. Prima Zeugnisse zur Verfügung. Gefl. Offerten erbittet (3521

Otto Friedrich, Molkereigehilfe, Allstedt in Thür.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Junger Mann,

23 Jahre, sucht Stellung in Stadt- oder Landmolkerei. Bin mit allen Molkereiarbeiten vertraut. Angebote an (3513

Otto Kroll, postlagernd Neustrelitz in Mecklenburg.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Junger, strebsamer Gehilfe,

22 Jahre alt, in ungek. Stellung, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als 1. Gehilfe od. Buttermeier. Gute Handschrift, sicherer Rechner. Werte Angebote unt. Nr. **3538** an diese Zeitung.

Gehilfe - Chauffeur,

22 Jahre alt, sucht z. sof. Stellung. Mit sämtl. Facharb. und Reparat. vertr, Fahrpr. üb. 3 J., im Besitze des Führersch. 2 u. 3 b. Angebote erb an **Willy Reuter, Hagen in Westf.,** Friedenstraße 103. (3537

Junger

Molkereigehilfe,

vertraut mit sämtlichen Arbeiten eines ländl. sowie städt. Betriebes, sucht per sofort Stellung. Werte Angebote erb. (3536

Wenzel, Halle a. Saale, Kronprinzenstraße 35.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Junger Mann, 17 Jahre, groß u. kräftig, sucht zum baldigen Antritt eine **Lehrstelle,** größ. Molkereibetr. wo mir eine gute Ausbild. gewährt wird, bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Angebote sind zu richt. an **Willy Fischer, Düsseldorf,** Kolmarerstraße 9. (3539

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Tüchtiger, strebsamer, zielbewußt. **Camembert-Oberkäser,** der verschiedene Betriebe emporgearbeitet, sowie Käsereien v. Grund auf selbständig eingerichtet und mit gutem Erfolg geleitet hat, sucht zu sofort oder später veränderungsh. Dauerstell. als **Oberkäser** in größer. Betriebe. Bin 31 J., seit 1912 im Fach, In- u. Ausland. Spezialist auf dem Gebiete der Camembert- u. Brie-Produktion, sow. div. Sorten Weichkäse. Pa. Zeugn. sow. Refer. steh. zur Verfüg. Werte Angebote mit Gehaltsang. erb. (3174

Walter Schöppe, Oberkäser, z. Zt. **Braunschweig,** Goslarschestr. 67.

Junger, tüchtiger

Molkereigehilfe

sucht z. 15. Sept. Stellung. Selb. ist firm in der Hart- u. Weichkäserei sow. m. sämtl. ins Fach schlag Arbeiten. Frdl. Angeb. mit Gehaltsangaben erbittet (3566

Gerhard Staeck, Ohra-Danzig, Südstr. 28.

Krft. Molkereigehilfe u. Chauffeur, 25 J. alt, ständ. im Molkereif. tät., sucht für sof. oder 15. 9. 29 Stellg. Selb. ist sicherer Fahrer u. Pfleger, auch guter Kundenwerber, im Bes. sämtl. Klassen, auch führt er sämtl. Reparat. selbst aus, läng. Zeit in Werkstätte als Automonteur tätig gewes. Gute Zeugn. vorh. Werte Angebote zu richt. an **Molkereigeh. B. Möllmann, Schwerte a. Ruhr,** (Grüntahl), Garbefardstr. Nr. 2.

Gehilfe, 24 Jahre, an selbständ. Arbeit. gew., sucht zum 15. Septbr. Stellung. Butterei oder Kessel u. Maschinen, jedoch nicht Beding. W. Angebote erb. **Fritz Wahnschaffe,** Sommerschenburg, Bez. Magdeburg.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Tüchtiger, äußerst gewissenhafter

Obermeier,

27 Jahre alt, sucht zum 15. Septbr. evtl. früher oder später anderweitig Stellung. Besitze gründliche Kenntnisse in allen Zweigen d. Molkereifaches. Bin bereits 3½ Jahre als Obermeier tätig. Betriebsleiterpr. mit Auszeichnung bestanden. Frdl. Angebote erbittet (3395

Obermeier Schulz, Zentralmolkerei, e. G., Sorau i. Lausitz.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Junger Gehilfe,

19 Jahre, der sich willig jeder Arb. unterzieht, sucht Stellung zur weit. Ausbildung zum 15. September od. später. Mitteldeutschland oder Thüringen bevorzugt. Werte Angebote erbeten an den

Gehilfen der Molkerei zu Fischbeck. (3442

Tücht. Gehilfe, 23 J. alt, sucht zu sof. Stellung. Selb. ist m. Kessel u. Masch. sow. in Butterei u. Käs. bestens vertraut. Freundliche Angebote nebst Gehalts-Angaben bitte zu richten unter **Nr. 3447** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Junger Mann

sucht Stellung als **Milchverkäufer.** Selb. ist 22 Jahre alt u. schon 4 J. als solcher tätig; guter Pferdepfleger. Ang. m. Geh.-Ang. erb. (3446

Bernhard Rothermund Ohligs, Eintrachtstr. Nr. 26.

Tils. Käser, Ostpr., 25 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 15. Sept. Dauerstellung. Um werte Angeb. bittet **Helmut Bielfeldt, Molk.-Gen. Woldenberg Nm.** (3437

R K T L Schriften

Schriften des Reichskuratoriums für Technik in der Landwirtschaft (Unterausschuß für Molkereiwesen).

Prof. Dr. B. Lichtenberger, Kiel.

Heft 1. **Die Warmwasserversorgung der Molkereien;** von Dipl.-Ingenieur Kuhlig-Kiel. 12 S. u. 1 Plan 40 ₰

Heft 2. **Bericht über Prüfung von Milchfiltern u. Melkeimern in der Praxis;** von Prof. Dr. Bünger-Kiel; 15 Seiten mit 4 Abbildungen 40 ₰

Heft 3. **Kannenwaschmaschinen.** Eine Studie über Konstruktion und Eignung dieser Maschinen für deutsche milchw. Betriebe von Dipl.-Ing. Schulz-Kiel; 91 Seiten mit 45 Abbildungen und 4 Zahlentafeln 1.50 ℳ

Heft 5a. **Die Planung städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger-Kiel. 64 S. mit 14 Tafeln, 1 Tab. u. 32 Abbild. 2.50 ℳ

Heft 5b. **Der Bau städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Reg.-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 48 Seiten mit 33 Abbildungen 2.— ℳ

Heft 6. **Milchkammern;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger, Dipl.-Ingen. Schäffer und Reg.-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 2. erweiterte Auflage, 44 Seiten mit 28 Abbildungen 80 ₰
bei Bezug von 100 Stück an je 50 ₰.

☛ Diese Schrift ist ganz besonders geeignet für die Verteilung an Milchlieferanten zur Schaffung besserer technischer Einrichtungen für die Milchgewinnung.

Weitere Hefte über die **maschinelle Einrichtung** und die **Energiewirtschaft** in städt. **Milchversorgungsbetrieben** sind in Vorbereitung.

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Diese Bücher sind auch zu beziehen vom

Institut für Maschinenwesen der Preuß. Versuchs- und Forsch.-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel, Kronshagener Weg 3 und vom

Reichskuratorium für Technik in der Landwirtschaft, Berlin SW. 11, Bernburgerstr. 14.

Aluminium-Folien, Zinn-Folien

Reichhaltige Muster-Kollektion für jede Käse-Sorte

Billigste Preise
Schnellste Lieferung
Künstlerische Textentwürfe

Goldene Medaille und Siegerpreis d. Internationalen Ausstellung des Verpackungswesens Milch und Milcherzeugnisse Berlin 1927

KLUGE & WINTER
Hamburg 20
Stanniol- und Aluminium- Folien-Fabrik

Spezial-Vertretung für die Käse-Industrie: Carl Mann, Hildesheim

---

Für jeden modernen Betrieb sind unsere erstklassigen



Rahmreifer sowie **Dauererhitzungswannen** unentbehrlich

Carl Nebel, Ges. m. b. H.

Erste Spezialfabrik für Molkereigeräte

Schöningen 3 Br.

Verlangen Sie Angebote.

..ir suchen für unseren
Obermeier,
..cher die Verwalterstelle zur
..retung zirka 5 Monate inne
.. und d. Betrieb kaufmännisch
.. technisch zu unserer Zufrie-
..eit geleitet hat, anderweitige
..lung als Verwalter, Obermeier
.. sonst. Vertrauensposten. Selb.
.. die Molkereischule besucht und
..t sehr gute Zeugnisse. Der
..itt könnte sofort erfolgen, evtl.
..ktober. Werte Angeb. sind zu
..en an die (3350
..-Molkerei Badenhausen, Harz,
Scharenberg.

..unger Chauffeur,
..ahre alt, Führerschein 2 u. 3 b,
..rnter Schmied, 2 Jahre i. Fach,
.. Zeugnisse, mit Reparaturen
..raut, sucht Stellung bald oder
..er. Angebote an (3358
Max Pilatus, Rackschütz,
..reis Neumarkt in Schlesien.

..hlesw.-Holstein.
Meiereigehilfe,
..ahre alt, sucht zum 15. 9. 1929
..lung. Selbiger ist vertraut mit
..el und Maschinen sowie Butt.,
..käserei, Annahme und Vers.
.. Milch. Um werte Angebote
.. der **Maschinist der Molkerei**
..denaverbergen, Kr. Verden, All.

..mpfehle jungen
Gehilfen,
..rige Lehrzeit beendet, firm in
.. Weichkäserei, in allen Arbeiten
..rlässig. Gehalt nebensächlich,
..ünscht wird weitere Fortbild.
.. Abrechnungswesen. Antritt 15.
.. Freundliche Angebote (3355
..ntral-Molkerei Alt-Zarrendorf
bei Stralsund.

..unger ledig. Mann, m. Führer-
..n 3b, sucht bei 50 ℳ monatl.
..llung gl. welcher Art, mit allen
..lkereiarb. vertr. Angebote an
..Abraham, Molkerei Arth. Weise,
..mnitz, Louis Hermsdorffstr. 14.

Tilsiter Käser
..t zu sof. od. spät. Stellung. Selb.
..5 Jahre i. Fach, und kann seine
..igkeit durch Zeugnisse nachweis.
..l. Offerten bitte unter Nr. 3366
.. diese Zeitung.

Junger Gehilfe
..t zum 15. 9. 29 Stellung. Selb.
.. mit allen Facharbeiten sowie
..lchannahme, Versand und allen
..kommenden Arbeiten vertraut.
..l. Angebote **Willy Boy, Molk.-**
..l. Falkenberg, Bez. Halle. (3376

..hauffeur u. Molkereigehilfe, 24
..lt, in all. Molkereiarbeiten wie
..sel, Maschin., Flaschenmilch und
..hlanl., Führersch. 2 u. 3 b, sicher.
..rer u. guter Wagenpfleg., sucht
.. 15. Sept. Stellung. W. Ang.
.. **G. Fink, Dzielna**, Oberschlesien,
..is Guttentag. (3394

..üchtiger, zuverlässiger **junger**
..nn, 22 J., sucht zum 15. 9. Stel-
..g als **Milchverkäufer oder Mol-**
..iarbeiter. Selbiger ist 5 J. in
..em Fach tätig und von Beruf
..mied, noch in ungekünd. Stell.,
..erdem bin ich gut. Pferdepfle-
... Werte Angebote sind zu richt.
..er Nr. 3438 an die Molkerei-
..tung.

Molkereigehilfe
..2 J. alt, mit Führersch. 2 und 3 b,
..t vom 15. 9. Dauerstellung. Bin
..n in Butterei, Tils.- u. Weich-
..erei. Gute Zeugn. stehen zur
..rfüg. Werte Angebote erbittet
Max Herholz,
Berlin SW. 68, Lindenstr. 99
Sahne-Vertrieb.

Molkerei-Verkäufe

Schlesisches Molkereigeschäft
sucht zum Ausbau des Butter-
importes, tätigen
Teilhaber
für Innendienst, Kundendienst-
organisation und Kontrolle der
Filialbetriebe. Erforderl. zirka
20 Mille. Näheres unt. **U. L.**
607 an Annoncen-Landsberger,
Breslau 1. (3471

Von zahlungsf. Käufer gröss. gut
rentables
Milch- u. Molkerei-produktengeschäft
für bald zu kaufen gesucht. Schles.
bevorzugt. Gefl. ausf. reelle Ang.
über Preis, Art, Verd., Umsatz und
Miete erbeten an (3497
E. Hanke, Breslau 9,
Paulstraße 27, I.

Verpachte meine
Molkerei,
z. Zt. 600 Liter Milch, Milchquant.
kann fast verdreifacht werden. Er-
zeugnisse werden im Kleinhandel i.
nahen Badeort abgegeben. Ange-
schlossen ein gutgehendes
Kolonialwarengeschäft,
einzigstes am Platze. Gesamtumsatz
50—60 000.— Mark. Für tüchtige
Leute gewinnbringendes Untern.
Zur Uebernahme sind etwa 4000 ℳ
erforderlich. Anfragen unter Nr.
3494 durch diese Zeitung erbeten.

Zur Einrichtung einer Harzkäserei
suche ich **tüchtigen Fachmann** mit
ca. 1000 RM. als
Teilhaber.
Im Umkreis von 50 Klm. ist keine
Konkurrenz, daher Absatzgebiet ge-
sichert. Räume und Lieferwagen
vorhanden. Bewerber mit Führer-
schein 3 b erhalten Vorzug. Angeb.
werden unter **R. W. 3498** an diese
Zeitung erbeten.

Eilt! Krankheitshalb. rentable
Molkerei, pa. mass. Gebäude, fast
neue Masch., 1000 Lit., konkurrenzl.
Strecke Berlin-Hamb., sof. zu verk.
Preis 23 000 ℳ, Anz. 10 000 ℳ.
3545) **Hermann Kruse, Salzwedel.**

Tüchtiger, erfahrener Fachmann
sucht ein gut eingeführtes
Milchgeschäft,
möglichst mit Wohnung zu kaufen
oder zu pachten. Angebote mit Pr.
unt. Nr. **3468** an diese Zeitung erb.

Dampfmolkerei und Käsefabrik,
mitten in Stadt von 10 000 Ein-
wohnern, in sehr milchreicher Geg.
Sachsens, mit Dauererhitzungsanl.
und Kühlmaschine, groß. Kellereien
und Stallungen, ist für Mk. 18 000
bei 5—6000 Mk. Anzahlung ein-
schließl. Pferde und Stadtverkaufs-
wagen anderer Unternehmen halber
sofort zu verkaufen. Angebote unt.
Nr. **3495** an diese Zeitung.

Molkerei und Schweinemästerei
in der Mark, seit 40 Jahren im
Familienbesitz, wegen Tod des Be-
sitzers zu verkaufen oder zu verpach-
ten. Anfragen unter Nr. **3496** an
diese Zeitung.

Gut eingeführte
Molkerei u. Käserei
sofort zu verpachten, dicht an Bahn
und Chaussee, elektr. Licht- und
Kraftanlage. Ort Kleinstadt. In-
ventar ist nicht vorhanden. Anfr.
unter Nr. **3347** an diese Zeitung.

Wir suchen zum baldigen Antritt ein guteingeführtes
Milch- und Buttergeschäft
oder eine Molkerei zu pachten.
..äterer Ankauf nicht ausgeschlossen. Angebote mit Pachtbedingungen
..d letztjährigem Jahresumsatz erbeten. (3249
Gebr. H. Denker, Ganderkesee in Oldenburg.

Der neue Milchtrinkwagen



EDMUND HOPF, OLDENBURG I. O.
Technisches Büro für Milchausschank

Das Urteil der Wissenschaft:



Ein glänzendes Gutachten über den Konusfilter „Original-Reform" D. R. G. M. der Firma

Ewald vom Stein
Düsseldorf Kaiser-Wilhelmstr. 13

Filter	Nº 2	3	4	5
Preis kompl. ohne Watte	RM. 13.-	15.-	17.50	20.-
Watte p. 100 St. m. Karton	„ 1.40	1.75	2.-	3.-

Schweinehaltern gibt wertvolle Anweisungen über Zucht, Haltung und Fütterung die 108 Seiten starke Schrift: „**Die rationelle Ernährung und Haltung des Schweines** von Dr. B. Koch" mit Beispielen von Futterrationen und Tabellen über den Nährstoff der Futtermittel. Gegen Einsendung von 1,50 ℳ zu beziehen von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Molkerei evtl. Milchhandel

sucht Betriebsleiter zur Übernahme zum 1. Oktober zu kaufen. Vermög. ca. 20 000 Mk. Zuschriften unter B. R. 3724 befördert Rudolf Mosse, Magdeburg. (3154

Verkaufe mit Antritt zum 1. Okt. meinen

Molkereibetrieb

m. Frischmilchvertrieb u. Schweinemästerei nahe Stadt in Holstein, altes, reelles Geschäft, für kapitalkräftigen Fachmann glänzende Existenz. Preis 45 000, Anzahl. RM. 25—30 000.—, Rest bleibt längere Zeit stehen. Angebote unter Reell Nr. 2326 an diese Zeitung erbeten.

Milchgeschäft

200—300 Ltr., zu kauf. od. pachten gesucht. Angeb. unter 2787 an ds. Zeitung.

Gute

Dampfmeierei

im Nordseebad. Milchanlieferung 1000—2600 Ltr. tägl., für jungen, tüchtigen Fachmann glänzende Existenz, da in Hochsaison viel Milch und Schlagsahne abgesetzt und viel Butter zugekauft wird. Verkauf erfolgt altershalber. Anzahlung 20—30 000 RM. erforderlich. Näheres unt. 3431 d. d. Ztg.

Stadtmolkerei

in Grafschaft Glatz gelegen, ist sof. zu verkaufen. Tausch nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 3237 an diese Zeitung.

Pfälzische Versand-Molkerei mit 2½ bis 3000 Liter Tagesversand, mod. eingerichtet, sucht Fachm. als

Teilhaber

mit mindestens 15 000 Mark. Evtl. Verkauf des ganzen Unternehmens nicht ausgeschlossen. Angebote unt. H. L. Nr. 3254 an diese Zeitung.

Mein

Milchgeschäft

in Kleinstadt in Hinterpommern beabsichtige ich sofort zu verkaufen. Offerten sind unter Nr. 3292 an diese Zeitung zu richten.

Molkerei-Kauf, -Pacht, Beteiligung

übernimmt tüchtiger Fachmann mit einem Kapital von 6—7000 Rmk. Nur reelle Objekte kommen in Frage, wo geräumige Wohnung vorhanden. Angebote erbeten unt. Nr. 2880 an diese Zeitung.

Suche sobald wie möglich ein

Milchgeschäft

zu kaufen oder zu pachten, eventl. Molkerei zu pachten. Bitte Angebote unter E. E. Nr. 3337 an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Dampfkessel,

6—8 qm. Heizfl., 4—6 Atm., wenn auch älter, aber reine Papiere, sucht sofort (3311
Hans Römer-Lübeck.

Suche zu kaufen gebrauchten

Milcherhitzer oder Vorwärmer

mit dem man Molke auf 90 Grad erhitzen kann. (3293
Froese, Crossen b. Pr.-Holland.

Wir suchen

Milchwagen

zu kaufen, evtl. gebraucht, aber gut erhalten, Tragkraft mindestens 10 Zenter. (3500
Molkerei Hestrup, Post Nordhorn (Hann.)

Steinwalzen,

von großem Lübbers Automat, gut erhalten, kauft (3325
A. Schmidt, Berlin-Reinickendorf, Walderseestraße 26.

Suche wöchentlich

1000 frische Eier

bei pünktlicher Kassenregulierung zu kaufen, auf Wunsch Nachnahme. Preisangebote an (3243
Dampfmolkerei Sulzbach b. Apolda.

Kauf-Angebote.

Eierkisten

für 100, 200, 300, 400, 500 Eier,
Butterversandkisten
liefert preiswert (5984
Wilh. Brader, Hildesheim, Kistenfabrik

Wegen Betriebsveränderung hat billigst abzugeben:

1 Momenterhitzer,
1 Wärmeaustauscher

zu 1500 Liter Stundenleistung.
3260) Dampfmolkerei Gotha.

KANNEN-SCHILDER UND KANNEN-ZAHLEN

Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen, Hauptstraße 78. (8998

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Zu äußerst billigen Preisen sof. ab Lager lieferbar:
2 Tilsiter Käsekessel, 800 und 1000 Liter,
1 Dampfkäsewanne, 2000 Liter, Aluminium,
1 Dampfkäsewanne, 1000 Liter, glasemalliert,
2 Dampfkäsewannen, 1000 Liter, Kupfer.
Anfragen unter Nr. 2528 an diese Zeitung erbeten.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

Dampfmaschine,

15 PS., Baujahr 1919, sowie

steh. Quersieder,

9 qm. Heizfläche, spottbillig zu verkaufen. B's 20. Septbr. noch im Betrieb zu besichtigen. Anfragen von schnell entschl. Käufern unter Nr. 3427 an diese Zeitung.

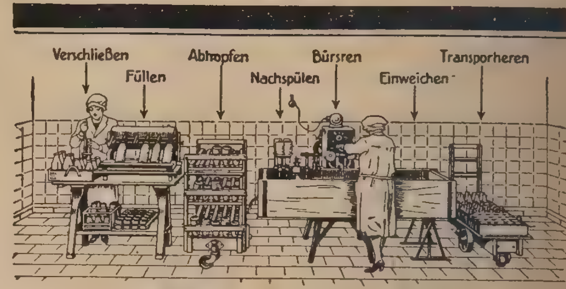
Eine guterhaltene

Vollmilchwaage,

250 Kg. Tragkraft, ist billig abzugeben. (3422
Molkerei Bruchhausen Bez. Bremen.

Käsekistchen,

32 × 32 × 6½ cm. liefert ungenag. solange der Vorrat reicht, zu 12 ₰ das St., genag. 4 ₰ mehr ab Stat.
Sägemühle Wildeck, (3465
Post u. Bahnst. Hönebach b. Kassel.



Vollständig komplette **Flaschenmilch-Einrichtungen** für verschiedene Leistungen liefert
Ernst Märich
Kellereimaschinen-Fabrik
Dresden-Neustadt 30 (Trachau)

Echte Zinnfolie (Stanniol)

Die sicherste u. vornehmste Schutzpackung für alle Käsesorten

Für **deutschen** Käse
Nur **deutsches** Stanniol
Aus **deutschen** Fabriken

Konkurrenzlos billig!

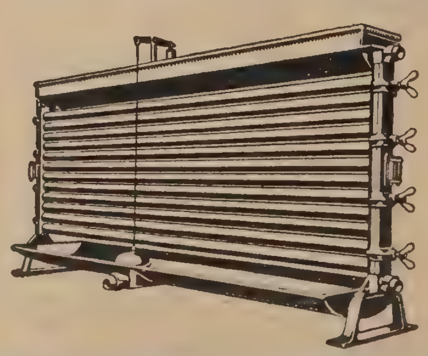
Centralstelle der deutschen Zinnfolienfabriken Berlin SO. 16



VERKAUFSLÄGER: BERLIN, DORTMUND, DÜSSELDORF
HAMBURG, KÖNIGSBERG, MÜNCHEN, STUTTGART
AUSLAND: ARNHEIM, PRAG, WIEN

Tristam

Wärmeaustauscher



sparen Kohle und Wasser

F. Stamp
G. m. b. H.
Molkerei-Geräte-Fabrik
Bergedorf 18
bei Hamburg

Fredenhagen

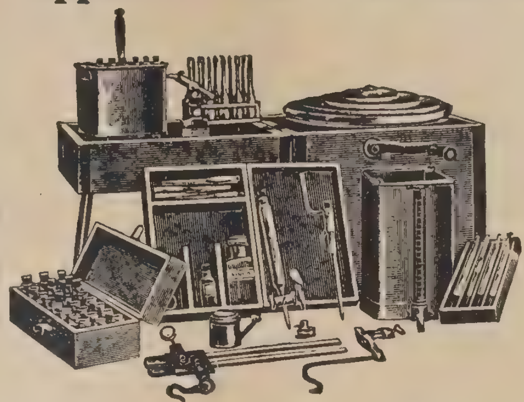


Abtropf- und Förderanlagen für Milchkannen

Einfach in Wartung und Bedienung.

Wilhelm Fredenhagen, Offenbach a/M.

Apparate zur Milchuntersuchung



Kontrollvereins-Ausrüstungen, Zentrifugen, Butyrometer, Probemelkwaagen, Milchschmutzprober, Melkeimer, Milchprobeflaschen usw.

Fordern Sie Liste Nr. **484.**

H. Hauptner, Berlin NW. 6

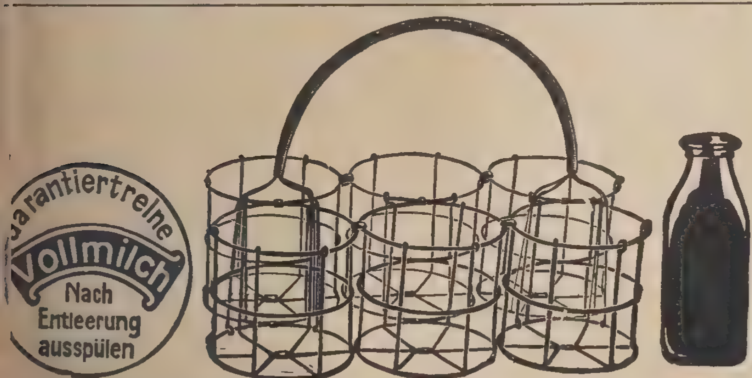
Schon etwa 2000 Exemplare

unserer **„Benhil"-Butterformmaschinen** sind in Benutzung.
Die führenden Firmen in der Butter-Industrie haben **„Benhil"-Maschinen.**

Warum zögern Sie noch

mit der Anschaffung?
Die umfangreichen Lieferungen sind das beste Zeugnis für unser gutes und preiswertes Fabrikat.
Verlangen Sie Beschreibuug von

Benz & Hilgers, Düsseldorf Postamt 10
Hersteller automatischer Verpackungsautomaten für Butter, Camembert, Schmelzkäse, etc.



Flaschenspülmaschinen, Flaschenkästen
Flaschenkörbe, Pappscheiben, Milchflaschen

Lochscheiben-Trinkhalme, mit Pappscheibenverschluß, jede Größe am Lager, sämtliche Molkereimaschinen, Geräte und Hilfsstoffe
Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49 Fernruf Vineta 2500

Pirkmühler Aluminium-Folie

auch kaschiert (unterklebt) mit Pergament oder Pergamyn und **mit wundervollem Druck** versehen

ist die Folie,

welche durch ihre Güte

zum Einwickeln von Weich- und Harzkäse

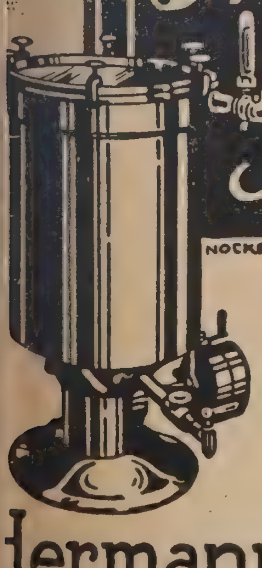
allgemein bevorzugt wird.
Muster und Preise gern auf Anfrage.

Hueck & Cie, Pirkmühle Post Weiden (Oberpfalz)

Vertreter: Fr. Rehm, Hildesheim.

Schwankungen im Fettgehalte der Milch und ihre Ursachen ist ein soeben in 7. Auflage erschienenes, 8 Seit. starkes Heftchen betitelt, welches sich vorzüglich als Aufklärungsschrift zur Verteilung an die Lieferanten eignet. Preis 25 ₰, 25 Stück 4,25 ℳ, 50 Stück 7,50 ℳ, 100 Stück 12,50 ℳ. **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Spezialfabrik für Milchvorwärmer und Milcherhitzer



HRN GEGRÜNDET 1862

Hermann Rothenburg
NEUMÜNSTER i/HOLST.

Weg mit Pappscheibe, Kronenkork und Metallkappe mit Papier-Einlage!

Die Alukappe **ist** und **bleibt**



der **beste** Milchflaschenverschluß, **größte Hygiene,** schützt als **Plombe** vor jeder Verfälschung oder Vertauschung trotz leichtester Handhabung.

Bienefeld & Co., Neuß am Rhein 1
Spezialfabrik für Alukappen u. Verschließmaschinen
Furtherstraße 180 Fernsprecher: 2852

Quargpressen und Quargmühlen
in jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker
Eldagsen in Hannover.

Holzspan-Schachteln
in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Echtes Stanniol
allerbester Qualität, mit tadellosem, sorgfältigem Druck, bei führenden Käsereien durchaus bewährt, auch
Aluminiumfolien
ohne und mit Papierverstärkung, sowie
Plomben
liefern schnell und preiswert
Haendler & Natermann
Aktiengesellschaft
Hann.-Münden.

Buttertonnen,
einmal gebraucht, gut verböttchert, so gut wie neu, Stück ab Station 80 Pfg., größere u. kleinere Posten laufend wöchentlich abzugeben.
Wilke & Co., Butter-, Eier-, Käse- u. Fettwarengroßhand.
Darmstadt, Elisabethenstr. 66.
Telefon 2029. (3133

Kupferner
Vacuum-Apparat
Mischmaschine, Quargwolf und Walze, Sterilis.-Apparat, Autoklav, Vacuum-Pumpe, kupfern. Verdampfer, 60 qm., Nd.-Dampferzeuger, autom. Abfüllmaschine, Verschlußmaschine, Dampfkochkess. Passiermaschine, kompl. Anlage f. Schmelzkäse. (3137
Fr. Kasbohm,
Berlin N. O. 55,
Prenzlauer Allee 169.

Praktische Zettel
für den
Molkerei-Bedarf:

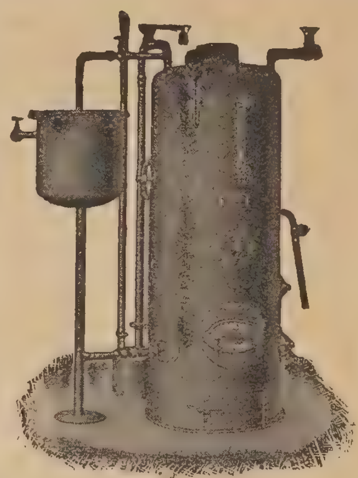
1. Saure Milch, besser kühlen.
2. Kannen unsauber, besser reinigen.
3. Morgen- und Abendmilch nicht zusammenschütten.
4. Magermilch.
5. Buttermilch.
6. Vorsicht, oben, nicht stürzen!
7. Vorsicht! Vor Nässe zu schützen
8. Sofort Milchbuch zurückgeben!
9. Erstickte Milch, besser pflegen!
10. Morgenmilch.
11. Abendmilch.

Größe ca. 6×15 cm, farb. Papier
100 Stück 0,50, 500 Stück 2,25
1000 Stück 3,75.
Molkereizeitungs-Druckerei
Hildesheim.

Molkereibürsten
in bester Qualität
pa. Wurzel . . . . St. 85 Pfg.
pa. Fibre . . . . St. 75 Pfg.
pa. Union . . . . St. 75 Pfg.
Man verlange Originalmuster.
Hugo Langhammer, Mittelwalde (Schles.)



Milchflaschen „Original Radbruch"
mundgeblasen
aus reinweissem, kristallen glänzendem Siphonglas von überragender Widerstandsfähigkeit gegen Stoß- und Temperaturwechsel, sind seit über 25 Jahren in Fachkreisen als
die beste Milchflasche
anerkannt und erhielten die höchsten Auszeichnungen.
Angebot und Muster kostenlos.
H. Christian Radbruch, Lübeck
Spezialfabrik für: Milchflaschen - Pappscheiben
Füll- und Verschlußmaschinen

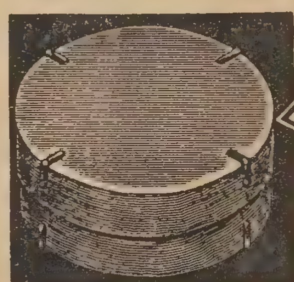


Stehende und liegende
Hoch- u. Niederdruck-
Dampferzeuger
in bewährter Sonderausführung
für Molkereien.
C. Nolte G. m. b. H.
Dampfkesselfabrik
Hannover. Gegr. 1870.

Molkerei-Pantinen



No. 26/28 29/31
1.80 1.95
-Galoschen
3.80 4.30
Prima Rindleder Ware, spez. für Molkereien gearbeitet.
Rud. Rumpfkeil, Pantoffel-Fabrik, Hameln (Weser)



Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt
Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.

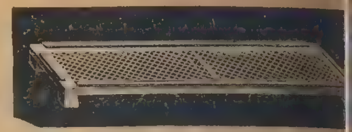


Milchflaschen Yoghurtflaschen
aus weißem Glase
für alle Verschlußarten
liefern als Spezial-Glasfabrik
Lüner Glasmanufaktur G. m. b. H., Lünen i. Westf.
Telefon 30 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!



Jepsen'sche Dampfmaschinen „Optimus"
Ersatzteile — Fachmonteure
Ingenieur Harry Jepsen, Flensburg, Rathausstr 6

Bleiplomben,
Spezialplomben für Milchkanne
Giesemann & Luk, G. m. b. H.
Bleiplombenfabrik,
Berlin O. 17. Hohenlohebrücke.



Käsehorden u. Lenkwage
liefert vorteilhaft (27
Nordd. Käsehorden-Industr
Bockenem am Harz
Otto Schulze & Co

Seit 1880
Spezialbau von Käsereimaschinen
Maschinenfabrik
Engelmann, Lützen.

1 Ztr.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdl
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 259
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Butterformen aus Ahornh



Georg Degenkolbe, Riesa, S

Milch-Flaschenkasten
Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten
R. Leinbrock Nachf.
Niedersedlitz Sa.
älteste Spezialfabrik Deutschlands

Ausnahmeangebot.
1 Käsewanne, 1200 Ltr. In
zu 190,—
1 Käsewanne, 1000 Ltr. In
zu 160,—
1 Käsewanne, 600 Ltr. Inha
zu 125,—
1 Käsewanne, 500 Ltr. Inha
zu 110,—
sofort verkäuflich. Anfragen unt
2077 an die Molkerei-Zeitung.

Fliegenfänger mit Stift
1 Meter lang, erstklass., gut beleim
100 St. 3,20 M, 300 St. 9.— M.
Hans Tannen, Fliegenfängerfab
Gronau 36, Westfalen. (6

Bei Bedarf
in milchwirtschaftlichen Büchern werden S auf Grund langjähriger Erfahrungen verlässig beraten von der Buchhandlung d Molkerei-Zeitung in Hildesheim. Alle ze gemäßen Bücher sind stets vorrätig. Lag verzeichnisse umsonst

Etiketten

für alle

Käse-Sorten

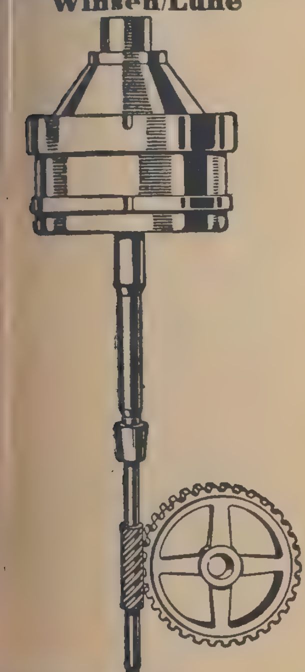
liefern billigst

Gebrüder Güttler

Zittau i. Sa.

Bönig, Maschinenfabrik

Winsen/Luhe



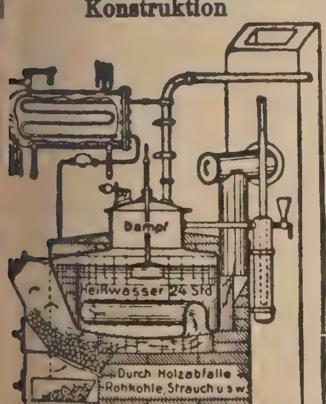
zeigt als Spezialität seit 30 Jahren Separatorenersatzteile unter Garantie für genaues Passen und bestesMaterial, Tauschtrommeln und Trommelreparaturen, Kostenanschläge und fachmännische persönliche Beratung kostenlos.

Dampferzeuger

System Gotthardt & Kühne

bis 50 Proz. Brennstoff-Ersparnis

verbesserte, konkurrenzlose Konstruktion



Günstige Zahlungsbedingungen.

Gotthard & Kühne

Lommatsch i. Sa. 3

Harzerkäsekisten

aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab

Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

I. SOMMERFELD

DANZIG | Marienburg W/Pr.

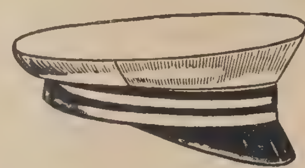
An der Schneidemühle 6 | Schützenstraße 22

Molkereibedarfsartikel

en gros

Molkereimütze Reichert

ges. geschützt



echt Leder- od. Celluloidschirm 2 Bez. **4,50 M**, 3 Bez. **5,50 M**
echt Leder- od. Celluloidschirm, weiß Seide 2 Bez. **8,— M**
Molkerei-Schülermütze, weiß Seide **5,50 M**
Jacken, Kadett, breitgestreift 1 reih. **6,50 M**, 2 reih. **7,50 M**
Jacken, Kadett, breitgestr., beste Qual. 1 reih. **7,75 M**, 2 reih. **8,50 M**
Jacken, Köper, weiß 1 reih. **6,50 M**, 2 reih. **7,— M**
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen 1 reih. **6,75 M**, 2 reih. **7,50 M**
Jacken, Köper, weiß, beste Qualität 1 reih. **7,25 M**, 2 reih. **8,50 M**
Jacken, Köper, weiß, beste Qualität 1 reih. **7,75 M**, 2 reih. **8,50 M**
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen beste Qualität 1 reih. **8,— M**, 2 reih. **8,75 M**
Jacken, Satin, weiß 1 reih. **7,— M**, 2 reih. **7,50 M**
Jacken, Satin, Stehumlegkragen, 1 reih. **7,50 M**, 2 reih. **8,— M**
Jacken, Satin, feingestreift 1 reih. **8,25 M**, 2 reih. **9,— M**
Jacken, Satin, feingestr., Stehumlegkr., 1 reih. **8,50 M**, 2 reih. **9,25 M**
Jacken, Satin, feingestreift, beste Qual.. 1 reih. **9,25 M**, 2 reih. **10,25 M**
Jacken, Satin, beste Qual., Stehumlegkr. 1 reih. **9,75 M**, 2 reih. **10,50 M**
Jacken, blau, (Arbeits-) 1 reih. **4,25 M**, beste Qual., 1 reih. **6,50 M**
Hosen, blau (Arbeits) **4,25 M**, Pilot (blaugestreift) **7,50 M**
Schürzen, blau, 80 × 100 **2,— M**, **Dowlas weiß**, 80 × 100 **2,— M**
Schürzen, weiß Dowlas, prima, 100 × 100 lang **2,50 M**
Schürzen, weiß, rein Leinen, 100 × 100 lang **3,50 M**
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück **3,75 M**
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück **4,50 M**
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück **4,50 M**
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück **5,— M**
Schürzen, wasserd., ganz schw., beste Qual., 100 lg., 900 Gramm **6,— M**
Schutzmäntel, Nessel (hell) **6,— M**, Köper, weiß **10,— M**, Khaki, (hellbraun) **10,50 M**, Nanking (grau) **8,25 M**
Gummistoff, für Laboratorium, säurefest **30,— M**
Pantoffel 2,20 M, Holsteiner Form 2,80 M, Galoschen, beste Qual., **4,50 M**

Frauenschutzkleidung:

Schutzmantel, Nessel **5,50 M**, beste Qual. **6,50 M**, weiß Linon **6,75 M**, Nanking **6,75 M**, Khaki **9,25 M**, Köper **8,50 M**
Kleiderschürze, Nessel **4,— M**, beste Qual. **4,75 M**, weiß Linon **5,25 M**, Nanking **5,75 M**, Khaki **7,— M**, Köper **6,75 M**
Schutzhauben, Nessel **0,90 M**, weiß Linon **1,— M**, weiß Köper **1,10 M**, Nanking **1,— M**, Khaki **1,10 M**, Panama **1,10 M**

Auf Wunsch Preisliste!

Hermann Reichert, Hameln, Fabrik für Molkerei-Berufskleidung.

NORDMARK

Apparate und Maschinen

zur Herstellung von

Koch- u. Schmelzkäse

liefern als langjährige Spezialität

Gebr. Klaus, Flensburg

„Nordmark“- u. „Optimus“-Molkereimaschinen

„Rot“-Kultur

für goldgelben Harzkäse

Blauschimmelkultur

für Blauschimmelkäse

Säurewecker

Camembertkulturen

Laboratorium Dr. Frieber, Hildesheim.



Käseform-Zangen



für alle Arten Quarg- und Weichkäse fertigt in solider Ausführung stark verzinnt

Maschinen-Fabrik A. Lübbers Langensalza.

Liefere neue und gebrauchte

Buttertonnen.

Wilhelm Henniges, Böttcherei, Wenzen i. Brschw.

Sonder-Angebot

Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je **M 8,90**, mit Bügelverschluß je **M 9,90**, solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben.

Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, O.-S.

Käsekisten

als Spezialität, jedes Quantum, mit Firmendruck und Schutzmarke, liefert in Garnituren und genagelt,

Paul Sievers, Kistenfabrik, Lamspringe. Fernruf Nr. 49.

Gebrauchen Sie nur:

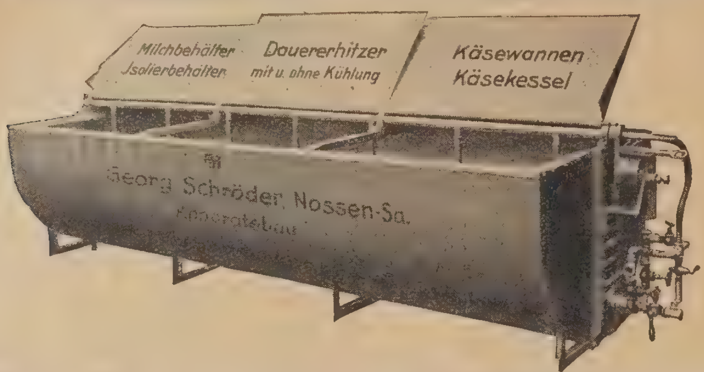
Labella-Käsekulturen!

Es sind die billigsten und daher die vorteilhaftesten.
Probieren Sie und Sie bleiben Abnehmer.

Rotkulturen und Weißschimmel für Camembert. Blauschimmel- und Rotkulturen für Harzkäse.

Ltr. 5.— ½ Ltr. 3.—

Laboratorium Louis Eck, Nordstemmen i. H.



Butter Bestell Blocks

je 50 oder 100 Blatt, perforiert, numeriert von 1—50 und 1—100 ab Lager sofort lieferbar. Durch Massenherstellung dieser Blocks besonders billig.

Preise:
100 St. à 50 Blatt **nur 11.—**
100 St. à 100 Blatt **nur 19.—**

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Größte und leistungsfähige Spezialdruckerei für das Molkereigewerbe

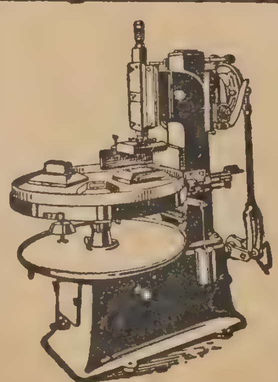
Runde Gegenstrom-Berieselungs-Milchkühler



mit nahtlosem äußeren Kupfermantel ohne jede Lötstelle sowie inneren Kupfermantel, bestverzinnt, auseinandernehmbar, 1° über Kühlwassertemperatur kühlend, auf 3 Atm. Druck geprüft. Kühlwasserverbrauch das doppelte Quantum der Milchmenge. – **Bester Kühler der Gegenwart!**

Internationale Metallwerke Georg Sindermann
Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

Herm. J. Jordan, Magdeburg
Molkerei- und Käserei- Maschinenfabrik
Kölnerstr. 5, Amt Norden Telefon 20841
liefert Fabrikate: Jordania-Magdeburg; Westfalia-Oelde; Roth-Stuttgart; Gebr. Klaus Flensburg; Wehlte-Halle; Rodberg Darmstadt.
Ersatzteile für alle anderen Fabrikate
Bei Neubestellung Annahme von brauchbaren Molkereimaschinen. Verlangen Sie bei Bedarf
Preise über neue oder Listen über gebraucht-guterhaltene Molkerei-Maschinen.
Montagen an Molkerei- und Kühlmaschinen, Verzinnerei auch an Ort und Stelle.



Butter-Formmaschinen
Originalsystem mit rundlaufendem Tisch
Lange & Rühlicke
Masch.-Fabr., Halle a. S.

Bienenhonig
wie
Californ, Chile, Guatemala, Hawaii, Havana, Haiti, Jamaica.
Direkter Import.
J. Rootbaar junior, Hamburg 1.
Verkauf nur an Grossisten.

Habe abzugeben:
1 **Käsewanne**, 1000 Ltr. Inhalt,
1 **Röhrenkühler**, 1000 Ltr. Stundenleistung, für Sole u. Wasser,
12 **Tilsiter Käseformen**,
1 **Doppel-Automat** für 10 ccm Säure u. Amyl, mit 2 Hähnen u. Stativ,
40 **Kg. Putzwolle.**
Die Sachen sind gebruaucht, aber gut erhalten. (3419
Otto Bauer, Käserei Cornau in Hannover.

Flaschenwaschmaschinen-Anlagen mit Lichtleitungsmotor **297 Mk.**
Milchkannen Steckdeckel / Bügelverschl. **20 Ltr. 9.50 ℳ / 10.50**

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8 A
Liefert sämmtliche Bahnversandschilder.

Beste lesbare Stanzschrift
Anfertg. 1 Tag, Stück 15-30 Pfg.
Kannenzahlen in jeder Größe

Bahnmäßig beschildert 50 ₰ mehr
Vollmilchschilder und andere Emaillierte Milchverkaufskübel
Flaschenkästen sofort lieferbar
Flaschendrahtkörbe verzinnt
Milchflaschenschnellfüller 36 ℳ

Milchflaschen	¼	½	1 L
	19½	22	29½ ₰

Spezial Flaschen-Pappscheiben für Verschlußapparate, keine Hemmungen bei Bestellung bitte anzugeben.

Flaschen-Pappverschlußscheib.
34 mm ohne / 42 mm Druck 1000 Stck. **80 Pfg. / 1.10 ℳ**
34 mm mit / 42 mm Druck 1000 Stck. **1.— ℳ / 1.30 ℳ**
Buttermaschinen / Wagenkannen sof. lieferbar
Handklingeln für Wagen

Käufer! Um Geschäftsverwechselung zu vermeiden, bitte auf Hausnummer u. Namen **Harting 8 A** zu achten, da Sie sonst falsch gehen.
Tel.: Berlin Moritzplatz 10732.

Rahmkäsekisten
liefert (2956
August Battermann, Sägewerk, Elze (Hannover).

Kisten-
Garnituren und genagelt jede Art und Größe prompt und preiswert. Herstellung i. eigenem Betriebe.
G. Sundermeier, Lamspringe i. H.

Butter, Käse, Quarg

Quarg,
einwandfrei, hat wöchentlich noch einige Tonnen abzugeben. (3487
G. Paul, Wolmirstedt,
Ruf 238.

Wir haben ab westf. und hannov. Molkereien noch abzugeben
pa. Molkereibutter,
Vollmilch, Schlagsahne, Eier und Speisequarg. Angebote unter Nr. 3546 an diese Zeitung erbeten.

Prima Sauermilch-Quarg sucht kaufen **A. Liemant, Duisburg-L** Apostelstraße 36. (

Für meinen hochfeinen
Sahneschichtkäse, Magercamember
in Rollen
suche noch mehrere Abnehmer laufende Lieferung. Probekiste Nachnahme. (
Prellbergs Molkerei, Lehrte i.

Suche wöchentlich noch einige einwandfreien, trockenen
Käsequarg
von Dauerlieferanten. (
Curt Hößler, Käsefabrik, Naund Post Mittweida-Land.

Größere Mengen
Speisequarg
und etwas
Trockenquarg
gegen Kassa sofort zu kaufen ges
Rudolf Elsner, Hamm in We Ostenallee 136. (

Auf Jahreslieferung hat Molk in Thür. wöchentlich noch ein.
Quarg
an zahlungsfähige Dauerabneh abzugeben. Offerten unter **M.** **Nr. 3488** an diese Zeitung.

Suche pa. Kuhkä
vom Salztisch, und
angereiften gelben Quadratkä
½ Pfd.-Steine, regelmäßig zu k
Gefl. Offerten an (
Karl Hoene jr., Eberswalde, Fernruf 360.

Wöchentlich 1—2 Tonnen in j Hinsicht einwandfreien
Quarg
hat abzugeben (
Molkerei Thandorf bei Ratzeburg i. Lauenburg.

Suche zur regelmäßigen Lie wöchentl. 20—30 Ztr. frischen, t
Sauermilchquarg.
In Frage kommt jedoch nur met freie Ware. (
Paul Mietzsch, Käsefabrik, **Wilsdruff** b. Dresden.

Sauermilchquarg
gesucht in prima einwandfreier schaffenheit von Dauerabnehm Angebote mit Preis erbittet (
A. Schmidt, Berlin-Reinickendo Walderseestraße 26.

Suche zur regelmäßigen Liefer noch
10 Ztr. Labquarg,
einwandfreie Ware. (
Paul Fritzsche, Käserei, **Langenberg** i. Thür.
Prompte Kasse.

Molkerei, Bahnstrecke Berlin-C bus, hat noch tägl. 1 bis 2000 L erstkl., dauerhitzte und tiefgekü
Vollmilch
im ganzen oder geteilt ab 1. 10. zugeben. Offerten unter **E. S.** an diese Zeitung.

Suche für sofort 1000 Liter g haltbare und tiefgekühlte
Vollmilch
für diesen Winter zur Aushi Offerten unter **Rheinisch-West Industriegebiet Nr. 3492** an d.

Täglich 300 Liter hochprozent dauererhitzte
Vollmilch
nach Dortmund oder Umgegend ganzen oder Teilmengen abzugeb Angebote unter **T. 3482** an d Zeitung.

Achtung!
Welche Molkerei kann regelm das ganze Jahr
ff. Camembert
liefern, ev. nach Vorschrift herstel Offerten unter **Nr. 3244** an d Zeitung erbeten.

...erei mit guter Bahnverbin... rhein.-westfälischen Indu... ...et hat täglich 1000 Liter ...n dauererhitzte, tiefgekühlte ...lbare

Vollmilch

...erabnehmer abzugeb. Kann ...ch geteilt abgegeben werden. ... u. Sicherheit müssen vorh. ...ngebote unter Nr. 3250 an ...itung.

...fälische Molkerei, günstig z. ...gebiet gelegen, hat noch ... bis 1500 Liter erstklassige, ...hitzte und tiefgekühlte

Vollmilch

...zen oder geteilt, zum rhein.- ... Milchpreis abzug. Gefl. ...e unter E. M. Nr. 3257 an ...itung.

...erei-Genossenschaft Nähe ... Rhein sucht sofort wöchentl. ...nnen ungesalzene

Molkereibutter

...ter Höchstnotiz, ab Anfang ...ber täglich 6—700 Liter

Vollmilch

...nders Kannen. Angebote ... H. Nr. 3294 an d. Ztg.

...erei-Genossenschaft (Nord-...schland) hat für die Herbst-... wöchentlich etwa 45 Zentn. ...freien

Quarg

...zen oder geteilt abzugeben. ...ann Speisequarg geliefert ... Anfragen mit Angabe des ... unter H. S. Nr. 3181 an ...itung.

...nen allerfeinste

Molkereibutter

...lich gesucht. Preisangebote ... an (3239 ...pfmolkerei Willy Stein, ...us, Bez. Frankfurt a. Oder.

...inste Molkerei-Tafelbutter

... über Berl. 1. Notiz, frische

...trifugenbutter

...Berliner Notiz,

Landbutter

...Berliner Notiz, liefert regel-...größ. Quantitäten — Probe-... an Unbekannte gegen Nach-... (3346 ...olkerei B. Weizler, ...raunstein (Bayern).

... Molkerei, günstig zum In-...ebiet gelegen, hat noch 500 ... Liter tiefgekühlte, garant. ...

Vollmilch

...erabnehmer abzugeben. An-...unter Nr. 3342 an d. Ztg.

...ch 500—1000 Liter

Vollmilch

...siert und tiefgekühlt, von ...i-Genossensch. gesucht. Aeuß. ...gebote erbeten unter Nr. ... diese Zeitung.

Schmelz-käsefabriken!

...erkäse,

...roße und kleine Posten stets ...ieferbar. Anfragen unter Nr. ...335 durch diese Zeitung.

Labquarg,

...l in Tilsiterform, frisch vom ...h, werden dauernd gesucht. ... unter Nr. 3432 an diese ...

... zu sofort täglich 100 Liter ...ntige

Schlagsahne,

...icht absetzen. Sahne muß ...siert und tiefgekühlt sein. ...n mit Preis auf Basis Berl. ...ung unter „Hannover" 3388 ... Zeitung.

Suche Sauermilchquarg
Ueberschußmengen 22 Pfg.

(Hildesheimer Not.-Preis ab Station.) Kasse nach Empfang der Ware. Offerten unter **J. P. 3370** an diese Zeitung.

Leistungsfähige, seit 30 Jahren bestehende Weichkäserei hat laufend abzugeben:

Camembert und 10/10 Brie

Insbesondere 8/8, 6/6, Halbmond-Camembert, denselben im Gewicht von 150 Gramm, 125 Gramm und 90 Gramm, sämtlich aus garantiert reiner Vollmilch hergestellt, in Stanniol und Schachteln verpackt, mit Etikett oder auch lose eingerollt, sowie Frühstückskäse nach Camembertart. Sendungen an unbekannte Firmen nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung. An größeren Plätzen gut eingeführte, zahlungsfähige Grossisten oder tüchtige Vertreter gesucht, da noch größeres Quantum verfügbar. Zuschriften unter **3493** an d Ztg.

4000-5000 Ltr. Milch gesucht!

Erbeten sind Angebote mit **äußersten** Preisen von Gütern, Ortschaften und Molkereien ca 100 km im Umkreis von Hamburg auf der Bassis der Hamburger Milchgrundpreisnotierung oder der Butternotierung der Landwirtschaftskammer, frei Hamburg oder ab Erzeugungsort. Angebote unter **R. A. 9075** an **Heinr. Eisler, Hamburg 3.**

Die Trockenheit macht sich bemerkbar, die Milchquanten gehen zurück, haben Sie Interesse stets bei größtem Verlang voll beliefert zu werden? — So werden Sie unser Kunde. Als größere norddeutsche Sahneversandmolkerei sind wir in der Lage

jedes Quantum gleichmäßige Schlagsahne

noch liefern zu können, allerdings haben wir für Aushilfslieferung kein Interesse, unsere Dauerabnehmer haben auch in der knappsten Zeit genügend Sahne und machen dann ihre Geschäfte, gerade dann sind Kunden durch Qualitätsware zu werben. Wir liefern nach Hamburg, Bremen, Hannover, Berlin und nach dem gesamten rheinisch-westfäl. Industriegebiet, Hessen, Thüringen, Sachsen usw. Für gute Ankunft der Sahne wird Garantie übernommen. Anfr. unter **F. D. 3397** an diese Zeitung.

Beste

Molkereibutter,

wöchentlich 2 bis 3 Zentner, in ½ Pfd.-Packungen von Dauerabnehm. gesucht. (3474 **F. Heinzelmann, Neukölln,** Richardstraße 7. Fernsprecher Neukölln 8603.

Einwandfreien, trockenen, metall- und buttermilchfreien

Sauermilchquarg

und guten, gepflegten, gelbspeckigen

Quadratkäse

in kleineren und größeren Posten kauft laufend (3481 **Landsberger Käsefabrik Heinrich Radloff, Landsberg a. W.,** Fernspr. 266. Gegründet 1897.

Bestens eingeführte Großvertret. im Saargebiet sucht eine wirklich leistungsfähige Fa. in

Allg. Stangenkäse sowie Streichkäse,

30 %, in Schachteln. Gefl. Offert. unter Nr. 3480 an diese Zeitung.

Eine zahlungsfähige Firma sucht einen guten, haltbaren

Gelbschimmelkäse,

100 Gramm schwer, nach alter Methode gearbeitet. Für gute Ware muß Garantie geleistet werd., beste kommt nur in Frage. Angebote m. Preis, a 700 Stück verpackt, unter Nr. 3464 an diese Zeitung.

Dampfmolkerei Prödel, Bezirk Magdeburg liefert jedes Quantum haltbare (7375

Schlagsahne

zu den billigsten Tagespreisen in Käufers Gefäßen.

Turm-Camembert

wiederholt hervorragend prämiiert zuletzt D. L. G. 1929 in München I. Preis mit Zuschlagspreis, liefert

Molkereigenossenschaft Wolpertshausen

Vertreter und Wiederverkäufer gesucht.

Schlagsahne, homog. Kaffeesahne,

Frühstückskäse in Pergament

Speisequarg

hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695 **Molkerei Neunheilingen in Th.**

10—15 Faß Butter

pro Woche, feinste Qualität, sucht noch direkt von Molkereien, am liebsten auf Abschluß. **Gust. Fricke,** Buttergroßhandlung, **Hannover,** Marienstr. 28. F. 80025. Tel.-Adr. „Butterhaus".

Quarg,

18—20 Zentner wöchentlich, frisch, trocken, metall- und buttermilchfr., dauernd gesucht mit Preisangabe. Bankreferenzen vorhand. Offerten unter **Oberhessen Nr. 2256** a. d. Zt.

Kasein

feinste Qualität liefert **August Nielsen, Hamburg 36** Telef.: C4 Dammtor 0379 Telegramm-Adr: Kasein

Feinste runde

Kümmelkäse,

ca. 220 Gr. schwer,

feinste Delikateß-Kümmelkäse,

ca. 20—24 Proz. Fett, ca. 180 Gr. schwer, hat an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. (2334 **Meierei-Genossenschaft Freital** (Sa.)

Wir suchen noch wöchentl. 30—40 Tonnen allerfeinste

Molkereibutter.

Zahlen höchste Preise. (2408 **A. & P. Henke,** Buttergroßhandlg., **Dresden A. 5,** Manitiusstr. 7.

Schlagsahne, Speisequarg,

Bauern-, Mainzer-, Harzer- Käse

in einwandfreier, halbarer Qualität stets lieferbar. (8105 **Molkerei Wetter** (Hessen-Nassau).

B. Knoblauch,

Butter- und Käsegroßhandlung, Hamburg 1, Norderstr. 95/99, sucht Dauerlieferanten in (9437

„Markenbutter"

aus Schlesw.-Holst. Meiereien.

Welche Molkerei kann wöchentlich 5 bis 6 Zentner

Butter abgeben?

Es kommt nur prima Ware oder Markenbutter in Frage. Zahlung sofort. Angebote mit Preis unter Nr. 3245 an diese Zeitung.

ff. Harzkäse,

goldgelbe Ware, garantiert aus reiner Quargware hergestellt, in Kisten a 60 Stück, za. 9 Pfd. schwer, z. Zt. Kiste Mk. 4,20 abzugeben. Großabnehmer gesucht. Gefl. Off. bitte man zu richten an die (3207 **Käsefabrik Ahnsen b. Meinersen,** Provinz Hannover.

Westf. Gen.-Molkerei hat per sof. oder später noch 1000—1500 Liter pasteuris. und tiefgek., haltbare

Vollmilch

mögl. Jahresabschluß, an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Ang. unter Nr. 3258 an diese Zeitung.

Prima neuseeländischen

Trocken-Quarg
(Casein)

liefern äußerst preiswert

Lehmann & Voss
Hamburg

Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Lorenz Schade,
Butter- und Käsegroßhandlung, Berlin-Neukölln, Jägerstraße 51, gegründet 1913
ist Abnehmer für feinste (2738
Molkereibutter
bei prompter Abrechnung, eventl. Kaution.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Feinsten Speisequarg
süß und geschmeidig, (4606
ff. **Wippertaler Frühstückskäse**
in Kisten zu 56 Stück, hat laufend an zahlungsfäh. Abnehm. abzugeb. Probesendung nur per Nachnahme.
Zentralmolk. Pustleben a. Harz.

Wir haben täglich noch 1000 Lit. gereinigte, dauererhitzte, tiefgek.
Vollmilch
unter Garantie haltbar zu sofort auf Jahresabschluß zu günst. Preise abzugeben. Kannen und Sicherheit müssen gestellt werden. (2544
Molkerei-Genossenschaft Beesten,
Strecke Quakenbrück-Oberhausen.

Wir haben noch regelmäßig abzugeben
Quadrat- u. Frühstücks-Käse, Romadur, Trock.- und Speisequarg
und suchen hierfür möglichst Dauerabnehmer.
Molkerei Boberröhrsdorf
i. Riesengebirge, e. G. m. u. H.

Molkerei, günstig nach Dresden und Chemnitz gelegen, hat noch 2—300 Liter dauererhitzte, tiefgek., garantiert
haltbare Milch
an Dauerabnehmer abzug. Offert. erbittet unter Nr. 3144 an d. Ztg.

Seriöse, branchekundige Persönlichkeit übernimmt i. bayr.-württembergischen Erzeugergeb.
Einkauf jeden Quantums
Hart- u. Weichkäse
f. solvente Firmen. Gefl. Off. unter Z. 188 an diese Zeitung.

Für 1 Mark
erhalten Sie 2 Bücher, die ungemein zur Belebung der Geselligkeit beitragen:
Liederbuch für Molkereifestlichkeiten, 50 S.
Das Molkerei-Jubiläum (Prologe, Reden, Gedichte usw., 48 S.
Buchhandlg. der Molk.-Ztg. in Hildesheim.

Otto Hoffmeister
G. m. b. H.
Butter- und Lebensmittelgroßhandlung
Berlin N.O. 18 Landsberger-Allee 46
sucht noch Verbindungen
mit Molkereien u. Molkereigenossenschaften
die erste Sorte Butter liefern.
Fernruf: Kgst. 51 u. 6033 — Tel.-Adr.: Ohobutter Berlin H 89

Emmentaler-Käse
finnischen Sauermilchquarg
aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr: Butterpreise.

Sibiko
Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
empfiehlt sich als ständiger Lieferant von feinster
Auslandsbutter
an Bedarfmolkereien zu kulantesten Preisen.

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: F. 7. Jannowitz 6211
60 eigene Verkaufsstellen
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Gelbe Kümmelkäse
in Tilsiterform, á ca. 9 Pfund,
Rollen mit 12 Stück, per Pfund 29 ₰,
Rollen mit 6 Stück per Pfund 30 ₰,
Postkolli á 9 Pfund per Pfund 33 ₰,
ab hier Nachnahme liefert
A. Krogmann, Käsefabrik
Nortorf (Holstein), Nr. 328.

Feinste Butter
kauft
Buttergroßhandlung Nordstern
Berlin O. 27. Magazinstraße 17.
für eigene 75 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulier.

Milchwirtschaftlicher V
der Molkerei-Zeitu
Hildeshein
Eigener Buchdruck. — Eig. Buch
Eigener Vertrieb in Fachkrei

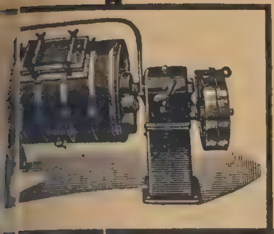
Separatabdrucke aus d. Mo

Petersen, Nis, Molkerei und M kontrollverein. 8 S. 1927. 0,20
Petersen, W., Die Milchlieferungsp Molkereigenossen. 24 S. 1920.
Pfeiffer, Dr. phil., Alfred, Die Bu beute und ihre Berechnung. 19 S 0,30 ℳ.
Puck, Dr., Die Lösung des Butt Problems für Argentinien. 13 S 0,30 ℳ.
—, Ein kurzer Ueberblick über die wirtschaft Argentiniens. 8 Seiten 0,30 ℳ.
Rahn, Prof., Dr., Die Milchpasteu in den Vereinigten Staaten vor amerika. 24 S. 1926. 0,40 ℳ.
—, Ueber die Haltbarkeit der But S. und 1 Tafel. 1929. 0,40 ℳ
Reichsgerichtsurteil vom 12. 10. Strafen bei Einstellung d. Milchl 6 S. 1926. 0,20 ℳ.
Roeder, Dr., Georg, Der Aussch Frischmilch in offenen Ladenge 8 S. 1928. 0,20 ℳ.
—, Betriebskontrolle im Käserei 16 S. 1929. 0,30 ℳ.
—, Erkennung d. Euterentzündunge 1928. 0,30 ℳ.
Roth, Die Qualitätsbezahlung der 15 S. 1928. 0,30 ℳ.
Sanders, Zur Stallpersonalfrage. 1929. 0,20 ℳ.
Schlag, Hanna, Chester- und St 8 S. 1929. 0,20 ℳ.
Schmitt, Direktor, Die techn. Ein der Mannheimer Milchzentrale. 1927. 0,30 ℳ.
Schwarz, C., Die Molkereien und berkulosetilgung nach dem neuen gesetz. 21 S. 1912. 0,25 ℳ.
—, Die Milchversorgung der d Großstädte. 8 S. 1927. 0,25 ℳ.
—, Die Verwendung von Wasse Buttern unter Berücksichtigung d kaufs v. Buttermilch. 29 S. 1924.
Seelemann, Dr. M., Zur Frage bensdauer einiger pathogener K Milchprodukten. 7 S. 1926. 0,
—, Milchuntersuchung zwecks Feststel Euterkrankheiten. 19 S. 1928.
Seelemann, Dr., M. und Dr. L. N prakt. Durchführung d. Milchkontr Grund eigener Erfahrungen. 1927. 0,30 ℳ.
Siedel, Johs., Hilfstafeln zur Ein von Schlagrahm. 7 S. 1926. 0,
—, Der Butterungsvorgang. 11 S 11 S. 1929. 0,30 ℳ.
Stocker, W., Ueber die Verfärbu Käse d. Metalle. 7 S. 1926.
Teichert, Landes-Oekonomierat, Ue Verkehr mit Dauermilch. 4 S. 0,20 ℳ.
—, Ueber die Beurteilung von Käse 1926. 0,20 ℳ.
Theopald, Dr. W. und Dr. B. Ueber den Wassergehalt von Spei 11 S. 1929. 0,30 ℳ.
Tillier, H., die Magermilch und il deutung. 23 S. 1928. 0,40 ℳ.
Trendtel, Fr. Dr. med. et phil., D dermilch und ihre Behandlung heißen Jahreszeit. 7 S. 1927.
—, Die Bedeutung der Milchbestr 7 S. 0,20 ℳ.
—, Milchkontrolle in Amerika und land. 15 Quarts. 1928. 0,30 ℳ.
—, Die Milchpropaganda in Ameri S. mit vielen Abbildungen. 1928.
—, Das Reichsmilchgesetz. 8 S. 1928.
—, Grundlagen der deutschen Mil ganda. 12 S. 1929. 0,40 ℳ.
—, Kritische milchhygienische Betrac auf Grund einer Studienreise nach amerika. 7 S. 1927. 0,30 ℳ.
Ungnade, Otto, Ist die Herstellun Milchsäure aus Molke lohnend? 1928. 0,20 ℳ.
Wedemann, W., Die halbstündige E der Milch auf 60—63 Grad. 8 S. 0,20 ℳ.
Weinstein, Dr. Paul, Vorzugsmilch Beispiel aus der Praxis. 7 S. 0,20 ℳ.
—, Die Trommsdorfprobe. 15 S. 0,30 ℳ.
Wiehr, R., Der Fortbildungslehrgan Milchwirtschaft für Tierzuchtbeam Direktoren. 16 S. 1928. 0,25 ℳ
Wille, J., Die Berechnung der Selbs preise der einzelnen Produkte. 1928. 0,40 ℳ.
Wurster, Karl, Die Labprobe. 11 S. 0,30 ℳ.
Zeller, Ober-Reg.Rat, Dr. H., Exp telle Untersuchungen über die A von Seuchenerregern in der Mil Hilfe der niedrigen Dauerpasteuri 12 S. 1928. 0,30 ℳ.

Neuerscheinungen 1929.

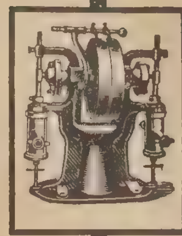
Lichtenberger, Prof. Dr. B. Die P städtischer Milchversorgungsbetrieb 14 Tafeln, 1 Tabelle und 32 Abbild 2,50 ℳ.
Mann-Brader, Milchgeldberechnungst für Bezahlung nach Menge und f zahlung nach Fettgehalt. (Nähere Sonder-Inserat und auf Anfrage.)

„Roth“



Butterfertiger
für Hand-, Transmissions- u. elektrischen Antrieb, von 20-800 Liter Rahmfüllung.

Milch- u. Rahm-Pumpen
für Transmissions- und elektrischen Antrieb, in verschiedenen Bauarten von 600-6000 Ltr. Stundenleistung.



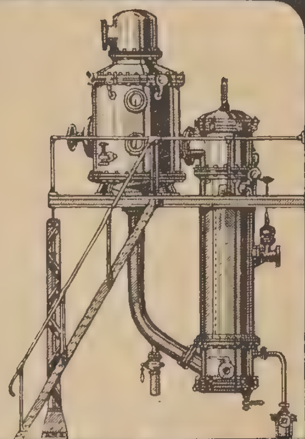
Milch-Vorwärmer u. Erhitzer mit Unterfeuerung und für Dampfheizung, Milch- und Rahm-Kühler.

Roth's Molkereimaschinenfabrik, Stuttgart 5

Apparate und Anlagen

zur Herstellung von

Evaporierter Milch
Kondensmilch
Milchzucker
Kasein
Milchpulver



VOLKMAR HÄNIG & Comp.
HEIDENAU-DRESDEN

Quarg, □- u. Kuhkäse

Offeriere in nur erstklassigen Qualitäten ab meinem Lager und Kühlhaus Lübeck per Waggon oder auch Einzelsendung

Prima scharfe □-Käse
„ gelbe □-Käse
„ Kuhkäse in Romadur- u. □-Form

in Kisten mit ca. 35—70 Pfd. Inh., Steine i. Gew. v. 5, 6, 7 bis zu 8/10 Pfd., auf Wunsch auch vom Salztisch.
Sauermilchquarg, trocken, frisch und metallfrei,
dto., 4 Proz. gesalzen,
Romadur, 20 Proz,
Steinbuscher, 40—45 Proz. nackt und in Stanniol.
Besichtigung bei vorherig. Anmeldung gerne gestattet. Bei Bedarf bitte ich Off. einzuholen.

Louis Davidsohn
Hagenow i. M.
Telefon Nr. 80.

...che wöchentlich 20 Zentner ...andfreien

Käsequarg und ...000 St. Weichkäse

... aus Magermilch, zirka 100 Gr. ...r, frisch vom Salztisch in mein. ...n. Offerten mit Preis erbet.

Curt Constantin,
...äsefabrik und Großhandlung,
Schönbach bei Großbothen in Sa. 3123

...h. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
...sum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

...rößere ostpommersche Genossen...tsmolkerei sucht für ihre Käse...ikation wöchentlich noch zirka 50 Zentner

Sauermilchquarg.

...i gute, trockene, metall- und ...ermilchfreie Ware werden hohe ...ise gezahlt und auf Wunsch ...resverträge getätigt. Es wird ... auf kleinere Mengen reflek...t. Angebote unter 2884 durch ...e Zeitung.

Prima ...ilsiter Vollfettkäse

... Preise von 0,90 ℳ per Pfund ...et an (3197
...iserei W. Ruhnke, Girrelischken bei Draugupönen, Ostpr.
...alls nicht Bankreferenzen ange...en werden, Versand geg. Nachn.

FINNISCHER QUARG VALIO

Sauermilchquarg

in bekannter hervorragend schöner Qualität (65 Proz Wasser, Dr. Schäffer I/II). Lieferung wöchentlich cif. Stettin oder Lübeck in Ihrer Wahl.
Bezug durch deutsche Quargimporteure oder waggonweise vom einzigen Ablader dieser ges. geschützten Marke:

Valio, **Zentralverband der finnischen Genossenschaftsmolkereien**
Helsinki (Finnland.)

Gotthelf Michaelis & Co.

Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel

Butter-Großhandlung
Gegr. 1896

Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Großabnehmer evtl. Vertreter

für
Sahneschichtkäse,
Kochkäse,
Frühstückskäse,
Speisequarg
sucht (2044
Molkerei Stederdorf, Krs. Peine.

Suche wöchentl. laufend mehrere Faß

Butter

in 1. und 2. Qualität nach Berliner Notierung. Kasse nach Empfang der Ware. (2801
H. Sachs, Landsberg a. d. Warthe, Heinersdorferstraße 103.

Frische Landbutter

1—2 Tonnen wöchentlich, habe zu Mk. 10.— unter Berl. Notierung f. 2. Qualität abzugeb. Probetonne Nachnahme. Angebote unter Nr. 3114 an diese Zeitung.

Habe noch tiefgekühlte, haltbare

Vollmilch

nach Chemnitz, Leipzig oder Erzgeb. abzugeben, ebenso: (3035

Schlagsahne und Speisequarg.

Molkerei Cannewitz bei Nerchau.
Telefon Amt Nerchau 57.

Quarg

bis 20 Faß wöchentlich zu kaufen gesucht nach Hildesheimer Notierg. Verarbeite auch Quarg gegen Lieferung von Fertigfabrikat. (3068
Conrad Willke, Käsefabrik Harsum in Hannover.
Gegründet 1894.

Für viele, viele tausend

Milchtransportkannen- und Molkereigeräte-Käufer ist der Name „H. Bockholt" der Begriff für eine erstklassige Qualität bei konkurrenzlos niedrigen Preisen. Deshalb lautet der Rat der Zufriedenen: Wer Milchtransportkannen und Molkereigeräte braucht, kauft am besten und billigsten bei der Spezialfirma

H. Bockholt, Ahlen i. Westf., Fernruf 303

Vertreter, auch aus Molkereikreisen, in allen Orten gesucht.

Haben regelmäßig frischen

Speisequarg

abzugeben. (6317

Central-Molkerei Calldorf.

J. A. H. Ness jr.,

Oldenburg in O.,

Käse-Großhandl., Dampfkäsefabrik, ist stets Abnehmer von Tilsiter Magerkäse sowie Ausschuß, pikante harte Ware, gleichw. welche Sorte, übernehme auch prima und abfall. Tilsiter z. bestm. Abrechn. Eigener Kühlwaggon.

Telefon 147.

Harzkäse, Spitzkäse, Landkäse,

pa. goldgelbe Ware, abzugeben. Für einige größere Plätze werden Vertreter oder Grossisten gesucht.

Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow. (2855

OSCAR RITZMANN

Butter - Großhandlung

(Handel nur faßweise)

Fernsprecher 2 18 72

HANNOVER

Offeriere:

ff. Harzer in Pergament, in Rollen zu 10 Stück,
ff. Harzer-Käse
ff. Stangen-Käse
ff. Fauſtkäse in Pergament
ff. □-Käse in Pergament

zu dem äußersten Tagespreise. Kaufe laufend (7707

Quarg.

Wilhelm Leidenroth, Käserei Roßla a. Harz.

Elb-Käsefabrik

Dresden-N 23

ist Dauerabnehmer von pa. trockenem, metall- und buttermilchfreiem

Quarg

Butter und Eier

laufend zu kaufen gesucht. (6888

Josef Stock, Wetter-Ruhr, Groß-Agenturen.

A. gr. Darrelmann,

Dampfmolkereien u. Eiergroßhand., **Werlte**, Bez. Oldenburg, liefert feinste

Oldenb. u. Hannov. Markenbutter

in allen Packungen. Ferner frische Oldenburger Qualitätseier in 3 Sortierungen mit und ohne Stempel in Stückgutsendungen und Ladungen. Probesendungen unter Vorkasse oder Nachnahme. (3971

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien

EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTPFLICHT

Größte Absatz-Organisation für deutsche Butter

Zusammenschluss v. über 220 Molkereien

Import aller Sorten Auslands-Butter

BERLIN-N.4

CHAUSSEESTR. 10

NOVALISSTR. 10

FERNSPRECHER: NORDEN-D.1 4371/74 · 4471/73

EIGENE KÜHLRÄUME

DRESDEN-N BAUTZNERSTR. 3 | BRESLAU KLOSTERSTR. 6 | ROSTOCK WOLLENWEBERSTR. 61 | STETTIN KRONENHOFSTR. 15

Wilhelm Pless

Berlin O 27, Alexanderstraße 12a

Ortsgespräche: Kupfergraben 0014
Ferngespräche: „ 2986 u. 2987
Telegramme: Plessbutter

Inlandbutter * Auslandbutter

Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

SIBIKO

Butter-Gesellschaft m. b. H.

Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25

kauft ständig jeden Posten deutsche

Molkereibutter zu höchsten Tagespreisen

MANN & FRIEDEBORN

HILDESHEIM

Butter- und Käsegroßhandlung

Mannfried

gegr. 1878

Käufer und Verkäufer von Butter in- und ausländischer Provenienzen sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.

Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

Bin Dauerabnehm

von wöchentlich

6—10 Zentne

leicht gesalzener, be kerniger

Molkereibutte

zu Berliner Höchst evtl. Jahresabschluß. unter **2717** an d. Zei

---

Janser & Bolzau, Harsum i

Leistungsfähige Harzer- und Mainzer Käsefabrik

Telefon 83.

Prima

Tilsiter Vollfettk

auch in kleiner. Posten hat ba abzugeben

Molkerei Alxnupönen, Post Lasdehnen, Ostpr.

Hans Hansen

Kiel

Sophienblatt 60

Käse-Import u. Großhande

Fernsprecher 164 u. 16

Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

Quarg,

wöchentlich 10 Ztr. frischer, ner und metallfreier, von lieferanten gesucht. Angab Preis unter **Harz Nr. 2410** an Zeitung.

Der rote Stempel

Melkerfreude MS 3010

D. R. G. M.

ist eine Empfehlung.

Er verbürgt

erprobte Seihfähigkeit,
Preiswürdigkeit und
lange Haltbarkeit.

Achten Sie auf ihn beim Einkauf Ihrer Milchseihtücher!

Trotz gestiegener Fabrikationsunkosten liefern wir unsere gesetzlich geschützten Milchseihtücher

Melkerfreude MS 3010

zu unverändert billigen Preisen in allen gangbaren Größen vom kleinsten bis zum größten Format **nahtlos aus einem Stück** wie folgt:

in quadratischer Ausführung:

ca.	50/50	60/60	70/70	80/80	100/100	120/120	135/145	cm
RM	—.57	—.76	1.05	1.27	1.90	2.80	4.—	je Stück.

in kreisrunder Ausführung:

ca.	50	55	60	65	70	80	90	100	120	130	140 cm
RM	—.70	—.80	—.95	1.10	1.25	1.50	1.90	2.25	3.20	3.70	4.50 je Stck.

Sämtliche Preise verstehen sich je Tuch gesäumt.
Tücher fix und fertig für den Gebrauch,
dutzendweise staubsicher in Papier verpackt.

Jedes einzelne Tuch

trägt zum Zeichen seiner Echtheit neben der aufgedruckten Gebrauchsanweisung den Stempel „Melkerfreude MS 3010“, der außerdem auch auf dem gelben Verschlußetikett an der Stirnseite eines jeden Dutzendpaketes sichtbar ist.

Zahlungs- und Lieferungsbedingungen: Versand unter Nachnahme. Porto und Verpackung berechnet. Die Tücher quadratischer Ausführung werden im allgemeinen in allen gangbaren Größen am Lager gehalten, sodaß Bestellungen auf sie, unvorhergesehene Störungen vorbehalten, jeweils sofort bei Auftragseingang ihre Erledigung finden können. Die kreisrunden Tücher fertigen wir von Fall zu Fall extra an. Lieferzeit etwa 14 Tage, soweit die entsprechenden Breiten Rohware am Lager sind.

Schierholz & Co., Lauban i. Schlesien

Unsere Maschinen sind unsere Reklame!

Astra

Kannenwaschmaschinen
Milchbehälter / Berieselungs-erhitzer und Röhrenerhitzer / Dauererhitzer / Wärmeaus-tauscher / Milchpumpen / Rahmreifer / Butterfertiger / Berieselungskühler / Röhren-kühler / Flaschenfüll- u. Verschließmaschinen Dampfmaschinen / Kältemaschinen usw.

Alfa-Laval-
Kraftseparatoren mit Gleit- oder Kugellagern

ALLE MOLKEREI-DRUCKSACHEN

Abrechnungskarten, Abrechnungszettel, Aufklebeadressen, Briefumschläge, Briefbogen, Butteroffertkarten und Butteroffertbriefe, Eilfrachtbriefe, Geschäftskarten, Kistenkarten, Kolli-Anhänger, Milchgelddüten, Milchversandscheine, Milchkontobücher, gelbe Paketkarten, braune Paketkarten und Nachnahmekarten mit Zahlkarte sowie Postenweisung, Postkarten (neues Weltformat), Quittungen, Rechnungen, Rechnungspostkarten, Stationszettel für Fracht- und Eilgut. Beste Ausführung, schreibfähige Papierqualitäten und billigste Preisstellung

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Grösste Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen

Georg Münch

Großhandlung für Inland- und Auslandbutter
Dresden-A., Grunaer Straße 31
Gegründet 1889

Fernruf: 25 741, 22 736, 21 777, 21 736 — *Telegramm-Adresse: „Buttermünch"*

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

In der Vorkriegszeit eigene Niederlassungen in Sibirien; jetzt direkte Abladungen von Reval.

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
[...]ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

[...]lkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [...]nabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [...]2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[...]04 Hildesheim, den 7. September 1929. 43. Jahrgang.

THE LIBRARY OF THE OCT 5 UNIVERSITY OF [...]

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin 3 Mark höher.

Butternotierungen dieser Woche.

[...] Dienstag, 3. September. 177 M je Zentner.
[...] Donnerstag, 5. September. 177 M je Zentner.
[...] Sonnabend, 7. September. 180 M je Zentner.

[...]urg. Donnerstag, 5. September. 182 M je Zentner.

[...]urger Auktion. Mittwoch, 4. September. Höchstpreis 187,20 M, Durchschnitt 184,84 M je Zentner.

[...] Dienstag, 3. September. Höchstpreis 184 M je Zentner.
[...] Freitag, 6. September. Höchstpreis 184 M je Zentner.

[...]len. Mittwoch, 4. September. 165 M je Zentner.

[...]hagen. Donnerstag, 5. Sept. 310 Kronen, Vorwoche 308 Kronen je 100 Kilogramm (100 Kronen = 112,10 M).

[L]eeuwarden (Holland), 6. September. Genossenschafts-Notierung [...]ulden, Kommissions-Notierung 202 Gulden. Auktion 202 — 199 — [...]ulden.

Berlin, 7. Septbr. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter[...]ungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, [...] und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner [...]M., 2. Qualität je Zentner 167 RM., abfallende je Zentner 151 [...] Tendenz: fest.

Köln, 6. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. [...]gerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität [...] je Zentner. Tendenz: fest.

Kempten, 4. September. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und [...]Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu[...]ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 159—165 M. Marktlage: [...]l. Qualitätszuschlag nach Statistik der Vorwoche im Durch[...] 6,4 [...].

Kaufbeuren, 5. Sept. Allgäuer Butter- u. Käse-Börse. Erzeuger[...]aufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung [...] Zentner Butter 159—165 M, einschließlich Ueberpreis. Marktlage: [...]rage normal.

Privat-Berichte.

Berlin, 5. September. Bericht von H. Engels Nachfolger. [...]un schon wochenlang anhaltende Dürre hat einen immer schärfer [...]ar werdenden Rückgang der Produktion zur Folge und konnten die [...]e ihre Aufwärtsbewegung fortsetzen, obwohl die Nachfrage unter [...]Einfluß der Hitze leidet. — Nachdem Berlin seine Notierung am [...]stag um 3 RM. erhöht hatte, folgte heute Kopenhagen mit einer [...]ung von 2 Kronen und hat es den Anschein, als ob die Preissteige[...]n ihren Abschluß noch nicht gefunden haben.

Hamburg, 5. September. Bericht der Firma A. F. C. Fick. Die [...]aligen, recht annehmbaren Erhöhungen der vorwöchigen Notierun[...] im allen in- und ausländischen Plätzen haben den flotten Absatz in [...]Berichtswoche in keiner Weise eingeschränkt. Die Nachfrage blieb [...]tig überaus lebhaft, so daß sämtliche Eingänge sofort nach Ankunft [...]höhten Preisen leicht Nehmer fanden. Infolge der weiter rückläu[...] Produktion reichten die zugeführten Mengen von Schleswig-Holstein [...]gemäß nicht mehr aus, man mußte größere Quantitäten Auslands[...] heranziehen, um dem auftretenden Bedarf gerecht zu werden. Ver[...]ene inländische Plätze sind sehr knapp an Ware, da der Frischmilch[...]auch bei der anhaltend warmen Witterung sehr groß ist. Unter den [...]enen Umständen wurden recht belangreiche Aufträge nach hier ge[...] Auch der Konsum hat sich weiter gebessert; man rechnet noch mit [...] neuerlichen Steigerung, sobald kühlere Temperatur eintritt. — Der [...] Platzverkehr wickelte sich in regen Bahnen ab. Der Absatz konnte [...]s befriedigen. Es ist auch nicht anzunehmen, daß die erhöhten Klein[...]elspreise in Bälde einen Rückgang des Konsums nach sich ziehen, da [...]jetzige Niveau der Zeit entsprechend als durchaus normal anzusehen [...] Die Auktion der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein hatte [...]n nur unwesentlich kleinere Eingänge zur Stelle. Die bezahlten [...]e bis 183,60 M, für Markenbutter bis 187,20 M, im Durchschnitt 184,84 M, gegen 180,32 M in der Vorwoche, kennzeichnen zur Genüge den flotten Verlauf. — Obgleich der Import aller ausländischen Provenienzen deutscherseits eine beachtenswerte Höhe erreichte, zeigten die Märkte kaum eine nennenswerte Veränderung. Am meisten provitierte noch Dänemark, welches namentlich in den letzten Tagen etwas höhere Preise in England erzielen konnte und somit auch die heutige Notierung um 2 Kr. auf 310 Kronen heraufsetzte. In Schweden und Lettland blieben die Forderungen unverändert; die Ankünfte sind hierin vorderhand noch reichlich, aber auch die Nachfrage ist anhaltend groß. Daß die offizillen Preise in Malmö auf 293 Kronen belassen wurden, war taktisch zweifellos richtig. — Von sibirischer Butter trafen keine neuen Ankünfte ein; nach vorliegenden Berichten scheinen vorläufig auch tatsächlich keine größeren Mengen für den Export vorhanden zu sein. Die Nachfrage für Lagerware ist deshalb sehr gut, es sind nur noch unbedeutende Vorräte vorhanden.

Leipzig, 6. September. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Endlich wurde auch in Mitteldeutschland die für den Spätsommer ungewöhnlich große Hitze durch ein Gewitter unterbrochen. Es scheint, als ob der Regen die gewünschte Abkühlung bringt und die an sich erwartete Geschäftsbelebung dürfte daher wieder besser werden. Wenn auch die drückende Hitze der letzten Tage für die Stagnation im Butterhandel maßgebend war, so darf andererseits nicht übersehen werden, daß im Vergleich zum Vorjahre gerade in Mitteldeutschland die Zahl der Erwerbslosen um ein Erhebliches gestiegen ist. Auch dieses Argument darf bei der Beurteilung des noch nicht allzu lebhaften Marktes nicht außer Acht gelassen werden.

Dresden, 5. September. Bericht der Firma Georg Münch. Nach den Wetterberichten soll die tropische Hitze noch einige Zeit anhalten, wodurch sich die Dürre in den Produktionsländern geradezu katastrophal auswirkt und infolgedessen mit einer weiteren Abnahme der Zufuhren zu rechnen ist. — Aus diesem Grunde mußten die erhöhten Auslandsangebote mehr Berücksichtigung finden. — Es ist eine bekannte Tatsache, daß bei anhaltend tropischer Hitze der Butterkonsum nachläßt, und dies spricht dafür, daß vorläufig eine weitere Preissteigerung nicht in Frage kommen kann.

Bremen, 6. September. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Während die Notierungen teils mehr, teils weniger weiter heraufgesetzt wurden, und so der Marktlage ein festes Gepräge gaben, hat der Konsum heute noch nicht den erwarteten Aufschwung genommen. Es ist heute noch nicht klar zu erkennen, ob die ungewöhnliche Hitze und das große Objtangebot den Konsum nicht recht anwachsen lassen, oder aber ob die erhöhten Detailpreise sich noch nicht durchsetzen können. Besondere Vorsicht ist daher bei der Festsetzung der Notierungen von Nöten, und einsichtsvoller Weise hat Berlin gestern die Notiz unverändert gelassen und so eine abwartende Haltung eingenommen, während die Hamburger Butter-Auktionen sich mit einer Notierungs-Erhöhung von fast 5 M wiederum an die Spitze der maßgebenden deutschen Notierungen stellten. Die in dieser Woche besonders kraß in Erscheinung tretende Produktionsabnahme ist zum Teil mit auf den durch die große Hitze hervorgerufenen verstärkten Milchkonsum zurückzuführen und dürfte bei kühlerer Witterung wieder eine Zunahme erfahren.

Krefeld, 5. Sept. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Butteranlieferung 50 Zentner. Butternachfrage gering. Preise für ungesalzene: hochfein 187—189 M, Durchschnitt 187,30 M; fein 184 M.

Stettin, 5. September. Bericht der Firma R. Besser. Nachdem die Steigerungen der letzten Zeit sich auch im Kleinhandel ausgewirkt hatten, war die Marktlage anfangs dieser Woche etwas unsicher. Die zeitgemäße, noch besonders unter dem Einfluß der Dürre stark abnehmende Produktion hat aber schließlich die feste, nach oben gerichtete Tendenz wieder stärker hervortreten lassen, wofür die heutige Erhöhung der dänischen Notierung das beste Zeichen ist. Es ist deshalb auch in nächster Zeit mit einem Rückschlag nicht zu rechnen.

Reval, 2. September. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 26. bis zum 31. August haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

393 Faß Butter per Dampfer „Straßburg“ nach Stettin,
256 Faß Butter per Dampfer „Rügen“ nach Settin,
2550 Faß Butter per Dampfer „Brandenburg“ nach Stettin,
3347 Faß Butter per Dampfer „Baltrader“ nach London,
935 Faß Butter per Dampfer „Ariadne“ nach Stettin.

Riga, 2. September. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 24. bis zum 31. August haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

2042 Faß Export-Butter per S.-S. „Ostsee“ nach Stettin,
5501 Faß Export-Butter per Dampfer „Nordland“ nach Stettin,
990 Faß Export-Butter per S.-S. „St. Lorenz“ nach Lübeck,
943 Faß Transit-Butter per S.-S. „Baltrader“ nach London.

Kopenhagen, 5. September. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Der Markt eröffnete in dieser Woche ruhig mit ein wenig unsicherer Tendenz. — Es wurde ein Teil Butter zu ein wenig niedrigeren Preisen als den vorwöchigen verkauft — Mittwoch Vormittag stellte es sich aber heraus, daß größere Aufträge wie erwartet, sowohl von Deutschland wie auch von England vorlagen, und da die Produktion gleichzeitig zurückgegangen war, wurde der Markt entschieden fester. — Infolgedessen wurde die Notierung heute um 2 Kr. erhöht, wonach dieselbe 310 Kronen für 100 Kg. ist. — Es unterliegt kaum einem Zweifel, daß die Notierung nächste Woche noch höher geht, da überall große Trockenheit herrscht, und das Gras, das zurück ist, deshalb von geringerem Futterwert ist. Wenn wir nicht bald Regen bekommen, so ist eine Knappheit an Butter zu erwarten, jedenfalls an feinster Butter, umso mehr, als dieses zu gleicher Zeit eintrifft, wo die Zufuhren von Uebersee-Butter nach England beinahe aufhören. — Die Käufer können infolge der warmen Witterung nicht mehr als zur Deckung ihres jeweiligen Bedarfs abnehmen, da die Butter bei Herausnahme aus dem Kühlhaus zu viel leidet. — Wir nehmen an, daß die vorhandenen Bestände auf ganz einzelnen Händen gesammelt sind; Markttendenz: fest. — Schmalz: Der Markt ist im Laufe der Woche ein wenig schwankend gewesen; die Preise blieben aber unverändert. — Wenn eine Steigerung ausgeblieben ist, so ist es nur auf das warme Wetter zurückzuführen, und man muß darauf vorbereitet sein, daß die Preise, wenn die für die Jahreszeit passende Temperatur eintritt, in die Höhe gehen werden.

Käse.

Köln, 6. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 1,95—2,10 M, Holländer Gouda, 45 proz. 2—3 M, Holländer Edamer, 40 proz. 1,80—2,10 M, Emmentalerkäse 2,30—3,00 M, Limburger Allgäuer 1,13—1,23 M je Kg.

Kempten, 4. September. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt 38—43 M, Marktlage: normale Nachfrage. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 100—112 M. Marktlage: abwartend.

Kaufbeuren, 5. Sept. Allgäuer Butter- u. Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse, mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 38—43 M. Marktlage: Nachfrage normal.

Königsberg Pr. Käsepreisbericht der Landwirtschaftskammer für die Woche vom 25. bis 31. August 1929. Die seit längerer Zeit anhaltende große Trockenheit, die nur vereinzelt von Gewitterregen unterbrochen wurde, macht sich nunmehr außer auf den Höhenbetrieben, wo die Weideverhältnisse schon recht knapp werden, auch in der Niederung stark bemerkbar. Unter dem Einfluß der Dürre brechen die Milchmengen rascher als es zeitgemäß zu erwarten wäre, ab und bewirken einen raschen Produktionsrückgang. — Das Geschäft mit Vollfettkäse bewegt sich in ruhigen Bahnen, während Halbfettkäse nach wie vor bei guten Preisen gefragt ist. Die Nachfrage des Detailhandels sowie der Eigenverbrauch der Provinz waren auch in dieser Berichtswoche gut. Die ab ostpreußischer Verladestation vom Großhandel an den Erzeuger abgerechneten Preise betrugen für prima Tilsiter: Vollfettkäse (45—50 %) 84—88 RM., Dreiviertelfett 67—70 RM., Halbfettkäse 49—53 RM je Zentner; ausgesuchte Ware darüber.

Vom holländischen Käsemarkt. Es geht dem Käsehandel noch nicht in jedem Sinne nach Wunsch. Die Vorräte sind groß, während die Ausfuhr noch nicht befriedigend ist. Die kleineren Anfuhren in den besseren Qualitäten sind die Ursache, daß sich die Preise noch behaupten können. Indessen wurde schon diese Berichtswoche zu niedrigeren Preisen in mehreren Fällen abgegeben. Prima vollfette Goudakäse erzielen nicht mehr als 50 Gulden, auch Maikäse konnten ihren Preis nicht steigern. Bei geringerer Nachfrage aus England notierten nordholländische Edamer 2 Gulden weniger, d. h. bis 45 Gulden. Auch in Friesland lag der Markt still bei wenig veränderten Preisen. 20 proz. Ware erbringt zumeist knapp 30 Gulden, 30 proz. 35 Gulden, 40 proz. bis 43 Gulden.

Leeuwarden (Holland), 10. Sept. Bericht der Fa. S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 56—60 holländische Gulden, 30 proz. Käse mit 70—74 holländ. Gulden, 40 proz. Käse mit 80—86 holländ. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Milch.

Berlin, 6. September. Der Berliner Milchpreis ist ab 6. Sept. bis 12. September einschl. für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeuger auf 22,5 ₰ je Liter für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Vollmilch: ab Rampe 28 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 29 ₰, ab Laden 34 ₰ Magermilch: ab Meierei 9 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 10 ₰, ab Laden 14 ₰; Buttermilch: ab Meierei 12 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 13 ₰, ab Laden 18 ₰.

Hamburg, 6. September. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab heute: Grundpreis 22 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für Vollmilch frei Verbrauchsort 23 ₰, für Wagenmilch frei Laden des Händlers 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinbarung der Interessenten; Buttermilch 10 ₰ je Liter frei Verbrauchsort, Magermilch 8 ₰ je Liter frei Verbrauchsort; Qualitätsaufschläge nach freier Vereinbarung. — Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 6. September: Vollmilch im Laden je Liter 34 ₰, ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen; Buttermilch 20 ₰, Magermilch 16 ₰ je Liter.

Leipzig, 6. Septbr. Seit 28. Juli gelten hier folgende Milchpreise: 23 ₰ frei Leipzig für den Erzeuger; 26¾ ₰ für den Großhändler und 34 ₰ ab Laden für den Kleinhändler.

Dresden, 6. Septbr. Seit 10. August gelten hier folgende [...] preise: Erzeugerpreis frei Dresden 20 ₰, Großhandelspreis 24 [...] Großverbraucher (Bäcker, Gastwirte, Krankenhäuser usw.) 27 ₰; [...] handelspreis: ab Laden und Wagen 30 ₰, frei Haus des Kunden [...] Für Flaschenmilch gelten als Zuschlag: 1 Liter 6 ₰, ¾ Liter 4 [...] ¼ Liter 2 ₰.

Breslau, 6. Sept. Auf Grund der Verhandlungen und Ver[...] rungen mit dem Milchproduzentenverein für Breslau und Umgebu[...] trägt der Milchpreis ab 8. August: Vollmilch: für den Erzeuger [...] Großhandel 24 ₰, Kleinhandel 28 ₰; Mager- und Buttermilch: [...] handel 14 ₰; Kaffeesahne: Kleinhandel 1,20 M; Schlagsahne: [...] handel 2,60 M.

Albrechtsdorf, 6. September. Bericht des Vereins der Obersch[...] beliefernden Milchproduzenten e. V. Ab 20. August wurde für [...] Schlesien nachstehender Verarbeitungsmilchpreis vereinbart: Grun[...] pro Liter 3,5 ₰, für das Prozent Fett 4 ₰; mithin muß eine 3 proz. [...] arbeitungsmilch mit 15,5 ₰ bezahlt werden — Bezüglich der Frisch[...] preise konnte eine Einigung nicht erzielt werden, da der Handel sich [...] nur 17 ₰ je Liter zu bezahlen, wohingegen die Mindestforderun[...] Produzentenschaft nicht unter 17,5 ₰ ging

München, 6. September. Gemäß Beschluß der Frischmilchprei[...] missionssitzung beträgt ab 1. September 1929 der Rampenpreis [...] München 21 ₰. Daraus ergibt sich ein Kleinverkaufspreis von 30 [...]

Eier.

Berlin, 5. September. Witterung: sehr warm. Tendenz: [...] Deutsche Eier: Trinkeier: Sonderklasse über 65 Gramm 15, [...] A. 60 Gramm 14, Klasse B. 53 Gramm 13, Klasse C 48 Gramm 11, [...] frische Eier: Sonderklasse über 65 Gramm 14, Klasse A. 60 Gram[...] Klasse B 53 Gramm 12, Klasse C. 48 Gramm 11 ₰; aussortierte [...] und Schmutzeier 9—9,5 ₰. — Auslandseier: Dänen: 18 er [...] 17 er 13,5, 15½—16 er 13—13,25 ₰; Schweden: 18 er 14,5, 17 er [...] 15—16 er 12,75 ₰; Belgier: 68 Gramm 14,5, 60—62 Gramm 13,5, 5[...] Gramm 13 ₰; Rumänen und Ungarn: 10,5—10,75 ₰; Russen: nor[...] 10,25 ₰; Polen: größere 10, normale 9,5 ₰; kleine und Schmut[...] 8,5—9 Pfennig.

Köln, 6. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-[...] Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: [...] 60 Gramm 13,50—15, über 55 Gramm 12—13, unter 55 Gramm 11—1[...] Auslandseier: über 60 Gramm 13,50—15, über 55 Gramm 12[...] unter 55 Gramm 11—11,50.

Krefeld, 5. Sept. Bericht der Veiling Niederrhein G[...] b. H. Eieranlieferung 32 000. Nachfrage: sehr gut. Hühnereier [...] bis 62 Gramm 13,30—13,80 M, 55—60 Gramm 11,90—13,50 M, 5[...] Gramm 11,40—11,50 M, Enteneier 11,80—12,20 M.

Vieh.

Berlin, 5. September. Amtlicher Bericht vom Magerviehhof Be[...] Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 211 Schw[...] 467 Ferkel. Verlauf des Marktes: Geschäft ruhig, Preise unverän[...] Es wurden gezahlt im Engros-Handel für: Läuferschweine: 6—8 Mo[...] alt — M, 4—5 Monate alt 88—108 M; Pölke: 3—4 Monate alt 62—8[...] Ferkel: 8—12 Wochen alt 42—62 M, 6—8 Wochen alt 34—42 M.

Berlin, 6. September Auftrieb: 6901 Schweine, zum Schlac[...] direkt seit letztem Viehmarkt 1528, Auslandsschweine 526. Verlauf: [...] Preise: a. 78, b. 88—89, c. 87—89, d. 85—89, e. 83—84, Sauen 78—80[...]

Hamburg, 6. September. Schweinemarkt. Auftrieb: 3522. M[...] verlauf: Handel mittelmäßig. Preise: a. 83, b. 83—83,50, c. 84. d. 76[...] e 74 bis 77.

Lingen (Ems), 5. September. Ferkelmarkt. Auftrieb: 4 Schw[...] 96 Ferkel. Es kosteten: Ferkel bis 6 Wochen alt bis 30, 6—8 Woche[...] 31—38, 8—13 Wochen alt 39—50 RM. Handel: mäßig.

Husum, 5. September. Dem Ferkelmarkte waren 550 Tiere zuge[...] Trotz des guten Besuches verlief der Handel nur mittelmäßig. Die [...] wöchigen Preise konnten sich jedoch gut behaupten. Der Marktbe[...] wurde ausverkauft. Bezahlt wurde für: beste Ferkel 43—48 M, für Mi[...] ware 36—41 RM. und für geringere Tiere 30—36 RM. das Stück.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Sept.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tend[...]
Berlin	6.	6901	89—87	85—83	Lebendgew.	glat[...]
Bremen	2.	1440	83—76	75—60	„	langs[...]
Breslau	4.	2573	91—89	88—87	„	langs[...]
Chemnitz	2.	2316	87—85	84—83	„	schlepp[...]
Danzig	3.	2129	80—77	76—73	„	ruhi[...]
Dortmund	2.	2787	88—82	80—76	„	langs[...]
Dresden	2.	2784	90—87	86—85	„	mitt[...]
Düsseldorf	2.	2467	89—85	84—80	„	mittelm[...]
Elberfeld	2.	2254	88—86	84—82	„	langs[...]
Essen	2.	3130	90—85	84—80	„	ruhi[...]
Frankfurt a. M.	2.	4291	89—87	86—84	„	ruhi[...]
Hamburg	6.	3522	84—83	80—76	„	mittel.[...]
Hannover	4.	1635	85—81	80—75	„	langs[...]
Karlsruhe	2.	1356	93—91	89—87	„	langs[...]
Köln	2.	5373	88—85	84—80	„	ruhi[...]
Leipzig	2.	2289	88—85	84—83	„	schle[...]
Magdeburg	3.	3155	89—86	85—83	„	mitteln[...]
Mannheim	2.	2856	92—86	85—80	„	mitteln[...]
München	4.	1510	93—90	89—86	„	sehr lan[...]
Nürnberg	3.	3388	92—86	85—83	„	schle[...]
Stettin	3.	1002	88—84	83—80	„	glat[...]
Stuttgart	3.	2053	90—86	85—82	„	Uebers[...]
Zwickau	2.	1297	90—86	84—82	„	mit[...]

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 6. September. Das inländische Angebot von beiden Brot-[illegible]idearten hat sich eher noch weiter verstärkt, während Aufnahme-[illegible]ung insbesondere für Weizen angesichts des stockenden Mehlabsatzes [illegible]. Das Ausland bot heute kaum irgendwelche Anregung. Prompt [illegible]dbarer Weizen stellte sich, ebenso wie Lieferung im laufenden Monat, [illegible] niedriger, spätere Sichten waren verhältnismäßig besser gehalten. [illegible] für den von überall reichlich angebotenen Roggen bestand wenig [illegible]luft. Die Stützungskäufe haben eher noch mehr Material hierher [illegible]en. Die Preise für prompt verladbare Ware wurden bis jetzt etwa [illegible] niedriger genannt, neue Stützungskäufe waren jedoch bisher noch zu [illegible]chten, dagegen wurde am Lieferungsmarkt anscheinend interveniert. [illegible]gedessen blieb vordere Lieferung gehalten, während die späteren [illegible]ten Preisrückgänge von 1,50—2 ℳ erfuhren. Das Mehlgeschäft läßt [illegible]er stark zu wünschen übrig. Einiges Interesse zeigte sich lediglich für [illegible]ige Provinzroggenmehle, auf ungefähr 25 ₰ ermäßigtem Niveau. [illegible] Hafer besteht Deckungsnachfrage der Exporteure gegen getätigte Vor-[illegible]äufe, und die Tendenz ist infolgedessen eher etwas fester. Gerste in [illegible]eren und geringeren Qualitäten reichlich angeboten und vernach-[illegible]ßt, feines Braumaterial dagegen ziemlich knapp. — Es wurde notiert: [illegible]en, märkischer 229—233, September 248—246,50, Oktober 252—251,50, [illegible]mber 259,25—259, Roggen, märkischer 192—196, September 205,50 bis [illegible]5, Oktober 207—206,75, Dezember 214,50— 214, Gerste ab Station, [illegible]gerste 210—27, Futter- und Industriegerste 170—186, Hafer, märki-[illegible] 168—175, Oktober 183,50, Dezember 192—191, Mais (loko Berlin) [illegible]-212, Weizenmehl 28,75—34,75, Roggenmehl 25,50—28,40, Weizenkleie [illegible]—12,25, Roggenkleie 11—11,25, Viktoriaerbsen 39—46, kleine Erbsen [illegible]34, Futtererbsen 21—23, Wicken 28—32, Rapskuchen 18,50—19, Lein-[illegible]n 24—24,30, Trockenschnitzel 12—12,30, Soyaschrot 19,90—20,50, Kar-[illegible]flocken 18,50—19.

Hamburg, 6. September. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen [illegible]Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Oktober 184,50, Dezember 191,50, [illegible] 201, Tendenz: schwach; Roggen: Oktober 142,25, Dezember 153, [illegible] 159, Tendenz: ruhig; Gerste: Oktober 151, Dezember 153, März [illegible] Tendenz: schwach; Mais: Oktober 158, Dezember 159, Tendenz: matt.

Bremen, 6. September. Weizen: Barusso (79 Kg.) loko 11, Hard-[illegible]er 2, schwimmend 11,80, Rosafe (78 Kg.) loko 11,20; Roggen: La Plata [illegible] Gerste: Donau-Russen 8,35, LaPlata 8,35, Marokkogerste Rejecded [illegible] Kanada 3 8,45, do. 4 8,50; Hafer: La Plata 8,45, Holsteiner 11; [illegible]: La Plata 8,95. Tendenz: stetig.

Inlandsgetreide je 1000 Kg. in Rm.:

Breslau, 6. September. Weizen 234, Roggen 195, Hafer 165, Brau-[illegible]e gute 205, Braugerste mittlerer Art und Güte 185, Wintergerste 176.

Königsberg, 6. September. (Amtlich.) Roggen 190—194, Weizen [illegible]-237, Hafer 160—170, Gerste 160—170.

Stettin, 6. September. Weizen 238, Roggen 194, Hafer 180, Brau-[illegible]e 205—220, Sommergerste 190—200.

Hamburg, 6. September. Weizen 250—252, Roggen 200—202, Hafer [illegible]—188, Wintergerste 174—176.

Handelsteil.

Bericht über den Handel mit Milch, Butter, Käse und Eier im Monat August 1929.

Milch. Frischmilch: Das Geschäft war ohne besondere Bedeu-[illegible]. Die außerordentlich schwülen Tage gegen Monatsende brachten wie [illegible]er in der heißen Zeit einen größeren Verbrauch auf dem Lande und [illegible]er Stadt und leider wieder ziemliche Mengen saure Milch. Auf gute [illegible]lung und richtige Reinigung kann nicht oft genug hingewiesen werden. [illegible] Preise waren unverändert. Es notierten: bis zum 2. Berlin 19,5, [illegible]burg 19, Breslau 18, vom 3. bis 9. Berlin 18,5, Hamburg 19, Bres-[illegible]18, vom 9. bis 15. Berlin 19, Hamburg 19, Breslau 19, vom 15. bis 23. [illegible]in 20,5, Hamburg 21, Breslau 19, vom 23. bis 29. Berlin 20, Ham-[illegible] 21, Breslau 19, v. 31. bis 6. 10. Berlin 20,5, Hamburg 21, Breslau 19.

Kondensmilch: Trotz des heißen Augustmonates ging das Kon-[illegible]milch-Geschäft langsam. Evap ungez. 48/16 19 bis 21 Mk. per Kiste, [illegible] gez. 48/14 28 bis 33 Mk. per Kiste.

Trockenmilch: Es notierte: Magermilch-Pulver 90 bis 100 Mk., [illegible]m-Pulver 240 bis 270 Mk., Vollmilch-Pulver 175—185 Mk.

Holland notierte: Vollmilch 74 bis 76 Mk, Magermilch 32 bis 35 [illegible] per Kilo.

In Amerika macht man ebenfalls große Anstrengen den Verbrauch [illegible] Milch-Pulver den breiten Massen schmackhaft zu machen. Es notierte: [illegible]milch 24.— bis 29.— Cts. lb., Magermilch 7,5 bis 11.— Cts. lb., [illegible]ermilch 6—10 Cts. lb.

Butter: Trotz der schwülen Tage gegen Monatsende konnte sich das [illegible]äft beleben und steigen demgemäß auch die Notierungen. Es notierte [illegible]in: am 9. 7. 1929 163 Mk., am 20. 8. 1929 165 Mk., am 24. 8. 1929 [illegible] Mk., am 27. 8. 29 174 Mk.

Polnische Butter geht durch den höheren Zoll jetzt meist nach Eng-[illegible], für die Ausfuhr nach Deutschland hat man sich mit dem Gedanken [illegible]gen, Ausfuhr-Prämien zu bewilligen.

Auch Norwegen macht große Anstrengungen seinen Ueberschuß an [illegible]er in England und Deutschland unterzubringen.

Am 12. August 1929 hat die Schweiz den Butter-Einfuhr-Zoll auf [illegible] Schweizer Franc per 100 Kilo festgesetzt.

Käse: Schweiz: Am 21. August 1929 wurde mit der Abnahme und [illegible] Einwägen der Sommerkäse begonnen. Am 17. August 1929 setzte [illegible]elnion folgende Preise fest: Sommer 1929 251.— b. 259.— Mk., Winter [illegible]29 231.— bis 239.— Mk., Sommer 1928 259.— bis 267.— Mk., [illegible]erzer Winter 231.— b. 239.— Mk., dot. Sommer 247.— b. 255.— Mk., [illegible]pen-Käse 283.— bis 295.— Mk., alles per 100 Kg. frei Grenze zu den üblichen Bedingungen. Bei Ladungen sind die Zollbelege einzusenden, damit die Partien nicht weiter ausgeführt werden. Schachtel-Käse von 227 Gramm netto 1/1 73 bis 81,5 Pfg., dto. 6/6 81,) bis 89,5 Pfg. frei deutscher Station einschl. Zoll. Block-Käse von 2 Kg. 8 sfrs. unverzollt frei Grenze.

Holland: Der Handel in Edamer war zufriedenstellend. Auch wurden ziemliche Posten Blockkäse umgesetzt. Die Preise waren ungefähr: Edamer, 20prozent. 57 bis 64 hfl., Brotform 59 bis 65 hfl., Edamer, 30-prozentig, 72—28 hfl., Brotform 77—80 hfl., 40proz. 84—89 hfl., Brotform 89—90 hfl., Schmelzkäse: 2½ Kg., 30proz., 2,10 hfl., 40proz. 2,40 hfl., 45prozentig 2,65 hfl.

Frankreich: Die Anlieferung von Weichkäse in Paris war nicht sehr groß, da man im Sommer die Herstellung von jeher etwas einschränkt. Am Pariser Markt notierten: Gruyere Emmental 800—1300 ffrs. per 100 Kg., Gruyere Comte 700—1200 ffrs. per 100 Kg., Roquefort 1900 bis 1950 ffrs. per 100 Kg., Brie-Moyem 80—180 ffrs. per 10 Stück, Camembert Normandie 75 bis 350 ffrs. je 100, Camembert verschiedener Herkunft 42—200ffrs. je 100, Gournay 85—100 ffrs. per 100, Creme-Schmelzkäse 6/6 3,20—3,30 ffrs. die Schachtel. Gefragt wird hauptsächl. Roquefort.

Italien: Die Nachfrage nach Gorgonzola war gut. Reggiano, ¾jährig, 16 bis 16,5 Lire per Kg., dto., zwei- bis dreijährig 14 bis 15 Lire per Kg., Emmentaler. inländisch, 7 bis 9 Lire per Kg., Gorgonzola, grün, 7,5 bis 8,5 Lire per Kg., dto. weiß 7,3 bis 8 Lire per Kg., Block-Emmentaler 4,5 bis 4,6 Lire per Kg., 225 Gramm-Schachtel, 6/6, 2,25 bis 2,65 per Schachtel, 170 Gramm-Schachtel, 6/6, 2,15 bis 2,25 per Schachtel.

Finnland: Das Angebot war sehr groß. Es notierten: 6 Monate alte beste Ware 2,40 Mk. das Kg., mittelgelochte 2,30 Mk., kleingelochte 1,96 Mk., beschädigte 1,86 Mk., verzollt ab Ostseehafen.

Oesterreich: Es werden alle Anstrengungen für eine gesteigerte Ausfuhr gemacht. Außer Deutschland wurde nach Frankreich, den Vereinigten Staaten und sogar nach Niederl. Indien Käse ausgeführt. Es wird besonders über ein befriedigendes Geschäft in Schachtelkäse berichtet. Aus Vorarlsberg wird über guten Abgang in Emmentaler berichtet. Die Preise am Wiener Markt waren: Topfen 100 bis 130 Groschen das Kg., Halbemmentaler 540 bis 630, Brinsen 700 bis 740, Schwarzenberger 310 bis 360, Quargel 210 bis 250 Groschen f. 60 Stück.

Tschechoslowakei: Olmützer Quargel notieren ab Käserei: 60 Stück im Gewichte von 900 bis 1000 Gramm 6,5 bis 7 čr., Schachtelkäse, 6/6, die Schachtel 8 bis 8,5 čr., Trockenquarg per Kg. 3 bis 4,5 čr., Speisequarg per Kg. 2,8 bis 3,5 čr.

Bulgarien: Schafkäse 35 bis 45 Lewa per Kg., Trappisten-Käse 80 bis 95 Lewa per Kg., Kasch-Kavall 70 bis 80 Lewa per Kg.

Deutschland: In Limburger Stangenkäse liegt das Geschäft ruhig. Die kleinen Portionskäse und die Camembert hatten eine leichte Besserung aufzuweisen. Ebenso waren alle Sorten Schmelzkäse etwas besser gefragt. Schweizer gingen ebenfalls gut ab. Bei der abnorm großen Hitze und der vielen anfallenden Sauermilch war das Angebot in Quarg sehr stark. Das Harzer- und Handkäse-Geschäft war ruhig. Die Preise waren ungefähr: Allgäuer Schweizer Mk. 1,15—1,40, Romadur, 20prozent., Mk. 0,58—0,65, dto. 40proz. Mk. 0,75—0,87, dto. 45proz. Mk. 0,85—0,92, Stangenkäse, 20proz. Mk. 0,50—0,58, Limburger, 20proz. Mk. 0,48—0,55, Quadratkäse Mk. 0,18—0,25, Weißlacker Mk. 0,90—1,—, Münsterkäse Mk. 0,80—1,20, Briekäse Mk. 0,90—1,20, Tilsiter, vollfett, 0,88—1,—, Tilsiter, halbfett, Mk. 0,45—0,55, Steinbuscher Mk. 0,90—1,—, Kräuterkäse Mk. 0,70—0,80, Kochkäse Mk. 0,30—0,80, Butterkäse Art Bel Paese Mk. 1,10 bis 1,60, Joghurtkäse Mk. 0,90—1,20, alles p. Pfund, Sahneschichtkäse Mk. 1,10—1,60 6 Stück, Doppelrahmkäse Mk. 2,40—3,60 6 Stück, Camembert, 8/8, 600 Gramm, Mk. 1,20—1,50 d. Stück, dto. 6/6, 360 Gramm, Mk. 0,85 bis 1,20 d. Stück, dto., 6/6, 250 Gramm, Mk. 0,75—0,90 d. Stück, Frühstückskäse Mk. 0,08—0,14 d. Stück, Emmentaler, 6/6, 225 Gramm, Mk. 0,65 bis 0,85, dto., 1/1, 180 Gramm, Mk. 0,60—0,77 das Stück, Block-Tilsiter, 4½ Pfd., Mk. 4,50—5,20 d. Kiste, Block-Emmentaler, 4 Pfd., Mk. 4,80—6,40 d. Kiste, Block-Chester, 5 Pfd., Mk. 7,— bis 7,50 d. Kiste, Harzer, 60er, Mk. 0,90—1,10 d. Kiste, Mainzer, 100er, Mk. 3,50—4,50 d. Kiste, Faustkäse Mk. 4,20—5,— d. Kiste, Bauernkäse Mk. 3,60—4,80 d. Kiste, Trockenquarg Mk. 0,20—0,22 d. Pfd., Speisequarg Mk. 0,18—0,20 d. Pfd.

Eier: Das Geschäft ist im allgemeinen sehr ruhig. Die Ankünfte können nur langsam untergebracht werden und sind die Preise von allen Sorten daher rückläufig. Man ist bei Abgabe größerer Mengen zu Zugeständnissen bereit, bei denen meist Geld verloren wird.

Die Preise waren: Holländer 64/65 Kg. 13,5—14,5 Pfg., dto. 60/61 Kg. 13—14 Pfg., Polen 9,5—10 Pfg., Bulgaren 11,5—12,5 Pfg., Ungarn 11—12 Pfg., Rumänen 11—12 Pfg., Landeier 12—13,5 Pfg.

In England hofft man, daß die Anmeldungen zum Eierlegewettbewerb wie letztes Jahr 17 000 Hühner und Enten betragen, für 1929/30 sich weiter erhöhen. Auch ist ein internationaler Wettbewerb bereits im Gange, für den die Anmeldungsfrist abgelaufen ist. Man will den Besuchern des Weltgeflügel-Kongresses im Juli 1930 in London unbedingt etwas bieten.

Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. Main.

Butter Bestell Blocks

je 50 oder 100 Blatt, perforiert, numeriert von 1—50 und 1—100 ab Lager sofort lieferbar. Durch Massenherstellung dieser Blocks besonders billig.

Preise:
100 St. à 50 Blatt nur 11.—
100 St. à 100 Blatt nur 19.—

Molkereizeitungs - Druckerei, Hildesheim
Größte und leistungsfähige Spezialdruckerei für das Molkereigewerbe

Weshalb

9 Stunden an der Milchabrechnung sitzen, wenn die Arbeit in **3 Stunden** geleistet werden kann? $^2/_3$ der bisher verwandten Zeit sparen Sie tatsächlich bei Benutzung von

Mann-Brader, Milchgeld-Berechnungstabellen

Versandbereit liegen:

Tabelle für die Bezahlung von	101—15 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „	15.1—20 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „	20.1—25 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „	3,1 Pfg. je Fettprozent
„ „ „ „ „	3,4 „ „ „
„ „ „ „ „	3,5 „ „ „
„ „ „ „ „	3,6 „ „ „
„ „ „ „ „	3,7 „ „ „
„ „ „ „ „	3,8 „ „ „
„ „ „ „ „	4 „ „ „
„ „ „ „ „	4,1 „ „ „
„ „ „ „ „	4,2 „ „ „
„ „ „ „ „	4,5 „ „ „
„ „ „ „ „	4,6 „ „ „
„ „ „ „ „	4,7 „ „ „
„ „ „ „ „	4,8 „ „ „
„ „ „ „ „	4,9 „ „ „
„ „ „ „ „	5,— „ „ „

Preis jeder Tabelle 5.— RM.

Weitere Tabellen sind in Vorbereitung. Wer Wert auf recht schnelles Erscheinen einer bestimmten Tabelle legt, wolle uns dies mitteilen, damit wir die Fertigstellung dieser tunlichst beschleunigen.

Wer diese Tabellen kennt, mag sie bei der Milchgeldberechnung nicht wieder missen und wer sie zum ersten Male benutzt, wird schon nach wenigen Minuten ihren Wert erkennen. Es gibt wirklich kein praktischeres, zuverlässigeres und leichter zu handhabendes Hilfsmittel. Alle Multiplikationen kommen in Fortfall. Auf ein und demselben, durch seitlichen Registereindruck leicht aufzufindendem Blatt werden 2 Zahlen abgelesen, die zusammengezählt, die gesuchte Summe ergeben. Sind zum Beispiel

3239 Kg. mit 13,9 Pfg. zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg. kosten	444.80 RM.
	39 „ „	5.42 „
und zählt	zusammen	450.22 RM.

oder

3279 Kg. einer 3,15 prozentigen Milch mit 3,1 Pfg. je Fettprozent zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg. kosten	812.48 RM.
	79 „ „	7.71 „
und zählt	zusammen	320.19 RM.

Milchwirtschaftl. Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Die Wirtschaftlichkeit Ihres Betriebes

hängt nicht zuletzt vom zweckmäßigen, vorteilhaften Einkauf der Bedarfsartikel, Maschinen u. Geräte ab.

Anerkannt gut und preiswert

kaufen Sie sämtl. Molkerei- u. Käsereigeräte u. -Bedarfsartikel vom gut empfohlenen, ersten Spezialgeschäft

Carl Mann / Hildesheim.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 3654.

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Zum baldig. Eintritt suche einen theoret. und praktisch ausgebildet.

Käsereifachmann

als 1. Gehilfen und Tilsiter Käser, der schon längere Zeit in Tilsiter Käsereien gearbeitet und seine Befähigung als Tilsiter Käser durch Zeugnisse nachweisen kann. Kenntnisse in der Weichkäserei (Romad.) erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Es wird größ. Wert auf eine tüchtige, arbeitsfreudige vorwärtsstrebende, als auf eine billige Kraft gelegt. Bewerbungen unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet (3345

Molkerei Otto Albrecht, Neuteich, Freie Stadt Danzig.

Gesucht werden zwei junge, tüchtige

Gehilfen

für Käserei. Bewerbungen, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche sind einzureichen an (3589

Molkerei Mattierzoll e. G. i. Braunschweig.

Gesucht zum 15. Septbr. d. Js.

junger Meierist

mit Führerschein 3 b in ein. Hamburger Milchbetrieb **für alle vorkommenden Arbeiten.** Bewerbung. mit Lichtbild u. Zeugnisabschriften.

Carl Backhaus, Hamburg 15, Schwabenstraße 38. (3682

Für meine Molkerei in Zwenkau in Sachsen, am Bahnhof, suche ich zu sofort sauberen, selbständ. arbeit.

ersten Gehilfen

Mitte 20 er und Führerschein, für Versand- und Flaschenmilch, sowie Butterei u. Speisequargherstellung in Dauerstellung. Gefl. ausführliche Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an (3627

Molkereibesitzer Arthur Demmler, Leipzig C. 1, Stöttnitzerstraße 87.

Wir suchen für sofort od. 15. 9. 29 bezw. 1. 10. 29 einen jüngeren

Gehilfen

für kl. Betrieb. Angebote an (3665

Hanisch, Molkerei Proskau bei Oppeln.

Suche zum 15. 9. oder einige T[...] später einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

der an selbständiges Arbeiten g[...] ist. Gehalt RM. 80.— bei fr[...] Station und Kassen. Angeb. [...]

Molkerei Quenstedt bei Aschersleben. (3[...]

Suche für bald älteren, tüchtig[...]

Molkereigehilfen

welcher selbständig arbeitet u. [...] in allen vorkommend. Arbeiten [...] sowie in der Herstellung von Fr[...]stückskäse, Quadratkäse und Sp[...]quarg, außerdem muß selbiger [...] Bergedorfer Kühlanlage vert[...] sein. Offert. mit Gehaltsford. [...]

Herbert Walthart, Dampfmolke[...] Gäbersdorf-Beckern, Kreis Striegau. (3[...]

Wir suchen zum 15. September einen äußerst tüchtigen, gewisse[...] bestempfohlenen

Obermeier

im Alter von 24—27 Jahren. S[...] muß mit Annahme und Expedit[...] bestens vertraut sein, sowie [...] Personal beaufsichtigen können. [...]fangsgehalt 100.— RM. bei fr[...] Station und freien Kassen. (3[...]

Milchhof Coburg, e. G. m. b.

Suchen zu sofort

Gehilfen

für Butterei und sonstige Molke[...]arbeiten, der erstkl. Butter herst[...] Offerten mit Zeugnissen u. Geha[...]forderungen an (3[...]

Molkereigenossenschaft Nikolait[...] Ostpr.

Molkereigehilfe

zum 15. Septbr. gesucht. Angeb[...] mit Gehaltsanspr. und Zeugnis[...]schriften bei freier Station erbi[...]

Robert Frank, Stettin, Buttergroßhandlung. (3[...] Fernsprecher 30845.

Jüngere

Meiereigehilfin

zum Butterausformen und Hilfe [...] Haushalt für Engrosbetrieb zum [...] Oktober gesucht. Gehaltsansprü[...] Bild und Zeugnisabschriften sind [...] Nr. 3632 an diese Zeitung zu sen[...]

Ungefähr zum 5. Oktober benö[...] wir einen tüchtigen

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Sch[...] Handschrift und flottes, siche[...] Rechnen erwünscht. Anfangsgeh[...] RM. 70.— bei freier Station [...] Kassen, später Zulage. Angeb[...] mit Zeugnisabschriften sowie [...]gabe des Alters und des Antri[...]termins erbittet (3[...]

Molkereigenossensch. Dahme, M[...] Kliewer.

Gehilfe m. Führersch. 3 b kann [...] eintr. **Molkerei Jodlauken, O[...]**

...n 15. Oktober suchen wir einen ... tüchtigen, sauberen und vor ...dingen zuverlässigen

Oberkäser,

...der versteht, eine marktfähige ...herzustellen. (3675
...tral-Molkerei Ambergau, ... Gen. mit beschr. Haftpflicht,
Bockenem.

Junger Mann

...uter Familie mit guten ...nntnissen, welcher Lust hat, ...olkereifach zu erlernen, kann ...in die Lehre treten. Ange... ...bittet (3673
Thies, Heßlingen,
...Kreis Zeven in Hann.

...m 15. September findet angeh.

Gehilfe

...nde Stellung in unserem mod. ...rbe. Gehalt 65—70 Mk. Jg. ... die in einem größ. Butterei... ...be gelernt haben, wollen Be... ...ungen einreichen an die (3678
...kerei-Genossenschaft Asendorf,
Bezirk Bremen.

...he zum 1. 10. einen tüchtigen, ...hen

Gehilfen,

...er gewissenhafter, sauberer ...utterformer sein muß, sowie ... Bearbeitung der Butter mit ...ertiger vertraut ist, Kennt... ...n der Bedienung der Kühlan... ...esitzt und an größte Ordnung ...Sauberkeit gewöhnt ist. Ang. ...ückenlosen Zeugnisabschriften ...bisherige Tätigkeit und Ge... ...forderungen erbittet (3676
...o Jobst, Buttergroßhandlung, ...hemnitz, Ziegelstraße 18.

...ir suchen zum 1. Oktober oder ... für hiesigen Betrieb einen ...gen

...rsten Gehilfen

...ngsgehalt 70 Mk. per Monat. ... Offerten mit Zeugnisabschr. ...et (3570
...olkerei-Gen. Beetzendorf,
Prov. Sachsen.

...iger, strebsamer

Gehilfe,

...9 Jahre alt, kann 1. Oktober ...eintreten. (3550
Georg Langer,
...erei Heinrichau, Bez. Breslau.

...sucht wird zum 15. Septbr. ...ger, sauberer

Gehilfe

...unter 20 J. Gehalt 70 Mk.
...bad-Molkerei, e. G. m. b. H., Groß-Möllen. (3472

...che zum 1. Oktober einen

...rsten Gehilfen.

...lbe muß eine tadellose Butter ...llen, im Auspfunden gew. und ...Rechner sein u. gute Handschr. ...n. Offerten mit Gehaltsanspr. ...Zeugnisabschriften. (3504
...erei Stederdorf, Post Wrestedt (Kreis Uelzen.)

...ir suchen zum 15. Sept. oder ...e Tage später jüngeren, streb... ...n

Gehilfen

...Führerschein 3b, für alle vor... ...nenden Arbeiten bei RM. 70,— ...lt monatlich sow. freier Sta... ...und Kassen. (3586
Potsdamer Meierei
... Düwelsdorff E. G. m. b. H., Potsdam, Burgstr. 37.

...che für sofort oder später einen ...igen

Gehilfen

...er vormittags auf Tour mit... ...n muß und auch andere vor... ...nende Arbeiten verrichten muß. ...ptbedingung Erfahr. in mehrer. ...en Weichkäse. Gehalt 80 RM. ...ebote mit nur guten Zeugnis... ...riften (3634
...t. L. Wiesennt, Zossen b. Berl.

Wir suchen zum 1. Oktober einen tüchtigen, gewissenhaften

Käser

welcher diese Arbeiten selbständig ausführen, und verschiedene Sorten Weichkäse, u. a. Camembert, herstellen kann. Angebote mit Zeugnisabschriften oder Empfehlungen nebst Lohnforderungen bei freier Station erbittet (3588
Laubaner Molkerei E. G.

Suche für sofort oder später einen durchaus tüchtigen, zuverlässigen, an Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

für Butterei und Milchannahme b. gutem Gehalt. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsangaben erbeten. (3670
Wohlauer Molkerei,
Reg.-Bez. Breslau.

Lehrling!

Junger Mann mit guten Schulkenntnissen, möglichst 16 Jahre alt, kann zum 1. Oktober in unserem modern. Betriebe eintreten. Gründliche Ausbildung im Betrieb und Kontor zugesichert. Werte Angebote erbittet (3592
W. Deumeland, Molkereiinsp., **Seyda, Bez. Halle.**

Zum 10. September oder einige Tage später suchen wir einen zuverlässigen, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten

ersten Gehilfen.

Derselbe muß eine gute Markenbutter herstellen können, Kenntnisse im Maschinenwesen besitzen und guter Rechner sein, da nachmittags meist Kontorarbeiten zu verrichten sind. Etwas Kenntnisse in der Käserei erwünscht. Anfangsgehalt 80 ℳ netto. Angebote mit Refer., Zeugnisabschr. und kurzem Lebenslauf an (3235
Molkerei Eimbeckhausen,
e. G. m. b. H.,
Eimbeckhausen.

Suche zum 15. September einen äußerst tüchtigen, soliden

Gehilfen

welcher an zuverlässiges Arbeiten gewöhnt, mit allen Maschinen gut vertraut und in der Sauermilchkäs. nicht ganz unerfahr. ist in dauernde Stellung. (3596
Burkhardt, Molkerei Grube
bei Bad Wilsnack.

Junger Mann

zum Schweinefüttern und Milchfahren gesucht. Angenehme Dauerstellung. Bewerbungen an (3556
R. Schultz, Hohenhameln
bei Hildesheim.

Suche zum 15. 9. tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

für Maschinen, Milchversand und Kontorarbeiten. Gehalt ℳ 70.— bei freier Station. Angeb. erb.
Molkerei Haverlah
bei Ringelheim. (3467

Gehilfe

zu sofort bei 70 Mark Gehalt und freien Kassen gesucht. (2954
Molkerei Walter, Usedom.

Fräulein oder Meierin

bis 25 Jahre findet Stellung im Milchgeschäft in Berlin. Anfangslohn 50.— RM., alles frei. Familienanschluß wird zugesichert. Angebote mit Lichtbild erbeten unt. **„Ehrlich" Nr. 3417** an diese Ztg.

Kostenlos

abgegeben wird das soeben erschienene **Verzeichnis** von **Büchern, Flugschriften, Sprüchen, Formularen u. Plakaten** a. d. Verlage d. **Molkerei-Zeitung, Hildesheim.**

Tücht. Gutsmeier,

unverheiratet, welcher eine erstklass. Butter und Tilsiter herstellt und dieses durch Zeugnisabschrift. nachweisen kann, per bald oder 15. Sept. gesucht. Gefl. Angebote mit Geh.-Forderungen erbittet (3393
Gutsverwaltung Reichau,
Kreis Mohrungen i. Ostpr.

Suchen in Dauerstellung durchaus ehrlichen und zuverlässigen unverh.

Obermeier,

vertraut mit allen Facharbeiten, welcher einen modernen städtischen Betrieb selbständig führen kann. Kaution muß gestellt werden. Antritt bis 1. Oktober. Gehaltsanspr. und Zeugnisabschriften u. **Schlesien Nr. 3518** an diese Zeitung.

Suche zum 15. 9. einen zuverläss., tüchtigen

Gehilfen

für Eismaschine und alle vorkomm. Arbeiten. Gehalt 80 ℳ ohne Abz.
Molkerei Theodor Walter,
Gerswalde (Uckerm.) (3516

Die Molkereiverwalterstelle in Gimmel, Kr. Oels, ist Herrn Aßmann übertragen worden. (3655
Der Vorstand.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig. Chiffre-Inserate 10 Goldpf extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren

---

Molkerei- und Käsereifachmann, 35 Jahre alt, sucht Stellung als Verwalter, Betriebsleiter od. sonst. Vertrauensp. Such. hat die Molk.-Schule mit sehr gutem Erfolg absolviert und besitzt reiche prakt. molkereitechn. Erfahr. in rent. Milchverwertung, städt. Milchversorgung, Frisch-, Flaschenmilch, Kur- und Vorzugsmilch, Joghurt, Sahnebehandlung, Herst. erstkl. Butter und Käse, Untersuch. u. Abrechnungsw. u. arbeitet ganz selbst. Kaut. in Höhe von 3000 RM. wird gestellt. Verlangt w. Dauerst., gutes Gehalt, gute Wohn., evtl kaufe **Milchgesch.,** wo obig. Geld als Anzahl. genügt. Offerten unter **„Mecklenburg" 3374** an diese Zeitung erbeten.

Fachmann,

29 J., ledig, sucht weg. Anschluß d. Molk. an eine neu gegründ. Genossenschaft zu bald oder später anderweit. Wirkungskreis, wo Verheir. möglich ist, vertraut mit Annahme, Butterei, Milch- und Sahneversand, Rahmkäse- u. Speisequargherstellung sowie mit Schweinemast, auch im Nebenbetrieb Mühle, Getreide-, Futter- und Düngemittelhandel erfahr., in Buchführung u. Abrechnung firm. Kaution von 3 bis 4000 ℳ kann gest. werd. Gute langjährige Zeugnisse und Empfehlungen stehen z. Verfüg. Evtl. übern. auch Molkereiniederlage oder Milchhandel auf eigene Rechnung. Ausführliche Angebote und Antrittstermin unter **Nr. 3470** an diese Zeitung.

Fachmann,

seit 19 Jahren im Fach, 33 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle als Obermeier, Betriebsleit. oder sonstigen Vertrauensposten. Frdl. Offerten unter **Nr. 2989** an diese Zeitung.

Jg. Molkereigehilfe u. Chauffeur, 21 Jahre alt, mit allen Facharbeit. aufs beste vertr., sucht z. 1. Stellg., Bez. Hanover bevorz. **Arth. Becker, Molk. Zschernow, postl.,** b. Küstrin.

Fachmann,

verh., 29 Jahre alt, sucht Stellung als Filialleiter, Gutsm., Maschin. od. sonst. Vertrauensp. Gute Zeugnisse vorh. Kl. Wohn. gen. Offert. unter Nr. 3604 an diese Zeitung.

Dresden od. Umgeb.

Tüchtiger Fachmann, 30 J., verheiratet, seit 1912 im Fache tätig mit allerersten Kenntnissen und besten Erfahrungen in Molkereigroßbetrieben, Butter- und Käsegroßhandlungen, sucht passende **Beschäftigung.** Ang. erb. u. **H. R. 01,** Dresden, hauptpostlagernd. (3549

Molkereifachmann, 26 Jahre alt, sucht zum 15. Sept. od. 1. Okt. passende Dauerstellung als Obermeier, Gutsmeier od. sonst. Vertrauensp. Selb. ist mit sämtl. Molkereimasch. der Neuzeit best. vertr. Molkerei-Schule Kiel u. Handelssch. absolv. Frdl. Angeb. m. Gehaltsang. an **Fr. Gerdts, Lübeck,** Marlistr. 73a.

Für gewandten

Fachmann und Kaufmann

gesetzten Alters suche Stellung im Fach oder für Reise bei bescheidenen Ansprüchen zu beliebigem Antritt.
Wilhelm Schulze,
Dampfmolkerei Triptis
in Thüringen. (3540

Tüchtiger, solider

Gehilfe,

21 Jahre alt, an selbst. u. gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt, sucht zum 15. Sept. oder etwas spät. Dauerst. W. Ang. unter **3692** an diese Ztg.

Zuverlässiger, tüchtiger

Chauffeur,

2 und 3 b, gelernter Schlosser, 21 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugn. zum 15. 9. oder später Stellung im Molkereibetriebe. Suchender ist bereit im Betriebe mitzuhelf. Frdl. Angebote erbittet (3690
Clemens Hunsemann,
Central-Molkerei Münster in W.

Junger Harzkäsereigehilfe sucht Stellung zu sofort. Selb. ist in der Lage, einen prima Harzkäse herzustellen u. ist auch in der Lage, jeden Käsefehler zu beseitigen. Werte Angebote wolle m. richt. u. **3689** a. d. Zt.

Harzkäsemeister,

27 Jahre, 10 Jahre im Fach, sucht Stellung. Für pa. gleichbleibende, goldgelbe Qualitätsware wird garantiert. Selbiger ist z. Zt. als Meister im größeren Betrieb in ungek. Stellung. Werte Angebote unter Nr. 3688 an diese Zeitung.

Junger, tüchtiger

Gehilfe,

Anfang 20er, sucht zum 20. 9. 29 od. einige Tage später Stellung. Geg. gleich. Selbiger ist vertraut mit Kessel und den modernsten Maschin. der Neuzeit, sowie Schlagsahne-, Flaschen- und Frischmilchbereitung, ebenfalls sind Kenntnisse in der Hart- und Weichkäserei sowie in Kontorarbeiten vorhanden. Frdl. Angebote erbittet (3687
Gerhard Oehlschläger, Dampfmolk., Könnern a. S.

Junger Gehilfe,

20 Jahre, sucht angenehme Stellg. Selbiger ist in Großbetrieben tätig gewesen u. verfügt üb. gute Zeugn. Gefl. Angebote erbittet (3694
Erhardt Grabs, Roßwein,
Döbelnerstr. 51.

Tücht. strebs. Meierist, Holsteiner, 22 J., sucht Stellung in moderner Meierei, städt. Betr. bevorz., gut vertr. mit Führ. der Maschin., firm in Herstellung einer guten erstkl. Markenbutter sow. Tilsiter Käse, Sahneschichtkäse, Speisequarg und versch. Weichkäsesort. ebenf. bestens vertr. mit Flaschenmilchherst. Reflektiere nur auf Dauerst. Werte Ang. an **E. Beu, Sanitätsmolkerei, Düsseldorf-Heerdt.** (3660

Allg. Käsemeister,

24½ Jahre alt, 10 Jahre im Fach, Absolvent der Molkereischule Wangen im Allgäu, sucht sich zum 15. d. Mts. zu verändern in modern. städt. Betriebe. Suchender ist firm in der Herstell. sämtlicher Sorten Weichkäse, Tilsiter, Quarg und Joghurt, sowie erstklassiger Butter. Prima Zeugnisse. Zuschriften erbeten an
Franz Lutz, Milchhof A.-G., in Kiel. (3534

Junger Gehilfe

sucht zum 15. 9. 29 Stellung. Frdl. Angebote sind zu richten an (3696
Erich Fischer,
Molkerei-Genossenschaft Sodehnen, Kr. Darkehmen, Ostpr.

Junger, kräft. Gehilfe, mit allen Facharbeiten gut vertr., sucht zum 15. Sept. Stellung. Um Ang. bittet **H. Reich, Molkerei Lohra,** Kreis Marburg. (3641

Junger, kräftiger Gehilfe, 22 J. alt, sucht zum 15. Sept. Stellung. Pa. Zeugn. steh. zu Dienst. Suchend. ist mit allen ins Fach schlag. Arbeit. vertr., firm in der Herstell. sämtl. Molkereiprodukte, sowie v·elf. Erf. im Maschinenwes. Gute Handschr. und sich. Rechner. Um Angeb. mit Gehaltsang. bittet **Wilhelm Voß, Bad Salzelmen, Bismarckhöhe.** 3615

Solider, strebsamer Meierist
sucht baldmöglichst Lebensstell., am liebsten als Heizer und Maschinenführer. Sauberer, exakter Arbeit., pünktlich. Ausführung jeder Reparatur. Angebote unter **„Holstein" Nr. 3614** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe,

22½ Jahre alt, kathol., sucht zum 1. Oktober angenehme Dauerstellung. Bin vertraut mit Kessel, Maschinen, Dieselmotoren, Dauererhitzungs- u. Kühlanlagen, sowie mit Butterei, Milchversand, Flaschenmilch- und Schlagsahne, erfahren in der Herstellung von Quadrat-, Romadur-, Harzkäse und Speisequarg. Städt. Betrieb bevorzugt. Schriftliche Angebote sind zu richten an (3613
Hermann Strotmann, Molk.-Gen. Kritzmow b. Rostock in Mecklenb.

Tüchtiger
Molkereigehilfe

vom Allgäu, 22 Jahre alt, sucht für sofort Stelle, eventl. Dauerstellung. Derselbe ist 3 Jahre im Fach tätig und möchte noch üb. weitere Kenntnisse verfügen. Werte Angeb. erb. unter Nr. **3612** an diese Zeitung.

Urlauber!

Aelterer Fachmann für jeden Betrieb passend, übernimmt auf 8—14 Tage, 4 Wochen, die **Vertretung.** Angebote. (3610
Fritz Wegener, Völkenrode (Braunschweig).

Jung. Gehilfe, 22 Jahre alt, sucht zum 15. Sept. oder früher Dauerst. Selb. ist mit sämtl. Facharb. best. vertr. Gute Zeugn. vorh. Frdl. Angebote erb. an (3362
Paul Springer, Breslau 3, Siebenhufnerstr. 10.

Tüchtiger, redegewandter
Milchverkäufer,

bereits 4 Jahre im Fach, 21 Jahre alt, angenehme Erscheinung, tücht. Kundenwerber und guter Pferdepfleger, sucht zum 15. 9. 29 Stellg. Gefl. Angebote erb. unter Nr. **3697** an diese Zeitung.

Wir suchen für einen tüchtigen, soliden (3572
Gehilfen

der mehrere Jahre bei uns beschäftigt war, die Molkereischule besucht hat, **Stellung als Obermeier.**
Molkerei-Genossenschaft Stargand i. Pomm.

Junger, ehrlicher, strebsamer Mann, 21 Jahre alt, guter Pferdepfleger, sucht zum 1. Oktober (3645
Stellung

für Verkaufs- oder Flaschenmilchwagen. Werte Angebote erbittet
Otto Gärtner, Haynau in Schlesien
Haynauer Molkerei.

Junger Mann

23 Jahre alt, firm in Buchführung und allen Kontorarbeiten, sucht für alle vorkommenden Arbeiten zum 1.10 passende Stellung. Suchender übernimmt auch die Annahme und den Versand. Angebote unter Brandenburg 3698 an die Molkerei-Zeitung erbeten.

25 J. alt. solider, **strebs. Gehilfe** sucht z. 15. 9. Dauerstellung als 1. Gehilfe, Butermeier od. sonstig. Vertrauensposten. Selb. ist mit sämtl. Maschin. der Neuzeit vertr., führt sämtl. Reparaturen aus, scheut keine Arbeit und ist kein Stundenarb. Firm in der Herst. von Tils., Romadur, Quadrat- u. Speisequarkkäse. Werte Angeb. m. Gehaltsangaben erb. **R. Janneck, Nützenhagen, Kr. Schlawe i. Pom.**

Gehilfe-Chauffeur,

22 Jahre alt, sucht z. sof. Stellung. Mit sämtl. Facharb. und Reparat. vertr., Fahrpr. üb. 3 J., im Besitze des Führersch. 2 u. 3 b. Angebote erb an **Willy Reuter, Hagen in Westf.,** Friedenstraße 103. (3537

Suche für meinen
jungen Mann,

der bei mir 2 Jahre gelernt hat, zum 20. Sept. Stellung. Kann ihn jedem Kollegen empfehlen. (3580
Dampfmolkerei Willenberg (Ostpr.)

Junger Mann,

26 Jahre alt, Schlesier, mit guten Zeugn., geschäftsgew., sucht z. 1 10. cr. Stellung für Verkaufswagen, wo Wert auf einen bess., intellig. Kundenwerber gelegt wird. Gegend gleich. Angebote unter Nr. **3644** durch diese Zeitung.

Suche für meinen Sohn, 20 Jahre alt, (3661
Lehrstelle

im Vollbetrieb zum 15. Sept. oder später. **Hennig, Tilsit** in Ostpreuß., Deutschestraße 23.

Meiereigehilfe,

22 Jahre alt, sucht zu sofort od. später Stellung, am liebsten in einem städtisch. Betrieb. Werte Angebote erbittet (3642
H. Stegelmann, Kiel, Lutherstraße 31.

Molkereigehilfe und Chauffeur,

23 Jahre, mit allen ins Fach schlag. Arbeiten best. vertr., 4 Jahre Fahrpraxis, mit Führerschein 1, 2 u. 3 b, auch sich. Großstadtfahrer, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. 9. Stellung. Um frdl. Angebote bittet
Hans Ruthert,
Molkerei Frohmeier, Chemnitz i. S., Amalienstraße 50. (3640

Laborantin,

chemisch und bakteriologisch ausgebildet, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Referenzen, Stellung.
Karla Schlien, Meierei Bargteheide (Holstein). 3623

Für jungen Mann,

19 Jahre alt, welcher seine 3jähr. Lehrzeit beendet hat, suche ich zum 15. Oktober Stellung wo ihm Gelegenheit gegeben wird, sich in der Käserei auszubilden. Angeb. erb.
Thies, Heßlingen, Kreis Zeven i. Hann. (3674

Für einen fleißigen, kräftigen
Lehrling,

welcher bereits 2½ Jahre gelernt hat suche ich wegen Fortzugs anderweitige Lehrstelle, wo derselbe noch 5 Monate lernen kann, freie Stat. und 15 Mk. Taschengeld monatlich erwünscht. Derselbe ist mit Masch. und Butterei gut vertraut u. ersetzt einen jungen Gehilfen ganz. Antr. 1. Oktober. Provinz Westfalen. Offerten unter Nr. **3672** an diese Zeitung.

Junger Mann.

21 Jahre, sucht Stellung als Milchkutscher oder dergl. Beschäftigung, war schon tätig in Molkerei. Werte Angebote erbittet (3524
Feodor Dechow, Magdeburg, Gr. Amtstraße 15 b. Lehmann.

Chauffeur u. Molkereigehilfe, 24 J. alt, in all. Molkereiarbeiten wie Kessel, Maschin., Flaschenmilch und Kühlanl., Führersch. 2 u. 3 b, sicher. Fahrer u. guter Wagenpfleg., sucht zum 15. Sept. Stellung. W. Ang. erb. **G. Fink, Dzielna,** Oberschlesien, Kreis Gutentag. (3394

Molkereigehilfe, 25 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, z. 15. 9. od. später Dauerstellung. Selb. ist firm in speziell Tils. Käserei, Butterei sow. mit der Bedienung von Kessel und Maschin. gut vertraut. Frdl. Angebote mit Gehaltsangabe erbittet **Otto Weidner,** Molkerei **Mandeln** b. Königsberg i. Pr.

Molkereigehilfe,
20 Jahre alt, vertraut mit neuzeitl. Maschinen, Butterei, Milchversand und sonstigen Molkereiarbeit., sucht zu sofort oder zum 15. September Dauerstellung. Wert. Angeb. sind zu richten an (3650
Herb. Zimmermann, Molkereigeh., Stettin, Beringerstr. 18, III.

Fachmannssohn,

19 Jahre alt, fleißig und zuverläss., sucht zum 1. Oktober Stellung als **Buttermeier oder sonstigen Vertrauensposten.** (Rheinl. bevorz.) Zuschriften erbittet (3571
Kurt Greve,
Meierei Schönberg i. Holst.

Ein Jahr gelernte
Meierin

in Sahneschicht-, Weichkäserei und Butterei bewandert, sucht zum 1. Oktober Stellung. (3667
Franziska Wannags, Liebenau, Bergstraße, Kreis Nienburg (Hannover).

Zum 15. September sucht
erster Gehilfe
Stellung. Suchender ist 23 J. [illegible] 8½ J. im Fach, vertr. mit sä[illegible] ins Fach schlag. Arbeit., wie M[illegible] annahme, Butter., Käser. (Sch[illegible] zer, Tils., div. Sort. Weichkäse) mit modern. Masch. Zeugn. [illegible] Werte Angeb. m. Gehaltsang. zu richt. u. Nr. **3563** an diese [illegible]

Tüchtig. Molkereigehilfe, 23 [illegible] alt, mit all. ins Fach schlag. [illegible] aufs beste vertr., sucht z. 15. S[illegible] od. später Stellung. Gute Z[illegible] vorh. Angeb. erbittet **Herm[illegible] Geseller, Kankerwethen** b. Kindj[illegible] Krs. Ragnit (Ostpr.). ([illegible]

Kontoristin,
in Abrechnungswesen, Buchführ[illegible] Milchannahme u. Untersuch., [illegible] kauf u. Versand erf., sucht z. 1. [illegible] Stellung, evtl. auch im Haus[illegible] und zur Hilfe im Geschäft. [illegible] Angeb. u. Nr. **3608** an d. Ztg.

In dieser Woche eingegangene [illegible] weiterbeförderte Chiffre-Offert[illegible]

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.
720	1	2912	1	3181
1338	1	2918	11	3184
1865	1	2919	7	3185
1984	1	2920	2	3196
2025	1	2922	3	3199
2063	1	2924	1	3201
2077	2	2927	3	3203
2096	1	2934	1	3212
2110	1	2961	1	3213
2256	1	2965	3	3222
2323	2	2968	7	3227
2326	1	2976	4	3236
2341	1	2981	5	3244
2347	5	2986	2	3245
2348	4	2999	1	3248
2371	1	3005	9	3250
2380	1	3011	1	3253
2386	1	3028	3	3257
2410	3	3048	2	3258
2470	1	3054	1	3263
2474	4	3057	9	3264
2482	1	3060	3	3270
2487	1	3062	2	3275
2528	1	3069	2	3280
2531	3	3070	1	3286
2537	1	3071	3	3292
2549	1	3073	8	3294
2584	1	3074	1	3295
2637	1	3082	1	3297
2639	3	3085	1	3301
2651	2	3086	3	3312
2666	1	3087	4	3323
2579	1	3091	3	3331
2717	4	3102	2	3335
2731	1	3105	4	3338
2736	3	3111	16	3341
2739	9	3112	18	3342
2750	2	3113	12	3347
2751	2	3114	9	3353
2758	4	3115	7	3354
2762	2	3122	12	3364
2787	2	3125	4	3367
2801	1	3126	1	3370
2814	1	3128	4	3377
2816	1	3132	1	3386
2818	2	3135	6	3388
2822	1	3136	2	3389
2866	5	3138	3	3391
2871	2	3139	2	3397
2873	1	3145	2	3413
2875	4	3146	1	3417
2877	1	3148	9	3425
2878	8	3151	3	3427
2880	4	3152	6	3330
2883	3	3162	2	3435
2884	10	3168	3	3438
2888	4	3172	3	3447
2889	8	3175	1	3456
2895	4	3177	5	3538
2901	3			

insgesamt also 585 Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man [illegible]
die Provinz
vermerken, der sie entstammen, w[illegible] dadurch zwecklose Korrespondenz[illegible] vermieden werden, die Wirkung d[illegible] Anzeige aber auch erhöht wird.

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[wiss]enschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

[Di]e Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [u]nd eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [...]. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[.]5 **Hildesheim,** den 10. September 1929. 43. Jahrgang.

Reiseeindrücke in Finnland.*)

Von Prof. Dr. Bünger,
Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel.

[B]emerkenswertes aus einigen auf der Reise besuchten landwirtschaftlichen Betrieben.

[Di]e nachstehende Tabelle gibt zunächst einen Ueberblick über [Grö]ße, die landwirtschaftlich genutzte Fläche, deren Anteil an [Ges]amtfläche, ferner über die Zahl der Milchkühe und die auf [Hek]tar landwirtschaftlich genutzte Fläche umgerechnete Zahl [a]uf der Reise besuchten landwirtschaftlichen Betrieben.

[Name] des Gutes	Gesamtgröße ha	Landw. Fläche ha	Landw. Fläche v. d. Ges.-Fläche %	Milchkühe	Milchkühe auf 100 ha
[T]uohilampi	300	87	29,0	40	46,0
[.]pila	300	65	21,7	24	36,9
[.]nnula	450	82	18,2	40	48,8
[.]lbakka	1000	250	25,0	63	25,2
[.]illahti	350	70	20,0	45	64,3
[.]rhusus	151	48	31,8	30	62,5
[.]kkola	250	60	24,0	30	50,0
[.]ekkola	205	31,5	15,4	18	57,1
[.]äkelä	87	20	23,0	13	65,0
[.]rviknlä	1300	180	13,8	100	55,5
[.]allitao	15	11	73,3	11	100,0
[.]arjula	18,5	18,5	100,0	16	86,5
[.]ärmä	500	130	26	52	40,0
[.]lmajöki	22	13,8	62,2	10	73,5
[.]auhajöki	—	29	—	10	34,5
[.]arkku	325	58	17,8	20	34,5
[.]attila-Gaard	240	41	17,1	20	48,8
[.]uorla	521	252	48,4	75	29,8
[.]ukkila	300	134	44,7	48	35,8
			im Mittel		52,2

THE LIBRARY OF THE
SEP 3 1929
UNIVERSITY OF ILLINOIS

[I]n den meisten Betrieben bewegt sich der Anteil der landwirt[schaftlic]hen Fläche an der Gesamtfläche um 20—30 Prozent. In [den Be]trieben Nr. 18 und 19, die in der Umgebung von Abo in [Süd]finnland liegen, ist er wesentlich höher. Hier wird verhält[nism]äßig intensiver Getreidebau und auch Zuckerrübenbau getrie[ben. D]iese Gegend hat ein verhältnismäßig günstiges Klima und [im allg]emeinen auch gute Böden und kann wohl als die landwirt[schaftlic]h am höchsten stehende in Finnland angesprochen werden. [Die Be]triebe Nr. 11 und 12 sind zwei kleine Betriebe in der Um[gebu]n von Kuopio. Nr. 11 ist ein kleiner Pachthof in staatlichem [Besitz,]der nur etwas Waldweide hat, Nr. 12 ist ein zu einem [Kinderh]eim in der Nähe von Kuopio gehörender landwirtschaft[licher]Betrieb. Das, was nicht landwirtschaftlich genutzte Fläche [best]eht zum weitaus größten Teil aus Wald, z. T. auch aus [...]r

[Di]e Zahl der Milchkühe auf 100 Hektar beträgt im Durchschnitt [der] Betriebe 52,2, im Durchschnitt des Landes jedoch nur 38,6. [W]enn man die 19 Betriebe nach ihrer Größe ordnet, dann ergibt [sich fol]gendes Bild:

[Gr]öße der landw. Fläche	auf 100 Hektar Milchkühe
unter 20 Hektar	81,0
20— 50 „	50,7
50—100 „	46,8
über 100 „	37,2

[Di]e Zahl der Milchkühe auf der Flächeneinheit nimmt mit [sin]kender Betriebsgröße zu. Da in Finnland der kleinere und mittlere Betrieb vorherrscht, ruht der Schwerpunkt der Milchviehhaltung des ganzen Landes in diesen Betrieben. Es stimmt das mit unseren Verhältnissen überein, wie nachstehende Zusammenstellung zeigt. Nach der Betriebszählung im Jahre 1907 entfielen im deutschen Reich auf 100 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche an Rindern:

0,5— 2 Hektar	81,6 Rinder
2 — 5 „	95,5 „
5 — 20 „	75,5 „
20 —100 „	56,9 „
über 100 „	33,0 „

Es mögen nun noch einige Angaben aus einem Teil der besuchten Betriebe folgen, soweit sie ein allgemeineres Interesse beanspruchen können.

1. Hof Tuohilampi (Bezirk Nyland), etwa 80 Km. nordwestlich Helsingfors. Besitzer Agronom Cederberg. (Abb. 40.)



Abb. 40. Gesamtansicht des Gutshofes Tuohilampi.

Von der 300 Hektar betragenden Gesamtfläche werden 87 Hektar landwirtschaftlich genutzt und zwar wird in 8 feldriger Fruchtfolge 1 Achtel mit Roggen, 2 Achtel mit Hafer, 4 Achtel mit Kleegras bebaut, 1 Achtel ist Brache, von der ein Teil jedoch Hackfrucht trägt. Darauf werden 40 Milchkühe, 15 Stück Jungvieh und Kälber und ein Zuchtbulle gehalten. Die der ostfinnischen Rasse angehörenden Kühe waren sehr leicht und unscheinbar; der Besitzer gab das Durchschnittsgewicht mit 330 Kg. an. Die Leistung der Herde ist jedoch verhältnismäßig gut. Sie betrug im Kontrolljahr 1926-27 3257 Kg. Milch mit 4,51 Proz. und 146,9 Kg. Fett. Die Tagesleistungen einzelner Kühe gehen bis 26 Kg. Milch. Eine der besten Kühe war zurzeit ein 15 jähriges Tier, das im letzten Jahr 4300 Kg. Milch gab. Die Jungrinder werden so zeitig zum Bullen gelassen, daß sie schon mit reichlich 2 Jahren abkalben.

Die Herde wurde in zwei Abteilungen geweidet. Die frischmelkenden Kühe befanden sich auf einer Weide nahe am Hof und erhielten eine Zulage an Kraftfutter. Als Winterfütterung werden 4 Kg. Heu, bis 24 Kg. Futterrüben oder Rübenschnitzel oder 12 Kg. Zuckerrübenblatt gegeben, dazu im Durchschnitt je nach Leistung 4,5 Kg. Kraftfutter. Als Kraftfutter wurde eine Mischung aus ein Drittel Hafer, ein Drittel Weizenkleie, ein Drittel Sojaschrot verfüttert; den besten Kühen wird als besondere Zulage noch ½ Kg. Kokoskuchen gegeben.

In einem neben dem Kuhstall errichteten Betonsilo wurde Zuckerrübenblatt und anderes Grünfutter eingesäuert.

Die Milchkühe wurden auch im Winter vorübergehend in einen am Kuhstall befindlichen Laufhof gelassen. Auch in einigen anderen Betrieben wurde diese Beobachtung gemacht.

---

*) Diese Abhandlung bildet den Schluß des umfangreichen Reise[beric]hts, der nunmehr zu einem Sonderheft vereinigt wird. Das etwa [... Se]iten starke Heft kann zum Preise von 1,50 RM. vom Verlage der [Mol]kerei-Zeitung in Hildesheim bezogen werden.

An ständigen Arbeitern beschäftigte der Betrieb 5 Männer für Feldarbeit, einen Mann und 3 Frauen im Stall; im Sommer werden einige weitere Arbeitskräfte eingestellt. Die ständigen Arbeiter erhalten neben einem Barlohn von etwa 4000 Finnmark freie Wohnung, Getreide- und Milchdeputat.

2. Hannula (Bezirk Nyland) Besitzer Waino Kaarlola.

Von der Gesamtfläche von 450 Hektar wurden 82 Hektar landwirtschaftlich genutzt, davon wurden 8 Hektar mit Roggen und Weizen, 18 Hektar mit Hafer, 3 Hektar mit Zuckerrüben, 2 Hektar mit Kartoffeln, 1 Hektar mit Futterrüben und 30 Hektar mit Kleegras bebaut. Der Rest war Brache. Der Milchviehbestand bestand aus 40 Milchkühen der ostfinnischen Rasse, außerdem wurden 10 Kühe von den Arbeitern gehalten. Die älteste Kuh war 17 Jahre alt und hatte nach Angabe des Besitzers bisher insgesamt 50 000 Kg. Milch erzeugt.

Einen ausgezeichneten Eindruck machte der vor 2 Jahren neu errichtete Kuhstall für etwa 60 Stück Vieh. (Abb. 13.) Die Außenwand war Betonhohlwand, die mit Holzkohle ausgefüllt war; an der Innenseite war eine Ziegelsteinwand in Stärke von einem Stein gezogen. In diesem Stall war auf arbeitssparende Einrichtungen besonderes Gewicht gelegt. Die Düngerstätte war z. T. unter dem Stall angelegt, was durch das stark abschüssige Gelände ermöglicht war, so daß der Dünger einfach durch eine Luke am Ende jedes Düngerganges hinabgestoßen wurde. Neben der Hochfahrt zum Stallboden war an beiden Seiten ein Betonsilo erbaut, in dem Kleegras, Rübenblatt usw. nach dem Heißgärverfahren eingesäuert wurde. Auf dem Heuboden befand sich eine große Balkenwaage, auf der das Rauhfutter abgewogen wurde.

Unter dem Stall befand sich auch die Milchkammer, in die die ermolkene Milch durch eine Rohrleitung hinabgeleitet wurde. Neben der eigentlichen Milchkammer war ein besonderer Waschraum eingerichtet. Im Kuhstall selbst befand sich eine Kalt- und Warmwasserleitung; letztere lieferte nach der Angabe des Besitzers insbesondere das Wasser zum Reinigen der Euter. Melkgeräte und Melkerkleidung waren in einem besonderen kleinen Raum untergebracht.

Wie auf vielen finnischen Höfen so wurde auch hier ein besonderes Gebäude mit einer Getreidetrocknungsanlage angetroffen. Diese ist notwendig, da das Getreide in manchen Jahren sehr feucht geerntet wird.

Als Preis für elektrischen Strom wurden je Kilowatt Lichtstrom 5 Finnmark, je Kilowatt Kraftstrom 3,5 Finnmark angegeben. Es sind dies sehr hohe Sätze. Diese erklären sich daraus, daß in Finnland bisher der elektrische Strom im wesentlichen mit Kohle hergestellt werden mußte, die importiert werden muß, da Finnland selbst keine Kohle besitzt. Man ist aber jetzt darangegangen, die gewaltigen Wasserkräfte der Stromschnellen zur Erzeugung elektrischer Kraft auszunutzen. Das erste derartige Kraftwerk am Immatra ist kürzlich eröffnet worden; es versorgt einen großen Teil des ganzen Landes. Man erwartet davon eine wesentliche Verbilligung des Strompreises.

3. Esbogaard (Bezirk Nyland), Besitzer August Ramsay. Der Viehbestand setzte sich aus 120 Ayreshirekühen zusammen. Die



Abb. 41. Arbeiterhaus auf Gut Esbogaard.

tiefgekühlte Milch wurde in Kannen an das Krankenhaus in Helsingfors geliefert.

Auch in diesem Betrieb ging man zur Einsäuerung von Grünfutter über; im Bau waren zwei massive Silos.

Bemerkenswert waren hier besonders die sozialen Einrichtungen für die Arbeiter. Die Leute wohnen in freundlich eingerichteten Einfamilienhäusern mit 300—400 qm Gartenland (Abb. 41). An Barlohn wurden monatlich 300—400 Finnmark gezahlt. Familien mit Kindern erhielten einen Zuschlag. Neben freier Wohnung, elektrischem Licht und Feuerungsholz wurden an Deputat 12 hl Roggen, 1 hl Gerste, 3 hl Hafer, 1 hl Erbsen, 1 hl Weizen, 5 hl Kartoffeln, 60 Kg. Hering, täglich 2½ Liter Vollmilch und 2½ Liter Magermilch gewährt. Außerdem erhielten die Leute ei[...] Ackerland zum Auspflanzen von 5 hl Kartoffeln.

In einem besonderen kleinen Gebäude war ein[...] stube und eine kleine Bücherei für die Arbeiter [...] richtet, die nach Aussage des Besitzers an den [...] Winterabenden von den Leuten fleißig benutzt wurden. [...] sitzer versicherte, daß es ihm gelungen sei, durch diese Maß[...] einen Stamm an zufriedenen und arbeitsamen Leuten zu [...] Er habe sich vorgenommen, die soziale Frage auf seine Wei[...] tisch zu lösen, und er habe auch Erfolg damit.

Esbogaard ist ein alter, vornehmer Herrensitz (A[...] Alles machte einen wohlgepflegten und wohldurchdachten E[...] In dem herrlich angelegten Park standen wundervolle Ex[...] alter Bäume; in einem besonderen Alpinum blühte neben [...] anderen interessanten alpinen Gewächsen das Edelweiß. D[...]



Abb. 42. Herrenhaus auf Gut Esbogaard mit Park.

renhaus barg eine Fülle von altem Familienbesitz und Kunst[...] Die Ausgrabungen auf dem Besitztum hatten eine Menge [...] voller Funde aus der jüngeren und älteren Steinzeit zu T[...] fördert. In angeregtester Unterhaltung habe ich in dem ga[...] Hause einige unvergeßliche Stunden verlebt.

4. Villahti bei Lahti, Besitzer Jalmari Viljänän[...] 350 Hektar Gesamtfläche wurden 70 Hektar landwirtschaftl[...] genutzt. Der Hof befindet sich seit 300 Jahren in der Famil[...] wird stets auf den ältesten Sohn vererbt; die anderen Kinde[...] den ähnlich wie bei uns, wo das Anerbenrecht gilt, mit G[...] gefunden.

Der Acker wurde in zwei Fruchtfolgen bewirtschaftet. [...] folge 1: Brache, Roggen, Sommergerste oder Hafer, 3 Jahre [...] gras, 2 Jahre Hafer. Fruchtfolge 2 (Hackfruchtfruchtfolge): [...] brache mit Grünfutter, Roggen, Hackfrucht, Gerste oder So[...] weizen, 3 Jahre Kleegras. Als mittlere Ernteerträge gab d[...] sitzer an für Roggen 20 dz., Hafer 15—20 dz., Kleeheu 50—[...] je Hektar.

Die Milchviehherde bestand aus 45 Ayreshire-Kühen. B[...] 10 Jahren wurde westfinnisches Vieh gehalten. Der Kuhsta[...] vor kurzem in massiver Bauart neu errichtet. Als Baukoste[...] den 160 000 Finnmark angegeben. Das Holz hatte allerdin[...] eigene Wald geliefert. An besonderen Einrichungen sind [...] wähnen eine Düngerbahn, ein besonderer Raum zur Aufbewa[...] von Rüben, ein besonderer Raum zum Belegen der Kühe, [...] den Kuhstall eingebauter, von diesem aber völlig getrennter [...] kenstall mit besonderem Zugang und eine überdachte Dünge[...] Die Zuführung der Frischluft erfolgte durch kleine Jalusien [...] Wänden, der Abzug der verbrauchten Luft durch regulierbare [...] schächte. Außer der Milchkammer im Kuhstall befand sich in [...] besonderen kleinen Gebäude direkt neben dem Eiskeller die [...] kühlanlage, in der die Milchkannen an einem Galgen in einen [...] Betonschacht mit Eiswasser gehängt wurden. Etwa 400 Mete[...] Hof entfernt war ein Betonsilo errichtet.

Bemerkenswert war weiter noch ein großer Raum zur [...] wahrung sämtlicher Maschinen und Geräte über dem Pfer[...] zu dem eine Hochfahrt hinaufging. Hier waren sämtliche Ma[...] und Geräte in geradezu musterhafter Ordnung aufgestellt[...] Eisenteile wurden nach Gebrauch sofort gereinigt. Nirgend[...] auch nur ein Rostfleck zu entdecken.

Die gleiche musterhafe Ordnung herrschte auch im Pfer[...] Alle Geschirre hingen in einer besonderen Geschirrkammer m[...] Namen jedes Pferdes darüber. Die Aufstallung der Pferde [...] daß diese nicht direkt mit dem Kopf vor der Außenwand st[...] sondern zwischen Krippe und Außenwand befand sich noch ein [...] Futtergang. Alle Ställe waren mit Wasserleitung versehen.

Der ganze Betrieb, sowohl die Hofwirtschaft, als auch die [...] wirtschaft, machte einen geradezu mustergültigen Eindruck, w[...] im übrigen der ganze Zuschnitt einfach und bäuerlich war. [...] niedrige, aus Holz errichtete Wohnhaus war einfach, aber be[...] eingerichtet. Die Wohnstube enthielt ausgezeichnet gepflegte[...]

nd Gewächse, so unter anderem einen großen, 30 jährigen n baum. In dem großen Kachelofen knisterte Birkenholzfeuer. n nicht gerade freundlichen Augustwetter wurde die geheizte als durchaus wohltuend empfunden.

r Betrieb war anerkannte Lehrwirtschaft, beschäftigte im Viehzuchtpraktikantinnen und in der Ackerwirtschaft 2 Acker- ntinnen.

5. Pekkola bei Immatra (Bezirk Wyborg), Besitzer Johana

In der Gesamfläche von 205 Hektar wurden 31,5 Hektar land- aftlich genutzt. Die Milchviehherde bestand aus 18 recht Kühen der ostfinnischen Rasse. Interessant ist die Entwick- r Leistungen:

hr	Zahl der Kühe	Milch Kg.	Fett %	Fett Kg.
116	12,5	2188	3,99	87,2
121	12,2	2368	4,10	98,2
124	13,9	2934	4,15	121,8
127	16,4	3035	4,55	138,0

e Erträge sind in 11 Jahren um etwa 50 % gestiegen. Auf- ist vor allem die Verbesserung des Fettgehaltes um 0,56 %, einem großen Teil wahrscheinlich auf eine Verbesserung der ung zurückzuführen ist. Auch hier wurde ein kleiner Silo ut.

e Gegend hat im allgemeinen recht guten Boden. Angebaut n ohne bestimmte Fruchtfolge Roggen, Winterweizen, Gerste, Zuckerrüben, Kohlrüben, Kartoffeln. Als Durchschnitts- wurden für Roggen 25 dz., Gerste 25 dz., Hafer 17—20 dz. je angegeben. Winterweizen hatte im letzten Jahr 30 dz., rüben 156 dz. mit 13 % Zucker gebracht.

n Arbeitskräften waren in dem Betriebe neben dem Besitzer iner Frau und dem verheirateten Sohn und seiner Frau ein r Arbeiter, 2 landwirtschaftliche Praktikantinnen und eine chtpraktikantin tätig.

Jervikylä (Bezirk Kuopio), Besitzer Kommunalrat rfeidt.

on der Gesamtfläche von 1300 Hektar wurden 180 Hektar irtschaftlich genutzt. Der Betrieb umfaßte früher etwa 10 000 ; es waren 40 Pachthöfe vorhanden, die inzwischen verkauft n sind.

ervikylä hat für die finnische Landwirtschaft gewisse geschicht- Bedeutung. Das Gut ist seit 1541 im Besitz der Familie. In utsmolkerei Jervikylä wurde 1882 der erste Separator in and in Betrieb genommen, ferner wurde hier zuerst die Milch- stimmung nach dem Gerberverfahren in Finnland angewandt. ervikylä wurde 1899 der erste finnische Milchviehkontrollverein ndet. Der Vater des jetzigen Besitzers begann mit der Ver- ng des ostfinnischen Viehes und betätigte sich auch literarisch ndwirtschaftlichem Gebiete.

ie Wirtschaftsgebäude waren neu und mit einem über das le hinausgehenden Aufwand aufgeführt worden. Die ganze ge und innnere Einrichtung war jedoch außerordentlich an- end und zweckmäßig. Namentlich die Einrichtung des Kuh- s war in Bezug auf Licht, Lüftung, Sauberkeit und arbeit- nde Einrichtungen bemerkenswert.

s wurden zur Zeit etwa 100 Milchkühe gehalten, die vorwie- der ostfinnischen Rasse angehörten. Die Milch wurde jedoch nicht mehr wie früher in eigener Gutsmolkerei verwertet, rn an eine benachbarte Genossenschaftsmolkerei geliefert, deren tzender der Besitzer von Jervikylä ist.

uch die Ackerwirtschaft machte einen recht guten Eindruck. ussaat des Winterroggens war am Tage des Besuches (13. 8. um großen Teil schon beendet, ein Teil des Roggens ging be- auf. In dieser schon weiter nach Norden gelegenen Gegend der Roggen bereits in der ersten Hälfte des August gesät, be- ie neue Ernte reif ist. Infolge des kalten und nassen Vorsom- war 1928 die Roggenernte frühestens Ende August zu erwar- In den noch weiter nördlich gelegenen Landesteilen rechnete schon teilweise damit, daß der Hafer nicht mehr reif wurde. ie Aussaat des Wintergetreides muß also immer vorjähriges gut benutzt werden.

7. Mallitao bei Kuopio, Pächter August Houtinen, Besitzer Staat.

Dieser Kleinbetrieb umfaßte nur 15 Hektar, von denen 11 Hek- Ackerland und 4 Hektar Waldweide waren. Der Viehbestand sich aus 1 Pferd, 11 Milchkühen und 3 Schweinen zusammen. ährliche Pachtsumme betrug 1000 Finnmark. Die Pachtperiode ereits seit 1906 und dauerte 40 Jahre. Die Unterhaltung der ude war Sache des Pächters.

Der zwar alte und äußerlich unscheinbare Kuhstall war durch- zweckmäßig eingerichtet und peinlich sauber gehalten. Selbst in m kleinen Stall fand sich eine Wasserleitung. Die Anbindevor- ung war ähnlich wie die Grabner-Hängekette, wie wir sie bei er Schweinsburger Aufstallung verwenden. Auf einer von nach unten laufenden Kette bewegte sich in einem Ring eine kette, mit der die Kuh befestigt wurde.

Die Milch wurde tief gekühlt, in kleine Kannen gefüllt und an lne Kunden in Kuopio geliefert. Das Umgießen offener Milch der Straße ist, wie an anderer Stelle bereits aufgeführt, in land gesetzlich verboten.

Interessant war mir eine Stallordnung, die der Pächter sich selbst aufgestellt hatte und die im Rahmen unter Glas an der Stallwand hing. Sie verdient hier vermerkt zu werden:

4,30. Wecken, putzen, Heu füttern, melken, Kälber füttern, Milch kühlen, Kraftfutter und Stroh geben. Während des Fressens Stall reinigen.
9,30. Kühe melken, die viermal gemolken werden.
12,00. Kühe melken, die dreimal gemolken werden.
2,30. Füttern.
3,00. Kühe melken, die viermal gemolken werden, füttern, Stall reinigen.
7,30. Alle Kühe melken, Kälber füttern, Stall reinigen.
8,30. Stall schließen.

Schluß.

Meine Ausführungen sind naturgemäß nur ein kleiner Ausschnitt aus den landwirtschaftlichen Verhältnissen Finnlands. Ein Aufenthalt von noch nicht ganz 4 Wochen in einem fremden Lande reicht nicht aus, ein Gesamtbild zu entwerfen. Auch war meine Absicht, in dieser Veröffentlichung nur diejenigen Beobachtungen wiederzugeben, die für weitere Kreise der Landwirtschaft und Milchwirtschaft von Interesse sind.

Land- und Forstwirtschaft bilden in Finnland den Haupterwerbszweig und die Grundlage der Gesamtwirtschaft. Innerhalb der Landwirtschaft sind es wieder ganz besonders einige Zweige, die stark im Vordergrunde stehen. Das ist vor allem die Milchviehhaltung, um die sich der ganze Betrieb mehr oder weniger dreht. Wenn wir Deutschen uns im Auslande umsehen — wir sollten das noch viel mehr tun als bisher — dann wollen wir uns Anregungen holen und Vergleiche ziehen. Es ist ganz selbstverständlich, daß längst nicht alles, was wir im Auslande vorfinden, in unsere anders gearteten Verhältnisse hineinpaßt. Was die finnischen Verhältnisse betrifft, so können wir zwar auch auf produktionstechnischem Gebiet dort manches lernen; ich denke da vor allem an die durchweg ausgezeichnete Stallhygiene und vorzügliche Gewinnung und Behandlung der Milch. Wertvoller und wichtiger für uns ist aber noch ein anderes. Wenn Finnland in den letzten Jahrzehnten so rasche Fortschritte gemacht hat und seine Milchwirtschaft heute — trotz schwieriger natürlicher Vorbedingungen — sich zu einer sehr beachtlichen Höhe emporentwickelt hat, so ist das nicht zum wenigsten darauf zurückzuführen, daß die finnische Landwirtschaft genossenschaftlich ausgezeichnet organisiert ist. Es herrscht ein guter Genossenschaftsgeist und genossenschaftliche Zucht. Einer für alle, alle für einen. Darin können wir von diesem strebsamen Volke zweifellos lernen. Das Absatzproblem ist heute für uns wichtiger, als das Produktionsproblem. Wir werden es aber nur meistern, wenn unsere Landwirtschaft auf dieses Ziel besser geschult wird und über allen Bruderzwist hinweg zusammensteht. Daß ein solches Ziel erreichbar ist und zu wirtschaftlichen Erfolgen führt, das zeigt uns die Entwicklung der Landwirtschaft Finnlands.

Aufbau und Tätigkeit der Amtlichen Butterkontrollstelle der Landwirtschaftskammer für die Provinz Ostpreußen.

Diplomlandwirt H. Böcklein, Königsberg i. Pr.

Wenn man heute, nachdem die Amtliche Butterkontrollstelle der Landwirtschaftskammer Königsberg i. Pr. zwei Jahre tätig ist, einen Rückblick auf die getätigten Arbeiten nimmt, so wird vielleicht ein großer Teil der fernstehenden Landwirtschaft und Milchwirtschaft über den langsamen Gang der Entwicklung ehrlich erstaunt sein. Um alles in einem Satz gleich vorweg zu sagen: Es ist ganz unverhältnismäßig leichter, eine Buttermarke zu schaffen, als die dazugehörige Markenbutter! Nimmt man diejenigen Staaten ,deren Produktion von Markenbutter die Herstellung von nichtmarkenfähiger Butter heute weit übertrifft, wie z. B. Dänemark und Holland zum Vergleich, so muß man, um gerecht zu sein bei seinem Urteil, auch die Entwicklung der Milchwirtschaft jener Staaten gehörig in Betracht ziehen.

Holland, das heute wegen seiner ausgeglichenen Butterqualität einen recht bedeutenden Teil seiner Erzeugung am Londoner Markt unterbringen kann, außerdem mit seinen Produkten im Industriegebiet des Westens dominiert, wo sie sich eines recht guten Rufes erfreuen, hatte in den neunziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts unter den größten Absatzschwierigkeiten zu leiden. Zu jener Zeit mag es der holländischen Butter, die wegen ihres recht häufigen Zusatzes von Margarine dafür bekannt und unbeliebt war, ähnlich ergangen sein, wie der ostpreußischen Butter noch vor wenigen Jahren am Berliner Markt, wo unter der Bezeichnung „Ostpreußische Butter“ Ware zweiter Qualität, die aus irgend einem Teil des Reiches herstammte und Ostpreußen nie gesehen zu haben brauchte, gehandelt worden sein soll. Fast aus denselben Erwägungen, denen die Amtliche Butterkontrollstelle der Landwirtschaftskammer Königsberg i. Pr. mit dem Jahre 1927 ihr Entstehen zu verdanken hat, nämlich Hebung der Butterqualität mit dem Ziele der Verbesserung des Rufes für ostpreußische Butter und Erzielung besserer Preise, wurde in Holland bereits im Jahre 1900 die erste Butterkontrollstation als eine freiwillige Vereinigung weitsichtiger, fortschrittlich gesonnener Betriebe gegründet. Die in jenen Jahren mächtig emporstrebende holländische Milchwirtschaft hatte den tatsächlichen Nutzen dieser beständigen Kontrollen sehr bald erkannt und im selben Maße der Weiterentwicklung der Betriebe auch die Kontrollstellen vermehrt. Die Erfahrungen dieser Stellen wurden in einem im Sommer 1904 erlassenen Gesetz verankert, das der rasch aufblühenden niederländischen Milchwirtschaft zu einem festen Fundament wurde. Wenn man sich schließlich weiter vergegenwärtigt, daß die dortigen milchwirtschaftlichen Gebiete

in fast 30 Friedensjahren erreicht haben, was wir zu erreichen streben, so wird man sich nun nicht mehr wundern, wenn wir das hochgesteckte Endziel bei den denkbar schlechtesten wirtschaftlichen Voraussetzungen der Landwirtschaft nicht schon nach zwei Jahren harter Arbeit erreicht haben. Gut Ding will Weile haben.

Um dem Butterhandel des Reiches die Möglichkeit zu geben, mit der Amtlichen Butterkontrollstelle in engster Fühlung zu bleiben und um das Interesse für ostpreußische Butter in diesen Kreisen zu heben, wurde beschlossen, in gewissen Zeitabständen die sonst regelmäßig in Königsberg stattfindenden Butterprüfungen in Berlin abzuhalten. Was diese in Berlin abgehaltenen Butterprüfungen für uns ganz besonders wertvoll werden ließ, war einerseits die Möglichkeit, die Urteile des dortigen maßgebenden Handels mit denjenigen unserer ostpreußischen Richter zu vergleichen und andererseits stets über die Sonderwünsche des Marktes unterrichtet zu sein. Man kann im allgemeinen sagen, daß die Berliner Preisrichter manchmal geneigt waren, etwas milder zu urteilen, als die Richtergruppen in Königsberg das getan haben. Um eine Mißkreditierung der ostpreußischen Markenbutter und der gesamten, sich im Anfangsstadium befindlichen Markenbewegung zu verhüten, und um weiter den Butterhandel des Reiches von der Gewissenhaftigkeit unserer Arbeit zu überzeugen, war eine größere Strenge bei der Beurteilung gerechtfertigt. Für die in Ostpreußen verbleibende Markenbutter ergab sich die Notwendigkeit der Schaffung eines mit dem Markenzeichen versehenen Pergamentpapiers zum Einschlagen. Dieses Pergamentpapier wird in einer von der Amtlichen Butterkontrollstelle bestimmten Druckerei bedruckt und dann den Betrieben zugesandt. Wegen der großen Entfernungen, die unsere ostpreußische Butter zurücklegen muß, um in die Hände der Konsumenten gelangen zu können und der nachteiligen Einwirkungen der Wärme im Sommer auf die Güte der Butter, wurden von der Butterkontrollstelle wiederholt mit den zuständigen Verkehrsinstituten, der Reichsbahngesellschaft und der Reichspost schriftliche und mündliche Verhandlungen gepflogen. Von seiten der Reichspost wurde den Bedürfnissen des immer stärker anwachsenden Butterpaketversandes nach dem Reich durch Einstellen eigener Kühlwagen Rechnung getragen.

Einem vielseitigen Wunsche der Praxis konnte durch abwechselndes Hinzuziehen weiterer fünf Herren aus den Reihen der Molkereibetriebsleiter zum beständigen Preisgericht, entsprochen werden. Die fachmännische Prüfung der Butter geht jetzt wie folgt vor sich:

Die Molkerei erhält unerwartet die telegraphische Aufforderung, ein Faß Butter (1000 Pfund) binnen 24 Stunden an die Kontrollstelle abzuschicken. Hier bleibt die Butter 10 Tage bei einer Temperatur von 10 bis 12 Grad Celsius stehen. Kurz vor Ablauf dieser Lagerzeit wird der Wassergehalt der Butter festgestellt, der nicht die gesetzliche Höchstgrenze überschreiten darf.

Die Beurteilung der Butterproben wird dann von zwei Richtergruppen getrennt vorgenommen, wobei keinem der Richter die Herkunft der Butter bekannt ist. Fallen bei einer Probe die Urteile der beiden Richter erheblich verschieden aus, so wird diese Probe von den beiden Richtergruppen nochmals gemeinsam beurteilt.

Jede Richtergruppe hat für jede Butterprobe den Gesamtcharakter mit einem entsprechenden Zahlenwert in ganzen Zahlen anzugeben (1—20 Punkte). Nach Erstellung des Gesamtcharakters wird das Urteil in der Weise zerlegt, daß der Geschmack (Aroma und Salz), der Geruch, die Ausarbeitung (Wasser), das Gefüge und das Aussehen der Butter beurteilt werden. Ein Butterprobe muß, um als markenwürdig anerkannt zu werden, von der als höchstmöglich erreichbaren Punktzahl mindestens 17 erreichen, wobei hiervon mindestens 9 Punkte für Geschmack zuerkannt sein müssen. Eine Butterprobe, welche im Gesamturteil mit weniger als 17 oder mit weniger als 9 Punkten im Geschmack beurteilt wird, wird nicht als markenfähig anerkannt:

Diese in obiger Weise abgehaltenen Prüfungen unterscheiden sich grundsätzlich von denen, die anläßlich der Butter- und Käseschau von dieser abgehalten werden, dadurch, daß der Einforderungstag für Butter, die zur Butter- und Käseschau kommen soll, bekannt ist. Während die Amtliche Butterkontrollstelle unangemeldet aus der täglichen Produktion durch telegraphischen Abruf die notwendigen Proben einholt.

Heute, wo wir trotz Ermangelung nur einigermaßen hinreichender Geldmittel zur Vervollkommnung unserer Organisation dennoch bereits 32 Betriebe haben, die die Berechtigung zur Führung der ostpreußischen Butterschutzmarke haben, wird die Frage der Umstellung von der jetzigen Form auf die Faß-für-Faß-Kontrolle nach dem Vorbilde anderer Butterkontrollstellen eine der wichtigsten Entscheidungen bedeuten. Den nachstehend aufgeführten 32 Molkereibetrieben, die eine jährliche Milchmenge von ca. 95 Millionen Kg. Vollmilch und eine Erzeugung von rund 50 000 Zentner Butter aufweisen, konnten bei 40 Butterprüfungen bis jetzt das Recht zur Führung der amtlichen Buttermarke der Landwirtschaftskammer in Königsberg zuerkannt werden:

Molkerei-Genossenschaft Rosenberg, Westpr.; Vorsitzender: Engemann, Betriebsleiter: Direktor Müller.
Molkerei-Genossenschaft Creuzburg, Ostpr.; Vorsitzender: Schmidt, Schönberg bei Posmahlen, Betriebsleiter: Homm.
Molkerei-Genossenschaft Wormditt; Vorsitzender: Rittergutsbesitzer v. Kobylinski, Betriebsleiter: Pingler.
Molkerei-Genossenschaft Sprindlack b. Dedawe; Vorsitzender: Dr. Cölle, Betriebsleiter: Brösamler.
Molkerei-Genossenschaft Domnau; Vorsitzender: Sprengel, Sommerfeld, Kr. Friedland, Betriebsleiter: Frau E Hoffmann.
Molkerei-Genossenschaft Neuendorf-Friedheim; Vorsitzender: v. d. Goltz, Gr.-Bestendorf, Krs. Mohrungen, Betriebsleiter: Erdmann.
Molkerei-Genossenschaft Gumbinnen; Vorsitzender: E. Schawaller, Betriebsleiter: Direktor J. Niemann.
Molkerei-Genossenschaft Lamgarben b. Tolksdorf; Vorsitzender: Schulz-Fademrecht, Betriebsleiter: Joh. Maier.
Molkerei-Genossenschaft Dt.-Eylau; Vorsitzender: Domänenpächter Bamberg, Hansdorf, Betriebsleiter: Molk.-Direktor Krüger.
Molkerei-Genossenschaft Schönbruch, Krs. Friedland; Vorsitzender: Gutsbesitzer Rohde, Trosienen b. Schönbruch, Betriebsleiter: L. Kowitz.
Molkerei-Genossenschaft Bladiau; Vorsitzender: v. Glasow, Betriebsleiter: Schipper.
Molkerei-Genossenschaft Rhein, Ostpr.; Vorsitzender: Gutsbesitzer Rheinsfelde b. Rhein, Betriebsleiter: Niehlsen.
Molkerei-Genossenschaft Landsberg, Ostpr.; Vorsitzender: R gutsbesitzer Lingk, Gallehnen b. Topprienen, Betriebsleiter: H
Molkerei-Genossenschaft Passenheim, Ostpr.; Vorsitzender: Fre Betriebsleiter: Dous.
Molkerei-Genossenschaft Froegenau b. Geierswalde; Vorsitz Thomasius, Betriebsleiter: Herm. Wischnewski.
Molkerei-Genossenschaft Kirschnehnen b. Rudau; Vorsitzender: gereit, Betriebsleiter: E. Kinnigkeit.
Molkerei-Genossenschaft Insterburg, Ostpr.; Vorsitzender: Sch Abschruten, Betriebsleiter: Molk.-Direktor Hennemann.
Molkerei-Genossenschaft Landskron bei Schippenbeil; Vorsitz Kawald, Betriebsleiter: Bartoleit.
Molkerei-Genossenschaft Mehlauken, Krs. Labiau; Vorsitz Scharffether, Stumbragirren, Kr. Labiau, Betriebsleiter: Schaefer.
Molkerei-Genossenschaft Bartenstein, Ostpr.; Vorsitzender: Dr. E brecht, Erwienen b. Bartenstein, Betriebsleiter: Direktor J
Molkerei-Genossensch. Drengfurt; Vorsitzender: Hauptmann Sch Servillen bei Salzbach, Betriebsleiter: Albert Niemann.
Molkeri-Genossenschaft Bischofsburg; Vorsitzender v. Damm, triebsleiter: Wilhelm Tiedtke.
Molkerei-Genossenschaft Pompicken bei Schrombehnen; Vorsitz Rittergutsbesitzer Hüttenbach, Waldkeim b. Posmahlen, Bet leiter: Dangel.
Molkerei-Genossenschaft Rössel, Ostpr.; Vorsitzender: Rittergutsb Caspar, Legienen b. Rössel, Betriebsleiter: C. Zallmann.
Mollkerei-Genossenschaft Wehlau, Ostpr.; Vorsitzender: Sablo Betriebsleiter: Direktor Rehberg.
Molkerei-Genossenschaft Gr.-Legiten b. Labiau; Vorsitzender: E Terner, Betriebsleiter: Kohlhoff.
Molkerei-Genossenschaft Barten, Ostpr.; Vorsitzender: Guts Siegfried, Betriebsleiter: Kowalewski.
Molkerei-Genossenschaft Lötzen; Vorsitzender: Gutsbesitzer Quass Reichensee, Betriebsleiter: Molkerei-Direktor Dießelberg.
Molkereibesitzer A. Zielke, Zinten, Ostpr.
Molkerei-Genossenschaft Heiligenbeil; Vorsitzender: v. Sieg Vorderswalde, Betriebsleiter: Brosowsky.
Molkerei-Genossenschaft Lyck, Ostpr.; Vorsitzender: Gutsbesitzer wert, Neuendorf, Betriebsleiter: Hockendorf.
Molkerei-Genossenschaft Germau, Ostpr.; Vorsitzender: Rosenow, triebsleiter: Piehl.

Kontrolltätigkeit im Freistaat Danzig.

Von Käsereikontrollbeamter Walter Stöckeler-Marienburg i. W

Von dem Gedanken ausgehend, daß eine richtig aufgezogene, laufende technische Betriebskontrolle zu den Grundlagen eines geord Käsereibetriebes gehört, hat der Verband der Molkereibesitzer und -p im Freistaat Danzig, unter bewährter Führung seines zielbewußten Vorsitzenden, die Kontrollvereinigung, wie wir sie heute haben, im 1925 ins Leben gerufen. An sich hat ja das Wort „Kontrolle" bitteren Beigeschmack, lassen sich doch viele nicht gern kontrollieren, hier hat es eine ganz andere Bedeutung, die Milch- und Betriebs wachung liegt hier im Interesse jedes einzelnen Käsereibetriebes. Gedanke einer Standardisierung der Erzeugnisse kann nur dann Wir keit werden, wenn die Kontrolltätigkeit nicht nur die eingelieferte sondern auch die Verarbeitungsweise erfaßt und auf die Betriebs im allgemeinen ausgedehnt wird.

Einen statistischen Gesamt-Tätigkeitsbericht herauszubringen ist nun leider nicht möglich, weil kein genaues Zahlenmaterial vorliegt. Kontrolle sind ca. 65 Käsereien angeschlossen. Anfangs wurde die trolle von 2 Beamten ausgeführt. Die Erfolge waren überraschend in jedem 2. Betriebe wurden Verfälschungen der Milch durch W zusatz, Entrahmung oder Doppelfälschung festgestellt. Durch die Stall- und Weideproben konnten wir dann die Betriebe nicht mehr mäßig besuchen, so daß die Einstellung eines 3. Beamten erforderlich w

Zunächst etwas über die ausführenden Beamten selbst. Die A derungen, welche an einen Kontrollbeamten gestellt werden, sind nic unterschätzen. Der Kontrollbeamte soll ein vollkommen durchgebil Käserei- und Molkereifachmann im gesetzten Alter sein, eine gedi Schulbildung besitzen, mit den Untersuchungen vollkommen vertrau und ein sicheres exaktes Auftreten haben (sein Taktgefühl soll sich de weiligen Verhältnissen anpassen). Die größte Anforderung soll ei sunder Menschenverstand und eine ideale Berufsauffassung sein. sammengefaßt soll sich der Beamte bewußt sein, daß sein persönliches sehen rückwirkend das Ansehen seiner Auftraggeber schädigen oder för kann. Um alles dieses restlos zu erreichen, ist natürlich die verstä Unterstützung der Beamten durch die Käserei-Inhaber erforderlich.

Was nun die Kontrolle selbst anbelangt, so wurde leider die A nehmung gemacht, allerdings in verschwindend wenigen Fällen, daß die Kontrollen wenig oder garnichts gegeben wurde. Gerade b Wenigen haben wir immer wieder bei jeder Gelegenheit die Notwendi einer Kontrolle in ihrem eigenen Interesse vor Auge geführt. Die größte Schwierigkeit besteht darin, daß selbst der geschulteste und erfah Fachmann den Materialien, die er in der Hand hat, durch äußerliche gutachtung ihre etwaigen Fehler nicht anmerken kann. Es ist ein g Irrtum, wenn sich ein Käser einbildet, er sehe es der Milch an, w verfälscht ist, oder er könne Rahm, Vollmilch, Buttermilch, Molke, B und Käse auf Fettgehalt usw. beurteilen. Solche Urteile sind doch n angängig, wo die Eigenschaften der Stoffe sehr weit von der Norm weichen, für kleinere Unterschiede, die aber für den Betrieb von größter Wichtigkeit sein können, ist, falls die erforderlichen Untersuch instrumente nicht vorhanden, der Käserei-Inhaber gezwungen, die chem Untersuchung eines geschulten Beamten zu Rate zu ziehen. Auch ist vieler Hinsicht ratsamer, wenn die Beanstandungen durch den Kontr beamten erfolgen als durch den Käser selbst.

In den ersten Jahren sind die Verfälschungen auf Wunsch der Kä Inhaber selten zur Anzeige gebracht, erst im Jahre 1927 wurden Fälscher rücksichtslos angezeigt und erst dann machte sich ein Abflauen

...lſungen bemerkbar. In den Sommermonaten ſind meiſtens Verfäl...en durch Waſſerzuſatz feſtgeſtellt, hauptſächlich vorgenommmen vom ...ial (von den Melkern) —, während in den Wintermonaten, wo die ... nur einmal täglich angeliefert wird, hauptſächlich von dem weib... Perſonal und den Beſitzersfrauen die Milch entrahmt wurde; eben...fallen auf die Wintermonate die meiſten Doppelfälſchungen.

Die Unterſuchungen werden gleich an Ort und Stelle, in den Käſe... ausgeführt. Die Milch wird unterſucht auf ihren Gehalt, ſpezifiſches ...cht und Fettgehalt, ſowie auf Käſereitauglichkeit.

Es werden folgende Unterſuchungen ausgeführt: Schmutzprobe, Gär... abgärprobe, Alizarol-, Roſolſäure-, Reſazurol- und Clorofunkprobe,, ...aſe-, Reduktaſe-, Leukozytenprobe, Säuregradbeſtimmung und Lab...ungsfähigkeit. Genügend Platz vorausgeſetzt, iſt es den Beamten ...ch, dank ihrer vollkommenen Apparatur mit einiger Geſchicklichkeit ...iner Hilfskraft, die oben angeführten Unterſuchungen bei ca. 20 ...anten und einer Milchmenge von ca. 2000 Liter auf einmal durchzu..., ſelbſtverſtändlich muß vor der Milchannahme ſchon alles vorbe... ſein. In jedem Betriebe iſt eine Unterſuchung, wie ich ſie eben ...dert habe, techniſch nicht durchführbar.

Bei einer Verdachtsprobe wird ſofort Stall- oder Weideprobe ge...en, wird der Verdacht durch dieſe Probe beſtätigt, ſtellt der Beamte ... an Ort und Stelle Ermittlungen über die Täterſchaft an. (Ich ...lich halte eine Stall- oder Weideprobe immer und in jedem Falle ...s richtigſte.) Es kommt auch vor, daß der Verdacht einer Verfälſchung ... die Stall- oder Weideprobe aufgehoben wird, jedoch hat man im ... der Jahre ſchon ſoviel Erfahrungen geſammelt, indem man die ...en Milchverhältniſſe eingehend kennen gelernt hat, daß man die ...anten nicht unnötigerweiſe beunruhigt. Rückblicke in unſere Tage..., die wir über Fälſchungen führen, laſſen uns ſo manche trübe und ...e Stunde wieder mit erleben. Soweit die Verfälſchungen.

Weit ſchwieriger iſt die Beſeitigung einer Betriebsſtörung. Zunächſt ...n die angelieferten Milchen eingehend unterſucht, ebenfalls die ...gefäße auf Sauberkeit und ſonſtige Beſchaffenheit.

Bei blähenden oder fehlerhaften Milchen wird ſofort Weideprobe ge...en, die fraglichen Milchen werden nach Möglichkeit von der Ver...tung zu Käſe ausgeſchloſſen. Ein wichtiger Faktor bei einer Betriebs...g iſt vor allem die Labſtärke und der Säuregehalt der zu verkäſenden .... In Rundkäſereien iſt die Beſchaffenheit des Sauers und des ...rlabes von ausſchlaggebender Bedeutung. Aus der Endſäuerung der ...lmilch und der Keſſelmolke trifft man dann ſeine Maßnahmen zum ...en Käſen. In den meiſten Käſereien ſind nicht einzelne Milchen ...rſache einer Betriebsſtörung, ſondern es treffen eine ganze Menge ...tände zuſammen, die zu erkennen Aufgabe der Kontrollbeamten iſt. ...en Betriebsſtörungen hat man Gelegenheit, auf manches hinzuweiſen, ...man aus beſtimmten Gründen ſonſt nicht kann. Grade bei den Be...sſtörungen zeigt es ſich am beſten, ob der Kontrollbeamte allen Anfor...ngen gewachſen iſt. Ob da eine 2jährige Tätigkeit zur Ausbildung ... Molkerei-Inſtruktors, ſo wie es in den jetzt ſo oft mit Recht bekri...n „Richtlinien für die Gewährung von Stipendien" heißt, genügt, ...e ich doch ſtark bezweifeln. Was nützt da alles Wiſſen, wenn das ...che Können nur Stückwerk iſt! Den Käſereien, die heute mehr denn ...ne Verbeſſerung ihrer Produkte anſtreben, iſt beſtimmt nicht damit ...net, wenn Perſonen als milchwirtſchaftliche Berater und Inſtruktoren ...tellt werden, die ſelbſt nicht genügend die Praxis beherrſchen.

Die Kontrollen, wie wir ſie hier im Freiſtaat Danzig eingeführt ...t, geben ein überſichtliches Bild von der Arbeitsweiſe des Betriebes, ...die Betriebsſicherheit nimmt feſte Formen an. Durch eine vorbildliche ...rolle ergibt ſich für die Betriebe eine Selbſtkontrolle, wie ſie unbedingt ...derlich iſt.

Wir wollen auf Grund der geſammelten Erfahrungen und Unter...ngsergebniſſe die Grundlage ſchaffen, mit Sicherheit die Beſchaffenheit ...Rohmaterials zu erkennen, mit dem Ziel (wenn alle Vorbedingungen ...lt ſind), die Milch nach ihrer Beſchaffenheit zu bezahlen.

Mitteilungen

Milch bei Nierenkranken. Bei Nierenerkrankungen ſoll auf Grund ...er Erfahrungen Milch die Grundlage der Nahrung bilden. Jede ...rung bei Nierenleiden muß darauf bedacht ſein, die Nieren zu ſchonen. ... haben ohnehin mit der Entfernung vieler Stoffwechſelreſte aus dem ... Körper ſo viel zu tun, daß man ihnen jede Neubeſaſtung erſparen ...; daneben müſſen ſie Kräfte für die Ausheilung des Krankheitsvor...ges verwenden.

Eiweiß iſt in der Milch in beſonders leicht verdaulicher Form ent...en. Der Nierenkranke kehrt mit der Deckung ſeines Eiweißbedarfes ...) Milch zum Teil zu den Ernährungsgewohnheiten des Säuglings ...ck. Ihr Kochſalzgehalt ſchadet in ſehr vielen Fällen nichts (wo er ..., wird man Milchkoſt einſchränken) und die Durchſpülung des Kör... wird gerade als ſehr heilſam empfunden. Das Blut wird verdünnt, ...Wirkſamkeit von Stoffwechſelreſten herabgeſetzt und die giftigen Be...teile aus dem Körper ausgeſchwemmt.

Manche Kranke genießen die Milch in Verbindung mit etwas Tee ... Kaffee oder Kakao, andere miſchen ſie mit einem Mineralwaſſer. ...) Kefir, Joghurt uſw. können zweckmäßig ſein. Jeder Nierenkranke ... ſelbſt ausfindig machen, zu welcher Zeit am Tage ihm die Milch ... beſten bekommt. In der Regel wird eine gleichmäßige Verteilung ... Milchmenge auf den Tag angezeigt ſein. Die Aufnahme allzugroßer ...gen auf einmal iſt nicht angezeigt, damit die Milch nicht in großen ...mpen im Magen gerinnt und die Verdauung belaſtet. Die Schweiß...nderung, die für Nierenkranke eine Entlaſtung der Ausſcheidungs...it durch die Haut bedeutet, wird durch Milchkuren gefördert. Mit ... Schweiß werden überflüſſige Stoffwechſelreſte durch die Haut aus ... Körper entfernt. Für den Nierenkranken kommt noch eine Reihe ...erer Milchabkömmlinge als Nahrungsmittel in Betracht; ungeſalzene ...ter, die meiſt ſehr gern von ihnen genoſſen wird, Rahm, ferner unge...ne Käſeſorten. Damit kann die leicht eintönig werdende Ernährung ... Nierenkranken eine willkommene Abwechſlung erfahren. Sw.

Der Ernährungswert des Butterfettes. Exakte wiſſenſchaftliche Ver...e an Menſchen und Tieren ergaben keinen weſentlichen Unterſchied in ... Verdaulichkeit der Butter und anderer Speiſefette. Und doch müſſen ... aus unſeren täglichen Erfahrungen ſchließen, daß die Butter das für den Menſchen wertvollere Fett iſt. Der empfindliche Kranke iſt hier der feinſte Gradmeſſer und von ihm und ſeinem Verhalten können wir auf den geſunden Erwachſenen und das Kind ſchließen. Nicht nur beim Magenkranken, ſondern bei allen Kranken mit Appetitloſigkeit oder Störungen der Magenfunktion infolge anderer Krankheiten ſehen wir täglich die Ueberlegenheit der Butter über andere Speiſefette. von Noorden prägt den Satz: „Wo immer Fett erlaubt iſt, iſt Butter allen anderen Fetten voran erlaubt".

Von dieſem überragenden Wert der Butter ſind wir durch die Praxis ſo überzeugt, daß auch die Tatſache ihres relativ hohen Keimgehaltes — viele Kunſtſpeiſefette ſind ſogar abſolut ſteril — uns nicht irre machen läßt. Ueberdies iſt aber auch die Güte der Butter ſo leicht zu beurteilen, daß wir gröbere Fehler in der Ernährung kaum begehen können. Hauptſächlich findet die Butter Verwendung als Brotaufſtrich, beim Kochen, Braten und beſonders beim Zubereiten von Gemüſen und Mehlſpeiſen für Kranke.

Handelt es ſich um ernährungs-therapeutiſche Maßnahmen, ſo laſſen wir gern die Butter erſt auf dem Teller der Grundſpeiſe zufügen. Appetitfördern durch Anregung der Magenſaftſekretion wirkt Butter, der beſtimmte Gewürzſtoffe zugeſetzt ſind, als Krebs-, Sardellen- und Peterſilienbutter. Die gewöhnliche Marktbutter ſoll nicht mehr als 16 Prozent Waſſer im geſalzenen, nicht mehr als 18 Prozent im ungeſalzenen Zuſtand enthalten. Eiweiß, Milchzucker und Mineralſtoffe ſind nur in ganz geringer Menge vorhanden, ſo daß ca. 80 Prozent des Gewichtes auf Fett kommen. Für den Ernährungswert der Butter iſt von Wichtigkeit, daß das Fett in ſeiner leichten Schmelzbarkeit in flüſſigem Zuſtand aus dem Magen in den Zwölffingerdarm übergeführt wird. Die Reſorption aus dem Darm iſt daher eine ganz beſonders gute und alle Unterſucher ſind ſich einig, daß das Fett faſt reſtlos aufgeſogen dem Körper zugeführt wird.

Bei langfriſtigen Ernährungsverſuchen, die in England von C o r r y M a n n an Schulkindern durchgeführt wurden, wieſen Knaben, die als Zulage zur Grundkoſt Butter erhalten hatten, eine größere Gewichtszunahme auf als ſolche, denen unter ſonſt gleichen Bedingungen Pflanzenmargarine in gleichen Kalorienmengen zugelegt war.

Das Butterfett iſt ferner ein wichtiger Vitaminträger. Ein Experiment im großen haben wir in dieſer Frage in Dänemark im Verlauf des Weltkrieges erlebt. Durch übertriebene Butterausfuhr nach England wurde auch den kleinſten Kindern Milch und Butter entzogen und durch andere Nahrungsmittel erſetzt. Daraufhin häuften ſich beſtimmte Augenerkrankungen bei dieſen Kindern, die in Erblindung ausgingen. Durch rechtzeitige Zufuhr von Butter und Gemüſe wurden faſt ſchlagartig die Erkrankungen zum Stillſtand gebracht. Dr. Bi.

Löslichkeit von Metallen in Milch. Die Zahl der Metalle und Metallegierungen, die induſtrielle Anwendung finden, hat in den letzten Jahre erheblich zugenommen. In demſelben Maße hat ſich die Notwendigkeit herausgeſtellt, Unterſuchungen über die Beſtändigkeit und Widerſtandsfähigkeit dieſer neuen Werkſtoffe durchzuführen, um ihre Eignung für beſtimmte Zwecke feſtzuſtellen. Unter dieſem Geſichtspunkt iſt es deshalb zu begrüßen, daß G. R. Q u a m*) ſpezielle Unterſuchungen über die Löslichkeit verſchiedener Metalle in Milch angeſtellt hat.

Quam ſchüttelt vorher gewogene, hochpolierte Metallſtreifen von 7,5 × 4 Ztm. Größe gleichmäßig 30 Minuten lang mit ungekochter Vollmilch und beſtimmt dann durch abermalige Wägung der Metalle bezw. durch Analyſe der Milch die Metallmengen, welche ſich in der Milch gelöſt haben. Er kommt dabei zu Ergebniſſen, die in der folgenden Tabelle überſichtlich zuſammengeſtellt ſind.

Gewichtsverluſt verſchiedener Metalle pro Quadratdezimeter nach 30 Minuten langem Schütteln in Milch.

Temp. Grad C.	Nickel mg	Zinn mg	Chromſtahl mg	Alumin. mg	Zink mg	Kupfer mg
20	0,86	0	0	0	—	—
30	1,22	0	0	—	0,432	0,258
40	—	—	0	—	0,774	0,516
45	3,442	—	0	0	—	0,671
50	—	—	0	—	1,03	0,860
55	4,31	0	0	0	—	1,032
60	—	—	0	0	1,546	1,118
62,8	5,85	0	—	0	—	—
65	—	—	—	—	—	1,333
70	—	0	—	0	—	1,462
75	6,54	0	0	—	1,78	1,582
80	6,54	—	—	Gewichts-zunahme 0,122	—	1,806
85	5,17	Gewichts-zunahme 0,378	0	—	1,546	1,892
90	3,442	—	—	Gewichts-zunahme 0,1788	—	1,961
95	1,22	Gewichts-zunahme 0,516	0	Gewichts-zunahme 0,174	1,03	1,788
100	—	—	—	—	—	1,376

Aus dieſer Tabelle geht hervor, daß — wie vorauszuſehen — die Löslichkeit mit der Temperatur ſich ändert. Charakteriſtiſch iſt aber, daß die Zunahme der Löslichkeit nur bis zu einem gewiſſen Punkt geht und dann wieder abnimmt. Erklärt wird dieſe Erſcheinung durch Bildung von Oxyden oder einer widerſtandsfähigen Schicht, die ein weiteres Auflöſen des Metalls verhindert. Darüber hinaus konnte in vielen Fällen, wie z. B. beim Zinn und Aluminium, eine Gewichtszunahme konſtatiert werden, die eben in der Aufnahme von Sauerſtoff ihre Erklärung findet. Am widerſtandsfähigſten hat ſich Chromſtahl erwieſen. Nur unter dem Mikroſkop konnten einige geringe Roſtſpuren beobachtet werden. Quam glaubt aber, daß auch dieſe vermieden werden können, wenn die Ober-

*) Induſtrial und Engineering Chemiſtry Bd. 7, 1929, 703.

fläche des Metalls noch vollkommener poliert werden würde. Auffallend ist ferner, daß der Knick in den Kurven des Kupfers, Nickels und Zinks identisch ist mit dem, den Frazer, Ackermann u. Sands bei ihren Löslichkeitsuntersuchungen des Monelmetalls in 5proz. Schwefelsäure gefunden haben.

Leider beziehen sich die Untersuchungen Quams nach seinen eigenen Angaben, wenn man von der Chromstahllegierung absieht, nur auf reinste Metalle, haben also für die Praxis nur bedingtes Interesse. In der Industrie werden derartig reine Materialien kaum verwendet, man legt vielfach im Gegenteil dazu Wert auf Metalle, die, wenn auch in geringem Maße, Beimengungen anderer Elemente enthalten, durch welche die Widerstandsfähigkeit der so erhaltenen Legierung wesentlich beeinflußt wird. Es sei in diesem Zusammenhang an das verschiedene Verhalten der einzelnen Stahlsorten und ganz allgemein an die Passivierungstheorie überhaupt erinnert. Deshalb wäre es wünschenswert, wenn die oben beschriebenen Untersuchungen auf solche Metallegierungen ausgedehnt würden, die für die Praxis von Bedeutung sind. (Metallbörse.) B.

Der Einfluß ultravioletter Strahlen auf die Milchkuh. (Influence of ultra-violet ray upon the milking cow). Von Kenzo Iguchi und Kentaro Mitamura. (Journal of the Faculty of Agric., Hokkaido Imperial Univ., Sapporo Japan). Bd. 24, Teil 2. Sapporo, Dezember 1928).

Nach einleitender Besprechung der einschlägigen deutschen und ausländischen Literatur über dieses Gebiet berichten die Verfasser über Versuche, die folgenden Zweck verfolgten:

1) Feststellung des Einflusses ultravioletter Bestrahlung auf Milchkühe, deren Euter bestrahlt wurde.

2) Feststellung des Einflusses ultravioletter Bestrahlung auf die Milchproduktion von Kühen, deren Futter bestrahlt wurde.

3) Feststellung der Mengen CaO und P_2O_5 in der Milch von Kühen, deren Futter bestrahlt wurde.

Die eingehenden Versuche und Untersuchungen, zeitigten folgende Resultate:

ad 1.) Wenn die ultravioletten Strahlen auf das Euter der Kuh einwirken, werden die Bewegungen der letzteren sehr ruhig, und obgleich der Schutzmantel der Quarzlampe nahe an ihren Körper herangebracht wird, weicht sie nicht aus, eher scheint sie sich behaglicher zu fühlen, und bei Annäherung der Lampe langsam wiederzukäuen.

Wenn die ultravioletten Strahlen aus einer Entfernung von 25 cm von der Lichtquelle auf das Kuheuter von hinten und von den beiden Seiten jedesmal 30 Minuten je Tag einwirkt, besteht ein günstiger Einfluß auf die Milchproduktion. Es zeigte sich ein Anstieg um 4,77 Proz. Milch und 8,73 Proz. Butterfett, auch wird das Körpergewicht in günstiger Weise gehoben.

W. Völtz, W. Kirsch, C. Falkenheim und viele andere Forscher wiesen nach, daß die Milch mit der Quarzlampe bestrahlter Kühe mehr antirachitische Eigenschaften aufwies. Aus obigem ist die Erkenntnis zu entnehmen, daß die Bestrahlung des Kuheuters zu einer Hebung der Qualität der Milch führt.

ad 2.) Wenn ultraviolette Strahlen auf Kuhfutter in einer Entfernung von 60 cm von der Lichtquelle 1½ Stunden je Tag einwirken, wobei die Futtermenge zweimal während je 30 Minuten umgerührt wurde, ergab sich ein Anwachsen um 2,92 Proz. des gesamten Milchgewichtes, und 4,24 Proz. des gesamten Fettgewichtes im Durchschnitt von zwei Kühen.

Die Bestrahlung nicht nur von Kraftfutter, sondern auch von Maissilofutter war sehr geeignet, die Milchabsonderung der Kuh zu steigern. Obgleich nur eine Kuh im Versuch war, erhöhte sich die Milchmenge um 28,3 Proz. und das Butterfett um 15,9 Prozent.

ad 3.) Die Bestandteile CaO und P_2O_5 werden in der Milch von Kühen durch Bestrahlung der Euter an der Hinterseite und den beiden Seiten aus einer Entfernung von 25 cm von der Lichtquelle 30 Minuten je Tag kaum verändert. By.

Der Einfluß der Maul- und Klauenseuche auf das Gewicht der Kühe und die chemische Zusammensetzung der Milch. Darüber berichtet Julius Karklin aus Leningrad in Heft 15 der Fortschritte der Landwirtschaft zusammenfassend folgendes: Die Milchproduktion wird schroff verringert. Mit dem Schwinden der Krankheitssymptome tritt eine allmähliche Steigerung wieder ein. Der prozentische Fettgehalt der Milch steigt mit der verminderten Milchmenge und geht bei zunehmender Gesundung wieder zu normalen Werten über. Das spez. Gewicht sinkt zu Beginn der Krankheit, ebenso der Prozentgehalt an Kasein. Mit Besserung der Krankheit werden die Abweichungen wieder aufgehoben. Der Prozentgehalt an Albumin steigt während der Krankheit. Das gleiche trifft für die Reaktionszahl des Butterfettes zu. Die Reichert-Meißl-Zahl, d. h. die Menge der flüchtigen Fettsäuren fällt. Damit ist eine Verschlechterung der Qualität des Butterfettes verbunden. Der Aschengehalt steigt während der Krankheit an. Das Gewicht der Kühe wurde durch die Krankheit nachteilig beeinflußt. —h.

Ueber die fettfreie Trockensubstanz der Milch. Von W. Prausnitz. Schweiz. med. Wochenschr. 1929, I, 123.

In Hamburg hat Nottbohm die Beobachtung gemacht, daß die fettfreie Trockensubstanz der Milch im April, im Juli und August stark abfällt. Ein Zusammenhang dieser Erscheinung mit dem niedrigen Eiweiß- und Stärkegehalt der Milch nach dem Abkalben soll vorhanden sein. Bei Weidenfütterung sollen im August die Nahrungszufuhren nicht mehr so reichlich sein und aus diesem Grunde die Fortbildung der Trockensubstanz in der Milch versinken. Prausnitz konnte nach Prüfung der Nottbohmschen Angaben bei 3 altmelkenden Kühen feststellen, daß das gleiche Absinken der Trockensubstanz im Frühjahr und im Spätsommer eintritt, obwohl die Tiere vollwertiges Futter und zu ganz verschiedenen Zeiten abgekalbt hatten. Trendtel, Bremen.

The milk feeding of children. (Die Milchernährung von Kindern) Von Sterling, Blanche E. Publik Health Reports Vol. 44, Nr. 16, 1929.

Übersichtsaufsatz mit zahlreichen Literaturangaben über die Bedeutung der Milch als Nahrungsmittel im Kindesalter. Nach eingehender Beschäftigung mit der künstlichen Ernährung wird darauf hingewiesen, daß die amerikanische Kinderhilfsvereinigung seit Jahren Propaganda macht für eine saubere und krankheitskeimfreie Milch. Bei Trockenmilch w auf die Untersuchungen von Dick hingewiesen, der lebende Keime in Trockenmilch fand. Im Gegensatz zu anderen Autoren werden gute nährungserfolge mit Trockenmilch im Kindesalter abgelehnt. Sehr pfohlen wird Milchsäuremilch mit Zuckerzusatz, als Ersatz für Butterm wird der Zusatz von Milchsäure zu Milchpulver empfohlen. Die Ern rung der Kinder mit Ziegenmilch spielt in Amerika nur eine geri Rolle. Sie dürfte nach der Ansicht von St. noch kleiner werden, we der großen Verbreitung von Maltafieber in den Vereinigten Sta durch diese Milch.

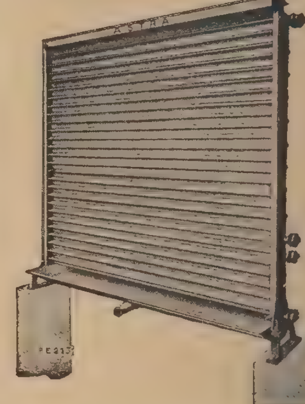
Trendtel, Bremen

Kritische Bemerkungen zur Milchbestrahlung. Von Rheinlae der. Fortschr. Med. 47, 132—133, 1929.

Selbst innerhalb einer CO_2 Säureatmosphäre soll bei einer Mi bestrahlung eine Vernichtung des C-Vitamins eintreten, außerdem hierdurch auch das Auftreten von giftigen Produkten in der Milch n verhindert werden. Solche giftigen Stoffwechselprodukte entstehen d die ganz kurzwelligen Strahlen unter 250. Aus diesem Grunde empfie er vermittels Lichtfilter dieses Strahlengebiet abzutrennen. Wei schlägt er ein langsames Einschleichen des Bestrahlungsreizes. Für sä liche Angaben werden experimentelle Belege nicht gemacht.

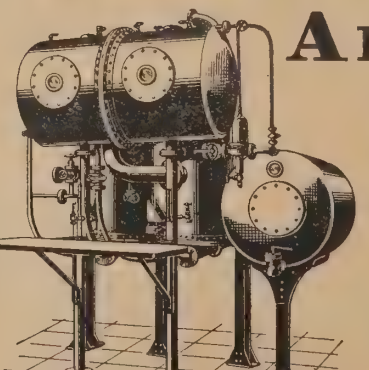
Trendtel, Bremen

viel besser als jede andere Farbe:
„Die Wände sind jetzt leicht abzuwascher und macht der ganze Betrieb einen vie besseren Eindruck als mit jeder andere Farbe, sodaß ich jedem Betriebe Branth' Schutzfarben empfehlen kann."
Molkereibesitzer L. E. in L.
Wer streichen will, schreib mit Bedach an A. V. Branth in Hamburg 8



Astra-Milchkühler
runde und flache Form
Doppelröhrenkühler
Berieselungskühler
BERGEDORFER EISENWERK A-G

Molkenfutter-Anlagen



mit kontin. zweistuf. Vakuum - Verdampf-Apparat für schaumlose Eindampfung.
D. R. G. M.
Kasein-Schnell-Trockner
Anlagen für Milch-Eindampfung
Milchzucker — Milchsäure — Milchkonserven.
Eduard Seyffert, Düsseldorf 11
Stefanienstraße 11 Tel. 11239.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin 3 Mark höher.

Berlin, 10. Septbr. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-
ungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel,
und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner
M., 2. Qualität je Zentner 170 RM., abfallende je Zentner 154
Tendenz: fest.

Blauhand, 6. September. Bericht des Verbandes Nordoldenburger
rei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 29. 8. bis ein-
lich 4. 9. 1929 sind von den angeschlossenen 15 Molkereien im Groß-
f 1259 Zentner Oldenbrger Markenbutter abgesetzt zum Durch-
spreise von 191,74 RM. für 1 Zentner ausschließl. Verpackung
ation.

Privat-Berichte.

Berlin, 7. September. Bericht von Gustav Schultze & Sohn.
nhaltende Trockenheit bewirkte einen weiteren starken Rückgang der
tion und waren die Zufuhren in dieser Woche erheblich kleiner.
auch der Konsum nicht gut ist, wurden trotzdem zur Deckung des
fs größere Posten Auslandsbutter importiert. Das Ausland liegt
rum fester und mußten unter diesen Umständen die deutschen Notie-
n erhöht werden. — Die Notierungen der Hauptplätze für erste
täten sind: Berlin 180 RM., Hamburg 180—182 RM., Kopenhagen
inische Kronen, Malmö 293 schwedische Kronen. — Schmalz. Dem
lzgeschäft fehlte jede Anregung und ist die Nachfrage sehr gering.

Leipzig, 9. September. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis
o. Die Gewitter in der vergangenen Woche haben zwar eine Ab-
ng gebracht, doch ist heute schon die Temperatur wieder wärmer.
allerdings kaum anzunehmen, daß eine weitere Hitzewelle den
konsum schädigt, denn wir befanden uns schon bald in der Mitte
Monats September, wo man eigentlich nun mit kühleren Tempera-
rechnet. Die Futterverhältnisse sind allerdings durch die andauernde
nheit in der letzten Zeit geradezu katastrophal gestellt, und die
wird kaum in der Lage sein, den Verlust in diesem Jahre wieder
gleichen. Die Produktionen werden dadurch geringer bleiben. Die
rage ist auch in den letzten Tagen stärker geworden und die Stim-
auf dem Buttermarkte, sowol im In- als auch im Ausland hat sich
befestigt. Man wird daher in dieser Woche mit weiter anziehenden
en unbedingt zu rechnen haben.

Breslau, 6. September. Bericht der Firma Fritz Baum & Co.
Die anhaltende hochsommerliche Temperatur drückte bisher dem
ft den Stempel auf. Der riesige Begehr nach frischer Milch hatte
verständlich zur Folge, daß die nicht zu große Produktion noch weiter
fiel. Es zeigte sich deshalb ein stärkerer Zukauf der Molkereien
der am städtischen Milchverkauf interessierten Betriebe. Lediglich
Tatsache brachte eine lebhaftere Nachfrage nach Butter, denn der
meine Verbrauch an Butter dürfte auch nach dem Monatsbeginn nicht
r sein als sonst, zumal die große Hitze eher noch zur Einschränkung
nlassung war. — Da zunächst mit einer durchgreifenden Aenderung
Wetterlage nicht zu rechnen ist, dürfte die jetzt bezeichnete Geschäftslage
anhalten. Es soll aber hier ausgesprochen werden, daß sich für den
handel beim Bezuge von Butter infolge der großen Hitze auch
tenseiten ergeben. — Die Kleinhandelspreise haben in den letzten
n keine Aenderung erfahren, obgleich dies, unter Berücksichtigung der
e für nordische Butter, eine Berechtigung hätte.

Riga, 6. September. Die etwas stillere Stimmung am Buttermarkt
Ende der vorigen und Anfang dieser Woche war nicht von langer
r. Gegen Mitte der Woche befestigte sich der Markt wieder und die
e für Lettenbutter stiegen für Verladung Ende der Woche um 2 ℳ
Kg. — Die Nachfrage aus Deutschland war außerordentlich rege.
Butter wurde dorthin verkauft. Ein Teil konnte jedoch nicht mit
Sonnabenddampfer nach Berlin verladen werden, und muß bis zum
stag zurückbleiben, denn der Dampfer „Regina" kann nur 4700 Faß
er im Kühlraum aufnehmen. — Der Markt schloß bei fester Tendenz
der Aussicht auf höhere Preise für die nächste Woche. — Die Produk-
bleibt unverändert. Das Wetter ist warm und trocken gewesen.

Käse.

Berlin, 9. September. Bericht der Firma Gebr. Giesemann.
abgelaufene Berichtswoche brachte keine neuen Momente, die die
sgestaltung auf den einzelnen Marktgebieten nach oben oder unten
ntlich beeinflußten. Die Angebote aus den Produktionsgebieten des
ndes haben sich seit dem letzten Bericht kaum bezw. nur unwesentlich
dert. Der Handel in Allgäuer Weichkäsen, der noch in der
n Hälfte der Berichtswoche unter der anormalen Hitze zu leiden
und mit vielen Reklamationen verknüpft war, bekam mit dem Ein-
t der kühleren Witterung normaleres Aussehen. Bayerische
mentaler erster Wahl fanden, begünstigt durch das bisherige
me Wetter, zufriedenstellenden Absatz. Prima echte Emmen-
er, Sommerkäse 1928, purden stürmisch verlangt. Die Läger in der
weiz sind geräumt, die Bestände des Großhandels äußerst begrenzt.
in echter Laibware, Winterkäse 28/29, in prima Qualität,
ickelte sich gute Nachfrage, umsomehr die von der Schweiz scharf zu-
esetzten Preise für viele Käufer Anreiz boten. Block- und Schach-
käse fanden guten Absatz. Für Tilsiterkäse zeigte sich weiter
ung zu Preiserhöhungen, da durch die anhaltende Trockenheit die
duktion bereits eine wesentliche Verminderung erfahren haben soll.
erlässige Ware fand schlanken Absatz. Die holländischen Exportpreise
Edamer und Gouda bröckelten leicht ab. Der Handel in diesen
ten ist etwas ruhiger geworden. Die hiesigen Großhandelspreise
den entsprechend ermäßigt. Für die feinen Weichkäsesorten — Camem-
t, Gervais, Roquefort und Gorgonzola — gestaltete
der Handel bei gleichbleibenden Preisen durchaus normal. Der Preis
Bel Paese ist infolge der höheren Milchforderungen in Italien
5 RM. je Zentner erhöht worden; der Absatz blieb unvermindert gut.
oko-Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung
mindestens 50 Kg. in Rmk.: pa. echte Emmentaler, Sommer 28, 154
158, pa. echte Emmentaler, Winter 28/29, 140—146, pa. bayerischer
Emmentaler 125—138, finnische Emmentaler 120—128, Tilsiter vollfett,
prima 96—105, do. sekunda 85—90, Tilsiter halbfett 60—65, holländischer
Gouda, 45 proz., Bauernkäse 128—135, holländ. Gouda, 40 proz. 90—97,
do. 20 proz. 64—68, holländ. Edamer, 40 proz., in Kugeln und Broten 92
bis 102, do. 30 proz., in Kugeln und Broten 82—88, do. 20 proz., in Kugeln
und Broten 67—72, Parmesan (Reggiano), je nach Alter 170—200, All-
gäuer □- und Stangenlimburger, 40 proz. 88—95, do. 20 proz. 59—64,
Allgäuer Romadur in Stanniol und Etikett, 40 proz. 88—95, do. 20 proz.
69—74, Steinbuscher, 40—45 proz. 95—120, Harzer, je nach Güte 40—45,
Schlesischer □-Käse 25—28, Camembert, vollfett 6/6, per Schachtel, je
nach Güte 0,95—1,05, do., vollfett, 1/1, per Schachtel, je nach Güte und
Gewicht 0,35—0,45, französischer Roquefort 195, Gorgonzola 130, italien.
„Bel Paese" 148—158, Emmentaler Schachtelkäse, 6/6, per Schachtel, je
nach Provenienz 0,82—0,90, do. 1/1, per Schachtel, je nach Provenienz
0,77 bis 0,83.

Hildesheim, 7. September. Bericht der Hildesheimer Quargnotie-
rungs-Kommission. Pa. trockene Ware mit 68 Proz. Wassergehalt wurde
heute mit 22 ℳ je Zentner frei Empfangsstation notiert.

Breslau, 6. September. Bericht der Firma Fritz Baum & Co.
K.-G. Die Nachfrage nach den bisher gut begehrten Sorten ist infolge der
anhaltenden Hitze etwas zurückgefallen. Schnittkäse wie die verschiedenen
Sorten Schmelzkäse verzeichnen dagegen eine gute Nachfrage. — Ein be-
sonderes Sorgenkind ist neuerdings wieder Harzerkäse. Auch die Versuche,
zu billigem Preis das Interesse des Verbrauchers wachzurufen, hat eine
Aenderung der Lage noch nicht herbeizuführen vermocht. — Das über-
große billige Angebot in Gurken läßt wohl etwas nach, doch scheint die
Pflaumenernte auch ergiebig zu sein, wenn vielleicht auch nicht in einem
solchen Ausmaß, wie das dieses Jahr die Gurkenernte war. Es zeigt sich
jedoch schon ein genügend billiges Angebot, das durchaus geeignet ist, dem
Harzer scharfe Konkurrenz zu machen.

Dresden, 7. September. Bericht der Firma Maier & Umlauf.
Allgäuer Stangenkäse behielt eine befriedigende Nachfrage, wenn dieselbe
auch nicht gerade als lebhaft anzusprechen ist. Man kann der Meinung
sein, daß sich der Bedarf in den weiteren Wochen etwas steigern wird,
weil die Fleisch- und Wurstpreise sehr hoch liegen. Eine Verbilligung der-
selben dürfte kaum eintreten, es sei denn, daß die Trockenheit vorüber-
gehend ein stärkeres Verkaufsbedürfnis für Vieh hervorruft. — Emmen-
taler geht mittelmäßig ab, dagegen hat der Handel in Edamer nach-
gelassen. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen je
Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 145—158, pa. bayerischer Emmen-
taler, vollfett 133—138, sekunda bayerischer Emmentaler, vollfett 115
bis 125, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 58—60, sekunda bayerischer
Stangenkäse, 20 proz. 54—55, pa. bayerischer Stangenkäse, 40 proz. 85—87,
pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 70—75, do.
40 proz., in Stanniol und Etikett 90—95, pa. bayerischer Weißlacker, voll-
fett 98—105, pa. holländischer Edamer, vollfett 96—105, pa. Camembert,
in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm 0,250—0,35 je Stück, do.
in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1 bis 8/8 teilig 0,75
bis 0,90 je Stück.

Elbing, 7. September. Bericht der Firma Hans Kroll. Meinem
letzten Bericht habe ich nur zuzusetzen, daß infolge der großen Hitze die
Weiden stark gelitten haben und infolgedessen das Milchquantum überall
stark zurückgegangen ist; auch haben die notleidenden Partien an Umfang
weiter zugenommen, so daß das Geschäft mit Tilsiter Käsen noch schwie-
riger geworden ist. — Das Geschäft in Tilsiter Schmelzkäsen hat sich er-
freulicherweise, wohl infolge der vielen Beanstandungen der Rundkäse,
belebt, so daß die Nachfrage nach Schmelzware eine bessere geworden ist.
Es kann dem Fabrikanten nur immer wieder geraten werden, unzuver-
lässige Partien in die Schmelze zu schicken, wodurch der Markt stark ent-
lastet wird, was letzten Endes auch wieder nicht nur dem Händler, sondern
auch dem Fabrikanten zugute kommt.

Bodegraven (Holland), 7. September. Bericht von Van Valens
Käsehandlung. Vollfetter Bauernkäse. Das Geschäft
bleibt ruhig. Die Preise für pa. Ware bleiben fest, während viel ab-
weichende Ware an den Markt kommt. Erste Qualität 52—56 Gulden;
Fabrikkäse: Bei flauem Handel waren die Preise für 40 proz. Ware
etwas niedriger. Gouda 40 proz. 39,50 Gulden, do. 20 proz. 27 Gulden;
Edamer 40 proz. 40—40,50 Gulden, do. 20 proz. 27—28 Gulden; Brotform
40 proz. 40—40,50 Gulden.

Milch.

Münster, 7. September. Bericht des Meiereiverbandes für West-
falen und Lippe e. V. Auf Beschluß des Rheinisch-Westfälischen Milch-
ausschusses am Freitag, den 6. September 1929, beträgt der Milchpreis
für molkereimäßig bearbeitete Vollmilch frei Empfangsstation ab. 9. Sep-
tember 1929 24 ₰.

Eier.

Berlin, 9. September. Preisnotierungen der amtlichen Berliner
Eiernotierungs-Kommission. Die Preise verstehen sich in Reichspfennig
je Stück ab Waggon oder Lager Berlin nach Berliner Usancen. Deutsche
Eier: Trinkeier (vollfrische, gestempelte) über 65 Gramm 15, 60 Gramm
14, 53 Gamm 13, 48 Gramm 11,50; frische Eier: über 65 Gramm 14, 60
Gramm 13, 53 Gramm 12, 48 Gramm 11, aussortierte kleine und Schmutz-
eier 9—9,50. — Auslandseier: Dänen: 18 er 14,50, 17 er 13,75,
15½—16 er 13—13,25; Schweden: 18 er 14,50, 17 er 13,75, 15½—16 er 13,
Holländer: 60—62 Gramm 13,50, 57—58 Gramm 12,75—13; Belgier: 68
Gramm 14,50, 60—62 Gramm 13,50, 57—58 Gramm 13; Litauer: normale
8,75; Rumänen: 10,25; Ungarn: 10,50—10,75; Russen: normale 10—10,25;
Polen: größere 9,75, normale 8,75—9, abweichende 8, kleine, mittel,
Schmutzeier 8—8,50. Tendenz: ruhig.

Breslau, 6. September. Bericht der Firma Fritz Baum & Co.
K.-G. Das Geschäft ist aus der schleppenden Haltung noch nicht heraus
gekommen. Die Inlandsproduktion ist in der letzten Zeit kaum größer
geworden, dagegen können die billigeren Auslandsangebote vielleicht eine
Belebung ins Geschäft bringen.

Vieh.

Hannover-Langenhagen, 7. September. Auftrieb: 208 Ferkel und
Läufer. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 28—34 ℳ, 8—12 Wochen
alte 35—42 ℳ, 3—4 Monate alte Läufer 43—60 ℳ. Marktverlauf: Han-
del langsam. Nächster Markt am 14. September.

Nach Schluß eingegangen:

Altershalber ist rent. **Molkerei u. Käserei** in Westfal., pa. Gebäude, gute Maschin. u. Kühlanl., großer Schweinestall, mit 1000 Lit. Milch sof. zu verkauf. Preis 29 000 Mk., Anz. 10 000 Mk. (3779
Hermann Kruse, Salzwedel.

Kl. Molkerei,
Schlesien, sehr erweiterungsfähig, zum 1. bezw. 15. 10. zu verpachten. Bedingungen äußerst günstig. Pacht unerheblich. Für tüchtigen Fachmann und Käser, wenn auch ledig, mit 1000 bis 1500 RM. Kapital sicheres Brot. Eilangebote unter **B. M. 3806** an die Molkerei-Ztg.

Wer bietet jungem Fachmann mit einigen 1000 Mark gute,
sichere Existenz?
Beteilige mich auch an Pacht oder Kauf einer gutgehenden Molkerei oder Käserei. Gefl. Offerten unt. 3787 an d. Molk.-Ztg.

Hypothekenfreie
Molkerei,
direkt am Bahnhof i. d. Provinz Hannover belegen, z. Zt. ca. 3000 Liter Milch, ist zu verkaufen. Milchpreis für Monat August 13 ₰ pro Liter. Wohnung 8 Zimmer. — Forderung 30 000 RM., Anzahlung 10 000 RM. Bei voller Auszahlung Kaufpreis 25 000 RM.
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistr. 94. (3790

Strebs. Fachmann, verh., 1 Kind, sucht sich mit 2 500 ℳ an reell. Betrieb **tätig zu beteilig.,** würde auch Leitung selbst übern., evtl. kleine Molkerei od. Milchgeschäft pachten. Angebote unter **P. R. Nr. 3835** an diese Zeitung.

Die **Molk.-Gen. Duderode** b. Oldenrode a. H. beabsichtigt ihre
Molkerei
zum 1. 2. 30 neu zu verpachten, w. möglich auch schon zum 1. 10. oder 1. 11. 29. Meldungen sind zu richt. bis 25. 9. 29 an den **Vorsitzenden hierselbst.** Gut erh. Inventar vorhanden. Kaution m. gest. werden.

Molkerei,
Provinz Hannover, erstkl. massive Gebäude, Maschinen in gutem Zustande, ist wegen anderw. Untern. sofort zu verkaufen. Milch z. Zt. 1700 Liter, jedoch ist das doppelte Quantum zu haben, da ohne Konkurrenz. Evtl. kann Frischmilchversand eingeführt werden. Forder. 24 000 RM. bei 10—15 000 RM. Anzahlung. Offert. unter Nr. 3820 an diese Zeitung.



Vered. Landschwein,
Hannoveraner u. Oldenbrg. Rasse, breitb., Schlappohren, langgestr., hart, wetterfest, blutfrisch u. freßlustig, die best. zur Schnellmast und Zucht, kernges., v. d. Versand kreistierärztl. Untersuchung, freibleibend pro Stück
6— 8 Wochen 30—34 ℳ,
8—10 Wochen 34—38 ℳ,
10—12 Wochen 38—42 ℳ,
12—15 Wochen 42—50 ℳ,
15—20 Wochen 50—62 ℳ.
Für prima Qualität, kerngesunde Tiere übernehme ich noch 10 Tage nach Empfang volle Garantie. Beruf u. Bahnstat. angeben.
Ferkelversand Dortmund, Münsterstraße 159. (3830

Molkerei

Modern eingerichtet mit mehreren Verkaufsstellen in Großstadt (direkter Absatz an Verbraucher) bedeutender Jahresumsatz, krankheitshalber zu verkaufen. Tüchtige Fachleute mit größerem Betriebskapital, die in der Lage sind eine entsprechende Anzahlung zu leisten, belieben Offerte unter **3849** an diese Zeitung. einzureichen.

---

ca. 450 gebrauchte Milchtransportkannen

(40 Liter Fassungsvermögen)
preiswert zu verkaufen. (3848
Estol A.-G., Mannheim.

Süddeutsche Großhandlung sucht wöchentlich noch 4—5 Tonnen

ungesalz. ff. Molkereibutter

sowie

3 Zentner Landbutter.

Offerten erbeten unter **3851** an diese Zeitung.

Brennmaterialsparende
Roststäbe
„mit dem Schmied".
Adolf Rudnicki
Berlin-Wilmersdorf 8, Jenaerstraße 18.

Suche für sofort noch 100—200 Liter 32—33prozentige
Schlagsahne
auf Grund Berliner Notiz. Off. mit äußerstem Preis an diese Ztg. unt. **3810.**

Habe noch laufend prima tiefgekühlte
Schlagsahne
nach dem Ruhrgebiet abzugeben. Off. unt. Nr. 3811 an diese Ztg.

Molkerei- und Milchgroßhandlung in Düsseldorf sucht zur dauernden Lieferung 800—1000 Ltr. garantiert haltbare, tiefgekühlte, möglichst dauererhitzte
Vollmilch.
In Frage kommt nur leistungsfähige Molkerei. Angebote erbittet unt. Nr. 3804 an diese Zeitung.

Kölner Molkerei sucht für die Zeit von September/Oktober bis April/Mai täglich 1—3000 Liter
prima
Vollmilch
zu kaufen. Off. mit Preisangeb. unt. Nr. **3803** an diese Zeitung.

Ich suche noch einen zahlungsfähigen Abnehmer im Industriegebiet für 1000 Ltr. gereinigte, erhitzte und tiefgekühlte
Vollmilch
in Käufers Kannen. (3799
Molkerei Bardel b. Gronau i. W., Post Gildehaus.

Wöchentlich 5 Faß
Quarg
abzugeben; Probesendungen gegen Nachnahme; Referenzen aufgeben. Preisangebote unt. **3791** an diese Zeitung.

Quarg
6—10 Ztr., einwandfreie Ware, bei prompter Kasse und regelmäßiger Abnahme möglichst Thür. gesucht.
Paul Ziegenbein, Käsefabrik, Erfurt, Lützowstr. 10. (3797

Wöchentlich einige Tonnen prima
Käsequarg
abzugeben. Probetonne gegen Nachnahme. Off. u. 3792 an d. Ztg.

Pa. Schlagsahne,
32—33 prozentig,
400—500 Liter pro Woche, von zahlungsfähigem rhein-westf. Grossisten gesucht. Offerten u. 3798 an diese Zeitung.

Prima Käsequarg
gibt zum billigsten Tagespreis ab. Bitte angeben ob für Schimmel- oder gelbe Ware. Probetonne gegen Nachnahme. (3793
Blunck, Molkereibesitzer, **Leipzig,** Hallischestr. 15. — Fernruf 25 441.

Suche täglich 100—300 Pfd. süßen trockenen, geschmeidigen
Speisequarg.
Pünktliche Zahlung und Dauerabnahme. Äußerste Preisangebote erbeten unter **Oldenburg Nr. 3770** an diese Zeitung.

Sofort ges. 60—100 Liter
Ia Schlagsahne
Offerten erb. **Dresden A. 19,** Wartburgerstraße 25, Ruf: 32847. (3829

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 3699.

Für eine modern eingerichtete Molkerei in Sachsen wird ein in jeder Beziehung erfahrener
Molkerei- u. Käsereifachmann
zum 1. Oktober als **Obermeier** ges. Bedingungen: Selbst Hand mit anlegen, dem übrigen Personal vorstehen können, gute Umgangsform. Bewerbungen mit Zeugnissen evtl. Lichtbild erbeten unter Nr. 3706 an diese Zeitung.

Geschäftsführer
für die kaufmänn. Leitung unserer Molkerei, (8 Mill. Kilogr. Jahresanliefer., beschr. Betrieb) mit fach- und kaufm. Kenntnissen, z. 1. Jan. 1930 gesucht. Dienstwohnung vorhanden. Kaution muß gestellt werd. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind bis zum 20. Septbr. an die Molkerei einzureich. Vorstellung nicht erwünscht.
Molkerei-Gen. Neuenbrock in Oldb., e. G. m. u. H., Post Großenmeer.

Gesucht werden zwei junge, tüchtige
Gehilfen
für Käserei. Bewerbungen, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche sind einzureichen an (3589
Molkerei Mattierzoll e. G. i. Braunschweig.

Wir suchen für sofort od. 15. 9. 29 bezw. 1. 10. 29 einen jüngeren
Gehilfen
für kl. Betrieb. Angebote an (3665
Hanisch, Molkerei Proskau bei Oppeln.

Suche zum 20. Sept. einen j[…] gen, äußerst tüchtigen, soliden
2. Gehilfen.
Derselbe muß an Ordnung […] peinlich sauberes Arbeiten gewö[…] sein. Gehalt RM. 65,— b. fr. S[…] tion u. Kassen. Gefl. Angebote […] Zeugnisabschriften erb. (3[…]
A. Konkart, Molkereibesitzer, Ratibor O.-S.

Wir suchen zum sofortigen […] tritt einen tüchtigen, strebsamen
Gehilfen
für Kessel und Maschinen und H[…] in der Weichkäserei bei anstän[…] gem Gehalt. (3[…]
Molkereigen. Groß-Peiskerau, Post Ohlau Land.

Zum 1. Oktober suchen wir ein[…] tüchtigen, zuverlässigen
ersten Gehilfen.
Angebote mit Altersangabe, Zeu[…] nisabschriften und Gehaltsford[…]
Molkerei-Gen. Kirch-Mulsow in Mecklenburg. (37[…]

Wir suchen umständehalber z[…] Antritt am 15. Sept. oder etw[…] später einen jungen
Gehilfen
bis zu 20 Jahren für alle vorko[…] menden Arbeiten. Zeugnisabschr[…] ten nebst Gehaltsforderung erbit[…]
Genossenschaftsmolkerei Nauen, Kreis Gandersheim. (38[…]

Suche zum 20. 9. d. Js. ein[…] tüchtigen
Gehilfen
für meinen Betrieb, der mit all[…] der Neuzeit entsprechenden Masch[…] nen vertraut ist, auch mit Kohle[…] säuremaschine (Bergedorf). A[…] fangsgehalt 70,— RM., fr. Stati[…] und Kassen. Werte Angebote neb[…] Zeugnisabschriften erbittet (38[…]
Paul Walther, Molkereibesitzer, Gildehaus i. Hann.

Zum möglichst baldigen Antri[…] wird ein tüchtiger
Obermeier
für eine moderne Molkerei a[…] Niederrhein gesucht. Derselbe mu[…] in der Lage sein, den Betrieb selb[…] ständig zu leiten, da der Chef mei[…] abwesend ist. Ferner muß er de[…] Betrieb äußerst sauber halten kön[…] nen, dem Personal vorstehen un[…] die Milchannahmebücher und Be[…] triebskontrolle führen. Für He[…] stellung von prima Produkten wi[…] Butter, Holländer Käse und Quar[…] muß garantiert werden. Angebot[…] mit Lichtbild u. Nr. 3819 an die[…] Zeitung.

Zum 15. September oder einig[…] Tage später suchen wir einen jun[…] gen, zuverlässigen, an Ordnung u[…] Sauberkeit gewöhnten
Gehilfen.
Derselbe muß mit allen ins Fa[…] schlagenden Arbeiten vertraut un[…] guter Rechner sein, da nachmittag[…] meist Kontorabeiten zu verrichte[…] sind. Gehalt RM. 70,— und alles frei. Angebote mit Altersangab[…] und Zeugnisabschriften an (381[…]
Dampf-Molkerei und Ldl. Spar- u. Darlehnskasse Bertkow bei Goldbeck, Kr. Osterburg.
Bartholdtsen, Betriebsl.

Zum möglichst baldigen Antritt suchen wir zur Unterstützung unseres Käsemeisters einen mit der Harzkäserei völlig vertrauten, nicht zu jg. ordentlichen anständigen
Gehilfen.
Bei zufriedenstellender Arb. hohes Gehalt und Dauerstell. Station u. Kassen frei. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Empfehlung. erb.
Molkerei-Genossenschaft Bublitz i. Pom. (3808

Junger Mann
..uter Familiee mit guten ..enntnissen, welcher Lust hat, ..olkereifach zu erlernen, kann ..in die Lehre treten. Ange- ..ebittet (3673
.. Thies, Heßlingen,
..Kreis Zeven in Hann.

..e zum 1. 10. einen tüchtigen, ..en

Gehilfen,
..r gewissenhafter, sauberer ..utterformer sein muß, sowie ..Bearbeitung der Butter mit ..fertiger vertraut ist, Kennt- ..der Bedienung der Kühlan- ..esitzt und an größte Ordnung ..auberkeit gewöhnt ist. Ang. ..ickenlosen Zeugnisabschriften ..isherige Tätigkeit und Ge- ..orderungen erbittet (3676
.. Jobst, Buttergroßhandlung, ..hemnitz, Ziegelstraße 18.

..e für sofort oder später einen ..us tüchtigen, zuverlässigen, ..uberkeit gewöhnten

Gehilfen
..utterei und Milchannahme b. ..Gehalt. Angebote mit Zeug- ..chriften und Gehaltsangaben ..n. (3670
Wohlauer Molkerei,
Reg.-Bez. Breslau.

Lehrling!
..ger Mann mit guten Schul- ..tnissen, möglichst 16 Jahre alt, ..zum 1. Oktober in unserem ..n. Betriebe eintreten. Gründ- ..Ausbildung im Betrieb und ..r zugesichert. Werte Angebote ..iet (3592
.. **Deumeland**, Molkereiinsp., .. **Seyda, Bez. Halle.**

..che zum 15. September einen ..st tüchtigen, soliden

Gehilfen
..er an zuverlässiges Arbeiten ..ont, mit allen Maschinen gut ..raut und in der Sauermilchkäs. ..ganz unerfahr. ist in dauernde ..ng. (3596
..**urkhardt, Molkerei Grube**
bei Bad Wilsnack.

Gehilfe
..fort bei 70 Mark Gehalt und ..Kassen gesucht. (2954
..**olkerei Walter, Usedom.**

..che zum 15. 9. einen zuverläss., ..gen

Gehilfen
..Eismaschine und alle vorkomm. ..iten. Gehalt 80 *M* ohne Abz.
..**olkerei Theodor Walter,**
Gerswalde (Uckerm.) (3516

..che zum 15. 9. oder einige Tage ..r einen jungen, tüchtigen

Gehilfen
..m selbständiges Arbeiten gew. .. Gehalt RM. 80.— bei freier ..ion und Kassen. Angeb. erb.
Molkerei Quenstedt
bei Aschersleben. (3666

..che für bald älteren, tüchtigen

..olkereigehilfen
..er selbständig arbeitet u. firm ..llen vorkommend. Arbeiten ist, ..e in der Herstellung von Früh- ..käse, Quadratkäse und Speise- ..g, außerdem muß selbiger mit ..edorfer Kühlanlage vertraut .. Offert. mit Gehaltsford. erb.
..**ert Walthart, Dampfmolkerei,**
Gäbersdorf-Beckern,
Kreis Striegau. (3668

..che zum 1. 10. 29 tüchtigen

Gehilfen
..alleinigen, welcher Erfahrung i. ..Weichkäserei besitzt, da jetziger ..Molkereischule besucht. Anfangs- ..lt 70 Mk. bei fr. Kassen. An- ..te erbittet (3714
..**Knocke, Dampfmolkerei Vehlitz**
..**Gommern, Bez. Magdeburg.**

Meierin oder Mädchen

als Wirtin und zur Mithilfe im Betrieb zum 15. d. Mts. gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Alters- u. Gehaltsangabe erbittet
Wilh. Wilke, Molkerei Neuholland
b. Liebenwalde (Mark). (3707

Molkereigehilfe
zum 15. Septbr. gesucht. Angebote mit Gehaltsanspr. und Zeugnisabschriften bei freier Station erbittet
Robert Frank, Stettin,
Buttergroßhandlung. (3683
Fernsprecher 30845.

Wir suchen für unseren städtisch. Betrieb zum 15. Sept. od. einige Tage später einen tüchtigen und durchaus zuverlässigen (3704

Gehilfen
für Kessel, Maschinen und Kühlanlage. Stellung angenehm u. dauernd. Gehalt 80 RM. monatlich bei freier Station und Kassen. Bewerbungen nebst Zeugn.-Abschrift. erbittet
Molk.-Genossensch. Beckum i. W.

Zum sofortigen Antritt suchen wir einen tüchtigen, soliden, ehrl., jung.

Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 60.— *M* bei freier Station und Kassen. Angebote erbeten an (3741
A. Wegner, Betriebsleiter,
Dampfmolkerei Colochau,
Bez. Halle.

Suche zum 1. Oktober für Betrieb und Kontor einen tüchtigen. selbst.

Gehilfen
als alleinigen. Gehalt monatlich 70 Mark bei freier Station u. Kass. Angebote erbittet (3768
Molkerei-Gen. Ohrdorf.
G. Hansen, Betriebsleiter.
Ohrdorf liegt an der Strecke
Wittingen-Oebisfelde.

Suchen zu sofort oder später ein. jungen tüchtigen

Gehilfen.
Gehalt 70 *M* bei freier Station u. Kassen. (3760
Central-Molkerei, e. G.,
Groß-Sisbeck (Vorsfeld-Land).

Suche zu sofort oder später tücht., zuverlässige und ehrliche

Meierin
für Betrieb und Laden. Gehalt monatlich 60 RM. bei freier Stat. Angebote möglichst mit Bild und Zeugnisabschriften an 3756
Central-Molkerei Neumünster
in Holstein.
Fernsprecher 842.

Fleißiger, zuverlässiger (3795

Gehilfe
für Kessel und Maschinen gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung an
Central-Molkerei Neumarkt
(Schlesien).

Zu sofort oder 15. September ein tüchtiger, fleißiger, jüngerer (3743

Gehilfe
gesucht. Bewerbungen an
Dampfmolkerei Woidieten
Post Thierenberg, Samland.

Wir suchen zum 15. Sept. einen fleißigen, sauberen

Gehilfen
Gehalt 70,— RM nebst freier Station und Kassen. Angebote nebst Zeugnisabschriften erbittet (3823
Molkerei-Gen. Beelen i. Westf.,
Kreis Warendorf.

Wir suchen zu sofort oder 15. September einen jungen, tüchtigen und zuverlässigen

Gehilfen
für Butterei und Betrieb. Bewerbungen und Zeugnisabschriften erb.
Molkerei-Gen. Westerstede
in Oldenb. (3737

Lediger Fachmann (26 Jahre)

sucht Meierin
für Milchgeschäft in Großstadt zum 15. 9. oder etwas später, Alter 23 bis 25 Jahre, zur Führung des Haushalts u. Mithilfe im Geschäft. Angebote mögl. mit Bild, welches sofort zurückgesandt, und Gehaltsansprüchen unter **B. K. Nr. 3701** an diese Zeitung erbeten.

Suche für 15. September od. spät. zwei tüchtige, ehrliche

Molkereigehilfen
im Alter von 20—25 J., 1 davon mit Führerschein. Ich bite um Einsendung der Zeugnisse und Gehaltsansprüche bei freier Kost u. Wohn.
Jakob Both, Dresden-Leuben,
Molkerei. (3826

Junger, strebsamer

Gehilfe
zum 15. 9. gesucht. (3850
Dampfmolkerei Langendorf,
Post Dannenberg/Elbe.

Molkereigehilfe,
solide, ehrlich, fleißig, mit guter Handschrift und sicherer Rechner, f. Milchannahme und Kontor gesucht, möglichst Führerschein 2 und 3 b
R. Mittmann, Lindlar
bei Cöln. (3805

Zum 1. Oktober suche einen tücht. zuverlässigen

Gehilfen
welcher mit der Fabrikation von Limburger Vollfett gut vertraut ist und den Käse in gleich gr. Stücken herstellt. Auch muß Erfahrung in Tilsiter Käserei sein. (3814
Dampfmolkerei Harnau
bei Gr.-Planth in Westpr.

Zum beliebigen Antritt, spätest. zum 1. Oktober suchen wir einen tüchtigen, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten

Käsereigehilfen,
der in der Lage ist, erstklassige Camembert-, Frühst.-, Backstein- und Quargkäse herzustellen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen bei voller Kost, Logis nebst freien Kassen, erbittet
Dampfmolkerei E. G., Ziegenrück
a. Saale. (3813

Wir suchen zum 1. Oktober oder früher einen tüchtigen, umsichtigen

ersten Gehilfen
für Annahme, Butterei und Milchversand. Gehalt 80—90.— *M* bei fr. Station und Kassen. Bestempf. Bewerber, welche mit Milchann. (Waage) und Expedition gut vertraut sind, wollen Offerten und Zeugnisabschriften einreichen an
Molkerei Neuenkirchen, Kreis
Wiedenbrück in Westfalen. (3812

Suche für sofort oder später ein. tüchtigen

jüngeren Gehilfen und Chauffeur
für meinen Betrieb in Holstein. Stellung ist dauernd u. angenehm. Gehalt 75.— *M*, freie Station und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften sind zu richten unter Nr. **3801** an diese Zeitung.

Tüchtiger

Meierist oder Milchverkäufer
für Meiereigeschäft in Hamburg bei 60.— Mk. Monatsgehalt u. freier Station sofort gesucht. Kaution m. gestellt werden. Angebote an
Otto Stoll, Hamburg 39,
Novalisweg 23. (3807

Zum 20. d. Mts. suchen wir einen tüchtigen, an Ordnung gewöhnten

Gehilfen
für unsern großen Buttereibetrieb. Derselbe muß eine gute Butter herstellen können, außerdem flotter u. sicherer Rechner sein, da die Abrechnung von ca. 400 Genossen mit zu erledigen ist. Gehalt 80,— RM. b. freier Station und Kassen. (3809
Molkereigenossenschaft Uplengen,
eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftpfl.
zu Remels, Ostfriesl.

Ich suche für meinen Kindermilchvertrieb einen

Chauffeur,
gelernt. Meier. Selbiger hat die Milchbehandl. Flaschenfüllung und Reinigung, Zufuhr an den Handel und örtl. Privatkundschaft, sowie d. nötige Buchhaltung selbst. zu führ. Dauerstellung, Kost und Logis im Hause. Offerten mit Gehaltsanspr. an (3736
Theodor Schrohe, Bretzenheim
bei Mainz, Mainzerstr.

Ich suche für ländlichen Molkereibetrieb einen in der Tilsiter Käserei erfahrenen, tüchtigen

Gehilfen.
Dauerstellung. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüch. erbittet (3735
Molkerei Nickelswalde,
Freie Stadt Danzig.

Suche zum 15. September bezw. 1. Oktober einen jüngeren, sauberen

Gehilfen
für alle Arbeiten. (Milchversand und Flaschenmilch.) Anfangsgehalt 70 RM., alles frei. (3723
Bröltaler Molkerei, Waldbröl
(Rheinland).

Zu Ende September suchen wir für unsern Betrieb (Butterei und Milchversand) einen tüchtigen zuverlässigen, evangelischen

Gehilfen.
Ders. muß fixer Rechner sein, gute Handschrift besitzen, selbständig arbeiten können und auf dauernde Stellung reflektieren. Angebote m. Empfehl., Zeugnisabschr. und Gehaltsforderungen erbittet (3718
Molkereigenossensch. Wertherbruch
in Wertherbruch,
Kreis Rees, Niederrhein.

Junger Gehilfe
mit guter Handschrift zur Hilfe für Annahme und Kontor für 1. Oktob. gesucht. Gehalt 140 RMk. monatl. ohne Station. (3708
Schweidnitzer Molkerei E. G.,
Schweidnitz in Schlesien.

Bis 1. Oktober suchen wir ehrlichen, sauberen (3828

Gehilfen.
Anfangsgehalt 65 *M* ohne Abzüge. Handschriftliche Angebote m. Zeugnis-Abschriften erbittet
Molkerei-Genossenschaft Cletzen
Krs. Delitzsch, Prov. Sachsen.

Gesucht zum 15. September junger, energischer und tüchtiger (3827

erster Gehilfe
der im Betrieb und Kontor firm ist. Gehalt anfangs 80 RM. ohne Abzug.
Molkerei-Genossensch. Dahlenburg
(Hannover).

Ich suche einen durchaus gewandt. und zuverlässigen

Milchverkäufer
von angenehm. Aeußern, der im Umgang mit der Kundschaft aufs beste vertraut ist sowie ein guter Kundenwerber ist (200 Liter). Verdienst nach Vereinbarung, Prozente oder Gehalt. Freie Wohnung und Kost werden gewährt. (3789
Johannes Richter, Central-Molk.,
Deutschenbora.

Stelle besetzt. Bewerbern besten Dank. (3796
Molkerei Bergen, Kreis Celle.

Suche zu sofort oder 1. Oktober cr., einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. Alter nicht unter 16 Jahre. Angeb. erb. (3721
Fr. Gerloff, Betriebsleiter,
Wallstawe i. Altmark
Fernruf 42.

Ich suche zum 15. 9. oder einige Tage später einen jungen

Gehilfen.

Etwas Erfahrung in der Weichkäs. erwünscht. Gehalt bei freier Stat. und Kassen nach Uebereinkunft.
R. Heyer, Molkerei Clauen
bei Hildesheim. (3795

Stellen-Gesuche.

Fachmann,

seit 19 Jahren im Fach, 33 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle als Obermeier, Betriebsleit. oder sonstigen Vertrauensposten. Frdl. Offerten unter Nr. 2989 an diese Zeitung.

Wegen Verkaufs meines Betriebes suche ich für meinen tüchtigen

Betriebsleiter
Vertrauensposten.

Selbiger ist in Weichkäserei sowie mit Milchbehandlung auf jede Art aufs beste vertraut. Bar-Kaution von 1000 ℳ kann gestellt werden. Mein Betriebsleiter ist 38 Jahre alt, ledig, die Stellung könnte am 15. September oder 1. Oktober angenommen werden. Angebote unter **Süddeutschland 3775** d. die Molk.-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Molkerei-Fach- und Kaufmann, Mitte 30er, ledig, sol. u. charakterfest, bis dato ca. 8 Jahre Geschäftsführer in größ. Butter-, Käse- und Eier-Großhandlung sucht p. bald oder 1. 10.

Existenz

in oder außer der Branche. Beste Referenzen! Absolut firm, fach- u. sachkundig. Betr. übernimmt gegebenenf. erstkl. **„Reisevertretung"**, da gereist, Verk.-Talent u. Erfahr. Angebote unt. **Provinz Sachsen Nr. 3659** an dies. Zeitung.

Strebs. erf. Fachm.,

m. umfass. Kenntn. in d. gesamten Milchwirtsch., spez. Harzkäserei, für prima Waren einsteh., Führerschein 3 b, sucht, gest. a. g. Zeugn. Vertr.-Stelle. Ang. u. **Nr. 3711** an ds. Z.

Wir suchen für unseren (3733

Laboranten,

der sich verändern will um sich im Molkereifach weiter auszubilden einen passenden Wirkungskreis in größ. Genossenschafts-Molkerei, in der auch Käse hergestellt werden.
„Ada", Käsefabrik G. m. b. H.
Rodenkirchen (Rhein).

Strebs. Fachmann,

21 Jahre, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse bis 15. September Stellg. Suchender ist Absolvent der Molkereischule Wangen i. Allg. u. besitzt beste Kenntnisse i. Butterei (D.L.G. München Sieger-Ehrenpr.), Kessel und Maschinen sowie Camembert-, Frühst.- und Delikateßkäserei. Jetz. Stelle 1 Jahr in Camembertkäserei und ½ Jahr in Butterei als erster Gehilfe tätig. Stellung mit Kontorarbeit bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Freundliche Angebote an (3782
Albert Rodi, Gr.-Felda, Molk.-Gen.
Krs. Alsfeld (Oberhessen).

Junger Fachmann,

in leitender Stellung, sucht zum 1. Oktober od. später passende Vertrauensstellung, wenn möglich mit Wohnung. Gegend gl., Thür. bevorzugt. Angeb. erb. unt. 3855 an diese Zeitung.

Käsefachmann

bei den ostpreußischen Meiereien gut eingeführt, übernimmt für eine **leistungsfähige Käsegroßhandlung** noch den

Einkauf von Tilsiter-Käse.

Eigenes Auto vorhanden — Angebote unter **M. Nr. 3648** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Strebsamer, tüchtiger Fachmann

27 Jahre alt, augenblicklich als **Obermeier** tätig,
sucht anderweitig Dauerstellung.
In der Bearbeitung von Frischmilch, Flaschenmilch, pa. Butter, Schlagsahne und verschiedenen Sorten Käse durchaus firm, mit Abrechnungswesen, Buchführung und sämtlichen Maschinen vertraut. Molkerei-Schule mit sehr gutem Erfolg absolviert. Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Gefl. Angebote erbeten unter **Nr. 3838** an diese Zeitung.

Obermeier

eines größeren städtischen Betriebes, 25 Jahre alt, ungekündigt, sucht Stellung als solcher oder anderen Vertrauensposten (Rahmstations-Leiter, Gutsmeier, Expedient) zum 1. od 15. Oktober. Mit Erfolg in großen städtischen Betrieben als Obermeier tätig gewesen. Betriebsleiterexamen mit Auszeichnung bestanden. Prima Zeugnisse und Referenzen. Werte Angebote mit Gehaltsangabe unt. **F. J. Nr. 3699** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.
Kein Stundenarbeiter!

Aeltere Meierin

flott im Butterformen und in allen andern Facharbeiten genau und gewissenhaft, sucht möglichst in Dresden Beschäftigung. Würde auch gerne Milchfiliale übernehmen. Offerten unter **3843** an diese Zeitung.

Tücht. Molkerei- u. Käsereifachm., im neunten Berufsjahre, vertraut mit sämtlichen Arbeiten eines neuzeitlich eingerichtet. Betriebes sucht anderweit. Vertrauensst., z. Zt. 1. Gehilfe einer größ. städt. Genossenschaftsmolkerei. Befinde mich in ungekündigter Stell. Werte Ang. unt. **Ostpreußen 3752** an diese Zeitung.

Tüchtiger, strebsamer

Fachmann,

29 Jahre, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. 9. 29 Dauerstell., auch als alleiniger. Derselbe ist aufs beste vertraut mit Maschinen, Butterei, Schlagsahne, Flaschenm., Joghurt und Käserei. Rheinland bevorzugt. Werte Angebote erb.
Martin Glemnitz,
Molkerei Beckeln, Post Twistringen,
Bez. Bremen. (3649

Gewissenhafter

Fachmann,

27 J. alt, sucht, gestützt auf reiche Erfahrung in allen Zweigen des Faches, zum 15. Sept. bezw. später Stellung. Betriebsleiterzeugn. m. best. Erfolg erhalten. Prima Zeugnisse sow. Empfehlungen stehen zur Verfügung. Ausführliche Angebote erbeten unter Nr. 3839 an diese Zeitung.

Molkerei-Verwalter,
nationalges., 37 J., 23 Jahre im Fach, techn. u. kaufm. durchgebild. u. kautionsfähig. Molkereischule m. Erfolg bes., seit 1921 städt. Vollbetriebe geleitet, sucht z. beliebig. Antr. leitende Stell. Werte Angeb. nebst Gehaltsang. erb. u. Nr. 3852 an diese Zeitung.

Für älteren, mit allen Facharb. vertrauten

Gehilfen

mit Führersch. 3 b, sicheren Fahrer, wird zu bald Stellung gesucht, am liebsten kleinen selbständigen Post.
Dampfmolkerei Lohre, (3800
Lohre b. Gensungen, Bez. Cassel.

Junger, zuverlässiger

Gehilfe,

der m. sämtl. ins Fach schlag. Arb. wie in der Weich- und Sauermilchkäserei gut bewandert ist, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zu sof. oder später Stellung. Frdl. Angebote an diese Zeitung unt. Nr. 3837.

Junger Chauffeur,

gelernter Schlosser, mit pa. Zeugnissen, Führerschein der Klassen 1, 2 und 3 b, firm in fast sämtl. Wagen, willig zu anderen Arbeiten, schon in Molkereien gefahren, **sucht** Stellung. Angebote an
Ernst Clauß, Berlin-Friedrichshagen, postlagernd.

Molkereigehilfe, Chauffeur,

26 J. alt (Ostpr.), Führersch. 2 u. 3b., mehrere J. Fahrpraxis, sucht z. 1. Okt. evtl. etw. früher Stellung als Gehilfe, Chauffeur od. Exped. in Molk.-Buttergroßhandlg. Gute Zeugn. steh. zur Verf. Frdl. Angeb. sind zu richt. an (3854
Rob. Milkowsky, Molk. Frohmeyer, Chemnitz, Amalienstr. 50

Jung., intellig. **Gehilfe,** 22 J. alt, wünscht sich, gest. auf gute Zeugn., z. 20. 9. oder 1. 10. zu veränd. Wert. Angeb. erb. an **Walter Kutter, Kirschau** i. Sa., Dampfmolkerei.

Arbeits., älterer, williger **Gehilfe** wünscht baldigst Stell. Kein Stundenzähl. **Eggert, Molk. Hörstel** in Westfalen. (3842

Molkereigehilfe,

22½ J. alt, nüchtern und zuverlässig, mit allen Facharbeiten einschließl. Weichkäserei und Kontor vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung zum 20. Sept. oder später als 1. Gehilfe, Buttermeier oder Alleiniger. Angebote erbeten an (3841
A. Schneider, Molk. Asendorf, Kreis Hoya.

Für einen jungen

Gehilfen,

21 Jahre alt, suchen wir umständehalber zum baldigen Antritt Stellung, am liebsten bei Kessel und Maschinen oder Butterei. Angeb. erbittet (3802
Molkerei-Genossensch. Zwischenahn,
e. G. m. u. H.,
Bad Zwischenahn i. O.

Herzliche Bitte! Suche z. sof[…] Eintritt Stellung als Gehilfe […] alle vorkomm. Arbeiten im Mo[…] Betriebe. Eilangeb. erbeten an
Kurt Henke, Rieder
bei Gernrode (Ostharz). 3[…]

Junger Gehilfe,
20 Jahre alt, sucht zum 15. Sept[…] passende Stellung in Flaschenmil[…] oder Milchversandbetrieb, wo […] Gelegenheit bieten würde, sich […] Chauffeur auszubilden, angeneh[…] würde eventl. auch als Beifah[…] Stelle annehmen. Geg. gleich. F[…] Ang. nebst Gehaltsangaben erb. […]
Eugen Busch, Gehilfe b. Molkerei Frohmeyer, Chemnitz, Amalienst[…]

Jg. kräft. Mann, sucht z. 15. 9. […] etwas spät. Dauerst. als Molker[…] kutscher, sicherer Fahrer und gu[…] Pferdepfleger. Verrichte auch Lan[…] arbeiten u. Molkereiarb. We[…] Angeb. mit Gehaltsang. erbittet
Bruno Kossa, Molkereigenossensch[…] Goldberg in Schlesien. (3[…]

Strebs., ehrl. Molkereigehilfe, […] Jahre, sucht zum 1. Okt. 1929 ve[…] änderungshalber ander. Wirkung[…] kreis, wo ihm Gelegenheit geb[…] wird, sich i. Kraftwag. auszub., je[…] nicht Beding. Selb. ist vertr. m[…] all. ins Fach schlag. Arbeit. Ge[…] Angeb. erb. **Molkereigehilfe Fra[…] Gebauer, Centr.-Molkerei,** Sag[…] i. Schlesien. (37[…]

Gehilfe,

24 Jahre, an selbst. Arbeiten ge[…] sucht zum 15. Sept. Stellung a[…] Milchverkäufer oder in Molker[…] Selbiger ist mit sämtl. Facharbe[…] bestens vertraut, in Tilsiter, […] Quargkäserei sowie Kessel, Maschi[…] und Butterei. Gute Zeugnisse u[…] Empfehlungen vorhanden. We[…] Angebote erbittet (37[…]
O. Steppat, in Wirbeln b. Saala[…]
Kreis Insterburg, Ostpreußen.

Suche

gestützt auf gute Zeugnisse, zum […] 10. oder später

Stellung.

Bin 26 Jahre. Gewöhnt an selb[…] Arbeiten. Gehaltsansprüche min[…] 85 Mark. Angebote erbeten unt[…] Nr. 3784 an diese Zeitung.

Strebs. Gehilfe,

23 Jahre alt, sucht zum 1. od. 1[…] Okt. Stellung b. Kessel u. Maschi[…] reflektiert wird nur auf eine gu[…] Dauerstellung. Werte Angeb. m[…] Gehaltsang. sind zu richt. an d[…]
Gehilfen Artur Ladendorff, Molkerei Roitzsch bei Halle,
Kreis Bitterfeld. (37[…]

Chauffeur

sucht zum baldigen Antritt Stell[…] Derselbe ist 21 Jahre alt, Führe[…] schein 2 u. 3 b, nüchtern u. zuverläs[…] sicherer Fahrer, guter Wagenpfle[…] mit guten Umgangsformen bei d[…] Kundschaft (gelernter Molkerei[…] hilfe). Frdl. Ang. mit Gehaltsan[…] sind zu richten an **Rudolf Carlso[…] Mainzer Milchversorgung, Mai[…]** a. Rh., Nackstraße 14. (37[…]

Lehrling,

1 Jahr gelernt, 18 Jahre alt, su[…] Stellung. Derselbe ist in Butter[…] Kessel, Maschinen und Annahm[…] bewandert und führt kleine Repa[…] selbst aus. Werte Angebote unt[…] Nr. 3781 an diese Zeitung.

Buchhalterin,

gewissenhaft und umsichtig, im Be[…] trieb und Verkauf bewandert, su[…] zum 1. Oktober 1929 oder früh[…] Stellung in Stadt- od. Landmol[…] Geg. gleich. Werte Offert. unte[…] **Schlesien 3783** an diese Zeitung.

…egen Verkaufs meiner Filiale …) zum baldigen Antritt für …e äußerst tüchtigen **Fachmann** …als Filialleiter, Obermeier, …zu. Maschinist od. sonstigen …enspoften. Selb. hat auf … ebieten des Faches reichste …ung sowie i. Maschinenwesen …führ. best. bewandert u. bes. …ugn. u. Empfehl. Reflektiert. …r auf Dauerstell., wo evtl. … Verheiratung gestattet ist. …g. erb. **F. Dickfeldt**, Molk.- … **Ragow** b. Mittenw. i. M.

…hilfe, 22 J. alt, mit all. i. Fach …Arb. vertr., sucht z. 15. Sept. …g. Frdl. Ang. erb. der Geh. **…lkereigenossenschaft Bischofs-** …Ostpreußen). (3753

…kräftiger junger Mann, …lt, b. keine Arb. scheut, sucht …n Molk. od. ähnl. Betrieben. …at schon in Molk. gearbeitet …Kenntn. in Kessel u. Masch. …rit weg. Krankh. aufgegeb.) …Pferdepfleger. Ostpr. erw. **…ranek, Piasutten**, Ostpr. Schwentainen-Land. (3745

…, **Molkereigehilfe**, m. sämtl. …Arb. best. vertr., sucht, gest. …e Zeugn., zum 20. 9. od. ein. …päter Stellung a. **Chauffeur.** … Führersch. 3 b. Ang. erb. **…molk. Zwochau**, Kr. Delitzsch. **Heinz Seiffert** (3713

…ftiger, solider

Gehilfe,

…re alt, an selbst. u. gewissen- …e Arbeiten gewöhnt, sucht zum …Sept. oder etwas spät. Dauerst. …g. unter **3692** an diese Ztg.

…unger Harzkäsereigehilfe … Stellung zu sofort. Selb. … n der Lage, einen prima …käse herzustellen u. ist auch …r Lage, jeden Käsefehler … eseitigen. Werte Angebote …e m. richt. u. **3689** a. d. Zt.

…r jungen Mann,

…hre alt, welcher seine 3jähr. …it beendet hat, suche ich zum …tober Stellung wo ihm Ge- …eit gegeben wird, sich in der …i auszubilden. Angeb. erb. **Thies, Heßlingen,** Kreis Zeven i. Hann. (3674

…i einen fleißigen, kräftigen

Lehrling,

…r bereits 2½ Jahre gelernt …e ich wegen Fortzugs ander- …e Lehrstelle, wo derselbe noch …nate lernen kann, freie Stat. …5 Mk. Taschengeld monatlich …icht. Derselbe ist mit Masch. …utterei gut vertraut u. ersetzt …jungen Gehilfen ganz. Antr. …tober. Provinz Westfalen. …en unter Nr. **3672** an diese …g.

…olkereigehilfe …und Chauffeur,

…hre, mit allen ins Fach schlag. …ten best. vertr., 4 Jahre Fahr- …, mit Führerschein 1, 2 u. 3 b, …ich. Großstadtfahrer, sucht, ge- …auf gute Zeugnisse, zum 15. 9. …g. Um frdl. Angebote bittet **Hans Ruthert,** **…rei Frohmeier, Chemnitz i. S.,** Amalienstraße 50. (3640

…iger, kräftiger Gehilfe, 22 J. … sucht zum 15. Sept. Stellung. …eugn. steh. zu Dienst. Suchend. …t allen ins Fach schlag. Arbeit. …, firm in der Herstell. sämtl. …reiprodukte, sowie viels. Erf. …aschinenwes. Gute Handschr. …ich. Rechner. Um Angeb. mit …sang. bittet **Wilhelm Voß,** **…alzelmen, Bismarckhöhe.** 3615

Für 1 Mark

…n Sie 2 Bücher, die ungemein zur …ng der Geselligkeit beitragen: **…uch für Molkereifestlichkeiten**, 50 S. **…olkerei-Jubiläum** (Prologe, Reden …dichte usw., 48 S. **…ndlg. der Molk.-Ztg. in Hildesheim.**

Jg., kräft. Gehilfe, 22 J. alt, sucht z. 15. Sept. Stelle. Such. ist m. all. Facharb. gut vertr. Erf. in Hart- u. Weichkäs. Auch als **Heizer und Maschinführ.** sehr angen. Ang. erb. **H. Reich**, Molk. u. Camemb.-Fabrik **Lohra**, Krs. Marburg. (3712

Zum baldigen Antritt wird vom **jung. Gehilfen** Stellung ges. Lange Tätigkeit, vorwieg. in Sauermilch-käsereien u. Buttergroßhdl. geben Gewähr f. gutes Arb. Gute Zeugn., beste Refer. Angeb. erb. **Scriba, Dresden-L.**, Hartmannstr. 11, r.

Flott. Gehilfe, 21 J., m. sämtl. Facharb. aufs beste vertr., sucht z. sofort. Antritt Stellung, am liebst. in städt. Betrieb. W. Ang. u. Geh.-Ang. erb. **Karl Plein**, Milchver-sorg. **Kaiserslautern, Pfalz.** (3744

Ich suche für einen Landwirts-sohn, 23 Jahre alt, kath., groß und kräftig, sofort oder später Stel-lung als (3724

Molkereilehrling,

am liebsten in Oldenburg oder an-grenzenden Gebieten. Angebote erbittet

Carl Heuvelmann,
Molkerei Damme in Oldenb.

Kutscher,

7 Jahre im Molkereifach, ehrlich, keine Arbeit scheuend, sucht zu sof. verheiratliche Stellg. als Kutscher oder Beifahrer, auch als Molkerei-arbeiter. Frdl. Offerten sind zu richten an (3776

Dampfmolkerei Groß-Schkorlopp,
Post Schkölen-Rapitz, bei Lützen.

Molkereigehilfe,
24 J. alt, sucht z. 15. 9. oder einige Tage später Stellung für Butterei u. Betrieb mit guter Behandl. War in meiner letzten Stellung 4 Jahre als erster Gehilfe und bin vertraut in allen Molkereifacharb. Gute Zeugn. u. Empfehl. stehen zur Ver-fügung. W. Ang. erb. mit Gehalts-angaben **Bruno Graf, Naasdorf,** Kr. Neiße, O.-S., Post Köppering.

Suche für empfehlenswerten

Gehilfen,

der 4½ Jahre bei mir gewesen ist, zum 1. Oktober Stellung. (3761
Molkerei Rositten, Krs. Pr.-Eylau, Fritz Flucht.

Zum 15. 9. 29 oder einige Tage später suche ich eine **Stellung**, wo ich Gelegenheit finde, mich in der Käserei und in Kontorarbeiten aus-zubilden. Ich bin vertraut mit Kessel, Maschinen, Butterei und Milchannahme. Gute Zeugn. stehen zur Verfügung. Gefl. Offert. werd. erbet. an **Ernst Kassebaum**, Molk.-Gehilfe, **Großdöhren**, Post Lieben-burg a. Harz. (3754

Wir suchen für unseren

Buttermeier,

Ostpreuße, 25 Jahre alt, der sowohl im Maschinenwesen wie Tilsiter Käse sowie mit sämtlichen Fachar-beiten bewandert, äußerst proper ist, Führerschein 2 und 3 b besitzt, anderweitige Stellung. (3773
Central-Molkerei Münster in Westf.

Solider, strebsamer Meierist
sucht baldmöglichst Lebensstell., am liebsten als Heizer und Maschinen-führer. Sauberer, exakter Arbeit., pünktlich. Ausführung jeder Repa-ratur. Angebote unter **„Holstein" Nr. 3614** an diese Zeitung.

Eine jüngere

Meierin

sucht Stellung zu sofort oder 15. 9. für Butterei, Weich- u. Harzkäserei, zur Weiterausbildung und für alle vorkommende Arbeit im Betriebe. Angebote unter **Nr. 3710** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Obermeier, in ungekündigt. Stel-lung, 28 J. alt, ledig, mit umfass. Kenntnissen, städt. wie ländl. Betr., große Erfahrung in ff. Butter, ver-schiedenen Sorten Käsen, an strenge Tätigkeit gewöhnt, kein Stunden-arbeiter, feinste Referenzen, sucht Vertrauensstellung. Gegend gleich. Angebote erbeten unter **postlagernd Neustettin** in Pommern. (3453

Junger, gebild. Molkereibesitzer, Inhaber eines flottgeh. Betriebes, vermögend, wünscht die Bekannt-schaft einer netten, jungen Dame zwecks späterer

Heirat.

Gefl. Angeb. mit Angabe der näh. Verhältnisse und Bild unter Zusich. strengster Diskretion unter Nr. **3715** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei-Verwalter, Ww., 55 J., gesund und rüstig, in guter Stellg., möchte sich wieder

verheiraten.

Etwas Vermögen erwünscht. An-gebote von Damen passenden Alters erbitte unter **P. Nr. 3720** an diese Zeitung.

Der Molkereifachmann

Erich Harms,

Oldenburg, wird um Angabe seiner Adresse gebeten. (3593
Wilhelm Harms,
Leiter der Zentr.-Molkerei Verden,
Telefon 483.

Molkerei-Verkäufe

Verpachte meine

Molkerei,

z. Zt. 600 Liter Milch, Milchquant. kann fast verdreifacht werden. Er-zeugnisse werden im Kleinhandel i. nahen Badeort abgegeben. Ange-schlossen ein gutgehendes **Kolonialwarengeschäft,** einzigstes am Platze. Gesamtumsatz 50—60 000.— Mark. Für tüchtige Leute gewinnbringendes Untern. Zur Uebernahme sind etwa 4000 ℳ erforderlich. Anfragen unter Nr. **3494** durch diese Zeitung erbeten.

Zur Einrichtung einer Harzkäserei suche ich **tüchtigen Fachmann** mit ca. 1000 RM. als

Teilhaber.

Im Umkreis von 50 Klm. ist keine Konkurrenz, daher Absatzgebiet ge-sichert. Räume und Lieferwagen vorhanden. Bewerber mit Führer-schein 3 b erhalten Vorzug. Angeb. werden unter **R. W. 3498** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei oder Milchgeschäft

zu kaufen oder pachten gesucht. Offerten unter **„Schlesien" Nr. 3647** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

in Pachträumen, gute Brotstelle, jetziges Milchquantum ca. 700 Lit., sehr erweiterungsfäh., billige Pacht, ist bei einer Anzahlung von 3000 Mark sofort zu verkaufen. Offert. unter **Ostpreußen Nr. 3681** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei, herrl. gelegen, Zufallssache, villenartig gebaut, 15 Jahre im Besitz, tägl. 1200 Lit. fette Milch und mehr, zu 12 u. 13 Pfg., Versandmöglichkeit, Verträge vorh., große Wohnung, schöner Garten, Stallungen, etw. Land, mit lebend. und tot. Inventar, für 29 500 Mark bei 8—10 000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen, gesicherte Existenz, Brandenburg, für Käufer kostenlos.
A. Frahm, Demmin,
Schließfach 65. (3360

Oberhessen.

Wir suchen eine

Molkerei

zu kaufen oder zu pachten, gute Bahnverbindung und Angabe des Milchpreises. Offerten umgehend unt. Nr. **3637** an diese Zeitung erb.

Städtische

Dampfmolkerei

in der Altmark mit ca. 2000 Liter z. Zt., hiervon mehrere hundert Lit. Detailumsatz, ist zu verkaufen oder zu verpachten. Kühlanlage, sehr große Wohnung, größerer Garten und Stallungen für 100 Schweine vorhanden. Erforderlich zu der Pachtung 7—10 000 Mk. (3727
E. Bundgaard, Bremen.

Verkaufe zur sofortigen Uebern. mein gutgehendes, sehr ausdeh-nungsfähiges

Milchgeschäft,

ca. 200 Liter, einschl. Pferd und Wagen. Nur zahlungsf. Käufer, die sofort übernehmen können, mög. sich melden. Evtl. 2 Zimmerwohn. frei. Gegend Nähe Dortmunds. Gebote sind zu richten unter Nr. **3766** an dies Zeitung.

Achtung!

Verkaufen wegen Auseinandersetz. sofort unsere

Molkerei

mit 15 Morgen Weizenboden in gr. Kirchdorf Westpreußens gelegen. Augenblickl. Milchmenge 1400 Liter, auf 2000 Liter erweiterungsfähig. Neue Maschinen. Preis und Anz. nach Vereinbarung, jedoch beides sehr günstig, da Verkauf eilt. Mel-dungen erb. wir unt. Nr. **3703** an diese Zeitung.

Suche zu sofort

Molkerei oder Milchgeschäft

zu pachten oder zu kaufen. Günst. Lage. Bahnverbindung. Schlesien bevorzugt. (3762
A. Wieser, Molkerei Kuschten,
Grenzmark.

Weg. Ausscheidens mein. Bruders aus meiner Käserei u. Buttergroß-handlung suche ich

tücht. Käsefachmann

mit 3—5 Mille als

tätigen Teilhaber

Derselbe muß einen guten Blau-schimmelkäse herstellen können und unermüdlicher Mitarbeiter sein. Große leere Wohnung vorhanden. Offerten unter **„Mitteldeutschland"** Nr. 3732 durch diese Zeitung.

Ein gutes

Milchgeschäft,

Wohnhaus mit neuem Laden, ca. 2200 Liter Umsatz, in einer rhein. Stadt zu verkaufen. Näheres zu erfahren unter Nr. 3731 an diese Zeitung.

In Kleinstadt **Nähe Leipzig** sind

gewerbliche Räume

mit Böden per sofort zu vermieten. **Sehr passend für Käserei.** Auch Gelegenheit zum **Einbau einer Wohnung.** Offt. unter **L. G. 6259** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gut eingeführte

Molkerei u. Käserei

sofort zu verpachten, dicht an Bahn und Chaussee, elektr. Licht- und Kraftanlage. Ort Kleinstadt. In-ventar ist nicht vorhanden. Anfr. unter Nr. 3347 an diese Zeitung.

Achtung! Käsefabrik

in großer Industriestadt und in gepachteten Räumen, ist anderen Unternehmens halber für 2200 RM. sofort zu verkaufen; große Kellereien und Räume zur Fabrikation bis monatlich 1000 Zentner vorhanden. Zuschriften unter **Harzkäserei Nr. 3654** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Molkerei

mit Mühle, Bäckerei und Kolonialwarenhandlung bei Damme, durch mich zu verkaufen. Massive Gebäude, in der Gegend konkurrenzlos. Die Molkerei ist stillgelegt, weil Besitzer kein Fachmann. Die Mühle geht flott. Ein großer Teil des Kaufpreises kann stehen bleiben. Forderung 50 000 RM. Bedingungen nach Vereinbarung; Antritt nach Belieben.
Damme i. Oldbg. (3247) **Fr. Bielefeld, Auktionator.**

Ein in bester Lage Breslaus befindliches, großes

Doppel-Grundstück

aufbau- und ausbaufähig, für **Molkerei-** oder ähnlichen Betrieb bestens geeignet, ist erbteilungshalber preiswert zu verkaufen. Preis 100 000 RM., ein Drittel Anzahlung. Gefl. Angebote erbittet (3619
Paul Menzel, Breslau X, Vorderbleiche 10.

Milchgeschäft.

In Stadt mit zirka 300 000 Einwohnern ist sehr gut. **Milchgeschäft** mit Butter-, Sahne-, Käse- u. Eierverkauf, mit Kundschaft, zu verkauf. Laden, Auto und Garage vorhand. Uebernahme nach Belieben. Preis nicht unter 4000 RM. Angebote u. Nr. 3576 an diese Zeitung.

1000 Lit. Milchgeschäft, garantiert Goldexist., greifb., 350 Lit. Flaschen-Schulverk., Verdienstsp. 9—10 ₰ p. Lit., tägl. Bruttogewinn ca. 100.— RM., Sahne- u. Quargverk., Milchanlieferung, Eigenpacht, fr. Haus, Wohnung, Keller, Stall, Remise, gr. Hof, Kannen, ca. 100 St., Geräte, Molk.-Anl., neu, in der Mark, Anz. 15 000 ℳ, Pr. Vereinb., neu, auftragsgem. d. mich verkäufl. (3652
Arth. Ullma, Berlin 42, Ritterstr. 3. Ankauf, Verkauf, Pacht, Beratung.

Milchgeschäft

in Köln, mit Haus, Laden und Auto ist zu verkaufen. Großer Umsatz. Forderung 25 000 Mark, Anzahlung nach Vereinbarung.
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94. 3725

Stilliegende am Platze allein vorhandene (3726

Molkerei

einer größeren Stadt, Nähe Altm., ist zu verpachten oder gegen geringe Anzahlung zu verkaufen. Die Molkerei ist komplett mit Kühlanlage eingerichtet. Das Ladengeschäft in der Molkerei ist noch im Betriebe.
E. Bundgaard, Bremen.

Günstig gelegene Dampfmolkerei mit Milchversand, Ortsverkauf, Käserei und Schweinemast in der Neumark sucht

tüchtigen Teilhaber

mit 5—10 000 Mk. Wohnung vorh. Angebote unter **Nr. 3716** an diese Zeitung erbeten.

Milchgeschäft,

Nähe Berlin, mit tägl. Umsatz z. Zt. 800 Liter und ca. 1 Zentner Butter usw. zu verkaufen. Forderung 13 000 Mark. (3728
E. Bundgaard, Bremen.

Molkerei,

evtl. auch stilliegende, zu kaufen od. pachten gesucht. 8000 Mk. können gezahlt werden als Anzahlung. Offerten unter **K. K. Nr. 3729** an diese Zeitung.

Kleine Molkerei

oder gutes **Milchgeschäft** zu pachten oder kaufen gesubt. Ausführliche Angebote an (3702
Quillfeld, Breslau 10, Herzogstraße 30.

Existenz — Leerladen, für Milch, Butter, Käse Eier pp., **Kellerräume** für Sahne, Butter, Käse oder für **Molkerei-Niederlage,** Berlin, hell, trock., Miete 50, vermietet (3653
Arth. Ullma, Berlin 42, Ritterstr. 3. Ankauf, Verkauf, Pacht, Beratung.

Teilhaber,
Milchgeschäft - Einheirat, tägl. 1000 Lit., Goldexist., tägl. Bruttogewinn 100 ℳ, Tochter 19 J., wird sol. anst. **Fachmann** m. 8—15 Mille gesucht, mögl. Bildangebote. (3651
Ullma, Berlin, Ritterstr. 3. Ankauf, Verkauf, Pacht, Beratung.

Suche in der Nähe einer Großstadt eine
Versandmolkerei
zu kaufen, es kommen nur reelle Objekte in Frage. Um Angeb. bitt.
Kaufmann Emil Artschwager, Friedr. Wilhelmstr 12—13, Memel.

Suche zu bald gutg. **Milchgeschäft** zu kauf. mit kl. Wohnung, wo 2000 RM. zur Anzahl. genügen. Pachte auch kl. z. Bahn günst. geleg. Molk. Nur reelle Objekte komm. i. Frage. Angeb. sind erb. u. **3633** d. d. Ztg.

Langj. Fachmann sucht rentable kleine

Molkerei

zu kaufen oder zu pachten, auch Betriebe mit wenig Milch, die hochzuarbeiten sind, kommen in Frage. Gegend Oldenb., Hannover oder Westf. bevorzugt. Offerten unter **A. K. Nr. 3671** an diese Zeitung.

Molkereiverkauf.

Beabsichtige meine **Dampfmolkerei** in **Domnitz** (Saalkreis), sofort an zahlungsfähigen Käufer zu verkauf.
Albert Hebestreit, (3677
Dampfmolkerei Delitzsch.

Suche auf m. Molkereigrundstück

10 000 Mark

zur ersten Stelle. Grundstückswert 35 000 ℳ, in Pommern an d. Ostsee. Gute Zinsen werden zugesichert, ev. Gewinnanteil. Offerten unter Nr. 3722 an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Suche wöchentlich

1000 frische Eier

bei pünktlicher Kassenregulierung zu kaufen, auf Wunsch Nachnahme. Preisangebote an (3243
Dampfmolkerei Sulzbach b. Apolda.

Gebr. gut erhaltener

Käsekessel,

800—1000 Liter,

Butterkneter,

100—120 cm. Durchm., **1 Doppelkolbenhandpumpe,** sucht (3764
Molkerei Saddeck, Ostpr., Süd.

Suche

Baltic-Kessel

(3 qm. oder 6 qm.) zu kauf. Eilige Angebote erbeten. (3657
Schaudi, Molkerei Statzen, Kreis Oletzko.

Gebrauchter, guterhaltener

Rahmreifer,

Inhalt 600—800 Liter, gegen Kasse von Genossenschaftsmolkerei zu kauf. gesucht. Offert. unter Nr. 3616 an diese Zeitung erbeten.

---

1 gebr. Schnellwaage Butterkneter,

800—1000 mm. breit, mit elektrisch. Antrieb zu kaufen gesucht. Eilangebote unter **R. H. Nr. 3625** durch diese Zeitung.

Wir suchen zu kaufen folgende gebrauchte aber gut erhaltene

Maschinen:

1 Dampfkessel, 8—12 qm. Heizfläche,
2 Bergedorfer Vorwärmer mit unt. Antrieb,
2 Milchbassins, 100 bis 1500 Liter,
1 Transmission, ca. 15 Meter,
1 Käsekessel, 1000 Liter Inhalt.
Daselbst sind kräftige, reinrassige **Zuchthähne,** Leghornrasse, abzugeb.
Gefl. Offerten unter Nr. 3658 an diese Zeitung.

Homogenisiermaschine,
Leistung 4—600 Liter stündl., ges. Angebote unter **Nr. 3739** an diese Zeitung.

Es wird ein

Molke-Eindampfungs-Apparat

für eine tägliche Leistung von 5000 Liter zu kaufen gesucht. Ausführl. Angebote mit Preis unter Nr. **3709** an diese Zeitung.

Kauf-Angebote.

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Saubere, tadellos verböttcherte

Buttertonnen,

80 Pfg., frei Bahnhof Halle. (3622
Paul Lindner, Halle-Saale.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

Habe nachstehende

gut erhalt. Sachen

zu verkaufen: **1 Käsewanne** mit Unterfeuerung, 400 Liter Inhalt, 250 Mark, **500 Sahne-Schichtkäseformen,** Stck. 30 ₰, **12 runde Milchständer,** 100 Liter Inhalt, Stück 18 Mark, **1 Handzentrifuge,** 160 Lit. Entrahmung, **1 Handbutterfaß,** zusammen 150 Mark. Offerten unter Nr. 3771 an diese Zeitung.

Habe abzugeben

45 Stück Holzhorden, 30 Stück Rohrhorden, eine Quargmühle f. Handbetrieb, sonstige Gegenstände für die Harzkäserei. Die Sachen sind gebr., aber gut erhalten. (3778
Harzkäserei Gr.-Eilsdorf, Post Kirchboitzen (Hann.)

Eierkisten

für 100, 200, 300, 400, 500
☛ **Butterversandkisten**
liefert preiswert
Wilh. Brader, Hildesheim
Kistenfabrik

Eine gebrauchte, fast neue

Zentrifuge

(Kalt-Entrahmer Lanz) für und Kraftbetrieb zu verkaufen
Steinmeyer, Hannover,
Fernroderstraße 38.

KANNEN-SCHILDE[R]
UND
KANNEN-ZAHL[EN]

Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen,
Hauptstraße 78.

---

2 Käseformmaschi[nen]

„Lübbers Automat A"
billigst zu verkaufen.
Löwenberger Käsefabrik,
Löwenberg i. Schl.

---

1 Alfa-Kraftseparator

Marke 32,
1000 Liter Stundenleistung, einige Monate im Betrieb ge[wesen], tadellos erhalten, weg. Umstel[lung] billig zu verkaufen. Angebo[te er]beten unter Nr. **3693** an diese

---

Einen fast neuen

Ahlbornschen Rahmreifer,

500 Liter Inhalt, verkauft billi[g]
Kreis-Molkerei Lübben i. Spr.

Wegen Umstellung meines verkaufe ich:
2 Stück große Stadtmilchverk[aufs]wagen mit od. ohne Wagenk[annen] mit Hahn, 50 Liter fassend,
1 kleiner. Stadtmilchverkaufsw[agen] mit oder ohne Wagenkannen, Hahn, 40 Liter fassend,
1 Alfa-Butterfertiger, Gr. 300 Kraft, wenig gebraucht, wie
1 Alfa-Separator D. H. 3 (Kal[t-] Warmentrahmer), wenig g[ebraucht,] wie neu,
1 Wattefilter,
1 Ventilabfüller (Marke Kling Liter fassend, für Flaschenmi[lch]
2 Rahmenständer, 50 Liter fa[ssend,]
6 Wagenkannen ohne Hahn, 50 fassend,
65 Milchtransportkannen, 20 fassend,
1 Flaschen-Bürstenmaschine elektr. Motor, 1/10 P. S., Volt, Marke „Waschfee", gebraucht,
ferner **diverse Flaschenkasten** Holz u. verz. Eisen, für 1/1 und ¼ Liter-Flaschen.
Vorstehende Gegenstände sind noch in gut. Zustand und ei[gnen] sich gut für Landwirte oder kle[ine] Molkereien oder Milchhändler.
Wilhelm Bröse, Milchhandlu[ng]
Weißenfels a. S.,
Marienstraße Nr. 2.

Einmal gebrauchte, gut erha[ltene]

Buttertonnen

sind zum Preise von 75 Pfg. Stück ab hier abzugeben.
Georg Langer,
Molkerei Heinrichau, Bez. Bre[slau]

Alle Neuanschaffungen von

Molkereimaschine[n] und Geräten

billig u. d. Montage gratis, nehme auch Reparaturen.
K. Hunze, Bremen, Spichern[str.]

Gebrauchen Sie nur:

Labella-Käsekulturen!

Es sind die billigsten und daher die vorteilhaftesten.
Probieren Sie und Sie bleiben Abnehmer.

Rotkulturen und Weißschimmel für Camembert. Blauschimmel- und Rotkulturen für Harzkäse.

Ltr. 5.— ½ Ltr. 3.—

Laboratorium Louis Eck, Nordstemmen i. H.

Buttertonnen

...mal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu ... Mark ab (5834
...lexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53 566.

Moment-Hochdruck-Erhitzer

Konstruktion Beneke, ges. gesch.

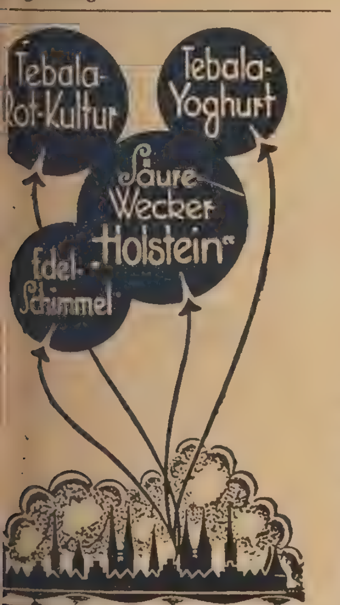
...fach in der Bedienung
... in Leistung auf jeden Erhitzungsgrad, gute Aufrahmung und lange Haltbarkeit der Milch
...iswert in der Anschaffung.

Vertreter gesucht.

Otto Beneke & Co., Magdeburg
Friesenstraße 20. (2996

Zu kaufen gesucht 1 gebrauchter 110 Volt
Akkumulatorenbatterie
...gebote mit Preis etc. an
Torfwerk Oldenburg, b. Oldenburg.

...brik von Milchtransportkannen ...nschläg. Artikeln sucht für die ...chied. Absatzgebiete Deutschlands ...ige Vertreter, Fachleute m. gut. ...ehungen zu kommunalen und ...nossenschaftlichen Molkereien. Be...ungen unter W. F. 3646 an ... Zeitung.



Laboratorium Dr. Voss
Lübeck, Musterbahn 1

...gebr. Dampfmaschine, 175 × 260 ..., mit Kolbensch. u. Achsregler, ...br. Jepsen-Flensburg, billig zu ...f. Anfr. u. Nr. 3620 an d. Ztg.

Zirka
2000 Stahlflaschen
...t kombinierter Mündung, außen ...rzinkt, innen verzinnt. Innere ...rzinn. etwas angegriffen, preis...rt abzugeben. Angebote erbittet ...nossenschafts-Molkerei Waldheim (Sachsen). (3664

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

Kisten-
Garnituren und genagelt jede Art und Größe prompt und preiswert. Herstellung i. eigenem Betriebe.
G. Sundermeier, Lamspringe i. H.

Jede Sorte
Käseformen
aus Metall fertigt bei äuß. Preisberechnung in solidester Arbeit und schnellster Lieferung an
Gustav Mentzel,
Spezialwerkstatt f. Molkereiartikel und Vollbadverzinnungsanstalt
Stolp i. Pommern,
Holstentorstr. 22, Fernruf Nr. 530.

Käsekisten
Spezialfabrik
Max Grondel
Ziegenhals i. Schl.
Kistenfabrik
Sägewerk
Gegründet 1875

Kohlensäure-Kühlmaschine,
Fabrikat Wegelin & Hübner, Halle, 4500 W. E., wegen Anschaffung ein. größeren billig zu verk. Maschine kann bis 15. Oktober noch im Betr. besichtigt werden. (3635
Karl Becker, Dampfmolkerei Dörsdorf i. Nassau.



R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ-SACHSEN

Butter-Transportkübel „Nordmark"
D. R. G. M.
Bestbewährter Dauerkübel für Butter und Speise-Schmalz, Quargversand la amerik. **Roteiche.** Spezialkübel für 105 Pfd. u. 55 Pfd. netto. Fordern Sie Sonderprospekt Empfehle Probebezug.



Heinrich Kraft, Mech. Böttcherei, **Brunsbüttel** (Schleswig-Holstein) Fernspr. 303



Die besten Holstein. Holzpantoffeln liefert seit 50 Jahren die Firma **Wilh. Steffen, Raisdorf Nr. 1 i. H. Herrenpant. ℳ 2,80, Damenpant. ℳ 2,10, Molkerei-Pant. mit hohem Leder und starker Holzsohle ℳ 2,80. Galoschen mit Kernlederk. ℳ 5,—,** von 10 Paar an portofrei.

Buttertonnen,
1 Zentn. Inhalt, einmal gebraucht, fertig verböttchert, liefert jedes gewünschte Quantum (442
Ad. Stölcker, Hamburg 26, Hammerlandstraße 160.

Butter, Käse, Quarg

Vollmilch-Speisequarg
dauernd abzug. **Molkerei Glohria,** Adresse: **August Glohr, Elberfeld,** Schleswigerstr. 69/71. Tel. 5586.

Lieferant für 1—2 Ztr. **Quarg** pro Tag gesucht. Gefl. Offert. an **Georg Hänig, Leipzig-W.,** Lützenerstraße 74. (3758

Suche wöchentlich 3—4 Zentner prima knotenfreien
süßen Speisequarg.
Preisangebote unter **M. W. 3742** an diese Zeitung.

2—3 Kisten ca. 20prozentigen
Romadur
sowie laufend kleinen Posten
Tilsiter Magerkäse
hat abzugeben (3740
Molkerei Bischdorf
bei Freystadt in Westpr.

Wir suchen Molkereien, die einen Jahresabschluß auf
Herstellung von Magerkäse
zu machen gedenken. Der Magerkäse müßte aus roher Milch und ohne Farbe und ohne Salpeterzusatz hergest. sein. Es kommen Wochenmengen von ca. 50 Ztr. in Frage. Wir bitten um Angebote mit Preisangabe unter Nr. 3734 an d. Ztg.

75 Ztr. Standquarg
(4 Prozent gesalzen), metall- und buttermilchfrei, August-Ware, im ganzen oder geteilt abzugeben. Abnahme muß hier erfolgen. Angeb. mit Preis erbittet (3719
Molkerei Picher in Mecklenb., Station Jasnitz.

Genossenschafts-Molkerei m. gut. Bahnverbindung zum rhein.-westf. Industriegebiet hat noch täglich 1000 bis 1500 Liter (evtl auch get.) pasteurisierte, tiefgek., fettreiche
Vollmilch
in Käufers Kannen auf Jahresabschluß abzugeben. Sicherheit muß gestellt werden. Dieselbe steht unt. Kontrolle d. Tuberkulose-Tilgungsverfahren, u. ist mehrfach prämiiert. Angebote unter **Nr. 3717** an diese Zeitung.

Suche zum 1. Oktober für die Wintermonate täglich ca.
1000 Liter Vollmilch
bei gutem Preis. Kannen u. Kaut. können gestellt werden. Uebernehme evtl. auch passenden Betrieb mit guter Wintermilch für eigene Rechn. Gefl. Angebote unter **„Westfalen" Nr. 3774** an diese Zeitung.

Schlagsahne,
300 Liter, 32prozent., sowie 500 Lit. homogenisierte und sterilisierte
Kaffeesahne
10prozent., täglich auf Dauerliefer. gegen prompte Abrechnung gesucht. Angebote unter **3769** an diese Ztg.

Bin Dauerabnehmer von wöchentlich 4—6 Zentner leicht gesalz. beste
Molkereibutter
evtl. auf Jahresabschluß b. **sofort.** Kasse. Angebote an (3738
H. Brems, Bremen, Geestemünderstraße 36. Telefon Roland 7630.

Größeres Quantum
Vollmilch wie Magermilch
nach Barmen-Elberfeld auf Jahresabschluß zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe unter Nr. 3755 an diese Zeitung.

Polen.
Suche von poln. Molkereien, mögl. an Strecke Firchau-Dirschau gelegen, täglich 40—60 Liter
Sahne oder Butter.
Kannen und Sicherheit werden gest. Preisangebote erbeten (3663
Molkerei Linde (Grenzmark).

Westfälische Molkerei, günstig z. Industriegebiet gelegen, hat noch ca. 1000 bis 1500 Liter erstklassige, dauererhitzte und tiefgekühlte
Vollmilch
im ganzen oder geteilt, zum rhein.-westfäl. Milchpreis abzugeb. Gefl. Angebote unter E. M. Nr. 3257 an diese Zeitung.

Große Auslandsfirma empfiehlt ihren einwandfreien
Quarg
waggonweise zum billigsten Tagespreise. Nachfragen erb. u. **„Eisenfrei" Nr. 3685** an diese Zeitung.

Täglich 1000 Liter
Vollmilch
gesucht und 20 Faß beste
Molkereibutter.
Offerten unter **„Hannover" Nr. 3686** durch diese Zeitung.

Standquarg,
Juli-August-Ware, 2 Proz. gesalz., abzugeben. Probetonnen u. Nachnahme. Angebote mit Preis unter Nr. 3763 an diese Zeitung.

Wöchentl. 8 bis 10 Zentner
Kuhkäse oder Quadrat-Käse
abzugeben. Probesendung u. Nachnahme. (3759
Molk. Walther, Ueckermünde i. P.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C 4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr: Kasein

Feinste runde
Kümmelkäse,
ca. 220 Gr. schwer,
feinste Delikateß-Kümmelkäse,
ca. 20—24 Proz. Fett, ca. 180 Gr. schwer, hat an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. (2334
Meierei-Genossenschaft Freital (Sa.)

Wir suchen noch wöchentl. 30—40 Tonnen allerfeinste
Molkereibutter.
Zahlen höchste Preise. (2408
A. & P. Henke, Buttergroßhandlg., **Dresden A. 5,** Manitiusstr. 7.

Schlagsahne,
Speisequarg,
Bauern-, Mainzer-, Harzer- **Käse**
in einwandfreier, haltbarer Qualität stets lieferbar. (8105
Molkerei Wetter (Hessen-Nassau).

B. Knoblauch,
Butter- und Käsegroßhandlung, Hamburg 1, Norderstr. 95/99,
sucht Dauerlieferanten in (9437
„Markenbutter"
aus Schlesw.-Holst. Meiereien.

Quarg,
18—20 Zentner wöchentlich, frisch, trocken, metall- und buttermilchfr., dauernd gesucht mit Preisangabe. Bankreferenzen vorhand. Offerten unter **Oberhessen Nr. 2256** a. d. Zt.

Suche per sofort 1000 bis 2000 Lt. prima tiefgekühlte, haltbare, mindestens 3 % Fettgehalt aufweisende
Vollmilch.
Empfangsstation Düsseldorf. Angebote unter Nr. 3630 an diese Ztg.

Wir suchen gegen prompte Kasse von leistungsfäh. Molkerei, welche bahngünstig zu Cottbus od. Kohlfurt liegt, größeres Quantum
Voll- und Magermilch
wie einige To. **Butter** pro Woche. Aeuß. gestellte Angeb. ab Station unter **C. K. Nr. 3595** an diese Ztg. erbeten.

Wir suchen wöchentlich 25 bis 30 Tonnen ff.
Molkereibutter.
Lieferung für dauernd. Genossenschaftsmolkereien in Schlesien und Pommern erwünscht, Probetonnen per Nachnahme. Offert. mit Preis und sonstigen Bedingungen, evtl. Abschlußverträge, erbitten (3578
H. Mittendorf & Sohn, Buttergroßhandlung,
Frankfurt (Oder), Oberweg 88-89. Telefon 4295.

Erste Qualität
Molkereibutter,
geformt in ½ und 1 Pfd.-Stücken gibt noch laufend ab (3582
Molkerei Schneverdingen (Hannover).

Größere Mengen
Speisequarg
und etwas
Trockenquarg
gegen Kassa sofort zu kaufen gesucht.
Rudolf Elsner, Hamm in Westf. Ostenallee 136. (3486

Paul Reinike

Butter-Großhandlung / Import
Seit 40 Jahren im Buttergroßhandel / Firma gegründet 1908
Berlin SO. 16, Köpenickerstr. 127
Telefon: Sammelnummer Jannowitz F. 7 3571
Telegramme: Reinikebutter

empfiehlt sich den zukaufenden Molkereien als

zuverlässiger Lieferant aller Buttersorten.

Sicherer Abnehmer von ganzen und Ueber-Produktionen, besonders in flauen Zeiten.

Tilsiter Käse

Bei der erstklassigen Hamburger Kundschaft gut eingeführter Agent sucht die Vertretung einer größeren Molkerei, welche prima Qualitäten herstellt. Briefe unter **H. E. 7432** bef. **Rudolf Mosse, Hamburg 1.**

Quarg
an Dauerabnehmer hat noch einige Faß in stets frischer, einwandfreier Qualität abzugeben. Angebote auf Basis Magdeburger Notierung. Bei Anfragen Referenzen aufgeben. Offerten unter **Molkerei Nordharz Nr. 3611** an diese Zeitung.

Westfälische Molkerei sucht bis Januar ca. 1000—2000 Liter
prima Vollmilch
und bittet um äuß. Preisangebote franko Industriegebiet unter Nr. 3638 an diese Zeitung.

Quarg,
einwandfrei, hat wöchentlich noch einige Tonnen abzugeben. (3487
G. Paul, Wolmirstedt, Ruf 238.

Habe wöchentlich an Dauerabn.
Molkereibutter
abzugeben, sowie etwas
Kühlhausbutter
zu verkaufen. Offerten mit Bankreferenzen oder Sicherheit erbittet
A. Brandt, (3629
Molk. Sophienberg b. Schönlanke im Netzekreis.

Wöchentlich ca. 400 Pfund
Kuhkäse
vom Salztisch oder soviel trockenen, metall- und buttermilchfreien
Quarg
in Käufers Kisten oder Fässern abzugeben. Nur Preisangebote werd. beantwortet. Offerten unter Nr. 3628 an diese Zeitung.

Suche wöchentlich
3 Tonnen Butter,
unges., wöchentlich 1—2 Tonnen
Käsequarg.
Molkerei Bad Salzungen, Thüringen. (3626

500—800 Liter haltbare, molkereimäßig bearbeitete
Milch,
nicht unter 3 Proz. Fettgehalt, sind sofort oder später im ganzen oder geteilt nach Berlin zu vergeben. Lieferung kann auch nach dem sog. Wunschquantum erfolgen. Ankunft Lehrter Bahnhof. Es kommen nur gut zahlungsfähige Abnehmer in Frage. Angebote unter **A. Z. Nr. 3621** an diese Zeitung.

Suche pa. Kuhkäse
vom Salztisch, und
angereiften gelben Quadratkäse,
½ Pfd.-Steine, regelmäßig zu kauf. Gefl. Offerten an (3489
Karl Hoene jr., Eberswalde. Fernruf 360.

Suche zur regelmäßigen Liefer. wöchentl. 20—30 Ztr. frischen, trock.
Sauermilchquarg.
In Frage kommt jedoch nur metallfreie Ware. (3476
Paul Mietzsch, Käsefabrik, **Wilsdruff** b. Dresden.

Sauermilchquarg
gesucht in prima einwandfreier Beschaffenheit von Dauerabnehmer. Angebote mit Preis erbittet (3324
A. Schmidt, Berlin-Reinickendorf, Walderseestraße 26.

Suche zur regelmäßigen Lieferung noch
10 Ztr. Labquarg,
einwandfreie Ware. (3356
Paul Fritzsche, Käserei, **Langenberg** i. Thür.
Prompte Kasse.

Suche für sofort 1000 Liter gute, haltbare und tiefgekühlte
Vollmilch
für diesen Winter zur Aushilfe. Offerten unter **Rheinisch-Westfäl. Industriegebiet Nr. 3492** an d. Ztg.

Täglich 300 Liter hochprozentige, dauererhitzte
Vollmilch
nach Dortmund oder Umgegend im ganzen oder Teilmengen abzugeben. Angebote unter T. 3482 an diese Zeitung.

Haben laufend einige Zentner
Kasein
zu konkurrenzlosen Preisen abzugeb. Mit Muster jederzeit zu Diensten.
Mleczarnia Szamotulska Molkerei Szamotuly
Spoldzielnia z nieograniczona od powiedzialnoscia
Szamotuly (Polen). (3617

Welche Molkerei kann m. wöchentlich ca. 2—3 Zentner guten
Quadrat-Käse
liefern. (3618
Joh. Hopp, Käserei, **Labes i. Pom.,** Kreis Regenwalde.

Molkerei mit guter Bahnverbindung z. rhein.-westfälischen Industriegebiet hat täglich 1000 L. gerein., dauererhitzte, tiefgekühlte und haltbare
Vollmilch
an Dauerabnehmer abzugeb. K evtl. auch geteilt abgegeben wer Kannen u. Sicherheit müssen v sein. Angebote unter Nr. 3250 diese Zeitung.

Westfälische Molkerei, günsti Industriegebiet gelegen, hat ca. 1000 bis 1500 Liter erstklass dauererhitzte und tiefgekühlte
Vollmilch
im ganzen oder geteilt, zum rhe westfäl. Milchpreis abzug. Angebote unter C. M. Nr. 3257 diese Zeitung.

---

5 Tonnen allerfeinste
Molkereibutter
wöchentlich gesucht. Preisangeb erbeten an (3
Dampfmolkerei Willy Stein, Schwiebus, Bez. Frankfurt a. O.

Feinste Molkerei-Tafelbutter
zu 5 M über Berl. 1. Notiz, fr
Zentrifugenbutter
zur 2. Berliner Notiz,
Landbutter
zur 3. Berliner Notiz, liefert re mäßig größ. Quantitäten — Pr sendung an Unbekannte gegen N nahme. (3
Molkerei B. Weizler, Traunstein (Bayern).

Täglich 500—1000 Liter
Vollmilch
pasteurisiert und tiefgekühlt, Molkerei-Genossensch. gesucht. A Preisangebote erbeten unter 3323 an diese Zeitung.

Lorenz Schade,
Butter- und Käsegroßhandlung **Berlin-Neukölln,** Jägerstraße gegründet 1913
ist Abnehmer für feinste (2
Molkereibutter
bei prompter Abrechnung, eve Kaution.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Schlagsahne,
homog. Kaffeesahn
Frühstückskäse in Pergament
Speisequarg
hat laufend billigst abzugeb Probesendung Nachnahme. (2
Molkerei Neunheilingen in T

10—15 Faß Butter
pro Woche, feinste Qualität, su noch direkt von Molkereien, liebsten auf Abschluß.
Gust. Fricke, Buttergroßhandlun **Hannover,** Marienstr. 28.
F. 80025. Tel.-Adr. „Butterhau

---

ff. Harzkäse,
goldgelbe Ware, garantiert reiner Quargware hergestellt, Kisten a 60 Stück, za. 9 Pfd. schw z. Zt. Kiste Mk. 4,20 abzugeb Großabnehmer gesucht. Gefl. bitte man zu richten an die (3
Käsefabrik Ahnsen b. Meinerse Provinz Hannover.

Prima neuseeländischen

Trocken-Quarg

(Casein)

liefern äußerst preiswert

Lohmann & Voss

Hamburg

Fernruf: Vulkan 6780/85

Tel.-Adr.: Lohvoss.

Schlagsahne

…rpasteurisiert und tiefgekühlt … Schlagfähigkeit, liefert in …ren isolierten Kannen sowie in …l- oder Aluminiumflaschen in …en von 20 Flaschen. (5528

…kerei **Ankum**, Bez. Osnabrück.

… Seriöse, branchekundige Per-…nlichkeit übernimmt i. bayr.-…ürttembergischen Erzeugergeb.

Einkauf jeden Quantums

…art- u. Weichkäse

… solvente Firmen. Gefl. Off. …ter Z. 188 an diese Zeitung.

…abe noch tiefgekühlte, haltbare

Vollmilch

… Chemnitz, Leipzig oder Erzgeb. …bzugeben, ebenso: (3035

Schlagsahne und Speisequarg.

…olkerei Cannewitz bei Nerchau.

Telefon Amt Nerchau 57.

Quarg

… 20 Faß wöchentlich zu kaufen …cht nach Hildesheimer Notierg. …arbeite auch Quarg gegen Lie-…rung von Fertigfabrikat. (3068

Conrad Willke, Käsefabrik

Harsum in Hannover.

Gegründet 1894.

…h. Pagel, Inh. Matthias Pagel

Käsefabrik

…rsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

…rößere ostpommersche Genossen-…schaftsmolkerei sucht für ihre Käse-…fabrikation wöchentlich noch zirka 50 Zentner

Sauermilchquarg.

… gute, trockene, metall- und …termilchfreie Ware werden hohe …reise gezahlt und auf Wunsch …resverträge getätigt. Es wird … auf kleinere Mengen reflek-…tiert. Angebote unter 2884 durch …ie Zeitung.

…aufe regelmäßig

Labquarg

… erbitte Angebote mit Preis.

Albert Jahn, Käsefabrik,

Stendal. 3676

…ür meinen überall beliebten

Steinbuscher

…e ich noch einige zahlungsfähige …abnehmer oder Vertreter.

Otto Polley, Kleinsabin in Pom. (1122

…uche für dauernde Lieferg. wö-…chentlich 4—6 Tonnen (2464

Butter

…kauf. Nur Markenware kommt …Frage. Zahle bis zu 12,— RM. …r Berliner Notiz. Kasse auf …unsch evtl. im voraus.

Dampfmolkerei Meineweh

Krs. Weißenfels.

Goldgelbe

… Harzer- und Bauernkäse, 60 cr, …iert zum äußersten Tagespreis

Carl Bruns (2890

…entral-Käsefabrik Algermissen.

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung Hildesheim

Neuerscheinungen 1929:

Betz, Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung, 3. Aufl. bearbeitet von Molkerei-Inspektor Lipp. 54 S. mit 8 Abbildungen u. 3 kolor. Tafeln. 2.— M.

Boysen Dr. H. H., Gewinnung u. Kontrolle der Trinkmilch. 78 Seiten. 2.— M.

Dyrenfurth, Reg.-Baumstr., Der Bau städt Milchversorgungsbetriebe. 48 S. mit 33 Abbildungen. 2.— M.

Henneberg, die wichtigsten Käsesorten in Wort und Bild. 20 S. und 20 Tafeln mit 40 kolor. Käsebildern. 3.— M.

Lichtenberger, Prof. Dr. B., Die Planung städtischer Milchversorgungsbetriebe. 64 S. mit 14 Tafeln, 1 Tabelle und 32 Abbildungen. 2.50 M.

—, Dipl.-Ing. **Schäffer** und Reg.-Baumstr. **Dyrenfurth**, Milchkammern. 2. Auflage. 44 S. mit 28 Abbildungen. 80 Pfg.

Lipp, Wolfgang, Milchwirtsch. Leitfaden. 2. Auflage. 168 S. 2.50 M.

Meysahn W. und E., Rationelle Milchviehhaltung. 208 S. mit 56 Abb. 4.50 M.

Schulz, Dipl.-Ing., Kannenwaschmaschinen. Eine Studie über Konstruktion und Eignung dieser Maschinen für deutsche Betr. 91 S. mit 45 Abbild. und 4 Taf. 1.50 M.

Mann-Brader, Milchgeldberechnungstabellen für die Bezahlung nach Fettgehalt bei einem Milchpreise von 3,4 — 3,7 — 3,8 — 4,2 — 4,5 — 4,6 — 4,7 — 4,8 — 4,9 — 5 Pfg. pro Fettprozent. Je Band 5.— M.

Noch im Druck befindlich:

Erscheinen im Oktober/November.

Lichtenberger, Prof. Dr. B., und Dipl.-Ing. **Schott**, Die Energiewirtschaft städt. Milchversorgungsbetr. m. 33 Tab. u. 33 Taf.

Baschny, Reinh. Erich, Handbuch des Milchkontrollwesens.

Hesse, Dr. A., Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm. 2. Auflage.

Milchkontroll-Kalender 1930. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Milchkontrollbeamte mit lehrreichen Aufsätzen und Tabellen und Formularen für den tägl. Bedarf. 2.50 M.

Molkerei-Kalender 1930. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Molkereifachleute mit gesetzlichene Bestimmungen und zahlreichen Tabellen. 2.50 M.

Auf besonderes Verlangen werden Besprechungsexemplare gern kostenfr. zugesandt.

Schlagsahne,

dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, hat noch abzugeben. (4342

Molkerei Berge, Kreis Bersenbrück.

Carl Friedr. Meyer

Butter- u. Käsegroßhandl.

Hannover

Kronenstraße Nr. 30

Gegr. 1882 — Fernruf West 39520

Telegr.-Adr.: Buttermeyer.

Willy Mülder, Breslau I

Buttergroßhandlung

Spezialität:

allerfeinste schlesische u. posensche

Butter.

Lieferant für zukunf. Molkereien

Telegr.-Adr.: Skandia.

Telef.: Sammel-Nummer 25757

Süßer, geschmeidiger

Speisequarg,

stets frisch, Ztr. 24.— Mk.,

Appetit-Käse,

stets frisch, Kiste 7 Pfd., 50 Stück Inhalt, 3,70 Mk. ab Station Düsseldorf gibt ab (6322

O. Riemann, Düsseldorf,

Ellerstraße 64. Telefon 13 839.

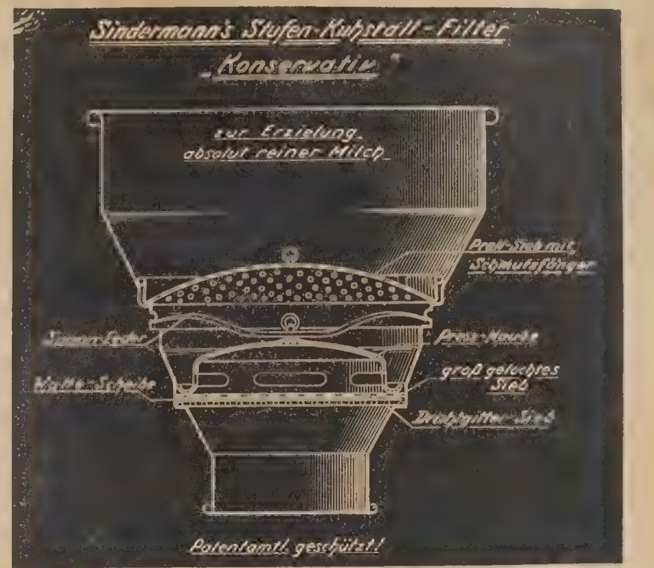
Versand nur gegen Nachnahme, an Unbekannte nur gegen Vorkasse

---

Suche zu sofort täglich 100 Liter 32 prozentige

Schlagsahne,

darf nicht absetzen. Sahne muß pasteurisiert und tiefgekühlt sein. Offerten mit Preis auf Basis Berl. Notierung unter **„Hannover“** 3388 an diese Zeitung.



Rittergut Waldeck b. Hettstedt a. Südharz schreibt:

Durch Herrn von Nathusius a. Hundisburg wurden wir auf Ihren Wattemilchfilter „Konserva iv“ aufmerksam gemacht. Da auch hier größter Wert auf tadellos saubere Milch gelegt wird, erteilen wir Ihnen hiermit den Auftrag zur Lieferung eines Wattemilchfilters in der gleichen Ausführung wie Sie Herrn von Nathusius lieferten.

Internationale Metallwerke

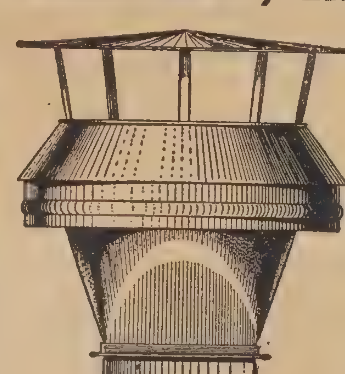
Georg Sindermann, Mallmitz

Strecke Sagan-Liegnitz.

Honig billiger!

10 Pfd.-Postdose gar. naturr., echt. Bienen-Blüten-Schleuderhonig, ohne Zuckerfütterung. 8,20 M, Porto extra. **Honigcentrale „Nordmark“, Pinneberg 64.** Viele lob. Anerkenn. Gar. Rücknahme. (3259

Molkereien, Entlüftet Eure Betriebsräume, Entlüftet Eure Schweineställe.



Unser Entlüfter auf dem Dach angebracht, saugt selbsttätig Tag und Nacht die verdorbene Luft ab. Stündlich 3—7 facher Luftwechsel im Raume ohne Zugerscheinung, Trockene Ställe sind Vorbedingung für **gesundes Vieh, gesteigerte Gewichtszunahme, Verhinderung von Seuchen. Schafft angenehme Raumtemperatur in den feuchtwarmen Betriebsräumen.** Der Apparat ist ein Produkt jahrelanger praktischer physikalischer Versuche, tausendfach in der Industrie bewährt, nicht zu vergleichen mit den allenthalben üblichen zwecklosen Blechaufsätzen. Er macht sich hundertfach bezahlt. Keine Molkerei gehe achtlos an unserer neuzeitlichen Entlüftungsmethode vorüber. Ausführliche Druckschriften und Vorschläge kostenlos.

A. M. Michel vorm. Mürbe & Co., Görlitz, Maschinen u. Apparatebau.



Molkerei-Wagen

— Karosserien für Motorwagen —

liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)

H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Quersiederkessel



in allen Größen von $2^1/_2$ bis 15 qm 8 Atm.

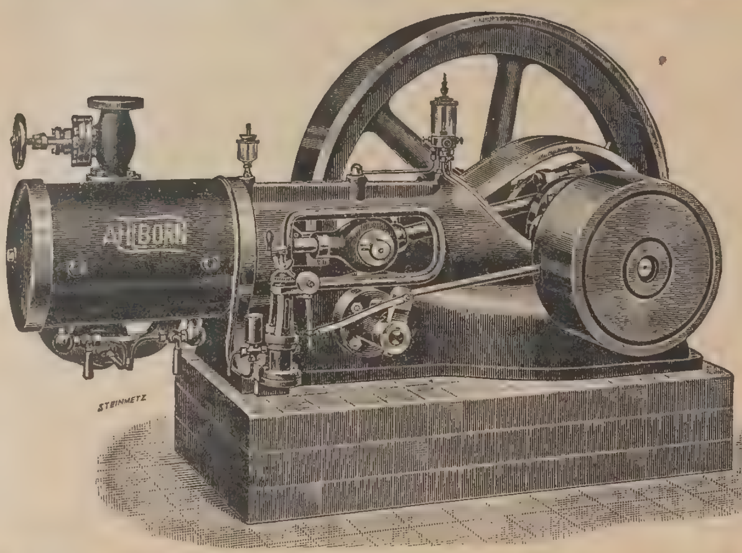
sofort ab Lager lieferbar

Bester Kessel für Molkerei-Betriebe!

Dampfkesselfabrik Rodberg A.-G. Darmstadt.

Ahlborn's Dampfmaschine mit Diffusor-Steuerung

Patent Prof. Gutermuth



Ruhiger Gang
infolge sorgfältigster Werkstattarbeit und genauen Zusammenpassens aller Teile

Geringste Abnutzung
infolge reichlicher Bemessung der tragenden Flächen und reichlicher Schmierung

Großer mechanischer Wirkungsgrad
infolge sorgfältigster Bearbeitung aller Gleitflächen, ausschließlicher Verwendung von Metall- und Labyrintstopfbüchsen und geringen Schiebergewichts

Geringer Dampfverbrauch
durch dicht schließenden Kolben und Schieber

Gute Regelung
infolge kräftigen Reglers und geringen Schiebergewichts

Verlangen Sie Angebot

Eduard Ahlborn A.-G. Hildesheim.

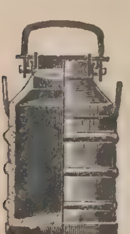
Danzig Königsberg i. Pr. Lübeck München



Konkurrenzlos mit Garantieschein für 1 Jahr

Gute Taschenuhr nur Mk. 2,90

Nr. 3 Deutsche Herren-Ank.-Uhr, 33std. gen. regul Werk, Ia. vern. nur M. 2,90
„ 4 m. Goldr., Scharn., Ovalbüg. M. 3,80
„ 5 m. bess. Werk. kl. flach Form M. 4,80
„ 6 Sprungdeckeluhr, 3 Deckel vergoldet, hochfeine Uhr . M. 8,50
„ 7 Damenuhr, versilb., 2 Goldr. M. 6,—
„ 8 Armbanduhr m. Lederriem. M. 5,50
Nickelkette M. 0,30. Doppelkette, echt vergold. M. 1,20. Kapsel M. 0,25. Vers. geg. Nachn. Katal. grat.
Uhrenhaus Fritz Heinecke, Braunschweig, Geisestr. 3
Jahresumsatz zirka 15 000 Uhren



Zum Versand von Rahm und hochwertiger Milch empfehle meine

isolierten Versandkannen

mit verzinntem Stahlblecheinsatz od. Aluminiumeinsatz
Größte Erfahrung in Anfertigung von isolierten Kannen und Gefäßen.

Internationale Metallwerke
Georg Sindermann
Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

Saure Milch?

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Mil **bis zur Ablieferung an die Molkerei** ist eine kleine Flu schrift betitelt, welche sich zur Verteilung an die Milchliefer eignet. Die Anlieferung saurer Milch wird dadurch auf ei Mindestmaß zurückgedrängt. Preis 10 ₰, 100 Stück 3 ℳ 500 Stück 12,50 ℳ.

Milchkannenzettel, 6 × 16 cm, mit der Aufschrift „**Sau Milch! Besser kühlen!**“ bezw. „**Kannen unsauber! Bess reinigen!**“ sollten in der wärmeren Jahreszeit in keine Molkerei fehlen. Gegen Einsendung von 50 ₰ für 100 Stü 2,25 ℳ für 500 Stück bezw. 3,75 ℳ für 1000 Stück postfr durch die

Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung, Hildeshein

Carl Mann • Hildesheim

das gutempfohlene, erste und größte Spezial-Geschäft, liefert rasch und preiswert sämtliche

Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

THE LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF ILLINOIS

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt für die
...issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

...lkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...nnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...l. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

...106 Hildesheim, den 12. September 1929. 43. Jahrgang.

Inhalt.

...und Bedeutung der „Saya=Milch“. Von Sanitätsrat Dr. Richard Wehsarg, Eschau=Sommerau.
...isierung und Rationalisierung der Milchwirtschaft. Von Tierzuchtinsp. Fr. Göttsche.
...rwendung der Magermilch im Wirtschaftsbetriebe des Molkereigenossen.
...ungen. Die Milchprüfschale nach Dr. Sonske. — Fortschritte der Untersuchungen zur Bekämpfung der Tuberkulose in Amerika. — Ergosterin in Mumien.
...ien und Geräte. Milchwirtschaftliche Patente.
..., Verbände und Genossenschaften. Besichtigung der Anlagen des Molkereiverbandes für Ostfriesland e. G. m. b. H., Leer.
...as. Zur Umsatzsteuerfreiheit bei Kühlung der Milch. — Polizeiverordnungen, die den Pasteurisierungszwang enthalten, sind rechtsungültig. — Wann macht eine Schweinemästerei eine Molkereigenossenschaft körperschaftssteuerpflichtig? — Hausfrauenwerbung des Sächs. Landesmilchausschusses. — Fälschung von Schlagsahne mit Kunstsahne. — 500 RM. Geldstrafe für Sahnefälschung. — Die deutschen Gemeindetierärzte zur Milchkontrolle. — Butterprüfung der Oldenburgischen Landwirtschaftskammer. — Strafbare Selbsthilfe bei starkem Käsegeruch. — Mit 800 Mark Milchgelder durchgebrannt. — Molkereijubiläum. — Argentiniens Käseimport und Käseproduktion. — Vom polnischen Molkereiwesen. — Rückgang der estländischen Butterausfuhr nach Deutschland. — Neues Butterkontrollgesetz in Lettland. — Milchpropaganda in Brasilien.
...aal. Nochmals zur Butterzollerhöhung. — Noch ein Vorschlag zum Reichsmilchgesetzentwurf. — Der Sassenage=Käse. — Futter und Apparate. — Gründung und Angliederung einer Eierverwertungsgenossenschaft an eine Molkereigenossenschaft. — Glasdächer für Molkereien. — Erfahrungen mit Flaschenmilch in einer Kleinstadt.
...chau.
...ften. — Marktberichte.

...esen und Bedeutung der „Saya=Milch“.

Von Sanitätsrat Dr. Richard Wehsarg, Eschau=Sommerau.

...s gab eine Ära in der Medizin, wo man die natürlichen Heil...l verpönte, wo man in Überschätzung der großartigen Ent...igen der Chemie auf dem Gebiete der Arzneimittelsynthese, ...Mittel gelten ließ, welche aus dem chemischen Laboratorium ...ten und deren Konstitution möglichst aufgeklärt war. Man ...ig, wie immer bei großen, umwälzenden Entdeckungen den ...r, das Kind mit dem Bade auszuschütten. Man ließ nur mehr ...eue gelten und vergaß, daß man auch mit den alten Mitteln ... gute Erfolge erzielt hat und daß alte und neue Mittel sich ...aus nicht gegenseitig ausschließen. In vielen alten Haus...ln, die schon durch den jahrhundertelangen Gebrauch zu denken ... müßten, steckt oft ein brauchbarer Kern und hinter manchem ...rnen, klingenden Namen versteckt sich ein längst bekanntes ...mittel.

...uch die Milch, eines der ältesten natürlichen Heilmittel ist all...ge bei uns stiefmütterlich behandelt worden. Obwohl die ...tnis von ihrer Heilwirkung ins graue Altertum zurückgeht, ...hl namhafte Ärzte für ihre medizinische Verwendung einge... sind, beginnt, ganz im Gegensatz zu anderen, vor allem öst... Ländern, erst seit wenigen Jahren auch bei uns die Milch in ...herapie eine größere Rolle zu spielen. Und zwar sind es be...rs die verschiedenen Gärformen der Milch, die zur medizini... Verwendung herangezogen werden, da die günstige Wirkung ... auf Magen und Darm bekannt ist.

...on den Erfolgen der Milchkuren im Osten konnte ich mich ...eugen und habe daher selbst, schon seit den achtziger Jahren ...etzten Jahrhunderts, im Sanatorium wie in der Praxis von ...Milch als Heilmittel den ausgiebigsten Gebrauch gemacht. Ich ... mir Kulturen und ganze Ziegenhäute aus Rußland und Bul...n kommen lassen und habe Joghurt und verschiedene Kefir... hergestellt, schon lange ehe die Allgemeinheit in Deutschland ...er Existenz solcher Präparate wußte.

...ie Erfolge damit bei verschiedenen Krankheiten haben mich ...ulaßt, auf diesem Gebiete intensiver zu arbeiten. Im Laufe von ...ten wurden von mir mit den verschiedensten Kulturen die ver...iensten Milchgärprodukte hergestellt, aber die meisten wieder ...d längerer oder kürzerer Zeit aufgegeben, da sie meinen Wünschen nicht entsprachen. Ich suchte vor allem ein leicht verdauliches und trotzdem schmackhaftes Milchpräparat herzustellen, mit dessen Hilfe ich auch solchen Patienten die Nährstoffe der Milch in größeren Mengen zuführen konnte, welche die gewöhnliche Kost, Frischmilch und die bisher bekannten Sauermilchpräparate nicht vertrugen, also vor allem Kindern, alten Leuten und Magen= und Darm=Kranken. Nach langjährigen Versuchen ist mir das gelungen. Durch bestimmte Kombination von, in der Hauptsache Mikro= und Streptokokken erzielte ich unter Sauerstoffabschluß, bei langer Gärdauer und tiefer Temperatur ein Produkt, das außerordentlich leicht verdaulich ist und zu meiner eigenen Überraschung sich bei kühler Aufbewahrung monatelang unverändert hält. Selbst nach Jahren ist diese Milch noch genießbar, wenn auch bei so langer Aufbewahrung die Säuregrade langsam zunehmen und das abgebaute Kasein einen bitteren Geschmack gibt.

Das Präparat, das ich nach einem russischen Milchprodukt „Saya“ nannte, wird nun seit Jahren von zahlreichen Kollegen und von mir vielseitig in der ärztlichen Praxis verordnet und hat sich, soweit dies bei der beschränkten Herstellung möglich war, auch bei Gesunden als tägliches Getränk gut eingebürgert. Das Interesse für „Saya“ wuchs rasch über meinen und meiner Kollegen Wirkungskreis hinaus, amtliche Stellen, wissenschaftliche Institute, Kliniken, Milchfachleute usw. begannen sich dafür zu interessieren und das Präparat wurde an maßgebenden Stellen einem eingehenden Studium unterworfen. (U. a. an der Süddeutschen Versuchs= und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Weihenstephan, an den Pharmakologischen Instituten der Universitäten Würzburg und Halle, an den Ernährungsabteilungen der chirurgischen Universitätskliniken von Berlin und München, am Sanatorium Planegg bei München usw.). Die Süddeutsche Versuchs= und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft stellt seit einigen Monaten selbst „Saya“ her und sucht den Gärprozeß noch weiter wissenschaftlich aufzuklären, auch das Herstellungsverfahren konnte noch verbessert und vervollkommnet werden. In einer Reihe wissenschaftlicher Arbeiten, welche am Ende dieser Ausführungen zusammengestellt sind, hat das Präparat bereits entsprechende Würdigung erfahren.

Die Ergebnisse der bisherigen Forschungen sollen hier in gedrängter Form wiedergegeben werden, da man nur durch ihre Kenntnis ein Verständnis für das Wesen des Präparates bekommen wird.

Durch die Saya=Gärung wird die Milch in ihrem chemischen Aufbau vollkommen verändert, so daß wir ein völlig neuartiges Produkt von anderem inneren Aufbau und anderer Wirkung auf den Organismus vor uns haben, als die, als Ausgangspunkt verwendete, Milch darstellt. Das verhältnismäßig schwer verdauliche Kasein der Milch ist hier größtenteils abgebaut und liegt zu 55 % in löslicher Form vor (bei Frischmilch 13 %, bei Joghurt 29,8 %). Der Abbau geht bis zu den Aminosäuren, an welchen Saya viermal so viel enthält, als die Frischmilch. Durch den Einfluß von Aromabakterien wird Kohlensäure gebildet, deren Gehalt (an freier Säure) durchschnittlich 0,40—0,45 % beträgt. Es handelt sich also hier nicht um ein Produkt alkoholischer Gärung, wie bei Kefir und anderen Milchgärprodukten, sondern „Saya“ ist praktisch alkoholfrei (Höchstgehalt 0,03 %) und Hefen spielen bei dem Prozeß keinerlei Rolle. Der Gesamtsäuregehalt beträgt ca. 70 S.=H. Ferner sind in dem Präparat noch besondere Stoffe enthalten, welche bisher chemisch noch nicht eindeutig identifiziert werden konnten, deren Vorhandensein aber an ihrer Wirkung einwandfrei nachgewiesen wurde und die allen anderen Sauermilchpräparaten fehlen. Versuche am Pharmakologischen Institut der Universität Würzburg, Vorstand Prof. Dr. Flury, ferner ausgedehnte Tierversuche haben ergeben, daß „Saya“ den höchsten Vitamingehalt (Faktor A, B, C und D) von allen nichtbestrahlten Milchpräparaten hat, man muß sogar annehmen, daß durch die Saya=Gärung A=Vitamin neu gebildet wird. Schließlich haben Versuche am Menschen ergeben, daß das Präparat frei von unerwünschten Nebenwirkungen und völlig unschädlich ist, auch wenn es in großen Mengen längere Zeit hin=

durch genossen wird (in mehreren Fällen war „Saya“ sogar das einzige Nahrungsmittel!).

Was bedeuten nun all diese, hier kurz aufgezählten Eigenschaften des Präparates? Daß „Saya“ eine wertvolle Bereicherung des ärztlichen Arzneischatzes darstellt, ist fast von allen Kollegen, die das Präparat verwendet haben, bestätigt worden. (Zahlreiche diesbezügliche Gutachten liefen unaufgefordert ein). Doch was „Saya“ in der Hand des Arztes bedeutet, darauf will ich hier nicht näher eingehen, sondern seine Bedeutung als Volksgetränk kurz beleuchten.

Daß der Genuß von Milch und Milchprodukten gefördert werden soll, aus volkswirtschaftlichen Erwägungen heraus, und vor allem, was mir als Arzt näher liegt, zum Besten unserer Volksgesundheit, brauche ich wohl an dieser Stelle nicht näher auszuführen. Der Generalsekretär des preußischen Landesausschusses für hygienische Volksbelehrung, Dr. med. Karl Bornstein prägte die Parole: „Verdoppelung des Milchkonsums und Halbierung des Fleischkonsums“, die jeder beherzigen sollte! Die Aufklärungsarbeit amtlicher und privater Stellen hat zwar schon manches erreicht, aber trotzdem steht der Milchverbrauch pro Kopf der Bevölkerung bei uns noch weit hinter dem anderer Länder zurück.

Die wichtigsten Umstände, die einer Vergrößerung des Milchkonsums bei uns im Wege stehen, sehe ich einerseits in einem gewissen Vorurteil gegen die Milch, das noch immer in vielen Kreisen unseres Volkes wurzelt, und andererseits in dem Milchgeschmack, der vielen zuwider ist und vom regelmäßigen Milchgenuß abhält. Die Beseitigung der ersten Ursache macht glücklicherweise Fortschritte. Die Volksaufklärung und namentlich das Alkoholverbot während der Arbeitszeit, das aus der Erkenntnis heraus, daß Alkohol die Arbeitsleistung herabsetzt, in immer mehr Werken unserer Industrie, bei der Eisenbahn, bei sportlichen Vereinigungen usw. eingeführt wurde, haben uns schon ein gut Stück vorwärts gebracht. Die zweite Ursache ist schwieriger auszuschalten. Die große Zahl derer, die den Milchgeschmack nicht schätzen, stürzten sich auf all die kohlensauren Wässer und Limonaden, womit heute der Markt überschwemmt wird und bezahlt teures Geld für Getränke, die so gut wie keinen Nährwert haben und, wenn sie in größerem Maße getrunken werden, nicht ohne gesundheitliche Nachteile sind. Hier sind Sauermilchpräparate schon wegen ihrer größeren Zuträglichkeit (kolloidale Struktur) in gesundheitlicher, wie ökonomischer Hinsicht unbedingt vorzuziehen. Aber auch der Geschmack solcher bisher bekannter Präparate stößt häufig auf Widerstand und jedes neue Milchprodukt mit neuartigem Geschmack ist daher zu begrüßen, insofern es dazu beiträgt, neue Massen unseres Volkes für regelmäßigen Milchgenuß zu gewinnen.

Daß „Saya“ diese Erwartung in reichlichem Maße erfüllt, steht heute fest. Professor Dr. Foerster berichtet, nachdem er 1½ Jahre „Saya“ in ausgedehntem Maße in seiner Klinik verwendet hat, daß 90 % aller Patienten „Saya“ gerne trinken, worunter viele waren, welche alle anderen Milchgetränke ihres Geschmackes wegen ablehnten. Diese Tatsache wurde überall bestätigt. Ich erblicke darin, neben der langen Haltbarkeit, einen der wichtigsten Vorzüge des Präparates.

Die übrigen, oben angeführten Eigenschaften, haben zunächst vor allem medizinische Bedeutung; doch keineswegs ausschließlich! Leichte Verdaulichkeit eines Nahrungsmittels ist zwar für einen gesunden erwachsenen Menschen nicht von solcher Wichtigkeit wie für einen Kranken, für ein Kind oder für einen Greis und doch ist dieser Vorteil auch für das Wohlbefinden und die Arbeitsleistung Gesunder nicht zu unterschätzen. Jeder Arzt wird mir zustimmen, daß die Zahl derer, die unter unregelmäßiger Magen- und Darmtätigkeit, Blähungen, abnormen Gärungen usw. zu leiden haben, weit größer ist als landläufig angenommen wird. Namentlich Menschen, welche durch ihren Beruf wenig körperliche Bewegung haben, sind dafür prädestiniert. Nun haben experimentelle Versuche an Hunden mit Darmfisteln gezeigt, daß „Saya“ wesentlich rascher den Magen verläßt und rascher vom Organismus aufgenommen wird, also Magen und Darm bei weitem nicht so belastet, wie z. B. gewöhnliche Milch und auch Joghurt. Ein großer Teil der Arbeit, die sonst der Magen zu leisten hat, nämlich das Kasein abzubauen, ist ja bei „Saya“ durch die Gärung schon besorgt. Versuche an isolierten Därmen haben gezeigt, daß „Saya“ in weit höherem Maße befähigt ist, die Darmperistaltik zu regularisieren, als alle übrigen Milchpräparate, und abnorme Darmgärungen, vor allem bei Kindern, wurden rascher mit „Saya“ beseitigt, als mit anderen Mitteln. Interessant ist ferner der Nachweis, daß der Stoffwechsel durch „Saya“ intensiv angeregt wird (Versuche an der Universität Halle) und andere Nahrungsmittel, die man gleichzeitig mit „Saya“ verabreicht, vom Organismus besser ausgenützt werden, als ohne die Zugabe dieses Präparates. Das ist für Gesunde wie für Kranke von gleicher Wichtigkeit.

Was die Bedeutung der Vitamine anbetrifft, so gilt auch hier das in der Einleitung ausgeführte. Man hat, nachdem man von ihrem Dasein erfahren hatte, ihren Einfluß zuerst überschätzt, sodann unterschätzt und heute erst beginnt man ihre wahre Bedeutung im täglichen Leben zu erkennen. Von den schweren Formen von Vitaminmangelerkrankungen (wie Beri-Beri, Pellagra, Spru, Skorbut, Rachitis, Xerophthalmie usw.) treten bei uns nur Rachitis und Skorbut häufiger auf und wir hoffen auch diese Krankheiten, als „Volkskrankheiten“ bald überwunden zu haben. (Nur während des Krieges konnten auch bei uns Fälle von Oedemkrankheit, Xerophthalmie usw. als Folge langdauernder, einseitiger Ernährung beobachtet werden). Langdauernder, völliger Man[gel] einer Vitaminart kommt also im allgemeinen bei uns nicht [...] um so mehr aber lernten wir erkennen, daß ungenügende [Zu]fuhr mancher Vitaminarten eine große Rolle bei uns spielt. [...] reichlicher, zweckmäßig zusammengestellter Ernährung, wobei fri[sche] Butter, reichlich Obst und Blattgemüse nicht fehlen, ist es natür[lich] für Erwachsene von untergeordneter Bedeutung, ob das tägliche [Ge]tränk mehr oder weniger Vitamine enthält. Leider ist aber [die] Kost weiter Schichten unseres Volkes anders, sie ist vielfach einse[itig] und läßt nicht nur das für Kinder, sondern auch das für Erwachs[ene] notwendige Minimum an Vitaminen vermissen. Die Speisen [wer]den zu lange gekocht, werden häufig, wenn Mann und Frau [be]rufstätig sind, stundenlang in der Kochkiste warm gehalten und [ver]lieren dabei den größten Teil ihres Vitamingehaltes, der bei M[ar]garineverwendung usw. vielleicht schon zuvor nicht allzu hoch w[ar.] Der Vitaminmangel ist nicht so stark, daß es zu den typischen A[us]fallserscheinungen kommt, aber die Widerstandskraft gegen and[ere] Krankheiten läßt nach, vor allem gegen Infektionskrankheiten u[nd] die Kinder bleiben geistig und körperlich zurück. Mc. Collu[m,] einer der führenden Männer auf dem Gebiete der Vitaminforschu[ng,] schreibt in seinem Buche „Neue Ernährungslehre“ S. 450, [...] solcher ungeeignet zusammengesetzter Nahrung: „Sie ist eine [der] Ursachen der Inferiorität in der physischen Entwicklung, der [In]stabilität des Nervensystems, der Unfähigkeit sich zu erholen [...] des Mangels an Ausdauer und infolgedessen der Grund für stän[dig] wachsende Ermüdung und Mangel an Widerstand gegen Infek[tio]nen, wie Tuberkulose und andere Typen, bei welchen spezifische I[m]munität nur schwer vom Körper entwickelt wird“. Interessan[t] darüber berichtet ferner das erschöpfende Werk „Avitaminosen“ [...] Stepp und György (1927). Auch bei Tierversuchen wu[rde] immer wieder festgestellt, daß Versuchstiere, welche reichlich ernä[hrt] wurden, aber verhältnismäßig wenig Vitamine erhielten, äußer[lich] zwar ganz gesund aussahen, aber leicht an irgend welchen in[ter]kurrenten Krankheiten zugrunde gingen und daß die jungen Ti[ere] im Wachstum zurückblieben. Durch eine kleine Mehrgabe von [dem] fehlenden Vitamin kann der verhängnissvolle Mangel beho[ben] werden. Das folgende Bild, das mir das Pharmakologische In[sti]tut der Universität Würzburg freundlicher Weise zur Verfügu[ng] gestellt hat, zeigt einen derartigen Fall. Die 3 Rattengeschwi[ster] waren bei Versuchsbeginn gleich groß, erhielten seit 8 Wo[chen] B-Vitamin-freie Kost und dazu täglich als Zugabe 5 Gramm ei[nes] der angegebenen Präparate. Alle 3 Tiere waren äußerlich ges[und] und lebhaft und fraßen gleich viel und trotzdem der große Un[ter]schied im Wachstum!



3 Rattengeschwister, seit 8 Wochen B-Vitamin-freie Kost und als tägliche Zulage: Das linke Tier 5 g Joghurt, das mittlere Tier 5 g Kefir und das rechte Tier 5 g Saya.

Es ist somit für ein Volksgetränk durchaus nicht gleichgültig, ob [es] mehr oder weniger Vitamine enthält, und die Tatsache, daß S[aya] in dieser Beziehung ähnliche Präparate übertrifft, von großer pr[ak]tischer Bedeutung.

Wenn ich die Bedeutung der „Saya“ nochmals zusammenfa[sse,] so liegt diese vor allem in der Möglichkeit, damit den Milchkons[um] zu heben. Die wichtigste Rolle spielen dabei der Geschmack des P[rä]parates, der vielen zusagt, die den Geschmack der Milch und ande[re] Milchpräparate nicht schätzen und die lange Haltbarkeit, ferner [die] gute Bekömmlichkeit und leichte Verdaulichkeit. Außerdem [hat] „Saya“ eine Reihe wertvoller Eigenschaften, welche das Präpa[rat] zu einem Vorbeugungs- und Heilmittel machen, die aber auch [für] Gesunde nicht ohne praktische Bedeutung sind. Schließlich sei n[...]

r daß man „Saya“ sowohl aus Vollmilch, wie aus Mager= rstellen kann. Nähere Auskunft über Herstellung der Saya i bereitwilligst die Saya G. m. b. H. München, Nymphen= traße 25,

Neuere Literatur über „Saya“.

. Wehsarg, Moderne Milchtherapie bei Verdauungsstörungen und lose, 1928, Verlag der Ärztl. Rundschau, Otto Gmelin, München.
. Schweisheimer, Moderne Milchbehandlung, Zeitungsdienst des sschusses zur Förderung des Milchverbrauchs, 1928, Nr. 11.
. Funck, Nutritive Allergie als Faktor in der Pathogenese initia= gentuberkulose. Archiv für Verdauungskrankheiten, Bd. 44, 1928, -6.
. Kieferle, Dr. Demeter und Dr. Forster, „Saya“ ein neues ilchpräparat. Süddeutsche Molkerei=Zeitung, 1929, Nr. 4.
. Forster, Vitamingehalt der Sauermilchpräparate, Südd. Mol= ung, 1929, Nr. 22.
. Mohr, Milchtherapie mit dem Milchpräparat „Saya“, Medizi= linik 1929, Nr. 6.
. Forster, Über das Sauermilchpräparat „Saya“, Milchwirt= Zentralblatt, 1929, Heft 10.
. Forster, „Saya“ ein neues Sauermilchpräparat, Deutsche Nah= ittelrundschau 1929, Nr. 11.

entralisierung und Rationalisierung der Milchwirtschaft.

Von Tierzuchtinspektor Fr. Göttsche.

r Gedanke der Zentralisierung und Rationalisierung der Milch= ft greift mehr und mehr um sich. Keineswegs kann aber diese endgültig zu gunsten der Zentralisierung entschie= rden, denn überall erheben sich Stimmen gegen derartige Be= ungen, was nicht ganz unberechtigt sein dürfte. Es muß aber auch werden, daß Form und Ziel, wie man die Zentralisierung durch= n gedenkt, nicht immer genügend bekannt sind; man muß vielmehr tralisierungsbestrebungen einteilen in 2 Abschnitte, einmal in chaffung von Großbetrieben mit einer täg= Milchverarbeitungsmöglichkeit von 15—30 000 , dann aber in solche von 30—100 000 Liter. Man hat ersterem Falle nur mit einer teilweisen Zentralisierung, also estigung schon bestehender Betriebe zu tun, während im letzteren ie Idee der reinen Zentralisierung und damit zugleich auch weit= nten Rationalisierung durchgeführt werden soll. Welches von bei= stemen nun das beste zu sein scheint, mag im Rahmen dieses Auf= iner Untersuchung unterzogen werden. Selbstverständlich hat dies ein objektiver Lupe zu erfolgen, da subjektive Prüfungen immer m Trugschluß oder doch zumindest zu einer Verzerrung führen

ie Tendenz der Zentralisierung geht dahin, daß die Milch großen Betrieben verarbeitet werden soll, wobei die schon beste= größeren Betriebe als Sammelstellen fungieren. An und für sich s sich ja gleich für den schon bestehenden Betrieb, ob die Schaffung ößten Zentralen oder mittleren gewählt wird, denn die eigentliche z dieser Betriebe ist dann doch dahin. Wesentlich wichtiger ist dieser Umstand schon für Neugründung des Großbetriebes selbst. Jenn man zur Gründung einer Molkerei schreitet, so hat man so uchen, daß diese mitten im eigenen Milcherzeugungsgebiet liegt. die Wege zur An= und Abfuhr der Milch möglichst kurz sind, denn gelung der Milchanfuhr ist von je her die Existenzfrage der ibetriebe gewesen. In den 90er Jahren des vorigen Jahr= ts spielten nun diese Punkte noch nicht eine so entscheidende weil damals die Konjunktur für Molkereibetriebe st günstig war. Daraus ließ es sich auch erklären, daß die eien wie Pilze aus der Erde schossen, auch in Gegenden, wo die Be= ngen (Milchanfuhr) sehr ungünstig waren. Es entstanden zu viel eien, was sich bei einem Nachlassen der Konjunktur auswirken Es geschah dies vor allem in den Nachkriegszeiten, nachdem die ionszeit auch hier das Reservekapital vernichtet hatte. Die Ge= chaftsbetriebe nahmen an Ausdehnung zu und wurden gleichzeitig fährlichsten Konkurrenten der Privatmolkereien. Es liegt nun im eder Zeit, daß der Genossenschaftsgedanke sich immer mehr aus= , daß also die Privatbetriebe noch mehr um ihre Existenz werden n müssen. Nur bestfundierte und größere Betriebe werden sich können, während die kleineren (ca. 1000 Liter tägliche Verarbei= nicht mehr bestehen können, da die relativen Unkosten dieser Be= viel zu hoch sind.*) Hin und wieder werden auch solche Betriebe sich können, wenn sie in rein landwirtschaftlicher Gegend liegen oder liche Beziehungen den Betrieb begünstigen.

Inter diesen Gesichtspunkten muß man nun auch die Gründung von und mittleren Milchzentralen betrachten. Es wäre nun eine er= he Lösung, wenn die kleineren Betrieb vor dem Untergang be= würden, indem man sie weitestgehend zu Sammelstellen heranzieht. ings müssen den ihre Existenz aufgebenden Betrieben auch Sicher= gegeben werden, damit diesem Vorhaben kein Widerstand entgegen= gesetzt wird, wodurch letzten Endes ja keinem von beiden geholfen wäre. sondern meistens der Großbetrieb noch Schaden erleiden würde, da das Mißtrauen der Landwirte gegen Neugründungen fast immer vorhanden ist, steht doch der kleinere Betrieb mit seinen Produzenten immer in einer besseren Verbindung, als es dem Großbetrieb je möglich sein wird. Man wird in einem großen Betrieb immer nach gegebenen Grundsätzen arbeiten müssen, während der kleinere Betrieb diese oder jene Ausnahme persön= licher Art machen kann, wofür gerade der Landwirt immer sehr dank= bar ist

Der Betrieb soll nun in der Form aufgezogen werden, daß eine Zentrale mit einer täglichen Verarbeitungsmöglichkeit von 15 000 bis 30 000 Kg. Milch geschaffen wird. Die Milch wird in den einzelnen Sam= melstellen zusammengeholt und dann an die Zentrale abgeliefert. Schafft man nun Betriebe der vorgenanten Größe, so kommt man mit sehr weni= gen Sammelstellen aus, da in milchreichen Gegenden die Milch wohl meistens noch direkt angeliefert werden kann, und nur die größten Be= triebe werden als Sammelstellen fungieren. Es wäre dies vielleicht eine ganz gesunde Fassung des Problems der Zentralisierung der Milchwirt= schaft, da übermäßige Härten vermieden werden und der Zweck der ganzen Sache auch erreicht wäre. Die größeren Betriebe würden zugleich als An= sporn für die übrigen Mittelbetriebe dienen (diese sollen nicht verschwin= den, sondern gestärkt werden), welche dann durch Anwendung von Reichs= mitteln in Form von Darlehen ihre Betriebe ebenfalls neuzeitlich ein= richten könnten. Diese Betriebe würden dann wohl ebenfalls vollwertige Markenware liefern können. Geht man so vor, so wird man erst einmal sehen, wie „der Hase läuft“; bringt das neue System aber große Vorteile, so kann man es ja immer noch ausdehnen. Man soll aber in der heutigen Zeit nicht zu radikal vorgehen, und von heute auf morgen den gesunden Mittelbetrieb vernichten wollen, denn das dürfte wohl in der heutigen schwierigen Wirtschaftslage ein Schlag ins Wasser sein.

Die Schaffung von größten Zentralen mit einer täglichen Verarbei= tung von 75—100 000 Liter und mehr, erfordert, daß alle Molkereien im Umkreis ihren Betrieb einstellen und nur noch als reine Sammelstellen fungieren müssen. Es kämen aber dafür auch nur die größeren Betriebe in Frage, um Unkosten zu sparen. Das ganze System wäre daher als äußerst rigoros anzusprechen und würde auch volkswirtschaftlich betrachtet großen Schaden hervorrufen. Die Schaffung solcher Zentralen mag in ganz milchreichen Gegenden (Schleswig=Holstein) event. noch Berechti= gung haben, da besonders in den nördlichen Teilen dieser Provinz ähn= liche Verhältnisse vorherrschen, wie in Dänemark, wo ja bekanntlich mit diesem System die besten Erfahrungen gemacht worden sind. (In Dänemark gibt es auch zahlreiche mittlere und kleinere Molk.=Betriebe. Schriftl.) Man darf aber nie den Fehler machen und die dänischen Verhältnisse, welche für die Gleichartigkeit der Milchwirtschaft geradezu geschaffen sind, geschlossen auf die deutschen Verhältnisse übertragen zu wollen. Dasselbe gilt auch für den holländischen Betrieb.

Gegen beide Betriebsformen sprechen aber noch verschiedene Punkte, welche für die größten Zentralen sich erheblich schwerer auswirken müssen, als für die mittleren. Die kleineren Molkereien waren ohne weiteres in der Lage, ihre Rückstände den Lieferanten wieder zuzuführen, da sie ja für die Aufzucht von Tieren benötigt werden. Dies läßt sich nun bei einer Zentralisierung kaum oder doch recht schlecht durchführen. Der Landwirt kann aber auf diese Rückstände nicht verzichten, noch dazu, wenn es sich um Zuchtbetriebe handelt. Bei der langen Dauer der Rücklieferung kann im Sommer aber leicht die Qualität durch Sauerwerden leiden. Standen nun früher schon viele Landwirte der Lieferung an die Molke= reien mißtrauisch gegenüber, weil die Rückstände oft mangelhaft waren, so muß dies noch schlimmer werden, wenn die Zentralisierung durch= geführt wird. Ohne Zaudern wird der Landwirt nur dann liefern, wenn er von der Molkerei ebenso gute Rückstände bekommt, wie das bei eigener Abrahmung der Fall ist, wobei der geringere Fettgehalt der Molkerei= rückstände aus Rentabilitätsgründen natürlich keine Rolle spielen kann. Man mag nun die Großbetriebe organisieren, wie man will, die Anfuhr= wege bleiben dabei lang und die Rücklieferungsmöglichkeit wird sehr er= schwert unter gleichzeitiger Qualitätsverschlechterung. In ein ganz an= deres Licht würden diese Fragen gerückt, wenn es uns gelingen sollte, die Rückstände zu trocknen oder wenigstens einzudicken, ohne dabei zu hohe Kosten zu haben. Ob das aber vor der Hand gelingen wird, muß einzig und allein die Zukunft lehren, denn es sind doch immerhin zu große Mengen von Wasser zu verdampfen, was hohe Feuerungskosten ver= schlingen würde. Vielleicht lassen sich hierzu aber einmal die Abdämpfe der Molkereien verwerten.

Die Kosten der Anlieferung werden nun ebenfalls erheblich höher sein, wie bei der heute üblichen Verarbeitung. Die Anfuhrkosten zu den Sammelstellen bleiben dieselben; hinzu kommen noch die Kosten der An= fuhr nach den Zentralen, welche durch Lastwagen geschehen müßte, was auch wieder hohe Ausgaben erfordert. Rechnet man die Unterhaltung der Sammelstellen hinzu, so dürfte man wohl kaum unter 2,5 ₰ pro Liter Milch auskommen Ob dieser Vorsprung aber durch die bessere Verwer= tung wieder eingeholt wird, mag dahin gestellt bleiben. Erhebliche An= lieferungsschwierigkeiten werden sich besonders für den Sommer ergeben, da die Milch in der Sammelstelle doch zumindest gekühlt werden muß, so daß jede Sammelstelle doch wenigstens eine gute Wasserkühlanlage haben muß. Es könnten also vorhandene Kühlanlagen ausgenutzt wer= den. Was wird aber aus dem übrigen Maschineninventar? Soll es im guten Zustande erhalten bleiben, so erfordert es eine Pflege, welche wiederum Kosten verursacht. Zudem werden die Einrichtungen bald durch moderne Anlagen überholt sein und kaum noch einen nennenswerten Faktor darstellen. Es wird also auf der einen Seite neues geschaffen, während auf der anderen wertvolles auf den Schutthaufen gebracht wer= den muß. Das sind Manipulationen, welche sich ein reiches Land ohne Ueberlegung leisten kann; wenn aber ein um seine Existenz kämpfender Staat sich so etwas leisten will, muß alles für und wider erst einmal genau geprüft werden. Letzten Endes wird es so kommen, daß die vom Staate zur Verfügung gestellten Mittel erschöpft sind, die Milchwirt= schaft hat schwere Belastungen übernommen und der Produzent, in diesem Falle also wieder der arme Landwirt, ist der Leidtragende. Mancher wird beim Lesen dieser Zeilen alles als Pessimismus betrachten. Man kann aber auch vielleicht noch nicht schwarz genug gesehen haben.

Zu allem kommen dann noch die Kosten der Anlage selbst, welche wohl bei einem Betrieb von 30 000 Liter täglicher Verarbeitung mit allem

) Der Verfasser irrt, wenn er meint, daß Privatbetriebe von ca. iter Tagesanlieferung sich in Zukunft nicht werden halten können, ie relativen Unkosten zu hoch sind. Das trifft u. E. nur in verein= Fällen zu. Im großen und ganzen liegen die Dinge so, daß gut ite, günstig gelegene mittlere Privatmolkereien ebenso gut bestehen , wie größere Genossenschafts=Molkereien. Wenn allerdings nur s Prinzips willen „zentralisiert“ wird, ohne daß zwingende e dafür sprechen, dann bleiben selbstverständlich in vielen Fällen ut fundierte Privatbetriebe auf der Strecke liegen. Nicht selten ist r auch so, daß die bestehenden kleineren Betriebe ihre Lebensfähig= adurch beweisen, daß sie laufend höhere Milchgelder auszubezahlen r neue Großbetrieb. Nicht der kleinere Betrieb hat immer die höchsten Unkosten, sondern vielfach gerade der mit Riesensummen Großbetrieb. Schriftleitung.

Drum und Dran nicht viel unter 1 000 000 ℳ bleiben werden. Die Verzinsung des Kapitals zu 8 % gerechnet würde schon eine Belastung von 80 000 ℳ ausmachen. Hinzu kommt noch die Amortisationsquote für die Zeit von 25 Jahren mit 40 000 ℳ, eine Summe, welche wohl nicht zu hoch gegriffen sein dürfte. Betrachtet man also diesen Umstand, so schneidet die größte Zentrale wohl in diesem Punkte am besten ab, da die Anlagekosten relativ niedriger sind, und vor allem dann den Betrieb auch nicht so schwer belasten. Die übrigen Nachteile dieser Großbetriebe wiegen aber wohl diesen Vorteil wieder auf.

Gesetzt den Fall, alle Landwirte würden gern auf die Rücklieferung der Abfälle verzichten, was wohl kaum in Frage kommen dürfte, so müßten die ganzen Abfälle verwertet werden. Magermilch könnte verkäst werden, die übrigen müßten aber wohl auf dem Wege der Schweinemast Verwertung finden. Wie steht es aber nun mit der Rente solcher großen Mastanstalten bei schlechten Konjunkturen, denn solche werden wir immer wieder trotz aller Rationalisierungs- und Stabilisierungsversuche in der Schweinehaltung bekommen? Auch gerade dieser Punkt spielt eine entscheidende Rolle.

Viel mehr Sympathie wird nun schon einem anderen System entgegengebracht. Man benutzt hierbei die Molkereien als Zwischenglieder der neu aufzuziehenden Großbetriebe. Um nun eine gleich gute Butter erzielen zu können, wird die Vollmilch in den Sammelstellen verarbeitet, die Sahne dann aber an die Zentrale geliefert. Man könnte dann die einwandfreie, aber unbedingt nötige Rücklieferung der Molkereiabfälle erreichen. Auf moderne Milchreinigungsmaschinen müßte dann allerdings erhöhter Wert gelegt werden. Es wäre somit der wichtige Punkt für den Landwirt gelöst; die maschinellen Einrichtungen könnten weiter ausgenützt werden, die Transportkosten ließen sich aber sehr heruntersetzen, die Existenz der Betriebe wäre weiterhin gesichert und letzten Endes würde man mit diesem System die Gründung von größten Zentralen gut durchführen können. Die abfallenden Rückstände, wie Molken und Buttermilch, könnten auf dem Wege der Schweinemast auch ohne zu großes Risiko ihre beste Verwertung finden und würden auch restlos der Volkswirtschaft zunutze gemacht werden können. Kann dem Landwirt aber nicht die gute Qualität der Rückstände garantiert werden, so würde man dadurch die Hausmolkereien sehr fördern, ein Umstand, der sich nur durch ein entsprechendes Gesetz ausschalten ließe. (Reichsmilchgesetz.)

Der Gedanke der Schaffung von Großbetrieben ist nun auf die Ausgeglichenheit der Auslandsware zurückzuführen. Man will dasselbe nun auch in Deutschland erreichen. Aus dem hier geschilderten dürfte aber hervorgehen, daß dies sich auch durch andere Maßnahmen erreichen läßt, wobei die Gründung von mittleren Großbetrieben nicht zu verwerfen ist. Durch Schaffung der Markenware werden wir schon vorwärts kommen.

Ferner ist eine Versorgung der Großstädte mit Flaschenmilch mit allen Mitteln anzustreben, während der Straßenhandel mit offenen Gefäßen zu untersagen ist. Die Frischmilch darf durch diese Herrichtung indessen nicht zu sehr verteuert werden, da sonst leicht ein Rückgang des Konsums eintreten kann. Auf alle Fälle muß aber die Schaffung von großen Mengen gleichartiger Ware angestrebt werden, damit der Großhändler auch befriedigt werden kann. Sodann hat aber auch eine lebhafte Propaganda einzusetzen, worin die deutsche Hausfrau dazu angehalten wird, deutsche Waren zu kaufen, denn das Geschrei, welches immer von der ausländischen Ware gemacht wird, ist wohl nicht immer berechtigt. Es gibt auch schlechte dänische Butter. — Erstarkung des vorhandenen und Erweckung des Nationalgefühles, welches leider so vielen verloren gegangen ist, werden uns in der Wirtschaft wieder eine Machtstellung verschaffen.

Die Verwendung der Magermilch im Wirtschaftsbetriebe des Molkereigenossen.

Mit dem Worte „Magermilch“ bezeichnet man bekanntlich sehr fettarme Milch, mit der Einschränkung jedoch, daß nur auf solche Milch die Bezeichnung „Magermilch“ angewandt zu werden pflegt, die beim Zentrifugieren der Vollmilch gewonnen wird. Milch, wie sie von der Kuh kommt, als „Magermilch“ zu bezeichnen, wenn sie aus irgendwelchen Ursachen (z. B. infolge Darreichung mangelhaften Futters an die Tiere) einen außergewöhnlich niedrigen Fettgehalt aufweist, dürfte nicht ganz richtig sein, denn einmal hat solche Milch, in der Regel einen weit höheren Fettgehalt — mindestens das Fünffache — als die zentrifugierte Milch, zum anderen bestehen aber auch in der chemischen Zusammensetzung einer von der Kuh kommenden fettarmen Milch und der mittels Zentrifuge entrahmten Milch nicht unbeträchtliche Unterschiede.

Die Magermilch unterscheidet sich in ihrer Zusammensetzung von der Vollmilch hauptsächlich dadurch, daß ihr das Fett zum größten Teil entzogen ist; alle anderen wertvollen Bestandteile der Vollmilch aber sind ihr fast unverändert erhalten geblieben, ja, der Prozentsatz des wertvollen Eiweißes ist sogar etwas höher geworden. Das Fett ist nun freilich der wertvollste Teile der Kuhmilch; der in der entrahmten Milch verbleibende Bestand an Nährstoffen, vorwiegend Eiweiß und Milchzucker, ist indessen immer noch so beträchtlich, daß die Magermilch aus diesem Grunde wie früher so auch heute noch ein wichtiges Nahrungsmittel für Mensch und Tier darstellt.

Die entfettete Vollmilch ist, entsprechend ihrem Fettverlust, im Preise natürlich erheblich niedriger zu bewerten, als die unverändert gebliebene Vollmilch. Am heutigen Marktpreise für Vollmilch gemessen kann man den Geldwert der Magermilch (falls diese zur Kälberaufzucht verwendet wird) gut mit einem Viertel des Vollmilchpreises in Ansatz bringen, den die Landwirte bei der Lieferung ihrer Milch zur Genossenschaftsmolkerei erzielen, besonders dann, wenn es sich um Magermilch handelt, die nach ihrer Gewinnung in der Molkerei zwecks Abtötung von etwaigen Krankheitskeimen einer hochgradigen Erhitzung unterzogen wird.. Hierbei vermindert sich der natürliche Wassergehalt der Magermilch und letztere erhält somit mehr Nährkraft.

Zwei Umstände lassen die Magermilch allen übrigen Futtermitteln, von der Vollmilch abgesehen, überlegen erscheinen, nämlich die durchaus gute Verdaulichkeit ihrer Nährbestandteile und die demgemäß ausgezeichnete Bekömmlichkeit für Kälber und Schweine. Welche gute Wirkung mit der Verfütterung von Magermilch erzielt wird, sehen wir gerade an jungen Tieren, die sich im regsten Wachstum befinden. Oft dient die Magermilch direkt als Ersatz für die Vollmilch, und zwar bei der Aufzucht und Mast von Kälbern, ebenso bei der Verabreichung an Ferkel. Bei der Verfütterung von Magermilch an Kälber muß allerdings einige Vorsicht beobachtet werden; so muß die Magermilch stets süß und kuhwarm verabreicht werden. Der Uebergang von der reinen Vollmilchernährung zur ausschließlichen Ernährung mit Magermilch darf nur ganz allmählich, etwa innerhalb eines Zeitraumes von vierzehn Tagen, erfolgen. Auch das Abgewöhnen der Kälber von der Magermilch darf nicht plötzlich vor sich gehen, sondern muß ebenfalls allmählich bewerkstelligt werden. Ratsam ist es ferner, die Kälber nicht zu gierig die Magermilch saufen und auch nicht zuviel auf einmal von letzterer aufnehmen zu lassen. Vier- bis fünfmaliges Tränken der Kälber mit Magermilch ist besser, als dreimaliges Tränken am Tage.

Das der Magermilch fehlende Fett kann man durch eine Emulsion mit Leinsamenöl oder anderen pflanzlichen Oelen (Erdnußöl, Kokosöl) ersetzen. Beobachtet man diese Vorsichtsmaßregeln und pflegt die Tiere sorgsam, so gelingt die Aufzucht von Kälbern mit süßer Magermilch gut, sie wird dazu bedeutend wohlfeiler, als wenn man die Kälber, solange sie auf die Milchnahrung angewiesen sind, saugen läßt.

Auch für die Mast von Kälbern, sowie für die Schweinemast kommt die Magermilch als ergiebiges Futtermittel in Betracht.

Schließlich kommt noch hinzu, daß Magermilch vitaminreich ist, die gebräuchlichen Kraftfutterstoffe, wie z. B. Leinkuchen, Palmkern-, Baumwollsaatkuchen dagegen weit geringeren Vitamingehalt besitzen. Man kann sich den Vitaminreichtum der Magermilch auch leicht erklären, wenn man bedenkt, daß letztere aus der täglich frisch produzierten Vollmilch gewonnen wird. Gerade dieser Umstand bewirkt, daß die Magermilch in viel höherem Grade als die verschiedenen Ersatzfutterstoffe die jungen Tiere gedeihen läßt. Dies wird jeder Züchter, der regelmäßig tadellose Magermilch in genügender Menge in seinem Wirtschaftsbetriebe verwendet, bestätigen können. Die besondere Wirkung der Magermilch auf das Wohlbefinden der Tiere ist demnach ohne Zweifel dem erwähnten hohen Vitamingehalt der Magermilch zuzuschreiben.

Die Wissenschaft hat längst festgestellt, daß gute und ausreichende Nahrung allein nicht genügen, um Mensch oder Tier auf die Dauer gesund und bei Kräften zu erhalten; beide bedürfen noch sonstiger Lebensstoffe, die wir unter dem Namen „Vitamine“ besonders reichhaltig außer in frischer Milch in Nahrungsmitteln jüngster Ernte, z. B. im Brotgetreide, Gemüse, in Kartoffeln u. a. unserem Körper und seinem Blutkreislauf zuführen. Es ist auch verständlich, daß die Milch von Kühen, die frisches Gras und junges Heu als Nahrung haben, erheblich vitaminreicher ist als Milch von solchen Tieren, die derartig vorteilhaftes Futter — man denke an den Zeitraum, wo die für den Winter aufgestapelten Futtervorräte sich ihrem Ende nähern — entbehren müssen. Man sagt deshalb:

1. Vitaminreiche Nährstoffe (Gras, Klee, Heu) ergeben vitaminreiche Milch, die
2. ein gutes Gedeihen des Jungtieres und seiner späteren Nachkommenschaft gewährleistet;
3. das von dem Milchvieh aufgenommene vitaminreiche Futter gibt wertvolleren Dung;
4. der bessere Dung hat ein regeres Pflanzenwachstum zur Folge und vermehrt zugleich die Nahrhaftigkeit der Pflanze, beides aber führt wiederum zu größerer Milchergiebigkeit der Tiere und zur Verbesserung der Güte der Milch.

Ersieht man aus Vorstehendem, wie vorteilhaft sich die Magermilch als Futtermittel in der Wirtschaft des Viehhalters verwenden läßt, so muß man andererseits sich wundern, daß die Molkereimagermilch in nicht wenigen Molkereibezirken bei den Landwirten nur geringe Beachtung findet. Ich habe Landwirte kennengelernt, die von dem hervorragenden Futterwert der Magermilch nichts wissen und ihr keinerlei Bedeutung als Kälbernahrung zuerkennen wollten. „Ich kann nur völlig süße Magermilch für mein Vieh gebrauchen, bekomme aus der Molkerei aber nur säuerliche Magermilch“. — „Wie kann das wässerige Zeug gute Futterwirkung haben?“ — „Die Magermilch aus der Molkerei ist ja nur Wasser!“ So lauten die Erwiderungen auf die Frage, weshalb die Landwirte so wenig oder gar keine Magermilch aus ihrer Genossenschaftsmolkerei zurücknehmen.

Derartige Aeußerungen geben doch Anlaß zu einigem Nachdenken. Mögen die Klagen wegen nicht einwandfreier Magermilch oft auch übertrieben sein, so wird sicherlich häufiger der Fall vorkommen, daß die Magermilch in nicht mehr süßem Zustande auf dem Wirtschaftshof des Molkereigenossen anlangt. Diesem Uebelstande kann aber leicht abgeholfen werden, wenn jeder einer Molkerei angeschlossene Landwirt dafür sorgen würde, daß er stets nur völlig süße Vollmilch zur Molkerei liefert. Letztere mag mit den modernsten Einrichtungen versehen, der Betriebsleiter noch so sehr auf dem Posten sein — gegen Anlieferung säuerlicher Vollmilch und daraus resultierender ansaurer Magermilch kann er sich nicht anders helfen, als daß er diese Vollmilch, zum großen Verdruß des betr. Lieferanten, zurückweist. Will er die Milch aber dennoch annehmen, so ist er genötigt, sie zu zentrifugieren und die gewonnene Magermilch zur Buttermilch zu gießen. Das läßt sich alles nur durchführen, wenn es sich um geringere Mengen ansaurer Milch handelt. Wird solche in umfangreichem Maße angeliefert, so würde beim Ausmerzen aller angesauren Milch, zwecks Trennung der süßen von der ansauren Magermilch und zwecks Zurückbehaltung der letzteren in der Molkerei, den Genossen eine unter Umständen stark verkürzte Menge Magermilch zurückgegeben werden müssen, womit die ersteren wiederum nicht zufrieden sein werden.

So wenig, wie es den Belangen der Molkereien dienen kann, wenn sie vorkommenden Falles eine nicht mehr süße Magermilch den Lieferanten zurückgeben, ebenso wenig kann es ihnen von Nutzen sein, sich den Vorwurf machen lassen zu müssen, daß die zurückgegebene Magermilch wässerig sei. Bei einer direkt aus der Zentrifuge laufenden Magermilch kann natürlich von einer „Wässerigkeit“ nicht die Rede sein. Leider gibt es aber tatsächlich noch Betriebsleiter, die es nicht unterlassen können, im Falle sie mit der den Genossen zurückzugebenden Magermilch nicht auskommen, die fehlende Magermilchmenge durch Wasser zu ergänzen.

...ngsweise ist nicht allein naiv zu nennen, sie ist auch **verächtlich**, ... läuft letzten Endes doch auf eine Schädigung der Molkereiliefe... hinaus. Was soll auch der Landwirt mit dem Wasser in der ...ilch, das er, wenn er es wollte, viel bequemer auf seinem Hofe ...eren zufügen kann; zudem ersparte er sich den Transport des bei... Wassers von der Molkerei bis zum Hof.

...e betreffenden Molkereiverwalter — es sind ja zum Glück nur ...mefälle, um die es sich handelt, die darum aber nicht gerechtfertigt ...n — mögen doch mal überlegen, wie sehr sie durch ihre Hand...eise nicht allein den guten Ruf der Molkereien, sondern auch die ...rtschaft selbst schädigen; denn je mehr sich unter den besagten Um... bei den Landwirten die Abneigung gegen Zurücknahme der ...imagermilch geltend macht, umso weniger Magermilch gelangt ...cke der Fütterung in die Wirtschaften der Viehhalter. Das liegt ...her nicht im Interesse unserer Volkswirtschaft; dieses erfordert ...r, daß die Magermilch **in weitestgehendem Maße als ...rmittel in den Viehhaltungen der Landwirte ...endung findet**; denn gerade die Magermilch trägt in hohem ...aßu bei, die Qualität des Milchviehes zu verbessern und es gegen ...afte Erkrankungen und ihre nachteiligen Folgen weniger empfind...machen.

...uch im Hinblick auf die **strafrechtliche** Seite sollte jeder Mol...walter davon abstehen, der Magermilch in Fällen sich einstellender ...eit Wasser beizumengen, da er, möge es sich immerhin um die ... Molkereimitglieder handeln, vom Gericht zur Verantwortung ..., unfehlbar wegen Betrugs würde bestraft werden. A. B. C.

Mitteilungen

...ie Milchprüfschale nach Dr. Jonske. Von Dr. W. A. Lott, Ver...tierarzt des Milchverbandes Königsberg, Pr. (Zeitschrift für ... und Milchhygiene, 39. Jahrg., S. 408, 1929).

...erfasser gibt seine Erfahrungen wieder, die bei der Untersuchung der ...stände, die dem Milchverband Königsberg i. Pr. angeschlossen sind, ... Milchprüfschale nach Dr. Jonske gesammelt wurden. Die Milch...ale hat gegenüber dem bisher verwendeten Handteller mehrere ...e. Selbst kleinste Flöckchen und Farbveränderungen, die bei der ... Handteller gemolkenen Milch mit dem Auge selten zu bemerken ... müssen größte Beachtung finden. Die Schale wird wie folgt be...en:

„Die Platte in den Maßen von 16 × 16 cm, anfänglich aus schwar...n Porzellan, dann später aus Gründen der Haltbarkeit und wegen ...leichteren Gewichtes aus 2 mm starkem Blech gefertigt, ist an der ...fläche schwarz emailliert und in 4 gleiche Felder geteilt, in welche ...der Untersuchung ein bis zwei Strahlen Milch aus den einzelnen ...rvierteln gemolken werden. Die einzelnen Felder sind nach der ...e zu abgeschrägt, so daß das an dem Zentrum der Platte gelegene ...ereck gegenüber den 3 Ecken am Rande um 1.2 cm vertieft ist. Zur ...lichen Kennzeichnung der Felder und aus später angegebenen Grün... ist die Abgrenzung der Felder und der Rand der Platte in weißer ...e gehalten. Zur Kennzeichnung der Felder, in welche die Milch ...Bauchviertel und in welche die Milch der Beinviertel gemolken ..., ist die eine Hälfte der Felderviertel am Rande mit einer Marke ...ehen."

...eben der Geschmacksprüfung gestattet die Milchprüfschale auch die ...ührung chemischer Reaktionen (z. B. Thybromolprobe nach Dr. ...r). Um bei Anwendung solcher Methoden die Feststellung der Far...nterschiede bezw. die Farbenumschläge leichter möglich zu machen, ist ...bgrenzung der Felder und der Rand der Platte in weißer Farbe ...en. Die Prüfung der in die einzelnen Felder der Schale ermolkenen ... erfolgt auf Geschmack, Farbe, Durchsichtigkeit, Beimengung von ..., Gerinnsel usw. In den einzelnen Stadien der Euterentzündun... ...eten hier bei der Prüfung mittels der Schale nach Dr. Jonske be...e Erscheinungen auf, die der Verfasser näher beschreibt. Nach ihm ... Milchprüfschale von Dr. Jonske ein sehr wichtiges, fast unentbehr... Hilfsmittel. Mo.

...Fortschritte der Untersuchungen zur Bekämpfung der Tuberkulose in ...ka. (Zeitschr. für angew. Chemie, 42. Jahrg., S. 795, 1929).

...In den vereinigten Staaten beschäftigen sich über 100 Forscher — ...ker, Bakteriologen, Apotheker, Physiologen und Aerzte — mit ...suchungen zur Bekämpfung der Tuberkulose nach einem Plan des ...rch Committee of the National Tuberculosis Association. Das erste ...t die Entdeckung der Ursache der Krankheit, und der erste Schritt ...ntersuchung war die Analyse der Zusammensetzung der Tuberkulose...en durch die Chemiker. Da diese das zu analysierende Material in ...en von Hunderten von Pfund benötigten, unternahmen es zwei ...en, die H. K. Mulford Co. und Parke, Davis & Co., Tuberkelbazillen ...roßen zu züchten. Dies ließ sich in Glasflaschen mit Nährlösungen ...einen Chemikalien durchführen, so daß alle in den toten oder ge...eten Bakterien entdeckten neuen Substanzen durch die Bazillen selbst ...t sein müssen. Zwei wichtige Feststellungen konnten bereits gemacht ...n. Zunächst konnte von **Florece R. Sabin** ein unbekanntes ...isoliert werden, das bei der Einspritzung in den tierischen Organis...enau so Tuberkeln bildet, wie die lebenden Bakterien. Dann gelang ... J. **Anderson** von der Yale-Universität, aus den Tuberkulose...gern ein neues Polysaccharid zu isolieren, das giftige Eigenschaften ... und das den ersten in der Literatur bekannten giftigen Zucker dar... Er ist unschädlich für gesunde Tiere, verursacht aber bei Injektion ...berkulöse Tiere den Tod in 4—5 Stunden. Die verschiedenen ...me der Tuberkulose-Bakterien haben ihre spezifischen Zuckerarten. ...Bazillus der Vogeltuberkulose liefert einen Zucker, der chemisch und ...logisch verschieden ist von dem der menschlichen oder Rinder-Tuber... Bei den Pneumokokken zeigten neuere Untersuchungen, daß auch ... Stamm dieser Gruppe seinen eigenen Zucker hat. Es scheint dies ...eginn einer neuen Theorie der chemischen Natur des Lebens zu ...n, die auf die Spezifität der Zucker gegründet ist. Auch das grüne ... der wachsenden Pflanze, in dem die Sonne die Kohlenhydrate auf... ...mag noch seine verborgenen Geheimnisse haben. (Science News ... 15, 335.) Mo.

Ergosterin in Mumien. (Zeitschr. für angewandte Chemie, 42. J., S. 860, 1929.).

Im Gehirn einer ägyptischen Mumie koptischen Ursprungs, die aus Gräbern aus Antinoe, Oberägypten, stammt (etwa um 500 n. Chr.), ist von **H. King, O. Rosenheim** und **T. A. Webster**, die am National-Institute for Medical Research in London arbeiten, Ergosterin, die Muttersubstanz des Vitamins D, festgestellt worden. Ergosterin hält sich nach diesen Forschern bemerkenswert gut in tierischen Geweben, wie Gehirn, Gallensteinen, Blut, Haut usw., da es dort durch das ihm nahe verwandte Cholesterin geschützt wird. Im isolierten Zustand ist es sehr instabil. Bei der betr. Mumie hatte keine Einbalsamierung stattgefunden, die Körperorgane befanden sich an der ursprünglichen Stelle und waren nur durch die trockene ägyptische Atmosphäre zusammengeschrumpft und mumifiziert. (Science News-Letter, 16, 48.). Mo.

Maschinen und Geräte.

Milchwirtschaftliche Patente.

Patentanmeldungen:

B. 124 219, 53 e. Heinrich Büning, Wiesbaden, „Verfahren zur Herstellung von Milchprodukten".

R. 67 356, 82 b. Ramesohl & Schmidt A.-G., Oelde, „Auf der Schleuderspindel angebrachter verschließbarer Halslagerschutzschirm".

R. 73 455 82 b. Ramesohl & Schmidt A.-G., Oelde, „Halslagerabschluß an Schleudertrommeln".

Gebrauchsmuster.

1 085 320, 17 c. Eduard Probst, Hannover, Milchflaschenkühler aus porösem Ton".

1 085 321, 17 c. Eduard Probst, Hannover, „Zweiteiliger Milchflaschenkühler aus porösem Ton".

1 084 823, 17 e. Bergedorfer Eisenwerk A. G., Bergedorf, „Spritzschutz für Berieselungs-Apparate".

1 084 367, 42 l. Dr. Curt Ehrlich, Hannover, „Milchprüfungsvorrichtung".

1 084 697, 82 b. Bergedorfer Eisenwerk A.-G., Bergedorf, „Schutzdeckel für das Reinigen von Separatoren".

1 085 600, 82 b. Bergedorfer Eisenwerk A.-G., Bergedorf, „Trocknungskasten für Separatortrommeln".

1 085 599, 82 b. Ramesohl & Schmidt A.-G., Oelde, „Schaumverminderndes Einlaufrohr für Schleudern mit Regulierung des Zulaufs".

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Besichtigung der Anlagen des Molkereiverbandes für Ostfriesland e. G. m. b. H., Leer. Am Sonnabend, den 7. September dieses Jahres fand nach voraufgegangener Vorstands-Sitzung des Molkereiverbandes für Ostfriesland e. G. m. b. H. in Leer eine Besichtigung des neuerbauten Käselagerhauses, sowie des ganzen anderen umfangreichen Geschäftsbetriebes statt.

An der Besichtigung nahmen der Herr Regierungspräsident Berghaus, der Herr Vizepräsident Dr. Peuker und Herr Regierungs- und Veterinärrat Dr. Peters von der Regierung in Aurich sowie die Herren Landräte des Regierungsbezirks Aurich und der Herr Oberlandwirtschaftsrat Zeeb, Norden, teil. Anwesend waren ferner die Direktoren der Landwirtschaftsschulen Ostfrieslands.

Im Sitzungssaale des Molkereiverbandes fand um 3 Uhr nachmittags die Begrüßung der Gäste durch den Vorsitzenden des Molkereiverbandes Herrn **Johann Siefken**, Marx, statt. Hieran schloß sich dann die Besichtigung des Kühl- und des neuerbauten Käselagerhauses an, wobei den geladenen Gästen unter Führung des Vorstandes Gelegenheit gegeben wurde, eine großzügig aufgezogene landwirtschaftliche Absatzorganisation in vollem Betriebe kennen zu lernen. Insbesondere war es den Gästen vergönnt, einen Einblick in die Handhabung der Art der Butterprüfung und der Buttermarkenerteilung zu gewinnen.

Man sah ferner, in welcher Form man die für den leicht verderblichen Artikel Butter so notwendige Förderung der raschen Anfuhr, Verarbeitung und Verladung gerecht wurde. Die Anfuhr der Butter und des Käses wird durch Schnellastautomobilen, die jedes für sich ihren täglich sich ändernden Fahrplan haben, bewerkstelligt, während die Verladung der verkauften Butter direkt auf der Verladerampe in die bereitstehenden Eisenbahnwagen erfolgt. Interessant dürfte es wohl für sämtliche Teilnehmer gewesen sein, die im Betrieb sich befindliche automatische Butterform- und Packmaschine kennen zu lernen, die jede Sekunde ein genau abgewogenes, sauber in Pergamentpapier verpacktes ½ Pfd. Stücken-Butter auswirft.

Einen hervorragenden Eindruck machte die vor Sauberkeit blitzende Maschinenanlage, die die vorhandenen großen Kühlräume mit der notwendigen Kälte versorgt und gleichzeitig für die Herstellung von Kunsteis und zur Kühlung der neugeschaffenen Käselager dient.

Um 4 Uhr versammelten sich die Gäste abermals im Sitzungssaale des Molkereiverbandes, wo bei einer Tasse ostfriesischen Tee's der Vorsitzende des Verbandes in längeren Ausführungen auf die Entstehung, Entwicklung und auf die noch zu erfüllenden Aufgaben des Molkereiverbandes hinwies. Anschließend sprach der Direktor des Molkereiverbandes Herr Ahrens über Absatzfragen, deren beste Lösung man in Form von Geschäftsstellen in den Verbrauchergebieten gefunden hat. Es sei selbstverständlich, daß eine geordnete Absatzvermittlung nur dann den erwünschten Erfolg zeitigen könnte, wenn es gelungen sei, die geschäftlichen Beziehungen zu den großen Konsumanstalten und dem Handel durch Lieferung bester Ware noch enger zu knüpfen. An Hand schematischer Darstellungen wurde gezeigt, daß das Butter- und Käseausfuhrland Dänemark das ganze Jahr hindurch eine fast ausgeglichene Butterproduktion hat, während Ostfriesland in den Wintermonaten in der Produktion fast auf $^1/_{10}$ der Sommerproduktion zurückgeht. Er bat die anwesenden Direktoren der Landwirtschaftsschulen mitzuhelfen, daß dieser auf die Dauer unerträgliche Zustand beseitigt werde.

Herr Regierungspräsident Berghaus dankte in formvollendeter Rede im Namen der Regierung für die freundliche Einladung und gab der Hoffnung Ausdruck, daß der vom Molkereiverband beschrittene Weg der rechte sei und daß es recht bald gelingen möge, auch die bis jetzt noch fernstehenden Molkereien Ostfrieslands dem Unternehmen anzugliedern. Am

Schluß seiner interessanten Ausführungen bemerkte der Herr Regierungspräsident, daß er versuchen werde, den Herrn Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, sowie den Herrn Preußischen Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten für eine Besichtigung der mustergültigen Anlagen in Leer zu interessieren.

Herr Geheimrat Kleine, Leer, dankte dem Vorstand des Molkereiverbandes im Namen der Herren Landräte Ostfrieslands für die Einladung. Er wies darauf hin, daß die ostfriesischen Kommunalverbände als Träger der Butterbewirtschaftung schon im Kriege an der Erbauung eines Kühlhauses in Ostfriesland interessiert gewesen seien und wünschte dem Unternehmen weiter die besten Erfolge.

Für die anwesenden Direktoren der Landwirtschaftsschulen sprach Herr Direktor Hempelmann, Emden. Er wies in längeren Ausführungen darauf hin, daß die Leiter der Landwirtschaftsschulen dem im Molkereiverband verwirklichten Gedanken des Zusammenschlusses der Landwirtschaft nur fördern könnten.

Der ganze Geschäftsbetrieb des Molkereiverbandes hat wohl auf sämtliche Teilnehmer der Besichtigung den besten Eindruck gemacht und ist demselben eine rasche weitere Entwicklung zu wünschen. Th.

Rundschau

Zur Umsatzsteuerfreiheit bei Kühlung der Milch. In seiner Entscheidung vom 4. Januar 1929 — V. A. 417/18 —, die wir in Nr. 37 der Molkerei-Zeitung veröffentlicht haben, hat der Reichsfinanzhof das Kühlen der Milch ausdrücklich als Beförderungsmaßnahme anerkannt. Milch, die gekühlt wird, geht also nur zum Zwecke der Beförderung in den unmittelbaren Besitz über und ist daher umsatzsteuerfrei.

An dieser Rechtsprechung hat der Reichsfinanzhof in einer weiteren Entscheidung vom 22. März ds. Js. — V. A. 535/28 — festgehalten. Es wird in der Entscheidung hervorgehoben, daß eine sich zur täglichen Lieferung einer bestimmten Menge Frischmilch an Händler in der Stadt verpflichtete Molkerei-Genossenschaft nicht umsatzsteuerpflichtig ist, wenn die von den Genossen angelieferte Milch in der Molkerei gekühlt und dann an die Händler weiterbefördert wird. Belanglos ist es dabei, ob die Milchgelder von dem Händler direkt an einzelne zur Lieferung vertraglich verpflichtete Genossen oder an die Genossenschaft bezahlt werden.

In den Entscheidungsgründen führt der Reichsfinanzhof folgendes aus:

Eine Reihe von Landleuten aus Mollhagen haben mit Milchhändlern in Groß-Hamburg einen Vertrag geschlossen, in dem sie sich zur täglichen Lieferung einer bestimmten Menge von Frischmilch verpflichten. Diese Landleute sind Mitglieder der Meiereigenossenschaft Mollhagen. Die Landleute bringen die Milch, die sie nach Hamburg liefern sollen, zusammen mit ihrer übrigen Milch in die Meierei. Hier wird die Milch, die nach Hamburg gehen soll, gekühlt, in Kannen der Hamburger Milchhändler gefüllt und nach Hamburg weiterbefördert. Die Milchhändler bezahlen die Milch an die Meierei. Wenn die Milchhändler die Beschaffenheit der gelieferten Milch beanstanden, wenden sie sich an die Meierei, und diese stellt die Mängel ab. Die Vorinstanzen sind davon ausgegangen, daß trotz des zwischen den Landleuten und den Milchhändlern in Groß-Hamburg bestehenden Lieferungs-Vertrages die Milchhändler tatsächlich die Milch von der Meierei beziehen. Sie haben daher die Meierei-Genossenschaft Mollhagen mit den von den Milchhändlern vereinnahmten Entgelten zur Umsatzsteuer herangezogen. Hiergegen wendet sich die Rechtsbeschwerde der Meierei-Genossenschaft. Sie hält daran fest, daß nicht die Meierei, sondern der einzelne Landwirt an den Milchhändler liefere. Die Meierei bearbeite die Milch nur.

Die Steuerbehörde ist, ohne daß es der Anwendung des § 5 der Reichsabgabenordnung bedarf, darin beizupflichten, daß ein doppelter Umsatz der Milch, einmal von den Landwirten an die Meierei und sodann von dieser an die Milchhändler stattfindet. Denn die Verfügungsgewalt der Milch ist zunächst auf die Meierei und dann von dieser auf die Milchhändler übertragen worden. Da die Milch jedoch beim Empfang in der Meierei bereits an die Milchhändler in Groß-Hamburg verkauft war und die Meierei die Milch nur gekühlt und dann weiterbefördert hat, so hat sie den unmittelbaren Besitz an der Milch lediglich nur zum Zwecke der Beförderung erworben und weiterübertragen. (Entschl. d. R. F. Hofs 225 239), denn, wie der Reichsfinanzhof wiederholt ausgesprochen hat, geht die Tätigkeit des Zwischenhändlers auch dann nicht über den Rahmen der Beförderung hinaus, wenn der Zwischenhändler während der Beförderung Handlungen mit der Ware vornimmt, die deren Erhaltung bezwecken, sofern hierdurch an der Nämlichkeit der Ware nichts geändert wird. Unschädlich ist es hierbei, wenn, wie im vorliegenden Fall, die Ware vor der Weiterbeförderung kurze Zeit beim Zwischenhändler gelagert wird. (Vgl. Popitz-Kloß-Grabower, Bem. V. N. 5 f. S. 713 ff.) Die Beschwerdeführerin hat daher bezüglich der streitigen Umsätze Anspruch auf Steuerbefreiung nach § 7 des Umsatzsteuergesetzes.

Da die Vorinstanz dies verkannt hat, unterliegt ihre Entscheidung der Aufhebung. Auch die Einspruchentscheidung und der Steuerbescheid des Finanzamtes sind aufzuheben.

Polizeiverordnungen, die den Pasteurisierungszwang enthalten, sind rechtsungültig. Der Milchhändler G. aus Ahlen i. W. war wegen verbotenen Milchhandels vom Amtsgericht Ahlen mit 30 RM. Geldstrafe bestraft worden. Der Angelegenheit lag folgender Sachverhalt zu Grunde. Die Milchhandelserlaubnisstelle der Stadt Ahlen knüpfte die Erteilung der Erlaubnis zum Handel mit Milch an eine Reihe von Bedingungen, deren erste lautet: „Es darf nur molkereimäßig verarbeitete Milch in den Handel gebracht werden. Vor allen Dingen ist es auch den Milchfahrern untersagt, auf dem Wege von den Erzeugern zur Molkerei nicht verarbeitete Milch zu verkaufen." Entgegen diesen Bedingungen hatte der beklagte Milchhändler im September 1928 durch seinen Milchfahrer von einem Landwirt bezogen, nicht molkereimäßig verarbeitete Milch verkauft. Die Entscheidungen der Ahlener Milchhandelserlaubnisstelle stützten sich auf eine Anordnung des Magistrats der Stadt Ahlen, die unter Bezugnahme auf das Milchverkehrsgesetz vom 23. 12. 1926 erlassen war. Diese bedeutete praktisch die Einführung des Pasteurisierungszwanges, der auch beabsichtigt schien, um die Rentabilität der Ahlener Stadtmolkerei sicherzustellen. Der Streit ging also um die Auslegung der §§ 1 und 2 des Milchverkehrsgesetzes, diese schreiben vor, daß die Milchhandelsgenehmigungsstelle die Erlaubniserteilung an das Vorhand[ensein] bestimmter fachlicher Einrichtungen knüpfen kann. Die Länderregier[ungen] haben dazu Richtlinien erlassen, die wiederum von nachgeordneten [Stellen] den für den Erlaß von Anweisungen benutzt wurden. So hatte der [Regie]rungspräsident von Münster Richtlinien zum Reichsmilchverkehr[sgesetz] vom 23. 12. 1926 herausgegeben, in denen angeordnet wird, da[ß die] Erteilung der Handelserlaubnis von dem Milchhandel das Vorh[anden]sein von Reinigungs-, Erhitzungs- und Kühleinrichtungen verlangt [werden] mußte. Diese Forderung (bezieht sich nur auf den Großhandel, [für den] Kleinhandel fordern die Richtlinien dies nicht) glaubte der [Ahlener] Magistrat dahin auslegen zu können, daß er das Inverkehrbringen [nicht] molkereimäßig bearbeiteter Milch demjenigen untersagte, der fü[r den] Handel mit Milch an eine Erlaubnis gebunden war. Das Amts[gericht] Ahlen hielt den Ahlener Magistrat zum Erlaß einer derartigen [Anord]nung für befugt und bestrafte den dagegen sich verstoßen habenden [Milch]händler mit 3 RM. Die Strafkammer Münster als Berufungsi[nstanz] kam hingegen zu einem Freispruch. Diese stellte sich auf folgenden [Stand]punkt: In dem Reichsmilchverkehrsgesetz heißt es: Die Milchha[ndels]erlaubnis ist nur zu versagen, wenn das und das nicht geschehen ist. [Die] Ahlener Milchhandelsgenehmigungsstelle hätte also das Recht gehab[t, dem] Beklagten die Milchhandelsgenehmigung zu versagen, weil er nich[t den] regierungspolizeilichen Vorschriften entsprechend eingerichtet war. [Das] hat sie aber nicht getan, sondern die Erlaubnis u. a. davon abhäng[ig ge]macht, daß der Angeklagte nur molkereimäßig verarbeitete Milch i[n den] Handel bringe. Das Reichsmilchverkehrsgesetz spricht aber nur von [poli]zeilichen Vorschriften über die zum Milchhandel bestimmten Räu[mlich]keiten und Einrichtungen. Da die Ahlener Anordnung davon nicht [...] kann sie sich nicht, wie sie es tut, auf die §§ 1 und 2 des Reichsmil[chver]kehrsgesetzes stützen, die Nichtbeachtung der Bedingung „nur mol[kerei]mäßig bearbeitete Milch in den Verkehr zu bringen" stellt demnach [keine] strafbare Handlung dar. Deshalb hat Freispruch zu erfolgen. [Gegen] diese Entscheidung legte die Staatsanwaltschaft Revision beim Kam[mer]gericht ein. Die Revision wurde zurückgewiesen. Das Kammergerich[t hat] die Rechtsgültigkeit der Ahlener Anordnung, soweit wie sie die [Vor]schrift enthält, nur mit molkereimäßig behandelter Milch Handel t[reiben] zu dürfen, mit folgender Begründung verneint.

Es ist zunächst zu prüfen, ob die Milchhandelserlaubnisstelle ins[oweit], als sie die Erlaubnis von der fraglichen Bedingung abhängig gemach[t hat,] sich in den Grenzen der Anordnung vom 23. 12. 1926 — 4. Juli [1927] gehalten hat. Diese Frage ist zu verneinen.

Nach § 1 der Ahlener Anordnung bedarf der Handel mit von [...] herstammender Vollmilch, Magermilch, (Buttermilch) und Sahn[e im] Stadtbezirk Ahlen, und zwar sowohl der Großhandel bezüglich der [Zu]fuhr von Vollmilch usw. als auch der Kleinhandel mit eingeführter [und] im Gemeindebezirk gewonnener Vollmilch usw. der Erlaubnis. [Der] Handel mit Dauermilch und Dauersahne bedarf es keiner Erlau[bnis], ebenso unterliegt die durch den Erzeuger direkt zum Kleinverkauf g[elan]gende Vollmilch usw. nicht den Bestimmungen des § 1. Die §§ und [der] Ahlener Anordnung bestimmen weiter, wann die Erlaubnis ve[rsagt] oder die erteilte Erlaubnis zurückgenommen werden kann. Die [Milch]handelserlaubnisstelle war danach durch die Anordnung vom 4. Jul[i 1927] nur ermächtigt, die nach § 1 derselben erforderliche Erlaubnis ent[weder] zu erteilen, oder, falls die Voraussetzungen des § 2 vorlagen, und n[ur bei] Vorliegen dieser Voraussetzungen, zu versagen oder die erteilte Erla[ubnis] bei Vorliegen der Voraussetzungen des § 3 zurückzunehmen. Sie [war] dagegen nicht berechtigt, wie dies geschehen ist, den Handel mit molkereimäßig verarbeiteter M[ilch] zu gestatten, dagegen den Handel mit sogenann[ter] Frischmilch gänzlich zu verbieten. Durch die Aufn[ahme] der fraglichen Bedingung in die dem Angeklagten erteilte Erlaubn[is ist] danach die Milchhandelserlaubnisstelle über die Grenzen der §§ 1 b[is] 3 der Anordnung vom 23. 12. 1926 — 4. Juli 1927 hinausgegangen. [Die] Bedingung ist mithin rechtsungültig.

Der Angeklagte hatte also, weil er die in der ihm erteilten [Er]laubnis enthaltene Anordnung, „nur mit molkereimäßig bearbe[iteter] Milch zu handeln", für rechtsungültig hielt, an sich rechtlich überh[aupt] keine Erlaubnis zum Handel mit Milch. Daß der Angeklagte [die] Tragweite seiner Handlung, nämlich anzunehmen, er hätte eine Erla[ubnis] zum Handel mit Milch, nur ohne an die von ihm für rechtsungülti[g ge]haltene Bedingung gebunden zu sein, nicht erkannt hat, kann ihm [nicht] zur Last gelegt werden. Der Irrtum schlösse an sich die Strafbarkeit [nicht] aus, wenn die Vorinstanzen selbst zu widersprechenden Entscheidu[ngen] gelangt seien, so könne dem Beklagten sein Irrtum nicht zur Last g[elegt] werden und sei ein Verschulden des Angeklagten ausgeschlossen. [Somit] wäre die Entscheidung der Strafkammer im Ergebnis zutreffend [und] müsse die Revision zurückgewiesen werden. (A. Z. Kammergericht [...] 323. 29/16 vom 25. Juni 1929.) Dr. Kl.

Wann macht eine Schweinemästerei eine Molkereigenossenschaft [kör]perschaftssteuerpflichtig? Von einer Molkereigenossenschaft war, u[m die] in ihrem Betriebe vorhandenen Molken zu verwerten, eine Schw[eine]mästerei eingerichtet und die dazu erforderlichen Schweine zum Teil [von] Nichtmitgliedern gekauft worden. Zur Mast der Schweine wurden [auch] Kraftfuttermittel von Nichtmitgliedern erworben. Die betreffende [Mol]kereigenossenschaft forderte ihre Freistellung von der Körperschafts[steuer] und betonte, aus hygienischen Erwägungen habe die Polizeiverwa[ltung] es verboten, Molken und andere Rückstände in die öffentlichen Ge[wässer] abzuleiten. Die Molkerei liege 6 Km. von der nächsten Bahnst[ation] entfernt. Die Beförderung der Molken mit der Bahn würde die M[olken] so verteuern, daß kein auswärtiger Landwirt die Rückstände erw[erben] würde. Da auch die Errichtung einer Kläranlage zu kostspielig sein w[ürde,] habe man eine Schweinemast eingerichtet, um die Molken zu verwe[rten.] Da durch Molken allein die Schweine nicht gemästet werden könnt[en,] müsse Kraftfutter zugekauft werden. Die Molkereigenossenschaft [halte] nur soviel Schweine, als nach der Menge der Molken erforderlich [sei.] Der Reichsfinanzhof trat im wesentlichen den Ausführungen der M[olke]reigenossenschaft bei und führte u. a. aus, wenn in einem Betrieb[e bei] der Anfertigung des Haupterzeugnisses Abfälle und Rückstände sich erg[eben,] so erscheine es wirtschaftlich geboten, die Abfälle und Rückstände [zu ver]werten und nötigenfalls weiterzuverarbeiten. Diene die Schweinemä[sterei] nur dazu, die in der fraglichen Molkerei gewonnenen Molken zu verwe[rten,]

als ein erlaubtes Mittel anzusehen, um den Zweck der Genossen-
olkerei zu erreichen. Werden für einen solchen wirtschaftlich er-
)en Nebenbetrieb einer Molkereigenossenschaft Erzeugnisse ge-
velche die Mitglieder der Molkereigenossenschaft selbst nicht lie-
nen, so sei es steuerlich erlaubt, daß sie von Personen geliefert
die nicht zu den Mitgliedern der Molkereigenossenschaft gehören.
auf von Schweinen, Ferkeln und Kraftfutter bei Nichtmitgliedern
kereigenossenschaft sei nach § 4 (2b) des Körperschaftssteuergesetzes
solange zulässig, als nur soviel Tiere gehalten werden, als zur
ung der in dem regelmäßigen Molkereibetriebe gewonnenen Mol-
edingt erforderlich seien. Gehe die Molkereigenossenschaft über
enze hinaus und halte die Molkereigenossenschaft mehr Schweine,
Verwertung der in dem gewöhnlichen Betriebe erzielten Molken
ich seien, so liege ein durch die Verhältnisse gebotener Neben-
nicht mehr vor. Es sei dann vielmehr ein zweiter selbständiger
trieb anzunehmen, welcher durch die Zwecke der Molkereigenossen-
cht bedingt sei und bei dem der Geschäftsbetrieb durch den über-
Zukauf von Schweinen und Kraftfutter in steuerlich unzulässiger
f Personen ausgedehnt werde, die nicht zu den Mitgliedern der
genossenschaft gehören. Sofern eine Molkereigenossenschaft,
ehrere Betriebe unterhält, in einem ihrer Geschäftsbetriebe sich
den Kreis ihrer Mitglieder beschränke, so sei sie unbedingt als
gesellschaft anzusehen. (Aktenzeichen: I. A. 301 28). M.

usfrauenwerbung des Sächs. Landesmilchausschusses. Der Sächs.
ilchausschuß führte im Monat August eine umfangreiche Haus-
opaganda in ganz Sachsen durch. Der Zweck dieser Hausfrauen-
ist, die sächs. Hausfrauen aller Volkskreise über den hohen Nähr-
undheitswert der Milch und Milcherzeugnisse aufzuklären und
Notwendigkeit erhöhten Verbrauches von deutscher Milch und
Milcherzeugnissen in jedem Haushalte zu überzeugen. Gleich-
fft der Landesmilchausschuß, durch diese Werbung auch der Land-
t, den Molkereien, dem Milchhandel und den am Absatz der
teressierten Industriezweigen in Sachsen neue große Absatzgebiete
haffen. Zur Unterstützung dieser Propaganda hat der Sächs.
ilchausschuß besonderes Werbe- und Aufklärungsmaterial her-
ssen:
ein Hausfrauen-Plakat, III. F., Gr. 47×71 cm.,
ein „Merkblatt für die Hausfrau" II SLMA, mit
en Winken für den Einkauf der Milch, die Behandlung der Milch
shalte und mit der ernsten Mahnung, durch vorzugsweise Verwen-
utscher Milch und Milcherzeugnisse das deutsche Wirtschaftsleben
n,
ein Werbeblatt „Mehr Milch im deutschen Haushalte"
MA, mit einigen Milchkochrezepten.
eses Werbematerial ist in großem Umfange an Behörden, Haus-
ganisationen, Molkereien, den Milchhandel, sowie viele sonstige
ationen, Vereine und Einzelpersönlichkeiten, die wir um Förde-
serer Bestrebungen gebeten haben, zur zweckmäßigen Verteilung
zur Verfügung gestellt worden. Der Sächs. Landesmilchausschuß
nerseits mit der Herausgabe dieses Materials nur den Anstoß zu
Werbung unter den sächsischen Hausfrauen geben. Zur Erreichung
roßen Zieles bedarf er der tatkräftigen Mitwirkung aller an dieser
anda interessierten Stellen, die er hiermit nochmals erbittet. Fer-
n hiermit noch einige allgemeine Anregungen gegeben: Veran-
von Milchwerbetagen, Schaufensterschauen, Werbe-Umzüge an-
von Ortsfesten und aus anderen Anlässen. Als Anhalt für die
ührung aller derartiger Veranstaltungen stellt der Sächs. Landes-
sschuß allen Interessenten ein auf Erfahrungen beruhendes Heft
erbetage" auf Anfordern kostenlos zur Verfügung. Angeregt sei
ie Abhaltung von Vortragsveranstaltungen in Verbindung mit
ung von Milchwerbefilmen. Filmverleih und Vortrag des Ge-
hrers des Sächs. Landesmilchausschusses sind kostenlos. Der Sächs.
milchausschuß ist gern bereit, bei allen Veranstaltungen mit Rat
t mitzuwirken und hofft, daß infolge dieser Hausfrauenwerbung
weitere Kreise des sächsischen Volkes zu regelmäßigen und über-
Verbrauchern deutscher Milch und deutscher Milcherzeugnisse wer-
Das bei dieser Werbung verwendete Material ist für die inter-
Wirtschaftsgruppen über die bereits gratis übersandten Mengen
zu folgenden Preisen beim Sächs. Landesmilchaus-
Dresden N., Gr. Meißnerstr. 15, Eg., zu beziehen:
ausfrauen-Plakat III F., Größe 47×71 cm., wirkungs-
Vierfarbendruck auf Papier, 15 Pfg. per Stück,
Merkblatt für die Hausfrau" II SLMA, per Tausend 3,75,
Stück 3,50 per Tausend, ab 10 000 Stück 3,25 per Tausend,
erbeblatt „Mehr Milch im deutschen Haushalt"
SMA, per Tausend 3,50, ab 5000 Stück 3,25 per Tausend, ab 10 000
— per Tausend,
ezeptzettel, Gr. 14×21 cm., per Tausend 2,50, ab 5000 Stück
Tausend, ab 10 000 Stück 2,— per Tausend,
ilchkochbücher, 10 Pfg. per Stück, ab 100 Stück 8,2 Pfg. per
Dresden, zuzügl. Versand- und Portospesen. Sächs. LMA.

älschung von Schlagsahne mit Kunstsahne. Am 23. November v. J.
ei einem Konditor durch die Koblenzer Nahrungsmittelpolizei eine
der in der Konditorei zur Herstellung von Torten verwendeten
ahne entnommen. Bei der Untersuchung durch das Nahrungs-
Untersuchungsamt ergab sich, daß es sich nicht um naturreine Sahne,
um eine Mischung von reiner Sahne mit Kunst-
handelte. Ein Hinweis durch ein Schild, daß im Betriebe der
rei an Stelle von reiner Sahne ein Kunstprodukt verwendet
befand sich in dem Verkaufsraum des Konditors nicht. Diesem
nun gemäß Gerichtsbeschluß zur Last gelegt, fortgesetzt, vorsätzlich
d, zum Zwecke der Täuschung im Handel und Verkehr, Lebens-
verfälscht und solche unter irreführender Bezeichnung feilgehalten
rkauft zu haben, indem er eine Mischung von Kunstsahne und
unter der Bezeichnung „Schlagsahne" in seiner Konditorei zur
von Backwaren usw. verwendet habe. Der Angeklagte bestritt,
fbar gemacht zu haben. Er gab zwar zu, die reine Sahne mit
hne im Verhältnis 3 : 1 vermischt, diese Mischung aber nicht als
sahne", sondern zur Füllung und Verzierung seiner Torten ver-
zu haben. Angeklagter berief sich weiterhin auf ein Schreiben
ma, welche die Kunstsahne hergestellt hat. Hierin war mitgeteilt,
daß nach einer Verfügung des Wiesbadener Polizeipräsidenten vom 23. Dez. 1928 die Verarbeitung der betreffenden Sahne zu Creme, Tortenfüllung, Speiseeis usw., ohne daß es einen besonderen Hinweises bedürfe, zulässig sein, daß sein Handeln strafbar sei, habe er nicht gewußt. Derselbe bat um Freisprechung. Durch Urteil des Amtsgerichts vom 6. Februar d. J. wurde der Angeklagte auf Grund der Beweisaufnahme für überführt erachtet und gemäß § 4 des Gesetzes vom 5. Juli 1927 a) wegen Verfäschung von Lebensmitteln, b) wegen Feilhaltens verfälschter Lebensmittel zu je 10 Mark Geldstrafe, evtl. je in Tag Gefängnis kostenfällig verurteilt. Das Gericht vertrat den Standpunkt, daß, da die Straftat vom 23. November 1928 begangen worden sei, die vorbezogene Verfügung aber vom 23. Dezember 1928 datiert, die hierin vertretene Auffassung nach Ansicht des Sachverständigen nicht haltbar sei. Dem Gutachten des letzteren sei im vollen Umfange beizutreten. Gegen dieses Urteil hatte der Angeklagte Berufung eingelegt und den Antrag auf Freisprechung wiederholt. Die Kleine Strafkammer bestätigte indessen auf Grund erneuter Beweisaufnahme das angefochtene Urteil. Die Berufung wurde als unbegründet verworfen. Der Verteidiger des Angeklagten erklärte, daß er gegen das Urteil Revision einlegen würde. Mit Rücksicht hierauf wurde eine weitere gleichartige Berufungssache gegen einen anderen Angeklagten zwecks späterer Verhandlung und Entscheidung auf unbestimmte Zeit vertagt.

500 RM. Geldstrafe für Sahnfälschung. Im Kreise Bersenbrück besteht eine Großmolkerei, die täglich 5000 bis 6000 Liter Sahne nach Osnabrück und in das Ruhrgebiet liefert. Die Sahne wird als „Degerma-Sahne" bezeichnet, in Stahlflaschen abgefüllt und mit der genannten Bezeichnung versandt. Aus der Verbraucherschaft wurden Klagen über den beißenden Geschmack der gelieferten angeblichen „Degerma-Sahne" laut. Von verschiedenen Sachverständigen wurden die genommenen Proben und Gegenproben eingehend untersucht und ein erheblicher Zusatz von Wasserstoffsuperoxyd und Zuckerkalk festgestellt. Die Flüssigkeiten haben einesteils einen konservierenden Charakter, andererseits verdicken sie die Sahne künstlich. Außerdem ermöglicht der Zuckerkalk es, bereits fehlerhaft säuerliche Sahne wieder aufzufrischen. Dadurch wurde die Sahne verfälscht, indem ihr der Anschein einer besseren Beschaffenheit gegeben wurde, als ihr in Wirklichkeit zukommt. Wegen Fälschung von Sahne zum Zwecke der Täuschung in Handel und Verkehr und Fälschung und Verkaufs der Sahne hatte sich der Angeklagte nunmehr vor dem Amtsgericht in Osnabrück zu verantworten. Weil der Angeklagte noch nicht vorbestraft ist, wurden ihm mildernde Umstände zuerkannt. Sahne ist aber ein kostbares und nahrhaftes Nahrungsmittel, und Täuschungen sowie Irreführung daran mußten eine empfindliche Strafe zur Folge haben. Als solche schien dem Gericht eine Geldstrafe von 500 RM. angemessen und ausreichend.

Die deutschen Gemeindetierärzte zur Milchkontrolle. Auf der diesjährigen Tagung des Reichsverbandes deutscher Gemeindetierärzte in Danzig behandelte Schlachthofdirektor Dr. Ilgnow-Königsberg die „Städtische Lebensmittelkontrolle einschließlich der Milchkontrolle".

Schon auf der Versammlung ostpreußischer Tierärzte im Oktober 1926 in Königsberg erklärte der Referent Dr. Zimmermann, daß die Frage einer bessern molkereimäßigen Versorgung der Städte neuerdings ins Rollen gekommen sei. Eine wirksame Abhilfe gegen die Schädigungen der Milch durch die Erkrankung der Kühe und durch Verunreinigung könne nur durch eine strenge Kontrolle eintreten, die von Tierärzten ausgeübt werde. Dazu sei eine sorgfältige Reinigung der Tiere und eine bakteriologische Untersuchung der Milch erforderlich.

Dr. Ilgner wies nun auf das im Entwurf vorliegende Reichsmilchgesetz hin, an welchem zu beanstanden sei, daß eine wirksame Beaufsichtigung des Milchverkehrs durch besondere Ueberwachungsstellen nur für „Markenmilch" vorgesehen sei. Eine solche oder ähnliche Kontrolle sei aber auch bei der die Milch liefernden Kuh für die Trinkmilch zu fordern. Die Milch sei ein sehr wichtiges Ernährungsmittel der städtischen Bevölkerung. Die Kontrolle des Milchverkehrs in den Städten gehöre zur städtischen Lebensmittelkontrolle, und die bakteriologischen Laboratorien der Schlachthöfe könnten mit Vorteil für die Untersuchung der Milchproben herangezogen werden.

Der zweite Referent Direktor Dr. Tiede-Köln wollte die Ausführungen des Vorredners in einem Lichtbildvortrage ergänzen bezw. veranschaulichen, war aber an der Reise nach Danzig verhindert, so daß der Vortrag von dem Vorsitzenden Dr. Hafemann-Dessau verlesen werden mußte. Dr. Tiede hatte Vorschläge zur einheitlichen Durchführung der hygienischen Untersuchungsmethoden der Milch und Beurteilung der Befunde vorgeschlagen.

In der sehr eingehenden Aussprache erklärte ein Vertreter, daß in Deutschland zwar schon viel für die Herbeiführung einer guten Milchbeschaffenheit getan worden sei, daß das bisher Erreichte aber noch nicht genüge. Dazu sei eine allgemeine Kontrolle nötig, deren Durchführung bei der gegenwärtigen Wirtschaftslage nicht möglich sei. Doch Deutschland sei auf diesem Gebiete erwacht, und es gehe vorwärts. Als Sachverständige bei der Milchkontrolle kämen Gemeindetierärzte in erster Linie in Betracht. M.

Butterprüfung der Oldenburgischen Landwirtschaftskammer. Am Mittwoch, den 18. September hält die Oldenburgische Landwirtschaftskammer ihre dritte diesjährige Butterprüfung, verbunden mit einer Käseprüfung ab.

Im Anschluß an die Butter- und Käseprüfung findet nachmittags 15½ Uhr im Sitzungszimmer des Kammergebäudes eine Molkerei-Interessentenversammlung statt. Die Tagesordnung hierfür lautet:

1. Vorführung und Besichtigung der Butter- und Käseproben.
2. Bericht über den Ausfall der Prüfungen.
3. Molkereigehilfen- und Lehrlingskurse betreffen.
4. Vortrag mit Lichtbildern über Dieselmotoren.
5. Verschiedenes.

Strafbare Selbsthilfe bei starkem Käsegeruch. In der Mainzerlandstraße in Frankfurt a. M. betreibt der Kaufmann F. einen Butter-, Eier- und Käsehandel. Wie das nun so ist, in der wärmeren Jahreszeit verbreiten die verschiedensten Käsesorten in der näheren Umgebung des Geschäftes sehr unangenehme und belästigende Gerüche. Das Publikum passiert ein Käsegeschäft kaum ohne die Nase zu rümpfen.

In unmitelbarer Nähe des Käseladens ist der Drogist D. etabliert. Dieser Mann, der durch meist angenehmere Düfte seiner Waren verwöhnt ist, empfindet den penetranten Geruch des Nachbarladens besonders belästigend. Außerdem aber fürchtet er, daß seine Kundschaft wegen der schlechten Nachbarluft nicht in seinen Laden kommt. Er bat also eines Tages den Käsehändler, dafür Sorge tragen zu wollen, daß der üble Geruch abgestellt würde. Aber der Käsehändler erwiderte, daß das dem Käse unmöglich abzugewöhnen sei. Deshalb wollte der Drogist selbst für Abhilfe sorgen.

Er stellte eine gering-prozentige Kresol-Seifenlösung her, die er durch seinen Angestellten auf das Trottoir vor dem Käseladen ausschütten ließ. Diese Lösung verdunstet nur sehr langsam und stundenlang wurde nun der intensive, unangenehme Geruch der Kresol-Seifenlösung verspürt, bis am späten Abend der Käsegeruch sich wieder Geltung verschaffte. Nun fürchtete der Käsehändler, daß seine Waren den Geschmack der Seifenlösung annahmen. Er bat seinerseits den Drogisten, für Abhilfe zu sorgen. Der stellte sich aber auf den Standpunkt, wenn der Käsegeruch nicht aufhört, habe ich keine Veranlassung rücksichtsvoll zu sein. Am nächsten Tage wiederholte er die gleiche Prozedur. Da nahm der Käsehändler polizeiliche Hilfe in Anspruch. Der Erfolg war, daß dem Drogisten eine polizeiliche Strafverfügung ins Haus geschickt wurde. Das ließ sich der Geschäftsmann zunächst nicht gefallen und er erhob gegen die Strafverfügung Einspruch, so daß er nun als Angeklagter vor der Uebertretungskammer erschien. Hier erfuhr man durch den Sachverständigen Direktor Dr. Willecke, daß u. a. die Produkte des Käsehändlers durch Verbreitung derartiger Gerüche sehr leicht beeinträchtigt würden. Der Geruch der Kresol-Seifenlösung sei so widerlich, daß er als ein belästigender Geruch angesehen werden müsse. Im Laufe der Verhandlung erwähnte der Vorsitzende, daß dieser Akt der Selbsthilfe strafbar sei, daß also nach Lage der Sache die Verhandlung wahrscheinlich mit einer Verurteilung des Angeklagten enden würde. Um sich weitere Kosten zu ersparen, zog es der Angeklagte dann doch vor, den Einspruch zurückzunehmen. In Zukunft wird er sich an den üblen Käsegruch gewöhnen, oder den Weg der Zivilklage beschreiten müssen. (Dell, Friedler.)

Mit 800 Mark Milchgelder durchgebrannt. Schwer geschädigt wurde in dem Dorfe Klein-Bünzow in Pom. der dortige Molkereibesitzer Siefert. Am Sonnabend schickte er seinen Kutscher auf mehrere Dörfer, um die anzuliefernde Milch heranzuholen, wozu ihm Siefert zur Auszahlung an die Lieferanten 800 RM. mitgab. In einem Dorfe ließ er das Fuhrwerk herrenlos auf der Straße stehen und verschwand nach Anklam und später nach Greifswald, wo er als „Lebemann" auftrat. Später fuhr er wieder nach Anklam zurück, mietete sich hier ein Auto und fuhr nach Ziethen, wo er seine Braut besuchte. Am Montag kehrte er dann wieder nach Anklam zurück und konnte von einem Polizeibeamten, der ihn erkannte, auf die Anzeige des Geschädigten hin festgenommen und dem Amtsgericht zugeführt werden. In seinem Besitze befanden sich noch etwa 50 RM. Ueber den weiteren Verbleib des Geldes gibt er keine Auskunft.

Molkereijubiläum. Die Senftenberger Molkerei-Genossenschaft in Senftenberg N.-L. feierte am 2. September d. Js. ihr 25jähriges Jubiläum. Entsprechend ihrer Bedeutung als Milchversorgungsstelle des Niederlausitzer Kohlengebietes, nahmen die Behörden regen Anteil an der Feier. Ein reicher Blumenflor schmückte die Molkerei, als die Vertreter des Magistrates der Stadt Senftenberg sowie der Stadtarzt, und der Direktor des Wohlfahrtsamtes und die Presse die Molkerei im Betriebe besichtigten. Der Betrieb ist mit modernen Maschinen ausgerüstet, so daß die Besichtigung einen vollen Erfolg zeitigte, besonders für den Betriebsleiter Fritz Wilhelm.

Nachmittags 5 Uhr fand ein Festessen statt, an dem die Genossenschaftler und das gesamte Personal mit Familien, sowie als Gäste Mitglieder des Magistrates der Stadt Senftenberg, teilnahmen. Der Vorsitzende des Vorstandes, Herr Rittergutsbesitzer Hermann Paschke-Schöllnitz, begrüßte die Festversammlung und der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Rittergutsbesitzer Felix Ruppert-Großjauer, schilderte die Gründung vor 25 Jahren. Vom Personal wurde der Molkerei eine silberne Plakette mit Urkunde überreicht. Die weiter noch gehaltenen Reden klangen aus in den Wunsch: die Molkereigenossenschaft lebe, blühe und gedeihe auch fernerhin!

Diesem Wunsche schließen auch wir uns an.

Ausland.

Argentiniens Käseimport und Käseproduktion. Es hatte nach Friedensschluß ganz den Anschein, als wenn Argentinien in die Reihe der Käseexportländer ersten Ranges eintreten wollte, denn im Jahre 1920 betrug seine Käseproduktion 25 210 698 Kg., von denen 6 157 547 Kg. zum Export gelangten und der Import ganz unvermittelt auf nur 233 497 Kg. zurückging. Es stellte sich bald heraus, daß wir es in dieser Beziehung mit einer Eintagsfliege zu tun hatten, denn schon 1925 war die Produktion nur 15 432 087 Kg. und der Export auf 898 175 Kg. gesunken, während der Käseimport sich schon wieder auf 1 543 268 Kg. gehoben hatte. Das Jahr 1926 und die folgenden Jahre zeigten wenig Veränderung in der Käseproduktion, Import und Export, so daß heute wieder Argentinien noch auf eine ziemliche Käseeinfuhr angewiesen ist, die allerdings jene der Vorkriegszeit nicht mehr erreicht, denn im Jahre 1910 betrug die Produktion nur 2 741 981 Kg., der Käseimport aber 4 325 476 Kg. und der winzige Export beschränkte sich auf 867 Kg. Der Grund, warum Argentinien trotz aller Anstrengungen seine erhoffte Rolle als Käseexporteur nicht innehalten konnte, liegt wohl darin, daß beinahe nur während des Winters Käse hergestellt wird, weil in der wärmeren und erst recht in der heißen Jahreszeit es sich als vorteilhafter herausgestellt hat, den Rahm den Butterfabriken abzuliefern. Dies erklärt einesteils die guten Exportmöglichkeiten, die heute noch Argentinien für seine Käsesorten bietet und andererseits den Aufschwung in der Butterherstellung, so daß in der Hauptsache das Land sich heute darauf beschränkt, die kuranten Käsesorten für den ziemlich starken Inlandskonsum selbst herzustellen und die feineren Käsesorten zu importieren, dafür aber schon eine beachtliche Stellung auf dem Weltmarkt einzunehmen beginnt, trotzdem auch ein gewisser Rückschlag nicht nur im Käseexport, sondern auch in der Butterausfuhr zu verzeichnen ist.

Argentiniens Butterexport betrug im Jahre 1910: 2480 To., 1915: 3985 To., war also in der Vorkriegszeit bedeutungslos. Im Jahre 1920 führte das Land aber schon 18 523 To. Butter aus, 1925: 26 890, 1926 war der Kulminationspunkt mit einem Butterexport von 29 137 To. e[…] er fiel 1927 auf 23 200 To. und erreichte 1928 nur 19 900 To.

Dies hängt aber zur Hauptsache nicht mit einer nachla[…] Butterproduktion zusammen, denn im Jahre 1926 wurden noch 6 8[…] Butter importiert, während 1927 und erst recht 1928 die Butterein[…] gut wie ganz aufgehört hatte. Im Jahre 1905 betrug die argen[…] Buttererzeugung 8834 To., 1910: 7537, 1915: 10 146, 1920: 28 670, […] 33 264 und 1926: 34 496.

Während also die Käseproduktion nicht recht in Fluß komme[…] hat sich die Buttererzeugung von Jahr zu Jahr gehoben. Der […] warum der Butterexport nach und nach kleiner wird, dürfte vi[…] darauf zurückzuführen sein, daß die argentinische Kontrolle sich […] auf Prüfung des Wassergehaltes und den Zusatz von Konservie[…] mitteln beschränkt.

Vom polnischen Molkereiwesen. Ende August fand in Pose[…] Versammlung der Besitzer und Pächter von Molkereien statt, di[…] Molkereiverband einberufen worden war. In der Versammlung […] vor allem darauf hingewiesen, daß für die Entwicklung der pol[…] Molkereiwirtschaft auch die privaten Molkereien erhebliche Arbeit g[…] haben, daß sie den Genossenschaften oft den Weg gebahnt haben, w[…] sie heute hinter diesen zurückstehen müssen, da die Genossenschaft[…] seiten des Staates wesentliche Vergünstigungen genießen. Es […] allerdings kein Kampfzustand zwischen den Privatmolkereien und d[…] nossenschaften, vielmehr streben beide nach gemeinsamer Arbeit. […] sieht man auch daraus, daß in der Versammlung der Direktor des […] schaftsverbandes der Molkereigenossenschaften einen Vortrag über […] bung der Butterqualität und Vereinheitlichung der Butterausfu[…] Butterverpackung hielt. In dem Vortrag wurde auch die Notwen[…] hervorgehoben, die Butterausfuhr nach England immer mehr zu be[…] da die Einfuhr nach Deutschland jetzt erschwert sei. Die in Frag[…] menden polnischen Handelskammern wollen sich um die Förderu[…] Butterausfuhr nach England besonders bemühen. In der Versam[…] wurde dann ein Entschluß gefaßt, der von der Regierung verlang[…] die Privatmolkereien neben den Genossenschaften gleichberechtigt beh[…] werden, namentlich bei der Verteilung der Kredite. Verlangt […] weiter die Einrichtung einer besonderen Abteilung für Molker[…] an einer der höheren Lehranstalten des Landes, um Lehrkräfte fü[…] kereiwesen auszubilden. Dr.

Rückgang der estländischen Butterausfuhr nach Deutschland. E[…] Butterausfuhr zeigt im laufenden Jahre eine erhebliche Vermind[…] und besonders ist die Ausfuhr nach Deutschland gegen das Vorja[…] die Hälfte zurückgegangen. Wie sich die Gesamtausfuhr von B[…] aus Estland im ersten Halbjahr 1929 gestaltet hat, zeigt nach[…] Tabelle:

	1929	1928
Januar	386	405
Februar	300	439
März	361	472
April	886	755,5
Mai	753	960
Juni	1328	1416

Hieraus ist zu erkennen, daß mit Ausnahme des April jeder […] einen Ausfuhrrückgang aufzuweisen hatte. Die Besserung im April […] nur darauf, daß vorher die Ausfuhr durch Eis unmöglich gemach[…] so daß sich für April etwas größere Vorräte angesammelt hatten[…] der Gesamtausfuhr im 1. Halbjahr 1929 kommen nur 1301 T[…] Deutschland gegenüber 2745 To. im 1. Halbjahr 1928, während […] gleichen Zeitabschnitt die Ausfuhr nach England von 1972 auf 2[…] gestiegen ist. Diese Ausfuhrsteigerung nach England ist durch be[…] Förderungsmaßnahmen von der estländischen Regierung schon seit l[…] Zeit vorbereitet worden. Dr.

Neues Butterkontroll-Gesetz in Lettland. Infolge einer B[…] machung in der Staatszeitung Lettlands, das mit seinem Butte[…] nach Deutschland mit etwa 109 000 Doppelztr. an 3. Stelle steht, […] seitherigen Kontrollgesetze aufgehoben und durch folgende neue […] mungen ersetzt worden. Die zum Export bestimmte Butter ist hin[…] ihrer Echtheit, Haltbarkeit, Pasteurisierung, Qualität und Wasse[…] einer Kontrolle unterworfen. Der Wasserinhalt darf 16 Prozen[…] übersteigen. Die Staatskontrolle untersteht dem Landwirtschaftsm[…] und deren Analysen werden in den Laboratorien dieses Minist[…] vorgenommen. Differenzen zwischen den Kontrolleuren und Expo[…] werden durch einen Ausschuß von 3—5 Sachverständigen entschieden[…] Butter wird in 3 Klassen eingeteilt, von denen die 3. Klasse nicht […] tiert werden darf. Die Ausfuhr ist nur in Partien von mindest[…] Kilogramm zugelassen. Jede Partie muß mit einer bestimmten K[…] marke versehen sein. Alle Molkereien, welche Butter für den […] produzieren, müssen im Landwirtschaftsministerium eingeregistrier[…] Dasselbe ist für die Organisationen, Gesellschaften oder Persone[…] geschrieben, welche sich mit dem Butterexport beschäftigen. Expo[…] welche im Jahre weniger als 50 000 Kg. ausführen, verlieren das […] auf den Export. Uebertretungen dieses Gesetzes können mit Stra[…] zu 2000 Lais oder Entziehung der Lizenz geahndet werden.

Kanadas Buttereinfuhr. Trotz seines agrarischen Charakters […] Kanada das interessante Phänomen zu verzeichnen, daß es seinen […] bedarf nicht selbst decken kann, sondern in zunehmender Menge But[…] Australien und Seeland einführen muß, woran auch das Butterau[…] verbot nicht viel ändern konnte. Die Ursache dieser im Wirtschaf[…] eines ausgesprochen Landwirtschaft treibenden Staates liegen in […] Reihe verschiedener Verhältnisse, namentlich in der bedeutenden A[…] von Milch und Rahm nach den Vereinigten Staaten, Zurückga[…] Viehbestandes, das Wachstum der Städte, Steigerung des Verb[…] von Milch und Rahm, eine ständig größer werdende Verwendun[…] Rahm zu Eis usw. Nach dem Bericht des statistischen Departeme[…] Ottawa betrug der Wert der Buttereinfuhr im letzten Fin[…] 10 159 178 Dollar, was das Doppelte gegen das vorangegangene J[…] in dem nur für 5,3 Millionen Dollar eingeführt wurde.

Milchpropaganda in Brasilien. Auf diesem Gebiete ist in B[…] bis jetzt so gut wie nichts geschehen. Eine Molkereimasch.-Fabrik […] de Jenairo, die zugleich auch ein kleines Molkerei-Fachblatt („Bol[…]

herausgibt, hat vor kurzem den in Nr. 101 und 103, 1928, der ei-Zeitung veröffentlichten Artikel von Dr. Trendtel über die opaganda und ihre Bedeutung in den Vereinigten Staaten von erika nach Einholung unserer Erlaubnis nachgedruckt. In einem n den Verfasser schreibt sie u. a.:

ir wollen Ihnen bei dieser Gelegenheit nicht verhehlen, daß hier e so gut wie nichts in dieser Beziehung getan wird. Wir wollen n Anfang machen und sind uns deshalb erprobte ausländische e von größtem Werte.

e Milchpropaganda in Brasilien soll besonders bei den Schulkinsetzen und ist deshalb Ihre Arbeit von speziellem Interesse, da gerade auf diese Art der Milchpropaganda hinweisen.

nannte Broschüre soll besonders in den Schulen verteilt werden, ur an alle Lehrer sowie schon mehr fortgeschrittene Schüler".

an will also jetzt auch in Brasilien mit der Milchpropaganda an igen Stelle, in den Schulen, beginnen. Daß man sich hierzu auch ähnten deutschen Arbeit bedient, ist besonders beachtenswert.

Sprechsaal

r „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur . Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" edem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unter Verfasser überlassen.

Nochmals zur Butterzollerhöhung.

r autonome Zollsatz auf Butter ist nun schon seit über einem erhöht und noch immer läßt sich nicht übersehen, wann er für die esstaaten in Kraft tritt. Augenblicklich verhandeln die Finnen in mit den zuständigen deutschen Behörden. Von dem Ergebnis dieser lungen wird die Höhe des Vertragszolles auch für die anderen abhängen. Weniger als 50 RM. darf der Vertragszoll in Hanrägen bekanntlich nicht betragen. Allzu bange braucht uns das s der erwähnten Verhandlungen also eigentlich nicht zu machen. muß alles daran gesetzt werden, um wenigstens die Verhandlungen n schnellen Abschluß zu bringen. Schnelle Hilfe war immer schon Hilfe.

kann auch nichts schaden, wenn noch einmal ausdrücklich an dieser etont wird, aus welchem Grunde die Erhöhung des Butterzolles ig ist. Es gibt nämlich eine gewisse politische Richtung und eine Kreise in Industrie, Handel und Verbraucherschaft, die nun nicht einsehen wollen oder können, daß der Schutzzoll für die Landft so notwendig ist wie Regen und Sonnenschein.

ist — so sollte man meinen — heute wirklich kein Geheimnis aß es der deutschen Landwirtschaft hundsmiserabel geht. Das von der Entschuldung der Landwirtschaft nach der Inflation ute nur noch in weltfremden oder boshaften Köpfen. Tatsache ist, Landwirtschaft heute über und über verschuldet ist (die Verschult die Summe von 12 Milliarden stberschritten) und auch an sonasten im Durchschnitt mehr als andere Berufe zu tragen hat.

oher kommt diese große Not? Niemand wird es wagen wollen, ndwirt etwa Mangel an Arbeitslust vorzuwerfen. Wer täglich mehr als 16 Stunden arbeitet, einen Achtstundentag also nur dem nach kennt, der verdient sicher auch eine gerechte Beurteilung age. Die Notlage liegt einfach in den veränderten Verhältnissen chkriegszeit begründet. Während die landwirtschaftlichen Erzeugr um wenig gestiegen sind, sind die Produktionsmittel und Löhne um 100 Prozent gestiegen, die Steuern und sozialen Lasten aber Vielfache. Das aber nicht allein. Das Schlimme ist, daß unsere renzländer in landwirtschaftlichen Erzeugnissen wesentlich billiger eren als wir, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil sie enteinen Krieg mitgemacht haben oder doch wenigstens keine wahn Reparationslasten zu tragen haben. Mit dieser Tatsache müssen s vorerst zwar abfinden. Nichts aber sollte uns hindern, unsere roduktion der ungleichen Konkurrenz gegenüber nach Kräften zu

on der Industrie und vom Handel hätte man eigentlich eine Unter der landwirtschaftlichen Forderungen erwarten sollen; denn man gerade hier sicher längst eingesehen haben, daß eine gesunde, sfähige Landwirtschaft das Fundament einer blühenden Volksft ist. Die Landwirtschaft ist für die Industrie als Absatzgebiet ichtiger als ein Export. Uebrigens sind auch die Industriezölle er Handel sollte ebenfalls im volkswirtschaftl. Interesse einsehen, daß r ist, wenn das Geld im Inlande bleibt, anstatt für alle möglichen möglichen Dinge ins Ausland zu wandern. Solange wirklich fehlen, wird niemand etwas gegen einen Export einwenden können, ber dieselben Waren in derselben Beschaffenheit auch im Lande zu sind und vielleicht nur deshalb vom Auslande bezogen werden, e im Inlande von mehreren Stellen bezogen werden müßten, d im Auslande nur eine Stelle in Frage kommt, dann ist ein solcher zu verurteilen. Bei Butter liegen die Dinge augenblicklich noch so, sächlich beträchtliche Mengen fehlen. Diese müssen natürlich eingeerden. Nicht ausgeschlossen aber dürfte es sein, daß vielfach auch e Mengen hereinkommen als notwendig sind. Diese Mengen wirken rständlich preismindernd auf die deutsche Butter. Ich möchte sogar hen, daß fortgesetzt eher etwas mehr Butter eingeführt wird als zu namentlich dann, wenn die Konjunktur für Auslandsbutter be günstig ist.

urch die Butterzollerhöhung soll ja bekanntlich auch eine Steiger Erzeugung bewirkt werden. Ob das in einigen Jahren schon wird, muß abgewartet werden. Jedenfalls war es m. E. verden Zoll ausdrücklich als Erziehungszoll zu bezeichnen und alles on den Standardisierungs- und Rationalisierungsmaßnahmen zu en. Wenn die Rentabilität der Landwirtschaft hergestellt und t ist, dann wird sich, unterstützt durch geeignete freiwillige Maßm, auch die Milcherzeugung auf steigender Linie bewegen.

uf eins möchte ich noch ganz besonders hinweisen, nämlich auf den d, daß jetzt der Mangel an Arbeitskräften in der Landwirtschaft liche Formen annimmt. Der Landwirt muß in der Lage sein, zu zahlen, wie sie die Industrie zahlt. Um das zu können, reicht tzt durchgedrückte Schutz aber bei weitem nicht aus. In einem „Warum muß der Butterzoll erhöht werden"" schreibt der bekannte erische Gelehrte Dr. Laur u. a. folgendes:

„Leider drohen der Landwirtschaft neue Gefahren. Die aufblühende Industrie und die guten Löhne und Gehälter in allen anderen Erwerbsgruppen nehmen der Landwirtschaft die Hilfskräfte weg. Man hat große Mühe, Knechte und Mägde zu finden. Noch bedenklicher aber ist die zunehmende Ueberproduktion an landwirtschaftlichen Erzeugnissen auf dem Weltmarkte. Der Weizenvorrat der Erde ist gegenwärtig 100 Millionen Doppelzentner größer als normal. Auf dem internationalen landwirtschaftlichen Kongreß in Bukarest tönte von allen Seiten die Klage: es fehlt an Absatz; wie bekämpfen wir die Ueberproduktion?"

Es bedarf also keines weiteren Beweises, daß die deutsche Landwirtschaft unter allen Umständen dringend eines erhöhten Zollschutzes bedarf.

Daß alle nach Deutschland Butter exportierenden Staaten von der Butterzollerhöhung wenig erbaut waren, ist ganz selbstverständlich. Abgesehen von einigen Ländern, in denen in wenig schmeichelhafter Weise die deutschen Maßnahmen einer Kritik unterzogen wurden, ist man im großen und ganzen auch im Auslande vernünftig genug, um deren Notwendigkeit zu begreifen. Man erkennt sehr wohl, worauf ich bereits in Nummer 82 dieser Zeitung hingewiesen habe, daß für das Ausland der deutsche Markt viel wichtiger ist als für Deutschland der ausländische.

So schreibt z. B. Oskar Großberg in der Rigaischen Rundschau unter dem Titel „Lettlands bedrohte Butterausfuhr" u. a.:

„Wenn nun schon von einigen Seiten darauf hingewiesen worden ist, daß man gegen Deutschland „Repressivmaßregeln" ergreifen, d. h. die deutsche Einfuhr abriegeln müsse, so beweisen derartige Ratschläge ein bedauerliches Verkennen der tatsächlichen Kräfteverhältnisse der beiden in Betracht komenden Staaten. Wenn Deutschland auch in der lettländischen Einfuhrliste die führende Rolle spielt, so spielt die Ausfuhr Deutschlands nach Lettland in der gesamten gewaltigen Ausfuhr dieses Staates eine ganz geringfügige Rolle; die deutsche Industrie würde deshalb nicht in die Brüche gehen, weil Lettland auf deutsche Fabrikate verzichten und unbesonnen einen Zollkrieg vom Zaune brechen wollte, wohl aber muß man annehmen, daß ungezählte lettländische kaufmännische und industrielle Unternehmungen, den deutschen Kredit in ausgedehntem Maße genießen, über den Kopf gehen würden. Diesen Standpunkt wird kein vernünftiger Mensch teilen können, um so weniger, als sich von heute auf morgen kein gleichwertiger Abnehmer für lettländische Butter finden läßt."

Man muß und wird sich im Ausland mit der Butterzollerhöhung abfinden müssen und wird sich auch mit weiteren Zollerhöhungen abfinden, wenn sie — je eher je besser — beschlossen werden.

Während man selbst im Auslande sich über die deutsche Butterzollerhöhung allmählich beruhigt, sind die Zollgegner in Deutschland unentwegt an der Arbeit. Sie wollen nun mal prinzipiell nicht, daß der Landwirtschaft geholfen wird. Im Berliner Tageblatt schreibt ein Dr. H. F. G. u. a. „Das unglückliche Agrarzollkompromiß von Ende Juni d. Js., daß außer Zollerhöhungen auf Getreide, Kartoffeln und Mehl die exorbiante Erhöhung des Butterzolls von 27,50 RM. auf 50 RM. je Doppelzentner brachte, trägt wirklich nicht zur Besserung der deutschen Handelsbeziehungen zum Auslande bei". Und weiter: „Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß unser gegenwärtiger handelspolitischer Kurs die in zehnjährigem harten Bemühen aufgebauten wirtschaftlichen Beziehungen zum Ausland schädigt und neue zollpolitische Verwicklungen heraufbeschwört. Die Schutzzollpolitik erhöht die Lebens- und Produktionskosten in Deutschland. Man will die landwirtschaftliche Erzeugung durch das untaugliche Mittel des Zollschutzes intensivieren. Man will dadurch die Einfuhr vermindern usw."

Wollte man diese Sätze einzeln und eingehend widerlegen, so müßte man sich schon auf das Gebiet der Politik begeben, das aber ist im Rahmen einer Fachpresse nicht zweckmäßig. Alle Land- und Milchwirte sind sich einig darin, daß die deutsche Butterzollerhöhung notwendig war und wünschen nichts dringender, als das die schwebenden Zollverhandlungen zu einem baldigen guten Ende kommen. Wl.

Noch ein Vorschlag zum Reichsmilchgesetzentwurf.

Ich lese in meiner Ortspresse folgendes Inserat:

Trinkt Frischmilch.
Krankheitskeimfrei.
Frischmilch ist die beste Milch usw.
Verein der Frischmilchhändler.

Jeder, an den sich diese Anzeige wendet, wird doch herauslesen, daß die Frischmilch eine Milch sei, die krankheitskeimfrei ist. Es ist dies zwar nicht ausdrücklich gesagt, aber jeder Laie wird doch so lesen.

Es handelt sich bei dieser Frischmilch auch nur um eine gewöhnliche Rohmilch. Ich halte daher die Annonce in dieser Fassung für reichlich gewissenlos, mindestens aber für irreführend.

Ich nehme an, das hiesige Publikum, durch meine seit 20 Jahen für den Gebrauch dauererhitzter und darum krankheitskeimfreier Milch getriebene Propaganda immer wieder aufmerksam gemacht, legt heute schon mehr Wert darauf, daß die Milch krankheitskeimfrei ist. Dem trägt man seitens der Konkurrenz in der aus der Annonce ersichtlichen Weise Rechnung.

Angesichts solcher Praktiken schlage ich vor, daß der Begriff „krankheitskeimfreie Milch" im kommenden R. M. G. genau festgelegt wird, dahin lautend, daß als krankheitskeimfrei nur eine ordnungsmäßig dauererhitzte Milch bezeichnet werden darf, damit jeder Mißbrauch dieses Begriffes unterbunden ist. (Auch ordnungsmäßig hoch- oder momenterhitzte oder biorisierte Milch müßte dann als „krankheitskeimfrei" bezeichnet werden können. Schriftleitung.)

Im Entwurf zum R. M. G. ist davon abgesehen, die Dauererhitzung generell für alle in den Handel kommende Verzehrsmilch anzuordnen. Ich finde dies im Hinblick auf die in dieser Hinsicht bestehenden Schwierigkeiten erklärlich. Freilich müßte man solcher Art von vornherein auf die Möglichkeit einer Vereinheitlichung der Milchversorgung verzichten. Das R. M. G. sollte deshalb aber an den großen Vorzügen der Dauererhitzung nicht achtlos vorübergehen, wie dies der Entwurf leider tut. Man sollte sich die unleugbaren großen Vorteile, die das Verfahren der Dauererhitzung für eine gesundheitliche Milchversorgung bietet, wenigstens indirekt nutzbar machen Man wird dies können, wenn im R. M. G. verankert wird, daß eine Milch nur dann als krankheitskeimfrei bezeichnet werden darf, wenn sie ordnungsmäßig dauererhitzt ist. Was unter ord-

nungsmäßiger Dauererhitzung zu verstehen ist, kann leicht in den Ausführungsbestimmungen festgelegt werden.

Der große Vorteil, den eine solche Bestimmung haben wird, beruht darin, daß man niemanden vor den Kopf stößt und so doch dafür sorgen wird, daß jeder danach streben wird, die Berechtigung zu erlangen, seine Milch als krankheitskeimfrei bezeichnen zu dürfen. Auf solche Weise wird man m. E. leichter und auch wohl ebenso schnell zum Ziele gelangen, das vor allen Dingen doch darin bestehen muß, die Bevölkerung mit einer einwandfreien resp. krankheitskeimfreien Milch allgemein zu versorgen.

Bezeichnungen, wie z. B. Vorzugsmilch, Kindermilch und auch die im Entwurf vorgesehene Markenmilch sind nur zu leicht geeignet, den Verbraucher glauben zu machen, er bekomme unter dieser Bezeichnung eine Milch, die krankheitskeimfrei ist und die er daher roh genießen kann. Für den Kenner der Verhältnisse steht es aber doch außer allem Zweifel, daß die vorerwähnten Bezeichnungen noch nicht für die Krankheitskeimfreiheit bürgen. Auch im vorliegenden Entwurf zum R. M. G. ist ausdrücklich in § 7 vorgesehen, daß für Markenmilch, welche an Ort und Stelle verzehrt werden soll, eine ausreichende Erhitzung angeordnet werden darf.

Die im Gesetz vorgesehene Neuschöpfung der Markenmilch dürfte nur dazu dienen, dem vorstehend erwähnten Irrtum der Verbraucher Vorschub zu leisten.

Ich übergebe hiermit meinen Vorschlag der Oeffentlichkeit und bitte, dazu Stellung zu nehmen. Br. M.

Der Sassenage-Käse.

Der Käse hat seinen Namen von dem kleinen Dorf Sassenage, das ungefähr 5 Klm. westlich von Grenoble in Frankreich liegt. Der Käse hat keine sehr große Verbreitung. Die Herstellung ist folgendermaßen:

Er wird zum größten Teil aus Kuhmilch hergestellt, der nur selten Schafsmilch beigemischt wird. Ziegenmilch kommt dafür kaum heute in Betracht. Der frischen Vollmilch wird ungefähr die Hälfte abgerahmte Milch beigefügt. Es wird wie überall in den Alpengegenden, die Abendmilch aufgestellt und am Morgen früh entrahmt und dann der frisch gemolkenen Milch beigegeben. Ein besonderes Kochen findet nur dann statt, wenn man glaubt, daß vielleicht in der Milch irgendwelche schädlichen Keime sein könnten. Im großen und ganzen muß man sich wundern über die außerordentlich einfache und primitive Art der Herstellung bei den Bauern. Das Milchgemisch von der abgerahmten Abendmilch und frischer Morgenmilch wird bei ungefähr 18 bis 22 Grad Celsius, meistens ist nicht einmal ein Thermometer vorhanden, wie allgemein üblich eingelabt. Während man früher sich aus Kälbermagen selbstbereitetes Lab herstellte, braucht man heute allgemein die üblichen Lab-Präparate.

Zum Dicken läßt man die Milch 1 bis 1½ Stunden ruhig stehen und dann nimmt man die obenaufgekommene Rahmschicht, die sich gebildet hat, zum Verbuttern ab. Der Bruch wird wie gewöhnlich geschnitten und zerteilt. Man läßt dasselbe dann eine Viertelstunde ruhen, um den Bruch absetzen zu lassen und entfernt dann die Molken. In alten Bauernwirtschaften findet man noch Holztröge, in denen die Milch dickgelegt wird und die auf einem Gestell sich um eine Achse drehen lassen, um die Molken leichter ablaufen zu lassen. Nachdem der Bruch eine gewisse Festigkeit hat, kommt er in die Form.

Die Formen haben eine besondere Zusammensetzung. Sie bestehen aus einem zylinderigen Holzkübel von ca. 30 bis 35 cm. Durchmesser bei 10 bis 14 cm. Höhe mit etwas gewölbtem Boden. Die Formen haben meist 10 Löcher von 3 mm. Durchmesser, von denen 5 am Boden und 5 an der Seite sind. Die Form wird nun in eine größere runde Holzschüssel gesetzt, die in der Mitte eine Erhöhung von 15 cm. hat, eine Art Podest. Auf diese Erhöhung wird nun die oben beschriebene Form gesetzt, die unter Umständen noch durch einen Holzstreif von einigen Zentimetern erhöht wird. Beim Eingeben in die Form, wird der Käse kräftig mit der Hand geknetet und dabei liegt oft der ganze Erfolg darin, daß eine anhaltende und starke Durchknetung stattfindet. Die Form wird selbstverständlich mit einem Tuch ausgelegt. Man bedeckt dann die Form mit einem runden Holzstück, das man mit einem großen Stein oder einem Gewicht von acht bis zehn Pfund beschwert, damit die Molken, die nicht durch das Kneten entfernt wurden, austreten.

Wenn nun die Milch nicht für einen Käse ausreicht, dann nimmt man nicht die Milch mehrerer Melkungen zusammen, sondern käst die Menge der ersten Melkung, später setzt man dann der Form einen Holzreif auf und schüttet den Käse der zweiten Melkung darauf. Man muß natürlich den erst eingegebenen Bruch, der schon etwas gepreßt ist, mit dem neuen Bruch ziemlich gut verkneten, damit kein Unterschied sich bei der Bruchmasse bildet. Der Käse bleibt einen Tag in der Presse, bis er gesalzen wird.

Zum Salzen wird der Käse in ein rundes Gefäß gelegt und auf der Oberfläche mit ungefähr 60 Gramm gutem trockenen Salz bestreut. Am anderen Tag wird die untere Seite auf die gleiche Weise gesalzen. Die Seite reibt man mit der Salzlauge ein, die sich im Gefäß gebildet hat. Das Salzen geschieht nun acht Tage lang, jedoch wird vom dritten Tage ab die Salzlauge um die Hälfte verringert. Der Käse soll nicht mehr wie 2½ Prozent seines Gewichtes an Salz erhalten. Bei zu starkem Salzen bildet sich der blaue Schimmel im Innern nur sehr schwer und die Käse werden dann nicht mehr gut reif und erhalten einen schlechten Geschmack.

Nach dem Salzen kommen die Käse in den Keller zum Reifen, wobei sich der blaue Schimmel bilden soll. Aehnlich wie beim Roquefort sind dazu sehr frische, kalte und etwas feuchte Keller am besten geeignet, die möglichst nach Norden liegen und von keinem Sonnenstrahl getroffen werden. Die Käse werden auf Bretter gesetzt, aber so, daß sie sich nicht gegenseitig berühren. Man wendet dieselben mindestens alle zwei Tage und reibt sie mit einem Tuch ab, damit sich auf der Oberfläche möglichst wenig Schmiere bildet. Die Schmiere und die Feuchtigkeit sollen das Eindringen der Luft in das Innere verhindern und daher der Entwicklung des blauen Schimmels schädlich sein. Zum Reifen braucht der Käse drei, noch besser vier Monate.

Man rechnet ungefähr 9 Kg. Milch für 1 Kg. frischen Käse und 12 Kg. Milch für 1 Kg. reifen Käse.

Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. Main.

Futter und Apparate.

Der Aufsatz in Nr. 100 dieser Zeitung erregt mein Interesse. praktischer Landwirt ist es mir ohne weiteres verständlich, daß das auf das Milchfett einen besonderen Einfluß ausübt. In unserer genügte früher eine Düngung der Wiesen und Weiden mit Stallmi kommen. Im Laufe der Jahre sind jedoch schon Ermüdungserschein des Bodens bemerkbar, so daß wir mit Kunstdünger nachhelfen m Wenn somit seit einem Jahrzehnt die Milchapparate Nachteile zeige früher nicht gekannt waren, so besteht auch nach meiner Ansicht du die Möglichkeit, daß hierin eine Ursache liegt. Eine besondere Mag düngung ist uns bisher nur in den dolomitischen Kalken bekannt, Wirkungen jedoch recht ungleichmäßig sind, weshalb auch der reine den Vorzug erhält.

Meine Beobachtungen hinsichtlich einer Fleckenbildung auf ve ten Apparaten laufen darauf hinaus, daß man durch eine stetige grün Reinigung dieselben garnicht aufkommen lassen braucht. Ob vielleic heutige Milchfett fester anhaftet als früher, weiß ich nicht. Aber derte Futterzusammensetzung läßt dieses immerhin möglich ersc denn ich glaube kaum, daß heute in den Meiereien weniger saub arbeitet wird als früher.

Hofbesitzer Tete Mahmens Bielenberg, Büttel, Kr. Eiderstedt, P. Wi

Gründung und Angliederung einer Eierverwertungs-Genossen an eine Molkerei-Genossenschaft.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 97.)

I.

Wenn aus dem Mitgliederkreise wiederholt der Antrag auf Ei tung einer Eierverwertung gestellt ist, so kann m. E. nur geraten w die Sache zu machen; denn wenn die Mitglieder schon darauf hin so ist doch die beste Gewähr dafür vorhanden, daß sich auch gleich gen Genossen an diese Einrichtung beteiligen.

Durchweg sind im allgemeinen mit dem Anschluß von Eierve tungsgenossenschaften an Molkereien recht gute Erfahrungen gemach zwar sowohl für Molkereien als auch für die Leiter (Molkereiverw die hierbei noch eine kleine Nebeneinnahme haben, was namentl jetziger Zeit besonders zu begrüßen ist. Man geht in letzter Zeit mehr dazu über, die Verwertung der Eier genossenschaftlich vorzune Die betr. Behörden, wie Landwirtschaftskammern der einzelnen P zen stehen gern mit Rat und Tat zur Seite.

Schon vor dem Kriege hatten wir namentlich in Norddeuts eine ansehnliche Zahl genossenschaftlicher Eierverwertungsbetriebe. davon sind infolge des Krieges und der Zwangsbewirtschaft der E die Brüche gegangen. Einige mögen in letzter Zeit wieder, wo viel paganda für diese Verwertungsgenossenschaften gemacht ist, wiede Leben gerufen sein, andere harren noch der Auferweckung. Eine Anzahl wird aber vielleicht nie wieder lebensfähig werden, denn der Eierhandel, ja man möchte sagen, besonders der Eierhandel, erf von dem betr. Leiter eine große Geschäftstüchtigkeit, die er sich m Jahren erwerben muß.

In Ihrem Falle braucht keine besondere Genossenschaft gegrün werden, sondern diese Verwertung wird der bestehenden Molkereigen schaft als Nebenbetrieb angegliedert, d. h. also der Vorstand und sichtsrat der Molkerei sind auch gleich die Organe für die Eierverwe Ich halte dieses auch für viel zweckmäßiger und einfacher, da man mit dem Gerichte (Genossenliste Bilanz usw.) nicht einzeln zu tu Jedoch muß eine Statutenänderung vorgenommen werden. Nachde Generalversammlung beschlossen, daß das Unternehmen auch auf verwertung ausgedehnt ist, ist dieser Beschluß dem Gerichte einzur und im Statut nachzutragen, und zwar derart: „Der Gegenstan Unternehmens ist die Milch- und Eierverwertung usw." Statute das Unternehmen müssen vorhanden sein. Diese werden Sie au Ihrer zuständigen Landwirtschaftskammer, an die Sie sich am besten den, erhalten. Die Landwirtschaftskammer steht Ihnen auch son Rat und Tat zur Seite. (Auf Wunsch stehen auch unsere Satzunge Verfügung).

Nun käme die Anlieferung und Annahme der Eier. In kle Bezirken können die Lieferanten die Eier in Körben zur Molkerei gen. In größeren Bezirken muß man Sammelstellen einrichten, besser, die Genossen erhalten Anlieferungskisten in einer Größe, der Hühnerbestand erfordert (60 bis 240 Stück Inhalt oder noch g Die Kisten können mit dem Milchwagen zur Molkerei kommen, od diese in den letzten Jahren durch die Milchzunahme auch schon m überlastet sind, werden die Kisten durch besondere Wagen von den melstellen abgeholt. Bestimmte Tage der Anlieferung sind immer setzen, da sonst keine Ordnung wäre und bald dieser und bald jener zur Ablieferung brächte.

Am besten wäre es wohl, nur Stempeleier anzunehmen, d. jeder Genosse erhält einen Stempel mit seiner Nummer und hat all zu stempeln. Neben der Nummer steht das Warenzeichen (De Trinkei).

Zur Annahme muß man je nach Größe des Betriebes ein mehrere zuverlässige Personen haben, die die Eier annehmen, durc ten, die Eintragungen in den Anlieferungsbüchern machen und a Eier verpacken. Die Annahme kann nun je nach Wunsch und Mo Gegend nach Gewicht oder Stückzahl erfolgen. Obwohl ja die E nach Gewicht unbestreitbar das Richtige und Gerechteste ist, möc doch empfehlen, nach Stückzahl abzunehmen und zu verkaufen, da so leicht Streitigkeiten entstehen. Es gibt aber m. W. auch Ge schaften, die nach Kilogramm annehmen und nach Stückzahl ver Sehr große Erfolge haben hiermit nicht getätigt werden können, Händler, die doch bei Neugründung einer Genossenschaft nicht au Bezirke fortbleiben, den Lieferanten immer vorreden, daß sie me das Stück zahlen. Jedenfalls muß man in allen Sachen mit der H schaft, die sich namentlich schon seit der Inflation stark bei den P zenten einführten und bekannt sind, rechnen.

Die Verpackung ist besonders sorgfältig zu handhaben und de sand geschieht am besten in Kisten von 300 bis 600 Stück Inhalt. Handhabung sind solche von 300 Stück leichter und besser, während mit 500—600 Stück Inhalt Frachtersparnis bringen. Die Kister

-fertigt, sind mit Eisenbändern und Lederpappeneinsätzen versehen ben Zwischenlagen. Die Firma muß zweckmäßig deutlich ersicht-n, damit die Kisten nicht gleich gegen schlechte eingetauscht werden nstwie in der Welt umherirren. Als Ersatz sind Ein- und Zwischen-gleich mitzukaufen. Außerdem gehören noch Plomben und Plom-ge mit Buchstabendruck dazu, soweit Versand mit der Bahn in kommt. Woher diese Sachen alle zu beziehen sind, ersehen Sie aus nseratenteil dieser Zeitung. Auf Anfrage bei der Schriftleitung diese auch verschiedene gute Firmen nennen können.

un käme der Verkauf. Hier muß man sich nun vor allen Dingen er Linie nach guten sicheren Abnehmern umsehen. Lieber etwas abgeben, als hohe zugesagte Preise erzielen zu wollen und nachher n Geld zu bekommen. Die Molkerei hat ja meistens Ladengeschäfte Hand, wo Eier unterzubringen sind. Bei größeren Mengen muß amer Großhändler an der Hand haben. Denn der Anfall der Eier je nach der Jahreszeit noch mehr verschieden als die Milchliefe-Also im Frühjahr und Sommer viel, in den Wintermonaten ganz Ist man der Landwirtschaftskammer angeschlossen, so kann man an die neuerdings ins Leben gerufenen Zentralstellen oder deren ner liefern. Auch muß man gleich vereinbaren, wer die Frachten uch trägt. Am besten wird immer sein, ab Station zu handeln.

ur Buchführung gehören nun Anlieferungslisten und -Bücher. Versand- und Abrechnungsbuch. Die weitere Verbuchung würde, die Eierverwertung der Molkerei angegliedert ist, im Tagebuch ge-

s ist aber scharf darauf zu achten, daß nur Eier von Genossen an-nen werden, da es vorkommt, daß die Händler die Genossenschaft n, und hinsichtlich der dann mehr zu zahlenden Steuer und son-Scherereien hat man mehr Verluste als Gewinn durch die Mehr-rung. Hier möchte ich auch gleich bemerken, daß für Eier Umsatz-bezahlt werden muß.

ie Abrechnung und Bezahlung kann nun wöchentlich oder alle 14 geschehen. Alle 4 Wochen, wie es früher mit dem Milchgelde war, heutiger Zeit reichlich lange. Jeder leidet an Geldknappheit und its schwanken die Preise im Monat zu viel. Also eine öftere Aus-g ist hierdurch gerechtfertigt und nötig. Aus diesem Grunde sind erschiedene Genossenschaften dazu übergegangen, durch Boten die on den Genossen abholen zu lassen und gleich zu bezahlen. Dieses eifellos etwas für sich. Die Genossen wissen, was sie für das Stück n, und vor allem haben sie gleich Bargeld. Auf jeden Fall glaube die Genossenschaft bedeutend mehr Eier durch Abholung und d erhält, als wenn sie anliefern läßt und später bezahlt. Jeden-ichtet es sich ja immer nach der Gegend und den Verhältnissen, und an für seinen Bezirk das Beste heraussuchen.

Werden nun die Eier abgeholt und gleich bezahlt, so sind hier zwei en von besonderer Bedeutung, nämlich die Festsetzung der Preise ie Geldbeschaffung. Vor allem darf der Aufkäufer nur den fest-n Preis, der ihm vom Leiter aufgegeben wird, zahlen, ganz gleich, hoch oder zu niedrig, denn sonst könnte es leicht kommen, daß die behörde besonders Steuern verlangt.

Die Bezahlung geschieht, wie schon angedeutet, am besten nach ange-er Stückzahl. Die Unkosten sind scharf zu kalkulieren, damit die rwertung zum mindesten doch den Händlerpreis, möglichst noch zahlen kann. Jedenfalls muß man seine ganze Kraft einsetzen, da-ch möglichst alle Eier erfaßt werden, daß die Genossenschaft ton-end ist und daß sie nicht zwischen anderen Händlern so leidlich weiter rt. Anderseits sollten auch keine sogenannten Kampfpreise, also als wirkliche Preise gezahlt werden. Man muß so wirtschaften, an auf eignen Füßen stehen kann und trotzdem allen Anfechtungen türmen standhalten. Das zuviel in Kampfpreisen angelegte Geld n meistens los und sieht es nie wieder.

Zu dem Sortieren der Eier wäre ja noch zu bemerken, daß einige Händler die Eier so abnehmen, also klein und groß durcheinander, der Gewichtsdurchschnitt mindestens über 55 Gr. liegt. Weitere er kaufen schon 4 Sortierungen, wie die Eier auch in den Groß-l gehandelt werden, und zwar 1. Sorte über 65 Gr., 2. Sorte über , 3. Sorte über 53 Gr. und 4. Sorte über 48 Gr. Hinzu kämen ussortierte und Schmutzeier. Was die Schmutzeier anbetrifft, so ich gleich noch einflechten, daß die Lieferanten nur saubere Eier ern. Schmutzige sollte man zurückweisen. Das Sortieren kann ja Molkerei geschehen, vorausgesetzt, daß genügend Personal vorhan-t. Leider ist dieses immer recht knapp und man kann daher besser ortierung dem Händler gern überlassen, zumal auf dem Lande ns Leutenot herrscht und in der Stadt Arbeitsgelegenheit.

Man könnte noch vieles anführen, was mit dem Gang einer gutge-n und gut florierenden Eierverwertung zusammenhängt, das geht iber den Rahmen eines Sprechsaalartikels hinaus und ich möchte zum nur noch bemerken, daß wir in Deutschland die Geflügelzucht noch ehr heben können und möglichst noch viel mehr Eier produzieren t, damit wir die vielen Millionen Goldmark, die wir jährlich nach Auslande für Eier zahlen, im eigenen Lande behalten. Dringend ndig haben wir diese Millionen. Nur durch eine aktive Handels-kann unsere Wirtschaft und auch der Staat und jeder Einzelne gesunden. Und danach möchten wir doch alle streben.

Heidemann-Hammah.

II.

Wenn eine Genossenschaftsmolkerei den Eiervertrieb betreibt oder nmt, entscheidet als erstes Qualität und Behandlung. Solange olkerei den Eierhandel ähnlich wie die Aufkäufer betreibt, kann sie ur höchstens mit dem Nutzen des Aufkäufers rechnen, der sich trotzdem ner größeren Mitgliederzahl ziemlich auswirkt, sofern es die Molkerei t mit möglichst wenig Unkosten dies Nebengeschäft zu betreiben.

Eine einfache und billige Anfahrt sind zunächst die Milchfuhrwerke, ilweise Platz auf dem Wagen, oder ein Gestell über den Kannen ngen können. Hat ein Fuhrwerk z. B. 50 Lieferanten, so hat die ierung der Eier getrennt (d. h. nicht alle Lieferungen an einem Tage) olgen. Der Lieferant erhält genau wie eine Milchkanne gegen Rech-eine Kiste von 50—150 Stück Inhalt und legt bei Ablieferung ein welches ähnlich einer Milchkarte sein kann mit Inhaltsangabe bei. iste wird nachmittags geleert und am nächsten Tag leer retour ge-Von Ortschaften, wo eine solche Ablieferungsmöglichkeit nicht be-

2 Gewissens-Fragen!

1) Kaufen Sie noch Maschinen, die der Dorfschmied gemacht hat, oder benutzen Sie bekannte Fabrikmarken?

2) Kaufen Sie noch Farben, die der Dorfmaler gemacht hat, oder benutzen Sie echte Branth's Schutzfarben?

Ersteres können wohl fast alle Molkerei-Besitzer und -Leiter bejahen, aber wie steht es mit dem letzteren? Gehören Sie noch zu denjenigen, die ihre guten Sachwerte mit schlechten Farben streichen? Vielleicht kennen Sie die großen Vorzüge der echten Branth's Schutzfarben noch garnicht? Dann verlangen Sie doch bitte sofort einen ausführlichen Prospekt mit Gutachten, denn die echten Branth's Schutzfarben sind im Gebrauch durchaus nicht teuer, sondern gerade billiger als gewöhnliche Farben, denn sie reichen ja viel weiter, decken wesentlich besser, blättern nicht ab, bleichen nicht, isolieren gegen Feuchtigkeit und halten bedeutend länger!

Mit deutschem Gruß

A. V. Branth

Hamburg 8, den 5. September 1929.

Molkerei-Bauten

Architekt K. W. Fiedler
Altenburg-Kttz.-Th.

Fernruf: Altenburg 1249.

Diacasol

P. R. P. und Auslandspatente (Name ges. gesch.)

(Käsereifungsmittel)

setzt die Reifezeit des Käses auf die **Hälfte** herab, verhindert seine Krankheiten,

spart **Zeit und Geld**

Lesen Sie was Landesökonomierat Dr. Teichert in Nr. 37 der Molkerei-Zeitung Hildesheim vom 28. 3. 1929 schreibt.
Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.
Anweisungen und Muster kostenlos durch die alleinigen Hersteller:

BYK-GULDENWERKE
BERLIN, NW. 7

Fabrikanten der weltbekannten Labpräparate „Dr. Moritz Blumenthal".

steht, lassen sich an einem Nachmittag 2—3 Ortschaften evtl. mit eigenem Fuhrwerk bearbeiten, oder sofern das Milchfuhrwerk keine Möglichkeit wegen Ueberlastung hat, läßt man dieses pro Woche eine Extrafahrt machen. Aufgabe der Molkerei ist es, dies rentabel aufzuziehen. Hier muß Arbeit geleistet werden in der Erziehung der Lieferanten, die Eier müssen sortiert und evtl. nach Größe bezahlt und verkauft werden. Besonders will es verstanden sein, die Eier zu durchleuchten, damit die Garantie für frische Eier gegeben werden kann.

Der Lieferant wird seine Hühnerzucht entsprechend den gestellten Anforderungen genau so umstellen, wie seinen Viehbestand zur Milchgewinnung, doch müßte die Genossenschaftsmolkerei mit Zuchtmaterial durch Vermittlung mit Hühnerfarmen dienen können.

Beim Versand und Verpacken ist darauf zu achten, daß Eier in einfacher, üblicher Packung (1440 Stück) betr. Fracht fast ebenso teuer sind, wie 500 Stück in schweren Versandkisten. Es läßt sich so ohne weiteres nicht berechnen, was das Eiergeschäft für die Molkereigenossenschaft abwirft, doch nimmt man die Spanne des Aufkäufers mit 1½—2 ₰ pro Stück an und berechnet die Unkosten mit ½ Pfg., so würden 300 Genossen bei wöchentlicher Ablieferung von je 50 Stück 15 000 Eier anliefern, so daß der Genossenschaft 150—225 ℳ pro Woche verbleiben.

E. D., Betriebsleiter einer Genossenschaftsmolkerei.

III.

Der Gedanke, einen Nebenbetrieb an eine bestehende Molkerei-Genossenschaft anzugliedern, ist nur zu begrüßen.

Auch unsere Zentrale hat in ihrem Einzugsgebiet überall Sammelstellen den bestehenden Molkereien angegliedert. Die Molkereien sind durchweg Genossenschaften, jedoch bestehen für Eierverwertung keine Genossenschaften extra, vielmehr ist es den Lieferanten freigestellt, sich vertraglich für die Eierlieferung zu verpflichten oder nicht.

Die Eier werden nach Gewicht bezahlt und erzielen die Lieferanten im Jahresdurchschnitt bedeutend mehr als bei den Händlern. Auch die Liefert. kleinster Eier stehen im Preise etwas über den Händlerpreis.

Bei Vertragsabschluß erhält jeder Lieferant einen Stempel gegen Unterschrift, welcher Eigentum der Zentrale bleibt. Durch diese Unterschrift bestätigt er, nach Ablauf des Vertrages den Stempel kostenlos zurückzustellen. Der Stempel enthält neben dem Warenzeichen die Nummer des Lieferanten. Alle Woche zweimal werden die Eier abgeliefert. Nach Ankunft in der Molkerei werden sämtliche Eier gewogen und durchleuchtet. Danach werden dieselben in Kisten zu 500—600 verpackt und an die Zentrale versandt. Hier angekommen werden die Eier nochmals genau durchleuchtet und nach Größe und Farbe sortiert.

Der Hauptabsatz erfolgt in eigenen Filialen, wo jeder Hausfrau Wunsch auf das Gewissenhafteste bedient wird.

Für so behandelte Eier kann jederzeit Garantie als Trinkeier übernommen werden. Gern stehe ich der Fragestellerin mit weiterer Auskunft zur Seite und bin bereit, Verträge wie wir sie besitzen, und die sich bisher gut bewährt haben, zur Durchsicht an dieselbe abzutreten. (Frickel.)

Anfragen an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfragen durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Glasdächer für Molkereien.

Von einer Firma ist uns für den Neubau unserer Molkerei ein Glasdach empfohlen. Dieses Dach soll Annahme, Betriebsraum für Separatoren, Erhitzer, Kühler usw. sowie die Maschinenhalle mit Kühlanlage in Satteldachform eindecken. Seitenfenster sind für diese Räume nicht vorgesehen.

Wir fragen hiermit an, welche Erfahrungen mit derartigen Dächern bei Molkereien bisher gemacht sind?

Wie wirkt sich im Sommer die Hitze und im Winter die Kälte auf die Räume aus? M. G. St.

Erfahrungen mit Flaschenmilch in einer Kleinstadt.

Wir beabsichtigen, dem Zuge der Zeit folgend, in hiesiger Kleinstadt (3000 Einwohner) den Vertrieb von Flaschenmilch aufzunehmen. Der Bedarf ist entsprechend den ländlichen Verhältnissen natürlich nur gering und verkaufen wir heute etwa 200 Liter Milch täglich lose. Wir bitten Molkereien, welche unter ähnlichen Verhältnissen arbeiten, an dieser Stelle ihre Erfahrungen mit dem Flaschenmilchverkauf (Rentabilität, Behandlung der Milch usw.) zu veröffentlichen. M. B.

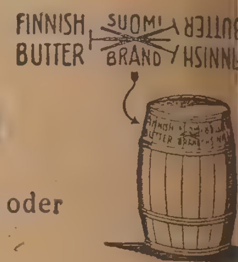
Bücherschau.*)

Fütterung der Haustiere. Ihre theoretischen Grundlagen und ihre wirtschaftliche Durchführung. Von Prof. Nils Hansson (Stockholm). Uebersetzt von Dr. Franz v. Meißner, überarbeitet und mit einem Vorwort versehen von Prof. Dr. Georg Wiegner. 2., umgearbeitete und erweiterte Auflage. XVI und 274 Seiten, mit 8 Abbildungen und zahlreichen Tabellen. Dresden, Th. Steinkopf. Preis ca. 10.— RM., gut gebunden ca. 12.— RM.

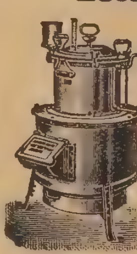
Während in Deutschland und verschiedenen anderen Ländern die Produktionswirkung der einzelnen Futtermittel in „Stärkewerten" ausgedrückt sind, operiert man in den nordischen Ländern bei fütterungstechnischen Berechnungen schon seit Jahren mit der „Futtereinheit". Wenn noch heute vielfach darüber gestritten wird, ob den Stärkewerten oder den Futtereinheiten die größere Bedeutung zukomme, so gibt Prof. Wiegner-Zürich hierauf im Vorwort zur ersten Auflage die beste Antwort. Er schreibt wörtlich:

„Seit Jahren konkurrieren in der Fütterungslehre Stärkeeinheiten und Futtereinheiten miteinander, obgleich sie in gesetzmäßigen Beziehungen zueinander stehen. Ihr gegenseitiges Verhältnis läßt sich mit einem Bilde vielleicht so charakterisieren: Oskar Kellner versuchte in der vor allem energetisch begründeten Stärkewerttheorie möglichst die ganze Erscheinungsfülle unserer diesbezüglichen Beobachtungen zu umfassen. Er schuf gewissermaßen ein monumentales Gebäude mit weitge-

*) Alle hier besprochenen Bücher können von unserer Buchhandlung bezogen werden.

Finnische Butter
gesalzen und ungesalzen
Der seit 1913 ges. gesch. finnische Reichsstempel garantiert für
feinste Qualität!


Lieferung wöchentlich cif. Lübeck oder Stettin in Ihrer Wahl
Bezug durch massgebende deutsche Importeure oder bei grösseren Mengen direkt vom Ablader:
VALIO, Zentralverb. der finn. Genossenschaftsmolkereien, Helsinki, Finnland

Rahm- und Milcherhitzer

für direkte Unterfeuerung
für Guts-Molk. und kl. Betriebe.
Stundenleistung 50—100 Liter.
Erhitzung im Wasserbade.
Kein Anbrennen!
Kein Kochgeschmack!
Bei Erhitzung a. 85° C genügt ½ Atm.
Der Erhitzer eignet sich auch für kleinere Frischmilchanlagen.
Billigster Apparat im Betriebe.
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz.


für Dampf-Anschluss

COSTER'S
LABEXTRAKT - LABPULVER
KÄSEFARBE
BUTTERFARBE
KÄSEWACHS
LABTABLETTEN
Vertrieb:
Kurt Böhning, Hamburg
Chilehaus C
Telefon: Bismarck 3446/47 — Telegramm: Kubodi

ıten Bogen, das einen mächtigen Raum umschließt, dessen Umrisse sich
ın den allzu großen Linien etwas ins Graue verlieren. Nils Hansson,
en Umfang der Theorie der Futtereinheiten zunächst stärker be=
ıtte, begann auf dem Felde unserer Wissenschaft ein engeres, aber
umrissenes Haus zu bauen, vielleicht mit etwas stark nordischem
ılag im Material und mit viel einfacherem Grundriß. Beide Kon=
ionen können zweckmäßig sein, denn „leicht beieinander wohnen die
nken, doch hart im Raume stoßen sich die Sachen". Theorie und
as haben in unserer induktiven Wissenschaft vielfache Ausdrucks=
ın."

Der beste Beweis für das der nordischen Fütterungslehre in Deutsch=
entgegengebrachte Interesse ist die Tatsache, daß die erste Auflage
uches in 2½ Jahren vergriffen war. Was das Buch u. E. besonders
oll macht, das ist die leicht verständliche Darstellung. Der Verfasser
ht etwa nur Theoretiker, sondern er verfügt über reiche praktische
rungen, die er der Praxis auch beizubringen versteht. Wir zweifeln
daran, daß auch die neue, gründlich bearbeitete und erweiterte Auf=
ich wieder viele Freunde erwerben wird.

hresbericht der Molkereischule des Verbandes der landwirtschaft=lichen Genossenschaften zu Halle a. S. nach Verlegung der Schule von Brehna nach Halle a. S. Berichterstatter: Molkereiinstruktor Arthur Kirsten, Leiter der Molkereischule.

sbericht 1928 der Lehr= und Versuchs=Anstalt für Weichkäserei und Butterbereitung in Boos (b. Memmingen). Erstattet von Hans Mergner, Vorstand der Anstalt.

ht der Molkereischule Fulda für das Schuljahr 1928.

Briefkasten

B. in N. Durch die Bearbeitung der Milch in der Molkerei kann
Verlust von etwa 2—4 % entstehen. Da Sie sämtliche Milch in
jen füllen, und zwar die Hälfte davon sogar in ½ Liter=Flaschen,
nn der Verlust auch noch etwas mehr betragen. Mehr als 25 Liter
n bei einer Milchmenge von 470 Liter aber nicht gut fehlen.

Sie schreiben, daß die Milch sofort nach dem Melken im Stalle ge=
rt wird und glauben, auf diesen Umstand die Gewichtsdifferenz
führen zu müssen. Das Gewicht beträgt aber kurz nach dem Melken
ı so viel als später. Nur wenn die Milch gleich nach dem Melken
essen wird, hat der Gehalt an Luftblasen einen Einfluß. Wenn,
ıach Ihrem Schreiben anzunehmen ist, die Milch nur im Stalle ge=
n wird, in der Molkerei aber nicht wieder, durch die Abgabe in
jen aber gewissermaßen ausgemessen wird, so muß sich eine größere
renz ergeben. Denn 100 Kg. Milch sind nur 97 Liter. Möglicher=
ist auch in den Flaschen etwas mehr Milch enthalten als ½ oder
er. Aber selbst wenn das nicht der Fall ist, so entsteht durch Um=
ung von Gewicht in Maß in Ihrem Falle eine Differenz von fast
ter (ein eigentlicher Verlust ist das natürlich nicht). Ein Gesamt=
st von etwa 40 Liter ließe sich also leicht rechtfertigen. Wie ein
rer Verlust von 10 Liter entstehen kann, läßt sich nur an Ort und
festſtellen. Wie schon angedeutet, können leicht die Milchflaschen
ll sein. Auch kann die Waage nicht richtig stimmen u. a. m. Sie
n sich mit dem Milchkontrolleur in Verbindung setzen und den Fehler
decken versuchen. Der Schweizer hat selbstverständlich ein Interesse
, möglichst viel Milch zu gewinnen.

M. in F. Unter Buttermilch ist die beim Verbuttern von Rahm
Milch nach Entfernung der Butterklümpchen verbleibende Flüssig=
zu verstehen. Da es beim Verbuttern mit Holsteiner Butterfässern
möglich ist, eine gute Butter ohne den Zusatz von Wasser (Abspülen
Rahmes von den Deckeln) zu gewinnen, hat man sich schon frühzeitig
einem Wasserzusatz zur Buttermilch abgefunden. Nach einem preu=
n Ministerialerlaß aus dem Jahre 1912 muß Buttermilch, der aus
rungstechnischen Gründen Wasser zugesetzt wurde, als solche beim
auf gekennzeichnet werden. Ein nachträglicher Wasserzusatz ist ver=
. Hingegen hat das Oberlandesgericht Düsseldorf am 19. März 1913
ieden, daß der Wassergehalt nicht deklariert werden brauche, weil
Publikum wisse, daß Buttermilch normalerweise Wasser enthalte.
Wasserzusatz sei aus butterungstechnischen Gründen notwendig und
che daher auch nicht angegeben zu werden.

Wir können uns dieser letzteren Auffassung nur anschließen. Das
ikum weiß ganz allgemein, daß die Buttermilch einen gewissen
ergehalt besitzt und hat sich längst damit abgefunden. Es ist auch
r Molkerei zuzumuten, ihre Buttermilch ausdrücklich als gewässerte
n Verkehr zu bringen.

Die Buttermilch nimmt bezüglich ihres Wassergehaltes unter den
rungsmitteln eine Sonderstellung ein und können deshalb auch die
mmungen des Lebensmittelgesetzes nicht ohne weiteres Anwen=
finden.

Beträgt der Wasserzusatz allerdings mehr als 25 % oder erfolgte er
aus butterungstechnischen Gründen, sondern vielleicht z. T. erst nach=
lich, so handelt es sich natürlich um eine gefälschte Buttermilch.

Da es sich aber in dem vorliegenden Falle um einen Betrieb handelt,
keine Eismaschine zum Kühlen der Sahne zur Verfügung steht und
kein Butterfertiger, so kann von einer Fälschung der Buttermilch
Rede sein. Eine Deklaration des Wassergehaltes ist, wie das Ober=
esgericht Düsseldorf mit Recht anführte, aus dem Grunde nicht not=
dig, weil das Publikum über den Wassergehalt der Buttermilch
rrichtet ist.

Was den vorgeschlagenen Zusatz von Magermilch während des Bui=
s anbetrifft, so liegen die Dinge praktisch doch so, daß eine einwand=
gekühlte Magermilch (die bekanntlich immer einen Tag alt sein
te), wie sie für Buttereizwecke notwendig wäre, nur ganz wenigen
ieben zur Verfügung steht. Aber auch abgesehen davon, kann in der
terei die Magermilch nie das Wasser ersetzen.

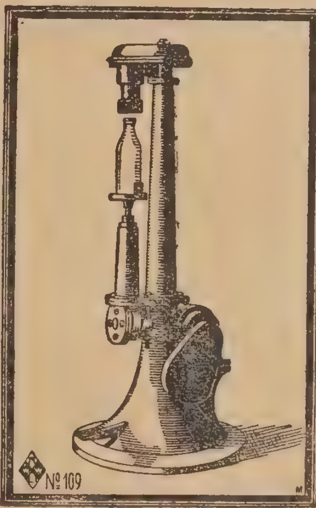
Da der Wassergehalt in vorliegendem Falle sich in den üblichen
zen bewegt, so haben Sie sich einer strafbaren Handlung nicht schuldig
acht und müssen daher freigesprochen werden.

Bei dieser Gelegenheit machen wir darauf aufmerksam, daß von
Schwarz, Bonn, eine längere Arbeit über die Verwendung von
er beim Buttern unter Berücksichtigung des Verkaufs von Buttermilch
ienen ist, die Sie für 60 ₰ von unserem Verlage beziehen können.

In jeder Beziehung
unerreicht
ist
Käsefarbe
Dr. Moritz Blumenthal
auch in Tablettenform

Alleinige Hersteller
BYK GULDENWERKE BERLIN NW. 7.

Lab-Pulver -Extrakt „Bayer"
ergibt größte Käseausbeute
Gebrüder Bayer Augsburg

Milch-Flaschen-Verschließ-Maschinen
„PERPLEX"


Type SVM

für
ALU- oder IMRA-Verschlüsse
für Hand-, Fuß- oder Kraft-Antrieb.

auch kombiniert mit rundl. Füllmaschine und Transportbahn-Antrieb.

Stundenleistungen von 800—10 000 Flaschen.

Verlangen Sie Drucksachen und Preise.

Windscheid, Wolf & Co. G. m. b. H.
Molkereimaschinenfabrik
Krefeld 5
Neue Linnerstraße 71

W. in A. Sie haben nach Ihrem Schreiben einmal aus einer Mischung von Sauermilchquarg und Standquarg, der zudem noch längere Zeit gelagert hatte, einen tadellos haltbaren Kochkäse gewonnen, während bei Verwendung guten Sauermilchquarges die Fabrikation nicht gelang. Die Büchsen bombierten in etwa 8—14 Tagen.

Wenn es auch merkwürdig ist, daß im ersten Falle der Käse haltbar war, im zweiten aber nicht, so dürfte dennoch in beiden Fällen die Arbeitsweise nicht ganz richtig sein. Sie schreiben, daß Sie die gekochte Masse bei einer Temperatur von 50—60 Grad in die Dosen füllen und die Dosen am anderen Tage auf 70—80 Grad erhitzen. Es ist richtiger, wenn Sie die Masse sofort nach dem Kochen in Dosen füllen und die Dosen am selben Tage auf mindestens 90, besser auf 100 Grad 5 Minuten lang erhitzen. Soll der Käse längere Zeit haltbar sein, so ist ein nochmaliges Erhitzen am anderen Tage auf wieder 90—100 Grad ratsam. Nur auf diese Weise werden alle schädlichen Keime und Sporen abgetötet. Im ersteren Falle ist der Quarg ausnahmsweise wahrscheinlich mehr oder weniger frei von schädlichen Bakterien gewesen. Wenn der Quarg jetzt sogar von besserer Beschaffenheit ist, dann muß auch der Kochkäse gut und haltbar werden.

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT
AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 10. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei=Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 192 ℳ je Zentner. Tendenz: sehr fest.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wurden zwischen den Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	20. August	27. August	3. September	10. September
dänische	179/6	182/6	186/6	188/6
finnische	169/6	175/6	179/6	179/6
schwedische	166/6	175/6	177/6	177/6

Hamburg, 11. Septbr. Amtl. Butternotierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig=Holstein. **Butter=Auktionen der Meierei=Verbände für Schleswig=Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:**

2	Drittel 1. Kl. zu	192,10* Mk.	7	Drittel 1. Kl. zu „	190,40* Mk
102	„ 1. „ „	192,—* „	12	„ 1. „ „	190,30* „
18	„ 1. „ „	191,90* „	19	„ 1. „ „	190,20* „
6	„ 1. „ „	191,80* „	39	„ 1. „ „	190,10* „
15	„ 1. „ „	191,60* „	39	„ 1. „ „	190,—* „
24	„ 1. „ „	191,50* „	28	„ 1. „ „	188,— „
1	„ 1. „ „	191,40* „	23	„ 1. „ „	187,60 „
2	„ 1. „ „	191,20* „	5	„ 1. „ „	187,— „
26	„ 1. „ „	191,—* „	34	„ 1. „ „	186,— „
7	„ 1. „ „	190,90* „	11	„ 1. „ „	184,— „
6	„ 1. „ „	190,70* „	1	„ 1. „ „	182,— „
7	„ 1. „ „	190,60* „	6	„ 1. „ „	180,— „
4	„ 1. „ „	190,50* „			

1. Klasse 444 Drittel zu . . . . 189,95 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 21 Drittel zu . . . . 175,— Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter. Durchschnitt der Markenbutter 191,11 Mk.
Durchschnitt der Nichtmarkenbutter 186,33 Mk.

Privat=Berichte.

Hamburg, 11. September. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Der Verlauf des dieswöchigen Marktes entsprach den Erwartungen, die man vor 7 Tagen angesichts der herrschenden Umstände erwarten durfte. Nachdem die Dürre sich täglich verschärfte und man allmählich einen Ueberblick über die von ihr verursachten Verheerungen gewann, konnte ein Zweifel über die weiter bevorstehende Aufwärtsbewegung der Preise nicht mehr herrschen. — Der Markt verlief demnach in der Berichtswoche recht angeregt und die einlaufenden Bestellungen konnten nur unter Zuhilfenahme von Kühlhaus= und Auslandsbutter befriedigt werden, bei entsprechend anziehenden Preisen — Die dieswöchige Preislage liegt nunmehr ca. 20—25 ℳ höher, als diejenige, welche vor 4 Wochen bestand. — Es bleibt abzuwarten, wie der Verbrauch hierauf reagieren wird, vielleicht steht nunmehr eine gewisse Atempause in der Preisbewegung bevor. — Amerikanisches Schmalz. Die in dem letzten Bericht geäußerte Annahme auf ein leichtes Anziehen der Preise in den nächsten Wochen hat sich in der heute abgelaufenen Berichtswoche noch nicht verwirklicht; der Markt lag unverändert ruhig bei etwas rückgängigen Preisen. Im Großhandel wird heute ca. 34 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 72 ℳ je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Bei vorher ruhiger Marktlage in Blasenschmalz mußten die Forderungen zurückgehen, und wird für Blasenschmalz heute ca. 72 ℳ je 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 71 ℳ je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 12. September. Bericht von Mann & Friedeborn. **Die bis dahin sehr lebhafte Nachfrage hat sich im weiteren Verlauf zu einer stürmischen entwickelt. Man fürchtet nicht mit Unrecht stark anziehende Preise, weshalb man noch möglichst billig kaufen möchte. Zweifellos wird aber bald eine Beruhigung eintreten, denn der Konsument wird den Preisen eine Grenze setzen. Tendenz: sehr fest.**

Leipzig, 11. September. Bericht der Fa. Gotthelf Micha[...] & Co. Die Inlands= sowie Auslandsmärkte zeigen weiterhin ein[...]gende Tendenz, die sich auf der anderen Seite vor allem wegen der [...] knappen Anlieferungen der inländischen Molkereien in einer zei[...] sehr starken Nachfrage auswirken. Leider muß man dabei auch die [...]stellung machen, daß manche inländische Molkereien im Verhältn[...] anderen Zeiten zu wenig liefern und einige sogar die Lieferungen [...]einstellen. Dies ist natürlich ein Mißverhältnis, wenn man ber[...]tigt, daß zu anderen Zeiten mitunter von diesen Molkereien recht [...] Quantitäten eingehen. Ausländische Butter muß natürlich umso [...] eingeführt werden, und trotz vorsichtigen, langsamen Anziehens [...] Notierungen wird es sich kaum vermeiden lassen, daß die Preise, bes[...] im Stückenbutter=Handel, ebenfalls weiter erhöht werden müssen.

Dresden, 9. September. Bericht der Firma Georg Münch. [...] Markt bewegt sich weiter in festen Bahnen. Die Zufuhren in der [...] Butter sind belanglos, so daß auch weiterhin die erhöhten Auslands[...]rungen Beachtung finden müssen. — Wie sich die Preissteigerun[...] Kleinhandel auswirken wird, ist bei der großen Arbeitslosigkeit noch [...] mit Bestimmtheit zu sagen; jedenfalls dürften weitere Erhöhunge[...] größter Vorsicht vorzunehmen sein.

London, 9. September. (Eigenbericht.) Der Buttermarkt trug [...] der eine animierte und durchaus kräftige Haltung zur Schau, doch [...] es in den letzten Tagen, als ob sich das Geschäft etwas langsamer [...]ten wollte. Nach den sehr bedeutenden Umsätzen der letzten beiden [...] konnte eine kleine Ruhepause jedoch nicht überraschen. Die stati[...] Position des Marktes bleibt sehr kräftig, denn die Reserven nehme[...] sehends ab und die Versorgung mit kontinentalen Herkünften [...] binnen Kurzem erheblich zurückgehen. In dieser Woche kamen aller[...] aus Holland noch 4182 Kolli heran, doch waren die Verkäufer sehr [...]viert und stellten für feinste Rahmbutter 2 Sh. mehr an, nämlich 1[...] 180 Sh. Den höchsten Preis erzielt noch immer dänische Butter, die [...] bis 185 Sh. umgesetzt wird. Von kolonialen Sorten befinden sich [...]wärtig 137 000 Kisten auf dem Wasser nach hier, doch ging in dieser [...] keine neue Ware ein. Die Nachfrage war etwas ruhiger als v[...] was aber nicht verhinderte, daß die Notiz für feinste Qualität um [...] auf 178—180 Sh. stieg. Ungesalzene ging zu 174—178 Sh. ab. A[...] australischem Produkt machte sich etwas verminderter Begehr beme[...] doch trugen die Preise steigende Tendenz zur Schau und feinste Qu[...] galt 168—174 Sh. für gesalzene und ungesalzene. Argentinische [...] lag ruhig aber fest. In irischer Rahmbutter fanden kleine Geschä[...] 173—176 Sh. statt. Baltische Herkünfte erfreuten sich guter Bead[...] Estländische galt bis zu 174 Sh. und für sibirische forderte man 16[...] 164 Sh. In Liverpool war ein kräftiger Ton für alle Sorten zu [...]zeichnen. Kolonialbutter zog um 1 Sh. an. Auf dem Manchester [...] war der Ton ruhig aber fest.

Käse.

Hamburg, 10. September. Bericht der Firma Ernst Bauer. [...] Hoffnung auf eine entscheidende Wendung in der Geschäftslage h[...] auch in dieser Woche noch nicht erfüllt. Es fehlt vorläufig noch der [...] Zug, der gewöhnlich erfahrungsgemäß Mitte September einz[...] pflegt. Auch die Berichte aus Holland melden von allen Märkten [...] ruhige Stimmung und niedrigere Notierungen. — Immerhin kann [...] die Tatsache, daß infolge der ungünstigen Witterung der letzten [...] der Milchrückgang größer gewesen ist, als er sonst um diese Jahresz[...] Erscheinung tritt, als ein belebendes Moment bewerten, das hoffe[...] auf das Geschäft in den nächsten Wochen einen günstigen Einfluß [...]üben wird.

Bodegraven (Holland), 10. September. Bericht von Van [...]lens Käsehandlung. Vollfetter Bauern=Gouda=K[...] Am Markte waren 459 Partien, welche bei mäßigem Handel ve[...] wurden. Erste Qualität 51—55 Gulden, schwere Laibe bis 63 G[...] zweite Qualität 46—49 Gulden; es komt noch immer viel abweid[...] etwas lose Ware an den Markt. Stimmung: ruhig. Für Septe[...]ware erwartet man etwas höhere Preise. — Fabrikkäse: Die [...]mung bleibt flau, jedoch gibt es keine niedrigeren Preise. Gouda 40 [...] 39—40 Gulden, do. 20 proz. 27 Gulden; Edamer 40 proz. 40 Gulden [...] 20 proz. 27—28 Gulden; Brotform 40 proz. 40—40,5 Gulden; [...]denz: ruhig.

London, 9. September. (Eigenbericht.) Zu Anfang der Ber[...]woche machte sich lebhafte Nachfrage für kolonialen Cheddar beme[...] und die Notierungen neigten nach oben. Zuletzt war jedoch wiede[...] ruhiger Ton zu verzeichnen. Umsätze in feinsten farbigen Sorten [...]discher Herkunft fanden zu 93—95 Sh. statt und tieffarbige erzielte [...] 97 Sh., während feinste weiße zu 92—94 Sh. erhältlich waren. [...] f. o. b.=Angebote von Kanada begünstigten jedoch soeben wieder [...] Käufer. Für neuseeländischen Käse stellte sich anfänglich rege Ka[...] ein, was zu einer Preiserhöhung um 1 Sh. führte. Seitdem ließ die [...]frage jedoch wieder nach und der erhöhte Preis, nämlich 93—95 Sh. [...] sich schwer durchdrücken. Von australischem Käse ist momentan nichts [...]handen. Englisches Produkt erregt leidliches Interesse zu 96—100 [...] für feinste Farmersorten. Gesteigerte Zufuhren und matte Nachfrag[...] holländischen Käse hatten eine Verflauung des Tones zur Folge. 40 [...] Edamer wurde zu 76—86 Sh., und 45 proz. Gouda zu 86—95 Sh. [...]geben. Kontinentaler Phantasiekäse behauptete sich unverändert bei [...]malen Umsätzen.

Milch.

Köln, 10. September. Ab Montag, den 9. ds. Mts., erhöht sic[...] Milchpreis im Stadtbezirk Köln um 2 ₰. Er beträgt: Erzeugerpreis [...] Molkerei 24 ₰, Großhandelspreis: ab Molkeei 27 ₰, frei Verkaufs[...] 28 ₰; Kleinhandelspreis ab Laden 33 ₰.

Vieh.

Berlin, 10. September. Amtlicher Bericht vom Berliner Schw[...]markt. Auftrieb: 11 554 Schweine, außerdem 1081 Auslandsschw[...] dem Schlachthof direkt zugeführt 2391 Schweine. Marktverlauf: [...] a. 85—86, b. 87—88, c. 87—89, d. 84—87, e. 82—84, Sauen 77—79.

Hamburg, 10. September. Amtl. Bericht vom Hamburger Schw[...]markt. Auftrieb: 5042 Schweine. Handel: ziemlich rege. a. 83, [...] bis 83,50, c. 84—84,50, d. 76—80, Sauen 74—77.

Hannover-Langenhagen, 10. September. Auftrieb: 208 Ferkel und … Es kosteten: 6—8 wöchige 28—34 ℳ, 8—12 wöchige 35—42 ℳ, 4 Monate alte Läufer 43—60 ℳ. Handel: langsam. Nächster Markt: …abend, den 14. September.

Hannover-Lehrte, 10. September. Auftrieb: 1525 Ferkel und Läufer… Es kosteten im Großhandel: Ferkel (Durchschnittsqualität): … Wochen alte 30—38 ℳ, 8—12 Wochen alte 39—54 ℳ; Läufer: 3—4 …te alte 55—71 ℳ, 4—6 Monate alte 71—110 ℳ. Marktverlauf: …angsam.

Oebisfelde-Kaltendorf, 10. September. Auftrieb: 271 Ferkel, 120 …, 71 große Schweine. Preise: bis 6 Wochen alte Tiere 25—30 ℳ, … Wochen alte 30—38 ℳ, 8—13 Wochen alte 38—50 ℳ, 3—4 Monate …0—65 ℳ, über 5 Monate alte 75—105 ℳ; Handel: mittel.

Breslau, 10. September. Während alle übrigen Preise bleiben, …t sich vom Donnerstag, den 12. ds. Mts. ab, in Breslau der Er…milchpreis auf 20 ₰ je Liter.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 11. September. Am Produktenmarkt fehlte wieder jegliche …nehmungslust. Die Angebote für überseeische Weizenprovenienzen …en unverändert, und auch die heutigen Liverpooler Marktmeldungen … keine Anregung. Die gestern veröffentlichten amtlichen kanadischen …USA.-Ernteberichte fanden angesichts des augenblicklich nur geringen …erzes des deutschen Brotgetreidemarktes mit dem Weltmarkte nur …ltnismäßig geringe Beachtung. Vom Inlande ist Weizen angesichts …einen Nachfrage reichlich angeboten; bei etwa 1—2 ℳ niedrigeren …en fand das angebotene Material jedoch zumeist Unterkunft. Auch …Roggenangebot ist reichlich. Forderungen basieren jedoch weiter auf …urch die Interventionen beeinflußten Preisen, während die Verkäufer …über den von den Mühlen abgegebenen Geboten einige Zurückhal…üben. Allgemein erfuhr das Preisniveau eine Senkung um etwa … ℳ. Am Lieferungsmarkte lagen zur Eröffnung für Oktoberweizen …ns" Verkaufsorders vor, wodurch diese Sicht 3,50 ℳ gedrückt wurde, …end sonst die Preise nur 1 ℳ niedriger lagen. Roggen verlor 1,50 … ℳ, trotzdem besteht noch ein Mißverhältnis zu den Preisen für effek…-Ware, was zum Teil auf Mangel an Lagerraum zurückzuführen ist. … trotz entgegenkommender Haltung der Mühlen still. Hafer ziemlich … Gerste vernachlässigt. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 224 …228, September 245, Oktober 246,50—247, Dezember 257—256,50, …en, märkischer 182—190, September 200,50—199,50, Oktober 201, …mber 209—208,50, Gerste ab Station, Braugerste 210—227, Futter-, Industriegerste 170—186, Hafer, märkischer 168—175, Oktober 180,50 …80, Dezember 190,50—190, Mais (loko Berlin) 207—208, Weizenmehl …—34,50, Roggenmehl 24,75—27,75, Weizenkleie 11,60—12,25, Roggen… 10,80—11,25, Viktoriaerbsen 38—46, kleine Erbsen 28—34, Futter…n 21—23, Rapskuchen 18,50—19, Leinkuchen 24—24,30, Trockenschnitzel …—12,50, Soyaschrot 20,20—20,80, Kartoffelflocken 18,20—18,70.

Hamburg, 11. September. Getreidezeithandel. Amtliche Notierun…der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Oktober 179, Dezember 188, …z 198, Tendenz ruhig; Roggen: Oktober 140, Dezember 148,50, März …, Tendenz: stetig; Gerste: Oktober 148, Dezember 149, März 155, Ten…: stetig; Mais: Oktober 158, Dezember 154, März 155, Tendenz: ruhig.

Bremen, 11. September. Weizen: Barusso (80 Kg.), September-Ab…ng 11,10, Hardwinteer 2, schwimmend 11,20, Rosafe (78 Kg.) loko …; Roggen: La Plata 9,40; Gerste: Donau 8,10, La Plata 8,20, Marokko… 7,60, Kanada 3, Najedced 8,35, do. 48,40; Hafer: La Plata 8,40, …einer 10,80; Mais: La Plata 8,90, Donau-Galfox, Nov.-Abladung … Tendenz: ruhig.

Inlandsgetreide je 1000 Kg. in Rm.:

Breslau, 11. September. Weizen 232, Roggen 195, Hafer 165, Brau…gute 205, mittlere 185, Wintergerste 175.

Königsberg, 11. September. (Amtl. Notierungen.) Roggen 187 …190, Weizen 210—240, Hafer 160—180, Gerste 160—176.

Stettin, 11. September. Weizen 233, Roggen 191, Hafer 182, Brau…e 200—218, Sommergerste 185—195, Wintergerste 178.

Hamburg, 11. September. Weizen 246—248, Roggen 200—202, …r 186—188, Wintergerste 174—176, Sommergerste 190—216.

…ahmkäse-Kisten

…Spezialität aus weißem Laubholz, mit Draht geheftet, kein Über…en der Böden. Die Außenseiten und Oberkanten gehobelt. …kurrenzlos im Preis und Aufmachung. Muster kostenlos und …ko. Lieferant erster Molkereien. (3860

…rt Schüller, Holzbearbeitungs-Betrieb
…rscheid b. Köln.

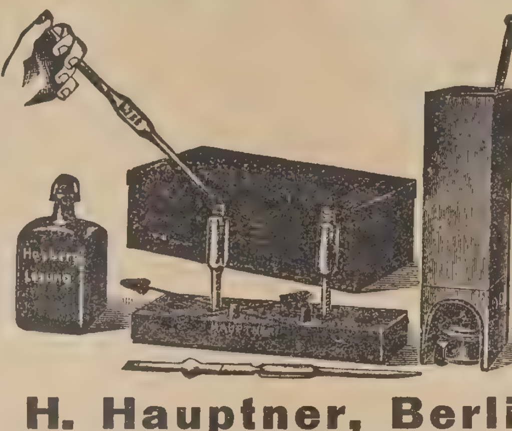
Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 12. Septbr. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter…ierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, …cht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner … RM., 2. Qualität je Zentner 170 RM., abfallende je Zentner 154 … Tendenz: fest.

Hamburg, 12. Sept. Notierung der Hamburger Butternotierungs…mission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meierei-Station ohne …er per 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 186 G.-M. d. Ztr.

Milchfettbestimmung nach Hoyberg



ohne Zentrifuge und ohne Schwefelsäure.

D. R.-Patent ang. und Auslandspat.

Vollständige Ausrüstungen von RM 19.50 an.

Fordern Sie Liste Nr. 434 H.

H. Hauptner, Berlin NW. 6

Nach Schluß eingegangen:

Suche sofort einen gebrauchten, gut erhaltenen
Erhitzer,
Stundenleistung 1000 Ltr. zu kaufen. Offerten an (3930
Molkerei Osterhagen-Südharz.

Kleine Molkerei,
Gegend Schlesien, ist zum 1. Oktober zu verpachten. Zur Uebernahme sind 1500 RM. erforderlich. Zu erfragen unter Nr. 3932 durch diese Zeitung.

Molkerei,
modern eingerichtet, im Besitz der Buttermarke, auch für Milch- und Sahnversand eingerichtet, Tiefkühlung leistet 15 000 Kalorien, unmittelbar an der Bahn, günstig z. Industriegebiet und Bremen, z. Zt. noch 4000 (vor 4 Wochen noch 6000) Liter. Preis 60 000 RM., bei günstiger Anzahlung, mindestens 30 000 RM., evtl. billiger. Gefl. Offerte unter Z. 3946 an diese Ztg.

Beabsichtige meine
Dampfmolkerei,
für Sahneversand eingerichtet, sof. an zahlungsfähigen Käufer zu verkaufen (3934
Wesermarsch-Molkerei Liebenau in Hann.

Sahnevertriebsgesch.
im Vorort von Berlin verkäuflich. 6000.— RM. erforderlich. Angeb. unter Nr. 3935 durch diese Zeitung.

Dampfmolkerei
am Bahnhof in Mitteldeutschland mit Milchversand zu verkaufen. Letzte Jahreslieferung ca. 600 000 Liter, jetziger Milchpreis 14 bis 15 Pfg., Fettgehalt 3,2—3,4 Prozent. Hypotheken sind nicht vorhanden. Forderung 32 000 Mk., Anzahlung 10 000 Mk. Kostenfreie Auskunft durch (3937
E. Bundgaard, Bremen.

Vertausche Landwirtschaft mit 40 Morgen, vollständig komplett, im Werte von 35 000 Mark gegen gute
Molkerei
oder besseres, größeres Milchgeschäft, eventl. auch noch Barzuzahlung. 20 000 Mark Guthaben an der Landwirtschaft. Offerten von Selbstinteressenten unter **3944** an diese Zeitung.

Verkaufe oder verpachte
Mästerei
für 200 Schweine m. neuem Wohnhaus unt. günstigen Bedingungen.
R. Brakebusch, Großilch
b. Bodenburg. (3939

Molk.-Gründung.
Interessenten gesucht. Vorz. Grundstück vorhanden. Am Platze konkurrenzlos. Aufbl. Landst. Westf. mit Bahn. Offerten unter **3921** an diese Zeitung.

Welche leistungsfähige Großmolkerei richtet einem langjährigen, strebsamen Molkereifachmann und Kaufmann in einer Großstadt zum Vertrieb ihrer Molkereiprodukte eine
Verkaufsfiliale
ein? Kapital 10 000 RM. vorhanden. Angebote **A. Z. Nr. 3940** durch diese Zeitung.

Wegen Aufgabe meiner Käserei spottbillig zu verkaufen eine fast komplette
Harzkäsefabrik-Einrichtung
bestehend aus:
1 Elektromotor, 2 PS. oder ein 3 PS.-Gleichstrommotor,
1 „Automat", große Käseformmaschine für runde Käse,
5 Meter Transmission mit zwei Riemenscheiben u. Hängeträg.,
1 Anlasser mit Regulator,
1 Quargkasten, 1,75 lang 0,90 br. u. 0,60 Mtr. hoch, mit Rollen,
18 Käsehürdenwagen.
Diese Sachen sind alle in bester Verfassung. Preis ab Fabrik für nur RM. 600,— gegen bare sofortige Kasse. Gegend Südhannover. Offerten unt. Nr. 3949 d. d. Ztg.

Einwandfreien
Quarg
auch Standquarg, kauft (3924
Maneke, Käserei in Perleberg.

Hochfeine, aus pasteurisiert. Rahm hergestellte
Teebutter
(Markenbutter)
ungesalzen und gesalzen, aus dem wttbg. Allgäu haben dauernd in großen Posten an nur solvente Firmen abzugeben. (3936
Franz Jauch, A.-G., Biberach/Riß, Wttbg.

Suchen jede Menge
Speisequarg,
höchste Preise, prompte Kasse, auch auf Abschluß und Sicherheit, ferner wöchentlich einige Zentner
Kochkäse
in 10 Pfd.-Dosen. (3933
Weichkäsereien Herms, Hamburg 3, Eichholz 25, Berlin N. 4, Borsigstr. 13.

Habe sofort 1000—1500 Liter dauererhitzte
Vollmilch
auf Abschluß abzugeben. Kannen und Sicherheit müssen gestellt werden. Für Haltbarkeit leiste Garantie. Offerten unter 3929 an diese Zeitung.

Suche wöchentl. 1—2 Ztr.

Quarg.

Ware muß unbedingt trocken und süß sein. Zahle 25.— Mk. p. Ztr. Angebote unt. **Bremen 3938** durch diese Zeitung.

Trocknen, mmetallfr. **Standquarg** sucht zu kaufen. Angebote unter Quarg 3948 an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 15—20 Ztr.

pa. Sauermilchquarg

zu kaufen. Kassenregulierg. prompt. Angebote mit Preis erbittet (3945
Wilh. Rieke Nachf.
Inh. E. Lapczyna,
Käserei,
Magdeburg-Sdbg., Bergstr. 14.
Telef. Stephan 41 083.

Kaufe laufend größere Mengen

Sauermilch- und Labquarg

Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3943 an die Molkerei-Zeitung.

Wir suchen sofort pro Tag 10 000 Liter

Magermilch

gegen Sicherheit zu kaufen, inkl. Kannenlieferung frei Stat. Hittfeld bei Harburg; Teillieferung von ca. 2000 Ltr. gestattet. Preisangebote pro Liter erb. (3931
Gebr. Lange, Hittfeld,
Bez. Lüneburg. — Telef. 156—106.

Quarg

kauft dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen (3947
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H., Liegnitz.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 3868.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als **gewöhnl. Briefe** weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogene werden kann.

Reisende

welche Molkereien besuchen!

Nachweislich über RM 100 monatlich. Nebenverdienst für eingeführten Vertreter! Firma besteht seit 40 Jahren. Genauen Reisebezirk angeben unter **3859** durch diese Zeitung.

Suche sofort oder später durchaus gewandten und zuverlässigen

Milchverkäufer

von angenehm. Aeuß., der im Umgang m. d. Kundsch. gewandt ist, keine Konkurrenz scheut und guter Kundenwerber ist. Hoher Verdienst durch Provision. Nicht unter 20 J. Kaution von einigen hundert Mark erforderlich. Offerten an (3964
Holsten-Dampfmolkerei Rahlstedt
bei Hamburg.

Gesucht zum 1. Oktober

erster Gehilfe oder Obermeier.

Selb. muß im Betrieb (städtisch) sowie in Kontorarbeiten durchaus selbständig und gewandt sein. Gute Handschrift und sicheres Rechnen erforderlich. Selbstgeschr. Angebote mit Zeugnisabschr., Lichtbild sowie Gehaltsanspr. unt. Nr. 3963 an diese Ztg. erbeten.

Wir suchen zum 20. Septbr. cr. einen jungen, angehenden, soliden

Gehilfen

für hiesigen städtischen Betrieb. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich in allen Teilen des Faches weit. auszubilden. Gehalt 60 Mark.
Dampfmolkerei Könnern a. Saale, eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht
Thießen. (3922

Junger Gehilfe

mit guter Handschrift zur Hilfe für Annahme und Kontor für 1. Oktob. gesucht. Gehalt 140 RMk. monatl. ohne Station. (3708
Schweidnitzer Molkerei E. G., Schweidnitz in Schlesien.

Zu Ende September suchen wir für unsern Betrieb (Butterei und Milchversand) einen tüchtigen zuverlässigen, evangelischen

Gehilfen.

Ders. muß fixer Rechner sein, gute Handschrift besitzen, selbständig arbeiten können und auf dauernde Stellung reflektieren. Angebote m. Empfehl., Zeugnisabschr. und Gehaltsforderungen erbittet (3718
Molkereigenossensch. Wertherbruch in Wertherbruch,
Kreis Rees, Niederrhein.

Zu sofort ein leistungsfähiger, ehrlicher, junger

Gehilfe

in Dauerstellung gesucht. Anfangslohn 65,— RM., freie Station und Kassen. (3965
Molkerei Süchteln b. Krefeld
(Rheinland).

Da einer unserer Gehilfen die Fachschule besuchen will, suchen wir zum 1. Oktober oder einige Tage früher einen jungen, soliden

Gehilfen

Derselbe muß Interesse am Fach haben und gut rechnen können. Es wollen sich nur zuverlässige junge Leute melden, denen an Dauerstellung gelegen ist. Gehalt 70,— RM. ohne Abzüge. (3961
Molk.-Genossenschaft Barnstorf,
Bez. Bremen.
Hausmann.

Wir suchen zum 1. Oktober oder etwas später einen tüchtigen, an Ordnung gewöhnten (3962

Gehilfen.

für Milchannahme, Maschinen und Kontor. Derselbe muß gute Handschrift haben, sicherer und flotter Rechner sein, da die Abrechnung von 300 Genossen mit zu erledigen ist. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbittet
Molk.-Gen. Bokel b. Ahlerstedt,
Bez. Hamburg.

Suche zu sofort oder 1. Oktober cr., einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. Alter nicht unter 16 Jahre. Angeb. erb. (3721
Fr. Gerloff, Betriebsleiter, Wallstawe i. Altmark
Fernruf 42.

Suche zum 15. September bezw. 1. Oktober einen jüngeren, sauberen

Gehilfen

für alle Arbeiten. (Milchversand und Flaschenmilch.) Anfangsgehalt 70 RM., alles frei. (3723
Bröltaler Molkerei, Waldbröl
(Rheinland).

Lediger Fachmann (26 Jahre)

sucht Meierin

für Milchgeschäft in Großstadt zum 15. 9. oder etwas später, Alter 23 bis 25 Jahre, zur Führung des Haushalts u. Mithilfe im Geschäft. Angebote mögl. mit Bild, welches sofort zurückgesandt, und Gehaltsansprüchen unter **B. K. Nr. 3701** an diese Zeitung erbeten.

Gehilfe

zu sofort bei 70 Mark Gehalt und freien Kassen gesucht. (2954
Molkerei Walter, Usedom.

Suche zum 1. 10. 29 tüchtigen

Gehilfen

als alleinigen, welcher Erfahrung i. der Weichkäserei besitzt, da jetziger die Molkereischule besucht. Anfangsgehalt 70 Mk. bei fr. Kassen. Angebote erbittet (3714
E. Knode, Dampfmolkerei Belzig
bei Gommern, Bez. Magdeburg.

Suche zum 20. Sept. einen jungen, äußerst tüchtigen, soliden

2. Gehilfen.

Derselbe muß an Ordnung und peinlich sauberes Arbeiten gewöhnt sein. Gehalt RM. 65,— b. fr. Station u. Kassen. Gefl. Angebote m. Zeugnisabschriften erb. (3825
A. Kontart, Molkereibesitzer,
Ratibor O.-S.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen tüchtigen, strebsamen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen und Hilfe in der Weichkäserei bei anständigem Gehalt. (3824
Molkereigen. Groß-Peiskerau,
Post Ohlau Land.

Zum 1. Oktober suchen wir einen tüchtigen, zuverlässigen

ersten Gehilfen.

Angebote mit Altersangabe, Zeugnisabschriften und Gehaltsford. an
Molkerei-Gen. Kirch-Mulsow
in Mecklenburg. (3772

Wir suchen umständehalber zum Antritt am 15. Sept. oder etwas später einen jungen

Gehilfen

bis zu 20 Jahren für alle vorkommenden Arbeiten. Zeugnisabschriften nebst Gehaltsforderung erbittet
Genossenschaftsmolkerei Nauen,
Kreis Gandersheim. (3821

Suche zum 20. 9. d. Js. einen tüchtigen

Gehilfen

für meinen Betrieb, der mit allen der Neuzeit entsprechenden Maschinen vertraut ist, auch mit Kohlensäuremaschine (Bergedorf). Anfangsgehalt 70,— RM., fr. Station und Kassen. Werte Angebote nebst Zeugnisabschriften erbittet (3817
Paul Walther, Molkereibesitzer,
Gildehaus i. Hann.

Zum 15. September oder einige Tage später suchen wir einen jungen, zuverlässigen, an Ordnung u. Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen.

Derselbe muß mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut und guter Rechner sein, da nachmittags meist Kontorarbeiten zu verrichten sind. Gehalt RM. 70,— und alles frei. Angebote mit Altersangabe und Zeugnisabschriften an (3815
Dampf-Molkerei und Ldl. Spar- u. Darlehnskasse Bertkow
bei Goldbeck, Kr. Osterburg.
Bartholdtsen, Betriebsl.

Zum möglichst baldigen Antritt suchen wir zur Unterstützung unseres Käsemeisters einen mit der Harzkäserei völlig vertrauten, nicht zu jg. ordentlichen anständigen

Gehilfen.

Bei zufriedenstellender Arb. hohes Gehalt und Dauerstell. Station u. Kassen frei. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Empfehlung. erb.
Molkerei-Genossenschaft Bublitz i. Pom. (3808

Lehrling!

Junger Mann mit guten Schulkenntnissen, möglichst 16 Jahre alt, kann zum 1. Oktober in unserem modern. Betriebe eintreten. Gründliche Ausbildung im Betrieb und Kontor zugesichert. Werte Angebote erbittet (3592
W. Deumeland, Molkereiinsp.,
Seyda, Bez. Halle.

Kräftiger

Milchverkäufer

und Fahrer zum baldigen Antritt gesucht. (3960
Gutsmolkerei Bötzow
bei Velten-Berlin.

Suchen zum 1. Oktober jung zuverlässigen

Gehilfen

für Annahme und Hilfe in Butterei. Bedingung: gute Han schrift. Gehalt 60 Mk. und alles
Gartzer Molkerei-Gen.
Gartz a. O. (Pom.) (38

Sauberer, gewandter

Milchverkäufer

sofort gesucht. (39
Dampfmolkerei Schweizergarten
Vacha (Rhön).
Paul Breitschneider.

Suchen z. 1. Oktober tüchtige sauberen und ordnungsliebenden

Gehilfen

zur Bedienung des Dampfkessels Maschinen. Gehalt monatl. M 80,—, freie Station und Kass Bewerbungen sofort erbeten un Beifügung der Zeugnisabschrifte Lebenslauf mit Lichtbild. (39
Sanitäts-Molkerei
Dr. med. Wester & Co.,
Abteilung Grottenherten,
Rheinland.

Suchen zu spätestens 1. Oktob einen jungen

Gehilfen

für abwechselnd Kessel u. Maschin und Magermilchausgabe. Ferner Gelegenheit nachmittags Konto arbeiten. Stellung ist angenehm dauernd. Selbstgeschriebene Ange erbittet (39
Molkerei Hankensbüttel
e. G. m. u. N., in Hann.

Wir suchen zum baldigen Antri einen jungen, tüchtigen, in alle Zweigen des Faches erfahrenen

Gehilfen.

Anfangsgeh. RM. 70.—, alles fre Angebote mit Zeugnisabschriften zu richten an
Molkerei Mützenow, e. G. m. b.
Kreis Stolp i. Pom., Land.
Desgleichen suchen wir einen

jungen Mann

als **Lehrling.** Lehrzeit 3 Jahr Taschengeld wird gewährt. G wissenhafte Ausbildung ist selbstve ständlich. (395

Junge Meierin

zum Ausformen der Butter un andere leichte Molkereiarbeit zu 1. Oktober gesucht. Angebote m Gehaltsansprüchen an (395
Sanitätsmolkerei Braunschweig,
Fallersleberstraße 34.

Gesucht zum 15. September jun ger, energischer und tüchtiger (382

erster Gehilfe

der im Betrieb und Kontor fir ist. Gehalt anfangs 80 RM. ohn Abzug.
Molkerei-Genossensch. Dahlenburg
(Hannover).

Wir suchen zum 1. 10. od. eini Tage später einen tüchtigen

jungen Mann

für Kessel, Maschinen und Kühlan lage. Derselbe muß kleine Repara selbst ausführen. Offerten m Zeugnisabschriften und Gehaltsan sprüchen erbittet (395
Molkerei-Gen. Hude in Oldenburg

Zum möglichst baldigen Antri wird ein tüchtiger

Obermeier

für eine moderne Molkerei a Niederrhein gesucht. Derselbe mu in der Lage sein, den Betrieb selb ständig zu leiten, da der Chef mei abwesend ist. Ferner muß er de Betrieb äußerst sauber halten kön nen, dem Personal vorstehen un die Milchannahmebücher und Be triebskontrolle führen. Für He stellung von prima Produkten w Butter, Holländer Käse und Quar muß garantiert werden. Angebo mit Lichtbild u. Nr. 3819 an die Zeitung.

Für sofort oder 1. Oktober d. Js.
n tüchtiger, junger

Gehilfe

elcher im Milchversand und der
utterei erfahren ist, gesucht.
Milcheinkaufs-Genossenschaft
Hagen (Westf.) (3915

Zuverlässiger

Gehilfe

it guten Zeugnissen in Schicht- u.
Weichkäserei bewand., gesucht. An-
ngsgehalt 90.— Mark bei freier
tation und Kassen. (3898
Dampfmolkerei Nik. Hockerts,
Köln-Mülheim.

Suche zum 15. oder 20. Septemb.
liden

Gehilfen

er auf dauernde Stellung reflek-
ert, mit Führerschein 3 b, nicht u.
) Jahren und sicherer Fahrer ist.
fferten mit Zeugnissen u. Gehalts-
orderungen bei freier Station und
assen. (3897
olkerei und Weichkäserei Trebra,
Südharz.
Inhaber: **Julius Frosch.**

Ein reeller, tüchtiger

Milchverkäufer

nd guter Kundenwerber, der keine
onkurrenz scheut, gegen Provision
um 15. oder 1. Oktober gesucht.
Stammkundschaft, die schon ein
utes Einkommen sichert, ist vorh.
Bewerb. die ihre Befähigung nach-
weisen, erhalten den Vorzug. (3896
H. Wiesehoff Arnsberg in Westf.
Molkereibetrieb. Telefon 188.

Tüchtiger, erfahrener

Camembertkäser

sw. mit guten Empfehlungen, für
käserei (12-1500 Liter) in Groß-
adt Norddeutschlands gesucht. Ge-
alt nach Leistung. Offerten unter
Nr. **3894** an diese Zeitung.

Suche sofort einen jungen, umsicht.

Gehilfen

er sich in der Weichkäserei ausbil-
en kann. Auch wird ein **jg. Mann**
it guter Schulbildung als

Lehrling

eingestellt. (3893
Jödecke, Dampfmolkerei,
Sollstedt (Südharz).

Da jetziger die Fachschule besuchen
will, kann in hiesig. Großbetrieb z.
15. September bezw. einige Tage
früher oder später ein tüchtiger, zu-
verlässiger und häuslicher

erster Gehilfe

eintreten. Derselbe muß dem Per-
sonal gegenüber energisch auftreten
u. in der Arbeit voran gehen könn.;
erner auch die Fähigkeit besitzen,
mich im Betriebe zu vertreten. Ge-
halt monatl. 90 RM. nebst freier
Station und Kassen. Offerten mit
Empfehlungen erbittet (3891
H. Ramm,
Central-Molkerei Haldem e. G.,
Post Dielingen in Westf.,
Station: Lemförde.

Wir suchen zum 1. 10. evtl. einige
Tage früher einen jungen

Lehrling

welcher seine Lehrzeit beendet, zur
Weiterausbildung in der Käserei.
Gehalt 50 RM. bei freier Station.
Angebote erbittet (3870
Dampfmolkerei Mittelebersbach
bei Radeburg i. Sa.

Suche jungen, ehrlichen, fleißigen

Gehilfen

als alleinigen in angenehme Dauer-
stellung für alle vorkommenden
Arbeiten. Zeugnisabschriften nebst
Gehaltsforderungen an (3889
Molkerei Dauernheim (Oberhessen)
Friedberg-Land, erbeten.

Suche per 15. 9. oder später einen
ordentlichen, fleißigen

Gehilfen.

Gehalt Mk. 75,—, Kassen frei. An-
gebote erbittet (3942
W. Ramm, Bültum b. Bockenem.

Zur Leitung der Butterabteilung

einer großen Lebensmittel-Firma wird ein jüngerer Butterfachmann gesucht, der bereit ist, an den Maschinen selbst mitzuarbeiten. Angebote unter **3895** an diese Zeitung.

Käsereifachmann

welcher in Weichkäserei große Erfahrung hat, einen erstklassigen Brie und Camembert, sowie einen schmackhaften Blauschimmelkäse herstellen kann, zum baldigen oder etwas späteren Antritt gesucht. Bewerbungen, welchen Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen beizufügen sind, an (3871
Zentral-Molkerei G. m. b. H. Lähn, Lähn i. Riesengebirge.

Zu sofort oder 15. September ein
tüchtiger, fleißiger, jüngerer (3743

Gehilfe

gesucht. Bewerbungen an
Dampfmolkerei Woidieten
Post Thierenberg, Samland.

Molkereigehilfe,

solide, ehrlich, fleißig, mit guter
Handschrift und sicherer Rechner, f.
Milchannahme und Kontor gesucht,
möglichst Führerschein 2 und 3 b
R. Mittmann, Lindlar
bei Cöln. (3805

Zum beliebigen Antritt, spätest.
zum 1. Oktober suchen wir einen
tüchtigen, an Ordnung und Sauber-
keit gewöhnten

Käsereigehilfen,

der in der Lage ist, erstklassige Ca-
membert-, Frühst.-, Backstein- und
Quargkäse herzustellen. Bewerbun-
gen mit Zeugnisabschriften und Ge-
haltsforderungen bei voller Kost,
Logis nebst freien Kassen, erbittet
Dampfmolkerei E. G., Ziegenrück
a. Saale. (3813

Suche für sofort oder später ein
tüchtigen

jüngeren Gehilfen und Chauffeur

für meinen Betrieb in Holstein.
Stellung ist dauernd u. angenehm.
Gehalt 75.— ℳ, freie Station und
Kassen. Angebote mit Zeugnisab-
schriften sind zu richten unter Nr.
3801 an diese Zeitung.

Zum 20. d. Mts. suchen wir einen
tüchtigen, an Ordnung gewöhnten

Gehilfen

für unsern großen Buttereibetrieb.
Derselbe muß eine gute Butter her-
stellen können, außerdem flotter u.
sicherer Rechner sein, da die Abrech-
nung von ca. 400 Genossen mit zu
erledigen ist. Gehalt 80,— RM. b.
freier Station und Kassen. (3809
Molkereigenossenschaft Uplengen,
eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftpfl.
zu Remels, Ostfriesl.

Ich suche zum 15. 9. oder einige
Tage später einen jungen

Gehilfen.

Etwas Erfahrung in der Weichkäs.
erwünscht. Gehalt bei freier Stat.
und Kassen nach Uebereinkunft.
R. Heyer, Molkerei Clauen
bei Hildesheim. (3795

Ich suche für ländlichen Molkerei-
betrieb einen in der Tilsiter Käserei
erfahrenen, tüchtigen

Gehilfen.

Dauerstellung. Offerten mit Zeug-
nisabschriften und Gehaltsansprüch.
erbittet (3735
Molkerei Nickelswalde,
Freie Stadt Danzig.

Zum sofortigen Antritt suchen wir
einen tüchtigen, soliden, ehrl., jung.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten.
Anfangsgehalt 60.— ℳ bei freier
Station und Kassen. Angebote er-
beten an (3741
A. Wegner, Betriebsleiter,
Dampfmolkerei Colochau,
Bez. Halle.

Wir suchen für unseren städtisch.
Betrieb zum 15. Sept. od. einige
Tage später einen tüchtigen und
durchaus zuverlässigen (3704

Gehilfen

für Kessel, Maschinen und Kühlan-
lage. Stellung angenehm u. dau-
ernd. Gehalt 80 RM. monatlich
bei freier Station und Kassen. Be-
werbungen nebst Zeugn.-Abschrift.
erbittet
Molk.-Genossensch. Beckum i. W.

Ich suche für meinen Kindermilch-
vertrieb einen

Chauffeur,

gelernt. Meier. Selbiger hat die
Milchbehandl. Flaschenfüllung und
Reinigung, Zufuhr an den Handel
und örtl. Privatkundschaft, sowie d.
nötige Buchhaltung selbst. zu führ.
Dauerstellung, Kost und Logis im
Hause. Offerten mit Gehaltsanspr.
an (3736
Theodor Schrohe, Bretzenheim
bei Mainz, Mainzerstr.

Suche zum 1. Oktober für Betrieb
und Kontor einen tüchtigen. selbst.

Gehilfen

als alleinigen. Gehalt monatlich
70 Mark bei freier Station u. Kass.
Angebote erbittet (3768
Molkerei-Gen. Ohrdorf.
G. Hansen, Betriebsleiter.
Ohrdorf liegt an der Strecke
Wittingen-Oebisfelde.

Molkereigehilfe

zum 15. Septbr. gesucht. Angebote
mit Gehaltsanspr. und Zeugnisab-
schriften bei freier Station erbittet
Robert Frank, Stettin,
Buttergroßhandlung. (3683
Fernsprecher 30845.

Suchen zu sofort oder später ein.
jungen tüchtigen

Gehilfen.

Gehalt 70 ℳ bei freier Station u.
Kassen. (3760
Central-Molkerei, e. G.,
Groß-Sisbeck (Vorsfeld-Land).

Fleißiger, zuverlässiger (3795

Gehilfe

für Kessel und Maschinen gesucht
Bewerbungen mit Zeugnisabschrif-
ten u. Gehaltsforderung an
Central-Molkerei Neumarkt
(Schlesien).

Bis 1. Oktober suchen wir ehr-
lichen, sauberen (3828

Gehilfen.

Anfangsgehalt 65 ℳ ohne Abzüge.
Handschriftliche Angebote m. Zeug-
nis-Abschriften erbittet
Molkerei-Genossenschaft Cletzen
Krs. Delitzsch, Prov. Sachsen.

Ich suche einen durchaus gewandt.
und zuverlässigen

Milchverkäufer

von angenehm. Aeußern, der im
Umgang mit der Kundschaft aufs
beste vertraut ist sowie ein guter
Kundenwerber ist (200 Liter). Ver-
dienst nach Vereinbarung, Prozente
oder Gehalt. Freie Wohnung und
Kost werden gewährt. (3789
Johannes Richter, Central-Molk.,
Deutschenbora.

Zum 1. Oktober d. Js. evtl. auch
etwas früher sucht ländl. Privat-
molkerei Pommerns einen tüch-
tigen, soliden

Gehilfen

der Erfahrung in der Herstellung
von Camembert und Brie hat und
sich auch mit Behandlung anderer
Käsesorten beschäftigen muß. Streb-
same junge Leute, denen an Dauer-
stellung und guter Behandlung ge-
legen ist, bitte Angebote mit lücken-
losen Zeugnisabschrift. u. Gehalts-
forderungen unter Nr. **3923** an diese
Zeitung zu richten.

Suche zu sofort oder später tücht.,
zuverlässige und ehrliche

Meierin

für Betrieb und Laden. Gehalt
monatlich 60 RM. bei freier Stat.
Angebote möglichst mit Bild und
Zeugnisabschriften an 3756
Central-Molkerei Neumünster
in Holstein.
Fernsprecher 842.

Ausgeschriebene Gehilfenstelle be-
setzt. Für frdl. Bewerbungen best.
Dank. (3877
Molkerei-Gen. Dahme (Mark).
Kliewer.

Stellung besetzt. Den vielen Be-
werbern besten Dank. (3957
Molkerei Quenstedt b. Aschersleben.

Stellen-Gesuche.

Fachmann,

seit 19 Jahren im Fach, 33 J. alt,
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse,
Stelle als Obermeier, Betriebsleit.
oder sonstigen Vertrauensposten.
Frdl. Offerten unter Nr. **2989** an
diese Zeitung.

Tüchtiger, gewissenhafter

Betriebsleiter,

verheiratet, 1 Kind, techn. und kauf-
männisch gut durchgebildet, gute
Umgangsform mit den Lieferanten
und Kundschaft, z. Zt. Leiter eines
mittl. Betriebes, sucht wegen Milch-
mangels zum 1. Oktober oder später
anderweitig Stellung. Sehr gute
Zeugnisse und Referenzen gern zu
Diensten. Angebote erbitte unter
W. Sch. Nr. 3816 an diese Zeitung.

Chauffeur

sucht zum baldigen Antritt Stellg.
Derselbe ist 21 Jahre alt, Führer-
schein 2 u. 3b, nüchtern u. zuverläss.,
sicherer Fahrer, guter Wagenpfleg.,
mit guten Umgangsformen bei der
Kundschaft (gelernter Molkereige-
hilfe). Frdl. Ang. mit Gehaltsang.
sind zu richten an **Rudolf Carlson,**
Mainzer Milchversorgung, Mainz
a. Rh., Nackstraße 14. (3780

Suche zum baldigen Antritt für
meinen

Lehrling,

welcher bereits 1½ Jahre in meiner
Sahne-Versandmolkerei gelernt h.,
Stellung in größ. Buttermolkerei
zur weiteren Ausbildung. Selbiger
ist 18 Jahre alt, groß und kräftig.
Offerten unter Nr. **3951** an d. Ztg.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Wegen Verkaufs meines Betriebes suche ich für meinen tüchtigen

Betriebsleiter Vertrauensposten.

Selbiger ist in Weichkäserei sowie mit Milchbehandlung auf jede Art aufs beste vertraut. Bar-Kaution von 1000 ℳ kann gestellt werden. Mein Betriebsleiter ist 38 Jahre alt, ledig, die Stellung könnte am 15. September oder 1. Oktober angenommen werden. Angebote unter **Süddeutschland 3775** d. d'e Molk.-Zeitung in Hildesheim erbeten.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Wir suchen für unseren (3733

Laboranten,

der sich verändern will um sich im Molkereifach weiter auszubilden einen passenden Wirkungskreis in größ. Genossenschafts-Molkerei, in der auch Käse hergestellt werden.

„Ada", Käsefabrik G. m. b. H. Rodenkirchen (Rhein).

Suche für einen tüchtigen, jungen

Gehilfen

den ich sehr empfehlen kann, zu sof. oder später Stellung. (3892

Molkerei Wehdel bei Geestemünde.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Molkereifachmann,

in gehob. Stellung, 26 J., evangel. ledig, firm in allen prakt'schen und theoret. Facharbeiten, große Erf. in Harz- und Kochkäseherstell., sucht zum 1. Oktober geeign. Vertrauensstellung. Betriebsleiterzeugn. und pa. Referenzen. Angeb. u. **„Hannover" 3971** an diese Ztg. erbeten.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Junger, lediger Fachkaufmann,

mit Führerschein 3 b, sucht sofort od. auch später Stellung als Milchverkäufer oder auch anderen Posten. Sachsen, Thür. bevorzugt. Angebote unter **„Zeitz" Nr. 3902** durch diese Zeitung.

Tüchtiger Molkereifachmann,

37 Jahre, seit 1912 im Fach tätig, sucht zum 1. Oktober oder später **Verwalter- oder Betriebsleiterstell.** In letzter Stellung 12 J. als Leiter eines städt. Großbetriebes. Gute Zeugn. sowie Empfehlungen vorh. Zahle hohe Belohn. demjenigen, welcher mir gute Stellung nachw. Offert. unter **„Milchzentrale Oberbeisheim"** bei Kassel erbeten. (3906

Molkerei-Verwalter,

30 Jahre alt, verheiratet, sucht sich mit 6000.— Rmk. an einem reellen Objekt zu **beteiligen,** wo ihm die Leitung des Betriebes übertragen wird, späterer Kauf nicht ausgeschl. Ausf. Angeb. u. **Nr. 3899** an d. Zt.

Wir suchen für tüchtigen

Molkereifachmann,

29 Jahre, ledig, evang., der bei uns als 1. Käser tätig ist und den wir bestens empfehlen können, weg. Betriebsumstellung zum 1. 10. evtl. auch früher, anderweitig Stellung. Angebote erb. (3954

Neumärkische Aktiengesellschaft, Molkerei, Lippehne, Nm.

Molkerei-Verwalter,

nationalges., 37 J., 23 Jahre im Fach, techn. u. kaufm. durchgebild. u. kautionsfähig. Molkereischule m. Erfolg bes., seit 1921 städt. Vollbetriebe geleitet, sucht z. beliebig. Antr. leitende Stell. Werte Angeb. nebst Gehaltsang. erb. u. **Nr. 3852** an diese Zeitung.

Jung. Molkereigehilfe, m. sämtl. Molk.-Arb. best. vertr., sucht, gest. auf gute Zeugn., zum 20. 9. od. ein. Tage später Stellung a. **Chauffeur.** Besitze Führersch. 3 b. Ang. erb. **Dampfmolk. Zwochau,** Kr. Delitzsch. **Heinz Seiffert** (3713

Molkereifachmann

30 Jahre alt, verheiratet, ohne Kinder sucht Vertrauensstellung als Betriebsleiter am liebsten in gr. städt. Betrieben, da schon derartige geleitet. Gute Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Freundliche Angebote erbittet

Konrad Ruhnau, Post Herzkamp i. Westf.

Junger Kaufmann

mit sämtlichen Büroarbeiten bestens vertraut, bereits 10 Jahre in einer größeren Käsefabrik tätig gewesen, sucht Stellung als

Buchhalter oder Expedient.

Werte Angebote unter **3918** an diese Zeitung.

Nüchterner, zuverl. Chauffeur

22 Jahre alt, sucht Stellung als solcher zu bald oder zum 15. September. Führerschein 2 und 3 b. Geübter Großstadtfahrer für Last- oder Personenwagen. Macht auch Nebenarbeiten. Angebote sind zu richten an (3857

Albert Barnat, Dittersdorf bei Neustadt, Ob.-Schles.

Junger Westfale

23 Jahre alt, der fünf Jahre ein größeres Milchgeschäft geführt hat und durch Unfall davon abgekommen ist sucht Stellung in Milchhandlung oder Molkerei. Schriftliche Angebote unter **3972** an dieses Blatt.

Jung., intellig. **Gehilfe,** 22 J. alt, wünscht sich, gest. auf gute Zeugn., z. 20. 9. oder 1. 10. zu veränd. Wert. Angeb. erb. an **Walter Kutter, Kirschau** i. Sa., Dampfmolkerei.

Tücht. Molkerei- u. Käsereifachm., im neunten Berufsjahre, vertraut mit sämtlichen Arbeiten eines neuzeitlich eingerichtet. Betriebes sucht anderweit. Vertrauensst., z. Zt. 1. Gehilfe einer größ. städt. Genossenschaftsmolkerei. Befinde mich in ungekündigter Stell. Werte Ang. unt. **Ostpreußen 3752** an diese Zeitung.

Tücht. Milchverkäufer, 21 J., mit pa. Zeugn., sucht Dauerst., verricht. jede Nebenarb. **Eduard Steinbrink** (b. Herrn Bonn), **Zelle-Mehlis** in Thür., Wiesenstraße 1. (3970

Strebs. Molkereigehilfe, 20 J. alt, sucht z. 1. Okt. od. einige Tage spät. veränderungsh. Stellung. Selb. ist mit allen ins Fach schlag. Arbeiten vertr., Butterei, Sauermilch- und Weichkäs., hauptsächl. Camembert, sowie mit Kessel, Masch. u. Kühlanlagen, Ahlb. u. Bergedorf System. W. Ang. erb. **K. Lege, Molk. Harbarnsen,** e. G. m. b. H., Kr. Alfeld in Hann. (3973

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Milchverkäufer

sucht Stellung, am liebsten auf Prozente. Selbiger hat das Molkereifach gelernt und 4 Jahre den Milchwagen gefahren, guter Pferdepfleg., mit Kundschaft gut bewandert. Alter 27 Jahre, gesund und kräftig. Werte Angebote an (3969

F. Eismann, Leisnig, Chemnitzerstr. 17, a. d. Mulde.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Fachmannssohn,

gel. Kaufm., 24 Jahre, sich. Rechn., groß und kräftig, sucht sof. geeignete Stellung im Kontor und Hilfe im Betrieb. Angebote an **Fritz Becker, Halle a. S.,** Paradeplatz 4, I. (3968

Junger, kräftiger, solider

Gehilfe

sucht veränderungshalber anderw. Stellung. Frdl. Angeb. erb. (3967

Hans Jawbi, Gehser, bei Schwiebus i. Brdb.

Molkereigehilfe,

20 Jahre alt, sucht, gest. auf gute Zeugn. zum 1. 10. oder 15. 10. Stellung. Such. befind. sich in ungek. Stellung u. ist vertr. mit Butterei, Weich- u. Quargkäserei, Kessel und Masch'nen, Flaschenmilch, Joghurt. Gegend gleich. Werte Angeb. unter **W. Nr. 3966** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe,

18 Jahre, gewissenhaft, ehrlich und fleißig, sucht zum baldigen Antritt gute Dauerstellung. Gute Zeugnisse und Empfehl. stehen gern zur Verf. Werte Angebote sind zu richten u. Nr. 3907 an d'ese Zeitung.

Junger Gehilfe, 22 Jahre alt, sucht sof. od. einige Tage spät. Stellung. Ders. verst. m. Kessel, Dampf-, Eismaschine, Butterei und Käserei umzugehen u. hat in der Herst. von Flaschenmilch, Joghurt u. Schlags. gute Erfahr. Sehr gute Zeugnisse vorh. W. Angeb. erb. **Fritz Schubkegel, Darmstadt,** Schwanenstr. 71.

●●●●●●●● ●●●●●●●●

Suche für meinen Neffen, welcher zirka 4 Jahre in der Molkerei gearbeitet hat,

Stellung

zum 15. Oktober 1929. Er steht in ungekündigter Stelle. Flaschenmilchbetrieb bevorz. Werte Zuschriften erb. mit Gehaltsangaben. (3908

Frau J. Schmidt, Naumburg a. S., Schönburgerstraße 18.

●●●●●●●● ●●●●●●●●

Jung. kräftiger Gehilfe, Westpr., willig, ehrl., sol., sucht z. 15. Stellg. Um Ang. m. Gehaltsang. bittet **Emil Krebs, Molk. Camp,** Kreis Moers, Rhld., Altfelderstraße 218.

Käsereigehilfe,

älterer, selbst., der alle grobe Arb., sogar Schweinestall übernimmt, sucht sofort Stelle. Ostpreußen bevorzugt. Offerten an (3927

Mitzki, Königsberg, Unterhaberbergstraße 93.

Suche für m. Kontoristin, 20 J., kathol., mit Büroarb. best. vertr., Stell. i. Frischmilch- u. Fabrikat.-Betr. Neb. Büroarb. Betätig. in Betr. od. Laden erw. **Aug. Holzheu, Käsegroßh., Kaufbeuren i. Allg.**

Jg. Molkereigehilfe,

Fachmannssohn, sucht zum 1. Okt. oder später Stellung. Suchender ist mit allen ins Fach schlag. Arbeiten bestens vertr. und auch in Kontorarbeiten und Milchunters. bewand. Werte Angeb. erbittet (3925

Ewald Rieke, Molkerei Glaisin b. Eldena i. Mecklb.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Gehilfe

sucht sofort Stellung. Selb. ist in Kessel, neuesten Maschinenanlagen, sowie Butterei und Käserei aufs beste vertraut. Gefl. Zuschriften **postlagernd A. F. in Weißdorf** b. Schurgast, Bez. Oppeln.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Käser, mit der Herstellung ver[schiedener] Sort. Weichkäse, Speis[e]quarg, Sauermilchquarg, Hartkä[se] und Butterei vertr., sowie Bedie[nung] von Masch., an selbständig. Arbei[t] gewöhnt, sucht Dauerstellung. An[gebote] unter **Nr. 3436** an diese Zeitung.

Käser,

led., mit langj. Erfahrungen un[d] guten Zeugn. aus größeren Betrie[ben] sucht zum 20. Sept. oder 1. Oktob[er] Dauerstellung. Angebote unter N[r.] **3914** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe

sucht Stellung in Molkerei od[er] Käserei, Erfahrungen in Molkere[i]arbeiten, Harz-, Stangen- u. Bla[u]schimmelkäserei, Führerschein 3 [b] befindet sich in ungekündigter Ste[llung] Antritt sofort oder später. Ang[e]bote mit Gehaltsang. ohne Stat. [u.] Nr. 3858 an diese Zeitung.

Erfahrener energischer, intellig.

älterer Gehilfe

(kautionsfähig), mit Betriebsleite[r]zeugnis der d. städt. Betrieb m[it] Frischmilch, Flaschenmilch u. Schla[g]sahne, Verkauf sowie Herstellung [v.] prima Butter, Sahne-, Schichtkä[se] Kochkäse, Speisequarg, Camember[t] Romadur, mit Filialen, Abrechn[.] Kasse, Buch- und Geschäftsführun[g] selbständig vorgestanden hat, such[t] gestützt auf gute Referenzen un[d] Zeugn. zum 1. Oktober oder früh[er] geeignete Stellung. Gefl. Angebo[te] unter **Bremen Nr. 3901** an die[se] Zeitung erbeten.

Chauffeur,

22 Jahre, Führerschein 2 und 3[b] längere Zeit in Land- sowie Ber[g] Meierei gefahren, drei Jahre i[n] Autoreparaturwerkstatt gearbeite[t] sucht sofort oder später Stellun[g] gute Zeugnisse vorhanden. Frd[l.] Angebote unter **Nr. 3900** an die[se] Zeitung.

Tüchtiger

Milchverkäufer,

32 Jahre alt, verh. Fachmann, gu[ter] Kundenwerber, Frau hilft mi[t] Kaution kann gestellt werden. Evt[l.] auf eigene Rechnung. Angebote e[r]beten unter Nr. 3912 durch d. Ztg.

Tücht., ehrl., häusl. Meierin, [...] Jahre alt, sucht, gest. auf gute Zeug[]nisse zum 1. Okt. Stellung. Gehalt[s]angebote erbittet **Meierin Be[...] Langenwiese** b. Rhein, Ostpreuße[n]

Molkereigehilfe, 25 J., vertrau[t] mit Kessel u. Maschin., sucht zu[m] baldigen Antritt gute Dauerstellg[.] am liebsten Großbetr. o. Milchver[...] aber nicht Beding. Selb. ist gut[...] Masch'nenpfl., erled. auch kl. Rep[...] ist auch m. all. Facharb. gut vertr[.] z. B. Herst. gut. Butter, Flaschenm[ilch] Joghurt, Sahnebehandl., auch Har[z] u. Weichkäs. **Gehilfe der Molker[ei] Könnern an der Saale.** (391

Molkereigehilfe,

21 Jahre, vertr. mit allen einsch[l.] Arbeiten eines ländl. sow'e städ[t.] Betriebes sucht zu sof. Stellung fü[r] Butterei, Betrieb od. Käserei. An[g.] erb. unter **R. Wenzel, Halle a. S[.]** Kronprinzenstraße 35. (390

Junger

Molkereigehilfe

19 Jahre, sucht Stellung zum 15. [...] für Kessel u. Maschinen. Wer[te] Angebote unter **Nr. 3903** an die[se] Zeitung.

Meierin,

24 Jahre alt, mit langjährig. gut[en] Zeugnissen, mit allen Molkereiarb[.] auch Quarg- und Kochkäserei be[...] vertraut, sucht Stellung, wo i[hr] Gelegenheit geboten wird, da[s] Kochen zu erlernen. Offerten unt[er] Nr. 3913 an diese Zeitung erbeten.

Besitzerswitwe

mit guten Empfehlungen sucht zu[m] 1. Oktober anderweitig Stellung [zur] Führung des Haushaltes. Gef[l.] Angebote unter M. S. Nr. 3909 a[n] diese Zeitung.

...che für empfehlenswerten
Gehilfen,
...1½ Jahre bei mir gewesen ist,
...1. Oktober Stellung. (3761
...lkerei Rositten, Krs. Pr.=Eylau,
Fritz Flucht.

...r einen jungen, sehr arbeits=
...igen (3872
Gehilfen
... baldigst Stellung in Tilsiter
...rei. Lohnansprüche bescheiden.
...chenbecker, Godnicken, Ostpr.

... suche für einen Landwirts=
... 23 Jahre alt, kath., groß und
...g, sofort oder später Stel=
...n als (3724
Molkereilehrling,
...iebsten in Oldenburg oder an=
...zenden Gebieten. Angebote
...tet
Carl Heuvelmann,
Molkerei Damme in Oldenb.

...nger, strebsamer
Molkereigehilfe,
...firm in Tilsiter Käserei ist, sucht
... fort od. 15. 9. Stellung. Werte
...bote an (3836
Artur Reimann
Maithes, Drewitz b. Potsdam
Potsdamerstraße 22.

...che **sofort oder später passende**
...ung für alle im Betrieb vork.
...iten. Bin 25 J. alt u. scheue
...kein. Arbeit. Ostpr. bevorzugt.
...b. nebst Gehaltsang. an (3832
Karl Gloyk, in Piassuten,
Kreis Ortelsburg.

...auffeur und Molkereigehilfe,
...Jahre, vertraut in allen Mol=
...arbeiten, wie Kessel, Maschin.,
...chenmilch und Kühlanl., sicherer
... guter Wagenpfleger, sucht bald
... später Stellung. Werte Ang.
...tet (3831
.... Fink, Dzielna, Rosenberg
(Oberschlesien) Land.

...r ca. 22jährigen
Gehilfen,
...drei Jahre im hiesigen Betrieb
...llen Zweigen beschäftigt war,
...Kontor und Abrechnungswesen
...haus erfahren ist, und den wir
...ns empfehlen können, suchen
... zum 1. Oktober od. etwas eher
... später geeignete Stelle. An=
...te erbittet (3818
...olkerei=Genossenschaft Dohnsen
bei Halle i. Brschw.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Ehrlicher Molkereigehilfe,
...r., äußerst tüchtig und gewissen=
..., sucht veränderungshalber zum
... oder einige Tage später Stel=
... Werte Angebote erbittet
...ur Scheffler, Molk. Scharnhagen
...Dänischenhagen in Holst. (3847

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

...uche für sofort einen ehrlichen,
...eigen, evang. **Gehilfen** der ein.
...n Schichtkäse herzustellen verst.,
...nbei auch andere Arbeiten in
... Molkerei verricht. muß. Gehalt
... Vereinbarung. **Eug. Karthaus,**
...lkerei Ründeroth. (3846

...d. Gehilfe = Chauffeur, Führer=
...n 3 b, 27 Jahre alt, solide, ge=
...ienhaft u. keine Arbeit scheuend,
... z. belieb. Antr. Stellung, gute
...gnisse vorh. Angeb erb. (3844
...itz Garmatz, Kampen (Sylt)
Cafe Rehder.

...d. 27jähr. Molkereigehilfe sucht
... sof. od. später Stellung als
...verkäufer. Selb. hat diesen
...en annähernd zwei Jahre er=
...reich innegehabt, ist zuverlässig
... und solide, wofür Zeugnisse
... en. Etwas Kaution kann gest.
...den. Angeb. unter Nr. **3845**
... diese Zeitung.

...eichkäser, gepr., ledig, erfahren
... Molkerei wie Käserei, sucht Stel=
... in städt. oder ländl. Betrieb.
...angsgehalt 90 Mk. bei freier
...tion. **Ignaz Auerbacher, Augs=**
...g C. 306, am Judenberg. (3833

Molkereigehilfe,
24 J. alt, sucht z. 15. 9. oder einige Tage später Stellung für Butterei u. Betrieb mit guter Behandl. War in meiner letzten Stellung 4 Jahre als erster Gehilfe und bin vertraut in allen Molkereifacharb. Gute Zeugn. u. Empfehl. stehen zur Verfügung. W. Ang. erb. mit Gehaltsangaben **Bruno Graf, Naasdorf,** Kr. Neiße, O.=S., Post Köppering.

Junger Chauffeur,
gelernter Schlosser, mit pa. Zeugnissen, Führerschein der Klassen 1, 2 und 3 b, firm in fast sämtl. Wagen, willig zu anderen Arbeiten, schon in Molkereien gefahren, sucht Stellung. Angebote an
Ernst Claus, Berlin=Friedrichshagen, postlagernd.

Molkereigehilfe, Chauffeur,
26 J. alt (Ostpr.), Führersch. 2 u. 3b., mehrere J. Fahrpraxis, sucht z. 1. Okt. evtl. etw. früher Stellung als Gehilfe, Chauffeur od. Exped. in Molk.=Buttergroßhandlg. Gute Zeugn. steh. zur Verf. Frdl. Angeb. sind zu richt. an (3854
Rob. Milkowsky, Molk. Frohmeyer, **Chemnitz,** Amalienstr. 50

Zum baldigen Antritt wird vom **jung. Gehilfen** Stellung ges. Lange Tätigkeit, vorwieg. in Sauermilchkäsereien u. Buttergroßhdl. geben Gewähr f. gutes Arb. Gute Zeugn., beste Refer. Angeb. erb. **Scriba, Dresden=L.,** Hartmannstr. 11, r.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Kutscher,
7 Jahre im Molkereifach, ehrlich, keine Arbeit scheuend, sucht zu sof. verheiratliche Stellg. als Kutscher oder Beifahrer, auch als Molkereiarbeiter. Frdl. Offerten sind zu richten an (3776
Dampfmolkerei Groß=Schkorlopp, Post Schkölen=Rapitz, bei Lützen.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Für einen zum 1. Oktober d. Js. die Schule mit Obersekundareife verlassenden jungen, kräft. **Mann** suche ich (3241
geeignete Lehrstelle.
Es ist mir insbesondere darum zu tun, den jungen Mann in einem Betrieb unterzubringen, wo er Gelegenheit hat, sich in allen Zweig. des Faches, auch in Kontorarbeiten, ausreichend auszub. Interessierte Betriebe wollen sich mit mir dieserhalb in Verbindung setzen.
Claus Meyer, Molkereidirektor, Gollnow in Pom.

Wir suchen für unseren
Buttermeier,
Ostpreuße, 25 Jahre alt, der sowohl im Maschinenwesen wie Tilsiter Käse sowie mit sämtlichen Facharbeiten bewandert, äußerst proper ist, Führerschein 2 und 3 b besitzt, anderweitige Stellung. (3773
Central=Molkerei Münster in Westf.

Strebs., ehrl. Molkereigehilfe, 20 Jahre, sucht zum 1. Okt. 1929 veränderungshalber ander. Wirkungskreis, wo ihm Gelegenheit gebot. wird, sich i. Kraftwag. auszub., jed. nicht Beding. Selb. ist vertr. mit all. ins Fach schlag. Arbeit. Gefl. Angeb. erb. **Molkereigehilfe Franz Gebauer, Centr.=Molkerei, Sagan** i. Schlesien. (3747

Buchhalterin,
gewissenhaft und umsichtig, im Betrieb und Verkauf bewandert, sucht zum 1. Oktober 1929 oder früher Stellung in Stadt= od. Landmolk. Geg. gleich. Werte Offert. unter **Schlesien** 3783 an diese Zeitung.

Molkerei=Verwalter, Ww., 55 J., gesund und rüstig, in guter Stellg., möchte sich wieder
verheiraten.
Etwas Vermögen erwünscht. Angebote von Damen passenden Alters erbitte unter **P. Nr. 3720** an diese Zeitung.

Fräulein vom Lande Nähe Leipzigs, 29 Jahre alt, blond, schöne, schlanke Erscheinung, wirtschaftlich und geschäftstüchtig und tadellose Charaktereigenschaften, wünscht sich glücklich zu
verheiraten
mit geschäftstüchtigem Käsereifachmann oder Gutsbesitzerssohn. Geschäftstüchtigem Herrn, schlanke Erscheinung und einigen 1000 Mark Vermögen ist eine gute passende Gelegenheit zur Einheirat geboten. Tadelloses Grundstück mit großem Garten und 6 Morgen Land sowie zur Fabrikation geh. Maschinen und Geräte sind vorhanden. Näheres unter Nr. 3886 an diese Zeitung.

Molkerei=Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von **gewerbsmäßigen Vermittlern** eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Ein gutes
Milchgeschäft,
Wohnhaus mit neuem Laden, ca. 2200 Liter Umsatz, in einer rhein. Stadt zu verkaufen. Näheres zu erfahren unter Nr. 3731 an diese Zeitung.

Wegen Krankheit verkaufe ich meine günstig zum Industriegebiet gelegene
Molkerei
mit guten Maschinen u. Gebäuden, auch Kühlanlage, Lieferauto, Pferd, Wagen Stallungen für ca. 70 Schweine sind vorhanden, b. 10 000 Mark Anzahlung. Gefl. Offerten unter Nr. **3875** an diese Zeitung.

Kleinere Molkerei
in Pachträumen, mit neuwertiger Maschineneinrichtung (ca. 4 Mon. gelaufen) für 800/1000 Liter, sowie ca. 75 Liter Ausmeßgesch. (Spanne 7/9 Pfg.), 1 Min. v. Bahnhof eines Platzes v. ca. 5000 Einwohn., in nächster Nähe dreier Großstädte, z. Teil mit riesig. Industrie **sofort für Mk. 3000 — bar** zu verk. Tüchtiger Fachmann findet gute Existenz. Einzigster Betrieb, der den Forderungen des kommenden Reichsmilchgesetzes entspricht. Offerten unter Nr. 3865 an diese Zeitung.

Wegen zur Ruhesetzung verkaufe ich meine in der Nähe einer Großstadt Mitteldeutschlands belegene städtische
Dampfmolkerei
Selbige ist auf das beste eingericht., hat schöne große Wohnung und ist das Gebäude villenartig. Garten und Stallungen ebenfalls vorhand. Auch sind höhere Schulen am Orte. Die Anlieferung der Milch beträgt z. Zt. 1500 bis 1800 Liter, zum Teil Frischmilchverkauf. Molkerei bietet goldsichere Existenz. Es wollen sich nur Bewerber melden, d. nachweisbar über mindestens 20 000 RM. als Anzahlung verfügen. Verkaufspreis 50 000 Mk. Offerten unt. **P. Nr. 3869** an diese Zeitung.

Molkerei,
Nähe Großstadt, billige Milch, gut. Absatzgebiet, mit nur 3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Hypotheken sind geregelt. Ang. erb. unter **A. Nr. 3867** an diese Zeitung.

Verkaufe zur sofortigen Uebern. mein gutgehendes, sehr ausdehnungsfähiges
Milchgeschäft,
ca. 200 Liter, einschl. Pferd und Wagen. Nur zahlungsf. Käufer, die sofort übernehmen können, mög. sich melden. Evtl. 2 Zimmerwohn. frei. Gegend Nähe Dortmunds. Gebote sind zu richten unter Nr. **3766** an dies Zeitung.

Erstkl., hochrent. Stadtmolkerei mit mehreren flottgeh. Läden, schuldenfrei, in Industriestadt Sachsens, prima große Gebäude, mod. Einrichtung, ca. 2000 Liter Milch, außer Milch, viel Sahne, Butter, Käse, Eier u. Margarineumsatz, brillante Existenz, ist krankheitsh. sof. zu verkaufene. Preis 75 000 ℳ, Anzahl. 35 000 Mark. (3919
Hermann Kruse, Salzwedel.

Achtung!
Verkaufen wegen Auseinandersetz. sofort unsere
Molkerei
mit 15 Morgen Weizenboden in gr. Kirchdorf Westpreußens gelegen. Augenblickl. Milchmenge 1400 Liter, auf 2000 Liter erweiterungsfähig. Neue Maschinen. Preis und Anz. nach Vereinbarung, jedoch beides sehr günstig, da Verkauf eilt. Meldungen erb. wir unt. Nr. **3703** an diese Zeitung.

Molkereipacht.
Suche zur baldigen Uebernahme eine mittlere **Käserei** mit gesicherter freier Milchanlieferung zu pachten, evtl. zu kaufen. Offerten erb. (3873
Kuchenbecker, Godnicken, Ostpr.

Molkerei

Modern eingerichtet mit mehreren Verkaufsstellen in Großstadt (direkter Absatz an Verbraucher) bedeutender Jahresumsatz, krankheitshalber zu verkaufen. Tüchtige Fachleute mit größerem Betriebskapital, die in der Lage sind eine entsprechende Anzahlung zu leisten, belieben Offerte unter 3849 an diese Zeitung. einzureichen.

Achtung! Käsefabrik

in großer Industriestadt und in gepachteten Räumen, ist anderen Unternehmens halber für 2200 RM. sofort zu verkaufen; große Kellereien und Räume zur Fabrikation bis monatlich 1000 Zentner vorhanden. Zuschriften unter **Harzkäserei Nr. 3654** durch die Molkerei = Zeitung in Hildesheim erbeten.

Ein in bester Lage Breslaus befindliches, großes

Doppel-Grundstück

aufbau= und ausbaufähig, für **Molkerei=** oder ähnlichen Betrieb bestens geeignet, ist erbteilungshalber preiswert zu verkaufen. Preis 100 000 RM., ein Drittel Anzahlung. Gefl. Angebote erbittet (3619
Paul Menzel, Breslau X, Vorderbleiche 10.

Oberhessen.

Wir suchen eine

Molkerei

zu kaufen oder zu pachten, gute Bahnverbindung und Angabe des Milchpreises. Offerten umgehend unt. Nr. 3637 an diese Zeitung erb.

Verkaufe mit Antritt zum 1. Okt. meinen

Molkereibetrieb

m. Frischmilchvertrieb u. Schweinemästerei nahe Stadt in Holstein, altes, reelles Geschäft, für kapitalkräftigen Fachmann glänzende Existenz. Preis 45 000, Anzahl. RM. 25—30 000.—, Rest bleibt längere Zeit stehen. Angebote unter **Reell Nr. 2326** an diese Zeitung erbeten.

Molkereiverkauf!

Krankheitshalber **Molkerei** (14 bis 1800 Liter) zwecks sofortiger Uebernahme verkäuflich. Sommer gr. Milchausschank, sehr erweiterungsfähig, daher Goldgrube. Gebäude neu, Stallg. f. 100 Schweine. Milchpreis z. Zt. 14 Pfg. Fettgeh. durchschnittl. 3,2—3,3 Proz., guter Absatz. Nur kapitalkräftige Interessenten, welche kurz entschlossen, erfahren Näheres. Anfragen unter Nr. 3196 an diese Zeitung.

Die **Molk.-Gen. Duderode** b. Oldenrode a. H. beabsichtigt ihre

Molkerei

zum 1. 2. 30 neu zu verpachten, w. möglich auch schon zum 1. 10. oder 1. 11. 29. Meldungen sind zu richt. bis 25. 9. 29 an den **Vorsitzenden hierselbst.** Gut erh. Inventar vorhanden. Kaution m. gest. werden.

Molkerei,

Provinz Hannover, erstkl. massive Gebäude, Maschinen in gutem Zustande, ist wegen anderw. Untern. sofort zu verkaufen. Milch z. Zt. 1700 Liter, jedoch ist das doppelte Quantum zu haben, da ohne Konkurrenz. Evtl. kann Frischmilchversand eingeführt werden. Forder. 24 000 RM. bei 10—15 000 RM. Anzahlung. Offert. unter Nr. 3820 an diese Zeitung.

Wer bietet jungem Fachmann mit einigen 1000 Mark gute,

sichere Existenz?

Beteilige mich auch an Pacht oder Kauf einer gutgehenden Molkerei oder Käserei. Gefl. Offerten unt. 3787 an d. Molk.-Ztg.

Hypothekenfreie

Molkerei,

direkt am Bahnhof i. d. Provinz Hannover belegen, z. Zt. ca. 3000 Liter Milch, ist zu verkaufen. Milchpreis für Monat August 13 ₰ pro Liter. Wohnung 8 Zimmer. — Forderung 30 000 RM., Anzahlung 10 000 RM. Bei voller Auszahlung Kaufpreis 25 000 RM.
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistr. 94. (3790

Suche in der Nähe einer Großstadt eine

Versandmolkerei

zu kaufen, es kommen nur reelle Objekte in Frage. Um Angeb. bitt. **Kaufmann Emil Artschwager,** Friedr. Wilhelmstr 12—13, Memel.

Kleine Molkerei

oder gutes **Milchgeschäft** zu pachten oder kaufen gesucht. Ausführliche Angebote an (3702
Quillfeld, Breslau 10,
Herzogstraße 30.

Kauf-Gesuche.

Suche wöchentlich

1000 frische Eier

bei pünktlicher Kassenregulierung zu kaufen, auf Wunsch Nachnahme. Preisangebote an (3243
Dampfmolkerei Sulzbach b. Apolda.

Behufs Einrichtung einer kleinen Quargkäserei werden passende, **noch gut erhaltene**

Einrichtungsgegenstände,

wie Mühle mit Steinwalzen pp. gegen Kasse zu kaufen gesucht. Sof. Offerten erbeten unter **K. K. Nr.** 3887 an diese Zeitung.

Suche zu kaufen einen gebrauchten aber gut erhaltenen (3874

Vorwärmer

mit oberem Antrieb für 2000 Lit.
Molkerei Braunau,
Kreis Guhrau, Bez. Breslau.
Auch kann sich ein **Lehrling** melden.

Gebr. gut erhaltener

Käsekessel,

800—1000 Liter,

Butterkneter,

100—120 cm. Durchm., **1 Doppelkolbenhandpumpe,** sucht (3764
Molkerei Saddeck, Ostpr., Süd.

Wir suchen zu kaufen folgende gebrauchte aber gut erhaltene

Maschinen:

1 **Dampfkessel,** 8—12 qm. Heizfläche,
2 **Bergedorfer Vorwärmer** mit unt. Antrieb,
2 **Milchbassins,** 100 bis 1500 Liter,
1 **Transmission,** ca. 15 Meter,
1 **Käsekessel,** 1000 Liter Inhalt.
Daselbst sind kräftige, reinrassige **Zuchthähne,** Leghornrasse, abzugeb. Gefl. Offerten unter Nr. 3658 an diese Zeitung.

Es wird ein

Molke-Eindampfungs-Apparat

für eine tägliche Leistung von 5000 Liter zu kaufen gesucht. Ausführl. Angebote mit Preis unter Nr. 3709 an diese Zeitung.

Kauf-Angebote.

Käsekistchen,

32 × 32 × 6½ cm. liefert ungenag. solange der Vorrat reicht, zu 12 ₰ das St., genag. 4 ₰ mehr ab Stat.
Sägemühle Wildeck, (3465
Post u. Bahnst. Hönebach b. Kassel.

1 Milch- u. Rahmerhitzer mit Unterantrieb

u. Kippvorrichtung, Stundenleistung: als Vorwärmer 8000 bis 11 000 Liter, als Vollmilcherhitzer 3300—3750 Liter, als Magermilcherhitzer 2900—3200 Liter, als Rahmerhitzer 2000—2150 Liter, fabrikneu, in Originalverp., mit großem Preisnachlaß. **Günst. Zahlungsbedingung.** Daselbst

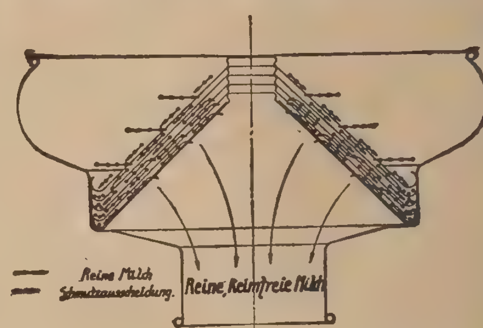
1 gebr. Magermilcherhitzer „Ahlborn"

ca. 2000 Liter Stundenleist., neu verzinnt, vollk. überholt, einwandfrei, billig abzugeb. Offerten unter Nr. 3765 an diese Zeitung.

Achtung!

Dampfmaschinen, Transmissionen aller Systeme, Kühlanlagen sowie sämtliche Molkereimaschinen werd. repariert und neu aufmontiert, auch Neu- u. Umbauten werden prompt ausgeführt unter billigster Berechn. Uebernehme Vertretungen für alle zum Molkereibetrieb gehörigen Maschinen. (3885
L. Otto, langj. Spezialmonteur für Molkereieinrichtungen,
Dessau (Anh.), Flössergasse 20.
Telefon 3648 und 2837.





Dem neuen Reichsmilchgesetz

sieht die Milchwirtscha mit gespannter Erwa tung entgegen. Dassel soll der Allgemeinh dienen, aber in der g wohnten Weise fürcht Erzeuger u. Verbrauch in erster Linie B lastungen. Dabei besi aber das eigentlic Objekt die Milch ein derartigen Reichtum an Nährwerten und Ausnutzungsgelege heiten, daß alle Teile aus dem neuen Gesetz viele Vorteile zieh können. Entsprechend ihrer weißen Farbe tritt die Milch a dem tierischen Organismus vollkommen rein und relativ keimf in das Dasein ein.

Wenn das Gesetz die möglichste vollständige Erhaltung dies Zustandes wünscht, so kann das allseits nur zum Vorteil dien.

Es ist beim Handmelken nun mal nicht zu vermeiden, daß die Milch Teilchen hineingelangen, die nicht dahin gehören. D selben müssen dann tunlichst schnell und gründlich wieder dara entfernt werden, ohne daß Infektionen oder Auflösungen dies eingedrungenen Partikelchen erfolgen.

Das läßt sich durch geeignete Filtrierung leicht bewirk Dazu dient das Milchfilter Kristall „Keimfrei" D. R. P.

Der Einsatz desselben besteht aus fünf sich übereinand deckenden Aluminiumkegeln. Auf denselben wird eine vi malige seitliche Abschlemmung der eingedrungenen spezifis schweren Fremdteilchen bewirkt, so daß eine viermalige V Reinigung stattgefunden hat. Darnach tritt erst das eigentlic und beste Reinigungsmittel, das Wattefilter, in Tätigkeit, wob die leichten und feinen Schmutzstäubchen abgeschieden werd Die Wattescheibe nimmt dabei die gleiche Kegelform an, wodur wiederum ein seitliches Abgleiten stattfindet, so daß die Mil ihren ungehemmten Durchlauf behält.

Die Sterilität und Keimfreiheit des Einsatzes läßt sich leic erhalten, wenn zum Reinigen der Metallflächen eine Bürste a feinem gewellten Broncedraht verwendet wird und wenn darna die Kegel ausgedämpft oder eine kurze Weile in heißes Wass eingelegt werden. Beim Eingießen der frischgewonnenen Mil kommt dieselbe bei dem Filter Kristall „Keimfrei" nur mit kei freien sterilen Flächen in Berührung. Es können keinerlei Infe tionen wie bei Siebtüchern oder Drahtgewebe-Einlagen u. der vorkommen.

Alles Nähere besagen die Prospekte der Firma:

Kristall-Gesellschaft für Molkerei-Einrichtun Herm. vom Stein m. b. H., Düsseldorf-Hauptbahnh
Immermannstr. 71 Fernruf 24326 Schließfach 2

Elektrische Licht- und Kraftanlagen herzustellen und instand zu hal bereitet vielen Fachleuten Kopfzerbrechen. 2 Bücher des E. Freiherrn **Gaisberg**, „Herstellung u. Instandhalten elektrischer Licht- und Kra anlagen", 9. Auflage mit 66 Abbild., Preis 2,— ℳ und 10 ₰ Porto u „Taschenbuch für Monteure elektrischer Starkstromanlagen", 88. Aufla mit 229 Abbild., Preis 4,80 ℳ und 30 ₰ für Porto, sind zuverlässige R geber. Lieferng der Bücher durch die **Buchhandlung der Molkerei-Zeitu in Hildesheim.**

R K T L Schriften

Schriften des Reichskuratoriums für Technik in der Landwirtschaft (Unterausschuß für Molkereiwesen).
Prof. Dr. B. Lichtenberger, Kiel.

Heft 1. **Die Warmwasserversorgung der Molkereien;** von Dipl.-Ingenieur Kuhlig-Kiel. 12 S. u. 1 Plan 40 ₰

Heft 2. **Bericht über Prüfung von Milchfiltern u. Melkeimern** in der Praxis; von Prof. Dr. Bünger-Kiel; 15 Seiten mit 4 Abbildungen 40 ₰

Heft 3. **Kannenwaschmaschinen.** Eine Studie über Konstruktion und Eignung dieser Maschinen für deutsche milchw. Betriebe von Dipl.-Ing. Schulz-Kiel; 91 Seiten mit 45 Abbildungen und 4 Zahlentafeln 1.50 ℳ

Heft 5a. **Die Planung städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger-Kiel. 64 S. mit 14 Tafeln, 1 Tab. u. 32 Abbild. 2.50 ℳ

Heft 5b. **Der Bau städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Reg.-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 48 Seiten mit 33 Abbildungen 2.— ℳ

Heft 6. **Milchkammern;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger, Dipl.-Ingen. Schäffer und Reg.-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 2. erweiterte Auflage, 44 Seiten mit 28 Abbildungen 80 ₰
bei Bezug von 100 Stück an je 50 ₰.

☛ Diese Schrift ist ganz besonders geeignet für die Verteilung an Milchlieferanten zur Schaffung besserer technischer Einrichtungen für die Milchgewinnung.

Weitere Hefte über die **maschinelle Einrichtung** und die **Energiewirtschaft** in städt. Milchversorgungsbetrieben sind in Vorbereitung.

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Diese Bücher sind auch zu beziehen vom

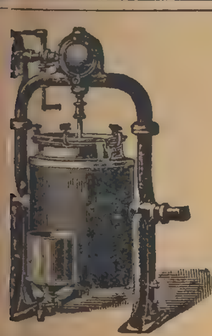
Institut für Maschinenwesen der Preuß. Versuchs- und Forsch.-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel, Kronshagener Weg 3 und vom

Reichskuratorium für Technik in der Landwirtschaft, Berlin SW. 11, Bernburgerstr. 14.

Echt Pergamentpapier

auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfohlen

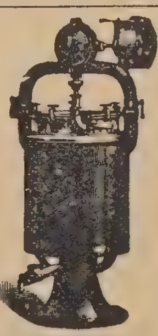
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.



Spezialfabrik für

Milchvorwärmer und Milch-Erhitzer

Hermann Rothenburg
Neumünster i. Holstein.



Ciffre-Sendungen mit Mustern, Proben oder Katalogen werden nicht weiter befördert.

Massen-Auflagen

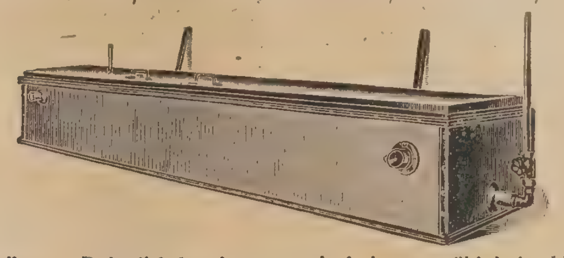
von Reklame Prospekten, Etiketten Plakaten, Einschlägen, Flachbeuteln und Faltschachteln
nach Entwürfen anerkannter Künstler liefern preiswert in saubersten Offsetdruck

Gebrüder Güttler, Zittau i. Sa.
Graphische Kunstanstalt Offsetdruckerei

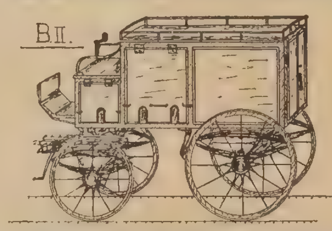
Bever & v. Voigt, G. m. b. H.

Fernruf 11838 **Düsseldorf** Kölnerstr. 325

Momentflächenerhitzer „Herkules"
D. R. P. a. / D. R. G. M. Nr. 50337/53 und 50338/53



Vorzüge: Rohmilchcharakter u. Aufrahmungstähigkeit bleiben vollkommen erhalten.
Bauart: Einfach — stabil — neuartig.
Reinigung! Wird in wenigen Minuten sehr leicht erreicht.
Kosten: Anschaffungs- und Betriebskosten äußerst gering.
Versuchen Sie Ihren Vorteil — verlangen Sie von uns **Vorschläge!**



Milchverkaufs- und Milchtransportwagen

liefert erstklassig und preiswert
Spezial-Milchtransportwagen-Fabrik F. Hergert
Hildesheim, Oldekopstr. 8
☛ 30 jährige Praxis. ☚
Ausführliche Prospekte auf Anfrage kostenlos.

Immer wählt eine neue Käuferschar die „Benhil"

Aus welchem Grunde?
Weil die „Benhil" sauber und gewichtsgenau arbeitet.
Weil sie eine hohe Leistung hat,
leicht zu handhaben,
bequem zu reinigen
und billig im Gebrauch ist.
Trotz der vielen Vorzüge ist der Anschaffungspreis niedrig.
Warum wollen Sie sich das Butterformen nicht so einfach wie möglich machen?
Schreiben Sie noch heute an

Benz & Hilgers, Düsseldorf Postamt 10
Packautomaten für Schmelzkäse, Butter, Camembert etc.

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 0,80 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53 566.

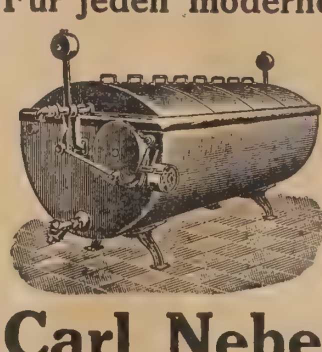
Gebrauchen Sie nur:

Labella-Käsekulturen!

Es sind die billigsten und daher die vorteilhaftesten.
Probieren Sie und Sie bleiben Abnehmer.
Rotkulturen und Weißschimmel für Camembert. Blauschimmel- und Rotkulturen für Harzkäse.
Ltr. 5.— ½ Ltr. 3.—

Laboratorium Louis Eck, Nordstemmen i. H.

Für jeden modernen Betrieb sind unsere erstklassigen



Rahmreifer sowie **Dauererhitzungswannen** unentbehrlich

Carl Nebel, Ges. m. b. H.

Erste Spezialfabrik für Molkereigeräte
Schöningen 3 Br.
Verlangen Sie Angebote.

Einen fast neuen (3639
Ahlbornschen Rahmreifer,
500 Liter Inhalt, verkauft billig
Kreis-Molkerei Lübben i. Spreew.

Dampferzeuger,
liegend, Röhren, ausziehbarer Innenkessel, 3½ m., 350 Liter Inhalt. ½ Atm.,
Zentrifuge Alfa,
800 Liter, mit Vorgelege, beides gebraucht, betriebsfähig,
10 Milchkannen,
Steckdeckel, rostfr., wie neu, billig zu verkaufen.
Anfragen erbittet (3876
Molkerei Baldenburg,
Kreis Schlochau.

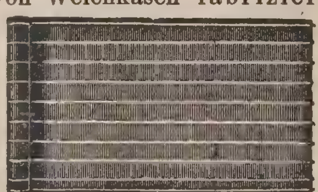
Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Saubere, tadellos verböttcherte
Buttertonnen,
80 Pfg., frei Bahnhof Halle. (3622
Paul Lindner, Halle-Saale.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

Alle Neuanschaffungen von
Molkereimaschinen und Geräten
billig u. d. Montage gratis, übernehme auch Reparaturen. (3679
K. Hunze, Bremen, Spichernstr. 3.

Käse-Holzmatten
in allen gewünschten Größen zum Abtropfen und z Lagerung von Weichkäsen fabriziert



Holzmatten-Industrie Georg Rössler
Lindenberg . Allgäu (Bay.)

Zeit- und futtersparende Schweinefutterwagen



liefert (6968
J. J. Nipp, Hasede b. Hildesheim

Eierkisten
für 100, 200, 300, 400, 500 Eier,
Butterversandkisten
liefert preiswert (5984
Wilh. Brader, Hildesheim,
Kistenfabrik

Kisten-
Garnituren und genagelt jede Art und Größe prompt und preiswert. Herstellung i. eigenem Betriebe.
G. Sundermeier, Lamspringe i. H.

Fristam
Milchfilter



für große Leistungen.
Keine Schädigung der Vitamine!
Keine Schaumbildung!

F. Stamp G. m. b. H.
Fabrik für Molkereigeräte
Bergedorf 18
bei Hamburg

ZINNFOLIEN ALUMINIUMFOLIEN
zur
Käseverpackung
in allen Ausführungen
weiß bedruckt, glatt und dessiniert
liefert
STANIOL- UND METALLKAPSELFABRIK
vormals Conrad Sachs G. m. b. H.
EPPSTEIN IM TAUNUS

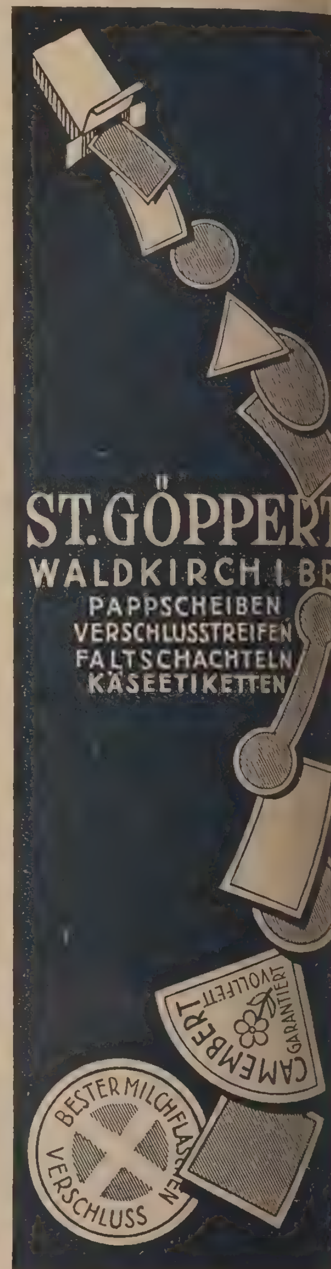
Pumpenanlagen
Wasserversorgung
Schmutzwässer-Beseitigung
Automat. Kühlanlagen
nur von der Spezialfirma

„Wasserbau" Müller & Co.
Berlin SO. 16, Schmidstr. 7a
Reparatur und Erweiterung vorhandener Anlagen.

Sommer! wie **Winter!**
Seit **1901** in kleinen und großen Molkereibetrieben
YOGHURT-Edel-Ferment
Acidophilus und Vitamin.
RAHMSÄURE-Reinzucht.
Alle **KÄSE**-Kulturen.
Feuchte **KEFIR**-Reinzucht.
Dr. R. Grünewald, Baden-Baden, Milchbakteriologische Anstalt

Bedruckte, geprägte u. kaschierte
Zinn- u. Aluminiumfolien
insbesondere auch für Käsepackungen
Stanniolfabrik **Arthur Wolff,** Breslau 1.

Fliesenarbeiten
Gebrüder Rabe, Magdeburg
Fliesen-Spezial-Geschäft
Wilhelmstraße, Ecke Maybachstraße
Fernruf Nr. 281 **Telegr.-Adresse: „Fliesenrabe".**



ST. GÖPPERT
WALDKIRCH I. BR
PAPPSCHEIBEN
VERSCHLUSSTREIFEN
FALTSCHACHTELN
KÄSEETIKETTEN



Käseform-Zangen
für alle Arten Quarg- und Weichkäse
fertigt in solider Ausführung
stark verzinnt
Maschinen-Fabrik A. Lübbers Langensalza.

Sonder-Angebo
Prima verz., fabrikneue schw Milchkannen, 20 Liter, mit Ste deckel, je ℳ 8,90, mit Bügelv schluß je ℳ 9,90, solange Vorr reicht, bei 30 oder 90 Tagen Z abzugeben.
Central-Gesellschaft für Handel u Industrie, Hindenburg, O.-S.

KANNEN-SCHILDER UND KANNEN-ZAHLEN
Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen,
Hauptstraße 78. (39

Quargpressen und Quargmühlen
in jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker
Eldagsen in Hannover.

Holzspan-Schachteln
in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst
W. Lux & Sohn
Euhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Buttertonnen,
einmal gebraucht, gut verböttchert, so gut wie neu, Stück ab Station .. Pfg., größere u. kleinere Posten laufend wöchentlich abzugeben.
Wilke & Co., Butter-, Eier-, Käse- u. Fettwarengroßhand.
Darmstadt, Elisabethenstr. 66.
Telefon 2029. (3133

Praktische Zettel
für den
Molkerei-Bedarf:
Saure Milch, besser kühlen.
Kannen unsauber, besser reinigen.
Morgen- und Abendmilch nicht zusammenschütten.
Magermilch.
Buttermilch.
Vorsicht, oben, nicht stürzen!
Vorsicht! Vor Nässe zu schützen
Sofort Milchbuch zurückgeben!
Erstickte Milch, besser pflegen!
Morgenmilch.
Abendmilch.
Größe ca. 6×15 cm, farb. Papier
100 Stück 0,50, 500 Stück 2,25, 1000 Stück 3,75.
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

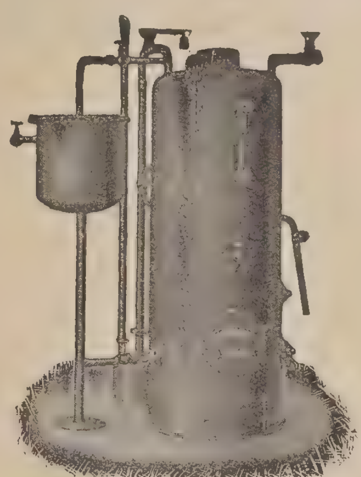
Tiefkühlanlagen
Tiefkühler eig. Fabrikat.
Sofort lieferbar auch Teilzahlung
Milchflaschenschnellfüller 36 Mark.

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8A
Liefert sämmtliche Bahnversandschilder.
Beste lesbare Stanzschrift.
Anfertg. 1 Tag, Stück 15-30 Pfg.
Kannenzahlen in jeder Größe
Flaschenkästen sofort lieferbar
Strohtrinkhalme billig sofort
Milchflaschenpappscheiben billig sof. 1000 Stck. 80 Pfg.
Prima Käselab u. Käsereifungsmittel
Dampferzeuger und Milcherhitzer
Milchkannen neu verzinnen reparieren Gummiringe
Käufer! Um Geschäftsverwechselung zu vermeiden, bitte auf Hausnummer u. Namen Harting 8 A zu achten, da Sie sonst falsch gehen.
Tel.: Berlin Moritzplatz 10732

Käsehorden „Neu“
verbessert, für jed. Käsefabrikanten von großem Vorteil. D. R. G. M. Nr. 889 763, sowie
Lenkwagen
liefert
Franz Graen, Käsehordenfabrik, Nachtsum, Krs. Hildesheim.



Milchflaschen „Original Radbruch“
mundgeblasen
aus reinweissem, kristallen glänzendem Siphonglas von überragender Widerstandsfähigkeit gegen Stoß- und Temperaturwechsel, sind seit über 25 Jahren in Fachkreisen als
die beste Milchflasche
anerkannt und erhielten die höchsten Auszeichnungen.
Angebot und Muster kostenlos.
H. Christian Radbruch, Lübeck
Spezialfabrik für: Milchflaschen - Pappscheiben, Füll- und Verschlußmaschinen

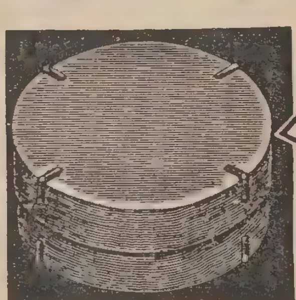


Stehende und liegende
Hoch- u. Niederdruck-
Dampferzeuger
in bewährter Sonderausführung
für **Molkereien.**
C. Nolte G. m. b. H.
Dampfkesselfabrik
Hannover. Gegr. 1870.

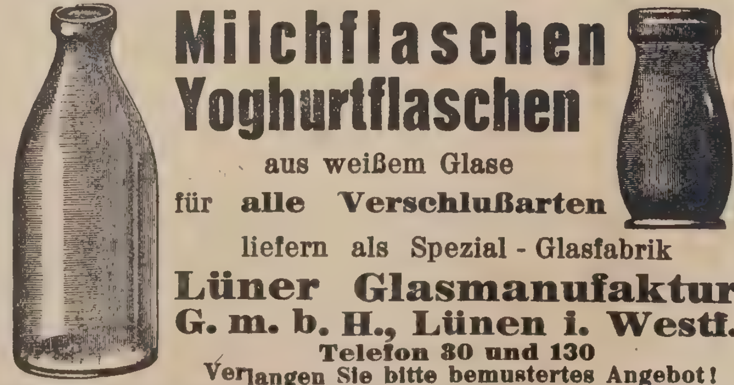
Molkerei-Pantinen



No. 26/28 29/31
1.80 1.95
-Galoschen
3.80 4.30
Prima Rindleder Ware, spez. für Molkereien gearbeitet.
Rud. Rumpfkeil, Pantoffel-Fabrik, Hameln (Weser)



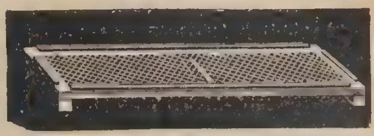
Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt
Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.



Milchflaschen
Yoghurtflaschen
aus weißem Glase
für **alle Verschlußarten**
liefern als Spezial-Glasfabrik
Lüner Glasmanufaktur G. m. b. H., Lünen i. Westf.
Telefon 30 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!

Jepsen'sche Dampfmaschinen „Optimus“
Ersatzteile — Fachmonteure
Ingenieur **Harry Jepsen, Flensburg,** Rathausstr. 6

Bleiplomben,
Spezialplomben für Milchkannen
Giesemann & Luft, G. m. b. H.
Bleiplombenfabrik,
Berlin O. 17. Hohenlohebrücke.



Käsehorden u. Lenkwagen
liefert vorteilhaft (2754
Nordd. Käsehorden-Industrie
Bockenem am Harz
Otto Schulze & Co.

Seit 1880
Spezialbau von Käsereimaschinen
Maschinenfabrik Engelmann, Lützen.

1 Ztr.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Butterformen aus Ahornholz



Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Milch-Flaschenkasten
Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten
R. Leinbrock Nachf.
Niedersedlitz Sa.
Älteste Spezialfabrik Deutschlands

Ausnahmeangebot.
1 Käsewanne, 1200 Ltr. Inh., zu 190,— M
1 Käsewanne, 1000 Ltr. Inh., zu 160,— M
1 Käsewanne, 600 Ltr. Inhalt, zu 125,— M
1 Käsewanne, 500 Ltr. Inhalt, zu 110,— M
sofort verkäuflich. Anfragen unter 2077 an die Molkerei-Zeitung.

Bienenhonig
wie
Californ, Chile, Guatemala, Hawaii, Havana, Haiti, Jamaica.
Direkter Import.
J. Nootbaar junior, Hamburg 1.
Verkauf nur an Grossisten.

Der beste Schutz geg. Laufen und Maden ist

Ewald Noack's Käse-Erhaltungssalz

(seit üb. 30 Jahren bewährt und eingeführt)
Postpaket 6.50 ℳ
Zentner 50.— ℳ
Ferner empfehle meine langjährigen Spezialitäten:

Potrium Quell- und Reifungsmittel
Postpak. 5.— ℳ, Ztr. 40 ℳ

Käsereife Schnell-Reif.-Mittel
Postpak. 7.— ℳ, Ztr. 60 ℳ

la Natron Bauchfaß Ztr. 10.50 ℳ

Liefer. ab hier geg. Nachn. Verlangen Sie Preisliste üb. meine sämtl. Käsereibedarfsartikel und Hilfsstoffe.

Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstraße 8.

Bei Bedarf an Formen
und sonstigen Weichkäsereiartikeln, bedienen Sie sich nur der Spezialfirma, welche die Sachen selbst herstellt.
Max Schirmer, Blechwarenfabrik, Berna, Post Bellmannsdorf O.-L.
Fordern Sie meine konkurrenzlosen Preise. (4102

MILCH-FLASCHEN



EINHEITSFLASCHE „DIN"
HALLESCHE PFÄNNERSCHAFT
ABTLG. DER MANSFELD A.-G. GLASHÜTTEN
SENFTENBERG N/L
DIE HALTBARSTE FLASCHE IST DIE BILLIGSTE

Brennmaterialsparende
Roststäbe
„mit dem Schmied".
Adolf Rudnicki
Berlin-Wilmersdorf 8,
Jenaerstraße 18.

Kohlensäure-Kühlmaschine,
Fabrikat Wegelin & Hübner, Halle, 4500 W. E., wegen Anschaffung ein. größeren billig zu verk. Maschine kann bis 15. Oktober noch im Betr. besichtigt werden. (3635
Karl Becker, Dampfmolkerei Dörsdorf i. Nassau.

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

Eine gut erhaltene
Thuringia-Käseformmaschine,
sowie **Engelm. Quargwolf mit Formmaschine und Lieferwagen** gibt ab. Angebote unter Harz 84 durch diese Zeitung.

---

echt Jülicher Pergament
bedruckt u. unbedruckt
JÜLICHER PERGAMENT
SCHLEIPEN & ERKENS AKT.-GES. & Co.
PAPIER- U. PERGAMENTPAPIER-FABRIKEN
JÜLICH (RHLD) 36



Milchflaschen
Flaschenkörbe
Flaschenkasten
in allen Größen
Schlagrahmmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb.
Lochscheiben-Trinkhalme. Verlangen Sie Prospekt.
C. Schumacher, Berlin N. 58, Fernsprecher Vineta 2500
Bernauerstr. 49.

Echte Zinnfolie (Stanniol)

Die sicherste u. vornehmste Schutzpackung für alle Käsesorten

Für **deutschen** Käse
Nur **deutsches** Stanniol
Aus **deutschen** Fabriken

Konkurrenzlos billig!

Centralstelle der deutschen Zinnfolienfabriken Berlin SO. 16

Der beste Rost!
Holzapfel's Molkerei-Diagonal-Sparrost „Else"
Spezial-Roststab-Fa.
E. Holzapfel G. m. b. H.
Berlin W. 15.

---

68 „Bewe-Kunden"
wurden auf der Käse-Schau in Magdeburg am 24. Septbr. 1927 mit hochfein u. fein ausgezeichnet.

„BEWE" verhütet das lästige Fließen der Käse, bewirkt das Quillen, befördert das Reifen hinterläßt keinen Beigeschmack, entspricht dem Nahrungsmittelgesetz. Bei 1 Ztr. 40 RM. im Anbruch à Pfd. 50 Pfg. ab Fabrik.

— Hunderte Zeugnisse beweisen den Erfolg. —

Fachmännische Anleitung zur rationellen Ausbeutung der Harzkäserei schriftlich auf Wunsch persönlich.

50 Pfg. kostet 1 Ltr. Original-**Käsefarbe,** wenn Sie sich dieselbe selbst herstellen. Sie sparen die teuren Emballagen und Frachten.

Bruwesta, (Schimmeltot) kg **2** RM.
Madenfort, à Pfund **60** Pfennig
Blauschimmelkultur,
Rotkultur, à Portion **5** RM.
Carl Weber, Stadtoldendorf

Käsehorden,
60 × 100 cm. mit angeschnitten Rand u. 5 cm. l. Füßen, pa. Ro geflecht lief. lauf. zu ℳ 2,45 per Kisten in Teilen und genagelt b
Heinrich Gerlach, Richelsdorferhü bei Gerstungen.
Man verlange unverbindl. Offe

Butter, Käse, Qua

Tilsiter Vollfett,
prima, abgelagert, in Stanniol Pfg., in Pergament 93 Pfg. p. P Desgleichen wöchentlich einige 1
frische Landeier
in 600 Patentkisten abzug. Pro sendungen per Nachnahme. (3
Molkerei Neidenburg (Ostpr.)

Gesucht nach Nordwestdeutschla täglich ein größeres Quantum
Schlagsahne.
Offerten erbitten mit Preisang unter Nr. 3866 an diese Zeitung.

Käsegroßhandlung sucht erstkl.
Frühstückskäse
in Stanniol, mit Etikett, voll- halbfett. Bemust. Offerten (3
Ernst Reinhardt, Magdeburg
Gr.-Diesdorferstraße 9.

Eingeführter
Großhandels-Vertreter,
eingetr. Firma, sucht f. Düsseldorf Umgegend leistungsfähige Harzkä fabrik zu vertreten. In Betra kommt n. eine Käserei, die Gew für ein vollständig einwandfrei helles Produkt gibt und kein Kas verarbeitet. Angebote unter 3861 an diese Zeitung.

1000 bis 1500 Liter
Vollmilch
nach Köln gesucht. Angebote un **R. P. Nr. 3868** an diese Zeitung

---

Wir suchen wöchentlich 25 Zen feinste
Molkereibutter
und 20 Zentner süßen
Speisequarg
direkt von Molkereien zu kauf Die Ware wird mit Auto abgeh und sofort bar bezahlt. (38
Firma B. Ribbrock, Heesen bei Hamm in Westf.

Suche noch einige
tausend Liter Mil
auch in kleineren Mengen n Bremen gegen prompte Kasse. U gehende Angebote erbeten unt. 3880 an diese Zeitung.

Suche sofort (38
2 Tonnen Butter,
größ. Posten Käse
Molkerei Sternberg (Neumark)
Däumig.

Prima Quadrat- un Stangenkäse
kauft (38
Käserei Schönau a. d. Katzbach

Ca. 100 Zentner frischen, trocke
Quarg
etwas metallhaltig, für techni Zwecke abzugeben. Angebote un Nr. 3917 an diese Zeitung.

Westfälische Molkereigenossensch sucht sofort wöchentlich 3—5 Z allerfeinste mild gesalzene, wirkl **ganz frische**
Molkereibutter
gegen sofortige Kasse zu kauf Zahlen 13.— Mark über Berl Notierung. Es wollen sich n solche Molkereien melden, die fris eigene Produktion liefern. Offe unter **P. M. Nr. 3916** durch di Zeitung.

Suche für Berlin
2 — 140 Ltr. haltbare
Schlagsahne
% — 31% für sofort und ?ernd. Angebote unter ? L. 2978 bef. Rudolf ?sse. Berlin, Potsdamer-?tße 33.

? Ztr. Standquarg
?Prozent gesalzen), metall- und ?ermilchfrei, August-Ware, im ?en oder geteilt abzugeben. Ab-?ne muß hier erfolgen. Angeb. ?Preis erbittet (3719
Molkerei Picher in Mecklenb., Station Zasnitz.

?enossenschafts-Molkerei m. gut. ?nverbindung zum rhein.-westf. ?ustriegebiet hat noch täglich ? bis 1500 Liter (evtl auch get.) ?eurisierte, tiefgek., fettreiche
Vollmilch
?käufers Kannen auf Jahresab-?ß abzugeben. Sicherheit muß ?llt werden. Dieselbe steht unt. ?trolle d. Tuberkulose-Tilgungs-?ahren, u. ist mehrfach prämiiert. ?ebote unter Nr. 3717 an diese ?ung.

?uche zum 1. Oktober für die ?termonate täglich ca.
?00 Liter Vollmilch
?gutem Preis. Kannen u. Kaut. ?en gestellt werden. Uebernehme ? auch passenden Betrieb mit ?r Wintermilch für eigene Rechn. ?. Angebote unter „Westfalen" ?3774 an diese Zeitung.

?glich 1000 Liter
Vollmilch
?cht und 20 Faß beste
Molkereibutter.
?rten unter „Hannover" Nr. ? durch diese Zeitung.

?ir suchen Molkereien, die einen ?esabschluß auf
Herstellung von Magerkäse
?nachen gedenken. Der Mager-?äse müßte aus roher Milch und ? Farbe und ohne Salpeterzusatz ?eist. sein. Es kommen Wochen-?gen von ca. 50 Ztr. in Frage. ? bitten um Angebote mit Preis-?abe unter Nr. 3734 an d. Ztg.

?uche wöchentlich 3—4 Zentner ?na knotenfreien
?ßen Speisequarg.
?rsangebote unter M. W. 3742 ?diese Zeitung.

?r liefert einem Dauer-?nehmer
?rzer Stangenkäse
kleine Harzer
?. Frischquarg hergestellt? ?lung Zug um Zug. Erbitte ?meckmuster.
G. Leimbach
?chwege, (Bez. Kassel)
?er und Käsespezialgeschäft.

?uche noch einige Tonnen
Sauermilchquarg,
?ei und einwandfrei, zur regel-?ßigen Lieferung zu kaufen. An-?te mit Preis erbittet (3862
?org Krebiel, Käsefabrik, Eich, Rheinhessen.

?zugeben 2—300 Liter pasteuris. ?n tiefgekühlte
Vollmilch
?ner Görlitzer Bahn. (3878
Molkerei Bredow, ? Wusterhausen. Telefon 267.

Otto Hoffmeister
G. m. b. H.
Butter- und Lebensmittelgroßhandlung
Berlin N. O. 18 Landsberger-Allee 46
sucht noch Verbindungen
mit Molkereien u. Molkereigenossenschaften
die erste Sorte Butter liefern.
Fernruf: Kgst. 51 u. 6033 — Tel.-Adr.: Ohobutter Berlin H 89

H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr: Butterpreise.

Sibiko
Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
empfiehlt sich als ständiger Lieferant von feinster
Auslandsbutter
an Bedarfmolkereien zu kulantesten Preisen.

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr, Fernruf: F. 7. Jannowitz 6211
60 eigene Verkaufsstellen
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Das Molkerei-Jubiläum ist ein 48 Seiten starkes Heftchen betitelt, in dem für Molkereifestlichkeiten geeignete Prologe, Reden, Gedichte usw. abgedruckt sind.

Liederbuch für Molkereifestlichkeiten bringt auf 56 Seiten ältere und ganz neue Molkereilieder, Landwirtschaftl.- und Genossenschaftslieder und Allgemeine Lieder. Beide Hefte liefert gegen Einsendung von 1.— ℳ die

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

„Rot"-Kultur
für goldgelben Harzkäse
Blauschimmelkultur
für Blauschimmelkäse
Säurewecker
Camembertkulturen
Laboratorium Dr. Frieber,
Hildesheim.

Quarg
an Dauerabnehmer hat noch einige Faß in stets frischer, einwandfreier Qualität abzugeben. Angebote auf Basis Magdeburger Notierung. Bei Anfragen Referenzen aufgeben. Offerten unter **Molkerei Nordharz Nr. 3611** an diese Zeitung.

Westfälische Molkerei sucht bis Januar ca. 1000—2000 Liter
prima Vollmilch
und bittet um äuß. Preisangebote franko Industriegebiet unter Nr. 3638 an diese Zeitung.

Habe wöchentlich an Dauerabn.
Molkereibutter
abzugeben, sowie etwas
Kühlhausbutter
zu verkaufen. Offerten mit Bankreferenzen oder Sicherheit erbittet
A. Brandt, (3629
Molk. Sophienberg b. Schönlanke im Netzekreis.

Wöchentlich ca. 400 Pfund
Kuhkäse
vom Salztisch oder soviel trockenen, metall- und buttermilchfreien
Quarg
in Käufers Kisten oder Fässern abzugeben. Nur Preisangebote werd. beantwortet. Offerten unter Nr. 3628 an diese Zeitung.

Suche zur regelmäßigen Lieferung noch
10 Ztr. Labquarg,
einwandfreie Ware. (3356
Paul Fritzsche, Käserei, Langenberg i. Thür.
Prompte Kasse.

Suche für sofort 1000 Liter gute, haltbare und tiefgekühlte
Vollmilch
für diesen Winter zur Aushilfe. Offerten unter **Rheinisch-Westfäl. Industriegebiet Nr. 3492** an d. Ztg.

Haben laufend einige Zentner
Kasein
zu konkurrenzlosen Preisen abzugeb. Mit Muster jederzeit zu Diensten.
Mleczarnia Szamotulska
Molkerei Szamotuly
Spoldzielnia z nieograniczona od powiedzialnoscia
Szamotuly (Polen). (3617

Für meinen hochfeinen
Sahneschichtkäse, Magercamembert
in Rollen
suche noch mehrere Abnehmer für laufende Lieferung. Probekisten u. Nachnahme. (3484
Prellbergs Molkerei, Lehrte i. Han.

Kölner Molkerei sucht für die Zeit von September/Oktober bis April/Mai täglich 1—3000 Liter
prima
Vollmilch
zu kaufen. Off. mit Preisangeb. unt. Nr. 3803 an diese Zeitung.

Pa. Schlagsahne,
32—33 prozentig,
400—500 Liter pro Woche, von zahlungsfähigem rhein-westf. Großisten gesucht. Offerten u. 3798 an diese Zeitung.

Größeres Quantum
Vollmilch wie Magermilch
nach Barmen-Elberfeld auf Jahresabschluß zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe unter Nr. 3755 an diese Zeitung.

Schlagsahne,
300 Liter, 32prozent., sowie 500 Lit. homogenisierte und sterilisierte
Kaffeesahne
10prozent., täglich auf Dauerliefer. gegen prompte Abrechnung gesucht. Angebote unter 3769 an diese Ztg.

Erste Qualität
Molkereibutter,
geformt in ½ und 1 Pfd.-Stücken gibt noch laufend ab (3582
Molkerei Schneverdingen (Hannover).

Molkerei mit guter Bahnverbindung z. rhein.-westfälischen Industriegebiet hat täglich 1000 Liter gerein., dauererhitzte, tiefgekühlte und haltbare
Vollmilch
an Dauerabnehmer abzugeb. Kann evtl. auch geteilt abgegeben werden. Kannen u. Sicherheit müssen vorh. sein. Angebote unter Nr. 3250 an diese Zeitung.

Feinste Molkerei-Tafelbutter
zu 5 M über Berl. 1. Notiz, frische
Zentrifugenbutter
zur 2. Berliner Notiz,
Landbutter
zur 3. Berliner Notiz, liefert regelmäßig größ. Quantitäten — Probesendung an Unbekannte gegen Nachnahme. (3346
Molkerei B. Weizler, Traunstein (Bayern).

Lorenz Schade,
Butter- und Käsegroßhandlung,
Berlin-Neukölln, Jägerstraße 51,
gegründet 1913
ist Abnehmer für feinste (2738
Molkereibutter
bei prompter Abrechnung, eventl. Kaution.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Schlagsahne, homog. Kaffeesahne,
Frühstückskäse in Pergament
Speisequarg
hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neuenheilingen in Th.

10—15 Faß Butter
pro Woche, feinste Qualität, sucht noch direkt von Molkereien, am liebsten auf Abschluß.
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung, **Hannover,** Marienstr. 28.
F. 80025. Tel.-Adr. „Butterhaus".

---

ff. Harzkäse,
goldgelbe Ware, garantiert aus reiner Quargware hergestellt, in Kisten a 60 Stück, za. 9 Pfd. schwer, z. Zt. Kiste Mk. 4,20 abzugeben. Großabnehmer gesucht. Gefl. Off. bitte man zu richten an die (3207
Käsefabrik Ahnsen b. Meinersen, Provinz Hannover.

Suche pa. Kuhkäse
vom Salztisch, und
angereiften gelben Quadratkäse,
½ Pfd.-Steine, regelmäßig zu kauf. Gefl. Offerten an (3489
Karl Hoene jr., Eberswalde.
Fernruf 360.

Suche zur regelmäßigen Liefer. wöchentl. 20—30 Ztr. frischen, trock.
Sauermilchquarg.
In Frage kommt jedoch nur metallfreie Ware. (3476
Paul Mietzsch, Käsefabrik, **Wilsdruff** b. Dresden.

August Braun
Gegr. 1886

Leipzig Blücherstraße 11 — **Chemnitz** Gießerstraße 22

Eigene Kühlanlagen.

Inlandsbutter
besonders direkt ab Molkerei.
Auslandsbutter
aller Sorten. Eigener Import.
Telegramm - Adresse: Butterbraun.
Fernruf: Leipzig Nr. 70446.

Ia Sauermilchquarg
hat laufend **jedes Quantum** in nur **besten Qualitäten** abzugeben.
Hans Gegner, Quarg-Import, **Dresden A.24**
Eisenstuckstr 52 Fernruf 47714
Zweigniederlassung: Leipzig C 1
Roscherstraße 11/13
Fernruf 55562

Turm-Camembert
wiederholt hervorragend prämiiert zuletzt D. L. G. 1929 in München I. Preis mit Zuschlagspreis, liefert
Molkereigenossenschaft Wolpertshausen
Vertreter und Wiederverkäufer gesucht.

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel
Butter-Großhandlung
Gegr. 1896
Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Tilsiter Käse
Agentur- und Kommissionsfirma Nordwestdeutschlands sucht Verbindung mit leistungsfähigen Molkereien zwecks Belieferung in Tilsiter $1/2$ fett, vollfett und Mager, auch secunda Sachen. Absatzmöglichkeit monatlich 2 bis 300 Zentner. Gefl. Angebote unter **3636** an diese Zeitung erbeten.

MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM
Butter- und Käsegroßhandlung
Mannfried
gegr. 1878
Käufer und Verkäufer von Butter in- und ausländischer Provenienzen sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.
Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

Emmentaler-Käse
finnischen Sauermilchquarg
aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

Milchwirtschaftlicher Ver[...]
der Molkerei-Zeitung
Hildesheim.
Eigener Buchdruck. — Eig. Bucheinb[...]
Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Neuerscheinungen 1929.

Lichtenberger, Prof. Dr. B. Die Pla[...] städtischer Milchversorgungsbetriebe [...] 14 Tafeln, 1 Tabelle und 32 Abbildun[...] 2,50 M.
Mann-Brader, Milchgeldberechnungstab[...] für Bezahlung nach Menge und für [...] zahlung nach Fettgehalt. (Näheres [...] Sonder-Inserat und auf Anfrage.)
Milchkontroll-Kalender für 1929 mit [...] reichen Aufsätzen und Tabellen und [...] mularen für den täglichen Bedarf. H[...] gesetzter Preis 1,50 M.
Molkerei-Kalender für 1929 mit gesetzl[...] Bestimmungen und Tabellen. (Vergrif[...]
Schulz, Dipl.-Ing., Kannenwaschmasch[...] Eine Studie über Konstruktion und [...] nung für deutsche Betriebe. 91 S. [...] 45 Abb. u. 4 Zahlentafeln. 1,50 M

Erscheinungen aus 1925/28:

Bünger, Prof., Dr., Bericht über eine [...] fung von Milchfiltern und Melkeimer[...] der Praxis. 15 S. 0,30 M.
—, Lehrbuch der Tierzucht und Tier[...] für Molkereifachleute. 122 S. mit [...] Abbild., 1926. 3,— M.
Burr, Prof., Dr. A., Kurzer Grundriß [...] Chemie der Milch und Milcherzeug[...] 86 S. und 2 Tafeln 1,80 M.
Dibbern, Dr. H., Einführung in die [...] mie und Unterrichtsmethoden für M[...] reipraktiker. 223 S. 1926. 5,— M.
Fischer, Alb., Graph. Darstellung au[...] milchw. Betr. 92 S. m. 30 Abb 3,-[...]
—, Die Kältemaschine in der Milch[...] schaft, ihre Konstruktion, Wirkungs[...] und Behandlung. 223 Seiten mit [...] Abbildungen 4,50 M
—, Die Molkerei - Dampfmaschine und [...] Betrieb, 124 S. mit 87 Abb. 3,— [...]
—, Der Molkerei-Dampfkessel und sein [...] trieb. 112 S. mit vielen Abb. 2,5[...]
Frost, Gustav, Einfache Buchführung [...] Inventur und Bilanz) für Privatm[...] reien. 54 S. und Mappe mit Buch[...] beispielen u. Uebungsbog., zus. 4,—
Henneberg, Prof., Dr. W., Bakteriolo[...] den Molkereipraktiker. 92 S 1,50 [...]
—, Bakteriologie für die Molkereil[...] 2. Auflage. 70 S. mit 37 Abb. 1,5[...]
Hoyer, Dr. phil. et med., Die Regelu[...] Milchvers. größ. Ortsch. 40 S. 1,-[...]
Kretschmer, Kurt, Die Kaseinerzeu[...] 70 S. 2,— M.
Kuhlig, Dipl.-Ing., Die Warmwasserv[...] gung b. Molkereien. 17 S. 1927 0,4[...]
Leder, W., Obering., Wärmewirtschaf[...] oldenburg. Dampf-Molkereien. 58 S [...] 10 Abb. 2,50 M.
Lichtenberger, Prof., Dr., Berthold, [...] Milchindustrie der Vereinigten St[...] von Amerika. 275 S. mit 84 Abb. [...] 29 Tafeln auf Kunstdruck. Geb. 10,-[...]
—, Prof., Dr. B., Dipl.-Ing. Schäffer [...] Regier. - Baumeister Dyrenfurth. [...] kammern. 36 S. 2. Aufl. in Vorb[...]
Lipp, Wolfgang, Milchwirtschaftl. Leit[...] 2. Auflage erscheint im Juli.
Mensahn, W. und E., Rationelle [...] viehhaltung. 208 S. 1/1 L. geb. 4,5[...]
Rahn, Prof., Dr., Molkereiphysik, 54 [...] 28 Abb. 1,50 M.
Roeder, Dr., Georg, Tabellen zur bi[...] mikroskopischen Zählung von Ke[...] Zellen usw. 0,50 M.
Sobbe, O. v., Rechenbuch für milch[...] schaftliche Lehranstalten. 96 S. 2,5[...]
Ungnade, Otto, Milchzucker. Seine [...] kation, Untersuchung und Verwen[...] 71 S. mit 15 Abb. und 3 Tafeln. 2,-[...]
Das Molkerei-Jubiläum (Prologe, R[...] Gedichte, usw.) 48 S. 0,50 M.
Liederbuch für Molkereifestlichkeiten. [...] 0,50 M.

Käserei-Bücher:

Betz-Lipp, Französische Weichkäse, ihre [...] stellung und Behandlung. 3. Aufl. [...] Seiten mit 9 Abbild. 1929. 2,— [...]
Brandis-Butenschön, Die Herstellung [...] Quarg und Sauermilchkäse. 61 S. [...] 16 Abbild. 4. Aufl. 1927. 2,— M.
Kneuttinger, Eduard, Die Bereitung [...] Käsen n. Limburger Art. 47 S. 2,-[...]
Kretschmer, Kurt, Die Sauermilchk[...] (Quargkäserei) mit besonderer Berü[...] tigung d. Käsefehler. 16 S. 1921. 2,-[...]
Müller, L., Anleitung zur Herstellung [...] Käsen nach Holländer und Tilsiter [...] 48 S. 1922. 2,— M.
Reiß, Franz, Die Herstellung von Ca[...] bertkäse aus dauerpasteurisierter [...] 11 S. 1925. 0,40 M.
Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundk[...] nach Emmentaler Art m. Anhang Em[...] taler ohne Rinde. 94 S. 1925. 2,-[...]
Törs, Antal, Ungarns Milchwirtschaft [...] Käsesorten. 20 S. 1927. 0,50 M.

Zeitschriften:

Molkerei - Zeitung. Erscheint Diens[...] Donnerstags u. Sonnabends. 43. J[...] Postbezug monatlich 2,— M.
Die Käse-Industrie, Fachorgan des R[...] verbandes deutscher Käse - Industri[...] Zeitschrift für die Sauermilchkäserei, [...] natlich 1 Heft. Postbez. viertelj. 2,-[...]

Wer *Liebicin* im Molkereibetriebe braucht, ist gut beraten, weil der Fachmann und die Wissenschaft bestätigen, daß Liebicin von allen Reinigungsmitteln das wirksamste und billigste ist.

Probe-Postkannen RM. 8.50 franko.

ebicin-Werke, G. m. b. H., Hamburg I|130, Zweigniederlassung Unna i.W.

Prima neuseeländischen

Trocken-Quarg (Casein)

liefern äußerst preiswert

Lehmann & Voss Hamburg

Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Schlagsahne

pasteurisiert und tiefgekühlt, ...t Schlagfähigkeit, liefert in ...een isolierten Kannen sowie in ...al= oder Aluminiumflaschen in ...ssi von 20 Flaschen. (5528
...erei Ankum, Bez. Osnabrück.

...eriöse, branchekundige Per=...lichkeit übernimmt i. bayr.=...rttembergischen Erzeugergeb. Einkauf jeden Quantums

...art= u. Weichkäse

...olvente Firmen. Gefl. Off. ...ter Z. 188 an diese Zeitung.

...be noch tiefgekühlte, haltbare

Vollmilch

...Chemnitz, Leipzig oder Erzgeb. ...zeben, ebenso: (3035

Schlagsahne und Speisequarg.

...lkerei Cannewitz bei Nerchau. Telefon Amt Nerchau 57.

Quarg

...20 Faß wöchentlich zu kaufen ...ht nach Hildesheimer Notierg. ...rbeite auch Quarg gegen Lie=...g von Fertigfabrikat. (3068
Conrad Willke, Käsefabrik Harsum in Hannover.
Gegründet 1894.

...rößere ostpommersche Genossen=...tsmolkerei sucht für ihre Käse=...ikation wöchentlich noch zirka

50 Zentner

Sauermilchquarg.

...i gute, trockene, metall= und ...ermilchfreie Ware werden hohe ...rse gezahlt und auf Wunsch ...resverträge getätigt. Es wird ... auf kleinere Mengen reflek=...e. Angebote unter 2884 durch ... Zeitung.

Frische Landbutter

...Tonnen wöchentlich, habe zu ... 10.— unter Berl. Notierung f. ...ualität abzugeb. Probetonne ...nahme. Angebote unter Nr. ... an diese Zeitung.

...inwandfreien, trockenen, metall=...buttermilchfreien

Sauermilchquarg

...guten, gepflegten, gelbspeckigen

Quadratkäse

...kleineren und größeren Posten ...t laufend (3481
Landsberger Käsefabrik ...rich Radloff, Landsberg a. W., ...ernspr. 266. Gegründet 1897.

FINNISCHER QUARG VALIO

Sauermilchquarg

in bekannter hervorragend schöner Qualität (65 Proz Wasser, Dr. Schäffer I/II). Lieferung wöchentlich cif. Stettin oder Lübeck in Ihrer Wahl.
Bezug durch deutsche Quargimporteure oder waggonweise vom einzigen Ablader dieser ges. geschützten Marke:

Valio, Zentralverband der finnischen Genossenschaftsmolkereien
Helsinki (Finnland.)

Feinste Butter

kauft

Buttergroßhandlung Nordstern
Berlin O. 27. Magazinstraße 17.

für eigene 75 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulier.

Milchversandscheine

konkurrenzlos billig!

Unsere auf Spezial-Maschine in großen Mengen hergestellten vorschriftsmäßigen 3teiligen Milchversandscheine, doppelseitig bedruckt, liefern wir zu nachstehenden Preisen:

Preise ab Lager ohne Eindruck des Empfängers und Absenders

Menge	Preis
100 Stück	RM 1.20
250 Stück	„ 2.75
500 Stück	„ 4.50
1000 Stück	„ 7.50
5000 Stück	„ 30.—
10000 Stück	„ 55.—

Mit Empfänger=, Stationsname und Absender=Eindruck, (erspart das tägliche Ausfüllen der Scheine mit Handschrift)*

Menge	Preis	Menge	Preis
250 Stück	RM 5.—	1000 Stück	RM 10.50
300 Stück	„ 5.50	2000 Stück	„ 19.—
400 Stück	„ 6.30	5000 Stück	„ 43.50
500 Stück	„ 7.—	10000 Stück	„ 78.50

*Einmaliger Empfänger=, Stationsname= und Absender=Eindruck ist in diesen Preisen einbegriffen. Für jeden weiteren Adressen=Eindruck ab 1000 Stück wird 1.— Mark extra berechnet, d. h., werden mehrere Tausend Milchversandscheine mit verschiedenen Adressen bestellt, so kosten diese lt. obigen Preisen, plus Mk. 1.— für jede Änderung.

Lieferung innerhalb 3–4 Tagen nach Eintreffen der Bestellung.

Zur Beachtung! Die Reichsbahn teilt uns mit:

„Wir teilen Ihnen ergebenst mit, daß sämtliche von Privatdruckereien gedruckten Vordrucke, inhaltlich sowie auch der Größe nach, genau dem amtlichen Muster entsprechen müssen. **Die anzufertigenden Milchversandscheine sind daher, wie vorgeschrieben, auf beiden Seiten zu bedrucken".**

Wenn also die Molkereien von anderer Seite nur einseitig bedruckte Milchversandscheine beziehen, so tun sie dieses auf eigene Gefahr. Seitens der Reichsbahn sind laut vorstehender Mitteilung ausdrücklich doppelseitig bedruckte Formulare vorgeschrieben und nur diese werden von uns geliefert.

Molkereizeitungs=Druckerei Hildesheim.

OSCAR RITZMANN

Butter - Großhandlung
(Handel nur faßweise)

Fernsprecher 2 18 72

HANNOVER

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel

Käsefabrik

Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Feinste runde

Kümmelkäse,

ca. 220 Gr. schwer,

feinste Delikateß=Kümmelkäse,

ca. 20–24 Proz. Fett, ca. 180 Gr. schwer, hat an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. (2334
Meierei=Genossenschaft Freital (Sa.)

Wir suchen noch wöchentl. 30–40 Tonnen allerfeinste

Molkereibutter.

Zahlen höchste Preise. (2408
A. & P. Henke, Buttergroßhandlg., Dresden A. 5, Manitiusstr. 7.

Schlagsahne, Speisequarg,

Bauern=, Mainzer=, Harzer= **Käse**

in einwandfreier, haltbarer Qualität stets lieferbar. (8105
Molkerei Wetter (Hessen=Nassau).

Kasein

feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr: Kasein

B. Knoblauch,

Butter= und Käsegroßhandlung,
Hamburg 1, Norderstr. 95/99,
sucht Dauerlieferanten in (9437

„Markenbutter"

aus Schlesw.=Holst. Meiereien.

Quarg,

18–20 Zentner wöchentlich, frisch, trocken, metall= und buttermilchfr., dauernd gesucht mit Preisangabe. Bankreferenzen vorhand. Offerten unter Oberhessen Nr. 2256 a. d. Zt.

Wir suchen wöchentlich 25 bis 30 Tonnen ff.

Molkereibutter.

Lieferung für dauernd. Genossenschaftsmolkereien in Schlesien und Pommern erwünscht, Probetonnen per Nachnahme. Offert. mit Preis und sonstigen Bedingungen, evtl. Abschlußverträge, erbitten (3578
H. Mittendorf & Sohn, Buttergroßhandlung,
Frankfurt (Oder), Oberweg 88=89.
Telefon 4295.

Buttertonnen, (neue und gebrauchte) liefert seit 30 Jahren in bester Qualität.
Max Wünschmann, Leipzig-Leu.
Telefon: 41315

Für viele, viele tausend

Milchtransportkannen- und Molkereigeräte-Käufer ist der Name „H. Bockholt“ der Begriff für eine erstklassige Qualität bei konkurrenzlos niedrigen Preisen.

Deshalb lautet der Rat der Zufriedenen: Wer Milchtransportkannen und Molkereigeräte braucht, kauft am besten und billigsten bei der Spezialfirma

H. Bockholt, Ahlen i. Westf., Fernruf 303

Vertreter, auch aus Molkereikreisen, in allen Orten gesucht.

Haben regelmäßig frischen

Speisequarg

abzugeben. (6317

Central-Molkerei Calldorf.

J. A. H. Ness jr.,

Oldenburg in O.,

Käse-Großhandl., Dampfkäsefabrik, ist stets Abnehmer von Tilsiter Magerkäse sowie Ausschuß, pikante harte Ware, gleichw. welche Sorte, übernehme auch prima und abfall. Tilsiter z. bestm. Abrechn. Eigener Kühlwaggon.

Telefon 147.

Harzkäse, Spitzkäse, Landkäse,

pa. goldgelbe Ware, abzugeben. Für einige größere Plätze werden Vertreter oder Grossisten gesucht.

Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow. (2855

Quarg,

wöchentlich 10 Ztr. frischer, trockener und metallfreier, von Dauerlieferanten gesucht. Angabe mit Preis unter Harz Nr. 2410 an diese Zeitung.

Quarg, □- u. Kuhkäse

Offeriere in nur erstklassigen Qualitäten ab meinem Lager und Kühlhaus Lübeck per Waggon oder auch Einzelsendung

Prima scharfe □-Käse

„ gelbe □-Käse

„ Kuhkäse in Romadur- u. □-Form

in Kisten mit ca. 35—70 Pfd. Inh., Steine i. Gew. v. 5, 6, 7 bis zu 8/10 Pfd., auf Wunsch auch vom Salztisch.

Sauermilchquarg, trocken, frisch und metallfrei,

dto., 4 Proz. gesalzen,

Romadur, 20 Proz,

Steinbuscher, 40—45 Proz. nackt und in Stanniol.

Besichtigung bei vorherig. Anmeldung gerne gestatt. Bei Bedarf bitte ich Off. einzuholen.

Louis Davidsohn Hagenow i. M.

Telefon Nr. 80.

Schlagsahne, Speisequarg, Korb-, Jagd-, Frühstückskäse u. schlesische Kümmelstangen

in prima haltbarer Ware gibt auch auf Abschluß dauernd ab. (6048

Molkerei Könnern a. Saale.

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien

EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTPFLICHT

Größte Absatz-Organisation für deutsche Butter

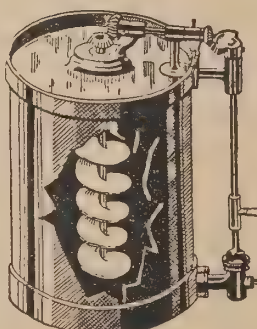
Zusammenschluss v. über 220 Molkereien

Import aller Sorten Auslands-Butter

BERLIN-N.4
CHAUSSEESTR. 10
NOVALISSTR. 10
FERNSPRECHER: NORDEN·D.1 4371/74 · 4471/73

EIGENE KÜHLRÄUME

DRESDEN-N BAUTZNERSTR. 3 | BRESLAU KLOSTERSTR. 6 | ROSTOCK WOLLENWEBERSTR. 61 | STETTIN KRONENHOFSTR. 15



Eutiner Milchverkaufswagen- und Apparatebauanstalt Eutin i. Holstein

Inhaber: Hermann Rentzow Fernruf 520

Spezialität: Modern hygienisch einwandfreie Milchverkaufswagen und Milchverkaufsbehälter 50—350 Ltr. Inhalt mit zwangsläufigem, durch die Bewegung des Zapfhahns angetriebenen Rührwerk, D. R. P., welches bis zum letzten Rest, einen gleichen Fettgehalt gewährleistet. Die Milchverkaufsbehälter eignen sich gleichgut für Straßen und Ladenverkauf.



SIBIKO

Butter-Gesellschaft m. b. H.

Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25

kauft ständig jeden Posten deutsche

Molkereibutter zu höchsten Tagespreisen.

Wilhelm Pless

Berlin O 27, Alexanderstraße 12a

Ortsgespräche: Kupfergraben 0014
Ferngespräche: „ 2986 u. 2987
Telegramme: Plessbutter

Inlandbutter ★ Auslandbutter

Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

Janser & Bolzau, Harsum in
Leistungsfähige Harzer- und Mainzer Käsefabrik.
Telefon 83. (

Prima

Tilsiter Vollfettkäs

auch in kleiner. Posten hat dauer abzugeben (3

Molkerei Alxnupönen, Post Lasdehnen, Ostpr.

Quarg

kauft laufend zu Tagespreisen

Heinrich Schwarz, Westdeutsche Käsefabr., Elberfeld Cronenbergerstr., Am Wolfsba

---

Butter und Eier

laufend zu kaufen gesucht. (6

Josef Stock, Wetter-Ruhr, Groß-Agenturen.

Vertretung f. Schmelzkäse, Emmtaler, Holländer usw. übern. Fach Lieferwag., gute Keller, Tele vorh. Mitteldeutschl. Offert. e unter Nr. 3834 an diese Zeitung.

Großabnehmer evtl. Vertreter

für

Sahneschichtkäse,
Kochkäse,
Frühstückskäse,
Speisequarg

sucht (2

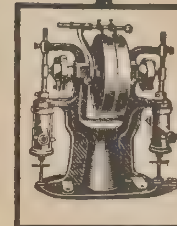
Molkerei Stederdorf, Krs. Pein

„Roth“



Butterfertiger
für Hand-, Transmissions- u. elektrischen Antrieb, von 20-800 Liter Rahmfüllung.

Milch- u. Rahm-Pumpen
für Transmissions- und elektrischen Antrieb, in verschiedenen Bauarten von 600-6000 Ltr. Stundenleistung.



Milch-Vorwärmer u. Erhitzer mit Unterfeuerung und für Dampfheizung, Milch- und Rahm-Kühler.

Roths Molkereimaschinenfabrik, Stuttgart 5

Georg Münch

Großhandlung für Inland- und Auslandbutter

Dresden-A., Grunaer Straße 31

Gegründet 1889

Fernruf; 25 741, 22 736, 21 777, 21 736 *Telegramm-Adresse: „Buttermünch“*

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt“

In der Vorkriegszeit eigene Niederlassungen in Sibirien; jetzt direkte Abladungen von Reval.



Maschinenfabrik

„Nordmark“ und „Optimus“

Molkereimaschinen- u. Geräte jed. Art

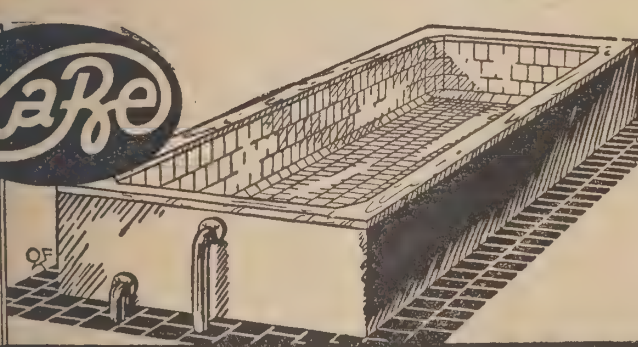
Ersatz- und Reserveteile

Gebr. Klaus, Flensburg (Nordmark)

Mitarbeiter und Vertreter gesucht.



Eisengießerei



Kerasolith-B-Behälter

für Molkereien und Lebensmittel-Betriebe durch und durch milchsäure- und salzbeständig mit festverbundener glasierter keramischer Innenschicht. Hygienisch einwandfrei, kein Verderben der Lebensmittel.

Unverwüstlich.

KERAMCHEMIE-BERGGARTEN G. M. B. H. GIESSEN

Fußbodenbeläge, Wandverkleidungen, flüssigkeitsdicht verschleißfest, milchsäurebeständig.

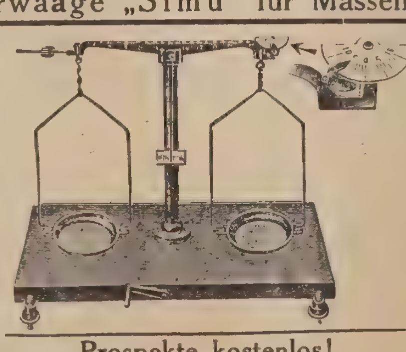
Denken Sie fortschrittlich!

Butterwasserwaage „Simu“ für Massenbestimmungen.

Fucoma

Nur durch die restlose Ausnutzung aller technischen Vervollkommnungen der Untersuchungs-Apparate für Milch- und Milcherzeugnisse können Sie Ihren Betrieb wirtschaftlich halten.

Simu auf Brett mit neuer Taxiervorrichtung RM. 65.00



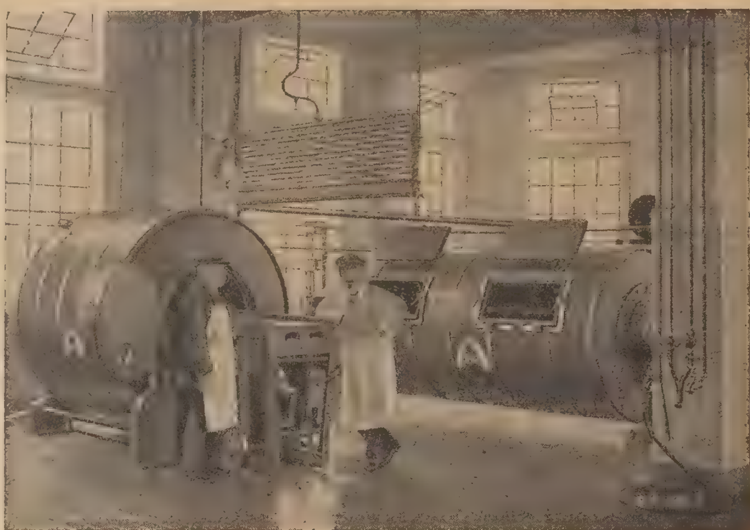
Wir scheuen keine Mühe, keine Kosten, der Praxis immerwieder Verbesserungenu. Neuheiten auf diesem Gebiete zu bringen. Verlangen Sie die laufende Zusendung unserer Neuheiten-Berichte.

Simu auf Kasten mit neuer Taxiervorrichtung RM. 82.50

Fucoma

Paul Funke & Co., G.m.b.H. — Prospekte kostenlos! — **Berlin N. 4,** Chausseestr. 8

Wir bauen Butterfertiger



für jeden

Betrieb

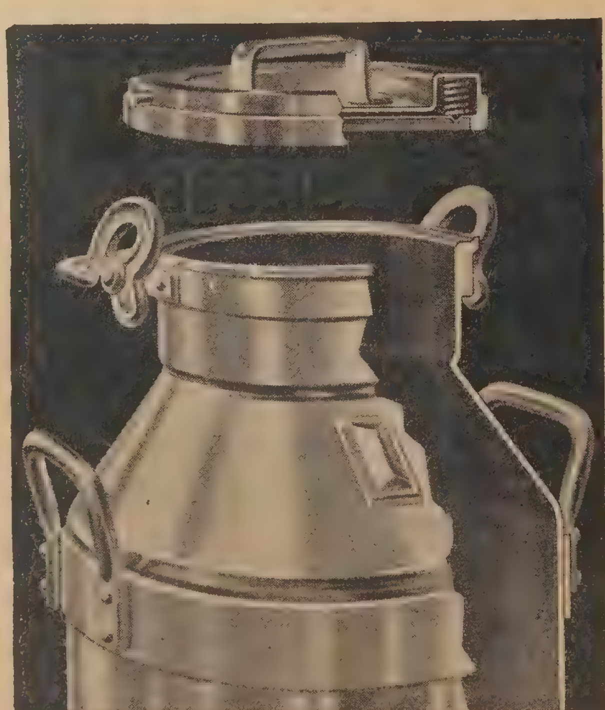
von 300—10000 Liter
kurze oder lange Form
zweckmäßigste Konstruktion
mit einfachem oder
Wechselgetriebe
bestes Material
gründliche Ausbutterung

Bergedorfer Eisenwerk A.G.
Astra Werke
Bergedorf - Hamburg

Geschäftsbücher

aller Art für Molkereien liefert in guter Qualität
Molkereizeitung-Druckerei in Hildeshe
Schema-Buch der vorrätigen Lagersorten wird auf Verlangen kostenlos zug

Extra-Anfertigungen schnell und preisw



Nur dieser

Metall-Verschluß

ist der staubdichte Milchkannenverschluß
(§ 5 des Reichsmilchgesetz-Entwurfes)

Hygienisch erstklassig
Staubdichte Metall-Abdichtung
Kein Tropfen Milchverlust
während der Lebensdauer der Kannen.

Begeisterte Werturteile der Milchwirtschaft
Kaufen Sie in Ihrem Interesse nur Kannen mit diesem Patent-Verschluß

Erfinder und Alleinfabrikant:
Milchkannenfabrik
Latzer & Heimann, Werden-Ruhr
Fernsprecher Nr. 645 und 646

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[wi]ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

[M]olkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [Son]nabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [Fernspr]. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191161. — Prag 79557. — Wien D 90537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[N]107 Hildesheim, den 14. September 1929. 43. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin 4 Mark höher.

Butternotierungen dieser Woche.

[Berl]in. Dienstag, 10. September. 183 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 12. September. 183 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 14. Septbr. 187 ℳ je Zentner.

[Ham]burg. Donnerstag, 12. September. 186 ℳ je Zentner.

[Ham]burger Auktion. Mittwoch, 11. September. Höchstpreis 192,10 ℳ, Durchschnitt 189,95 ℳ je Zentner.

[Kie]l. Dienstag, 10. September. Höchstpreis 192 ℳ je Zentner.
Freitag, 13. September Höchstpreis 195 ℳ je Zentner.

[Lei]pzig. Mittwoch, 11. September. 170 ℳ je Zentner.

[Kop]enhagen. Donnerstag, 12. Sept. 323 Kronen, Vorwoche 310 Kronen je 100 Kilogramm (100 Kronen = 112,10 ℳ).

Berlin, 14. Septbr. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter[not]ierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, [Fra]cht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner [.]RM., 2. Qualität je Zentner 174 RM., abfallende je Zentner 158 [RM]. Tendenz: fest.

Köln, 13. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. [Erz]eugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität [.] ℳ je Zentner. Tendenz: fest.

Kempten, 11. September. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und [Käs]e-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu[gers] ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 164—170 ℳ. Marktlage: [.]ial. Qualitätszuschlag nach Statistik der Vorwoche im Durch[schn]itt 7,5 ₰.

Kaufbeuren, 12. Sept. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger[ver]kaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung [für] 1 Zentner Butter 164—167 ℳ, einschließlich Ueberpreis. Marktlage: [...]vatend.

Leeuwarden (Holland), 13. September. Genossenschafts-Notierung [.] Gulden, Kommissions-Notierung 215 Gulden. Auktion 216 — 214 — Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 12. September. Bericht der Firma H. Engels Nach[fol]ger. Nach den letzten starken Preiserhöhungen macht sich eine gewisse [Zu]rückhaltung der Käufer bemerkbar, und man scheint die Auswirkung der [neu]en Ausstichpreise auf den Konsum zunächst abwarten zu wollen. — [Eb]enfalls besteht wenig Aussicht für eine Zunahme der Produktion, so [da]ß man vorläufig wohl weiter mit festen Märkten rechnen muß. — Die [Ko]penhagener Notierung wurde heute um 13 Kronen erhöht, während [Be]rlin unverändert notierte.

Hamburg, 12. September. Bericht von A. F. C. Fick. Obgleich die [Pr]eise am internationalen Markt innerhalb der letzten 4 Wochen recht [erhe]blich emporgeschnellt sind, läßt sich immer noch über einen außer[ge]wöhnlich festen Handel berichten. Abgesehen davon, daß wir zur [glei]chen Zeit des Vorjahres unter weitaus günstigeren Umständen höhere [Pr]eise zu verzeichnen hatten, ist man über die scharfe Entwicklung des [M]arktes doch vielfach überrascht. Es unterliegt aber keinem Zweifel, [da]ß wir heute unter anormalen Verhältnissen stehen, und das nunmehr [ge]schaffene Niveau als durchaus gerechtfertigt angesprochen werden muß. [De]r Weidestand ist überall infolge der anhaltenden Trockenheit geradezu [tr]ostlos während der Frischmilchverbrauch dauernd groß bleibt, wodurch [di]e Butterlieferungen naturgemäß ständige Einschränkungen erfahren. [Hi]nzukommt, daß der Konsum allgemein zunimmt und laufend von allen [S]eiten guter Bedarf herrscht. Viele Plätze müssen erhebliche Quanten [.]laufen, da aber eine restlose Eindeckung an Inlandsware unmöglich [ist], muß von dem Import aller ausländischen Provenienzen stark Ge[br]auch gemacht werden. — Aehnlich ist die Situation im hiesigen Platz[ve]rkehr. Die Produktion in Schleswig-Holstein geht mehr und mehr [zu]rück, so daß die Ankünfte nicht ausreichen. Die Auktion der Meierei[v]erbände für Schleswig-Holstein hatte gestern ebenfalls ca. 5 Prozent [kl]einere Eingänge zur Stelle. Die Nachfrage war äußerst lebhaft, man [za]hlte dort abermals 5 ℳ höhere Preise bis 188 ℳ — für Markenbutter [b]is 192,10 ℳ — im Durchschnitt 189,95 ℳ gegen 184,84 ℳ in der Vorwoche. — Daß der gesamte Auslandshandel sehr fest liegt, nimmt umso weniger Wunder, da auch England durchaus im Markt bleibt und die gestellten höheren Forderungen schlank bewilligt. Den Erwartungen gemäß erhöhten heute Kopenhagen um 13 Kronen auf 323 Kronen, und Malmö um 14 Kronen auf 307 Kronen bei völlig geräumten Lägern. — Großes Interesse besteht nach wie vor für lettische Ware, deren Preise stets annehmbar sind. — Unter den obwaltenden Umständen sieht man der weiteren Entwicklung selbst nach den diesswöchigen Steigerungen sehr zuversichtlich entgegen, natürlich wäre es nur zu begrüßen, wenn einstweilen neuerliche Heraufsetzungen vermieden werden könnten. — Von sibirischer Butter sind abermals keine neuen Ankünfte zu melden. Nachdem sich das gesamte Preisniveau beträchtlich nach oben verschoben hat, liegt nunmehr auch hierfür guter Bedarf vor, allerdings sind die Bestände nur sehr minimal. —

Leipzig, 13. September. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Die weiter ansteigenden Notierungen auf allen maßgebenden Plätzen zeigen, daß die Butternachfrage z. Zt. noch recht gut ist. Es entstehen natürlich die Befürchtungen, daß eine Abwanderung von der Butter zu Ersatz-Fetten stattfinden kann, wenn die Preise zu sehr in die Höhe getrieben werden. Dies ist auch hier sehr leicht möglich, weil, wie bereits schon einmal an dieser Stelle erwähnt, die Arbeitslosigkeit besonders in Sachsen sehr groß ist. Wenn also verhindert werden soll, daß eine solche Abwanderung eintritt, muß man unbedingt bei den Preisfestsetzungen dieser Lage Rechnung tragen. Leider sind die Aussichten, daß durch reichlichere Produktionen die Preise gedrückt werden könnten, sehr gering und der heute eingetretene Regen wird auch auf den schlechten Futterstand nicht mehr in dem Maße einwirken können, um das nachzuholen, was durch die Trockenheit verdorben oder im Wachstum verhindert wurde.

Dresden, 12. September. Bericht der Firma Georg Münch. Diese Woche schließt mit einem sehr festen Markt. Die Nachfrage nach allen Qualitäten ist als lebhaft zu bezeichnen, zumal bei der nunmehr eingetretenen kühleren Witterung der Konsum noch eine weitere Vergrößerung erfahren wird. — In deutscher Butter sind die Zufuhren so minimal, daß sie kaum in Betracht kommen, und da sich bei der anhaltenden Dürre die Futterverhältnisse noch verschlechtern werden, so mußten zu den bedeutend erhöhten Auslandsforderungen größere Eindeckungen vorgenommen werden. Deshalb wird es auch nicht zu umgehen sein, eine weitere Heraufsetzung der Notierung vorzunehmen.

Bremen, 13. September. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Der Markt verlief auch in dieser Woche sehr fest. Erst heute machen sich die Folgen der anhaltenden Trockenheit so recht bemerkbar. Die Zufuhren nehmen von Tag zu Tag weiter ab, und viele Molkereien haben sogar die Lieferungen ganz eingestellt. Seitens der Kundschaft hat sich die Nachfrage gebessert, so daß vielfach Auslandsbutter mit zur Deckung des Bedarfs herangezogen werden mußte. Die Detailpreise sind erhöht, entsprechen jedoch noch nicht dem Stand der heutigen Notierungen.

Breslau, 13. September. Bericht der Fa. Fritz Baum & Co. K.-G. Die Produktionsverhältnisse haben in unserem Gebiet bis zur Stunde noch keine wesentliche Aenderung erfahren. Infolge der kühleren Wetterlage hat jedoch die dringende Nachfrage nach Frischmilch etwas nachgelassen. Der große Zukauf, der am Milchversand interessierten Betriebe erfährt somit eine Einschränkung. — Nachdem die Notierung aber eine stattliche Höhe erklommen hat, wird der rechnende Landwirt nicht versäumen, aus der Situation Nutzen zu ziehen. Die Verabreichung von

Die Käse-Industrie

Fachorgan des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller

Zeitschrift für die Sauermilchkäserei

monatlich ein Heft.

Bezug durch die **Postanstalten** für 2.— Mk. vierteljährlich.

Probehefte kostenlos vom

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim

Kraftfutter wird wieder lohnend und so ist zu erwarten, daß vielfach mit einer intensiven Fütterung begonnen wird, zumal eine weitere Erhöhung der Notierung im Bereiche der Möglichkeit liegt. — Schließlich sind auch die Erntearbeiten zu Ende, der Eigenbedarf auf dem Lande fällt daher zurück, so daß auch dieserhalb mit einem Ansteigen der Produktion gerechnet werden kann. — Die Haltung der großstädtischen Verbraucher ist uns genügend bekannt. Nachdem die Kleinhandelspreise 2,30 ℳ erreicht haben, wird sich der nicht allzu starke Umsatz weiter abschwächen. Selbst wenn einzelne Stellen untere Sachen noch billiger abgeben, bleibt bestehen, daß die jetzigen Preise den Konsum einengen. Die internationale Lage wird dadurch zunächst wenig beeinflußt, doch möchten wir annehmen, daß auch an den Auslandsmärkten die Preisbewegung nunmehr zum Stillstand gekommen sein dürfte.

Krefeld, 12. Sept. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Butter schwach. Preise für ungesalzene: hochfein 194—196 ℳ, Durchschnitt 195,20 ℳ.

Stettin, 12. September. Bericht der Firma R. Besser. Der Markt wird weiterhin von den hohen Forderungen des Auslandes beeinflußt, die sich in dieser Woche abermals erheblich teurer stellen, als letzte Woche. Hinzu kommt die Verknappung an inländischer Ware auch auf den deutschen Märkten, die eine Heraufsetzung der Preise angebracht erscheinen lassen. — Bei weiteren Preiserhöhungen wird aber auf den Konsum Rücksicht genommen werden müssen, weil sonst ein Nachlassen des Absatzes befürchtet werden muß. — Wenn die Lage auch gegenwärtig als stabil angesehen werden kann, so ist das Geschäft doch keineswegs als flott zu bezeichnen.

Stettin, 11. September. Bericht der Firma Gerhard & Hey G. m. b. H. In der Zeit vom 5. bis 11. September trafen hier ein:

5. 9.	Dampfer „Ostsee" von Riga	1890 Faß Butter,
6. 9.	Dampfer „Rügen" von Reval und Helsingfors	495 Faß Butter,
		150 Kisten Eier,
9. 9.	Dampfer „Regina" von Riga	4820 Faß Butter,
9. 9.	Dampfer „Straßburg" von Reval	1860 Faß Butter,
		200 Kisten Eier,
9. 9.	Dampfer „Verdandi" von Gothenburg	420 Faß Butter,
9. 9.	D. „Odin" von Kopenhagen	210 Faß Butter,
10. 9.	Dampfer „Ariadne" von Helsingfors u. Reval	2100 Faß Butter,
		300 Kisten Eier,
		125 Faß Quarg,
10. 9.	Dampfer „Sachsen" von Leningrad	950 Faß Butter,
		710 Kisten Eier.

Riga, 10. September. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 31. August bis zum 7. September haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

767 Faß Export-Butter per S.-S. „Ostsee" nach Stettin,
5003 Faß Export-Butter per S.-S. „Regina" nach Stettin,
1366 Faß Export-Butter per S.-S. „St. Juergen" nach Lübeck,
80 Faß Export-Butter per S.-S. „Ficaria" nach Kopenhagen,
320 Faß Export-Butter per S.-S „Dago" nach London,
120 Faß Export-Butter per S.-S. „Nourino" nach London,
260 Faß Export-Butter per S.-S. „Baltrader" nach London,
398 Faß Transit-Butter per S.-S. „Nourino" nach London,
2133 Faß Transit-Butter per S.-S. „Baltrader" nach London.

Reval, 10. September. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 2. September bis zum 7. September haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

412 Faß Butter per Dampfer „Wartburg" nach Stettin,
398 Faß Butter per Dampfer „Rügen" nach Stettin,
2624 Faß Butter per Dampfer „Straßburg" nach Stettin,
1480 Faß Butter per Dampfer „Ariadne" nach Stettin,
2354 Faß Butter per Dampfer „Baltannic" nach London.

Kopenhagen, 12. September. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Der Markt ist in dieser Woche nichts Nennenswertes von dem vorwöchigen Markt abgewichen. Vielleicht ist die Lage noch fester gewesen, indem große Aufträge sowohl von England wie auch von Deutschland vorlagen, und es ließ sich deshalb nicht vermeiden, daß die Notierung heute in die Höhe ging; dieselbe wurde um 13 Kronen erhöht, wonach sie 323 Kronen für 100 Kg. ist. — Man sollte annehmen, daß diese Erhöhung der Kauflust einen Dämpfer aufsetzen würde. Es sind aber noch immer Käufer bei guten Preisen, ist aber keine Butter mehr aufzutreiben, und da die Produktion stark weichend ist infolge der trockenen Witterung, und nächste Woche weiter zurückgehen wird, so rechnet man damit, daß der jetzige Markt sich behaupten läßt.— Optimisten erwarten sogar, daß die Notierung weiter steigen wird. Es dürfte aber sicher klug sein, die Preise nicht weiter zu forcieren, da es ja seine Grenzen hat, wie viel die Konsumenten bezahlen können, und wenn diese erst zu Schmalz und Margarine abwandern, sowie zu billigeren Buttersorten, wovon es ja doch einen Teil im Kühlhaus gibt, so dauert es leider immer unverhältnismäßig lange, bevor sie für Butter wieder zurückgewonnen werden könne. — Schmalz. Der Markt für Schmalz hat sich ruhig gestaltet mit ehestens unveränderten Preisen. — Blasenschmalz wird von immer wenigeren Schlachtereien zu den jetzigen Preisen produziert, und man ist allgemein der Ansicht, daß ein Umschlag in diesen zu Gunsten der Verkäufer bald stattfinden wird.

Käse.

Köln, 13. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 1,95—2,10 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2,10—3 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,80—2,10 ℳ, Emmentalerkäse 2,30—3,00 ℳ, Limburger Allgäuer 1,14—1,24 ℳ je Kg.

Kempten, 11. September. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt 38—43 ℳ, Marktlage: normale Nachfrage. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 98—112 ℳ. Marktlage: abwartend.

Kaufbeuren, 12. Sept. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse, mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 38—43 ℳ. Marktlage: Nachfrage normal.

Breslau, 13. September. Bericht der Fa. Fritz Baum & Co. K.-G. Das Geschäft zeigt gegenüber der Vorwoche wenig Abweichung. Die Nachfrage ist wohl nicht lebhaft, doch wird nach wie vor noch einzelnen Sorten gefragt. Eine merkliche Konkurrenz bilden neuer Tomaten, die, ähnlich wie die Gurken, zu noch nie dagewesenen P erhältlich sind. Diese beiden Sorten haben trotz der hohen Fleisch Wurstpreise ein lebhafteres Käsegeschäft unterbunden.

Königsberg Pr. Käsepreisbericht der Landwirtsc kammer für die Woche vom 1. bis 7. September 1929. Das in der Woche gemeldete Nachlassen der Milchmengen hat in diesem Berid schnitt durch den plötzlich eingetretenen Witterungsumschlag von tr Hitze zu stark abgekühltem, stürmischem, regnerischem Wetter eine w Beschleunigung erfahren, so daß der Rückgang der Produktion schon all stark in Erscheinung tritt. Der Eigenverbrauch der Provinz die Nachfrage des Detailhandels ist unvermindert gut. Halbfe bleibt nach wie vor gut gefragt. Auch Tilsiter Vollfettkäse in Qualitäten findet jetzt wieder zu angemessenen Preisen Käufer. Nachfrage hat sich in letzter Zeit etwas gebessert und es hat den An als ob die vielen notleidenden Partien der Sommerproduktion, di Markt äußerst stark belasteten, infolge der nachlassenden Wärme un größeren Nachfrage der Schmelzwerke jetzt weniger stark in Ersche treten. Es ist auch für die Zukunft dringend notwendig, daß von maßgebenden Stellen die Qualitätserzeugung im Interesse eines teren Absatzes mit allen Mitteln Förderung erfährt. — Die ab os bischer Verladestation vom Großhandel an den Erzeuger bei fester mung abgerechneten Preise betrugen für prima Tilsiter: Vollfe (45—50 %) 84—88 RM., Dreiviertelfett 67—70 RM., Halbfettkä bis 53 RM. je Zentner; ausgesuchte Ware darüber.

Vom holländischen Käsemarkt. Der Handel in vollfetten G käsen ist noch nicht viel besser geworden, obwohl von niedrigeren Pr in dieser Zeit keine Rede sein kann. Bei großen Vorräten konnten Qualitäten wenig mehr als 50 Gulden erbringen. Nur die sch Laibe, wovon die Zufuhr gering war, konnten bis 60 Gulden durch Nordholländische Edamer lagen ebenfalls flau bei niedrigen Notieru von 46—47 Gulden. Daß in Friesland die Lage auch nicht besse erscheint danach begreiflich. Die Preise werden soweit wie möglich ihrem Stand gehalten, aber der Handel ist sehr schleppend. Für 20 Käse blieben die Preise unter 30 Gulden. Für 30 proz. wurden 38 den und für 40 proz. Ware bis 44 Gulden bezahlt.

Leeuwarden (Holland), 13. Sept. Bericht der Fa. S. S. Sev ster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 56—60 hollän Gulden, 30 proz. Käse mit 70—74 holländ. Gulden, 40 proz. Käse 82—88 holländ. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Verpac

Milch.

Berlin, 13 Sept. Der Berliner Milchpreis ist ab 13. Sept. bi September einschl. für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeuger 22,5 ₰ je Liter für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Vollmilch Rampe 28 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 29 ₰, ab Laden 34 ₰ M milch: ab Meierei 9 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 10 ₰, ab L 14 ₰; Buttermilch: ab Meierei 12 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 1 ab Laden 18 ₰.

Hamburg, 13. September. Der Milcheinkaufspreis beträg heute: Grundpreis 22 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für milch frei Verbrauchsort 23 ₰, für Wagenmilch frei Laden des Hän 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Ve barung der Interessenten; Buttermilch 10 ₰ je Liter frei Verbrauch Magermilch 8 ₰ je Liter frei Verbrauchsort; Qualitätsaufschläge freier Vereinbarung. — Der Verkaufspreis für Milch beträg 13. September: Vollmilch im Laden 34 ₰ je Liter, ins Haus geliefert Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen; Buttermilch 20 ₰, Ma milch 16 ₰ je Liter.

Dresden, 13. Septbr. Seit 10. August gelten hier folgende M preise: Erzeugerpreis frei Dresden 20 ₰, Großhandelspreis 24 ₰ Großverbraucher (Bäcker, Gastwirte, Krankenhäuser usw.) 27 ₰; K handelspreis: ab Laden und Wagen 30 ₰, frei Haus des Kunden 3 Für Flaschenmilch gelten als Zuschlag: 1 Liter 6 ₰, ¾ Liter 4 ¼ Liter 2 ₰.

Breslau, 13. Sept. Auf Grund der Verhandlungen und Verei rungen mit dem Milchproduzentenverein für Breslau und Umgebung trägt der Milchpreis ab 8. August: Vollmilch: für den Erzeuger 1 Großhandel 24 ₰, Kleinhandel 28 ₰; Mager- und Buttermilch: K handel 14 ₰; Kaffeesahne: Kleinhandel 1,20 ℳ; Schlagsahne: K handel 2,60 ℳ.

Münster, 13. September. Bericht des Meiereiverbandes für W falen und Lippe e. V. Auf Beschluß des Rheinisch-Westfälischen M ausschusses am Freitag, den 6. September 1929, beträgt der Milchp für molkereimäßig bearbeitete Vollmilch frei Empfangsstation ab 9. tember 1929 24 ₰.

Köln, 13. September. Ab 9. September sind die Milchpreise folgt festgesetzt: im Stadtbezirk Köln: Erzeugerpreis frei Molkerei 2 Großhandelspreis ab Molkerei 27 ₰, frei Verkaufsstelle 28 ₰; handelspreis ab Laden 33 ₰.

Leipzig, 13 Septbr. Seit 28. Juli gelten hier folgende Milchpr 23 ₰ frei Leipzig für den Erzeuger; 26¾ ₰ für den Großhändler 34 ₰ ab Laden für den Kleinhändler.

Oberschlesien, 13. September. Bericht des Vereins der Oberschle beliefernden Milchproduzenten e. V. Ab 20. August wurde für O Schlesien nachstehender Verarbeitungsmilchpreis vereinbart: Grundp pro Liter 3,5 ₰, für das Prozent Fett 4 ₰; mithin muß eine 3 proz. V arbeitungsmilch mit 15,5 ₰ bezahlt werden. — Bezüglich der Frischm preise konnte eine Einigung nicht erzielt werden, da der Handel sich e nur 17 ₰ je Liter zu bezahlen, wohingegen die Mindestforderung Produzentenschaft nicht unter 17,5 ₰ ging.

München, 13. September. Für Frischmilch beträgt ab 1. Septem der Rampenpreis frei München 21 ₰. Daraus ergibt sich ein Klein kaufspreis von 30 ₰.

Weitere Erzeugerpreise für 1 Liter Trinkmilch. Königsberg 18 Schneidemühl 21 ₰, Freiburg 22 ₰, Mannheim 18—21 ₰.

Eier.

Köln, 13. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Bö Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: ü 60 Gramm 13,75—15,25, über 55 Gramm 12,25—13,25, unter 55 Gra

…1,75,; Auslandseier: über 60 Gramm 13,75—15,25, über 55 …m 12,25—13,25, unter 55 Gramm 11,25—11,75.

…efeld, 12. Sept. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. … Eieranlieferung 35 000. Nachfrage: gut. Hühnereier: 60 bis 62 … 13,10—14 M, 55—60 Gramm 12—13,20 M, unter 50 Gramm …-13 M, Enteneier 12,30—13 M.

…eslau, 13. September. Bericht der Fa. Fritz Baum & Co. … Das Geschäft ist immer noch ruhig. Das sonst gewohnte flotte …eschäft fehlt gänzlich.

Neueste Schweinepreise.

…rt	Sept.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
…	13.	7781	88—85	84—82	Lebendgew.	ziemlich glatt
…n	9.	1640	82—74	70—60	"	mittelmäßig
…t	11.	2627	91—89	88—86	"	mittel
…tz	9.	2037	90—88	87—86	"	mittel
…	10.	1547	79—75	74—70	"	ruhig
…und	9.	2626	90—85	84—78	"	rege
…t	9.	3138	90—88	87—85	"	schlecht
…orf	9.	2540	90—87	85—82	"	gut
…ld	9.	2021	92—89	88—85	"	flott
…n	9.	3371	89—85	84—80	"	mittel
…urt a. M.	9.	3829	90—88	87—84	"	rege
…rg	13.	3222	85—82	80—76	"	belebt
…ver	11.	1441	87—85	84—80	"	mittel
…uhe	9.	1365	93—89	87—83	"	lebhaft
…n	9.	5540	91—87	85—82	"	zieml. lebhaft
…	9	2174	89—87	86—85	"	langsam
…burg	10.	3611	89—87	86—83	"	mittelmäßig
…eim	9.	3240	88—86	84—82	"	ruhig
…en	11.	1821	93—90	89—87	"	mäßig belebt
…erg	10.	2846	93—90	89—86	"	ruhig
…t	10.	1346	88—85	84—80	"	ruhig
…art	10.	1555	91—88	87—85	"	mäßig
…u	9.	1294	90—88	87—86	"	langsam

Berlin, 12. September. Amtlicher Bericht vom Magerviehhof Ber… …iedrichsfelde. Auftrieb: 201 Schweine, 504 Ferkel. Verlauf des …es: Geschäft ruhig, Preise wenig verändert, schwere Tiere vernach… Es wurden gezahlt im Engroshandel für: Läuferschweine: 6 bis …nate alt — M,4—5 Monate alt 88—108 M; Pölke: 3—4 Monate alt … M; Ferkel: 8—12 Wochen alt 42—62 M, 6—8 Wochen alt 34 bis …rk.

Berlin, 13. September. Amtlicher Bericht vom Berliner Schlacht… …arkt. Auftrieb: 7781 Schweine, 1449 zum Schlachthof direkt seit … Viehmarkt, 453 Auslandsschweine. Verlauf: ziemlich glatt. … a. 85—86, b. 86—87, c. 87—88, d. 85—86, e. 82—84, Sauen 77—79.

Hamburg, 13. September. Auftrieb: 3322 Schweine. Marktverlauf: …el lebhaft. Preise: a. 83—84, b. 84, c. 84—85, d. 76—82, e. 74—77.

Gifhorn, 12. September. Antrieb: 660 Schweine. Preise: 6—8 wöch. …l 30—40 M, 8—12 wöchige 40—50 M; 3—4 monatige Läufer 50 bis …, ältere 70—100 M. Der Markt wurde bei gutem Besuch und flottem …el geräumt. Nächster Markt am 26. September.

Husum, 12 September. Dem Ferkelmarkt waren 519 Tiere zugeführt. …Markt hatte nicht den guten Besuch der Vorwochen gefunden, in… …dessen verlief der Handel nur mittelmäßig. Die vorwöchigen Preise …ten sich jedoch um 1 RM. das Stück. Der Marktbestand wurde aus… …ust. Bezahlt wurde für beste Ferkel 44—49 M, für Mittelware 37 …2 M, und für geringere Tiere 31—37 M das Stück. Nach Lebend… …cht bedangen schwere Ferkel 1,05—1,10 M und leichte Tiere 1,30 bis … M das Pfund.

Getreide= und Futtermittel.

Berlin, 13. September. Die Lagerverhältnisse gestalten sich immer …eriger, und zwar sowohl bei den Speichern, als auch bei den Mühlen, …em sich schon nicht große Unternehmungslust wird hierdurch noch mehr …trächtigt. Bei den gestiegenen Preisen ist das Angebot von In… …dsweizen wieder etwas stärker geworden. Nachdem in den …igen Nachmittagsstunden auf Grund der festen Auslandsmeldungen … eine weitere Befestigung um 2 M gegenüber Börsenschluß eingetreten … sind heute angesichts des wieder schleppenden Mehlabsatzes und der …uschenden Liverpooler Notierungen nur etwa 2 M niedrigere …ise als gestern Mitag zu erzielen. Für Roggen macht sich nur …g Kaufneigung bemerkbar. Preise werden gleichfalls etwa 2 M …riger als gestern genannt. Auch von neuen Stützungskäufen war …er nichts zu bemerken. Die Lieferungspreise für Weizen und Roggen …n Rückgänge von 1—2,50 M auf. Weizenmehl hate in den ge… …n Nachmittags=Stunden auch noch ziemlich lebhaften Umsatz. … herrscht jedoch ebenso wie für Roggenmehl wiederum Ge… …tsstille. Hafer bei ziemlich geringem Angebot auf anhaltende …ngsnachfrage der Exporteure weiterhin befestigt. Gerste auch …den geringeren Sorten heute besser beachtet. — Es wurde notiert: …zen, märkischer 226—230, September 248—247, Oktober 252, Dezember …-261, Roggen, märkischer 185—189, September 202—200, Oktober …50, Dezember 213—212,50, Gerste ab Station, Braugerste 210—227, …ter= und Industriegerste 170—186, Hafer, märkischer 169—176, Oktober … Dezember 190,50, Mais (loko Berlin) 210—211, Weizenmehl 28,25 …34,50, Roggenmehl 24,75—28, Weizenkleie 11,60—12,25, Roggenkleie …—11,25, Viktoriaerbsen 38—46, kleine Erbsen 28—33, Futtererbsen …24, Rapskuchen 18,50—19, Leinkuchen 24,30—24,60, Trocken=Schnitzel …—12,60, Soyaschrot 20,20—20,80, Kartoffelflocken 18,20—18,70.

Hamburg, 13. September. Getreidezeithandel. Amtliche Notie… …gen der Getreidebörse in Hamburg. — Weizen: Oktober 192, Dezember … Tendenz: ruhig; Roggen: Oktober 144, Dezember 152, März 160, Ten… …: ruhig; Gerste: Oktober 149,50, Dezember 150,50, März 156,50, Ten… …: ruhig; Mais: Oktober 162, Dezember 156, Tendenz: ruhig.

Inlandsgetreide je 1000 Kg. in Rm.:

Breslau, 13. September. Weizen 232, Roggen 191, Hafer 173, Brau… …te gute 205, Braugerste mittlerer Art und Güte 185, Wintergerste 175.

Stellen=Angebote.

Neu ab Nr. 3979.

Suche für meine neu eingerichtete Molkerei einen verheirateten
Molkerei=Verwalter
der eine Genossenschaft schon verw. hat. Angebote mit Gehaltsforder. und Zeugnisabschr. unter Nr. 4055 an diese Zeitung.

Suche für 15. September od. spät. zwei tüchtige, ehrliche
Molkereigehilfen
im Alter von 20—25 J., 1 davon mit Führerschein. Ich bitte um Einsendung der Zeugnisse und Gehaltsansprüche bei freier Kost u. Wohn.
Jakob Both, Dresden=Leuben, Molkerei. 3826

Zu Ende September suchen wir für unsern Betrieb (Butterei und Milchversand) einen tüchtigen zuverlässigen, evangelischen
Gehilfen.
Ders. muß fixer Rechner sein, gute Handschrift besitzen, selbständig arbeiten können und auf dauernde Stellung reflektieren. Angebote m. Empfehl., Zeugnisabschr. und Gehaltsforderungen erbittet (3718
Molkereigenossensch. Wertherbruch in Wertherbruch, Kreis Rees, Niederrhein.

Da einer unserer Gehilfen die Fachschule besuchen will, suchen wir zum 1. Oktober oder einige Tage früher einen jungen, soliden
Gehilfen
Derselbe muß Interesse am Fach haben und gut rechnen können. Es wollen sich nur zuverlässige junge Leute melden, denen an Dauerstellung gelegen ist. Gehalt 70,— RM. ohne Abzüge. (3961
Molk.=Genossenschaft Barnstorf, Bez. Bremen. Hausmann.

Wir suchen zum 1. Oktober oder etwas später einen tüchtigen, an Ordnung gewöhnten (3962
Gehilfen.
für Milchannahme, Maschinen und Kontor. Derselbe muß gute Handschrift haben, sicherer und flotter Rechner sein, da die Abrechnung von 300 Genossen mit zu erledigen ist. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbittet
Molk.=Gen. Bokel b. Ahlerstedt, Bez. Hamburg.

Zum baldigen Antritt suchen wir für unseren städtisch. Betrieb einen kräftigen
Gehilfen
welcher an saubere Arbeit gewöhnt ist. (3984
Scheloske & Sohn, Dampfmolkerei, Breslau=Kleinitschansch.

Wir suchen zum 24. 9. einen tüchtigen, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten jungen
Gehilfen
für Kessel, Maschinen und Butterei. Anfangsgeh. 70 Mk., freie Station und Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet (3995
Dampfmolkerei Herbern in Westf.

Suchen zum 15. Septbr. einen ehrlichen, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten
Gehilfen
für unsern neuzeitig eingerichteten Betrieb, hauptsächlich für Kessel u. Maschinen. Anfangsgehalt 60 bis 70 Mark. Es handelt sich um eine Dauerstelle. Angebote und Zeugnisabschriften an (4009
Molkerei=Genossenschaft Altenlünne, Station Beesten b. Rheine.

Da unser jetz. 1. Gehilfe die Molkereischule besucht, suchen wir zum 1. Oktober, evtl. einige Tage spät. einen tüchtigen (4003
Gehilfen,
hauptsächlich für Maschinen und Milchversand. Nachmittags auch Kontorarbeiten. Gehalt M 70.—, alles frei ohne Wäsche. Bewerbungen nebst Empfehlungen erbittet
Molkerei Sevelen, Kreis Geldern, Rheinland.

Suche für sofort oder später einen an Sauberkeit und Ordnung gewöhnten jungen
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Angebote mit Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften erbeten. (4002
Dampfmolkerei Herzberg a. d. E., Karl Buck.

Suche zu sofort oder später einen tüchtigen (4001
Milchverkäufer.
Angebote erbittet
Projahn, Bad Dürrenberg, Kirchstraße 4.

Gesucht zu möglichst 1. Oktober d. Js. ein (3990
Lehrling.
Angebote erbittet
Waage, Betriebsleiter, **Molkerei=Gen. Trebitz a. Elbe,** eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht.

Wir suchen zum 1. Oktober für Flaschenmilchabteilung u. Versand einen tüchtigen und durchaus zuverlässigen (3985
ersten Gehilfen.
Gehalt 90,— Mk. monatlich bei fr. Station und Kassen. Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften erbittet
Milchzentrale Birten, Post Menzelen, Niederrhein.

Suche zum 1. Oktober evtl. später
jungen Mann
mit guter Schulbildung für hiesigen modernen Betrieb mit Kühlanlage. Gründliche Ausbildung im Prakt. und Theoretischen zugesichert. Gute Behandlung, Lehrzeit 3 Jahre laut Tarif. Werte Angebote erbittet
Molkerei=Gen. Calvörde (Brschw.). Uhlenhaut. (4070

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen
Gehilfen
als Käser. Derselbe muß bewand. sein in der Herstellung von Speisequarg=, Harzer=, Backstein= und Romadur=Käse. Bei zufriedenstellend. Leistung hohes Gehalt zugesichert. Den Angeboten sind Zeugnisabschr. beizufügen. (4015
Molkerei= und Milchhandels=Gen. Neustadt=Dosse (Prov. Brandenb.)

Käsereifachmann

welcher in Weichkäserei große Erfahrung hat, einen erstklassigen Brie und Camembert, sowie einen schmackhaften Blauschimmelkäse herstellen kann, zum baldigen oder etwas späteren Antritt gesucht. Bewerbungen, welchen Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen beizufügen sind, an (3871
Zentral=Molkerei G. m. b. H. Lähn, Lähn i. Riesengebirge.

Tücht. Gehilfe für Harzkäserei

mit Führerschein 3 b, in sehr gute Stellung gesucht. Spätere Beteiligung, Kauf oder Pacht möglich. Angeb. unter 3978 an diese Zeitung.

Da jetziger die Fachschule besuchen will, kann in hiesig. Großbetrieb z. 25. September bezw. einige Tage früher oder später ein tüchtiger, zuverlässiger und häuslicher

erster Gehilfe

eintreten. Derselbe muß dem Personal gegenüber energisch auftreten u. in der Arbeit voran gehen könn.; ferner auch die Fähigkeit besitzen, mich im Betriebe zu vertreten. Gehalt monatl. 90 RM. nebst freier Station und Kassen. Offerten mit Empfehlungen erbittet (3891

H. Ramm,
Central-Molkerei Haldem e. G.,
Post Dielingen in Westf.,
Station: Lemförde.

Wir suchen zum 1. 10. evtl. einige Tage früher einen jungen

Lehrling

welcher seine Lehrzeit beendet, zur Weiterausbildung in der Käserei. Gehalt 50 RM. bei freier Station. Angebote erbittet (3870

Dampfmolkerei Mittelebersbach
bei Radeburg i. Sa.

Wir suchen für sofort oder später einen zuverlässigen, an Ordnung gewöhnten (3979

ersten Gehilfen

derselbe muß mit allen Facharbeit. bestens vertraut sein, guter Rechner, da nachmittags Kontorarbeiten zu verrichten sind, mit einem monatl. Gehalt von RM. 100.— bei freier Station und Kassen, ferner

2 jüngere Gehilfen,

einen für die Weichkäserei (Camembert) mit guten Kenntnissen und einen für die Butterei mit einem Anfangsgehalt von RM. 75.— bei freier Station und Kassen. Die Molkerei wird jetzt vollständig modernisiert. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften sind zu richt. an

Dampfmolkerei Worbis
(Eichsfeld).

Gesucht zum bald. Antr. tüchtiger **Chauffeur-Gehilfe**, sich. Großstadtfahr., welch. auch m. all. Molkereiarbeit. vertr. ist. **Wwe. R. Herold, Erfurt**, Fischmarkt 6. (4052

Suche jungen, ehrlichen, fleißigen

Gehilfen

als alleinigen in angenehme Dauerstellung für alle vorkommenden Arbeiten. Zeugnisabschriften nebst Gehaltsforderungen an (3889

Molkerei Dauernheim (Oberhessen)
Friedberg-Land, erbeten.

Suche zum 1. Oktober einen tücht., sauberen, zuverlässigen

Gehilfen

der mit einem Lehrling alle Arbeit. verrichtet. Gute Rechner bevorzugt. Gehalt monatlich 70 Mark b. freien Kassen. Bei Zufriedenheit Zulage. Es wollen sich nur Gehilfen melden, denen an Dauerstellung gelegen ist. Offerten erbittet (4068

Gerhard Anken, Molkerei-Verw.,
Heiligenloh, Bez. Bremen.

Suchen für unsern Betrieb zum möglichst baldigen Antritt jungen, kräftigen

Lehrling,

möglichst nicht unter 16 Jahren. Gründliche Ausbildung und gute Behandlung zugesichert. Lehrzeit nach Tarif. (3982

Molkerei Ringelheim.
Bleckmann, Betriebsleiter.

Zum Antritt am 1. Oktober d. J. suchen wir ein. **Molkereigehilfen** als

Buttermeier.

Nur solche möchten sich melden, die eine wirklich gute Butter herstellen und zugekaufte zu beurteilen und zu behandeln in der Lage sind. Ders. muß gleichzeitig einen guten, gleichmäßigen Joghurt fabrizieren und flotter Butterformer sein. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung. erbeten an (3980

„Migeno", Pirna a. Elbe.

Da unser 1. Gehilfe zum 19. d. Mts. als Obermeier anderweitig angenommen hat, suchen wir einen zuverlässigen, ehrlichen, energischen

ersten Gehilfen

für Annahme, etwas Kleinverkauf, Versand sowie Aufsicht des gesamt. Betriebes. Antritt müßte am 19. d. Mts erfolgen. Gehalt 80.— RM., alles frei. Angebote an (4071

Molkerei Genthin, G. m. b. H.,
Telefon 373,
Bezirk Magdeburg.

Zum 1. Oktober d. Js. evtl. auch etwas früher sucht ländl. Privatmolkerei Pommerns einen tüchtigen, soliden

Gehilfen

der Erfahrung in der Herstellung von Camembert und Brie hat und sich auch mit Behandlung anderer Käsesorten beschäftigen muß. Strebsame junge Leute, denen an Dauerstellung und guter Behandlung gelegen ist, bitte Angebote mit lückenlosen Zeugnisabschrift. u. Gehaltsforderungen unter Nr. 3923 an diese Zeitung zu richten.

Gehilfe

zu sofort bei 70 Mark Gehalt und freien Kassen gesucht. (2954

Molkerei Walter, Usedom.

Suche zum 1. 10. 29 tüchtigen

Gehilfen

als alleinigen, welcher Erfahrung i. der Weichkäserei besitzt, da jetziger die Molkereischule besucht. Anfangsgehalt 70 Mk. bei fr. Kassen. Angebote erbittet (3714

E. Knocke, Dampfmolkerei Behlitz
bei Gommern, Bez. Magdeburg.

Suchen zu spätestens 1. Oktober einen jungen

Gehilfen

für abwechselnd Kessel u. Maschin., und Magermilchausgabe. Ferner b. Gelegenheit nachmittags Kontorarbeiten. Stellung ist angenehm u. dauernd. Selbstgeschriebene Angeb. erbittet (3955

Molkerei Hankensbüttel
e. G. m. u. N., in Hann.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen jungen, tüchtigen, in allen Zweigen des Faches erfahrenen

Gehilfen.

Anfangsgeh. RM. 70.—, alles frei. Angebote mit Zeugnisabschriften s. zu richten an

Molkerei Mützenow, e. G. m. b. H,
Kreis Stolp i. Pom., Land.

Desgleichen suchen wir einen

jungen Mann

als **Lehrling.** Lehrzeit 3 Jahre. Taschengeld wird gewährt. Gewissenhafte Ausbildung ist selbstverständlich. (3953

Ich suche zum 15. 9. oder einige Tage später einen jungen

Gehilfen.

Etwas Erfahrung in der Weichkäs. erwünscht. Gehalt bei freier Stat. und Kassen nach Uebereinkunft.

R. Heyer, Molkerei Clauen
bei Hildesheim. (3795

Fleißiger, zuverlässiger (3705

Gehilfe

für Kessel und Maschinen gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung an

Central-Molkerei Neumarkt
(Schlesien).

Suchen z. 1. Oktober tüchtigen, sauberen und ordnungsliebenden

Gehilfen

zur Bedienung des Dampfkessels u. Maschinen. Gehalt monatl. Mark 80,—, freie Station und Kassen. Bewerbungen sofort erbeten unter Beifügung der Zeugnisabschriften, Lebenslauf mit Lichtbild. (3956

Sanitäts-Molkerei
Dr. med. Wester & Co.,
Abteilung Grottenherten,
Rheinland.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig. Chiffre-Inserate 10 Pfg. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Geschäftsmann,

36 Jahre alt, sucht Beschäftigung gleich welcher Art. Angebote unter **Nr. 4029** an diese Zeitung.

Junger, lediger Fachkaufmann, mit Führerschein 3 b, sucht sofort od. auch später Stellung als Milchverkäufer oder auch anderen Posten. Sachsen, Thür. bevorzugt. Angebote unter **„Zeitz" Nr. 3902** durch diese Zeitung.

Wir suchen für einen strebsamen

Fachmann,

33 Jahre alt, den wir in jeder Hinsicht empfehlen können, zum 1. oder 15. Oktober 29 Stellung als **1. Gehilfe.** Gute Zeugn. und Empfehlungen vorhanden. Angebote erbeten an (4012

Central-Molkerei Polch,
Kreis Mayen, Bez. Koblenz.

Fachmann,

seit 19 Jahren im Fach, 33 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle als Obermeier, Betriebsleit. oder sonstigen Vertrauensposten. Frdl. Offerten unter **Nr. 2989** an diese Zeitung.

Betriebsleiter,

27 Jahre, sucht zum 1. 10. 29 Stell. als Betriebsleiter, auch techn., od. Obermeier, wo Verheirtung gestatt., prakt. und theoretisch bestens durchgebildet, firm in allen mit der Milchwirtschaft in Berührung kommenden. Fächern, Buchführ. u. Genossenschaftsw. Gute Zeugn. und Refer. vorh. Süddeutschl., Bayern bevorz., jed. nicht Beding. Nähere Angeb. erb. **Bruno Schaaf, Kitzen** (Kreis Merseburg). (4044

Molkereifachmann,

31 Jahre alt, verh. (1 Kind), firm m. sämtlichen Systemen von Molkereimaschinen, sucht Dauerstellung in größerem Betrieb als Heizer u. Maschinenführer. Reparaturen sowie Lötarbeiten führe selbst aus. Werte Angebote erb.

F. Schramovsky, Hindenburg, O.-S.
Gartenstraße 3. (4039

Weil eine unserer Molkereien in Privathand übergegang. ist, suchen wir für unseren seitherigen

Betriebsleiter

anderweitig Vertrauensstellung als Betriebsleiter oder Obermeier. Wir können denselben nur empfehlen. Er ist vertraut mit sämtl. Arbeiten: Butterei, Käserei, spez. Weichkäse, Milchversand, Buchführung, besond. geeignet im Verkehr mit den Liefer. Angebote erbeten an (4056

Molkerei Ostiem in Oldb.,
Ostiem i. O., Post Heidmühle.

Milchverkäufer-,

Filialleiter- oder sonstigen Vertrauensposten sucht tüchtiger, strebsamer und gewissenhafter **Molkereifachmann**, 26 Jahre alt, vertraut mit verschieden. Sorten Käse sowie Sahneschichtkäse, Speisequarg, stellt eine ff. Markenbutter her, in Behandlung von Frischmilch, Flaschenmilch sowie Schlagsahne, Kaffeesahne, saure Sahne, firm, mit sehr guten Maschinenkenntnissen, scheut keine Konkurrenz und führt auch neue Verkaufstour. ein, als Milchverkäufer tätig gewesen, daher mit Umgang der Kundschaft bewandert. Gute Zeugnisse mit Empfehlungen steh. zu Diensten. Ang. erb. **Albert Komp, Schwerin i. M.,** Querstr. 5.

Tüchtiger, gewissenhafter

Betriebsleiter,

verheiratet, 1 Kind, techn. und männisch gut durchgebildet, Umgangsform mit den Liefer und Kundschaft, z. Zt. Leiter mittl. Betriebes, sucht wegen mangels zum 1. Oktober oder anderweitig Stellung. Sehr Zeugnisse und Referenzen ge Diensten. Angebote erbitte **W. Sch. Nr. 3816** an diese Zei

---

Fachmann,

bisher in leitender Stel sucht zum 1. Oktober, fr oder später Stellung wo dige Verheiratung mö Suchender hat 12jä Molkerei- und Käsereipr tüchtiger Kaufmann bringt jeden Betrieb in Höhe. Genossenschafts- Privatmolkereien, denen tüchtiger Kraft gelegen bitte ich, ihre Angebote u **B. T. Nr. 4034** an dies einzusenden. Spätere In esseneinlage möglich.

Molkerei-Verwalter,

30 Jahre alt, verheiratet, sucht mit 6000.— Rmk. an einem ree Objekt zu **beteiligen**, wo ihm Leitung des Betriebes übertra wird, späterer Kauf nicht ausge Ausf. Angeb. u. Nr. **3899** an d.

Wegen Abgabe meines Betrie suche ich für meinen tüchtigen

Betriebsleiter

Vertrauensposten. Selb ist in serei, Butterei sowie mit Mild handlung auf jede Art aufs b vertraut. Bau-Kaution von 1 bis 2000 RM. kann gestellt werd Mein Betriebl. ist 29 J. alt, v Die Stelle könnte am 15. Dez. o 1. Jan. angenommen werden. gebote unt. **Schlesien** Nr. 4053 diese Zeitung.

Strebsamer Molkerei- und Käsereifachmann,

28 J. alt, sucht, gestützt auf g Zeugn. u. Empfehl., zum belie Antr. pass. Wirkungskreis. W Angebote unt. **4042** an d. Ztg.

Aelt., verh. **Molk.- u. Käsereif man,** 43 J., sucht z. 1. Okt. od. s Stellung als Betriebsleiter, O meier, Oberkäser od. sonstigen V trauensp. Molkereischule abs Gute Zeugn. vorh. Off. unt. **preußen 4054** an diese Ztg.

Ich suche für einen jungen, kr **Mann**, 15 Jahre alt, zum 1. Ok oder später

geeignete Lehrstell

Es liegt mir sehr viel daran, jungen Mann in einem solchen triebe unterzubringen, wo er in allen Zweigen des Faches, in Kontorarbeiten ordentlich bilden kann. Werte Angebote zu richten an (4

Adolf Hautow, Molkereiinspekt
Süpplingen, Kr. Helmstedt.

Wir suchen für einen

jungen Mann,

welcher seit 2½ Jahren bei uns sämtlichen Abteilungen tätig und den wir sehr empfehlen könn zum beliebigen Antritt pass Stellung, am liebsten mit Wei ausbildung im Schriftlichen. (4

Magdeburger Molkerei,
Gesellschaft mit beschr. Haftun
Magdeburg, Spielgartenstr. 5

Wir suchen für unseren

Obermeier

zum beliebigen Antritt pass Stellung. Selbig. ist 28 Jahre über drei Jahre bei uns tätig im Betriebe sowie auch im Ko äußerst tüchtig. (4

Molkereigenossenschaft
Hammelwarden in Oldenb.

Jng. tücht. **Molkereigehilfe,** in ...tadt- und Landbetrieben tätig ...wen, sucht, gest. auf gute Zeugn. ...fort od. später Stellung. Selb. ...t sämtl. Betriebs- u. Kontor-...en vertraut und besitzt Erfahr. ...r Hart- und Weichkäserei. W. ...bote erbittet (4021
...Vangrin, Milchhof Altenburg in Thüringen.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Kräftiger
...lkereigehilfe,
gewissenhaft u. ehrlich, sucht Stellung in einem Käselager. Selbiger ist vertraut in der Behandlung von Schweizer-, Tilsiter u. Weichkäsen. Gute langjährige Zeugnisse stehen zu Diensten. Berlin bevorz. Um Angebote mit Gehaltsangaben bittet (4040
...opitsch, Molkerei Niederzehren (Westpr.)

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

...fhiger, zuverlässiger
Molkereigehilfe
...Stellung bis zum 15. Septbr. ...riften sind erbeten an (4037
...g Erlacher, in Riedlern, Dorf ...uth bei Tegernsee (Bayern).

Tücht. Gehilfe,
...hre im Fach, sucht zum 1. Ok... oder spät. Stellung in Butter-...ereits 1 Jahr in einer Butter-... Käsegroßhandlung. Selbiger ... Käsegroßhandlung in Halle ... gewesen. Bevorzugt wird ...ieldeutschland, jedoch nicht Be-...ung. Angebote sind zu richten ... Nr. **4038** durch diese Zeitung.

...nger, strebsamer
...olkerei- und Käsereigehilfe
...äuer), 6 Fachjahre, vertraut ... der Herstellung von Romad., ...d., Camemb., Brie, Tilsiter, ...er Markenbutter, Bedienung ...nlicher Maschinen u. Untersuch., ...d zum 1. Oktober Stell. Selbig. ...n ländl. sowie städt. Großbe-...en beschäftigt u. hat Molkerei-...he mit sehr gut besucht. Werte ...ebote mit Gehaltsang. sind zu ...den an **Robert Lampart, Molk. ...Dom, G. m. b. H., Danzig.**

Molkereigehilfe,
...steiner, 22 Jahre, sucht, gestützt ... gute Zeugnisse u. Referenzen, ...sofort oder später Stellung, am ...ten bei Kessel u. Maschinen, ...mit sämtlichen Maschinen der ...zeit vertraut und war i. Stadt-...ieb als erster Gehilfe tätig. ...te Angebote erbittet (4043
O. Mumm, Kiel-Ellerbeck, Gr. Zingelstraße 22.

...üngerer
Auto- und Betriebsschlosser,
...i Führerschein 1, 2 u. 3b, der ev. ...r fährt, mit Kundenumgang ...ertraut, sucht sofort
☛ **Stellung.** ☚
...ebote unter **A. S. Nr. 4087** an ... Zeitung.

Molkereigehilfe, (4088
...Jahre alt, mit Führerschein 2 u. ...vertr. mit Butterei, Tils. und ...chkäs., sucht zu sof. Dauerstellg. ...te Angeb. erb. **Max Herholz, ...igsberg i. Pr.,** Prenzler Weg 5.

Strebsamer Gehilfe,
...J. alt, mit sämtlichen Fachar-...en vollständig vertraut, sucht ... 1. 10. 29 anderweitig Stellung. ...end gleich. Gefl. Angebote bitte ...richten an Paul Löffler, ...lk.-Gen. Landsberg a. W. (4086

...olkereigehilfe sucht per bald ...llung als Maschinist, vertraut ... der Bergedorfer Eismaschine ... bewandert in der Butterei u. ...erei. Stellen, in denen er sich ... Chauff. ausbild. könnte, bevorz. **Wilhelm Kambach, Breslau,** Friedrich Wilhelmstr. 16.

Molkereifachmann

30 Jahre alt, verheiratet, ohne Kinder sucht Vertrauensstellung als Betriebsleiter am liebsten in gr. städt. Betrieben, da schon derartige geleitet. Gute Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Freundliche Angebote erbittet

Konrad Ruhnau, Post Herzkamp i. Westf.

Tüchtiger Molkereigehilfe, gelernter Weichkäser, sucht sofort Stellung. Selbiger ist erfahren in Herstellung von prima Butter, erstklassigem Speisequarg sowie Sauermilchquarg und verschied. Sorten Weichkäse. Er würde auch evtl. Lagerarbeiten bei Käsegroßhandlg. übernehmen. Werte Angebote erb.
H. Stüve, Berlin N. 20, Soldinerstraße 19. (4033

Suche für sofort einen ehrlichen, fleißigen, evang. **Gehilfen** der ein. guten Schichtkäse herzustellen verst., nebenbei auch andere Arbeiten in der Molkerei verricht. muß. Gehalt nach Vereinbarung. **Eug. Karthaus, Molkerei Ründeroth.** (3846

Junger, intelligenter Mann, im 22. Lebensjahre, sucht Dauerstellg. zum beliebigen Antritt als
Milchverkäufer
auf Prozentewagen, ohne Kost und freier Station. Selbiger ist im Umgang mit der werten Kundschaft auf das allerbeste vertraut. Führerschein 1 vorhanden. Reflektiert wird aber nur auf eine wirkliche Dauerstellung. Frdl. Angebote mit Gehaltsangaben erb. unter **Berlin Nr. 4035 durch diese Zeitung.**

Chauffeur,
24 Jahre alt, gelernter Maschinen- und Autoschlosser, ca. 10 Jahre im Fach, Führerschein 1, 2, 3b, sicherer Stadt-, Land- und Gebirgsfahrer, m. Reparaturen vertraut, in ungek. Stellung, sucht sich zu verändern, möglichst Nähe Breslau. (4032
W. Hoffmann, Breslau, Ottostraße 19.

Strebsamer, solider und an selbständiges Arbeiten gewöhnter
erster Gehilfe,
26 Jahre alt, seit 1918 im Fach, vertraut in allen Molkereiarbeiten, wie Kessel, Maschinen, Flaschenmilch, Kühlanlage, Annahme und Kontor (abrechnungssicher), sucht z. 15. 9. Stellung als 1. Gehilfe, Expedient, Buttermeier oder sonstigen selbständigen Posten. Angebote erbeten unter Nr. **4031** an diese Ztg.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Tüchtige Meierin,
24 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zm 1. Oktober Stellung. Dieselbe ist mit allen Molkereiarb. vertraut. Um Angebote bittet die
Meierin der Gutsmolkerei Warnikam (4036
bei Bladiau, Ostppr.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Meierist sucht Dauerstellung als **Milchverkäufer.** Kaut. vorh. Übern. a. nachm. n. Betriebsarb. W. Ang. **Otto Böhme, Bad Frankenhausen,** Poststraße 20. (4084

Gehilfe,
22 J. alt, vertraut mit allen mod. Maschinen des Faches, wie Dauererhitzungsanlagen, Flaschenmilch- (Enzinger Union), Kühlanlagen usw. sowie Butterei, möchte sich zum 1. Oktober verändern. Städtischer Betrieb bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Angebote erbittet (4041
Karl Reinke, Molk. Bederkesa b. Lehe.

Led. 27jähr. Molkereigehilfe sucht zu sof. od. später Stellung als Milchverkäufer. Selb. hat diesen Posten annähernd zwei Jahre erfolgreich innegehabt, ist zuverlässig ehrl. und solide, wofür Zeugnisse dienen. Etwas Kaution kann gest. werden. Angeb. unter Nr. **3845** an diese Zeitung.

Junger Mann, 21 J., sucht zum 20. 9. Stelle als Milchkutscher, Verkäufer oder Molkereiarbeit. Jahreszeugnis vorhand. Offerten mit Gehaltsangab. erb. **H. Ullrich, Molk.-Gen. Nauen,** Kreis Gandersheim.

Jung. Gehilfe, 20 J. alt, 5 Jahre im Fach, der ff. Tafelbutter sowie mehr. Sort. Weichkäse herst. kann, mit Ahlb. Kühlanl., Kessel und Maschin. vertr. ist, sucht für 1. 10. Dauerstellung, am liebst. i. Käserei, jedoch nicht Beding. Werte Angeb. bitte zu richten an **W. Siemens** bei **H. Marx, Berlin O. 112,** Gabelsbergerstraße 10, IV.

Junger Gehilfe sucht zum 22. 9. 29 Stellung. Frdl. Angebote sind zu richten an (4023
A. Wittwer, Molkerei Konkart, Ratibor O. S., Salzstraße 10.

Molkereigehilfe,
28 Jahre alt, i. Molkerei u. Käserei erfahren, sucht Stellung. Gefl. Off. erbittet (4022
Hans Kant, Pr.-Rosengart bei Grunau, Kr. Marienburg, Wpr.

Junger Gehilfe, 22 Jahre alt, sucht sof. od. einige Tage spät. Stellung. Ders. verst. m. Kessel, Dampf-, Eismaschine, Butterei und Käserei umzugehen u. hat in der Herst. von Flaschenmilch, Joghurt u. Schlagſ. gute Erfahr. Sehr gute Zeugnisse vorh. W. Angeb. erb. **Fritz Schubkegel, Darmstadt,** Schwanenstr. 71.

Chauffeur,
22 Jahre, Führerschein 2 und 3b, längere Zeit in Land- sowie Berl. Meierei gefahren, drei Jahre in Autoreparaturwerkstatt gearbeitet, sucht sofort oder später Stellung, gute Zeugnisse vorhanden. Frdl. Angebote unter Nr. **3900** an diese Zeitung.

Suche für empfehlenswerten
Gehilfen,
der 4½ Jahre bei mir gewesen ist, zum 1. Oktober Stellung. (3761
Molkerei Rositten, Krs. Pr.-Eylau, Fritz Flucht.

Weichkäser, gepr., ledig, erfahren in Molkerei wie Käserei, sucht Stellung in städt. oder ländl. Betrieb. Anfangsgehalt 90 Mk. bei freier Station. **Ignaz Auerbacher, Augsburg C. 306,** am Judenberg. (3833

Led. Gehilfe - Chauffeur, Führerschein 3b, 27 Jahre alt, solide, gewissenhaft u. keine Arbeit scheuend, sucht z. belieb. Antr. Stellung, gute Zeugnisse vorh. Angeb erb. (3844
Fritz Garmatz, Kampen (Sylt) Cafe Rehder.

Tücht. sol. Gehilfe, 19½ J. alt, sucht zum 1. Okt. Stellung. (Rheinland bevorz.) Erfahrung. auch in Tilsiter- u. Sahneschichtkäserei. Ang. erb. **Karl-Heinz Börger, Klütz** in Mecklenburg. (4019

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Perfekter Käser
können Sie nur werden, wenn Sie sich neben praktisch. Fachkenntnissen auch theoretische aneignen. Letztere vermitteln unsere Käserei-Spezialbücher: Betz f. franz. Weichkäse — Brandis-Butenschön für Harzerkäse — Kneuttinger für Limburger — Müller für Holl und Tilsiter — Roeder für Schweizer und Käse ohne Rinde. Preis jed. Buches 2.— M.
Buchhandlung d. Molkerei-Zeitung Hildesheim.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Tücht., ehrl., häusl. Meierin, 35 Jahre alt, sucht, gest. auf gute Zeugnisse zum 1. Okt. Stellung. Gehaltsangebote erbittet **Meierin Beck, Langenwiese b. Rhein,** Ostpreußen.

Meierin,
24 Jahre alt, mit langjährig. guten Zeugnissen, mit allen Molkereiarb., auch Quarg- und Kochkäserei best. vertraut, sucht Stellung, wo ihr Gelegenheit geboten wird, das Kochen zu erlernen. Offerten unter Nr. **3913** an diese Zeitung erbeten.

Kontoristin,
mit all. Büroarbeiten, außer Kurzschrift, sehr gut vertraut, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht Stellung zum 1. 10. 29 oder später. Mithilfe im Hause angenehm. Gefl. Offerten erbittet (4018
Betti Awisgus, Russen in Ostpr.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
7370	1	3335	1	3612	1
8772	1	3337	3	3616	2
203	1	3338	5	3620	1
208	1	3341	2	3621	1
499	1	3342	2	3628	2
1244	1	3347	16	3630	4
1691	1	3352	9	3632	1
2069	1	3354	7	3637	2
2321	1	3364	3	3638	1
2326	2	3370	7	3644	2
2611	1	3374	1	3646	1
2717	2	3384	1	3647	3
2776	1	3385	1	3658	6
2787	1	3386	1	3659	1
2789	1	3388	3	3672	6
2840	2	3389	1	3685	4
2864	1	3390	2	3686	1
2880	4	3391	1	3688	7
2884	6	3397	13	3689	6
2888	3	3400	1	3692	4
2889	4	3413	1	3693	1
2895	2	3417	11	3697	2
2919	2	3425	1	3699	1
2961	1	3427	4	3701	2
2981	1	3431	1	3703	2
3005	2	3432	1	3706	7
3053	1	3434	1	3709	1
3101	1	3435	2	3710	1
3105	1	3436	1	3716	2
3111	2	3438	6	3717	1
3113	10	3447	1	3720	1
3114	1	3455	1	3722	1
3122	6	3456	3	3731	1
3125	2	3464	5	3732	2
3138	1	3468	2	3734	3
3144	1	3470	3	3739	3
3150	1	3479	1	3742	1
3152	3	3480	1	3755	3
3154	1	3488	10	3763	3
3162	1	3492	1	3765	3
3172	1	3493	13	3766	5
3182	7	3494	26	3769	3
3201	1	3495	12	3770	2
3206	1	3496	14	3771	1
3220	1	3498	4	3774	2
3234	4	3508	4	3775	2
3235	1	3510	9	3783	1
3236	9	3518	10	3787	4
3237	8	3522	2	3791	3
3244	12	3546	10	3792	4
3245	6	3553	6	3798	3
3250	1	3555	1	3803	2
3254	2	3560	4	3804	4
3257	1	3564	1	3806	8
3263	4	3567	1	3810	2
3264	3	3574	3	3811	2
3292	2	3576	16	3819	1
3294	3	3577	1	3820	2
3297	7	3585	3	3838	1
3312	4	3595	2	3849	1
3323	1	3608	1	3851	1
3334	27	3611	3	3895	1

insgesamt also 598 Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets
die Provinz
vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

Carl Mann, Hildesheim

auch für Sie

die altbewährte Bezugsquell[e]

für sämtliche Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel und Geräte.

Ich biete an:

Echt Pergamentpapier, bestes Weender Fabrikat, Stärke Nr. 4, 5, 5½, 6 und 7. Lieferbar sind Rollen 75 cm breit und Bogen 84×100 cm 75×100 und 84×120 cm sowie alle kleineren Formate hieraus, soweit sie sich **ohne Abfall** schneiden lassen. Rollen nur in Nr. 4, 5, 5½ und 6.
Bei Abnahme von 500 kg und mehr das kg . . . . . Mk. 1.16
" " " 150 " " " " " . . . . . " 1.18
" " " 100 " " " " " . . . . . " 1.20
" " " 50 " " " " " . . . . . " 1.25
" " weniger als 50 kg " " . . . . . " 1.35

Prima fettdicht Pergament=Ersatz
erstklassige Ware, dünn, 42/44 gr schwer, in Bogen 75×100 und 88×100 cm sowie allen kleineren Formaten hieraus, soweit sie sich **ohne Abfall** schneiden lassen.
Bei Abnahme von 300 kg und mehr, das kg . . . . Mk. —.68
" " " 150 " " " " " . . . . " —.69
" " " 100 " " " " " . . . . " —.70
" " " 50 " " " " " . . . . " —.71
" " " 25 " " " " " . . . . " —.72
" " " weniger als 25 kg " " . . . . " —.75

Gebleichtes Pergament-Ersatz, fettdicht, erstklassige Ware, 58/60 gr schwer, in Bogen 50×76 cm und 75×100 cm
46/48 " " " 75×100 cm
Hieraus werden **nur** alle die kleinen Formate geschnitten, die verlustlos, also ohne Abfall zu erzielen sind, es sei denn, daß der Abfall übernommen wird!
Bei Abnahme von 150 kg und mehr, das kg . . . . Mk. —.90
" " " 100 " " " " " . . . . " —.91
" " " 50 " " " " " . . . . " —.92
" " " 25 " " " " " . . . . " —.93
" " " weniger als 25 kg " " . . . . " —.95

Original=Lüneburger Buttersalz, für die Butterbereitung anerkannt am **besten** geeignet, Körnung 0 = fein oder 00 = ganz fein
ab Lager Hildesheim:
50 kg Nr. 0 oder 00 in neuer Buttertonne, einschl. Tonne Mk. 7.75
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 7.25
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 20.—
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 20.—
ab Saline Lüneburg:
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 7.75
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 20.50
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 20.50
Ab Lager Hildesheim sofort lieferbar.

Buttersiebe mit Roßhaarboden und Ansatzreifen

Durchmesser	23	26	32	35	40 cm
Buchenholzrand Mk.	2.—	2.50	3,—	3.75	4.75

Butterspatel aus Ahornholz, gebogen oder gerade Form in Länge von

	24	27	30	33 cm
Stück Mk.	—.65	80.—	1.05	1.30

Echte Kopenhagener Buttersarbe, prima Ware, garantiert ausschließlich aus feinster auserlesener Orleansaat und bestem Pflanzenöl hergestellt, also unbedingt anilinfrei und vollkräftig
¹/₁ Ltr.=Flasche einschl. Flasche Mk. 3.40, ½ Ltr.=Flasche Mk. 1,85
in Korbflaschen von 5—20 Liter Inhalt, Ltr. Mk. 3,10 **bis** 2,90 Mk.

Meierei=Kalisalpeter, rein, zur Beseitigung des Rübengeschmacks der Butter u. zur Verhütung des Blähens v. Käse kg " 1.15
bei 50 kg . . kg Mk. 1.05 bei 100 kg . . . . kg " 1.00

Sülbecker Käsesalz grobkörnig, Körnung 2 für Harzkäserei, 75 kg in neuem Jutesack, einschl. Sack . . . . . " 7.25

Natron (Bicarbonat), frische, reine Ware,
in Fäss. von 200 Kg. Inhalt . . . . kg " —.20
" " 100 " . . . . " " —.21
" " 50 " . . . . " " —.22
Preise einschl. Faß ab Station Hildesheim.

Ia holländischen Kümmel, gesiebt, schönes helles Korn
bei Abnahme von 100 Pfd. . . . . Pfd. Mk. " —.52
" " " 50 " . . . . " " " —.54
" " " 25 " . . . . " " " —.56
Mindestmenge " 10 " . . . . " " " —.65

Ia Kräuterkleepulver, garant. reingem. echt Zigerklee . . kg Mk. 3.25

Prima Käselabpulver, erstkl. Qualitätsmarke von größt. Ausgiebigkeit und absolut sicherer Wirkung,

in Dosen von	¹/₁	½	¼	¹/₁₀ kg Inhalt
Mk.	12.50	6.25	3.25	1.75

Käselabextrakt, Ia Ware
¹/₁ Liter=Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.70 ½ Liter=Flasche Mk. 1.—
in Korbflaschen von 5, 10 und 25 Liter Inhalt kg Mk. 1.40—1.20

Echte Kopenhagener Käsefarbe, rein vegetabilisch, vorzügliche, starke Ware
¹/₁ Liter=Flasche einschl. Flasche Mk. 2.10 ½ Liter=Flasche " 1.20
in Korbflaschen oder Fässern von 5—25 Liter . . Mk. 1.80—1.60

Deutsche Käsefarbe, goldgelb
¹/₁ Liter=Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.40 ½ Liter=Flasche " 0.85
in Korbflaschen von 5, 10, 25 Liter Inhalt . . . . kg " 0.90

Edamin=Außenkäsefarbe (Paraffin) rot, für Edamerkäse kg " 1
Käsehalter dazu zum Eintauchen der Edamer Käse . . . . " 4
Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

	65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
Mk.	—.60	—.90	2.75	3.75	5.75	7.50

Käsetuch, weitmasch., extra starkes Hanfgarn, **110** cm breit, Mtr. Mk. 2
" engmasch., feinerer Faden, 100 cm breit . . . " " 1
Jutegewebe vom Stück, 114 cm, Ia Ware, Meter . . . " " —
Quargsäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . Stck. " 1
Käsehorden, Ia Rohrgeflecht, 100×60 cm, mit Randleisten und Füßen, je nach Menge . . . Stck. Mk. 2.— bis Mk. 2
Untergestell für Käsehorden ohne Laufrollen . . . . . . " 6
" " " mit " fahrbar . . . " 18
Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware . . . kg " 3
Aluminiumfolien, Ia Ware, Stärke 0,010 mm = etwa 36—37 Quadratmeter auf 1 Kilo.
Preise der vorrätigen Normal=Formate:
12½×12½, 16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26 u. 20×24
bei Abnahme von 30 kg und mehr Kilo Mk. 4
" " " 10 kg " " " 4
" " " 5 kg " " " 4
" " " weniger als 5 kg " " 5
Echt Stanniol (bleifr. Zinnfolie) Stärke Nr. 54 = etwa 18 □m auf 1 K[ilo]
Preise der vorrätigen Normalformate:
16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26, 33×50, 21×85, u. 25×85
bei 30 kg u. mehr, Kilo Mk. 8.— bei 10 kg u. mehr, Kilo Mk. 8
" 5 kg " " " 8.50 " weniger als 5 kg " " 8
Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T 1, dünn, für Postpakete . . kg Mk. 3
Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . kg " 2
Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . kg " 2
Pappschachteln für Postversand, aus bester geglätteter Lederpappe
Größe 32×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . Stück Mk. —
" 36×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . " " —
" 25½×16×13½ cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . " " —
" 22×16×10 cm für 6 Pfd. Inhalt . . . . . " " —
" 18×16×8 cm für 4 Pfd. Inhalt . . . . . " " —
Pappschachteln für Bahnversand
Größe 37×19×15½ cm f. 20 Pfd. Butter, Faltschachtel " " —
Pappschachteln für Tilsiter Käse, 25×25×10 cm . " " " —
Ich liefere Pappschachteln auch in jeder anderen Größe zu niedrigem Preise. Herstellung in eigener Fabrik.
Buttertonnen, neue, 100 Pfd. m. Eisenbänd. . . . . . St. Mk. 2
mit Holzreifen . . . . " " 2
Butterkübel aus 15 mm stark. Buchenholz mit Deckel und mit verzinkten Eisenbänd., 50 Pfd. Inhalt . . . " " 4
25—30 Pfd. Inhalt " " 3
Tafelwage Original Garvens, verzinkt, also gegen Rost geschützt, mit besonders kräftigem Gestell, Doppelbalken und Gummibuffer, Schneiden und Pfannen aus Stahl. Tragkraft 5 kg Mk. 42
Tragkraft 10 kg " [illegible]
Tafelwage mit Porzellan= und Steingutplatte, geeicht, lackiert Tragkraft 5 kg Stück Mk. 15.— Tragkraft 10 kg Stück Mk. 20
Balkenwage mit Porzellan= oder Steingutplatte, offene Bügelschale mit glatten Balken, geeicht, lackiert, stabile Bauart

Tragkraft	5	10 kg
Stück	Mk. 30.—	39.—

Dezimalwage mit hölzerner viereckiger Brücke, mit einem Tragheb[el] u. Zug, geeicht. **beste schwere Ware** Tragkraft 100 200 300
„Original Henkel", mit Laufgewicht . . Mk. 38.— 45.— 55
Kleine Butterwagen, geeicht, 0,3 kg Tragkraft zum genauen Nachwiegen von ½ Pfundstücken, ohne Gewichtsstück . . . Mk. 7
Mit geeichtem Messinggewicht von 250 gr. . . . . " 9
Separatorenöl I, helles amerikanisches Raffinat . . . . kg " —
Maschinenöl I, schweres, hellgelbes russisches Raffinat . kg " —
Maschinenöl II, etwas leicht., gelbrotes, amerik. Raffin. kg " —
Sattdampf=Zylinder=Öl, hellgrünes, amerikan. Raffinat kg " —
Heißdampf=Zylinder=Öl, dunkelgrünes, amerik. Raffinat kg " —
Konsistentes Maschinenfett, feinste hellgelbe Ware . . . kg " —
Die Ölpreise ermäßigen sich bei Bezug von Originalbarrels mit etwa 150—170 kg Inhalt um 3 Pfg. je kg.
Glyzerin, f. Eis= u. Kühlmaschinen, 28 ° Bé. 1,230 kg " 1
wasserhell, dopp. dest., chem. rein, beste Ware bei 25 kg " 1
" 50kg " 1
Dampfventile aus Rotguß, mit Jenkinsdichtung, schweres Modell

Durchgang	½	¾	1	1¼"
Stück Mk.	4.50	6.—	8.—	11.50

Schwefelsäure für Milchuntersuchung geeignet, spez. Gew. 1,82—1,8[3] bei 15 ° C., genau geprüft, in Ballons von 60 kg Inh. kg Mk. —
kleinere Mengen . . . . kg " —
Amylalkohol, für Milchunters., genau geprüft, ¹/₁ Ltr.=Fl. " 4
in Korbflaschen oder Kannen . . . . Ltr. " 3
Natronlauge zum Reinigen von Erhitzern, Vorwärmern pp. kg " —
Krystallsoda in neuen Jutesäcken mit 100 kg Inh. einschl. Sack " 10

Druck der Molkereizeitungs=Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

…senschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

…rei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. …end eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. …8. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37.

Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreins. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

…108 — Hildesheim, den 17. September 1929. — 43. Jahrgang.

Bericht des Prüfungsamtes …milchwirtschaftl. Maschinen der Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt …r Milchwirtschaft, Kiel über Versuche mit …iner Aluminium-Dampfkäsewanne.

…. Untersuchungen im chemischen Institut.

…r Aufgabe des chemischen Instituts der Forschungsnstalt be… …arin, festzustellen, in welchen Mengen das Aluminium bei …ner Arbeitsweise in den Sauermilchquarg übergeht.

1 Die Auskäsung der Milch wurde in den ersten Versuchen im …atorium unter ungünstigen Bedingungen, d. h. in gewöhn… …n Kochtöpfen aus Aluminium vorgenommen; un… …t insofern, als das Verhältnis zwischen der berührten Metall… …che und dem Volumen der in dem Topf verarbeiteten Käse… …e vesentlich größer ist als bei den Versuchen in einer 100 Liter …nen Käsewanne. Es konnte nicht ausbleiben, daß bei den …wen in kleinen Alu-Töpfen größere Mengen von in der Käse… …ezelöstem Aluminium festgestellt wurden.

…r Aluminiumgehalt, der bei all diesen unter den verschieden… …Bedingungen vorgenommenen Käsungsversuchen gefunden …d bewegte sich um den Durchschnittswert von 0,0054 Prozent Al …0102 Prozent Al_2O_3). Der Gehalt an Alumnium bezieht sich …erständlich auf die Käsetrockenmasse.

2 Weiter wurden Käsungsversuche in der Lehrmeierei der An… …usgeführt und in einer kleinen ca. 100 Liter fassenden Al… …käsewanne die Verkäsung vorgenommen. Wie zu erwarten …ewegten sich die erhaltenen Werte wesentlich unter dem Durch… …tswert der in den Laboratoriumsversuchen gefundenen Werte. …iche Aluminiumwerte pendelten in ganz geringen Schwan… …g um den Wert von 0,0015 Prozent (= 0,0028 Prozent …) herum.

3 Untersucht wurden 3 verschiedene Quargproben und 2 Küm… …eproben aus der Praxis, die nachweislich in Al-Käsewannen …nen waren. Die Werte waren:

Art		% Al	% A'_2O_3
Meierei A		0,0016	0,0030
Meierei D	Sauermilchquarg	0,0021	0,0039
Meierei B		0,00203	0,0038
Meierei C		0,0054	0,0102
Meierei D	Kümmelkäse	0,01218	0,0228

…ie Al-Werte aus den Quargproben der Meiereien A und B …cheiden sich nicht wesentlich von den Werten, wie sie in den …2) genannten Käsungsversuchen in der Lehrmeierei gefunden …en. Die Al-Werte aus den Kümmelkäsen dagegen weichen …lich von diesen ab. Einige Analysen über etwaigen Al-Gehalt …ümmel gaben keinen Anhalt hierfür, Al konnte in gebräuch… … Kümmelarten nicht nachgewiesen werden.

…ie angewandte Methode zur Bestimmung des Aluminiums …äsequarg war folgende:

…irekte Bestimmung des Aluminiums als …osphat. (Dr. Warmbrunn, Frankfurt a. M.)

…ach dieser Methode gelingt es, das Aluminium aus salz- oder …elsaurer Lösung auch bei Gegenwart von Eisen als Al PO_4 …len, ohne daß das Eisen mitgefällt wird. Der Niederschlag …r leicht filtrierbar und läßt sich schnell auswaschen. Infolge … spezifischen Beschaffenheit erhält man auch bei ganz geringen …iniumgehalten (bei entsprechender Einwage) voluminöse Nie… …läge, die sehr gut zur Auswage gebracht werden können.

…törend wirken bei der Fällung alle Metalle der 1. Schwefel… …stoffgruppe (Pb, Cu, Sn, Sb, As, Bi, Cd). Es ist also not… …g, je nach der Art der Zusammensetzung diese Elemente vor …ällung des Aluminiums durch Fällung mit Schwefelwasser… …oder auf anderem Wege zu beseitigen.

Nicht störend wirken Zink, Nickel, Kalk, Eisen, Magnesium. In derart vorbereiteten Lösungen, die Eisen in der Oxydform enthalten und frei von den Metallen der Schwefelwasserstoffgruppe entweder salz- oder schwefelsauer sind, wird nach der Peterschen Modifikation der ursprünglich alten Wöhlerschen Methode das Aluminium folgendermaßen gefällt:

Die Lösung wird mit Ammoniak fast genau neutralisiert, zweckmäßig unter Anwendung von Methylorange als Indikator, bis zum soeben sauren Reaktion, dann auf 400 ccm Volumen verdünnt und hinzugefügt:

Salzsäure:	1,19	3 ccm
Dinatriumphosphat:	(1:10)	10 ccm
Natriumthiosulfat:	(1 : 5)	25 ccm
Essigsäure:	(1 : 2)	7,5 ccm

Sollte beim Verdünnen mit Wasser oder nach Zusatz von Natriumphosphat eine Trübung entstehen, so muß aufgekocht werden, bis eine klare Lösung erzielt ist. Die Thinosulfatlösung darf erst in die vollkommen geklärte Lösung gegeben werden. Ist eine vollkommene Klärung nach obiger Vorschrift nicht zu erzielen, so gibt man weitere 3 ccm Salzsäure hinzu und erhöht den Natriumthiosulfatzusatz entsprechend (25 ccm für 3 ccm H Ce). Jedoch werden diese Komplikationen nur bei sehr hohem Eisengehalt auftreten. Die Flüssigkeit wird zum Kochen erhitzt und ungefähr 30 Minuten im Sieden erhalten, evtl. unter Ersatz des verdampften Wassers. Der Niederschlag wird abfiltrirt und mit kochend heißem Wasser stark ausgewaschen, um alle Salze zu entfernen, das Gemisch von Aluminiumphosphat und freiem Schwefel, ohne es vom Filter zu entfernen, im Porzellantiegel getrocknet, verascht und über Teclubrenner geglüht.

UNIVERSITY OF ILLINOIS

Al PO_4 . 0,4185 — Al_2O_3 Al PO_4 . . 0,2219 = Al.

Die Anwendungsmöglichkeit der Methode ist eine unbegrenzte, sie ist einwandfrei bei kleinen und großen Aluminiummengen.

Um stets bestimmte Säure- und Salzkonzentration zu haben, benutzt man bei längeren Analysengängen meistens die Modifikation von Bonsal, bestehend darin, daß zunächst $Fe(OH)_3$ und $Al(OH)_3$ aus der Lösung durch Ammoniak unter Zusatz von Chlorammon gefällt, die Hydroxyde abfiltriert, in wenig Salzsäure gelöst und dann nach obiger Vorschrift das Aluminium gefällt wird.

Kolorimetrische Tonerdebestimmung.

Lösungen:

1. Essigsäure 1 : 9 (10 prozentig).
2. Wässerige Ammoniaklösung (10 prozentig).
3. Alizarin (rot) Alizarinmonosulfosaures Natron.
4. Standardlösung von Aluminiumsulfat derart, daß 1 ccm = 1 mg Al_2O_3 entspricht.

Versuchsanordnung:

1. 50 ccm des zu untersuchenden Wassers werden in ein Becherglas von 150 ccm Inhalt eingefüllt und zum Vergleich in mehreren gleichgroßen Gläsern je 50 ccm destilliertes Wasser angesetzt und mit steigenden Mengen von 0,1 ccm der Standardlösung vermischt. In jedes Glas gibt man nun:

2. 1 ccm Essigsäure,

3. 1 ccm Alizarinlösung (genau gemessen aus einer Pipette). Die Lösung muß hierbei gelb sein.

4. Zugabe von Ammoniak tropfenweise aus einer Bürette in die Versuchsprobe, bis die Farbe der Lösung eben von gelb in orange umschlägt. Überschreiten des Orange bis etwa zur Rotfärbung gibt zu hohe Resultate. In die Vergleichslösung wird dieselbe Anzahl ccm Ammoniak zugefügt und die Lösungen 10 Minuten lang bis zum Eintritt der Maximalfärbung stehen gelassen (zu beobachten auf großer weißer Unterlage).

5. Hierauf Zugabe von weiteren 5 ccm Essigsäure in sämtliche Gläser. (Die zu prüfende Lösung wird in eine Neßler-Röhre übergeführt und bis zur Marke (100 ccm) aufgefüllt, durchgeschüttelt und mit den Standardlösungen, die man zu gleicher Zeit angesetzt

hat und die in derselben Weise vorbereitet wurden, verglichen). 0,05—0,5 mg in 50 ccm lassen sich auf diese Weise gut bestimmen, höhere Werte werden ungenau.

Brauchbarkeit der colorimetrischen Tonerdebestimmung.

Da nach der Vorschrift diese Methode gute Resultate liefern soll bei einem Al_2O_3=Gehalt von 0,5—0,05 mg in 50 ccm Lösung, so wurde auch nur dieses Interwall geprüft. Es stellte sich heraus, daß in dem Interwall von 0,5—0,1 mg P_2O_5 die Fehlergrenzen ca. 0,05 mg P_2O_5 und in dem Interwall von 0,1—0,05 die Fehlergrenze ca. 0,02 mg beträgt.

Über die Brauchbarkeit der direkten Bestimmung des Aluminiums als Phosphat nach Dr. Warmbrunn, Frankfurt.

Nach hiesigen Untersuchungen erhält man mit der von Warmbrunn angegebenen Methode durchweg zu niedrige Resultate für Aluminium, wie folgende Tabelle zeigt.

Einwage an $Al\,K\,(SO_4)_2 \,.\, 12\,H_2O$	% Al_2O_3 gefunden	% Al_2O_3 berechnet
0,2910 g	10,27 Proz.	10,75 Proz.
0,3701 g	10,40 „	10,75 „
0,4652 g	10,43 „	10,75 „
0,4652 g	9,90 „	10,75 „
0,4652 g	9,90 „	10,75 „

Bemerkt sei noch, daß man bei dieser Methode (ca. 1/2 stündiges Kochen und dann filtrieren) vielfach ein trübes Filtrat erhält, aus dem bei nochmaligen 1/2 stündigem Kochen ein Niederschlag ausfällt, der Aluminium enthält. Trotz des zweimaligen Kochens, welches in der Vorschrift von Warmbrunn, wie sie mir zur Verfügung stand, nicht vorgesehen ist, und Vereinigung der beiden Niederschläge erreicht man nicht den theoretisch berechneten Wert. Ausgehend von der Tatsache, daß Aluminiumphosphat in Mineralsäuren löslich ist und die vorgeschriebene Menge Salzsäure (2 ccm s = 1,19) die theoretisch erforderliche Menge zur Zersetzung des Natriumthiosulfats erheblich überschreitet, wurde die Methode dahin abgeändert, daß anstatt der vorgeschriebenen 3 ccm H Cl nur 1,8 ccm angewendet wurden. Die auf diese Weise bei nur einmaligem ca. 1/2stündigen Kochen erhaltenen Werte waren bedeutend besser, wie folgende Tabelle zeigt:

1,8 ccm H Cl.

Einwage an $Al\,K\,(SO_4)_2 \,.\, 12\,H_2O$	% Al_2O_3 gefunden	% Al_2O_3 berechnet
0,6614 g	10,70 Proz.	10,75 Proz.
0,1851 g	10,72 „	10,75 „
0,1851 g	10,74 „	10,75 „
0,1851 g	10,80 „	10,75 „
0,3701 g	10,72 „	10,75 „
0,3701 g	10,63 „	10,75 „
0,3701 g	11,00 „	10,75 „
0,1851 g	10,60 „	10,75 „

Weiter wurden noch zwei Versuche mit 2 ccm H Cl=Zusatz gemacht, die ebenfalls brauchbare Resultate lieferten. Die gefundenen Werte waren 10,80 % bezw. 10,85 % Al_2O_3 anstatt der berechneten Menge von 10,75 % Al_2O_3.

Der Niederschlag war bei allen Versuchen flockig und ließ sich leicht filtrieren. Eisen=, Calzium= und Magnesiumsalze hatten keinen Einfluß auf das Resultat.

II. Untersuchungen im Bakteriologischen Institut.

Bei der Herstellung von Käsequarg wird die Magermilch bekanntlich durch Milchsäurebakterien dickgelegt. Zu diesem Zweck setzt man in der Regel bereits in Säuerung übergegangene Milch oder sogen. Säurewecker (2—5 %) zur Ansäuerung zu der auf 32 bis 35° warmen, rohen Magermilch. Nach 4—5 Stunden ist gewöhnlich die Milch geronnen, so daß mit dem Nachwärmen auf 38 bis 40° begonnen werden kann. In anderen Fällen läßt man nach alter Weise die Milch ohne Einsaat und ohne Ansäuerung gerinnen. Die Säuerungszeit dauert wesentlich länger. In fortschrittlich geleiteten Betrieben wird die Milch vor der Einbringung der Säuerungskultur pasteurisiert. Je nach der Sauberkeit in den Betrieben verläuft die Säuerung mehr oder weniger rein. Es kommen nur Milchsäurebakterien auf, die Säure ist reine Milchsäure oder es finden sich daneben fremde Arten ein, die außer Milchsäure noch Kohlensäure, Ameisensäure, Essigsäure und Bernsteinsäure entstehen lassen. Bei einer Infektion mit Buttersäurebakterien, die ebenfalls des öfteren beobachtet ist, entsteht vor allem Buttersäure.

Da es möglich war, daß unter den genannten Bedingungen Aluminium in verschiedenen Mengen in Lösung ging, wurde eine Reihe von Versuchen in Aluminiumgefäßen angestellt. Die in dem gewonnenen Quarg festgestellten Aluminiummengen waren folgende:

1. Quarg aus spontan gesäuerter Rohmilch = 0,0013 % Al.
2. Quarg aus spontan gesäuerter pasteurisierter Milch = 0,0015 % Al.
3. Quarg aus der mit Säurewecker angestellten Milch = 0,0040 % Al.
4. Quarg aus der mit dem Yoghurtstreptococcus bei 45° C angestellten Milch = 0,0075 % Al.
5. Quarg aus mit Zusatz von 0,01 % Essigsäure gesäuerten Milch = 0,0045 % Al.

Eine größere Anzahl (56) Versuche sollten entscheiden, welche Mengen von milchsaurem oder essigsaurem Aluminiu[m die] Entwickelung der bei der Sauermilchkäsereifung in Betracht [kom]menden Pilze beeinflußt wird.

Beide Aluminiumsalze mußten in einzelnen Versuchen g[eprüft] werden, da nach den obigen Vorbemerkungen die Bildung [von] Essigsäure neben der Milchsäure bei vielen Quargbereitungen [nach]gewiesen werden kann. — Die Versuche wurden mit Glas= [und] Steingutgefäßen ausgeführt.

Zur Anwendung kamen 0,5 %, 0,1 % und 0,01 % Alumi[nium]laktat entsprechend 0,0919 %, 0,0184 % und 0,0018 % Alumi[nium], ebenso 0,5 %, 0,1 % und 0,01 % Aluminiumacetat entspre[chend] 0,1354 %, 0,02708 % und 0,002708 % Aluminium.

Geprüft wurde der Einfluß dieser Mengen auf die fü[r die] Sauermilchkäsereifung notwendigen Pilze = Oidium lactis, K[ehm]hefe, Reifungsmilchsäurebakterium (Streptobacterium casei), Rotschmierebakterium (Bacterium linens). Auch eine Mi[schung] von Oidium lactis und Bacterium linens im Vergleich zu [der] Reinkultur des letzteren wurde geprüft.

Daneben wurde der Einfluß der genannten Aluminiu[msalze] in den angegebenen Mengenverhältnissen auf einige wichtige S[chäd]linge der Sauermilchkäserei festgestellt: Bacterium vu[lgare] (Fäulnisbakterium) und Bacterium coli als Vertreter der [Coli]gruppe, zu der u. a. auch der Paratyphuspilz gehört).

Zum Vergleich wurde der betr. mit den einzelnen Reinkul[turen] geimpfte Quarg ohne jeden Zusatz gleichzeitig untersucht.

Eine genaue Schilderung der Versuchsergebnisse erübrig[t sich] an dieser Stelle, es wird genügen, wenn die Ergebnisse kurz [mit]geteilt werden.

1. Oidium lactis.

Ein gutes Wachstum des Oidiums trat bei der 0,01 proz[enti]gen Al=Laktat= und Acetat=Reihe ein, das noch besser als i[n der] Kontrolle war. Ziemlich gleichmäßig fiel das Wachstum bei [den] 0,1= und 0,5 prozentigen Al=Laktat=Zusätzen ab. Eine nur angedeutete, beginnende Reifung konnte erst nach 10 Tagen [be]obachtet werden, auch nach 14 Tagen war die Reifung nicht [we]sentlich fortgeschritten. Die 0,1 und 0,5 prozentigen Al=Aceta[tzu]sätze hemmten am stärksten das Wachstum.

2. Kehmhefe (nützliche Rasse).

Gleich kräftiges Wachstum wie die Kontrolle zeigte die [0,01] prozentige Al=Laktat= und Acetat=Reihe; die Reifung blieb im [Ge]gensatz zur Kontrolle etwas zurück. Das Wachstum bei den [0,1] und 0,5 prozentigen Al=Laktat= und Acetat=Zusätzen blieb [...]licher als das der Kontrolle; eine Reifung trat jedoch nicht ei[n].

3. Streptobacterium casei (Käsereifungs=Milchsäurebakterium).

Die Kontrolle und die 0,01 prozentigen Al=Laktat= und Ac[etat]=Zusätze zeigten ein gutes Wachstum. Nur wenig treten die 0,1 [und] 0,5 prozentigen Al=Laktat= und Acetat=Reihen hinter der Kont[rolle] zurück.

4. Bacterium linens (Rotschmierebakteri[um]).

Gutes Wachstum in der Kontrolle und in der 0,01 prozen[tigen] Al=Laktat= und Acetat=Reihe. Die 0,1= und 0,5 prozentigen [Al=]Laktat= und Al=Acetat=Zusätze wiesen ein nur geringes Wach[stum] auf; eine Rotschmierebildung trat nicht ein.

5. Bacterium vulgare (aerobes Fäulnisbakterium).

Das Wachstum war in der Kontrolle wie auch bei den [ver]schieden prozentigen Acetat= und Laktat=Zusätzen im wesentl[ichen] gleich und zwar recht kräftig. Mikroskopisch trat keine Verände[rung] ein.

6. Bacterium coli (Kolibakterium).

Das Wachstum bei 0,01 prozentigem Al=Laktat=Zusatz ist [dem] Wachstum in der Kontrolle gleich. Bei sämtlichen anderen La[ktat=] und Acetat=Zusätzen ist das Wachstum geringer. Es ist bemerk[ens]wert, daß dieses Baktrium gegen die Al=Salze empfindlicher [...]

7. Mischkultur von Oidium und Rotschmier[e]bakterium.

Das Wachstum des Oidiums trat bei 0,01 bis 0,5 prozenti[gem] Al=Laktat=Zusatz bedeutend kräftiger und auch früher auf als [in] der Kontrolle. Das Wachstum der 0,1= und 0,5 prozentigen [Al=] Acetat=Reihe war dem der Kontrolle gleich. Bei 0,01 prozenti[gem] Al=Acetat zeigte sich gleich starkes Wachstum wie in den 0,1= [und] 0,5 prozentigen Al=Laktat=Reihen. Die Rotschmiere konnte erst [nach] 8 Tagen beobachtet werden. Das bemerkenswert bessere Wachs[tum] des Oidium in den 0,1= und 0,5 prozentigen Acetat= und La[ktat=]Reihen im Vergleich zum Versuch 1 kann sich durch die Gegen[wart] des Rotschmierebakteriums erklären.

8. Das Rotschmierebakterium in dem Kontrollversuch zu Versuch 7

war am 8. Tage gut gewachsen, ebenso wie in der 0,01 prozenti[gen] Al=Acetat=Reihe. Die 0,01= und 0,1 prozentigen Al=Laktat=Re[ihen] treten im Wachstum etwas zurück. Noch spärlicher wuchs die [0,5] prozentige Al=Laktat= und die 0,1 prozentige Al=Acetat=Reihe. [Bei] 0,5 prozentigem Al=Acetat war nur äußerst geringes Wachs[tum] festzustellen. Die Einsaatkultur war eine andere als im Versuch [7], wodurch sich das etwas verschiedene Verhalten erklären läßt.

D' Versuchsreihen 1—8 haben demnach ergeben (s. Über=
sicht über die Ergebnisse der Versuchsreihen 1—8), daß die
....in Reinkulturen in verschiedener Weise gegen das essig=
und milchsaure Aluminium in den genannten Mengen em=
...ch sind. Garnicht empfindlich ist im Versuch 7 Oidium lactis
...chung mit dem Rotschmierebakterium, es findet sogar eine

...ersichtstabelle über die Ergebnisse der Versuchsreihen 1—8.

...rklärung: +++ sehr gutes, ++ gutes, + mäßig gutes Wachs=
...n; (+) etwas gehemmtes, — gehemmtes, —— stark gehemmtes Wachstum.

	Kon=trolle	0,01 % Acetat	0,01 % Laktat	0,1 % Acetat	0,1 % Laktat	0,5 % Acetat	0,5 % Laktat
...um lactis	++	+++	+++	— —	—	— —	—
...ihefe	++	++	++	—	—	—	—
...tobact. casei ..	++	++	++	(+)	(+)	(+)	(+)
...mierebakterium .	++	++	++	— —	— —	— —	— —
... vulgare	++	++	++	++	++	++	++
... coli	++	+	++	(+)	(+)	(+)	(+)
...um lactis in Mi=...g mit Rotschmiere=...rium	++	+++	+++	++	+++	++	+++
...hmierebakterium ...llelversuch z. vorig.	++	++	+	(+)	+	— —	(+)

...ung des Wachstums durch 0,01 % Acetat und Laktat sowie
...,1 % und 0,5 % Laktat statt. Dies ist sehr bemerkenswert,
...che Mischungen von Oidium und Rotschmierebakterien auf
...Sauermilchkäse zur normalen Reifung vorhanden sein müssen.
... sehr wohl möglich, daß auch die übrigen nützlichen Pilze in
...ungen günstigere Ergebnisse als in den Einzelkulturen zeigen,
...urch weitere Versuchsreihen noch festzustellen wäre.
...e kleinsten Mengen von Aluminiumacetat und =Laktat
...% = 0,0027 % bezw. 0,0018 % Aluminium) sind nur in zwei
... (Versuch 6 und 8) in geringem Grade wachstumsab=
...end.
...ne deutliche Schädigung durch etwas größere Mengen Alu=
...nacetat und =laktat (0,1 % = 0,0270 % bezw. 0,0184 % Alu=
...in) ist in 12 Fällen zu bemerken. Nicht geschädigt werden
...um lactis in Mischung mit dem Rotschmierebakterium (Ver=
...) sowie der Fäulnispilz (Bacterium vulgare) im Versuch 5.
...ehr bemerkenswert ist, daß die größten geprüften Mengen
...niumacetat und =laktat (0,5 % = 0,1354 % bezw. 0,0919 %
...inium) in 14 Fällen nicht entsprechend schädlich wirken.
...geschädigt werden auch hier die Mischung von Oidium lactis
... Rotschmierbakterium (Versuch 7) sowie der Fäulnispilz im
...ch 5.

Zusammenfassung.

...ie angegeben, schädigen die zugesetzten Mengen von 0,027 %
...inium als Acetat (0,1 %) und 0,0184 % Aluminium als Lak=
...,1 %) sowohl die nützlichen Reifungspilze wie die schädlichen
...kterien. Diese Mengen entsprechen bei Berechnung des Zu=
...auf Trockensubstanz einem Gehalt von ca. 0,17 % Laktat bezw.
...t. Nicht geschädigt werden beachtenswerterweise die Mischun=
... er nützlichen Oidium= und Rotschmierepilze, sowie der schäd=
...fäulnispilz. In der Praxis handelt es sich aber stets um Pilz=
...ungen, bei denen Oidium= und Rotschmierepilze die Hauptrolle
...eln.
...in den Aluminiumtopf=Versuchen waren 0,0013 bis 0,0075 %
...inium (berechnet auf Trockensubstanz im Käsequarg) in Lö=
...gegangen, und zwar je nach Pilzkultur 0,0015; 0,0040 und
...5 % als Laktat und bei Essigsäureanwendung 0,0045 % als
...t. Als Laktat tritt bei 0,0018 % Aluminium und als Acetat
...0027 % Aluminium keinerlei Schädigung auf (bis auf eine
...geringe des schädlichen Bacterium coli). — Die Schädigung
...luminiumtopf könnte also unter Berücksichtigung der ungün=
... Versuchsbedingungen eine sehr geringe sein.
In den Versuchen in der Lehrmeierei bei Verwendung einer
...reinem Aluminium bestehenden Käsewanne waren 0,0013 bis
...5 % Aluminium (sicherlich als Laktat) in Lösung gegangen
...echnet auf Trockensubstanz im Käsequarg). Eine Schädigung
... Reifungspilze wäre hiernach unmöglich.
Die 3 Quargproben aus Aluminiumbottichen der Praxis hatten
...u Trockensubstanz berchnet) im Durchschnitt 0,0018 Prozent Al.
... Kümmelkäse enthielt 0,0054 Prozent, eine zweite Probe
...1 Prozent Al.
Soweit wir in Erfahrung bringen konnten, sind in der Harz=
...sei niemals mit Sicherheit Schädigungen bei der Verwendung
...Aluminiumgefäßen bei der Quargbereitung beobachtet worden.

...usatz zum Bericht über Versuche mit einer Aluminium=Käsewanne.

Die bakteriologische Untersuchung ergab, daß erst bei einem
...iniumgehalt, der weit über dem in der Praxis vorkommenden
..., eine Einwirkung auf die Mikroorganismen, die im Sauer=
...käse eine besondere Rolle spielen, eintritt. Es zeigte sich bei
...n Untersuchungen, daß Mischungen der nützlichen Pilze bei der
... Frage kommenden Konzentration keine Schädigung in ihrem
...chstum gegenüber dem Wachstum ohne Aluminium aufwiesen.
...elbst wenn die Aluminium=Konzentrationen wesentlich höher
liegen, als sie in der Praxis vorkommen, konnte eine Förderung
schädlicher Keime, insbesondere von Keimen aus der Coli=, Typhus=,
Paratyphus=Gruppe in keinem Falle beobachtet werden. Die ge=
ringen, bei der Verwendung von reinem Aluminium vorkommen=
den Aluminiummengen im Quarg üben keinerlei Einfluß auf die
Organismen dieser Gruppe aus, während bei Versuchen mit höhe=
rem Gehalt an Acetat und Lactat diese Organismen in demselben
Maße geschädigt wurden, als die nützlichen Reifungsorganismen.
Es ist demnach u. E. nicht möglich, daß durch Aluminiumgehalt
eine Förderung von Organismen der Coli=, Typhus=, Paratyphus=
Gruppe bei gleichzeitiger Schädigung der Entwicklung der Reifungs=
bakterien eintritt.

Unter welchen Voraussetzungen ist der Zukauf fremder Butter den Molkerei=Genossenschaften erlaubt, bezw. zu empfehlen, und wie ist der Zukauf in buchtechnischer Beziehung zu behandeln?

Von Verbands=Sekretär H. Dahl, Halle (Saale).

Die zahlreichen Molkerei=Genossenschaften Deutschlands verfolgen gemeinsam das Ziel, die ihnen von ihren Mitgliedern angelieferte Vollmilch bestmöglichst auf gemeinschaftliche Rechnung zu verwerten und so die Milchwirtschaft lohnender zu gestalten, als dies durch Verarbeitung in den landwirtschaftlichen Betrieben selbst — besonders wenn es sich um kleine und mittlere Betriebe handelt — möglich ist. In dem Musterstatut für Molkerei=Genossenschaften des Reichsverbandes, das für die Provinzialverbände richtunggebend ist, heißt es daher auch in der Regel: „Gegenstand des Unternehmens ist die Milchverwertung auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr". Es soll also die Milch, die von den Mitgliedern gewonnen und an die Molkerei geliefert wird, von dieser möglichst rentabel verwertet werden. Darüber, in welcher Art und Weise dieses zu geschehen hat, trifft die im Statut vorgeschriebene Geschäftsordnung nähere Anordnungen. Während die ländlichen Molkereien im allgemeinen ihre Aufgabe darin erblicken, die angelieferte Vollmilch unter Benutzung von Spezialmaschinen und Apparaten, die von einer Mehrheit, aber nicht von einzelnen Landwirten beschafft werden können, in Butter und sonstige Erzeugnisse — Quarg, Käse — umzuwandeln und so auf den Markt zu bringen, versuchen andere Molkereien, vor allem diejenigen, die günstig zur Stadt liegen, die Milch nach vorheriger Veredelung direkt in den Verkehr zu bringen, und so eine noch bessere Verwertung zu erzielen. In beiden Fällen handelt es sich aber immer um die Verarbeitung und den Verkauf der im eigenen Betriebe, bezw. von den eigenen Mitgliedern gewonnenen Produkte und nicht um Handels= oder fremde Ware. Mit dem Vertrieb der selbsterzeugten Ware sollte eine Molkerei=Genossenschaft m. E. ihre Aufgaben als erfüllt ansehen und sich mit dem Zu= und Weiterverkauf fremder Butter nur im Notfall befassen. Ein solcher Notfall kann gegeben sein, wenn eine Molkerei sich einem Dritten gegenüber zur Lieferung einer bestimmteen Buttermenge, über die sie aus eigener Produktion zu verfügen glaubte, vertraglich verpflichtet hat und an der Erfüllung dieses Vertrages dann durch irgendwelche Umstände behindert wird. Lang anhaltende Dürre, Seuchen unter den Rindviehbeständen der Mitglieder, Betriebsstörungen und ähnliche Ursachen können einer Molkerei=Genossenschaft gegen ihren Willen Beschränkungen auferlegen, die einen vorübergehenden Zukauf rechtfertigen würden. Zeitweise kann die Abforderung von Butter seitens der Genossen, die es als ihr gutes Recht ansehen, in erster Linie bedient zu werden, auch so groß sein, daß die Molkerei gegenüber ihren Abnehmern in Verlegenheit kommen muß, so z. B. zu Festzeiten oder wenn die Ortschaften der Mitglieder plötzlich mit Einquartierung belegt werden. —

Eine Molkerei, die einen Teil der angelieferten Vollmilch als Frischmilch absetzt und den Rest auf Butter und andere Erzeugnisse verarbeitet, hat sich beispielsweise einen festen Milchkundenkreis herangezogen, der besonderen Wert darauf legt, nun auch von dieser Molkerei mit Butter beliefert zu werden. Um diese Kundschaft nicht zu verlieren, ist es denkbar, daß die Molkerei, wenn die Nachfrage nach Vollmilch tageweise an Umfang zunimmt, zu einem Zukauf fremder Butter ihre Zuflucht nehmen muß.

Darüber hinaus ist der Vertrieb fremder Butter neben der eigenen Erzeugung m. E. grundsätzlich zu verwerfen. Vor allem sollte der Zukauf immer nur ein vorübergehender sein und nicht zur Regel werden. Kann eine Molkerei=Genossenschaft nicht ohne Zukauf auskommen, dann muß sie sich aber auch über folgendes klar sein:

1. Die fremde Butter, und mag sie der eigenen Produktion auch an Güte überlegen sein, darf nicht als eigenes Fabrikat verkauft werden. Eine Molkerei, die fremde Butter — getrennt oder mit der eigenen vermischt — in der Form der Molkerei ausschlägt und in Papier mit der eigenen Firma bedruckt in den Handel bringt, setzt sich der Gefahr aus, wegen Täuschung der Konsumenten bestraft zu werden. Das trifft auch dann zu, wenn die fremde Butter in einer Form mit der Schrift „Feinste Tafelbutter" ausgeschlagen und in Papier mit dem Aufdruck der eigenen Molkerei eingewickelt zum Verkauf gelangt. Wo kein Kläger, ist zwar auch kein Richter. Es sei aber daran erinnert, daß derartige Verstöße die Gerichte wiederholt beschäftigt und stets mit der Verurteilung der betreffenden Molkerei ihren Abschluß gefunden haben.

2. Eine Molkereigenossenschaft, die regelmäßig fremde Butter zukauft, wird mit ihrem ganzen Betriebsgewinn körperschaftssteuerpflichtig. Die Steuer beträgt 20 %. Weist eine Bilanz beispielsweise 5000,— RM. Gewinn aus, dann wären hiervon 1000,— RM. Körperschaftssteuer zu zahlen; ein Betrag, der bei dem Zukauf vielleicht garnicht verdient wurde. —

Schon diese Hinweise sollten zu denken geben und die Molkereigenossenschaft veranlassen, sich mit dem Zu= und Wiederverkauf nur dann zu befassen, wenn triftige Gründe hierzu zwingen.

In der Praxis sieht es aber oft ganz anders aus. Es gibt eine ganze Reihe Molkereien, die ständig als Butterhändler auftreten, obwohl die vorbesprochenen Voraussetzungen bei ihnen nicht gegeben sind. Lediglich des vermeintlichen Gewinnes wegen wird regelmäßig fremde Ware vom Händler oder auch direkt von einer Molkerei zu einem

die jeweilige Notierung erheblich überschreitenden Preise gekauft, und, nachdem sie umgearbeitet, d. h. nachgesalzen, gewaschen, frisch geknetet und in erlaubter oder unerlaubter Weise geformt oder verpackt worden ist, an die Kundschaft, Kleinkaufleute und andere weiter verkauft. Es darf hier die Frage aufgeworfen werden, bringt dieser Butterhandel den Molkereien wirklich den erhofften Gewinn? Bei eingehender Prüfung und unter Berücksichtigung aller Nebenumstände wird die Antwort leider nicht immer zu Gunsten der Molkerei ausfallen. Zunächst muß gesagt werden, daß die Rentabilität des Butterzukaufs schwer zu kontrollieren ist, weil der Verkauf fremder und eigener Ware nicht auseinander gehalten werden kann. Es steht zwar fest, was die Molkerei für die fremde Ware bezahlt hat, aber wie das Geld wieder hereingekommen ist, läßt sich nicht so klar nachweisen, weil der Abnehmer in der Regel nicht nur fremde, sondern auch eigene Ware von der Molkerei zu gleichen Preisen bekommt.

Um zu sehen, ob sich der Butterzukauf lohnt, darf nicht zu einseitig kalkuliert werden. Zu dem Einkaufspreise selbst, der mit 10,— bis 15,— RM. über Notierung nicht zu hoch veranschlagt sein dürfte, kommt die Eil= oder Expreßgutfracht, das Rollgeld für die An= und Abfuhr der Ware hinzu. — Die Umsatzsteuer muß berrücksichtigt werden und der Wert des benötigten Einwickelpapiers ist in Ansatz zu bringen. Und dann der Verlust. An einer Tonne Faßbutter, die in ½ Pfund=Stücke geformt werden soll, muß mit einer Einbuße von 1 bis 1½ Pfund gerechnet werden, wenn die Kundschaft nicht dauernd über zu knappes Gewicht der Stücke klagen soll. Hier und da wird der Verlust sogar mit 3 % ausgewiesen, der, wenn er nicht nur geschätzt ist, wohl auf ein Mindergewicht beim Einkauf zurückgeführt werden kann. Die kaufende Molkerei wird sich ein derartiges Mindergewicht nicht gefallen lassen, beizeiten reklamieren und gegebenenfalls die Verbindung lösen.

Nachdem die gestellte Frage soweit beantwortet und dargelegt worden ist, wann und unter welchen Umständen ein Zukauf fremder Ware zum Vorteil einer Molkerei=Genossenschaft angebracht erscheint, soll im weiteren die buchtechnische Frage behandelt werden. Sie ist nicht minder wichtig, weil gerade in dieser Beziehung nicht immer die klare Uebersicht herrscht, die gefordert werden muß, damit die Vorstände die Geschäftsführung auch nach dieser Richtung hin überwachen können. Auf eine kurze Formel gebracht muß die Antwort lauten: Der Zukauf ist genau so zu behandeln, wie der Warenausgang, nur, daß umgekehrt zu buchen ist. Findet ein regelmäßiger Zukauf statt, dann ist ein besonderes Einkaufsbuch einzurichten, in das jede eingehende Sendung mit dem Namen des Lieferanten, der genauen Gewichtsangabe, des Preises und des Gesamtwertes sofort einzutragen ist. — Findet der Zukauf dagegen nur zeitweise und in geringem Umfange statt, dann kann man sich in der Weise behelfen, daß die letzten Seiten im Warenausgangsbuch statt eines besonderen Buches zur Aufzeichnung der Eingänge benutzt werden. Am Monatsschlusse ist das Wareneingangsbuch ebenso wie das Warenausgangsbuch aufzurechnen. Mit dem Gesamtbetrag ist dann das Warenkonto im Hauptbuche zu belasten und das Lieferantenkonto zu erkennen. Für die Buchung benutzt man das Memorial bezw. Journal. Einem jeden Lieferanten, sei es eine Molkerei oder eine Buttergroßhandlung, ist dann im Konto=Korrent=Buch ein Konto zu eröffnen. Diesen Konten wird der Wert der gelieferten Waren, wie sie in dem Eingangsbuch verzeichnet stehen, gutgeschrieben. Im Gegensatz zu der Verbuchung beim Warenausgang kommt der Wert der Ware hier also unter „Haben“.

Ob die Bezahlung der Ware an den Lieferanten nun in einzelnen Beträgen, wie die Rechnungen lauten, oder in größeren runden Teilzahlungen erfolgt, tut nichts zur Sache. Die Kassaposten, so, wie sie im Kassabuch vermerkt stehen, werden am Monatsschlusse in der Gesamtsumme dem Lieferantenkonto belastet und analog auch die Kontokorrent=Konten mit den Einzelposten. Bei diesem Verfahren ist am Monatsschlusse mit Leichtigkeit zu ermitteln, wieviel fremde Ware im einzelnen und insgesamt hereingenommen wurde und welche Warenschulden bei der Monatskalkulation zu berücksichtigen sind. Die richtige Erfassung der unbezahlten Butterrechnungen bei der Festsetzung des Milchpreises für die Genossen ist zur Vermeidung einer späteren Unterbilanz von wesentlicher Bedeutung.

Neben der vorbesprochenen rein kaufmännischen Verbuchung ist für den Betriebsleiter nun aber auch noch die mengenmäßige Behandlung des Zukaufs von Wichtigkeit. Im Produktionsbuch M. 6 bezw. im Butternachweis wird der Betriebsleiter täglich die Mengen anzumerken haben, die mitverarbeitet wurden und daher Einfluß auf den Butterbestand haben. Hierbei wäre nur zu beachten, daß der beim Herrichten der fremden Butter entstehende tatsächliche Verlust auch richtig in Ansatz kommt. Eine Schätzung des Verlustes führt zu Differenzen und ist daher zu verwerfen.

Zm besseren Verständnis dieser Ausführungen folgen hier einige Buchungsbeispiele, mit denen dem Leser gedient sein wird:

I.

Wareneingangsbuch Juli 1929.

Tag	Name des Lieferanten	Art der Send.	Anzahl	Zeichen u Nummer	Gewicht Brutto	Tara	Netto	Preis	Wert
				B.					
2.	Braun, Leipzig	Butter	4	128/131	482	57	425	1,75	743,75
6.	Verkaufsverband Nordd. Molk. Berlin	„	5	214/18	570	70	500	1,77	885,—
10.	Braun, Leipzig	„	3	186/88	358	45	313	1,75	547,75
14.	Molkerei N. N.	„	2	21/22	231	16	215	1,78	382,70
20.	Molkerei N. N.	„	3	4/43	360	42	318	1,78	566,04
22.	Verkaufsverband Nordd. Molk. Berlin	„	6	360/65	678	78	600	1,80	1080,—
25.	Braun, Leipzig	„	5	314/18	575	70	505	1,76	888,80
27.	Molkerei N. N.	„	2	56/575	229	24	2(5	1,78	346,90
31.	Verkaufsverband Nordd. Molk. Berlin	„	4	527/30	456	56	400	1,80	720,—
			34				3481		6160,94

Zusammenstellung.

		Anzahl	Gewicht Netto	
31.	Braun, Leipzig	12	1243	2[illegible]
31.	Molkerei N. N.	7	738	1[illegible]
31.	Verkaufsverband Nordd. Molkereien Berlin	15	1500	2[illegible]
		34	3481	61[illegible]

II.

Monat Juli. Hauptjournal.

Tag	Name des Empfängers	Kontrollspalte	Kassa=Konto Soll	Kassa=Konto Haben	Lieferanten=Konto Soll	Lieferanten=Konto Haben	Waren=[illegible] Soll
				*)			
10.	Braun, Leipzig	743,75		743,75	743,75		
12.	Verkaufsverband Nordd. Molkereien	800,—		800,—	800,—		
18.	Braun, Leipzig	547,75		547,75	547,75		
28	Molkereien N. N.	948,74		948,74	948,74		
30.	Verkaufsverband Nordd Molkereien	1000,—		1000,—	1000,—		
31.	Butterzukauf im Juli lt. Spezialbuch	6160,94				6160,94	6160,94
				RM	4040,·4	6·60,94	

Bedient eine Molkerei sich noch des alten Kassa=Buches statt amerikanischen Hauptjournals, dann ist zu der unterm 31. Juli [...] führten Buchung das Memorial heranzuziehen. Die Buchung [...] lauten:

Per Warenkonto
An Lieferantenkonto . . . 6 160,94 RM.

III.

Konto=Korret=Buch.

Aug. Braun, Leipzig.

Soll				Haben			
1929				1929			
Juli	10.	An Kasse	743,75	Juli	31.	Per Waren	2 18[...]
„	18.	„ „	547,75				
„	31.	Saldo	888,80				
			RM 2 180,30				RM 2 18[...]

Molkerei N. N.

Soll				Haben			
1929				1929			
Juli	28.	An Kasse	948,74	Juli	31.	Per Waren	1 29[...]
„	31.	Saldo	346,90				
			RM 1 295,64				RM 1 29[...]

Verkaufsverband Norddeutscher Molkercien.

Soll				Haben			
1929				1929			
Juli	12.	An Kasse	800,—	Juli	31.	Per Waren	2 68[...]
„	30.	„ „	1 000,—				
„	31.	Saldo	885,—				
			RM 2 685,—				RM 2 68[...]

Das Lieferantenkonto zeigt am 31. Juli einen Habensaldo [...] 2120,70 RM., deckt sich also mit den drei Kreditoren

Braun, Leipzig . . . . 888,80 RM.
Molkerei N. N. . . . . 346,90 RM.
Verkaufsverbad . . . 885,— RM. 2 120,70 RM.

Auf diese Weise ist stets eine klare Uebersicht über den Butterz[...] gegeben. Die eingehenden Rechnungen können in eine besondere M[...] geheftet werden, ist es nicht nötig, sie als Kassenbelege zu behan[...] Treten einmal Differenzen mit den Lieferanten auf, dann sind die [...]nungen schnell und bequem zur Hand, ohne daß erst nach der einen [...] anderen in den Gesamtbelegen gesucht werden muß.

Dem Revisor wird die Arbeit durch diese Buchungsweise wese[...] erleichtert; im Wareneingangsbuch findet er die Mengen geordnet [...]gezeichnet und ein Vergleichen der Uebertragungen von diesem [...] auf die Konto=Korrent=Konten und in das Hauptbuch oder amerika[...] Journal zeigt ihm sofort, welche Warenschulden er bei der Auffste[...] der Bilanz zu berücksichtigen hat.

Zu erwähnen wären noch die Frachten und das Rollgeld, di[...] Molkerei beim Eingang der jeweiligen Buttersendungen entstehen. [...] Beträge werden in der Regel über Betriebskostenkonto verbucht, [...] streng genommen nicht in Ordnung geht. Grundsätzlich müßte das W[...]konto damit belastet werden, weil sonst ein höherer Gewinn auf d[...] Konto ausgewiesen wird, als in Wirklichkeit erzielt worden ist.

*) Erfolgt die Zahlung durch die Bank, dann wird natürlich [...] Bankkonto statt des Kassa=Kontos für die angeführten Posten erk[...]

Das Molkerei-Jubiläum.

Die General-Versammlung näherte sich ihrem Ende. Sämtliche ..kte der Tagesordnung waren erledigt, bis auf denjenigen Punkt, der ..keiner „Tagesordnung“ fehlt, bis auf den Punkt „Verschiedenes“.

Wer noch etwas zu sagen oder zu fragen habe, möge sich melden, so ..te der Vorsitzende zu diesem Punkte über. Jawohl, Genosse A. hatte .. etwas zu fragen: Weshalb seine Milch bei der Untersuchung in der ..kerei immer so viel weniger Fett habe, als der Kontrollbeamte ..usgemessen, begehrte er zu wissen. Es wäre doch ganz „diesülstige“ ..elbe) Milch, also müsse auch der Fettgehalt derselbe sein. „Erstens“, ..widerte der Verwalter nach zwei Sekunden langem Nachdenken, „wird .. Milch nicht in der Molkerei, sondern im Laboratorium untersucht. ..itens aber handelt es sich auch nicht immer um ganz dieselbe Milch, .. zur Molkerei kommt“. Nur in zu vielen Fällen, so führte der Ver..ter weiter aus, würde geraume Zeit nach der Probenahme des Kontroll..nten noch Milch für den Haushalt entnommen, zumeist, ohne vorauf..ndes Umrühren der Milch. Oder aber, man behalte von der fett..eren Abendmilch zurück. Gegen diese „ZurückhaltungsVerdächtigung“ ..testierte Genosse A. aber. Er habe garnicht mal gewußt, daß die Abend..h mehr Fett enthalte, behauptete er. Schmunzellachen durchlief die ..hen. Genosse A. aber bekam Hilfe. Verschiedene andere hatten's auch ..t gewußt. Welche Eröffnung der Vorsitzende dann zum Anlaß nahm, .. Hoffnung Ausdruck zu geben, daß keiner die neugewonnene Wissenschaft ..brauchen würde. Wenn zwar auch, da ja die Milch nach Fettgehalt ..ahlt würde, es das gute Recht eines jeden Genossen wäre, die fettreichere ..lch zu Hause zu behalten und die dünne Milch zur Molkerei zu schicken, .. habe diese „dünne Milchlieferung“ dann aber leider auch eine ent..chend „dünne“ Milchbezahlung im Gefolge. Und der Lieferant, erbost ..r das magere Ergebnis der monatlichen Milchzahlung, fängt zu ..mpfen an. „Ja, ja, dann krigg de Molkemeier de Schuld, dee hedd nech ..aßt“, meldete sich da eine Stimme aus der Ecke links. „Ick hew un ..en Puckel“, scherzte der Verwalter. Dann aber sagte er, es läge natür.. im größten Interesse der Molkerei, wenn sämtliche Lieferanten eine ..glichst fette Milch lieferten. Und deshalb möge jeder beim Entnehmen .. Haushaltsmilch nach der Parole handeln: Von **jedem Gemelk** und **fort** nach dem Melken. Dann braucht ihr nicht zu „verrühren“, schloß .. wieder scherzend.

Die erste Beschwerde war damit erledigt. Es folgte aber gleich eine ..eite. Genosse B. brachte die vor einem Jahr eingeführte Bezahlung .. Milch nach Fettgehalt zur Sprache. Dieselbe habe sich durchaus nicht ..währt. Er beantrage deshalb, wieder nach Litern zu bezahlen. Stille ..t ein. Diesen Vorstoß hatte anscheinend niemand erwartet. Plötzlich ..rde die Stille durch zustimmende Rufe: „Mie gefalld ook nich“, „Nach ..tern betahlen ist's beste“ usw. unterbrochen. Aber auch gegenteilige ..fe wurden laut. Eine lebhafte Debatte setzte ein. Der Widerstreit der ..einungen für und wider trat in die Erscheinung. Es zeigte sich aber ..ld, daß die Freunde der Milchbezahlung nach Fettgehalt stark in der ..ehrzahl waren. Die meisten derjenigen, welche der Neuerung anfangs ..lehnend oder abwartend gegenüberstanden, hatten sich „bekehrt“. Sie ..aren zu der Erkenntnis gekommen, daß sie ihre Milch erheblich höher ..rwerteten bei dieser Methode, vorausgesetzt natürlich, daß sie durch An..affung von Rassekühen ihrer Milch einen entsprechend hohen Fettgehalt ..herten. Denn das ist die Vorbedingung des Erfolges in diesem Punkte. ..nd als der Verwalter nun mitteilte, daß diese Vorbedingung von den ..egnern der Fettgehaltsbezahlung nicht erfüllt, daß sie vielmehr eine ganz ..normale Milch mit einem Fetteghalt von weit unter 3 Prozent bis auf ..½ Prozent herunter lieferten, und als er weiter ausführte, daß die ..ieferanten es ja selber in der Hand hätten, sich durch Ausmerzung der ..inderwertigen Kühe die Vorteile der Milchbezahlung nach Fettgehalt zu ..hern, da verstummten die Nörgler allmählich.

Noch einige kleinere Beschwerden folgten. Ein Genosse denunzierte ..nen Milchkutscher, der ihm seinen „Kannenbock“ angefahren habe. Die ..anne wäre heruntergefallen und die ganze Milch ausgelaufen. Dieser ..uhrmann gehe überhaupt außerordentlich „rüde“ mit den Kannen um. ..in zweiter Genosse hatte auch noch eine Fuhrmannsbeschwerde. Der ..utscher häte ihm seine Milch „stehen“ lassen. Die Kannen wären höchstens ..ne halbe Minute zu spät herausgesetzt. Die Magd habe ihm noch nach..erufen, er wäre aber einfach weiter gefahren.

Schließlich wurde auch der Verwalter noch mit einer Beschwerde be..acht. Ein Genosse „kriegte immer so wenig Milch zurück“. Als der Ver..walter den Mann darauf aufmerksam machte, daß er doch auch nur wenig ..Milch, nur 5 Liter täglich, liefere, hatte er die Lacher auf seiner Seite. ..Wer viel Milch zurück haben will, muß auch viel liefern.

In diesem heiteren Augenblick nun überraschte der Vorsitzende die ..Versammlung mit der erfreulichen Mitteilung, daß die Genossenschaft am .. Dezember desselbigen Jahres das 25jährige Jubiläum ihres Bestehens ..eiern könne. Und er sei der Meinung, daß der Tag auch gefeiert werden ..**müsse**. Das Unternehmen habe sich so gut entwickelt, die Molkerei stehe ..o gesichert da, daß es ganz selbstverständlich erscheine, diesen wichtigen ..Gedenktag auch würdig zu feiern. Vielfache Zustimmungsrufe wurden laut. ..So'n bischen feiern wollen sie alle ja gerne. Nur ein Genosse widersprach. ..Die Zeiten wären zu ernst, die Lage der Landwirtschaft wäre zu traurig, ..um derartige Feste zu feiern. Allgemeiner Widerspruch erhob sich. Ein ..Aufsichtsratsmitglied aber sprang dem Festgegner bei. Er wäre auch gegen ..die Feier. Aber aus einem andern Grunde. Es wäre wohl nicht jedem ..bekannt, daß sich unter den 290 Milchlieferanten nur 110 Genossen be..änden und daß die Nichtgenossen erheblich mehr Milch lieferten als die ..Genossen. So hätten die Nichtgenossen doch auch ihr gut Teil zum Auf..schwung der Molkerei beigetragen. Wenn jetzt nun die Genossen eine ..große „Fete“ für sich machen wollten, würde das leicht böses Blut machen. ..Zumal bei den Lieferanten ohnehin schon keine besonders gute Stimmung ..der Genossenschaft gegenüber herrsche, weil die Molkerei keine neue Genossen aufnehmen wolle.

Auch der Verwalter bestätigte, daß unter den Lieferanten eine ziemlich starke Gärung herrsche. Er halte es für am besten, denjenigen Lieferanten, welche der Genossenschaft beizutreten wünschen, diesen Beitritt zu ermöglichen.

Dieser Vorschlag löste lebhaften Widerspruch aus. Damals, so hieß es, als die Molkerei gebaut werden sollte, da hätten diese Leute sich gedrückt, da hätten sie nicht beitreten wollen. Weil sie bange gewesen seien, die Sache ginge schief. Und so hätten die jetzigen Genossen das Risiko allein tragen müssen. Jetzt, nachdem sie gesehen, daß die Molkerei floriere und keine Gefahr mehr bestehe, wollten sie auch in die Genossenschaft hinein um die genossenschaftlichen Vorteile zu genießen. Darauf könne man sich aber nicht einlassen.

„See willd dee billigen Genossenbottern in dee Haare“, erklang ein Zwischenruf. Mit der billigen Genossenbutter, meinte der Verwalter, wäre es doch nicht weit her. 25 Pfund für jeden Genossen monatlich mit 10 Pfennig Ermäßigung pro Pfund macht ganze 30 Mark im Jahr. „Und in teihn Jahren dreehunnert“, rief jemand aus der Mitte. Direkte weitere Vorteile, betonte der Vorsitzende, hätten die Genossen vor den Nichtgenossen nicht voraus. Sie wären aber eben **Besitzer** der Molkerei, Besitzer ihrer Werte. Und das wäre wohl der eigentliche Grund. Es käme übrigens ja weniger darauf an, **weshalb** die Lieferanten Genossen werden wollten, sondern daß sie es werden wollen. Und daß dieser Wunsch bestände, daran sei nicht zu zweifeln. Der Verwalter verbreitete sich anschließend über die möglichen Folgen der Ablehnung dieses Genossenschaftsbegehrens. Anschaffung von Handzentrifugen. Milchlieferung nach einer anderen Molkerei. Beide Möglichkeiten brauche man aber nicht so tragisch zu nehmen. Das sog. „Handzentrifugenfieber“ von anno dazumal dürfe man als erloschen betrachten. Kein rechnender Landwirt, der wirklich auf seinen Vorteil bedacht sei, schaffe sich heutzutage noch eine Handzentrifuge an. Und was die „Anschluß-Gefahr“ an eine andere Molkerei beträfe, so wäre auch da kaum was zu fürchten. Weil die nächste glücklicherweise so weit ertfernt läge, daß sie für die Milchlieferung nicht in Betracht kommen könne. Aber von einem anderen Plane habe er „was munkeln“ hören, der ihm nicht so ungefährlich erscheine, von dem Plane nämlich, eine Konkurrenzmolkerei zu bauen.

„Hädd nix toh bedüen, dee iß all kaputt, ehe seh an loopen kumt“, war ein Versammlungsbesucher schnell mit dem Urteil bei der Hand. Und ein anderer meinte, zwei Molkereien an einem Orte, das wäre ein Unding. Die könnten nicht existieren. So ging die Unterhaltung hin und her, und alles drehte sich um die Frage: Bauen sie eine oder bauen sie keine? Und wenn sie eine bauen, wie wird's dann? Was wird dann geschehen? Wird unsere Molkerei dann eingehen oder wird sie weiter bestehen? Der Ausklang der Debatte war: Die Molkerei wird nicht untergehen, sie wird weiterbestehen, wird weiter existieren. Sie wird aber nicht mehr florieren, sondern nur noch vegetieren. Denn zwei Molkereien zu speisen, dazu reicht der Milchquell nicht aus. Darüber waren alle einer Meinung.

Und also einigte man sich und beschloß, der drohenden Gefahr rechtzeitig zu begegnen. Eine neue außerordentliche Generalversammlung sollte einberufen werden mit dem einzigen Punkte der Tagesordnung: „Aufnahme neuer Genossen“.

Und in dieser Versammlung wurde dann mit großer Mehrheit beschlossen, es den Lieferanten frei zu stellen, sich bis zu einem bestimmten Termin zur Aufnahme in die Genossenschaft zu melden.

Und siehe da, alle meldeten sich und alle wurden aufgenommen. Und als dann der Jubiläumstag herangekommen war, da vereinigten sich die alten Genossen mit den neuen zu fröhlicher Festesfeier. Alle freuten sich der errungenen Einigung. Denn alle hatten erkannt, daß eine Molkerei, eine Genossenschaft, nur dann aufblühen und stark werden kann, wenn alle Mitglieder einig sind, wenn jede Zwietracht aus ihren Reihen verbannt ist, wenn alle einmütig für das gemeinsame Ziel, für das Blühen und Gedeihen der Molkerei, eintreten und arbeiten nach dem Motto: „Einer für alle und alle für einen“. Kein Mißton trübte die Feier und als das Töchterlein des Vorsitzenden ihren Prolog mit den Worten:

> „Lieferanten und Genossen
> Haben einen Bund geschlossen,
> Und dieser Bund soll ewig steh'n,
> Soll nimmer in die Brüche geh'n“

endete, da setzte nicht enden wollender Beifall ein, der den besten Beweis dafür erbrachte, daß die Festteilnehmer mit diesen Worten einig gingen.

G. Heidkamp, Werlte.

Die Behandlung der Milch bei der Belieferung großer Städte.

Aus Frankreich wird uns über dieses Thema folgendes geschrieben:

Die in den letzten Jahren gemachten Erfahrungen haben gelehrt, daß das Problem der Milchversorgung großer Verbrauchszentren, das die Verbesserung der Sammelmethoden, die Behandlung und den Transport beinhaltet, je nach den verschiedenen Verhältnissen einer besonderen Lösung zu geführt werden muß. Schon vor dem Kriege ergab sich die Notwendigkeit einer Neuregelung, denn die Approvisionierungsgrenze mußte damals beträchtlich erweitert werden. Es handelte sich dabei vor allem darum, alle Operationen und insbesonder die des Sammelns und des Transportes zu beschleunigen und anderenteils durch besondere Behandlung der Milch (Sterilisieren, Kühlen).

In Frankreich hält man die Pasteurisierung so ziemlich allgemein für unumgänglich notwendig. Die Milch wird gleich nach Eintreffen in der Sammelstelle gekostet, filtriert, gemischt und pasteurisiert. Die Pasteurisierungs-Temperatur wechset mit der Jahreszeit, der Tagestemperatur und dem Säuregrad der Milch zwischen 65 und 85 Grad. Nach dem Pasteurisieren wird die Milch gekühlt, und zwar bloß mittels Quellwassers, das ihr ungefähr eine Temperatur von 20 Grad mitteilt. Sie wird dann in Eimer gefüllt, die 20 Liter fassen und deren Deckel, nachdem die Milch eingefüllt ist, je nachdem es sich um die Früh- oder Abendmilch handelt, mit rotem oder schwarzem Wachs verschmiert wird. Die Behälter werden in Wasser-Bassins gestellt, wo sie bis zur Ablieferung verbleiben.

In den Vereinigten Staaten nimmt man bei der Approvisionierung von großen Städten nur eine entsprechende Kühlung der Milch vor. Die Milchwirtschaften verfügen durchweg über angemessene Kühlvorrichtungen. Die Eimer, die ungefähr 46 Liter enthalten, werden gleich nach dem Füllen, das sich unmittelbar dem Melken anschließt, in Eisbassins gestellt und verlassen diese erst, wenn die Milch zur Beförderung abgeholt wird.

Die Milch wird von großen Firmen aufgekauft, deren Vertreter den Transport genauestens zu überwachen haben. Der Produzent bringt sie auf den Bahnhof, wo die Milch von den Vertretern in Empfang genommen wird. Er hat also hier nur die nötigen Formalitäten zu erfüllen, aber nicht für den Transport Sorge zu tragen. Bei der Uebergabe erfolgt in der Regel eine Ueberprüfung der Temperatur, die mit aller Strenge gehandhabt wird. Entspricht sie nicht den Vereinbarungen, so wird die

Lieferung zurückgewiesen. Außerdem werden in den Verträgen häufig hohe Geldstrafen für den Fall nicht ordnungsgemäß erfolgter Lieferung ausbedungen.

Unter diesen Umständen hat der Produzent naturgemäß das größte Interesse daran, eine gut gekühlte Milch auf den Bahnhof zu bringen. Er schützt sie während des Wagentransportes durch Auflegen nasser Tücher oder durch Eis, je nach der Tagestemperatur. Im Waggon, der für den Milchtransport eigens konstruiert ist, werden die zwischen den Milchbehältern befindlichen Zwischenräume mit Eisstückchen ausgefüllt, so daß die Temperatur der Milch bis zum Eintreffen am Bestimmungsorte auf einem sehr niedrigen Niveau erhalten bleibt.

Auf diese Weise ist es möglich, daß Städte wie New York ihre Milch aus Ortschaften beziehen, die oft 600 Kilometer entfernt sind. Zwischen dem Zeitpunkte des Melkens und dem des Verbrauchs liegen vielfach 36 bis 48 Stunden. Dies wäre allerdings trotz der hervorragenden Organisation, die man in den Vereinigten Staaten vorfindet, kaum möglich, wenn man dort nicht von jeher darauf bedacht gewesen wäre, die technischen Einrichtungen der Transportmittel und Depots nach den neuesten Errungenschaften der Wissenschaft zu vervollständigen. Die Bahnhöfe, in denen größere Milchquantitäten verladen werden, verfügen in der Regel über besondere Kühlräume, die mit den modernsten Maschinen ausgestattet sind, um möglichst niedrige Temperaturen zu erzielen. Auf einigen Eisenbahnlinien gibt es auch Milchwaggons, bei denen die Kälte künstlich erzeugt wird und in denen 12 000 Liter Milch verfrachtet werden können. Die Temperatur der Milch übersteigt hier nie plus 5 Grad. Jeder dieser Waggons besteht aus zwei Abteilungen, in denen 160 Kannen Platz finden. Aber auch bei der Zu- und Abfuhr von den Bahnhöfen ist dafür gesorgt, daß die Milch nicht dem schädlichen Einfluß großer Wärme ausgesetzt wird.

In Dänemark, Spanien, Italien, der Schweiz, Argentinien und anderen Ländern zieht man es vor, die Milch auch zu pasteurisieren. Die Milch wird vor allem über Wasser- oder Eiskühlapparate geleitet und dann dem Pasteurisierungsverfahren unterzogen. Sie wird dann wieder gekühlt und in den Lagerraum gebracht, in dem nur selten eine Kälteerzeugung erfolgt und bloß dafür gesorgt ist, daß die Außen-Temperatur in den Raum nicht eindringt, was durch eine entsprechende wärmeisolierende Verkleidung der Wände bewirkt wird. Das Milchdepot befindet sich in möglichst geringer Entfernung von der Eisenbahn, wenn nicht in den Bahnhofsgebäuden selbst. Das Verladen erfolgt direkt und man bedient sich dabei nur allgemeiner Vorsichtsmaßregeln, wie das Schließen der Waggontüren vor dem Verladen und sofort nachher und dergleichen, damit nicht zu große Kälteverluste eintreten.

Die Höhe der Temperatur im Zeitpunkte des Abtransportes wird so berechnet, daß die Milch bis zu ihrer Ankunft in den Zentralen oder einzelnen Depots des Bestimmungsortes vor jeder schädlichen Einwirkung geschützt bleibt. Man ist heute so ziemlich allgemein der Ansicht, daß eine Temperatur von etwa 5—8 Grad Cels. bei der Abfahrt erforderlich und eine von 12—15 Grad Cels. bei der Ankunft ausreichend ist.

Früher praktizierte man in Skandinavien sehr niedrige Temperaturen und zog vielfach das vollständige Gefrieren der Milch vor. Es wurde jedoch bewiesen, daß dieses Vorgehen bei vorhergehender Sterilisierung zwecklos ist und daß es auf den Geschmack der Milch nachteilig einwirkt.

In Frankreich wird die Pasteurisierung, wie bereits erwähnt, fast allgemein angewandt und dies nicht nur, um die Milch vor dem nachteiligen Einfluß der Wärme zu schützen, sondern insbesondere um sie von den schädlichen Bakterien zu befreien. Es ist bekannt, daß das Erhitzen eine Veränderung der Struktur einiger Milchbestandteile und im Besonderen das Kasein und die Phosphate nach sich zieht und es gehen daher viele Ansichten dahin, daß die erhitzte Milch bezüglich der Nährstoffe gegenüber der nicht erhitzten minderwertig ist. Dies ist zwar richtig, doch handelt es sich hier darum, von zwei Uebeln das kleinere zu wählen.

Wird die Milch auf eine Temperatur von minus 5 Grad Cels. gebracht, so gefriert sie. Dadurch wird sie aber nicht sterilisiert, sondern man verhindert bloß die Entwicklung der Bakterien. Diese Methode weist anderenteils den Nachteil auf, daß bei ihr eine mechanische Trennung der Milchelemente eintritt. Der obere Teil des gefrorenen Milchblockes enthält zum größten Teil Fettsubstanzen, die seitlichen Flächen vorwiegend Wasser, während der Kern sich hauptsächlich aus Milchzucker vermischt mit Kasein und Salzen zusammensetzt. Beim Schmelzen vermischen sich die getrennten Elemente nur unvollständiger Weise, so daß der Handelswert der so behandelten Milch ein niedrigerer ist.

Wird dagegen die Temperatur der Milch nur auf plus 3 Grad Cels. herabgesetzt, so bleibt das ihr eigenartige Aroma bestehen. Allerdings hält sie sich dann auch nicht länger als etwa 24 Stunden, was aber in den meisten Fällen auch gar nicht notwendig ist. Man kann daher auf Grund der in den einzelnen Ländern gemachten Erfahrungen sagen, daß die Erhitzung verbunden mit der Abkühlung auf nicht zu tiefe Temperaturen vorzuziehen ist. Freilich handelt es sich hier nicht um eine vollständig zufriedenstellende Lösung des Problems, denn zwischen frischer und pasteurisierter Milch besteht bezüglich des Geschmacks ein sehr großer Unterschied, der von allen Großstädtern beklagt wird.

Ch. F.

für sämtliche Milchwagen
großartig gehalten:
„Die vor einigen Jahren zum Anstrich sämtlicher Milchwagen benutzten schneeweißen, silbergrauen und siegelroten Branth's Schutzfarben haben sich bis jetzt großartig gehalten, und werden wir bei weiterem Bedarf nur von Ihnen beziehen."
Molkerei G. m. b. H. in S.
Wer streichen will, schreib mit Bedacht an A. V. Branth in Hamburg 8.

Suchen Sie Qualitätsware ?
Dann decken Sie Ihren Bedarf bei der Spezialfabrik für Molkereiberufskleidung
Hameln „Berrei" fabrikat
Hermann Reichert, Hameln
Verlangen Sie Preisliste H.

Wasch- und Reinigungsmittel „Konservativ"
für verzinnte Milchtransportkannen, Molke[...] maschinen und Geräte, Glasmilchflaschen. [...] beugungsmittel gegen Verrostung.
Billigst im Gebrauch!
Zeugnis: „Obwohl wir bereits teuere Waschmittel verwendeten, müssen wir feststellen [...] „Konservativ" alles bisher hier erprobte übertrifft und jeder Molkerei zu empfehlen [...]
Central-Molkerei Sohrneundorf e. G. m. u. H., Dir. Schnoo[...]
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz,
Strecke Sagan-Liegnitz.



Molkerei - Wage[...]
— Karosserien für Motorwagen
liefert als Spezialität seit 1867 in bekann[...] Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berl[...]
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Po[...]

Ia Milchflaschen-Pappscheiben
in jeder Größe und Ausführung billigst, direkt ab Fabrik
Adolf Jaeger
Berlin-Britz, Parchimer-Allee 2

Brunnenbauten
aller Art
Kessel- und Filterbrunnen, sowie Meisel-, Trocke[...] und Spülbohrung und sämtliche Reparaturen
Gegr. 1878 **Carl & Co.** Tel. 229[...]
Halle a. S., Richard Wagnerstr. 47.

Honig billiger !
10 Pfd.-Postdose gar. naturr., echt. Bienen-Blüten-Schleuderhonig, o[...] Zuckerfütterung. 8,20 M, Porto extra. Honigcentrale „Nordma[...] Pinneberg 64. Viele lob. Anerkenn. Gar. Rücknahme. ([...]

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück 0,80 Mark ab (5[...]
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53 566.

Zu kaufen gesucht 1 gebrauchte 110 Volt
Akkumulatorenbatterie
Angebote mit Preis etc. an
4122) **Torfwerk Oldenburg A.G, Oldenburg i.[...]**

Kurzer Grundriß der Chemi[...]
der Milch- u. Milcherzeugniss[...]
zum Unterricht für Molkereischüler
von
Professor Dr. A. Burr
Direktor des Chem. Institutes der Preuß. Forschung[...] anstalt für Milchwirtschaft in Kiel.
87 Seiten und 2 Tafeln
Preis 1.80 Mk.
Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildeshei[...]

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berulin unverändert.

erlin, 17. Septbr. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-ungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner M., 2. Qualität je Zentner 174 RM., abfallende je Zentner 158 Tendenz: fest.

lauhand i. Oldbg., 13. September. Bericht des Verband Nord-urger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom tember bis einschließl. 11. September 1929 sind von den ange-ten 14 Molkereien im Großverkauf 1153 Zentner Oldenburger butter abgesetzt, zum Durchschnittspreise von 195,34 ℳ für 1 Ztr. ließlich Verpackung ab Station.

Privat-Berichte.

erlin, 14. September. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. utterpreise haben sich auch in der Berichtswoche in steigender Linie , denn die feste Stimmung, welche im Auslande herrscht, hat zu Notierungserhöhungen auf allen Plätzen geführt. England tritt ie vor als starker Käufer im gesamten Ausland auf und, da auch land infolge der weiter stark zurückgegangenen Produktion ge-en ist, größere Käufe im Auslande zu tätigen, so konnten die eure die Preise neu steigern, ohne Absatzschwierigkeiten befürch- müssen. Da auch in Dänemark die Produktion stark abnimmt, t dieser Umstand zur Verschärfung der Situation bei und muß auch kommende Woche mit weiteren Preissteigerungen gerechnet werden. r Konsum ist hier eine Kleinigkeit schwächer geworden, da das um sich erst an die inzwischen erhöhten Verkaufspreise gewöhnen — Die Notierungen der Hauptplätze für erste Qualitäten sind: 187 RM., Hamburg 184—186 RM., Kopenhagen 323 dänische n, Malmö 307 schwedische Kronen. — Schmalz. Bei unveränder-reisen ist der Absatz hier weiter schwach geblieben.

eipzig, 16. September. Bericht der Firma Gotthelf Michae- & Co. Die weiterhin äußerst geringen Anlieferungen der inlän- Molkereien zwingen nach wie vor, Auslandsbutter in größerem einzuführen. Natürlich ist ein Mitschreiten mit den hohen Aus-forderungen unvermeidlich, und Berlin erhöhte die Notiz um weitere Obwohl festgestellt werden konnte, daß eine Abwanderung der Kon-ten zu den billigeren Sorten stattfand, sind aber auch andererseits höhten Preise im Stücken- und Tonnenbuttergeschäft im allgemeinen anstandslos aufgenommen worden. Man sieht zunächst noch zuver-h der weiteren Entwicklung der Marktlage entgegen und es ist an-men, daß die Notierungen in dieser Woche wesentliche Aenderungen erfahren werden.

Dresden, 10. September. Bericht der Firma Georg Münch. auch der Markt als fest zu bezeichnen ist, so hat es doch den An-, daß die nochmalige Erhöhung nunmehr eine stabilere Lage bringen Es muß abgewartet werden, wie sich die weitere Erhöhung der handelspreise auswirkt; denn zu guterletzt kommt es immer auf Verbraucher an, ob er in der Lage ist, die steigenden Preise anzulegen.

Riga, 13. September. Der lettländische Buttermarkt war in der htswoche sehr fest und die Preise stiegen um weitere 7—8 ℳ je 50 Kg. ie gute Nachfrage kam ausnahmslos aus Deutschland, wohin auch Butter verladen wurde. Die hiesige Produktion weist nun eine kleine hme auf. Der Markt schloß bei fester Stimmung. — Die Witte- war kühl und herbstlich und hatten wir in dieser Woche schon Nacht-. — Zur gefl. Kenntnisnahme weisen wir darauf hin, daß am 17. ember der letzte Dienstagdampfer in dieser Saison nach Stettin Von der nachnächsten Woche an ist nur einmal wöchentlich — am ag — Verlademöglichkeit nach Stettin.

Käse.

Berlin, 16. September. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. vergangene Woche hat weder in der Gesamttendenz noch in der Preis-ung wesentl. Aenderungen gebracht. Zwar meldete Holland spez. vierziger Sorten festere Preise, doch werden sich diese im Großhandel n der kommenden Woche auswirken. Auch in Ost- und Westpreu- haben sich die Preise infolge sichtlichen Produktionsrückganges wei-ersteift, doch sind die Lokobestände noch derartig groß, daß der Groß-el nach wie vor zu den alten billigeren Preisen abgeben kann. mentaler aller Provenienzen liegen bei lebhaften Um- im Preise unverändert. Allgäuer Weichkäse hatten da-n — ebenfalls bei unveränderten Preisen — schleppendes Geschäft. Harzerkäse lag ruhig, doch zogen die Preise weiterhin sehr lich an. — Loko-Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels Lieferung von mindestens 50 Kg. in Rmk.: pa. echte Emmentaler, mer 28, 154—158, do., Winter 28/29 140—146, pa. bayerische Emmen- 125—138, finnische Emmentaler 120—128, pa. Tilsiter vollfett 96 105, sekunda Tilsiter vollfett 85—90, Tilsiter halbfett 60—65, holländ. da 45 proz. Bauernkäse, Maiware 128—135, holländ. Gouda, 40 proz., 98, do. 20 proz. 66—70, holländischer Edamer, 40 proz., in Kugeln Broten 94—102, do. 30 proz., in Kugeln und Broten 83—88, do. roz., in Kugeln und Broten 69—72, Parmesan (Reggiano), je nach r 170—200, Allgäuer □- und Stangenlimburger, 40 proz. 88—95, 20 proz. 59—64, Allgäuer Romadur, in Stanniol und Etikett- 40 proz. 95, do., in Stanniol und Etikett, 20 proz. 69—74, Steinbuscher, 40 bis roz. 100—120, Harzer, je nach Güte 45—50, schlesischer □-Käse 25—28, embert, vollfett 6/6, per Schachtel, je nach Güte 0,95—1,05, do., 1/1, Schachtel, je nach Güte und Gewicht 0,35—0,45, französischer Roque- 195, Gorgonzola 130, italienischer „Bel Paese" 148—158, Emmentaler achtelkäse, 6/6, per Schachtel, je nach Provenienz 0,82—0,90, do., 1/1, Schachtel, je nach Provenienz 0,77—0,83, Emmentaler Blockkäse, in chen zu 4 Pfund netto, je nach Provenienz 5,20—6.

Dresden, 14. September. Bericht der Firma Maier & Umlauf. anhaltende Hitze hat das Weichkäsegeschäft etwas ruhiger werden en und wurde namentlich Allgäuer Stangenkäse weniger begehrt. — mentaler verzeichnete nur ein mittelmäßiges Geschäft, während mer ganz vernachlässigt blieb. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen per Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 145 bis 158, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 133—138, sekunda bayerischer Emmentaler, vollfett 115—125, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 58 bis 60, sekunda bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 54—55, pa. bayerischer Stangenkäse, 40 proz. 85—87, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 70—75, do. 40 proz., in Stanniol und Etikett 90—95, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 98—105, pa. holländischer Edamer, vollfett 96—105, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, je Stück 0,25—0,35, do., in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1 bis 8/8 teilig, je Stück 0,75—0,90.

Hildesheim, 14. September. Bericht der Hildesheimer Quargnotierungs-Kommission. Pa. trockene Ware mit 68 Proz. Wassergehalt wurde heute mit 23 ℳ je Zentner frei Empfangsstation notiert.

Tilsit, 14. September. Bericht der Firma G. A. Kreis. Die Marktlage ist immer noch unverändert. Die Läger sind voll, die Preise gedrückt. — Die Preisrotierungen, welche die Landwirtschaftskammer Königsberg herausgibt, sind entschieden zu hoch und stimmen nicht mit den Preisen überein, welche hier im Produktionsgebiet bezahlt werden. — Marktberichte, welche nicht den gegebenen Tatsachen entsprechen, sollten besser ganz unterbleiben.

Elbing, 14. September. Bericht der Firma Hans Kroll. Beeinflußt durch die Tatsache, daß im Vorjahre die Preise für Tilsiterkäse zum Herbst stark angezogen haben, sind viele Käsereien, speziell aber die Großbetriebe, mit dem Verkauf ihrer Produktion zurückhaltend gewesen. Hierdurch haben sich recht bedeutende Läger gebildet, die schließlich doch einmal aus diesem oder jenem Grunde verkauft werden müssen. — Da auch in den Großstädten sich größere Läger, als sonst um diese Zeit üblich, befinden, und das so lange erwartete lebhaftere Geschäft nicht kommen will, so ist die Hoffnung, daß auch in diesem Jahr eine starke Hausse einsetzen wird, anscheinend stark in die Ferne gerückt. — Die Fabrikanten sollten darauf bedacht sein, zunächst einmal die älteren Bestände, die teilweise in Qualität auch nicht gerade als hochprima anzusprechen sind, abzustoßen. Gibt es dann später wieder mehr einwandfreie Qualitäten, dann wird sich die Gunst des Publikums auch wieder dem früher so beliebten und in letzter Zeit so vernachlässigten Tilsiter Vollfettkäse mehr zuwenden, wodurch dann ganz von selbst ein besseres Geschäft kommt. — Die Preise haben sich im großen und ganzen in der Berichtswoche nicht geändert, die Tendenz ist als ruhig und abwartend zu bezeichnen.

Milch.

Leipzig, 16. September. Bericht des Verband mitteldeutscher Milchhändlervereine e. V. Die Milchpreise betragen vom 15. September ab: Erzeuger- und Molkereimilch frei Leipzig 25 ₰, Großhandel 28,75 ₰, Kleinhandel ab Laden oder Wagen 36 ₰, frei Haus der Verbraucher 38 Pfennig.

Albrechtsdorf (Oberschlesien), 13. September. Bericht des Vereins der Oberschlesien beliefernden Milchproduzenten e. V. Die oberschlesische Milchnotierungskommission ist am 12. September 1929 erneut in Oppeln zusammengetreten. Eine Notierung hat nicht stattgefunden, da man sich über die Preise nicht einig werden konnte. Die bisher gültigen Preise sind von der oberschlesischen Produzentenschaft daraufhin als ungültig erklärt worden.

Eier.

Berlin, 16. September. Preisnotierungen für Eier. Festgestellt von der amtlichen Berliner Eiernotierungs-Kommission. Die Preise verstehen sich in Pfg. je Stück ab Waggon oder Lager Berlin, nach Berliner Usancen. Deutsche Eier: Trinkeier, vollfrische, gestempelte über 65 Gramm 15, 60 Gramm 14, 53 Gramm 13, 48 Gramm 11,50, frische Eier über 65 Gramm 14, 60 Gramm 13, 53 Gramm 12, 48 Gramm 11; aussortierte kleine und Schmutzeier 9—9,50. — Auslandseier: Dänen: 18 er 14,75—15, 17 er 14,25; Schweden: 18 er 14,75, 17 er 14, 15½—16 er 13,25; Holländer: 60—62 Gramm 14; Belgier: 68 Gramm 14,75, 60—62 Gramm 14, 57—58 Gramm 13,50; Russen: normale 10,50; Polen: größere 10,50, normale 9,50—10; abweichende 8,50—9; kleine, Mittel- und Schmutzeier 8—8,50. Witterung: kühler. Tendenz: etwas fester.

Vieh.

Hannover-Langenhagen, 14. September. Auftrieb: 148 Ferkel und Läufer. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 28—34, 8—12 Wochen alte Ferkel 45—42; 3—4 Monate alte Läufer 45—60 RM. Marktverlauf: Handel: mittel. Nächster Markt am 21. September.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 16. September. Bericht der Firma Emil Pleßner & Sohn. Es mehren sich von allen Seiten die Mitteilungen über die Schäden, welche die große Dürre angerichtet hat und es steht zu erwarten, daß wir bei Eintreten kälterer Witterung mit steigenden Futtermittelpreisen zu rechnen haben. Augenblicklich ist die Nachfrage jedoch noch nicht groß, da infolge der niedrigen Preise für Roggen, Hafer und Gerste die Landwirtschaft an Geldknappheit leidet und mit Käufen von Kraftfuttermitteln zurückhält. Lediglich für Trocken- und Zuckerschnitzel konnten sich die Preise um ca. 50 Pfennig je Zentner erhöhen. Für helle Malzkeime notieren wir 7—7,25 ℳ je Zentner, ab Station, während Biertreber 7—7,50 ℳ je Zentner netto kosten. Getrocknete Kartoffelpülpe 4,75 ℳ, Karstädt i. d. Prignitz und pommerschen Stationen.

Berlin, 16. September. Trotz der schwächeren Auslandsmeldungen eröffnete die Produktenbörse den neuen Berichtsabschnitt in stetiger Haltung, wenn auch das Geschäft kein größeres Ausmaß erreichte. Für Inlandsweizen waren infolge besserer Nachfrage der Rheinischen Mühlen etwa 1 ℳ höhere Preise als am Wochenschluß durchzuholen. Roggen wurde zur prompten Waggonladung ausreichend angeboten und fand zu Sonnabendpreisen Unterkunft, jedoch glaubt man weitere Stützungskäufe beobachten zu können. Kahnware war reichlich angeboten und nicht immer unterzubringen. Am Lieferungsmarkt setzten die Preise für beide Brotgetreidearten bis 1 RM. höher ein. Mehl hat bei stetigen Preisen laufendes, jedoch kleines Konsumgeschäft. Hafer wird in feinen Qualitäten zu Exportzwecken weiter gefragt, das Preisniveau ist etwa behauptet. Gerste bei unveränderten Preisen in ruhigem Geschäft. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 226—230, September 246,50, Oktober 252, Dezember 261, Roggen, märkischer 187—191, September 202, Oktober

204—204,50, Dezember 214, Gerste ab Station, Braugerste 208—227, Futter= und Industriegerste 170—186, Hafer, märkischer 170—177, Dezember 196, Mais (loko Berlin) 210—211, Weizenmehl 28,25—34,50, Roggenmehl 24,75—28, Weizenkleie 11,60—12,25, Roggenkleie 10,80—11,25, Viktoriaerbsen 38—42 kleine Erbsen 28—33, Futtererbsen 21—23, Rapskuchen 18,50—19, Leinkuchen 24,30—24,60, Trockenschnitzel 12,50—12,70, Soyaschrot 20,40—20,90, Kartoffelflocken 18,20—18,70, Kartoffeln: weiße 1,90—2,20, rote 2,20—3,60, gelbfleischige 2,60—2,90, Fabrikkartoffeln (in ₰) 10—10,50.

Berlin, 16. September. Kartoffelpreise. Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg ermittelte die Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfrei märkischer Station wie folgt: Weiße und Odenwälder blaue Kartoffeln 1,90—2,20 ℳ, rote Kartoffeln 2,20—2,60 ℳ, Nierenkartoffeln 3,40—3,70, andere gelbfleischige Kartoffeln 2,60—2,90 ℳ, Fabrikkartoffeln 10—10,5 ₰ je Stärkeprozent.

Hamburg, 16. September. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Oktober 180, Dezember 189, März 198, Tendenz: ruhig; Roggen: Oktober 138, Dezember 148, März 158, Tendenz: ruhig; Gerste: Oktober 147, Dezember 149,50, März 155,50, Tendenz: ruhig; Mais: Oktober 160, Dezember 155, März 155, Tendenz: ruhig.

Bremen, 16. September. Weizen: Barusso (79 Kg.) September=Abladung 11,10, Hardwinter 2, schwimmend 11,20, Rosafe (78 Kg.) loko 11; Roggen: La Plata 9,40; Gerste: Donau (60—61 Kg.) 8, La Plata (63 bis 64 Kg.) 8,15, Golf 8,10, Marokkogerste 7,60, Kanada 3, Resecded 8,30, do. 4 8,45; Hafer: La Plata 8,40, Holsteiner (57—58 Kg.) 10,90; Mais: La Plata 8,75, Donau=Galfox, November=Abladung 8,60; Tendenz: ruhig.

Inlandsgetreide je 1000 Kg. in RM.

Breslau, 16. September. Weizen 232, Roggen 190, Hafer 163, Braugerste gute 200, Braugerste mittlerer Art und Güte 185, Wintergerste 175.

Königsberg, 16. September. (Amtlich.) Roggen 189—191, Weizen 230—240, Hafer 170—182, Hafer fein 180.

Stettin, 16. September. Weizen 235, Roggen 191, Hafer 184, Braugerste 200—218, Sommergerste 185—195.

Käse-Etiketts

Herrliche Entwürfe! ★ Farbenfreudige Darstellung! ★ Staunend billige Preise! Wir fertigen alle Arten Käse-Etiketts in unserer besonders dazu groß eingerichteten Spezialabteilung an. ★ Eine jede Käserei verlange von uns kostenlos Angebot und Preise. ★ Bei Extraanfertigungen Mindestauflage 30 000 St.

Molkereizeitungs-Druckerei,
Größte Spezial - Druckerei für das Molkereigewerbe
Hildesheim.

Nach Schluß eingegangen:

Nur einmaliges Angebot.

Verkaufe wegen Verheiratung n. Danzig, Transport= u. Zollersparn.:

gebr. Schreibmaschine

Sichtschrift, Normaltastatur, Fabrikmarke „Kappel", Fabrik=Neupreis 460.— RM.,

für nur 165.— RM.

komplette Garnitur mit Schreibmaschinentisch und Sitzhocker (4026

Martha Donicht, Sekretärin, Berlin NO. 55, Metzerstraße 12.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Tüchtigem Fachmann wird Ort nachgewiesen, wo

Molkerei gewünscht.

Gegend Halle=Leipzig (Bahnstation), evtl. Pachtgebäude zu haben. Offerten an diese Zeitung unt. 4221

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Gut erhaltener

Automat A.

im Betriebe zu besichtigen, ist zu verkaufen. Off. an diese Ztg. unt. **4189.**

Größere Genossenschaftsmolkerei hat noch

Butter und Landeier

abzugeben zu Rmk. 8.— über Berl. Höchstnotiz ab Station. Offerten erb. unter Nr. 4177 an diese Ztg.

---

1 **Kohlensäure=Verdampferkühler,** 1000 Liter,
1 **runden Kühler,** 2500 Liter,
1 **Kolben=Milchpumpe,** ca. 3000 Lt. stündliche Leistung,
alles neuwertig, wegen größ. Ansch. billig zu verkaufen. **Suche zu kauf.** einen gebr. **Milcherhitzer** mit Unterfeuerung, ca. 1000 Liter Leistung.
K. Kunze, Bremen, Spichernstraße 3. (4224

Zu kaufen gesucht ein

Flächenkühler

für Wasser= und direkte Kohlensäureverdampfung. Leistung 1500 Liter pro Stunde. Angebote unter Nr. 4193 an diese Zeitung.

Ein gebrauchter, gut erhalten.

Dampfentwickler,

4—6 qm. Heizfläche zu kaufen ges
S. Kaufmann, Kunzendorf, Kreis Habelschwerdt. (4176

Habe eine prima 5 bis 6 PS.=

Dampfmaschine

preiswert abzugeb. Ich suche einen gut erhaltenen

Lieferwagen

zu kaufen. (4185
Molkerei Gr.=Dohren b. Herzlake.

Wir suchen einen gebrauchten noch gut erhaltenen

Verdampfer,

10—12 000 Kalor. für Bergedorfer Kühlanlage zu kaufen. Offerten erbeten unter **G. R. Nr. 4172** durch diese Zeitung.

Für ein Quantum von 300—600 Liter prima

Vollmilch,

molkereimäßig bearbeit. (dauererh.) wird mögl. sofort ein zahlungsfäh. Abnehmer gesucht. (4181
Molkerei Ahlbeck, Seeb.
Inhaber W. Gronow.
Fernsprecher 144.

Zur Lieferung ab 1. 10. 29 tägl. ca. 2000 Liter

Vollmilch

ins westf. Industriegebiet zu kaufen gesucht. Abnehmer liegt frachtgünst. Offerten mit äuß. Preisangabe u. **Nr. 4171** an diese Zeitung erbeten.

Habe wöchentlich noch 12—15 Faß einwandfreien

Sauermilchquarg

laufend abzugeben. Anfragen erb. mit Preis ab Ostpr. Station unter **H. O. Nr. 4173** an diese Zeitung.
Desgleichen noch 4—5 To.
Molkereibutter
zu Berl. Höchstnot.. Probetonne p. Nachnahme.

Habe zu sofort od. 1. Oktober auf Jahresabschluß 1000—1200 Liter meiereimäßig bereitete

Vollmilch

abzugeben. Ankunft Schles. Bahnhof. Werte Angebote unt. Nr. **4202** an diese Zeitung.

Molkerei in der Nähe von Rheine hat täglich 1000—2000 Liter prima fettreiche

Vollmilch

in Käufers Kannen auf Jahresabschluß abzugeben. Gefl. Angebote unter Nr. 4200 an diese Zeitung.

1000 Lt. Magermilch

nach Prov. Sachsen gesucht. Preisangabe erbeten. Offerten unt. Nr. **4206** an diese Zeitung.

Liefere

Steinbuscher,
40—45 %,
Romadur,
20 %,
Dessert,
20—40 %.

Vertreter gesucht. 4178
Wall, Post Miesbach, Oberb.

Wir suchen Dauerlieferanten für:
Molkereibutter, Briekäse, frische Eier, Backsteinkäse, ff. Speisequarg, Limburger, Harzkäse, Kuhkäse, Stangenkäse, Frühstückskäse, Bauernkäse, vollfe. Camembert, alles nur Qualitätsware!
und bitten um äuß. Preisangebote. Zahlung prompt, pa. Referenzen. Offerten unter Nr. **4196** an diese Zeitung.

Schlagsahne

32—33 %, pasteurisiert u. tiefgek, wöchentlich 4—500 Liter n. Düsseldorf gesucht. Preisangaben unter Nr. **4208** an diese Zeitung.

1000 bis 1500 Liter

Milch,

günstig zum Industriegebiet auf Jahresabschluß bevorzugt sofort abzugeben. Offerten unter Nr. **4184** an diese Zeitung.

Allerfeinster vollfetter

Brie

in Portionen gesucht.
Gebr. Bernhardt, Hambur
Pröbenweg 9.

Wöchentlich ca. 10 Zentner

prima Speisequ

nur an zahlungsfähige Dau abzugeb. Probes. per Nach Werte Ang. mit Preis erb. a
Max Matthes, Molkerei Mü
Post Bernstadt, Schles., La

An Dauerabnehmer

Speisequarg

stets frisch und geschmeidig wöchentlich mehrere Faß abzu Bestellungen erbittet
Molkerei Landeck, Schlesi

Stellen=Gesuch

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Wort oder Zahl 3 Pfennig. Chiffre= 10 Pfg. extra. Mögl. nicht unter inserieren.

Infolge Betriebsumstellung wir für unseren erfahrenen

Buchhalter,

34 Jahre alt, verh., für sofor später Dauerstellung. Dersel in Betriebs= und Molkereibu gewandt, bilanzsicher und zuv
Direktor Voß,
Molkereigenossenschaft Schwi

Junger, lediger Fachkaufm mit Führerschein 3 b, sucht sof auch später Stellung als Mil käufer oder auch anderen Sachsen, Thür. bevorzugt. bote unter **„Zeitz" Nr. 3902** diese Zeitung.

Junger Fachman

in leitender Stellung, sucht 1. Oktober od. später passende trauensstellung, wenn möglic Wohnung. Gegend gl., Thü vorzugt. Angeb. erb. unt. 38 diese Zeitung.

Wir suchen für einen strebsa

Fachmann,

33 Jahre alt, den wir in Hinsicht empfehlen können, oder 15. Oktober 29 Stellun **1. Gehilfe.** Gute Zeugn. und pfehlungen vorhanden. Ang erbeten an
Central=Molkerei Polch,
Kreis Mayen, Bez. Koble

Fachmann,

seit 19 Jahren im Fach, 33 J sucht, gestützt auf gute Zeug Stelle als Obermeier, Betrie oder sonstigen Vertrauensp Frdl. Offerten unter Nr. 29 diese Zeitung.

Betriebsleiter,

27 Jahre, sucht zum 1. 10. 29 als Betriebsleiter, auch techn Obermeier, wo Verheirtung ge prakt. und theoretisch bestens gebildet, firm in allen mi Milchwirtschaft in Berührung menden. Fächern, Buchführ. u nossenschaftsw. Gute Zeugn. Refer. vorh. Süddeutschl., B bevorz., jed. nicht Beding. N Angeb. erb. **Bruno Schaaf, Ki** (Kreis Merseburg).

Strebsamer Molkerei= un Käsereifachmann,

28 J. alt, sucht, gestützt auf Zeugn. u. Empfehl., zum bel Antr. pass. Wirkungskreis. Angebote unt. **4042** an d. Ztg

...chtiger, gewissenhafter
Betriebsleiter,
...iratet, 1 Kind, techn. und kauf-
...isch gut durchgebildet, gute
...ngsform mit den Lieferanten
...Kundschaft, z. Zt. Leiter eines
... Betriebes, sucht wegen Milch-
...els zum 1. Oktober oder später
...weitig Stellung. Sehr gute
...isse und Referenzen gern zu
...ten. Angebote erbitte unter
...ch. **Nr. 3816** an diese Zeitung.

...chmann,
bisher in leitender Stellung,
sucht zum 1. Oktober, früher
oder später Stellung wo bal-
dige Verheiratung möglich.
Suchender hat 12jährige
Molkerei- und Käsereipraxis,
tüchtiger Kaufmann und
bringt jeden Betrieb in die
Höhe. Genossenschafts- oder
Privatmolkereien, denen an
tüchtiger Kraft gelegen ist,
bitte ich, ihre Angebote unter
B. T. Nr. 4034 an diese Ztg.
einzusenden. Spätere Inter-
esseneinlage möglich.

...lt., verh. **Molk.- u. Käsereifach-**
..., 43 J., sucht z. 1. Okt. od. spät.
...ung als Betriebsleiter, Ober-
..., Oberkäser od. sonstigen Ver-
...ensp. Molkereischule absolv.
... Zeugn. vorh. Off. unt. **Ost-**
...**ßen 4054** an diese Ztg.

...olk.-Verwalter,
...10 Jahren i. leitender Stellung,
...Jahre alt, verh., sucht zum bal.
...itt größeren Wirkungskreis.
...tion kann in jeder Höhe gestellt
...den. Aelterem Kollegen, der sich
...Ruhe setzen will und gewillt ist,
... seine Stelle zu übertragen,
...e angemessene Entschädigung.
...rten erbitte unter **Nr. 4104** an
... Zeitung.

...uchen für
Betriebsleiter,
...Jahre alt, den wir wegen Be-
...bsumstellung abbauen mußten,
...sofort oder 1. Oktober geeigneten
...kungskreis als Betriebsleiter
... Obermeier in größerem Betr.
... können denselben als umsich-
...n, tüchtigen Fachmann bestens
...fehlen. Gefl. Angaben an
...Sahne-Vertriebsges. m. b. H.
Berlin S. W. 68,
Lindenstraße 99. (4113

Käsereifachmann,
...Jahre alt, sucht zu sofort od. spät.
...llung, vertraut mit sämtl. Sort.
...chkäse, Harzkäse, Rom.-, Sahne-
...ittkäse. Lange Jahre als erster
...er tätig. Zeugn. steh. z. Verf.
... Ang. erb. **W. Blume,** Käserei-
...mann, **Lutter am Bbge.** (4128

Tüchtiger Gehilfe,
...21. Lebensjahre, sucht zum sof.
...ritt Stellung. Selbig. ist mit
...sel und Maschinen, Berged. und
...b. Kühlanlage sowie Butterei
...Tils. Käserei best. vertr. Werte
...gebote mit Gehaltsang. an den
...ilfen **d. Molkerei Kl.-Buchwald**
Bordesholm, Bez. Kiel. (4162

...arzkäser, zuverl. Kraft, m. all.
...s beste vertraut, sucht, gestützt
... gute Zeugn., sofort oder auch
...ter Stell. Gegend gl. Angeb.
...W. H., postlagernd, **Groß-Gerau**
...essen). (4138

...junger
Molkereigehilfe,
... J. alt, kath., sucht zum 1. Okt.
...einig. Tage spät. Dauerstellung.
... vertr. mit Kessel, Maschinen,
...uererhitzungs- u. Kühlanlagen,
...eselmotoren sowie mit Butterei,
...chwerland, Flaschenmilch und
...lagsahne. Erfahren in der Her-
...llung von Quadrat-, Romadur-
...Harzkäse sowie Speisequarg. An-
...bote bitte an **Herm. Strotmann,**
...olk.-Gen. **Koitzmow,** Rostock-Land,
Mecklbg. (4159

Ein alter Fachmann,
Molkereischule besucht, Norddeutsch.,
Mitte 60er Jahre, über 50 Jahre
mit Erfolg im Käsereifache tätig
und deshalb erfahren in der Her-
stellung mehrerer Sorten Hart- und
Weichkäse, wünscht einen Posten
(am liebsten im Auslande), wo er
das Käsereipersonal beaufsichtigen
und eine Spezialsorte in den Kon-
sum bringen kann. Anfr. mit ge-
nauer Angabe der Tätigkeit usw.
bef. diese Ztg. u. **4154.**

Tüchtiger
Molkereifachmann
27 J. alt, Molkereisch. m. best. Er-
folg absolv., praktisch und kaufm.
durchgebild., vorwärtsstreb., z. Zt.
Leit. einer größ. Flaschenmilchanst.,
sucht Familienverhältn. halber zu
sof. od. spät. andweitig. Wirkungs-
kreis. Pa. Zeugn. u. Ref. z. Verf.
Gefl. Angeb. u. **Rheinland Nr. 4125**
durch diese Ztg. erbeten.

Harzkäsereifachm.,
welcher über langjährige Praxis
verfügt, sucht Dauerstellung. Off.
an diese Ztg. unt. **4188.**

Aelterer, kräftiger Fachmann, der
durch seine Gutheit sein ganzes
Vermögen verloren hat, bittet
Fachkollegen und edeldenkende Fir-
men um Zuweisung einer
festen Position
gleich welcher Art als Leiter, Rei-
sender, Vertreter, Gutsmolkerei-
und Hofverwalter, beherrsche beide
Sprachen in Schrift und Wort, an
selbständiges Disponieren gewöhnt,
mit Landwirtschaft und deren Ver-
hältnissen in Ost und West aufs
beste vertraut, deshalb ist es gleich
wo! Gütige Angebote unt. **4192**
an diese Ztg. erbeten.

Wir suchen für unseren
Obermeier
zum beliebigen Antritt passende
Stellung. Selbig. ist 28 Jahre alt,
über drei Jahre bei uns tätig und
im Betriebe sowie auch im Kontor
äußerst tüchtig. (4069
Molkereigenossenschaft
Hammelwarden in Oldenb.

Holsteiner, 25 Jahre, sucht zum
1. Oktober oder sofort Stellung als
Obermeier
oder 1. Gehilfe.
Gute Zeugn. vorh. Frdl. Angeb.
sind zu richten an (4132
Ernst Peterson,
Altona b. Hamburg, Königstr. 115,
Theater-Drogerie.

Molkereigehilfe,
22 J., (Ostpr.), sucht z. 1. Okt. in
größ. Hartkäserei Stellung. Ost-
preußen n. Beding. **G. Reuter,**
Seebesen, Post Wittmannsdorf,
Krs Osterode-Südostpr. (4151

Junger, kräftiger
Molkereigehilfe,
sucht z. 1. 10. od. 15. 10. 1929 Stell.
Selb. besitzt Kenntnisse von Kessel
und Masch. und ist bewand. in der
Herstellung v. ff. Tafelbutter und
Tils. Käse. Frdl. Angeb. sind zu
richten an (4158
Paul Lauener, Königsberg i. Pr.,
Seligenfelder Str. 21.

Allgäuer
Molkereifachmann,
30 J. alt, Absolv. der Molkereisch.,
sucht per 1. Oktober Stellung als
Obermeier od. I. Gehilfe. Angeb.
erbittet **Jos. Barth,** Käsemeister,
Ludwigsort-Ostpr. (4157

Molkereifachmann,
verh., 27 J. alt, Führerschein 3b,
11 Jahre im Fach tätig, sucht Stel-
lung in Molkerei oder Milchgesch.
Kaution kann gestellt werden. An-
gebote unter Nr. 4135 an d. Ztg.

Strebsamer, solider
Fachmann,
30 Jahre, verheiratet, sucht
Vertrauensstellung als Be-
triebsleiter oder Geschäfts-
oder Verwalter. Bin 6 Jahre
i. städt. Großbetriebe als
Obermeier tätig und befinde
mich in ungekündigter Stellg.
Wäre nicht abgen., Milchge-
schäft oder Molkerei zu pacht.
Kapital gen. vorhand. Ang.
u. Nr. 4212 an diese Zeitung.

Tüchtiger Gehilfe,
20 Jahre, ehrlich, fleißig und an
selbständiges Arbeiten gewöhnt,
best. vertraut mit Kessel u. Masch.,
Kühlanlage (Kohlensäure, Ammo-
niak) sowie Butterei, Käserei,
Flaschen-, Frischmilch- u. Schlags.-
Bereitung, sucht, gestützt auf gute
Zeugn., zum 1. Oktober oder einige
Tage früher Dauerstellung. Frdl.
Ang. erbittet **Oelschläger, Marien-**
born bei Helmstedt. (4218

Junger Mann,
20 Jahre alt, sucht Stellung f. sof.
als Molkereiarbeiter oder auch als
2. Gehilfe. Selbiger scheut keine
Arbeit. Werte Angebote sind zu
richten unter Nr. **4216** an diese Ztg.

Junger Mann,
Führerschein 3b, sucht Stellung.
Angebote an (4215
K. Schnittka, Berlin-Buch,
v. Treskowstraße 6.

Tüchtiger Molkereiarbeiter, mit
allen Arbeiten gut vertr., sucht zu
sof. Stellung. Bin 24 J. alt. W.
Angeb. erb. mit Gehaltsang. (4214
Wilh. Budinski, Molk. Tönnis-
häuschen, Kreis Beckum in Westf.

Junger
Molkereigehilfe,
in noch ungek. Stellung, 20 Jahre,
in allen Facharbeiten wie Butterei,
Kessel u. Maschinen sowie der mod.
Milchbehandlungsmaschinen vertr.,
sucht zum 15. 10. Stellung. Angeb.
unter **„Leipzig Nr. 4213"** an diese
Zeitung erbeten.

Tücht. Molkereigehilfe, 27 J. alt,
sucht, gestützt auf gute und langj.
Zeugnisse, zum 1. Oktober Stellung.
Bin mit Butterei, Käserei u. Ma-
schinen aufs beste vertr und scheue
mich vor keiner and. Arbeit. Ang.
erbittet **Paul Roskosz, Pakuswitz,**
Kreis Wohlau. (4209

Junger Mann, 19. J., ehrlich u.
arbeitsfreudig, sucht zum 1. 10. 29
Stelle als Milchverkäufer oder
Kutscher. Kenntnisse in allen vor-
kommenden Molkereiarbeiten vor-
handen, da 3 Jahre in Molkerei
tätig gewesen. Angebote unt. **4210**
an die Molkerei-Ztg., Hildesheim.

Junger Gehilfe, 19. J. alt, sucht
zum 1. Okt. veränderungsh. Stellg.
Selb. ist mit all. ins Fach schlag.
Arbeiten vertraut. Rheinland od.
Westfalen bevorz. Werte Zuschrift.
an **W. Poplawski,** Molkerei-Gen.
Neuenbrok i. O., Post Großenmeer.

Junger, flotter Gehilfe, 22 J.
alt, mit all. Facharb. aufs beste
vertr., sucht zum 1. 10. 29 Stellung.
Werte Angeb. und Gehaltsang. an
Otto am Ende, Düsseldorf,
Moltkestr. 101. (4219

Perfekter
Weichkäser
für Stangen-, Romadur- und Deli-
kateßkäse sucht für sof. od. auch spät.
Stellung, wo ihm auch Gelegenh.
gebot. ist, sich i. Frischmilch auszub.
jedoch n. Beding. Ders. ist Absolv.
einer Molkereischule. Angebote
unt. Nr. **4226** an diese Ztg.

Strebsamer, durchaus zuverlässig.
Molkereigehilfe,
21 J. alt, mit all. Fach- u. Kontor-
arbeiten vertraut, sucht Stellung.
Molkereien, die Wert auf interesse-
volles Arbeiten legen, bitt. um An-
gebote m. Gehaltsang. **M. Schwarz,**
Molk. Fiestel, Kr. Lübbecke i. W.

Junger Mann,
19 J., sucht zum 1. 10 od. einige
Tage früh. Stellung als Molkerei-
gehilfe od. Milchverkäufer. Habe
schon 3 J. Verkaufswagen gefahren.
Werte Angebote u. **4223** an diese
Zeitung erb. Verrichte auch Mol-
kereiarbeiten mit.

Junger Mann,
Obersekundareife, wünscht sich zu
verändern und sucht zum beliebigen
Antritt Dauerstellung. Selbiger ist
mit fast sämtl. vorkommenden Ar-
beiten vertraut, firm i. Kontor und
Abrechnung. Werte Angebote unt.
„Hessen" Nr. 4222 an diese Zeitung
erbeten.

Gehilfe,
20 J. alt, an flottes, saub. Arbeiten
gewöhnt, sucht, gestützt auf gute
Zeugn., z. 1. 10. Stellung. Bin mit
allen Facharb wie Kessel, Masch.,
Butterei, Weich- u. Quargkäserei
(Sahneschichtk.), Joghurt, Flaschen-
milch u. Milchvers. bestens vertr.
und scheue mich vor keiner Arbeit.
Werte Angeb. erb. **Heinz Kern,**
Mittweida, Freibergstr. 11. (4211

Verkäuferin
25 Jahre alt, sucht zum 1. Oktober 1929 oder später Stellung
als Verkäuferin in Milchgeschäft oder Molkerei
Gute Zeugnisse und Referenzen vorhanden. Gefl. Angebote mit
Gehaltsangabe an (4217
Fräulein Elisabeth Wolff,
Milchhalle Bad Kudowa, Krs. Glatz, Schles.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 4095.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Gesucht
Molk.-Betriebsleiter
kathol. Konf., mögl. ledig, für Gen.-
Molkerei i. Westfalen. (2—3 000 000
Liter Jahresanlief.) Offerten mit
lückenlosem Lebenslauf u. Zeugnis-
abschriften unter Nr. 3959 an diese
Zeitung erbeten.

Tüchtiger, jüngerer
Molk.-Verwalter,
evtl. verheiratet, für kleinere Molk.
zum 15. Oktober oder früher gesucht.
Betriebsleiterzeugnis, Kaution sow.
Herstellung feinster Butter Beding.
Molkerei Braunsberg, 4140
Post Breitenfelde in Pomm.

Ein fixer
Gehilfe,
welcher mögl. schon in Weichkäserei tätig gewesen, gesucht. Anf.-Gehalt 70,— RM. (4227
Molkerei Stederdorf b. Peine.

Gesucht wird für 1. Okt. fleißiger, kräftiger und ehrlicher
junger Mann
zur Hilfe in der Molkerei. Monatlich 60,— RM, freie Kassen und Station. (4175
Dampfmolkerei Cauerwitz (Thür.), Post Schkölen.

Suche zum 1. Oktober einen kräftigen, evgl.
Gehilfen
möglichst mit Führerschein, für Weichkäserei. Kenntnisse in der Weichkäserei nicht erforderlich. Gehalt RM. 60,— bei freien Kassen. Meldungen erbittet (4174
R. Kadow, Schottenstein b. Coburg.

Da angenommener Gehilfe Stellung nicht angetreten hat, suche ich zum baldigen Antritt einen tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen
in dauernde Stellung. Gehalt 70,— Mark. (4195
Burkhardt, Molkerei Grube b. Bad Wilsnack (Mark).

Chauffeur
mit Führersch. 3b., gelernter Molkereigehilfe, welcher auch Nebenarbeit mit verrichtet, zu sofort gesucht. Gehalt RM. 80,—, freie Station und Kassen. Angebote erbittet (4197
Molkerei Finger, Grevenbroich-Rheinland, Rheydterstr. 15.

Wir suchen für sofort oder 1. 10. einen zuverlässigen
Gehilfen
für unseren ländlichen Vollbetrieb, für alle Betriebsarbeiten. Freie Station, Kassen und 70,— RM. Anfangsgehalt. (4199
Molkerei-Gen. Ranstadt-Oberhessen.

Junger, ordnungsliebender
Gehilfe
kann sofort eintreten. Gehalt 80,— RM. netto. (4201
Molkerei-Gen. Fredenbeck b. Stade.

Wegen Einstellung eines Lehrlings suchen wir zum 1. Oktober für einen fleißigen, sauberen und ehrlichen
Gehilfen
Stellung. Off. erb. an (4191
Centralmolkerei Kleinebersdorf, e. G. m. b. H., b. Ottendorf, Kr. Stadtroda i. Th.

Weil die jetzigen Stelleninhaber die Fachschule in Kiel besuchen wollen, suchen wir zum 1. Oktober je einen tüchtigen
Obermeier u. einen Buttermeier.
Der Obermeier, der zunächst nur vertretungsweise bis 1. April 1930 angenommen werden kann, muß befähigt sein, einem größeren Personal erfolgreich vorzustehen. Der Buttermeier muß eine erstklassige Markenbutter herstellen können u. ein fixer Former sein. Desgleichen suchen wir zum genannten Termin einen tüchtigen **Gehilfen für Kessel und Maschinen,** der kleine Reparaturen auszuführen versteht, die Anlage gut in Ordnung hält und überhaupt Lust und Liebe zur Sache hat. Angebote, möglichst mit Zeugnisabschriften versehen und Gehaltsforderungen, sind einzusenden. (4186
Molkerei Harbarnsen, e. G. m. b. H. (Hannover).

Zum 1. Oktober suchen wir für unseren modern eingerichteten, städtischen Großbetrieb einen tüchtigen, erfahrenen
Obermeier
im Alter von 25 bis 27 Jahren. Bewerbungen mit selbstgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe von Referenzen erbittet die
Lehrmeierei Kiel, Prüne 48.

Suche zum 1. 10. 29 einen tüchtigen (4187
Gehilfen
welcher die Harzkäserei vollkommen beherrscht und an flottes, selbst. Arbeiten gewöhnt ist. Off. mit Zeugn. und Gehaltsforderungen sind zu richten an
Ferd. Maneke, Harzkäserei, Perleberg
Bezirk Potsdam.

Für unseren modernen Großbetrieb mit vorwiegend Frisch- und Flaschenmilchvertrieb z. 1. Oktober energischer, gewissenhafter, unverheirateter Fachmann als (4194
Obermeier
gesucht. Selbiger muß in der Lage sein, den Betrieb infolge häufiger Abwesenheit des Chefs selbständig zu leiten und einem größeren Personal vorzustehen. Fachschulbildung Bedingung. Die Stellung ist angenehm und dauernd und ist die Möglichkeit zu späterer Verheiratung gegeben. Anfangsgehalt RM 120.— bei freier Station und freien Kassen. Angebote mit Aufgabe von Referenzen erbittet
Milchhof Eisleben, (Prov. Sachsen.)

I. Buttergroßhandlung i. Leipzig w. flotte, ehrliche
Meieristin
z. Ausformen von Stückenbutter zu sof. Antr. b. freier Station gesucht. Ang. mit Gehaltsanspr. erbet. unter **L. J. 30781 an Ala Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Milchgeschäft sucht für sofort einen zuverlässigen jungen Mann im Alter von 16—19 Jahren als
Verkäufer
sowie für alle vorkommenden Arbeiten. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 4182 an d. Ztg.

Zum 1. Oktober evtl. etwas früh. suche einen tüchtigen
Gehilfen
der in Tilsiter Käserei Erfahrung hat. Strebsame junge Leute, denen an Dauerstellg. gel. ist, bitte Zeugnisabschriften und Gehaltsforder. einzusenden. (4100
Molkerei Süderneuland bei Norden a. Nordsee. **A. Gürgens.**

Buttermeierin
wird zum 1. Okt. gesucht. Es wollen sich nur äußerst gewissenhafte und fleißige Kräfte, die an peinlich sauberes Arbeiten gewöhnt sind, melden. Reflektanten müssen durch Zeugnisse oder Empfehlungen Erfolge in der Butterherstellung nachweisen können und in jeder Hinsicht zuverlässig sein und selbständig arbeiten können. Selbige muß auch Erfahrung in der Herstellung von Sahneschichtkäse haben und Milch untersuchen können. Werte Angebote erbittet unter 4183 an diese Zeitung.

Zum 1. Oktober suchen wir einen jungen, sauberen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt Mk. 70.—, freie Station u. freie Kassen. Nach viermonatlichem Hiersein wird Reise vergütet. (4082
Molkerei-Genossenschaft e. G. m. b. H., **Geilenkirchen** b. Aachen.

Suche einen tüchtigen
Harzkäsereigehilfen
welcher imstande ist, selbständig zu arbeiten. Angebote mit Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften erbittet (4179
Max Geist, Käserei Coßdorf (Bez. Halle).

Suche zum 1. 10. oder 15. 10. 29
jüngeren Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Stellung dauernd und angenehm. Zeugnisse und Gehaltsforderungen erbeten an (4099
Molkerei Albringhausen bei Bassum. **A. Dahme.**

Suche für bald einen gewandten
Milchverkäufer
f. Stadtwagen, kann auch Chauffeur sein. (4123
Molkerei Becker, Landeshut, Rhld.

Wir suchen zum 1. Oktob[er] zuverlässigen, an Ordnung g[ewöhnten]
Gehilfen
für die Käserei (Spezial-W[...]) Gehalt 80 M und fr. Kassen[...] mit Zeugnisabschriften an[...]
Dampfmolkerei Könnern a. eingetr. Gen. mit beschr. Haf[tpflicht]

Für meinen städt. Betrieb [...] sof. Antritt oder 1. Okt. ein[en] **Gehilfen.** Geh. 70 M. Ang[...] Zeugnisabschr. erb. Auch k[...] ein gesund. 16jähr. Mann al[s] ling eintreten.
Dampfmolkerei Mittweida

Wir suchen zum möglichst [...] Eintritt tüchtigen
Molkereigehilf[en]
mit guten Zeugnissen und e[...] handschriftliche Angebote m[...] nisabschriften.
Molkerei-Genossenschaft Stol[...]

Suche zum 1. 10. einen fl[...] soliden
Gehilfen.
Solche, welche Sahneschichtk[äse her]stellen können, bevorz. Nur [...] welche ganz selbständig arbe[iten] mich ganz vertreten können, [...] sich melden. Anfangsgehal[t ...] Mk. netto.
Richard Frehse, Berlin-Reinickendorf, Holländerstraße 117.

Suche für sofort oder späte[r] tüchtigen, jüngeren
Gehilfen und Chauffeu[r]
Selbiger muß nüchtern, zuve[rlässiger,] sicherer Fahrer und meherere [...] im Besitze des Führerschein[s ...] Auch müssen kleinere Repar[aturen] von ihm selbst ausgeführt [werden] können. Angebote mit Zeug[nisab]schriften und Gehaltsansprüc[hen]
Dampfmolkerei Flingern A. [...] **Düsseldorf,** Hoffeldstraße [...] Fernruf 65 120.

Wir suchen zum 1. Oktobe[r ...] junge
Gehilfen
für alle vorkommenden Ar[beiten.] Bedingung sauber, ehrlich u. [...] Betrieb ganz modern. Offer[ten mit] Gehaltsforderung bei freier [...] Wohnung und Kassen erbeten
Molkerei-Genossenschaft Pat[...] Schlesien.

Zu Ende September suche[...] einen äußerst tüchtigen u. zu[verlässigen]
Gehilfen.
Gehalt 75—80 RM. ohne A[...] Angebote mit Empfehlungen [...]
Molkerei Lippborg, e. G. m. bei Hamm in Westf.

Zum sofortigen Antritt such[e] einen jungen, tüchtigen
Gehilfen
für alle im Betrieb vorkomm[enden] Arbeiten. Gute Verpflegun[g ...] Gehalt wird zugesichert.
Molkerei Lippborg, e. G. m. **Hestrup,** Kreis Benthei[m]

Suche zum 1. 10. 29 einen j[...] sauberen
Gehilfen
für alle Arbeiten. (Milchver[...] Flaschenmilch.) Anfangsgeh[alt ...] Mk. bei freier Station.
Fritz Buhr, Gutsmolkerei Kie[...] Post Nauen bei Berlin

Da einer unserer Gehilf[en die] Fachschule besuchen will, such[en wir] zum 1. Oktober oder einige[...] früher einen jungen, soliden
Gehilfen
Derselbe muß Interesse am [...] haben und gut rechnen [können ...] wollen sich nur zuverlässige [...] Leute melden, denen an [Dauer]stellung gelegen ist. Gehalt [...] RM. ohne Abzüge.
Molk.-Genossenschaft Barn[...] Bez. Bremen. Hausmann.

...h suche für ländlichen Molkerei-...ieb einen in der Tilsiter Käserei ...ahrenen, tüchtigen

Gehilfen.

...erstellung. Offerten mit Zeug-...abschriften und Gehaltsansprüch. ...ttet (3735

Molkerei Nickelswalde, Freie Stadt Danzig.

...um baldigen Antritt suchen wir ...unseren städtisch. Betrieb einen ...tigen

Gehilfen

...her an saubere Arbeit gewöhnt (3984

...loske & Sohn, Dampfmolkerei, Breslau-Kleintschansch.

...chen zum 15. Septbr. einen ehr-...n, an Ordnung und Sauberkeit ...öhnten

Gehilfen

...unsern neuzeitig eingerichteten ...rieb, hauptsächlich für Kessel u. ...chinen. Anfangsgehalt 60 bis ...Mark. Es handelt sich um eine ...erstelle. Angebote und Zeugnis-...riften an (4009

...kerei-Genossenschaft Altenlünne, Station Beesten b. Rheine.

...ir suchen zum 1. Oktober für ...chenmilchabteilung u. Versand ...en tüchtigen und durchaus zuver-...igen

ersten Gehilfen.

...halt 90,— Mk. monatlich bei fr. ...ation und Kassen. Bewerbungen ...it Zeugnisabschriften erbittet

Milchzentrale Birten, Post Menzelen, Niederrhein.

Suchen für unsern Betrieb zum ...glichst baldigen Antritt jungen, ...tigen

Lehrling,

...glichst nicht unter 16 Jahren. ...ündliche Ausbildung und gute ...handlung zugesichert. Lehrzeit ...h Tarif. (3982

Molkerei Ringelheim. Bleckmann, Betriebsleiter.

Gehilfe

...sofort bei 70 Mark Gehalt und ...ien Kassen gesucht. (2954

Molkerei Walter, Usedom.

Suche zu sofort oder später bei ...tem Gehalt

tüchtigen Käser

...r in Camembert-, Quadrat- und ...omadurkäserei unbedingt firm ist ...d für erstklass. Ware garantiert. ...erselbe muß selbst mitarbeiten. ...ewerbungen nebst Gehaltsforder. ...ter „Pommern" Nr. 4144 an diese ...eitung.

Da der von uns angenommene ...äser W. Schöppe nicht angetreten ..., suchen wir zum sofortigen Antr. ...nen nicht zu jungen,

tüchtigen Käser

...r in der Herstellung von Camem-...ert-, Brie-, Frühstückskäse u. Har-...r reiche Erfahrungen besitzt und ...es durch Zeugnisse nachweis. kann. ...ei guter Leistung Dauerstellung u. ...utes Gehalt. Bewerbungen mit ...eugnisabschriften erbeten an die ...152) **Molkerei Freden a. Leine.**

Suche für sofort intelligenten

Gehilfen

...er guter Rechner ist und sich auch ...ls Milchverkäufer eignet und mit ...ferden umgehen kann. Bewerbun-...en mit Zeugnisabschriften sind zu ...ichten an (4146

Meierei Sylt.

Junger Bursche,

...7—19 J., zum 1. Oktober für alle ...orkommenden Arbeiten gesucht. ...uschriften mit Gehaltsansprüchen ...nd Zeugnisabschriften erbittet

A. Weigelt, Käsefabrik, Pistoriusstraße 40. (4147

Stelle besetzt. Bewerbern besten Dank. (4166

R. Heyer, Molkerei Clauen.

Stellen-Gesuche.

Obermeier, in ungekündigt. Stellung, 28 J. alt, ledig, mit umfass. Kenntnissen, städt. wie ländl. Betr., große Erfahrung in ff. Butter, verschiedenen Sorten Käsen, an strenge Tätigkeit gewöhnt, kein Stundenarbeiter, feinste Referenzen, sucht Vertrauensstellung. Gegend gleich. Angebote erbeten unter **postlagernd Neustettin** in Pommern. (3453

Suche für einen fleißigen, strebsamen 22jährigen

Gehilfen

Stellung. Derselbe ist im praktisch. Betriebe sowie Milchverkauf zuverlässig und im Besitze des Führerscheins 3b. Werte Angebote mit Gehaltsangaben an (4098

Dampfmolkerei Borkhorn, Post Löningen.

Lehrstelle gesucht!

Suche für meinen Sohn, 16 Jahre, zu Ostern 1930 **Lehrstelle** in mittl. Molkerei. Gefl. Angebote unter Nr. **4102** an diese Zeitung.

Suche für meinen Sohn, 17½ J., zum 1. Oktober oder etwas sp. eine

Lehrstelle

zur gründlichen Erlernung des Molkereifaches. (4118

J. Sendzik, Besitzer, **Röschken,** Kr. Osterode in Ostpr.

Chauffeur,

21 Jahre, sucht sofort oder später Stellung in einer Molkerei, Führerschein Klasse 1, 2 und 3b. Verrichte auch Nebenarbeiten mit. Letzte Stellung in der Großstadt gefahren. Angebote erbittet (4092

F. Baersch, Lenzen a. Elbe, Hamburgerstr. 33.

20jähr. Gehilfe,

der sich vor keiner Arb. scheut, und mit sämtl. Facharbeiten vertr. ist, sucht z. 1. 10. 1929 gute Dauerstellg. Frdl. Angeb. zu richt. an **Emil Ihlsen,** Molk. **Hude** i. Oldbg.

Jg. kräft. Gehilfe,

18 J. alt, an flottes u. saub. Arbeit. gewöhnt, mit guten Zeugn., sucht z. 1. 10. 29 Stellung. Werte Angebote sind zu richten an **Gerhard Krumm, Molkerei Wildberg** i. Mark. (4127

Gehilfe, 27 Jahre alt, sucht, gest. auf gute Zeugnisse z. 20. 9. eventl. später Stellung in städt. Betriebe. Angeb. erb **Fr. Neumann, Molkerei Walter, Usedom.** (4131

Junger Mann sucht Stellung als

Milchverkäufer oder Kutscher.

Suchender ist guter Kundenwerber und Pferdepfleger. Frdl. Angebote bitte unter **postlagernd Gerbstedt b.** Hettstedt, Mansfelder Seekreis.

Junger Gehilfe, 21 J., sucht zum 1. 10. Stellung. Gute Zeugn. vorh. Gegend gleich. W. Angeb. erbeten. **Böhm, Molkerei Sendenhorst** in Westfalen. (4130

Suche eine Stelle als

Gehilfe

zum 1. 10. oder zu sofort. Bin mit Tilsiter Käse sowie mit Kessel und Maschinen vertraut. Gute Zeugn. vorhanden. **Willy Kubat, Seckenburg** in Ostpreußen. (4090

Junger Mann sucht Stellung in Schweinemäst., evtl. als Milchverk. od. Betr. Gute Zeugn. sow. Empf. vorh. **A. Paschke,** Schweinemästerei **Riethagen** (Hannover). (4170

Strebsamer Gehilfe, 19 J. alt, mit sämtlichen Facharbeiten vollständig vertraut, sucht zum 1. 10. 29 anderweitig Stellung. Gegend gleich. Gefl. Angebote bitte zu richten an Paul Löffler, Molk.-Gen. **Landsberg a. W.** (4086

Milchkonservenfachmann

vertraut mit Herstellung von **ungezuckerter Milch ohne Natron,** sowie **Zuckermilch,** sucht sich zu verändern. Frdl. Angebote nebst Gehalts- und Wohnungsangabe unter **Nr. 4134** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Ein dänischer

Meiereigehilfe

(ausgelernt), mit der zum Fach gehörenden Arbeit vertraut, sucht Stellung zum 1. November in einer deutschen Meierei. Im Besitze von guten Empfehlungen bekannter dänischer Meiereien. Gute Kenntnisse in der deutschen Sprache. Eventuelle Angebote mit Lohnangabe frdl. erbeten, um mich um polizeiliche Arbeitserlaubnis zu bemühen. (4091

Hans Ellmare, Remkolde A. Mejeri Klarskov, Dänemark.

Molkereigehilfe, (4088 26 Jahre alt, mit Führerschein 2 u. 3b, vertr. mit Butterei, Tils. und Weichkäs., sucht zu sof. Dauerstellg. Werte Angeb. erb. **Max Herholz, Königsberg i. Pr.,** Preyler Weg 5.

Gehilfe, 25 J., in allen Zweigen eines modernen Betriebes erfahren, gute Kenntn. in Weich- u. Hartkäs. sowie Kontor, auch sonst vor keiner Arbeit scheut, sucht anderweit. Vertrauensposten. Antr. kann sof. oder später erfolgen. Werte Angeb. an **Lankrath,** Molkerei **Ebersbach** bei Radeburg i. Sa. (3976

Gehilfe,

25 J., mit all. Molkereiarb. bestens vertr. und sonst vor keiner Arbeit scheuend, sucht anderweitig. Vertrauensp. Antr. kann sof. od. spät. erfolgen. Angebote an **Lankrath,** Molk. **Ebersbach** b. Radeburg i. S.

Strebsamer, solider

Gehilfe,

23 Jahre alt, an ein selbständig. Arbeiten gewöhnt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, in ländl. oder städt. Betrieb zum 1. Okt. passende Vertrauensstelle. Selb. ist mit allen Facharbeit. vertraut. Ost-Sachs. od. Mecklbg.-Schwerin bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Frdl. Angebote erb. **Richard Jacobs,** Molk. **Königshain O.-L.** b. Görlitz

Junger, tüchtig. **Gehilfe** sucht zum 1 Okt., auch früher, Stellung. 22 J. alt, 4 J. im Fach. Vertraut mit Tils. Käserei, Butterei, Kessel u. Masch. Ostpr. bevorzugt, jed. n. Beding. **Hermann Nelamischties,** Molkereigehilfe, **Hohenberge,** Post Joneiten, Krs. Niederung (Ostpr.).

Junger, verheirateter

Chauffeur,

welch. ständ. i. Molk. tätig war, mit best. Zeugn., gut. Wagenpfleg., sucht Stellung. Off. u. Nr. **4150** durch diese Zeitung.

Molkereigehilfe,

18 Jahre alt, sucht zum 1. Oktober in größerer Molkerei Stellung, um sich in der Hart-Käserei auszubild. **Ewald Höppner, Teusin,** P. Utzecht, Krs. Demmin i. Pom. (4149

Junger Mann,

20 J., ehrlich und zuverlässig, sucht Stelle als Milchverkäufer oder im Betrieb. Angebote an (4137 **Bernh. Jochheim, Haspe** i. Westf., Steinplatz 5.

Gewandt. Fräulein, 20. J. alt, sucht Stellung als Verkäuferin und für Kontor. In Milchannahme u. Untersuchung bestens vertr. Gute Zeugn. steh. z. Verf. Offerten zu richten unt. **R. E. 4133** an die Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Junger, strebsamer

Molkerei- und Käsereigehilfe

(Allgäuer), 6 Fachjahre, vertraut mit der Herstellung von Romad., Limb., Camemb., Brie, Tilsiter, feinster Markenbutter, Bedienung sämtlicher Maschinen u. Untersuch., sucht zum 1. Oktober Stell. Selbig. war in ländl. sowie städt. Großbetrieben beschäftigt u. hat Molkereischule mit sehr gut besucht. Werte Angebote mit Gehaltsang. sind zu richten an **Robert Lampart, Molk. Fr. Dom, G. m. b. H., Danzig.**

Jung. tücht. Molkereigehilfe, in Großstadt- und Landbetrieben tätig gewesen, sucht, gest. auf gute Zeugn. zu sofort od. später Stellung. Selb. ist mit sämtl. Betriebs- u. Kontorarbeiten vertraut und besitzt Erfahr. in der Hart- und Weichkäserei. W. Angebote erbittet (4021

G. Wangrin, Milchhof Altenburg in Thüringen.

Kräftiger

Molkereigehilfe,

gewissenhaft u. ehrlich, sucht Stellung in einem Käselager. Selbiger ist vertraut in der Behandlung von Schweizer-, Tilsiter u. Weichkäsen. Gute langjährige Zeugnisse stehen zu Diensten. Berlin bevorz. Um Angebote mit Gehaltsangaben bittet (4040

K. Kopitsch, Molkerei Niederzehren (Westpr.)

Gehilfe,

22 J. alt, vertraut mit allen mod. Maschinen des Faches, wie Dauererhitzungsanlagen, Flaschenmilch- (Enzinger Union), Kühlanlagen usw. sowie Butterei, möchte sich zum 1. Oktober verändern. Städtischer Betrieb bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Angebote erbittet (4041

Karl Reinke, Molk. **Bederkesa** b. Lehe.

Molkereigehilfe,

Holsteiner, 22 Jahre, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Referenzen, zu sofort oder später Stellung, am liebsten bei Kessel u. Maschinen, bin mit sämtlichen Maschinen der Neuzeit vertraut und war i. Stadtbetrieb als erster Gehilfe tätig. Werte Angebote erbittet (4043

O. Mumm, Kiel-Ellerbeck, Gr. Zingelstraße 22.

Tüchtige (9490

Meierin

evgl., 18 J., **sucht Stellung mit Famlienanschluß zum 1. od. 15. Okt. Angeb. an Luzie Kolf, Porz a. Rh.,** Bahnhofstraße 16.

Junger Gehilfe sucht zum 22. 9. 29 Stellung. Frdl. Angebote sind zu richten an (4023
A. Wittwer, Molkerei Konkart, Ratibor O. S., Salzstraße 10.

Tüchtige Meierin,
24 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zm 1. Oktober Stellung. Dieselbe ist mit allen Molkereiarb. vertraut. Um Angebote bittet die **Meierin der Gutsmolkerei Warnikam** (4036
bei Bladiau, Ostppr.

Meierist sucht Dauerstellung als **Milchverkäufer.** Kaut. vorh. Übern. a. nachm. n. Betriebsarb. W. Ang. **Otto Böhme, Bad Frankenhausen,** Poststraße 20. (4084

Solider, strebsamer Molkereifachmann, 34 Jahre alt, evgl., 172 cm. groß, angenehme Erscheinung, Leit. einer mittleren Genossenschaftsmolkerei, sucht die Bekanntschaft einer wirtschaftlichen blonden, gutausseh. Dame bis 25 J. aus Fachkreisen zwecks baldiger

Heirat.

Vermittler verbeten. Bildofferten (ehrenwörtlich zurück) unter **Brandenburg Nr. 4089** an diese Zeitung erbeten.

Kollege

wird gesucht, der als Sozius auf D.-Rad mich von Königsberg i. Pr. — Kiel zum Fachkursus begleitet. Führerschein angenehm. Abfahrt 12. Oktob.
L. Behrendt,
Puschdorf, Kreis Insterburg, Ostpreußen. (4109

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von **gewerbsmäßigen Vermittlern** eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zunkunft unter Chiffre inserieren.

Fachmann sucht zu sofort kleinere
Molkerei
mit jetzt ca. 1000 Liter Milch zu pachten. Werte Zuschriften unter **E. K. Nr. 4077** an diese Zeitung.

Molkerei,
20 Kühe, wegen Auseinandersetzung mit anschließender, tauschloser 3 Zimmerwohn. zu verkaufen. (4180
Kroll & Kunja, Berlin-Neukölln,
Bergstraße 149.

Suche zu bald gutgeh.
Milchgeschäft
mit Molkereiprodukten zu pachten oder zu kaufen, wo 5000 ℳ Kapital genügen. Nur reelle Objekte komm. in Frage. Angebote sind erbeten unter Nr. **4202** an diese Zeitung.

Die Stadtgemeinde Neuwarp beabsichtigt ihre
Molkerei
zu verkaufen, evtl. auch zu verpacht. Angebote werden bis 1. 10. 1929 entgegengenommen. (4203
Neuwarp i. Pom., 13. Sept. 1929.
Der Magistrat.

Molkerei-Produkt.- u. Feinkostgeschäft
in bester Lage Hannovers f. 3500 Mark sofort oder später zu verkauf. Angebote erbeten unter **„Existenz" Nr. 4167** durch diese Zeitung.

Molkereipachtung!
Suchen zur beliebigen Uebernahme mittlere Molkerei (Milchversandbetrieb bevorzugt) zu pachten. Ausführliche Angebote von reellen Objekten unter Nr. **4198** an die Molkerei-Zeitung erbeten.

Erfahrener Fachmann sucht zu baldiger Uebernahme eine
Molkerei
mit moderner Einrichtung u. guten Kellereien, die als Butterlagerräume benutzt werden können, da auch Buttergroßhandel mit betrieb. wird, zu kaufen. Wert wird auf gr. geräum. Wohnung gelegt, auch m. höhere Schulen am Ort od. bequem zu erreichen sein. Brandenburg, Schlesien, Sachsen und angrenzende Gebiete würden passend sein. Ausführliche Angeb., mögl. mit Photographie unter **„Schlesien" Nr. 4205** an diese Zeitung.

Suche
Molkereipachtung,
Mecklenb. bevorz. Ausf. Angebote unter Nr. **4169** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei
in der Provinz Hannover, z. Zt. etwa 600 Liter Milch, ist unter günstigen Beding. sofort für 30 000 ℳ bei 8000 ℳ Anzahlung zu verkauf. Offerten unter **B. R. Nr. 4072** an diese Zeitung.

Milchpachtungen
mit Fuhrwerk umständehalber in Berlin zu verkaufen. Gebote sind zu richten unt. Nr. **4045** an d. Ztg.

Nachweisbar gutgehende
Harzkäserei
(elektr. Betrieb) ist familienverhältnisse haber billig sofort zu verkaufen. Näheres durch (4050
Bäckermstr. **E. Teige, Grottkau** in Schlesien.

Wegen zur Ruhesetzung verkaufe ich meine in der Nähe einer Großstadt Mitteldeutschlands belegene städtische
Dampfmolkerei
Selbige ist auf das beste eingericht., hat schöne große Wohnung und ist das Gebäude villenartig. Garten und Stallungen ebenfalls vorhand. Auch sind höhere Schulen am Orte. Die Anlieferung der Milch beträgt z. Zt. 1500 bis 1800 Liter, zum Teil Frischmilchverkauf. Molkerei bietet goldsichere Existenz. Es wollen sich nur Bewerber melden, d. nachweisbar über mindestens 20 000 RM. als Anzahlung verfügen. Verkaufspreis 50 000 Mk. Offerten unt. **P. Nr. 3869** an diese Zeitung.

Molkerei,
Nähe Großstadt, billige Milch, gut. Absatzgebiet, mit nur 3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Hypotheken sind geregelt. Ang. erb. unter **A. Nr. 3867** an diese Zeitung.

Milchgeschäft,
Flaschenmilch, Sahne, an Behörden, Betriebe usw., keine Konkurrenz, Verdienstspanne 0,14 ℳ, mit Zubehör und zuverl. Lieferauto (D. K. W.) S., billig im Betrieb, in norddeutscher Stadt, für ca. 3000.— Mk., auch auf g. Wechsel, zu verkauf. Anfragen unt. Nr. **4065** durch diese Zeitung.

Molk.-Gründung.
Interessenten gesucht. Vorz. Grundstück vorhanden. Am Platze konkurrenzlos. Aufbl. Landst. Westf. mit Bahn. Offerten unter **3921** an diese Zeitung.

Welche leistungsfähige Großmolkerei richtet einem langjährigen, strebsamen Molkereifachmann und Kaufmann in einer Großstadt zum Vertrieb ihrer Molkereiprodukte eine
Verkaufsfiliale
ein? Kapital 10 000 RM. vorhanden. Angebote **A. Z. Nr. 3940** durch diese Zeitung.

Molkerei,
modern eingerichtet, im Besitz der Buttermarke, auch für Milch- und Sahnversand eingerichtet, Tiefkühlung leistet 15 000 Kalorien, unmittelbar an der Bahn, günstig z. Industriegebiet und Bremen, z. Zt. noch 4000 (vor 4 Wochen noch 6000) Liter. Preis 60 000 RM., bei günstiger Anzahlung, mindestens 30 000 RM., evtl. billiger. Gefl. Offerte unter **Z. 3946** an diese Ztg.

Molkerei
mit **Gastwirtschaft** und 32 Morgen Land, zwischen zwei Kreisstädten an der Chaussee gelegen, sof. krankheitshalber zu verk. **Butter wird** i. der Stadt abgesetzt. Milch kann n. der Stadt gefahren werden. Gast- und Landwirtsch. kann vom Käufer evtl. verpachtet werden. Gute Existenz, 25 J. in einer Hand. Schnell entschlossene Käufer mit genüg. Kapital erfahren Näheres unter **L. 500 an Rudolf Mosse, Liegnitz.** (3989

Dampfmolkerei
mit Milchversand nach Berlin, ca. 1200 Liter, zu verkaufen oder zu verpachten. Erforderlich 6000 Mk, 3992) **E. Bundgaard, Bremen.**

Molkerei
oder Käserei in gut. Absatzgebiet b. einer Anz. von 3—5000 Mk. sofort zu kaufen gesucht. Angeb. m. gen. Angaben der Verhältnisse. Gegend gleich. (4142
Willi Anbruch, Wulfelsgrund in Schlesien.

Achtung! Käsefabrik

in großer Industriestadt und in gepachteten Räumen, ist anderen Unternehmens halber für 2200 RM. sofort zu verkaufen; große Kellereien und Räume zur Fabrikation bis monatlich 1000 Zentner vorhanden. Zuschriften unter **Harzkäserei Nr. 3654** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Molkerei

mit Mühle, Bäckerei und Kolonialwarenhandlung bei **Damme,** durch mich zu verkaufen Massive Gebäude, in der Gegend konkurrenzlos. Die Molkerei ist stillgelegt, weil Besitzer kein Fachmann. Die Mühle geht flott. Ein großer Teil des Kaufpreises kann stehen bleiben. Forderung 50 000 RM. Bedingungen nach Vereinbarung; Antritt nach Belieben.
Damme i. Oldbg. (3247) **Fr. Bielefeld, Auktionator.**

Gut eingerichtete Weichkäsefabrik

in Großstadt Norddeutschlands, welche **Camembert, Brie** und **Schichtkäse** herstellt, und ihre Fabrikate bei nur zahlungsfähigen Grossisten, Groß-Detaillisten, Detaillisten, Warenhäusern u. Behörden absetzt, wegen Abreise nach dem Auslande zu günst. Beding. zu verkaufen. Angebote unter **J. P. 5565** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW. 100.** (4016

Milchgeschäft
in Cöln, 1600 Liter Umsatz, ist verkaufen. Forderung mit Gru stück, Auto usw. 25 000 Mk., Anz nach Vereinbarung. (3
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Wegen Familienzwist verka ich mein
Milch- u. Kolonial warengeschäft,
Jahresumsatz über 90 000 Mk. z Preise von 8000 Mk. Uebernah kann sofort erfolgen. (4
Kremmen in der Mark,
Dammstraße 205.

Molkereigeschäft,
alleiniges am Ort in Guhrau, ist 1. 10. an zu vergeben. Gemiet Räume, fest bis 31. Mietszins Mark, Steuern ca. 20 Mk. mona Ums. nachweisb. 2 500 Mk. mon Kl. Wohnung vorh. Ernstents Interessenten mit 2—3000 Mk. erhalten Auskunft durch (4
Molkerei Gr.-Saul bei Guhrau.

Günstige Existenz!
Familienverhältnisse halber bi ich zum sofortigen Verkauf mein rheinischer Großstadt gelegenes
Sahnegeschäft
mit allem Zubehör und Lagerräu in tadellos. Zustande an. Wöche licher Milchumsatz 1000 Liter. A gebote unter **F. N. 4007** an d. Z

Suche zum 1. Oktober oder spä
Molkerei
zu kaufen wo 10 000 ℳ Anzahlu genügen. Vermittler verbeten. A gebote mit genauen Angaben Lage und der Verhältnisse unt. 4105 an diese Zeitung erbeten.

Kleine
Dampfmolkerei
auf mehrere Jahre zu pachten g Gegend Provinz Hannover. Offe unter **W. H. Nr. 3987** durch di Zeitung erbeten.

Suche in Westfalen oder angren
Molkerei
zu kaufen oder zu pachten. Offe mit Angaben des Milchquantu und Preis unter Nr. **4111** an di Zeitung erbeten.

Zum weiteren Ausbau eines Molkereibetriebes findet tüchtiger
Fachmann
mit 1—2000.— Mark eine gu dauernde Existenz. Offerten unt Nr. **4059** an diese Zeitung.

Strebsamer Fachmann sucht
Milchgeschäft
von 250—400 Lit., oder klei **Molkerei** zu pachten oder zu kaufe 1000—1500 RM. Barkapit. Würd auch, da gute Zeugnisse vorhande Vertrauensposten übernehmen. K Wohnung müßte vorhanden sei Bitte Angebote unter **M. G. N** **4124** an diese Zeitung.

Teilhaber gesucht.
Tätiger Teilhaber mit einer Ei lage von 3000—4000 RM. in ei gutgehendes Geschäft der Milc branche für Hamburg gesucht zwec Aufnahme eines neuen Artikel Erbitte Offerten unter Nr. **4145** a diese Zeitung.

Suche bei RM. 3000.— Anzahl.
Molkerei,
Milchgeschäft oder Harzkäserei z kaufen oder pachten, evtl. Beteil gung. Gefl. Angeb. unter Nr. 413 an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

3—5000 Eier,
wöchentlich für regelmäßigen Bezu n. Hannover ges. Ang. erb. (411
Gust. Fricke, Hannover,
Marienstraße 28.

…seformmaschine,
…bbers Automat B. R.
…iber gut erhalten, zu kaufen
… Angebote an (4046
… **Henning, Heiligendorf,**
Kreis Gifhorn.

…ühlmaschine
…te Verdampfung m. Kühler,
…0 000 W. E., **Isolierbassin,**
…00 Liter, gut erhalten, zu
… gesucht. Angebote unter Nr.
… diese Zeitung.

…haltener, gebrauchter
…utterfertiger
…szug, dessen Knetwerk zum
…ermengen einzustellen ist, zu
… gesucht. Angebote unter Nr.
… diese Zeitung.

…tterfertiger
… Form, 800 Ltr. Ver-
…rung, neuwertig, ge-
…. Näheres mit Preis an
… Gürtler, Düsseldorf
…kelstraße 50. (4011

…nogenisiermaschinen
…öß. kauft u. verkauft
E. Modes, Berlin=Neukölln.

…fs Einrichtung einer kleinen
…käserei werden passende, **noch**
…haltene
Einrichtungs=gegenstände,
…Mühle mit Steinwalzen pp.
… Kasse zu kaufen gesucht. Sof.
…en erbeten unter **K. K. Nr.**
…n diese Zeitung.

…e zu kaufen einen gebrauchten
…ut erhaltenen (3874
Vorwärmer
…erem Antrieb für 2000 Lit.
Molkerei Braunau,
…eis Guhrau, Bez. Breslau.
…ann sich ein **Lehrling** melden.

… suchen zu kaufen folgende
…chte aber gut erhaltene
Maschinen:
…**pfkessel,** 8—12 qm. Heizfläche,
…**gedorfer Vorwärmer** mit unt.
…rieb,
…**chbassins,** 100 bis 1500 Liter,
…**nsmission,** ca. 15 Meter,
…**kessel,** 1000 Liter Inhalt.
…lbst sind kräftige, reinrassige
…ähne, Leghornrasse, abzugeb.
…. Offerten unter Nr. **3658** an
…Zeitung.

…raucht., gut erhalt.
Quargwolf
…lmann) zu kaufen ges. Off.
…reis unt. Nr. **4141** an d. Ztg.

…auf=Angebote.

…arzerkäsekisten
…Nadelholz, sauber und stabil
…sägenfeinschnitt) genagelt, in
…ewünscht. Größe gibt billig ab
…**nst Rothkirch, Kistenfabrik,**
Kreibau i. Schl. (5054

… verkaufen:
…olk.=Einrichtung
…**st. Butterfaß,** 160 Liter,
…**trifugen,** 300—600 Liter,
…**tterkneter,** 900 Tellerdurchm.,
…**nsmission,** 4 Meter lang,
… Durchmesser,
…**tor,** 1½ PS., 220 Volt,
…**lch=Bassin,** 300 Liter,
…**argmühle,** groß,
…**sepresse.** (4064
… Maschinen sind gut erhalten.
… Nähere bei
… **W. Oestmann, Hamburg 30,**
Goebenstraße 12—14.

Magermilch-Verwertung

Welche Molkerei interessiert sich für ein neues, praktisch bereits erprobtes **Verfahren für Verwertung der Magermilch?** **Ueberaus rentabel — geringe Einrichtungskosten.** Besonders geeignet für Molkereien in oder in der Nähe von Großstädten. Gefl. Anfragen unter **Nr. 4155** an diese Zeitung.

Gebrauchen Sie nur:

Labella-Käsekulturen!

Es sind die billigsten und daher die vorteilhaftesten.
Probieren Sie und Sie bleiben Abnehmer.

Rotkulturen und Weißschimmel für Camembert. Blauschimmel- und Rotkulturen für Harzkäse.

Ltr. 5.— ½ Ltr. 3.—

Laboratorium Louis Eck, Nordstemmen i. H.

Milchverkaufswagen

liefert als Spezialität
H. Schmidt, Fahrzeugfabrik Breslau 17
Frankfurterstraße 124

Brennmaterialsparende

Roststäbe

„mit dem Schmied".
Adolf Rudnicki
Berlin=Wilmersdorf 8,
Jenaerstraße 18.

Verkaufe wegen Platzmangels fast
neue Käsemaschine Automat B.
Emil Schröter, Käsefabrik,
Hartha, Stadt, in Sa.,
Feldstraße 2—4. (4014

Gelegenheitskäufe.

1 neuer Milchbehälter, verz., Kupf., 1¼ mm., 800 Lit., RM. 230.—
1 neuer Milchbehälter, Aluminium, 800 Liter, RM. 180.—
1 neuer Milchbehälter, verz., Stahlblech, 1800 Liter, RM. 226.—
Anfragen unter Nr. **4013** durch diese Zeitung.

Wenig gebraucht und preiswert abzugeben:
1 Zentrifuge,
stdl. Leistung ca. 220 Liter (Kraft),
1 Buterfaß,
40—50 Liter Leistung für Hand u. Kraft, dazu passender Motor: 0,5 PS., Wechselstrom 220 Volt. Offert. erbeten unter Nr. **3997** durch diese Zeitung.

Käsekisten
Spezialfabrik
Max Grondei
Ziegenhals i. Schl.
Kistenfabrik
Sägewerk
Gegründet 1875

Verderben, Schimmeln Blähen, Verfärben

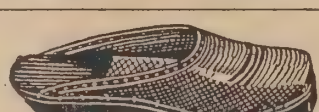
von Weich= und Hartkäse, Kochkäse, Quarg usw., wird mit Sicherheit verhindert durch unser gesetzlich zulässig., erpr. Konservierungsmittel
Roh=Microbin
bei Gegenwart von Citronensäure. Nähere Auskunft erteilt: (8657
Gesellsch. f. Sterilisation m. b. H., Berlin=Wilmersdorf,
Brandenburgische Straße 20.

Quargwolf
in tadellosem Zustande zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis an
Schließfach 69, Leipzig W. 33.

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR



R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ-SACHSEN



Die besten Holstein. Holzpantoffeln liefert seit 50 Jahren die Firma **Wilh. Steffen, Raisdorf Nr. 1 i. H. Herrenpant. ℳ 2,80, Damenpant. ℳ 2,10, Molkerei=Pant. mit hohem Leder und starker Holzsohle ℳ 2.80. Galoschen mit Kernlederk. ℳ 5,—,** von 10 Paar an portofrei.

Buttertonnen,
1 Zentn. Inhalt, einmal gebraucht, fertig verböttchert, liefert jedes gewünschte Quantum (442
Ad. Stölcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstraße 160.

Wegen Aufgabe meiner Käserei spottbillig zu verkaufen eine fast komplette
Harzkäsefabrik=Einrichtung
bestehend aus:
1 Elektromotor, 2 PS. oder ein 3 PS.=Gleichstrommotor,
1 „Automat", große Käseformmaschine für runde Käse,
5 Meter Transmission mit zwei Riemenscheiben u. Hängeträg.,
1 Anlasser mit Regulator,
1 Quargkasten, 1,75 lang 0,90 br. u. 0,60 Mtr. hoch, mit Rollen,
18 Käsehürdenwagen.
Diese Sachen sind alle in bester Verfassung. Preis ab Fabrik für nur RM. 600,— gegen bare sofortige Kasse. Gegend Südhannover. Offerten unt. Nr. **3949** d. d. Ztg.

KANNEN-SCHILDER UND KANNEN-ZAHLEN

Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen,
Hauptstraße 78. (3996

Einen fast neuen (3639
Ahlbornschen Rahmreifer,
500 Liter Inhalt, verkauft billig
Kreis=Molkerei Lübben i. Spreew.

Dampferzeuger,
liegend, Röhren, ausziehbarer Innenkessel, 3½ m., 350 Liter Inhalt. ½ Atm.,
Zentrifuge Alfa,
800 Liter, mit Vorgelege, beides gebraucht, betriebsfähig,
10 Milchkannen,
Steckdeckel, rostfr., wie neu, billig zu verkaufen.
Anfragen erbittet (3876
Molkerei Baldenburg,
Kreis Schlochau.

Plakate!
Herstellung aller Sorten Käse-Etiketten.
Herrm. Knebel Görlitz.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Saubere, tadellos verböttcherte
Buttertonnen,
80 Pfg., frei Bahnhof Halle. (3622
Paul Lindner, Halle=Saale.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

Alle Neuanschaffungen von
Molkereimaschinen und Geräten
billig u. d. Montage gratis, übernehme auch Reparaturen. (3679
K. Hunze, Bremen, Spichernstr. 3.

Joghurt=Gläser,
neu u. ungebraucht, Herkunft Hallesche Pfännerschaft, weg. Betriebsumstellg. zum halben Preise verkäuflich. (4148
Stojan, Berlin=Lichterfelde=West, Holbeinstr. 58.
Telefon Lichterfelde 1575.

Ein gebrauchter
Astrabutterfertiger,
1200 Liter Inhalt, ist wegen Ansch. eines größeren preiswert zu verk. Maschine ist durchweg neuwertig.
Molkereien Karl Niemann,
Rehden, Kreis Diepholz. (4101

Butter, Käse, Quarg

Molkerei im Kreise Geldern hat täglich noch 2000 Liter gereinigte, dauererhitzte, tiefgek. und haltbare

Vollmilch

auf Abschluß abzugeben. Kannen müssen gestellt werden. Angebote unter Nr. **4108** an diese Zeitung erbeten.

Kaufe laufend gegen Kasse jeden Posten frischen

Standquarg

ungesalzen, geschmeidig und nicht sauer. Aeußerste Preisangebote erbet. unter **L. P. 777** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.** (4117

Kuhkäse

angereifte Ware, geg. Kasse gesucht **Erwin Wolff**, Käsegroßhandlung, **Berlin-Reinickendorf,** Hausotterstraße 40. (4120

Bin Abn. v. wöchentl. 3 Faß kern.

Molkereibutter.

Eilofferten unter **H. D. Nr. 3994** an diese Zeitung.

---

600 Liter haltbare, hochprozentige

Vollmilch

für dauernd bei Vorkasse gesucht (keine M.-L.-G.). Reelle Lieferant. wollen Preisangebote unter **Berlin Nr. 4139** an diese Zeitung senden.

Molkerei, günstig gelegen zum rheinisch-westfälischen Industriebez. hat auf Abschluß ca. 4000 Liter garantiert stets einwandfreie dauererhitzte, tiefgekühlte

Vollmilch

an Milchhändlergruppen, Milchversorgungen oder Milchhandelsgesellschaften im ganzen oder geteilt abzugeben. Lieferung kann sofort oder ab Oktober aufgenommen werden. Offert. unter **M. M. Nr. 4080** an diese Zeitung.

Sind laufend Abnehmer in

prima Speisequarg, Quadrat-Käse und Schlagsahne.

Molkereiprodukten-Vertrieb Schles. Molkereien, Dresden A. 16, Dürerstraße 42. (4074

Suche wöchentlich regelmäßig 25 bis 30 Zentner einwandfr.

Labquarg,

auch in kleineren Posten. (4066
Otto Hersing, Käserei, Wetterzeube.

Habe noch wöchentlich einige Faß

Quarg

abzugeben. (4061
Molkerei Hollen (Ostfriesland).

Suche wöchentlich 1—3 Faß trock., buttermilchfr. u. metallfreien

Sauermilchquarg.

A. Schönfelder, Käse-Großhandlung **Berl.-Heinersdorf,** Kaiser Wilhelmstraße 22. Telef. Pankow 2481.

Vollmilch.

Suche für sofort 1000 Liter **Vollmilch** nach Köln auf Jahresabschluß nach rhein.-westf. Milchpreis. Zuschriften wolle man senden unter **Nr. 4060** an diese Zeitung.

Molkereigenossenschaft in d. Nähe von Neustrelitz gibt noch täglich pa. tiefgekühlte

Vollmilch

ab, auch

Schlagsahne und Kaffeesahne.

Offerten erbitett wir unt. Nr. **4058** an diese Zeitung.

Täglich frische

Zentrifugenbutter,

a Mk. 150 ab Bayer. Stationen liefert gegen Nachnahme oder bei 1. Referenzen 14 Tage Ziel. Ordres unter **B. S. 4063** an diese Zeitung.

Für Bedarfsmolkereien

Ständiges Konsignationslager in

Baltischer und sibirischer Butter

Jede Woche frische Ankünfte

Carl Dehnhardt, Hannover.

Windhorststr. 3—4 Fernruf 21 682

Vertreter der Sibirischen Kompagnie A.-G. Kopenhagen

Bei Bestellung Referenzen erwünscht, an unbekannte Besteller erste Lieferung unt. Nachnahme.

Soldiner Käschen. Vollfett! Eingetr. Schutzmarke. S. M. Soldiner Molkerei, Soldin Nm.

Soldiner-Briekäse
Soldiner Camembert

Soldiner Molkerei e. G. m. u. H.
Soldin Nm.

Täglich 2—300 Liter tiefgekühlte

Vollmilch, evtl. auch Gutsmilch

laufend gesucht. Ferner suche ich noch eine gebrauchte, aber gut erh.

Handmolkerei-Einrichtung,

evtl. mit Kraftantrieb) sowie einen größeren Posten

Milchkannen,

20 und 40 Liter Inhalt, zu kaufen. Offerten mit äußerster Preisangabe unter Nr. 4073 an diese Ztg. erbet.

Haben noch täglich 200—250 Liter dauerpasteurisierte

Schlagsahne

an Dauerabnehmer abzugeb. Gute Verbindung zum Industriegebiet. Offerten unter **Hannover Nr. 4083** an diese Zeitung.

Suche gegen sofortige Kasse noch einige Tonnen frischen, metallfr.

Quarg

zur regelmäßigen Lieferung. (4081
Chr. Kreipe, Käsefabrik, **Borsum,** Kreis Hildesheim.

Westf. Molkerei, günstig zum Industriegebiet gelegen, hat noch 500 Liter erstklassige, tiefgekühlte

Vollmilch

an Dauerkunden abzugeben. Ang. unter Nr. **4048** an diese Zeitung.

Wir suchen als Molkereigenossenschaft wöchentlich 15 Zentner

prima Tafelbutter

auf Abschluß zu kaufen. Offerten mit Angeboten unter Nr. **4049** an diese Zeitung.

Speisequarg und Quadratkäse

und **20prozentigen Camembert** hat abzugeben (4051
Molkerei Drawehn, Kreis Bublitz, Post und Bahnstation.

Ein Posten

Quadrat-Käse,

etwas versalzen, billigst abzugeben. Preisofferten unter Nr. 4057 durch diese Zeitung.

4—6 Zentner prima

Speisequarg

sind wöchentlich noch abzugeben.
Julius Grobe, Dampfmolkerei, Crossen (Oder). (4017

Suche zur wöchentlichen Lieferung von Dauerlieferanten erstklassigen, metall- und buttermilchfreien

Quarg.

Kasse nach Wunsch. Preisangeb. an **Otto Achterberg,** Käsefabrik, **Berlin-Reinickendorf,** Hausotterstraße 71. (4004

Täglich frischer

Speisequarg

an Dauerabnehmer abzug. Offert. mit Referenzen unter **Glogau 3983** an diese Zeitung.

Welche Molkerei kann nach dem rhein.-westf. Industriegebiet täglich 160 Liter garant. 33 prozentige

Schlagsahne

liefern. Offerten mit Preisangabe unter Nr. **4112** an diese Zeitung erbeten.

Speisequarg

hier laufend gesucht. Frdl. Off. erb.
Molkerei Naumann, Leipzig, Kaiser Wilhelmstr. 1. (3991

Gesucht wöchentlich 3—400 Liter nicht absetzende

Schlagsahne

nach Hamburg und

1—2 Faß Butter.

Offerten unter Nr. **3993** durch diese Zeitung.

---

3 Tonnen feinste

Molkereibutter

kauft wöchentlich Brandenburger Molkerei zu. Offerten unter Nr. **3988** an diese Zeitung.

Harzkäse!

Vertreter

der in Leipzig bei Großabnehmern bestens eingeführt ist, sucht eine **Firma** die pa. Ware liefert. Offerten unter **L. P. 724** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.** (3998

Suche wöchentl. 1—2 Ztr

Quarg.

Ware muß unbedingt trock süß sein. Zahle 25.— Mk. Angebote unt. **Bremen 39** diese Zeitung.

Suche wöchentlich 15—20

pa. Sauermilchq

zu kaufen. Kassenregulierg. Angebote mit Preis erbitte
Wilh. Riecke Nad Inh. E. Lapczyna, Käserei,
Magdeburg-Sdbg., Bergst Telef. Stephan 41 08

Wir suchen für unsere K verkaufsstell. noch wöchentli Zentner feinste

Meiereibutte

bei prompter Zahlung. Pa und Meiereireferenzen. P gabe auf Bas. Hamburger oder Berliner Höchstnotiz.
Handels- u. Industrie-Ges m. b. H., Gelsenkirchen, Alt Nr. 26, Telefon 4111 und

---

Habe sofort 1000—1500 dauererhitzte

Vollmilch

auf Abschluß abzugeben. und Sicherheit müssen geste den. Für Haltbarkeit leiste tie. Offerten unter **3929** a Zeitung.

Einwandfreien

Quarg

auch **Standquarg,** kauft
Maneke, Käserei in Perle

Hochfeine, aus pasteurisiert hergestellte

Teebutte

(Markenbutter)

ungesalzen und gesalzen, a wttbg. Allgäu haben daue großen Posten an nur Firmen abzugeben.
Franz Jauch, A.-G., Biber Wttbg.

Stangenkäse

Romadur-, Steinbuscher-, sowie Holländer Käse zu kaufen gesucht. Nur gute Uebernehme auch **Vertretung** leistungsfähige Firmen in C bert usw. für Castrop-Raux Umgegend. Offerten erbitte
Ernst Herrndörfer, Cast Rauxel 3, Hugostraße 3.

Grossisten-Vertre

Suche zahlungsfähige D nehmer für

ff. Sahneschicht Magercamembe

in Rollen. Erste Sendung nahme. Offerten unter Ha **Nr. 4027** an diese Zeitung.

Habe ca. 100 Tonnen

Standquarg

abzugeben. Angebote unte **4005** an diese Zeitung.

Unsere Spezialitäten:

Camembert- u Briekäse,

vollfett, in allen Packungen,

Sahneschicht- u Frühstückskäse

in bester Qualität.
Molkerei Oldenburg-Eversten

Wöchentlich 2—4 Zentner salzene, erstklassige

Molkereibutte

von Dauerlieferanten zu gesucht. Zahle 6—10 Mk Berlin. Angebote unter Thü **Nr. 4006** an diese Zeitung er

---

Für 1 Mark

erhalten Sie 2 Bücher, die ungen Belebung der Geselligkeit beitragen: **Liederbuch für Molkereifestlichkeiten Das Molkerei-Jubiläum** (Prologe, Gedichte usw., 48 S.
Buchhandlg. der Molk.-Ztg. in Hil

Quarg
[k]auft dauernd jeden
[P]osten zu höchsten
[T]agespreisen. (3947
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H.
Liegnitz.

Lorenz Schade,
[Bu]tter- und Käsegroßhandlung,
[Berli]n-Neukölln, Jägerstraße 51,
gegründet 1913
[Ab]nehmer für feinste (2738
Molkereibutter
[bei p]rompter Abrechnung, eventl.
[...]on.

Schlagsahne,
[...]og. **Kaffeesahne,**
[Sp]ühlstückskäse in Pergament
Speisequarg
[ha]t laufend billigst abzugeben.
[Ve]rsendung Nachnahme. (2695
[Mo]lkerei Neunheilingen in Th.

[1]0—15 Faß Butter
[pro] Woche, feinste Qualität, sucht
[...] direkt von Molkereien, am
[lie]bsten auf Abschluß.
[...] **Fricke**, Buttergroßhandlung,
Hannover, Marienstr. 28.
[...]025. Tel.-Adr. „Butterhaus".

ff. Harzkäse,
[g]elbe Ware, garantiert aus
[...]r Quargware hergestellt, in
[...]n a 60 Stück, za 9 Pfd. schwer,
[...] Kiste Mk. 3,60 abzugeben.
[...] abnehmer gesucht. Gefl. Off.
[...] man zu richten an die (3207
[Kä]sefabrik Ahnsen b. Meinersen,
Provinz Hannover.

[Fein]ste Qualität
Molkereibutter,
[for]mt in ½ und 1 Pfd.-Stücken
[...] noch laufend ab (3582
Molkerei Schneverdingen
(Hannover).

[M]olkerei mit guter Bahnverbin[dung] [...] z. rhein.-westfälischen Indu[strie]gebiet hat täglich 1000 Liter [...]in., dauererhitzte, tiefgekühlte [...] haltbare
Vollmilch
[an] Dauerabnehmer abzugeb. Kann [...] auch geteilt abgegeben werden. [...]nen u. Sicherheit müssen vorh. [...] Angebote unter **Nr. 3250** an [...] Zeitung.

Goldgelbe
[H]arzer- und Bauernkäse, 60 cr,
[...]rt zum äußersten Tagespreis
Carl Bruns (2890
[Z]entral-Käsefabrik Algermissen.

[S]uche zur regelmäßigen Liefer. [...] hentl. 20—30 Ztr. frischen, trock.
Sauermilchquarg.
[In] Frage kommt jedoch nur **metall[frei]e Ware.** (3476
Paul Mietzsch, Käsefabrik,
Wilsdruff b. Dresden.

[T]äglich 1000 Liter
Vollmilch
[ges]ucht und 20 Faß beste
Molkereibutter.
[Off]erten unter **„Hannover"** Nr. [...]6 durch diese Zeitung.

[K]ölner Molkerei sucht für die [Zei]t von September/Oktober bis [Ap]ril Mai täglich 1—3000 Liter
prima
Vollmilch
[zu] kaufen. Off. mit Preisangeb. [...] Nr. 3803 an diese Zeitung.

Polenbutter

drei Wochen im Kühlhaus gelagert, (wirklich gute Qualitäten) in sauberen Tonnen sofort abzugeben mit (4067
RM. 172.—
RM. 167.—
je nach Qualität franko verzollt Berlin.

HABEKO HAFNIA BUTTER KOMPANIE m. b. H.
Berlin NO. 16, Köpenickerstr. 113 (Hansa-Haus)

„Halbmond"

Durch die Warenzeichen (Wort- und Bildzeichen) Nr. 67 303, 395 634, 191 756 und 392 449 sind mir sowohl die Bezeichnung **„Halbmond"** als auch Darstellungen eines Halbmondes für Käse geschützt. Die Bezeichnung **„Halbmond"** ist demnach nicht eine allgemeine, für jeden Hersteller oder Lieferanten von Käse benutzbare Gattungsbezeichnung, sondern eine **mir geschützte Warenbezeichnung,** zu deren Benutzung ich gemäß dem Warenbezeichnungsgesetz **ausschließlich** berechtigt bin. In letzter Zeit zunehmende Verstöße veranlassen mich, hierdurch nochmals ausdrücklich vor weiteren Verletzungen zu warnen, da mich anderfalls die Wahrung meiner Schutzrechte zu gerichtlichem Vorgehen zwingen würde.

Heinrich Prinz
Camembert- und Milchzuckerfabrik
Gensungen Bez. Kassel

Ia Sauermilchquarg

hat laufend **jedes Quantum** in nur **besten Qualitäten** abzugeben.

Hans Gegner, Quarg-Import, **Dresden A. 24**
Eisenstuckstr. 52 Fernruf 47714
Zweigniederlassung: Leipzig C 1
Roscherstraße 11/13
Fernruf 55562

Paul Reinike

Butter-Großhandlung / Import
Seit 40 Jahren im Buttergroßhandel / Firma gegründet 1908

Berlin SO. 16, Köpenickerstr. 127
Telefon: Sammelnummer Jannowitz F. 7 3571
Telegramme: Reinikebutter

empfiehlt sich den zukaufenden Molkereien als

zuverlässiger Lieferant aller Buttersorten.

Sicherer Abnehmer von ganzen und Ueber-Produktionen, besonders in flauen Zeiten.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Seriöse, branchekundige Persönlichkeit übernimmt i. bayr.-württembergischen Erzeugergeb.
Einkauf jeden Quantums
Hart- u. Weichkäse
f. solvente Firmen. Gefl. Off. unter **Z. 188** an diese Zeitung.

Habe noch tiefgekühlte, haltbare
Vollmilch
nach Chemnitz, Leipzig oder Erzgeb. abzugeben, ebenso: (3035
Schlagsahne und Speisequarg.
Molkerei Cannewitz bei Nerchau.
Telefon Amt Nerchau 57.

Größere ostpommersche Genossenschaftsmolkerei sucht für ihre Käsefabrikation wöchentlich noch zirka 50 Zentner
Sauermilchquarg.
Für gute, trockene, metall- und buttermilchfreie Ware werden hohe Preise gezahlt und auf Wunsch Jahresverträge getätigt. Es wird auch auf kleinere Mengen reflektiert. Angebote unter 2884 durch diese Zeitung.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Haben laufend einige Zentner
Kasein
zu konkurrenzlosen Preisen abzugeb. Mit Muster jederzeit zu Diensten.
Mleczarnia Szamotulska
Molkerei Szamotuly
Spoldzielnia z nieograniczona od powiedzialnoscia
Szamotuly (Polen). (3617

1000 bis 1500 Liter
Vollmilch
nach Köln gesucht. Angebote unter **R. P. Nr. 3868** an diese Zeitung.

Wir suchen wöchentlich 25 Zentn. feinste
Molkereibutter
und 20 Zentner süßen
Speisequarg
direkt von Molkereien zu kaufen. Die Ware wird mit Auto abgeholt und sofort bar bezahlt. (3879
Firma B. Ribbrock, Heesen bei Hamm in Westf.

Suche noch einige
tausend Liter Milch
auch in kleineren Mengen nach Bremen gegen prompte Kasse. Umgehende Angebote erbeten unt. Nr. 3880 an diese Zeitung.

Westfälische Molkereigenossenschaft sucht sofort wöchentlich 3—5 Ztr. allerfeinste mild gesalzene, wirklich **ganz frische**
Molkereibutter
gegen sofortige Kasse zu kaufen. Zahlen 13.— Mark über Berliner Notierung. Es wollen sich nur solche Molkereien melden, die frische eigene Produktion liefern. Offert. unter **P. M. Nr. 3916** durch diese Zeitung.

Ich suche noch einen zahlungsfähigen Abnehmer im Industriegebiet für 1000 Ltr. gereinigte, erhitzte und tiefgekühlte

Vollmilch

in Käufers Kannen. (3799
Molkerei Bardel b. Gronau i. W., Post Gildehaus.

Vollmilch-Speisequarg
dauernd abzug. **Molkerei Glohria**, Adresse: **August Glohr, Elberfeld**, Schleswigerstr. 69/71. Tel. 5586.

Kaufe regelmäßig

Labquarg

und erbitte Angebote mit Preis.
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal. 3676

Für meinen überall beliebten

Steinbuscher

suche ich noch einige zahlungsfähige Großabnehmer oder Vertreter.
Otto Pollen, Kleinsabin in Pom. (1122

B. Knoblauch,
Butter- und Käsegroßhandlung,
Hamburg 1, Norderstr. 95/99,
sucht Dauerlieferanten in (9437

„Markenbutter"

aus Schlesw.-Holst. Meiereien.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel

Käsefabrik

Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Feinste runde

Kümmelkäse,

ca. 220 Gr. schwer,

feinste Delikateß-Kümmelkäse,

ca. 20—24 Proz. Fett, ca. 180 Gr. schwer, hat an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. (2334
Meierei-Genossenschaft Freital (Sa.)

Wir suchen noch wöchentl. 30—40 Tonnen allerfeinste

Molkereibutter.

Zahlen höchste Preise. (2408
A. & P. Henke, Buttergroßhandlg., **Dresden A. 5**, Manitiusstr. 7.

Schlagsahne,
Speisequarg,

Bauern-
Mainzer- } **Käse**
Harzer-

in einwandfreier, haltbarer Qualität stets lieferbar. (8105
Molkerei Wetter (Hessen-Nassau).

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr: Kasein

Quarg,

18—20 Zentner wöchentlich, frisch, trocken, metall- und buttermilchfr., dauernd gesucht mit Preisangabe. Bankreferenzen vorhand. Offerten unter **Oberhessen Nr. 2256** a. d. Zt.

Wir suchen wöchentlich 25 bis 30 Tonnen ff.

Molkereibutter.

Lieferung für dauernd. Genossenschaftsmolkereien in Schlesien und Pommern erwünscht. Probetonnen per Nachnahme. Offert. mit Preis und sonstigen Bedingungen, evtl. Abschlußverträge, erbitten (3578
H. Mittendorf & Sohn,
Buttergroßhandlung,
Frankfurt (Oder), Oberweg 88-89. Telefon 4295.

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung Hildesheim

Neuerscheinungen 1929:

Betz, Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung, 3. Aufl. bearbeitet von Molkerei-Inspektor Lipp. 54 S. mit 8 Abbildungen u. 3 kolor. Tafeln. 2.— M.
Boysen Dr. H. H., Gewinnung u. Kontrolle der Trinkmilch. 78 Seiten. 2.— M.
Dyrenfurth, Reg.-Baumstr., Der Bau städt. Milchversorgungsbetriebe. 48 S. mit 33 Abbildungen. 2.— M.
Henneberg, die wichtigsten Käsesorten in Wort und Bild. 20 S. und 20 Tafeln mit 40 kolor. Käsebildern. 3.— M.
Lichtenberger, Prof. Dr. B., Die Planung städtischer Milchversorgungsbetriebe. 64 S. mit 14 Tafeln, 1 Tabelle und 32 Abbildungen. 2.50 M.
—, Dipl.-Jng. **Schäffer** und Reg.-Baumstr. **Dyrenfurth**, Milchkammern. 2. Auflage. 44 S. mit 28 Abbildungen. 80 Pfg.
Lipp, Wolfgang, Milchwirtsch. Leitfaden. 2. Auflage. 168 S. 2.50 M.
Meyjahn W. und E., Rationelle Milchviehhaltung. 208 S. mit 56 Abb. 4.50 M.
Schulz, Dipl.-Jng., Kannenwaschmaschinen. Eine Studie über Konstruktion und Eignung dieser Maschinen für deutsche Betr. 91 S. mit 45 Abbild. und 4 Taf. 1.50 M.
Mann-Brader, Milchgeldberechnungstabellen für die Bezahlung nach Fettgehalt bei einem Milchpreise von 3,4 — 3,7 — 3,8 — 4,2 — 4,5 — 4,6 — 4,7 — 4,8 — 4,9 — 5 Pfg. pro Fettprozent. Je Band 5.— M.

Noch im Druck befindlich:

Erscheinen im Oktober/November.
Lichtenberger, Prof. Dr. B., und Dipl.-Jng. **Schott**, Die Energiewirtschaft städt. Milchversorgungsbetr. m. 33 Tab. u. 33 Taf.
Baschny, Reinh. Erich, Handbuch des Milchkontrollwesens.
Hesse, Dr. A., Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm. 2. Auflage.
Milchkontroll-Kalender 1930. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Milchkontrollbeamte mit lehrreichen Aufsätzen und Tabellen und Formularen für den tägl. Bedarf. 2.50 M.
Molkerei-Kalender 1930. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Molkereifachleute mit gesetzlichene Bestimmungen und zahlreichen Tabellen. 2.50 M.

Auf besonderes Verlangen werden Besprechungsexemplare gern kostenfr. zugesandt.

Schlagsahne,

dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, hat noch abzugeben. (4342
Molkerei Berge, Kreis Bersenbrück.

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30
Gegr. 1882 — Fernruf West 39520
Telegr.-Adr.: Buttermeyer.

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
Lieferant für zukunft. Molkereien
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telef.: Sammel-Nummer 25757

Süßer, geschmeidiger

Speisequarg,

stets frisch, Ztr. 24.— Mk.,

Appetit-Käse,

stets frisch, Kiste 7 Pfd., 50 Stück Inhalt, 3,70 Mk. ab Station Düsseldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düsseldorf, Ellerstraße 64. Telefon 13 339.
Versand nur gegen Nachnahme, an Unbekannte nur gegen Vorkasse.

Suche zum 1. Oktober für die Wintermonate täglich ca.

1000 Liter Vollmilch

bei gutem Preis. Kannen u. Kaut. können gestellt werden. Uebernehme evtl. auch passenden Betrieb mit guter Wintermilch für eigene Rechn. Gefl. Angebote unter **„Westfalen" Nr. 3774** an diese Zeitung.

Molkereien, Entlüftet Eure Betriebsräum[e], Entlüftet Eure Schweineställ[e]



Unser Entlüfter auf dem Dach an[ge]bracht, saugt selbsttätig Tag und Na[cht] die verdorbene Luft ab. Stündlich 3[…]facher Luftwechsel im Raume ohne Z[…]erscheinung, Trockene Ställe sind V[or]bedingung für **gesundes Vieh, g[e]steigerte Gewichtszunahme, V[er]hinderung von Seuchen. Scha[fft] angenehme Raumtemperatur in d[en] feuchtwarmen Betriebsräumen.** [Der] Apparat ist ein Produkt jahrelang[er] praktischer physikalischer Versuc[he,] tausendfach in der Industrie bewä[hrt,] nicht zu vergleichen mit den allenthalb[en] üblichen zwecklosen Blechaufsätzen. [Er] macht sich hundertfach bezahlt. Kei[ne] Molkerei gehe achtlos an unserer n[eu]zeitlichen Entlüftungsmethode vorüb[er.] Ausführliche Druckschriften und V[or]schläge kostenlos.

A. M. Michel vorm. Mürbe & Co., Görlitz, Maschinen u. Apparateba[u]

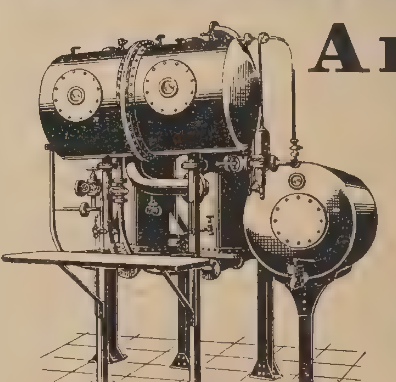
Saure Milch[!]

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der [Milch] bis zur Ablieferung an die Molkerei ist eine kleine [Flug]schrift betitelt, welche sich zur Verteilung an die Milchli[eferanten] eignet. Die Anlieferung saurer Milch wird dadurch au[f ein] Mindestmaß zurückgedrängt. Preis 10 ₰, 100 Stück […] 500 Stück 12,50 M.

Milchkannenzettel, 6 × 16 cm, mit der Aufschrift **„S[aure] Milch! Besser kühlen!"** bezw. **„Kannen unsauber! [Besser] reinigen!"** sollten in der wärmeren Jahreszeit in k[einer] Molkerei fehlen. Gegen Einsendung von 50 ₰ für 100 [Stück,] 2,25 M für 500 Stück bezw. 3,75 M für 1000 Stück p[orto]frei durch die

Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung, Hildeshe[im]

Molkenfutter-Anlagen



mit kontin. zweistu[figem] Vakuum - Verdampf[-] Apparat für schaum[-] lose Eindampfung D. R. G. M.

Kasein-Schnell-Trockne[r]

Anlagen für Milch-Eindampfung

Milchzucker — Milchsäure — Milchkonserven

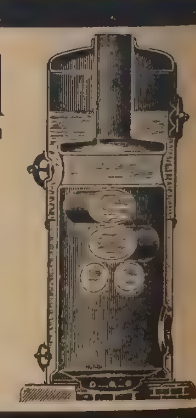
Eduard Seyffert, Düsseldorf 11
Stefanienstraße 11 Tel. 11239.

Quersiederkessel

in allen Größen von $2^1/_2$ bis 15 qm 8 Atm.
sofort ab Lager lieferbar

Bester Kessel für Molkerei-Betriebe!

Dampfkesselfabrik Rodberg A.-G.
Darmstadt.



Ich werbe seit 50 Jahren mit guter Ware zu niedrigen Preisen

Auszug aus meiner Hauptpreisliste Nr. 800:

utterformen aus Ahornholz, rund oder rechteckig mit glattem Rande starke, saubere Ausführ.

für Gramm	125	250	500
ne Inschrift, also ganz glatt Stück Mk.	2 50	3.50	4.25
it einfach. Blumenverzierung „ „	3.50	4.75	6.25
it Blumenverzierung und geripptem Rande „ „	4.—	5.75	7.50

utterformen aus Ahornholz m. neutraler Inschrift: „Feinste Tafelbutter“, „Feinste Molkereibutter“, „Feinste Süßrahmbutter“.

Ia Bildhauerarbeit	125	250	500 Gramm Inhalt
rechteckig m. glattem Rande Mk.	5.50	6 25	8.25
„ „ geripptem „ „	6.—	7.25	9.75
rund „ glattem „ „	6.—	7.25	9.—
„ „ geripptem „ „	6.50	8.25	10.50

Die runden Butterformen mit neutraler Inschrift sind auch mit einem Stern in der Mitte vorrätig. Preise 5 Prozent höher.

oppelformen (Lamm, Huhn, Ente darstellend)

zu	1/8	1/4	1/2 Pfd. Inh.
Stück M.	2.50	3.—	4.—

utterformen und Butterstempel aus Ahornholz mit jeder beliebigen anderen Inschrift, mit Monogramm und **mit Firma** in sauberer Handarbeit, rasch und billig.

utterausformplatten aus bestgeeignetem hellen Gummi 20×15×1,5 cm gr., Stck. M. 6 25 15×10×1 cm gr., Stck. M. 2.50

utterstecher mit Quergriff, Länge 24cm M. 1.80 Länge 30 cm „ 2.25

utterstecher mit Quergriff, **aus hochwertigem Pockholz**, glatt, etwa 25 cm lang . . . . Stück M. 3.20

uttermesser, Ahornholz, breite Form; M. —.65 lange Form „ —.30

ucoma-Butterbohrer aus bestem, harten, handgeschmiedeten Stahl und stark vernickelt

Modell	A	B	C	K
Bohrlänge	300	400	500	135 mm
Bohrinnendurchmesser verjüngt sich von	27	27	27	15 mm
auf	20	20	20	11 mm
Stück M.	7.50	10.50	13.—	3.25

Butterkeule (Stampfer) aus Buchenholz . . . . M. 6.50

Butterwannen, oval, aus bestem Eichenholz, stärkste Ausführung
Größe I, 65×90 cm groß, ohne Laufrollen M. 60.— m. Laufr. M. 70.—
„ II, 80×100 „ „ „ „ „ 72 50 „ „ „ 85.—

Abgepaßte Buttertücher zum Dichten des Butterfaßdeckels 20×300 cm groß, kräftige Ware . . . . Stück „ 2.50

Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
M. —.60	—.90	2.75	3.75	5.75	7.50

Käsetuch A, weitmasch., extra stark. Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. M. 2.25
„ A II, 200 cm **breit**, weitmaschig, aus besonders starkem, ausgesucht guten Hanfgarn . . . . Meter „ 4.20
„ B, etwas engmaschiger und feinerer Faden, 100 cm breit . . . . „ „ 1.85
„ C, ganz engmaschig, feiner Faden, 100 cm breit „ „ 1.45

Käsetuch Nr. 121, aus prima Hanfstramin, ebenfalls für die Camembertkäserei bewährt, mit Knüpfsaum

Größe	45×50	45×82	47×93	68×72 cm
Stück M.	—.50	—.75	—.80	—.85

Kongreßstoff, Ia Ware, cremefarb.. ca. 110 cm breit, gestärkt, Mtr. M. 1.90

Jutegewebe vom Stück, 114 cm breit, Ia Ware . . . . „ „ —.95

Quargsäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . . Stück „ 1.30

Quargsäcke, aus Leinen, etwa 56×100 cm groß, kräftige Ware für Speisequarg und Eiweiß, seitlich nahtlos . . . Stück „ 2.40

Quargleinen vom Stück, in gleicher Ware wie zu vorstehenden Leinensäcken verarbeitet, 100 cm breit . . . . . . Meter „ 2.25

Käsematten aus Holzstäbchen, mit bestem Hanfbindfaden geknüpft, 60×60 cm Stck. M. — 56; 40×40 cm . . . Stück „ —,28
60×100 cm M. — 95. Anfertigung jed. anderen Größe billigst.

Käsematten aus Binsen, mit bestem Hanfbindfaden geknüpft, 40×40 cm Stück M. —.60; 60×60 cm . . . . Stück „ —.90
60×100 cm . . . . Stück „ 1.80
Anfertigung anderer Größen rasch und billigst.

Käserschürzen, weiß, wasserdicht imprägniert Segeltuch, **extra stark**, mit Halsband und Kette . . Größe I ca. 80/100 cm „ 4.50
Größe IIIa, ca. 90/100 cm mit extra langer Kette . . . . „ 5.—

Käserschürzen aus gelbem Stoff, schwere, garantiert wasserdichte Ware, mit Halsband und Kette
Größe I, ca. 80/100 cm . . . . „ 4.50
Größe IIIa, ca. 90/100 cm mit extra langer Kette . . . . „ 5.—

Ia holländischer Kümmel, beste, gesiebte Ware von schönem hellen Korn bei 100 Pfd. das Pfd. M. —.52 bei 50 Pfd. das Pfd. M. —.54
bei 25 Pfd. das Pfd. M. —.56 bei 10 Pfd. das Pfd. M. —.65

Allgäuer Schöpfkellen aus feinst. Ahornholz, ausgesucht beste Ware

	30	32	34	36	38	40 cm breit
Stück M.	11.—	12.75	15.25	18.25	20.25	22.50

Schöpfkellen, rein verzinnt, gestanzt in Form der Ahornholzkellen, 38 cm breit . . . . M. 6.50

Schöpfkellen in gleicher Form; jedoch etwas leichter und **mit** Holzgriff, 36 cm breit, **gelocht** . . . . Stück „ 5.25
ungelocht . . . . Stück „ 4.75

Molkenschöpfer, rund, verzinnt, 24 cm Durchm. . . . . „ 3.25
Derselbe, jedoch **gelocht** . . . . „ 4.25

Molkenschöpfer, schmale, lange Form ($34 \times 11^1/_2$ cm), mit Winkelgriff, sogenannte Schöpfgatzen . . . . Stück „ 6.50

Käseschöpfer, klein, 17 cm lang, zum Füllen von Camembert- und Frühstückskäseformen, mit Griff an der Längsseite, Stück „ 1.50

Quargschaufeln, verzinnt, mit D-Griff-Stiel . . . . „ 5.—

Quarghandschippen, verzinnt, 44 cm lang einschl. Stiel . . . „ 3.50

Quargschaufeln, ganz aus Holz, mit langem Stiel, in Art der Kornschaufeln . . . . Stück „ 8.—

Quarghandschippen, ganz aus Holz, ca. 44 cm lang, einschl. Stiel, schwere Ausführung . . . . Stück „ 1.60

Fucoma-Käsebohrer, Modell K, Bohrlänge 135 mm, Bohrinnendurchmesser verjüngt von 15 mm auf 11 mm . . . „ 3.25

Käsequirl, etwa 150 cm lang, zum Zerkleinern des Käsebruches „ 11.50

Käseschwert, Buchenholz, Mk. 3.50; aus Eisen verzinnt . . . „ 7.20

Käseschaber, verzinnt . . Mk. 2.20 **Käsesalzsiebchen** . . . . „ 1.65

Käsestahlbögen	160	175	200	220 cm lang
	3.—	3.25	3.75	4.— Mk.

Käsebrecher, aus Holz, mit Messing-Gitter zum Zerkleinern des Bruches, 155 cm lang . . . . „ 12.—

Käseharfen, Allgäuer, mit 8 Messingdrähten von 90 cm Länge Gesamtlänge einschl. Stiel 150 cm . . . . „ 11.—

Holländische Lyra, zum Zerkleinern des Bruches . . . Stück „ 37.—

Bruchmesser mit senkrechten Klingen, Länge ca. 46 cm

Größe	1	2	3
Breite	10	15	21 cm
mit	6	10	14 Klingen
Mk.	24.—	36.—	46.—

Bruchmesser mit 35 wagerechten Klingen, Länge ca. 50 cm, Breite ca 21 cm . . . . M. 52.—

Quargeimer aus Holzstoff, Originalmarke Adt, 30 cm Durchmesser, etwa 12 Liter Inhalt, mit Eisenbügel . . Stück „ 5.50
Dieselben, jedoch mit **Muschelgriff**, 5 cm vom Boden Stück „ 6.—

Harz- oder Handkäseformen aus Holz, runde Form
Durchmesser 50 55 60 65 70 mm . . . . . . Stück „ 3.25
Durchmesser 75 80 85 90 mm . . . . „ „ 4.—
lange Form, 120×35 mm und 120×30 mm . . . . . . „ 4.25

Käseformzange „Solo“ aus Eisen verzinnt, runde Form, mit angelöteten Schalen . . . . Stück „ 15.—

Durchm.	90	86	83	77	74	70	66	60	52	52 mm
Gew. d. Käs.	120	100	90	80	70	65	60	50	40	30 Gr.

Dieselbe in langer Form, mit angelöteten Schalen Stück M. 15.50

Länge	180	160	145	135	125	115	110 mm
Gew. d. Käs.	150	135	120	110	90	70	40 Gr.

Käseformzange „Zwilling“ mit 2 Paar Formschalen, nur für runde Käse, in Größe der Zange „Solo“ und mit angelöteten Schalen . . . . M. 22.—

Käseformzange „Solo“ und „Zwilling“ mit angeschraubten Schalen kosten etwa 20 Prozent mehr.

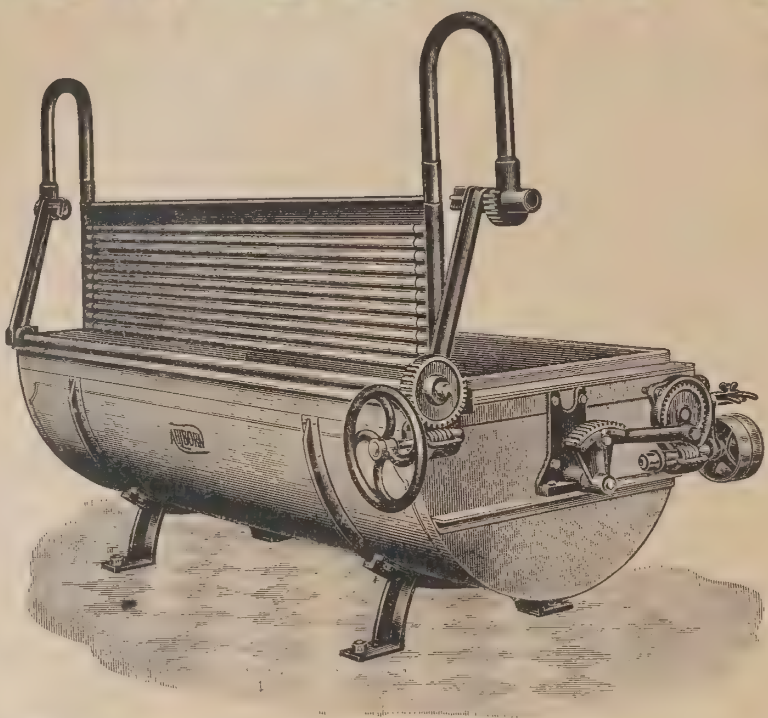
Käsehorden, kräftige Ausführung mit Ia Rohrgeflecht, 60×100 cm, mit Kreuz- oder Schräggeflecht
mit **aufgenagelten** Randleisten und 5 cm hohen Füßen Stück M. 2.20
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . . . „ 2.15
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . . . „ 2.10

Dieselben, jedoch mit angeschnittenen Randleisten und 5 cm hohen Füßen . . . . Stück „ 2.75
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . . . . . „ „ 2.70
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . . . . . „ „ 2.65

Carl Mann, Hildesheim.

Ahlborns Rahmreifer

Fortschritt



Grosse Kühlflächen
daher rasche Tiefkühlung.

Weiter Ausschlag des schrägstehenden Rührwerkes
daher gründliche Durchmischung und gleichmässige Säuerung.

Wirksame Korkisolierung
daher gleichbleibende Temperatur.

Eduard Ahlborn · A.-G. · Hildesheim

Danzig / Königsberg i. Pr. / Lübeck / Münche

1359

Glasemallierte Pfaudler-Tanks

für Milchtransport

Leichte Reinigung

Kein Metallgeschmack

Keine Abnützung



Kühlhaltung der Milch

Keine saure Milch

Niedriger Bakterien=Gehalt

sind in Bezug auf **Wirtschaftlichkeit und Lebensdauer unübertroffen.**

Pfaudler=Werke A.=G., Schwetzingen in Baden

Vertreter für Norddeutschland: Ernst Lindewirth & Co., Hamburg 35, Sorbenstraße 36-40.
Vertreter für Westdeutschland: Ewald vom Stein, Düsseldorf, Kaiser Wilhelmstraße 18.
Vertreter für Bayern und Württemberg. Allgäu: Karl Buhler, München, Erhardstraße 2.

Druck der Molkereizeitungs=Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

...enschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

...-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...end eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...s. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37.

Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

...9 Hildesheim, den 19. September 1929. 43. Jahrgang.

Inhalt.

...benkreis des Milchbakteriologen. Von Prof. Dr. Henneberg-Kiel.
...zoll. Von W. Gauert, Braunschweig.
...iffsbestimmungen für Butter und Käse.
... und Geräte. Ueber Reinigung gebrauchter Oele. — Ein neues Reinigungsver...ren für Flaschen.
... und Versuchswesen. Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt der Landwirtschafts...mer für die Rheinprovinz in Cleve.
... Haftung der Eisenbahn für Beschädigung eines Fasses Quarg. — Neue Zoll...erungen für milchwirtschaftliche Erzeugnisse. — Gewaltiger Rückgang der Milch...ugung infolge Trockenheit. — Versand von Käse mit der Eisenbahn. — Wieder ... neue Rekordkuh. — Verschmutzte Milch. — 4000 Mark Milchgelder geraubt. — ...berhochzeit. — Zusammenbruch eines Streiks in einer Wiener Molkerei.
...nd Genossenschaftsregister.
... Milchpropaganda und Rundfunk. — Ein Konsumverein bestimmt die Milch...ise einer Großstadt. — Wieder „Deutscher Camembert" vor Gericht. — Erfahrungen ... Flaschenmilch in einer Kleinstadt. — Gründung und Angliederung einer Eier...kaufsgenossenschaft an eine Molkereigenossenschaft. — Glasdächer für Molkereien. — ...tige Zustände im Käsehandel. — Konservierungsmittel für Käse.
...u.
...l. — Marktberichte.

...Aufgabenkreis des Milchbakteriologen.

...endigkeit und Ausbildung des bakteriologischen Studiums. ...tung der bakteriologischen Institute der Milchforschungsanstalten.

Prof. Dr. Henneberg-Kiel.

...e Milch und die Milcherzeugnisse sind Nahrungsmittel, die ... leicht durch alle möglichen Kleinlebewesen, d. h. durch Bak... Hefen und Schimmelpilze mehr oder weniger zersetzt, unge...: bezw. gesundheitsschädlich werden können. Es ist daher ...rständlich, daß alle, die sich mit der Milch zu beschäftigen ... auch ausreichende bakteriologische Kennt... besitzen müssen. Das Maß dieser Kenntnisse ist natürlich ...m jeweiligen Berufe abhängig.

...r Molkereipraktiker eines kleinen Betrie...rauchte nur das unbedingt Nötige zu wissen. Die Hauptsache ...; er ein ausreichendes Verständnis für die Bakteriologie be...mit er seinen Betrieb wirklich sauber halten kann. Dazu ... ihm selbstverständlich die Lebensbedingungen, die Aufent...te sowie die Bekämpfungsmittel (Pasteurisierung, Desinfek...ittel) der Schädlinge bekannt sein. Er muß verstehen, den ...utterbereitung notwendigen Säurewecker infektionsfrei fort...en. Erwünscht ist oft, daß er auch Joghurt und Kefir sowie ... z. B. Camembert, Frühstückskäse usw.) aus pasteurisierter ...d vorschriftsmäßig bereiten kann. Alles dieses muß er auf ... Molkereischule gelernt haben.

...ir jeden größeren oder fortschrittlichen Be... muß schon mehr bakteriologisches Können verlangt wer... Es muß eine bakteriologische Betriebskontrolle ausgeführt ... können. Dazu sind Pilzbestimmungen und Keimzählungen, ...dem zur Feststellung der Wasser- und Milchinfektion, des ...risierungseffektes sowie der Sauberkeit der Flaschen und ...n, ferner Untersuchungen des Säureweckers, des Joghurts und ...chen auf Sauberkeit notwendig. Die Milch muß auf Masti...ptokokken untersucht werden können. Die Bereitung der nöti...rilen Nährböden muß bekannt sein. Eine sehr große Anzahl ...reipraktiker hat bereits die Kenntnisse hierzu im Bakteriolo... Institut der Kieler Milchforschungsanstalt in einem zwei- bis ...natl. Kursus (Beginn mit dem Monatsanfang) erworben. ...zter Zeit ist hier auch der bakteriologische Unterricht für die ...antinnen und technischen Hilfsarbeiterinnen sorgfältig gere...amit der Praxis gut ausgebildete (auch chemisch) Hilfskräfte ...ur Verfügung stehen.

...er bakteriologisch ausgebildete Nahrungsmittel...iker wird in der Regel nur die genannten einfachen bakterio...en Milchuntersuchungen auszuführen haben.

Mit der Hygiene der Milch, d. h. mit den Krankheitserregern in der Milch, hat sich die Human- und Veterinärmedizin zu beschäftigen. In Betracht kommen hier die hygienischen und veterinärhygienischen Institute, nur in sehr vereinzelten Fällen praktische Aerzte und Tierärzte. Diesen fehlen natürlich meist die Ausbildung, die Zeit und die Einrichtungen dazu. Eine wichtige Aufgabe ersterer ist z. B. beim Ausbruch von epidemischen Krankheiten der Nachweis von Krankheitserregern in der verdächtigen Milch bezw. Milcherzeugnissen (Coli, Paratyphus, Enteritis, Dysenterie). Bei Typhusepidemien u. dgl. muß sehr oft geprüft werden, ob möglicherweise die Milch die Infektion verursacht hat: Die in Betracht kommenden Melker, Milchfahrer, Molkereipraktiker und Milchhändler werden auf Typhusbakterien u. dgl. untersucht. Die veterinärmedizinischen Institute untersuchen die Milch vor allem auf Tuberkulose-, Mastitis-, Abortus-, Paratyphus- und Enteritisbakterien, was sowohl im Interesse der Tierhalter wie der Milchkonsumenten geboten ist.

Die umfangreichsten und vielseitigsten Aufgaben sind den Milchbakteriologen in den für bakteriologische Milchuntersuchungen speziell bestimmten Instituten zugewiesen. Besonders in den seit einigen Jahren errichteten Milchforschungsanstalten können alle diese Aufgaben erledigt werden. Hier werden gleichzeitig Spezialisten ausgebildet, die nicht nur die Bakteriologie der Milch, sondern auch die der Butter und des Käses pflegen. Nur dadurch, daß wirklich alles, was irgendwie mit der Milch in Zusammenhang steht, bei den Untersuchungen und Forschungen berücksichtigt wird, können auf diesem so außerordentlich bedeutungsvollen Gebiete auf die Dauer im Interesse der Praxis Fortschritte gemacht werden. Man ahnt gewöhnlich gar nicht die Vielseitigkeit der „Milchbakteriologie", so daß eine Aufzählung der wichtigsten zu behandelnden Probleme, Untersuchungen, Aufgaben u. dgl. gerechtfertigt erscheint. Auf Vollständigkeit kann sie keinen Anspruch machen.

THE LIBRARY OF THE
OCT 9 1929
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Die frisch ermolkene Milch ist in bezug auf die Abtötung mancher Bakterienarten individuell verschieden; die bakteriziden Eigenschaften zeigen sich besonders gegenüber den Labkokkenarten, obwohl sich gerade diese im Euter angepaßt haben müßten. In seltenen Fällen enthält die Milch vorübergehend Lipase, d. h. sie zeigt Fettspaltung (Ranzigkeit), ohne daß dies auf fettspaltende Bakterien zurückzuführen ist. In der Regel sind Fettspalter vorhanden. Ebenso ist es mit dem wechselnden Säuregrad der frisch ermolkenen Milch, wodurch selbstverständlich wieder die Flora beeinflußt wird. Der Leukozytengehalt der Milch ist oftmals trotz des Fehlens pathogener Bakterien bedeutend erhöht. Solche als auch sonst irgendwie abnorme Milch muß in ihrem Verhalten nach Einsaat aller möglichen Milch-, Butter- und Käsepilze im Laboratorium, dann in den Betrieben auf Brauchbarkeit als Trinkmilch sowie zur Butterei und Käse geprüft werden. — Die Milch ist in den allermeisten Fällen bereits im Euter infiziert, was natürlich von höchstem Interesse für die gesamte Milchwirschaft (besonders hinsichtlich der „Kindermilch" ist. Hier finden sich apathogene neben pathogenen Bakterienarten und selbstverständlich allerlei Übergangsformen. Von medizinischer Seite werden die verschiedenen Arten und Rassen der Euterkokken in der Regel als „Staphylokokken" bezeichnet, die, soweit sie nicht pathogen sind, für die Mediziner ohne jedes Interesse sind. Umso mehr besitzen sie für die Milchwirtschaft als gelegentliche Ursache der frühzeitigen Süßgerinnung und als stets vorhandene, meist fett- und eiweißspaltende Käsebakterien Wichtigkeit. Sind sie in der eben ermolkenen Milch in reichlicher Menge oder in bestimmten Rassen vorhanden, finden sich gleichzeitig Leukozyten, so haben wir das Bild einer Stophylokokkenmastitis. Nicht selten sind außer den Mastitisstreptokokken allerlei andere Streptokokkenarten im Euter. Dies werden meist harmlose Milchsäurestreptokokken, sicherlich bisweilen aber auch für den Menschen pathogene Arten sein können (Anginastreptokokken). Vorläufig kann sie kein Mensch mit Sicherheit unterscheiden. Der Tierversuch sagt hier betreffs der Schädlichkeit für den Menschen gar nichts, zumal sich die Tiere wie die Menschen individuell verschieden verhalten können. Ähnlich ist es mit den Colibakterien und mit

mehreren anderen, den Medizinern gänzlich uninteressanten „Saprophytenarten“ im Euter. Bevor alle diese Arten nicht besser erforscht sind, wird jeder Milchbakteriologe schon aus diesem Grunde mit der Empfehlung von **Rohmilchgenuß**, besonders weil auch bei keinem einzigen Melker der Welt von wirklicher Asepsis beim Melken die Rede sein kann, äußerst vorsichtig sein. Laien und halbausgebildete Milchbakteriologen können dies natürlich nicht verstehen.

Der Milchbakteriologe hat gemeinsam mit dem Human- und Veterinärmediziner die in der Milch vorkommenden pathogenen Arten zu erforschen. Der Anfang hierzu ist bereits in Kiel gemacht. Es ist völlig unwissenschaftlich und gänzlich unmöglich, hier zwischen Saprophyten und Parasiten einen Trennungsstrich zu machen. Ebenso wie kein Zoologe vor giftigen Tieren, kein Botaniker vor giftigen Pflanzen in seinen wissenschaftlichen Arbeiten Halt machen kann, wird auch kein Milchbakteriologe die Schädlichkeit bezw. Unschädlichkeit der Bakterien, Hefen und Schimmelpilze für Tier oder Mensch als Abgrenzung seines Arbeitsgebietes anerkennen können. Daß man es bisher in der Milchbakteriologie vielfach getan hat, ist für die Forschung höchst verderblich gewesen. Sie wurde dadurch z. T. ganz einseitig: Die Mediziner wußten meist nichts oder fast nichts von den Arbeiten der Nichtmediziner, letztere in der Regel nichts von ersteren. Das äußerst wichtige Zwischengebiet wurde außerdem gänzlich vernachlässigt. Wir würden z. B. mit der Erforschung der Colibakterien, Staphylo- und Streptokokken usw. garnicht weiterkommen, wollten wir hier einseitig bleiben. Natürlich muß es weiter Spezialisten auf beiden Gebieten geben, daneben muß aber gerade der Milchbakteriologe von allen in Betracht kommenden Parasiten und Saprophyten so viel wie möglich wissen, bezw. erforschen, da er jederzeit die verschiedensten Arten in der Milch und den Milcherzeugnissen antreffen kann. Gänzlich unerforscht ist vor allem die **Schädlichkeitsfrage bei den Colibakterien**. Immer wieder wenden sich Ärzte an das Kieler Milchbakteriologische Institut mit der Anfrage, ob eine Kindermilch Colibakterien enthalten dürfe. In einem Restaurant eines Kieler Ausflugsortes erkrankte (heftiges Erbrechen) an einem Tage eine große Anzahl der Gäste, die Milch und zwar auch solche, die nur eine kleine Menge Milch zum Kaffee getrunken hatten. Die betr. Milch enthielt nach den Feststellungen in der Forschungsanstalt in großen Mengen Colibakterien. Wiederholt wurde Milch oder Buttermilch eingesandt, nach deren Genuß viele Säuglinge in einem Säuglingsheim unter Erbrechen erkrankt waren. Auch hier waren nur anscheinend harmlose Saprophyten nachzuweisen. Es ist keine Frage, daß der oft tödliche Brechdurchfall nicht selten durch verschiedene Saprophytenarten verursacht werden kann. Nur gemeinsam mit dem Milchbakteriologen kann der Mediziner derartige durch Milch hervorgerufene Krankheiten aufklären und deren Erreger erforschen.

Alle Praktikanten im Bakteriologischen Institut der Kieler Forschungsanstalt werden auf derartige Vorkommnisse aufmerksam gemacht; sie müssen daher die wichtigsten pathogenen und fakultativ pathogenen Arten der Milch in ihrem Aussehen und in ihren Lebensbedingungen sowie die Art ihres Hineinkommens in die Milch kennen. Sie müssen z. B. wissen, wie man den Milchtyphus vermeiden kann, welche Milch in hohem Maße tuberkuloseverdächtig ist. Durch die Ziehl-Neelsen'sche Färbung werden die Tuberkulosebakterien und die tuberkuloseähnlichen Arten sichtbar gemacht; dabei erfahren die Schüler, daß man die Tuberkulosebakterien mit Sicherheit vorläufig nur durch Tierversuche, die in der Regel nur in medizinischen Instituten ausgeführt werden können, ganz sicher erkennen kann. — Den bakteriologischen Lehrern der Molkereischulen ist s. Zt. der Vorwurf gemacht worden, daß die Schüler nicht genügend über die Gefährlichkeit des Milchtyphus und über dessen Bekämpfung unterwiesen würden. Dieser Vorwurf betraf nicht das Kieler Bakteriologische Institut, da selbstverständlich die **Milchhygiene** im Unterricht stets eingehend berücksichtigt wird. Jede ihm bekannt gewordene Erkrankung durch Milch wird beachtet, die Infektionsart durch Nachfrage bei den Behörden usw. nach Möglichkeit festgestellt. Die Zunahme der Bangerkrankungen durch Rohmilchgenuß u. dgl. wird aufmerksam verfolgt. Arbeiten über die Lebensdauer des Bangbakterium in Milch und in den Milcherzeugnissen sind im Gange. Durch große Bildertafeln, die z. T. durch Druck vervielfältigt sind, wird der Molkereipraktiker auf die Krankheitserreger, auf die Infektionsmöglichkeiten und auf die Abwehrmittel hingewiesen.

Der **hygienischen Milchbehandlung** bei der Gewinnung, Verarbeitung und beim Verkauf muß stets die größte Beachtung zugewandt werden. In der Frage ob Rohmilch oder pasteurisierte Milch ist der Milchbakteriologe durchaus sachverständig. Unkompetent sind dagegen alle, die sich überhaupt nicht oder nur vorübergehend oder nebenbei mit der Milchbakteriologie beschäftigt haben und nur aus dem Gefühl heraus diese wichtige Angelegenheit behandeln zu können glauben. Manche ältere Ärzte meinen z. B., daß, weil der Rohmilchgeschmack besser sei und der Rohmilchgenuß als „natürlicher“ gelten könne, jede Erhitzung zu verwerfen sei. Ist letzteres entscheidend, so müßten auch rohe Kartoffeln und rohe Fische als „natürliche“ Nahrung empfehlenswerter sein. Man liest sehr oft die wunderlichsten und törichtsten Gutachten hierüber.

Manche Milcherzeugnisse wie der Käse sind zum Glück sehr selten giftig, immerhin bisweilen. In jedem bekannt gewordenen Fall werden, wenn möglich, Proben von dem Bakteriologischen Institut der Kieler Forschungsanstalt erbeten. Meist scheinen es — soweit untersucht — Proteustoxine zu sein. Der Botulinus wächst, wie der Referent feststellte, sehr üppig in der Milch und im Käse, kann aber, da die typischen Symptome bei den Vergifteten fehlten, nicht die Ursache sein. Sicherlich handelt es sich hier in de[n] meisten Fällen um eigentliche Saprophyten. Oft sind es b[ald vor]übergehende Magen- und Darmverstimmungen, deren Erreg[er] gänzlich unbekannt sind. Der Käse kann anscheinend normal gewesen sein.

Das Säubern der Kühe, das Melken (sowohl das Ha[nd- als] das Maschinenmelken), die Milchbehandlung nach dem Melk[en,] das Kühlen und Reinigen, müssen sich der Hauptsache nac[h] **den Vorschriften des Bakteriologen** richten, [da] es sich doch meist nur um Maßnahmen zur Bakterienbekän[pfung handelt.] Durch Hineinfallen von Kot und Kuhhaaren, durch Naß[melken,] unsaubere Melkerhände und Melkeimer, verunreinigte [Melk]maschinenschläuche, falsche Melkgefäße, unterlassenes und [unzu]reichendes Filtrieren sowie durch Nichtkühlen kommt die st[ets vor]handene Milchinfektion zustande bezw. zur schnellen Verm[ehrung.] **Eine vorläufig unübersehbare Menge aller[..]lichen Pilze** (Bakterien, Hefen und Schimmelpilze) kann [in der] Milch wachsen und daher auch irgendwie Schaden verursache[n;] viele können für die schnell verbrauchte Trinkmilch belangl[os, da]gegen für die Haltbarkeit der Dauermilch und der Butter o[der] den wochenlang- bezw. monatelang reifenden oder lagernde[n Käse] in hohem Maße schädlich sein. Der Milchbakteriologe wird si[e] sämtlich zum Gegenstand seiner Untersuchungen machen müss[en.] Jahrzehnte ist hier noch genügend Arbeitsstoff, so daß ger[ade auf] diesem Gebiete die **Mithilfe von Doktoranden** [den] Milchforschungsanstalten von allergrößtem Nutzen ist. [..] wichtige Themata sind z. Zt. und vorläufig für die Milchw[irtschaft] viel wertvoller als rein wissenschaftliche. Kaum ein andere[s Gebiet] der Gärungsbakteriologie im weitesten Sinne stellt so vie[le] ungelöste Aufgaben wie die Milchbakteriologie, da in der Mi[lch] viel mehr Pilze wachsen als z. B. im Wasser, im Bier, im [..] der Brennereimaische, in der Hefefabrikmaische usw. Nur a[n die] durch Pilze bedingte Milch-, Butter- und Käsefehler sei hi[er] erinnert: Die Milch kann farbig, schleimig, sauer, [..] bitter, rübenartig, erdbeerartig, faulig, kotartig, [..] lehmartig, oder sonst irgendwie in bezug auf A[..] Geruch und Geschmack verändert werden. Die Butte[r ..] schlechtschmeckend, seifig, ranzig, farbig usw. Der Käs[e ..] blähend, flüssig, bitter, faulig, farbig, auf der [..] löcherig, weißschleimig, nach Knoblauch riechend, schimmelig u[..] Camembertkäse speziell, der mit dem Edelschimmel bewach[sen sein] muß, zeigt kein oder zuviel oder ein falsches Schimmelpilzwa[chstum.] Der Milchbakteriologe muß im Interesse der Praxis **alle Arten, die Infektionsquellen und ihre [Be]kämpfungsweisen** kennen bezw. erforschen. Er hat [..] Frage zu beantworten, ob die **Bakteriophagen** in der [..]schen Milchwirtschaft eine Rolle zu spielen vermögen. Viell[eicht ist] es möglich, die Colibakterien-Bakteriophagen bei der Bekä[mpfung] des Käseblähens durch Coli auszunutzen.

Um vom Zufall des Gelingens der Käse unabhängig zu [..] ist die Pasteurisierung der Käsemilch unerläßlich. Spätere [Infek]tionen können durch das Lab, das Salz, durch die Luft, das [..] sowie durch Kontakt erfolgen, so daß diese Stoffe und Inf[ektions]möglichkeiten bakteriologisch zu prüfen sind. In die paste[urisierte] Milch sind stets bestimmte Käsereifungsbakterien einzusäen[, deren] Art und Züchtungsweise nur von den Milchbakteriologen, die [stän]dig in Fühlung mit der Praxis stehen, erforscht werden könn[en. Die] Frage, ob das Käsen eine „Kunst“ ist, wie viele behaupten, o[der] von jedem nach einem genauen Rezept mit Erfolg auszuf[ührende] Handlung, kann nur mit Hilfe der Bakteriologie entschieden [werden.] Sicherlich kommt es gar nicht auf manche z. Zt. noch ängstl[ich] geübte Maßnahmen an; die Hauptsache ist, daß der Teig [..] Bakterienflora richtig sind. Dazu gehören natürlich die rich[tige Be]handlung der Milch und des Käses, die günstigsten Tem[peratu]ren, Feuchtigkeitsgrade usw. Gleichzeitig wird sich herausste[llen, daß] man sämtliche oder fast sämtliche Käsesorten an allen Orten d[..] in gleich guter Beschaffenheit herstellen kann, was vorau[ssichtlich] nur mit einigen Ausnahmen der Fall sein wird.

Wenn im **Betrieb irgendeine bakteriell[e Stö]rung** auftritt, so ist dem Bakteriologen oftmals die Aufg[abe ge]stellt, möglichst schnell die Ursache ausfindig zu machen. Bi[sweilen] ist die Angelegenheit durch eine einfache Untersuchung an [..] Stelle sofort zu erledigen, in anderen Fällen ist es eine lang[wierige] Arbeit, die zunächst eine große Anzahl bakteriologischer un[d ..]scher Analysen notwendig macht. Es kann, um einige Beisp[iele aus] dem Kieler Institut kurz anzuführen, eine kleine Stelle in de[r ..]leitung zu einem Wohnplatz von bestimmten Hefen geword[en sein,] die die Butter und den Käse verderben, obwohl der Rahm b[zw. die] Milch vorschriftsmäßig pasteurisiert waren. Nur durch A[..] von allen in Betracht kommenden Stellen war die Infektio[nsquelle] zu finden. In einer gut geleiteten Camembertkäserei war tr[otz aller] Sorgfalt ein Wildschimmel zwischen dem Camembertschim[mel auf] der Oberfläche vieler Käse zu bemerken. Bei der Besichtig[ung des] Betriebes wurde ein nicht genügend oft gewechselter, d. [..]schimmelter Fliegenfang-Leimpapierstreifen, in einer [..] Camembertkäserei ein mit Wildschimmel auf der Rückseite [..]weise besätes Plakat als Infektionsquelle gefunden. Die [..] Schwierigkeiten macht erfahrungsgemäß die Aufklärung bei [..] Verfärbungen der Käse: bisweilen sind die Erreger läng[st abge]storben, bisweilen sind es Symbiosen mehrerer Arten.

Ein stark mit bestimmten Bakterienarten infizierter [Rahm] läßt sich schlecht oder gar nicht ausbuttern. Nach den bis[herigen] Versuchen im Laboratorium kann durch manche Arten e[..]

menflocken des Rahmes, durch andere ein starkes Schäumen der ...ch eintreten. Solche Fälle werden sicherlich auch in der Praxis ...d selten beobachtet werden können. Oft dauert es wochenlang, ...nan manche Betriebsstörungen in der Praxis einwandfrei auf-...rt hat.

Bei bestimmten bakteriellen Trinkmilchfehlern muß bei der ...iebskontrolle auch die Art der Fütterung der betr. Kühe ...tet werden. Durch ein falsches Mineralsalzverhältnis, wie ...ur durch die chemische Untersuchung festzustellen ist, kann die ...ch für die Milchsäurebakterien ungünstiger als für die überall ...mmenden schädlichen Alkalibildner geworden sein.

Die Verschiedenartigkeit der von einem milchbakte-...logischen Institut von seiten der Praxis verlangten Analy-... läßt sich gar nicht im einzelnen schildern. Jede Art Rohmate-... und sämtliche Hilfsstoffe, wie Wasser, Salz, Natron, Farbmittel, ... Pergamentpapier, Staniolpapier, leere gereinigte Flaschen, ...verschlüsse, Trinkstrohhalme, Käsereifungs-Geheimmittel sowie ... möglichen Futterstoffe werden zur biologischen Untersuchung ...esandt. Sämtliche in Betracht kommende Untersuchungsmetho-... die Bereitung und Auswahl der anzuwendenden Nährmateria-... müssen natürlich bekannt sein bezw. richtig stattfinden.

Zu den Aufgaben des Milchbakteriologen gehört natürlich auch ... Prüfung der Abtötungsleistung, der richti-... Beschaffenheit und des richtigen Gebrauches ... allerlei Apparaten zur Pasteurisierung, Sterilisierung, ...igung von Kannen und Flaschen, von Melkeimern, Melkmaschi-... Sieben usw. Dazu ist genaue Kenntnis der Apparate, Durch-...zeiten, Bestrahlungszeiten, Abtötungstemperaturen u. dergl. not-...dig. Nur auf Grund vieler, oft sehr vieler Keimzählungs- und ...tungsversuche im Laboratorium läßt sich in vielen Fällen eine ... Beurteilung treffen. Erst nach Wochen entscheidet der Tier-...ch, ob die betreffende Arbeitsweise des Pasteurisierungsappa-... die Tuberkulosebakterien abzutöten bezw. unschädlich zu machen ...ochte. Gleiches oder ähnliches ist bei der bakteriologischen Beur-...ung von Desinfektionsmitteln, Wandanstrichen, ...tallsorten, Bodenbedeckungsmaterial u. dgl. ... Fall.

Hat man auf Grund vieljähriger Erfahrungen ein bakterio-...sches Verständnis erworben, so läßt sich oft schon von vornherein ...n, ob manche Verfahren überhaupt prüfungswert sind. Dies ...ifft z. B. die Verfahren, durch Luftauspumpen der Behälter ... Milch haltbar zu machen. Der Erfinder hat offenbar niemals ... dem besseren Wachstum der fakultativ und obligat Anaëroben ... Luftmangel Kenntnis genommen. Jeder bakteriologische Kur-... hätte ihn darüber aufgeklärt.

Außer diesem muß jeden Milchbakteriologen die Pilzflora ... Stalles, der Weide und des Futters interessieren. ... vielen Ställen läßt sich aus verschiedenen Gründen überhaupt ... einwandfreie Milch gewinnen, vor allem weil sie unvorschrifts-...ßig gebaut oder zu schmutzig sind. Die Pilzflora des Futters ... der verschiedenen Gräser und Kräuter, ebenso des Trink-...ssers ist erfahrungsgemäß sehr verschieden. Was in den Darm ...mt, gelangt aber mit kleinen Kotteilchen regelmäßig in die Milch ... Milcherzeugnisse. Hier sind die bisherigen Forschungen erst als ...arbeiten anzusehen. Wie wir im Kieler Institut zeigen konnten, ...nflußt das Sauerfutter im hohen Maße die Darmflora: die ...chsäurebakterien und zwar bestimmte Arten nehmen der Zahl ... bedeutend zu. Dies kann z. B. für die Reifung des Käses von ...ßtem Einfluß sein. Schlechtes oder mit Erde verunreinigtes ...erfutter bringt Erdbakterien, z. B. Buttersäurebakterien, in den ..., so daß Blähung u. dgl. auftritt. Jeder Milchbakteriologe muß ...ürlich auch die übrigen für die Milch schädlichen Erdbakterien ...au kennen. Die Reinkultur-Einsäuerung ist besonders für die ...chwirtschaft sicherlich in vielen Fällen von größter Wichtigkeit.

Ein weiteres Arbeitsgebiet ist die Erforschung der Beein-...flussung der Menschendarmflora durch den Genuß von ...ch, Kefir, Joghurt, Reformjoghurt (= Acidophilusmilch), But-... Speisequarg usw. Nach den Untersuchungen in Kiel bestätigt ... das frühere Forschungsergebnis des Referenten und der ameri-...kanischen Milchbakteriologen, daß nur das menscheneigene Bacterium ...dophilum im Menschendarm der Menge nach zu vermehren ist ... daß es sich leicht anzusiedeln vermag. Man wird daher in Zu-...ft den Reformjoghurt dem Joghurt vorziehen müssen, wenn es ... um die Bekämpfung bestimmter Darmkrankheiten handelt. Hier ... gemeinsam mit Medizinern weitere Versuche bei Kranken anzu-...en. Eine Dissertation beschäftigt sich zurzeit mit der Erforschung ... normalen und unnormalen Darmflora von Säuglingen, um ...n den Milcheinfluß zu erforschen.

Zum Bereich der Arbeiten des Milchbakteriologen gehört wei-... die Milchsäuregewinnung aus Molken, soweit es ... um die Auswahl, Züchtung und Behandlung der geeignetsten ...chsäurebakterienarten handelt. Allerdings sind manche Chemi-... der Ansicht, daß die Reinigung der Milchsäure aus Molken er-...lich größere (sogar unüberwindliche) Schwierigkeiten verursache ... die der nach gewohnter Weise aus Stärke gewonnenen Milch-...säure.

Ebenso ist die Kaseingewinnungsart z. T. eine reine ...chbakteriologische Angelegenheit. Durch teilweise Kaseinzersetzung ...olge Infektion mit peptonisierenden Pilzarten kann eine Störung ... der Härtung und Färbung eintreten. Wiederholt ist uns davon ...ichtet worden.

Der Milchbakteriologe hat sich schließlich auch um die Beseiti-...gungsart der Molkereiabwässer zu bekümmern. An die Kieler Forschungsanstalt wandte man sich, als eine Streitigkeit über die Ursache des Absterbens der Fische nach Einfluß von Molkereiabwässern in einen Fischteich entstanden war. Die typischen Wasserpilze, z. B. die Fadenbakterien, soweit sie als Leitpilze für den Wasserverschmutzungsgrad in Frage kommen, müssen daher bekannt sein.

★

Überschauen wir dieses des Raumes wegen nur kurz skizzierte riesengroße Arbeitsgebiet, so handelt es sich fast um die gesamte Bakteriologie einschl. Hefen und Schimmelpilze, die der Milchbakteriologe mehr oder weniger beherrschen muß. Von allen Lebewesen, die in der Milch, in der Butter und im Käse — und was drum und dran in Frage kommt — stets oder als Passanten vorkommen, müssen ihm auch die Lebensbedingungen, die Züchtungs- bezw. Bekämpfungsweise und besonders ihr Verhalten gegen Fett, Eiweiß und Kohlehydrate, kühle Temperaturen, Salz u. dgl., d. h. fast ihre ganze Biologie bekannt sein. Dazu sind natürlich ausreichende chemische Kenntnisse unerläßlich. Man kann sich ein solches vielseitiges Wissen und Können nur durch jahrzehntelange Erfahrungen und fortwährendes bakteriologisches Arbeiten erwerben und wird es fast täglich zu erweitern haben. Nur denen, die sich auf irgend einem Teilgebiet der Gärungsbakteriologie bereits betätigt haben, wird es leichter sein, sich in die spezielle Milchbakteriologie einzuarbeiten. Es sei bemerkt, daß der Referent bereits 25 Jahre Gärungsbakteriologie im Institut für Gärungsgewerbe in Berlin mit besonderer Berücksichtigung der Hefen, Milchsäure- und Essigbakterien getrieben hatte, bevor er sich eingehend mit der Milchbakteriologie beschäftigte. Ein Versuchseinsäuerungshaus für Futtermittel und ein Kuhstall mit Milchkühen und Kälbern war im Berliner Institut unmittelbar in der Nachbarschaft des bakteriologischen Laboratoriums, was dem Referenten schon viele Untersuchungen über Milch u. dgl. ermöglichte.

Man kann ganz unmöglich, wenn man kein Bakteriologe ist, in 5 Jahren, d. h. in der den Assistenten in einem Institut festgesetzten Zeit, ein Milchbakteriologe werden. Solange dieses nicht berücksichtigt wird, ist die Entwicklung der Milchbakteriologie und des milchbakteriologischen Studiums in Deutschland in größter Gefahr. Das Ausland wird seinen Vorsprung behalten; Deutschland bleibt immer mehr zurück. Es werden in den Instituten Anfänger, aber keine Meister und Führer ausgebildet, und ohne diese ist ein dauernder Fortschritt unmöglich. Aus Büchern und in Vorlesungen läßt sich die Milchbakteriologie nicht erlernen, sondern nur durch dauerndes Arbeiten im Laboratorium und im praktischen Betriebe; das ist eine Tatsache, die allerdings nur von denen, die Bakteriologen sind, eingesehen werden kann. Jedes milchbakteriologische Institut hat im Interesse der Praxis und der Wissenschaft die Pflicht, nach Möglichkeit „Schule zu machen“. Die „Tradition“ darf nie vernachlässigt werden, sonst fängt jeder wieder mühsam von neuem an, Erfahrungen und Kenntnisse zu sammeln. Forschung und Unterricht müssen hier Hand in Hand gehen.

An Schülern wird es den Instituten niemals fehlen, zumal doch hier die einzig dastehende Gelegenheit geboten ist, fast die gesamte Bakteriologie in weitestem Sinne erlernen zu können. In Kiel haben, obwohl die Forschungsanstalt erst 1922 gegründet wurde, bereits hunderte von Praktikern und Studierenden im milchbakteriologischen Institut an den Vorlesungen und Übungen teilgenommen. Auch Kaufleute, Nahrungsmittelchemiker, Mediziner und Tierärzte ließen sich hier in der Milchbakteriologie unterrichten. Auf den praktischen Unterricht, der durch keine Vorlesung ersetzt werden kann, wird ganz besonderer Wert gelegt. Selbstverständlich wird jede „Pfuscherei“ streng vermieden. Wenn sich z. B. manche Schüler nur kurze Zeit, d. h. nur einige Monate oder 1 Jahr, mit der Milchbakteriologie beschäftigen, um die einfachsten Methoden und die häufigsten Pilze kennen zu lernen, damit sie in Molkereilaboratorien neben ihren chemischen Analysen auch bakteriologische ausführen können, so kann ausschließlich nur ein kleines Teilgebiet beim Unterricht berücksichtigt werden. Natürlich werden sie durch dieses vorübergehende Arbeiten im Bakteriologischen Institut noch keine Milchbakteriologen. Durch diese Passanten wird die praktisch wichtige, wissenschaftliche Forschungsarbeit in der Regel in keiner Weise gefördert. Größten Nutzen hat dagegen, wie schon oben ausgedrückt wurde, das Institut durch die Arbeiten der Doktoranden, denn hierdurch lassen sich gleichzeitig viele Themata erledigen, die aus Zeit- und Personalmangel sonst noch nicht in Angriff genommen werden können. In Kiel sind bereits 24 Dissertationen zum Abschluß gebracht, die sämtlich für die Praxis von Wichtigkeit waren.

Wenn auch der Schreiber dieser Zeilen bereits an anderer Stelle über „Das Bakteriologische Studium, seine Notwendigkeit und sein Aufbau“ (Verlag Parey-Berlin, 1927) ähnliche Ausführungen, denen von kompetenter Seite durchaus zugestimmt wurde, gemacht hat, so sei hier auf den speziellen Ausbildungsgang eines Milchbakteriologen nochmals kurz hingewiesen. Als Grundstudium kommen Landwirtschaft, Naturwissenschaften, Chemie, Medizin, Veterinärmedizin und Pharmazie in Betracht. Eine Hauptbedingung ist stets, daß ausreichende chemische und landwirtschaftliche Kenntnisse vorhanden sind. Für alle Fälle, d. h. um im Notfall später einen anderen Beruf wählen zu können, bringt man das Vorstudium zunächst zu einem gewissen Abschluß (Diplomprüfung, Staatsexamen, Chemie bis zur Reife zum Beginn einer chemischen Dissertation). Das Studium der Bakteriologie ist überall dort möglich, wo anerkannt gute Laboratorien und Lehrer vorhanden sind. Zweckmäßig ist, die Unterrichtsstellen anfangs des

öfteren zu wechseln, um verschiedene Spezialisten, Untersuchungsmethoden und Laboratorien zu hören bzw. kennen zu lernen. Das Doktorexamen mit Bakteriologie im Hauptfach ist zur Zeit nur möglich in Braunschweig (technische Hochschule), Göttingen und Kiel. Unbedingt notwendig ist danach, wenn vorher noch keine Gelegenheit war, etwa ¼ Jahr in einer oder am besten in einigen möglichst vielseitigen, guten Molkereibetrieben mit Laboratorien die Praxis, soweit es nötig ist, kennen zu lernen. Gleichzeitig wird man die Gelegenheit ausnutzen, einige auf Milcherzeugung eingestellte landwirtschaftliche Betriebe (Stall-, Weide-, Grünlandwirtschaft u. dgl.) zu studieren. In Kiel ist die Möglichkeit, in der Forschungsanstalt sich auch spez. veterinärbakteriologisch, milchchemisch und milchphysikalisch zu unterrichten. Die Versuchsmeierei, das Versuchsgut und das Institut für Maschinenwesen können hier ebenfalls für Studienzwecke dienen. Im hygienischen Universitätsinstitut in Kiel kann speziell medizinisch-bakteriologisch gearbeitet werden (Praktikum und Vorlesungen), was unbedingt zur Ausbildung eines Milchbakteriologen notwendig ist.

Gegen den Einwand, daß ein besonderes milchbakteriologisches Studium überflüssig und in Anbetracht der wenigen Anstellungsmöglichkeiten sogar aussichtslos sei, mag an seine oben geschilderte fast die gesamte Bakteriologie umfassende Vielseitigkeit erinnert werden. Wer Milchbakteriologe ist, wird sich nötigenfalls sehr schnell in jeden Zweig der Gärungs- und Landwirtschaftsbakteriologie einarbeiten können. Solche gelegentlichen Umstellungsnotwendigkeiten werden mit der Zeit, vor allem mit der Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse, immer seltener werden. Weder die Hygieniker noch die Veterinärmediziner oder bakteriologisch ausgebildete Nahrungsmittelchemiker haben die Zeit bezw. die Möglichkeit, sich ausschließlich mit der gesamten Milchbakteriologie in dem geschilderten weitesten Sinne zu beschäftigen. Milchbakteriologen muß es daher geben, die imstande sind, wirklich jede milchbakteriologische Angelegenheit zu bearbeiten. An solchen werden aber mit der Zeit alle großen Meiereien und Molkereiinstitute (Landwirtschaftskammern u. dgl.) Bedarf haben, da man hier täglich vor ganz neue Aufgaben gestellt sein kann.

Es wäre ein trauriges Zeichen für Deutschland, würde man die Notwendigkeit eines solchen Studiums nicht einsehen und die Milchbakteriologie nicht nach jeder Richtung hin fördern. Das Preuß. Landwirtschaftsministerium hat durch die Schaffung des Bakteriologischen Instituts in der Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft und durch die dadurch erfolgte Förderung des milchbakteriologischen Studiums und hiermit auch der gesamten bakteriologischen Wissenschaft sich für alle Zeiten in höchstem Maße verdient gemacht. Ebenso dankbar muß man der Kieler Philosophischen Fakultät sein, daß sie „Bakteriologie“ als Prüfungs-Hauptfach anerkannt hat, was auch für die Entwicklung der Milchbakteriologie von allergrößter Bedeutung ist. Trotz aller Widerstände und Bedenken einiger älterer Botaniker wird die Bakteriologie allmählich überall ein selbständiges Studium werden. Kein einziger Forscher wird gleichzeitig Botaniker und Bakteriologe sein können. Dies war nur früher möglich, als die Bakteriologie noch in den Kinderschuhen steckte.

Sehr zu bedauern ist, daß offenbar aus mangelnden Geldmitteln eine „Forschungsanstalt für Bakteriologie“ in Deutschland noch immer nicht errichtet wurde. Hoffentlich ist diese unbedingte Notwendigkeit in kurzer Zeit ermöglicht. Hier würde jedoch zunächst nur reine Forschungsarbeit geleistet, die natürlich stets notwendig ist und mit der Förderung der Bakteriologie auch gleichzeitig die Milchbakteriologie in hohem Maße fördern würde; die Ausbildung des praktisch-wissenschaftlichen Nachwuchses würde der Hauptsache nach immer den Spezialinstituten überlassen bleiben. Aus den dargelegten Gründen kommen hier ganz besonders die Forschungsanstalten für Milchwirtschaft in Betracht. Sie haben die ungemein wichtige Aufgabe, gleichzeitig der Praxis und der Wissenschaft zu dienen. Beide werden hierdurch den allergrößten Nutzen haben.

Der Kaseinzoll.

Von W. Gauert, Braunschweig.

Nachdem die Zollerhöhung für Butter beschlossen ist, rüstet man sich nunmehr, das weitere Zugeständnis des Reichstages vom 26. Juni d. Js. auszuwerten, welches dahin geht, auch die Käsezölle zu erhöhen und dem Reichstag eine entsprechende Vorlage zu machen. Wenn man für den Maßstab der Erhöhung den allgemeinen Begriff „angemessen“ zu Grunde legen will, werden die Meinungen sehr darüber auseinandergehen, was angemessen ist, je nachdem ein Interesse vorliegt, den Käsepreis mehr oder weniger zu steigern. Man könnte den Grundsatz aufstellen, die prozentische Steigerung des Butterzolles auch auf Käse umzulegen, oder aber den Zoll auf das Wertverhältnis abzustellen. Ein bindender und für alles passender Maßstab wird sich kaum finden lassen, man wird vielmehr über die Käsegattungen auch im einzelnen verhandeln müssen, da nicht nur die Rechnung des Erzeugers, sondern eine ganze Reihe anderer Punkte für jede Spezialität zu berücksichtigen sind. Die Erhöhungen werden sich durchweg in besche:denen Bruchteilen der Handelswerte bewegen müssen, da unsere Gesamtlage im Rahmen der Weltwirtschaft zu allerlei Rücksichten zwingt, die ein diktatorisches Vorgehen ausschließen. Hört man doch jetzt schon von Gegenwirkungen bei der ausländischen Landwirtschaft, welche Vergeltung durch den Ausschluß deutscher Ausfuhrartikel üben wollen.

Eine besondere Position nimmt heute das Kasein unter den Milcherzeugnissen ein, es ist bislang von deutschen milchwirtschaftlichen Kreisen wenig beachtet, gewinnt aber infolge seiner vielseit:gen industriellen und sonstigen Verwendungsmöglichkeiten immer mehr an Bedeutung und ist ohne Frage geeignet, für die wachsenden Ueberschußmengen unserer [Mager-]milch eine Verwertung zu bieten, die ke:neswegs glänzend ist, a[ber] noch besser, wie die auf andere Weise erzielbaren Verlegenheitsprei[se]. [Der] letztere Ausdruck zielt darauf hin, daß die Kaseinverwertung i[n erster] Linie als Aush:lfe dienen soll für diejenige Erzeugung, welche de[r Markt] vorübergehend zu auskömmlichen Preisen nicht aufnimmt und [die der] Spekulation als willkommene Beute betrachtet wird. Ein wes[entlicher] Vorteil des Kaseins liegt in seiner Haltbarkeit, es ist eine gute [Lager-]ware, die nicht zum plötzlichen Verkauf drängt.

Bislang ist der deutsche Bedarf an Kasein vorwiegend aus de[m Aus-]lande bezogen. Wohl hat man in den letzten Jahren, besonders [infolge] der Krisen auf dem Käsemarkt, das Interesse dafür zu wecken gesu[cht, aber] ohne nennenswerten Erfolg. Die verschiedenen Arten der Mag[ermilch-]verwertung sind dem deutschen Molkereifach und besonders versch[iedenen] Gebieten zu einer festgewurzelten Tradition geworden, die man h[...] wählen wir als Beispiel nur Oberbayern und Schwaben, deren K[äsereien] nach der Inflation schwer zu kämpfen hatten. Weiter konnte ab[er] der bislang für Kasein erz:elbare Preis nicht für eine Umstellung [...] man sagte sich, daß schließlich der Käse noch immer desselbe e[...] Daneben spiele auch die Absatzfrage eine Rolle; da für den einzel[nen Be-]trieb doch nur immer kleine Mengen anzubieten sind, während d[er Ver-]braucher möglichst in Ladungen kaufen will, war die Möglichkeit d[es Ver-]kaufs sehr erschwert. Die Dinge lagen und liegen für die Kaseinerz[eugung] so, daß bei unseren vorwiegenden Klein- und Mittelbetrieben ei[ne] Organisation in größerem Umfange erforderlich ist, wenn sie befr[iedigen] soll, die handelsmäßige Herrichtung muß schon in besondere Ze[ntralen] verlegt werden, die in der Lage sind, als Bindeglied zwischen Klei[nerzeu-]gung und Großverbrauch zu dienen.

Mit der Notwend:gkeit, die Milcherzeugung zu steigern, u[m den] deutschen Markt mit Butter zu versorgen, drängt sich nun aber a[uch die-]jenige immer mehr in den Vordergrund, für wirtschaftliche Verw[ertung] der immer größeren Magermilchmengen zu schaffen, denn es ka[nn von] lohnender Milchwirtschaft nicht die Rede sein, wenn nicht auch jede [...] Magermilch mögl:chst gut ausgenützt wird. Es ist zu hoffen, daß [die] Käserei infolge verstärkten Schutzes einer neuen Blüte entgegengel[...] werden die flauen Zeiten damit nicht verschwinden, wo bei vollen [...] die Nachfrage fehlt. Auch die Viehzucht und -Mast ist nicht imstan[de, die] Magermilchverwertung restlos zu regeln; bei reichem Viehbestan[d ist] meistens auch das Käsegeschäft flau und umgekehrt, zudem kann die [Mager-]m:lch, im Ueberfluß verfüttert, nur eine sehr mäßige Rente gebe[n. In] dieser Lage kann die Kaseinerzeugung einen willkommenen Ausweg [bieten,] so bedauerl:ch es immer wieder erscheint, daß unserer Volksernähru[ng das] hochwertige Milcheiweiß verloren geht. Das eingeführte Kaseinqu[antum] erfordert 564 Millionen Liter Magermilch. Der heutige Stand de[r Ver-]wertung durch Kasein ist folgender:

1 Kilo Kasein erfordert im Durchschnitt 31,25 Liter Magerm:l[ch].

Der jetzige Preis stellt sich für Kasein auf RM. 120,— je dz. (10[0 Kg.])

1 Liter Magermilch erbringt demnach	3,84 Pf[g.]
Der Wert der Molken	0,70 Pf[g.]
	4,54 Pf[g.]
Die Herstellungs-, Vertriebs- und Versandkosten sind zu schätzen auf	1,00 Pf[g.]
Nettoverwertung mithin je Liter Magermilch	3,54 Pf[g.]

D:es ist, wie schon erwähnt, keine anregende Verwertung, ic[h habe] den Durchschnittserlös unserer Verbandsmolkereien für Quarg i[...] ermittelt, dieselbe stellt sich bei einem tatsächlichen Verbrauch von 5 [...] 1 Pfd. Quarg und einem Durchschnittspre:s von 21,5 je Pfd., de[r nach-]weislich gezahlt ist, auf ein Liter Magermilch gleich

weislich gezahlt ist, auf ein Liter Magermilch gleich	4,[...]
dazu Molken	0,[...]
Bruttoverwertung a Liter Magermilch	5,[...]

Die Unkosten sind mit 0,25 wohl hoch eingestellt, da die Quarg[bereitung] größere Aufwendungen nicht erfordert. Demnach wäre die Qu[argver-]wertung immer noch um 1¼ Pfg. günstiger als die Kase:nverw[ertung,] obwohl die Preise ja auch stets im Sinken geblieben sind. In vorste[hender] Aufstellung sind sämtliche Risiken des Geschäfts enthalten, einschl[ießlich] der für Ueberschußmengen erlittenen Preiseinbußen, die allerd:n[gs in] größerem Umfange nicht festzustellen waren, da die Molkereien im [...] geschäft möglichst feste Geschäftsverbindungen unterhalten.

Es fragt sich nun, ob die Möglichkeit besteht, den Stand für [Kasein] so aufzubessern, daß die Spanne zwischen beiden Erzeugn:ssen we[sentlich] verringert wird, um auch für Kasein größeres Interesse zu wecke[n. Es] soll nicht übersehen werden, daß der Quarg in flauen Zeiten stark [...] und dann kaum mehr bringt, wie das Kasein, während letzteres den [Markt] entlastet und die Preise stützt. Der heutige Zollsatz ist für beide [...] RM. 6,— je 100 Kg., 1 Liter Magermilch ist bei Quarg mit rund 0,[...] bei Kasein mit 0,192 Pfg. Zoll belastet. Eine Verdoppelung des [Zoll-]satzes auf RM. 12.— belastet die Magermilch zu 1) mit 1 Pfg., zu [2)] 0,384 Pfg. Auf den Inlandspreis vom Quarg wird die Zollerh[öhung] kaum Eindruck machen, da die Einfuhr der Inlandserzeugung geg[enüber] nicht so bedeutend ist, wie bei Kasein, welches in der Hauptsache eing[eführt] wird. Das letztere könnte demnach bei RM. 12,— Zoll eine Verw[ertung] von 3,74 Pfg. erbringen, würde man RM. 18.— durchsetzen, eine [Ver-]wertung von 3,925 Pfg.

Seitens der Industrie sind Versuche unternommen, den Zol[l von] RM. 6.— auf RM. 2.— zu drücken, was angesichts der immer no[ch be-]scheidenen Verwertung bei RM. 18.— entschieden bekämpft werden [muß.] Wie wir durch alle möglichen Rücksichten schon von Natur aus zu[r Be-]schränkung genöt:gt sind, wurde schon eingangs erwähnt. Dies trit[t] besonders grell hervor, wenn man mit den Vereinigten Staaten Verg[leiche] zieht, wo die Lage der Landwirtschaft ebenfalls zu Hilfsmaßn[ahmen] zwingt. Der amerikanische Zoll ist etwa RM. 26.— für 100 Kg., [was] einem Schutz vaon 0,86 Pfg. a Liter Magermilch entspricht, dessen [Ver-]doppelung und Verdreifachung aber von der Landw:rtschaft gefordert [wird.] Demgegenüber bewegen wir uns in äußerst bescheidenen Grenzen, die im dringendsten Interesse der deutschen Landwirtschaft nicht mehr [ver-]engt werden dürfen, bei RM. 20.— Zollschutz für Kasein erbringt das [Liter] Magermilch kaum 4 Pfg. einschließlich des Molkenwertes.

Ich bezweifele, daß sich eine nennenswerte Erzeugungs-Industr[ie für] Kasein im Inlande unterhalb dieser Verwertungsgrenze entwickeln [kann] und wird. Wie sich dabei die Wettbewerbsfähigkeit der Exportind[ustrie] stellt, ist von hier aus nicht nachzuprüfen, aber schließlich müsse[n]

kaner bei ihren Zöllen doch auch noch konkurrenzfähig sein, sie werden samte Erzeugung nicht nur im Inlande unterbringen.

Man tritt verschiedentlich für eine Zollstaffelung für Kasein ein, mit egründung, daß eine deutsche Kaseinindustrie, nachdem sie unter m Zollschutz Zeit zur Entwicklung und Erstarkung gewonnen hat, genügend widerstandsfähig sein wird, um sich auch unter dem en Schutz zu behaupten, so daß nach einer Reihe von Jahren die Zoll- ng wieder abgebaut werden kann. Ich kann diese Ansichten nicht halte vielmehr einen Zoll von RM. 20.— auf die Dauer für unbe- erforderlich. Die Landwirtschaft ist heute so verschuldet, daß sie ein Menschenalter zu ihrer Gesundung braucht, vorausgesetzt, daß ihr tigen Bedingungen dazu geschaffen werden; wie sie heute steht, wird age dauernd schlechter. Die Aufbesserung der Einnahmen durch den utz sind so dringend erfoderlich, daß auch nach 10 oder 12 Jahren darauf verzichtet werden kann, zumal die Lasten nicht geringer t und das Geforderte doch nur das Notwendigste darstellt. Warum ich die Verbrauchsindustrie, nachdem sie sich auf höhere Zölle einmal ellt hat, auf Kosten der Landwirtschaft wieder entlastet werden, das Liter Magermilch kaum 4 Pfg. erbringt; zumal der Kaseinpreis wieder sinken kann. Alle an das Ankurbeln der Wirtschaft und an ziehung der Landwirtschaft geknüpften Erwartungen werden täuschen, man ihr nicht auskömmliche Preise bewilligt.

eue Begriffsbestimmungen für Butter und Käse.

Der Reichsverband deutscher Molkerei- und Käserei-Besitzer und er e. V. und der Reichsverband deutscher Kaufleute des Butter-, aren- und Käsehandels e. V. Berlin, haben im Einvernehmen mit Vereinigungen Deutscher Milchwirtschaftlicher Reichsverband, Reichs- nd der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften, Generalver- der Raiffeisengenossenschaften, Verband deutscher Molkerei-Fach- Milchwirtschaftlicher Landesverband Bayern, Verband deutscher rvenkäse-Fabrikanten zur Herbstversammlung des Bundes Deutscher ungsmittelfabrikanten und -Händler als Anträge folgende Be- bestimmungen für Butter und Käse aufgestellt:

A. Butter:

1. Butter muß von anhaftender Feuchtigkeit bis mindestens auf den zulässigen Wassergehalt befreit sein.

2. Bei der Angabe, daß Butter vielfach mit Kochsalz versetzt wird, esagt werden, daß auch die leichte Färbung zulässig ist.

3. Nach der Herstellungsart unterscheidet man unter andern: ereibutter bezw. Meiereibutter, Landbutter bezw. Bauernbutter, enbutter bezw. Vorbruchbutter. Molkerei- und Meiereibutter nt aus einem Betrieb, in dem größere Mengen Milch von einem oder eren Lieferanten maschinell und regelmäßig unter Mitwirkung eines ereifachmannes verarbeitet werden. Land- und Bauernbutter stammt kleineren Betrieben, in denen die Milch mit oder ohne Maschine hmt, der Rahm gelegentlich und ohne besondere technische Einrich- zu Butter verarbeitet wurde. Molkenbutter, auch Vorbruchbutter nnt, stammt aus dem Fett der Molken, das durch rahmen oder vor- en (erhitzen) gewonnen wird. Je nach Jahreszeit und Fütterung Bezeichnungen wie Winterbutter, Sommerbutter, Stallbutter, Gras- r und dergl. üblich.

4. Nach der Qualität unterscheidet man folgende Sorten: Tafel- r, Tischbutter, Koch- und Backbutter, Ziehbutter, Tafelbutter (Süß- butter, Teebutter, allerfeinste, feinste, feine oder gleichsinnig bezeich- Molkereibutter) ist solche, die vom Fachmann als feinste Butter an- echen ist Tischbutter, auch mit dem Zusatz „feine“ oder „gute“, cht nicht bester Qualität zu sein, darf jedoch nicht abfallend sein. - und Backbutter ist abfallende, zu Tischzwecken nicht mehr geeignete er. Ziehbutter ist eine Butter von besonders zähem Gefüge und ge- em Wassergehalt.

5. Die Worte „Packbutter“ (Faktureibutter) und Faßbutter“ sollen aufgenommen werden, weil ohne praktische Bedeutung. Aehnliches für die Dauerbutter.

6. Bei der Beurteilung verdorbener Butter sind, soweit h nicht um die chemische Beurteilung handelt, unverzüglich gewerbliche verständige zuzuziehen.

7. Dem Verbot, renovierte Butter in den Handel zu bringen, wird timmt. Die Fassung der Verordnung ist derart zu wählen, daß nicht die Herstellung von Butterschmalz aus Buttersorten, die mit gewissen ern (Staffigwerden und dergl.) behaftet und für den unmittelbaren uß nicht mehr geeignet sind, verboten ist.

8. Eine Behandlung der Butter mit Wasser zum Zwecke der Um- itung und des Umformens soll nicht beanstandet werden, wenn da-) der ursprüngliche Wassergehalt nicht um mehr als 1 % erhöht n der gesetzlich zulässige Wassergehalt nicht überschritten wird.

9. Der höchstzulässige Wassergehalt von Butterschmalz soll auf 1 zent erhöht werden.

10. Das Verbot der Bezeichnung „Grasbutter“ für künstlich gefärbte ter soll gestrichen werden.

11. Der mittlere Fettgehalt für ungesalzene Butter soll mit 83,5 zent, der Wassergehalt mit 15 Prozent angegeben werden. Event. soll ganze Angabe wegfallen.

12. Bei den Angaben der Fettgehalts und Wassergehaltsgrenzen soll glich des ersteren 80 Proz. als Mindestgrenze, bezüglich des Wasser- elts höchstens 16 Proz. bei gesalzener, und höchstens 18 Proz. bei esalzener Butter aufgenommen werden.

13. Bei normaler Beschaffenheit des ungesalzenen Butterschmalzes t in Gehalt von gegen 2 Proz. nichtfetter Bestandteile zulässig.

B. Käse:

1. Bei der Gewinnung von Molkeneiweiß ist an Stelle von chen“ „Erhitzen“ zu setzen.

2. Bei den allgemeinen Begriffsbestimmungen ist der Zusatz von Farb- und Reifungsstoffen mit aufzunehmen.

3. Hinsichtlich der Milchsäuerung soll gesagt werden, daß die natürliche oder künstliche Säuerung (Zusatz von Essigsäure, Milchsäure u. a.) verwendet werden darf.

4. Hinsichtlich der Einteilung der Käse nach dem Fettgehalt wird folgendes vorgeschlagen: Nach dem Fettgehalt des Käses, berechnet auf Trockenmasse: a) Käse mit mindestens 60 Proz. Fett (Doppelrahmkäse), b) mit 50 Proz. Fett (Rahmkäse), c) mit 45 Proz. (Vollfettkäse), d) 40 Proz. (fette Käse), e) 30 Proz. (dreiviertelfette Käse), f) 20 Proz. (halbfette Käse), g) 10 Proz. (viertelfette Käse), h) mit weniger als 10 Proz. Fett (Magerkäse). Der Käse soll bezeichnet werden nach dem Fettgehalt in der Trockenmasse. Daneben soll die Bezeichnung „vollfett“ usw. zulässig sein.

5) Zur Sorteneinteilung der Käse sind die sogen. „Schmelzkäse“ (rindenlose Käse oder Konservenkäse) aufzunehmen. Zieger- (Molken-) Käse soll getrennt aufgeführt werden.

6. Nach dem Herstellungsverfahren sollen unterschieden werden: a) Labkäse, durch Lab abgeschieden, und zwar nach der Konsistenz: I. Hartkäse, II. Weichkäse, b) Sauermilchkäse, durch Säuerung abgeschieden, c) Zieger- (Molken-) Käse, aus Molke, durch Säuerung und Erhitzen abgeschieden, d) Schmelzkäse, aus anderen Käsen (Ziffer a—c) gewonnen.

7. Für die Erläuterungen dazu wird folgende Fassung vorgeschlagen:

Hartkäse sind Labkäse, deren Rinde hart und elastisch ist und die in schnittreifem Zustande die Schnittfläche beibehalten.

Weichkäse sind Labkäse, deren Rinde, wenn überhaupt vorhanden, weich, und deren Gefüge nach Reifung weich bis streichfähig ist.

Sauermilchkäse (Quargkäse) sind Käse, die aus gesalzenem Sauermilchquarg hergestellt sind.

Zigerkäse sind aus Molke durch Säuerung und Erhitzen gewonnene Käse, die entweder ungeformt oder geformt, gereift oder ungereift verbraucht werden.

Schmelzkäse sind Käse, die aus anderen Käsen durch Umarbeitung unter Anwendung von Wärme hergestellt werden. Im Handel sind zur Zeit drei Arten solcher Käse, und zwar: a) rindenlose Käse, die entweder in Blockform oder in Einzelpackung in den Handel kommen und nach der Fabrikation sofort konsumfertig sind; sie pflegen in verschiedenen Fettgehaltsstufen hergestellt zu werden; b) Käse mit Rinde, in der Regel Tilsiter Form; diese Käse pflegen in den niederen Fettgehaltsstufen hergestellt zu werden; c) Kochkäse, das sind weiche, streichfähige, meist formlose, gewöhnliche magere Käse.

Bei der außerordentlichen Mannigfaltigkeit der Käsesorten ist eine genaue Definition außerordentlich schwierig bezw. ganz unmöglich. Die vorliegende Fassung wird jedoch für eine allgemeine Klasseneinteilung als ausreichend angesehen werden können.

8. Nach dem Ort der Herstellung wird eine große Anzahl von Käsesorten unterschieden. Es wird beantragt zu sagen: „Nach dem ursprünglichen Ort der Herstellung“.

9. Für die Beurteilung des Begriffes der Verdorbenheit von Käse soll die sofortige Zuziehung gewerblicher Sachverständiger vorgeschrieben werden. Das gleiche gilt für die Beurteilung der Begriffe: „Verfälschung“, „Nachahmung“ und „irreführende Bezeichnung“.

10. Mit der Bezeichnung „Doppelrahmkäse“ sind „double-crême“, „Doppelsahne“ usw. als gleichsinnig anzusehen. Ein dahingehender Vermerk soll in die Erläuterungen aufgenommen werden.

11. Die Sorten „Gervais“, „Imperial“ und „Stilton“ sollen in der Verordung gestrichen und durch die Worte „Rahmkäse“ oder „gleichsinnig“ ersetzt werden.

12. Hinter „Limburger“ ist einzuschalten „Romadur“. „Graukäse“ kann gestrichen werden, weil kaum bekannt und ohne Bedeutung.

13. Alle Käse mit weniger als 40 Proz. Fett in der Trockenmasse müssen die Bezeichnung des geringeren Fettgehaltes tragen. Bei den Ausnahmen ist hinter Joghurtkäse einzufügen: „Und alle kleineren Käse, die nicht in Einzelpackungen in den Verkehr gelangen. Als kleinere Käse gelten solche, die üblicherweise in einem Gewicht bis zu etwa ½ Pfund hergestellt werden. Einschlagen in unbedrucktes oder bedrucktes Pergament, in unbedruckte oder bedruckte Metallfolie gilt nicht als Einzelpackung“.

14. Das Verbot, einen Käse mit dem Namen einer bestimmten Käsesorte, dessen Eigenschaften dieser Bezeichnung nicht entsprechen, in Verkehr zu bringen, ist, weil überflüssig, zu streichen. Bleibt dasselbe aber aufrecht erhalten, dann müßten diese Bestimmungen auch für Schmelzkäse gelten, wenn bei der Herstellung auch geringere Käsesorten anderer Gattungen verwendet worden sind, als sie der Bezeichnung des Käses entsprechen. Eventuell auch hier die Zuziehung gewerblicher Sachverständiger.

15. Es wird beantragt, zu sagen: „Mit einem Gattungsnamen, der ursprünglich Herkunftsbezeichnung war, bezeichneter Käse, dessen Herkunft dieser Bezeichnung nicht entspricht, wenn dieser Gattungsname durch Begleitworte und dergl. wieder zu einer Herkunftsbezeichnung geworden ist, wird als irreführende Bezeichnung angesehen“.

16. Als Ziegen- und Schafkäse sollen nur solche bezeichnet werden, die mindestens zu 25 Proz. aus Ziegen- oder Schafmilch hergestellt sind.

17. An Stelle von „Roquefortkäse“ soll gesagt werden: „Käse nach Roquefort-Art“.

18. Bei der Aufführung der zulässigen Zusätze soll eingeschaltet werden: „Weitere Zusätze, soweit dieselben durch das Reichsgesundheitsamt allgemein oder im Einzelfalle zugelassen sind“.

19. Als verdorben soll (neben anderen Ursachen) ein Käse angesehen werden, der in außergewöhnlichem Maße einen krankhaft bitteren, seifigen oder ekelerregenden Geschmack aufweist.

Maschinen und Geräte.

Ueber Reinigung gebrauchter Oele. In der Molkerei-Zeitung Nr. 100 vom 29. 8. 29 ist unter obiger Ueberschrift die Beschreibung eines einfachen Oelreinigungsfilters gegeben. Ein solcher Filter ist selbstverständlich besser als gar kein Oelreinigungsapparat und wenigstens in kleineren Molkereien, wo nur kleine Oelmengen von vielleicht einigen Litern pro Tag zu reinigen sind, ist er genügend. In großen Molkereien, wo größere Mengen Schmieröl verwendet werden, muß dieses Oelreinigungsverfahren als absolut veraltet, unwirtschaftlich und unbefriedigend betrachtet werden.

Die Filtrierung geschieht nämlich verhältnismäßig sehr langsam, und wenn das Oel sehr schmutzig ist, oder größere Mengen von Wasser enthält, sinkt außerdem die Filtrierungsgeschwindigkeit schnell. Im ersten Falle wird die Oberfläche des Filtermaterials, Putzwolle, Filt etc. bedeckt, und dessen Poren mit Schmutz verstopft, und im letzteren Falle wird das Wasser anfänglich durch das Filtermaterial aufgesaugt, bis dieses mit Wasser gesättigt ist. In beiden Fällen wird die Filtrierungsgeschwindigkeit bedeutend herabgesetzt. Der Filter muß dann zerlegt und gereinigt und das Filtermaterial ausgetauscht oder getrocknet werden. Außerdem ist dies eine schmutzige und unangenehme Arbeit und nimmt eine bedeutende Zeit in Anspruch. Es wird deshalb vermieden, den Filter so oft wie notwendig zu reinigen. Die Folge ist, daß die Filtrierung sehr langsam erfolgt und daß die Reinigung des Oeles gleichzeitig unvollständig wird. Es liegt daher nahe, den Schmierölverbrauch durch Einstellen von Tropfölern etc. so zu begrenzen, daß die Schmierung so knapp wie möglich



De Laval-Oelreinigungszentrifuge.

wird. Die Gefahr einer ungenügenden Schmierung mit allen damit verbundenen Nachteilen für die zu schmierenden Maschinen ist daher sehr groß.

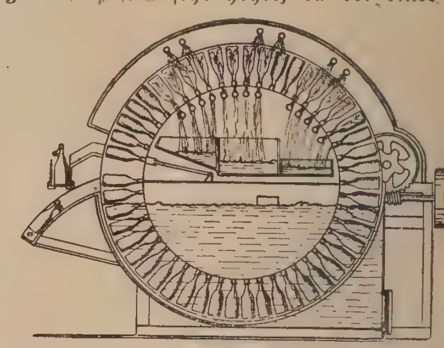
Bei großen Molkereien und anderen Anlagen, wo größere Schmierölmengen verwendet werden, soll man deshalb das Oel nicht durch Filtrierung reinigen, sondern mittels Zentrifugierung in einer Oelreinigungszentrifuge. Diese arbeitet nach demselben Prinzip wie eine gewöhnliche Milchzentrifuge. Das Oel strömt durch den Rahmauslauf heraus und das Wasser nebst Schmutz durch den Magermilchauslauf. Solche De Laval-Zentrifugen werden nunmehr in großem Umfang für die Reinigung von Schmieröl für Dieselmotore, Dampfturbine etc. verwendet. Sie werden auch in kleinen Größen, für etwa 20 Liter Oel pro Stunde, hergestellt und sind also auch für kleinere Oelverbraucher, z. B. Molkereien, geeignet. In einer solchen Zentrifuge wird das Oel von Schmutz und Wasser viel wirksamer als in einem Filter gereinigt und auch um ein Vielfaches schneller. Der schwerste Schmutz wird in dem großen Schlammraum der Trommel gesammelt, und die Zentrifuge kann gewöhnlich viele Stunden getrieben werden, ehe der Schlammraum gefüllt wird. Die Reingung der Trommel ist leicht und bequem und nimmt nur etwa 10 Minuten in Anspruch.

Beim Reinigen eines Filters geht viel Oel beim Austauschen des Filters verloren. Das ist nicht der Fall bei einer Oel-Reinigungszentrifuge, da der in der Trommel zurückbleibende Oelschmutz so gut wie trocken ist. Bei dem Oelseparator entstehen auch keine Kosten für Filtermaterial.

Wie aus dem Obigen hervorgeht, ist eine Oelreinigungszentrifuge ideal für die Wiederherstellung von verwendetem Schmieröl. Infolge des mäßigen Preises der Zentrifuge im Verein mit der gründlichen und zugleich wirtschaftlichen Oelreinigung und der großen Oelersparnis macht sich die Anschaffung einer Oelreinigungszentrifuge in einer sehr kurzen Zeit bezahlt, auch wo nur verhältnismäßig kleine Oelmengen im Gebrauch sind. Alb. Fischer.

Ein neues Reinigungsverfahren für Flaschen. Unter D.R.P. Nr. 481 537 ist der Firma Hans Gildwy, Maschinenfabrik „Meteorwerk", Berlin, ein Reinigungsverfahren für Flaschen geschützt worden, das für alle Flaschenbetriebe von Interesse sein dürfte. Die schematische Darstellung veranschaulicht den Erfindungsgedanken:

Ueber einen Einweichbottich, welchem die Flaschen reihenweise automatisch zugeführt werden, gelangen sie in das oberhalb angebrachte Spritzaggregat, wo sie nacheinander mit heißer Lauge, heißem und kaltem Wasser innen und außen gespritzt werden. Zum Schluß werden sie automatisch ausgestoßen und laufen durch einen selbsttätigen Transporteur zur Füllmaschine. Die Bauart ist einfach, übersichtlich und raumer[...] Der Wirkungswert ist ein sehr hoher, da bei einer Leistung vo[...]



Flaschen, die ein Arbeiter ohne Schwierigkeiten erzielt, eine W[...] von 6 und eine Spülung von 5 Minuten ermöglicht wird.

Unterricht- und Versuchswesen

Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt der Landwirtschaftskamm[...] die Rheinprovinz in Cleve. Der diesjährige, Mitte April begonnen[...] gang für Molkereigehilfen fand mit der am 9. und 10. Septemb[...] gehaltenen Schlußprüfung seine Beendigung.

An dem Lehrgang nahmen 8 ordentliche Schüler sowie 2 Hospi[...] teil.

Der Prüfungskommission gehörten neben dem Leiter der [...] Herrn Landwirtschaftskammerrat Direktor Müller-Cleve, die [...] Landwirtschaftskammerrat Schwarz-Bonn als Vertreter der Lan[...] schaftskammer, Molkereidirektor Nordmann-Warbeyen als Vertret[...] rheinischen Molkereibeamtenvereins und Geschäftsführer Mölle[...] als Vertreter des Vereins ehemaliger Schüler der Molkerei-Leh[...] Versuchsanstalt Cleve an.

Die Prüfung erstreckte sich auf die praktischen und theor[...] Fähigkeiten der Schüler. Dieselbe begann am 9. September vorm[...] 7 Uhr, wobei der besseren Prüfungsmöglichkeit halber die Häl[...] Schüler für die praktische Arbeit im Molkereibetrieb, die andere [...] zum Nachweis der Fertigkeiten in der Untersuchung von Milch, [...] gezogen wurde. Am 2. Prüfungstage wurde durch entsprechenden [...] tausch ähnlich verfahren. Die anschließende theoretische Prüfung er[...] sich auf das gesamte Gebiet des Molkereiwesens, wie Milchgew[...] Milchbehandlung und -Verarbeitung und besonders auf die K[...] Des weiteren schlossen sich die Fragen über Maschinenwesen, Chem[...] Bakteriologie, Viehzucht und Fütterungslehre sowie über technische [...] führung, Rechnen und Deutsch an.

Das Gesamtergebnis war recht zufriedenstellend und ergab de[...] weis, daß seitens der Schüler der Aufenthalt gut ausgenutzt worde[...] um ihre Fachkenntnisse zu erweitern. Allen Teilnehmern konnt[...] Grund der gezeigten Leistungen seitens der Prüfungskommissio[...] Zensuren erteilt werden. Auch in Betragen und Fleiß konnte ausn[...] los das beste Zeugnis ausgestellt werden.

Mit einer herzlich gehaltenen Ansprache händigte Herr Lan[...] schaftskammerrat Schwarz-Bonn die Zeugnisse an die Teilnehme[...] und ermahnte, beim nunmehrigen Wiedereintritt in die Praxi[...] gleichem Fleiß und Interesse die übertragenen Pflichten auszuüben.

Erwähnt sei noch, daß den Teilnehmern während des Lehrg[...] Gelegenheit geboten wurde, den Führerschein 3b für Kraftwagen [...] heblich ermäßigten Gebühren zu erlangen.

Der Abend des 2. Prüfungstages vereinigte Lehrer und Schü[...] Hotel „König von Preußen" zu einem gemütlichen Abschiedsabend [...] geschätzter Mitwirkung junger musikalischer Talente.

Ein Teil der Schüler kehrt in den elterlichen Betrieb zurück, w[...] die übrigen sämtlich geeignete Unterkommen in der Praxis gef[...] haben.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Arbeitgeberverband für Schlesien. Einladung. Die Mitg[...] des Arbeiterverbandes für beide Schlesien und den Kreis Fraustad[...] den hiermit zu der am Sonnabend, den 28. ds. Mts., um 1[...] im Augustiner zu Breslau stattfindenden Versammlung einge[...] Nichtmitglieder aus dem Kreise der Arbeitgeber sind als Gäste [...] kommen.

Tagesordnung:

1. Wahl eines neuen Vorstandes.
2. Satzungsänderungen.
3. Festsetzung der Mitgliederbeiträge.
4. Vorbesprechung über einen abzuschließenden Tarifvertrag und [...] der Mitglieder zur Tarifkommission.
5. Aufnahme neuer Mitglieder.

Die Leiter von Genossenschaftsmolkereien werden gebeten, [...] Vorstande diese Einladung bekannt zu geben.

Der Abschluß eines neuen Tarifvertrages ist unbedingt nötig[...] deshalb zahlreiches Erscheinen erforderlich.

Arbeitgeber-Verband für das Molkerei-Gewerbe in Ober- und Nieder-Schlesien sowie den Kreis Fraustadt.
J. A.: Gauert.

Rundschau

Haftung der Eisenbahn für Beschädigung eines Fasses Quarg. [...] stehender Fall aus der Praxis dürfte für Molkereien, Landwirte un[...] sonstigen Interessenten des Milch- und Milchproduktenverkehrs von[...] deutung sein.

Schickt da eine Molkerei an einen in der Großstadt wohnenden [...] den ein Faß Quarg. Das Gewicht des Fasses beträgt 142 Kg. Das[...] selbst war alt und mehrfach gebraucht, sonst aber in durchaus einwa[...] freiem Zustande. Wert des Quarges 42,— RM. Das Faß kam in [...]

…ägtem Zustande auf der Bestimmungsstation an; eine Anzahl …köpfe war abgebrochen; die beiden dem betreffenden Kopfende zu… …egenden Reifen waren gesprungen. Bei seiner Ankunft stand das …einer Lake von abgesetzter Molke; der gesamte Inhalt hatte da… …seinem Werte verloren und war für den Empfänger nicht mehr …bar. Zwar nahm dieser notgedrungen das stark beschädigte Faß …halt in Empfang, reklamierte aber bei der Eisenbahn als Ersatz …en Schaden den Betrag von 30 RM. Die Eisenbahn lehnte die… …chädigungsantrag mit dem Hinweis ab, daß im vorliegenden …r Schaden auf die natürliche Beschaffenheit des Gutes, insbeson… …r auf einen äußerlich nicht erkennbaren Mangel der Verpackung, … Fasses, zurückzuführen sei und daß sie für einen derartigen Scha… …h den Grundsätzen der Deutschen Eisenbahn-Verkehrsordnung nicht …n habe.

…ie ist dieser Fall zu beurteilen?

…chtig ist, daß die Eisenbahn gemäß § 83 Ziff. (1) d der Eisenbahn-…sordnung nicht für alle jene Schäden zu haften hat, die aus der …chen Beschaffenheit des Gutes und der damit während des Eisen…nsportes verknüpften Gefahr entspringen. Das trifft unzweifel… um ein Beispiel anzuführen — für Gegenstände aus Glas, also …r Milch in Glasflaschen zu, nicht aber für ein aus Holz bestehendes …enn Holz neigt nicht dazu, durch die unvermeidlichen Erschütterun… … Eisenbahntransportes zu Bruch zu gehen. Also kann auch der …nd, der Schaden sei im vorliegenden Falle eine Folge der natür… …Beschaffenheit des Gutes, nicht erhoben werden. Damit entfällt für …enbahn der von ihr der reklamierenden Molkerei gegenüber ins …eführte erste Haftungsbefreiungsgrund.

…aum anders verhält es sich mit dem zweiten von der Eisenbahn …achten Grunde, wonach sie für den Schaden nicht ersatzpflichtig sei, … mit dem Einwande, es sei die Beschädigung auf einen äußerlich …rkennbaren Mangel der Verpackung, d. i. des Fasses, zurückzu… Gewiß kann sich die Eisenbahn von der Haftpflicht befreien, …ein solcher äußerlich nicht zu erkennender Mangel in der Ver… … als Schadensursache anzusehen ist, jedoch es hat die Eisenbahn zu … Zwecke den einwandfreien Beweis zu erbringen, daß und inwie… …n solcher äußerlich nicht erkennbarer Fehler an der Verpackung, also …n Fasse, vorgelegen hat. Denn nach § 82 der Eisenbahn-Verkehrs-…g haftet sie für jeden Schaden, der zwischen Annahme zur Beför-… und Ablieferung entsteht, sofern sie nicht zu beweisen vermag, …r Schaden u. a. auf einen äußerlich nicht erkennbaren Mangel der …ckung zurückzuführen ist.

…ier in unserem Falle ist nun zunächst mit der unumstößlichen Tat-…u rechnen, daß das Faß mit Inhalt von der Eisenbahn ohne jede …andung zur Beförderung angenommen ist, und daß irgendwelcher …l, der am Fasse gefunden wäre, vom Absender im Frachtbriefe hätte …nnt werden müssen. Etwas derartiges ist nicht geschehen. Wenn …e Daubenköpfe in der Kimme durchgebrochen und mehrere Reifen … sind, so ist, was jeder Sachverständige bestätigen wird, mit großer …heit darauf zu schließen, daß das Faß gewaltsamen Einwirkungen …etzt, also während der Ver-, Um- oder Entladung unschonlich be-… ist. Etwas derartiges aber ist nach neuzeitlicher Auffassung mit …orgfalt eines ordentlichen Kaufmannes, die, wie jedes Transport-…ehmen auch die Eisenbahn innezuhalten hat, nicht vereinbar. Hier-…usgehend braucht sich die geschädigte Molkerei mit dem ablehnenden …ide der Eisenbahn nicht zufrieden zu geben. Letzteres wird, da die … Umstände des Falles zu ihren Ungunsten sprechen, bei gehöriger …ellung der Rechtslage die Molkerei auch zufriedenstellen, zum min-… eine gütliche Einigung mit ihrem „Kunden" herbeiführen. Wie …kaufmännische Unternehmen, ist heute infolge des Wettbewerbes auch … Eisenbahn darauf angewiesen, sich ihren Kundenkreis wohlgeneigt …alten. r.

Neue Zollforderungen für milchwirtschaftliche Erzeugnisse. Unter … Sept. haben die Führer der vier in der „Grünen Front" vereinigten …irtschaftlichen Organisationen, die Präsidenten Brandes, Hermes, …e und Fehr ein offenes Schreiben an den Reichsminister für Ernäh-… und Landwirtschaft gerichtet, in dem es unter dem Gegenstand …hwirtschaftliche Erzeugnisse" heißt:

„Wir haben bereits mehrmals die dringende Notwendigkeit betont, …erhandlungen mit Finnland zum Zwecke der Beseitigung der …dung des Butterzolles mit größter Beschleunigung zu Ende …ren. Wir sind der Ueberzeugnug, daß die bisherigen Verhandlungen …enüge den unanfechtbaren Beweis erbracht haben, daß die Beseiti-… der Butterzollbindung im Wege von Verhandlungen mit Finnland …erreicht werden kann, und erblicken daher in der Fortsetzung dieser …ndlungen eine durch nichts gerechtfertigte Verschleppung der ganzen …egenheit. Wir richten an Sie, Herr Minister, im Interesse der an …uttererzeugung besonders interessierten bäuerlichen Landwirtschaft …ringende Bitte, mit allem Nachdruck sich für die Kündigung des …ch-finnischen Handelsvertrages innerhalb der Reichs-…ung einzusetzen. Diese Kündigung halten wir für unvermeidlich, … die vom Reichstage beschlossene Erhöhung des Butter- und Rahm-… schnell wirksam werden und damit eine Erleichterung der Lage der …lichen Landwirtschaft erreicht werden soll. Das Ziel muß unter … Umständen darin bestehen, mindestens noch im Laufe dieses …res die erhöhten Butter- und Rahmzölle in Wirk-…keit zu setzen. Angesichts der äußerst bedrohlichen Verschärfung …age der Landwirtschaft halten wir die schleunige Einberufung des …lspolitischen Ausschusses des Reichstages, unabhängig vom Zu-…entritt des Plenums, zur sofortigen Durchführung der auf zollpoli-…n Gebiete liegenden vorstehend aufgezählten Sofortmaßnahmen für …äglich."

…Die Antwort des Reichsernährungsministers lautet: „Die Verhand-…n mit Finnland wegen Beseitigung des Vertragszolls für …ter sind im Gange. Es ist unverständlich, daß während schwebender …ndlungen eine Kündigung des Handelsvertrages verlangt wird. Ab-…ndavon, daß eine solche Kündigung den politischen Gepflogenheiten …sprechen würde, müßte infolge des durch die Kündigung eintretenden …uches der Verhandlungen die dreimonatige Kündigungsfrist einge-…n und damit das Inkrafttreten des erhöhten Butterzolles über den bei …her Verständigung möglichen Termin hinaus verzögert werden."

Am 9. September tagte in Berlin der Milchwirtschaftliche Ausschuß beim Reichsausschuß der deutschen Landwirtschaft unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Hagedorn. Vertreten waren alle größeren milchwirtschaftlichen Organisationen des Reiches. Der Ausschuß beschäftigte sich vorwiegend mit der zukünftigen Gestaltung der milchwirtschaftlichen Zölle.

Herr Ök.-Rat Kaiser von der Preuß. Hauptlandwirtschaftskammer erstattete ein ausführliches Referat über die Notwendigkeit bezw. Zweckmäßigkeit von Zöllen für Milch und Molkereiprodukte. Besonders erwähnenswert ist, daß der Referent sich nachdrücklich auch für einen Frischmilchzoll einsetzte.

Herr Dr. Scheerer-Berlin referierte über das Thema: „Die Gestaltung der Zölle für Milch und Molkereiprodukte". Bringt man die Zölle für Milchprodukte in Relation zum Butterzoll von 50,— RM., so müßte der Zoll für Rohmilch 4 RM. je Doppelztr., der Zoll für pasteurisierte Milch 8 RM. betragen. Nach reger Debatte wurde vorgeschlagen, daß die Zölle für Tafelkäse in Einzelpackungen von 30 RM. auf 50 RM. pro Dz. und für „andere Käse" von 20 RM. auf 45 RM. zu erhöhen seien. Diese Sätze seien „Mindestsätze". Betont wurde, daß die Zollfestsetzungen für milchwirtschaftliche Erzeugnisse grundsätzlich nach dem Maße der Geldentwertung, bezw. nach der Steigerung der Produktionskosten zu erfolgen hätten. Zu verhindern sei, daß die Zölle ganz oder teilweise vom Auslande übernommen würden, vielmehr müßten dieselben den inländischen Preisen zugute kommen.

Nach einem Referat von Dr. Spiller-Stettin über die Organisation der Kaseinherstellung wurde eingehend auch über die Erhöhung des Kaseinzolles verhandelt.

Gewaltiger Rückgang der Milcherzeugung infolge der Trockenheit. Aus allen Gegenden Deutschlands kommen Nachrichten, daß infolge der anhaltenden Dürre die Milcherträge der Kühe beträchtlich zurückgehen. Die Folge ist natürlich ein Anziehen der Milchpreise. Wie ernst die Lage ist, geht aus einer Zuschrift aus Mittelholstein hervor, die wir nachstehend zum Abdruck bringen:

„Die außerordentliche Trockenheit, die nun schon seit Monaten, von kurzen Unterbrechungen abgesehen, anhält, wirkt sich immer mehr zu einer wirtschaftlichen Katastrophe aus, deren Umfang weitere Kreise der Bevölkerung noch nicht ahnen, deren erste Anzeichen sich freilich in den wöchentlich steigenden Milchpreisen bemerkbar machen. Vor allem sind es die Viehweiden, die seit Wochen einen geradezu trostlosen Eindruck besonders in den höher gelegenen Gebieten machen. Die hell- und dunkelbraune Färbung zeigt an, daß die diesjährige Wachstumsperiode endgültig vorbei ist, und daß auch der dringend notwendige Regen hier nicht mehr helfen wird. Viele Milchviehbesitzer müssen seit Wochen, um die Milchleistung zu erhalten, Kraftfutter zufüttern. Der zweite Klee- und Wiesenschnitt, soweit er bisher geerntet worden ist, bezw. nicht zur Weide benutzt werden mußte, hat nur etwa die Hälfte von den erwarteten Erträgen gebracht. Neben dem Futtermangel ist es vor allem der Wassermangel, der sich in vielen Wirtschaften immer fühlbarer macht. Viele Besitzer haben schon für Haus- und Viehwirtschaft wochenlang Wasser fahren müssen, weil die Bäche, Wasserläufe und Quellen versiegten. Unter diesen Weideverhältnissen gehen naturgemäß die Milcherträge ganz erheblich zurück, wodurch die Einnahme trotz der Erhöhung der Milchpreise immer kleiner werden. Dazu kommt, daß an sehr vielen Stellen auch die Rübenfelder einen geradezu trostlosen Anblick bieten, so daß alle aufgewandte Mühe und Arbeit und vor allem auch aller aufgewandter Dünger sich auch hier nicht mehr lohnen wird.

Angesichts dieser Verhältnisse wird es die Aufgabe der landwirtschaftlichen Organisationen sein, rechtzeitig zweckentsprechend Hilfsmaßnahmen für die betroffenen landwirtschaftlichen Betriebe einzuleiten. Schon kommen z. B. aus verschiedenen Gegenden die Meldungen über Notverkäufe an Milchvieh, weil bei dem Futtermangel und bei den gegenwärtigen Geldverhältnissen ein Durchhalten des Viehbestandes nicht möglich ist. Viele Landwirte müssen in stärkstem Umfange in ihre Vieh- und Wirtschaftsbestände eingreifen, um ihren geldlichen Verpflichtungen der nächsten Herbstmonate nachzukommen. Auch hier haben die geldwirtschaftlichen Organisationen der Landwirtschaft die Pflicht, den einzelnen Landwirt als Berater und Helfer zur Seite zu stehen, damit eine Ausnutzung der Notlage verhindert wird. Vielleicht wird es notwendig sein, in einzelnen Gebieten landwirtschaftliche Notausschüsse einzurichten, die dem einzelnen Landwirt mit Rat und Tat in den nächsten Monaten zur Seite stehen.

—s.

Versand von Käse mit der Eisenbahn. Ueber die Art, wie Käsesendungen beim Versand mittels Eisenbahn vorteilhaft zu verladen sind, bestehen mancherlei Zweifel, und zwar nicht nur bei Molkereien und allen übrigen am Versand von Käse beteiligten Geschäftskreisen, sondern gerade auch beim Eisenbahnpersonal. Eine innerdienstliche Vorschrift der Eisenbahn besagt, daß Kisten mit Weichkäse — übrigens auch solche mit Butter — grundsätzlich flach zu legen sind, nicht unmittelbar an die Stirnwände des Wagens und gut gesichert gegen Verschieben (möglichst durch mitverladene weiche Gegenstände). Verschläge und Kübel mit Hartkäse in Laiben sind so aufzustellen, daß die Laibe aufrecht stehen.

Gegen diese Vorschriften wird immer wieder verstoßen, so daß Klagen über beschädigte und unansehnliche, daher nur schwer und nur mit Verlust verkäufliche Käsesendungen neuerdings sehr oft laut werden. Unzweifelhaft hat die anhaltende Sommerwärme ihren Teil zu diesen Beschädigungen beigetragen. Deshalb ist bei der Lagerung auf Güterböden, namentlich aber bei den Umladungen im Freien ganz besonders darauf zu achten, daß derartige Sendungen den Witterungseinflüssen, so der Sonnenhitze, nicht ausgesetzt werden.

Es ist anzuerkennen, daß sich die Deutsche Reichsbahn dieser Klagen der Käseversender und -empfänger annimmt. In der neuesten Nummer des Tarif- und Verkehrsanzeigers der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft (Nr. 22 vom 12. 9. 1929) ist eine strenge Verfügung enthalten, wonach die Eisenbahndienststellen angewiesen werden, jene Vorschriften über die Verladung von Käsesendungen genauestens zu beachten und dafür Sorge zu tragen, daß die Kisten, Kübel und Verschläge sachgemäß und schonend behandelt werden. r.

Milchprüfung in Münster i. W. Am 7. September fand in Münster i. W. wiederum eine Milchprüfung statt, die mit 81 Milchproben beschickt war. Es wurden bezeichnet:

4

40 Proben = 49,4 % als vorzüglich geeignet,
24 Proben = 26,9 % als sehr gut geeignet,
14 Proben = 17,3 % als gut geeignet,
3 Proben = 3,7 % als schlecht geeignet.

Milch mit 25—26 Punkten wird als vorzüglich beurteilt,
Milch mit 22—24 Punkten wird als sehr gut beurteilt,
Milch mit 19—21 Punkten wird als gut beurteilt,
Milch mit 16—18 Punkten wird als fehlerhaft beurteilt,
Milch unter 16 Punkte wird als schlecht beurteilt.

Es betrug die höchste Punktzahl 26, die niedrigste 10 und die durchschnittliche 23,33.

Dauererhitzt = 34 Proben.

Es wurden bezeichnet:
19 Proben = 55,9 % als vorzüglich geeignet,
11 Proben = 32,4 % als sehr gut geeignet,
3 Proben = 8,8 % als gut geeignet,
1 Probe = 2,9 % als schlecht geeignet.
Durchschnittspunktzahl = 23,85 %.

Hocherhitzt = 28 Proben.

Es wurden bezeichnet:
13 Proben = 46,4 % als vorzüglich geeignet,
8 Proben = 28,6 % als sehr gut geeignet,
6 Proben = 21,4 % als gut geeignet,
1 Probe = 3,6 % als schlecht geeignet.
Durchschnittspunktzahl = 23,04 %.

Rohmilch = 16 Proben.

Es wurden bezeichnet:
6 Proben = 37,5 % als vorzüglich geeignet,
4 Proben = 25,0 % als sehr gut geeignet,
5 Proben = 31,2 % als gut geeignet,
1 Probe = 6,3 % als schlecht geeignet.
Durchschnittsspunktzahl = 22,5 %.

Dauererhitzte Milch in Beförderungsgefäßen.

Es wurden bezeichnet:
2 Proben = 66,7 % als vorzüglich geeignet,
1 Probe = 33,3 % als sehr gut geeignet.
Durchschnittspunktzahl = 24,67 %.

Butterprüfung in Hannover. Die monatliche Paketbutterprüfung für September fand am 12., 13. und 14. September im Butterkeller des Milchwirtschaftlichen Institutes zu Hannover, Baumstraße 19, statt. Eingesandt waren dazu 170 Proben, und zwar 87 ungesalzene und 83 gesalzene. Als Preisrichter waren tätig die Molkereifachleute: Molkereidirektor Schönfeld=Bremervörde, Molkereidirektor Michaelis=Harbarnsen, Molkereidirektor Lübbe=Hannover, Molkereiinspektor Böker=Barterode, Molkerei=Instruktor Seemann=Baunschweig, Verbandsobersekretär Fricke=Hannover, Koch=Hannover und Meyer=Hannover.

Die Prüfung hatte folgendes Ergebnis:

Klasse I, ungesalzene Butter = 87 Proben.
markenfähig:
mit 20 Punkten = 2 Proben,
mit 18 Punkten = 25 Proben,
mit 17 Proben = 3 Proben, = 41 Proben = 47,13 v. H.
Nichtmarkenfähig:
mit 17 Punkten = 26 Proben,
mit 16 Punkten = 16 Proben,
mit 15 Punkten = 2 Proben,
mit 14 Punkten = 2 Proben, = 46 Proben = 52,87 v. H.
Der Wassergehalt betrug im Durchschnitt 15,15 v. H.

Klasse II, gesalzene Butter = 83 Proben.
Markenfähig:
mit 20 Punkten = 0 Proben,
mit 19 Punkten = 8 Proben,
mit 18 Punkten = 26 Proben,
mit 17 Punkten = 5 Proben, = 39 Proben = 46,99 v. H.
Nichtmarkenfähig:
mit 17 Punkten = 19 Proben,
mit 16 Punkten = 18 Proben,
mit 15 Punkten = 5 Proben,
mit 14 Punkten = 1Probe,
mit 13 Punkten 1 Probe, = 44 Proben = 53,01 v. H.
Der Wassergehalt betrug im Durchschnitt 13,35 v. H.

Als markenfähig gilt die Butter, wenn sie bei der Prüfung wenigstens 17 Wertmale erhält, davon mindestens 9 Punkte für Geschmack.

Staege.

Wieder eine neue Rekordkuh. Die Königsberger Herdbuchgesellschaft hat mit der Leistungskuh „Else" 169 104 (Züchter und Besitzer Exzellenz von Batocki=Bledau) einen neuen deutschen Rekord aufgestellt. Else ist unter Leitung des Tierzucht=Instituts der Universität Königsberg i. Pr., vom Deutschen Rinderleistungsbuch amtlich geprüft und hat eine Jahresleistung von 10 809 Kg. Milch mit 4,79 Proz. Fett, gleich 518,4 Kg. Milchfett, gleich 1161 Pfund Butter erzielt. Bisher war die Kuh Dahlie aus derselben Herde Inhaberin des deutschen Rekords mit einer Leistung von 510 Kg. Milchfett.

Verschmutzte Milch. Vor dem Einzelrichter zu Görlitz war ein Landwirt aus Markersdorf wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz angeklagt. Er sollte fahrlässig durch Stallschmutz verunreinigte Milch in den Verkehr gebracht haben. Die Milch war nach Görlitz geliefert worden. Ferner sollte der Milch unzulässig Wasser zugesetzt sein.

Der Angeklagte gab an, die Milchwirtschaft werde in der Hauptsache von seiner Frau besorgt, und er habe seine Frau und das Personal ermahnt, die im Stall ausgehängten, von der Landwirtschaftskammer aufgestellten Regeln für die Milchwirtschaft zu befolgen. Die Euter der Kühe seien trocken abgewischt worden, ein Abwaschen habe er nicht gekannt. Das Personal habe er angewiesen, sich stets vor dem M[...] Hände zu waschen. Den unzulässigen Wassergehalt könne er sich [...] eine Krankheit der Kühe erklären.

Der chemische Sachverständige sagte aus, die Milch sei st[...] schmutzt gewesen. In einem Glase habe sich in kurzer Zeit Sch[...] gesetzt. Der Wassergehalt könne durch das „Ausschwenken" nicht [...] den sein, da dieser zu hoch gewesen sei, als daß man ihn durch [...] nannten Brauch erklären könne, so daß er eine absichtliche Zuset[...] Wasser annehmen müsse.

Die als Zeugin vernommene Frau des Angeklagten bestä[...] sie immer zur Sauberkeit ermahnt habe. Die Euter der Kü[...] trocken abgewischt worden. Die Euter abzuwaschen sei ihr als [...] nicht bekannt gewesen. Der Tierarzt habe bei einigen Kühen ein[...] krankheit festgestellt.

Der Amtsanwalt führte aus, daß die Hauptschuldige die [...] des Angeklagten sei. Dieser sei aber verantwortlich und er h[...] gewußt, daß der „Ausschwitt", also das Ausschwenken mit Was[...] genommen werde. Dieses Ausschwenken sei vielleicht üblich, es [...] unzulässig. Immer wieder müsse gesagt werden, daß die Milch ei[...] nahrungsmittel bilde und natürlich besonders für die Ernähr[...] Kinder hohe Bedeutung habe. Aus diesem Grunde dürfe das [...] nicht niedrig gehalten werden. Er beantragte 100 RM. Geld[...]

Der Verteidiger nahm eine vorsätzliche Verwässerung de[...] nicht als erwiesen an, da der Wassergehalt auch durch die Kran[...] Kühe entstanden sein könne. Der Angeklagte habe auch die S[...] pflicht nicht verletzt, denn er habe die Ehefrau und das Pers[...] Sauberkeit ermahnt und die von der Landwirtschaftskammer auf[...] Regeln für die Milchwirtschaft im Stalle ausgehängt. In den [...] habe der Angeklagte die Milch, da er sie an einen Milchhändler [...] habe, bei dem sie geprüft werde, nicht gebracht.

Der Angeklagte wurde zu 50 RM. Geldstrafe verurteil[...] Gericht hat angenommen, daß der Angeklagte fahrlässig bezüg[...] Verwässerung der Milch gehandelt hat.

4000 Mark Milchgelder geraubt. Ein Milchkutscher, der tä[...] Milch von Daspe zur Molkerei Börry bringt, wurde mittags [...] Rückfahrt nach Daspe von zwei jungen Burschen überfallen, sch[...] handelt und eines Geldbetrages von 4000 Mark beraubt. Die [...] durchschnitten die Pferdestränge, um eine Verfolgung unmö[...] machen. Es handelt sich um zwei Dienstknechte, die früher be[...] Landwirte in Daspe beschäftigt waren.

Wahrscheinlich handelt es sich hier um den zur Milchgeldaus[...] bestimmten Geldbetrag.

Zusammenbruch eines Streiks in einer Wiener Molkerei. [...] September traten sämtliche Arbeiter einer Wiener Molkerei, [...] ohne Verständigung mit der Gewerkschaft, in den Ausstand, so d[...] die Krankenhäuser und Sanatorien Wiens mit Frischmilch belief[...] den konnten. Der Grund des Streiks war weniger wirtschaftli[...] politischer Natur, da die sozialdemokratischen Arbeiter die Aufna[...] nichtorganisierten Arbeitern, von denen sie annahmen, daß sie de[...] wehr nahestanden, ablehnten. An dem unnachgiebigen Verha[...] Direktion, die erklärte, sich ihr Recht, Leute nach Belieben ein[...] nicht schmälern lassen zu wollen, scheiterte der Streik schon am selb[...]

Eine Zentralstelle für milchwirtschaftliche Marktbeobach[...] Bayern. Vor einigen Tagen fanden in Kempten im Haus der M[...] schaft Verhandlungen des Präsidiums der Bayerischen Landes[...] kammer mit den beteiligten milchwirtschaftlichen Organisationen [...] Bildung eines Beirates für eine Zentralstelle der Bayerischen [...] bauernkammer für Marktbeobachtung und Absatzfragen, [...] lung Milch und Milchprodukte, statt. An den Verhandlungen [...] führende Männer der bayerischen Milchwirtschaft, u. a. auch L[...] schaftsminister Dr. Fehr, teil. Die neue Zentrale erhält ihren [...] Kempten im Haus der Milchwirtschaft und wird in den nächsten [...] ihrer Bestimmung übergeben.

Silberhochzeit. Am 22. September feiert der Reisevertr[...] Firma C. Mann=Hildesheim, Herr Kaufmann Gerh. Platz[...] seiner Frau Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit.

Dem Paare unsere herzlichsten Glückwünsche!

Firmen= und Genossenschaftsregister

Zentral=Molkerei Wahrenbrück Ernst Schulze in Wah[...] Alleiniger Inhaber der Molkereibesitzer Ernst Schulze daselbst.

Halberstädter Zentral=Käserei Wilhelm Lüddecke, Halberst[...] Firma lautet jetzt: **Halberstädter Zentral=Käserei Wilhelm Lüdd[...] haber Fritz Röder.** Alleiniger Inhaber der Firma ist jetzt: K[...] Fritz Roeder, Halberstadt. Der Uebergang der in dem Betriebe [...] schäfts begründeten Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des [...] durch Fritz Röder ausgeschlossen.

Molkerei=Genossenschaft m. b. H. zu Höfenrohren, mit dem [...] **Höfen.** Das Statut ist am 9. 8. 29 festgestellt.

Eierverwertungs=Genossenschaft Neukirch, e. G. m. b. H. in [...] **O.=P.** Das Statut datiert vom 26. Juli 1929.

Zentral=Molkerei Nassiedel, e. G. m. b. H. in Nassiedel. [...] nossenschaft ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 16.—[...] 1929 aufgelöst.

Molkerei=Genossenschaft Furth i. Wald und Umgebung, e. G[...] H., Sitz: Furth im Wald. Das Statut ist vom 20. Juli 1929.

Molkerei=Genossenschaft Kelheim und Umgebung, e. G. m. [...] mit dem Sitz in Kelheim. Statut vom 21. Juli 1929. Gegenst[...] Unternehmens ist Erbauung, Einrichtung und Betrieb einer M[...]

Central=Molkerei Münster, G. m. b. H. zu Münster i. W. [...] des ausgeschiedenen Geschäftsführers Walter Wolter ist der Ka[...] Walter Burgemeister zu Münster bestellt.

Grevenbroicher Molkerei, G. m. b. H. in **Grevenbroich.** Durch [...] schluß der Generalversammlung vom 4. Juni 1929 ist die Gesell[...] aufgelöst.

Harzkäserei Zwinger Bollermann & Kastropp, Goslar a. Harz. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Allgäuer Konservenwerk, G m b H. in Kempten. Der Gesellschafts-[vert]rag ist vom 23. Januar, 18. Februar und 14. Juni 1929. Stamm-[kapit]al: 20 000 RM. Als Geschäftsführer ist bestellt Robert Lehmann, [Kau]fmann in Kempten.

Meierei Russee Detlef Sievers, Russee bei Kiel. Die Firma ist [erlos]chen.

A. Beckurs, Erste Halberstädter Käsefabrik, Inh. Günther Hierling, [Halb]erstadt, soll von Amts wegen gemäß § 31 Abs. 2 HGB. gelöscht werden.

Molkerei Eimbeckhausen, e. G. m. b. H. Durch Beschluß der General-[vers]ammlung vom 7. April 1929 ist an Stelle des bisherigen Statuts ein [neue]s Statut getreten.

Dahner Molkerei-Genossenschaft, e. G. m. b. H. in Dahnen. Das [Stat]ut datiert vom 21. Mai 1929.

Fritz Saußen, Butterversand, in Mohrkirch-Westerholz, Inhaber der [Kau]fmann Fritz Saußen in Mohrkirch-Westerholz

Meierei-Genossenschaft Bokelhop, e. G. m. u. H. in Bokelhop. Durch [Besc]hluß der Generalversammlung vom 25. Mai 1929 ist die Genossen-[schaf]t aufgelöst.

Molkerei-Genossenschaft Deggenhausertal, e. G. m. b. H. zu Ober-[sieb]ngen. Die Genossenschaft ist durch Beschluß der General-Versamm-[lung] vom 26. Mai bezw. 23. Juni 1929 aufgelöst.

Ernst Rieken, Butter- und Eier-Import und -Großhandel, Wands-[bek]. Inhaber ist der Kaufmann Ernst Christian Heinrich Rieken in [Wa]ndsbek. Der Ehefrau Dorette Maria Catharina Rieken, geb. Umland, [in W]andsbek ist Prokura erteilt.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur [Verfü]gung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" [nicht] in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unter-[zeichn]eten Verfasser überlassen.

Milchpropaganda und Rundfunk.*)

I.

Die in Nr. 103 dieser Zeitschrift gemachten Ausführungen über [„M]ilchpropaganda und Rundfunk" erscheinen für die Milchproduzenten, [für] die Milchhändler wie auch für die Molkereien außerordentlich bedeu-[tun]gsvoll. Wenn man sich einmal die Vortragspläne großer Sender-[gru]ppen durchsieht und nach Themen forscht, die rein milchwirtschaftliche [Fra]gen anschneiden, so ist das Ergebnis sehr spärlich. Es mag zugegeben [sein], daß aus wirtschaftlichen und politischen Gründen für die Landwirt-[scha]ft brennendere Fragen zu erledigen sind als die Hebung des Milch-[abs]atzes, jedoch hängt eins vom andern eigentlich ab. Man sollte sich [in] der Tat ein so wichtiges Propagandamittel wie den Rundfunk für die [Heb]ung der Milchqualität, für die Steigerung des Milchabsatzes und Be-[schr]änkung der Einfuhr von dänischer Sahne und anderen ausländischen [Mo]lkereiprodukten nicht entgehen lassen. Es ist schon vor etwa einem [hal]ben Jahre im Milchwirtschaftlichen Zentralblatt darauf hingewiesen [wor]den, wie schwierig es selbst für Fachleute ist, im Rundfunk Vorträge [übe]r milchwirtschaftliche Fragen zu halten. Die dort gekennzeichneten [Erf]ahrungen kann ich selbst bestätigen. Ich habe selbst verschiedentlich [Vo]rträge angeregt, die dann auch von den zuständigen Kuratoriumsmit-[gli]edern als durchaus zweckmäßig und für notwendig erachtet wurden. [So] ist seinerzeit für die „Norag" geplant worden, einen Vortrag über die [Mil]chversorgung der Großstädte zu halten. Ein solcher Vortrag erschien [für] der Einrichtung und Durchführung von Maßnahmen für die Milch-[hyg]iene außerordentlich wichtig zu sein. Jedoch ist auch ein solcher Vortrag, [ans]cheinend aus technischen Schwierigkeiten, nicht zustande gekommen. Aus [and]eren Kreisen liegen ähnliche Erfahrungen vor. Es müßte nochmals [vo]n der Presse sowie von den zuständigen Kuratoriumsmitgliedern, welche [zur] Milchwirtschaft Beziehungen haben, nachdrücklichst auf die Behandlung [sol]cher Themen wie das vorgeschlagene, oder Themen, welche die Hausfrau [int]eressieren, wie Milchverdauung des Säuglings, schließlich Vorträge, die [Mi]lchhändler interessieren, hingewirkt werden. Besonders wichtig sind [auch] Vorträge über die Erfahrungen mit der hygienischen [Mi]lchgewinnung und der hygienischen Milchkontrolle am Produk-[tio]nsort. Das Interesse für diese Fragen ist überall groß. Die [Re]daktion täte sicherlich ein gutes Werk, wenn sie in der vorgeschlagenen [Ar]t und Weise sich für die praktische Durchführung nicht nur in milchwirt-[scha]ftlichen, landwirtschaftlichen und Rundfunkreisen einsetzte, sondern auch [dar]auf hinweisen würde, daß ganz besonders von Seiten der Hausfrauen-[org]anisationen ein Bedürfnis nach der Klärung solcher Fragen bestände, [un]d daß die Rundfunksender damit eine wichtige Kulturaufgabe am Volke [erf]üllten.

Dr. Trendtel, Bremen.

II.

Von den sehr beachtenswerten Ausführungen in Nr. 103 dieser [Ze]itung habe ich mit Interesse Kenntnis genommen. Der Verfasser hat [seh]r zu recht, wenn er den Rundfunk als ein sehr geeignetes Mittel zur [We]rbung für milchwirtschaftliche Erzeugnisse ansieht. Wundern muß man [sic]h nur, daß sich der Reichsmilchausschuß nicht schon in weitgehendem Maße [die]ses Mittels bedient. Ist er sich der Macht des Rundfunks nicht bewußt, [ode]r liegen hier andere Gründe vor?

Ich könnte mir z. B. sehr gut denken, daß die Rundfunkleitung aus politischen Gründen der Werbung für milchwirtschaftliche Erzeugnisse ablehnend gegenübersteht. Wir haben da in letzter Zeit doch so mancherlei erlebt, was zu denken geben muß, wogegen aber auch energisch vorgegangen werden sollte. Es ist leider Tatsache, daß der Rundfunk politisch nicht neutral ist. Ich habe jedenfalls sehr häufig das Gefühl gehabt, daß man den Hörer zu einer bestimmten politischen Richtung erziehen will. Man denke nur an die Rundfunkvorträge anläßlich des Verfassungstages. Wenn also die Dinge so liegen, daß die Rundfunkleitung politisch nicht neutral ist, dann darf daraus der Schluß gezogen werden, daß Vorträge, die der politischen Richtung des Rundfunks zuwiderlaufen, nicht so ohne weiteres auf Annahme rechnen können.

Mag sein, daß ich etwas zu schwarz sehe, wenigstens soweit milchwirtschaftliche Vorträge in Frage kommen. Warum aber sollte es nicht sein, daß ein — es kann an dieser Stelle ruhig ausgesprochen werden — politisch links eingestellte Rundfunkleiter milchwirtschaftliche Werbevorträge als Förderungsmaßnahme der Landwirtschaft betrachtet (an deren Förderung ihm aber nicht das geringste gelegen ist) und sie deshalb nur zögernd aufnimmt? M. E. lohnt es sich zumindest, der Sache einmal auf den Grund zu gehen und nachdrücklichst die Aufnahme belehrender Artikel über milchwirtschaftliche Fragen im Rundfunk durchzusetzen.

Wer sich die wöchentlich herauskommenden Rundfunkprogramme einmal einer näheren Durchsicht unterzieht, der wird staunen über soviel belanglose Dinge, die man dem Rundfunkhörer vorzusetzen wagt. Schon mit Rücksicht auf diese wenig geistreichen Programme kann sich die Rundfunkleitung nicht gut gegen die Aufnahme milchwirtschaftlicher Vorträge wehren. Auch die Rundfunkleitung wird einsehen müssen, daß der Milch eine überaus hohe Bedeutung für den menschlichen Organismus zukommt und daß der Wert der deutschen Milchwirtschaft im Rahmen der Volkswirtschaft ganz enorm ist.

Selbstverständlich dürfen nur sorgfältig durchgearbeitete Vorträge, die ein allgemeines Interesse beanspruchen können und dabei nicht allzu lang sind, aufgenommen werden. Vielleicht wäre es zweckmäßig, eine Kommission zu benennen, die alle Vorträge milchwirtschaftlichen Charakters vorher zu prüfen hätte (evtl. Reichsmilchausschuß).

Wenn auch diese Zeilen dazu beitragen sollten, daß recht bald im deutschen Rundfunk milchwirtschaftliche Vorträge zu hören sind, so ist ihr Zweck erfüllt.

Wl.

*) Wie aus den folgenden und den bereits in Nr. 103 der Molkerei-[Ze]itung unter diesem Titel erschienenen Ausführungen hervorgeht, wird der [Ru]ndfunk als ein sehr geeignetes und wirksames Mittel zur Werbung [für] Milch und milchwirtschaftliche Erzeugnisse angesehen. Wir können uns [die]ser Meinung nur anschließen und halten es daher für wichtig genug, [we]nn der Reichsmilchausschuß mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln [de]n deutschen Rundfunk entsprechend bearbeitet. Die Leitung des Rund-[fun]ks muß von der hohen Bedeutung der Milch als Volksnahrungsmittel [un]d demzufolge von der Notwendigkeit und Wichtigkeit der Milchpropa-[ga]nda überzeugt werden. Den wenigen Landwirten und Milchwirtschaft-[ler]n, die schon jetzt einen gewissen Einfluß im Rundfunk haben, bietet sich [ein] besonders dankbares Feld der Betätigung. So ist es z. B. notwendig, [wei]tere geeignete Personen aus verschiedenen Berufskreisen (Milchwirt-[sch]aftler, Landwirte, Aerzte, Tierärzte, Lehrer usw.) für Vorträge zu ge-[wi]nnen. Denn nur eine möglichst vielseitige und umfassende Werbearbeit [wi]rd Erfolg haben.

Schriftleitung.

Ein Konsumverein bestimmt die Milchpreise einer Großstadt.

Beim Uebergang aus der Inflationszeit in die Rentenmark, etwa um die Wende des Jahres 1923/24, waren sehr viele Landmolk. um Dresden mit der Milchpreisbildung nicht zufrieden. Die Landwirte hatten angesichts der Tatsache, daß der Markt noch nicht normal war, in der Preisbildung eine bedeutende Macht, und da sie sehr hohe Preise forderten, die etwa 25 Pfg. frei Dresden betrugen, und von den städtischen Käufern in jedem Falle akzeptiert wurden, wendete sich eine der Molkereien an den Konsumverein Vorwärts in Dresden mit dem Vorschlag, er möge den Frischmilchverkauf einführen, man wolle ihm billig beliefern, um auf diese Weise einen Druck ausüben zu können auf den Dresdner Milchpreis, um letzten Endes auf dem Umwege über die Großstadt zu billigen Verarbeitungspreisen zu kommen.

Die Folge waren mehrfache Verhandlungen unter Leitung der städt. Behörden im Dresdner Rathaus, an denen auch die Vertreter des Konsumvereins, der mit seinen 200 Läden in Dresden eine ungeheure wirtschaftliche Macht darstellt, teilnahmen, sowie die maßgebenden landwirtschaftlichen Vertreter. Die Molkereien und die Milchhändler haben s. Zt. den Landwirten in den schwärzesten Farben vorgemalt, was werden würde, wenn der Konsumverein mit seiner unerhörten Kapitalmacht sich auf die Milch stürzen würde, um dieselbe mit Verlust zum ausgesprochenen Zwecke des Preisdruckes zu verkaufen. Alles Reden hat nichts geholfen, die Herren sind kaltblütig über die Sache zur Tagesordnung übergegangen, haben ihre tatsächlich sehr hohen Preise aufrecht erhalten und geglaubt, die Angelegenheit könne deshalb nicht so schlimm werden, weil der Konsumverein mit diesem leicht verderblichen Artikel, der lange Transporte nicht aushält, nicht sehr viel Freude erleben dürfte.

Die hochentwickelte Molkereitechnik hat es dem Konsumverein ermöglicht, seinen Plan durchzuführen. Lieferanten haben sich genug gefunden, nicht nur Privatmolkereien, sondern vor allem auch landwirtschaftliche Genossenschaftsmolkereien, unter denen sich die mit Reichsmitteln neugegründete Milchverwertungsgenossenschaft Pirna ganz besonders hervortut. Tatsächlich ist es so gekommen, daß jetzt der Konsumverein 3 Pfg. je Liter unter dem Dresdner Milchpreis verkauft und auf diesen Preis noch 5 Prozent Rabatt gibt, den Preis also um etwa 5 Pfg. je Liter gedrückt hat. Die Folge davon ist, daß er sich einen Milchumsatz von täglich 20 000 Liter geschaffen hat. Das ist nun angesichts der großen Anzahl seiner Läden und des außerordentlich großen Geschäftsbezirks keine überwältigende Menge, aber sie genügt, um den Konsumverein Dresden zum Dresdner Preisdiktator zu machen. Folgender Vorfall soll dies beleuchten.

Aus Rücksicht auf den schlechten Stand der Futterernte hat ein Teil der Dresdner Abnehmer und einige Vertreter des Milchproduzentenvereins eine Vereinbarung getroffen, auf Grund deren der Milchpreis um 2 Pfg. steigen sollte, steigen also zu einer Zeit, wo die Butterpreise stabil blieben. Diese Preiserhöhung ist auch durchgeführt worden, hat sich aber nur 3 Tage halten können, weil der Konsumverein ein Mitgehen mit dieser Preiserhöhung ablehnte. Er brauchte ja auch garnicht mitzugehen, denn der Markt bot hierzu keine Veranlassung und die ostsächsischen und schlesischen Produktionsgebiete, die die Milchpreise nach Butternotierung berechnen, berechneten dem Konsumverein auch nicht mehr, so daß genügend Milch zu alten Preisen herein kam. Die Folge dieses Eingriffes in die Milchpreisbildung waren heftige Angriffe. Der Konsumverein erhielt Wind von diesen Angriffen und spielt jetzt den Beleidigten. Die Butternotierung stieg und zog damit eine Milchpreiserhöhung nach sich. Der Konsumverein erklärte aber, er mache nicht mit, ließ große Inserate in allen Tageszeitungen erscheinen, in denen er ankündigte, daß der Milchpreis der alte bleibe. Die auf Grund der Butternotierung erhöhten Dresdner Milch-Ein- und Verkaufspreise mußten also auch dieses Mal wieder heruntergesetzt werden.

Das bedeutet für die Landwirtschaft einen Schaden von Hunderttausenden von Mark. Was nun aus den Milchpreisen werden soll, ist den Beteiligten unklar. Dem Konsumverein aber hat man gezeigt, daß er der Preisdiktator auf dem Milchmarkte ist. Trotzdem man das weiß, findet

man nicht den Mut und die Kraft, die Milchlieferung an den Konsumverein einzustellen.

Ich erzähle diesen Hergang deshalb mit aller Ausführlichkeit, weil ich mitten in diesem Geschehen stehe und weil ich es für meine Pflicht halte, allen denen, die mit neuen Ideen nur so um sich werfen, zu zeigen, wie gefährlich ein solches Spiel mit dem Feuer ist. Hätten die Führer der sächsischen Landwirtschaft weiterblicken können als ihre Nasenspitze reicht, wären der sächsischen Landwirtschaft Verluste erspart geblieben, die im Laufe der Wochen und Monate in die Millionen gehen. Es ist gut, daß in der Zeitschrift „Die Milcherzeugung" gerade jetzt ein Artikel erscheint, von einem Landwirt geschrieben, der sich mit bitteren Worten beklagt über eine landwirtschaftliche Bürokratie, die sich von der Praxis immer mehr und mehr entfernt und mit einer geradezu unverantwortlich kindhaften Geschäftsunfähigkeit ausgestattet ist. X.

Wieder „Deutscher Camembert" vor Gericht.

Der Dichter Juvenal sagte im alten Rom: „Difficile est satiram non scribere". Auf Deutsch: Keine Satire zu schreiben ist schwer.

Es ist Tatsache, daß wir ein armgewordenes Volk sind und daß sehr sehr viele in der Milchwirtschaft auf keinen grünen Zweig kommen können. Um das Elend etwas zu lindern, hat der Staat bedeutende Geldmittel bewilligt und Unterstützungen zugesagt. Dabei führen wir eine Menge von Lebensmitteln ein, von denen vielleicht doch ein Teil noch im Inland erzeugt werden kann, darunter auch Camembert-Käse. Sollte man eine solche Herstellung nicht mit allen nur möglichen Mitteln fördern und unterstützen?

Der Davesplan und auch der Youngplan haben offenkundig gezeigt, daß die uns auferlegten ganz bedeutenden Zahlungen nicht aus Ueberschüssen der deutschen Wirtschaft herausgeholt werden können und daß eine Verminderung der Einfuhr und Vermehrung der Ausfuhr mit allen nur möglichen Mitteln angestrebt werden soll und muß; auch durch Begünstigung der Herstellung von Camembert-Käse läßt sich etwas mithelfen.

Das Amtsgericht in Dresden hat durch Urteil vom 23. Juni 1929 den Vertreter einer Molkerei zu 100.— Mk. Geldstrafe oder hilfsweise 5 Tage Gefängnis und einen Händler zu 50,— Mk. Geldstrafe oder hilfsweise 2 Tage Haft verurteilt. Beide hatten das Verbrechen begangen, Camembert, den ihnen eine Molkerei geliefert hatte, weiterzuverkaufen. Dieser Camembert soll nach Ansicht des als Sachverständigen in Camembertsachen vernommenen und beeidigten Nahrungsmittel-Chemikers Dr. F. verfälscht gewesen sein. Die Verfälschung bestand darin, daß dieser Käse als deutscher Camembert, feinster Tafelkäse nur 25,9 Prozent Fettgehalt enthalten hat, anstatt, wie der Sachverständige es gern gehabt hätte, daß er mit 40 Proz. Fettgehalt feilgehalten und verkauft wurde. Ferner sei der Hinweis auf den Minder-Fettgehalt auf dem Etikett (Aufschriftszettel) so klein angebracht, daß er gegenüber der übrigen Aufschrift „nicht" sichtbar war. Zu der Geldstrafe kommen noch die Ersatz-Strafen nach § 29 St. G. B. und die Kosten nach § 465 St. P. O.

Der deutsche Staatsbürger muß also außer der Strafe auch noch alle die meist nicht unbeträchtlichen Kosten, die bei Nahrungsmittel-Streitigkeiten sehr oft die Strafe ganz bedeutend übersteigen, bezahlen. Wird er dagegen in der letzten Instanz freigesprochen, so hat er außer dem Aerger, Zeitverlust, Aufregung, geschäftliche Unannehmlichkeiten und anderes mehr, leider keinen Anspruch auf Entschädigung und sehr oft nicht einmal auf Erstattung seiner sämtlichen Auslagen. Der beschränkte Untertanenverstand denkt wie im Jahre 1838 manchmal anders als die hohen Herren. Bereits 1912 und auch später habe ich in den gelesensten milchwirtschaftlichen Fachblättern Abhandlungen veröffentlicht, in denen ich nachgewiesen habe, daß, wie in meiner Lehrzeit, auch heute noch in Frankreich Camembertkäse aus abgerahmter Milch hergestellt wird.

Was nun die Bezeichnungen anbetrifft, so sind wir in Deutschland lange nicht die überheblichen Anpreisungen gewöhnt, wie in Frankreich, und auf die niemand großen Wert legt. Camembert, nicht nur double creme, sondern Triple creme, dann fin de siecle, non plus ultra und ähnliche Bezeichnungen finden sich, die, wenn man den deutschen nüchternen Untersuchungsmaßstab anlegt, alle als der Wahrheit gemäß nicht standhalten können, und nach dem neuen Lebensmittelgesetz unter Umständen als irreführend angesehen werden können.

In dem Urteil wird unter anderem angeführt: „Der Hinweis auf den Minderfettgehalt auf dem Etikett war so klein angebracht, daß er gegenüber der übrigen Aufschrift nicht sichtbar war." Diese Verkündigung im Namen des Volkes ist außerordentlich schwer zu verstehen. Ein Hinweis, der so klein angebracht ist und dabei nicht sichtbar ist, ist nur so erklärlich, daß man denselben mit bloßem unbewaffneten Auge nicht sehen kann und zur Entdeckung ein starkes Vergrößerungsglas braucht oder der Aufschriftszettel ist nach Art der berühmten Vexierbilder hergestellt. Trotzdem, wie dem auch sein mag, die Verurteilung erfolgte wegen Uebertretung des Lebensmittelgesetzes vom 5. Juli 1927, und zwar nach § 4, Ziffer 2 und 3 und § 13, Absatz 2. In diesen Paragraphen sowie auch in dem ganzen Gesetz wird auch der gewiegteste Rechtsgelehrte nicht herausfinden, was über eine Aufschrift oder ein Etikett Aufklärung gibt. Bis jetzt ist noch keine Vorschrift über die Art von Hinweisen auf Käse-Aufschriften amtlich bekannt geworden, mit Ausnahme der Sonderbestimmungen in Bayern und Württemberg. Wenn man das Urteil liest, so ist nur von dem Aufschriftszettel (Etikett) und dem Minderfettgehalt die Rede. Es ist daher wohl anzunehmen, daß die Käse den dem Camembert eigenartigen Schimmel und Geschmack, sowie die Form und das Gefüge und den Teig im Inneren ordnungsgemäß gehabt haben. Ueber die Hauptsache der ganzen Sache ist anscheinend kein Werturteil gefällt worden. Die Strafe wird auch nicht verhängt über den Hersteller, sondern über den Vertreter und Verkäufer.

Ist nun ein Vertreter oder ein Händler nach dem Gesetz allgemein verpflichtet, seine Ware stets vor der Weitergabe zu untersuchen?

Das Reichsgericht hat in seiner Entscheidung vom 24. Oktober 1911 — 5. a. 687/11 — Goltd. Arch. Bd. 59 S. 447 — den Rechtsgrundsatz ausgesprochen: „daß eine so allgemeine und ausnahmslose Untersuchungspflicht des Großhändlers nicht anzuerkennen ist. Sie ist z. B. unmöglich bei solchen Waren, deren fernere Haltbarkeit davon abhängt, daß die Verpackung nicht gelöst wird. Es kommt vielmehr wesentlich auf die einzelnen Umstände an, nach diesen erst ist unter Berücksichtigung der Verhältnisse des Verkehrs die Frage zu beantworten, ob und inwieweit der Großhändler die Pflicht der Untersuchung hat". Auch das Oberlandesgeri[cht] Naumburg a. S. — Feriensenat — hat im Urteil vom 23. August[...] — S. 220/27 — sich der vorerwähnten Entscheidung angeschlossen un[d] allgemeine und ausnahmslose Untersuchungspflicht des Großhändlers [...] anerkannt: Entscheidend ist nach Ansicht dieses Senats bei der Be[urtei]lung der Schuldfrage (Fahrlässigkeit), ob eine Untersuchungspflicht [...] und infolgedessen das Unterlassen der Untersuchung als Fahrlässigke[it an]zusehen ist. Dies kann aber nur aus besonderen Umständen des [...] beurteilt werden.

Als ein solcher, der die Untersuchungspflicht des Großhändler[s er]dert, gilt z. B. eine längere Lagerung der Ware vor der Weite[rgabe], wenn durch diese Lagerung eine Verschlechterung der Ware zu befü[rchten] ist, so daß diese nicht mehr als unverfälscht oder als unverdorben [ange]sehen werden kann. Für diesen Fall wird nach den Anschauungen [des] Verkehrs eine Verpflichtung bestehen, die Ware vor dem Weiterv[erkauf] zu untersuchen.

Selbst der geringe Verkaufspreis ist kein Grund zur Herleitun[g der] Untersuchungspflicht nach der Verkehrsübung, es sei denn, daß er so g[ering] war, daß ohne weiteres mit einer minderwertigen Beschaffenhei[t der] Ware oder mit einer Verfälschung auf Seiten des Großhändlers ger[echnet] werden muß. War der Preis angemessener Gegenwert für die erho[ltene] Ware, so gab er dem Großhändler keinen Anlaß zu besonderer Vorsich[t].

So weit geht der Rechtsstandpunkt des Reichs- bezw. Oberla[ndes]gerichts.

Zum Schlusse sei auch noch ein Erlaß des Preußischen Justizmin[isters] bekanntgegeben:

„Erlaß des Preußischen Justizministers betr. die Auswahl der [Sach]verständigen in Strafprozessen über Nahrungsmittel vom 24. März [...]

In letzter Zeit ist mehrfach von Nahrungsmittellieferanten [und] -händlern Klage darüber geführt worden, daß infolge unzutreff[ender] Begutachtungen Anklagen wegen Verfälschung von Nahrungsmitteln [er]hoben oder richterliche Strafbefehle erlassen würden, deren Grundlo[sigkeit] sich später bei Vernehmung geeigneter Sachverständiger ergebe. [Es ist] nicht ohne Berechtigung darauf hingewiesen, daß für den Gewerbetre[iben]den die Erhebung der Anklage wegen Nahrungsmittelverfälschung un[d die] öffentliche Verhandlung vor Gericht auch dann von nachteiligen Folge[n sei,] wenn er freigesprochen wird."

Aehnliche Beschwerden haben zu der Rundverfügung vom 14. [Sep]tember 1883 geführt. Dort ist insbesondere hervorgehoben:

„Die Untersuchung einer Anzahl von Nahrungs- und Genußmi[tteln] biete in vielen Fällen solche Schwierigkeiten, daß zweckmäßigerweise [ihre] Begutachtung nur solchen Chemikern anvertraut werden könne, die [aus]reichende Erfahrungen gerade auf den in Rede stehenden Gebieten be[sitzen] und es sei ferner erforderlich, daß die Fragen, ob eine beanstandete [Ware] gesundheitsschädlich und ob sie „zum Zwecke der Täuschung im Handel [und] Verkehr" verfälscht sei, in allen irgend zweifelhaften Fällen nur nach [An]hörung von ärztlichen oder von gewerblichen, speziell mit den Gew[ohn]heiten des betreffenden Industriezweiges vertrauten Sachverständigen [ent]scheiden würden. Deshalb erscheine schon die Erhebung einer Anklage [un]angebracht, bevor diesem Erfordernis genügt sei.

In der an die Herren Oberstaatsanwälte gerichteten Rundverfü[gung] vom 22. Februar 1889 ist nochmals die Wichtigkeit der Auswahl tüch[tiger] Sachverständiger betont und den Beamten der Staatsanwaltschaft emp[foh]len worden, in denjenigen Fällen, in welchen Fragen des Handelsre[chts] und des Handelsbrauches in Betracht kommen, wenn nicht von vornhe[rein] Sachverständige von unzweifelhafter Befähigung zur Verfügung ste[hen,] mit den zuständigen Handelskammern wegen Benennung solcher Sach[ver]ständiger in Verbindung zu treten.

Die Herren Oberstaatsanwälte ersuche ich, die Beamten der Sta[ats]anwaltschaft wiederholt auf die vorstehenden Gesichtspunkte aufmerksa[m zu] machen.

Den Herren Oberlandesgerichtspräsidenten gebe ich anheim, auch [den] Gerichtsbehörden Abdrücke dieser Verfügung mitzuteilen."

Es wäre gut, wenn dieser Erlaß erneut bekanntgegeben würde [und] mehr Sachverständige, die in der ausübenden milchwirtschaftlichen Pr[axis] stehen, vor Einleitung von Strafverfahren gehört werden könnten. [Es] würde nicht allein dem Staat Geld erspart bleiben, sondern auch ei[nem] Unschuldigen würde das außerordentlich peinliche und für viele sehr [auf]regende einer Hauptverhandlung vor einer Oeffentlichkeit erspart blei[ben].

Zum Schlusse „Cui bono", auf Deutsch „Wem zum Nutzen". [Der] alte Römer L. Cassius gab damit den Richtern die Weisung, erst zu [for]schen, wer Nutzen davon habe und danach die Untersuchung einzurichten.

Die große Masse des Volkes und gerade die Armen in unserer [...] sollen möglichst billig, preiswert und gut ernährt werden. Daran [hat] zweifellos der Staat das allergrößte Interesse, ebenso wie er die einh[eimi]liche Herstellung von Erzeugnissen mit allen möglichen Mitteln förd[ern] sollte, die wir früher ganz und heute noch teilweise vom Auslande [be]ziehen wie z. B. Camembert-Käse. Es ist leider nicht so allgemein [be]kannt, wie man annehmen sollte, das abgerahmte Milch eines der a[m] billigsten und preiswertesten Nahrungsmittel ist. Man sollte daher [...] im allgemeinen volkswirtschaftlichen Interesse die Herstellung von g[uten] und schmackhaften und billigen Käsen aus abgerahmter Milch auszeich[nen,] mit allen nur möglichen Miteln fördern und den Verkauf unterstü[tzen]. Es kann also weder der Staat noch die große Masse der Verbraucher [an] der Unterdrückung der Mager-Käserei, der Herstellung von Käsen [aus] abgerahmter Milch und von Camembert unter 40 Prozent, sowie de[ren] Vertrieb einen Vorteil haben. Eine Belästigung der Hersteller von [Ca]membert-Käse wäre denkbar von einer aus, die Interesse daran h[at,] die Geschäfte der französischen Hersteller zu besorgen.

Das von dem Amtsgericht in Dresden in der Sitzung vom 5. J[uni] 1929 oben angeführte Urteil wird von milchwirtschaftlichen Kreisen [...] allgemein nicht verstanden werden und dürfte bei einer gewissenha[ften] und eingehenden Nachprüfung nicht haltbar sein. Es dürfte auch von [...] volkswirtschaftlichen Seite aus betrachtet nicht den Nutzen stiften, [den] man sich davon verspricht. Bei dem geplanten Reichsmilchgesetz sollte [...] unter allen Umständen ein Entschädigungsrecht, wie in England, inf[olge] Beweises einer Unschuld freigesprochenen Angeklagten verankern.

Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M[...]

Erfahrungen mit Flaschenmilch in einer Kleinstadt.

(Antworten auf die Anfrage in Nr. 106.)

I.

Es liegt nun mal im Zuge der Zeit, die Milch mehr und mehr in ...en dem Verbraucher zuzuführen. Es bedarf an dieser Stelle keiner ...eren Betonung, daß selbstverständlich eine reinlich gewonnene und ...behandelte Flaschenmilch einer losen Milch überlegen ist. Damit ...icht gesagt sein, daß lose Milch immer schlecht ist, in fachmännischen ...n kann auch die lose Milch von guter Beschaffenheit sein. Es läßt sich aber nicht von der Hand weisen, daß lose Milch, die also ...nnen dem Verbraucher zugeführt wird, viel leichter mit Staub und ...utz in Berührung kommt, als Flaschenmilch. Mit Recht wird daher ...agt, daß wenigstens der Verkauf loser Milch auf der Straße unter... werden möchte.

Leider wird es aus wirtschaftlichen Gründen noch recht lange dauern, ...mtliche Milch in Flaschen vertrieben wird, wie es aus hygienischen ...en eigentlich notwendig wäre. Das deutsche Volk ist zu arm, als ...s nur die weit teurere Flaschenmilch kaufen könnte. Nach Berech...n soll die Mehrausgabe für Flaschenmilch in Deutschland während ...Jahres einige hundert Millionen Mark betragen. Das ist gewiß ...appenstiel. Wir müssen uns daher vorläufig damit abfinden, daß ...Flaschenmilch auch lose Milch in den Verkehr kommt. Mit der ...m Wahrscheinlichkeit wird auch das Reichsmilchgesetz den Verkauf ...Milch zulassen, genau so, wie es den Verkauf roher Milch zu... wird.

Auch Sie wollen nun in Ihrer Kleinstadt Flaschenmilch vertreiben ...ünschen nähere Einzelheiten zu erfahren. Vorweg ist zu bemerken, ...er Verkauf von 200 Liter loser Milch für eine Stadt von 3000 Ein...ern auffallend gering ist. Anscheinend ist noch starke Konkurrenz ...nden oder aber es handelt sich um eine Stadt mit vielen Land...n, die auch noch etwas Milchverkauf haben.

Es dürfte kaum damit zu rechnen sein, daß durch die Einführung der ...enmilch der Milchumsatz wesentlich zunimmt. Es kommt also nur ...leine Anlage in Frage, mit der täglich 1000 Liter Milch behandelt ...in Flaschen gefüllt werden können.

Von vornherein muß, wie übrigens bei loser Milch natürlich auch, ...Milch von tadelloser Beschaffenheit sein. Die Frischmilch muß also ...ders täglich ausgesucht und untersucht werden. In Frage kommen: ...enprobe, Koch-, Alizarol-, Alkohol- und Reduktase-Probe, Säure...estimmung, Temperatur- und event. Keimzahlbestimmung. Nur ...ich gute Milch wird dann entsprechend behandelt und in Flaschen ...llt.

Der Arbeitsgang dürfte bekannt sein, es soll daher nur kurz darauf ...g angen werden. Die für gut befundene Milch wird hoch-, moment-... dauererhitzt, tiefgekühlt und gewöhnlich bei tiefer Temperatur bis ...anderen Morgen in isolierten Behältern gelagert. Wo es technisch ...führbar ist, sollte die Milch noch am selben Tage in Flaschen gefüllt ...Verkehr übergeben werden. Ob es richtiger ist, die Milch im An...ß an die Behandlung gleich in Flaschen zu füllen und diese im Kühl... bis zum anderen Morgen zu lagern, oder, wie schon erwähnt, die ...hen am anderen Morgen zu füllen, die Milch also in Behältern zu ...n, diese Frage kann nur an Ort und Stelle beantwortet werden. ...spielt hier die Milchmenge und die Größe der Kühlräume eine ...ige Rolle.

Ausdrücklich bemerkt habe ich, daß die Milch moment-, hoch- oder ...erhitzt werden kann (übrigens ist auch das Biorisatorverfahren ...rwähnen). Es ist möglich, mit sämtlichen heute gebräuchlichen Er...ngsverfahren gute Trinkmilch zu erzielen, wenn die Milch nur sonst ...t. Das gewöhnliche Hocherhitzungsverfahren, im gewöhnlichen Er..., ist allerdings weniger zu empfehlen. Anlagen für kleine Leistun... werden von allen einschlägiggn Firmen der Branche geliefert, die ...nicht besonders namhaft gemacht zu werden brauchen.

Eine Streitfrage ist es vielfach, ob man die Milch mittels eines ...en oder geschlossenen Kühlers kühlen soll. Wenn die Räume der ...kerei über reine Luft verfügen, dann halte ich einen offenen Kühler ...weckmäßiger, da hier die Milch tüchtig auslüften kann. Eine gut ent...te Milch schmeckt reiner und hält sich auch besser, als eine nicht ent...te Milch. Ist die Luft in den Molkereiräumen aber nicht besonders, ...ist event. ein geschlossener Kühler vorzuziehen. Es wird dann we...ens verhindert, daß die Milch durch unreine Luft erneut infiziert wird.

Was den Flaschenmilchverkauf anbetrifft, so ist hierüber kaum etwas ...agen. Für eine Stadt von 3000 Einwohnern dürfte es zweckmäßig ...einen Pferdewagen herumzuschicken und eine oder zwei Verkaufs...en einzurichten. Zwei Wagen lohnen sich für die angegebene Milch...ge nicht. Wenn für die Flaschenmilch etwa 6—8 ₰ mehr genommen ...den können, als für die lose Milch, dann ist die Sache schon rentabel. ... 6—8 ₰ Herstellungskosten für Flaschenmilch muß unbedingt gerechnet ... Vielfach werden sogar 10 ₰ in Anrechnung gebracht, eine ...mme, die in vielen Betrieben sicher nicht zu hoch gerechnet ist.

Darüber müssen Sie sich klar sein, daß große Geschäfte beim Flaschen...hvertrieb für Sie nicht zu machen sind, zumal es sich nur um geringe ...atzmengen handelt. Hinzu kommt unter Umständen das geringe Ver...dnis der Verbraucher für eine wirklich einwandfreie Milch. Gerade ...letztere Umstand kann dazu führen, daß die Verbraucher die wesentlich ...ere Milch einfach nicht abnehmen, sondern lose Milch verlangen. Da ...die Verhältnisse am Platze selber am besten kennen, werden Sie leicht ...richtigen Dispositionen treffen können. **Wl.**

II.

Die Einführung von Flaschenmilch stößt sehr häufig auf Schwierig...en, weil beim milchverbrauchenden Publikum nicht immer ein Ver...dnis für Flaschenmilch und besonders für die etwas höheren Preise ...ufinden ist. Ganz besonders dürfte dies wohl für einen kleinstädti... Konsumentenkreis, der doch immer noch einen etwas ländlichen ...rakter trägt, zutreffen, in dessen Augen sehr oft Milch — eben Milch ... Ohne eine gehörige, genügende Aufklärung am Platze, in Wort und ...ift, möchte ich darum eigentlich von der Einführung von Flaschen...h abraten, und zwar aus folgenden Gründen:

Erstens dürfte von vornherein keine Seide dabei zu spinnen sein, ...das gesamte Verkaufsquantum zu niedrig ist und in einer kleinen Stadt wohl selbst durch hinweisende Aufklärung wenig steigerungsfähig sein dürfte.

Zweitens bin ich in einem Betriebe beschäftigt, der sich in einer kleinen Stadt von etwa 10000 Einwohnern befindet, der täglich etwa 1000 Liter Vollmilch in der Stadt verkauft und auch seit einiger Zeit Flaschenmilch eingeführt hat. Die bisherigen Erfolge sind leider, gelinde ausgedrückt, wenig befriedigend. War es uns doch bisher nicht möglich, das tägliche Verkaufsquantum auf über 75—100 Liter zu steigern. Dabei genießt der hiesige Betrieb ein gutes Ansehen und wird verhältnismäßig (Ackerbürgerstadt) viel Milch gekauft und getrunken. Somit haben wir für das übernommene reichliche Unkostenkonto bisher nur eine ungenügende Deckung gefunden. Allerdings haben wir uns nicht entschließen können, eine besondere **Vorzugsmilch**, unter ärztlicher und bakteriologischer Kontrolle, herauszubringen, sondern es handelt sich um eine ausgesuchte Morgenmilch, gereinigt, dauererhitzt, tiefgekühlt und auf Flaschen gefüllt. Diese erfreut sich einer sehr guten Haltbarkeit und wird zu folgenden Preisen z. Zt. angeboten: 1/1 Flasche 0,30 ℳ, ½ Flasche 0,17 ℳ, ¼ Flasche 0,10 ℳ. Das ist für heutige Verhältnisse sicher nicht zu teuer, und doch will sich das tägliche Quantum nicht steigern lassen.

Wenn der Fragesteller also nicht durch besondere Umstände genötigt ist, Flaschenmilch einzuführen, möchte ich ihm auf Grund meiner Erfahrungen von der Einführung derselben abraten. **Koko.**

Gründung und Angliederung einer Eierverkaufsgenossenschaft an eine Molkereigenossenschaft.

I.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 97.)

Da ich hier für eine große Eierverkaufsgenossenschaft tätig bin, kann ich Ihnen darüber ausführlich berichten.

Am besten ist es, wenn eine eigene Genossenschaft gegründet und von der Molkereileitung mit verwaltet wird, wie es auch hier der Fall ist. Es gibt genügend Arbeit in einer Eierverkaufsgenossenschaft, die ihre eigenen Leute und Räume unbedingt braucht. Doch darüber entscheidet natürlich die Größe und der Umfang des Umsatzes, auch darf dabei die Ausbaufähigkeit als wichtiger Faktor nicht vergessen werden.

Die Eierverkaufsgenossenschaften werden meistens als Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht aufgezogen, da der Kredit dann erheblich höher ist, besonders den Banken gegenüber. Gerade im Anfang wird Kredit stark in Anspruch genommen werden müssen. Weiter wird man den Geschäftsanteil nicht zu hoch setzen, ℳ 100,—, bei Einzahlung des 10. Teils, also 10,— ℳ. Eintrittsgeld kann erhoben werden. Wird ein zu hoher Geschäftsanteil festgesetzt, so werden nicht selten Interessenten abgeschreckt werden. Die Genossen werden hauptsächlich aus Kleinlandwirten bestehen, welche die meisten Hühner im Vergleich zur Landfläche haben, und diesen steht bekanntlich nicht allzu viel Geld zur Verfügung.

Von großem Wert ist es, wenn die Eier nach Gewicht angenommen und auch danach ausbezahlt werden (abrunden auf 50 Gramm); denn dadurch sichert man sich von Anfang an die größeren Eier, die natürlich auch leichter abzusetzen sind. Wird nach Stückzahl angeliefert, so kann man bestimmt damit rechnen, daß die meisten Eier klein sind, die größeren aber zum Kaufmann wandern, ob heimlich oder nicht, und dann wird abgewartet, wer wohl am besten ausbezahlt. Da kann natürlich keine Genossenschaft so leicht vorwärts kommen.

Ferner ist es unbedingt notwendig, daß ein Qualitätsei zum Versand kommt, damit tatsächlich mehr ausbezahlt werden kann als vom Händler; denn dies ist doch schließlich der Hauptgrund, warum eine solche Genossenschaft ins Leben gerufen wird. Die Qualität muß sich auf Frische und auf Gleichmäßigkeit (Sortierung der Ware) erstrecken. Kommen tatsächlich nicht ganz frische Eier zur Anlieferung, so sind dieselben zurückzuweisen und in den einzelnen Haushaltungen zu verbrauchen. Sind trotzdem bei der 2. Sortierung und Durchleuchtung noch etliche dabei, so verkaufe man diese lieber 2 Pfennige billiger als Backeier, weil man sonst nur selbst das Geschäft erschweren würde.

Jeder Genosse muß durch Aufklärung dazu angehalten werden, daß jedes Ei sauber (nicht abwaschen, sondern gute Nesteinlage) und mit der Nr. des Lieferanten und Warenzeichen versehen zur Ablieferung kommt. Stempel wie Stempelkissen müssen unentgeltlich von der Genossenschaft geliefert werden. Das Stempeln ist notwendig, um etwaigen Reklamationen nachzugehen.

Um es möglichst bequem zu machen, wurde hier in jedem Ort eine oder zwei Sammelstellen errichtet, die an einem bestimmten Tage in der Woche Eier annehmen mußten und bei der 2. bezw. 3. oder 4. Eierannahme auch das Eiergeld auszuzahlen hatten. Es kommen da nur Leute in Betracht, die das Vertrauen der Bevölkerung genießen und wo jeder gern hingeht. Jede Sammelstelle wird ausgestattet mit einer Wage und ein oder zwei Lampen, die das Durchleuchten der Eier sofort bei der Annahme ermöglichen. Auch werden die Eier sofort vorsortiert in Kisten gepackt, die eigenst dazu in bester Qualität von mehreren Fabriken hergestellt werden, ebenfalls trifft dasselbe für die Einlagen zu. Über die Einlieferungen wird natürlich genau Buch geführt und die Endsumme der Hauptsammelstelle bei Weitergabe der Eierkisten mitgegeben.

Am nächsten Tage werden sämtliche Eier von der Nebensammelstelle zur Hauptsammelstelle gefahren, soweit es möglich ist von den Molkereifuhrwerken. Dies wird aber deshalb nicht immer möglich sein, weil die Hauptmilchzeit mit der Haupteierzeit so ziemlich zusammenfällt (von März bis Ende Juli). Die Eier werden in einem Schuppen abgesetzt und sofort kann die strenge Sortierung und Durchlüftung in Sonderklasse (68 bis 70 Gramm), Größe 1 (64—66 Gramm) und Größe 2 (58—60 Gramm) vorgenommen werden. Nach einiger Übung kann eine Person bis 25 Kisten am Tage sortieren und durchleuchten. Zum Schluß wird jede Kiste gewogen, ob auch das Mindestgewicht da ist und um Reklamationen schon im Keime ersticken zu können. In der Frühe des nächsten Tages kann der Versand beginnen und ist damit eine Wochenanlieferung im technischen Teil erledigt.

Im Anfange wird es nicht schwer sein, die Eier unterzubringen, da verhältnismäßig wenige in Frage kommen werden. Mit der Zeit werden aber ein bezw. zwei Vertreter in größeren umliegenden Städten erforderlich sein, damit jede Woche der Verkauf reibungslos vonstatten geht und die Fühlung mit der Kundschaft dauernd vorhanden ist.

Die Auszahlung kann alle 14 Tage oder monatlich geschehen, jedoch immer so, daß eine Anlieferung dazwischen liegt, damit die Gelder zum größten Teil herein sind, wenn die betreffenden Sendungen bezahlt werden.

Bemerken möchte ich noch, daß hier die Kisten Eigentum der Genossenschaft sind und die Hin- und Herfracht vom Käufer getragen wird.

Statuten usw. stehen Ihnen gern zur Verfügung, auch ist Besichtigung gegen vorherige Anmeldung gern gestattet.

Ich habe Ihnen ein kleines Bild unserer Genossenschaft gegeben und da sie vorzüglich organisiert ist, wird sie häufig als Muster hingestellt. E. H. in W.

II.

Schon vor dem Kriege bemühte man sich, durch Gründung von Eierverwertungsgenossenschaften dem deutschen Frischei eine entsprechende Verwertung zu sichern und die ausländische Eiereinfuhr einzudämmen und evtl. auszuschalten. Der Erfolg dieser Bemühungen bestand meistens darin, daß sich diese Genossenschaften nach kürzerer oder längerer Zeit wieder auflösten, weil sie nicht in der Lage waren, dem deutschen Eiermarkt ein einheitliches Produkt zu liefern und somit der Auslandskonkurrenz nicht gewachsen waren. Genau so wie sich der deutsche Buttermarkt nur durch eine einheitliche Qualitätsware (Markenbutter) für die Dauer der Auslandskonkurrenz erwehren kann, genau so liegen die Verhältnisse auf dem deutschen Eiermarkt, denn es ist auch hier erwiesen, und wird nicht bezweifelt, daß bei richtiger Einstellung Deutschland in der Lage ist, seinen Bedarf an Eiern selbst zu erzeugen. Bei planmäßiger Hühnerzucht und ohne viel Mehrkosten könnten wir die auf 70—80 Eier pro Jahr geschätzten Durchschnittsleistungen einer Henne auf 140 bis 150 bringen und somit der deutschen Handelsbilanz ca. 350 Millionen RM. ersparen.

Aber leider ist auch hier noch viel nachzuholen und Deutschland ist dasjenige Land, daß auch in der Hühnerzucht noch rückständig ist. Kommt man z. B. nach Holland, dem Land der gewinnbringenden Hühnerzucht, so sieht man in 30—40 Dörfern nur eine Hühnerrasse, dagegen 30—40 Rassen und deren Kreuzungen in jedem deutschen Dorf. Der Holländer hält nur einige Rassen und züchtet diese auf Leistungen. Damit ergibt sich ein einheitliches Qualitätsprodukt, wie es der Markt verlangt. Der deutsche hält alle Rassen der Welt und züchtet diese entweder garnicht oder für die Ausstellungen auf Äußerlichkeiten, die nichts einbringen. Aus diesem Sammelsurium von Rassen und deren Kreuzungen ist ein einheitliches Produkt von größter Güte, mit dem wir allein den Markt erobern können, nicht zu erwarten.

Hier liegt der Angelpunkt für Gewinn und Verlust, für Können und Versagen einer Eierverwertungsgenossenschaft. Mag diese noch so gut und schön eingerichtet sein, so lange sie aber nicht in der Lage ist, ein einheitliches Frischei auf den Markt zu bringen, so lange ist an ein wirkliches Gedeihen einer Eierverwertungsgenossenschaft nicht zu denken. Der Weg einer gewinnbringenden Eierverwertung ist klar vorgezeichnet: Erzeugung einer einheitlichen Qualitätsware auf einheitlicher Grundlage durch Haltung und Zucht nur weniger erprobter Rassen.

Vielfach fehlen auf unseren ländlichen Produktionsgebieten noch die elementarsten Begriffe und Grundlagen für eine gewinnbringende Nutzgeflügelzucht. Anstatt dem Landwirt 1—2 auf Nutzen und Leistung durchgezüchtete Rassen an die Hand zu geben, führt man ihm alle Rassen der Welt vor Augen und lehrt ihn diese für die Ausstellungen auf Äußerlichkeiten züchten. Hier müssen die Eierverwertungsgenossenschaften eingreifen und durch Vorträge und Belehrungen die Landwirte solange bearbeiten, bis sich diese zu einer nutzbringenden Geflügelzucht durchgerungen und zusammen gefunden haben.

Es gibt auf der ganzen Welt z. Zt. nur zwei Länder, die für größeren Import von Eiern in Frage kommen, und zwar Deutschland und England. Selbst in dem reichen England sind z. Zt. Bestrebungen im Gange, den Bedarf an Eiern selbst zu erzeugen. Dann steht Deutschland allein auf weiter Flur und verschwendet weiterhin ungeheure Summen an das Ausland. Hier Wandel zu schaffen, sollten die z. Zt. noch wenig bestehenden Eierverwertungsgenossenschaften alles daran setzen, um auch auf diesem Wirtschaftszweig ein Stück Wiederaufbau zu leisten. L.

Glasdächer für Molkereien.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 106.)

I.

Es gehört mit zum Zuge der Zeit und der modernen Hygiene, daß man bestrebt ist, Sonne, Licht und Luft in industrielle Betriebe gelangen zu lassen. Besonders begrüßenswert ist dies für Lebensmittelbetriebe. Sind doch gerade Licht und Luft die besten natürlichen Mittel, Schädlinge bakteriellen Ursprungs fernzuhalten. Darum wäre es vom Standpunkt der Hygiene nur zu wünschen, daß beim Bau und Umbau von Molkereien eine möglichste Belichtung und Belüftung aller Räume durchführbar gemacht wird.

Oertliche Verhältnisse bringen es nun häufig mit sich, daß man hierbei, besonders wohl bei Umbauten, auf Schwierigkeiten stößt. So ist häufig die Belichtung von Separatorenraum und Maschinenhaus ein schwierig zu lösendes Problem, dessen sich die Technik durch Einbau großer Oberlichter zu entledigen sucht. Die betreffenden Räume erhalten dadurch meistens viel Licht und auch eine ausreichende Entlüftung, so daß durch ein derartiges Oberlicht bezw. Glasdach alle Mängel behoben erscheinen. Und doch hat derartiges, so angenehm es sonst ist, auch seine erheblichen Schattenseiten, die früher oder später in Erscheinung treten.

Der hiesige Betrieb ist 1926 neu erbaut und hat, wie es bei der anfragenden Molkerei sicher ähnlich geplant ist, ein vollständiges, mittleres spitzes Glasdach erhalten, welches über den ganzen Betrieb reicht und so Annahme, Verarbeitungsraum und Maschinenhaus sehr gut belichtet. Nur ist es unter so einem Glasdach im Sommer sehr warm und im Winter (besonders einem, wie im letzten) recht kalt. Ein weiterer Nachteil ist, daß sich Wrasen und Dämpfe bei kaltem Wetter reichlich niederschlagen und dann herabtropfen, was an manchen Stellen recht unliebsam werden kann. Wir haben hierunter besonders zu leiden, seit auf der Annahme eine Kannenwaschmaschine aufgestellt ist. Von dieser steigen doch immer etwas Dämpfe bei kaltem Wetter auf und werden am kalten Glasdach verdichtet. Durch das herabtropfende Wasser wird auch mit der Zeit der seitliche Verputz der Wände angegriffen, so daß dieser häufig herabfällt oder doch in seinem Ansehen durch das aufgesogene Wasser

A.V. BRANTH GEGR. 1887 HAMBURG 8.
1 x oder 3 x?
Billiger ist es,
1 × mit echten zu malen,
statt 3 × die Anschaffung
von schlechten bezahlen!
BRANTH'S SCHUTZFARBEN
die flüssigen Emaillen
A. V. Branth, Hamburg
Lieferant staatlicher und städt. Behörden. — Gegründet

Lab Pulver -Extrakt Bayer
ein Qualitätsprodukt von höchster Stärke u. Reinheit
Gebrüder Bayer Augsburg

Finnische Butter
gesalzen und ungesalzen
Der seit 1913 ges. gesch. finnische
Reichsstempel garantiert für
feinste Qualität!
FINNISH BUTTER SUOMI BRAND
Lieferung wöchentlich cif. Lübeck oder
Stettin in Ihrer Wahl
Bezug durch massgebende deutsche
Importeure oder bei grösseren Mengen
direkt vom Ablader:
VALIO, Zentralverb. der finn. Genossenschaftsmolkereien, Helsinki, Finnland

el ich-grünliche Färbung) leidet.
Wenn auch die Vorteile mindestens die Nachteile bei einer der-
n Belichtung aufwiegen, so mag die anfragende Molkerei doch aus
itgeteilten Erfahrungen ihre Schlüsse ziehen. Koko.

II.

Für Ihre neue Molkerei ist Ihnen von einer Firma ein Glasdach
hlen. Hierzu möchte ich mich dahin äußern, daß ich die gleiche Mei-
voll und ganz vertrete. Es ist doch eine bekannte Tatsache, daß
Luft und Licht eine sehr große Rolle im Molkereifach spielen.
findet man heute noch sehr viel Molkereibetriebe, wo vorgenannte
ren nicht ausreichend berücksichtigt sind. Um hier günstig einzu-
n, werden fast alle jetzt erstehenden Molkereien mit Glasbedachung
rüstet. Da ich schon über drei Jahre in einem 1926 erbauten Mol-
etrieb, welcher mit Oberlicht versehen ist, arbeite, so bin ich sehr
in der Lage, mir darüber ein Urteil erlauben zu können.
Das Glasdach unseres Betriebes erstreckt sich über einen Teil der
hme, den ganzen Separatoren- und Maschinenraum. Wir sind mit
Bauweise äußerst zufrieden, so daß ich Ihnen, wie schon anfangs
, unbedingt eine Glasbedachung der in Frage kommenden Molkerei
empfehlen möchte.
Die winterliche Kälte und die Wärme des Sommers machen sich
die Glasbedachung durchaus nicht so bemerkbar, wie Sie anzu-
en scheinen. Jedenfalls ist diese Schattenseite aber kein Grund,
on einer Glasbedachung abzusehen. Für den Fall, daß die Annahme-
s durch das Oberlicht den direkten Sonnenstrahlen ausgesetzt sind,
es vielleicht angebracht, die Fenster so weit mit Kalk zu bestreichen.
dürfte dieser Uebelstand schon beseitigt sein. Im übrigen wüßte
ine Schattenseite einer Glasbedachung. Grundbedingung ist aller-
, daß solche Bedachungsarbeiten von Spezialisten ausgeführt wer-
damit Sie weitgehendste Garantie für Haltbarkeit und dichtes Ab-
gen des Daches haben. Ein Durchrosten der Eisenkonstruktion wird
Farbanstriche vermieden. Pr.

Heutige Zustände im Käsehandel.

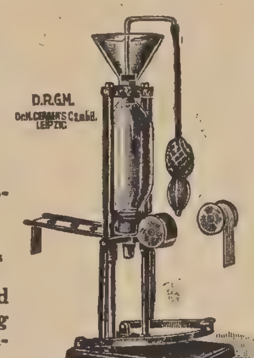
Durch eigene und auch durch Erfahrungen vieler Kollegen getrieben,
ich es an der Zeit, sich mit den heutigen Zuständen im Käsehandel
efassen und event. Schritte gegen diese Mißstände zu unternehmen.
ehrliche, reelle Handel selbst hat ein Interesse daran, daß der Käse-
el nicht durch unlautere Elemente, die heute leider so zahlreich in
tätig sind, in Verruf kommt und haben selbst Käsehändler diese Miß-
e erkannt und mir beigepflichtet.
Ich lieferte z. B. einer Firma in Hamburg, nachdem ich einen Probe-
gesandt, der für gut befunden war und nachdem eine aufgegebene
renz (Genossenschafts-Molkerei) eine befriedigende Auskunft erteilt
. Seit der Empfangsbestätigung im Juni habe bis heute auf meh-
Anfragen und Monierungen keine Zeile erhalten. Wie ich erfahre,
durch diese Firma viele Kollegen geschädigt sein. Ein gemein-
s Vorgehen, um solch einen offenkundigen Betrüger der Staatsan-
schaft zu übergeben, ist nach dem Gesetz unmöglich, da es mir z. B.
nie möglich sein wird, zu beweisen, daß diese Firma schon bei der
llung die Absicht des Betruges gehabt hat. Solche gerissene Händ-
verden immer eine Ausrede haben. Ebenso ist eine Klage, nachdem
gen den Zahlungsbefehl Einspruch erhoben hat, wenig aussichtsreich,
neistens nichts zu holen ist und dann zum Verlust noch die Kosten
nen.
Ebenso ist es eingerissen, daß fast jede Sendung zwecks Preisdrückung
ängelt wird. Selbst Schmelzen, die ausdrücklich Sekundaware zum
rechend billigen Preis bestellen, suchen diesen noch weiter zu drücken.
einem Falle sandte ich nach Lübeck, nachdem der Probekäse von dem
ufragten der Fa. als gut befunden war, 10 Rollen, die sämtlich mit
blich vielen Mängeln beanstandet wurden, obwohl dieselben Käse
i waren, denen der Probekäse entnommen war. Dieses ist nur
lich, weil der Betr. weiß, daß z. B. der Lieferant wegen 10 Rollen
von Ostpreußen weit nach dem Reich kommen kann, und er durch
weiten Transport und die hohen Frachtkosten fast stets gezwungen ist,
Preis sehr viel billiger zu stellen, um eine Rücksendung zu vermeiden.
Wie schützen wir uns nun dagegen. M. E. nach wäre folgendes
: 1) Jeder Kollege hat unliebsame Erfahrungen obiger Art ohne jede
he Scham dem Reichsverband in Berlin mitzuteilen, der eine Karto-
anlegt und auf Anfrage entsprechende Informationen geben kann.
2) wäre zum Schutze gegen unberechtigte Bemängelungen nötig, daß
tüchtiger Käsefachmann (nur Produzent, kein Händler) im Hauptver-
ucherzentrum (z. B. für Tilsiter Hamburg) sitzt (event. als gerichtlich
idigter Sachverständiger), der auf Anfordern die betr. Sendung beur-
, so daß der Lieferant bei unberechtigten Bemängelungen, gestützt
dies Gutachten, erfolgreich gegen die Firma vorgehen kann. Da allein
reußische Molkereien jährlich Riesensummen verlieren, kann die
enfrage nicht hindern.
3) Alle Kollegen liefern nur an solche Händler, die die von dem
chwirtschaftlichen Verband Ostpreußen aufgestellten Lieferungsbedin-
gen anerkennen und auch dementsprechend handeln.
Es wäre erwünscht, wenn recht viele Kollegen dazu sich äußern und
schläge machen würden, wie wir uns gegen solche Elemente schützen.
B. B.

Anfrage an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender An-
durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu
n. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen
rieren.

Konservierungsmittel für Käse.

Von einer Berliner Firma wird in letzter Zeit ein Konservierungs-
el „Roh-Microbin“ empfohlen, welches gesetzlich zulässig sein soll. Da
h um ein benzoesaures Salz handelt, bitten wir um Mitteilung, ob ein
tz von Konservierungsmitteln tatsächlich erlaubt ist. Ferner sind An-
n erwünscht, ob sich das Mittel in der Praxis bewährt hat.
Molk.-Gen. E.

Dr. N. Gerber's Original-Apparate
zur Untersuchung von
Milch und Molkereiprodukten
sind für jeden milchwirtschaftlichen Betrieb
unentbehrlich!
Beachtliche Neuheiten:
Elektro-Zentrifuge auf Stativ mit stoßdämpfender Lagerung
„Rascha“ der Milchschmutzprober für Massenuntersuchungen
„Areometer“ nach Dr. Roeder mit verbesserter Ablesung
„Trockenmasseberechner“ zur mühelosen und schnellen Ermittlung des Trockenmassegehaltes der Milch

Universal-Säuregradbestimmer nach Dr. Roeder
„Thybromolprobe“ zur sofortigen Erkennung von Eutererkrankungen
Original-Butyrometer mit Universalhals, bei dem ein Herausfliegen der Gummistopfen unmöglich ist
Universal-Wage „Primus“
für alle im Molkerei-Laboratorium vorkommenden Wägungen.
Fordern Sie Kataloge und Prospekte an von
Dr. N. Gerber's Co. m. b. H.
Leipzig C 1

Unzählige
Millionen
Liter Milch werden mit
Lab
Dr. Moritz Blumenthal
auf der ganzen Welt
zu
Käse
verarbeitet, da diese Marke
ausgiebig, zuverlässig und preiswert ist.
BYK-GULDENWERKE BERLIN NW. 7

Schwankungen im Fettgehalte der Milch und ihre Ursachen ist ein soeben in 7. Auflage erschienenes, 8 Seit. starkes Heftchen betitelt, welches sich vorzüglich als Aufklärungsschrift zur Verteilung an die Lieferanten eignet. Preis 25 ₰, 25 Stück 4,25 ℳ, 50 Stück 7,50 ℳ, 100 Stück 12,50 ℳ
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Bücherschau.*)

Lehrbuch der Milchwirtschaft. Von Prof. Dr. W. Fleischmann. Siebente, völlig neubearbeitete Auflage, herausgegeben von Prof. Dr. Dr. agr. h. c. Weigmann=Kiel. Mit zahlreichen Abbildungen. Berlin 1929. Das Werk erscheint in etwa 6 Lieferungen zu je 8 Bg. Umfang zum Subskriptionspreis von je RM. 6.50 und eine Einbanddecke für RM. 2.50 und wird bis zum Frühjahr 1930 vollständig vorliegen.

Es wird allseits sicher sehr begrüßt werden, daß nunmehr wieder ein neuer, zeitgemäßer „Fleischmann“ erscheint. Die siebente Auflage hat Prof. Dr. Weigmann=Kiel unter Mitarbeit von Prof. Beckmann=Bonn und Prof. Ritter=Berlin vollständig neubearbeitet. In der soeben ausgegebenen ersten Lieferung führt Prof. Ritter zunächst in die wirtschaftlichen Grundlagen der Milchgewinnung ein und gibt dann einen kurzen geschichtlichen Rückblick auf die Entwicklung der deutschen Milchwirtschaft seit 50 Jahren. Der 3. Abschnitt beginnt mit der Beschreibung der Kuhmilch, ihrer Entstehung und ihrem Wesen.

Obwohl bis jetzt nur die erste Lieferung, also ein kleiner Teil des Werkes, vorliegt, kann doch schon soviel gesagt werden, daß Fleischmanns Lehrbuch der Milchwirtschaft in seiner Neubearbeitung das unübertroffene und umfassendste Lehr= und Handbuch der Milchwirtschaft ist, das allen Milchwirtschaftlern ein treuer Freund und Berater sein wird.

Die amtliche Milchüberwachung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Die Broschüre enthält I. allgemeine und II. besondere Bestimmungen der amtlichen Milchüberwachung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen. Unter Kontrolle gestellt wird nur pasteurisierte Markenmilch und rohe Markenvorzugsmilch.

Bericht der amtlichen Butterkontrollstelle der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig=Holstein für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1928. Erstattet vom Landwirtschaftsrat Wurm und Dipl.=Landwirt Lübker.

Aus dem umfangreichen Jahresbericht geht hervor, daß auch im Berichtsjahr die Entwicklung der amtlichen Butterkontrollstelle günstig gewesen ist.

Zwangswirtschaft und Wohnungswesen. Von Professor Dr. Max J. Wolff (Berlin). Widder=Verlag, Berlin SW. 48. Preis 0,80 RM.

Die vorliegende Schrift gibt eine objektive Darstellung des heutigen Standes der Wohnungsfrage, die ja noch immer ihrer Lösung harrt und gerade jetzt mehr als je im Brennpunkt des Interesses aller Bevölkerungskreise steht. Mit der Entwicklung des Wohnungswesens in der Vorkriegszeit beginnend, schildert der Verfasser, wie sich die Wohnungsverhältnisse stetig besserten, wie diese Entwicklung aber durch die Kriegs= und Inflationszeit unterbrochen wurde, und wie schließlich das Wohnungswesen durch die Einführung der Wohnungszwangswirtschaft mit ihren verhängnisvollen Folgen zerrüttet wurde. Den Hauptabschnitt des Werkes bildet „Der Kampf gegen die Wohnungsnot“. Der Verfasser behandelt hier in kritischer Weise die verschiedenen staatlichen Maßnahmen der Nachkriegszeit und weist nach, daß, wie auf allen Wirtschaftsgebieten, auch im Wohnungswesen jede willkürliche Maßnahme sich als unfähig erwiesen habe, wirtschaftliche Mißstände zu beheben. Die Wohnungszwangswirtschaft sei deshalb unhaltbar: sie vernichte den mittelständischen Hausbesitz, ohne die Interessen der Mieterschaft zu befriedigen. Der Verfasser zeigt, daß die Zwangswirtschaft aufgehoben werden könne, wenn man nur den ernsten Willen dazu habe. Das Werk ist der besonderen Beachtung aller am Wohnungswesen Interessierten zu empfehlen.

*) Alle hier besprochenen Bücher können von unserer Buchhandlung bezogen werden.

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT AN A.V. BRANTH, HAMBURG 8.

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 0,80 Mark ab (5834

Alexander Glorius, Leipzig=Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53 566.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 17. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei=Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 200 ℳ je Zentner. Tendenz: fest.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wurden zwischen den Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	27. August	3. September	10. September	17. September
dänische	182/6	186/6	188/6	196/6
finnische	175/6	179/6	179/6	187/6
schwedische	175/6	177/6	177/6	186/6

Hamburg, 18. Septbr. Amtl. Butternotierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig=Holstein. Butter=Auktionen der Meierei=Verbände für Schleswig=Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

9 Drittel	1. Kl. zu	198,20* Mk.	7 Drittel	1. Kl. zu	195
8 „	1. „ „	198,10* „	14 „	1. „ „	194
92 „	1. „ „	198,—* „	16 „	1. „ „	192
4 „	1. „ „	197,80* „	45 „	1. „ „	191
1 „	1. „ „	197,60* „	20 „	1. „ „	19
11 „	1. „ „	197,50* „	30 „	1. „ „	19
2 „	1. „ „	197,40* „	11 „	1. „ „	19
3 „	1. „ „	197,20* „	5 „	1. „ „	19
29 „	1. „ „	197,—* „	24 „	1. „ „	19
12 „	1. „ „	196,80* „	17 „	1. „ „	19
10 „	1. „ „	196,70* „	16 „	1. „ „	18

1. Klasse 386 Drittel zu . . . . 195,74 Mk. im Du
2. Klasse 28 Drittel zu . . . . 167,50 Mk. im Du

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab station.

*) Markenbutter. Durchschnitt der Markenbutter 197,11 Mk.
Durchschnitt der Nichtmarkenbutter 191,98

Privat = Berichte.

Berlin, 18. September. Bericht von Gustav Schultze & Während die Nachfrage Ende vergangener Woche noch gut war, Beginn dieser Woche leider wieder ein schwächerer Absatz zu bec Dies ist in der Hauptsache auf die großen Meinungskäufe, die in gangenen Woche getätigt worden sind, zurückzuführen, denn der selbst bewegt sich in ziemlich unveränderten Bahnen. Die inl Produktion nimmt auch in Ostpreußen ab und sind die Zufuhren dessen nur klein. Es mußten daher trotz der geringen Nachfrage größere Mengen Auslandsbutter importiert werden. Während die für baltische Butter gegen die Vorwoche kaum eine Veränderung verlautet heute von Dänemark, daß England nach wie vor al Käufer auftritt und daß morgen mit einer Notierungserhöhung 10 Kronen in Kopenhagen gerechnet werden muß. Polnische But in den letzten Wochen weniger auf dem Berliner Markt angeboten ist wieder reichlicher zugeführt. — Schmalz. Bei unveränderten war die Kauflust schwach.

Hamburg, 18. September. Bericht der Firma L. J. Löwen Die ausgesprochene Festigkeit des vorwöchigen Marktes übertrug s auf die neue Woche in unvermindertem Maße. Man hatte für kurzen Zeitraum einen gewissen Stillstand in der aufsteigenden Be erwartet, aber die aus dem Auslande einlaufenden Meldungen eindeutig zu erkennen, daß der Zeitpunkt hierfür im Augenblick no gekommen ist. Besonders stramme Tendenz wird aus Holland ge aber auch Kopenhagen wird um eine Erhöhung mittleren Ausmaß umhinkönnen. Diese Tendenz wird sich zwangsläufig auf auf die a Erzeugerländer übertragen und dementsprechend das ganze interna Preisniveau einen weiteren Schritt nach ober führen. — Gewisse nisse, welche man hinsichtlich einer Einschränkung des Verbrauches scheinen ausgeglichen zu werden, durch die weiter rapide abnel Erzeugung, welche nunmehr die Folgen der unheimlichen Dürre i ganzen Schwere zu tragen hat. — Amerikanisches Schmal Laufe dieser Berichtswoche schwankten die Forderungen dauernd h her mit dem Ergebnis, daß solche heute ungefähr 0,25 Dollar ni liegen als am Schluß der letzten Woche. Im Großhandel wird he 33,75 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Bei unbedeutenden schwankungen wird heute für Blasenschmalz unverändert ca. 72 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 71 ℳ je 50 Kg. verzol

Hildesheim, 19. September. Bericht von Mann & Fr born. Nach ersten frischen Qualitäten ist die Nachfrage forde sehr lebhaft, doch stoßen die weiter erhöhten Preise auf mancherlei stände, die zu kleinen Nachgiebigkeiten nötigen und den Handel befriedigen. Natürlich fällt man heute über die Bestände von Küh butter und anderen billigeren Sachen her, worin sich ebenfalls ei haftes Geschäft entwickelt hat. Weitere Preiserhöhungen werden si Nachteil des Handels nicht vermeiden lassen. Tendenz: fest.

Leipzig, 18. September. Bericht der Fa. Gotthelf Mich & Co. Man hatte gehofft, daß sich die Preiskurve in dieser Woch wesentlich verändert, aber es wird eine Enttäuschung werden, denn Holland erhöhte ganz beträchtlich und auch die Hamburger Aukti brachte einen Mehrerlös von ca. 6 ℳ. Die Auslandsberichte durchweg sehr fest und sind natürlich auch höhere Preise in Aussi stellt. Bisher konnten die Forderungen noch ohne besondere Sch keiten von den Abnehmern durchgeholt werden, denn die Verbr legten, wenn auch widerwillig, die heraufgesetzten Kleinhandelspre Wenn aber in der Preisbewegung ein Stillstand eintritt, besteht nu die Gefahr, daß die bereits angekündigte Abwanderung zu Ersat in bedeutend höherem Maße, als bisher schon geschehen, erfolgt. D im vergangenen Jahre um die gleiche Zeit Berlin und auch das A höher notierten, muß immer wieder erwähnt werden, daß die Wirts lage in diesem Jahre bedeutend schlechter ist, als im vergangene höhere Preise daher nur sehr schwer durchzuholen sind. Es läßt si diesem Grunde über die weitere Entwicklung noch kein bestimmtes machen und es muß erst abgewartet werden, ob die noch bevorste Erhöhungen auch eine weitere Heraufsetzung der Kleinhandels bedingen.

London, 16. September. (Eigenbericht.) Der Buttermarkt ve wieder in kräftiger Haltung und die ausgesprochene Knappheit an salzener Butter sowie an gesalzenen Sorten, die nicht als allerfein kauft werden können, hat den Preisen dieser zu kleinen Aufschläge holfen. Das Hauptinteresse der Käufer ist jetzt auf die Zufuhre australischer und neuseeländischer Ware gerichtet, von deren zeitigem verspätetem Eingang die Zukunft des Marktes abhängt. Gegenw befinden sich von diesen beiden Herkünften 129 000 gegen 159 000 zur gleichen Zeit vorigen Jahres auf dem Wege nach hier. Die Ver neuseeländischer Butter waren in dieser Woche sehr reserviert. Qualitäten galten 175—180 Sh., während sich australische Butte 2 Sh. (von dem niedrigsten Preis herauf) befestigte, so daß sie 17 174 Sh. galt. Feinste ungesalzene wurde sogar zu 176 Sh. [illegible] Von argentinischer Butter ist wenig vorhanden, was es [illegible] möglichte, 2 Sh. mehr zu erlangen, nämlich 166—172 Sh. Dän

rodukt neigte in Uebereinstimmung mit der Kopenhagener Notiz stark
h oben, und greifbare Ware notierte 192—194 Sh., doch ließ sich dieser
s schwer erzielen. Die Eingänge aus Holland weisen einen bedeuten=
 Rückgang auf, und feinste Rahmbutter hat sich um 8 Sh. auf 184 bis
 Sh. emporgeschwungen. In baltischen und russischen Herkünften hat
 nichts verändert. Das Geschäft ging gut und die Preise entwickelten
tigkeit. Ungesalzene lettländische Butter erzielte bis zu 170—174 Sh.
 Liverpool fanden gute Räumungen zu steigenden Preisen für alle
rten statt und Manchester berichtet über leidliches Interesse für konti=
ntale Sorten bei kräftiger Tendenz.

Käse.

Hildesheim, 19. September. (Eigenbericht der Molkerei=Zeitung.) ihrend der heißen Tage der letzten 2 Wochen war das Käsegeschäft nicht rklich belebt. Erst in den letzten Tagen zeigt sich eine etwas bessere chfrage und der Auftragseingang hat sich vergrößert. — Die Hollän= r Notierungen sind Anfang dieser Woche, vor allen Dingen für proz. Käse, merklich erhöht worden. 20= und 30 proz. Sachen dagegen en auf der Höhe der vorwöchentlichen Notierung. Diese Steigerung fette Käse dürften im unmittelbaren Zusammenhang mit den stark igenen Butterpreisen stehen. Der Handel in 45 proz. Bauernkäse nur als mittelmäßig zu bezeichnen. — In Tilsiterkäse genügen jetzigen Eingänge angesichts der noch vorhandenen großen Läger voll= zur Befriedignug des Bedarfs. Von einem lebhaften Geschäft, wie n es von Fabrikantenseite aus sich gewünscht hatte, ist bislang nichts spüren, der Handel kauft nur von der Hand in den Mund und es ist allen Dingen bei den zum Teil unsicheren Partien schwer, höhere eise durchzuholen. — In Emmentalerkäse liegt das Geschäft verändert, hier und da waren bei dem warmen Wetter noch Ansätze einer Besserung des Geschäftes zu verzeichnen, doch ist jetzt, wo es der auf den Winter geht, mit einem Nachlassen der Nachfrage nach weizerkäse zu rechnen und die Preise dürften eher noch etwas ab= ckeln. — In Limburgerkäse ist ein normales Geschäft zu ver= hnen. Wenn auch in Norddeutschland sich die Folgen der Dürre in starkem Maße bemerkbar machen, so steht demgegenüber, daß das gäu durchaus normale Futterverhältnisse aufweist und die Milchpro= tion nicht so stark zurückgegangen ist. Allgemein hat das Weichkäse= chäft unter der Hitze gelitten. — In Harzkäse ist vorläufig noch langsames Geschäft zu verzeichnen bei steigenden Preisen.

Hamburg, 17. September. Bericht der Firma Ernst Bauer. nn auch die praktische Auswirkung des starken Milchrückganges im nat August erst nach einigen Monaten, sobald die Anlieferung der im nai August und später fabrizierten Käse in Betracht kommt, in Er= inung treten kann, so hat doch dieser Produktionsrückgang auf die mmung sowohl in den Fabrikantenkreisen als auch beim Handel eifelsohne eine anregende Wirkung ausgeübt. — Die Forderungen der britanten lagen höher und der Auftragseingang in der verflossenen che wies einen größeren Umfang auf, der allerdings in der Hauptsache Meinungskäufe zurückzuführen ist. Für die weitere Entwicklung des chäftes in den nächsten Wochen wird es entscheidend sein, ob die jetzige haftere Stimmung anhalten wird.

Bodegraven (Holland), 17. September. Bericht von Van Balens isehandlung. Vollfetter Bauern=Gouda=Käse: Stimmung war heute etwas besser als vergangene Berichtswoche. n zahlte: Erste Qualität 52—55 Gulden, schwere Laibe 60 Gulden, eite Qualität 47—50 Gulden; Anfuhr: 381 Partien. Infolge der an= tenden Trockenheit ist der Weidestand teilweise schlecht und wird dies h die Preise der Septemberware beeinflussen. Stimmung: ruhig. — brikkäse: Die steigenden Butterpreise hatten zur Folge, daß auch Preise der Fabrikkäse etwas gestiegen sind. Gouda 40 proz. notiert -43 Gulden, Edamer 40 proz. 41—42 Gulden, Gouda 20 proz. 27 Gul= , Edamer 20 proz. 27,50 Gulden, Brotform 40 proz. bis 42—43 Gulden. mmung: fest.

London, 16. September. (Eigenbericht.) Der Markt für kolonialen se lag im allgemeinen ruhig, doch in den letzten Tagen stellte sich etwas ere Nachfrage ein und die Preise trugen größere Festigkeit zur Schau. n neuseeländischem Käse kommen jetzt kleine Mengen heran und wimmend befinden sich nur 24 000 Kisten. Die Verkäufer stellten zuletzt as höhere Forderungen, nämlich 93—94 Sh. für feinste farbige und -93 Sh. für weiße Sorten. Das meiste Interesse findet jetzt kanadischer e, der auch bis zum Eingang neuer australischer und neuseeländischer künfte das Feld beherrschen wird. Für feinste farbige Qualitäten ten die Käufer 93—94 Sh., und für tieffarbige bis zu 96 Sh. an. Aus lland kamen verminderte Mengen, nämlich 4780 Kolli und 500 Stück n Käses heran. Für 40 proz. Edamer stellten die Importeure 78 bis Sh. an, während 45 proz. Gouda auf 97—99 Sh. heraufgesetzt wurde. nster englischer Käse trug vermehrte Festigkeit zur Schau. Für Far= r=Cheddar erzielte man bis zu 106 Sh., und superfeine Qualitäten ten sogar noch etwas mehr. Kontinentaler Phantasiekäse lag ruhig r fest.

Milch.

Dresden, 18. September. Vom 20. September ab gelten hier fol= nde Milchpreise: Erzeugerpreis frei Dresden 22 ₰, Großhandelspreis ₰; Kleinhandelspreis: ab Laden und Wagen 32 ₰, frei Haus des nden 35 ₰.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin 2 Mark höher.

Berlin, 19. Septbr. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter= ierungs=Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, cht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner RM., 2. Qualität je Zentner 174 RM., abfallende je Zentner 158 l. Tendenz: fest.

Hamburg, 19. Sept. Notierung der Hamburger Butternotierungs= mission (Großhandels=Abrechnungspreis ab Meierei=Station ohne ier per 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 193 G.=M. d. Ztr.

Vieh.

Hannover, 18. September. Viehmarkt auf dem Schlachthofe. Bericht der amtlichen Notierungs=Kommission. Auftrieb: auf den Markt 1443 Schweine, auf dem Schlachthof vor dem Markttage 1607 Schweine. Han= del: mittel. Marktpreis für 1 Pfund Lebendgewicht in Pfg.: a. 86, b. 87, c. 85—86, d. 82—84, e. 80, g. 70—76.

Hannover, 18. September. Schweinemarkt. Auftrieb: 677 Schweine und Ferkel. Es kosteten im Kleinhangel im Durchschnitt das Stück: Läuferschweine über 5 Monate alt 68—76 ℳ, 4—5 Monate alt 60—66 ℳ, 3—4 Monate alt 52—58 ℳ; Ferkel: 8—13 Wochen alt 45—50 ℳ, 6—8 Wochen alt 38—44 ℳ, bis 6 Wochen alt 32—36 ℳ; Handel: mittelmäßig. Der nächste Schweinemarkt findet am 2. Oktober statt.

Hannover=Lehrte, 17. September. Bericht der Viehverkaufshalle A.=G. Auftrieb: 2006 Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Groß= handel: Ferkel Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 29—38, 8—12 Wochen alt 39—54 RM.; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 55—72, 4—6 Monate alt 73—115 RM. Marktverlauf: langsam.

Getreide= und Futtermittel.

Berlin, 18. September. Das Geschäft am Produktenmarkt bewegte sich in sehr ruhigen Bahnen, da weder vom Auslande noch vom Mehl= markte Anregungen vorlagen. Das Angebot von Inlandsbrotgetreide ist angesichts der Zurückhaltung der Käufer ziemlich reichlich zu nennen. Für Weizen waren Vortagspreise zu erzielen, wobei sich weitere Nachfrage für Verladung nach dem Rhein zeigt. Roggen ist, namentlich in Kahn= ware, auch zu entgegenkommenden Forderungen schwer unterzubringen. Roggenstützungskäufe erfolgten heute weder am Lieferungsmarkt noch in effektiver Ware. Anscheinend soll allmählich ein Ausgleich zwischen den bisher bezahlten Interventionspreisen und den im freien Markt erziel= baren Preisen herbeigeführt werden. Die Lieferungspreise für Weizen zeigten bei Eröffnung nur unbedeutende Veränderungen. Roggen setzte bis 1 RM. niedriger ein. Am Mehlmarkt erfolgten weiterhin nur kleinste Bedarfskäufe, Hafer infolge weiterer Deckungsfrage der Exporteure im Preise behauptet. Gerste ruhig. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 223—227, September 239,25—239,75, Oktober 248—247, Dezember 259,50 bis 258,50, Roggen, märkischer 182—186, September 200—199,50, Oktober 202—19,25, Dezember 211—209, Gerste ab Station, Braugerste 207—225, Futter= und Industriegerste 170—186, Hafer, märkischer 170—177, Dezem= ber 196,50—195, Mais (loko Berlin) 210—211, Weizenmehl 28—34,25, Roggenmehl 24,75—27,75, Weizenkleie 11,60—12,25, Roggenkleie 10,80 bis 11,25, Viktoriaerbsen 38—46, kleine Erbsen 28—33, Futtererbsen 21—23, Rapskuchen 18,50—19, Leinkuchen 24,30—24,60, Trockenschnitzel 12,50 bis 12,70, Soyaschrot 20,40—20,90, Kartoffelflocken 18,10—18,50.

Hamburg, 18. September. Getreidezeithandel. Amtliche Notie= rungen der Getreidebörse in Hamburg: Weizen: Oktober 179,50, Dezember 188, März 196, Tendenz: ruhig; Roggen: Oktober 137,50, Dezember 148, März 157, Tendenz: ruhig; Gerste: Dezember 147,50, März 154,50, Ten= denz: ruhig; Mais: Oktober 158, Dezember 152, März 154, Tendenz: ruhig.

Bremen, 18. September. Weizen: Barusso (79 Kg.), September= Abladung 10,90, Hardwinter 2, schwimmend 11,40, Rosafe (79 Kg.) loko 10,80; Roggen: La Plata 9,60; Gerste: Donau=Russen 7,75, La Plata 8,05, Golf 8, Marokkogerste 7,45, Kanada 4 8,35; Hafer: La Plata 8,55, Hol= steiner 10,85; Mais: Donau=Galfox, Nov.=Abladung 8,50. Tendenz: ruhig.

Inlandsgetreide je 1000 Kg. in RM.

Breslau, 18. September. Weizen 227, Roggen 186, Hafer 162, Brau= gerste gute 200, Braugerste mittlerer Art und Güte 185, Wintergerste 175.

Königsberg, 18. September. (Amtlich.) Roggen 189—191, Weizen 230—238, Hafer 175—185, Gerste 165—180, Hafer fein 187—190.

Stettin, 18. September. Weizen 233, Roggen 190, Hafer 184, Brau= gerste 200—218, Sommergerste 185—195.

Hamburg, 18. September. Weizen: 244—246, Roggen 198—200 Hafer 186—188, Wintergerste 174—176, Sommergerste 190—216.

Nach Schluß eingegangen:

Tätige Beteiligung
mit 10 000 RM. oder mehr an nur guter Sache gesucht, evtl. auch Kauf. Offerten unter **Schlesien Nr. 4317** an diese Zeitung.

Molkereifachmann sucht
Molkerei
in Sachsen zu kaufen oder pachten, wo 15 000 ℳ Anzahlung genügen. Angebote unter **L. 4360** an d. Ztg.

Molkerei
mit 7000 Liter tägl. sucht **Teilhaber oder Käufer.** Sehr passend für Molkereiprodukthandlung i. west= fälischem Industriegebiet. Erfor= derlich 10—20 000 Mark. (4367
E. Bundgaard, Bremen.

Kleine Molkerei
in Pachträumen (Mittelschlesien), zwischen 3 gr. Industriestädten gel., mit Milchverkaufswagen u. Milch= geschäft, preiswert zu verkaufen. Grundstück kann billig erworb. werd Offerten unter **P. F. 4361** an diese Zeitung.

Milchgeschäft,
Stadt Nähe Leipzig, Forderung 3500 Mark. (4366
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Verkaufe
Molkerei
in bester Gegend, Braunschweig— Hildesheim. Anzahlung 8000 Mk. Offerten unter Nr. **4388** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei,
Nähe Berlin, z. Zt. ca. 1200 Liter, Milchquantum jetzt steigend, soll verkauft oder verpachtet werd. Die Milch wird das ganze Jahr hind. roh und tiefgekühlt nach Berlin ver= sandt. Erforderlich zu der Pachtung 5000 Mk. Objekt hypothekenfrei.
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94. (4365

Molkerei
mit mindestens 1000 Liter Milch sucht Landwirt zu kaufen. Es könnte auch ein Stadtgeschäft mit Molkerei sein. 22 000 RM. sind vorhanden. Off. u. **K. Z. 4373** be= fördert die **Molkerei=Zeitung.**

Sofort zu haben **Molkerei** in der Neumark, direkt a. Bahn, 1500 Ltr. auch doppeltes Quantum, massive Gebäude, Bergedorfer Kühlanlage, seit 12 J. in einer Hand, sehr reel= les Geschäft. Preis 22 000 RM. Nur Käufer mit 8—10 000 Mk An= zahlung kommen in Frage. **W. Fries, Landsberg a. W.**

Reelle Milchversand-molkerei
suche bei 10—15 000 ℳ Anzahlg. zu kaufen. Angeb. unter Nr. 4331 an diese Zeitung.

Suche Molkerei,
wenn kleine Nebenbetriebe, nicht unter 1000 Liter, mit Vorkaufsrecht zu pachten. (4389
G. Burow, Marienburg, Westpr., Kossenweg 38.

Wenig gebrauchte, vollständige
Käsereieinrichtung
für Handbetrieb, zu verkaufen.
Popp, Bückeburg (4337
Jägergang 2.

Alfa A. B. 7 m. neuer Trommel u. Aufsätzen spottbillig. **Fries, Landsberg a. W.,** Zechowerstr. 57

Billig zu verkaufen
1 **Butterkneter,** 500 Liter Inhalt, (Astra), (4390
1 **Misch- und Knetmaschine,** 100 L.,
1 **Butterformmaschine** mit Motor.
Semmel, Berlin, Engelufer 9.

Behufs Einrichtung einer kleinen Quargkäserei werden passende, noch gut erhaltene
Einrichtungs-gegenstände,
wie **Mühle mit Steinwalzen pp.** gegen Kasse zu kaufen gesucht. Sof. Offerten erbeten unter **K. K. Nr. 3887** an diese Zeitung.

Suche gebrauchte, guterhaltene
Milchkannen,
mit Bügelverschluß, 10, 15 und 20 Liter Inhalt. Erbitte Angebote m. Preisangabe. (4322
Molkerei Schwenten, Restkr. Bomst.

Kaufe gegen sofortige Kasse
gebr. Butterfertiger,
ca. 300 Liter Verbutterung, sowie
Rahmreifer.
Angebote mit Preis unter Nr. 4245 an diese Zeitung.

Suchen eine (4372
Dampfmaschine
von ca. 20—25 PS., gebraucht, aber tadellos erhalten. Angebote mit näheren Angaben erb.
Molkerei-Genoss. Uenzen
Bezirk Bremen.

Wir suchen eine gebrauchte, aber sehr gut erhaltene (4334
Käse-Presse
für **Holländerkäse,** mögl. doppelt, oder 2 einfache und ersuchen um gefl. Angebote.
Molkerei-Genoss. Dorfbach G. m. u. H.
Dorfbach, Niederbayern.

Größ. Molkerei für Butterlieferung an Dauerabnehmer
nach Hannover gesucht. Offerten unt. **E. U. A. 1237** bef. **Rudolf Mosse, Hannover.**

Wer liefert pr. Woche 1500 Stück Harzercamembert, ca. 100—125 Gr. schwer, sowie 50 Kisten
Harzer in Stanniol.
Es kommt nur aller erstklassigste Ware in Frage und stets gleichmäßig bleibend. (Generalvertretung.) Offerten mit Preis unter Nr. 4345 an diese Ztg.

Prima Quadrat-, Frühstücks- und Camembertkäse,
½fett, gibt noch zur dauernden Lieferung an nur zahlungsfähige Abnehmer gegen sofortige Kasse ab. Probesendungen gegen Nachnahme.
Molkerei Kadlewe b. Herrnstadt in Schlesien. (4348

Modern eingerichtete Weichkäserei sucht noch Vertreter für ihren
hochfeinen Edelpilz-Camembert
Frühstückskäse
sow. echten Altenburger Ziegenkäse.
An Unbekannte Versand nur gegen Nachnahme. Es kommen nur zahlungsfähige Abnehmer in Frage, welche sich bester Qualitätslieferung versichert halten können. (4375
Dampfmolkerei und Weichkäserei Gimmel, P. Schmölln, Thür. Land.

Wer verarbeitet
täglich 1000—1500 Liter Milch zu
Weichkäse
für eigene Rechnung an Ort und Stelle? Gute Kellerräume u. Einrichtung sind vorhanden. Für übernommene Milch muß Sicherheit gest. werden. Angebote unter Nr. 4364 an diese Zeitung.

Achtung!
Wer stellt erstklassigen
Schimmel- u. gelben Käse her?
Käsegroßhandlung Thüring. sucht wöchentl. **100 Schock Stangenschimmelkäse** im Frischgewicht von 100 Gr., sowie **50 Schock goldgelbe Stangen** im Frischgewicht von 70 Gramm, ebenfalls runde Bauernkäse. Off. mit äußerst. Grossistenpreis an diese Ztg unt. 4354

Habe noch einige Zentner (4351
Quadrat-Käse
reife und halbreife Ware abzugeb. per Nachnahme. Angebote erbittet
Kroworsch, Molk. Girlachsdorf b. Reichenbach i. Schles.

10 Ztr. Quarg und 5 Ztr. Molkeneiweiß
pro Woche hat Schles. Molkerei an dauernde Abnehmer abzugeben. Probesendung unter Nachnahme. Offerten mit Preisgebot unter Nr. 4325 an diese Zeitung.

Sankt-Rochuskäse
ges. gesch. d. Käse des Feinschmeckers in Karton zu 30 Stück **M. 6.** Generalvertrieb für ganz Deutschland
H. Müller, Neiße O/S Viktoriastr. 9
Tel.: 391
Vertreter f. a. Plätze gesucht.

Suche von einer ostfriesischen od. oldenburgischen Molkerei auf Abschluß wöchentl. 6 Tonnen allerfeinste
Tafelbutter
gegen sofortige Kasse. Näheres u. **4370 durch diese Ztg.**

Habe noch auf Abschluß wöchentl. 500—600 Liter 32proz.
Schlagsahne
(pasteurisiert und tiefgekühlt) aus Stallfütterung, an zahlungsfähig. Abnehmer abzugeben, ebenso sind noch 10—15 Ztr. Quarg zu vergeben. Um Preisangebot wird gebeten. Näheres u. 4369 d. d. Ztg.

Schlagsahne,
30- oder 36proz., auch in kleinen Mengen, evtl. nur Anfangs der Woche sucht (4349
H. Butterweck, Düsseldorf,
Grafenberger Allee 122.
Tel. 61 018.

Für garantiert metallfr., fr., tr.
Sauermilchquarg
aus Nordhannover — Bez. Bremen — Oldenburg — Ostfriesland u. Mecklenburg, bin ich zu jeder Zeit Abnehmer. Fastage auf Wunsch. Angebote mit Preis erbeten. Probetonnen erwünscht.
E. Meier, Molkerei-Produkte, **Wesermünde-Lehe,** Schließfach 4.

Frische Landbutter,
10 Mark unter 2. Berl. Notierung hat abzugeben. (4326
Schlaffhorst, Schilleningken, Post Schwirgallen.
Probetonne unter Nachnahme.

Standquarg
vom Juli-August, gute trockene Ware, 3 Proz. gesalzen, gibt ab a Zentner 18 Mark. Probefässer per Nachnahme. (4323
A. Schulz, Brieg, Bez. Breslau, Moltkestraße 20.

ff. Schimmelkäse, ff. gelbe Käse
(Stangen) hat abzugeb. an Großabnehmer. (4339
NB. Einen gut erhaltenen
Quargwolf
für Kraftbetrieb verkauft
Käsefabrik Minkwitz bei Leisnig.

Stellen-Gesuche.

Fachmann
der Schmelzkäserei sucht sich auf 1. November zu verändern. Bin 23 J. alt, perfekt in Herstellg. von Block-, Dessert- o. R., ebenfalls in Weichkäsen o. R., auch im Laboratorium bewandert. Angebote unt. 4312 durch diese Ztg.

Tüchtiger
Molkereifachmann,
27 J. alt, praktisch u. theoretisch gut durchgebildet, Molkereischule mit bestem Erfolge besucht, sucht, gest. auf gute lückenl. Zeugn., zum baldigen Antr. Stellung als Betriebsleiter, Obermeier od. sonstigen Vertrauensposten. Frdl. Angeb. erb.
W. Koepke, Gnoien i. Meckl., Postfach 27. (4310

Molkereifachmann,
37 J. alt, verh., 1 Kind, sucht infolge Verpachtg. seiner innegehabten Pachtmolkerei anderweitig Stellung als Milchverk., übernehme auch ähnliches Geschäft auf eigene Rechnung. Offerten erbittet (4350
Kroworsch, Molk. Girlachsdorf b. Reichenbach i. Schles.

Molkereifachmann,
28 Jahre alt, verheiratet, sucht veränderungshalber zum baldigen Antritt Vertrauensstell. gleich welcher Art. Technisch und kaufmännisch gut durchgebildet. Fachschule besucht. Kaution kann gestellt werd. Werte Angebote erbittet (4359
Böfel, Jena in Thüringen, Nollendorferstraße 4, pt.

Tüchtiger, strebsamer
Fachmann,
27 Jahre, augenblicklich als Obermeier tätig, sucht anderweitig Dauerstellung. In der Verarbeitung von Frischmilch, Flaschenmilch, prima Butter, Schlagsahne, Joghurt und verschiedenen Sorten Käse durchaus firm, mit Abrechnungswesen, Buchführung u. sämtlichen Maschine vertraut. Molkerei-Schule mit sehr gutem Erfolg absolviert. Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Gefl. Angeb. erb. u. 4383 an diese Ztg.

Suchen für einen äußerst tüchtig., energischen
Fachmann,
26 Jahre, welcher bei uns als Obermeier tätig war, jedoch durch plötzliche Erkrankung seinen Posten aufgeben mußte, zum belieb. Antritt Stellung, wo er sich mit i. Büro betätigen kann. Selbig. ist in allen Facharb. sowie Buchhalt. u. Abrechnungswesen gut durchgebildet und können wir ihn jed. Kolleg. als tücht. Kraft bestens empfehl. (4395
Molkereigen. Delmenhorst in Oldb.
Angeb. erb. an **E. Harms, Rüstringen i. Oldb.,** Hegelstraße 50.

Ich suche für einen tücht[...] strebsamen
Fachmann,
29 Jahre, zu bald oder später [...] Vertrauensstellung als Betr[...] leiter, Obermeier, Filialleiter [...] sonstigen Vertrauensposten, wo [...] tere Verheiratung möglich ist; [...] biger ist längere Jahre als [...] meier in größerem Betriebe [...] und auch im Nebenbetrieb, M[...] Getreide- und Düngemittelha[...] erfahren. In Buchführung [...] Kaution von 3000 RM. kann [...] stellt werden. Angebote mit [...] trittstermin an (
Chr. Prieß, Betriebsleiter, **Holstendorf b. Ahrensböck i.** [...]

◆ Strebsamer
Molkereifachmann
◆ Mitte 20er, Schlesier, su[...]
◆ 1. 10. oder etwas später [...]
◆ trauensstellung. Erfah[...]
◆ in allen Zweigen des M[...]
◆ Faches, sowie Flaschenm[...]
◆ anlagen firm und selbstä[...]
◆ in Stadt und Landbetr. [...]
◆ klassige Zeugn. steh. z. Di[...]
◆ Werte Angeb. erbeten [...]
Oskar Krause, Deg.-Milchanla[...] Wolbeck bei Münster in Westf[...]

Tücht. sol. Molkereifachmann [...] selbst. Arbeit. gew., sucht zum 1. [...] od. einige Tage früher Stell. [...] ist vertraut mit Abrechnung [...] Annahme sow. Butterei, Har[...] Vers. u. Kessel u. Maschin. [...] Zeugn. zur Verf. W. Ang. mit [...] haltsang. erb. **Kurt Schulz,** [...] **nover,** Charlottenstraße 46. [...]

Strebs. Fachmann
26 Jahre alt, letzte Stellg. al[...] Gehilfe innegehabt, sucht mögl[...] sof. anderw. Stellung. Habe [...] kereischule m. sehr gut. Erfolg [...] solviert. Bin vertraut mit [...] ins Fach schlag. Arbeiten, [...] Abrechnung, Buchführung u. [...] lichen Maschinen. Gute Zeug[...] u. Referenzen stehen zur Ver[...] Werte Angeb. erb. an **Aug. S[...] del, Kalz in Oberhessen.** (

Fachmann,
42 J. alt, mit allen Arbeiten [...] traut, auch Schweinemast u. [...] als Milchverkäufer mehrere [...] tätig, sucht Stellung als Schwe[...] meister, Verkäufer oder Gutsm[...] Antritt kann jederzeit erfol[...] Offerten erbittet (
W. Kilian, Bolkenhain i. Sch[...] Georg-Hartmannstr. 3.

Strebs. Molkerei- und Käse[...] gehilfe, 24 J. alt, sucht bis zu[...] 10. 1929 Stelle evtl. auch frü[...] Suchender ist in der Herstellg. [...] Limburg. Stangen, Romadur, [...] likateß- und Harzerkäse, beft. [...] traut. Auch in der Behandl[...] von Frischmilch, Schlagsahne, [...] in Sauermilch- und Speisequ[...] gute Erfahrung. Bin auch in [...] torarbeit. u. Abrechn. nicht u[...] fahren. Gute Zeugnisse und [...] pfehlungen sind vorhanden. Ne[...] auch Stelle an, wo man sich in [...] membert oder Tilsiter weiter [...] bilden kann. Gegend Frankfur[...] Main oder Wiesbaden bevorz[...] Frdl. Angeb. erbitt. **Wilh. Lo[...] Dampfmolk. Frömmstedt i. Th[...]** Post Kindelbrück. (4

Molk-Verwalter
in leitender Stellung, 30 Jahre, [...] evgl., ledig, seit 1915 i. Fach tä[...] sucht, gestützt auf gute Zeugn. [...] 1. Oktober oder später anderwe[...] Vertrauensstellung. Kaution [...] gestellt. Angebote erbittet (
Zander, Züsedom-Ukm.

Molkerei= und Käsereifachmann
6 Jahre alt, sucht, gestützt auf g. Zeugnisse, einen pass. Wirkungskreis. Selbiger hat die Molkereischule mit bestem Erfolg besucht, Betriebsleiterzeugnis) und ist in allen Zweig. des Faches durchaus erfahren. Werte Angeb. unt. **K. 4393** an diese Zeitung erbeten.

Molkereigehilfe, 21 J. alt, sucht 1. Okt. Stellung. Selb. ist vertr. mit Tilf. Käserei, Trockenmilch u. Masch. W. Angeb. erb. **Hugo Rock**, Molk. Gen. **Notzkow, Kr. Schlawe** i. Pom. (4329

Jgr.Gehilfe, 19 J. alt, vertr. mit allen Masch., Butterei u. Ann., s. z. sof. od. 1. 10. 29 anderw. Stellg. Angeb. m. Gehaltsang. erb. **Herb. Harms, Lauenburg i. P.**, Schalth.

Jung., ehrlicher **Molkereigehilfe**, 19½ J. alt, sucht zum 1. Okt. angenehme Dauerstellg. Bin m. sämtlichen Facharb. aufs beste vertraut. Wo Gelegenh. geb. w., sich i. Kont. auszubild., bevorz. Frdl. Angeb. m. Gehaltsang. erb. **Ew. Steinbrecher**, Zweis, Post Neußen b. Halle a. S.

Junger, kräftiger **Gehilfe**, mit all. ins Fach schlag. Arb. bestens vertraut, welcher ein besond. Interesse für Masch. hat, sucht z. 1. 10. Stellung. Besitze auch gute Kenntnisse in Weich- u. Hartkäs. Werte Angeb. m. Gehaltsang. erb. **Karl Zedamus, Molk. Soldin=Neum.**

Gehilfe, 23 J., alt, in Butterei, Käserei u. Masch. vertraut, sucht zum 1. Okt. Stellung. **Richard Winter, Molk.=Gen. Gudensberg**, Bez. Kassel. (4382

Zuverlässiger (4394

Gehilfe,

22 Jahre alt, mit Führ.=Schein 3b, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. 10. Stellg. Selbiger ist vertraut mit Kess. u. Maschine, Eismaschine, Tilsiter und Camembert-Käserei, Speisequarg, Butterei u. verschied. Sort. Rahm. Geg. gleich. Werte Angebote mit Gehaltsangabe erbittet

Paul Schulz
Molkerei Schottenstein
Post Lichtenfels=Land.

Obermeier,

27 Jahre alt, an pünktliches, gewissenhaft. Arbeiten gewöhnt, sucht zum 1. bezw. 15. Oktober Stellung. Mit sämtl. Facharbeiten wie Butterei, Käserei, Joghurt-, Frisch- u. Flaschenmilch, Schlagsahneherstellg., Untersuchungen, Buchführung sow. mit sämtl. Maschinen vertraut. Betriebsleiterzeugnis mit sehr gut erhalten u. im Besitz der Obersek.-Reife. Gute Zeugnisse und Empfehlungen vorhanden. Werte Angebote unter **4384** an diese Ztg.

Chauffeur, gelernter Schlosser, 22 Jahre alt, mit Führerschein 1 u. 3b, zweijähriger Fahrpraxis, firm in Reparat., gutes Zeugn. vorhanden, sucht zum 1. 10. oder spät. Stellung. Angebote erbittet (4378
Walter Rentsch, Weißenberg in Sa., Amtsh. Löbau.

Wir suchen für

Chauffeur, Gehilfen,

23 Jahre alt, gute Zeugnisse als Gehilfe, Harzkäser u. Lieferwagenchauffeur (3b), gewandter Verkäufer, sicherer Rechner, hier vertretungsweise beschäftigt, zu sofort geeignete Stellung. Gefl. Angb. m. Gehaltsang. erb. (4336
Lebuser Molkerei, Frankfurt a. O.

Junger

Molkereigehilfe,

mit Führersch. 3b, (seit 3. 29), sich. Fahrer u. Wagerpfl., gut. Verkäuf. in Molkereiprodukten, sucht z. 1. 10. 1929 pass. Stellung in Molkerei, Käserei oder Großhandlung. (4386
Georg Marr, Molk. Martendorf, Post Jüterbog.

Suche für meinen Sohn, der schon ein Jahr in einer kleineren Molkerei gelernt hat,

Stellung

in einer größeren Molkerei zum 1. 10. 29 zur weiteren Fortbildung. Selbiger ist 17 Jahre alt und kräftig. Neumark, Pommern auch die Grenzmark bevorzugt. Angebote unt. **4319** an diese Ztg.

Durchaus tüchtiger

Meierist

24. J., an selbst., fleiß. Arb. gew., möchte sich zu sofort od. 1. Okt. veränd. Angeb. erb. **G. Kasten, Meierei Velten** b. Berlin, Mittelstraße 6. (4311

Junger, tüchtiger, solider **Gehilfe** sucht als gepr.

Heizer u. Maschinist

Stellung. Selbiger ist erfahren in Kessel, Maschinen, Kühlmaschinen (Kohlensäure u. Ammoniak), elektr. Licht und Kraft, Akkumulatoren u. Dieselmotor. Um werte Angebote bitte unter Nr. **4377** durch d. Ztg.

Ich suche für einen tüchtigen

Gehilfen

in einer größeren Molkerei, am liebsten mit Vollbetrieb, wo sich derselbe weiter ausbilden kann, gute dauernde Stellung. Derselbe besitzt eine gute Handschr. sowie d. Führerschein 1b u. 3a, ist 24 Jahre alt. Gefl. Offerten bitte zu richten an **Dampfmolk. Ahasen** b. Meinersen, Provinz Hannover.
Besitzer: **H. Jarchow.**

Tüchtiger **Molkereigehilfe**, gelernter Weichkäser, sucht sofort Stellung. Selbiger ist erfahren in Herstellung von prima Butter, erstklassigem Speisequarg sowie Sauermilchquarg und verschied. Sorten Weichkäse. Er würde auch evtl. Lagerarbeiten bei Käsegroßhandlg. übernehmen. Werte Angebote erb.
H. Stüwe, Berlin N. 20, Soldinerstraße 19. (4316

Für jungen, tüchtigen

Molkereigehilfe

der am 1. April d. Js. seine Lehrzeit beendet hat und bis jetzt noch bei mir in Stellung war, suche ich einen andern Wirkungskreis. Ich kann denselben jedem Kollegen aufs beste empfehlen. (4353
D. Müller, Meiereibesitzer, **Ecklak** bei Flethsee (Westholstein).

Für einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

suche ich zum 1. Oktober Stellung. Molkereidirektor **Prause, Guhrau**, Bez. Breslau. (4344

Für einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

suchen wir zum 1. Oktober

Stellung.

Derselbe ist mit sämtlichen neuzeitl. Molkereimaschinen bestens vertr., ebenso mit Kühl- und Elektroanlag. Reparaturen führt er selbständig aus. Bevorzugt werden neuzeitliche größere Betriebe. Werte Ang. erb. 4362) **Milchhof Sondershausen.**

Suche für gut empfohl., ehrlichen jungen Mann Stellung als

Milchverkäufer.

Antritt beliebig. Gefl. Offert. erb. **Röthemeyer**, (4356
Molkerei Schwelm in Westf.

Für tüchtigen, jüngeren

Gehilfen

suchen wir zum 1. Oktober oder einige Tage später Dauerstellung. Offert. an Molkereigehilfe **Pasternack, Mehlsack.** (4387
Molk.=Gen. Mehlsack=Ostpr.

Kontoristin,

mehrere Jahre in Molkerei tätig gewesen, mit sämtl. Kontorarbeiten vertraut, sucht per 1 10. Stellung. Offerten unter **4313** an diese Zeitung.

Stellen=Angebote.

Neu ab Nr. 4239.

Reisende
welche Molkereien besuchen!
Nachweislich über RM 100 monatlich. Nebenverdienst für eingeführten Vertreter! Firma besteht seit 40 Jahren. Genauen Reisebezirk angeben unter **3859** durch diese Zeitung.

Größerer Gutsbetrieb bei Köln sucht für sofort einen äußerst erfahr.

Molkereifachmann

der die Herstellung von Flaschenmilch übernimmt. Nur durchaus erfahrene Bewerber wollen Zeugnisabschriften, kurz. Lebenslauf, Ang. von Empfehlungen und Gehaltsforderungen bei freier Wohnung unt. Nr. 4286 an diese Zeitung einsend.

Gesucht

Molk.=Betriebsleiter

kathol. Konf., mögl. ledig, für Gen.-Molkerei i. Westfalen. (2—3 000 000 Liter Jahresanlief.) Offerten mit lückenlosem Lebenslauf u. Zeugnisabschriften unter Nr. 3959 an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei Mühlhausen in Th.-Görmer,
vielseitiger städt. Betrieb, sucht zur Entlastung des Direktors erfahren.

Fachmann

zum beliebigen Antritt zwischen 1. bis 15. 10. in Vertrauensstellung. Solide Bewerber m. wirklichem Berufsinteresse wollen Zeugnisabschr., Lebenslauf nebst Gehaltsforderung. einsenden an (4261
Dir. Hesse, z. Zt. **Bad Wildungen, Hotel Kraushaar.**

Zu sof. od. 1. 10. findet **jg. Gehilfe**, welcher selbst. arbeiten kann, Stell. Kl. Betrieb. Angen. Stellung, freie Stat. W. Ang. mit Gehaltsanspr. erb. **Richard Thonke, Molk. Kuschten** (Kreis Meseritz). (4303

Zu sofortigem Antritt wird ein bestempfohlener

Gehilfe,

der mit Bergedorfer Anlage vertraut ist, für den Betriebsraum (Dauererhitzungsanlage, Separatoren usw.) gesucht. Gehalt bei freier Station und Kassen monatl. 80,— RM. (4321
Milchhof e. G. m. b. H., Altenburg (Thür.).

Wir suchen zum baldigen Antritt einen durchaus zuverlässigen soliden

Gehilfen

für Molkerei. Derselbe muß firm sein in der Bedienung des Dampfkessels und Maschinen, er käme evtl. auch in die Käserei. Gehalt 70,— RM. bei freier Station u. Kassen. Bewerbungsschreiben u. Zeugnisse sind zu richten an (4320
Molkerei=Gen. Groß=Baudiß i. Schlesien.

Suche zum 1. 10. für alle vorkommenden Arbeiten einen zuverlässigen, an Sauberkeit gewöhnten, ehrlichen

Gehilfen oder Meierin.

Gehalt 60,— RM. (4343
Molkerei Bad Salzungen.

Suche zu sofort einen

Lehrling

der Lust hat, das Molkereifach zu erlernen. Taschengeld wird gewährt. (4338
Dampfmolkerei Ratibor O.-S. Troppauerstr. 23.

Wir suchen zum 1. Oktober oder einige Tage früher für unseren modernen Betrieb einen jüngeren, strebsamen

Gehilfen.

Gehalt 60,— RM. Ferner kann ein junger Mann mit guter Schulbildung bei uns als **Lehrling** eintreten. Angebote erbittet (4333
Molkerei e. G. Sottrum, Bez. Bremen.

Zum möglichst baldigen Antritt suchen wir einen soliden, strebsam.

Gehilfen

welcher an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt ist, für Kessel und Maschinen in dauernde Stellung. Gehalt RM. 80,— bei freier Stat. und Kassen. Angebote nebst Zeugnisabschriften erbittet (4332
Molkereigen. Holte e. G., Holterharge,
Post Stickhausen=Velde, Ostfr.

Junger

Molkereigehilfe,

welcher sich aushilfsweise mit am Stadtverkauf beteiligt, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Gefl. Zuschriften mit Gehaltsansprüchen zu richten unt. Nr. **4355** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Suche zu sofort oder 1. Oktober einen jungen, kräftigen, vor allen Dingen ehrlichen

Gehilfen

der mit mir zusammen sämtl. Arb. verrichtet. Gefl. Angeb. mit Gehaltsforderungen erbittet (4347
Konr. Pölkow, Milchhandlung, Malchow i. M., Güstrowerstr. 24.

Wir stellen Anfang Oktober einen tüchtigen, jüngeren

Gehilfen

ein, der befähigt ist eine stets gleichmäßige Schlagsahne, prima Butter und Speise- und Fettkäse herzustell. Ferner wird verlangt: Gute Maschinenpflege, Kenntnisse i. d. Milchbehandlung und Untersuchung auf Fettgehalt usw. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugn. erb. an
Molkerei=Gen. e. G. m. b. H., Gevelsberg in W. (4357

Suche zum 1. 10. 29 einen tücht., sauberen (4371

Gehilfen

für sämtliche Molkereiarbeiten. Gehalt 75.— RM. bei freier Station. Angebote erbittet
Molkerei Siddinghausen, Kreis Büren in Westfalen.
Telefon Büren 196.

Suche zu sofort oder 1. Oktober einen jungen (4374

Gehilfen

für alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Offerten an
Molkerei=Gen. Peitschendorf, Kreis Sensburg, Ostpr.

Suchen möglichst bald einen tücht.

Camembert=Käser

welcher für marktfähige Ware garantiert. Anfangsgehalt 80—90 M. Zeugnisabschriften und Empfehl. sind unter Nr. **4363** an diese Ztg. einzusenden.

Lehrling

findet Stellung zu Anfang Oktober.
Dampfmolkerei Wahldorf, Bahnstr. Magdeb.-Oebisfelde. (4358

Zum 2. 10. wird hier die Stelle eines (4346

Buttermeiers

frei. Gehalt 70 Mk. und alles frei
Molkerei=Genossenschaft Penzlin in Mecklenb.

Suche z. sofortigen Antritt jungen

Molkereigehilfen

oder **Arbeiter** für alle vorkommenden Arbeiten. Gefl. Zuschriften m. Gehaltsforderungen an (4341
Georg Leo, Molkerei Firchau, Grenzmark P. W.

Gesucht zu sofort oder per 1. 10.

Gehilfe

für die Milchannahme, nicht unter 22 Jahren. (4252
Zentral-Molkerei Verden a. Aller.

Zum sofortigen Antritt ein tücht., junger (4255

Gehilfe

für Kessel und Maschinen sowie alle vorkommenden Arbeiten gesucht. Stellung dauernd. Gehalt Mk. 70 und freie Station. Offerten erb.
H. Holtorf,
Molkerei Stadt Rehburg in Hann.

Gehilfe.

Suche zum 1. Oktober einen kräft., keine Arbeit scheuenden, saub., jung.

Gehilfen

als zweiten. Gehalt monatl. Mark 60.— bei freien Kassen, bei Zufriedenheit Zulage. Offerten erbeten.
Molkerei und Elektrizitätswerk Geestgottberg (Altm.) (4272

Gesucht wird zum 1. Oktober evtl. einige Tage früher ein fleißiger, an gewissenhafte Arbeit gewöhnter

Gehilfe.

Gehalt monatlich 80 RM. und alles frei. Angebote mit Zeugnisabschr. erbittet (4263
Molkerei Brinnis, Krs. Delitzsch.

Gesucht zum 1. Oktob. evtl. einige Tage früher **junger, fleißiger**

Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten. Nach 3 Mon. Reisevergütung.
Ferner suchen wir **junge, saubere**

Meierin,

hauptsächlich für Butterei und Hilfe im Haushalt. Beiden ist Gelegenh. geboten, sich im Kontor zu betätig., bezw. weiter auszubilden. Reisevergütung. Angebote mit Gehaltsforderungen erb. (4250
Genossenschaftsmeierei Stuvenborn, Kreis Segeberg in Holst.

Gesucht zum sofortigen Eintritt oder etwas später in eine schöne Gegend am Rhein

Harzkäser

durchaus erfahren und arbeitsfreud., dem ein gut. Lohn zugesichert wird. Es kommt nur ein bestempfohlener Fachmann in Frage, der eine allererstklassige Ware herstellen kann u. auch sachgemäß zu behandeln weiß. Angebote an (4262
A. Wittstock & Sohn,
Dampfmolk. u. Mainzer Käsefabr.,
Nierstein am Rhein.

Suchen zum 1. Oktober oder ein. Tage früher einen in Quargbereit. u. Thüringer Stangenkäserei durchaus erfahrenen, soliden

Molkereigehilfen

als alleinigen. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet
Dampfmolkerei Hohenfelden, Post Erfurt, Land. (4276

Wir suchen zum Antritt am 1. Oktober einen

jungen Mann,

nicht unter 17 Jahren für unseren mittl. Molkereibetrieb als Lehrling.
Molkereigenossenschaft Peckelsheim, Kreis Warburg in Westf. (4280

Meierin,

mögl. in der Herstellung von Camembert u. Frühstückskäse bewand., zum 1. Oktober gesucht. Angebote mit Gehaltsforderungen bei freier Station unter Nr. 4244 durch diese Zeitung.

Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung, findet unter günstigen Bedingungen Aufnahme als

Molkereilehrling,

gründliche Ausbildung, praktisch wie theoretisch, wird zugesichert.
Molkerei Schlesisch-Nettkow e. G. m. b. H.,
in Schles.-Nettkow, Kr. Grünberg (Schlesien). (4318

Da unser jetziger Maschinenführer die Schule besucht, suchen wir zum beliebigen Antritt einen **tüchtigen, brauchbaren** (4264

Gehilfen

mindestens 22 Jahre alt, der mit Ahlborns Kühlmaschine und Dauererhitzungsanlage unbedingt vertraut sein muß. Gewährt wer. gute freie Station und 90.— RM. Gehalt monatlich. Abzüge in gesetzlicher Höhe. Ferner alle 14 Tage einen Tag frei. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. und Angabe von Referenzen erbeten an
Molkereischule Braunschweig G. m. b. H., Braunschweig, Madamenweg 158.

Selbständiger, erfahrener und zuverlässiger

Molkerei-Monteur

für Dauerstellung nach Süddeutschland

gesucht

Derselbe muß befähigt sein, Molkereianlagen mittlerer Größe, einschließlich Kohlensäure- und Ammoniak-Kühlanlagen selbständig zu montieren. Angebote erbeten unter 4236 an die Hildesheimer Molkereizeitung, Hildesheim.

Gesucht wird für 1. Okt. fleißiger, kräftiger und ehrlicher

junger Mann

zur Hilfe in der Molkerei. Monatlich 60,— RM, freie Kassen und Station. (4175
Dampfmolkerei Cauerwitz (Thür.), Post Schkölen.

Junger Bursche,

17—19 J., zum 1. Oktober für alle vorkommenden Arbeiten gesucht. Zuschriften mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbittet
A. Weigelt, Käsefabrik, Berlin-Weißensee, Pistoriusstraße 40. (4147

Da angenommener Gehilfe Stellung nicht angetreten hat, suche ich zum baldigen Antritt einen tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

in dauernde Stellung. Gehalt 70,— Mark. (4195
Burkhardt, Molkerei Grube b. Bad Wilsnack (Mark).

Wegen Einstellung eines Lehrlings suchen wir zum 1. Oktober für einen fleißigen, sauberen und ehrlichen

Gehilfen

Stellung. Off. erb. an (4191
Centralmolkerei Kleinebersdorf, e. G. m. b. H.,
b. Ottendorf, Kr. Stadtroda i. Th.

Weil die jetzigen Stelleninhaber die Fachschule in Kiel besuchen wollen, suchen wir zum 1. Oktober je einen tüchtigen

Obermeier u. einen Buttermeier.

Der Obermeier, der zunächst nur vertretungsweise bis 1. April 1930 angenommen werden kann, muß befähigt sein, einem größeren Personal erfolgreich vorzustehen. Der Buttermeier muß eine erstklassige Markenbutter herstellen können u. ein fixer Former sein. Desgleichen suchen wir zum genannten Termin einen tüchtigen **Gehilfen für Kessel und Maschinen,** der kleine Reparaturen auszuführen versteht, die Anlage gut in Ordnung hält und überhaupt Lust und Liebe zur Sache hat. Angebote, möglichst mit Zeugnisabschriften versehen und Gehaltsforderungen, sind einzusenden. (4186
Molkerei Harbarnsen, e. G. m. b. H. (Hannover).

Zum 1. Oktober suchen wir einen jungen, sauberen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt Mk. 70.—, freie Station u. freie Kassen. Nach viermonatlichem Hiersein wird Reise vergütet. (4082
Molkerei-Genossenschaft e. G. m. b. H.,
Geilenkirchen b. Aachen.

Milchgeschäft sucht für sofort einen zuverlässigen jungen Mann im Alter von 16—19 Jahren als

Verkäufer

sowie für alle vorkommenden Arbeiten. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 4182 an d. Ztg.

Suche per 1. 10. oder später einen ordentlichen, fleißigen

Gehilfen.

Gehalt Mk. 75,—, Kassen frei. Angebote erbittet (3942
W. Ramm, Bültum b. Bockenem.

Suche zum 1. 10. oder 15. 10. 29

jüngeren Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Stellung dauernd und angenehm. Zeugnisse und Gehaltsforderungen erbeten an (4099
Molkerei Albringhausen bei Bassum. A. Dahme.

Für meinen städt. Betrieb suche z. sof. Antritt oder 1. Okt. einen jüng. **Gehilfen.** Geh. 70 *M.* Angeb. mit Zeugnisabschr. erb. Auch kann das. ein gesund. 16jähr. Mann als Lehrling eintreten. (4126
Dampfmolkerei Mittweida i. Sa.

Zum 1. 10. oder später suche tücht.

Tilsiter Käser

für mittleren Privatbetrieb. In Frage kommt älterer Gehilfe, der alle Facharbeiten kennt, die Masch.-Anlage in Ordnung halten kann u. das Personal beaufsichtigen muß. Gehalt monatlich 90.— Mk., Kassen frei. Dauerstellung. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unt. Nr. 4285 an diese Zeitung erb.

Suche zum 1. Oktober einen kräftigen, evgl.

Gehilfen

möglichst mit Führerschein, für Weichkäserei. Kenntnisse in der Weichkäserei nicht erforderlich. Gehalt RM. 60,— bei freien Kassen. Meldungen erbittet (4174
R. Kadow, Schottenstein b. Coburg.

Wir suchen zum 1. 10. evtl. einige Tage früher einen jungen

Gehilfen

welcher seine Lehrzeit beendet, zur Weiterausbildung in der Käserei. Gehalt 50 RM. bei freier Station. Angebote erbittet (3870
Dampfmolkerei Mittelebersbach bei Radeburg i. Sa.

Suche zu sofort oder später bei gutem Gehalt

tüchtigen Käser

der in Camembert-, Quadrat- und Romadurkäserei unbedingt firm ist und für erstklass. Ware garantiert. Derselbe muß selbst mitarbeiten. Bewerbungen nebst Gehaltsforder. unter „Pommern" Nr. 4144 an diese Zeitung.

Zu Ende September suchen [...] einen äußerst tüchtigen u. zuve[...]

Gehilfen.

Gehalt 75—80 RM. ohne Ab[...] Angebote mit Empfehlungen er[...]
Molkerei Lippborg, e. G. m. [...] bei Hamm in Westf. [...]

Suche zum 1. 10. 29 einen jün[...] sauberen [...]

Gehilfen

für alle Arbeiten. (Milchversa[...] Flaschenmilch.) Anfangsgehal[...] Mk. bei freier Station.
Fritz Buhr, Gutsmolkerei Kienl[...] Post Nauen bei Berlin.

Suchen zum Antritt 1. Oktob[...] Js. jungen, arbeitswilligen [...]

Gehilfen

keine Arbeit scheuend, kein Stun[...] arbeiter, als alleinigen. Meldu[...] mit Zeugnisabschriften erbeten [...]
Hansa-Meierei, G. m. b. H., **Travemünde** (Ostsee). [...]

Wir suchen zum 1. Oktober jun[...] angehenden

Gehilfen

für Annahme und vorkomm[...] Arbeiten. Gehaltsansprüche b. fr[...] Station und Kassen erbittet [...]
Genossenschaftsmolkerei Reichenb[...] Oberl., Kreis Görlitz.

Für meinen städt. Molkerei[...] suche ich einen jüngeren, tüchtige[...]

Gehilfen

mit Führerschein 3 b. Angebote [...] Zeugnisabschriften. Gehalt bei [...] Station nach Uebereinkunft. [...]
Wilhelm Kruhöfer, Gelsenkirch[...] Kaiserstraße 91.

Suchen zum 1. Oktober tüchti[...] jungen

Gehilfen

für Betrieb und nachm. Kon[...] Gehalt 60 RM., alles frei, o[...] Wäsche. Gute Handschrift u. sic[...] Rechnen erwünscht. Angebote [...] Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei-Gen. Gützlaffshagen Kreis Greifenberg i. Pom.

Zum 1. Oktober suche jg., tüchti[...]

Gehilfen

für Betrieb und Weichkäserei. [...] 70 Mark, alles frei. [...]
Molkerei Ahrbergen, Post Sarstedt (Hannover).

Wir suchen zum 1. Oktober ei[...] jungen, zuverlässigen

Gehilfen.

Anfangsgehalt 65—70 Mk., f[...] Station und Kassen. Guter Re[...] und Butterformer bevorzugt. [...]gebote erbittet
Dampfmolkerei Körbelitz, e. G. m. b. H., bei Magdeburg

Wir suchen sofort einen tüchtige[...]

Molkereigehilfen

Erfahrung i. Weichkäserei erwüns[...] (Camembert.) Dauerstellung. [...]gebote mit Zeugnisabschriften er[...]
Molkerei Esterwegen, Bez. Osnabrück. [...]

Für unser wissenschaftl. Laboratorium suchen wir zum Eintritt bis Oktober eine jüngere, gut ausgeb.

Laborantin

für Dauerstellung. Ang[...] mit Zeugnisabschriften u. Bild an

Gebr. Wiedemann
Allgäuer Käsefabriken
Wangen im Allgäu

Gehilfen-Stelle besetzt. Ben[...] bern besten Dank. [...]
Scheloske & Sohn, Dampfmol[...] **Breslau-Kl. Tschansch.**

Gehilfenstelle besetzt. Allen [...] werbern besten Dank. [...]
Molkerei-Genossenschaft Bokel.

Buttermeierin
zum 1. Okt. gesucht. Es wollen ur äußerst gewissenhafte und ge Kräfte, die an peinlich res Arbeiten gewöhnt sind, n. Reflektanten müssen durch nisse oder Empfehlungen Er- in der Butterherstellung nach- n können und in jeder Hin- verlässig sein und selbständig ten können. Selbige muß Erfahrung in der Herstellung Sahneschichtkäse haben und untersuchen können. Werte bote erbittet unter **4183** an Zeitung.

n 1. Oktober suche tüchtige und ge

Meierin
utterei und Weichkäserei, evtl. Hilfe im Haushalt. Gehalt art, alles frei. (4257
Molkerei Ahrbergen,
Post Sarstedt (Hannover).

Stellen-Gesuche.

mit Bestellung einzusenden. Jedes oder Zahl 3 Pfennig. Chiffre-Inserate extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

olkereifachmann,
27 J. alt, Führerschein 3b, hre im Fach tätig, sucht Stel- in Molkerei oder Milchgesch. ion kann gestellt werden. An- e unter Nr. **4135** an d. Ztg.

il eine unserer Molkereien in thand übergegang. ist, suchen ür unseren seitherigen

Betriebsleiter
weitig Vertrauensstellung als ebsleiter oder Obermeier. Wir n denselben nur empfehlen. vertraut mit sämtl. Arbeiten: rei, Käserei, spez. Weichkäse, versand, Buchführung, besond. net im Verkehr mit den Liefer. bote erbeten an (4056
Molkerei Ostiem in Oldb.,
iem i. O., Post Heidmühle.

Molk.-Verwalter,
0 Jahren i. leitender Stellung, ahre alt, verh., sucht zum bel. it größeren Wirkungskreis. ion kann in jeder Höhe gestellt n. Aelterem Kollegen, der sich uhe setzen will und gewillt ist, seine Stelle zu übertragen, angemessene Entschädigung. ten erbitte unter Nr. **4104** an Zeitung.

anzl. Buchhalter
t per 1. 10. oder früher Stell. einem größ. Molkereibetrieb, lchannahme, Untersuchungen a. tgehalt und Säure und auch stige Arbeiten und Beaufsich- ung im Betrieb w. mit über- nmen. Gefl. Offerten unter . **4258** an diese Zeitung.

chtiger
olkereifachmann
. alt, Molkereisch. m. best. Er- absolv., praktisch und kaufm. gebild., vorwärtsstreb., z. Zt. einer größ. Flaschenmilchanst., Familienverhältn. halber zu d. spät. andweitig. Wirkungs- Pa. Zeugn. u. Ref. z. Verf. Angeb. u. **Rheinland Nr. 4125** diese Ztg. erbeten.

lkerei- und Käsereifachmann,
ahre alt, unverheiratet, in un- digter Stellung, sucht zu sobald rauensstellung. Gute Zeugn. langjährige Erfahrungen steh. ur Seite. Werte Angebote m. ltsangaben unter Nr. **4294** an Zeitung.

Betriebsleiter,
techn. u. kaufm. best. durchgeb., in allen Abteilungen ein. städt. und ländl. Betriebes firm, an strenge Tätigkeit gewöhnt, kein Stundenmensch, 27 Jahre alt, sucht für bald oder später ver- antwortungsvollen Wirkungs- kreis in Genossenschaft od. Pri- vatbetrieb, wo Verheiratung ge- stattet ist. Spätere Interessen- einlage möglich. Nur wirklich sichere Position kommt i. Frage. Werte Angebote bitte unter **T. B. Nr. 4307** an diese Zeitung.

Molkereifachmann,
28 Jahre, seit Anfang 1927 i. Fach, praktisch und theoretisch vollkommen durchgebildet, mit pa. Zeugn. und Referenzen, sucht Stellung gl. welch. Art in Betrieb oder Buttergroßhd., Führersch. Klasse 1 vorh., am liebst. außer Kost u. Logis, oder auch dort wo Heirat gestattet. Uebern. auch Molkereiniederlage od. Milchhandel auf eigene Rechn. Gefl. Angeb. u. **P. 1 postlag. Wurzen i. Sa.** (4295

Ein alter Fachmann,
Molkereischule besucht, Norddeutsch., Mitte 60er Jahre, über 50 Jahre mit Erfolg im Käsereifache tätig und deshalb erfahren in der Her- stellung mehrerer Sorten Hart- und Weichkäse, wünscht einen Posten (am liebsten im Auslande), wo er das Käsereipersonal beaufsichtigen und eine Spezialsorte in den Kon- sum bringen kann. Anfr. mit ge- nauer Angabe der Tätigkeit usw. bef. diese Ztg. u. **4154.**

Fachmann,
seit 19 Jahren im Fach, 33 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle als Obermeier, Betriebsleit. oder sonstigen Vertrauensposten. Frdl. Offerten unter Nr. **2989** an diese Zeitung.

Strebsamer, solider
Fachmann,
30 Jahre, verheiratet, sucht Vertrauensstellung als Be- triebsleiter oder Geschäfts- oder Verwalter. Bin 6 Jahre i. städt. Großbetriebe als Obermeier tätig und befinde mich in ungekündigter Stellg. Wäre nicht abgen., Milchge- schäft oder Molkerei zu pacht. Kapital gen. vorhand. Ang. u. Nr. **4212** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe, 20 J., sucht, gest. auf gute Zeugn., zum 1. Oktober 29 od. einige Tage spät. Stellg. Selb. ist vertr. mit all. Molkereimaschin., auch der Neuzeit entspr., auch guter Butterform. Bin bis jetzt in ungek. Stellung u. möchte mich gern ver- ändern. Bin auch kein Achtstunden- arbeiter. Gefl. Zuschr. mit Gehalts- angaben erb. **Molkereigehilfe Franz Gebauer,** Centr.-Molkerei, **Sagan** in Schlesien. (4292

Wir suchen für unsern
jungen Mann
der bei uns seine Lehrzeit beendet und noch als Gehilfe tätig ist, zum 1. Oktober Stellung in einer gut ge- leiteten Molkerei. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (4279
Molkereigenossenschaft Peckelsheim,
Krs. Warburg in Westf.

Suche für 18jährigen
Gehilfen
welcher seine Lehrzeit beendet hat, zum ca. 10. Oktob. evtl. einige Tage früher Stellung. Derselbe ist mit allen Facharbeiten sowie Führung von Ammoniakkühlanlage aufs beste vertraut. Angebote mit Gehaltsan- gaben erbittet (4271
Dampfmolkerei Scharnau,
Kreis Neidenburg i. Ostpr.

Suche für einen fleißigen, willig.
Gehilfen,
24 Jahre alt, welcher über 2 Jahre hier tätig war, Stellung in einer größeren Molkerei, am liebsten im städtischen Betrieb. Antritt nach Belieben. Ein junger
Gehilfe,
der auch etwas im Schweinestall mithelfen muß, kann hier zum 1. Oktober eintreten. Anfangsgehalt Mk. 50.— bei freier Station, Kassen und Wäsche. (4265
Central-Molkerei Inden b. Jülich
Brammen, Besitzer.

Molkereigehilfe,
Fachmannssohn, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zu sofort oder spät. Dauerstellung. Brandenburg, Pom. oder Ostpr. bevorzugt. Angeb. bitte zu richten an (4309
H. Brosamler,
Molkerei Widminnen, Kr. Lötzen.

Strebs. Gehilfe, 25 J. alt, sucht weg. Betriebseinschr. z. 1. Okt. an- derweitig Stell. Selb. bes. in all. Zweig. des Molkereif. weitgehende Kenntn. und ist mit all. mod. Mol- kereimaschinen vertr. Ang. erbittet **Büchel, Molkerei Avenwedde** bei Friedrichsdorf in Westf. (4302

Oberkäser,
29 Jahre alt, verh., kinderlos, firm in der Herst. von Camembert und Brie, pa. Tilsiter, sucht zum 1. Okt. Stellung. Pommern bevorz., jedoch nicht Beding. Gute Zeugn. u. Em- pfehlungen. Frdl. Angebote unter Nr. **4300** an diese Zeitung.

Kräftiger
Gehilfe,
21 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. 10. Stellung. Werte Angebote erbittet (4299
Hilmar Friedrich,
Molkerei Scharlibbe
bei Schönhausen a. Elbe.

Wir suchen zum 1. Oktober für einen jungen, strebsamen
Gehilfen,
der seine Lehrzeit beendet hat und den wir bestens empfehlen können, Stellung wo er sich in der Weich- käserei vervollkommnen kann. (4234
Molkereigenossenschaft Lupitze.

Tücht. Milchverkäufer, Fachmann, led., gew. u. reell i. Kundschaftbed. u. Wartung, best. Umgangsformen, an interessiertes Arb. gew., guter Pferdepfleger, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. Okt. Dauerst. Gefl. Angebote unter **A. K. postlag. Hirschberg-Cunersdorf** i. Riesengeb.

Zwei junge 20jährige und kräft.
Gehilfen,
welche mit allen ins Fach schlagend. Arbeiten bestens vertr. sind, suchen, gestützt auf gute Zeugnisse, Dauer- stellung. Angebote unter Nr. **4229** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe und Chauffeur, 21 Jahre alt, sucht z. 1. Stellg. Selb. ist mit all. Facharb. aufs beste ver- traut. Hannoverl. bevorz. **A. Becker, Lüneburg,** Unter der Burg 8. (4301

Suche zu sofort oder 1. 10. 1929 Stellung als **Milchkutscher oder der- gleichen Beschäftigung.** Bin 21 J., war schon tätig in einer Molkerei. Werte Angebote erbittet (4288
Feodor Dechow,
Magdeburg, Gr. Armstraße 15,
bei Lehmann.

Jüng. Buchhalterin
mit mehrjähriger Praxis in Käserei wünscht sich zu verändern, mit all. vorkommenden Arbeiten vertraut. Gegend gleich. Gefl. Angebote unt. Nr. **4306** an diese Zeitung.

Junge Meierin sucht Stellung.
Angebote unter Nr. **4303** durch diese Zeitung.

Jg. Molkereigehilfe,
21 Jahre alt, sucht zum 1. Oktober passende Dauerstellung für Butterei, Betrieb, Kessel und wo mir Gele- genheit geboten wird, mich i. Kont. weiter ausbilden zu können. War auf meiner vorletzten Stelle 4 Jahre als Buttermeier tätig, bin auch in der Lage, eine einwandfr. Marken- butter herzustellen. Gute Zeugn. u. Empfehl. steh. zur Verf. W. Angeb. mit Gehaltsangaben sind erb. an
Karl Schild,
Dampfmolkerei Prittitz bei Weißenfels a. d. Saale. 4287

Tücht. Gehilfe,
vertraut mit allen Facharbeit., sucht zu sofort oder 1. Oktober Stellung. Angebote erbittet (4293
Busch, Molkerei Altmorschen
Kreis Melsungen, Bez. Kassel.

Tücht. energischer Obermeier, 28 Jahre alt, sucht zum 1. Okt. eventl. früh. oder später anderw. Stell. als **1. Gehilfe oder Obermeier.** Suchender ist techn. und kaufm. gut gebildet u. durchaus selbständ., er- ledigt sämtl. Kontorarb., besitzt gute Handschrift u. ist sicherer Rechner. Gute Zeugnisse vorhanden. Mol- kereien die einen äußerst tüchtigen Fachmann brauchen, wollen freundl. Angebote unter Nr. **4228** an diese Zeitung senden.

Junger
Molkereigehilfe,
22½ J. alt, kath., sucht zum 1. Okt. od. einig. Tage spät. Dauerstellung. Bin vertr. mit Kessel, Maschinen, Dauererhitzungs- u. Kühlanlagen, Dieselmotoren sowie mit Butterei, Milchversand, Flaschenmilch und Schlagsahne. Erfahren in der Her- stellung von Quadrat-, Romadur- u. Harzkäse sowie Speisequarg. An- gebote bitte an **Herm. Strotmann,** Molk.-Gen. **Koitzmow,** Rostock-Land, in Mecklbg. (4159

Molkereigehilfe,
22 J., (Ostpr.), sucht z. 1. Okt. in größ. Hartkäserei Stellung. Ost- preußen n. Beding. **S. Reuter, Seebesen,** Post Wittmannsdorf, Krs Osterode-Südostpr. (4151

Jung. Gehilfe, 20 J. alt, 5 Jahre im Fach, der ff. Tafelbutter sowie mehr. Sort. Weichkäse herst. kann, mit Ahlb. Kühlanl., Kessel und Maschin. vertr. ist, sucht für 1. 10. Dauerstellung, am liebst. i. Käserei, jedoch nicht Beding. Werte Angeb. bitte zu richten an **W. Siemens** bei **H. Marx, Berlin O. 112,** Gabels- bergerstraße 10, IV.

Tücht. Molkereigehilfe, 27 J. alt, sucht, gestützt auf gute und langj. Zeugnisse, zum 1. Oktober Stellung. Bin mit Butterei, Käserei u. Ma- schinen aufs beste vertr und scheue mich vor keiner and. Arbeit. Ang. erbittet **Paul Roskosz, Pakuswitz,** Kreis Wohlau. (4209

Junger Holsteiner
Gehilfe
sucht zum 1. 10. Stellung, 23 Jahre alt. Angebote erbittet (4297
Otto Petersen, Molkerei Hörstel
in Westfalen.

Jg. Molkereigehilfe, 20 J., sucht Stellg. z. 1. 10. Uebern. auch Milch- verkaufswagen, mit allen Arbeit. vertr. Angeb. mit Gehaltsang. erb. an **Walter Becher, Molk. Zschortau,** Bez. Halle. (4296

Tüchtig. Molkereigehilfe, Spezial- käser (Ostpr.), i. allem firm, selbst arbeitend, sucht z. sof. Antr. Stellg. **P. Leidig, Molkerei Ihrhove,** Ostfr.

Junge Frau,
gewissenhaft und anspruchsl., sucht sofort oder später passende Stellg. zur Führung des Haushalts, übern. auch Molkerei-Filiale, da in Molk.- Fach best. vertraut. Werte Offert. unter „**Oberschlesien**" **4230** a. d. Ztg.

Milchkonservenfachmann

vertraut mit Herstellung von **ungezuckerter Milch ohne Natron,** sowie **Zuckermilch,** sucht sich zu verändern. Frdl. Angebote nebst Gehalts- und Wohnungsangabe unter **Nr. 4134** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Ein dänischer

Meiereigehilfe

(ausgelernt), mit der zum Fach gehörenden Arbeit vertraut, sucht Stellung zum 1. November in einer deutschen Meierei. Im Besitze von guten Empfehlungen bekannter dänischer Meiereien. Gute Kenntnisse in der deutschen Sprache. Eventuelle Angebote mit Lohnangabe frdl. erbeten, um mich um polizeiliche Arbeitserlaubnis zu bemühen. (4091

Hans Ellmare, Remkolde A. Mejeri Klarskov, Dänemark.

Junger Gehilfe

Ostpreuße, 20 Jahre alt, ordnungsliebend und arbeitsfreudig, mit sämtlichen Maschinen, Butterei, Tilsiter-Käserei bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, vom 1. Oktober Stellung. Gegend gleich. Frdl. Angebote erbittet (4289

Richard Skrebba, Molkereigenossenschaft Atzendorf Bezirk Magdeburg.

Verkäuferin

25 Jahre alt, sucht zum 1. Oktober 1929 oder später Stellung

als Verkäuferin in Milchgeschäft oder Molkerei

Gute Zeugnisse und Referenzen vorhanden. Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe an (4217

Fräulein Elisabeth Wolff,

Milchhalle Bad Kudowa, Krs. Glatz, Schles.

Junger Gehilfe, 19. J. alt, sucht zum 1. Okt. veränderungsh. Stellg. Selb. ist mit all. ins Fach schlag. Arbeiten vertraut. Rheinland od. Westfalen bevorz. Werte Zuschrift. an **W. Poplawski,** Molkerei-Gen. **Neuenbrok i. O.,** Post Großenmeer.

Junger, flotter Gehilfe, 22 J. alt, mit all. Facharb. aufs beste vertr., sucht zum 1. 10. 29 Stellung. Werte Angeb. und Gehaltsang. an **Otto am Ende, Düsseldorf,** Moltkestr. 101. (4219

Junger Gehilfe, 21 J., sucht zum 1. 10. Stellung. Gute Zeugn. vorh. Gegend gleich. W. Angeb. erbeten. **Böhm, Molkerei Sendenhorst** in Westfalen. (4130

Suche eine Stelle als

Gehilfe

zum 1. 10. oder zu sofort. Bin mit Tilsiter Käse sowie mit Kessel und Maschinen vertraut. Gute Zeugn. vorhanden. **Willy Kubat, Seckenburg** in Ostpreußen. (4090

Jg. kräft. Gehilfe,

18 J. alt, an flottes u. saub. Arbeit. gewöhnt, mit guten Zeugn., sucht z. 1. 10. 29 Stellung. Werte Angebote sind zu richten an **Gerhard Krumm, Molkerei Wildberg** i. Mark. (4127

Suche für meinen Sohn, 17½ J., zum 1. Oktober oder etwas sp. eine

Lehrstelle

zur gründlichen Erlernung des Molkereifaches. (4118

J. Sendzik, Besitzer,
Röschken, Kr. Osterode in Ostpr.

Junger Mann,

20 Jahre alt, sucht Stellung f. sof. als Molkereiarbeiter oder auch als 2. **Gehilfe.** Selbiger scheut keine Arbeit. Werte Angebote sind zu richten unter Nr. 4216 an diese Ztg.

Molkereigehilfe, (4088
26 Jahre alt, mit Führerschein 2 u. 3b, vertr. mit Butterei, Tils. und Weichkäs., sucht zu sof. Dauerstellg. Werte Angeb. erb. **Max Herholz, Königsberg i. Pr.,** Preyler Weg 5.

Junger Gehilfe sucht zum 22. 9. 29 Stellung. Frdl. Angebote sind zu richten an (4023
A. Wittwer, Molkerei Konkart, Ratibor O. S., Salzstraße 10.

Gehilfe,
25 J., mit all. Molkereiarb. bestens vertr. und sonst vor keiner Arbeit scheuend, sucht anderweitig. Vertrauensp. Antr. kann sof. od. spät. erfolgen. Angebote an **Lankrath,** Molk. **Ebersbach** b. Radeburg i. S.

Molkereigehilfe,

18 Jahre alt, sucht zum 1. Oktober in größerer Molkerei Stellung, um sich in der Hart-Käserei auszubild. **Ewald Höppner, Teusin,** P. Utzecht, Krs. Demmin i. Pom. (4149

Gehilfe,

22 J. alt, vertraut mit allen mod. Maschinen des Faches, wie Dauererhitzungsanlagen, Flaschenmilch- (Enzinger Union), Kühlanlagen usw. sowie Butterei, möchte sich zum 1. Oktober verändern. Städtischer Betrieb bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Angebote erbittet (4041
Karl Reinke, Molk. Bederkesa b. Lehe.

Suche für m. Kontoristin, 20 J., kathol., mit Büroarb. best. vertr., Stell. i. Frischmilch- u. Fabrikat.-Betr. Neb. Büroarb. Betätig. in Betr. od. Laden erw. **Aug. Holzheu,** Käsegroßh., **Kaufbeuren i. Allg.**

Besitzerswitwe

mit guten Empfehlungen sucht zum 1. Oktober anderweitig Stellung z. Führung des Haushaltes. Gefl. Angebote unter M. S. Nr. 3909 an diese Zeitung.

I. SOMMERFELD

DANZIG An der Schneidemühle 6 | **Marienburg W/P** Schützenstraße 2

Molkereibedarfsartike

en gros

Unentbehrlich

für den Molkerei-Praktiker sind die Lehrbücher von Ober-Ingenieur **Albert Fischer.**

Die Kältemaschine in der Milchwirt schaft, ihre Konstruktion, Wirkungs weise und Behandlung.

Inhalt: Tauchkühler — Berieselungskühler — Vorkühlung — Tiefkü lung — Eiskühlung — künstliche Kälteerzeugung — Leistung d Kältemittel — Wärme u. Arbeit — Kühlwasserverbrauch — CO_2 Ve dichter — CO_2 Kältemaschine — NH_3 Verdichter — NH_3 Kältemaschi AS Kältemaschine — Der Autofrigor — Schwefligsäure Kält maschine — Kondensatoren — Verdampfer — Salzlösungen — Sal wasserpumpen — Betriebsführung einer Kältemaschine — Absor tionskältemaschinen — Kühlräume — Kältebedarf für Eiserzeugu und für Rahmkühlung — Berechnung der Kühlräume usw.
223 Seiten mit 134 Abbild. in Ganzleinen 1927 **4.50 M**

Der Molkerei-Dampfkessel und sei Betrieb.

Inhalt: Die Wärme — Die Brennstoffe — Die Verbrennung — Dam kessel-Feuerungen — Der Schornstein — Die Dampfkessel — D Wirkungsgrad der Kesselheizfläche — Die beim Betriebe ein Kessels auftretenden Verluste — Die Verdampfungszahl — Die Au rüstung des Dampfkessels — Die Speisevorrichtungen — Das Speis wasser — Die Reinigung des Kessels — Besondere Einrichtunge bei Dampfkesseln — Die Wartung des Kessels — Dampfkesse Explosionen — Ordnung im Kesselhause — Die Dampfentwickler Dienstvorschriften für Kesselwärter — Anweisung zur Vorbereitun der Kessel für die Untersuchung — Allgemeine polizeiliche B stimmung über die Anlegung von Landdampfkesseln.
112 Seiten mit vielen Abbild. in Ganzleinen geb. 1925 **2.50 M**

Die Molkerei-Dampfmaschine un ihr Betrieb.

Inhalt: Mechanik — Die Arbeit des Dampfes im Zylinder der Dam maschine — Die Expansion des Dampfes — Die Berechnung d Leistung einer Dampfmaschine — Wärme und Arbeit — Wirkung grade — Die Abdampfverwertung — Arten der Dampfmaschinen Die einzelnen Teile der Dampfmaschinen — Die Vorrichtungen z Regelung des Ganges — Die Aufstellung der Dampfmaschinen Abmessungen und Leistungen von Dampfmaschinen — Der Dam sparmotor — Die Ausrüstung der Dampfmaschinen — Die Schmi rung der Dampfmaschinen — Der tägliche Betrieb der Dam maschinen — Nacharbeit am Zylinder und Schieberspiegel — Stöß in der Dampfmaschine — Der Maschinenraum.
129 Seiten mit vielen Abbild. in Ganzleinen geb. 1925. **3.—M**

Graphische Darstellung aus dem mil wirtschaftlichen Betriebe.

Inhalt: Umrechnung von Maß in Gewicht. — Umrechnung der Säureg. a Gesamttrockenmasse der Milch. — Die fettfreie Trockenmasse. — prozentische Fettgehalt der Trockenmasse. — Das spez. Gewich Gesamttrockenmasse. — Der Gehalt der Milch an Käsestoff. — Butterwert der Vollmilch. — Milchfälschung durch Entrahmun Milchfälschung durch Wasserzusatz. — Der Fettgehalt des Rahn Der Butterwert von 1 Ko. Rahm. — Der Verkaufswert des Rahm Einstellen von Rahm auf einen bestimmten Fettgehalt. — Die B ausbeute aus Milch. — Der Fettgehalt der Käsetrockenmasse. — stellen des Fettgehaltes der Kesselmilch. — Die Ausbeute be Käserei. — Die Ausbeute bei der Emmentaler Käserei. — Die Um nung von Thermometergraden. — Gewicht des Wassers bei ver dener Temperatur. — Eisverbrauch für die Milchkühlung. — D verbrauch für die Milcherhitzung. — Wärmeverlust und der CO_2 G der Rauchgase. — Die Verdampfung von Wasser im Kessel. — B stoffverbrauch für die Milcherhitzung. — Ersparnis an Brennstoff Speisewasservorwärmung. — Die praktische Saughöhe von Pump Die Eigenschaften des Wasserdampfes.
92 Seiten in ½ Leinen gebunden. **3.— Mk.**

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildeshe

Gebrauchen Sie nur:

Labella-Käsekulturen

Es sind die billigsten und daher die vorteilhaftesten. Probieren Sie und Sie bleiben Abnehmer.

Rotkulturen und Weißschimmel für Camembert. Blau schimmel- und Rotkulturen für Harzkäse.

Ltr. 5.— ½ Ltr. 3.—

Laboratorium Louis Eck, Nordstemmen i. H

...er, strebsamer Molkereifach-
...34 Jahre alt, evgl., 172 cm.
...ngenehme Erscheinung, Leit.
...ittleren Genossenschaftsmol-
...ucht die Bekanntschaft einer
...iftlichen blonden, gutausseh.
...bis 25 J. aus Fachkreisen
...baldiger

Heirat.

...tler verbeten. Bildofferten
...örtlich zurück) unter **Bran-**
...**Nr. 4089** an diese Zeitung

...it einem tüchtigen Harzkäser
...schäftsmann, ausgestattet m.
...anständig. Familiensinn Ge-
...it gebot. in eine Harzkäserei

...inzuheiraten,

... vor einem Jahr gestorben,
...er (1½ u. 6 Jahre) vorhand.
...tück liegt an der Bahn Bres-
...gnitz. Es komm. nur Herren
...er von 35—45 J. in Frage.
... tausend Mark Verm. erw.
...rundstück ist nur wenig belast.
...enten bitte mit Bild und
...lauf Anfragen unter **H. W.**
... diese Zeitung einzureichen.

...lkerei-Verkäufe

...ampfmolkerei

...hnhof in Mitteldeutschland
...ilchversand zu verkaufen.
...Jahreslieferung ca. 600 000
...jetziger Milchpreis 14 bis 15
...Fettgehalt 3,2—3,4 Prozent.
...ken sind nicht vorhanden.
...ung 32 000 Mk., Anzahlung
... Mk. Kostenfreie Auskunft
(3937
... Bundgaard, Bremen.

...mann sucht zu sofort kleinere

Molkerei

...t ca. 1000 Liter Milch zu
... Werte Zuschriften unter
...Nr. 4077 an diese Zeitung.

...nstige Existenz!

...ilienverhältnisse halber biete
...t sofortigen Verkauf mein in
...cher Großstadt gelegenes

...Sahnegeschäft

...em Zubehör und Lagerräum.
...llos. Zustande an. Wöchent-
...Milchumsatz 1000 Liter. An-
... unter **F. N. 4007** an d. Ztg.

...e zum 1. Oktober oder später

Molkerei

...ien wo 10 000 ℳ Anzahlung
...n. Vermittler verbeten. An-
... mit genauen Angaben der
...nd der Verhältnisse unt. Nr.
...n diese Zeitung erbeten.

...e

...ampfmolkerei

...hrere Jahre zu pachten ges.
... Provinz Hannover. Offert.
...W. H. Nr. 3987 durch diese
...g erbeten.

... in Westfalen oder angrenz.

Molkerei

...fen oder zu pachten. Offert.
...ngaben des Milchquantums
...reis unter **Nr. 4111** an diese
...g erbeten.

...ilhaber gesucht.

...er Teilhaber mit einer Ein-
...on 3000—4000 RM. in ein
...ndes Geschäft der Milch-
... für Hamburg gesucht zwecks
...hme eines neuen Artikels.
... Offerten unter **Nr. 4145** an
...eitung.

...i Stadtgemeinde Neuwarp be-
...gt ihre

Molkerei

...aufen, evtl. auch zu verpacht.
...ote werden bis 1. 10. 1929
...ngenommen. (4203
...warp i. Pom., 13. Sept. 1929.
Der Magistrat.

Als Selbstkäufer suche ich gutgeh.

Molkerei

bei größerer Anzahlung. (4273
Paul Oppermann, Leisnig,
in Sachsen.

Gutgeh. Käserei

mit großem Kundenkreis, Bahnlin. Magdeburg-Leipzig, günstig zu verkaufen. Anfragen unter **Nr. 4254** durch diese Zeitung.

Günstig gelegene Dampfmolkerei mit Milchversand, Ortsverkauf, Käserei und Schweinemast in der Neumark sucht

tüchtigen Teilhaber

mit 5—10 000 Mk. Wohnung vorh. Angebote unter **Nr. 4308** an diese Zeitung erbeten.

Zu möglichst baldiger Uebernahme suche ich

Milch- u. Molkerei-Prod.-Geschäft oder Molkerei

zu pachten. Angebote mit Preisang. unter **W. D. Nr. 4290** an d. Ztg.

Umständehalber verkaufe ich mein

Buttergeschäft mit Käserei

für 2500 Mk. mit vollem Inventar und guter Stammkundschaft. Wohnung wird frei. Angebote unter **Nr. 4283** an diese Zeitung.

Kleinere Molkerei

in Pachträumen, mit neuwertiger Maschineneinrichtung (ca. 4 Mon. gelaufen) für 800/1000 Liter, sowie ca. 75 Liter Ausmeßgesch. (Spanne 7/9 Pfg.), 1 Min. v. Bahnhof eines Platzes v. ca. 5000 Einwohn., in nächster Nähe dreier Großstädte, z. Teil mit riesig. Industrie **sofort für Mk. 3000 — bar** zu verk. Tüchtiger Fachmann findet gute Existenz. Einzigster Betrieb, der den Forderungen des kommenden Reichsmilchgesetzes entspricht. Offerten unter **Nr. 3865** an diese Zeitung.

Suche zu bald gutgeh.

Milchgeschäft

mit Molkereiprodukten zu pachten oder zu kaufen, wo 5000 ℳ Kapital genügen. Nur reelle Objekte komm. in Frage. Angebote sind erbeten unter **Nr. 4202** an diese Zeitung.

Zum weiteren Ausbau eines kl. Molkereibetriebes findet tüchtiger

Fachmann

mit 1—2000.— Mark eine gute, dauernde Existenz. Offerten unter **Nr. 4059** an diese Zeitung.

Molk.-Gründung.

Interessenten gesucht. Vorz. Grundstück vorhanden. Am Platze konkurrenzlos. Aufbl. Landst. Westf. mit Bahn. Offerten unter **3921** an diese Zeitung.

Molkerei,

modern eingerichtet, im Besitz der Buttermarke, auch für Milch- und Sahnversand eingerichtet, Tiefkühlung leistet 15 000 Kalorien, unmittelbar an der Bahn, günstig z. Industriegebiet und Bremen, z. Zt. noch 4000 (vor 4 Wochen noch 6000) Liter. Preis 60 000 RM., bei günstiger Anzahlung, mindestens 30 000 RM., evtl. billiger. Gefl. Offerte unter **Z. 3946** an diese Ztg.

Molkerei,

Nähe Großstadt, billige Milch, gut. Absatzgebiet, mit nur 3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Hypotheken sind geregelt. Ang. erb. unter **A. Nr. 3867** an diese Zeitung.

Milchgeschäft

in Cöln, 1600 Liter Umsatz, ist zu verkaufen. Forderung mit Grundstück, Auto usw. 25 000 Mk., Anzahl. nach Vereinbarung. (3996
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

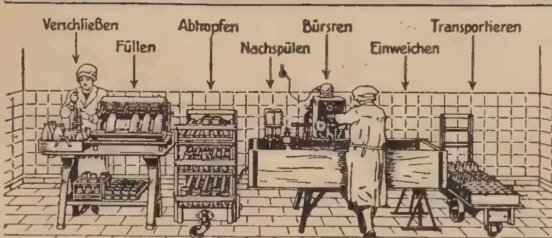
Fredenhagen



Abtropf- und Förderanlagen für Milchkannen

Einfach in Wartung und Bedienung.

Wilhelm Fredenhagen, Offenbach a/M.



Vollständig komplette **Flaschenmilch-Einrichtungen**

für verschiedene Leistungen liefert

Ernst Maurich

Kellereimaschinen-Fabrik
Dresden-Neustadt 30 (Trachau)

Milchverkaufswagen

liefert als Spezialität
H. Schmidt, Fahrzeugfabrik Breslau 17
Frankfurterstraße 124

Echt Pergamentpapier

auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfohlen

Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Verkaufe mit Antritt zum 1. Okt. meinen

Molkereibetrieb

m. Frischmilchvertrieb u. Schweinemästerei nahe Stadt in Holstein, altes, reelles Geschäft, für kapitalkräftigen Fachmann glänzende Existenz. Preis 45 000, Anzahl. RM. 25—30 000.—, Rest bleibt längere Zeit stehen. Angebote unter **Reell Nr. 2326** an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei

mit Milchversand nach Berlin, ca. 1200 Liter, zu verkaufen oder zu verpachten. Erforderlich 6000 Mk. 3992) **E. Bundgaard, Bremen.**

Molkerei

oder Käserei in gut. Absatzgebiet b. einer Anz. von 3—5000 Mk. sofort zu kaufen gesucht. Angeb. m. gen. Angaben der Verhältnisse. Gegend gleich. (4142
Willi Anbruch, Wulfelsgrund in Schlesien.

Nachweisbar gutgehende

Harzkäserei

(elektr. Betrieb) ist familienverhältnisse haber billig sofort zu verkaufen. Näheres durch (4050
Bäckermstr. **E. Teige, Grottkau** in Schlesien.

Molkereipachtung!

Suchen zur beliebigen Uebernahme mittlere Molkerei (Milchversandbetrieb bevorzugt) zu pachten. Ausführliche Angebote von reellen Objekten unter **Nr. 4198** an die Molkerei-Zeitung erbeten.

Kauf-Gesuche.

3—5000 Eier,

wöchentlich für regelmäßigen Bezug n. Hannover ges. Ang. erb. (4119
Gust. Fricke, Hannover, Marienstraße 28.

Käseformmaschine,

Lübbers Automat B. R. [1]
gebr., aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote an (4046
Otto Henning, Heiligendorf, Kreis Gifhorn.

Kühlmaschine

f. direkte Verdampfung m. Kühler, 6000—10 000 W. E., **Isolierbassin,** 600—1000 Liter, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. **4047** an diese Zeitung.

Wir suchen einen gebrauchten noch gut erhaltenen

Verdampfer,

10—12 000 Kalor. für Bergedorfer Kühlanlage zu kaufen. Offerten erbeten unter **G. R. Nr. 4172** durch diese Zeitung.

Suche einen guterhaltenen

Lübb. Automat und Quargmühle

für Kraftbetrieb. Angebote unter Nr. **4281** an diese Zeitung.

Ein gebrauchter, gut erhalten.

Dampfentwickler,

4—6 qm. Heizfläche zu kaufen ges. **S. Kaufmann, Kunzendorf,** Kreis Habelschwerdt. (4176

Wer verzinnt Käsekessel

in Ostpr. fach- u. sachgemäß schnellstens? Fachleute, die diesbezüglich unterwegs, bitte Offerten unt. Nr. 4243 an diese Zeitung.

Kauf-Angebote.

Käseformmaschine

f. Hand u. Kraft (Engelm.), ½ J. gebr., **1 Milchprüfer.**
Kothe, Heiligenstadt (Eichsfeld).

Harzerkäsekisten

aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab **Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl.** (5054

Milchfiltrationswatten

kaufen Sie am preiswertesten bei
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz,
Strecke Sagan-Liegnitz.

Bleiplomben,

Spezialplomben für Milchkannen
Giesemann & Lust, G. m. b. H.
Bleiplombenfabrik,
Berlin O. 17, Hohenlohebrücke.

Preuß.-Südd. Staatslotterie.

In 5 Klass. 330 400 Gewinne, zus. fast 63 Millionen RM.
Ziehung 1. Klasse 18. und 19. Oktober.
Die alten Lospreise:

$^1/_8$	$^1/_4$	$^1/_2$	$^1/_1$ Los
3	6	12	24 RM

Porto extra, Gewinnlisten all. 5 Klass. postfrei 1,50 RM.
Hielscher, staatl. Lott.-Einn., **Friedeberg a. Queis.** Fernr. 72.
Postsch.-Kto. Breslau 68 067.
früher Molkereibesitzer in Kempen (Posen).

Milchtransportwagen,

Tragfläche sechzig 20 Liter-Kannen, Patentachsen, Hängefedern und ca. **hundert 20 Liter-Kannen,** beides gut erhalten, preiswert zu verkauf. Offerten unter Nr. **4247** an diese Zeitung erbeten.

Drei in sehr gutem Zustand erhaltene, wenig gebrauchte

Alfa-Laval-Zentrifugen A. B. 7,

2500 Stundenleistung, hat äußerst preiswert abzugeben. (4239
Molkerei Jordansmühl.

Liefere beste ostpr.

Läuferschweine

an Kasseabnehmer zu billigsten Preisen. (4248
Richard Plogsties, Viehgeschäft, **Tilsit,** Fernruf 764.

Isolierter

Milchbehälter

mit Röhrenmischwerk, 3000 Liter Inhalt, ungebraucht, umständehalb. Wetterau.
Molkerei-Genossenschaft Ostheim-Niederweisel,
e. G. m. u. H., **Ostheim b. Butzbach-**Wetterau. (4238

Käseformmaschine

(Engelmann) f. Hand u. Kraft, ½ Jahr gebr., **Mk. 150,—,** u. **1 Milchprüfer** verk. **Heinr. Breitenbach, Heiligenstadt** (Eichsf.) (4231

Kupferner

Vacuum-Apparat

Mischmaschine, Quargwolf und Walze, Sterilis.-Apparat, Autoklav, Vacuum-Pumpe, kupfern. Verdampfer, 60 qm., **Nd.-Dampferzeuger, autom. Abfüllmaschine, Verschlußmaschine, Dampfkochkess., Passiermaschine, kompl. Anlage f. Schmelzkäse.** (4232
Fr. Kasbohm, Berlin N. O. 55, Prenzlauer Allee 169.

Benz & Hilgers
Düsseldorf, Postamt 10

Werkstätten für automatische Verpackungsmaschinen

Spezialtyp für

das Abfüllen, Einwickeln und Etikettieren

Schmelzkäse

Viereckige- und Segmentform

R K T L Schriften

Schriften des Reichskuratoriums für Technik in der La[ndwirtschaft] (Unterausschuß für Molkereiwesen).
Prof. Dr. B. Lichtenberger, Kiel.

Heft 1. **Die Warmwasserversorgung der Molkereien;** von D[ipl.-] Ingenieur Kuhlig-Kiel. 12 S. u. 1 Plan 4[...]

Heft 2. **Bericht über Prüfung von Milchfiltern u. Melkein[...]** in der Praxis; von Prof. Dr. Bünger-K[iel] 15 Seiten mit 4 Abbildungen 4[...]

Heft 3. **Kannenwaschmaschinen.** Eine Studie über Konstruk[tion] und Eignung dieser Maschinen für deutsche mi[...] Betriebe von Dipl.-Ing. Schulz-Kiel; 91 Se[iten] mit 45 Abbildungen und 4 Zahlentafeln 1.5[...]

Heft 5a. **Die Planung städtischer Milchversorgungsbetri[ebe]** von Prof. Dr. B. Lichtenberger-Kiel. 6[...] mit 14 Tafeln, 1 Tab. u. 32 Abbild. 2.5[...]

Heft 5b. **Der Bau städtischer Milchversorgungsbetriebe;** Reg.-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 48 Se[iten] mit 33 Abbildungen 2.—

Heft 6. **Milchkammern;** von Prof. Dr. B. Lichtenberg[er,] Dipl.-Ingen. Schäffer und Reg.-Baumei[ster] Dyrenfurth-Kiel. 2. erweiterte Aufl[age] 44 Seiten mit 28 Abbildungen 8[...] bei Bezug von 100 Stück an je 5[...]

Diese Schrift ist ganz besonders geeignet für die Verteil[ung] an Milchlieferanten zur Schaffung besserer techni[scher] Einrichtungen für die Milchgewinnung.

Weitere Hefte über die **maschinelle Einrichtung** und die **Energiewirtschaft** in städt. Milchversorgungsbetrieben sind in Vorbereitung.

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildeshe[im]

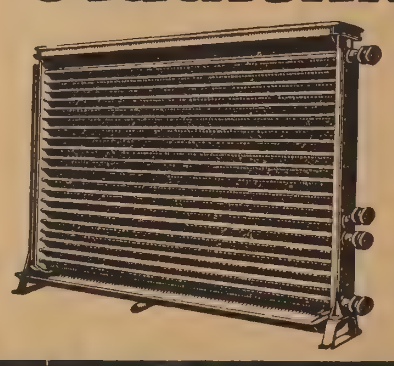
Diese Bücher sind auch zu beziehen vom

Institut für Maschinenwesen der Preuß. Versuchs- und For[schungs-] Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel, Kronshagener Weg 3[...] und vom

Reichskuratorium für Technik in der Landwirtschaft, Ber[lin] SW. 11, Bernburgerstr. 14.

Tristam

Flächenkühler



aus runde[n] oder Form[-] rohren

F. Stamp[...]
G. m. b. H.
Fabrik für Molkerei-Ge[räte]
Bergedorf 1[...]
bei Hamburg

…annen-Schilder und …annen-Zahlen

Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen,
Hauptstraße 78. (399

Milchfässer
…Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt,
… am Lager. (4381
C. Schumacher,
…erlin N. 58, Bernauerstr. 49.

…aubere, tadellos verböttcherte
Buttertonnen,
…Pfg., frei Bahnhof Halle. (3622
Paul Lindner, Halle-Saale.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

…lle Neuanschaffungen von
…olkereimaschinen und Geräten
…lig u. d. Montage gratis, über-
…me auch Reparaturen. (3679
…. Hunze, Bremen, Spichernstr. 3.

Joghurt-Gläser,
neu u. ungebraucht, Herkunft
Hallesche Pfännerschaft, weg.
Betriebsumstellg. zum halben
Preise verkäuflich. (4148
Stojan, Berlin-Lichterfelde-West, Holbeinstr. 58.
Telefon Lichterfelde 1575.

Verderben, Schimmeln Blähen, Verfärben
…n Weich- und Hartkäse, Kochkäse,
…uarg usw., wird mit Sicherheit
…rhindert durch unser gesetzlich zu-
…ssig., erpr. Konservierungsmittel
Roh-Microbin
…i Gegenwart von Citronensäure.
…ähere Auskunft erteilt: (8657
…esellsch. f. Sterilisation m. b. H.,
Berlin-Wilmersdorf,
Brandenburgische Straße 20.

Brennmaterialsparende
Roststäbe
„mit dem Schmied".
Adolf Rudnicki
Berlin-Wilmersdorf 8,
Jenaerstraße 18.

…Milch-Flaschenkasten
Butterkisten - Bierkisten - Käsekisten
R. Leinbrock Nachf.
Niedersedlitz Sa.
Älteste Spezialfabrik Deutschlands

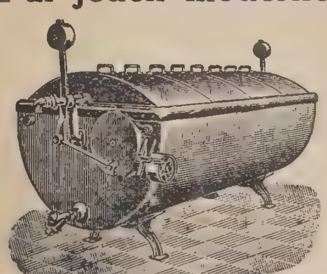
Spezialfabrik für Milchvorwärmer und Milcherhitzer



GEGRÜNDET 1862

Hermann Rothenburg
NEUMÜNSTER i/HOLST.

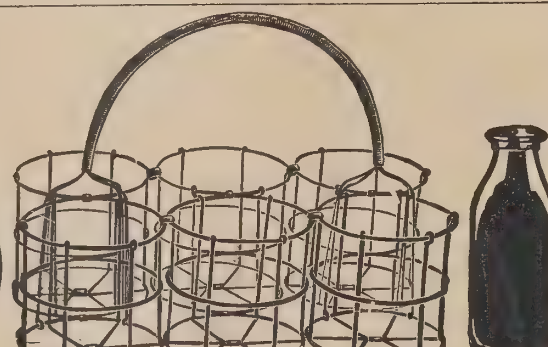
Für jeden modernen Betrieb sind unsere erstklassigen



Rahmreifer sowie **Dauererhitzungswannen** unentbehrlich

Carl Nebel, Ges. m. b. H.
Erste Spezialfabrik für Molkereigeräte
Schöningen 3 Br.
Verlangen Sie Angebote.

Garantiert reine Vollmilch
Nach Entleerung ausspülen



Flaschenspülmaschinen, Flaschenkästen Flaschenkörbe, Pappscheiben, Milchflaschen
Lochscheiben-Trinkhalme, mit Pappscheibenverschluß, jede Größe am Lager, sämtliche Molkereimaschinen, Geräte und Hilfsstoffe
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49 Fernruf Vineta 2500

Aluminium-Folien, Zinn-Folien
Reichhaltige Muster-Kollektion für jede Käse-Sorte
Billigste Preise
Schnellste Lieferung
Künstlerische Textentwürfe

Goldene Medaille und Siegerpreis d. Internationalen Ausstellung des Verpackungswesens Milch u. und Milcherzeugnisse Berlin 1927

KLUGE & WINTER
Hamburg 20
Stanniol- und Aluminium- Folien-Fabrik

Spezial-Vertretung für die Käse-Industrie:
Carl Mann, Hildesheim

Seit 1880
Spezialbau von Käsereimaschinen
Maschinenfabrik Engelmann, Lützen.

1 **Kohlensäure-Verdampferkühler,** 1000 Liter,
1 **runden Kühler,** 2500 Liter,
1 **Kolben-Milchpumpe,** ca. 3000 Lt. stündliche Leistung,
alles neuwertig, wegen größ. Ansch. billig zu verkaufen. **Suche zu kauf.** einen gebr. **Milcherhitzer** mit Unterfeuerung, ca. 1000 Liter Leistung.
K. Kunze, Bremen,
Spichernstraße 3. (4224



Käseform-Zangen
für alle Arten Quarg- und Weichkäse
fertigt in solider Ausführung
stark verzinnt
Maschinen-Fabrik
A. Lübbers
Langensalza.

Praktische Zettel
für den
Molkerei-Bedarf:

1. Saure Milch, besser kühlen.
2. Kannen unsauber, besser reinigen.
3. Morgen- und Abendmilch nicht zusammenschütten.
4. Magermilch.
5. Buttermilch.
6. Vorsicht, oben, nicht stürzen!
7. Vorsicht! Vor Nässe zu schützen!
8. Sofort Milchbuch zurückgeben!
9. Erstickte Milch, besser pflegen!
10. Morgenmilch.
11. Abendmilch.

Größe ca. 6×15 cm, farb. Papier
100 Stück 0,50, 500 Stück 2,25,
1000 Stück 3,75.

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.



Kisten=

Garnituren und genagelt jede Art und Größe prompt und preiswert. Herstellung i. eigenem Betriebe. G. Sundermeier, Lamspringe i. H.

Käsekisten

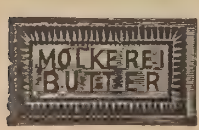
als Spezialität, jedes Quantum, mit Firmendruck und Schutzmarke, liefert in Garnituren und genagelt, Paul Sievers, Kistenfabrik, Lamspringe. Fernruf Nr. 49.

1 Ztr.-Buttertonnen

gebraucht, gut repariert zu verkaufen.

Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Butterformen aus Ahornholz





Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Holzspan-Schachteln

in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst

W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt



Milchflaschen „Original Radbruch"

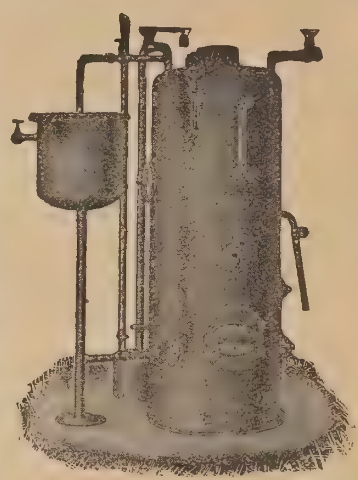
mundgeblasen aus reinweissem, kristallen glänzendem Siphonglas von überragender Widerstandsfähigkeit gegen Stoß- und Temperaturwechsel, sind seit über 25 Jahren in Fachkreisen als

die beste Milchflasche

anerkannt und erhielten die höchsten Auszeichnungen. Angebot und Muster kostenlos.

H. Christian Radbruch, Lübeck
Spezialfabrik für: Milchflaschen - Pappscheiben, Füll- und Verschlußmaschinen

---



Stehende und liegende
Hoch- u. Niederdruck-

Dampferzeuger

in bewährter Sonderausführung für **Molkereien.**

C. Nolte G. m. b. H.
Dampfkesselfabrik
Hannover. Gegr. 1870.



Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung

Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt

Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.

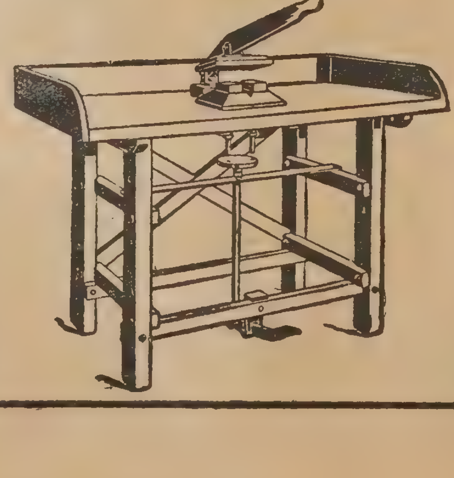


Milchflaschen Yoghurtflaschen

aus weißem Glase
für alle Verschlußarten
liefern als Spezial-Glasfabrik

Lüner Glasmanufaktur G. m. b. H., Lünen i. Westf.
Telefon 30 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!





Butter-Formtisch

D. R. G. M.
„Original"
Keine Nachahmung! Schnell und gewichtsgenau arbeitend.

Lange & Rühlicke
Halle a. Saale
Älteste Spezialfabrik für Butterform-Maschinen.



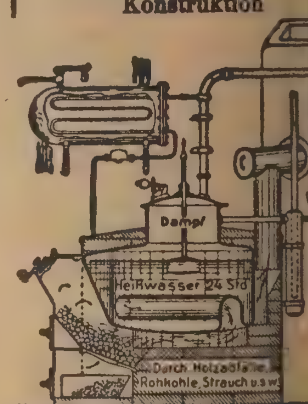
Milchkü[...]
jede Größ[...]
36 Jahreeigene[...]
Milchkan[...]
extra stark
Steckdeckel Bügelverschluß 20 Liter 9.50 10.5[...]
Qualitätsware, bahnbeschild. 50.[...]

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberst[...]
Liefert sämtliche Bahnversand[...]

Beste lesbare Stanz[...]
Anfertg. 1 Tag, Stück 15-[...]
Kannenzahlen in jeder G[...]

Vollmilchschilder u. and. Pfand[...]
Milchmeßeimer, Wagenkannen
Verzinnte Drahtkörbe für [...]flaschen stark gefertigt, Lochzahl sofort
Flaschenkästen sofort liefer[...]
Milchflaschen starke Einheitsflasche $^1/_4$ $^1/_2$ $19^1/_2$ 22
Allerbestes Käselab Dr. Byk Kilo
Starke Flaschenpappscheiben in [...]
34 mm ohne Schrift / mit Schrift 1000 8[...] 10[...]
42 mm ohne Schrift / mit Schrift 1000 1[...] 1[...]
Käufer! Um Geschäftsverwe[...]lung zu vermeiden, bitte auf [...]nummer u. Namen Harling zu achten, da Sie sonst falsch gehen.
Tel.: Berlin Moritzplatz 1[...]

Dampferzeuge[...]
System Gotthardt & Kü[...]
ca. 50 Proz. Brennstoff-Erspa[...]
verbesserte, konkurrenzl[...] Konstruktion



Günstige Zahlungsbedingunge[...]
Gotthard & Kühn[...]
Lommatsch i. Sa.

Echtes Stanni[...]

allerbester Qualität, mit [...]losem, sorgfältigem Druck, führenden Käsereien dur[...] bewährt, auch

Aluminiumfolie[...]
ohne und mit Papierverstärk[...] sowie

Plomben
liefern schnell und preiswer[...]

Haendler & Naterma[...]
Aktiengesellschaft
Hann.-Münden.

Käsekistchen,

32 × 32 × 6½ cm, liefert un[...] solange der Vorrat reicht, zu [...] das St., genag. 4 ₰ mehr ab [...]
Sägemühle Wildeck,
Post u. Bahnst. Hönebach b. [...]

„Rot"-Kultur

für goldgelben Harzkäse

Blauschimmelkultur

für Blauschimmelkäse
Säurewecker
Camembertkulturen

Laboratorium Dr. Frieber,
Hildesheim.

Eier! Eier!

prima große und frische jedes Stück extra durchleuchtet . . . . pro Stück 12½ Pfg.
weißschalige frische und große pro Stück 13 Pfg
In Kisten à 360 und 720 Stück Packung per Nachn empfiehlt

S. Fuchs, Berlin C. 25
E. I. Berolina 2739 Alexanderstr. 55

Käserei-Bücher:

nzösische Weichkäse ihre Herstellung und Behandlung von Betz-Lipp. 3. Aufl., 54 S. mit 8 Abb. und 3 kol. . (Camembert-, Brie-, Gervais-, Yoghurt-, Neuschatell-, Roquefort-, Münsterkäse, Bel usw.). Preis 2,— Mark.

uermilchkäse und Quarg Die Herstellung von. Eine Anleitung für Molkerei- und Käsereifachleute von dis-Butenschön. 4. Aufl., 64 S. mit 15 Abb. und 6 Tafeln. (Harzer-, Hopfen-, Kräuter-, Kuh-, Kümmel-, Lothringer-, Mainzer-, Nieheimer-, Reib-, Schmier-, Streifen-, schicht-, Thüringer Stangen-, Liptauer-, Olmützer-, Schimmelkäse und viele andere, auch quarg. Preis 2,— Mark.

uermilchkäserei Quargkäserei mit besond. Berücksichtigung der Käsefehler v. Kurt Kretschmer. 16 Seiten. Preis 2,— Mk.

nburger Käserei vom Schulvorstand für Weichkäserei Eduard Kneuttinger, in Boos. 47 Seiten und 3 Tafeln. urger, Romadur, Weißlacker). Preis 2,— Mk.

lländer und Tilsiter Käserei v. L. Müller in Cleve. 48 S. und 3 schwarze und 5 kol. Tafeln. ter-, Gouda-, Brot-, Wilstermarschkäse, Geheimratskäschen, Tilsiter Käse, Chedar- und r-Käse). Preis 2,— Mark.

gäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art. nem Anhang Emmentaler ohne Rinde von Dr. Hans Roeder, Direktor der Lehr- ersuchsanstalt für Emmentaler Käserei in Weiler im Allgäu. 86 S. mit 23 Abb. und Tafeln. Preis 2,— Mark.

ghurtkäse-Herstellung und Bereitung von Kefir, Kumys usw. von W. Niewerth, 12 Seiten. 40 Pfg.

membert-Käserei aus dauerpasteurisierter Milch von Franz Reiß. 11 Seiten. 40 Pfg.

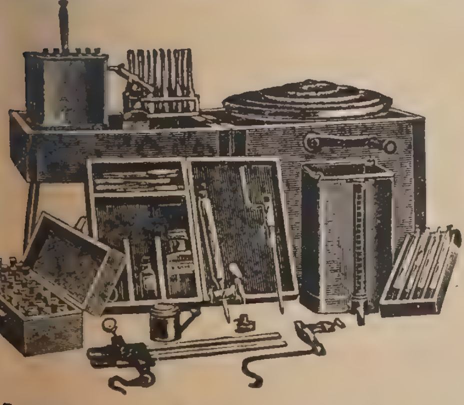
wichtigsten Käsesorten in Wort und Bild. Abbildungen von gutem und fehlerhaftem Käse nach Zeich- von Frau Ch. Henneberg. Text von Prof. W. Henneberg-Kiel. 20 S. und eln mit 40 kol. Bildern. 3,— Mk.

Die Bücher von Betz, Brandis, Kneuttinger, Müller und Roeder haben durch nachträgliches Einfügen von Tafeln mit Abbildungen in den natürlichen Farben von Frau Ch. Henneberg-Kiel eine wesentliche Bereicherung erfahren.

lchw. Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

---

pparate zur Milchuntersuchung



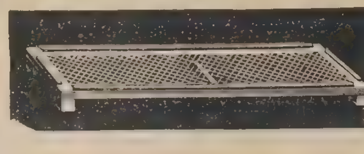
Kontrollvereins-Ausrüstungen, Zentrifugen, Butyrometer, Probemelkwaagen, Milchschmutzprober, Melkeimer, Milchprobeflaschen usw.

Fordern Sie Liste Nr. 434.

H. Hauptner, Berlin NW. 6

Quargpressen und Quargmühlen

in jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker
Eldagsen in Hannover.



Käsehorden u. Lenkwagen

liefert vorteilhaft (2754
Nordd. Käsehorden-Industrie
Bockenem am Harz
Otto Schulze & Co

Größere Genossenschaftsmolkerei hat noch

Butter und Landeier

abzugeben zu Rmk. 8.— über Berl. Höchstnotiz ab Station. Offerten erb. unter Nr. **4177** an diese Ztg.

Butter, Käse, Quarg

Molkerei in der Nähe von Rheine hat täglich 1000—2000 Liter prima fettreiche

Vollmilch

in Käufers Kannen auf Jahresabschluß abzugeben. Gefl. Angebote unter Nr. 4200 an diese Zeitung.

Rhein. Molkerei sucht n. dauernd einige Tonnen kernige

Süßrahm-Butter

zum Ausformen, Kölner Höchstnot. Zum Vertrieb wird n. Spezialkäse aufgenomm. Refer., Sicherh. vorh. Reelle Ang. u. **4266** an diese Zeitung

---

Kaufe jeden Posten guten, einwandfreien, trockenen (4267

Quarg.

H. Wegener, Inh. Fr. Wegener,
Käserei, **Borsum** b. Hildesheim.
Telef. Nr. 17, Amt Harsum.

Molkereigenossenschaft hat noch ca. 1000 Liter

Vollmilch

dauererhitzt und tiefgekühlt, eventl. auf Abschluß frei. Kannen u. Sicherheit müssen gestellt werden. Offert. unter **A. 4260** an diese Zeitung.

Pa. Schlagsahne,

täglich noch 60—100 Liter abzugeb. für Sachsen und Sächs. Erzgeb. Händlerschaft günstig. Anfragen u. Nr. **4275** an diese Zeitung.

Täglich frischer

Speisequarg

an Dauerabnehmer abzugeben. Off. mit Referenzen unter **Glogau Nr.** **4274** an diese Zeitung erbeten.

1000—2000 l Ia Vollmilch

werden auf einige Monate zur franko Lieferung in das Rhein.-Westfl. Industriegebiet von Westfl. Molkerei p. sofort gesucht. Äußerste Preisangebote u. 4253 an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen Dauerlieferanten für:
Molkereibutter, Briekäse, frische Eier, Backsteinkäse, ff. Speisequarg, Limburger, Harzkäse, Kuhkäse, Stangenkäse, Frühstückskäse, Bauernkäse, vollfe. Camembert, alles nur Qualitätsware!
und bitten um äuß. Preisangebote. Zahlung prompt, pa. Referenzen. Offerten unter Nr. **4196** an diese Zeitung.

Suche 20- bis 30 prozentigen

Frühstückskäse.

Paul Siemann, Hannover,
Eilgutkeller. Fernruf 37107.

1000 bis 1500 Liter garantiert haltbare

Vollmilch

nach dem rheinisch-westf. Industriegebiet zum westf. Milchpreis abzugeben, am liebsten an einen Abnehmer, d. die gesamte Produktion der Molkerei gegen Sicherheitsleist. übertragen werden kann. Mit der Lieferung könnte sofort begonnen werden. Gefl. Offerten unter Nr. **4249** an diese Zeitung erbeten.

Suche zum 1. 10. 1929 zirka 600 Liter tiefgekühlte

Vollmilch

(Lehrter Strecke). Angebote unter Nr. **4305** an diese Zeitung.

Sauermilch- und Labquarg

gesucht in einwandfreier Beschaffenheit bei sofortiger Kasse. Angebote mit Preis unter Nr. **4282** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich noch 2 Tonnen

Quarg,

frische, trockene, metall- und buttermilchfreie Ware v. Dauerlieferant. Offerten mit Preis an (4284
Franz Bittner, Käserei, Roschütz
bei Gera (Thüringen).

Schmelz-Käsefabriken!

Magerkäse,

große und kleine Posten stets lieferbar. Anfragen unt. Nr. 4233 durch diese Zeitung.

Gesucht von Dauerabnehmer pa. vollfetter

Camembert,

ca. 150 Gramm, und 10teiliger

Brie.

Angebote unter **Hamburg Nr. 4268** an diese Zeitung.

Wilhelm Walter
(vorm. Wilh. L. Walter)
gegr. 1884
Agentur-Kommission
Vertreter für den Großhandel in
Käsen aller Art
Hamburg 19, Heußweg 9.
Fernsprecher: H. 3 Alster 8172
Roland 2243.

Mitteldeutscher Molkerei-Großbetrieb sucht, wenn möglich, zu sofort, 4—5000 Liter

Vollmilch

auf Jahresabschluß, bei wöchentlich prompter Kassenregulierung. Es kommen auch Teillieferungen in Frage. Offerten erbitten wir unter Nr. **4246** durch diese Zeitung.

Für ein Quantum von 300—600 Liter prima

Vollmilch,

molkereimäßig bearbeit. (dauererh.) wird mögl. sofort ein zahlungsfäh. Abnehmer gesucht. (4181
Molkerei Ahlbeck, Seeb.
Inhaber **W. Gronow.**
Fernsprecher 144.

Zur Lieferung ab 1. 10. 29 tägl. ca. 2000 Liter

Vollmilch

ins westf. Industriegebiet zu kaufen gesucht. Abnehmer liegt frachtgünst. Offerten mit äuß. Preisangabe u. Nr. **4171** an diese Zeitung erbeten.

Habe wöchentlich noch 12—15 Faß einwandfreien

Sauermilchquarg

laufend abzugeben. Anfragen erb. mit Preis ab Ostpr. Station unter **H. O. Nr. 4173** an diese Zeitung.
Desgleichen noch 4—5 To.
Molkereibutter
zu Berl. Höchstnot., Probetonne p. Nachnahme.

Schlagsahne

32—33 %, pasteurisiert u. tiefgek., wöchentlich 4—500 Liter n. Düsseldorf gesucht. Preisangaben unter Nr. 4208 an diese Zeitung.

Allerfeinster vollfetter
Brie
in Portionen gesucht.
Gebr. Bernhardt, Hamburg 26, Pröbenweg 9. (4207

Wöchentlich ca. 10 Zentner
prima Speisequarg
nur an zahlungsfähige Dauerabn. abzugeb. Probes. per Nachnahme. Werte Ang. mit Preis erb. an **Max Matthes, Molkerei Mühlwitz,** Post Bernstadt, Schles., Land.

Suche wöchentlich 1—3 Faß trock., buttermilchfr. u. metallfreien
Sauermilchquarg.
A. Schönfelder, Käse-Großhandlung Berl.-Heinersdorf, Kaiser Wilhelmstraße 22. Telef. Pankow 2481.

Vollmilch.
Suche für sofort 1000 Liter **Vollmilch** nach Köln auf Jahresabschluß nach rhein.-westf. Milchpreis. Zuschriften wolle man senden unter Nr. 4060 an diese Zeitung.

Molkereigenossenschaft in d. Nähe von Neustrelitz gibt noch täglich pa. tiefgekühlte
Vollmilch
ab, auch
Schlagsahne und Kaffeesahne.
Offerten erbitett wir unt. Nr. 4058 an diese Zeitung.

Molkerei, günstig gelegen zum rheinisch-westfälischen Industriebez. hat auf Abschluß ca. 4000 Liter garantiert stets einwandfreie dauererhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch
an Milchhändlergruppen, Milchversorgungen oder Milchhandelsgesellschaften im ganzen oder geteilt abzugeben. Lieferung kann sofort oder ab Oktober aufgenommen werden. Offert. unter **M. M. Nr. 4080** an diese Zeitung.

Sind laufend Abnehmer in
prima Speisequarg, Quadrat-Käse und Schlagsahne.
Molkereiprodukten-Vertrieb Schles. Molkereien, Dresden A. 16, Dürerstraße 42. (4074

Suche wöchentlich regelmäßig 25 bis 30 Zentner einwandfr.
Labquarg,
auch in kleineren Posten. (4066
Otto Hersing, Käserei, Wetterzeube.

Kuhkäse
angereifte Ware, geg. Kasse gesucht
Erwin Wolff, Käsegroßhandlung, Berlin-Reinickendorf, Hausotterstraße 40. (4120

Molkerei im Kreise Geldern hat täglich noch 2000 Liter gereinigte, dauererhitzte, tiefgek. und haltbare
Vollmilch
auf Abschluß abzugeben. Kannen müssen gestellt werden. Angebote unter Nr. 4108 an diese Zeitung erbeten.

Ein Posten
Quadrat-Käse,
etwas versalzen, billigst abzugeben. Preisofferten unter Nr. 4057 durch diese Zeitung.

Suche gegen sofortige Kasse noch einige Tonnen frischen, metallfr.
Quarg
zur regelmäßigen Lieferung. (4081
Chr. Kreipe, Käsefabrik, Borsum, Kreis Hildesheim.

Westf. Molkerei, günstig zum Industriegebiet gelegen, hat noch 500 Liter erstklassige, tiefgekühlte
Vollmilch
an Dauerkunden abzugeben. Ang. unter Nr. 4048 an diese Zeitung.

Suche zur wöchentlichen Lieferung von Dauerlieferanten erstklassigen, metall- und buttermilchfreien
Quarg.
Kasse nach Wunsch. Preisangeb. an **Otto Achterberg, Käsefabrik, Berlin-Reinickendorf,** Hausotterstraße 71. (4004

Welche Molkerei kann nach dem rhein.-westf. Industriegebiet täglich 160 Liter garant. 33 prozentige
Schlagsahne
liefern. Offerten mit Preisangabe unter Nr. **4112** an diese Zeitung erbeten.

4—6 Zentner prima
Speisequarg
sind wöchentlich noch abzugeben.
Julius Grobe, Dampfmolkerei, Crossen (Oder). (4017

3 Tonnen feinste
Molkereibutter
kauft wöchentlich Brandenburger Molkerei zu. Offerten unter Nr. 3988 an diese Zeitung.

Grossisten-Vertreter.
Suche zahlungsfähige Dauerabnehmer für
ff. Sahneschichtkäse, Magercamembert
in Rollen. Erste Sendung Nachnahme. Offerten unter **Hannover Nr. 4027** an diese Zeitung.

Unsere Spezialitäten:
Camembert- und Briekäse,
vollfett, in allen Packungen, sowie
Sahneschicht- und Frühstückskäse
in bester Qualität. (4025
Molkerei Oldenburg-Eversten in O.

Feinste Butter
kauft
Buttergroßhandlung Nordstern Berlin O. 27. Magazinstraße 17.
für eigene 75 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulier.

Ia Sauermilchquarg
hat laufend **jedes Quantum** in nur **besten Qualitäten** abzugeben.
Hans Gegner, Quarg-Import, **Dresden A. 24**
Eisenstuckstr. 52 Fernruf 47714
Zweigniederlassung: Leipzig C 1
Roscherstraße 11/13
Fernruf 55562

Dampfmolkerei Prödel, Bezirk Magdeburg liefert jedes Quantum haltbare (7375
Schlagsahne
zu den billigsten Tagespreisen in Käufers Gefäßen.

Emmentaler-Käse
finnischen Sauermilchquarg
aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

Sibiko
Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
empfiehlt sich als ständiger Lieferant von feinster
Auslandsbutter
an Bedarfmolkereien zu kulantesten Preisen.

Schweinehaltern gibt wertvolle Anweisungen über Zucht, Haltung und Fütterung die 108 Seiten starke Schrift: „Die rationelle Ernährung und Haltung des Schweines von Dr. B. Koch" mit Beispielen von Futterrationen und Tabellen über den Nährstoff der Futtermittel. Gegen Einsendung von 1,50 ℳ zu beziehen von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Quar
kauft dauernd jed
Posten zu höchst
Tagespreisen. (39
Niederschles. Käse fabrik G. m. b. H Liegnitz.

Lorenz Schad
Butter- und Käsegroßhan
Berlin-Neukölln, Jägerstr
gegründet 1913
ist Abnehmer für feinste
Molkereibutt
bei prompter Abrechnung,
Kaution.

Schlagsahne, homog. Kaffeesa
Frühstückskäse in Perga
Speisequarg
hat laufend billigst ab
Probesendung Nachnahme.
Molkerei Neunheilingen i

Suche zur regelmäßigen
wöchentl. 20—30 Ztr. frische
Sauermilchqua
In Frage kommt jedoch nur
freie Ware.
Paul Mietzsch, Käsefab Wilsdruff b. Dresden

Butter und Ei
laufend zu kaufen gesucht.
Josef Stock, Wetter-Ru
Groß-Agenturen.

Suche wöchentl. 1—2 Ztr.
Quarg.
Ware muß unbedingt trock
süß sein. Zahle 25.— Mk.
Angebote unt. **Bremen 393**
diese Zeitung.

Suche wöchentlich 15—20
pa. Sauermilchq
zu kaufen. Kassenregulierg.
Angebote mit Preis erbitte
Wilh. Riecke Nach
Inh. E. Lapczyna,
Käserei,
Magdeburg-Sdbg., Bergst
Telef. Stephan 41 083

Einwandfreien
Quarg
auch Standquarg, kauft
Maneke, Käserei in Perle

Hochfeine, aus pasteurisiert.
hergestellte
Teebutte
(Markenbutter)
ungesalzen und gesalzen, a
wttbg. Allgäu haben daue
großen Posten an nur
Firmen abzugeben.
Franz Jauch, A.-G., Biber
Wttbg.

Stangenkäse
Romadur-, Steinbuscher-,
sowie Holländer Käse
zu kaufen gesucht. Nur gute
Uebernehme auch Vertretung
leistungsfähige Firmen in C
bert usw. für Castrop-Rau
Umgegend. Offerten erbitte
Ernst Herrndörfer, Cast Rauxel 3, Hugostraße 3.

Wöchentlich 2—4 Zentner
salzene, erstklassige
Molkereibutte
von Dauerlieferanten zu
gesucht. Zahle 6—10 Mk
Berlin. Angebote unter Th
Nr. 4006 an diese Zeitung er

Habe ca. 100 Tonnen
Standquarg
abzugeben. Angebote unt
4005 an diese Zeitung.

Schlagsahne
pasteurisiert und tiefgekühlt, Schlagfähigkeit, liefert in en isolierten Kannen sowie in oder Aluminiumflaschen in t von 20 Flaschen. (5528
erei **Ankum**, Bez. Osnabrück.

---

eriöse, branchekundige Per-ichkeit übernimmt i. bayr.-ttembergischen Erzeugergeb. Einkauf jeden Quantums
rt- u. Weichkäse
olvente Firmen. Gefl. Off. er Z. 188 an diese Zeitung.

---

e noch tiefgekühlte, haltbare
Vollmilch
Chemnitz, Leipzig oder Erzgeb. eben, ebenso: (3035
chlagsahne und Speisequarg.
lerei Cannewitz bei Nerchau. Telefon Amt Nerchau 57.

ößere ostpommersche Genossen-smolkerei sucht für ihre Käse-tation wöchentlich noch zirka 50 Zentner
Sauermilchquarg.
gute, trockene, metall- und rmilchfreie Ware werden hohe e gezahlt und auf Wunsch sverträge getätigt. Es wird auf kleinere Mengen reflek- Angebote unter 2884 durch Zeitung.

Prima neuseeländischen
rocken-Quarg (Casein)
efern äußerst preiswert
ehmann & Voss Hamburg
ernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

---

r suchen wöchentlich 25 Zentn. e
Molkereibutter
20 Zentner süßen
Speisequarg
t von Molkereien zu kaufen. Ware wird mit Auto abgeholt sofort bar bezahlt. (3879
Firma B. Ribbrock, Heesen bei Hamm in Westf.

---

tfälische Molkereigenossenschaft sofort wöchentlich 3—5 Ztr. feinste mild gesalzene, wirklich frische
Molkereibutter
t sofortige Kasse zu kaufen. en 13.— Mark über Berliner erung. Es wollen sich nur Molkereien melden, die frische te Produktion liefern. Offert. r **P. M. Nr. 3916** durch diese ung.

)—15 Faß Butter
Woche, feinste Qualität, sucht direkt von Molkereien, am ten auf Abschluß.
t. **Fricke**, Buttergroßhandlung, **Hannover**, Marienstr. 28.
0625. Tel.-Adr. „Butterhaus".

---

ff. Harzkäse,
gelbe Ware, garantiert aus er Quargware hergestellt, in en a 60 Stück, za 9 Pfd. schwer, t. Kiste Mk. 3,60 abzugeben. zabnehmer gesucht. Gefl. Off. man zu richten an die (3207
äsefabrik Ahnsen b. Meinersen, Provinz Hannover.

Otto Hoffmeister

G. m. b. H.
Butter- und Lebensmittelgroßhandlung
Berlin N. O. 18 Landsberger-Allee 46
sucht noch Verbindungen
mit Molkereien u. Molkereigenossenschaften
die erste Sorte Butter liefern.
Fernruf: Kgst. 51 u. 6033 — Tel.-Adr.: Ohobutter Berlin H 89

H. Engel's Nachf.

Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr: Butterpreise.

MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM

Butter- und Käsegroßhandlung
Käufer und Verkäufer von Butter
in- und ausländischer Provenienzen
sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.
gegr. 1878
Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

FINNISCHER QUARG VALIO

Sauermilchquarg
in bekannter hervorragend schöner Qualität (65 Proz Wasser, Dr. Schäffer I/II). Lieferung wöchentlich cif. Stettin oder Lübeck in Ihrer Wahl.
Bezug durch deutsche Quargimporteure oder waggonweise vom einzigen Ablader dieser ges. geschützten Marke:
Valio, Zentralverband der finnischen Genossenschaftsmolkereien
Helsinki (Finnland.)

Chiffre-Sendungen mit Mustern, Proben oder Katalogen werden nicht weiter befördert.

Gebrüder Groh

Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: F. 7. Jannowitz 6211
60 eigene Verkaufsstellen
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Milchwirtschaftlicher Verlag
der Molkerei-Zeitung
Hildesheim.

Eigener Buchdruck. — Eig. Bucheinband.
Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Separatabdrucke aus d. Molk.-Ztg.

Berberich, F. M., Das Salz in der Butterei und Käserei. 1912. 12 S. 0,20 M.
Bieske, Dr. Jng., **Erich**, Ueber Wasserversorgungen von Molkereien. 19 S. 1927. 0,40 M.
Bluhm, Verbandsrevisor, Die neueren, das Molkereiwesen betreffend. steuerlichen und arbeitsrechtlichen Gesetze und Verordnungen. 12 S. 1929. 0,30 M.
Brunner, **P.**, Richtiges Melken ein Faktor zur Steigerung des Milchertrages. 7 S mit Umschl. 0,30 M.
Bünger, Prof., Dr., Die Bedeutung der Rückstände des Zuckerrübenbaues. 8 S. 1928. 0,20 M.
—, Der Einfluß der verschied. Rübenarten auf Milchleistung und Molkereierzeugnisse. 7 Seiten. 1929. 0,20 M.
—, Die Fettgehaltsunterschiede zwischen den Untersuchungen der Molkereien und der Kontrollvereine. 8 S. 1929. 0,20 M.
—, Die Gewinnung guter Milch. 8 S. mit Umschlag. 0,20 M.
—, Fütterungsversuche über die Verwertung von Molkereirückständen in der Schweinemast. 12 S. 0,30 M.
—, Reiseeindr. in Dänemark 22 S. 0,40 M.
Burr, Prof., Dr. A., Bemerkungen über gerichtliche Sachen auf dem Gebiete der Milchwirtschaft. 39 S. 1929. 0,60 M.
Butenschön, **Hans**, Die Herstellung von kondensierter Milch. 12 S. 1923. 0,40 M.
Dougherty, W. L., Die Milchkontrolle der Stadt Newyork. deutsch von Prof. Kahn. 8 S., 1929. 0,20 M.
Frieber, Dr. W., Wie lassen sich Reifungsfehler bei Camembert verhindern? 12 Seiten. 1929. 0,30 M.
Friedel, Georg, Die Herstellung u. Behandlung von Blauschimmelkäse. 8 S. 1929. 0,20 M.
Heine, Dr., Großstädtische Milchversorgung. Vortrag, gehalten auf dem niederrhein. Molkereitag in Cleve. 8 S. 0,20 M.
Henneberg, Prof., Dr. W., Die Wichtigkeit d. Federstrichkulturen. 12 S. 1928. 0,30 M.
Klutmann, **D. H. A.**, Planmäßige Ausgestaltung der Milchwirtschaft. 11 S. 1928 0,30 M.
—, Ueber die Versorgung des Ruhrkohlengebiets mit Frischmilch. 12 Seit. 1929. 0,40 M.
Knoch, Dr. C., Ursachen für die Verminderung der Haltbarkeit bei Kondensmilch und Trockenmilch. 22 S. 1926. 0,40 M.
—, Komprimierte Milch. 15 S. 1926. 0,40 M
Kuchler, Reg.-Rat, Dr., Grünfutterkonservierung (Gekürzter Vortrag). 7 Seiten. 1927. 0,25 M.
Kühl, Dr. jur., H., Milchgesetze der Verein. Staaten v. Amerika. 9 S. 1926. 0,20 M.
Lamprecht, Diplom-Landwirt, Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. 10 S. 1925. 0,30 M.
Lauterwald, Dr. Franz, Bericht üb. Futtersilanlagen in Pom. 12 S. 1927. 0,30 M.
—, Einfluß der Futtermittel auf Menge u. Fettgehalt der Milch. 4 S. 1927. 0,10 M.
—, Einfluß des Futters auf Beschaffenheit der Milch und Molkereierzeugnisse. 8 S. 1927. 0,20 M.
Lebensmittelgesetz v. 5. 7. 1927. 8 S. 0,20 M
Lehrlingsausbildung u. Prüfung i. **Preußen**, Ministerielle Bestimmungen. 7 S. 1927. 0,20 M.
Lichtenberger, Prof. Dr. B., Abdampfausnutzung in Molkereien. 8 S. 0,30 M.
Marx, **Georg**, Die Käserei auf wissenschaftlicher Grundlage. 16 S. 1928. 0,30 M.
Mayer, Alfons, Konstruktion von Decken u. Wänden zur Vermeidung v. Schwitzwasserbildung. 0,20 M.
Meurer, Dr. R., Ueber die Herstellung von Joghurt. 12 S. 1925. 0,40 M.
Milchgesetz v. 23. 12. 26. 4 S. 0,15 M.
—, **Entwurf zu einem**. 11 S. 1929. 0,20 M.
Mohr, Dr. **Walter**, Beiträge zur Schlagsahne. 15 S. 1925. 0,40 M.
Mohr, **Prof.**, **u. Dr. Gloy**, Einfluß der Art und Menge des Stabilisators auf die Eiskremmischung. 4 S. und 4 Tafeln. 1927. 0,30 M.
—, Bereitung von Kakao- oder Schokoladenmilch. 12 S. 1929. 0,40 M.
Mohr, **Dr. Walter** und **Dr. H. Neugebohrn**, Ueber Klein-Konservatoren. 16 S. mit 10 Abb. 1927. 0,40 M.
Müller, Direktor, L., Milch- und Molkereirückstände und ihre Bedeutung für die Schweinehaltung. 15 S. 1928. 0,40 M.
Mundinger, Dr. E., Die Messung der Wasserstoffionen-Konzentration in Milch und Molke nach verschiedenen Verfahren. 8. S. 0,20 M.
—, Wie reagiert frische Kuhmilch. 8 S. 1927. 0,30 M.
—, Farbstoffe und ihre Verwendung in der Milchwirtschaft mit besonderer Berücksichtigung der Pergamentdruckfarben. 12 S. 1927. 0,40 M.
Niewerth, **W.**, Eine milchw. Studienreise nach Holland. 15 S. mit 8 Abbild. 1927 0,40 M.
Nottbohm, **Dr. F. E.**, Eine Mustermilchwirtschaft in Holland. 8 S. 1928. 0,20 M.
Persyn, **A.**, Die großstädtische Milchzentrale 12 S. 1928. 0,30 M.

Für viele, viele tausend

Milchtransportkannen- und Molkereigeräte-Käufer ist der Name „H. Bockho
der Begriff für eine erstklassige Qualität bei konkurrenzlos niedrigen Preise

Deshalb lautet der Rat der Zufriedenen: Wer Milchtransportkannen und Molker
geräte braucht, kauft am besten und billigsten bei der Spezialfirm

H. Bockholt, Ahlen i. Westf., Fernruf 3

Vertreter, auch aus Molkereikreisen, in allen Orten gesucht.

Wir suchen wöchentlich 25 bis 30 Tonnen ff.
Molkereibutter.
Lieferung für dauernd. Genossenschaftsmolkereien in Schlesien und Pommern erwünscht. Probetonnen per Nachnahme. Offert. mit Preis und sonstigen Bedingungen evtl. Abschlußverträge, erbitten (3578
H. Mittendorf & Sohn,
Buttergroßhandlung,
Frankfurt (Oder), Oberweg 88-89.
Telefon 4295.

OSCAR RITZMANN
Butter - Großhandlung
(Handel nur faßweise)
Fernsprecher 2 18 72
HANNOVER

B. Knoblauch,
Butter- und Käsegroßhandlung,
Hamburg 1, Norderstr. 95/99,
sucht Dauerlieferanten in (9437
„Markenbutter"
aus Schlesw.-Holst. Meiereien.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Feinste runde
Kümmelkäse,
ca. 220 Gr. schwer,
feinste Delikateß-Kümmelkäse,
ca. 20—24 Proz. Fett, ca. 180 Gr. schwer, hat an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. (2334
Meierei-Genossenschaft Freital (Sa.)

Schlagsahne,
Speisequarg,
Bauern-, Mainzer-, Harzer-Käse
in einwandfreier, halbarer Qualität stets lieferbar. (8105
Molkerei Wetter (Hessen-Nassau).

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr: Kasein

Suche zum 1. Oktober für die Wintermonate täglich ca.
1000 Liter Vollmilch
bei gutem Preis. Kannen u. Kaut. können gestellt werden. Uebernehme evtl. auch passenden Betrieb mit guter Wintermilch für eigene Rechn. Gefl. Angebote unter **„Westfalen" Nr. 3774 an diese Zeitung.**

Wilhelm Pless
Berlin O 27, Alexanderstraße 12a
Ortsgespräche: Kupfergraben 0014
Ferngespräche: „ 2986 u. 2987
Telegramme: Plessbutter
Inlandbutter ✶ Auslandbutter
Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

Turm-Camembert
wiederholt hervorragend prämiiert zuletzt D. L. G. 1929
in München I. Preis mit Zuschlagspreis, liefert
Molkereigenossenschaft Wolpertshausen
Vertreter und Wiederverkäufer gesucht.

Ein neues
Käse-Etikett?
Verehrter Herr Kollege! Wollen Sie sich schlanken Absatz in Ihrem neuen Fabrikat verschaffen, so lassen Sie sich von der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim Entwürfe zu einem neuartigen wirkungsvollen Etikett herstellen. Die Ausführungen und die dafür geforderten Preise werden Sie in Erstaunen setzen. — Fordern Sie von uns Angebot.
Molkereizeitungs-Druckerei · Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei für das gesamte Molkereigewerbe

Einwandfreien, trockenen und buttermilchfreien
Sauermilchqu
und guten, gepflegten, gel
Quadratkäs
in kleineren und größere kauft laufend
Landsberger Käsefab
Heinrich Radloff, Landsbe
Fernspr. 266. Gegründe

Gebr. Kune
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer
Butter, Käs
Quarg

Tilsiter Vollf
prima, abgelagert, in Sta Pfg., in Pergament 93 Pfg Desgleichen wöchentlich ei
frische Lande
in 600 Patentkisten abzug. sendungen per Nachnahme.
Molkerei Neidenburg (

Gesucht nach Nordwestde täglich ein größeres Quan
Schlagsahn
Offerten erbitten mit Pre unter Nr. 3866 an diese Ze

Janser & Bolzau, Harsu
Leistungsfähige Har und Mainzer Käsefab
Telefon 83.

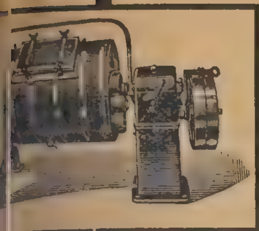
Quarg,
18—20 Zentner wöchentlic trocken, metall- und butte dauernd gesucht mit Prei Bankreferenzen vorhand. unter **Oberhessen Nr. 2256**

Großabnehm evtl. Vertret
für
Sahneschichtkäse, Kochkäse, Frühstückskäse, Speisequarg
sucht
Molkerei Stederdorf, Krs.

Für meinen hochfeinen
Sahneschichtkä
Magercamemb
in Rollen
suche noch mehrere Abneh laufende Lieferung. Probe Nachnahme.
Prellbergs Molkerei, Lehrt

Suche noch einige Tonne
Sauermilchqu
frisch und einwandfrei, zu mäßigen Lieferung zu kauf gebote mit Preis erbittet
Georg Krebiel, Käsefabri
Rheinhessen.

„Roth"



Butterfertiger
für Hand-, Transmissions- u. elektrischen Antrieb, von 20-800 Liter Rahmfüllung.

Milch- u. Rahm-Pumpen
für Transmissions- und elektrischen Antrieb, in verschiedenen Bauarten von 600-6000 Ltr. Stundenleistung.



Milch-Vorwärmer u. Erhitzer mit Unterfeuerung und für Dampfheizung, Milch- und Rahm-Kühler.

Roths Molkereimaschinenfabrik, Stuttgart 5

[Q]uarg, □- u. Kuhkäse

Offeriere in nur erst[k]lassigen **Qualitäten** ab [m]einem Lager und Kühl[h]aus Lübeck per Waggon [o]der auch Einzelsendung

Prima scharfe □-Käse
„ gelbe □-Käse
„ Kuhkäse in Romadur- u. □-Form

in Kisten mit ca. 35—70 Pfd. Inh., Steine i. Gew. v. 5, 6, 7 bis zu 8/10 Pfd., auf Wunsch auch vom Salztisch.
Sauermilchquarg, trocken, frisch und metallfrei,
dto., 4 Proz. gesalzen,
Romadur, 20 Proz,
Steinbuscher, 40—45 Proz. nackt und in Stanniol.
Besichtigung bei vorherig. Anmeldung gerne gestatt. Bei Bedarf bitte ich Off. einzuholen.

Louis Davidsohn
Hagenow i. M.
Telefon Nr. 80.

J. A. H. Ness jr.,
Oldenburg in O.,
[...]-Großhandl., Dampfkäsefabrik, ist stets Abnehmer von [...]iter **Magerkäse sowie Ausschuß, [...]nte harte Ware, gleichw. welche [...]te, übernehme auch prima und [...]ll. Tilsiter z. bestm. Abrechn. Eigener Kühlwaggon.**
Telefon 147.

Quarg,

[wöc]hentlich 10 Ztr. frischer, trocke[ner] und metallfreier, von Dauer[lief]eranten gesucht. Angabe mit [Pre]is unter **Harz Nr. 2410** an diese [Zei]tung.

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTPFLICHT

Größte Absatz-Organisation für deutsche Butter

Zusammenschluss v. über 220 Molkereien
Jmport aller Sorten Auslands-Butter

BERLIN-N. 4
CHAUSSEESTR. 10
NOVALISSTR. 10
FERNSPRECHER: NORDEN · D. 1
4371/74 · 4471/73 EIGENE KÜHLRÄUME

VNM

DRESDEN-N BAUTZNERSTR. 3 | BRESLAU KLOSTERSTR. 6 | ROSTOCK WOLLENWEBERSTR. 61 | STETTIN KRONENHOFSTR. 15

Gotthelf Michaelis & Co.

Leipzig Fernruf: Sammelnummer 72 901
Tel.-Adresse „Michaelishandel"

Butter-Großhandlung

Gegr. 1896

Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

SIBIKO

Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
kauft ständig jeden Posten deutsche
Molkereibutter zu höchsten Tagespreisen

Harzkäse,
Spitzkäse,
Landkäse,

pa. goldgelbe Ware, abzugeben. Für einige größere Plätze werden **Vertreter oder Grossisten** gesucht.

Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow. (2855

Haben regelmäßig frischen

Speisequarg

abzugeben. (6317
Central-Molkerei Calldorf.

A. gr. Darrelmann,
Dampfmolkereien u. Eiergroßhand., **Werlte**, Bez. Oldenburg,
liefert feinste

Oldenb. u. Hannov. Markenbutter

in allen Packungen. Ferner **frische Oldenburger Qualitätseier** in 3 Sortierungen mit und ohne Stempel in Stückgutsendungen und Ladungen. Probesendungen unter Vorkasse oder Nachnahme. (3971

Honig-Import seit 1894

Kalifornischer Scheibenhonig
erste Qualität, prachtvoller goldgelber Honig

Bienen-Honig

Schleuderhonig
naturrein, Heide-, Klee-, Orange-, Distel-, Lindenblüte und alle anderen in- u. ausländ. Sorten

Hans Sommer, Bremen, Obernstr. 32

Das Importhaus, welches **ausschließlich** mit Bienenhonig handelt.

Eine Druckschrift mit den kommenden neuen Verordnungen über Honig stelle ich Interessenten kostenlos zur Verfügung!

Der Beste!



Der Alfa-Laval-Separator ist unübertroffen in Entrahmungsschärfe und Betriebssicherheit.

Georg Münch

Großhandlung für Inland- und Auslandbutter
Dresden-A., Grunaer Straße 31
Gegründet 1889

Fernruf; 25 741, 22 736, 21 777, 21 736 — *Telegramm-Adresse: „Buttermünch"*

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

In der Vorkriegszeit eigene Niederlassungen in Sibirien; jetzt direkte Abladungen von Reval.

ALLE MOLKEREI-DRUCKSACHEN

Abrechnungskarten, Abrechnungszettel, Aufklebeadressen, Briefumschläge, Briefbogen, Butteroffertkarten und Butteroffertbriefe, Eilfrachtbriefe, Geschäftskarten, Kistenkarten, Kolli-Anhänger, Milchgelddüten, Milchversandscheine, Milchkontobücher, gelbe Paketkarten, braune Paketkarten und Nachnahmekarten mit Zahlkarte sowie Postenweisung, Postkarten (neues Weltformat), Quittungen, Rechnungen, Rechnungspostkarten, Stationszettel für Fracht- und Eilgut. Beste Ausführung, schreibfähige Papierqualitäten und billigste Preisstellung

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Grösste Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[w]issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

[Die M]olkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [... So]nnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [Fer]n. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreins. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[N]r 110 — Hildesheim, den 21. September 1929. — 43. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Butternotierungen dieser Woche.

[Ber]lin. Dienstag, 17. September. 187 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 19. September. 189 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 21. September. 189 ℳ je Zentner.
[Ham]burg. Donnerstag, 19. September. 193 ℳ je Zentner.
[Ham]burger Auktion. Mittwoch, 18. September. Höchstpreis 198,20 ℳ, Durchschnitt 195,74 ℳ je Zentner.
[Kölr]n. Dienstag, 17. September. Höchstpreis 200 ℳ je Zentner.
Freitag, 20. September. Höchstpreis 205 ℳ je Zentner.
[Kem]pten. Mittwoch, 18. September. 173 ℳ je Zentner.
[Kope]nhagen. Donnerstag, 19. Sept. 333 Kronen, Vorwoche 323 Kronen je 100 Kilogramm. (100 Kronen = 112,10 RM.)

Berlin, 21. Septbr. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-[not]ierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, [Fra]cht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner [...] RM., 2. Qualität je Zentner 174 RM., abfallende je Zentner 1[..] RM. Tendenz: fest.

Köln, 20. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. [Erz]eugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität [...] ℳ je Zentner. Tendenz: fest.

Kempten, 18. September. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und [Käs]e-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu[ger]s ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 167—173 ℳ. Marktlage: [abw]artend. Qualitätszuschlag nach Statistik der Vorwoche im Durch[schn]itt 6,9 ₰.

Kaufbeuren, 19. Sept. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger[ver]kaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung [fü]r 1 Zentner Butter 169—175 ℳ, einschließlich Ueberpreis. Marktlage: [nor]mal.

Leeuwarden (Holland), 20. September. Genossenschafts-Notierung [...] Gulden, Kommissions-Notierung 231 Gulden. Auktion 227 — 225 — [...] Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 19. September. Bericht von H. Engels Nachfolger. [De]r Konsum hat bei den hohen Ausstichpreisen eine bedeutende Ein[sch]ränkung erfahren und bestätigt sich wieder einmal, daß hohe Preise [das] Geschäft totschlagen. — Auf der anderen Seite bleibt die Produk[tio]n unter dem Einfluß der Futternot weiter sehr klein. Infolgedessen [ko]nnten sich weitere Preiserhöhungen durchsetzen, und zwar erhöhte heute [Ko]penhagen seine Notierung um 10 Kronen, und Berlin um 2 RM.

Hamburg, 19. September. Bericht von A. F. C. Fick. Dem Ver[lau]fe des Marktes entsprechend mußten die Preise in der Vorwoche an [de]n in- und ausländischen Plätzen abermals recht beträchtlich erhöht [wu]rden. Die Tendenz blieb bis zum Schluß sehr fest bei anhaltend guter [Na]chfrage. Auch in der abgelaufenen Berichtswoche nahm die zuver[sic]htliche Stimmung ihren Fortgang. Die frischen Ankünfte erwiesen sich [als] äußerst gering, da die Produktion jetzt rapide abnimmt und nur noch [ein]en begrenzten Teil des Verbrauchs zu decken vermag. Der Konsum [da]gegen kann auch heute noch durchaus befriedigen und wenn die weiter [erh]öhten Preise auch hier und da eine kleine Abnahme des Bedarfs nach [sich] ziehen, so werden die Ankünfte für die Folge doch nicht annähernd [au]sreichen. Unter den gegebenen Umständen muß vorläufig noch sehr [au]sgiebig von dem Import ausländischer Ware Gebrauch gemacht wer[de]n. — Aehnlich ist die Situation an den übrigen Plätzen. Das Inland [wi]rd infolge der kleinen Lieferungen seitens der Molkereien ständig mehr [Zu]züge machen. — Das gesamte Ausland tendiert ebenfalls sehr fest. [Na]chdem Holland in der Vorwoche noch durch verhältnismäßig günstige [Fo]rderungen die hauptsächlich in Betracht kommenden Gebiete versorgen [kon]nte, sind nunmehr auch dort die Preise so sprunghaft gestiegen, daß [ma]n zu anderen Provenienzen übergeht oder die vorhandenen Kühlhaus[res]erven stärker in Anspruch nimmt. — In Dänemak hat sich eine unge[wöh]nlich starke Nachfrage entwickelt. Sowohl von Deutschland als auch von [En]gland bestand anhaltend lebhafter Begehr. Da die gestellten höheren [Fo]rderungen schlank bewilligt wurden, erfuhr die heutige Kopenhagener [No]tierung einen Aufschlag von 10 Kronen auf 333 Kronen. — Von schwedischer Butter wurden ebenfalls wieder gute Quantitäten importiert. Die Erhöhung in Malmö schloß sich mit 10 Kronen auf 317 Kronen Dänemark an. — Relativ günstig gestalteten sich die bisherigen Bezüge von Lettland, die demgemäß auch zunehmend an Interesse gewinnen. — Der hiesige Platzkonsum findet weiterhin befriedigenden Absatz. Die Auktion der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein verzeichnete gestern bei lebhaftem Bedarf abermals ca. 6 ℳ höhere Preise — bis 195 ℳ für Markenbutter, bis 198,20 ℳ —, im Durchschnitt 195,74 ℳ gegen 189,95 ℳ in der Vorwoche. — Von sibirischer Butter trafen erstmalig wieder nach längerer Zeit ca. 3000 Dritteltonnen hier ein, die vielfach zu den erhöhten Preisen Nehmer fanden.

Leipzig, 20. September. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Trotz der steigenden Preise kann man von einer weiteren Belebung des Buttermarktes nicht sprechen. Viele Abnehmer, die natürlich diese Preissteigerungen auch schon im voraus sahen, haben sich noch rechtzeitig eingedeckt und wollen jetzt erst einmal ihre Bestände wieder etwas räumen. Der augenblickliche Bedarf ist daher nicht besonders groß. Die Preisschraube ist aber immer mehr angezogen worden und läßt die Vermutung zu, daß wahrscheinlich damit noch nicht das Ende erreicht ist, denn genau so wie hier macht sich überall die immer noch anhaltende Dürre ungünstig auf den Futterstand bemerkbar. Wenn auch die Nachfrage geringer werden wird, so ist damit noch nicht gesagt, daß sich infolge der kleineren Produktion Ueberstände bilden. Zwar ist man vor Ueberraschungen im Butterhandel nie sicher und es muß weiter abgewartet werden, welchen Verlauf die Marktentwicklung nimmt.

Dresden, 19. September. Bericht der Firma Georg Münch. Die forcierte Preissteigerung hat den Markt vorläufig etwas beruhigt; denn die Kleinhandelspreise können nicht in diesem Tempo erhöht werden. — Wenn auch deutsche Butter nicht genügend zur Verfügung steht, so sind die Angebote in Auslandsware doch immerhin ausreichend. — Sicherlich werden die am Donnerstag nochmals vorgenommenen Erhöhungen dazu führen, daß die Abnehmer sich Zurückhaltung auferlegen und nur die dringendste Eindeckung vornehmen.; demzufolge werden auch Meinungskäufe momentan nicht in Frage kommen.

Bremen, 19. September. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Die vor einem Monat begonnene Aufwärtsbewegung setzte sich auch in dieser Berichtswoche fort. Mit den diesswöchigen Erhöhungen haben die Notierungen fast den gleichen Stand erreicht wie im Vorjahre, obwohl

Die Milchkontrolle

Zeitschrift für das deutsche Milchkontrollwesen.
Fachorgan für Milchkontroll- und Tierzuchtbeamte.
Schriftleitung: Reinh. E. Baschny in Halle.

Inhalt des September-Heftes:

[L]eerlauf im Kontrollvereinswesen durch unzweckmäßige Buchführung. Von Diplomlandwirt Ohl. — Wann und unter welchen Umständen ist ein Kraftfutteraufwand im Kuhstall noch rentabel? Von Diplomlandwirt J. R. Köhler. — Die Erkennung von Euterkrankheiten durch die chemische Milchuntersuchung. Von A. Peters. — Wie ist der Milchertrag unserer Durchschnittsherden wirtschaftlich noch am besten steigerbar? Von Fritz Lucht. — Die Milchprobeentnahme. Von Dr. med. et. phil. Trendtel. — Die Notwendigkeit eines Futtervoranschlages in der Milchvieh-Winterstallfütterung. Von Erich Sonntag.
Umschau. Die neue deutsche Rekordkuh „Else", Königsberger Herdbuch Nr. 169 104 — Über die „Dürener Krankheit" — Herbstversammlung der deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde. — Ueber die Wirtschaftlichkeit von Gebrauchszuchten.
Aus dem Kontrollvereinswesen Deutschlands: Ergebnisse im Kontroljahr 1928 aus den Milchkontrollverbänden Chemnitz, Dresden und Leipzig. Von Landwirtschaftsrat Uhlmann — Jahresbericht des Verbandes der ostfriesischen Milchviehkontrollvereine. Von Diplomlandwirt Töllner. (Mit Abbild.) — Erfolggekrönte Züchter- u. Kontrollvereinsarbeit. Von Herdbuchführer G. Mönke und Kontrollbeamter H. Vogel — Verbandsnachrichten des Verbandes der Bezirksvereine der schleswig-holstein. — Kontrollbeamten.
Fragekasten.

Monatlich ein Heft von 20 Seiten.
Bezugspreis bei der Post 1½ RM. vierteljährlich.
Probe-Exemplar umsonst und postfrei.

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

derzeit die Futterverhältnisse weit günstiger lagen als heute. — Bei kleinen Zufuhren blieb die Nachfrage rege, namentlich Butter für den zweiten Ausstich war stark gefragt, und auch in guter Kühlhausbutter konnten erhebliche Posten gehandelt werden.

Breslau, 20. September. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.-G. In unserem Gebiet entwickeln sich die Verhältnisse nicht in derselben Richtung, wie am Weltmarkt. Einmal war die Wetterlage günstiger als in anderen Teilen des Reiches, die Fütterungsverhältnisse sind deshalb nicht so ungünstig und deshalb zeigen sich auch günstigere Produktionsziffern. Nicht zuletzt darf auch noch die verschiedene Kaufkraft der einzelnen Gebiete berücksichtigt werden. Die allgemein erhöhten Verkaufspreise haben, das läßt sich nicht leugnen, bereits ein Nachlassen der Umsätze zur Folge. Die nächsten Tage werden eine weitere Verlangsamung bringen. — Der Frischmilchverkauf läßt auch nach, der Butterherstellung wird mehr Milch zugeführt und so hebt sich unser Gebiet nicht unbedeutend von der Gesamtlage ab. — Schon die gestrige Berliner Erhöhung paßt nicht mehr in unseren Rahmen. — In ganz kurzer Zeit setzt übrigens auch die Rübenfütterung ein und wird sich dann die Lage bei uns noch mehr verschieben. — Die Kleinhandelspreise liegen unverändert um 2,30 ℳ.

Krefeld, 19. September. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Butter: Anlieferung gering, Butternachfrage gut. Preise für ungesalzene: hochfein 200—202 ℳ, Durchschnitt 201,60 ℳ.

Stettin, 20. September. Bericht der Firma R. Besser. Infolge Zurückhaltung der Käufer war die Marktlage zu Beginn dieser Woche ungewiß, doch hat sich ausgehend von England die feste Tendenz wieder durchsetzen können, was am besten in der Erhöhung der gestrigen Notierung in Kopenhagen zum Ausdruck kommt. — Die übrigen Exportländer haben die Forderungen ebenfalls weiter erhöht, und da die deutsche Produktion nur noch einen geringen Teil des Bedarfs decken kann, werden wir keinen Einfluß mehr auf die Preise der Ausfuhrländer haben. — Im Interesse der Aufrechterhaltung des noch leidlichen Absatzes wäre es zu wünschen, daß man die schwache Kaufkraft des deutschen Konsumenten nicht außer Acht läßt. — Die hiesigen Ausstichpreise liegen noch zwischen 2 und 2,30 RM. per Pfund.

Stettin, 18. September. Bericht der Firma Gerhard & Hey G. m. b. H. In der Zeit vom 12. bis zum 18. September trafen hier ein:

12. 9.	Dampfer „Ostsee" von Riga	3110 Faß Butter,
13. 9.	Dampfer „Rügen" v. Reval und Helsingfors	850 Faß Butter,
		400 Kisten Eier,
13. 9.	Dampfer „Brandenburg" von Reval	1400 Kisten Eier,
16. 9.	Dampfer „Nordland" von Riga	6190 Faß Butter,
16. 9.	Dampfer „Ariadne" von Reval und Helsingfors	2720 Faß Butter,
		400 Kisten Eier,
16. 9.	Dampfer „Wartburg" von Reval	5060 Faß Butter,
		1070 Kisten Eier,
16. 9.	Dampfer „Verdandi" von Malmö	290 Faß Butter,
17. 9.	Dampfer „Tjaldur" von Gothenburg	185 Faß Butter,
17. 9.	Dampfer „Sachsen" von Leningrad	840 Faß Butter,
		600 Kisten Eier.

Reval, 17. September. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 9. bis zum 16. ds. Mts. haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

888 Faß Butter per Dampfer „Brandenburg" nach Stettin,
718 Faß Butter per Dampfer „Rügen" nach Stettin,
4919 Faß Butter per Dampfer „Wartburg" nach Stettin,
790 Faß Butter per Dampfer „Ariadne" nach Stettin.

Kopenhagen, 19. September. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Der Markt hat in dieser Woche unverändert fest gelegen. — Die Preise konnten weiter erhöht werden, weshalb die Notierung heute um 10 Kronen auf 333 Kronen gestiegen ist. — Es liegen noch Aufträge vor, die kaum ausgeführt werden können. — Dänische Butter scheint augenblicklich eine dominierende Lage einzunehmen. — Die anderen Buttersorgen sind nämlich weniger gefragt, weil die Preise im Verhältnis zur Qualität der Butter zu hoch aufgeschraubt zu sein scheinen. — Es scheint jedenfalls für diese Qualitäten unmöglich zu sein, der Preissteigerung für dänische diese Woche zu folgen. Ueber die Aussichten für nächste Woche läßt sich schon jetzt schwerlich etwas sagen. — Mit einigem Interesse bemerkt man, daß die Forderungen für australische und Neuseeland-Butter seit mehreren Wochen in London unverändert liegen, während die Preise für alle anderen Sorten bedeutend gestiegen sind. — Der Grund hierfür muß sicher darin zu suchen sein, daß diese Butter ja monatsweise im Kühlhaus gestanden hat und die Qualität derselben infolgedessen weniger wert ist. — Der Markt für dänische Butter ist andauernd fest. — Die hohen Preise geben aber selbstredend dazu Anlaß, daß die Käufer mit einer gewissen Vorsicht operieren. — Tatsächlich ist aber Bedarf an feinsten frischen Sachen, namentlich in Deutschland, vorhanden und wir sind ehestens geneigt, anzunehmen, daß die jetzigen Preise für dänische Butter sich jedenfalls nächste Woche aufrecht erhalten lassen. — Große Posten der Kühlhausbestände haben in den letzten Wochen Käufer gefunden, und die Besitzer dieser Butter können sicher augenblicklich dieselbe mit Vorteil realisieren. — Dieses wird selbstverständlich die frischen Zufuhren beeinflussen, so daß der Markt stagnieren kann. — Es unterliegt aber keinem Zweifel, daß die Preise später wieder anziehen werden. Markttendenz: fest. — Schmalz: Der Markt für dänisches Blasenschmalz hat sich andauernd sehr fest gestaltet, da die meisten Schlachtereien ihre Produktion dieser Ware vollständig eingestellt haben. — Man muß damit rechnen, daß die Preise, sobald kühleres Wetter eintritt, sprungweise in die Höhe gehen werden.

Käse.

Köln, 20. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 1,95—2,10 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2,10—3 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,86—2,10 ℳ, Emmentalerkäse 2,30—3,00 ℳ, Limburger Allgäuer 1,14—1,24 ℳ je Kg.

Kempten, 18. September. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt 38—43 ℳ, Marktlage: normale Nachfrage. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 98—112 ℳ. Marktlage: abwartend.

Kaufbeuren, 19. Sept. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Er[...] verkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Ver[...] für 1 Zentner Weichkäse, mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 38–[...] Marktlage: Nachfrage normal.

Breslau, 20. September. Bericht der Firma Fritz Baum [...] K.-G. Gegenüber der Vorwoche hat sich das Geschäft wenig ver[...] Die gut eingeführten Sachen werden leidlich gefragt, auch Schnittk[...] freut sich guter Nachfrage, doch fehlt der große Umsatz in den [...] Sachen, vor allem Harzerkäse. Die Ursachen liegen zu einem Te[...] an der nicht immer günstigen Qualität. Dann aber wird dieser [...] vornehmlich durch das übergroße Angebot von Tomaten verdrängt. [...] andere Früchte werden periodisch zu sehr niedrigen Preisen abgegel[...] Quarg. Die Preise mußten heraufgesetzt werden, obgleich die [...] frage nach den Fertigerzeugnissen schleppend ist.

Königsberg Pr. Käsepreisbericht der Landwirtschaf[...] mer für die Woche vom 8. bis zum 14. September 1929. Die Erz[...] an Tilsiter Käse geht jetzt unter dem Einfluß des vorwöchentlichen [...] rungsumsturzes und der darauf folgenden kalten Nächte bei empfin[...] Verknappung der Weiden in allen Teilen der Provinz weiterhi[...] zurück. Die Besserung der Marktlage hat auch in dieser Woche b[...] hafterer Nachfrage — auch nach Vollfettkäse — weitere Fortschri[...] macht. Während die Marktlage immer noch unter dem Druck nich[...] wandfreier Partien in ihrer Haltung schwankt, kann für prima [...] eine erhebliche Befestigung festgestellt werden. Die Nachfrage nach [...] fettkäse, der Eigenverbrauch der Provinz und das Kaufinteress[...] Detailhandels ist weiterhin gut. — Die ab ostpreußischer Verlade[...] vom Großhandel an den Erzeuger bei lebhafterer Nachfrage abgerech[...] Preise betrugen für prima Tilsiter Vollfettkäse (45—50 %) 8[...] 89 RM., Dreiviertelfett 67—70 RM., Halbfettkäse 50—53 RM. je Ze[...] Ausgesuchte Ware darüber.

Vom holländischen Käsemarkt. Obschon sich das Angebot sehr [...] lich verringert hat, ist von einer Besserung im Handel noch nicht [...] spüren. Die fortdauernd warme Witterung ist die Ursache für das [...] tativ verringerte Angebot, wodurch ein Druck auf die Preislage e[...] Die Notierungen für prima Sorten blieben indessen unverändert [...] konnten junge, vollfette Goudakäse mit 54 Gulden abgehen, nordh[...] dische Edamer mit 48 Gulden. In Friesland haben die höheren B[...] preise die Marktlage für Käse sehr befestigt. So konnten 40 proz. G[...] käse bis 44 Gulden erzielen, 30 proz. Gouda und Edamer Käse b[...] Gulden, 20 proz. bis 29 Gulden. Der Export könnte größer sein.

Leeuwarden (Holland), 20. Sept. Bericht der Fa. S. S. Se[...] ster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 62—66 hollän[...] Gulden, 30 proz. Käse mit 76—80 holländ. Gulden, 40 proz. Käs[...] 92—94 holländ. Gulden je 100 Kg unverpackt ab Fabrik exkl. Verpa[...]

Milch.

Berlin, 20. September. Der Berliner Milchpreis ist ab 20. bi[...] September einschl. für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeuger [...] 22,5 ₰ je Liter für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Vollmilc[...] Rampe 28 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 29 ₰, ab Laden 34 ₰ M[...] milch: ab Meierei 9 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 10 ₰, ab [...] 14 ₰; Buttermilch: ab Meierei 12 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis [...] ab Laden 18 ₰.

Hamburg, 20. September. Der Milcheinkaufspreis beträ[...] heute: Grundpreis 24 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für [...] milch frei Verbrauchsort 25 ₰; für Wagenmilch frei Laden des Hän[...] 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger V[...] barung der Interessenten; Buttermilch 10 ₰ je Liter frei Verbrauc[...] Magermilch 9 ₰ je Liter frei Verbrauchsort — Qualitätsaufschläge [...] freier Vereinbarung —. — Der Verkaufspreis für Milch beträ[...] 20. September: Vollmilch im Laden Liter 36 ₰, ins Haus geliefert [...] Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen; Buttermilch 20 ₰, M[...] milch 18 ₰ je Liter.

Dresden, 18. September. Vom 20. September ab gelten hie[...] gende Milchpreise: Erzeugerpreis frei Dresden 22 ₰, Großhandels[...] 26 ₰; Kleinhandelspreis: ab Laden und Wagen 32 ₰, frei Haus [...] Kunden 35 ₰.

Leipzig, 16. September. Bericht des Verband mitteldeutscher M[...] händlervereine e. V. Die Milchpreise betragen vom 15. September [...] Erzeuger- und Molkereimilch frei Leipzig 25 ₰, Großhandel 28,7[...] Kleinhandel ab Laden oder Wagen 36 ₰, frei Haus der Verbra[...] 38 Pfennig.

Breslau, 20. Sept. Auf Grund der Verhandlungen und Vere[...] rungen mit dem Milchproduzentenverein für Breslau und Umgebun[...] trägt der Milchpreis ab 8. August: Vollmilch: für den Erzeuger 1[...] Großhandel 24 ₰, Kleinhandel 28 ₰; Mager- und Buttermilch: K[...] handel 14 ₰; Kaffeesahne: Kleinhandel 1,20 ℳ; Schlagsahne: K[...] handel 2,60 ℳ.

Münster, 20. September. Bericht des Meiereiverbandes für [...] falen und Lippe e. V. Auf Beschluß des Rheinisch-Westfälischen M[...] ausschusses am Freitag, den 6. September 1929, beträgt der Milch[...] für molkereimäßig bearbeitete Vollmilch frei Empfangsstation ab 9. [...] tember 1929 **24** ₰.

Köln, 20. September. Ab 9. September sind die Milchpreise [...] folgt festgesetzt: im Stadtbezirk Köln: Erzeugerpreis frei Molkerei 2[...] Großhandelspreis ab Molkerei 27 ₰, frei Verkaufsstelle 28 ₰; K[...] handelspreis ab Laden 33 ₰.

Weitere Erzeugerpreise für 1 Liter Trinkmilch.

Königsberg 18 ₰, Paderborn 18 ₰, Bielefeld 19 ₰, Frei[...] 18—21 ₰, Karlsruhe 19—21 ₰.

Eier.

Köln, 20. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-B[...] Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: [...] 60 Gramm 15—16,50, über 55 Gramm 14—14,75, unter 55 Gramm 1[...] 13,75; Auslandseier: über 60 Gramm 15—16,50, über 55 Gr[...] 14—14,75, unter 55 Gramm 12—13,75.

rcfeld, 19. September. Bericht der Veiling Niederrhein b. H. Eieranlieferung mäßig. Nachfrage: sehr gut. Hühnereier: Gramm 13,90—14,50 ℳ, 55—60 Gramm 12,40—13,90 ℳ, unter amm 11,90—12,70 ℳ.

reslau, 20. September. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Das Geschäft liegt weiter ruhig, die höheren Auslandsforderun- d kein Spiegelbild der wirklichen Lage.

Vieh.

erlin, 19. September. Amtlicher Bericht vom Magerviehhof Ber- edrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 236 Stück ine, 758 Stück Ferkel. Verlauf des Marktes: Geschäft langsam, gedrückt; schwere Tiere vernachlässigt. — Es wurden gezahlt im shandel für: Läuferschweine: 4—5 Monate alt 80—100 ℳ; Pölke: Monate alt 50—80 ℳ; Ferkel: 8—12 Wochen alt 38—50 ℳ, 6 bis gen alt 28—38 ℳ.

erlin, 20. September. Auftrieb: Schweine 8252, zum Schlachthof seit letztem Viehmarkt 1572, Auslandsschweine 720. Verlauf: glatt. : a) 86—87, b) 87—88, c) 88, d) 85—87, e) 83—85. Sauen: 77—79.

amburg, 20. September. Schweinemarkt. Auftrieb: 4051. Markt- f: ziemlich rege. Preise: a) 82½—83, b) 83—84, c) 84—85, d) 75 Sauen: 73—75.

usum, 19. September. Dem Ferkelmarkt waren 458 Tiere zugeführt. äßigem Besuch entwickelte sich nur ein langsamer Handel. Die chigen Preise gingen um 1—4 ℳ das Stück zurück. Der Markt- konnte geräumt werden. Bezahlt wurde für beste Ferkel 43—48 ℳ, ittelware 33—39 ℳ und für geringe Tiere 28—33 ℳ das Stück. Lebendgewicht bedangen schwere Ferkel 1,05—1,10 ℳ und leichte 1,25—1,35 ℳ das Pfund. Ausnahmsweise stellte sich der Preis auch höher oder niedriger.

Neueste Schweinepreise.

rt	Sept.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
l	20.	8252	88—86	85—83	Lebendgew.	glatt
n	16.	1480	83—74	70—55	„	mittel
u	18.	2326	92—90	87—86	„	ziemlich glatt
itz	16.	2261	88—87	86—85	„	langsam
z	16	1440	81—76	75—70	„	geräumt
und	16.	2863	89—85	83—77	„	mittel
en	16.	2551	91—90	89—84	„	mittel
dorf	16	2632	90—86	85—80	„	belebt
eld	16	2521	87—85	84—80	„	schlecht
	16	3223	90—87	85—82	„	lebhaft
furt a. M.	16.	4163	88—87	86—83	„	mäßig rege
urg	20.	4051	84—80	79—75	„	zieml. rege
ver	18.	1443	87—85	84—80	„	mittel
ruhe	16.	1377	93—91	89—87	„	lebhaft
	16	5730	88—84	83—80	„	flau
g	16.	2210	89—88	87—86	„	langsam
eburg	17.	3205	90—88	86—84	„	lebhaft
heim	16.	3008	90—88	86—84	„	mittel
en	18.	1970	92—90	86—85	„	ruhig
erg	17.	2663	92—88	87—85	„	ruhig
in	17.	1160	88—84	83—80	„	glatt
gart	17.	1966	89—88	87—85	„	mäßig belebt
u	16.	1527	87—86	85—83	„	schlecht

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 20. September. Das inländische Angebot von Brotgetreide ch zwar nicht verstärkt, die schwierigen Lagerverhältnisse an den nländischen Stapelplätzen sowie an der Küste lassen jedoch keine nehmungslust aufkommen, zumal sowohl vom Mehl- als auch vom tgeschäft Anregungen weiterhin fast völlig fehlen. Vom Auslande wiederum eher schwächere Meldungen vor, vor allem verstimmten atten Notierungen Liverpools. Die zweite Hand zeigte sich infolge- für Plataweizen zu Preiskonzessionen bereit. Am hiesigen Platze das Preisniveau für beide Brotgetreidearten im handelsrechtlichen ungsgeschäft eine Senkung um 2—3 ℳ. Für prompte Ware zeigte hr geringe Aufnahmeneigung, da die Reportage infolge der fehlen- agermöglichkeiten keinen Anreiz bietet. Weizen wurde etwa 2 ℳ, n 1 ℳ niedriger gewertet. Mehl hat trotz weiterer Preiskonzes- der Mühlen nur kleinstes Bedarfsgeschäft. Für Hafer hat sich die ust infolge der geringen Aufnahmefähigkeit des Auslandes plötzlich erringert. Die Gebote lauten gleichfalls 2 ℳ niedriger als gestern. weiter in ruhigem Geschäft. — Es wurde notiert: Weizen, märki- 222—225, September 240, Oktober 242, Dezember 253—254, Roggen, scher 177—180, September 192, Oktober 195, Dezember 207—206, ab Station, Braugerste 205—223, Futter- und Industriegerste 170 56, Hafer, märkischer 166—175, Oktober 182,50—181,50, Dezember 192,25, Mais (loko Berlin) 210—211, Weizenmehl 27,75—34, Rog- mehl 24—27,25, Weizenkleie 11,60—12,25, Roggenkleie 10,80—11,25, iererbsen 38—46, kleine Erbsen 28—33, Futtererbsen 21—24, Raps- 18,50—19, Leinkuchen 24,30—24,60, Trockenschnitzel 12,50—12,70, schrot 20,40—20,90, Kartoffelflocken 17,80—18,40.

Hamburg, 20. September. Getreidezeithandel. Amtl. Notierungen etreidebörse in Hamburgs Weizen: Oktober 178,50, Dezember 186. 193, Tendenz: ruhig; Roggen: Oktober 133, Dezember 143, März Tendenz: schwach; Gerste: Oktober 142,50, Dezember 143,50, März , Tendenz: ruhig; Mais: Oktober 156, Dezember 150, März 152. nz: ruhig.

Bremen, 20. September. Weizen: Barusso (79 Kg.) September- ung 10,90, Hardwinter 2, schwimmend 11,40, Rosafe (79 Kg.) loko Roggen: La Plata 9,60; Gerste: Donau (62—63 Kg.) 7,65, La a (62 Kg.), schwimmend 7,80, Gold 7,95, Marokkogerste 7,40, Kanada 8); Hafer: La Plata 8,40, Holsteiner 10,80; Mais: La Plata 8,60, u-Galfox, Nov.-Abladung 8,50; Tendenz: ruhig.

Inlandsgetreide je 1000 Kg. in Rm.:

Breslau, 20. September. Weizen 227, Roggen 186, Hafer 160, Braugerste gute 200, Braugerste mittlerer Art und Güte 185, Wintergerste 172.

Königsberg, 20. September. (Amtlich.) Weizen 228—236, Hafer 170—185, Hafer fein 187—190.

Stettin, 20. September. Weizen 230, Roggen 186, Hafer 182, Braugerste 200—215, Sommergerste 185—195.

Hamburg, 20. September. Weizen 241—243, Roggen 194—196, Hafer 187—189, Wintergerste 172—174, Sommergerste 190—216.

Butterbestell-Blocks

(für Butter, Rahm, Käse in einem Block), Größe ca. 7×15 cm, gelochte Perforierung, tintenfestes Papier.

A) 50 Blatt Inhalt, mit Nr. 1—50:
100 Blocks .... RM 11.—
500 Blocks .... „ 45.—
1000 Blocks .... „ 85.—

B) 100 Blatt Inhalt, mit Nr. 1—100:
100 Blocks .... RM 19.—
500 Blocks .... „ 85.—
1000 Blocks .... „ 157,50

Bei Abnahme unter 100 St. 2 Pfennig Aufschlag. * Verlangen Sie bei Bedarf in Drucksachen unser Spezial-Angebot.

Molkereizeitungs-Druckerei
Größte Spezial-Druckerei für das Molkerei-Gewerbe Hildesheim

konkurrenzlos billig!

Freiwillige Zahlung von Arbeitnehmerversicherungsbeiträgen durch den Arbeitgeber erhöht u. U. die Beitragslast.

Es kommt sehr häufig, zumal bei Hausangestellten und sonstigem geringer bezahlten Personal vor, daß der Arbeitgeber die gesetzlich auf den Arbeitnehmer entfallenden Beitragsanteile zur Kranken-, Invaliden- oder Angestelltenversicherung von sich aus mit trägt. Rein theoretisch gesehen erhöht sich das tatsächliche Einkommen des Arbeitnehmers um den Betrag, den der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer auf diese Weise abnimmt. Daher hat denn auch der Reichsfinanzminister bekanntlich sich noch vor kurzem auf den Standpunkt gestellt, daß derartige vom Arbeitgeber für den Arbeitnehmer getragenen Sozialversicherungsbeiträge grundsätzlich steuerpflichtig sind, wobei allerdings auf indirektem Wege durch Erhöhung der Sonderleistungen nach § 75 E. S. G. trotzdem Steuerfreiheit erlangt werden kann.

Aber nach der Höhe des Einkommens des Arbeitnehmers richten sich nicht allein der Steuerabzug, sondern auch die Sozialversicherungsbeiträge selber berechnen sich danach. Es fragt sich also, ob für die Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge, die ja nach der Höhe des Einkommens abgestuft sind, der Umstand eine Rolle spielt, daß der Arbeitgeber den Anteil des Arbeitnehmers mit trägt.

Grundsätzlich dürfte diese Frage zu bejahen sein. Denn es sind zu dem versicherungspflichtigen Entgelt im Sinne der Reichsversicherungsordnung neben Gehalt oder Lohn auch Gewinnanteile, Sach- und andere Bezüge zu rechnen, die der Versicherte, wenn auch nur gewohnheitsmäßig, statt des Gehalts oder Lohnes oder auch neben ihn von dem Arbeitgeber oder von einem Dritten erhält (§ 160 R. V. O.).

Allerdings gelten Zuwendungen, die lediglich aus Wohlwollen gemacht werden, als Schenkung und können daher auch nicht als Entgelt für eine Arbeitstätigkeit angesehen werden. Die Frage, ob in der Uebernahme der Arbeitnehmerbeitragstanteile zur Sozialversicherung eine freiwillige Zuwendung zu erblicken ist, die der Schenkung gleich beachtet werden kann, kann jeweils nur nach Lage des Einzelfalles beurteilt werden.

Besteht eine ausdrückliche Vereinbarung dahingehend, daß der Arbeitgeber die Verpflichtung übernimmt, dem Versicherten die Beitragsanteile, die er nach dem Gesetz zu tragen hätte, nicht vom Lohn oder Gehalt abzuziehen, so ist eine Erhöhung des versicherungspflichtigen Entgeltes um diesen Betrag anzunehmen. Es kann allerdings auch schon unter Umständen ein gewohnheitsmäßiges Unterlassen des Abzuges des Versichertenanteils genügen, um eine Anrechnung desselben auf das versicherungspflichtige Entgelt zu begnügen.

Allein die Behauptung einer Landesversicherungsanstalt, daß in der Gegend, in der ein Arbeitgeber wohnt, allgemein die vollen

Sozialversicherungsbeiträge von den Arbeitgebern getragen würden, kann rechtliche Bedeutung noch nicht haben. Es wäre vielmehr auch dann noch erst zu untersuchen ob der Arbeitgeber, wenn und solange er sich diesem örtlichen Gebrauche fügt, nicht seinerseits dem Arbeitnehmer gegenüber den ausdrücklichen Willen kundgetan hat, dessen Beitragsanteile lediglich freiwillig, also jederzeit widerruflich tragen zu wollen.

Würde dies der Fall sein, würde also der Arbeitgeber lediglich freiwillig und jederzeit widerruflich und nicht gewohnheitsmäßig den Beitragsanteil des Arbeitnehmers tragen, so würde eine Hinzurechnung zum versicherungspflichtigen Entgelt nicht gerechtfertigt sein (Entsch. d. I. Beschlußsenats des R. V. A v. 12. 6. 29 R. A. Bl. IV. S. 243 ff). Andernfalls kann also die freiwillige Uebernahme der Arbeitnehmerbeiträge durch den Arbeitgeber den unbeabsichtigten Erfolg haben, daß sich durch die dadurch hervorgerufene Erhöhung des versicherungspflichtigen Entgelts auch die Beiträge selber erhöhen! Ein Umstand, der immer berücksichtigt werden sollte. Dr. Bdy.

Auskunftserteilung durch Amtsgerichte.

Von Volkswirt Heinz vom Berge.

Unter allen Auskünften, deren die Wirtschaft heute mehr als je bedarf, nehmen diejenigen amtlichen Charakters, wie man sie seitens der Amtsgerichte erhalten kann, einen besonderen Rang ein, denn sie sind frei von Wenn und Aber, von Vermutungen und irreführenden Behauptungen, da sie nur das wiedergeben, was sich tatsächlich ereignet hat und was wir wissen müssen, sollen wir uns darüber klar werden, ob es Zweck hat, einem Menschen etwas zu kreditieren oder gegen einen Schuldner weiter vorzugehen. In weitesten Kreisen ist die Tatsache, daß man derartige Auskünfte erhalten kann, unbekannt, oder aber man weiß nicht, wohin man sich wenden bezw wie man den diesbezüglichen Antrag formulieren soll.

Grundlage aller gerichtlichen Auskünfte ist das beim Amtsgericht geführte Schuldnerregister. Darüber sagt der uns in diesem Zusammenhange interessierende § 915 der Zivilprozeßordnung folgendes: „Das Vollstreckungsgericht hat ein Verzeichnis derjenigen Personen zu führen, welche vor ihm den im § 807 erwähnten Offenbarungseid geleistet haben oder gegen welche wegen Verweigerung des Eides die Haft angeordnet ist. Die Vollstreckung einer Haft ist in dem Verzeichnis zu vermerken, wenn sie sechs Monate gedauert hat. Sind seit dem Schlusse des Jahres, in welchem die Eintragung in das Verzeichnis bewirkt ist, fünf Jahre verstrichen, so ist die Eintragung dadurch zu löschen, daß der Name unkenntlich gemacht oder das Verzeichnis vernichtet wird. Die Einsicht des Verzeichnisses ist jedem gestattet, auch hat der Gerichtsschreiber auf Antrag über das Bestehen oder Nichtbestehen einer Eintragung Auskunft zu erteilen."

Aus dem Schlußsatze ergibt sich für uns die Möglichkeit, Auskünfte anzufordern, die nichts kosten, als das Rückporto. Nicht selten wendet man sich um „Auskunftserteilung" an den Gerichtsvollzieher. Dieser ist als Beamter an sein Dienstgeheimnis gebunden und hat bezw. darf keine derartigen Auskünfte erteilen. Auch sonst liegt die Gefahr nahe, daß man durch unrichtige Formulierung seines Antrages Anlaß zur Ablehnung des Ersuchens gibt. Man richtet seine Anfrage an

die Geschäftsstelle des Amtsgerichts

. . . .
(zuständiges Amtsgericht des Schuldners)

Als Wortlaut hat sich bewährt:

. . . . . (Ort) . ., Datum des Poststempels.

Unter Bezugnahme auf § 915 ZPO. wird hierdurch gebeten über

d . . . .
(Vorname) (Zuname) (Stand)

. . . .
(Wohnort) (Straße und Hausnummer)

eine schriftliche Auskunft darüber zu erteilen, ob diese bezeichnete Person in dem beim dortigen Amtsgericht geführten Schuldverzeichnis aufgeführt ist

Ferner wird um Auskunft gebeten, ob über diese Person ein Konkursverfahren oder die Geschäftsaufsicht eingeleitet oder inzwischen aufgehoben ist. Die angebogene Antwortkarte ist freigemacht.

Hochachtungsvoll

Da die Gerichtsschreiber bezw. Urkundsbeamten, wie sie heute heißen, tatsächlich überall gewaltig überlastet sind, empfiehlt es sich, gleich die Antwortkarte etwa folgenden Wortlauts mitzusenden:

Ort und Datum des Poststempels.

Die angefragte Person: (Adresse ist vom Fragesteller auszufüllen)

. . . . ist
(Vorname) (Zuname) (Wohnort)

1. im Schulnerverzeichnis des hiesigen Amtsgerichts nicht aufgeführt,
2. im Schuldnerverzeichnis des hiesigen Amtsgerichts aufgeführt,
3. Haft ist wegen Verweigerung des Offenbarungseides angeordnet am . . .
4. Leistung des Eides oder Verhaftung ist bisher nicht erfolgt,
5. Offenbarungseid ist geleistet worden am . . . wegen Mk. . . . Akt.=Z. . . .
6. Konkurseröffnungsantrag wurde wegen mangelnder Masse abgewiesen am . . . Konkurs schwebt — ist beendet,
7. Geschäftsaufsicht ist nicht angeordnet,
8. Geschäftsaufsicht ist angeordnet am . . . .
9. Geschäftsaufsicht ist aufgehoben.

Der Urkundsbeamte des Amtsgerichts.

. . . .

Wo der Schulner am gleichen Orte wie der Gläubiger wohnt, empfiehlt es sich, der Schnelligkeit der Erledigung wegen selbst oder durch einen Beauftragten Einsicht in das Schuldnerverzeichnis zu nehmen.

Eine Anfrage an das Amtsgericht, ob ein Schuldner bereits erfolglos gepfändet worden ist, wird nicht beantwortet, höchstens infolge eines Versehens könnte man einmal in dieser Hinsicht eine befriedigende Antwort erhalten. Infolgedessen sind Unsummen täglich zu verschwenden durch private Bekanntgabe solcher Erfahrungen in schwarzen Listen bezw. durch Auskunftseinholung bei Auskunfteien. Schon von vielen Seiten sind in der Fach= und Tagespresse Anregungen gemacht worden, amtliche Listen der erfolglos gepfändeten Schuldner auszulegen. Wenn es wahr wäre, daß man bemüht ist, die Gerichte von dem vielen unnötigen Kleinkram zu entlasten, dann bietet sich doch hier die allerbeste Möglichkeit. wenn ich weiß, daß ein Mensch zwanzigmal fruchtlos gepfändet wo dann werde ich es mir, wenn es sich um einen kleinen Betrag wohl überlegen, ob ich erst klage. Stelle ich aber nur fest, daß bis kein Offenbarungseid geleistet worden ist, so weiß ich immer noc ob der Betreffende nicht schon zahllose Male fruchtlos gepfändet und nur das Glück hatte daß noch niemand den Antrag auf Ab des Offenbarungseides gestellt hat. Solche Fälle sind sehr häu angenehm wie es also ist, daß man die obengenannten Auskünfte kann, so ist damit der Wirtschaft noch lange nicht völlig gedient. eigentlich kann ein Urteil über Mk. 10.— Geldstrafe wegen einer Uebertretung in die Zeitung kommen, der fruchtlos Gepfändete a nicht in der Schuldnerliste stehen? Die geforderten Listen erfolg pfändeter Schuldner sollen dann dazu benutzt weden, daß bei n Pfändungsanträgen dem Gläubiger solcher Schuldner besondere N gegeben wird. Von den Gerichtsvollziehern süddeutscher Gerichte h solche Mitteilungen schon gesehen. In Sachsen hat man die diesbe Anregung der Handelskammern verworfen, weil dies mit unlo Mühe und Verantwortung verbunden sein würde! In Berlin ab es Da hat man zur Behebung der allgemeinen Gläubigernot ei Schuldnerkartei eingerichtet, die beim Amtsgericht Berlin=Mitte wird und auf die man sogar abonnieren kann, wonach man die N jeweils zugestellt erhält. Also ist es möglich, Rechtspflege mi männischem Verständnis zu erfüllen. Hoffen wir, daß auch anders ähnliche Anpassung an gegebene Notwendigkeiten erfolgt.

Wann verjähren Ansprüche aus untertariflicher Bezahlu

Bezahlt der Arbeitgeber einen Arbeitnehmer unter Tarif, so der untertariflichen Bezohlung keine Verletzung von R sätzen durch den Arbeitgeber zu erblicken, aus denen eine une Handlung und ein Anspruch aus einer solchen hergeleitet werde Vielmehr ist die untertarifliche Bezahlung nur als eine Verletzu vertraglichen Verpflichtungen des Arbeitgebers anzusehen.

Daher gelten für die Verjährung von Ansprüchen aus untertar Bezahlung auch die entsprechenden Bestimmungen des B. G. B. H (§ 196 Abs.2 Nr. 8. B G. B und § 201 B. G. B.) verjähren d Lohnforderungen in 2 Jahren vom Schluß des Jahres an gered dem die Forderung entstanden ist (R. A G. 13. 4. 29 523/28).

Liegt also kein Verzicht bezw. Erlaßvertrag auf die tariflic lohnung vor, so finden auf die Verjährung die vorstehenden mungen Anwendung. Wie das Reichsarbeitsgericht verschiedentli schieden hat, ist bekanntlich allein in der widerspruchs Annahme untertariflicher Bezahlung ein Einverständnis des nehmers mit derselben bezw. ein Verzicht auf tarifliche Bezahlu nicht zu erblicken. Hat z. B der Arbeitnehmer unter einem wirts lichen Druck gestanden, als er die untertarifliche Bezahlung a und war dies für den Arbeitgeber zu erkennen, so wird man in de ein Erlöschen der Ansprüche des Arbeitnehmers auf die tariflichen nicht annehmen können.

Es ist nun aber nicht so, daß der Arbeitnehmer in j Falle, in dem er untertariflich bezahlt wurde, noch innerhalb d jährungsfrist Nachzahlung der tariflichen Bezüge verlangen kann. vielmehr immer zu prüfen, ob nicht der Arbeitnehmer ausd oder stillschweigend — durch sein Verhalten — hinterher auf die ta Bezahlung ausdrücklich verzichtet hat. Daß ein solcher Verzicht ist, hat das Reichsarbeitsgericht wiederholt anerkannt, di aussetzungen des Vorliegens eines Verzichtes allerdings in letzt etwas eingeengt. Trotzdem dürfte grundsätzlich daran festzuhalten s der Arbeitnehmer, wenn er mit der untertariflichen Bezahlung ni verstanden ist, dies unzweideutig rechtzeitig zum Ausdruck muß! Dr.

Abkommen über Alleinverkauf ist kein Gesellschaftsvertr Mit welcher Frist kann eine Generalvertretung gekündigt w

Uebergibt eine Firma den Alleinverkauf ihrer Erzeugnisse et Generalvertretung oder in ähnlicher Weise an Dritte und habe das Recht, auf eigene Rechnung zu kaufen und zu verkau kann man nicht annehmen, daß zwischen dem Fabrikanten und d triebsfirma etwa ein Gesellschaftsverhältnis im Sinne der §§ B. G. B. vorliegt. Man kann also auch weiter nicht folgern, d solches Gesellschaftsverhältnis gemäß § 723 Abs. 1 B. G. B. jederze Innehaltung einer Kündigungsfrist aufgekündigt werden kann.

Bei der Uebergabe des Alleinverkaufs an eine Vertriebsfirma vielmehr, auch wenn auf eigene Rechnung und im eigenen Namen v wird, wirtschaftlich eine weitgehende Aehnlichkeit mit einem Age verhältnis nach § 92 Handelsgesetzbuch, das auf unbestimm eingegangen ist. Abgesehen hiervon ist auch nicht einzusehen, war mit den Interessen des Fabrikanten eng verbundene und außerde schaftlich für einen Betrieb wichtige Generalvertretung bezügl Kündigung schlechter gestellt sein solle als jeder einfache Handlungs

Eine Generalvertretung kann also entsprechend ihrem Rechts nis auch bei Verkauf auf eigene Rechnung nur nach den Kündigu schriften des § 92 Abs. 1 H G. B. gekündigt werden. Dieser bestim kanntlich, daß das Vertragsverhältnis zwischen dem Geschäftsher dem Handlungsagenten, wenn es für unbestimte Zeit eingegaan von jedem Teil für den Schluß eines Kalendervierteli unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Wochen gekündigt kann. Bestehen natürlich besondere Vereinbarungen, so gelten die können auch Fristen vereinbart werden, die nicht für beide Teile sind. Ebenso ist, wenn ein wichtiger Grund vorliegt, fristlose Au des Agenturvertrages möglich (vergl. R. G. 8. 1. 29 II. 310/28). Dr

Autounfall durch eine Kuh. — Wer haftet?

Nach § 138 B. G. B. ist, wenn durch ein Tier ein Mensch getöt verletzt oder eine Sache beschädigt wird, derjenige, der das Tier hä pflichtet, dem Verletzten den daraus entstandenen Schaden zu ersetze Ersatzpflicht tritt nicht ein, wenn der Schaden durch ein Hausti ursacht wird, das dem Unterhalt des Tierhalters dient und we Tierhalter bei der Beaufsichtigung des Tieres die im Verkehr erfor Sorgfalt beobachtet hat oder wenn der Schaden auch bei Anwendung

ngfalt entstanden sein würde. Auf diese Bestimmungen stützte ein Kraftrer lt. Westf. Prov.-Korr. seine Schadenersatzansprüche gegen einen ndwirt vor der 1. Zivilkammer des Landgerichts in Münster als Bengsinstanz.

Der Kraftfahrer war auf einer Straße in der Nähe Münsters einer rde Rindvieh begegnet, die aus 12 Tieren bestand. Diese gingen der linken Straßenseite hintereinander und wurden von der Tochter Landwirts auf einem Fahrrade begleitet. Das Auto kam lich bis zur letzten Kuh die ein paar Schritte zurückgeblieben war, als e schreckte, auf die Fahrbahn lief und vor das Auto geriet, das hierbei eblich beschädigt wurde.

Das Landgericht erklärte die Ersatzansprüche des Kraftfahrers für chtigt. Denn der Landwirt habe bei der Beaufsichtigung der Kühe t die im Verkehr erforderliche Sorgfalt beobachtet. Denn es war nicht reichend, daß eine einzige Person auf einer Landstraße, die von einer eschränkten Zahl von Kraftfahrzeugen und Fuhrwerken benutzt wird, Herde von 12 Kühen begleitet. Denn eine einzige Person ist ht in der Lage, auf einer für den Verkehr geöffneten Landstraße Kühe zu beaufsichtigen und beieinander zu halten. Dies oweniger, wenn sie, wie in dem fraglichen Falle, sogar noch auf einem rrad neben der Herde herfährt. Hieran ändert sich nichts, daß die fahrerin an sich eine im Viehtreiben zuverlässige Person war.

Dr. Bdy.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Arbeitgeberverband für Schlesien. Einladung. Die Mitglieder Arbeiter-Verbandes für beide Schlesien und Grenzmark werhiermit zu der am Sonnabend, den 28. ds. Mts., um 14 Uhr Augustiner zu Breslau stattfindenden Versammlung eingeladen. htmitglieder aus dem Kreise der Arbeitgeber sind als Gäste willmen.

Tagesordnung:

. Wahl eines neuen Vorstandes.
. Satzungsänderungen.
. Festsetzung der Mitgliederbeiträge.
. Vorbesprechung über einen abzuschließenden Tarifvertrag und Wohl der Mitglieder zur Tarifkommission.
. Aufnahme neuer Mitglieder.

Die Leiter von Genossenschaftsmolkereien werden gebeten, ihrem standе diese Einladung bekannt zu geben.

Der Abschluß eines neuen Tarifvertrages ist unbedingt nötig und halb zahlreiches Erscheinen erforderlich.

Arbeitgeber-Verband für das Molkerei-Gewerbe in Ober- und Nieder-Schlesien sowie Grenzmark.
J. A.: Gauert.

Verband Westdeutscher Privatmolkereien e. V., Essen-Ruhr. nnerstag, 26. September, nachmittags 4 Uhr, Hotel ndelshof, Essen (Ruhr), Hauptversammlung.

Verband Westdeutscher Privatmolkereien e. V.
Wöhrmann.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 4396.

Chiffre-Offerten werden von unserer häftsstelle als gewöhnl. Briefe weiterickt. Originalzeugnisse, Photographien sind niemals mit einzureichen weil im sie in Verlust geraten, niemand zur rantwortung gezogene werden kann.

um sofortigen Antritt ein tücht., iger (4255
Gehilfe
für Kessel und Maschinen sowie alle kommenden Arbeiten gesucht. llung dauernd. Gehalt Mk. 70 freie Station. Offerten erb.
H. Holtorf,
lkerei Stadt Rehburg in Hann.

Gehilfe.
Suche zum 1. Oktober einen kräft., ine Arbeit scheuenden, saub., jung.
Gehilfen
zweiten. Gehalt monatl. Mark — bei freien Kassen, bei Zufriedheit Zulage. Offerten erbeten.
olkerei und Elektrizitätswerk Geestgottberg (Altm.) (4272

Junger Gehilfe
für alle vorkommenden Arbeiten zu fort oder zum 1. Oktober gesucht.
Molkerei Colenfeld
bei Wunstorf. (4398

Da angenommener Gehilfe Stelg nicht angetreten hat, suche ich baldigen Antritt einen tüchen, zuverlässigen
Gehilfen
dauernde Stellung. Gehalt 70,— Mk. (4195
Burkhardt, Molkerei Grube
b. Bad Wilsnack (Mark).

Gesucht zu sofort oder per 1. 10.
Gehilfe
für die Milchannahme, nicht unter 22 Jahren. (4252
Zentral-Molkerei Verden a. Aller.

Gesucht wird zum 1. Oktober evtl. einige Tage früher ein fleißiger, an gewissenhafte Arbeit gewöhnter
Gehilfe.
Gehalt monatlich 80 RM. und alles frei. Angebote mit Zeugnisabschr. erbittet (4263
Molkerei Brinnis, Krs. Delitzsch.

Für meinen städt. Betrieb suche z. sof. Antritt oder 1. Okt. einen jüng. **Gehilfen.** Geh. 70 ℳ Angeb. mit Zeugnisabschr. erb. Auch kann das. ein gesund. 16jähr. Mann als **Lehrling** eintreten. (4126
Dampfmolkerei Mittweida i. Sa.

Zum 1. 10. oder später suche tücht.
Tilsiter Käser
für mittleren Privatbetrieb. In Frage kommt älterer Gehilfe, der alle Facharbeiten kennt, die Masch.-Anlage in Ordnung halten kann u. das Personal beaufsichtigen muß. Gehalt monatlich 90.— Mk., Kassen frei. Dauerstellung. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unt. Nr. 4285 an diese Zeitung erb.

Junger Bursche,
17—19 J., zum 1. Oktober für alle vorkommenden Arbeiten gesucht. Zuschriften mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbittet
A. Weigelt, Käsefabrik, Berlin-Weißensee,
Pistoriusstraße 40. (4147

Milchgeschäft sucht für sofort einen zuverlässigen jungen Mann im Alter von 16—19 Jahren als
Verkäufer
sowie für alle vorkommenden Arbeiten. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 4182 an d. Ztg.

Suche zum 1. Oktober einen kräftigen, evgl.
Gehilfen
möglichst mit Führerschein, für Weichkäserei. Kenntnisse in der Weichkäserei nicht erforderlich. Gehalt RM. 60,— bei freien Kassen. Meldungen erbittet (4174
R. Kadow, Schottenstein
b. Coburg.

Wir suchen zum 1. 10. evtl. einige Tage früher einen jungen
Gehilfen
welcher seine Lehrzeit beendet, zur Weiterausbildung in der Käserei. Gehalt 50 RM. bei freier Station. Angebote erbittet (3870
Dampfmolkerei Mittelebersbach
bei Radeburg i. Sa.

Suche zu sofort oder später bei gutem Gehalt
tüchtigen Käser
der in Camembert-, Quadrat- und Romadurkäserei unbedingt firm ist und für erstklass. Ware garantiert. Derselbe muß selbst mitarbeiten. Bewerbungen nebst Gehaltsforder. unter „Pommern" Nr. 4144 an diese Zeitung.

Suchen zum Antritt 1. Oktober d. Js. jungen, arbeitswilligen
Gehilfen
keine Arbeit scheuend, kein Stundenarbeiter, als alleinigen. Meldungen mit Zeugnisabschriften erbeten an
Hansa-Meierei, G. m. b. H., Travemünde (Ostsee). (4277

Für meinen städt. Molkereibetr. suche ich einen jüngeren, tüchtigen
Gehilfen
mit Führerschein 3 b. Angebote m. Zeugnisabschriften. Gehalt bei fr. Station nach Uebereinkunft. (4241
Wilhelm Kruhöfer, Gelsenkirchen,
Kaiserstraße 91.

Suchen zum 1. Oktober tüchtigen, jungen (4251
Gehilfen
für Betrieb und nachm. Kontor. Gehalt 60 RM., alles frei, ohne Wäsche. Gute Handschrift u. sicher. Rechnen erwünscht. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei-Gen. Gützlaffshagen,
Kreis Greifenberg i. Pom.

Gesucht wird zum 1. Oktober ein fleißiger, an gewissenhaft. Arbeiten gewöhnter (4453
Gehilfe
Gehalt monatlich 75 ℳ u. alles frei.
Molkereigenossenschaft Atzendorf und Umgegend,
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht, Bezirk Magdeburg.

Suche für die Molkerei-Genossenschaft Tannroda bei Weimar zum 1. Oktober oder ein paar Tage früher einen tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen.
Derselbe muß gute Kenntnisse in d. Weichkäserei besitzen, mit Kessel u. Maschinen vertraut sein und eine erstklassige Butter herstellen können. Anfangsgeh. Mk. 65.—, Kassen frei. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten an (4448
Josef Baumann, Molkerei Teichel
bei Rudolstadt in Thür.

Erster Gehilfe
für unseren städt. Milchbetrieb zum Eintritt auf 1. oder 15. Oktober gesucht. Bewerbungen mit lückenl. Zeugnissen erbeten. (4449
Molkerei Karthäuserhof, Koblenz.

Wir suchen zum 1. Oktober einen an Ordnung und Sauberkeit gew.
Gehilfen
welcher Erfahrung hat in Weichkäs. und Speisequargherstellung sowie i. Bedienen d. Ahlbornschen Tiefkühlanlage. Zeugnisabschriften nebst Bewerbung. und Gehaltsanspr. erb.
Molkerei-Genossenschaft Zimmern,
Post Apolda-Land. (4413

Der Milchhof Gera in Thür.,
Bieblacherstraße 10,
sucht zum sofortigen Antritt einen gewandten (4411
Buttermeier
sowie
2 jüngere Gehilfen
für alle vorkomenden Arbeiten.

Zum 1. Oktober suche ich z. weit. Ausbildung in hies. modernen Betr. einen jungen, soliden
Gehilfen
mit guten Schulkenntnissen. Offert. mit Gehaltsansprüchen erbittet
J. Reimers, Inspektor,
Lage i. Lippe. (4417

Junger, tüchtiger
Molkereigehilfe,
perfekt im Butterformen, per bald gesucht. Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüch. an (4426
Friedrich Dannemann, Buttergroßhandlung, **Frankfurt a. M.,**
Dreieichstraße 39.

Suche zum 1. Oktober cr. einen tüchtigen (4428
Gehilfen
welcher die Harzkäserei vollkommen beherrscht und an flottes, selbständ. Arbeiten gewöhnt ist. Möglichst m. Führerschein, jedoch nicht Beding. Offert. mit Zeugnissen u. Gehaltsforderungen sind zu richten an
Otto Achterberg, Käsefabrik, Berlin-Reinickendorf,
Hausotterstraße 71.

Junger, tüchtiger
Molkereigehilfe
per 1. Oktober gesucht. Anfangsgehalt RM. 150,—. Angebote zu richten an (4406
Molkerei-West, Beuthen O.-S.,
Friedrich Ebertstraße 30 a.

Suchen zum 1. Oktober einen
jungen Mann
fürs Kontor. Derselbe muß sicherer Rechner sein. Es kommen nur sol. an Ordn. gewöhnte und auf Dauerstellung reflektierende junge Leute in Frage. Gehalt bis 80 Mk. (4400
Molkerei-Genossenschaft Froegenau,
Kreis Osterode, Ostpr.

Wir suchen zum 1. Oktober einen jungen, tüchtigen
Gehilfen
für Butterei und Kontor. Es woll. sich nur Leute melden, welche eine gute Markenbutter herstellen könn. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen erbittet (4467
Molkereigenossenschaft Bagband,
Ostfriesland.

Suche zum 1. Oktober oder später einen sauberen, fleißigen, gewissenhaften (4465
Gehilfen
der flotter Butterformer ist, und sich aller Arbeit willig unterzieht. Off. mit lückenlosen Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an
Albin Dübler, Buttergroßhandlung **Plauen i. V.,** Rähnisstr. 90.

Zum möglichsten baldigen Antr. suche tüchtigen, freundlichen
jungen Gehilfen
als **Milchverkäufer.** Gute Kundenwerber und Rechner, welche das Geschäft auf Prozente übernehmen wollen und einige hundert Mark Kaution stellen können, erhalten d. Vorzug. Führerschein 3 b erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Bewerber wollen Angebote einreichen unter **Westfalen Nr. 4474** an diese Ztg.

Wir suchen zum 1. Oktober oder einige Tage früher für unseren modernen Betrieb einen jüngeren, strebsamen

Gehilfen.

Gehalt 60,— RM. Ferner kann ein junger Mann mit guter Schulbildung bei uns als **Lehrling** eintreten. Angebote erbittet (4333
Molkerei e. G. Sottrum,
Bez. Bremen.

Suche zu sofort oder 1. Oktober einen jungen, kräftigen, vor allen Dingen ehrlichen

Gehilfen

der mit mir zusammen sämtl. Arb. verrichtet. Gefl. Angeb. mit Geh.-Forderungen erbittet (4347
Konr. Pölkow, Milchhandlung, Malchow i. M., Güstrowerstr. 24.

Wir stellen Anfang Oktober einen tüchtigen, jüngeren

Gehilfen

ein, der befähigt ist eine stets gleichmäßige Schlagsahne, prima Butter und Speise- und Fettkäse herzustell. Ferner wird verlangt: Gute Maschinenpflege, Kenntnisse i. d. Milchbehandlung und Untersuchung auf Fettgehalt usw. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugn. erb. an
Molkerei-Gen. e. G. m. b. H., Gevelsberg in W. (4357

Suche zu sofort oder 1. Oktober einen jungen (4374

Gehilfen

für alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Offerten an
Molkerei-Gen. Peitschendorf,
Kreis Sensburg, Ostpr.

Suchen zum 1. Oktober oder ein. Tage früher einen in Quargbereit. u. Thüringer Stangenkäserei durchaus erfahrenen, soliden

Molkereigehilfen

als alleinigen. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet
Dampfmolkerei Hohenfelden,
Post Erfurt, Land. (4276

Wir suchen zum Antritt am 1. Oktober einen

jungen Mann,

nicht unter 17 Jahren für unseren mittl. Molkereibetrieb als **Lehrling.**
Molkereigenossenschaft Peckelsheim,
Kreis Warburg in Westf. (4280

Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung, findet unter günstigen Bedingungen Aufnahme als

Molkereilehrling,

gründliche Ausbildung, praktisch wie theoretisch, wird zugesichert.
Molkerei Schlesisch-Nettkow
e. G. m. b. H.,
in **Schles.-Nettkow,** Kr. Grünberg (Schlesien). (4318

Gesucht zum 1. Oktob. evtl. einige Tage früher junger, fleißiger

Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten. Nach 3 Mon. Reisevergütung.
Ferner suchen wir junge, saubere

Meierin,

hauptsächlich für Butterei und Hilfe im Haushalt. Beiden ist Gelegenh. geboten, sich im Kontor zu betätig., bezw. weiter auszubilden. Reisevergütung. Angebote mit Gehaltsforderungen erb. (4250
Genossenschaftsmeierei Stuvenborn,
Kreis Segeberg in Holst.

Gesucht zum sofortigen Eintritt oder etwas später in eine schöne Gegend am Rhein

Harzkäser

durchaus erfahren und arbeitsfreud., dem ein gut. Lohn zugesichert wird. Es kommt nur ein bestempfohlener Fachmann in Frage, der eine allererstklassige Ware herstellen kann u. auch sachgemäß zu behandeln weiß. Angebote an (4262
A. Wittstock & Sohn, Dampfmolk. u. Mainzer Käsefabr., Nierstein am Rhein.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen durchaus zuverlässigen soliden

Gehilfen

für Molkerei. Derselbe muß firm sein in der Bedienung des Dampfkessels und Maschinen, er käme evtl. auch in die Käserei. Gehalt 70,— RM. bei freier Station u. Kassen. Bewerbungsschreiben u. Zeugnisse sind zu richten an (4320
Molkerei-Gen. Groß-Baudiß
i. Schlesien.

Suchen möglichst bald einen tücht.

Camembert-Käser

welcher für marktfähige Ware garantiert. Anfangsgehalt 80—90 M. Zeugnisabschriften und Empfehl. sind unter Nr. **4363** an diese Ztg. einzusenden.

Lehrling

findet Stellung zu Anfang Oktober
Dampfmolkerei Wahldorf,
Bahnstr. Magdeb.-Oebisfelde. (4358

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig. Chiffre-Inserate 10 Pfg. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Molk.-Verwalter,

seit 10 Jahren i. leitender Stellung, 30 Jahre alt, verh., sucht zum bel. Antritt größeren Wirkungskreis. Kaution kann in jeder Höhe gestellt werden. Aelterem Kollegen, der sich zur Ruhe setzen will und gewillt ist, mir seine Stelle zu übertragen, zahle angemessene Entschädigung. Offerten erbitte unter Nr. **4104** an diese Zeitung.

Betriebsleiter,

techn. u. kaufm. best. durchgeb., in allen Abteilungen ein. städt. und ländl. Betriebes firm, an strenge Tätigkeit gewöhnt, kein Stundenmensch, 27 Jahre alt, sucht für bald oder später verantwortungsvollen Wirkungskreis in Genossenschaft od. Privatbetrieb, wo Verheiratung gestattet ist. Spätere Interesseneinlage möglich. Nur wirklich sichere Position kommt i. Frage. Werte Angebote bitte unter **T. B. Nr. 4307** an diese Zeitung.

Für langjährigen

Fachmann und Kaufmann

(Betriebsleiter) suche wegen Verpachtung des Betriebes anderweit Stellung bei bescheidenen Ansprüch. Derselbe ist technisch wie kaufmänn. mit allen Arbeiten vertraut, übernimmt Vertretung evtl. auch Reiseposten, da in Kollegenkreisen und Molkereien sehr bekannt, pa. Refer. und Kaution zur Verfügung. Gefl. Angebote erbittet (4476
Wilhelm Schulze, Dampfmolkerei, Triptis i. Thür.

Molkerei- und Milchkonservenfachmann,

29 Jahre alt, verheiratet, höhere Schulbildung, im Besitze best. Zeugnisse und Betriebsleiterzeugnis, sucht veränderungshalber baldmögl. Stellung in größ. Betriebe. Prima Referenzen stehen zur Verfügung. Frdl. Angebote unt. „Holstein" Nr. 4478 an diese Zeitung.

Molkereifachmann

sucht Stellung per sofort im Kontor. 8 Jahre im Fach, im prakt. Betriebe vollkommen firm. Höhere Schule und Molkereischule mit Erfolg bes. Auf mehreren Stellen mit im Kontor tätig gewesen. Würde das Milchannehmen u. Laboratoriumsarbeiten mit erledigen. Gegend gl. Gefl. Angebote mit Gehaltsangab. erbittet (4477
Molkerei Herbern b. Hamm in W.

Fachmann

der Schmelzkäserei sucht sich auf 1. November zu verändern. Bin 23 J. alt, perfekt in Herstellg. von Block-, Dessert- o. R., ebenfalls in Weichkäsen o. R., auch im Laboratorium bewandert. Angebote unt. **4312** durch diese Ztg.

Tüchtiger

Molkereifachmann,

27 J. alt, praktisch u. theoretisch gut durchgebildet, Molkereischule mit bestem Erfolge besucht, sucht, gest. auf gute lückenl. Zeugn., zum baldigen Antr. Stellung als Betriebsleiter, Obermeier od. sonstigen Vertrauensposten. Frdl. Angeb. erb.
W. Koepke, Gnoien i. Mecklbg.,
Postfach 27. (4310

Molkereifachmann,

28 Jahre alt, verheiratet, sucht veränderungshalber zum baldigen Antritt Vertrauensstell. gleich welcher Art. Technisch und kaufmännisch gut durchgebildet. Fachschule besucht. Kaution kann gestellt werd. Werte Angebote erbittet (4359
Bösel, Jena in Thüringen,
Nollendorferstraße 4, pt.

Suchen für einen äußerst tüchtig., energischen

Fachmann,

26 Jahre, welcher bei uns als Obermeier tätig war, jedoch durch plötzliche Erkrankung seinen Posten aufgeben mußte, zum belieb. Antritt Stellung, wo er sich mit i. Büro betätigen kann. Selbig. ist in allen Facharb. sowie Buchhalt. u. Abrechnungswesen gut durchgebildet und können wir ihn jed. Kolleg. als tücht. Kraft bestens empfehl. (4395
Molkereigen. Delmenhorst in Oldb. Angeb. erb. an **E. Harms, Rüstringen i. Oldb.,** Hegelstraße 50.

◆ Strebsamer

Molkereifachmann,

◆ Mitte 20er, Schlesier, sucht z. ◆ 1. 10. oder etwas später Vertrauensstellung. Erfahrung ◆ in allen Zweigen des Molk.-Faches, sowie Flaschenmilchanlagen firm und selbständig ◆ in Stadt und Landbetr. Erstklassige Zeugn. steh. z. Dienst. ◆ Werte Angeb. erbeten (4380
Oskar Krause, Deg.-Milchanlagen, Wolbeck bei Münster in Westfalen.

Molk-Verwalter

in leitender Stellung, 30 Jahre alt, evgl., ledig, seit 1915 i. Fach tätig, sucht, gestützt auf gute Zeugn. zum 1. Oktober oder später anderweitig Vertrauensstellung. Kaution wird gestellt. Angebote erbittet (4342
Zander, Züsedom-Uckm.

Tüchtiger, strebsamer und solider Fachmann, 27 Jahre alt, sucht zum 1. Oktober evtl etwas früher oder später geeigneten Wirkungskreis. Suchender hat die Fachschule Kiel absolv. und besitzt im technisch. wie kaufm. Betrieb beste Kenntnisse. In Markenbutter, div. Sorten Weichkäse, Frischmilchverf., Schlagsahne, äußerst firm. Flotte Handschrift, sicherer Rechner. Angebote erb.
Rückert, Molkerei Elbkriege, Wilhelmshaven (Oldb.) (4396

Fachmann,

seit 19 Jahren im Fach, 33 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle als Obermeier, Betriebsleit. oder sonstigen Vertrauensposten. Frdl. Offerten unter Nr. **2989** an diese Zeitung.

Suche f. meinen Sohn, 16½ Jahre alt, gute Schulkenntn., für bald od. später i. modern. Molkereibetriebe **Stellung als Lehrling,** wo er auch im Kontor ausgeb. wird. **E. Ficher, Falkenberg (Mark), Cöthen.** (4472

Molkerei- und Käsereifachman[n] 26 Jahre alt, sucht, gestützt a[uf] Zeugnisse, einen pass. Wirku[ngs]kreis. Selbiger hat die Molk[erei]schule mit bestem Erfolg bes[ucht] (Betriebsleiterzeugnis) und i[st in] allen Zweig. des Faches durc[h] erfahren. Werte Angeb. unt[er] **H. 4393** an diese Zeitung erb[eten].

Ein alter Fachman[n]

Molkereischule besucht, Norddeu[tscher], Mitte 60er Jahre, über 50 J[ahre] mit Erfolg im Käsereifache [tätig] und deshalb erfahren in der [Her]stellung mehrerer Sorten Hart- [und] Weichkäse, wünscht einen P[osten] (am liebsten im Auslande), w[o er] das Käsereipersonal beaufsicht[igen] und eine Spezialsorte in den [...]sum bringen kann. Anfr. mit [ge]nauer Angabe der Tätigkeit [...] bef. diese Ztg. u. **4154.**

Tücht., strebs. Molkereigehilf[e] 22 Jahre alt, sucht zum 1. od[er ...] Oktober 29 Stellung. Suchende[r ist] mit allen ins Fach schlagenden [Arbeiten] bestens vertraut, sow. m. Anna[...] Maschinen einiger Fabrikate, [...] Käserei, Yoghurt, Yaroma, Flas[chen]milch nach dem Degerma- u. B[...]satorverfahren und im Unters[uchungs-] und Abrechnungswesen. Rhein[land] wird bevorzugt, jedoch nicht Bed[ingung]. Werte Angebote erbeten an [...]
Alfred Sperber, Molkerei Bla[...]
bei Zülpich i. Rhld.

Junger Gehilfe wünscht zu s[...] Stellung, ehrl., fleiß. u. orden[tlich]. Lange Tätigk. i Sauermilchkä[serei] u. Buttergroßhandl. gibt die [...] f. best. Arbeit. Ang. erb. E[...]
Dresden 21, Ludw. Hartmannst[r.]

Milchverkäufer-, Filialleiter- oder sonstigen [Ver]trauensposten sucht tüchtiger, st[rebsamer] und gewissenhafter **Molkereifa[chmann]** 31 Jahre alt, 15 Jahre im [...] vertr. mit verschied. Sorten [...] sow. Tilsiter-, Limburger-, Cam[em]bert-, Sahneschichtkäse, Speisequ[ark], stellt eine ff. Markenbutter he[r], Behandl. von Frischmilch, Flas[chen]milch sow. Schlagsahne, Kaffeesa[hne], saure Sahne firm, mit sehr g[uten] Maschinenkenntnissen, scheut [keine] Konkurrenz u führt auch neue [Ver]kaufstour ein, als Milchverk. t[ätig] gewesen, dah. mit Umg. d. Kun[dschaft] bew. Gute Zeugn. m. Empf. [stehen] zu Diensten. Frdl. Angeb. erb. [unter] Nr. **4470** durch diese Zeitung.

Junger Molkereigehilfe, 23 J[ahre] alt, sucht z. 1. 10. 29 Stellung [als] Buttermeier oder Heizer und [Ma]schinenführer. Werte Angeb. [...]
Hugo Jansen, Schönkirchen b. [...] in Holstein. (

Tücht. energischer Obermeier [...] Jahre alt, sucht zum 1. Okt. ev[tl.] früh. oder später anderw. Stell. [als]
1. Gehilfe oder Obermeier.
Suchender ist techn. und kaufm. [aus]gebildet u. durchaus selbständ., [er]ledigt sämtl. Kontorarb., besitzt [gute] Handschrift u. ist sicherer Rech[ner]. Gute Zeugnisse vorhanden. [Mol]kereien die einen äußerst tücht[igen] Fachmann brauchen, wollen freu[ndl.] Angebote unter Nr. **4228** an [diese] Zeitung senden.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Junger, kräftiger Molkereiarb[eiter] sucht zum baldigen Eintritt S[tellung] als Beifahrer oder Arbeiter [...] gelernter Autoschlosser). Bin [in] sämtlichen Molkereiarbeiten v[ertraut]. Bis heute in ungekündigter St[ellung]. Gegend gleich. Ang. erbittet u[nter] **„Molkereiarbeiter" postlag. F[...]kenau, Mittweida-Land, b. Lei[pzig].**

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Molkereilehrling

18 Jahre alt, 2 Jahre gelernt, [sucht] Stellung z. 1. Oktober in größ. [...] zur Vervollkommnung. Kontor [...] erwünscht. Maschinenkenntn. [...] gute Kenntnisse in Weichkäs[erei]. Angeb. an. **Kurt Selchow i. Gru[...]dorf,** Post Würchow in Pom. (4

...stiger und solider Fachmann ...bald oder zum 1. Oktober 29 ...stellung, firm bei Kessel, Dau... ...zungsanlage sowie in allen i. ...schlagend. Arbeiten wie Butt. ...käserei. Gefl. Zuschrift an ...ller, **Weißdorf,** Kreis Falkenberg, Bezirk Oppeln. (4434

...olkereigehilfe, ...re alt, an selbständiges, saub. ...en gewöhnt, mit allen Fach... ...en einschl. Weichkäserei und ... vertraut, sucht, gestützt auf ...ugn., zu sof. oder 1. Okt. Dau... ...ng. Angeb erb. (4432 ... **Schneider, Halle** (Saale), Georgstraße 4.

...ziger, strebsamer **...junger Mann,** ...hre, sucht Stellung als Milch... ...fer od. **Molkereiarb.** Selbig. ...Jahre in d. Fach tätig, v. Ber. ... u. guter Pferdepfleger. W. ... unter Nr. **4433** an diese Ztg.

...g. **Mann,** 27 Jahre, 9 Mon. ...rbeit. tätig gew., sucht mögl. ...stelle als **Milchverkäufer od.** ...**er.** Offerten an **K. Hasert,** ...**ngen,** Roonstraße 194. (4436

...e f. einen **Gehilfen,** 29 J. alt, ... u. sehr solide, zum 1. Oktob. ... als Milchverk. Dauerst. be... ...t. **Gerh. Prangen, Dampf**... ...**rei Steinbild a. Ems.** (4437

...**iger Molkereigehilfe** sucht zu ... 1. 10. 1929 Stellung. Selb. ... Kenntnisse in Kessel und Ma... ...t und ist bewandert in der ...ll. von ff. Tafelbutter. Frdl. ...bote erbittet **Bernhard Büll,** ...**Baarden,** Meduserstr. 13. (4439

...e Stelle als (4414

Milchkutscher

...**Milchverkäufer.** Bin bereits ...re im Fach und absolut zuver... ... Pa. Zeugn Angebote an ...**tz, Düsseldorf,** Hohestr. 29.

... solider Gehilfe, ...gekünd. Stellung, wünscht sich ...rändern, mod. Betrieb am ...hein wird bevorzugt. Frdl. ...bote unt. **Rheinland Nr. 4441** ...se Zeitung.

Gehilfe,

...hre, mit allen Facharbeiten ...ut, sucht, gestützt auf gute ...isse, zum 1. 10. 29 Stellung. ...**Millfeldt, Berlin-Biesdorf,** Köpenickerstraße 24. (4442

...licher, fleißiger

Weichkäser,

...hre alt, in der Fabrikation v. ...teß, Romadur, Stangen, Tils., ...usicher best. bewandert, sucht ... Oktober Stelle. Zuschriften (4444 ...**ian Hell,** bei **Putz, Dampfm.** ...**laching a. Alz,** Bayern, **postl.**

... suchen für einen soliden, ...lichen

Gehilfen,

...de 2 Jahre bei uns tätig war, ... Oktober Stellung b. Masch. ... der Käserei. (4420 **...lkerei-Gen. Borkenhagen,** Köslin-Land. ...nsprecher Bordeshagen 21.

...nger

...olkereigehilfe,

...hre alt, mit allen Facharbeit. ...aut, sucht, gestützt auf gute ...isse zu sofort oder später Stel... ...g. Frdl. Angeb. mit Gehalts... ...an sind zu richten an (4427 ...**inz Lürkens, Düsseldorf,** Hohestraße 29.

...uges, strebs. und zuverlässiges

Mädchen

...hre alt) sucht Stellung in ...lkerei oder Milchhandlung als ...**rkäuferin.** Antritt sof. Dresden ...ungegend bevorzugt. Offerten ...**an Grete Meier, Gera in Th.,** ...mzhüttenstraße 22, II. (4443

Verkäuferin

25 Jahre alt, sucht zum 1. Oktober 1929 oder später Stellung

als Verkäuferin in Milchgeschäft oder Molkerei

Gute Zeugnisse und Referenzen vorhanden. Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe an (4217

Fräulein Elisabeth Wolff,
Milchhalle Bad Kudowa, Krs. Glatz, Schles.

Buchhalterin

1. Kraft, langjährige Zeugnisse, im Betrieb, Annahme usw. bewandert, auch imstande, lebhaften Haushalt zu leiten, sucht Stellung. Gegend Brandenburg, Schlesien und Sachsen. Gefl. Angebote unt. **4397** durch diese Zeitung.

Für jungen, tüchtigen

Molkereigehilfe

der am 1. April d. Js. seine Lehrzeit beendet hat und bis jetzt noch bei mir in Stellung war, suche ich einen andern Wirkungskreis. Ich kann denselben jedem Kollegen aufs beste empfehlen. (4353
D. Müller, Meiereibesitzer, **Ecklak** bei Flethsee (Westholstein).

Wir suchen für unsern

jungen Mann

der bei uns seine Lehrzeit beendet und noch als Gehilfe tätig ist, zum 1. Oktober Stellung in einer gut geleiteten Molkerei. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (4279
Molkereigenossenschaft Peckelsheim, Krs. Warburg in Westf.

Suche für 18jährigen

Gehilfen

welcher seine Lehrzeit beendet hat, zum ca. 10. Oktob. evtl. einige Tage früher Stellung. Derselbe ist mit allen Facharbeiten sowie Führung von Ammoniakkühlanlage aufs beste vertraut. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (4271
Dampfmolkerei Scharnau, Kreis Neidenburg i. Ostpr.

Strebs. Gehilfe, 25 J. alt, sucht weg. Betriebseinschr. z. 1. Okt. anderweitig Stell. Selb. bes. in all. Zweig. des Molkereif. weitgehende Kenntn. und ist mit all. mod. Molkereimaschinen vertr. Ang. erbittet **Büchel, Molkerei Avenwedde** bei Friedrichsdorf in Westf. (4302

Wir suchen zum 1. Oktober für einen jungen, strebsamen

Gehilfen,

der seine Lehrzeit beendet hat und den wir bestens empfehlen können, Stellung wo er sich in der Weichkäserei vervollkommnen kann. (4234
Molkereigenossenschaft Lupitze.

Allgäuer Käser,

22 Jahre alt, 4 Jahre im Fach, in Herstellung v. Delikateß-, Romad.-, Stangen-, Limburger und Tilsiter Käse perfekt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse seine Stellung auf 1. Okt. oder später zu verändern. Werte Angebote sind zu richten an (4405
Molkerei Glöggler, Altusried bei Kempten in Bayern.

Jg. Kontoristin,

nur in Molkereibüro tätig gewesen, sucht Stellung, auch Mithilfe im Betrieb. Erstklassige Zeugn. vorh. Gefl. Angebote unter **G. L. 4438** an diese Zeitung.

Jüng. Buchhalterin

mit mehrjähriger **Praxis** in Käserei wünscht sich zu verändern, mit all. vorkommenden Arbeiten vertraut. Gegend gleich. Gefl. Angebote unt. **Nr. 4306** an diese Zeitung.

Junger Mann, 27 Jahre alt, sucht z. 1. 10. Stellung als **Molkereiarb., Kutscher oder Beifahrer.** Bin im Besitz guter Zeugn. u. m. all. Arb. bestens vertr. W. Angebote mit Gehaltsangaben erb. **R. Reinhardt, Brauerei O. Hoppe, Kl.-Paschleben,** Kreis Köthen (Anhalt). (4446

Junger

Molkereigehilfe,

Chauffeur, 21 J. alt, m. Führerschein Kl. 1, 2, 3 b, nüchterner, sich. Fahrer, gute Umgangsform bei der Kundschaft, längere Zeit in mittl. Flaschenmilchbetrieb als alleiniger Gehilfe gewesen und täglich gefahr., möchte sich zum 15 10. verändern u. zwar Dauerstellung, am liebsten Rheingegend. Angebote unter Nr. **4447** an diese Zeitung.

Jung., ehrlicher **Molkereigehilfe,** 19½ J. alt, sucht zum 1. Okt. angenehme Dauerstellg. Bin m. sämtlichen Facharb. aufs beste vertraut. Wo Gelegenh. geb. w., sich i. Kont. auszubild., bevorz. Frdl. Angeb. m. Gehaltsang. erb. **Ew. Steinbrecher, Queis,** Post Reußen b. Halle a. S.

Zuverlässiger (4394

Gehilfe,

22 Jahre alt, mit Führ.-Schein 3b, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. 10. Stellg. Selbiger ist vertraut mit Kess. u. Maschine, Eismaschine, Tilsiter und Camembert-Käserei, Speisequark, Butterei u. verschied. Sort. Rahm. Geg. gleich. Werte Angebote mit Gehaltsangabe erbittet
Paul Schulz
Molkerei Schottenstein
Post Lichtenfels-Land.

Ich suche für einen tüchtigen

Gehilfen

in einer größeren Molkerei, am liebsten mit Vollbetrieb, wo sich derselbe weiter ausbilden kann, gute dauernde Stellung. Derselbe besitzt eine gute Handschr. sowie d. Führerschein 1 b u. 3 a, ist 24 Jahre alt. Gefl. Offerten bitte zu richten an **Dampfmolk. Ahnsen** b. Meinersen, Provinz Hannover.
Besitzer: **H. Jarchow.**

Durchaus tüchtiger

Meierist

24. J., an selbst., fleiß. Arb. gew., möchte sich zu **sofort** od. 1. Okt. veränd. Angeb. erb. **G. Kasten, Meierei Velten** b. Berlin, **Mittel**straße 6. (4311

Jung. Mann, 27 Jahre, der schon im Molkereibetrieb tätig war, sucht Stellung gleich welcher Art, auch für Maschinen oder wo er sich weit. ausbilden kann. Suchender ist fleißig und willig und arbeitet sich schnell ein. Gefl. Angebote an (4412
G. Scharfe, Hörde in Westf., Märkischestraße 270.

Gehilfe, 23 J., alt, in Butterei, Käserei u. Masch. vertraut, sucht zum 1. Okt. Stellung. **Richard Dinter, Molk.-Gen. Gudensberg,** Bez. Kassel. (4382

Suche für gut empfohl., ehrlichen jungen Mann Stellung als

Milchverkäufer.

Antritt beliebig. Gefl. Offert. erb. **Röthemeyer,** (4356
Molkerei Schwelm in Westf.

Für tüchtigen, jüngeren

Gehilfen

suchen wir zum 1. Oktober oder einige Tage später Dauerstellung. Offert. an Molkereigehilfe **Pasternack, Mehlsack.** (4387
Molk.-Gen. Mehlsack-Ostpr.

Kontoristin,

mehrere Jahre in Molkerei tätig gewesen, mit sämtl. Kontorarbeiten vertraut, sucht per 1. 10. Stellung. Offerten unter **4313** an diese Zeitung.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
84	4	3770	1	3951	5
1307	1	3771	2	3959	5
2098	1	3774	2	3963	6
2256	5	3775	1	3966	1
2326	1	3781	3	3978	3
2410	1	3783	1	3983	3
2751	1	3787	7	3988	2
3114	3	3798	3	3993	1
3115	2	3801	2	3994	2
3196	2	3803	2	3997	1
3237	1	3804	1	4005	1
3250	1	3806	8	4006	2
3258	3	3810	1	4007	1
3263	1	3811	1	4027	3
3323	1	3819	2	4035	1
3334	1	3820	3	4045	2
3380	1	3834	3	4047	3
3397	1	3835	1	4048	2
3417	1	3845	4	4049	4
3427	2	3849	3	4055	8
3431	1	3858	1	4058	6
3492	1	3859	1	4059	7
3494	8	3861	5	4060	1
3495	1	3865	7	4063	9
3496	1	3866	2	4065	8
3498	2	3867	9	4073	2
3576	3	3868	3	4076	1
3611	8	3869	9	4080	6
3620	2	3875	3	4083	3
3625	1	3880	7	4087	1
3628	5	3886	7	4105	2
3630	1	3887	9	4108	3
3637	1	3894	8	4111	4
3646	1	3895	48	4112	5
3647	1	3897	1	4134	1
3654	1	3900	2	4136	2
3658	8	3901	2	4139	6
3672	4	3903	4	4141	3
3681	3	3907	8	4144	2
3685	6	3909	1	4155	6
3686	5	3912	1	4167	3
3689	2	3913	2	4171	4
3692	1	3914	1	4172	2
3703	4	3916	10	4173	10
3706	5	3917	1	4177	18
3709	4	3918	1	4182	3
3720	2	3921	2	4184	1
3729	7	3929	2	4188	1
3731	7	3932	10	4193	1
3732	2	3935	2	4196	4
3733	1	3938	1	4200	3
3734	10	3939	1	4202	1
3739	1	3940	2	4204	3
3742	5	3943	4	4205	3
3755	1	3944	2	4208	6
3765	2	3946	3	4210	1
3766	4	3948	4	4216	2
3769	3	3949	6	4521	3
				4223	1

insgesamt also 643 Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets

die Provinz

vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

Meine neue Hauptpreisliste Nr. 800

bietet auch Ihnen beachtenswerte Vorteile für den Einkauf sämtlicher Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel und Geräte.

Hier einige Beispiele:

Echt Pergamentpapier, bestes Weender Fabrikat, Stärke Nr. 4, 5, 5 1/2, 6 und 7. Lieferbar sind Rollen 75 cm breit und Bogen 84×100 cm 75×100 und 84×120 cm sowie alle kleineren Formate hieraus, soweit sie sich **ohne Abfall** schneiden lassen. Rollen nur in Nr. 4, 5, 5 1/2 und 6.
Bei Abnahme von 500 kg und mehr das kg . . . . . Mk. 1.16
" " " 150 " " " " " . . . . . . " 1.18
" " " 100 " " " " " . . . . . . " 1.20
" " " 50 " " " " " . . . . . . " 1.25
" " weniger als 50 kg " " . . . . . . " 1.35

Prima fettdicht Pergament-Ersatz
erstklassige Ware, dünn, 42/44 gr schwer, in Bogen 75×100 und 88×100 cm sowie allen kleineren Formaten hieraus, soweit sie sich **ohne Abfall** schneiden lassen.
Bei Abnahme von 300 kg und mehr, das kg . . . . Mk. —.68
" " " 150 " " " " " . . . . . " —.69
" " " 100 " " " " " . . . . . " —.70
" " " 50 " " " " " . . . . . " —.71
" " " 25 " " " " " . . . . . " —.72
" " weniger als 25 kg " " . . . . . " —.75

Gebleichtes Pergament-Ersatz, fettdicht, erstklassige Ware, 58/60 gr schwer, in Bogen 50×76 cm und 75×100 cm
46/48 " " " 75×100 cm
Hieraus werden **nur** alle die kleinen Formate geschnitten, die verlustlos, also ohne Abfall zu erzielen sind, es sei denn, daß der Abfall übernommen wird!
Bei Abnahme von 150 kg und mehr, das kg . . . . Mk. —.90
" " " 100 " " " " " . . . . . " —.91
" " " 50 " " " " " . . . . . " —.92
" " " 25 " " " " " . . . . . " —.93
" " weniger als 25 kg " " . . . . . " —.95

Original-Lüneburger Buttersalz, für die Butterbereitung anerkannt am besten geeignet, Körnung 0 = fein oder 00 = ganz fein
ab Lager Hildesheim:
50 kg Nr. 0 oder 00 in neuer Buttertonne, einschl. Tonne Mk. 7.75
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 7.25
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 20.—
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 20.—
ab Saline Lüneburg:
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 7.75
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 20.50
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 20.50
Ab Lager Hildesheim sofort lieferbar.

Buttersiebe mit Roßhaarboden und Ansatzreifen

Durchmesser	23	26	32	35	40 cm
Buchenholzrand Mk.	2.—	2.50	3.—	3.75	4.75

Butterspatel aus Ahornholz, gebogen oder gerade Form in Länge von

	24	27	30	33 cm
Stück Mk.	—.65	80.—	1.05	1.30

Echte Kopenhagener Butterfarbe, prima Ware, garantiert ausschließlich aus feinster auserlesener Orleansaat und bestem Pflanzenöl hergestellt, also unbedingt anilinfrei und vollkräftig
1/1 Ltr.-Flasche einschl. Flasche Mk. 3.40, 1/2 Ltr.-Flasche Mk. 1.85
in Korbflaschen von 5—20 Liter Inhalt, Ltr. Mk. 3,10 **bis** 2,90 **Mk.**

Meierei-Kalisalpeter, rein, zur Beseitigung des Rübengeschmacks der Butter u. zur Verhütung des Blähens v. Käse kg " 1.15
bei 50 kg . . kg Mk. 1.05 bei 100 kg . . . . . kg " 1.00

Sülbecker Käsesalz grobkörnig, Körnung 2 für Harzkäserei, 75 kg in neuem Jutesack, einschl. Sack . . . . " 7.25

Natron (Bicarbonat), frische, reine Ware,
in Fäss. von 200 Kg. Inhalt . . . . kg " —.20
" " 100 " . . . . " —.21
" " 50 " . . . . " —.22
Preise einschl. Faß ab Station Hildesheim.

Ia holländischen Kümmel, gesiebt, schönes helles Korn
bei Abnahme von 100 Pfd. . . . . Pfd. Mk. " —.52
" " " 50 " . . . . " " —.54
" " " 25 " . . . . " " —.56
Mindestmenge " 10 " . . . . " " —.65

Ia Kräuterkleepulver, garant. reingem. echt Zigerklee . . kg Mk. 3.25

Prima Käselabpulver, erstkl. Qualitätsmarke von größt. Ausgiebigkeit und absolut sicherer Wirkung,

in Dosen von	1/1	1/2	1/4	1/10 kg Inhalt
Mk.	12.50	6.25	3.25	1.75

Käselabextrakt, Ia Ware
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.70 1/2 Liter-Flasche Mk. 1.—
in Korbflaschen von 5, 10 und 25 Liter Inhalt kg Mk. 1.40—1.20

Echte Kopenhagener Käsefarbe, rein vegetabilisch, vorzügliche, starke Ware
1/1 Liter-Flasche einschl. Flasche Mk. 2.10 1/2 Liter-Flasche " 1.20
in Korbflaschen oder Fässern von 5—25 Liter . . Mk. 1.80—1.60

Deutsche Käsefarbe, goldgelb
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.40 1/2 Liter-Flasche " 0.85
in Korbflaschen von 5, 10, 25 Liter Inhalt . . . . kg " 0.90

Edamin-Außenkäsefarbe (Paraffin) rot, für Edamerkäse kg " 1
Käsehalter dazu zum Eintauchen der Edamer Käse . . . . " 4

Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

	65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
Mk.	—.60	—.90	2.75	3.75	5.75	7.50

Käsetuch, weitmasch., extra starkes Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. Mk. 2
" engmasch., feinerer Faden, 100 cm breit . . . " " 1
Jutegewebe vom Stück, 114 cm, Ia Ware, Meter . . . " " —
Quargsäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . Stck. " 1
Käsehorden, Ia Rohrgeflecht, 100×60 cm, mit Randleisten und Füßen, je nach Menge . . . Stck. Mk. 2.— bis Mk. 2
Untergestell für Käsehorden ohne Laufrollen . . . . " 6
" " " mit " fahrbar . . . " 18
Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware . . . kg " 3

Aluminiumfolien, Ia Ware, Stärke 0,010 mm = etwa 36—37 Quadratmeter auf 1 Kilo.
Preise der vorrätigen Normal-Formate.
12 1/2×12 1/2, 16×16, 15×20, 16 1/2×21, 12 1/2×21, 15×26 u. 20×24
bei Abnahme von 30 kg und mehr Kilo Mk. 4
" " " 10 kg " " " 4
" " " 5 kg " " " 4
" " " weniger als 5 kg " " 5

Echt Stanniol (bleifr. Zinnfolie) Stärke Nr. 54 = etwa 18 □m auf 1 K
Preise der vorrätigen Normalformate:
16×16, 15×20, 16 1/2×21, 12 1/2×21, 15×26, 33×50, 21×85, u. 25×85
bei 30 kg u. mehr, Kilo Mk. 8.— bei 10 kg u. mehr, Kilo Mk. 8
" 5 kg " " " " 8.50 " weniger als 5 kg " " 8

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T 1, dünn, für Postpakete . . kg Mk. 3
Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . kg " 2
Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . kg " 2

Pappschachteln für Postversand, aus bester geglätteter Lederpappe
Größe 32×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . Stück Mk. —
" 36×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . " " —
" 25 1/2×16×13 1/2 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . " " —
" 22×16×10 cm für 6 Pfd. Inhalt . . . . . " " —
" 18×16×8 cm für 4 Pfd. Inhalt . . . . . . " " —
Pappschachteln für Bahnversand
Größe 37×19×15 1/2 cm f. 20 Pfd. Butter, Faltschachtel " " —
Pappschachteln für Tilsiter Käse, 25×25×10 cm . " . . " —
Ich liefere Pappschachteln auch in jeder anderen Größe niedrigem Preise. Herstellung in eigener Fabrik.

Buttertonnen, neue, 100 Pfd. m. Eisenbänd. . . . . St. Mk. 2
mit Holzreifen . . . . " " 2
Butterkübel aus 15 mm stark. Buchenholz mit Deckel und mit verzinkten Eisenbänd., 50 Pfd. Inhalt . . . " " 4
25—30 Pfd. Inhalt " " 3

Tafelwage Original Garvens, verzinkt, also gegen Rost geschützt, besonders kräftigem Gestell, Doppelbalken und Gummibuffe Schneiden und Pfannen aus Stahl. Tragkraft 5 kg Mk. 42
Tragkraft 10 kg " 48
Tafelwage mit Porzellan- und Steingutplatte, geeicht, lackiert
Tragkraft 5 kg Stück Mk. 15.— Tragkraft 10 kg Stück Mk. 20
Balkenwage mit Porzellan- oder Steingutplatte, offene Bügelschale mit glatten Balken, geeicht, lackiert, stabile Bauart

Tragkraft	5	10 kg
Stück Mk.	30.—	39.—

Dezimalwage mit hölzerner viereckiger Brücke, mit einem Traghe u. Zug, geeicht. **beste schwere Ware**

Tragkraft	100	200	300
„Original Henkel", mit Laufgewicht . . Mk.	38.—	45.—	55

Kleine Butterwagen, geeicht, 0,3 kg Tragkraft zum genauen Nachwiegen von 1/2 Pfundstücken, ohne Gewichtsstück . . . Mk. 7
Mit geeichtem Messinggewicht von 250 gr. . . . . " 9

Separatorenöl I, helles amerikanisches Raffinat . . . . kg " —
Maschinenöl I, schweres, hellgelbes russisches Raffinat . kg " —
Maschinenöl II, etwas leicht., gelbrotes, amerik. Raffin. kg " —
Sattdampf-Zylinder-Öl, hellgrünes, amerikan. Raffinat kg " —
Heißdampf-Zylinder-Öl, dunkelgrünes, amerik. Raffinat kg " —
Konsistentes Maschinenfett, feinste hellgelbe Ware . . . kg " —
Die Ölpreise ermäßigen sich bei Bezug von Originalbarrels mit etwa 150—170 kg Inhalt um 3 Pfg. je kg.

Glyzerin, f. Eis- u. Kühlmaschinen, 28 ° Bé. 1,230 wasserhell, dopp. dest., chem. rein, beste Ware { kg " 1 / bei 25 kg " 1 / " 50 kg " 1

Dampfventile aus Rotguß, mit Jenkinsdichtung, schweres Modell

Durchgang	1/2	3/4	1	1 1/4"
Stück Mk.	4.50	6.—	8.—	11.50

Schwefelsäure für Milchuntersuchung geeignet, spez. Gew. 1,82—1,8 bei 15 ° C., genau geprüft, in Ballons von 60 kg Inh. kg Mk. —
kleinere Mengen . . . . kg " —
Amylalkohol, für Milchunters., genau geprüft, 1/1 Ltr.-Fl. " 4
in Korbflaschen oder Kannen . . . . Ltr. " 3
Natronlauge zum Reinigen von Erhitzern, Vorwärmern pp. kg " —
Krystallsoda in neuen Jutesäcken mit 100 kg Inh. einschl. Sack " 10

Carl Mann, Hildesheim

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[wis]senschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

THE LIBRARY OF THE

OCT 16 1929

[Molk]erei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [...]abend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [...] 138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[Nr.] 111 — Hildesheim, den 24. September 1929. — 43. Jahrgang.

[Bem]erkungen über gerichtliche Sachen auf dem Gebiete der Milchwirtschaft.

IX.

Von Prof. Dr. A. Burr, Kiel.

1) Butterbeurteilung durch einen Handelschemiker.

[E]in mir befreundeter Molkerei-Inspektor erhielt von einem [...] Butterabnehmer, einem großen Hotel in Berlin, folgendes [Schrei]ben:

An die Genossenschafts-Meierei J.

[U]nter Bezugnahme auf unser Schreiben vom 22. ds. Mts. [geben] wir Ihnen nachstehend die Analyse der ausgelassenen Butter [...]t, die wir von dem öffentlich beeidigten Handelschemiker, Dr. [...,]Berlin, untersuchen ließen. Die Analyse ergab folgendes:

Wasser	66,25 %
Milchsäure	0,76 „
Fett	22,55 „
Kasein und Milchzucker	0,80 „
sonstige in Aether unlösliche Stoffe	9,47 „
Salze (Asche)	0,16 „

[D]a gute, naturreine Butter im Maximum 15—18 % Wasser, [u]m 70—73 % Fett enthält, ferner an aetherunlöslichen Stof[fen] [gar] nicht enthalten soll, weist die von Ihnen bezogene und wie [vorste]hend analysierte Butter ein so außerordentliches schlechtes [Resul]tat auf, daß wir darüber entsetzt sind. Bei den unlöslichen [...]n von 10 % handelt es sich um Schmutz, Gemüsefasern und [m]öglichen Sachen und die Butter ist doch absolut als unrein [und m]inderwertig anzusehen, abgesehen von der Unappetitlichkeit. [Der a]ußerordentlich hohe Wassergehalt, der durchaus unzulässig und [wi]drig wäre, ebenso wie der geringe Fettgehalt lassen auf eine [Verfä]lschung der Butter schließen, sonst wäre dieses Resultat doch [nicht] zu erklären.

[W]ir haben noch drei Pakete à 25 Pfund auf Eis liegen, die wir [unse]r Kundschaft nicht anzubieten wagen; wie gedenken Sie uns [für d]ie 75 Pfund zu entschädigen? Wir bitten um eingehende und [umgehen]ge Antwort.

Hochachtungsvoll gez. Unterschrift.

[D]er betr. Molkerei-Inspektor wandte sich an das Institut mit [folgen]den Ausführungen:

[H]eute sandten wir Ihnen per Post ein Paket, enthaltend eine [...] Butter nebst einem Glas Butterrückstände.

Vor einer Woche ist selbige als ungesalzene Butter nach [...] gesandt, infolge des Kellnerstreiks stehen geblieben und [dadur]ch alt geworden. Nun hat der Empfänger einige Pfunde [ausges]chmolzen und die Rückstände untersuchen lassen. Resultat [anbei]n. Natürlich behauptet jetzt der Kunde, wir haben ihm ver[fälscht]e Butter gesandt. Jetzt bitten wir, die einliegende Butter zu [unters]uchen und ebenfalls die Rückstände, damit wir im Falle eines [Prozes]sverfahrens etwas aufzuweisen haben. Daß die Butter alt [ist, ko]mmt nicht in Betracht. Das ist eine Folge der langen Lage[rung] ungesalzener Butter. Wir bitten Resultat und Rechnung nach [...] ebenfalls das einliegende Urteil über die Rückstände. Diese [Rückst]ände bitten wir auch zu untersuchen, dieselben liegen im [...] bei.

Ergebenst Genossenschafts-Meierei J.

[U]ntersuchung und Gutachten des Instituts:

An die

Meierei-Genossenschaft J.

[B]utter und Schmelzrückstände.

[B]utter in Pergament und Schmelzrückstände in einer Flasche.

	Butter	Butterrückstand
Wasser	14,37 %	56,66 %
Fett	84,70 „	38,01 „
Milchzucker	0,36 „	0,16 „
Kochsalz	0,06 „	0,35 „
Wasserunlösliche Asche	0,06 „	0,73 „
Eiweißstoffe	0,52 „	4,01 „

Die von Ihnen eingesandte Butter war in ihrer Qualität schon mangelhaft, was wohl auf die längere Aufbewahrung zurückzuführen ist. Desgleichen zeigten sich an einzelnen Außenstellen der Butter verschiedenartige Verfärbungen, die auf Schimmelpilze zurückzuführen sind, welche aller Wahrscheinlichkeit nach durch das zum Einwickeln benutzte Pergamentpapier auf die Butter gekommen sind und sich dort entwickelt haben. Als ungenießbar und ekelhaft konnte die Butter aber durchaus nicht angesprochen werden. Die Zusammensetzung der Butter war eine vollständig normale. Ihr Wassergehalt lag bedeutend unter der gesetzlichen Höchstgrenze von 18,0 % für ungesalzene Butter und ihr Fettgehalt war ein recht hoher mit 84,7 %. Der Butterrückstand muß selbstverständlich eine ganz andere Zusammensetzung haben als die Butter selbst. Vor allen Dingen muß der Gehalt an Wasser ein bedeutend höherer und der Fettgehalt ein entsprechend niedrigerer sein.

Von dem in Abschrift beigegebenen Gutachten des beeidigten Handelschemikers Dr. S. A.-Berlin haben wir Kenntnis genommen, müssen uns aber darüber wundern, daß derselbe angibt, daß gute, naturreine Butter einen Fettgehalt von 70—73 % enthalten soll. Uns ist bekannt, daß die Butter mindestens 80 % reines Milchfett enthalten muß. gez. B.

2. Beurteilung einer Butter auf Verfälschung.

Folgende Anfrage eines Molkereibesitzers kam zur Beantwortung:

Ich bitte die Versuchsstation über Folgendes um Auskunft:

Im September habe ich für Reparaturen ca. 80 Pfund Butter an Klempnermeister H. geliefert. Dieser behauptete, die Butter sei nicht einwandfrei und ich sollte sie zurücknehmen. Ich gab ihm seinerzeit zur Antwort, daß ich gute Ware geliefert habe und sie für keine andere eintauschen könnte, da ich nur dieselbe Butter habe. Da die Butter nun nach seiner Aussage nicht einwandfrei gewesen sein sollte, so stellte ich ihm anheim, mir davon eine Probe, unter Zeugen eingepackt, nach Kiel zur Untersuchung einsenden zu lassen und, wenn die Probe schlecht ausfiele, wollte ich ihm die Butter anstandslos für den Tagespreis wieder abnehmen. H. hat es aber vorgezogen, ohne mein Wissen eine Probe nach Lübeck einzusenden. Diese Untersuchung ergab das Resultat, welches aus der Abschrift zu ersehen ist. Die Probe kann nach meinem Ermessen 10—12 Tage alt gewesen sein. Als ich nun von dieser Untersuchung hörte, wollte ich gern von der alten Butter noch eine Probe haben, um diese zu Ihnen als maßgebende Versuchsstation und Untersuchungsanstalt zu senden, aber der Herr Wachtmeister konnte keine mehr auftreiben, weil alle Butter verkauft gewesen sein sollte.

Nun frage ich Sie, ob es angehen kann, daß wirklich einwandfreie Ware als Butter mit Beimengung von fremdem Fett, wie der Chemiker Dipl.-Jng. R. behauptet, hingestellt werden kann und die angeführten Zahlen stimmen können.

Sie verpflichten mich sehr zu Dank, wenn Sie mir eine genaue Auskunft über diese Angelegenheit geben, da ich nämlich durch H.'s Veranlassung von der Staatsanwaltschaft wegen Betruges angeklagt worden bin und nur wegen Mangels ausreichenden Verdachts freigesprochen wurde.

Hochachtungsvoll gez. G. Sch.

Anlage: Abschrift.

NB. Bemerken möchte ich noch, daß die Probe unversiegelt in einem Blechkasten verpackt an Dipl.-Jng. R. gesandt worden ist.

Das Gutachten des Dipl.-Jng. R. hat etwa folgenden Inhalt:

Die Schmelzprobe der ihm vorgelegten Butter sei unklar gewesen. Die Butter=Refraktometerzahl sei bei 25 Grad Celſ. 52,5 geweſen, die Reichert=Meißl=Zahl habe 185 betragen. Wenn es ſich um reine Butter gehandelt hätte, hätte die Schmelze durchſichtig ſein müſſen; die Refraktometerzahl hätte in dieſem Falle höchſtens 52,5 betragen dürfen und die Reichert=Meißl=Zahl hätte mindeſtens 25,33 ſein müſſen. Hieraus ergab ſich das Reſultat, daß die Butter keine ungefälſchte Butter ſei.

Antwort des Inſtituts:

Herrn Molkereibeſitzer G. Sch. in Gn.

In Beantwortung Ihrer Anfrage vom 12. Januar cr. betr. Butterfälſchung teilen wir Ihnen folgendes mit:

Nach unſeren bisherigen, auf Grund zahlreicher Unterſuchungen gemachten Erfahrungen kann anläßlich der in dem Gutachten des Dipl.=Ing. R. angeführten Unterſuchungs=Ergebniſſen die Butter nicht ohne weiteres als gefälſcht bezeichnet werden. Es iſt nicht möglich, eine Mindeſtgröße von 25,33 für die Reichert=Meißl=Zahl feſtzuſetzen. Die Reichert=Meißl=Zahl ſchwankt in nicht unbedeutenden Grenzen, je nach der Jahreszeit und den entſprechenden Fütterungsverhältniſſen. Gerade im Herbſt iſt die Reichert=Meißl=Zahl oft verhältnismäßig niedrig. Wir haben im September mehrfach eine Reichert=Meißl=Zahl weit unter 25, ja ſogar von 14—20 bei ungefälſchter Butter feſtgeſtellt.*) Zum mindeſten hätte Herr Dipl.=Ing. R. ſich in dieſem Falle nicht allein mit der Beſtimmung der Refraktometerzahl und Reichert=Meißl=Zahl begnügen dürfen. Eine Beſtimmung der Polenske=Zahl und die Seſamölreaktion wäre unerläßlich geweſen.

Wir ſchließen unſere Ausführungen dahin, daß eine einwandfreie Butter im Monat September ſehr leicht eine Butter=Refraktometerzahl von 52,5 und eine Reichert=Meißl=Zahl von 18,5 aufweiſen kann.

Herr Dipl.=Ing. R. hätte auf Grund ſeiner Unterſuchungs=Ergebniſſe die Butter nur als des Zuſatzes fremder Fette verdächtig bezeichnen, nicht aber mit poſitiver Sicherheit behaupten können, daß die Butter durch Zuſatz von Fremdfetten verfälſcht ſei. B.

3. Infolge ſchlechten Einſchlagens verdorbene Aufbewahrungsbutter.

Die Akten in Zivilprozeßſachen R. gegen K. ſind der Forſchungsanſtalt für Milchwirtſchaft in Kiel zur direkten Erledigung überwieſen worden. Die auf dem Blatt 34 der Akten angekündigte Ueberſendung einer Probe der fraglichen Butter durch den Kläger R. iſt leider unterblieben, ſo daß eine völlig genaue Analyſe dieſer Butter hier nicht ausgeführt werden konnte. Zu den Unterſuchungsbefunden des Handelslaboratoriums von Dr. H. in H. iſt zu bemerken, daß dieſe ſich nur auf rein oberflächliche Prüfungen bezogen haben, ohne daß eine genaue chemiſche Analyſe ſtattgefunden hat. Es heißt in dem Gutachten (Bl. 63 d. A.):

Ausſehen: gelbliche, fäkalriechende Maſſe.

Der Schmelzrückſtand beſtand aus teilweiſe verändertem Kaſein (Käſeſtoff) und Molkeneiweiß, ſowie geringen Mengen Milchzucker. Stärke war nicht nachweisbar. Hieraus ſchließt der Gutachter, daß auf Grund dieſer Befunde wohl anzunehmen iſt, daß die Butter beim Auskneten nicht vollkommen von der Molke getrennt iſt. Zu dieſem Gutachten iſt folgendes zu bemerken:

1. Die Butter enthält keine Molke, ſie beſteht aus reinem Milchfett und Buttermilchbeſtandteilen (Waſſer, Käſeſtoff, wenig Milchzucker und ſehr wenig Milchſalzen). Im Falle ſie geſalzen iſt, kommt noch das hinzugefügte Butterſalz hinzu. Um behaupten zu können, daß die Butter ſchlecht ausgeknetet worden iſt, muß man unbedingt eine hinreichend genügende Unterſuchung ausführen. Das heißt: Mindeſtens Beſtimmung von Waſſer und Stickſtoffbeſtandteilen. Die Angaben hierüber vermiſſe ich vollſtändig. Wie aus den Akten hervorgeht, iſt die Butter zur Unterſuchungsſtelle gebracht worden am 30. Dezember cr. Angeliefert worden iſt ſie an den Kläger R. am 1. November cr. Die Butter hatte demnach gut ein Alter von 8 Wochen. Es handelt ſich daher um eine an ſich alte Butter, die beim Kläger konſerviert worden iſt. Wie aus den Ausführungen der Zeugin N. (Bl. 17 d. A.) zu erſehen iſt, hat die Zeugin die Butter einen Tag nach dem Eintreffen derſelben mit Salz in einen Topf eingeknetet. Sie hat aber, wie die Bekundungen des Zeugen T. in L. (Bl. 26 und 27 d. A.) ſowie des Zeugen W. (Bl. 27 d. A.) nachweiſen, vergeſſen, die Oberfläche der Butter mit Salz zu beſtreuen oder mit einer konzentrierten Salzlöſung zu begießen. Es iſt daher ſehr gut möglich, daß die Oberfläche der Butter hat verſchimmeln können, denn das Salz oder die konzentrierte Salzlöſung hätten die Entwicklung der Schimmelſporen verhindert. Einige Wochen — ich nehme an, in dieſem Falle auch etwa 7 bis 8 Wochen — nach dem Einlegen der Butter ſoll ſie nach Ausſagen der Zeugin N. grün angelaufen ſein, und es hätte ſich bei näherer Unterſuchung herausgeſtellt, daß die Butter durchweg, d. h. wohl auch im Inneren die grünliche Färbung zeigte. Dieſes deutet darauf hin, daß das Einſchlagen der Butter unachtſam gemacht worden iſt, daß ſie nicht genügend feſt eingeſtampft worden iſt; denn es müſſen ſich unbedingt während des Hineinbringens der Butter Hohlräume gebildet haben, die die Entwicklung von Schimmelpilzen — es dürft dieſem Falle wahrſcheinlich um den grünen Pinſelſchimmel cillium glaucum) handeln, der ſich nur dann von Sp Vegetationsformen entwickeln kann, wenn ihm neben der Nahrung auch etwas Luftſauerſtoff zur Verfügung ſteht — g Die Nahrung hat der Schimmelpilz ſchon in der Buttermilch jeder Butter verbleibt, wenn ſie auch noch ſo gut ausgekn Der nötige Sauerſtoff muß ihm durch die in dem Hohlrau bliebene Luft geliefert worden ſein. Ich muß gleichzeitig be daß nach meinen Erfahrungen die Schimmelpilze (Peni Arten) durchweg ſehr widerſtandsfähig gegen Kochſalz ſind verhältnismäßig ſchwer durch Kochſalz in ihrer Entwicklung dern laſſen. Eine konzentrierte Kochſalzlöſung oder darü ſtreutes Kochſalz hätte dieſe Entwicklung immerhin ver müſſen. Der fäkalartige Geruch, den der Sachverſtändige, H H. (Bl. 6 d. A.) feſtgeſtellt haben will, dürfte wahrſcheinlich fortkäſe=artig geweſen ſein, eine bekannte Wirkung des Sch auf Kaſein. Daß die faſt gleichzeitig eingelegten beiden proben, wie der Sachverſtändige W. (Bl. 27 d. A.) angibt, nu ranzigen Geſchmack gehabt hätten, ſonſt aber gut geweſen hat meines Erachtens wenig mit der Sache zu tun. Ich glau mehr, daß dieſe beiden Proben beſſer eingeſchlagen worde Eine gleichzeitige chemiſche Unterſuchung dieſer Butterproben auch nicht ſtattgefunden. Was die Herſtellung der Butter langt, die der Molkereipächter G., H. an den Beklagten K. g hat (Bl. 23 d. A.), ſo iſt dazu zu bemerken, daß gegen dieſe Weiſe der Butterbereitung nichts einzuwenden iſt. Vorau natürlich iſt, daß nach ſeiner Angabe verfahren iſt. Ich m meinen Ausführungen kurz folgende Schlüſſe ziehen:

1) Es iſt anzunehmen, daß die Butter in der Meierei in H. einwandfrei hergeſtellt und daß ſie dem Kläger R. in die Frau K. und ihre Freundin in einwandfreiem Zuſtand liefert worden iſt. Sonſt hätte der Kläger R. doch ſchon auch ſeine Beanſtandungen treffen müſſen.

2. Die Unterſuchungsergebniſſe von Dr. H. ergeben ni die Butter zu viel Buttermilchbeſtandteile (Käſeſtoff uſw.)

3. Eine Butter kann, wenn ſie ſchlecht verpackt iſt, innerh Zeit von 3 Wochen, wie in vorliegendem Falle, ganz gut ver

4. Ich nehme mit größter Wahrſcheinlichkeit an, daß da derben der Butter nur auf unſachgemäßes Einſchlagen b Kläge R. zurückzuführen iſt.

4. Zuviel Waſſer in Molkereibutter.

Beantwortung von Anfragen der Staatsanwaltſchaft bei Landgericht Kiel.

In der Strafſache gegen G. und Genoſſen erſtatte ich fo von mir geforderte Gutachten:

Frage 1: Wie hoch iſt nomaler Weiſe der Waſſergeh Butter, ſoweit nicht auf erhöhte Ausbeutung gearbeitet wir

Nach den in einer Reihe von Jahren gelegentlich der prüfungen und ſonſtwie in Schleswig=Holſtein gemachten rungen pflegt der Waſſergehalt der ſchleswig=holſteiniſchen durchweg zwiſchen 12 und 15 % zu liegen, im Mittel abe 14 % aufzuweiſen. Es ſind mir auf den Butterausſtellungen fach Proben aufgefallen, die im Geſchmack, Geruch uſw. als bezeichnet wurden, und doch etwas mehr als 16 % Waſſer ten. Ich habe gelegentlich meiner Ausführungen über den gehalt der Butter auf den meiſten Butterausſtellungen dara merkſam gemacht, daß die Betriebsleiter unſerer Meiereien verantwortlich ſind, daß eine geſalzene Butter nicht über Waſſer enthalten darf, ſelbſt wenn ſie in allen Merkmalen d urteilung hochfein zeigt, da der Nährwert einer ſolchen wegen ſeines höheren Waſſergehaltes geringer iſt, als bei Butter, die vielleicht nur 13 % Waſſer enthält, aber im allge nur als gut oder als fein beurteilt wird.

Fage 2: Iſt der Meiereiſt in der Lage, den Waſſergehalt Butter zu beſtimmen?

Der Meieriſt iſt ſehr wohl in der Lage, den Waſſergehalt Butter in einem Zeitraum von etwa 20 Minuten bequem ſtimmen. Gelegentlich der Butterprüfungen habe ich ferner hingewieſen, daß unſere Molkereien m. E. verpflichtet ſin keinen Verſtoß gegen das Nahrungsmittelgeſetz von 1902, bet Höchſtwaſſergehalt der Butter, zu machen, ſich die nötige Ap dazu anzuſchaffen. Dieſe Apparatur koſtet etwa 50 bis 60 iſt in den Händen eines Meieriſten leicht anzuwenden. D dieſer Apparatur erhaltenen Ergebniſſe ſtimmen nach den h machten Beobachtungen recht gut mit den Reſultaten übere man nach der gewichtsanalytiſchen Laboratoriumsmethode Ich habe ferner darauf hingewieſen, daß ein Molkerei=Be leiter, der fürchten muß, daß ſeine Butter zu viel Waſſer e ſich der fahrläſſigen Nahrungsmittelfälſchung ſchuldig macht, er nicht bei ſeinem Vorſtand die Anſchaffung einer ſolchen ratur beantragt, und daß ſich der Vorſtand einer Meierei de läſſigen Butterfälſchung ſchuldig macht, wenn er aus Sparſa gründen die Anſchaffung dieſer Apparatur verweigert. Dieſ führungen ſind auf den verſchiedenen Ausſtellungen in den B Oſtholſtein, Weſtholſtein und Schleswig von mir gemacht und auch ferner habe ich darauf aufmerkſam gemacht, daß die Herren, die ſich die Apparatur anſchaffen und mit der Bed derſelben noch nicht Beſcheid wiſſen, koſtenlos darin im che

---

*) Nicht veröffentlicht.

...tut der Preußischen Versuchs- und Forschungsanstalt für ...wirtschaft (früher Versuchsstation und Lehranstalt für Mol...eisen) unterrichtet werden. Die Erfahrungen haben gelehrt, ...ne Butter, die schmierig aussieht, einen bedeutend höheren ...ergehalt enthält, als eine solche Butter, die klare Laketropfen ...Drücken austreten läßt, also wässerig erscheint. Auch hierauf ...ernd in den Besprechungen über die Ergebnisse der Butter...ungen hingewiesen worden.

...us den Ausführungen des Postmeisters T., Bl. 15 der Akten, ...eutlich hervor, daß die ihm von der Molkerei G. gelieferte ...r weich und schmierig gewesen ist. Demnach wäre der Be...leiter der Molkerei verpflichtet gewesen, die von ihm herge... Butter als verdächtig auf zu hohen Wassergehalt zu unter..., oder, falls die entsprechende Apparatur nicht in der Meierei ...nden gewesen ist, die Butter in der nächstgelegenen Unter...gsstation auf Wassergehalt untersuchen zu lassen, sie aber nicht ...u verkaufen, als bis er im Besitz der Untersuchungsergebnisse ...n wäre, was von hier aus innerhalb ganz kurzer Zeit ge...n wäre. Hätte die Molkerei G. die gesalzene Butter mit über ...Wasser dann in den Handel bringen wollen, dann hätten die ...r der Butter ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht werden ...t, daß die Butter mehr Wasser enthalte, als die gesetzlich ...ge Höchstzahl von 16 %. Die Molkerei hat demnach meines ...ens fahrlässig gehandelt.

...rage 3: Kann überhaupt ein Wassergehalt von 16 % inne...en werden?

...er Verwalter P. führt auf Blatt 11 und 12 der Akten an, daß ... damaligen Zeit viel Futter von Salzweiden an das Milch...efüttert worden sei. Die Herstellung von Butter hat jeden...laut Blatt 1 der Akten im September stattgefunden. Der ...mbermonat ist im allgemeinen gefürchtet in den Meiereien, ... Milch von Kühen zu verarbeiten haben, die auf Weide gehen, ...ers auf Weiden, die viel Duwock und Salzgräser enthalten. ...u kommt nach, daß im September der größte Teil der Kühe ...chend ist und daß sich der Rahm der Milch von altmilchenden ... schwerer buttern läßt, so daß infolge der längeren Butte...dauer die Butter weich und schmierig wird, und beim darauf...den Kneten das Wasser nicht entsprechend abgibt. Weiter ...ch anzuführen, daß im Spätsommer die Weidegräser allmählich ...nen abzusterben und infolgedessen eine andere Pilzflora auf ... sich befindet wie im Frühjahr und Sommer. Es sind dies ...gen. peptonisierenden Bakterien, die natürlich auch in die Milch ...gen, und selbst beim Ansäuern des Rahmes mit Reinkulturen ... Umständen ihre Wirkung auf den Rahm derart ausüben, daß ...be sich schwerer verbuttern läßt, also eine etwas wasserreichere, ...rige Butter abgibt.

...s wird seitens des Herrn P. auf Bl. 11—12 der Akten Bezug ...men auf die Meierei Bb., die im Sommer vor zwei Jahren ...alls mit einem zu hohen Wassergehalt der Butter zu kämpfen ... Mir ist dieser Fall sehr wohl bekannt, da ich mich öfters mit ...Molkerei-Instruktor, Herrn L.-K., darüber unterhalten habe. ...Betriebsleiter dieser Molkerei ist aber so vorsichtig gewesen ...hat sich den Molkerei-Instruktor kommen lassen, der ihm den ...r, allerdings erst nach etwa 8 tägigem Arbeiten, abstellte, und ... ging er in der Weise vor, daß der Rahm pasteurisiert, darauf ...chst tief gekühlt und bei niederer Temperatur gereift und ver...rt wurde. Dies zeigt deutlich, daß durch entsprechende Maß...en der Fehler abzustellen ist. Selbst, wenn bei möglicher Weise ...elhafter Einrichtung einer Meierei der Betriebsleiter dies ...kann, so hat er meines Erachtens die Pflicht, die Butter, die ...infolge ihrer weichen Beschaffenheit schon auffallen muß, zu ...suchen oder sofort untersuchen zu lassen und nur unter der ...rücklichen Bemerkung dem Käufer zu überantworten, daß die ...r mehr Wasser enthalte, als gesetzlich zulässig ist. Tut er das ... so macht er sich zum mindesten einer starken Fahrlässigkeit im ...hr mit Nahrungsmitteln schuldig.

Der Institutsdirektor. B.

5) Zuviel Wasser in Gutsbutter.

Anfrage eines westfälischen Untersuchungsamtes.

...n einem Strafverfahren wegen Butterfälschung wurden in ...erproben eines Landwirts, die am 22. 8., bezw. 26. 8., bezw. ... entnommen worden sind, Wassergehalte von 37,48 %, bezw. ... %, bezw. 34,08 %, bezw. 34,02 % festgestellt. Im Wiederauf...verfahren wird nun behauptet, daß diese Befunde durch das ...r der Milchkühe zu erklären seien, indem die Tiere auf einer ...e geweidet hätten, die als Bewuchs Krockeln (Schachtelhalm) ...lten habe.

...ch wäe für eine Mitteilung dankbar, ob nach dortiger Ueber...ung durch das Futter der Milchkühe, insbesondere den Genuß ...Schachtelhalm, der Butterungsprozeß derart beeinflußt werden ... daß Butter mit einem Wassergehalt von 34—37 % resultiert.

...Antwort: Auf Ihre Karte vom 30. 11. bezügl. des zu hohen ...ltes der Butter an Wasser teile ich Ihnen folgendes mit: Im ...meinen wird der Schachtelhalm (in Schleswig-Holstein Hamos ...nnt) hier außerordentlich auf Viehweiden gefürchtet.

1. Weil er infolge seiner Unbekömmlichkeit die Nachzucht ge...et (es treten leicht Knochenerweichungen ein).

2. Weil er bei starker Verfütterung eine Milch resultieren läßt, ...chwer einlabt und die sich auch schwer verbuttern läßt. Wir haben hier in der Provinz Schlesw.-Holstein derartige Fälle häufig erlebt. Aber daß ein Wassergehalt der Butter von 34—37 % resultieren soll, ist meines Erachtens unmöglich. Es liegen dann entschieden Unachtsamkeiten in der Molkerei bei der Verarbeitung des Rahmes vor. Durch richtiges Pasteurisieren des Rahmes, Ansäuern desselben mit Reinkulturen und behutsames Ausbuttern läßt sich immerhin eine Butter gewinnen, die wohl einen etwas höheren Wassergehalt hat, aber doch noch einigermaßen den Ansprüchen des Nahrungsmittelgesetzes entspricht. In diesen Fällen herrscht m. E. Unachtsamkeit und Fahrlässigkeit vor. Der Vorsteher.

Ein weiterer Brief in derselben Sache:

Mit unserem Schreiben vom 30. 11. teilten wir mit, daß in einem Strafverfahren gegen einen Landwirt wegen Butterfälschung in verschiedenen Butterproben, die am 22. 8. bezw. 26.8. bezw. 2. 9. entnommen worden sind, Wassergehalte von 37,48 % bezw. 35,51 % bezw. 34,08 % festgestellt wurden.

Zunächst wurde im Wiederaufnahmeverfahren behauptet, daß obige Befunde durch das Futter der Milchkühe zu erklären seien, indem die Tiere auf einer Weide geweidet hätten, die als Bewuchs Krockeln (Schachtelhalm) enthalten habe. Neuerdings wird nun behauptet, daß der hohe Wassergehalt der Butter durch peptonisierende Bakterien zu erklären sei, die einen Rahmreifungsfehler verursacht hätten. Letzterer wieder habe veranlaßt, daß die Dauer der Butterung verlängert sei und infolgedessen die Butterklümpchen viel Buttermilch aufgenommen hätten, die vollständig nicht wieder herauszubekommen sei. Weiterhin wird behauptet, daß solche Fälle eines Rahmreifungs- bezw. Butterungsfehlers regelmäßig in jedem Jahre in größerem Umfange auftreten, wenn die Milchkühe auf der Weide gehen und naßkalte Witterung herrsche, oder auch, wenn der Sommer auffallend feucht und kühl sei, besonders auch da, wo viel Schachtelhalm wächst oder moorige, niedrige Stellen sich auf der Weide befinden.

Gemäß Auskunf der hiesigen Wetterstation war die Temperatur in der Zeit vom 17. 8. bis 2. 9. als normal zu bezeichnen.

Wir würden für eine gefl. Stellungnahme dankbar sein, insbesondere auch für Mitteilung, ob nach dortiger Ansicht die Wassergehalte von 34—37 % in vorstehender Weise zu erklären und ob dort entsprechende Beobachtungen gemacht worden sind.

gez. Dr. D.

Antwort:

Ihr Schreiben vom 12. Mai ist hier eingetroffen ... schaft mit Herrn Prof. Dr. Y., dem ... Instituts und Herrn Prof. Dr. R., dem Direktor des physikalischen Instituts der Forschungsanstalt, habe ich Ihre Anfragen besprochen. Beide Herren stehen hinsichtlich der Krockelnfütterung auf demselben Standpunkt, den ich Ihnen in meinem Schreiben vom 7. 12. dargelegt habe. Ich muß nur noch hinzufügen, daß der Schachtelhalm von den Kühen äußerst widerwillig gefressen wird und daß man beobachten kann, daß die Kühe auf der Weide recht vorsichtig das Gras um den Schachtelhalm herum abgrasen. Es zwingt sie nur äußerste Futternot dazu, den Schachtelhalm aufzunehmen.

Was den zweiten Einwand hinsichtlich der Wirkung der peptonisierenden Bakterien anbelangt, so halten wir es nicht für möglich, daß ein derartiger hoher Wassergehalt in der Butter bei unreiner Rahmreifung durch Vorkommen von peptonisierenden Bakterien auftreten kann. Der Wassergehalt pflegt in diesen Fällen die äußerste Grenze zu erreichen und vielleicht auch einige Prozente zu übertreten, aber nicht doppelt so hoch zu sein, wie in den von Ihnen angeführten Fällen. Im übigen ist ja durch Untersuchungen nicht nachgewiesen worden, daß tatsächlich peptonisierende Bakterien in großer Menge in dem verbutterten Rahm vorhanden gewesen sind. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird wohl ein kleiner Rahmreifungsfehler im Rahm vorgelegen haben, und der betr. Butterhersteller hat noch außerdem zu warm abgebuttert. Ferner wird er sich nicht die Mühe gegeben haben, die Butter nach dem ersten Kneten genügend lange und kalt liegen zu lassen und durch ein zweites Kneten die überschüssige Buttermilch zu entfernen, was unserers Erachtens sehr gut möglich gewesen wäre. Im übrigen hat jeder Molkereibesitzer oder -Pächter oder Betriebsleiter die Pflicht, gerade wie im vorliegenden Falle die Butter selbst entsprechend zu prüfen, ob sie zuviel Wasser hat. Es ist dauernd in Vorträgen und auf Versammlungen hinreichend darauf aufmerksam gemacht worden. Wir habe in dem Funke'schen Perplexapparat eine so vorzüglich Einrichtung für Molkereipraktiker, innerhalb kurzer Zeit den Wassergehalt der Butter mit Genauigkeit zu bestimmen. Aber manche unserer Herren aus der Praxis setzen sich gern über derartige Sachen mit Lächeln hinweg, wenn man ihnen in Versammlungen usw. derartiges erzählt. Zum mindesten hat der betr. Hersteller der Butter recht fahrlässig gehandelt.

Was Ihre Anfrage, Gesch.-Nr. 441, betr. Deklaration des Limburger Käses anbelangt, so wird von uns aus ein Limburger Käse oder Käse nach Limburger Art nicht beanstandet, auch wenn er weniger als 20 Proz. Fett in der Trockenmasse aufweist. Wir verlangen aber ausdrücklich, daß ein solcher Käse nach seinem wirklichen Werte gehandelt wird und die typischen Eigenschaften des Limburger Käses hinsichtlich Aussehen, Beschaffenheit der Rinde und des Teiges, sowie den Geruch und Geschmack zeigt. Die Gepflogenheiten des reellen Käsereigewerbes und Handels decken sich im großen und ganzen mit diesen Bezeichnungen. B.

6. Wieder zu viel Wasser in Gutsbutter.

An das

Amtsgericht K.

In der Strafsache gegen Bernhardine L. und Alwine L. äußere ich mich wie folgt:

Im Nahrungsmitteluntersuchungsamt der Stadt Osn. wurde am 21. Aug. eine Probe gesalzener Butter, aus der Wirtschaft der Angeklagten Bernhardine L. stammend und von ihrer Tochter auf dem Wochenmarkte verkauft, untersucht und ein Wassergehalt von 22,1 % festgestellt. Die Butter ist mit vollem Recht wegen des zu hohen Wassergehaltes beanstandet worden. Laut Verordnung des Bundesrats vom Jahre 1902 darf eine gesalzene Butter höchstens bis zu 16 % Wasser, eine ungesalzene höchstens bis zu 18 % Wasser enthalten.

Der Wassergehalt der Butter ist von den verschiedensten Faktoren, wie Art der Säuerung, des Butterungsgutes, Temperatur des Butterungsgutes und des Waschwassers usw. abhängig. Leider geht aus den Akten nicht hervor, wie gebuttert worden ist. War beispielsweise der Säuregrad des Rahmes zu hoch oder zu niedrig — er soll normalerweise 23—32 S.-H.-Gr. betragen —, so erhält man leicht einen zu hohen Wassergehalt. Enthielt der Sauerrahm peptonisierende Bakterien, so ist die Butterungszeit wesentlich länger und man erhält eine schmierige und wasserreiche Butter. Ist das Waschwasser der Butter zu warm, so wird viel Wasser in die Butter gearbeitet, welches nur mit großer Mühe wieder herauszubringen ist. Aus der Angabe der Frau Bernhardine L., daß nach ihrer Meinung der hohe Wassergehalt durch die heiße und gewitterschwangere Außentemperatur bedingt ist, kann geschlossen werden, daß die Temperatur des Butterungsgutes und des Waschwassers zu hoch gewesen sind. Diese Faktoren bewirken einen zu hohen Wassergehalt. Daß der Angeklagten diese Einflüsse der Temperatur bekannt waren, geht aus ihre eigenen Aussagen hervor. Sie suchte den zu hohen Wassergehalt durch nochmaliges Bearbeiten der fertigen Butter herabzudrücken. Bei diesem Knetprozeß muß es ihr aufgefallen sein, daß nur wenig oder überhaupt kein Knetwasser herausgearbeitet worden ist. Sie hätte deshalb unbedingt eine Untersuchung des verkaufsfertigen Produktes vornehmen bezw. vornehmen lassen müssen. Daß sie dieses unterlassen hatte, ist als grobe Fahrlässigkeit anzusehen. Wenn ihr seit langen Jahren der Einfluß der Jahreszeit bekannt war, mußte sie schon längst für entsprechende Kühlvorrichtung gesorgt haben. Ihr als Butterproduzentin ist außerdem bekannt, daß das Butterfett im Sommer gewöhnlich sehr viel weicher ist, als im Winter bei Stallfütterung. Man schützt sich dagegen durch Kühlhalten des Rahmes im Keller, durch Buttern an einem möglichst kühlen Ort in einem mit kaltem Wasser längere Zeit vorgekühltem Butterfaß. In manchen Gegenden wirft man sogar Eisstücke in den Rahm. Vermutet man einen zu hohen Wassergehalt, so legt man die Butter auf Eis, knetet nur ganz kurze Zeit, damit die Butter nicht weich wird, und wiederholt das Kühlen und Kneten mehrere Male. Als wirksamstes Mittel zur Herabdrückung des Wassergehaltes gilt das Salz. In welcher Höhe dieses zugesetzt war, geht aus den Akten nicht hervor. Durch kühles Lagern, Salzen und vorsichtiges Kneten hätte der Wassergehalt der Butter mit Sicherheit herabgedrückt werden können. Die Molkereien können in solchen Zeiten auch nicht anders arbeiten und bringen ganz sicher nicht Butter mit 22,1 % Wasser in den Handel.

Nach meiner festen Ueberzeugung ist die Angeklagte B. L. in grober Weise fahrlässig vorgegangen.

Die Bemerkungen der Herren Rechtsanwälte über Herrn Dr. H., daß derselbe als Sachverständiger abzulehnen sei, weil er nicht genügend mit der Herstellung der Butter Bescheid wisse, ist meines Erachtens vollständig hinfällig; denn der Nahrungsmittelchemiker hat lediglich zu prüfen, ob ein Nahrungsmittel den Anforderungen entspricht, die das Gesetz an dasselbe stellt.

Wollte man dem Verlangen der Herren Rechtsanwälte G. A. R. und Dr. R. folgen, so müßte der Vorsteher eines Nahrungsmitteluntersuchungsamtes gleichzeitig Molkereileiter, Fleischermeister, Wurstmacher, Braumeister, Bäcker usw. sein. Ich halte Herrn Dr. H. für einen außerordentlich gewissenhaften Chemiker, der nach jeder Richtung hin imstande ist, die ihm in seinem Beruf gestellten Aufgaben zu lösen.

B.

7) Bezeichnung Käse aus reiner Milch.

Käsefabrik und Großhandlung J. P. in H. (W.).

Ich bitte, mir ein Gutachten baldigst unter Nachnahme zukommen zu lassen. Erwünscht sind die Antworten auf folgende Fragen:

1) Kann ein Harzkäse als reines Milchprodukt bezeichnet werden? (Um der immer wieder vorkommenden Verbraucher-Frage: „Ist der Käse ohne Kartoffelmehl oder sonstige Nichtmilchstoffe hergestellt?“ zu begegnen.)
2) Kann bestes Kasein (das doch teurer als Quarg ist), zugesetzt werden, ohne die Bezeichnung „reines Milchprodukt“ strittig zu machen?

Hochachtend J. P.

Antwort:

Herrn J. P. in H. in W.

Auf Ihr Schreiben vom 2. ds. Mts. teilen wir Ihnen folgendes mit:

1) Käse ist das aus Milch oder anderen Molkerei-Erzeu[gnissen] hergestellte Produkt. Enthalten käseartige Zubereitunge[n] oder andere Bestandteile, die nicht der Milch entstammen, [so sind] sie nicht als Käse zu bezeichnen. Harzkäse gehört zur Gru[ppe] Sauermilchkäse und ist, sofern er nur aus Milch hergestellt [ist, ein] reines Milchprodukt.

2) Wird zur Herstellung von Sauermichkäsen eine M[ischung] von Quarg und Kasein verwendet, so kann dieses Produkt a[ls] Milchprodukt bezeichnet werden. Reines Kasein als solch[es] auch ein künstlich hergestelltes Gemenge von Kasein, M[...] Salzen usw. ist nicht als Käse zu bezeichnen. Untersch[rift]

An die

Staatsanwaltschaft H. in W.

Unser Gutachten vom 8. 2. cr. ergänzen wir dahin: Seit[ens der] Firma P. wurde dem Institut folgende Frage zur Beantw[ortung] gestellt:

„Kann ein Harzkäse als reines Milchprodukt bezeichne[t wer]den“? (Um der immer wieder vorkommenden Verbraucher[frage] „Ist der Käse ohne Kartoffelmehl oder ohne sonstige Nich[tmilch]stoffe hergestellt?“ zu begegnen.)

Die hieraus erfolgte Antwort, daß Harzkäse, sofern er n[ur aus] Milch hergestellt ist, als reines Milchprodukt zu bezeichnen i[st,] zum Ausdruck bringen, daß zum Unterschied von harzerkäseä[hnlichen] Produkten, die einen Zusatz von Kartoffelmehl oder sonst[...] einen Zusatz enthalten, die obige Bezeichnung „reines M[ilchpro]dukt“ sehr gut möglich ist. Bei der Beantwortung ist der [Aus]gangsmaterial, ob Milch, Vollmilch oder Magermilch ve[rwendet] wurden, keine derartige Bedeutung beigemessen worden, [da] allgemein bekannt vorauszusetzen ist, daß Harzerkäse aus [Mager]milch hergestellt werden.

Streng begrifflich genommen würde für Harzerkäse [die Be]zeichnung nicht „reines Milchprodukt“ und auch nicht „rein[es Ma]germilchprodukt“, sondern „reines Sauermilchprodukt“ [lauten] müssen. Harzerkäse gehören zur Gruppe der Sauermilchk[äse,] daher also Sauermilchprodukte. Ganz allgemein ist das R[ohmate]rial, die Magermilch, nicht berücksichtigt worden. Bezeich[nungen] wie „Sauermagermilchkäse“ oder „Sauermagermilchprodukt“ [für] Harzkäse sind nicht geläufig, man spricht bei Harzkäsen vo[n] Sauermilchpodukt.

Also streng genommen ist der Harzerkäse nicht als [„reines] Milchprodukt“, sondern als „reines Sauermilchprodukt“ zu [bezeich]nen, d. h. ein Produkt, das aus Quarg aus saurer Magerm[ilch ge]wonnen wird.

Bei der Vereidigung habe ich noch folgenden Zusatz gem[acht:]

In der Strafsache gegen J. P., H. in W., halte ich meine[...] Ausführungen aufrecht, füge aber, um Unklarheiten zu ver[meiden,] folgendes hinzu:

Ich sehe keinen zwingenden Grund der Beanstandu[ng des] Harzerkäses als „reines Milchprodukt“, wenn er lediglich [aus ei]nem Magermilchquarg unter Zusatz des nötigen Salzes, evtl[.] Käsefarbe, und, je nach Geschmack, Kümmelsamen oder N[atron]bikarbonat (0,5 bis 1,0 Proz.) zum Reifen hergestellt wor[den ist.] Die Bezeichnung „r. M.“ wäre strafbar, wenn z. B. Kartof[fel-] Stärkemehl, oder Nichtmilchfette, wie Margarine, Kokosfe[tt] zur Herstellung verwendet worden wären. Dann wäre d[er Käse] nur als Kartoffelkäse, Margarinekäse usw. zu bezeichnen, ab[er nicht] als reines Milchprodukt. Im übrigen halte ich es nicht für [möglich,] den billigen und beliebten Harzerkäse, wie er sein soll, au[s Voll]milchquarg herzustellen.

Der Ausgleich im Angebot von Molkereierzeugnisse[n]

Von W. Gauert, Braunschweig.

Vorstehende Aufgabe hat die milchwirtschaftlichen wie auch [kauf]männischen Kreise seit jeher lebhaft beschäftigt, ohne daß sie [vom] deutschen Standpunkt aus gewünschten Lösung merklich näher g[ekommen] wäre. An sich hat es bislang ja kaum Schwierigkeiten bereitet, d[en deut]schen Bedarf an Molkereierzeugnissen auch in knappen Zeiten z[u decken,] teils mit eingelagerter Ware, zum größten Teil aber mit auslä[ndischer;] doch wird in diesem Zustand niemand eine ideale Lösung im [...] Sinne erblicken können. Während in den Jahrzehnten vor dem [...] das Interesse an einen Ausgleich mehr einseitig die Molkereien [...] die den Ueberschuß des ersten Halbjahres nur unvollkommen v[...] konnten, hat die Frage nunmehr zugleich eine immer größere [volkswirt]schaftliche Bedeutung gewonnen, neben dem kaufmännischen tritt [...] Gesichtspunkt der Volksernährung immer mehr in den Vordergrun[d.] Vierteljahresbericht beweist aufs neue, wie sich der Verbrauch imm[er mehr] auf hochwertige Erzeugnisse umstellt, im ersten Halbjahr 1929 sin[d] 627 000 Doppelzentner Butter eingeführt, also glatt 50 % des Ve[rbrauchs,] während bei uns die Produktion auf der Höhe stand, wie wird sic[h das] zweite Halbjahr stellen, wo die Milchmenge stark zurückgeht! [...] alles bei mangelhaften Einkommensverhältnissen, die weite Volks[kreise zu] Einschränkungen zwingen. Unter solchen Umständen ist es [...] überflüssig, von einem Ausgleich zu reden, da ja unsere Höchstle[istung] lange nicht den Bedarf decken. Leider stehen die Butterpreise m[it den] Tatsachen gar nicht im Einklang. Die deutsche Produktion hat in[folge der] Dürre so gelitten, daß wir schon seit Wochen höhere Notierungen [...] mußten; der Druck des Auslandes ließ jedoch bessere Preise n[icht auf]kommen.

Es erscheint trotz der schwachen Position unserer Erzeugn[isse] gerade wegen derselben dringend notwendig, uns über das We[...]

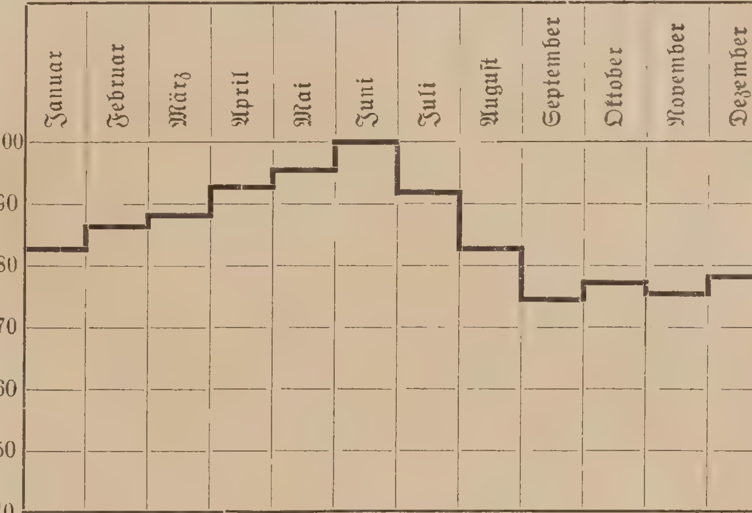
…n klar zu werden, weil ja das Ziel aller Bestrebungen die Eigenver- …ng durch die deutsche Landwirtschaft sein soll. Scheint es auch fast …ichts der Entwicklung der Einfuhr, daß wir uns dem Ideal mehr …rnen, wie nähern, darf dies kein Grund zur Entmutigung sein, zu- …ich auch die Handelsbilanzen im allgemeinen allmählich freundlicher …lten. Das Schwergewicht der Erzeugungsfrage beruht in der ungleich- …gen Milchproduktion, die im zweiten Halbjahr in bedenklichster …e abfällt, wogegen die Möglichkeit, Reserven des ersten Halbjahres … Ausgleich heranzuziehen, immer mehr schwindet. Die Kurve der …lanlieferung bildet bei der Vergebung der Reichs-Molkereikredite den …stand ernster Kritik, nur solche Betriebe können Berücksichtigung er- …en, die neben anderen gesunden Unterlagen auch eine gut ausge- …ne Belieferungskurve aufzuweisen haben. Und tatsächlich lehrt uns …be allerlei, wenn man sie mit Verständnis zu lesen weiß. Ich habe … diesem Grunde Auszüge aus den Monatslieferungen von 51 Ver- …smolkereien angefertigt und neben den Einzelübersichten das gesamte …terial zu einer Verbandsjahreskurve vereinigt, um den Strom der … auf diese Weise zur Anschauung zu bringen. Wenn auch nicht alle … davon erfaßt ist, wird sich das Bild der Milcherzeugung im Frei- … im Wesentlichen damit decken, ebenso dasjenige der Nachbargebiete, …n sie landwirtschaftlich denselben Charakter tragen. Wie weit meine …e als günstig oder ungünstig zu beurteilen ist, läßt sich nicht ohne …res entscheiden, da Vergleichsmaterial fehlt, und ich möchte bei die- … Anlaß dringend anregen, bei den zuständigen Stellen — Genossen- …sverbänden und Landwirtschaftskammern — die anschauliche öffent- … Darstellung der allgemeinen Milchaufbringung ebenfalls in Angriff …ehmen. Das Preußische Landwirtschaftsministerium hat die Bedeu- … dieses Gegenstandes ja ebenfalls durch die Anordnung von Fest- …ngen der Milchaufkommen anerkannt, da Marktbeobachtung und …unkturforschung in hohem Grade auf diese Unterlagen angewiesen … Wertvolle Arbeit hat in dieser Richtung seit längerer Zeit der …ische Molkereiverband durch seine vierteljährlichen Erhebungen ge- …t, das gewonnene Material ließe sich zweckmäßig in laufenden Jahres- …sichten darstellen, dessen Gestaltung in bildlicher Form dem Ver- …nis des Fernerstehenden mehr entgegenkommt.

Die braunschweigische Kurve ist mit der Spitzenleistung auf 100 ein- …llt, die darunter liegenden Leistungen sind auf das Verhältnis zu 100 …stimmt. Die verschiedene Zahl der Tage im Monat ist allgemein auf … Tag abgeglichen.

Aus dieser Darstellung ergibt sich eine dauernde Steigerung der …chmengen vom Januar bis Juni, dann Absinken bis September, Er- …ng im Oktober, schwaches Absinken im November und Erholung im …ember. Sie bietet ein getreues Spiegelbild der wirtschaftlichen Ver- …nisse, wie sie sich durch Erfahrung, Anpassung und sonstige Einwir- …gen im Laufe der Jahre herausgebildet haben. Mit Januar beginnt … vollständiger Aufstallung das Abkalben, setzt sich im Februar-März … um bei günstiger Witterung schon Mitte April vom Weidegang ab- …st zu werden. Die Weiden haben sich in den letzten Jahrzehnten …rnd vermehrt und vergrößert. Der April weist unter dem Einfluß der …gen Grasnahrung eine beachtliche Aufwärtsbewegung auf, die sich bis … dauernd fortsetzt, weil im Mai der erste Kleeschnitt einsetzt, der auch … dauernd aufgestallten Tiere günstig beeinflußt. Mit Juli werden die …ser schon härter, verholzen allmählich. Die Laktationsperiode tritt in … Stadium der sinkenden Erträge. Der Tierkörper, welcher zum größ- … Teil bereits wieder neue Frucht trägt, beginnt sich der dadurch be- …ten Entwicklung anzupassen und teilt seinen Energieüberschuß zwischen …cht und Milchabgabe. Zudem sind die Erntearbeiten im Gange und …en sich zum Teil in geringerer Sorgfalt dem Vieh gegenüber aus. … diese Umstände verursachen in ihrer Gesamtheit den Fall von 100 im … auf 90 im Juli, dem ein weiteres Absinken um fast 8 Punkte im …ust und um weitere 6 Punkte im September folgt. Ende September …nnt die Rübenblattzeit, die Milch erholt sich anfangs Oktober und … sich meistens, wenn die Rübenblätter gut füttern, bis Jahresschluß … ziemlich gleicher Höhe. Ist der Herbst feucht, gedeihen Seradella und …ppelklee, die Weidezeit verlängert sich und die Milcherzeugung nimmt …r der Gunst des Wetters oftmals im Herbst nochmal einen erfreulichen …schwung. Die Wirkungen der Zuckerrübenabfälle dehnen sich bis in … Dezember aus, auch wenn die Fütterung schon früher aussetzte. Ok- …r bis Dezember sind die guten Ausbeutemonate der Molkereien in … Zuckerrübenbezirken, die alles überragen und den Buttermarkt frisch …üllen. Ende Dezember setzt das Abkalben von früh gedeckten Kühen …der ein, die Mehrzahl wird wohl im Weidegang gedeckt, wo dies am …testen durchführbar und nach Aussage der Landwirte am erfolgreich- …ist. Die Kalbezeiten fallen demgemäß hauptsächlich Januar-Februar. … Futterperiode Herbst 1928 war für unser Gebiet keine günstige, da sich … allgemeinen diese Periode etwas vorteilhafter abhebt als im ver- …genen Jahr. Man wird eine Milchkurve, die von der Spitze bis zum …st um gut 24 Punkte absinkt und sich im Mittel auf 83,73 Punkte … (Gesamtpunkte 1028,78 : 12), meines Erachtens nicht ungünstig …nen können, ob sie von den Weidengebieten erreicht wird, glaube ich …m, obwohl die Zeiten des sprichwörtlichen Durchhungerns im Winter … auch wohl längst vorbei sind. Wie weit die Abweichungen im Ein- …en nach unten gehen, möchte ich an einigen Beispielen zeigen, ebenso, … weit es andere Betriebe in der Ausgleichung ihrer Milchleistungen …acht haben und was bereits erreicht ist. Eine besondere Gunst natür- …r Verhältnisse ist bei diesen Leistungen ausgeschlossen, sie sind ledig- … durch Sorgfalt in der Viehpflege erzielt. (Siehe die Kurventafel.)

Im Gesamtdurchschnitt steht das Verhältnis des ersten Halbjahres … zweiten wie 91 : 80, und es ist keine Frage, daß nicht nur eine An- …erung der beiden Punkte, sondern auch ihre beiderseitige Besserung …schenswert wäre. Das Wichtigste ist natürlich die Steigerung der …chmenge im zweiten Halbjahr. Daß eine allgemeine Hebung der Lei- …g sehr wohl möglich ist, habe ich kürzlich an dem Beispiel der Molkerei …en nachgewiesen, deren tiefste Anlieferung im September auf 77,7 …kten stand. Kontrolle und vorschriftsmäßige Fütterung vermögen …chleistung und Fettertrag in kurzer Zeit ganz wesentlich zu steigern, …aß unsere Versorgung aus eigener Kraft wohl erreichbar wäre, jeden- …s in der Zeit, wo uns der erhöhte Zollschutz zur Seite steht. Eine …ere Frage ist wieder die des Ausgleichs zwischen Frühjahr und Nach- …ner, worum sich unsere Erörterungen ja hauptsächlich drehen. Das …land verabreicht den Tieren mit hoher Leistung auch auf der Weide an- …essene Kraftfuttergaben, auch die amerikanische Studienkommission empfiehlt diese Beifütterung. Bei uns gehört es wohl zu den Ausnahmen, daß jemand auf der Weide Kraftfutter verabreicht und bei ergiebigen jungen Weiden mag dies ja bis Ende Juni gerechtfertigt sein, wo alles auf Sparsamkeit zugeschnitten werden muß. Sobald aber die Gräser und Futterpflanzen in ihrer Qualität absinken und hart werden, wird man notgedrungen zur Ergänzung schreiten müssen, wenn die Leistung nicht zu sehr leiden soll. Der Uebelstand ungenügender Ernährung ist es in erster Linie, welcher den schnellen Sturz der Kurve seit Juli ab bewirkt, wenn auch die Arbeit der Zugkühe zur Ernte und Bestellung ebenfalls zu berücksichtigen ist. „Kraftfutter kann ich noch im Winter genug kaufen“, erwidert fast jeder Landwirt, im Sommer muß es da ohne gehen, trotzdem er mindestens bei guten Leistungskühen mit Kraftfuttergaben auf seine Rechnung kommen würde. Wenn die Weiden so erschöpft sind, wie jetzt infolge der monatelangen Dürre, können sie kein Milchvieh mehr ausreichend ernähren. Für die dauernd aufgestallten Tiere verwendet der Landwirt mit Vorliebe sein eigenes Getreideschrot. Die neue Ernte bringt wieder Vorräte in die Wirtschaft und die Beschäftigung der Schrotmühlen zeugt deutlich von der Ansicht, daß man nicht kaufen soll, was man selber erntet. Leider fehlt es im Getreideschrot zu sehr an verdaulichem Eiweiß, um ohne Beigabe hochprozentiger Kraftfuttermittel den Anforderungen guter Milchkühe genügen zu können. Der amerikanische Landwirt hat sich mit aller Energie dem Anbau von Leguminosen — in erster Linie der Luzerne — zugewendet, für trockene Weiden wird der Steinklee als Weidepflanze empfohlen. Auch hier verdient die Luzerne weiteste Verbreitung. Die Klagen über Fehlschläge gab es auch in Amerika, doch sind dort die Anbauschwierigkeiten nach gründlichem Studium der Entwicklungsbedingen mit Erfolg überwunden. Vor allem bedarf es reicher Kalkdüngung; in manchen Gegenden wird bei uns über Kleemüdigkeit geklagt, man sollte dort Versuche mit Luzerne machen. Ohne Frage lassen sich die Kraftfuttergaben durch eiweißreiches Leguminosenheu im zweiten Halbjahr stark verringern, dasselbe bietet an Nährwerten mindestens das Doppelte, wie gutes Wiesenheu. Die Periode Juli/September ist für unsere Molkereien die kritischste. Ende September bringt die Rübenernte wieder anregende Ernährung, teilweise im Ueberfluß, es wird dann manches schlecht ausgenützt. Das Silowesen zur Beschaffung saftreichen, anregenden Winterfutters ist noch stark rückständig, es ließe sich vorteilhaft an die Stelle der oft widerlich wirkenden Sauergruben setzen. Die Maissilage, welche in den Vereinigten Staaten eine überwiegende Rolle spielt, können wir nicht in gleichem Umfange einführen, da das deutsche Klima dem Mais wenig zusagt, wenn auch teilweise recht gute Grünmaisernten zu zeichnen sind.

Jahreskurve der Milchlieferung von 51 Mokereien.



Gute Molkereien!

	Jan	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Durchschnitt
1	89,6	90,6	95,6	98,5	98,5	100	93,1	87,0	80,5	75,6	76,8	73 5	88,1
2	88,3	94,3	94,3	90,6	96,5	100	88,1	85,8	80,1	80,3	81,7	89,0	89,1
3	91,3	98,0	98,4	98,3	98,5	100	89,2	80,0	77,1	79,2	78,2	82,3	89,2
4	80,9	88,0	87,2	92,1	100	97,3	87,5	82,1	76,6	71,5	75,7	78,6	84,7
5	92,5	98,5	100	94,5	91,5	88,5	85,5	82,5	84,5	81,5	85,5	76,5	88,3
6	91,5	91,5	88,5	87,5	86,5	100	92,5	85,5	78,5	81,5	81,5	84,5	87,4
7	89,5	93,5	96,5	100	98,5	98,5	94,5	88,5	82,5	83,5	88,5	85,5	91,6
8	96,5	97,5	94,5	99,5	98,5	100	98,5	85,5	79,5	83,5	92,5	91,5	93,1
9	95,5	100	98,5	88,5	88,5	88,5	85,5	85,5	88,5	98,5	95,5	98,5	92,4
10	92,5	90,5	88,5	90,5	90,5	100	94,5	94,5	90,5	92,5	91,5	90,5	92,1
11	100,0	97,5	91,5	91,5	97,5	88,5	78,5	75,5	88,5	82,5	91,5	91,5	89,4

Schlechte Molkereien!

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept.	Okt.	Nov	Dez.	Durchschnitt
1	59,0	81,0	65,0	85,0	98,5	100	91,5	83,5	76,5	67,5	51,0	47,0	75,4
2	82,2	86,2	83,3	84,2	84,6	100	96,0	86,8	69,1	54,8	58,0	81,2	80,5
3	60,9	60,6	63,7	74,2	91,7	100	85,1	79,0	74,7	66,3	57,8	65,1	73,2
4	58,0	58,0	62,0	69,0	89,5	100	89,5	76,0	69,5	68,5	71,0	74,0	73,8
5	55,4	60,0	65,4	71,1	98,5	100	97,2	87,6	75,1	67,5	61,0	68,4	75,6
6	89	91,0	99	100	97,5	81,5	81,5	68,5	59,5	63,5	77,0	75,0	82,6

Obwohl für den nachhaltigen Ausgleich des Buttermarktes durch Konservieren der Ueberschüsse des ersten Halbjahres weder die Möglichkeit noch ein zwingender Grund vorliegt, da eigentliche Ueberschüsse ja kaum jemals vorhanden sind, verdient diese Seite der Frage dennoch eingehende Betrachtung. Die Verhältnisse sind z. B. hier so geartet, daß es vielen

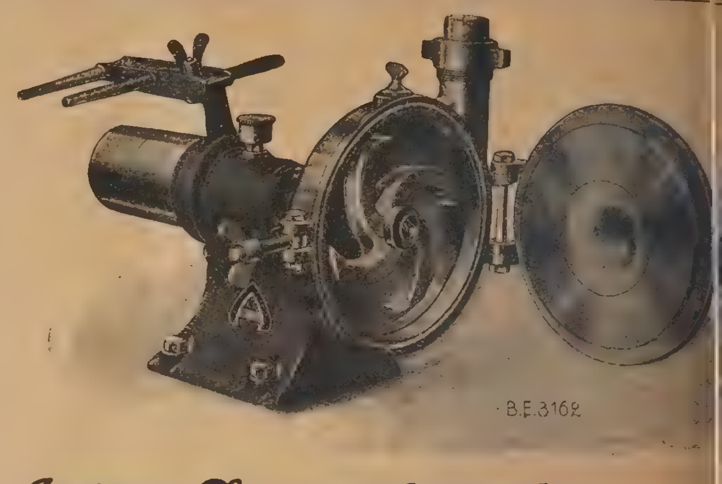
Molkereien zu futterknappen Zeiten gar nicht daran liegt, große Gewinne aus dem Zukauf fremder Butter zu erzielen, sondern ihren Kundenkreis zu halten, der mindestens auf eine mittlere Erzeugung eingestellt ist. Die für den Zukauf angelegten Preise sind auch tatsächlich derart hoch, daß ein Verdienst dabei kaum noch bleibt, es kann auf alle Fälle nur beste Qualität bezogen werden. Theoretisch erscheint es angenehm, die eigene Spitzenerzeugung für späteren Bedarf zu verwahren, doch sind die Erfahrungen in der Haltbarkeit solcher Ware so wenig ermutigend, daß von nennenswerter Stapelung in unserem Bezirk nicht die Rede sein kann. Auch über diesen Punkt liegen interessante Aeußerungen der amerikanischen Studienkommission vor, die unsere Beachtung verdienen, um so mehr, als die gesamte Arbeit der Kommission den Eindruck großer Sachlichkeit und des guten Willens erweckt, ihrer Aufgabe zum Besten der deutschen Wirschaft nach Kräften gerecht zu werden. Die Amerikaner erblicken in der Butterkonservierung eine zweckmäßige Maßnahme, weniger vom Standpunkt des Ausgleichs als vom kaufmännischen Standpunkt aus. Sie vertreten nicht direkt die Spekulation aber doch die Ansicht, daß Butter wie Getreide zum gangfristigen Stapelartikel dienen kann, den man im günstigsten Augenblick losschlägt. Zur Erreichung dieses Zweckes müßte nach amerikanischer Ansicht die Erzeugung und Behandlung von Dauerbutter bei uns wesentlich umgestellt werden. Die Buttereibetriebe sind zu vergrößern. Die an sich gute Sahne wird als Butterungsgut nach gleicher Quelle häufig übersäuert und liefert deshalb mangelhaft haltbare Butter, die nach der Herstellung schnell abfällt. Letztere darf nicht wie üblich zu geschlossener Masse bearbeitet werden, Dauerbutter soll ihre körnige Struktur behalten, um jedes Teilchen der Einwirkung tiefer Temperaturen unterwerfen zu können. Die Temperaturen werden bei uns viel zu hoch gehalten, sie sollen bei 2 bis 3 Monatsware mindestens 6—7 Grad Cels. minus betragen, bei längerer bezw. langer Dauer 12—18 Grad minus. Bei uns herrscht bislang die Ansicht vor, daß man zweckmäßig über Null bleibt, die Räume müssen jedoch trockene reine Luft aufweisen.

Der Säuerung mit Reinkulturen wird weniger Beachtung geschenkt, während wir dieselben als einen der bedeutendsten Vorgänge betrachten, man läßt sogar die Wahl zwischen süßer und gesäuerter Sahne, wogegen wir uns von süßer Sahne keine haltbare Butter versprechen. Besonderes Gewicht wird auf die Desinfektion aller mit Milch und Sahne in Berührung gelangenen Flächen und Geräte gelegt, die bei uns mangelhaft durchgeführt werden und den größten Teil unserer Mißerfolge verschulden soll. Die schädlichen Keime werden nach amerikanischer Forschung weniger durch die Luft übertragen als vielmehr durch Berührung mit infizierten Geräten. Die daran haftenden Keime sind der Milch angepaßt und entwickeln sich schnell darin.

Es sprechen manche Tatsachen für den amerikanischen Standpunkt; so wird die Milch weit keimärmer eingeliefert, wenn die Milchkannen in der Molkerei gereinigt und durch Heißluft getrocknet werden. Wenn auf dem letzten Verbandstag in Bremen Herr Dr. Riedel auf die Infektionsmöglichkeiten durch Butterfertiger und ihre Bekämpfung durch Desinfektion hinweist, gibt das ebenfalls zu denken. Wir werden an diesen Hinweisen nicht achtlos vorübergehen können, wenn auch die amerikanische Forderung einer ½stündigen Behandlung unter Dampf für uns reichlich weit geht. Mit einem für die Praxis brauchbaren Konservierungsverfahren ist uns ein großer Dienst erwiesen, da in vielen Fällen vorteilhafter Gebrauch davon zu machen ist. Das Bedürfnis, den in der Stapelware festgelegten Wert durch den verkehrsfähigen Lagerschein nach Belieben flüssig zu machen, ist bei unserem jetzigen Umschlagsverfahren in Butter weniger dringend, dagegen kann es für das Geschäft in Hartkäsen größere Bedeutung erlangen.

Als eine der wirksamsten Maßnahmen zum Ausgleich der Milcherzeugung wird vielfach die Verteilung der Kalbezeiten über das ganze Jahr in der Weise angesehen, daß sich die Milchmenge mit den Bedürfnissen des Marktes einigermaßen deckt. Wäre dieser Zustand zu erreichen, würden die Folgen durchaus angenehm sein, besonders in einem Lande, das sich vom Ausland möglichst unabhängig zu machen verstände. Bei unseren heutigen Verhältnissen kann uns die Einstellung auf den eigenen Bedarf kaum viel nützen, denn die Stetigkeit des Marktes kann durch ein ausländisches Angebot jederzeit durchkreuzt werden. In der breiten Praxis haben die Mahnungen und Anregungen zur Verlegung der Kalbezeiten bislang kaum etwas sichtbares gewirkt und genützt. Die Landwirte sind zur Beeinflussung des natürlichen Geschlechtstriebes beim Rinde nicht geneigt. Einmal wollen sie die kostbare Zeit bis zum nächsten Rindern nicht verlieren, dann fürchten sie nachteilige Einflüsse für die Befruchtung. Jedenfalls kann man aus dem seitherigen Stand des Deckgeschäfts auf eine ziemlich einheitliche Willensrichtung schließen: Befriedigung des Geschlechtstriebes beim Rinde nach dem natürlichen Bedürfnis und daneben Einstellung auf die Wirtschaftsverhältnisse, so, daß das Rind aus der eigenen Ernte die höchste Leistung erbringt. Von diesem Gesichtspunkt aus weisen schon die Altmeister des Molkereiwesens (u. a. siehe Fleischmann 1908, S. 113) auf die zweckmäßige Regelung der Kalbezeit in den Gebirgs- und Weidegegenden hin, wo die Kühe vorteilhaft im Winter abkalben, um im April, nachdem der erste Milchstrom versiegt ist, beim Austrieb wieder frischmilchend zu werden. Damit ist für das erste Halbjahr die größte Milchleistung gesichert, für das zweite Halbjahr müßte sinngemäß die Kalbezeit für hiesige Verhältnisse schon Juli/August fallen, um den stärksten Milchmangel während der Ernte zu beheben und die Rübenblatt- sowie Seradellaperiode als neue Anregung für die Milchdrüse auszuwerten. Da in den ausgesprochenen Weidegebieten die Rübe weniger angebaut wird, besteht dort kaum die Möglichkeit, auch für den Herbst die Laktation erneut durch das Futter anzuregen.

Wir dürfen nicht übersehen, daß die Fütterung der frischmilchenden Tiere sich im zweiten Halbjahr wesentlich teurer stellt, als im ersten. Für den Winter rechnet der Landwirt mit einer bestimmten Menge Kraftfutter, er hat weiter die Rüben- und Schnitzelvorräte zum Durchhalten. Will er von der zweiten Gruppe frischmilchender Tiere Leistungen erwarten, muß er vom Juli bis September tief in den Säckel greifen, da das Wirtschaftsfutter dann am wenigsten genügt. Da bedarf es schon einer kräftigen Anregung zur Verlegung der Kalbezeiten, wenn dafür Interesse geweckt werden soll. Auch hier geben die Amerikaner wieder einen nützlichen Fingerzeig, wenn sie darauf hinweisen, daß größere Erzeugung durch angemessene Preise geschaffen werden muß. Die in 1927 für das Versorgungsgebiet New York gezahlten Milchpreise schwanken zwischen 20,16 Pfg. im Juni und 28,56 Pfg. im November je Liter, allerdings für eine städtische Trinkmilch mit 3,7 % Fettgehalt. Die Preise der Molkereimilch sind für Juni



Astra-Zentrifugal-Milchpumpe

Für Vollmilch u. Rahm
Schonende Behandlung der Milch
Zweckmäßige Konstruktion
Leichteste Reinigungsmöglichkeit

BERGEDORFER-EISENWERK A-G

Gebrauchen Sie nur:

Labella-Käsekulturen!

Es sind die billigsten und daher die vorteilhaftesten.
Probieren Sie und Sie bleiben Abnehmer.

Rotkulturen und Weißschimmel für Camembert. Blauschimmel- und Rotkulturen für Harzkäse.

Ltr. 5.— ½ Ltr. 3.—

Laboratorium Louis Eck, Nordstemmen i. H.

Konkurrenzlos mit Garantieschein für 1 Jahr

Gute Taschenuhr nur Mk. 2,90



Nr. 3 Deutsche Herren-Ank.-Uhr, 33std. gen. regul Werk, la. vern. nur M. 2,90
„ 4 m. Goldr., Scharn., Ovalbüg. M. 3.80
„ 5 m. bess. Werk, kl. flach Form M. 4,80
„ 6 Sprungdeckeluhr, 3 Deckel vergoldet, hochfeine Uhr. M. 8,50
„ 7 Damenuhr, versilb., 2 Goldr. M. 6,—
„ 8 Armbanduhr m. Lederriem. M. 5,50
Nickelkette M. 0,30. Doppelkette, echt vergold. M. 1,20. Kapsel M. 0,25. Vers. geg. Nachn. Katal. grat.
Uhrenhaus **Fritz Heinecke, Braunschweig**, Geisestr. 3
Jahresumsatz zirka 15 000 Uhren

Milchverkaufswagen

liefert als Spezialität

H. Schmidt, Fahrzeugfabrik Breslau 17

Frankfurterstraße 124

Guterhaltener Butterkneter

für Handbetrieb, 1 Walze ca. 60—80 cm Durchmesser
Preisangabe gesucht. Offerten unter **4487** an d. Z.

Für den Bezirk Hamburg und Holstein sucht tüchtiger Kaufmann

Vertretung

einer Firma, welche

Milchflaschen aus Papier

herstellt. Angebote unter **A. 4460** a. d. Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Schwankungen im Fettgehalte der Milch und ihre Ursachen ist soeben in 7. Auflage erschienenes, 8 Seit. starkes Heftchen erschienen, welches sich vorzüglich als Aufklärungsschrift zur Verteilung an die Lieferanten eignet. Preis 25 ₰, 25 Stück 4,25 ℳ, 50 Stück 7,50 ℳ, 100 Stück 12,50 ℳ.
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

9 mit 18,48 Pfg. angegeben, an diese Milch werden keine so hohen Anforderungen gestellt, wie an Trinkmilch; letztere ist mit 25,2 Pfg. bewertet. Unsere Molkereien werden kaum allgemein 15 Pfg. erhalten können. Eine umfassende Statistik über die Bewegung der Kalbezeiten fehlt uns meines Wissens bislang, wenn ich die Abkalbungen willkürlich in die Wintermonate für unseren Bezirk verlegt habe, so geschah es, weil die Bewegung der Milchlieferung diese Annahme rechtfertigt. Jedenfalls sollte auch in dieser Beziehung Licht geschafft werden, so könnten die Herdbücher schon einen Anhalt geben, weiter die Ergänzung der amtlichen Lohn- und Preisfrage bleiben. Soll der Landwirt wesentliches Interesse an der Umstellung gewinnen, müssen die Vorteile schon bedeutender sein, als zur Zeit.. Unsere Molkereien können unten den jetzigen Verhältnissen die Preise nicht angemessen aufhöhen, da sie im ersten Halbjahr keinerlei Abstriche machen dürfen, um Reserven zur Ermunterung für das zweite Halbjahr zu sammeln. Amerika wälzt die höheren Milchpreise auf den Verbraucher ab, Butter ist je Pfund mit 2,04 RM. im Großhandel, Trinkmilch mit 61,74 Pfg. je Liter im Kleinhandel notiert für Juni 1929. Da kann auch für den Landwirt ein auskömmlicher Preis bewilligt werden. So lange unsere Spitzenleistungen nicht mindestens den eigenen Bedarf decken, wird es wenig Zweck haben, die Ausgleichsfrage zu erörtern, hoffen wir, daß die höheren Butter- und Käsezölle endlich die erforderliche Ermunterung der Produktion ermöglichen.

Ein Prozeß wegen der Bezeichnung „krankheitskeimfreie Milch".

Die Molkerei B. dauererhitzt ihre gesamte Milch schon seit langen Jahren und bringt ihre Flaschenmilch in Flaschen mit Pappscheiben in den Verkehr, auf denen sich der Aufdruck befindet:

„Vollmilch, bei 63 Grad C. dauererhitzt, garantiert krankheitskeimfrei."

Der Leiter der staatlichen Nahrungsmitteluntersuchungsstelle in B., Dr. L., äußerte nun gelegentlich einer Unterredung mit dem Leiter der Molkerei, der Vertrieb der Flaschenmilch mit der Zusatzbezeichnung „krankheitskeimfrei" verstoße gegen § 11 des Polizeimilchstatuts von B. Dieser § 11 lautet: Als Vorzugsmilch, Säuglingsmilch, Kurmilch, Kontrollmilch oder Milch mit ähnlichem Namen, durch den der Glaube erweckt wird, es sei die Milch in gesundheitlicher Beziehung der Vollmilch vorzuziehen, darf nur solche Vollmilch bezeichnet werden, die gemäß den besonderen Gewinnungsvorschriften für die Vorzugsmilch gewonnen ist."

Der Leiter der Molkerei B. erwiderte ihm, daß er dieser Ansicht nicht beipflichten könne. Es müsse ihm doch gestattet sein, dem Publikum bekannt zu geben, daß die Milch dauererhitzt und infolgedessen krankheitskeimfrei sei, schon, um es darauf aufmerksam zu machen, daß die Milch nicht noch einmal gekocht zu werden braucht. Es sei ja allerdings möglich, daß das Publikum aus dem Zusatz „krankheitskeimfrei" schließe, daß die wahrheitsgemäß so bezeichnete Milch in gesundheitlicher Hinsicht besser sei, als gewöhnliche Vollmilch. Es müsse ihm aber doch unbenommen sein, besondere Eigenschaften einer Milch bei Vertrieb derselben hervorzuheben. Es berühre ihn eigentümlich, daß der Leiter einer Nahrungsmitteluntersuchungsstelle fordern wolle, die Deklarierung einer vom Gewöhnlichen abweichenden Eigenschaft einer Ware zu unterlassen. Meist würde doch gerade das Gegenteil gefordert. Uebrigens heiße es im Statut ausdrücklich, eine ähnliche Namengebung sei verboten. Er bezeichne seine Milch ausdrücklich nur als Vollmilch, und gebe ihr weiter keinen Phantasienamen, aus dem man vielleicht schließen könne, er wolle damit bezwecken, daß das Publikum unter seiner Milch Vorzugsmilch verstehe. Er sage klipp und klar, daß sie krankheitskeimfrei sei, und das sei sie auch.

Trotzdem wurde der Leiter der Molkerei wegen irreführender Benennung der Milch auf Betreiben des Leiters der Nahrungsmitteluntersuchungsstelle angeklagt. Als Sachverständiger wurde der mehrfach erwähnte Leiter der Untersuchungsstelle bestellt, und erst auf Einspruch des Angeklagten noch ein anderer Sachverständiger zugezogen. Von der Zuziehung eines maßgebenden Bakteriologen, die der Angeklagte wünschte, sah man ab.

Der Leiter der Untersuchungsstelle hatte infolge Erkrankung sein Gutachten schriftlich erstattet, und zwar, wie folgt:

„Auf die Einwendungen der Molkerei B. in dem bei den Akten Bl. 23 befindlichen Schreiben der Molkerei ist folgendes zu sagen: Die Molkerei beruft sich darauf, daß es im § 11 der Polizeiverordnung Nr. 9 vom 25. Juli 1928 heißt: „Als Vorzugsmilch, Säuglingsmilch, Kurmilch, Kontrollmilch oder Milch mit ähnlichem Namen, durch den der Glaube erweckt wird, als sei die Milch in gesundheitlicher Beziehung der Vollmilch vorzuziehen, darf nur solche Vollmilch bezeichnet werden usw.". Die Molkerei sagt nun, oder will doch sagen, der Name der in Frage stehenden Milch sei „Vollmilch", die Bezeichnung „garantiert krankheitskeimfrei" gehöre nicht mehr zum „Namen" und falle daher nicht unter das Verbot des § 11.

Diese Auslegung des Begriffes „Milch mit ähnlichem Namen" geht völlig fehl, weil sie der in dem Gesamtsinne des § 11 klar zum Ausdruck kommenden Absicht des Gesetzgebers diametral entgegengesetzt sein würde. Die Ansicht des Gesetzgebers, die auch schon in dem ganz ähnlich lautenden Absatz 3 des § 4 des alten Milchstatuts der Stadt Braunschweig zum Ausdruck kam, geht dahin, von vornherein unter allen Umständen zu verhindern, daß solche, auch „bessere" Vollmilch, die nicht voll und ganz den strengen, an Vorzugsmilch gestellten Anforderungen entspricht, unter einer Bezeichnung vertrieben wird, durch welche der Glaube erweckt wird, als sei die Milch in gesundheitlicher Beziehung der Vollmilch vorzuziehen. Daher ist m. E. die ganze Bezeichnung „Vollmilch, garantiert krankheitskeimfrei" ein „ähnlicher" Name im Sinne des § 11 der Polizeiverordnung. Die Ausschließung jeder Möglichkeit, durch eine besondere Benennung die zwischen „Vollmilch" und „Vorzugsmilch" liegenden Zwischensorten als besonders anpreisen zu können, ist sachlich zum Schutze der Gesundheit des Publikums durchaus erforderlich. Denn, werde die Polizei allein auf das Verbot irreführender Bezeichnung des Lebensmittelgesetzes angewiesen sein, um das Publikum davor zu schützen, daß Milch unter Benennungen vertrieben wird, denen der wahre hygienische Wert der Milch nicht oder doch nicht genügend entspricht, so müßte, da immer wieder neue Bezeichnungen in Frage kommen würden, jedesmal erst vor Gericht positiv die Discrepanz zwischen der betr. Benennung und dem wahren Wert der betreffenden Milch bewiesen werden. Das wäre stets nur möglich durch Bildung eines wahren Sachverständigenforums, und dabei würde häufig der Fall eintreten, daß der Gerichtshof bei widersprechenden Sachverständigenurteilen aus Mangel an eigener Sachkunde zu einem „non liquet" und infolgedessen zu einem Freispruch auch dann kommen würde, wenn es sich um eine durchaus fragwürdige Benennung handelt.

Die betreffende Bestimmung des § 11 liegt auch durchaus in der Richtung des neuen Lebensmittelgesetzes, welches als wichtigste Neuerung in § 5 den Reichsbehörden die Befugnis gibt, mit gesetzlich bindender Kraft festzusetzen, welche Bezeichnung als „irreführend" anzusehen sind, um dadurch die bisherigen Mißstände zu vermeiden, die durch die widersprechende Beurteilung seitens verschiedener Sachverständiger und verschiedener Gerichte entstehen, wie es in der Begründung des Lebensmittelgesetzes heißt. Daß die Reichsbehörde bei Milch von dieser Befugnis noch nicht Gebrauch gemacht hat, liegt daran, daß es sich um eine für das ganze Reich und insbesondere für Stadt und Land insgesamt außerordentlich schwierig zu regelnde Materie handelt, und daß angesichts der in allen größeren Städten bestehenden Polizeiverordnungen über den Verkehr mit Milch die Regelung nicht besonders dringend ist.

Mit dem Vorstehenden soll aber keineswegs gesagt werden, daß die Bezeichnung „garantiert krankheitskeimfrei" für die in Frage stehende Milch diesseits nicht auch als irreführend im Sinne des § 4, Nr. 3 des Lebensmittelgesetzes angesehen werde, wie die Molkerei B. es darzustellen versucht. Die Bezeichnung „garantiert krankheitskeimfrei" ist deswegen irreführend, weil sie geeignet ist, bei allen Teilen des Publikums, die nicht näher den Unterschied der einzelnen Milchsorten kennen, den Glauben hervorzurufen, es liege keine Milch vor, die den höchstens praktisch zu stellenden und gestellten Anforderungen entspreche, z. B. der Vorzugsmilch gleichwertig sei. Das ist sie aber nicht. Ganz abgesehen davon, daß Vorzugsmilch stets einen Mindestfettgehalt von 3 Prozent haben muß, was bei der hier in Frage kommenden Milch nicht immer der Fall ist, ist bei Vorzugsmilch durch besondere Bestimmungen in weitgehendstem Maße dafür gesorgt, daß die Milch von vornherein krankheitskeimfrei ist. Bei der hier in Frage stehenden Milch ist aber eine derartig weitgehende Vorsorge nicht getroffen und jedenfalls nicht gesetzlich garantiert. Und wenn auch die Krankheitskeime bei der hier in Frage stehenden Milch durch die Dauererhitzung als abgetötet anzusehen sind, so sind doch ihre Leiber noch in der Milch vorhanden. Die Leiber der Krankheitskeime sind aber hygienisch durchaus nicht ganz unbedenklich; sie können, wenn sie in großen Mengen zugegen sind, durch die in ihnen enthaltenen toten Stoffe immer noch schädliche Reizwirkungen auf den Organismus empfindlicher Personen, insbesondere von Kindern ausüben. Wenn es anders wäre, wenn jede gewöhnliche Milch durch Dauererhitzung zu einer in Bezug auf Krankheitskeime hygienisch ebenso guten Milch, wie die dauererhitzte Vorzugsmilch gemacht werden könnte, so hätte es gar keinen Sinn, in einer Polizeiverordnung über den Verkehr mit Milch besondere Anforderungen an das Freisein der Vorzugsmilch-Kühe von ansteckenden Krankheiten zu stellen.

Obgleich nun, wie gesagt, es sich im vorliegenden Falle auch um irreführende Bezeichnung handelt, so ist doch der größte Wert darauf zu legen, daß auch entschieden wird, daß der § 11 der Polizeiverordnung, so wie oben dargelegt, auszulegen ist, damit nicht etwa, falls nur eine Verurteilung aus dem Lebensmittelgesetz erfolgen sollte, an die Stelle der Benennung „garantiert krankheitskeimfrei" die Bezeichnung „garantiert frei von lebenden Krankheitskeimen" tritt und gegen diese, ebenfalls irreführende Bezeichnung von Neuem vorgegangen werden muß."

gez. Unterschrift.

Vom Angeklagten wurde das Gutachten, soweit es Fragen der Bakteriologie behandelt, abgelehnt und Zuziehung eines versierten bakteriologischen Sachverständigen beantragt, weil nur ein solcher entscheiden könne, ob er zuweit gegangen sei, wenn er eine ordnungsmäßig dauererhitzte Milch als krankheitskeimfrei bezeichne. Jedenfalls könne er einen Nahrungsmittel-Chemiker nicht als maßgeblich für bakteriologische Dinge ansehen. Das Gericht kam aber so schon zu nachstehendem freisprechenden Urteil:

„Der Angeklagte wird von der erhobenen Anklage unter Uebernahme der Kosten des Verfahrens auf die Staatskasse freigesprochen.

Gründe: Der Angeklagte brachte als Direktor der Molkerei B. eine 30 Minuten lang bei 63 Grad Cels. erhitzte Vollmilch in den Verkehr, der er bis zum 19. Dezember 1928 die Bezeichnung gab: „Bei 63 Gr. Celsius dauererhitzt. Garantiert krankheitskeimfrei", und nach diesem Zeitpunkt „bei 63 Grad dauererhitzt, daher krankheitskeimfrei". Das Gericht hat in diesem Verhalten des Angeklagten kein strafbare Handlung erblicken können.

Die erste Frage, ob durch die Handlung der § 4 Ziff. 3 des Gesetzes über den Verkehr mit Lebensmitteln vom 5. Juli 1927 verletzt sei, da die Milch unter irreführender Bezeichnung verkauft sei, hat das Gericht verneint. Durch die Gutachten der beiden Sachverständigen ist erwiesen, daß die Krankheitskeime in der Milch, die der Angeklagte verkauft hat, durch die Erhitzung in der Tat abgetötet waren. Ebenso ist allerdings festgestellt, daß die toten Leiber der Bakterien sich noch in der Milch befanden. Obgleich aber Dr. L. in seinem Gutachten angibt, das Publikum nehme an, daß es sich bei der in Frage stehenden Milch um eine Milch handele, die gänzlich frei sowohl von lebenden wie auch von toten Krankheitskeimen sei, hat sich das Gericht der Ansicht des Sachverständigen Dr. N. angeschlossen. Dieser war der Ansicht, daß unter „krankheitskeimfrei" vom Publikum nur die Abwesenheit von lebenden Krankheitskeimen verstanden wäre, die geeignet sind, als Erreger einer bestimmten Infektionskrankheit zu wirken, und daß das Publikum darunter nicht auch die Abwesenheit der Stoffwechselprodukte abgetöteter Krankheitskeime verstehe.

Es wurde auch verneint, daß durch die oben angeführten Bezeichnungen der Anschein erweckt sei, es handele sich um eine Milch, die in gesundheitlicher Beziehung der Vollmilch vorzuziehen und der Vorzugsmilch gleichzustellen sei, und daß der Angeklagte damit gegen den § 11 der Polizeiverordnung Nr. 9 vom 25. Juli 1928 verstoßen habe. An der Rechtsgültigkeit dieser Verordnung hat das Gericht nicht gezweifelt, da sie mit den reichsgesetzlichen Bestimmungen nicht in Widerspruch steht. Durch das Reichsgesetz über den Verkehr mit Milch vom 23. 12. 1926 ist die Materie nicht erschöpfend geregelt und daher Raum für weitere lan-

4

desrechtliche Regelungen gelassen. Nach dem Gutachten des Dr. N. und aus dem Milchstatut selbst (§§ 11, 35—41 ergibt sich, daß unter Vorzugsmilch nur solche Milch verstanden wird, deren Gewinnung an besondere Voraussetzungen geknüpft ist. Die Abwesenheit von Krankheitskeimen wird bei Vorzugsmilch nicht garantiert. Nach Dr. N.'s Gutachten besteht durchaus die Möglichkeit, daß auch in der Vorzugsmilch Krankheitskeime vorhanden sind. Der Zusatz „krankheitskeimfrei" kann aber daher im Publikum nicht den Eindruck erwecken, daß es sich um Vorzugsmilch handele. Der Angeklagte war demgemäß mangels Feststellung einer strafbaren Handlung freizusprechen". gez. Unterschriften.

Lastauto heute noch wie frisch gestrichen:

„Das Lastauto sieht heute noch aus, als wenn es frisch gestrichen wäre, und werde ich bei weiterem Bedarf nur von Ihnen beziehen!"

Molkereibesitzer J. Sch. in K.

Wer streichen will, schreib mit Bedacht an A. V. Branth in Hamburg 8.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin, 24. Sept. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter=Notierungs=Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 189 RM., 2. Qualität je Zentner 174 RM., abfallende je Zentner 158 RM. Tendenz: fest.

Blauhand, 21 September. Bericht des Verband Nordoldenburger Molkerei=Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 12. September bis einschließlich 18. September 1929 sind von den angeschlossenen 15 Molkereien im Großverkauf 1193 Zentner Oldenburger Markenbutter abgesetzt zum Durchschnittspreise von 205,12 RM. für 1 Zentner ausschließlich Verpackung ab Station.

Privat=Berichte.

Berlin, 21. Sept. Bericht von Gust. Schultze u. Sohn. Während die Nachfrage Ende vergangener Woche noch gut war, ist mit Beginn dieser Woche leider wieder ein schwächerer Absatz zu beobachten. Dies ist in der Hauptsache auf die großen Meinungskäufe, die in der vergangenen Woche getätigt worden sind, zurückzuführen, denn der Konsum selbst bewegt sich in ziemlich unveränderten Bahnen. Die inländische Produktion nimmt nun auch in Ostpreußen ab und sind die Zufuhren infolgedessen nur klein. Es mußten daher trotz der geringen Nachfrage wieder größere Mengen Auslandsbutter importiert werden. Die Preise haben im gesamten Ausland weiter angezogen und tendiert der holländische Markt besonders fest. Diese Butter stellt sich auf ca. 220,— RM. franko Berlin, so daß ein Bezug von dort gänzlich ausgeschlossen ist. Auch die Preise für baltische Butter haben für neue Abladungen weitere Erhöhungen erfahren, während die hier auf Lager befindlichen unverkauften Posten zu alten Preisen dringend angeboten werden, da die Nachfrage, wie bereits erwähnt, recht schwach ist. Die dänischen Exporteure hatten am Dienstag und Mittwoch einen sehr guten Absatz nach England zu verzeichnen und stieg die Notierung am Donnerstag um 10 Kronen. Die Malmöer Notierung wurde gleichfalls um 10 Kronen heraufgesetzt, jedoch ist von Schweden reichliches Angebot. — Schmalz. Die amerikanischen Schmalznotierungen verliefen in den letzten Tagen etwas fester und zogen die Preise eine Kleinigkeit an.

Leipzig, 23. Sept. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis u. Co. Obwohl die kühle Witterung, die man schon rein herbstlich nennen kann, nunmehr die Voraussetzung für eine Belebung des Buttermarktes gegeben hat, hielt die Unsicherheit im Butterhandel weiterhin an. Man rechnet in dieser Woche mit einem gewissen Stillstand in den Notierungen, zumal der Ultimo vor der Tür steht, weiterhin wird der schon des öfteren erwähnte Stand der Wirtschaftslage nur eine allmähliche Zunahme des Butterkonsums gestatten.

Dresden, 23. Sept. Bericht der Firma Georg Münch. Der Ultimo macht sich heute schon bemerkbar; die Kaufkraft hat etwas nachgelassen, so daß von einer regen Nachfrage keine Rede ist. Immerhin bleiben die Auslandsforderungen fest, so daß eine Preisänderung nicht eintreten wird, im Gegenteil, es ist zu erwarten, daß der neue Monat wieder eine Befestigung bringen wird. Soweit allerfeinste Qualitäten in Frage kommen, sind diese sehr knapp; zweite Sachen und Kühlhausbutter werden weniger beachtet.

Riga, 18. Sept. Bericht der Firma Schenker u. Co. In der Zeit vom 7. bis zum 14. September haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

2203 Faß Exportbutter p. S.=S. „Ostsee" nach Stettin.
7110 Faß Exportbutter per S.=S. „Nordland" nach Stettin.
1608 Faß Exportbutter per S.=S. „St. Lorenz" nach Lübeck.
155 Faß Transitbutter per S.=S. „Uranus" nach Hamburg.
1843 Faß Transitbutter per S.=S. „Baltrader" nach London.
669 Faß Transitbutter per S.=S. „Mourino" nach London.

Riga 20. September. Die Hausse am Buttermarkte wurde in dieser Woche fortgesetzt und auch die Preise für Lettenbutter stiegen weitere 5—7 Mark. Zu den erhöhten Preisen zeigte sich bei einigen Käufern eine gewisse Nervosität. — Der Markt schloß stetig und wird für die nächste Woche keine große Aenderung in der Marktlage erwartet. — Die Produktion bleibt unverändert und ist anzunehmen, daß wir in diesem Herbst und Winter bedeutend größere Zufuhren haben werden, als sie im vorigen Jahre waren.

Käse.

Berlin, 23. September. Bericht der Firma Gebr. Giesem[illegible] Die Befestigung des holländischen Käsemarktes, welches wir sch[illegible] letzten Wochenbericht feststellten, artete in der abgelaufenen Bericht[illegible] in eine Hausse von stärkstem Aussmaße aus. Speziell erstreckte si[illegible] haussierende Tendenz auf 40 proz. Edamer= und 40 proz. Gouda=Kä[illegible] ca. 8—10 Hfl. per 100 Kg. anziehen konnten. In holländischen [illegible] zenten= und Großhandelskreisen ist die Stimmung weiter durchau[illegible] da die Produktion in vollfetten Sorten infolge stark vermehrter [illegible] herstellung als begrenzt anzusprechen ist. Für halbfette Ware fa[illegible] gegen nur eine mäßige Erhöhung statt. Die starke Preiserhöhu[illegible] vollfette Sorten wird sich nunmehr auch auf die Detailpreise aus[illegible] müssen. In echten Emmentaler=Sommerkäsen 192[illegible] ginnt der Handel sich schwieriger zu gestalten. Die Läger in 1. [illegible] sind bereits stark ausgesucht und aus der Schweiz wird nur noc[illegible] jährige IIa Ware angeboten. Die diesjährige Sommerproduktion [illegible] vor Mitte Oktober nicht konsumfähig sein, da die Ansprüche der [illegible] schaft in Bezug auf Saft frühestens zu diesem Termin einigermaß[illegible] füllbar sein werden. Für prima bayerische Emment[illegible] zeigte sich lebhaftere Kaufmeinung. Leider sind die Verkaufsprei[illegible] hiesigen Platz infolge reichlichen Angebots von Sekunda=Käsen z[illegible] gedrückte. Die Marktlage für Allgäuer Weichkäse ist a[illegible] ständig anzusprechen. Die Notierungen in Kempten und Kaufbeur[illegible] wie die Großhandelspreise sind unverändert geblieben. Die Zufuhr[illegible] letzten Woche in Tilsiter Vollfettkäsen aus Ost= und Westpreuße[illegible] so groß gewesen, daß man getrost von einer Überschwemmung sp[illegible] kann. Obwohl nicht zu verkennen ist, daß beim Einzelhandel leb[illegible] Nachfrage, jedoch ausschließlich nur nach prima Sachen besteht, k[illegible] infolge der überreichlichen Ankünfte größere geschlossene Posten nu[illegible] schwer und zu unbefriedigten Preisen abgesetzt werden. In Bel [illegible] Roquefort und Gorgonzola ist normales Bedarfsgeschäft zu verzei[illegible] Für Harzerkäse und Camembert ist die saisonmäßige Preiserhöhun[illegible] getreten; während für Camembert das Geschäft normal war, ließe[illegible] Umsätze in Harzer Käse noch immer zu wünschen übrig. Für Sch[illegible] Stangen=, Quadrat== und Kümmelkäse zeigte sich vermehrtes In[illegible] Loko=Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lie[illegible] von mindestens 50 Kg. Prima echte Emmentaler, Sommer 192[illegible] bis 158, Winter 1928, 140—146, pa. bayerische Emmentaler 125[illegible] Finnische Emmentaler 120—128, Tilsiter vollfett, pa. 96—105, [illegible] bis 90, halbfett 60—65, Holl. Gouda ,45 proz. Bauernkäse,, Ma[illegible] 128—135, 40 proz. 97—103, 20 proz. 66—70, Holl. Edamer in Kugel[illegible] Broten, 40 proz. 98—106, 30 proz. 85—89, 20 proz. 70—75, Par[illegible] (Reggiano) je nach Alter 170—200, Allgäuer □= und Stangenlimb[illegible] 40 proz. 88—95, 20 proz. 59—64, Allg. Romadur in Stan. u. E[illegible] 40 proz. 88—95, 20 proz. 69—74, Steinbuscher, 40—45 proz. 105—120, [illegible] zer, je nach Qualität 45—50, Schlesischer Quadratkäse 26—30, Came[illegible] vollfett, 6/6, p. Schachtel 0,95—1,05, je nach Qualität, vollfett 1/[illegible] Schachtel 0,35—0,45, je nach Qualität und Gewicht, Französ. Roq[illegible] 195, Gorgonzola 130, Italienischer „Bel Paese" 148—158, Emme[illegible] Schachtelkäse, 6/6, p. Schachtel je nach Provenienz 0,82—0,90, 1/1 [illegible] Schachtel je nach Provenienz 0,77—0,83, Emmentaler Blockkäse in [illegible] chen zu 4 Pfund netto, 5,20—6,— RM. je nach Provenienz.

Dresden, 21. September. Bericht der Firma Maier u. [illegible] lauf. Das Geschäft in Allgäuer Weichkäse verlief in unverä[illegible] gleichmäßig ruhiger Bahn. Man glaubte in Handelskreisen an eine [illegible] leicht billigere Notierung, doch dürfte man damit jetzt wohl nic[illegible] rechnen haben. Emmentaler hat ein nicht befriedigendes Geschäft, [illegible] mer einen schleppenden Absatz, doch zeigen die Preise letzterer Sorte [illegible] oben. Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen p. [illegible] Pa. echter Emmentaler 145—158 RM., pa. bayer. Emmentaler, vo[illegible] 133—138 RM., IIa bayer. Emmentaler, vollfett, 115—125 RM., p[illegible] bayer. Stangenkäse, 20 proz., 58—60 RM., IIa bayer. Stangenkäse, [illegible] 54—55 RM., prima bayer. Stangenkäse, 40 proz. 85—87 RM., p[illegible] bayer. Romadur, 20 proz. in Stann. u. Etik. 70—75 RM., 40 pro[illegible] Stann. u Etikett 90—95 RM., pa. bayerischer Weißlacker, vollfett, 98[illegible] RM., pa. holländischer Edamer, vollfett 96—105 RM., pa. Camembe[illegible] Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, 25—35 ₰, ca. 350 Gr[illegible] 1/1 bis 8/8 teilig, 75—90 ₰ je Stück.

Hildesheim, 21. September. Bericht der Hildesheimer Quarg[illegible] rungs=Kommission. Pa. trockene Ware mit 68 Proz. Wassergehalt [illegible] heute mit 24 ℳ je Zentner frei Empfangsstation notiert.

Elbing, 21. September. Bericht der Firma Hans Kroll fü[illegible] Zeit vom 15. 9. bis 21. 9. Will man sich über die Preisgestaltung [illegible] Meinung machen, dann hat man bei einem Artikel, wie Tilsiterkäse, [illegible] Hauptpunkte zu berücksichtigen; erstens die vorhandenen Bestände, [illegible] tens die Produktion und drittens den Konsum. Die Bestände sin[illegible] wohl auf den Käsereien, wie auch an den Lägern der Händler rec[illegible] deutend, ganz abgesehen davon, daß auch recht große Mengen in [illegible] Lager= und Kühlhäusern untergebracht sind; sollen doch allein in [illegible] Königsberger Lagerhaus 70 000 Stück sich befinden. Die Produktio[illegible] allerdings schon seit mehreren Wochen stark zurückgegangen und [illegible] schieden kleiner als im Vorjahr, auch muß man damit rechnen, da[illegible] folge des geringen Futters die Milchmengen und somit auch die F[illegible] kation von Tilsiterkäse nachläßt und weiter nachlassen wird. Der [illegible] sum in Tilsiterkäse läßt immer noch sehr zu wünschen übrig, was [illegible] nur auf die allgemeine Geldknappheit zurückzuführen ist, sondern [illegible] auch auf die zum Teil nicht einwandfreie Qualität der im Hande[illegible] findlichen Ware. Es ist nun Ansichtssache wie man die einzelnen [illegible] toren gegeneinander abwägt, jedenfalls soll man nicht zu sehr Opti[illegible] aber auch nicht Pessimist sein, um nicht falsche Schlüsse zu ziehen. [illegible] sache ist, daß in der Berichtswoche bereits vielfach höhere Preise vo[illegible] Fabrikanten verlangt wurden und daß der Handel nur ganz verei[illegible] auf diese höheren Preise reagierte, so daß man davon sprechen kann, [illegible] die Preise ziemlich unverändert geblieben sind, dagegen die Te[illegible] etwas freundlicher. Die Preisspanne der tatsächlich gezahlten Preise [illegible] in der letzten Zeit sehr bedeutend und ist gehandelt worden prima [illegible] siter vollfett zwischen 81—88, dreiviertelfett 68—74, halbfett 50—54, [illegible] weichende Qualitäten zirka 10—15 RM. p. Ztr. billiger.

Milch.

Breslau, 20. September. In der gestrigen Sitzung der Quarg[illegible] rungs=Kommission wurde ein Preis von 20 RM. je Zentner für [illegible] freien Quarg mit 32 Prozent Trockenstoff, beschlossen.

Wir liefern
Ia Meiereibutter
an Molkereien, die zukaufen. (4559
Köster & Ramm G. m. b. H., Meierei-Vertreter
Hamburg 36, Neuer Jungfernstieg 25.

Nach Schluß eingegangen:

1000—1200 Liter
Vollmilch
täglich nach Dortmund, Hbf., gesucht. Sicherheit wird gestellt. Angebote mit Preis erb. unter Nr. 4557 an diese Zeitung.

Suche frischen, trockenen
Lab- u. Sauermilchquarg.
F. H. Roscher, Käserei, Zwenkau bei Leipzig. 4585

Eine To. prima trockenen
Quarg
gebe noch regelmäßig ab (4586
Dampfmolkerei Leutbach, Glogau-Land.

Wir empfehlen unsere bekannten Spezialitäten:
Vollfett-Camembert, 125 Gramm,
vollf. Cam.-Käschen, 75 Gramm,
Frühstückskäschen,
halbf. Camembert, 90 Gramm.
Lieferung prompt, an unbekannte Firmen unter Nachnahme.
Noch einige Vertreter gesucht.
Groß-Camminer Molkerei, Groß-Cammin a. d. Ostb. (4588

6—8 Zentner prima
Speisequarg
wöchentlich an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben, an mir unbekannte gegen Nachnahme, zum bill. Tagespreise. (4584
Ottmachauer Molkerei. Carl Sauer.

Schlagsahne, Kaffeesahne, Speisequarg
in bester haltbarer Qualität liefer-bar. Probesendung Nachn. (4579
Zentral-Molkerei Tennstedt i. Th.

Täglich frischen
Speisequarg
hat laufend nur unter Nachnahme abzugeben, per Ztr. 18 Mark. (4580
Molkerei G. König, Kattern bei Breslau.

Standquarg,
ca. 50 Ztr. abzugeben, 2 Proz. gesalzen, prima trocken u. schneeweiß, einwandfrei und preiswert. Anfragen unter „Hannover" Nr. 4615 durch diese Zeitung.

Lab- und Sauermilchquarg,
steinsalzfrei u. trocken, ohne Butter-milch. Molkereien, denen an dauernder Abnahme gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (4618
Michael Greiner & Sohn, Käserei, Knauthain, Bezirk Leipzig. Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Wöchentlich noch einige Zentner
Butter
Tonnen zu Berliner 2. Not.,
Tilf. Vollfettkäse,
Zentner 95.— Mark,
Tilf. Halbfettkäse,
Zentner 55.— Mark,
abzugeben. Proben gegen Nachn.
Molkerei E. Reh, Stallupönen. 4594

Rheinische Molkerei sucht f. regelmäßige Lieferung wöchentlich 5—8 Faß prima deutsche
Markenbutter.
Prompte Kasse. Angebote auf Bas. Berliner Notierung unter Nr. 4564 an diese Zeitung.

Dauerabnehmer sucht Lieferanten für wöchtliche Lieferungen von 3—5 Zentr.
Pa. Molkereibutter frische Landeier und Ia Käsesorten
(Emmentaler, Camembert, Tilsiter Frühstückskäse und Bauernkäse.)
Prompte Zahlungen u. prima Referenzen. Offert. unter 4562 an diese Zeitung.

Welche Molkerei
wünscht Umsatzsteigerung durch Einrichtung oder Erweiterung des Butterversandes an Private durch Reklamefachmann?
Angebote unter O. P. 249 an Ala Haasenstein & Vogler, Hannover. (4421

Welche Molkerei
liefert 10 Pfg. unter Berlin täglich 40 bis 60 Liter 33—35 prozentige
Schlagsahne
ins Industriegebiet? Wöchentliche Bezahlung. Kannen werden gest. Angebote unter Nr. 4571 an d. Ztg.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 4485.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogene werden kann.

Gesucht zum 1. Jan. 1930 (4592
Molkerei-Betriebsleiter.
Jahresanlieferung. 2—3 000 000 Liter. Bewerbungen sind bis zum 10. Okt-29 zu richten an die
Carlower Genossensch.-Molkerei Carlow in Mecklbg., b. Schönberg.

Zum 1. Okt. suchen wir einen tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen
der m. allen Maschinen sow. Kessel, Kühl-, Elektroanlage und Milchversand Bescheid weiß. Bewerbungen nebst Gehaltsforderungen sind zu richten an die (4565
Hinsbecker Dampfmolkerei, Lobberich/Rhld.

Gesucht zum 1. oder 15. Oktober eine tüchtige, solide u. zuverlässige sow. an peinlichste Sauberkeit und Ordnung gewöhnte
Meierin,
hauptsächlich für Butterei u. Hilfe im Haushalt. Auf Wunsch Familienanschluß. Anfangsgehalt 60,— RM. ohne Abzüge. (4561
Molkereigen. Neerstedt, Post- u. Bahnst. Brettorf i. Oldbg.

Norddeutscher Molkerei-Verwalter
der gerne in seine Heimat (Mecklbg.) zurück möchte, sucht mit einem Kollegen zu tauschen, der in die Nähe Merseburgs will. Milchquantum 3000 Liter, schöne Wohnung usw. Führerschein 3 b erwünscht. Angeb. unter Nr. 4544 an diese Zeitung.

Tüchtiger, nicht zu junger
Gehilfe
als Zentrifugenführer wird gegen gutes Gehalt sofort eingestellt. In Frage kommt Fachmann mit besten lückenlosen Zeugnissen, dem an Dauerstellung gelegen. (4567
Molkerei Mattierzoll, e. G. m. b. H. (Braunschweig).

Ein fleißiger, ordnungsliebender
Gehilfe
wird zu sofort für unseren modern eingerichteten Betrieb gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften an
Molkereigen. e. G. m. u. H., Hamminkeln, Rhld. (4491

Suche zum 1. Oktober ein. jünger., sauberen (4506
Gehilfen
für Annahme und Versand. Geh. Mk. 60.— bei freien Kassen.
Molkerei Everswinkel b. Münster in Westf. Inh.: Jos. Roberg.

Zum beliebigen Antritt evtl. sof. suche einen zuverlässigen
Gehilfen
für Käserei, der auch etwas Erfahrung in der Herstellung von Camembert hat. Anfangsgehalt 75 Mark bei freier Station u. Kassen. Angebote mit Zeugnisabschrift. erb.
Molkerei Brüsewitz (4485 bei Barskewitz in Pomm.

Suche zum 1. Oktober zwei fleiß., tüchtige
Gehilfen
für Maschinen, Butterei und alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 65.— RM. bei freier Stat. und Kassen. Angebote erb. an die
Schlesische Gebirgsmolkerei Friedeberg a. Queis. (4497

Harzkäser, Kraftfahrer
bei freier Station und Kassen ges. Bewerbungen v. sicheren, nüchtern. Fahrern 3 b, welche auch einen erstklassigen Harzer Bauernkäse herstell. können unter Angabe der Gehaltsforderungen unt. Nr. 4513 an diese Zeitung erbeten.

Erster Gehilfe
für unseren Milchversandbetrieb gesucht. Angebote mit lückenlosen Zeugnissen erbeten. (4516
Gut Karthäuserhof, Koblenz.

Da jetziger die Fachschule in Kiel besucht, suchen wir zu Mitte Oktob. tüchtigen, strebsamen
Gehilfen.
Derselbe muß eine erstklassige Markenbutter herstellen u. sonst im Betriebe gute Erfahrung haben, welch. er durch Zeugnisse od. Empfehlung. nachweisen kann. Bewerbungen m. Zeugnisabschriften an die (4517
Molkerei Rosche b. Uelzen in Hann.

Zuverläss., keine Arbeit scheuender
Gehilfe,
sorgfältiger Quarghersteller, kann zum 5. Oktober frei werdende Stell. besetzen. Solche, die auch gut mit Pferden umgehen könen, werden bevorzugt. Gehalt 65.— Mk. bei freien Kassen. (4542
Molkerei Rhoden, Stat. Hornburg, Kreis Halberstadt.

Jüngerer, sauberer und ehrlicher
Gehilfe
zum 1. Oktober gesucht für Butterei und vork. Arbeiten. Gehalt 65 Mk. und freie Kassen. (4566
Molkerei Dargen/Usedom b. Swinemünde.

Suchen zum 1. Oktober einen jg., sauberen und ehrlichen
Gehilfen.
Gehalt Mark 60.— und alles frei. Offerten erbittet (4555
Gen.-Molkerei Scharlibbe b. Schönhausen a. Elbe.

Junger, strebsamer
Gehilfe
zum baldigene Antritt bei einem Anfangsgehalt von Mk. 60.— und freier Station sowie Kassen gesucht. Bewerbungen m. Zeugnisabschr. an 4556) Dampfmolkerei Gotha.

Da angenommener Gehilfe Stell. nicht angetreten hat, suchen wir zu sofort oder 1. Oktober für unseren neu umgebauten städt. Betrieb ein. tüchtigen, strebsamen
Gehilfen,
nicht unter 20 J. für Kessel und Maschinen. Gehalt 70.— M und alles frei. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (4554
Molkerei-Gen. Kaltendorf. Fernsprecher Oebisfelde 232.

Suche für die Molkerei-Genossenschaft Tannroda bei Weimar zum 1. Oktober oder ein paar Tage früher einen tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen.
Derselbe muß gute Kenntnisse in d. Weichkäserei besitzen, mit Kessel u. Maschinen vertraut sein und eine erstklassige Butter herstellen können. Anfangsgeh. Mk. 65.—, Kassen frei. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten an (4448
Josef Baumann, Molkerei Teichel bei Rudolstadt in Thür.

Suchen für sofort bei hohem Gehalt für hiesige Gutsmolkerei einen
Gehilfen
der auch Erfahrung in Zubereitung von Kaffeesahne hat. Angebote an
Gutsmolkerei Hüttenrode bei Blankenburg i. Harz.

Lehrling
findet Stellung zu Anfang Oktober. Anerkannte Lehrmolkerei. (4577
Dampfmolkerei Langendorf, Post Dannenberg/Elbe.

Suchen zum 1. Oktober einen fleißigen, sauberen
Gehilfen
für Entrahmung und Versandmilch.
Molk.-Gen. Norden e. G. m. u. H., Norden an d. Nordsee. (4578

Junger, fixer
Gehilfe
bei 70,— RM. Anfangsgehalt gesucht. (4581
Molkerei Stederdorf b. Peine.

Wir suchen zum 1. Oktober einen jüngeren, soliden und zuverlässigen
Gehilfen.
Lohn 75,— RM. und Kassen frei.
Molkerei-Gen. Harsefeld i. Hann.

Zuverlässiger
Gehilfe
mit guten Zeugnissen in Schicht- u. Weichkäserei bewand., gesucht. Anfangsgehalt 90.— Mark bei freier Station und Kassen. (4535
Dampfmolkerei Nik. Hockerts, Köln-Mülheim.

Wir suchen zu sofort einen
Lehrling.
Gründliche Ausbildung, praktisch wie theoretisch, wird zugesichert.
Gr.-Camminer Molkerei, Gr.-Cammin a. d. Ostbahn.

Wir stellen Anfang Oktober einen tüchtigen, jüngeren

Gehilfen

ein, der befähigt ist eine stets gleichmäßige Schlagsahne, prima Butter und Speise- und Fettkäse herzustell. Ferner wird verlangt: Gute Maschinenpflege, Kenntnisse i. d. Milchbehandlung und Untersuchung auf Fettgehalt usw. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugn. erb. an **Molkerei-Gen. e. G. m. b. H., Gevelsberg in W.** (4357

Junger, tüchtiger

Molkereigehilfe

per 1. Oktober gesucht. Anfangsgehalt RM. 150,—. Angebote zu richten an (4406
Molkerei-West, Beuthen O.-S., Friedrich Eberstraße 30 a.

Suchen zum 1. Oktober einen

jungen Mann

fürs Kontor. Derselbe muß sicherer Rechner sein. Es kommen nur sol. an Ordn. gewöhnte und auf Dauerstellung reflektierende junge Leute in Frage. Gehalt bis 80 Mk. (4400
Molkerei-Genossenschaft Froegenau, Kreis Osterode, Ostpr.

Suchen zum 1. Oktober oder ein. Tage früher einen in Quargbereit. u. Thüringer Stangenkäserei durchaus erfahrenen, soliden

Molkereigehilfen

als alleinigen. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet **Dampfmolkerei Hohenfelden,** Post Erfurt, Land. (4276

Suchen möglichst bald einen tücht.

Camembert-Käser

welcher für marktfähige Ware garantiert. Anfangsgehalt 80—90 M. Zeugnisabschriften und Empfehl. sind unter **Nr. 4363** an diese Ztg. einzusenden.

Gesucht wird zum 1. Oktober evtl. einige Tage früher ein fleißiger, an gewissenhafte Arbeit gewöhnter

Gehilfe.

Gehalt monatlich 80 RM. und alles frei. Angebote mit Zeugnisabschr. erbittet (4263
Molkerei Brinnis, Krs. Delitzsch.

Suchen zum 1. Oktober tüchtigen, jungen (4251

Gehilfen

für Betrieb und nachm. Kontor. Gehalt 60 RM., alles frei, ohne Wäsche. Gute Handschrift u. sicher. Rechnen erwünscht. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei-Gen. Gützlaffshagen, Kreis Greifenberg i. Pom.

Gesucht wird zum 1. Oktober ein fleißiger, an gewissenhaft. Arbeiten gewöhnter (4453

Gehilfe

Gehalt monatlich 75 M u. alles frei.
Molkereigenossenschaft Atzendorf und Umgegend, eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht, Bezirk Magdeburg.

Zum baldigend Antritt suchen w. einen jüngeren (4551

Molkereigehilfen

für die Expedition und das Betriebskontor. Sicheres Rechnen, schöne Handschrift und größte Gewissenhaftigkeit Bedingung. Schriftliche Bewerbungen mit selbstgeschr. Zeugnisabschriften und Lebenslauf sind zu richten an
Molkerei Meißen, e. G. m. b. H.

Wir suchen zum 1. Oktober einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

für Butterei und Kontor. Es woll. sich nur Leute melden, welche eine gute Markenbutter herstellen könn. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen erbittet (4467
Molkereigenossenschaft Bagband, Ostfriesland.

Suche zum 1. Oktober oder später einen sauberen, fleißigen, gewissenhaften (4465

Gehilfen

der flotter Butterformer ist, und sich aller Arbeit willig unterzieht. Off. mit lückenlosen Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an
Albin Dübler, Buttergroßhandlung **Plauen i. V.,** Rähnisstr. 90.

Zum möglichsten baldigen Antr. suche tüchtigen, freundlichen

jungen Gehilfen

als **Milchverkäufer.** Gute Kundenwerber und Rechner, welche das Geschäft auf Prozente übernehmen wollen und einige hundert Mark Kaution stellen können, erhalten d. Vorzug. Führerschein 3 b erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Bewerber wollen Angebote einreichen unter **Westfalen Nr. 4474** an diese Ztg.

Wir suchen zum 1. Oktober einen an Ordnung und Sauberkeit gew.

Gehilfen

welcher Erfahrung hat in Weichkäs. und Speisequargherstellung sowie i. Bedienen d. Ahlbornschen Tiefkühlanlage. Zeugnisabschriften nebst Bewerbung. und Gehaltsanspr. erb.
Molkerei-Genossenschaft Zimmern, Post Apolda-Land. (4413

Der Milchhof Gera in Thür., Bieblacherstraße 10, sucht zum sofortigen Antritt einen gewandten (4411

Buttermeier

sowie

2 jüngere Gehilfen

für alle vorkomenden Arbeiten.

Dampfmolk. Mühlh. i. Th.-Görmar. Stelle besetzt. Allen Bewerbern besten Dank. (4520

Gehilfen-Stellen besetzt. (4490
Molkerei Könnern.

Für werte Angebote besten Dank. Gehilfe hat Stellung gefunden.
Central-Molkerei Kleinebersdorf e. G. m. b. H. 4563
Kleinebersdorf, Post Ottendorf (S.-Altbg.), Kr. Stadtroda i. Thür.

Stellen-Gesuche.

Verheirateter Fachmann, 26½ Jahre alt, in Molkerei und Käserei techn. und kaufm. erfahren, sucht Stellung. Molkereischule besucht. Offerten erbeten unter Nr. **4613** durch diese Zeitung.

Verh. Molkerei- und Käsereifachm., 26½ Jahre alt, sucht Stellung als Betriebsleiter, Obermeier, Oberkäs. oder sonstigen Vertrauensposten. Molkereischule m. gutem Erfolg besucht. Offerten unter **Nr. 4614** an diese Zeitung.

Junger, tüchtig. **Gehilfe** sucht zum 1 Okt., auch früher, Stellung. 22 J. alt, 4 J. im Fach. Vertraut mit Tils. Käserei, Butterei, Kessel u. Masch. Ostpr. bevorzugt, jed. n. Beding. **Hermann Nelamischkies,** Molkereigehilfe, **Hohenberge,** Post Joneiten, Krs. Niederung (Ostpr.).

Für langjährigen

Fachmann und Kaufmann

(Betriebsleiter) suche wegen Verpachtung des Betriebes anderweit Stellung bei bescheidenen Ansprüch. Derselbe ist technisch wie kaufmänn. mit allen Arbeiten vertraut, übernimmt Vertretung, evtl. auch Reiseposten, da in Kollegenkreisen und Molkereien sehr bekannt, pa. Refer. und Kaution zur Verfügung. Gefl. Angebote erbittet (4476
Wilhelm Schulze, Dampfmolkerei, Triptis i. Thür.

Molkereifachmann

sucht Stellung per sofort im Kontor. 8 Jahre im Fach, im prakt. Betriebe vollkommen firm. Höhere Schule und Molkereischule mit Erfolg bes. Auf mehereren Stellen mit im Kontor tätig gewesen. Würde das Milchannehmen u. Laboratoriumsarbeiten mit erledigen. Gegend gl. Gefl. Angebote mit Gehaltsangab. erbittet (4477
Molkerei Herbern b. Hamm in W.

Tüchtiger, energischer

Molkereifach- und Kaufmann,

Mitte 20 er, ev., verheir., z. Zt. **Betriebsleiter ein. großstädt. Betrieb.,** in ungekündigter Stellung, sucht zum beliebigen Antritt Position als **Verwalter, Betriebsleiter, oder ähnlichen Vertrauens-Posten.** Selbig. ist firm in Herstellung erstklassig. Produkte, wie Butter (auch Dosen-), Schlagsahne, Hart- und Weichkäse, Joghurt, Jaran, Flasch.-, Kakaomilch usw., besitzt große Erfahrung in Handhabung und Instandhaltung von Maschinen aller Art, ist perfekt im Untersuchungswesen, Buchführungs-, Genossensch.- und Steuerwesen, guter Organisat., erfahren im Umgang mit großem Personal, Lieferanten und Kunden, Molkereischule m. „sehr gutem“ Erfolge besucht, ist im Besitz erstklassiger Zeugn. und Empfehlungen, u. ist kautionsfähig. Betriebe, welche einem soliden, fleißigen und vielseitigen Fachmann Dauerstelle bieten können, werden höflichst um Zuschriften gebeten unter **Nr. 4600** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Molk.-Verwalter

evangel., nationalges., 25 Jahre im Fach, technisch und kaufmännisch durchgebildet, kautionsfähig, Molkereischule mit best. Erfolg besucht, seit mehereren Jahren Vollbetriebe geleitet, sucht zum 1. 10. oder nach Belieben leitende Stelle. Werte Angebote erb. unter **Schlesien Nr. 4612** an diese Zeitung.

Tücht., strebs. Molkereigehilfe, 22 Jahre alt, sucht zum 1. oder 5. Oktober 29 Stellung. Suchender ist mit allen ins Fach schlagenden Arb. bestens vertraut, sow. m. Annahme, Maschinen einiger Fabrikate, Butt., Käserei, Yoghurt, Yaroma, Flaschenmilch nach dem Degerma- u. Biorisatorverfahren und im Untersuch.- und Abrechnungswesen. Rheinland wird bevorzugt, jedoch nicht Beding. Werte Angebote erbeten an (4473
Alfred Sperber, Molkerei Blatten bei Zülpich i. Rhld.

Molkereifachmann und Kaufmann,

39 J., ev. verh., 1 Kind, technisch u. kaufm. durchgebildet, Fachschule besucht, seit 1904 im Fach, sucht pass. Stellung zum beliebigen Antritt. Kautionsfähig. Erstkl. Zeugnisse u. Empfehl. zur Verfügung. Werte Angebote unt. **Nr. 4607** an diese Zeitung.

Molk-Verwalter

in leitender Stellung, 30 Jahre a[lt], evgl., ledig, seit 1915 i. Fach tät[ig], sucht, gestützt auf gute Zeugn. z[um] 1. Oktober oder später anderwei[t] Vertrauensstellung. Kaution wi[rd] gestellt. Angebote erbittet (43..
Zander, Züsedom-Uckm.

Fachmann,

seit 19 Jahren im Fach, 33 J. a[lt], sucht, gestützt auf gute Zeugni[sse], Stelle als Obermeier, Betriebsle[iter] oder sonstigen Vertrauenspo[sten]. Frdl. Offerten unter **Nr. 2989** [an] diese Zeitung.

Molkereifachmann

28 Jahre, seit Anfang 1917 i. Fa[ch], praktisch und theoretisch vollkomm[en] durchgebildet, mit pa. Zeugn. u[nd] Referenzen, sucht Stellung gl. wel[cher] Art in Betrieb oder Buttergroßh[andlung]. Führersch. Klasse 1 vorh., am lie[bsten] außer Kost u. Logis, oder auch [wo] Heirat gestattet. Uebern. a[uch] Molkereiniederlage od. Milchhan[dlung] auf eigene Rechn. Gefl. Angeb. [unter]
P. 1 postlag. Wurzen i. Sa. (42..

Ehemaliger Fachmann, 36 Jah[re], jetzt selbst. Landwirt, sucht zum [1.] 10. oder später besond. Verhältni[sse] halber Beschäftigung in Molker[ei], Milch- od. Butterhandl. als Fahr[er], Verkäufer u. dergl. Selb. ist g[e]wissenhaft u. ehrlich. Off. mit G[e]haltsang. erb. unter **K. L. postl[ag.] Rhinow** in Mark. (45..

Junger Fachmann,

in leitender Stellung, sucht z[um] 1. Oktober od. später passende V[er]trauensstellung, wenn möglich m[it] Wohnung. Gegend gl., Thür. [be]vorzugt. Angeb. erb. unt. **3855** [an] diese Zeitung.

Junger Kaufmann,

Molkereibesitzerssohn, Ostpr., 20 [J.], im Molkereifach bewandert, sucht sofort oder später Stellung als [...]
Milchverkäufer. (4..
Willy Scheffler, Stolp in Pom[m]. Stiftstraße 21, bei Malinowsk[i].

Molkereifachmann

Anfang 30, sucht zum 1. oder 15. [Ok]tober Stellung, am liebsten a[ls] alleiniger. Selbiger ist mit a[llen] Facharbeiten bestens vertraut u[nd] führt kleine Reparaturen selbst a[us]. Pommern bevorz. Frdl. Angeb. e[rb.]
Zimmer, Molk.-Gen. Gützlaffshag[en], Krs. Greifenberg in Pomm. (4..

Weichkäsemeister,

Anfang der 30er, ledig, [sucht] zum 1. oder 15. Oktober St[el]lung. Bin in Camemb[ert], Romadur, Dessert, sowie [in] allen neuzeitlichen Maschin[en] und anderen im Fach vorko[m]menden Arbeit. gut vertra[ut]. Kaution kann gestellt werd[en]. Offerten mit Gehaltsanga[be] erbittet (4..
G. Held, Freiburg in Bad[en] Lehnerstraße 47, III.

Fixer Gehilfe,

21 Jahre, sucht zu sofort oder 1. [...] Stellung. Gute Zeugnisse ste[hen] zur Verfügung. Werte Angeb[ote] erbittet (4..
Karl Klein, Düsseldorf-Heerdt Sanitäts-Molkerei.

Gebildete, junge, sehr kinderlie[be] **Fachmannstochter,** die Kenntnisse [im] Nähen, Kochen, Stenographie u[nd] Schreibmaschine hat, sucht Stellu[ng] in einem größeren Haushalte al[s]
Haustochter oder Stütze
wo evtl. Hilfe vorhanden. Bin [be]reits in einem größeren Hausha[lt] tätig gewesen. Offerten bitte un[ter] Nr. **4480** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter

in ungekündigter Stellung, 32 Jahre alt, seit 1918 Verwalter, sucht sich zu bald od. spät. zu verändern. Firm in allen Zweigen des Molkereifaches. Technische sowie kaufmännische Buchführung vollständig beherrschend. Gute Umgangsform im Verkehr mit Lieferanten und Kunden. Frau gelernte Meierei. Angebote unter **Nr. 4545** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erb.

Junger, tüchtiger
ch- und Kaufmann,
allen Gebieten der Milchwirt-
ft erfahren, längere Jahre als
chhalter in größter Molkerei und
rverkaufsgenossenschaft Olden-
gs tätig gewesen, sucht größeren
enden Wirkungskreis als Direk-
Kaution RM. 30 000 sofort
fügbar. Gefl. ausführliche An-
ote an diese Ztg. erb. unt. 4572.

8jähr. Gutsmeier
t wegen Aufgabe dieser Meierei
baldigen Antritt andere Stell.,
l. als Verkäufer. Derselbe hat
einige Jahre Verkaufswagen
ahren. Angebote erbittet (4482
rmeister, Gutsmeierei Ruhleben
bei Plön in Holstein.

Junger Gehilfe,
Jahre alt, sucht per 1. Oktob.
entl. auch einige Tage später
ellung. Selbiger ist vertraut
it Annahme, Butterei, Kessel
d Maschinen sowie Bedienung
Kohlensäure-Kühlanlage (Ber-
dorfer Eisenw.). Frdl. Angeb.
d zu richten an (4481
Erwin Opolka,
enossenschafts-Molkerei Lauban
in Schlesien.

Strebsamer Gehilfe, 22 J. alt,
t Stelle als
Käser oder in Frischmilchbetrieb.
t auch ins Ausland. Zeugnisse
Führerschein 3 b vorhand. Zu-
iften unter **Nr. 4604** durch diese
tung erbeten.

Junger Mann,
Jahre, sucht Stellung als **Bei-**
rer od. Molk.-Arbeiter. War
tzt als Beifahrer in ein. Molk.
g. W. Ang. erb. **Erh. Petzold,**
mnitz 15, Birkenweg 10. (4603

ht., ehrl. Gehilfe u. Kraftfahrer
gut. Zeugn., sich. Großstadtfahr.,
ngek. Stelle, sucht z. 1. od. spät.
l. in städt. od. ländl. Betrieb.
b. ist vertr. mit Kessel, Masch.,
lens.-, Amm.-Kühlmasch., Hart-
Weichkäs., Sahneschicht-, Butte-
Flaschenmilch, Jogh., Schlags.,
it flott. Former. Geg. gl. Ang.
Gehilfen-Chauffeur d. Dampf-
l. Mitweida b. Leipzig, Frei-
erstraße 11. (4605

Junger Gehilfe,
raut m. all. Facharbeiten, sucht
sofort oder 1. Oktober Stellung.
ebote erbeten. (4602
W. Busch,
Molkerei Altmorschen
Kr. Melsungen, Bez. Kassel.

Gehilfe,
Jahre, in allen Zweigen eines
Betr. erfahr., gute Kenntn in
terei, Käserei sow. Maschinen,
auch sonst vor kein. Arb. scheu-
n s. anderw. Stelle. Antr. kann
od. spät. erfolg. W. Ang. erb.
, Käfernburg b. Arnstadt, Th.

Junger Mann,
Jahre alt, sucht Stelle z. 10. als
Milchkutscher oder dergl.
häftigung. War schon in Molk.
W. Werte Angebote erb. (4619
Feodor Dechow, Magdeburg
Armstr. 15, bei **Lehmann.**

ng. Mann, 27 Jahre, der schon
Molkereibetrieb tätig war, sucht
lung gleich welcher Art, auch
Maschinen oder wo er sich weit.
ilden kann. Suchender ist fleiß.
willig und arbeitet sich schnell
in Gefl. Angebote an (4412
. Scharfe, Hörde in Westf.,
Märkischestraße 270.

nger Mann, 25 J. alt, sucht
llung als **Milchverkäufer.** Selb.
on 1 Jahr i. Fach tätig, scheut
ein Konkurr. u. verst. m. d. Kund-
he umzugeh. Gefl. Zuschr. erb.
Paul Grieß, Guben, N.-L.,
Lindenstraße 36. (4531

Ein Allgäuer Käser

29 Jahre, ledig, sucht in einem Betriebe eine Gehilfenstellung, wo hauptsächlich gekäst wird. In Stangen- und Romadurkäse reiche Erfahrung. Zuschriften an (4609
Käser Vogel, z. Zt. Landsberg am Lech
(Ober-Bayern).

29 Jahre alter, led., in der Milchwirtschaft erfahrener
Fachmann,
welcher die staatl. Molkereischule Wangen und die Hochschule Hohenheim besucht hat und zuletzt in der Milchzentrale einer Großstadt angestellt war, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse gehobene Stellung. Angebote erbeten unter **Nr. 4539** an diese Zeitung.

Betriebsleiter
(Dipl.-Landwirt), mit techn. und kaufm. Praxis im In- u. Ausland, 26 Jahre, z. Zt. in ungekündigter leitend. Stellung in größ. Betriebe, sucht sich ehestens zu verändern. Frdl. Angebote unter Nr. **4538** an diese Zeitung.

Tücht. Molkereigehilfe, vertr. mit allen Facharb., sicher. Rechner, der eine erstkl. Markenbutter herst. k., sucht zu sof. od. 1. Okt. Stellg. Gute Zeugn. vorh. Werte Angeb. erbitt. **Hermann Marschel,** Molkereigehilfe **Molkerei Brunsen** bei Naensen in Braunschweig. 4483

Molkereigehilfe,
22 J. alt, sucht zu sofort od. 1. Okt. Stellung. Werte Angebote erbittet **H. Stegelmann, Kiel,** Lutherstraße 31. (4597

Kräftiger, lediger, 31jähr.
Gehilfe
sucht sofort Stellung, gleich welcher Art. **E. Rischkowski, Plauen** im Vogtland, Haselbrunnerstraße 21, bei Müller. (4596

Junger Mann, 21 J., sucht Stelle als Milchkutscher, Verkäufer oder Arbeiter, bin gut. Pferdepfleger u. mit landw. Arb. vertraut. Letzte Stelle 2 J., Zeugn. vorh. Werte Ang. erb. **H. Ullrich,** z. Zt. **Erfurt,** Fischerhand Nr. 52. (Thüringen).

Suche für meinen
Gehilfen,
der 2½ Jahre bei mir in Stellung war, in Käserei wie Butterei erfahren, im Besitz des Führerscheins 3b ist, anderweitig baldigst Stellg. Offerten erbittet (4574
Heinrich Siebert, Molkereibesitzer, **Dardesheim,** Krs. Halberstadt.

Tüchtiger, solider
Molkereifachmann,
unv., sucht zum 1. 11. od. 1. 12. Stellung als Betriebsleiter, Lagerverwalter od. sonstig. Vertrauensposten. Off. erbittet (4608
H. Benske, Königsberg i. Ostpr., Unterhaberberg 52.

Junger Mann,
19 Jahre alt, sucht z. 1. 10. 29 Stellung zur Erlernung des Molkereifaches. Gegend gleich. Werte Angebote sind zu richten an (4611
Wilhelm Langkopf, Oldenrode b. Düderode (Westharz).

Strebsamer
Molkereigehilfe,
22 J. alt, sucht z. 1. 10. Stellung. Ders. ist vertr. mit Kessel, Masch. u. Kühlanlage, auch Kenntnisse in der Weichkäserei, hauptsächl. Frühstückskäse. Werte Angebote erb. **Justus Meibert,** alte Molk. **Guhrau** Bez. Breslau i. Schles. (4610

Molkereigehilfe,
zuverlässig u. brauchbar, an flottes Arb. gewöhnt, m. modern. Masch., Butterei, Käserei u. sonstig. Arb. im Betriebe vertr., sucht bei 50,— bis 60,— RM. Gehalt monatl. sofort Stellung. Angeb. u. **4606** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe,
ehrlich und zielbewußt, vertr. mit all. Facharb. in Betrieb u. Kontor, sucht Stellung z. 1. Oktbr., eventl. einige Tage früher. W. Ang. erbet. unter Nr. **4286 postlag. Raudten 2,** Bezirk Breslau. (4526

Junger Gehilfe
und **Chauffeur,** 22 Jahre, Führerschein 2—3 b, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse sofort oder 1. Oktober Stellung. Gehalt nach Uebereink. Werte Angebote unter **Nr. 4548** an diese Zeitung.

Junger, strebsamer
Gehilfe,
19 Jahre alt, sucht ab 1. Oktober Stellung wo er sich in Käserei weit. ausbilden kann. Freundliche Ang. sind zu richten an (4547
Albert Walter, Liegnitz,
Hedwigstraße 11.

Junger Tischler
sucht Stellung in einer Molkerei od. Käserei als Tischler. Derselbe ist gern bereit im Versand oder Betr. zu helfen. Angebote unter Nr. **4537** an diese Zeitung.

Suchen für jungen
Gehilfen,
welcher seine Lehrzeit im Juni beendet hatte, zum beliebigen Antritt anderweitig Stellung. (4492
Molkerei Delbrück in Westf.

Weichkäsemeister,
ehrlich, ledig, richtiges Alter, war schon in größeren städtischen und dergleichen Käsereien und Molker. als erster Fachmann tätig, sucht gl. oder später Stellung i. städtischen Betriebe als **erster Gehilfe oder Obermeier** im Inland od. Ausland. Angebote mit Bedingungen zu richten bitte an (4536
Ign. Auerbacher, Augsburg C. 306,
Am Judenberg.

Suche für einen
Gehilfen,
23 Jahre, 8 Jahre i. städt. sowie ländlichen Betrieben tätig, angen. Dauerstellung. Angeb. m. Gehaltsangaben an (4502
Dampfmolkerei Bodenhagen,
Kreis Kolberg.

Tüchtiger Milchverkäufer, Fachmann, led., gew. und reell i. Kundschaftbedien. u. Werbung, beste Umgangsform., an interess. Arb. gew., gut. Pferdepfl., mit gut. Zeugnissen verseh., sucht 1. Okt. Dauerst. für Stadtwerk (Klingelw.). Gefl. Ang. unter **A. K., postlagernd Hirschberg-Cunnersdorf** i. Riesengeb. (4524

Intelligenter Molkereifachmann,
25 Jahre alt, evgl., in ungekündigt. Stellung möchte sich verändern. Stellung als 1. Gehilfe oder sonst. Vertrauensposten. Bin in meiner jetz. Stelle 1½ J. tätig. Gute Zeugnisse u. Referenz. z. Seite. Werte Ang. nebst Gehaltsang. unter Nr. **4525** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe sucht zu sofort od. 1. Oktober Stellung gleich welcher Art. Geg. gl. Ang. erb. u. **Molkereigehilfe, postlagernd Roslasin, Krs. Lauenburg in Pom.** (4522

2 Molkereigehilfen
in ungekündigter Stellung, mit allen neuzeitlichen Maschinen einschl. Dauererhitzung, Flaschenmilch (Enzinger-Union) usw. vertraut, möchten sich zu Anfang Oktober, **evtl. etwas später** verändern. Städtischer Großbetr. i. Rheinland bezw. Mittel- oder Süddeutschland bevorzugt. Angebote **u. 4484** an diese Zeitung.

Junger Mann,
sucht Stellung als **Molkereiarbeit., Kraftwagenmitfahrer, od. Milchverkäufer. Fritz Westphal, Kummeltitz bei Forst (Lausitz-Land).** (4540

Gehilfe,
25 Jahre alt, sucht anderw. Posten, am liebsten als alleiniger, jed. nicht Beding. Ders. ist mit allen i. Fach schlagenden Arbeiten best. vertraut, auch Käserei. Gute Zeugn. vorh. Antr. kann sof. erfolg. Geg. gleich. Ang. an **Lankrath, Mittelebersbach** bei Radeburg in Sa. (4552

Bolle.
Zwei Berliner Milchkutscher
suchen Stellung, 5jährige Zeugnisse von der Meierei C. Bolle vorhand. Verkaufstüchtig, redgewandt und beste Kundenwerber, Alter 22—24, Größe 1,72, ledig. Gefl. Zuschriften sind zu richten unter **postlagernd C. W. 100, Zeuthen** (Mark). (4530

Tüchtiger, strebsamer
junger Mann,
22 Jahre, sucht Stellung als **Milchverkäufer od. Molkereiarb.** Selbig. ist 5 Jahre in d. Fach tätig, v. Ber. Schmied u. guter Pferdepfleger. W. Angeb. unter **Nr. 4433** an diese Ztg.

Wir suchen für einen soliden, ordentlichen
Gehilfen,
welcher 2 Jahre bei uns tätig war, zum 1. Oktober Stellung b. Masch. oder in der Käserei. (4420
Molkerei-Gen. Borkenhagen,
Köslin-Land.
Fernsprecher Bordeshagen 21.

Junger
Molkereigehilfe,
19 Jahre alt, mit allen Facharbeit. vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zu sofort oder später Stellung. Frdl. Angeb. mit Gehaltsangaben sind zu richten an (4427
Heinz Lürkens, Düsseldorf,
Hohestraße 29.

Allgäuer Käser,
22 Jahre alt, 4 Jahre im Fach, in Herstellung v. Delikateß-, Romad.-, Stangen-, Limburger und Tilsiter Käse perfekt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse seine Stellung auf 1. Okt. oder später zu verändern. Werte Angebote sind zu richten an (4405
Molkerei Glöggler, Altusried
bei Kempten in Bayern.

Bin lediger Molkereibetriebsleiter im 29. Lebensjahre, leite eine Genossenschaftsmolkerei, tägl. Verarbeitung ca. 4000 Liter. Habe 6000,— Mk. Vermögen, bin dunkelblond, 1,70 groß und gesund. Es fehlt mir an Damenbekanntschaft aus dem Fach, und bitte ich solche, mir eine ausführl. Offerte zwecks baldiger
Heirat
durch die Molkerei-Zeitung unter **Nr. 4509** zu unterbreiten.

Es ist einem tüchtigen Harzkäser und Geschäftsmann, ausgestattet m. einem anständig. Familiensinn Gelegenheit gebot. in eine Harzkäserei
einzuheiraten,
Besitzer vor einem Jahr gestorben, 2 Kinder (1½ u. 6 Jahre) vorhand. Grundstück liegt an der Bahn Breslau-Liegnitz. Es komm. nur Herren im Alter von 35—45 J. in Frage. Einige tausend Mark Verm. erw. Das Grundstück ist nur wenig belast. Interessenten bitte mit Bild und Lebenslauf Anfragen unter **H. W. 4259** an diese Zeitung einzureichen.

Junger gebildeter Fach- und Kaufmann, 28 J. alt, RM. 25 000 Barvermögen, wünscht Damenbekanntschaft, eventl.
Einheirat.
Gefl. Angeb. mit Bild, welches zurückgesandt wird, an d. Ztg erbeten unter **4573.**

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von **gewerbsmäßigen Vermittlern** eingehende **Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert.** Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Molkerei,

modern eingerichtet, im Besitz der Buttermarke, auch für Milch- und Sahneversand eingerichtet, Tiefkühlung leistet 15 000 Kalorien, unmittelbar an der Bahn, günstig z. Industriegebiet und Bremen, z. Zt. noch 4000 (vor 4 Wochen noch 6000) Liter. Preis 60 000 RM., bei günstiger Anzahlung, mindestens 30 000 RM., evtl. billiger. Gefl. Offerte unter **Z. 3946** an diese Ztg.

Suche Molkerei,

wenn keine Nebenbetriebe, nicht unter 1000 Liter, mit Vorkaufsrecht zu pachten. (4389
G. Burow, Marienburg, Westpr., Kossenweg 38.

Reelle, ältere

Molkerei

in Sa. ist sofort zu verpachten evtl. zu verkaufen. Der Pächter bezw. Käufer muß sich nach den Vorschr. des neuen Milchgesetzes umstellen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Wert der Einrichtung ohne Grundstück 50 000 RM. Auf hohe Anzahlung wird kein Wert gelegt, es kommt nur ein strebsamer Mann in Betracht. Angebote unter Nr. **4486** an diese Zeitung.

Buttergroßhandlg.,

mit neuem 1 To.-Lieferwagen, mit Maschinen, prima Kundsch., sehr billigen Räumen, für den Spottpreis von 10 000.— Mark anderer Unternehmungen halber sofort zu verkaufen. Offerten u. **Nr. 4462** an diese Zeitung.

Sichere Existenz

bietet sich für jungen Anfänger, der sich gern emporarbeiten möchte durch Uebernahme gut eingef. Milchtour. Abstand 1500 ℳ inkl. Inventar. Größ. Wohnung wird frei. Angebote unter Nr. **4523** an d. Zeitung.

Molkerei

in Mitteldeutschland, mit 600 Liter Detailumsatz, ist zu verpacht. Komplette Molkereieinrichtung m. Eismaschine, ferner sehr große Wohn., Stallung f. 100 Schweine vorhand. Kaution 5—6000 Mk. erforderlich. Stadtbetrieb. (4503
E. Bundgaard, Bremen.

Butter- und Käse-Geschäft

mit 6 Zimmerwohnung ist zu verkaufen. Das Geschäft ist das erste am Platze und kann der Käufer vor Kaufabschluß sich einarbeiten. Erf. 10 000 Mark. (4504
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße.

Geschäftshaus

(Stadt Nähe Magdeburg) ist zu verkaufen. Wohnung und Laden kann der Käufer übernehmen. Erforderlich 5—8000 Mk. (4505
E. Bundgaard, Bremen.

Molkerei oder gutgeh. Milchgesch. zu sof. od. spät. bei einer Anzahl. z. 10 000 ℳ zu kaufen gesucht. Werte Angebote mit Preisangabe u. Lage sind zu richten unter Nr. **4529** an diese Zeitung.

Achtung! Existenz!

Molkereifachmann ist im großen Orte bei 4000—5000 Liter Milch tägl. sichere Existenz gebot. Keine Konkurrenz. Gebäude vorhanden. Einige tausend Mark erforderlich. Großstadtabsatz. Offerten an (4498
Becker, Erbgerichtsgutsbesitzer, Lichtenberg i. Erzgeb.

35—40 Proz. Verzinsung garantiert!

Teilhaber, der über 20—25 Mille verfügt sofort für erstklassiges Objekt (Hochrentabeles Lichtspielhaus mit RM 2 500 Wochengewinn) gesucht. Referenz und Garantie: Vorhandenes Ia Unternehmen. Angebote unt. **4534** an diese Zeitung.
Kein Makler.

Molkereigenossenschaft in Mitteldeutschland, 40 Klm. von Halle a. Saale, wünscht ihren

Molkereibetrieb

von ca. 3000 Liter tägl. Anlieferung zu verpachten. Interessenten wollen Angebote unter Nr. **4414** an diese Zeitung senden.

Suche reelles

Milchgeschäft, Molkerei od. Käserei

zu kaufen oder pachten, wo 4000 bis 5000 ℳ bares Kapital genügen. Offerten erb. unter **H. A. Nr. 4401** an diese Zeitung.

In groß. Stadt Norddeutschlands ein gutgehendes

Milchgeschäft

zu verkaufen, nur Straßenhandel, Umsatz ca. 800 Liter. Offerten unt. Nr. **4430** an diese Zeitung.

Butter- und Käse-Spezialgeschäft

ist sofort an eine Molkerei oder gr. Firma abzutreten. Offerten unter **Vorpommern Nr. 4418** an d. Ztg.

Molkerei

in Großstadt Sachsens mit Einrichtung und neuen 1½ To. Lieferwag. für 10 000.— Mk. bei 5—6000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen, evtl. **Beteiligung.** 6 Räume vorhanden. Offerten unter Nr **4425** an d. Ztg.

Eilt!

Fachmann sucht Molkerei zu pacht., auch Gutsmolkerei, evtl. Vorkaufsrecht. Kaution von 2000—3000 ℳ kann gestellt werden. Angeb. unter **A. B. Nr. 4435** an diese Zeitung.

Molkerei,

an der Bahn gelegen, mit täglich 3000 Liter Anlieferung, mod. eingerichtet, Gebäude in sehr gutem Zustande, Ladengeschäft 400 Liter, Stallung für 350 Schweine, Anzahl. 30 000 RM., sofort zu verkaufen. Offerten erb. unter **„Schlesien" Nr. 4553** an diese Zeitung.

Milch- u. Molkereiproduktengeschäft

im aufblühendem Industrieorte der Lausitz mit **Grundstück,** in welchem gleich eine größere Wohnung frei wird, ist umständehalber zu verkauf. Umsatz 4—600 Liter, kann bis zum doppelten Quantum gesteigert werd. Offerten wollen gerichtet werden u. **H. K. Nr. 4457** an diese Zeitung.

Gutgehendes, sehr erweiterungsf.

Milchgeschäft

mit Meiereibetrieb, südöstl. Vorort Berlin, 800—1000 Lit. Milchumsatz, viel Butter, Sahne usw., 3 Milchverkaufswagen, 1 Auto, ist sofort krankheitshalber zu verkauf. Vermittler verbeten. Gefl. Offerten erbeten unter Nr. **4495** an d. Ztg.

Für 1 Mark

erhalten Sie 2 Bücher, die ungemein zur Belebung der Geselligkeit beitragen:
Liederbuch für Molkereifestlichkeiten, 50 S.
Das Molkerei-Jubiläum (Prologe, Reden Gedichte usw., 48 S.
Buchhandlg. der Molk.-Ztg. in Hildesheim.

Neu eingerichtete

● Molkerei ●

mit Tiefkühlung in schöner gr. Ortschaft Nordhannovers (ca. 10 km von Großstadt entfernt) an der Hauptbahn Hamburg-Bremen gelegen, ist per sofort

zu verpachten

Anfängl. ca. 3 000 Liter Milch vorhanden. Die Molkerei ist zum Frischmilchversand eingerichtet.
Erforderlich 5 000.— RM Kaution.

Reflektanten erfahren Näheres durch:

Heinrich Knupper
Harburg-W'burg I, Lindenstraße 6, Tel. 1628.

Für rentable, städtische Molkerei mit eigenen Verkaufsstellen (M[...]teldeutschland) wird wegen Ueberlastung **tätiger**

Teilhaber

(Fachmann) zum sofortigen Eintritt mit einer Einlage von 12—15 M[...] unter Angabe von Referenzen und bisheriger Tätigkeit gesucht. 2 Z[...]merwohnung vorhanden. Angebote unter **Nr. 4550** an diese Zeitung.

Suche als Selbstkäufer

Dampfmolkerei

mit mindestens 1000 Liter zu kauf. Nur reelles Objekt kommt in Frage. Ausführliche Angebote an (4569
Carl Richter, Berlin-Steglitz, Bergstraße 25.

Anderer Unternehmen halber verkaufe sofort mein

Grundstück

mit Käserei. 8000 Mark Anzahl. u. 4000 Mark können auf Hypothek stehen bleiben. Wohnung sofort fr. Offerten unter Nr. **4570** an d. Ztg.

Existenz

f. strebsame junge Leute. Verpachte mein **Milch- und Lebensmittelgesch.** im Vorort von Berlin zu günstigen Bedingungen. Zur Uebernahme ca. 2000 Mark erforderlich. (4568
Otto Arendt, Berlin-Karow, Amselstraße 14.

Kleine Molkerei

in Pachträumen (Mittelschlesien), zwischen 3 gr. Industriestädten gel., mit Milchverkaufswagen u. Milchgeschäft, preiswert zu verkaufen. Grundstück kann billig erworb. werd Offerten unter **P. F. 4361** an diese Zeitung.

Molkerei

mit mindestens 1000 Liter Milch sucht Landwirt zu kaufen. Es könnte auch ein Stadtgeschäft mit Molkerei sein. 22 000 RM. sind vorhanden. Off. u. **K. Z. 4373** befördert die Molkerei-Zeitung.

Reelle Milchversandmolkerei

suche bei 10—15 000 ℳ Anzahlg. zu kaufen. Angeb. unter **Nr. 4331** an diese Zeitung.

Gutgehendes

Molkereiprodukt.- u. Kolonialwaren-Geschäft

in Kleinstadt Meckl. (Luftkurort), ist krankheitshalber an kurzentschl. Kassakäufer sofort abzugeben. Fester Kaufpreis 8000 Mk. Offerten unt. Nr. **4458** an diese Ztg erbeten.

Molkereifachmann sucht

Molkerei

in Sachsen zu kaufen oder pac[...] wo 15 000 ℳ Anzahlung genü[...] Angebote unter **L. 4617** an d. [...]

Milch- u. Fettwar[...] Geschäft

in Hamburg weisen wir zahlu[...] fähigem Fachmann nach. 6000 [...] Anzahlung erforderlich. Tages[...] satz 3—400 Liter. Eckladen mi[...] beziehbarer Wohnung. Reflekt[...] können sich melden unter **M. G[...] 4591** an diese Zeitung.

Existenz für tücht. Fachma[...]

Umständehalber verkaufe [...] meinen **Käse- und Butterverk[...] Fabrikation u. Großhandel.** Ko[...] Käsereieinrichtung, gut. Liefer[...] und alter Kundenstamm ist [...] Preis Mk. 3 500.—. Im gr. [...]kereipachtgrundstück mit [...] Wohnung, Nähe Großstadt M[...]deutschlands gelegen. Molker[...]trieb kann auch wieder aufgeno[...] werden. Offerten unter Nr. [...] durch diese Zeitung.

Verkaufe umständehalber

Molkerei.

Gegend Braunschweig, Hildesh[...] Anzahlung 8000 Mk. Offerten [...] Nr. **4595** an diese Zeitung.

Molkerei - Mühl[...]

Alters- und krankheitshalber [...]kaufe ich meine in Norddeutsch[...] in milchreicher Gegend bele[...] Molkerei mit Postversand. Mi[...] Futtermittelhandel und Schw[...]mast, welche nachweisl. eine g[...] Existenz bietet. Milchlieferung[...] Durchschnitt mindestens ca. 200[...] täglich. Brandkassenwert der [...] Maschinen u. Geräte ca. 60 00[...] Uebergabe möglichst im Monat [...] Käufer kann sich auf Wunsch ei[...] Wochen von der Rentabilität ü[...] Zirka 15 000 Mark Anzahlung [...]forderlich. Gefl. ernsthafte Off[...] erbeten unter **C. 4560** an d. Zt[...]

Kauf-Gesuche.

3—5000 Eier,
entlich für regelmäßigen Bezug
annover ges. Ang. erb. (4119
Gust. Fricke, Hannover,
Marienstraße 28.

**äseformmaschine
nd Quargmühle,
Milchkühler,**
2000 Liter, **Magermilch- und
mpasteur,** gebr. aber gut erhalt.
aufen gesucht. Angebote unter
stfalen" **Nr. 4493** an diese Ztg.

omogenisiermaschinen
röß. kauft u. verkauft
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

 kaufen gesucht gut erhalt.
Butterfertiger,
mtinhalt bis 300 Liter. Näh.
Preisang. unter Nr. **4452** durch
Zeitung.

Dampferzeuger
e Konzession), gebraucht, aber
vertig, preiswert zu kaufen ges.
egeleigut Neuhof-Mohrungen,
Ostpreußen. (4454

Gesucht
schenreiniger „Waschfee" und
laschenfüller von **Radbruch,**
aucht aber erstklassig erhalten.
Schaumann, Gut Hinschendorf,
Reinbeck in Holstein. (4419

ir suchen folgende gebrauchte,
erhalt. Gegenstände zu kauen:
mpferzeuger, 5—8 qm. Heizfl.,
steur, 800—1000 Liter Stdlst.,
Milchbassins, 3—500 Lit. Inh.,
Milchpumpen, 800—1000 Liter
Stundenleistung,
hlmaschine, 6—8000 Kalorien,
ilchkühler, komb., 1000 Liter
Stundenleistung.
gebote erb. mit äußerst. Preis,
ikat und Alter unter **Westfalen**
475 an diese Zeitung.

t erhaltener
**aschenfüllapparat
ie Flächenkühler,**
denleistung 1000—2000 Liter,
Wasser und Sole, zu kaufen ges.
bote mit Fabrikat und Preis
Nr. **4459** an diese Zeitung.

he zu kaufen
Wasserkühler,
5 Grad kühlend auf 10 Grad,
1000—1500 Liter stündl. Leist.
in **Liefer-Auto.** (4515
A. Brandt, Sophienberg.

Suche
raucht aber gut erhalten:
chbassins mit Hahn, a 500 Lit.
alt,
itzer mit dir. Unterfeuerung,
stdl. Leistung,
trifuge, 500 Liter Stdlstg.,
ler, 500—700 Liter Stdlstg.,
chpumpe mit Rohr,
terfertiger, 60—80 Liter Ver-
erung,
ewanne, 500—1000 Lit. Inh.
rten mit äußerstem Preis erb.
A. B. Nr. 4519 durch d. Ztg.

 suchen ein. gebrauchten, noch
haltenen
ollmilchkühler,
00 Liter Stundenleistg., für
 und Sole. Angebote unter
01 an diese Zeitung.

 suchen eine gebrauchte, aber
t erhaltene (4334
Käse-Presse
olländerkäse, mögl. doppelt,
einfache und ersuchen um
ngebote.
**olkerei-Genoss. Dorfbach
G. m. u. H.
orfbach,** Niederbayern.

Zu kaufen gesucht
Milchhandwagen
(verschließbare), gebraucht aber gut erhalten. Angebote unter Nr. **4404** an diese Zeitung.

Gebrauchte, gut erhaltene
Eierkisten,
5—600 Inhalt, zu kaufen gesucht.
A. gr. Darrelmann, Werlte,
Bezirk Osnabrück. (4422

Kauf-Angebote.

Kompl. Harzerkäse-Einrichtung,
Formmaschine, Mühle, Kneter, fast neue Rohrhorden, Käsekisten, nebst klein. Dampferzeuger. Offerten u. Nr. **4512** an diese Zeitung.

Käseformmaschine,
mit Transmission und Motor sowie sonstigem Zubehör und eine **Quargmühle,** äußerst preisw. zu verkaufen (Selbsthilfeverkauf). (4499
Heinrich Schwenk, Hannover,
Krautstr. 10.
Fernsprecher 63 004.

Wenig gebrauchte, vollständige
Käsereieinrichtung
für Handbetrieb, zu verkaufen.
Popp, Bückeburg (4337
Jägergang 2.

Wegen Umstellung auf Elektrizit. verkaufe sehr gut erhaltenen
Einflammrohr-Dampfkessel,
15 qm. Heizfläche, 9 Atm. Ueberdr.
Molkerei Crossen
bei Pr.-Holland. (4408

1½ Jahr alte, wenig gebrauchte
Ammoniak-Kühlanlage,
3—4000 Kal., ist wegen Anschaffung einer größeren sofort billig zu verk.
Louis Beyer,
Fabrikat. feiner Thür. Wurstwaren,
Schlotheim i. Thür. (4423

Wegen Umänderung ein gut erh.
Erhitzer bezw. Vorwärmer
(Leistung bei Erhitzung 1000, bei Vorwärmung 5000 Liter), unterer Antrieb, preiswert zu verkaufen.
Centralmolkerei Flatow
Kreis Osthavelland. (4416

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

Johann Harders
Holzschuhfabrik
Altona E., Adolfstr. 28
Nur la Rindleder! Warm! Wasserdicht!
alles ohne Filz



mit Ledersohlen, Eisen und Nägel per Paar RM. 2.50 extra.

Gelegenheitskäufe.
1 neuer Milchbehälter, verz., Kupf., 1¼ mm., 800 Lit., RM. 230.—
1 neuer Milchbehälter, Aluminium, 800 Liter, RM. 180.—
1 neuer Milchbehälter, verz., Stahlblech, 1800 Liter, RM. 226.—
Anfragen unter Nr. **4013** durch diese Zeitung.





Die besten Holstein. Holzpantoffeln liefert seit 50 Jahren die Firma **Wilh. Steffen, Raisdorf Nr. 1 i. H. Herrenpant.** ℳ 2,80, **Damenpant.** ℳ 2,10, **Molkerei-Pant. mit hohem Leder und starker Holzsohle** ℳ **2,80. Galoschen mit Kernlederk.** ℳ **5,—,** von 10 Paar an portofrei.

Buttertonnen,
1 Zentn. Inhalt, einmal gebraucht, fertig verböttchert, liefert jedes gewünschte Quantum (442
Ad. Stölcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstraße 160.

Käsekisten Spezialfabrik
Max Grondel
Ziegenhals i. Schl.
Kistenfabrik
Sägewerk
Gegründet 1875

Buttertonnen,
einmal gebraucht, wie neu, tadellos verarbeitet, Stück 75 Pfg., liefert
A. Rybacke, Dresden-N. 6,
An der Prießnitz 5.
Telefon 56518. (4461

1 To.-
Presto-Lieferwagen
(geschl. Kast. u. geschl. Führerhaus, neuw., für 3 500 ℳ bei Zahlungserleichterung zu verkaufen. (4463
Artur Müller, Magdeburg,
Straßburger Str. 5. Telefon 24229.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Saubere, tadellos verböttcherte
Buttertonnen,
80 Pfg., frei Bahnhof Halle. (3622
Paul Lindner, Halle-Saale.

Zwei leichte **Einspänner-**
Stadtverkaufswagen
1 Transportwagen (40 Stck. 20 Lt.-Kannen fassend), **1 Engelm. Quargwolf und Formmaschine** verkauft preiswert (4508
P. Oppermann, Molkerei,
Leisnig in Sa.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

Alle Neuanschaffungen von
Molkereimaschinen und Geräten
billig u. d. Montage gratis, übernehme auch Reparaturen. (3679
K. Hunze, Bremen, Spichernstr. 3.

Verderben, Schimmeln Blähen, Verfärben
von Weich- und Hartkäse, Kochkäse, Quarg usw., wird mit Sicherheit verhindert durch unser gesetzlich zulässig., erpr. Konservierungsmittel
Roh-Microbin
bei Gegenwart von Citronensäure.
Nähere Auskunft erteilt: (3999
Gesellsch. f. Sterilisation m. b. H., Berlin-Wilmersdorf,
Brandenburgische Straße 20.

Brennmaterialsparende
Roststäbe
„mit dem Schmied".
Adolf Rudnicki
Berlin-Wilmersdorf 8,
Jenaerstraße 18.

**Zur Verzinnung
von Pasteuren, Dampfkäsewannen u. Bassins usw. an Ort und Stelle, sende tüchtige, mit der Arbeit vertr. Monteure. Im Falle d. Selbstverzinnung lief. pa. bleifreies Streuzinn nebst Gebrauchsanweisung.
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann,
Mallmitz,** Strecke Sagan-Liegnitz.

KANNEN-SCHILDER UND KANNEN-ZAHLEN
**Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen,**
Hauptstraße 78. (5[illegible]

Verkaufe sehr guten
Blechkamin,
ca. 12 Meter lang, 400 mm. Durchmesser. (4489
**Chr. v. d. Heyde,
Wittenburg** in Mecklenburg.

Wegen Aufgabe meiner Molkerei verkaufe ich sehr billig **sehr gut erhaltene Sachen:**
1 **Westfalia-Zentrifuge,** 750 Lit. Stundenleistung, mit Kugellagerung, ca. 3 Monate gelaufen, noch wie neu,
1 **Astra-Sturzbutterfaß,** komplett, Verbutterung 200 Liter,
1 **Astra Butterkneter,** 75 Zentim. Durchmesser,
1 **300 Liter-Vollmilchbassin,** gut verzinnt,
1 **500 Liter-Käsewanne,** gut verz.,
1 **2½ Meter lg. Transmissionswelle** mit Scheiben, mit Wandlager und Lagerböcke,
Käseformen für Camembert-, Romadur- u. Sahneschichtkäse,
ca. 2 Millionen Camembert-Etiketten ohne Firma, sehr gute Ausführung.
Gegend Pommern. Offerten unter Nr. **4456** an diese Zeitung.

1 Kohlensäure-Verdampferkühler, 1000 Liter,
1 runden Kühler, 2500 Liter,
1 Kolben-Milchpumpe, ca. 3000 Lt. stündliche Leistung,
alles neuwertig, wegen größ. Ansch. billig zu verkaufen. **Suche zu kauf.** einen gebr. **Milcherhitzer** mit Unterfeuerung, ca. 1000 Liter Leistung.
K. Kunze, Bremen, Spichernstraße 3. (4224



Vered. Landschwein,

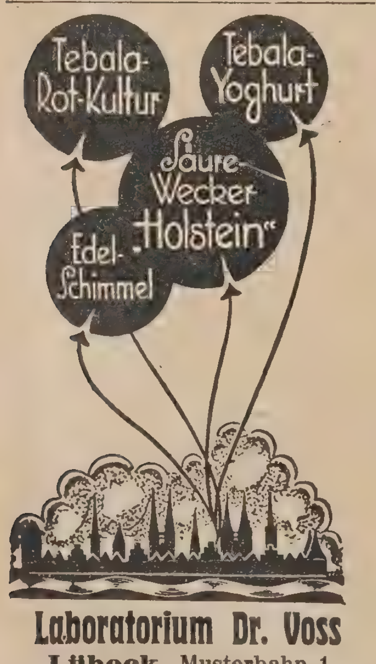
Hannoveraner u. Oldenbrg. Rasse, breitb., Schlappohren, langgestr., hart, wetterfest, blutfrisch u. freßlustig, die best. zur Schnellmast und -Zucht, kerngeſ., v. d. Versand kreistierärztl. Untersuchung, freibleibend pro Stück

6— 8 Wochen 30—34 ℳ,
8—10 Wochen 34—38 ℳ,
10—12 Wochen 38—42 ℳ,
12—15 Wochen 42—50 ℳ,
15—20 Wochen 50—62 ℳ.

Für prima Qualität, kerngesunde Tiere übernehme ich noch 10 Tage nach Empfang volle Garantie. Beruf u. Bahnstat. angeben.

Ferkelversand Dortmund, Münsterstraße 159. (3830

Jede Sorte
Käseformen
aus Metall fertigt bei äuß. Preisberechnung in solidester Arbeit und schnellster Lieferung an
Gustav Mentzel,
Spezialwerkstatt f. Molkereiartikel und Vollbadverzinnungsanstalt
Stolp i. Pommern,
Holstentorstr. 22, Fernruf Nr. 530.



Butter, Käse, Quarg

Für die Städte Essen, Dortmund, Düsseldorf, Köln wird ein größeres Quantum
Schlagsahne,
nicht unter 33 Prozent, gesucht. Angebote unter **Nr. 4494** an diese Zeitung.

Größere Genossenschaftsmolkerei hat noch
Butter und Landeier
abzugeben zu Rmk. 8.— über Berl. Höchstnotiz ab Station. Offerten erb. unter **Nr. 4177** an diese Ztg.

Wir suchen

für unsere Mitglieder wöchentlich einige Tause
Liter 33—34 prozentige

SAHNE

Offerten an

Rheinisch - Westfäl. Sahnehändle
Vereinigung, Sitz Essen, Kirchstr. 2

Prima
Harzer Stangenkäse
i. Kisten zu 15 Stück, zirka 2½ Pfd., liefert jedes Quantum zum Preise von 1,— Mark. (4429
Käserei Wahrenholz,
Kreis Isenhagen, Bez. Lüneburg.

Frische Zentrifugenbutter
zur 5 unter 2. Berliner Notiz
Landbutter zu 5 unt. 3. Berl. Not.
Frische bayer. Landeier
liefert regelmäßig größere Quantitäten. — Probesend. an Unbekannte gegen Nachn.
Molkerei B. Weixler
Traunstein (Bayern).

Suche wöchentlich noch einige Faß einwandfreien
Sauermilchquarg,
Hildesheimer Notierung. Kasse n. Wunsch. (4424
Käserei Meermann, Bremen, Auguststraße 70.

Bis 5000 Liter
Vollmilch,
eintreffend morgens auf dem Berl. Hamburg-Lehrter oder Nordbahnh., pachten wir und erbitten Angebote unter **M. S. Nr. 4415** durch diese Zeitung.

Etwa 1500 Liter
Vollmilch,
gereinigt, dauererhitzt und tiefgek., hat Molkerei an der Bahnstrecke Kreiensen-Göttingen an nur sichere Abnehmer abzugeben. Anfragen wolle man unter **Nr. 4403** an diese Zeitung richten.

Suche zur wöchentlichen Lieferung von Dauerlieferanten trockenen, metall- und buttermilchfreien
Sauermilchquarg
zu höchsten Tagespreisen. (4451
Gassener Käsefabrik,
Inhaber: **R. Jerzynek,**
Gassen, N.-L.
Mitglied des schlesischen Verbandes.

Größere moderne Molkerei hat
1000 Lit. Vollmilch
nach Berlin, Ankunft Schlesischer Bahnhof, abzugeben, ebenso 5 Ztr. **feinste Butter,**
frische Landeier u. Sauermilchquarg
Offerten unter **Nr. 4514** durch diese Zeitung.

Suche noch wöchentlich 2 Zentner
Markenbutter.
H. Tippel, Suderode am Harz. (4407

Molkerei-Verwalter aus der Umgebung von Halle a. S. in ungekündigter Stellung, mit einem größeren Kunden- un Bekanntenkreis, sucht die

Vertretung

für Halle in Milch- und Molkerei-Produkten einer leistungs fähigen Molkerei zu übernehmen. Angebote unter **Nr. 454** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

2—3 Monate alten
Standquarg
wenig eisen- und säurehaltig, 50 Tonnen im ganzen oder geteilt für Höchstgebot abzugeben. Probetonne unter Nachnahme. (4496
Reinhard Karraß, Käsefabrik,
Senftenberg, N.-L., Tel. 153.

Suche regelmäßig wöchentlich 5 bis 10 Tonnen prima
Molkereibutter,
allerfeinste Sorte, gegen prompte Kasse zu kaufen. Offerten bitte an **Rittergutsmolk. Ober-Rengersdorf,** Kreis Rothenburg, O.-L., Station Görlitz. (4511

Wöchentlich noch einige Tonnen frischer, metall- u. buttermilchfreier
Quarg
für laufend gesucht. Angebote mit Preis, ob Lab od. Sauermilchquarg.
Kurt Geiler, Käserei, Falkenau, bei Hainichen. (4521

Schlagsahne,
30- oder 36prozent., auch in kleinen Mengen, evtl. nur Anfangs der Woche sucht (4541
H. Butterweck, Düsseldorf,
Grafenberger Allee 122.
Tel. 61 018.

Quarg
kauft dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen. (3947
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H. Liegnitz.

Wir suchen nach Inbetriebsetzung unserer, mit den neuesten Maschin. und Apparaten ausgestatteten Molkerei am 1. Oktober d. J. zahlungsfähige Abnehmer für
prima Speisequarg,
gereinigte, dauerpast., tiefgekühlte
Vollmilch, Schlag- u. Kaffeesahne.
Milchhof Bautzen, e. G. m. b. H., Bautzen. (4402

Suche wöchentlich 6—10 Ze einwandfreien
Sauermilchquarg
Bin regelmäßiger Dauerabne und sicherer Zahler. Ost-, preußen, auch Schlesien bevor
G. Wetterling, Förderstedt
Bez. Magdeburg.

Prima einwandfreien
Speisequarg
bei laufender Abnahme gegen gesucht. Preisangebote von D lieferanten an
Schließfach 69, Leipzig W.

Standquarg und Käse für Schmelzzwecke
zu kaufen ges. Off. u. **H. G.** an **Ala, Haasenstein & V Hamburg 36.**

Molkerei welche günstig zu liegt hat noch
600 Liter Vollmi
und
150 Lit. Schlagsa
für dauernd abzugeben. Of mit Preisangabe erb. unt. Nr. an diese Zeitung.

Gute Magermilc Verwertung
Labquarg und Sauermilch (nach meinen Angaben hergel wöchentlich noch größere u. kl Posten gesucht.
L. Körner,
Nordharzer Käserei,
Bad Harzburg.

Prima Tafelbut
pro Woche ca. 8 Tonnen zur Berliner Höchstnotierung, an bekannte nur unt. Nachnahme sendet
Dampfmolkerei Wodigehn
Kreis Mohrungen i. Ostp

Suche z. wöchentl. Lieferun Dauerlieferanten 10—15 Zent
pa. Sauermilchqu
von nur einwandfreier Beschaf Kasse nach Wunsch.
Paul Wonneberger, Käsefa Dresden-N. 6, Leipzigerstr.

1000 bis 1500 Liter garantiert ...altbare

Vollmilch

...ch dem rheinisch-westf. Industrie-...biet zum westf. Milchpreis abzu-...ben, am liebsten an einen Ab-...nehmer, d. die gesamte Produktion ...r Molkerei gegen Sicherheitsleist. ...ertragen werden kann. Mit der ...ieferung könnte sofort begonnen ...erden. Gefl. Offerten unter Nr. ...249 an diese Zeitung erbeten.

Suche wöchentlich noch 2 Tonnen

Quarg,

...ische, trockene, metall- und butter-...ilchfreie Ware v. Dauerlieferant. ...fferten mit Preis an (4284 **...ranz Bittner,** Käserei, **Roschütz** bei Gera (Thüringen).

Mitteldeutscher Molkerei-Großbe-...ieb sucht, wenn möglich, zu sofort, ...–5000 Liter

Vollmilch

...f Jahresabschluß, bei wöchentlich ...ompter Kassenregulierung. Es ...mmen auch Teillieferungen in ...rage. Offerten erbitten wir unter ...r. 4246 durch diese Zeitung.

Rhein. Molkerei sucht n. dauernd ...nige Tonnen kernige

Süßrahm-Butter

...m Ausformen, Kölner Höchstnot. ...um Vertrieb wird n. Spezialkäse ...fgenomm. Refer., Sicherh. vorh. ...eelle Ang. u. 4266 an diese Zeitung

---

Kaufe jeden Posten guten, ein-...andfreien, trockenen (4267

Quarg.

H. Wegener, Inh. **Fr. Wegener,** Käserei, **Borsum** b. Hildesheim. Telef. Nr. 17, Amt Harsum.

Molkereigenossenschaft hat noch ca. ...00 Liter

Vollmilch

...uererhitzt und tiefgekühlt, eventl. ...f Abschluß frei. Kannen u. Sicher-...it müssen gestellt werden. Offert. ...ter **A. 4260** an diese Zeitung.

1000—2000 l

Ia Vollmilch

...erden auf einige Monate ...ur franko Lieferung in ...as Rhein.-Westfl. Indu-...triegebiet von Westfl. ...olkerei p. sofort gesucht. ...ußerste Preisangebote ... 4253 an diese Zeitung ...rbeten.

Suche ab Salztisch vollf. 20proz.

Camembert,

125 Gramm, vollf. 20proz.

Tellerkäse,

400 Gramm, sowie

Spezial-Marke,

85 Gramm, Stanniol, 20 %, und

prima Speisequarg,

...80 %. Proben erbittet (4445 **Otto Görsch, Wettiner Hof, Burgstädt in Sa.**

Wir sind laufend Abnehmer für ...ößere Posten 20prozentigen

alten Limburger,

...t im Geschmack, mit Lagerfehler. ...estpartien). Offerten unter Nr. ...10 an diese Zeitung.

Landbutter

...efert für 3. Notierung gegen Nach-...hme. (4109 **Molkerei Schroop** in Westpr.

Schlagsahne,

...omog. Kaffeesahne,

Frühstückskäse in Pergament

Speisequarg

...t laufend billigst abzugeben. ...robesendung Nachnahme. (2695 **...olkerei Neunheilingen in Th.**

Paul Reinike

Butter-Großhandlung / Import

Seit 40 Jahren im Buttergroßhandel / Firma gegründet 1908

Berlin SO. 16, Köpenickerstr. 127
Telefon: Sammelnummer Jannowitz F. 7 3571
Telegramme: Reinikebutter

empfiehlt sich den zukaufenden Molkereien als

zuverlässiger Lieferant aller Buttersorten.

Sicherer Abnehmer von ganzen und Ueber-Produktionen, besonders in flauen Zeiten.

Ia Sauermilchquarg

hat laufend **jedes Quantum** in nur **besten Qualitäten** abzugeben.

Hans Gegner, Quarg-Import, **Dresden A. 24**
Eisenstuckstr 52 Fernruf 47714
Zweigniederlassung: Leipzig C 1, Roscherstraße 11/13, Fernruf 55562

Grossisten-Vertreter.

Suche zahlungsfähige Dauerab-nehmer für

ff. Sahneschichtkäse, Magercamembert

in Rollen. Erste Sendung Nach-nahme. Offerten unter **Hannover Nr. 4027** an diese Zeitung.

Unsere Spezialitäten:

Camembert- und Briekäse,

vollfett, in allen Packungen, sowie

Sahneschicht- und Frühstückskäse

in bester Qualität. (4025 **Molkerei Oldenburg-Eversten in O.**

Suche zur wöchentlichen Lieferung von Dauerlieferanten erstklassigen, metall- und buttermilchfreien

Quarg.

Kasse nach Wunsch. Preisangeb. an **Otto Achterberg,** Käsefabrik, **Berlin-Reinickendorf,** Hausotterstraße 71. (4004

Molkerei, günstig gelegen zum rheinisch-westfälischen Industriebez. hat auf Abschluß ca. 4000 Liter garantiert stets einwandfreie dauer-erhitzte, tiefgekühlte

Vollmilch

an Milchhändlergruppen, Milchver-sorgungen oder Milchhandelsgesell-schaften im ganzen oder geteilt ab-zugeben. Lieferung kann sofort oder ab Oktober aufgenommen wer-den. Offert. unter **M. M. Nr. 4080** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich regelmäßig 25 bis 30 Zentner einwandfr.

Labquarg,

auch in kleineren Posten. (4066 **Otto Hersing, Käserei, Wetterzeube.**

Kuhkäse

angereifte Ware, geg. Kasse gesucht **Erwin Wolff,** Käsegroßhandlung, **Berlin-Reinickendorf,** Hausotterstraße 40. (4120

Ein Posten

Quadrat-Käse,

etwas versalzen, billigst abzugeben. Preisofferten unter Nr. 4057 durch diese Zeitung.

Kasein

feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr: Kasein

Wer verarbeitet

täglich 1000—1500 Liter Milch zu

Weichkäse

für eigene Rechnung an Ort und Stelle? Gute Kellerräume u. Ein-richtung sind vorhanden. Für über-nommene Milch muß Sicherheit gest. werden. Angebote unter Nr. 4364 an diese Zeitung.

Wer liefert pr. Woche 1500 Stück Magercamembert, ca. 100—125 Gr. schwer, sowie 50 Kisten

Harzer in Stanniol.

Es kommt nur aller erstklassigste Ware in Frage und stets gleich-mäßig bleibend. (Generalvertre-tung.) Offerten mit Preis unter Nr. 4345 an diese Ztg.

Lorenz Schade,

Butter- und Käsegroßhandlung, **Berlin-Neukölln,** Jägerstraße 51, gegründet 1913 ist Abnehmer für feinste (2738

Molkereibutter

bei prompter Abrechnung, eventl. Kaution.

4—6 Zentner prima

Speisequarg

sind wöchentlich noch abzugeben. **Julius Grobe, Dampfmolkerei, Crossen (Oder).** (4017

Suche zur regelmäßigen Liefer. wöchentl. 20—30 Ztr. frischen, trock.

Sauermilchquarg.

In Frage kommt jedoch nur **metall-freie** Ware. (3476 **Paul Mietzsch,** Käsefabrik, **Wilsdruff** b. Dresden.

Habe ca. 100 Tonnen

Standquarg

abzugeben. Angebote unter Nr. 4005 an diese Zeitung.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

---

ff. Schimmelkäse, ff. gelbe Käse

(Stangen) hat abzugeb. an Groß-abnehmer. (4339

NB. Einen gut erhaltenen

Quargwolf

für Kraftbetrieb verkauft **Käsefabrik Minkwitz** bei Leisnig.

---

10 Ztr. Quarg und 5 Ztr. Molkeneiweiß

pro Woche hat Schles. Molkerei an dauernde Abnehmer abzugeben. Probesendung unter Nachnahme. Offerten mit Preisgebot unter Nr. 4325 an diese Zeitung.

Sankt-Rochuskäse

ges gesch. d. Käse des Fein-schmeckers in Karton zu 30 Stück **M. 6.** Generalvertrieb für ganz Deutschland **H. Müller, Neiße O/S Viktoriastr. 9** Tel: 391 Vertreter f. a. Plätze gesucht.

Suche von einer ostfriesischen od. oldenburgischen Molkerei auf Ab-schluß wöchentl. 6 Tonnen aller-feinste

Tafelbutter

gegen sofortige Kasse. Näheres u. 4370 durch diese Ztg.

Habe noch auf Abschluß wöchentl. 500—600 Liter 32proz.

Schlagsahne

(pasteurisiert und tiefgekühlt) aus Stallfütterung, an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben, ebenso sind noch 10—15 Ztr. Quarg zu verge-ben. Um Preisangebot wird ge-beten. Näheres u. 4369 d. d. Ztg

---

Kaufe regelmäßig

Labquarg

und erbitte Angebote mit Preis. Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal. 3676

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel

Käsefabrik

Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Feinste runde

Kümmelkäse,

ca. 220 Gr. schwer,

feinste Delikateß-Kümmelkäse,

ca. 20—24 Proz. Fett, ca. 180 Gr. schwer, hat an zahlungsfähige Ab-nehmer abzugeben. (2334 **Meierei-Genossenschaft Freital (Sa.)**

Schlagsahne, Speisequarg,

Bauern- / Mainzer- / Harzer- } Käse

in einwandfreier, halbarer Quali-tät stets lieferbar. (8105 **Molkerei Wetter (Hessen-Nassau).**

Suche gegen sofortige Kasse noch einige Tonnen frischen, metallfr.

Quarg

zur regelmäßigen Lieferung. (4081 **Chr. Kreipe, Käsefabrik, Borsum, Kreis Hildesheim.**

Für meinen überall beliebten
Steinbuscher
suche ich noch einige zahlungsfähige Großabnehmer oder Vertreter.
Otto Polley, Kleinsabin in Pom. (1122

Liefere
Steinbuscher,
40—45 %,
Romadur,
20 %,
Dessert,
20—40 %.
Vertreter gesucht. 4478
Wall, Post Miesbach, Oberb.

10—15 Faß Butter
pro Woche, feinste Qualität, sucht noch direkt von Molkereien, am liebsten auf Abschluß.
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung, **Hannover,** Marienstr. 28.
F. 80025. Tel.=Adr. „Butterhaus"

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl= oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück

Seriöse, branchekundige Persönlichkeit übernimmt i. bayr.=württembergischen Erzeugergeb.
Einkauf jeden Quantums
Hart= u. Weichkäse
f. solvente Firmen. Gefl. Off. unter **Z. 188** an diese Zeitung.

Größere ostpommersche Genossenschaftsmolkerei sucht für ihre Käsefabrikation wöchentlich noch zirka
50 Zentner
Sauermilchquarg.
Für gute, trockene, metall= und buttermilchfreie Ware werden hohe Preise gezahlt und auf Wunsch Jahresverträge getätigt. Es wird auch auf kleinere Mengen reflektiert. Angebote unter 2884 durch diese Zeitung.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Wir suchen wöchentlich 25 Zentn. feinste
Molkereibutter
und 20 Zentner süßen
Speisequarg
direkt von Molkereien zu kaufen. Die Ware wird mit Auto abgeholt und sofort bar bezahlt. (3879
Firma B. Ribbrock, Heesen bei Hamm in Westf.

Wir suchen wöchentlich 25 bis 30 Tonnen ff.
Molkereibutter.
Lieferung für dauernd. Genossenschaftsmolkereien in Schlesien und Pommern erwünscht, Probetonnen per Nachnahme. Offert. mit Preis und sonstigen Bedingungen, evtl. Abschlußverträge, erbitten (3578
H. Mittendorf & Sohn,
Buttergroßhandlung,
Frankfurt (Oder), Oberweg 88-89.
Telefon 4295.

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei=Zeitung Hildesheim

Neuerscheinungen 1929:

Betz, Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung, 3. Aufl. bearbeitet von Molkerei=Inspektor Lipp. 54 S. mit 8 Abbildungen u. 3 kolor. Tafeln. 2.— M.
Boysen Dr. H. H., Gewinnung u. Kontrolle der Trinkmilch. 78 Seiten. 2.— M.
Dyrenfurth, Reg.=Baumstr., Der Bau städt Milchversorgungsbetriebe. 48 S. mit 33 Abbildungen. 2.— M.
Henneberg, die wichtigsten Käsesorten in Wort und Bild. 20 S. und 20 Tafeln mit 40 kolor. Käsebildern. 3.— M.
Lichtenberger, Prof. Dr. B., Die Planung städtischer Milchversorgungsbetriebe. 64 S. mit 14 Tafeln, 1 Tabelle und 32 Abbildungen. 2.50 M.
—, Dipl.=Ing. **Schäffer** und Reg.=Baumstr. **Dyrenfurth,** Milchkammern. 2. Auflage. 44 S. mit 28 Abbildungen. 80 Pfg.
Lipp, Wolfgang, Milchwirtsch. Leitfaden. 2. Auflage. 168 S. 2.50 M.
Meyjahn W. und E., Rationelle Milchviehhaltung. 208 S. mit 56 Abb. 4.50 M.
Schulz, Dipl.=Ing., Kannenwaschmaschinen. Eine Studie über Konstruktion und Eignung dieser Maschinen für deutsche Betr. 91 S. mit 45 Abbild. und 4 Taf. 1.50 M.
Mann=Brader, Milchgeldberechnungstabellen für die Bezahlung nach Fettgehalt bei einem Milchpreise von 3,4 — 3,7 — 3,8 — 4,2 — 4,5 — 4,6 — 4,7 — 4,8 — 4,9 — 5 Pfg. pro Fettprozent. Je Band 5.— M.

Noch im Druck befindlich:

Erscheinen im Oktober/November.
Lichtenberger, Prof. Dr. B., und Dipl.=Ing. **Schott,** Die Energiewirtschaft städt. Milchversorgungsbetr. m. 33 Tab. u. 33 Taf.
Baschny, Reinh. Erich, Handbuch des Milchkontrollwesens.
Hesse, Dr. A., Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm. 2. Auflage.
Milchkontroll=Kalender 1930. Ein Taschen=Notiz= und Nachschlagebuch für Milchkontrollbeamte mit lehrreichen Aufsätzen und Tabellen und Formularen für den tägl. Bedarf. 2.50 M.
Molkerei=Kalender 1930. Ein Taschen=Notiz= und Nachschlagebuch für Molkereifachleute mit gesetzlichene Bestimmungen und zahlreichen Tabellen. 2.50 M.
Auf besonderes Verlangen werden Besprechungsexemplare gern kostenfr. zugesandt.

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30
Gegr. 1882 — Fernruf West 39520
Telegr.-Adr.: Buttermeyer

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
Lieferant für zahlf. Molkereien
Telegr.=Adr.: Skandia.
Telef.: Sammel=Nummer 25757

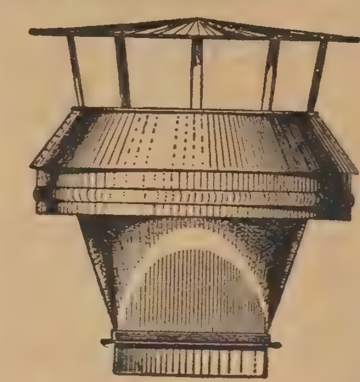
Süßer, geschmeidiger
Speisequarg,
stets frisch, Ztr. 24.— Mk.,
Appetit=Käse,
stets frisch, Kiste 7 Pfd., 50 Stück Inhalt, 3,70 Mk. ab Station Düsseldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düsseldorf,
Ellerstraße 64. Telefon 13 339.
Versand nur gegen Nachnahme, an Unbekannte nur gegen Vorkasse.

Goldgelbe
ff. Harzer= und Bauernkäse, 60 er, liefert zum äußersten Tagespreis
Carl Bruns (2890
Central=Käsefabrik Algermissen.

Vollmilch=Speisequarg
dauernd abzug. **Molkerei Glohria,** Adresse: **August Glohr, Elberfeld,** Schleswigerstr. 69/71. Tel. 5586.

Bei Bedarf
in milchwirtschaftlichen Büchern werden Sie auf Grund langjähriger Erfahrungen zuverlässig beraten von der Buchhandlung der Molkerei=Zeitung in Hildesheim. Alle zeitgemäßen Bücher sind stets vorrätig. Lagerverzeichnisse umsonst.

Molkereien, Entlüftet Eure Betriebsräume, Entlüftet Eure Schweineställe.



Unser Entlüfter auf dem Dach angebracht, saugt selbsttätig Tag und Nacht die verdorbene Luft ab. Stündlich 3—7 facher Luftwechsel im Raume ohne Zugerscheinung, Trockene Ställe sind Vorbedingung für **gesundes Vieh, gesteigerte Gewichtszunahme, Verhinderung von Seuchen. Schafft angenehme Raumtemperatur in den feuchtwarmen Betriebsräumen.** Der Apparat ist ein Produkt jahrelanger praktischer physikalischer Versuche, tausendfach in der Industrie bewährt, nicht zu vergleichen mit den allenthalben üblichen zwecklosen Blechaufsätzen. Er macht sich hundertfach bezahlt. Keine Molkerei gehe achtlos an unserer neuzeitlichen Entlüftungsmethode vorüber. Ausführliche Druckschriften und Vorschläge kostenlos.

A. M. Michel vorm. Mürbe & Co., Görlitz, Maschinen u. Apparatebau.

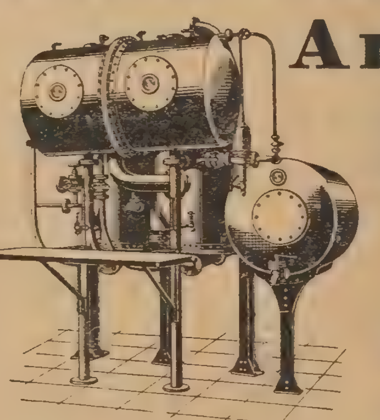
Saure Milch?

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Mi[lch] bis zur Ablieferung an die Molkerei ist eine kleine Fl[ug]schrift betitelt, welche sich zur Verteilung an die Milchliefe[rer] eignet. Die Anlieferung saurer Milch wird dadurch auf [ein] Mindestmaß zurückgedrängt. Preis 10 ₰, 100 Stück 3 [M], 500 Stück 12,50 M.

Milchkannenzettel, 6 × 16 cm, mit der Aufschrift „Sa[ure] Milch! Besser kühlen!" bezw. „Kannen unsauber! Be[sser] reinigen!" sollten in der wärmeren Jahreszeit in kei[ner] Molkerei fehlen. Gegen Einsendung von 50 ₰ für 100 St[ück], 2,25 M für 500 Stück bezw. 3,75 M für 1000 Stück postf[rei] durch die

Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung, Hildeshei[m]

Molkenfutter-Anlagen



mit kontin. zweistuf. Vakuum - Verdampf-Apparat für schaumlose Eindampfung.
D. R. G. M.

Kasein-Schnell-Trockner
Anlagen für Milch-Eindampfung

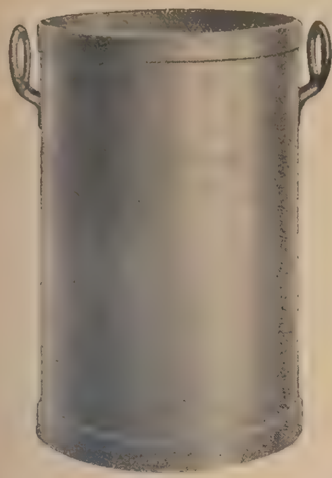
Milchzucker — Milchsäure — Milchkonserven.
Eduard Seyffert, Düsseldorf 11
Stefanienstraße 11 Tel. 11239.

Quersiederkessel



in allen Größen von
2½ bis 15 qm 8 Atm.
sofort ab Lager lieferbar
Bester Kessel für Molkerei - Betriebe !
Dampfkesselfabrik Rodberg A.-G.
Darmstadt.

Verzinnte Milch- u. Rahmständer



Art. 1020

Rund. Milch- u. Rahmständ.

20 Ltr. Inhalt	RM. 14.90
30 „ „	„ 16.80
40 „ „	„ 18.70
50 „ „	„ 20.85
60 „ „	„ 22.50



Art. 1024

Niedrige Milchkübel für die Weichkäserei

rund. Form, 50 Ltr. Inhalt, 475 mm inn. Durchm., 330 mm inn. Höhe, 360 mm äuß. Höhe. Schwere garant. rein verzinnte Ausführung, mit 2 Seitengriffen und kräftigen Fuß- und Oberreifen. Maßeinteilung (Markierung) von 5 zu 5 Liter RM. 20.50



Art. 1021

Oval. Milch- u. Rahmständ.

30 Ltr. Inhalt	RM. 17.70
40 „ „	„ 20.10
50 „ „	„ 22.55
60 „ „	„ 25.35

Milch- und Melkeimer

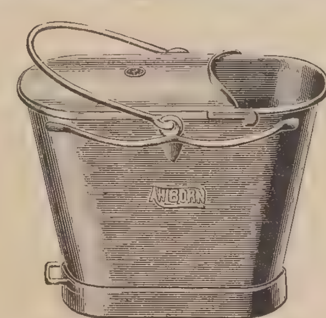


Art. 1025 und Art. 1026

Runde Milch- und Melkeimer, nahtlos

rein verzinnt, mit Bügel

Inhalt Ltr.		10	12	15	20
Art. 1025 ohne Ausguß	RM.	5.30	6.10	6.70	9.—
Art. 1026 mit Ausguß	RM.	6.60	7.20	7.80	10.20



Art. 1027

Ahlborns Melkeimer

oval, mit Bügel und seitlichen Handgriff, mit aufklappbarem Deckel.

12 Ltr. Inhalt	RM. 11.65
ohne Deckel	„ 8.65
9 Ltr. Inhalt	„ 10.65
ohne Deckel	„ 7.65



Art. 1028

Melkeimer Orgl. Thiel

halbgeschlossene prakt. Form, mit 2 Seitengriffen, 17 Ltr. Inhalt RM. 16.20

Geeichte Milch-Meßeimer und Litermaße

Art. 1030 **Meßeimer** mit Schwimmer, amtlich geeicht, mit Skalen-Einteilung von ½ zu ½ Liter.

Inhalt Ltr.		10	15	20	25	30
einschl. Eichgebühr	RM.	18.30	19.70	21.60	25.15	29.60

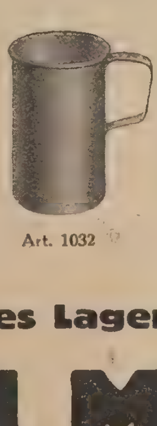
Art. 1031/32 **Litermaße** schwere gestanzte Ware, geeicht, mit Stielhaken oder mit Henkel (Griff).

Inhalt Ltr.		1/10	1/4	1/2	1	2
a) rein verzinnt	RM.	1.—	1.15	1.55	2.10	2.60
b) aus Aluminium	RM.	—	1.50	2.—	2.75	4.50

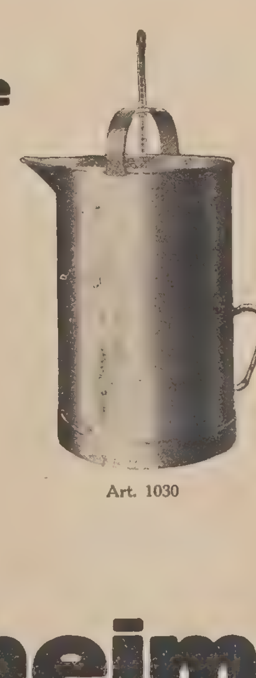
Preise einschließlich Eichgebühr.



Art. 1031



Art. 1032



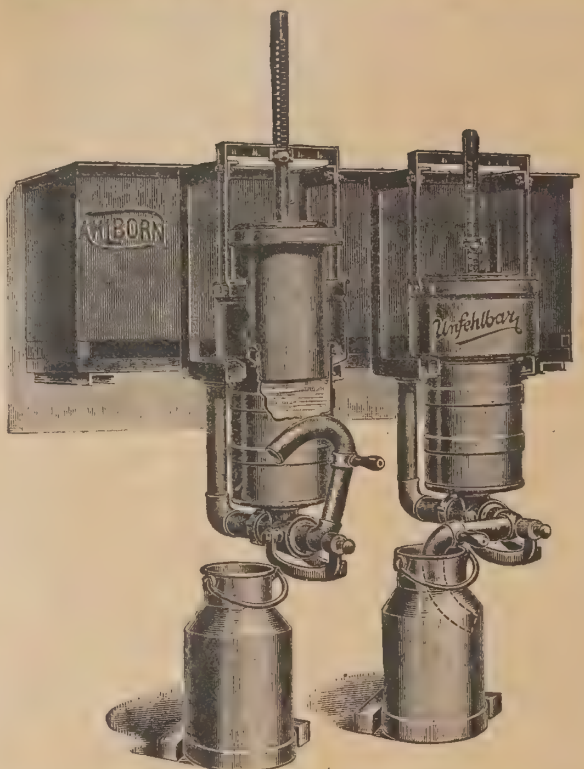
Art. 1030

Mein großes Lager gewährleistet rasche Lieferung

Carl Mann · Hildesheim

Fernsprecher Nr. 4135

Ahlborns Milchausgeber „Unfehlbar"



Genaue zuverlässige Abfüllung
infolge Überlaufwirkung bei Erreichung der gewünschten Füllung und dadurch bewirkter selbsttätiger Rückführung der überschüssigen Milchmenge

Schnelles Arbeiten
infolge groß bemessener Zu- u. Abfluß-Querschnitte

Schaumfreie Abfüllung
infolge Vermeidung freien Falles der Milch durch Schwenkrohr

Leichte Handhabung
infolge gemeinsamer Betätigung von Hahnküken und Schwenkrohr

Eduard Ahlborn, A.-G., Hildesheim

Danzig · Königsberg i. Pr. · Lübeck · München

1364

Milchversandscheine

konkurrenzlos billig!

Unsere auf Spezial-Maschine in großen Mengen hergestellten vorschriftsmäßigen 3teiligen Milchversandscheine, doppelseitig bedruckt, liefern wir zu nachstehenden Preisen:

Preise ab Lager ohne Eindruck des Empfängers und Absenders		Mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck, (erspart das tägliche Ausfüllen der Scheine mit Handschrift)*			
100 Stück	RM 1.20				
250 Stück	„ 2.75				
500 Stück	„ 4.50	250 Stück	RM 5.—	1000 Stück	RM 15.50
1000 Stück	„ 7.50	300 Stück	„ 5.50	2000 Stück	„ 19.—
5000 Stück	„ 30.—	400 Stück	„ 6.30	5000 Stück	„ 43.50
10000 Stück	„ 55.—	500 Stück	„ 7.—	10000 Stück	„ 78.50

*Einmaliger Empfänger-, Stationsname- und Absender-Eindruck ist in diesen Preisen einbegriffen. Für jeden weiteren Adressen-Eindruck ab 1000 Stück wird 1.— Mark extra berechnet, d. h., werden mehrere Tausend Milchversandscheine mit verschiedenen Adressen bestellt, so kosten diese lt. obigen Preisen, plus Mk. 1.— für jede Änderung.

Lieferung innerhalb 3—4 Tagen nach Eintreffen der Bestellung.

Zur Beachtung! Die Reichsbahn teilt uns mit:

„Wir teilen Ihnen ergebenst mit, daß sämtliche von Privatdruckereien gedruckten Vordrucke, inhaltlich sowie auch der Größe nach, genau dem amtlichen Muster entsprechen müssen. **Die anzufertigenden Milchversandscheine sind daher, wie vorgeschrieben, auf beiden Seiten zu bedrucken**".

Wenn also die Molkereien von anderer Seite nur einseitig bedruckte Milchversandscheine beziehen, so tun sie dieses auf eigene Gefahr. Seitens der Reichsbahn sind laut vorstehender Mitteilung ausdrücklich doppelseitig bedruckte Formulare vorgeschrieben und nur diese werden von uns geliefert.

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.



Rittergut Waldeck b. Hettstedt a. Südharz schreibt:

Durch Herrn von Nathusius a. Hundisburg wurden wir auf Ihren Wattemilchfilter „Konserva iv" aufmerksam gemacht. Da auch hier größter Wert auf tadellos saubere Milch gelegt wird, erteilen wir Ihnen hiermit den Auftrag zur Lieferung eines Wattemilchfilters in der gleichen Ausführung wie Sie Herrn von Nathusius lieferten.

Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz.

Honig billiger!

10 Pfd.-Postdose gar. naturr., echt. Bienen-Blüten-Schleuderhonig, ohne Zuckerfütterung. 8,20 M, Porto extra. **Honigcentrale „Nordmark"**, Pinneberg 64. Viele lob. Anerkenn. Gar. Rücknahme. (3259

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück 0,80 Mark ab (5
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Pünaustr. 7. Fernruf 53 566.

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[w]issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

[M]olkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [S]onnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [...]pr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreins. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[N]r. 112 — Hildesheim, den 26. September 1929. — 43. Jahrgang.

Inhalt.

[Hyg]ienische Städte-Milchversorgung. Von Dr. med. et phil. Trendtel, Bremen.
[...]D. L. G. und das Ausstellungswesen.
[Mitt]eilungen. Praktische Maßnahmen im 1000jährigen Meißen. — Das Milchkuntersuchungsbesteck B. und C. nach Dr. Schönborn-Prostken. — Nachweis der Milcherhitzung durch Guajaktinktur.
[Masc]hinen und Geräte. Milchwirtschaftliche Patente.
[Unte]rrichts- und Versuchswesen. Programm zu einem dreitägigen Fortbildungslehrgang für ältere berufstätige Molkereifachleute in Greifswald, veranstaltet von der Milchwirtschaftlichen Anstalt der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern.
[Rund]schau. Das Reichsmilchgesetz auf der Tagung des deutschen Landwirtschaftsrats. — Butter- und Käseprüfung der Oldenburgischen Landwirtschaftskammer. — Dritte Milchprüfung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern. — Agrarkrise, Butterzoll und Futtermangel. — Betriebsergebnisse aus 166 pommerschen Molkereigenossenschaften im Jahre 1928. — Zollsatz für Käserollen. — Einbruch in eine Molkerei. — Anhaltende Dürre auch in Ostdeutschland. — 4. Deutsche Tiermesse. — Die Entwicklung der Milchindustrie in England. — Polnische Milchverarbeitung.
[Spr]echsaal. Um den Wassergehalt der Butter. — Erfahrungen mit Flaschenmilch in einer Kleinstadt. — Gründung und Angliederung einer Eierverwertungsgenossenschaft an eine Molkereigenossenschaft. — Noch ein Vorschlag zum Reichsmilchgesetz. — Die Zubereitung des Stilton-Käses. — Dampfkesselanstrich mit Magermilch und Graphit.
[Büc]herschau.
[Bri]efkasten. — Marktberichte.

Hygienische Städtemilchversorgung.

Dr. med. et phil. Trendtel, Bremen.

Der Entwurf zum Reichsmilchgesetz enthält so viele Fragen, [die] auch den Sozial-Hygieniker und den Arzt angehen, daß es wich[tig] erscheint, über die Milchversorgung der Städte zusammenfassend [zu] berichten, besonders um Wege zu zeigen, wie eine Zusammen[ar]beit von Arzt, Wissenschaftler, Tierarzt, Chemiker, Landwirt [mö]glich ist. Besonders wichtig ist es bei der Behandlung von Fra[ge]n der städtischen Milchversorgung, auf ausländische Verhältnisse [zu]rückzugreifen, und hierzu wurde mir Gelegenheit gegeben auf [ei]ner Studienreise im vorigen Jahre, die mich durch fast sämtliche [gr]ößere Städte Nordamerikas führte.

Der gewaltige Milchmehrverbrauch in Amerika, welcher Schritt [ge]halten hat mit einer Qualitätssteigerung der Milch, hat auch in [De]utschland das Bestreben wachgerufen, Mittel und Wege zu fin[de]n, um eine Besserung der Milchversorgung von Stadt und Land [zu] bekommen. Die Notwendigkeit einer besseren Milchversorgung [wu]rde von allen Seiten eingesehen. Die brennenden Probleme der [La]ndwirtschaft, die Qualitätssteigerung, der Milchmehrverbrauch, [die] Herabsetzung der noch viel zu großen Einfuhrquote sind alles [Ge]biete, welche meiner Ansicht nach ohne Mitarbeit des Kommunal[ar]ztes nicht gelöst werden können. Probleme der Milchwirtschaft, [di]e Rohmilchbelieferung, Pasteurisation der Milch, Vitaminfragen, [dü]rfen heute nicht allein als die Aufgaben angesehen werden, über [we]lche der in der Gesundheitsfürsorge tätige Arzt mit zu beraten [ha]t, sondern alle Einzelprobleme müssen ein gemeinsames Ziel [ha]ben, nämlich die Belieferung der Gesamtbevölkerung mit hygie[nis]ch einwandfreie Milch.

Im Jahre 1925 hat auf der Wiener Milchkonferenz bereits A. [Sc]hloßmann-Düsseldorf diese Forderung erhoben. Leider hat [sich] die Medizin diese Forderung nur wenig zunutze gemacht und es [gib]t nur einzelne Ärzte, die heutzutage an der Verwirklichung dieses [fü]r die Volksgesundheit ungeheuer wichtigen Zieles praktisch mit[ar]beiten. Es scheint mir nun der beste Weg zu sein, über Grund[la]gen der hygienischen Milchversorgung zu berichten, wenn ich zu[nä]chst auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Milchversorgung der [St]ädte eingehe, dann über die Fragen der Krankheitsübertragung [du]rch die Milch und ihre Verhütung berichte, schließlich die Vitami[nis]ierung der Milch bespreche und danach erst die heute gegebenen [W]ege der gesundheitlichen Milchversorgung im einzelnen beschreibe.

Auf einer landwirtschaftlichen Tagung in Berlin-Teplitz-Schö[na]u am 29. Mai 1929 hat der Vorsitzende der Vereinigung der [stä]dtischen Milchgroßbetriebe, Direktor Reuter-Dresden, Aus[füh]rungen gemacht über die Rentabilität von Milchhöfen. Es wurde dabei unterschieden zwischen rein privatwirtschaftlichen-, gemischtwirtschaftlichen- und sogen. Kommunal-Betrieben. Vom hygienischen Standpunkt interessiert von diesen rein wirtschaftlichen Fragen besonders der Umstand, daß ein neu gegründeter Milchhof einer Stadt, der gewissermaßen die ganze Milchversorgung zentralisieren soll, auch tatsächlich so fundiert sein soll, daß die Gewähr für sein Bestehenbleiben gegeben ist. Es hat sich in der Praxis gezeigt, daß die Privatwirtschaft heute vielfach nicht in der Lage ist, das notwendige Kapital für die hygienische Einrichtung solcher Milchzentralen aufzubringen. Die rein kommunalen Betriebe sollen deswegen in ihrer Existenz gefährdet sein, weil es nach Ansicht von Direktor Reuter nicht angängig ist, daß der Staat oder eine Kommune erwerblich tätig ist. Und so hat es sich in vielen deutschen Städten gezeigt, daß gemischtwirtschaftliche Betriebe, an denen die städtischen Gesundheitsämter in Vertretung der städtischen Verwaltung beteiligt sind, eine gute Entwicklungstendenz zeigen.

Die Milch als eins der wichtigsten und billigsten Nahrungsmittel muß dem Verbraucher so geliefert werden, daß keine Krankheiten übertragen werden. Auf dem ersten Milchwirtschaftlichen Lehr- und Fortbildungskursus des Reichsmilchausschusses Berlin im August v. J. hielt v. Drigalski einen Vortrag über Milch und Volksgesundheit, in dem er die Forderung aufstellte, die Milchwirtschaft so zu gestalten, daß eine einwandfreie, reine Milch erzeugt werden kann, welche die Ernährung des Menschen fördert und ihn nicht gefährdet. Es braucht kaum erwähnt zu werden, daß die Durchführung dieses Satzes in der Praxis auf größere Schwierigkeiten stößt, denn jeder von uns, welcher heute einen Einblick in die Ställe der Kleinmilchproduzenten und in die Betriebe der kleineren Molkereien tut, wird noch manche Beanstandungen erheben müssen. Selbst Amerika, das Land der Technik, hat vom Jahre 1908 bis 1926 612 durch Milch übertragene Krankheitsepidemien gehabt, wobei ein Hauptkontingent der Typhus darstellte.

Milchepidemien in den Vereinigten Staaten von 1908—1927.

Krankheit	Zahl der Epidemien	Zahl der Fälle	Todesfälle
Typhus	479	14 968	219
Paratyphus	7	434	15
Ruhr und Diarrhoe	6	92	5
Halsentzündung	42	21 045	139
Scharlach	40	3 939	20
Diphterie	26	971	7
Andere Krankheiten	12	878	5
Summe:	612	42 327	410

Diejenigen Krankheiten, welche durch nicht einwandfreie Milch übertragen bezw. ausgelöst werden können, sind Tuberkulose, Paratyphus, Anginen, Ernährungsstörungen der Säuglinge, Ruhr, Bangsche Erkrankungen und nach amerikanischen Berichten beachtenswerter Weise auch Scharlach und Diphterie; in den letzten zwei Jahren sind dazu noch in Amerika zwei und in England eine Kinderlähmungsepidemie als durch Milch übertragen, beschrieben worden. In den amerikanischen Großstädten ist man allgemein dazu übergegangen, 95—98 % der Milch zu pasteurisieren. In Deutschland ist dieser Weg der hygienischen Milchversorgung noch nicht so vollkommen beschritten worden, weil die schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse der Nachkriegszeit auch heute noch nicht behoben sind und weil über die Form der Pasteurisierung sich Unstimmigkeiten gezeigt haben, die aber eigentlich vor Inkrafttreten des Reichsmilch-Gesetzes geklärt sein müßten. Die von Borinski aus dem Hauptgesundheitsamt Berlin ausgegebene Zahl, daß ein großer Prozentsatz der Berliner Einfuhrmilch oft Tuberkelbazillen enthalten sollen, so wie die in den letzten Jahren aufgetretenen Typhusepidemien in Hanau, Anklam, Solingen, Potdam u. a. m. haben wenigstens einen großen Teil der Städte veranlaßt, die Milch zu pasteurisieren. Die jetzt gebräuch-

lichste Pasteurisationsform ist die Dauerpasteurisierung der Milch (d. h. 30 Minuten Erhitzung bei 65 Grad). Versuche von Zeller aus dem Reichsgesundheitsamt haben ergeben, daß diese Art der Milcherhitzung das Maul- und Klauenseuchevirus, die Koli- und Paratyphusgruppen, die menschlichen Gärtner-Typhusstämme und auch zumeist Tuberkelbazillen beseitigt. Nicht restlos vernichtet werden Streptokokken, welche bei einer Euterentzündung der Kuh in die Milch gelangen und auch in größeren Mengen für den Menschen schädlich werden können. Nur bei einer in der Praxis niemals vorkommenden künstlichen Anhäufung von Tuberkelbazillen in der Milch erkrankten bei den Versuchen von Zeller von 34 Meerschweinchen 2 an Tuberkulose. Wenn gegenüber der Frischmilchversorgung die Dauerpasteurisierung auch nicht als Idealzustand anzusehen ist, so glaube ich doch für die Städtemilchversorgung diese Art der Krankheitskeimbeseitigung in der Milch empfehlen zu müssen, besonders da alle anderen Erhitzungsarten den Rohmilchcharakter der Milch noch weiter schädigen. Über die jetzt vielfach propagierte und anscheinend aussichtsreiche Momenterhitzung fehlen noch längere Erfahrungen. Die Forderung der Pasteurisation des größten Teiles der Milch im Interesse des eingangs erwähnten Zieles der hygienischen Milchversorgung der Gesamtbevölkerung, glaube ich auch deshalb vertreten zu können, weil eine Typhusübertragung durch einwandfrei pasteurisierte Milch so gut wie garnicht und eine Übertragung von Tuberkulose durch die Milch weit weniger in Betracht kommt als bisher angenommen ist. Wenn in milchwirtschaftlichen Arbeiten der letzten Jahre betont wird, daß z. B. von 20 Millionen Kindern in Deutschland 4 Millionen an Tuberkulose leiden sollen und davon wieder 1 Million Kinder an boviner Tuberkulose, so möchte ich diese Zahlen als falsch bezeichnen. Tierexperimentell durchgeführte Untersuchungen der letzten Jahre in England und in Deutschland bestätigen diese Vermutungen, denn es ist selbst bei Anhäufung von bovinen Tuberkelbazillen in der Milch sehr schwer möglich, sie auf den Menschen zu übertragen. Um genauere Anschauungen über die Übertragungsmöglichkeit der Tuberkulose durch die Milch zu bekommen, versuchte ich zunächst einmal festzustellen, ob in einer amerikanischen Großstadt wie New York die Kindertuberkulose nach Einführung der Pasteurisation wesentlich abgenommen hat. Wenn man bedenkt, daß in den Vereinigten Staaten die Herden bis zu 45 % infiziert sind, so müßte die Tuberkuloseerkrankung durch die Milch hier eine wesentliche Rolle spielen. In der Tat zeigt sich bei einem Besuch vieler amerikanischer Hospitäler und besonders der Kinderstationen, daß die Tuberkulose in den Vereinigten Staaten in den letzten Jahren sehr abgenommen hat. Von Dr. Harris Gesundheitsamt New York wurden mir folgende Zahlen zur Verfügung gestellt:

1868 starben von 100 000 Kindern 1191 Säuglinge an Tuberkulose,
1898 starben von 100 000 Kindern 609 Säuglinge an Tuberkulose,
1923 starben von 100 000 Kindern 93 Säuglinge an Tuberkulose.

Die Sterblichkeit von Kindern an Tuberkulose (1—15 Jahren) war in der Zeit von 1898—1923, auf 100 000 Kinder umgerechnet, von 136 bis 33 gesunken. Ich möchte aber nicht annehmen, daß dieses Absinken der Tuberkuloseerkrankungen und der Tuberkulosesterblichkeit wirklich allein auf die Pasteurisierung zurückzuführen ist, sondern es muß sich hier ebenso wie in Deutschland um eine allgemeine Besserung der Milchhygiene handeln. Genauere Statistiken lassen sich schon deswegen nicht aufstellen, weil in vielen amerikanischen Krankenhäusern erst in den letzten Jahren etwa 70 % der Patienten seziert werden und der Nachweis einer durch die Milch übertragenen Tuberkulose ist recht schwierig. Aus der vorhandenen Literatur habe ich mir nun die Zahl der verstorbenen tuberkulösen Kinder der letzten Jahre zusammengestellt, dann die Zahl der tuberkulösen Kinder bei denen eine Sektion zum Zwecke der Erkennung der Krankheitsursache gemacht wurde, und hierbei vermerkt, bei wieviel Kindern es sich tatsächlich um den Bazillus Bovinus gehandelt hat. In den meisten Provinzen Deutschlands sind danach die Zahlen solcher Erkrankungen für das Kindesalter 3 %. Selbst wenn man annimmt, daß eine solche Statistik ungenau ist, so darf man als obere Grenze 6—8 % annehmen. Immerhin kommen also zu einem gewissen Prozentsatz solche Übertragungen vor und sie werden durch die Dauerpasteurisation der Milch bis auf das zur Zeit mögliche Minimum herabgesetzt. Eine Krankheit, welche in das Gebiet des Tierarztes fällt, dürfte in diesem Zusammenhange auch den Kommunalarzt interessieren, da sich die Folgen dieser Tierkrankheit auch beim Verkauf gewöhnlicher Marktmilch bemerkbar gemacht haben. Durch Untersuchungen von Seelemann u. a. konnte nachgewiesen werden, daß in der milchreichsten Provinz Deutschlands, Schleswig-Holstein, bis zu 48 % in den Kuhherden die Tiere an Streptokokken Mastitis erkrankt waren. Diese Krankheit führt nicht nur zu Sekretionsstörungen, d. h. zu einer Herabsetzung des Milchertrages, sondern auch zu einer Versetzung der Milch mit Keimen, die bei einer gewissen Zahl krankmachend sein kann. Schon aus diesem Grunde ist die Anempfehlung von Melkmaschinen nur dann möglich, wenn es sich um gesunde Tiere handelt. Von tierärztlicher Seite wird der „gelbe Galt" und seine Bekämpfung sogar als das wichtigste Problem in der Milchversorgung der Städte bezeichnet. Der Rückgang der Milchleistung ist wohl viel gewaltiger als ursprünglich angenommen wird. Es wird zur Besserung dieser Verhältnisse nötig sein, überall veterinärhygienische Untersuchungen der Milch bei der Anlieferung der Milch und im Verkehr innerhalb der Städte und auf dem Lande alsbald durchzuführen. Man kann wohl diesen Vorschlag zur Erzielung einer hygienischen Versorgung der Gesamtbevölkerung mit
nur auf das Wärmste unterstützen.

Die in letzter Zeit beobachteten Erkrankungen von Per[s]
welche Rohmilch von Tieren mit seuchenhaftem Verkalben (Ba
abortus Bang) getrunken haben, geben zu Besorgnis keinerle
laß, da es sich nur um relativ wenig Fälle handelt, immerhin
man den Arzt bei länger dauernden fieberhaften unklaren Er
kungen darauf aufmerksam machen, eine Agglutination auf Ba
Bang im Serum vornehmen zu lassen.

Bei der Besprechung der Krankheitsübertragung durc
Milch habe ich mit Absicht die Übertragung von Epidemien v
gestellt, weil dies mir im Interesse der hygienischen Milchv
gung der Gesamtbevölkerung wichtiger erscheint als der Einflu
schlechter Milch auf den Säugling. Versuche von Riet
haben ergeben, daß ein Säugling selbst sauer gewordene Milc
trägt und die Praxis lehrt, daß mit gewöhnlicher Marktmil
in vielen Städten nur einer polizeilichen Kontrolle, d. h. Pr
auf spezifisches Gewicht und Fettgehalt der Milch unterliegt, si
noch in den meisten Fällen gedeihen. Da jedoch in Deutschlan
ein stärkerer Geburtenrückgang bemerkbar macht und zudem
jährlich etwa 17 000 Säuglinge (Rott) an Ernährungsstör
sterben, so ist im Interesse der Gesunderhaltung des heranwa
den Geschlechtes zu fordern, daß das Hauptnahrungsmittel der
gen Kinder, die Milch, auch in bakteriologischer Beziehung einw
frei ist. Bongert setzt sich trotz der Gefahr der Epidemien
tragung durch die Milch für die Versorgung der Bevölkerun
lebendiger, d. h. frischer, nicht molkereimäßiger bearbeiteter
ein und weist darauf hin, daß die Pasteurisation einen Tag
zögerung der Milchbelieferung an den Verbraucher bedeutet.
den gemachten Ausführungen glaube ich jedoch annehmen zu m
daß für die Belieferung der Gesamtbevölkerung mit einwand
Milch diese Forderung sowohl aus praktischen wie aus hygien
Gründen zur Zeit nicht durchführbar ist und eine Rohmilchb
rung in Großstädten nur als Vorzugsmilch und sonst nur be
zestem Anlieferungsweg in Betracht kommt.

Die Frage der Vitaminisierung der Milch, sei es durc
strahlung mit ultraviolettem Licht, sei es durch besondere Fütt
der Kühe mit Lebertran, Silagefutter hat den Arzt bisher am
sten von den Problemen der gesamten Milchwirtschaft besch
Besonders nach in der Münchener Medizinischen Wochen
kürzlich berichteten Mißerfolgen mit der bestrahlten Milch (S
an der Münchener Kinderklinik und dem außerordentlich k
zierten Verfahren der Milchbestrahlung nach Dr. Heine-Dui
(Fa. Silektra-Leipzig), halte ich die gut dosierbare und selb
kleinsten milchwirtschaftlichen Betriebe leicht anwendbare Me
der direkten Vitaminisierung der Milch durch Vitana-Em
(Deutsche Vitamin-Gesellschaft, Hamburg 39) für das zweckmä
Verfahren bei notwendig werdender direkter Vitaminisierun
Milch. Von verschiedenen Seiten wurde berichtet, daß eine ei
Lebertranfütterung der Kühe keinen erhöhten Vitamingehal
Milch ergibt. Hier ist es neuerdings gelungen, dem Kuhfut
Form des Tier-Allvitamin (Fa. Peter & Co., Hamburg 21,
boldstraße) einen ausgezeichneten Vitamin-Zusatz zu geben, w
auch den Vitamingehalt der Milch erhöht und Knochenerkrank
bei Kühen verhütet und heilt. Dieses Präparat mit Lip
Proteinen enthält die biologisch wichtigen Vitamine natür
Herkunft und hat sich nach Prof. Kestner vom Physiolog. In
Hamburg in Tierversuchen als sehr brauchbar erwiesen. Da
siologische Institut Hamburg hat auch die Kontrolle des T
Allvitamin übernommen und es zeigt sich, wie diese F
beimengung nicht nur Knochenweiche, sondern auch die Allge
Entwicklung der Tiere beschleunigt und das Wachstum st
Auf die Bedeutung eines solchen erhöhten Vitamingehalte
Futters, besonders bei Stallfütterung, hat kürzlich auch Pr
Müller-Lenhartz, Leipzig, aufmerksam gemacht. Zu wünschen
eine Aufhebung polizeilicher Verbote von Silagefutter bei
dermilchkühen (1/3 Silagefutter des Gesamtfutters, Trendte
Interesse der rationellen Wirtschaftsführung.

Die Sommermilch zu Zeiten, wo sich die Kühe au
Weide befinden, enthält genügend Vitamine. Die geringe Vi
C-Armut der Wintermilch dürfte bei der Säuglings- und K
ernährung durch geeignete Zufütterung von Fruchtsäften un
gleichen mehr vollkommen ausgeglichen werden. Für den Erw
nen spielt diese Angelegenheit keine Rolle. Auch die Herabs
des Vitamingehaltes der Milch durch die Dauerpasteurisation
sich leicht durch eine geeignete Zusatzernährung ausgleichen.

Eine Beschreibung der Wege einer gesundheitlichen Mil
sorgung von Stand und Land kann meines Erachtens nur s
daß sie die verschiedenen vorhandenen Milchbelieferungsweg
tisch würdigt. Nach Sommerfeld lassen sich drei Beliefer
arten im augenblicklichen Handel mit Milch und ihren Prod
unterscheiden.

1. die direkte Belieferung der Konsumenten mit Milch;
2. die direkte Lieferung vom Produzenten an Händler mit
zession;
3. die Milchversorgung durch Großunternehmer.

Der erst Weg scheint Sommerfeld nicht diskutabel, da sich bei
Belieferungsart eine einwandfreie hygienische Kontrolle
durchführen läßt. Der zweite Weg kommt seiner Ansicht nac
für kleinere Städte in Betracht. Der modernste und beste

ne hygienischen Milchversorgung, besonders von Großstädten, soll
ieferung der Milch an Sammelmolkereien oder an Großunter-
ber sein, zur nachherigen Verteilung an die Bevölkerung. Be-
uf die geschilderten Belieferungsarten eingegangen wird,
en zunächst einige Ausführungen über das heute vorhandene
kontrollsystem gemacht werden. Nach einer Arbeit des deut-
Städtetages, durchgeführt von Dr. Hofmann, haben sich
utschland die meisten Städte zur Zeit noch für eine polizeiliche
rolle entschlossen.

Die ausführenden Organe sind zumeist besonders vorgebildete
dheitspolizeibeamte, welche in den Großstädten die Einfuhr-
auf spezifisches Gewicht und den Fettgehalt zu prüfen haben.
en kleineren Städten wird die Milch in den Verkaufsstellen
an den Milchwagen unvorhergesehen überprüft und meist klei-
Proben an das zuständige nächste Nahrungsmitteluntersu-
ngsamt geschickt. In den letzten Jahren ist man erst dazu über-
gen, einmal die nach den Meiereien gelieferte Milch in selb-
igen bakteriologischen Laboratorien untersuchen zu lassen und
nderen eine Kontrolle der Milchgewinnung am Produktions-
d. h. im Stall selbst vorzunehmen. Empfohlen wird für die
ische Durchführung einer hygienischen Milchkontrolle die sogen.
ufige Stallkontrolle (Seelemann, Trendtel).

Der Kernpunkt des neuen Entwurfes des Reichsmilch-
es ist die Einsetzung einer sogenannten Markenmilch,
einer besonders kontrollierten Milch vom Euter der
bis zum Munde des Verbrauchers. Neuerdings haben
Bestimmungen geltend gemacht, in einigen Teilen Deutsch-
s eine sogen. amtliche Milchkontrolle einzuführen. Schles-
Holstein hat sich hierzu nach den grundlegenden Vorarbeiten
Landwirtschaft und der Stadt Kiel (Gesundheitsamt) veran-
gesehen. Während nun der Milchkontrollentwurf der Kammer
chst eine ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit hygie-
einwandfreier Frischmilch vorsah, hat sich die Stadt ent-
sen, die Milchversorgung der Bevölkerung durch eine zentrali-
Versorgung mit pasteurisierter Milch vornehmen zu lassen. Die
dem Kriege herrschende Verschlechterung der Milchbelieferung
auch in Kiel eine Reihe von Warnern gefunden. So machte
Direktor des bakteriologischen Institutes der preußischen Ver-
und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft, Prof. Hen-
erg im September 1926 und im Januar 1927 nach der ein-
nden Untersuchung von 80 verschiedenen Milchproben die Er-
ung, daß die Qualität der in Kiel zum Verkauf gelangender
h außerordentlich schlecht war. Aus diesem Grunde wurde die
wachung der Milchversorgung in Stadt und Land gänzlich neu
ezogen. Es sei in folgendem auf einige wichtige Bestimmungen
r sogenannten amtlichen Milchkontrolle hingewiesen. Die von
Landwirtschaftskammer kontrollierte Milch wird als Marken-
h bezeichnet und es gelangen folgende Milchsorten zum Ver-
: Kindermilch, Vorzugsmilch, Vollmilch, die als rohe oder pa-
risierte Milch bezeichnet werden muß. Für die Markenkontrolle
eingehende Bestimmungen über die Beschaffenheit des Kuh-
es, Gesundheit der Tiere (Anschluß an das Tuberkulose-Til-
gsverfahren), ärztliche Überwachung des Melkpersonals, hygie-
e Maßnahmen beim Melkprozeß, Vorschriften für die Fütterung
Tiere, Vorschriften für Tiefkühlung der Milch am Produktions-
oder in den Sammelstellen, Vorschriften für den Milchtransport,
immungen über eine genaue chemische und bakteriologische Kon-
le im Tierseucheninstitut, Nahrungsmitteluntersuchungsamt oder
eriologische Abteilung der Milchforschungsanstalt. Ferner
den Bestimmungen über die meiereimäßige Bearbeitung der
h, Verkauf und den Deklarationszwang der Milch gegeben.
Einhaltung aller dieser Bestimmungen, auf die ich im einzelnen
t eingehen kann, ist die Milch tatsächlich vom Produktionsort
zum Munde des Menschen streng kontrolliert. Im Laufe etwa
s Jahres hat es sich nun bei den heute bestehenden Nöten der
dwirtschaft herausgestellt, daß z. B. die genaue Überwachung
Kinder- und Vorzugsmilch liefernden Betriebe nur durch
Heer von Beamten geregelt werden könnte bei allzu
Umfang und deshalb für die Praxis nicht durch-
bar ist und auch nicht als gangbarer Weg erscheint,
die Gesamtbevölkerung mit hygienisch einwandfreier Milch
beliefern. Es war selbstverständlich, daß die hohen Un-
n, welche den Kleinbetrieben durch Anschluß an die amtliche
chkontrolle entstanden, durch eine Qualitätsbezahlung wettge-
t werden mußte. Mir erscheint dieser Weg der Vorzugsmilch-
eferung an die Bevölkerung auch der einzig gangbare zu sein,
dem eine direkte Belieferung des Konsumenten mit Frischmilch
hygienischen Standpunkt zu empfehlen ist. Die Belieferung der
te mit Vorzugsmilch kommt natürlich nur für einen kleinen
der Bevölkerung (Kinder und Kranke) in Betracht. Eine reine
milchernährung scheint nach den Untersuchungen von Finkel-
n für den Säugling keine Vorteile zu bieten. Es ist wich-
für ihn, eine hygienisch einwandfreie Rohmilch, die vor dem
rauch kurz aufgekocht wird, zur Verfügung zu halten. In Ame-
wird in den Städten 1—3 % der Gesamtmilch als von einer
nderen medizinischen Kommission Rohmilch (Certified) verkauft.
folgend werden die von mir übersetzten Bestimmungen dieser
izinischen Kommission wiedergegeben. Es darf ein besonderes
eresse für uns vorhanden sein, diese Bestimmungen kennen zu
en, weil auch in Deutschland für Vorzugsmilch eine ganze Reihe
r Vorschriften übernommen worden sind.

Regulativ der American Association of medical Commissions.

1. Mai 1912.

I. Forderungen für die Milchgewinnung.

(Unter Aufsicht und Kontrolle des beamteten Tierarztes).

1. Weiden und Ausläufe, zu denen die Kühe Zutritt haben, müssen frei von Sümpfen und stehendem Wasser sein. Kein Fluß oder sonstiges fließendes Wasser darf hindurchgehen, welches ansteckende oder krankheitserregende Bestandteile mit sich führt. Die Weideflächen müssen frei von Gewächsen aller Art sein, welche die Qualität der Milch in irgend einer Form schlecht beeinflussen.

2. Die Umgebung der Gebäude, in denen die Milchkühe gehalten werden, soll so rein als möglich sein. Schmutz, Hausabfall und sonstige Unreinlichkeiten sind fern zu halten, auch der Auslauf der Tiere soll gut drainiert sein, damit keine stehenden Wasserpfützen sich bilden können.

3. Lage der Gebäude. Gebäude, in denen Kinder- oder Sanitätsmilch erzeugt wird, müssen so gelegen sein, daß jede Verunreinigung der Milch ausgeschlossen ist, also fern von jeder Staubquelle, wie Landstraßen, staubige Felder usw. Eine gute Drainage muß vorhanden sein, um einen guten und schnellen Wasserablauf zu gewährleisten.

4. Konstruktion der Kuhställe. Sie sollen so angelegt sein, daß alle Verunreinigungen, sei es durch Urin oder Kot der Kühe, sich leicht und schnell beseitigen lassen. Die Gänge (Futter- und Ausmistgänge sollen aus einem nicht absorbierenden Körper bestehen, etwa Zement. Die Kotrinne soll so angelegt sein, daß sie allen Kot auffängt. Die Innenseiten der Wände sollen glatt sein, um ein Abspritzen mit Wasser zu ermöglichen. Die Decke muß glatt und staubdicht sein. Die Trink- und Futtereinrichtungen sollen jeden Tag gewaschen werden und stets in einwandfreier sanitärer Beschaffenheit sein. Die Stände sollen ferner eine Vorrichtung haben, die es verbieten, sich in der Zeit vom Putzen bis zum Melken hinzulegen.

Eine genügende Zahl von Fenstern muß vorhanden und so verteilt sein, daß sehr viel Sonnenlicht in den Raum eindringen kann; die Ventilation kann durch Fenster oder besondere künstliche Einrichtungen erfolgen. Für jede Kuh ist ein Mindestmaß von 600 Kubikfuß Luft nötig. Die Ställe sind so einzurichten, daß Fliegen und anderen Insekten das Eindringen in dieselben möglichst vollständig unmöglich gemacht wird. (Fensterdrahtschutz).

5. Ausschluß von Haustieren von der Herde. Pferde, Hunde, Schweine oder andere Tiere dürfen mit der Herde nicht in Berührung kommen, weder im Stall noch im Auslauf noch auf den Weideplätzen. (Gefahr der Bacillus abortus Bang Infektion).

6. Streu. Es soll nur reinstes und trockenstes Material zur Verwendung kommen, das absorbierende Eigenschaften hat.

7. Ausmisten der Ställe. Das Ausmisten der Ställe hat mindestens zweimal täglich zu geschehen, wobei der Boden rein abzufegen ist, damit keinerlei Rückstände bleiben. Der Dung muß mindestens 300 Fuß weit entfernt werden und so bedeckt sein, daß keine Fliegen an denselben herankommen können. Am besten ist es, ihn sofort auf das Feld zu bringen.

8. Jede Kuh soll mindestens zweimal täglich geputzt werden, es darf kein Kot, Staub oder eine sonstige sichtbare Verunreinigung an ihr zu sehen sein.

9. Lange Haare dürfen am Euter, am Schwanz, an den Flanken nicht geduldet werden und müssen nach Erfordernis geschnitten werden.

10. Euter und Zitzen der Kuh sind vor jedem Melken zu waschen und zwar mit einem Tuch und klarem Wasser, worauf mit einem anderen sterilen Tuch das Abtrocknen erfolgt. Ein besonderes Tuch muß für jede Kuh vorhanden sein.

11. Alle Futtermittel müssen in einem besonderen Gebäude untergebracht sein und dürfen nicht im Kuhstall lagern. Die Futterstoffe sollen unmittelbar vor der Fütterungszeit, die dem Melken folgen soll, in den Stall gebracht werden. Es dürfen nur gute und gesunde Futtermittel Verwendung finden und Übergänge von einem zum anderen Futtermittel haben langsam zu geschehen.

12. Jede Kuh soll mindestens zwei Stunden täglich aus dem Stall herausgelassen werden, um sich tummeln zu können. Die Tummelplätze sollen, wie bereits weiter oben gesagt wurde, sauber gehalten werden.

13. In allen Ställen sollen reichlich Waschgelegenheiten vorhanden sein. Die Melker müssen sich vor jedem Melken sorgfältig die Hände mit Seife, Wasser und Bürste waschen und an einem sauberen Handtuch abtrocknen. Es ist unstatthaft, mit nassen Fingern zu melken.

14. Zu jedem Melken wird ein reiner Anzug (z. B. Marke „Overall") mit Kappe getragen, der nach dem Melken sofort wieder gewaschen und sterilisiert wird. Diese Anzüge dürfen nur für Melker gebraucht werden.

15. In der Umgebung der Ställe ist den Melkern das Rauchen und der Genuß berauschender Getränke verboten. Sie dürfen mit den Händen und Fingern das Gesicht (Nase, Mund, Ohren) nicht berühren. Auch ist es unstatthaft, die zum Verkauf bestimmte Milch mit den Händen, Fingern, Lippen und Zunge in Berührung zu bringen.

16. Während des Melkens soll der Melker darauf achten, daß er nur mit dem Melkeimer, den Zitzen der Kühe und dem reinen Sitz des Melkstuhles in Berührung kommt. Er darf nicht auf den Fußboden, gegen die Wände oder in das Wasser, das zum Kühlen der Milch und Waschen der Grätschaften dient, spucken.

17. Vormilch, d. h. die ersten Ströme Milch aus jeder Zitze, kommt als Produktionsmilch nicht in Frage, da sie eine große Anzahl von Bakterien enthält. Sie wird deshalb in einen besonderen Eimer gemolken und nicht auf den Fußboden. Das Melken hat so schnell wie möglich zu geschehen, auch sind die Kühe dabei gut zu behandeln.

18. 3 Wochen vor dem Kalben und 7 Tage nach dem Kalben kommt die Milch für den Verkauf nicht in Frage.

19. Ist die Milch irgend einer Kuh blutig oder fadenziehend, so wird die Kuh isoliert und die Ursache festgestellt.

20. Bestimmungen, welche für die Melker gelten, haben für alle Angestellten, die mit den Kühen in Berührung kommen, Geltung.

21. Unmittelbar nach dem Melken jeder Kuh soll die Milch in einen besonderen Raum gebracht werden und durch sterilisierte Filter in Kannen gegossen werden. (In vielen amerikanischen milchw. Betrieben konnte ich mich davon überzeugen, daß die Melkeimer an ein durch den Kuhstall gespanntes Seil getragen und sofort durch einen kleinen Motor ins Milchhaus befördert wurden).

22. Das Meiereigebäude soll etwa 300 Fuß von den Ställen entfernt sein. Es darf für nichts anderes als für die Verarbeitung der Milch und Reinigen der Utensilien gebraucht werden und muß hell und gut ventiliert sein. Der Fußboden ist wasserdicht und in schwach geneigter Lage herzustellen, damit das Wasser jederzeit gut und völlig ablaufen kann. Wohnräume dürfen in dieses Gebäude auf keinen Fall eingebaut werden. Der Raum, in dem die Milch auf die Flaschen gezogen wird, darf nur diesem einen Zweck dienen und muß besonders rein gehalten werden.

23. Das Kühlen der Milch soll nach dem Melken sofort vorgenommen werden und zwar auf eine Temperatur von 35—40 Grad Fahrenheit (1,6—7,2 Grad Cels.), die auch bis zur Lieferung an den Konsumenten bestehen bleiben muß. Das Verschließen und Siegeln der Flaschen, das nach dem Kühlen und auf Flaschenfüllen erfolgt, geschieht mittels der vorgeschriebenen Patentkappen und Zinnkapseln.

II. Bakteriologische Bestimmungen.

Bakterienzählung. Certified Milk soll weniger als 100 000 Bakterien per Kubikzentimeter enthalten, falls es einmal mehr als 100 000 sind, werden jeden Tag Proben genommen und wenn die Zahlen innerhalb von 10 Tagen nicht unter 100 000 liegen, darf die Milch den Titel nicht mehr führen.

III. Tierärztliche Überwachung der Tiere.

1. Tuberkulinprobe. Alle Tiere, die reagieren, werden sofort ausgemerzt. (Sehr scharfe Bestimmung!!).

2. Kein Tier wird zur Herde neu zugelassen, bevor es die Tuberkulinprobe bestanden hat.

3. Indentifikation der Kühe geschieht durch Ohrenmarken.

4. Herdebuch. Über jede Kuh muß auch Buch geführt werden, Tuberkulinproben müssen darin enthalten sein. Ein Duplikat des Herdebuches ist in den Händen des beamteten Tierarztes, der für die Richtigkeit verantwortlich ist.

5. Kühe mit anderen Krankheiten als Tuberkulose, z. B. Eutererkrankung werden ausgemerzt, sobald diese Krankheit eine Bedrohung für die Herde ist.

IV. Transport.

1. Während des Transportes sollen die Milchkisten mit den Flaschen vor Staub und Schmutz geschützt sein. Der Wagen, die Behälter müssen also peinlich sauber gehalten werden. Flaschen aus Häusern mit ansteckender Krankheit dürfen nicht wieder benutzt werden oder nur wieder, nachdem sie den Vorschriften des Gesundheitskommissars gemäß behandelt sind.

2. Alle Kinder- und Sanitätsmilch soll den Kunden in spätestens 36 Stunden erreichen.

Der Fettgehalt der Milch ist zwischen 3,5—4,5 % zu halten. Es werden natürlich nur gesunde Leute als Angestellte angenommen. Jeder, der sich um eine Stelle bewirbt, muß eine ärztliche Untersuchung über sich ergehen lassen, die sehr genau ist (z. B. Wassermann Reaktion im Blut auf Syphilis, Typhus-Agglutination).

Als Preis ist für ein Quart (fast 1 Liter) Certified Milk 30 bis 35 Cent festgesetzt, ein Preis, der mir für amerikanische Verhältnisse durchaus nicht zu hoch bezahlt zu sein scheint.

Für Städte wie Berlin, die ⁴/₅ des gesamten Verbrauches von auswärts beziehen, ergeben sich schon bei der Anlieferung große Schwierigkeiten, hier muß unbedingt verlangt werden, daß die Einfuhrmilch schon vor der Einfuhr zum mindesten tief gekühlt oder pasteurisiert ist und gleichzeitig aus wirtschaftlichen und hygienischen Gründen ein Teil der Milch zu Molkereiprodukten wie Käse und Butter bereits auf dem Lande verarbeitet wird. (Siehe Vorschläge von Dr. Eggers zur Berliner Milchversorgung). Wenn danach für die Großstadtversorgung eine zentralisierte Milchversorgung mit pasteurisierter Milch im Sinne Schloßmanns unbedingt zu empfehlen ist, daneben aber auch ein kleiner Prozentsatz besonders scharf kontrollierter Kinder- und Vorzugsmilch im Interesse der Qualitätssteigerung der Milch beizubehalten ist, so dürfen damit alle Grundlagen einer hygienischen Milchversorgung der Gesamtbevölkerung noch nicht erschöpft sein.

Zunächst noch ein Wort zur Nationalisierung des Absatzes. Die Durchführung einer solchen geschilderten amtlichen Milchkontrolle bedingt eine Beschränkung, oft sogar einen Ausschluß des freien Milchhandels. Der Reichstagsabgeordnete Müller-Franken hat sich im letzten Jahre in einer Broschüre über die Milchversorgung der großen Städte scharf gegen die Ausschaltung des freien Handels aus privatwirtschaftlichen Grundsätzen heraus erklärt. Im Gegensatz dazu steht die Ansicht des Oberbürgermeister Weis-Ludwigshafen, der in einem Sammelwerk über die Zukunftsaufgaben der deutschen Städte unsere heutigen milchwirtschaftlichen Verhältnisse mit dem zersplitterten Gastwirtschaftsgewerbe vergleicht und sogar so weit geht, Bestimmungen, wie sie in der geschilderten amtlichen Milchkontrolle gegeben sind, schon durch das zu schaffende Reichsmilchgesetz zu erfassen wünscht. Vom Standpunkt der öffentlichen Gesundheitspflege dürfte man wohl keinem der beiden recht geben, sondern zunächst in den Großstädten überall erst einmal den Weg einer zentralisierten Milchversorgung beschreiten, der dann als eine der Grundlagen der hygienischen Milchversorgung zu betrachten ist. Wenn bisher kurz die Wege der hygienischen Milchversorgung der Bevölkerung geschildert sind, so mag nunmehr darauf hingewiesen werden, daß nicht nur im Interesse der Gesunderhaltung der Bevölkerung, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen ein Mehrverbrauch guter Milch durch die Aerzteschaft propagiert werden sollte (z. B. Mitarbeit im Reichsmilchausschu[ß] ...lin). In der folgenden Tabelle wird der Milchverbrauch a[uf den] Kopf der Bevölkerung vor und nach dem Kriege angegeben, ... sind hier nur wenige Städte zu verzeichnen, welche sich hin[sichtlich] der vor dem Kriege verbrauchten Milch gehalten haben.

Stadt	Tagesmenge der Verzehrungsmilch in Liter 1913	Tagesmenge der Verzehrungsmilch in Liter 1926	Davon wurden im Jahre 1926 als Flaschen-, Vorzugs-Kindermilch usw. abgegeben 1 v. H.	Milchverbrauch auf den Kopf der Bevölkerung in Liter 1913	Milchverbrauch auf den Kopf der Bevölkerung in Liter 1926
1	2	3	4	5	6
Berlin	1 000 000	1 000 000	2	0,25	0,25
Hamburg	350 000	430 000	1	0,33	0,43
Köln	180 000	180 000	8	0,33	0,25
München	209 000	240 000		0,42	0,35
Leipzig	140 000	135 000	33	0,25	0,25
Dresden	120 000	140 000	3	0,24	0,22
Breslau	150 000	110 000	1	0,28	0,20
Frankfurt a. M.		145 000	10		0,32
Essen		115 000	25		0,25
Düsseldorf	110 000	105 000	15	0,28	0,25
Hannover	124 000	105 000	10	0,30	0,25
Nürnberg	120 000	139 000	3	0,33	0,35
Stuttgart	137 000	120 000	10	0,50	0,33
Chemnitz	74 000	67 000	55	0,24	0,20
Dortmund	60 000	65 000	20	0,27	0,30
Bremen	50 050	52 650	15	0,19	0,18
Magdeburg	60 000	55 000	50	0,26	0,19
Königsberg	115 200	90 000	1	0,44	0,32
Duisburg	60 000	65 000	17	0,24	0,24
Stettin	69 100	43 300	5	0,28	0,17
Mannheim	80 500	82 300	5	0,36	0,31
Kiel	25 000	55 000	30	0,11	0,14
Gelsenkirchen	44 000	42 500	5	0,23	0,20

Die Milch ist heute als das wichtigste Verdienstobjekt der ...wirtschaft anzusehen und die Herabsetzung der Einfuhrquot[e an] Milch und ihren Produkten im Interesse der Wirtschaft, wie [die fol]gende Tabelle zeigt, dringend erforderlich.

Des Deutschen Reiches Ein- und Ausfuhr an Milch un[d] Milchprodukten im 1. Vierteljahr 1911/13, 1925/27, 192[8]

Einfuhr:

	1. Viertelja[hr] 1911/13 dz	1925/27 dz	
Milch, frisch auch entkeimt, peptonisiert, Magermilch	93 995	124 383	
Rahm, frisch auch entkeimt, peptonisiert	88 402	1 376	
Buttermilch, Molken	117	5 606	
Hartkäse	43 779	112 187	1
Weichkäse	5 075	22 560	
Milch, eingedickt oder eingetrocknet	65	17 022	
Milchbutter, Butterschmalz	100 567	213 723	3
	331 970	696 869	5
Ausfuhr:			
Milch usw.	26 580	469	
Rahm usw.	51	—	
Buttermilch usw.	8 082	27	
Hartkäse	198	715	
Weichkäse	1 859	2 798	
Milch, eingedickt usw.	12 432	2 289	
Butter usw.	577	212	
	49 778	6 510	
Einfuhr- bezw. Ausfuhr-Überschuß:			
	282 191	490 359	5

Noch wichtiger erscheint mir aber die Propagierung des ...mehrverbrauches aus volksgesundheitlichen Gründen, da die ... ein außerordentlich gehaltreiches Nahrungsmittel ist und u[ns im] Kriege gezeigt wurde, wie schwer ein Milchmangel die Entwi[cklung] des heranwachsenden Geschlechtes beeinflussen konnte. Weg[e zur] Durchführung einer geeigneten Milchpropaganda konnte ich ... falls auf meiner amerikanischen Studienreise kennen lernen ... habe in dieser Zeitschrift verschiedene Arbeiten über deutsch[e und] amerikanische zweckmäßige Milchpropaganda veröffentlicht. Es ...delt sich nicht darum, die Versorgung der Schulkinder mit ... ¹/₄ Liter Milch durchzuführen, sondern auch den Erwachsen[en zu] einem Milchmehrverbrauch zu veranlassen. Diese Milchpropag[anda-] Bewegung in Amerika durch Plakate, Vorträge, Filme usw. hat [in] wenigen Jahren tatsächlich erreicht, den Milchverbrauch der ...kerung auf rund täglich einen halben Liter zu steigern, währe[nd auf] uns in den meisten Städten höchstens ¹/₄ Liter Milch täglich a[uf den] Kopf der Bevölkerung kommt. Die großzügige, etwas weit ge[hende] amerikanische Milchpropaganda wäre natürlich für die deu[tschen] Verhältnisse entsprechend abzuändern.

...ch den vorangegangenen Ausführungen bleibt jetzt nur noch ...ge zu lösen, welche Forderungen der Hygieniker an das kom... Reichsmilchgesetz zu stellen hat. Wenn man sich zunächst nach ...tzlichen Bestimmungen über die Milchversorgung in anderen ... umsieht, so kann festgestellt werden, daß selbst in einem so ...ttlichen Lande, wie Amerika wohl gewisse Standardbestim... für den Milchhandel bestehen, jedoch kein einheitliches ...ilchgesetz. In England soll es auf Grund gesetzlicher Be...ngen zu einer scharfen Kontrolle des Milchverkehrs kommen, ...icht zu einer plötzlichen Auswirkung dieser Bestimmungen. ...ird eine gesetzliche Ausführungsbestimmung nach der anderen ... Für Deutschland ist zunächst festzustellen, daß das be... Reichsgesetz zur Regelung des Verkehrs mit Milch vom 23. ...6 mit Ausführungsbestimmungen vom 8. 5. 1927 dringend ...lmstellung bedarf. Die Mitwirkung des Arztes in der hy...en Milchversorgung ist bisher viel zu wenig betont worden, ... fast nur in der Ausarbeitung über Fragen des Kinder...oblemes zur Geltung. Nur ein Runderlaß des preußischen ...rs für Volkswohlfahrt an die Kreisärzte vom 4. 3. 1926 for...iese beamteten Ärzte auf, eine Besichtigung von Sammel...eien vorzunehmen und besonders auf die Zweckmäßigkeit der ...isierungsapparate zu achten, da es möglich erscheint, daß ...yphusepidemien durch eine nicht einwandfreie Pasteurisa...ilch veranlaßt waren. Die Wünsche der Ärzteschaft müßten ...wa wie folgt zusammengefaßt werden (siehe auch Arbeit über ...ichsmilchgesetz, Arch. f. Soziale Hygiene u. Demographie in ... Da als Grundlage der hygienischen Milchversorgung die ...rung der Gesamtbevölkerung mit einwandfreier Milch zu ... hat, müßte auch das Reichsmilchgesetz als obersten Grundsatz ...ur das Ziel haben, den Bessergestellten eine qualitativ ein...eie Milch zu liefern, sondern die gesamte deutsche Bevölke...nuß mit einer preiswerten hygienisch einwandfreien Milch ...rt werden. Besonderen Wert sollen die einzelnen Bestim...n des Gesetzes auf die Zuführung krankheitsfreier, gesunder ... legen, der Weg der zentralisierten Milchversorgung durch ...öse ist eingehend zu berücksichtigen. Bestimmungen über die ...ührung der Pasteurisation der Milch sollen erlassen werden. ...reben ist ferner eine Einheitlichkeit des Milchverkehrsrechtes. ... wird es nicht zu umgehen sein, aus praktischen Gründen die ...ührung der Milchkontrolle etwa im Sinne einer amtlichen ...olle nur in großen Zügen anzugeben, um in späteren Aus...gsbestimmungen bei Bewährung des einen oder anderen Sy... die Durchführung besonderer Milchkontrollen zum Gesetz er... zu lassen. Die Versorgung der Kinder und Kranken mit be...s einwandfreier Milch, am besten Frischmilch, ist durch das ...milchgesetz mit Rücksicht auf die Herabsetzung der Säuglings...chkeit und des Gesundheitszustandes der Bevölkerung ein... zu berücksichtigen. Als allerwichtigste gesetzliche Maßnahme ...aber zu fordern, da den Kommunen Mittel in die Hand gege...ürden, um eine hygienische Belehrung der Milchproduzenten ...Milchverarbeiter durchzuführen. Selbst der kleinste Landwirt ...überzeugt werden, daß er eine hygienisch einwandfreie Frisch... gewinnen muß, und daß sich eine Qualitätsbezahlung seiner ... nur auf Grund einer genauen bakteriologischen Kontrolle ...ühren läßt.

...Wenn es noch viele andere interessante Probleme der hy...chen Milchversorgung gibt, müssen doch die hier gezeigten ... der wirtschaftlichen Verhältnisse, der Krankheitsfrei...ng der Milch, die Besprechung der Pasteurisierung der ... und die Hervorhebung der gangbaren Wege zur gesundheit... Milchversorgung der gesamten Bevölkerung durch eine Ratio...erung des Absatzes die Notwendigkeit eines Milchverbrauches ...ualitätssteigerung und schließlich die hygienischen Forderungen ...s kommende Reichsmilchgesetz genügen, um einen tieferen, ... auch nicht völlig umfassenden Einblick in die Grundlagen der ...ischen Milchversorgung zu tun.

...e D. L. G. und das Ausstellungswesen.

Die Stellungnahme des Vorstandes.

...Meine Auseinandersetzung mit den Auswüchsen des landwirtschaft... Ausstellungswesens (Nr. 88 der Molkerei-Zeitung) hat mir eine ...ge Zuschriften eingebracht, zumal meine Auslassungen in mehreren ...ättern nachgedruckt wurden. Ich glaube im Interesse der D. L. G. ...deln, wenn ich mehreren Zuschriften ihres Vorstandes das Folgende ...me:

...Mit außerordentlichem Interesse habe ich in Nr. 88 der Molkerei...ung Ihren Aufsatz „Gegen die Auswüchse des landwirtschaftlichen ...stellungswesens“ gelesen und es dankbarst begrüßt, daß Sie so rück...slos die große Bedeutung des Werkes Max von Eyth's anerkennen ... die Anschauung vertreten, daß es der DLG. überlassen bleiben ...e, die Ausmaße zu bestimmen, in denen sich das landwirtschaftliche ...stellungswesen zu bewegen hat.

...) In Absatz 4 des Aufsatzes bemerken Sie:

„Die DLG., welche bereits seit Breslau auch nur mit hohem Defizit ausstellt, verdankt es nur ihrer besseren Ausstellungsroutine, wenn sie in diesem Jahre „nur“ etwa 150 000 RM. zusetzen wird.“

...Hierzu ist zu bemerken, daß die Ausstellung Breslau allerdings einen ...blichen Zuschuß erfordert hat, der zum großen Teil auf die kata...hale Witterung während der Ausstellungstage zurückzuführen war. ... 33. Wanderausstellung Dortmund 1927 hat einen Ueberschuß von ...28.80 RM., und die 34. Wanderausstellung Leipzig 1928 einen Ueberschuß von 1 042,80 RM. ergeben. Die diesjährige 35. Wanderausstellung München ergibt nach dem vorläufigen Rechnungsabschluß ein minus von rund 50 000 RM. Darin ist einbegriffen ein Zuschuß der Ausstellung zu den allgemeinen Verwaltungskosten der Gesellschaft in Höhe von 50 000 RM.

2) In demselben Absatz schreiben Sie:

„Es ist einigermaßen unerfindlich, weshalb die DLG. nicht durch rechtzeitige Vereinbarung mit der Nordmark die „Grola“ verhinderte.“

Sie können versichert sein, daß wir nichts unterlassen haben, um die Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein zu veranlassen, sich auf eine Provinzial-Ausstellung im engsten Rahmen zu beschränken. Es ist uns bei diesen Verhandlungen kategorisch erklärt worden, die Ausstellung in Hamburg wird unter allen Umständen durchgeführt werden. (!) Weiteren Einfluß auf die Entschließungen der Ausstellungsunternehmer hatten wir nicht.

3) Im Absatz 6 bemerken Sie:

„Aber gerade die DLG. wird mir doch darin Recht geben, daß die Landwirtschaft ihre Not heute auch nach außen hin bekunden muß“ usw.

und ferner am Schluß des Absatzes:

„Sicherlich darf das Werk von Max Eyth nicht ruhen und rasten, die Erzeugnisse des Landmannes und seiner Industrie müssen überwacht, geprüft und auf der Höhe gehalten werden. Dem Züchter muß Gelegenheit gegeben werden, seine Arbeit und Leistung zu zeigen und ihre Ergebnisse abzusetzen. Aber hier sollte man Grenzen setzen, deren Bemessung bestenfalls dem Taktempfinden der DLG. überlassen bleiben, und die Ausmaße müssen endlich auch den Ernst der Wirtschaftslage repräsentieren.“

Danach sind Sie selbst der Ueberzeugung, daß die Wander-Ausstellung u. a. auch den Absatz fördert und regelmäßig alljährlich abzuhalten ist. Wir versichern Ihnen, daß wir bei jeder Gelegenheit auf eine möglichste Beschränkung der Wander-Ausstellung nach Umfang und Aufmachung hinzuwirken bestrebt sind und vermeiden deshalb grundsätzlich, mit der Ausstellung irgendwelche festlichen oder sonstigen Nebenveranstaltungen, die lediglich dem Vergnügen dienen, zu verbinden.

Ob ein Reit- und Fahrturnier und der Aufmarsch der ländlichen Reitervereine vor den Augen des städtischen Publikums unter den heutigen Verhältnissen zweckmäßig sei, darüber sind die Ansichten auch bei uns geteilt. In den Kreisen der Züchter wird immerhin eine derartige Veranstaltung als ein Mittel zur Förderung des Absatzes angesehen und befürwortet.

Wir möchten Sie höflichst bitten, von diesen Aufklärungen Kenntnis zu nehmen und danken Ihnen im Uebrigen für die sachliche und wohlmeinende Kritik.“

Den letzten Absatz empfehle ich zur freundlichen Beachtung insbesondere denjenigen überängstlichen Korporationen, welche mir wegen der Schärfe meiner Auslassungen ihr Mißfallen und Entsetzen bekundeten. Auswüchse kann man nämlich nur dann erfolgreich bekämpfen, wenn man sie in aller Sachlichkeit wirklich scharf zeichnet und brandmarkt, wenn man die Dinge beim rechten Namen nennt!

Den Wander-Ausstellungen der DLG. ist natürlich eine ganz andere Bedeutung beizumessen, als ihren Nachahmern und Konkurrenten, weil sie in ihrer Beurteilung als maßgebend zu betrachten sind, und weil ihre Zuschüsse in hohem Maße als Geldpreise (in Leipzig 178 000 M!) der ausstellenden Landwirtschaft zufließen. Das Bestreben des Vorstandes, den Wanderausstellungen ein schlichtes und der ernsten Zeit entsprechendes Gepräge zu geben, muß man aufrichtig und dankbar anerkennen und begrüßen.

Inzwischen rüstet man ja wieder mit unendlicher Hingebung zur „Grünen Woche“ in Berlin. Und damit man die Groß-Berliner Verbraucher und Spitzen der Regierungen und Behörden durch die ewig wiederkehrenden Brandreden und flammenden Proteste der Landbundführer wegen der „Not des sterbenden Landvolkes“ nicht allzusehr langweilt, ist auch wieder für prunkvolle Reiterturniere gesorgt worden. Offenbar hofft man auch hier, auf diese Art die Großstädter und die hohen Behörden über die so peinliche Tatsache, daß es dem deutschen Nährstande schlecht geht, hinwegtäuschen zu können.

Schultz-Berdrow.

Mitteilungen

Praktische Milchhygiene im 1000jährigen Meißen. Von Stadtveterinärrat Dr. Thomas-Meißen. (Zeitschrift für Fleisch- und Milchhygiene S. 431, 39 J., 1929.)

Es wird ein Ueberblick gegeben über die Bestrebungen, die Bevölkerung der Stadt Meißen mit einwandfreier Milch zu versorgen. Zu diesem Zweck ist in Zusammenarbeit mit den in Frage kommenden ärztlichen und tierärztlichen Sachverständigen, mit der Landwirtschaft, dem Milchhandel, dem Molkereigewerbe und auch der Verbraucherschaft ein Ortsgesetz und eine Polizeiverordnung zur Regelung des Verkehrs mit Milch geschaffen worden, die seit über einem Jahr in Kraft getreten sind.

Für den Milchhandel ist der Konzessionszwang eingeführt worden. Es werden nur solche Personen zugelassen, die absolut gesund sind und außerdem für den Milchhandel die erforderliche Sachkenntnis und Zuverlässigkeit haben. Außerdem müssen auch die zum Milchhandel erforderlichen Räumlichkeiten und Einrichtungen den polizeilichen Vorschriften entsprechen. Der städt'sche Milchsachverständigenausschuß, bestehend aus 2 Vertretern der Landwirtschaft, 2 Vertretern des Milchhändlerverbandes Meißen, dem Direktor der Genossenschaftsmolkerei, dem Stadtmedizinalrat und dem Stadtveterinärrat werden alle Fragen der Milchhygiene vom Gesundheits- und Wohlfahrtspolizeiamt vorgelegt, und er arbeitet Hand in Hand mit diesen städtischen Aemtern. Neben einer genauen Regelung, welche Arten Milch in den Verkehr gebracht werden dürfen, ist vor allen Dingen die Einführung des Flaschenzwanges im Straßenhandel von besonderer Bedeutung. Für Kur-, Kinder-, Säuglings- u. Vorzugsmilch bestehen ganz genaue Bestimmungen. Die nähere Kontrolle in einem Vorzugsstall wird geschildert. Die Genossenschaftsmolkerei hat die Stadt ebenfalls in ihren Bestrebungen wirkungsvoll unterstützt (Flaschen-Reinigungs- und Füllmaschine usw).

Sämtliche Milchhändler Meißens sind von den städt. Milchsachverständigen auf Fachkenntnisse geprüft worden. Zur weiteren Ausbildung der Milchhändler werden auch besondere Kurse abgehalten. Jeder Polizeibeamte ist ebenfalls mit den von den städt. Milchsachverständigen ausgearbeiteten Richtlinien zur Kontrolle des Milchverkehrs versehen und vertraut. Die ganzen Einrichtungen sind seit einem Jahre in Tätigkeit und haben sich in dieser Zeit bewährt. (Ref.: „das mustergültige Beispiel Meißens verdient unbedingt weiteste Verbreitung.") Mo.

Das Milchuntersuchungsbesteck B und C nach Dr. Schönborn=Prostken. Von Veterinärassessor Dr. M. Lachenschmid. Aus der bayer. Veterinärpolizeilichen Anstalt in Oberschleißheim. Direktor: Dr. Drescher. (Zeitschrift für Fleisch= und Milchhygiene, S. 429, 39. J., 1929.)

Das Besteck dient zur Prüfung gekochter oder roher oder erhitzt gewesener Milch und ist vom Verfasser auf seine Verwendungsmöglichkeit und Brauchbarkeit geprüft worden. Das Besteck besteht aus einer Pappschachtel, das zwei von der Mitte nach oben graduierte Reagenzröhrchen für je 10 ccm. Flüssigkeit und zwei kleinere Glasröhrchen mit je 15 Tabletten enthält. Das eine Röhrchen enthält Tabletten aus Para=Phenylendiamin und das andere enthält eine Baryum=Verbindung. Die Gebrauchsanweisung ist folgende:

„Reagenzglas zur Hälfte mit Milch füllen. Je eine Tablette A und B hinzufügen, ½ Minute kräftig durchschütteln.

Rohe Milch oder solche, die nur bis zu etwa 60 Grad erhitzt worden ist, verfärbt sich in spätestens 1 Minute bläulich=schwarz bis tintenschwarz Gekochte Milch bleibt hellgrau.

Die Reaktion ist nach 2 Minuten abgeschlossen. In zweifelhaften Fällen empfiehlt es sich, eine Probe der zu untersuchenden Milch zu kochen und mit dieser im zweiten Reagenzglase eine Vergleichsreaktion zu machen. Zweifelhafte Fälle können auftreten bei gekochter Milch, der geringe Mengen roher zugesetzt sind".

Auf Grund seiner umfangreichen Untersuchungen kommt der Verfasser zu dem Schlusse, daß beim Auftreten einer hellgrauen Verfärbung nicht entschieden werden kann, ob eine Milch nach dem Gesetze wiederholt aufgekocht oder ob die Milch auf 85 Grad erhitzt worden ist, weil schon bei Erhitzung der Milch auf 75 Grad und 85 Grad Cels. für die Dauer von etwa 2—60 Minuten auch bei wiederholter Nachprüfung eine hellgraue Verfärbung der Milch beobachtet worden ist. Aus diesen Gründen kann mittels des Milchuntersuchungsbesteckes der Nachweis der Hochpasteurisation (Erhitzung der Milch auf 85 Grad Cels. für die Dauer von 1 Minute) einer Milch nicht erbracht werden. Mo.

Nachweis der Milcherhitzung durch Guajaktinktur. (Zeitschrift für Fleisch= und Milchhygiene S. 372, 39 J., 1929.)

Durch Runderlaß des Preußischen Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten vom 24. 5. 1929 — V. 4974 — an sämtliche Regierungspräsidenten und den Polizeipräsidenten in Berlin wird mitgeteilt, daß die von der Firma Bengen & Co. in Hannover angebotene Guajaktinktur sich bei dem Gebrauche in der Praxis für den Nachweis der Milcherhitzung als unbrauchbar erwiesen hat und zwar deshalb, weil nicht alle Guajakauszüge die Eigenschaft besitzen, eine Oxydation (Bläuung) in der Milch auszulösen. Das chemische Institut der Tierärztlichen Hochschule in Berlin hat festgestellt, daß die Guajaktinktur durch Zusatz von ozonisiertem Aceton in jedem Falle ein brauchbares und sicheres Mittel zur Nachprüfung der Milcherhitzung wird.

5 ccm. ungekochte Milch geben beim kräftigen Mischen mit ½ ccm. Guajaktinktur und 1 ccm. Aceton binnen weniger Sekunden eine blaue Färbung, die schnell an Farbtiefe zunimmt. Bei verwässerter Milch wird die Farbtiefe wenig beeinflußt; dagegen stark vermindert, wenn gekochte Milch zu roher zugesetzt wird. Ein Gemisch von 3 Teilen gekochter und 1 Teil roher Milch gibt innerhalb 2—3 Minuten nur noch schwach graublaue Färbung. Die richtige Durchführung der Milcherhitzung soll von den Veterinärräten und Landjägern planmäßig überwacht werden. Zur Nachprüfung der Milcherhitzung ist die Guajakreaktion regelmäßig zu gebrauchen. Die Veterinärräte sollen diese Kontrolle bei jeder sich bietenden Gelegenheit ausüben, während bei den Landjägern sich die Kontrolle nicht nur auf die Molkereien, sondern auch auf die auf der Landstraße anzutreffenden Milchwagen ausdehnen soll, damit die mitgeführten Milchrückstände auf ausreichende Erhitzung nachgeprüft werden können. (Anmerkung des Ref.: Um eine möglichste Uebereinstimmung herbeizuführen, wäre es ratsam, wenn sich auch die Molkereien dieser Methode zum Nachweis der Milcherhitzung bedienen würden. Die erforderliche Apparatur kann mit verhältnismäßig sehr geringen Kosten von der Firma Hauptner in Berlin NW. 6, Luisenstraße 53—55 bezogen werden.) Mo.

Maschinen und Geräte.

Milchwirtschaftliche Patente.

Patentanmeldungen. L. 67 327, 45 g. J. Lyons and Company Limited, London. „Vorrichtung an Butterformmaschinen oder dergl. zum Loslösen der geformten Kuchen von dem wagerecht hin= und hergehenden Schieber".

R. 66 437, 45 g. Paul Rüters, Berlin, „Vorrichtung zum Entgasen von Milch".

G. 63 400, 45 g. Fritz Gürtler, Düsseldorf, „Selbsttätig gesteuerter Verteilungshahn für Dauererhitzer".

P. 59 080, 45 g. Edgar Perks, Auckland, Neuseeland, „Vorrichtung zur Gewinnung von Butter durch Schwingungsstöße".

G. 74 418, 45 g. Hermann Gerwing, Vreden i. W., „Alarmvorrichtung für Butterfertiger".

S. 73 463, 53 e. Salomon Székely, Budapest, „Verfahren zur Herstellung von konzentrierter Milch".

S. 68 315, 53 e. Swift u. Company, Chicago, „Verfahren zur Herstellung emulgierten Käses".

Patenterteilungen. D. R. P. Nr. 483 380, 45 g. Gebrüder Dießel, Hildesheim, „Vertikal in Wannen auf= und abwärts bewegbares Rührwerk aus Platten oder Röhren für Milch= und Rahmbehandlung". Aktenzeichen D. 47 496.

Gebrauchsmuster. 1 086 859, 51 e. Maschinenfabrik Grevenbroich, A.=G., Grevenbroich, „Vorrichtung zum Sterilisieren bezw. Pasteurisieren von Milch oder dergleichen".

1 086 788, 82 b. Bergedorfer Eisenwerk, A.=G., Bergedorf, „Flüssigkeitseinleitungsrohr für Zentrifugen".

Unterricht= und Versuchswesen

Programm zu einem dreitägigen Fortbildungslehrgang für berufstätige Molkereifachleute in Greifswald, veranstalt[...] Milchwirtschaftlichen Anstalt der Landwirtschaftskammer für die [...] Pommern.

Mittwoch, den 16. Oktober 1929.

8 —10 Uhr: Besichtigung des neuzeitlich eingerichteten Betrie[...] Molkereigenossenschaft Greifswald.
10 —10.30 Uhr: Eröffnung der Tagung.
10.30—11.30 Uhr: Die Aufgaben, Zwecke und Ziele der Milchwi[...]lichen Anstalt mit anschließendem Rundgang d[...] durch Umbau erweiterte Institut. Berichterstatt[...]rektor Dr. Lauterwald, Greifswald.
11.45—12.45 Uhr: Ueber den derzeitigen Stand der Milch=, Butt[...] Käseprüfungen der Landwirtschaftskammer. [...]erstatter: Molkereiinstruktor Dr. Frahm, Stetti[...]

Mittagspause.

3 — 5 Uhr: Ueber die neuzeitlichen Methoden der Frischmi[...]teilung mit Demonstrationen. Berichterstatter: [...]ker Dr. Frielinghaus, Greifswald.
5 — 6 Uhr: Ueber bakteriologische Betriebskontrolle (mit [...]rungen), sowie über die Erkennung und Bekä[...] der Euterkrankheiten. Berichterstatter: Bakte[...]scher Assistent Bilger, Greifswald.

Aussprache.

Donnerstag, den 17. Oktober 1929.

8 — 9 Uhr: Ueber die wissenschaftlichen Grundlagen der kü[...] Kälteerzeugung (mit Vorführungen). Berichter[...] Direktor Dr. Lauterwald, Greifswald.
9.15—10.15 Uhr: Ueber Kältemaschinen mit besonderer Berücksi[...] der neuzeitlichen Kleinkälteanlagen (mit Licht[...]führungen). Berichterstatter: Ingen. Fischer, [...]dorf.
10.30—12 Uhr: Ueber Käsereifung und Käsefehler (Einrichtun[...] Beratungsstelle für die Erkennung und Abstellu[...] Käsefehlern). Berichterstatter: Bakteriologisch[...]stent Bilger, Greifswald.

Aussprache.
Mittagspause.

3 — 4 Uhr: Betriebswirtschaftliche Fragen des Molkereige[...] Berichterstatter: Molkereiinstruktor Henkel, Stet[...]
4 — 5 Uhr: Lehrlingsausbildung, Anerkennung der Lehrmo[...] und Einrichtung einer Lehrlingsschule in Greifs[...] Berichterstatter: Direktor Dr. Lauterwald, Grei[...]
5 — 6 Uhr: Die Käselager= und Verwertungsgenossenschaft i[...]tin. Berichterstatter: Molkereidirektor Rauch, [...]

Aussprache.

Freitag, den 18. Oktober 1929.

8 — 9 Uhr: Milchwirtschaftlich chemisches Praktikum im La[...]rium: Chemiker Dr. Frielinghaus, Greifswald.
9 —10 Uhr: Milchwirtschaftlich bakteriologisches Praktikum [...]boratorium: Bakteriologischer Assistent Bilger, [...]wald.
10.15—11 Uhr: Ueber die zweite Zinsverbilligungsaktion zur [...]rung der Milchwirtschaft. Berichterstatter: M[...]instruktor Dr. Frahm, Stettin.

Aussprache und Mittagspause.

3 — 4 Uhr: Endgültige Gründungsversammlung der aktiv[...] ehemaligen Schüler der Milchwirtschaftlichen [...] Greifswald.
4.15— 5 Uhr: Im Rahmen der neuen Schülervereinigung. [...] des Herrn Ingenieur Fischer, Bergedorf, über [...] milchwirtschaftliche Maschinen und Geräte (mi[...]bildvorführungen).

Im Anschluß an diesen Vortrag Aussprache und Verschiedenes.

Sonnabend den 19. Oktober 1929.

Bei genügender Beteiligung Rügenausflug!

Die Teilnehmergebühr für den ganzen dreitägigen Lehrgang [...] je Person 10,— RM. für die Vorträge an Einzeltagen 5,— RM[...] gleichzeitig mit der Anmeldung an das Büro der Milchwirtsch[...] Anstalt einzuzahlen. Die Teilnehmerkarten sind am Saaleingang [...]zeigen oder im Büro nachzulösen. Sämtliche Vorträge finden im [...] der Milchwirtschaftlichen Anstalt in Greifs[...] Soldtmannstr. 23 (in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes) [...]

Beste Abfahrtszeiten für die Zureise Ri[...] Stolp—Stettin—Greifeswald: Stolp 15.02, Ruhnor[...] Stettin an 19.00, Stettin ab 20.18, durchgehender Eilzug bis Grei[...] Greifswald an 22.19.

In Greifswald Empfang der Teilnehmer durch Beamte der [...]wirtschaftlichen Anstalt und Verteilung auf die unbedingt vor[...]stellenden Quartiere. Treffpunkt und Verteilung der Quartierzette[...] hof Greifswald, Wartesaal II. Klasse. Unterkunft in Greifswalder [...] oder Privatquartieren; Zimmerpreis pro Bett und Nacht in Hote[...] Gasthöfen 2,— RM. bis 4.50 RM.

Beste Abfahrtszeiten für die Zureise Ri[...] Stralsund—Greifswald: Stralsund ab 7.10, Greifswald [...] oder Stralsund ab 8.40, Greifswald an 9,23.

Etwaige kleine Aenderungen in dem neuen [...]berfahrplan wolle man gefälligst beachten!

Die Besorgung der Quartiere übernimmt die Milchwirtschaftl[...]stalt. Angabe, ob Hotel oder Privatquartier und des ungefähren [...] preises erforderlich.

Anmeldungen und Zimmerbestellungen sowie Teilnehmerkar[...] für die Rügenfahrt werden möglichst bis Mittwoch, den 9. Oktober [...]

Mit Rücksicht auf die Vielseitigkeit der Tagung ist eine mögli[...] Beteiligung, namentlich auch seitens der ehemaligen Greifswalder [...] dringend erwünscht.

Rundschau

Das Reichsmilchgesetz auf der Tagung des deutschen Landwirt-[…]rats. Auf der Tagung des deutschen Landwirtschaftsrats wurde […]das Reichsmilchgesetz behandelt. Ein ausführliches Referat er-[…]e Ökonomierat Keiser-Berlin.

Zunächst erörterte der Berichterstatter die Frage der Notwen-[…]eit eines Reichsmilchgesetzes, die er mit dem Hin-[…]auf die völlige Rechtsunsicherheit auf dem gesamten Gebiete be-[…]e und führte dann etwa folgendes aus:

[…]Auch die verstärkte Erzeugung von Milch und Molkereierzeugnissen […]as erheblich gestiegene Interesse der Bevölkerung an Milch läßt […]esetzliche Regelung aller mit der Milcherzeugung und dem Milch-[…]rieb auftretenden Fragen dringend notwendig erscheinen. Die ge-[…] Landwirtschaft ist zu einer Verbesserung der Milch und ihres Ver-[…]s in qualitativer und hygienischer Beziehung durchaus bereit, doch […] der Deutsche Landwirtschaftsrat seine war-[…]e Stimme dagegen erheben, daß die Anforde-[…]en an die Milch auf eine Höhe geschraubt wer-[…], deren Erfüllung unmöglich ist und für den […]braucher eine nutzlose Verteuerung darstellt. […]andwirtschaft ist bereit, Opfer zu bringen und alles zu tun, um […]er Grundlage der Herstellung einer einwandfreien Milch eine Ver-[…]ng des Milchverbrauches herbeizuführen. Die Landwirtschaft will […]die außerordentlich großen Schwierigkeiten überwinden, die in der […]itterung der Milcherzeugung in einer ungeheuer großen Zahl land-[…]haftlicher Betriebe beruhen. Alle gesetzlich zu treffenden Maß-[…]en müssen aber auf ihre praktische Durchführbarkeit hin sorgfältig […]t werden. So ist es beispielsweise für die Bevölkerung durchaus […]ünscht, wenn die von vielen Seiten geforderte Pasteurisie-[…] der gesamten Milch durchgeführt werden würde. Es muß viel-[…]unter allen Umständen auch in Zukunft möglich sein, Rohmilch […]en zu können.

Die Frage, ob die Regelung der Milchversorgung in der Hauptsache […]Grund reichsgesetzlicher oder landesgesetzlicher Bestimmungen er-[…] solle, muß unbedingt dahin geregelt weredn, daß in folgenden […]kten eine Einheitlichkeit durch Reichsgesetzge-[…] herbeigeführt wird:

In der Begriffsbestimmung der Milch; in der zugelassenen Handels-[…]und den Anforderungen an Markenmilch; in den gesetzlich geregelten […]nmungen, soweit sie die Einwirkung auf die Erzeugung der Milch […]en; in den Ausbildungsfragen des Personals; in der Nomenklatur […]n den Ueberwachungs- und Strafbestimmungen.

Bestimmungen über den Fettgehalt der Milch, den Bearbeitungs-[…]g und den Anschluß an das Tuberkulosetilgungsverfahren bleiben […]Regelung durch die Länderregierungen vorbehalten. Die […]e einer Schaffung gleichartiger Beestimmungen für Markenmilch […]von den deutschen Landwirtschaftskammern gelöst werden. Der Be-[…]rstatter erwähnte hier, daß die notwendigen Vorarbeiten bereits […]leitet worden wären.

Wenn es auch nicht Aufgabe eines Reichsmilchgesetzes sein kann, […]amte organisatorische Bindungen zwangsläufig vorzuschreiben, so ist […]och eine der wichtigsten Aufgaben des Gesetzes, […]Grundlage zu einer planmäßigen Zusammenar-[…] von Erzeuger, Gesundheitsbehörden, Kommu-[…] und Verteiler zu schaffen. Die landwirtschaft-[…]en Körperschaften stehen einmütig auf dem […]ndpunkt, daß das Gesetz für diese Zusammen-[…]eit die unbedingt erforderlichen Unterlagen […]ffen muß, damit es gelingt, eine verbesserte […] gleichmäßigere Versorgung der Verbraucher-[…]ft zu erzielen, als dies bisher möglich war. […] hier muß nochmals auf die Gefahr eine allgemeinen Einführung […]Pasteurisierungszwanges, der gleichzeitig die Milchliefe-[…] in Flaschen zur Voraussetzung habe, hingewiesen werden. Die […]en der Flaschenlieferung dürften auf 300 bis […]Mill. Mark zu veranschlagen sein, die von der Ver-[…]herschaft getragen werden müßten. Die sofortige Einführung des […]rbeitungszwanges kann nur dort zweckmäßig sein, wo vor-[…]enen Molkereien die Bearbeitung der Milch in möglichst kurzer […]nach ihrer Gewinnung ermöglichen; es ist eine der bedeutungsvoll-[…]Aufgaben der Landwirtschaft, diese Möglichkeiten in vermehrtem […]nge zu schaffen.

Der Gedanke einer allgemeinen Schaffung von Mar-[…]milch und auch die Stellung, die dieser Markenmilch im Entwurf […]Reichsmilchgesetzes eingeräumt wird, ist zu begrüßen. Es ist Auf-[…]e der Landwirtschaftskammern, die auf diesem Ge-[…]erforderliche Einheitlichkeit herbeizuführen, wobei man besonders […]f bedacht sein muß, die Milch nicht zu verteuern, daß sie nicht mehr […]m großen Umfange gekauft werden kann, wie es im Interesse der […]lkerung wünschenswert ist. Abschließend ist zu wünschen, daß die […]hläge der landwirtschaftlichen Körperschaften dazu führen möchten, […]Entwurf des Reichsmilchgesetzes in einzelnen Punkten zu ändern. […] kann wohl der Erwartung Ausdruck geben, daß das für die Land-[…]chaft und die Ernährung der Bevölkerung eingesetzte Ministerium […]schläge, die so weitgehend die Interessen der Ernährung berück-[…]gen, entsprechend wertet. Nur so wird der Landwirtschaft […]umfassende und erfolgreiche Mitarbeit an der großen Aufgabe einer […]erung der Milchversorgung der deutschen Bevölkerung möglich […]

In der Aussprache über das Reichsmilchgesetz wandte […]er stellvertretende Vorsitzende des Landwirtschaftsrats Vogel-[…], Präsident der Landwirtschaftkammer für den Freistaat Sachsen, […] gegen die in letzter Zeit vorgenommene Überorganisation […]landwirtschaftlichem Gebiete durch Neugründung von […]hüssen und dergleichen seitens der Behörden. Diese Ausschüsse wären […]organisch in die landwirtschaftlichen Verhältnisse eingegliedert und […]hten sich infolgedessen, sich überall dazwischen zu schalten. So ar-[…]en diese Neugründungen praktisch oft nicht für, sondern gegen die […]wirtschaft. Durch diese Ausschußgründungen würden in der […]xis die Landwirtschaftskammern als die beru-[…]n zentralen Vermittler zwischen den verschie-denen landwirtschaftlichen Stellen ausgeschaltet. Vogelsang hat den Vertreter des Reichsernährungsministeriums ausdrücklich, diese Auffassung der Landwirtschaft seinem Minister zu übermitteln.

Staatssekretär a. D. Hagedorn erklärte es für gefährlich, neue erhebliche Mittel in die Milchwirtschaft zu stecken, solange nicht das Reichsmilchgesetz fertig und damit die erforderliche gesetzliche Sicherung geschaffen sei.

Geheimrat Bose vom Reichsernährungsministerium teilte mit, daß der Entwurf des Reichsmilchgesetzes spätestens im Oktober zur Beratung dem Reichskabinett und noch vor Weihnachten dem Reichsrat zugehen werde.

Schließlich wurde folgende Entschließung einstimmig angenommen:

„Die Vollversammlung des Deutschen Landwirtschaftsrates begrüßt die vom Milchwirtschaftlichen Ausschuß beim Reichsausschuß der deutschen Landwirtschaft aufgestellten Richtlinien für die Gestaltung des Reichsmilchgesetzes und erwartet ihre Berücksichtigung bei der endgültigen Gestaltung des Gesetzentwurfes. Insbesondere hält der deutsche Landwirtschaftsrat es für erforderlich, daß das kommende Gesetz die Grundlagen schafft für einen weiteren Ausbau der Bestrebungen der Landwirtschaft zur Verbesserung der Milchqualität und für eine planmäßige Zusammenarbeit der wichtigsten an der Regelung der Milcherzeugung beteiligten Landes- und Kommunalbehörden mit den gesetzlichen Vertretungen der Landwirtschaft auf der Grundlage der vorgeschlagenen gemeinschaftlichen Milchausschüsse. In der Frage der Markenmilch stimmt die Vollversammlung dem Antrage auf Festlegung einheitlicher Bestimmungen für Markenmilch durch die Landwirtschaftskammer und die Schutzmarkenverbände zu. Für den weiteren Ausbau der Qualitätsverbesserung auf dem Wege der Schaffung von Qualitätsmarken ist ein gesetzlicher Schutz der von der Landwirtschaftskammer hrausgegebenen Marken auch bei der Flaschenmilch notwendig Eine Herausgabe der Schutzmarken durch den Staat muß grundsätzlich abgelehnt werden."

Butter- und Käseprüfung der Oldenburgischen Landwirtschaftskammer. Am 18. September hielt die Oldenburgische Landwirtschaftskammer ihre dritte diesjährige Butterprüfung, verbunden mit einer Käseprüfung ab. Hatte man erwartet, daß die Prüfung ungünstig ausfallen würde, weil erstens während der Herstellung der Butter heißes Wetter mit starker Gewitterluft herrschte und zweitens zwischen der Absendung und Prüfung der Butter 12 Tage lagen, so ergab die Prüfung doch im ganzen ein gutes Resultat.

Eingeliefert waren von 58 Molkereien 59 Butterproben, davon 36 ungesalzene und 23 gesalzene Proben. Das Ergebnis war: 27 Proben „hochfein" mit 19—20 Punkten, 19 Proben „fein" mit 17—18 Punkten und 13 Proben „gut" mit 16 und weniger Punkten.

Das Ergebnis der 41 der Amtlichen Butterkontrolle angeschlossenen Molkereien war: 25 Proben „hochfein" mit 19—20 Punkten gleich 60,98 Proz., 13 Proben „fein" mit 17—18 Punkten gleich 31,70 % und nur 3 Proben „gut" mit 16 Punkten gleich 7,31 %.

Die Käseprüfung war nur mit 8 Proben beschickt. Es erhielten 3 Proben „hochfein" mit 19—20 Punkten, 1 Probe „fein" mit 18 Punkten, 2 Proben „gut" mit 15—16 Punkten und 2 Proben „fehlerhaft".

Im Anschluß an die Prüfung fand nachmittags um 15,30 Uhr eine gut besuchte Versammlung von Molkereiinteressenten unter Leitung des Vorsitzenden des Milchwirtschaftlichen Ausschusses der Landwirtschaftskammer, Herrn Roloff-Grüppenbühren statt. In Verbindung mit den Begrüßungsworten an die Versammlung und die Gäste fand Herr Roloff anerkennende Worte für den aus dem Oldenburger Lande scheidenden Molkereidirektor und früheren Molkereiinstruktor Herrn Harms. Herr Harms hat sich während seiner früheren jahrelangen Tätigkeit als Instruktor um die Oldenburger Milchwirtschaft sehr verdient gemacht, was allgemeine Anerkennung findet. Zur Tagesordnung übergehend, berichtete Herr Molkereiinstruktor Meinardus über den Ausfall der Butter- und Käseprüfung. Über die bakteriologischen Untersuchungen der Butterproben berichtete Herr Dr. Riedel, Vorsteher der Milchwirtschaftlichen Abteilung der Versuchs- und Kontrollstation.

Betreffend Winterkurse für Molkereigehilfen und Lehrlinge wies Herr Dr. Riedel auf die zu bringenden Unterrichtsstunden hin und bat um die Entsendung der jungen Leute zu diesen Kursen. Aus der Versammlung heraus wurde der Besuch seitens der jungen Leute warm empfohlen, weil der Vorteil auf Seiten der Molkereien liegt.

Unter Verschiedenes sprach Herr Prof. Dr. Popp über Fütterungsfragen und über die Ursache des Rückganges des Fettgehaltes in der Milch nach dem Austrieb der Kühe auf die Weide. Allgemein ist der Tiefstand des Fettgehaltes der Milch 14 Tage nach dem Austrieb überwunden, alsdann beginnt wieder ein Ansteigen des Fettgehaltes. Nach Untersuchungen in Schlewig-Holstein läßt sich das Sinken des Fettgehaltes durch sachgemäße Zufütterung auf der Weide vermeiden. (Es sei hierbei auf die Molkenkleie hingewiesen, die in diesem Sinne besonders günstig wirken dürfte). Weiter sprach Herr Prof. Dr. Popp über die Einfuhr von Giftgerste, über die schädlichen Folgen bei der Verfütterung an Vieh und Schweine und mahnt zur Vorsicht beim Einkauf von Gerste.

Nach Erledigung der Tagesordnung und allgemeiner Aussprache über milchwirtschaftliche Tagesfragen bildete den Schluß der Versammlung ein Vortrag mit Lichtbildern des Herrn Dipl.-Jng. Than von den Junkers Werken in Dessau über Dieselmotoren als Antriebskraft für Molkereimaschinen. An Hand von Lichtbildern wurde die Wirkungsweise eines Dieselmotors gezeigt, die Betriebskostenberechnungen usw. Der Vortrag war sehr sachlich gehalten und bedeutete keineswegs eine Propaganda nur allein für die Junkerswerke. Da eine allgemeine Aussprache über diesen Vortrag nicht stattfand, erfolgte Schluß der Versammlung um 18,20 Uhr.

F. G. Meinardus.

Dritte Milchprüfung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern. Ende Oktober ds. Js. findet die dritte Milchprüfung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern statt.

Zur Teilnahme an den Prüfungen sind alle Molkereien und Landwirte berechtigt, die sich verpflichten, die für die Prüfung festgesetzten Bedingungen genau einzuhalten.

Die Einsendung der Milchproben hat an einem noch bekannt zu machenden Abruftage an die Milchwirtschaftliche Anstalt in

Greifswald, Soldtmannstraße 23, zu erfolgen, und zwar in den von der Landwirtschaftskammer gelieferten Flaschen und Kisten.

Die Anmeldungen zur Beteiligung an der dritten pommerschen Milchprüfung müssen sich bis spätestens Montag, den 14. Oktober in der Hand der Milchwirtschaftlichen Anstalt Greifswald befinden.

Die Flaschenkisten können entweder käuflich zum Preise von 21 RM. erworben oder zum Preise von 4 RM. je Prüfung mietweise überlassen werden. Die Absendung der Flaschenkisten mit den Proben hat seitens der Einsender portofrei zu erfolgen.

Zur Prüfung sind alle Arten handelsüblicher Frischmilch nach folgender Klasseneinteilung zugelassen:

Klasse 1: Rohmilch,
Klasse 2: dauererhitzte Milch,
Klasse 3: in Beförderungsgefäßen dauererhitzte Milch,
Klasse 4: hocherhitzte Milch.

Die Prüfungsgebühren betragen 7,50 RM. für jede Klasse und sind zugleich mit der Anmeldung an die Milchwirtschaftliche Anstalt Greifswald einzusenden, ebenso die Kistenleih- bezw. Kaufgebühr.

Die Bestimmungen bleiben im übrigen dieselben wie bei der ersten Milchprüfung; sie werden den Einsendern nach erfolgter Anmeldung zugleich mit den Flaschenkisten und Fragebogen nochmals übersandt werden.

Agrarkrise, Butterzoll und Futtermangel. Die als sogen. „Grüne Front" bekannte Einheitsvertretung der deutschen landwirtschaftlichen Organisationen hat durch ihre Führer eine Eingabe an den Reichsernährungsminister gerichtet, in welcher u. a. auch die dringende Bitte ausgesprochen wurde, im Interesse der bäuerlichen Landwirtschaft sich für die Kündigung des deutsch-finnischen Handelsvertrages einzusetzen, damit die vorgesehene Erhöhung des Butterzolles auf 50 RM. p. Dz. allgemein in Kraft treten könne. In seiner Antwort hat der Minister erwidert, daß die Vorverhandlungen mit Holland wegen der Beseitigung des Vertragszolles für Butter im vollen Gange seien. Da von Finnland nicht gesprochen wird, darf wohl angenommen werden, daß mit diesem Lande die Verhandlungen wegen Aufhebung des Handelsvertrages einen Verlauf im Sinne der deutschen Wünsche genommen haben. Für Holland liegen für uns die Dinge weniger einfacher, da mit dem niederländischen Zoll- und Kreditvertrag die Laufzeit des von Deutschland aufgenommenen Kredites von 140 Millionen Gulden (238 Millionen Mark) verbunden ist. Kommt mit Holland keine Einigung über den Zoll der Molkereiprodukte zustande, so kann Holland die zugesagte Verlängerung des Kredites über den 31. 12. 1920 hinaus zurücknehmen. Bei dem ungünstigen Stande der Reichsfinanzen dürfte von dem Reichsfinanzminister alles daran gesetzt werden, um nicht in die Lage zu kommen, diesen hohen Betrag vorzeitig zahlen zu müssen. Der obige holländische Kredit stammt aus den Inflationsjahren; er wurde zum Ankauf dringend benötigter Lebensmittel zu einer Zeit verwandt, wo das deutsche Geld nur ein Fetzen Papier war. Der holländische Verhandlungsgegner nutzt heute diesen Kredit in für die deutsche Milchwirtschaft nachteiliger Weise aus. Wir dürfen uns des weiteren nicht verhehlen, daß die besonders in Genf lebhaft besprochenen Gedanken eines Pan-Europo, so unfruchtbar sie auch für den Augenblick erscheinen mögen, doch im Grunde einem Ausbau der Schutzzollgesetzgebung wenig günstig sind. Es dürfte deshalb wohl richtig sein, zunächst keine allzu großen Erwartungen auf einen baldigen und nachhaltigen Zollschutz für Molkereierzeugnisse zu setzen. Die Verhandlungen werden sich hinziehen und es ist noch nicht abzusehen, zu welchem Ergebnis sie führen. Auffallend ist, daß die Molkereien der dänischen Insel Bornholm sich neuerdings auf eine unmittelbare Buttereinfuhr nach Deutschland einrichten. Nach Zeitungsmeldungen soll schon ab Mitte September wöchentlich eine Einfuhr von 200 Tonnen, d. i. die Hälfte der Buttererzeugung nach dem Hamburger Markte erfolgen.

In all diese Zustände spielt naturgemäß der ungünstige Verlauf der Jahreswitterung mit hinein. Die Klagen über den Futtermangel als Folge der Dürre mehren sich von Tag zu Tag. Die Lage ist heute ungünstiger wie in dem trockenen Jahre 1911; sie nähert sich schon der in den Kriegsnotjahren. Wenn von Regierungsseite schon der deutsche Wald als Futterquelle geöffnet wird, wie es eine Rundverfügung der Regierung anordnet, so beleuchtet eine derartige Maßnahme blitzartig die Lage. Es ist nicht zu befürchten, daß infolge des Futtermangels ein natürlich großer Auftrieb von Schlachtvieh erfolgt, sondern, daß wir allgemein in den Bestrebungen auf Hebung der Qualitätswirtschaft zurückgeworfen werden. In einer derartigen Lage, wie sie sich heute darstellt, ist der Landwirt wenig zugänglich für Maßnahmen in der Richtung auf fortschrittliche Gestaltung seines Betriebes, da er froh ist, überhaupt mit seiner Wirtschaft durchzukommen. Wenn auch die Butterpreise eine starke Neigung zum Steigen zeigen und die Frischmilchpreise überall um bis zu 20 und noch mehr Prozent erhöht sind, so wird doch nicht von einsichtsvollen Kreisen verkannt, daß mit erhöhten Preisen eine Senkung des Verbrauches an Butter und Milch verbunden ist. Dies macht sich heute schon bemerkbar. Das Buttergeschäft ist mächtig am abflauen und der Gedanke zur Frischmilchlieferung überzugehen, wird vielfach erwogen. Wenn auch zur Zeit der Frischmilchmarkt eine gute Aufnahmefähigkeit zeigt, so spricht doch nichts dafür, daß dieses keine Dauerentscheidung ist. Auch hier sind Hemmungen möglich, die unter Umständen eine Lage schaffen, die wenig erwünscht sein dürfte. Eine Erweiterung des Kreises der Frischmilchlieferanten führte bei einem auch wieder kommenden Umschwung nur zu Unzuträglichkeiten, die weder im Interesse der Molkereien, noch des Handels liegen. So ist die gesamte Lage für alle Beteiligten eine wenig angenehme. Der ernste Wirtschaftler sieht die Schwierigkeiten schon im voraus und er sucht nach Mittel und Wegen, um diese zu meistern. Augenblicksvorteile liebt er nicht, weil er deren Hohlheit erkannt hat; für ihn sind ruhige, gleichmäßige Verhältnisse aus praktischer Erfahrung heraus das Erwünschte, weil sich nur in deren Schatten ein gesunder Fortschritt anbahnt. Dr. Kl.

Betriebsergebnisse aus 166 pommerschen Molkereigenossenschaften im Jahre 1928. A. Milch- und Rahmanlieferung. Die gesamte Milch- und Rahmanlieferung betrug im Jahre 1928

a) Milchanlieferung	347	459	390	Kg. Milch,
b) Rahmanlieferung in Milch gerechnet	35	53	318	Kg. Milch,
Summa	382	512	708	Kg. Milch.

Die Milchanlieferung des Jahres 1928 war um 25 % höher wie im Jahre 1913.

B. Milchfettgehalt. Der Durchschnittsfettgehalt [s]chwankte zwischen 2,90—3,42 %. Nur 17 Molkereien von 166 hatten einen [Durch]schnittsfettgehalt unter 3 %. Es hatten nämlich

17 Molkereien einen Durchschnittsfettgehalt von 2,91—3,00
58 Molkereien einen Durchschnittsfettgehalt von 3,01—3,10
71 Molkereien einen Durchschnittsfettgehalt von 3,11—3,20
15 Molkereien einen Durchschnittsfettgehalt von 3,21—3,30
4 Molkereien einen Durchschnittsfettgehalt von 3,31—3,40
1 Molkerei einen Durchschnittsfettgehalt von 3,42 %.

Am stärksten sind demnach die Molkereien vertreten, die einen [Durch]schnittsfettgehalt von 3—3,2 % aufweisen.

C. Milchverwertung. Die angelieferten Milch- und [Rahm]mengen wurden wie folgt verwendet:

26,8 % wurden als Frischmilch verkauft zu 19,79 Pfg. per [Kg.]
5,45 % wurden verkäst,
67,75 % wurden entrahmt.

Die Butter wurde zu 182,28 RM. engros und 202,01 RM. [per] Pfund verkauft. Die gesamten Geschäfts- und Betriebskosten [stel]lten sich auf 2,27 Pfg. per Kg. Die durchschnittliche Nettoverwertung wa[r, wenn] keine Magermilch zurückgegeben wurde, 16,03 Pfg., wurde Mag[ermilch und] Buttermilch zurückgegeben, 4 Pfg. per Kg. weniger. Die Nettover[wertung] unter Einrechnung der Magermilch betrug je Kg. Milch etwa d[en] Teil der Berliner Butternotierung. D

Zollsatz für Käserollen. Im Reichszollblatt vom 19. Septemb[er] folgende Auskunft veröffentlicht: Die Ware besteht aus röhrenf[örmigen] Biskuits (Backwerk) von 8 cm. Länge und 1 cm. Durchmesser, [die mit] Emmentaler Käse gefüllt sind. Die Wandstärke des Röhrchens [beträgt] etwa 2 mm, das eine Ende ist verschlossen, das andere offen. Di[e Käse]rollen sind in einer runden Blechbüchse von 10 cm. Höhe und [... cm.] Durchmesser verpackt. Die Seitenwand und der Deckel der Büc[hse sind] mit buntfarbig bedrucktem Papier überklebt, das unter anderem d[en Auf]druck trägt: „Echte Schweizer Käserollen". Nach dem Ausdruck [auf dem] Deckel ist die Schachtel beim Eingang luftdicht verschlossen. Di[e Ware] soll aber auch in Papiertüten eingehen, die je vier, zehn oder [...] Käserollen enthalten und in mit buntfarbig bedrucktem Papier be[klebten] rechteckigen Blechbüchsen von 27 cm. Länge, 25 cm. Breite, 17 c[m.] 11 cm. Höhe verpackt sind. Die Ware stellt sich als ein aus [Backwerk] und Käse bestehendes, anderweit nicht genanntes Nahrungs- und [Genuß]mittel für den feineren Tafelgenuß dar, das nach Tarifnr. 216 zu [einem Zollsatz] von 150 RM. für 1 Dz. zollpflichtig ist. (W. V. Stichwort „Na[hrungs-] und Genußmittel", Ziff. 1a). Herstellungsland: Schweiz. (Ka[...] 28. 8. 1929).

Einbruch in eine Molkerei. Kürzlich ist in der Verkaufsstelle d[er Mol]kerei Mücheln, Bez. Halle a. S., von unbekannten Tätern ein E[inbruch] verübt worden. Die Täter sind durch Übersteigen einer Mauer [auf den] Hof gelangt. Vo hier erreichten sie, nachdem sie durch ein Küche[nfenster] eingestiegen waren, das Wohnzimmer und den Verkaufsraum. Im [Wohn]zimmer wurde ein Schrank erbrochen ud hieraus 900 Mark Barg[eld und] verschiedene Wertsachen gestohlen. Im Verkaufsraum wurde die [Laden]kasse mit einem Nachschlüssel geöffnet und ein geringer Barbetr[ag und] Wertsachen entwendet. Außerdem ließen die Diebe einen Schin[ken und] eine ganze Anzahl Käse mitgehen. Die Täter verließen auf dem [gleichen] Wege, auf dem sie gekommen waren, den Tatort. Die Ermitt[lungen] sind sofort von der Kriminalpolizei aufgenommen worden, habe[n aber] trotzdem man Polizeihunde heranzog, noch zu keinem Ergebnis gef[ührt].

Anhaltende Dürre auch in Ostdeutschland. Seit undenklic[hen Zeiten] hat vor dem Beginn des kalendermäßigen Herbstes kein so warm[es,] andauernd regenfreies Wetter geherrscht, wie in diesem Jahre. [...] von dieser Witterung die Ernte sehr begünstigt worden ist, lei[det das] Vieh auf den verdorrten Weiden. In der Nähe von Braun[sberg] sind Wiesen und Weiden vollständig grau, Teiche und Gräben vol[lständig] ausgetrocknet, so daß das Vieh eingestallt werden mußte. Daß [unter] diesen Umständen die Milch knapp ist, liegt auf der Hand. In [Lei]zig ist daher der Milchpreis von 28 auf 32 Pfg. gestiegen; ebe[nso ist] der Butterpreis angezogen.

4. Deutsche Tiermesse. Die 4. Deutsche Tiermesse, Berlin-Fri[edrichs]felde, Zucht- und Magerviehhof, findet vom Sonnabend, den [...] Montag, den 30. Sept. 1929 statt. Außer etwa 500 Stück ausgeze[ichneten] Pferden sind etwa 400 ausgesuchte Rinder angemeldet, Zuchtbulle[n,] tragende Kühe, Milchkühe, hoch- und niedertragende Färsen, Ma[stvieh] zur Mast und Kälber. Zuchtschweine beiderlei Geschlechts werd[en von] bekannten Schweinestammzüchtern zum Verkauf gestellt.

Die fachgewerbliche Ausstellung umfaßt Maschinen, Geräte u[nd Er]zeugnisse für Viehhaltung, Molkerei, Fleischwarenfabrikation, Fle[ischer]gewerbe, Haushaltung, Beleuchtung, Heizung, Gewerbsmittel.

Die 4. Deutsche Tiermesse wird auf die Bevölkerung in Sta[dt und] Land auch dieses Mal wieder eine große Anziehungskraft ausübe[n. Die] Verkehrsinstitute, auch die Reichsbahn, werden sich auf den starke[n Ver]kehr einrichten. Die Verbindung nach dem Zucht- und Magervie[hhof ist] viertelstündlich sehr bequem mit der Stadtbahn, mit den Kaul[sdorfer] Zügen bis zur Station Friedrichsfelde-Ost und erfordert vom [Innern] der Stadt nur wenige Minuten. Der Eintrittspreis beträgt n[...] RM. und für Kinder 50 Pfg.

Der Käsepreisbericht der Landwirtschaftskammer für Ostp[reußen]. Die seit längerer Zeit wöchentlich in der Presse veröffentlichten [Preis]berichte haben, wie alle wirtschaftlichen Veröffentlichungen, ihre [Gegner] gefunden, und einer derselben hat sich bemüßigt gefunden, in der [...] diesen Bericht als falsch zu bezeichnen. Dem gegenüber wird erklä[rt, daß] die Preisberichte durch Errechnung des Mittels einer Anzahl von [zu]verlässig bekannten, größeren und kleineren Betrieben entstehen u[nd] folgedessen wohl anerkannt werden müssen.

Bezahlung der Milch nach Qualität in Württemberg? Au[f Ein]ladung der Württ. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttga[rt ver]sammelten sich kürzlich in Wangen i. A. die Vorstände aller mil[chwirt]schaftlichen Vereine, Institute, Fach- und Berufsverbände sowie [der] Großfirmen des Allgäus. Die Verammlung wurde durch Ober[regie]rungsrat Braig von der Württ. Zentralstelle für die Landwi[rtschaft] eingeleitet. In einem äußerst spannenden Vortrag schilderte de[r Ver]bandsvorsitzende der Vereinigten Käsereien in Dürren, Guts[...]

uereibesitzer Farny, die gewaltigen Schäden, die der Allgäuer chwirtschaft durch die Lieferung käsereiuntauglicher Milch entstehen. verschiedenen Ländern wird die Milch nach Käsereitauglichkeit be- t. Dies hatte nachweislich sofort eine starke Hebung der Milch- ität und damit der Milchprodukte zur Folge. Assessor Bauer von Württ. Zentralstelle für die Landwirtschaft sprach über die im ganzen de stattgefundenen Milchschauen und kam ebenfalls zu dem Ergebnis, mit der Art der heutigen theoretischen Aufklärungsarbeit über die innung käsereitauglicher Milch nicht mehr weiterzukommen ist und erte, wie der erste Redner, Bezahlung der Milch nach Güte. Es de ein Sonderausschuß gebildet, der ein Regulativ für die Auszahlung rbeitet, damit in kürzester Zeit eine praktische Aenderung des seit- gen Milchauszahlungsverfahrens durchgeführt werden soll.

Molkerei=Jubiläum. Vor kurzem konnte die Molkerei=Genossenschaft rtenstein (Ostpr.) auf ihr 40 jähiges Bestehen zurückblicken. Die kerei, 1889 gegründet, gehört zu den ersten Molkereigenossenschaften tschlands. Die Mitgliederzahl beträgt 58. Außerdem liefern zwei hverwertungsgenossenschaften mit zusammen 76 Mitgliedern ihre h an die Molkerei Bartenstein. Da es infolge des verhältnismäßig n Geschäftsanteils und des Eintrittsgeldes nur größeren Besitzern lich war, sich der Genossenschaft anzuschließen, wurden 1926 die Milch- vertungsgenossenschaften Bartenstein und Lauterhagen gegründet, so nun auch kleine Besitzer ihre Milch auf genossenschaftlichem e verwerten können.

Der Molkerei zu ihrem Jubeltage alles Gute!

Ausland.

Die Entwicklung der Milchindustrie in England. Während der n 30 Jahre hat die britische Milchwirtschaft eine bedeutende fort- tliche Entwicklung zu verzeichnen. Das Halten von Milchkühen er- in erster Linie eine mehr als beachtliche Steigerung und nimmt eine bevorzugte Stellung unter all den verschiedenen Arten der kulturbestrebungen ein. Diese Tatsache wird bedingt durch den Um- , daß der tägliche Milchkonsum stetig im Wachsen begriffen ist, und, r Tat, die Milch wird in England mehr und mehr als eine der wich- n Stützen der menschlichen Diät, nicht nur für Kinder, sondern für mann, angesehen. Welche Bedeutung man der Milchindustrie bei- und welche Beachtung man dem vergrößerten Milchverbrauch zollt, vor allem aus den Worten Dr. C. W. Salleeby's ersichtlich, er anführt:

„Wir trinken in Britannien im Durchschnitt pro Kopf und pro Tag ur —ein quarter oder ein Pint Milch. Das ist aber noch viel zu g! Die Japaner sind ehrgeizig und patriotisch, sie mißfallen sich h selbst, da sie so klein von Statur sind. Sie haben den Wert der h geprüft und studiert und haben Experte nach Amerika und England dt, um sich zu vergewissern, was getan werden kann, um ihre Milch- strie zu heben, mit dem Ziel, die Nahrung aller Nahrungsmittel die Milch) sauber und in sicherem Zustand mit dem definitiven daß die heranwachsende Jugend zu geistig und auch körperlich großen ertüchtigten Menschen heranwachsen, herzustellen. Möchten auch wir nken!"

Als ein wesentlicher Beitrag zur Steigerung der englischen Vieh- ng kann angesehen werden, daß der Weizenanbau desgleichen ge- g gestiegen ist, nicht nur, daß man versucht, die ausländischen Preise duzieren, sondern gerade ungeheure Mengen Weizens werden heute e Milchtiere gefüttert mit dem Erfolg, daß nicht nur bessere Erträge Milch, sondern auch körperlich kräftige und zugleich fleischige Tiere s hervorgehen. Trotz alledem genügt die einheimische Produktion iner Weise, denn wenngleich Groß=Britannien räumlich klein ist, so e Bevölkerungsdichte so groß, daß man den Import in weitgehend- Maße in Anspruch nehmen muß. Wenn man sich vor Augen hält, llein in einem Jahre 53 204 000 Sterling für Butter und 15 697 000 d Sterling für Käse ausgegeben wurden, so ergibt sich, daß der Lon- Markt einen selbstverständlichen und mächtigen Einfluß auf die festsetzungen und den Weltbuttermarkt überhaupt ausübt und aus- kann.

So ungeheuer auch die Zahlen und Mengen der importierten Butter Käse erscheinen, um so geringer muten die der eingeführten Frisch- an. Nur sehr kleine Quantitäten von süßer Milch sind von den ern und Staaten eingeführt worden, die im Bereiche und in der der Britischen Inseln liegen, jedoch sind die Mengen so geringfügig, rgend welcher Einfluß auf die inländische Preisbildung nicht fest- t werden kann.

Der Milchverkauf ist in des Wortes ganzer Bedeutung der Rettungs- der Landwirtschaft geworden. Er war selbst in schlechten Zeiten onabschnitt) profitabler, als alle anderen Systeme der Landwirt- je zu sein vermögen. Durch den Umstand, daß die Einfuhr von milch nicht günstig und billig genug ist, konnte sich der Milchver- so lebhaft entwickeln, daß ihre heutige Stellung als so gefestigt daß selbst Preismanöver von reaktionären Unternehmungen nicht in Lage fallen.

Inwieweit die Rentabilität des Milchverkaufes von den Farmern, re Milch nach London senden, gesichert ist, geht daraus hervor, daß Preisunterschied zwischen Provinz und Stadt eine halbe Krone 1,30) per Gallone (4,54 Ltr.), frei Station London, ausmacht. Für nfuhr vermittelst Fuhrwerk gelten wiederum andere Preise, und der Preisunterschied je nach der angelieferten Menge auf 2 pence f 1 shilling. (Rm. 1,—). In den meisten englischen Distrikten, in Butter und Käse hergestellt wird, sind die Produktionskosten sehr g. In bergigen Gegenden wäre eine bessere Ausnutzung des Ge- s gar nicht denkbar, und gerade hier ist die Weide das rationellste. t die Bahnverbindungen ungünstig sind (man denke an das schot- Bergland), wird im Prinzip nur Butter und Käse hergestellt und inem Frischmilchversand ganz abgesehen.

Die Bestrebungen der Landwirtschaft und der Regierung, den Wert ie Leistung nicht nur der ganzen Herde, sondern speziell des einzelnen s zu heben, finden in den deutschen Bemühungen eine Parallele viehkontroll- und Ueberwachungsvereine). Die verschiedensten y=Councils und Dairy=Associations leisten vorzügliche Aufklärungs- be, so daß der englische Landwirt es heute als durchaus richtig und notwendig erachtet, daß nur Kühe mit enormen Leistungen zu seinem Viehbestand rechnen dürfen. Anspornend wirkt vor allem der Erfolg der durchgeführten Maßnahmen, da ernstlich nicht nur eine Besserung des Bestandes überhaupt, sondern auch die Zufriedenheit und die Bereitwilligkeit der Molkereien steigt — und, last not least, sich für die, die ihre Milch in die Städte liefern, weit bessere Preise erzielen lassen, als man es sonst gewohnt war.

So erfreulich auch so bedeutende Rekordergebnisse sein mögen, so hat man auch das Augenmerk auf den Fettgehalt der Milch gerichtet. Da das Butterfett den vornehmsten Bestandteil der Milch ausmacht, so ist man zu der Ueberzeugung gekommen (genau wie in allen anderen Ländern), daß eine Milch mit einem höheren Fettgehalt weit wertvoller sein muß als eine solche mit niedrigem. In Anbetracht des hohen Wertes des Butterfettes richtet sich die Preisbildung in den meisten Distrikten nach dem prozentualen Gehalt, während für die hier und da zurückgegebenen Magermilchmengen die Preise nur sehr gering sind. Ein Fettgehalt von 3,6 % gilt als normal und notwendig, und man rechnet, daß 25 lbs. Milch notwendig sind, um ein lb. Butter zu gewinnen. Auf jeden Fall wird jedoch bei dem Frischmilchvertrieb ein vergrößerter Gewinn von 5 pence erzielt. —

Die in England am weitesten verbreitete Rinderrasse ist die Milch=Shorthorns; sie unterscheiden sich von den eigentlichen Shorthorn=Typen insofern, daß ihre Leistungen weit größere sind. Die Ergebnisse variieren zwar bedeutend, so waren z. B. Leistungen von 350 und weniger Gallonen gezählt, denen solche von 1000 Gallonen gegenüberstehen. —

Das Molkerei=System in England kann nicht als ausgesprochen charakteristisch und typisch bezeichnet werden. In Irland hingegen fanden die Neuerungen des Sir Horace Plunkett großen Beifall, aber viele Molkereien ziehen es vor, nach der dänischen Methode zu arbeiten. Das größere Vorhandensein von Großstädten in England gestattete nicht ein eingehendes Befassen mit den Verarbeitungsmethoden, da doch die Milch zum größten Teil den Städten zugeführt und frisch verarbeitet wird; die irische Milch gelangt dagegen fast ausschließlich zur Butter- und Käseherstellung.

In Groß=Britannien hat sich das Genossenschaftswesen mehr und mehr durchzusetzen vermocht, die Privatbetriebe sind meist in den Händen der Großgrundbesitzer, die die Milch, die sie auf eigenem Grund und Boden in großen Mengen gewinnen, selbst verarbeiten resp. verarbeiten lassen.

Die Herstellung von Kondensmilch, Milchpulver etc. ist, soweit man davon reden kann, in den Händen der Molkereien, bildet also keinen selbständigen Industriezweig.

Es ist nicht versäumt worden, dem Publikum weitgehendste Aufklärung zu geben; denn da man sich bewußt ist, daß die Produkte, die aus kontrolliertem Rohmaterial hervorgehen, auch selbst einwandfrei sein müssen, beabsichtigt man nicht, diese Tatsache zu verheimlichen, sondern man hat vielmehr ein lebhaftes Interesse erweckt, daß der englischen Milchindustrie recht dienlich und nützlich geworden ist.

Alfred Schreiber.

Polnische Milchverarbeitung. Man schreibt uns: Polen ist ein vorwiegend Landwirtschaft treibendes Land und hat ähnliche Bodenverhältnisse wie Deutschland, so daß auch die Rindviehzucht in Polen gute Bedingungen hat. Die Milchverarbeitungsbetriebe in Polen lassen aber keinen Vergleich mit denen in Deutschland zu.

Polens Bodenfläche beträgt nach neuerer Angabe 386 273 Quadratkilometer, ist also etwas größer, als die des Königreichs Preußen vor dem Weltkriege mit 348 702 qkm. Für Deutschland war im Jahre 1912 die Entwickelung der Molkereibetriebe mit 13 500 abgeschlossen. Daß diese Zahl für Polen nicht angewendet werden darf, liegt auf der Hand. Die Entwickelung der Molkerei- und Käsereibetriebe ist in Polen sehr rückständig. Bis zum Weltkriege 1914 war die Lage der Milchwirtschaft nicht gerade ermutigend zur Einführung neuer kostspieliger Anlagen. In Russisch=Polen fehlte die entsprechende Maschinenindustrie, und der Einfuhr aus dem Auslande (Deutschland, Schweden, Dänemark) stellten sich die mangelhaften Verkehrswege hinderlich entgegen. Hatten doch nicht einmal größere Städte Eisenbahnverbindungen.

So ist eine gewisse Erstarrung in der Milchwirtschaft eingetreten, und der polnische Landwirt verarbeitet die Milch noch größtenteils mit der Handzentrifuge. Wenn nun auch in Polen die menschlichen Arbeitskräfte noch verhältnismäßig billig sind, so läßt sich doch der rationelle Uebergang zum Kraftbetrieb nicht aufhalten. Polens Industrie steckt naturgemäß in den Kinderschuhen und vermag nicht derartige Spezialmaschinen für den modernen Milchkraftmaschinenbetrieb zu liefern. Polnische Molkereiprodukte halten in den meisten Fällen einen Wettbewerb mit deutschen oder ausländischen Produkten nicht aus, und so brauchen die deutschen Molkereibetriebe vorerst keine Besorgnis zu haben. Die deutschen Industriebetriebe aber dürften in Polen ein lohnendes Absatzgebiet finden und sollten vor Versuchen nicht zurückschrecken. Zu bedenken sind nur die Zahlungsschwierigkeiten. M.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Um den Wassergehalt der Butter.

Während Herr Molkereiinstruktor Wagner in einem wie oben überschriebenen Artikel zeigte, auf welche Weise man den Wassergehalt der Butter auf künstliche Weise erhöhen, mit anderen Worten also, wie man eine höhere Ausbeute erzielen kann, ist diese Arbeit für Herrn Langheinrich ein Anlaß, auf einige Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität hinzuweisen. Wenn hiergegen, auch angesichts der Tatsache, daß der Wassergehalt der Butter durchaus nicht mit der Qualität im Zusammenhang steht, in keiner Weise etwas einzuwenden ist, so befremdet es doch, daß sich Herr L., der infolge seiner reichen Mitarbeit in den Fachzeitungen wohl ganz allgemein als ein sehr erfahrener Fachmann angesehen wird, von einem Margarinefachmann dahin belehren läßt, daß das „Hauptgeheimnis" der Ueberlegenheit dänischer Butter darin besteht, daß dieselbe im Butterfertiger gründlich gewaschen wird, daß wir also auch nur eine erstklassige Ware kennen würden, wenn wir diese Arbeitsweise nach-

ahmen würden. Wir wären selbstverständlich auch einem Margarinefachmann für einen guten Rat dankbar; das hier verratene Geheimnis ist aber von einer Art, daß man es wohl verstanden hätte, wenn es von Herrn L. als Kuriosum angeführt worden wäre. Unbegreiflich aber ist es, daß er diese Ansicht allen Ernstes als Allheilmittel zur Verbesserung unserer Butterqualität empfiehlt.

Ich kann Herrn Kollegen L. nur versichern, daß ich meine Butter auf dem Tellerkneter derartig gründlich auswaschen kann, wie es in einem Butterfertiger bestimmt nicht besser gemacht werden kann. Aber selbst dann, wenn ein gründliches Waschen nur im Butterfertiger möglich wäre — ein Waschen der Butter vor Beendigung der Butterung, wie es Herr L. vorschlägt, ist übrigens unmöglich —, wäre der betreffende Herr in einem großen Irrtum befangen. Glauben Sie wirklich, Herr L., daß Sie in diesem Fall auch dann eine erstklassige Butter erhalten würden, wenn ein übersäuerter, ein zu warmer, ein nicht genügend erhitzter, überhaupt ein nicht peinlich gewissenhaft und sachgemäß behandelter Rahm zur Verbutterung gelangt wäre? Glauben Sie, auch dann ein einwandfreies Produkt zu bekommen, wenn die Reinkulturen nicht mehr ganz einwandfrei sind, wenn im Betriebe nicht die peinlichste Sauberkeit herrscht, wenn ansaure Milch angeliefert wird oder aber wenn die am Abend angelieferte Milch ungenügend gekühlt im Annahmebassin bis zum nächsten Morgen stehen bleibt, wenn endlich nicht auf die vielen Umstände geachtet wird, die, so unbedeutend sie auch oftmals sind, die größten Wirkungen haben können, und die man erst in langjährigen Erfahrungen kennenlernt? Daß das Waschen der Butter für die Haltbarkeit derselben von größter Wichtigkeit ist, wird wohl kein Fachmann bestreiten wollen, doch bildet diese Maßnahme nur einen Teil von viel wichtigeren Arbeiten, die schon vorher vorgenommen werden müssen.

Man suche doch bloß nicht nach Geheimnissen, wo gar keine sind. Wie ich schon öfter an dieser Stelle ausführte, sind in der Hauptsache folgende Umstände als Ursachen fehlerhafter Ware anzusehen: Anlieferung verdorbener Milch, unzureichende Betriebseinrichtung und ungenügende Erfahrung. Wo einer dieser Umstände eine Rolle spielt, da wird auch das gründlichste Waschen vergebens sein, und auch ein dänischer Kollege dürfte sich vergeblich bemühen, unter solchen Umständen eine erstklassige Ware herzustellen, wie es umgekehrt einem erfahrenen deutschen Leiter eines genügend eingerichteten Betriebes, Fleiß und Umsicht vorausgesetzt, ohne weiteres leicht sein wird, eine einwandfreie Ware herzustellen.

Während Herr L. auch an einer Stelle anführt, daß deutsche Butter oftmals nur deshalb von Butter zukaufenden Molkereien abgelehnt wird, weil sie zu weich ist, hält er es an einer anderen wieder mit temperiertem Wasser. Da nun Butter bekanntlich um so fester wird, je niedriger die Temperaturen sind, so wäre es, um möglichst feste, kernige Butter zu erhalten, doch wohl das Richtigste, zum Waschen derselben recht kaltes Wasser zu benutzen, und ich bin davon überzeugt, daß derjenige, der sich, besonders in den heißen Sommermonaten, an möglichst tiefe Temperaturen hält, nicht schlecht fährt. Etwas anderes ist es natürlich, wenn man, worauf es ja auch in der Arbeit des Herrn Wagner ankam, auf hohen Wassergehalt hinarbeitet. Hier soll man ja nach Angaben desselben zum Waschen der Butter Wasser benutzen, dessen Temperatur noch um etwas höher liegt als diejenige des Butterungsgutes nach der Verbutterung. Daß unter solchen Umständen Betriebe, welche noch ohne Tiefkühlanlage arbeiten, im Hochsommer eine kernige Butter herstellen werden, ist wohl mehr als zweifelhaft, weshalb diese einen hohen Wassergehalt schließlich auch nur auf Kosten der Qualität erreichen würden. Auf keinen Fall darf die Sache mit temperiertem Wasser verallgemeinert werden, da sehr oft der Fall eintritt, daß das Waschen mit möglichst kaltem Wasser direkt notwendig ist, wie ja auch schon der Hinweis des Herrn L. auf die weiche deutsche Butter zeigt. Weich kann die Butter ja nur dann werden, wenn der Rahm nicht genügend gekühlt und demzufolge zu warm verbuttert worden ist, was wieder eine Folge unzureichender Betriebseinrichtung ist.

Was nun die immer wieder betonte und auch von Herrn L. hervorgehobene hervorragende Qualität der ausländischen Butter anbelangt, so habe ich bisher nur das Gegenteil kennengelernt. Während nämlich meine in einem Holsteiner Faß hergestellte und auf einem Tellerkneter bearbeitete und gewaschene Butter von meiner Kundschaft in den höchsten Tönen gelobt wird — ich arbeite auch im Sommer ohne Tiefkühlanlage und sogar ohne Eis, jedoch mit fließendem Quellwasser —, habe ich, wie auch jetzt wieder, die größten Unannehmlichkeiten und Scherereien, sobald ich gezwungen bin, ausländische Butter zuzukaufen, die ich sogar noch zur Hälfte mit eigener Produktion vermische. Sogar meine Lieferanten, von denen ich in erster Linie annahm, daß sie keinen allzufeinen Geschmack hätten, brachten mir schon die vielgerühmte ausländische Ware zurück mit dem Bemerken, daß sie sich bedanken würden, ein derartig schlechtes Zeug zu essen. Und dabei muß man für solche Ware noch einen derart hohen Preis anlegen, daß man Geld dabei zusetzt. Ich gebe ja lebhaft zu, daß es sich hierbei um Ware handelt, die schon vor mehreren Wochen oder sogar Monaten das Licht der Welt erblickt hat, und daß dieselbe in frischem Zustande sehr gut war. Dieser Umstand ist doch aber dem Verbraucher ganz gleichgültig, und da er trotzdem die ausländische Butter vorziehen soll, so bleibt nur die Annahme übrig, daß entweder der Verbraucher stellenweise frische ausländische oder aber alte deutsche Ware bekommt, und daß unter solchen Umständen der ausländischen der Vorzug gegeben wird. Nun, wenn man bedenkt, daß aus dem Ausland nur Markenware herausgelassen wird, im Inlande aber auch die minderwertigen Qualitäten an den Mann gebracht werden sollen, so ist dies schließlich gar nicht zu verwundern. Ich weiß zwar nicht, ob im Auslande selbst nur gute Ware hergestellt wird, doch möchte ich dies bezweifeln. Immerhin halte ich es für möglich, ja für wahrscheinlich, daß z. B. in Dänemark die Anlieferung der Milch, z. T. die Einrichtung der Betriebe und evtl. auch die Ausbildung des Personals eine bessere ist als bei uns, weshalb der Hinweis auf die bessere ausländische Butter immerhin seine Berechtigung haben dürfte. Dies aber auf eine bessere Arbeitsweise der dänischen und Unfähigkeit der deutschen Fachleute zurückzuführen, wie es der betreffende Margarinefachmann annimmt, halte ich für völlig verfehlt.

Daß es, wie Herr L. auch weiter sagt, Betriebe gibt, die den Rahm nicht mal mit Reinkulturen ansäuern, weil sie ihre Butter trotzdem reißend loswerden, soll von mir noch ganz besonders zugegeben werden, ja es gibt sogar noch viel Betriebe, die deswegen keine Reinkulturen benutzen, weil sie die Anwendung derselben nicht verstehen. Dies ist doch aber nur ein Beweis mehr dafür, daß nicht das Waschen der Butter, sondern in erster Linie die von mir angegebenen Ursachen für die noch häufi treffenden minderwertigen deutschen Sorten verantwortlich gemad den müssen. Aufklärung der Landwirte, gründliche Ausbildung d sonals und Aufstellung von Erhitzern und Kühlanlagen, das s Forderungen, die erst erfüllt werden müssen, wenn auch bei u Qualität der Butter im allgemeinen gehoben werden soll. Und we dann noch etwas hinter Dänemark zurückstehen werden, so liegt d daran, daß die Verhältnisse stärker sind als wir, wobei ich an kli und Fütterungsverhältnisse denke.

Hiermit schließen wir die Diskussion über dieses Thema. Sch

Erfahrungen mit Flaschenmilch in einer Kleinstadt.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 106.)

I.

Der Einführung von Flaschenmilch in die verschiedenen Geb gebiete haben sich schon oft Schwierigkeiten in den Weg gestellt. D weisen ja die Kämpfe, die schon seit Jahren um den Flaschenmil trieb geführt worden sind. Es ist deshalb besonders zu begrüße trotzdem überall versucht wird, der Verbraucherschaft Flaschenmilc führen.

Die Ablehnung der Flaschenmilch von den Verbrauchern ist kanntlich vor allem in dem höheren Preise begründet. Ob es si um Großstadt oder Kleinstadt handelt, ist einerlei. Wenn aber di braucher immer wieder auf die Vorteile der Flaschenmilch aufm gemacht werden, so werden sie allmählich einsehen, daß der erhöhte nicht lediglich der große Verdienst der Hersteller ist, sondern daß e tenteils durch den Mehraufwand für Qualitätsverbesserung, die der braucher zugute kommt, entsteht. Werden dem Käufer Vorteil sprochen, die ja hauptsächlich in der Vermeidung späterer Neuin liegen, so muß auch alles daran gesetzt werden, dies Versprechen zu Der Verbraucher muß die volle Garantie haben, daß er die Milc mehr zu kochen braucht. Es darf nicht vorkommen, daß die Flasch irgendwelchen Schmutzgehalt aufweist oder sogar sauer wird. Dad das Vertrauen gebrochen, und die Ablehnung der Flaschenmilch w Folge sein. Zur Herstellung von Flaschenmilch ist größte Sauberk genaues Arbeiten erforderlich. Wird stets eine einwandfreie Fl milch geliefert, so werden alle Voreingenommenheiten der Verb fallen und ihre Vorzüge anerkannt werden.

Der Herstellung von Flaschenmilch ist deshalb größte Beacht schenken. Die Milch, die nach der Behandlung in Flaschen gefüllt soll, muß schon bei der Annahme vollständig einwandfrei sein. Si einer gründlichen Erhitzung und Tiefkühlung unterzogen werden Erhitzung hat sich nach der Anlage der betr. Molkerei zu richten erhitzung, Dauererhitzung usw.). Die Kühlung hat so tief wie mög erfolgen, mindestens auf + 3 Gr. Cels. Dann ist besonders dar achten, daß die Milch sofort nach der Tiefkühlung in Flaschen wird, um eine Neuinfektion möglichst zu vermeiden. Bei einer Er und Kühlung in den Flaschen fällt dies selbstverständlich außer B

Die Flaschen müssen gründlich gesäubert werden, nachdem sie eine Zeit lang in heißem Sodawasser geweicht haben. Dies Einr der Flaschen kann in einem mit Sodawasser gefüllten, sauberen bottich erfolgen. Zum Ausbürsten und Spülen sind ja einfache E tungen zu haben, die im Anfang wohl den Ansprüchen genüge allen großzügigen und teueren Einrichtungen vorzuziehen sind. W später der erhöhte Absatz von Flaschenmilch erfordert, ist es noch möglich, Reinigungsanlagen mit größeren Leistungen aufzustellen. Flaschenfüllen würde vorläufig ein einfaches Füllventil genüger entweder mittels eines Gummischlauches und Verschraubungsstützen an die Milchleitung, d. h. hinter dem Tiefkühler, angeschlossen, od Sammelbassin aus gespeist würde. Der einfachste und billigste Ve ist wohl der Pappscheibenverschluß, der den Ansprüchen in einer Kle genügen würde. Denn Sie werden doch als Molkerei die Milch an die Verbraucher liefern und nicht erst durch die Händler, also du zweite Hand absetzen. Am zweckmäßigsten wird es stets sein, w Milch an demselben Tage, an dem sie in Flaschen gefüllt wird, c Verbraucher abgegeben wird. Muß sie bis zum anderen Tag aufb werden, so hat dies in einem Kühlraume zu erfolgen, oder in di zelnen Flaschenkästen ist Eis zu legen. Flaschenkästen sind für den port erforderlich. Für den kommenden Winter erfordert die Aufl rung allerdings nicht so viel Aufwand von künstlicher Kälte. W Hausfrau eine stets kühle Flaschenmilch haben, so ist ihr zu rat Flasche etwas der Zugluft aussetzen und sie mit einem feuchten zu behängen; die Verdunstungskälte kommt ihr dann sehr zu statt

Die Rentabilität des Flaschenmilchverkaufs richtet sich zum Teil nach den örtlichen Verhältnissen. Sehr ins Gewicht falle Transport=Unkosten, die aber bei dem lokalen Absatz nur gerin können. Auch der Flaschenbruch dürfte demnach nur gering sein. falls bietet, wie schon oben erwähnt, der Verkauf am Herstellung Vorteile, die sich in der Ersparung künstlicher Kälte zeigen. Ein Verlust von Milch, der bei dem Flaschenfüllen entsteht, ist mit in zu nehmen. Dieser kann aber bei aufmerksamer Arbeit sehr bes werden. Was der Aufwand für den Verschluß erfordert, können S allen Preislisten einschlägiger Firmen ersehen. Der Mehraufwa Arbeit richtet sich nach der Menge der Milch und dem Verkaufe in 1/ ½ oder ¼ Ltr.=Flaschen. Der Verkaufspreis liegt für Flaschenmilch den Marktberichten 3—8 ₰ über dem Preise für lose Milch. H.

II.

Ob der Vertrieb von Flaschenmilch sich für Sie lohnen wird, lä ohne Kenntnis der örtlichen Verhältnisse schwer sagen. Es ist m daß es für Sie richtig ist. Ich weiß es aus eigener Erfahrung, daß in Städtchen von 4—5000 Einwohnern, das von einer bereits besteh Molkerei und auswärtigen Milchhändlern bereits reichlich mit Milc sorgt wurde, ein Harzkäsefabrikant seinem Betriebe eine kleine M angliederte und nur Flaschenmilch verkaufte. Innerhalb kurzer war ein Absatz von etwa 300 Liter erreicht. Allerdings war da möglich, weil die erste Molkerei gleichgültig und die übrige Konk zu schwerfällig war. Andererseits weiß ich von gleichen Versuch größeren Städten, die gänzlich fehlschlugen.

Wichtig ist zunächst, sich die Kundschaft anzusehen. Stellt die Land=
rhaft einen wesentlichen Teil der Bevölkerung, was in Ihrem Falle
nzunehmen ist, so rate ich von vornherein entschieden ab. Wie ich es
r wieder erlebe, holen die Konsumenten die Milch dann direkt vom
wirt, ja vielfach übernehmen die Landwirte den Vertrieb ihrer Milch
und bringen sie den Kunden auch direkt ins Haus. Da ist es dann
htslos, auf Absatz von Flaschenmilch zu hoffen, zumal Sie den Preis
ieselbe der höheren Unkosten wegen um mindestens 2—3 ₰ je Liter
en müßten. Ist jedoch statt der Landwirtschaft Industrie da und setzt
emzufolge die Bevölkerung hauptsächlich aus Fabrikarbeitern, Ange=
n und Beamten zusammen, so ist es sehr wohl möglich, daß Sie mit
enmilch besser fahren. Die Arbeiterfamilien sehen zwar sehr auf
Preis und wechseln demzufolge oft. Das wollen Sie bitte auch be=
n und auf diese Kundschaft nicht allzu fest bauen, zumal die allerorts
nde Arbeitslosigkeit die Hausfrauen zu größter Sparsamkeit zwingt.
nntbarste und treueste Kundschaft habe ich noch immer unter den
en Angestellten, Beamten und Angehörigen freier Berufe gefunden.
äftsleute sind sehr unregelmäßig und erschweren eher noch das Ge=
dadurch. Sie müssen schon aus Geschäftsrücksichten alles und überall
n. Andererseits bewirkt die gleiche Not, daß durch gegenseitiges
rbieten der Milchpreis bis zur alleräußersten Grenze herabgedrückt
. Mitunter tut man ja gut, dem Zuge der Zeit möglichst stets etwas
uszueilen. Man braucht dann nicht hinter der Konkurrenz herzu=
en, um stets zu spät zu kommen. Doch oft verrechnet man sich auch
i und es ist mindestens ebenso weise, in Ruhe abzuwarten, bis der
nach Fortschritt aus dem Publikum selbst kommt. Was für Sie
ig ist, müssen Sie selbst ermessen. In große Unkosten würde ich mich
nfalls nicht gleich stürzen. Sichern Sie sich erst die Unterstützung von
einflußreichen Persönlichkeiten und Körperschaften, wie Lehrer,
te und Behörden. Wenn Sie hier durch entsprechende Propaganda
äftig unterstützt werden, dürfen Sie schon eher auf Erfolg hoffen.

Eine andere Sache jedoch ist es, und entspricht auch ganz unserer
, wenn Sie Fabriken und Schulen mit Flaschenmilch beliefern können.
gibt sicher in jeder Fabrik eine ganze Anzahl Arbeiter, die zum Früh=
gern eine ½ oder ¼ Liter=Flasche Milch trinken. Ebenso werden
Eltern es begrüßen, wenn ihre Kinder in der Frühstückspause ein
chen Milch bekommen. Da Ihnen dort anscheinend noch niemand
rgekommen ist, würde ich Ihnen raten, in aller Stille erst einmal mit
Fabrikherren und Lehrern Fühlung zu nehmen und für den Plan zu
innen suchen. Diese können dann wiederum mit den Arbeitern und
ulkindern bezw. deren Eltern in Verbindung treten. So könnte für
Anfang ein gewisser Absatz erst einmal gewissermaßen garantiert wer=
. Den Preis müßten Sie für ½ Ltr.=Flaschen um mindestens 3 bis
, bei ¼ oder ⅕ Ltr.=Flaschen um mindestens 6—10 ₰ je Liter er=
en, um die Unkosten zu decken. Doch dürfte sich hierbei trotz der
eren Preise noch ein genügender Absatz erzielen lassen.

Bezüglich der Milchbehandlung ist es gleich, ob Sie Dauer= oder
menterhitzung anwenden. Sie müssen sich da event. auch nach dem
chmack der Konsumenten richten. Von großer Wichtigkeit ist dagegen,
ausgesucht saubere, einwandfreie, nicht zu fettarme Milch zu nehmen
dieselbe gut temperiert zu liefern, im Sommer tiefgekühlt, im Winter
. Wo Sie Flaschen, Pappscheiben, Füllgeräte usw. beziehen, ersehen
ja am besten aus der Fachzeitung. Für Flaschenbruch können Sie
en Verlust von 2—3 Prozent in Anrechnung bringen.

H. Schw. B.

III.

Da wir seit einiger Zeit den Flaschenmilchvertrieb unter ähnlichen
rhältnissen wie bei Ihnen aufgenommen haben, möchte ich meine dies=
üglichen Erfahrungen hier an dieser Stelle veröffentlichen.

Wohl fast alle Molkereien, welche noch keinen Flaschenmilchvertrieb
geführt haben, sind der Ansicht, daß dieser eine beträchtliche Rente
wirft. Für die Molkereien einer größeren Stadt kann man allgemein
se Meinung auch gelten lassen, jedoch für eine Kleinstadt (besonders
Ackerbürgerstädte) sieht es durchaus nicht so glänzend damit aus.
sere Molkerei befindet sich in einer Kleinstadt, wo viel Ackerbürger
, und setzten wir vor dem Flaschenmilchvertrieb täglich etwa 700 Liter
llmilch lose ab, je Liter 24 ₰. Nachdem wir nun auch Flaschenmilch
kaufen, können wir einen Rückgang der Kauflust von loser Milch nicht
stellen. Die unausbleibliche Folge war natürlich, daß nur sehr wenig
aschenmilch abgesetzt wurde und auch jetzt noch wird. Es ist m. E. doch
adezu kläglich, wenn wir hier täglich etwa 45 Liter Flaschenmilch ver=
ufen. Für 1 Liter nehmen wir 30 ₰, für ½ Liter 17 ₰ und für ¼
er 10 ₰, dazu pro Flasche, ganz gleich welcher Größe, 30 ₰ Pfand.
eser Preis muß schon gefordert werden, wenn man keinen Schaden
der Flaschenmilch machen will; sonst soll lieber davon abgesehen wer=
n. Das Pfandgeld braucht der Kunde ja doch nur einmal zu zahlen,
er am nächsten Tag die leere Flasche wiederbringt.

Der Preis der Flaschenmilch erscheint Ihnen vielleicht etwas hoch.
enn Sie aber die Anschaffungskosten der Flaschen, der Flaschenkästen,
s Aufnahmebassins, des Füllventils, der Pappscheiben usw. berechnen,
nn kommen Sie zu einer anderen Ueberzeugung. Außerdem ist der
aschenbruch bei der Reinigung derselben in Betracht zu ziehen. An
nd dieser Angaben sehen Sie, mit welchen Schwierigkeiten und Um=
nden beim Flaschenmilchvertrieb gerechnet werden muß.

Nachstehend möchte ich Ihnen mitteilen, welche Behandlung der
ilch erforderlich ist und welche Apparate usw. erforderlich sind. Zu=
chst möchte ich Ihnen empfehlen, nicht mehr als 100 Flaschen von jeder
rte (also 1/1, ½, ¼ Liter) anzuschaffen, welche mit Ihrer Firma
rsehen werden müssen. Diesen Rat gebe ich Ihnen aus dem Grunde,
mit Sie nicht unnötig viel Geld in Flaschen anlegen. Denn wenn Sie
gen Unrentabilität den Flaschenmilchvertrieb einstellen, sind die
aschen wertlos. Außerdem benötigen Sie ein kleines Aufnahmebassin,
nötigen Rohrleitungen, ein Füllventil, Flaschenkästen, Reinigungs=
parat für Flaschen und einen Verschlußapparat. Falls kein Einweich=
parat vorhanden ist, so müßte auch der noch angeschafft werden.

Die Milch muß besonders ausgesucht werden, und es muß eine
auer= oder Hocherhitzung erfolgen, mit sofortiger Tiefkühlung. Darauf
die so behandelte Milch gleich in Flaschen abzuzapfen. Ich hoffe,
nen mit diesen Angaben gedient zu haben.

Fr.

IV.

Ihre Anfrage ist nur allgemein gehalten und lassen sich erschöpfende Antworten nicht darauf geben. Da Ihnen aber Einkaufs= und Verkaufspreis der Milch selbst am besten bekannt sind, so dürften Sie sich die Rentabilität am besten selbst errechnen können. Die Unkosten für dieses kleine Milchquantum von ca. 200 Liter Milch dürften jedenfalls nicht so hoch sein, da die geringe Mehrarbeit und Abfahrt wohl von demselben Personal ausgeführt werden kann. Sie müssen aber von vornherein gleich Flaschenpfand einführen, um sich vor empfindlichen Verlusten zu schützen. Ist dies einmal versäumt worden, so sind die Abnehmer später schwer daran zu gewöhnen. Außer Flaschen und Flaschenkästen würden Sie noch Flaschenabtropfgestelle benötigen, letztere können Sie sich mit einigem Geschick von Latten selbst herrichten. Zum Füllen der Flaschen würde ich das sogen. Radbruchventil empfehlen, welches mit einem Schlauch an einen Behälter angeschlossen wird. Dieses Ventil hat den Vorzug der großen Billigkeit und ist für Milchmengen von einigen 100 Liter vollkommen ausreichend. Auch zum Reinigen der Flaschen kann man die Maschinen entbehren. Die geleerten Flaschen legt man in einen mit heißem Sodawasser gefüllten Bottich zum Einweichen und wäscht dieselben dann von Hand mit der Bürste und spritzt die Flaschen dann mit kaltem Wasser aus. Wenn Sie sich später über die Rentabilität ein Urteil gebildet haben, können Sie ja immer noch die Flaschenfüll= und Flaschenwaschmaschine aufstellen.

Was nun die Behandlung der Milch anbetrifft, so kann man jede pasteurisierte oder dauererhitzte, gut gekühlte Milch in Flaschen füllen. Natürlich muß die Flaschenmilch gut kühl aufbewahrt werden. Etwa übrig gebliebene Milch muß dann später mit verarbeitet werden. Wenn Sie meinen, daß der Konsum die Flaschenmilch gegen einen geringen Mehrpreis günstig aufnehmen wird, so kann der Vertrieb nur empfohlen werden.

X. X.

Gründung und Angliederung einer Eierverwertungs=Genossenschaft an eine Molkerei=Genossenschaft.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 97.)

I.

Die gemeinsame Betriebsführung einer Eierverwertungs= und Molkerei=Genossenschaft ist eine praktische und somit billige Einrichtung, die sozusagen eine Selbstverständlichkeit sein sollte. Eier, Milch und Butter sollten von der Produktions= bis zur Verbrauchsstelle einen gemeinsamen Weg gehen, und daß dieses noch verhältnismäßig wenig geschieht, ist ein Mangel der landwirtschaftlichen Absatzorganisation im allgemeinen und des Molkereiwesens im besonderen.

Es gibt wohl kaum eine Ware, bei welcher die sogenannte Standardisierung eine so wichtige Rolle spielt, wie bei den Eiern. Eier können groß und klein, alt und frisch, farbig und farblos, schmutzig und rein sein, Eier bleiben es dabei immer. Hinzu kommt noch, daß die Qualitätsprüfung dieses Handelsartikels zum mindesten äußerst umständlich, um nicht zu sagen schwierig ist, da jedes Stück mit einer undurchsichtigen Hülle umgeben ist und daher das Innere nur mit Hilfe kräftiger Lichtstrahlen notdürftig auf Beschaffenheit geprüft werden kann. Es liegt auf der Hand, daß die Eierhändler solche Lieferanten bevorzugen, welche die qualitativen Verschiedenheiten der Ware möglichst beseitigen, und eine Ware von guter Qualität liefern, deren qualitativer Wert durch Klassifizierung gekennzeichnet und garantiert ist. Dem Eierhandel auf diese Art das Geschäft zu erleichtern, ist gleichbedeutend mit besserer Verwertung und somit Erhöhung der Rentabilität der Eiererzeugung.

Zur rentablen Betriebsführung einer Eierverwertungs=Genossenschaft ist folgendes wichtig: Kennzeichnung der Anlieferung durch Nummerstempel, Lieferung absolut frischer Ware, Anlieferung derselben in kurzen Zwischenräumen (1. März bis 1. Oktober zweimal, in der übrigen Zeit einmal wöchentlich. Zu Beginn des Frühjahrs läßt man wegen der schnell fallenden Preise öfter anliefern). Sortierung nach vier Gewichtsklassen, und zwar nach solchen unter 50 Gr., 50—54, 55—59 und über 60 Gramm. Nachprüfung der Qualität durch Durchleuchtung und als Letztes, ein sicherer und gut zahlender Abnehmer.

Zu diesen Hauptерfordernissen kommen eine ganze Reihe Nebenerfordernisse, die zum Gelingen des Werkes beitragen sollen. Als da sind: Täglich zweimaliges Leeren der Nester, hauptsächlich der Beschädigung und der Verschmutzung wegen, das Verwenden von Porzellaneiern als Nesteier, Ausschaltung anormalschaliger und anormal geformter Eier und ebenso Knickeier von der Anlieferung, das Verbot des Waschens der Eier aus Haltbarkeitsgründen, Selbstverbrauch der Klein= und Schmutzeier, vierzehntägige Auszahlung an die Genossen und schnelle Ablieferung an die Abnehmer.

Ob bei einer Verbindung von Molkerei= und Eierverwertungs=Genossenschaft Eier und Milch getrennt oder nicht angeliefert werden sollen, ist eine Frage der Organisation, der Entfernungsverhältnisse und letzten Endes eine Platzfrage. Handelt es sich um große Posten aus großen Ortschaften, die vom Milchwagen schwer bewältigt werden können, fährt man besser, wenn man getrennt anliefern läßt. Bei kleinen Posten und weitläufig liegenden Ortschaften ist wieder gemeinsame Anlieferung richtiger. In der Molkerei brauchen die gekennzeichneten Kisten zunächst nur abgesetzt werden, brauchen also den Betrieb nicht wesentlich zu stören. Nach der Betriebszeit beginnt die eigentliche Eierabnahme und tags darauf die Rücksendung der Kisten. Das Sortieren nach Gefühl in drei Gewichtsklassen genügt m. E. nicht. Der Eierhandel unterscheidet fünf und mehr Gewichtsklassen. Wenigstens sollte man, wie schon erwähnt, innerhalb der vorkommenden Gewichte von 5 zu 5 Gr. klassifizieren. Mit Hilfe der gebräuchlichen Eiermengen ist dieses ohne viel Umständlichkeiten möglich.

Umstritten ist die Frage der Nachprüfung. Hier hört man von mancher Seite die Einwendung, daß ein frisches Ei nicht weiter geprüft werden braucht. Wohl bietet die Anlieferung in kurzen Zwischenräumen eine gewisse, aber keine absolute Gewähr für Frische; denn Sünder gibt es auch bei der Eierverwertungs=Geossenschaft. Gefahr droht hier von den weggelegten, bebrüteten und nachträglich gefundenen Eiern. Die Durchleuchtung ist letzten Endes auch zur Aussortierung etwaiger Knickeier und anormaler Eier nötig. Das Abwaschen sollte aus bekannten Gründen nicht gestattet sein. Wenn Huhn und Nest sauber sind, sind es

auch mit wenigen Ausnahmen die Eier. Im äußersten Falle ist die Benutzung eines feuchten Lappens zu gestatten.

Zweckmäßig dürfte es für Sie sein, wenn Sie sich die Rechte zur Führung des Warenzeichens „Deutsches Frischei" erwerben. Näheres hierüber bei den Landwirtschaftskammern. Mit einem Musterstatut wird Ihnen der Genossenschaftsverband Ihrer Provinz gern zur Seite stehen. Der Erfolg der Eierverwertung hängt ganz besonders von einem ordentlichen Abnehmer ab. Wenn Sie in diesem Punkte nicht sicher sind, ist es wenigstens anfänglich besser, wenn Sie an eine Zentral-Genossenschaft weiterliefern. Das Stapeln der Eier überläßt man besser dem Großhandel und solchen Stellen, die über Erfahrungen und Einrichtungen dazu verfügen. Frischeier in den Verkehr bringen, soll die Aufgabe der Eierverwertungs-Genossenschaften sein und bleiben, damit jeder Abnehmer weiß, was er von diesen Genossenschaften kauft.

Helms, Berlin.-Gr.-Lichterfelde.

II.

Wenn, wie aus der Anfrage hervorgeht, die der Molkerei-Genossenschaft angeschlossenen Genossen die Gründung einer Eierverwertung beantragen, so dürfte die Molkerei eine sehr leichte Gründung vor sich haben. M. W. sind schon an einer ganzen Reihe Molkereien Eierverwertungs-Genossenschaften angeschlossen, welche sehr gute Ergebnisse erzielen. Unter anderen hat auch eine mir bekannte Molkerei-Genossenschaft Anfang dieses Jahres eine selbständige „Frischei-Verwertungs-Genossenschaft" gegründet, welche aber insofern der Molkerei-Genossenschaft angegliedert wurde, als der Leiter der Molkerei gleichzeitig Leiter der Eierverwertungs-Genossenschaft ist und die Molkerei die benötigten Räume unentgeltlich zur Verfügung stellt. Hierdurch wird eine bedeutende Verbilligung der Betriebskosten für die Eierverwertung erzielt, so daß die Verwertung als gut bezeichnet werden kann.

Die Kisten und Eier-Stempel sind den Genossen erstmalig kostenlos zur Verfügung gestellt, bleiben aber Eigentum der Genossenschaft. Erneuerungen müssen von den Genossen vorgenommen bezw. bezahlt werden.

Jeder Genosse ist verpflichtet, die Eier zweimal wöchentlich mit seinem Nummerstempel versehen, zur Sammelstelle (Molkerei) zu liefern, wo das Brutto-, Tara- und Netto-Gewicht der Eier gewogen und die Stückzahl festgestellt wird. Jeder Genosse muß die gelieferte Stückzahl in seinem Lieferbuch eintragen und den Durchschriftszettel zur Sammelstelle senden; er erhält einen Lieferblattabschnitt mit dem festgestellten Gewicht in der Kiste zurück.

Die angelieferten Eier werden nach Kg. und Gr. bezahlt, die Abrechnung erfolgt in der Regel monatlich zweimal, am 15. und letzten eines Monats, in Uebergangszeiten kann auch wöchentlich abgerechnet werden.

Bei einer Genossenschaft erfolgt natürlich die Bezahlung an die Genossen nach dem erzielten Durchschnittspreis für die Eier, abzüglich der etwa entstandenen Kosten. Diese dürften nicht zu hoch zu bemessen sein, wenn laut Statut eine freie Anfuhr zur Sammelstelle (Molkerei) festgesetzt ist, so daß also nur zeitweise eine Arbeitskraft für die Sichtung, Durchleuchtung und evtl. Abfuhr zur Bahn in Frage käme, welche sich auf ungefähr 0,50—1 Pfg. je Stück stellen würde. In der Sammelstelle werden die Eier von einer gewissenhaften Person je nach Anlieferung mit einer zu diesem Zweck konstruierten elektrischen Durchleuchtungslampe oder mit einem Durchleuchtungsrahmen für große Mengen durchleuchtet und gleichzeitig gesichtet. Etwa beanstandete Eier werden zurückgewogen und den Genossen zurückgegeben.

Die Sichtung wird wie folgt nach Gewicht ausgeführt:

Sonderklasse über	65 Gramm
A-Klasse	60—65 Gramm
B-Klasse	55—60 Gramm
C-Klasse	50—55 Gramm
D-Klasse	43—50 Gramm (in den Monaten Oktober bis Januar).

In der ersten Zeit der Anlernung wird ein Wiegen der Eier in einer dazu hergerichteten kleinen Waage nötig sein, später wird sich das Auge und die Hand bei einiger Uebung eingestellt haben, so daß ein Nachwiegen nur von Zeit zu Zeit zur Nachprüfung erfolgen braucht.

Der Absatz wäre bei Händlern, Großhändlern, einschlägigen Geschäften und evtl. in eigenen Läden zu suchen. Die sog. Eierschwämmen vom März bis Mai etwa wären durch möglichst gute Absatzmöglichkeiten zu umschiffen, um möglichst ein Einlagern zu verhüten. Andernfalls wäre ein hierzu geeigneter Kühlraum zu schaffen. Der Feuchtigkeitsgrad des Kühlraums soll 70—75 % der Sättigung, die Temperatur ungefähr 1—2 Grad Cels. betragen. Für diese Kühlhausware wird aber ein geringerer Preis erzielt, so daß er nach Möglichkeit zu vermeiden ist.

Die Geschäftsordnung der Frischei-Verwertungs-Genossenschaft hat die Vorschriften für die Mitglieder, Sammelstelle und Vorstand zu enthalten.

Die Vorschriften für die Mitglieder wären kurz gedrängt folgende: Ablieferung sämtlicher erzeugter Eier mit Ausnahme der für den Eigenverbrauch, wozu auch die für Brutzwecke zu rechnen sind. Angabe eines jeden Genossen über Anzahl seiner Jung- und Zuchthennen. Angaben der ungefähren Legetätigkeit und der entsprechenden Ablieferungspflicht, welch letztere wie folgt zu schätzen wäre:

	Junghenne	Zuchthenne
November	3	2
Dezember	5	3
Januar	7	4
Februar	8	—
März	15	—
April	18	—
Mai	17	15
Juni	15	15
Juli	10	15
August	6	12
September	3	4
Oktober	3	—
Summa:	110	70

Ausgeschlossen von der Lieferung sind: Gewaschene Eier, über 7 Tage alte Eier, regelwidrig schalige und geformte Eier, schmutzige und verdorbene, Knick-Eier oder solche mit Beigeschmack, nicht im eigenen Betrieb gewonnene Eier unter 50 Gramm von Monat Februar bis einschließlich September. Die Ausnahme der Eier aus den Nestern hat zweimal täglich zu erfolgen.

A.V. BRANTH GEGR. 1887 HAMBURG 8.
1 x oder 3 x?
Billiger ist es,
1 × mit echten zu malen,
statt 3 × die Anschaffung
von schlechten bezahlen!
BRANTH'S SCHUTZFARBEN
die flüssigen Emaillen
A. V. Branth, Hamburg
Lieferant staatlicher und städt. Behörden. — Gegründet

COSTER's
LABEXTRAKT - LABPULVER
KÄSEFARBE
BUTTERFARBE
KÄSEWACHS
LABTABLETTEN
Vertrieb:
Kurt Böhning, Hamburg
Chilehaus C
Telefon: Bismarck 3446/47 — Telegramm: Kubodi

Der Abdruck des Nummerstempels auf das Ei muß lesbar sein. Ab-
[illegible]ung hat mindestens wöchentlich zweimal an die Sammelstelle fracht-
[illegible]zu erfolgen. Straffestsetzung für Verstöße gegen die Geschäftsordnung
[illegible] Lieferung schlechter Eier mit evtl. RM. 20,— für jeden Fall.

Die Vorschriften für die Sammelstellen bezw. Ge-
[illegible]ftsstelle: Führung der Geschäfte nach kaufmännischen Grund-
[illegible]. Führung des Genossenschaftsstempels, Sichtung und Durchleuch-
[illegible] der Eier. Bezahlung nach Gewicht und Durchführung derselben
[illegible] Verpflichtung zur sorgfältigen Buch- und Kassenführung.

Die Vorschriften für den Vorstand schließen sich denen
[illegible] Molkerei-Genossenschaft im ganzen an.

Mir ist eine Molkerei-Genossenschaft bekannt, welche die Eier der
[illegible]ssen freihändig aufkauft und sie ohne eine selbständige Genossen-
[illegible] bestmöglichst verwertet und nach der Verwertung bezahlt.

Ich hoffe mit meinen Ausführungen der anfragenden Molkerei ge-
[illegible] zu haben. G. L—h.

Noch ein Vorschlag zum Reichsmilchgesetz.

I.

Es ist durchaus verständlich, daß der Einsender des gleichnamigen
[illegible]kels in Nr. 106 dieser Zeitung darüber entrüstet ist, wenn gewöhnliche
[illegible]hmilch als krankheitskeimfrei bezeichnet wird. Mit derartigen Be-
[illegible]nungen sollte man überhaupt sehr vorsichtig sein, auch bei behandelter,
[illegible]. erhitzter Milch. Auch wenn z. B. dauererhitzte Milch frei ist von
[illegible]theitskeimen, wie aus zahlreichen Forschungen ja hervorgeht, so ist
[illegible]och lange nicht notwendig, diesen krankheitskeimfreien Zustand nun
[illegible] Verbraucherschaft gegenüber besonders hervorzuheben. Warum das?
[illegible] einwandfreie Milch wirbt für sich selbst. Jede gute Trinkmilch soll
[illegible] eine Krankheitskeime enthalten. Diese Selbstverständlichkeit braucht
[illegible] besonders mitgeteilt zu werden. Enthält Frischmilch Krankheits-
[illegible]e, dann ist es eben keine gute Trinkmilch und sollte in Zukunft vom
[illegible]ehr ausgeschlossen werden können.

Gestattet sein kann es allerdings jeder Molkerei, Milch, die ord-
[illegible]gsmäßig erhitzt wurde, als krankheitskeimfrei zu bezeichnen. Das
[illegible]hsmilchgesetz aber kann man mit derartigen Dingen ruhig verschonen.
[illegible] wird und soll da nicht alles festgelegt werden. Viel zu viel ist m. E.
[illegible] im Entwurf enthalten. Wenn das alles beschlossen wird, wird die
[illegible]dwirtschaft ihre helle Freude haben. Es ist bedeuerlich, daß das
[illegible]hsmilchgesetz für manche Milchwirtschaftler nicht scharf genug sein
[illegible]. Sie schneiden sich vielleicht noch ins eigene Fleisch. Allzu scharfe
[illegible]immungen können nämlich, wie ich das schon des öfteren auch an
[illegible]er Stelle ausgeführt habe, auch einen Rückgang in der Milcherzeugung
[illegible]irken. Jedenfalls steht schon heute fest, daß die Landwirtschaft die
[illegible]wendungen gar nicht machen kann, die im Entwurf von ihr verlangt
[illegible]den, es sei denn, die Milchpreise werden ganz erheblich steigen. Wer
[illegible] will dem Landwirt höhere Milchpreise garantieren? Die jetzigen
[illegible]ürworter des Reichsmilchgesetzes sicher nicht. M. E. brauchen die
[illegible]ünschten milchhygienischen Verbesserungen Zeit und nochmals Zeit.
[illegible] rauher Hand in den natürlichen Entwicklungsgang einzugreifen, halte
[illegible] für ganz verfehlt.

Ich kann aus diesen Erwägungen heraus auch dem Vorschlag in
[illegible] 106 dieser Zeitung nicht zustimmen. Das Reichsmilchgesetz kann nicht
[illegible]s regeln. Wer eine Bezeichnung wählt, die nicht korrekt oder sogar
[illegible]h ist, muß damit rechnen, daß er angeklagt und evtl. bestraft wird.
[illegible]bstverständlich ist es verwerflich, eine gewöhnliche Rohmilch als
[illegible]nkheitskeimfrei zu bezeichnen, wie es im erwähnten Falle geschehen ist.
[illegible] wird sicher auch nicht lange dauern, dann wird diese Bezeichnung ver-
[illegible]en werden.

Der Verfasser möchte nun, daß nur dauererhitzte Milch als krank-
[illegible]tskeimfrei bezeichnet werden kann. Das geht aber keineswegs an, wie
[illegible]h die Schriftleitung dieser Zeitung schon richtig gestellt hat. Alle
[illegible]nungsmäßig momenterhitzte oder biorisierte Milch müßte z. B. eben-
[illegible]s als krankheitskeimfrei bezeichnet werden können. Tauchen andere
[illegible]uchbare Erhitzungsverfahren auf, durch die die Krankheitskeime ab-
[illegible]ötet werden, so muß auch diese Milch so bezeichnet werden können.

Ich glaube, daß es sich sehr wohl erübrigt, die Krankheitskeimfreiheit
[illegible]onders hervorzuheben. Wie schon erwähnt, ist gute Trinkmilch frei von
[illegible]ankheitskeimen, bezw. soll es wenigstens sein. Selbstverständlichkeiten
[illegible]r sollte man nicht besonders hervorheben.

Was die Beschaffenheit der sogenannten Vorzugsmilch anbetrifft, so
[illegible]t zunächst fest, daß die Milch unter besonders scharfen Bedingungen
[illegible]vonnen worden ist. Die Tiere werden laufend in gewissen Abständen
[illegible]n Tierarzt untersucht; kranke Tiere werden sofort ausgemerzt. Im
[illegible]alle herrscht größte Sauberkeit. Gefüttert wird nach bestimmten, festen
[illegible]undsätzen. Das Melkpersonal wird, wie die Kühe, laufend untersucht.
[illegible]ankes Personal wird nicht beschäftigt. Es wird also kurz zusammen-
[illegible]aßt alles denkbare getan, um eine Milch zu gewinnen, die in jeder
[illegible]sicht erstklassig ist. Bekanntlich wird solche Milch auch als Kindermilch
[illegible]eichnet und verkauft. Ich kann mir nicht denken, daß die Gefahr besteht,
[illegible] durch eine derart gewonnene Milch Krankheiten verbreitet werden,
[illegible] vielfach angedeutet wird. Gewiß kann es vorkommen, daß in Vor-
[illegible]smilch mal einige Krankheitskeime enthalten sind, unfehlbar sind wir
[illegible]n mal nicht, aber die Gefahr ist doch gering. Ich halte es auch für
[illegible]glich, daß die wenigen Krankheitskeime durch die zahlreichen nützlichen
[illegible]me so geschwächt werden, daß sie nicht mehr in der Lage sind, eine
[illegible]ankheit hervorzurufen. Wenn man hier und dort entgegengesetzte Er-
[illegible]rungen gesammelt haben will, so kann es auch sein, daß es sich in diesen
[illegible]llen gar nicht um wirkliche Vorzugsmilch gehandelt hat, sondern um
[illegible]ch, der man nur diesen hochklingenden Namen gab, um ein Geschäft
[illegible]mit zu machen. Ein peinlich überwachter Vorzugsmilchstall liefert unter
[illegible] Fällen kaum einmal Milch mit Krankheitskeimen.

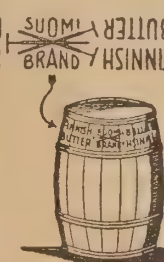
Ich möchte hiermit nicht etwa besonders für Vorzugsmilch eintreten,
[illegible]dern ich berichte lediglich auf Grund meiner Erfahrungen. Wenn sich
[illegible]ige Landwirte bereit finden, die hohen Aufwendungen bei der Milch-
[illegible]innung zu machen, so ist selbstverständlich ein hoher Preis berechtigt.
[illegible] die große Masse der Verbraucher kommt Vorzugsmilch nicht in Frage,
[illegible]dern eine Milch, die berechtigten Ansprüchen genügt. Eine solche Milch
[illegible]te nicht unter besondern, zuweilen gar nicht zutreffenden Bezeichnungen
[illegible]den Verkehr kommen, sondern die Bezeichnung rohe oder erhitzte Trink-
[illegible]ch genügt vollkommen. Wl.

Finnische Butter

gesalzen und ungesalzen

Der seit 1913 ges. gesch. finnische Reichsstempel garantiert für

feinste Qualität!



Lieferung wöchentlich cif. Lübeck oder Stettin in Ihrer Wahl

Bezug durch massgebende deutsche Importeure oder bei grösseren Mengen direkt vom Ablader:

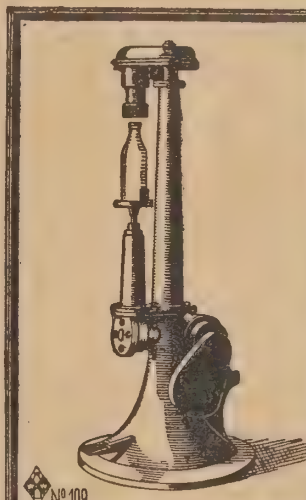
VALIO, Zentralverb. der finn. Genossenschaftsmolkereien, Helsinki, Finnland.

Nur wer die Marke „Bayer" verwendet, lobt sicher u. dabei billig.
Gebrüder Bayer, Augsburg

Milch-Flaschen-Verschließ-Maschinen

„PERPLEX"

für ALU- oder IMRA-Verschlüsse für Hand-, Fuß- oder Kraft-Antrieb.



Type SVM

auch kombiniert mit rundl. Füllmaschine und Transportbahn-Antrieb.

Stundenleistungen von 800—10 000 Flaschen.

Verlangen Sie Drucksachen und Preise.

Windscheid, Wolf & Co. G. m. b. H.
Molkereimaschinenfabrik
Krefeld 5
Neue Linnerstraße 71

7

II.

Zu dem gleichnamigen Artikel in Nr. 106 der Molkerei-Zeitung möchte ich folgendes bemerken: Wenn es sich in dem angeführten Inserat, wie Verfasser des Artikels schreibt, um eine unbehandelte Rohmilch handelt, dann dürfte es doch nicht schwer halten, diese Vorspiegelung falscher Tatsachen zu unterbinden. Eine unbehandelte Rohmilch als „krankheitskeimfrei" zu bezeichnen, ist eine Irreführung des Publikums, die evtl. zu schweren Schäden führen kann. Der Laie nimmt bei der Bezeichnung „krankheitskeimfrei" mit Recht an, daß es sich um eine Milch handelt, die er ohne Bedenken im rohen Zustande genießen kann. Dieses ist hier aber nicht der Fall und ich würde an Stelle des Verfassers mit allen Mitteln an zuständiger Stelle zu erwirken versuchen, daß diese irreführende Bezeichnung seitens der dortigen Frischmilchhändler unterbleibt. Nur keine Rücksichtnahme am unrechten Orte, mit der man sich vielleicht auch selbst schädigt.

Nehmen Sie einmal an, es bricht in Ihrem Orte eine Typhusepidemie aus, was in diesem heißen Sommer und den dadurch bedingten niedrigen Wasserständen der Flüsse gar nicht von der Hand zu weisen ist, dann wird es nicht lange dauern, und es findet sich einer, der behauptet, die Epedemie rührt von der Milch her. Der große Schaden ist da! Es hält dann schwer, daß Gegenteil behaupten zu wollen, da ja ein großer Teil der verkauften Milch tatsächlich nicht krankheitskeimfrei war. Sie aber können dann erst wieder viel Geld opfern, um durch Zeitungsinserate dem kaufenden Publikum zu beweisen, daß es bei Ihnen durch sorgfältige Behandlung und Dauererhitzung eine in jeder Beziehung einwandfreie Milch erhält. Es müßte m. E. im Reichsmilchgesetz ein besonderer Paragraph geschaffen werden, der derartige unlautere Machenschaften mit schweren Strafen bedroht.

Etwas anders verhält es sich doch aber wohl mit der Vorzugsmilch und der Kindermilch. Wenn diese Milch, wie Verfasser des Artikels sehr richtig schreibt, auch keine Krankheitskeimfreiheit verbürgt, so wird doch hier durch tierärztliche Dauerkontrolle der Kühe und ärztliche Kontrolle des Personals das Möglichste getan, um Uebertragungen von Krankheitskeimen durch Milch zu verhüten. Es ist also mit geringster Gefahr verbunden, wenn diese Milch wirklich einmal roh genossen wird. Man hüte sich daher, das Publikum durch überängstlichkeit vom Milchgenuß abzuschrecken. Trotzdem ist es natürlich nicht von der Hand zu weisen, daß z. B. in § 7 des R. M. G. verlangt wird, daß die Flaschen mit Markenmilch eine Aufschrift tragen müssen, die darauf hinweist, daß diese Milch vor Verbrauch zu erhitzen ist. Mit Recht steht aber der Laie, also das kaufende Publikum auf dem Standpunkt, daß Markenmilch eine Qualitätsmilch ist, genau so wie Markenbutter eine Qualitätsbutter darstellt. Wenn daher Markenmilch nicht krankheitskeimfrei ist, dann ist sie auch keine Qualitätsmilch und darf auch m. E. nicht als Markenmilch bezeichnet werden. Mit anderen Worten: „Marke" ist die Garantie für Qualität. Eventuelle diesbezügliche Mängel aufzudecken und abzustellen wird Aufgabe der Nahrungsmittelkontrolle sein. Was eine strenge Kontrolle vermag, beweist das Beispiel, daß in Holland dem Verbraucher noch 1927 4,1 v. H. ungenügend saubere Milch zugeführt wurde, 1928 aber nur noch 2,5 v. H.

Ns.

III.

Ueber das bereits mehrmals angekündigte Reichsmilchgesetz ist schon viel geschrieben worden. Auch an mancherlei Vorschlägen hat es nicht gefehlt. Obwohl ich mit manchen Ausführungen nicht immer einverstanden war, fühlte ich mich doch nicht berufen, an die Oeffentlichkeit zu treten. Zu dem Vorschlag in Nr. 106 dieser Zeitung jedoch kann ich mich einer Erwiderung nicht enthalten.

Bezüglich der Anzeige schließe ich mich der Auffassung des Herrn Kollegen voll und ganz an. Die Anzeige ist in der Tat irreführend. Es ist daher sehr zu verstehen, wenn der Einsender allem Anschein nach etwas in Erregung gerät und eine derartige Bezeichnung der Konkurrenz durch das Reichsmilchgesetz einfach verbieten möchte. Indes sollte das Publikum durch die 20jährige Propaganda schon ungefähr wissen, daß Rohmilch nicht immer krankheitskeimfrei und daher stets mit Vorsicht zu genießen ist und demzufolge die dauererhitzte Milch vorziehen. Auch dürfte es nicht allzu schwer fallen, derartige Anzeigen durch entsprechende Richtigstellung ins Gegenteil zu verkehren und für sich auszunutzen.

Die vorgeschlagene Bestimmung des Reichsmilchgesetzes geht jedoch m. E. zu weit. Wie die Schriftleitung schon richtig bemerkt, müßte auch hoch- oder momenterhitzte oder biorisierte Milch als krankheitskeimfrei bezeichnet werden können. Wir dürfen auch nicht die Tatsache unbeachtet lassen, daß die Erhitzung nur ein notwendiges Uebel darstellt (!!). Das Ideal ist und bleibt, dem Konsum eine einwandfreie, krankheitskeimfreie Rohmilch zu liefern. Daß das heute u. U. möglich ist, müssen wir anerkennen. (Nur dürfte eine solche Milch als Konsummilch zu teuer sein. Schriftl.) Den Erzeugern, die eine entsprechende Gewähr bieten, eine krankheitskeimfreie Milch zu liefern, müßte doch gerechterweise ebenfalls das Recht auf die erwähnte Bezeichnung zugestanden werden. Es wäre ja fein, wenn mit einem Mal alle Milch erst die Molkerei passieren müßte. Auch mir selbst käme eine solche gesetzliche Bestimmung z. Zt. zustatten. Aber — Korrektheit ist nicht nur vornehm, sondern noch mehr ein Gebot der Klugheit. Auch heute noch bewahrheitet sich immer noch das alte Sprichwort: „Unrecht schlägt seinen eigenen Herrn", wenn es auch zunächst nicht immer so aussieht. Dagegen würde ich vorschlagen und es sehr begrüßen, wenn das Reichsmilchgesetz, das hoffentlich nun auch bald wirklich kommt, überhaupt nur noch den Verkauf von krankheitskeimfreier Milch gestattet und jede andere Milch vom Verkauf ausschließt. (Siehe die §§ 2 und 3 des jetzigen Entwurfs. Schrift.) Uebertretungen, auch fahrlässige, müßten durch äußerst harte Strafbestimmungen unterbunden werden. Vielleicht wird auch noch manche andere Ansicht laut.

H. Schweißhelm, Bunzlau.

IV.

Als Molkereifachmann habe auch ich die Erfahrung gemacht, daß die Frischmilch von den Milchhändlern größtenteils im Kleinhandel so verkauft wird, wie sie vom Erzeuger geliefert wird. Die Milch wird weder gereinigt noch dauererhitzt, noch einer Momenterhitzung unterzogen, sie ist daher auch nicht „krankheitskeimfrei". Da zurzeit sehr viel Milchkühe an Tuberkulose erkrankt sind, wird diese Krankheit zweifellos auch auf die Menschen übertragen, da doch die Milch vielfach roh getrunken wird. Die Milch enthält zudem vielfach auf 1000 Ltr. 1—2 Kg. Schmutz, was bei

Diacasol

hat sich seit seiner

Entdeckung

für die

beschleunigte

Reifung von Käse

als

unentbehrlich erwiesen.

Verlangen Sie Muster und Gebrauchsanweisung.

BYK-GULDENWERKE BERLIN NW. 7

Molkerei-Bauten

Architekt K. W. Fiedler

Altenburg-Kttz.-Th.

Fernruf: Altenburg 1249.

90% Ersparnis

bei gleicher Leistung

bedeutet gegenüber dem Belag mit **Wandfliesen oder Kacheln** die Verwendung der leicht von jedermann verstreichbaren Kalt-Glasur

Krustamanthin ges. gesch.

streichfertig in allen Farbtönen lieferbar. - Verlangen Sie Angebot, Prospekte, Strichmuster usw. von den alleinigen Herstellern

Heyn & Manthe, G.m.b.H.

Lack- und Firnisfabriken Gegr. 1892

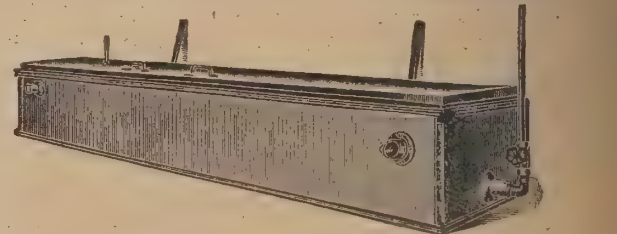
Hauptwerk: Bln.-Tempelhof.

Bever & v. Voigt, G. m. b. H.

Fernruf 11838 Düsseldorf Kölnerstr. 325

Momentflächenerhitzer „Herkules"

D. R. P. a. / D. R. G. M. Nr. 50337/53 und 50338/53



Vorzüge: Rohmilchcharakter u. Aufrahmungsfähigkeit bleiben vollkommen erhalten.

Bauart: Einfach — stabil — neuartig.

Reinigung! Wird in wenigen Minuten sehr leicht erreicht.

Kosten: Anschaffungs- und Betriebskosten äußerst gering.

Versuchen Sie Ihren Vorteil — verlangen Sie von uns **Vorschläge!**

in vorherigen Reinigung durch eine Reinigungszentrifuge in Wegfall ommt.

Der Konsument weiß das nicht und ist im Glauben, eine krankheitsfreie, gesunde Milch zu haben. Natürlich ersparen die Milchhändler Unkosten, wenn sie die Milch nicht weiter behandeln, und sind in der a, dem Erzeuger 1—2 Pfg. je Ltr. mehr zu zahlen als eine Molkerei, ie die Milch fachmännisch bearbeitet.

Nach meiner Ansicht ist es nicht nötig, daß die Milchhändler oder hgroßhandlungen ihre Milch direkt vom Erzeuger beziehen, wenn sie in der Lage sind, die Milch molkereimäßig und hygienisch zu bearn. Es werden sich, so glaube ich, alle Landmolkereien bereit erklären, einwandfrei behandelte Milch an die Milchhändler zu liefern. Die molkereien würden dadurch auch konkurrenzfähig bleiben und ihren hlieferanten einen angemessenen Milchpreis zahlen können. K. H.

Anfrage an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender An durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu n. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen ieren.

Dampfkesselanstrich mit Magermilch und Graphit.

Ich habe davon gehört, daß man den Dampfkessel, soweit er nicht emauert ist, mit einer Mischung von Magermilch und Graphit chen könne. Der Anstrich soll isolierend wirken. Wie muß die Mig hergerichtet werden und wie hat sich ein solcher Anstrich bewährt?

Bücherschau.

siologie und Pathologie der Verdauung im Säuglingsalter. Professor Dr. E. Freudenberg, Direktor der Universitätskinderklinik Marburg. Verlag: Julius Springer, Berlin 1929. 201 Seiten, 40 Abbildungen. Preis: 14,80 RM., gebunden 16,80 RM.

Die Arbeit des Verfassers erscheint deshalb besonders wichtig, weil lange verkannten Fermentuntersuchungen eingehend berücksichtigt wer Vor einer Ueberwertung der zahlreichen kurzdauernden Mineralwechseluntersuchungen wird wohl mit Recht gewarnt. Das Buch ent folgende Abschnitte: Der Verdauungsvorgang als Ganzes, die motoen Funktionen und sekretorischen Leistungen im Magen-Darmkanal, eißverdauung Kohlenhydratverdauung, Fettverdauung, Anpassung Synergie der Verdauung, die Rolle der Darmbakterien bei der dauung.

Die ganze Verdauungsarbeit des Säuglings soll sich allmählich den zeren Anforderungen anpassen. Aus diesem Grunde neigt der Säug auch in den ersten Lebensmonaten ganz besonders zu Ernährungsungen. Alle Milchwissenschaftler, ob sie Landwirte, Molkereifachleute, logen, Nahrungsmittelchemiker oder Aerzte sind, werden bei der Lek dieses tiefgründigen Werkes den geschilderten Problemen und Unterungsergebnissen das größte Interesse abgewinnen. Der Abschnitt über motorischen Funktionen des Magen-Darmkanals im Säuglingsalter besonders ausführlich dargestellt und wird an der Hand einer Reihe gezeichneter Abbildungen erläutert. Die Motorik des kopfwärts genen Abschnittes des Verdauungs-Aparates soll auch beim Säugling n unter der Kontrolle des Zentralnervensystems vor sich gehen Die igkeit des Magens kann nur durch genauere röntgenologische Unterungen festgehalten werden, und es ergeben sich die gleichen Funktionsen, wie man sie beim Erwachsenen beobachten kann, peristaltische Beungen, Peristole- und Pylorustätigkeit. Die vielfach behauptete Verung der Magenverweildauer saurer Milch, wie Buttermilch, Milchcremilch, ist nach den Untersuchungen von Prof. Freudenberg gar nicht handen. Die Frauenmilch hat eine kürzere Entleerungszeit als die milch. Das beim Säugling häufig vorkommende Erbrechen wird auf ndere motorische Zustandsformen des Magen-Darmkanals zurückgert. Jeder Darmabschnitt ist beim Säugling durch einen Nahrungsbrei z bestimmter Zusammensetzung charakterisiert. Hierbei ist das Vertnis von unverdauter Stärke zu den übrigen Kohlenhydraten, von paltenem zu ungespaltenem Eiweiß konstant. Der Speichel dient im uglingsalter anscheinend nur zu einer gewissen Verdünnung der Milch. Magen des Säuglings reicht die H-Konzentration nicht aus, um eine ügende Pepsinverdauung herbeizuführen. Auch in den Darmabschnitten lt eine Pepsinverdauung keine Rolle. Bei künstlichen Milchgemischen der Magen eine erhebliche Sekretionsmehrleistung zu machen. Die zwirkungen auf die Darmdrüsen entstehen nicht durch lokale Einwirgen, sondern durch Nerven- oder hormomale Erregungen. Die Milcheißverdauung beginnt beim Säugling ebenso wie beim Erwachsenen Magen. Die Labung wird als ein fermentativer Vorgang angesehen, das Milcheiweiß derartig verändert, daß mit Kalk leichter fällbare bstanzen entstehen, u. a. das Molkeneiweiß, ein albumoseartiges Prot. Der physikalische Zustand der Kaseinflocken ist von großer Bedeug für den Verdauungs- und Resorptionsvorgang. Frauenmilch flockt ier aus als Kuhmilch. Aus diesem Grunde ist auch der isoelektrische nkt von den beiden Eiweißsorten verschieden. Leider sind die für e Frage wohl wichtigen Untersuchungen des Referenten über die Inidualität des Isoelektrischen Punktes von gleichen Milcharten nicht ücksichtigt. Im Dünndarm wird das Reaktionsoptimum für die Eißverdauung noch nicht erreicht. Der Säugling ist aber trotzdem imnde, bei unzweckmäßiger Ernährung kompensatorisch mehr zu leisten. s unter gewissen Bedingungen für ihn schädlich sein kann. Die Spalg und Resorption der Kohlehydrate bietet dem Erwachsenen gegenr nicht viel Besonderheiten. Der Säugling hat einen außerordentlich en Bedarf an Kohlehydraten, nicht nur aus kalorischen, sondern auch funktionellen Gründen. Es wird darauf hingewiesen, daß entgegen Weisung vieler das physiologische Kohlehydrat der Milch, der Milcher, in der künstlichen Ernährung besser durch andere Kohlehydrate ezt wird. Ueber die Fettverdauung liegen beinahe die meisten Beachtungen vor, weil viel Fett vom Säuglingsdarm nicht verarbeitet rd. Es zeigt sich, daß Spaltung und Resorption des Milchfettes noch htiger ist, als für die Spaltung.

Bei der Darstellung der Rolle der Darmbakterien für die Verdauung rden die verschiedenen Verhältnisse von Gärung und Fäulnis in den einzelnen Darmabschnitten eingehend berücksichtigt. Man kann danach nicht mehr aus einer Säurereaktion auf einen Gärungsprozeß schließen sondern die Gärung sollte die Bezeichnung sein für die bakterielle Zersetzung der Kohlehydrate und anderer stickstoffreier organischer Stoffe Ein Fäulnisprozeß wird nur für den bakteriellen Abbau des Eiweißes angewendet. In dem ganzen Werk werden stets die Beziehungen der Magen-Darmvorgänge zum gesamten Organismus berücksichtigt. Die in- und ausländische Literatur ist bis auf wenige Arbeiten, welche in rein milchwirtschaftlichen Fachzeitschriften erschienen sind, eingehend berücksichtigt Man darf daher dem Buch die weiteste Verbreitung wünschen.

Dr. Trendtel, Bremen.

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT
AN A.V.BRANTH, HAMBURG 8.

Vorschriftsmäßige Milchversandscheine. Verschiedene Anfragen aus unserm Leserkreise veranlassen uns, darauf hinzuweisen, daß die Milchversandscheine doppelseitig in der Weise bedruckt sein müssen, daß die Rückseite eine Fortsetzung der Inhaltsspalten enthält. Das doppelseitig bedruckte Formular im Dinformat (210×297 mm) ist von der Reichsbahn ausdrücklich vorgeschrieben. Wenn die Molkereien einseitig bedruckte oder anders abweichende Milchversandscheine herstellen lassen, so tun sie dies auf eigene Gefahr. In absehbarer Zeit wird die Reichsbahn alle nicht vorschriftsmäßig hergestellten Milchversandscheine zurückweisen. Wir möchten unsere Leser hierauf besonders aufmerksam machen. (Den Vorschriften der Reichsbahn entsprechende Milchversandscheine beziehen die Molkereien preiswert von der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim).

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 24. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 205 M je Zentner. Tendenz: fest.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wurden zwischen den Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	3. September	10. September	17. September	24. September
finnische	179/6	179/6	187/6	190/6
dänische	186/6	188/6	196/6	201/6
schwedische	177/6	177/6	186/6	189/6

Hamburg, 25. Septbr. Amtl. Butternotierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

62	Drittel	1.	Kl.	zu	200,10* Mk.	13	Drittel	1.	Kl.	zu	198,20* Mk.
34	„	1.	„	„	200,—* „	11	„	1.	„	„	198,10* „
7	„	1.	„	„	199,90* „	30	„	1.	„	„	198,—* „
15	„	1.	„	„	199,80* „	20	„	1.	„	„	197,— „
1	„	1.	„	„	199,70* „	21	„	1.	„	„	196,60 „
2	„	1.	„	„	199,50* „	7	„	1.	„	„	196,50 „
6	„	1.	„	„	199,40* „	6	„	1.	„	„	196,20 „
2	„	1.	„	„	199,30* „	23	„	1.	„	„	196,— „
6	„	1.	„	„	199,20* „	6	„	1.	„	„	195,70 „
3	„	1.	„	„	199,—* „	13	„	1.	„	„	195,50 „
12	„	1.	„	„	198,90* „	11	„	1.	„	„	195,— „
16	„	1.	„	„	198,80* „	5	„	1.	„	„	194,50 „
18	„	1.	„	„	198,70* „	2	„	1.	„	„	193,— „
13	„	1.	„	„	198,60* „	1	„	1.	„	„	190,— „
17	„	1.	„	„	198,40* „						

1. Klasse 383 Drittel zu . . . . 198,23 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 19 Drittel zu . . . . 182,— Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter. Durchschnitt der Markenbutter 199,19 Mk.
Durchschnitt der Nichtmarkenbutter 195,99 Mk.

Privat-Berichte.

Berlin, 25. September. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Wir wiesen bereits in unserem letzten Bericht darauf hin, daß der Absatz schwächer geworden ist, und ist auch mit Beginn dieser Woche keine Besserung eingetreten. Die Nachfrage ist schwach, dagegen bleiben die Zufuhren so klein, daß weitere größere Mengen Auslandsbutter importiert werden müssen. Hier wurde die Notierung am Dienstag in Anbetracht des ruhigen Geschäftes unverändert belassen. — Der dänische Markt tendierte am Montag schwächer, befestigte sich aber später wieder und muß mit einer weiteren Erhöhung der Kopenhagener Notierung gerechnet werden. — Schmalz. In den ersten Tagen dieser Woche sind keine Veränderungen zu verzeichnen.

Hamburg, 25. September. Bericht der Firma L. J. Löwenthal Nach den letztwöchigen Erhöhungen dürfte die sich auf 5 Wochen erstreckende, steigende Preisbewegung zunächst als abgeschlossen gelten, und man darf den heutigen Zustand mit einer Atempause vergleichen. Der heutige Preisstand liegt ungefähr 30 M höher als zu Beginn der Steigerungsperiode, so daß Handel und Verbrauch sich zunächst auf die neue Preislage einzustellen haben. Man wird deshalb gut tun, die volle Auswirkung dieser Preise in England und Deutschland abzuwarten, ehe man

neuen Steigerungen den Weg ebnet. In dieser Hinsicht überwiegt aber die Ansicht, daß das heutige Niveau demnächst von einem noch höheren abgelöst werden wird. Die statistische Lage spricht dafür, jedoch tut man gut, ihr nicht alles anzuvertrauen, sondern ein Quantum Vorsicht mitreden zu lassen. — Amerikanisches Schmalz. Nachdem im Laufe dieser Berichtswoche die Forderungen zunächst etwas anzogen, ist die Lage in den letzten Tagen wieder schwächer geworden, so daß die Preise heute ungefähr 0,50 Dollar niedriger liegen als am Schluß der letzten Woche. Heute wird im Großhandel ca. 33,25 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 71 ℳ je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Bei nur kleinem Angebot in Blasenschmalz und etwas höheren Forderungen wird für letzteres heute ca. 73 ℳ je 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 70 ℳ je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 26. Sept. Bericht von Mann u. Friedeborn. Eine ungeschwächt starke Nachfrage belebt weiterhin das Geschäft. Bei der immer noch großen Ergänzung vom Auslande hängt die Preisgestaltung natürlich mehr als früher vom internationalen Markt ab. Während einige Stellen sehr fest liegen, sind andere etwas nachgiebiger, so daß sich heute kein einheitliches Bild über die Lage ergibt. Tendenz: lebhaft.

Leipzig, 25. Sept. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Trotz der geringeren Kauflust hält die Festigkeit auf dem Buttermarkte unverändert an. Das Ausland hat sogar vorgesehen, die Forderungen in dieser Woche weiter zu erhöhen, was wohl von den Abnehmern mit großem Bedauern aufgenommen werden wird. Der geringere Absatz müßte doch eigentlich zu denken geben und es wäre daher sehr bedauerlich, wenn die Kleinhandelspreise weiter erhöht werden müßten, da dann ein noch größerer Abgang der Butterkonsumenten zu befürchten ist.

Darmstadt, 24. Sept. Bericht der Südwestdeutschen Molkereizentrale, e. G. m. b. H. Die hohen Preise haben einen erheblichen Rückgang des Konsums zur Folge gehabt. Das Publikum wendet sich, wie nicht anders zu erwarten war, wieder mehr dem Ersatzfette zu. Das Angebot in feinster Deutscher Markenbutter ist weiter knapp. Trotzdem sind die Preise stagnierend. Auch für Auslandsbutter ist ein gewisser Stillstand in der Preisbewegung zu beobachten.

London, 23. September. (Eigenbericht.) Die Aufwärtsbewegung der Butterpreise wurde auch in der Berichtswoche weiter fortgesetzt und die meisten Sorten sind um 2—4 Sh. teurer als vor acht Tagen. Die Zufuhren von kolonialen Herkünften sind stark zusammengeschmolzen und auf dem Wege hierher befinden sich nur noch 119 000 Kisten gegen 195 000 Kisten zur gleichen Zeit vorigen Jahres, und da der Konsumbegehr außerordentlich lebhaft ist und nur geringe Vorräte auf Lager sind, trägt der Markt eine sehr kräftige Haltung zur Schau. In neuseeländischem Produkt fand ein flottes Geschäft statt. Für feinste Qualitäten gesalzener Butter wurde gelegentlich bis zu 184 Sh. angelegt. Etwas geringere Sorten sind sehr knapp und die Notiz liegt fest zu 172—173 Sh. Auch für australische Butter bestand gutes Interesse, so daß die Preise um etwa 2 Sh. auf 172—176 Sh. anzogen. Ungesalzene wird spärlich zu 176 bis 178 Sh. angeboten. In argentinischem Produkt machte sich steigende Tendenz geltend. Feinste Marken galten 168—174 Sh. und geringere 160 bis 166 Sh. (letztere sind sehr knapp). Die Eingänge von dänischer Butter sind zurückgegangen und da Kopenhagen sehr fest notierte, wurde greifbare Ware zu 194—198 Sh. und in einigen Fällen sogar zu 200 Sh. umgesetzt. Trotz gesteigerter Zufuhren aus Holland vermochte sich Rahmbutter erheblich zu befestigen, so daß sie jetzt 196—198 Sh. gilt. Alle baltischen und russischen Sorten neigten nach oben. Estländische ging zu 176—178 Sh. ab und sibirische zu 166—168 Sh. In Liverpool und Manchester war gute Nachfrage bei kräftiger Stimmung zu verzeichnen.

Käse.

Hamburg, 24. September. Bericht der Firma Ernst Bauer. Wenn man die derzeitige Geschäftslage mit der Situation im Vorjahre um dieselbe Zeit vergleicht, dann muß man feststellen, daß im Vorjahre bereits eine lebhafte Nachfrage herrschte, und daß schon die Anfänge der sogenannten Käsejagd sich bemerkbar machten. Man kann in diesem Jahr von einem ausgesprochen lebhaften Geschäft heute noch nicht sprechen. Der Auftragseingang wies gegenüber der Vorwoche keine Vergrößerung auf. Der freundliche Charakter des Geschäftes, der sich in der Vorwoche durchgesetzt hatte, ist auch in dieser Woche verblieben, aber um zu einem richtigen Konjunkturaufschwung zu kommen, fehlt noch der kräftige Impuls, der im vorigen Jahre auf allen Märkten deutlich zu spüren war.

Darmstadt, 24. Sept. Bericht der Südwestdeutschen Molkereizentrale, e. G. m. b. H. Die letzte Berichtswoche zeigt für Käse eine leichte Belebung, speziell für Quargkäse besteht große Nachfrage. Auch für Camembert scheint allmählich mehr Interesse aufzukommen, was zweifellos mit der jetzt eingetretenen kühleren Witterung in Zusammenhang zu bringen ist.

Bodegraven (Holland), 24. September. Bericht von Van Balens Käsehandlung. Vollfetter Goudakäse. Wo man allgemein der Ansicht ist, daß für pa. September-Ware bestimmt hohe Preise gezahlt werden, läßt sich dies schon heute bemerken, und ist eine Steigung zu verzeichnen. Bei flottem Handel erzielten: erste Qualität 53—56,50 Gulden, schwere Laibe bis 62 Gulden, zweite Qualität 48—51 Gulden; Anfuhr 461 Partien; Tendenz: flott; weitere Steigung erwartet. Fabrikkäse: Die Preise sind seit Ende vergangener Woche noch [illegible] gestiegen Es notiert: Gouda: 40 proz. 45—46 Gulden, 20 proz. 2[illegible] Gulden; Edamer: 40 proz. 45—46 Gulden, 20 proz. 29 Gulden; Bro[illegible] 40 proz. 46 Gulden. — Man erwartet höhere Preise, erstens, wei[l] Produktion abnimmt, zweitens wird bei den hohen Butterpreisen [illegible] 20 proz. Ware fabriziert, während verhältnismäßig mehr 40 proz. [illegible] verlangt wird.

London, 23. September. (Eigenbericht.) Die Nachfrage war [illegible] dem Käsemarkt etwas unregelmäßig, doch trugen die meisten S[illegible] Stetigkeit zur Schau. Für kanadisches Produkt macht sich gesteigerte [illegible] lust geltend und in neuem Käse fanden ziemlich beträchtliche Umsätze [illegible] Feinster weißer und farbiger Käse dieser Herkunft ging zu 94—97 Sh. In neuseeländischem Produkt wirkt das Vorhandensein größerer Me[illegible] minderwertiger Ware, die zu lange auf Lager gehalten wurde, bedrü[illegible] auf den Markt. Feinste farbige Sorten fanden jedoch zu 93—94 [illegible] Käufer und weiße zu 93 Sh. Bester englischer Käse neigt stark nach [illegible] Feinste Farmersorten wurden zu 100—106 Sh. umgesetzt, während [illegible] tons 1 Sh. 7 d. pro Pfund galten. Aus Holland gingen größere [illegible] fuhren ein, nämlich 12 081 Kolli und 234 Stück losen Käses. Die K[illegible] trugen keine sonderliche Meinung zur Schau und die Preise waren [illegible] unregelmäßig. 45 proz. Gouda galt 97—99 Sh. und 45 proz. Ed[illegible] 95 Sh. Kontinentaler Phantasiekäse lag fest bei ruhigem Verkehr.

Eier.

Berlin, 23. September. Preisnotierungen der amtlichen Ber[liner] Eiernotierungs-Kommission. Die Preise verstehen sich in Reichspf[ennig] je Stück ab Waggon od. Lager Berlin nach Berliner Usancen. Deut[sche] Eier: Trinkeier, vollfrische, gestempelte, Sonderklasse über 65 Gr[amm] 15,50, 60 Gramm 14,50, 53 Gramm 13,50, 48 Gramm 12, frische Eier [illegible] 65 Gramm 14,50, 60 Gramm 13,50, 53 Gramm 12,50, 48 Gramm [illegible] aussortierte kleine und Schmutzeier 9—9,50. — Auslandsei[er]: Dänen, 18 er 15,25, 17 er 14,75, 15½—16 er 14,50, Schweden, 18 er [illegible] bis 15, 17 er 14,25—14,50, 15½—16 er 14, Estländer, 17 er 14,25, 15½ 16 er 13,75—14, leichtere 13,50, Holländer, 60—62 Gramm 14,50, Bel[gier] 18 Gramm 15,25, 60—62 Gramm 14,50, Belgier, 18 Gramm 15,25, 60 62 Gramm 14,50, 57—58 Gramm 14,25, Rumänen 11,25, Ungarn 11,25 11,75, Russen, große 11,50, normale 11, Polen, größere 11, normale [illegible] abweichende 9—10,50, kleine, Mittel- und Schmutzeier 8,50—9. [Ten]denz: fest.

Vieh.

Berlin, 24. Sept. Auftrieb: Schweine 11 103, zum Schlachthof [di]rekt seit letztem Viehmarkt 2209, Auslandsschweine 1328. Verlauf: [ziem]lich glatt. Preise: a) 87—88, b) 89, c) 88—90, d) 87—88, e) 84[illegible] Sauen: 80.

Hamburg, 25. Sept. Amtl. Bericht der Notierungskommission [für] den Schlachtviehmarkt. Auftrieb: Schweine 1589. Marktverlauf: mi[ttel]. Preise: a) 86, b) 87, c) 85—86, d) 81—83, e) 78—80. Sauen 72—[illegible]

Hannover, 25. Sept. Viehmarkt auf dem Schlachthofe Hann[over]. Bericht der amtlichen Notierungskommission. Auftrieb: a) auf [dem] Markt: 1589 Schweine; b) auf den Schlachthof vor dem Markttage: [illegible] Schweine. Handel: Schweine mittel. Marktpreis für 1 Pfund Leb[end]gewicht in Pfennig: a) 86, b) 87, c) 85—86, d) 81—83, e) 78—80, f[illegible] bis 75.

Hannover-Langenhagen, 24. Sept. Auftrieb: 126 Stück Ferkel [und] Läuferschweine. Es kosteten: Ferkel, 6—8 Wochen alte 28—34 ℳ, 8[illegible] Wochen alte 35—42 ℳ, Läuferschweine, 3—4 Monate alte 43—60[illegible] Handel: langsam. Nächster Markt 28. September.

Hannover-Lehrte, 24. Sept. Bericht der Viehverkaufshalle [illegible] Auftrieb: 2046 Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhan[del]: Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 29—37 ℳ, 8—12 Wo[chen] alt 38—52 ℳ. Läuferschweine: 3—4 Monate alt 53—70 ℳ, 4—6 [Mo]nate alt 71—115 ℳ. Marktverlauf: Langsam.

Oebisfelde-Kaltendorf, 24. Sept. Auftrieb: 371 Ferkel, 125 Läu[fer], 70 große Schweine. Preise: Bis 6 Wochen alte Tiere 25—30 ℳ, [illegible] Wochen alte 30—38 ℳ, 8—13 Wochen alte 39—51 ℳ, 3—4 Monate [alte] 51—69 ℳ, 4—5 Monate alte 69—75 ℳ, über 5 Monate alte 75—10[illegible] Handel: ruhig.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 25. September. Angesichts der flauen Auslandsmeldun[gen], des weiterhin schleppenden Mehlgeschäftes und fehlender Ausfuhr[nach]frage fürs deutsches Brotgetreide verharrte der hiesige Markt bei [rück]gängigen Preisen in seiner Lustlosigkeit. Infolge der beginnenden [Hack]fruchternte und der Herbstbestellungsarbeiten ist das Angebot von [Wag]gonware sowohl bei Weizen als auch bei Roggen nur gering; Roggen zur Kahnverladung ist dagegen reichlicher angeboten. Wei[zen] war nur zu etwa 2 ℳ niedrigeren Preisen unterzubringen. Roggen [zur] prompten Verladung blieb etwas gehalten, für Kahnware lauteten [die] Gebote dagegen 1—2 ℳ niedriger als gestern. Am Lieferungsmarkt [wurde] Weizen um 1—3 ℳ gedrückt. Roggen lag gleichfalls schwach, Weizen- [und] Roggenmehle still, trotz teilweise entgegenkommenderer Forderun[gen]. Für Hafer haben die Deckungskäufe der Exporteure fast aufgehört. [Die] Preise sind knapp behauptet. Am Gerstenmarkt hat sich die Situa[tion] immer noch nicht verändert, feine Qualitäten sind knapp angeboten, [ab]fallende Sorten bei reichlichem Angebot vernachlässigt. — Es w[urde] notiert: Weizen, märkischer 221—223, September 234, Oktober 238—23[illegible] Dezember 248—246,50, Roggen, märkischer 178—181, Oktober 190—[illegible] Dezember 204—202,50, Gerste ab Station, Braugerste 200—230, Fu[tter-] und Industriegerste 170—186, Hafer, märkischer 164—174, Septe[mber] 175,50, Dezember 190—188, Mais (loko Berlin) 207—208, Weizen[mehl] 27,75—33,50, Roggenmehl 24,25—27,25, Weizenkleie 12,22—13,87, Rog[gen]kleie 10,80—11,25, Viktoriaerbsen 36—46, kleine Erbsen 28—33, Fu[tter]erbsen 21—23, Rapskuchen 18,50—19, Leinkuchen 24,30—24,60, Tro[cken]schnitzel 12,30—12,60, Soyaschrot 20,10—20,60, Kartoffelflocken 17,50—[illegible]

Hamburg, 25. September. Getreidezeithandel. Amtl. Notierun[g] der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Oktober 174, Dezember 18[illegible] März 189,50, Tendenz: stetig; Roggen: Oktober 131,50, Dezember [illegible] März 149,50, Tendenz: stetig; Gerste: Oktober 138, Dezember 144, M[ärz] 154, Tendenz: fest; Mais: Oktober 147, Dezember 145,50, März [illegible] Tendenz: fest.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 26. Sept. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 189 RM., 2. Qualität je Zentner 174 RM., abfallende je Zentner 158 RM. Tendenz: fest.

Hamburg, 26. Sept. Notierung der Hamburger Butternotierungs-Kommission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meierei-Station ohne Fässer p. 1 Pfd. netto. reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. **198 G.-M. d. Ztr.**

Weshalb

9 Stunden an der Milchabrechnung sitzen, wenn die Arbeit in **3 Stunden** geleistet werden kann? ²/₃ der bisher verwandten Zeit sparen Sie tatsächlich bei Benutzung von

Mann-Brader,
Milchgeld-Berechnungstabellen

Versandbereit liegen:

Tabelle für die Bezahlung von	**101—15 Pfg. je Liter**
„ „ „ „ „	**15.1—20 Pfg. je Liter**
„ „ „ „ „	**20.1—25 Pfg. je Liter**
„ „ „ „ „	**3,1 Pfg. je Fettprozent**
„ „ „ „ „	**3,3** „ „ „
„ „ „ „ „	**3,4** „ „ „
„ „ „ „ „	**3,5** „ „ „
„ „ „ „ „	**3,6** „ „ „
„ „ „ „ „	**3,7** „ „ „
„ „ „ „ „	**3,8** „ „ „
„ „ „ „ „	**4** „ „ „
„ „ „ „ „	**4,1** „ „ „
„ „ „ „ „	**4,2** „ „ „
„ „ „ „ „	**4,5** „ „ „
„ „ „ „ „	**4,6** „ „ „
„ „ „ „ „	**4,7** „ „ „
„ „ „ „ „	**4,8** „ „ „
„ „ „ „ „	**4,9** „ „ „
„ „ „ „ „	**5,—** „ „ „

Preis jeder Tabelle 5.— RM.

Weitere Tabellen sind in Vorbereitung. Wer Wert auf recht schnelles Erscheinen einer bestimmten Tabelle legt, wolle uns dies mitteilen, damit wir die Fertigstellung dieser tunlichst beschleunigen.

Wer diese Tabellen kennt, mag sie bei der Milchgeldberechnung nicht wieder missen und wer sie zum ersten Male benutzt, wird schon nach wenigen Minuten ihren Wert erkennen. Es gibt wirklich kein praktischeres, zuverlässigeres und leichter zu handhabendes Hilfsmittel. Alle Multiplikationen kommen in Fortfall. Auf ein und demselben, durch seitlichen Registereindruck leicht aufzufindendem Blatt werden 2 Zahlen abgelesen, die zusammengezählt, die gesuchte Summe ergeben. Sind zum Beispiel

3239 Kg. mit 13,9 Pfg. zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg. kosten	444.80	RM.
	39 „ „	5.42	„
und zählt	zusammen	450.22	RM.

oder

3279 Kg. einer 3,15 prozentigen Milch mit 3,1 Pfg. je Fettprozent zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg. kosten	312.48	RM.
	79 „ „	7.71	„
und zählt	zusammen	320.19	RM.

Milchwirtschaftl. Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Hannover, 24. September. Preisnotierungen der Getreidebörse in Hannover e. V. Je 1000 Kg. und, wo nicht anders bemerkt, ab hannoverschen Stationen. Weizen 232 M, Roggen 190 M, Hafer 175—180 M, Mais ab Bremen unverzollt 160 M, Auslandsgerste ab Bremen unverzollt 147 M. Je 50 Kg. ab hannoverschen Stationen: Heu, gut, gesund, trocken 4,20—4,40 M, Weizen- und Roggenstroh, drahtgepreßt 1,70—1,75 M. Weizen- und Roggenstroh, gebündelt oder bindfadengepreßt 1,45—1,55 M.

Bremen, 25. September. Weizen: Barusso (79 Kg.), September-Oktober-Abladung 10,60, Hardwinter 2, September-Oktob.-Abladung 11,20, Rosafe (79 Kg.), September-Oktober-Abladung 10,80; Roggen: La Plata 9,60; Gerste: Donau (62—63 Kg.) 7,45, La Plata (62—63 Kg.) schwimmend 7,50, Golf 7,85, Marokkogerste 7,25, Kanada 4 8,15; Hafer: La Plata 8,45, Holsteiner 10,75; Mais: La Plata 8,25. Tendenz: fester.

Inlandsgetreide je 1000 Kg. in Rm.:

Breslau, 25. September. Weizen 223, Roggen 183, Hafer 157, Braugerste, gute 200, Braugerste, mittl. Art und Güte 185, Wintergerste 170.

Königsberg, 25. September. (Nichtamtlich.) Roggen 180—182, Weizen 225—232, Hafer 170—178, Braugerste 160—170, Hafer fein 180 bis 185.

Stettin, 25. September. Weizen 226, Roggen 182, Hafer 182, Braugerste 200—215, Sommergerste 185—195, Wintergerste 178.

Hamburg, 25. September. Weizen 238—240, Roggen 192—194, Hafer 187—189, Wintergerste 170—174, Sommergerste 190—216.

Nach Schluß eingegangen:

Molkerei

in Vorpom., Industrieort, 1000 Ltr. Anlieferung, mehr zu haben. Milch wird im Kleinhandel umgesetzt. Seit 12 Jahren in meiner Hand, sehr reelles Geschäft. Preis 28 000 RM.; nur Käufer mit mindestens 10 000 RM. Anzahlung kommen in Frage. Angeb. unt. **4701** an diese Zeitung erbeten.

Butter- und Käse-Spezialgeschäft

in lebh. Kreisstadt Mitteldeutschlands zu verkaufen. Näheres schriftlich. Erforderlich 3—4000 Mark. Offerten unter Nr. **4676** an diese Zeitung.

Abgeben gegen Gebot 80 Ztr.

Standquarg,

ferner wöchentl. 6—10 Faß frischen

Quarg

Angebote unt. **4718** an diese Ztg. erbeten.

Habe ca. 50 Tonnen

Standquarg

abzugeben. (4689

Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow.

Wöchentlich 3—4 To. beste

Molkereibutter

an zahlungsfähige Dauerabnehmer hat abzugeben (4693

Dampfmolkerei Belsch-Redefin, (Mecklenburg).

Prima frischen, trockenen und metallfreien

Sauermilchquarg

kauft laufend (4717

Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow.

Dampfmolk. zu verk., tägl. 1000 Lt. **Frischmilchverkauf.** Spanne 7 Pfg. Verträge vorh. Massiv. Grundstück, große Wohng, Stallg., Gart. Preis 25 000 RM., Anz. 6—8000 RM.

A. Frahm, Demmin, Postfach 65. (4714

Kreisstadt im Freistaate Braunschweig.

Molk.-Grundstück

mittlerer Größe, mit sehr guten Wohnungen und großen Stallungen in gutem baulich. Zustande, einschl. sämtlicher Maschinen, Kontoreinrichtung und Zubehör zur sofortigen Inbetriebnahme zu verkaufen. Preis RM. 20 000,—, etwa die Hälfte Anzahlung. Angebote unt. **4702** an diese Zeitung.

Ein seit mehreren Jahren bestehendes

Milchgeschäft

in Thüringen, 200—300 Ltr. Milchumsatz pro Tag, außerdem guten Sahne-, Butter- und Käseverkauf, ist mit gutem Pferd, geschlossenem Milch-Federwagen und mit schönem kleinen Lieferauto (Wandererwag.) für 3200,— RM. in bar wegen vorgerückten Alters recht baldigst zu verkaufen. Tadellose Existenz. Käufer wird in Kundschaft eingeführt. Gefl. Off. unt. **Nr. 4697** a. d. Ztg.

Welche Molkerei

hat Interesse, Fachleuten mit kl. neuen Lieferwagen ein **Milchgeschäft** mit etwas Straßenkundschaft zu übergeben, evtl. geeigneten Ort nachzuweisen. Kaution kann gestellt werden. Angeb. unt. **N. N. 4700** an diese Ztg.

Einflammrohrkessel,

Baujahr 1913, 13 qm. Heizfläche, 6 Atm. Druck, sehr wenig gebr., preiswert abzugeben. (4703

Paul Oppler, Berlin NW. 7, Dorotheenstraße 53.

Wir haben einen

Flammenrohrkessel,

36 qm. Heizfläche, 8 Atm. Betriebsdruck, weil zu klein, billig abzugeb. 4706) **Molkerei Hameln a. Weser.**

Wir sind ständige Käufer von prima schles.

Quadrat- u. Stangenkäse.

Kasse sofort nach Empfang. (4695

„Nordstern", Berlin, Magazinstr. 17

Berliner Großhandlung sucht für regelmäßige Abnahme

prima Harzerkäse

(Netto-Inhalt 3 Pfd.) gegen sofortige Kasse zu kaufen. Evtl. Alleinvertrieb. Offert. unt. 4692 an diese Zeitg.

Rheinisch-westfäl. Industriegebiet!

Wir haben neu zu vergeben aus modern eingerichtetem Betrieb: tägl. mehere 1000 Liter allerbeste

Vollmilch

tägl. 6 bis 800 Liter prima gut schlagfähige und

haltbare Sahne

mit einem Fettgehalt von 32 Proz. und 1 bis 2 Zentner

feinste Butter.

Anfragen vermittelt unter **A. R. Nr. 4685** diese Zeitung.

Suche pa. Kuhkäse

und gelbspeckigen

Quadratkäse

zu kaufen bei regelmäßiger Liefer. Gefl. Offerten erb. (4699

S. Pohl Nachfolger, Britz, Kreis Angermünde.

Suche wöchentlich 6—10 Zentner einwandfreien

Sauermilchquarg

in bester Qualität. Bin regelmäß. Dauerabnehmer. Prompter Zahler.

Käserei Schlotheim. Johann Haase. (4698

Wöchentlich 100 bis 200 Liter pa. 30 prozentige

Schlagsahne

nach Freistaat Sachsen gesucht. Angebote mit genauem Preis auf Bas. Berliner Notierung in Kannen des Lieferers unter Nr. 4707 an diese Zeitung.

Molkerei i. Freistaat Sachsen hat wöchentlich noch 2—3 Tonnen

pa. Labquarg

abzugeben. Anfrag. — ohne Preisgebot zwecklos — unter Nr. 4708 an diese Zeitung.

Wöchentlich noch 150—200 Pfd.

pa. Molkereibutter,

ausgeformt in ½ Pfd.-Stücken, ev. auch lose, gegen wöchentliche Kasse an zahlungsfähige Dauerabnehmer zu vergeben. Probesendung an mir unbekannte gegen Nachn. oder Vorkasse. Offerten mit Preisangebot. erbittet (4687

Molkerei Leuber in Schlesien.

2—3 Faß guter trockener

Bauern-Quarg

wöchentl. an Dauerabn. abzugeben.

Adolf Rösler, Ober-Steinkirch, Kreis Lauban. (4674

5000 Lit. Vollmilch,

molkereimäßig behandelt, nicht unt. 3 Proz. Fett, in einwandfr. Qualität, auch in geteilten Mengen, nach Sachsen gesucht. Baldige äußerste Preisofferten und Bedingungen erbeten unter Nr. 4678 durch diese Zeitung.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 4620.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogene werden kann.

Reisender

tüchtiger Verkäufer, von alter **Molkereimaschinenfirma** zum Besuche der Molkereien u. Milchhandlungen in Rheinland und Westfalen sofort oder später gesucht. Gutes Gehalt, Spesen u. Provision. Angebote unt. **Nr. 4669** an diese Zeitung.

Zur Leitung einer Rahmstation auf einem Majorat wird geeigneter

junger Fachmann

gesucht. Derselbe hat auch die Beaufsichtigung beim Melken zu übernehmen. Persönliche Vorstellung erwünscht. (4632

Müller, Molkereidirektor, Rosenberg i. Westpr.

Wir suchen zum sofortigen Antritt tüchtigen und zuverlässigen

Gehilfen.

Gehalt 80 Mk. bei freier Station u. freiene Kassen. Reise wird nach ¼ Jahr ersetzt. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (4639

Molkerei Groß-Trampken, Freistaat Danzig.

Suche wenn möglich für sofort einen fleißigen, sauberen, ehrlichen

jungen Harzkäser

der in der Lage ist, eine pa. Ware herzustellen. (4634

Fritz Rödner, Käsefabrik, Mainz-Kostheim.

Für unseren Schmelzereibetrieb suchen wir möglichst umgehend ein. nicht ganz unerfahrenen älteren

Gehilfen,

der sich seiner Aufgabe mit großem Fleiß und Interesse unterzieht. Nur allererste Kräfte wollen ihre Bewerbungen mit Referenzenaufgabe und Gehaltsanspr. einsenden. (4631

Molkerei-Gen. Gollnow in P., e. G. m. b. H.

Tüchtiger, äußerst gewissenhafter **Gehilfe** als

Heizer u. Maschinenführer

(moderne Bergedorfer Anlage) zum 1. 10. bei monatlich 70.— RM., fr. Station u. Kassenbeiträgen, gesucht. Bestempfohlene Bewerb. wollen sich unter Beifügung von Zeugnissen u. Altersangabe melden. (4627

Zentral-Molkerei Sorau, N.-L., e. G. m. b. H.

Junger Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten z. 1. Oktober gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet (4651

Molkereigenossensch. Gr.-Hohenrade, Post Heiligenwalde, Kr. Kbg., Opr.

Zum baldigen Antritt suche jung., strebsamen

Gehilfen

als alleinigen bei 60 Mk. Gehalt u. freien Kassen. (4649

R. Kuhfittig, Clettenberg, Südharz, Molkerei und Weichkäserei.

Zum baldigen Antritt suche einen evangelischen

Buttermeier.

Alter 18—20 Jahre. Es wollen sich aber nur Leute melden, die wirklich Interesse für das Geschäft haben. Stundenarbeiter und Nachtschwärm. ausgeschlossen. Gute Verpflegung u. Gehalt werden zugesichert. Lückenlose Abschrift der Zeugn. erwünscht. Bewerbungen unter **Nr. 4468** an diese Zeitung.

Gesucht zum 1. oder 15. Oktober eine tüchtige, solide u. zuverlässige sow. an peinlichste Sauberkeit und Ordnung gewöhnte

Meierin,

hauptsächlich für Butterei u. Hilfe im Haushalt. Auf Wunsch Familienanschluß. Anfangsgehalt 60,— RM. ohne Abzüge. (4561

Molkereigen. Neerstedt, Post- u. Bahnst. Brettorf i. Oldbg.

Für 1 Mark

erhalten Sie 2 Bücher, die ungemein zur Belebung der Geselligkeit beitragen: Liederbuch für Molkereifestlichkeiten, 50 S. Das Molkerei-Jubiläum (Prologe, Reden Gedichte usw., 48 S.

Buchhandlg. der Molk.-Ztg. in Hildesheim.

Infolge Reorganisation sucht bekannte gut eing führte Firma für den Verkauf ihrer Milchtranspor kannen, Milchbehälter, Käsewannen, Milchtanks für al Gegenden tüchtige und bestens eingeführte

Provisionsvertreter

die möglichst mit eigenem Wagen oder Motorrad syst matisch die Milchversorgungen, Milchhändler, Molkereie und Klempnergeschäfte besuchen.

Nur wirklich ernsthafte Reflektanten wollen sich unte Mitteilung des bearbeiteten Bezirkes und Angabe de bisherigen Vertretungen unter **Nr. 4725** an diese Zeitun melden.

Jüngerer perfekter

Harzkäser

per sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsanspr. a

Hans Neumann, Wittenberge, Bez. Pdm Franzstraße 8.

Junger, tüchtiger

Molkereigehilfe

per 1. Oktober gesucht. Anfangsgehalt RM. 150,—. Angebote zu richten an (4406

Molkerei-West, Beuthen O.-S., Friedrich Ebertstraße 30 a.

Zum baldigend Antritt suchen w. einen jüngeren (4551

Molkereigehilfen

für die Expedition und das Betriebskontor. Sicheres Rechnen, schöne Handschrift und größte Gewissenhaftigkeit Bedingung. Schriftliche Bewerbungen mit selbstgeschr. Zeugnisabschriften und Lebenslauf sind zu richten an

Molkerei Meißen, e. G. m. b. H.

Suche für bald einen in Kessel- u. Maschinenwartung erfahren., tücht.

Gehilfen.

Bewerbungen mit Gehaltsansprüch. an (4675

Zentralmolkerei Neumarkt i. Schl. Rothe.

Lehrling.

Junger Mann, welcher Lust hat, das Mokereifach zu erlernen, kann zu Oktober oder später hier eintret. Gründliche Ausbildung wird zugesi.

Molkerei Haverlah b. Ringelheim (Harz). (4727

Zum 1. Okt. suchen wir einen tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

der m. allen Maschinen sow. Kessel, Kühl-, Elektroanlage und Milchversand Bescheid weiß. Bewerbungen nebst Gehaltsforderungen sind zu richten an die (4565

Hinsbecker Dampfmolkerei, Lobberich/Rhld.

Tüchtiger, nicht zu junger

Gehilfe

als Zentrifugenführer wird gegen gutes Gehalt sofort eingestellt. In Frage kommt Fachmann mit besten lückenlosen Zeugnissen, dem an Dauerstellung gelegen. (4567

Molkerei Mattierzoll, e. G. m. b. H. (Braunschweig).

Suchen z. 15. Okt. einen tüchtige

Gehilfen

für Butterei, Maschinen und etwa Kontorarbeit. Derselbe muß ein erstklassige Butter herstellen könne Gehalt 70,— RM. (470

Molkerei Bokelesch, Post- u. Bahnst. Strücklingen i. Oldenburg.

Zum 1. Oktober 1929 suche i einen tüchtigen, jungen

Gehilfen

für meinen städt. Betrieb. Derselb muß selbständig arbeiten könne und vor allem mit Maschinen, insbesondere Bergedorfer Kühlmaschinen, perfekt arbeiten können. Anfangsgehalt 70,— RM. bei freie Station und Kassen. (469

Molkerei Alings, Buer-Westf. Telephon Horst-E. 1133.

Zum beliebigen Antritt evtl. so suche einen zuverlässigen

Gehilfen

für Käserei, der auch etwas Erfahrung in der Herstellung von Camembert hat. Anfangsgehalt 7 Mark bei freier Station u. Kassen Angebote mit Zeugnisabschrift. erb

Molkerei Brüsewitz (448 bei Barskewitz in Pomm.

Suche einen tüchtigen selbständi arbeitenden

Oberkäser

für Camembertkäserei. Verheirat gestattet. Es mögen sich nur solch melden, welche für wirklich prim Marktware garantieren und solche durch Zeugnisse nachweisen können Offerten mit Zeugnisabschriften u Gehaltsforderungen erb. (467

Molkerei Wriedel, Kreis Uelzen.

Wir suchen zum 1. Oktober eine an Ordnung und Sauberkeit gew

Gehilfen

welcher Erfahrung hat in Weichkä und Speisequargherstellung sowie Bedienen d. Ahlbornschen Tiefkühl anlage. Zeugnisabschriften nebst Bewerbung. und Gehaltsanspr. erb

Molkerei-Genossenschaft Zimmern, Post Apolda-Land. (441

Ich suche möglichst aus der Molkereibranche zu sofortigem oder späterem Antritt eine an selbständiges Arbeiten gewöhnte

tüchtige Kraft

für Buchhaltung, sämtliche Kontorarbeiten und eventl. für Reise. Führerschein 3 b erwünscht. 8 Stunden-Beamte finden keine Berücksichtigung. Herren, die sich mit RM. 10—20 Mille beteiligen können, erhalten den Vorzug. Zuschriften mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen und Lichtbild unter **Nr. 4726** an diese Zeitung erbeten.

---

um 1. Oktober oder etwas spät. d tüchtiger
Buttermeier
cht, der prima Markenbutter stellen kann und gewandter mer ist. Anfangsgehalt 80 M natlich. (4719
lkerei Harbarnsen, e. G. m. b. H. Harbarnsen (Hann.)

Suchen zu sofort oder 1. Oktober bsamen
Molkereigehilfen
an selbständiges Arbeiten gehnt ist. Angebote mit Zeugnischriften erbeten an (4720
Molkerei Liebenwald, Post Freienwalde (Oder).

Suche zum 1. Oktober einen kräfen evgl.
Gehilfen
Weichkäserei. Kenntnisse in der serei nicht erforderlich. Gehalt N. 60,— und freie Kassen. Melngen erbittet (4691
Kadow, Schottenstein b. Coburg.

Käsereigehilfe
rd eingestellt. Bewerbungen mit ugnisabschr. und Gehaltsfordengen erbeten (4688
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal.

Suchen möglichst bald jungen, beren
Gehilfen
beschränkten Betrieb. Bewerngen mit Gehaltsforderung und ugnisabschriften erbittet (4684
nossenschafts-Molk. Schönhausen a. Elbe.

Erster Gehilfe,
ht unter 25 Jahren wird für üringer Stangen- u. Schimmelerei per sofort oder 15. Oktober sucht. Angebote mit Gehaltsanüchen und Zeugnissen erbeten u. 5 an diese Zeitung.

Harzkäser, Kraftfahrer
freier Station und Kassen ges. werbungen v. sicheren, nüchternhrern 3 b, welche auch einen erstssigen Harzer Bauernkäse herstellnnen unter Angabe der Gehaltsderungen unt. Nr. 4513 an diese itung erbeten.

Wir suchen zum 1. Oktober einen ngeren, soliden und zuverlässigen
Gehilfen.
hn 75,— RM. und Kassen frei.
Molkerei-Gen. Harsefeld i. Hann.

Da jetziger die Fachschule in Kiel besucht, suchen wir zu Mitte Oktob. tüchtigen, strebsamen
Gehilfen.
Derselbe muß eine erstklassige Markenbutter herstellen u. sonst im Betriebe gute Erfahrung haben, welch. er durch Zeugnisse od. Empfehlung. nachweisen kann. Bewerbungen m. Zeugnisabschriften an die (4517
Molkerei Rosche b. Uelzen in Hann.

Suchen zum 1. Oktober einen jg., sauberen und ehrlichen
Gehilfen.
Gehalt Mark 60.— und alles frei. Offerten erbittet (4555
Gen.-Molkerei Scharlibbe b. Schönhausen a. Elbe.

Junger, strebsamer
Gehilfe
zum baldigene Antritt bei einem Anfangsgehalt von Mk. 60.— und freier Station sowie Kassen gesucht. Bewerbungen m. Zeugnisabschr. an 4556) **Dampfmolkerei Gotha.**

Da angenommener Gehilfe Stell. nicht angetreten hat, suchen wir zu sofort oder 1. Oktober für unseren neu umgebauten städt. Betrieb ein. tüchtigen, strebsamen
Gehilfen,
nicht unter 20 J. für Kessel und Maschinen. Gehalt 70.— M und alles frei. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (4554
Molkerei-Gen. Kaltendorf. Fernsprecher Oebisfelde 232.

Lehrling
findet Stellung zu Anfang Oktober. Anerkannte Lehrmolkerei. (4577
Dampfmolkerei Langendorf, Post Dannenberg/Elbe.

Wir suchen zu sofort einen
Lehrling.
Gründliche Ausbildung, praktisch wie theoretisch, wird zugesichert.
Gr.-Camminer Molkerei, Gr.-Cammin a. d. Ostbahn.

Fleißiger, kräftiger
Molkereigehilfe
für alle vorkommenden Arbeiten sofort gesucht. Anfangsgehalt RM. 85.— monatlich und alles frei.
Georg Bräunig, G. m. b. H., Mainz. (4646

Zu möglichst baldigem Antritt wird eine umsichtige, ehrl. u. saub.
Verkäuferin
für unser Stadtgeschäft gesucht. Meldungen und Zeugnisabschriften erb.
Paul Dittmann, G. m. b. H., Molkerei und Camembertfabrik, **Hubertusburg-Meseritz.** (4650

Gehilfenstelle besetzt! (4690
Molkerei Geilenkirchen.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig. Chiffre-Inserate 10 Pfg. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Fachmann
mit vielseitigen Kenntn. des städt. Verkaufswes. sowie in der Herstellg. erstklassige Zeugnisse, betriebs- und geschäftsgew., 39 J. alt, ohne Anh., mit guten Umgangsform., der prakt. mitarbeitet u. 11 Jahre lang städt. Privatbetrieb selbständ. geleitet hat, eine größ. Kaut. stellen kann, sucht wegen Verkaufs der Molkerei ins. Zurruhesetzung zum belieb. Antritt geeigneten größ. Wirkungkreis als **Verwalter, Betriebsleiter oder Filialleiter.** Gefl. Angebote unter **„Sachsen" Nr. 4659** an diese Zeitung erbeten.

Junger, strebsamer
Fachmann,
25 J. alt, sucht zum 1, Okt. od. spät. geeignete Vertrauensstelle. Gute Zeugn. vorhand. Werte Ang. erb.
Rud. Balzer, Neumünster in Holst., Fürsthofstraße 3. (4665

Weil eine unserer Molkereien in Privathand übergegang. ist, suchen wir für unseren seitherigen
Betriebsleiter
anderweitig Vertrauensstellung als Betriebsleiter oder Obermeier. Wir können denselben nur empfehlen. Er ist vertraut mit sämtl. Arbeiten: Butterei, Käserei, spez. Weichkäse, Milchversand, Buchführung, besond. geeignet im Verkehr mit den Liefer. Angebote erbeten an (4056
Molkerei Ostiem, in Oldb., Ostiem i. O., Post Heidmühle.

Tüchtiger, energischer
Molkereifach- und Kaufmann,
Mitte 20 er, ev., verheir., z. Zt. **Betriebsleiter ein. großstädt. Betrieb.,** in ungekündigter Stellung, **sucht** zum beliebigen Antritt Position als **Verwalter, Betriebsleiter, oder ähnlichen Vertrauens-Posten.** Selbig. ist firm in Herstellung erstklassig. Produkte, wie Butter (auch Dosen-), Schlagsahne, Hart- und Weichkäse, Joghurt, Jaran, Flasch.-, Kakaomilch usw., besitzt große Erfahrung in Handhabung und Instandhaltung von Maschinen aller Art, ist perfekt im Untersuchungswesen, Buchführungs-, Genossensch.- und Steuerwesen, guter Organisat., erfahren im Umgang mit großem Personal, Lieferanten und Kunden, Molkereischule m. „sehr gutem" Erfolge besucht, ist im Besitz erstklassiger Zeugn. und Empfehlungen, u. ist kautionsfähig. Betriebe, welche einem soliden, fleißigen und vielseitigen Fachmann Dauerstelle bieten können, werden höflichst um Zuschriften gebeten unter **Nr. 4600** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Molk-Verwalter
in leitender Stellung, 30 Jahre alt, evgl., ledig, seit 1915 i. Fach tätig, sucht, gestützt auf gute Zeugn. zum 1. Oktober oder später anderweitig Vertrauensstellung. Kaution wird gestellt. Angebote erbittet (4342
Zander, Züsedom-Ukm.

Gehilfe, Chauffeur, 25 J. alt, mit allen Facharb. vertr., sucht Stellg., ev. auch i. Großhdl. auf Lieferwag. Führersch. 3 b. Rep. vertr. **Lange, Gen.-Molk. Neukirchen,** Kreis Mörs

Tüchtiger, kräftiger, solider
Gehilfe
sucht Stellung, in **Harzkäserei** am liebsten. Offerten an (4688
Rieder, Molkereigeh., Freystadt i. Schles. (Molkerei).

Molk.-Verwalter
evangel., nationalges., 25 Jahre im Fach, technisch und kaufmännisch durchgebildet, kautionsfähig, Molkereischule mit best. Erfolg besucht, seit mehereren Jahren Vollbetriebe geleitet, sucht zum 1. 10. oder nach Belieben leitende Stelle. Werte Angebote erb. unter **Schlesien Nr. 4612** an diese Zeitung.

Ehemaliger Fachmann, 36 Jahre, jetzt selbst. Landwirt, sucht zum 15. 10. oder später besond. Verhältnisse halber Beschäftigung in Molkerei, Milch- od. Butterhandl. als Fahrer, Verkäufer u. dergl. Selb. ist gewissenhaft u. ehrlich. Off. mit Gehaltsang. erb. unter **K. L. postlag. Rhinow** in Mark. (4528

Weichkäsemeister,
Anfang der 30er, ledig, sucht zum 1. oder 15. Oktober Stellung. Bin in Camembert, Romadur, Dessert, sowie mit allen neuzeitlichen Maschinen und anderen im Fach vorkommenden Arbeit. gut vertraut. Kaution kann gestellt werden. Offerten mit Gehaltsangaben erbittet (4599
G. Held, Freiburg in Baden, Lehnerstraße 47, III.

Strebsamer Molkereifachmann, 28 Jahre alt, gebor. Norddeutscher (Mecklenburgere), sucht zum baldig. Antritt angenehme Dauerstellung. Bin in jetziger Stellung 2 Jahre tätig und m. sämtlichen Facharbeit. bestens vertraut. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen vorhanden. Gegend gleich. Frdl. Angebote mit näheren Angaben erbittet (4683
Willy Mahnke, Augsburg i. Bayern Zentral-Molkerei.

Lediger Gehilfe und Chauffeur,
Führerschein 3b, 28 Jahre alt, sucht zum 1. oder 15. 10. in Molkerei od. Käserei Stellung. Angebote erb.
W. Eschke, Molkerei Ammendorf b. Halle a. Saale. (4722

Suche für 24jährigen, zuverlässig., tüchtigen
Gehilfen
Stellung in größ. Betriebe, wo er sich in Käserei (Weich- oder Hartkäserei) weiter ausbild. kann. Selb. ist ehrlich und kein Stundenarbeit. Offerten erbittet (4694
Ottmachauer Molkerei, Ottmachau, O.-S., am Bahnhof.

Gehilfe
sucht zum 15. 10. 29 Stellung. Ders. ist 21 Jahre alt und mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten aufs beste vertraut. Gefl. Angebote zu richten an (4713
Karl Fischer, Molkerei Haynau in Schlesien.

Allgäuer Käsemeister, seit 1915 im Fach, Molkereischule m. gut. Erfolg bestand., in Weichkäser., Butterei, Rahmbeh., Frischmilch, Maschin. u. Labor. prakt. u. theor. firm, sucht zum belieb. Eintr. Stell. als Betriebsleit., Käsemeister oder Obermeier. Offert. erbitt. **Stefan Konrad,** Käsermeister, **Molkerei Wriedel,** Kreis Uelzen. (4654

Molkereigehilfe, 23 J. alt, sucht, gest. auf gute Zeugn., zu sof. od. sp. Stellung, am liebst. für Kessel und Maschin. Selb. ist mit sämtl. Maschinen der Neuzeit vertr. u. scheut sich auch sonst vor kein. Arb. Geg. gl. Werte Angeb. erb. (4660
Johann Looft, Wilster i. Holst. Kohlmarktstraße 7.

Milchfachmann

ledig, mit langjähr. Praxis in ges. Alter. Ganz erf. Fachmann mit ged. kaufm. Bildung und Organisationstalent für große Betriebe sucht Stellung in gr. Betrieb, wo Ausbau und Entwicklung noch bevorsteht. In- oder Ausland gleich wo da an intens. Arbeiten gew., mehr. Sprachen beherrschend und im Ausl. gewesen. Int.-Einlage möglich! Beste Referenzen.

Angebote unter **A. W. 4723** an diese Zeitung.

Molkereifachmann

energisch, zielbewußt und pünktlich, 34 Jahre alt, verheiratet, Leiter einer Privat=Molkerei, sucht da dieselbe demnächst in andere Hände übergeht, zum 1. Nov. bezw. 15. November 1929

anderen passenden Wirkungskreis.

In der Herstellung und Behandlung v. Gouda, Tilsiter und diverser Sorten Weichkäse beste Erfahrungen. Desgleichen in der Schmelzung von Quarg u. alten Käsen nach dem Lassenschen Verfahren. — In der Bedienung von Kessel und Maschinen, Reparaturen, Rohrmontage u. a. m. bestens bewandert. Angebote erbitte unter **Nr. 4664 Mecklenburg** durch die Molkerei=Zeitung in Hildesheim.

Junger Kontorist

23 Jahre alt, firm in Buchführung, Korrespondenz und Abrechnungswesen, flotter Maschinenschreiber sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 15. Oktober passende Stellung. Werte Angebote unter **Niederlausitz 4666** durch diese Zeitung.

Suche Stelle

als Gehilfe und Verkäufer. Bin bereits 5 Jahre im Fach und besitze prima Zeugnisse. Angebote an

Theo Buscher, Düsseldorf,
Hohestraße 29. (4716

Junger, strebsamer, auch kaufm. vorgebildeter **Molkereigehilfe** sucht zu baldigst in größerer Stadt angenehme Dauerstellung. Kontorarbeiten erwünscht u. wo selb. Gelegenheit gebot. wird, Kenntnisse in der Käserei z. erwerb. Gefl. Angeb. an **Carl Porth,** Molkereigehilfe. **Schwerin=M.,** Rostocker Str. 50.

Jg. kräft. Gehilfe,

21 J. alt, m. allen i. Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut, sucht zum sofortigen Antritt Stellung. Frdl. Angeb. erbittet (4709

Paul Kaulich, Molkerei **Barssel**
in Oldenburg.

Molkereigehilfe u. Chauffeur, 21 Jahre alt, mit allen Facharbeiten aufs beste vertraut, sucht zum 1. 10. Stellung. Hannoverland bevorz.

Arthur Becker, Lüneburg,
Unter der Burg 8. (4715

Tüchtiger, redegewandter

Milchverkäufer,

5 Jahre im Fach, 21 Jahre alt, angenehme Erscheinung, tüchtig. Kundenwerber und guter Pferdepfleger, der selbst Touren eingefahren und sich vor keiner Konkurrenz scheut, sucht Stellung für sofort resp. zum 1. Gefl. Angebote erbeten unter Nr. 4724 an diese Zeitung.

Aelt. Milchverkäufer u. Chauffeur, langj. Fahrer, selbst. Reparateur, d. auch Geschäfts- o. Lieferauto übern., tücht. Geschäftsm., gut. Pferdepfleg., pa. Zeugn., sucht bald Stell. Zuschr. erb. **Winter, Haynau** in Schlesien, Friedrichstraße 12. (4711

Molkereigehilfe sucht Stellung od. Einheirat. Mit Führ. u. Reparat. von Dampfkess.=, Kraft=, Kühl= und Molkereimasch. vollst. vertr., auch mit Butterei u. Käserei, 24 Jahre, gepr., ehrl., sauber, gute Bildung, 4¼ J. Inlands=, 2½ J. Auslands=Erfahrung. Fließ. Englisch und Holländisch. Kaution vorh. Diskretion Ehrensache. Werte Zuschr. unter **W. 04029** an **Hamburger Fremdenbl.,** Gr. Bleichen 38. (4721

Molkereigehilfe, 25 J. alt, sucht z. sof. Antritt Stell. als Maschinenführer, Buttermeier od. sonst. Vertrauensposten. Bin gut. Maschinenpfleger, stelle einwandfr. Butter her u. bin mit allen Arbeiten aufs beste vertraut. Gute Zeugn. stehen zur Verfüg. Frdl. Angeb. erb. **P. H. Hlawenka, Dampfm. Gotha i. Thür.**

Tüchtiger, strebsamer Molkereigehilfe, 19 Jahre, sucht Stellung sof. oder später, möglichst in großstädt. Betrieb. Berlin angenehm. Selb. ist in allen Zweigen des Faches gut durchgebildet, zuverl., an selbständ. Arbeiten gew. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote erbeten.

Walter Preuß, Elbing,
Johannisstraße 31. (4681

Tücht. Molkereigehilfe, 20 J. alt, sucht sof. od. spät. Stell. Selbiger ist vertraut in Käserei, Maschinenwesen u. and. Facharbeit. Mitteldeutschland angenehm. Werte Angebote erbeten. (4680

A. Gerlach, Elbing,
Johannisstraße 31.

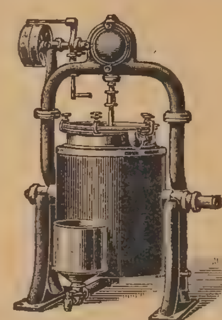
Besitzerswitwe

mit guten Empfehlungen sucht zum 1. Oktober anderweitig Stellg. zur Führung des Haushaltes. Gefl. Angebote unt. M. S. Nr. 4679 an diese Zeitung.

Ost- und Westpreußen

Tüchtige Provisionsvertreter

welche bei Groß- und Kleinmolkereien gut eingeführt sind, für Verkauf von tägl. Gebrauchsartikeln von bekannter Fabrik gesucht. Gute Verdienstmöglichkeit zugesichert. Näheres unter **4626** durch diese Zeitung.



Spezialfabrik für

Milchvorwärmer und Milch-Erhitzer

Hermann Rothenburg
Neumünster i. Holstein.



---

68 „Bewe-Kunden“

wurden auf der Käse-Schau in Magdeburg a 24. Septbr. 1927 mit hochfein u. fein ausgezeichn

„BEWE“ verhütet das lästige Fließen d Käse, bewirkt das Quillen, bef dert das Reifen hinterläßt kein Beigeschmack, entspricht dem Nahrungsmittelgesetz. 1 Ztr. 40 RM. im Anbruch à Pfd. 50 Pfg. ab Fabr

— Hunderte Zeugnisse beweisen den Erfolg.

Fachmännische Anleitung zur rationellen Ausbeutu der Harzkäserei schriftlich auf Wunsch persönli

50 Pfg. kostet 1 Ltr. Original-**Käsefarbe,** wenn Sie sich diese selbst herstellen. Sie sparen die teuren Emballagen und Fracht.

Bruwesta, (Schimmeltot) kg **2** RM.
Madenfort, à Pfund **60** Pfennig
Blauschimmelkultur,
Rotkultur, à Portion **5** RM.

Carl Weber, Stadtoldendor

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück 0,80 Mark ab (5

Alexander Glorius, Leipzig=Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53 566.

Echt Pergamentpapier

auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfohlen

Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Für den Bezirk Hamburg und Holstein sucht tüchtiger Kaufmann

Vertretung

einer Firma, welche

Milchflaschen aus Papier

herstellt. Angebote unter **A. 4460** a. d. Molkerei-Zeitung, Hildeshe

---

Elektrische Licht- und Kraftanlagen herzustellen und instand zu hal bereitet vielen Fachleuten Kopfzerbrechen. 2 Bücher des S. Freiherrn Gaisberg, „Herstellung u. Instandhalten elektrischer Licht- und Kr anlagen“, 9. Auflage mit 66 Abbild., Preis 2,— M und 10 ₰ Porto „Taschenbuch für Monteure elektrischer Starkstromanlagen“, 88. Aufl mit 229 Abbild., Preis 4,80 M und 30 ₰ für Porto, sind zuverlässige R geber. Lieferng der Bücher durch die **Buchhandlung der Molkerei-Zeit in Hildesheim.**

Fachmann,
) Jahren im Fach, 33 J. alt, gestützt auf gute Zeugnisse, als Obermeier, Betriebsleit. sonstigen Vertrauensposten. Offerten unter Nr. 2989 an Zeitung

lkerei- u. Käsereigehilfe, 26 J. ogl., sucht zum belieb. Antritt ng als 1. Gehilfe oder sonst. rauensposten. Suchend. ist mit im Fach vork. Arb. bestens sow. mit Kessel, Maschinen, nf.-Kühlm., Butterei, Milch-d, Milchannahme, Untersuch., Voll- u. Halbfett-, Romadur-Sauermilchquarkkäserei, sowie u. saub. i. Betr. Gute Zeugn. nd. Um frdl. Ang. nebst Ge-anspr. bittet **Molkereigehilfe Holzt, Wachsmuth,** Kr. Rosen-n Westpr. (4657

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

ger solider
Gehilfe
lle vorkommenden Arbeiten Stellung zum 1. oder einige später. Ostpreußen bevorzugt. Angebote mit Gehaltsangab. et (4656
nes Taterra, Königsberg in Pr., Pobether Weg 8.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Käsereigehilfe,
alt, sucht z. 1. 10. Stellung in rer Weichkäserei. Erste lückenl. nisse stehen zur Verfüg. (4661
Otto Becker, Stendal, Arneburgerstraße 143.

nger Gehilfe, 19 J., mit allen rbeiten vertr., sucht zum 7. 10. er etwas später Stellung. Ang. zu richten an **Herm. Maiwald,** erei **Strückhausen** in Oldenb.

hen für jungen
Gehilfen,
er seine Lehrzeit im Juni be-hatte, zum beliebigen Antritt rweitig Stellung. (4492
olkerei Delbrück in Westf.

Gehilfe,
h vor kein. Arb scheut, sucht z. 29 Stellung. Angeb. erb. **illy Meinke, Kiel, Holsatia-Meierei,** Bellmannstr. 7. (4620

r einen
Tilsiter Käser,
h empfehlen kann, suche ich z. tober oder etwas später Stellg. 24 Jahre alt, hat gute Erf. ilsiter Käserei, ist perfekt in nung aller Maschinen, auch ampflokomobile u. Kompress., ern und zuverlässig. Zu weit. ünsten bin ich gerne bereit und um Angebote. (4629
reibes. Richard Brandstädter, Insterburg, Ostpr.

26 Jahre alter Gehilfe
Stellung zum 15. 10. 29. Selb. rtraut in Herstellung feinster r, Schlagrahm, Versandmilch, urt, Quadrat-, Romad.-, Stan-Frühstücks- u. Harzkäserei sow. untersuch., Abrechnungswesen führt kleine Reparaturen selbst Werte Angebote mit Gehalts-ben sind zu richt. an den (4663 sen **der Molkerei Bevern,** Krs rvörde i. Hann. (Gegend gl.)

●●●●●●●●●●●●●●

Junger Mann
zum 1. 10. Stellung als **Milch-ufer oder Kutscher.** Suchender ter Kundenwerber und Pferde-er. Frdl. Angebote bitte unt. **00 postlagernd Bad Wildungen**

●●●●●●●●●●●●●●

che für meinen Sohn mit Ober-dare fe (4647
Lehrstelle
odern. Vollbetrieb.
Th. Huck, Stadtmolkerei, Arnstadt in Thür.

Intelligenter Molkereifachmann, 25 Jahre alt, evgl., in ungekündigt. Stellung möchte sich verändern, Stellung als 1. Gehilfe oder sonst. Vertrauensposten. Bin in meiner jetz. Stelle 1½ J. tätig. Gute Zeug-nisse u. Referenz. z. Seite. Werte Ang. nebst Gehaltsang. unter Nr. 4525 an diese Zeitung.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Junger
Kraftfahrer,
23 Jahre alt, sucht per sofort oder zum 1. 10. Stellung als solcher. Selbiger ist bereits seit mehr. Jahr. in Molkereifach tätig, zuletzt als Gehilfe und Chauffeur, ehrlich und fleißig, sicherer Fahrer und guter Wagenpfleger, Führerschein 1 und 3 b, 2jährige Fahrpraxis. Verrichte auch jede Nebenarbeit. Frdl. Ang. erbitt. **Kurt Schulz, Oderberg i. M.,** z. Zt. **Bruch,** Chaussee 21. (4672

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Gewandter
Gehilfe
der mit sämtlichen Arbeiten des Faches bestens vertraut ist, sucht z. 10. Oktober oder einige Tage früh. Stellung. Werte Angebote erbittet
Peter Thiel,
Molkerei Steyerberg
in Hannover. (4673

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Junger, strebsamer
Molkereigehilfe,
20 Jahre alt, sucht zum 1. Oktober oder etwas später anderweitig Stel-lung. Selbiger ist vertraut mit sämtlichen ins Fach schlagenden Molkereiarbeiten und im Besitz gut. Zeugnisse. Werte Angebote unter Nr. 4625 an diese Zeitung erbeten.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Suche für meinen
Gehilfen,
der 2½ Jahre bei mit in Stellung war, in Käserei wie Butterei er-fahren, im Besitz des Führerscheins 3b ist, anderweitig baldigst Stellg. Offerten erbittet (4574
Heinrich Siebert, Molkereibesitzer, **Dardesheim,** Krs. Halberstadt.

Tücht. Molkereigehilfe, vertr. mit allen Facharb., sicher. Rechner, der eine erstkl. Markenbutter herst. k., sucht zu sof. od 1. Okt. Stellg. Gute Zeugn. vorh. Werte Angeb. erbitt. **Hermann Marschel,** Molkereigehilfe **Molkerei Brunsen** bei Naensen in Braunschweig. 4483

Tücht., ehrl. Gehilfe u. Kraftfahrer m. gut. Zeugn., sich. Großstadtfahr., in ungek. Stelle, sucht z. 1. od. spät. Stell. in städt. od. ländl. Betrieb. Selb. ist vertr. mit Kessel, Masch., Kohlens.-, Amm.-Kühlmasch., Hart- u. Weichkäs., Sahneschicht-, Butte-rei, Flaschenmilch, Jogh.-, Schlags., u. ist flott. Former. Geg. gl. Ang. erb. **Gehilfen-Chauffeur d. Dampf-molk. Mittweida** b. Leipzig, Frei-bergerstraße 11. (4605

Junger Chauffeur,
23 J. alt, gel. Schmied u. Schlosser, sicherer Fahrer, sucht zum 15. 11. 29 Stellung. Suche z. selben Zeit ein. **tüchtigen Lehrling.** (4670
A. Zander,
Dampfmolkerei und Käserei,
Neuwuhrow, Kr. Neustettin.

Suche für einen
Gehilfen,
23 Jahre, 8 Jahre i. städt. sowie ländlichen Betrieben tätig, angen. Dauerstellung. Angeb. m. Gehalts-angaben an (4502
Dampfmolkerei Bodenhagen,
Kreis Kolberg.

Aeltere Meierin,
sucht Vertrauensstellg. gleich. welch. Art. Gute Zeugnisse sowie Kaut. vorhanden. Frdl. Angebote unter **Ostpreußen Nr. 4671** d. d. Ztg.

R K T L Schriften

Schriften des Reichskuratoriums für Technik in der Land-wirtschaft (Unterausschuß für Molkereiwesen).
Prof. Dr. B. Lichtenberger, Kiel.

Heft 1. **Die Warmwasserversorgung der Molkereien;** von Dipl.-Ingenieur Kuhlig-Kiel. 12 S. u. 1 Plan 40 ₰

Heft 2. **Bericht über Prüfung von Milchfiltern u. Melkeimern** in der Praxis; von Prof. Dr. Bünger-Kiel; 15 Seiten mit 4 Abbildungen 40 ₰

Heft 3. **Kannenwaschmaschinen.** Eine Studie über Konstruktion und Eignung dieser Maschinen für deutsche milchw. Betriebe von Dipl.-Ing. Schulz-Kiel; 91 Seiten mit 45 Abbildungen und 4 Zahlentafeln 1.50 ℳ

Heft 5a. **Die Planung städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger-Kiel. 64 S. mit 14 Tafeln, 1 Tab. u. 32 Abbild. 2.50 ℳ

Heft 5b. **Der Bau städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Reg.-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 48 Seiten mit 33 Abbildungen 2.— ℳ

Heft 6. **Milchkammern;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger, Dipl.-Ingen. Schäffer und Reg.-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 2. erweiterte Auflage, 44 Seiten mit 28 Abbildungen 80 ₰ bei Bezug von 100 Stück an je 50 ₰.

☞ Diese Schrift ist ganz besonders geeignet für die Verteilung
☞ an Milchlieferanten zur Schaffung besserer technischer
☞ Einrichtungen für die Milchgewinnung.

Weitere Hefte über die maschinelle Einrichtung und die Energiewirtschaft in städt. Milchversorgungsbe-trieben sind in Vorbereitung.

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Diese Bücher sind auch zu beziehen vom

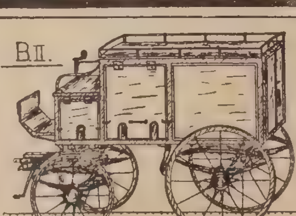
Institut für Maschinenwesen der Preuß. Versuchs- und Forsch.-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel, Kronshagener Weg 3 und vom

Reichskuratorium für Technik in der Landwirtschaft, Berlin SW. 11, Bernburgerstr. 14.

Bedruckte, geprägte u. kaschierte
Zinn- u. Aluminiumfolien
insbesondere auch für Käsepackungen
Stanniolfabrik **Arthur Wolff,** Breslau 1.

Massen-Auflagen

von Reklame-Prospekten, Etiketten Plakaten, Einschlägen, Flachbeuteln und Faltschachteln
nach Entwürfen anerkannter Künstler liefern preiswert in sauberstem Offsetdruck
Gebrüder Güttler, Zittau i. Sa.
Graphische Kunstanstalt Offsetdruckerei



Milchverkaufs- und Milchtransportwagen
liefert erstklassig und preiswert
Spezial-Milchtransportwagen-Fabrik **F. Hergert Hildesheim,** Oldekopstr. 8
☞ 30 jährige Praxis. ☜
Ausführliche Prospekte auf Anfrage kostenlos

Der beste Rost!
Holzapfel's Molkerei-Diagonal-Sparrost „Else"
Spezial-Roststab-Fa.
E. Holzapfel G. m. b. H.
Berlin W. 15.

Bin ledig. Molkereibetriebsleiter im 29. Lebensjahre, leite eine Genossenschaftsmolkerei, tägl. Verarbeitung ca. 4000 Liter. Habe 6000,— Mk. Vermögen, bin dunkelblond, 1,70 groß und gesund. Es fehlt mir an Damenbekanntschaft aus dem Fach, und bitte ich solche, mir eine ausführl. Offerte zwecks baldiger

Heirat

durch die Molkerei-Zeitung unter Nr. **4509** zu unterbreiten.

Es ist einem tüchtigen Harzkäser und Geschäftsmann, ausgestattet m. einem anständig. Familiensinn Gelegenheit gebot. in eine Harzkäserei

einzuheiraten,

Besitzer vor einem Jahr gestorben, 2 Kinder (1½ u. 6 Jahre) vorhand. Grundstück liegt an der Bahn Breslau-Liegnitz. Es komm. nur Herren im Alter von 35—45 J. in Frage. Einige tausend Mark Verm. erw. Das Grundstück ist nur wenig belast. Interessenten bitte mit Bild und Lebenslauf Anfragen unter **H. W. 4259** an diese Zeitung einzureichen.

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von **gewerbsmäßigen Vermittlern** eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Molkerei

bei Breslau bald zu verkaufen. Off. unter Nr. **4645** an diese Zeitung.

Stadtmolkerei

mit Etagenhaus, Laden, Einfahrt hier im nördlichen, jetzt tägl. 1100 bis 1200 Liter Frischmilchabsatz, ist für 45 000 Mk. und ca. 15 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Eismasch., Auto und sonst. Wagen vorhanden. Außer Aufwertungshypothek Belastung nicht vorhanden. (4644

E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Verkaufe meine sehr reelle

Molkerei m. Käserei

und eig. kl. Landwirtschaft mit viel Kleinverk., 3 Pferde u. 25 Schweine, Vorpom., an der Hauptstrecke, Milch wenig Unkosten, in guter Milchgeg. bis 1800 Liter, bei 15 000 ℳ Anz. Offerten unter Nr. **4642** an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei

mit z. Zt. 8000 Liter Milch täglich, ist zu verkaufen. Der Betrieb ist auf das modernste eingerichtet, zugleich für Milchversand, Sahneversand, Butterei und Käserei. Lage am Bahnhof und günstig zum westf. Industriegebiet. Milchgeldzahlung nach Fettgehalt. Lieferungsvertr. an zahlungsf. Großabnehmer kann sogleich abgeschlossen werden auf Jahresabschluß. Forderung 55 bis 60 000 Mk., Anzahlung nach Vereinbarung. (4643

E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Milchgeschäft,

900 Liter tägl., 4 Verkaufswagen, 4 Pferde, 2 Plattenwagen, m. sämtlichem Zubehör sofort für 10 000 ℳ Barzahlung, auch geteilt, zu sofort zu verkaufen. Inventar alles in gutem Zustande. Verdienst 5 Pfg. pro Liter. Angebote unter Nr. **4640** an diese Zeitung.

Lebensmittelgeschäft
mit Milchhandlung

in Mietsräumen, ohne Wohnung, z. verkaufen. Geschäft besteht 10 Jahre. Passend für ledigen Fachmann oder Meierin. Preis RM. 1200.—. Angebote unter **P. 4648** an diese Ztg.

Achtung! Günstig für Anfänger!

Pachtmolkerei

z. 15. 10. Gut Kundschaft. Stallung für 300 Schweine. Zur Uebernahme genügen 3000 RM. Angebote unt. Nr. **4637** an diese Zeitung.

Buttergroßhandlg.,

mit neuem 1 To.-Lieferwagen, mit Maschinen, prima Kundsch., sehr billigen Räumen, für den Spottpreis von 10 000.— Mark anderer Unternehmungen halber sofort zu verkaufen. Offerten u. **Nr. 4462** an diese Zeitung.

Molkerei,

an der Bahn gelegen, mit täglich 3000 Liter Anlieferung, mod. eingerichtet, Gebäude in sehr gutem Zustande, Ladengeschäft 400 Liter, Stallung für 350 Schweine, Anzahl. 30 000 RM., sofort zu verkaufen. Offerten erb. unter **„Schlesien" Nr. 4553** an diese Zeitung.

Milch- u. Molkereiproduktengeschäft

im aufblühendem Industrieorte der Lausitz mit **Grundstück**, in welchem gleich eine größere Wohnung frei wird, ist umständehalber zu verkauf. Umsatz 4—600 Liter, kann bis zum doppelten Quantum gesteigert werd. Offerten wollen gerichtet werden u. **H. K. Nr. 4457** an diese Zeitung.

Gutgehendes, sehr erweiterungsf.

Milchgeschäft

mit Meiereibetrieb, südöstl. Vorort Berlin, 800—1000 Lit. Milchumsatz, viel Butter, Sahne usw., 3 Milchverkaufswagen, 1 Auto, ist sofort krankheitshalber zu verkauf. Vermittler verbeten. Gefl. Offerten erbeten unter Nr. **4495** an d. Ztg.

Molkereigenossenschaft in Mitteldeutschland, 40 Klm. von Halle a. Saale, wünscht ihren

Molkereibetrieb

von ca. 3000 Liter tägl. Anlieferung zu verpachten. Interessenten wollen Angebote unter Nr. **4414** an diese Zeitung senden.

Suche reelles

Milchgeschäft, Molkerei od. Käserei

zu kaufen oder pachten, wo 4000 bis 5000 ℳ bares Kapital genügen. Offerten erb. unter **H. A. Nr. 4401** an diese Zeitung.

In groß. Stadt Norddeutschlands ein gutgehendes

Milchgeschäft

zu verkaufen, nur Straßenhandel, Umsatz ca. 800 Liter. Offerten unt. Nr. **4430** an diese Zeitung.

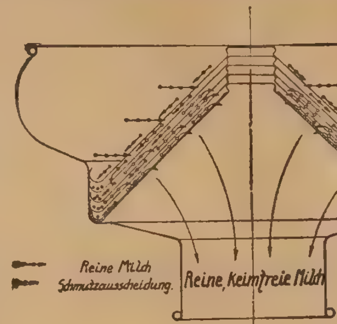
Molkereiverkauf!

Krankheitshalber **Molkerei** (14 bis 1800 Liter) zwecks sofortiger Uebernahme verkäuflich. Sommer gr. Milchausschank, sehr erweiterungsfähig, daher Goldgrube. Gebäude neu, Stallg. f. 100 Schweine. Milchpreis z. Zt. 14 Pfg. Fettgeh. durchschnittl. 3,2—3,3 Proz., guter Absatz. Nur kapitalkräftige Interessenten, welche kurz entschlossen, erfahren Näheres. Anfragen unter Nr. **3196** an diese Zeitung.

Für rentable, städtische Molkerei mit eigenen Verkaufsstellen (Mitteldeutschland) wird wegen Ueberlastung **tätiger**

Teilhaber

(Fachmann) zum sofortigen Eintritt mit einer Einlage von 12—15 Mille unter Angabe von Referenzen und bisheriger Tätigkeit gesucht. 2 Zimmerwohnung vorhanden. Angebote unter **Nr. 4550** an diese Zeitung.



Dem neuen Reichsmilchgeset[z]

sieht die Milchwirts[chaft] mit gespannter Er[wartung] entgegen. Dass[...] soll der Allgemei[nheit] dienen, aber in de[r gewohnten] wohnten Weise für[...] Erzeuger u. Verbrau[cher] in erster Linie [...] lastungen. Dabei be[sitzt] aber das eigent[liche] Objekt die Milch e[inen] derartigen Reichtum an Nährwerten und Ausnutzungsgele[gen]heiten, daß alle Teile aus dem neuen Gesetz viele Vorteile zi[ehen] können. Entsprechend ihrer weißen Farbe tritt die Milch [aus] dem tierischen Organismus vollkommen rein und relativ kein[...] in das Dasein ein.

Wenn das Gesetz die möglichste vollständige Erhaltung d[...] Zustandes wünscht, so kann das allseits nur zum Vorteil die[...]

Es ist beim Handmelken nun mal nicht zu vermeiden, da[ß in] die Milch Teilchen hineingelangen, die nicht dahin gehören. [Die]selben müssen dann tunlichst schnell und gründlich wieder da[...] entfernt werden, ohne daß Infektionen oder Auflösungen d[er] eingedrungenen Partikelchen erfolgen.

Das läßt sich durch geeignete Filtrierung leicht bewir[ken]. Dazu dient das Milchfilter Kristall „Keimfrei" D. R. P.

Der Einsatz desselben besteht aus fünf sich übereina[nder] deckenden Aluminiumkegeln. Auf denselben wird eine [...]malige seitliche Abschlemmung der eingedrungenen spezi[fisch] schweren Fremdteilchen bewirkt, so daß eine viermalige [...] Reinigung stattgefunden hat. Darnach tritt erst das eigent[liche] und beste Reinigungsmittel, das Wattefilter, in Tätigkeit, w[o] die leichten und feinen Schmutzstäubchen abgeschieden w[erden]. Die Wattescheibe nimmt dabei die gleiche Kegelform an, wod[urch] wiederum ein seitliches Abgleiten stattfindet, so daß die M[ilch] ihren ungehemmten Durchlauf behält.

Die Sterilität und Keimfreiheit des Einsatzes läßt sich l[eicht] erhalten, wenn zum Reinigen der Metallflächen eine Bürste [aus] feinem gewellten Broncedraht verwendet wird und wenn dar[auf] die Kegel ausgedämpft oder eine kurze Weile in heißes W[asser] eingelegt werden. Beim Eingießen der frischgewonnenen M[ilch] kommt dieselbe bei dem Filter Kristall „Keimfrei" nur mit k[eim]freien sterilen Flächen in Berührung. Es können keinerlei In[fek]tionen wie bei Siebtüchern oder Drahtgewebe-Einlagen u d[gl.] vorkommen.

Alles Nähere besagen die Prospekte der Firma:

Kristall-Gesellschaft für Molkerei-Einrichtu[ngen]
Herm. vom Stein m. b. H., Düsseldorf-Hauptbahn[hof]
Immermannstr. 71 Fernruf 24326 Schließfach

Gebrauchen Sie nur:

Labella - Käsekulturen !

Es sind die billigsten und daher die vorteilhaftesten.
Probieren Sie und Sie bleiben Abnehmer.

Rotkulturen und Weißschimmel für Camembert. Blauschimmel- und Rotkulturen für Harzkäse.

Ltr. 5.— ½ Ltr. 3.—

Laboratorium Louis Eck, Nordstemmen i. H.



Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmi[tz]
Strecke Sagan-Liegnitz
liefern preiswert
ALUMINIUM-Milchtransportkann[en]
ALUMINIUM-Milchgeschirre
ALUMINIUM-Säurebehälter
Bitte Angebot einholen.

Pumpenanlagen

Wasserversorgung

Schmutzwässer-Beseitigung
Automat. Kühlanlagen
nur von der Spezialfirma

„Wasserbau" Müller & Co.
Berlin SO. 16, Schmidstr. 7a
Reparatur und Erweiterung vorhandener Anlagen.

...che als Selbstkäufer
Dampfmolkerei
...mindestens 1000 Liter zu kauf. ...reelles Objekt kommt in Frage. ...ührliche Angebote an (4569 ...arl Richter, Berlin-Steglitz, Bergstraße 25.

...olkereifachmann sucht
Molkerei
...achsen zu kaufen oder pachten, ...15 000 ℳ Anzahlung genügen. ...ebote unter L. 4617 an d. Ztg.

...ilch- u. Fettwaren-Geschäft
...amburg weisen wir zahlungs-...igem Fachmann nach. 6000 Mk. ...ahlung erforderlich. Tagesum-...3—400 Liter. Eckladen mit sof. ...hbarer Wohnung. Refelktant. ...en sich melden unter M. G. T. ...an diese Zeitung.

...utgehendes
...olkereiprodukt.- u. Kolonialwaren-Geschäft
...Kleinstadt Meckl. (Luftkurort), ...rankheitshalber an kurzentschl. ...äufer sofort abzugeben. Fester ...preis 8000 Mk. Offerten unt. ...4458 an diese Ztg erbeten.

...erkaufe mit Antritt zum 1. Okt. ...nen
Molkereibetrieb
...Frischmilchvertrieb u. Schweine-...terei nahe Stadt in Holstein, ...s, reelles Geschäft, für kapital-...tigen Fachmann glänzende Exi-...z. Preis 45 000, Anzahl. RM. ...30 000.—, Rest bleibt längere ...t stehen. Angebote unter Reell ...2326 an diese Zeitung erbeten.

Kauf-Gesuche.

...uche zu kaufen einen gebraucht., ...erhaltenen
Butterkneter,
1 Meter Tellerdurchm. Offert. ...ittet (4655
Markewitz, Dubeningken, Ostpr.

Käseformmaschine und Quargmühle, Milchkühler,
2000 Liter, Magermilch- und ...hmpasteur, gebr. aber gut erhalt. ...kaufen gesucht. Angebote unter ...estfalen" Nr. 4493 an diese Ztg.

...Wir suchen folgende gebrauchte, ...t erhalt. Gegenstände zu kauen:
...Dampferzeuger, 5—8 qm. Heizfl.,
...Pasteur, 800—1000 Liter Stdlst.,
...2 Milchbassins, 3—500 Lit. Inh.,
...2 Milchpumpen, 800—1000 Liter Stundenleistung,
...Kühlmaschine, 6—8000 Kalorien,
...Milchkühler, komb., 1000 Liter Stundenleistung.
...Angebote erb. mit äußerst. Preis, ...brikat und Alter unter Westfalen ...4475 an diese Zeitung.

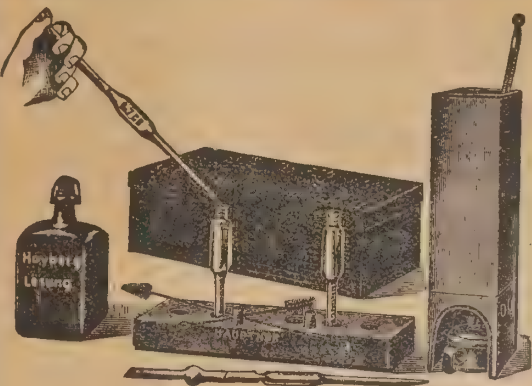
...Suche zu kaufen
Wasserkühler,
...n 85 Grad kühlend auf 10 Grad, ...tl. 1000—1500 Liter stündl. Leist. ...d ein Liefer-Auto. (4515
A. Brandt, Sophienberg.

Kauf-Angebote.

D. R. G. M.
...rößerer Artikel für Käsereien an ...aschinenfabrik zu vergeben. Off. ...n A. Wörz, Genossenschafts-Molk. ...uxhaven. (4589

Milchfässer
...s Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, ...ts am Lager. (4381
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Milchfettbestimmung nach Hoyberg



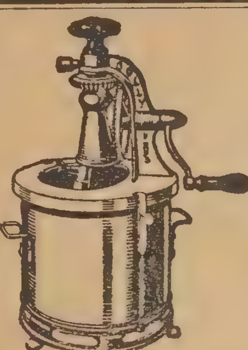
ohne Zentrifuge und ohne Schwefelsäure

D. R.-Patent ang. und Auslandspat

Vollständige Ausrüstungen von ℛℳ **19.50** an.

Fordern Sie Liste Nr. **434 H.**

H. Hauptner, Berlin NW. 6







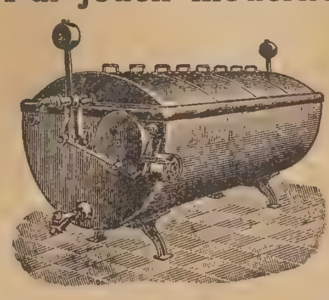
Milchflaschen Flaschenkörbe Flaschenkasten in allen Größen

Schlagrahmmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb.

Lochscheiben-Trinkhalme. Verlangen Sie Prospekt.

C. Schumacher, Berlin N. 58, Fernsprecher Vineta 2500 Bernauerstr. 49.

Für jeden modernen Betrieb sind unsere erstklassigen



Rahmreifer sowie **Dauererhitzungswannen** unentbehrlich

Carl Nebel, Ges. m. b. H.

Erste Spezialfabrik für Molkereigeräte

Schöningen 3 Br.

Verlangen Sie Angebote.

Fliesenarbeiten

Gebrüder Rabe, Magdeburg

Fliesen-Spezial-Geschäft

Wilhelmstraße, Ecke Maybachstraße

Fernruf Nr. 231 **Telegr.-Adresse: „Fliesenrabe".**

Echte Zinnfolie (Stanniol)

Die sicherste u. vornehmste Schutzpackung für alle Käsesorten

Für **deutschen** Käse
Nur **deutsches** Stanniol
Aus **deutschen** Fabriken

Konkurrenzlos billig!

Centralstelle der deutschen Zinnfolienfabriken Berlin SO.16

Wegen Verkleinerung des Betrieb. habe abzugeben:
1 **Berged. Dauererhitzungswanne, Marke D. D.,** ca. 1500 Lit. Inh., Preis 1100.— RM.,
1 **doppelwandiges Milchbassin,** ca. 1000 Liter Inhalt, Pr. 260 RM.,
1 **Räderpumpe,** ca. 3000 Lit. Stundenleistung, Preis 60 RM.,
1 **Flaschenreinigungsanlage** m. Ausspülvorrichtung, Preis 450 RM.,
1 **Milchverkaufswagen,** ca. 300 Fl. fassend, Preis 380 RM. (4633
Die Sachen sind gebraucht, befinden sich aber in gutem Zustande.
Heinrich Brinkmann, Lüneburg, Lünertorstraße 13-14.

Ein Alfa-Kraftseparator,
Marke 32, 1000 Liter Stundenleistung, nur einige Monate im Betrieb gewesen, tadellos erhalten, wegen Umstellung billig zu verkauf. Angebote erbeten unter **Nr. 4667** an diese Zeitung.

Lübb. Automat A.
spottbillig, gut arbeitend und noch im Betriebe, abzugeben bei günstig. Zahlungsbedingungen.
Anfragen unter **„Hannover" Nr. 4616** an diese Zeitung.

Seit 1880
Spezialbau von Käsereimaschinen
Maschinenfabrik Engelmann, Lützen.

Sturzbutterfaß,
gut erhalten, Verbutterung 50—80 Liter, weg. Anschaffung einer größ. zu verkaufen. Preis Mk. 35.— ab hier. (4635
Molkerei und Camembertfabrik Berge, Kreis Bersenbrück.



Käseform-Zangen
für alle Arten Quarg- und Weichkäse fertigt in solider Ausführung stark verzinnt
Maschinen-Fabrik A. Lübbers Langensalza.

Kompl. Harzerkäse-Einrichtung,
Formmaschine, Mühle, Kneter, fast neue Rohrhorden, Käsekisten, nebst klein. Dampferzeuger. Offerten u. **Nr. 4512** an diese Zeitung.

Wegen Umstellung auf Elektrizit. verkaufe sehr gut erhaltenen
Einflammrohr-Dampfkessel,
15 qm. Heizfläche, 9 Atm. Ueberdr.
Molkerei Crossen bei Pr.-Holland. (4408

1½ Jahr alte, wenig gebrauchte
Ammoniak-Kühlanlage,
3—4000 Kal., ist wegen Anschaffung einer größeren sofort billig zu verk.
Louis Beyer, Fabrikat. feiner Thür. Wurstwaren, **Schlotheim i. Thür.** (4423

Der beste Schutz geg. Laufen und Maden ist

Ewald Noack's Käse-Erhaltungssalz

(seit üb. 30 Jahren bewährt und eingeführt)
Postpaket 6.50 ℳ
Zentner 50.— ℳ
Ferner empfehle meine langjährigen Spezialitäten:

Potrium Quell- und Reifungsmittel
Postpak. 5.— ℳ, Ztr. 40 ℳ

Käsereife Schnell-Reif.-Mittel
Postpak. 7.— ℳ, Ztr. 60 ℳ

la Natron Bauchfaß Ztr. 10.50 ℳ

Liefer. ab hier geg. Nachn. Verlangen Sie Preisliste üb. meine sämtl. Käsereibedarfsartikel und Hilfsstoffe.

Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstraße 8.

Harzerkäsekisten

aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

Quargmühle

zu kaufen gesucht. Off. unt. E. 868 an Ala, Dresden. (4582

Käsehorden,

60 × 100 cm. mit angeschnittenem Rand u. 5 cm. l. Füßen, pa. Rohrgeflecht lief. lauf. zu ℳ 2,45 per St. Kisten in Teilen und genagelt bill.
Heinrich Gerlach, Richelsdorferhütte bei Gerstungen.
Man verlange unverbindl. Offerte.

Zu verkaufen

1 Butterfertiger mit ausziehbaren Knetwalzen, ca. 600 Liter Verbutt. (evtl. gegen klein. zu tauschen), Rahmreifer, 1200 Liter Inhalt, 1 Dampfkessel, 15 qm. Heizfl., mit entsprechenden Maschinen und div. Transmissionen ab Mecklenburg. Station. Näheres (4558
Molkerei Roseburg i. Lauenb.

Sonder-Angebot

Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je ℳ 8,90, mit Bügelverschluß je ℳ 9,90, solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben.
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, O.-S.

Bei Bedarf an Formen

und sonstigen Weichkäsereiartikeln, bedienen Sie sich nur der Spezialfirma, welche die Sachen selbst herstellt.
Max Schirmer, Blechwarenfabrik, Berna, Post Bellmannsdorf O.-L.
Fordern Sie meine konkurrenzlosen Preise. (4102

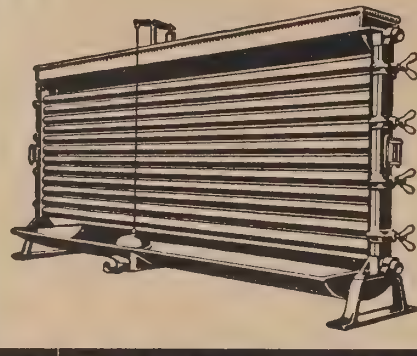
Kupferner

Vacuum-Apparat

Mischmaschine, Quargwolf und Walze, Sterilis.-Apparat, Autoklav, Vacuum-Pumpe, kupfern. Verdampfer, 60 qm., **Nd.-Dampferzeuger, autom. Abfüllmaschine, Verschlußmaschine, Dampfkochkess., Passiermaschine, kompl. Anlage f. Schmelzkäse.** (4232
Fr. Kasbohm,
Berlin N. O. 55,
Prenzlauer Allee 169.

Tristam

Wärmeaustauscher



sparen Kohle und Wasser

F. Stamp
G. m. b. H.
Molkerei-Geräte-Fabrik
Bergedorf 18
bei Hamburg

Eier! Eier!

prima große und frische jedes Stück extra durchleuchtet . . . . pro Stück 12½ Pfg.
weißschalige frische und große pro Stück 13 Pfg.
la Kisten à 360 und 720 Stück Packung per Nachn. empfiehlt

S. Fuchs, Berlin C. 25
E. I. Berolina 2739 Alexanderstr. 55

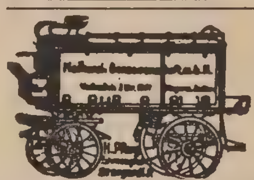
Unsere **Sonderfarben** für die **Anstriche** in **Molkerei** und **Käserei**

übertreffen alle an

Qualität Haltbarkeit Preiswürdigkeit

Muster und Angebot kostenfrei.

Bergolin Lack- u. Farbenfabrik A.-G. Bremen.



Molkerei - Wagen

— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Schleswig-Holsteinische Butter führend in Deutschland

Sie wird in hygienischster Weise mit den „Benhil" Butterformmaschinen geformt.
Über 100 „Benhil"-Maschinen sind allein in der Provinz Schleswig-Holstein in Betrieb.
Erstklassige Markenbutter wird auf der hundertfach bewährten „Benhil" geformt.
Ist das nicht ein schlagender Beweis für die Güte unseres Erzeugnisses?

Verlangen Sie Auskünfte durch

Benz & Hilgers, Düsseldorf, Postamt 10
Automatische Packautomaten für Butter, Schmelzkäse, Camembert etc.

---

echt Jülicher Pergament

bedruckt u. unbedruckt



SCHLEIPEN & ERKENS AKT.-GES.
PAPIER- U. PERGAMENTPAPIER-FABRIKEN
JÜLICH (RHLD) 38

Lieferbar täglich 1000 Stück

Bahnversandschilde

Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 2

Alle Neuanschaffungen von

Molkereimaschine und Geräten

billig u. d. Montage gratis, ... nehme auch Reparaturen.
K. Hunze, Bremen, Spichernst...

Verderben, Schimmel Blähen, Verfärben

von Weich- und Hartkäse, Koch... Quarg usw., wird mit Siche... verhindert durch unser gesetzlich... lässig., erpr. Konservierungsm...

Roh-Microbin

bei Gegenwart von Citronensä...
Nähere Auskunft erteilt:
Gesellsch. f. Sterilisation m. b. ...
Berlin-Wilmersdorf,
Brandenburgische Straße 20

Brennmaterialsparende

Roststäb...

„mit dem Schmied".
Adolf Rudnicki
Berlin-Wilmersdorf
Jenaerstraße 18.

KANNEN-SCHILDER UND KANNEN-ZAHLE...

Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen,
Hauptstraße 78.

Wegen Aufgabe meiner Molk... verkaufe ich sehr billig **sehr gut** ... **haltene Sachen:**

1 **Westfalia-Zentrifuge,** 750 ... Stundenleistung, mit Kugel... gerung, ca. 3 Monate gelau... noch wie neu,
1 **Astra-Sturzbutterfaß,** kompl... Verbutterung 200 Liter,
1 **Astra Butterkneter,** 75 Zent... Durchmesser,
1 **300 Liter-Vollmilchbassin,** verzinnt,
1 **500 Liter-Käsewanne,** gut ve...
1 **2½ Meter lg. Transmissio... welle** mit Scheiben, mit Wa... lager und Lagerböcke,

Käseformen für Camembert-, ... madur- u. Sahneschichtkäse,
ca. 2 Millionen Camemb... Etiketten ohne Firma, sehr g... Ausführung.

Gegend Pommern. Offerten u... **Nr. 4456** an diese Zeitung.

---

1 To.-

Presto-Lieferwagen

(geschl. Kast. u. geschl. Führerha... neuw., für 3500 ℳ bei Zahlun... erleichterung zu verkaufen. (4...
Artur Müller, Magdeburg,
Straßburger Str. 5. Telefon 24...

Wegen Umänderung ein gut er...

Erhitzer bezw. Vorwärme...

(Leistung bei Erhitzung 1000, Vorwärmung 5000 Liter), unte... Antrieb, preiswert zu verkaufen.
Centralmolkerei Flatow
Kreis Osthavelland. (4



Kisten-
ornituren und genagelt jede Art
nd Größe prompt und preiswert.
Herstellung i. eigenem Betriebe.
, Sundermeier, Lamspringe i. H.

Ztr.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert
zu verkaufen.
lfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
eipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf
von Fässern aller Art.

utterformen aus Ahornholz



eorg Degenkolbe, Riesa, Sa.

olzspan-Schachteln
n allen Größen, geleimt, mit
nd ohne Heftung, liefert
illigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Käsehorden „Neu"
erbessert, für jed. Käsefabrikanten
on großem Vorteil. D. R. G. M.
Nr. 889 763, sowie
Lenkwagen
iefert
Franz Graen, Käsehordenfabrik,
Machtsum, Krs. Hildesheim.



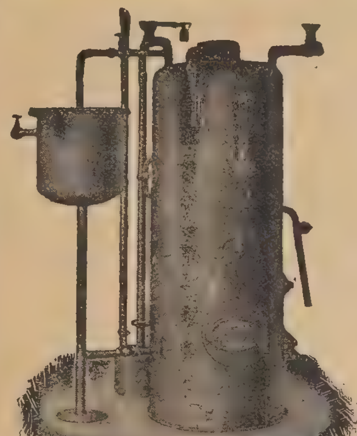
Milchflaschen „Original Radbruch"

mundgeblasen
aus reinweissem, kristallen glänzendem Siphonglas von überragender Widerstandsfähigkeit gegen Stoß- und Temperaturwechsel, sind seit über 25 Jahren in Fachkreisen als

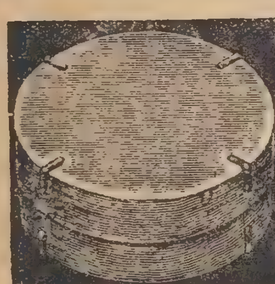
die beste Milchflasche

anerkannt und erhielten die höchsten Auszeichnungen.
Angebot und Muster kostenlos.

H. Christian Radbruch, Lübeck
Spezialfabrik für: Milchflaschen - Pappscheiben
Füll- und Verschlußmaschinen



Stehende und liegende
Hoch- u. Niederdruck-
Dampferzeuger
in bewährter Sonderausführung
für **Molkereien.**
C. Nolte G. m. b. H.
Dampfkesselfabrik
Hannover. Gegr. 1870.



Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt

Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.

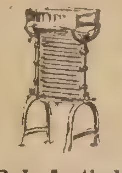


Milchflaschen Yoghurtflaschen
aus weißem Glase
für **alle Verschlußarten**
liefern als Spezial-Glasfabrik
Lüner Glasmanufaktur
G. m. b. H., Lünen i. Westf.
Telefon 80 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!



„Rot"-Kultur
für goldgelben Harzkäse
Blauschimmelkultur
für Blauschimmelkäse
Säurewecker
Camembertkulturen

Laboratorium Dr. Frieber,
Hildesheim.



Milchkühler Milchkannen
extra stark sofort lieferbar
Steckdeckel 20L 9.50 ℳ
Bügelverschluß 20L 10.50 ℳ
Bahnfertig beschildert 50 Pfg. mehr
jed. Größe extra stark sof. lieferb.
Pfandmarken und Mützenschilder

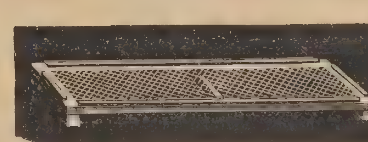
Milchflaschen 1/4 1/2 1 L — 19 1/2 22 29 1/2 ₰

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8A
Liefert sämtliche Bahnversandschilder

Beste lesbare Stanzschrift
Anfertg. 1 Tag, Stück 15-30 Pfg.
Kannenzahlen in jeder Größe

Pappscheiben für Milchflaschen
extra starke Qualität, doppelt paraffiniert, für Verschlußapparate keine Hemmungen
34 mm mit Schrift **1000** 1.55 Mk.
42 mm mit Schrift **1000** 1.95 ℳ
Pappverschlußscheiben für Milchflaschen
34 mm ohne Schrift **1000** 80 Pfg / mit Schrift 100 Pfg.
Strohtrinkhalme billig sofort
Flaschenkästen sofort lieferbar
Wattefilter, Milcherhitzer
Butterfertiger, Milchpumpen
Kl. Flaschenwaschmaschinen
Käufer! Um Geschäftsverwechselung zu vermeiden, bitte auf Hausnummer u. Namen **Harting** zu achten, da Sie sonst falsch gehen. **8 A**
Tel.: Berlin Moritzplatz 10732.

Quargpressen und Quargmühlen
in jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker
Elbagsen in Hannover.



Käsehorden u. Lenkwagen
liefert vorteilhaft (2754
Nordd. Käsehorden-Industrie
Bockenem am Harz
Otto Schulze & Co.

MILCH-FLASCHEN



EINHEITSFLASCHE „DIN"
HALLESCHE PFÄNNERSCHAFT
ABTLG. DER MANSFELD A.-G. GLASHÜTTEN
SENFTENBERG N/L
DIE HALTBARSTE FLASCHE IST DIE BILLIGSTE

Eine gut erhaltene
Thuringia-Käseformmaschine,
sowie **Engelm. Quargwolf mit Formmaschine und Lieferwagen** gibt ab. Angebote unter **Harz 84** durch diese Zeitung.

Bienenhonig

wie
Californ, Chile, Guatemala,
Hawaii, Havana, Haiti, Jamaica.
Direkter Import.

J. Nootbaar junior,
Hamburg 1.
Verkauf nur an Grossisten.

Milch-Flaschenkasten

Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten

R. Leinbrock Nachf.
Niedersedlitz Sa.
Älteste Spezialfabrik Deutschlands

Bleiplomben,
Spezialplomben für Milchkannen
Giesemann & Lust, G. m. b. H.
Bleiplombenfabrik,
Berlin O. 17, Hohenlohebrücke.

Preuß.-Südd. Staatslotterie.

In 5 Klass. 330 400 Gewinne, zus. fast 63 Millionen RM.
Ziehung 1. Klasse 18. und 19. Oktober.
Die alten Lospreise:

1/8	1/4	1/2	1/1 Los
3	6	12	24 RM

Porto extra, Gewinnlisten all. 5 Klass. postfrei 1,50 RM.
Hielscher, staatl. Lott.-Einn.,
Friedeberg a. Queis. Fernr. 72.
Postsch.-Kto. Breslau 68 067.
früher Molkereibesitzer in Kempen (Posen).

Käsekistchen,
32 × 32 × 6½ cm. liefert ungenag. solange der Vorrat reicht, zu 12 ₰ das St., genag. 4 ₰ mehr ab Stat.
Sägemühle Wildeck, (3465
Post u. Bahnst. Hönebach b. Kassel.

Butter, Käse, Quarg

Achtung!
Habe blütenweißen 8 Wochen alt.
Standquarg
abzugeben. Offerten unter A. Z. Nr. 4628 an diese Zeitung.

Camembertkäse,
halbfett, und
Frühstückskäse
in nur feinster Qualität laufend abzugeben. (4624
Molkerei Mannstedt,
Post Apolda, Land.

Einige Posten prima
Speisequarg
und allerf. Gebirgs-Molkereibutter
in ½ Pfd.-Stücken geformt, infolge größerer Milchanlieferungen sind n. an Dauerabnehmer zu vergeben. Probesendung per Nachnahme.
Molkerei Landeck in Schlesien.

Pa. Molkereibutter
liefert bei Berliner höchst. Notier.
4630) **Molkerei Niederzehren.**

Frischen Quarg
hat abzugeben zu Mk. 25.—. Probetonne per Nachnahme. Offerten u. „Harz" Nr. 4653 an diese Zeitung.

Suche sofort prima vollfetten
Camembert und Brie
Angebote unter **Hamburg Nr. 4652** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich ca. 10 Zentner
Quadrat- und Kuhkäse
zum Tagespreise abzugeben. Probesendung Nachnahme. (4641
Molkerei Walther, Ueckermünde.

Zur regelmäßigen wöchentlichen Lieferung suche einige 1000 Stück
Weichkäse
in Kisten zu 50 Stück, eingerollt zu 5 Stück, pro Rolle 625 Gramm schw. Angebote mit Preis an (4638
Richard Wolter. Käsegroßhdlg.,
Magdeburg, Rotekrebsstraße 12.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Schlagsahne,
homog. Kaffeesahne,
Frühstückskäse in Pergament
Speisequarg
hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Schlagsahne,
Kaffeesahne,
Speisequarg
in bester haltbarer Qualität lieferbar. Probesendung Nachn. (4579
Zentral-Molkerei Tennstedt i. Th.

6—8 Zentner prima
Speisequarg
wöchentlich an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben, an mir unbekannte gegen Nachnahme, zum bill. Tagespreise. (4584
Ottmachauer Molkerei.
Carl Sauer.

Rheinische Molkerei sucht f. regelmäßige Lieferung wöchentlich 5—8 Faß prima deutsche
Markenbutter.
Prompte Kasse. Angebote auf Bas. Berliner Notierung unter Nr. 4564 an diese Zeitung.

Dauerabnehmer sucht Lieferanten für wöchtliche Lieferungen von 3—5 Zentr.

Pa. Molkereibutter frische Landeier und Ia Käsesorten

(Emmentaler, Camembert, Tilsiter Frühstückskäse und Bauernkäse.)

Prompte Zahlungen u. prima Referenzen. Offert. unter 4562 an diese Zeitung.

Lab- und Sauermilchquarg,
metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. Molkereien, denen an dauernder Abnahme gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (4618
Michael Greiner & Sohn, Käserei,
Knauthain, Bezirk Leipzig.
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Täglich frischen
Speisequarg
hat laufend nur unter Nachnahme abzugeben, per Ztr. 18 Mark. (4580
Molkerei G. König, Kattern
bei Breslau.

H. Engel's Nachf.

Großhandel **Butter** Einfuhr

Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39

Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr: Butterpreise.

Emmentaler-Käse
finnischen Sauermilchquarg
aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

Ia Sauermilchquarg
hat laufend **jedes Quantum** in nur **besten Qualitäten** abzugeben.
Hans Gegner, Quarg-Import, **Dresden A. 24**
Eisenstuckstr. 52 Fernruf 47714
Zweigniederlassung: Leipzig C 1
Roscherstraße 11/13
Fernruf 55562

Sibiko
Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
empfiehlt sich als ständiger Lieferant von feinster
Auslandsbutter
an Bedarfmolkereien zu kulantesten Preisen.

Etwa 1500 Liter
Vollmilch,
gereinigt, dauererhitzt und tief[...] hat Molkerei an der Bahnst[...] Kreiensen-Göttingen an nur si[...] Abnehmer abzugeben. Anfra[...] wolle man unter Nr. 4403 an d[...] Zeitung richten.

Größere moderne Molkerei [...]
1000 Lit. Vollmil[...]
nach Berlin, Ankunft Schlesi[...] Bahnhof, abzugeben, ebenso 5 [...]
feinste Butter,
frische Landeier u. Sauermilchqu[...]
Offerten unter Nr. 4514 d[...] diese Zeitung.

Suche noch wöchentlich 2 Zentn[...]
Markenbutter.
H. Tippel, Suderode
am Harz. (4[...]

Suche wöchentlich 6—10 Zent[...] einwandfreien
Sauermilchquarg.
Bin regelmäßiger Dauerabneh[...] und sicherer Zahler. Ost-, W[...] preußen, auch Schlesien bevorzu[...]
G. Wetterling, Förderstedt,
Bez. Magdeburg. (4[...]

Prima Tafelbutte[...]
pro Woche ca. 8 Tonnen zur jew[...] Berliner Höchstnotierung, an [...] bekannte nur unt. Nachnahme, v[...] sendet (4[...]
Dampfmolkerei Wodigehnen,
Kreis Mohrungen i. Ostpr.

Suche z. wöchentl. Lieferung [...] Dauerlieferanten 10—15 Zentne[...]
pa. Sauermilchqua[...]
von nur einwandfreier Beschaffe[...] Kasse nach Wunsch. (45[...]
Paul Wonneberger, Käsefabrik
Dresden-N. 6, Leipzigerstr. 23

2—3 Monate alten
Standquarg
wenig eisen- und säurehaltig, [...] Tonnen im ganzen oder geteilt [...] Höchstgebot abzugeben. Probeton[...] unter Nachnahme. (44[...]
Reinhard Karraß, Käsefabrik,
Senftenberg, N.-L., Tel. 153.

Suche regelmäßig wöchentlich [...] bis 10 Tonnen prima
Molkereibutter,
allerfeinste Sorte, gegen promp[...] Kasse zu kaufen. Offerten bitte [...]
Rittergutsmolk. Ober-Rengersdo[...]
Kreis Rothenburg, O.-L.,
Station Görlitz. (45[...]

Wöchentlich noch einige Tonn[...] frischer, metall- u. buttermilchfrei[...]
Quarg
für laufend gesucht. Angebote m[...] Preis, ob Lab od. Sauermilchqua[...]
Kurt Geiler, Käserei, **Falkena[...]**
bei Hainichen. (45[...]

Wir suchen nach Inbetriebsetzu[...] unserer, mit den neuesten Maschi[...] und Apparaten ausgestattet[...] Molkerei am 1. Oktober d. J. za[...] lungsfähige Abnehmer für
prima Speisequarg,
gereinigte, dauerpast., tiefgekühl[...]
Vollmilch, Schlag- u[...]
Kaffeesahne.
Milchhof Bautzen, e. G. m. b. H[...]
Bautzen. (44[...]

Wir empfehlen unsere bekannt[...] Spezialitäten:
Vollfett-Camember[...]
125 Gramm,
vollf. Cam.-Käschen
75 Gramm,
Frühstückskäschen,
halbf. Camembert,
90 Gramm.
Lieferung prompt, an unbekann[...] Firmen unter Nachnahme.
Noch einige Vertreter gesucht.
Groß-Camminer Molkerei,
Groß-Cammin a. d. Ostb. (45[...]

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr: Kasein

Wer verarbeitet
[...]lich 1000—1500 Liter Milch zu
Weichkäse
[...] eigene Rechnung an Ort und [...]lle? Gute Kellerräume u. Ein[...]tung sind vorhanden. Für über[...]mene Milch muß Sicherheit geſt[...]den. Angebote unter Nr. 4364 [...] dieſe Zeitung.

Lorenz Schade,
[B]utter- und Käſegroßhandlung,
[B]erlin-Neukölln, Jägerſtraße 51,
gegründet 1913
[...] Abnehmer für feinſte (2738
Molkereibutter
[...] prompter Abrechnung, eventl [...]ution.

Suche zur regelmäßigen Liefer. [wö]chentl. 20—30 Ztr. friſchen, trock
Sauermilchquarg.
[In] Frage kommt jedoch nur metall[fre]ie Ware. (3476
Paul Mietzſch, Käſefabrik,
Wilsdruff b. Dresden.

Habe ca. 100 Tonnen
Standquarg
[ab]zugeben. Angebote unter Nr. [...]05 an dieſe Zeitung.

[M]olkerei, günſtig gelegen zum [rh]einiſch-weſtfäliſchen Induſtriebez. [...]t auf Abſchluß ca. 4000 Liter [ga]rantiert ſtets einwandfreie dauer[er]hitzte, tiefgekühlte
Vollmilch
[a]n Milchhändlergruppen, Milchver[so]rgungen oder Milchhandelsgeſell[sch]aften im ganzen oder geteilt ab[zu]geben. Lieferung kann ſofort [od]er ab Oktober aufgenommen wer[de]n. Offert. unter M. M. Nr. 4080 [a]n dieſe Zeitung.

Suche wöchentlich noch 2 Tonnen
Quarg,
[fr]iſche, trockene, metall- und butter[m]ilchfreie Ware v. Dauerlieferant. [O]fferten mit Preis an (4284
Franz Bittner, Käſerei, **Roſchütz**
bei Gera (Thüringen).

Mitteldeutſcher Molkerei-Großbe[t]rieb ſucht, wenn möglich, zu ſofort, [...]—5000 Liter
Vollmilch
[a]uf Jahresabſchluß, bei wöchentlich [p]rompter Kaſſenregulierung. Es [k]ommen auch Teillieferungen in [F]rage. Offerten erbitten wir unter [N]r. 4246 durch dieſe Zeitung.

Kaufe jeden Poſten guten, ein[w]andfreien, trockenen (4267
Quarg.
H. Wegener, Inh. **Fr. Wegener**,
Käſerei, **Borſum** b. Hildesheim.
Telef. Nr. 17, Amt Harſum.

Friſche Zentrifugenbutter
zur 5 unter 2 Berliner Notiz
Landbutter zu 5 unt. 3. Berl. Not.
Friſche bayer. Landeier
liefert regelmäßig größere Quantitäten. — Probeſend. an Unbekannte gegen Nachn.
Molkerei B. Weixler
Traunſtein (Bayern).

Landbutter
[l]iefert für 3. Notierung gegen Nach[n]ahme. (4409
Molkerei Schroop in Weſtpr.

FINNISCHER QUARG
VALIO
Sauermilchquarg
in bekannter hervorragend schöner Qualität (65 Proz Wasser, Dr. Schäffer I/II). Lieferung wöchentlich cif. Stettin oder Lübeck in Ihrer Wahl.
Bezug durch deutsche Quargimporteure oder waggonweise vom einzigen Ablader dieser ges. geschützten Marke:
Valio, Zentralverband der finnischen Genossenschaftsmolkereien
Helsinki (Finnland.)

Feinste Butter
kauft
Buttergroßhandlung Nordstern
Berlin O. 27. Magazinstraße 17.
für eigene 75 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulier.



Ihr Umsatz steigt

bedeutend, wenn Sie zum Vertrieb Ihrer Produktion unſere mehrfarbigen Käſeetiketts benutzen. — „Mit dem auffallend ſchönen Etikett, welches Sie mir nach Ihrem Entwurf herſtellten, verkauft ſich die Ware noch mal ſo ſchnell.“ So ſchreibt die Käſerei L. in B. — Warum wollen nicht auch Sie zu einem eigenen Etikett übergehen. Der Umſatz ſteigt bei guter Ware und gutem Etikett bedeutend. Bei Bedarf holen Sie bei uns Angebot ein; große Mengen (nicht unter 100000) ganz beſonders billig!

Molkereizeitungs-Druckerei
Offset-Druckerei Hildesheim
als Spezialeinrichtung für mehrfarbige Käſeetiketts

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Schlagſahne,
Speiſequarg,
Bauern-, Mainzer-, Harzer- Käſe
in einwandfreier, halbarer Qualität ſtets lieferbar. (8105
Molkerei Wetter (Heſſen-Naſſau).

Sankt-Rochuskäse
ges gesch. d. Käse des Feinschmeckers in Karton zu 30 Stück **M. 6.** Generalvertrieb für ganz Deutschland
H. Müller, Neiße O/S Viktoriastr. 9
Tel: 391
Vertreter f. a. Plätze gesucht.

Suche von einer oſtfrieſiſchen od. oldenburgiſchen Molkerei auf Abſchluß wöchentl. 6 Tonnen allerfeinſte
Tafelbutter
gegen ſofortige Kaſſe. Näheres u. 4370 durch dieſe Ztg.

Habe noch auf Abſchluß wöchentl. 500—600 Liter 32proz.
Schlagſahne
(paſteuriſiert und tiefgekühlt) aus Stallfütterung, an zahlungsfähig Abnehmer abzugeben, ebenſo ſind noch 10—15 Ztr. Quarg zu vergeben. Um Preisangebot wird gebeten. Näheres u. 4369 d. d. Ztg

KÄSE
jeder Art kauft zur Abrechnung
Käsehaus
Silbersackstr. 9
Hamburg 4

Unſere Spezialitäten:
Camembert- und Briekäſe,
vollfett, in allen Packungen, ſowie
Sahneſchicht- und Frühſtückskäſe
in beſter Qualität. (4025
Molkerei Oldenburg-Everſten in O.

Suche zur wöchentlichen Lieferung von Dauerlieferanten erſtklaſſigen, metall- und buttermilchfreien
Quarg.
Kaſſe nach Wunſch. Preisangeb. an
Otto Achterberg, Käſefabrik,
Berlin-Reinickendorf,
Hausotterſtraße 71. (4004

Prima
Harzer Stangenkäſe
i. Kiſten zu 15 Stück, zirka 2½ Pfd., liefert jedes Quantum zum Preiſe von 1,— Mark. (4429
Käſerei Wahrenholz,
Kreis Iſenhagen, Bez. Lüneburg.

Wir suchen

für unsere Mitglieder wöchentlich einige Tausend Liter 33—34 prozentige (4507

SAHNE.

Offerten an

Rheinisch - Westfäl. Sahnehändler - Vereinigung, Sitz Essen, Kirchstr. 26

Quarg

kauft dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen. (3947

Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H. Liegnitz.

Größere ostpommersche Genossenschaftsmolkerei sucht für ihre Käsefabrikation wöchentlich noch zirka 50 Zentner

Sauermilchquarg.

Für gute, trockene, metall- und buttermilchfreie Ware werden hohe Preise gezahlt und auf Wunsch Jahresverträge getätigt. Es wird auch auf kleinere Mengen reflektiert. Angebote unter 2884 durch diese Zeitung.

Prima neuseeländischen

Trocken-Quarg (Casein)

liefern äußerst preiswert

Lehmann & Voss Hamburg

Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Wir suchen wöchentlich 25 Zentn. feinste

Molkereibutter

und 20 Zentner süßen

Speisequarg

direkt von Molkereien zu kaufen. Die Ware wird mit Auto abgeholt und sofort bar bezahlt. (3879
Firma B. Ribbrock, Heeßen bei Hamm in Westf.

Schlagsahne, Speisequarg, Korb-, Jagd-, Frühstückskäse u. schlesische Kümmelstangen

in prima haltbarer Ware gibt auch auf Abschluß dauernd ab. (6048
Molkerei Könnern a. Saale.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel

Käsefabrik

Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Otto Hoffmeister

G. m. b. H.
Butter- und Lebensmittelgroßhandlung
Berlin N.O. 18 Landsberger-Allee 46
sucht noch Verbindungen
mit Molkereien u. Molkereigenossenschaften
die erste Sorte Butter liefern
Fernruf: Kgst. 51 u. 6033 — Tel.-Adr.: Ohobutter Berlin H 89

Frische Zentrifugenbutter
zu 5 unter II. Berliner Notiz
Landbutter zu 5 unter III. Berl. Notiz

Frische bayer. **Landeier**
ferner:
Roquefort-, Tilsiter-, Steinbuscher-, Stangen-, Romadur- und Delikateß-Käse

liefert regelmäßig größere Quantitäten — Probesendung an Unbekannte gegen Nachn.

Molk. B. Weixler
Traunstein (Bayern).

SIBIKO

Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
kauft ständig jeden Posten deutsche
Molkereibutter zu höchsten Tagespreisen.

Gebrüder Groh

Butter-Großhandlung
Berlin SO.16, Schmidstr. 5

Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: F. 7. Jannowitz 6211

60 eigene Verkaufsstellen

Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Milchwirtschaftlicher Verl

der Molkerei-Zeitung

Hildesheim.

Eigener Buchdruck. — Eig. Bucheinba
Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Separatabdrucke aus d. Molk.-Z

Petersen, Nis, Molkerei und Milchvi kontrollverein. 8 S. 1927. 0,20 M.
Petersen, W., Die Milchlieferungspflicht Molkereigenossen. 24 S. 1920. 0,30
Pfeiffer, Dr. phil., Alfred, Die Buttera beute und ihre Berechnung. 19 S. 19 0,30 M.
Puck, Dr., Die Lösung des Butyromet Problems für Argentinien. 13 S. 19 0,30 M.
—, Ein kurzer Ueberblick über die Mi wirtschaft Argentiniens. 8 Seiten. 19 0,30 M.
Rahn, Prof., Dr., Die Milchpasteurisieru in den Vereinigten Staaten von No amerika. 24 S. 1926. 0,40 M.
—, Ueber die Haltbarkeit der Butter. S. und 1 Tafel. 1929. 0,40 M.
Reichsgerichtsurteil vom 12. 10. 26 be Strafen bei Einstellung d. Milchlieferu 6 S. 1926. 0,20 M.
Roeder, Dr., Georg, Der Ausschank v Frischmilch in offenen Ladengeschäft 8 S. 1928. 0,20 M.
—, Betriebskontrolle im Käsereibetrie 16 S. 1929. 0,30 M.
—, Erkennung d. Euterentzündungen. 11 1928. 0,30 M.
Roth, Die Qualitätsbezahlung der Mil 15 S. 1928. 0,30 M.
Sanders, Zur Stallpersonalfrage. 11 1929. 0,20 M.
Schlag, Hanna, Chester- und Stilonkä 8 S. 1929. 0,20 M.
Schmitt, Direktor, Die techn. Einrichtu der Mannheimer Milchzentrale. 16 1927. 0,30 M.
Schwarz, C., Die Molkereien und die T berkulosetilgung nach dem neuen Reic gesetz. 21 S. 1912. 0,25 M.
—, Die Milchversorgung der rheinisch Großstädte. 8 S. 1927. 0,25 M.
—, Die Verwendung von Wasser be Buttern unter Berücksichtigung des V kaufs v. Buttermilch. 29 S. 1924. 60 P
Seelemann, Dr. M., Zur Frage der bensdauer einiger pathogener Keime Milchprodukten. 7 S. 1926. 0,20 M.
—, Milchuntersuchung zwecks Feststellung Euterkrankheiten. 19 S. 1928. 0,30
Seelemann, Dr., M. und Dr. L. Roth, prakt. Durchführung d. Milchkontrolle a Grund eigener Erfahrungen. 16 1927. 0,30 M.
Siedel, Johs., Hilfstafeln zur Einstellu von Schlagrahm. 7 S. 1926. 0,30 M.
—, Der Butterungsvorgang. 11 S. 19 11 S. 1929. 0,30 M.
Stocker, W., Ueber die Verfärbung v Käse d. Metalle. 7 S. 1926. 0,20
Teichert, Landes-Oekonomierat, Ueber d Verkehr mit Dauermilch. 4 S. 19 0,20 M.
—, Ueber die Beurteilung von Käse. 7 1926. 0,20 M.
Theopald, Dr. W. und Dr. B. Alber Ueber den Wassergehalt von Speisequa 11 S. 1929. 0,30 M.
Tillier, H., die Magermilch und ihre B deutung. 23 S. 1928. 0,40 M.
Trendtel, Fr. Dr. med. et phil., Die Ki dermilch und ihre Behandlung in d heißen Jahreszeit. 7 S. 1927. 0,20
—, Die Bedeutung der Milchbestrahlun 7 S. 0,20 M.
—, Milchkontrolle in Amerika und Deuts land. 15 Quarts. 1928. 0,30 M.
—, Die Milchpropaganda in Amerika. S. mit vielen Abbildungen. 1928. 0,80
—, Das Reichsmilchgesetz. 8 S. 1928. 0,20
—, Grundlagen der deutschen Milchpro ganda. 12 S. 1929. 0,40 M.
—, Kritische milchhygienische Betrachtung auf Grund einer Studienreise nach No amerika. 7 S. 1927. 0,30 M.
Ungnade, Otto, Ist die Herstellung v Milchsäure aus Molke lohnend? 6 1928. 0,20 M.
Wedemann, W., Die halbstündige Erhitzu der Milch auf 60—63 Grad. 8 S. 19 0,20 M.
Weinstein, Dr. Paul, Vorzugsmilch. E Beispiel aus der Praxis. 7 S. 19 0,20 M.
—, Die Trommsdorfprobe. 15 S. 19 0,30 M.
Wiehr, R., Der Fortbildungslehrgang fü Milchwirtschaft für Tierzuchtbeamte u Direktoren. 16 S. 1928. 0,25 M.
Wille, J., Die Berechnung der Selbstkoste preise der einzelnen Produkte. 28 1928. 0,40 M.
Wurster, Karl, Die Labprobe. 11 S. 19 0,30 M.
Zeller, Ober-Reg.Rat, Dr. H., Experime telle Untersuchungen über die Abtötu von Seuchenerregern in der Milch n Hilfe der niedrigen Dauerpasteurisierun 12 S. 1928. 0,30 M.

Neuerscheinungen 1929.

Lichtenberger, Prof. Dr. B. Die Planu städtischer Milchversorgungsbetriebe (n 14 Tafeln, 1 Tabelle und 32 Abbildunge 2,50 M.
Mann-Brader, Milchgeldberechnungstabell für Bezahlung nach Menge und für Z zahlung nach Fettgehalt. (Näheres dur Sonder-Inserat und auf Anfrage.)

Für viele, viele tausend

Milchtransportkannen- und Molkereigeräte-Käufer ist der Name „H. Bockholt" der Begriff für eine erstklassige Qualität bei konkurrenzlos niedrigen Preisen.

Deshalb lautet der Rat der Zufriedenen: Wer Milchtransportkannen und Molkereigeräte braucht, kauft am besten und billigsten bei der Spezialfirma

H. Bockholt, Ahlen i. Westf., Fernruf 303

Vertreter, auch aus Molkereikreisen, in allen Orten gesucht.

[W]ir suchen wöchentlich 25 bis 30 [Ton]nen ff.

Molkereibutter.

[Lief]erung für dauernd. Genossen[schaf]tsmolkereien in Schlesien und [Pom]mern erwünscht, Probetonnen [per] Nachnahme. Offert. mit Preis [und] sonstigen Bedingungen evtl. [Sch]lußverträge, erbitten (3578

H. Mittendorf & Sohn,
Buttergroßhandlung,
[Fra]nkfurt (Oder), Oberweg 88 89
Telefon 4295.

Quarg, □- u. Kuhkäse

Offeriere in nur erstklassigen Qualitäten ab meinem Lager und Kühlhaus Lübeck per Waggon oder auch Einzelsendung

Prima scharfe □-Käse
„ gelbe □-Käse
„ Kuhkäse in Romadur- u. □-Form

in Kisten mit ca. 35—70 Pfd. Inh., Steine i. Gew. v. 5, 6, 7 bis zu 8/10 Pfd., auf Wunsch auch vom Salztisch.

Sauermilchquarg, trocken, frisch und metallfrei, dto., 4 Proz. gesalzen, **Romadur,** 20 Proz, **Steinbuscher,** 40—45 Proz. nackt und in Stanniol.

Besichtigung bei vorherig. Anmeldung gerne gestatt. Bei Bedarf bitte ich Off. einzuholen.

Louis Davidsohn
Hagenow i. M.
Telefon Nr. 80.

[S]uche noch einige Tonnen

Sauermilchquarg,

[fris]ch und einwandfrei, zur regelmäßigen Lieferung zu kaufen. Angebote mit Preis erbittet (3862 [G]eorg Krebiel, Käsefabrik, Eich, Rheinhessen.

[O]SCAR RITZMANN

[B]utter - Großhandlung
[H]andel nur faßweise)

Fernsprecher 2 18 72

[H]ANNOVER

---

ff. Harzkäse,

[gol]dgelbe Ware, garantiert aus [rei]ner Quargware hergestellt, in [Ki]sten a 60 Stück, za. 9 Pfd. schwer, [pro] Ztr. Kiste Mk. 3,60 abzugeben. [G]roßabnehmer gesucht. Gefl. Off. [bi]tte man zu richten an die (3207 [K]äsefabrik Ahnsen b. Meinersen, Provinz Hannover.

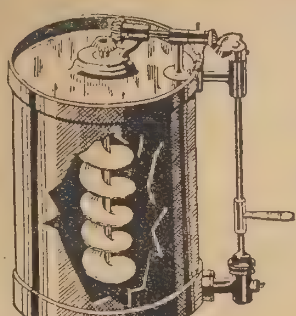
Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTPFLICHT

Größte Absatz-Organisation für deutsche Butter

Zusammenschluss v. über 220 Molkereien
Jmport aller Sorten Auslands-Butter

BERLIN-N.4
CHAUSSEESTR. 10
NOVALISSTR. 10
FERNSPRECHER:
NORDEN · D. 1
4371/74 · 4471/73 EIGENE KÜHLRÄUME

DRESDEN-N BAUTZNERSTR. 3 | **BRESLAU** KLOSTERSTR. 6 | **ROSTOCK** WOLLENWEBERSTR. 61 | **STETTIN** KRONENHOFSTR. 15



Eutiner Milchverkaufswagen- und Apparatebauanstalt Eutin i. Holstein

Inhaber: Hermann Rentzow Fernruf 520

Spezialität: Modern hygienisch einwandfreie Milchverkaufswagen und Milchverkaufsbehälter 50—350 Ltr. Inhalt mit zwangsläufigem, durch die Bewegung des Zapfhahns angetriebenen Rührwerk, D. R. P., welches bis zum letzten Rest, einen gleichen Fettgehalt gewährleistet. Die Milchverkaufsbehälter eig en sich gleichgut für Straßen und Ladenverkauf.



Gotthelf Michaelis & Co.

Leipzig Fernruf: Sammelnummer 72 901
Tel.-Adresse „Michaelishandel"

Butter-Großhandlung

Gegr. 1896

Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Chiffre-Sendungen mit Mustern, Proben oder Katalogen werden nicht weiter befördert.

MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM

Butter- und Käsegroßhandlung

Käufer und Verkäufer von Butter in- und ausländischer Provenienzen sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.

gegr. 1878

Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

Wilhelm Walter
(vorm. Wilh. L. Walter)
gegr. 1884
Agentur-Kommission
Vertreter für den Großhandel in
Käsen aller Art
Hamburg 19, Heußweg 9.
Fernsprecher: H. 3 Alster 8172
Roland 2243.

Seriöse, branchekundige Persönlichkeit übernimmt i. bayr.-württembergischen Erzeugergeb. **Einkauf jeden Quantums**

Hart- u. Weichkäse

f. solvente Firmen. Gefl. Off. unter Z. 188 an diese Zeitung.

Schmelz-Käsefabriken!

Magerkäse,

große und kleine Posten stets lieferbar. Anfragen unt. Nr. 4233 durch diese Zeitung.

10—15 Faß Butter

pro Woche, feinste Qualität, sucht noch direkt von Molkereien, am liebsten auf Abschluß.
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung, **Hannover,** Marienstr. 28.
F. 80025. Tel.-Adr. „Butterhaus".

Georg Münch

Großhandlung für Inland- und Auslandbutter

Dresden-A., Grunaer Straße 31

Gegründet 1889

Fernruf; 25 741, 22 736, 21 777, 21 736 Telegramm-Adresse: „Buttermünch“

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt“

In der Vorkriegszeit eigene Niederlassungen in Sibirien; jetzt direkte Abladungen von Reval.



Maschinenfabrik

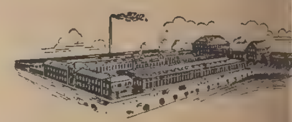
„Nordmark“ und „Optimus“

Molkereimaschinen- u. Geräte jed. Art

Ersatz- und Reserveteile

Gebr. Klaus, Flensburg (Nordmark)

Mitarbeiter und Vertreter gesucht.



Eisengießerei

J. A. H. Ness jr.,
Oldenburg in O.,
Käse-Großhandl., Dampfkäsefabrik,
ist stets Abnehmer von
Tilsiter Magerkäse sowie Ausschuß,
pikante harte Ware, gleichw. welche
Sorte, übernehme auch prima und
abfall. Tilsiter z. bestm. Abrechn.
Eigener Kühlwaggon.
Telefon 147.

Quarg,
wöchentlich 10 Ztr. frischer, trockener und metallfreier, von Dauerlieferanten gesucht. Angabe mit Preis unter Harz Nr. 2410 an diese Zeitung.

Butter und Eier
laufend zu kaufen gesucht. (6888
Josef Stock, Wetter-Ruhr,
Groß-Agenturen.

Für meinen hochfeinen
Sahneschichtkäse, Magercamembert
in Rollen
suche noch mehrere Abnehmer für laufende Lieferung. Probekisten u. Nachnahme. (3484
Prellbergs Molkerei, Lehrte i. Han.

Wilhelm Pless

Berlin O 27, Alexanderstraße 12a

Ortsgespräche: Kupfergraben 0014
Ferngespräche: „ 2986 u. 2987
Telegramme: Plessbutter

Inlandbutter ★ Auslandbutter

Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

Turm-Camembert
wiederholt hervorragend prämiiert zuletzt D. L. G. 1929
in München I. Preis mit Zuschlagspreis, liefert
Molkereigenossenschaft Wolpertshausen
Vertreter und Wiederverkäufer gesucht.

Tilsiter Vollfett
prima, abgelagert, in Stanni
Pfg., in Pergament 93 Pfg. p.
Desgleichen wöchentlich einige
frische Landeier
in 600 Patentkisten abzug. P
sendungen per Nachnahme.
Molkerei Neidenburg (Ostp

Gesucht nach Nordwestdeutsc
täglich ein größeres Quantum
Schlagsahne.
Offerten erbitten mit Preisar
unter Nr. 3866 an diese Zeitun

Janser & Bolzau, Harsum i
Leistungsfähige Harzer-
und Mainzer Käsefabrik.
Telefon 83.

Großabnehmer evtl. Vertreter
für
Sahneschichtkäse,
Kochkäse,
Frühstückskäse,
Speisequarg
sucht
Molkerei Stederdorf, Krs. Pe



Kerasolith-B-Behälter

für Molkereien und Lebensmittel-Betriebe durch und durch milchsäure- und salzbeständig mit festverbundener glasierter keramischer Innenschicht.
Hygienisch einwandfrei, kein Verderben der Lebensmittel.
Unverwüstlich.

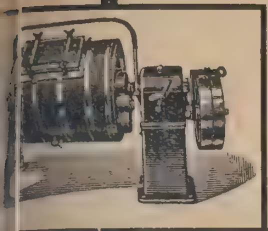
KERAMCHEMIE-BERGGARTEN G.M.B.H. GIESSEN

Fußbodenbeläge, Wandverkleidungen, flüssigkeitsdicht verschleißfest, milchsäurebeständig.

Buttertonnen,

(neue und gebrauchte) liefert seit 30 Jahren in bester Qualität
Max Wünschmann, Leipzig-Leu.
Telefon: 41315

„Roth"



Butterfertiger
für Hand-, Transmissions- u. elektrischen Antrieb, von 20-800 Liter Rahmfüllung.

Milch- u. Rahm-Pumpen
für Transmissions- und elektrischen Antrieb, in verschiedenen Bauarten von 600-6000 Ltr. Stundenleistung.



Milch-Vorwärmer u. Erhitzer mit Unterfeuerung und für Dampfheizung, Milch- und Rahm-Kühler.

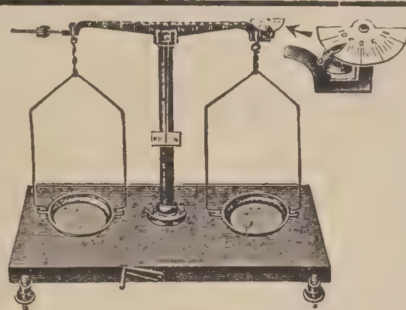
Roths Molkereimaschinenfabrik, Stuttgart 5

Fucoma

Denken Sie fortschrittlich!

Butterwasserwaage „Simu" für Massenbestimmungen.

Nur durch die restlose Ausnutzung aller technischen Vervollkommnungen der Untersuchungs-Apparate für Milch- und Milcherzeugnisse können Sie Ihren Betrieb wirtschaftlich halten.



Wir scheuen keine Mühe, keine Kosten, der Praxis immerwieder Verbesserungenu. Neuheiten auf diesem Gebiete zu bringen. Verlangen Sie die laufende Zusendung unserer Neuheiten-Berichte.

Fucoma

Simu auf Brett mit neuer Taxiervorrichtung RM. 65.00

Simu auf Kasten mit neuer Taxiervorrichtung RM. 82.50

Paul Funke & Co., G.m.b.H. — Prospekte kostenlos! — **Berlin N. 4, Chausseestr. 8**

hochfeinen
elpilz=Camembert
Frühstückskäse
echten Altenburger Ziegenkäse.
Unbekannte Versand nur gegen nahme. Es kommen nur zahsfähige Abnehmer in Frage, he sich bester Qualitätslieferung chert halten können. (4375
mpfmolkerei und Weichkäserei
mel, P. Schmölln, Thür. Land.

Harzkäse,
Spitzkäse,
Landkäse,
oldgelbe Ware, abzugeben. Für ze größere Plätze werden Verr oder Grossisten gesucht.
Albert Müller, Käsefabrik,
Rathenow. (2855

aben regelmäßig frischen
Speisequarg
geben. (6317
Central-Molkerei Calldorf.

August Braun

Gegr. 1886

Leipzig — Blücherstraße 11

Chemnitz — Gießerstraße 22

Eigene Kühlanlagen.

Inlandsbutter
besonders direkt ab Molkerei.

Auslandsbutter
aller Sorten. Eigener Import.

Telegramm-Adresse: Butterbraun.
Fernruf: Leipzig Nr. 70 446.

Standquarg
vom Juli-August, gute trockene Ware, 3 Proz. gesalzen, gibt ab a Zentner 18 Mark. Probefässer per Nachnahme. (4323
A. Schulz, Brieg, Bez. Breslau, Moltkestraße 20.

Für garantiert metallfr., fr., tr.
Sauermilchquarg
aus Nordhannover — Bez. Bremen — Oldenburg — Ostfriesland u. Mecklenburg, bin ich zu jeder Zeit Abnehmer. Fastage auf Wunsch. Angebote mit Preis erbeten. Probetonnen erwünscht.
E. Meier, Molkerei-Produkte, Wesermünde-Lehe, Schließfach 4.

Quarg
kauft laufend zu Tagespreisen
Heinrich Schwarz,
Westdeutsche Käsefabr., Elberfeld-H.
Cronenbergerstr., Am Wolfsbahn.

Milchflaschen-Pappscheiben



34 und 42 mm groß, stark paraffiniert, mit farbenfrohem, werbekräftigen Druck.
Mit und ohne Trinkloch. Günstige Preise bei rascher Lieferung.

CARL MANN :: HILDESHEIM

Herstellung mittels eigener neuer Hochleistungsanlage.

Was wir bauen:

Kannenwaschmaschinen / Milchbehälter Berieselungserhitzer und Röhrenerhitzer Dauererhitzer/Wärmeaustauscher/Milchpumpen / Rahmreifer / Butterfertiger / Berieselungskühler / Röhrenkühler / Flaschenfüll- und Verschließmaschinen / Dampfmaschinen / Kältemaschinen usw.

ALFA-LAVAL-
Kraftseparatoren mit Gleit- od. Kugellagern

Wie wir bauen:

Jeder Besitzer wird Ihnen bestätigen, daß unsere Maschinen zuverlässig arbeiten, bequem zu bedienen sind und wirtschaftlich nicht übertroffen werden können. Wir bauen nur zeitgemäße Modelle in hervorragender Werkstattausführung; unsere Maschinen sind von zweckmäßiger, kräftiger Konstruktion und aus dem besten und geeignetsten Material angefertigt.

ASTRA

BERGEDORFER
EISENWERK A.G.
ASTRA-WERKE

Geschäftsbücher

aller Art für Molkereien liefert in guter Qualitä
Molkereizeitung-Druckerei in Hildesh
Schema-Buch der vorrätigen Lagersorten wird auf Verlangen kostenlos zu

Extra-Anfertigungen schnell und preisu



Nur dieser

Metall-Verschluß

ist der staubdichte Milchkannenverschlu
(§ 5 des Reichsmilchgesetz-Entwurfes)

Hygienisch erstklassig
Staubdichte Metall-Abdichtun
Kein Tropfen Milchverlust
während der Lebensdauer der Kannen.

Begeisterte Werturteile der Milchwirtschaf
Kaufen Sie in Ihrem Interesse nur Kannen mit diesem Patent-Verschlu

Erfinder und Alleinfabrikant:

Milchkannenfabrik
Latzer & Heimann, Werden-Ruh
Fernsprecher Nr. 645 und 646

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

.05

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
[wi]ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

OCT 21 1929
UNIVERSITY OF ILLINOIS

[M]olkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [So]nnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [...]2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37.

Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbe[-]zug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537.

Anzeigen: Die kleine Zeile [...] Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[Nr.] 113 — Hildesheim, den 28. September 1929. — 43. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin 4 Mark höher.

Butternotierungen dieser Woche.

[Berli]n. Dienstag, 24. September. 189 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 26. September. 189 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 28. September. 193 ℳ je Zentner.

[Hamb]urg. Donnerstag, 26. September 198 ℳ je Zentner.

[Hamb]urger Auktion. Mittwoch, 25. September. Höchstpreis 200,10 ℳ, Durchschnitt 198,23 ℳ je Zentner.

[...]. Dienstag, 24. September. Höchstpreis 205 ℳ je Zentner.
Freitag, 27. September. Höchstpreis 205 ℳ je Zentner.

[Kem]pten. Mittwoch, 25. September. 173 ℳ je Zentner.

[Kope]nhagen. Donnerstag, 26. Sept. 340 Kronen, Vorwoche 333 Kronen je 100 Kilogramm (100 Kronen = 112,1[.]) ℳ).

Butternotierungen im Monat September 1929.

[Berl]in. 177.—, 177.—, 180.—, 183.—, 183.—, 187.—, 187.—, 189.—, 189.—, 189.—, 189.—, 193.— ℳ, **Monatsdurchschnitt 185.25** ℳ gegen 166.15 ℳ je Zentner im Monat August.

[Ham]burg. 182.—, 186.—, 193.—, 198.— ℳ, **Monatsdurchschnitt 189,75** ℳ gegen 165,— ℳ je Zentner im Monat August

[Ham]burger Auktion. 184,84, 189,95, 195,74, 198,23 ℳ, **Monatsdurchschnitt 192,19** ℳ gegen 170,60 ℳ je Zentner im Monat August

[...]. 184.—, 184.—, 192.—, 195.—, 200.—, 205.—, 205.—, 205.— ℳ, **Monatsdurchschnitt 196.25** ℳ gegen 174.11 ℳ je Zentner im Monat August.

[Kem]pten. 165.—, 170.—, 173.—, 173.— ℳ, **Monatsdurchschnitt 170,25** ℳ gegen 159 ℳ je Zentner im Monat August.

Berlin, 28. Sept. Amtliche Preisfeststellungen der Berliner Butter[notie]rungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, [Fra]cht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner [...] RM., 2 Qualität je Zentner 176 RM., abfallende je Zennter 160 RM. [Tend]enz: fest.

Köln, 27. September. Amtlicher Bericht der Kölner Wären-Börse. [Erze]ugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität [...] ℳ je Zentner. Tendenz: fest.

Kempten, 25. September. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und [Käse]-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu[gers] ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 167—173 ℳ. Marktlage: [abw]artend. Qualitätszuschlag nach Statistik der Vorwoche im Durch[schni]tt 6,8 ₰.

Kaufbeuren, 26. Sept. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger[verk]aufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung [für] 1 Zentner Weichkäse, mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 38—43 ℳ. [Mar]ktlage: Nachfrage normal.

Leeuwarden (Holland), 27. September. Genossenschafts-Notierung [...] Gulden, Kommissions-Notierung 231 Gulden. Auktion 227 — 225 — Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 26. September. Bericht von H. Engels Nachfolger. [...] in der vergangenen Woche war der Absatz unbefriedigend und schätzt [man] den durch die hohen Preise verursachten Ausfall im Verbrauch auf [...]35 Prozent. Selbst die Unterbringung der stark verringerten Pro[dukt]ion beginnt Schwierigkeiten zu machen. Obwohl die dänischen Ver[treter] noch immer von sehr festen dänischen Märkten berichten und die [heut]ige Kopenhagener Notierung abermals um 7 Kronen erhöht wurde, [ist m]an sich hier darüber klar, daß bei der schlechten wirtschaftlichen Lage [in D]eutschland für die Mehrzahl der Konsumenten die augenblicklichen [Prei]se untragbar sind.

Hamburg, 26. September. Bericht der Firma A. F C. Fick. In[folge] der weiter abnehmenden Produktion zogen die Preise am Weltmarkt [in d]er Vorwoche abermals in stärkerem Maße an. — Eine Abschwächung [trat] trotzdem im neuen Berichtsabschnitt nirgends zu Tage. Man konnte [zwa]r vereinzelt eine geringe Abnahme des Verbrauchs feststellen, im [allge]meinen aber blieb der Handel bei gutem Begehr überall fest. Be[sond]ers klein sind die Ankünfte von Schleswig-Holstein, hier besteht keine [Mög]lichkeit, dem vorliegenden Bedarf gerecht zu werden, so daß nach wie vor größere Posten vom Auslande mit herangezogen werden müssen. Aehnlich liegt es auch an vielen inländischen Plätzen, die mit wenig Ausnahmen Bezüge machen müssen, und wenn höhere Preise auch nur in einzelnen Fällen zu erzielen waren, so muß dieses als durchaus verständlich erachtet werden, da das Niveau an sich bereits eine annehmbare Höhe erreicht hat. Ein Rückschlag sollte dennoch ausgeschlossen sein, so lange das Ausland die jetzige feste Tendenz behauptet. — Der dänische Handel, der anfangs stetig verlief, gestaltete sich im Laufe der Woche wieder außerordentlich fest Es war nicht möglich, die Aufträge von England restlos zur Ausführung zu bringen, obgleich 198 Sh. schlank bewilligt wurden. — Schweden lag dagegen etwas schwächer; von dort liegen auch heute noch genügend Angebote vor. Aus diesem Grunde wurde die Notierung in Malmö nur um 4 Kronen auf 321 Kronen erhöht, während Kopenhagen die offiziellen Preise um 7 Kronen auf 340 Kronen heraufsetzte. — Für lettische Butter besteht umso größeres Interesse, da die Forderungen hierfür unverändert geblieben sind. — Am hiesigen Platz hält sich der Konsum auf gleicher Höhe, da man die Kleinhandelspreise unverandert belassen hat. Die Auktion der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein konnte gestern bei lebhafter Nachfrage bis 197 ℳ, für Markenbutter bis 200,10 ℳ, im Durchschnitt 198,23 ℳ gegen 195,74 ℳ in der Vorwoche, erzielen. — Von sibirischer Butter sind keine neuen Ankünfte zu verzeichnen; der Abzug aus den Lagerbeständen konnte sehr befriedigen.

Leipzig, 27. Septbr Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die feste Tendenz hat sich auf dem Buttermarkte weiter behauptet und das Ausland erhöhte wieder die Notierungen um einige Punkte, was von dem Butterhandel nicht gerade freudig aufgenommen wurde. Das Geschäft ist in den letzten Tagen ruhiger gewesen weil die hohen Preise jede Unternehmungsluft behindern. Es ist ja möglich, daß die Festigkeit auch im neuen Monat noch anhält denn die Produktion wird sich nicht so schnell heben, daß ein Preisdruck mit Erfolg durchgeführt werden könnte. Deswegen wird das Geschäft sich wahrscheinlich auch in den nächsten Tagen in den bisher ruhigeren Bahnen bewegen.

Dresden, 26. September. Bericht der Firma Georg Münch. Die Zufuhren in Inlandbutter sind unverändert klein und, nachdem sich die letzten Notierungserhöhungen jetzt auch im Kleinhandel mehr ausgewirkt haben, ist das Geschäft momentan etwas abgeschwächt, wozu allerdings der bevorstehende Ultimo beiträgt. — Sicherlich dürfte aber der neue Monat schon anfangs nächster Wache wieder eine Belebung bringen, da augenblicklich tatsächlich nur sozusagen von der Hand in den Mund gekauft wurde und sich dann wieder eine Auffüllung der Läger nötig macht. — Das Ausland ist nach wie vor sehr fest gestimmt. Kopenhagen erhöhte wieder um 7 Kronen, die übrigen Länder folgten; die Randstaaten und speziell Lettland liegen ca. 6 ℳ höher gegenüber der Vorwoche.

Bremen, 27. September. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Das Geschäft nahm in der verflossenen Berichtswoche einen etwas ruhigeren Verlauf. Dies dürfte mit darauf zurückzuführen sein, daß ein Teil der Kundschaft sich zu günstigeren Preisen eindeckte und es somit noch nicht nötig hat, die heutigen Forderungen zu bewilligen. Auch der bevorstehende Ultimo macht sich in gewohnter Weise bemerkbar. Daß das Publikum sich sträubt, allzuhohe Preise anzulegen, wird am besten dadurch gekennzeichnet, daß sich die Nachfrage in dieser Woche mehr und mehr auf Butter für den 2. Ausstich erstreckte.

Breslau, 27. September. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.-G. In unserem Bezirk hat sich die Lage gegenüber der Vorwoche nach der negativen Seite noch etwas weiter entwickelt. Der Umsatz ist auf der

Milchwirtschaftlicher Literaturbericht.

Herausgegeben vom Kollegium der Preuß. Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel mit Unterstützung des Vereins der Förderer und Freunde der Anstalt.

Monatlich 1 Heft zum Preise von 2,50 ℳ

Juni-Heft 56 Seiten stark, soeben erschienen

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim

ganzen Linie zurückgefallen. Dahingegen zeigt sich bereits eine Zunahme der Produktion und so treffen bereits Lieferungen von Molkereien ein, die sonst wochenlang nichts übrig hatten. Das Angebot in Landbutter ist ebenfalls dringend. Es ist ja möglich, daß um den Monatsbeginn die Nachfrage wieder etwas einsetzt, und da man wohl sagen kann, daß jetzt durchweg eine erstklassige Ware zum Verkauf kommt, auch aus diesem Grunde das Publikum trotz der hohen Preise die Butter gern aufnimmt. — Jedenfalls liegt unser Markt dem Auslandsmarkt ganz entgegengesetzt. Eine ähnliche Lage hatten wir aber bereits vor 2 Jahren. Damals war jedoch die Kaufkraft in Deutschland noch erheblich besser. Wenn es aber zutrifft, daß England ungefähr bis Mitte November nur noch kleine Mengen Kolonialbutter zur Verfügung hat, dann dürfte der hohe Preisstand, infolge der großen englischen Käufe, allerdings noch von längerer Dauer sein. Die höheren Erträgnisse der Milchwirtschaft, werden der deutschen Landwirtschaft sicher sehr willkommen sein. Insoweit hätte die Lage am Weltbuttermarkt eine gute Seite. — Die Kleinhandelspreise liegen hier zwischen 2,30 und 2,40 *M* für allerfeinste Sachen.

Krefeld, 26. September. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Butter: Anlieferung gering, Butternachfrage gut. Preise für ungesalzene: hochfein 206—208 *M*.

Stettin, 26. September. Bericht der Firma R. Besser. Das Geschäft war in dieser Woche ruhiger, wozu der herannahende Quartalswechsel sein Teil beigetragen haben dürfte. — Die deutsche Produktion hat trotz der inzwischen eingetretenen Regenfälle kaum eine Zunahme erfahren, so daß das Ausland auch weiterhin maßgeblich für die Preisbildung bei uns bleiben wird. Mit den Erhöhungen in voriger Woche haben die Preise einen Punkt erreicht, der den Absatz ungünstig beeinflussen mußte, weil die Kaufkraft immer noch schwach ist. — Es sind keine Anzeichen für einen Rückgang der Notierungen vorhanden, jedoch dürfte vorläufig mit einer Erhöhung auch nicht zu rechnen sein. — Das Geschäft wird sich erst wieder nach Ueberwindung des Ultimo beleben.

Stettin, 25 September. Bericht der Firma Gerhard & Hey G. m. b. H. In der Zeit vom 19. September bis zum 25. September trafen hier ein:

19. 9.	Dampfer „Ostsee" von Riga	3780 Faß Butter,
20. 9.	Dampfer „Rügen" von Helsingfors und Reval	120 Faß Butter,
20. 9.	Dampfer „Straßburg" von Reval	480 Faß Butter,
		600 Kisten Eier,
23. 9.	Dampfer „Kong Haakon" von Kopenhagen	110 Faß Butter,
23. 9.	Dampfer „Brandenburg" von Reval	4150 Faß Butter,
		1050 Kisten Eier,
23. 9.	Dampfer „Ariadne" v. Helsingfors und Reval	2450 Faß Butter,
		110 Faß Quarg,
		450 Kisten Eier,
23. 9.	Dampfer „Regina" von Riga	4380 Faß Butter,
		50 Faß Quarg,
23 9.	Dampfer „Verdandi" von Malmö	260 Faß Butter,
24. 9.	Dampfer „Preußen" von Leningrad	1100 Kisten Eier.

Reval, 23. September. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 16. bis zum 23. September haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

478 Faß Butter per Dampfer „Straßburg" nach Stettin,
472 Faß Butter per Dampfer „Rügen" nach Stettin,
3299 Faß Butter per Dampfer „Brandenburg" nach Stettin,
1034 Faß Butter per Dampfer „Ariadne" nach Stettin.

Riga, 23. September. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 14. bis zum 20. September haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

994 Faß Export-Butter per S.-S. „Ostsee" nach Stettin,
4633 Faß Export-Butter per S.-S. „Regina„ nach Stettin,
2049 Faß Export-Butter per Dampfer „St. Jürgen" nach Lübeck,
117 Faß Transit-Butter per Dampfer „Uranus" nach Hamburg,
1377 Faß Transit-Butter per S.-S. „Baltrader" nach London,
1223 Faß Transit-Butter per Dampfer „Baltabor" nach London,
404 Faß Transit-Butter per Dampfer „Dago" nach London.

Kopenhagen, 26. September. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Der Markt eröffnete diese Woche unsicher, da die Käufer sich sehr reserviert verhielten und nur aus der Hand in den Mund kauften. — Aus diesem Grunde wurden relativ niedrige Preise akzeptiert. — Es stellt sich indessen gestern, Mitwoch, heraus, daß trotz dieser zurückhaltenden Taktik von Seiten der Käufer nicht genügend dänische Butter vorhanden war zur Ausführung der vorliegenden Aufträge — Der Markt nahm im Laufe des Mittwochs und Donnerstags einen ganz aufgeregten Charakter an. — Infolge der anfangs der Woche bewilligten niedrigeren Preise wurde die Notierung heute nur um 7 Kronen erhöht. — Es unterliegt aber keinem Zweifel, daß eine beträchtlich höhere Steigerung nächste Woche stattfinden wird. — Die Situation, die wir bereits in unserem Vorbericht vorhergesagt hatten, in einigen Wochen eintreten würde, ist somit noch früher eingetreten, und wir sind überzeugt, daß wir im Oktober-Monat Rekordpreise für Butter sehen werden — Für dänische Butter sind Preise bis ganz auf 200 Sh geboten, ohne daß die Aufträge ausgeführt werden konnten. — Von den hohen Preisen für dänische werden naturgemäß auch andere Qualitäten feinerer Butter beeinflußt werden. Markttendenz: sehr fest. — Schmalz. Der Markt für dänisches Schmalz liegt unverändert mit behaupteten Preisen. — Trotzdem die amerikanischen Forderungen zurückgegangen sind, ist es nicht möglich gewesen, hiesige Schlachtereien zur Ermäßigung der Preise zu bewegen. — Blasenschmalz ist im Gegenteil gestiegen, da die meisten Schlachtereien die Produktion dieser Ware eingestellt haben. — Man wird wahrscheinlich eine erhebliche Steigerung in der nächsten Zukunft sehen.

Käse.

Köln, 27. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 1,95—2,10 *M*, Holländer Gouda, 45proz. 2,10—3 *M*, Holländer Edamer, 40proz. 1,86—2,10 *M*, Emmentalerkäse 2,30—3,00 *M*, Limburger Allgäuer 1,14—1,24 *M* je Kg.

Kempten, 25. September. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fett 38—43 *M*, Marktlage: normale Nachfrage. Allgäuer Emmentale 45 Prozent Fettgehalt 95—112 *M*. Marktlage: abwartend.

Kaufbeuren, 26. Sept. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erz verkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verp für 1 Zentner Butter 169—175 *M*, einschließlich Ueberpreis. Mark normal.

Breslau, 27. September. Bericht der Firma Fritz Baum & K.-G. Seit einigen Tagen ist ein flotterer Zug ins Geschäft gek Die bessere Nachfrage erstreckte sich jetzt endlich auch auf Harzerkäse. rend die übrigen Sorten zu unveränderten Preisen gehandelt w konnte der Harzkäsepreis erhöht werden. — Quarg. Die Eingänge eine Zunahme, doch ist im augenblicklichen Zeitpunkt vielleicht die frage etwas größer, als das Angebot. Die Preise haben aus dieser tion auch einen Vorteil ziehen können.

Königsberg Pr. Käsepreisbericht der Landwirtschaftsk für die Woche vom 15. bis 21. September 1929. Die den Tilsiter markt monatelang beherrschende Flaute scheint nunmehr überwund sein und ist einem frischeren Zug im Käsegeschäft gewichen. Die i allen Teilen der Provinz um rund 50 Prozent zurückgegangene Mi lieferung gegenüber der diesjährigen Höchstlieferung beginnt sich a wirken, da die Produktion wie mehrmals gemeldet, schon seit W stark im Abnehmen ist und keine bedeutenden Lagerbildungen meh stande kommen läßt. Die eigentliche Entlastung des Marktes wird erst in einigen Wochen zu verspüren sein, wenn sich die geringere Pr tion voll auswirken wird. — Die stark erhöhte Butternotierung der l Wochen hat einem größeren Teil der Käsereien Veranlassung ge in vermehrtem Maße Butter und den immer noch gut gefragten fettkäse, teilweise auch Quarg herzustellen, was für den Handel mit fettkäse nicht bedeutungslos bleiben wird. Die lebhaftere Nachfrag die größeren Geschäftsabschlüsse haben bei im Durchschnitt höheren geboten auch in dieser Woche weitere Fortschritte in der Befestigun Preise gebracht. — Die ab ostpreußischer Verladestation vom Großh an den Erzeuger bei festerer Stimmung abgerechneten Preise betrug prima Tilsiter: Vollfettkäse (45—50 proz.) 84—89 RM., Dreivi fett 67—70 RM., Halbfettkäse 50—53 RM. je Zentner; ausgesuchte darüber.

Leeuwarden (Holland), 27. September. Bericht der Fa. S. S. venster & Sohn. Notiert wurden: 20proz. Käse mit 64—68 hollän Gulden, 30proz. Käse mit 76—80 holländ. Gulden, 40proz. Käse 96—100 holländ. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Verpa

Vom holländischen Käsemarkt. Der Handel war in den letzten etwas besser, vor allem gingen vollfette Goudakäse flotter ab und r die Preise in Bodegraven, Gouda, Woerden usw. bis auf 50 Gulden auf. Auch Nordholland notierte für Edamer 2 Gulden höher. Pa. erbrachte bis 48 Gulden. Man erwartet für die Septemberkäse h Preise. Der friesländische Markt stand unter dem Einfluß der Butterpreise, so daß für die meisten Fettkäse höhere Preise verlangt w 40 proz. Ware erzielte bis 46 Gulden, 30 proz. bis 40 Gulden, währen 20 proz. noch nicht viel über 30 Gulden bezahlt wurde. Die Export frage aus Deutschland ist gut, auch aus Belgien und Frankreich ko größere Aufträge. Es werden höhere Preise erwartet.

Milch.

Berlin, 27. September. Der Berliner Milchpreis ist ab 27. Sep 3. Oktober einschließlich für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeuge 22,5 ₰ je Liter für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Vollmilc Rampe 28 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 29 ₰, ab Laden 34 ₰ M milch: ab Meierei 9 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 10 ₰, ab 14 ₰; Buttermilch: ab Meierei 12 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis ab Laden 18 ₰.

Hamburg, 27. September. Der Milcheinkaufspreis beträ heute: Grundpreis 24 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für milch frei Verbrauchsort 25 ₰; für Wagenmilch frei Laden des Hän 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger V barung der Interessenten; Buttermilch 10 ₰ je Liter frei Verbrauc Magermilch 9 ₰ je Liter frei Verbrauchsort — Qualitätsaufschläge freier Vereinbarung —. — Der Verkaufspreis für Milch be 27. September: Vollmilch im Laden Liter 36 ₰, ins Haus geliefert Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen; Buttermilch 20 ₰, M milch 18 ₰ je Liter.

Dresden, 27. September. Vom 20. September ab gelten hier gende Milchpreise: Erzeugerpreis frei Dresden 22 ₰, Großhandels 26 ₰; Kleinhandelspreis: ab Laden und Wagen 32 ₰, frei Haus Kunden 35 ₰.

Leipzig, 27. September. Bericht des Verband mitteldeutscher M händlervereine e. V. Die Milchpreise betragen vom 15. Septembe Erzeuger- und Molkereimilch frei Leipzig 25 ₰, Großhandel 28,7 Kleinhandel ab Laden oder Wagen 36 ₰, frei Haus der Verbra 38 Pfennig.

Breslau, 27 Sept Auf Grund der Verhandlungen und Vere rungen mit dem Milchproduzentenverein für Breslau und Umgebun trägt der Milchpreis ab 8. August: Vollmilch: für den Erzeuger 1 Großhandel 24 ₰, Kleinhandel 28 ₰; Mager- und Buttermilch: K handel 14 ₰; Kaffeesahne: Kleinhandel 1,20 *M*; Schlagsahne: K handel 2,60 *M*.

Münster, 27. September. Bericht des Meiereiverbandes für falen und Lippe e. V. Auf Beschluß des Rheinisch-Westfälischen ausschusses am 6. September beträgt der Milchpreis für molkereimäßi arbeitete Vollmilch frei Empfangsstation ab 9. September 24 ₰.

Köln, 27. September. Am 9. September sind die Milchpreis folgt festgesetzt: im Stadtbezirk Köln: Erzeugerpreis frei Molkerei 2 Großhandelspreis ab Molkerei 27 ₰, frei Verkaufsstelle 28 ₰; K handelspreis ab Laden 33 ₰.

Weitere Erzeugerpreise für 1 Liter Trinkmilch. Königsberg 1 Paderborn 23 ₰, Bielefeld 19 ₰, Grenzmark 21—23 ₰, Karlsruhe 1 21 Pfennig.

Eier.

Berlin, 26. September. Witterung: schön. Tendenz: fest. Deut-
e Eier. Trinkeier: Sonderklasse über 65 Gramm 16½, Klasse A 60
amm 15½, Klasse B 53 Gramm 14¾, Klasse C 48 Gramm 16 Pfg.
sche Eier: Sonderklasse über 65 Gramm 15½, Klasse A 60 Gramm
½, Klasse B 53 Gramm 13½, Klasse C 48 Gramm 12 Pfg. Aussortierte
ine und Schmutzeier 9½ Pfg. Auslandseier. Dänen: 18er 15¾
16, 17 er 15,25—15,50; Schweden: 18 er 15,5—15,75, 17 er 15, 15½—16 er
½ Pfg. Belgier: 60—62 Gramm 15 Pfg. Rumänien und Ungarn:
Gramm 12 Pfg. Russen: große 12—12½, normale 11½ Pfg. Polen:
ßere 11½, normale 10½—11 Pfg. Abweichende: 10½—11 Pfg. Kleine
Schmutzeier: 9—9,5 Pfg.

Köln, 27. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse.
e Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: über
Gramm 16—17,50, über 55 Gramm 15—15,75, unter 55 Gramm 14 bis
75; Auslandseier: über 60 Gramm 16—17,50, über 55 Gramm
—15,75, unter 55 Gramm 13—14,75.

Krefeld, 26. September. Bericht der Veiling Niederrhein
m. b. H. Eieranlieferung gering. Nachfrage: sehr gut. Hühnereier:
—62 Gramm 16,30—16,80 ℳ, 55—60 Gramm 16,10—16,20 ℳ, unter
Gramm 1- 14,70 ℳ, Enteneier 13,40—14 ℳ.

Breslau, 27. September. Bericht der Firma Fritz Baum & Co.
G. Die erhöhten Forderungen des Auslandes werden das bisherige
hige Geschäft bestimmt nicht beleben können.

Vieh.

Berlin, 26. September. Amtlicher Bericht vom Magerviehhof Berlin-
iedrichsfelde. Auftrieb: 138 Schweine, 453 Ferkel. Verlauf des Mark-
: Geschäft ruhig, Preise wenig verändert. Es wurden gezahlt im
groshandel für: Läuferschweine: 4—5 Monate alt 80—100 ℳ; Pölke:
4 Monate alt 50—80 ℳ; Ferkel: 8—12 Wochen alt 38—50 ℳ, 6—8
ochen alt 28—38 ℳ.

Berlin, 27. Sept. Schlachtviehmarkt. Auftrieb: Schweine 7191. Zum
hlachthof direkt seit letztem Viehmarkt 1547. Auslandsschweine 1141.
zahlt für 50 Kg. Lebendgewicht. Schweine: Fettschweine über 300 Pfd.
bendgewicht 86—88. Vollfleischige Schweine von ca. 240—300 Pfd.
bendgewicht 89. Vollfleischige Schweine von ca. 200—240 Pfd. Lebend-
wicht 88—90. Vollfleischige Schweine von ca. 160—200 Pfd. Lebend-
wicht 87—88. Fleischige Schweine von ca. 120 bis 160 Pfund Lebend-
wicht 84—85. Fleischige Schweine unter 120 Pfd. Lebendgewicht —.
uen 80—81. Marktverlauf: glatt. Die Preise sind Marktpreise für
chtern gewogene Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels
Stall für Fracht, Markt- und Verkaufskosten, Umsatzsteuer sowie den
türlichen Gewichtsverlust ein, müssen sich also wesentlich über die Stall-
eise erheben.

Hamburg, 27. September. Schlachtviehmarkt. Schweine. Es wurden
zahlt für 50 Kg. Lebendgewicht: a) 85, b) 86, c) 87, d) 80—85, e) 74—78.
ftrieb: Zusammen 3587 Stück. Der Handel war lebhaft.

Husum, 26. September. Dem Ferkelmarkt waren 476 Tiere zu-
führt. Trotz des guten Besuches verlief der Handel nur mittelmäßig.
e vorwöchigen Preise konnten sich jedoch gut behaupten. Der Markt-
stand wurde ausverkauft. Bezahlt wurde für beste Ferkel 43—48 ℳ,
r Mittelware 33—39 ℳ und für geringere Tiere 28—33 ℳ das Stück.
ch Lebendgewicht bedangen schwere Ferkel 1,05—1,10 ℳ und leichte
ere 1,25—1,35 ℳ das Pfund. Ausnahmsweise stellte sich der Preis auch
was höher oder niedriger.

Gifhorn, 26. September. Auftrieb: 605 Schweine. Preise: 6—8wöch.
rkel 26—34 ℳ, 8—12wöch. 34—42 ℳ, 3—4monatige Läufer 42—60 ℳ,
tere 60—78 ℳ. Der Markt wurde bei gutem Besuch und flottem Handel
räumt. Nächster Markt am 10. Oktober. Antrieb 8 Uhr vormittags.

Lingen (Ems), 26. September. Nutz- und Zuchtviehmarkt. Schweine:
chs Wochen alte Ferkel 23—25, 6—8 Wochen alte 26—33, 8—13 Wochen
te 31—45 ℳ. Der Handel war bei allen Gattungen äußerst langsam.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Sept.	Auf-getr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
rlin	27.	7791	90—84	81—80	Lebendgew.	glatt
emen	23.	150)	86—71	70—60	„	mäßig rege
eslau	25.	2906	90—85	84—80	„	langsam
emnitz	23.	2521	87—83	80—70	„	schleppend
nzig	24	1960	82—76	75—70	„	geräumt
rtmund	23	2924	88—78	77—70	„	schleppend
esden	23.	3573	88—83	78—76	„	schlecht
isseldorf	23.	2380	91—82	80—75	„	lebhaft
berfeld	23	2218	91—81	82—76	„	mittel
en	23.	3240	90—80	79—72	„	mittel
ankfurt a. M.	23	4122	91—89	88—86	„	rege
mburg	27.	3587	87—83	82—77	„	flott
nnover	25.	1589	87—78	75—72	„	mittel
rlsruhe	23	1535	92—86	72—70	„	langsam
ln	23.	5301	90—82	81—76	„	sehr ruhig
ipzig	26.	1229	92—89	88—86	„	flott
agdeburg	24.	3878	88—83	80—74	„	langsam
annheim	23.	3363	90—83	78—74	„	ruhig
ünchen	26.	2444	92—86	79—73	„	langsam
irnberg	24.	2802	93—91	90—88	„	mäß. bewegt
ettin	24.	984	90—83	82—78	„	glatt
uttgart	24.	1798	91—8[illegible]	75—65	„	mäßig belebt
vickau	23.	1046	93—90	86—82	„	gut

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 27. September. Die Meldungen vom Liverpooler Markt
reiteten angesichts der Festigkeit der überseeischen Notierungen heute
er starke Enttäuschung. Ersthändiges Angebot von inländischem Brot-
treide machte sich recht knapp. Die Forderungen lauteten etwa 3—4 ℳ
iher, Umsätze kamen jedoch infolge der durch die schwächeren Liverpooler
Notierungen geschaffenen neuen Lage nicht zustande. Für Weizen
waren nur etwa 1 ℳ höhere Preise als gestern erzielbar, die auf Roggen
abgegebenen Gebote lauteten unverändert. Die Angebote der überseeischen
Ablader für Weizen cif Hamburg lagen für nordamerikanische Provenienzen etwa 30 Guldencents, für Plataweizen etwa 10—15 Guldencents höher.
Wie gering das Interesse für ausländisches Getreide gegenwärtig ist, geht
am besten daraus hervor, daß Einfuhrscheine mit einem Disagio von
3 Prozent dringlich angeboten sind, ohne daß sich irgendwelche Nachfrage
zeigt. Die Lieferungspreise waren bei nur geringen Umsätzen verhältnismäßig wenig verändert. Mehl hatte gestern Nachmittag etwas lebhafteres Geschäft. Die Mühlen forderten heute um etwa 25 ₰ höhere Preise.
Umsätze beschränkten sich angesichts der unsicheren Tendenz des Getreidemarktes wieder auf dringendste Bedarfskäufe. Hafer ausreichend angeboten. Die Preise sind gehalten. Gerste in guten Brauqualitäten gesucht. Abfallendes Material bei reichlichem Angebot vernachlässigt. — Es
wurde notiert: Weizen, märkischer 223—225, September 241, Oktober 239
bis 240, Dezember 252,75—253, Roggen, märkischer 180—183, September
193, Oktober 192—193,50, Dezember 207,50—207,25, Gerste, ab Station,
Braugerste 199—220, Futter- und Industriegerste 170—186, Hafer, märkischer 166—176, Oktober 178,50, Dezember 193—192,50, Mais (loko Berlin)
207—208, Weizenmehl 28,25—33,75, Roggenmehl 24,75—27,50, Weizenkleie 11,60—12,25, Roggenkleie 10,80—11,25, Viktoriaerbsen 36—44, kleine
Erbsen 28—33, Futtererbsen 21—23, Rapskuchen 18,50—19, Leinkuchen
24,30—24,60, Trockenschnitzel 12,20—12,40, Soyaschrot 20—20,60.

Hamburg, 27. September. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Oktober 177, Dezember
187, März 193,50, Tendenz: ruhig; Roggen: Oktober 135, Dezember 144,
März 156,50, Tendenz: ruhig; Gerste: Oktober 145,50, Dezember 148,50.
März 158, Tendenz: ruhig; Mais: Oktober 153, Dezember 152, März 154,
Tendenz: ruhig.

Bremen, 27. September. Weizen: Barusso (79 Kg.), Oktober-Abladung 10,70, Hardwinter 2, Oktober-Abladung 10,30, Rosafe (79 Kg.),
Oktober-Abladung 10,80; Roggen: La Plata 9,60; Gerste: Donau (62 bis
68 Kg.) 7,95, La Plata (62—63 Kg.), schwimmend 8,05, Golf 8,10, Marokkogerste 7,70, Kanada 3, Rejecded 8,10, Kanada 4 8,25; Hafer: La Plata
8,40, Holsteiner 10,80; Mais: La Plata 8,40. Tendenz: sehr fest.

Inlandsgetreide je 1000 Kg. in Rm.:

Breslau, 27. September. Weizen 224, Roggen 184, Hafer 157, Braugerste, gute 200, Braugerste, mitlerer Art und Güte 185, Wintergerste 170.

Stettin, 27. September. Weizen 230, Roggen 186, Hafer 184, Braugerste 200—215, Sommergerste 185—195.

Königsberg, 27. September. (Amtlich.) Roggen 186—188, Weizen
220—276, Hafer 165—190, Gerste 160—175.

Hamburg, 27. September. Weizen 240—242, Roggen 194—196, Hafer
188—190, Wintergerste 170—174, Sommergerste 190—216.

Ein literarisches Ereignis: Wie wir erfahren, liegt der 3. Band des
„Großen Brockhaus“ vor, des größten und neuesten deutschen Nachschlagewerkes der Gegenwart. Als das Werk vor einigen Monaten zu erscheinen
begann, hat es durch Inhalt, Ausstattung und Preis Aufsehen erregt:
es ist ein von Grund auf neues Werk und hält, was der Name Brockhaus
mit seiner 120jährigen Tradition verspricht; es umfaßt das gesamte
Wissen unserer Zeit und bringt es wissenschaftlich einwandfrei, aber in
jedem verständlicher Sprache dem praktischen Menschen unter praktischen
Gesichtspunkten nahe. Wir machen unsere Leser besonders darauf aufmerksam, daß das Werk durch die bekannte Buchhandlung Karl Block, in
Berlin SW. 68, Kochstraße 9, gegen sehr bequeme Monatszahlungen bezogen werden kann. Näheres ist aus der Beilage unserer heutigen Nummer ersichtlich.

Dieser Ausgabe ist weiter eine Beilage der Firma **Aug. Braun** in
Leipzig beigefügt, die wir ebenfalls der Aufmerksamkeit unserer verehrten
Leser empfehlen.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 4728.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogene werden kann.

Stellesuchendem
Molkerei-Personal
werden die neuesten
Stellen-Angebote
zweimal hintereinander
auf Anfordern
kostenfrei zugesandt.

Molk.-Verwalter,
möglichst unverheiratet, da Wohn. beschränkt, zum baldigen Antritt gesucht. Tägl. Durchschnittsquantum 1000 Liter. Zweimalige Gutsmilchanlieferung. Bewerber muß in der Tilsiter Käserei bewandert sein. Er übernimmt sämtliche Arbeiten und erhält als Gehalt die Hälfte vom Reingewinn aus Molkerei und Schweinemast. Bedingung Kaution in irgend einer Form in Höhe von 1000 Mk. Offerten unt. **Ostpreußen Nr. 4754** an diese Zeitung.

Ich suche wie man sagt, eine rechte Hand, tüchtigen evgl.
Fachmann
der Molkereischule mit gut besucht, Obermeier und Verwalterposten bekleidet hat, mit einer Einlage bis 8000 RM. bei gegenseitiger Zuneig. als Schwiegersohn für Molkerei in Schlesien, 1500 Liter zur Verarbeit. Nachweis und Bildofferten unter **Schlesien Nr. 4736** an diese Zeitung

Zum 1. Oktober oder etwas spät. wird tüchtiger
Buttermeier
gesucht, der prima Markenbutter herstellen kann und gewandter Former ist. Anfangsgehalt 80 ℳ monatlich. (4719
Molkerei Harbarnsen, e. G. m. b. H.
Harbarnsen (Hann.)

Suchen zu sofort oder 1. Oktober strebsamen
Molkereigehilfen
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten an (4720
Molkerei Liebenwald,
Post Freienwalde (Oder).

Käsereigehilfe
wird eingestellt. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. und Gehaltsforderungen erbeten (4688
Albert Jahn, Käsefabrik,
Stendal.

Reisender

tüchtiger Verkäufer, von alter Molkereimaschinenfirma zum Besuche der Molkereien u. Milchhandlungen in Rheinland und Westfalen sofort oder später gesucht. Gutes Gehalt, Spesen u. Provision. Angebote unt. Nr. 4669 an diese Zeitung.

Suchen möglichst bald jungen, sauberen

Gehilfen

für beschränkten Betrieb. Bewerbungen mit Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften erbittet (4684
Genossenschafts-Molk. Schönhausen a. Elbe.

Harzkäser, Kraftfahrer

bei freier Station und Kassen ges. Bewerbungen v. sicheren, nüchtern. Fahrern 3 b, welche auch einen erstklassigen Harzer Bauernkäse herstell. können unter Angabe der Gehaltsforderungen unt. Nr. 4513 an diese Zeitung erbeten.

Erster Gehilfe,

nicht unter 25 Jahren wird für Thüringer Stangen- u. Schimmelkäserei per sofort oder 15. Oktober gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen erbeten u. 4705 an diese Zeitung.

Wir suchen sofort oder 15. 10. ein.

jungen Gehilfen

in die Käserei u. für sonst. vorkomm. Arbeiten. Gehalt 70.— Mk, Kassen frei. Angebote mit lückenlosen Zeugnisabschriften an (4735
Molkerei-Genossenschaft Goldberg in Schlesien.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen kräftigen, sauberen u. fleiß.

Gehilfen

der mit Lust u. Liebe in der Quarg- und Weichkäserei willig alle Arbeit. verrichtet. Anfangsgehalt RM. 65 bei freier Station und freien Kass. Bestempfohlene Bewerber wollen Zeugnisabschr. einsenden. (4731
Genossenschafts-Dampfmolkerei Teichel bei Rudolstadt in Thür.

Da jetziger die Fachschule in Kiel besucht, suchen wir zu Mitte Oktob. tüchtigen, strebsamen

Gehilfen.

Derselbe muß eine erstklassige Markenbutter herstellen u. sonst im Betriebe gute Erfahrung haben, welch. er durch Zeugnisse od. Empfehlung. nachweisen kann. Bewerbungen m. Zeugnisabschriften an die (4517
Molkerei Rosche b. Uelzen in Hann.

Zu möglichst baldigem Antritt wird eine umsichtige, ehrl. u. saub.

Verkäuferin

für unser Stadtgeschäft gesucht. Meldungen und Zeugnisabschriften erb.
Paul Dittmann, G. m. b. H., Molkerei und Camembertfabrik,
Hubertusburg-Meseritz. (4650

Junger Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten z. 1. Oktober gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet (4651
Molkereigenossensch. Gr.-Hohenrade, Post Heiligenwalde, Kr. Kbg., Opr.

Zum baldigen Antritt suche jung., strebsamen

Gehilfen

als alleinigen bei 60 Mk. Gehalt u. freien Kassen. (4649
R. Kuhsittig, Clettenberg, Südharz, Molkerei und Weichkäserei.

Suche zum 1. Oktober einen kräftigen evgl.

Gehilfen

für Weichkäserei. Kenntnisse in der Käserei nicht erforderlich. Gehalt RM. 60,— und freie Kassen. Meldungen erbittet (4691
R. Kadow, Schottenstein b. Coburg.

Suche wenn möglich für sofort einen fleißigen, sauberen, ehrlichen

jungen Harzkäser

der in der Lage ist, eine pa. Ware herzustellen. (4634
Fritz Rödner, Käsefabrik, Mainz-Kostheim.

Wir suchen zum sofortigen Antr. einen (4737

Molkereigehilfen

für Molkerei und Käserei. Es woll. sich nur Leute melden, die einen guten Harz- und Weichkäse herstell. können und Führerschein 3 b besitz. Gehaltsansprüche nebst Zeugnisabschriften erbeten.
Mickan, Molkerei Neuzauche, Spreewald.

Suche zum 1. Oktober oder etwas später tüchtigen, jüngeren

Gehilfen

der besonders Erfahr. in Butterei und Käserei hat. Bewerbungen m. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbeten. (4764
Lange, Verwalter,
Adl. Bartelshagen, Post Niepars, Bez. Stralsund in Pom.

Suche zu sofort

Lehrling,

Sohn achtb. Eltern und mit guter Schulbildung, f. Molkerei u. Weichkäserei, anerk. Lehrbetrieb. (4763
Wagner, Molkereiinstruktor,
Uelzen i. H., Baumschulenweg 27.

Suche zum baldigen Antritt ein. jungen (4748

Milchverkäufer,

welcher gut mit Pferden umgehen kann und etwas Molkereiarbeiten mit übernimmt. Gefl. Zuschriften mit Gehaltsansprüchen zu richt. an
Remscheider Meierei, Remscheid, Weststraße 21.

Gesucht wird zum 1. Oktober oder einige Tage später ein fleißiger

Gehilfe,

welcher mit Maschinen, Butterei u. Käserei bewandert ist. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet (4746
Molkerei Bardel bei Gildehaus (Kreis Bentheim).

Wir suchen für sofort oder einige Tage später einen jungen, fleißigen und ehrlichen

Gehilfen.

Nur tüchtige und zuverlässige Bewerber, denen an Dauerstellung gelegen ist, mögen Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen nebst früh. Antrittsterm. einsenden. (4742
Molkerei Allendorf, e. G. m. u. H., Allendorf (Krs. Arnsberg).

Zum 10. Oktober oder spät. suchen wir einen jungen, tüchtigen, saub., zuverlässigen (4741

Gehilfen.

Anfangsgehalt 60—70 M nach Leist. Angebote nebst Zeugnisabschriften u. Angabe der Konfession erbittet
Molkerei Sassenberg i. Westf.

Junger

Harzerkäsereigehilfe

anständig, solide und tüchtig im Fach, in angenehme Dauerstellung per sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsangaben sowie Bild unter **„Vogtland Nr. 4804“** an diese Ztg.

Suche zum 15. Oktober einen tüchtigen, jungen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Offerten mit Gehaltsforderungen erbittet (4802
Molkerei Wriedel, Kreis Uelzen.

Wir suchen zum baldigen Antritt für moderne Molkerei in Mitteldeutschland Sohn achtb. Eltern als

Lehrling,

möglichst nicht unter 17 J. zu günst. Bedingungen. Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf **erbet. u. Nr. 4778** an diese Zeitung.

Zu Mitte Oktober suchen wir für unsern Betrieb (Milchversand und Butterei) einen zuverläss., tüchtigen evangelischen (4788

Gehilfen

in Dauerstellung. Gute Handschrift und fixes Rechnen erforderlich. Anfangsgehalt Mk. 70.—. Bewerbungen mit Empfehlungen erbittet
Molkereigen. Wertherbruch Kreis Rees am Niederrhein.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen durchaus tüchtigen und in allen Zweigen erfahrenen

Obermeier.

Derselbe muß für erstklassige Ware garantieren können und in Herst. und Behandlung von Schlagsahne erfahren sein. Gehalt nach Uebereinkunft. Stelle bei Zufriedenheit dauernd. Angebote mit Empfehl. an die (4787
Molkerei Ihrhove, e. G. m. u. H., Ostfriesland.

Wir suchen per bald einen

älteren Käser

für Camembert-, Frühstückskäse u. Romadur, der Garantie für erstkl. Ware übernimmt, bei gutem Geh. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen erbittet die
Naumburger Molkerei, G. m. b. H., Naumburg a. S. (4782

Wir suchen zum sofortigen Antr. oder 15. Oktober einen tüchtigen u. zuverlässigen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Anfangsgehalt Mk. 60.— und freie Kassen. Meldungen und Zeugnisabschr. erb.
Molkereigenossenschaft Passenheim, e. G. m. u. H., (4780
Passenheim, Südostpr.

Gewandter, ehrlicher, junger

Milchkutscher

für Vorzugsmilch-Verkauf baldigst gesucht. Bez. Köln. Angebote unt. Nr. 4798 an diese Zeitung

---

Fleißiger (4791

Molkereigehilfe,

der sich keiner Arbeit scheut, sucht sofort oder später Stellung.
Fritz Reinicke, Leipzig, Kurzestraße 4.

Besseres Mädchen

im Molkereifach erfahren, auf gr. Gut Bez. Köln gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, das Kochen zu erlernen. Angebote unter 4797 an diese Zeitung erbeten.

Für uns. Verkaufsstelle II suchen wir zu sofort eine gewandte, nette

Meierin als Verkäuferin.

Desgleichen kann ein **jg. Mädchen** aus guter Familie als

Lernmeierin

hier antreten. Offerten mit Geh.-Ansprüchen, Zeugnisabschriften und Bild unter Nr. 4790 an d. Ztg.

Tüchtige solide

Meierin

f. Butterei in angenehme Stellung bei 60 Mark Gehalt und alles frei sucht (4737
Molkerei Oels in Schlesien.

Jüngere Meierin od. Mädchen

für Käserei und Haushalt, Branchekenntnisse nicht erforderlich, gesucht zum 15. Oktober. (4765
Käsefabrik E. Olsen, Berlin-Reinickendorf, Winterstraße 25.

Wir suchen zum sofortigen Antritt tüchtigen und zuverlässigen

Gehilfen.

Gehalt 80 Mk. bei freier Station u. freiene Kassen. Reise wird nach ½ Jahr ersetzt. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (4690
Molkerei Groß-Trampken, Freistaat Danzig.

Zum baldigen Antritt suche ei evangelischen

Buttermeier.

Alter 18—20 Jahre. Es wollen aber nur Leute melden, die wirk Interesse für das Geschäft hal Stundenarbeiter und Nachtschwä ausgeschlossen. Gute Verpflegung Gehalt werden zugesichert. Lüc lose Abschrift der Zeugn. erwün Bewerbungen unter Nr. 4468 diese Zeitung.

Suche für sof. eine nicht zu jun

Meierin

für Betrieb, Haushalt und Hilf Verkaufsladen. Gehalt monat 60 RM. u. freie Station u. Kas Da jetzige Meierin erkrankt, k die Stelle auch aushilfsweise be werden. (4
E. Selbert,
Molkerei-Gen. Königsberg, Ne Provinz Brandenburg.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. J Wort oder Zahl 3 Pfennig. Chiffre-Inse 10 Pfg. extra. Mögl. nicht unter Ch inserieren.

Fachmann

mit vielseitigen Kenntn. des st Verkaufswes. sowie in der Herste erstklassige Zeugnisse, betriebs- geschäftsgew., 39 J. alt, ohne A mit guten Umgangsform., der pr mitarbeitet u. 11 Jahre lang st Privatbetrieb selbständ. geleitet eine größ. Kaut. stellen kann, s wegen Verkaufs der Molkerei Zurruhesetzung zum belieb. Ant geeigneten größ. Wirkungkreis
Verwalter, Betriebsleiter ode Filialleiter.
Gefl. Angebote unter **„Sachsen“** 4659 an diese Zeitung erbeten.

Junger, strebsamer

Fachmann,

25 J. alt, sucht zum 1, Okt. od. s geeignete Vertrauensstelle. G Zeugn. vorhand. Werte Ang. e
Rud. Balzer, Neumünster in Ho Fürsthofstraße 3. (4

Junger Gehilfe

sucht zum 15. 10. Stell. als Ma nist u. Kesselwärter, aber nicht dingung, Kenntn. in Hart- Weichkäserei vorh. Werte Ang. mit Gehaltsansprüch. **Gehilfe**
Molkerei Riesel b. Brakel i. W

Wir suchen für 21jährigen

jungen Mann,

welcher 2 Jahre bei uns ge hat und den wir warm empfeh passende Stelle, möglichst i. Sac oder angrenzendem Gebiete. (4
Molkerei-Genossenschaft Ahnsbe Kreis Celle in Hann. **Radd**

Tücht., strebsamer, gewissenhaft

Molkereigehilfe,

21 Jahre alt, sucht, gestützt auf g Zeugnisse und Empfehlungen derweitig Stellung. Selbiger vertraut mit Kessel und Maschin Butterei (flotter Former), Qua bereit., Milchann., Milchversa Laborat. usw. Reiche Erfahr. Flaschenm., Exped. u. all. sonst v kommend. Arb. Kontorarb wer auf Wunsch nachm. gern mit üb nemmen, da weitgehende Kenn in dopp. amerikanischer Buchfü Maschinenschreiben, Stenograp und dem gesamten Abrechnung vorhanden. Betriebe, welche e ehrliche, zuverlässige Person such wollen Angebote mit Gehaltsa richten an **Willy Mattig, Stend** Bismarckstraße 44. (4

Wir suchen für einen ordentlic

Gehilfen,

20 Jahre alt, mit allen Facha vertraut, zu sofort oder 1. Okto Stellung. (4
Molkerei-Genossenschaft Trepts a. R.

…tiger Milchverkäufer,

21 Jahre alt, guter Pferdepfleger, der keine Arbeit scheut, sucht zum 15. Oktober 1929

…Stellung.

Angebote unter **Hannoverland Nr.** 4728 an diese Zeitung erbeten.

… Chauffeur,

…er Schlosser, 20 Jahre alt, …u sofort Stellung. …rten unter Nr. **4774** durch …Zeitung.

Junger Mann,

…hre alt, sucht zum 15. 10. oder … 1929 Stellung als **Milchver-…, Kutscher, Molkereiarbeiter** …**sonst einen Posten.** Gute …isse sind vorhanden. Werte …ote an (4775

Erich Gielord,

…ag. Neu-Bentschen, Grenzm.

…lkereifachmann, 27 Jahre alt, …18 i. Fach, prakt. u. theoret. …rchgeb., mit pa. Zeugn., sucht … gl. welcher Art i. Betr. od. …großhdl., Führersch. 3b vorh., …bsten außer Kost u. Logis od. …dort wo Heirat gestattet ist. …n. auch Molkereiniederlage …Milchhandel auf eigene Rechn. Angebote unter **H. L. 1 post-…d Marburg** (Lahn). (4810

…iger, zuverlässiger, kräftiger

…Landwirtssohn,

…hre alt, sucht zum 1. 11. Stell. …**Milchkutscher oder -Verkäufer,** …uter Fahrer u. Pferdepfleger. Angebote mit Gehaltsangab. …u richten unter Nr. **4808** an …Zeitung.

…Junger, kräftiger Gehilfe, …Jahre alt, sucht, gestützt auf …Zeugnisse, veränderungshalber …5. Oktober Stellung in größ. …erei. Selb. ist vertraut mit … mod. Maschinen wie Dauer-…ungsanl., Flaschenmilch- und …nlagen sow. Butterei. Frdl. …erb. **Paul Weber, Genossensch.-… Buxtehude** in Hann. (4766

…iger

…Milchverkäufer,

…ch zu verändern wünscht, sucht …ung Stadtbetrieb u. -Verkauf …ch Prozenten bevorzugt. Zu …n **E. Witt, in Bevern,** Kreis …**inden, Molkerei Möhlmann.**

Gehilfe,

…hre alt, sucht zum 1. oder An-… Oktober Stellung. Derselbe …it allen ins Fach schlagenden …t. wie Milchannahme, Milch-…suchung, Maschinenwesen und …serei durchaus vertraut. Er …ss. Tafelbutter und Speise-… her. Auch im Abrechnungs-… perfekt. Frdl. Angebote mit …ltsangaben erbittet (4807

…lbert Nagel, Klein-Jestin, Kreis Kolberg i. Pom.

Junger Mann,

…ahre alt, sucht Stellung als …wagenführer oder als Milch-…er. Er ist im Besitze eines …rscheines 1, 2 und 3 b. Werte …bote erbittet (4772

…Heinrich Schmidt, Spenge, …nstr. 303, Krs. Herford i. W.

… Molkereigehilfe,

…ahre alt, in Butterei, Tilsiter …rei und Maschinenwesen gut …aut, sucht, gestützt auf gute …nisse zum 1. Oktober oder spät. …rstelle. Gefl. Angebote mit …ltsangaben erbittet der (4768 …**ereigehilfe der Molkerei Gol-…**, Krs. Pr.-Holland i. Ostpr.

…ng. tücht. Gehilfe,

…neuzeitlichem Betrieb vertraut, …zum 1. 10. oder 15. 10. Stellg. Angebote erbittet (4769

Walter Schulz,

…kereigen. Cammin in Pomm.

Molkereigehilfe, 23 J. alt, sucht, gest. auf gute Zeugn., zu sof. od. sp. Stellung, am liebst. für Kessel und Maschin. Selb. ist mit sämtl. Maschinen der Neuzeit vertr. u. scheut sich auch sonst vor kein. Arb. Geg. gl. Werte Angeb. erb. (4660

Johann Looft, Wilster i. Holst. Kohlmarktstraße 7.

Suche für 24jährigen, zuverlässig., tüchtigen

Gehilfen

Stellung in größ. Betriebe, wo er sich in Käserei (Weich- oder Hartkäserei) weiter ausbild. kann. Selb. ist ehrlich und kein Stundenarbeit. Offerten erbittet (4694

Ottmachauer Molkerei,

Ottmachau, O.-S., am Bahnhof.

Aelt. Milchverkäufer u. Chauffeur, langj. Fahrer, selbst. Reparateur, d. auch Geschäfts- o. Lieferauto übern., tücht. Geschäftsm., gut. Pferdepfleg., pa. Zeugn., sucht bald Stell. Zuschr. erb. **Winter, Haynau** in Schlesien, Friedrichstraße 12. (4711

Fachmann,

seit 19 Jahren im Fach, 33 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle als Obermeier, Betriebsleit. oder sonstigen Vertrauensposten. Frdl. Offerten unter Nr. 2989 an diese Zeitung.

Molkerei- u. Käsereigehilfe, 26 J. alt, evgl., sucht zum belieb. Antritt Stellung als 1. Gehilfe oder sonst. Vertrauensposten. Suchend. ist mit sämtl. im Fach vork. Arb. bestens vertr. sow. mit Kessel, Maschinen, Kohlens.-Kühlm., Butterei, Milchversand, Milchannahme, Untersuch., Tils. Voll- u. Halbfett-, Romadur- und Sauermilchquargkäserei, sowie flott u. saub. i. Betr. Gute Zeugn. vorhand. Um frdl. Ang. nebst Gehaltsanspr. bittet **Molkereigehilfe Max Holzt, Wachsmuth,** Kr. Rosenberg in Westpr. (4657

Suchen für jungen

Gehilfen,

welcher seine Lehrzeit im Juni beendet hatte, zum beliebigen Antritt anderweitig Stellung. (4492

Molkerei Delbrück in Westf.

Braver, kräftiger

Junge,

21 Jahre, kathol., wünscht möglichst eine dauernde Beschäftigung, am liebsten im Molkereibetrieb. Näh. durch (4771

J. Swoboda, Bottrop, Prosperstraße 100.

Tüchtiger, ehrlicher

Molkereigehilfe,

21 Jahre alt, im Fache durchaus erfahren, besonderes Interesse für Maschinen. Derselbe ist im Besitz des Führerscheins 3b und verfügt über weitgehende Wagenkenntnisse. W. Ang. für Stell. als Molkereigehilfe od. Chauffeur p. sof. od. sp. erbittet **Werner Wilde, Molkerei Kehrberg,** Kreis Ostprignitz. (4811

Buchhalterin,

durchaus sichere Rechnerin, in allen Kontorarbeiten erfahr., Milchabrechnung, Milchuntersuch., Laden, sucht Stellung zum 1. November od. später. Gefl. Angebote unter Nr. **4809** an diese Zeitung.

Aeltere Meierin,

sucht Vertrauensstellg. gleich. welch. Art. Gute Zeugnisse sowie Kaut. vorhanden. Frdl. Angebote unter **Ostpreußen Nr. 4671** d. d. Ztg.

Gehilfe, Chauffeur, 25 J. alt, mit allen Facharb. vertr., sucht Stellg., ev. auch i. Großhdl. auf Lieferwag. Führersch. 3 b. Rep. vertr. **Lange, Gen.-Molk. Neukirchen, Kreis Mörs**

26 Jahre alter Gehilfe

sucht Stellung zum 15. 10. 29. Selb. ist vertraut in Herstellung feinster Butter, Schlagrahm, Versandmilch, Joghurt, Quadrat-, Romad.-, Stangen-, Frühstücks- u. Harzkäserei sow. Milchuntersuch., Abrechnungswesen und führt kleine Reparaturen selbst aus. Werte Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richt. an den (4663 **Gehilfen der Molkerei Bevern,** Krs Bremervörde i. Hann. (Gegend gl.)

Sprüche

für Molkerei-, Betriebs- und Verkaufsräume, sow. zum Ausschmücken von Festsälen in Plakatform in Größe von 32 mal 25 cm., auf kräftigem Elfenbeinkarton mit rotschwarzem Rande.

(Die mit * versehenen Sprüche sind auch mit schwarz-grüner Umrandung auf Lager.)

Nr. 1 Alle für einen
Und einer für Alle,
Wenn viele sich stützen
Kommt keiner zu Falle.

Nr. 2 Ordnungssinn und Reinlichkeit
Sei dein Vorbild allezeit.

Nr. 3. Liebe Leute merkt's Euch fein
Reinlich, reinlich, reinlich sein!

Nr. 4. Am längsten währt die Ehrlichkeit,
Abrahmen ist 'ne Schlechtigkeit.

Nr. 5. Wer Milch verfälscht, mit Wasser tauft,
Ist wert, daß er sie selber sauft.

Nr. 6.* Sauberkeit und gutes Futter
Erhöht die Qualität der Butter.

Nr. 7.* Wenig Milch und wenig Mist
Gibt die Kuh, die wenig frißt.

Nr. 8. Morgenstunde
Hat Gold im Munde.

Nr. 9. Hälst Ordnung Du
Hält Ordnung Dich.

Nr 10.* Ein jedes Ding an seinen Ort,
Erspart viel Zeit, viel Müh und Wort.

Nr. 11. Erst die Kinder
Dann die Rinder,
Und was noch frei
Zur Molkerei.

Nr. 12. Arbeitstage
Voll rüstiger Plage,
Das sind die besten
Von allen Festen.

Nr. 13 Käs und Brot
Macht die Wangen rot.

Nr. 14. Ohne Fleiß
Kein Preis.

Nr. 15. Nur Fleiß und Zentrifugenkraft
Erhalten die Genossenschaft.

Nr. 16.* Es recht zu machen jedermann,
Ist eine Kunst, die niemand kann.

Nr. 17. Nur Erfahrung bildet.

Nr. 18 Reinlichkeit ist eine Zier,
Drum wird geachtet sie auch hier.

Nr. 19. Reinlichkeit ist eine Zier,
Mein lieber Freund, das merke Dir.

Nr. 20. Dein Blick, er sei stets zugewandt,
Dem Dampfdruck und dem Wasserstand

Nr. 21. Zeit ist Geld.

Nr. 22. Jedem das Seine!

Nr. 23. Tue recht
Und scheue niemand!

Nr. 24.* Wenn die Milch nicht wär,
Wo kämen Butter und Käse her

Nr 25.* Milch ist sehr gut für Kinder,
Für Alte aber nicht minder.

Nr. 26. Dein Trunk sei klar,
Dein Wort sei wahr.

Nr. 27.* Wie könnten die Menschen nur leben,
Wenn es nicht würde Butter und Käse geben.

Nr. 28. Sei fleißig wie die Biene,
Ist Wohlergehen dein Lohn.

Nr. 29. Macht man im Leben kaum den ersten Schritt,
Hat man für gute Milch schon Appetit

Nr. 30. Wer stets ehrlich und hübsch reinlich,
Ohne Eigennutz, nicht kleinlich,
Täglich liefert unverdrossen,
Ist der beste der Genossen.

Nr 31.* Bist du zufrieden,
Dann sage es andern,
Bist du es nicht,
Dann sage es mir.

Nr. 32. Von der Wiege bis zur Bahre
Ist die Milch das einzig Wahre

Nr. 33. Willst' Dich gut und billig nähren,
Mußt Du fleißig Milch verzehren.

Nr. 34. Sag was du willst
Kurz und bestimmt;
Laß alle Phrasen fehlen.
Wer nutzlos unsere Zeit uns nimmt,
Bestiehlt uns — und —
Du sollst nicht stehlen.

Nr. 35 Liefre Milch so viel entbehrlich,
Ungefälscht, wie sich's gehört;
Dem Erzeuger nur, der ehrlich,
Ist der Beitritt unverwehrt.

Nr. 36. Nur Milch!
Milch ist Trunk und Lebensspeise,
Wer sie trinkt, der handelt weise.

1 Spruch inkl. Verpackg. u. Porto 60 Pfg.
2 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 90 Pfg.
3 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 110 Pfg.
4 Sprüche inkl Verpack. u. Porto 120 Pfg.
7 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 200 Pfg.
10 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 250 Pfg.

Buchhandlung der Molk.-Zeitung, Hildesheim.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
8309	1	4089	2	4354	6
1489	1	4105	2	4355	1
1505	1	4108	2	4360	2
1545	1	4111	1	4361	3
2326	1	4112	4	4363	2
3076	1	4115	1	4364	3
3105	1	4133	2	4369	7
3122	1	4134	1	4370	2
3196	1	4136	5	4373	12
3436	2	4139	3	4388	6
3628	1	4141	1	4397	1
3658	3	4144	4	4401	1
3686	1	4145	2	4403	3
3689	1	4155	2	4404	2
3703	1	4167	1	4410	2
3715	1	4171	6	4414	14
3774	2	4172	2	4415	1
3801	1	4173	9	4425	2
3803	1	4177	27	4430	3
3820	1	4182	3	4433	3
3834	2	4189	1	4438	2
3859	1	4196	3	4447	1
3861	1	4200	3	4450	1
3865	4	4202	6	4452	1
3866	1	4205	4	4456	1
3867	7	4208	1	4457	8
3868	2	4210	1	4458	1
3869	2	4213	1	4459	3
3875	1	4216	2	4462	1
3880	1	4221	2	4474	3
3887	4	4223	1	4475	5
3909	3	4228	1	4477	1
3916	6	4230	1	4486	7
3921	2	4236	4	4487	1
3938	2	4243	1	4493	6
3940	3	4245	2	4494	6
3946	2	4246	3	4495	6
3949	2	4247	1	4501	2
3959	7	4249	1	4509	2
3983	2	4253	3	4512	1
3988	4	4254	2	4513	1
3994	1	4258	1	4514	5
3997	1	4259	2	4519	5
4005	1	4260	1	4523	7
4006	5	4266	3	4529	3
4007	2	4268	2	4534	3
4013	1	4274	1	4546	1
4027	3	4275	5	4547	2
4045	3	4281	8	4548	1
4047	11	4282	1	4553	1
5048	1	4283	6	4557	15
4055	2	4285	3	4560	5
4057	2	4286	27	4562	6
4058	3	4300	1	4564	1
4059	6	4306	3	4571	4
4060	2	4308	4	4573	1
4063	5	4313	1	4575	2
4065	4	4317	3	4591	1
4072	1	4319	2	4595	1
4073	3	4325	8	4606	1
4077	1	4331	4	4607	1
4080	1	4345	9	4615	1
4083	1			4617	2

insgesamt also 566 Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets

die Provinz

vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

Beachtenswerte Vorteile für den Einkau

sämtlicher Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel und Geräte
bietet auch Ihnen meine neue Hauptpreisliste 800

Hier einige Beispiele:

Butterformen aus Ahornholz, rund oder rechteckig mit glattem Rande starke, saubere Ausführ.

für Gramm	125	250	500
ohne Inschrift, also ganz glatt Stück Mk.	2 50	3.50	4.25
mit einfach. Blumenverzierung „ „	3.50	4.75	6.25
mit Blumenverzierung und geripptem Rande „ „	4.—	5.75	7.50

Butterformen aus Ahornholz m. neutraler Inschrift: „Feinste Tafelbutter“. „Feinste Molkereibutter“, „Feinste Süßrahmbutter“.

Ia Bildhauerarbeit	125	250	500 Gramm Inhalt
rechteckig m. glattem Rande Mk.	5.50	6 25	8.25
„ „ geripptem „ „	6.—	7.25	9.75
rund „ glattem „ „	6.—	7.25	9.—
„ „ geripptem „ „	6.50	8.25	10.50

Die runden Butterformen mit neutraler Inschrift sind auch mit einem Stern in der Mitte vorrätig. Preise 5 Prozent höher.

Doppelformen (Lamm, Huhn, Ente darstellend)

zu	1/8	1/4	1/2 Pfd. Inh.
Stück M.	2.50	3.—	4.—

Butterformen und Butterstempel aus Ahornholz mit jeder beliebigen anderen Inschrift, mit Monogramm und **mit Firma** in sauberer Handarbeit, rasch und billig.

Butterausformplatten aus bestgeeignetem hellen Gummi 20×15×1,5 cm gr., Stck. M. 6 25 15×10×1 cm gr., Stck. M. 2.50

Butterstecher mit Quergriff, Länge 24cm M. 1.80 Länge 30 cm „ 2.25

Butterstecher mit Quergriff, aus hochwertigem Pockholz, glatt, etwa 25 cm lang . . . . Stück M. 3.20

Buttermesser, Ahornholz, breite Form, M. —.65 lange Form „ —.30

Fucoma-Butterbohrer aus bestem, harten, handgeschmiedeten Stahl und stark vernickelt

Modell	A	B	C	K
Bohrlänge	300	400	500	135 mm
Bohrinnendurchmesser verjüngt sich von	27	27	27	15 mm
auf	20	20	20	11 mm
Stück M.	7.50	10.50	13.—	3.25

Butterkeule (Stampfer) aus Buchenholz . . . . M. 6.50

Butterwannen, oval, aus bestem Eichenholz, stärkste Ausführung
Größe I, 65×90 cm groß, ohne Laufrollen M. 60.— m. Laufr. M. 70.—
„ II, 80×100 „ „ „ „ 72 50 „ „ „ 85.—

Abgepaßte Buttertücher zum Dichten des Butterfaßdeckels 20×300 cm groß, kräftige Ware . . . . Stück „ 2.50

Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
M. —.60	—.90	2.75	3.75	5.75	7.50

Käsetuch A, weitmasch., extra stark. Hanfgarn; 110 cm breit, Mtr. M. 2.25
„ A II, 200 cm **breit**, weitmaschig, aus besonders starkem, ausgesucht guten Hanfgarn . . . . Meter „ 4.20
„ B, etwas engmaschiger und feinerer Faden, 100 cm breit . . . . „ „ 1.85
„ C, ganz engmaschig, feiner Faden, 100 cm breit „ „ 1.45

Käsetuch Nr. 121, aus prima Hanfstramin, ebenfalls für die Camembertkäserei bewährt, mit Knüpfsaum

Größe	45×50	45×82	47×93	68×72 cm
Stück M.	—.50	—.75	—.80	—.85

Kongreßstoff, Ia Ware, cremefarb.. ca. 110 cm breit, gestärkt, Mtr. M. 1.90

Jutegewebe vom Stück, 114 cm breit, Ia Ware . . . . . „ „ —.95

Quargsäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . . Stück „ 1.30

Quargsäcke, aus Leinen, etwa 56×100 cm groß, kräftige Ware für Speisequarg und Eiweiß, seitlich nahtlos . . . Stück „ 2.40

Quargleinen vom Stück, in gleicher Ware wie zu vorstehenden Leinensäcken verarbeitet, 100 cm breit . . . . . . Meter „ 2.25

Käsematten aus Holzstäbchen, mit bestem Hanfbindfaden geknüpft, 60×60 cm Stck. M. —.56; 40×40 cm . . . Stück „ —,28 60×100 cm M. — 93. Anfertigung jed. anderen Größe billigst.

Käsematten aus Binsen, mit bestem Hanfbindfaden geknüpft, 40×40 cm Stück M. —.60; 60×60 cm . . . . Stück „ —.90 60×100 cm . . . . Stück „ 1.80
Anfertigung anderer Größen rasch und billigst.

Käserschürzen, weiß, wasserdicht imprägniert Segeltuch, **extra stark,** mit Halsband und Kette . . Größe I ca. 80/100 cm „ 4.50
Größe IIIa, ca. 90/100 cm mit extra langer Kette . . . . „ 5.—

Käserschürzen aus gelbem Stoff, schwere, garantiert wasserdichte Ware, mit Halsband und Kette
Größe I, ca. 80/100 cm 4 50
Größe IIIa, ca. 90/100 cm mit extra langer Kette . . . . „ 5.—

Ia holländischer Kümmel, beste, gesiebte Ware von schönem hellen Ko
bei 100 Pfd. das Pfd. M. —.52 bei 50 Pfd. das Pfd. M. —.
bei 25 Pfd. das Pfd. M. —.56 bei 10 Pfd. das Pfd. M. —.

Allgäuer Schöpfkellen aus feinst. Ahornholz, ausgesucht beste Ware

	30	32	34	36	38	40 cm bre
Stück M.	11.—	12.75	15.25	18.25	20.25	22.50

Schöpfkellen, rein verzinnt, gestanzt in Form der Ahornholzkellen, 38 cm breit . . . . M. 6.

Schöpfkellen in gleicher Form; jedoch etwas leichter und mit Holzgriff, 36 cm breit, **gelocht** . . . . Stück „ 5.
ungelocht . . . . Stück „ 4.

Molkenschöpfer, rund, verzinnt, 24 cm Durchm. . . . . „ 3.

Derselbe, jedoch **gelocht** . . . . „ 4.

Molkenschöpfer, schmale, lange Form (34×11½ cm), mit Winkelgriff, sogenannte Schöpfgatzen . . . . Stück „ 6.

Käseschöpfer, klein, 17 cm lang, zum Füllen von Camembert- und Frühstückskäseformen, mit Griff an der Längsseite, Stück „ 1.

Quargschaufeln, verzinnt, mit D-Griff-Stiel . . . . „ 5.

Quarghandschippen, verzinnt, 44 cm lang einschl. Stiel . . . „ 3.

Quargschaufeln, ganz aus Holz, mit langem Stiel, in Art der Kornschaufeln . . . . Stück „ 8.

Quarghandschippen, ganz aus Holz, ca. 44 cm lang, einschl. Stiel, schwere Ausführung . . . . Stück „ 1.

Fucoma-Käsebohrer, Modell K, Bohrlänge 135 mm, Bohrinnendurchmesser verjüngt von 15 mm auf 11 mm . . . „ 3.

Käsequirl, etwa 150 cm lang, zum Zerkleinern des Käsebruches „ 11.

Käseschwert, Buchenholz, Mk. 3.50; aus Eisen verzinnt . . . „ 7.

Käseschaber, verzinnt . . Mk. 2.20 **Käsesalzsiebchen** . . . . „ 1.

Käsestahlbögen	160	175	200	220 cm lang
	3.—	3.25	3.75	4.— Mk.

Käsebrecher, aus Holz, mit Messing-Gitter zum Zerkleinern des Bruches, 155 cm lang . . . . „ 12.

Käseharfen, Allgäuer, mit 8 Messingdrähten von 90 cm Länge Gesamtlänge einschl. Stiel 150 cm . . . . „ 11.

Holländische Lyra, zum Zerkleinern des Bruches . . . Stück „ 37.

Bruchmesser mit senkrechten Klingen, Länge ca. 46 cm

Größe	1	2	3
Breite	10	15	21 cm
mit	6	10	14 Klingen
Mk.	24.—	36.—	46.—

Bruchmesser mit 35 wagerechten Klingen, Länge ca. 50 cm, Breite ca 21 cm . . . . M. 52.

Quargeimer aus Holzstoff, Originalmarke Adt, 30 cm Durchmesser, etwa 12 Liter Inhalt, mit Eisenbügel . . Stück „ 5.
Dieselben, jedoch mit **Muschelgriff,** 5 cm vom Boden Stück „ 6.

Harz- oder Handkäseformen aus Holz, runde Form
Durchmesser 50 55 60 65 70 mm . . . . Stück „ 3.2
Durchmesser 75 80 85 90 mm . . . . „ „ 4.
lange Form, 120×35 mm und 120×30 mm . . . . . „ 4.2

Käseformzange „Solo“ aus Eisen verzinnt, runde Form, mit angelöteten Schalen . . . . Stück „ 15.

Durchm.	90	86	83	77	74	70	66	60	52	52 mı
Gew. d. Käs.	120	100	90	80	70	65	60	50	40	30 G

Dieselbe in langer Form, mit angelöteten Schalen Stück M. 15.5

Länge	180	160	145	135	125	115	110 mı
Gew. d. Käs.	150	135	120	110	90	70	40 G

Käseformzange „Zwilling“ mit 2 Paar Formschalen, nur für runde Käse, in Größe der Zange „Solo“ und mit angelöteten Schalen . . . . M. 22.

Käseformzange „Solo“ und „Zwilling“ mit angeschraubten Schale kosten etwa 20 Prozent mehr.

Käsehorden, kräftige Ausführung mit Ia Rohrgeflecht, 60×100 cm, mit Kreuz- oder Schräggeflecht
mit **aufgenagelten Randleisten** und 5 cm hohen Füßen Stück M. 2.2
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . . . „ 2.1
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . . . „ 2.1

Dieselben, jedoch mit angeschnittenen Randleisten und 5 cm hohen Füßen . . . . Stück „ 2.7
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . . . „ „ 2.7
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . . . „ „ 2.6

Carl Mann, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

...ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

...kerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...nabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

...114 **Hildesheim,** den 1. Oktober 1929. 43. Jahrgang.

THE LIBRARY OF THE
NOV 27 1929
UNIVERSITY OF ...

...nstige Ergebnisse der Gesundheits- und ...ilchkontrolle bei ca. 8000 Milchkühen.

Von Molkereidirektor Reimund, Stolp.

...uf vielen Seiten regt es sich endlich, die durch Krieg, Hungers- ...nd Inflation eingerissenen unleugbaren Mißstände bei der ...gewinnung und Milchversorgung zu erkennen, zu beseitigen ...ie Beschaffenheit des wichtigsten Lebensmittels zu verbessern. ...brauchen wieder bessere Milch, nicht nur für die Frischmilchver- ...g der Städte, sondern auch für hochwertige, den ausländischen ...ardererzeugnissen ebenbürtige Butter und Käse. Alle „neu- ...ch“ und „modernst“ ausgestatteten Milchversorgungsanstalten, ...unale oder gemischtwirtschaftliche „Milchhöfe“ nach amerika- ...m Muster, oder andere teuere Verarbeitungsmolkereien sind ...üht, also Luxus, solange Milch von euterkranken oder tuberku- ... Kühen zwischen guter Milch in die Betriebe kommt und für ...rischmilchverkauf erst durch Erhitzung unschädlich gemacht wer- ...nuß und solange die verantwortlichen Leiter „moderner“ Be- ...e sich nicht darauf stützen können, daß der größere, deutlich ...bar gemachte Teil der Einlieferung von vollkommen gesunden ...n herrührt und sich durch niedrige Keimzahl wesentlich von der ...r gewohnten Durchschnittsmilch unterscheidet.

Das Abtöten der Krankheitskeime durch mehr oder minder ...es Erhitzen der Milch mit kostspieligen Einrichtungen, berechtigt ...r Milchverkäufer, noch Butter- und Käse-Hersteller, sich auf ... Leistung etwas einzubilden. Auch bisher gegründete länger ... kürzer bestehende „Markenmilch“- oder „Qualitätsmilch“-Ver- ...ungen haben, soweit mir bekannt ist, an den bisherigen Lei- ...gen gemessen, noch keine Ursache zu großem Stolz und können ...erlich den Nachweis dafür erbringen, daß ihre „Markenmilch“ ... „Qualitätsmilch“ ein für allemal etwas wesentlich ...seres sei, als die vorher im Handel befindliche Kuhmilch. ...habe beispielsweise in verschiedene Betriebe, welche einer schon ...ls Beispiel hingestellten Markenmilch-Vereinigung angehören, ...lick gewinnen können und dabei festgestellt, daß in den mit ...Lieferanten bezw. Milcherzeugern abgeschlossenen vierseitigen ...nal-Verträgen sich ganze 10 allgemein gehaltene, beinahe ...sagende Zeilen auf die Qualität der zu liefernden Milch ...ecken, während alles Uebrige von Preisfestsetzungen, Preis- ...nen, Kontingentierung, Ausschluß der Lieferung an andere und Strafen handelt.

Sehr bezeichnend ist dann aber noch in diesem sogenannten ...nalvertrag folgende Vereinbarung:

...ie Zuschläge für Markenmilch werden bei Berechnung des Preises lt. ... nicht in Anrechnung gebracht und gelten nur solange, **als die Be- ...mmungen für ihre Gewinnung nicht schärfer angezogen werden!! ...erden dieselben aber stärker angezogen, oder ohne Zustimmung des ...ilchproduzentenvereins geändert, so hat eine neue Preiseinigung zu ...olgen. Beide Parteien haben in solchem Falle auch das Recht, den ...arkenmilchvertrag mit 14tägiger Frist aufzuheben!!** In solchem Falle ... der Käufer gehalten sein. nach wie vor die Milch abzunehmen, jedoch ...ne Markenmilchzuschlag.“

Daraus geht mit aller Deutlichkeit hervor, und ich habe es auch ... die Praxis bestätigt gefunden, daß die Ansprüche an die Qua- ... der Milch und an die Art des Vertriebes noch außerordentlich ...gen wir mal: milde und zurückhaltend — abgefaßt sind und ge- ...habt werden, und daß man, obwohl die Markenmilch-Vereini- ..., zu der nahezu alle vor Gründung der Vereinigung vorhan- ...n Milchhändler mit offenen Armen zugelassen wurden, nun ... einige Jahre besteht, eine Verschärfung der Anforderungen ...ganz leise als möglich andeutet und bezeichnenderweise für den ... solcher Verschärfung das Kündigungsrecht des Lieferungsver- ...es mit 14 tägiger Frist vereinbart hat. Ich weiß ferner aus ...n Beobachtungen in dem betr. Markenmilchbezirk:

1. Daß zwar hier und da Milchen mit erfreulich niedrigem, andererseits aber auch viele mit ganz unverständlich hohem Keimgehalt eingeliefert werden.
2. Daß wirkungsvolle Gesundheitskontrollen in den Stallungen, namentlich hinsichtlich der Eutererkrankungen, noch nicht durchgeführt werden, sondern in Aussicht genommen sind. Unter wirkungsvollen Stallkontrollen kann da aber nicht verstanden werden, daß es genügt, wenn eine jährlich ein- oder zweimalige klinische Untersuchung der Kühe stattfindet, ebensowenig wie es genügen würde, daß jährlich einigemal in dem Markenmilchbetrieb von der zur Einlieferung kommenden Milch Proben entnommen und untersucht werden. Zu einer wirkungsvollen Kontrolle gehört, wie aus meinen weiteren Ausführungen hervorgehoben wird, ganz erheblich mehr.
3. Daß Betriebskontrollen bei den Markenmilchverkäufern sich auf eine allgemeine Feststellung der Sauberkeit in dem Betrieb und auf das Vorhandensein der Temperaturanzeiger an den Erhitzungs- und Kühlapparaten erstrecken, während von einer Probenahme bei der Milcheinlieferung zum Zwecke der Feststellung des Reinheitsgrades und Keimgehaltes usw. noch keine Rede war. Daß bei solchen Betriebsbesichtigungen der Kommission auch ein ortsansässiger Milchhändler angehört, welcher im Betrieb seines Kollegen nach dem Rechten sehen soll, will mir nicht als glückliche Lösung der Verpflichtung zur Gesundheitskontrolle erscheinen.

Zur Dokumentierung der Angehörigkeit zu der als Beispiel erwähnten Markenmilchvereinigung werden auf die Flaschen sehr hübsch aussehende, verhältnismäßig große, farbig bedruckte Etiketten aufgeklebt. Wer zugesehen hat, wie dieses Etikettenaufkleben auf die vorher gereinigten und dann gefüllten Flaschen in einem Betrieb mit nennenswertem Flaschenmilchumsatz gehandhabt werden muß, der wird darin keineswegs eine hygienische Verbesserung erblicken können.

Außerdem aber kosten diese aufzuklebenden Etiketten und die Zugehörigkeit zu der Markenmilchvereinigung Gebühren, die sich bei einem größeren Flaschenmilchumsatz zu ganz erheblichen Jahresbeträgen summieren, ohne daß man diese Ausgaben damit rechtfertigen könnte, daß den Verbrauchern dafür tatsächlich etwas wesentlich Besseres geboten wird.

Also, wer wirklich vorwärts helfen und für die Volksernährung Gutes leisten will, der muß tiefer schürfen, der darf auch nicht davor zurückschrecken, daß scheinbar unüberwindliche üble Gewohnheiten, Gleichgültigkeit, Unverstand und Geringschätzung der Verbesserungsbestrebungen zu bekämpfen sind. Das Uebel muß — so gigantisch die zu leistende Arbeit erscheinen mag — an der Wurzel angefaßt und in zäher Kleinarbeit beseitigt werden.

Vielen Milchfachleuten ist es anscheinend nicht bekannt und von vielen wird es noch unterschätzt, daß sich zahlreiche, ernst zu nehmende ärztliche Ernährungs-Spezialisten gegen verstärkten Milchgenuß wenden, weil sie die immer noch vorhandenen Mängel der Gewinnung und Behandlung kennen und die manchmal über Gebühr gepriesenen Wiedergutmachungs-Maßnahmen („Molkereimäßige Behandlung“) als verspätet und unzulänglich, teilweise sogar als schädlich bezw. als „Mißhandlung“ bezeichnen. So äußert sich ein sehr angesehener Arzt in einem interessanten, in Buchform erschienenen Vortrag über: „Ungeahnte Wirkungen falscher und richtiger Ernährung“ über die Milch folgendermaßen:

„Aber wie steht es mit der Milch? Soll sie wegen ihres A-Vitamin-Gehaltes eine bevorzugte Stellung in der menschlichen Ernährung einnehmen? Richtiger gesagt: Rechtfertigt der A-Vitamin-Gehalt der Milch die bevorzugte Stellung, die man ihr allgemein einräumt?

Wo immer Vitamin A aus **reinen** Quellen erhältlich ist, entfällt der Grund zur Empfehlung der Milch, **und es gewinnen alle jene ernsten Einwände,** die **gegen** die **Milch** als **Nahrung** des **Menschen, insbesondere** des **Kindes,** erhoben worden sind, **Geltung.** Die Stallmilch ist oft mit Kuhkot und viel häufiger als man weiß, mit Eiter verunreinigt. Perlsucht (Tuberkulose) (und Mastitis, Gelber Galt, Anm. des Verfass.) sind bei dem Stallvieh ungemein verbreitet und machen sich in der Milch geltend, lange bevor die Krankheit erkannt und die Kuh ausgeschaltet wird. Deshalb muß man die Milch kochen, bevor man sie genießt. Das Kochen aber verändert (denaturiert) gerade die Milch ganz empfindlich.

Ein Teil des Kalkes fällt aus und die Eiweißstoffe verlieren von ihrem Nährwert. Die Fütterung der Milchkühe hat in der Milchwirtschaft namentlich *ein* Ziel, recht große Milchmengen herauszubringen. Um die Qualität kümmert man sich erst in letzter Linie. Wollte man eine gesunde, vollwertige und reinliche Milch haben, so müßte man erstens die Kühe mit vollwertigem Futter nähren, zweitens in punkto Reinlichkeit geschulte und zuverlässige Melker erschaffen und drittens der Perlsucht und anderen Euterkrankheiten vollständig Meister werden.

Die Kinderärzte haben schon seit 2 Jahrzehnten auf diese Mängel der Milch aufmerksam gemacht und raten dringend, den Kindern vom 2. Lebensjahre ab möglichst *wenig* Kuhmilch zu geben.

Sie sehen also, daß wir *wenig* Ursache haben, die Milch als A-Vitaminquelle zu empfehlen."

Auch an anderen Stellen des in beträchtlicher Auflage erschienenen und viel beachteten Buches wird die Milchnahrung nicht mit der uns Fachleuten erwünschten Wärme, sondern zurückhaltend befürwortet, hauptsächlich wegen mangelnden Vertrauens zur einwandfreien hygienischen Gewinnung und wegen wissenschaftlich begründeter Abneigung gegen jegliche Art der Erhitzung, Pasteurisierung und dergl.

„Tadellose keimarme Rohmilch von zweckmäßig gefütterten gesunden Kühen — *ja*, — Mischmilch unsicherer Herkunft, auch wenn sie molkereimäßig behandelt ist, — „*nein*" — so lautet die Empfehlung des namhaften und einflußreichen Vitaminforschers und Ernährungsspezialisten.

Auch in großen Tageszeitungen ist während der letzten Jahre sehr oft ein eindringliches Klagelied über die die Volksgesundheit ernstlich bedrohenden Gefahren der mangelhaften Milchversorgung angestimmt worden. So hat beispielsweise noch in der jüngsten Zeit *Dr. Sven von Müller in der Nr. 185 der Vossischen Zeitung vom 4. August 1929* unter den Stichworten:

„Schlechte Milch. Wenig Fett aber viel Bakterien. Gegen das Ausland um 16 Jahre zurück. Ist die Kuh schuld? Bezahlung nach Qualität."

die erheblichen Mängel der heutigen großstädtischen Milchversorgung in Deutschland ausführlich geschildert. Wer die Dinge kennt, muß zugeben, daß der genannte Artikel sachlich viele Tatsachen feststellt und Uebertreibungen vermeidet. Sehr richtig weist Dr. von Müller auch darauf hin, daß das allen Hausfrauen in Fleisch und Blut übergegangene Abkochen der Milch den Nährwert der „molkereimäßig behandelten", also schon einmal, vielfach auch zweimal pasteurisierten und damit mißhandelten Milch noch weiter herabmindert.

Auch das in Milchverbraucherkreisen stark verbreitete kommunistische Blatt „Die rote Fahne" hat vor wenigen Monaten Mißstände bei der Berliner Milchversorgung ausführlich geschildert, und wenn dabei auch in gewohnter Weise Vieles stark übertrieben wurde, so bleibt leider doch ein erheblicher unwiderlegbarer Teil zu Recht bestehen.

Man täusche sich nicht darüber, daß Meinungsäußerungen und Gutachten von solchen Stellen alle Bestrebungen, den Milchverbrauch zu steigern, stark abschwächen, ja ganz illusorisch machen können. Mit dem *Verschweigen* ungünstiger, nur zum geringsten Teile anfechtbarer autoritativer Anschauungen über den Wert der Milchnahrung ist weder den Erzeugern, noch den Milchfachleuten gedient. Die Gefahren erkennen, mit den Abwehrmaßnahmen unverzüglich *beginnen* und sie *beharrlich durchzuführen* — *das* muß Aufgabe der Berufenen sein. Nur *dann* besteht Aussicht, daß die unvergleichlichen Nährwerte und die gesundheitliche Wirkung *einwandfreier* Milch zu einer ausschlaggebenden Steigerung des Milchverbrauchs führen.

Ich schicke zur Vermeidung von Mißdeutungen meinen weiteren Ausführungen voraus, daß ich nicht ausgesprochener Gegner der Pasteurisierung und auch nicht bedingungsloser Fürsprecher der Rohmilch bin. Aber das muß ich sagen, daß ich den Wert einer Mischmilch, die *wahllos* von *nicht* untersuchten Kühen stammt, also in vielleicht 80 von 100 Fällen Galtstreptokokken oder andere Krankheitskeime enthält, dann aber „molkereimäßig" behandelt worden ist, erheblich *geringer* einschätze, als sorgfältig und sauber, ausschließlich von gesunden Kühen gewonnene *Rohmilch*. Zahlreiche Aerzte und sehr viele Verbraucher haben den berechtigten Wunsch, wieder Rohmilch kaufen zu können. Die vielfach behauptete *Unmöglichkeit*, großstädtische Verbraucher zu erschwinglichen Preisen mit genügenden Mengen gesundert Rohmilch versorgen zu können, erkenne ich nicht an und bin bereit, die Möglichkeit zu beweisen. Deshalb wird hoffentlich auch das neue Reichsmilchgesetz den Verkauf von Rohmilch weiterhin zulassen. An die Stelle der „molkereimäßigen" Behandlung haben dann eben die Gewähr des Erzeugers und Verkäufers für einwandfreie Gewinnung und Behandlung der Milch von gesunden Kühen, ausgedrückt in ganz niedrigem Keimgehalt und sorgfältigere Darbietung und Vertriebsart, insbesondere der Flaschenzwang, zu treten.

Während die im Eingang erwähnten und als notwendig bezeichneten Verbesserungsmaßnahmen sich in den meisten Fällen noch in den Anfangsstadien befinden und in Versammlungen und Vorträgen als „neueste Aufgabe" der Fachwelt bezeichnet und besprochen werden, kann die Molkereigenossenschaft Stolp bereits über eine mehrjährige Durchführung und über Ergebnisse berichten, die jeden Interessenten aneifern müßten, aus der Zeit der Erwägungen und Vorbereitungen in kraftvolle praktische Arbeit überzugehen. In schwierigen, ein großes Gewerbe stark beeinflussenden Neuerungen bedarf es oft erst eines eindrucksvollen Beispiels. Zum Versuchs-Karnickel gibt sich nicht jedes Unternehmen her, hier — wegen den großen Kosten, dort — wegen befürchteten großen Schwierig und anderweit — wegen des von vornherein angezweifelte folges. Um so dankenswerter darf die Entschlußkraft der O der Molkerei-Genossenschaft Stolp bezeichnet werden. Trotz un stigster geographischer Lage, in dünn bevölkerten, von den H verbrauchsgebieten weit abgelegenen milchreichen Ostpom hatten Vorstand und Aufsichtsrat der Genossenschaft, ange durch die in der Feinkäserei erzielten Erfolge und hellsehend ge durch immer mal wiederkehrende ganz offenkundig auf M *fehler* zurückzuführende *Mißerfolge* den Mut, der Ge versammlung schon vor 2½ Jahren vorzuschlagen, daß sämtlich geschlossenen Stallungen einer dauernden scharfen Kontrolle au Gesundheitszustand aller vorhandenen Milchkühe unterstellt we daß die ziemlich erheblichen Kosten von der Genossenschaft get und andererseits die durch die Qualitätsverbesserung erh Mehreinnahmen zur staffelweisen Mehrbezahlung der gelief Vorzugsmilch verwendet werden sollen. Die vom Verfasser na jähriger Tätigkeit in Hessen (Fulda-Lauterbach) nach Stolp damit nach Pommern) verpflanzte Herstellung von Feinkäse Camembert- und Gervais-Art (heute auch quantitativ die b tendste in Deutschland), wurde zur Ursache und zur Grundlag notwendigen außergewöhnlichen Anstrengungen: die Beschaffe der zur Einlieferung kommenden Milch *schon am Gewinnungsorte* zu verbessern, begünstigt durch die Absper Deutschlands, entwickelte sich die Feinkäserei in Stolp sehr s zumal es dem sehr tüchtigen, ebenfalls aus Fulda-Lauterbach menden Käserei-Inspektor Hildmann gelang, aus Milch der N rungskühe Camembert- und Gervais-Käse herzustellen, die überall Anklang fanden und von unbeeinflußten Sachverstän als gleichwertig den besten französischen Erzeugnissen beu wurden.

Aber die Sorgen und schlaflosen Nächte blieben nicht Immer stärker und öfter machten sich, da der Zusatz von tuschungs- und Konservierungsmitteln *grundsätzlich* ein allemal vermieden wurde, Qualitätsschwankungen bei den Er nissen bemerkbar und alle Beobachtungen führten immer au Rohmaterial — auf die verarbeitete Milch — zurück. Una setzte, chemische und bakteriologische Untersuchungen in unseren ausgerüstetem Laboratorium, zahlreiche Labgärproben, Kat und Reduktase-Feststellungen, Stallbesichtigungen, Einzel- Viertelsgemelkproben von ca. 10 000 Kühen zeigten uns i deutlicher die bedenkliche Verbreitung und ständige Zunahm Euter-Erkrankungen (Mastitis — gelber Galt) bei einem schreckend großen Prozentsatz der Milchkühe. Ueber die Wirku dieser Krankheit der Milchkühe ist man sich noch nicht allgemei Klaren. Man unterschätzt sie vielfach, ja man hat neuerdings sucht, sie als harmlos hinzustellen. Nach meiner Kenntnis der sachen muß ich solche Vertuschungsbestrebungen als unverantwo bezeichnen. Milch von galtkranken Kühen, deren es leider üb erhebliche Mengen gibt, enthält gesundheitsschädliche Streptok und Eiterpartikel, macht die Butter minderwertig und beeinträ stark die Qualität, Geschmack, Bekömmlichkeit und Haltbarkeit Käsesorte. Braucht man da noch besondere Beweise dafür, solche Milch auch nicht für die Frischmilchversorgung taugt, destens unappetitlich ist und auch nach der sogenannten molk mäßigen Behandlung nicht als „hochwertiges Lebensmittel" be net werden kann?

Auch die tierärztliche Wissenschaft hat sich des ernsten Prob angenommen und ein erfolgreicher Vorkämpfer, Herr Dr. Prösch Züllchow-Stettin, Vorsteher des Gesundheitsamtes der Land schaftskammer, tritt in Wort und Schrift für die *Notwend keit der planmäßigen* Bekämpfung des gelben Galtes Er sagt in einem besonders eindringlichen durch die Landwirtsch kammer verbreiteten Flugblatt unter anderem Folgendes:

„Nach den Feststellungen in verschiedenen Bezirken muß dami rechnet werden, daß in durchschnittlich 60 % der Kuhbestände gelber bei einzelnen oder mehreren Kühen angetroffen wird. Durch die U suchung von 65 000 Milchproben in den letzten Jahren wurden in 20 % derselben Galtstreptokokken nachgewiesen. Man rechnet in De land damit, daß mindestens 10 % der Milchkühe von der Krankhei fallen sind und schätzt den Milchverlust auf 10 % unserer Gesamtpr tion an Milch, entsprechend einem Geldwert von mindestens 250 Mi Mark jährlich.

Die dem Tierhalter besonders in die Augen springenden Sch sind der Milchausfall und die Verödung der erkrankten Euterviertel Notwendigkeit: besonders die milchreichen Kühe wegen vollkomm oder teilweisen Versiegens der Euter auszumerzen und die Weite breitung der Krankheit im Stalle. Es ist weiterhin zu berücksicht daß der Milch Krankheitserreger und Eiter beigemengt sind, wo sie unappetitlich, ekelerregend und unter Umständen gesundheitsschä wird. In den Handel gelangende Milch mit Galtstreptokokken polizeilich beschlagnahmt und der betreffende Bestand bis zur Abste des Mangels von der Milchlieferung ausgeschlossen werden. Sehr teilig ist auch die Aenderung der Zusammensetzung der Milch durc Galterkrankung für die Verwertung und Verarbeitung. Der Gesc wird schlecht, die daraus bereitete Butter ist minderwertig und ein g gleichmäßiger Käse ist nicht herstellbar. Schon durch die Beimen geringerer Mengen kranker Milch zu gesunder wird die Gesamtqua der Milch und der Produkte verschlechtert. Der gelbe Galt träg *Hauptschuld*, daß der Bedarf an Milch und Molkereierzeugn bisher in Deutschland nicht gedeckt werden kann und daß die Qua zum größten Teil nicht den berechtigten Ansprüchen entspricht."

Alle diese in Stolp bereits bekannten Tatsachen und Argum verhalfen unserem Vorstand und Aufsichtsrat zur Anerkennung ner Bestrebungen durch die Generalversammlung. Dieselbe zu den schwerwiegenden Anträgen mit großer Mehrheit: ja,

...kann unverzüglich durch beamtete Tierärzte des Gesundheits-... der Landwirtschaftskammer die Untersuchung der Milchvieh-...de. Nach reiflicher Erwägung, ob man die klinische Unter-...g der Kühe den Haustierärzten überlassen oder dazu beamtete ...ärzte des Gesundheitsamtes heranziehen sollte, entschloß man ...nächst für letzteres, hauptsächlich deshalb, weil die beamteten ...ärzte vollkommen unabhängig in alles hineinleuchten und un-...llt über ihre Wahrnehmungen berichten konnten. Aus nach-...d abgedrucktem Berichtsformular ist ersichtlich, worauf sich die ...keit der Tierärzte in den Stallungen erstreckt.

B e r i c h t

...ie am .... vorgenommene Stall- bezw. Weidekontrolle und ...nische Untersuchung des Rinderbestandes des ....

in ....

...ucht wurden 1. Kühe ....

2. sonstige Rinder ....

zusammen: ....

A. Stallkontrolle.

... Allgemeiner Zustand des Stalles:
a) Art der Aufstallung (Flachstall, Tiefstall usw.) ....
b) Ventilation ....
c) Belichtung und Beleuchtung ....
d) Zustand des Fußbodens ....
e) Zustand der Wände und Decken ....
f) Futterkrippen ....
g) Jaucheabfluß ....
h) Streu (Zustand, Erneuerung, Häufigkeit) ....
i) Temperatur ....
j) Aufbewahrung von Futtermitteln im Stall ....
k) Fliegen ....

... Reinlichkeitszustand der Kühe:
a) Beschaffenheit der Euter, innere Schenkelfläche, Schwanz usw. ....
b) Hautpflege ....

... Ernährungszustand der Kühe:

... Fütterung, Futter, Trinkwasser:

... Das Melken:
a) Melkpersonal (Gesundheitszustand, Kleidung) ....
b) Melkweise (Fausten, Zipfeln, Knebeln, Melkmaschinen) ....
c) Milchgewinnung (Reinigung des Euters, Befestigung des Schwanzes, Entfernung der ersten Milchstrahlen) ....
d) Art und Zustand der Melkgeräte ....
e) Waschgelegenheiten im Stall ....
f) Ausschluß kranker Milch und Tiere ....

... Weitere Behandlung der Milch:
a) Art und Beschaffenheit der Siebe, Seihtücher, Filter, Kühler, Reinigungsvorrichtung, sonstigen Milchgerätschaften,
b) Milchverarbeitungsräume (Lage, Zustand, Aufbewahrung, der Milchgerätschaften, Milchkannen usw.) ....

B. Weideverhältnisse.

C. Klinische Untersuchung.

... Hohe Wahrscheinlichkeit der Tuberkulose:
a) der Lungen bei ....
b) des Euters bei ....
c) der Gebärmutter bei ....
d) des Darmes bei ....

... Einfacher Verdacht der Tuberkulose:
a) der Lungen bei ....
b) des Euters bei ....
c) der Gebärmutter bei ....
d) des Darmes bei ....

... Sonstige Euterveränderungen und Milchprobeentnahme bei: ....

... Kühe mit Erscheinungen sonstiger Krankheiten, die auf die Beschaffenheit der Milch von Einfluß sind (Darmentzündung, Gebärmutterentzündung, Zurückbleiben der Nachgeburt usw.)

Ueber die Bedeutung der im Berichtsformulare gestellten Fra-... kann sich ein richtiges Bild nur derjenige machen, welcher eine ...e Anzahl beantworteter Berichte gesehen und die Feststellungen ...den Qualitätsbefunden der Molkerei (von der aus den Berichts-...ungen gelieferten Milch) verglichen hat, daß die Ursachen käserei-...tauglicher, ü b e r m ä ß i g k e i m h a l t i g e r oder sonst minder-...iger Milch i n i r g e n d e i n e r Fragenbeantwortung, oft auch ...ehreren Antworten, ihre Erklärung finden. Die Uebertragung ... Berichtszahlen und Angaben in besondere Stallregister, die fort-...ende Beobachtung von einigen Tausend Kühen in der vielfachen ...wankung zwischen Brauchbarkeit und Minderwertigkeit der ...h, waren und sind auch künftig eine Arbeit, die manchem als ...mäßig und unlohnend erscheinen mag, uns aber jetzt schon ein ...erial von höchstem Wert für unseren Betrieb geliefert hat. Daß ...die gute Wirkung weiter steigern und nach Ueberwindung der ...n schweren Zeit voll ausreifen wird, ist mit Sicherheit zu er-warten. Es erscheint mir deshalb nützlich, ausführlich auf die einzelnen Fragen des Berichtsformulars, der Reihe nach einzugehen:

1. a) Tiefstallungen, in denen der Dünger wochenlang liegen bleibt und durch die Milchkühe festgetreten wird, gehören im Bereich unserer Genossenschaft erfreulicherweise zu den Seltenheiten. Die Milch aus solchen Stallungen wird naturgemäß stets wesentlich keimhaltiger und selten ganz einwandfrei sein. Für die Frischmilchversorgung sollten solche Stallungen überhaupt nicht mehr in Betracht kommen.

b) Die Ventilation der Kuhstallungen ist von großer Bedeutung für das Wohlbefinden und für die Gesunderhaltung der Milchkühe und damit auch für die Milchbeschaffenheit. In stehender oder u n g e n ü g e n d bewegter Luft fühlen sich nur Fliegen und Bakterien wohl und vermehren sich unheimlich. Ständige Lufterneuerung — selbstverständlich ohne schädlichen Zug — ist also eine N o t w e n d i g k e i t und macht sich bei der Milchbeschaffenheit sicher bemerkbar.

c) Wie der Mensch braucht auch das Nutzvieh helle freundliche Aufenthaltsräume. Sonne muß herein können; sie ist der beste Tierarzt. Der verständige Tierhalter weiß Uebermaß auch hier fernzuhalten. Aber an der Tatsache, daß man Milch jetzt künstlich mit Licht bestrahlt, kann man erkennen, daß Belichtung des Milchtieres durch Sonne n u r n ü t z l i c h sein kann.

d) Durchlässiger, fugenreicher, schlecht zu desinfizierender Fußboden ist Ursache übermäßiger Bakterienvermehrung. Zum mindesten erfordert er öftere Bestreuung mit Antiseptikum, am besten Rohchloramin.

e) Schlecht und selten gekalkte Decken und Wände begünstigen Fliegen und Bakterien-Bildung.

f) Schlechtgereinigte Futterkrippen, in denen Futterreste versäuern, sind in der Wirkung gleichbedeutend mit der Verabreichung minderwertiger Futtermittel.

g) Ungenügender Jaucheabfluß ist stets eine Mitursache käsereiuntauglicher Milch.

h) Schlechte Streu und verspätete Erneuerung guter Streu sind scheinbar billig, bringen aber auch weniger ein, weil Milch aus solchen Stallungen stets viel keimhaltiger, also minderwertig ist.

i) Zu hohe oder zu niedrige Temperatur im Kuhstall sind für die Milchbeschaffenheit gleich schädlich. Die Milchkühe sind keine Maschinen, sondern warmblütige Lebewesen, die infolge beschränkter Bewegungsmöglichkeit im Salle vor abschreckenden Temperaturen geschützt werden müssen, ohne daß man Brutschranktemperatur für nötig hält.

k) Die Frage nach der Aufbewahrung von Futtermitteln im Stall erscheint vielleicht manchem nebensächlich, sie ist es aber nicht. Wo Futtermittel im Stall aufbewahrt werden, fehlt es meist an guter Luft, die Staubentwickelung wird begünstigt, die Bakterien haben zuviel Nahrung und das Restergebnis ist ungefähr das Gleiche, als wenn im Wohn- oder Schlafzimmer Speisen aufbewahrt werden.

l) Auch wer nicht im Tierschutzverein ist, sollte seine Milchkühe aus rein egoistischen Gründen vor der Fliegenplage schützen. Viel Fliegen im Stall sind ohne Ausnahme Ursache von Unruhe, verminderter Milchergiebigkeit und vor allem keimreicher, also minderguter Milch. In gar mancher Molkerei habe ich auf dem Sieb der Milchannahme Tausende von toten Fliegen, die in den Milchkannen mitgeliefert wurden, und sicherlich Milliarden von Bakterien mitbrachten, gesehen.

2. a) Wo verschmutzte Euter und Schenkelflächen angetroffen wurden, war die Milch niemals käsereitauglich. In solchen Fällen v e r d i e n t der Stallbesitzer auch nicht die Reinheits- und Käsereiprämie. Als Zeichen menschlicher Unvollkommenheit mag hierbei erwähnt werden, daß die Tage nach Sonn- und Feiertagen in puncto Reinlichkeit und Sorgfalt mehr als sonst zu wünschen übrig ließen und daß manchem Stallbesitzer und damit auch dem an den Prämien mitinteressierten Melkpersonal durch solche Stichtage die Einnahme für den ganzen Monat geschmälert worden ist. Aber Nachsicht wäre in solchen Fällen nicht am Platze.

b) Auch von der Hautpflege gilt das Vorerwähnte: „Gut geputzt ist halb gefüttert“, eine alte Binsenwahrheit, die sich in sinngemäßer Wirkung auf Milchertrag und Milchbeschaffenheit ausdehnen läßt. Im Bereich unserer Genossenschaft wird von schlecht geputzten Kühen schon seit Jahren keine Milch mehr geliefert. Die Reinheitsprämie hat Wunder gewirkt.

3. Von Kühen in schlechtem Ernährungszustand kann man naturgemäß keine vollwertige Milch erwarten.

4. Ueber die Schädlichkeit dieser und jener Futtermittel kann jeder Kuhbesitzer hinlänglich unterrichtet sein.

Trotzdem muß ich diesem Kapitel eine ganz besondere Ausführlichkeit widmen, aus welcher alle Milcherzeuger und sonstige Interessenten wertvolle Schlüsse ziehen können. Es handelt sich um die Kalkarmut der Futterböden und um den dadurch und durch die forcierte Milchleistung hervorgerufenen Kalkhunger der Milchtiere. Beides droht zu einer sehr ernsten Kalamität, wenn nicht zu einer Katastrophe auszuwachsen. Obenan steht die fachwissenschaftlich erwiesene Tatsache, daß die Milchkuh zu jedem Liter Milch aus ihrem Körper 18 Gramm Kalk hergeben muß, notabene, wenn die Milch als Frischmilch und Käsereimilch — es kommt ja nur Qualitätsware in Betracht — tauglich sein soll. Daß ein erheblicher Prozentsatz des Rauhfutters nicht mehr soviel Kalk enthält, wie die immer mehr gesteigerte Milchleistung der Kühe erfordert, ist ebenfalls von der zuständigen Praxis und Wissenschaft nachgewiesen. Erst in jüngster Zeit hat die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft ein Flugblatt herausgegeben, welches auszugsweise Folgendes sagt:

2

„Es muß noch viel mehr gekalkt werden!

Auch in diesem Jahre sieht man vielfach einen schwachen und lückigen Bestand unserer Felder. Das Wachstum vieler Grünländereien ist unbefriedigend. **Unkräuter,** wie Sauerampfer, Stiefmütterchen, Ackerknaul u. a., **wachsen reichlich dort, wo wertvolles Futter** oder Getreide stehen sollte. **Die Ursache dieses Mißstandes ist meist Kalkmangel.**

Zahlreiche Landwirte bedenken immer noch nicht, daß **auf kalkarmen Böden eine volle Ernte nicht erzielt werden** kann und **daß** deshalb bei unzureichender Kalkzufuhr auch die **übrigen für die Erzielung einer guten Ernte notwendigen Aufwendungen,** wie Bodenbearbeitung und Düngung, **nur unvollkommen zur Wirkung kommen.**

Darum sollte man allen kalkarmen Böden schleunigst durch Zufuhr von ausreichenden Mengen Kalk ihre volle Fruchtbarkeit sichern. Nur so kann beste und höchste Verzinsung aller übrigen Maßnahmen erreicht werden. **Böden mit heute noch genügendem Kalkvorrat sollten durch geregelte Kalkzufuhr vor Verarmung geschützt werden.“**

Es bleibt also, solange im Rauhfutter der Kalk fehlt, nichts anderes übrig, als daß das Futter der Milchkühe durch besondere Kalkzugaben angereichert wird. Auch hier kann ich erfreulicherweise über außergewöhnliche Erfolge in Stolp berichten. Mein beharrlicher Mitarbeiter an dem Werke der Milchverbesserung, der Vorsteher unseres Laboratoriums, Herr Dr. Moser, hat sich mit der Beschaffung eines Kraftfutters, das von den Kühen begierig aufgenommen wird und die nötigen Mengen Kalksalze in vollkommen löslicher Form enthält, lange Zeit hindurch befaßt und gemeinsam mit Herrn Dr. Dannhofer, dem bisherigen Betriebsleiter unserer Milchzuckerfabrik, ein Stolper Kraftfutterkalk-Gemisch von außerordentlich günstiger Wirkung herausgebracht. Dr. Moser berichtet über seine Versuche und Beobachtungen demnächst durch einen besonderen Artikel, dem einstweilen folgendes entnommen sei:

Über die Bedeutung der Kalksalze für die Gesundheit der Milchtiere und über ihren Einfluß auf die Qualität der Milch ist in den letzten Jahren eine umfangreiche Literatur entstanden. Man ist zu den wertvollen Ergebnissen gekommen, daß viele Krankheiten bei den Milchtieren, die naturgemäß auch in minderwertiger Milch zum Ausdruck kommen, auf unzulängliche Verabreichung von kalkhaltigem Futter zurückzuführen sind.

„Ohne Kalk ist kein tierisches und pflanzliches Leben möglich“, „ohne Kalk kein Herzschlag“. Das sind Tatsachen wissenschaftlicher Forschung, die allein die hohe Bedeutung der Kalksalze genügend dokumentieren. Wir wissen heute, daß die Heilung verschiedener Krankheiten durch reichliche Kalkzufuhr begünstigt wird. Noch wertvoller ist aber die Tatsache, daß kalkreiche Nahrung Mensch und Tier bedeutend widerstandsfähiger gegen Krankheiten macht, während andererseits Kalkmangel in der Nahrung empfänglicher für Krankheiten werden läßt. Viele Forscher sind der Meinung, daß die in den einzelnen Viehbeständen verbreitete Tuberkulose vor allem durch kalkreiche Nahrung wirksam bekämpft und, was noch wichtiger ist, auch verhütet werden kann. Nach L o e w ist Kalkmangel auch die Ursache von mancherlei Unregelmäßigkeiten im Geschlechtsleben der Rinder. Oft bleibt die Brunst aus, oder falls dieselbe eintritt, kann keine Befruchtung erzielt werden. Ferner treten leicht Fehl- oder Frühgeburten bei Rindern und Pferden ein. Verschiedene Krankheiten können unmittelbare Folgen eines vorhandenen Kalkmangels sein. Für die Herztätigkeit wie auch für verschiedene Organe sind die Kalksalze von hoher Bedeutung. Ebenso muß auch das Blut einen bestimmten Kalkgehalt haben, um bei Austritt aus einer Wunde sofort gerinnen zu können, was für den Verschluß einer Wunde von Wichtigkeit ist. Es wurde auch festgestellt, daß die Steigerung des Kalkgehaltes im Organismus die Lebensfähigkeit der betreffenden Organe erhöht. Jedenfalls besteht nach V o o r h o e v e die Tatsache, daß der Kalk eine ganz hervorragende Stelle in der Physiologie und Pathologie des Stoffwechsels einnimmt; denn bei den verschiedensten Lebensäußerungen und pathologischen Zuständen findet man den Kalk immer als einen bedeutenden Faktor wieder.

Der Mineralstoffbedarf unserer Haustiere wird nach einer Autorität in der Fütterungsforschung, Prof. S c h e u n e r t, Leipzig, von 2 Umständen beeinflußt:

1. Durch die Beschaffenheit der zur Verfügung stehenden Futtermittel.
2. Durch die vom Tier verlangten stofflichen Leistungen.

Die für den Organismus notwendigen Mineralstoffe können dem Tier nur d u r c h d a s F u t t e r zugeführt werden. Es ist also notwendig, durch geeignete Zusammenstellung kalkreicher Futtermittel für höchstmöglichste Kalkzufuhr (natürlich im Rahmen des Notwendigen) auf diesem Wege zu sorgen. Und weil die im Futter enthaltenen Mineralstoffe dem Boden entstammen, muß durch entsprechende Düngermittel dafür gesorgt werden, daß die Pflanzen den notwendigen Kalk dem Boden entziehen können.

Gutes Heu und Grummet befriedigt im allgemeinen den Kalkbedarf des Tieres. Durch anhaltende Regenperioden und die damit verbundene Auslaugung des Futters kann aber der Kalkgehalt auf ein Mindestmaß sinken, so daß diese Kalkmengen dann in keiner Weise mehr ausreichen, den Kalkbedarf des Tieres zu decken. Die Gefahren und Schäden, die bei andauernder Verfütterung von kalkarmen Futtermitteln entstehen können, sind ja schon gestreift.

Die Kalkanreicherung in den als Futter zu verwendenden Gräsern und Pflanzen kann also erst dann eintreten, wenn wir auch für ausreichende Kalkdüngung des Bodens sorgen. Die Notwendigkeit der Kalkdüngung dürfte weiterhin durch die Tatsache begründet sein, daß die Böden Deutschlands, besonders die im Nordosten, im allgemeinen als kalkarm zu bezeichnen sind. Nicht nur durch die wachsenden Futtermittel allein wird dem Boden Kalk ent[zogen,] sondern er verfällt im Verlaufe der Zeit ohnehin einer zu[nehmen-] den Entkalkung. Diese Entkalkung ist ein natürlicher Vorga[ng,] durch die Anwendung physiologisch saurer Düngemittel noch [geför-]dert wird, während durch die absinkenden Wasserströme groß[e] Kalk dem Boden entzogen werden. **Bei kalkreichen Böd[en wird] auch kalkreiches Futter gewonnen!** Es ist viel besser und [natür-]licher, den für Aufbau und Lebenserhalt des Tierkörpers n[ot-]digen Kalk durch das Futter direkt, also möglichst nicht durc[h Kalk-]präparate zuzuführen.

Kalkdüngung ist nicht nur für die Futtermittel, sonde[rn auch] für die Beschaffenheit des Bodens selbst von großem Vortei[l.] Kalk bringt das im Boden steckende Nährstoffkapital schnell[er und] reichlicher in Wirksamkeit und macht es für die Pflanze au[fnehm-]barer.

Nun sind aber während der Winterfütterung die Mi[lchkühe] n i c h t in der Lage, den nötigen Kalkbedarf aus dem Futter zu decken. Schlempe, Wruken, Rübenblätter, Rüben, Sa[uerfutter] usw. werden oft in größeren als zulässigen Mengen gefütt[ert und] bedingen dadurch mannigfaltige Milchfehler — und sind vo[n schlech-]tem Einfluß auf das Wohlbefinden des Tieres; deshalb [ist bei] d i e s e r Fütterung unbedingt besondere Kalkzufuhr nötig.

Prof. Scheunert ist der Meinung, daß nur bei ganz [gutem] Grase der Gehalt der in der Kuhmilch ausgeschiedenen M[ineral-]stoffe zu decken ist. Schon bei schlechtem Gras ergeben sich [nie-]drige Zahlen. Ein ausgesprochener Mangel an Calzium t[ritt bei] Rübenfütterung ein und es empfiehlt sich hier die Zufütteru[ng von] Futterkalk, der Schlemmkreide und Calziumphosphat enthält[. Koch-]salz, das im Organismus einen Hauptbestandteil des Blutp[lasmas] bildet, müßte ebenfalls pro Kopf und Tag bis zu 25 Gram[m ver-]abreicht werden.

Um die hohe Bedeutung der Kalksalze für den Stoff[wechsel] und somit für die Erhaltung der Gesundheit der Milchtier[e] näher zu begründen, ist es auch nötig, auf die Vitamine hi[n-]zuweisen. Durch zahlreiche Beobachtungen hat man Beziel[hungen] zwischen dem Mineralstoffwechsel und den Vitaminen erkann[t. Vi-]tamine und Mineralstoffe stehen in ihrer Wirkung auf den [Stoff-]wechsel in einem bestimmten Verhältnis. Man kann sage[n, daß] die Vitamine erst dann zur vollen Auswirkung kommen, wen[n dem] Organismus die r i c h t i g e n Mineralsalze in genügender [Menge] zugeführt werden.

Prof. Loew sagt, daß „die Vitamine bei Kalkmange[l dem] Körper keinen wesentlichen Nutzen stiften können“. Von b[eson-]rer Bedeutung für die Milchkühe sind die Vitamine A und D[. Er-]steres ist wichtig für den wachsenden Organismus. Fehlt es[, so] ist das Tier besonders empfänglich gegen Infektionskrank[heiten,] Tuberkulose, auch soll die Fortpflanzung gehemmt werden. [Das] Vitamin A findet sich reichlich in allen grünen Pflanzen. [Grün-]futter gibt im Sommer eine an Vitamin A reiche Nahrun[g, was] dies auch im Herbst bei Heu, welches nicht zu sauer und n[icht zu] stark ausgelaugt ist, möglich sein kann. **In Verbindung m[it] Vitamin D wirken beide im Organismus kalkablagernd. Al[s kalk-]ansatzförderndes Vitamin wirkt Vitamin D, das oft gemeinsa[m mit] A auftritt, antirachitisch.** Ist das Verhältnis zwischen Ka[lk und] Phosphorsäure gestört, so kann beim Fehlen des Vitamin [D Ra-]chitis, englische Krankheit eintreten. Das Vitamin D wirk[t] zwischen diesen beiden Mineralstoffen als Regulator.

Nach den neueren Erfahrungen ist für hohe Milcherze[ugung] bisher von größtem Nachteil gewesen, daß man den Ersatz d[er ver-]brauchten Kalk- und Phosphorsäuremengen nicht vollauf w[ürdigte.] Darin liegt bei unsachgemäßer Fütterung eine nicht zu [unter-]schätzende Gefahr für die vielfach angestrebte Steigerung der [Milch-]leistung. Wiederholt ist uns von Besitzern großer Ställe be[richtet] worden, daß bei den Untersuchungen für das Tuberkulosetilg[ungs-]verfahren gerade die leistungsfähigsten Milchkühe unter Tu[berku-]loseverdacht kamen. Das kann nach dem Vorhergesagten unzu[weifel-]haft nur eine Folge ungenügender Kalkzufuhr sein. Der Or[ganis-]mus der Kühe wird durch die starke und nicht wieder ersetzte [Kalk-]abgabe an die Milch immer mehr abgeschwächt und unterliegt viel leichter dem Ansturm der Krankheitsbakterien.

Zur näheren Kennzeichnung dieser Tatsachen seien im f[olgen-]den zwei Äußerungen aus einem Vortrage von Tierzuchtdi[rektor] und Rittergutsbesitzer Deike auf der landwirtschaftlichen Woch[e] (siehe Stück 19 der D. L. G.-Mitteilungen) angeführt:

1. „Einer der wichtigsten Faktoren für die Erzeugung von höchstleistungen steht heute in Amerika im Brennpunkt des Int[eresses:] das ist die Mineralversorgung der Milchkühe. **Welche Rolle diese bei den vielfach ins Extreme gestiegenen Milchleistungen spiel[t, mag] ein Beispiel jüngerer Zeit zeigen.** Auf einer der vielen besuchte[n Far-]men mit mehr als 200 Milchkühen, darunter eine stattliche Anza[hl mit] mehr als 450 Kg. Butterfett-Erzeugung in einem Jahre, ware[n trotz] raffiniertester Pflege und Fütterung im Jahre vorher 3 der hochleistungsfähigsten Kühe unter unerklärlichen Umständen ein[gegan-]gen. Sie zeigten zunächst ein zunehmend müdes Aussehen, s[chienen] andererseits aber auch nicht krank zu sein; trotz guter Fütteru[ng wur-]den sie von Tag zu Tag matter, ohne daß der starke Milchstrom ließ und gingen schließlich ein. Die Untersuchung ergab, daß einem offensichtlichen Mangel an Mineralstoffen verendet ware[n. Es] **war nicht möglich gewesen, ihnen durch die Fütterung die Mengen Mineralstoffe beizubringen, die sie mit den täglichen [gewal-]tigen Milchmengen abgaben.** Sie gaben von ihren Vorräten ihrem Bestande und Knochengerüst unter dem Drange, Milch zu solche Mengen ab, daß schließlich völlige Erschöpfung eintrat“.

2. „**Es ist unmöglich, einer sehr stark melkenden Kuh,** auch wenn ın reichlich das die Aufnahme von Kalk fördernde Vitamin D füt-
ːt, während der Laktation täglich die Mengen von Mineralstoffen ızubringen, die sie Tag für Tag mit der Milch ausscheidet. Soll e Kuh nicht im Ertrage zurückbleiben, auch nicht vorzeitig nach-
ssen oder unter den Folgen einer übermäßigen Leistung erkranken, muß man ihr vor dem Kalben eine mindestens achtwöchige Melk-
he geben und in dieser Trockenperiode ihr Gelegenheit geben, **durch rke Verfütterung solcher Rauhfutter- und Kraftfuttermittel, die an n erforderlichen Mineralstoffen reich sind, die in der letzten Melk-
riode übermäßig ausgegebenen Mineralstoffe zu ergänzen und dar-
ıer hinaus einen möglichst hohen Vorrat für die kommende Periode ızulegen“.**

Kalkreichtum des Bodens, sowie des Futters, und Ergänzung etwa fehlenden natürlichen Mineralstoffe durch Kalkzufuhr zum ter prägt sich im Gesundheitszustande der Tiere und in der ch der so gefütterten Kühe aus. Wir haben durch kalkreiches ter nicht nur die Gewähr für die Widerstandsfähigkeit der chtiere gegen Krankheiten, sondern erhalten auch eine an Kalk-
en reiche Milch, die dann bei reinlicher Gewinnung als voll-
menstes Nahrungsmittel höchste Verwertung zuläßt.

Wenn in vorhergehendem die Bedeutung der Kalksalze für die undheit der Milchtiere näher beschrieben wurde, so sollen im fol-
den kurz die Milchfehler berührt werden, welche ebenfalls auf tmangel im Organismus und somit auch in der Milch zurück-
ihren sind.

**Ändern sich die normalen Mengen von Kalk und Phosphor-
re sowie der anderen Mineralsalze in der Milch, so treten da-
ch verschiedene Milchfehler auf, die ihre Hauptursache in der rmal zusammengesetzten Milch haben.**

Von besonderer Gefährlichkeit ist anormal zusammengesetzte lch in der Käserei. Für Käsereizwecke — es soll dies gegen der Meinung Anderer hier besonders betont werden — n nur eine normal zusammengesetzte Milch rwenedet werden. Es ist klar, und durch die Praxis dertfältig erwiesen, daß anormale Milchen, wie z. B. Biestmilch Altmilch nicht zu Käsereizwecken geeignet sind. Die Haupt-
ʒler, die bei einer kalkarmen Milch ihre Käsereitauglichkeit inträchtigen, sind Labträgheit und die Fähigkeit zur sogenannten gärung. Bei der Labgerinnung spielen bekanntlich die Milch-
e eine besonders wichtige Rolle. Bei den zahllosen Untersuchun-
der bei uns eingelieferten Milch konnten wir noch vor Jahren r viele labträge Milch feststellen und bei Verwendung solcher lch in der Käserei war die Betriebssicherheit erheblich vermindert der daraus hergestellte Käse wies Fehler auf, die ihn nicht zum alitätsprodukt stempelten. Durch vielseitige Versuche konnten feststellen, daß die Labträgheit in engstem Zusammenhang mit Kalkarmut der Milch zu bringen war. Diese Kalkarmut der lch kann in erster Linie durch die Auslaugung des Futters wäh-
d großer Regenperioden oder, was hier noch viel mehr zutrifft, ch einseitige, kalkarme Fütterung (Wruken, Schlempe) hervor-
ufen werden. Es konnte durch die Versuche weiter nachgewiesen rden, daß aus dem betr. Stall bei erhöhten Kalkgaben eine sentlich bessere, käsereitaugliche Milch geliefert wurde. Es würde weit führen, wenn man hier all die einzelnen Beispiele näher euchten wollte, aber es besteht jedenfalls die Tatsache, daß die **gabe von Kalksalzen zum Futter der Milchtiere zwecks Erzeugung er einwandfreien, käsereitauglichen Milch ganz unentbehrlich r, und daß durch solche Zufütterung die Qualität der Milch in erraschender Weise verbessert und die ungünstige Einwirkung geeigneter, aber unentbehrlicher Futtermittel** (Schlempe und uken) **abgeschwächt wurde.** Durch Generalversammlungsbeschluß deshalb im Frühjahr 1927 die Kalkfütterung bei allen unserer nossenschaft angeschlossenen Herden obligatorisch angeordnet wor-
ı. Jeder Genosse wurde dadurch verpflichtet, während der Stall-
terung je Kopf und Tag 100 Gramm gemischten Futterkalk (50 amm Schlemmkreide und 50 Gramm phosphorsauren Kalk) zu abreichen.

(Fortsetzung folgt).

Milchwirtschaftliche Tagung in Oranienburg und Berlin.

Die milchwirtschaftliche Tagung des Milchwirtschaftlichen Instituts anienburg vom 27. bis 29. September in Berlin und Oranienburg, die ı Milchwirtschaftlichen Institut Oranienburg veranstaltet wurde und erste Veranstaltung dieser Art in Brandenburg bezeichnet werden n, wurde zu einer gewaltigen Kundgebung für den Willen zum Auf-
der deutschen Milchwirtschaft und insbesondere der brandenburgischen lchwirtschaft. Die außerordentlich starke Beteiligung an dieser Veran-
tung ließ deutlich erkennen, daß sich Molkereien und Landwirte, Han-
und Industrie, Behörden und Verbände die Bedeutung dieser Tagung ußt waren.

Die Organisation der Tagung lag in den Händen des Herrn Direk-
Dr. Erich Puck, Leiter des Milchwirtschaftlichen Instituts Oranien-
g, der es verstand, durch seine interessante Vortragsweise, durch eine bildliche Hingabe für eine Sache, selbst die gleichgültigsten Gemüter zurütteln und zu begeistern. Wenn dieser Tagung ein voller Erfolg hieden war, so ist sicher das Verdienst des Herrn Direktor Dr. Erich ck an diesem Erfolg ganz bedeutend. Die brandenburgische Milch-
tschaft kann stolz sein, einen solchen Führer zu besitzen.

Pünktlich um zwei Uhr nachm. wurde die Tagung eröffnet. Der sident der Landwirtschaftskammer, Herr von Oppen, wies in seiner grüßungsansprache auf die Bedeutung dieser Tagung hin. Auch in den Begrüßungsansprachen der Vertreter verschiedener Organisationen und Körperschaften kam deutlich zum Ausdruck, daß man zu ernster Arbeit gekommen sei und jeder an seiner Stelle helfen wolle, die Entwicklung der Milchwirtschaft zu fördern. Der Vorsitzende des Verbandes der brandenburgischen Molkereifachleute, Borchert, Oekonomierat Dürer, Herr Laessig und Dr. Herrmann hielten Begrüßungsansprachen im Namen der von ihnen vertretenen Verbände.

Als erster Redner nahm dann Herr Direktor Dr. Puck das Wort. In bedeutungsvollen Ausführungen ging der Redner auf die milchwirtschaftlichen Fragen in Brandenburg ein. Unter dem Motto: „Des Bauern Not ist des Volkes Not“ wurde ausgeführt, daß es Pflicht der Milchwirtschaft ist, die Landwirtschaft in ihrer Not zu unterstützen, denn gerade die Milchwirtschaft ist ein sehr wichtiger Zweig der Landwirtschaft. Etwa ein Fünftel nimmt die Milchwirtschaft im Rahmen der Landwirtschaft ein. In den letzten Jahren wird die Milchwirtschaft mehr und mehr durch die starke Auslandskonkurrenz bedroht. Nur durch Qualitätsverbesserung und Qualitätsbewertung läßt sich etwas gegen die Auslandskonkurrenz tun. Es ist aber erforderlich, daß sich in diesen Bestrebungen alle interessierten Kreise die Hand reichen. Von der Milchgewinnung angefangen bis zum Händler müssen die Milcherzeugnisse unter einer ständigen Kontrolle stehen. In diesen Bestrebungen wird es Aufgabe des milchwirtschaftlichen Instituts sein, den Molkereien und Landwirten als wirtschaftlicher Berater zur Seite zu stehen. Nur durch eine saubere und zweckmäßige Gewinnung der Milch ist die Voraussetzung gegeben, daß die Qualität der Milch und Milcherzeugnisse gehoben werden kann. Unter den heutigen Umständen ist die Milchwirtschaft nur als eine Verlustwirtschaft anzusehen. Soll eine Reform Platz greifen, so muß sie unbedingt im Kuhstall beginnen, und immer wieder muß betont werden, daß das Ziel nur erreicht werden kann, wenn Wissenschaft und Praxis, Landwirte und Molkerei engste Zusammenarbeit erstreben. In längeren Ausführungen ging Redner näher auf die Aufgaben zur Erreichung einer besseren Qualität ein, und zum Schluß seines Vortrages erhob er nochmals die Forderung, alles zu tun, um der Milchwirtschaft und damit der Landwirtschaft zu helfen, denn eine gesunde Bauernschaft ist der Pfeiler des Staates.

Als nächster Redner nahm Herr Prof. Dr. Mohr das Wort. Prof. Mohr, in den milchwirtschaftlichen Kreisen durch seine Tätigkeit bei der milchwirtschaftlichen Forschungsanstalt Kiel bekannt, sprach über Frischmilch- und Betriebskontrolle. In klarer und überzeugender Weise führte Redner aus, wie sich die Forderungen nach einer Qualitätsverbesserung durch die Verbesserung der Betriebskontrollen erreichen lassen. Die Kontrolle der Milch muß bereits bei der Kuh beginnen und überall durchgeführt werden. Es muß dabei vermieden werden, die Kontrolle als Zwang zu betrachten, vielmehr soll es freiwillige Mitarbeit eines jeden sein. Wichtigste Aufgabe der Kontrolle muß es sein, unbedingt darauf zu achten, daß die gewonnene Milch regelmäßig untersucht wird. Die meisten Untersuchungsverfahren sind so einfach, daß jede Kontrollstelle oder jede Molkerei diese Untersuchung selber ausführen kann; nur die wissenschaftlichen Untersuchungen müssen nach wie vor von den Instituten vorgenommen werden. Den einfachsten Forderungen ist mehr Aufmerksamkeit zu widmen. Luft und Licht müssen stets und überall einwandfrei sein, auch dem Wasser ist Beachtung zu schenken. Im Rahmen dieses Vortrages wurden zahlreiche Anregungen gegeben, die sicher auf fruchtbaren Boden gefallen sind.

Sodann ergriff Herr Direktor Korupp das Wort zu dem Thema: „Berliner Milchversorgung.“ Diesen Ausführungen wurde ganz besonderes Interesse entgegengebracht, haben doch gerade die Molkereien Brandenburgs ein Interesse an der Milchversorgung Berlins. Herr Direktor Korupp führte aus, daß Berlin täglich etwa 1 Million Liter Milch benötigt. Davon werden ca. 220 000 Liter von 24 000 in Berlin stehenden Kühen geliefert. 887 000 Liter werden täglich nach Berlin eingeführt, davon 73 Prozent aus Brandenburg, 15,5 Prozent aus Pommern, 7,5 Prozent aus Mecklenburg und der Rest aus anderen Provinzen. Am Nordbahnhof und am Stettinerbahnhof kommen allein täglich gegen 400 000 Liter an, am Lehrter Bahnhof sind es täglich 250 000 Liter, am Ostbahnhof und Schlesischen Bahnhof täglich 85,000 Liter, die eintreffen, der Rest kommt auf den verschiedensten anderen Bahnhöfen an. Aus den Provinzmolkereien kommen täglich 300 000 Liter als molkereimäßig bearbeitet und verkaufsfähig in Betracht. Die verbleibende Summe ist Produzentenmilch. Der Frischmilchverbrauch des Berliners wird mit etwa $^1/_4$ Liter pro Tag und Kopf angegeben. Durch Lieferung einer bessern Qualität ließe sich eine Steigerung des Milchkonsums erreichen. Die großen Schwankungen in der Belieferung und auch im Absatz erschweren den Milchhandel. Zeitweise müssen täglich 200 000 Liter Milch wegen nicht guter Qualität verarbeitet werden. Ganz besonders setzte sich der Redner dafür ein, daß mit dem Grundsatz, Milch gleich Milch, aufgeräumt werden muß. Es muß mehr als je danach gestrebt werden, eine Qualifizierung der Milch, eine Einteilung nach Klassen, entsprechend der Beschaffenheit vorzunehmen und natürlich danach die Milch zu bezahlen. Von den Molkereien muß angestrebt werden, ein möglichst gleichmäßiges Produkt nach Berlin zu liefern. Gleichmäßig bezüglich der Menge, gleichmäßig in der Qualität. Auch hier läßt sich die Beobachtung machen, daß nur dann mit Erfolg gearbeitet werden kann, wenn die höchsten Anforderungen an die Qualität gestellt werden. An Vergleichen wurde deutlich gezeigt, wie dieses Ziel zu erreichen ist.

Diese drei Vorträge des ersten Tages wurden von den Tagungsteilnehmern mit großem Beifall aufgenommen. An der darauf folgenden Aussprache nahmen allell Kreise lebhaften Anteil. Gerade diese Aussprache erreichte, daß Handel und Produzent, Landwirt und Molkereileiter die erforderliche Zusammenarbeit erkannten und Wege gesucht wurden, das gemeinsame Ziel, Verbesserung der jetzigen Lage, zu erreichen. Deutlich trat gerade in diesem Abschnitt in Erscheinung, wo die Fehler zu suchen sind. Propaganda für den erhöhten Milchverbrauch, Verbesserungen in Personalfragen, Einführung von Kontrollen und ähnlich lauteten die Forderungen, die aufgestellt wurden. Der Erfolg des ersten Tages war in jeder Hinsicht befriedigend. Der feste Wille, sich zu Kontrollgemeinschaften zusammenzuschließen, war vorhanden. Es sollte erreicht werden, zu einer festen Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Molkereien zu kommen, und dieses Ziel ist voll erreicht worden.

Die zweite Tagung begann vormittags 10 Uhr in Oranienburg. Die Beteiligung war wieder außerordentlich stark. Das Programm sah wichtige Fragen der Praxis vor. Nach der Begrüßung durch Herrn Direktor

Dr. Puck nahm Herr Direktor **Borchert** das Wort, um über „Berufsfragen des Molkereiwesens“ zu sprechen. Das Molkereiwesen steht oder fällt mit der persönlichen Tüchtigkeit des Leiters. Von diesem Leitsatz ausgehend, beleuchtete der Vortragende die Zustände, wie sie jetzt häufig festgestellt werden können. Im ersten Abschnitt der sehr interessanten Ausführungen gab der Redner einen kurzen Ueberblick über die geschichtliche Entwicklung und ging dann zu den Forderungen der Jetztzeit über. Ganz besonders wurde das Lehrlingswesen behandelt, das dahin zusammengefaßt werden kann, daß in dem Lehrling von heute der Molkereileiter von morgen sein wird. In der Aussprache über dieses Thema kamen die verschiedensten Klagen über mangelhafte Lehrlingsausbildung zur Sprache. Bei der Auswahl der Lehrlinge ist auf die Schulbildung Rücksicht zu nehmen. Der Lehrling soll in den Betrieben nicht als billige Kraft betrachtet werden, sondern er soll zu einem tüchtigen Fachmann erzogen werden, der in einigen Jahren doch zum Fachkollegen werden kann und werden soll.

Im Anschluß an den Vortrag gab Herr Dr. **Puck** eine Anregung, vielleicht einen neuen Beruf zu schaffen, und zwar den eines gelernten Molkereiarbeiters.

Den zweiten Vortrag hielt der stellvertretende Leiter des Oranienburger Instituts, Herr Dr. **Pfizenmaier**, über das Thema „Neueste Untersuchungsmethoden“. Ganz besonderen Wert legte der Vortragende darauf, nur die einfachsten Untersuchungsmethoden zu erwähnen, die sich in jeder Molkerei ohne große Schwierigkeiten durchführen lassen. Die verschiedensten Verfahren sind so einfach, daß sie sich überall einführen werden. Der Vortragende wies darauf hin, daß der Fachmann in der Praxis einfache Methoden zu den wichtigsten Untersuchungen benötigt. So ist heute ein Mittel gefunden, die Haltbarmachung der zur Untersuchung bestimmten Milch durch in Tablettenform gebrachtes Kaliumbichromat zu erreichen. Die sonst übliche Dosierung, die zu unregelmäßigen Abmessungen führen kann, fällt damit vollkommen fort. Ein schnelles und sicheres Arbeiten ist dadurch ermöglicht worden. Verschiedene andere Methoden (über die in dieser Zeitung schon berichtet wurde) boten viele Vorteile. Ganz besonders behandelte Redner das Erkennen von kranker Milch. In dieser Hinsicht müssen häufiger Untersuchungen im Kuhstall erfolgen. Der Redner schloß mit der Versicherung, daß die Wissenschaft stets bemüht sein wird, mit der Praxis Hand in Hand zu arbeiten, um der deutschen Milchwirtschaft zu helfen.

Die Aussprache über diesen Vortrag wurde in das Milchwirtschaftliche Institut selbst verlegt, das die Tagungsteilnehmer im Anschluß besichtigten. Gleichzeitig konnten hier die zur Prüfung eingesandten Butter- und Käseproben besichtigt werden. Auch hier war festzustellen, das die brandenburgische Milchwirtschaft auf dem Wege ist, die Qualität der Erzeugnisse zu verbessern. Von 28 eingesandten Butterproben erhielten nur 4 Proben keinen Preis; und von 21 eingesandten Käseproben konnten 3 Proben eine Auszeichnung nicht erreichen.

Den Abschluß der Tagung in Oranienburg bildete ein Festessen. Bei dieser Gelegenheit übermittelte der Bürgermeister von Oranienburg, Herr Dr. **Horn**, die Grüße der Stadt Oranienburg und wies dabei auf die wirtschaftliche Bedeutung der Milchwirtschaft hin und wünschte der Tagung vollen Erfolg.

Am Nachmittag desselben Tages versammelten sich die Tagungsteilnehmer wieder im großen Saal des Hotels Atlas in Berlin, um weitere Vorträge zu hören. Zunächst sprach Herr Direktor Dr. **Puck** über Butter und Buttern. Als vorzüglicher Redner hielt er die Zuhörer von Anfang an in Bann und was er erörterte, war auch geeignet, das Interesse aller Anwesenden zu wecken. In prägnanten Sätzen wies er nicht die bekannten Wege des Butterns, sondern hakte da ein, wo es sich scheinbar um Nebensächlichkeiten handelt und gerade diese geringe Beachtung der Nebensächlichkeiten führen ja häufig zu großen Produktionsfehlern. Die Bedeutung des Wassers, die Behandlung des Butterfasses, die Art des Butterns, Prüfung und Behandlung des Rahms, Abwässerung und Entlüftung, alle diese Fragen boten für die Anwesenden reiche Anregungen, so daß schon dieser Vortrag den Besuch der Tagung verlohnte.

Anschließend daran sprach Herr Direktor **Hoffmann** über das Thema „Käse und Käsen“. Er gab in klarer und deutlicher Weise einen Ueberblick über die Begriffsbestimmungen der handelsüblichen Käsesorten, um dann ganz besonders die Käse, die in der Hauptsache in der Provinz Brandenburg hergestellt werden, zu erwähnen und über den Produktionsprozeß Aufklärungen zu geben.

Die Aussprache, die diesen beiden Vorträgen folgte, gestaltete sich sehr interessant. Es wurde sehr bedauert, daß nur noch geringe Zeit zur Verfügung stand, um zu diesen Themen Stellung zu nehmen. Es hätte besonders interessiert, das Thema Magermilchverwertung und zweckmäßiges Käsen, Verwertung der Käse und dergleichen zu behandeln.

Mit dem Abschluß der zweiten Tages konnten die Veranstalter ebenfalls voll zufrieden sein. Den anwesenden Molkereifachleuten waren Anregungen gegeben, eine bessere Qualität der Erzeugnisse zu erreichen. Auch hier war deutlich die Richtlinie gegeben, Institut und Molkereien müssen Hand in Hand arbeiten, sollen Erfolge zu verzeichnen sein.

Ein sehr gemütlich verlaufener Bierabend beschloß den zweiten Tag. Auch hier wies Herr Dr. **Puck** darauf hin, daß es Aufgabe des Instituts ist, eine Zusammenarbeit zwischen Molkereien, Landwirtschaft und Institut zu pflegen, und so konnte der Abend nicht anders verlaufen, als zur Zufriedenheit aller Beteiligten.

Am Sonntag vormittag 10 Uhr trafen sich die Tagungsteilnehmer nochmals, um die Ergebnisse der Tagung zusammenzufassen. Das Ziel war voll erreicht und es wäre zu hoffen und zu wünschen, daß das Milchwirtschaftliche Institut Oranienburg noch mehrere Tagungen folgen läßt, denn gerade durch eine Aussprache lassen sich für alle Beteiligten Vorteile erreichen. Im Saal des Hotels Atlas hatten verschiedene Firmen der einschlägigen Industrie verschiedene Maschinen und Geräte zur Ausstellung gebracht, die das Interesse der Anwesenden hervorriefen und auch Stoff zur Aussprache über die Brauchbarkeit des Materials boten. Am Sonntag mittag war die Tagung beendet. Herr Direktor Dr. Puck wies nochmals kurz auf den Zweck der Veranstaltung hin und dankte für die große Teilnahme. Am nachmittag besichtigten einige Gruppen die Anlagen der Meierei Bolle in Berlin, um dann in die Heimat zu fahren und die erlangten Anregungen im eigenen Betrieb zu verwerten. K. K.

Milchwirtschaft und Molkereiwesen auf der Provinzial-Wanderausstellung de[s] Landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen zu Aachen.

Auf der in den Tagen vom 21. bis 24. September abgehalt[enen] großen landwirtschaftlichen Provinzial-Ausstellung nahm auch das [Mol]kereiwesen des Ausstellungsbezirks eine sehr beachtliche, seiner volksw[irt]schaftlichen Bedeutung entsprechende Stellung ein. Schon gleich [am] Haupteingang hatte der **Milchproduzentenverein Aac[hen]** eine hohe Säule aufgerichtet, aus der oben ein hochgestreckter kräf[tiger] Mannesarm hervorragte, der in der kräftigen Faust einen großen [mit] Milch gefüllten Becher empor hielt, wodurch das Mahnwort „Tr[inkt] mehr Milch“ wirksam und weithin sichtbar veranschaulicht wurde. [Un]mittelbar daneben fand sich in einem geräumigen Zelt die **Molker[ei]kosthalle**, in der von der **Städtischen Molkerei Aac[hen]** frische Milch und Milcherzeugnisse (Sahne, Joghurt, Buttermilch, M[ilch]kakao), sowie leckere Käsebrötchen usw. zu mäßigen Preisen dargeb[oten] wurden. Daran anschließend waren in einem besonderen Zelt mit [der] weithin sichtbaren überschrift „**Haus der Milch**“ Frischmilch [und] Milcherzeugnisse der **Genossenschafts- und Privatmol[ke]reien des Bezirks Aachen** in handelsüblichen Verpackungen [ge]schmackvoll und übersichtlich aufgebaut. In der Mitte dieses Ze[ltes] hatte die **Kontrollvereinigung rheinischer Molkere[ien]** eine Kollektion aller zur Untersuchung von Milch und Milcherzeugn[issen] gebräuchlichen Milchuntersuchungsapparate und -Geräte so aufgest[ellt,] daß den Ausstellungsbesuchern ein überblick über die umfassende auf [frei]williger Grundlage durchgeführte Kontrolle der angeschlossenen Molk[erei]betriebe möglich war, die den Beziehern weitgehendste Gewähr für [die] Belieferung mit Milch und Milcherzeugnissen von bester Beschaffen[heit] bietet. Die Beteiligung von Guts- und Genossenschaftsmolkereien [an] den von der Landwirtschaftskammer an der Molkerei- Lehr- und [Ver]suchsanstalt in Cleve durchgeführten regelmäßigen Milchprüfungen [wurde] dadurch veranschaulicht, daß von jeder beteiligten Molkerei einz[elne] Milchflaschen mit dem daneben gelegten Prüfungsbefund aufge[stellt] waren. An der einen Stirnseite des Zeltes hatte die **Verkaufsv[er]einigung niederrheinischer Käsereien zu Kref[eld]** eine vorzügliche Kollektion der in den angeschlossenen Betrieben he[rge]stellten Käse nach Holländer-Art (Gouda, Edamer und Brotformkäse[,] wie Blockkäse ohne Rinde) ausgestellt.

Der **Rheinisch-Westfälische Ausschuß zur För[de]rung des Milchverbrauchs** hatte eine reichhaltige Samml[ung] von Werbeplakaten des Reichsmilchausschusses für den Verbrauch [von] Milch und Milcherzeugnissen, sowie von bildlichen Darstellungen [über] Gewinnung und Behandlung der Milch, Zusammensetzung und Nähr[wert] von Milch und Milcherzeugnissen im Vergleich mit anderen Nahru[ngs]mitteln und dergl. ausgestellt. Weitere Werbeplakate und Mahn[worte] zum Verbrauch von deutschen Molkereierzeugnissen waren von dem M[ilch]produzentenverein Aachen, der gemeinsam mit dem **Molkereizw[eck]verband für den Regierungsbezirk Aachen** die Er[rich]tung und Ausgestaltung des „**Hauses der Milch**“ übernom[men,] an allen geeigneten Stellen innerhalb und außerhalb des „Hauses [der] Milch“ angebracht, auch wurden Milchkochbücher und Anweisungen [zur] Bereitung von geschmackvollen und nahrhaften Milchspeisen aller [Art] verteilt.

In dem „Haus der Milch“ war ferner noch eine Kühlmaschi[nen]anlage der Maschinenfabrik Th. Witt-Aachen und eine Butterform[ma]schine „Benhil“ der Firma Benz und Hilgers-Düsseldorf untergebr[acht.] Am Zelteingang hatte die Molkerei Gatzweiler-Aachen einen mode[rnen] Milchverkaufswagen mit Bespannung, Kutscher und Milchausträger [in] sauberer Berufskleidung aufgestellt.

Auch außerhalb des „Hauses der Milch“, in der allgemeinen [Ma]schinenausstellung, waren von verschiedenen Firmen noch milchwirtsch[aft]liche Maschinen und Geräte — namentlich für Gutsbetriebe — man[nig]facher Art ausgestellt.

Das Richten der zum Preisbewerb eingesandten Milch und M[ol]kereierzeugnisse erfolgte nach den auch bei den regelmäßigen Milch-, B[ut]ter- und Käseprüfungen der Landwirtschaftskammer durchgefüh[rten] Punktverfahren der D. L. G., nach dem jede Gruppe ohne Kenntnis [der] Herkunft von zwei Richtergruppen getrennt — also doppelt — b[eur]teilt wird. Bei Abweichungen der Einzelurteile bezüglich der in [Be]tracht kommenden Bewertungsklasse werden die betreffenden Proben [von] beiden Richtergruppen nochmals gemeinsam beurteilt.

Zu dem **Frischmilch-Preisbewerb** waren auch Landw[irte] und Molkereien der Provinz zugelassen, welche bisher an den regelm[äßi]gen Milchprüfungen der Landwirtschaftskammer noch nicht teilgenomm[en.] Eingesandt waren im ganzen 88 Milchproben und zwar 25 Proben R[oh]milch, 30 Proben dauererhitzte (30 Minuten 63° C) und in Flaschen [ab]gefüllte Milch (Degerma-Milch) und 11 Proben hocherhitzte Milch. [Die] Milchproben (je 6 Flaschen von ½ Liter Inhalt) wurden in der M[ol]kerei- Lehr- und Versuchsanstalt der Landwirtschaftskammer nach E[in]gang zunächst auf Sauberkeit, spez. Gewicht und Fettgehalt unters[ucht,] am dritten Tage nach dem Melken einer Gär-Reduktaseprobe und [am] dritten und vierten Tage nach dem Melken einer Prüfung auf Sä[ure] (Alizarolprobe) unterzogen. Am fünften Tage nach dem Melken erfo[lgte] dann durch mehrere Richtergruppen die Prüfung auf Geschmack, Ge[ruch] usw., sowie die Feststellung des Gesamturteils. Es sind also sehr w[eit]gehende Anforderungen, die an den Frischmilchpreisbewerb ges[tellt] werden.

Von den 25 Proben Rohmilch erhielten das Prädikat **vorzü[g]lich** 9 und **sehr gut** 8 Proben, zusammen 17 Proben = 68 %;

von den 30 Proben dauererhitzter Milch **vorzüglich** 12, **se[hr] gut** 14, zusammen 26 Proben = 86⅔ %;

von den 17 Proben Degerma-Milch **vorzüglich** 7, **sehr g[ut]** 10, zusammen 17 Proben = 100 %;

von den 11 Proben hocherhitzter Milch **vorzüglich** 4, **se[hr] gut** 4, zusammen 8 Proben = 72,7 %.

Die dauererhitzte und in Beförderungsgefäßen dauererhitzte (De[germa]) Milch hat sich also diesmal am besten gehalten; es scheint, als

…am Gewinnungs- und Versandtage noch herrschende sehr warme Witterung auf die Haltbarkeit der Rohmilch stärker eingewirkt hat, als auf erhitzte Milch. Das Gesamtergebnis ist jedenfalls als ein sehr befriedigendes zu bezeichnen und zeigt immerhin, daß es bei sorgfältiger Gewinnung und Behandlung durchaus möglich ist, selbst an heißen Tagen Rohmilch von ausreichender Haltbarkeit ini den Verkehr zu bringen.

Allen als vorzüglich mit 23—24 Punkten, sowie den als sehr gut mit 22 Punkten bewerteten Proben konnten besondere Auszeichnungen (Staats-, Landwirtschaftskammer- und Vereinspreismünzen sowie Diplome) zuerkannt werden.

Der **Preisbewerb in Butter** war auf diejenigen Molkereien beschränkt, die auch an der Ausstellung des Molkereizweckverbandes für den Regierungsbezirk Aachen im „Haus der Milch" beteiligt waren. Auch an diesen Preisbewerb waren sehr hohe Anforderungen gestellt. Die Proben (je 1 Postpaket Butter) mußten nach unvermuteter Anforderung 8 Tage vor der Prüfung an die Städtische Molkerei in Aachen eingesandt werden, wo sie bis zum Prüfungstage sachgemäß aufbewahrt wurden. Das Richten erfolgte am Tage vor Eröffnung der Ausstellung in der vorerwähnten Weise. Folgenden Molkereien konnte eine besondere Ausszeichnung zuerkannt werden.

Milchverwertungsgenossenschaft Selfkant-Höngen, Krs. Heinsberg, die bronzene Staatspreismünze.

Molkereigenossenschaft Geilenkirchen und Molkereigenossenschaft Eischeid je eine große Preismünze der Landwirtschaftskammer.

Molkereigenossenschaft Waldfeucht, Krs. Heinsberg und Molkereigenossenschaft Simmerath, Krs. Monschau, je eine kleine Preismünze der Landwirtschaftskammer.

Molkereigenossenschaft Erkelenz die silberne Vereinspreismünze.

Molkereigenossenschaft Imgenbroich, Krs. Monschau und Molkereigenossenschaft Vettweiß, Kreis Düren, je eine bronzene Vereinspreismünze.

Für **Käse** hatte die **Verkaufsvereinigung niederrheinischer Käsereien in Krefeld** eine Sammelausstellung der in den angeschlossenen Molkereibetrieben hergestellten niederrheinischen Käse nach Holländer Art veranstaltet. Die nach freier Wahl von den Richtern aus der Sammlung herausgegriffenen Käse waren von so vorzüglicher Beschaffenheit, daß die Sammlung mit **einer silbernen Staatspreismünze** ausgezeichnet werden konnte.

Alles in allem bewies die milchwirtschaftliche Ausstellung sowohl durch die äußeren Darstellungen als auch durch die Beschaffenheit der zur Prüfung eingesandten Erzeugnisse, daß in der heimischen Milchwirtschaft überall eifrige und erfolgreiche Qualitätsarbeit geleistet wird und die heimischen Erzeugnisse den ausländischen keineswegs mehr nachstehen. Möge diese Erkenntnis auch bei den deutschen Verbrauchern immer mehr verbreitet und das Mahnwort der Ausstellung: Trinkt und braucht mehr Milch! eßt deutsche Butter und deutschen Käse! mehr als bisher beherzigt werden. C. Sch.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Verein ehemaliger und aktiver Molkerei-Schüler Oranienburg-Prenzlau. Die nächste **General-Versammlung** findet anläßlich des Semesterbeginns am **Dienstag, den 8 Oktober, nachmittags 5 Uhr, im Hotel Atlas, Berlin, Friedrichstraße 105,** statt. Wichtige Fragen, insbesondere der Ausbau der Geschäftsführung des Vereins, stehen auf der Tagesordnung.

Es ist Pflicht aller Kollegen, zu dieser wichtigen Versammlung zu erscheinen.

J. A. des Vorstandes:
Hans Alsdorff, Schriftführer, Berlin-Lichtenrade, Dorfstr. 20.

…ierorts käuflichen Farben weit überlegen:
„... daß Branth's Schutzfarben im Streichen sehr ergiebig sind, gut decken, den Gegenständen ein gutes Aussehen geben und lange haltbar sind, somit den hierörtlich käuflichen Farben weit überlegen."
Molkereibesitzer A. Sch. in L.
Wer streichen will, schreib mit Bedacht an A. V. Branth in Hamburg 8.

„Holstein"
Säurewecker
LABORATORIUM DR VOSS LÜBECK

Vorschriftsmäßige Milchversandscheine. Verschiedene Anfragen aus unserm Leserkreise veranlassen uns, darauf hinzuweisen, daß die Milchversandscheine **doppelseitig** in der Weise bedruckt sein müssen, daß die Rückseite eine Fortsetzung der Inhaltsspalten enthält. Das doppelseitig bedruckte Formular im Dinformat (210×297 mm) ist von der Reichsbahn ab 1. Oktober 1929 **ausdrücklich vorgeschrieben.** Wenn die Molkereien einseitig bedruckte oder anders abweichende Milchversandscheine herstellen lassen, so tun sie dies auf eigene Gefahr. In absehbarer Zeit wird die Reichsbahn alle nicht vorschriftsmäßig hergestellten Milchversandscheine **zurückweisen.** Wir möchten unsere Leser hierauf besonders aufmerksam machen. (Den Vorschriften der Reichsbahn entsprechende Milchversandscheine beziehen die Molkereien preiswert von der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim).

Autoklav

mit vier dazu passenden Wagen ist wegen Aufgabe der Herstellung von Dosenmilch preiswert zu verkaufen. Interessenten erfahren Näheres durch die (4789

Milchversorgungsgesellschaft Essen G. m. b. H.
Kronprinzenstraße 11.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin, 1. Oktober. Amtliche Preisfeststellungen der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 193 RM., 2 Qualität je Zentner 176 RM., abfallende je Zennter 160 RM. Tendenz: fest.

Blauhand, 28. September. Bericht des Verband Nordoldenburger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 19. September bis einschließlich 25. September 1929 sind von den angeschlossenen 15 Molkereien im Großverkauf 1018 Zentner Oldenburger Markenbutter abgesetzt zum Durchschnittspreise von 212,84 RM. für 1 Zentner ausschließl. Verpackung ab Station.

Privat-Berichte.

Berlin, 28. Sept. Ber. von Gust. Schultze & Sohn. Der bevorstehende Ultimo, verbunden mit dem Quartalswechsel, ließ in der Berichtswoche keine Besserung im Geschäft aufkommen; trotzdem hat die Befestigung der Auslandsmärkte beängstigende Fortschritte gemacht. Die Kopenhagener Notierung stieg um 7 Kronen, die Notierung in Malmö um 4 Kronen. Diese Erhöhungen veranlaßten auch wieder alle anderen exportierenden Staaten, die Preise für Abladungsware weiter heraufzuschrauben. Trotzdem wurden hier am Platze die baltischen Eingänge dringend angeboten und mußten die Verkäufer baltischer Butter teilweise erhebliche Preiskonzessionen machen, da die hiesigen Käufer die Preise nicht bewilligten. Die Hamburger Auktion, die wieder eine kleinere Beschickung zeigte, erfuhr eine Steigerung um 2,49 RM., und erhöhte Hamburg die Notierung um 5 RM. Berlin war gezwungen, die erste Qualität um 4 RM., die zweiten und abfallenden Sorten um je 2 RM. heraufzusetzen, da der Abstand bei einer unveränderten Notierung zu den hohen Auslandspreisen zu groß geworden wäre. — Schmalz. Die amerikanischen Notierungen erfuhren im Laufe dieser Woche Rückgänge und wurden die Preise hier entsprechend ermäßigt.

Leipzig, 30. September. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Die Auslandsnachrichten, die vor allem für Dänemark weitere Notierungserhöhungen in Aussicht stellen, sind nicht dazu angetan, die Unternehmungslust im Butterhandel zu fördern. Gerade der Kleinhandel, der in steter Fühlung mit dem Verbraucher zu äußerster Kalkulation gezwungen ist, bewilligt nur mit Widerstreben höhere Preise. Nach Lage des Weltbuttermarktes, der in Europa z. Zt. die ungünstigsten Produktionsbedingungen aufweist, ist mit einem Stillstand vorläufig nicht zu rechnen.

Dresden, 30. September. Bericht der Firma Georg Münch. Die letzte Notierungserhöhung hat das Geschäft insofern etwas unsicher gemacht, als sich die Käufer momentan etwas abwartend verhalten. Der Konsument wehrt sich gegen den hohen Preisstand, so daß trotz des Monatswechsels die erwartete freundlichere Stimmung noch nicht eingetreten ist. — Die Tendenz der Auslandsmärkte ist weiterhin fest und zwar begründet Dänemark dies damit, daß infolge der anhaltenden Dürre die Produktion rapide zurückgegangen ist.

Darmstadt, 28. September. Bericht der Südwestdeutschen Molkereizentrale e. G. m. b. H. Die Lage auf dem Buttermarkt hat sich kaum verändert. Das Angebot in deutscher Butter, insbesondere Markenbutter, ist nach wie vor klein. Die Tendenz ist daher fest, so daß die Notierungen trotz des Ultimo um einige Mark höher gingen. Nach Lage der Dinge wird zu Anfang Oktober wohl noch mit einem weiteren Steigen der Preise gerechnet werden müssen. Auch im Kleinhandel ist ein leichtes Aufkommen der Preise zu konstatieren. Der Absatz ist gegenüber der Vorwoche nicht schlechter geworden. — In Auslandsbutter ist die Tendenz bei festen Preisen unverändert.

Riga, 27. September. Trotz der Kopenhagener Erhöhung von 7 Kronen war der Markt für Lettenbutter schleppend. Die Käufe zeigten bei den dieswöchigen etwas erhöhten Preisen eine gewisse Zurückhaltung mit der Begründung, daß die Preissteigerungen in den letzten Wochen zu repide waren und die Konsumenten sich an diese Preise erst gewöhnen müßten. — Da Dänemark aber auch heute noch über einen festen Markt mit unverändert hoen Preisnotierungen berichtet, so sieht es so aus, als ob diese Preise sich auch in nächster Zeit behaupten werden, umsomehr, da die Produktion in Deutschland, wie auch in Dänemark, der Dürre wegen stark abgenommen hat.

Käse.

Berlin, 30. September Bericht der Firma Gebr. Giesemann. Durch die seit Monaten dauernd trockene Witterung ist die Käseproduktion in Holland, wie auch in allen anderen Ländern, stark zurückgegangen. Es haben sich infolge dessen erneut kräftige Preiserhöhungen für Edamer und Gouda durchgesetzt. Der Handel war in allen Sorten weiter flott. Für Tilsiter, Allgäuer, Weichkäse und Emmentaler aller Provenienzen hat sich die Marktlage seit unserem letzten Bericht kaum geändert. Da die Milchanlieferungen infolge der auch in Italien lang andauernden Trockenheit eine weitere Minderung erfahren haben, mußte „Bel Paese" im Preise erneut erhöht werden. — Loko-Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung von mindestens 50 Kg. in Rmk.: pa. echte Emmentaler, Sommerkäse 28 154—158, pa. echte Emmentaler Winterkäse 140—146, pa. bayerische Emmentaler 125—138, finnische Emmentaler 120—128, Tilsiter vollfett, prima 96—105, do. sekunda 85—90, Tilsiter halbfett 60—65, holländ. Gouda, 45 proz. Bauernkäse, Maiware 132 bis 135, holländ. Gouda, 40 proz. 98—105, do. 20 proz. 66—70, holländischer Edamer, 40 proz. in Kugeln und Broten 100—108, do. 30 proz., in Kugeln und Broten 87—90, do. 20 proz., in Kugeln und Broten 72—77, Parmesan (Reggiano), je nach Alter 170—200, Allgäuer □- und Stangenlimburger,

40 proz. 90—95, do. 20 proz. 59—64, Allgäuer Romadur, in Stanniol und Etikett, 40 proz. 90—95, do., in Stanniol und Etikett, 20 proz. 69—74, Steinbuscher, 40—45 proz. 105—120, Harzer, je nach Güte 45—50, schlesischer □-Käse, je nach Güte 28—32, Camembert, vollfett 6/6, per Schachtel je nach Güte 1—1,10, do., vollfett, 1/1, per Schachtel, je nach Güte und Gewicht, 0,38—0,48, französischer Roquefort 195—200, Gorgonzola 130, italienischer „Bel Paese" 153—163, Emmentaler Schachtelkäse, 6/6, per Schachtel, je nach Provenienz 0,82—0,90, do. 1/1, per Schachtel, je nach Provenienz 0,77—0,83, Emmentaler Blockkäse, in Kistchen zu 4 Pfund netto, je nach Provenienz 5,20—6.

Hildesheim, 28. September. Bericht der Hildesheimer Quargnotierungs-Kommission. Pa. trockene Ware mit 68 Proz. Wassergehalt wurde heute mit 24 ℳ je Zentner frei Empfangsstation notiert.

Dresden, 28. September. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Die Stimmung für Allgäuer Weichkäse hat sich seit Eintritt kühlerer Witterung etwas gebessert. Der Bedarf ist jedoch für die jetzige Jahreszeit noch nicht auf zufriedenstellende Höhe gekommen. — Emmentaler geht mäßig ab, ebenso ist die Nachfrage für Edamer. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 145—158, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 133—138, sekunda bayerischer Emmentaler , vollfett 115—125, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 58—60, sekunda bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 54—55, pa. bayerischer Stangenkäse, 40 proz. 85—87, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 70—75, do. 40 proz., in Stanniol und Etikett 90—95, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 98—105, pa. holländischer Edamer, vollfett 96—105, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, je Stück 0,25—0,35, do. in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1 bis 8/8 teilig, je Stück 0,75—0,90.

Darmstadt, 28. September. Bericht der Südwestdeutschen Molkereizentrale e. G. m. b. H. Gegenüber der Vorwoche ist wiederum eine beträchtliche Belebung des Marktes zu verzeichnen. Naturgemäß sind Weichkäse bevorzugt gefragt. Für Limburger besteht bei abbröckelndem Preise lebhaftere Nachfrage, was in der Hauptsache in dem Beginn der Weinlese seine Ursache hat. Auch für Quargkäse besteht weiter gute Nachfrage. Holländer Käse und Emmentaler treten dagegen etwas zurück. Emmentaler wird bei leicht fallendem Preise stärker angeboten.

Tilsit, 28. September. Bericht der Firma G. A. Kreis. Die Marktlage in Tilsiter ist unübersichtlich. Während aus einzelnen Absatzgebieten von einer Ueberfüllung der Läger zu hören ist, haben andere Verbrauchsgegenden Bedarf an frischen Eingängen. Wenn insgesamt von einer großen Belebung nicht gesprochen werden kann, dürfte der tote Punkt des Preisdrucks überwunden sein. Allgemein erwartet man ein Ansteigen der Preise. Hier und da sind erhöhte Preisnotierungen schon zu verzeichnen.

Elbing, 28. September. Bericht der Firma Hans Kroll für die Zeit vom 22. bis 28. September 1929. Der erwünschte frischere Zug in das Tilsiter Käsegeschäft ist nun gekommen. — Belebend wirkte der beständig steigende Butterpreis, die erhöhten Forderungen des Auslandes und nicht zuletzt die immer dürftiger werdenden Weiden und der damit verbundene Milchrückgang. — Ob die zunächst schwach einsetzende Besserung der Preise sich so wie im Vorjahre zu einer anhaltenden Aufwärtsbewegung auswirken wird, ist allerdings zweifelhaft. Man erinnere sich an das Jahr vorher, die Preise waren damals im Januar-Februar billiger, als einige Monate vorher. — Die Lagerbestände der Molkereien sind erheblich größer als im Vorjahre zur gleichen Zeit. — Viele Betriebe haben noch die Produktion ab Mai resp. Juni zurückgehalten, wohl in der Hoffnung auf die schon lange erwartete preisgünstigere Entwicklung, aber auch öfter, um Fehlfabrikate nicht mit Verlust abgeben zu müssen. — Es gilt auch zu erwägen, daß erfahrungsgemäß der Käsekonsum ab November bis zur Fastenzeit kleiner wird, ferner, daß größere Partien Vollfettkäse mittlerer Beschaffenheit den Markt drücken. — So freudig die notwendige Erholung der Preise zu begrüßen ist, so sollte man doch die Erwartungen nicht zu hoch spannen, sondern die augenblicklich herrschende günstige Tendenz nützen und gute Gebote annehmen; jedenfalls ist es ratsam, ältere Bestände zu räumen. Man sollte in dieser Zeit etwas tun und etwas lassen, jedenfalls sich nicht unbedingt an die Bestände klammern. — Die Preise für prima Tilsiter Vollfettkäse konnten um etwa 2 RM. gewinnen, es wurde 83 ℳ bis 88 ℳ bezahlt, vereinzelte hochprima Partien darüber. Die anderen Sorten blieben unverändert.

Bodegraven (Holland), 28. September. Bericht der Firma Van Balens Käsehandlung. Allgemeine Marktlage: Die Preise der vollfetten Bauern-Goudakäse zeigen noch immer eine Aufwärtsbewegung, und ist man der Ansicht, daß ein Stillstand vorläufig noch nicht eintreten wird. Die letzten Preissteigungen schreibt man folgenden Ursachen zu: Infolge der anhaltenden Trockenheit ist die Produktion schon stark zurückgegangen, hierzu kommt, daß behufs der größeren Butterproduktion viel halbfette Ware fabriziert wird, was zur Folge hat, daß besonders die Preise der fetteren Käsesorten steigen, außerdem wird die vollfette Bauernware als September-Lagerware sehr gesucht. — Die Nachfrage von deutscher Seite ist sehr gut, es wird viel verladen. — England kommt auch schon mehr an den Markt, während auch der Verbrauch in Holland zugenommen hat. — Vollfetter Bauern-Goudakäse: erste Qualität in Laiben von 7—8 Kilo 53 Gulden, 8—10 Kilo 54—55 Gulden, 10—12 Kilo 55—58 Gulden, schwerere bis 63 Gulden; Tendenz: flott, weitere Steigung wird erwartet. — Fabrikkäse: Die 40 proz. Ware, besonders Goudakäse, ist sehr knapp, und wurde für frische Ware bis zu 48 Gulden angelegt, Edamer und Brotform 40 proz. notieren denselben Preis. — Die halbfette Ware ist ziemlich ruhig geblieben, und hat nur eine kleine Steigung zu verzeichnen: Gouda 20 proz. bis 29 Gulden, Edame 20 proz. 29,50—30 Gulden; Stimmung: flott.

Milch.

Darmstadt, 28. September. Bericht der Südwestdeutschen Molkereizentrale e. G. m. b. H. Die zweite Septemberhälfte brachte dem Frischmilchmarkt eine wesentliche Entlastung. Infolge der kühlen, wechselnden Witterung ist der Konsum in den Städten zurückgegangen, so daß die immer noch bestehende knappe Zufuhr von Frischmilch dem Markte genügte. Die Lage auf dem Lande läßt aber nicht im Unklaren, daß mit einer größeren Steigerung der Anlieferung nicht gerechnet werden kann. Die Futterverhältnisse sind durch die vorhergehende Trockenheit immer noch katastrophal. Die Rübenblattfütterung wird wohl eine Entlastung, aber keine normalen Verhältnisse herbeiführen. — Unter diesem Gesichtspunkte betrachtet, wird in nächster Zeit kaum mit einem Abschlag des bes[...] Milchpreises zu rechnen sein. Rampenpreis in Frankfurt a. M. K[...] handelspreis 26 ₰, Großhandelspreis 23 ₰.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 30. September. Angesichts der schwachen Weltmark[...]lagung, des dauernd schleppenden Mehlabsatzes und des die N[...] übersteigenden inländischen Brotgetreideangebotes ergaben sich au[...] wieder am Produktenmarkt Preisrückgänge. Vom Inlande ist na[...] Kahnware, und zwar Weizen genau so wie Roggen, reichlich [...]boten. Für Roggen blieben die Preise unter Stützungskäufen an[...] gehalten, während für Weizen nur etwa 2 ℳ niedrigere Preise [...] Sonnabend zu erzielen waren. Am Lieferungsmarkt war Oktob[...] in Erwartung größerer Andienungen um 3 ℳ gedrückt, Dezemb[...] eröffnete 1,25 ℳ schwächer, Roggen lag in beiden Sichten 0,50 [...]driger. Das Septemberengagement scheint in beiden Brotgetrei[...] glatt abgewickelt zu sein. Das Mehlgeschäft beschränkt sich weiter[...] kleine Bedarfskäufe. Promptes Roggenmehl wird verschiedentlich [...] billiger angeboten, während sonst die Preise wenig verändert sin[...] ist ziemlich knapp angeboten, der Konsum bekundet jedoch nur g[...] Kaufinteresse. Nach der Küste zu besteht jedoch hier und da D[...]nachfrage der Exporteure, so daß das Preisniveau ziemlich gehal[...] Gerste in feinerer Qualität gesucht, geringeres Material b[...]licherem Angebot vernachlässigt. — Es wurde notiert: Weizen, m[...] 221—223, September 238, Oktober 237—236, Dezember 250—248, [...] märkischer 179—182, September 191,50, Oktober 192,50—192, D[...] 205,50—204,25, Gerste ab Station, Braugerste 196—216, Futter- und [...] striegerste 170—186, Hafer, märkischer 166—176, Oktober 178,50—17[...] 193—192,25, Mais (loko Berlin) 207—208, Weizenmehl 28,25 [...] Roggenmehl 24,50—27,25, Weizenkleie 11,50—12,25, Roggenkleie 10[...] 11,25, Viktoriaerbsen 36—44, kleine Erbsen 28—33, Futtererbsen [...] Rapskuchen 18,50—19, Leinkuchen 24,30—24,60, Trockenschnitzel 12[...] 12,30, Soyaschrot 19,90—20,50, Kartoffeln: weiße 1,90—2,20, rote 2[...] 2,60, gelbfleischige 2,50—2,70, Fabrikkartoffeln (in ₰) 0,10—0,12.

Berlin, 30. September. Kartoffelpreise. Die Landwirtscha[...]mer für die Provinz Brandenburg ermittelte die Kartoffelerzeug[...] je Zentner waggonfrei märkischer Station wie folgt: Weiße Ka[...] 1,90—2,20 Rmk., rote Kartoffeln 2,20—2,60 Rmk., gelbfleischige [...] Nierenkartoffeln 2,50—2,70 Rmk., Fabrikkartoffeln 9—10 ₰ je [...]prozent.

Hamburg, 30. September. Getreidezeithandel. Amtl. Notie[...] der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Oktober 175, Dezember 183[...] 187, Tendenz: matt; Roggen: Oktober 134, Dezember 143, März 15[...]denz: ruhig; Gerste: Oktober 143, Dezember 143, März 154, Te[...] matt; Mais: Oktober 148,50, Dezember 147, Tendenz: matt.

Bremen, 30. September. Weizen: Barusso (79 Kg.), Oktob[...]ladung 10,70, Hardwinter 2, Oktober-Abladung 11,30, Rosafe (79[...] Oktober-Abladung 10,80; Roggen: La Plata 9,30; Gerste: Donau ([...] 68 Kg.) 7,85, La Plata 7,90, Golf 8,05, Marokkogerste 7,60, Kan[...] Rejected 8,10, Kanada 4, 8,20; Hafer: La Plata 8,40, Holsteiner [...] Mais: La Plata 8,35, Tendenz: ruhig.

Inlandsgetreide je 1000 Kg. in Rm.:

Breslau, 30. September. Weizen 224, Roggen 185, Hafer 157, [...]gerste gute 200, Braugerste- mittlerer Art und Güte 185, Wintergers[...]

Königsberg, 30. September. (Nichtamtlich.) Roggen 184—[...] Weizen 230—234, Hafer 170—180, Braugerste 160—175, Hafer fein [...]

Nach Schluß eingegangen:

Suche **Milchgeschäft, kleine Molkerei** oder Ort, wo Molkerei eingerichtet werden kann, zu pachten od. zu kaufen. **F. Starke, Drohe** bei Uelzen Land. (4902

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Molkerei, Mühle u. Mästerei,

prima Gebäude, etwas Land, in Mitteldeutschland geleg., für 18 000 RM. bei 5000 RM. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **B. E. Nr. 4882** an diese Zeitung erbeten.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Wegen Sterbefalls verkaufe

Molkerei,

Bahnstat., etw. 40 Klm. v. Hannov., 5 Zimmerwohnung, Stallungen für 100 Schweine. Anzahlung 3000 ℳ. Kaution 3—4000 ℳ erforderlich für Lieferanten. Offerten unter Nr. **4892** an diese Zeitung.

Weichkäserei

mit Lebensmittel-Großhandlung, neuem Lieferwagen, gut. Kundenkreis, zu verkaufen, 14 000 Mark. Offerten unter Nr. 4886 an diese Zeitung.

1 Adlerwagen,

2 Personen, 5/15 PS., gute Bereifung u. Maschine, **300 Mk.,**

1 Motorrad,

500 ccm (Rütsch-Multi), drei Gänge, Soziussitz, guter Bergsteiger, 200 Mk.

verkauft (4876

Verwalter Witt, Charlottenburg, Knobelsdorfferstr. 52.

Umständehalber verkaufe[...] meine

Butterhandlun[...] und Käserei

mit vollem Inventar für 25[...] Sehr günstig für Anfänger. [...]nung wird frei. Angeb. unt[...] an diese Zeitung.

Wir suchen einen gebra[...] aber sehr gut erhaltenen

Quersiedekessel

9—10 qm. Heizfläche zu kauf[...] **Hopstener Molkerei-Genosse[...]** E. G. m. u. H., **Hopsten (Westf.).**

Butter-Knetmaschine,

ca. 50 Pfd. Inh., zu kaufen g[...] Offerten mit Preis u. System[...] **Friedrich Moldtmann,** Butte[...]handlung, **Rathenow.**

1 Kornwallkesse[...]

12 qm. Heizfläche, 5 Atm.,

1 Speisepumpe[...]

1 Vorwärmer,

1 Pasteur,

1 Tellerkneter

u. einige Bassins billig zu ve[...] **A. gr. Darrelmann, Werlt[...]** Bezirk Osnabrück.

Wir suchen zu kaufen:

- **1 Flaschenfüllapparat,**
- **1 kompl., Flaschen-Spülan[...]**
- **1 Sterilisierschrank,**
- alles für mittlere Lei[...]
- Angebote unter Nr. 486[...]
- diese Zeitung.

●●●●●●●●●●●●●

Gesucht auf 15. Oktober

tücht. Gehilfe

der prima Markenbutter herstellen kann und gewandter Former ist.

Mitarbeit im Flaschenmilchbetrieb wird verlangt. Anfangsgehalt Mk. 170 bei freier Wohnung u. Kassen. Keine Verpflegung. Süddeutschland. Angebote mit Zeugnissen unter 4846 an diese Zeitung erbeten.

Bin Dauerabnehmer v. wöchentl. –6 Zo. allerfeinste

Molkereibutter

gegen Vorkasse. Off. a. Basis Berl. Notier. unt. Nr. 4872 durch d. Ztg.

Vollmilch,

00—700 Liter täglich, gereinigte u. tiefgekühlte rohe Milch als Aushilfsmilch bis 31. 12. 29 evtl. auch länger in Käufers Kannen abzugeb. –3000 Mark Kaution in bar muß gestellt werden. Offerten unter Pommern Nr. 4881 an diese Ztg.

Käsegroßhandlung in Hamburg

nimmt noch einen **guten vollfetten Camembert** und einen **Weichkäse, 20 prozentig,** auf. Angebote nur von Molkereien, die leistungsfähig sind und für eine gute und gleichmäßige Ware garantieren. Angebote unter **H. G. 31088** an **Ala, Haasenstein & Vogler Hamburg 36.** (4887

Habe noch 300—400 Ltr. meiereimäßig bearbeitete

Vollmilch

von sofort abzugeben. Eingang Berlin, Schlesischer Bahnhof. Werte Angebote unt. Nr. 4871 an diese Zeitung erbeten.

Reisender

der **Harzkäsereibranche** sucht für den Bezirk Halle (Blauschimmelkäse bevorzugt) eine **gute Harzkäserei zu vertreten.** Offerten unter Nr. 4885 an diese Zeitung.

Echten Harzer Blauschimmelkäse,

ca. 70 Gramm schwer, habe noch wöchentl. einige Ztr. an zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeben. An unbekannte Firmen nur gegen Vorkasse oder Nachnahme, später gegen Aufgabe von Bankreferenzen.
H. Seggelke, Käsefabrik,
Ohlendorf b. Salzgitter a. H.

Milch-

geschäfte habe ich im Auftrage weg. Alters oder Todesfalls zu verkauf. Da ich selber früherer langj. Fachmann, haben durch mich alle Käufer (ehemalige Meieristen u. Betriebsleiter) hier nachweislich sehr gute Existenzen bekommen. Erforderlich 4—10 000 Mark. (4862
H. Dahl, Hamburg,
Eichenstraße 24.

Anfang Januar 1930

beginnt ein dreimonatlich.

theoretischer Kursus

f. Molkereifachleute

Meldungen zu demselben u. Anfragen sind zu richten an
Prof. Dr. Grimmer, Königsberg in Pr. (4801
Tragheimer Kirchenstr. 83.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 4825.

Junger

Harzerkäsereigehilfe

anständig, solide und tüchtig im Fach, in angenehme Dauerstellung per sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsangaben sowie Bild unter **„Vogtland Nr. 4804"** an diese Ztg.

Welcher tücht'ge, verheir.

Molk.-Verwalter

übernimmt die Ingangbringung meiner z. Zt. stilliegend. Molkerei? 5—6000.— ℳ Kaution Bedingung, da weit von der Molkerei entfernt wohne. Beabsichtigt ist Frischmilchlieferung nach der nahen Großstadt nach neuen Gesichtspunkten. Gehalt: 1 Pfg. am Liter umgesetzter Frischmilch, mindestens aber 300.— Mk., freie Wohnung und groß. Garten. Umsatz ist nach meiner Methode leicht auf mehrere 1000 Liter täglich zu steigern. Angebote unter Nr. 4847 an diese Zeitung erbeten.

Käsereifachmann.

Zum Antritt am 15. 10. oder früher junger Mann, welcher Erfahrung in der Harzer und Blauschimmelkäsefabrikation besitzt, gesucht. Bewerb. m. Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung, bei freier Kost, Wohnung u. Kassen erb. an **Dampfmolk. Mügeln,** Bez. Leipzig, e. G. m. b. H. (4883

Wir suchen für sofort oder einige Tage später einen jungen, fleißigen und ehrlichen

Gehilfen.

Nur tüchtige und zuverlässige Bewerber, denen an Dauerstellung gelegen ist, mögen Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen nebst früh. Antrittsterm. einsenden. (4742
Molkerei Allendorf, e. G. m. u. H., Allendorf (Krs. Arnsberg).

Solider Gehilfe,

an Ordnung und Sauberkeit gew., der keine Arbeit scheut, zum 15. Okt. evtl. einige Tage früher, f. Kessel, Maschinen- und Zentrifugen-Bedienung gesucht. Kleine Reparat. müssen ausgeführt werden. Gehalt 75—80 Mk. je nach Leistung, freie Station und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten. (4867
Molkerei-Genossenschaft Erwitte.

Junger Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten z. baldigen Antritt gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbittet (4838
Molkereigenossensch. e. G. m. b. H., Reichelsheim-Wetterau (Hessen).

Weg. Schulbesuchs eines Gehilfen zum 15. Oktober ein (4873

tücht. Gehilfe

gesucht. Bewerber müssen mit Abrechnungswesen und sonstigen Kontorarbeiten gut vertraut sein. Anfangsgehalt RM. 80,— netto. Angebote mit Zeugnisabschriften erb.
Molkerei Lange, Altjührden in O. Schumacher, Verwalter.

Wir suchen sofort oder 15. 10. ein.

jungen Gehilfen

in die Käserei u. für sonst. vorkomm. Arbeiten. Gehalt 70.— Mk, Kassen frei. Angebote mit lückenlosen Zeugnisabschriften an (4735
Molkerei-Genossenschaft Goldberg in Schlesien.

Suche zum 1. Oktober einen kräftigen evgl.

Gehilfen

für Weichkäserei. Kenntnisse in der Käserei nicht erforderlich. Gehalt RM. 60,— und freie Kassen. Meldungen erbittet (4691
R. Kadow, Schottenstein b. Coburg.

Suche zum 1. Oktober oder etwas später tüchtigen, jüngeren

Gehilfen

der besonders Erfahr. in Butterei und Käserei hat. Bewerbungen m. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbeten. (4764
Lange, Verwalter,
Adl. Bartelshagen, Post Niepars, Bez. Stralsund in Pom.

Zu Mitte Oktober suchen wir für unsern Betrieb (Milchversand und Butterei) einen zuverläss., tüchtigen evangelischen (4788

Gehilfen

in Dauerstellung. Gute Handschrift und fixes Rechnen erforderlich. Anfangsgehalt Mk. 70.—. Bewerbungen mit Empfehlungen erbittet
Molkereigen. Wertherbruch
Kreis Rees am Niederrhein.

Suche zu Anfang Oktober einen jungen

Gehilfen

für alle in der Molkerei vorkomm. Arbeiten. Maschinenkenntnisse erwünscht. Gehalt 70 Mark bei freier Station. (4870
Molkerei Riesel
bei Brakel, Kreis Höxter.

Weg. Unglücksfalls eines unserer Gehilfen suchen wir zu sofort oder später einen jungen

Gehilfen

der soeben seine Lehrzeit beendet hat. (4906
Molkerei Sittensen, Bez. Bremen.

Suche z. 15. Okt. einen jungen, tüchtigen **Gehilfen** für Betrieb und Kontor. Gehalt 60 RM., Kassen frei. **Wilh. Pössel,** Betriebsleiter, **Jeggau** b. Mieste i. Altm. (4890

Suche zum sofortigen Antritt od. später zwei tüchtige

Gehilfen,

einen für Butterei und einen für Kessel und Maschinen sowie Herst. von Quarg. Gehalt 70 ℳ und freie Kassen. Offerten erbittet (4875
H. Krause, Gr.-Oesingen in Hann.

Zum 15. Oktober d. Js. suchen wir durchaus soliden und zuverlässigen

Gehilfen

als **Buttermeier** sowie f. Annahme und Kontor. Kenntnisse in Rahmbehandlung mittels Reinkulturen, sowie flottes und sicheres Rechnen ist Bedingung. Gehalt monatlich 75,— Mk., freie Station u. Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. sind zu richten an (4819
Molkerei Glashütte, Grenzmark, eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftpfl.

N.B. Gleichzeitig suchen wir für einen soliden u. empfehlenswerten

Gehilfen,

22 Jahre alt, welcher obige Stelle einige Jahre inne hatte, anderweit. Stellung zum 15. 10. 29 in städt. Betriebe. D. O.

Suche zum baldigen Antritt einen fleißigen, strebsamen

Gehilfen

für meine Molkerei. Solche, die in Flaschenmilch bewandert sind, erh. den Vorzug, jedoch nicht Bedingung. Zeugnisabschriften mit Gehaltsang. an (4836
Wiersing, Molkerei Beeskow, Mark.

Junger Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten z. 10. oder 15. Oktober gesucht. Offert. nebst Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbittet (4839
Molkerei Bröckel, Kr. Celle.

Wir suchen zum sofortigen Antr. einen

jungen Kutscher,

der ein guter Pferdepfleger ist und auch sonst keine Arbeiten in der Molkerei scheut. Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. erb. (4826
Molkerei Werne an d. Lippe.

Molkereilehrling

kann zum 15. 10. 29 in unserem Betriebe eintreten. Für gründliche Ausbildung wird gesorgt. Bewerbungen erb. der **Verwalter** der
Dampfmolkerei e. G. m. b. H., Löbnitz a. L. (4833
bei Biendorf i. Anhalt.

Suche zum baldigen Antritt einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. Gründliche Ausbildung wird zugesichert. Betr. anerkannte Lehrmolkerei. Etwas Vergütung wird gewährt. Ausführliche Angebote erb. (4829
D. Stinze, Molkerei-Gen., Holtland in Ostfriesl.

Zum 10. Oktober oder spät. suchen wir einen jungen, tüchtigen, saub., zuverlässigen (4741

Gehilfen.

Anfangsgehalt 60—70 ℳ nach Leist. Angebote nebst Zeugnisabschriften u. Angabe der Konfession erbittet
Molkerei Sassenberg i. Westf.

Tücht. Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten gesucht. Solche, die schon Sahneschichtkäse hergest., bevorzugt. Anfangsgehalt 70,— RM. bei freien Kassen. Antritt sofort. Stellung dauernd. (4880
W. Haacke, Molk. Schmolch, (Ostprignitz).

Suche für sofort oder später soliden, perfekten

Gehilfen.

Zentralmolkerei Bernburg (Anhalt). (4899

Gesucht z. sofortigen Eintritt oder etwas später in eine schöne Gegend am Rhein (4859

Harzkäser

durchaus erfahren und arbeitsfreudig, dem ein guter Lohn zugesichert wird. Es kommt nur ein bestempfohlener Fachmann in Frage, der eine allererstklassige Ware herstellen kann und auch sachgemäß zu behandeln weiß. Angebote erbeten an
A. Wittstock & Sohn,
Dampfmolkerei und Mainzer Käsefabrik
Nierstein a. Rhein.

Wir suchen zum baldigen Antritt für moderne Molkerei in Mitteldeutschland Sohn achtb. Eltern als

Lehrling,

möglichst nicht unter 17 J. zu günst. Bedingungen. Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf erbet. u. **Nr. 4778** an diese Zeitung.

Gewandter, ehrlicher, junger

Milchkutscher

für Vorzugsmilch-Verkauf baldigst gesucht. Bez. Köln. Angebote unt. **Nr. 4798** an diese Zeitung

---

Besseres Mädchen

im Molkereifach erfahren, auf gr. Gut Bez. Köln gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, das Kochen zu erlernen. Angebote unter **4797** an diese Zeitung erbeten.

Suche für sof. eine nicht zu junge

Meierin

für Betrieb, Haushalt und Hilfe i. Verkaufsladen. Gehalt monatlich 60 RM. u. freie Station u. Kassen. Da jetzige Meierin erkrankt, kann die Stelle auch aushilfsweise besetzt werden. (4744

E. Selbert,
Molkerei-Gen. Königsberg, Neum.,
Provinz Brandenburg.

Zum 15. Okt. oder später suchen wir eine wirklich brauchbare

Meierin

für Betrieb und Kontor in Dauerstellung bei einem Anfangsgehalt von RM. 60,—, freier Station und Kassen. Etwas Kenntnisse in der Käserei erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Evtl. kann auch ein ordentl. junges Mädchen als Lernmeierin eintreten, gründliche Ausbildung in allen Berufsfragen gewährleistet. Alles Nähere durch **Molkerei Wallenbrück i. Westf.,** Bez. Minden. (4879

Stellen-Gesuche.

Junger Fachmann,

in leitender Stellung, sucht zum 1. Oktober od. später passende Vertrauensstellung, wenn möglich mit Wohnung. Gegend gl., Thür. bevorzugt. Angeb. erb. unt. 3855 an diese Zeitung.

Für langjährigen

Fachmann und Kaufmann

(Betriebsleiter) suche wegen Verpachtung des Betriebes anderweit Stellung bei bescheidenen Ansprüch. Derselbe ist technisch wie kaufmänn. mit allen Arbeiten vertraut, übernimmt Vertretung, evtl. auch Reiseposten, da in Kollegenkreisen und Molkereien sehr bekannt, pa. Refer. und Kaution zur Verfügung. Gefl. Angebote erbittet (4476

Wilhelm Schulze, Dampfmolkerei, Triptis i. Thür.

Molkereifachmann, 27 Jahre alt, seit 1918 i. Fach, prakt. u. theoret. gut durchgeb., mit pa. Zeugn., sucht Stellg. gl. welcher Art i. Betr. od. Buttergroßhdl., Führersch. 3b vorh., am liebsten außer Kost u. Logis od. auch dort wo Heirat gestattet ist. Uebern. auch Molkereiniederlage oder Milchhandel auf eigene Rechn. Gefl. Angebote unter **H. L. 1 postlagernd Marburg** (Lahn). (4810

Akkurater

Fachmann

mit guter Fachschulbildung sucht z. beliebigen Antritt Stellung als Obermeier, Betriebsleiter od. Verwalter wo spätere Verheiratung gestattet ist. Selbiger ist in d. Lage, einen größeren Betrieb mit viel vorhandenem Personal zu überw. Einige 1000 Mark Kaution vorh. Werte Angebote erbittet (4855

E. Stamer,
Berlin, Alt-Moabit,
Zwinglistraße 8, 1. Etage.

Energ. Fachmann,

29 Jahre alt, sucht Stellung als Betriebsleiter oder Filial-Leiter. Suchender versteht einen Molkereibetrieb laufend in bester Ordnung und denselben rentabel zu halten. 2000 Mark Kaution vorhanden. W. Angebote unter **Nr. 4856** an diese Zeitung.

Sehr hohe Belohn.

zahle ich demjenigen, der mir zu einer Verwalterstelle verhilft. Werte Angebote unter Nr. 4857 an diese Zeitung.

Tüchtiger praktischer

Molkereifachmann

mit Fachschulbildung sucht Stellung wo Verheiratung gestattet ist. Selb. hat gute Erfahrungen in Milch- u. Sahneversand sowie Behandlung homogenisierter Kaffeesahne. Kaut. und gute Zeugnisse vorhanden. Diejenigen Herren Direktoren, die zu ihrer Entlastung Wert auf einen praktischen Leiter legen, mögen ihre Angebote unter Nr. 4858 an diese Zeitung senden.

Suche für einen tüchtigen, strebs., ehrlichen

Fachmann

der bei mir läng. Jahre als erster Gehilfe tätig gewesen ist und die Molkereischule Münster mit bestem Erfolg absolviert hat, zum beliebig. Antritt Stellung als Verwalter, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten. Ich kann den betr. jung. Mann bestens empfehlen und bin zu jeder gewünschten Auskunft gern bereit. Offerten nebst Gehaltsang. erbeten an (4868

O. Flemmig oder an **Unterzeichn. Molkerei Firrel** bei Bagband.
Inhaber: **H. Seeger.**

Verheirateter, solider, arbeitsw.

Molkereifachmann

sucht Beschäftigung auf Gut oder Molkerei, übern. auch Filiale oder sonst. Posten. Arbeitskräfte vorh. Ang. erb. u. **Nr. 4861** an diese Ztg.

Tücht. Fachm. s. Stell. als Milchverkäufer, Heiz., Maschin. od. irg. ein. Vertrauenspost. **Fr. Starker, Drohe** bei Uelzen. (4901

Tüchtiger, strebsamer

Fachmann,

27 Jahre alt, sucht anderweitig Stellung. In der Verarbeitung v. Frischmilch, Flaschenmilch, prima Butter, Schlagsahne, Joghurt und verschieden. Sorten Käse durchaus firm, mit Abrechnungswes., Buchf. und sämtl. Maschinen vertr. In städt. Großbetr. und ländl. Vollbetr. als Obermeier mit Erfolg tätig gewesen. Molkereischule mit sehr gut. Erfolg absolviert. Zeugn. und Referenzen stehen zur Verfüg. Gefl. Angebote unter **4894** an d. Ztg. erb.

34jähr. **Molkerei- u. Käsereifachmann** sucht, gest. auf gute Zeugn. u. Empfehl., Vertrauensst. Führerschein 3b. Off. u. **Hannover Nr. 4897** a. d. Ztg.

Weg. Neubesetzung der hies. **Verwalterstelle** suche ich zum 15. Oktbr. anderw. Stellung als **ält. Gehilfe od. Molkereifachm.** f. sämtl. Arbeit. eines Molkereibetr. W. Ang. erb. an **Kurt Henke, Molkerei Gertenbach** a. d. Werra, Bez. Kassel. (4905

Suche zum 15. Oktober

Stellung

in der Harzkäserei 27 Jahre alt. Werte Angebote erbittet (4900
Kurt Hansener, Molkerei **Gyhum,** Bez. Bremen.

Gehilfe, 25 J. alt, s. z. sof. oder 15. 10. 29 Stellg. Selb. ist m. sämtl. Facharb. g. vertr. Werte Angeb. erbittet Gehilfe**Mente, Seerau** bei Naulitz, Lüchow Land. (4891

Tüchtiger, perfekter

Camembert-Oberkäser

in ungekündigter Stellung sucht z. beliebigen Antritt Stellun[g] im größeren Betriebe als Betriebsleiter, Oberkäser oder son[-] stigen Vertrauensposten. Gegend gleich. Garantiere f[ür] erstklassige Markenware. Pa. Zeugnisse sowie Referenze[n] stehen zur Verfügung. Werte Angebote nebst Gehaltsangab[e] erbeten unter **Oberkäser 4866** an diese Zeitung.

Wir suchen für einen jung., tücht.

Gehilfen

mit guter Fachbildung zu sofort od. 15. Oktober Stellung. Gute Zeugn. sowie Kenntnisse in der Käserei (Sahneschichtkäse usw.) vorh., auch für Kontorarbeiten u. Expedition geeignet. (4843

Klützer Molkerei-Genossenschaft,
e. G. m. u. H.,
Klütz in Mecklenburg.

Ein strebsamer

junger Mann,

24 Jahre, mit guter Schulbildung, bereits 5 Jahre im Milchbetriebe tätig gewesen, sucht für sofort Stell. gleich welcher Art. Derselbe ist wirklich in jeder Beziehung zu empfehl. Angebote an (4830

Gewerbe-Oberlehrer Strathaus,
Buer, Beckeradstraße.

Tüchtiger Gehilfe und Chauffeur

sucht Stellung zum bald. Antritt. Bevorzugt Hannover. Gute Zeugn. stehen zur Verfüg. Angeb. an **Günter Jäger, Molkerei Lüdersen,** Hannover 1, Land.

Junger Gehilfe, 23 J., sucht zum 6. Oktober od. einige Tage später Stellung bei Kessel u. Maschinen, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich im Kontor weiter auszub. Kenntn. in Tilsiter- sow. Weichkäserei sind vorhand. Werte Ang. erb. **Rudolf Plettig, Molkerei Oldersum,** Ostfrl.

Junger, tüchtiger **Gehilfe,** mit Kessel, Masch., Butterei, Käserei u. Milchuntersuchung vertraut, sucht z. 15. Okt. anderw. Stellung. Umgebung v. Kassel bevorzgt. Werte Angeb. zu richt. an **Herm. Herbst,** Molkereigeh., **Molk. Wilhelmshöhe 323 b. Kassel.** 4893

Tücht. Molkereigehilfe, 22 J. alt, mit all. Facharb. bestens vertr., sucht, gest. auf gute Zeugn., zum 15. Okt. Stellung als 1. Gehilfe, Buttermeier oder sonst. Posten. Selb. hat die Molkereisch. m. Erf. besucht u. ist i. Bes. eines Führerscheins Klasse 1, 3a u. 3b. Werte Angeb. m. Gehaltsang. sind u. **4898** z. r. an den Verlag d. Molk.-Ztg.

Jg. Molkereigehilfe,

21 Jahre alt, sucht zum 15. 10. 29 oder früher Stellung. Selbiger ist bestens vertraut in Herstellung von Schlagsahne und Frischmilch sowie allen anderen Molkereiarbeiten. Auch Stellung in Buttergroßhandlung angenehm. Guter Umgang mit Kundschaft usw., Führerschein Klasse 3b vorhanden. Werte Angeboten m. Gehaltsangaben sieht entgegen. (4896

Karl Schröder, Central-Molkerei,
Hamburg 5,
Kreuzweg 14—16.

Ältere Meierin

sucht zu sofort oder 15. Oktober Stelle, am liebsten Käserei. Frdl. Angebote an (4864
Meierin Gottschalk, z. Zt. **Osterburg** (Altm.), Ackerstraße 2.

Junger Gehilfe,

20 Jahre alt, mit allen ins [...] schlagenden Arbeiten best. vert[...] sucht auf sofort Stellung. [...] Angebote mit Gehaltsang. an [...] **H. Schulze, Molkerei Weserm[...]** in **Büttel,** Kreis Geestemün[de]

Suche für meinen 17jähr. So[hn]

Lehrstelle

in der Molkerei (Vollbetrieb). Offerten an [...]
H. Schufft, Hakeborn, Kreis A[...]leben, Breitestraße 50 a.

Kräftiger Molkereigehilfe [...] Chauffeur, 25 Jahre alt, ständi[g] Molkereifach tätig, sucht f. 15. [...] auch früher, Stellung. Selbige[r] sicherer Fahrer und Pfleger, [...] guter Kundenwerber, auch füh[rt] Reparaturen fachgemäß aus u. [...] als Automonteur tätig. Gute Z[eug]nisse vorhandene. Werte Ang[ebote] zu richten an **M. Fischer, Nad[...]** i. Westf., Altenaerstraße 102. [...]

Gehilfe und Chauffeur, Führerschein 3 b, 23 Jahre alt, [...] gestützt auf gute Zeugn. u. Emp[fehl.] Stellung zu sofort oder zum 15. [...] Suchender ist mit sämtl. ins [...] schlagenden Arbeiten best. v[...] kein Stundenarb. und hat in [...] v. Harzer-, Romadur-, Sch[...] Stangen-, Koch- u. Frühstück[...] gute Erfahr. Frdl. Ang. erb. [...]
Alois Oefele, Ottersburg, Bahnhof 241, bei Bevensen

Zuverl. Harzkäser, 28 Jahre, [...] mögl. sof. Stellung, Lübb. Au[...] best. vertr., vor allem an selbst[...] Arbeiten gewöhnt, auch im Um[gang] mit der Kundschaft sehr gut [...] Zeugn. steh. zur Verf. W. Ang. [...] **Harzkäser** bei **P. Schmidt, G[...] Gerau** (Hessen), Kirchstraße 10.

Kräft., solider, keine Arbeit [...]ender Gehilfe, 22 J., sucht, ge[...] auf gute Zeugn. sof. od. spät. [...]lung. Geg. gleich. Bin vert[...] mit allen ins Fach schlag. Ar[...] Habe gute Erfahrung in sämtli[...] Sort. Weichkäse, spez. Camemb[ert-,] Quarg- u. Harzkäserei. (Schw[eine]mast u. -Zucht.) Um werte An[...] bittet **Hans Netscher, Angermü[nde]** (Brdbg.), Rosenstraße 2, I.

Junger, tüchtiger

Weichkäsereigehil[fe]

sucht bis zum 15. Okt. Stell. H[...] bevorzugt. Werte Angebote m. [Ge]haltsangaben sind zu richten u[nter] Nr. 4863 an diese Zeitung.

Obermeier,

27 Jahre alt, an pünktliches, [ge]wissenhaftes Arbeiten gewöhnt, [...] sämtl. Facharbeiten wie Butt[erei,] Käserei, Joghurt, Frisch- u. Flas[chen]milch, Schlagsahneherstell., Un[ter]suchungen, Buchführung sowie [...] sämtl. Maschinen vertraut, sucht [...] evtl. spät. Stellung. Betriebsle[iter]zeugnis mit sehr gut erhalten [...] im Besitz d. Obersekundareife. [...] Zeugn. und Empfehl. vorhan[den.] Werte Angebote unter Nr. 4895 [an] diese Zeitung.

Jg. Gehilfe, 24 Jahre alt, [...] gestützt auf gute Zeugn., für so[...] Stellung. Bin mit allen Fach[...] bestens vertraut, besonders mit [...] Herstell. von Camembertkäse. [...] erb. an **Fritz Dunse, Dampfm. Camembertfabr., Lohra, Kr. M[...]**

...che für sof. oder später eine ...elle i. Molkereibetrieb. Bin ...wirtssohn, evgl. 26 Jahre, ver= ...h jede Arb. mit. Angeb. erb. ...rd **Hachmann, Burgsteinfurt** in Westf., Sellen 8. (4851

...chtiger, ehrlicher
...olkereigehilfe,
...ahre alt, im Fache durchaus ...ren, besonderes Interesse für ...inen. Derselbe ist im Besitz ...ührerscheins 3b und verfügt ...weitgehende Wagenkenntnisse. ...ng. für Stell. als Molkerei= ...hie od. Chauffeur p. sof. od. sp. ...et **Werner Wilde, Molkerei** ...berg, Kreis Ostprignitz. (4811

... **Molkereigehilfe** sucht zu sof. ...g. Selb. besitzt Kenntnisse in ...l u. Maschin. und ist bewand. ... Herst. v. ff. Tafelbutter. Frdl. ...bote erbittet **Bernhard Büll, ...Gaarden,** Medusastr. 13. (4850

Wir suchen für einen
jungen Mann,
25 Jahre alt, Stellung für Kessel und Maschinen. Derselbe ist Landwirtssohn und arbeitet bereits ein. Jahre in unserer Zweigmolkerei. Offerten erbeten an (4825
Molkerei Bocholt in Westf.

Junger Mann,
22 Jahre alt, sucht Stellung als Kraftwagenführer oder als Milchkutscher. Er ist im Besitze eines Führerscheines 1, 2 und 3 b. Werte Angebote erbittet (4772
Heinrich Schmidt, Spenge, Lindenstr. 303, Krs. Herford i. W.

Jung. tücht. Gehilfe,
mit neuzeitlichem Betrieb vertraut, sucht zum 1. 10. oder 15. 10. Stellg. Frdl. Angebote erbittet (4769
Walter Schulz, Molkereigen. Cammin in Pomm.

Heute verschied nach 10 monatlicher langer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit der

Molkerei-Direktor a. D.

Friedrich Wittler

im Alter von 60 Jahren.

Um stilles Beileid bittet
Familie Wittler.

Berlin, Wittstockerstr. 9, den 26. September 1929.

...olkerei=Verkäufe

Dampfmolkerei
... großem Wohnhaus, Schweine=..., Garten, ca. 2000 Liter Milch, ...leinstadt (Prov. Posen) zu ver=...sen oder gegen entsprechende ...lkerei i. Deutschland einzutausch. ...orderlich 55 000 Rmk. Offerten ...er **Nr. 4824** an diese Zeitung.

...uche
...tätigen Teilhaber
...Milchgroßhandlung u. Molkerei. ...chweisbar glänzende Existenz, ... kommt Verkauf in Frage weg. ...ppelbesitz. Angebote unter Nr. ...0 an diese Zeitung.

Molkerei
...mittl. Stadt Schlesiens mit viel ...dustrie in best. Zustand, sichere ...istenz, wegen anderer Uternehm. ...40 000.— ℳ Anzahlung zu ver=...kaufen. Näheres unter **Nr. 4753** ...diese Zeitung.

Stadtmolkerei
... Etagenhaus, Laden, Einfahrt ... im nördlichen, jetzt tägl. 1100 ... 1200 Liter Frischmilchabsatz, ist ...45 000 Mk. und ca. 15 000 Mk. ...ahlung zu verkaufen. Eismasch., ...to und sonst. Wagen vorhanden. ...er Aufwertungshypothek Be=...ung nicht vorhanden. (4644
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

...reisstadt im Freistaate Braun=...weig.
...Molk.=Grundstück
...tlerer Größe, mit sehr guten ...hnungen und großen Stallungen ...gutem baulich. Zustande, einschl. ...tlicher Maschinen, Kontorein=...ung und Zubehör zur sofortigen ...betriebnahme zu verkaufen. ...eis RM. 20 000,—, etwa die ...lfte Anzahlung. Angebote unt. ...2 an diese Zeitung.

Suche zu bald gutgehendes
Milchgeschäft
zu kauf. mit kl. Wohn., 100—2000 RM. z. Anz. genüg. Pachte auch kl. z. Bahn günst. gelegene **Molkerei.** Nur reelle Obj. kommen i. Frage. Angeb. sind erb. u. 4770 durch d. Zt.

Dampfmolkerei
mit z. Zt. 8000 Liter Milch täglich, ist zu verkaufen. Der Betrieb ist auf das modernste eingerichtet, zugleich für Milchversand, Sahneversand, Butterei und Käserei. Lage am Bahnhof und günstig zum westf. Industriegebiet. Milchgeldzahlung nach Fettgehalt. Lieferungsvertr. an zahlungsf. Großabnehmer kann sogleich abgeschlossen werden auf Jahresabschluß. Forderung 55 bis 60 000 Mk., Anzahlung nach Vereinbarung. (4643
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Milchgeschäft,
900 Liter tägl., 4 Verkaufswagen, 4 Pferde, 2 Plattenwagen, m. sämtlichem Zubehör sofort für 10 000 ℳ Barzahlung, auch geteilt, zu sofort zu verkaufen. Inventar alles in gutem Zustande. Verdienst 5 Pfg. pro Liter. Angebote unter Nr. **4640** an diese Zeitung.

Gutgehendes, sehr erweiterungsf.
Milchgeschäft
mit Meiereibetrieb, südöstl. Vorort Berlin, 800—1000 Lit. Milchumsatz, viel Butter, Sahne usw., 3 Milchverkaufswagen, 1 Auto, ist sofort krankheitshalber zu verkauf. Vermittler verbeten. Gefl. Offerten erbeten unter Nr. **4495** an d. Ztg.

Verkaufe meine sehr reelle
Molkerei m. Käserei
und eig. kl. Landwirtschaft mit viel Kleinverk., 3 Pferde u. 25 Schweine, Vorpom., an der Hauptstrecke, Milch wenig Unkosten, in guter Milchgeg. bis 1800 Liter, bei 15 000 ℳ Anz. Offerten unter Nr. **4642** an diese Zeitung erbeten.

Groß-Käserei

mit sämtl. Maschinen und Geräten, große, schöne Räume evtl. mit Wohnung sofort billig zu vermieten.

Karl Wichmann, Ammendorf, b. Halle
Beesenerstraße 68.

Molkerei m. Käserei
in Großstadt mit groß. Kundenkreis, Engros= und Tageskundschaft und großem Ladenverkauf, mehr. Kraftwagen und Pferdefuhrwerke, eigen. Grundbesitz und meist neuen Geb., wegen vorgerückten Alters zu verkaufen. Anzahlung von 30—40 000 RM. erforderlich. Offerten unt. Nr. **4818** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei
mit Mühle, Nähe Großstadt, z. Zt. ca. 1500 Liter, die mittelst Lastwag. direkt an Händler abgesetzt werden. Mühle verarbeitet täglich ca. 100 Zentner. Forderung 60 000 Mark, Anzahl. 10—20 000 Mark. Kostenlose Auskunft für Käufer. (4793
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Stadt=Molkerei
mit Ladengeschäft ist zu verkaufen oder zu verpachten. Reflektiert wird auf eine branchekundige, organisat. befähigte Persönlichkeit. Beding. sind sehr günstig, da Bank dahinter steht. Wohnung vorhanden. Gefl. Angebote mit Angabe des verfügbaren Kapitals und Referenz. erb. an (4786
Bücherrevis. Lorenz, Leisnig i. Sa., Postfach 55. Telefon 275.

Rent. Landmolkerei,
Nähe größ. Stadt, 1000 Liter tägl., mehr zu haben, sucht zur Vergrößer. einen tätigen **Teilhaber** mit 2—3 Mille Bareinlage, welche verzinst werden. Tüchtig. lediger Fachmann aus gut. Familie, ev. im Alter v. 30—40 J. wolle sich melden unter **„Schlesien" 4817** durch d. Ztg.

Eilt!
Fachmann sucht
Molkerei
auch **Gutsmolkerei,** zu pachten. 2000—3000 Mk. könn. gestellt werd. Angebote unter **F. H. Nr. 4779** an diese Zeitung.

Suche ein gutgehendes
Milch=, Butter= und Käsegeschäft
zu kaufen. Nur reelles Geschäft kommt in Frage. Angebote sind zu richten unter **A. B. Nr. 4841** durch diese Zeitung.

Versandmolkerei
in Westfalen, Nähe Industriegeb., z. Zt. 1000 Liter, Wohnung acht Zimmer, Bahnfracht für Versandmilch ¾ Pfg. per Liter. Preisford. mit Grundstück 18 000 Mk. (4803
E. Bundgaard, Bremen.

Gutgehendes
Molkereiprodukt.= u. Kolonialwaren=Geschäft
in Kleinstadt Meckl. (Luftkurort), ist krankheitshalber an kurzentschl. Kassakäufer sofort abzugeben. Fester Kaufpreis 8000 Mk. Offerten unt. Nr. **4458** an diese Ztg erbeten.

Molkerei
mit Gast= und Landwirtsch. sofort krankheitshalber zu verkauf. Gute Existenz, 25 Jahre in einer Hand. Angebote von kapitalskräft. schnell entschlossenen Käufern erb. (4822
Molkerei Heinr. Gebhardt, Scharfenort, Kr. Goldberg=Haynau.

Buttergroßhandlg.,
mit neuem 1 To.=Lieferwagen, mit Maschinen, prima Kundsch., sehr billigen Räumen, für den Spottpreis von 10 000.— Mark anderer Unternehmungen halber sofort zu verkaufen. Offerten u. **Nr. 4462** an diese Zeitung.

Molkerei
in der Umgegend von Swinemünde — aussichtsreiche große Milchlieferung — verkauft oder verpachtet
Carl Burwitz, Swinemünde, Bollwerk 44/45. (4794

Kauf=Gesuche.

Suche zu kaufen
Wasserkühler,
von 85 Grad kühlend auf 10 Grad, evtl. 1000—1500 Liter ständl. Leist. und ein **Liefer=Auto.** (4515
A. Brandt, Sophienberg.

Welche Fabrik baut Käse= Käse=Schmelzmischmaschinen?
Angebote erbeten unter Nr. 4773 **4759** an diese Zeitung.

Suche gebraucht, aber gut erhalt., einen
Rahmerhitzer,
250 Liter ständl., und
Wasserkühler
von 85 Grad auf 12 Grad Celsius kühlend, 250—300 Liter ständlich. Angebote mit äußerstem Preis bahnverladen unter Nr. 4757 an diese Zeitung.

Flächenkühler
für Wasser, auch mit **Verdampfer,** für 1000—1500 Liter, neu oder gebr. kauft (4848
Molkerei Breckerfeld in Westf.

Wir suchen ein gebrauchtes, jedoch gut erhaltenes
Holst. Butterfaß,
200 Liter Verbutter., im Holzgestell, und einen
Butterkneter,
900 mm. Tellerdurchmesser. Preisangebote an (4732
Molkerei Genthin, G. m. b. H., Genthin, Bez. Magdeburg, erbeten.

Homogenisiermaschinen
alleGröß. kauft ☛ **u.** ☛ **verkauft**
C. E. Modes, Berlin=Neukölln.

Kauf=Angebote.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

KANNEN-SCHILDER UND KANNEN-ZAHLEN
Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen, Hauptstraße 78. (3996

Gebrauchen Sie nur:

Labella-Käsekulturen!

Es sind die billigsten und daher die vorteilhaftesten.
Probieren Sie und Sie bleiben Abnehmer.

Rotkulturen und Weißschimmel für Camembert. Blauschimmel- und Rotkulturen für Harzkäse.

Ltr. 5.— ½ Ltr. 3.—

Laboratorium Louis Eck, Nordstemmen i. H.

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 0,80 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53 566.

Plakate!
Herstellung aller Sorten Käse-Etiketten.
Herrm. Knebel Görlitz.

Brennmaterialsparende
Roststäbe
„mit dem Schmied".
Adolf Rudnicki
Berlin-Wilmersdorf 8,
Jenaerstraße 18.

1½ Jahr alte, wenig gebrauchte
Ammoniak-Kühlanlage,
3—4000 Kal., ist wegen Anschaffung einer größeren sofort billig zu verk.
Louis Beyer,
Fabrikat. feiner Thür. Wurstwaren, Schlotheim i. Thür. (4423

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

Alle Neuanschaffungen von
Molkereimaschinen und Geräten
billig u. d. Montage gratis, übernehme auch Reparaturen. (3679
K. Hunze, Bremen, Spichernstr. 3.

---

1 To.-
Presto-Lieferwagen
(geschl. Kast. u. geschl. Führerhaus, neuw., für 3 500 ℳ bei Zahlungserleichterung zu verkaufen. (4463
Artur Müller, Magdeburg,
Straßburger Str. 5. Telefon 24229.

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

Zu verkaufen
1 Buttersertiger mit ausziehbaren Knetwalzen, ca. 600 Liter Verbutt. (evtl. gegen klein. zu tauschen), Rahmreifer, 1200 Liter Inhalt, 1 Dampfkessel, 15 qm. Heizfl., mit entsprechenden Maschinen und div. Transmissionen ab Mecklenburg. Station. Näheres (4558
Molkerei Roseburg i. Lauenb.

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR



R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ-SACHSEN



Die besten Holstein. Holzpantoffeln liefert seit 50 Jahren die Firma Wilh. Steffen, Raisdorf Nr. 1 i. H.
Herrenpant. ℳ 2,80, Damenpant. ℳ 2,10, Molkerei-Pant. mit hohem Leder und starker Holzsohle ℳ 2.80. Galoschen mit Kernlederk. ℳ 5,—, von 10 Paar an portofrei.

Gelegenheitskäufe.
1 neuer Milchbehälter, verz., Kupf., 1¼ mm., 800 Lit., RM. 230.—
1 neuer Milchbehälter, Aluminium, 800 Liter, RM. 180.—
1 neuer Milchbehälter, verz., Stahlblech, 1800 Liter, RM. 226.—
Anfragen unter Nr. 4013 durch diese Zeitung.

Käsekisten
Spezialfabrik
Max Grondel
Ziegenhals i. Schl.
Kistenfabrik
Sägewerk
Gegründet 1875

Wenig gebrauchte, vollständige
Käsereieinrichtung
für Handbetrieb, zu verkaufen.
Popp, Bückeburg (4337
Jägergang 2.

Verderben, Schimmeln Blähen, Verfärben
von Weich- und Hartkäse, Kochkäse, Quarg usw., wird mit Sicherheit verhindert durch unser gesetzlich zulässig., erpr. Konservierungsmittel
Roh-Microbin
bei Gegenwart von Citronensäure.
Nähere Auskunft erteilt: (3999
Gesellsch. f. Sterilisation m. b. H., Berlin-Wilmersdorf,
Brandenburgische Straße 20.

Johann Harders
Holzschuhfabrik
Altona E., Adolfstr. 28
Nur la Rindleder! Warm! Wasserdicht!
alles ohne Filz




Nr. 105
Gr. 40—47
26—31 cm
Paar RM. 5.—

Nr. 120
mit Wasserlasche
Gr. 40—47
26—31 cm
RM. 7.50




30 cm Schafthöhe RM12.50
45 cm Schafthöhe RM. 18.

Nr. 150 Nr. 150 L
mit Ledersohlen, Eisen und Nägel per Paar RM. 2.50 extra.

Wegen Anschaffung eines Butterfertigers habe ich sofort ein guterh.
Holst. Butterfaß
(Totalinhalt 200 Liter) mit Kneter preiswert zu verkaufen. Derselbe ist noch im Betrieb und kann bis z. 1. Oktober besichtigt werden. (4755
Molk. Rheine, Inh. Alex Wenker Rheine in Westf.

Wegen Betriebsumstellung haben wir sofort abzugeben:
1 Holstein. Butterfaß
200 Liter Verbutterung,
1 Optimus-Butter-Kneter,
Tellerdurchm. 120 cm. Die Sachen sind gebraucht, doch gut erhalten.
Molkerei-Genossenschaft Essern, Bez. Bremen. (4739

Wegen Umstellung verkauft billigst:
1 Verdampfungskühler f. Kohlensäure, 3000 Liter Stundenleistg., wenig gebraucht, desgleichen
1 Röhrenkühler für Wasser u. Sole, 1000 Liter leistend, ferner
1 Plungerpumpe, 10 000 Lit. stündliche Leistung. (4738
Molkerei Neunheilingen in Thür.
Suche einen brauchten
Gegenstromkondensator,
30—40 000 Kalorien (Kohlensäure.

Buttertonnen,
1 Zentn. Inhalt, einmal gebraucht, fertig verböttchert, liefert jedes gewünschte Quantum (442
Ad. Stölcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstraße 160.

Butter, Käse, Quarg

Zirka fünf Tonnen prima
Tischbutter
hat lfd. wöchentlich geg 5 Pfg. üb. 2. Berliner Not. abzugeben. Vers. erstmalig gegen Nachnahme oder Sicherstellung bei mein. Bank. Für einwandfreie Ware volle Garantie.
P. Wosgien, Widminnen, Ostpr.

Aus polnischer Molkereigen. suche noch einige Zentner
prima Butter
wöchentlich fürs Jahr lauf. Kaut. wird gestellt. Offerten unter Molkerei Fr. Nr. 4835 an diese Ztg.

---

75 Ztr. Standquarg,
4 Proz. gesalzen, Augustware, sofort abzugeben. Preisangebote an (4831
Molkerei Picher i. Meckl.

Molkerei im Rheinland hat noch täglich 100 Liter 33 proz.
Schlagsahne
an zahlungsfähigen Abnehmer abzugeben. Angebote mit Preisang. zu richten unter 4828 an diese Ztg.

Formen — Pack
Jeden Posten Butter arbei
formt zuverl. zu billigsten
Selke, Buttergroßhandlu
Berlin C. 25,
Kaiser Wilhelmstraße 3
Telefon Norden 8740.

Camembert, voll
prima Ware, ca. 130 Gramm
schöne Aufmachung, auch 20
jeden Posten an Großabnehm
4783) Molkerei Eimke, Kr.

---

150 bis 200 Zentner
Augustquarg,
trocken und blütenweiß, 3 P
gesalzen, im ganzen oder gete
jedem gewünschten Posten
Gebot abzugeben. Probeton
Nachnahme. Offert. unter
Nr. 4785 an diese Zeitung.

Wir suchen
Trockenquarg
jeder Qualität zu kaufen.
Sebastian Pfriem & Co.
Würzburg.

Molkerei-Gen. hat n. 1000-
Liter tiefgekühlte
Vollmilch
zu günstigem Preise abzu
Strecke Rheine-Oberhausen.
erbeten unter Nr. 4796 an di

Haben für dauernd noch
600 Liter dauerpasteurisierte
Vollmilch
abzugeben in Käufers Kanne
4805) Molkerei Walsrode i.

Westf. Molkerei a. Bahnhof
Hauptbahnstrecke, sehr günstig
Industriegebiet gelegen, hat
15. Oktober oder später ca. 10
1500 Liter
Vollmilch
in einwandfreier und halt
Qualität frei. Gefl. Anfrage
nur zahlungsf. Dauerabnehm
4842 an diese Zeitung.

Westfäl. Gen.-Molkerei hat
1000—1200 Lit. molkereim. be
Vollmilch
an zahlungsfähigen Abnehme
Jahresabschluß abzugeben.
unter Nr. 4827 an diese Zeitu

Wöchentlich 4—5 Faß
gute Butter
hat gegen Vorkasse ostpr. M
abzugeben. Zuschriften erb.
Ostpreußen Nr. 4820 an diese

Prima
Molkereibutte
in ½ Pfd.-Stücken wöchentlic
Zentner 10 ℳ über Berl. Noti
abzugeben. Offerten erbeten
Ostpreußen Nr. 4821 an diese

Molkerei, günstig zum westf
Industriegebiet gelegen, hat
1500—2000 Liter
Vollmilch,
pasteurisiert und tiefgekühlt,
günstigen Bedingungen abzug
Offerten unter Nr. 4816 an
Zeitung.

Prima Tafelbutter,
geformt und in Tonnen hat
abzugeben zum äußersten Tag
an Unbekannte geg. Nachnahm
Referenzen. M. Hilscher, Mol
Schnellewalde, O.-S.

Täglich ca. 150—200 Liter
Sahne
mit 32—33 Proz. zu 20 unter
Notierung laufend zu kauf. g
von Firma Nähe Braunsch
Angebote unter Nr. 4845 an
Zeitung.

Feinste ungesalzene
Molkereibutter
wöchentlich 1—2 Zentner an
lungsfähigen Käufer abzug
Angebote auf Grund Köln
Hamburg unter Nr. 4837 an
Zeitung.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Lorenz Schade,
Butter= und Käsegroßhandlung,
Berlin=Neukölln, Jägerstraße 51,
gegründet 1913
Abnehmer für feinste (2738
Molkereibutter
prompter Abrechnung, eventl.
...ution.

Habe ca. 100 Tonnen
Standquarg
abzugeben. Angebote unter Nr.
..5 an diese Zeitung.

Molkerei, günstig gelegen zum
rheinisch=westfälischen Industriebez.
.. auf Abschluß ca. 4000 Liter
garantiert stets einwandfreie dauer=
hitzte, tiefgekühlte
Vollmilch
Milchhändlergruppen, Milchver=
..gungen oder Milchhandelsgesell=
schaften im ganzen oder geteilt ab=
geben. Lieferung kann sofort
.. ab Oktober aufgenommen wer=
.. Offert. unter **M. M. Nr. 4080**
diese Zeitung.

Frische Zentrifugenbutter
zur 5 unter 2. Berliner Notiz
Landbutter zu 5 unt. 3. Berl. Not.
Frische bayer. Landeier
liefert regelmäßig größere
Quantitäten. — Probesend.
an Unbekannte gegen Nachn.
Molkerei B. Weizler
Traunstein (Bayern).

Suche zur wöchentlichen Lieferung
..n Dauerlieferanten erstklassigen,
..tall= und buttermilchfreien
Quarg.
..asse nach Wunsch. Preisangeb. an
Otto Achterberg, Käsefabrik,
Berlin=Reinickendorf,
Hausotterstraße 71. (4004

Prima
Harzer Stangenkäse
Kisten zu 15 Stück, zirka 2½ Pfd.,
liefert jedes Quantum zum Preise
..n 1,— Mark. (4429
Käserei Wahrenholz,
Kreis Isenhagen, Bez. Lüneburg.

KÄSE
jeder Art kauft zur
Abrechnung
Käsehaus
Silbersackstr. 9
Hamburg 4

Unsere Spezialitäten:
Camembert= und
Briekäse,
..llfett, in allen Packungen, sowie
Sahneschicht= und
Frühstückskäse
..n bester Qualität. (4025
..olkerei Oldenburg=Eversten in O.

Wir suchen

für unsere Mitglieder wöchentlich einige Tausend
Liter 33—34 prozentige (4507

SAHNE.

Offerten an

Rheinisch - Westfäl. Sahnehändler -
Vereinigung, Sitz Essen, Kirchstr. 26

Wir bieten an in Tonnen à ca. 100 Pfund

Feinste Molkerei-Butter

deutscher Provenienz sowie hochprima
Importware aus Dänemark, Estland, Lettland, Litauen
ferner Ia Back= und Koch=Butter

S. Fuchs, Butter=Import= und Großhandlung **Berlin C 25**
Tel. E 1 Berolina 2739 Alexanderstraße 55

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse,
Quarg

Molkereien und Verbände

welche sich gemeinsam mit westdeutschem Fachverband an
der Unterhaltung eigener Auslieferungs=Läger in

Dortmund,
Essen,
Köln

beteiligen wollen, werden um Aufgabe ihrer Adressen ge=
beten. Näheres unter **„Fachverband" K. R. 7720** durch **An=
noncen=Expedition Rudolf Mosse, Köln a. Rhein.** ((4744

Schlagsahne,
Speisequarg,
Bauern=
Mainzer= } **Käse**
Harzer=
in einwandfreier, haltbarer Quali=
tät stets lieferbar. (8105
Molkerei Wetter (Hessen=Nassau).

Sankt-Rochuskäse
ges gesch. d. Käse des Fein-
schmeckers in Karton zu 30
Stück **M. 6.** Generalvertrieb
für ganz Deutschland
H. Müller, Neiße O/S Viktoriastr. 9
Tel: 391
Vertreter f. a. Plätze gesucht.

Täglich 1000 Liter prima
Vollmilch
auf Jahresabschluß unter günstigen
Bedingungen hat noch abzugeben.
Molkerei=Gen. Salzkotten in Westf.
Fernruf 143. (4747

Uebernehme die Vertretung
als **Reisender** in diversen Sorten
Holländer=
und Tilsiter Käse.
Frdl. Angebote unter **Nr. 4756** an
diese Zeitung.

Angereiften, gelbspeckigen
Quadratkäse
kauft ständig (4733
Niederschlesische Käsefabrik,
G. m. b. H., Liegnitz.

Wöchentlich 6 Faß erstkl. trockene
Molkereibutter
(gef. oder ungef.) von Dauerliefer.
gesucht. Zahle bis Mk. 8.— über
Berliner Notierung. Sofort. Kasse.
Angebote unter **Nieder=Schlesien**
Nr. 4729 an diese Zeitung erbet.

Wer stellt vollfetten
Ziegenkäse
hochprozent. Fettkäse, runde Form,
Sahnenquarg, her?
Angebote erbeten unter Nr. 4773
durch diese Zeitung.

Für 1 Mark
**erhalten Sie 2 Bücher, die ungemein zur
Belebung der Geselligkeit beitragen:
Liederbuch für Molkereifestlichkeiten,** 50 S.
Das Molkerei=Jubiläum (Prologe, Reden
Gedichte usw., 48 S.
Buchhandlg. der Molk.=Ztg. in Hildesheim.

Einige 1000 Liter einwandfreie,
tiefgekühlte
Vollmilch
unter Angabe der Lieferungsbedin=
gungen und des Preises nach dem
Industriegebiet, Nähe Dortmund,
gesucht. Kannen werden gestellt.
Kasse wöchentlich. Angebote unter
Nr. 4743 an diese Zeitung.

Wir suchen wöchentlich 10—15
Tonnen nur allerfeinste
Molkereibutter
direkt von Molkereien. Lieferung
für dauernd bei sofortiger Kasse.
Molkerei= und Milchhandels=
Genossenschaft Angermünde,
e. G. m. b. H. (4752

2000 Liter dauererhitzte
Vollmilch
gesucht auf Basis Berliner Milch=
notierung plus 2 Pfg. frei Leipzig
auf Dauerabschluß. Die Milch muß
hochprozentig sein und möglichst in
Kühlwagen verladen werd. Stell.
von 40 Liter=Gefäßen möglich.
Offerten unter **Nr. 4751** durch diese
Zeitung.

Wöchentlich 1 bis 2 Faß frische
Molkereibutter,
10 Mark über Berlin abzugeben.
Offerten unter **Nr. 4750** durch diese
Zeitung. (Freistaat Sachsen.)

Suche wöchentlich noch 10 Zentn.
feinste (7449
Molkereibutter,
10 RM. über Berl. Höchstnotiz zu
kaufen. Angebote mit evtl. Ab=
schlußvertrag an
H. Schneider, Dortmund,
Zweigstraße 1.

Suche pa. Kuhkäse
und gelbspeckigen
Quadratkäse
zu kaufen bei regelmäßiger Liefer.
Gefl. Offerten erb. (4699
S. Pohl Nachfolger,
Britz, Kreis Angermünde.

Prima frischen, trockenen und me=
tallfreien
Sauermilchquarg
kauft laufend (4717
Albert Müller, Käsefabrik,
Rathenow.

Gesucht Butterlieferung,
bis 10 Faß
pa. Meiereibutter
bei sofortiger Zahlung. (4762
J. Dühren, Hamburg 21,
Schumannstraße 42.

Prima trockener
Labquarg
zu kaufen gesucht. (4761
H. Krogmann, Nortorf (Holstein).

Auf sofort zirka
1500 Liter Milch,
dauererhitzt, tiefgekühlt (garantiert
haltbare Ware), im ganzen oder
geteilt zu vergeben. (4758
Dampfmolkerei Wendisch=Buchholz,
Telefon 25,
Berlin=Görlitzer Eisenbahn.

Wir empfehlen unsere bekannten Spezialitäten:
Vollfett-Camembert,
125 Gramm,
vollf. Cam.-Käschen,
75 Gramm,
Frühstückskäschen, halbf. Camembert,
90 Gramm.
Lieferung prompt, an unbekannte Firmen unter Nachnahme.
Noch einige Vertreter gesucht.
Groß-Camminer Molkerei, Groß-Cammin a. d. Ostb. (4588

Wöchentlich noch einige Tonnen frischer, metall- u. buttermilchfreier
Quarg
für laufend gesucht. Angebote mit Preis, ob Lab od. Sauermilchquarg.
Kurt Geiler, Käserei, Falkenau, bei Hainichen. (4521

Suche wöchentlich 6—10 Zentner einwandfreien
Sauermilchquarg.
Bin regelmäßiger Dauerabnehmer und sicherer Zahler. Ost-, Westpreußen, auch Schlesien bevorzugt.
G. Wetterling, Förderstedt, Bez. Magdeburg. (4500

Dauerabnehmer sucht Lieferanten für wöchtliche Lieferungen von 3—5 Zentr.
Pa. Molkereibutter frische Landeier und Ia Käsesorten
(Emmentaler, Camembert, Tilsiter Frühstückskäse und Bauernkäse.)
Prompte Zahlungen u. prima Referenzen. Offert. unter 4562 an diese Zeitung.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Schlagsahne, homog. Kaffeesahne,
Frühstückskäse in Pergament
Speisequarg
hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Schlagsahne, Kaffeesahne, Speisequarg
in bester haltbarer Qualität lieferbar. Probesendung Nachn. (4579
Zentral-Molkerei Tennstedt i. Th.

Täglich frischen
Speisequarg
hat laufend nur unter Nachnahme abzugeben, per Ztr. 18 Mark. (4580
Molkerei G. König, Kattern bei Breslau.

Pa. Molkereibutter
liefert bei Berliner höchst. Notier. 4630) **Molkerei Niederzehren.**

Landbutter
liefert für 3. Notierung gegen Nachnahme. (4409
Molkerei Schroop in Westpr.

Paul Reinike
Butter-Großhandlung / Import
Seit 40 Jahren im Buttergroßhandel / Firma gegründet 1908
Berlin SO. 16, Köpenickerstr. 127
Telefon: Sammelnummer Jannowitz F. 7 3571
Telegramme: Reinikebutter
empfiehlt sich den zukaufenden Molkereien als
zuverlässiger Lieferant aller Buttersorten.
Sicherer Abnehmer von ganzen und Ueber-Produktionen, besonders in flauen Zeiten.

Soldiner Käschen. Vollfett! Eingetr. Schutzmarke. S.M. Soldiner Molkerei, Soldin N.

Soldiner-Briekäse
Soldiner Camembert
Soldiner Molkerei e. G. m. u. H.
Soldin Nm.

Ich suche Jahresabnehmer für
Molkerei-Butter
(täglich ca. 5—6 Zentner)
20% Stangenkäse, Quarg und Edel-Daueryoghurtspeise. (4781
Offerten mit Referenzen erbeten an:
Oberbayer. Yoghurt-Werke Hohenthann
Inh. Georg Kuchlmayr Post Schönau/Assling

Versandmolkerei der Niederlausitz sucht noch einige zahlungsfähige Abnehmer in
Vollmilch
Butter
Schlagsahne
Speisequarg
Angebote erbeten unter Nr. **4799** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Ia Sauermilchquarg
hat laufend **jedes Quantum** in nur **besten Qualitäten** abzugeben.
Hans Gegner, Quarg-Import, **Dresden A. 24**
Eisenstuckstr. 52 Fernruf 47714
Zweigniederlassung: Leipzig C 1
Roscherstraße 11/13
Fernruf 55562

10—15 Faß Butt[er]
pro Woche, feinste Qualität, noch direkt von Molkereien, liebsten auf Abschluß.
Gust. Fricke, Buttergroßhandl[ung], Hannover, Marienstr. 28, F. 80025. Tel.-Adr. „Butterh[...]

---

ff. Harzkäse,
goldgelbe Ware, garantiert reiner Quargware hergestellt, Kisten a 60 Stück, za. 9 Pfd. [...] z. Zt. Kiste Mk. 3,60 abzug[...] Großabnehmer gesucht. Gefl. [...] bitte man zu richten an die
Käsefabrik Ahnsen b. Meine[rsen], Provinz Hannover.

Wir suchen wöchentlich 25 bi[s] [...] Tonnen ff.
Molkereibutter
Lieferung für dauernd. Gen[ossen]schaftsmolkereien in Schlesien [...] Pommern erwünscht, Probelo[...] per Nachnahme. Offert. mit [...] und sonstigen Bedingungen, [...] Abschlußverträge, erbitten
H. Mittendorf & Sohn, Buttergroßhandlung,
Frankfurt (Oder), Oberweg 8[...]
Telefon 4295.

Quarg
kauft dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen. (3947
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H. Liegnitz.

Größere ostpommersche Gen[ossen]schaftsmolkerei sucht für ihre [...]fabrikation wöchentlich noch [...] 50 Zentner
Sauermilchquarg.
Für gute, trockene, metall- buttermilchfreie Ware werden [...] Preise gezahlt und auf W[...] Jahresverträge getätigt. Es [...] auch auf kleinere Mengen re[flek]tiert. Angebote unter 2884 [...] diese Zeitung.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quar[g]
(Casein)
liefern äußerst preiswer[t]
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/8[...]
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias P[...]
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Ha[...] Nr. 13.

Prima Tafelbutt[er]
pro Woche ca. 8 Tonnen zur je[...] Berliner Höchstnotierung, an [...] bekannte nur unt. Nachnahme, [...] sendet
Dampfmolkerei Wodigehne[n], Kreis Mohrungen i. Ostpr.

Größere moderne Molkerei [...]
1000 Lit. Vollmil[ch]
nach Berlin, Ankunft Schlesi[scher] Bahnhof, abzugeben, ebenso 5 [...]
feinste Butter,
frische Landeier u. Sauermilchq[uarg].
Offerten unter Nr. 4514 [an] diese Zeitung.

Hans Kroll
Elbing
stellt
Verbindungen
zwischen
Molkereien u.
Großabnehmern her.
...stkl. Referenz. auf Wunsch vor...anden. Geschäftsgründung 1900.
...lephon Elbing, Opr. 2753 u. 3813
Nach Geschäftsschluß 3713.

...öchentlich noch einige Zentner
Butter
...nnen zu Berliner 2. Not.,
...ils. Vollfettkäse,
Zentner 95.— Mark,
...ils. Halbfettkäse,
Zentner 55.— Mark,
...geben. Proben gegen Nachn.
Molkerei E. Reh,
Stallupönen. 4594

...nisch-westfäl. Industriegebiet!
...r haben neu zu vergeben aus
...rn eingerichtetem Betrieb:
... mehere 1000 Liter allerbeste
Vollmilch
... 6 bis 800 Liter prima gut
...fähige und
...haltbare Sahne
...einem Fettgehalt von 32 Proz.
... 1 bis 2 Zentner
feinste Butter.
...fragen vermittelt unter A. R.
...4685 diese Zeitung.

...uche wöchentlich 6—10 Zentner
...andfreien
...auermilchquarg
...ester Qualität. Bin regelmäß.
...erabnehmer. Prompter Zahler.
Käserei Schlotheim.
Johann Haase. (4698

...-5 Faß guter trockener
Bauern-Quarg
...entl. an Dauerabn. abzugeben.
...dolf Rösler, Ober-Steinkirch,
Kreis Lauban. (4674

...bgeben gegen Gebot 80 Ztr.
Standquarg,
...er wöchentl. 6—10 Faß frischen
Quarg
...ebote unt. **4718** an diese Ztg.
...ten.

...abe ca. 50 Tonnen
Standquarg
...ugeben. (4689
Albert Müller, Käsefabrik,
Rathenow.

...efere
Steinbuscher,
40—45 %,
Romadur,
20 %,
Dessert,
20—40 %.
Vertreter gesucht. 4178
...Wall, Post Miesbach, Oberb.

Perfekter Käser
...nen Sie nur werden, wenn Sie
...neben praktisch. Fachkenntnissen
... theoretische aneignen. Letztere
...mitteln unsere Käserei-Spezial...er: Betz f. franz. Weichkäse —
...andis-Butenschön für
...zerkäse — Kneuttinger für
...burger — Müller für Holl...
Tilsiter — Roeder für
...weizer und Käse ohne Rinde.
Preis jed. Buches 2.— M.
...hhandlung d. Molkerei-Zeitung
Hildesheim.

Milchwirtschaftlicher Verlag
der Molkerei-Zeitung
Hildesheim

Neuerscheinungen 1929:

Betz, Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung, 3. Aufl. bearbeitet von Molkerei-Inspektor Lipp. 54 S. mit 8 Abbildungen u. 3 kolor. Tafeln. 2.— M.
Bonsen Dr. H. H., Gewinnung u. Kontrolle der Trinkmilch. 78 Seiten. 2.— M.
Dyrenfurth, Reg.-Baumstr., Der Bau städt Milchversorgungsbetriebe. 48 S. mit 33 Abbildungen. 2.— M.
Henneberg, die wichtigsten Käsesorten in Wort und Bild. 20 S. und 20 Tafeln mit 40 kolor. Käsebildern. 3.— M.
Lichtenberger, Prof. Dr. B., Die Planung städtischer Milchversorgungsbetriebe. 64 S. mit 14 Tafeln, 1 Tabelle und 32 Abbildungen. 2.50 M.
—, Dipl.-Ing. **Schäffer** und Reg.-Baumstr. **Dyrenfurth,** Milchkammern. 2. Auflage. 44 S. mit 28 Abbildungen. 80 Pfg.
Lipp, Wolfgang, Milchwirtsch. Leitfaden. 2. Auflage. 168 S. 2.50 M.
Meysahn W. und E., Rationelle Milchviehhaltung. 208 S. mit 56 Abb. 4.50 M.
Schulz, Dipl.-Ing., Kannenwaschmaschinen. Eine Studie über Konstruktion und Eignung dieser Maschinen für deutsche Betr. 91 S. mit 45 Abbild. und 4 Taf. 1.50 M.
Mann-Brader, Milchgeldberechnungstabellen für die Bezahlung nach Fettgehalt bei einem Milchpreise von 3,4 — 3,7 — 3,8 — 4,2 — 4,5 — 4,6 — 4,7 — 4,8 — 4,9 — 5 Pfg. pro Fettprozent. Je Band 5.— M.

Noch im Druck befindlich:

Erscheinen im Oktober/November.
Lichtenberger, Prof. Dr. B., und Dipl.-Ing. **Schott,** Die Energiewirtschaft städt. Milchversorgungsbetr. m. 33 Tab. u. 33 Taf.
Baschny, Reinh. Erich, Handbuch des Milchkontrollwesens.
Hesse, Dr. A., Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm. 2. Auflage.
Milchkontroll-Kalender 1930. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Milchkontrollbeamte mit lehrreichen Aufsätzen und Tabellen und Formularen für den tägl. Bedarf. 2.50 M.
Molkerei-Kalender 1930. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Molkereifachleute mit gesetzlichene Bestimmungen und zahlreichen Tabellen. 2.50 M.
Auf besonderes Verlangen werden Besprechungsexemplare gern kostenfr. zugesandt.

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30
Gegr. 1882 — Fernruf West 39520
Telegr.-Adr.: Buttermeyer

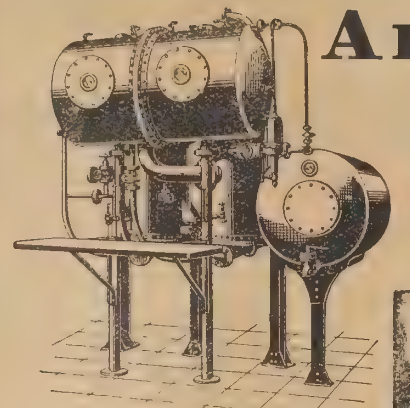
Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
Lieferant für zukauf. Molkereien
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telef.: Sammel-Nummer 25757

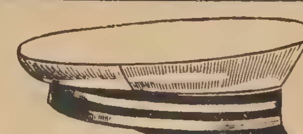
Süßer, geschmeidiger
Speisequarg,
stets frisch, Ztr. 24.— Mk.,
Appetit-Käse,
stets frisch, Kiste 7 Pfd., 50 Stück Inhalt, 3,70 Mk. ab Station Düsseldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düsseldorf,
Ellerstraße 64. Telefon 13 339.
Versand nur gegen Nachnahme, an Unbekannte nur gegen Vorkasse.

Goldgelbe
ff. **Harzer- und Bauernkäse,** 60 er, liefert zum äußersten Tagespreis
Carl Bruns (2890
Central-Käsefabrik Algermissen.

Vollmilch-Speisequarg
dauernd abzug. **Molkerei Glohria,** Adresse: **August Glohr, Elberfeld,** Schleswigerstr. 69/71. Tel. 5586.

Kaufe regelmäßig
Quarg
und erbitte Angebote mit Preis.
Albert Jahn, Käsefabrik,
Stendal. 3676

Molkenfutter-
Anlagen

mit kontin. zweistuf. Vakuum - Verdampf-Apparat für schaumlose Eindampfung.
D. R. G. M.
Kasein-
Schnell-Trockner
Anlagen für Milch-Eindampfung
Milchzucker — Milchsäure — Milchkonserven.
Eduard Seyffert, Düsseldorf 11
Stefanienstraße 11 Tel. 11239.

Molkereimütze
Reichert
ges. geschützt


echt Leder- oder Celluloidschirm	2 Bez. 4,50 M, 3 Bez.	5,50 M
echt Leder- oder Celloluidschirm, weiß Seide	2 Bez.	8,— M
Molkerei-Schülermütze, weiß Seide		5,50 M
Jacken, Kadett, breitgestreift	1 reih. 6,50 M, 2 reih.	7,50 M
Jacken, Kadett, breitgestr., beste Qual.	1 reih. 7,75 M, 2 reih.	8,50 M
Jacken, Köper, weiß	1 reih. 6,50 M, 2 reih.	7,— M
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen	1 reih. 6,75 M, 2 reih.	7,50 M
Jacken, Köper, weiß, beste Qualität	1 reih. 8,— M, 2 reih.	8,50 M
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen beste Qualität	1 reih. 8,25 M, 2 reih.	9,— M
Jacken, Satin, weiß	1 reih. 7,50 M, 2 reih.	8,— M
Jacken, Satin, Stehumlegkragen	1 reih. 7,75 M, 2 reih.	8,50 M
Jacken, Satin, feingestreift,	1 reih. 8,25 M, 2 reih.	9,— M
Jacken, Satin, feingestr., Stehumlegkr.,	1 reih. 8,50 M, 2 reih.	9,25 M
Jacken, Satin, feingestr., beste Qual.	1 reih. 9,50 M, 2 reih.	10,25 M
Jacken, Satin, beste Qual., Stehumlegkr.	1 reih. 9,50 M, 2 reih.	10,50 M
Jacken, blau (Arbeits-), 1 reih. 5,— M,	beste Qual., 1 reih.	6,50 M
Hosen, blau (Arbeits-) 5,— M,	Pilot (blaugestreift)	7,50 M
Schürzen, blau, 80 × 100, 2,— M,	Dowlas weiß, 80 × 100	2,— M
Schürzen, weiß, Dowlas, prima, 100 × 100 lang		2,50 M
Schürzen, weiß, rein Leinen, 100 × 100 lang		3,50 M
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück		3,75 M
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück		4,50 M
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück		4,50 M
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück		5,— M
Schürzen, wasserd., ganz schw., beste Qual., 100 lg., 900 Gramm		6,— M
Schürzen, wasserd., ganz schw., beste Qual., 100 lg., 900 Gramm		6,— M
Schutzmäntel, Nessel (hell) 6,— M, Köper, weiß 9,50 M, Khaki (hellbraun) 10,— M,	Nanking (grau)	8,50 M
	Gummistoff, für Laboratorium, säurefest	30,— M
Pantoffel 2,20 M, Holstein. Form 2,80 M, **Galoschen,** beste Qual.		4,50 M

Frauenschutzkleidung:

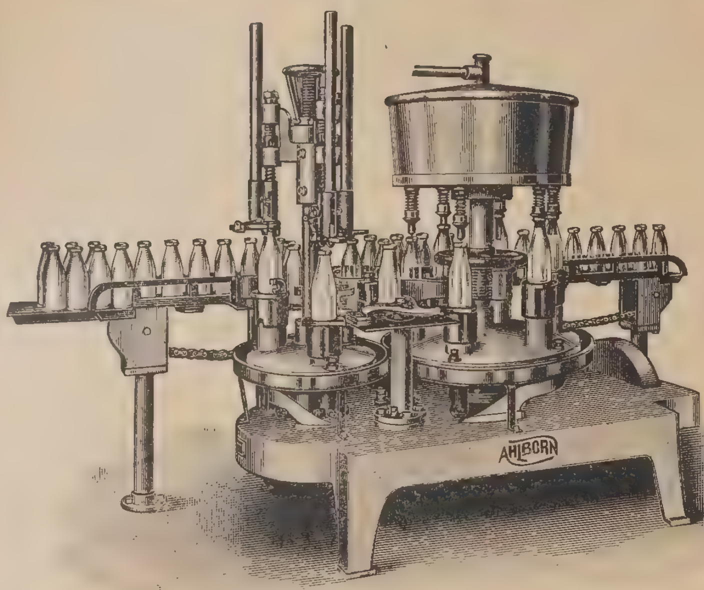
Schutzmantel, Nessel 6,— M, beste Qual. 7,— M,	weiß Linon	7,— M
Nanking 7,25 M, Khaki 9,50 M,	Köper	9,— M
Kleiderschürze, Nessel 4,— M, beste Qual. 4,75 M,	weiß Linon	5,25 M
Nanking 5,75 M, Khaki 7,— M,	Köper	6,50 M
Schutzhauben, Nessel 0,90 M, weiß Linon 1,— M,	weiß Köper	1,10 M
Nanking 1,— M, Khaki 1,10 M,	Panama	1,10 M

Verlangen Sie Preisliste H.
Hermann Reichert, Hameln, Fabrik für Molkerei-Berufskleidung.

Ost- und Westpreußen
Tüchtige Provisionsvertreter
welche bei Groß- und Kleinmolkereien gut eingeführt sind, für Verkauf von tägl. Gebrauchsartikeln von bekannter Fabrik gesucht. Gute Verdienstmöglichkeit zugesichert. Näheres unter **4626** durch diese Zeitung.

Honig billiger!
10 Pfd.-Postdose gar. naturr., echt. Bienen-Blüten-Schleuderhonig, ohne Zuckerfütterung. 8,20 M, Porto extra. **Honigcentrale „Nordmark",** **Pinneberg 64.** Viele lob. Anerkenn. Gar. Rücknahme. (3259

Ahlborns Flaschenfüll- und Verschließmaschine



Genaue gleichmässige Flaschenfüllung
infolge sorgfältig durchgebildeter Abfüll-Ventile

Schonende Behandlung und stoßfreies Verschließen der Flaschen

Vermeidung von Flaschenbruch und Milchverlust
infolge geringer Flaschengeschwindigkeit und reichliger Anzahl von Verschließern

Eduard Ahlborn, A.-G., Hildesheim

Danzig / Königsberg i. Pr. / Lübeck / München

1365

Runde Gegenstrom-Berieselungs-
Milchkühler



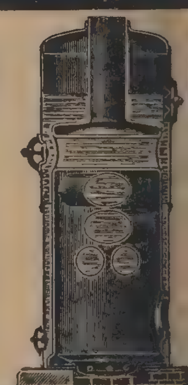
mit nahtlosem äußeren Kupfermantel ohne jede Lötstelle sowie inneren Kupfermantel, bestverzinnt, auseinandernehmbar, 1° über Kühlwassertemperatur kühlend, auf 3 Atm. Druck geprüft. Kühlwasserverbrauch das doppelte Quantum der Milchmenge. - Bester Kühler der Gegenwart!
Internationale Metallwerke **Georg Sindermann**
Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.



Ia Milchflaschen-Pappscheiben
in jeder Größe und Ausführung
billigst, direkt ab Fabrik
Adolf Jaeger
Berlin-Britz, Parchimer-Allee 2



Quersiederkessel



in allen Größen von
$2^1/_2$ bis 15 qm 8 Atm.
sofort ab Lager lieferbar
Bester Kessel für Molkerei-Betriebe!
Dampfkesselfabrik Rodberg A.-G.
Darmstadt.

Brunnenbauten
— aller Art —
Kessel- und Filterbrunnen, sowie Meisel-, Trocken- und Spülbohrung und sämtliche Reparaturen
Gegr. 1878 **Carl & Co.** Tel. 22998
Halle a. S., Richard Wagnerstr. 47.



Molkerei-Wage
— Karosserien für Motorwager
liefert als Spezialität seit 1867 in bekan
Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Ber
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard i

ALLE MOLKEREI-DRUCKSACHEN

Abrechnungskarten, Abrechnungszettel, Aufklebeadressen, Briefumschläge, Briefbogen, Butteroffertkarten und Butteroffertbriefe, Eilfrachtbriefe, Geschäftskarten, Kistenkarten, Kolli-Anhänger, Milchgelddüten, Milchversandscheine, Milchkontobücher, gelbe Paketkarten, braune Paketkarten und Nachnahmekarten mit Zahlkarte sowie Postenweisung, Postkarten (neues Weltformat), Quittungen, Rechnungen, Rechnungspostkarten, Stationszettel für Fracht- und Eilgut. Beste Ausführung, schreibfähige Papierqualitäten und billigste Preisstellung

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Grösste Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

THE LIBRARY OF THE NOV 27 1929 UNIVERSITY OF ILLINOIS

lkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. nabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37.

Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

115 — Hildesheim, den 3. Oktober 1929. — 43. Jahrgang.

Inhalt.

e Ergebnisse der Gesundheits- und Milchkontrolle bei ca. 8000 Milchkühen. Von Molkereidirektor Reimund, Stolp.

ng und Desinfektion der Melkmaschinen. Von Dr. W. Lentz, Berlin.

lizeiverordnung und die Verantwortung für die Beschaffenheit der Milch. Von Dr. H. A. Klutmann, Bonn.

chts- und Versuchswesen. Ausbildungskurse für Milchkontrollbeamte in Fulda. — Molkereilehrlingskurse in Hannover.

au. Fünfte diesjährige Butterprüfung in Aachen. — Verbindungsstellen zwischen Landwirtschaft und Handel. — Statistisches über das Hessische Molkereigenossenschaftswesen. — Hat ein Lebensmittelhändler die Butter eingehend zu untersuchen? — Ein neuer Milchrekord. — Milchmangel in Newyork, seine Ursachen und wie er beseitigt werden soll. — Die Ein- und Ausfuhr an milchwirtschaftlichen Maschinen und Apparaten in Finnland. — Die Lage am russischen Buttermarkt.

aal. Regelmäßige Frischmilchprüfungen. — Wann ist der Vertrieb von nicht vollfettem „Deutschen Camembert" erlaubt? — Kann die Gewinnung von Rübenbutter verhindert werden? — Reichsmilch-Gesetz und Städtetag. — Heutige Zustände im Käsehandel. — Dampfkesselanstrich mit Magermilch und Graphit. — Glasdächer für Molkereien. — Zentralisierung und Nationalisierung der Milchwirtschaft. — Die Zubereitung des Stilton-Käses. — Erfahrungen über den Bahnversand von Flaschenmilch.

schau.

asten. — Marktberichte.

ünstige Ergebnisse der Gesundheits- und ilchkontrolle bei ca. 8000 Milchkühen.

Von Molkereidirektor Reimund, Stolp.

(Schluß.)

Nicht allein, daß die Labfähigkeit der eingelieferten Milch ver-
rt wurde, es wurde vor allen Dingen auch in Bezug auf andere
chfehler, die mit unsachgemäßer Gewinnung, sowie Verabreichung
chiedener wirtschaftseigener Futtermittel in Zusammenhang
n, eine erhebliche Qualitätsverbesserung der eingelieferten Milch
icht. Es ist bekannt, daß Milch von Schlempefütterung im all-
einen, besonders aber bei zu reichlicher Verabreichung dieses
termittels, zu Käsereizwecken sowie auch zur Herstellung einer
n Qualitätsbutter ungeeignet ist. Infolge strenger Durchfüh-
g der beschlossenen Kalkfütterung war es aber möglich, den größ-
Teil der eingelieferten Schlempefütterungsmilch zu Käserei-
cken zu verwenden. Es muß allerdings hervorgehoben werden,
in diesen Fällen nicht allein nur durch die Kalkfütterung die
fähigkeit der Milch verbessert wurde, sondern daß durch die
senden Eigenschaften der Schlemmkreide das zu starke Laxieren
damit die Verunreinigung der Milch mit Kotteilchen und den
in enthaltenen so sehr schädlichen Kolibakterien vermieden wurde.
kann also nicht eine einzelne Maßnahme allein für die Verbesse-
g unserer Milch als ausschlaggebend angeführt werden. Aber
müssen auf Grund unserer Erfahrungen betonen, daß gerade die
nge Durchführung der Kalkfütterung von wichtigster Bedeutung
die Lieferung einer guten verkäsungsfähigen Milch ist.

Ein Fehler, der öfter auftrat, war die sogenannte lab-
rende Milch. Labgärende Milch ist nach unseren Erfahrun-
unbedingt eine Folge der Kalkarmut in der Milch. Der Fehler
nte so kraß auftreten, daß sofort nach, ja sogar während des
lkens, eine Gerinnung eintrat. In wiederholten Beispielen, in
en wir zur Unterstützung herbeigerufen wurden, haben wir die
Besitzern vorher nicht bekannten Tiere mit labgärender Milch
ch Alizarolprobe festgestellt. Durch Verabreichung von Futter-
t und richtiges Ausmelken waren die Fehler bald wieder be-
igt.

Nicht unerwähnt sollen auch die sogenannten peptonisie-
nden Bakterien sein, die ebenfalls in der Käserei erheb-
en Schaden anrichten können. Es ist interessant zu verfolgen,
in der Gärprobe die peptonisierenden Bakterien den Käsestoff
ekt auffressen und es ist klar, daß bei Verwendung solcher Milch
Käsereizwecken der richtige Reifungsprozeß des Käses, der mit
schlaggebend für seine Qualität ist, in falsche Bahnen gelenkt
rd. Die besondere Empfehlung der Verabreichung erhöhter Mengen Futterkalk an die Milchkühe, die solch fehlerhafte Milch lieferten, war immer von Erfolg gekrönt.

Käse aus labträger, labgärender und peptonisierender Milch reift ganz unregelmäßig und hat auch noch andere Fehler, ist somit ein minderwertiges Qualitätsprodukt. Nach unseren Untersuchungen, Erfahrungen und Erfolgen können wir sagen, daß diese Milchfehler unbedingt durch Mineralsalz- bezw. Kalkmangel in der Milch verursacht sind und durch regelmäßige künstliche Kalkzufuhr wenn nicht ganz beseitigt, so doch auf ein Mindestmaß beschränkt werden können.

Zum Schlusse soll nun noch kurz die Frage gestellt und beantwortet werden, welche Futterkalkarten am besten zur Verfütterung geeignet sind. Nach unseren Erfahrung ist die Beimischung von Schlemmkreide zu dem zu verabreichenden Futterkalk zur Entsäuerung des Sauerkohls, Sauerfutter, Schlempe, Rüben etc. unbedingt notwendig. Auch können durch Schlemmkreide, wie schon erwähnt, vorhandene bakteriologische Milchfehler beseitigt werden.

Ueber das weitere Wesen der Schlemmkreide sei besonders auf die Abhandlung in Stück 15, 1929 der D. L. G. Mitteilungen von Prof. Scheunert hingewiesen.

Ein größerer Teil der Schlemmkreide wird natürlich bei der bis vor Kurzem üblichen Art der Verabreichung unverändert und ungenützt wieder ausgeschieden und nur der kleinere Teil im Magen durch die Salzsäure gelöst und in Chlorkalzium umgewandelt. Auch der phosphorsaure Kalk wird bei der bisherigen Art der Verabreichung im Körper nur teilweise verwertet.

Prof. Dr. Loew führt in seinem Buch: „Der Kalkbedarf von Mensch und Tier" aus, daß es von großem Vorteil ist, den Kalk als wasserlösliches Kalksalz zu geben, da dieses leicht in die Blutbahn und die anderen Organe übergeht und daher auch die notwendigen Gaben berechnet werden können. Diese Bedingungen soll das Chlorkalzium erfüllen. Dagegen bleibt man im Dunkeln, wieviel von kohlensaurem und phosphorsaurem Kalk aufgenommen wird.

Daß bei Kalkmangel ein leicht lösliches Kalksalz vom Organismus besser aufgenommen wird, als Schlemmkreide und phosphorsaurer Kalk, dürfte einleuchten. Wir haben deshalb unausgesetzt nach Verbesserungen gesucht und eine sehr glückliche Lösung gefunden. Es gelang, aus den Rückständen der Milchzuckerfabrikation (also aus der Milchzuckermelasse) durch geeignete Vergärung eine Anreicherung von milchsaurem Kalk zu erzielen. Da aber, wie bereits oben erwähnt, auch Schlemmkreide und phosphorsaurer Kalk unbedingt — trotz anderer Einwendungen — vorhanden sein müssen, ist auf unsere Veranlassung in unserer Milchzuckerfabrik durch Herrn Dr. Dannhofer ein Futterkalkgemisch hergestellt worden, das folgende Vorteile hat:

1. Durch seinen Gehalt an Schlemmkreide übt es seine entsäuernde Wirkung auf die oben erwähnten Futtermittel aus, die sonst ohne Zweifel große Milchfehler und damit Käsereiuntauglichkeit der ganzen Milch herbeiführen würden.
2. Der relativ hohe Gehalt an leicht löslichen Kalksalzen, die also restlos von der Blutbahn und vom Organismus aufgenommen werden, genügt, um das tägliche Kalkbedürfnis des Tieres zu befriedigen.
3. Der Gehalt an phosphorsaurem Kalzium dient dem wichtigen Knochenansatz. Außerdem sind noch einige Prozente Kochsalz beigemischt.
4. Die Restbestandteile (rund 50 %) bestehen aus Kleie und Milchzuckermelasse. Diese gewissermaßen als Kraftfutter zu bezeichnende Beimischung zeichnet sich aus durch einen Gehalt an: arteigenem vollverdaulichen Protein (ca. 8 %), Milchzucker (ca. 15 %) und Stärke als Fetterzeuger ca. 30 %).

Die bisher von uns empfohlene Mischung von Schlemmkreide und phosphorsaurem Kalk hatte besonders den Nachteil, daß sie von dem Tier schlecht aufgenommen wurde, wenn keine besondere Beimischung mit dem übrigen Futter stattfand. Eine Verfütterung dieses Gemisches während des Sommers war überhaupt nicht möglich. Durch seinen würzigen, bouillonähnlichen Geschmack wird nunmehr der neue Stolper Futterkalk von dem Tiere sehr gern und ohne besondere Beimischung gefressen. Auch im Sommer ist die

Verabreichung erfolgreich durchgeführt worden. Während der Sommerzeit ändern wir die Zusammensetzung dahingehend, daß wir den Gehalt an Schlemmkreide erniedrigen und dafür den Salzgehalt erhöhen, was ebenfalls ein Anreiz zur besseren Aufnahmefähigkeit ist.

Heute wird das Stolper Futterkalk-Kraftfutter von fast allen angeschlossenen Landwirten mit glänzendem Erfolge an die Milchkühe verfüttert. Die Produktion mußte von Woche zu Woche vergrößert werden und durch Empfehlung von Mund zu Mund kommen auch schon Bestellungen von anderen nicht zu unserer Genossenschaft gehörigen Stallbesitzern. Der weitere Ausbau der Futterkalk-Kraftfutterherstellung ist im Gange, da als Träger und Bindemittel nicht nur Milchzuckermelasse, sondern auch andere günstige Rückstände verwertet werden können. Die Versuche damit sind zwar noch nicht abgeschlossen, aber in aussichtsreichem Stadium. Proben des Stolper Futterkalk-Kraftfutters werden gegen Berechnung gern an Interessenten verschickt.

Ich komme nun zur weiteren Besprechung des Berichtsformulares.

5. a) Gesundheitszustand und Kleidung des Melkpersonals sind selbstverständlich für die Milchbeschaffenheit — insbesondere für den Keimgehalt, von großer Bedeutung. Ein Kreistierarzt sagte mir mal: „Bei den Melkern habe ich hie und da Hilfskräfte getroffen, die man in ihrer schmierigen Verfassung sonst nirgends als Mitarbeiter zulassen würde."

Man bedenke, bei dem empfindlichsten aller Lebensmittel. Man denke auch nicht: „Armes Hinterpommern". Man sehe sich anderweit um und wird Anlaß genug zum Eingreifen finden.

b) Die Melkweise entscheidet mehr als alles andere über Milchergiebigkeit, Fettgehalt, Sauberkeit und Bakteriengehalt der Milch und über gesunde Euter. Das Knebeln ist eine Tierquälerei, eine brutale Melkart und die Hauptursache der zunehmenden und immer verderblicher auftretenden Mastitis.

Das Melken mit ungewaschenen Händen, die durch die ersten Milchstrahlen angefeuchtet werden, ist — auf deutsch gesagt — eine Schweinerei und solche Melker sollten nichts als die von ihnen selbst gemolkene Schmutzmilch zu trinken bekommen.

Ich bitte zu entschuldigen, daß ich die Dinge mit dem richtigen Namen nenne, aber gerade in diesem Punkte ist Derbheit notwendig.

Gibt's denn solche Melkarten noch?

Wer sich in vielen Stallungen umsehen w i l l, wird vieles sehen.

Melkmaschinen haben sich im Bereich unserer Genossenschaft nach verschiedenen Versuchen nicht eingeführt. Ich bedaure es nicht, solange die diffizile Reinigung der Maschinen vom Stallpersonal abhängig ist, daß Nachmelken jeder Kuh eine Notwendigkeit bleibt und die individuelle Melkart, wie sie jeder ordentliche Handmelker übt, bei der Maschine zu den Unmöglichkeiten gehört.

c) Ueber die Reinigung des Euters ist schon unter 2a das Notwendige gesagt. Die Melker müssen jedenfalls dazu angehalten werden, unmittelbar vor Beginn des Melkens das Euter mit sauberem trockenen Tuch abzureiben, ohne daß der Melkeimer in unmittelbarer Nähe steht. Die Befestigung des Schwanzes beim Melken ist von größerer Wichtigkeit als man allgemein annehmen wird. Nach unseren Feststellungen ist die Milch reiner und keimärmer, wenn der Schwanz beim Melken befestigt war. Von noch größerer Bedeutung ist die Entfernung der ersten Milchstrahlen. In vielen Stallungen (nicht nur bei uns, sondern auch anderweit) besteht die Gewohnheit: die ersten Strahlen in die Streu zu melken, wo sie natürlich bald säuern und günstigen Wachsboden für gewaltige Vermehrung der Bakterien bilden. Es unterliegt gar keinem Zweifel, daß durch das Wegmelken der ersten Strahlen in die Streu die Weiterverbreitung der Tuberkulose und der Euterkrankheiten ganz erheblich gefördert wird. Abhilfe ist leicht dadurch zu schaffen, daß der Melker ein kleines besonderes, am Melkeimer angehängtes Gefäß mit sich führt, in welches die ersten bekanntlich auch ganz wässrigen bezw. fettarmen, aber von Bakterien wimmelnden Strahlen hineinzumelken sind. Dies Gefäß muß dann in einen besonderen Behälter entleert und der Inhalt dieses besonderen Behälters alsbald so beseitigt werden, daß kein Schaden damit angerichtet werden kann.

d) Daß sich zum Melkeimer und zu allen Milchbehältern nur gut verzinntes, rostfreies Metall eignet, sollte hinlänglich bekannt sein. Trotzdem findet man hie und da auch noch anderes Material, z. B. Holzbehälter, die, infolge Eindringens der Bakterien in die Holzsporen, geradezu gefährlich sind, unverständlicher Weise sogar Melkeimer aus Zinkblech. Wo solche Gerätschaften in Gebrauch gefunden wurden, konnten mit Sicherheit Milchfehler vermutet und dann tatsächlich auch festgestellt werden.

e) Waschgelegenheit im Stall ist für die Gewinnung einwandfreier Milch unentbehrlich; sie muß aber nicht nur vorhanden sein, sondern auch benützt werden. Die reinste und keimärmste Milch gewinnt der Melker, welcher die kleine Arbeit nicht scheut, sich vor jeder frischen Kuh, die er behandelt, in r e i n e m Wasser die Hände zu waschen und a b z u t r o c k n e n! Ich weiß, daß noch viele Melker und auch manche Stallbesitzer über alle diese umständlich erscheinenden, aber unentbehrlichen Maßnahmen mit einem Lächeln hinweggehen und vertrete deshalb den Standpunkt, daß zum Schutze der Verbraucher allen Erzeugern, die so denken und so handeln, der Milchverkauf durch das Reichsmilchgesetz verboten werden soll. Wer aus jahrelanger Praxis heraus festgestellt hat, wieviel und wie oft gegen die selbstverständlichen hygienischen Anforderungen gesündigt wird, und wie groß die Qualitätsunterschiede zwischen sorgfältig und nachlässig gewonnener Milch sind, der kann nur wünschen, daß dem Melkpersonal größeres Verantwortungsgefühl beigebracht wird.

f) Der Ausschluß kranker oder verdächtiger Tiere [...] Milchlieferung ist von allen der Molkerei Stolp angeschl[...] Stallungen gewissenhaft durchgeführt. Wo der Tierarzt [...] sundheitsamtes eine Milchlieferung von verdächtigen Tieren [...] lässig hält, darf dieselbe nur in besonders gezeichneten Kan[...] folgen. Diese Milch wird getrennt verarbeitet (hocherhitzt [...] rahmt). Seit Durchführung dieser Maßnahmen haben w[...] ganz außergewöhnliche und anhaltende Verbesserung unser[...] zeugnisse feststellen und die früher soviel Kopfschmerz verursa[...] Qualitätsschwankungen beseitigen können. Der Weg war zw[...] und schwierig und wir sind auch noch nicht am Ende, aber [...] herigen Erfolge stärken uns in dem Bestreben, die völlige Ges[...] unserer Milchviehbestände und der Milchgewinnungs- und [...] rungsmethoden herbeizuführen.

6. a) Zum Seihen der Milch haben wir in unseren Werk[...] ein eigenes Sieb konstruiert und an die uns angeschlossenen [...] lungen geliefert. Wo dasselbe nach unserer Gebrauchsanw[...] benützt und behandelt wird, liefert der betr. Stall eine Mi[...] dem besten Reinlichkeitsgrad. Zu unserem Sieb werden Sei[...] aus besonderem Barchentstoff verwendet. In einzelnen Stal[...] werden andere Siebe mit Watteeinlagen benützt. Also hie[...] tuch — hie Watte! Mit beiden Vorrichtungen kann man [...] freie Milch gewinnen; die Verwendung des Seihtuches ste[...] billiger, erfordert allerdings auch etwas mehr Arbeit und Sc[...] Insbesondere ist die jedesmalige gute Reinigung der Sei[...] (gründliches Auswaschen in heißem Wasser (nicht in Sodau[...] nachspülen in kaltem Wasser und Trocknen in staubfreier Luf[...] wendig. Am besten werden doppelte Seihtücher zum Wechse[...] halten, damit die Tücher von der Morgenmilch bis zum [...] Morgen, die von der Abendmilch ebenfalls 24 Stunden t[...] können. Die Benützung ungenügend gereinigter, oder schlech[...] bewahrter Seihtücher kann alle vorangegangene Mühe zu sch[...] machen. Im übrigen sollen a l l e Seihvorrichtungen nur da[...] nen, g r o b e n Schmutz: Haare, Fliegen usw. schleunigst wied[...] der Milch zu entfernen. Milch, die aus verschmutzten Euter[...] mit angefeuchteten und schmutzigen Händen gemolken wird, e[...] stets aufgelöste bezw. flüssig gewordene Kotbestandteile, die ei[...] waltige Bakterienentwicklung verursachen und durch die beste [...] vorrichtung mit hindurchgehen. Die beste und sorgfä[...] S e i h u n g der Milch kann u n s a u b e r e oder s c h m u[...] M e l k a r t n i e m a l s wieder g u t m a c h e n.

Daß die Kühler, Melkeimer, Milchkannen und sonstigen [...] gerätschaften nach jeder Benützung mit k o c h e n d heißem Was[...] reinigt und dann staubfrei aufbewahrt werden müssen, ist [...] notwendig, wie die Sauberkeit beim Melken. Leider wird a[...] noch viel mit Oberflächlichkeit gearbeitet und die Reinigun[...] Melkeimer, Kühler, nur mit schlecht erhitztem Wasser vorgeno[...] Der Keimgehalt der mit so nachlässig behandelten Geräten in [...] bindung gekommenen Milch ist stets ganz beträchtlich höher a[...] wo die Reinigung mit kochendem Wasser geschieht. Noch wirk[...] voller ist natürlich das Sterilisieren der Geräte mit ström[...] Dampf.

B) Berichte über die Weideverhältnisse auf den einzelne[...] tern haben uns manchen wertvollen Fingerzeig für Milderung[...] Abstellung von Milchfehlern, Erteilung von Fütterungsvorsch[...] u. a. mehr gegeben.

C) Die Nennung aller Kühe und Färsen, welche aus i[...] einem Grunde als krank oder krankheitsverdächtig bezeichnet w[...] mußten, hat begreiflicherweise nicht nur für den Stallbesitzer [...] dern auch für die Molkerei erhebliches Interesse.

Wie nicht anders zu erwarten war, brachten die einlau[...] ausführlichen Untersuchungsberichte noch viele recht unerfr[...] Zustände an den Tag, obwohl die vorangegangenen mehrjä[...] vereinten Bemühungen des Vorstandes, der Geschäftsleitung [...] des Laboratoriums sowie die schon vor Jahren begonnene [...] bezahlung nach Schmutzfreiheit, Säuregraden und Temperatur [...] erfreuliche Fortschritte gezeigt hatten.

Die bei der klinischen Untersuchung von allen verdä[...] Kühen entnommenen Milchproben kamen direkt von den Stall[...] an das Gesundheitsamt in Stettin. Sowohl von diesen als [...] von der Molkerei wurde angeordnet, daß die als krank oder [...] heitsverdächtig befundenen Kühe gesondert zu stellen und ge[...] zu melken seien, und daß die Milch dieser Kühe nicht meh[...] Gesamtgemelk zugegeben werden dürfe, sondern nach Mögl[...] zurückbehalten, nach Abkochung für Fütterungszwecke zu verw[...] oder aber, wenn solche anderweite Verwendung wegen zu g[...] Quantums nicht möglich war, in deutlich gezeichneten Kann[...] liefern sei. Unterscheidungsmerkmale für die Kannen werde[...] der Molkerei geliefert. Aus dem Untersuchungsbericht des [...] arztes, von welchem nicht nur das Gesundheitsamt und der [...] besitzer, sondern auch die Molkerei ein Exemplar erhielten, [...] letztere einen klaren Ueberblick über den Grad und Umfang et[...] Erkrankungen in den einzelnen Beständen gewinnen, auch [...] seits Mithilfe zur Verbesserung anbieten und die früher sch[...] gonnenen vielseitigen Maßnahmen weiter ergänzen. Sofort [...] Einlauf der Berichte über die in den Stallungen durchgef[...] klinischen Untersuchungen wurden die Einlieferungen der [...] Güter einer verschärften Beobachtung durch das Laborat[...] unterworfen. In 90 von 100 Fällen konnte dann auch stets [...] gestellt werden, daß die angeordnete Absonderung der kranken [...] verdächtigen Kühe und die getrennte Anlieferung etwa übr[...] bliebener Milch dieser Kühe eine ganz überraschende Verbess[...] der Milch der gesunden Kühe ergab. Die so oft aufgestellte Be[...] tung, daß die Milch einer einzigen kranken Kuh das Gesamtg[...]

ganzen Stalles ungünstig beeinflussen und minderwertig kann, wurde erneut eklatant bewiesen und auch im weiteren uf der ohne Unterbrechung fortgesetzten Heilungsarbeiten r wieder bestätigt. Denn man darf nun nicht etwa annehmen, ach der erstmaligen Untersuchung im Stalle, Absonderung der n und verdächtigen Kühe und getrennter Anlieferung der alles gleich für die Dauer in bester Ordnung gewesen wäre. auptschwierigkeiten begannen vielmehr in vielen Stallungen dann, als nach anfänglicher Erlangung der natürlich von angestrebten prämiierten Käsereitauglichkeit zwischendurch r und immer wieder mal käserei untaugliche Milch geliefert Die fast zahllosen Ursachen solcher Schwankungen, die so den Stallbesitzer und sein Stallpersonal wie auch die Molkerei-tellten zum Verzagen bringen konnten, lassen sich hier nicht n aufzählen. Aber man blieb hüben und drüben standhaft in Bestreben, den rätselhaften Ursachen immer wieder nachzu- und sie zu beseitigen. Das Molkerei-Laboratorium hat im der Zeit Tausende von Proben einzelner verdächtiger Kühe, ter auch zahlreiche Viertelsgemelkproben in den Stal-zen selbst entnommen und durch ständige Vergleiche mit den suchungsergebnissen des Gesundheitsamtes, bei größtenteils er Uebereinstimmung, schließlich selbst die verwickelsten Ur- feststellen und zur Abhilfe beitragen können. Von den suchungsergebnissen der nach Stettin gesandten Milchproben e nicht nur der Stallbesitzer, sondern auch die Molkerei unter-t. In gar manchen Fällen wurden dabei Tiere bezeichnet, von ein zweites und drittes Mal Proben genommen und nach in eingesandt werden mußten. Tiere, bei denen sich eine für Milch gefährliche Erkrankung, insbesondere Tuberkulose fest- und nicht ausheilen ließ, wurden der Schlachtung zugeführt der verringerte Erlös durch Zuschüsse aus Mitteln der staat- Tuberkulosetilgung wenigstens so weit ergänzt, daß der Ver-ür die Kuhbesitzer nicht gerade untragbar wurde. Wer kranke im Stalle hat, muß sowieso mit Verlusten rechnen, kann auch verlangen, daß ihm die Milch solcher Tiere abgekauft und voll lt wird, sondern darf noch dankbar sein, daß ihm die Bereini- und Gesundung seines Milchviehbestandes auf solche Art er-ert und beschleunigt wird. Von kranken Kühen darf ja schon dem Lebensmittelgesetz keine Milch verkauft, auch nicht an die erei geliefert werden. Viele, einer Gesundheitskontrolle nicht chlossene Kuhbesitzer wissen aber vor der gründlichen Unter-ng der Bestände und der Einzeluntersuchung noch gar nicht, iel von ihren Kühen krank sind; es schwebt da über vielen erzeugungsstellen, namentlich hinsichtlich der Mastitis-Erkran-en, noch ein wohltätig empfundenes Dunkel (ein Kopf in den stecken), mit dem man sich zufrieden gibt, in der Hoffnung, ie molkereimäßige Behandlung der Milch alles gutmache. Auch stehe ich auf dem Standpunkt, daß ängstliches Verschweigen Vogel Strauß-Politik nichts hilft, daß es viel besser ist, den chen ins Auge zu sehen, und die Verbesserung durch die Tat an-eben.

Wie weit man da in Stolp gekommen ist, sei aus nachfolgenden essanten Angaben und Zahlen des bereits erwähnten Herrn Pröscholdt über die bisherigen Ergebnisse der Gesundheits-olle in den Milchviehbeständen der Molkerei-Genossenschaft p ersichtlich: (Der Bericht datiert vom April d. J., inzwischen ie 4. Untersuchungsperiode beendet und mit der 5. begonnen. weitere erfreuliche Besserung kann auch aus den neuen Zahlen atiert werden, so daß mit einer allmählichen gänzlichen Gesun- der Bestände zu rechnen ist.)

„Es war seinerzeit im Jahre 1927 die Einführung des Tuber-ebekämpfungsverfahren mit einer entsprechenden Gesundheits-rolle, die halbjährlich auszuführen ist, beschlossen. Die Unter-ngen liegen nunmehr 3 Halbjahre zurück, so daß man jetzt schon gewissen Ueberblick über die Wirkung bekommen kann.

Zunächst soll auf die Tuberkulose eingegangen werden. wurden untersucht:

	1. Halbj.	2. Halbj.	3. Halbj.	
	146	147	143	Bestände
insgesamt	7787	7588	7415	Milchküchen
. . . .	1992	—	1233	tragenden Färsen
mit offener Tuberkulose rden nicht gefunden in	13	65	54	Beständen
entuberkulose wurde fest-tellt bei	225	171	164	Rindern
rtuberkulose wurde fest tellt bei	4	9	6	Kühen
rmuttertub. wurde fest-tellt bei	11	2	1	Kühen
e Tuberkulose insgesamt	2,6 %	2,3 %	2 %	der unters. Rinder

Es wurden also in 1½ Jahren bei 613 Tieren offene Tuberku- ermittelt, die auf polizeiliche Anordnung getötet und entschä- wurden. Die Entschädigung für die 613 Tiere betrug rund 00 M. Es entfielen im Durchschnitt auf das Tier 368,— M chädigung, demgegenüber ein Durchschnittsschlachterlös von — M stand.

Die zweite Seuche, die für die Herdenbesitzer und für die Mol- von ganz erheblicher Bedeutung ist, ist der gelbe Galt.

lich frei von ansteckenden	1. Halbj.	2. Halbj.	3. Halbj.	
terentzündungen waren	26	25	47	
er Galt wurde vereinzelt er mehrfach festgestellt in	82 %	82 %	67 %	der Herden
bei	973	580	309	Kühen
das sind	12,5 %	7,6 %	4,1 %	der vorh. Kühe.

Aus dieser Uebersicht ist einmal zu erkennen, daß die Zahl der an Galt leidenden Bestände zurückgegangen ist und zum weiteren, daß die Zahl der galtkranken Tiere eine wesentliche Verminderung erfahren hat. Noch lehrreicher sind die Zahlen, die die Stärke des Befalles der einzelnen Herden an gelben Galt zeigen.

	1. Halbj.	2. Halbj.	3. Halbj.	
1— 3 % der Milchkühe waren galtkrank in	16	30	45	Herd.
4— 6 % der Milchkühe waren galtkrank in	25	29	26	„
7—10 % der Milchkühe waren galtkrank in	22	32	14	„
11—15 % der Milchkühe waren galtkrank in	15	20	8	„
16—20 % der Milchkühe waren galtkrank in	15	5	2	„
21—25 % der Milchkühe waren galtkrank in	13	3	—	„
26—30 % der Milchkühe waren galtkrank in	8	2	1	„
31—40 % der Milchkühe waren galtkrank in	2	—	—	„
45 % der Milchkühe waren galtkrank in	2	1	—	„
50 % u. darüb. Milchk. waren galtkrank in	2	—	—	„

Zur besseren Beurteilung wurden die Bestände mit einer Verseuchung von 1—10, 11—25 und 26—50 % der Kühe zusammengefaßt. Er ergibt sich dabei ein Befall der Bestände

	1. Halbj.	2. Halbj.	3. Halbj.
mit 1—10 % galtkranker Kühe in	52,4 %	64,6 %	88,5 %
mit 11—25 % galtkranker Kühe in	36 %	23 %	10,4 %
mit 26—50 % galtkranker Kühe in	11,6 %	2,4 %	1 %

Man ersieht aus dieser Uebersicht, daß die hohen Verseuchungsziffern ungemein stark zurückgegangen sind und daß in der an und für sich geringeren Zahl verseuchter Bestände eine Verschiebung zu niedrigeren Erkrankungsziffern eingetreten ist. Es ist aus diesen Untersuchungsergebnissen ein deutlicher Rückgang der Erkrankungen an gelbem Galt zu erkennen.

Es ist also auch hinsichtlich des gelben Galtes ein Erfolg der ergriffenen Maßnahmen unverkennbar. Es dürfte dieses auf die beharrliche Durchführung der anempfohlenen Bekämpfungsmaßnahmen zurückzuführen sein und besonders in der frühzeitigen Erkennung und der vermehrten Achtsamkeit der Melker beruhen, welche im Anschluß an die halbjährigen tierärztlichen Untersuchungen laufend kontrolliert werden. Durch die klinischen Untersuchungen in Verbindung mit den bakteriologischen Prüfungen wird das Melkpersonal immer wieder auf die Euterentzündungen aufmerksam gemacht; der Besitzer erhält Kenntnis von den Erkrankungen und die Folge ist, daß der Schweizer den Eutererkrankungen eine höhere Beachtung schenkt, verdächtige Fälle dem Besitzer rechtzeitig meldet und eine entsprechende Untersuchung veranlaßt und schließlich bei den verdächtigen bezw. kranken Tieren das empfohlene häufige Ausmelken und die Absonderung vornimmt.

Die mangelhafte Einstreu, die ungenügende Reinlichkeit, die durch das Knebeln verursachten Quetschungen der Zitzenschleimhaut, die Kalkarmut des Körpers, das Melken der Milch kranker Tiere in die Streu und dergl. sind Punkte, die den gelben Galt sehr begünstigen, so daß mit ganz besonderem Nachdruck auf die Abstellung dieser Mängel gedrungen werden muß."

Den naheliegenden Schluß, als ob es mit dem Gesundheitszustand der Milchkühe in Ostpommern besonders schlecht bestellt sei, muß ich zurückweisen. Es ist anderweit um kein Jota besser, nur noch nicht im tatsächlichen Umfange erkannt. Kollegen und andere Fachleute, die Zweifel daran haben, mögen nur in ihrem Wirkungskreise an die Sache herangehen, sie werden ihr blaues Wunder erleben. Eine Illustration dazu bietet ein Schreiben, welches ein früher in unserem Laboratorium und bei den Stallkontrollen tätiger junger Mann Anfang September 1929 aus unmittelbarer Umgebung von Berlin an den Vorsteher unseres Laboratoriums gerichtet hat. Es lautet auszugsweise:

„Wenn Sie sehr geehrter Herr Dr. M. aber glauben, Sie hätten im Kreise Stolp schlechte Ställe, so sind Sie sehr im Irrtum, denn was hier alles an Kuhställen existiert, kann eigentlich nicht mehr mit dem Namen Kuhstall bezeichnet werden. Es sind zum sehr großen Teil Tiefstallungen ohne jedes Fenster, mit einer, höchstens 2 Türen, welche, um mehr Platz für Kühe zu haben, so eng wie nur möglich gehalten sind. Die Kuhställe sind mehr Düngerfabriken; für eine Fuhre Kuhmist werden 14—18 M bezahlt, so daß bei einem Stall mit 20 Kühen ein schönes Geld herauskommt. Der Dung bleibt so lange liegen, bis ein Kuhstand eine Fuhre ausmacht! Was demnach hier in Bezug auf Milch los ist, werden Sie sich denken können. Und dies alles unter den Augen der Reichsgesundheitsbehörden."

Hier in Stolp sind wir über solche Zustände hinweg. Wir können, wie bereits gesagt, über große Fortschritte berichten. Ein sehr erheblicher Prozentsatz der Einlieferungen in die 5 zur Molkerei-Genossenschaft Stolp gehörigen Betriebe hat so niedrigen Keimgehalt, daß diese Milch mit gutem Gewissen als rohe Vorzugsmilch, Kindermilch und dergl. verkauft werden könnte, wenn in dem dünnbevölkerten und von den Verbrauchsgebieten soweit abgelegenen Ostpommern die Möglichkeit bestände. Sie ist infolgedessen aber gleich hervorragend zur Feinkäserei geeignet. Der Schmutzgehalt der meisten Milch ist schon seit Jahren außerordentlich gering und saure Milch kommt selbst in den schwülsten Tagen, von den meisten Lieferanten überhaupt nicht, von einzelnen nur in so geringem Umfange herein, daß man nicht mehr davon zu sprechen braucht. Wie es damit anderweit bestellt ist, werden die Molkereibetriebsleiter und die städtischen Milchversorgungsanstalten wissen.

Infolge der Sonderleistungen unserer Lieferanten können wir denselben für die gelieferten sehr großen Mengen tadelloser Milch (z. Zt. täglich ca. 50 000 Liter) aber auch Preise auszahlen, die sie unter anderen Umständen in diesem reinen Produzenten-Gebiet niemals erwarten dürften.

2

Für zahlreiche Leser wird es interessant sein, die Gestaltung der Stolper Milchbezahlungsart kennen zu lernen. Kraft der weitsichtigen Beschlüsse der Generalversammlung gehen wir bei der Milchbezahlung von der Tatsache aus, daß nachlässig gewonnene, stark keimhaltige Milch ganz erheblich weniger wert ist, als keimarme, zum Frischmilchverkauf und zur Feinkäserei geeignete Milch. Und da die letztgenannte „Qualität" von jedem Erzeuger, der ernstlich will und ohne Ueberanstrengung und unerschwingliche Mehrkosten geliefert werden kann, erhält derjenige, der die Anforderungen trotzdem nicht erfüllt, für seine minderwertige Milch erheblich weniger. Ein anderes Erziehungsmittel gibt es eben nicht. Neben einem für alle Genossen gleichbleibenden Grundpreis, der sich nach der jeweiligen Konjunktur, nach den auf Lager befindlichen Vorräten, bezw. nach den verfügbaren Geldern richtet und bisher von 7 bis 10 Pfg. je Liter schwankte, werden bezahlt: für das Fettprozent 2 Pfg., für beste Reinheit (Schmutzfreiheit) 1,4 Pfg., für Käsereibezw. Flaschenmilch=Tauglichkeit 1,0 Pfg.

Dazu 2 Beispiele aus der Gegenwart: Lieferant A, der eine allen Anforderungen entsprechende Milch mit 3,30 Prozent Fett liefert, erhält Grundpreis 8,5 Pfg., für Fettgehalt 6,6 Pfg., für Schmutzfreiheit (Zensur) 1,0) 1,4 Pfg., für Käsereitauglichkeit 1,0 Pfennig, zusammen 17,5 Pfg. Dazu kommt eine Sonderzulage von 3 Pfg. für jeden Liter Milch, das z. Zt. über das Durchschnittsquantum der 1. Hälfte September geliefert wird.

Lieferant B, der Milch mit dem gleichen Fettgehalt aber mit mäßigem Schmutzgehalt (Zensur 2,0) und in einer für die Feinkäserei nicht geeigneten Beschaffenheit liefert, erhält: Grundpreis 8,5 Pfg., für Fettgehalt 6,6 Pfg. für Schmutzfreiheit (Zensur 2,0) 0,4 Pfg. für Käserei u n tauglichkeit —, zusammen 15,5 Pfg.

Damit ist aber das Maß der verringerten Auszahlung nicht erschöpft:

Die höchste Reinheitsprämie von 1,4 Pfg. verringert sich um jedes Zehntel, welches die Zensur den besten Grad von 1,0 übersteigt, um 0,1 Pfg. Die Reinheitszensur 2,0 — welche nach heutigen Begriffen dem Durchschnittsreinheitsgrad der in Deutschland produzierten Milch entsprechen wird (die Zensur 1,0 gibts also nur für höchste Leistung), erhält nur noch 0,4 Pfg. Prämie. Von da ab verringert sich die Prämie und sobald diese erschöpft ist, der Grundpreis, für jedes 0,1 mehr Schmutz um 0,2 Pfg. je Liter, so daß praktisch für eine Milch mit der Zensur 2,4 nicht nur keine Reinheitsprämie mehr bezahlt, sondern vom Grundpreis noch ein Abzug von 0,4 Pfg. je Liter gemacht wird. Auch die Temperatur wird bei der Bezahlung aus wohlerwogenen Gründen berücksichtigt. Hat ein Lieferant die Milch in schlecht gekühltem Zustand geliefert, so daß sie bei der Einlieferung mehr als 15 Grad Cels. zeigt, dann werden für jeden Grad Celsius über 15 bis 0,2 Pfg. je Liter abgezogen.

Endlich wird auch hinsichtlich des Fettgehaltes an der gesetzlich geforderten Mindestgrenze von 2,7 Prozent festgehalten. Wer fettärmere Milch liefert, erhält für jedes 0,1 Proz. Fett 0,5 Pfg. Grundpreis weniger.

All diese Maßnahmen mögen drakonisch erscheinen; sie sind aber notwendig und berechtigt und kommen — wie ich zum Ruhm der Stolper Milchlieferanten sagen muß — hier kaum noch zur Anwendung.

Das nächste Ziel der Molkerei=Genossenschaft Stolp ist die Umgestaltung der Milchbezahlung nach Keimgehalt, auf Grund der unanfechtbaren Tatsache, daß sich in der keimärmsten Milch die sorgfältigste Gewinnung und Behandlung widerspiegelt, so daß es dann der umständlichen Feststellung des Schmutzgehaltes, der Temperatur, Katalase, Reduktase, Leukozyten, Käsereitauglichkeit usw. nicht mehr bedarf. Freilich muß dies Problem noch sehr intensiv bearbeitet und vorbereitet werden. Aber das es der gangbarste Zukunftsweg ist, erscheint mir außer Zweifel.

Neben der moralischen Aufgabe, den Verbrauchern bessere Milch und Molkereierzeugnisse zu verschaffen, bekenne ich mich ganz offen zu dem Bestreben, dem Erzeuger für die geforderte größere Leistung auch zu höheren Einnahmen und zu einer Gesundung und Rentabilität des Kuhstalles verhelfen zu wollen. Und wenn dies durch eine Verteuerung der Milch für den Verbraucher erkauft werden muß, so läßt sich dies vor Gott und aller Welt eher rechtfertigen, als die stumpfsinnige Ergebenheit in die bisherigen scheinbar unabänderlichen Zustände und Mißstände, die alljährlich Tausenden von Kindern das Leben kosten und bei Hunderttausenden die Gesundheit beeinträchtigen.

Daß der allgemeine Gesundheitszustand der Kühe in den der Molkerei angeschlossenen Stallungen sich durch die ununterbrochene Beobachtung und Berichterstattung ganz erheblich gebessert hat, ist mir verschiedentlich von Tierärzten aus freien Stücken mitgeteilt worden.

In den aufgezählten mehrseitigen Erfolgen liegt meiner Ansicht nach die wahre Standardisierung. Die Qualitätsverbesserungen sind übrigens auch aus dem Grunde notwendig, weil sich der Geschmack der deutschen Verbraucher trotz der durchgemachten Hungerjahre gegenüber der Vorkriegszeit unverkennbar verfeinert hat. Für das Ausland war es deshalb ein leichtes, für seine Standardqualitäten auf dem deutschen Markte immer größeren Absatz zu finden und die höchst bedauerliche Tatsache, daß die Einfuhr von Butter und Käse heute nahezu um das Dreifache größer ist als im letzten Vorkriegsjahre, muß Milcherzeuger und Molkereifachleute zu besseren Leistungen aufrütteln. Dabei kann die Erkenntnis vorläufig fehlender Wirtschaftlichkeit nicht ausschlaggebend sein, im Gegenteil, nur die zu Höchstleistungen angespornte Tatkraft hat Anspruch und Aussicht, sich bei dem großen Wettbewerb des Auslandes zu behaupten und den Ertrag aus der Milchviel[...] auf die notwendige Höhe zu bringen.

Zu der Verbesserung der Milchqualität schon im Kuhstal[...] dann aber, wie mehrfach erwähnt, unter allen Umständen [...] Verschärfung der Anforderungen an die Behandlung und [...] trieb in den Städten. In der von Prof. Dr. von [...] herausgegebenen Zeitschrift: „Fleisch= und Milchhygiene" [...] in der jüngsten Nummer Stadtveterinärrat Dr. Thomas[...] über „Praktische Milchhygiene im tausendjährigen Meißen[...] nach gehört diese schöne alte Stadt mit zu den ersten Ko[...] welche sich zu der Verordnung aufgeschwungen haben, daß d[...] vollste aller Lebensmittel: die Milch, auf Straßen, Fluren [...] ser oder Plätzen, nur noch in Flaschen verkauft werd[...] Es ist also der Flaschenzwang im Straßenhandel ein[...] sicherlich zum Segen der Verbraucher.

Aber erst wenn diese Meißner praktische Milchhygi[...] der von mir beschriebenen überall durchführbaren gründli[...] sundheitskontrolle in den Stallungen verbunden ist, wird [...] vollwertigen Leistungen zu Gunsten der Verbraucher sprech[...] Steigerung des Milchverbrauches erwarten und eine besser[...] aus dem Kuhstall beanspruchen können.

Von diesem Artikel werden Sonderabzüge angefertigt, die zu [...] von 25 ₰ vom Verlage der Molkerei=Zeitung zu beziehen sind.

Reinigung und Desinfektion der Melkmaschine.

Von Dr. W. Lentz, Berlin.

Die steigende Bedeutung der Milch als Volksnahrung[...] erfordert mehr und mehr die Anwendung der von Wissensch[...] Praxis in gleicher Weise gebotenen modernen Errungenschaf[...] Erfahrungen zur Hebung der Milchwirtschaft auf volle Höh[...]

Bei der Verarbeitung von Milch verdient in dieser [...] Erwähnung der von dem schwedischen Ingenieur Dr. de La[...] Jahre 1879 konstruierte Separator, besonders der seit Anfa[...] in Gebrauch gekommene Alfa=Separator nach Angaben des [...] schen Ingenieurs Baron von Bechtolsheim und bei der Gew[...] der Milch die Melkmaschine. Unter den verschiedenen im [...] befindlichen Systemen verdient auch hier besondere Beacht[...] „Alfa"=Melkmaschine, die aber, wie auch alle anderen Mel[...] nen, ihren Zweck nur voll erfüllen kann, wenn sie sachgemä[...] wendung findet und wenn für ausreichende Reinigung un[...] infektion der Melkmaschine Sorge getragen wird. Als all[...] bekannt können die Anforderungen vorausgesetzt werden, die [...] Melkpersonal gestellt werden, um eine möglichst einwandfrei[...] zu erzielen. Es ist selbstverständlich, daß die gleiche Sauberk[...] bei der Verwendung der Melkmaschine herrschen muß, we[...] Forderungen der Hygiene genügt werden soll. Durch ver[...] Bakteriengehalt leidet bekanntlich die Milch in ihrer Halt[...] Bekömmlichkeit und auch im Nährwert, so daß schon aus [...] Grunde auf die nötige Sauberkeit bei der Milchgewinnung [...] werden muß. Hinzu kommt die Möglichkeit einer evtl. Ue[...] gung von Euterkrankheiten bei unsachgemäßer Behandlu[...] Melkmaschine, ebenso wie beim unsauberen Handmelken. [...] ist eine der wichtigsten Bedingungen zur Erzeugung einer v[...] Milch, daß sowohl alle Maschinen, wie auch alle Gefäße und [...] stände, die mit Milch in Berührung kommen, rein gehalten [...] gelüftet werden, so daß sie geruchslos bleiben.

Vor dem eigentlichen Reinigen müssen die Melkmaschi[...] nächst stets unmittelbar nach dem Melken mit kaltem, reinem [...] gespült werden. Die Verwendung von warmem Wasser zum [...] hat zu unterbleiben, weil sonst die durch die Wärme eing[...] Milchreste nur schwer zu entfernen sind. Nach dem Spülen [...] die eigentliche Reinigung, zu der warme Sodalösung (30—[...] Soda auf 15 Liter Wasser) Verwendung findet. Eine stärker[...] zentration der Sodalösung muß vermieden werden, weil [...] Gummiteile der Melkanlage Schaden leiden können. Zum [...] spülen wird heißes, sauberes Wasser verwendet. Dadurch [...] man ein gründliches und rasches Austrocknen der einzelnen T[...] hat größere Gewähr für die Gewinnung einer keimarmen u[...] baren Milch.

Außer dieser täglichen Reinigung hat zweimal in der [...] eine große Reinigung der gesamten Melkanlage zu erfolgen[...] stelle von Soda finden hierbei beste Seifenflocken Verwendu[...] zwar 50 Gr. auf 10 Liter Wasser. Durch die Verwendu[...] Seifenflocken anstelle von Soda will man die Hände vor V[...] gungen schützen und vor allem vermeiden, daß der Gummi gl[...] schlüpfrig wird, so daß er in den Zitzenbechern und auf den S[...] stutzen lose wird. Die übrige Reinigung vollzieht sich in d[...] bereits geschilderten Form. Genaue und leicht verständlic[...] Abbildungen versehene Gebrauchsanweisungen, wie sie z. [...] „Alfa"=Melkmaschine beigegeben sind, ermöglichen eine sach[...] Reinigung selbst durch ungeschultes Personal. Diese Art der [...] gung reicht auch aus zur Abtötung der üblichen überall in de[...] und somit auch im Kuhstall vorkommenden Bakterien.

Anders liegen jedoch die Verhältnisse, wenn in einem [...] viehbestande Fälle von ansteckenden Euterentzündungen zu[...] achtung gekommen sind. Diese Euterentzündungen werden [...] überwiegenden Mehrzahl der Fälle durch Streptokokken her[...] fen und sind dadurch gekennzeichnet, daß bei Beginn der Erk[...] oft die Milch äußerlich keine Abweichungen in der Beschaf[...]

g obgleich sie bereits infiziert ist. In diesen Fällen empfiehlt h, an die Stelle der Reinigung eine Desinfektion der Melk-hine treten zu lassen, ohne daß dadurch eine Mehrarbeit für das nal entsteht.

ie im Handel befindlichen Präparate, die zur Desinfektion endung finden, zeichnen sich im allgemeinen durch einen mehr weniger stark ausgeprägten Geruch aus. Da die Milch be-lich sehr leicht derartige Gerüche anzieht, die sich besonders beim en Kochen unangenehm bemerkbar machen, muß unter allen nden vor der Verwendung derartig beschaffener Desinfektions-l gewarnt werden, weil sonst leicht Beanstandungen der Milch en können.

Ein Desinfektionsmittel, das bei höchster Wirksamkeit und Un-rlichkeit für Menschen und Tiere keine Geruchsbelästigungen rkt, ist das Rohchloramin-Heyden, hergestellt von der Chem. k von Heyden, Radebeul-Dresden. Durch den Vorzug der Ge-sigkeit eignet sich das Rohchloramin-Heyden besonders zur Des-ion der Melkmaschinen, ganz allgemein aller im Molkerei-be Verwendung findenden Gerätschaften. Zur Herstellung wirksamen Lösung genügen 5—6 Eßlöffel (= 80—100 Gr.) loramin-Heyden auf 10 Liter Wasser. In dieser Lösung wirkt Chloramin auf Bakterien und Pilze in gleicher [illegible] schnell sicher tötend und entwicklungshemmend ein, wie z. B. das e Sublimat und ist dem ätzenden, stark riechenden Karbol in Wirkung erheblich überlegen. Umfangreiche, eingehende Ver-in Molkereibetrieben haben ergeben, daß durch Verwendung Rohchloramin im Gegensatz zu anderen Desinfektionsmitteln Schädigungen der Gummiteile (Schläuche, Flaschen- und endichtungen usw.) und der Aluminiumgeräte bewirkt wird. i ist, wie bereits gesagt, das Rohchloramin-Heyden auch in ng praktisch als geruchlos zu bezeichnen, so daß es auf keinen lästig oder in dem heiklen Molkereibetriebe störend wirkt. Es tigt im Gegenteil faule und üble, ganz allgemein unangenehme che. Weitere Vorzüge des Desinfektionsmittels bestehen in der emen, billigen und überaus vielseitigen Anwendungsmöglich-. In vorbeugender Hinsicht kann es Verwendung finden gegen l- und Klauenseuche und die übrigen Seuchen, weiter eignet es ls Bekämpfungsmittel gegen die schädliche Insektenplage, gegen e, Milben, Haarlinge, Federlinge, Flöhe usw. Auf Grund der Wirkung ist Chloramin-Heyden auch als Desinfektionsmittel Sinne des Reichsviehseuchengesetzes zugelassen.

Da von der einwandfreien Gewinnung und Behandlung der h, ihre Haltbarkeit, die Qualität ihrer Produkte, ihre Ein-ung als Nahrungs- und Genußmittel abhängig ist, muß mit Mitteln versucht werden, dieses Ziel zu erreichen. Die Mög-eit hierzu ist vonseiten der Industrie gegeben, nur müssen die hproduzenten von dieser Möglichkeit ausgiebigen Gebrauch en.

Milchpolizeiverordnungen und die Verantwortung für die Beschaffenheit der Milch.

Von Dr. H. A. Klutmann, Bonn.

[Nachdruck verboten.]

Der Zweck der Milchpolizeiverordnung gipfelt in einem Schutze der hverbraucher vor Täuschungen und gesundheitlichen Nachteilen. Ihre liche Grundlage finden diese Anordnungen in den allgemeinen Lan-olizeigesetzen, die heute zum Teil schon auf ein ehrwürdiges Alter von 80 Jahren zurückblicken, in Nahrungspolizeigesetzen, Gesetzen über den ehr mit Lebensmitteln, wie auch gesundheitspolizeilichen Gesetzen.

Auf diesem zumeist landesgesetzlichen, daher nicht einheitlichen Fun-ente wurden dann von den mittleren Regierungsbehörden Regie-spolizeiverordnungen betreffend den Verkehr mit Milch erlassen, die erum den unteren Verwaltungsbehörden als Richtlinien für lokale ordnungen dienten.

Wir finden deshalb in Deutschland eine Fülle von Milchverkehrs-rdnungen, ohne einen einheitlichen Inhalt und Wortlaut. Zumeist en alle den Stempel persönlicher Anschauungen.

Darauf beruht es, daß wir die unterschiedlichsten Anordnungen n, und neuerdings die Gerichte nicht mehr den Wortlaut der eiverordnungen ohne weiteres als rechtsgültig ansprechen, sondern eit in eine Prüfung eintreten, ob überhaupt der jeweils vorliegende tlaut der Polizeiverordnungen über den Verkehr mit Milch über-ot erlassen werden durfte.

Zu dieser Kritik an den Polizeiverordnungen hat sehr viel das neue nsmittelgesetz vom 5. Juli 1927 beigetragen. Es hat besonders in n §§ 3, 4 und auch 5 grundlegende Klärungen geschaffen, an welchen wächen die bisherigen polizeilichen Verordnungen des Milchverkehrs n, aber auch noch dazu viele Fragen neu aufgeworfen, die sich letzten es nur durch eine Spezialgesetzgebung regeln lassen, wenn man nicht höchstgerichtliche Entscheidungen warten will.

Auf die heute in sehr vielen Fragen noch nicht einwandfrei geklärte tslage ist es zurückzuführen, daß gerade in der letzten Zeit auffallend e Freisprüche in Strafverfahren wegen Vergehens gegen Milchpolizei-rdnungen erfolgten. Für den nicht juristisch geschulten Leser der eilsbegründungen ist es durchweg nicht so einfach, die Gründe zu er-nen, welche den Freispruch bedingten. Sehr leicht wird nämlich dabei sehen, daß nur für den gerade vorliegenden Fall gegebene Sonder-hältnisse den Freispruch bedingten, so daß man daraus durchaus keine allgemeinerung ziehen darf.

Nachstehend soll in gedrängter Form eine Uebersicht über die ein-igige Gesetzgebung mitgeteilt werden:

Mit der gesetzlichen Regelung des Milchverkehrs werden 2 Ziele verfolgt:

a) der Schutz der menschlichen Gesundheit durch hygienische Verbote;

b) ein Schutz gegen Täuschungen und wirtschaftliche Schädigungen.

A) **Die hygienischen Vorschriften und Verbote** (§ 3 des Lebensmittelgesetzes) sind die wichtigsten; sie sollen eine Milch dem Verkehr fernhalten, deren Genuß geeignet ist, die menschliche Gesundheit zu schädigen. Es muß daher zunächst Klarheit darüber geschaffen werden, was unter dem Begriff „geeignet zur Schädigung der menschlichen Gesundheit" zu verstehen ist.

Schlechtweg gilt als Voraussetzung, daß eine Befürchtung bestehen muß, daß die Beschaffenheit der Milch die Gesundheit normaler Menschen unter Umständen gefährden könnte. Es ist aber nicht erforderlich, daß unmitelbar durch den Genuß eine Erkrankung verursacht werden kann; es genügt schon die Möglichkeit des Erregens von Uebelkeit, Ekel, Mißbehagen oder Schmerzempfindung. So gilt z. B. eine mit Kuhkot verschmutzte Milch als gesundheitsschädlich, obgleich nicht gesagt ist, daß nach deren Genuß nun auch tatsächlich die Möglichkeit einer Erkrankung besteht.

Die Frage, ob eine gesundheitliche Schädigungsmöglichkeit anzunehmen ist, bedarf in jedem Einzelfalle der Feststellung durch Sachverständige, und diese gehen bekanntlich in ihrer Stellungnahme oft sehr weit auseinander.

Ob eine Milch gesundheitsschädlich ist, läßt sich mitunter aber auch nicht leicht beantworten. Wenn z. B. Tiere mit bestimmten Futtermitteln ernährt werden, deren Bestandteile in die Milch übergehen und sie nachteilig beeinflussen, wie z. B. ätherische Oele, Medizin usw., so ist eine derartige Milch nicht von vornherein als gesundheitsschädlich zu bezeichnen, obwohl sie ungenießbar sein kann.

B. **Vorschriften zum Schutze gegen Täuschungen.** (§ 4 des Lebensmittelgesetzes.) Hierunter fallen drei Möglichkeiten, nämlich:

a) das Nachmachen und Fälschen von Lebensmitteln;

b) das Inverkehrbringen von verdorbenen, nachgemachten oder verfälschten Lebensmitteln;

c) das Anbieten von Lebensmitteln unter irreführender Bezeichnung.

In bestimmten Fällen kann das unter b) angeführte Inverkehrbringen von verdorbenen, nachgemachten oder verfälschten Lebensmitteln statthaft sein, wenn eine entsprechende Kenntlichmachung der Ware erfolgt. Z B. eine saure Milch ist an sich eine verdorbene Milch, in einem gewissen Zustande der Säuerung jedoch nicht nur nicht gesundheitsschädlich, sondern gesundheitsförderlich. Sie darf daher unter der Bezeichnung „Sauermilch" oder anderen handelsüblichen — „Joghurt", „Kefir" — verkauft werden.

„Nachgemacht" ist ein Lebensmittel, das äußerlich einem bekannten Lebensmittel gleicht, aber innerlich dem Werte nach minderwertig ist, z. B. Margarine, Kunsthonig. Es muß daher hier eine entsprechende Kenntlichmachung erfolgen, um die Ware verwerten zu dürfen.

„Verfälscht" ist ein Lebensmittel, nach einer Reichsgerichtsentscheidung, „wenn an seiner normalen stofflichen Zusammensetzung eine Veränderung eingetreten ist, durch die es einen seinem wahren Wesen nicht entsprechenden Schein erhält, sei es, daß durch Zusatz oder Nichtentziehung minderwertiger Stoffe oder durch Entziehung oder Weglassung wertvoller Bestandteile verschlechtert oder ihm dadurch der Anschein einer besseren als seiner wirklichen Beschaffenheit gegeben wird".

Eine sehr interessante Reichsgerichtsentscheidung führt Juckenack zur Erläuterung der Begriffe „nachgemacht", „verfälscht", „verdorben" an. Es heißt darin:

„Gegenüber dem verdorbenen Nahrungsmittel ist das normale das unverdorbene, die Ware, die als Lebensmittel so brauchbar ist, wie das Publikum es erwarten kann. Gegenüber dem verfälschten oder nachgemachten Nahrungsmittel ist das normale das echte Nahrungsmittel, das wirklich die Eigenschaft hat, die das Publikum nach der Bezeichnung und Art der Darbietung erwarten kann und erwartet. Hiernach kann ein Nahrungsmittel, das unverdorben und in diesem Sinne normal ist, doch unecht, nachgemacht, verfälscht und in diesem Sinne normwidrig sein. Ganz unverdorbene und gesunde Butter kann verfälscht sein, wenn sie als Tafelbutter oder Molkereibutter verkauft ist, in Wirklichkeit aber aus einem Gemisch von Landbutter und Molkereibutter besteht". Damit ist ein Maßstab zur Bewertung der Waren gegeben. Wo ein solcher fehlt, wie z. B. bei Naturerzeugnissen, gibt nach einer Reichsgerichtsentscheidung „die Natur selbst den Maßstab zur Vergleichung".

Danach ist das Abschöpfen von Rahm von der Milch, das teilweise Entrahmen, selbst wenn dadurch die Beschaffenheit der Milch sich im Rahmen gesetzlicher Mindestanforderungen hält, eine Milchfälschung, die wohl jede Bauersfrau schon begangen hat, die aber trotz alledem strafbar ist.

Butter ist verfälscht, wenn sie mehr als 16 bezw. 18 % Wasser enthält und außer Milchfett und sonstigen Milchbestandteilen noch andere Zusätze enthält (Margarine, Pflanzenfette).

Emumilch und Kunstsahne sind nachgemachte Erzeugnisse, die nicht mit der Schlußsilbe „milch" und „sahne" gehandelt werden dürfen; es sei denn, daß dem Käufer die Kenntlichmachung dieser Ersatzerzeugnisse sichtbar ist.

Um einen Bewertungsmaßstab für Milch zu schaffen, wurden Vorschriften darüber erlassen, daß die Milch einen bestimmten Mindestfettgehalt aufweisen müsse. Die Mehrzahl der Polizei-Verordnungen schreiben einen Mindestfettgehalt von 2,7 % bezw. 3 % in der Frischmilch vor. Für eine derartige Milch prägte man den Begriff „Vollmilch", wobei allerdings Voraussetzung ist, daß eine derartige Milch „in ihrer ursprünglichen vollen Zusammensetzung nichts von ihren natürlichen Bestandteilen entzogen und an der nichts durch Zusätze oder weitere künstliche oder natürliche Einwirkungen verändert ist".

Für das Land Preußen sind durch Kammergerichtsentscheidungen die Verordnungen, die einen Mindestfettgehalt fordern, für rechtsgültig erklärt worden, weil Ministerialanordnungen darüber vorliegen. Für das Gesamtgebiet des deutschen Reiches ist dieses jedoch nicht geschehen,

so daß nicht überall rechtsgültig ein Mindestfettgehalt in Polizeiverordnungen gefordert werden kann. Es ist daher eine reichsgerichtliche Regelung dieser Frage erforderlich (§ 4 des Reichsmilchgesetzentwurfes), wobei zu beachten ist,

a) den Mindestfettgehalt nicht zu niedrig festzusetzen,
b) zu bestimmen, unter welcher Bezeichnung unverfälschte Milch mit niederem Fettgehalt zu verkaufen ist.

Bezüglich der Milchfälschung sind folgende reichsgerichtliche Entscheidungen zu beachten, nach denen eine Milch verfälscht ist, wenn

a) der Milch Wasser zugesetzt oder Rahm entzogen wurde;
b) wenn durch die Art des Melkens der Verkaufsmilch nicht der volle Fettgehalt zufließt oder nur ein Teil des Gemelkes verkauft wird;
c) Vollmilch entrahmte Milch zugesetzt wird.

Verschmutzte Milch wird als „Milch“ im Sinne einer Gesundheitsschädlichkeit angesprochen, weil sie bei normal empfindenden Menschen Ekel erregt.

C. **Des weiteren ist zu prüfen, wer für die Beschaffenheit der Milch verantwortlich ist.** Das Lebensmittelgesetz kennt vier Begriffe: Die Gewinnung, Herstellung, Zubereitung und das Inverkehrbringen. Für die Milch gilt zunächst, daß man von ihr von einer Gewinnung spricht. Butter, Käse werden hergestellt. Joghurt, Kefir, Sauermilch werden zubereitet. Verantwortlich für die gesundheitliche Beschaffenheit sind zunächst allgemein der Gewinner, Hersteller, Zubereiter und der Verkäufer — oder der Landwirt, die Molkerei und der Milchhändler.

Es ist heute aber vielfach recht schwer zu sagen, wer nun der Verantwortliche ist.

Das Lebensmittelgesetz vom 5. 6. 27 macht nämlich in § 3 und § 4 sehr beachtliche Unterschiede.

Der § 3, welcher sich mit dem Schutze der menschlichen Gesundheit durch hygienische Verbote beschäftigt, verbietet: „Lebensmittel für andere derart zu gewinnen, herzustellen, zuzubereiten, zu verpacken, aufzubewahren oder zu befördern, daß ihr Genuß die menschliche Gesundheit zu schädigen geeignet ist“. Der § 4 dagegen, welcher dem Schutze der Verbraucher gegen Täuschungen dient, spricht davon, daß es verboten ist,

a) zum Zwecke der Täuschung im Handel und Verkehr Lebensmittel nachzumachen oder zu verfälschen;
b) verdorbene, nachgemachte oder verfälschte Lebensmittel ohne ausreichende Kenntlichmachung anzubieten oder sonst in den Verkehr zu bringen.

§ 3 erfaßt also sehr klar und eindeutig eine Gewinnung, Herstellung, Zubereitung, Verpackung, Lagerung und Beförderung;

§ 4 dagegen kennt nur ein Nachmachen, Verfälschen, Anbieten und in Verkehr bringen. Der Begriff „Aufbewahrung und Beförderung“ fehlt hier.

Nach zahlreichen Entscheidungen des Reichsgerichtes ist unter einem Inverkehrbringen im Sinne des Lebensmittelgesetzes nach § 3 „jedes gleichviel wie geartetes Ueberlassen von Lebensmittel an andere, durch welche diese in die Lage versetzt werden, über das Lebensmittel zu verfügen, d. h. es zu genießen“ zu verstehen. Eine Beschränkung auf den Handelsverkehr kennt § 3 des Lebensmittelgesetzes ebensowenig, wie eine Unterscheidung, ob die Angabe an andere zur Weiterveräußerung oder zum Slbstverbrauche erfolgt. Auch eine Ueberlassung an Familienmitglieder, Hausangestellte und Hausgäste ist „Inverkehrbringen“ nach § 3.

Sehr beachtlich ist aber folgende Reichsgerichtsentscheidung zu § 3, die das eben Gesagte wieder abschwächt. Es heißt dort:

„Wer eine Ware bloß bezieht, bringt sie noch nicht in Verkehr; das geschieht vielmehr von seiner Seite erst dadurch, daß er die Ware einer anderen Person überläßt und sie dadurch zum Gegenstande des Verkehrs macht.“ In diesem Falle handelt es sich um ohne Wissen des Beziehers gesundheitsschädliche Ware, die dieser dem Lieferanten zur Verfügung gestellt hatte, und wo das Vorhandensein dieser Ware gelegentlich einer Kontrolle auf dem Lager des Beziehers festgestellt wurde. „Allerdings hat“, so heißt es weiter, „in einem solchen Falle nur der Bezieher die Ware durch Empfangnehmen dazu mitgewirkt, daß sie sein Lieferant in Verkehr brachte. Da aber nur derjenige, der in Verkehr bringt, nicht aber die Mitwirkung mit Strafe bedroht ist, so erachtete es das Reichsgericht für rechtlich ausgeschlossen, den Bezieher zu bestrafen“.

Sobald aber eine derartige Ware „angeboten“, „feilgehalten“, „ausgefahren“ wird, beginnt das Inverkehrbringen.

Wie schwierig es ist, hier als nicht juristisch Geschulter klar zu sehen, möge man daran erkennen, daß z. B. eine Reichsgerichtsentscheidung jemanden als straffällig erkannte, der „auf Grund zivilrechtlicher Verpflichtungen, z. B. auf Grund seines Rechtes zur Wandlung, ein gesundheitsschädliches Lebensmittel dem Lieferanten zurückgab“. Darin wurde ein Inverkehrbringen ersehen. Da das Lebensmittelgesetz als öffentliches Recht vor dem Privatrecht geht, so durfte eine Rückgabe nicht erfolgen.

Anders verhalten sich dagegen die Auslegungen zu § 4 des Lebensmittelgesetzes über den Begriff „Inverkehrbringen“. Nach Juckenack, Holthöfer, „Kommentar zum Lebensmittelgesetz“, Seite 88, Ziffer 11 heißt es, daß nach § 4 unter dem Begriff „Inverkehrbringen“ nicht auch ein „Vorrätighalten“, „Aufbewahren“ und „Befördern“ zu verstehen ist.

Allerdings bezieht sich diese Ausschaltung nur darauf, daß für das Aufbewahren und Befördern nicht die in § 4 Ziffer 2 vorgeschriebene „Kenntlichmachung“ der verdorbenen, nachgemachten und verfälschten Ware verlangt werden kann. Praktisch bedeutet dies, daß der Landwirt, die Molkerei, der Milchhandel gegen § 4 verstoßende Milch also aufbewahren und befördern darf, ohne sich strafbar zu machen.

Noch kürzlich hat ein Oberlandesgericht in Sachsen das Urteil eines Amtsgerichts aufgehoben, welches einen Landwirt verurteilt hatte, der Milch unter 2,7 % Fett an einen Milchhändler geliefert hatte. In diesem Falle war festgestellt worden, daß eine Probeentnahme aus der bei dem betr. Landwirte vorrätigen Milch einen Fettgehalt von 2,65 % hatte, während die am nächsten Tage entnommene Stallprobe 3.5 % Fett ergab. In der die Aufhebung des erstinstanzlichen Urteils verfügenden Begründung heißt es:

„Das Urteil ist wegen ungenügender Feststellungen nicht z[…] Es gehe von der Milchprobe im Stalle und von der Probe der [...] milch aus. Auf diesen Tatbestand könne die Verurteilung nich[…] werden, denn nach § 4 Abs. 2 des Lebensmittelgesetzes sei verb[…] fälschte Lebensmittel feilzuhalten, zu verkaufen oder in Verkehr [...] gen. Alles das sei jedoch nicht festgestellt sondern nur, daß die M[…] Verkauf vorrätig gehalten wurde. Das sei aber nicht unter S[…] stellt, weil zum Verkauf vorrätig gehaltene Milch noch nicht [...] gemacht zu werden braucht. Deshalb müsse das Urteil aufgeho[…] den, auch insoweit, als das städtische Milchregulativ in Frag[…] denn nach diesen Vorschriften sei eine Verurteilung nur dann [...] wenn solche minderwertige Milch ohne Kenntlichmachung in Ve[…] bracht wird. Die Zurückverweisung der Sache sei nötig, weil d[…] richter zu Unrecht dahingestellt hat sein lassen, ob die bei der F[…] vorgefundene Milch schuldhafter Weise vom Angeklagten in Ve[…] bracht worden ist. Der Amtsrichter dürfe sich dieser Prüfung n[…] ziehen.“

In ähnlicher Weise waren in anderen Fällen unter Bez[…] auf § 4 Ziffer 2 der L. M. G., Freisprüche von angeklagten La[…] erfolgt.

Neuerdings hat der Reichsfinanzhof die Milchzustellung d[…] Milchhandel an feste Kundschaft als eine reine „Beförderungst[…] bezeichnet. Ob daraus auch Befreiungen von der Verantwort[…] § 4 des L. M. G. sich herleiten lassen, ist durch höchstgerichtliche [...] dungen noch nicht festgestellt worden. Es muß heute noch dah[…] bleiben, ob aus diesen steuerlichen Feststellungen sich auch straf[…] Erleichterungen ergeben. Ebenso kann u. E. aus den v[…] genden Freisprüchen aus § 4 noch nicht ohne [...] res eine Befreiung der Landwirte von der V[…] wortung für die Beschaffenheit der Milch gef[…] werden, weil die Freisprüche sich eben auf „un[…] gende Feststellungen“ erstreckten.

D. **Schutzmaßnahmen vor Bestrafung wegen Verstöße ge[…] Lebensmittelgesetz.**

Kein Geschäftsmann, sei er Milchhändler, Molkereibesitz[…] Landwirt, darf es darauf ankommen lassen, daß ihn unter Umstän[…] Lücke im Gesetze oder geschickte Gesetzesauslegungen vor Bestrafung [...] Es müssen vielmehr Vorkehrungen getroffen werden, daß es ü[…] nicht zu einem Strafverfahren kommt, da selbst bei einem Freisp[…] Gefahr besteht, große geschäftliche Schädigungen, ja unter Umstän[…] ganze Existenz zu verlieren.

Welcher Art müssen diese Vorkehrungen sein? Es ist zun[…] beachten, daß nach § 13 des L. M. G. Bestrafungen nur wegen [...] licher oder fahrlässiger Zuwiderhandlung gegen Bestimmungen d[…] und 4 erfolgen können, d. h. ein Verstoß ist erst in dem Augenbl[…] bar, wenn er mit Wissen und Willen des Verantwortlichen erfol[…] auf Außerachtlassung der ihm nach den Umständen des Falles un[…] persönlichen Kenntnisse und Fähigkeiten zuzumutenden Sorgfalt [...] lässigkeit) zurückzuführen ist.

Hier interessieren nur die Maßnahmen, die eine [...] lässigkeit ausschalten; die wichtigsten sind:

1) Die Beschaffenheit der Milch ist laufend zu überwachen. D[…] trollergebnisse sind in ein Buch einzutragen, den Liefeanten [...] anstandungen mitzuteilen. In bedenklichen Fällen darf ein[…] von zweifelhafter Beschaffenheit nicht verkauft werden.
2) Die Milchkontrolle hat in kurzen Zwischenräumen zu erfolg[…] sich zu erstrecken auf:
   a) Feststellung des Säuregehaltes (Alkoholprobe),
   b) Feststellung des Schmutzgehaltes,
   c) Feststellung des spezifischen Gewichtes (Senkspindel),
   d) Feststellung des Fettgehaltes,
   e) Feststellung des Eitergehaltes der Milch.

Untersuchungen über sonstige gesundheitliche Beschaffenheit [...] nicht verlangt werden. Selbst Juckenack, der sonst sehr scharf in d[…] forderungen ist, verlangt nicht mehr.

Zum Schluß sei bemerkt, daß sich die öffentliche Milchkontroll[…] mehr ausbaut. Es muß deshalb damit gerechnet werden, daß [...] fahrenmöglichkeit, in ein Strafverfahren verwickelt zu werden we[…] verkehrbringens dazu ungeeigneter Milch erhöht ist. Darum er[…] alle, die mit Milch zu tun haben, die ernste Mahnung, die Selbstk[…] nicht auf die leichte Schulter zu nehmen und, wo dies noch nicht [...] licher Weise gehandhabt wird, schnellstens dazu überzugehen.

Material: a) Reichsgerichtsentscheidungen,
b) Kammergerichtsentscheidungen,
c) Entscheidungen der Oberlandesgerichte,
d) Holthöfer = Juckenack: Kommentar zum Lebensmitt[…]

Unterricht= und Versuchswesen

Ausbildungskursus für Milchkontrollbeamte in Fulda. In d[…] vom 16. 10. bis 16. 11. 29 und vom 21. 11. bis 21. 12. 29 finden [...] Molkereischule Fulda der 23. und 24. Ausbildungskursus für Milchk[…] beamte statt. Für die Teilnahme an den Kursen kommen in Frag[…] Landwirte, die möglichst 1 bis 2 Semester landwirtschaftliche Sch[…] sucht haben und mindestens 20 Jahre alt sind. Die Unterrichtsfäch[…]

1. Anatomie und Physiologie, organische Chemie, Fütterungsle[…] Tierzucht;
2. Milchwirtschaft und Milchuntersuchungen im Laboratorium[…]
3. Probenahme in Herdbuchställen, Besichtigung von eingetr[…] Herdbuchherden, und zwar: schwarzbuntes Niederungsvieh, Fl[…] Vogelsberger Vieh; Zucht= und Kontrollvereinsbuchführung, [...] tigung eines Musterbeispieles und eines Abschlusses.

Nach Beendigung des Kursus findet unter Aufsicht der La[…] schaftskammer eine Prüfung statt. Die Anstellungsaussichten fü[…] trollbeamte sind sehr günstig! Die Unterrichtskosten betragen 50.– [...] und 6 Rmk. für Formulare und Bücher.

Kost und Wohnung können auf Wunsch von der Anstalt nachg[…] werden.

Molkereilehrlingskurse in Hannover. Für das Winterhalbjahr 90 beginnt der Lehrlingsfortbildungskursus in Lüchow am Freitag, 4. Oktober, von 16—19 Uhr in der Landw. Schule; in Uelzen am nerstag, dem 10. Oktober, von 16—19 Uhr in der Landw. Schule und Bremervörde am Freitag, dem 11. Oktober, von 15—18 Uhr in der rbauschule. Lehrlinge im zweiten und dritten Lehrjahre können daran iehmen.

Wagner, Molkerei-Instruktor.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Verein ehemaliger und aktiver Molkerei-Schüler Oranienburg-nzlau. Die nächste General-Versammlung findet anläßlich Semesterbeginns am Dienstag, den 8 Oktober, nachmit-s 5 Uhr, im Hotel Atlas, Berlin, Friedrichstraße 105, statt. tige Fragen, insbesondere der Ausbau der Geschäftsführung des Ver-, stehen auf der Tagesordnung.

Es ist Pflicht aller Kollegen, zu dieser wichtigen Versammlung zu einen.

J. A. des Vorstandes:
ans Alsdorff, Schriftführer, Berlin-Lichtenrade, Dorfstr. 20.

Rundschau

Fünfte diesjährige Butterprüfung in Aachen. Auf ergangene An-ng wurde die diesmalige Butterprüfung der Landwirtschaftskammer Anschluß an die in den Tagen vom 21—24. September stattfindende wirtschaftliche Provinzialausstellung in Aachen abgehalten und zwar en Räumen der Städtischen Molkerei zu Aachen, die auch die sach-äße Aufbewahrung der Butterproben übernommen hatte. Zu der fung waren im ganzen 38 Proben eingesandt, davon allerdings 4 nur en der Ausstellung in Aachen. Für den Vergleich der Ergebnisse blei-also 34 Proben, davon 32 ungesalzene und 2 gesalzene Butter.

Von den 32 Proben ungesalzener Butter erhielten das Prädikat

„hochfein"	5 =	15,6 %	59,4 %	(62,07 %)
„fein"	14 =	43,8 %		
„gut"	10 =	31,3 %		(31,03 %)
„zl. gut"	1 =	3,1 %		(3,45 %)
„abfallend"	2 =	6,2 %		(3,45 %)

eingeklammerten Zahlen sind die Ergebnisse der voraufgegangenen fung (8. August 1929).

Die beiden gesalzenen Butterproben erhielten die Prädikate „fein" „gut".

Wie bekannt, erfolgt die Prüfung und Beurteilung der Butterproben dem bewährten Punktverfahren der D. L. G., wobei Butter mit 19 20 Punkten und mindestens 10 im Geschmack als „hochfein", mit -19 Punkten und mindestens 9 im Geschmack als „fein", mit 16—18 tten und mindestens 8 im Geschmack als gut bezeichnet werden.

Das Ergebnis der Prüfung ist gegen die vorletzte um ein geringes idgeblieben, was in der Hauptsache wohl darauf zurückzuführen ist, verschiedene Proben während der am Versandtage noch herrschenden, warmen Witterung auf dem Transport etwas gelitten haben. Ver-dentlich ließ auch die Verpackung zu wünschen übrig und war nament-im Hinblick auf die warme Witterung nicht sorgfältig genug aus-hrt. Bei diesen Proben hat sich denn auch der Einfluß der Witterung s besonders bemerkbar gemacht.

Die Rahmbehandlung in den einzelnen Molkereien war auch dies-wieder sehr verschieden. Eine größere Einheitlichkeit nach dieser tung (Erhitzung auf 85/90 Grad Cels. mit nachfolgender Tiefkühlung unter 10 Grad Cels., Ansäuerung mittels Reinkulturen unter sorg-ltigster Zubereitung und Anwendung derselben) ist jedenfalls geboten. mit „hochfein" beurteilten Proben waren sämtlich aus hochpasteuri-em und tiefgekühltem, mit Reinkulturen angesäuertem Rahm herge-t. Von den 14 mit „fein" beurteilten Proben desgleichen 10.

In einzelnen Fällen muß allerdings auch diesmal wieder auf eine fältigere und ordentlichere Ausfüllung der Fragebogen über die Her-ungsweise der Butter hingewiesen werden.

Der Wassergehalt der ungesalzenen Butter betrug im Mittel 14,7 %, inem Falle war die zulässige Grenze um ein Geringes überschritten. betr. Molkerei wurde besonders benachrichtigt. Die beiden Proben lzener Butter hatten einen Wassergehalt von 13,2 bezw. 12,7 %.

C. Sch.

Verbindungsstellen zwischen Landwirtschaft und Handel. Vor eini-Jahren wurde erstmalig vom deutschen Landwirtschaftsrat ein Be-er der Handelskammer Essen beigeordnet, der vornehmlich die Orga-tion des landwirtschaftlichen Warenhandels, die Wünsche des Han-und die Möglichkeiten der Förderung des Absatzes heimischer Erzeu-g beobachten und Vorschläge darüber der Landwirtschaft unterbreiten e. Es ist heute noch nicht möglich, ein Urteil darüber abzugeben, ob diese Einrichtung so bewährt hat, daß daran gegangen werden könnte, mehr derartige Verbindungsstellen zu schaffen. An und für sich te man sagen, daß eine derartige Einrichtung überflüssig ist, wenn nur obige Aufgaben erfüllt, denn an einer Gelegenheit, die Wünsche Handels kennen zu lernen, fehlte es der Landwirtschaft bislang nicht. diese kennen zu lernen, war und ist kein besonderer Beamtenapparat rderlich. Der Hauptwert der Verbindungsstelle muß deshalb darin en, daß der Verbindungsmann den Handelskreisen die Wünsche der dwirtschaft nicht nur vorträgt, sondern ihre Beachtung auch durch-tzen versteht und weiter dafür sorgt, daß die Landwirtschaft den Vor-igen des Handels nachkommt. Die Aufgabe eines derartigen Beam-unter diesem Gesichtsviertel betrachtet, ist keine leichte. Zu ihrer illung eignen sich daher auch keine jungen, vielleicht nur mit akade-hem Wissen und Theorien vollgepropften Köpfe. Am besten dürften alte Praktiker mit kaufmännischem Geschick passen, die aus eigenen chauungen heraus den Markt kennen, nicht in Theorie und Neuerun-schwelgen, sondern mit beiden Füßen auf der Erde stehen und den t des Handels für den Absatz erkannt haben.

Diese finden erst die richtige Tuchfühlung zu den Handelskreisen, es jungen, noch unerfahrenen Menschen niemals möglich ist, und die e ihres Urteiles findet auch Beachtung bei der Landwirtschaft. Da etzter Zeit eine neue Verbindungsstelle in Hamburg geschaffen wurde und neuerdings auch eine solche für Frankfurt a. M. vorgesehen ist, erscheint es nicht unzweckmäßig, gerade aus Molkereikreisen sich zu der Besetzung der Verbindungsstellen zu äußern. Die Förderung der milchwirtschaftlichen Belange tritt heute immer mehr in den Vordergrund und die genannten Verbindungsstellen müssen einen erheblichen Teil ihrer Tätigkeit gerade der Hebung des Absatzes milchwirtschaftlicher Erzeugnisse zuwenden. Die alten Molkereipraktiker wissen zu schätzen, wie wertvoll für sie ein gesunder, zahlungsfähiger Handel ist und wie notwendig gerade für sie es wird, daß die Beziehungen zwischen Molkerei und Milch- und Butterhandel nicht gestört, sondern gefördert werden. Ein derartiger ernster Reklamefachmann täte ihr daher wohl not, der geeignet ist, ohne selbst sich wirtschaftlich zu betätigen, die Beziehungen zwischen Produktion und Handel enger zu knüpfen. Auf einen nur akademische Arbeiten zu erfüllen habenden Beamten kann verzichtet werden, denn die Marktbeobachtung der Fachpresse und die Vermittlung der Feststellungen ist heute schon eine sehr gute und ihr Ausbau ist durch andere, bestehende Organisationen gegeben. Der Verbindungsmann gehört nicht an den grünen Tisch, sondern er muß ein beweglicher Mensch sein, der mitten in das wirtschaftliche Leben und seine Kreise hineinsteigt und aus Erfahrung heraus empfindet, wo sich für ihn eine Möglichkeit zum Einhaken bietet, die für Erzeugung und Handel von Nutzen ist.

Dr. Klutmann-Bonn.

Statistisches über das Hessische Molkereigenossenschaftswesen. Seit Jahren wird von dem Verbande der hessischen landwirtsch. Genossenschaften in Darmstadt über die an die Molkereigenossenschaften zur Anlieferung, Versand und Verarbeitung kommende Milch eine genaue Statistik geführt. Ueber die Ergebnisse dieser Arbeiten, die in einem Bericht zusammengefaßt manches Interessante bringen, wird im „Hessenland", Zeitschrift für das Hess. landw. Genossenschaftswesen folgendes berichtet:

Die Zahl der Molkereigenossenschaften hat sich im Jahre 1928 um eine vermehrt. Bei dem Vergleich der einzelnen Jahre untereinander dürfte dies kaum ins Gewicht fallen.

Zur besseren Uebersicht und Beurteilung werden die halbjährlichen Ergebnisse gegenübergestellt.

Anlieferung 1925—1928:

I. Hälfte	In Mille Liter	II. Hälfte
1925: 22 273 = 100 %		1925: 24 074 = 100 %
1926: 26 044 = 117 %		1926: 27 453 = 114 %
1927: 31 265 = 140 %		1927: 28 371 = 118 %
1928: 32 108 = 145 %		1928: 30 871 = 129 %

Insgesamt ist die Anlieferung um 16,7 Millionen Liter oder 38 Proz. gestiegen. Die Hauptsteigerung liegt in der 1. Hälfte der Jahre, und zwar wurde rund ein Drittel mehr Milch als in der 2. Hälfte angeliefert. Ohne Zweifel ist die Vermehrung der Produktion der 1. Hälfte der Grünfütterung zuzuschreiben. Das Abfallen der Produktion in der 2. Hälfte geht gleich mit der Abnahme des Grünfutters, bei einem kleinen Aufschwung in der Rübenzeit, um zu Ende derselben ihren tiefsten Stand zu erreichen. Interessant ist der scharfe Niedergang bei Zuendegehen der Grünfütterung. Man ersieht hieraus eine vorwiegende Stallhaltung in unserem Gebiet. Die starke Zunahme in der Anlieferung stellt eine beachtliche Leistung dar und ist nicht zuletzt in der genossenschaftlichen Disziplin zu suchen.

Im Gegensatz zu der Anlieferung ist der Versand in den Jahren fast gleich geblieben. In den Versand mit einbezogen sind die Mengen der an Ort und Stelle verkauften Milch, die gleichmäßig von 1925—1928 zirka 10 Prozent des Versandes betragen.

Versand von 1925—1928:

I. Hälfte	In Mille Liter	II. Hälfte
1925: 13 557 = 100 %		1925: 14 125 = 100 %
1926: 14 055 = 104 %		1926: 14 085 = 100 %
1927: 13 862 = 103 %		1927: 14 529 = 103 %
1928: 13 515 = 100 %		1928: 14 374 = 102 %

Diese Tabelle bestätigt die marktregulierende Tätigkeit der Molkereien und widerlegt das Märchen von der Ueberschüttung des Marktes durch die Molkereien mit Frischmilch. Die verkehrte Preispolitik auf dem Frankfurter Markte zwingt die Molkereien, den Versand nach Möglichkeit einzuschränken, um ihre Milch durch Verarbeitung gleichmäßig lohnender zu verwerten. Solange die von den Molkereien konsumfertig behandelte Milch gleich der unbehandelten Sammelmilch bezahlt wird, dürfte das Interesse an einem Versand eher ab- als zunehmen, besonders noch dann, wenn konsumfertige Molkereimilch mit einer übermäßigen Großhandelsspanne belastet an den Kleinhandel zum Vertrieb weitergeleitet wird.

Infolgedessen zeigen die Zahlen der Verarbeitung im Gegensatz zum Versand ein erhebliches Ansteigen.

Verarbeitung von 1925—1928:

I. Hälfte	In Mille Liter	II. Hälfte
1925: 9 096 = 100 %		1925: 9 630 = 100 %
1926: 12 009 = 132 %		1926: 13 368 = 139 %
1927: 17 402 = 102 %		1927: 18 843 = 196 %
1928: 18 593 = 204 %		1928: 16 496 = 171 %

Die Schwankungen in der Verarbeitung lehnen sich stark an die Schwankungen in der Anlieferung an, was durch den ziemlich gleichbleibenden Versand bestätigt ist. Insgesamt wurden bis 1928 rund 87 Prozent mehr wie 1925 verarbeitet. Im Durchschnitt der Jahre 1925—1928 wurden 28 859 Millonen Liter verarbeitet.

Der Aufschwung in der Verarbeitung ist nicht zuletzt in den umfassenden Maßnahmen zur Verbesserung der Produkte und der besseren Verwertung zu suchen. Hinsichtlich dieser Bestrebungen ist die Tätigkeit der Versuchsanstalt der landwirtschaftlichen Genossenschaften in Darmstadt hervorzuheben, die in zielbewußter tatkräftiger Weise an der Verbesserung der Produkte mitarbeitet, was auch durch die Erfolge bei der D. L. G. in München deutlich in Erscheinung trat.

Zusammenfassend ist zu bemerken, daß die fortlaufende Erhöhung der Produktion bei gleichbleibendem Versand die Frage der Verarbeitung in den Vordergrund schiebt. Die neue Butterzollerhöhung wird mit ein Anreiz zur stärkeren Verarbeitung sein. Hierbei darf die Qualitätsfrage nicht außer acht gelassen werden, um der ausländischen Konkurrenz auch wirksam entgegentreten zu können.

Die Hessische Milchwirtschaft ist, wie aus diesen Ergebnissen ersichtlich, ein gut Stück vorwärts gekommen und es ist zu hoffen und zu wünschen,

daß diese weiter im rhein-mainischen Wirtschaftsgebiet als marktregulierender Faktor auftritt und denjenigen Einfluß gewinnt, der ihr auch tatsächlich zukommt. L.

Hat ein Lebensmittelhändler die Butter eingehend zu untersuchen? In der Gegend von Frankfurt a. Oder handelt N. mit Butter und mit Kolonialwaren. Es war ihm zur Last gelegt worden, minderwertige Butter feilgehalten und verkauft zu haben. Das Untersuchungsamt in Frankfurt a. Oder hatte zu Anfang des Jahres ein halbes Pfund Butter aus dem Geschäft von N. untersucht und festgestellt, daß in der Butter über 21 Prozent Wasser und 74,9 Prozent Fett enthalten war. Nach der Bekanntmachung vom 1. März 1902 soll Butter mindestens 80 Prozent Fett und höchstens 16 Prozent Wasser enthalten. Gleichwohl sprach aber das Amtsgericht den N. frei, weil ihm Fahrlässigkeit nicht zur Last zu legen sei. N. habe eine erhebliche Menge Butter gekauft, es sei ihm zu glauben, daß er öfters sich die eingewickelte Butter angesehen und geprüft habe, ob sie ein gutes Aussehen habe. Mehr könne man nicht von dem angeklagten Kaufmann verlangen, insbesondere könne man von ihm nicht fordern, daß er das eine oder andere Stück Butter zerschneide und damit Experimente mache, um sich von der Güte der Butter und deren Wassergehalt zu überzeugen. Auf die Revision des Oberstaatsanwalts in Frankfurt a. O. hob aber der IV. Strafsenat des Kammergerichts die Vorentscheidung auf und führte u. a. aus, Butter, welche nicht den Anforderungen der Bekanntmachung vom 1. März 1902 entspreche, dürfe auf keinen Fall feilgehalten oder verkauft werden, selbst, wenn angegeben werde, wie sie beschaffen sei. Mit Recht werde von dem Oberstaatsanwalt gerügt, daß das Amtsgericht den Begriff der Fahrlässigkeit verkannt habe. Ein Lebensmittelhändler habe mehr zu tun, um sich von der Beschaffenheit seiner Waren zu überzeugen, als das Amtsgericht annehme. Es reiche keineswegs aus, wenn ein Lebensmittelhändler, welcher viel Butter verkaufe, das eine oder andere Paket Butter aufwickle, um sich zu überzeugen, ob die Butter ein gutes Aussehen habe. Der Händler habe vielmehr Stichproben zu machen, um sich von der Beschaffenheit der Butter zu überzeugen, welche er geliefert erhalten habe. Er dürfe sich nicht unbedingt auf die Zuverlässigkeit seiner Lieferanten verlassen und sich nicht damit begnügen, die Butter anzusehen. Es müsse vielmehr von dem Händler verlangt werden, daß er die Butter, welche er in seinem Geschäft feilhalte, und verkaufe, untersuche. Es sei von dem Händler zu verlangen, daß er die Butter auf der Butterwaage nachwiege und die Schmelzprobe vornehme. (Aktenzeichen 4. S. 111. 29.) M.

Ein neuer Milchrekord. Als bisherige deutsche Rekordkuh galt die Kuh „Else" aus der Herde von Batocki-Bledau der ostpreußischen Holländer Herdbuchgesellschaft, die in 365 tägiger Prüfungszeit 10 809 Kg. (Liter) Milch, gleich 518 Kg. Fett gegeben hat. Diese an sich schon hohe Leistung ist durch die Kuh „Erle" aus der Herde des Rittergutsbesitzers Frhrn. von Durant in Wolfshayn im Kreise Bunzlau um 240 Kg. Milch und 39 Kg. Fett verbessert worden. Diese Kuh gab in 365 Tagen 11 049 Kg. (Liter) Milch, aus der 12,23 Zentner Butter gewonnen worden sind. Im Durchschnitt gab also die Kuh „Erle" jeden Tag der Prüfungszeit 30¼ Liter Milch gleich 3½ Pfund Butter. Mit dieser Leistung ist die genannte Kuh die neue deutsche Rekordkuh.

Nächtlicher Ueberfall in einer Molkerei. In Powunden (Kr. Königsberg) wurde in einer der letzten Nächte der Molkereibesitzer Kistler von zwei Männern überfallen. Sie gelangten, nachdem sie das Schlafzimmerfenster zertrümmert hatten, in den Schlafraum und verlangten Geld, wobei der eine Räuber Kistler mit einem harten Gegenstand niederschlug. Kistler trug eine erhebliche Kopfwunde davon; da dieser Ueberfall in vollständigerDunkelheit stattfand, gelang es Kistler, zu entkommen und seinen Knecht zu wecken, der sogleich Hilfe herbeiholte. Inzwischen erhielt Frau Kistler ebenfalls einen Schlag über den Kopf. Durch das Entkommen Kistlers unsicher gemacht, eilten die Einbrecher auf demselben Wege, auf dem sie gekommen waren, zurück und entkamen unerkannt, ohne Geld gefunden zu haben.

Allgäuer Milchpreisverhandlungen. Bei den Milchpreisverhandlungen zwischen dem Allgäuer Bauernverband einerseits, dem Käseerzeuger-Verband und dem Käsegroßhandel andererseits, wurden als neue Preise 18 ₰ (letzter Preis) für das Weichkäsegebiet und 17 ₰ (letzter Preis 18 ₰) für das Hartkäsegebiet festgesetzt.

Dienstjubiläum. Ende September konnte der Leiter der Obrighovener Molkerei, Herr Molkereiverwalter Wilh. Heidel, auf eine 25 jährige Tätigkeit im Dienste der Molkerei zurückblicken. Als äußeres Zeichen des Dankes wurde dem Jubilar vom Vorsitzenden der Genossenschaft eine goldene Uhr überreicht. Die Verdienste des Jubilars wurden in verschiedenen Ansprachen eingehend gewürdigt.

Am gleichen Tage konnten auch zwei Genossen der Molkerei auf eine 25 bezw. 30 jährige Tätigkeit als Mitglieder des Aufsichtsrats zurückblicken. Den Jubilaren herzliche Glückwünsche!

Ausland.

Milchmangel in New York, seine Ursachen und wie er beseitigt werden soll. Die Milchbewertung geschieht in den amerikanischen Großstädten nach dem Keimgehalte. In den Lieferverträgen mit den Farmern, die zwischen den Großmolkereien und den Farmergenossenschaften getätigt werden, wird zwar ein Grundpreis vereinbart, der sich nach Liefermenge und Fettgehalt richtet. Daneben findet aber noch eine Bewertung der von den Molkereien abgesetzten Milch nach dem Keimgehalte statt. Um Milch der Grade A oder B liefern zu können, müssen die Molkereien von den Farmern entsprechende hygienische Aufwendungen verlangen, die naturgemäß höhere Preisforderungen bedingen.

Es wird nun nicht das bei uns übliche Zahlungsystem für Vorzugs- oder Markenmilch möglich, denn es ist nicht in den Vereinigten Staaten eine Milch ohne weiteres eine Qualitätsware, weil sie unter bestimmten Voraussetzungen gewonnen wird, sondern erst dann, wenn die Beauftragten des Gesundheitsamtes nachträglich in der Großmolkerei an Hand des Keimgehaltes die Bewertung vorgenommen haben.

In der letzten Zeit waren nun unter besonderen Aufwendungen gewonnene Milchen häufiger auf Grund der Keimzählungen nicht als Grad A- oder B-Milch anerkannt worden. Der Farmer konnte nie wissen, welche nachträgliche Bewertung die Milch bei der Prüfung durch [das] Gesundheitsamt erhält.

Damit kam ein Moment wirtschaftlicher Unsicherheit in die Mi[lch]gewinnung; denn eine wirklich lohnende Milchfarmwirtschaft ergab [sich] erst bei Lieferung von mindestens Grad B-Milch. Außerdem war [die] Rente der Milchfarmen auch noch aus anderen Einflüssen heraus gesun[ken]. In den Kriegs- und Nachkriegsjahren waren die Milchpreise sehr ho[ch], mit dem Nachlassen der Kondensmilchausfuhr begann zunächst ein St[ill]stand in den Preisen, dem bald ein Fallen folgte. Auch die Buttereinf[uhr] machte sich preisdrückend geltend. Die dichtbevölkerten Gegenden lie[gen] in den Vereinigten Staaten an der Ostküste, während die eigentlic[hen] Buttererzeugnisgebiete etwa 1200—1500 Km. davon entfernt landeinwä[rts] liegen. Die Beförderungskosten im Inland waren nun höhere, wie [die] Seefrachten, so daß die neuseeländische, kanadische und auch dänische Bu[tter] als Importware erschien. Das drückte den Milchpreis weiter.

Der Milchpreis für 100 engl. Pfund = 45 Kg. betrug für New Y[ork]

1901—1916	1,65 $	— 14,44 Rpfg. für 1 Kg. Milch
1916—1920	3,30 $	— 30,88 Rpfg. für 1 Kg. Milch
1921—1926	2,17 $	— 20,25 Rpfg. für 1 Kg. Milch
1926—1927	2,66 $	— 19,23 Rpfg. für 1 Kg. Milch

bei Lieferung von einer Milchmenge von mindestens 100 Kannen [mit] einem Fettgehalte von 3,6—4 % frei Laderampe der Empfangsstation.

Als dann weiter die gesundheitspolizeilichen Vorschriften sich a[uch] noch dahin auswirkten, daß unverkäuflich gebliebene Milchmengen n[icht] bis zum nächsten Tage in Kühlräumen aufbewahrt werden durfte, sond[ern] verarbeitet werden mußte, was ebenfalls auf die Milchverwertung drü[ckte], begannen die Milchfarmen das Interesse an der Milcherzeugung zu v[er]lieren.

Wenn aber erst einmal eine derartige Bewegung beginnt, so nim[mt] sie sehr rasch größeren Umfang an. Die Milcherzeugung läßt sich r[asch] steigern, aber ebenso schnell auch zum Versiegen bringen. Kurzum, [die] Milchzufuhren nach New York begannen so beängstigend zu sinken, daß [der] Gouverneur des Staates New York sich bemüßigt fühlte, eine „Mi[lch]konferenz" einzuberufen, deren Aufgabe es sein soll, Vorschläge für e[ine] Reform des Milchversorgungs-Systems auszuarbeiten. An dieser Mi[lch]konferenz, auf der insbesondere die Anhänger der Milchverwertung n[ach] Keimzählung einen schweren Stand haben dürften, nehmen die V[er]treter der offiziellen Gesundheitsbehörde und der Farmer, nebst der Gr[oß]molkereien teil.

Die bislang angenommenen Reformvorschläge erstreckten sich auf [die] Milchbezahlung. Es wird darnach ein Einheitspreis für Milchlieferun[g] als Mindestpreis festgelegt, der 2,30 $ für 45 Kg. — 21,47 Rpfg. für 1 [Kg.] Milch frei Rampe New Yorker Empfangsstation beträgt. Dann soll [für] die Betriebe, die sich auf Lieferung von Grad B-Milch einstellen, [von] vornherein ein Zuschlag von 0,30 $ für 45 Kg. d. s. 0,29 Rpfg. für 1 [Kg.] Milch bezahlt werden. Damit würde also der Farmer einen Festp[reis] erhalten, und zwar mindestens 21,47 Rpfg., oder wenn er sich auf Qu[ali]tätsmilch einstellt 0,29 Rpfg. mehr.

Das Risiko der Qualitätsbewertung trägt also nunmehr die Gr[oß]molkerei. An der Einteilung in Qualitätsklassen nach Keimgehalt [hält] die Gesandheitsbehörde fest; dagegen zeigt sie Entgegenkommen in [der] Frage der sofortigen Verarbeitung nicht sofort verkaufter Milchmen[gen].

Man kann die Verhandlungen als einen Angriff der Farmer [und] Großmolkereien auf das Graduierungssystem bezeichnen; der jedoch n[icht] zu einem Erfolge führte, immerhin für die Farmer einen Teiler[folg] brachte. Wahrscheinlich wird das praktische Ergebnis der New Yo[rker] Milchkonferenz das sein, daß die Praxis bei den Gesundheitskommissio[nen] in der Folge doch mehr gehört wird. Bislang regierte dort doch al[lzu] sehr der Theoretiker und dabei in erster Linie der Bakteriologe. Ue[ber]triebene Anforderungen an die Milchqualität bedingten einen Mi[lch]mangel, der sich nur durch ein Eingehen auf das Waltenlassen prakti[scher] Erfahrungen beseitigen läßt. Dr. K[...]

Die Ein- und Ausfuhr an milchwirtschaftlichen Maschinen [und] Apparaten in Finnland. Die finnländische Milchwirtschaft zeigt eine [...] und starke Organisation. Der große Import in milchwirtschaftli[chen] Maschinen beweist den großen Bedarf der dortigen Meiereien hierin, [...] die landwirtschaftlichen Großbetriebe Finnlands kommen viel weniger [als] Bezieher von milchwirtschaftlichen Machsinen in Betracht, weil sie [über]wiegend ihre Milch an die dortigen Meiereien abliefern, wogegen [die] Bauernwirtschaften in manchen Gegenden ihre Milch selbst verarbei[ten], weshalb gerade diese Kreise kleine Maschinen und Apparate in umfa[ng]reicher Weise kaufen.

Der Einfuhrwert für Maschinen und Apparate betrug: in Finm[ark]

	1927	1926	192[5]
Separatoren	7 239 000	9 862 000	5 249 [000]
Buttereimaschinen	2 009 000	2 413 000	916 [000]
Kühlapparate f. d. Milchwirtschaft	467 000	233 000	285 [000]
Pasteurisierapparate	239 000	1 373 000	850 [000]
Käseherstellungsmaschinen	112 000	82 000	150 [000]
Milch-, Käse- u. Butterprüfmasch.	47 000	65 000	199 [000]

Die amtlichen Zahlen für 1928 über den Import von Meierei[ma]schinen liegen im Augenblick noch nicht vor, doch läßt sich heute schon sa[gen], daß sowohl im Jahre 1928 als auch in der ersten Hälfte 1929 der Im[port] von Maschinen für die Milchwirtschaft und Apparaten ein sehr flotter [war] und die Zahlen von 1927 weit übersteigen wird.

In Bezug auf Separatoren und Buttermaschinen ist Schweden [ein] besonders wichtiger Lieferant und an zweiter Stelle steht Deutschla[nd], welches aber heute in starker Weise von den Verein. Staaten konkurrenz[iert] wird, die in bemerkenswerter Weise auf dem finnischen Markte für Meie[rei]maschinen festen Fuß fassen konnten, doch bleibt die Lieferung der Ver[ein.] Staaten hierin vorläufig hinter denen von Schweden, Deutschland [und] Dänemark noch ziemlich weit zurück, denn auch Dänemark ist es gelung[en], im Jahresdurchschnitt für 2 Millionen Finmark milchwirtschaftliche M[a]schinen zu liefern. Die Versuche Kanadas, Frankreichs und Hollands ha[ben] hierin zu keinem Resultat geführt.

Während Finnland bei seinem Maschinenexport in der Vorkriegs[zeit] sich hauptsächlich auf Ackerbaumaschinen beschränkte, hat sein Export [in] milchwirtschaftlichen Maschinen heute einen ziemlichen Grad erreicht [und] im letzten Jahre betrug der Ausfuhrwert für Meiereimaschinen schon [eine] hohe Summe, denn hierbei entfielen allein schon auf Separatoren [an]nähernd 10 Millionen Finmark. Die Ausfuhr in milchwirtschaftli[chen]

...hinen richtet sich vorwiegend nach Rußland, den Randstaaten, Argen...n, Südafrika, Australien und Neuseeland.

Auffällig ist es hierbei, daß nicht nur der Export von Separatoren ...nimmt, sondern auch die finnländische Ausfuhr von Buttermaschinen ... Osteuropa immer größer wird und trotzdem andererseits auch die Ein... Finnlands in diesen Artikeln sich hebt.

Es kommt bei dem Export nach dort aber nur hochwertiges neuartiges ...hinenmaterial in Frage, da bei der fortschreitenden Intensivierung ...innländischen Milchwirtschaft nur ganz moderne Konstruktionen Auf...e finden. Da der Einfuhrzoll für landwirtschaftliche Maschinen mäßig ...pfelt dieser keine ausschlaggebende Rolle, denn Finnland wollte nicht ... starke Einfuhrbeschränkung durch Hochzölle die moderne Entwicklung ...r Milchwirtschaft hemmen, denn man hat hier eingesehen, daß ohne ...rne Meiereimaschinen die dortige Milchwirtschaft nicht jene Entwick...nehmen kann, die man von ihr erhofft. L. Neuberger.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur ...gung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" ...in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unter...ten Verfasser überlassen.

Regelmäßige Frischmilchprüfungen.

Die Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalten oder die Landwirtschafts...nern als Spitzenorgane der Kontrollvereine der Molkereien veran...n in regelmäßigen Zeitabständen Frischmilchprüfungen ihrer ange...ssenen Molkereien. Geprüft werden folgende Milcharten:

Rohmilch, Degerma-Milch, d. h. in Beförderungsgefäßen erhitzte ...h, dauerpasteurisierte Milch.

Beurteilt werden neben dem Fettgehalt Reinheit, Geruch, Geschmack ...Haltbarkeit. Gewertet wird nach Punkten. Die Noten reichen von ...züglich" bis „mangelhaft". Die Ergebnisse der Prüfungen werden ...entlich bei Fachausstellungen gezeigt. Die Molkereien benutzen sie als ...bemittel zur Erlangung geschäftlicher Vorteile. (!!)

Wie ist nun die technische Seite dieser Milchprüfungen? Die Molkerei ... von der Versuchsanstalt einige Tage vorher benachrichtigt, daß in ...gen Tagen wieder regelmäßige Milchprüfungen stattfinden. Die ...er seien abgeschickt und sollen bis zu einem genau festgesetzten Termin ...er auf der Beförderung zur Untersuchungsstelle sein. Hierin liegen ... Fehler, die den Wert der ganzen Milchuntersuchungen gefährden. ...t der Molkerei sehr leicht möglich, unter Anwendung peinlichster Sorg... und viel Zeit, eine vollständig einwandfreie Milch zur Prüfung zu ...en. Man wählt besonders gute Kühe oder Lieferanten, sterilisiert ...Gläser besonders gut, kühlt sofort tief, filtriert mehrmals, faßt Milch ...Gefäße nur mit sterilen Gegenständen an und dergl. mehr. Es liegt ...Hindernis vor, daß dieselbe Molkerei sonst eine bedeutend schlechtere ...h absetzt, aber stolz mit dem „vorzüglichen" Ergebnis der letzten Milch...ung bei ihrer Kundschaft prahlt. Der Zweck der regelmäßigen Milch...ungen — Verbesserung der Frischmilch im Interesse des milchtrinken... Publikums — braucht also bei dieser Handhabung keineswegs immer ...icht zu werden. Zuletzt ist es nur noch ein Kampf der Molkereien und ...bleibt Sieger, der am raffiniertesten für eine einmalige Probenahme ...Fehlerquellen auszuschalten vermag.

Wenn die regelmäßigen Milchprüfungen Anspruch auf Gerechtigkeit ...Mittel zur dauernden Verbesserung der Milchgüte erheben wollen, ...en sie unter anderen Gesichtspunkten durchgeführt werden. Entweder ... der Molkerei auf telegrafischem Wege mitgeteilt, daß binnen einer ...nde sämtliche Milchproben auf dem Weg sein müssen, oder man beauf...t den Kontrollbeamten, der unangemeldet erscheint, zur Entnahme der ...ben in der Molkerei bezw. direkt in den Milchläden vor der Ausgabe ...die Kundschaft. Für die pasteurisierte Milch, die in offenen Kannen ...Ausschank kommt, kommt nur die Entnahme in der Molkerei in Frage, ...ieselbe beim Milchhändler fast immer einen für die Beurteilung wesent...n Schaden nimmt. Nur auf diese Weise fördert man die Qualität ...erteilt gerechte Zeugnisse. Die bisherige Art der Milch...üfung ist eine Prämiierung besonderer Geschicklich...t und einmaligen Fleißes, ohne Garantie auf die Dauer...ung. Dem Pennäler machte es einst diebische Freude, auf solche Weise ...mal vorübergehend „primus" zu werden.

Neuerdings gehen viele größere Gutsbetriebe in der Nähe von ...dten dazu über, eigene Gutsmolkereien zur Herstellung von Rohmilch in ...schen einzurichten und den Absatz in der Stadt selbst zu organisieren. ...ien Betrieben liegt naturgemäß besonders viel daran, im eigenen ...eresse und in dem der Vorzugsmilchkundschaft, erstklassige Ware zu ...ern. Für diese Betriebe ist es eine dringende Notwendigkeit, daß bei der ...ertung ihrer Milch nicht von einer einmaligen, besonders raffiniert ...ebauten Probenahme ausgegangen wird, sondern von einer Probe, ... sie täglich in Qualität und Aufmachung auf den Tisch des Verbrauchers ...mt.

Der Zweck dieser Notiz ist, Versuchsanstalten und Praxis anzuregen, ...„Stein des Anstoßes" zu untersuchen und baldmöglichst Aenderungen ...schaffen, die der Molkereipraxis und dem Publikum zu ihrem guten ...t verhelfen.

Diplomlandwirt Besch, Karthäuserhof bei Koblenz.

Wann ist der Vertrieb von nicht vollfettem „Deutschen Camembert" erlaubt?

In Nr. 109 S. 2052 der Molkerei-Zeitung 1929 berichtet ein Ein...der über die in Dresden erfolgte Verurteilung von zwei Personen, ...che einen Käse nach Camembertart mit nur 25,9 % Fett in der Trocken...se vertrieben haben. Dabei stellt der Einsender es, besonders gegen ... Schluß seiner Ausführungen so dar, als ob es sich darum handelte, ... nicht vollfetter „Deutscher Camembert" überhaupt nicht herge...t und vertrieben werden dürfe, daß aber französischer Käse gleicher ... bei uns ohne weiteres in den Handel kommen könnte.

Demgegenüber muß mit größtem Nachdruck darauf hingewiesen wer..., daß nicht vollfetter Käse nach Camembert Art durchaus hergestellt ... vertrieben werden darf. Allerdings nur unter der einen Vor...ssetzung, daß nämlich die Tatsache, daß es sich nicht um vollfetten ...e handelt, „ausreichend kenntlich gemacht" wird (§ 4 Nr. 2 des Lebens...ttelgesetzes vom 5. Juli 1927). Denn es steht nach dem Urteile aller unabhängigen Sachverständigen und vor allem auch nach einem früheren Urteile des Dresdener Oberlandesgerichtes fest, daß normaler Camembert vollfett, und daß daher nur ein nicht vollfetter Camembert „nachgemacht" im Sinne der oben genannten Vorschrift des Lebensmittelgesetzes ist. Und nur deswegen, weil die betr. Personen den fraglichen nicht vollfetten Käse ohne „ausreichende" Kenntlichmachung vertrieben haben, sind sie bestraft worden.

Selbstverständlich gelten für französischen Käse der gleichen Art, der bei uns in Deutschland vertrieben wird, genau dieselben Bestimmungen.

Daß die ausreichende Kenntlichmachung des geringeren Fettgehaltes von nicht vollfettem Camembert dessen Absatz zum mindesten nicht erleichtert, soll nicht bestritten werden. Es ist aber wiederum durchaus unzutreffend, daß ein volkswirtschaftliches Interesse vorläge, den Absatz solchen Käses besonders zu erleichtern. Genau das Gegenteil ist der Fall. Denn derartiger Käse kann normaler Weise niemals so preiswürdig hergestellt werden, wie vollfetter Käse, und zwar deswegen nicht, weil die beträchtlichen Kosten der Arbeit der Herstellung genau dieselben sind, wie für einen vollfetten Camembert. Der Konsument muß daher für einen nicht vollfetten Käse, dessen Genußwert durchschnittlich, dessen Nährwert stets beträchtlich geringer ist, als bei normalem Camembert, einen Preis bezahlen, der zwar absolut genommen niedriger, in Bezug auf den wirklichen Wert, den Gebrauchswert, aber höher ist, als für normalen Camembert. Wie auch ja ein Anzug aus einem Stoff geringerer Qualität zwar weniger kostet, als ein bei demselben Schneider hergestellter Anzug aus gutem Stoff, aber auch weniger preiswert ist, weil der Macherlohn ja in beiden Fällen derselbe ist. Mit Recht heißt es daher in solchen Fällen, daß das Billigste stets das Teuerste ist.

Das ist denn auch letzten Endes die Ursache, warum nicht vollfetter Camembert, sofern er ausreichend als solcher gekennzeichnet wird, sich im Handel nicht halten kann, und das erklärt auch das Bestreben gewisser Fachleute, gegen die ausreichende Deklaration mit Mitteln zu Felde zu ziehen, die, gelinde gesagt, nicht immer ganz einwandfrei sind.

Anmerkung der Schriftleitung: Wir brauchen an dieser Stelle kaum besonders zu betonen, daß wir uns den vorstehenden, an sich durchaus sachlich gehaltenen Ausführungen eines Nahrungsmittelchemikers nicht anschließen können. Wir vertreten vielmehr schon immer den Standpunkt, daß, da es gesetzliche Bestimmungen über den Fettgehalt im Käse (mit Ausnahme von Bayern und Württemberg) in Deutschland nicht gibt, sämtliche Käsesorten in allen Fettgehaltsstufen hergestellt und — worauf es im vorstehenden Falle besonders ankommt — ohne nähere Kennzeichnung in Verkehr gebracht werden können.

An dieser Tatsache, daß es gesetzliche Bestimmungen über den Käsefettgehalt nicht gibt, ist nicht zu rütteln. Und es muß daher auch gefordert werden, daß persönliche Ansichten und Wünsche so lange zurückzutreten haben, bis entsprechende gesetzliche Bestimmungen vorliegen. Es ist allerdings — leider — kaum damit zu rechnen, daß die Nahrungsmittelchemiker ihren Standpunkt aufgeben, und so werden daher auch nach wie vor die Anklagen und Prozesse und die damit verbundenen Scherereien und Geldaufwendungen kein Ende nehmen. Im Interesse der ohnehin schwer um ihre Existenz ringenden Molkereien ist das sehr zu bedauern.

Kann die Gewinnung von Rübenbutter verhindert werden?

In Rübengegenden macht sich alljährlich ein unangenehmer Butterfehler bemerkbar, der der Butter den bekannten Rübengeruch und -Geschmack verleiht. Alle Klagen der Molkereien nutzen in der Regel nichts oder nur wenig, so daß man sich vielfach mit dem Fehler als etwas Unabänderliches längst abgefunden hat. Und doch läßt sich bei etwas Verständnis und gutem Willen sehr wohl manches bessern.

Zunächst sei darauf hingewiesen, daß die Rübenblätter und -Köpfe ein eiweißreiches und an sich auch bekömmliches Futtermittel sind. Sie enthalten etwa 7,2 Proz. Stärkewerte und 1,4 Prozent Eiweiß; das Eiweißverhältnis beträgt demnach 1 : 5, wie es einer Milch gebenden Kuh entspricht. Weiter muß berücksichtigt werden, daß die Rübenblätter wirtschaftseigenes Futter sind, die in Rübengegenden eine ganze zeitlang die Grundlage der Viehhaltung bilden.

Es ist aus diesen Erwägungen heraus selbstverständlich, daß die Rübenblätter verfüttert werden müssen. Will man die Uebelstände, die die Rübenblattfütterung im Gefolge hat, wenigstens mindern (ganz beseitigen lassen sie sich vielleicht nie ganz), so muß die Fütterungsweise selbst geändert werden.

Allgemein bekannt ist, daß die Kühe bei starker Rübenblattfütterung unter starkem Durchfall zu leiden haben. Die Ursache dieses durchaus krankhaften Zustandes ist z. T. auf die in den Rübenblättern enthaltene Oxalsäure, z. T. auf die Unsauberkeit der Blätter zurückzuführen.

Es wäre schon sehr viel getan, wenn die Blätter nur in sauberem Zustande verfüttert würden. An unsauberen Blättern haften eine Menge schädlicher Bakterien aller Art, die häufig sogar Gifte absondern und das Laxieren der Kühe hervorrufen oder begünstigen. Peinlichste Sauberkeit beim Abernten und Abfahren der Blätter ist also notwendig. Neuerdings werden die Blätter vielfach — und zwar mit großem Erfolge — gewaschen. Größere Betriebe sollten unter allen Umständen die Blätter maschinell waschen, zumal sich brauchbare Waschmaschinen heute auf dem Markt befinden. Firmen und Preise kann ich momentan leider nicht angeben. Auskunft würde aber sicher die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft in Berlin SW. 11, Dessauerstraße 14, erteilen.

Aber auch wenn die Blätter in sauberem Zustande verfüttert werden, sollten zum Ausgleich kohlenhydratreiche Futtermittel mit verabreicht werden. Geeignete Futtermittel sind vor allem gutes Heu und Stroh, zumal diese Futtermittel auch die Gesundheit der Tiere fördern. Wichtig aber ist vor allem, daß das starke Laxieren dadurch stark eingeschränkt wird, ja (wenn die Blätter auch sauber sind), sogar ganz verschwinden kann. Nicht unerwähnt darf gelassen werden, daß die Kühe bei starkem Durchfall die Futtermittel schlecht ausnutzen; man treibt in gewisser Hinsicht also auch Futterverschwendung, wenn man den Tieren nur Rübenblätter allein gibt.

Das Laxieren der Kühe wird weiter verhindert, wenn man je Tier und Tag etwa 50—60 Gramm Schlämmkreide oder Futterkalk verabreicht; durch Schlämmkreide und Futterkalk wird nämlich die Oxalsäure gebunden. Grundsätzlich sollte immer daran festgehalten werden, den Kühen je Kopf und Tag nicht mehr als höchstens 50—60 Kg. Rübenblätter zu verab-

5

folgen, und zwar nur solche von bester Beschaffenheit. Stark beschmutzte, verdorbene oder gefrorene Blätter dürfen, da sie Krankheiten verursachen können, auf keinen Fall verfüttert werden. Handelt es sich um Kühe mit hoher Milchleistung, so reicht die in den Rübenblättern enthaltene Eiweißmenge nicht aus, so daß neben Rauhfutter auch eine Beigabe von Kraftfutter notwendig ist. Die Menge richtet sich natürlich nach der Milchleistung der Kühe und dem Eiweißgehalt des betr. Kraftfutters.

Es kommt also, wie wir gesehen haben, vor allen Dingen darauf an, auf größte Sauberkeit zu achten, die Blattfütterung etwas einzuschränken und entsprechend Beifutter zu geben. Die im Herbst nicht zu verwendenden Blätter müssen konserviert werden. Es kommt hier in erster Linie das jedem Landwirt bekannte Einsäuern der Rübenblätter zusammen mit den anfallenden Schnitzeln in Erdgruben oder Silos in Frage. Wird diese Maßnahme sachgemäß vorgenommen, so wird hierdurch ein sehr gutes Milchviehfutter für den Winter und Frühjahr geschaffen.

Wiederholt ist in landwirtschaftlichen Kreisen auch das Trocknen der Blätter empfohlen worden, das sich m. W. gut bewährt hat. Geeignete Anlagen sind natürlich nur für einen größeren Bezirk rentabel. Nähere Auskunft hierüber wird u. a. die zuständige Landwirtschaftskammer erteilen. Jedenfalls aber ist es schon durch das erwähnte Einsäuern in Erdgruben oder Silos möglich, die Rübenblattfütterung über einen größeren Zeitraum auszudehnen. Das aber ist vor allem wichtig.

Es ist also Aufgabe der Landwirtschaft, auch während der Rübenblattperiode eine einwandfreie Milch zu gewinnen. Die Molkereien haben die Pflicht, immer wieder für die notwendige Aufklärung zu sorgen und die Milch nicht nur nach Fettgehalt, sondern auch nach Qualität zu bezahlen. Daß im übrigen die Behandlung der Milch und des Rahms sehr sorgfältig zu geschehen hat, ist selbstverständlich. Ich denke vor allem an möglichst hohe Erhitzung, gute Entlüftung (evtl. Rahmentgasung) und Ansäuerung mit einer kräftigen Reinkultur. Wl.

Reichsmilch-Gesetz und Städtetag.

Zum Reichsmilch-Gesetz werden noch fortgesetzt Wünsche veröffentlicht, die doch manchmal zeigen, daß die Verfasser den Stoff nicht ganz beherrschen. Es werden dann Irrtümer verbreitet. Wenn dem nun nicht entgegengetreten wird, so kann durch die weitere Verbreitung dieser Irrtümer Schaden entstehen. Unter anderem hat sich der Deutsche Städtetag schon mehrmals mit dem Reichsmilchgesetz befaßt. Bereits seit 1925 hatte er sogar der Reichsregierung einen eigenen Entwurf mit einer Denkschrift eingereicht. Trotz der schlechten Erfahrungen, die mit der großen Zahl der städtischen und stadteigenen Milchhöfe gemacht werden, ist die Mehrzahl immer noch nicht von der Bewirtschaftung durch die öffentliche Hand abzubringen. In dem Mitteilungsblatt des Städtetages ist eine Abhandlung erschienen, und hat der Verfasser derselben anscheinend keinen richtigen und eingehenden Einblick in die Milchgeschäfte einer Großstadt genommen.

Es ist ein Irrtum, wenn in dem Mitteilungsblatt des Städtetages folgendes veröffentlicht wird:

„Die einzige Möglichkeit, die gefahrbringenden Krankheitskeime abzutöten, besteht in der Pasteurisation, in der Dauererhitzung und Tiefkühlung der Milch".

Dem ist doch entgegen zu halten, daß es auch noch ein Abkochen gibt, das den Zweck, die gefahrbringenden Krankheitskeime zu töten, vielleicht noch besser besorgt, wie die Pasteurisation. Das Abkochen geschieht meist sehr kurz vor dem Gebrauch. Es wird auch dem Nichtfachmann einleuchten, daß von dem Augenblick an, an dem die Milch durch irgend eine Behandlung krankheitskeimfrei gemacht ist und die Aufbewahrung nicht in gut geschlossenen, vollständig keimfrei gemachten (sterilen) Gefäßen geschieht, die Möglichkeit des Zutritts neuer Krankheitskeime gegeben ist. Je länger die Zeit von der Bearbeitung zum Verbrauch dauert, desto länger besteht die Möglichkeit, daß wieder neue Keime aufgenommen werden können.

Es ist ein Irrtum, wenn das Mitteilungsblatt schreibt: Durch die Hebung des Milchverbrauchs wird die die deutsche Handelsbilanz so schwer belastende Einfuhr von milchwirtschaftlichen Erzeugnissen, die auch im verflossenen Kalenderjahr (1928) wiederum den Betrag von rund ½ Milliarde Reichsmark erreicht hat, nun noch vermindert. Der Gesetzentwurf sucht hier zu helfen". Die Einfuhr besteht hauptsächlich in Butter und Käse, denn Frischmilch wird fast keine eingeführt. Wenn nun mehr Frischmilch verbraucht wird, können von den Molkerei-Erzeugnissen, d. h. Butter, Käse usw. weniger im Inlande hergestellt werden. Wie der Gesetzentwurf hier zu helfen sucht, ist außerordentlich schwer zu verstehen. Es ist viel leichter an das Gegenteil zu denken und zwar, daß durch die Vorschriften des Gesetzes und die scharfe Handhabung, Verärgerungen der Landwirte entstehen können und mancher die Milcherzeugung nicht besonders fördert.

Es ist wiederum ein Irrtum, wenn man die Konsummilch als die weniger gehaltvollere Mlich hinstellt. Es dürfte auch dem gewiegtesten Fachmann und dem tüchtigsten Chemiker nicht gelingen, von mehreren Milchproben, deren Herkunft unbekannt ist, später nach Erlaß des Gesetzes herauszufinden, was Konsummilch (Milch für den Verbraucher), oder was Markenmilch ist. Die Milch für den Konsum (Verbrauch) kann unter Umständen gehaltvoller sein, mehr Fettgehalt, mehr Milchzucker, weniger Säuregrade haben, als die sogen. Marken- und Vorzugsmilch.

Es ist weiter ein Irrtum, wenn man immer die stadteigenen Milchhöfe mit den Schlachthöfen vergleicht und wenn in dem Mitteilungsblatt folgendes ausgeführt wird:

„Die Befürchtungen der Landwirtschaft, daß durch die Einrichtung von Milchhöfen die Stadt in der Lage sei, den Preis der Milch zu diktieren, ist unberechtigt. Auch die Schlachthöfe diktieren nicht den Preis des Schlachtviehes".

Es ist anscheinend dem Verfasser nicht bekannt, daß in den stadteigenen Milchhöfen die Städteverwaltungen mit Milch Handel treiben, dieselbe einkaufen, bearbeiten und verkaufen und mit dem ansässigen Milchhandel meist in Wettbewerb treten. In den Schlachthöfen wird dagegen nur der Metzger gezwungen, sein Vieh abzuschlachten, dabei sind Verkauf, Bearbeitung und Einkauf frei und mischt sich die Stadtverwaltung da nicht hinein. Dieser große Unterschied, daß der Schlachthof nur Überwachungsstelle ist, dagegen der Milchhof ein Handelsunternehmen, sollte doch endlich genügend bekannt sein, daß diese im Aufbau so grundverschiedenen Anstalten nicht immer wieder zusammen verglichen w

Daß natürlich in dem Mitteilungsblatt des deutschen Städte das Aufsichtsrecht der Städte gefordert wird und daß auch in den wachungsstellen der Markenmilch die Städte mitreden wollen, ist weiter verwunderlich. Erstens sind diese Untersuchungen für die schen. Nahrungsmittel-Institute eine sehr gute, feste und regelmäßige nahme und zweitens ist es eine schöne Sache, wenn man sich ge maßen selbst von amtswegen beaufsichtigen kann. Nach dem Le mittelgesetz hat die Polizei die Aufsicht zu führen. Die stadteigene triebe haben keineswegs die Unfehlbarkeit in Erbpacht übernon Es sind immerhin eine große Anzahl Fälle bekannt, in denen in Betrieben Verfehlungen vorgekommen sind und dieses ist nicht gee dieselben als Aufsichtspersonen gelten zu lassen. Kommunalbeh insbesondere Gemeinde- und hauptsächlich Stadtverwaltungen, solche selbst nur geldlich daran beteiligt sid, selbst in geringerem sollte ein Aufsichtsrecht oder sonstige Überwachungs- und Hoheits zum Gesetz unter keinen Umständen eingeräumt werden, da sie ja sind. Wenn die verschiedenen Regierungskundgebungen über die M standsfreundlichkeit und Erhaltung kein leeres Geschwätz bedeuten so ist hier Gelegenheit gegeben, durch Eindämmung und Zurückwe der Milchgeschäfte der Stadtverwaltungen Farbe zu bekennen. En dungen und Hoheitsrechte sollten nur bei den staatlichen Behörde gen, ebenso wie die Beaufsichtigung und ganz besonders die Un chungen. Wenn die Städte auch vieles können, so ist es doch keine angängig, für sie selbst Gesetze zu machen und zu seinem eigener brauch Bestimmungen und Verordnungen zu erlassen, gewissermaßen sich selbst zu Gericht zu sitzen.

Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. Mai

Heutige Zustände im Käsehandel.

Auch bei uns im Freistaat Danzig wollen die Klagen, wie s Verfasser der Ausführungen in Nr. 109 dieser Zeitung schildert, nich hören. Man muß sich eigentlich wundern, daß die Verbände — die sten Käsereien gehören doch irgend einem Verbande an — noch Sicheres geschaffen haben, um diesen häßlichen Verlusten zu ent Rücksichtslos sollte man solche Firmen namhaft machen und ich g auch der reelle ehrliche Handel würde dies begrüßen, jedoch fragt nur, ob man bei einem solchen Vorgehen nicht selbst strafbar wir dem Geschäftsschädigung geltend gemacht wird.

Nur einen Fall aus letzter Zeit möchte ich herausgreifen. Schmelzkäserei kaufte durch ihren Aufkäufer 50 Rollen Sekundawar siter Vollfettkäse mit Trieb. Mit der Empfangsbestätigung wurd Käse aber gleichzeitig zur Verfügung gestellt, weil zu weich und außerdem enthalte der Käse Buttersäurebakterien und sei deshal Schmelzkäse nicht verwendbar. Die vom Lieferanten zur Untersu nach Kiel und Wangen eingesandten Käseproben ergaben, daß der durch Coli-Aerogenes-Bakterien hervorgerufen sei, daß auch jetzt n Käse die Coli neben ganz geringen Mengen Buttersäurebakterien herrschend sind.

Wenn nun schon die Schmelzkäserei festgestellt hatte, daß das handensein von Buttersäurebakterien ungünstigen Einfluß hat, so doch gleich beim Kauf darauf aufmerksam gemacht werden, um den lust und Ärger zu ersparen.

Nach meinem Dafürhalten würde folgendes schon Wandel sch

1. Jeder Käselieferant hat unliebsame Erfahrungen, ganz welcher Art, zuerst seinem Bezirksverband mitzuteilen, letzterer die Mitteilung dann an den Reichsverband in Berlin weiter. legen eine Kartothek an und geben auf Anfragen entsprechende kunft. — Die Mitteilungen zuerst an den Bezirksverband zu l empfehle ich deswegen, weil letzterer von den Mitgliedern leicht reichen ist, schon nach ganz kurzer Zeit in der Lage sein wird, en chende Auskunft zu geben, auch wird die Tätigkeit des Reichsverb nicht unnötig belastet. Zur Erleichterung könnte der Bezirksve entsprechende Formulare benutzen, mit einem Anhang einer kurzen sachlichen Schilderung der Angelegenheit.

2. Zum Schutze gegen unberechtigte Beanstandungen, müßt Reichsverband einen praktisch und theoretisch durchgebildeten Kä fachmann als gerichtlich vereidigten Sachverständigen anstellen. A dem können die Bezirksverbände auf ihre Kontrollbeamten als Sa ständige zurückzugreifen, wobei ja keine weiteren Kosten entstehen. fahrungen und abgegebene Gutachten müßten dann an den Reic band weitergeleitet werden.

3. Den ostpreußischen Lieferungsbedingungen muß Geltung schafft werden.

Wenn die Vorschläge ud Aussprachen über dieses Thema be sein werden, wäre es interessant, auch an dieser Stelle zu hören, w die Käsereien nun gegen die unlauteren Elemente im Käsehandel s werden.

W. Stöckeler, Marienbur

Dampfkesselanstrich mit Magermilch und Graphit.

(Antwort auf die Anfrage in Nr. 112).

Bei irgend einer Gelegenheit werden Sie gehört haben, daß Magermilch-Graphitmischung gut für den Kessel sei. Welchem diese Mischung dienen soll, ist Ihnen entgangen. Ob Sie isolieren ob sonst etwas anderes damit erreicht werden könne, darüber sin hinweggekommen oder haben es überhört.

Man benutzt eine Magermilch-Graphitmischung mit größtem folg zum Verhindern des Kesselsteinansetzens.

Die Mischung ist meines Erachtens das beste und sicherste M das feste Ansetzen des Kesselsteins im Kessel zu verhindern. Ma streicht die Kesselinnenwände, das Flammrohr, kurz und gut all Stellen, an denen sich Kesselstein ansetzt, nach dem gründlichen Rei von Kesselstein mit der Magermilch-Graphitmischung. Die beste genheit, die Bestreichung vorzunehmen, hat man gewöhnlich beim K reinigen. Ist der Kessel im Laufe der Jahre nicht stets sehr geklopft worden, so tut man gut, ihn, bevor man mit der Mi streicht, aufs peinlichste zu reinigen.

Man klopft den Kesselsteinansatz mit dem Hammer ab und beitet dann die geklopften und zu bestreichenden Stellen intensi einer Drahtbürste. Will man sich an der Wirkung des Mittel freuen, darf man aber keinesfalls die einmalige, gründliche und

...nhafte Entfernung des Kesselsteins scheuen. Ratsam ist es, wenn ...ie Reinigung des Kessels — wenn es schnell vor sich gehen soll — ...i oder drei Arbeitsschichten machen läßt, die sich in der Folge ab- ...und vorzeitige Ermüdung verhindern. Stellt man schließlich noch ...er zwei gewandte Leute mehr mit an, als man zur Verfügung ...hadet es gewiß nicht. Denn, hat man nach guter Reinigung die ...erten Flächen mit der Magermilch-Graphitmischung eingerieben, ...t man nach der nun folgenden Arbeitsperiode einen vollen Erfolg. ...on Bedeutung ist, daß man nicht so leichthin die Kesselflächen ...cht. Am besten fährt man, wenn die Mischung fest mit einer ... oder noch besser mit einem Lappen aufgerieben wird.

...er Graphit wird bei dieser Gelegenheit in die feinen Poren des ...bleches eingerieben; er füllt den Platz aus, den im anderen Falle ...sfallenden Kesselsteinbildner eingenommen haben würden, die in ...erdichtung den Kesselstein bilden. Würden nämlich diese Kesselstein- ...r direkt auf das Flammrohr und die anderen von der Flamme ...den Heizgasen bestrichenen Flächen zu liegen kommen, würden sie ...weiteres festbrennen. Man hätte dann wieder den unter so großen ...n zu beseitigenden Kesselstein. Schlagen nun aber die Kesselstein- ...r auf dem Graphitanstrich — die Magermilch ist lediglich Binde- ... — nieder, so ist durch das Vorhandensein des Graphits, die di- ...Auflage auf die beheizten Flächen verhindert. Zu einem Fest- ...des Kesselsteins kommt es in keinem Fall. Das nächste Kesselrei- ...wird nun ein leichtes Spiel sein. Man kann den Kesselstein, sei ...h solcher in Stärke von 3—5 cm. und mehr, mühelos in kürzester ...aus dem Kessel entfernen. Zum Entfernen des Belages benötigt ...noch nicht einmal einen Hammer; eine alte, ziemlich breite Flachfeile ...s geeignetste Instrument. Man schleift die Feile vorne etwas scharf, ...urch Unterschieben unter den Kesselstein ganze Platten abzustoßen.

Die Mischung Magermilch-Graphit hält man am besten so, daß man ...nicht zu dünnen Brei anrührt.

Daß durch den Anstrich eine große isolierende Wirkung, d. h. die ver- ...rte Ausnutzung der Heizgase und dadurch Verluste an Wärmeein- ...verursacht wird, hat man sicher noch nicht — wenigstens nicht in ...Grade — festgestellt.

Demnach kann von einer, durch den Magermilch-Graphitanstrich be- ...en, geringeren Wärmeausstrahlung von einer „Isolation“ also ...Rede sein.

Das beste und wirtschaftlichste Isolierungsmaterial ist und bleibt ...falls Kieselgur; sehr gute Dienste als Wärmeschutz leistet auch Lehm ...urz geschnittenem Stroh vermischt. G. Müller.

Glasdächer für Molkereien.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 106.)

I.

Für einen Molkereibetrieb ist es außerordentlich wichtig, daß er hell ...luftig ist. In hellen und luftigen Räumen kann größte Sauberkeit ...hen, während das in dunkeln oder gar dumpfigen Räumen nicht ...r zu erreichen ist. Ich kenne Molkereien, die über helle und luftige ...ne verfügen, dennoch aber in Bezug auf Sauberkeit und Herstellung ...aissiger Erzeugnisse nicht auf der Höhe sind. Andererseits aber sind ...Molkereien bekannt, die leider nur über dunkle Räume verfügen, den- ...aber tadellos in jeder Hinsicht in Schuß sind. Damit möchte ich ledig- ...gesagt haben, daß es nicht allein auf die Beschaffenheit der Räume ...mmt, sondern in erster Linie doch immer auf den Leiter einer Molkerei.

Um Licht und Sonne in die Betriebsräume der Molkerei gelangen zu ..., dazu bedarf es nicht immer Glasdächer, wenn es häufig auch keine ...e Lösung gibt. Wo man aber auch in anderer Weise zum Ziele ...nt, da sollte man nicht unter allen Umständen Glasdächer bauen. Wie ...vielen anderen Gebieten, so schießt man hier vielfach weit übers Ziel ...us. Ich hatte Gelegenheit, vor kurzem einen neu erbauten Milchhof ...esichtigen. Das Gelände war so, daß es jede nur denkbare Baumög- ...it zuließ. Hier hätte man sehr wohl durch genügend große und breite ...ter und Anbringung von Entlüftungsklappen für genügend Licht und ...Luft sorgen können. Man baute aber — weil das nun mal modern ... — ein Glasdach. Ich sprach den Leiter des Betriebes und erfuhr, daß ...Glasdach gegen seinen Willen auf Wunsch des Architekten errichtet ...en war. Der betr. Betrieb besteht seit nunmehr 2 Jahren und man ...eute von dem Glasdach durchaus nicht so begeistert, wie man eigentlich ...hmen sollte. Die Dinge liegen eben so, daß Glasdächer, namentlich ...Molkereien, auch Nachteile haben.

Zunächst ist ein Glasdach im Sommer sehr warm, im Winter sehr ... Im letzten Sommer und Winter wird manche Molkerei mit Glasdach ...g davon entzückt gewesen sein. Wenn man sich unter Umständen auch ...Sonnenstrahlen etwas vom Leibe halten kann, so macht sich starke ... doch zuweilen unangenehm bemerkbar. Nach schlimmer aber ist es ...der Kälte. An dem kalten Dach schlagen die feuchten Dämpfe, unter ...n ja gerade im Winter die Molkereien so sehr leiden, nieder, und ...n als Tropfen herunter. Diese Tropfenbildung kann zuweilen direkt ...iner Plage werden. Außerdem werden die Räume erheblich verdun- ... wenn starker Schneefall einsetzt (es kommt hier allerdings immer ...ils auf die Konstruktion des Daches an).

Das wären im großen und ganzen die Nachteile, die man wohl in ...acht ziehen muß, will man nicht unliebsame Ueberraschungen erleben. ...betone ausdrücklich, daß ich nicht etwa ein Gegner von Glasdächern ... im Gegenteil, dort, wo sie angebracht sind, sollten sie unter allen ...tänden errichtet werden. Ich denke in erster Linie an Molkerei- ...en, wo es eine andere Möglichkeit, genügend Licht und Luft zu schaf- ...nicht gibt. Verkehrt aber ist es m. E., jeden neuen Molkereibetrieb mit ...m Glasdach beglücken zu wollen. Durch zahlreiche große Fenster er- ...t man denselben Zweck, hat dafür aber nicht die Nachteile der Glas- ...er mit in Kauf zu nehmen. Man sollte zu Neuem nur dann greifen, ...n es wirklich das Bessere ist. Wenn das gute Alte aber noch immer ...en Zweck erfüllt, dann sollte man ruhig — selbst auf die Gefahr hin, ...odern zu sein — am Alten hangen. Wl.

II.

Im allgemeinen sind Glasdächer für Molkereien nicht zu empfehlen. ...Sommer macht sich die Hitze, im Winter die Kälte unangenehm be- ...kbar. Sodann wird das unvermeidliche Beschlagen der Fenster und ...dadurch bedingte Tropfenfall sehr lästig und wirkt schädlich auf Milch

Unzählige

Millionen

Liter Milch werden mit

Lab

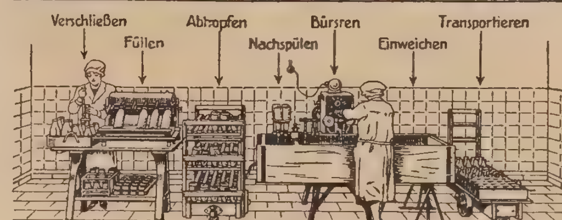
Dr. Moritz Blumenthal
auf der ganzen Welt

zu

Käse

verarbeitet, da diese Marke
ausgiebig, zuverlässig und preiswert ist.

BYK-GULDENWERKE BERLIN NW. 7



Vollständig komplette **Flaschenmilch-Einrichtungen**
für verschiedene Leistungen liefert
Ernst Maurich
Kellereimaschinen-Fabrik
Dresden-Neustadt 30 (Trachau)

Pirkmühler Aluminium-Folie
auch kaschiert (unterklebt) mit Pergament oder Pergamyn
und mit wundervollem Druck versehen
ist die Folie,
welche durch ihre Güte
zum Einwickeln von Weich- und Harzkäse
allgemein bevorzugt wird.
Muster und Preise gern auf Anfrage.
Hueck & Cie, Pirkmühle Post Weiden (Oberpfalz)
Vertreter: Fr. Rehm, Hildesheim.

und die daraus hergestellten Produkte, sodann auch auf Maschinen und Riemen nachteilig ein.

Glasdächer müssen im Jahre mindestens einmal von Außen von Schmutz, Staub und Ruß gereinigt werden, was mittels einer Säure geschieht. Das ist eine nicht gerade angenehme Arbeit.

Abgesehen von diesen Mängeln dürfte sich ein Glasdach wesentlich teurer stellen, als ein mit Dachsteinen gedecktes Gebäude und seitlich in den Wänden angebrachten Fenstern.

Sodann läßt sich Sonne und grelles Tageslicht, welches bekanntlich Butter talgig und Käse kreidig macht, besser durch an den Fenstern angebrachte Vorhänge abhalten, als vom Dache aus angebrachte Schattenspender, auch ist die Lüftung besser durch Fenster zu regeln.

Im Winter kommt es öfters vor, daß bei anhaltendem Schneefall die Räume fast ganz verdunkelt werden. — Im Sommer müßten bei anhaltend schönem Wetter und wochenlangem Sonnenschein schon Schattendecken angebracht werden, um die Hitze abzuwehren.

Wenn irgend möglich, würde ich die Räume überhaupt nicht direkt überdachen, sondern auf alle Fälle eine Zwischendecke anbringen, um unvermeidliche und schädliche Temperatureinflüsse zu vermeiden.

W. in A.

III.

Der Gedanke, Ihren Neubau mit einem Glasdach zu versehen, ist sehr zu begrüßen. Aus eigener Erfahrung kann ich nur zum Oberlicht in den Molkereien raten. Vor allem hat es den Vorteil, daß die Räume gleichmäßig hell sind, auch die Ecken, was bei Seitenfenstern nicht der Fall ist. In dieser Hinsicht wird in vielen Betrieben noch sehr gesündigt. Denn wo das richtige Licht fehlt, kann auch der Betrieb nicht richtig sauber gehalten werden. Hitze und Kälte wirken sich bei Glasdächern nicht unangenehm auf die Räume aus.

B. W.

Zentralisierung und Rationalisierung der Milchwirtschaft.

Der so überschriebene Artikel in Nr. 106 der Molkerei-Zeitung ist von einem Nichtfachmann abgefaßt. Es ist daher auch nicht weiter verwunderlich, wenn man als Fachmann nicht alle Ansichten gut heißen kann. Eine Idee hat aber einen guten Kern, die Rahmzentrale.

Als Betriebsleiter einer Rahmzentrale im Allgäu fühle ich mich berufen, etwas Kritik zu üben. Ungläubigen Fachleuten möchte ich gleich sagen, daß es geht. Ueberall geht das natürlich nicht, aber hier geht es sogar fein. Das heißt, die Bedingungen, gute Wintermilch und abendliche Anlieferung mit anschließender Kühlung der Milch, werden hier erfüllt. Die Bedingung, Abendmilchanlieferung und Kühlung werden in Schleswig-Holstein in den kleineren Betrieben auch erfüllt. Diese kämen dann auch als Rahmlieferanten in Frage. Ihre Bezahlung mit 5—8 ℳ über Hamburger Höchstnotiz würden die Molkereien natürlich als erstes verlangen, aber unsere Meieristen höre ich jetzt schon rufen, „Dat gift dat hier nie, de flücht gliek rut, wenn he kummt." Meine Herren, hier wird der Rahm von 17 Fachleuten geliefert, und das Verhältnis ist ein verträgliches! Zur Zeit werden 3000 Kg. Rahm geliefert und daraus 25 Ztr. Butter täglich hergestellt.

Und die Haltbarkeit der Butter? Sie ist ganz vorzüglich. Prof. Weigmann hat einmal gesagt: „Die Butter der Normandie hat eine Haltbarkeit bis zu einem Jahr gehabt". Vielleicht ist es ihm vergönnt, noch mit eigenen Augen diese Wahrheit auch in Deutschland zu sehen.

Kläschen.

Die Zubereitung des Stilton-Käses.

Diese Käsesorte kann am besten als englischer Parmesan-Käse bezeichnet werden. Er wird vorwiegend in der Grafschaft Leicester, aber auch noch in Northampton, Rutland und Huntingdon, hergestellt. Uebrigens bezieht er seinen Namen aus einer Stadt, in der letztgenannten Provinz gelegen.

Für den Stilton-Käse charakteristisch ist der sehr starke Rahmgehalt. Der Rahm der frühmorgens gemolkenen Milch wird der vom Abend noch beigegeben. Erst nach der Mischung wird das Säuerungsmittel hinzugefügt.

Ist die Milch geronnen, wird die ganze Masse, so daß sie im Ganzen bleibt, abgesondert, wie das ja auch bei der sonstigen Käsefabrikation der Fall ist. Dann wird die geronnene Milchmasse in ein feines Sieb gefüllt, leicht gepreßt, so daß die Molke abläuft. Sobald die Masse genug ausgepreßt ist, wird sie aus dem Sieb entfernt, und da sie wegen ihres sehr reichen Rahmgehaltes brüchig ist und zu Sprüngen neigt, wird sie in Stoff eingewickelt oder mit Stoffstreifen umgeben, die ein Verlieren der Form verhindern.

Die Käse werden alsdann in Binsenkörbe gelegt, die sich gewöhnlich auf einem an einer Wand befestigten Brette befinden. Sie werden mehrmals am Tage umgedreht und die Stoffstreifen wieder fester angezogen, da das Volumen der Masse durch das Trocknen abnimmt. Ist die Masse fest genug geworden, daß sie ohne Gefahr des Zerbrechens umgewendet werden kann, werden die umgebenden Stoffstreifen entfernt und die Käseoberflächen bei feuchtem Wetter zweimal und bei trockener Luft einmal am Tage sorgfältig abgebürstet, und zwar ca. 2—3 Monate lang.

Der Stiltonkäse ist zylinderförmig und wiegt im allgemeinen 3 bis 4 Kilogramm. Liebhaber dieser Käsesorte beginnen seinen Verbrauch erst, wenn er zwei Jahre alt ist und sich zu zersetzen beginnt. Der Käse weist dann blaue und graue marmorartige Streifen auf.

Erwähnt zu werden verdient folgendes:

Wenn der Stilton-Käse zur Verwendung reif ist, wird im Innern der Käsemasse eine Hoehlung von ca. 3—4 Zentimeter Tiefe und Durchmesser ausgebohrt, in welche nun ein oder zwei Flaschen Porto, Madeira oder Xeres geschüttet werden. Die Beigabe des Weines gilt als ein ganz besonderes Raffinemet, das sehr geschätzt wird.

Ch. J.

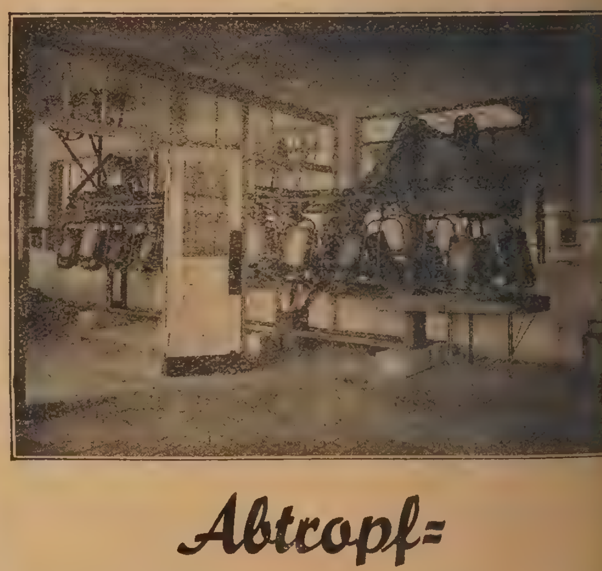
Das Salzen von Schweizerkäse im Salzbad.

Es ist bekannt, daß beim Salzen der Schweizerkäse mit besonderer Sorgfalt vorgegangen werden muß. Es ist daher anzuraten, dem Käse während 24 bis 28 Stunden nach seiner Abnahme von der Presse in ein Salzlaugebad zu legen, das in 100 Liter Wasser 35 Kg. Salz enthält. Es ist darauf zu achten, daß die Käse im Bade nicht übereinander, sondern nebeneinander liegen. Sie müssen mindestens einmal am Tage umgekehrt

Finnische Butte
gesalzen und ungesalzen
Der seit 1913 ges. gesch. finnische Reichsstempel garantiert für
feinste Qualität!
FINNISH BUTTER SUOMI BRAND
Lieferung wöchentlich cif. Lübeck oder Stettin in Ihrer Wahl
Bezug durch massgebende deutsch Importeure oder bei grösseren Menge direkt vom Ablader:
VALIO, Zentralverb. der finn. Genosse schaftsmolkereien, Helsinki, Finnlan

Herm. J. Jordan, Magdeburg
Molkerei- und Käserei- Maschinenfabrik
Kölnerstr. 5, Amt Norden Telefon 20841
liefert Fabrikate: Jordania-Magdeburg; Westfalia Oelde; Roth-Stuttgart; Gebr. Klaus Flensburg; Wehlte Halle; Rodberg Darmstadt.
Ersatzteile für alle anderen Fabrikate
Bei Neubestellung Annahme von brauchbaren Molkere maschinen. Verlangen Sie bei Bedarf
Preise über neue oder Listen über gebraucht-guterhalten Molkerei-Maschinen.
Montagen an Molkerei- und Kühlmaschinen, Verzinnere auch an Ort und Stelle.

Fredenhagen



Abtropf- und Förderanlagen für Milchkannen
Einfach in Wartung und Bedienung.
Wilhelm Fredenhagen, Offenbach a/M.

en und die Oberflächen, die aus dem Bade herausragen, müssen mit bestrichen werden.

Es ist auch darauf zu achten, daß sich immer etwas ungelöstes Salz Bade befindet. Dieses muß demnach von Zeit zu Zeit eingestreut en. Man darf die Salzlauge nicht ewig benutzen, sondern muß sie ern, sobald die Flüssigkeit trüb wird. Sind die Käse aus dem Bade en, so läßt man sie zuerst abtropfen, wischt sie aber dann gut ab. werden aufgeschichtet, müssen aber auch später sorgfältig behandelt en. Es ist erforderlich, daß das Einreiben mit Salz, Frottieren und ehen zunächst täglich, dann alle zwei Tage, dann einmal in der vorgenommen wird. Je älter die Käse werden, desto geringer ist u verwendende Salzmenge. Ch. J.

Anfrage an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender An- durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen ieren.

Erfahrungen über den Bahnversand von Flaschenmilch.

Wir stehen mit einem Großstadt-Milchhändler in Unterhandlung n Lieferung von loser Milch und Flaschenmilch. Von letzterer sollen ch 250 Liter geliefert werden und der Preis soll um 4 ₰ pro Liter r sein als für die lose Milch. Bei diesem Preise wäre eine Rentabili- schon ausgeschlossen, da nach den Ausführungen in Nr. 109 die Her- ngskosten pro Liter Flaschenmilch 6—8 ₰ betragen. Oder haben re Molkereien günstigere Ergebnisse erzielt? Mit welchen Verlusten Flaschenbruch ist beim Bahnversand zu rechnen? M. W.

Bücherschau.*)

chwirtschaftlicher Leitfaden. Von Wolfgang Lipp, Staatlicher Molk.-Inspektor in Wangen i. Allgäu, unter Mitwirkung von Alb. Fischer in Bergedorf, Hans Butenschön und Wilh. Niewerth in Hildesheim. 2. Aufl. 168 S. Verlag der Molk.-Zeitung Hildesheim. Preis in Leinen gebunden 2,50 RMk.

Daß schon nach kurzer Zeit eine Neuauflage notwendig wurde, be- t die praktische Brauchbarkeit dieses gediegenen Werkchens. Ohne sich heoretisch-wissenschaftlichen Erörterungen zu verlieren, haben die be- nten Verfasser auf etwa 170 Seiten alles das kurz und klar zusammen- ßt, was jeder angehende Molkereifachmann an theoretischem und tischem Wissen seines Berufes unbedingt beherrschen muß.

Es würde hier zu weit führen, wollte man alle einzelnen Kapitel reichhaltigen Inhaltes aufzählen: neben der Behandlung der ein- igigen Fragen der Milchgewinnung und -behandlung ist kurz das Not- digste über die Kleinlebewesen der Milch sowie über die Milchfehler geführt. Es folgen die Kapitel über Rahmgewinnung und -Behand- , Butterei, Butterfehler; im Kapitel Käserei sind die Gebiete Lab- rei und Sauermilchkäserei allgemein behandelt, sowie Ursache und Ab- ung der häufigsten Käsefehler aufgezählt. Neben der Verwertung der ereirückstände ist auch die Verwerung der Milch durch Herstellung ver- dener Milchprodukte, wie Schlagsahne, Joghurt, Kefir, Schokoladen- h, Milchsekt, Eiskrem, Milchkonserven usw. in besonderen Kapiteln andelt.

Die Abschnitte Untersuchung von Milch, Rahm, Butter, Käse und rg machen mit den praktischen Untersuchungsverfahren vertraut, deren liche Anwendung im zeitgemäß arbeitenden Molkereibetrieb unent- lich ist. Nach kurzer Erläuterung der verschiedenen Milchbezahlungs- n sowie der Durchführung von Milch-, Butter- und Käseschauen folgen Kapitel Dampfkraftanlage, Arbeitsmaschinen und Geräte, Butter- chinen, sodann das Wesentliche über die verschiedenen Arten der Mol- inebenbetriebe, wobei in besonderem Abschnittt Schweinezucht und ist ausführlicher behandelt sind.

Der Anhang bringt einige Ausführungen über das Lehrlingswesen Molkereigewerbe, die Bestimmungen für die Lehrlingsausbildung in ußen, sowie einen kurzen diesbezüglichen Auszug aus der Gewerbe- nung.

Es wird in letzter Zeit vielfach über die Zukunft unseres Molkerei- sonals, über die Aussichten im Molkereifach, gesprochen und geschrieben: r angehende junge Molkereifachmann muß sich dessen bewußt sein, daß e Fragen sich nur dann zu seinen Gunsten entscheiden werden, wenn neben den nötigen praktischen Fähigkeiten auch über ausreichende theo- sche Kenntnisse verfügt. Man vertröste sich nicht auf den späteren uch einer Molkereischule: je eher sich der junge Fachmann mit dem um- greichen theoretischen Teil seines Berufes befaßt, umso größer wird ihn der Nutzen des Schulbesuches sein, umso sicherer wird er hier den dig sich steigernden Ansprüchen genügen.

Das vorliegende, vom Milchwirtschaftlichen Verlag der Molkerei- tung herausgebrachte, sehr hübsch ausgestattete Buch gehört in die nd jedes jungen Molkereifachmannes, zumal der Preis denkbar niedrig so auch für jeden Lehrling erschwinglich ist.

Niemeyer, Güstrow.

*) Alle hier besprochenen Bücher können von unserer Buchhandlung bezogen werden

achtrag zu Unterrichts- und Versuchswesen.

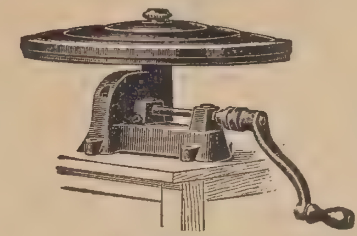
Fachkursus für Molkereifachleute in Hildesheim, veranstaltet vom rein der Freunde und Förderer der Preuß. Besuchs- und Forschungs- stalt für Milchwirtschaft in Kiel. Gelegentlich der letzten Tagung des reins der Förderer und Freunde der Preußischen Versuchs- und For- ungsanstalt für Milchwirtschaft Kiel in Kiel im März 1928 machte r Präsident Johannßen den Vorschlag, den Versammlungsort wechseln. Die Wahl für die diesjährige Zusammenkunft fiel auf ldesheim, und zwar nicht nur, weil die Stadt sehr viel Sehenswürdig- ten bietet, sondern vor allem aus vielen praktischen Gründen. Sie gt inmitten von Norddeutschland und ist deshalb von allen Seiten ich bequem zu erreichen. In ihrer näheren Umgebung gibt es hervor- ende Meiereien und Käsereibetriebe, die kennen zu lernen sich für jeden

Für alle Gebiete der Milchwirtschaft

sind von größter Bedeutung:

Dr. N. Gerber's Original-Apparate

zur Untersuchung von **Milch**



Rahm **Butter**

Käse

Besonders beachtliche neue Apparaturen

Dr. N. Gerber's Elektro-Zentrifuge auf Stativ mit stoßdämpfender Lagerung.
Dr. N. Gerber's Universalwage.
Dr. N. Gerber's Trockenmasseberechner.
Dr. N. Gerber's vereinfachte Keimzählapparatur.
Dr. N. Gerber's Original-Butyrometer mit Universalhals.

Kataloge und Spezialprospekte gibt kostenlos ab

Dr. N. Gerber's Co. m. b. H., Leipzig C. 1

3000 Millionen l Milch
wurden im letzten Jahr mit der Marke „Bayer" gelabt; ein Beweis der Güte!
Gebrüder Bayer Augsburg

Aluminium-Folien, Zinn-Folien

Reichhaltige Muster-Kollektion für jede Käse-Sorte

Billigste Preise
Schnellste Lieferung
Künstlerische Textentwürfe

Goldene Medaille und Siegerpreis d. Internationalen Ausstellung des Verpackungswesens Milch u. Milcherzeugnisse Berlin 1927

KLUGE & WINTER
Hamburg 20
Stanniol- und Aluminium- Folien-Fabrik

Spezial-Vertretung für die Käse-Industrie: Carl Mann, Hildesheim

I. SOMMERFELD

DANZIG, An der Schneidemühle 6 | Marienburg W/Pr., Schützenstraße 22

Molkereibedarfsartikel en gros

Praktiker lohnt. Dazu gibt es am Ort eine der ersten Molkereimaschinenfabriken, die Fa. Ahlborn, und nicht zuletzt ist die Stadt der Sitz einer der führenden Fachschriften der Welt, deren Druckeinrichtung sehenswert ist.

Für die diesjährige Tagung ist der Oktober gewählt worden, wo die Milchanlieferung schon beträchtlich nachgelassen hat und der Praktiker seinen Betrieb wohl für einige Tage ohne Sorgen verlassen kann.

Auf der Hauptversammlung werden in diesem Jahre wieder verschiedene Vorträge gehalten werden. Außer Herrn Reichstags-Abgeordneter Bornefeld-Ettmann und Herrn Dr. Clausen-Berlin werden 4 Herren der Forschungsanstalt sich an dem Zyklus beteiligen, wagegen die anderen Herren sich für das nächste Jahr zur Uebernahme von Vorträgen bereit erklärt haben. Die Tagung ist ferner auf einen Freitag und Sonnabend gelegt worden, damit derjenige, der Lust hat, den folgenden Sonntag zu einem Ausflug in die herbstlichen Buchen- und Tannenwälder des Harzes benutzen kann.

Die Versammlung findet am Freitag, den 25. und Sonnabend, den 26. Oktober 1929 im Logensaal des Theatergartens in Hildesheim statt.

Freitag, den 25. Oktober 1929.

10—11 Uhr: Dr. Claußen-Berlin: Wirtschaftsfragen der Deutschen Milchwirtschaft;
11—12 Uhr: Prof. Westphal-Kiel: Organisationssystem in der Milchwirtschaft;
12—17 Uhr: Gelegenheit zur Besichtigung der Stadt Hildesheim;
17—18 Uhr: Reichtagsabgeordneter Bornefeld-Ettmann: Entwicklung der Absatzverhältnisse;
20 Uhr: Hauptversammlung des Vereins der Freunde u. Förderer.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Entwicklung des Vereins.
2. Der Milchwirtschaftliche Literaturbericht.
3. Kassenbericht.
4. Verschiedenes.

Anschließend Diskussions- und Bierabend.

Sonnabend, den 26. Oktober 1929.

8 — 9,30 Uhr: Besichtigung der Maschinenfabrik Ahlborn-Hildesheim.
9,30—12 Uhr: Prof. Henneberg-Kiel: Neuere Forschungen aus der Bakteriologie der Milchwirtschaft.
Prof. Dr. Mohr-Kiel: Einwirkung von Desinfektions- und Reinigungsmittel auf Metalle.
Prof. Bünger-Kiel: Besondere Einflüsse der Fütterung auf Milchleistung und Beschaffenheit der Milch- und Molkereierzeugnisse.

Nachmittags: Auf Wunsch Besichtigung verschiedener Molkereien und Käsereien in der Hildesheimer Umgebung. Diese Rundfahrt wird so gelegt, daß den Teilnehmern, die am selben Abend zurückfahren wollen, der Anschluß an die entsprechenden Züge ermöglicht wird.

Teilnehmergebühren: Für Mitglieder des Vereins frei! (Jahresbeitrag 10.— M), für Nichtmitglieder 20.— M. Die Vorträge werden nicht veröffentlicht! Geringe Aenderungen des Programms bleiben vorbehalten.

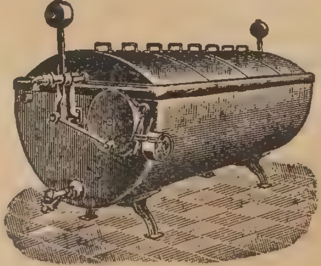
Anmeldungen bis spätestens zum 20. Oktober an die Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel, Prüne 48.

Der Vorstand des Vereins der Förderer und Freunde der Forschungsanstalt. — Das Kollegium der Preuß. Versuchs- u. Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel.

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT AN A.V. BRANTH, HAMBURG 8.

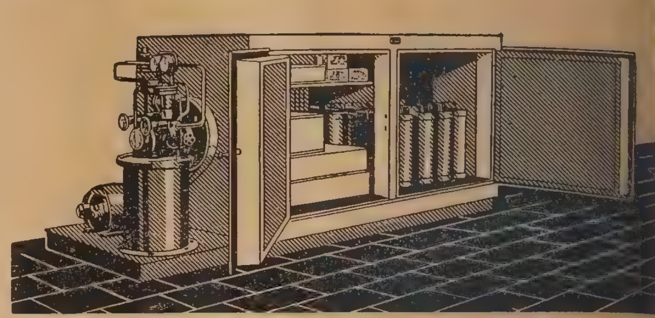
Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß in der Zeit vom 7.—13. Oktober in Berlin die große Brauerei- und Kellereimaschinen-Ausstellung stattfindet und auf dieser im Mittelfeld der Haupthalle auch Flaschenkellerei- und Transportanlagen der Firma „Holstein & Kappert, Maschinenfabrik „Phönix", G. m. b. H., Dortmund" gezeigt werden. Die genannte Fa. stellt u. a. aus: Flaschenwasch-, Füll- und Verschlußmaschinen von den kleinsten bis zu den größten Leistungen, sowohl vollautomatische, als auch halb- und nichtautomatische Maschinen. Es dürfte deshalb für die maßgebenden Herren der Molkereien von Interesse sein, diesen Ausstellungsstand zu besuchen.

Für jeden modernen Betrieb sind unsere erstklassigen



Rahmreifer sowie Dauererhitzungswannen unentbehrlich

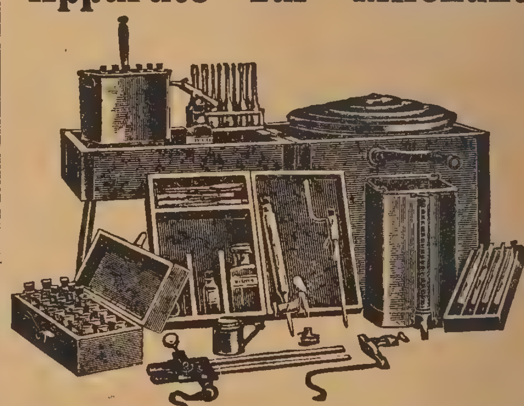
Carl Nebel, Ges. m. b. H.
Erste Spezialfabrik für Molkereigeräte
Schöningen 3 Br.
Verlangen Sie Angebote.



Qualitätsbutter-Erzeugung
durch den neuen elektrisch-automatischen Rahm- und Butterkühlschrank „BAVARIA"
- praktisch - wirtschaftlich - preiswert -
Gebrüder Bayer, Augsburg 36.

1889 1929 Seit 40 Jahren Spezialisten in der Milchwirtschaft GBA

Apparate zur Milchuntersuchung



Kontrollvereins-Ausrüstungen, Zentrifugen, Butyrometer, Probemelkwaagen, Milchschmutzproben, Melkeimer, Milchprobeflaschen usw.
Fordern Sie Liste Nr. 434.
H. Hauptner, Berlin NW. 6

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück 0,80 Mark ab
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53 56

Tristam
Milchfilter



für große Leistungen.
Keine Schädigung der Vitamine!
Keine Schaumbildung!
F. Stamp G. m. b. H.
Fabrik für Molkereigeräte
Bergedorf 18
bei Hamburg

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 1. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. ...gerpreis ab Molkerei=Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität ... je Zentner. Tendenz: fest.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wur... zwischen den Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnitts... für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	10. September	17. September	24. September	1. Oktober
...änische	188/6	196/6	201/6	206/6
...innische	179/6	187/6	190/6	195/6
...hwedische	177/6	186/6	189/6	192/6

Hamburg, 2. Oktober. Amtl. Butternotierung der Landwirtschafts...er für die Provinz Schleswig=Holstein. Butter=Auktionen der ...rei=Verbände für Schleswig=Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. ...ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. **Die Auk...n finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auf...eber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es ...en verkauft:**

...Drittel	1.	Kl.	zu	207,—* Mk.	30	Drittel	1.	Kl.	zu	205,50* Mk
"	1.	"	"	206,90* "	16	"	1.	"	"	205,30* "
"	1.	"	"	206,80* "	17	"	1.	"	"	205,20* "
"	1.	"	"	206,60* "	27	"	1.	"	"	205,10* "
"	1.	"	"	206,50* "	4	"	1.	"	"	205,—* "
"	1.	"	"	206,20* "	24	"	1.	"	"	204,10 "
"	1.	"	"	206,—* "	10	"	1.	"	"	204,— "
"	1.	"	"	205,80* "	2	"	1.	"	"	203,— "
"	1.	"	"	205,70* "	17	"	1.	"	"	202,— "
"	1.	"	"	205,60* "	8	"	1.	"	"	200,— "

...asse: 352 Drittel zu . . . . 205,58 Mk. im Durchschnitt
...asse 12 Drittel zu . . . . 195,— Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meierei...on.

...Markenbutter. Durchschnitt der Markenbutter 206,14 Mk.
Durchschnitt der Nichtmarkenbutter 202,92 Mk.

Privat=Berichte.

Berlin, 2. Oktober. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. ...rend der dänische Markt weiter in fester Haltung verkehrt, und Eng... für dänische Butter wiederum einige Schilling mehr bezahlt hat, als ...er vergangenen Woche, ist hier nur ein sehr ruhiges Geschäft zu be...chten. Estnische Butter, die heute eintrifft, wird weit unter Ein...spreisen angeboten, da die geforderten Preise bei der schlechten ...häftslage nicht zu erzielen sind. Auch in schwedischer Butter ist ein ...rangebot, jedoch sind auch hier nur geringe Umsätze zustande ge...men. Die deutschen Zufuhren zeigten von Ostpreußen eher eine kleine ...ahme und mußte bereits Ware wieder auf Lager genommen werden, ...die Eingänge nicht völlig geräumt werden konnten. Hier lag bei ...r Situation keine Veranlassung vor, den steigenden dänischen Preisen ...olgen, und kann die Berliner Notierung, selbst bei einer abermaligen ...öhung der Kopenhagener Notierung, keine Preissteigerung mehr ...hren. — Schmalz. In dieser Woche sind keine Preisveränderungen ...verzeichnen

Hamburg, 2. Oktober. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. ... Laufe der diesmaligen Berichtswoche überschritten die Notierungen ... ersten Male diejenigen des Vorjahres in der gleichen Woche, jedoch ...elt der Markt trotzdem seine Festigkeit. Es ist begreiflich, daß die ...fer den fortwährenden Steigerungen Widerstand entgegensetzen, und ... überall mit Vorsicht operiert wird; aber letzten Endes war das Ge...t der großen englischen Nachfrage auf dem Weltmarkte schwerer als ... Zurückhaltung der Käufer und auch in dieser Woche wird ein Auftrieb ... Preise unter Führung des Kopenhagener Marktes nicht zu umgehen ... In England beruft man sich auf die günstige statistische Lage und ...t auf die sehr späten und voraussichtlich knappen Kolonialzufuhren ... Beträchtliche Teile davon wandern nach Kanada, welches sich all...lich zu einem Buttereinfuhrlande entwickelt. Und so segeln wir ... Schlepptau dieser Bewegung, wobei für Deutschland die Folgen der ...hängnisvollen Dürre eine Rolle spielen. Bei der jetzt erreichten Preis...e wird diese Bewegung natürlich nicht uferlos dauern, sondern wird ... zum Stillstand gelangen müssen, wenn nicht dem Konsum starker ...ruch geschehen soll. — Amerikanisches Schmalz. Die schwä...e Marktlage, welche schon in den letzten Tagen der vorigen Berichts...he einsetzte, hat auch in dieser Woche angehalten. Die Forderungen ... weiter rückgängig, so daß heute solche ungefähr 1 Dollar niedriger ...en, als am Schluß der letzten Woche. Im Großhandel wird heute ... 32,25 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. ... M je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Die Preise haben ... nur kleinen Angeboten weiter etwas angezogen, und wird für Blasen...alz heute ca. 74 M je 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. ... M je 50 Kg. verzollt.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 3. Oktober. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter...ierungs=Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, ...cht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner ... RM., 2 Qualität je Zentner 176 RM., abfallende je Zennter 160 RM. ...denz: fest.

Hamburg, 3. Okt. Notierung der Hamburger Butternotierungs...mission (Großhandels=Abrechnungspreis ab Meierei=Station ohne ...er p. 1 Pfd. netto. reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 198 G.=M. d. Ztr.

Hildesheim, 3. Oktober. Bericht von Mann & Friedeborn. Obgleich die weiter erhöhten Preise unwillig gezahlt werden, ist von einer Abschwächung der Nachfrage kaum etwas zu merken. Mit Befriedigung hat man den seit einigen Tagen eingesetzten Regen begrüßt, doch kann dieser den Futtermangel für den Augenblick nicht mildern. Immerhin erhofft man in Kürze eine Hebung der Inlandproduktion, damit die zeitige Abhängigkeit vom Auslandsmarkt gemindert wird. Soweit sich die Gesamtlage heute übersehen läßt, wird man weiterhin mit leichten Preiserhöhungen rechnen müssen. Tendenz: fest.

Leipzig, 2. Oktober. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die Lage auf dem Buttermarkte sieht zur Zeit wenig vertrauenerweckend aus. Auf der einen Seite wird versucht, die Forderungen weiter zu erhöhen, während andererseits die Preise von den Käufern nicht bewilligt werden. Die Nachfrage nach billigeren Sorten macht sich immer mehr bemerkbar, dagegen werden die allerbesten Sachen vernachlässigt. Nach dem deutschen Geschäfte zu urteilen, müßte ein Stillstand, wenn nicht sogar ein Rückgang zu erwarten sein, aber England hat die weiter erhöhten Forderungen von Dänemark zunächst noch angelegt, so daß eben in dieser Woche mit einer kleinen Erhöhung der Kopenhagener Notiz zu rechnen ist.

Mauerkirchen (O.=Oesterreich), 25. September. Bericht der 1. Oberinnviertler Molkerei. Durch die Trockenheit der letzten Wochen waren die Futterverhältnisse nicht gerade günstig, doch drückte sich dies weniger in einem Nachlassen der bei den Molkereien angelieferten Milch= und Rahmmengen, als vielmehr in einem auffälligen Sinken des Fettgehaltes aus. — Die kühle Witterung in den letzten Tagen bewirkte ein ziemliches Nachlassen des Verbrauches an Frischmilch in den Städten, so daß die Stadtmolkereien teilweise die angelieferte Milch auf Butter verarbeiten mußten. — Da aber der Butterabsatz durch den Konsum von Obst ohnehin schon stark gedrückt ist, macht sich im Gegensatz zum Ausland in Oesterreich, wie fast alljährlich im September und Oktober, ein ziemlicher Ueberfluß an Butter bemerkbar, der die Preise stark drückt. Feinste oberösterreichische Molkerei=Butter erzielt derzeit Preise von 5,90 bis 6,30 Sh. ab Molkerei exkl. Verpackung. — Eine Ausfuhr nach der Schweiz ist infolge des auf 70 Fr. pro 100 Kg. erhöhten Butterzolles unmöglich, während nach Deutschland über Passau und Simbach zum Preise von 175—180 M, transit Grenze in den letzten Tagen größere Mengen exportiert wurden.

London, 30. September. (Eigenbericht.) Unser Buttermarkt trägt andauernde Festigkeit zur Schau und namentlich kontinentale Herkünfte werden zu hohen Preisen gehalten. Greifbare dänische Butter erzielte z. B. 200—204 Sh. und die fob=Notiz lautet 200 Sh. Von holländischem Produkt gingen etwa 800 Kolli weniger als in der vorigen Woche ein, was die Verkäufer ermutigte, feinste Rahmbutter auf 200—204 Sh. heraufzusetzen. In estländischer und lettländischer Ware fanden diesmal keine Umsätze statt, doch gesalzene polnische ging zu 148—164 und sibirische zu 166—168 Sh. ab. Die Zufuhren von neuseeländischem Produkt erreichten nur 41 000 Kisten und die auf dem Wasser befindliche Menge dieser Herkunft beträgt 144 000 Kisten. Obwohl die Nachfrage etwas ruhiger als vordem war, behaupteten sich die Preise, so daß feinste zu 177—184 Sh. Käufer fand. Das Interesse für australische Käufer hat gleichfalls etwas nachgelassen, was jedoch nicht verhinderte, daß die Preise Stetigkeit entwickelten. In argentinischer Ware herrschte ein kräftiger Ton und für feinste Qualität forderte man 170—176 Sh. Von irischer Butter kommen verminderte Mengen heran, , was einen Preisaufschlag von 2 Sh. auf 176—178 Sh. veranlaßte. Da während des nächsten Monats nur bescheidene Zufuhren von kolonialer Butter zu erwarten sind (weil Neuseeland zunehmende Mengen nach Kanada exportiert), kann man auf einen andauernd kräftigeren Markt rechnen, bis sich stärkeres Angebot aus der südlichen Hemisphäre fühlbar macht. In Liverpool zog dänische, irische und sibirische Butter infolge reger Konsumnachfrage an, während auf dem Manchester Markt ein ruhiger Ton herrschte, weil die hohen Preise kontinentaler Butter den Verbrauch ungünstig beeinflußten.

Käse.

Hambug, 1. Oktober. Bericht der Firma Ernst Bauer. Die unbestreitbare Tatsache, daß seit Wochen die Milchanlieferung in Ostpreußen in einem größeren Prozentsatz zurückgegangen ist, als dieser Rückgang sonst um diese Jahreszeit in Erscheinung zu treten pflegt, ist zweifelsohne geeignet, in den Kreisen der Fabrikanten eine festere Stimmung hervorzurufen. Die Folge davon waren denn auch bereits vielfach erhöhte Preisforderungen für Tilsiter Vollfettkäse aus Produzentenkreisen. Diese erhöhten Preisforderungen haben aber bisher keine nennenswerte Stütze in der Geschäftslage gefunden. Der Konsum läßt noch immer die schon lange erwartete energische Besserung vermissen. — Es wäre jetzt Aufgabe der verantwortlichen Männer in Landwirtschafts= und Molkereikreisen, dafür einzutreten, daß eine richtige Preispolitik befolgt wird. Es darf nicht vergessen werden, daß die schwere Absatzstockung, die wir seit Beginn des Weideganges bis vor kurzem zu erwarten hatten, in der Hauptsache durch die überspannten Preisforderungen im ersten Quartal dieses Jahres herbeigeführt worden ist, da die unmotiviert hohe Preislage die Abwanderung des Konsums nach anderen Käsesorten zur Folge hatte. — Infolge der hohen Butterpreise haben sich die Zufuhren in Halbfettkäse stark vergrößert. Diesen vergrößerten Zufuhren steht kein ausreichender Konsum gegenüber.

Bodegaven (Holland), 1. Oktober. Bericht der Fa. Van Balens Käsehandlung. Vollfetter Bauern=Gouda=Käse. Wie erwartet wurde, sind die Preise weiter gestiegen und lautet die heutige Notierung: erste Qualität 55—58 Gulden, zweite 49—53 Gulden, für pa. schwere Laibe wird bis 64 Gulden angelegt. Anfuhr: 371 Partien; Stimmung: flott. — Fabrikkäse: Die Preise sind seit Ende vergangener Woche nicht weiter geändert und lauten: Gouda 40 proz. bis 48 Gulden, Edamer und Brotform 40 proz. bis 48 Gulden, Gouda 20 proz. 29 Gulden, Edamer 20 proz. 29,50—30 Gulden. Stimmung: fest.

London, 30. September. (Eigenbericht.) Der Grundton des Käsemarktes ist kräftig. Die Vorräte von kolonialem Produkt sind rapide in der Abnahme begriffen, was den Preisen desselben Festigkeit verleiht. Kanadischer Käse erfreut sich der meisten Beachtung, und da bedeutende

Abladungen von solchem unterwegs nach hier sind, dürfte sich die Knappheit an neuseeländischem Käse weniger fühlbar machen. Feinster farbiger Käse ersterer Herkunft ist um 1 Sh. auf 95—97 Sh. gestiegen, und weißer ging zu 94—95 Sh. ab (spezielle Marken zu 1—2 Sh. mehr). Von neuseeländischem Käse befinden sich nur 29 000 Kisten auf dem Wege nach England und die Eigner forderten diesesmal 1 Sh. mehr, so daß bester weißer und farbiger Käse zu 94—95 Sh. umgesetzt wurde. In englischem Produkt findet ein gutes Geschäft zu festen Preisen statt. Für feinste Farmersorten wird 100—106 Sh. angestellt. Holländischer Käse trug steigende Tendenz zur Schau. Für 40 proz. Edamer stellte man 82—92 Sh., und für 45 proz. Gouda 101—103 Sh. an. Feinster italienischer Gorgonzola neigte nach oben, während die anderen kontinentalen Phantasiequalitäten bei regelmäßigem Geschäft stetig lagen.

Vieh.

Berlin, 1. Oktober. Amtl. Bericht vom Berliner Schweinemarkt. Auftrieb: 11 754 Schweine, außerdem 1889 Auslandsschweine; dem Schlachthof direkt zugeführt 2203 Schweine. Marktverlauf: ruhig. Preise: a. 86, b. 87—88, c. 87—88, d. 84—87, e. 82—83, f. —, g. 78—80.

Hamburg, 1. Oktober. Auftrieb: 5683 Schweine. Marktverlauf: gut, Spitzentiere über Notiz bezahlt. Preise: a. 84—85, b. 85—86, c. 85 bis 86,50, d. 75—82, e. 75—77.

Hannover-Lehrte, 1. Oktober. Auftrieb: 1680 Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 29—37 ℳ, 8—12 Wochen alte 38—54 ℳ, 3—4 Monate alte Läufer 55—72 ℳ, 4—6 Monate alte 73—115 ℳ. Handel langsam, geräumt.

Hannover, 2. Oktober. Auftrieb zum Schweinemarkt: 762 Schweine und Ferkel. Es kosteten im Kleinhandel im Durchschnitt: über 5 monat. Läuferschweine das Stück 70—78 ℳ, 4—5 monatige 60—68 ℳ, 3—4 monat. 48—58 ℳ, 8—13 wöchige Ferkel 42—46 ℳ, 6—8 wöchige 36—40 ℳ, bis 6 wöchige 28—34 ℳ. Handel: mittelmäßig.

Hannover, 2. Oktober. Bericht der Notierungs-Kommission vom Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 1611 Schweine; Marktverlauf: mittel. Preise: a. 86, b. 87, c. 85—86, b. 82—84, e. 76—80, Sauen 72—77.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 2. Oktober. Die Produktenbörse zeigte heute eine wenig einheitliche Tendenz: Von Uebersee lagen keine besonderen Anregungen vor, die leichte Erholung des Liverpooler Marktes sowie die Erwartungen auf Erhöhung des Vermahlungszwanges von Inlandsweizen auf 50 Proz. lösten am Lieferungsmarkte für Weizen einige Deckungsnachfrage aus, so daß die späteren Sichten bis 1,50 ℳ höher einsetzten. Oktoberweizen war anfangs infolge der heute erfolgten Andienungen etwas vernachlässigt, konnte aber bald den gestrigen Preisstand wieder erreichen. Roggen stellte sich dagegen 0,50—1,25 ℳ niedriger als gestern. Inlandsweizen zur prompten Waggonverladung war zu etwa 2 ℳ höheren Preisen ziemlich knapp angeboten. Gebote lagen zumeist auf niedrigem Niveau. Roggen ist namentlich in Kahnmaterial weiterhin reichlich angeboten, und wird 1 ℳ niedriger bewertet. Von Stützungskäufen war bis zur Abfassung des Berichtes nichts festzustellen. Mehl liegt weiter sehr still, zu unveränderten Preisen erfolgen kleinste Bedarfskäufe, wobei billige Provinzroggenmehle bevorzugt bleiben. Hafer ziemlich knapp angeboten und in feinen Qualitäten vereinzelt etwas höher bezahlt. Gerste ruhig. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 222—224, Oktober 236,50—238,50, Dezember 252—253, März 264—265, Roggen, märkischer 179—182, Oktober 192,50—193,50, Dezember 205,50 bis 206, März 218—217,75, Gerste ab Station, Braugerste 196—216, Futter- und Industriegerste 170—186, Hafer, märkischer 166—176, Oktober 181,50, Dezember 193—193,75, März 205,50, Mais (loko Berlin) 207 bis 208, Weizenmehl 28,25—33,50, Roggenmehl 24,50—27,25, Weizenkleie 11,60—12,25, Roggenkleie 10,80—11,25, Viktoriaerbsen 36—44, kleine Erbsen 28—33, Futtererbsen 21—23, Rapskuchen 18,50—19, Leinkuchen 24,30—24,60, Trockenschnitzel 12—12,20, Soyaschrot 19,90—20,50.

Hamburg, 2. Oktober. Getreide. ruhig und unverändert, nur La Plata-Leinsaat schwimmend 27 Gulden, neue Ernte Jan.-Februar 24 Gulden, beides cif je 100 Kg.

Hamburg, 2. Oktober. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Oktober 178,50, Dezember 187, März 194, Tendenz: stetig; Roggen: Oktober 135, Dezember 146, März 155, Tendenz: stetig; Gerste: Oktober 141,50, Dezember 146,50, März 157,50, Tendenz: fest; Mais: Oktober 150,50, Dezember 150, März 151, Tendenz: fest.

Hannover, 1. Oktober. Preisnotierungen der Getreidebörse in Hannover e. V. Je 1000 Kg. und, wenn nichts anderes bemerkt, ab hannoverschen Stationen. Weizen 232, Roggen 190, Hafer 175—180, La Plata-Mais ab Bremen unverzollt 165, Auslandsgerste ab Bremen unverzollt 152 RM. — Je 50 Kg. ab hannoverschen Stationen. Heu, gut, gesund, trocken 4,20—4,40, Weizenstroh, drahtgepreßt 1,70—1,75, Roggenstroh 1,70—1,75, Weizen- und Roggenstroh, gebündelt oder bindfadengepreßt 1,45—1,55 RM.

Bremen, 2. Oktober. Weizen: Barusso (79 Kg.), Oktober-Abladung 10,25, Hardwinter 2, Okt.-Abladung 11,20, Rosafe (79 Kg.) Okt.-Abladung 10,50; Roggen: La Plata 9,30; Gerste: Donau (62—68 Kg.) 7,70, La Plata 7,85, Golf 7,80, Marokkogerste 7,35, Kanada 3, Rejecded 8,05, do. 4 8,10; Hafer: La Plata 8,35, Holsteiner 10,85; Mais: La Plata 8,35, Donau-Galfox, Nov.-Abladung 8,10. Tendenz: stetig.

Inlandsgetreide je 1000 Kg. in Rm.:

Breslau, 2. Oktober. Weizen 224, Roggen 185, Hafer 157, Braugerste, gute 200, Braugerste, mittlerer Art und Güte 185, Wintergerste 170.

Ich bitte höflichst um Nachweis der **Adresse** des

Molkereigehilfen (5002

Willy Riessner

Auslagen werden gern vergütet.

Max Albrecht, Molkerei Leipzig W 33, Schillingstr. 10

Bakteriologische Kenntnisse

sind heute für jeden Fachmann unentbehrlich.

Jeder muß deshalb studieren:

Bakteriologie für den Molkereipraktiker ohne Voraussetzung bakteriologischer Kenntnisse

von Prof. Dr. W. Henneberg.

92 S. 1.50 Mk.

Inhalt: Die in Frage kommenden Kleinpilze und ihre Eigenschaften — Erkennung und Nachweis der Pilze in Milch, Butter und Käse mittels der Sinnenprüfung — Bakterielle Milch-, Butter- und Käsefehler und deren Erreger — Wohnort der Schädlinge und ihr Hineingelangen in die Milch usw. — Die häufigsten Infektionsquellen — Lebensbedingungen der Schädlinge — Bekämpfung der Schädlinge — Nützliche Pilzarten — Weiterzüchtung u. Verwendung von Reinkulturen.

Gemeinverständlich geschrieben, keine Vorkenntnisse voraussetzend, kann das Buch nicht dringend genug empfohlen werden. Die geringen Anschaffungskosten machen sich 100 fach bezahlt.

Bakteriologie für die Molkereischule

von Prof. Dr. W. Henneberg.

2. Aufl. 70 S. mit 37 Abb. 1.50 Mk.

Der Molkereifachmann findet nirgends eine so allgemein verständlich geschriebene Einführung in das für den Molkereibetrieb so überaus wichtige Gebiet der Kleinlebewesen, wie in diesem für den Molkereischüler, wie für den Selbstunterricht geschriebenen Heftchen

Das Abfließen der Harzkäse.

Von Prof. Dr. W. Henneberg.

(Sonderabdruck aus „Die Käse-Industrie".) Preis 50 Pfg.

Inhalt: Biologisches — Quarggewinnung — Quargaufbewahrung — Trocknen und Reifen beim „alten Verfahren" — Trocknen, Schwitzen und Reifen beim „neuen Verfahren" — Anwendung von Reinkulturen.

Wandtafeln zur Gärungsbakteriologie

mit erläuternden Textheften

Nach der Natur gezeichnet von Prof. Dr. Wilh. Henneberg Direktor des Bakteriologischen Instituts der Preußischen Versuchs- u. Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel.

Lithographische Wandtafeln im Format von 120 cm. Höhe zu 95 cm. Breite, in 5000- u. 20 000 facher Vergrößerung.

Tafel VII: Milch 1
Tafel VIII: Milch 2
Tafel IX: Butterei
Tafel X: Käserei 1
Tafel XI: Käserei 2

Preis jeder Tafel, einschließlich Textheft RM. 9,50 und Porto- und Verpackungskosten.

Diese Tafeln bringen in z. T. zwanzigtausendfacher Vergrößerung sämtliche wichtigen nützlichen bezw. schädlichen Pilze (Bakterien, Hefen, Schimmelpilze) der Milchwirtschaft. Zu jeder Tafel gehört ein Begleittext, in dem die Abbildungen erläutert werden und auf die wichtigsten Eigenschaften, Nutzen und Schaden, Bekämpfung und dergleichen hingewiesen wird. Die Milchbakteriologischen Wandtafeln sind somit ein wichtiges Anschauungsmittel zur Erlangung bakteriologischen Verständnisses beim Unterricht in Molkerei-, landwirtschaftlichen und Maidenschulen, aber auch für Milchwirtschaftliche Lehr- und Forschungsanstalten und Institute, Nahrungsmitteluntersuchungs-Aemter, größere Meiereien usw. von Bedeutung.

Weiter sind zu empfehlen:

Typhus-Plakat

(Der Typhus durch Milch kann und muß verhütet werden).
Von L. Henneberg. Größe des Plakats 100 × 60 cm.

Preise:

1— 5 Stück pro Stück 1 Mk. einschl. Verpackung und Porto.
6— 20 „ „ „ 90 Pfg. „ „ „
20—100 „ „ „ 80 „ „ „ „
100—200 „ „ „ 70 „ „ „ „
mehr als 200 Stück pro Stück 60 Pfg. einschl. Verpackg. u. Porto.

Melk-Plakat „Melkt sauber"

Von Prof. Dr. Bünger und Mitarbeiter.

Größe des Plakats 65 × 50 cm.

Preise: 1—5 Stück pro Stück 50 Pfg., 6—20 Stück pro Stück 40 Pfg., 20—100 Stück pro Stück 35 Pfg., 100—200 Stück, pro Stück 30 Pfg., mehr als 200 Stück, pro Stück 25 Pfg., mehr als 1000 Stück 22½ Pfg., einschließlich Verpackung und Porto.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.



Butter-Formtisch
D. R. G. M.
„Original"
Keine Nachahmung! Schnell und gewichtsgenau arbeitend.
Lange & Rühlicke
Halle a. Saale
Älteste Spezialfabrik für Butterform-Maschinen.

Für Bedarfsmolkereien
Ständiges Konsignationslager in
Baltischer und sibirischer Butter
Jede Woche frische Ankünfte
Carl Dehnhardt, Hannover
Windhorststr. 3—4 Fernruf 21682
Vertreter der Sibirischen Kompagnie A.-G. Kopenhagen
Bei Bestellung Referenzen erwünscht, an unbekannte Besteller erste Lieferung unt. Nachnahme

---

Eier! Eier!
prima große und frische jedes Stück extra durchleuchtet . . . . pro Stück 12½ Pfg.
weißschalige frische und große pro Stück 13 Pfg.
In Kisten à 360 und 720 Stück Packung per Nachn. empfiehlt
S. Fuchs, Berlin C. 25
E. I. Berolina 2739 Alexanderstr. 55

Echte Zinnfolie (Stanniol)
Die sicherste u. vornehmste Schutzpackung für alle Käsesorten
Für **deutschen** Käse
Nur **deutsches** Stanniol
Aus **deutschen** Fabriken
Konkurrenzlos billig!
Centralstelle der deutschen Zinnfolienfabriken Berlin SO. 16

NORDMARK

Apparate und Maschinen zur Herstellung von
Koch- u. Schmelzkäse
liefern als langjährige Spezialität
Gebr. Klaus, Flensburg
„Nordmark"- u. „Optimus"-Molkereimaschinen

Nach Schluß eingegangen:

Fachm., Anfangs 30er, ledig, sucht
Molkerei
zu kaufen oder zu pachten, evtl. auch Milch- und Buttergeschäft, an Kapital sind 5000 Mk. in bar vorhand. Einheirat in Molkerei oder Geschäft auch angenehm. Ausführliche Ang. unter Nr. 4994 an diese Ztg. erbet.

Erstkl. hochrent. Stadtmolkerei mit mehrereren flottgehend. Läden, schuldenfrei, i. Industriestadt Sachs., prima große Gebäude, mod. Einr., ca. 2000 Liter Milch, außer Milch viel Sahne-, Butt.-, Käse-, Eier- u. Margarineumsatz, brillante Exist.. ist krankheitshalber sof. zu verkauf. Preis 75000 Mk., Anz. 35000 Mk
Hermann Kruse, Salzwedel.

Landwirte!
Nach Vorhersage der durch zutreff. Prognosen bek. Meteorologen H. Memery v. Observator. Talence u. Delventhal, Breslau, ist wieder ein sehr harter Winter zu erwarten. Wasserversorg. f. Mensch u. Vieh bei mangelhafter
Brunnenanlage
gefährdet. Schützt euch rechtzeitig vor Schäden u. Unbequemlichkeiten durch Anlage frostfreier u. ergieb. **Brunnen.** Zuverl. Festleg. von Wasseradern durch bewährt.
Wünschelroutengänger.
Mäß. Preisberechn. Zuschriften erb. unter Nr. 4992 an diese Zeitung.

Alters- und krankheitshalber verpachte ich meine
Molkerei
sofort. Jetzige Anlieferungsmenge annähernd 1000 Liter Frischmilchverkauf, an Kleinhändl., Verdienstspanne 6 ₰, Maschinen und Geräte in sehr gutem Zustande, Nähe Berlin, großer Milchort, noch ausbaufähig. Pächter mit 5—6000 Mark Bargeld wollen sich melden unter Nr. 5011 an diese Zeitung.

Verkaufe mein gutgehendes
Molkereiproduktengeschäft mit Molkerei,
Tagesumsatz 300 Liter durchschnittlich, Verdienstspanne 8 bis 10 ₰ pro Liter, reichlich. Invent. mit Pferd u. Wagen. Preis 9400 ℳ, Anz. nach Vereinb. Offert. mit Ang. der zu leist. Anzahl. unter Nr. 5045 an diese Zeitung.

Milchgeschäft
mit Kolonialwarengeschäft u. Wohnung in Bremen ist zu verkaufen. Forderung 1200 Mk. (5024
E. Bundgaard, Bremen.

Städt. Dampfmolkerei
in Mitteldeutschland mit 3000 Lit. Milch ist zu verkaufen. Forderung 45000 Mark. Anzahlung 15000 Mk.
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94. (5025

Gutgehendes, besseres
Molkereigeschäft
mit Zweizimmerwohnung i. Düsseldorf besonderer Umstände halber zu verkaufen. Angebote unter Nr. 5013 an diese Zeitung.

10—12000 R.-Mk.
gebe ich als 1. Hypothek auf ländliche Molkerei gegen Lieferung von Molkereiprodukten, evtl. **Beteilig.** Bin Fachmann und besitze Lebensmittelgeschäft in Frankfurt a. M. Ausführliche Angebote unter Nr. 5017 an diese Zeitung.

8½
Pfennig liefert die **Harzerkiste** sow. alle and. Größen sauber u. preisw.
Alfred Anders, Lauban.

Verkaufe
wegen Stillegung gesamte
Molkerei-Einricht.
bestehend aus: 1 steh. Dampfkessel, 1 lieg. Dampfmaschine, 1 Kühlmaschine, 11000 Kal., 1 Westfalia, 2500 Liter, 1 Vorwärmer, 1 Rahmpasteur, 1 Butterfertiger, 1 Rahmreifer, einige Bassins, Meßeimer, gebr. Milchkannen usw. Anfragen erb. unter Nr. 5018 an diese Ztg.

Eine Partie gebraucht.
Käse-Trockenhorden
aus Holz wegen Platzmang. billig zu verkaufen. Kaufofferten erbeten unter **„Trockenhorden" Nr.** 5015 an diese Zeitung.

Harzkäserei-Einrichtung,
Motor-Dreirad, Handwagen pp.
verkauft für jeden Preis (5022
Kellmann, Berlin O. 112,
Liebigstraße 43.

Lübbers Automat,
wenig gebraucht, sofort preiswert z verkaufen, evtl. gegen Lieferung von Molkereiprodukten. Gleichzeit. erbitte ich Angebote in
Frühstücks- u. sonstigen gangbaren Sorten Käse.
Offerten unter Nr. 5031 an d. Ztg.

Lübb. Formmaschine, Automat B.,
gut erhalten, zu kaufen gesucht, desgleichen 1 Käsewanne, doppelwand., 300 Liter. (5012
E. Hacker, Uelzen i. Hann.,
Karlstraße 5.

Verkaufe einen Butterkneter,
Art 82 B., Fabrikat Ahlborn für Hand und Kraftbetrieb, nur 2mal gebraucht, für 120.— Mark. (5014
Ferdinand Wolfes, Lehrte i. Hann.,
Ahltenerstraße 12.

Frischen Labquarg
hat per Kasse abzugeben (5023
O. Terp, Dresden-A. 5,
Telefon 16350,
Wachsbleichstraße 37.

Wöchentlich noch etwa
7000 St. Weichkäse,
ca. 125 Gramm schwer, in 50er Packungen, in kleineren oder größ. Mengen abzugeben, desgleichen sämtliche Sorten
vollf. Camembert,
125 Gr., 6/6 und Spitzbrie; jedes gewünschte Quantum sofort lieferb. Sendungen an unbekannte Auftraggeber gegen Nachnahme. Zuschrift. unter Nr. 5019 an diese Zeitung.

1500 Lit. Vollmilch,
molkereimäßig behandelt, nicht unt. 3 Prozent Fett, auch in geteilten Mengen, für sofort gesucht. Sicherheiten werden gestellt. Baldige äußerste Preisofferten und Bedingungen erbeten. (5044
Gebr. Lange, Fleestedt, Kreis Harburg. Telefon 156 u. 106.

In Ostfrsld. und Oldbg. bestens eingeführte Käsegroßhandlg. sucht die Vertretung eines leistungsfähigen
Butter-Import-Hauses
sowie andere Vertretungen. Angebote unter 5043 an diese Zeitung.

Dauerabnehmer sucht regelmäßig wöchentlich bis 10 Faß einwandfreien
Sauermilchquarg
mögl. Nähe Hildesheim-Braunschweig-Hameln. Zahle 2 Mk. über Hild. Notierung bei Frankostellung der Fässer. Offerten unter 4999 an diese Zeitung.

Suche noch täglich 1000—1500 Lit. dauererhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch
nach Düsseldorf. Kannen u. Sicherheit werden gestellt. Angebote unt. Nr. **5032** an diese Zeitung erbeten.

Habe täglich frische
ff. Sahnehörnchen,
1 Stück 3 Pfg., 1000 Stück 28 ℳ, bei einer Jahres- und Halbjahresabnahme von 30 000 Stück 25 ℳ.
Willy Hölschen, Lüdenscheid, Weststraße 30. (4983

Offeriere feinste
Tafelbutter
zu Berliner Höchstnotierung,
prima Stangenkäse,
20 %,
Käserei- und Speisequarg.
Probesendung an Unbekannte per Nachnahme. Offerten unter Nr. **4998** an diese Zeitung.

Wöchentlich einige Faß frischer
Quarg
zu kaufen gesucht, möglichst aus Nähe Hildesheim oder Braunschw. Angebote unter Nr. **5000** an d. Ztg.

Vollmilch!
Ca. 500 Liter molkereimäßig behandelte **Vollmilch** hat noch tägl. abzugeben. Offerten erb. (5027
Molkerei- und Elektrizitätswerk Geestgottberg (Altm.)

Haben 800—1000 Liter
Vollmilch,
auf der D. L. G.-Ausst. prämiiert, haltbare Ware, gereinigt, dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, an zahlungsfähige Abnehmer auf Jahresabschluß abzugeben. Beste Refer. v. Händl. u. Milchversorg. Rhein. Molkerei liegt dem rhein.-westfäl. Industriegebiet gelegen. Angebote unter Nr. **5029** an diese Zeitung.

Käserei in Anhalt sucht noch reell.
Quarglieferanten
für dauernde regelmäßige Liefer. von frisch. und völlig einwandfr. Sauermilch-Quarg, ev. auf Jahresabschluß. Angebote unter Nr. **5030** an diese Zeitung.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 4943.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Käsereifachmann.
Zum Antritt am 15. 10. oder früher junger Mann, welcher Erfahrung in der Harzer und Blauschimmelkäsefabrikation besitzt, gesucht. Bewerb. m. Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung, bei freier Kost, Wohnung u. Kassen erb. an **Dampfmolk. Mügeln,** Bez. Leipzig, e. G. m. b. H. (4883

Harzkäser,
gewissenhaft und arbeitsfreudig, d. in der Herstellung goldgelber, speckmarktfäh. Ware bewandert ist und auch schon in größeren Betrieben gearbeitet hat, mit allerbest. Zeugnissen, gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, mögl. auch Lichtbild u. Angabe der Gehaltsanspr. erbeten unter **K. Nr. 4961** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe
für alle Molkereiarbeiten gesucht. Gehalt 70 Mark bei freier Station und Kassen. Gefl. Zuschriften an **Remscheider Meierei,** (4958 **Remscheid,** Weststraße 21.

Zum 15. Oktober d. Js. suchen wir durchaus soliden und zuverlässigen
Gehilfen
als **Buttermeier** sowie f. Annahme und Kontor. Kenntnisse in Rahmbehandlung mittels Reinkulturen, sowie flottes und sicheres Rechnen ist Bedingung. Gehalt monatlich 75,— Mk., freie Station u. Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. sind zu richten an (4819
Molkerei Glashütte, Grenzmark, eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftpfl.
N.B. Gleichzeitig suchen wir für einen soliden u. empfehlenswerten
Gehilfen,
22 Jahre alt, welcher obige Stelle einige Jahre inne hatte, anderweit. Stellung zum 15. 10. 29 in städt. Betriebe. D. O.

Da der engagierte Gehilfe nicht angetreten ist, so suchen wir sofort einen
tüchtigen Gehilfen
für Milchannahme, Maschinen und Kontor. Gute Handschrift und sicheres Rechnen Bedingung. Gehalt 70,— RM. und freie Kassen, bei guter Leistung Zulage. (5016
Molkerei-Gen. Bokel b. Schleestedt, Bez. Hamburg.

Wir suchen zum 15. Oktober einen fleißigen, strebsamen
Gehilfen
für Butterei, Betrieb und leichte Kontorarbeiten. Butterei wird angelernt bei 70 Mk. Gehalt, freien Kassen und freier Station. Letzten beiden Zeugn. sind in Abschrift einzureichen. Sonntags wird nicht gearbeitet. Gegend evangel. Desgl. suchen wir für einen
Gehilfen,
welcher ein ¾ Jahr hier tätig war, Stellung. Offerten erbeten an
Molkerei-Genossenschaft Wilsum, Station Neuenhaus, Kr. Bentheim, Provinz Hannover. (4954
Rupprecht, Inspektor.

Gesucht zu sofort
junger Gehilfe
für die Annahme. Gehalt 70.— ℳ.
Central-Molkerei Verden, Verden a. Aller. (4951

Suchen zu sogleich tüchtigen, zuverlässigen (4918
ersten Gehilfen
für Annahme und Betrieb, d. keine Arbeit scheut bei gutem Gehalt (ℳ 90.—, freie Station u. Kassen). Bedingung gute saubere Handschr. Gefl. Meldungen m Zeugnisabschr. und Lebenslauf an
Molkerei-Gen. Pr.-Eylau, Westpr.

Wir suchen zu sofort oder später einen **jungen Mann** mit gut. Schulbildung als (4938
Lehrling.
Lehrzeit 3 Jahre, Taschengeld wird gewährt. Angebote erbittet
Central-Molkerei Kleinebersdorf, e. G. m. b. H.,
Kleinebersdorf, Post Ottendorf, S.-Altbg., Kr. Stadtroda in Thür.

Für kleinen Stadtbetrieb selbst.
Meierin
sofort gesucht. Angebote (4960
Ostpr. Molkerei Bütow in Pomm.

Privatmolkerei, 3000 Liter Verarbeitung zu Butter und Käse, sucht tüchtige
Meierin
bei guter Behandlung und Verpfl. Gegend Prov. Hannover. Dauerstellung. Angebote unter Nr. **4912** an diese Zeitung.

Suche zum 15. d. Mts. einen saub., ehrlichen
Gehilfen
als alleinigen für hies. modernen Betrieb, guter Käser bevorzugt. Gehalt bei freier Station, Kassen 80 bis 90 Mark monatlich. (4959
Molkerei Bevern, Kr. Bremervörde.

Infolge Reorganisation sucht bekannte gut eingeführte Firma für den Verkauf ihrer Milchtransportkannen, Milchbehälter, Käsewannen, Milchtanks für a… Gegenden tüchtige und bestens eingeführte

Provisionsvertreter

die möglichst mit eigenem Wagen oder Motorrad systematisch die Milchversorgungen, Milchhändler, Molkereien und Klempnergeschäfte besuchen.

Nur wirklich ernsthafte Reflektanten wollen sich un… Mitteilung des bearbeiteten Bezirkes und Angabe … bisherigen Vertretungen unter **Nr. 4725** an diese Zeitung melden.

Gesucht z. sofortigen Eintritt oder etwas später in eine schöne Gegend am Rhein (4859

Harzkäser

durchaus erfahren und arbeitsfreudig, dem ein guter Lohn zugesichert wird. Es kommt nur ein bestempfohlener Fachmann in Frage, der eine allererstklassige Ware herstellen kann und auch sachgemäß zu behandeln weiß. Angebote erbeten an
A. Wittstock & Sohn, Dampfmolkerei und Mainzer Käsefabrik Nierstein a. Rhein.

Ich suche möglichst aus der Molkereibranche zu sofortigem oder späterem Antritt eine an selbständiges Arbeiten gewöhnte

tüchtige Kraft

für Buchhaltung, sämtliche Kontorarbeiten und eventl. für Reise. Führerschein 3b erwünscht. 8 Stunden-Beamte finden keine Berücksichtigung. Herren, die sich mit RM. 10—20 Mille beteiligen können, erhalten den Vorzug. Zuschriften mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen und Lichtbild unter **Nr. 4726** an diese Zeitung erbeten.

Gewandter, ehrlicher, junger
Milchkutscher
für Vorzugsmilch-Verkauf baldigst gesucht. Bez. Köln. Angebote unt. Nr. **4798** an diese Zeitung

Suchen zu sofort oder 15. Oktober einen jungen, fleißigen
Gehilfen
welcher seine Lehrzeit beendet, für dauernde Stellung. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet (5021
Molkerei-Gen. Eichenrod. Kr. Lauterbach (Oberhessen).

Suche zum 15. Okt. einen a… ständigen jungen
Gehilfen
der mit einem älteren Lehrling den Betrieb, Butterei und die A… rechnung nach Butteranteilen v… ca. 300 Genossen selbständig … machen hat. Anfangsgehalt monatlich 60,— RM. bei freier Station und Kassen. Meldungen mit Zeugnisabschriften an (50…
E. Ulbricht, Molkereiverwalter **Neuenhagen, Krs. Schlawe.** Fernsprecher Altwieck 28.

Gesuch.

…r Einrichtung und Leitung ein…gkäserei (Blauschimmel) suche …ne

…üchtige Käserin

…rit der Herstellung v. Handkäse …aus vertraut ist. Freie Stat. … Familienanschluß zugesichert. …ten mit Gehaltsansprüch. erb. … Z. J. Nr. 4970 an diese Ztg.

…tklassiger

Käsemeister

…Sauermilchkäserei zum sofortig. …itt gesucht. Herstellung eines …a Blauschimmelkäses Beding. …Herren mit pa. Referenzen …n Eilangebote unter „Groß-…ei" Nr. 4997 einsenden durch … Zeitung.

…che für bald einen gewandten

Milchverkäufer

…dtwagen, kann auch Chauffeur (4123
…olkerei Becker, Landeshut, Schlesien.

…uche möglichst bald jungen, …igen (5003

Gehilfen.

…erbungen mit Gehaltsforder. Zeugnisabschriften erbittet …olkerei Esperstedt am Kyffh.

Junger Gehilfe

…alle vorkommenden Arbeiten z. …igen Antritt gesucht. Offerten …Zeugnisabschriften u. Gehalts-…rüchen erbittet (4838
…kereigenossensch. e. G. m. b. H., …ichelsheim-Wetterau (Hessen).

…eg. Schulbesuchs eines Gehilfen … 15. Oktober ein (4873

tücht. Gehilfe

…cht. Bewerber müssen mit Ab-…ungswesen und sonstigen Kon-…rbeiten gut vertraut sein. An-…sgehalt RM. 80,— netto. An-…te mit Zeugnisabschriften erb. …kerei Lange, Altjührden in O. Schumacher, Verwalter.

Junger Gehilfe

…alle vorkommenden Arbeiten z. …oder 15. Oktober gesucht. Offert. …t Zeugnisabschriften u. Gehalts-…rüchen erbittet (4839
…Molkerei Bröckel, Kr. Celle.

…ir suchen zum sofortigen Antr. …n

jungen Kutscher,

…ein guter Pferdepfleger ist und … sonst keine Arbeit in der …kerei scheut. Zeugnisabschriften …Gehaltsanspr. erb. (4826
…Molkerei Werne an d. Lippe.

Molkereilehrling

…n zum 15. 10. 29 in unserem Be-…e eintreten. Für gründliche …bildung wird gesorgt. Bewer-…gen erb. der Verwalter der …ampfmolkerei e. G. m. b. H., Löbnitz a. L. (4833
bei Biendorf i. Anhalt.

…uche zum baldigen Antritt einen

Lehrling

… guter Schulbildung. Gründliche …bildung wird zugesichert. Betr. …kannte Lehrmolkerei. Etwas …gütung wird gewährt. Ausführ-… Angebote erb. (4829
…D. Stinze, Molkerei-Gen., Holtland in Ostfriesl.

…m 10. Oktober oder spät. suchen … einen jungen, tüchtigen, saub., …rlässigen (4741

Gehilfen.

…angsgehalt 60—70 ℳ nach Leist. …ebote nebst Zeugnisabschriften …ngabe der Konfession erbittet … Molkerei Sassenberg i. Westf.

…che für sofort oder später so-…in, perfekten

Gehilfen.

Zentralmolkerei Bernburg (Anhalt). (4899

Suche zum sofortigen Antritt ein. tüchtigen und zuverlässigen

Gehilfen

für Butterei und Flaschenmilchanl. Gehalt 70.— Mk. b. freier Station, Kassen und Wäsche. Angeb. erb. 4920) **Molkerei Wildberg (Mark).**

Suche zu Anfang Oktober einen jungen

Gehilfen

für alle in der Molkerei vorkomm. Arbeiten. Maschinenkenntnisse erwünscht. Gehalt 70 Mark bei freier Station. (4870
Molkerei Riesel bei Brakel, Kreis Höxter.

Zum baldigen Antritt suche einen evangelischen

Buttermeier.

Alter 18—20 Jahre. Es wollen sich aber nur Leute melden, die wirklich Interesse für das Geschäft haben. Stundenarbeiter und Nachtschwärm. ausgeschlossen. Gute Verpflegung u. Gehalt werden zugesichert. Lückenlose Abschrift der Zeugn. erwünscht. Bewerbungen unter Nr. 4468 an diese Zeitung.

Weg. Unglücksfalls eines unserer Gehilfen suchen wir zu sofort oder später einen jungen

Gehilfen

der soeben seine Lehrzeit beendet hat. (4906
Molkerei Sittensen, Bez. Bremen.

Für meine Dampfmolkerei suche ich per 15. 10. cr. eine tüchtige

Meierin,

die auch in der Herstellung von Tilsiter Vollfettkäse bewandert ist. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen bei Familienanschluß und freien Kassen erbittet
Dampfmolkerei Wilhelmsthal b. Wallen, Kreis Ortelsburg, Ostpr.

Besseres Mädchen

im Molkereifach erfahren, auf gr. Gut Bez. Köln gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, das Kochen zu erlernen. Angebote unter 4797 an diese Zeitung erbeten.

Suche für sof. eine nicht zu junge

Meierin

für Betrieb, Haushalt und Hilfe i. Verkaufsladen. Gehalt monatlich 60 RM. u. freie Station u. Kassen. Da jetzige Meierin erkrankt, kann die Stelle auch aushilfsweise besetzt werden. (4744
E. Selbert, Molkerei-Gen. Königsberg, Neum., Provinz Brandenburg.

Zum 15. Okt. oder später suchen wir eine wirklich brauchbare

Meierin

für Betrieb und Kontor in Dauerstellung bei einem Anfangsgehalt von RM. 60,—, freier Station und Kassen. Etwas Kenntnisse in der Käserei erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Evtl. kann auch ein ordentl. junges Mädchen als Lernmeierin eintreten, gründliche Ausbildung in allen Berufsfragen gewährleistet. Alles Nähere durch
Molkerei Wallenbrück i. Westf., Bez. Minden. (4879

Wir suchen zum baldigen Antritt für moderne Molkerei in Mitteldeutschland Sohn achtb. Eltern als

Lehrling,

möglichst nicht unter 17 J. zu günst. Bedingungen. Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf erbet. u. Nr. 4778 an diese Zeitung.

Stellung besetzt. Bewerbern best. Dank. (4966
Molkerei Kaltendorf.

Gehilfenstellung besetzt. Bewerbern besten Dank. (4996
Schweidnitzer Molkerei E. G.

Käserstelle besetzt. Allen Bewerbern besten Dank. (4995
Naumburger Molkerei, G. m. b. H.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig. Chiffre-Inserate 10 Pfg. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Für langjährigen

Fachmann und Kaufmann

(Betriebsleiter) suche wegen Verpachtung des Betriebes anderweit Stellung bei bescheidenen Ansprüch. Derselbe ist technisch wie kaufmänn. mit allen Arbeiten vertraut, übernimmt Vertretung, evtl. auch Reiseposten, da in Kollegenkreisen und Molkereien sehr bekannt, pa. Refer. und Kaution zur Verfügung. Gefl. Angebote erbittet (4476
Wilhelm Schulze, Dampfmolkerei, Triptis i. Thür.

Suche für einen tüchtigen, strebs., ehrlichen

Fachmann

der bei mir läng. Jahre als erster Gehilfe tätig gewesen ist und die Molkereischule Münster mit bestem Erfolg absolviert hat, zum beliebig. Antritt Stellung als Verwalter, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten. Ich kann den betr. jung. Mann bestens empfehlen und bin zu jeder gewünschten Auskunft gern bereit. Offerten nebst Gehaltsang. erbeten an (4868
O. Flemmig oder an **Unterzeichn. Molkerei Firrel** bei Bagband. Inhaber: **H. Seeger.**

Tücht. Fachm. s. Stell. als Milchverkäufer. Heiz., Maschin. od. irg. ein. Vertrauenspost. Fr. Starker, Drohe bei Uelzen. (4901

Molkereifachmann,

25 Jahre, verheiratet, mit allen i. Fach schlagend. Arbeiten best, vertraut, sucht Stellung als **Gehilfe** oder sonstigen Vertrauensposten, am liebsten im städt. Betr. Angebote erbeten unter Nr. **4939 Oldenburg** an d. Ztg.

Molkereifachmann sucht Stellung. Selb. ist m. all. Facharb. aufs beste vertr., lange Jahre im Milchverk. und als Buttermeier tätig gewes. Angebote erbittet **A. Farchmin, Schwarzenbek, Kr. Hgt. Lauenburg.**

Betriebsleiter,

der schon 10 Jahre als solcher tätig war, sucht bis 1. Oktober oder spät. als solcher sich zu verändern. Durch langjährige Praxis in allen vorkommend. Sparten höchste Erfahr., kann daher jedem Betrieb mit Erf. vorstehen, auch i. weiteren Ausbau einer Molkerei bewand., da er ein. solchen mit Erfolg schon ausgeführt hat. Süddeutschland bezw. Bayern bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Angebote unter Nr. 4932 durch diese Zeitung.

Wir suchen für einen brauchbar. jungen

Gehilfen,

18 Jahre alt, zum 15. Oktober pass. Stelle, am liebsten für Kessel und Maschinen. Offerten mit Gehaltsangaben erbittet (4962
Molkerei-Genossenschaft Apensen, e. G. m. u. H.

Suche für einen tüchtigen, saub.

Gehilfen

zu sofort oder später Stellung.
Zentralmolkerei Mellendorf, Bez. Hannover.
Benno Leitzke. (4945

Suche für 38 Jahre alten

Fachmann,

der mit allen ins Fach schlagend. Arbeiten aufs beste vertraut ist, u. keine Arbeit scheut, sofort Stellung. Offerten unter Nr. 4979 an diese Zeitung.

Für tüchtigen Molkereifachmann, vertraut in allen Zweigen eines modernen Betriebes, suchen wir für sofort evtl. zum 15. Oktober

Vertrauensstellung.

Mit Kontorarbeiten vollkommen vertraut, Molkereischule mit Erfolg absolviert. Zur weiteren Auskunft gerne bereit. Gefl. Angebote zu richten an (4948
Molkerei-Gen. Friedeberg, Nm.

Molkereigehilfe, 21 J. alt, sucht zum 15. Okt. oder etw. früh. Stellg. Selb. ist vertr. mit Käserei, Butt. u. sämtl. Maschin. Werte Ang. erb. **Hugo Roch, Baalau**, (5007 Kreis Marienburg, Westpr.

Jung. kräft. Gehilfe,

aus gut. Familie, 1,78 m. groß, per bald Stellungswechsel z. weit. Ausbildung. Geg. gleich. Ausführliche Angebote an **Stadtsekr. K. Brauner, Breslau 10**, Lehmdamm 51. (4934

Für

Milchverkäufer,

22 Jahre alt, gut empf., wird zum beliebig. Antritt Stellung gesucht. Gefl. Off. erb. (5020
Röthemeyer, Molk. Schwelm i. W.

Molkereigehilfe,

26 J. alt, mit der Schmelzkäserei nach Lassenschem Verfahren und Weichkäserei sow. allen anderen Arbeiten gut vertraut, sucht z. 12. 10. andere Stelle. Angebote unter **B. M. 5041** an diese Zeitung.

Gut empfohlener

Milchverkäufer,

(Molkereifachmann), 28 Jahr, sucht zum baldigen Antritt Stellung als Verkäufer. Angebote erbittet unt. Nr. **5028** an die Molkerei-Zeitung.

Gehilfe

sucht zum 15. 10. 29 Stellung. Ders. ist 21 Jahre alt und mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten aufs beste vertraut. Gefl. Angebote zu richten an **Karl Fischer, Molkerei Haynau** i. Schlesien. (5037

Junger, 22jähr. **Molkerei- und Käsereigehilfe** sucht zum 15. 10. veränderungshalb. Stellg. Such. ist vertr. m. Kessel, Masch., Lab- und Sauermilchquarg, Quadrat-, Tils., Romadur- u. Schichtkäse, stellt auch eine gute Markenbutter her. Im Kontorwes. auch nicht unerf. Zeugn. u. Ref. steh. z. Verf. Werte Angeb. an **Chr. Beutler**, Centr.-Molkerei **Borken** in Westf. (5035

Suche Stelle als **Milchkutscher u. Molkereiarbeiter.** Pa. Zeugn. vorh. Angebote an (5034
Gerhard Schulte, Düsseldorf-Oberkassel, Luegallee 91, 3. Etg.

Tücht. junger Mann

sucht zum 15. Okt. Stellung als Mithelfer i. Molk. Bin 22 J. alt, kräftig u. arbeitsam, vertraut mit Kessel u. Masch., Quargzuber. und Flaschenmilchvers. Kein Stundenarbeiter. Gefl. Off. erb. **Friedrich Zölke**, z. Zt. b. Ernst Reymund, **Bad Lauchstädt** i. Thür. (5033

Wir suchen für unsern

Gehilfen,

den wir empfehlen können, zum beliebigen Antritt Stellung. Angebote erbittet (5038
Molkerei Ringstedt (Hann.)

Tüchtiger Molkerei=Betriebsleiter, in ungekündigter Stellung, sucht z. beliebigen Antritt Verwalter=, Betriebsleiter= od. sonst. Vertrauensposten. Mit all. Facharb. vertr., sowie firm in Buchführ. u. Korresp. Molkereisch. mit d. best. Erf. bes. Beste Zeugn. u. Referenz. steh. zur Verfüg. Kaut. in Höhe von 5000 RM. vorhand. Auch wäre Beteil. an einem reell. Untern. angenehm. Angebote erbet. unter Nr. 4985 an diese Zeitung.

Chauffeur = Gehilfe,

23 Jahre alt, sucht sof. oder zum 15. 10. Stellung in Molkerei oder in Harzkäserei, oder Milchverkäufer. Im Umgang mit der Kundsch. gut vertraut, ehrlich und fleißig, guter Wagenpfleger. Führersch. 1 u. 3 b. W. Angeb. erb. **Kurt Schulz, Oderberg i. M., Bruch, Chausseestr. 21.**

Wir suchen für einen äußerst tüchtigen und zuverlässigen jungen

Gehilfen

zum 15. 10. anderweitig Stellung, möglichst dort, wo dem Mann Gelegenheit gegeben ist, sich in der Butterei weiter auszubilden. Ang. erbittet (4993

Molkerei Mittelebersbach bei Radeburg in Sa.

Molkereigeh. mit Führersch. 1 u. 3b sucht p. sof. od. 15. Dauerst. Gefl. Ang. mit Geh. an **Walter Grüttner, Molkereigeh., Neu=Jäschwitz,** Kreis Bunzlau in Schlesien. (5009

Wo find. jung., strebs., mit allen ins Fach schlag. Arb. vertr., an Ordnung u. Sauberk. gew. Molkereigehilfe zum belieb. Antr. angenehme **Dauerstellung?** Beste Zeugn. und Refer. steh. z. Verfüg. W. Ang. sind zu richt. an **Fritz Wilhelm,** z. Zt. **Sibyllenort,** Bez. Breslau. (5004

Gehilfe, 25 J. alt, s. z. sof. oder 15. 10. 29 Stellg. Selb. ist m. sämtl. Facharb. g. vertr. Werte Angeb. erbittet Gehilfe**Mente, Seerau** bei Naulitz, Lüchow Land. (4891

Junger, tüchtiger **Gehilfe,** mit Kessel, Masch., Butterei, Käserei u. Milchuntersuchung vertraut, sucht z. 15. Okt. anderw. Stellung. Umgebung v. Kassel bevorzgt. Werte Angeb. zu richt. an **Herm. Herbst,** Molkereigeh., **Molk. Wilhelmshöhe 323** b. Kassel. 4893

Tücht. Molkereigehilfe, 22 J. alt, mit all. Facharb. bestens vertr., sucht, gest. auf gute Zeugn., zum 15. Okt. Stellung als 1. Gehilfe, Buttermeier oder sonst. Posten. Selb. hat die Molkereisch. m. Erf. besucht u. ist i. Bes. eines Führerscheins Klasse 1, 3a u. 3b. Werte Angeb. m. Gehaltsang. sind u. **4898** z. r. an den Verlag d. **Molk.=Ztg.**

Ich suche für einen

Gehilfen,

22 Jahre alt, welcher bei mir in der Molkereigenossenschaft Riesa gelernt hat und jetzt in der Molk. Meißen als Gehilfe tätig ist Dauerstellung, möglichst in einer gut geleiteten ländlichen Molkerei. (4953 **Dir. Max Hennig, Molker. Meißen,** Robert Kurtzstraße 7.

Tüchtiger Gehilfe,

22 Jahre alt, vertraut mit Hart= und Weichkäserei, Butterei u. Maschinenwesen, einschl. Kühlmasch., sucht, gestützt auf lanjährige prima Zeugnisse zum beliebigen Antritt Stellung. Gegend gleich. Gefl. Offerten mit Gehaltsang. erb. **Oskar Hoffstedt, Dampfmolkerei, Kattenau,** Kreis Stallupönen. Telefon Kattenau 11. (4950

Chauffeur u. Molkereigehilfe, 24 Jahre alt, vertr. mit allen Molkereiarbeiten, wie Kessel, Maschin., Flaschenmilch u. Kühlanl., Führerschein 2 und 3 b, sicherer und guter Wagenpfleger, sucht zum 15. 10. Stellung. W. Angeb. erb. **Günther Fink, Dzielna** b. Rosenberg, Oberschlesien, Land. (4974

Molkerei-Ingenieur

für Projektbearbeitung in Molkerei= und Kühlanlagen in ungekündigter Stellung, wünscht sich zu verändern. Ich bin 26 Jahre alt, ledig. — Freundl. Angeb. unt. **Nr. 4984** durch die Molk.=Zeitung in Hildesheim erbeten.

Junger, strebsamer, arbeitswilliger (4935

Gehilfe

mit allen in der Molkerei vorkommenden Arbeiten gut vertraut, sucht zum 1. Oktober oder einige Tage später Dauerstellung.

F. Klähn, Molkerei Brockhagen
Post Steinhagen in Westfl.

Junger Mann ehrlich und solide, 20 Jahre alt, sucht baldigst Stellung als (5005

Beifahrer

Übernehme auch Nebenarbeiten. Bin gelernter Schlosser und Dreher. Angebote an

Rudolf Schnee, Mittweida i. Sachsen, Freibergerstraße 11.

Molkereigehife

27 Jahre alt, mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut (Milchzuckerei, Schmelzkäserei) sucht Stellung gleich welcher Art. Angebote erbeten an (5010

Herm. Merten, Gollnow i. Pom. Waldstr. 29.

Suche für meinen Sohn, welcher bereits 2¼ J. gelernt hat, zum 15. 10. Stellung zur Beendig. seiner Lehrzeit. Gewünscht wird Kontorarbeit. Ausführl. Ang. erb. **Ernst Rabau, Milchzentrale, Frankfurt a. d. Oder,** Berlinerstraße 39. (5006

Strebsamer, 22jähriger Gehilfe sucht zum 15. Oktober Stellung. Ich bin vertraut mit der Bedienung d. Kessels, Führung der Dampfmasch., Kühlmaschine, Separatoren, Bergedorfer Dauererhitzungsanlage und Lichtanlage. Habe auch Erfahr. in der Herstellung feiner Tafelbutter und Käse. Werte Ang. erb. (4941 **Alfred Walter, O.=Merzdorf,** Kr. **Bolkenhain,** Post Ruhbank.

Junger Mann, 17½ J. alt, kräft., mit allen Molkereiarb. vertr., sucht, gestützt auf gute Zeugn., für sofort Stellung als Beifahrer, Milchverk. oder sonstigen Posten. Gefl. Offert. erbitte an **Helmuth Kühnemund, Dampfmolk. und Camembertfabrik, Lohra,** Kreis Marburg. (4929

Fleißiger, strebsamer

Molkereigehilfe,

23 Jahre alt, sucht angenehme Stellung z. 10. Oktober als 1. Gehilfe, Obermeier od. and. Vertrauenspost. wo ihm Gelegenheit zu Kontorarb. geboten wird. Suchender ist jetzt 1. Gehilfe und mit allen Facharbeit. und sämtl. Maschinen best. vertr. Freundliche Angebote mit Gehaltsangaben werden erbeten u. **„Rheinland" Nr. 4930** an diese Zeitung.

Tüchtiger Käsereifachmann, 24 J. alt (Ostpr.), als Oberkäser tätig gewesen, mit aufrichtiger Gesinnung (national), wünscht, gest. auf gute Zeugnisse zum 15. Oktober Dauerstelle als Oberkäser, Lagerhalter, Vertreter od. sonst. Vertrauenspost. Guter Herst. von Tilsiter, Steinb., Quadrat=, Romad.= u. Stangenlimburger sow. in Zubereit. v. Quarg= u. Sahneschichtkäse, vertr. mit der Milchannahme, Milchuntersuchung, Butt., Kess. u. Masch. Ang. mit Gehaltsang. u. **N. N. 4980** an d. **Ztg.**

Junger, an Sauberkeit gewöhnter

Gehilfe,

21 Jahre alt, 5 Jahre im Fach tät., sucht zum 15. 10. 29 Stellung. Such. ist im Besitze guter Zeugnisse und verrichtet sämtl. Molkereiarbeiten. Werte Angebote erb. (4978 **W. Kropp, Molkerei Süchteln,** Rheinland.

Strebs. Gehilfe,

23 Jahre, sucht z. 15. Oktober, auch später oder früher, veränderungshalber Stellung i. Käserei od. städt. Betrieb. Suchender ist mit allen Facharbeiten, auch in Herstellung verschied. Sorten Käse sowie in Kontorarbeiten gut vertraut. Frdl. Angeb. erb. **W. Peters, Molkerei Niemberg** bei Cöthen=Halle. (4931

Suche Stellung

in einer Molkerei für sämtliche Arbeiten, am liebsten wo ich einen Milchverkaufswagen oder Kraftw. übernehmen kann. Ich bin früh. Molkereibesitzer, gedienter Kavall., habe Autoführerschein und bevorzuge die Gegend von Norddeutschland, jedoch nicht unbedingt nötig. Bin 44 Jahre und suche mich auf diesem Wege zu verändern. Ang. unter **B. R. 4933** durch diese Ztg.

Junger 21½jähriger Gehilfe, der gute Butter und versch. Sorten Käse herstellt, mit übrigen Facharbeiten bestens vertraut, sucht z. sof. oder später Stellung. Gute Zeugn. zur Verfügung. Werte Angeb. erb. **Willi Brunkhorst, Gyhum 42,** Bezirk Bremen. (4936

Junger Gehilfe u. Chauffeur, 21 J. alt, mit allen Facharb. aufs beste vertr., sucht f. sof. od. später Stell. Hannoverl. bevorz. **Arthur Becker, Lüneburg,** Unt. der Burg 8.

Suche Stellung als Chauffeur.

Ich bin 29 Jaher alt, 10 jährige Fahrpraxis, mit allen Reparatur. vertraut, gute Zeugnisse, Molkereifachmann. Nur Dauerstellung, wo spätere Verheir. gestatt.; weiß mit Kunden und Lieferanten umzugeh. Angebote unter **Nr. 4942** an diese Zeitung. Gegend gleich.

Gehilfe,

26 Jahre alt, strebsam u. an Ordnung gewöhnt und mit allen vorkommend. Arbeit. des Faches vertraut, sucht zu sofort Stellung. Butterei bevorzugt. Werte Ang. erb. **Peter Thiel, Molk. Steyerberg** in Hannover. (4940

Jung. Mann, 27 Jahre alt, sucht Stellung als

Milchverkäufer.

Offerten unter **Nr. 4928** durch diese Zeitung.

Junger Mann,
21 Jahre alt, 6 Jahre im Fa[...]
sucht zum 15. Oktober Stellu[...]
Milchkutscher
oder sonstige Beschäftigung [...]
welcher Art. Frdl. Angebo[...]
Lohnangaben an
Walter Riemer, Osterburg i. [...]
Akerstraße 2.

Kräftiger
Molkereigehilf[...]
24 Jahre alt, sucht zum 15. [...]
einige Tage später Stellung. [...]
ist vertraut mit Kessel, Masc[...]
Butterei und Milchuntersu[...]
firm in der Herstellung versc[...]
Sorten Fett= u. Magerkäse. [...]
Angebote erbittet
Hans Hildebrand, Riesa i. S[...]
Stegerstraße 14.

Molkereigehilfe, solide u. [...]
sucht zum beliebigen Antritt [...]
Suchender ist mit allen Be[...]
arbeiten eines städt. sowie [...]
Betriebes bewandert, perf. i[...]
stellung von Flaschenmilch [...]
sow. feinster Tafelbutter u. [...]
sahne. In jetziger Stellung [...]
2½ J. tät. Frdl. Ang. erb. [...]
Meyer, Hansa=Meierei, Lübe[...]

Für einen tüchtigen, zuverl[...]
Milchverkäufe[...]
27 Jahre alt, welcher zum [...]
male bei mir tätig ist, such[...]
beliebigen Antritt Stellung.
P. Oppermann, Leisnig in [...]

Junger Gehilfe[...]
18 Jahre alt, sucht zum 15. 10. [...]
lung. Selbiger ist mit allen [...]
arbeiten bestens vertraut. [...]
Zeugnisse und Empfehl. stehe[...]
Verfügung. Frdl. Angebote [...]
Nr. 4977 an diese Zeitung.

Strebsamer Molkereigehilfe, [...]
alt, evgl., mit sämtl. Molker[...]
sowie Weich= und Harzkäserei [...]
vertraut, sucht zum 15. Okt. [...]
Westfal. od. Rheinl. bevorz., [...]
nicht Beding. Frdl. Angeb. [...]
Paul Lieke, Molkerei Salzw[...]

Junger, tüchtiger Gehilf[...]
23 Jahre alt, mit sämtl. Fa[...]
eines mod. Molkereibetriebes [...]
traut, in städtischen und länd[...]
Betrieben tätig gewesen, sucht [...]
auf gute Zeugnisse, zum 15. Ok[...]
anderweitig Stellung.
B. Breitenstein, Molkereigen[...]
schaft, Wiek (Rügen).

Molkereigehilfe, 29 J., im [...]
des Führersch. 3 b, sucht zum [...]
29 in Milchgesch. od. Molk. S[...]
als **Chauffeur.** Angeb. erb. [...]
Max Mehlitz, Molkerei B[...]
Dirsdorf, Kreis Nimptsch[...]

Für jüngeren Kä[...]
(Ostpreuße)
suchen wir Stellu[...]
in einer Käserei oder auch fü[...]
Arbeiten.
Molkerei=Gen. Bergen a. [...]

Suche für jungen ordent[...]
Mann, welcher schon längere[...]
in der Molkerei sowie auch al[...]
Milchverkäufer[...]
gearbeitet hat und sich für [...]
Posten eignet, zum 15. Okt. [...]
1. Novbr. anderweitig ähn[...]
Posten. Offerten sind dire[...]
richten an
Kurt Brückner, Ostseeb. Hering[...]
Brunnenstraße 5.

Tücht. strebs. Molkereigehil[...]
Jahre, sucht Stellung zum 1[...]
Selb. ist in allen Zweigen des [...]
gut durchgebildet, zuverl., an [...]
ständ. Arbeiten gew. Gute [...]
vorhanden. Werte Angeb. er[...]
Gerhard Steinke, Glatz (Schle[...]
Neulandstraße 21=23.

Gehilfe, 18½ Jahre, sucht [...]
stellung in mod. Betriebe z. [...]
Antritt. Offert mit Gehalts[...]
erbittet **Alfred Weiß, Ja[...]**
Schloßstraße 14.

..eg. Neubesetzung der hies. Ver..
..lterstelle suche ich zum 15. Oktbr.
..verw. Stellung als ält. Gehilfe
.. Molkereifachm. f. sämtl. Arbeit.
..es Molkereibetr. W. Ang. erb.
.. Kurt Henke, Molkerei Gerten=
..h a. d. Werra, Bez. Kassel. (4905

..kräftiger Molkereigehilfe und
..auffeur, 25 Jahre alt, ständig im
..lkereifach tätig, sucht f. 15. Okt.,
.. früher, Stellung. Selbiger ist
..erer Fahrer und Pfleger, auch
..er Kundenwerber, auch führt er
..paraturen fachgemäß aus u. war
.. Automonteur tätig. Gute Zeug=
..e vorhandene. Werte Angebote
..richten an M. Fischer, Nachrodt
..Weitf., Altenaerstraße 102. (4815

..üchtiger, ehrlicher
Molkereigehilfe,
.. Jahre alt, im Fache durchaus
..ahren, besonderes Interesse für
..schinen. Derselbe ist im Besitz
.. Führerscheins 3b und verfügt
..r weitgehende Wagenkenntnisse.
.. Ang. für Stell. als Molkerei=
..ilfe od. Chauffeur p. sof. od. sp.
..ittet Werner Wilde, Molkerei
..hrberg, Kreis Ostprignitz. (4811

Ältere Meierin
..ht zu sofort oder 15. Oktober
..elle, am liebsten Käserei. Frdl.
..gebote an (4864
..ierin Gottschalk, z. Zt. Osterburg
(Altm.), Ackerstraße 2.

..Besitzer einer gr. Molkerei, nahe
..oßstadt, evgl., 28 J., sucht die Be=
..nntschaft einer intell. Fachmanns=
..hter mit Vermögen zwecks
Heirat.
..dl. Zuschriften mit Bild unt. Nr.
..55 an diese Zeitung erbeten. Ver=
..wiegenheit Ehrensache.

Molkerei=Verkäufe

Wo kann tüchtiger, junger Fach=
..ann sich mit einigen 1000 Mark
.. sicherem Unternehmen
beteiligen?
..hme auch Stelle in einer Butter=
..d Käsegroßhandlung an oder
..em Milchgeschäft. Angebote sind
..ter Nr. 4913 an diese Zeitung
..richten.

Molkerei,
..uzeitlich eingerichtet, mit elektr.
..etrieb, ca. 2500 bis 3000 Liter
..gesleistung und garantierter
..ilchzufuhr i. Provinz Sachsen so=
..eich zu verkaufen. Reflektanten,
..e über ein Kapital von mindest.
.. 000 RM. verfügen, erhalten
..ihere Auskunft unter Nr. 4914 an
..ese Zeitung.

Dampfmolkerei Ragösen
.. Ort 3000 Liter zu haben) durch
..ich zu verkauf. od. zu verpachten.
..nzahlung 5000.— M. (4921
.. Hohberg, Brandenburg a. Havel

Gutgehende mittl.
Molkerei,
..glich 1800—2000 Liter a. 1 Dorfe
..f. zu verk. Preis ca. M 55 000 b.
..000 M Anz. Angebote unt. Nr.
..24 an diese Zeitung.

Suche Molkerei
..egend gleich, bis 20 000 M bar
..r Verfügung. Ausführliche An=
..bote unter Post=Lagerkarte 470
..erlin SW. 68. (4952

Suche zu bald gutgehendes
Milchgeschäft
.. kauf. mit kl. Wohn., 100—2000
..M. z. Anz. genüg. Pachte auch kl.
..Bahn günst. gelegene Molkerei.
..ur reelle Obj. kommen i. Frage.
..ngeb. sind erb. u. 4770 durch d. Zt.

Suche **Milchgeschäft, kleine Mol=
kerei** oder Ort, wo Molkerei einge=
richtet werden kann, zu pachten od.
zu kaufen. **F. Starke, Drohe** bei
Uelzen Land. (4902

Molkerei
in der Umgegend von Swinemünde
— aussichtsreiche große Milchliefe=
rung — verkauft oder verpachtet
Carl Burwitz, Swinemünde,
Bollwerk 44/45. (4794

Molkerei m. Käserei
in Großstadt mit groß. Kundenkreis,
Engros= und Tageskundschaft und
großem Ladenverkauf, mehr. Kraft=
wagen und Pferdefuhrwerke, eigen.
Grundbesitz und meist neuen Geb.,
wegen vorgerückten Alters zu ver=
kaufen. Anzahlung von 30—40 000
RM. erforderlich. Offerten unt. Nr.
4818 an diese Zeitung.

Dampfmolkerei
mit Mühle, Nähe Großstadt, z. Zt
ca. 1500 Liter, die mittelst Lastwag.
direkt an Händler abgesetzt werden.
Mühle verarbeitet täglich ca. 100
Zentner. Forderung 60 000 Mark,
Anzahl. 10—20 000 Mark. Kosten=
lose Auskunft für Käufer. (4793
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Rent. Landmolkerei,
Nähe größ. Stadt, 1000 Liter tägl.,
mehr zu haben, sucht zur Vergrößer.
einen tätigen **Teilhaber**
mit 2—3 Mille Bareinlage, welche
verzinst werden. Tüchtig. lediger
Fachmann aus gut. Familie, ev. im
Alter v. 30—40 J. wolle sich melden
unter **„Schlesien“ 4817** durch d. Ztg.

Eilt!
Fachmann sucht
Molkerei
auch **Gutsmolkerei,** zu pachten.
2000—3000 Mk. könn. gestellt werd.
Angebote unter **F. H. Nr. 4779** an
diese Zeitung.

Versandmolkerei
in Westfalen, Nähe Industriegeb.,
z. Zt. 1000 Liter, Wohnung acht
Zimmer, Bahnfracht für Versand=
milch ¾ Pfg. per Liter. Preisford.
mit Grundstück 18 000 Mk. (4803
E. Bundgaard, Bremen.

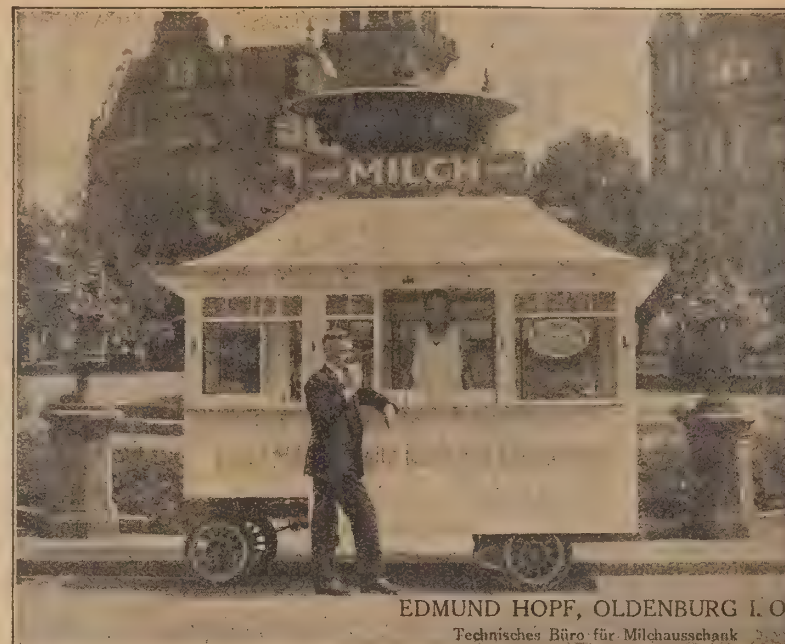
Verkaufe meine sehr reelle
Molkerei m. Käserei
und eig. kl. Landwirtschaft mit viel
Kleinverk., 3 Pferde u. 25 Schweine.
Vorpom., an der Hauptstrecke, Milch
wenig Unkosten, in guter Milchgeg.
bis 1800 Liter, bei 15 000 M Anz.
Offerten unter Nr. **4642** an diese
Zeitung erbeten.

Molkerei
in mittl. Stadt Schlesiens mit viel
Industrie in best. Zustand, sichere
Existenz, wegen anderer Unternehm.
bei 40 000.— M Anzahlung zu ver=
verkaufen. Näheres unter Nr. **4753**
an diese Zeitung.

Tücht., rechtsch. Fachmann
sucht eine **Pachtung**
od. Beteiligung als Leiter.
Würde auch kleinere oder
mittlere Objekte kaufen.
Ausreich. Bankkapital vor=
handen. Reelle ausführl.
Ang. u. **4957** a. d. Ztg.

Stadtmolkerei
mit Etagenhaus, Laden, Einfahrt
hier im nördlichen, jetzt tägl. 1100
bis 1200 Liter Frischmilchabsatz, ist
für 45 000 Mk. und ca. 15 000 Mk.
Anzahlung zu verkaufen. Eismasch.,
Auto und sonst. Wagen vorhanden.
Außer Aufwertungshypothek Be=
lastung nicht vorhanden. (4644
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

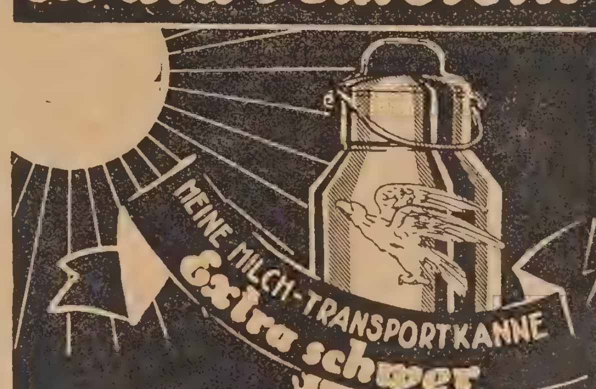
Der neue Milchtrinkwagen



EDMUND HOPF, OLDENBURG I. O.
Technisches Büro für Milchausschank

Ost- und Westpreußen
Tüchtige Provisionsvertreter
welche bei Groß- und Kleinmolkereien gut eingeführt sind, für Verkauf von tägl. Gebrauchsartikeln von bekannter Fabrik gesucht. Gute Verdienstmöglichkeit zugesichert. Näheres unter **4626** durch diese Zeitung.

Ewald vom Stein



DÜSSELDORF
Kaiser-Wilhelmstr. 13

Gebrauchen Sie nur:
Labella-Käsekulturen!
Es sind die billigsten und daher die vorteilhaftesten.
Probieren Sie und Sie bleiben Abnehmer.
Rotkulturen und Weißschimmel für Camembert. Blauschimmel- und Rotkulturen für Harzkäse.
Ltr. 5.— ½ Ltr. 3.—
Laboratorium Louis Eck, Nordstemmen i. H.

Kauf-Gesuche.

Welche Fabrik baut Käse- Käse-Schmelzmisch-maschinen?
Angebote sind zu richt. unter Nr. 4759 an diese Zeitung.

Wir suchen ein gebrauchtes, jedoch gut erhaltenes
Holst. Butterfaß,
200 Liter Verbutter., im Holzgestell, und einen
Butterkneter,
900 mm. Tellerdurchmesser. Preisangebote an (4732
Molkerei Genthin, G. m. b. H., Genthin, Bez. Magdeburg,
erbeten.

Butter-Knetmaschine,
ca. 50 Pfd. Inh., zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis u. System erb
Friedrich Moldtmann, Buttergroßhandlung, **Rathenow.** (4888

Ein gebrauchter, stehender
Niederdruckkessel
zu kaufen gesucht. Bitte um Preisangebote. (4907
Peter Tüxen, Erfurt,
Magdeburgerstraße 3.

Kl. gebrauchter
Butterfertiger
zu kaufen gesucht. (4925
A. Dörr, Erfurt, Nordstraße 37.
Telefon 3731.

Wir suchen zu kaufen:
- **1 Flaschenfüllapparat,**
- **1 kompl., Flaschen-Spülanlage,**
- **1 Sterilisierschrank,**
- alles für mittlere Leistung.
- Angebote unter Nr. **4869** an
- diese Zeitung

Wir suchen einen gebrauchten, aber sehr gut erhaltenen
Quersiedekessel,
9—10 qm. Heizfläche zu kaufen.
Hopstener Molkerei-Genossenschaft E. G. m. u. H., (4874
Hopsten (Westf.).

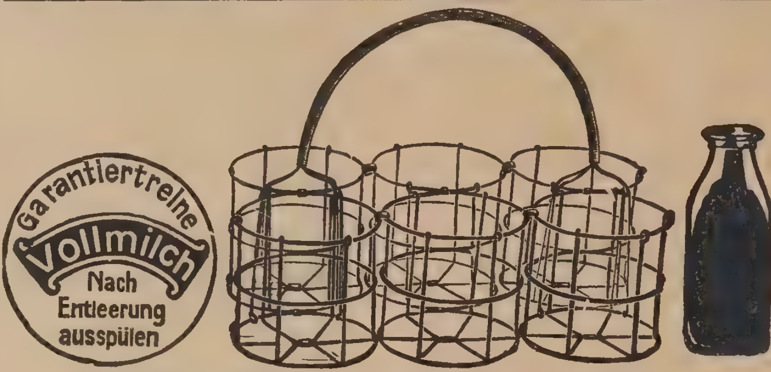
Kauf-Angebote.

Ia Futterkreide
100 kg RM 4,75 300 kg RM 13,50
500 kg RM 20.— 1000 kg RM 38.—
ab Station North im u. Hildesheim
mit RM 2,50 Aufschlag für 100 kg
ab Mainz, Koblenz, Bonn a. Rh. Karlsruhe, Offenburg, Ulm a. D.
Bei 100—300 Ztr. Vorzugpreis
D. Hardung & Co.
Northeim in Hann. 4

Seit 1880
Spezialbau von Käsereimaschinen
Maschinenfabrik Engelmann, Lützen.

Gut erhaltene, betriebsfertige
Dampfmaschine
mit Ridersteuerung 220 × 400, Fabrikat Ahlborn, Baujahr 1913, wegen Anschaffung einer größeren Maschine äußerst günstig abzugeb. Anfragen unter Nr. **4909** an diese Zeitung.

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.



Flaschenspülmaschinen, Flaschenkästen
Flaschenkörbe, Pappscheiben, Milchflaschen
Lochscheiben-Trinkhalme, mit Pappscheibenverschluß, jede Größe am Lager. sämtliche Molkereimaschinen, Geräte und Hilfsstoffe
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49 Fernruf Vineta 2500

Käserei-Bücher:

Französische Weichkäse ihre Herstellung und Behandlung von Betz-Lipp. 3. Aufl., 54 S. mit 8 Abb. und 3 kol. Tafeln. (Camembert-, Brie-, Gervais-, Yoghurt-, Neuschatell-, Roquefort-, Münsterkäse, Bel Paese usw.). Preis 2,— Mark.

Sauermilchkäse und Quarg Die Herstellung von. Eine Anleitung für Molkerei- und Käsereifachleute von Brandis-Butenschön. 4. Aufl., 64 S. mit 15 Abb. und 6 Tafeln. (Harzer-, Hopfen-, Koch-, Kräuter-, Kuh-, Kümmel-, Lothringer-, Mainzer-, Nieheimer-, Reib-, Schmier-, Streifen-, Sahneschicht-, Thüringer Stangen-, Liptauer-, Olmützer-, Schimmelkäse und viele andere, auch Speisequarg. Preis 2,— Mark.

Sauermilchkäserei Quargkäserei mit besond. Berücksichtigung der Käsefehler v. Kurt Kretschmer. 16 Seiten. Preis 2,— Mk.

Limburger Käserei vom Schulvorstand für Weichkäserei Eduard Kneuttinger, in Boos. 47 Seiten und 3 Tafeln. (Limburger, Romadur, Weißlacker). Preis 2,— Mk.

Holländer und Tilsiter Käserei v. L. Müller in Cleve. 48 S. und 3 schwarze und 5 kol. Tafeln. (Edamer-, Gouda-, Brot-, Wilstermarschkäse, Geheimratskäschen, Tilsiter Käse, Chedar- und Chester-Käse). Preis 2,— Mark.

Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art. Mit einem Anhang Emmentaler ohne Rinde von Dr. Hans Roeder, Direktor der Lehr- und Versuchsanstalt für Emmentaler Käserei in Weiler im Allgäu. 86 S. mit 23 Abb. und 2 kol. Tafeln. Preis 2,— Mark.

Yoghurtkäse-Herstellung und Bereitung von Kefir, Kumys usw. von W. Niewerth, 12 Seiten. 40 Pfg.

Camembert-Käserei aus dauerpasteurisierter Milch von Franz Reiß. 11 Seiten. 40 Pfg.

Die wichtigsten Käsesorten in Wort und Bild. Abbildungen von gutem und fehlerhaftem Käse nach Zeichnungen von Frau Ch. Henneberg. Text von Prof. W. Henneberg-Kiel. 20 S. und 20 Tafeln mit 40 kol. Bildern. 3,— Mk.

Die Bücher von Betz, Brandis, Kneuttinger, Müller und Roeder haben durch nachträgliches Einfügen von Tafeln mit Abbildungen in den natürlichen Farben von Frau Ch Henneberg-Kiel eine wesentliche Bereicherung erfahren.

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.



Autoklav

mit vier dazu passenden Wagen ist wegen Aufgabe der Herstellung von Dosenmilch preiswert zu verkaufen. Interessenten erfahren Näheres durch die (4789
Milchversorgungsgesellschaft Essen G. m. b. H.
Kronprinzenstraße 11.

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttle
Zittau i. Sa.

Quargpressen und Quargmühlen
in jeder Größe baut
Ernst Bicker
Eldagsen in Hannover.

Preuß.-Südd. Staatslotterie.
In 5 Klass. 330 400 Gewinn
zus. fast 63 Millionen RM
Ziehung 1. Klasse 18. und 1
Oktober.
Die alten Lospreise:

1/8	1/4	1/2	1/1	Los
3	6	12	24	RM

Porto extra, Gewinnlist
all. 5 Klass. postfrei 1,50 RM
Hielscher, staatl. Lott.-Ein
Friedeberg a. Queis. Fernr.
Postsch.-Kto. Breslau 68 06
früher Molkereibesitzer
in Kempen (Posen).

Lokomobilkesse
R. Wolf, 1915, 12 Atm., 14½
Lokomobile,
R. Wolf, 12 Atm., 7½ qm., 12
zu verkaufen.
Valentin Müller, Magdebur

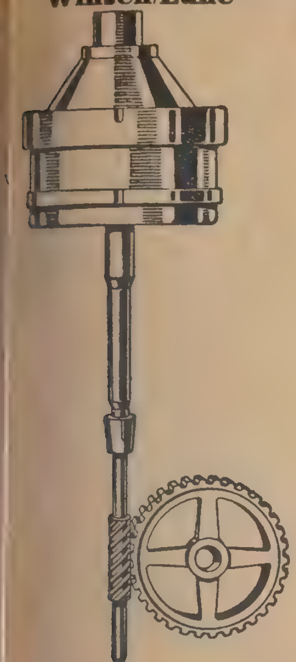
Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. In
stets am Lager.
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr.



Käseform-Zang
für alle Art
Quarg- und
Weichkäse
fertigt in solid
Ausführung
stark verzin
Maschinen-Fab
A. Lübbert
Langensalz

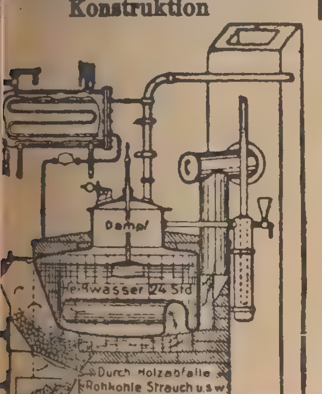
Wegen Betriebsumstellung
wir sofort abzugeben:
1 Holstein. Butter
200 Liter Verbutterung,
1 Optimus-Butte Kneter,
Tellerdurchm. 120 cm. Die S
sind gebraucht, doch gut erhal
Molkerei-Genossenschaft Esse
Bez. Bremen.

R. Hönig, Maschinenfabrik
Winsen/Luhe



...legt als Spezialität seit 30 Jahren ...aratorenersatzteile unter ...antie für genaues Passen und ...esMaterial, Tauschtrommeln ... Trommelreparaturen, Kostenanschläge und fachmännische ...sönliche Beratung kostenlos.

Dampferzeuger
...ystem Gotthardt & Kühne
...50 Proz. Brennstoff-Ersparns
...erbesserte, konkurrenzlose Konstruktion



Günstige Zahlungsbedingungen.
Gotthard & Kühne
Lommatsch i. Sa. 3

Echtes Stanniol
...erbester Qualität, mit tadel...em, sorgfältigem Druck, bei ...renden Käsereien durchaus ...währt, auch
Aluminiumfolien
...ne und mit Papierverstärkung, ...wie
Plomben
...fern schnell und preiswert
...aendler & Natermann
Aktiengesellschaft
Hann.-Münden.

KANNEN-SCHILDER UND KANNEN-ZAHLEN
Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen,
Hauptstraße 78. (3996

Sie schaden sich selbst
wenn Sie versäumen, bei Neu- und Erneuerungsanstrichen, Muster unserer **Sonderfarben** für den **Molkereibetrieb** unverbindlich u. kostenfrei anzufordern.
Bergolin Lack- u. Farbenfabrik A.-G. Bremen.



2.50 Mark kostet der in 2. Aufl. erschienene **Milchw. Leitfaden** von Wolfg. Lipp, der folgende Kapitel behandelt: Milcherzeugung — Milchuntersuchung — Milchgewinnung — Milchbehandlung — Milchbeförderung — Euterkrankheiten — Zusammensetzung der Milch — Kleinlebewesen in der Milchwirtschaft — Milchfehler — Rahmgewinnung — Rahmbehandlung — Rahmreifung — Reinkulturen — Butterei — Butterfehler — Butterschmalz — Käserei — Käsefehler — Schmelzkäse — Molke — Milchzucker — Molkenkleie — Schlagsahne — Joghurt — Kefir — Schokoladenmilch — Milchsekt — Trockenmilch — Kasein — Untersuchung von Milch und Milcherzeugnissen — Bezahlung der Milch nach Fettgehalt und Qualität — Der maschinelle Betrieb — Molkereinebenbetriebe — Schweinezucht und »Mast — Das Lehrlingswesen im Molkereigewerbe.

Diese zeitgemäße Schrift muß jeder Lehrling und jeder junge Gehilfe besitzen. Es gibt kein besseres Buch zur Einführung ins Molkereifach.

Buchhandl. der Molkerei-Ztg. in Hildesheim



Hermann Rothenburg
NEUMÜNSTER i/HOLST.



Zum Versand von Rahm und hochwertiger Milch empfehle meine
isolierten Versandkannen
mit verzinntem Stahlblecheinsatz od. Aluminiumeinsatz
Größte Erfahrung in Anfertigung von isolierten Kannen und Gefäßen.
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann
Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

Flaschenwaschmaschinen-Anlagen
mit Lichtleitungsmotor **297** Mk.
Milchkannen Steckdeckel / Bügelverschl. 20 Ltr. **9.50** M / **10.50**

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8 A
Liefert sämtliche Bahnversandschilder.

Beste lesbare Stanzschrift
Anfertg. 1 Tag, Stück 15-30 Pfg.
Kannenzahlen in jeder Größe

Bahnmäßig beschildert 50 ₰ mehr
Vollmilchschilder und andere Emaillierte Milchverkaufskübel
Flaschenkästen sofort lieferbar
Flaschendrahtkörbe verzinnt
Milchflaschenschnellfüller 36 M

Milchflaschen	1/4	1/2	1 L
	19½	22	29½ ₰

Spezial Flaschen-Pappscheiben für Verschlußapparate, keine Hemmungen bei Bestellung bitte anzugeben.
Flaschen-Pappverschlußscheib.
34 mm ohne / 42 mm Druck 1000 Stck. 80 Pfg. / 1.10 M
34 mm mit / 42 mm Druck 1000 Stck. 1.— M / 1.30 M
Buttermaschinen / Wagenkannen sof. lieferbar
Handklingeln für Wagen
Käufer! Geschäft hier nicht verwechseln, Namen **Harting** und Hausnummer achten **8 A**
Tel.: Berlin Moritzplatz 10732.

Brennmaterialsparende
Roststäbe
„mit dem Schmied".
Adolf Rudnicki
Berlin-Wilmersdorf 8,
Jenaerstraße 18.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

Alle Neuanschaffungen von
Molkereimaschinen und Geräten
billig u. d. Montage gratis, übernehme auch Reparaturen. (3679
K. Hunze, Bremen, Spichernstr. 3.

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

1 Kornwallkessel,
12 qm. Heizfläche, 5 Atm.,
1 Speisepumpe,
1 Vorwärmer,
1 Pasteur,
1 Tellerkneter
u. einige Bassins billig zu verkauf.
A. gr. Darrelmann, Werlte,
Bezirk Osnabrück. (4889

Käsekistchen,
32 × 32 × 6½ cm. liefert ungenag. solange der Vorrat reicht, zu 12 ₰ das St., genag. 4 ₰ mehr ab Stat.
Sägemühle Wildeck, (3465
Post u. Bahnst. Hönebach b. Kassel.



Kisten-
Garnituren und genagelt jede Art und Größe prompt und preiswert. Herstellung i. eigenem Betriebe.
G. Sundermeier, Lamspringe i. H.

1 Ztr.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Butterformen aus Ahornholz



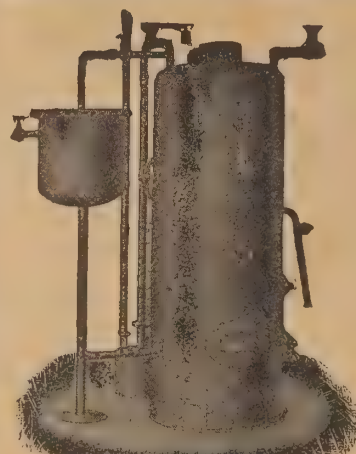
Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Holzspan-Schachteln
in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Käsekisten
als Spezialität, jedes Quantum, mit Firmendruck und Schutzmarke, liefert in Garnituren und genagelt,
Paul Sievers, Kistenfabrik,
Lamspringe. Fernruf Nr. 49.



Milchflaschen „Original Radbruch"
mundgeblasen
aus reinweissem, kristallen glänzendem Siphonglas von überragender Widerstandsfähigkeit gegen Stoß- und Temperaturwechsel, sind seit über 25 Jahren in Fachkreisen als
die beste Milchflasche
anerkannt und erhielten die höchsten Auszeichnungen.
Angebot und Muster kostenlos.
H. Christian Radbruch, Lübeck
Spezialfabrik für: Milchflaschen - Pappscheiben
Füll- und Verschlußmaschinen

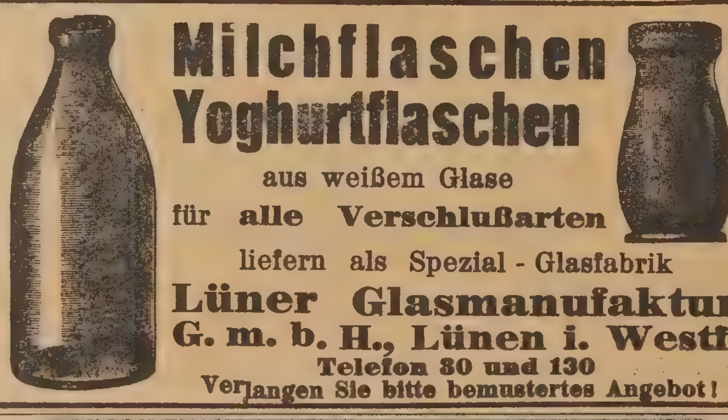


Stehende und liegende
Hoch- u. Niederdruck-
Dampferzeuger
in bewährter Sonderausführung
für **Molkereien.**
C. Nolte G. m. b. H.
Dampfkesselfabrik
Hannover. Gegr. 1870.



Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt

Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.



Milchflaschen
Yoghurtflaschen
aus weißem Glase
für **alle Verschlußarten**
liefern als Spezial - Glasfabrik
Lüner Glasmanufaktur G. m. b. H., Lünen i. Westf.
Telefon 30 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!



„Rot"-Kultur
für goldgelben Harzkäse
Blauschimmelkultur
für Blauschimmelkäse
Säurewecker
Camembertkulturen
Laboratorium Dr. Frieber,
Hildesheim.

Bleiplomben
Spezialplomben für Milcht
Giesemann & Luft, G. m.
Bleiplombenfabrik,
Berlin O. 17, Hohenlohe

Verderben, Schimm
Blähen, Verfärbe
von Weich- und Hartkäse, K
Quarg usw., wird mit Si
verhindert durch unser gesetz
lässig., erpr. Konservierung
Roh-Microbi
bei Gegenwart von Citrone
Nähere Auskunft erteilt:
Gesellsch. f. Sterilisation m.
Berlin-Wilmersdorf,
Brandenburgische Straße

Wegen Anschaffung eines
fertigers habe ich sofort ein
Holst. Butterfa
(Totalinhalt 200 Liter) mit
preiswert zu verkaufen.
ist noch im Betrieb und kann
1. Oktober besichtigt werden.
Molk. Rheine, Inh. Alex
Rheine in Westf.

Milch-
Flaschenkaste
Butterkisten - Eierkisten - Käsek
R. Leinbrock Nac
Niedersedlitz Sa
Älteste Spezialfabrik Deutschl

Wegen Umstellu
verkauft billig
1 **Verdampfungskühler** f. K
säure, 3000 Liter Stunden
wenig gebraucht, desgleich
1 **Röhrenkühler für Wasser** u
1000 Liter leistend, ferner
1 **Plungerpumpe,** 10 000 Lit.
liche Leistung.
Molkerei Neunheilingen in
Suche einen brauchten
Gegenstromkondensator
30—40 000 Kalorien (Kohle

Butter, Käse, Qu

Wegen Umbau meiner
gebe zirka 50 Tonen hellen, 2
gesalzenen
Standquarg
und 5 Tonnen frischen
Quarg
ab. Daselbst werden noch wö
200 Kisten Stangenkäse
Rohgewicht 100 Gr., gesucht.
mit Preis unter Nr. 4910
diese Zeitung.

Molkerei mit drei Liefer
die täglich 200—300 Geschäft
wünscht für Hannover die
Vertretung
einer Harzkäsefa
Es wollen sich nur Fabrike
den, die wirklich etwas Gute
Offerten unter **Hannover Nr**
an diese Zeitung.

Molkerei Nähe Peine ha
1000 bis 1500 Liter tiefgekühl
Vollmilch
(garantiert haltbare Ware)
günstig abzugeben. Vermitt
halten Provision. Angebote
unter Nr. 4915 an diese Zeit

Ich habe noch ca. 50 Tonn
Kühlhaus-Butte
aus Monat August in Halle
geben. Offerten mit Bankre
oder Sicherheit unter Nr. 49
diese Zeitung.

...kerei, günstig zum rheinisch-
...ischen Industriegebiet geleg.,
...h auf Jahresabschluß 1500
...0 Liter fettreiche, gereinigte,
...steurisierte und tiefgekühlte

Vollmilch

...ein.-westf. Milchpreis sofort
...gen. Offert. unter Nr. 4956
... Zeitung.

... wöchentlich noch 2 Tonnen

...uermilchquarg,

...1 To. Labquarg,

...trocken, metall- und butter-
...eie Ware, u. erbitte Angeb.
...eis. Ost-, Westpreußen oder
...n bevorzugt. (4967
...mann, Braune, Käserei,
...rfurt, Gneisenaustr. 3.
... Bin Dauerabnehmer.

...be wöchentlich 2—3 Tonnen
... frische, aus pasteurisierter
... gefertigte

Butter

...le Abnehmer ab. (4947
Molkerei Pilz,
...eis Frankenstein in Schl.,
...Post Sand-Frankenberg.

...e gegen prompte Regulier.

...rima Kochkäse

...ien. Offerten mit Preisang.
...ter Nr. 4946 an diese Ztg.

Quarg,

... Tonnen, frisch und einwand-
...ai abzugeben wöchentlich.
...G. Paul, Wolmirstedt
Ruf 238. (4965

Prima

...jiter Vollfettkäse,

... M per Pfd. einschl. Verpack.
...er, an unbekannte Besteller
... Nachnahme, anderfalls Ang.
...ankreferenzen. (4922
W. Ruhnke, Käserei,
Girrehlischken
...bei Draugupönen, Ostpr.

...lerfeinste Butter

...onnen oder ½ Pfd.-Stücke,
...itner, wöchentlich gegen Vor-
...ucht (4926
...r Rupietie, Berl.-Friedenau,
Elsastraße 4.

Quarg

... trocken und metallfrei, kauft
...nd jedes Quantum (4923
... Käsefabrik Carl Olsen,
...-Reinickendorf, Winterstr. 25.

...ima Speisequarg,

...: 20.— Rmk., und

Käsequarg

...aufend abzugeben (4919
...pfmolkerei Wendisch-Buchholz
i. Mark.

Vollmilch

Speisequarg

Frühstückskäse

liefert
...ue Molkerei E. G., Guhrau,
...Breslau, Schließfach 24. (4917

...uerpasteurisierte

Vollmilch

...nd Schlagsahne

...n zahlungsfähige, regelmäßige
...er noch abzugeben (4916
...erei-Genossensch. Weißenberg
in Sa.

...che Vertretung für

...lbfett. Camembert

...lesien bevorzugt), nehme Ware
...ager. Offerten unter **P. G. Nr.**
... an diese Zeitung.

...öchentlich größeres Quantum
...a goldgelber (4908

Harzer

...ufen gesucht.
...R. Kreutzfeld, Hamburg,
Lilienstraße 40.

Zur regelm. Lieferung wöchentl.
5—7 Tonnen einwandfreier

Sauermilchquarg

gesucht. (4964
Gebr. Rollert, Käsefabrik,
Bernburg (Saale).

Molkerei Kurhessens hat ca. 2
bis 3 Tonnen prima

Quarg

auf Jahresabschluß abzugeben an
nur zahlungsfähige Abnehm., eben-
falls täglich 20—40 Liter prima

Schlagsahne.

Offerten mit Preis unter Nr. 4986
an diese Zeitung.

Zirka fünf Tonnen prima

Tischbutter

hat lfd. wöchentlich geg 5 Pfg. üb.
2. Berliner Not. abzugeben. Vers.
erstmalig gegen Nachnahme oder
Sicherstellung bei mein. Bank. Für
einwandfreie Ware volle Garantie.
P. Wosgien, Widminnen, Ostpr.

---

75 Ztr. Standquarg,

4 Proz. gesalzen, Augustware, sofort
abzugeben. Preisangebote an (4831
Molkerei Picher i. Mecklb.

Molkerei im Rheinland hat noch
täglich 100 Liter 33 proz.

Schlagsahne

an zahlungsfähigen Abnehmer ab-
zugeben. Angebote mit Preisang.
zu richten unter 4828 an diese Ztg.

Formen — Packen!

Jeden Posten Butter arbeitet und formt zuverl. zu billigsten Preisen

Selke, Buttergroßhandlung,
Berlin C. 25,
Kaiser Wilhelmstraße 39.
Telefon Norden 8740. (4792

---

150 bis 200 Zentner

Augustquarg,

trocken und blütenweiß, 3 Prozent
gesalzen, im ganzen oder geteilt, in
jedem gewünschten Posten gegen
Gebot abzugeben. Probetonnen u.
Nachnahme. Offert. unter **S. K.
Nr. 4785** an diese Zeitung.

Wir suchen

Trockenquarg

jeder Qualität zu kaufen. (4795
Sebastian Pfriem & Co.,
Würzburg.

Westf. Molkerei a. Bahnhof einer Hauptbahnstrecke, sehr günstig zum Industriegebiet gelegen, hat zum 15. Oktober oder später ca. 1000 bis 1500 Liter

Vollmilch

in einwandfreier und haltbarer Qualität frei. Gefl. Anfragen von nur zahlungsf. Dauerabnehmer u. 4842 an diese Zeitung.

Prima Tafelbutter,
geformt und in Tonnen hat noch
abzugeben zum äußersten Tagespr.,
an Unbekannte geg. Nachnahme od.
Referenzen. **M. Hilscher, Molkerei,
Schnellewalde, O.-S.** (4849

Täglich ca. 150—200 Liter

Sahne

mit 32—33 Proz. zu 20 unter Berl.
Notierung laufend zu kauf. gesucht
von Firma Nähe Braunschweig.
Angebote unter **Nr. 4845** an diese
Zeitung.

Wir suchen wöchentlich 10—15
Tonnen nur allerfeinste

Molkereibutter

direkt von Molkereien. Lieferung
für dauernd bei sofortiger Kasse.
**Molkerei- und Milchhandels-
Genossenschaft Angermünde,**
e. G. m. b. H. (4752

Auf sofort zirka

1500 Liter Milch,

dauererhitzt, tiefgekühlt (garantiert
haltbare Ware), im ganzen oder
geteilt zu vergeben. (4758
Dampfmolkerei Wendisch-Buchholz,
Telefon 25,
Berlin-Görlitzer Eisenbahn.

Zentralverband der mährischen Genossenschaftsmolkereien in Brünn
hat laufend

Ia mährischen Sauermilchquarg

in altbekannt vorzüglicher Qualität

in Stückgut- und Waggonladungen regelmäßig abzugeben.
Anfragen erbitten wir **nur** an unseren Generalvertreter
für Deutschland:

Hans Gegner, Quarg-Import, **Dresden A. 24**
Eisenstuckstr. 52 Fernruf 47714
Filiale in Leipzig C 1, Roscherstr. 11/13
Fernruf 55562

Kasein

feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr: Kasein

Lorenz Schade,

Butter- und Käsegroßhandlung,
Berlin-Neukölln, Jägerstraße 51,
gegründet 1913
ist Abnehmer für feinste (2738

Molkereibutter

bei prompter Abrechnung, eventl.
Kaution.

Täglich 1000 Liter prima

Vollmilch

auf Jahresabschluß unter günstigen
Bedingungen hat noch abzugeben.
Molkerei-Gen. Salzkotten in Westf.
Fernruf 143. (4747

Prima trockener

Labquarg

zu kaufen gesucht. (4761
H. Krogmann, Nortorf (Holstein).

Dauerabnehmer sucht Lieferanten für wöchtliche Lieferungen von 3—5 Zentr.

Pa. Molkereibutter

frische Landeier und

Ia Käsesorten

(Emmentaler, Camembert, Tilsiter Frühstückskäse und Bauernkäse.)

Prompte Zahlungen u. prima Referenzen. Offert. unter 4562 an diese Zeitung.

Sankt-Rochuskäse
ges. gesch. d. Käse des Fein-
schmeckers in Karton zu 30
Stück **M. 6.** Generalvertrieb
für ganz Deutschland
H. Müller, Neiße O/S Viktoriastr. 9
Tel.: 391
Vertreter f. a. Plätze gesucht.

Prima frischen, trockenen und me-
tallfreien

Sauermilchquarg

kauft laufend (4717
Albert Müller, Käsefabrik,
Rathenow.

Landbutter

liefert für 3. Notierung gegen Nach-
nahme. (4409
Molkerei Schroop in Westpr.

Habe ca. 100 Tonnen

Standquarg

abzugeben. Angebote unter Nr.
4005 an diese Zeitung.

Molkerei, günstig gelegen zum
rheinisch-westfälischen Industriebez.
hat auf Abschluß ca. 4000 Liter
garantiert stets einwandfreie dauer-
erhitzte, tiefgekühlte

Vollmilch

an Milchhändlergruppen, Milchver-
sorgungen oder Milchhandelsgesell-
schaften im ganzen oder geteilt ab-
zugeben. Lieferung kann sofort
oder ab Oktober aufgenommen wer-
den. Offert. unter **M. M. Nr. 4080**
an diese Zeitung.

Frische Zentrifugenbutter
zur 5 unter 2. Berliner Notiz
Landbutter zu 5 unt. 3. Berl. Not.
Frische bayer. Landeier
liefert regelmäßig größere
Quantitäten. — Probesend.
an Unbekannte gegen Nachn.
Molkerei B. Weixler
Traunstein (Bayern).

Suche zur wöchentlichen Lieferung
von Dauerlieferanten erstklassigen,
metall- und buttermilchfreien

Quarg.

Kasse nach Wunsch. Preisangeb. an
Otto Achterberg, Käsefabrik,
Berlin-Reinickendorf,
Hausotterstraße 71. (4004

Prima

Harzer Stangenkäse

i. Kisten zu 15 Stück, zirka 2½ Pfd., liefert jedes Quantum zum Preise von 1,— Mark. (4429
Käserei Wahrenholz,
Kreis Isenhagen, Bez. Lüneburg.

KÄSE

jeder Art kauft zur Abrechnung

Käsehaus
Silbersackstr. 9
Hamburg 4

Unsere Spezialitäten:

Camembert- und Briekäse,

vollfett, in allen Packungen, sowie

Sahneschicht- und Frühstückskäse

in bester Qualität. (4025
Molkerei Oldenburg-Eversten in O.

Angereiften, gelbspeckigen

Quadratkäse

kauft ständig (4733
Niederschlesische Käsefabrik,
G. m. b. H., Liegnitz.

Sauermilch-Quarg

ist knapp.
Diesem Mangel können Sie abhelfen durch Bezug von

Trocken-Quarg
(Kasein)

allerfeinster, erprobter Qualität von der

Gesellschaft für Uebersee-handel m. b. H., Hamburg
Semperhaus A.

Schlagſahne
dauerpaſteuriſiert und tiefgekühlt, beſte Schlagfähigkeit, liefert in eigenen iſolierten Kannen ſowie in Stahl- oder Aluminiumflaſchen in Kiſten von 20 Flaſchen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Schlagſahne, homog. Kaffeeſahne,
Frühſtückskäſe in Pergament
Speiſequarg
hat laufend billigſt abzugeben. Probeſendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Schlagſahne, Kaffeeſahne, Speiſequarg
in beſter haltbarer Qualität lieferbar. Probeſendung Nachn. (4579
Zentral-Molkerei Tennſtedt i. Th.

Pa. Molkereibutter
liefert bei Berliner höchſt. Notier. 4630) **Molkerei Niederzehren.**

Suche wöchentlich 6—10 Zentner einwandfreien
Sauermilchquarg
in beſter Qualität. Bin regelmäß. Dauerabnehmer. Prompter Zahler.
Käſerei Schlotheim.
Johann Haaſe. (4698

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Schlagſahne, Speiſequarg,
Bauern-
Mainzer- } **Käſe**
Harzer-
in einwandfreier, haltbarer Qualität ſtets lieferbar. (8105
Molkerei Wetter (Heſſen-Naſſau).

Quarg,
friſche, trockene und metallfreie Ware, zur regelmäßigen wöchentl. Lieferung geſucht. (4987
Guſtav Müller, Käſefabrik, Premnitz (Brdbg. Städtebahn).

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5

Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: F. 7. Jannowitz 6211

60 eigene Verkaufsstellen

Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

SIBIKO
Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
kauft ständig jeden Posten deutsche
Molkereibutter zu höchsten Tagespreisen

Otto Hoffmeiſter
G. m. b. H.
Butter- und Lebensmittelgroßhandlung
Berlin N.O. 18 Landsberger-Allee 46
ſucht noch Verbindungen
mit Molkereien u. Molkereigenoſſenſchaften die erſte Sorte Butter liefern
Fernruf: Kgſt. 51 u. 6033 — Tel.-Adr.: Ohobutter Berlin H 89

Chiffre-Sendungen mit Mustern, Proben oder Katalogen werden nicht weiter befördert.

Versandmolkerei der Niederlausitz sucht noch einige zahlungsfähige Abnehmer in

Vollmilch
Butter
Schlagsahne
Speisequarg

Angebote erbeten unter Nr. **4799** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM

Butter- und Käſegroßhandlung

Mannfried
gegr. 1878

Käufer und Verkäufer von Butter in- und ausländiſcher Provenienzen sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.
Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

Emmentaler-Käse
finnischen Sauermilchquarg
aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

Milchwirtſchaftlicher e
der Molkerei-Zeitu
Hildeshei

Eigener Buchdruck. — Eig. Bu
Eigener Vertrieb in Fachkre

Neuerſcheinungen 192

Lichtenberger, Prof. Dr. B. Die ſtädtiſcher Milchverſorgungsbetri 14 Tafeln, 1 Tabelle und 32 Abb 2,50 *M*.
Mann-Brader, Milchgeldberechnun für Bezahlung nach Menge und zahlung nach Fettgehalt. (Nähe Sonder-Inſerat und auf Anfrag
Milchkontroll-Kalender für 1929 reichen Aufſätzen und Tabellen mularen für den täglichen Bedar geſetzter Preis 1,50 *M*.
Molkerei-Kalender für 1929 mit g Beſtimmungen und Tabellen. (Be
Schulz, Dipl.-Ing., Kannenwaſch Eine Studie über Konſtruktion nung für deutſche Betriebe. 9 45 Abb. u. 4 Zahlentafeln. 1,

Erſcheinungen aus 1925

Bünger, Prof., Dr., Bericht über fung von Milchfiltern und Melke der Praxis. 15 S. 0,30 *M*.
—, Lehrbuch der Tierzucht und für Molkereifachleute. 122 S. Abbild., 1926. 3,— *M*.
Burr, Prof., Dr. A., Kurzer Gru Chemie der Milch und Milcher 86 S. und 2 Tafeln. 1,80 *M*.
Dibbern, Dr. H., Einführung in mie und Unterrichtsmethoden fü reipraktiker. 223 S. 1926. 5,—
Fiſcher, Alb., Graph. Darſtellung milchw. Betr. 92 S. m. 30 Abb.
—, Die Kältemaſchine in der ſchaft, ihre Konſtruktion, Wirk und Behandlung. 223 Seiten Abbildungen. 4,50 *M*.
—, Die Molkerei-Dampfmaſchine Betrieb. 124 S. mit 87 Abb. 8,-
—, Der Molkerei-Dampfkeſſel und trieb. 112 S. mit vielen Abb.
Froſt, Guſtav, Einfache Buchführu Inventur und Bilanz) für Pri reien. 54 S. und Mappe mit beiſpielen u. Uebungsbog., zuſ. 4
Henneberg, Prof., Dr. W., Bakteri den Molkereipraktiker. 92 S. 1
—, Bakteriologie für die Molke 2. Auflage. 70 S. mit 37 Abb.
Hoyer, Dr. phil. et med., Die Reg Milchverſ. größ. Ortſch. 40 S.
Kretſchmer, Kurt, Die Kaſeiner 70 S. 2,— *M*.
Kuhlig, Dipl.-Ing., Die Warmwaſ gung d. Molkereien. 17 S. 1927.
Leder, W., Obering., Wärmewirt oldenburg. Dampf-Molkereien. 5 10 Abb. 2,50 *M*.
Lichtenberger, Prof., Dr., Bertho Milchinduſtrie der Vereinigten von Amerika. 275 S. mit 84 29 Tafeln auf Kunſtdruck. Geb.
—, Prof., Dr. B., Dipl.-Ing. Schä Regier.-Baumeiſter Dyrenfurth, kammern. 36 S. 2. Aufl. in B
Lipp, Wolfgang, Milchwirtſchaftl. 2. Auflage erſcheint im Juli.
Menſahn, W. und E., Rationelle viehhaltung. 208 S. 1/1 L. geb.
Rahn, Prof., Dr., Molkereiphyſik, 28 Abb. 1,50 *M*.
Roeder, Dr., Georg, Tabellen zur mikroſkopiſchen Zählung von Zellen uſw. 0,50 *M*.
Sobbe, O. v., Rechenbuch für m ſchaftliche Lehranſtalten. 96 S.
Ungnade, Otto, Milchzucker. Seine kation, Unterſuchung und Vern 71 S. mit 15 Abb. und 3 Tafeln.
Das Molkerei-Jubiläum (Prologe, Gedichte, uſw.) 48 S. 0,50 *M*.
Liederbuch für Molkereifeſtlichkeiten. 0,50 *M*.

Käſerei-Bücher:

Betz-Lipp, Franzöſiſche Weichkäſe, ih ſtellung und Behandlung. 3. A Seiten mit 9 Abbild. 1929. 2,-
Brandis-Butenſchön, Die Herſtellu Quarg und Sauermilchkäſe. 61 16 Abbild. 4. Aufl. 1927. 2,—
Kneuttinger, Eduard, Die Bereitu Käſen n. Limburger Art. 47 S.
Kretſchmer, Kurt, Die Sauermil (Quargkäſerei) mit beſonderer Be tigung d. Käſefehler. 16 S. 1921.
Müller, L., Anleitung zur Herſtellu Käſen nach Holländer und Tilſit 48 S. 1922. 2,— *M*.
Reitz, Franz, Die Herſtellung von bertkäſe aus dauerpaſteuriſierter 11 S. 1925. 0,40 *M*.
Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Run nach Emmentaler Art m. Anhang taler ohne Rinde. 94 S. 1925.
Törs, Antal, Ungarns Milchwirtſcha Käſeſorten. 20 S. 1927. 0,50 *M*

Zeitſchriften:

Molkerei-Zeitung. Erſcheint Di Donnerstags u. Sonnabends. 45. Poſtbezug monatlich 2,— *M*.
Die Käſe-Induſtrie, Fachorgan des verbandes deutſcher Käſe-Indu Zeitſchrift für die Sauermilchkäſer natlich 1 Heft. Poſtbez. viertelj.

„Roth"



Butterfertiger
für Hand-, Transmissions- u. elektrischen Antrieb, von 20-800 Liter Rahmfüllung.

Milch- u. Rahm-Pumpen
für Transmissions- und elektrischen Antrieb, in verschiedenen Bauarten von 600-6000 Ltr. Stundenleistung.



Milch-Vorwärmer u. Erhitzer mit Unterfeuerung und für Dampfheizung, Milch- und Rahm-Kühler.

Roth's Molkereimaschinenfabrik, Stuttgart 5

ff. Harzkäse,
ldgelbe Ware, garantiert aus iner Quargware hergestellt, in isten a 60 Stück, za 9 Pfd. schwer, Zt. Kiste Mk. 3,60 abzugeben. roßabnehmer gesucht. Gefl. Off. tte man zu richten an die (3207 Käsefabrik Ahnsen b. Meinersen, Provinz Hannover.

10—15 Faß Butter
o Woche, feinste Qualität, sucht ch direkt von Molkereien, am bsten auf Abschluß.
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung, Hannover, Marienstr. 28.
80025. Tel.-Adr. „Butterhaus".

Wir suchen wöchentlich 25 bis 30 onnen ff.
Molkereibutter.
ieferung für dauernd. Genossen-aftsmolkereien in Schlesien und ommern erwünscht, Probetonnen r Nachnahme. Offert. mit Preis d sonstigen Bedingungen evtl. bschlußverträge, erbitten (3578
H. Mittendorf & Sohn, Buttergroßhandlung, rankfurt (Oder), Oberweg 88-89. Telefon 4295.

Quarg
kauft dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen. (3947
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H. Liegnitz.

Größere ostpommersche Genossen-aftsmolkerei sucht für ihre Käse-brikation wöchentlich noch zirka 50 Zentner
Sauermilchquarg.
ir gute, trockene, metall- und ttermilchfreie Ware werden hohe reise gezahlt und auf Wunsch hresverträge getätigt. Es wird h auf kleinere Mengen reflek-ert. Angebote unter 2884 durch ie Zeitung.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg (Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

ilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
arsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

FINNISCHER QUARG VALIO
Sauermilchquarg
in bekannter hervorragend schöner Qualität (65 Proz Wasser, Dr. Schäffer I/II). Lieferung wöchentlich cif. Stettin oder Lübeck in Ihrer Wahl.
Bezug durch deutsche Quargimporteure oder waggonweise vom einzigen Ablader dieser ges. geschützten Marke:
Valio, Zentralverband der finnischen Genossenschaftsmolkereien
Helsinki (Finnland.)

Sibiko
Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
empfiehlt sich als ständiger Lieferant von feinster
Auslandsbutter
an Bedarfmolkereien zu kulantesten Preisen.

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: Sammelnummer 72 901
Tel.-Adresse „Michaelishandel"
Butter-Großhandlung
Gegr. 1896
Leistungsfahige Lieferanten In- und ausländischer Butter

Dampfmolkerei Prödel, Bezirk Magdeburg liefert jedes Quantum haltbare (7375
Schlagsahne
zu den billigsten Tagespreisen in Käufers Gefäßen.

Feinste Butter
kauft
Buttergroßhandlung Nordstern
Berlin O. 27. Magazinstraße 17.
für eigene 75 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulier.

Achtung!
Habe blütenweißen 8 Wochen alt.
Standquarg
abzugeben. Offerten unter A. Z. Nr. 4628 an diese Zeitung.

Camembertkäse,
halbfett, und
Frühstückskäse
in nur feinster Qualität laufend abzugeben. (4624
Molkerei Mannstedt, Post Apolda, Land.

Einige Posten prima
Speisequarg und allerf. Gebirgs-Molkereibutter
in ½ Pfd.-Stücken geformt, infolge größerer Milchanlieferungen sind n. an Dauerabnehmer zu vergeben. Probesendung per Nachnahme.
Molkerei Landeck in Schlesien.

Echten Harzer Blauschimmelkäse,
ca. 70 Gramm schwer, habe noch wöchentl. einige Ztr. an zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeben. An unbekannte Firmen nur gegen Vorkasse oder Nachnahme, später gegen Aufgabe von Bankreferenzen.
H. Seggelke, Käsefabrik, Ohlendorf b. Salzgitter a. H.

Bin Dauerabnehmer v. wöchentl. 5—6 To. allerfeinste
Molkereibutter
gegen Vorkasse. Off. a. Basis Berl. Notier. unt. Nr. 4872 durch d. Ztg.

Vollmilch,
600—700 Liter täglich, gereinigte u. tiefgekühlte rohe Milch als Aushilfsmilch bis 31. 12. 29 evtl. auch länger in Käufers Kannen abzugeb. 2—3000 Mark Kaution in bar muß gestellt werden. Offerten unter Pommern Nr. 4881 an diese Ztg.

OSCAR RITZMANN
Butter - Großhandlung
(Handel nur faßweise)
Fernsprecher 2 18 72
HANNOVER

A. gr. Darrelmann, Dampfmolkereien u. Eiergroßhand., Werlte, Bez. Oldenburg, liefert feinste
Oldenb. u. Hannov. Markenbutter
in allen Packungen. Ferner frische Oldenburger Qualitätseier in 3 Sortierungen mit und ohne Stempel in Stückgutsendungen und Ladungen. Probesendungen unter Vorkasse oder Nachnahme. (3971

Habe ca. 50 Tonnen
Standquarg
abzugeben. (4689
Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow.

Für viele, viele tausend

Milchtransportkannen- und Molkereigeräte-Käufer ist der Name „H. Bockholt“ der Begriff für eine erstklassige Qualität bei konkurrenzlos niedrigen Preisen.

Deshalb lautet der Rat der Zufriedenen: Wer Milchtransportkannen und Molkereigeräte braucht, kauft am besten und billigsten bei der Spezialfirma

H. Bockholt, Ahlen i. Westf., Fernruf 303

Vertreter, auch aus Molkereikreisen, in allen Orten gesucht.

Quarg, □- u. Kuhkäse

Offeriere in nur erstklassigen Qualitäten ab meinem Lager und Kühlhaus Lübeck per Waggon oder auch Einzelsendung

Prima scharfe □-Käse
„ gelbe □-Käse
„ Kuhkäse in Romadur- u. □-Form

in Kisten mit ca. 35—70 Pfd. Inh., Steine i. Gew. v. 5, 6, 7 bis zu 8/10 Pfd., auf Wunsch auch vom Salztisch.
Sauermilchquarg, trocken, frisch und metallfrei,
dto., 4 Proz. gesalzen,
Romadur, 20 Proz,
Steinbuscher, 40—45 Proz. nackt und in Stanniol.
Besichtigung bei vorherig. Anmeldung gerne gestatt. Bei Bedarf bitte ich Off. einzuholen.

Louis Davidsohn
Hagenow i. M.
Telefon Nr. 80.

Butter und Eier

laufend zu kaufen gesucht. (6888
Josef Stock, Wetter-Ruhr,
Groß-Agenturen.

Tilsiter Vollfett,

prima, abgelagert, in Stanniol 95 Pfg., in Pergament 93 Pfg. p. Pfd. Desgleichen wöchentlich einige 1000

frische Landeier

in 600 Patentkisten abzug. Probesendungen per Nachnahme. (3863
Molkerei Neidenburg (Ostpr.)

Gesucht nach Nordwestdeutschland täglich ein größeres Quantum

Schlagsahne.

Offerten erbitten mit Preisangabe unter Nr. 3866 an diese Zeitung.

Wilhelm Pless

Berlin O 27, Alexanderstraße 12a

Ortsgespräche: Kupfergraben 0014
Ferngespräche: „ 2986 u. 2987
Telegramme: Plessbutter

Inlandbutter ★ Auslandbutter

Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

H. Engel's Nachf.

Großhandel **Butter** Einfuhr

Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39

Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr: Butterpreise.

FEINSTER TURM-CAMEMBERT

Für unsern auf der D. L. G.-Ausstellung 1929 mit dem 1. Preis nebst Zuschlagspreis ausgezeichneten

„Turm-Camembert“

45% Fett i. Tr. 6 teilig ca. 360 suchen wir Dauer-Abnehmer bezw.

seriöse Vertreter

an allen Plätzen.

Molkereigenossenschaft Wolpertshausen.

Haben regelmäßig frischen

Speisequarg

abzugeben. (6
Central-Molkerei Calld

Für garantiert metallfr., fr., t

Sauermilchquarg

aus Nordhannover — Bez. men — Oldenburg — Ostfriesl u. Mecklenburg, bin ich zu j Zeit Abnehmer. Fastage Wunsch. Angebote mit Preis beten. Probetonnen erwünscht,
E. Meier, Molkerei-Produkt
Wesermünde-Lehe, Schließfach

J. A. H. Ness jr.,

Oldenburg in O.,

Käse-Großhandl., Dampfkäsefal ist stets Abnehmer von **Tilsiter Magerkäse sowie Aussc pikante harte Ware, gleichw. we Sorte, übernehme auch prima abfall. Tilsiter z. bestm. Abre**
Eigener Kühlwaggon.
Telefon 147.

---

hochfeinen

Edelpilz-Camembe

Frühstückskäse

sow. echten Altenburger Ziegen An Unbekannte Versand nur ge Nachnahme. Es kommen nur lungsfähige Abnehmer in Fr welche sich bester Qualitätsliefer versichert halten können. (4
Dampfmolkerei und Weichkäser Gimmel, P. Schmölln, Thür. L

Janser & Bolzau, Harsum in
Leistungsfähige Harzer- und Mainzer Käsefabrik.
Telefon 83. (

Großabnehmer
evtl. Vertreter

für
Sahneschichtkäse,
Kochkäse,
Frühstückskäse,
Speisequarg
sucht (2
Molkerei Stederdorf, Krs. Pei

Georg Münch

Großhandlung für Inland- und Auslandbutter

Dresden-A., Grunaer Straße 31

Gegründet 1889

Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21736 *Telegramm-Adresse: „Buttermünch“*

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt“

In der Vorkriegszeit eigene Niederlassungen in Sibirien; jetzt direkte Abladungen von Reval.

Honig-Import seit 1894

Kalifornischer Scheibenhonig erste Qualität, prachtvoller goldgelber Honig

Bienen-Honig

Schleuderhonig naturrein, Heide-, Klee-, Orange-, Distel-, Lindenblüte und alle anderen in- u. ausländ. Sorten

Hans Sommer, Bremen, Obernstr. 32

Das Importhaus, welches **ausschließlich** mit Bienenhonig handelt.

Eine Druckschrift mit den kommenden neuen Verordnungen über Honig stelle ich Interessenten kostenlos zur Verfügung!

Hans Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhandel
Fernsprecher 164 u. 165
Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

f. Harzer in Pergament, in Rollen zu 10 Stück,
f. Harzer-Käse
f. Stangen-Käse
f. Faustkäse in Pergament
f. □-Käse in Pergament
dem äußersten Tagespreise.
Laufe laufend (7707

Quarg.
Wilhelm Leidenroth, Käserei Roßla a. Harz.

Wilhelm Walter
(vorm. Wilh. L. Walter)
gegr. 1884
Agentur-Kommission
ertreter für den Großhandel in
Käsen aller Art
Hamburg 19, Heußweg 9.
Fernsprecher: H. 3 Alster 8172
Roland 2243.

Seriöse, branchekundige Persönlichkeit übernimmt i. bayr.-württembergischen Erzeugergeb. Einkauf jeden Quantums
Hart- u. Weichkäse
. solvente Firmen. Gefl. Off. unter Z. 188 an diese Zeitung.

Harzkäse, Spitzkäse, Landkäse,
.goldgelbe Ware, abzugeben. Für ige größere Plätze werden Vertr eter oder Grossisten gesucht.
Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow. (.855

Quarg,
ichentlich 10 Ztr. frischer, trocke r und metallfreier, von Dauerlieferanten gesucht. Angabe mit eis unter **Harz Nr. 2410** an diese itung.

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTPFLICHT

Größte Absatz-Organisation für deutsche Butter

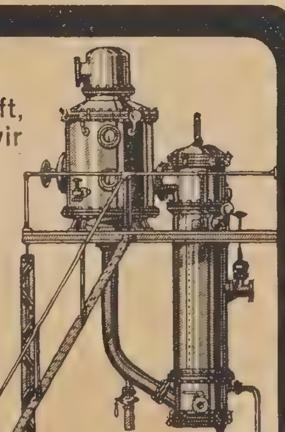
Zusammenschluss v. über 220 Molkereien
Import aller Sorten Auslands-Butter

BERLIN-N.4
CHAUSSEESTR.10
NOVALISSTR.10
FERNSPRECHER:
NORDEN-D.1
4371/74 - 4471/73
EIGENE KÜHLRÄUME

DRESDEN-N BAUTZNERSTR.3 | BRESLAU KLOSTERSTR.6 | ROSTOCK WOLLENWEBERSTR.61 | STETTIN KRONENHOFSTR.15

Auf Grund der letzten Erkenntnisse der Wissenschaft, angewandt auf Verfahren und Apparatur, bauen wir

Anlagen
zur Herstellung von
Kondensmilch
und
Milchpulver
von bisher unerreichter Löslichkeit



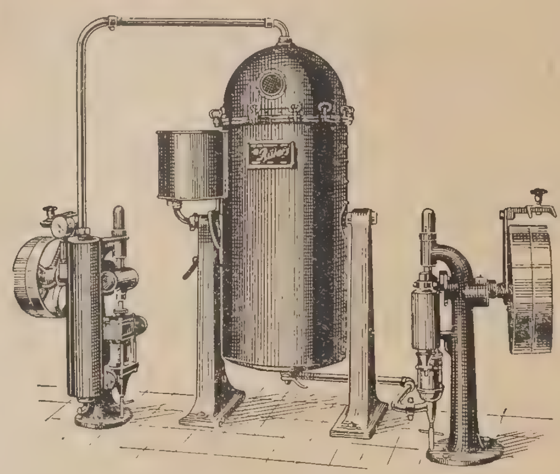
VOLKMAR HÄNIG & Comp.
HEIDENAU - DRESDEN

Untersuchung

von **Milch** auf Fettgehalt und **Verfälschung**
von **Butter** auf Wassergehalt und **Margarinezusatz**
von **Käse** auf Fettgehalt in der **Trockenmasse**
von **Quarg** auf Metall-, Wasser- und **Säuregehalt**
von allen **Molkereihilfsstoffen usw.**
besorgt das **Laboratorium der Molkerei-Zeitung.**

Original Milch- und Rahmentgaser

„Patent Rüters“



seit Jahren in der Praxis gut bewährt

völlig automatisch arbeitend

sich jedem Betrieb anpassend

zur bequemen Reinigung kippbar eingerichtet

verbessern die Qualität Ihrer Molkereiprodukte

Fordern Sie Drucksachen und Angebot von der

Tödt Gesellschaft m. b. H., Kiel, Haus Germania

PHÖNIX

Unser Fabrikationsprogramm umfaßt:

Flaschenkellereimaschinen für die gesamte Getränkeindustri

die **„Phönix-Novissima“,** die vollautomatische, kombinierte, bürste lose Einweich- und Spritzmaschine für stündliche Leistungen von 30 bis 8000 Flaschen, nach dem wirksamsten Verfahren, nämlich dem a wechselnden Weichen und Spritzen, arbeitend;

„Phönix-Spritzmaschinen“, automatisch und nichtautomatisch, n stündliche Leistungen von 1000—6000 Flaschen, mit langer, ausgiebig Innenspritzung;

Bürstmaschinen von kleinsten Leistungen bis zu 3000 Flaschen stündli sowie **Weich- u. Nachspritzapparate;**

Pappscheiben- und Aluminiumkappen-Verschlußmaschinen;

Plattenapparate zum Vorwärmen, Erhitzen, Vor- und Tiefkühlen von Mil und Rahm, Stundenleistung 1000—25000 Liter;

Transportanlagen.

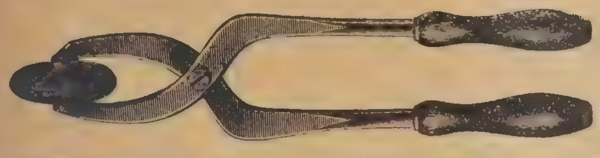
Kostenlose Planung und Beratun

HOLSTEIN & KAPPERT

MASCHINENFABRIK „PHÖNIX“ G.M.B.H.

DORTMUND

Käse-Formzangen „Solo“ und „Zwilling“





Die Zangen sind kräftig gearbeitet, vollständig verzinnt und mit Handgriffen aus Holz versehen. Die Zangenschenkel sind im Drehpunkt durch Schraubbolzen und Messingscheiben gut gelagert, so daß die beiden Formschalenhälften **auch auf die Dauer gut gegeneinander passen.** Aus diesem Grunde liefere ich die Formschalen auch durchweg **angelötet.**

Käseformzangen „Solo“ aus Eisen verzinnt, runde Form, mit angelöteten Schalen . . . . Stück RM. 15.—

Durchm.	90	86	83	77	74	70	66	60	56	52 mm
Gewicht des Käses	120	100	90	80	70	65	60	50	40	30 Gr.

Dieselben in langer Form, mit angelöteten Schalen Stück RM. 15.50

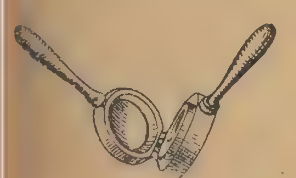
Länge	180	160	145	135	125	115	110 mm
Gewicht des Käses	150	135	120	110	90	70	40 Gr.

Käseformzangen „Zwilling“ mit 2 Paar Formschalen, nur für runde Käse, in Größe der „Solo“-Zangen und mit angelöteten Schalen . . . . RM. 22.—

Käseformzangen „Solo“ und „Zwilling“ mit angeschraubten Schalen kosten etwa 20 Prozent mehr.

Ersatzschalen zu obigen Käseformzangen, runde oder lange Form
a) zum Anlöten . . . . das Paar RM. 6.50
b) zum Anschrauben . . . . „ „ „ 7.25

Alle anderen Sorten wie ovale, runde mit spitzen Kanten, lange mit spitzen Enden, vierkantige lange usw., sowie auch sämtliche Größen, die in obigem Verzeichnis nicht aufgeführt sind, werden besonders angefertigt. Ganz genaue Angaben der Größe und des Gewichts und die Einsendung eines Modells aus Holz, Gips oder Seife sind unerläßlich.

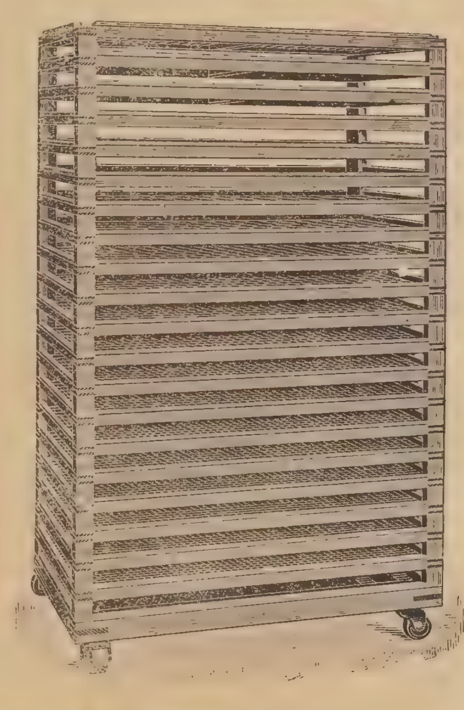


Harz- oder Handkäseformen aus Holz, runde Form

Durchm. 50 55 60 65 70 mm . . . . Stck RM. 3.25
Durchm. 75 80 85 90 mm . . . . „ „ 4.—
lange Form, 120×35 mm und 120×30 mm . . . . „ „ 4.25
Kräuterkäseformen aus Holz, Klappform in der Art der Harzkäseformen „ „ 4.50



Käsehorden und Zubehör.



Käsehorden, wirklich erstklassige, kräftige Ausführung mit Ia Rohrgeflecht, gerade oder schräg, 60×100 cm groß, mit **aufgenagelten Randleisten** und 5 cm hohen, auf der Innenseite abgeschrägten Füßen . . . . Stück RM. 2.30
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . . . „ „ 2.25
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . . . „ „ 2.20

Bei vorstehenden Horden handelt es sich um das gangbarste Modell.

Dieselben, jedoch **mit angeschnittenen Randleisten** und 5 cm hohen, auf der Innenseite abgeschrägten Füßen . . . . Stück RM. 2.90
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . . „ „ 2.85
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . . „ „ 2.80
Untergestell f. Käsehorden ohne Laufrollen . . „ „ 6.—
„ „ „ mit Laufrollen (Lenkwagen) 18.—
Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware kg RM. 3.—
Kleine Holzpflöcke dazu, angespitzt . . . . . „ „ 2.80
Lenkrollen mit Ia Kugellagern, kräftiges Modell, Gehäuse und Platten aus bestem Temperguß, Modell 3053 E.



Größe	Nr.	6	7	8	9
Rollendurchmesser	ca.	65	80	90	105 mm
Rollenbreite	„	40	35	40	45 „
ganze Höhe	„	90	105	140	160 „
Tragfähigkeit	„	170	200	350	450 kg
Gewicht	„	1,150	1,500	2,350	3,175 „
	Stück RM.	2.75	3.75	6.50	7.75

Nr. 6 ist die gangbarste Größe.

Sonstige Bedarfsartikel für Harzkäsereien.

Sülbecker Käsesalz groblörnig, (Körnung 2) 75 kg in neuem Jutesack, einschl. Sack . . . . RM. 7.25

Natron (Bicarbonat), frische reine Ware,
in Fäss. von 200 kg Inhalt . . . . kg „ —.20
„ „ „ 100 „ „ . . . . „ „ —.21
„ „ „ 50 „ „ . . . . „ „ —.22

Preise einschließlich Faß.

Holl. Kümmel I. Sorte, beste gesiebte Ware von großem, hellen Korn
100 Pfd. . . . d. Pfd RM. —.51 50 Pfd. . . . d. Pfd. RM. —.52
25 „ . . . „ „ „ —.54 10 „ . . . „ „ „ —.63

Echte Kopenhagener Käsefarbe, starke, rein vegetabilische Ware
1/1 Flasche, ... einschl. Flasche RM. 2.10
10/1 Flaschen . . . . je Flasche „ 2.—
25/1 „ . . . . „ „ „ 1.90
in Korbflaschen oder Fässern von 5 10 25 kg Inhalt
kg RM. 1.80 1.70 1.60

Deutsche Käsefarbe, von Harzkäsereien gerne genommen, goldgelb od. rot, 1/1 Flasche . . . . einschl. Flasche RM. 1.40
10/1 Flaschen . . . . je Flasche „ 1.30
25/1 „ . . . . „ „ „ 1.20
in Korbflaschen oder Fässern von 5 10 25 kg Inhalt
kg RM. 1.10 1.— 0.90

Harzkäsekisten, ungenagelt, 24×20×5 cm Innenmaß
100 Stück . . . . . RM. 10.50 1000 Stück . . . . . RM. 98.—

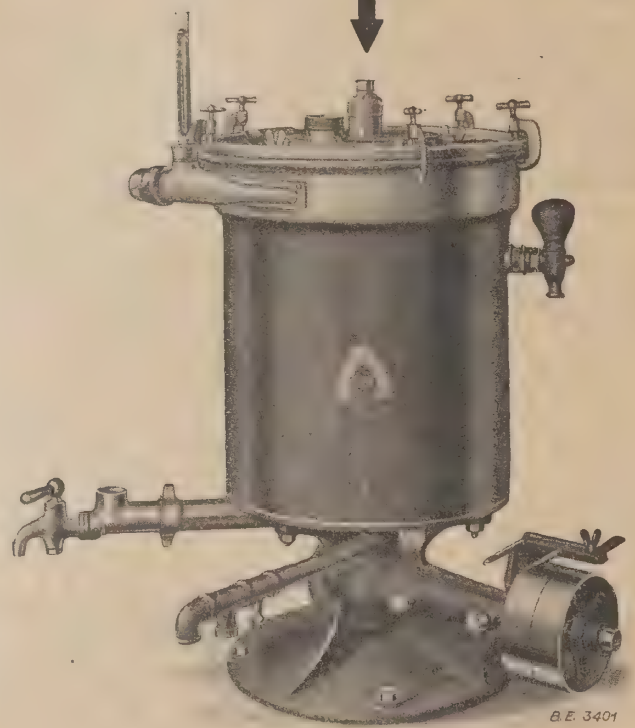
Drahtstifte (Nägel) dazu, I. Sorte, mit hohem, flachen Kopf,
Größe 8/8 ($^{11}/_{16}$) = 16 mm lang . . . . kg RM. —.90
„ 9/10 ($^{13}/_{22}$) = 22 „ „ . . . . „ „ —.70
„ 10/12 ($^{18}/_{25}$) = 25 „ „ . . . . „ „ —.65
„ 12/15 ($^{10}/_{32}$) = 32 „ „ . . . . „ „ —.60

Verzinnte Quargschaufeln mit D-Griff-Stiel . . . . . . RM. 5.—
Verzinnte Quarghandschippen, 44 cm lang einschl. Stiel „ 3.50

Muster und Preise von Pergament-Ersatz, Pergamyn und Aluminiumfolie auf Verlangen.

Carl Mann, Hildesheim.

DAS IST BEWIESEN



Die Folgen der Rübenfütterung

beseitigt

unser

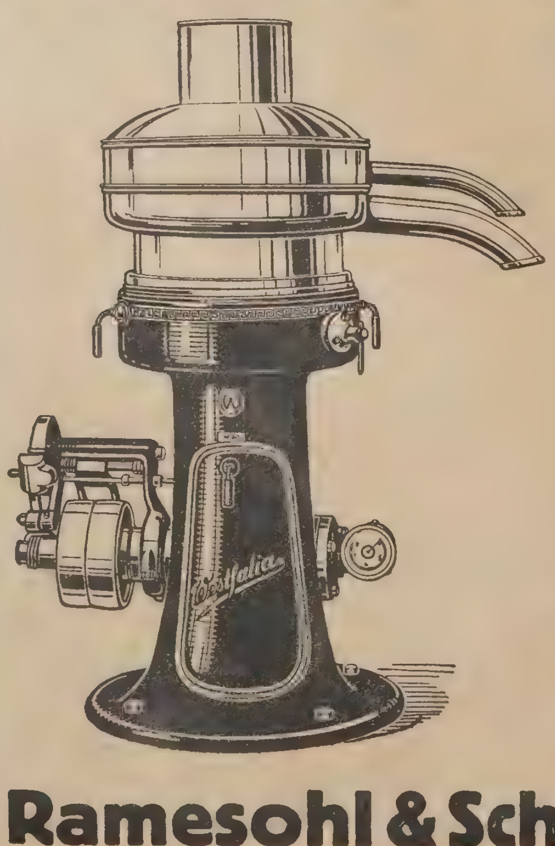
Astra Rahmentlüfter

der auch für jeden vorhandenen Astra Erhitzer Marke U geliefert wird

einfach
billig
sicher

von der Wissenschaft
hervorragend begutachtet
von der Praxis
glänzend beurteilt

Tatsachen!



Meierei Wiemersdorf/Holstein
C. F. Kühl, Meierei-Pächter.

20. August 1929.

Firma Ramesohl & Schmidt, A.-G., Oelde.

Die in diesem Frühjahr in meinem Betriebe neu aufgestellte „Westfalia" M 25/2500 Ltr. Stundenleistung, arbeitet in jeder Beziehung, was Entrahmungsschärfe, ruhigen Gang und sparsamsten Ölverbrauch anbetrifft, zufriedenstellend. In der gesamten Fachwelt kann m. E. nur die Parole sein: „Westfalia ist Trumpf", da diese Maschine in keiner Hinsicht mehr zu übertrumpfen ist. Reklame für eine solche Maschine heute zu machen, finde ich überflüssig, da dieselbe ohne Triumpfgeschrei ihren Siegeszug durch sämtliche Betriebe halten muß und wird.

Hochachtungsvoll

Molkerei-Genossenschaft
Wiemersdorf (Holstein)
gez. C. F. Kühl

Westfalia ist Trumpf!

Ramesohl & Schmidt A.-G. Oelde i. Westf.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[wi]ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

[Mol]kerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [Son]nabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [...] 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreins. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[Nr.] 116 — Hildesheim, den 5. Oktober 1929. — 43. Jahrgang

[...] NOV 27 1929
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Butternotierungen dieser Woche.

[Berl]in. Dienstag, 1. Oktober. 193 *M* je Zentner.
Donnerstag, 3. Oktober. 193 *M* je Zentner.
Sonnabend, 5. Oktober. 193 *M* je Zentner.

[Hamb]urg. Donnerstag, 3. Oktober. 198 *M* je Zentner.

[Hamb]urger Auktion. Mittwoch, 2. Oktober. Höchstpreis 207.— *M*, Durchschnitt 205.58 *M* je Zentner.

[...] Dienstag, 1. Oktober. Höchstpreis 205 *M* je Zentner.
[...] Freitag, 4. Oktober. Höchstpreis 205 *M* je Zentner.

[Kem]pten. Mittwoch, 2. Oktober. 176 *M* je Zentner.

[Kope]nhagen. Donnerstag, 3 Oktober. 344 Kronen, Vorwoche 340 Kronen je 100 Kilogramm (100 Kronen = 112,10 *M*).

Berlin, 5. Oktober. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-[noti]erungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger- und Großhandel, [...]t und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner [...] RM., 2 Qualität je Zentner 176 RM., abfallende je Zennter 160 RM. [Tend]enz: stetig.

Köln, 4. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. [Erze]ugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität [...] *M* je Zentner. Tendenz: stetig.

Kempten, 2. Oktober. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und [Käse]-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu[gers] ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 170—176 *M*. Marktlage: reich[liche]s Angebot. Qualitätszuschlag nach Statistik der Vorwoche im Durch[schni]tt 7.2 ₰.

Kaufbeuren, 3. Okt. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger[verk]aufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung [für] 1 Zentner Butter 169—175 *M*, einschließlich Ueberpreis. Marktlage: [nor]mal.

Leeuwarden (Holland), 4. Oktober. Genossenschafts-Notierung [...] Gulden, Kommissions-Notierung 229 Gulden. Auktion 226 — 225 — Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 3. Oktober. Bericht von H. Engels Nachfolger. Der [Kon]sum hat durch die hohen Preise eine größere Abschwächung erfahren, [...] wandert das Publikum von dem 1. Stich auf den 2. Stich ab, so daß die Umsätze in demselben eigentlich beleben müßten. Hiervon ist [do]ch auch nur sehr wenig zu spüren, und ist die Preislage für die [...]len Bedingungen in Deutschland eine zu hohe. Dasselbe ist auch in [Eng]land der Fall, und haben die Preistreibereien der Dänen und Hol[län]der gestern einen merklichen Stoß erhalten, so daß die Kopenhagener [Not]ierung heute nur um 4 dänische Kronen stieg (= 2 *M* je 50 Kg.).

Hamburg, 3. Oktober. Bericht der Firma A. F. C. Fick. Die Lage [am] Buttermarkt gestaltete sich auch in dieser Woche fest. Feinste Quali[täte]n, insbesondere schleswig-holsteinische und dänische Ware, blieben [kna]pp und gesucht, obgleich ein Konsumrückgang hier und da bereits fest[geste]llt werden konnte. Durch die abermals heraufgesetzten Kleinhandels[preis]e ist der 2,40-Ausstich für hochfeinste Qualitäten vielfach überschritten [wor]den, es erscheint deshalb sehr fraglich, ob sich die dieswöchigen Er[höh]ungen als taktisch richtig erweisen. Man wird sich jetzt mehr und [meh]r auf andere Provenienzen legen, zumal die Preise hierfür durchweg [unv]erändert geblieben sind. Jedenfalls sollte vorderhand eine ruhigere [Ten]denz Platz greifen, da jeder darauf bedacht sein wird, nur das Not[wen]digste für den jeweiligen Bedarf einzudecken. Wichtig bleibt in [erste]r Linie, die künftige Gestaltung am englisch-dänischen Markt. Nach[dem] Dänemark anfangs sehr hohe Preise in England erzielte, und eine [Erh]öhung der Kopenhagener Notierung von etwa 10 Kr. in Aussicht [stand]te, begnügte man sich heute mit einer solchen von nur 4 Kronen auf [...] Kronen, da der Schlußmarkt bereits merkliche Schwächen zeigte. — [...] schwedische Butter, die ständig reichlich angeboten wurde, blieben die [Pre]ise unverändert auf 321 Kronen. Die Nachfrage erreichte nicht die [...]e der letzten Wochen, konnte aber immerhin befriedigen. Auch Letten [w]eiter begehrt; die Forderungen bleiben durchaus marktgemäß. — An [den] deutschen Märkten war der Bedarf im allgemeinen noch sehr gut, es [kon]nten teilweise noch recht annehmbare Posten Kühlhausbutter mit verbraucht werden. Am hiesigen Platz machen sich die höheren Kleinhandelspreise naturgemäß bemerkbar, der Absatz war aber trotzdem zufriedenstellend. Rege Nachfrage herrschte seitens des Kleinhandels für schleswig-holsteinische Qualitätsware, die nur in kleinen Mengen zugeführt wurde. Die Auktion der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein hatte gestern 10 Prozent kleinere Eingänge, für die bei starkem Begehr recht hohe Preise bis 204,10 *M*, für Markenbutter bis 207 *M*, im Durchschnitt 205,58 Mark gegen 198,23 *M* in der Vorwoche, bezahlt wurden. — In sibirischer Butter trafen keine neuen Ankünfte hier ein. Die Umsätze an Lagerware bewegen sich in unveränderten Bahnen.

Leipzig, 4. Oktober. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Es wurde ja bereits vorausgesagt, daß die Notierung in Kopenhagen steigen würde. Wenn diese Steigerung auch nur gering ausgefallen ist, so wird sich doch eine Stockung im Geschäft mit dänischer Butter bald zeigen. Die anderen butterexportierenden Länder haben zum größten Teil ihre Preise unverändert gelassen, resp. sogar etwas zurückgesetzt. Die erhöhten Forderungen wurden eben nicht mehr von den Käufern in der bisherigen Weise bewilligt, so daß die Preisbewegung nach oben ins Stocken gekommen ist. Zwar war die allgmeine Nachfrage auch nach allerfeinsten Sachen heute etwas besser und man möchte auf Grund dieser Tatsache darauf schließen, daß der Markt zunächst noch stabil bei unveränderten Preisen bleiben wird. Wir befinden uns jetzt im produktionsärmsten Monat und das darf bei Beurteilung der Marktlage nicht übersehen werden.

Dresden, 3. Oktober. Bericht der Firma Georg Münch. Daß Kopenhagen nochmals um 4 Kronen erhöhte, ist vollständig unverständlich; denn der Markt ist noch ruhiger geworden, so daß der Abzug in 2. und 3. Qualitäten stark nachgelassen hat; heute werden nur noch feinste Sachen berücksichtigt. — Es hat sich nun wieder gezeigt, daß zu hohe Preise den Konsum abschwächen, zumal der Kleinhandel dieser im Galopp vorgenommenen Erhöhung nicht folgen konnte. — Alle diese Momente sprechen dafür, daß der Markt sich auch in den nächsten Tagen in ruhigen Bahnen bewegen wird. —

Bremen, 4. Oktober. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Die vor etwa sechs Wochen begonnene und ununterbrochen anhaltende Aufwärtsbewegung scheint in dieser Berichtswoche endlich zum Stillstand gekommen zu sein. Am Wochnbeginn lauteten die Berichte aus Dänemark noch sehr fest und man rechnete mit einer Notierungs-Erhöhung von etwa 6—7 Kronen. Infolge der hohen Preise scheint jedoch auch die Nachfrage in England nachzulassen, denn die gestrige Kopenhagener Notierung erfuhr nur eine Steigerung von 4 Kronen. Während Berlin, Köln und Hamburg unverändert notierten, überraschten die Hamburger Butter-Auktionen mit einer Steigerung von etwa 7 RM. Hier am Platze bestand nach Butter für den zweiten Ausstich gute Nachfrage; feinste Butter blieb jedoch infolge der hohen Preise etwas vernachlässigt.

Breslau, 4. Oktober. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.-G. Ueber das Geschäft läßt sich heute nichts Neues sagen. Der Monatswechsel hat keine besondere Belebung gebracht, und damit bleibt leider bestehen, daß die hohen Preise den Butterabsatz empfindlich stören. — Die Produktion zeigt vielfach eine Zunahme und haben wir ein Mißverhältnis von Angebot und Nachfrage. Das Angebot von Landbutter ist ebenfalls dringender geworden. — Eine leise Hoffnung setzt man auf den größeren Milchverzehr infolge des überaus warmen Wetters. Sonst lassen sich keinerlei günstige Merkmale erkennen. — Die Kleinhandelspreise für allerfeinste Sachen liegen zwischen 2,30—2,40 *M*.

Die Milcherzeugung

Nachrichtenblatt für Milchlieferanten

Jede Molkerei sollte dieses Blättchen an ihre Milchlieferanten verteilen. Gerade jetzt ist es Zeit damit zu beginnen. Die geringen Kosten von etwa 30 Pfg. je Lieferant und Jahr sollte kein Betrieb scheuen.

Die Oktober-Nummer ist unserer heutigen Ausgabe beigefügt.

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung Hildesheim

Krefeld, 3. Oktober. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Butter: Anlieferung gering, Butternachfrage gut. Preise: für ungesalzene: hochfein 205—208 ℳ, Durchschnitt 207,20 ℳ.

Stettin, 3. Oktober. Bericht der Firma R. Besser. Die nach dem Monatswechsel erwartete Belebung des Geschäfts ist bisher nicht in die Erscheinung getreten. Die gegenwärtigen Preise bieten keinen Anreiz zu größerer Kauftätigkeit, zumal ein Teil des Publikums sich bereits den Ersatzfetten zugewendet hat. — Kopenhagen dürfte heute seinen höchsten Notierungsstand überschritten haben und es ist anzunehmen, daß die anderen Exportländer demnächst zu Preiskonzessionen bereit sind, um den deutschen Markt aufnahmefähig zu erhalten. — Die hiesigen Kleinverkaufspreise sind 2—2,40 RM. per Pfund je nach Qualität.

Stettin, 2. Oktober. Bericht der Firma Gerhard & Hey. In der Zeit vom 26. September bis 2. Oktober trafen hier ein:

27. 9.	Dampfer „Nordland" von Helsingfors	180 Faß Butter,
27. 9.	Dampfer „Wartburg" von Reval	500 Kisten Eier,
		750 Kisten Eier,
		1210 Faß Butter,
30. 9.	Dampfer „Verdandi" von Malmö	170 Faß Butter,
30. 9.	Dampfer „Ostsee" von Riga	4320 Faß Butter,
		5 Faß Quarg,
30. 9.	Dampfer „Ariadne" von Helsingfors und Reval	2100 Faß Butter,
		800 Kisten Eier,
30. 9.	Dampfer „Brandenburg" von Reval	4110 Faß Butter,
		1300 Kisten Eier,
		200 Kisten Eier,
2. 10.	Dampfer „Sachsen" von Leningrad	800 Kisten Eier.

Mauerkirchen, 1. Oktober. Bericht vom Verbande der Privat=Molkereien Oberösterreichs. Gegenüber unserem Berichte in der Vorwoche wäre zu bemerken, daß sich die Absatzverhältnisse für Butter im Inlande geradezu katastrophal verschlechtert haben. Die Handelsbilanz für das erste Halbjahr 1929 zeigte zum ersten Male für Oesterreich einen Ueberschuß der Ausfuhr in Molkereiprodukten gegenüber der Einfuhr und diese Umstellung vom Import= zum Exportlande auf milchwirtschaftlichem Gebiete ruft die schwersten Störungen hervor. — Erschwert wird die Lage dadurch, daß Deutschland und die Schweiz die Einfuhrzölle bedeutend erhöht haben; während wir andererseits in Oesterreich Einkaufspreise für Milch und Rahm haben, die über den Preisen liegen, wie sie die großen Exportländer Holland und Dänemark besitzen, so daß wir mit diesen Ländern schon aus diesem Grunde auf dem Weltmarkte nicht konkurrieren können. — Wenn daher nicht die Verwertungspreise der milchwirtschaftlichen Produkte für die Landwirte bedeutend gedrückt werden sollen, müssen von Seite der Regierung zur Unterstützung der notleidenden Landwirtschaft und der Molkereien sofort Maßnahmen zur Förderung des Exportes durch die Gewährung von Exportprämien (Ausfuhrscheinsystem) ergriffen werden. — Den Käsereien und vor allem der Schachtelkäse=Erzeugung müßte außerdem noch durch die Erhöhung der bestehenden Käsezölle ein ausreichender Schutz gewährt werden. — Preise für feinste oberösterreichische Molkereiteebutter ab Molkerei 5,80—6,30 Sh.

Reval, 1. Oktober. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 23. September bis zum 30. September haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

464 Faß Butter per S.=S. „Wartburg" nach Stettin,
3893 Faß Butter per S.=S. „Brandenburg" nach Stettin,
1529 Faß Butter per S.=S. „Ariadne" nach Stettin,
1067 Faß Butter per Dampfer „Baltannic" nach London.

Riga, 1. Oktober. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 20. September bis zum 28. September haben hier folgende Butterverladungen statgefunden:

212 Faß Export=Butter per S.=S. „Regina" nach Stettin,
5406 Faß Export=Butter per Dampfer „Ostsee" nach Stettin,
1803 Faß Export=Butter per S.=S. „St. Lorenz" nach Lübeck,
20 Faß Export=Butter per S.=S. „Dago" nach London,
20 Faß Export=Butter per S.=S. „Baltrader" nach London,
672 Faß Transit=Butter per S.=S. „Baltrader" nach London,
150 Faß Transit=Butter per S.=S. „Baltannic" nach London.

Kopenhagen, 3. Oktober. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.=G. Diese Woche eröffnete der Markt wieder im Zeichen der Hausse. Sehr hohe Preise wurden verlangt und in einzelnen Fällen auch bewilligt. Es stellte sich aber schnell heraus, daß die Käufer im großen und ganzen die geforderten Preise nicht anlegen wollten, die danach ermäßigt werden mußten. — Man hatte Anfang der Woche erwartet, daß die Notierung mehr als 40 Kronen in die Höhe gehen würde. Dieselbe wurde aber heute nur um 4 Kronen erhöht, wonach sie 344 Kronen für 100 Kg. ist. — Der Markt schließt entschieden flau, obgleich die Zufuhren geräumt sind. Es wird sicher klug sein, der Entwicklung des Marktes mit Interesse zu folgen, da es kaum einem Zweifel unterliegt, daß die Käufer sich nicht lange vom Kauf zurückhalten können, indem die Knappheit an wirklich feinster Butter nicht überschätzt gewesen ist. — Wir sind überzeugt, daß der Markt nach einem Rückgang schnell wieder umschlagen kann und steigende Tendenz zeigen. — Baltische Butter ist augenblicklich gegenüber anderen Sorten Butter sehr billig, und da die Preise für diese Qualitäten ja nicht im gleichen Verhältnis wie die dänische Butter gestiegen sind, so besteht die Aussicht, daß die jetzigen Preise für baltische Butter nicht viel weichen werden. Die eigentliche Ursache für die eingetretene Flaue ist sicher darin zu suchen, daß die Preise so hoch stiegen, daß der Verkaufspreis in England über 2 Sh. kommen mußte. Ein Preis, der über 2 Sh. liegt, ist stets unpopulär gewesen. — Markttendenz: flau. — Schmalz: Der Markt für dänisches Schmalz war trotz der Flaue in Amerika von Tag zu Tag steigend, besonders was Blasenschmalz anbetrifft, und da der Begehr jetzt beim kühleren Wetter größer ist, kann sicher nicht damit gerechnet werden, daß die Preise für Blasenschmalz weiter steigen werden. Tendenz: fest.

Käse.

Köln, 4. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2,00—2,10 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2,25—3,00 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 2,00—2,15 ℳ, Emmentalerkäse 2,30—3,00 ℳ, Limburger Allgäuer 1,14—1,24 ℳ je Kg.

Kempten, 2. Oktober. Börsen=Bericht der Allgäuer But Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station de gers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Proz. F 38—43 ℳ, Marktlage: normale Nachfrage. Allgäuer Emment 45 Prozent Fettgehalt 92—112 ℳ. Marktlage: Gelungenes verkäuflich.

Kaufbeuren, 3. Okt. Allgäuer Butter= und Käse=Börse. E verkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Ve für 1 Zentner Weichkäse, mit 20 Proz. Fetgehalt, grüne Ware 38 Marktlage: Nachfrage normal.

Breslau, 4. Oktober. Bericht der Firma Fritz Baum K.=G. Die Nachfrage zeigt weiter ein freundliches Gesicht. Wir weiterhin mit einem leidlichen Geschäft. — Quarg. Die Anlie sind etwas größer geworden, doch zeigt sich noch kein Ueberangebot

Königsberg P., 2. Oktober. Käsepreisbericht der wirtschaftskammer für die Woche vom 22. bis 28. September 192 Lage auf dem Käsemarkt hat sich gegenüber der Vorwoche nur verändert und darf weiterhin als freundlicher bezeichnet werde anhaltenden hohen Butterpreise begünstigen eine Umstellung Käsereibetrieben, woselbst an und für sich bereits durch außerorde Nachlassen der Milchmengen nunmehr deutlich der Produktionsr sich bemerkbar macht. — Die Preise blieben bei guter Nachfra regem Geschäftsgang fest und haben sich im allgemeinen gegenü Vorwoche etwas erhöht. — Die ab ostpreußischer Verladestatio Großhandel an den Erzeuger bei fester Stimmung abgerechneten betrugen für prima Tilsiter: Vollfettkäse (45—50 proz.) 85—90 Dreiviertelfett 68—70 RM., Halbfettkäse 50—53 RM. je Zentner gesuchte Ware darüber

Vom holländischen Käsemarkt. Die Nachfrage nach jungen fetten Goudakäsen war in der abgelaufenen Woche besser als die 2 vorher. Die Preise gingen um 2—3 Gulden hinauf. Für prima wurden bis 57 Gulden verlangt, für schwerere Ware sogar über 60. nordholländische Käse konnten 2—3 Gulden im Preise steigen, b hafter Nachfrage sowohl von Seiten des Handels als auch der teure. Deutschland und England kauften flotter, so daß man auf weiter regen Handel mit anziehenden Preisen rechnen kann. In land waren es vor allem die fetteren Sorten, welche infolge der Butterpreise ihre Wertlage verbesserten. So liefen unter anderem 4 Gouda und Edamer bis 47—48 Gulden, 30 prozent. bis 40, und 2 bis 31–32 Gulden hinauf. Man erwartet weitere Steigerunge gutem Geschäft für alle Sorten.

Leeuwarden (Holland), 4. Oktober. Bericht der Firma S. S. venster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 58—60 h dische Gulden, 30 proz. Käse mit 74—80 holländ. Gulden, 40 proz. Kä 94—98 holländ. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Verpa

Milch.

Berlin, 4. Oktober. Der Berliner Milchpreis ist ab 4. Oktober b Oktober einschließlich für alle nach Groß=Berlin liefernden Erzeuge 21,5 ₰ je Liter für gekühlte Milch festgesetzt. Vollmilch: ab Rampe KleinhandelsEinkaufspreis 28 ₰, ab Laden 33 ₰; Magermilch Meierei 8 ₰, Kleinhandels=Einkaufspreis 9 ₰, ab Laden 13 ₰; B milch: ab Meierei 12 ₰, Kleinhandels=Einkaufspreis 13 ₰, ab 18 Pfennig.

Hamburg, 4. Okober. Der Milcheinkaufspreis beträg heute: Grundpreis 22 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für milch frei Verbrauchsort 23 ₰, für Wagenmilch frei Laden des Hän 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Ve barung der Interessenten; Buttermilch 10 ₰ je Liter frei Verbrauch Magermilch 9 ₰ je Liter frei Verbrauchsort; Qualitätsaufschläge freier Vereinbarung. — Der Verkaufspreis für Milch beträg 4. Oktober: Vollmilch im Laden je Liter 34 ₰, ins Haus geliefert Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen; Buttermilch 20 ₰, M milch 18 ₰ je Liter.

Dresden, 4. Oktober. Vom 20. September ab gelten hier gende Milchpreise: Erzeugerpreis frei Dresden 22 ₰, Großhandels 26 ₰; Kleinhandelspreis: ab Laden und Wagen 32 ₰, frei Haus Kunden 35 ₰.

Leipzig, 4. Oktober. Bericht des Verband mitteldeutscher M händlervereine e. V. Die Milchpreise betragen vom 15. September Erzeuger= und Molkereimilch frei Leipzig 25 ₰, Großhandel 28,75 Kleinhandel ab Laden oder Wagen 36 ₰, frei Haus der Verbra 38 Pfennig.

Breslau, 4. Oktober. Auf Grund der Verhandlungen und Verei rungen mit dem Milchproduzentenverein für Breslau und Umgebung trägt der Milchpreis ab 8. August: Vollmilch: für den Erzeuger 19 Großhandel 24 ₰, Kleinhandel 28 ₰; Mager= und Buttermilch: Kl handel 14 ₰; Kaffeesahne: Kleinhandel 1,20 ℳ; Schlagsahne: Kl handel 2,60 ℳ.

Münster, 4. Oktober. Bericht des Meiereiverbandes für W falen und Lippe e. V. Auf Beschluß des Rheinisch=Westfälischen M ausschusses am 6. September beträgt der Milchpreis für molkereimäßig arbeitete Vollmilch frei Empfangsstation ab 9. September 24 ₰.

Köln, 4. Oktober. Am 9. September sind die Milchpreise folgt festgesetzt: im Stadtbezirk Köln: Erzeugerpreis frei Molkerei 24 Großhandelspreis ab Molkerei 27 ₰, frei Verkaufsstelle 28 ₰; Kl handelspreis ab Laden 33 ₰.

Weitere Erzeugerpreise für 1 Liter Trinkmilch. Königsberg Paderborn 23, Schneidemühl 21—23, Bielefeld 19.

Eier.

Berlin, 3 Oktober. Witterung: Regen. Tendenz: fest. Deuts Eier. Trinkeier: Sonderklasse über 65 Gramm 17, Klasse A. 60 Gra 16,50, Klasse B. 53 Gramm 15,50, Klasse C. 48 Gramm 14 ₰; fri Eier: Sonderklasse über 65 Gramm 16, Klasse A. 60 Gramm 15,50, Kl B. 53 Gramm 14,50, Klasse C. 48 Gramm 12,50 ₰; aussortierte kle

hmutzeier 10 ₰. — Auslandseier: Dänen: 18 er 17, 17 er .5½—16 er 16 ₰; Schweden: 18 er 16,75, 17 er 16,25, 15½—16 er ; Estländer: 17 er 16,25, 15½—16 er 15,5, leichtere 15 ₰; Belgier: mm 16,75, 60—62 Gramm 16, 57—58 Gramm 15,50 ₰; Rumänen: Ungarn: 12½—13 ₰; Russen: große 13, normale 12,25—12,50 ₰; größere 12,50, normale 11,50 ₰; abweichende: 11,50—12 ₰; und Schmutzeier: 9—10 ₰.

öln, 4. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. reise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: über mm16—18, über 55 Gramm 15,50—16,50, unter 55 Gramm 14,50 bis Auslandseier: über 60 Gramm 16,50—18, über 55 Gramm -18, unter 55 Gramm 13—15.

reslau, 4. Oktober. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Nachdem die Inlandsproduktion stark zurückgefallen ist, zeigt sich n der Provinz eine etwas bessere Nachfrage. Bei den hohen Prei- jedoch eine durchgreifende Besserung des Geschäftes nicht zu er- t, —

refeld, 3. Oktober. Bericht der Veiling Niederrhein b. H. Eieranlieferung gering. Nachfrage: gut. Hühnereier: 60 Gramm 16,10—17,30 ℳ, 55—60 Gramm 15,30—16,10 ℳ, unter amm 14,90—15,40 ℳ, Enteneier 15,10—16 ℳ.

Vieh.

Berlin, 3. Okt. Amtl. Ber. v. Magerviehhof Berlin-Friedrichsfelde. ine- u. Ferkelmarkt. Auftrieb: 210 Schweine, 356 Ferkel. Verlauf des es: Geschäft ruhig, Preise unverändert. Es wurden gezahlt im handel für: Läuferschweine: 4—5 Monate alt 80—100 ℳ; Pölke: Monate alt 50—80 ℳ; Ferkel: 8—12 Woche alt 38—50 ℳ, 6—8 n alt 28—38 ℳ.

Hamburg, 4. Oktober. Schweinemarkt. Auftrieb: 4632. Marktver- mittelmäßig. Preise: a. 83—84, b. 83—84, c. 83—85, d. 76—81, n 73—77.

Berlin, 4. Oktober. Auftrieb: 7142 Schweine, zum Schlachthof direkt letztem Viehmarkt 1546, 812 Auslandsschweine. Verlauf: glatt. e: a. 87—88, b. 89, c. 86—89, d. 86—88, e. 83—85, Sauen 80—81.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Sept. Oktbr.	Auf-getr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
in	4.	7142	89—86	85—83	Lebendgew.	glatt
ten	30.	1520	86—75	70—60	„	ruhig
lau	2.	2528	91—89	86—85	„	mittelmäßig
nitz	30.	2507	88—86	85—83	„	schleppend
ig	1.	1717	82—76	75—70	„	geräumt
mund	30.	2437	92—88	86—83	„	flott
den	30.	3308	88—87	86—85	„	langsam
ldorf	30.	2446	91—87	85—80	„	gut
rfeld	30.	2001	91—89	87—84	„	mittel
	30.	3225	90—87	85—82	„	mittel
kfurt a. M.	30	3935	93—91	90—88	„	lebhaft
burg	4.	4692	85—81	80—76	„	mittelmäßig
nover	2.	1611	87—82	80—76	„	mittelmäßig
sruhe	30.	1348	93—91	89—87	„	langsam
	30.	4953	92—87	85—80	„	ziemi. belebt
zig	30.	2661	90—88	87—86	„	langsam
deburg	1.	3645	91—88	87—84	„	belebt
nheim	30.	3184	91—88	87—85	„	mittelmäßig
chen	2.	2298	90—86	85—80	„	sehr langsam
nberg	1.	2992	93—91	90—88	„	ruhig
tin	1	1126	88—85	84—80	„	geräumt
tgart	1.	1600	91—88	87—84	„	mäßig belebt
dau	30.	1350	92—90	89—87	„	mittel

Getreide und Futtermittel.

Berlin 4. Oktober. Die schwächeren Meldungen von den auslän- hen Terminmärkten vermochten an der hiesigen Produktenbörse ledig- in den späteren Sichten einigen Eindruck zu machen, während Weizen prompten und Oktoberlieferung infolge des für Oktober und Novem- verstärkten Vermahlungszwanges gut gefragt war und seinen Preis- d um 2 ℳ bessern konnte. Die Reports haben infolgedessen eine Ver- gerung erfahren. Roggen zur Oktoberlieferung wurde zwar gleich- s anfangs 1 ℳ höher notiert, für prompte Ware waren jedoch nur rige Preise zu erzielen. Da das Mehlgeschäft heute keinerlei Anre- gen bot, hielt sich die Umsatztätigkeit in ziemlich engen Grenzen. Wei- und Roggenmehle wurden zu unveränderten Preisen angeboten. Die hte Belebung des Weizenmehlgeschäftes, die gestern zu verzeichnen r, hat sich heute nicht erhalten können. Hafer ebenso wie Brotgetreide nlich flott angeboten und in den Forderungen hochgehalten. Gerste ig. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 231—233, Oktober 245 246, Dezember 256,50—257, März 266,50—267, Roggen, märkischer 184 187, Oktober 199—199,50, Dezember 207,50—207,75, März 218,50, rste ab Station, Braugerste 196—216, Futter- und Industriegerste 170 186, Hafer, märkischer 169—180, Oktober 180, Dezember 196, März ,50, Mais (loko Berlin) 207—208, Weizenmehl 28,25—33,50, Roggen- h! 24,75—27,50, Weizenkleie 11,60—12,25, Roggenkleie 10,80—11,25, ktoriaerbsen 35—44, kleine Erbsen 28—33, Futtererbsen 21—23, Raps- hen 18,50—19, Leinkuchen 24,30—24,60, Trockenschnitzel 11,80—12, yaschrot 19,70—20,10

Hamburg, 4. Oktober. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Oktober 180, Dezember 186,50, ärz 192, Tendenz: ruhig; Roggen: Oktober 135, Dezember 144, März 4, Tendenz: ruhig; Gerste: Oktober 144, Dezember 148,50, März 158,50, ndenz: schwach; Mais: Oktober 152, Dezember 151,50, März 152,50, ndenz: ruhig.

Magdeburg, 4. Oktober. Weizen 229—231, stetig; Roggen 188—190, tig; Sommergerste 211—220, ruhig; Wintergerste 180—182, still; Hafer 8—180, stetig.

Bremen, 4. Oktober. Weizen: Barusso (79 Kg.), Oktober-Abladung 10,30, Hardwinter 2, Oktober-Abladung 11,20, Rosafe (79 Kg.), Oktober-Abladung 10,50; Roggen: La Plata 9,40; Gerste: Donau (62—68 Kg.) 7,80, La Plata 7,85, Golf 7,95, Marokkogerste 7,45, Kanada 3, Rejected 8,05, do. 4 8,20; Hafer: La Plata 8,40, Holsteiner 10,85; Mais: La Plata 8,30, Donau-Galfox, November-Abladung 8,20. Tendenz: fest.

Inlandsgetreide je 1000 Kg. in Rm.:

Breslau, 4. Oktober. Weizen 227, Roggen 188, Hafer 157, Braugerste gute 200, Braugerste mittlerer Art und Güte 178, Wintergerste 170.

Königsberg, 4. Oktober. (Amtlich.) Roggen 185—187, Weizen 230 bis 238, Hafer 160—187, Gerste 165—180.

Stettin, 4. Oktober. Weizen 233, Roggen 186, Hafer 186, Braugerste 200—215. Sommergerste 185—195,

Hamburg, 4. Oktober. Weizen 248—250, Roggen 195—197, Hafer 189—191, Wintergerste 170—174, Sommergerste 190—216.

Versuchter Betrug im Käsehandel.

Ende vorigen Monats flatterte verschiedenen süddeutschen und später auch ostdeutschen Firmen folgendes Schreiben auf den Tisch:

Karl Welter, Köln-Rhein
Kommission in Lebensmitteln
Fernsprecher Anno 8997.

Köln-Rhein,
Friesenstraße 37.
24. August 29.

Firma

. . . .

. . . .

Ich brauche ab sofort alle Monate ca. 50 Rollen Tilsiter Vollfett-Käse, 25 Laibe Emmentaler Käse, ca. 1000 Block Emmentaler ohne Rinde, ungefähr 200 Kisten Limburger 20 proz. Ich vertreibe die Ware kommissionsweise an meine Kundshaft. Da wir uns unbekannt sind und Sie mir nicht so ohne weiteres Ware liefern können, bitte ich Sie, dieselbe an einen hiesigen Spediteur zu schicken. Derselbe kann die Ware bei sich lagern. Die Unkosten, welche bei demselben entstehen, trage ich. Ich werde Ihnen dann immer das Geld für so viel Käse, wie ich nötig habe, einschicken und Sie geben mir bei dem Spediteur dann immer für die Summe, welche ich Ihnen gesandt habe, Ware frei. Sie haben dadurch kein Risiko. Ich kann mir die Ware hier ansehen, damit auch ich kein Risiko habe, schlechte Sorten zu bekommen, denn per Nachnahme und Vorkasse kann man keine Ware beziehen. Sie müssen mir nur angeben, was die Ware für mich hier frei kosten soll. Die Fracht von Ihnen bis hier kostet ungefähr 2—3 Pfg. auf das Pfund. Den Spediteur kann ich Ihnen angeben oder Sie können sich einen wählen. Das angegebene Quantum ist immer für drei bis 4 Wochen berechnet. Ich glaube, daß auch Sie Interesse an dieser Geschäftsverbindung haben werden und bitte mir sofort Nachricht zu geben.

Hochachtungsvoll Karl Welter."

Bei der schlechten Geschäftslage wären derartige Kunden sehr willkommen; aber dieser Auftrag schien doch zu schön, um wahr zu sein. Von verschiedenen Seiten wurde am 30. August bei dem „Verband westdeutscher Eier- und Fettwaren-Kaufleute e. V.", Sitz Köln, betreffs der Firma Karl Welter angefragt. Obwohl es sich nach dem Schreiben um eine bedeutende Firma hätte handeln müssen, war sie völlig unbekannt. Sofort aufgenommene Recherchen führten zu der Feststellung, daß ein gewisser Karl Welter in der Friesenstraße 37 am 15. August 29 Büroräume mietete und auch bis zum 31. August 29 Miete bezahlt hatte. Anfragen und Briefe liefen dauernd ein, aber Herr Welter selbst sei verreist, wie uns der Vermieter erklärte. Bei der Industrie- und Handelskammer zu Köln eingeholte Auskunft ergab, daß ein Karl Welter unbekannt und auch nicht handelsgerichtlich eingetragen war. Das Gewerbesteueramt konnte nur den Bescheid erteilen, daß man die Firma nicht kannte und demnach ein Gewerbe von Herrn Welter auch nicht angemeldet war. Die Vermutung des Verbandes, daß es sich um einen Schwindler handle, bestätigte sich also. Im Interesse des reellen Handels in Köln gab der Verband eine vertrauliche Warnung nach Süddeutschland bereits am 2. September 29. Selbstverständlich wurden die Vertreterfirmen, die dem Verbande angehörten und um Auskunft ersucht hatten, über den Sachverhalt auf dem Laufenden gehalten. Ein Besuch beim Betrugskommissariat hatte nur ein negatives Ergebnis, da nach den Gesetzesbestimmungen erst eine Vermögensschädigung eingetreten sein muß, ehe das Betrugskommissariat eingreifen kann. Wie notwendig eine Bestimmung wäre, die es ermöglichte, derartige Schwindler zu fassen, ehe sie Schaden anrichten, dafür liefert der weitere Verlauf der „Affäre Welter" den Beweis. Treffend gab diesen ein Zwiegespräch zwischen einem Reporter und dem Oberkommissar des Kölner Betrugskommissariats wieder, das im „Kölner Tageblatt vom 22. September 1929 veröffentlicht wurde. Der Name Welter ist in dem genannten Blatte durch den vielfach als Ersatz für den wirklichen Namen gebrauchten Müller ersetzt. Es sei aber betont, daß zufällig der Vermieter des Welter auch Müller heißt und im Hause Friesenstraße 37 ein Kolonialwaren und Feinkostgeschäft hat; aber nichts mit dem Schwindler zu tun hat, als daß er eben einem Herrn die leerstehenden Büroräume vermietete.

Eine Firma, die sich mit der Herstellung des schmackhaften Emmentalers befaßt, erhält von Karl Welter aus Köln, Friesenstraße 37, den Auftrag, ein paar hundert Rollen Emmentaler Käse an ihn zu liefern.

Erster Akt: Käse wird transportiert, die Faktura ausgestellt, aber der Käse geht an einen Kölner Spediteur, denn in Emmental" glaubt man damit der Vorsicht genug getan zu haben.

Zweiter Akt: Der Karl Welter aus der Friesenstraße ruft den Spediteur an, ob er seinen Käse haben könnte. Jawohl, meint der Kölner Spediteur, der Käse liegt da, und ist gegen Bezahlung von 1200 Mark auszuliefern. Meine Spesen bekomme ich auch noch.

Dritter Akt: Das Telephon klingelt bei der Speditionsfirma: Hier ist „Emmental". Liefern Sie den Käse, nachdem ich es mir anders überlegt habe, ohne Bezahlung an den Empfänger.

Vierter Akt: Seltsam, denkt der Spediteur, und sagt Herrn Welter aus der Friesenstraße 37, als er wieder anfragt: Ich will doch lieber erst die schriftliche Bestätigung abwarten, denn ein Telephongespräch genügt mir nicht!

Fünfter Akt: Nach wenigen Tagen läuft eine Postkarte mit Firmenaufdruck und Stempel aus „Emmental" ein, die die Auslieferung des Käses anordnet.

Sechster Akt: Daraufhin bekommt der Bote des Herrn Welter den Käse ausgehändigt. Für 1200 Mark Emmentaler wird abgerollt!

Siebenter Akt: Der Spediteur bestätigt nach „Emmental" die Auslieferung. „Emmental" telegraphiert entsetzt, daß es von nichts weiß, Karte und Stempel sind gefälscht! Die Kriminalpolizei muß helfen. Die duftende Beute in Köln muß gesucht werden, denn in der Friesenstraße 37 gibt es natürlich keinen Käsehändler Welter!

Wie es dieser Firma gegangen ist, so wäre es verschiedenen anderen vielleicht auch gegangen, wenn sie nicht durch ihre Vertreterfirmen bei dem Fachverbande um Auskunft ersucht hätten. Diese Vertreter sparten nicht nur selbst Gelder, sondern schützten auch ihre Firmen vor erheblichen Verlusten. Es ist nicht nur eine Empfehlung der Fachverbände an ihre Mitglieder, sich vor Anbahnung von Geschäften über den betreffenden zu erkundigen, sondern auch die Polizeibehörden halten es für notwendig, daß in der heutigen Zeit der Kaufmann sich bei seinem Fachverbande oder an anderer Stelle erkundigt, ehe er an „Unbekannt" liefert.

Verband westdeutscher Eier- und Fettwaren-Kaufleute (E. V.).

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Bericht über die Mitgliederversammlung des Arbeitgeberverbandes der Provinzen Ober- und Niederschlesien sowie Grenzmark (Posen-Westpreußen). Am 28. September fand im Augustiner zu Breslau nach einer Reihe von Jahren eine Mitgliederversammlung des oben genannten Verbandes statt. Die Versammlung war nicht stark besucht, trotzdem der Verband 210 Mitglieder zählt. Von verschiedenen Seiten wurde als Grund des schwachen Besuches angegeben, daß die Einladung nicht bekannt geworden sei, trotzdem sie in den beiden best bekannten milchwirtschaftlichen Fachzeitschriften Norddeutschlands bekannt gemacht wurde.

Den Vorsitz führte Molkereibesitzer Reinhold Langer, Breslau. Auf seinen Vorschlag wurde Punkt 2 der Tagesordnung, Aenderung der Satzung, vor Punkt 1 erledigt. Die Berichterstattung zu diesem Punkt hatte der Geschäftsführer Gauert übernommen. Die notwendigen Aenderungen wurden beraten und dementsprechend Beschluß gefaßt. Die Aenderungen wurden von den Teilnehmern an der Versammlung gleich in den vorliegenden alten Satzungen vermerkt.

Die Vorstandswahl zeitigte folgendes Ergebnis: Zum Vorsitzenden wurde gewählt Freigutsbesitzer Holters in Droschen (Kreis Trebnitz), als sein Stellvertreter Molkereibesitzer Langer-Breslau, als weitere Mitglieder Molkereidirektor Wittchow-Fraustadt, Molkereidirektor Lerch-Breslau und Molkereibesitzer Stadlin-Kamnig. Bei der Wahl wurde Rücksicht genommen auf die beteiligten Provinzen und auch auf Privat- und Genossenschaftsmolkereien.

Zu Punkt 3 wurde folgender Jahresbeitrag beschlossen: bei einer täglichen Lieferung bis 1000 Liter RM. 1.—, von 1—3000 Liter RM. 2.—, von 3—10 000 Liter RM. 5.— und über 10 000 Liter RM. 10.—. Die Beiträge sind an die Provinzialgenossenschaftsbank für Schlesien, Breslau, Grünstraße 46 zur Gutschrift auf das Konto des Arbeitgeberverbandes zu zahlen. Das Postscheck-Konto der Prov.-Gen.-Bank hat die Nummer 687 beim Postscheckamt Breslau.

Zu Punkt 4 wurde der Tarifkommission Handlungsfreiheit gewährt. Zu Mitgliedern der Kommission wurden gewählt: die Direktoren Lerch-Breslau, Wittchow-Fraustadt, Kunze, Neustadt, Thießen-Breslau, die Molkereibesitzer Langer-Breslau, Rothe, Neumarkt, Stadlin-Kamnig, König-Wansen und Direktor Mundt, Bellmannsdorf.

Als neue Mitglieder wurden aufgenommen: Rahmeiswerke Schlesien, e. G. m. b. H., zu Breslau, Scheloske & Sohl, Breslau-Kl.-Tschansch, Molkerei Oels-Juliusburch, e. G. m. b. H. zu Oels und Molkereibesitzer Fritz Geier, Tarnau.

In der nachfolgenden Aussprache wurden eine Reihe recht interessanter Vorkommnisse aus der Praxis des Arbeitsvertrages besprochen. Einige Fragen mögen wegen ihres allgemeinen Interesses hier eine Antwort finden.

Wer ist tariffähig? Jeder aus Arbeitnehmern oder Arbeitgebern bestehende Berufsverein hat an sich die Fähigkeit, Tarifverträge abzuschließen, sofern es sich um eine wirtschaftliche Vereinigung handelt, d. h. soweit die Vereinigung ausschließlich oder teilweise wirtschaftliche Zwecke verfolgt. Nicht tariffähig sind dagegen die gesetzlichen Berufsvertretungen (Handelskammer, Handwerkskammer) oder die gesetzlichen Betriebsvertertungen (Betriebsrat, Betriebsobmann). Auch die Arbeitnehmerschaft eines Betriebes kann sich zwecks Vertretung ihrer Interessen zu einer Vereinigung zusammenschließen, wenn sie die hierfür erforderlichen Voraussetzungen erfüllt und kann tariffähig werden. Die Vereinigung darf aber nur aus Arbeitnehmern bestehen, der Arbeitgeber darf daher nicht Mitglied der Vereinigung sein. Nach herrschender Ansicht, die insbesondere auch vom Reichsarbeitsminister in einem Bescheid vom 6. 3. 25 vertreten wird, kommt auch Werkvereinen, denen der Arbeitgeber zwar nicht als Mitglied angehört, die er aber finanziell unterstützt, und die daher unter seinem Einfluß stehen, keine Tariffähigkeit zu, da sie die Belange ihrer Mitglieder nicht selbständig und unabhängig wahrnehmen können (sog. gelbe Werkvereine). Streitig ist, ob auch die Vereinigungen von Spitzenverbänden (sog. Spitzenverbände) tariffähig sind.

Für die Frage, ob der Berufsverein auch zum Abschluß eines Tarifvertrages ermächtigt ist, ist grundsätzlich ausschlaggebend, ob in der Satzung vorgesehen ist, daß die Regelung der Arbeitsverhältnisse von Angestellten und namentlich der Abschluß von Tarifverträgen zu den Aufgaben des Vereins gehört. Tariffähig sind auf der Arbeitgeberseite sowohl die einzelnen Arbeitgeber als auch Vereinigungen von Arbeitgebern, auf Arbeitnehmerseite dagegen nur Arbeitnehmervereinigungen.

Kann ein Arbeitnehmer, der längere Zeit untertarifliche Bezahlung widerspruchslos angenommen hat, den vollen Tariflohn nachverlangen? Die herrschende Meinung hält einen Verzicht auf fällige Ansprüche aus dem Tarifvertrag für zulässig und rechtswirksam, nicht dagegen auf künftige Ansprüche.

Welche Wirkung hat der Tarifvertrag? Sind die Bedingungen für den Abschluß von Arbeitsverträgen zwischen Vereinigungen von Arbentnehmern und einzelnen Arbeitgebern oder Vereinigungen von Arbeitgebern durch schriftlichen Vertrag geregelt (Tarifvertrag), so sind Arbeitsverträge zwischen den beteiligten insoweit unwirksam, als sie von der tariflichen Regelung abweichen. Abweichende Vereinbarungen sind jedoch wirksam, soweit sie im Tarifvertrag grundsätzlich zugelassen sind oder soweit sie eine Aenderung der Arbeitsbedingungen zugunsten des Arbeitnehmers enthalten und im Tarifvertrag nicht ausdrücklich ausgeschlossen sind. An die Stelle unwirksamer Vereinbarungen treten die entsprechenden Bestimmungen des Tarifvertrages.

Beteiligte Personen im Sinne des Absatzes 1 sind Arbeigeber und Arbeitnehmer, die Vertragsparteien des Tarifvertrages oder Mitglieder der vertragschließenden Vereinigungen sind oder bei Abschluß des Tarifvertrages gewesen sind oder die den Arbeitsvertrag unter Berufung auf den Tarifvertrag abgeschlossen haben.

Handelsteil.

Bericht über den Handel mit Milch, Butter, Käse und Eier im Monat September 1929.

Milch: Frischmilch: Durch die warmen Tage zu Anfang des Monats, die das Milchgeschäft belebten und die fortgesetzt steigenden Butterpreise, erhöhte der Milchhandel vom 19. September 1929 ab den Milchpreis um 2 Pfennig auf 23 Pfennig. Rampenpreis und Verkaufspreis 32 Pfennig ab Laden und 36 Pfennig frei Haus. Es ist dieses im Laufe dieses Jahres die erste Preisänderung, da der frühere Preis, der 2 Pfg. niedriger war, vom 1. Januar 1929 ab in Geltung war. Die Landwirtschaft versuchte gegen Monatsende auch weiter höhere Preise zu erzielen, leider ging die Nachfrage sehr stark zurück. Durch das eingetretene kühlere Wetter, die beginnenden Herbstferien und nicht zuletzt die geringe Kaufkraft und die billigen Obstpreise, hatten die Molkereien allgemein schon von Mitte des Monats ab große Ueberstände und es wagten sich auch neue Angebote bereits hervor, trotzdem wurde die bis zum Monatsende vorgesehene Frist des erhöhten Milchpreises einstweilen verlängert. Die Preise waren:

	Berlin	Hamburg	Breslau
vom 31. 8. bis 6. 9.	20½	22	19
vom 7. 9. bis 13. 9.	22½	22	19
vom 14. 9. bis 20. 9.	22½	24	19
vom 21. 9. bis 27. 9.	22½	24	19
vom 28. 9. bis 3. 10.	22½	24	19

In der Schweiz ist schon seit längerer Zeit der Milchpreis, der von den Erzeuger-Verbänden garantiert wird, auf Grund des Verkaufserlöses der Käse der Käse-Union nicht mehr im richtigen Verhältnis. Man hat trotz Abschlages der Käse mit der Herabsetzung des Milchpreises gewartet und die Verluste aus den angesammelten Rückstellungen gedeckt, die jedoch bis zum 1. November 1929 aufgebraucht sein werden. Man rechnet daher mit einem Abschlag der Winter-Milchpreise. In Frankreich klagen die Milcherzeuger ebenfalls darüber, daß der z. Zt. gültige Preis die Betriebskosten nicht deckt, oder doch wenigstens kein genügender Gewinn mehr übrig bleibt, und doch trotzdem nimmt die erzeugte Menge Milch immer weiter zu.

Der Milchhof der Stadt Barmen, der der Stadt Hunderttausende gekostet hat, ist nun an eine neue Wuppertaler Milchversorgungs-G. m. b. H. auf 10 Jahre verpachtet und zwar haben in der Gesellschaft der Milchhandel 60 Proz., die Landwirtschaft 30 Proz., und die Stadt 10 Proz. Anteile. Vielleicht gelingt es jetzt endlich, den Landwirten angemessene Preise und dem Milchhandel guten Verdienst zu schaffen.

Kondensmilch: Das Geschäft liegt ruhig und klagen die Hersteller über stark verlustbringende Preise. Trotz großer Werbetätigkeit, Zeitungsanzeigen an hervorragender Stelle, Schaufensterausstellungen beim Kleinhandel und andere mehr, läßt sich ein flotter Absatz nicht erzwingen.

Ungez. evap. 48/16	Kiste 19.— bis 21.— Mk.
gez. kondens. 48/14	Kiste 27.— bis 32.— Mk.

Trockenmich: Es kommen dafür fast nur noch die Schokoladenfabriken in Betracht, die meist feste Abschlüsse getätigt haben und Walzenmilch verlangen. Die Preise werden meist von der holländischen Ware beeinflußt. In den Vereinigten Staaten von Amerika haben 27 Milchtrockenwerke annähernd 76 Millionen Lbs. überschüssige Magermilch im Jahre 1928 gehabt. Die Magermilch wurde getrocknet und hauptsächlich als Hühnerfutter verkauft. Der Magermilch-Absatz soll dadurch gefördert werden.

Holland verlangt für Vollmilch-Pulver 77 bis 78 Cts., Magermilch-Pulver 32 bis 33 Cts. für 1 Kg. Für Vollmilch hofft man im Oktober bessere Preise zu erzielen, dagegen ist Magermilchpulver ohne Nachfrage.

Butter: Trotzdem die Preise sowohl in Holland wie hier fortgesetzt gestiegen sind, kann man v. einem flotten Geschäft mit starkem Absatz nicht reden. Die nicht ganz erstklassige Ware war außerordentlich schwer abzusetzen und fanden nur die Partien Kühlhaus-Ware Abnehmer, die einwandfrei waren. Das Angebot ist stark und die Nachfrage ruhig, besonders da gegen Monatsende die Kleinverkaufspreise auf 2,30 Mk. bis 2,40 Mk. gestiegen waren. Es notierte:

	Berlin	Holland
am 27. August 1929	1,74	205 hfl.
am 3. September 1929	1,77	209 hfl.
am 7. September 1929	1,80	209 hfl.
am 10. September 1929	1,83	217 hfl.
am 14. September 1929	1,87	225 hfl.
am 19. September 1929	1,89	237 hfl.
am 28. September 1929	1,93	238 hfl.

Der Butter-Zoll hat schon zu verschiedenen Anstrengungen in den benachbarten Staaten geführt, die dadurch angespannt werden, durch gute und beste Beschaffenheit ihre Erzeugnisse begehrt zu machen.

Käse: Schweiz: Die Angebote sind dringend und war der Absatz ... jetzt noch durch die schöne Witterung günstig. Die Preise sind unver- ...dert geblieben. Dadurch, daß sehr wahrscheinlich am 1. November 1929 ...e Milchpreissenkung vorgenommen werden muß, hat man geschlossen, ...ß auch die Käsepreise ermäßigt werden. Darüber kann natürlich erst die ...arktlage im Oktober maßgebend sein. Vorjährige Ware ist fast aus- ...rkauft, aber die diesjährige Erzeugung weist schon sehr schöne abge- ...gerte Ware auf. Schmelzkäse, Schachtel- und Blockform hatten ziemlich ...achfrage.

Holland: Es wird allgemein über gute Nachfrage berichtet und ...ben die Preise gegen Monatsende angezogen.

		Edamer	Block
20prozent	hfl.	60— 65	—
30prozent	hfl.	75— 78	85 — 88
40prozent	hfl.	90—100	98 —110
45prozent	hfl.	—	108—115
Brotform	hfl.	97—101	

...weils für 100 Kilogramm.

Frankreich: Die in Frankreich herrschende Hitze hat sehr un- ...instig auf den Weichkäsemarkt gewirkt, erst gegen Monatsende tritt eine ...esserung im Absatz ein u. ein leichtes Anziehen der Preise. Paris notiert:

Emmentaler	800	bis	1200	ffrs. p.	100 Kg.
Port de Salut	900	bis	1300	ffrs. p.	100 Kg.
Roquefort	1600	bis	1750	ffrs. p.	100 Kg.
Brie grand	75	bis	130	ffrs. p.	10 Stück
Brie petit	25	bis	85	ffrs. p.	10 Stück
Camembert	100	bis	275	ffrs. p.	100 Stück
Camemb., Surcheix	300	bis	390	ffrs. p.	100 Stück

Italien: Nachfrage gut, Preise wie folgt:

Parmesan, 3jähriger	15,50	bis 17,50	Lire
Parmesan, 2jähriger	14,—	bis 15,50	Lire
Parmesan, 1jähriger	13,—	bis 14,—	Lire
Gorgonzola	8,—	bis 9,75	Lire

Finnland: bietet mit Wein behandelte, 6 Monate alte Käse zu 2,35 bis 2,45 FM.

großgelochte zu	2,30	bis	2,40 FM.
mittelgelochte zu	2,25	bis	2,30 FM.
kleingelochte zu	2,15	bis	2,20 FM.
beschädigte zu	1,84	bis	1,90 FM.

...er Kg. einschließlich Zoll ab Ostseehafen an.

Oesterreich: Das Rundkäsegeschäft in Vorarlberg ließ allgemein ...wünschen übrig, dagegen soll der Absatz der billigen Magerkäse, der ...iechtensteiner Sauerkäse und auch der Schachtelkäse im Inland befriedi- ...end gewesen sein.

Vorarlberger Emmentaler	4,50	bis 5,60	Sh.
Backsteinkäse, 20prozent.	2,—	bis 2,30	Sh.
Sauerkäse	2,—	bis 2,10	Sh.
Schachtelkäse	1,40	bis 1,60	Sh.
In Wien			
Mondseer	2,50	bis 3,30	Sh.
Primsen	2,80	bis 3,—	Sh.
Topfen	0,45	bis 0,60	Sh.

...opfen wurde in ziemlichen Mengen eingelagert, da sowohl der Speise- ...uarg wie der Trockenquarg (Industrie-Topfen) in solchen Mengen her- ...estellt wurde, daß dieselben keine sofortige Aufnahme finden konnten.

Mit der Wiener Herstmesse war auch eine Butter- und Käseschau und ...war die 10. verbunden vom 1. bis 8. September 1929. In Oesterreich ...acht sich ganz besonders geltend, was auch bei der letzten Käseschau zu ...hen war, das Bestreben, sich vom ausländischen Käsemarkt vollständig ...nabhängig zu machen. Es war ein in Vorarlberg hergestellter Spalen- ...der Sbrinz-Käse von ganz hervorragender Beschaffenheit ausgestellt. ...benso Nachahmungen von Bel Paese (Schönland-Käse) von Gorgonzola ...nd auch von Edamer ähnlicher Ware. Letzterer wird in Ober-Oesterreich ...ergestellt. Auf der Messe hatten 16 Käsereien 30 Laib Emmentaler aus- ...estellt, ferner 8 Laib Greyer oder Halb-Emmentaler, die Alpentaler ge- ...annt werden sollen, 9 Proben Tilsiter, ferner Romadur, Delikateßkäse, ...ervais-, Imperial-, Mondseer- und Schmelzkäse. Unter letzterem auch ...Käsekrem", den man in Oesterreich als „Cremekäse" bezeichnet.

Ungarn:

Trappisten	2,50	bis 3,—	Pengö	p. Kg.
ungar. Emmentaler	3,60	bis 4,—	Pengö	p. Kg.
ungar. Roquefort	4,20	bis 4,80	Pengö	p. Kg.
Topfen	0,20	bis 0,24	Pengö	p. Kg.
Schafkäse	1,50	bis 1,80	Pengö	
Quargel, 60 Stück	1,30	bis 1,36	Pengö	

Deutschland: Während Anfang des Monats das Hartkäsegeschäft ...esonders nach Emmentaler und Edamer sehr flott gegangen ist, hat mit ...m kühleren Wetter der Abgang etwas nachgelassen. Das Weichkäse- ...eschäft ist auch noch nicht richtig gegangen, leider kommen dabei schon ...fters nicht ganz erstklassige Qualitäten auf den Markt. Die Hitze hat ...ohl auch da manches Mißlingen verursacht. Die außerordentlich gute ...bsternte hält auch manche vom Käse-Einkauf ab. Die Preise waren un- ...efähr wie folgt: Allgäuer Schweizer 1,15 bis 1,40 M, Romadur, 20proz. ...58 bis 0,65 M, dto. 40proz. 0,75 bis 0,89 M, dto. 45proz. 0,88 bis 0,93 M, ...tangenkäse, 20proz. 0,48 bis 0,58 M, Limburger 0,45 bis 0,55 M, Quadrat- ...e 0,20 bis 0,30 M, Weißlacker 0,90 bis 1,— M, Münster 0,90 bis 1,20 M, ...riekäse 0,90 bis 1,20 M, Tilsiter, vollfett 0,90 bis 1,— M, Tilsiter, halbfett ...50 bis 0,58 M, Steinbuscher 0,90 bis 1,— M, Kräuterkäse, weich 0,45 bis ...60 M, Kräuterkäse, hart 0,65 bis 0,80 M, Kochkäse 0,30 bis 0,60 M, Butter- ...se (Art Bel Paese) 1,10 bis 1,60 M pro Pfund, Doppelrahmkäse 1,30 bis ...20 M 6 Stück, Camembert 8/8, 600 Gramm 1,20 bis 1,50 M, dto. 6/6, ...0 Gramm 0,80 bis 1,20 M, dto. 6/6, 200 Gramm 0,60 bis 0,90 M, Früh- ...ückskäse, 80 Gramm 0,07 bis 0,10 M d. Stück, Emmentaler ohne Rinde, ...25 Gr., 0,65 bis 0,85 M d. Stück, dto. 180 Gr. 0,60 bis 0,77 d. Stück, Block- ...lsiter, 4½ Pfund 4,20 bis 5,20 M, Blockemmentaler, 4 Pfund 4,50 bis 6,— ..., Block-Chester, 5 Pfund 6,80 bis 7,50 M, Harzer 60 Stück 0,90 bis 1,10 M, ...austkäse, 50 Stück 4,20 bis 5,— M, Mainzer, 100 Stück 3,80 bis 4,50 M, ...auermilchkäse, 60 Stück 3,60 bis 5,— M, Trocken-Quarg 0,15 bis 0,20 M, ...peisequarg 0,18 bis 0,20 M.

Eier: Die Erzeugung hat überall nachgelassen und sind damit die ...reise im Laufe des Monats stark in die Höhe gegangen, leider hat auch damit der große Umsatz nachgelassen. Gegen Ende des Monats waren die Preise teilweise schon derart, daß man die Kühlhaus-Bestände angreifen konnte. Besonders gesucht sind ganz frische tadellose Trinkeier, während geringere Sorten trotz billiger Preise wenig Liebhaber fanden. Holland hat gute Nachfrage aus dem Ausland und ist daher fest gestimmt, ebenso Polen, Bulgarien und Rumänien. Rußland hat anscheinend schwache Zufuhr oder ist sein Inlandsbedarf sehr groß. Die Preise waren ungefähr: Trinkeier, 65 Gramm 14 bis 15,50 Pfg., dto. 60 Gr. 13,50 bis 15,25 Pfg., Belgier 12 bis 13,50 Pfg., Polen 10,50 bis 10,75 Pfg.

Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. Main.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 5108.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogene werden kann.

Zum 15. Oktober d. Js. suchen wir durchaus soliden und zuverlässigen

Gehilfen

als **Buttermeier** sowie f. Annahme und Kontor. Kenntnisse in Rahmbehandlung mittels Reinkulturen, sowie flottes und sicheres Rechnen ist Bedingung. Gehalt monatlich 75,— Mk., freie Station u. Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. sind zu richten an (4819
Molkerei Glashütte, Grenzmark, eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftpfl.
N.B. Gleichzeitig suchen wir für einen soliden u. empfehlenswerten

Gehilfen,

22 Jahre alt, welcher obige Stelle einige Jahre inne hatte, anderweit. Stellung zum 15. 10. 29 in städt. Betriebe. D. O.

Suchen zu sogleich tüchtigen, zuverlässigen (4918

ersten Gehilfen

für Annahme und Betrieb, d. keine Arbeit scheut bei gutem Gehalt (M 90.—, freie Station u. Kassen). Bedingung gute saubere Handschr. Gefl. Meldungen m Zeugnisabschr. und Lebenslauf an
Molkerei-Gen. Pr.-Eylau, Westpr.

Wir suchen zum 15. bis 20. Okt. einen tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen.

Guter Rechner u. Butterformer bevorzugt. Anfangsgehalt 65—70 M, freie Sation und Kassen. (5125
Molkereigenossenschaft Körbelitz bei Magdeburg.

Zum 15. Oktober suchen wir eine saubere, solide

Meierin

für Butterei und Hilfe im Haushalt. Gehalt Mk. 60,— netto. Angebote an (5124
Dampfmolkerei Fischbeck a. Elbe, e. G.
Post Schönhausen a. Elbe.

Zum baldigen Antritt ein fleiß. und sauberer

Molkereigehilfe

für Butterei und Milchannahme u. sonstige Arbeiten gesucht. Derselbe muß ein flotter Butterformer sein. Anfangsgehalt RM. 75.— u. alles frei. Meldungen möglichst mit Empfehlungen erbittet (5123
Molkerei Brockhagen,
Inhaber: **Milchhandels-Genossensch. Bielefeld, e. G. m. b. H.**

Zum 25. 10. oder 1. 11. wird zuverlässiger junger

Gehilfe

für Butterei, Betrieb und Büro ges. Gehalt netto Mk. 60.—. Angeb. erb.
Molkereigenossenschaft Prüm-Nims, e. G. m. b. H., (5121
Irrel, Kreis Bitburg.

Suche zum 15. Oktober d. Js. ein. gewandten

Milchverkäufer

und gut. Pferdepfleger, etwas Kaut. verlangt. (5120
Alb. Heimann, Milchengros, **Berlin-Köpenick,** Weinbergstraße 2—3.

Kutscher

zur Milchan- und -Abfuhr, groß, kräftig, zuverlässig, ehrlich, fleißig, guter Pferdepfleger Bedingung, in Dauerstellung gesucht. Gehalt 70.— Mk. und freie Station. (5109
Meierei Brauer, Berlin - Oberschöneweide, Marienstraße 14.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen jungen, kräftigen Mann mit guter Schulbildung als

Lehrling.

Gute Ausbildung zugesichert. (5055
Dampfmolkerei und Weichkäserei Sonneborn bei Gotha.

Käserei-Gehilfe,

jüngerer, ledig, an sauberes selbst. Arbeiten gewöhnt, mit Führerschein 3 b für Fabrikation und Tour ges.
Carl Ebert, Aschersleben, Cea-Harz-Käserei. (5067

Zum sofortigen Antritt suchen wir einen jung., an peinlichste Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen,

Alter nicht über 20 Jahre, für Butterei und Zentrifugenraum. Es wollen sich nur junge Leute melden, welche von ihren Chefs empfohlen werden können. Gehalt nach Uebereinkunft. Angebote erbittet (5071
Molkerei-Genossenschaft Hoya a. W.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen

jungen Kontoristen,

der sicherer Rechner ist und mit Stenographie und Schreibmaschine vertraut ist. Anfangsgehalt RM. 55.— bei freier Station u. freien Kassen. Ferner suchen wir einen **jungen, kräftigen**

Gehilfen,

der sich in Käserei und allen ander. Betriebszweigen unseres modernen Molkerei-Betriebes ausbilden kann. Anfangsgehalt RM. 65.— bei fr. Station und freien Kassen. Die Bewerber wollen Zeugnisabschriften einsenden. (5076
Genossenschafts-Dampfmolkerei Teichel bei Rudolstadt in Thür.

Suche sofort oder 1. 11. zuverläss., selbständigen, unverheirateten

Meier

für meine Gutsmolkerei (700—1000 Liter). Gehalt 65 RM. u. Tantieme bei freier Station und Kassen. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften. (5077
Taucher, Palzwitz, Post Barzwitz, bei **Rügenwalde** (Ostsee), Land.

Wir suchen zum 15. Oktober einen tüchtigen

Käsereigehilfen

für Weichkäserei und übrigen Betr. Bedingung: Gleichm. Herstellungsweise und sorgfältige Behandlung der Käse. Gehalt bei freien Kassen 70 M montlich. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (5078
Molkerei-Genossenschaft Obernigk, E. G.

Ein junger ehrlicher

Gehilfe

der vormittags den Milchverkauf übernimmt, wird bei 60 Mk. Anf.-Gehalt sofort gesucht. Offerten
Molkerei Jastrow, Grenzmark. (5079

Gesucht z. sofortigen Eintritt oder etwas später in eine schöne Gegend am Rhein (4859

Harzkäser

durchaus erfahren und arbeitsfreudig, dem ein guter Lohn zugesichert wird. Es kommt nur ein bestempfohlener Fachmann in Frage, der eine allererstklassige Ware herstellen kann und auch sachgemäß zu behandeln weiß. Angebote erbeten an

A. Wittstock & Sohn,
Dampfmolkerei und Mainzer Käsefabrik
Nierstein a. Rhein.

Suche zu sofort oder 15. 10. einen (5112

Molkereigehilfen

mit Führerschein. Bitte um Gehaltsangabe bei freier Kost, Wohnung und freien Steuern. Zeugnisabschriften erwünscht.
Jakob Roth, Dresden-Leuben, Leubner-Molkerei.

Suche zum 15. Okt. einen anständigen jungen

Gehilfen

der mit einem älteren Lehrling den Betrieb, Butterei und die Abrechnung nach Butteranteilen von ca. 300 Genossen selbständig zu machen hat. Anfangsgehalt monatlich 60,— RM. bei freier Station und Kassen. Meldungen mit Zeugnisabschriften an (5039
C. Ulbricht, Molkereiverwalter, Neuenhagen, Krs. Schlawe.
Fernsprecher Altwieck 28.

Suche zum 15. Oktober jungen

Gehilfen

für Kessel u. Maschinen, der auch Kenntnisse in Butterei hat, bei 60 Mark Anfangsgehalt. Selbiger m. auch im Besitze des Führersch. 3 b sein. Offerten erbittet (5099
K. Müller, Molkerei Hof,
Post Oschatz-Land.

Zum 15. Oktober wird für hiesige Genossenschaftsmolkerei ein junger, tüchtiger

Gehilfe

für alle im Betrieb vorkommenden Arbeiten gesucht (Lehrling vorhanden). Offerten welch. Zeugn. beizufügen sind, erbittet (5107
Molkerei Schles.-Nettkow,
Kreis Grünberg in Schlesien.

Wir suchen zum 15. Oktober einen fleißigen, strebsamen

Gehilfen

für Butterei, Betrieb und leichte Kontorarbeiten. Butterei wird angelernt bei 70 Mk. Gehalt, freien Kassen und freier Station. Letzten beiden Zeugn. sind in Abschrift einzureichen. Sonntags wird nicht gearbeitet. Gegend evangel. Desgl. suchen wir für einen

Gehilfen,

welcher ein ¾ Jahr hier tätig war, Stellung. Offerten erbeten an
Molkerei-Genossenschaft Wilsum,
Station Neuenhaus, Kr. Bentheim, Provinz Hannover. (4954
Rupprecht, Inspektor.

Gesucht zu sofort

junger Gehilfe

für die Annahme. Gehalt 70.— M.
Central-Molkerei Verden,
Verden a. Aller. (4951

Da der engagierte Gehilfe nicht angetreten ist, so suchen wir sofort einen

tüchtigen Gehilfen

für Milchannahme, Maschinen und Kontor. Gute Handschrift und sicheres Rechnen Bedingung. Gehalt 70,— RM. und freie Kassen, bei guter Leistung Zulage. (5016
Molkerei-Gen. Bokel b. Ahlerstedt,
Bez. Hamburg.

Suche zum 15. d. Mts. einen saub., ehrlichen

Gehilfen

als alleinigen für hies. modernen Betrieb, guter Käser bevorzugt. Gehalt bei freier Station, Kassen 80 bis 90 Mark monatlich. (4959
Molkerei Bevern, Kr. Bremervörde.

Suchen zu sofort oder 15. Oktober einen jungen, fleißigen

Gehilfen

welcher seine Lehrzeit beendet, für dauernde Stellung. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet (5021
Molkerei-Gen. Eichenrod.
Kr. Lauterbach (Oberhessen).

Gesuch.

Zur Einrichtung und Leitung ein. Quargkäserei (Blauschimmel) suche ich eine

tüchtige Käserin

die mit der Herstellung v. Handkäse durchaus vertraut ist. Freie Stat. und Familienanschluß zugesichert. Offerten mit Gehaltsansprüch. erb. unter **Z. Z. Nr. 4970** an diese Ztg.

Molkereilehrling

kann zum 15. 10. 29 in unserem Betriebe eintreten. Für gründliche Ausbildung wird gesorgt. Bewerbungen erb. der **Verwalter** der
Dampfmolkerei e. G. m. b. H., Löbnitz a. L. (4833
bei Biendorf i. Anhalt.

Wir suchen zum baldigen Antritt für moderne Molkerei in Mitteldeutschland Sohn achtb. Eltern als

Lehrling,

möglichst nicht unter 17 J. zu günst. Bedingungen. Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf erbet. u. **Nr. 4778** an diese Zeitung.

Für meine Dampfmolkerei suche ich per 15. 10. cr. eine tüchtige

Meierin,

die auch in der Herstellung von Tilsiter Vollfettkäse bewandert ist. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen bei Familienanschluß und freien Kassen erbittet
Dampfmolkerei Wilhelmsthal
b. Wallen, Kreis Ortelsburg, Ostpr.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig. Chiffre-Inserate 10 Pfg. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Jung. kräft. Gehilfe,

aus gut. Familie, 1,78 m. groß, per bald Stellungswechsel z. weit. Ausbildung. Geg. gleich. Ausführliche Angebote an **Stadtsekr. K. Brauner, Breslau 10,** Lehmdamm 51. (4934

Tüchtiger Molkerei-Betriebsleiter, in ungekündigter Stellung, sucht z. beliebigen Antritt Verwalter-, Betriebsleiter- od. sonst. Vertrauensposten. Mit all. Facharb. vertr., sowie firm in Buchführ. u. Korresp. Molkereisch. mit d. best. Erf. bes. Beste Zeugn. u. Referenz. steh. zur Verfüg. Kaut. in Höhe von 5000 RM. vorhand. Auch wäre Beteil. an einem reell. Untern. angenehm. Angebote erbet. unter **Nr. 4985** an diese Zeitung.

Molkereifachmann,

42 Jahre alt, verheiratet, ohne Kind., Frau gelernte Meierin, firm in allen Zweigen des Molkereifach., Spezialist in Weichkäse, techn. und kaufm. Buchführung vollkommen beherrschend, gute Umgangsformen im Verk. mit Lieferanten u. Kund., sucht z. bald od. spät. pa. Wirkungskreis. Erstklassige Zeugnisse sowie Empfehlungen zur Verfüg. Angeb. unter **Nr. 5139** an diese Zeitung.

Tüchtiger energ. Obermeier,
25 Jahre alt, sucht zum 15. Okt. od. früher Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe oder sonst. Vertrauenspost. Suchender hat Fachschule mit gutem Erfolg besucht, durchaus selbständig, besitzt gute Handschrift und ist sicher. Rechner. Molkereien, denen an einer tücht. Kraft geleg. ist, wollen frdl. Angebote unter **Nr. 5082** an diese Zeitung senden.

Tücht. prakt. Molkereifachmann, mit Fachschulb. sucht Stellg. als Betriebsleiter, Filial-Leiter od. sonst. Vertrauensp. Gute Erfahrung. in Milch- und Sahneverf. sowie Behandlg. homog. Kaffeesahne. Gute Zeugn. vorh. Angeb. erb. (5081
Heinrich Albers, Helmighausen bei Löningen in Oldenburg.

Für tüchtigen Molkereifachmann, vertraut in allen Zweigen eines modernen Betriebes, suchen wir für sofort evtl. zum 15. Oktober

Vertrauensstellung.

Mit Kontorarbeiten vollkommen vertraut, Molkereischule mit Erfolg absolviert. Zur weiteren Auskunft gerne bereit. Gefl. Angebote zu richten an (4948
Molkerei-Gen. Friedeberg, Nm.

Gut empfohlener

Milchverkäufer,

(Molkereifachmann), 28 Jahr, sucht zum baldigen Antritt Stellung als Verkäufer. Angebote erbittet unt. **Nr. 5028** an die **Molkerei-Zeitung.**

Wir suchen für unsern

Gehilfen,

den wir empfehlen können, zum beliebigen Antritt Stellung. Angebote erbittet (5038
Molkerei Ringstedt (Hann.)

Chauffeur - Gehilfe,

23 Jahre alt, sucht sof. oder zum 15. 10. Stellung in Molkerei oder in Harzkäserei, oder Milchverkäufer. Im Umgang mit der Kundsch. gut vertraut, ehrlich und fleißig, guter Wagenpfleger. Führersch. 1 u. 3 b. W. Angeb. erb. **Kurt Schulz, Oderberg i. M., Bruch, Chausseestr. 21.**

Wir suchen für einen äußerst tüchtigen und zuverlässigen jungen

Gehilfen

zum 15. 10. anderweitig Stellung, möglichst dort, wo dem Mann Gelegenheit gegeben ist, sich in der Butterei weiter auszubilden. Ang. erbittet (4993
Molkerei Mittelebersbach
bei Radeburg in Sa.

Wo find. jung., strebs., mit allen ins Fach schlag. Arb. vertr., an Ordnung u. Sauberk. gew. Molkereigehilfe zum belieb. Antr. angenehme **Dauerstellung?** Beste Zeugn. und Refer. steh. z. Verfüg. W. Ang. sind zu richt. an **Fritz Wilhelm,** z. Zt. **Sibyllenort,** Bez. Breslau. (5004

Molkereigeh. mit Führersch. 1 u. 3 sucht p. sof. od. 15. Dauerst Ge Ang. mit Geh. an **Walter Grüttne Molkereigeh., Neu-Jäschwitz,** Krei Bunzlau in Schlesien. (500

Ich suche für einen

Gehilfen,

22 Jahre alt, welcher bei mir i der Molkereigenossenschaft Ries gelernt hat und jetzt in der Mol Meißen als Gehilfe tätig ist Daue stellung, möglichst in einer gut ge leiteten ländlichen Molkerei. (495
Dir. Max Hennig, Molker. Meißen Robert Kurtzstraße 7.

Tüchtiger Gehilfe,

22 Jahre alt, vertraut mit Har und Weichkäserei, Butterei u. Ma schinenwesen, einschl. Kühlmasch sucht, gestützt auf lanjährige prim Zeugnisse zum beliebigen Antrit Stellung. Gegend gleich. Gef Offerten mit Gehaltsang. erb.
Oskar Hofstedt, Dampfmolkerei, Kattenau, Kreis Stallupönen.
Telefon Kattenau 11. (495

Strebsamer Molkereigehilfe, 21 J alt, evgl., mit sämtl. Molkereiarb sowie Weich- und Harzkäserei be vertraut, sucht zum 15. Okt. Stellg Westfal. od. Rheinl. bevorz., jedoc nicht Beding. Frdl. Angeb. erbitt
Paul Lieke, Molkerei Salzwedel.

Flotter, zuverlässiger

Buttermeier

der auch in allen ander Facharbeiten firm ist, such zum 15. Oktober in eine

Konsumgenossenschaft

Dauerstellung, wo später Verheiratung möglich is Gegend gleich. Angeb. erbet. unt. Leipzi 5138 an diese Zeitung.

---

1. Suche für einen zuverlässigen

Gehilfen

der 4½ Jahre bei mir gewesen i und den ich empfehlen kann, fü gleich oder später Stellung.

2. Gleichzeitig suche ich für mein modern eingerichtete Tilsiter Kä einen

Gehilfen.

Zu 1. bitte Angebote zu richten a **Stinsky.** Zu 2. Angebote u. Zeug nisabschriften an **Flucht, Molkere Rositten, Krs. Pr.-Eylau.** (510

Fleißiger, strebsamer

Molkereigehilfe,

23 Jahre alt, sucht angenehme Stel lung z. 10. Oktober als 1. Gehilfe Obermeier od. and. Vertrauenspos wo ihm Gelegenheit zu Kontorar geboten wird. Suchender ist jetzt 1 Gehilfe und mit allen Facharbei und sämtl. Maschinen best. vertrau Freundliche Angebote mit Gehalts angaben werden erbeten u. **„Rhein land" Nr. 4930** an diese Zeitung.

Junger Mann,

21 Jahre alt, 6 Jahre im Fach tät sucht zum 15. Oktober Stellung al **Milchkutscher** oder sonstige Beschäftigung glei welcher Art. Frdl. Angebote mi Lohnangaben an (499
Walter Riemer, Osterburg i. Altm. Akerstraße 2.

Molkereigehilfe, solide u. strebs. sucht zum beliebigen Antritt Stellg Suchender ist mit allen Betriebs arbeiten eines städt. sowie länd Betriebes bewandert, perf. i. Her stellung von Flaschenmilch usw sow. feinster Tafelbutter u. Schlag sahne. In jetziger Stellung übe 2½ J. tät. Frdl. Ang. erb. **Hug Meyer, Hansa-Meierei, Lübeck.**

cußerſt tücht. Milchverkäufer u. ...mann, gut. Kundenwerber, an ...tes, ſicheres und ſelbſt. Arbeiten ...öhnt, ſucht anderen Poſten. Im ...riebe übernehme volle Garantie ...rentabl. Arbeiten, da ich beſtens ...r bin mit ſämtl. Arbeiten und ...ſchinen ſowie Herſtell. feinſter ...elbutter, Speiſequarg u. verſch. ...ten Weichkäſe. Stellg. angen. ...ſpät. Betrieb od. Filiale übern. ...d kann. Kaution u. beſte Zeugn. ...handen. Frdl. Angeb. unter Nr. ...7 an dieſe Zeitung.

...hauffeur u. Molkereigehilfe, 24 ...re alt, vertr. mit allen Mol-...ikarbeiten, wie Keſſel, Maſchin., ...ſchenmilch u. Kühlanl., Führer-...in 2 und 3 b, ſicherer und guter ...genpfleger, ſucht zum 15. 10. ...llung. W. Angeb. erb. **Günther** ...t, **Dzielna** b. Roſenberg, Ober-...eſien, Land. (4974

Junger, tüchtiger Gehilfe, ...Jahre alt, mit ſämtl. Facharb. ...es mod. Molkereibetriebes ver-...ut, in ſtädtiſchen und ländlichen ...trieben tätig geweſen, ſucht, geſt. ...gute Zeugniſſe, zum 15. Oktober ...derweitig Stellung. (4973 ...**Breitenſtein,** Molkereigenoſſen-ſchaft, **Wiek** (Rügen).

...Suche für jungen ordentlichen ...ann, welcher ſchon längere Zeit ...der Molkerei ſowie auch als

Milchverkäufer

...arbeitet hat und ſich für jeden ...ſten eignet, zum 15. Okt. reſp. ...Novbr. anderweitig ähnlichen ...ſten. Offerten ſind direkt zu ...hten an (4949 ...**rt Brückner, Oſtſeeb. Heringsdorf** Brunnenſtraße 5.

Junger, ſtrebſamer Gehilfe ...ht paſſenden Wirkungskreis. Bin ...Jahre alt, in Stadt- und Land-...trieben tätig geweſen und mit ...ntl. Maſchin., Butterei u. Käſerei ...ſtens vertraut. Werte Ang. erb. **Hans Böcker, Hüddeſſum,** ...ſt Harſum in Hannover. (5128

...ung. kräft. Gehilfe,

18 Jahre alt, ſucht ſofort ...tellung. Angebote unter **Nr. 5132** an dieſe Zeitung.

...Suche für jungen tüchtigen

Gehilfen

...(Oſtpr.), 20 Jahre, welchen ich beſt. ...pfehlen kann, per 15. Oktober od. ...November gute Dauerſtellung. ...lbiger iſt vertraut mit der Herſt. ...ner Butter, Tilſiter u. Quadrat-...äſe ſowie beid. Sorten Quarg und ...edienung von Keſſel u. Maſchinen. ...fferten mit Gehaltsang. erb. **A. Lüdecke,** Molkereibeſitzer, **Neuendorf,** Kreis Grimmen, Vorpommern. (5111

Molkereigehilfe,

...Jahre, Führerſchein 3 b u. eigen. ...erwagen, ſucht m. guten Zeugn. ...ellung für November. Schleſien ...vorzugt. (5140 ...**rh. Krumm** bei **Poſt i. Kampern,** bei Oels (Schleſien, Land).

...Suche zum 15. 10. f. meine Tocht. ...elle als (5126

Buttermeierin.

...ute Zeugniſſe. Markenbutter erz. ...erte Angebote ſind zu richten an ...errn **Otto Pribenau,** Kaufmann, **Schwanebeck,** Obertor 4. Kreis Oſchersleben (Bode).

Ältere Meierin

...cht zu ſofort oder 15. Oktober ...elle, am liebſten Käſerei. Frdl. ...ngebote an (4864 ...**eierin Gottſchalk,** z. Zt. **Oſterburg** (Altm.), Ackerſtraße 2.

Tüchtiger ſtrebſamer
Molkereigehilfe,
23 Jahre alt, ſucht Stellung f. ſofort oder ſpäter, möglichſt in ſtädt. Betr. oder Buttergroßhandl., da flotter Former. Bin mit allen Facharb. vertraut, zuverläſſ. und an ſelbſt. Arbeiten gewöhnt. Gute Zeugn. vorhanden. Frdl. Angebote erb. **Max Reimann, Gr.-Jenkwitz,** Kreis Brieg in Schl. (5137

Junger, tüchtiger

Gehilfe,

vertraut in all. Zweigen d. Faches, ſucht zum 15. Oktober 29 Stellung. Selbiger hat ſchon 2 Betriebe, ein. 3 und einen 1½ Jahre ſelbſtändig geleitet. Werte Angebote ſind zu richten an den Gehilfen der (5135 **Molkerei Bevern,** Kreis Bremervörde i. Hann. Gegend gleich.

Junger Mann, 21 J., ſucht ſof. Stelle als **Kutſcher, Verkäufer oder** Arbeiter. Derſ. iſt gut. Pferdepfl. u. mit allen, auch landw. Arbeiten vertr. Letzte Stelle 2 J. Zeugn. vorh. Offerten mit Lohnang. erb. höflichſt **H. Ulrich, Erfurt,** Fiſcherſand 52, in Thüringen. (5134

Tücht. Molkereigehilfe, 22 J. alt, ſucht, geſt. auf gute Zeugn. zum 15. 10. Stellung. Selb. iſt mit Keſſel, Maſchinen, Butterei u. Käſerei beſt. vertr. Werte Ang. erb. **Leopold Gillmeiſter, Molk. Aſendorf,** Bezirk Bremen. (5131

Meiereigehilfe, 24 Jahre alt, ſucht zum baldigen Antr. Stellung. Selb. iſt beſt. vertr. mit Butterei, Weichkäſerei, Ann. u. Verſand der Milch, ſowie Keſſel u. Maſchinen. Um w. Angeb. bittet **Willi Herbſt, Kiel,** Spasſtraße 6. (5129

Suche für meinen

Gehilfen,

welcher in letzter Stellung 3 Jahre war, wegen Betriebsveränderung zum 15. 10. anderweitig Stellung. Selbiger iſt ehrlich, fleißig und willig und firm in Butterei, Käſ. u. in der Herſtellung von Tilſiter. Iſt auch in der Weichkäſerei nicht unerfahren und in Bedienung v. Keſſel u. Maſchinen gut. Angeb. ſind zu richten an (5053 **Fritz Bernhard, Molk. Burkersdorf** bei Frauenſtein in Sa.

Junger Gehilfe,
25 Jahre, ſucht zum beliebigen Antritt Stellung. Mit ſämtl. Molkereiarbeiten vertraut, auch Kontorarbeiten. Angebote ſind zu richt. an **Moritz Engler, Englers Gaſthof, Merbitz,** Poſt Nauendorf (Saalkreis). Telefon Nauendorf 366. (5097

Wir ſuchen für jungen

Gehilfen

Stellung zur weiteren Ausbildung. Antritt kann ſofort erfolgen. Gehaltsangaben erbeten. Näh. durch **Central-Molkerei Niesky,** O.-L. (5056

Für einen tüchtigen

jungen Mann,

der ſeine Lehrzeit beendet, ſuchen wir zum 15. 10. **geeignete Stellung.** Wir können denſelben aufs beſte empfehlen. Angebote mit Gehaltsangaben erbeten. (5054 **Molkerei-Genoſſenſchaft Zemitz,** Poſt Hohendorf, Kr. Greifswald.

Molkereigehilfe,

23 Jahre, ſucht z. 15. 10. Stellung. Selbiger iſt vertraut mit allen ins Fach ſchlagenden Arbeiten. Spezial. in der Herſtellung von Camembert- und Sahnſchichtkäſe. Frdl. Angeb. bitte unter **Nr. 5101** an dieſe Ztg.

Junge Meierin ſucht Stellung für Butterei und Haushalt. Antr. kann gleich od. ſpäter erfolg. Angeb an **Grete Eckardt, Düben a. Mulde,** Breite Straße 17. (5130

Dansk Mejerist
Søger Plads i Tyskland.
Kan poa egen Haand paatage sig Sysens Pasning og Smørlavning Har vrent 5 Aar ved Fraget, og har gode Anbefalinger fra danske Mejerier.
Mutige Tilbud bedes tilsendt
Ove Hansen
Egeskoo Mejeri
Koserndrup Fyn St. (Danmark)

Tüchtiger Molkereigehilfe,
20 Jahre alt, ſucht zu ſofort oder 15. Oktober anderweitig Dauerſtell. für Käſerei und Betrieb. Werte Angebote mit Gehaltsangaben erb. **Emil Klimaſchewski, Molkerei Hohen-Schönau in Pom.,** Poſt Walsleben. (5098

Tüchtiger, junger

Molkereigehilfe

ſucht zum 15. Oktober Stellg. Selb. iſt firm in Käſerei und vertraut mit allen Facharbeiten. Frdl. Angebote erbittet **Gerhard Stack, Ohra-Danzig,** Südſtraße 28. (5100

Kutſcher
ſucht Stellung in Milchgeſchäft oder Molkerei als Milchverkäufer. War ſchon im Geſchäft 1½ Jahre tätig, bin guter Pferdepfleger u. Wagenpfleger, ſauber bei der Arbeit, 24 J. alt, habe auch Führerſchein 3 b. Meldungen ſind zu richten an **H. Bohn, Eulenburg,** Krs. Neuſtettin in Pomm. (5051

Käſerei-Gehilfe ſucht Stellung

zum 15. 10. Selbiger iſt bewandert in der Butterei, Maſchinen, Schweizerkäſe, Tilſ.-, Steinbuſcher, Romadur-, Quadrat-Käſe, uſw. Gefl. Angebote erb. **E. W. Paulat, Molkerei-Genoſſenſchaft Konickow** bei Köslin i. Pom. (5084

Tüchtiger Allgäuer

Weichkäſer,

24 Jahre alt, firm in Herſtellung v. Stangen-, Romadur-, Delikateßkäſe, ſucht ſeinen Poſten zu veränd., am liebſten in größerem Betrieb. Selbiger iſt i. Beſitze eines Führerſcheins Kl. 3 b, ſicherer u. nüchtern. Fahrer. Sehr gute Zeugniſſe und Referenzen ſtehen zur Verfügung. Offerten unter **Nr. 5049** durch dieſe Zeitung.

Suche zum 1. 10. Stellung als

2. Gehilfe

in einer größeren Molkerei. Habe gute Kenntniſſe in Käſerei u. Betr. Gute Zeugniſſe vorh. Oſtpr. bevorz. Um frdl. Angebote bittet (5052 **Otto Burdukat,** Kulligkehmen, Kreis Gumbinnen, Oſtpreußen.

Junger

Molkereigehilfe,

19 Jahre alt, mit allen ins Fach ſchlagenden Arbeiten vertraut, an ſauberes Arbeiten gewöhnt, möchte ſich gern zum 1. November veränd. Hannover oder Rheinland bevorz. Werte Angebote unter **„Hannover" Nr. 5046** an dieſe Zeitung.

Junger Gehilfe, 21 J., ſucht, geſt. auf gute Zeugn., zum bel. Antritt Dauerſt. in Molkerei, Käſerei oder Butterhandlung, in letzt. ſchon tät. geweſen. Selb. iſt mit Keſſel, Maſchinen, Butterei, Käſerei, Quarg, □, Romadur, Limb. ſowie i. Friſchmilch-, Schlagſahnebehandl. beſtens vertr. Gute Zeugn. vorh. Angeb. mit Gehaltsang. erb. **Oskar Melde,** Molkereigehilfe, **Munzig** (Meißen-Land), Bezirk Dresden. (5091

Junger Mann ſucht in Molkerei od. Harzkäſerei Stellung. Gute Zeugn. vorh. Niederſchl. bevorz. Angeb. unter **Nr. 5085** durch dieſe Zeitung.

Junger Mann,

22 Jahre alt, ſucht Stellung als Verkäufer oder Milchkutſcher; gute Zeugn. ſtehen zur Verfüg. Unterz. mich auch gern Molkereiarb. Werte Ang. erb. **Carl Linnemann, Molk. Werne** an d. Lippe. (5089

Jg. Molkereigehilfe ſucht, geſtützt auf gute Zeugn. z. 15. Okt. Stellg. Bin mit all. ins Fach ſchlag. Arb. ſow. neuzeitl. Maſchin. beſt. vertr. Werte Ang. erb. **Erich Pfundheller, Dampfm. Brottewitz** b. Mühlberg a. Elbe. (5087

Strebſ. Gehilfe, 26 Jahre alt, ſucht weg. Betriebseinſchr. ſof. oder zum 15. Okt. anderw. Stellung. Beſ. in allen Zweig. des Molkereif. weitg. Kenntniſſe und bin mit allen mod. Molkereimaſchin. vertraut. Freundl. Angeb. erbittet **Büchel,** in **Schlotheim,** Oſtraße 35. (5086

Junger oſtpreuß. Molkereigehilfe, 21 J. alt, ſucht zum 15. oder etwas ſpäter Stellung. Gefl. Offert. mit Gehaltsangaben erbeten an **Rudolf Nachtigal, Molkerei Cuchenheim** bei Euskirchen, Rhld. (5090

Gehilfe,

guter Käſer, mit allen Facharbeiten des Betriebes gut vertraut, ſucht veränderungsh. zum 15. 10. Stelg. Freundliche Angebote erbeten unt. **„Schleſien" Nr. 5083** an dieſe Ztg.

In dieſer Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
2256	1	4456	11	4667	1
2326	1	4457	8	4669	10
2410	1	4458	2	4671	3
2884	14	4459	2	4676	2
3192	1	4462	4	5678	3
3196	4	4468	1	4685	6
3370	1	4474	1	4692	7
3388	1	4475	8	4697	15
3427	1	4477	1	4700	3
3496	1	4486	9	4701	5
3654	1	4487	1	4702	5
3658	1	4493	8	4707	4
3916	1	4494	2	4708	5
3946	1	4495	11	4718	7
4005	1	4501	2	4725	4
4006	1	4509	10	4726	[illegible]
4027	1	4512	4	4728	[illegible]
4047	2	4513	2	4729	1
4076	1	4514	4	4736	3
4080	3	4519	5	4743	3
4171	1	4523	2	4751	2
4177	4	4529	1	4753	2
4224	1	4537	1	4754	14
4233	1	4544	2	4757	2
4243	1	4546	2	4760	2
4246	4	4548	5	4778	1
4266	1	4550	2	4779	1
4275	1	4553	7	4790	4
4312	1	4557	2	4796	1
4325	1	4560	4	4797	1
4331	3	4564	3	4798	7
4345	1	4570	1	4799	2
4361	2	4572	2	4804	1
4363	1	4573	2	4808	3
4364	3	4575	3	4816	2
4369	1	4591	2	4817	1
4370	2	4595	1	4818	1
4373	8	4600	2	4821	2
4401	3	4606	1	4827	2
4410	1	4617	5	4828	1
4414	18	4625	1	4841	1
4415	1	4628	5	4842	3
4425	2	4637	11	4845	1
4430	2	4640	5	4846	16
4433	2	4642	4	4847	13
4435	1	4645	3	4861	2
4445	2	4648	2	4872	1
4450	1	4652	1	4882	3
4452	3	4653	10	4892	3

insgeſamt alſo 489 Offerten.

In Chiffre-Inſeraten wolle man ſtets

die Provinz

vermerken, der ſie entſtammen, weil dadurch zwecklose Korreſpondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

Preiswerte Molkerei-Drucksachen

Für den Post-Versand:

Paketaufklebeadressen aus weißem tintenfesten Papier mit Firma und Umrandung bedruckt:

500 Stück	Mark 5.50
1000 „	„ 7.80
2000 „	„ 13.—
5000 „	„ 25.—

Aufklebeadressen in der Größe 8¼×14 cm die 1000 Stück Mark 0.80 niedriger als vorstehende Preise der Größe 10½×16½. cm. Mit eingedrucktem roten Nachnahme-Dreieck das Tausend Mk. 0.50 mehr.

Gelbe Paketkarten mit Firmendruck, bester Karton:

500 Stück	Mark 6.—
1000 „	„ 9.—
2000 „	„ 15.75
5000 „	„ 31.50

Braune Nachnahme-Paketkarten u. Nachnahme-Karten mit anhängender Zahlkarte oder Postanweisung mit Firma und Adresse des Absenders:

500 Stück	Mark 9.—
1000 „	„ 14.50
2000 „	„ 25.—
5000 „	„ 50.—

Paketkarten u. Aufklebeadressen zum Durchschreiben geblockt, à Block 100/100, je 3 Adressen untereinander, also für beide Adressen infolge des Durchschreibens nur einmaliges Adressieren nötig.

10 Blocks	= 1000/1000 Stück	Mark 18.25
20 „	= 2000/2000 „	„ 32.50
30 „	= 3000/3000 „	„ 42.—
50 „	= 5000/5000 „	„ 63.—

Gelbe Postscheckumschläge nach amtlicher Vorschrift, mit Firmendruck:

500 Stück	Mark 5.50
1000 „	„ 8.50

Blaue Zahlkarten mit Firmendruck und Eindruck der Anschrift und Scheck-Nummer usw. auf Vorseite:

500 Stück	Mark 5.25
1000 „	„ 8.—
2000 „	„ 14.—
5000 „	„ 30.—

Für den Bahn-Versand:

Frachtbriefe, neues ab 1. Oktober 1928 vorgeschriebenes Formular aus weißem Normal-4a-Papier, in ganz Deutschland gültig, mit Firmendruck und Signum des Absenders:

250 Stück	Mark 7.50	2000 Stück	Mark 32.50
500 „	„ 11.—	5000 „	„ 72.50
1000 „	„ 18.50	10000 „	„ 142.50

Eilfrachtbriefe, 1000 Stück Mark 1.— mehr.

Für den Bahn-Versand:

Expreßgutkarten mit grünem Rande (Lagersorte):
100 St. Mark 2.20, 500 St. Mark 7.—, 1000 St. Mark 12.50
Mit Absender- u. Empfänger-Eindruck, Angabe des Inhalts usw.:
500 St. Mk. 12.—, 1000 St. Mk. 18.50, 2000 St. Mk. 31.50

Stationszettel — Kistenkarten — Anhänger:

1. Neue Stationszettel (zum Aufkleben) 8×14 cm

500 Stück	Mark 4.—
1000 „	„ 5.75
2000 „	„ 10.50
5000 „	„ 23.50
10000 „	„ 41.—

2. Neue Kistenkarten (zum Aufnageln) 8×14 cm

500 Stück	Mark 5.—
1000 „	„ 7.50
2000 „	„ 13.75
5000 „	„ 30.50
10000 „	„ 52.50

3. Neue Kolli-Anhänger, zum Anbinden, 8×16 cm, mit doppelt umgeschlagenen Ecken und großer Metallöse, mit Absender- und Signumdruck:

500 Stück	Mark 6.50
1000 „	„ 10.50
2000 „	„ 19.40
5000 „	„ 45.—
10000 „	„ 81.—

Eil- oder Expreßgut (2 farbig), pro 1000 Stück Mark 0.50 mehr.

Milchversandscheine für Bahntransport von Milchkannen, dreiteilig perforiert, nach Vorschrift der Eisenbahn-Behörde, doppelseitig bedruckt, Größe 21×33 cm:

500 Stück	Mark 7.—
1000 „	„ 10.50
2000 „	„ 19.—
5000 „	„ 43.50

Milchversandscheine, Lagersorte, ohne Absender- und Empfänger-Eindruck:

100 Stück	Mark 1.20
250 „	„ 2.75
500 „	„ 4.50
1000 „	„ 7.50
5000 „	„ 30.—

Bahnbescheinigungsbuch, neue Ausführung

80 Doppelseiten	Mark 1.50
200 „	„ 3.50

Wiegekarten, aus weißer Pappe, mit Druck, ohne Fahne:

1000 Stück (Größe ca. 23×95 mm)	Mark 7.—
5000 „	„ 22.50
10000 „	„ 40.—

Wiegekarten, Fahne und Pappe bedruckt:

1000 Stück	„ 10.50
5000 „	„ 40.—
10000 „	„ 70.—

Wiegekarten, ohne Druck und ohne Fahne:

5000 Stück	„ 11.—
10000 „	„ 20.—

Diese Wiegekarten sind auch bei der Milchannahme für die Milch-Waagen verwendbar.

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei für das gesamte deutsche Molkereigewerbe.

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
[w]issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

[M]olkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [S]onnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [N]r. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreins. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79557. — Wien D 90537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

117 — Hildesheim, den 8. Oktober 1929. — 43. Jahrgang.

THE LIBRARY OF THE
NOV 27 1929
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Untersuchungen über die Reifung des Harzkäses.

Von Dr. K. Drewes, Seesen (Harz).

(Aus dem bakteriologischen Institut der Preußischen Versuchs- und [For]schungsanstalt für Milchwirtschaft. Direktor: Prof. Dr. Henneberg.)

Die meisten bisher über die Käsereifung ausgeführten Unter[such]ungen beziehen sich auf Labkäse. Ueber die Reifung der Sauer[mil]chkäse liegt dagegen erst sehr wenig Literatur vor,*) und es er[schei]nen sich daher neuere Untersuchungen als wünschenswert.

Als Untersuchungsmaterial dienten mir z. T. Käse, die in der [Ver]suchskäserei der Lehrmeierei hergestellt waren, z. T. Käse aus [der] Harzkäsefabrik Elmschenhagen bei Kiel und aus anderen, mir [aus] der Praxis zugesandten Proben.**)

Die Untersuchungen erstrecken sich auf Wassergehalt, Säure[gra]d, Wasserstoffionenkonzentration, Pufferung, Milchzuckergehalt [und] Eiweißabbau im Harzkäse.

Einer der wichtigsten Faktoren, die die Käsereifung beein[flus]sen, ist der Wassergehalt des Quargs. Je feuchter der [Qua]rg, umso schneller reift der daraus hergestellte Käse, und umge[keh]rt. Andererseits neigen zu feuchte Käse leicht zu fehlerhaften [Rei]fungserscheinungen (Bitterwerden) und sind weniger haltbar, [als] Käse mit geringerem Wassergehalt. Der durchschnittliche Wasser[geh]alt im frischen Harzkäse beträgt ca. 66—68 Prozent.

Von bestimmendem Einfluß auf die Käsereifung ist ferner die [Rea]ktion der Käsemasse. Diese läßt sich erstens ausdrücken in [Sä]uregraden und zweitens in P_h-Werten. Der Säuregrad im [Qu]arg oder Käse wird bedingt durch die freie Milchsäure oder an[der]e organische Säuren, durch saure Phosphate und durch das sauer [rea]gierende Kasein. Die Bestimmung des Säuregrades geschieht [dur]ch Titration einer abgewogenen Menge (z. B. 5 g) Quarg oder [Käs]e mit $\frac{n}{4}$ oder $\frac{n}{10}$ Kalilauge unter Verwendung von Phenol[phth]alein als Indikator. Bei Verwendung von $\frac{n}{4}$ Lauge und Um[rech]nung auf 100 g erhält man die meist gebräuchlichen Soxhlet-[He]nkelgrade. Infolge der Schwierigkeit, die Käsemasse auf das [Fei]nste zu verreiben, ist die Bestimmung des Säuregrades ziemlich [un]genau. Die P_h-Zahl wird durch die Menge der im Quarg oder [Käs]e vorhandenen Wasserstoffionen bedingt. Die Bestimmung [die]ser Zahl geschieht im Käse elektrometrisch, zweckmäßig unter An[wen]dung der Chinhydronelektrode z. B. mittels des Trenelschen [Io]dimeters. Die Käsemasse wird zu diesem Zweck etwa mit der [glei]chen Menge Wasser fein verrieben, so daß ein dickflüssiger Brei [ent]steht. Die Verdünnung des Quargs ist nicht ohne Einfluß, [doch] es sind die Abweichungen innerhalb einer gewissen Grenze nicht [von] praktischer Bedeutung.

Die Werte für den Säuregrad im Quarg, in dem Zustand, [wie] er in der Praxis für die Käserei benutzt wird, schwanken außer[ord]entlich. Z. B. zeigten Quargproben von drei Lieferanten in [ein]er Käserei folgende Werte:

Tabelle 1.

[Lie]ferant	Säuregrad	P_h	% Milchzucker
A.	151,2	3,53	0
B.	83,6	4,00	1,62
C.	120,0	3,93	0,43
[Bei] einer anderen Lieferung:			
A.	176,4	3,62	0,20
B.	96,8	4,01	1,37
C.	140,8	3,81	0,41

Der Säuregrad schwankt also von 83,6 bis 176,4, um über 100 %. Geringeren Schwankungen sind die P_h-Werte unterworfen, da das Pufferungsvermögen †) des Quargs gegen Säurezusatz sehr hoch ist, wie aus folgender Tabelle ersichtlich:

Tabelle 2.

ccm $\frac{n}{10}$ Säure	P_h	Pufferungswerte	ccm $\frac{n}{0}$ Lauge	P_h	Pufferungswerte
0	4,35	—	0	4,35	—
1	4,33	50	1	4,45	10
2	4,30	33	2	4,54	9
3	4,25	20	3	4,63	9
4	4,18	16	4	4,72	9
5	4,13	20	5	4,82	10

Diese Tabelle besagt, daß sich bei Säurezusatz besonders am Anfang die P_h nur sehr wenig ändert, bei Alkalizusatz dagegen eine stärkere Verschiebung der P_h stattfindet. Das Pufferungsvermögen verschiedener Quargproben ist allerdings ziemlich verschieden. Die starke Pufferung gegen Säure dürfte auf Bildung von sauren Kaseinverbindungen, z. B. Kaseinlactaten beruhen.

Der Milchzuckergehalt in den verschiedenen Quargproben steht im umgekehrten Verhätnis zum Säuregrad, was ja, da die Milchsäure aus dem Milchzucker entsteht, selbstverständlich ist. Die Uebereinstimung ist natürlich nur eine bedingte, da der Milchzucker im Quarg außer der milchsauren auch anderen Gärungen anheimfällt, und ferner stets ein gewisser Prozentsatz der gebildeten Milchsäure durch Kahmhefen und Oidien weiteroxydiert wird. Die außerordentlichen Schwankungen im Säuregehalt verschiedener Quargproben werden natürlich in erster Linie durch den Gehalt an verschiedenen Milchsäurebakterien bedingt, die bekanntlich verschiedene Mengen von Milchsäure zu bilden vermögen. Säuert man die Milch mit Reinkulturen an, so sind unter der Voraussetzung gleicher Arbeitsweise die Schwankungen im Säuregrad des Quargs sehr viel geringer. Z. B. wurden an verschiedenen Tagen mit der gleichen Kultur folgende Werte erhalten:

Tabelle 3.

Säuregrad	P_h
114,5	4,24
113,6	4,26
123,2	4,17
113,6	4,25
122,8	4,09
111,8	4,14

Die Schwankungen blieben also innerhalb 10 %. Aus diesem Versuche geht die große Bedeutung des Arbeitens mit Reinkulturen auch in chemischer Hinsicht hervor. Man erhält auf diese Weise einen milden und vor allem gleichmäßig sauren Quarg, so daß der Natronzusatz und die übrige Arbeitsweise stets gleich bleiben können.

Da Quarg mit obigen Säuregraden nur sehr angsam reift, setzt man dem Quarg in der Praxis zur Abstumpfung des Säuregrades Natron oder andere alkalisch reagierende Chemikalien zu, um so die Reifung zu beschleunigen. Bei dem durchschnittlichen Zusatz von ¾ % Natron wird die Reaktion des Quargs wie folgt verändert:

Tabelle 4.

	Säuregrad	P_h	Säuregrad	P_h	Säuregrad	P_h
Quarg ohne Zusatz	114,5	4,31	113,6	4,26	120,0	4,07
Quarg + ¾ % Natron	70,8	5,18	77,2	5,00	78,0	5,07

*) Eckles und Rahn: Die Reifung des Harzkäses. Centrbl. f. [Bak]t. II, Bd. 14, S. 676, und Bd. 15, S. 726.

**) Henneberg: Studien über Harzkäse in Käsereien und an[ge]sandten Proben. Molkerei-Zeitung Hildesheim Nr. 130, 1925.

†) Unter Pufferung versteht man das Verhältnis $\frac{\Delta S}{\Delta P_h}$, bezw. $\frac{\Delta L}{\Delta P_h}$ d. h. Verschiebung der P_h bei Säure-, bezw. Laugenzusatz. Die Pufferunn im Quarg wurde bestimmt durch Messen der P_h in einem Gemisch vog 10 g Quarg und 10 ccm Wasser nach Zusatz von 0, 1, 2, 3 usw. ccm $\frac{n0}{1}$ Säure bezw. Lauge.

Die Abnahme des Säuregrades beträgt also rund 40 Einheiten, die Aenderung der P_h-Zahl 0,8—1,0 Einheit. Für die Aenderung der Reaktion durch Natronzusatz lassen sich natürlich bestimmte Werte nicht angeben. Im Durchschnitt bewirkte bei meinen Versuchen ein Zusatz von ¼ % Natron eine Aenderung der P_h-Zahl um 0,3 Einheiten, wie folgende Tabelle zeigt:

Tabelle 5.

Zusatz von Natron	P_h
0 %	4,24
¼ „	4,53
½ „	4,88
¾ „	5,17
1 „	5,46

Die im Mittel in frischen Harzkäsen mit den üblichen Zusätzen gefundenen Werte betragen:

Für den Säuregrad 70—90 Grad Soxhlet-Henkel, (entsprechend ca. 1,5—2 % Milchsäure).
Für die P_h-Zahl 4,8—5,2.

Während der Reifung nimmt der Säuregehalt im Harzkäse ab und zwar erfolgt die Abnahme im Inneren allmählich, an der Oberfläche dagegen infolge der säureverzehrenden Tätigkeit der Oidien und Kahmhefen sehr schnell. Z. B. betrug die P_h-Zahl:

Tabelle 6.

im frischen Käse 4,89

nach 2 Tagen im Innern 5,06, an der Oberfläche 5,31,
nach 4 Tagen im Innern 5,07, an der Oberfläche 5,84.
nach 6 Tagen im Innern 5,20, an der Oberfläche 6,33,
nach 8 Tagen im Innern 5,25, an der Oberfläche 7,02.

Während die Reaktion der obersten Schicht schon nach 8 Tagen den Neutralpunkt erreicht hatte, hatte sich in dieser Zeitspanne die Reaktion im Innern nur wenig geändert. In vielen Fällen fand sogar im Innern infolge der erneuten Tätigkeit der Milchsäurebakterien nach dem Natronzusatz in den ersten Tagen eine Säurezunahme statt, da die zugesetzte Natronmenge nicht ausreichte, um die gesamte Milchsäure zu neutralisieren. Der Verlauf der Reaktion im Kern während der Käsereifung wird durch folgende beiden Tabellen charakterisiert:

Tabelle 7.

Tage	P_h	Säuregrad
0	5,17	76,0
4	4,97	87,6
8	5,14	83,2
12	5,56	75,2
16	6,30	34,8
— durchgereift		

Tabelle 8.

Tage	P_h	Säuregrad
0	4,95	84,0
3	4,93	95,0
6	5,00	94,0
10	5,06	90,8
13	5,15	89,2
17	5,57	86,0
21	6,05	42,0
— durchgereift		

Die Käse waren nach etwa 15 bezw. 20 Tagen durchgereift. Wie obige Tabellen zeigen, herrscht im Innern der Harzkäse auch nach der vollständigen Durchreifung, d. h. wenn der weiße Kern verschwunden ist, noch deutliche saure Reaktion. Die P_h-Zahl beträgt in diesem Zeitpunkt etwa 6,0, der Säuregrad im Durchschnitt 30—40 Grad S.-H. Bei weiter fortschreitender Reifung wird auch das Innere des Käses allmählich neutral und im überreifen Käse schwach alkalisch. Der höchste gemessene P_h-Wert war 7,43. Bei fortschreitender Reifung verändert sich, wie aus beiden Tabellen ersichtlich, der P_h-Wert früher nach der alkalischen Seite hin, als der Säuregrad.

Der Milchzuckergehalt kann in den einzelnen Quargproben sehr variieren. Z. B. wurden in ca. 8 Tage alten Quargproben, zu der Zeit, als der Quarg in der Käsefabrik zur Verarbeitung kam, Milchzuckerwerte gefunden, die von 0—1,62 % schwankten. Im Allgemeinen ist dagegen in dem zur Verarbeitung gelangenden Quarg der Milchzucker größtenteils abgebaut, so daß der Prozentgehalt unter 0,5 bleibt. Es kommt dies durch das in der Praxis meist übliche unsorgfältige Einstampfen des Quargs, wobei stets Luft in den Quargfässern eingeschlossen bleibt. Die Milchsäure wird unter diesen Bedingungen durch luftliebende Pilze verzehrt, und so ein ständiges Nachsäuern der Milchsäurebakterien bis zum Verschwinden des Milchzuckers veranlaßt. Frisch zur Verarbeitung gelangender Quarg enthält, besonders, wenn mit Reinkulturen angesäuert wurde, stets einen höheren und gleichmäßigeren Gehalt an Milchzucker. Dieser beträgt im Durchschnitt etwa 1½—2½ %. Nach dem Natronzusatz und während der Reifung findet in Sauermilchkäse regelmäßig ein Nachsäuern durch die Milchsäurebakterien statt, wodurch der Milchzucker mehr oder weniger rasch verbraucht wird. Bei niedrigem Milchzuckergehalt (unter 0,5 %) verschwindet der Milchzucker schon nach 1—2 Tagen, bei höherem Gehalt bis 2½ %) dagegen erst nach etwa 8 Tagen.

Tabelle 9.

Milchzuckergehalt	Probe a	Probe b	Prob
im frischen Käse	2,27 %	2,16 %	1,94
nach 2 Tagen	1,83 „	1,73 „	1,40
nach 4 Tagen	1,35 „	0,88 „	0,97
nach 6 Tagen	0,54 „	0,22 „	0,54
nach 8 Tagen	0 „	0 „	0,13
nach 10 Tagen	—	—	0

Ein hoher Milchzuckergehalt wirkt verzögernd auf die Käsere ein, da fast der gesamte Milchzucker im Käse zu Milchsäure um wird. Es gibt theoretisch zwei Möglichkeiten, den Milchzuckerg zu vermindern. Einmal kann man den Quarg vor der Ver tung einer Gärung überlassen, die ja in den Fällen, wo die reien ihren Quarg von mehr oder weniger entfernten Molk beziehen, infolge des unvollständigen Luftabschlusses meist von selbst eingesetzt hat. Dieses Verfahren ist aber bakteriol durchaus zu beanstanden, da sich hierbei nicht nur nützliche, so auch schädliche Pilze im Quarg stark vermehren können, und zu teren Reifungsfehlern Anlaß geben. Zweitens kann der schüssige Milchzucker durch Waschen aus dem Quarg entfernt den. Dies geschieht in der Praxis zweckmäßig so, daß im Käs nach dem Abschöpfen der Molken dem Quarg eine entsprec Menge von ca. 37 Grad warmen Wassers zugesetzt und einige umgerührt wird. Darauf wird das Wasser abgeschöpft un Quarg wie üblich gepreßt. Durch das Waschen wird dem ein Teil der Salze, ein Teil der Milchsäure und vor allem zucker entzogen. Die Menge der in Lösung gegangenen Sal meist nur gering (ca. 10 %). Die ausgewaschene Milchsäurer wird sofort nach dem Waschen durch erneute Tätigkeit der säurebakterien wieder ersetzt, so daß der einzige durch das W wesentlich beeinflußte Bestandteil des Quargs der Milchzuck wie Tabelle 10 zeigt.

Tabelle 10.

Quarg	Säuregrad	P_h	Milchzucker
gewaschen	122,8	4,09	1,35 %
ungewaschen	122,8	4,07	2,03 „

Quarg	Gesamtasche	lösl. Asche	unlösl. Asche
gewaschen	1,08 %	0,16 %	0,92 %
ungewaschen	1,17 „	0,20 „	0,97 „

In vielen Fällen ging der Milchzuckergehalt noch stärker z z. B. von 2,15 auf 1,01 %, bezw. von 2,03 auf 0,82 %. Im let Falle betrug der Milchzuckergehalt im Käse nach zwei Tagen 1, bei ungewaschenem, und 0,27 % bei gewaschenem Quarg; drei Tagen war der Milchzuckergehalt im gewaschenen Quarg ständig verschwunden, im ungewaschenen dagegen erst nach 8 T Entsprechend war die Reifung der aus gewaschenem Quarg gestellten Käse um ca. 5—6 Tage beschleunigt. Man muß sic vor vollständigem Auswaschen des Milchzuckers und der Milch hüten, da man sonst anstatt der Käsereifung Fäulnis erhält. Milchzuckergehalt von 0,5 % in gewaschenem Quarg dürft Gegebene sein, da dieser Gehalt in jedem Falle ausreicht, u ausgewaschene Menge Milchsäure wieder zu ersetzen. Ar man nach der obigen Vorschrift, so ist ein vollständiges Ausw nicht zu befürchten. Der aus richtig gewaschenem Quarg stellte Käse ist von vollkommen einwandfreier Beschaffenheit.

Der wichtigste Bestandteil des Quargs ist der Käse und der Abbau des Käsestoffes zu wasserlöslichen Verbind gilt als Maßstab für den Grad der Käsereifung. Dabei gib Gesamtmenge des wasserlöslichen Stickstoffes einen Maßsta den Umfang der Reifung und die Art und Menge tiefergeh Zersetzungsprodukte (Ammoniak und Aminosäuren) einen Ma für die Tiefe der Reifung. Um einen rohen Ueberblick übe Verlauf der Reifung im Harzkäse zu gewinnen, wurden dahe gende Bestandteile untersucht: 1) Gesamtstickstoff; 2) wasserlös Stickstoff; 3) Zersetzungsstickstoff. Unter Zersetzungsstickstoff is der gesamte mit Gerbsäure nicht ausfällbare Stickstoff versta Die Stickstoffbestimmung erfolgte nach der Mikrokjeldahl-Met In nachfolgender Tabelle sind die Werte für löslichen und setzungsstickstoff in Prozent des Gesamtstickstoffes umgerechnet

Tabelle 11.

Gesamtkäse.

	0	4	8	12	16
Lösl. N	4,97 %	18,18 %	48,48 %	85,58 %	93,66 %
Zers. N	0,30 %	3,03 %	5,82 %	14,29 %	18,21 %

Käseinneres.

	0	4	8	12	16
Lösl. N	4,97 %	6,23 %	8,86 %	17,40 %	—
Zers. N	0,30 %	1,79 %	3,88 %	6,24 %	—

In weiteren Proben wurden gefunden:

Tabelle 12.

	im frischen Käse	im reifen Käse (15 Tage
Lösl. N	7,74 %	98,27 %
Zers. N	0,93 „	10,64 „

	im frischen Käse	im reifen Käse (15 Tage)
	7,36 %	89,90 %
	1,27 „	13,41 „

und Rahn *) fanden entsprechend in 14 Tage altem reifen se:

Lösl. N	96,40 %
Zers. N	13,41 „
Ammoniak N	3,50 „

us obigen Zusammenstellungen ersichtlich, ist also im reifen se die Menge des in Lösung gegangenen Stickstoffes eine sehr ende (90—98 %), dagegen sind dem tieferen Abbau nur 10 % des Gesamtstickstoffes verfallen. Eine Bestimmung der ten Abbauprodukte wurde nicht vorgenommen.

Der Weltbutterhandel 1928.

bersetzt von Alfred Schreiber, nach einer Veröffentlichung des Internationalen Instituts für Agrikultur in Rom.

hne Zweifel, der Fortschritt, der in der Produktion von Molkerei-en während der letzten amtlichen Periode festzustellen war, ist wohl meist charakteristische Erscheinung in der Entwicklung der Welt-turbewegung zu bezeichnen. Dieser Fortschritt ist einesteils darin en, daß ein Anschwellen des Verbrauches in fast jedem Lande zu nen ist (man erinnere sich, daß die arbeitenden Klassen mehr und azu übergehen, Butter zu verbrauchen; die Steigerung daher ziem-stant ist) und anderenteils darin, daß die fortschrittliche Einstellung roduzenten darin eine Steigerung erfährt, daß diese sich der ion, der steigenden Nachfrage so schnell und leicht als möglich zu n, anzupassen versuchen. Die erzielten Vorteile aus dieser Hand-weise beliefen sich außerdem weit höher, als jeder andere landwirt-che Produktionszweig zu bringen vermochte. In der Tat, ein icher Umstand! Diese Butterproduktion wurde stets in hervor-em Maße als der Führer der europäischen Bedürfnisse angesehen, da reinigten Staaten (das einzige nichteuropäische Land, das in An-t der Anzahl und Wohlhabenheit seiner Einwohner und Mitglieder ißen Rasse mit in Betracht zu ziehen ist) in jeder Beziehung eine here und selbstverständliche Stellung einnehmen. Die mannigfachen uropäischen Länder spielen desgleichen eine sehr beachtliche Rolle, och in letzter Zeit teilweise im Abflauen begriffen ist, da die euro-n Staaten mehr und mehr versuchen, ihre Erzeugung zu steigern, gegebenenfalls selbst am Export beteiligen zu können.

lusgehend von der Butterproduktion sehen wir (Tabelle 1), daß die n exportierter Butter, die von den hauptsächlichsten europäischen ländern verfrachtet wurden, nicht so bedeutend im Verhältnis zum

Tabelle 1.

erexport von den Hauptausfuhrländern (1000 Pfd.)

päische Länder:

	1928	1927	1926	1925	1924	1923
ark:	325,714	315,725	292,119	270,678	272,037	246,160
lande:	103,488	105,716	100,430	87,599	76,571	52,770
t-Union:	67,437	73,066	59,409	55,477	49,456	11,054
):	62,656	65,649	55,099	45,069	51,186	55,144
, Lettland:	59,240	50,085	45,356	32,013	16,265	11,932
	24,194	16,261	12,232	1,194	4	—
den:	38,658	40,697	33,353	20,334	11,827	5,420
nd:	29,489	33,237	29,127	29,082	18,184	14,476
eich:	24,833	24,556	11,040	9,191	8,983	19,367
Total:	739,711	723,992	639,165	550,637	504,513	416,323
europäische Länder:						
eeland:	162,353	163,026	130,820	139,478	142,179	140,012
lien:	112,355	75,341	83,341	128,494	111,085	53,796
inien:	44,700	46,810	64,235	59,283	65,438	61,487
a:	1,995	2,696	9,814	26,646	22,344	13,174
Total:	321,403	287,873	287,885	353,901	341,046	268,471

l beider Ländergruppen:

1928: 1,061,114 **1927:** 1,011,865 **1926:** 927,050
1925: 904,538 **1924:** 845,559 **1923:** 684,794

x: **1928:** 100 **1927:** 95 **1926:** 87 **1925:** 85 **1924:** 80 **1923:** 65.

Jahre, das einen Rekord darstellte, gestiegen sind. Die Butter-ung würde an Wert und Menge mehr gewonnen haben, wenn es h gewesen wäre, größere Mengen von Trockenfutter zu gewinnen, edoch durch die ungewöhnliche Gestaltung und die Hitze des letzten ers vereitelt wurde. Diese traurige Erscheinung wirkte sich vor allen baltischen Staaten und in Polen aus. Trotzdem war die Ausfuhr Länder nichtsdestoweniger größer als die der vorhergehenden Jahre, m so mehr überrascht, wenn man sich vor Augen hält, daß diese n noch vor weigen Jahren hart darum rangen, eine Stellung im ationalen Exporthandel anerkannt zu erhalten.

Dänemark und die Niederlande sind desgleichen, wenngleich nicht in tem Umfang, in ihren Produktionen durch die klimatischen Verhält-während des Jahres 1928 behindert worden. In Anbetracht der eren Buttererezeugung gestaltete sich demgemäß auch die Ausfuhr her; dagegen hat Dänemark während dieser Periode eine größere zung an Käse zu verzeichnen. Der Ausfall in der holländischen Ge-ng führt auch darauf zurück, daß der Durchschnittsverbrauch an milch und Butter in dem eigenen Lande dank weitgehendster Pro-damaßnahmen bedeutend gestiegen ist.

Wie aus Tabelle 6 ersichtlich ist, ist die Exportsteigerung abhängig er Steigerung der Zahl der Milchkühe, in dem Falle, daß die Zahl ilchkühe beliebig von Jahr zu Jahr gesteigert werden kann. Es ist hin zu erwägen, ob einer dieser wichtigen Faktoren eine Vervoll-nung der ganzen Technik der Heranzüchtung von Milchvieh bewirkt und ob die Kultivierung der Felder und Weiden auch wirklich den Vorteil bringt, den man von den kommenden Jahren an Resultaten erhofft. Aber ganz abgesehen davon steht fest, daß die Organisation des Verkaufes in allen Ländern gegenüber den Vorjahren eine Entwicklung genommen hat, die an das Vollkommene grenzt. Vor allem nimmt die Butterkontrolle einen bedeutenden Platz ein. Die Butterkontrolle ist in kaufmännischer Hinsicht unerläßlich, nicht nur für den Produzenten, sondern gerade für den Abnehmer, der mit der Butter handelt, da ihm nicht nur die Gewähr gegeben ist, daß das Erzeugnis erstklassig ist, sondern sein Risiko verkleinert sich in großem Maße, ein Umstand, der sich stark auf die Preisbildung auswirkt.

Unter den nichteuropäischen Staaten nimmt Neu-Seeland die wichtigste Stellung ein. Die Erzeugung und der Export während der Saison

Tabelle 2.

Butterimport in die Hauptverbrauchsländer (1000 Pfd.).

	1928	1927	1926	1925	1924	1923	1922
Gr.-Britannien:	685,530	651,682	651,708	655,561	592,169	570,695	478,077
Deutschland:	279,003	238,686	215,587	212,996	117,898	2,903	2,358
Schweiz:	18,060	18,726	17,818	19,092	19,993	14,684	15,088
Frankreich:	5,807	12,064	1,499	7,406	6,863	23,200	65,365
Total:	991,299	923,716	391,626	904,257	747,245	632,824	602,639

1927/28 wurde etwas geschwächt durch die Trockenheit, welche sich aber so auswirkte, daß man die geradezu erstaunliche Steigerung gegen Ende Dezember als Auftakt der neuen Saison und als Rückprall bezeichnete.

Die Saison 1927/28 des australischen Kontinents (nach langer Periode der Trockenheit) war die erste, die einen Erfolg im Export zu verzeichnen hatte. In diesen beiden Ländern trugen die Organisationen, die schon Jahre bestehen, einen ausgeprägten Charakter unter dem Einfluß der Regierung, zumal sie sich außerdem mit den Verkaufstrusten assoziierten. Diese privilegierte Stellung gestattet daher auch die Anwendung von Maßnahmen und Machtmitteln von hervorragendem Einfluß, nicht nur zugunsten des Handels, sondern speziell zugunsten der Uebersee-verfrachtung. Seit auch das Klima Neu-Seelands für die Gewinnung von Molkerei-Erzeugnissen geeigneter erscheint und in Australien die Preise für die Farmen und Ländereien nach dem bewährten System der Für-

Tabelle 3. Export und Import der Hauptländer, prozentual berechnet.

	1928	1927	1926	1925	1924	1923	1922
Export-Länder:							
Dänemark:	31	31	32	30	32	35	34
Niederlande:	10	10	11	10	9	7	8
Nordosteurop. Staaten:	14	14	13	9	5	5	4
Sowjet-Union:	6	7	6	6	6	2	—
Andere Länder:	9	10	7	6	8	10	1
Total:	70	72	69	61	69	59	47
Nicht-Europäische Exportländer:							
Neu-Seeland:	15	16	14	15	17	20	20
Australien:	11	7	9	14	13	11	20
Andere Länder:	4	5	8	10	10	10	13
Total: %	30	28	31	39	40	41	53
Import-Länder:							
Großbritannien:	69	71	73	72	79	90	79
Deutschland:	28	26	24	24	16	—	—
Andere Länder:	3	3	3	4	5	10	21

sprache (Paterson-Schema) in die Höhe getrieben worden sind, ist für die dortige Milchindustrie eine neue Epoche zu erwarten, obgleich von vielen Fachleuten behauptet wird, daß sie bereits erstanden sei.

In Argentinien ist es nicht möglich, daß die organisatorische Einteilung auch nur annähernd an die Australiens und Neuseelands heranreicht. Abgesehen davon, leisten die Argentinier sehr Beachtenswertes; sie werden jedoch stark behindert, da die ökonomischen und graphischen Verhältnisse des Landes manche Mängel aufweisen (man vergleiche die ähnliche Lage der übrigen Länder der südlichen Halbkugel), jedoch ist das Klima weit erträglicher im Durchschnitt als das in Australien. Der Milchindustrie ist daher auch nur ein zweitrangiger Platz eingeräumt worden, da man in Argentinien in allererster Linie beabsichtigt, Fleischtiere heranzuziehen. Die Trockenheit des argentinischen Fühlings (vor allem August bis Oktober 27) war von lähmender Auswirkung auf die Produktion; er ist von weit größerem Einfluß auf den Jahresdurchschnitt als in Australien und in Neu-Seeland. Günstige Frühjahre bewirken wiederum eine außergewöhnliche Gesamtjahresleistung, wie aus den Resultaten der letzten Monate des Jahres 1919 (in der neuen Saison) an den erfolgreichen Exportzahlen ersichtlich geworden ist. Die Periode 1926-27 war bezüglich seiner wenig günstigen Gestaltung für Argentinien ein „Schwarzes Jahr".

Von besonderem Interesse ist die Konzentration des Imports in zwei Ländern, nämlich Groß-Britannien und Deutschland. Neben diesen beiden Hauptimportländern ist auch die Einfuhr nach der Schweiz (als europäischer Staat) im Gegensatz zu 1922 und 23 etwas gestiegen; die Importmengen schwanken jedoch so stark, da der Butterverbrauch in der Schweiz lediglich von der Saison und dem Fremdenstrom abhängig ist. Belgien und Frankreich, die während und nach dem Kriege die Zahl der Milchkühe stark reduziert hatten, nehmen demzufolge seit diesen Jahren einen geringeren Platz in der Reihe der wichtigen Butterländer ein. Neuerdings erst erfuhr die Haltung von Milchvieh eine lebhafte Erhöhung (siehe Tabelle 6, aus der die Steigerung der Zahl der Kühe in Belgien ersichtlich ist). Das gleiche trifft auch für Deutschland zu. Aber gerade hier bedingte die Steigerung der Popularität des Milchverbrauches, welche von der Milchindustrie selbst in die Wege geleitet worden ist und ein außergewöhnliches Interesse für die Molkerei-Produkte hervorgerufen hat, zumal die werktätigen Klassen sich für den Verbrauch großer Mengen Milch begeisterten, eine weit geringere Produktion an Butter. Die Standhaftigkeit der deutschen Währung hat es vor allem vermocht, daß nach den Zeiten der Inflation der Butterverbrauch stark stieg. Es ist fernerhin nötig, zu sagen, daß Deutschlands eigene Butterproduktion zum größten Teil von Organisationen kontrolliert wird, fernerhin, daß für die Wahl der Milchtiere in den letzten Jahren mancherlei unternommen wurde. (Obgleich uns in Deutschland diese Tatsachen durchaus bekannt sind, möchte ich diesen Ab-

*) Eckles und Rahn: Die Reifung des Harzkäses. Centralbl. t. II, Bd. 14, S. 676, und Bd. 15, S. 726.

schnitt trotzdem nicht auslassen, da ich sonst die Gliederung des italienischen Originals, mit dessen genauer Uebertragung ich mich befasse, zerstören würde. Der Verf.) Die Möglichkeit, laufend über genügend Betriebskapital jederzeit zu verfügen, ist eine der wichtigsten Faktoren der Jetztzeit, ein Umstand, der zu viel Kopfzerbrechen Anlaß gab, da die Inflation in Deutschland die Finanzverhältnisse sehr schwächte.

In Groß-Britannien und in Nord-Irland ist die Anreicherung an Milchkühen wohl erwähnenswert, aber nicht so bedeutend im Verhältnis zu anderen Ländern. Der Butterimport ist in letzter Zeit nicht mehr gestiegen, ein Beweis dafür, daß es in diesen Ländern nicht mehr möglich ist, eine wirksamere Propaganda zu machen, da die Einwohner schon bestens informiert zu sein angeben und zu sein scheinen.

Bei näherer Untersuchung des Butterhandels stellt sich heraus, daß beträchtliche Unterschiede zwischen den Herkunftsstaaten der nach England und Deutschland importierten Butter bestehen (Tabelle 5). Die Ursache hierfür ist nicht etwa die bessere bezw. schlechtere Qualität der eingeführten Ware, sondern grade die Variationen der Qualitäten; in England liebt man ausnahmslos eine harte Butter, wie sie in den nördlichen europäischen Staaten und in den hauptsächlichen Exportländern der südlichen Halbkugel hergestellt werden, während man in Deutschland teils harte, teils

Tabelle 4. Feststellung des Butterexports von den Hauptexportländern (1000 Pfd.):

Export der Niederlande:

	1928	1927	1926	1925	1924	1923	1922
Deutschland:	82,731	78,222	74.477	69,567	50,704	2,169	—
Britannien:	15,183	19,094	17,256	8,594	10,368	20,893	8,761
Belgien:	924	1,305	3,280	4,867	8,446	15,721	22,066
Andere Länder:	4,650	7,094	5,417	4,572	7,053	13,986	20,155

Export Neu-Seelands:

	1928	1927	1926	1925	1924	1923
Gr.-Britannien:	133,130	118,975	132,940	131,588	125,368	121,129
Canada:	13,004	3,293	338	4,162	3,094	1,577
Australien:	10,636	3,914	33	193	4,968	1,145
U. S. A.:	3,316	2,571	2,150	2,330	3,781	966
Andere Länder:	2,940	2,067	4,071	3,906	2,801	645

Export von Australien:

	1928	1927	1926	1925	1924	1923
Gr.-Britannien:	62,887	60,819	67,425	114,487	99,375	44,671
Holl. Ost-Indien:	5,487	5,409	6,407	5,288	5,388	4,845
Brit.-Maleien:	1,178	1,229	1,295	1,030	1,060	947
Andere Länder:	6,517	7,884	7,889	7,689	5,262	3,335

weiche Butter bevorzugt, wie sie z. B. von Holland geliefert wird. Es ist also offensichtlich, daß England für die betreffenden Länder sehr wichtig ist, während es für Holland einen sehr unwesentlichen Abnehmer darstellt. (Tabelle 4.)

Dänemark als das bedeutendste Butterexportland der ganzen Erde überhaupt, ist von größter Bedeutung für den englischen Markt, während England ein vorzügliches Absatzgebiet für die Dänen bedeutet; aber auch Deutschland rechnet zu den größeren Abnehmern für dänische Butter (sogar in größerem Maßstabe im Vergleich zur holländischen Belieferung).

Durch seine geographische Lage und seine Stellung als zum Britischen Reich gehörig, finden die in dem Irischen Freistaat erzeugten Molkereiprodukte in Groß-Britannien einen guten Markt, welcher jedoch bei weitem nicht so wichtig ist, wie er für die Dänen ist. Wie bereits erwähnt, führt England große Mengen Butter auch aus anderen nördlichen europäischen Staaten ein; eine bevorzugte Stellung genießen Finnland, Schweden und die Sowjet-Union.

Schließlich seien noch die Länder der südlichen Erdkugel erwähnt, unter denen Argentinien besonders hervortritt. Alle diese genannten Länder erblicken in England ihren Hauptabnehmer, während dieses für Australien nicht zutrifft, denn Australien beliefert außer England einen großen Teil von Ost-Asien, ja, es ist sogar (außer Kanada in geringstem Maße) das einzige Land, daß überhaupt Butter nach Asien einführt.

Vor einigen Jahren verfügte auch Kanada über einen großen Ueberschuß an Butter; doch unlängst ergaben sich Differenzen mit England, so daß heute die Vereinigten Staaten, Mittelamerika, Neufundland und auch teilweise Japan für den kanadischen Export von Bedeutung sind. In trockenen Jahren und Zeitabschnitten wird der kanadische Bedarf von Neu-Seeland gedeckt. Die Ursache, daß Kanada heute nicht mehr in dem Grade ausführen kann, liegt darin, daß sich die Bevölkerungsdichte steigert, der Verbrauch in Frischmilch in den Haushalten ständig zunimmt, außerdem wird stetig mehr von dem Genuß von Margarine abgesehen, was sich jedoch ändert, wenn die Preise für Butter sehr hoch sind.

Tabelle 5. Die Buttereinfuhr Groß-Britanniens, Irlands und Deutschlands aus:

	1928	1927	1926	1925	1924	1923
I. Großbritannien und Irland:						
Dänemark:	225,797	223,414	213,527	185,702	194,223	205,849
Irland:*)	62,627	65,686	55,579	45,148	51,673	55,144
Sowjet-Union:	37,660	39,247	29,377	32,729	31,650	3,378
Finnland:	22,275	22,980	20,898	19,006	15,111	13,001
Schweden:	19,664	18,587	17,256	9,121	6,457	4,391
Holland:	14,498	19,066	16,850	8,516	10,317	19,543
Neu-Seeland:	137,477	140,277	129,236	140,609	121,179	126,664
Australien:	97,776	54,773	84,234	130,069	75,638	59,682
Canada:	184	47	18,203	14,714	4,461	17,308
Argentinien:	41,156	47,046	57,590	54,264	60,314	55,021
Andere Länder:	26,416	20,595	20,037	12,204	12,895	23,579
II. Deutschland:						
Dänemark:	88,987	74,953	67,380	76,186	58,634	1,534
Holland:	73,505	68,969	66,875	61,010	32,173	1,152
Estl. - Lettland:	44,840	35,038	34,707	25,115	11,128	—
Schweden:	16,440	16,646	10,207	9,030	2,832	—
Polen:	19,973	12,179	9,333	792	20	—
Sowjet-Union:	19,863	14,425	11,977	15,782	6,480	—
Andere Länder:	15,272	16,430	15,108	24,902	6,627	—

*) Die Statistiken Groß-Britanniens und Irlands werden seit 1. April 1923 getrennt geführt.

In Anbetracht der großen dänischen und holländischen Liefer[…] muß erwähnt werden, daß Deutschland alle nördlichen europäischen S[…] und auch die Sowjet-Union zur Butterimportierung heranzieht. [...] Tat, Deutschland hat teilweise nicht nur dieselben Lieferanten wie [...] land, sondern benötigt außerdem noch die baltischen Staaten und [...] Es ist eine anerkannte Tatsache, daß es für die Butterhändler de[…] schiedenen Nationen weit leichter ist, in Deutschland Fuß zu fassen, [...] Großbritannien, denn die Einstellung der Engländer ist weit konserv[…] als die des Deutschen; man hält an den längst bekannten und vi[…] auch bewährten Systemen fest. Das ist es, was man von Deutschland [...] in dem Umfange behaupten kann.

Um diesen Bericht zu vervollständigen, ist es angebracht, au[…] Marktlage in den U. S. A. zu erwähnen. Es ist in letzter Zeit fest[…] worden, daß die Heimerzeugung in starkem Umfange zugenommen ha[…] Folge der teils sehr hohen Butterpreise) und die Möglichkeit, den [...] zu heben, wird dadurch leicht gedämpft. Bemerkenswert ist, daß die [...] liebe, das Vieh in den günstigen Monaten auf den Weiden gra[…] lassen, sehr große Fortschritte machte. Da die Fleischpreise in den [...]

Tabelle 6.

Die Zahl der Milchkühe einiger Export- und Importländer: [000].

	1928	1927	1926	1925	1924
Sowjet-Union:	29,609	29,166	28,844	27,560	26,140
Irland:	1,321	1,234	1,184	1,183	1,261
Estland:	—	387	380	361	321
Finnland:	—	1,283	1,292	1,295	1,289
Canada:	8,793	9,172	8,571	9,307	9,461
Neu-Seeland:	1,353	1,303	1,304	1,323	1,313
Gr.-Britannien:	3,025	3,057	2,997	2,969	2,951
Deutschland:	9,413	9,393	9,228	9,146	8,921
Belgien:	—	902	892	856	839
Dänemark:	1,548	1,514	1,480	1,391	1,369

Jahren eine beträchtliche Höhe erreicht haben, wird der Viehhaltung [...] größeres Interesse beigebracht, andernteils werden aber auch für die [...] höhere Preise verlangt, die gerade in der Saison 1928 eine Höchs[…] erreichten, zugleich als Folge der straffen Produktionsorganisation. [...] Wohlstand der Milchwerke als auch der Milchfarmen ist ständig im W[…] begriffen, zumal die Gelegenheit vorhanden war, große Mengen Tr[…] futters zu gewinnen, um in den kritischen Zeiten aushelfen zu könne[…]

Es ist sehr schwierig, mitten in der Saison (eben jetzt) eine g[…] Meinung von der Entwicklung der Marktlage des kommenden Jahr[…] geben, da (genau wie in Europa) die allgemeine Tendenz in Z[…] schnitten großen, unvorgesehenen Schwankungen unterlegen ist. [...] aber um so wahrscheinlicher, daß die Buttererzeugung voll und ganz [...] Absatz finden wird (dank des Einflusses der Reklame, der Beliebthei[…] der Fortschritte in der Molkerei-Technik); man vergegenwärtigt sich [...] auch, daß, wenn diese Meinung nicht zutrifft, es für die Milchind[…] einen großen Ausfall bedeuten wird.

Unter den Produzenten der südlichen Länder erfuhr die Neu-See[…] eine weitgehende Steigerung im Gegensatz zu der Erzeugung des [...] hergehenden Jahres (1927). Während der ersten vier Monate der [...] Saison stellte sich ein Anwachsen von 7,4 Prozent heraus und im Ver[…] zu den Ergebnissen derselben Monate während der letzten zehn [...] wurde ein Anschwellen von sogar 64,6 Prozent konstatiert. Allein i[…] Monaten August bis November (Hauptabschnitt) wurden 35 Prozen[…] gesamten Jahresproduktion gewonnen. Für den europäischen Mark[…] es von Wichtigkeit, daß gegen Ende Dezember zweimal soviel Butte[…] Kanada verschifft wurden, als während derselben Monate der vo[…] Saison.

Australien ist in der Saison 1928/29 stark von Dürre befallen, [...] starke Regenfälle werden nicht den Ausgleich schaffen können un[…] Exportergebnisse werden daher auch nicht die der vorigen P[…] überflügeln.

Die Lage in Argentinien ist noch nicht ganz geklärt, da die offiz[…] Angaben des Staates noch sehr lückenhaft sind. Man nimmt an, daß [...] die Tatsache zu verschleiern sucht, daß auch Argentinien von großer T[…] heit befallen sei. In der Tat, eine sehr schwierige Situation [...] dieses Land!

Vielleicht ist diese Annahme auch falsch, denn das Zögern beru[…] gebenenfalls darauf, daß erst die Preisbewegungen abgewartet w[…] sollen. Im allgemeinen kann von allen Ländern gesagt [...] den, daß die Preise sich über normal hielten, da ma[…] liebte, sich nach den Forderungen für dänische und hollän[…] Butter zu richten. Inwieweit diese Behauptung zutrifft, geht au[…] Preisbewegungen Rußlands, Schwedens, Finnlands, der balt[…] Staaten und Polen hervor, die sich ausschließlich nach diesen [...] Ländern einstellten. Im allgemeinen beliefen sich die Forderungen [...] als in den Abschnitten der vorherigen Jahre. Dank der staatliche[…] polizeilichen Eingriffe, die die Regierung von Neuseeland bei [...] laubten Preistreibereien vornimmt, war es möglich, daß sich der [...] für Butter in Neu-Seeland konstant verhielt, er war im Verhältn[…] 1927 durchaus normal, faß niedrig.

Während der Saison 1927/28 wurde zum ersten Mal erstk[…] Butter ohne jedwede chemische Beimengungen nach London verfr[…] und der größte Teil der Sendung erreichte den Markt in mangel[…] Verfassung. Diese Tatsache war der Grund, daß sich sofort eine Gesel[…] bildete, die gegen das Verbot der Beimischung von Konservierungsm[…] kämpft, da die Preisverluste zu bedeutend waren. Soweit die B[…] erkennen lassen, werden die Bemühungen dieser Gruppe von Erfolg s[…]

Was hat man bei den gebräuchlichsten Eiweißfutterstoffen bei Schweinen zu beachten?

In der Schweinehaltung spielen die eiweißreichen Futterstoff[…] den Zweck haben, die Rationen mit Eiweiß anzureichern, mehr de[…] eine wichtige Rolle. Die einzelnen landwirtschaftlichen Betriebe [...] nun nicht alle hinreichend tierische Abfälle, um dem Eiweißbedarf g[…] zu werden; nur in den seltensten Fällen reicht die Magermilch au[…]

e ja in erster Linie für die Rindviehaufzucht Verwendung findet. ilch kommt auch kaum in Frage, da sie viel zu teuer ist, sofern es icht um ganz extensive Verhältnisse handelt. Aus allen diesen en hat man sich daher entschlossen, andere eiweißreiche Futterstoffe hweinefütterung zunutze zu machen. Man erkannte den Wert des ehles, Fleischmehles, der Trockenhefe und vieler anderer Futter= Mit der Verwendung dieser Futtermittel sind nun leider auch Gefahren verbunden, da durch den Handel nicht immer beste Quali= gewährleistet werden. Wenn selbst erstklassige Firmen in der letzten ch nicht scheuten, dem Fischmehl Kadavermehl und andere Bestand= eizumengen und diese Produkte dann zu ungebührlich hohen Prei= zusetzen suchten, so sagt dies eigentlich schon genug und ermahnt nd, äußerste Vorsicht beim Einkauf von eiweißreichen Futterstoffen bachten.

Was hat man vor allen Dingen dabei zu beachten? Befassen wir unächst einmal mit dem Fischmehl. Unter dem Namen Fischmehl n nun eine große Anzahl von Mehlen in den Handel und leider größte Prozentsatz davon — das möchte ich gerade an dieser Stelle len — minderwertig und viel zu teuer. Ähnliches gilt auch von n tierischen Eiweißstoffen.

Man unterscheidet nun nach dem Ursprungsort norwegisches, schotti= deutsches Fischmehl u. a. Aus den getrockneten Abfällen von n, vor allem von Dorschfischen, werden nun die guten Fischmehle ellt. Um den Tran auszuscheiden, werden die Abfälle ausgepreßt usgekocht und unter Überdruck gedämpft. Es werden aber nicht nur le, sondern auch ganze Fische verarbeitet. Diese Entfettung und nung ist unbedingt notwendig, da sonst leicht die Fleisch= und Fett= ät der Schlachttiere nachteilig beeinflußt wird. Da das Fischmehl ehr reich ist an P_2O_5, Cl, Ka, Na und S und bedeutend mehr Kalk as Fleisch warmblütiger Tiere enthält, so findet sich in der Asche viel phosphorsaurer und kohlensaurer Kalk, ferner Chlornatrium, und Magnesia. Alle diese Stoffe sind dazu angetan, den Tieren zum Aufbau nötige zu liefern und vor allem das lästige Steif= n zu verhindern.

Welchem Fischmehl ist nun der Vorzug zu geben? Am besten fährt mit dem luftgetrockneten Dorschmehl, denn darin sind die Stoffe rdaulich. Ist der Preis auch ein sehr hoher, so ist doch in diesem auch das teuerste wieder das billigste, denn gerade für junge ine ist das nicht einwandfreie Fischmehl eine große Gefahr und sterben sind dann oft an der Tagesordnung. Das luftgetrocknete mehl muß entsprechend dem Fleisch des Dorsches hell sein, darf we= eruch besitzen und muß „luftgetrocknetes Dorschmehl" garantieren, an sonst leicht Gefahr läuft, andere Mehle zu erhalten, in denen Anwendung hoher Hitzegrade die Verdaulichkeit stark herabgesetzt An verdaulichem Eiweiß soll das luftgetrocknete Dorschmehl ca. enthalten, an Salz 1—2 %, aber nie mehr als 3 %, denn Salz ist e für den Verdauungstraktus des Schweines sehr schädlich. Ferner er Frischezustand einwandfrei, d. h. es darf kein Pilzmyzel darin nden sein. Das luftgetrocknete Dorschmehl ist das beste von dem, heute auf dem Markt vorhanden ist.

Auf die anderen Fischmehlsorten kann an dieser Stelle nicht näher gangen werden, da diese zu mannigfaltig sind. Der Mangel liegt bei diesen meistens in einem zu hohen Salzgehalt (über 3 %), man= sten Frischezustand; ferner weisen sie oft eine zu dunkle Farbe auf ihrend von der Anwendung zu hoher Hitzegrade), die dann eine Herabsetzung der Verdaulichkeit nach sich zieht. Oft wird auch den nehlen fein gemahlenes Knochenmehl zugesetzt und in betrügerischer t auch Kadavermehl.

Das sogen. Heringsmehl wird aus nur wenig entfetteten Heringen deren Abfällen hergestellt; dieses Produkt enthält nun sehr viel Salz st schon allein aus diesem Grunde mit Vorsicht zu verfüttern, d. h. rf nie in großen Mengen den Tieren verabfolgt werden. Als das bekannteste Produkt ist hier wohl das sogenannte Elbheringsmehl prechen.

Neuerdings wird nun auch das Lupinenfischmehlfutter hergestellt, ich in der Verfütterung wesentlich billiger als die anderen Fisch= utter stellen soll. (Nach Feststellungen von Prof. Golf=Leipzig). soll dieses Produkt von den Tieren sehr gern genommen werden. iltiges will ich darüber an dieser Stelle noch nicht sagen, da das nte Futter noch in der Prüfung steht. Streng hüte man sich aber em Kauf der Mischfuttermehle, die meistens ein Gemisch von Fisch= Fleischmehl darstellen; leider haben wir bis heute noch keine Me= um das genaue Mischverhältnis festzustellen und hierin liegt die Gefahr bei der Herstellung der Mischfuttermittel überhaupt. Man also leicht Gefahr, übervorteilt zu werden und läßt aus diesem de den Ankauf derartiger Mischfutterstoffe überhaupt. Das Fleisch= mehl wird in der Hauptsache in Nordamerika und Australien und in Deutschland hergestellt, meistens nach dem Liebigschen Verfahren. Verfahren der Fleischextraktfabrikation zielen darauf hinaus, daß , möglichst fett= und sehnenfreies Fleisch bei 75—80 Grad Celsius iert, d. h. mit Wasser behandelt wird. Die resultierende Flüssig= wird eingedampft und in luftdicht abschließende Büchsen verpackt.

Die Fleischrückstände (extrahierte Fleischfasern) werden gedorrt und len und bilden das sogen. Fleischfuttermehl oder Fleischmehl des els. Diesen Rückständen fehlen nun zwar die Extraktivstoffe und salze, was indessen wenig zu sagen hat, denn das Fleischmehl wird ringen Mengen verabfolgt und die fehlenden Stoffe können dann durch die anderen Beifutter ersetzt werden. Man setzt auch, um die das Auslaugen verloren gegangenen Stoffe zu ersetzen,, Chlorka= phosphorsaure Salze und Kalksalze hinzu.

Das Fleischmehl soll gelblich braun aussehen und mit gröberen hen durchsetzt sein. Der Geruch soll dem des Parmesankäse iden= ein. Vom Handel wird in der Regel garantiert 70—75 % Roh= n und 10 % Fett. Der Verfälschung dienen Bruchstücke von Leim Knorpel, deren Nährwert bedeutend niedriger ist; ebenso kommt = und Knochenmehl häufig als Fälschungsmittel in Frage. Genau ei dem Fischmehl spielt nun auch hier das Kadavermehl wieder als ungsmittel die Hauptrolle. Eine derartige Verfälschung ist leicht das Vorhandensein tierischer Haare festzustellen. Neuerdings exi= nun Verfahren, nach denen der Geruch dem Fleischmehl genommen n kann; diese kommen indessen bisher weniger in Anwendung, da leischmehl auch so ganz gern genommen wird.

In Anbetracht seines Reichtums an leicht verdaulichen stickstoff= haltigen Stoffen und Fett ist das Fleischmehl dann besonders geeignet, wenn es sich um stickstoffarme und fettarme Grundfutter handelt (Kar= toffeln, Rüben).

Man soll nun auch von dem Fleischmehl immer amerikanisches oder argentinisches Fischmehl verlangen, da man dann am wenigsten Gefahr läuft, übervorteilt zu werden. In den deutschen Fabrikaten findet sich als Fälschungsmittel sehr oft das Kadavermehl, zuweilen auch Knochen= mehl, was man aber leicht an der weißen Farbe erkennen kann.

Das Kadavermehl (Tierkörpermehl) wird in den Abdeckereien her= gestellt und ist mit großer Vorsicht zu verfüttern. Man verwendet zur Herstellung ganze Kadaver gefallener Tiere, Schlachtabfälle, verdorbenes Konserven= und Pökelfleisch, angefaulte Fische, Därme und konfiszierte Waren verschiedenster Art, kurz zusammengefaßt eben alles, was an ani= malischen Stoffen nach den gesetzlichen Vorschriften dem menschlichen Konsum entzogen werden muß. Die tierischen Haare werden nach Mög= lichkeit entfernt. An Milzbrand und Rotz eingegangene Tiere gehen mit Haut und Haaren in das Kadavermehl über. Das Material wird nun in großen Trommeln mehrere Male mit gespanntem Dampf von 132 Gr. Cels. behandelt, womit natürlich Hand in Hand eine Herabsetzung der Verdaulichkeit des Eiweißes geht, das Eiweiß wird denaturiert. Die Krankheitserreger werden nun in den meisten Fällen wohl durch die hohen Hitzegrade abgetötet, jedoch ist nicht immer die unbedingte Gewähr gegeben, daß diese Hitzegrade auch wirklich zur Anwendung gelangen.

Der Gehalt des Kadavermehles an Rohprotein schwankt zwischen 28 bis 65 % und am Fett zwischen 10—35 %, an Mineralstoffen zwischen 3—40 %. Je nach der Art der Schwankung wird nun auch die Wirkung eine geringere oder höhere sein.

Oft wird nun auch das Kadavermehl von den Tieren sehr ungern genommen, da es zu stark riecht. Für die Fütterung an hochwerrige Zuchttiere kommt es auf keinen Fall in Frage. Eine Verfütterung an Mastschweine ist angängig, aber auch nur dann, wenn der Preis ⅓ des gewöhnlichen Fleischmehles beträgt. In allen anderen Fällen steht man sich besser bei der Verfütterung von anderen guten Fisch= und Fleisch= mehlen.

Das Blutmehl wird durch Eintrocknen des mittels überhitzten Dampfes koagulierten Blutes von Schlachttieren gewonnen. Es ent= hält ca. 80 % Rohprotein und 2,5 % Fett. Die Verdaulichkeit kann auch hier durch Anwendung hoher Hitzegrade leicht leiden. Es gibt nun auch noch das wasserlösliche Blutmehl, welches man bei möglichst niedriger Temperatur trocknet. Dieses enthält ca. 90 % Rohprotein und ist be= deutend höher verdaulich als das erstere. Man kann es an alle Tier= gattungen verfüttern, da es in den meisten Fällen von den Tieren sehr gern genommen wird. Eine Verfälschung kommt weniger in Frage.

Die Trockenhefe wird mittels überhitztem Dampf aus frischer Bier= hefe hergestellt; sie bildet im getrockneten Zustande ein hellbraunes Mehl oder bräunliche Blättchen von stark bitterem Geschmack. Die Trockenhefe gehört zu den eiweißreichsten Stoffen, die für die Fütterung zur Ver= fügung stehen. Sie wird von den Tieren gern genommen, darf jedoch nicht in zu großen Mengen verabfolgt werden. Fälschungen ist sie nur in sehr geringem Maße ausgesetzt und dürfte schon aus diesem Grunde den Vorzug bei der Fütterung verdienen.

Überblickt man noch einmal kurz die hier angeführten Futterstoffe, so muß man doch zu dem Urteil kommen, daß deren Verfütterung mit großen Gefahren für die Schweinezucht verbunden ist und nur größere Vorsicht kann Schaden und Übervorteilung verhüten. Man sollte daher immer, wenn irgend möglich, Proben untersuchen lassen, denn unsere Untersuchungmethoden sind heute schon so gut, daß sie ganz zuverlässige Resultate ergeben.

Es soll nun mit dieser Abhandlung nicht etwa das ganze Gebiet der Eiweißfuttermittel für Schweine behandelt werden, sondern diese Zeilen haben nur den Zweck, die eiweißreichen, tierischen Beifutterstoffe (ausgenommen die Hefe) zu behandeln. Sojaschrot, Erdnußmehl, Mai= zena sind ja auch leidliche Eiweißbeifutter für Schweine. Ich glaube aber immerhin, dieser kurzen Abhandlung die wichtigsten Anhaltspunkte dargelegt zu haben und hoffe, daß sie in der Schweinezucht beim Einkauf der Eiweißfutterstoffe tierischen Ursprungs manchem sehr von Nutzen sein werden. Friedrich Göttsche, Tierzuchtinspektor.

Über Neu=Seelands Milchwirtschaft.

Während es heute in Deutschland Mode geworden ist, nach Amerika Forschungsreisen zu unternehmen, um daselbst neues zu lernen und zu erfahren, sind die Amerikaner wieder von anderen Ländern bedroht. In der Milchwirtschaft blicken sie schon seit langem nach Neu=Seeland und Australien, und so hat auch der bekannte und berühmte Milchwirtschaftler Prof. O. F. Hunziker in Chicago eine mehrmonatliche Reise nach diesen Ländern angetreten.

Neuseeland hat natürliche Vorzüge, welche durch keine Anstrengungen anderweitig erreicht werden können. Die Witterungsverhältnisse sind derart günstig, daß das Vieh das ganze Jahr hindurch im Freien leben kann. Ställe sind unnötig. Die Temperatur und die Feuchtigkeit sind so, daß die Weide das ganze Jahr hindurch andauert. Gegen diese außer= ordentlichen Vorteile ist natürlich der Nachteil, daß es von allen Haupt= weltmärkten außerordentlich weit entfernt ist und lange Seereisen mit den damit verbundenen großen Kosten nötig sind, um die Waren zu versenden.

Der einheimische Butterverbrauch in Neu=Seeland und Australien ist kein sehr großer,. Die Bevölkerung ist noch gering und wird auch in den nächsten Jahren noch nicht erheblich steigen. Zur Zeit sind 6,25 Mill. acres (1 acre = 0,40468 Hektar) für die Milcherzeugung ausgenutzt. Es kann aber leicht bis zu 10—12 Millionen acres gesteigert werden. Die Erzeugung ist noch sehr verbesserungsfähig und der Butterfettertrag der Kuh kann ebenfalls um das Doppelte gesteigert werden. Die Industrie ist vom Ausland, hauptsächlich von England, abhängig. In England muß der Wettbewerb mit der dänischen Butter aufgenommen werden, die immer noch sehr großen Einfluß hat. Der Qualitätswettbewerb war von wesentlichem Einfluß auf den Erfolg in Neuseeland. Dabei muß alle An= erkennung dem stillen Werk der milchwirtschaftlichen Prüfung durch die Regierung gezollt werden, und ganz besonders der ruhigen Arbeit der Molkereien, ihren Leitern und Direktoren. Dann käme das gemeinsame Verkaufen, durch die Erforschung der Bedürfnisse der fremden Märkte und

der Handelsgewohnheiten, ferner noch die Frachtversicherungsgebühren und anderes mehr.

Um aber allerbeste Erzeugnisse zu gewährleisten, sind die Landwirte Neuseelands noch viel weiter gegangen. Sie haben in einem ganz erstaunlichen Verhältnis die Rohmaterialien in Bezug auf Qualität gesteigert und sie zählen heute nur noch nach der Güte und Beschaffenheit der Ware. Für erstklassige Ware erhalten die Landwirte sehr hohe Preise, aber für geringwertige Milch und Rahm werden ganz entmutigende Preise angesetzt. Sehr oft wird die schlechteste Ware von den Molkereien einfach zurückgewiesen; man weiß, daß dieselbe auch kein anderer nimmt.

Ungefähr die Hälfte der Kühe werden maschinell gemolken, und die Melkmaschine ist für den Bauer das, was die Bindemaschine für den Weizenbauer in Amerika ist. Als Triebkraft wird meist Gasolin gebraucht, doch bürgert sich auch die Elektrizität mehr und mehr ein.

Wenn Neuseelands Butterhersteller in der Lage sind, den englischen Markt zu versorgen, so können dieselben auch möglicherweise leicht nach Amerika kommen. Dieses Eindringen kann nur verhindert werden, wenn ganz einwandfreie, erstklassige Ware hergestellt wird. Die amerikanische Butterindustrie braucht keine fremden Märkte, aber sie muß auch ihren Markt im Auge behalten und dazu ist zweierlei unbedingt nötig:

1) Es muß Ware von allerbester Beschaffenheit hergestellt werden. In Neuseeland sind zur Zeit 30 Proz. der milchwirtschaftlichen Erzeugnisse zusammengeschlossen, die regelmäßig geprüft werden, und davon haben 85 Prozent allerbeste Ware.

2) Muß durch fortgesetzte lehrreiche Veröffentlichungen den breiten Massen der außerordentlich große Wert der Butter als Nahrungsmittel nähergebracht werden. Es ist dieses der einzig richtige Weg, um die Nachfrage zu steigern und den Verbrauch zu heben.

Wenn diese beiden Dinge richtig angefaßt und dabei die Preise in mäßigen Grenzen gehalten werden, dann braucht Amerika keinen fremden Wettbewerb zu befürchten. Außerordentlich hohe Unterschiede in den Herstellungskosten, die durch die amerikanische Lebenshaltung entstehen, müßten an einen angeglichenen Einfuhrzoll ausgeglichen werden. — Die Lehren, die Amerika von Neu-Seeland empfängt, sind keineswegs neu. Sie stehen im Einverständnis mit dem, was führende Männer der Milchwirtschaft schon Jahr für Jahr gepredigt haben und sie ersetzen und verschaffen auffallend die treffende Unterstützung von der Richtigkeit und Genauigkeit ihrer Ansichten.

Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. Main.

Handelsteil.

Die Lage am russischen Buttermarkt.

Nachdem sich schon in den Frühlingsmonaten Anzeichen einer Besserung der Lage der russisch-sibirischen Butterwirtschaft bemerkbar gemacht hatten, ist in den ersten Sommermonaten ein erheblicher Aufschwung der sowjetrussischen Butterproduktion erfolgt. Die Produktionsergebnisse der Monate Juni und Juli sind als durchaus günstige zu bezeichnen, insbesondere, wenn man in Betracht zieht, daß die russisch-sibirische Butterproduktion in diesem Jahre bis in den späten Frühling hinein einen beispiellosen Tiefstand gezeigt hatte. Der Juni brachte ein bedeutendes Ansteigen der Produktion gegenüber dem Vormonat mit sich und vermochte — nachdem dieses schon etwa dreiviertel Jahr lang nicht mehr der Fall gewesen war — die Produktion um etwa 30 000 Pud über diejenige des gleichen Monats des Vorjahres ansteigen zu lassen. Ganz besonders stark wuchs im Juni die Produktion des Gouvernements Wologda an; hier wurde über das Doppelte der Maiproduktion erreicht. Aber auch in den anderen Gebieten waren Steigerungen bis zu 35 Prozent zu verzeichnen. Verhältnismäßig am schwächsten wuchs die sibirische Butterproduktion an, weil in Sibirien im Juni die Witterungsverhältnisse noch nicht allzugünstige waren. Im allgemeinen kann aber gesagt werden, daß das Wetter in allen Produktionsgebieten der Butterherstellung förderlich war, auch scheint die Produktionsunlust der Bauernschaft im Juni erheblich abgeebbt zu sein, was darauf zurückzuführen sein dürfte, daß den Butterproduzenten von den Butteraufkäufern nahezu alle Preisforderungen bewilligt und außerdem als Entgelt für die Butter in vielen Fällen Waren aller möglichen Art anstelle der immer tiefer im Werte sinkenden Tscherwonetz-Noten angeboten wurden. Im Juli zeigte die russisch-sibirische Butterproduktion ein äußerst günstiges Bild: gegenüber dem Vormonat stieg sie um ca. 56 Prozent an und über die Juli-Produktion von 1928 wuchs sie um einige tausend Pud hinaus. Die Witterungsverhältnisse waren für die Butterproduktion sehr günstige, nur im Gouvernement Wologda herrschte im Juli allzuviel Regen und eine kühle Witterung, so daß hier die Produktion keine größeren Fortschritte machen konnte. Ganz besonders günstig dagegen hat sich die Produktion im Gouvernement Rybinsk gestaltet: hier wurde genau das Dreifache der im Juni erzeugten Menge hergestellt. Sibirien steigerte seine Produktion um rund ein Drittel, das Uralgebiet um ca. 40 Prozent, die südrussischen Gebiete um ca. 80 Prozent.

Die Gesamtmenge der russisch-sibirischen Butterproduktion belief sich im Juni auf 283 000 Pud (ca 92 711 Zentner) gegen 212 000 Pud (ca. 69 451 Ztr.) im Mai. Im Juni des Vorjahres waren nur 252 000 Pud (ca. 82 555 Ztr.) hergestellt worden, so daß in diesem Jahre eine bedeutende Mehrleistung erzielt worden ist. Ein Vergleich mit 1927 fällt allerdings ungünstig aus, denn damals belief sich die Juniproduktion auf 690 000 Pud (ca. 226 050 Ztr.). 1927 war aber auch ein Rekordjahr mit ganz ausnehmend günstigen Witterungsverhältnissen und weit besserer Gesamtlage der russischen Volkswirtschaft als dieses jetzt der Fall ist. — Im Juli stieg die Butterproduktion der Sowjetunion auf 442 000 Pud (ca. 144 799 Ztr.) an, während sie im gleichen Monat des Vorjahres nur 437 000 Pud (ca. 143 161 Ztr.) betragen hatte. Im Jahre 1927 hatte der Juli eine Produktion von 995 000 Pud (ca. 325 962 Ztr.) ergeben.

In den einzelnen Produktionsgebieten wurden in beiden Berichtsmonaten folgende Herstellungsergebnisse erzielt:

In Sibirien belief sich die Juniproduktion auf 142 000 Pud (ca. 46 519 Ztr.), gegen 118 000 Pud (ca. 38 657 Ztr. im Mai. Im Juni 1928 hatte die Produktion hier 138 000 Pud (ca. 45 208 Ztr.), erreicht, im Juni 1927 allerdings 350 000 Pud (ca. 114 660 Ztr.) Im ... ergab die sibirische Butterherstellung eine Menge von 205 000 Pu... 67 158 Ztr.), während im Juli des Vorjahres etwas mehr — 227 00... (ca. 74 365 Ztr.) — hergestellt worden waren. Im Juli 1927 ware... 578 000 Pud (ca. 189 353 Ztr.) produziert worden. — Im Uralge... betrug die Produktion im Juni 47 000 Pud (ca. 15 397 Ztr.), gege... 38 000 Pud (ca. 12 711 Ztr.) im Mai. Im Juni 1928 hatte die ...duktion nur 36 000 Pud (ca. 11 794 Ztr.) betragen, im Juni 1927 ... gegen 140 000 Pud (ca. 45 864 Ztr.). Im Juli vermochte die ...herstellung auf 75 000 Pud (ca. 24 570 Ztr.) anzusteigen, gegen... 59 000 Pud ((ca. 19 328 Ztr.) im Juli 1928 und 195 000 Pud (ca. ... Ztr. im Juli des Rekordjahres 1927. — Im Gouvernement Wol... trat im Juni eine Produktionssteigerung auf 30 000 Pud (ca. 9828 ... ein, nachdem im Mai die Butterherstellung 14 000 Pud (ca. 4586 ... ergeben hatte. Im Juni 1928 waren in diesem Gebiet 29 500 Pud ... 9664 Zentner) Butter hergestellt worden, im Juni 1927 65 000 ... (ca. 21 294 Zentner). Im Juli konnte das Gouvernement Wo... seine Butterherstellung nur wenig heben: es wurden 38 000 Pu... 12 449 Zentner produziert, gegen 41 000 Pud (ca. 13 432 Zentner) im ... 1927. — Das Gouvernement Rybinsk erzielte im Juni ... Produktion von nur 7000 Pud (ca. 2293 Zentner), gegen 4500 Pu... 1474 Zentner) im Vormonat. Im Juni 1928 waren hier 17 500 ... (ca. 5733 Zentner) Butter hergestellt worden, im Juni 1927 37 000 ... (ca. 12 121 Zentner). Im Juli schnellte die Produktion des Gou...ments Rybinsk auf 21 000 Pud (ca. 6880 Zentner) empor, währe... Juli des Vorjahres 22 000 Pud (ca. 7208 Zentner) und im Juli ... 46 000 Pud (ca. 15 070 Zentner) hergestellt worden waren. — I... übrigen südrussischen Produktionsgebieten wur... Juni eine Butterherstellung von insgesamt 37 000 Pud (ca. 18 673 ... erzielt, gegen 37 500 Pud (ca. 12 285 Zentner) im Vormonat. Im ... 1928 war in diesen Gebieten eine weit geringere Butterherstellung er... worden: es wurden damals nur 37 500 Pud (ca. 12 285 Zentner) im ...monat. Im Juni 1928 war in diesen Gebieten eine weit geri... Butterherstellung erreicht worden: es wurden damals nur 37 500 Pu... 12 285 Zentner) produziert. Im Juni 1927 hatte die Produktion ... insgesamt 98 000 Pud (ca. 32 105 Zentner) betragen. Im Juli ... die Produktion den sehr erheblichen Fortschritt auf 103 000 Pud, ... 33 743 Zentner) und wuchs somit bedeutend über die Produktion ... Juli 1928, die 88 000 Pud (ca. 28 828 Zentner) betragen hatte, und ... über die Produktion vom Juli 1927, die ein Ergebnis von 101 000 ... (ca. 33 088 Zentner) gezeigt hatte, hinaus.

Die Butterausfuhr aus der Sowjet-Union h... den beiden Monaten Juni und Juli ganz zufriedenstell... Ergebnisse gezeigt. Gegenüber den Frühlingsmonaten i... stark angewachsen. Zurückzuführen ist dieses darauf, daß für die B... Exporteure infolge der steigenden Butterproduktion die Möglichkei... stand, ohne so große Schwierigkeiten wie bisher größere Butterm... für die Ausfuhr aufzukaufen und somit ganz frische, qualitativ ...wertige Ware zum Export zu bringen. Infolge der guten Qualität ... die russisch-sibirische Butter an den Auslandsmärkten im Juni und ... guten Absatz und konnte weit günstigere Preise erzielen als in den ...monaten. Da die Preise, zu denen die Exporteure die Butter vo... Erzeugern aufgekauft hatten, gefallen waren, trat in den beiden Ber... monaten auch wieder eine gewisse Rentabilität der Butterausfuhr i... scheinung. Wurden auch vorerst nur ganz geringe Gewinne erzie... hat sich doch durch dieselben die Situation des Sowjet-Butterexport... deutend gebessert und wieder eine gesündere Basis erreicht. Mit ... nung kann man der weiteren Entwicklung der russischen Butterau... entgegensehen. Geht im August und im September die Entwicklu... demselben Tempo weiter, wie im Juni und Juli, so ist mit einem ... aus günstigen Abschluß des laufenden Wirtschaftsjahres zu rechne... Im Juni belief sich die Gesamtmenge der russisch-sibirischen Butte...fuhr auf 26 000 Zentner, im Werte von 2 758 375 Goldrubel, währe... Mai nur 18 100 Zentner im Werte von 1 976 900 G.-R. zur Au... gelangt waren. Im Juni 1928 war allerdings die Ausfuhr mit 3... Zentner im Werte von 3 419 175 G.-R. bedeutend stärker gewese... auch im Juni 1927 hatte sie sich mit 28 000 Zentner im Werte ... 2 475 250 G.-R, umfangreicher gestaltet. Von der Gesamt-Au... stammten im Juni 18 000 Zentner, im Werte von 1 874 000 G.-R. ... Sibirien, gegen 12 500 Zentner im Werte von 1 337 500 G.-R. im ...monat, 22 700 Zentner im Werte von 2 179 200 G.-R. im Juni 1928 ... 19 500 Zentner im Werte von 1 696 500 G.-R. im Juni 1927. Au... Ukraine stammten 3500 Zentner im Werte von 397 250 G.-R., gegen ... Zentner im Werte von 349 500 G.-R. im Vormonat. Im Juni ... waren aus der Ukraine 4300 Zentner im Werte von 349 500 G.-R. ... geführt worden, im Juni 1927 6000 Zentner im Werte von 555 000 ... Aus dem Uralgebiet richtete sich eine Ausfuhr von 4500 Zentner im ... von 487 125 G.-R. ins Ausland, gegen 2600 Zentner im Werte ... 289 900 G.-R. im Vormonat. Im Juni 1928 waren aus dem Ural... 8000 Zentner im Werte von 796 000 G.-R. ins Ausland gegange... Juni 1927 2500 Zentner im Werte von 223 750 G.-R. — Ein Zentn... sibirischen Butter kam im Juni auf durchschnittlich 13,00 G.-R. zu ... gegen 107,00 G.-R. im Mai, 96,00 G.-R. im Juni 1928 und 87,00 ... im Juni 1927. Ein Zentner der ukranischen Butter kostete im Juni ...schnittlich 113,50 G.-R., gegen 116,50 G.-R. im Vormonat, 103,25 ... im Juni 1928 und 92,50 G.-R. im Juni 1927. Ein Zentner der Ural... hatte einen Durchschnittspreis von 108,25 G.-R., gegen 111,50 G.-... Mai 99,50 G.-R. im Juni 1928 und 89,50 G.-R. im Juni 1927. — ... Juli stieg die Gesamtausfuhr der Sowjetunion auf 33 500 Zentn... Werte von 3 412 500 G.-R. an. Im Juli 1928 waren 48 000 Zentn... Werte von 5 736 000 G.-R. ins Ausland gegangen, im Juli 1927 ... erheblich weniger als in diesem Jahr, nämlich 29 500 Zentner im ... von 2 636 000 G.-R. — Für die Juli-Ausfuhr lieferte Sibirien 2... Zentner im Werte von 2 350 000 G.-R., gegen 31 600 Zentner im ... von 4 062 000 G.-R. im Juli 1928 und 20 000 Zentner im Werte ... 1 755 000 G.-R. im Juli 1927. Aus der Ukraine kamen 4500 Zentn... Werte von 490 500 G.-R. gegen 6200 Zentner im Werte von 646 350 ... im Juli 1928 und und 5800 Zentner im Werte von 539 490 G.-... Juli 1927. Das Uralgebiet lieferte für die Ausfuhr 4500 Zentn... Werte von 487 125 G.-R. gegen 10 200 Zentner im Werte von 1 0... Goldrubel im Juli 1928 und 3700 Zentner im Werte von 342 250 ...

te von im Juli 1927. Der Durchschnittspreis eines Zentners der ischen Butter betrug im Berichtsmonat 100,00 G.-R., gegen 97,00 drubel im Juli 1928 und 87,75 G.-R. im Juli 1927. Ein Zentner der nischen Butter kostete im Juli durchschnittlich 109,00 G.-R., gegen 25 G.-R. im Juli 1928 und 93,00 G.-R. im Juli 1927. Ein Zentner Uralbutter stellte sich auf 104,00 G.-R., gegen 100,75 G.-R. im Juli und 90,25 G.-R. im Juli 1927.

Am innerrussischen Buttermarkt hat sich die Lage t Anfang Juni erheblich gebessert. Allerdings trat im noch keine völlige Entspannung der außerordentlich schweren Butter- ein, immerhin aber kamen im Laufe des Monats wieder größere termengen auf den Markt, und zwar nicht mehr ausschließlich in den duktionsgebieten, so daß der reguläre Butterhandel langsam wieder uleben begann, während der Schleichhandel allmählich zurückging. Am itigsten lagen die Dinge im Juni in den sibirischen Städten und im lgebiet. In Zentralrußland und auch im Westen kam im Juni nur wenig Butter auf den Markt, so daß u. a. auch in Moskau und ersburg im Juni noch fühlbarer Buttermangel herrschte und der leichhandel, wenn auch in abgeschwächtem Maße, weiterbestand. Im inhandel gab es in einer Reihe von Großstädten in der ersten Juni- te noch Butterkarten und streng rationierten Butterverkauf. Im li besserte sich dann die gesamte Lage ganz zu- ends. Im Großhandel tauchten Mengen frischer Butter auf und der läre Handel funktionierte in allen Teilen des Reiches wieder ziem- normal. Die Nachfrage nach Butter zeigte überall enorme Umfänge, nte aber noch nicht immer voll befriedigt werden. Im Kleinhandel den im Laufe des Juli die Butterkarten überall aufgehoben und in Lebensmittelgeschäften, in den Molkereien und auf den Märkten hte wieder Butter in genügenden Mengen auf. In einzelnen Städten allerdings eine dahingehende Rationierung bestehen, daß an den zelnen Käufer auf einmal nicht mehr als 1 Pfund Butter abgegeben rde. Im August ist dann eine noch weitere Entspannung der Lage ein- reten. Die Preise sind im Groß- und Kleinhandel überall erheblich ge- ken, lagen aber Mitte August doch noch viel höher als in den Vorjahren dieselbe Zeit.

In Moskau und Petersburg galten am 24. August die nach- enden Buttergroßhandelspreise (alles pro Doppelztr., in Goldrubeln):

		Moskau	Petersburg
logdabutter, sog. „Pariser", ungesalzen	1. Sorte	292	287
„	2. Sorte	272	267
„	3. Sorte	252	247
logdabutter, sog. „Pariser", gesalzen	1. Sorte	280	276
„	2. Sorte	261	256
„	3. Sorte	241	236
lbutter, ungesalzen	1. Sorte	244	248
„	2. Sorte	224	227,50
lbutter, gesalzen	1. Sorte	220	223
„	2. Sorte	204	207
irische Butter, ungesalzen	1. Sorte	200	197
„	2. Sorte	186	183
irische Butter, gesalzen	1. Sorte	192	190
„	2. Sorte	179	176,50
chmolzene Butter	1. Sorte	255	254
„	2. Sorte	240	239
„	3. Sorte	224	223,50

Eine neue Hilfskraft für Molkereien.

Unangenehme Hindernisse beim Demontieren von Maschinen, Appa- en, Eisengerüsten usw. sind eingepreßte oder festgefressene Schrauben, zen oder Verbindungsstücke. Sie hemmen das Arbeitstempo, kürzen Arbeitsleistung und verteuern die Demontagekosten. Zwar arbeitet n in manchen Werkstätten mit Hilfsmitteln, wie Benzol, Petroleum event. auch mit Säure, aber ein wirksames Erzeugnis, das allgemeine breitung finden konnte, war bisher nicht in Gebrauch.

In U. S. A. hat man für solche Zwecke bereits die „Penetrating- s" erfolgreich angewandt. In Deutschland ist kürzlich ein ähnliches odukt aufgetaucht, das sich „Pendag" nennt. Es handelt sich hierbei inbar um ein dünnflüssiges, gefettetes Oel von großer Saugfähigkeit. suche, die mit diesem Präparat bei hartnäckigen Objekten gemacht rden, haben vorzügliche Erfolge gezeitigt. Da es gleichzeitig schmie- d und rostschützend wirkt, ist seine Verwendungsmöglichkeit eine um- greiche. Man darf wohl behaupten, daß im allgemeinen bei Aus- und bau von Maschinenteilen und bei größeren Demontagen ca. 45 Proz. Arbeitsleistung auf das Lösen eingerosteter bezw. festgefressener rauben, Ventile, Kolben, Bolzen und Verbindungsstücke verwendet d; 40 Proz. dieser Arbeitsleistung sind bei Benutzung dieses Präpa- es bestimmt zu ersparen, denn in der Zeit, in der dieses „Pendag" e Lösungsarbeit vollzieht, die sich nebenbei bemerkt je nach Zugäng- keit und Dimensionen der Teile auf Sekunden bis Minuten erstreckt, n der Arbeiter sich der eigentlichen Demontagearbeit zuwenden. Wo n sonst einen kräftigen Mann mit Hammer nud Meißel, evtl. mit hammer und Sauerstoffapparat beschäftigt, kann man nunmehr einen rling mit der Demontagearbeit betrauen. Eine sonst immer bei wierigen Fällen unvermeidliche Beschädigung des Arbeitsstückes ist i mehr zu befürchten.

Beispielsweise wurden in einem Baggerbetrieb festgefressene und gerostete Bolzen, deren Entferung früher ohne Hammer und Meißel t möglich war, nach dem Zuführen einiger Tropfen „Pendag" ohne wierigkeit losgeschraubt. In einer Gießerei waren 1½"-Rohre mit er Gewindelänge von ca. 100 mm, die in Metallgußstücken festsitzen, deren Lösung bisher nur durch Aufschlagen möglich war, nach Ein- kung während weniger Minuten abzuschrauben.

Eine sehr große Bedeutung dürfte dieses Präparat dort erlangen, es sich darum handelt, Anlagen und Maschinen in dauernd feuchten umen (Molkereien usw.) zu demontieren.

„Pendag" ist also ein ganz neuartiges, neuzeitliches Hilfsmittel, en Verwendung nach vorstehenden Ausführungen Zeit-, Lohn- und terial-Ersparnis bedeutet. Es wird daher in jedem Klein- und Mittelbetrieb, in denen es in den vielseitigsten Fällen nützliche Verwen- dung finden kann, von ganz außerordentlicher Bedeutung sein.

Bei allen Rationalisierungsversuchen technischer Betriebe, denen man heute in erhöhtem Maße Beachtung schenkt, wird man in „Pendag" eine wesentliche und dankbare Unterstützung finden. Es ist ein Hilfsmittel, welches sich durch kein Werkzeug ersetzen läßt. Es verdient in der Tat eine allgemeine Verbreitung.

Interessenten erhalten bereitwillig Auskunft über die Verwendungs- möglichkeiten dieses Präparates für Automobile, Elektrotechnik, Landwirt- schaft, Molkereien und sonstige Zwecke durch Ziv.-Ing. Heinr. Voß, Mülheim-Ruhr, Kämpchenstraße 38.

in Käseküche Glanz und Härte behalten:
„Gegen technische Einflüsse, d. h. gegen Abwaschen usw. haben sich die Branth's Schutzfarben gut bewährt und haben in der Käseküche ihren ursprünglichen Glanz und ihre Härte behalten."
Milchw. Versuchs- u. Forschungs- anstalt, i. K.
Wer streichen will, schreib mit Bedacht an A. V. Branth in Hamburg 8.

„Die Wirkung der neuen Tebala-Trockenkultur wird auch Sie in Erstaunen setzen." (5073
Tebala-Reinkulturen, Lübeck.

Vorschriftsmäßige Milchversandscheine. Verschiedene Anfragen aus unserm Leserkreise veranlassen uns, darauf hinzuweisen, daß die Milch- versandscheine doppelseitig in der Weise bedruckt sein müssen, daß die Rückseite eine Fortsetzung der Inhaltsspalten enthält. Das doppelseitig bedruckte Formular im Dinformat (210×297 mm) ist von der Reichsbahn ab 1. Oktober 1929 ausdrücklich vorgeschrieben. Wenn die Molkereien einseitig bedruckte oder anders abweichende Milchversand- scheine herstellen lassen, so tun sie dies auf eigene Gefahr. In absehbarer Zeit wird die Reichsbahn alle nicht vorschriftsmäßig hergestellten Milch- versandscheine zurückweisen. Wir möchten unsere Leser hierauf be- sonders aufmerksam machen. (Den Vorschriften der Reichsbahn ent- sprechende Milchversandscheine beziehen die Molkereien preiswert von der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim).



Die Astra-Käserei-Geräte
zeichnen sich durch Zweckmäßigkeit und lange Haltbarkeit vorteilhaft aus
BERGEDORFER-EISENWERK A-G

„Holstein"
Säurewecker
LABORATORIUM DR. VOSS LÜBECK
Die erfolgreichste deutsche Reinkultur!

Schweinehalter gibt wertvolle Anweisungen über Zucht, Haltung und Fütterung die 108 Seiten starke Schrift: „Die rationelle Er- nährung und Haltung des Schweines von Dr. B. Koch" mit Beispielen von Futterrationen und Tabellen über den Nährstoff der Futtermittel. Gegen Einsendung von 1,50 ℳ zu beziehen von der Buch- handlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig. Chiffre-Inserate 10 Pfg. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Molkereifachmann als **Betriebsleiter** zuletzt 1½ Jahre speziell auf dem Gebiete der Harz-, Kochkäse- u. Kaseinfabrikation in größ. Betrieb erfolgreich tätig gewesen, mit Befähigungsnachw. und pa. lückenlosen Zeugn., über 12jähr. Fachtätigkeit, sucht per bald oder später Stellg. als **Molkereibetriebsleiter oder Kaseinfachmann.** Such. ist auf Grund seiner gründl. Kenntnisse u. Erfahrungen auf allen Gebieten des Faches in der Lage, jed. Betrieb rentabel zu leiten. Frdl. Angeb. u. 5133 an diese Zeitung.

Molkereifachmann, 42 Jahre alt, verheiratet, ohne Kind., Frau gelernte Meierin, firm in allen Zweigen des Molkereifach., Spezialist in Weichkäse, techn. und kaufm. Buchführung vollkommen beherrschend, gute Umgangsformen im Verk. mit Lieferanten u. Kund., sucht z. bald od. spät. pa. Wirkungskreis. Erstklassige Zeugnisse sowie Empfehlungen zur Verfüg. Angeb. unter Nr. 5139 an diese Zeitung.

Tüchtiger energ. Obermeier, 25 Jahre alt, sucht zum 15. Okt. od. früher Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe oder sonst. Vertrauenspost. Suchender hat Fachschule mit gutem Erfolg besucht, durchaus selbständig, besitzt gute Handschrift und ist sicher. Rechner. Molkereien, denen an einer tücht. Kraft geleg. ist, wollen frdl. Angebote unter Nr. 5082 an diese Zeitung senden.

Junger tüchtiger Fachmann, 27 Jahre alt, ledig, in selbständiger Stellung, sucht Stellung ab 18. Oktober oder auch später. Suchender versteht einen Molkereibetrieb lauf. in bester Ordnung zu halten und denselben rentabel zu gestalt. Kaut. bis zu 10 000 RM. vorhanden. W. Angebote bitte an den Gehilfen der **Schloß-Molkerei Grefenort in Schl.,**

Molkerei-Verwalter, verheiratet, in ungekünd. Stellung, sucht sich z. 1. 1. 30 zu veränd. als Verwalter, Betriebsleiter, Oberm. Beste Erf. in allen Zweigen der modernen Milchwirtschaft. Besondere Kenntn. in der städt. Milchversorgung, wie Flaschenmilch, Trinkhalmmilch für Schulen, Fabriken, Joghurt usw. Beste Referenzen u. Zeugn. vorh. Angebote unter **„Pommern" Nr. 5153** an diese Zeitung.

Molkereifachmann, 26 Jahre, sucht zum 15. Oktober od. einige Tage sp. Stellung. Bevorz. bei Kessel und Maschinen, vertraut mit Butterei, Käserei, Herst. von Vorzugsmilch u. Kontorarbeiten. Geg. Sachsen oder Rheinland bevorz., jed. nicht Bedingung. Gute Zeugn. steh. z. Verfüg. Gefl. Angeb. mit Gehaltsangaben erbittet **Erich Thiel, Zentral-Molk. Neumarkt** in Schlesien. (5197

Molkereifachmann sucht zum 15. Oktober Stellung als Obermeier, Gutsmeier, 1. Gehilfe oder sonstig. Vertrauensposten, auch als Heizer u. Maschinenführ. Such. ist 31 J. alt, evgl., ledig und hat die Molk.-Schule mit bestem Erfolge absolv. und ist mit sämtl. Facharbeit., auch Käserei und Kontor gut vertr., ist kein Stundenarbeiter u. legt überall Hand mit an. Werte Angebote sind zu richten an **Scheunemann, Strachmin** b. Fritzow, Kr. Köslin i. Pom.

Junger, strebsamer Gehilfe sucht passenden Wirkungskreis. Bin 24 Jahre alt, in Stadt- und Landbetrieben tätig gewesen und mit sämtl. Maschin., Butterei u. Käserei bestens vertraut. Werte Ang. erb.
Hans Böcker, Hüddessum,
Post Harsum in Hannover. (5128

Betriebsleiter

30 Jahre, Organisator, technisch u. kaufmännisch durchgebildet, Leiter eines städt. Großbetriebes **sucht** zum baldigen oder späteren Antritt

selbständigen Vertrauensposten

Offerten unter **5250** an diese Ztg.

Junger Gehilfe,
etwa 18 Jahre alt, zu sofort gesucht. **Molkerei Badenhausen** bei Osterode am Harz. (5203

Molkereigehilfe, 26 J. alt, vertr. mit sämtl. molkereifachm. Arbeiten, wie Butterei, versch. Sorten Käse, Masch., Milchuntersf., Abrechnungswesen, Schweinem. u. -zucht, kein Stundenarb., sucht Stellg., feinste Referenz. Offerten erbeten unter **Schlesien Nr. 5200** an diese Zeitung.

Junger, tücht. Gehilfe, 18 Jahre, an flottes und sauberes Arb. gew., mit guten Zeugn., sucht zum 15. 10. 29 Stellung. Werte Angebote sind zu richten an (5154
Bernhard Wernecke, Friedeberg am Queis, Molkerei.

Jung. strebs. Gehilfe,
20 Jahre alt, der mit allen i. Fach schlagenden Arbeiten vertraut ist, sucht sofort oder einige Tage später Stellung. Angebote unter Nr. 8183 an diese Zeitung.

Junger Molkereigehilfe, 23 Jahre alt, ledig, sucht Stellung zum 15. 10. oder 1. 11. 29 als Heizer u. Maschinenführer. Selb. ist vertraut mit Kessel, Maschinen, Kühlanlage, Dieselmotoren, führt klein. Reparaturen u. Lötarbeiten selbst. aus. Gute langjähr. Zeugn. stehen zur Verfügung. Offerten. **Max Boguschewsky, Altona-Langenfelde,** Kielerstraße 294. (5201

Gehilfe (Chauffeur),
sucht zum 15. 10 oder 1. 11. Stellg. als Chauffeur, Führerschein 1 und 3 b. Sicherer Fahrer und guter Wagenpfleger. Gute Kenntnisse in allen Molkereifacharbeiten, ledig, 21 Jahre. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Antritt kann sof. erf. Offerten mit Gehaltsangaben unt. Nr. 5198 an diese Zeitung.

Jung. kräft. Gehilfe,
18 Jahre alt, sucht sofort Stellung. Angebote unter **Nr. 5132** an diese Zeitung.

Suche für jungen tüchtigen
Gehilfen
(Ostpr.), 20 Jahre, welchen ich best. empfehlen kann, per 15. Oktober od. 1. November gute Dauerstellung. Selbiger ist vertraut mit der Herst. feiner Butter, Tilsiter u. Quadratkäse sowie beid. Sorten Quarg und Bedienung von Kessel u. Maschinen. Offerten mit Gehaltsang. erb.
A. Lüdecke, Molkereibesitzer,
Neuendorf, Kreis Grimmen,
Vorpommern. (5111

Suche zum 15. 10. f. meine Tocht. Stelle als (5126
Buttermeierin.
Gute Zeugnisse. Markenbutter erz. Werte Angebote sind zu richten an Herrn **Otto Pribenau,** Kaufmann, **Schwanebeck,** Obertor 4. Kreis Oschersleben (Bode).

Gehilfe, 22 Jahre, kräftig u. fleiß., sucht zum 15. 10. Stellung, vertraut mit Kessel, Masch., Butterei, Weichkäserei, Annahme u. Kontorarbeit. Werte Angebote erbitt. **H. Puder, Schönermark,** Krs. Prenzlau, Uckm.

Molkereigehilfe, 21 J. alt, mit pa. Zeugn., sucht zum belieb. Antritt Stellung. Mußte letzte Stell. aufg. weg. Stilleg. d. Betr. W. Ang. sind zu richt. an **Emil Wagner, Rumohr** bei Voorde in Holstein. (5174

Lehrstelle
für einen 15½jährigen Knaben in einer schleswig-holsteinisch. Meierei ges. Antr. kann ev. sofort erfolg. **Magistrat Uetersen** (Holstein).

Höchste Belohnung
für Vermittl. selbständig. Stellung. Suchender ist langjähriger Fachm., 45 Jahre alt, mit besten Zeugnissen u. Referenzen. Diskretion Ehrens. Bankgarantie wird geleistet. Offert. unter **G. Nr. 5155** durch diese Ztg.

Jung., kräft. Gehilfe
der seine Lehrzeit beendet hat, sucht zum 15. 10. Stellung. Gegend gl. Werte Angebote erbittet (5144
Willy Hammann,
Scholitz bei Dessau (Anhalt),
Mittelstraße Nr. 22.

Tüchtiger, ehrlicher, intelligenter
Molkereigehilfe und Chauffeur,
21 Jahre alt, kein Stundenarbeiter, sicherer Fahrer und nüchtern, sucht zum baldig. Antritt passende Stell. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote erbittet (5145
Wilhelm Lemke, Traunstein, Obb.,
Großschedelstraße 11.

Tüchtiger Molkereigehilfe, 24 Jahre, vertraut mit Hart- und Weichkäserei, Butterei, Kessel und Maschinen sowie mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 15. Oktober Stellung. Werte Angebote zu richten mit Gehaltsangaben an den **Käsereigehilfen der Molkerei-Genossenschaft Schivelbein in Pom.**

Molkereigehilfe, 24 Jahre, m. all. Facharbeiten vertraut, wie Tilsiter, Limb., Romadur-, □-Käse, Speise- u. Käsequargherstell., Frisch- und Flaschenmilchversandbehandl., ebenso Butterei, Kessel und Maschinen, sucht Stellung als Beifahrer, Milchverkäufer od. sonst. Vertrauenspost. zum 15. 10. oder später, gute Zeugnisse vorh. Werte Angebote. (5176
Max Lupp, Zschochau, Rittergutsm. bei Ostrau in Sachsen.

Aeußerst tücht. Milchverkäufer u. Fachmann, gut. Kundenwerber, an flottes, sicheres und selbst. Arbeiten gewöhnt, sucht anderen Posten. Im Betriebe übernehme volle Garantie für rentabl. Arbeiten, da ich bestens vertr. bin mit sämtl. Arbeiten und Maschinen sowie Herstell. feinster Tafelbutter, Speisequarg u. versch. Sorten Weichkäse. Stellg. angen. wo spät. Betrieb od. Filiale übern. werd. kann. Kaution u. beste Zeugn. vorhanden. Frdl. Angeb. unter Nr. 5127 an diese Zeitung.

Für tüchtigen Molkereifachm[…] vertraut in allen Zweigen e[…] modernen Betriebes, suchen wir […] sofort evtl. zum 15. Oktober
Vertrauensstellun[…]
Mit Kontorarbeiten vollkom[…] vertraut, Molkereischule mit Er[…] absolviert. Zur weiteren Auskı[…] gerne bereit. Gefl. Angebote richten an (4
Molkerei-Gen. Friedeberg, N[…]

Junger Molkereigehilfe, mit a[…] Facharb. vertr., firm in Herst. […] mehr. Sort. Käse, sucht z. 15. […] Stellung, am liebst. Hamburg o[…] Umgebung. Angebote.
G. Beutler,
Gr.-Niendorf, Post Leezen,
Kreis Bad Segeberg. (5

Junger, lediger, tüchtiger
Milchverkäufer
(Milchhändlerssohn) mit Führe[…] 3 b, sucht Stellg. gleich welcher […] in Sachsen oder Thüring. Mit […] Molkereiarb. vertr. Ang. un[…] **„Zeit" Nr. 5190** an diese Zeitun[…]

Molkerei-Gehilfe und Chauffe[…] 23 Jahre alt, im Besitz des Füh[…] scheins 3 b, 2½ Jahre in Molk[…] tätig gewesen, sucht sofort Stellu[…] Offerten mit Gehaltsangaben […] an (5
Erich Zahn, Neu-Deuben b. Wu[…]
Leipzigerstraße Nr. 51 b.

Junger, strebs. Gehilfe, 21 J., g[…] Zeugn., sucht zum 15. Oktober St[…]
Walter Donsbach, (5
Ostseebad Wustrow in M.

1. Suche für einen zuverlässige[…]
Gehilfen
der 4½ Jahre bei mir gewesen und den ich empfehlen kann, gleich oder später Stellung.
2. Gleichzeitig suche ich für me[…] modern eingerichtete Tilsiter K[…] einen
Gehilfen.
Zu 1. bitte Angebote zu richten **Stinsky.** Zu 2. Angebote u. Ze[…] nisabschriften an **Flucht, Molk[…] Rositten,** Krs. Pr.-Eylau. (5

Fleißiger, strebsamer
Molkereigehilfe,
23 Jahre alt, sucht angenehme St[…] lung z. 10. Oktober als 1. Gehi[…] Obermeier od. and. Vertrauensp[…] wo ihm Gelegenheit zu Kontora[…] geboten wird. Suchender ist jetzt Gehilfe und mit allen Facharb[…] und sämtl. Maschinen best. ve[…] Freundliche Angebote mit Gehal[…] angaben werden erbeten u. **„Rh[…] land" Nr. 4930** an diese Zeitung

Strebs. Gehilfe, 26 Jahre alt, su[…] weg. Betriebseinschr. sof. oder z[…] 15. Okt. anderw. Stellung. Be[…] allen Zweig. des Molkereif. we[…] Kenntnisse und bin mit allen m[…] Molkereimaschin. vertraut. Freun[…] Angeb. erbittet **Büchel, in Schl[…] heim,** Ostraße 35. (50

Junger ostpreuß. Molkereigehil[…] 21 J. alt, sucht zum 15. oder etw[…] später Stellung. Gefl. Offert. m[…] Gehaltsangaben erbeten an
Rudolf Nachtigal, Molkerei Cuch[…] heim bei Euskirchen, Rhld. (50

Gehilfe,
guter Käser, mit allen Facharbeit[…] des Betriebes gut vertraut, su[…] veränderungsh. zum 15. 10. Ste[…] Freundliche Angebote erbeten u[…] **„Schlesien" Nr. 5083** an diese Z[…]

Wir suchen für jungen
Gehilfen
Stellung zur weiteren Ausbildu[…] Antritt kann sofort erfolgen. G[…] haltsangaben erbeten. Näh. du[…]
Central-Molkerei Niesky,
O.-L. (50

Junge Meierin sucht Stellung f[…] Butterei und Haushalt. Antr. ka[…] gleich od. später erfolg. Angeb […]
Grete Eckardt, Düben a. Mulde
Breite Straße 17. (51

Junges Mädchen

: J., i. Molker.-Haush u. Kontor, sowie i. Kochen u. Nähen gut er- ;ht. s. Stellg. auf bald oder später.

:14) **E. Lüdeke, Liebenau b. Hann.**

:Suche für einen tücht:gen jungen :ann Stellung als

Chauffeur.

:rselbe ist sehr solide, fleißig und :bedingt zuverlässig, gel. Schlosser, :richtet auch Molkereiarbeiten. :gebote mit Gehaltsangaben erb.
Dampfmolkerei Thiemendorf bei Crossen, Bezirk Frankfurt a. Oder. **Töpperwien.** (5236

Erfahrener Käser,

30 Jahre alt, auf dem Gebiete der Hart- u. Weichkäserei vollständig firm, sucht zum 15. Oktober Stellung. Für marktfäh. Ware wird Garant. übernomm. Werte Angebote erbittet
Paul Kairies, Molkerei Schlawe, (Pommern). (5255

Zwei Gehilfen

:is dem Allgäu, 17 und 22 Jahre :t (Brüder), suchen Stellung in :nem größeren Betriebe zur weit. :usbildung, sind bewandert in :tangenkäse, Romadur- u. Delika- :tkäse-Fabrikation. Der ältere :bernimmt auch Büroarbeiten, da :erselbe eine kaufm. Lehrzeit mit- :macht hat. Offerten unter Nr. :254 an diese Zeitung.

Gehilfe sucht z. 15. Okt. in Harz- :serei od. Molk., wo Kenntnisse m. :rgl. zu erweit. sind, Stelle. Frdl. :ngeb. erbittet **Paul Nitsche, Neu- :altersdorf,** Krs. Habelschwerdt.

22jähr. ehrl. Gehilfe u. Kraftfahr., :ührersch. 3 b, vertr. in Stadt- und :andbetr., sucht z. sof. od. zum 15. :telle. Geg. gl. Jede Arb. w. mit :rricht. Ang. an **Molk. Woermer, :ünchen,** Goethestraße 21. (5252

Junger, tücht. Gehilfe, sucht, gest. :f gute Zeugn. zu sof. oder später :tellg. Selb. ist vertr. mit Kessel :Masch., Butterei, Hart- u. Weich- :serei sowie mit all. Kontorarbeit. :ngeb. erb. **G. Wangrin, Bremen- :orn,** Leher Heerstraße 113, **Sani- :ts-Meierei.** (5251

Tücht. Molkereifachm., verh., mit :ngj. best. Betriebsleiterzeugn. u. :ührersch., sucht Stellg. auf Gut od. :olkerei. Uebern. auch Filiale o. :nst. Posten. Sicherh. vorh. Ar- :itskräfte vorh. Angebote erbeten :nter **Nr. 5248** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe und Chauffeur,

:it allen Facharbeiten gut vertr., :ch m. Maschinen, 28 Jahre alt, 12 :ahre im Fach, sucht Stellg. Eigne :it gut als Reisender oder Verkäuf. :ührersch. 3 b. Bevorz. wird Stadt- :trieb, am liebsten Thüring., doch :cht Bedingung. Erbitte Angebote **Thüringen 5246** an diese Zeitung

---

Junger Mann,

:lernter **Kaufmann,** Obersekunda- :eife, sucht z. bel. Antr. Stell. als

Molkereiarbeiter od. Milchkutscher.

:elbiger ist mit sämtlichen vorkom- :enden Arbeiten vertraut, firm i. :ontor und Abrechnung. Kein :undenarbeiter. Werte Ang. erb.
Clemens Schmidt, Nieder-Aula, Kreis Hersfeld, **Bahnhofstraße 147.** (5245

Suche für meinen Sohn, 15 Jahre alt, groß, gesund und kräftig, eine gute

Lehrstelle.

Fr. Breuning, Oberkellner, **Oldenburg,** Antonstraße 20. (5240

Suche zum sofortigen Antritt Stellung als

älterer Gehilfe,

am liebsten wo spätere Verheirat. gestattet ist. Werte Angebote erbet. an **Kurt Henke, Molkerei Gertenbach** a. d. Werra, Bezirk Kassel. (5247

Für einen tüchtigen

jungen Mann,

der seine Lehrzeit beendet, suchen wir zum 15. 10. **geeignete Stellung.** Wir können denselben aufs beste empfehlen. Angebote mit Gehaltsangaben erbeten. (5054
Molkerei-Genossenschaft Zemitz, Post Hohendorf, Kr. Greifswald.

Suche für meinen

Gehilfen,

welcher in letzter Stellung 3 Jahre war, wegen Betriebsveränderung zum 15. 10. anderweitig Stellung. Selbiger ist ehrlich, fleißig und willig und firm in Butterei, Käs. u. in der Herstellung von Tilsiter. Ist auch in der Weichkäserei nicht unerfahren und in Bedienung v. Kessel u. Maschinen gut. Angeb. sind zu richten an (5053
Fritz Bernhard, Molk. Burkersdorf bei Frauenstein in Sa.

Tücht. Molkereigehilfe, 22 J. alt, sucht, gest. auf gute Zeugn. zum 15. 10. Stellung. Selb. ist mit Kessel, Maschinen, Butterei u. Käserei best. vertr. Werte Ang. erb. **Leopold Gillmeister, Molk. Asendorf,** Bezirk Bremen. (5131

Junger

Molkereigehilfe,

19 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut, an sauberes Arbeiten gewöhnt, möchte sich gern zum 1. November veränd. Hannover oder Rheinland bevorz. Werte Angebote unter **„Hannover" Nr. 5046** an diese Zeitung.

Buchhalterin,

firm im Betrieb, Annahme u. Verkauf sucht zum 1. Nov. oder früher Stellung. Beste langj. Zeugn. u. Referenzen. Offerten erbet. unt. **Schlesien Nr. 5146** an diese Zeitung.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 5147.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogene werden kann.

Käserei-Gehilfe,

jüngerer, ledig, an sauberes selbst. Arbeiten gewöhnt, mit Führerschein 3 b für Fabrikation und Tour ges.
Carl Ebert, Aschersleben, Cea-Harz-Käserei. (5067

Junger, tüchtiger

Gehilfe

sofort oder 15. Oktober gesucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche erbittet (5141
Molkerei Straupitz Spreewald.

Junger, tüchtiger

Gehilfe

in allen Facharbeiten bestens vertr., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen zum 15. Oktober od einige Tage früher Stellung. Werte Angebote erbittet (5230
W. Köthe, Erfurt, Gneisenaustraße Nr. 8.

Suche für meinen 27jährigen

Gehilfen,

welcher längere Zeit bei mir als erster Gehilfe tätig war und den ich als tüchtigen, zuverlässigen Mann empfehl. kann, Vertrauensstellung, am liebst. wo Verheiratung gestatt. wird. Derselbe würde auch eine Stelle als Milchverkäufer annehm., Frau würde ev. mithelfen. Offert. erbittet (5227
Adolf Binne, Phönix-Meierei, Kiel, Bellmannstraße 7.

Strebsamer, junger

Gehilfe,

welcher Lust hat, sich auch im Kontor mit zu betätigen, zum baldigen Antritt gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen erb. (5225
Molkereiinspektor Reimers, Lage in Lippe.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen durchaus zuverlässigen, solid., arbeitsamen

Käser,

speziell für die Herstellung von Camembert, Romadur und Tilsiter. Derselbe muß befähigt sein, erstklass. Ware herzustellen und dieses durch entsprechende Empfehlungen nachw. können. Anfangsgehalt monatlich RM. 150.— und freie Station.

Desgleich. suchen wir einen durchaus soliden, gewissenhaften, fleißig.

Gehilfen

für Milchannahme, Abfertigung der Verkaufswagen und Versand. Anfangsgehalt monatlich RM. 80.— u. freie Station. Angebote mit Altersangabe und Zeugnisabschriften erb.
Molkereigenossenschaft Schlawe in Pom. (5222

Wir suchen zum 20. 10. oder 1. 11. einen jüngeren, strebsamen

Gehilfen

dem an dauernder Stelle und guter Behandlung gelegen ist. Angebote sind zu richten an (5218
Molkerei u. Elektrizitätswerk Ehra bei Fallersleben.

Junger, kräftiger

Bursche

zu zwei Pferden zum Milchholen u. sonst vorkommenden Arbeiten bald gesucht. (5214
Dampfmolkerei Bahnhof Gnadenfrei in Schlesien.

Zum 15. 10. wird ein junger, ehrl.

Gehilfe

gesucht. Anfangsgehalt 65.— ℳ, freie Kassen und Station. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschr. an 5206) **Molkerei Süchteln, Rheinl.**

Lehrling

mit guter Schulbildung wird eingestellt. (5205
Molkereigenossenschaft Lausigk bei Köthen i. Anhalt.

Suche einen

Harzkäser,

der einen wirklich guten Schimmel- und gelben Käse laufend herstellen kann, Lübb. Maschin. vertraut sein muß, da alles auf ihm selber ruht. Besitzer ist jeden Tag auf Tour. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. **„Harz" Nr. 5207** an diese Zeitung.

Zum 15. Oktober suchen wir eine saubere, solide

Meierin

für Butterei und Hilfe im Haushalt. Gehalt Mk. 60,— netto. Angebote an (5124
Dampfmolkerei Fischbeck a. Elbe, e. G. Post Schönhausen a. Elbe.

Tüchtiger, grundehrlicher und gewandter Molkereifachmann, kath., Konfess., bei 1000 RM. Kaution als

Filialleiter

gesucht. Der Straßenverkauf muß mit übernommen werden. Schöne Wohnung vorhanden. Ausführliche Angebote unter **„Rheinland" Nr. 5234** an diese Zeitung.

Suche zum 1. 11. 29 einen unverheirateten, tüchtigen

Käser

zur Herstellung von prima Tilsiter Vollfettkäse. Schriftliche Bewerbungen unter Einreichung von Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an (5178
Gut Niederwitz bei Goldap, Ostpr.

Zum 15. Oktober wird für hiesige Genossenschaftsmolkerei ein junger, tüchtiger

Gehilfe

für alle im Betrieb vorkommenden Arbeiten gesucht (Lehrling vorhanden). Offerten welch. Zeugn. beizufügen sind, erbittet (5107
Molkerei Schles.-Nettkow, Kreis Grünberg in Schlesien.

Zum 15. Oktober suchen wir für unsern modernen Betrieb einen tüchtigen, an Ordnung u. Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

als Heizer und Maschinenführer. Gehalt 75 ℳ ohne Abzug. Stellg. dauernd. (5196
Molkereigenossenschaft Asendorf, Bez. Bremen.

Zu sofort wird jüng., sauberer

Gehilfe

für Versandmolkerei gesucht. Geh. im Winter Mk. 60,— bei fr. Kassen, im Sommer mehr. Angebote an
Molkerei Everswinkel bei Münster in Westfalen.
Inh.: **Jos. Roberg.** (5182

Molkereilehrling

mit guter Schulbildung, nicht unt. 16 Jahre alt, kann zum 15. 10. 29 i. hies. Betrieb unter günstigen Bedingungen eintreten. Auch solche die bereits einige Zeit gelernt hab., können sich melden. Taschengeld w. gewährt. Ausführliche Angeb. erb.
Molkerei Marienwalde, Kreis Arnswalde i. Nmk. (5179

Zum 15./20. 10. oder auch sp. tüchtiger, an absolute Sauberkeit gewöhnter

Gehilfe

für modernen mittleren Vollbetrieb mit Stadtverkauf ges. Tätigkeit abwechselnd Masch., Butterei und Käserei mit allen Nebenarbeiten. Anfangsgehalt 70—75 ℳ bei fr. Station. (5150
Molkerei-Genossenschaft Konikow. Telefon Köslin 419.

Suche zum 15. Oktober jungen

Gehilfen

für Kessel u. Maschinen, der auch Kenntnisse in Butterei hat, bei 60 Mark Anfangsgehalt. Selbiger m. auch im Besitze des Führersch. 3 b sein. Offerten erbittet (5099
K. Müller, Molkerei Hof, Post Oschatz-Land.

Tüchtige, häusliche

Meierin

zur selbständig. Führung des Haushaltes und Mithilfe im Betrieb für sofort gesucht. Angebote an (5235
Molkerei Coesfeld in Westf.

Erstklassiger Harzkäsemeister

zu sofort gesucht. Da Prinzipal kein Fachmann, sind größte Fachkenntnisse erforderlich. Gehalt pr. Woche 30–40 Mk. alles frei. Eilangebote mit Zeugnisabschriften und Empfehlungen erbitte unter **Vogtland 5238** an diese Zeitung.

Zum 15. Oktober event. auch etwas später suchen wir einen **jungen, tüchtigen, ehrlichen** (5161

Gehilfen

für Betrieb und weitere Ausbildung im Büro bei angenehmer Dauerstellung. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen bei nicht freier Station sind zu richten an die

Molkerei=Genossenschaft Kehl a. Rhein.

Suche zu sofort oder 15. 10. einen (5112

Molkereigehilfen

mit Führerschein. Bitte um Gehaltsangabe bei freier Kost, Wohnung und freien Steuern. Zeugnisabschriften erwünscht.

Jakob Roth, Dresden-Leuben, Leubner-Molkerei.

Wegen Verheiratung des jetzigen suche ich zum 15. Oktober für alle Arbeiten einen soliden, fleißigen u. ehrlichen, jungen

Gehilfen

dem an einer angenehmen Dauerstellung gelegen ist. Offerten mit Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften an (5195

Knobel, Raiffeisen=Molkerei, Bartin, Krs. Rummelburg in P.

Suche zer sofort jungen

Gehilfen,

bewand. in Herstellung von Schlagsahne, Bedienung von Kühlmasch. und für alle vorkomm. Arbeiten. Nettogehalt per Woche 38.— Mark und 1 Pfund Butter. (5257

Zentral=Meierei W. Lüdemann, Hamburg 5, Kreuzweg 14.

Privatmolkerei mit Kolonialwar.=Geschäft sucht für Dauerstellung eine katholische

Meierin

zur Führung des Haushaltes nebst Kolonialwarengeschäft. Gefl. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter **M. B. Nr. 5243** an dies Zeitung.

Zum baldigen Antritt ein kräft. **junger Mann** mit guter Schulbildung als

Lehrling

gesucht. Gute Ausbildung wird zugesichert. Lehrz. 2 Jahre, Taschengeld.

Dampfmolkerei und Weichkäserei Sonneborn b. Gotha. (5242

Wir suchen zum baldigen Antritt für moderne Molkerei in Mitteldeutschland Sohn achtb. Eltern als

Lehrling,

möglichst nicht unter 17 J. zu günst. Bedingungen. Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf erbet. u. **Nr. 4778** an diese Zeitung.

Die ausgeschrieb. Obermeierstelle ich besetzt. Den vielen Bewerbern besten Dank. (5172

Milchhof Eisleben, e. G. m. b. H.

Stellung besetzt. Für frdl. Bewerbungen besten Dank. (5208

Molkerei Brockhagen in Westf.

Stellung besetzt. Den Bewerbern besten Dank. (5231

Molkereigenossenschaft Wilsum.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin, 8. Oktober. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter=Notierungs=Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 193 RM., 2 Qualität je Zentner 176 RM., abfallende je Zennter 160 RM. Tendenz: stetig.

Blauhand i. Oldbg., 4. Oktober. Bericht des Verbandes Nordoldenburger Molkerei=Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 26. September bis einschließlich 2. Oktober 1929 sind von den angeschlossenen 15 Molkereien im Großverkauf 885 Zentner Oldenburger Markenbutetr abgesetzt zum Durchschnittspreise von 214,59 RM. für 1 Zentner ausschl. Verpackung ab Station.

Privat=Berichte.

Berlin, 5. Oktober. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Die schon seit längerer Zeit beobachtete Zurückhaltung der Käufer hielt weiter an und ist das Geschäft auch mit Beginn des neuen Monats nicht besser geworden. Es fehlte dem Markt auch an jeder Anregung, denn das Ausland, das in der vergangenen Woche bei sehr fester Tendenz ständig Preiserhöhungen zu verzeichnen hatte, lag, mit Ausnahme von Dänemark, ruhiger und waren die Preise in Holland und Estland bereits nachgebend. Dänemark konnte bis Mitte der Woche in England für seine Ware noch höhere Preise erzielen und erhöhte daher die Notierung am Donnerstag nochmals um 4 Kronen. Unmittelbar nach Feststellung der Notierungspreise zeigte sich aber, daß diese Preiserhöhung völlig ungerechtfertigt war, denn England bewilligte die Preise nicht mehr und bot gestern nur 195 Sh. gegen 200 Sh. zu Beginnder Woche. Es ist demnach in der kommenden Woche mit einem stärkeren Rückgang der dänischen Notierung zu rechnen. Schwedische Butter bleibt hier weiter dringend angeboten und hat auch Malmö am Donnerstag unveränderte Preise notiert. — Die Berliner und Hamburger Notierungen blieben in dieser Woche unverändert, dürften aber, wenn die Verflauung im Auslande Fortschritte macht, in der nächsten Woche gleichfalls Rückgänge erfahren. — Die Notierungen der Hauptplätze für erste Qualitäten sind: Berlin 193 RM., Hamburg 196—198 RM., Kopenhagen 344 dän. Kronen, Malmö 321 schwedische Kronen. — Schmalz. Die amerikanischen Märkte [...] dierten am Anfang dieser Woche recht schwach und gingen die Pr[...] etwas zurück. Später konnte sich eine Erholung durchsetzen und [...] heute Chicago ungefähr die gleichen Preise wie Ende vergangener W[...]

Leipzig, 7. Oktober. Bericht der Firma Gotthelf Michae[...] & Co. Der erwartete Stillstand der Notierungen ist nunmehr fast [...] allen maßgebenden Plätzen eingetreten. Die letzten Preissprünge, [...] sonders in Dänemark, waren eben doch etwas zu groß, so daß naturge[...] das Geschäft darunter leiden mußte. Wenn natürlich die Forderun[...] wieder einigermaßen annehmbar sind, wird sich auch die Nachfrage wie[...] bessern und damit kann unbedingt gerechnet werden, denn die Eingä[...] von den Inlands=Molkereien sind jetzt besonders klein, so daß vom A[...] land noch genügend Butter zugekauft werden muß.

Dresden, 7. Oktober. Bericht der Firma Georg Münch. D[...] Woche beginnt mit einem ruhigen Markt. Die Käufer verhalten [...] reserviert, so daß die kleinen Zufuhren zur Deckung des Bedarfs a[...] reichen. — Es ist zu berücksichtigen, daß die nunmehr eingetretene Rüb[...] blätterfütterung eine Vergrößerung der Produktion bringen wird u[...] falls sich die Qualitäten nicht wesentlich verbessern, so wird dies zu ei[...] weiteren Abschwächung des Marktes beitragen.

Darmstadt, 5. Oktober. Bericht der Südwestdeutschen M[...] kereizentrale. Bei sehr ruhigem Geschäftsgang hielten sich [...] Preise auf gleicher Höhe wie in der Vorwoche. Trotzdem erscheint [...] Tendenz leicht gelockert. Der Absatz läßt weiter zu wünschen übrig, [...] das Publikum sehr stark zu Ersatzfetten greift. Ausländische Butter [...] sonders estlländische ist stark angeboten. In feinster deutscher Mark[...] butter ist das Angebot knapp, es genügt trotzdem, um den verringer[...] Bedarf zu decken.

Riga, 4. Oktober. Der Markt entwickelte sich in der Berichtswo[...] anders, als erwartet worden war. Zu Anfang der Woche herrschte e[...] feste Stimmung und hieß es von verschiedenen Seiten, daß die Kop[...] hagener Notierung bedeutend in die Höhe gehen würde. Man rechn[...] daher hier mindestens mit unveränderten Preisen. — Diese Annahme [...] jedoch nicht zutrefefnd. Während die Kopenhagener Notierung nur u[...] Kronen erhöht wurde, waren die Käufer zurückhaltend und verhielt[...] sich abwartend. Als dann noch die dänischen Preisnotierungen her[...] gesetzt wurden, mußten auch hier die anfänglichen Forderungen ermäß[...] werden. — Es herrscht ein herbstliches Wetter und die Nächte sind kühl. Die Produktion beginnt langsam abzunehmen.

Käse.

Berlin, 7. Oktober. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. [...] der Berichtswoche hat sich das Geschäft weiter gut entwickelt. Holla[...] behielt seine in der Vorwoche erhöhten Preise nicht nur bei, sondern m[...] dete für einzelne Marken weitere Erhöhungen. Für alle anderen Arti[...] ganz gleich welcher Provenienz blieb die Marktllage unverändert. Un[...] wöhnlich stark war die Nachfrage nach fast allen ausländisch[...] Käsesorten, besonders nach allen italienischen Marken. — Lo[...] Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung v[...] mindestens 50 Kg. in Rmk.: pa. echte Emmentaler, Sommer 28/29 1[...] bis 158, pa. echte Emmentaler, Winterkäse 140—146, pa. Bayer. Emme[...] taler 125—138, Finische Ementaler 120—128, Tilsiter, vollfett pa. 96 [...] 105, Tilsiter, vollfett sekunda 85—90, Tilsiter, halbfett 60—65, Ho[...] Gouda 45 Proz. Bauernkäse, Maiware 132—135, Holl. Gouda 40 Pr[...] 100—107, Holl. Gouda 20 Proz. 66—70, Holl. Edamer in Kugeln u[...] Broten 101—109, Holl. Edamer 30 Proz. in Kugeln und Broten 87—[...] Holl. Edamer 20 Proz. in Kugeln und Broten 72—77, Parmesan (Re[...] giano) je nach Alter 170—200, Allgäuer □ u. Stangenlimburger 40 Pr[...] 90—95, Allgäuer □ u. Stangenlimburger 20 Proz. 59—64, Allg. Roma[...] dour in Stan. u. Etik. 40 Proz. 90—95, Allg. Romandour in Stan. [...] Etik. 20 Proz. 69—74, Steinbuscher 40—45 Proz. 105—120, Harzer, [...] nach Qualität 45—50, Schlesischer Quadrat=Käse 28—32, Camenbert, vo[...] fett, 6/6 p. Schachtel je nach Qualität 1.00—1.05, Camenbert, vollfe[...] 1/1, p. Schachtel je nach Qualität und Gewicht 0.38—0.48, Franz. Roqu[...] fort 195—200, Gorgonzola 130, Ital. „Bel Paese" 153—163, Emmental[...] Schachtelk., 6/6, p. Schachtel je nach Provenienz 0.82—0.90, Emmental[...] Schachtelk., 1/1, p. Schachtel je nach Provenienz 0.77—0.83, Emmental[...] Blockkäse i. Kistchen zu 4 Pfd. netto je nach Provenienz 5.20—6.—...

Hildesheim, 5. Oktober. Bericht der Hildesheimer Quarknoti[...] rungs=Kommission. Pa. trockene Ware mit 68 Proz. Wassergehalt wur[...] heute mit 27 *M* je Zentner frei Empfangsstation notiert.

Dresden, 5. Oktober. Bericht der Firma Maier & Umlau[...] Die Handelsnachfrage in Allgäuer Stangenkäse hat sich im Laufe d[...] letzten Berichtsabschnittes gebessert. Auch hat der Konsum zugenomme[...] — Emmentaler geht mittelmäßig ab, wogegen Edamer etwas schleppe[...] der gefragt wird. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betr[...] gen je Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 145—158, pa. bayerisch[...] Emmentaler, vollfett 133—138, sekunda bayerischer Emmentaler, vollf[...] 115—125, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 58—60, sekunda baye[...] scher Stangenkäse, 20 proz. 54—55, pa. bayerischer Stangenkäse, 40 pr[...] 85—87, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett [...] bis 75, do. 40 proz., in Stanniol und Etikett 90—95, pa. bayerischer Wei[...] lacker, vollfett 98—105, pa. holländischer Edamer, vollfett 96—105, p[...] Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, je Stü[...] 0,20—0,35, do., in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1 b[...] 8/8 teilig, je Stück 0,75—0,90.

Elbing, 3. Oktober. Bericht der Firma Hans Kroll für die 3[...] vom 30. September bis 5. Oktober ds. Js. In der Berichtswoche war [...] Tilsiterkäse ein relativ ruhiges Geschäft. — Die Produzent[...] müssen höhere Preise erzielen, um bei den hohen Milchpreisen eine Re[...] tabilität zu finden. — Der Großhandel folgt nur zögernd dieser Notwe[...] digkeit, er hinkt nach und zehrt gewissermaßen vom eigenen Fett, d. [...] von noch vorhandenen billigen Lägern. — Die Situation ist so, daß d[...] Fabrikanten heute ungern verkaufen wollen, un lieber abwarten in d[...] Hoffnung, daß in Kürze die notwendige Preiserhöhung eintritt. D[...] Handel dagegen will nicht so schnell heran, da die Lagerpartien hemme[...] auf die Preisentwicklung wirken und keine Verdienste lassen. — [...] kurzer Zeit wird wohl dieser stagnierende Zustand aufhören und ein le[...] haftes Geschäft, welches beiden Kontrahenten Freude und Nutzen bring[...] einsetzen. — Prima Tilsiterkäse konnte im Preise weiter gewinnen. [...] wurden 85—90 *M* bezahlt. Alle anderen Sorten blieben unverändert.

Darmstadt, 5. Oktober. Bericht der Südwestdeutschen Mol-
eizentrale. **Käse:** Das Geschäft ging auch in der letzten Berichts-
che recht flott. Die Folge war, daß die Preise recht fest lagen und teil-
ise kleine Erhöhungen stattfanden. Limburger Käse und Quargkäse
weiter lebhaft gefragt.

Bodegraven (Holland), 5. Oktober. Bericht der Fa. Van Balens
ehandlung. Vollfetter Bauern-Gouda-Käse: Die
tierungen sind diese Woche fast dieselben geblieben, jedoch sind die
ise in Wirklichkeit weiter gestiegen. Es notiert: Pa. Ware 55—58
lden, zweite Qualität 51—54 Gulden. Besonders muß auf Qualität
chtet werden, weil noch viel abweichende Ware an den Markt kommt.
Stimmung bleibt noch sehr fest, jedoch ist der Handel etwas ruhiger.
Fabrikkäse: Die Preissteigung scheint vorläufig zum Stillstand
ommen zu sein. Es wurde immerhin noch gut verkauft und zwar zu
stehenden Preisen: Gouda 40 proz. 48,50 Gulden, do. 20 proz. 28,50 bis
Gulden: Edamer 40 proz. 47—47,50 Gulden, do. 20 proz. 29—29,50 Gul-
; Brotform 40 proz. 48,50 Gulden. Die Nachfrage hat zu diesen hohen
eisen etwas nachgelassen, jedoch wird dies von wenig Einfluß sein,
die Produktion zurückgeht und wenig Ware auf Lager ist. Ten-
z: fest.

Eier.

Berlin, 7. Oktober. Witterung: schön. Tendenz: fest. Deutsche
er: Trinkeier: Sonderklasse über 65 Gramm 17,50, Klasse A. 60 Gr.
50, Klasse B. 53 Gramm 15,50, Klasse C. 48 Gramm 14 ₰; frische Eier:
nderklasse über 65 Gramm 16,50, Klasse A. 60 Gramm 15,50, Klasse B.
Gramm 14,50, Klasse C. 48 Gramm 13 ₰; aussortierte kleine und
mutzeier 10,50 ₰. — Auslandseier: Dänen: 18 er 17,50, 17 er 17,
½—16 er 16,50 ₰; Schweden: 18 er 17, 17 er 16, 15½—16 er 16 ₰; Est-
der: 17 er 16,50, 15½—16 er 15,75, leichtere 15,50; Holländer: 60—62
amm 16,50; Rumänen: 13,25; Ungarn: 13—13,25 ₰; Russen: große
50—14, normale 12,50—12,75 ₰; Polen: größere 12,50, normale 11,50
ennig, abweichende 12 ₰; kleine und Schmutzeier 9,50—10,50 ₰.

Milch.

Darmstadt, 5. Oktober. Bericht der Südwestdeutschen Mol-
eizentrale. **Milch:** Durch die kühle wechselnde Witterung der
ten Tage ist der Konsum in den Städten weiterhin zurückgegangen.
e Anlieferung bei den Molkereien ist wohl im Gegensatz zur Vorwoche
was gestiegen. Die Mehranlieferung wird aber restlos infolge der
hen Butterpreise zu Butter verarbeitet, ebenfalls nimmt die wieder
rk einsetzende Käseherstellung einen großen Teil der Frischmilch vom
arkt die Preise bleiben bis jetzt unverändert. — Frankfurt: Ram-
npreis für Großhandel 23 ₰, Rampenpreis für Kleinhandel 26 ₰,
rkaufspreis frei Haus 36 ₰.

Vieh.

Hannover-Langenhagen, 5. Oktober. Bericht der Viehhalle
ngenhagen. Auftrieb: 176 Ferkel und Läufer. Es kosteten: 6—8
ochen alte Ferkel 28—34 ℳ, 8—12 Wochen alte 35—42 ℳ, 3—4 Mo-
e alte Läufer 43—60 ℳ. Marktverlauf: Handel mittelmäßig.

Burgdorf, 4. Oktober. Schweinemarkt. Antrieb: 157 Schweine.
eise: 6—8 wöchige Ferkel 27—34 ℳ, 8—12 wöchige 34—40 ℳ, 3—4
natige Läufer 63—67 ℳ. Der Markt wurde bei geringem Besuch und
uem Handel nicht ganz geräumt.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 7. Oktober. Das ersthändige Angebot von Inlandsbrot-
treide hat sich auch zu Wochenbeginn nicht verstärkt. Die festeren Aus-
dsmeldungen und eine leichte Belebung des Weizenmehlgeschäftes
hrten zu besserer Nachfrage für Inlandsweizen seitens der Müh-
n und für Verladung nach dem Rhein, so daß etwa 1 ℳ höhere Preise
s am Wochenschluß durchzuholen waren. Roggen blieb dagegen ver-
chlässigt, da der Ausweis der in Berlin vorhandenen Bestände, aus
m eine Zunahme um rund 20 000 Tonnen ersichtlich ist, Verstimmung
slöste. Im handelsrechtlichen Lieferungsgeschäft erhält sich die gleiche
eisbewegung. Weizen setzte 1—1,75 ℳ fester ein, während Roggen
nen Preisstand nicht immer behaupten konnte. Für Weizenmehl waren
e Mühlenangebote erneut um 25 ₰ erhöht. Roggenmehl bleibt auch zu
veränderten Preisen schwer verkäuflich. Hafer bei mäßigem An-
bot in den Forderungen hoch gehalten bei kleinem Konsumgeschäft.
n Gersten finden nur feine Brauqualitäten und gute Inlands-
rsten Beachtung. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 235—237,
tober 251, Dezember 261—260, März 270—269, Roggen, märkischer
—187, Dezember 208—206,25, März 219—217,50, Gerste ab Station,
augerste 196—216, Futter- und Industriegerste 170—186, Hafer, märki-
er 172—182, Oktober 182,50, Dezember 199,50—197, März 208—207,
eizenmehl 28,50—34,75, Roggenmehl 24,75—27,50, Weizenkleie 11,60
12,25, Roggenkleie 10,50—11, Viktoriaerbsen 35—44, kleine Erbsen
—33, Futtererbsen 21—23, Rapskuchen 18,50—19, Leinkuchen 24,30 bis
60, Trockenschnitzel 11,70—11,90, Soyaschrot 19,70—20,10, Kartoffel-
cken 15—17,60, Kartoffeln: weiße 1,90, rote 2,20—2,60, gelbfleischige
—2,70, Fabrikkartoffeln (in ₰) 0,09—0,10.

Hamburg, 7. Oktober. Getreide: Tendenz: ruhig und unverändert.
r Leinsaat etwas fester. La Plata-Leinsaat, Oktober-November 27,50,
und Januar-Februar 25,50 Gulden cif. —

Hamburg, 7. Oktober. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen
r Getreidebörse in Hamburg. — Weizen: Oktober 185, Dezember 190,
ärz 193,50, Tendenz: fester; Roggen: Oktober 135, Dezember 146, März
7,50, Tendenz: stetig; Gerste: Dezember 150, März 160, Tendenz: ruhig;
ais: Oktober 152, Dezember 152,50, März 154, Tendenz: ruhig.

Bremen, 7. Oktober. Weizen: Barusso (79 Kg.), Oktober-Abladung
50, Hardwinter 2, Oktober-Abladung 11,50, Rosafe (79 Kg.), Oktober-
ladung 10,50; Roggen: La Plata 9,40; Gerste: Donau (62—68 Kg.)
0, La Plata 7,85, Golf 7,95, Marokkogerste 7,40, Kanada 3, Rejected
5, Kanada 4 8,15; Hafer: La Plata 8,40, Holsteiner 10,85; Mais: La
lata 8,35.

Berlin, 7. Oktober. Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfrei
märkischer Station, ermittelt durch die Landwirtschaftskammer Berlin:
weiße Kartoffeln und Odenwälder blaue 1,90—2,20, rote 2,20—2,60,
Nierenkartoffeln —, andere gelbfleischige 2,50—2,70, Fabrikkartoffeln 9
bis 10 ₰ je Stärkeprozent.

Inlandsgetreide je 1000 Kg. in Rm.:

Breslau, 7. Oktober. Weizen 228, Roggen 188, Hafer 157, Brau-
gerste, gute 200, Braugerste, mittlerer Art und Güte 178, Winter-
gerste 170.

Königsberg, 7. Oktober. (Amtlich.) Roggen 185—188, Weizen
220—246, Hafer 160—188, Gerste 160—175.

Stettin, 7. Oktober. Weizen 238, Roggen 187, Hafer 187, Braugerste
200—215, Sommergerste 185—195.

Hamburg, 7. Oktober. Weizen 250—252, Roggen 195—197, Hafer
190—192, Wintergerste 170—174, Sommergerste 190—216.

Was ist eine Pferdestärke? Darf man am Hause seines Nachbarn
Pflanzen ranken lassen? Wie alt muß man sein, wenn man ein Testa
ment errichten will? Wer kann Schöffe werden? Wann wird Armenrech
bewilligt? Wer ist zum Schadenersatz verpflichtet? Nach wie langer Zei
tritt Verjährung ein? Wie war der Dollarkurs während der Inflation
Welche Städte haben 1 Million Einwohner und darüber? — Alle dies
Fragen und unzählige andere beantwortet prompt und zuverlässig da
223 Seiten starke „Kleine Staatsbürgerlexikon vom Staatsanwalt Stein
wart", das Ihnen gegen Einsendung von 3 ℳ von der Buchhandlung de
Molkerei-Zeitung in Hildesheim postfrei geliefert wird.

Lieferwagen
Brennabor-Kastenwagen, 1,5 To.
Baujahr 1928, in bestem Zustande, (5160
sehr günstig zu verkaufen.
Springer & Möller, A.-G., Leipzig-
Leutzsch.

2.50 Mark kostet der in 2. Aufl. erschienene Milchw. Leitfaden
von Wolfg. Lipp, der folgende Kapitel behandelt
Milcherzeugung — Milchuntersuchung — Milchgewin
nung — Milchbehandlung — Milchbeförderung — Euter
krankheiten — Zusammensetzung der Milch — Klein
lebewesen in der Milchwirtschaft — Milchfehler —
Rahmgewinnung — Rahmbehandlung — Rahmreifung —
Reinkulturen — Butterei — Butterfehler — Butter
schmalz — Käserei — Käsefehler — Schmelzkäse —
Molke — Milchzucker — Molkenkleie — Schlagsahne —
Joghurt — Kefir — Schokoladenmilch — Milchsekt —
Trockenmilch — Kasein — Untersuchung von Milch und
Milcherzeugnissen — Bezahlung der Milch nach Fett
gehalt und Qualität — Der maschinelle Betrieb —
Molkereinebenbetriebe — Schweinezucht und -Mast —
Das Lehrlingswesen im Molkereigewerbe.

Diese zeitgemäße Schrift muß jeder Lehrling und jeder junge Gehilfe
besitzen. Es gibt kein besseres Buch zur Einführung ins Molkereifach.

Buchhandl. der Molkerei-Ztg. in Hildesheim

Milchversandscheine

konkurrenzlos billig!

Unsere auf Spezial-Maschine in großen Mengen hergestellten vorschrifts-
mäßigen 3teiligen Milchversandscheine, doppelseitig bedruckt, liefern
wir zu nachstehenden Preisen:

Preise ab Lager ohne Eindruck des Empfängers und Absenders

100 Stück	RM 1.20
250 Stück	„ 2.75
500 Stück	„ 4.50
1000 Stück	„ 7.50
5000 Stück	„ 30.—
10000 Stück	„ 55.—

Mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck, (erspart das tägliche Ausfüllen der Scheine mit Handschrift)*

250 Stück	RM 5.—	1000 Stück	RM 12.50
300 Stück	„ 5.50	2000 Stück	„ 19.—
400 Stück	„ 6.30	5000 Stück	„ 43.50
500 Stück	„ 7.—	10000 Stück	„ 78.50

*Einmaliger Empfänger-, Stationsname- und Absender-Eindruck ist in diesen Preisen ein-
begriffen. Für jeden weiteren Adressen-Eindruck ab 1000 Stück wird 1.— Mark extra berechnet,
d. h., werden mehrere Tausend Milchversandscheine mit verschiedenen Adressen bestellt, so kosten
diese lt. obigen Preisen, plus Mk. 1.— für jede Änderung.

Lieferung innerhalb 3—4 Tagen nach Eintreffen der Bestellung.

Zur Beachtung! Die Reichsbahn teilt uns mit:

„Wir teilen Ihnen ergebenst mit, daß sämtliche von Privatdruckereien gedruckten
Vordrucke, inhaltlich sowie auch der Größe nach, genau dem amtlichen Muster ent-
sprechen müssen. **Die anzufertigenden Milchversandscheine sind daher, wie
vorgeschrieben, auf beiden Seiten zu bedrucken".**

Wenn also die Molkereien von anderer Seite nur einseitig bedruckte Milchversand-
scheine beziehen, so tun sie dieses auf eigene Gefahr. Seitens der Reichsbahn sind
laut vorstehender Mitteilung ausdrücklich doppelseitig bedruckte Formulare vor-
geschrieben und nur diese werden von uns geliefert.

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Bakteriologische Kenntnisse

sind heute für jeden Fachmann unentbehrlich.

Jeder muß deshalb studieren:

Bakteriologie für den Molkereipraktiker ohne Voraussetzung bakteriologischer Kenntnisse

von Prof. Dr. W. Henneberg.

92 S. 1.50 Mk.

Inhalt: Die in Frage kommenden Kleinpilze und ihre Eigenschaften — Erkennung und Nachweis der Pilze in Milch, Butter und Käse mittels der Sinnenprüfung — Bakterielle Milch-, Butter- und Käsefehler und deren Erreger — Wohnort der Schädlinge und ihr Hineingelangen in die Milch usw. — Die häufigsten Infektionsquellen — Lebensbedingungen der Schädlinge — Bekämpfung der Schädlinge — Nützliche Pilzarten — Weiterzüchtung u. Verwendung von Reinkulturen.

Gemeinverständlich geschrieben, keine Vorkenntnisse voraussetzend, kann das Buch nicht dringend genug empfohlen werden. Die geringen Anschaffungskosten machen sich 100 fach bezahlt.

Bakteriologie für die Molkereischule

von Prof. Dr. W. Henneberg.

2. Aufl. 70 S. mit 37 Abb. 1.50 Mk.

Der Molkereifachmann findet nirgends eine so allgemein verständlich geschriebene Einführung in das für den Molkereibetrieb so überaus wichtige Gebiet der Kleinlebewesen, wie in diesem für den Molkereischüler, wie für den Selbstunterricht geschriebenen Heftchen.

Das Abfließen der Harzkäse.

Von Prof. Dr. W. Henneberg.

(Sonderabdruck aus „Die Käse-Industrie".) Preis 50 Pfg.

Inhalt: Biologisches — Quarggewinnung — Quargaufbewahrung — Trocknen und Reifen beim „alten Verfahren" — Trocknen, Schwitzen und Reifen beim „neuen Verfahren" — Anwendung von Reinkulturen.

Wandtafeln zur Gärungsbakteriologie

mit erläuternden Textheften

Nach der Natur gezeichnet von Prof. Dr. Wilh. Henneberg, Direktor des Bakteriologischen Instituts der Preußischen Versuchs- u. Forschungsanstalt für M'.chwirtschaft in Kiel.

Lithographische Wandtafeln im Fo'.mat von 120 cm. Höhe zu 95 cm. Breite, in 5000- u. 20 000 facher Vergrößerung.

Tafel VII:	Milch 1
Tafel VIII:	Milch 2
Tafel IX:	Butterei
Tafel X:	Käserei 1
Tafel XI:	Käserei 2

Preis jeder Tafel, einschließlich Textheft RM. 9,50 und Porto- und Verpackungskosten.

Diese Tafeln bringen in z. T. zwanzigtausendfacher Vergrößerung sämtliche wichtigen nützlichen bezw. schädlichen Pilze (Bakterien, Hefen, Schimmelpilze) der Milchwirtschaft. Zu jeder Tafel gehört ein Begleittext, in dem die Abbildungen erläutert werden und auf die wichtigsten Eigenschaften, Nutzen und Schaden, Bekämpfung und dergleichen hingewiesen wird. Die Milchbakteriologischen Wandtafeln sind somit ein wichtiges Anschauungsmittel zur Erlangung bakteriologischen Verständnisses beim Unterricht in Molkerei-, landwirtschaftlichen und Maidenschulen, aber auch für Milchwirtschaftliche Lehr- und Forschungsanstalten und Institute, Nahrungsmitteluntersuchungs-Aemter, größere Meiereien usw. von Bedeutung.

Weiter sind zu empfehlen:

Typhus-Plakat

(Der Typhus durch Milch kann und muß verhütet werden). Von L. Henneberg. Größe des Plakats 100 × 60 cm.

Preise:

1— 5 Stück pro Stück 1 Mk. einschl. Verpackung und Porto.
6— 20 „ „ „ 90 Pfg. „ „ „ „
20—100 „ „ „ 80 „ „ „ „ „
100—200 „ „ „ 70 „ „ „ „ „
mehr als 200 Stück pro Stück 60 Pfg. einschl. Verpackg. u. Porto.

Melk-Plakat „Melkt sauber"

Von Prof. Dr. Bünger und Mitarbeiter.

Größe des Plakats 65 × 50 cm.

Preise: 1—5 Stück pro Stück 50 Pfg., 6—20 Stück pro Stück 40 Pfg., 20—100 Stück pro Stück 35 Pfg., 100—200 Stück, pro Stück 30 Pfg., mehr als 200 Stück, pro Stück 25 Pfg., mehr als 1000 Stück 22½ Pfg., einschließlich Verpackung und Porto.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Reiseeindrücke

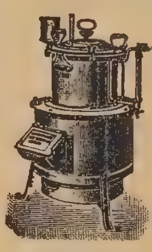
aus der Landwirtschaft und Milchwirtschaft Finnlands

von Professor Dr. Bünger

71 Seiten mit 42 Abbild. kart. 1.50 R

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitu in Hildesheim.

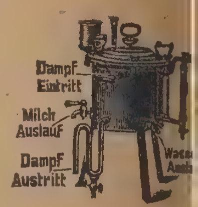
Rahm- und Milcherhitzer



für direkte Unterfeuerung

für Guts-Molk. und kl. Betriebe.
Stundenleistung 50—100 Liter.
Erhitzung im Wasserbade.
Kein Anbrennen!
Kein Kochgeschmack!
Bei Erhitzung a. 85° C genügt ½ Atm.
Der Erhitzer eignet sich auch für kleinere Frischmilchanlagen.
Billigster Apparat im Betriebe.

Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz.



für Dampf-Anschluß

Nach Schluß eingegangen:

Erstkl. Molkerei in Großstadt,

modern eingerichtet, großer Absatz für Frischmilch und Sahne, Milchversand zum Industriegebiet, Anlieferung 5—10 000 Liter, altershalber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Erforderliches Kapital 30—40 000 RM. Angebote unter **Nr. 5256** an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann möchte sich m. 2000 RM. an irgend einer Sache der Milchbranche

tätig beteiligen.

Kapital muß sichergestellt u. gering verz'nst werden. Kaufe auch mit Kollegen zusamm. ein **Milchgeschäft.** Werte Angebote sind erbeten unter Nr. 5204 an diese Zeitung.

1 Pasteurisierwanne,
kupferverzinnt, in 2 Abteilungen, je 300 Liter Inhalt. Metallrührwerk und Kupferdeckel
1 Astra-Pasteur,
Größe 1, Unterantrieb, eine ventillose Astra- (5241
Drehkolbenpumpe,
1500 Liter ständl. Leistung
1 Heine-Zentrifuge
für Milchzuckerfabrikation, 500 mm Innendurchmesser
wegen Umstellung günstig zu verkaufen.
Friedrich Höpfinger, Frankfurt a. M.-Süd, Deutschherrnkai 28.

Infolge Betriebsvergrößerung und Umbau habe preiswert abzugeben: (5217
1 **Baltickessel,** 10½ qm Heizfläche,
1 **Duplexpumpe** (Speisepumpe)
1 **Warmwasserbehälter** ,
1 **Kaltwasserbassin,**
1 **Baltic-Erhitzer,** 1000 Ltr. Leist.,
2 **Ahlbornsche Milchpumpen,**
1 **Milchbassin,** 1000 Liter Inhalt.
Die Maschinen sind bis Mitte nächsten Monats in Betrieb u. können jederzeit besichtigt werden. Die Sachen sind gut erhalten. Angebote erbittet
Central-Molkerei Weißenfels a. d. Saale, Inh. Hermann Nievelt.

Jüngerem Molkereifachmann 8—10 000 RM. weist unentgel
eine sichere Existe
nach und erbittet Anfragen (5
Glock, Helmsted

Habe wöchentlich größerer kleinere Posten beste **Hannover** gesunde (5
Ems-Ferkel
bei billigsten Einkaufspreisen mäßige Provision an Kasseab mer abzugeben. Kreis seuchen
W. Gisbertz, Ferkelhandlung **Wesuwe a. Ems.**

Einige Waggons
Sauermilchquarg,
frische Eingänge, zu günsti Preise abzugeben. (5
Käserei Tischendorf Zwenkau bei Leipzig.

Kleinere und größere Poste
Sauermilchquarg
laufend abzugeben. Erbitte A nebst äußerstem Preis ab ostpr Station an die Molkerei-Zeit in Hildesheim unter **Nr. 5210.**

Trock. einwandfr. Sauermilchqu kauft für Dauerlief. Angeb. u „Käsequarg" hauptpostl. Essen-R

100—200 Pfund
Butter
4—6 Wochen im Kühlhaus, ge Kasse zu verkaufen. Angebote von reellen Firmen mit Bankre
Diethelm, Dresden N. 30 Molkerei-Vertretungen.

Suche Verbindung mit
Litt. Großmolkere die Standbutter herstellt.
Bin nur **Kassakäufer jede Men** Zwecks Abschluß komme persönl Zuschriften unter **Nr. 5229** d diese Zeitung.

Infolge Zugangs neuer Liefer haben wir 1000 bis 1500 Liter reinigte, dauerpasteuris. u. tief
Milch
abzugeben. (5
Emsbürener Molkerei-Genossen e. G. m. u. H. in Leschede (Stati

Nach Dortmund oder angr Gebiete täglich noch 1000 bis 1 Liter pasteurisierte und tiefgekü
Vollmilch
auf Jahresabschluß preisgünstig zugeben. Anfragen unter Nr. 5 an diese Ztg. erbeten.

folge Vergrößerung des Be-
es sucht mitteldeutsche Käserei
(mpter Bezahler) noch einige
uerlieferanten für
llerbesten Quarg
gen gute Bezahlung.
ende ist Abnehmer das ganze
hindurch. Gefl. Angeb. von
ren Molkereien, die über eine
neuzeitliche Fabrikations-
ode verfügen, erbeten unter
hannover Nr. 5213" an diese

ch Vorort Dresdens tägl. 150
200 Liter gut haltbare, homo-
ierte
Kaffeesahne,
oz., für dauernde Abnahme ge-
Kasse pünktlich. Angebote
äußerstem Preis — Jahres-
schnitt od. auf Basis Berlin
nter Nr. 5211 an ds. Zeitung.

öchentlich noch etwa
00 St. Weichkäse,
125 Gramm schwer, in 50 er-
ungen, in kleineren oder größ.
gen abzugeben; desgl. sämt-
Sorten
ollf. Camembert,
Gr., 6/6, und Spitzbrie; jedes
nschte Quantum sofort liefer-
Send. an unbekannte Auf-
geben geg. Nachn. Zuschrift.
. Nr. 5212 an diese Zeitung.

be wöchentl. 1—2 Zentner
pa. weißen Käse
geben. Zu erfragen: (5215
Dumdei, Rudow bei Berlin
Köpenickerstr. 90.

Butter und Käse
Dauer-Abnehmer geg. prompte
laufend zu kaufen. Angeb.
äußerster Preisangabe unter
R. 2650 durch Rudolf Mosse,
, erbeten. (5220

chentlich 5—6 Faß erstklassige
Molkereibutter
Berliner Höchstnotiz an reellen
erabnehmer abzugeb. Probe-
e per Nachnahme. (5226
W. Hoppe, Osterode, Ostpr.

sitzer einer gr. Molkerei, nahe
stadt, evgl., 28 J., sucht die Be-
schaft einer intell. Fachmanns-
er mit Vermögen zwecks
Heirat.
Zuschriften mit Bild unt. Nr.
an diese Zeitung erbeten. Ver-
egenheit Ehrensache.

olkerei-Verkäufe

unseren Inserenten unnötige Porto-
zu ersparen, werden von
ewerbsmäßigen Vermittlern
ende Angebote und Drucksachen nicht
befördert. Nur wer damit einverstan-
t, wolle in Zukunft unter Chiffre
ren.

Molkerei
d.-Schlesien, 1000 Liter, Bahn-
on, 25 Jahre in einer Hand,
shalber zu verkaufen. Elektri-
Betrieb, alles in gutem Zu-
e, Milchpreis 11. Teil d. Ber-
Butternotierung, ist zu ver-
n. Preis 22 000 Mark, An-
ung 15 000 Mark. Angeb. unt.
durch diese Zeitung.

erkaufe oder suche für gutein-
htete Dampfmolkerei i. Rhein-
gel.
ätigen Teilhaber.
r. unt. 5224 durch diese Ztg.

Harzkäsefabrik
in Berlin, mittlerer, modern eingerichteter Betrieb, Leistung ca. 500 Kist. täglich, krankheitshalber unter günst. Bedingungen zu verpachten oder zu verkaufen. Offerten unter **A. B. 5166** an diese Zeitung.

Molkerei
in der Umgegend von Swinemünde — aussichtsreiche große Milchlieferung — verkauft oder verpachtet
Carl Burwitz, Swinemünde,
Bollwerk 44/45. (4794

Gutgehende mittl.
Molkerei,
täglich 1800—2000 Liter a. 1 Dorfe sof. zu verk. Preis ca. ℳ 55 000 b. 30 000 ℳ Anz. Angebote unt. Nr. 4924 an diese Zeitung.

Ländliche Molkerei,
Nähe Magdeburg, mit Kühlanlage, ist zu verkaufen. Anlieferung 2000 Liter täglich. Forderung 40 000.— Mark, Anzahlung 10—15 000 Mark.
E. Bundgaard, Bremen.

Suche für meinen rentabl. Stadtbetrieb in Ostfriesl. einen tätigen oder stillen (5194
Teilhaber
mit ca. 4—6000 Mk. Einlage. Alles Nähere mündlich. Offerten von nur absolut ernstl. Reflektanten unter Nr. 5194 an diese Zeitung erbeten.

Städtische
Dampfmolkerei,
Nähe Magdeburg, mit Kühlanlage, ist zu verkaufen oder zu verpachten. Anlieferung z. Zt. 2000 Liter, Verwertung d. Kleinverkauf. Pächter mit 5000 Mk. Kaution wollen sich melden. (5185
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Molkerei
zu kaufen gesucht mit 12 000 Mark. Uebernahme 1. Dezember. Offert. unter **R. R. Nr. 5186** an diese Ztg.

Suche zu bald gutgehendes
Milchgeschäft
zu kaufen mit Wohnung. Täglicher Umsatz zirka 300—400 Lit. Geschäft i. Hamburg-Altona wird bevorzugt. Nur reelle Objekte komm. i. Frage. Angebote sind erbeten unter Nr. 5162 durch diese Zeitung.

Neuerb. Molkerei
mit geräumiger Wohnung und gr. Garten, unweit Krefeld, inmitten des linken niederrheinischen Produktionsgebietes gelegen, ist zu verkaufen. Reflektanten erhalten b. Angabe des zur Verfügung stehend. Kapitales Auskunft. Horcher zwecklos. Anfragen unter Nr. 5149 an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei Ragösen
(i. Ort 3000 Liter zu haben) durch mich zu verkauf. od. zu verpachten. Anzahlung 5000.— ℳ. (4921
G. Hohberg, Brandenburg a. Havel

Suche Molkerei
mit 10 000 ℳ Anzahlung zu kaufen. Für älteren Kollegen bietet sich Gelegenheit, ein gutes Gebäude mit freiwerdender Wohnung zu tauschen. Angeb. erb. (5216
H. Buchwald, Molkerei Behnsdorf,
Bez. Magdeburg.

Umständehalber verkaufe ich sofort
Dampfmolkerei
in guter. rheinischer Milchgegend. Angebote unter 5223 an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Weichkäserei
mit **Lebensmittel-Großhandlung,** neuem Lieferwagen, gut. Kundenkreis, zu verkaufen, 14 000 Mark. Offerten unter Nr. 4886 an diese Zeitung.

Molkerei, Mühle u. Mästerei,
prima Gebäude, etwas Land, in Mitteldeutschland geleg., für 18 000 RM. bei 5000 RM. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **B. E. Nr. 4882** an diese Zeitung erbeten.

Junger Ehepaar sucht Molkerei, Harzkäserei oder Milch- und Produktengeschäft
zu kaufen oder zu pachten. Zur Anzahlung bezw. Uebernahme sind ℳ 3000.— vorhanden. Mögl. Mitteldeutschland. Nur reelle Angebote unter Nr. 5136 durch diese Zeitung.

Tüchtigem, jungen ledigen Fachmann wird Gelegenheit geboten, sich an einer Molkerei und Käserei, einzige in einer Stadt von 17 000 Einwohn., mit einigen 1000 Mk. zu
beteiligen.
Es wollen sich nur arbeitsf. Kolleg., welche an einem Zusammenarbeit. Interesse haben, melden. Gefl. Angebote unter Nr. 5143 an diese Ztg.

Gute, reelle
Stadtmolkerei
in Pachträumen in lebhafter Kreis- und Garnisonstadt, mit höheren Schulen, zu verkauf. Guter Stadtverkauf durch Läden und Wagen. Billige Milcheinkaufspreise. Einrichtungswerte 30 000 RM. Bei Sicherstellung wird weniger Wert auf hohe Anzahlung gelegt, als auf tüchtigen strebsamen Fachmann, welcher sich für einen Stadtbetrieb eignet. Gefl. Offerten unter Nr. 5118 an diese Zeitung.

Milch- u. Molkereiprodukten-Großh.-Geschäft,
ambulant u. Lieferauto, 250 Mille Jahresumsatz, ist für 12 000 ℳ verkäuflich. Anfragen unter Nr. 5104 durch diese Zeitung.

Fachm., Anfangs 30er, ledig, sucht
Molkerei
zu kaufen oder zu pachten, evtl. auch **Milch- und Buttergeschäft,** an Kapital sind 5000 Mk. in bar vorhand. Einheirat in Molkerei oder Geschäft auch angenehm. Ausführliche Ang. unter Nr. 4994 an diese Ztg. erbet.

Molkerei
in mittl. Stadt Schlesiens mit viel Industrie in best. Zustand, sichere Existenz, wegen anderer Uternehm. bei 40 000.— ℳ Anzahlung zu ververkaufen. Näheres unter Nr. 4753 an diese Zeitung.

Molkerei m. Käserei
in Großstadt mit groß. Kundenkreis, Engros- und Tageskundschaft und großem Ladenverkauf, mehr. Kraftwagen und Pferdefuhrwerke, eigen. Grundbesitz und meist neuen Geb., wegen vorgerückten Alters zu verkaufen. Anzahlung von 30—40 000 RM. erforderlich. Offerten unt. Nr. 4818 an diese Zeitung.

Molkereifachm. sucht gutes reelles
Milchgeschäft
oder kleine
Stadt-Molkerei
zu kaufen, wo 5000 Mark Anzahl. genügen (Westdeutschland). Angeb. unt. **R. E. Nr. 5050** an d. Ztg. erb.

Suche Molkerei oder Harzkäserei
zu kaufen oder pachten, wo 3000.— RM. genügen, evtl. Beteiligung. Angebote unter Nr. 5199 durch diese Zeitung.

Suche
Milchgeschäft
mit gutem Absatz in Milch, Schlagsahne, Butter und Speisequarg. Magdeburg, Leipzig, Berlin oder Umgegend. Offerten unter Nr. 5080 an diese Zeitung.
Desgleichen ein guterhaltener
Vollmilchkühler,
600—800 Liter Stundenleistung ges.

Suche kleine rent. Molkerei,
auch mit Käserei zu pachten. Angebote unter **H. 1500 postlagernd Leipzig-Plagwitz,** Friedrich Auguststraße. (5096

Suche zur **Gründung einer Molk. und Käserei** in Ostpr. einen stillen oder tätigen
Teilhaber
mit 15 000 RM., eventl. trete auch den Ort ab. Offerten unter Nr. 5102 an diese Zeitung.

Zu kaufen oder pachten gesucht wird rentable
Molkerei
im Weser- oder Emsgebiet. Offert. unter Nr. 5061 an diese Zeitung.

Altershalber verkaufe ich meine im Freistaat Danzig gut eingericht., an Wasser, Bahn und Chaussee gelegene (5058
Käserei.
30 Jahre in meinem Besitz. Jahresquantum 600 000 Liter, Schweinest. für 300 Schweine.
Fahrner, Laakendorf
bei Tiegenhof, Freist. Danzig.

Suche so bald wie möglich eine **Molkerei, a. Gutsmolkerei** zu pacht. Bitte Angebote unter **„Grundreell"** Nr. 5088 an diese Zeitung.

Alters- und krankheitshalber verpachte ich meine
Molkerei
sofort. Jetzige Anlieferungsmenge annähernd 1000 Liter Frischmilchverkauf, an Kleinhändl., Verdienstspanne 6 ₰, Maschinen und Geräte in sehr gutem Zustande, Nähe Berlin, großer Milchort, noch ausbaufähig. Pächter mit 5—6000 Mark Bargeld wollen sich melden unter Nr. 5011 an diese Zeitung.

Verkaufe mein gutgehendes
Molkereiproduktengeschäft mit Molkerei,
Tagesumsatz 300 Liter durchschnittlich, Verdienstspanne 8 bis 10 ₰ pro Liter, reichlich. Invent. mit Pferd u. Wagen. Preis 9400 ℳ, Anz. nach Vereinb. Offert. mit Ang. der zu leist. Anzahl. unter Nr. 5045 an diese Zeitung.

Achtung!
Welcher edeldenkende Buttergroßkaufmann würde einem jungen, tüchtigen und ehrlichen verh. Fachmann zur **Erweiterung seines Molkereigeschäfts**
15—20 000 Mark
auf 1 Jahr gegen wöchentliche Abzahlung von 5 Zentner prima Molkereibutter u. 10 Proz. Jahreszinsen leihen? Offerten unter **N. K. Nr. 5156** an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Wir suchen einen gebrauchten, aber sehr gut erhaltenen

Quersiedekessel,

9—10 qm. Heizfläche zu kaufen.
Hopstener Molkerei-Genossenschaft E. G. m. u. H., (4874
Hopsten (Westf.).

Welche Fabrik baut Käse- Käse-Schmelzmisch-maschinen?

Angebote sind zu richt. unter Nr. **4759** an diese Zeitung.

Homogenisiermaschinen

alle Größ kauft u verkauft
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Butter-Knetmaschine,

ca. 50 Pfd. Inh., zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis u. System erb.
Friedrich Moldtmann, Buttergroßhandlung, **Rathenow.** (4888

Wir suchen zu kaufen:

- 1 Flaschenfüllapparat,
- 1 kompl., Flaschen-Spülanlage,
- 1 Sterilisierschrank,
- alles für mittlere Leistung.
- Angebote unter Nr. **4869** an
- diese Zeitung.

Dampfkessel,

6—10 qm. Heizfläche,

Misch- und Knetmaschine

für Fett, Margarine, **Homogenisiermaschine, Quargwolf, Mühle und Walzwerk mit Eisenwalzen und** Kühlung zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. **5114** an diese Zeitung.

Gebr. Isolierbassin,

3000 Liter Inhalt zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. **5117** an diese Zeitung.

Suche für möglichst sofort

**1 gebr. Butterfaß,
1 Butterkneter,
1 Quargmühle und
1 Käseformmaschine**

zu kaufen. Die Gegenstände müssen gut erhalten sein. Offerten mit Preisangeboten unter Nr. **5108** an diese Zeitung erbeten.

Zentrifuge,

kräftig gebaut, für 24—36 Proben, für Hand- oder Kraftbetrieb, gebr. aber gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Gut Karthäuserhof, Koblenz.

Suche 20 gebrauchte

Käsehorden

zu kaufen. Angeb. mit Preis erb.
Meierei Brauer,
Berlin-Oberschöneweide,
Marienstraße 14. (5110

Kauf-Angebote.

Wegen Betriebsumstellung haben wir einen nur 2½ Jahre gebraucht.

Formrohr-Flächenkühler

zu verkaufen, eingerichtet f. Wasser- und Solekühlung. Stündl. Leistg. 5—6000 Liter, Höhe 1,80 m., Länge 4 m. Preis nach Vereinbarung.
Molkerei-Gen. Jaderberg in O.

Jede Sorte

Käseformen

aus Metall fertigt bei äuß. Preisberechnung in solidester Arbeit und schnellster Lieferung an
Gustav Mentzel,
Spezialwerkstatt f. Molkereiartikel und Vollbadverzinnungsanstalt
Stolp i. Pommern,
Holstentorstr. 22, Fernruf Nr. 530.

Lokomobilkessel

R. Wolf, 1915, 12 Atm., 14½ qm.,

Lokomobile,

R. Wolf, 12 Atm., 7½ qm., 12 PS., zu verkaufen. (4976
Valentin Müller, Magdeburg-N.

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Moderner

Personenwagen,

6 Zylinder, 10/45 PS., 6sitzer, Wert 2000 Mk., gegen Lieferung von einwandfreiem Quarg zu verkaufen. Offerten unter Nr. **5057** an d. Ztg.

Achtung! Ein fast neuer geschloss.

Milchverkaufswagen

umgearbeitet, sofort billig abzugeb.
Central-Molkerei Schöningen.
Bartiem. 5157

C. O. 2 Kühlanlage,

6000 Kalorien, bestehend aus steh. Kompressor, Berieselungskondensat., Tauchrefrigerator, einschließl. Solepumpe, Fabr. Bergedorf, wenig gebraucht, im betriebsfähig. Zustande äußerst preiswert abzugeben. Ang. unter Nr. **5163** an diese Ztg. erbet.

Ein betriebsfähiger

Blank-Erhitzer,

3000 Lit. ständl. Leistung, in tadellosem Zustande, preiswert zu verk. Zu erfragen unter Nr. **5164** durch diese Zeitung.

Wegen Betriebsumstellung ein fast neuer

Astra-Butterkneter

Tellerdurchmesser 120 cm., abzugeb.
Molkerei Wittenberge,
Bezirk Potsdam. (5165

Verkaufe

wegen Stillegung gesamte

Molkerei-Einricht.

bestehend aus: 1 steh. Dampfkessel, 1 lieg. Dampfmaschine, 1 Kühlmaschine, 11 000 Kal., 1 Westfalia, 2500 Liter, 1 Vorwärmer, 1 Rahmpasteur, 1 Butterfertiger, 1 Rahmreifer, einige Bassins, Meßeimer, gebr. Milchkannen usw. Anfragen erb. unter Nr. **5018** an diese Ztg.

Eine Partie gebraucht.

Käse-Trockenhorden

aus Holz wegen Platzmang. **billig** zu verkaufen. Kaufofferten erbeten unter **„Trockenhorden" Nr. 5015** an diese Zeitung.

20 Milchkannen

je 40 Liter a 6 Mark, **20 Kannen** je 20 Liter a 5 Mark, gut erhalten, zu verkaufen. (5171
A. Leubner, Molkerei,
Chemnitz, Müllerstraße 9.

Buttertonnen,

1 Zentn. Inhalt, einmal gebraucht, fertig verböttchert, liefert jedes gewünschte Quantum (442
Ad. Stölcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstraße 160.

Orleans in Teigform

liefern billigst (5047
C. Engelbrecht & Co., Hannover.

KANNEN-SCHILDER UND KANNEN-ZAHLEN

Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen,
Hauptstraße 78. (5096

Brennmaterialsparende

Roststäbe

„mit dem Schmied".
Adolf Rudnicki
Berlin-Wilmersdorf 8,
Jenaerstraße 18.

Lieferbar täglich 1000 Stück

Bahnversandschilder

Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

Alle Neuanschaffungen von

Molkereimaschinen und Geräten

billig u. d. Montage gratis, übernehme auch Reparaturen. (3679
K. Hunze, Bremen, Spichernstr. 3.



Laboratorium Dr. Voss
Lübeck, Musterbahn 1

Butterfässer,

nur einmal gebrauchte und vollständig saubere offerieren zu **Mk. 0,85** per Stück ab Leipzig (5068
Gotthelf Michaelis & Co.,
Buttergroßhandlung,
Leipzig, Kohlgartenstraße 1/3.

Butterknet- und Mischmaschine,

dazu ca. 5 PS.-Gleichstrommotor, beides in guter Verfassung zu verkaufen. Preis zusammen 700 Mark.
Reinh. Griehl, Leipzig,
Brandvorwerkstr. 7. (5094

1 Kannenwasch-Maschine

für 20 Liter-Kannen für Kraftbetr. eingerichtet, wenig gebraucht zum Preise von Mk. 325.— ab meiner Fabrik sofort verkäuflich. (5072
Herman Jordan, Berlin S. O. 16,
Mialiskirchstraße 21.

Johann Harde
Holzschuhfabrik
Altona E., Adolfstr.
Nur la Rindleder! Warm! Wasserd
alles ohne Filz





Nr. 105 — Gr. 40—47, 26—31 cm — Paar RM. 5.—
Nr. 120 mit Wasserlas — Gr. 40—47, 26—31 cm — RM. 7.50



30 cm Schafthöhe RM 12.50
45 cm Schafthöhe RM. 18.



Nr. 150 — Nr. 150 L
mit Ledersohlen, Eisen u
Nägel per Paar RM. 2.50 ext



Die besten Holstein. Holzpantoffel liefert seit 50 Jahren die Fi
Wilh. Steffen, Raisdorf Nr. 1
Herrenpant. ℳ 2,80, **Damen** ℳ 2,10, **Molkerei-Pant. mit** Leder und starker Holzsohle ℳ
Galoschen mit Kernlederk. ℳ
von 10 Paar an portofrei.

Käsekisten
Spezialfabrik
Max Grondel
Ziegenhals i. Schl.
Kistenfabrik
Sägewerk
Gegründet 1875

Wir geben ab:

1 Dampfkessel

mit voller Armatur, 18 qm. He
für 300.— Mk. ab hier, D
eignet sich vorzüglich als W
wasserbereiter, ferner 1 Satz
(ein Teil nur einige Tage g
die andern ganz neu), 1 Meter
ganze Breite des Satzes 80—90
(Polygonform) für ⅓ d. Neup
Molkerei Walsrode (
Walsrode in Hannover.

Verderben, Schimmel Blähen, Verfärben

von Weich- und Hartkäse, Koch
Quarg usw., wird mit Siche
verhindert durch unser gesetzlic
lässig., erpr. Konservierungsm

Roh-Microbin

bei Gegenwart von Citronens
Nähere Auskunft erteilt: (
Gesellsch. f. Sterilisation m. b.
Berlin-Wilmersdorf,
Brandenburgische Straße 2

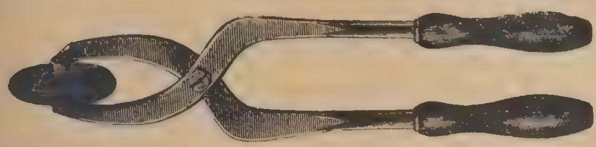
Runder Milchkühl

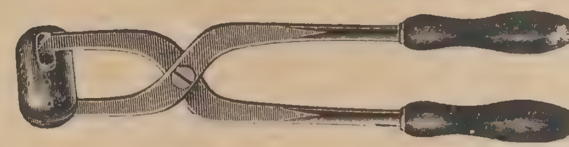
500 Liter Stundenl., für er
Milch und

runder Rahmkühl

500 Liter von 35 auf 3 Grad,
unbenutzt, jedoch durch läng
Stehen im Ansehen gelitten,
abzugeben. Angebote unter
5066 an diese Zeitung.

Käse-Formzangen „Solo" und „Zwilling"





Die Zangen sind kräftig gearbeitet, vollständig verzinnt und mit Handgriffen aus Holz versehen. Die Zangenschenkel sind im Drehpunkt durch Schraubbolzen und Messingscheiben gut gelagert, so daß die beiden Formschalenhälften **auch auf die Dauer gut gegeneinander passen.** Aus diesem Grunde liefere ich die Formschalen auch durchweg **angelötet.**

Käseformzangen „Solo" aus Eisen verzinnt, runde Form, mit angelöteten Schalen . . . . Stück RM. 15.—

Durchm.	90	86	83	77	74	70	66	60	56	52 mm
Gewicht des Käses	120	100	90	80	70	65	60	50	40	30 Gr.

Dieselben in langer Form, mit angelöteten Schalen Stück RM. 15.50

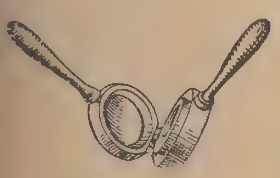
Länge	180	160	145	135	125	115	110 mm
Gewicht des Käses	150	135	120	110	90	70	40 Gr.

Käseformzangen „Zwilling" mit 2 Paar Formschalen, nur für runde Käse, in Größe der „Solo"-Zangen und mit angelöteten Schalen . . . . RM. 22.—

Käseformzangen „Solo" und „Zwilling" mit angeschraubten Schalen kosten etwa 20 Prozent mehr.

Ersatzschalen zu obigen Käseformzangen, runde oder lange Form
a) zum Anlöten . . . . das Paar RM. 6.50
b) zum Anschrauben . . . . „ „ „ 7.25

Alle anderen Sorten wie ovale, runde mit spitzen Kanten, lange mit spitzen Enden, vierkantige lange usw., sowie auch sämtliche Größen, die in obigem Verzeichnis nicht aufgeführt sind, werden besonders angefertigt. Ganz genaue Angaben der Größe und des Gewichts und die Einsendung eines Modells aus Holz, Gips oder Seife sind unerläßlich.



Harz- oder Handkäseformen aus Holz, runde Form
Durchm. 50 55 60 65 70 mm . . . . Stck. RM. 3.25
Durchm. 75 80 85 90 mm . . . . „ „ 4.—
lange Form, 120×35 mm und 120×30 mm . . . . „ „ 4.25
Kräuterkäseformen aus Holz, Klappform, in der Art der Harzkäseformen „ 4.50



Käsehorden und Zubehör.



Käsehorden, wirklich erstklassige, kräftige Ausführung mit Ia Rohrgeflecht, gerade oder schräg, 60×100 cm groß, mit **aufgenagelten** Randleisten und 5 cm hohen, auf der Innenseite abgeschrägten Füßen . . . . Stück RM. 2.30
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . . . „ „ 2.25
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . . . „ „ 2.20

Bei vorstehenden Horden handelt es sich um das gangbarste Modell.

Dieselben, jedoch mit angeschnittenen Randleisten und 5 cm hohen, auf der Innenseite abgeschrägten Füßen . . . . Stück RM. 2.90
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . . „ „ 2.85
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . . „ „ 2.80



Untergestell f. Käsehorden ohne Laufrollen . . „ „ 6.—
„ „ „ mit Laufrollen (Lenkwagen) 18.—
Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware kg RM. 3.—
Kleine Holzpflöcke dazu, angespitzt . . . . . „ „ 2.80
Lenkrollen mit Ia Kugellagern, kräftiges Modell, Gehäuse und Platten aus bestem Temperguß, Modell 3053 E.

Größe	Nr.	6	7	8	9	
Rollendurchmesser ca.		65	80	90	105	mm
Rollenbreite	„	40	35	40	45	„
ganze Höhe	„	90	105	140	160	„
Tragfähigkeit	„	170	200	350	450	kg
Gewicht	„	1,150	1,500	2,350	3,175	„
	Stück RM.	2.75	3.75	6.50	7.75	

Nr. 6 ist die gangbarste Größe.

Sonstige Bedarfsartikel für Harzkäsereien.

Sülbecker Käsesalz grobkörnig, (Körnung 2)
75 kg in neuem Jutesack, einschl. Sack . . . . . . RM. 7.25

Natron (Bicarbonat), frische reine Ware,
in Fäss. von 200 kg Inhalt . . . . kg „ —.20
„ „ „ 100 „ „ . . . . „ „ —.21
„ „ „ 50 „ „ . . . . „ „ —.22
Preise einschließlich Faß.

Holl. Kümmel I. Sorte, beste gesiebte Ware von großem, hellen Korn
100 Pfd. . . d. Pfd RM. —.50 50 Pfd. . . d. Pfd. RM. —.52
25 „ . . „ „ „ —.54 10 „ . . „ „ „ —.60

Echte Kopenhagener Käsefarbe, starke, rein vegetabilische Ware
1/1 Flasche, ... einschl. Flasche RM. 2.10
10/1 Flaschen . . . . je Flasche „ 2.—
25/1 „ . . . . „ „ „ 1.90
in Korbflaschen oder Fässern von 5 10 25 kg Inhalt
kg RM. 1.80 1.70 1.60

Deutsche Käsefarbe, von Harzkäsereien gerne genommen, goldgelb od. rot, 1/1 Flasche . . . . einschl. Flasche RM. 1.40
10/1 Flaschen . . . . je Flasche „ 1.30
25/1 „ . . . . „ „ „ 1.20
in Korbflaschen oder Fässern von 5 10 25 kg Inhalt
kg RM. 1.10 1.— 0.90

Harzkäsekisten, ungenagelt, 24×20×5 cm Innenmaß
100 Stück . . . . . RM. 10.50 1000 Stück . . . . . RM. 98.—

Drahtstifte (Nägel) dazu, I. Sorte, mit hohem, flachen Kopf,
Größe 8/8 (11/16) = 16 mm lang . . . . kg RM. —.90
„ 9/10 (13/22) = 22 „ „ . . . . „ „ —.70
„ 10/12 (13/25) = 25 „ „ . . . . „ „ —.65
„ 12/15 (16/32) = 32 „ „ . . . . „ „ —.60

Verzinnte Quargschaufeln mit D-Griff-Stiel . . . . . . RM. 5.—
Verzinnte Quarghandschippen, 44 cm lang einschl Stiel „ 3.50

Muster und Preise von Pergament-Ersatz, Pergamyn und Aluminiumfolie auf Verlangen.

Carl Mann, Hildesheim.

Dr. Grünewald
Yoghurt - Edel - Ferment
Acidophilus-Vitamin
Rahmsäure - Reinzucht
Alle Käse - Kulturen
Feuchte Kefir-Reinzucht
ergeben „haltbare" Produkte!
Schnell-Untersuchungen.
Baden-Baden.



Butter, Käse, Quarg

Wöchentlich einige Faß frischer
Quarg
zu kaufen gesucht, möglichst aus Nähe Hildesheim oder Braunschw. Angebote unter Nr. 5000 an d. Ztg.

Molkerei, günstig zum Industriegebiet hat noch bis zu
2000 Liter Vollmilch
auch in Teilmengen, zu sehr günst. Bedingungen abzugeben. Anfrag. unter F. K. Nr. 5158 an d. Ztg.

Vollmilch!
Ca. 500 Liter molkereimäßig behandelte **Vollmilch** hat noch tägl. abzugeben. Offerten erb. (5027
Molkerei- und Elektrizitätswerk Geestgottberg (Altm.)

Haben 800—1000 Liter
Vollmilch,
auf der D. L. G.-Ausst. prämiiert, haltbare Ware, gereinigt, dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, an zahlungsfähige Abnehmer auf Jahresabschluß abzugeben. Beste Refer. v. Händl. u. Milchversorg. Rhein. Molkerei liegt dem rhein.-westfäl. Industriegebiet gelegen. Angebote unter Nr. 5029 an diese Zeitung.

Käserei in Anhalt sucht noch reell.
Quarglieferanten
für dauernde regelmäßige Liefer. von frisch. und völlig einwandfr. Sauermilch-Quarg, ev. auf Jahresabschluß. Angebote unter Nr. 5030 an diese Zeitung.

500—800 Liter haltbare
Vollmilch,
hochprozentig, v. dauerndem, regelmäßigen Abnehmer nach werdender Großstadt Sachsens gesucht. Eigene Tiefkühlanlage zum evtl. Nachkühl. an warmen Tagen vorhanden. Kannen werden gestellt. Leistungsfähige Molkereien, die eine gleichbl. Qualität liefern, wollen Preisangebote einreichen unter Nr. 5194 an diese Zeitung.

20 Ztr. frischer, einwandfreier
Sauermilchquarg,
wöchentlich als Dauerlieferung ges. Angebote mit Preis erbittet (5191
R. Morgenstern, Käserei, **Leisnig in Sa.**

Habe ca. 50 Zentner m. 2 Prozent gesalzenen
Standquarg,
Juli-August-Ware abzugeben. Angebote unt. Nr. 5181 an d. Zeitung erbeten.

150—200 Zentner Ende **August-September-**
Quarg
trocken und blütenweiß, 3 Prozent gesalzen, im ganzen oder geteilt, in jedem gewünschten Posten gegen Gebot abzugeben. Probetonnen unter Nachnahme. Offerten unter **H. K. 5180** an diese Zeitung.

Zirka 50 Ztr. prima
Standquarg
gegen Gebote abzugeben. Persönl. Abnahme und Bezahlung beim Versand. Offerten unt. **Harz Nr. 5710** an diese Zeitung.

Suche sofort täglich 500 Liter
Tödt- oder dauererhitzte Milch
nach Gegend Merseburg zu kaufen. Angebote unter Nr. 5168 an diese Zeitung.

Wir sind laufend Abnehmer für größere Posten 20 proz. überreifen
Limburger,
gut im Geschmack. Offerten unter Nr. 5159 an diese Zeitung.

Prima goldgelben
Harz- u. Stangenkäse sowie Romadur-, Camembert- und Frühstückskäse
empfiehlt (5148
Molkerei und Harzkäserei Riegersdorf bei Strehlen in Schlesien.

Unsere Spezialitäten:
Camembert- und Briekäse,
vollfett, in allen Packungen, sowie
Sahneschicht- und Frühstückskäse
in bester Qualität. (4025
Molkerei Oldenburg-Eversten in O.

3 Waggons Topfen,
geeignet zur Quargelerzeugung, trocken, metallfrei, billig u. prompt abzugeben. (5115
Klein, Wien III, Hafengasse 12.

Weichkäse,
½ Pfd., **Frühstückskäse** in ¼ Pfd.-Stücken
rund. Kümmelkäse
in ½ Pfd. ¼ Pfd.-Broden, anger. und ab Salztisch liefert laufend.
Molkerei Prauß, (5113
Kreis Nimptsch in Schlesien.

3—600 **Liter** molkereimäßig behandelte
Milch
im ganzen oder geteilt abzugeben. Strecke Cottbus-Berlin. Offerten unter Nr. 5142 an diese Zeitung.

Prima Emmentalerkäse am Laib, dto. ohne Rinde, Block u. Schacht., 20prozentigen Stangenkäse, 40proz. Delikateßkäse
empfiehlt als Selbsterzeuger (5105
Georg Vogg, Nesselwang (Allgäu).
Bankreferenzen angeben.

Welche Molkerei kann allein oder zusammen mit anderen täglich 5 bis 10 000 Liter
Magermilch
liefern? Milch wird mit Auto abgeholt. Angebote, möglichst telefon., erbittet (5119
Johs. Chr. Ott, Hamburg 13, Hartungstraße 1.

Wir haben noch 1000 bis 1500 Liter prima
Vollmilch
franko des rhein.-westf. Industriegebiets abzugeben. Anfragen u. Nr. 5069 an diese Zeitung erbeten.

Molkerei Strecke Rheine-Leer hat für die Wintermonate noch 500 bis 700 Liter molkereimäßig bearbeitete
Vollmilch
sowie einige Tonnen frische
☛ **Molkereibutter** ☚
an zahlungsfähigen Abnehmer abzugeben. Kannen müssen gestellt werden. Erbitte Offerten unt. Nr. 5064 an diese Zeitung.

☛ **Achtung für Käsereien!!** ☚
In rhein.-westf. Industriegebiet ca. 3000 Liter tiefgekühlte
Rohmilch
äußerst günstig an sicheren Dauerabnehmer. Nachfrage unter S. A. Nr. 5074 an diese Zeitung.

Suche noch wöchentlich 2 Faß pa. frischen, trockenen, buttermilchfreien
Sauermilchquarg
zu sofortiger Lieferung. (5070
Molkerei Allerbüttel,
Kreis Gifhorn, Post Calberlah.

Offeriere prima
vollfetten Brie.
Offerten sind zu richten an (5065
Philipp Scholl, Molkerei, Langen-Brombach, Odenwald.

Die eröffnete Molkerei Deutsch-Czarnikau hat wöchentlich
15 Faß Butter, 6 Faß Quarg und frische Landeier
in prima Qualität abzugeb. (5063
Molkerei Deutsch-Czarnikau, Netzekreis.

Wöchentlich 1—2 Zentner
Markenbutter,
geformt, auf Grund Kölner oder Hamburger Aukt.-Not. abzugeben. Angebote unter **Nr. 5062** an diese Zeitung.

10 000 Zentner
Speise-, Saat- und Futterkartoffeln
in Waggonladungen offeriert
W. Braband, Klötze,
Rendant der ländlich. Spar- und Darlehnskasse Klötze. (5173

Ich habe noch ca. 50 Tonnen
Kühlhaus-Butte[r]
aus Monat August in Halle a[b]zugeben. Offerten mit Bankrefe[renzen] oder Sicherheit unter Nr. 496[.] diese Zeitung.

Prima trockener
Labquarg
zu kaufen gesucht. (…
H. Krogmann, Nortorf (Holst[ein])

Dauerabnehme[r]
sucht Lieferanten [für]
wöchtliche Liefer[un]gen von 3—5 Ze[ntnern]
Pa. Molkereibutt[er]
frische Landeier u[nd]
Ia Käsesorten
(Emmentaler, Camembert, Tilsi[ter] Frühstückskäse u[nd] Bauernkäse.)
Prompte Zahlung u. prima Referenz[en]
Offert. unter 4562 [an] diese Zeitung.

Prima frischen, trockenen und zollfreien
Sauermilchquarg
kauft laufend (4…
Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow.

Frischen Labquarg
hat per Kasse abzugeben (5…
O. Terp, Dresden-A. 5,
Telefon 16 350,
Wachsbleichstraße 37.

Molkerei im Kreise Geldern [hat] noch auf Jahresabschluß ca. 1000 garantiert haltbare
Vollmilch
in Käufers Kannen zum festg… rheinisch-westfälisch. Milchpreis… zugeben. Offerten bitte unter **5095** an diese Zeitung.

Suche Dauerabnehmer für 1… Liter (5…
Vollmilch,
hoch- oder dauererhitzt.
Molkerei Fallingbostel, H. Loeb…
Fernsprecher 69.

Wir haben täglich noch 1000 Li[ter] gereinigte, biorisierte, tiefgekü[hlte] hochprozentige, haltbare
Vollmilch
auf Jahresabschluß abzugeb. Ba… günstig nach Berlin, Magdeb[urg] Halle. (5…
Molkerei Genthin, G. m. b. H. Genthin, Bez. Magdeburg.

Habe 2500—3000 Liter
Vollmilch
nach rhein.-westf. Industrieget[biet] abzugeben, zur Hälfte in eige[nen] Kannen. Zahlungsfähigen Da[uer]abnehmern wird äußerst günst[iger] Preis eingeräumt. Offerten u[nter] **H. B. Nr. 5075** an diese Zeitung.

Schlagsahne,
homog.
Kaffeesahne
hat laufend billigst abzugeb. Pr[obe]sendung Nachnahme. (5…
Martins Molkerei in Heidena[u]

600 bis 1000 Liter
Frischmilch
täglich für Berlin-Reinickendorf … Offerten unter Nr. 5059 an d. …

H. Mittendorf & Sohn
Buttergroßhandlung
Frankfurt (Oder)
Oberweg 88—89 Fernruf 4295
sind ständige Käufer u. Verkäufer von **feinster Molkereitafelbutter.**
Bitte Offerten einholen. (5147

33—34 %ige, haltbare u. schlagfähige Sahne

hat niederrheinische Molkerei, die den Sahneversand seit Jahren als Spezialität betreibt, in Mengen bis zu 400 Liter täglich noch abzugeben. — Bedingung: 14tägige Kasse, event. Sicherheitsleistung. — Anfragen unter **X. X. 5116** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Quarg

kauft dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen. (3947

Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H. Liegnitz.

...che zur wöchentlichen Lieferung ... Dauerlieferanten erstklassigen, ...ll- und buttermilchfreien

Quarg.

...e nach Wunsch. Preisangeb. an ...tto Achterberg, Käsefabrik, Berlin-Reinickendorf, Hausotterstraße 71. (4004

Käse vollfett halbfett jeder Art, auch Harzer, über...nimmt zur Abrechnung

Käsehaus Hamburg 4 Silbersackstr. 9

...abe ca. 100 Tonnen

Standquarg

...ugeben. Angebote unter Nr. ...5 an diese Zeitung.

...olkerei, günstig gelegen zum ...nisch-westfälischen Industriebez. ... auf Abschluß ca. 4000 Liter ...antiert stets einwandfreie dauer...tzte, tiefgekühlte

Vollmilch

...Milchhändlergruppen, Milchver...ungen oder Milchhandelsgesell...ften im ganzen oder geteilt ab...eben. Lieferung kann sofort ... ab Oktober aufgenommen wer... Offert. unter M. M. Nr. 4080 ...diese Zeitung.

Frische Zentrifugenbutter ...ur 5 unter 2. Berliner Notiz **...andbutter zu 5 unt. 3. Berl. Not.** ...iefert regelmäßig größere Quantitäten. — Probesend. ...n Unbekannte gegen Nachn. **Molkerei B. Weizler** Traunstein (Bayern)

...olkerei, günstig zum rheinisch-...fälischen Industriegebiet geleg., ... noch auf Jahresabschluß 1500 ...2000 Liter fettreiche, gereinigte, ...rpasteurisierte und tiefgekühlte

Vollmilch

... rhein.-westf. Milchpreis sofort ...ugeben. Offert. unter Nr. 4956 ...diese Zeitung.

Quarg,

...ge Tonnen, frisch und einwand-... hat abzugeben wöchentlich. **G. Paul, Wolmirstedt** Ruf 238. (4965

Kasein

feinste Qualität liefert **August Nielsen, Hamburg 36** Telef.: C4 Dammtor 0379 Telegramm-Adr: Kasein

---

Paul Reinike

Butter-Großhandlung / Import

Seit 40 Jahren im Buttergroßhandel / Firma gegründet 1908

Berlin SO. 16, Köpenickerstr. 127
Telefon: Sammelnummer Jannowitz F. 7 3571
Telegramme: Reinikebutter

empfiehlt sich den zukaufenden Molkereien als zuverlässiger Lieferant aller Buttersorten.

Sicherer Abnehmer von ganzen und Ueber-Produktionen, besonders in flauen Zeiten.

Ia Sauermilchquarg

hat laufend **jedes Quantum** in nur **besten Qualitäten** abzugeben.

Hans Gegner, Quarg-Import, **Dresden A. 24**
Eisenstuckstr. 52 Fernruf 47714
Zweigniederlassung: Leipzig C 1 Roscherstraße 11/13 Fernruf 55562

Täglich ca. 150—200 Liter

Sahne

mit 32—33 Proz. zu 20 unter Berl. Notierung laufend zu kauf. gesucht von Firma Nähe Braunschweig. Angebote unter Nr. 4845 an diese Zeitung.

Wir suchen wöchentlich 10—15 Tonnen nur allerfeinste

Molkereibutter

direkt von Molkereien. Lieferung für dauernd bei sofortiger Kasse. **Molkerei- und Milchhandels-Genossenschaft Angermünde,** e. G. m. b. H. (4752

Auf sofort zirka

1500 Liter Milch,

dauererhitzt, tiefgekühlt (garantiert haltbare Ware), im ganzen oder geteilt zu vergeben. (4758 **Dampfmolkerei Wendisch-Buchholz,** Telefon 25. Berlin-Görlitzer Eisenbahn.

Molkerei im Rheinland hat noch täglich 100 Liter 33 proz.

Schlagsahne

an zahlungsfähigen Abnehmer abzugeben. Angebote mit Preisang. zu richten unter 4828 an diese Ztg.

Formen — Packen!

Jeden Posten Butter arbeitet und formt zuverl. zu billigsten Preisen

Selke, Buttergroßhandlung, **Berlin C. 25,** Kaiser Wilhelmstraße 39. Telefon Norden 8740. (4792

Lorenz Schade,

Butter- und Käsegroßhandlung, **Berlin-Neukölln,** Jägerstraße 51, gegründet 1913 ist **Abnehmer für feinste** (2738

Molkereibutter

bei prompter Abrechnung, eventl. Kaution.

Täglich 1000 Liter prima

Vollmilch

auf Jahresabschluß unter günstigen Bedingungen hat noch abzugeben. **Molkerei-Gen. Salzkotten in Westf.** Fernruf 143. (4747

Landbutter

liefert für 3. Notierung gegen Nachnahme. (4409 **Molkerei Schroop in Westpr.**

Ich gebe wöchentlich 2—3 Tonnen feine, frische, aus **pasteurisierter Sahne** gefertigte

Butter

an reelle Abnehmer ab. (4947 **Molkerei Pilz,** Kreis Frankenstein in Schl., Post Sand-Frankenberg.

Suche gegen prompte Regulier.

prima Kochkäse

in Dosen. Offerten mit Preisang. erb. unter Nr. 4946 an diese Ztg.

Prima Tilsiter Vollfettkäse,

a 0,89 ℳ per Pfd. einschl. Verpack. ab hier, an unbekannte Besteller gegen Nachnahme, anderfalls Ang. von Bankreferenzen. (4922 **W. Ruhnke,** Käserei, **Girrehlischken** bei Draugupönen, Ostpr.

Zur regelm. Lieferung wöchentl. 5—7 Tonnen einwandfreier

Sauermilchquarg

gesucht. (4964 **Gebr. Rollert,** Käsefabrik, **Bernburg** (Saale).

Molkerei Kurhessens hat ca. 2 bis 3 Tonnen prima

Quarg

auf Jahresabschluß abzugeben an nur zahlungsfähige Abnehm., ebenfalls täglich 20—40 Liter prima

Schlagsahne.

Offerten mit Preis unter Nr. 4986 an diese Zeitung.

Quarg

frisch, trocken und metallfrei, kauft laufend jedes Quantum (4923 **Käsefabrik Carl Olsen, Bln.-Reinickendorf,** Winterstr. 25.

Prima Speisequarg,

a Ztr. 20.— Rmk., und

Käsequarg

hat laufend abzugeben (4919 **Dampfmolkerei Wendisch-Buchholz** i. Mark.

Dauerpasteurisierte

Vollmilch und Schlagsahne

hat an zahlungsfähige, regelmäßige Käufer noch abzugeben (4916 **Molkerei-Genossensch. Weißenberg** in Sa.

Sauermilch-Quarg

ist knapp. Diesem Mangel können Sie abhelfen durch Bezug von

Trocken-Quarg (Kasein)

allerfeinster, erprobter Qualität von der

Gesellschaft für Uebersee-handel m. b. H., Hamburg

Semperhaus A.

Schlagsahne

dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528 **Molkerei Ankum,** Bez. Osnabrück.

Schlagsahne, homog. Kaffeesahne,

Frühstückskäse in Pergament

Speisequarg

hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695 **Molkerei Neunheilingen in Th.**

Suche wöchentlich 6—10 Zentner einwandfreien

Sauermilchquarg

in bester Qualität. Bin regelmäß. Dauerabnehmer. Prompter Zahler. **Käserei Schlotheim. Johann Haase.** (4698

Gebr. Kunert Cottbus

Gegründet 1894

sind ständige Abnehmer von Butter, Käse, Quarg

Schlagsahne, Speisequarg,

Bauern-, Mainzer-, Harzer- **Käse**

in einwandfreier, haltbarer Qualität stets lieferbar. (8105 **Molkerei Wetter** (Hessen-Nassau).

Quarg,

frische, trockene und metallfreie Ware, zur regelmäßigen wöchentl. Lieferung gesucht. (4987 **Gustav Müller,** Käsefabrik, **Premnitz** (Brdbg. Städtebahn).

Liefere

Steinbuscher, 40—45 %,

Romadur, 20 %,

Dessert, 20—40 %.

Vertreter gesucht. 4178 **Wall, Post Miesbach, Oberb.**

Hans Kroll
Elbing
stellt Verbindungen zwischen Molkereien u. Großabnehmern her.
Erstkl. Referenz. auf Wunsch vorhanden. Geschäftsgründung 1900. Telephon Elbing, Opr. 2753 u. 3813
Nach Geschäftsschluß 3713.

Seriöse, branchekundige Persönlichkeit übernimmt i. bayr.-württembergischen Erzeugergeb. **Einkauf jeden Quantums**
Hart- u. Weichkäse
f. solvente Firmen. Gefl. Off. unter Z. 188 an diese Zeitung.

ff. Harzkäse,
goldgelbe Ware, garantiert aus reiner Quargware hergestellt, in Kisten a 60 Stück, za 9 Pfd. schwer, z. Zt. Kiste Mk. 3,60 abzugeben. Großabnehmer gesucht. Gefl. Off. bitte man zu richten an die (3207
Käsefabrik Ahnsen b. Meinersen,
Provinz Hannover.

10—15 Faß Butter
pro Woche, feinste Qualität, sucht noch direkt von Molkereien, am liebsten auf Abschluß.
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung,
Hannover, Marienstr. 28.
F. 80025. Tel.-Adr. „Butterhaus“

Wöchentlich noch einige Zentner
Butter
in Tonnen zu Berliner 2. Not.,
Tils. Vollfettkäse,
Zentner 95.— Mark,
Tils. Halbfettkäse,
Zentner 55.— Mark,
abzugeben. Proben gegen Nachn.
Molkerei E. Reh,
Stallupönen. 4594

Größere ostpommersche Genossenschaftsmolkerei sucht für ihre Käsefabrikation wöchentlich noch zirka 50 Zentner
Sauermilchquarg.
Für gute, trockene, metall- und buttermilchfreie Ware werden hohe Preise gezahlt und auf Wunsch Jahresverträge getätigt. Es wird auch auf kleinere Mengen reflektiert. Angebote unter 2884 durch diese Zeitung.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Vollmilch,
600—700 Liter täglich, gereinigte u. tiefgekühlte rohe Milch als Aushilfsmilch bis 31. 12. 29 evtl. auch länger in Käufers Kannen abzugeb. 2—3000 Mark Kaution in bar muß gestellt werden. Offerten unter **Pommern Nr.** 4881 an diese Ztg.

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung
Hildesheim
Neuerscheinungen 1929:
Betz, Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung, 3. Aufl. bearbeitet von Molkerei-Inspektor Lipp. 54 S. mit 8 Abbildungen u. 3 kolor. Tafeln. 2.— ℳ.
Boysen Dr. H. H., Gewinnung u. Kontrolle der Trinkmilch. 78 Seiten. 2.— ℳ.
Dyrenfurth, Reg.-Baumstr., Der Bau städt Milchversorgungsbetriebe. 48 S. mit 33 Abbildungen. 2.— ℳ.
Henneberg, die wichtigsten Käsesorten in Wort und Bild. 20 S. und 20 Tafeln mit 40 kolor. Käsebildern. 3.— ℳ.
Lichtenberger, Prof. Dr. B., Die Planung städtischer Milchversorgungsbetriebe. 64 S. mit 14 Tafeln, 1 Tabelle und 32 Abbildungen. 2.50 ℳ.
—, Dipl.-Ing. **Schäffer** und Reg.-Baumstr. **Dyrenfurth**, Milchkammern. 2. Auflage. 44 S. mit 28 Abbildungen. 80 Pfg.
Lipp, Wolfgang, Milchwirtsch. Leitfaden. 2. Auflage. 168 S. 2.50 ℳ.
Meyjahn W. und E., Rationelle Milchviehhaltung. 208 S. mit 56 Abb. 4.50 ℳ.
Schulz, Dipl.-Ing., Kannenwaschmaschinen. Eine Studie über Konstruktion und Eignung dieser Maschinen für deutsche Betr. 91 S. mit 45 Abbild. und 4 Taf. 1.50 ℳ.
Mann-Brader, Milchgeldberechnungstabellen für die Bezahlung nach Fettgehalt bei einem Milchpreise von 3,4 — 3,7 — 3,8 — 4,2 — 4,5 — 4,6 — 4,7 — 4,8 — 4,9 — 5 Pfg. pro Fettprozent. Je Band 5.— ℳ.

Noch im Druck befindlich:
Erscheinen im Oktober/November.
Lichtenberger, Prof. Dr. B., und Dipl.-Ing. **Schott**, Die Energiewirtschaft städt. Milchversorgungsbetr. m. 33 Tab. u. 33 Taf.
Baschny, Reinh. Erich, Handbuch des Milchkontrollwesens.
Hesse, Dr. A., Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm. 2. Auflage.
Milchkontroll-Kalender 1930. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Milchkontrollbeamte mit lehrreichen Aufsätzen und Tabellen und Formularen für den tägl. Bedarf. 2.50 ℳ.
Molkerei-Kalender 1930. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Molkereifachleute mit gesetzlichen Bestimmungen und zahlreichen Tabellen. 2.50 ℳ.
Auf besonderes Verlangen werden Besprechungsexemplare gern kostenfr. zugesandt.

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30
Gegr. 1882 — Fernruf West 39521
Telegr.-Adr.: Buttermeyer

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
Lieferant für zahlungsf. Molkereien
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telef.: Sammel-Nummer 25757

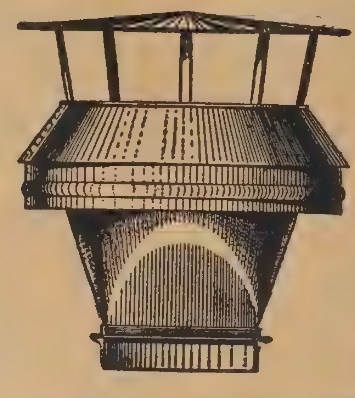
Süßer, geschmeidiger
Speisequarg,
stets frisch, Ztr. 24.— Mk.,
Appetit-Käse,
stets frisch, Kiste 7 Pfd., 50 Stück Inhalt, 3,70 Mk. ab Station Düsseldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düsseldorf,
Ellerstraße 64. Telefon 13 339.
Versand nur gegen Nachnahme, an Unbekannte nur gegen Vorkasse.

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse, 60 er, liefert zum äußersten Tagespreis
Carl Bruns (2890
Central-Käsefabrik Algermissen.

Vollmilch-Speisequarg
dauernd abzug. **Molkerei Glohria**, Adresse: **August Glohr, Elberfeld,** Schleswigerstr. 69/71. Tel. 5586.

Kaufe regelmäßig
Quarg
und erbitte Angebote mit Preis.
Albert Jahn, Käsefabrik,
Stendal. 3676

Molkereien, Entlüftet Eure Betriebsräume, Entlüftet Eure Schweineställe.



Unser Entlüfter auf dem Dach angebracht, saugt selbsttätig Tag und Nacht die verdorbene Luft ab. Stündlich 3—7 facher Luftwechsel im Raume ohne Zugerscheinung, Trockene Ställe sind Vorbedingung für **gesundes Vieh, gesteigerte Gewichtszunahme, Verhinderung von Seuchen. Schafft angenehme Raumtemperatur in den feuchtwarmen Betriebsräumen.** Der Apparat ist ein Produkt jahrelanger praktischer physikalischer Versuche, tausendfach in der Industrie bewährt, nicht zu vergleichen mit den allenthalben üblichen zwecklosen Blechaufsätzen. Er macht sich hundertfach bezahlt. Keine Molkerei gehe achtlos an unserer neuzeitlichen Entlüftungsmethode vorüber. Ausführliche Druckschriften und Vorschläge kostenlos.
A. M. Michel vorm. Mürbe & Co., Görlitz, Maschinen u. Apparatebau.

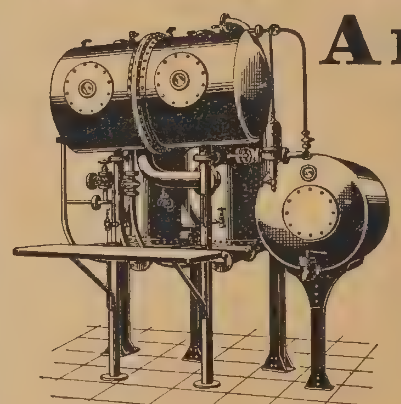
Konkurrenzlos mit Garantieschein für 1 Jahr
Gute Taschenuhr nur Mk. 2,90



Nr. 3 Deutsche Herren-Ank.-Uhr, 33std. gen. regul Werk, Ia. vern. nur M. 2,90
„ 4 m. Goldr., Scharn., Ovalbüg. M. 3,80
„ 5 m. bess. Werk, kl. flach Form M. 4,80
„ 6 Sprungdeckeluhr, 3 Deckel vergoldet. hochfeine Uhr . M. 8,50
„ 7 Damenuhr, versilb., 2 Goldr. M. 6,—
„ 8 Armbanduhr m. Lederriem. M. 5,50
Nickelkette M. 0,30. Doppelkette, echt vergold. M. 1,20. Kapsel M. 0,25. Vers. geg. Nachn. Katal. grat.
Uhrenhaus **Fritz Heinecke, Braunschweig**, Geisestr. 3
Jahresumsatz zirka 15 000 Uhren

Suchen Sie Qualitätsware?
Dann decken Sie Ihren Bedarf bei der Spezialfabrik für Molkereiberufskleidung
Hameln „Berrei“ fabrikat
Hermann Reichert, Hameln.
Verlangen Sie Preisliste H.

Molkenfutter-Anlagen



mit kontin. zweistuf. Vakuum - Verdampf-Apparat für schaumlose Eindampfung.
D. R. G. M.
Kasein-Schnell-Trockner
Anlagen für Milch-Eindampfung
Milchzucker — Milchsäure — Milchkonserven.
Eduard Seyffert, Düsseldorf 11
Stefanienstraße 11 Tel. 11239.

Wir bieten an in Tonnen à ca. 100 Pfund
Feinste Molkerei-Butter
deutscher Provenienz sowie hochprima
Importware aus Dänemark, Estland, Lettland, Litauen
ferner Ia Back- und Koch-Butter
S. Fuchs, Butter-Import- und Großhandlung **Berlin C 2**
Tel. E 1 Berolina 2739 Alexanderstraße 5

Schwankungen im Fettgehalte der Milch und ihre Ursachen ist ein soeben in 7. Auflage erschienenes, 8 Seit. starkes Heftchen betitelt, welches sich vorzüglich als Aufklärungsschrift zur Verteilung an die Lieferanten eignet. Preis 25 ₰, 25 Stück 4.25 ℳ, 50 Stück 7,50 ℳ, 100 Stück 12,50 ℳ. **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

So urteilen Fachleute über Tib-Halme u. Scheiben

Unser Kunde
W. in H. schreibt uns:

Auf die Qualität der Tibscheibe sowie des Tibhalms einzugehen, erübrigt sich, da diese eine allgemein bekannte Tatsache in Fachkreisen ist.
Abschließend bestätigen wir Ihnen gern, daß unsere Umsatzsteigerung von 20 000 Flaschen im April 1927 auf 217 000 Flaschen im Oktober 1928 zu einem großen Teil auf die Einführung der Tibscheibe und des Tibhalms zurückzuführen ist.

Der Kunde
K. vom Rittergut H.:

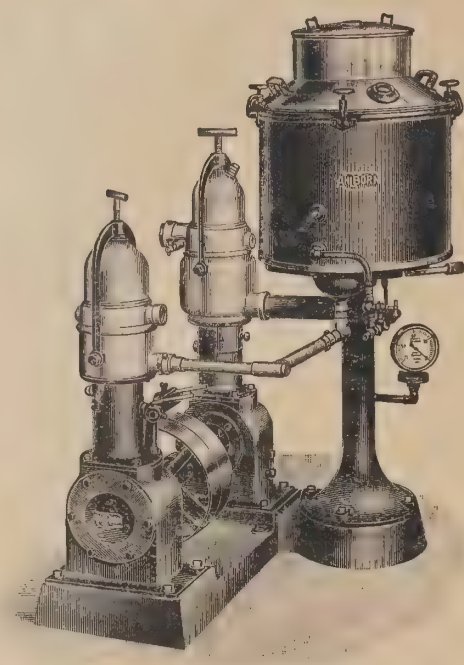
Wir haben Ihre Tibscheiben sowie Tibhalme von Anbeginn in unserem Betriebe verwendet und dabei die Erfahrung gemacht, daß der Genuß der Milch durch diese Art recht großen Anklang findet, so daß der Verbrauch in einem kleinen Industrieort von zirka 3000 Einwohnern bis zu 1900 Flaschen pro Tag beträgt.

Auch Ihr Umsatz in Flaschenmilch wird sich bei Verwendung von Tibhalmen und Tibscheiben im obigen Verhältnis steigern.

Verlangen Sie noch heute unsere Offerte.

TRINKHALMINDUSTRIE
BREMEN

Ahlborns Rahmentgaser



Bessere Butterqualität

durch Beseitigung der Gase bei beliebiger Erhitzungstemperatur, da

Entgasung unter Vakuum

Selbst regulierend, arbeitet Ahlborns Entgaser

vollständig automatisch

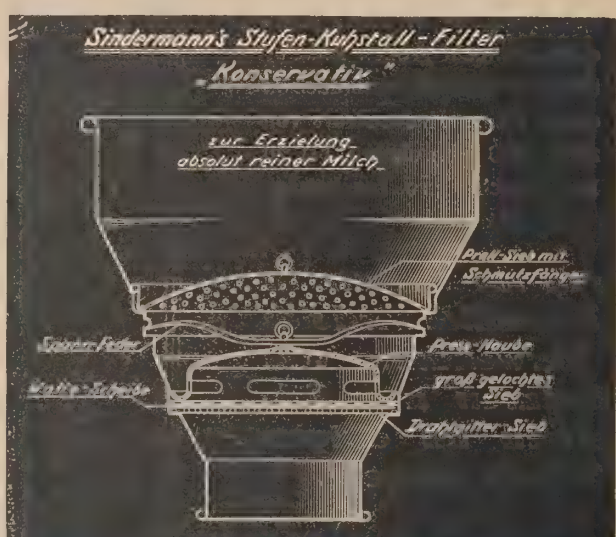
Einfache Bauart

Bequeme Reinigung

Eduard Ahlborn, A.-G., Hildesheim

Danzig, Königsberg i. Pr., Lübeck, Münche

1369



Rittergut Waldeck b. Hettstedt a. Südharz schreibt:

Durch Herrn von Nathusius a. Hundisburg wurden wir auf Ihren Wattemilchfilter „Konserva iv“ aufmerksam gemacht. Da auch hier größter Wert auf tadellos saubere Milch gelegt wird, erteilen wir Ihnen hiermit den Auftrag zur Lieferung eines Wattemilchfilters in der gleichen Ausführung wie Sie Herrn von Nathusius lieferten.

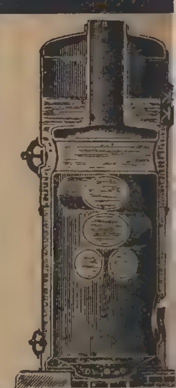
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz.

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 0,80 Mark ab (5834

Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53 566.

Quersiederkessel



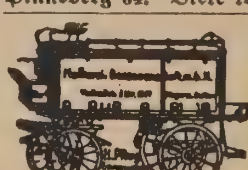
in allen Größen von
$2^1/_2$ bis 15 qm 8 Atm.
sofort ab Lager lieferbar

Bester Kessel für Molkerei-Betriebe!

Dampfkesselfabrik Rodberg A.-G.
Darmstadt.

Honig billiger!

10 Pfd.-Postdose gar. naturr., echt. Bienen-Blüten-Schleuderhonig, Zuckerfütterung. 8,20 M, Porto extra. **Honigcentrale „Nord** **Pinneberg 64.** Viele lob. Anerkenn. Gar. Rücknahme.



Molkerei-Wag

— Karosserien für Motorwage

liefert als Spezialität seit 1867 in beka Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Be

H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard i

Gebrauchen Sie nur:

Labella-Käsekulturen!

Es sind die billigsten und daher die vorteilhaftesten.
Probieren Sie und Sie bleiben Abnehmer.

Rotkulturen und Weißschimmel für Camembert. Blauschimmel- und Rotkulturen für Harzkäse.

Ltr. 5.— $^1/_2$ Ltr. 3.—

Laboratorium Louis Eck, Nordstemmen i. H.

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[w]issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

[M]olkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [S]onnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [...]pr 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreins. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

118 — **Hildesheim,** den 10. Oktober 1929. — 43. Jahrgang.

THE LIBRARY OF THE
NOV [...] 1929
UNIVERSITY [...]

Inhalt.

[Unter]suchungen über den Abbau der Eiweißstoffe in Tilsiter Käsen. Von Hanna Schlag.
[E]igenartiger Rechtsfall aus dem Milchwirtschaftsbetriebe.
Arbeitsweise bei Wasserbestimmungen mit der Simuwaage der Fa. P. Funke u. Co.
[Unter]richts- und Versuchswesen. Fachkursus für Molkereifachleute in Hildesheim. — Betriebsleiterkursus in Oranienburg. — Milchwirtschaftliche Lehranstalt in Friedland in B. — Unterricht für Molkereilehrlinge in Peine.
[Verei]ne, Verbände und Genossenschaften. Gemeinsame Mitgliederversammlung der schlesischen Molkereifachleute in Breslau. — Verband der Privatmolkereien Oberösterreichs.
[Rund]schau. Bericht über die rheinische Milchprüfung. — Nächste Butterprüfung in Stettin. Preiswettbewerb in Milch-, Molkerei-Erzeugnissen, -Hilfsstoffen, -Maschinen und -Geräten auf der 5. „Grünen Woche Berlin" 1930. — Butter- und Käseschau in Oranienburg. — Buttereinfuhr und Zollerhöhung. — Milchwirtschaftliches Arbeitsprogramm im süddeutschen Erzeugergebiet. — Tagung der Oberbergischen Molkereien. — Ausstellung „Milchwirtschaft und Molkereiwesen" in Hülsenbusch. — Neue Beitragsmarken zur Invalidenversicherung. — Koppenkäse aus der Tschechei nach Deutschland geschmuggelt. — Gesellschaft zur Förderung des Verbrauchs von Milch und heimischen Molkereiprodukten in Wien. — Butterpreise der letzten Jahre Anfang Oktober. — Großbritanniens Käseeinfuhr im letzten Wirtschaftsjahr. — Die Milchwirtschaft in der Tschechoslowakei. — Der internationale Molkereikongreß in Kopenhagen 1931.
[Hand]els- und Genossenschaftsregister.
[Spre]chsaal. Zentralisierung und Rationalisierung der Milchwirtschaft. — Hebung der Butterqualität. — Wie hoch ist der Wassergehalt der dänischen Butter? — Erfahrungen mit Flaschenmilch in einer Kleinstadt. — Gründung und Angliederung einer Eierverwertungsgenossenschaft an eine Molkereigenossenschaft. — Dampfkesselanstrich mit Magermilch und Graphit. — Konservierungsmittel für Käse. — Einiges über Romadurkäse. — Einrichtungen für die Milchgewinnung. — Kann eine Stadt den Betrieb bestehender Brunnen untersagen, weil sie ein Wasserwerk eingerichtet hat? — Pumpen für Tiefbrunnen.
[Hand]elsteil.
[Butt]erschau.
[Brie]fkasten. — Marktberichte.

Untersuchungen über den Abbau der Eiweißstoffe in Tilsiter Käsen.*)

Von Hanna Schlag.

([Au]s dem Chem. Institut der Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt f. Milchwirtschaft in Kiel; Direktor: Prof. Dr. Burr.)

Mitteilung IX über Käse.

Die Herstellungsweise des Tilsiter Käses dürfte als bekannt [vor]ausgesetzt, darum sei in dieser Abhandlung nur kurz auf die [Arb]eitsweise eingegangen, wie sie bei der Fabrikation der zu[m] [Ver]such besprochenen Käse in Anwendung kam. Die Kesselmilch be[stan]d aus einer Mischung von 600 Ltr. Magermilch und 400 Ltr. [Voll]milch. Ihre Zusammensetzung war folgende:

Trockenmasse	=	10,21 %
Fett	=	1,20 „
Fettfreie Trockenmasse	=	9,01 „
Fett in der Trockenmasse	=	11,75 „
Wasser	=	89,79 „
Wasser im Plasma	=	90,88 „
Säuregrad	=	8.0 S.-H.
Gesamt-Eiweiß (N x 6.37)	=	3.23 %
Kasein	=	2,41 „
Albumin und Reststoff	=	0.82 „

Eingelabt wurde die Milch bei 30 Grad Cels. Sie war gegen [En]de des Einlabens um 1 Grad abgekühlt. Die Einlabungsdauer [bis] zum Verschneiden betrug 27 Minuten; zerkleinert wurde der [Bru]ch bis auf Erbsengröße. Die Ausbeute betrug 22 Stück Käse [mit] einem Gewicht von 178 Pfund frisch ab Salz. Die resultierende [Mo]lke zeigte einen Säuregrad von 5.5 S.-H. und im übrigen fol[gen]de Zusammensetzung:

Trockenmasse	=	6,82 %
Fett	=	0.15 „
Fettfreie Trockenmasse	=	6,67 „
Fett in der Trockenmasse	=	2,20 „
Wasser	=	93,18 „
Wasser im Plasma	=	93,32 „
Gesamt-Stickstoff	=	0,15 „

Die 7 Untersuchungen fanden an drei Käsen derselben Produktion statt, und zwar die Untersuchungen von I—IV einschließlich wurden an demselben Käse vorgenommen, dessen Schnittflächen nach jedesmaligem Abschneiden eines Teilstückes mit ungesalzener Butter überstrichen wurden, um ein Verdunsten von Wasser zu verhindern und eine weitergehende normale Reifung des Käses zu gewähren. Bei neuer Probeentnahme wurde selbstverständlich die mit Butter bestrichene Schicht vorher entfernt. Dieses Verfahren wurde auch bei den anderen Käsen (Nr. V und Nr. VI) angewendet. Nr. V war ein neuer Käse derselben Fabrikation, desgl. Käse Nr. VI, der nach 3 Wochen abermals untersucht wurde. Für die Untersuchung wurde der Käse jedesmal in eine Außen- und Innenschicht geteilt, um event. Unterschiede festzustellen. Da das Hauptaugenmerk in dieser Zusammenstellung mehr auf den Käseabbau gerichtet sein soll, sei betreffs des ft-Gehaltes (Fettgehalt in der Trockenmasse)[1]) und der Mineralsalze kurz erwähnt:[2]) Beim Käse I (frischem Käse) ist der höhere ft-Gehalt auf Seiten der Innenmasse, bei Käse II (nach 11 Wochen) ist der ft-Gehalt zwischen Innen- und Außenschicht fast der gleiche. Nur bei Käse III (18—21 Wochen) bemerken wir eine starke Abwanderung des Fettes nach den Außenschichten, so wie bei reifen Käsen allgemein festgestellt wird, daß die äußeren Schichten einen höheren ft-Gehalt aufweisen. Die Chloride hingegen wandern von der Außen- nach der Innenschicht, während vorwiegend phosphorsaurer Kalk, der durch den Gehalt an wasserunlöslicher Asche zum Ausdruck gebracht wird, z. T. von innen nach außen gedrängt wird.

Interessante Arbeiten auf dem Gebiete der Käsereifung sind die in neuerer Zeit erschienenen Abhandlungen von Grimmer und Wagenführ[3]), die den Ablauf der chemischen und mykologischen Vorgänge bei der Reifung studierten, sow. v. B. Bleyer und K. Mayer: Beitrag zur Kenntnis der Käsereifung.[4])

Die Methodik von Grimmer geht aus auf die Erfassung der Verteilung des Stickstoffes durch fraktionierte Fällung: Gesamtstickstoff; wasserlöslicher Stickstoff, aus wässeriger Lösung durch Essigsäure fällbarer Stickstoff, aus dem Filtrat hiervon des durch Bleiacetat fällbaren Stickstoffes, der nach der Entfernung der hochmolekularen Stoffe durch Phosphorwolframsäure fällbare Stickstoff, Aminosäurestickstoff und Ammoniakstickstoff. Während erstere Autoren den Abbau von Hartkäsen verfolgten, erstreckten sich die Untersuchungen von Bleyer und Mayer auf Weichkäse, und sie benutzten den wässerigen Käseauszug zu folgenden Einzelbestimmungen:

Gesamtstickstoff im Auszugfiltrat,
Aminosäure-Stickstoff (Slyke) im Auszugfiltrat,
Tyroalbumin im Auszugfiltrat,
Tyroalbumosen im Auszugsfiltrat,
Tyropeptan im Auszugfiltrat,
qualitative Proben auf freie und gebundene Aminosäuren im Auszugfiltrat,
pH elektrometrisch im Auszugfiltrat,
pH kolorimetrisch im Auszugfiltrat.

*) Siehe Arbeiten in der Molkerei-Zeitung Hildesheim 1929, [Nr.] 24, 36 und 64.

[1]) Burr und Schlag: Beiträge zur Beurteilung der Käse nach dem Fettgehalt der Trockenmasse, Molk.-Ztg. Hildesheim 1924, Nr. 83.

[2]) Dieselben: Untersuchungen über den Gehalt an Mineralstoffen und ihre Verteilung in Käsen. Molk.-Ztg. Hildesheim 1924, Nr. 101.

[3]) W. Grimmer und B. Wagenführ: Milchwirtschaftl. Forschungen 1926. Bd. 2, 183.

[4]) B. Bleyer und K. Mayer: Milchwirtschaftl. Forschungen 1926. Bd. 3, 285.

Tabelle 1. (Tilsiter Käse derselben Fabrikation).

Nr.	Alter des Käses in Wochen	100 g Käse verbrauchten an ccm $\frac{n}{4}$ NaOH	Trockenmasse %	Fett %	Fettfreie Trockenmasse %	Fett in der Trockenmasse %	Wassergehalt des fettfreien Käses %	Gesamtasche %	In Wasser unlösliche Asche %	In Wasser lösliche Asche %	Kochsalz %	Eiweißstoffe (N×6,37) %	Gesamtstickstoff %	In Wasser löslicher Stickstoff: In Wasser löslicher Gesamt-N %	durch Phosphorwolframsäure fällbarer N %	durch Almén'scher Gerbsäure fällbarer N %	Unterschied zwischen Phosphorwolfram- u. Gerbsäurefällung %	Phosphorwolframfällung — (Alménfällung + NH_3N) %	NH_3-N %	Amid-N %	d. wässerige Auszug von 100 g Käsemasse brauchten zur Neutralisation an ccm $\frac{n}{4}$ NaOH	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
I	24 Std.	80	41,01	10,91	30,10	26,60	66,21	2,34	2,21	0,13	0,06	24,33	3,82	0,24	0,11	0,19	0,08	—	0,05	0,13		Bruch
II	2½	100	48,64	13,08	35,56	26,89	59,09	4,49	2,71	1,78	1,66	28,79	4,52	0,75	0,51	0,48	0,03	—	0,08	0,24	2,4	Innenmasse 215 g } Käse derselben Fabrikation
„	„	60	48,64	12,75	35,89	26,21	58,87	5,36	2,91	2,42	2,22	27,71	4,35	0,82	0,56	0,50	0,06	—	0,09	0,26	1,2	Außenschicht 110 g
III	4	95	49,44	13,44	36,00	27,18	58,41	4,57	2,56	2,01	1,71	28,22	4,43	0,95	0,71	0,53	0,18	0,12	0,06	0,24	2,4	Innenmasse 175 g
„		50	53,40	13,41	39,99	25,11	53,82	5,61	3,11	2,50	2,20	29,62	4,65	1,39	1,12	0,75	0,37	0,25	0,12	0,27	1,2	Außenschicht 135 g
IV	8	115	52,38	14,26	38,12	27,22	55,54	5,16	2,61	2,55	2,36	30,00	4,71	1,39	1,00	0,70	0,30	0,18	0,12	0,39	3,0	Innenmasse 300 g
„	„	70	61,00	15,45	45,55	25,33	46,13	6,92	4,04	2,88	2,64	33,25	5,22	2,84	2,06	0,73	1,33	1,03	0,30	0,78	2,4	Außenschicht 205 g
V	11	90	52,22	14,57	37,65	27,90	55,93	4,56	2,67	1,89	1,73	31,34	4,92	1,80	1,34	0,85	0,49	0,27	0,22	0,46	2,7	Innenmasse 200 g } Neuer Käse derselben Fabrikation. Reifung annormal: Außen speckige Schicht, etwa 1½ cm; innen weiß, wenig gereift.
„	„	50	58,08	16,08	42,00	27,69	49,95	6,47	4,17	2,30	2,08	32,61	5,12	2,08	1,53	0,64	0,89	0,54	0,35	0,53	3,7	Außenschicht 150 g
VI	18	72,5	50,84	13,63	37,21	26,81	56,92	5,53	2,09	3,44	3,09	30,32	4,76	2,08	1,62	0,97	0,65	0,35	0,30	0,46	1,9	Innenmasse 100 g } Neuer Käse derselben Fabrikation. **Außenschicht**: Speckig u. fetter im Geschmack als innen und gelblich aussehend. **Innenmasse**: Verhältnismäßig weiß aussehend u. krümelig im Gefüge. Geschmack scharf
„	„	50,0	51,20	14,85	36,35	29,00	57,31	5,89	2,19	3,70	3,44	29,17	4,58	2,79	2,28	1,50	0,78	0,39	0,39	0,51	1,6	Außenschicht 110 g
VII	21	70,0	51,47	13,79	37,68	26,79	56,29	5,85	2,32	3,53	3,30	31,79	4,99	2,48	2,02	1,39	0,63	0,28	0,35	0,46	3,0	Innenmasse 110 g
„	„	57,5	52,26	15,26	37,00	29,20	56,34	6,50	2,58	3,92	3,81	30,51	4,79	3,23	2,43	1,94	0,69	0,27	0,42	0,60	1,6	Außenschicht 120 g

Tabelle 1a.

Nr.	Alter des Käses in Wochen	100 g Käse verbrauchten an ccm $\frac{n}{4}$ NaOH	Trockenmasse %	Fett %	Fettfreie Trockenmasse %	Fett in der Trockenmasse %	Wassergehalt des fettfreien Käses %	Gesamtasche %	In Wasser unlösliche Asche %	In Wasser lösliche Asche %	Kochsalz %	Eiweißstoffe (N×6,37) %	Gesamtstickstoff %	In Wasser löslicher Stickstoff: In Wasser löslicher Gesamt-N %	durch Phosphorwolframsäure fällbarer N %	durch Almén'scher Gerbsäure fällbarer N %	Unterschied zwischen Phosphorwolfram- u. Gerbsäurefällung %	Phosphorwolframfällung — (Alménfällung + NH_3N) %	NH_3-N %	Amid-N %	der wässerige Auszug von 100 g Käsemasse brauchten zur Neutralisation an ccm $\frac{n}{4}$ NaOH		Käseart
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
I	2	94	36,02	1,70	34,32	4,72	65,09	7,00	2,50	4,50	4,40	28,81	4,52	1,00	0,80	0,36	0,44	0,36	0,08	0,20	75	Innenmasse	Mittel zwischen Holsteiner u. Tilsiter. Sehr wasserhaltig, etwas bitter. Außen gesprungen.
	„	72	37,98	1,76	36,22	4,63	63,13	8,12	3,40	4,72	4,55	28,99	4,55	1,64	0,83	0,63	0,20	0,10	0,10	0,81	40	Außenschicht	
II			53,06	14,08	38,98	26,54	54,63	5,61	3,17	2,44	2,34	34,96	5,49	2,70	2,03	1,95	0,08	—	0,36	0,67		Innenmasse	Tilsiter, mehr Gouda
			64,34	17,58	46,76	27,21	43,27	7,35	5,87	1,48	1,44	43,78	6,89	4,06	2,87	1,08	1,79	1,57	0,22	1,19		Außenschicht	
III	4	140	49,56	14,32	35,24	28,89	58,60	4,78	2,67	2,11	2,11	30,70	4,82	0,75	0,56	0,29	0,27	0,13	0,14	0,19	75	Innenmasse	Tilsiter
		66	54,28	13,08	41,20	24,09	52,60	5,60	3,13	2,47	2,47	36,20	5,68	0,99	0,61	0,25	0,36	0,19	0,17	0,38	30	Außenschicht	
IV	6		50,46	14,44	36,02	28,61	57,40	5,40	2,88	2,52	2,30	34,25	5,38	1,68	1,33	1,04	0,29	0,14	0,15	0,35		Innenmasse	Tilsiter
			65,92	19,24	46,68	29,19	42,20	7,53	5,39	2,14	1,89	39,15	6,15	2,60	1,96	1,53	0,43	0,24	0,19	0,64		Außenschicht	
V	7		51,29	14,84	36,45	28,93	57,19	4,92	2,79	2,13	2,13	32,10	5,04	1,11	0,61	0,18	0,43	0,23	0,20	0,50		Innenmasse	Tilsiter
			56,38	16,20	40,18	28,73	52,05	5,37	3,13	2,24	2,24	33,68	5,28	2,56	1,49	1,19	0,30	—	0,43	1,07		Außenschicht	
VI	8		49,88	6,00	43,88	12,03	53,32	7,10	4,54	2,56	2,54	39,64	6,22	2,92	2,59	2,24	0,35	0,11	0,24	0,33	110	Innenmasse	Tilsiter
			59,36	8,00	51,36	13,47	44,83	8,13	5,59	2,54	2,46	46,82	7,35	3,74	3,09	2,33	0,76	0,27	0,40	0,65	85	Außenschicht	
VII	8		48,22	10,28	37,94	21,32	57,71	6,92	2,72	4,20	4,01	32,02	5,03	2,52	2,24	2,07	0,17	—	0,23	0,28		Innenmasse	Tilsiter
			56,18	12,86	43,32	22,89	50,29	7,83	3,79	4,04	3,81	37,28	5,86	2,69	2,10	1,54	0,56	0,27	0,29	0,59		Außenschicht	
VIII	12		53,84	15,36	38,48	28,53	54,54	5,32	2,72	2,60	2,48	35,84	5,63	1,95	1,55	1,26	0,29	—	0,33	0,40		Innenmasse	Tilsiter
			62,80	18,04	44,76	28,72	45,39	6,30	3,89	2,41	2,33	39,60	6,22	2,00	1,44	1,04	0,40	0,06	0,34	0,56		Außenschicht	
IX	12—14	88	52,02	14,20	37,82	27,31	55,92	6,13	2,55	3,58	3,46	33,26	5,22	2,32	2,11	1,62	0,49	0,42	0,07	0,21	85	Innenmasse	Tilsiter
		32	56,32	15,94	40,38	28,30	51,96	7,09	3,31	3,78	3,67	35,76	5,61	2,65	2,26	1,74	0,52	0,44	0,08	0,39	50	Außenschicht	
X	20		49,46	9,52	39,94	19,24	55,86	5,81	3,35	2,46	2,34	35,40	5,56	2,38	1,92	1,01	0,91	0,85	0,06	0,46		Innenmasse	Tilsiter
			58,90	11,68	47,22	19,83	46,54	7,00	4,25	2,75	2,64	41,56	6,52	2,60	2,36	1,67	0,69	0,58	0,11	0,24		Außenschicht	
XI	20	84	47,50	7,22	40,28	15,20	56,48	7,87	4,32	3,55	3,52	35,40	5,56	2,15	1,83	1,46	0,37	0,31	0,06	0,32	70	Innenmasse	Tilsiter
		70	54,72	9,86	44,86	18,01	50,23	8,46	5,46	3,00	2,83	41,42	6,50	2,45	2,14	1,74	0,60	0,29	0,11	0,31	38	Außenschicht	
XII	20	90	53,66	1,14	52,52	2,12	46,87	5,98	3,36	2,62	2,50	37,19	5,84	2,39	2,00	1,63	0,37	0,24	0,13	0,39	80	Innenmasse	Tilsiter
„	„	62	58,92	1,37	57,55	2,34	41,65	8,10	5,44	2,66	2,42	40,44	6,35	2,68	2,36	1,68	0,68	0,52	0,16	0,32	48	Außenschicht	

Tabelle 2. In 100 Teilen Gesamt-Stickstoff sind enthalten:

Nr.	In Wasser löslicher Stickstoff								Bemerkungen
	In Wasser löslicher Gesamt-N	Durch Phosphorwolframsäure fällbarer N	Durch Almèn'scher Gerbsäure fällbarer N	Unterschied zwischen Phosphorwolfram- u Gerbsäurefällung	Phosphorwolframfällung — (Almènfällung + NH_3N)	NH_3 N	Amid N		
	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	6,28	2,88	4,97	2,09	—	1,31	3,40	Bruch	Käse derselben Fabrikation
	16,59	11,28	10,62	0,66	—	1,77	5,31	Innenmasse	
	18,85	12,87	11,49	1,38	—	2,07	5,98	Außenschicht	
	21,44	16,03	11,96	4,06	2,71	1,35	5,42	Innenmasse	
	29,89	24,09	16,13	7,96	5,38	2,58	5,81	Außenschicht	
	29,51	21,23	14,86	6,37	3,82	2,55	8,28	Innenmasse	
	54,41	39,46	13,98	25,48	19,73	5,75	14,94	Außenschicht	
	36,59	27,24	17,28	9,96	5,49	4,47	9,35	Innenmasse	Neuer Käse derselben Fabrikation
	40,63	29,89	12,50	17,38	10,55	6,84	10,35	Außenschicht	
	43,70	34,03	20,38	13,66	7,35	6,30	9,66	Innenmasse	Neuer Käse derselben Fabrikation
	60,92	49,78	32,75	17,03	8,52	8,52	11,14	Außenschicht	
I	49,70	40,48	27,86	12,63	5,61	7,01	9,22	Innenmasse	
	67,43	54,91	40,50	14,41	5,64	8,77	12,53	Außenschicht	

Tabelle 2a. In 100 Teilen Gesamt-Stickstoff sind enthalten:

Nr.	In Wasser löslicher Stickstoff							
	In Wasser löslicher Gesamt-N	durch Phosphorwolframsäure fällbarer N	durch Almèn'scher Gerbsäure fällbarer N	Unterschied zwischen Phosphorwolfram- u. Gerbsäurefällung	Phosphorwolframfällung — (Almènfällung + NH_3N)	NH_3 N	Amid N	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
I	22,12	17,70	7,96	9,73	7,96	1,77	4,42	Innenmasse
„	36,04	18,24	13,85	4,40	2,20	2,20	17,80	Außenschicht
II	49,18	36,98	35,52	1,46	—	6,56	12,20	Innenmasse
„	58,93	41,65	15,67	25,98	22,79	3,19	17,27	Außenschicht
III	15,56	11,62	6,02	5,60	2,70	2,90	3,94	Innenmasse
„	17,43	10,74	4,40	6,34	3,35	2,99	6,69	Außenschicht
IV	31,23	24,72	19,33	5,39	2,60	2,79	6,51	Innenmasse
„	42,28	31,87	24,88	6,99	3,90	3,09	10,41	Außenschicht
V	22,02	12,10	3,57	8,53	4,56	3,97	9,92	Innenmasse
„	48,48	28,22	22,54	5,68	—	8,14	20,27	Außenschicht
VI	46,95	41,64	36,01	5,63	1,77	3,86	5,31	Innenmasse
„	50,88	42,04	31,70	10,34	3,67	5,44	8,84	Außenschicht
VII	50,10	44,53	41,15	3,38	—	4,57	5,57	Innenmasse
„	45,90	35,84	26,28	9,56	4,61	4,95	10,07	Außenschicht
VIII	34,64	27,53	22,38	5,15	—	5,86	7,10	Innenmasse
„	32,15	23,15	16,72	6,43	0,96	5,47	9,00	Außenschicht
IX	44,44	40,42	31,03	9,39	8,05	1,34	4,02	Innenmasse
„	47,24	40,29	31,02	9,27	7,84	1,43	6,95	Außenschicht
X	42,81	34,53	18,17	16,37	15,29	1,08	8,27	Innenmasse
„	39,88	36,20	25,61	10,58	8,90	1,69	3,68	Außenschicht
XI	38,67	32,91	26,26	6,65	5,58	1,08	5,76	Innenmasse
„	37,69	32,92	26,77	9,23	4,46	1,69	4,77	Außenschicht
XII	40,92	34,25	27,91	6,34	4,11	2,23	6,68	Innenmasse
„	42,20	37,17	26,46	10,71	8,19	2,52	5,04	Außenschicht

Tabelle 3. In 100 Teilen in Wasser lösl. Gesamt-Stickstoff sind enthalten:

Nr.	In Wasser löslicher Stickstoff							Bemerkungen
	Durch Phosphorwolframsäure fällbarer N	Durch Almèn'scher Gerbsäure fällbarer N	Unterschied zwischen Phosphorwolfram- u. Gerbsäurefällung	Phosphorwolframfällung — (Almènfällung + NH_3N)	NH_3 N	Amid N		
1	2	3	4	5	6	7	8	9
I	45,83	79,17	33,33	—	20,83	54,17	Bruch	Käse derselben Fabrikation
II	68,00	64,00	4,00	—	10,67	32,00	Innenmasse	
„	68,29	60,98	7,32	—	10,98	31,71	Außenschicht	
III	74,74	55,79	18,95	12,63	6,32	25,26	Innenmasse	
„	80,58	53,96	26,62	17,99	8,63	19,42	Außenschicht	
IV	71,94	50,36	21,58	12,95	8,63	28,06	Innenmasse	
„	72,54	25,70	46,83	36,27	10,56	27,46	Außenschicht	
V	74,44	47,22	27,22	15,00	12,22	25,56	Innenmasse	Neuer Käse derselben Fabrikation
„	73,56	30,77	42,79	25,96	16,82	25,48	Außenschicht	
VI	77,88	46,63	31,25	16,83	14,42	22,12	Innenmasse	Neuer Käse derselben Fabrikation
„	81,72	53,76	27,96	13,98	13,98	18,28	Außenschicht	
VII	81,45	56,05	25,40	11,29	14,11	18,55	Innenmasse	
„	81,42	60,06	21,36	8,36	13,00	18,58	Außenschicht	

Das wässerige Käseauszugfiltrat wurde nach dem sehr brauch-en und zuverlässigen Enteiweißungsverfahren von H. Weiß uminiumsulfat und Natronlaugekolloidales Aluminiumhydro-) enteiweißt und das eiweißfreie Filtrat auf Chloride und chzucker untersucht.

Leider sind bei Erfassung des Käseabbaues keine einheitlichen ersuchungsmethoden angewendet worden, so daß eine Gegenüberstellung der einzelnen Analysenwerte nicht in Frage kommen kann. Wie Bleyer und Mayer in ihrer Arbeit zum Schluß angeben, kann das Fortschreiten des Umfanges der Reifung bei normalen fetten Weichkäsen mit Schimmelbildung nach Camembertart bis zum Ablauf der 3. Woche nach der Fertigung festgestellt werden. Eine weitere Zunahme an wasserlöslichen, stickstoffhaltigen Stoffen wird dann nicht mehr beobachtet. Damit ist aber die Reifung noch nicht abgeschlossen; die Gruppe der Albumosen und Pep-

Tabelle 3a. In 100 Teilen in Wasser lösl. Gesamt=Stickstoff sind enthalten:

Nr.	In Wasser löslicher Stickstoff						
	Mit Phoshorwolframsäure fällbarer N	Mit Almèn'scher Gerbsäure fällbarer N	Unterschied zwischen Phosphorwolfram= u. Gerbsäurefällung	Phosphorwolframfällung — (Almènfällung + NH_3N)	NH_3 N	Amid N	
1	2	3	4	5	6	7	8
I	80,00	36,00	44,00	36,00	8,00	10,00	Innenmasse
„	50,61	38,41	12,20	6,10	6,10	49,39	Außenschich
II	75,19	72,22	2,96	—	13,33	24,81	Innenmasse
„	70,69	26,60	44,09	38,67	5,42	29,31	Außenschich
III	74,67	38,67	36,00	17,33	18,67	25,33	Innenmasse
„	61,62	25,25	36,36	19,19	17,17	38,38	Außenschich
IV	79,17	61,90	17,26	8,33	8,93	20,83	Innenmasse
„	75,38	58,85	16,54	9,23	7,31	24,62	Außenschich
V	54,95	16,22	38,74	20,72	18,02	45,05	Innenmasse
„	58,20	46,48	11,72	—	16,80	41,80	Außenschich
VI	88,70	76,71	11,99	3,77	8,22	11,30	Innenmasse
„	82,62	62,30	20,32	7,22	10,70	17,38	Außenschich
VII	88,89	82,14	6,75	—	9,13	11,11	Innenmasse
„	78,07	57,25	20,82	10,04	10.78	21,93	Außenschich
VIII	79,49	64,62	14,87	—	16,92	20,51	Innenmasse
„	72,00	52,00	20,00	3,00	17,00	28,00	Außenschich
IX	90,95	69,83	21,12	18,10	3,02	9,05	Innenmasse
„	85,28	65,66	19,62	16,60	3,02	14,72	Außenschich
X	80,67	42,44	38,24	35,71	2,52	19,33	Innenmasse
„	90,77	64,23	26,54	22,31	4,23	9,23	Außenschich
XI	85,12	67,91	17,21	14,42	2,79	14,88	Innenmasse
„	87,35	71,02	24,49	11,84	4,49	12,65	Außenschich
XII	83,68	68,20	15,48	10,04	5,44	16,32	Innenmasse
„	88,06	62,69	25,37	19,40	5,97	11,94	Außenschich

tone nimmt ab und an ihre Stelle treten die niedermolekularen Amino= und Diaminosäuren = Tiefe der Reifung.

Da die bei uns ausgeführten Untersuchungsmethoden von denen der eben angeführten Autoren abweichen, möge dieser kurze Hinweis auf die gemachten Arbeiten genügen und zur Besprechung unserer Analysenergebnisse übergegangen sein.

Tabelle 1 zeigt die Zusammensetzung der einzelnen Käse im verschiedenen Stadium der Reife in der Innen= und Außenschicht. Der Eiweißgehalt nimmt mit zunehmender Reife zu, eine Regelmäßigkeit betreffs der Innen= und Außenmasse ist nicht zu beobachten, denn zunächst ist der Eiweißgehalt in der Innenmasse höher, nach 4 bis 11 Wochen in der Außenschicht, um dann umgekehrt sich zu Gunsten der Innenmasse wieder zu verschieben. Etwas anders wird die Sache bei Betrachtung des in Wasser löslichen Stickstoffes. Hier finden wir stets, daß in der Außenschicht mehr wasserlöslicher Stickstoff vorhanden ist, was event. mit der in der Außenschicht vorhandenen höheren Trockenmasse in Verbindung gebracht werden könnte. Bei dem durch Phosphorwolframsäure und Almen'sche Gerbsäure fällbarer Stickstoff ist zu sagen,[5]) daß bei frischem Käsebruch stets der durch Almen'sche Gerbsäurelösung fällbare Stickstoff höher ist, als der durch Phosphorwolframsäure fällbare Stickstoff; eigentlich müßte es doch umgekehr sein, wie sich mit zunehmendem Alter der Käse auch zeigt. Dies hat aber wohl seinen Grund darin, daß im Käsebruch noch kein Abbau der Eiweißstoffe stattgefunden hat, so daß die Gerbsäurelösung so ziemlich alle löslichen Eiweißkörper ausfällt. Auch der Ammoniak=Gehalt, das letzte Abbauprodukt beim Eiweißabbau, wird mit zunehmendem Alter der Käse größer. Nicht damit parallel geht der Amid=Stickstoff, der bis zu einem gewissen Grade bei zunehmendem Ammoniakgehalt gleichmäßig steigt, dann aber nicht mehr zunimmt, sondern sich ziemlich konstant hält.

Was den „Umfang" (in Wasser lösl. Stickstoff) der Reife betrifft, so nimmt derselbe mit dem Aelterwerden der Käse ständig zu, während die Tiefe (Amid= und Ammoniakstickstoff) nicht so umfassend ist, wie beim Weichkäse; eine Erscheinung, die allgemein beobachtet wurde.[6]) Besser hervor treten die Analysenergebnisse bei der Umrechnung auf 100 Teile Gesamt=Stickstoff resp. 100 Teile in Wasser löslicher Stickstoff, wie die Tabellen 2 und 3 sie bringen. Tabelle 2 zeigt besonders, wie der Umfang der Reife mit dem Alter der Käse allmählich zunimmt, ist doch bei dem 21 Wochen alten Käse über die Hälfte des Gesamt=Stickstoffes in Wasser löslich, während Amid= und Ammoniak=Stickstoff, auf Gesamt=Stickstof bezogen, verhältnismäßig gering sind. Etwas anders verschieben sich allerdings diese Werte, bei der Umrechnung auf wasserlöslichen Stickstoff (Tabelle 3). Die höheren und niederen Peptone (durch Phosphorwolframsäure fällbarer Stickstoff) machen den größten Teil des wasserlöslichen Stickstoffes aus, an dem wiederum die höheren Peptone (durch Gerbsäure fällbarer Stickstoff) den größten Anteil haben (Spalte 3). Amid= und Ammoniak=Stickstoff sind, auch auf wasserlöslichen Stickstof berechnet, verhältnismäßig gering, wenn man das Alter des Käses berücksichtigt. Desgl. kommt in dieser Tabelle zum Ausdruck, daß der Ammoniak=N bis zuletzt nicht regelmäßig ansteigt, sondern sich nach gewisser Zeit auf gl Höhe hält, wohl ein Zeichen dafür, daß ein weiterer Abbau mehr stattfindet. Der enorm hohe Gehalt an Ammoniak=Sti (auf wasserlöslichen Stickstoff berechnet), bei der Untersuchun Käsebruches ist darauf zurückzuführen, daß im frischen Käse die Menge des wasserlöslichen Stickstoffes im Verhältnis zun samt=Stickstoff sehr gering ist, so daß bei der Umrechnung au Teile der Wert sich bedeutend vergrößert.

In der Tabelle 1a handelt es sich um Käse Tilsiter Art, die nicht einer Produktion angehören, sondern verschiedenen Alters sind und auch einen verschiedenen Fettg in der Trockenmasse (ft=Gehalt) haben. Auch diese Käse wurde die Untersuchung in Innen= und Außenmaße geteilt. Abge vom Fett, weisen alle Käse, was die Eiweißstoffe anbelangt, i Alter gemäß die gleiche Zusammensetzung auf, und zwar is Gesamt=Stickstoffgehalt in der Außenschicht, der Trockenmasse sprechend, höher. Sonst gilt auch für diese Käse genau das wie in den vorhergehenden Tabellen besprochen, so daß w Ausführungen hierüber überflüssig sind.

[5]) Untersuchungsmethoden zur Bestimmung der Abbauprodukte siehe: Burr und Schlag: „Die bulgarischen Käsesorten „Kaschkaval" und „Belo sirene", Molkerei=Zeitung Hildesheim.

[6]) Burr und Schlag: Untersuchungen von weit zersetzten Weichkäsen. Molkerei=Zeitung Hildesheim 1927. Nr. 73.

Ein eigenartiger Rechtsfall aus dem Milchwirtschaftsbetriebe.

Vor einiger Zeit ging durch die Tagesblätter die Nachricht, da Milchfuhrmann auf dem Heimwege von zwei Wegelagerern über und beraubt sei. Den Burschen fielen etwa 2000 *M* Milchgeld i Hände. Es entsteht die Frage: Wer hat den Verlust zu tragen? D nicht so einfach zu beantworten, wie man auf den ersten Blick anne könnte. Das Handelsgesetz sowohl wie das bürgerliche Gesetz sp vom Erfüllungsort. Wo geliefert wird, muß auch ausgezahlt w Wenn also z. B. der Landwirt ein Stück Vieh verkauft, das der Schl abholt, so ist der Hof des Landwirtes der Erfüllungsort. Hier mu Geld dem Landwirte gezahlt werden. Die Vorschriften für den Ha kauf sowohl wie für den bürgerlichen Kauf finden aber hier keine wendung. Zwar ist die Genossenschaft Kaufmann im Sinne des Ha gesetzbuches, aber es liegt überhaupt kein Verkauf vor, sondern nu Vereinbarung, nach der die Mitglieder die Milch zu liefern haben, u auf gemeinschaftliche Rechnung verarbeiten zu lassen. Gewöhnlich der Satz im Statut: „Die Mitglieder sind verpflichtet, sämtliche in Wirtschaft gewonnene Milch an die Genossenschaft zu liefern". Als der Genossenschaft wird im Statut bezeichnet, die Milch auf gemeins liche Rechnung zu verwerten. Nach der Bestimmung im Statut, da Genossen verpflichtet sind, die Milch an die Genossenschaft zu li könnte man schließen, die Molkerei sei der Erfüllungsort, und di nossen hätten das Geld auf der Molkerei abzuholen. Nun steht meistens im Statut der Satz: „Nach Maßgabe der Geschäftsordnun die Genossenschaft zu liefern".

Wenn nun in der Geschäfts=Ordnung bestimmt w ist, daß die Anfuhr der Milch auf gemeinschaftliche nung geschieht, daß also die Genossenschaft die Milchwagen stellt un Milchfuhrlohn bezahlt ist, so ist die Rampe, wo der Landwirt die hinzusetzen hat, der Erfüllungsort. Folglich wäre die Molkerei=Gen schaft verpflichtet, das Geld bei der Rampe auszuzahlen, oder mi deren Worten, die Bezahlung der Milch geschieht auf Gefahr der nossenschaft. Man sieht, daß die Sache nicht so einfach liegt. Es daher dieser Vorfall die Anregung dazu geben, daß alle Genossensch diesen Punkt nachprüfen und, wo es fehlt, solche Bestimmungen zu tr aus denen klar hervorgeht, wo sich der Gefahrenübergang sowohl fü Milchlieferung als auch die Bezahlung vollzieht.

Gesetzt den Fall, es entstünde ein Rechtsstreit bei einem solche eignisse, wie wird er wohl verlaufen? Der Richter wird zunächst

...pelsrecht zurate ziehen und einen Erfüllungsort festzustellen suchen. ...Genossenschaft aber entgegnet, es liegt überhaupt kein Kauf vor; ...ür diesen geltenden gesetzlichen Bestimmungen kommen garnicht in ...e. Wir verarbeiten die Milch auf gemeinschaftliche Rechnung und ...hr. Jedes Mitglied hat die sämtliche Milch an die Genossenschaft ...efern, es liegt also ein Lieferungsvertrag vor. Nun wird der Richter ...er nachforschen, ob über die Zahlungsart eine Vereinbarung vor...e. Steht nun in der Geschäftsordnung nirgends der klare Satz: „Das ...geld ist von dem Lieferer von der Molkerei abzuholen", so wird der ...ter fragen, wie es denn seit Jahren gehandhabt worden ist. Die ...lerei wird sagen, daß die Mitglieder das Milchgeld meistens persön...abgeholt haben und daß nur ausnahmsweise für die entfernter Woh...en es der Milchfuhrmann mitgenommen hat.

Vielleicht wird der Richter weiter fragen: Wie lange wird denn das ...so gemacht?, und nun heißt es: Seit Jahren schon, aber nie sind ...gelmäßigkeiten vorgekommen. Wie der Richter entscheiden wird, ...ich nie voraussehen. Wahrscheinlich aber wird er auch hier auf den ...sonst im geschäftlichen Leben geltenden Brauch hinweisen und die ...kerei zur Tragung des Schadens verurteilen, denn mangels einer ...einbarung ist durch die Gewohnheit ein Recht geschaffen, das der ...ter nun so auslegt: Die Molkerei hat stillschweigend die Pflicht über...men, dem milchliefernden Landwirte das Geld durch den Milchfuhr...n zu übermitteln. Geht bei dieser Art des Zahlens Geld verloren, ...t zunächst der Milchfuhrmann haftbar. Kann oder will der nicht ...en, so muß die Molkerei für ihn eintreten, denn er handelt in deren ...rage.

Ein Molkereibesitzer, der durch eigenes Gespann die Milch abholen ...muß sich darüber klear sein, daß er auch verpflichtet ist, das Geld ...Landwirt in dessen Hause zu übergeben, wenn er nicht etwas an...s mit ihm vereinbart hat.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich darauf aufmerksam machen, daß ...zeitgemäße Ueberweisung durch die Spar- und Darlehnskassen oder ...ige Sparkassen zu empfehlen ist.. Ein Beispiel von vielen: Die Ge...nde X. hat eine Spar- und Darlehnskasse; die Landwirte dieser Ge...nde bekommen monatlich 4—5000 Mark Milchgeld ausbezahlt. Die ...kerei überweist diesen Betrag der Spar- und Dorlehnskasse und schickt ...eich eine Liste der einzelnen Milchlieferer ein. Soweit die Land...e ein Konto bei der Spar- und Darlehnskasse haben, wird ihnen ...r Betrag gutgeschrieben, einige aber sind stets Barempfänger, die ...n es sich sofort von ihrer Kasse ab. Bei etwas gutem Willen läßt sich ...s Verfahren gut durchführen und ist von Vorteil für beide Teile. ...nn auch in der Gegenwart das Bedürfnis vorliegt, das Geld dem ...dwirte gleich bar ins Haus zu bringen, so müssen wir doch dahin ...en, daß die bequemere Zahlungsweise, nämlich die Geldüberweisung ...h die Spar- und Dahrlehnskassen, gefordert wird, denn es wird noch ...iel Geld auf den Straßen hin- und hergetagen, was besser unter...be, zumal, wie der hier geschilderte Fall zeigt, gewisse Gefahren da...verbunden sind. A. Fr.

...eue Arbeitsweise bei Wasserbestimmungen ...t der Simuwaage der Fa. P. Funke & Co.

Von Dr. Robert Eichloff, Stettin.

Bei den Wasserbestimmungen in Butter, Käse, Quarg und dergl. ...der Simuwaage wird das Taragewicht des Aluminiumbechers für die ...nahme der zu untersuchenden Substanz durch Aufsetzen eines Gegen...ichtes auf die linke Schale festgestellt. Da das Gewicht der einzelnen ...er nicht vollkommen gleich ist, muß außerdem jedesmal das Gleich...icht an der Waage mittels der am Waagebalken befindlichen Tarier...uben hergestellt werden. Die Stellung der Tarierschrauben ist bei ...m Becher eine andere und da es sich meistens um halbe oder gar viertel ...hungen handelt, ist es nicht möglich, die Schrauben, wenn man sie ...ückt hat, wieder auf die vorherige Stellung zu bringen, ohne daß man ...Waage ausbalanciert. Die Folge davon ist, daß man eine Unter...ung erst ganz zu Ende führen muß, ehe man eine neue vornehmen kann. ...ist aber lästig bei Massenbestimmungen, und z. B. bei der Bestim...g des Fettgehaltes in der Trockenmasse von Quarg und Käse. Im ...eren Falle muß man die Wasserbestimmung fertig machen, ehe man ...as Abwägen der Substanz für die Fettbestimmuna gehen kann. ...rdings kann man zuerst die Abwägung für die Fettbestimmung und ...herher die Wasserbestimmung machen.

Ich habe mir dadurch geholfen, daß ich mir ein zweites Reiterpaar, ...ch T-Reiter (Tarareiter) zum Unterschied von den bisherigen Reitern, ...W-Reitern (Wasserreitern) nennen will. Sämtliche Aluminiumbecher ...den mit Nummern versehen und zwar derjenige, dessen Gewicht unge...in der Mitte zwischen dem Gewicht des schwersten und des leichtesten ...ers liegt, mit 1. Bei Massenbestimmungen beginnt man mit diesem ...er und tariert ihn in der üblichen Weise mit dem Gegengewicht und ...Tarierschrauben. Darauf wiegt man, wie bisher, die zu untersuchende ...er, bezw. Paraffin und Quarg oder Käse in den Becher. Vor dem ...etzen des zweiten Bechers nimmt man das 10 Gramm-Gewicht von ...linken Schale und stellt nunmehr das Gleichgewicht, ohne an der ...llung der Tarierschrauben etwas zu ändern, das ...hgewicht dadurch wieder her, daß man zuerst den großen und dann ...kleinen T-Reiter auf den rechten bezw. linken Waagebalken hängt, ...ß die Waage balanciert. Ist der zweite Becher schwerer als der erste, ...erden die T-Reiter auf die linke, im umgekehrten Falle auf die rechte ...e des Waagebalkens gehängt. Das Gewicht der T-Reiter entspricht ...Empfindlichkeit der Waage. Die Stellung der T-Reiter auf dem ...agebalken wird notiert, z. B. 4, 6, wenn der große Reiter auf 4 und ...kleine auf 6 steht. In derselben Weise verfährt man mit den weiteren ...ben.

Sind sämtliche Becher mit dem Untersuchungsmaterial in der ...egebenen Weise gefüllt, so kann man hintereinander in sämtlichen ...ern das Wasser verdunsten und hintereinander den Wassergehalt in ...üblichen Weise feststellen. Man hat nur nötig, vor dem Ablesen bei ...n Becher die T-Reiter auf die vorher notierten Stellen des Waage-balkens zu hängen. Die Arbeitszeit kann noch wesentlich dadurch abgekürzt werden, daß zwei Personen Hand in Hand arbeiten, in der Weise, daß die eine das Untersuchungsmaterial abwiegt, während die andere gleichzeitig das Wasser verdunstet. Das Verfahren läßt sich auch bei anderen Waagen nach dem Prinzip der Simuwaage anwenden. Zur Erteilung weiterer Auskunft bin ich gern bereit.

Unterricht- und Versuchswesen

Fachkursus für Molkereifachleute in Hildesheim, veranstaltet vom Verein der Freunde und Förderer der Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel. Gelegentlich der letzten Tagung des Vereins der Förderer und Freunde der Preußischen Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft Kiel in Kiel im März 1928 machte Herr Präsident Johannßen den Vorschlag, den Versammlungsort zu wechseln. Die Wahl für die diesjährige Zusammenkunft fiel auf Hildesheim, und zwar nicht nur, weil die Stadt sehr viel Sehenswürdigkeiten bietet, sondern vor allem aus vielen praktischen Gründen. Sie liegt inmitten von Norddeutschland und ist deshalb von allen Seiten gleich bequem zu erreichen. In ihrer näheren Umgebung gibt es hervorragende Meiereien und Käsereibetriebe, die kennen zu lernen sich für jeden Praktiker lohnt. Dazu gibt es am Ort eine der ersten Molkereimaschinenfabriken, die Fa. Ahlborn, und nicht zuletzt ist die Stadt der Sitz einer der führenden Fachschriften der Welt, deren Druckeinrichtung sehenswert ist.

Für die diesjährige Tagung ist der Oktober gewählt worden, wo die Milchanlieferung schon beträchtlich nachgelassen hat und der Praktiker seinen Betrieb wohl für einige Tage ohne Sorgen verlassen kann.

Auf der Hauptversammlung werden in diesem Jahre wieder verschiedene Vorträge gehalten werden. Außer Herrn Reichstags-Abgeordneter Bornefeld-Ettmann und Herrn Dr. Clausen-Berlin werden 4 Herren der Forschungsanstalt sich an dem Zyklus beteiligen, wagegen die anderen Herren sich für das nächste Jahr zur Uebernahme von Vorträgen bereit erklärt haben. Die Tagung ist ferner auf einen Freitag und Sonnabend gelegt worden, damit derjenige, der Lust hat, den folgenden Sonntag zu einem Ausflug in die herbstlichen Buchen- und Tannenwälder des Harzes benutzen kann.

Die Versammlung findet am Freitag, den 25. und Sonnabend, den 26. Oktober 1929 im Logensaal des Theatergartens in Hildesheim statt.

Freitag, den 25. Oktober 1929.

10—11 Uhr: Dr. Claußen-Berlin: Wirtschaftsfragen der Deutschen Milchwirtschaft;
11—12 Uhr: Prof. Westphal-Kiel: Organisationssystem in der Milchwirtschaft;
12—17 Uhr: Gelegenheit zur Besichtigung der Stadt Hildesheim;
17—18 Uhr: Reichtagsabgeordneter Bornefeld-Ettmann: Entwicklung der Absatzverhältnisse;
20 Uhr: Hauptversammlung des Vereins der Freunde u. Förderer.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Entwicklung des Vereins.
2. Der Milchwirtschaftliche Literaturbericht.
3. Kassenbericht.
4. Verschiedenes.

Anschließend Diskussions- und Bierabend.

Sonnabend, den 26. Oktober 1929.

8 — 9,30 Uhr: Besichtigung der Maschinenfabrik Ahlborn-Hildesheim.
9,30—12 Uhr: Prof. Henneberg-Kiel: Neuere Forschungen aus der Bakteriologie der Milchwirtschaft.
Prof. Dr. Mohr-Kiel: Einwirkung von Desinfektions- und Reinigungsmittel auf Metalle.
Prof. Bünger-Kiel: Besondere Einflüsse der Fütterung auf Milchleistung und Beschaffenheit der Milch- und Molkereierzeugnisse.

Nachmittags: Auf Wunsch Besichtigung verschiedener Molkereien und Käsereien in der Hildesheimer Umgebung. Diese Rundfahrt wird so gelegt, daß den Teilnehmern, die am selben Abend zurückfahren wollen, der Anschluß an die entsprechenden Züge ermöglicht wird.

Teilnehmergebühren: Für Mitglieder des Vereins frei! (Jahresbeitrag 10.— M), für Nichtmitglieder 20.— M. Die Vorträge werden nicht veröffentlicht! Geringe Aenderungen des Programms bleiben vorbehalten.

Anmeldungen bis spätestens zum 20. Oktober an die Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel, Prüne 48.

Der Vorstand des Vereins der Förderer und Freunde der Forschungsanstalt. — Das Kollegium der Preuß. Versuchs- u. Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel.

Betriebsleiter-Kursus in Oranienburg. Der Betriebsleiteranwärter-Kursus am Milchw. Institut ist am 1. Oktober in Oranienburg eröffnet worden und läuft bis Ende März nächsten Jahres. Die Teilnehmerzahl hat sich entgegen dem Vorjahre gesteigert; zur Zeit nehmen am Kursus teil 24 Schüler und 3 Hospitanten.

Der Kursus wurde eröffnet mit einer Begrüßung der Schüler durch den Direktor der Anstalt, zugleich auch im Namen des Verbandes der Molkereifachleute für die Provinz Brandenburg. Den Teilnehmern wurde aufs dringendste ans Herz gelegt, die Zeit ihres Hierseins mit wirklicher Arbeit auszunutzen, um sich für die späteren Berufsjahre nur Erfolg zu sichern. Der Lehrplan, der allen ausgehändigt wurde, zeigt, daß den Teilnehmern auf allen Gebieten nur bester Lehrstoff geboten wird. Die Anstaltsordnung, die allen verlesen wurde, wird von den Teilnehmern durch Erheben von den Plätzen angenommen. Die Leitung des Instituts hofft auf beste Zusammenarbeit zum Wohle der deutschen Milchwirtschaft.

Milchwirtschaftliche Lehranstalt in Friedland i. B. Die Milchwirtschaftliche Lehranstalt in Friedland hat mit 1. September ihren vierten ganzjährigen Lehrgang begonnen. Da die Zahl der Schüler schulbehördlich beschränkt ist, so konnten von den zahlreichen Anmeldungen nur 18 berücksichtigt werden. Die Schüler haben sich der Aufnahmeprüfung in

Deutsch und Rechnen unterzogen. Gemäß den Vereinbarungen mit den Landeskulturräten für Böhmen und Mähren mußten alle Schüler eine mindestens zweijährige Lehrzeit in einem Molkereibetriebe nachweisen.

Der dritte ganzjährige Lehrgang schloß mit 31. August. Er war von 13 Schülern besucht. Die Direktion widmete den zwei besten Schülern als Preis die Neuerscheinung des großen Fleischmannschen Handbuches der Milchwirtschaft. Es ist der Schule eine große Genugtuung, dem landwirtschaftlichen Genossenschaftswesen und der milchwirtschaftlichen Praxis wiederum eine Anzahl theoretisch und praktisch geübter Fachleute übergeben zu können.

Besonders erfreulich in der heutigen Zeit ist der Umstand, daß alle Absolventen sofort von der Schule weg eine Stellung antreten konnten, die ihnen von der Schule im Einvernehmen mit den Molkereiverbänden von Böhmen und Mähren vermittelt wurde. Am Schlusse des Schuljahres war die Nachfrage nach geschultem Molkereipersonal so groß, daß sie in keiner Weise befriedigt werden konnte. Daher sah sich die Direktion genötigt, für das Schuljahr 1929/30 eine größere Schülerzahl aufzunehmen.

Betriebsleiterkurs und Betriebsleiterprüfungen in Friedland. In der Zeit vom 9. Dezember bis 11. Dezember wird ein Fortbildungskursus für Betriebsleiter aus Böhmen veranstaltet. Im Anschlusse werden die Betriebsleiterprüfungen für Kandidaten aus Böhmen abgehalten. Anmeldungen werden noch entgegengenommen.

Die Lehrlingsprüfungen für Böhmen sind für den 12. Dezember angesetzt.

Unterricht an Molkereilehrlinge in Peine. Auf Anregung der Molkereifachleute des Kreises Peine hat das Milchwirtschaftliche Institut der Landwirtschaftskammer Hannover für die im 2. und 3. Lehrjahre stehenden Molkereilehrlinge einen milchwirtschaftlichen Kursus zur Vorbereitung auf die Lehrlingsprüfung eingerichtet. Der Unterricht findet in der Landwirtschaftsschule zu Peine statt und wird durch den zuständigen Molkerei-Instruktor, Herrn Kleinböhl, erstmals am Mittwoch, dem 23. Oktober, nachmittags 3,15 Uhr, abgehalten.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Gemeinsame Mitgliederversammlung der schlesischen Molkereifachleute in Breslau. Unterzeichnete Vereinigungen gestatten sich, zu einer gemeinsamen Mitgliederversammlung auf Donnerstag, den 17. Oktober, 14 Uhr, in das „Alte Casino" zu Breslau, Neue Gasse 22, ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:

1. Vereinsangelegenheiten; Ueberreichung der silbernen Nadel an Mitglieder, die dem Verein der Molkerei-Fachleute Deutschlands seit mehr als 25 Jahren angehören.
2. Bericht über den Verbandstag in Bremen; die Kollegen Listmann und Steike.
3. Bericht über die Studienreise nach Frankreich; Kollege Rothe, Neumarkt.
4. Die Einführung der Kaseinfabrikation in Schlesien. Referent: Herr Dr. Wagner von der Lehrmolkerei Ohlau-Baumgarten.
5. Zweck und Ziele der Niederschlesischen Milchzentrale. Referent: Herr Dr. Böhme.
6. Beschluß über ein abzuhaltendes Wintervergnügen.
7. Aufnahme neuer Mitglieder.
8. Verschiedenes.

Mit kollegialem Gruß

Reichsverband deutscher Molkereibesitzer und -Pächter, Gau Schlesien.	Verein der Molkerei-Fachleute Schlesiens.
Rothe. Lange. Kaufmann.	Zerch. Steike. Listmann.

Verband der Privatmolkereien Ober-Oesterreichs. Auf Anregung der Oberinnviertler Molkei, Mauerkirchen, hatten gemeinsam mit dieser die Molkereien Franz Höchtl, Pollina, Steinmeyer & Lederer, Neufelden, Sayfried, Asvach, und Franz Weilbold, Mettmach für den 13. September nach Ried im Innkreis eine Versammlung zur Gründung eines Verbandes der Privatmolkereien Ober-Oesterreichs einberufen.

Von den mehr als 30 Privalmolkereien Oberösterreichs hatten sich 15 Herren im Hotel Gerner eingefunden, eine Anzahl von Molkereien sich schriftlich entschuldigt, aber lebhaftes Interesse in der Angelegenheit bekundet. Die von Herrn Franz Höchtl, Polling, eröffnete Versammlung stimmte den eingehenden Ausführungen des Herrn Walter Hiedler, der die Notwendigkeit und die Zwecke des Verbandes erörterte, lebhaft bei. und nach kurzer Wechselrede wurden auch die vorgelegten Satzungen einstimmig angenommen.

Der Vorsitz und die Geschäftsführung des Verbandes wurden Herrn Walter Hiedler von der Oberinnviertler Molkerei, Mauerkirchen, übertragen. Zu Ausschußmitgliedern wurden die Herren Molkereibesitzer Joh. Furthmayer, Linz, Franz Höchtl, Pollin, Josef Stahr, Attnang, Josef Wild, Neumarkt-Kallham, zu Rechnungsprüfern Franz Mittermayer, Grieskirchen und Alois Sekott, Zell a. d. Pram gewählt.

Als einmalige Entrittsgebühr wurden 20 S., als jährlicher Beitrag 15 S. festgesetzt..

Die stattliche Zahl von mehr als 30 Priwatmolkereien in Ober-Oesterreich, die aus eigener Kraft, ohne staatliche Unterstützung, und trotz der schweren Wirtschaftslage den Landwirten eine ausgezeichnete Verwertungsmöglichkeit für ihre miglchwirtschaftlichen Produkte bieten, zeigt deren große Wichtigkeit für unsere heimische Milch- und Volkswirtschaft.

Der neue Verband soll nun bei vollständiger Selbständigkeit der einzelnen Molkereien, deren gemeinsame Interessen bei Behörden, Aemtern und in der Oeffentlichkeit vertreten. Der neue Verband hat seinen korporativen Beitritt zum milchwirtschaftlichen Verein für Oesterreich einstimmig beschlossen und den Mitgliedern des Verbandes den Bezug der Zeitschrift des milchwirtschaftlichen Vereins, in dem auch die Veröffentlichungen des neuen Verbandes erscheinen sollen, nahegelegt.

Rundschau

Bericht über die rheinische Milchprüfung. Die diesmalige [M]prüfung vom 14. bis 18. September, die 5. in diesem Jahre, wur[de ver]bunden mit der Milchprüfung für die Provinzial-Ausstellung des [land]wirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen in Aachen. Aus diesem [...] wurden erheblich mehr Milchproben zur Beurteilung eingesand[t, und] zwar kamen 88 Milchproben zu Einlieferung gegen 64 Proben [bei der] letzten Milchprüfung.

Von den eingesandten Proben mußten 5 von der Beurteilu[ng aus]scheiden, und zwar eine, weil zu spät eingesandt, die anderen, we[il un]normal in ihrer Beschaffenheit. Wenn von drei untersuchten P[roben] das spezifische Gewicht um etwa 2 Spindelgrade abweicht, der Fet[tgehalt] um etwa 1½ %, so kann es sich nicht um eine Durchschnittsprob[e einer] Herde handeln, sondern es ist höchstens daraus zu erklären, daß v[on ein]zelnen Kühen, die vielleicht als besonders gut gehalten wurden, [...] in Flaschen abgefüllt wurde. Es ist aber nicht der Zweck der P[rüfung] festzustellen, ob von der einen oder anderen Kuh einmal eine gute [Milch] geliefert werden kann, auch kann eine Milch mit 2,4 % Fett ode[r] 4,5 % Fett nicht mehr als Durchschnittsmilch einer Herde oder [einer] Molkerei angesehen werden. Es muß bei der Einlieferung imm[er] etwas mehr die Bestimmung beachtet werden, daß nur Durchs[chnitts]milch einer Herde oder Durchschnittsmilch einer Molkerei, wie [sie zum] Verkauf kommt, zur Beurteilung kommen soll. Für die Einsende[r] hat doch die Beurteilung auch nur Zweck, wenn sie wirklich die [Milch] einsenden, wie sie dieselbe in den Handel bringen, und nicht, wenn [...]proben präpariert werden, was meistens doch nicht zu dem gewü[nschten] Erfolg führt. Nach unseren Beobachtungen haben gerade diese S[...]maßnahmen, die mit Milchproben hin und wieder getroffen werden, den gegenteiligen, also einen negativen Erfolg. Es sind jetzt in v[erschie]denen Fällen bei Molkereien, die verhältnismäßig schlecht absch[nitten,] von den Kontrollbeamten der Kontrollvereinigung rheinischer Mol[kereien] Durchschnittsproben von der Versandmilch genommen worden mi[t dem] Ergebnis, daß bei dieser Milchprüfung die Molkereien besser als [...] abschnitten. Der Zweck der Prüfung ist doch auch nicht, zu zeige[n, daß] etwas besonders Gutes geleistet werden kann, sondern, daß etwas [...]lich Gutes geleistet wird. — Glücklicherweise bilden diese Sonder[fälle] eine ganz minimale Ausnahme.

Von den zur Beurteilung gekommenen 83 Proben waren

25 Proben Klasse I (Rohmilch),
30 Proben Klasse II (dauererhnzte Milch),
17 Proben Klasse III (in Beförderungsgefäßen dauere[rhitzte] Milch — Degermamilch —),
11 Proben Klasse IV (hocherhitzte Milch).

Während bei den meisten Milchprüfungen die Rohmilch geg[enüber] den erhitzten Milchen verhältnismäßig günstig abschnitt, ist sie dies[mal] weniger gut ausgefallen, während die dauererhitzten Milchen, nam[entlich] Degermamilch, ein wesentlich besseres Durchschnittsergebnis zeigt[en als] bei früheren Prüfungen.

Der Grund dürfte in der Hauptsache auf das infolge der Hit[ze und] Trockenheit normale Futter zurückzuführen sein. Immerhin konnte[n] 38,5 % der Proben mit „vorzüglich" (23—24 Punkte) und 43,4 % „sehr gut" (20—22 Punkte) ausgezeichnet werden, so daß trotz der u[ngün]stigen Witterungsverhältnisse beim Einsenden der Proben (starke [...]) immer noch über 80 % der Proben mit „vorzüglich" und „sehr gut" [aus]gezeichnet werden.

Im ganzen verteilt sich die Beurteilung wie folgt:

Klasse I (Rohmilch).

„vorzüglich"	(9)	9 Proben =	36,00 %	der Gesamtpro[ben]
„sehr gut"	(5)	8 Proben =	32,00 „	der Gesamtpro[ben]
„gut"	(1)	4 Proben =	16,00 „	der Gesamtpro[ben]
„ziemlich gut"	—	2 Proben =	8,00 „	der Gesamtpro[ben]
„mangelhaft"	(1)	2 Proben =	8,00 „	der Gesamtpro[ben]
	(15)	25 Proben =	100,00 %	

Klasse II (dauererhitzte Milch):

„vorzüglich"	(11)	12 Proben =	40,00 %	der Gesamtpro[ben]
„sehr gut"	(10)	14 Proben =	46,67 „	der Gesamtpro[ben]
„gut"	(2)	2 Proben =	6,67 „	der Gesamtpro[ben]
„ziemlich gut"	—	1 Probe =	3,33 „	der Gesamtpro[ben]
	(23)	30 Proben =	100,00 %	

Klasse III (in Beförderungsgefäßen dauererh[itzte] Milch — Degermamilch —):

„vorzüglich"	(9)	7 Proben =	41,18 %	der Gesamtpro[ben]
„sehr gut"	(6)	10 Proben =	58,82 „	der Gesamtpro[ben]
„gut"	(1)			
	(16)	17 Proben =	100,00 %	

Klasse IV (hocherhitzte Milch):

„vorzüglich"	(2)	4 Proben =	36,37 %	der Gesamtpro[ben]
„sehr gut"	(3)	4 Proben =	36,37 „	der Gesamtpro[ben]
„gut"	(1)	1 Probe =	9,09 „	der Gesamtpro[ben]
„mangelhaft"	—	2 Proben =	18,18 „	der Gesamtpro[ben]
	(6)	11 Proben =	100,00 %.	

Anläßlich der Ausstellung in Aachen konnten die besten P[roben] mit Preisen ausgezeichnet werden, und zwar erhielt den 1. Preis [der] Crefelder Milchhof G. m. b. H., Crefeld, welcher 3 Milchproben und [zwar] je 1 Probe Klasse I, II und III eingesandt hatte, welche alle drei mi[t der] Höchstpunktzahl (24 Punkte) bewertet wurden. Er erhielt die [...] Staatsmedaille.

Als zweitbeste Probe wurde ausgezeichnet die der Milchgen[ossen]schaft G. m. b. H. Trier, welche 2 Proben (Klasse I und IV) einge[sandt] hatte, die beide mit „hochfein" (23 bezw. 24 Punkte) ausgezeichnet [wur]den. Die Molkerei erhielt die kleine Staatsmedaille.

Es erhielten ferner:

Große Kammerpreismünze: Milchkuranstalt Walder, Vorwald b. Hückeswagen; H. Kolkmann, Sterkrade, Bie[...] B. Kellermann, Landwirt, Vornick bei Goch; Molkereigenossenschaft [...]

H. Erkelenz, Vereinigte Molkerei e. G. m. u. H. Luisendorf, Kreis ...; Molkerei Hasselt, Kreis Cleve; Milchversorgung Köln G. m. b. ... Köln-Nippes; Wwe. Albert Wortberg, Kray bei Essen; Molkerei der ...hausener Milchversorgung in Damm-Bricht bei Wesel.

Kleine Kammerpreismünze: Molkerei Elten e. G. m. ..., Elten; Sanitätsmolkerei M. J. Rey, Düren Rhnld.; Molkerei...genschaft e. G. m. u. H. Citterhuck, Kr. Geldern; Niederrh. Dampf...erei H. Dicks, Capellen, Krs. Geldern; Düsseldorfer Milchversorgung ... b. H. Düsseldorf.

Silberne Vereinspreismünze: Dipl.-Landw. Karl ...-Kaiser, Rittergut Haus Horst bei Hilden; Molkereigenossenschaft ... m. u. H., Haffen-Mehr, Krs Rees; Molkereigenossenschaft e. G. m. ... Hamminkeln, Krs. Rees; Molkereigenossenschaft e. G. m. b. H. ...nkirchen; Sanitätsmolkerei Dr. med. Wester & Co., Köln; Molkerei ...erg (Inh. R. Saalfeld), Budberg, Krs. Moers; Molkereigenossen... G. m. b. H. Claswipper, Bez. Köln; Sonsbecker Molkerei e. G. ..., Sonsbeck, Krs. Moers.

Bronzene Vereinspreismünze: Landwirt Julius Fürst, ...ert, Rheinland; Molkerei e. G. m. u. H. Sevelen, Krs. Geldern; ...ereigenossenschaft e. G. m. u. H. Kotthausen, Bez. Köln; Molkerei ...d. Schmidt, Erp bei Euskirchen.

...Näpfe-Butterprüfung in Stettin. Wohl infolge der außerordentlich ...gen Milchanlieferung in den meisten Molkereien der Provinz, waren ... den 46 Mitgliedsmolkereien der amtlichen Butterkontrollstelle zu ...m 20. September abgehaltenen Butterprüfung nur 32 Butterproben ...sandt. Trotz der geringen Produktionsmenge sollte jedoch das In...e der Molkereien an den Butterprüfungen und am Erwerb der But...arke nicht erlahmen. Alle übrigen Provinzen machen die größten ...rengungen bei der Herausgabe von Markenbutter. Wenn Pommern ...bisher innegehabten Markt nicht verlieren will, darf es in seiner ...t an der Verbesserung der Butterqualität gerade wegen der beste...n Produktionsschwierigkeiten nicht nachlassen.

Das Ergebnis der 32 Proben zeigte gegenüber der vorigen Prüfung eine Aenderung, wie die folgende Tabelle zeigt:

hochfein	0 Proben	= 0,0 %	(0,0 %)
fein	5 Proben	= 15,6 %	(16,7 %)
gut	17 Proben	= 53,1 %	(55,6 %)
fehlerhaft	10 Proben	= 31,3 %	(27,7 %)
Zusammen	32 Proben	= 100,0 %	

...eingeklammerten Zahlen zeigen das Ergebnis der vorigen Prüfung. Die in Erscheinung tretende leichte Verschlechterung scheint eine Folge ...häufig außerordentlich ungünstigen Fütterung zu sein. Neben den ...nten Fehlern der Wässerlässigkeit, des Kochgeschmacks und des zu...eichenden sauren Geschmacks und Geruchs, treten mehrere Proben ... welche alt und zum Teil sogar ranzig sind, wobei in zwei Fällen ...leichter Metallgeschmack zu beobachten war.

In dieser ungünstigen Zeit gilt es ganz besonders auf die Reinigung ...Milch, die ausreichende Erhitzung des Rahmes und seine richtige ...erung zu achten. Gerade der zuletzt erwähnte Teil der Rahmbehand... sollte sehr beachtet werden, da es durch eine richtig geleitete, kräftig ...geführte Säuerung möglich ist, viele Fehler zu beseitigen. Für die ...besserung der angelieferten Milch kann den Molkereien der Anschluß ...e Qualitätsvereinigung Pommerscher Molkereien empfohlen werden, ...e bei geringen Kosten eine regelmäßige Prüfung der Milchanliefe... und eine Beratung der Landwirte in bezug auf einwandfreie Milch...rung durchführt. Es gilt heute den Kampf aufzunehmen, um auf ...Absatzmarkt mit Qualitätsware voran zu kommen. Deshalb sollten ...Mitgliedsmolkereien sich restlos an den Prüfungen beteiligen, damit ...en pommerschen Molkereien möglich wird, sich einen sicheren Absatz...t zu schaffen. Die ersten Anfänge der Belieferung Berlins mit ...kenbutter haben den einwandfreien Beweis erbracht, daß Interesse ...die Markenbutter besteht.

Preiswettbewerb in Milch, Molkerei-Erzeugnissen, -Hilfsstoffen, ...schinen und -Geräten auf der 5. "Grünen Woche Berlin" 1930. Der ... zu verkennende große Erfolg des anläßlich der letzten "Grünen ...e Berlin" veranstalteten Wettbewerbs veranlaßt das Milchwirt...tliche Institut in Oranienburg — auch auf besondere Anregung aus ...kreisen heraus — im Rahmen der nächstjährigen 5. „Grü...Woche Berlin" 1930 (vom 1. bis 9. Februar 1930) wiederum ... solchen Preiswettbewerb für Milch, Molkerei...eugnisse usw. zu veranstalten. Wie im vergangenen Jahre ...en die zum Wettbewerb eingegangenen Erzeugnisse in vorbild...r Weise während der Dauer der Grünen Woche in den ...stellungshallen ohne jede weiteren Unkosten zur Schau ...ellt. (Aufbau durch das Milchwirtschaftliche Institut.)

Die Gruppeneinteilung für den Wettbewerb ist folgende:

1. Milch.
2. Sahne.
3. Butter.
4. Käse.
5. Molkereihilfsstoffe.

Außerdem erfolgt eine Bewertungsprüfung von:

a) Molkerei- und Laboratoriumsgeräten,
b) Molkereimaschinen.

In der Gruppe 5 „Molkereihilfsstoffe":

a) Molkerei- und Laboratoriumsgeräte,
b) Molkereimaschinen

...nur Erzeugnisse und Fabrikate von denjenigen Firmen zugelassen, ...im Industrieteil der Ausstellung gemäß der allgemeinen Bedingun... für Aussteller der 5. „Grünen Woche Berlin" 1930 beim Aus...ungs-, Messe- und Fremdenverkehrsamt der Stadt Berlin einen ...d ermietet haben.

Die besten Erzeugnisse in den einzelnen Gruppen werden durch silberne ... bronzene Plaketten der „Grünen Woche Berlin" ausgezeichnet; ...lerisch ausgeführte Diplome des Milchwirtschaftlichen Instituts ...nienburg werden den Preisträgern der 1. und 2. Preise, ferner den ... „Anerkennung" bezeichneten Prbeon ausgehändigt. Außerdem stehen wiederum wertvolle Ehrenpreise von Behörden und Privaten als besondere Siegerpreise zur Verfügung.

Die jährlich in der Reichshauptstadt stattfindende „Grüne Woche Berlin" mit den außerordentlich reichhaltig beschickten Ausstellungshallen, den zahlreichen Veranstaltungen während dieser Zeit, hat eine immer größer werdende Anziehungskraft sowohl für den Produzenten, als auch für den Konsumenten, für die Landwirtschaft und für die Stadt; aus diesem Grunde kann nur jedem Fachmann und jedem Fachbetriebe auf dem Gebiete der Milchwirtschaft und des Molkereiwesens die Beschickung und der Besuch dieses so günstig gelegenen Winterwettbewerbes empfohlen werden.

Das Milchwirtschaftliche Institut wird es sich besonders angelegen sein lassen, auch hier wieder im Interesse der Milchwirtschaft zu wirken. Als besondere und beachtenswerte Neuerung wird dieser Ausstellungsabteilung unmittelbar eine besondere Fachberatungsstelle angegliedert werden, wo Fachleuten und interessierten Kreisen während der Dauer der Ausstellung unentgeltlich weitgehendst Rat in den verschiedenen Zweigen der Milchwirtschaft und des Molkereiwesens gegeben werden soll.

Die Anmeldefrist für die verschiedenen Gruppen des Preiswettbewerbs läuft bis zum 1. Nov. 1929; Nachmeldungen sind unter besonderen Umständen möglich bis zum 1. Dezember 1929, erfordern aber auf die vorher angegebenen Gebühren einen Aufschlag von 50 Prozent. Spätere Meldungen können wegen der weiteren Arbeiten zum Preisrichten, Platzdispositionen, Katalogzusammenstellung nicht berücksichtigt werden.

Für alle Fragen stehen wir zu näherer Auskunft jederzeit gern zur Verfügung.

Milchwirtschaftliches Institut Oranienburg, Erich Puck, Direktor.

Buttereinfuhr und Zollerhöhung. Es ist außerordentlich schwierig, über die Menge der in Deutschland verbrauchten und hergestellten Butter positive Angaben zu machen, da leider hierüber keine amtlichen Unterlagen vorliegen. Sorgfältig geschätzt, dürften in Deutschland jährlich für ungefähr 4 Milliarden Reichsmark Milch- und Molkereiprodukte hergestellt werden. Der Verbrauch an Butter stellt sich auf etwa 3¾ Millionen Dz. im Jahre, wovon etwa 30 Prozent eingeführt wird.

Im Jahre 1928 wurden 1 265 534 Dz. Butter im Werte von etwa 435 Millionen Reichsmark vom Auslande eingeführt. Wenn diese gewaltige Menge vorerst in Deutschland auch fehlt, so besteht doch die berechtigte Hoffnung, daß wir in einigen Jahren auf die Einfuhr verzichten können, denn zweifellos wird die erfolgte Zollerhöhung einen günstigen Einfluß ausüben. Es ist dringend zu wünschen, daß die jetzt mit Finnland geführten Zollverhandlungen zu einem baldigen Ende kommen, damit die Land- und Milchwirtschaft von der bereits vor einigen Wochen erfolgten autonomen Butter-Zollerhöhung baldigen Nutzen hat.

Daß das Interesse des Auslandes am deutschen Buttermarkt sehr groß ist, braucht nicht besonders betont zu werden. Dennoch aber ist es bedauerlich, daß das Ausland uns vielfach in recht gehässiger Weise angegriffen hat. Als ob wir nicht das Recht und die Pflicht hätten, unsere Volkswirtschaft in jeder Weise zu schützen und zu fördern. Man kann nur wünschen, daß die maßgebenden Stellen in Deutschland von dem einmal eingeschlagenen Weg nicht abweichen. Die deutsche Landwirtschaft braucht so nötig Zölle wie sie Regen und Sonnenschein braucht.

Es wird in diesem Zusammenhange von Interesse sein, zu erfahren, in welchem Maße die Haupteinfuhrländer sich im ersten Halbjahr 1929 an der Belieferung des deutschen Marktes beteiligt haben. Der Import von Januar bis Juli dieses Jahres ist nach den vorliegenden statistischen Angaben wie folgt:

Dänemark.		
Januar	49 699 dz.	
Februar	37 450 dz.	
März	36 238 dz.	
April	31 371 dz.	
Mai	37 805 dz.	
Juni	40 739 dz.	
Juli	37 588 dz.	= 270 890 dz.
Finnland.		
Januar	10 112 dz.	
Februar	4 288 dz.	
März	3 972 dz.	
April	3 196 dz.	
Mai	3 096 dz.	
Juni	2 832 dz.	
Juli	655 dz.	= 28 151 dz.
Niederlande.		
Januar	22 738 dz	
Februar	21 401 dz.	
März	25 867 dz.	
April	27 096 dz.	
Mai	36 411 dz.	
Juni	27 931 dz.	
Juli	31 823 dz.	= 193 267 dz.
Schweden.		
Januar	15 035 dz.	
Februar	8 131 dz.	
März	5 583 dz.	
April	4 789 dz.	
Mai	7 426 dz.	
Juni	7 134 dz.	
Juli	8 333 dz.	= 56 431 dz.

Die Gesamtbuttereinfuhr aus den angeführten Ländern beträgt demnach in den erwähnten Monaten 548 739 Dz. Aus anderen Ländern wurden noch etwa 78 000 Dz. eingeführt, so daß die Gesamteinfuhr sich auf über 626 000 Dz. belief.

Wenn nicht alle Anzeichen trügen, so wird die Einfuhr im Jahre 1929 die vom Jahre 1928 noch bei weitem übertreffen. (Produktionsausfall infolge der Dürre.)

Elwe.

Butter- und Käseschau in Oranienburg. Anläßlich der Milchwirtschaftlichen Tagung Berlin 1929 fand eine Butter- und Käseprüfung in den Räumen des Milchwirtschaftlichen Instituts statt, die gleichzeitig den Besuchern zur Ansicht stand.

Hierzu waren eingegangen 28 Butterproben und 21 Käseproben. Von den Butterproben wurden mit 19 und 20 Punkten 6 Proben mit 1. Preisen versehen; 13 Proben erhielten mit 18 und 17 Punkten einen 2. Preis; 5 Proben wurden mit 16 Punkte Punkten mit Anerkennung bewertet und nur 4 Proben wurden abfallend beurteilt.

Von den Käseproben erhielten 8 Proben mit 19 und 20 Punkten einen 1. Preis, 6 Proben mit 18 und 17 Punkten einen 2. Preis; für 4 Proben wurden mit 15 und 16 Punkten Anerkennungen ausgesprochen und 3 Proben wurden abfallend bewertet. Für die besten Proben wurden Diplome ausgehändigt.

Die Prüfung hat wieder gezeigt, daß es den Brandenburger Molkereien wohl möglich ist, gute Ergebnisse und gute Ware zu erzielen, trotz der ungünstigen Jahreszeit und der dadurch bedingten Auswirkungen auf das Viehfutter.

Milchwirtschaftliches Arbeitsprogramm im süddeutschen Erzeugergebiet. In der Milchwirtschaftlichen Forschungsanstalt in Weihenstephan fand die 8. ordentliche Mitgliederversammlung des Milchwirtschaftlichen Landesverbandes Bayern unter dem Vorsitz von Staatsminister Prof. Dr. Fehr statt. Neben der Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten sammelte sich das Interesse hauptsächlich auf dem Entwurf eines milchwirtschaftlichen Arbeitsprogramms für gemeinsame Arbeit im süddeutschen Erzeugergebiet, der von einer Kommission, bestehend aus Baron von Stauffenberg für Württemberg, Dr. Sauer für Hessen und Dr. Wittwer für Bayern, ausgearbeitet wurde und den Geschäftsführer Dr. Wittwer mit eingehender Begründung zum Vortrag brachte. Es handelt sich bei dem Programm um den Versuch, Richtlinien für eine systematische Bearbeitung der organisatorischen Fragen der süddeutschen Milchwirtschaft für alle damit betrauten Verbände und Stellen festzulegen, also eigentlich die Schaffung von Grundlagen für eine Rationalisierung dieses wichtigen Wirtschaftszweiges. Das Programm fand allgemeine Zustimmung, wie auch die Vollversammlung der Bayerischen Landesbauernkammer voll auf den Boden dieser vorgeschlagenen Richtlinien trat.

Tagung der Oberbergischen Molkereien. Am 28. September fand anläßlich der Molkereiausstellung des Kreises Gummersbach im Rahmen der Landw. Ausstellung in Hülsenbusch eine Tagung der Bergischen Molkereien statt. Nach den Begrüßungsworten durch den Vorsitzenden Herrn Oberheide nahm Diplomlandwirt Müller, Wipperfürth das Wort unter dem besonderen Hinweis, daß die Tagungen nicht allein nur fachliche Fragen zu lösen, sondern auch Gemeinschaftssinn und Geschlossenheit zu pflegen hätten, da nur Einigkeit stark mache, welcher Grundsatz nicht nur seither im Völkerleben der Jahrhunderte, sondern heute bei den so komplizierten Formen unseres Wirtschaftsleben unserer Stände und Verbände eine besondere Rolle spielt.

Herr Landwirtschaftskammerrat Müller, Cleve sprach sich alsdann über die aus dem Preisrichten (durch Direktor Müller und Diplomlandwirt Müller) festgestellten Qualitätsergebnisse der ausgestellten Molkereiprodukte dahin aus, daß diese eine erhebliche Verbesserung allgemein gegenüber Vorjahren aufweisen, erläuterte noch einzelne Qualitätsunterschiede und Verbesserungsmöglichkeiten und gab die Preise bekannt.

Diplomlandwirt Müller referierte dann über das Thema: „Wie wäre unter gegenwärtigen Verhältnissen die Oberbergische Buttererzeugung rentabler zu gestalten?" Herr Direktor Müller unterstrich die Ausführungen und wies im besonderen auf die Bestrebungen nach Vereinheitlichung der gesamten rheinischen Buttererzeugung, Erstrebung der Garantiemarke und Verbesserung der Absatzverhältnisse und lohnendere Gestaltung der Viehhaltung hin.

Im weiteren wurde zum Plan einer Studienreise der Molkereien im Herbste nach dem Niederrhein und Holland Stellung genommen, wozu auch die Vorstände der Molkereigenossenschaften und Vertreter der landwirtsch. Berufsberatung und Körperschaften eingeladen werden sollen. Zweck wäre hier Studium milchw. Verhältnisse zum Nutzen unserer bergischen Milchwirtschaft. Die Reise soll im einfachsten Rahmen gehalten sein und wie es im andern Fall dem Einzelnen selten möglich wäre, reichliche Gelegenheit geben auf diesem Gebiete allerlei Nützliches u. Sehenswertes zu bieten.

Ausstellung: „Milchwirtschaft und Molkereiwesen" in Hülsenbusch. Als eine im Kreise Gummersbach zum erstenmal dargebotene Schau muß die im Rahmen der Ausstellung Hülsenbusch in einer vielgestaltigen und interessanten Weise durch die Kontrollvereinigung Rhein. Molkereien aufgezogene Ausstellung „Milchwirtschaft und Molkereiwesen" bezeichnet werden.

Es wurde hier nicht allein nur gezeigt, welch vielseitiger Art von Molkereierzeugnissen herzustellen unsere Molkereien in der Lage sind, sondern auch welche technisch und wirtschaftlich fortschrittliche Entwicklung sie in den letzten 1½ Jahren seit des Anschlusses an die Kontrollvereinigung durchgemacht haben. Dies alles fand seinen Ausdruck in von einer Preisrichterkommission (Direktor Müller, Cleve, Dipl.-Landwirt Müller, Wipperfürth) erteilten 5 Preisen (1 Medaille des Landw. Vereins für Rheinpreußen = 1. Preis, Geldpreis von 50.— ℳ = 2. Preis, 30.— ℳ = 3. Preis, 20.— ℳ = 4. Preis, 10.— ℳ = 5. Preis).

Es kamen zur Schau: Hoch- und dauererhitzte Milch, gesalzene und ungesalzene Butter von teilweise außerordentlich guter Qualität, Schlagsahne, Hart- und Weichkäse.

Besonders hervorgehoben werden darf das interessante und reichhaltige von Diplomlandwirt Müller, Wipperfürth selbst hergestellte Tafelmaterial über die volksernährende, volksgesundheitliche und volkswirtschaftliche Bedeutung der Milch und Milchprodukte, den hygienisch besonders einwandfreien Wert der Molkereimilch, ferner über die technische Entwicklung einzelner Molkereibetriebe und weiterhin die Verteilung der oberbergischen Molkereien nach Besitzgröße, Besitzart und Betriebsweise.

Möge die Ausstellung dazu dienen die Herstellung einwandfreier Ware ammer mehr zu erreichen zum Nutzen der Milchwirtschaft, zum Segen der Volksgesamtheit.

Neue Beitragsmarken zur Invalidenversicherung! Das Reichsversicherungsamt hat durch Verordnung (vom 31. 7. 29) mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. die Einführung neuer Beitragsmarken für die Invalidenversicherung angeordnet. Und zwar werden neue Marken ausgegeben für die Lohnklassen 4—7 für 1 Woche und für die Lohnklassen 1—7 für 2 Wochen.

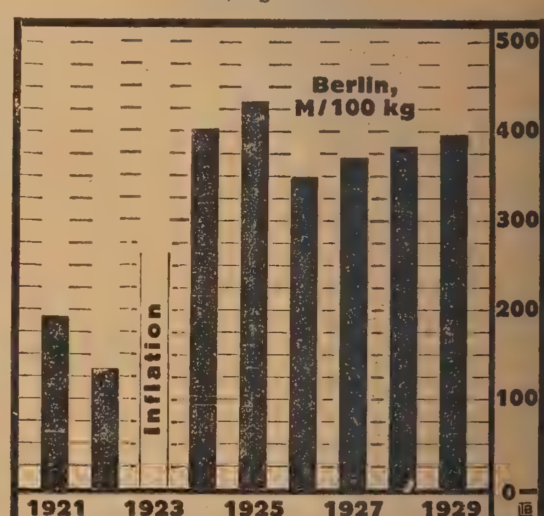
Unverändert bleiben die Marken der Lohnklasse 1— 1 Woche. Ebenso tritt in den Lohnklassen, also in den einzelnen der Marken eine Aenderung nicht ein.

Die zurzeit gültigen Marken verlieren trotz Einführung der Marken ihre Gültigkeit nicht. Die bisher gebräuchlichen können vielmehr in vollem Umfange zunächst verbraucht werden. Beschaffung der neuen Marken ist alslo erst nötig, wenn die bis Markenvorräte erschöpft sind.

Koppenkäse aus der Tschechei nach Deutschland geschmuggelt. dem die Einfuhr von Käse von der Tschechei nach Deutschlan 1. Oktober 1925 ab zolllpflichtig geworden war, dachte sich der händler S. einen netten Schmuggelltrick aus, der wahrscheinlich n deckt worden wäre, wenn nicht ein Konkurrent den findigen Händl raten hätte. S. fuhr den Käse, und zwar den bekannten Koppenkä seinem Lastfuhrwerk an die Grenzbaude bei Schmiedeberg i. Rie hielt beim Zollamt an und ließ einige Kisten vom Wagen herunter damit sie gewogen würden. Das Bruttogewicht der ganzen Ladung dann in der Weise ermittelt, daß die Kisten gezählt und das Gewi abgewogenen Kiste mit der Gesamtzahl der Kisten multipliziert Die so ermittelten Angaben wurden von den Zollbeamten in di deklaration eingetragen und von S. durch Unterschrift als richt stätigt. Nach Entrichtung des Zolls zog nun S. seines Weges i Bewußtsein, wieder einmal ein gutes Geschäft gemacht zu haben die zu unterst auf dem Wagen liegenden Kisten waren bed schwerer, als die von oben genommenen und probeweise abgew Kisten. Die Gewichtsdifferenz war in Anbetracht der großen Anza Käsekisten natürlich sehr erheblich. Als der ganze Schwindel dur Konkurrenten herausgekommen war, ergaben die von der Zollb angestellten Ermittlungen, daß es S. durch seinen Trick gelunge vom 1. Oktober 1925 bis zum 1. August 1926 rund 2247 Kg. Käse über die Grenze zu bringen. S. versuchte vergeblich, sich damit h zureden, daß er die Zollhinterziehung den deutschen Abnehmern ha gute kommen wollen. Das Landgericht Hirschberg verurteilte ihn Zolldefraudation zu 2697 ℳ Geldstrafe und 2320 ℳ Wertersatz beim Reichsgericht eingelegte Revision hat jetzt der 2. Strafsenat v fen; in der Begründung wurde ausgeführt: Der Angeklagte hat die von ihm bewirkte Manipulation eine Täuschung der Zollb erstrebt und auf diese Weise vorsätzlich die Hinterziehung des erzielt, obwohl er durch seine Unterschrift die Richtigkeit seiner A bestätigt hatte und wiederholt darauf hingewiesen worden war, für die Ordnungsmäßigkeit der von ihm gemachten Deklaration Danach hat sich der Angeklagte gegen die §§ 22, 23,24, 39, 135, 13 einszollgesetz vergangen. (2. D. 524/29 v. 7. 10. 1929). E

Gesellschaft zur Förderung des Verbrauchs von Milch und hei Molkereiprodukten in Wien. Auf Veranlassung der Milchpropag gesellschaft fanden am 24., 25. und 28. September d. J. bei der B bahndirektion-Nordost Besprechungen mit den Wiener Milchempfä statt, durch welche einige wichtige Zugeständnisse seitens der Bundes direktion hinsichtlich Verbesserung der Milchtransporte erzielt wurde

Butterpreise der letzten Jahre.
Anfang Oktober.



Neuer Milchhof in Bautzen. In Gegenwart zahlreicher Gä folgte vor einigen Tagen die Einweihung der großen Genossen Molkerei (Milchhof) der Milchverwertungsgenossenschaft M Bautzen m. b. H. Aus Anlaß der Einweihung wurden 1000 Liter für arme Familien der Stadt Bautzen zur Verfügung gestellt.

Geldschrankknacker in einer Molkerei. In einer der letzten statteten Geldschrankknacker der Molkerei-Genossenschaft Heiligen (Ostpr.) einen Besuch ab. Sie versuchten in dem Geschäftszimme starken Wandungen des Geldschranks zu durchbohren und aufzubi Es ist anzunehmen, daß die Verbrecher stundenlang gearbeitet h da die obere Schicht des Geldschranks sehr stark beschädigt ist. hinterliegende starke Stahlwand konnten sie jedoch nicht zerstören. zwischen wurde es Morgen und es ist anzunehmen, daß der Heiz Einbrecher verscheucht hat. Um nicht ganz leer auszugehen, raubt Einbrecher die Wechselkasse des Milchkutschers im Betrage von 3,50

Personalien. In den Ruhestand trat aus Gesundheitsrücksichte 1. Oktober ds. Jahres der Molkereidirektor Albert Domke in B Die Molkerei-Genossenschaft Bartow stand seit ihrer Gründung im 1897 unter seiner Leitung. In diesen 32 Jahren hat Herr Domke si nie ermüdender Schaffenskraft stets für die Weiterentwicklung de nossenschaft eingesetzt, und es ist sein Verdienst, daß dieselbe sich zu jetzigen Größe entwickelt hat. Die Molkerei-Genossenschaft Barto heute einer der modernsten ländlichen Betriebe in Pommern. A Herrn Domke noch viele Jahre der wohlverdienten Ruhe vergönnt — Zu seinem Nachfolger wurde sein Sohn, Herr Karl Domke, ge

Ausland.

Großbritanniens Käseeinfuhr im letzten Wirtschaftsjahr. Unser ner Korrespondent schreibt: „Die Einfuhr von Käse in Groß-nnien hat in den letzten vier Jahren nur geringfügige Veränderungen en, und weder die Gesamtmenge noch die Lieferungen der einzelnen sländer waren sonderlichem Wechsel unterworfen. Andererseits ent-ten die Preise aber geringe Stetigkeit, denn während die Notierungen ihrenden Hartkäseherkünfte, also kanadischen und neuseeländischen kts, in den letzten drei Monaten v. Js. zwischen 110—114 Sh. pro er schwankten, gingen sie infolge der reichlichen Eingänge neuen aus Neuseeland zu Anfang d. J. um etwa 20 Proz. zurück und sie eben auf diesem niedrigen Niveau, mit gelegentlichen Ausnahmen, bis g Mai, um welche Zeit herum die warme Witterung gesteigerte Ver-snachfrage schuf, was ein Anziehen der Preise um 4—6 Sh. veranlaßte. öchste Preis, der während des letzten Wirtschaftsjahres, das am 30. ds. Js. endete, für kanadischen Cheddar erzielt wurde, ist 110 Sh. 9 d„ ür neuseeländischen 99 Sh. 9 d., im Vergleich zu 104 Sh. bezw. 96 Sh. im vorhergegangenen und 93 Sh. 6 d, resp. 87 Sh. 6 d 1926/27.

Die Hauptmenge der letztjährigen Käsezufuhren stammte, wie ge-lich, aus britischen Besitzungen, die zusammen 131 253 Tons lieferten, end man aus fremden Ländern nur 21 930 Tons bezog. Unter den ien steht Neuseeland an der Spitze, das diesmal 83 432 Tons. gegen Tons nach dem Mutterland sandte. Im Zusammenhang mit dem rt neuseeländischen Käses verdient es Beachtung, daß die Praxis des jens in Neuseeland immer mehr Anhänger gewinnt, weil es sich ge-hat, daß dadurch der Gewichtsverlust wesentlich vermindert wird.

Kanada, das den zweitwichtigsten Käselieferanten des Vereinigten greiches bildet, steigerte seine Exporten innerhalb der letzten beiden chaftsjahre von 40.396 Tons 1927/28 auf 43 862 Tons 1928/29, also 4 %, doch waren die kanadischen Produzenten und Exporteure mit den ten Preisen nicht zufrieden, und da der heimische Käseverbrauch e wächst, steht kaum eine weitere Steigerung der Ausfuhr nach Groß-nnien zu erwarten.

Australien hatte eine erhebliche Zunahme der Käseausfuhr nach nd während der letzten drei Jahre zu verzeichnen, wie folgende n beweisen: 1926/27: 1 229 Tons, 1927/28: 2 687 Tons und 1928/29: Tons, was den im allgemeinen günstigen Witterungsverhältnissen Staatenbundes zu verdanken war, die namentlich in Victoria-, Queens- und Tasmanien einen reichlichen Exportüberschuß schufen.

Unter den fremdländischen Käselieferanten Großbritanniens be-tet sich Holland an führender Stelle, trotzdem es in der abgelaufenen n nur 10 549 Tons gegen 11 660 Tons in der vorhergegangenen nach exportierte. Auch im Falle der italienischen Zufuhren, die sich an er Stelle anreihen, war ein Rückgang zu verzeichnen, indem sie nur Tons gegen 7 193 Tons und 7 133 Tons in den beiden vorhergegan-Wirtschaftsjahren betrugen. Andererseits fielen die Lieferungen der eiz mit fast 2000 Tons größer als je zuvor seit Beendigung des ges aus und aus verschiedenen andern Ländern bezog England 2 510 , was ebenfalls mehr als in den letzten 9 Jahren war, sodaß die ntmenge, die fremde Länder lieferten, 21 930 Tons erreichte, während den britischen Besitzungen 131 253 Tons stammten. Tms.

Der internationale Molkereikongreß in Kopenhagen 1931. Zum inter-nalen Molkereikongreß, der, nachdem der letzte 1928 in London statt-den hatte, 1931 in Kopenhagen abgehalten wird, haben die Vorbe-ngen schon begonnen. Auf einer dieser Tage abgehaltenen Sitzung andwirtschaftsministerium wurden die bis jetzt ausgearbeiteten Pläne Vorschläge erörtert. Da am Londoner Kongreß etwa 2000 Vertreter Molkereiwirtschaft teilgenommen haben, rechnet man bei der wachsen-Weltbedeutung dieser Veranstaltung 1931 mit einer noch weit größeren hl Besucher, zumal der Kongreß auch als eine Begebenheit von hohem d für Dänemark selbst, vor allem aber auch für dessen Molkereiwirt- betrachtet wird. Die Verhandlungen des Kongresses werden jeden- im Reichstagsgebäude, der stattlichen neuen Christiansborg, statt-n. Zur Ergänzung dieser Verhandlungen wird im „Forum", Kopen-ns größtem Saalgebäude, eine Molkerei-Ausstellung abgehalten. r die Form der Ausstellung sind noch keine näheren Bestimmungen ffen. Nur das eine steht schon fest, daß sie die Spitzenleistungen der ereiwirtschaft in lückenloser Vollkommenheit repräsentieren wird. ganze Plan des Kongresses soll noch eingehend auf einer Versammlung internationalen Molkereiorganisation besprochen werden, welche im e des Monats Oktober in Paris abgehalten wird. Die Ehrenpräsi-n des Kongresses werden der frühere Landwirtschaftsminister Madsen-dal und der jetzige Landwirtschaftsminister Bording. Der Geschäfts-huß besteht aus den Vorsitzenden der dänischen Molkereiorganisationen, bekannten Wissenschaftler Professor Orla Jensen und einem höheren nten der milchwirtschaftl. Abteilung des Landwirtschaftsministeriums.

M. T.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur gung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unter-eten Verfasser überlassen.

Zentralisierung und Nationalisierung der Milchwirtschaft.

Wie dies schon öfter von den verschiedensten Seiten geschehen ist, so itt auch Herr Tierzuchtinspektor Göttsche in einem in Nr. 106 tg. unter obiger Ueberschrift erschienenen Aufsatz die Ansicht, daß ere Privatbetriebe in Zukunft nicht mehr bestehen können, weil die iven Unkosten zu hoch sind. Obgleich ja schon die Schrift-ng dieser Auffassung in einer überaus zutreffenden und sach-ändigen Weise entgegengetreten ist, möchte ich mir als praktischer mann mit 30jähriger Erfahrung erlauben, durch einige Ausführun-zu zeigen, daß die Sache in der Praxis doch ein etwas anderes ht hat, als sie im allgemeinen beurteilt wird. Sie muß vielfach beurteilt werden, weil hierbei eben nur die nicht wegzuleugnende ache berücksichtigt wird, daß die Unkosten verhältnismäßig desto höher en, je geringer die Milchmenge ist, jedoch außer Acht gelassen wird, dies nur dann zutreffen würde, wenn es sich um unter gleichen Ver-nissen und Bedingungen arbeitende Betriebe handeln würde. Daß aber bei einem großen Genossenschafts- und einem kleinen Privatbetrieb durchaus nicht der Fall ist, soll nachstehend noch näher gezeigt werden. Hieraus erklärt sich auch die ebenfalls von der Schriftleitung schon betonte, einem Theoretiker merkwürdig anmutende Tatsache, daß mancher kleine, von einem tüchtigen Fachmann geleitete Privatbetrieb höhere Milchpreise auszahlen kann als ein Großbetrieb. Auch ich muß z. B. einen annähernd so hohen Preis geben, als ein städtischer Nachbarbetrieb mit etwa 20 000 Litern Anlieferung, wohingegen ich im Durchschnitt kaum 1000 Liter erhalte. Ich denke aber trotzdem nicht daran, den kleinen Betrieb wegen zu hoher Unkosten zu schließen, was doch ein Beweis dafür ist, daß der Großbetrieb verhältnismäßig wohl noch höhere Unkosten haben muß. Daß die Lieferanten hier Sehnsucht nach einem genossenschaftlichen Betriebe haben, kann ich durchaus nicht behaupten. Im Gegenteil, die erst vor einigen Jahren aus der erwähnten Genossenschaft ausgetretenen Landwirte wissen es ganz genau, daß sie ihre Forderungen in einem Privatbetrieb bedeutend besser durchdrücken können, und daß ihre Wünsche in einem solchen viel eher Berücksichtigung finden als in einem Großbetrieb. Nachstehend möchte ich nun etwas näher auf die Ursachen eingehen, die es einem kleinen Privatbetrieb ermöglichen, mit einem Großbetrieb erfolgreich in Wettbewerb zu treten.

In erster Linie ist dies wohl dem Umstand zuzuschreiben, daß in einem kleinen Privatbetriebe die Möglichkeit der verschiedenen Verwertungsarten der Milch eine viel größere ist als in einem Großbetriebe, wie hier auch Magermilchrückstände, Molken und alle Abfälle durch Verfütterung an Schweine auf das Vorteilhafteste verwertet werden können, wohingegen derartige Abfälle in Großbetrieben doch allgemein als wertlos betrachtet und deshalb verschleudert werden. (!!) Ebenfalls können hier die Produkte, gerade weil es sich um kleine Mengen handelt, zu viel günstigeren Preisen und mit viel weniger Unkosten an den Mann gebracht werden. Auch der Großbetrieb kann und wird natürlich seine Produkte zu Kleinverkaufspreisen an die Stadtbevölkerung absetzen. Während diesem hierbei aber hohe Unkosten erwachsen, setzt sich der kleine Besitzer auf den Wagen und bringt die Ware persönlich an den Bestimmungsort. Infolge der kleineren Mengen wird es dem letzteren fast immer möglich sein, wenigsten den größten Teil derselben zu besonders günstigen Preisen abzusetzen, wohingegen der Großbetrieb sich naturgemäß unmöglich die Mühe machen kann, seine Ware in kleinen Mengen abzugeben. Während ein Kleinbetrieb bezüglich Absatzstockungen der einen oder anderen Ware oder bei Milchschwemmen immer eine viel größere Bewegungsfreiheit hat als der Großbetrieb, werden diesem durch derartige Vorkommnisse wohl stets empfindliche Verluste entstehen.

Ein zweiter Umstand, der geeignet ist, die Unkosten des Kleinbetriebes ganz bedeutend herabzusetzen, ist der, daß der Besitzer nach Kräften bestrebt sein wird, sich durch persönlichen Fleiß und durch die Mithilfe von Familienangehörigen von jeder fremden Arbeitskraft freizumachen. In solchem Betrieb gebietet nicht der Stand der Uhr, sondern der Stand der Arbeit Feierabend, und was das heißt, weiß nur derjenige richtig zu würdigen, der am Monatsschluß eine Anzahl Angestellter zu entlohnen hat. Dasselbe gilt auch für die Transportmittel. So trifft man in den kleinen Privatbetrieben gewöhnlich ein oder zwei Pferde, deren Arbeitskraft dadurch bis zum Aeußeren ausgenutzt werden, daß sie außer zu den Fuhren auch noch zum Beackern von Land herangezogen werden. Auch die Unterhaltung der Tiere auf dem Lande ist bedeutend billiger als in der Stadt. Wenn man nun auch annehmen wollte, daß der Fuhr- oder Autopark eines Großbetriebes im Verhältnis auch nicht größer ist, als das Gespann des Kleinbetriebes, so werden sich die Löhne, Unterhaltungskosten und Reparaturen doch im Verhältnis höher stellen.

Außer den Gehältern und Löhnen müssen in einem Großbetriebe aber auch noch die Verluste berücksichtigt werden, die sich gar nicht vermeiden lassen, wo Menschen arbeiten, sei es, daß diese durch unglücklichen Zufall, durch Nachlässigkeit oder aber durch Fahrlässigkeit entstehen. Es liegt mir nichts ferner, als unser Personal herabzusetzen, daß aber mal jemand Pech hat und Unheil anrichtet, läßt sich unmöglich vermeiden. Auch dem Besitzer selbst wird mal ein Versehen unterlaufen, doch wird auch dies lange nicht in dem Maße der Fall sein, als wenn eine Anzahl Angestellte beschäftigt werden. In diesem Fall wird ein Verlust auch lange nicht so hoch bewertet werden, als in einem Kleinbetriebe, denn es liegt eben in der menschlichen Natur begründet, daß ein solcher desto schwerer wiegt, je kleiner das Geschäft oder der Betrieb ist, wie auch ein eigener Verlust mit ganz anderen Gefühlen betrachtet wird als ein fremder. Wer erinnert sich nicht noch der vor Jahren in einem Großbetrieb eingetretenen Fälle, wo tausende und abertausende Liter Milch durch Sauerwerden verdarben, nur weil die Leute eben ihre vorgeschriebene Arbeitszeit innehielten? In einem Kleinbetriebe sind Verluste solcher Art gar nicht möglich, weil die verhältnismäßig kleinen Milchmengen zu jeder Zeit auf die eine oder andere Weise ordnungsmäßig verwertet werden können, und weil der Besitzer auch in Ausnahmefällen dafür sorgt, gegebenenfalls auch unter Opferung der Nachtruhe, daß aber auch gar nichts umkommt. Der Leiter eines Großbetriebes kann noch so tüchtig sein, es werden doch immer Fälle eintreten, z. B. Absatzstockungen, Betriebsstörungen, Milchschwemmen usw., wo ihm eine glatte Abwicklung der Geschäfte Schwierigkeiten bereiten wird, wie er sich ja auch sehr viel auf seine Leute verlassen muß. Daß unter solchen Umständen Verluste eintreten müssen, die ein Kleinbetrieb nicht kennt, liegt doch klar auf der Hand.

Es befindet sich beispielsweise in einer hier benachbarten Großstadt ein sehr umfangreicher Genossenschaftsbetrieb, der gerüchtweise ziemlich hoch verschuldet sein soll und über dessen niedrige Milchpreise von den Lieferanten sehr geklagt wird. Wie kommt es denn, daß dieser Großbetrieb, der zudem noch die ganze Stadt mit seinen Produkten versorgt, nicht mit einem kleinen Privatbetrieb in Wettbewerb treten kann? Doch nur aus Gründen, die ich schon angeführt habe und noch weiter anführen werde, mit einem Wort, weil er zu groß ist, weil der ganze Apparat zu kompliziert und die Unkosten zu hoch sind. Nicht der wirtschaftlich arbeitende Kleinbetrieb, der schließlich mit einem bis höchstens zwei Pfennig je Liter auskommt, sondern der Großbetrieb arbeitet zu teuer. Kann man doch häufig aus Berichten und statistischen Aufzeichnungen ersehen, daß ein solcher mit drei bis vier Pfennig Unkosten je Liter arbeitet.

Daß nun nicht ein jeder Kleinbetrieb ohne weiteres besser und billiger arbeitet als ein großer, das haben uns schon die vor noch gar nicht

langer Zeit an dieser Stelle unter der Ueberschrift „Die Not der kleinen Molkereien“ erschienenen Ausführungen gezeigt. Ein Betrieb mit noch weniger alls 1000 Liter Tagesanlieferung wird auch trotz aller Anstrengungen mit verhältnismäßig hohen Unkosten rechnen müssen. Ein Betrieb mit 1000 Litern aber, der von einem tüchtigen erfahrenen Fachmann geleitet wird und der betr. Absatzes günstig liegt, braucht noch lange nicht wegen zu hoher Unkosten seine Pforten zu schließen, meiner Ansicht nach auch in Zukunft nicht.

Auch betr. der Maschinen und Geräte wirtschaftet der Kleinbetrieb im allgemeinen viel sparsamer als der Großbetrieb. Während sich der erstere mit seiner Einrichtung behilft, bis es tatsächlich nicht mehr geht, findet man in den Großbetrieben gewöhnlich alle Neuerungen vertreten, die zwar sehr hübsch und bequem, aber auch furchtbar teuer sind. Gewiß, es gibt Sachen, durch deren Anschaffung man ohne Zweifel Ersparnisse macht, es gibt welche, die den Betrieb vervollkommnen und vereinfachen, es gibt aber auch solche, deren Nutzen gegenüber den Unkosten, die sie verursachen, recht gering ist. Zweifellos werden in Großbetrieben Maschinen und Geräte im allgemeinen auch viel eher durch neue ersetzt, als dies in kleinen Privatbetrieben der Fall ist, wo doch eine Neuanschaffung, falls hierdurch nicht direkt Betriebsersparnisse gewährleistet werden, nur im äußersten Notfall vorgenommen wird. Der bereits erwähnte Großbetrieb mag ja eine ganz besondere Ausnahme sein, was mir jedoch über die dort herrschenden Verhältnisse von einem daselbst angestellt gewesenen Inspektor gesagt wurde, das grenzt schon an Verschwendung. So wurden dort, nur um die sauberen Aluminiumgeräte zu besitzen, noch fast neue Kannen und Bassins zu Schleuderpreisen abgegeben. Ebenfalls ging es mit den Maschinen so. Woher kommt es wohl, daß so viele Milchhöfe, also doch Großbetriebe, Konkurs machen, andere wieder nur durch städtische Mittel aufrechterhalten werden können? Ich will durchaus keine Behauptungen aufstellen, die zu beweisen ich nicht in der Lage bin, meiner Ansicht nach hat aber der alte Erfahrungssatz, daß das private Unternehmertum, weil es mehr leistet und sparsamer wirtschaftet, also schon aus diesem Grunde ganz gut neben Großbetrieben bestehen kann, auch noch heute seine Berechtigung. Ausnahmen hiervon gibt es allerdings ohne Zweifel, daß hierzu aber die kleineren Privatmolkereien gehören, möchte ich bestreiten.

Oftmals hört man auch, daß der kleine Betrieb nicht in der Lage ist, eine ersttlassige Ware herzustellen, was sich doch aber nur auf die mangelhafte Einrichtung derselben beziehen kann. Ist jedoch ein Erhitzer, eine genügende Kühlvorrichtung und ein kühler Kellerraum vorhanden, so kann ich nicht einsehen, weshalb ein solcher Betrieb nicht eine einwandfreie Butter herstellen soll, um so mehr, als hier gewöhnlich sämtliche Arbeiten doch vom Besitzer selbst ausgeführt werden, wohingegen sich der Leiter eines Großbetriebes vielfach auf seine Leute verlassen muß.

Berücksichtigen wir nun noch, daß in einem Kleinbetriebe auch die Reparaturen nach Möglichkeit selbst ausgeführt werden, daß bezüglich Betriebsmittel das Höchste an Sparsamkeit geleistet wird, daß keine Lampe unnötig brennt, daß die Dampfmaschine keine Minute länger als nötig läuft usw. usw., so wird die Behauptung der Schriftleitung, daß ein kleiner Privatbetrieb häufig höhere Milchgelder bezahlt als ein großer Genossenschaftsbetrieb, schließlich auch solchen Leuten verständlich werden, die die Sache nur vom theoretischen Standpunkt aus betrachtet und beurteilt haben.

Was nun die Sammelstellen anbelangt, wie sie sich der Herr Verfasser des betreffenden Aufsatzes denkt, so brauche ich wohl darauf nicht näher eingehen, da derselbe in seinen Ausführungen ja schon selbst auf die ungeheuren Schwierigkeiten hingewiesen hat, die solchen Plänen entgegenstehen. Nur soviel möchte ich noch dazu sagen, daß diese Schwierigkeiten in Wirklichkeit noch viel größer sind, als es Herr G. annimmt. Es würden dadurch so hohe Unkosten und Unannehmlichkeiten entstehen, daß es für jeden tüchtigen Besitzer eines kl. Betriebes eine Kleinigkeit wäre, die Milchlieferanten wieder zu „dezentralisieren“.

A. M.

Hebung der Butterqualität.

In jüngster Zeit wird in Artikeln in den Fachzeitungen, in Vorträgen und durch Rühren der Reklametrommel für die Verbesserung der deutschen Butterqualität dem Rahmentgaser das Wort geredet und diesem Apparat einer Wunderwirkung inbezug auf die mit ihm erzielten Erfolge zugesprochen. Selbst auf dem diesjährigen Verbandstage in Bremen wurde von Herrn Prof. Dr. Mohr von der Versuchs= und Forschungsanstalt in Kiel über günstige Erfolge mit dem Rahmentgaser berichtet

Der mir vorliegende Prospekt über einen Milch= und Rahmentgaser besagt nach den darin enthaltenen Ausführungen der Herren Prof. Dr. Mohr und Dr. Borow: 1. Ein Verfahren für die Praxis, aus Rübenrahm einwandfreien Rahm zu gewinnen, ist die Rahmentgasung; 2. Die Verbesserung des Geruchs und Geschmacks der Milch bei Erhitzung und gleichzeitiger Entgasung bei 65 Grad Cels. ist offenkundig 3. zu Zeiten starker Rübenblattfütterung genügt eine Entgasung im Entgaser bei 85 Gr. Cels., um den Fehler des Rübengeschmacks in der Butter zu vermeiden und unter 4. wird dann gesagt: Zusammenfassend ist zu sagen, daß aus allen Versuchen die überlegene Wirkung der Entgasung bei 85 Grad Celsius mittels des Rahmentgasers für Butterherstellung aus Rübenrahm offensichtlich hervorgeht.

Nach solchen Versuchen und Ausführungen sollte man annehmen, daß alle Molkereien in Deutschland nunmehr in der Lage sind, eine Butter herzustellen, die der dänischen Butter überlegen ist. Im gewissen Sinne sind alle deutschen Molkereien in der Lage, eine einwandfreie Butter herzustellen, wenn in allen deutschen Molkereien die unbedingte Sauberkeit aller Apparate und Rohrleitungen gewahrt und für die Erzielung einer feinen Butter die absolute sodgfältige Arbeitsweise durchgeführt wird. Und so ist auch hier mit Herrn Johannes Roth=Hoyerswerda (Molkerei=Zeitung Nr. 100 vom 29. August 1929) zu sagen: „Das Hauptgeheimnis einer erstklassigen Markenbutter liegt in der Reife und Temperratur des Rahmes und dem richtigen Grad der Abbutterung. Wenn ich als Leiter oder Besitzer eines Betriebes meinen Betrieb in Ordnung habe, Vollmilch oder Rahm pasteurisiere und einwandfrei herunterkühle, eine gute Reinkultur verwende und meinen Rahm weder zu wenig noch übersäuert verbuttere und hier beim Buttern mit den richtigen Wärmegraden (gegebenenfalls im Sommer mit Eiswasser) beim Abbuttern arbeite, so ist es keine Kunst und erfordert nicht einmal eine besondere Geschicklichkeit, Tag für Tag eine Butter herzustellen, die allen Anforderungen einer erstklassigen Markenbutter gerecht wird“.

Doch jetzt wieder zu der Rahmentgasung! Der Fortschritt der
für unser Molkereigewerbe ist nur zu begrüßen und eine gewisse
des Rahmentgasers auf die Butterqualität soll diesem nicht abge
werden. Aber sind es nur Gerüche, die dem Rahm anhaften, spezi
Rübenrahm? Ein langjähriger Betriebsleiter einer großen
stellt die Behauptung auf, daß derartigem Rahm Bakterien inne
die diese Gerüche entwickeln, und diese falschen Bakterien sind nic
den Rahmentgaser dem Rahm zu entziehen, sondern durch die pfl
Behandlung des zu verwendenden Rahmsäureweckers, um dadu
falschen Bakterien, die in die Butter übergehen und der Butter a
abzutöten. Bedingung ist bei der Rahmsäureansetzung, daß nur
dazu verwendet wird, die von einer Herde stammt, welche nicht mit
gefüttert wird. Durch die immer weitere Vervollkommnung der
säuerung haben wir in der Verfeinerung der Butterqualität in den
Jahren sehr viel erreicht und weitere eingehende Versuche nac
Richtung werden uns vielleicht noch überraschende Ergebnisse
können. Betrachten wir den Kochgeschmack in der Butter. Es
falsche Annahme, diesen auf eine zu hohe Erhitzung des Rahmes
führen zu wollen. Der Kochgelchmack der Butter wird erzeugt d
hohe Erhitzung der Milch für den Rahmsäurewecker. Es ist dahe
dingt nötig, bei der Behandlung der Säuremilch für die Rahmansä
dieser einer schonenden Erhitzung von mindestens 63 Grad und nic
67 Grad Celsius während 30 Minuten anzuwenden.

Richten wir unsere Augen nach Dänemark! Die dänischen Lan
verfügen auch nicht über Futtermittel für ihre Kühe, die nur güns
die Milch einwirken, im Gegenteil, der Rübenbau ist in Dänema
bedeutend, um ein gutes Milchleistungsfutter für die Kühe zu haben
mir aus eigener Anschauung bekannt ist, ernten dänische Landwi
Jütland bis zu 1000 Fuder Rüben für ihr Vieh. Mit dieser Rüb
zusammen werden aber nur etwa 30 Fuder Heu geerntet, das aber
die Kälber und Pferde dient. Ein Herr Jörgensen auf Hof Bisseko
Seeland hatte eine Durchschnittsleistung von seinen Kühen von 470
Milch, die Kühe wurden auf Leistung gefüttert, aber ganz erhebl
Rüben. Wäre nun in dänischen Molkereien die Rahmentgasung
führt, dann würde man zu dem einfachen Urteil kommen, daß nu
die Rahmentgasung die Qualität der dänischen Butter günstig bee
wäre, dem ist aber nicht so, denn mir ist in dänischen Molkerei
Rahmentgasung nicht begegnet, selbst nicht auf der Landes=Meiere
stellung in Kopenhagen im Februar 1929. Aber in Dänemark ist
den Molkereien durch und durch an eine peinlich genaue und saubere
gewöhnt. Ganz besondere Sorgfalt wird dem Rahmsäurewecker zuge
womit und wodurch — natürlich nach der Hocherhitzung un
kühlung des Rahmes — nach Ansicht des in Frage stehenden Be
leiters die schlechten Bakterien aus der Rübenfütterung bekämpft un
nichtet werden.

Haben wir in Deutschland in den letzten Jahren in der Verfei
der Butterqualität auch viel erreicht, so haben wir den Vorsprung
Nachbarländer noch nicht ganz einholen können. Begrüßenswert
Fortschritt der Technik im Molkereiwesen, aber ebenso begrüßenswe
eingehende Versuche ohne technische Hilfsmittel, um dadurch sämtli
Deutschland hergestellte Butter auf die höchste Stufe der Vollkomm
zu bringen.

Wie hoch ist der Wassergehalt dänischer Butter?

In Nr. 42 S. 749 der „Molkerei=Zeitung“ hat Herr Molkereiinst
Wagner den Rat gegeben, zur Erhöhung der Ausbeute und der Q
bei der Herstellung von gesalzener Butter den Wassergehalt möglich
an die Grenze von 16 Prozent heranzubringen unter wiederholte
rufung darauf, daß er dieses Verfahren von Dänemark her kenne.

Dieser Rat selbst ist erfreulicherweise alsbald von mehreren
tikern in der Molkereizeitung auf das entschiedenste abgelehnt w
so daß ich nicht nötig habe, auf ihn einzugehen.

Dagegen ist die aus dem Artikel des Herrn Wagner herauszul
Auffassung, daß das von ihm empfohlene Verfahren in Dänemark
mein üblich sei, auch von anderer Seite in der Molkereizeitung zum
druck gebracht. So auf S. 867, wo es heißt:

„Jeder Fachmann weiß, daß dänische Butter, die nach Deuts
exportiert wird, durchweg einen Wassergehalt von mehr als 15
hat, ohne die Grenze von 16 Proz. zu erreichen.“

Mit einem gewissen Recht sagt daher ein anderer Einsender (
der Molkereizeitung):

„Ergibt sich, daß der Wassergehalt dänischer Butter fast imm
Prozent beträgt, dann kann man deutschen Molkereien nic
muten, Butter von 13 oder 14 Prozent herzustellen“.

Nun war es mir aus den früheren, regelmäßig erscheinenden
teilungen über die Ergebnisse der amtlichen Feststellungen des W
gehaltes dänischer Exportbutter bekannt, daß die obige Auffassung
jedenfalls nicht zutraf. Da aber die Möglichkeit nicht ausgeschlossen
daß sich inzwischen die Verhältnisse in Dänemark geändert haben, so
ich mich an das dänische Landwirtschaftsministerium gewandt un
diesem die Auskunft erhalten, daß die staatliche Untersuchung des
gehaltes der dänischen Exportbutter in den Jahren 1927 und 192
folgenden Ergebnisse gezeitigt hat:

1927:

0,26 Prozent der Proben bis 12,0 Prozent Wasser oder darunter
3,50 Prozent der Proben bis 12,1 Prozent bis 13,0 Prozent Wass
25,69 Prozent der Proben bis 13,1 Prozent bis 14,0 Prozent Wass
49,29 Prozent der Proben bis 14,1 Prozent bis 15,0 Prozent Wass
20,15 Prozent der Proben bis 15,1 Prozent bis 16,0 Prozent Wass
1,11 Prozent der Proben mehr als 16 Prozent Wasser.

1928:

0,37 Prozent der Proben bis 12,0 Prozent Wasser oder darunter
3,60 Prozent der Proben bis 12,1 Prozent bis 13,0 Prozent Wass
24,29 Prozent der Proben bis 13,1 Prozent bis 14,0 Prozent Wass
50,21 Prozent der Proben bis 14,1 Prozent bis 15,0 Prozent Wass
20,60 Prozent der Proben bis 15,1 Prozent bis 16,0 Prozent Wass
0,93 Prozent der Proben mehr als 16 Prozent Wasser.

Man ersieht daraus, wie absolut unzutreffend die Auffassung ist
dänische Exportbutter durchweg eine Wassergehalt zwischen 15—16 Pr
habe.

Dr. L

Erfahrungen mit Flaschenmilch in einer Kleinstadt.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 106.)

I.

Auf Ihre Anfrage könnte man die Gegenfrage stellen: „Was wollen
it der Einführung von Flaschenmilch bezwecken?“ Ist hygienische
sierung des Milchvertr'ebes der Zweck, ist Ihre Absicht richtig. Denn
rfte wohl unbestritten sein, daß der Vertrieb von Flaschenmilch
isch vollendeter als derjenige von loser Milch ist. Wollen Sie da-
den Umsatz an Frischmilch heben, zumal Sie mit mehr ländlichen
ltnissen rechnen müssen, bei denen der Frischmilchverkauf ab Hof mit
meistens verhältn'smäßig niedrigen Preisen eine große Rolle spielt.
ürde an Ihrer Stelle nicht mit Flaschenmilch anfangen, der Umsatz
klein, um für Aufwand und Mehrarbeit entsprechende Gegenwerte
bringen zu können. M. E. ist der Vertrieb loser Milch, wenn derselbe
lich und reinlich bei Anwendung von Schutzmaßnahmen, die jedem
chen Menschen selbstverständlich sein sollten, durchgeführt wird,
nisch nicht zu beanstanden. Die Milchflasche bringt nicht nur hygi-
e Vorteile in den Milchvertrieb, sondern in ihrer Anwendung liegt
ine hygien'sche Gefahr, die bei dem Vertrieb loser Milch nicht besteht,
ch die Reinheit der Milch hängt hier von der Reinheit vieler, vieler
lbehälter mit ihren Verschlüssen ab, währenddem dort der Vertrieb
wenigen le'cht zu reinigenden Geräten durchgeführt wird. Ein
enmilchvertrieb setzt weitgehendstes Verständnis des Konsumenten
tlich Würdigung der hygienischen Leistungen und entsprechender Be-
ung der Flaschen und andererseits äußerst sorgfältiges Arbeiten des
nehmerbetriebes voraus, wenn der beabsichtigte Zweck erreicht
n soll.

W'e gesagt, die Hebung ihres Umsatzes bei Einführung von Flaschen-
ist zum mindesten fraglich, zumal Sie doch den Frischmilchpreis um
Pfg. steigern müssen, um die Mehrkosten decken zu können. Ich bin
Ansicht, daß Sie unter Ihren Verhältnissen mit der Neuerung keinen
iftlichen Vorteil erzielen.

Ueber die Behandlung der Flaschenmilch ist eigentlich wenig zu sagen,
es sich nicht um Vorzugsmilch handelt. Loser Milch oder üblicher
ummilch sollte man dieselbe Sorgfalt angedeihen lassen w'e Flaschen-
. Konsummilch soll frisch, rein und pasteurisiert sein. Der Säure-
darf 7 Grad nicht übersteigen. Da an ihrem Platze gewiß viel Roh-
verkauft wird, die leicht und stark aufrahmt, empfiehlt es sich 'hre
itsweise so einzurichten, daß Ihre Milch auch gut aufrahmt. Das
ikum beurteilt den Wert der Milch mangels näherer Kenntnisse der
schaften molkereimäßig bearbeiteter M'lch einfach nach der Aufrahm-
keit. Die natürlichen Eigenschaften der Rohmilch dürften wohl am
bei der Dauererhitzung erhalten bleiben. Für die gute Aufrahm-
keit ist noch von Bedeutung, daß die Milch, besonders nach Beendi-
des Bearbeitungsprozesses möglichst nicht mehr hin- und hergepumpt
-geleitet wird. Will man die Flaschenmilch mit einer Rahmschicht
sbringen, muß man sie frühzeit'g abfüllen.

Die Rentabilität des Flaschenmilchbetriebes hängt sehr wesentlich
den Flaschenverlusten ab. Legen Sie Wert auf gute, feste Flaschen,
rechende Behandlung derselben in ihrem Betriebe und auf richtige
lieferung seitens der Verkäufer.

O. Helms, Berlin-Lichterfelde.

II.

Mit derselben Frage beschäftigte ich mich im vorigen Jahre. Es
elte sich um einen ländlichen Betrieb, wo dann die Milch durch Ver-
swagen zur nahen Kleinstadt gebracht wurde (4000 Einwohner). Der
atz an loser Milch betrug nur ca. 150 Liter täglich. Um das Geschäft
ender zu machen, wollte ich Flaschenmelch einführen.

Zu diesem Zweck ließ ich zunächst die Kühe eines sauberen Lieferan-
auf meine Kosten unter tierärztliche Kontrolle stellen. Damit erreichte
daß eine gesunde Milch in den Handel kam, daß überhaupt die
lität besser war, als die der losen Milch.

Die Milch wurde natürlich sorgfältig gereinigt, gut gekühlt und in
chen gefüllt. Diese Milch war gut haltbar und rahmte auch sehr
ll auf. Auf die Verschluß-Pappscheiben ließ ich die Bezeichnung
he Milch unter tierärztlicher Kontrolle“ drucken.

Meines Erachtens ist eine maschinelle Anlage nicht nötig; vorläufig
gen: ein Abfüllventil, ein gutes Wattesieb, Flaschen und Pappscheiben
Flaschenkästen. Einen Kühler haben Sie sicher im Betrieb, event. ist
Rahmkühler zu nehmen. Ich rate Ihnen dringend, sich ja nicht in
sten zu stürzen, bevor sich die Sache rentiert. Ich bin nun persönlich
Tage mit dem Kutscher gefahren und habe die Milch von Haus zu
s, Büros und Geschäften, Fabriken und Schulen angeboten und hatte
Genugtuung, den Umsatz in 4 Wochen um 120 Liter zu vermehren.

Der Preis der Flaschenmilch betrug 4 ₰ mehr, als der der losen
h. Es lag mir nichts daran, aus der Flaschenmilch etwas beson-
s herausholen, sondern lediglich den Umsatz zu steigern. Der Mehr-
s geht mit den Unkosten eben auf.

Nötig ist es, dem Verkäufer einzuschärfen, daß es eben darauf an-
nt, mit der Flaschenmilch n e u e Kunden zu werben.

Schließlich noch empfiehlt es sich, von vornherein ein Flaschenpfand
führen und eine strenge Kontrolle über die vollen und leeren Fla-
auszuüben.

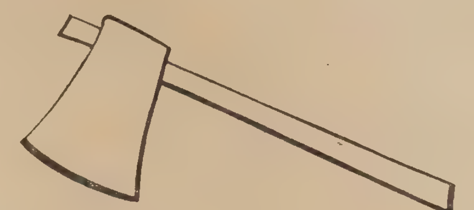
Versuchen Sie es ruhig und viel Glück! L. E.

III.

Ihre Absicht, in dortiger Kleinstadt den Vertrieb von Flaschenmilch
unehmen, ist zwar nicht ganz zu verwerfen, jedoch habe ich Bedenken,
sich das Geschäft bei so kleinen Mengen nicht rentieren wird. Denn
teuere Flaschenmilchanlage können Sie sich nicht leisten. Also müßte
Abfüllen der Milch in Flaschen, das Reinigen und dergl. durch Men-
kraft geschehen, wodurch aber die Milch sehr verteuert würde.

Um das Geschäft rentabel zu gestalten, müßten Sie schon den Umsatz
erhöhen. Vielleicht ist dieses auch dort möglich. Ist dies der Fall,
önnen Sie ohne Bedenken zum Flaschenmilchvertrieb übergehen. Vor
n dann, wenn Schulen und Fabriken mit beliefert werden können.

Ich würde raten, die Milch ½ Stunde auf 63—65 Grad zu erhitzen,
t tief zu kühlen und dann in Flaschen abzufüllen. Sie können auch
Flaschen füllen und die Milch in den Flaschen erhitzen und kühlen;
wäre dann die bekannte Degerma-Milch. Als Verschluß würde ich
den einfachen Pappscheiben-Verschluß empfehlen. B. W.



Die Axt im Haus erspart den Zimmermann,
sagt ein alter Spruch, aber
Branth's Schutzfarben ersparen alle Handwerker!
denn erstens kann man sämtliche Anstriche durch die eigenen Leute bequem selber damit ausführen lassen,
und zweitens erfordern die hiermit überzogenen Gegenstände niemals Reparaturen und Ausbesserungen.
Also bitte, bedienen auch Sie sich:
BRANTH'S SCHUTZFARBEN
WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

Bürstenlose-Automatische-Milch-Flaschen-Reinigungs-Maschinen



Bürstenlose, automatische Flaschenreinigungs-Anlage „Delta“ der Milchverwertungs-Genossenschaft Altenburg in Thüringen.
Gewährleistet:
biologisch einwandfreie Innen- u. Außenspritzung der Milchflaschen, jeder Form und Größe.
Weitere Erzeugnisse:
Vollautomatische, bürstenlose Milchflaschen-Reinigungs-Maschinen für höchste Leistungen. Automat. Kannenwascher „Rapid“. Transport-Anlagen aller Art. Automat. Milchfüller und Verschlußmaschinen.
Enzinger-Union-Werke A.G.
Mannheim

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 0,80 Mark ab (5831
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53 566.

Dampfkesselanstrich mit Magermilch und Graphit.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 112.)

I.

Der Anstrich mit Magermilch und Graphit wird nicht als Isolierung ausgeführt, da man ja einen möglichst guten Wärmeübergang von der Heizseite zur Wasserseite des Kessels anstrebt und deshalb beide Seiten von Ablagerungen wie Ruß, Flugasche, Kesselstein, Schlamm, Oel, die isolierend wirken, freihalten muß. Obige Mischung wird aber im Kesselinnern aufgetragen, um das Festbrennen des Kesselsteins zu verhüten. Man rührt Graphit mit Magermilch zu einem dünnen Brei an und trägt dies auf die vorher sorgfältig abgeklopften und gereinigten inneren Kesselflächen auf. Darauf bürstet man die Flächen solange, bis sie den typischen Graphitglanz zeigen, wie man ihn z. B. an Ofentüren findet und läßt den Anstrich mehrere Stunden trocknen, ehe man mit dem Befüllen des Kessels beginnt. Durch diese Behandlung des Kessels wird der Kesselstein nicht verhütet, wohl aber das Festbrennen desselben und zeigt sich beim nächsten Kesselklopfen, daß der Kesselstein in größeren Stücken abspringt, und wird die Reinigung des Kessels in wesentlich kürzerer Zeit und mit geringerer Mühe bewerkstelligt. —t—g.

II.

Ein Außenanstrich des Dampfkessels mit Magermilch und Graphit dürfte kaum isolierend wirken. Dazu ist die Schicht zu dünn. Nicht eingemauerte Teile des Kessels isoliert man mit einer dickeren Schicht Kieselguhr oder ähnlichem Material.

Um aber die freiliegenden Flächen des Dampfkessels, Stirnwand usw., vor Rost zu schützen und ihnen ein schwarzglänzendes Aussehen zu geben, dürfte ein Anstrich mit Graphit und Oel, oder auch mit Topfruß und Oel zweckmäßiger sein, als mit Graphit und Magermilch.

Mir scheint aber, als wenn hier ein Mißverständnis vorliegt, denn eine Mischung von Graphit und Magermilch ist, wie ich ausprobiert habe, ein sehr guter Innenanstrich für den Dampfkessel, der das feste Ansetzen des Kesselsteins verhindert.

Nachdem der Kessel gut gereinigt ist, macht man von Graphit und Magermilch einen dickflüssigen Brei und streicht damit die Innenwände des Kessels. Dann nimmt man eine Handvoll Putzwolle, wickelt einen Lappen herum und reibt die Schmiere tüchtig ein, damit eine schöne glatte Oberfläche entsteht. Der Kesselstein kann sich an die glatte Fläche nicht so fest ansetzen, wie an die vom Klopfen rauhe, unangestrichene Kesselwandung. Bei der nächsten Kesselreinigung löst sich der Kesselstein sehr leicht ab. Der Graphit darf nicht mit Oel angerührt werden, weil es während des Betriebes an die Oberfläche des Speisewassers steigt und zu Betriebsstörungen Veranlassung geben kann.

Man muß gut feingemahlenen, besten Flockengraphit verwenden. Von diesem kann man auch von Zeit zu Zeit etwas in den Kessel pumpen. Während Sodazusatz die feine Kesselarmatur schädigt, wird sie durch Graphit geschmiert und somit geschont. D.

Konservierungsmittel für Käse.

(Antwort auf die Anfrage in Nr. 109.)

Wie Ihnen bekannt sein dürfte, ist „Microbin" schon seit 15 Jahren in der Früchte- und Konserven-Industrie im Gebrauch und hat sich sehr gut bewährt. Auf meine Anfrage erhielt ich den Bescheid, daß Microbin in der gesamten Lebensmittelbranche statthaft sei. Auch wurden von unserer Ware, die mit Microbin konserviert war, Proben genommen und untersucht und ergaben keinerlei polizeiliche Beanstandung.

Für die Käsereien wird hauptsächlich das „Roh-Microbin" herausgebracht. Wir verwenden Microbin größtenteils für Sahneschichtkäse, indem wir die Microbinlösung über die eingepackten Stücke zerstäuben. Seitdem ist das Schmierigwerden des Käses, namentlich des Papieres, behoben. Auch bei Speisequarg haben wir sehr gute Erfolge erzielt, während wir früher öfters Ware zurücknehmen mußten, da wir hauptsächlich Ladengeschäfte beliefern, die die Ware, die sie nicht verkaufen können, zurückgeben, haben wir jetzt fast gar keinen Retour-Käse mehr. Die Ware, die dann noch zurückkommt, ist immer noch einwandfrei. Bei richtiger Handhabung und genauer Beachtung der Vorschrift wird die Ware in keiner Weise geschmacklich beeinträchtigt. Wenn der Quarg noch süß sein sollte, empfiehlt es sich, Zitronensäure zu der Microbinlösung hinzuzusetzen, da die Wirkung des Microbin in Gegenwart von Säure höher ist.

Bemerken möchte ich noch, daß sich Microbin für Käsequarg nicht eignet, da bei dem späteren Reifungsprozeß die Pilzflora sehr beeinträchtigt wird. Will man z. B. in einer Zeit, wo Ueberangebot herrscht, das zu schnelle Reifen verhindern, so zerstäubt man Microbin über dem Käse.

Der Kostenpunkt des „Roh-Microbin" beträgt 11.— ℳ und wird m. W. nur von der Gesellschaft für Sterilisation, Berlin-Wilmersdorf, Brandenburgischestraße 20, vertrieben.

Herbert Köhler, Käser, Berlin NO. 56, Chodowieckistraße 14 II.

Einiges über Romadur-Käse.

Durch die Mithilfe der Fachpresse ist es wenigstens gelungen, eine ziemlich einheitliche Schreibweise des Romadur zu erhalten. Der Käse wurde schon immer in verschiedenen Fettgraden hergestellt und früher wurde die beste Sorte in Mitteldeutschland als Rahmkäse bezeichnet.

Der milchwirtschaftliche Verein im Allgäu stellte seinerzeit am 2. Oktober 1907 in einer Ausschuß-Sitzung in Kernten fest, daß man im Allgäu Rahmkäse bereitete, aus gleichen Teilen einer nicht entrahmten Morgenmilch und einer Abendmilch, von welcher nur der Rahm abgenommen ist, der sich nach 12stündigem Stehen in den Stotzen gebildet hat.

Man hat sich also in früherer Zeit in der Käserei nicht den Luxus von 50 Prozent und von überfetter Ware geleistet, der heute bereits verlangt wird, heute stellt man, wie schon angegeben, 50proz., 45proz., 40proz., 30 proz. und 20 proz. Romadur-Käse in Württemberg und Bayern her. Die allgemein verbreitete Sorte ist neben 40proz. und 45 proz. auch der 20 proz.

Die Käse werden in Pergament und Staniolverpackung verkauft und in mehreren Großstädten hat sich mit der Zeit der stückweise Verkauf eingeführt, besonders in Berlin, woselbst die ½-Pfund-Stücke außerordentlich beliebt sind. In früherer Zeit waren die Stücke allgemein ca. 400 Gramm bis 1 Pfund schwer und wurden im Ausschnitt ausgewogen an die Verbraucher abgegeben.

COSTER'S
LABEXTRAKT - LABPULVER
KÄSEFARB
BUTTERFARB
KÄSEWACH
LABTABLETTEN
Vertrieb:
Kurt Böhning, Hamburg
Chilehaus C
Telefon: Bismarck 3446/47 — Telegramm: Kubodi

Warum hat sich Diacasol das einzigartige Käsereifungsmittel im Fluge eingeführt?
Weil Diacasol Zeit und Geld spa
Es ist daher für den Käser heute unentbehrlich!
Muster kostenlos!
BYK-GULDENWERKE BERLIN NW.

Massen-Auflagen
von Reklame Prospekten, Etiketten
Plakaten, Einschlägen, Flachbeutel
und Faltschachteln
nach Entwürfen anerkannter Künstler liefern preiswert
in sauberstem Offsetdruck
Gebrüder Güttler, Zittau i. Sa.
Graphische Kunstanstalt Offsetdrucker

Die beliebteste Form ist ungefähr 12 Zentimeter lang und 6 Zenti-
r breit und hoch. Bei dem Verkauf nach Gewicht spielt natürlich
gleichmäßige Größe der Stücke, der einzelnen Steine keine sehr große
e. Vereinzelt hat man auch die Stangenform gewählt, die sich jedoch
eingebürgert hat und die man auch ruhig dem Limburger überlassen
. Die kleineren Stücke unter 200 Gramm rechnet man allgemein
en Delikateß-Käschen oder Portions-Käsen.
Ueber die Herstellung gibt es einige ganz vorzügliche Abhandlun-
der Allgäuer Molkerei-Schulen, die in jedem besseren Lehrbuch zu
en sind.
Bei dieser Gelegenheit sei auch noch auf die Kisten-Bezeichnung
ewiesen, die vielleicht etwas mehr Einheitlichkeit vertragen könnte.
Vorschläge des Landesverbandes vom Sommer 1926 sollte doch allge-
zur Durchführung kommen.

1/4 Kiste mit 70 Pfund	Größe 72 × 42 × 13
1/6 Kiste mit 60 Pfund	Größe 60 × 36 × 13
1/9 Kiste mit 50 Pfund	Größe 48 × 36 × 13
1/10 Kiste mit 30 Pfund	Größe 42 × 36 × 13

Größere Kisten kommen wohl nicht in Betracht.

Heinrich Kleinböhl.

ündung und Angliederung einer Eierverwertungsgenossenschaft an eine Molkerei-Genossenschaft.

(Weitere Antwort auf die Anfrage in Nr. 97.)

ie Antworten, die bisher auf die unter obiger Ueberschrift in Nr. 97
llte Anfrage erteilt worden sind, lassen hinsichtlich der Absatzfrage
kommen die Bestrebungen außer Acht, die auf eine Zusammenfassung
Angebots an Eiern abzielen.
Bei der Lösung dieser Aufgabe werden die Genossenschaften bekannt-
seit einiger Zeit auf das lebhafteste unterstützt durch den Deutschen
dwirtschaftsrat und das Reichsernährungsministerium, das im Rah-
des landwirtschaftlichen Notprogramms erhebliche Mittel hierfür
geben hat. Es würde hier zu weit führen, in allen Einzelheiten die
offenen Maßnahmen zur Regelung des Eierabsatzes darzulegen.
e Bestrebungen gehen dahin, daß die Eier unter der einheitlichen
eichnung als „Deutsches Frischei" in einheitlicher Sortierung und
packung durch genossenschaftliche Zentralstellen auf den Markt gebracht
den sollen, um angemessene Preise zu erzielen und dem Auslandsei
enüber konkurrensfähig zu sein oder zu werden.
Wenn deshalb seitens Molkereigenossenschaften der Eierabsatz auf-
ommen werden soll, so muß verlangt werden, daß solche Molkerei-
ossenschaften sich in den großen Rahmen der genossenschaftlichen Eier-
vertung einfügen und nicht etwa dadurch, daß sie die Eier selbständig
aufen, dieser Bewegung in den Rücken fallen. Die landwirtschaft-
en Genossenschaftsverbände und die Landwirtschaftskammern sind in
Lage, diejenigen Molkereigenossenschaften, die die Eierverwertung in
griff nehmen wollen, eingehender zu beraten.

Schulze-Stettin.

Einrichtungen für die Milchgewinnung.

Anfrage: Ich möchte meinen Lieferanten Ratschläge geben hin-
lich Verbesserung ihrer Einrichtungen für die Milchkühlung im Stall.
haben Betriebe mitlerer Größe. Wie teuer stellen sich die kleinsten
vandfrei arbeitenden Kältemaschinen und wer liefert diese?

Molkerei A.

Antwort: Ich habe mir das Heftchen „Milchkammern", das von
Institut für Maschinenwesen in Kiel kürzlich in zweiter Auflage
auskam, besorgt und hiernach meinen Lieferanten einen Vortrag ge-
ten.
Das Heftchen bietet für alle möglichen Verhältnisse etwas brauch-
es, ohne über das Ziel hinauszuschießen und etwa zuviel zu verlangen.
Ich habe mir 10 Exemplare je 80 ₰ kommen lassen und lasse sie
meinen 90 Lieferanten umlaufen.

O. in C.

Anfragen an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender An-
en durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu
en. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen
rieren.

nn eine Stadt den Betrieb bestehender Brunnen untersagen, weil sie ein Wasserwerk eingerichtet hat?

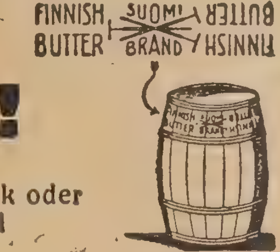
Da die Be- und Entwässerung bei Molkerei-Neubauten zu den wich-
ten Fragen gehört, bitten wir über folgende Punkte die gesammelten
ahrungen und Entscheidungen bekannt zu geben.
Ist eine Stadt, welche kürzlich ein Wasserwerk angelegt hat, berechtigt,
h Polizeiverordnung oder Ortsstatut alle bestehenden Brunnen außer
rieb zu setzen und die Neuanlage von Brunnen zu verbieten?
2. Ist die Stadt berechtigt, für die Abwässer eine Kanalisationsgebühr
berechnen, deren Höhe sich nach den entnommenen Frischwassermengen
tet?
3. Kann die Stadt für den Fall, daß eigene Brunnen benutzt werden,
Aufnahme der Abwässer bezw. den Anschluß an das Abwässerungsgesetz
ersagen?
Es besteht hier eine Kanalisation für W. C. nicht, sondern lediglich in
Hauptstraßenzügen ein Kanalnetz für die Regenwasseraufnahme.
sem Kanale können sich die Anlieger nach Anlegung einer Klärgrube
ihren Abwässern anschließen, bisher unentgeltlich.

G.

Pumpen für Tiefbrunnen.

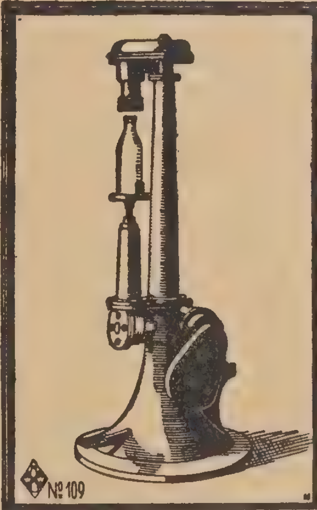
Wir haben für unseren Molkereibetrieb, um städtisches Wasser mög-
st auszuschalten, einen Tiefbrunnen gegraben und dann auf weitere 20
ter gebohrt. Welche Firmen liefern preiswerte Wasserpumpen für Tief-
Hochdruck? Brunnen ist 30 Meter tief und liegt ca. 15 Meter vom
rützungsbetrieb seitwärts. Wasser-Reservoir ist vorhanden. Welche
mpe könnte uns hier empfohlen werden, bezw. wie könnte am prak-
sten diese Pumpe Aufstellung finden, im Betriebe selbst oder im
unnenschacht? Da im Betriebe 2 Motore vorhanden, könnte die Pumpe
eine Transmission mit angehängt werden.
Wir bitten die Herren Kollegen oder Fachleute, uns ihre Erfahrungen
rüber bekannt geben zu wollen.

Zentralmolk. K.

Finnische Butter
gesalzen und ungesalzen
Der seit 1913 ges. gesch. finnische Reichsstempel garantiert für
feinste Qualität!


Lieferung wöchentlich cif. Lübeck oder Stettin in Ihrer Wahl
Bezug durch massgebende deutsche Importeure oder bei grösseren Mengen direkt vom Ablader:
VALIO, Zentralverb. der finn. Genossenschaftsmolkereien, Helsinki, Finnland.

Außer „Lab Marke Bayer"
liefern wir auch erstklassige
Käse- u. Butterfarben
Gebrüder Bayer Augsburg

Milch-Flaschen-Verschließ-Maschinen
„PERPLEX"
für ALU- oder IMRA-Verschlüsse für Hand-, Fuß- oder Kraft-Antrieb.


Type SVM
auch kombiniert mit rundl. Füllmaschine und Transportbahn-Antrieb.
Stundenleistungen von 800—10 000 Flaschen.
Verlangen Sie Drucksachen und Preise.
Windscheid, Wolf & Co. G. m. b. H.
Molkereimaschinenfabrik
Krefeld 5
Neue Linnerstraße 71

Handelsteil.

Neues von der polnischen Butterausfuhr.

Nachdem die Butterproduktion Polens in den Frühlingsmonaten dieses Jahr etwas geringer gewesen war, als in den entsprechenden Monaten des Vorjahres, machte sich gleich zu Beginn des Sommers ein starker Aufschwung der Produktion bemerkbar, was den günstigen Witterungsbedingungen der vergangenen Monate zu verdanken ist. So kam es, daß nicht nur der innerpolnische Buttermarkt ein Riesenangebot aufwies, sondern auch größere Mengen für den Export ins Ausland bereitgestellt werden konnten. Es kann gesagt werden, daß Polens Butterexport in den letzten Monaten eine durchaus günstige Entwicklung genommen hat. Selbst in den ersten Monaten dieses Jahres war der Export schon erheblich umfangreicher als in den entsprechenden Monaten von 1928, trotzdem die Produktion, wie schon erwähnt, zu Beginn dieses Jahres nicht besonders groß war.

Ueber die Butterausfuhr Polens in den ersten sechs Monaten von 1929 gibt nachstehende Tabelle einen Ueberblick. Es wurden ausgeführt in Kg.:

	1929	1928
Januar	876 000	681 000
Februar	740 000	644 000
März	753 000	698 000
April	754 000	682 000
Mai	846 000	735 000
Juni	1 570 000	1 309 000
Summa	5 539 000	4 749 000

Die polnische Butterausfuhr hat sich in den Vorjahren in der Hauptsache nach Deutschland gerichtet. In der ersten Jahreshälfte von 1928 beispielsweise gingen 73 Prozent der Gesamtausfuhr nach Deutschland, während England mit ca. 22 Prozent an zweiter Stelle stand und die übrigen Länder — Oesterreich, Litauen, Lettland und Sowjetrußland — nur ganz minimale Mengen polnischer Butter aufnahmen. In diesem Jahr hat sich das Bild insofern verändert, als Deutschlands Anteil an der polnischen Butterausfuhr nicht unbedeutend zurückgegangen ist, Englands Anteil sich dagegen gehoben hat. Nach Deutschland gingen in der ersten Hälfte dieses Jahres nur noch rund 58 Prozent der Gesamtausfuhr, nach England rund 33 Prozent. Auch nach Sowjetrußland wurden in den ersten Monaten dieses Jahres größere Buttermengen ausgeführt, da in Rußland im Winter und Frühling bekanntlich ein kolossaler Buttermangel geherrscht hat. Zu erwähnen ist noch, daß auch der Freistaat Danzig erhebliche Buttermengen aus Polen aufnimmt. Die Butterausfuhr nach Danzig wird von polnischer Seite allerdings nicht als Auslandsexport betrachtet, da Polen mit Danzig durch Zollunion verbunden ist. Es liegt jedoch Danziger Zahlenmaterial vor, das besagt, daß Polen in der ersten Jahreshälfte von 1929 rund 750 000 Kg. Butter nach der Freien Stadt ausgeführt hat, gegen ca. 850 000 Kg. in den ersten sechs Monaten des Vorjahres. Der Export nach Danzig ist also in diesem Jahre etwas zurückgegangen.

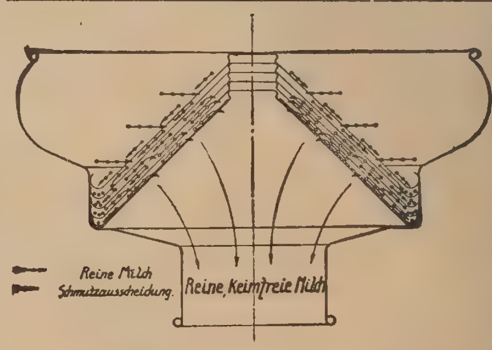
Als Produktionsgebiete für den polnischen Butterexport kommen in erster Linie die Wojedwodschaften Posen und Pommerellen in Betracht. In diesen früher deutschen Gebieten steht die landwirtschaftliche Produktion auf höherer Kulturstufe als im ganzen übrigen Polen. Hier wird daher auch die höchstwertige Butter produziert, die sich am besten für die Ausfuhr eignet. Aus den beiden genannten Wojewodschaften stammten in der ersten Jahreshälfte von 1929 etwa 80 Prozent der gesamten polnischen Butterausfuhr, während die übrige Buttermenge aus den ehemals österreichischen Landesteilen und aus Kongreßpolen geliefert wurde. Als Butterexporteur größten Ausmaßes hat bisher immer der Verband der Genossenschaftsmeiereien in Polen fungiert. Dieser Verband hat in der ersten Hälfte von 1928 863 000 Kg. Butter ausgeführt, in den ersten 6 Monaten des laufenden Jahres hingegen 1 100 000 Kg.

Was die Qualität der polnischen Ausfuhrbutter anbelangt, so muß gesagt werden, daß diese bisher ziemlich ungleichmäßig gewesen ist. Gewiß ist die polnische Butter im allgemeinen von durchaus zufriedenstellender Beschaffenheit, sonst hätte sich bestimmt nicht eine derart umfangreiche Steigerung der Ausfuhr, wie sie in diesem Jahre stattgefunden hat, erzielen lassen. Dazwischen aber haben die Auslandsbezieher der polnischen Butter auch sehr trübe Erfahrungen machen müssen. So ist es des öfteren vorgekommen, daß die Verpackung der Butter nicht sachgemäß und nicht ganz sauber gewesen ist. In Deutschland hat man von der unzweckmäßigen Verpackung der polnischen Butter nicht viel wahrgenommen, da der Weg von Polen sowohl zu Lande, als auch zu Wasser ein sehr kurzer ist und die Butter kaum länger als 1—1½ Tage unterwegs zu sein pflegt. Dagegen ist die nach London über See versandte Butter zuweilen an ihrem Bestimmungsort in völlig verdorbenem Zustande angekommen. Ein ganz skandalöser Vorfall hat sich auch im Frühling dieses Jahres abgespielt. Ein Londoner Butterimporteur hatte bei einem Warschauer Händler eine ganze Schiffsladung polnischer Butter bestellt. Die Butter kam in London an, und es erwies sich bei ihrer Besichtigung, daß sie völlig wertlos war, da sie aus einer Mischung von nur etwa 30 Prozent billigster Butter und 70 Prozent Margarine und Talg bestand. Die ganze Sendung wurde nach Hamburg geschickt und dort für einen Spottpreis als minderwertiges Fett versteigert. In Londoner Butterhändlerkreisen herrschte begreiflicherweise hellste Empörung über diesen unerhörten Betrugsfall. Man ist seitdem in London sehr vorsichtig geworden, von den Warschauer Exporteuren mehr oder weniger abgerückt und steht jetzt fast nur noch mit Posener und Bromberger Butterhändlern in Geschäftsverkehr.

Der erwähnte Exportskandal sowie überhaupt das Bestreben, die polnische Butterausfuhr in qualitativer Hinsicht auf ein möglichst hohes Niveau zu heben, sind der Anlaß zu einer umfangreichen Standardisierungsaktion von seiten des polnischen Landwirtschaftsministeriums gewesen. Schon im Sommer hat das Ministerium ein Gesetz ausgearbeitet, das vom Wirtschaftskommitee des polnischen Ministerrates angenommen und ab ersten Oktober in Kraft gesetzt worden ist. Von


Dienst am Kunden
Saubere und schnelle Bedienung.
Für Sie:
Sparsamer und bequemer.
Wagenbassins
für gedeckte Milchverkaufswagen in hervorragende[r]
Ausführung. Glänzend bewährt u. begutachtet
Walter Hester
Düsseldorf-Gerresheim
Benderstr. 46 Tel. Düsseldorf-Gerresheim 44

Chiffre-Sendungen mit Mustern, Proben oder Kataloge[n] werden nicht weiter befördert.



Dem neuen Reichsmilchgesetz sieht die Milchwirtsch[aft] mit gespannter Erw[ar]tung entgegen. Dasse[lbe] soll der Allgemeinh[eit] dienen, aber in der [ge]wohnten Weise fürch[ten] Erzeuger u. Verbrauc[her] in erster Linie [Be]lastungen. Dabei bes[itzt] aber das eigentli[che] Objekt die Milch ei[nen] derartigen Reichtum an Nährwerten und Ausnutzungsgeleg[en]heiten, daß alle Teile aus dem neuen Gesetz viele Vorteile zie[hen] können. Entsprechend ihrer weißen Farbe tritt die Milch dem tierischen Organismus vollkommen rein und relativ keim[frei] in das Dasein ein.

Wenn das Gesetz die möglichste vollständige Erhaltung di[eses] Zustandes wünscht, so kann das allseits nur zum Vorteil die[nen]. Es ist beim Handmelken nun mal nicht zu vermeiden, da[ß in] die Milch Teilchen hineingelangen, die nicht dahin gehören. [Die]selben müssen dann tunlichst schnell und gründlich wieder da[raus] entfernt werden, ohne daß Infektionen oder Auflösungen d[er] eingedrungenen Partikelchen erfolgen.

Das läßt sich durch geeignete Filtrierung leicht bewirk[en]. Dazu dient das Milchfilter Kristall „Keimfrei" D. R. P.

Der Einsatz desselben besteht aus fünf sich übereinan[der] deckenden Aluminiumkegeln. Auf denselben wird eine v[ier]malige seitliche Abschlemmung der eingedrungenen spezif[isch] schweren Fremdteilchen bewirkt, so daß eine viermalige [Vor]reinigung stattgefunden hat. Darnach tritt erst das eigentl[iche] und beste Reinigungsmittel, das Wattefilter, in Tätigkeit, w[o] die leichten und feinen Schmutzstäubchen abgeschieden wer[den]. Die Wattescheibe nimmt dabei die gleiche Kegelform an, wod[urch] wiederum ein seitliches Ableiten stattfindet, so daß die M[ilch] ihren ungehemmten Durchlauf behält.

Die Sterilität und Keimfreiheit des Einsatzes läßt sich le[icht] erhalten, wenn zum Reinigen der Metallflächen eine Bürste [mit] feinem gewellten Broncedraht verwendet wird und wenn dar[auf] die Kegel ausgedämpft oder eine kurze Weile in heißes Wa[sser] eingelegt werden. Beim Eingießen der frischgewonnenen M[ilch] kommt dieselbe bei dem Filter Kristall „Keimfrei" nur mit ke[imfreien] freien sterilen Flächen in Berührung. Es können keinerlei In[fek]tionen wie bei Siebtüchern oder Drahtgewebe-Einlagen u. de[rgl.] vorkommen.

Alles Nähere besagen die Prospekte der Firma:

Kristall-Gesellschaft für Molkerei-Einrichtu[ngen]
Herm. vom Stein m. b. H., Düsseldorf-Hauptbahn[hof]
Immermannstr. 71 Fernruf 24326 Schließfach

e'n Tage an wird in Polen ein Butterausfuhrzoll von 600 Zloty —
oty gleich ca. 0.43 M — pro Doppelzentner eingeführt, der den Zweck
die Ausfuhr minderwertiger, die polnische Butter in schlechten Ruf
ender Ware zu verhüten. Dem Ausfuhrzoll unterliegen sämtliche
Polen abgehenden Buttersendungen, für die nicht ein amtlicherseits
tigtes Zeugnis vorliegt, daß sie völlig einwandfrei in bezug auf
affenheit und Verpackung sind. Die Butter darf nicht mehr als
ens 16 Prozent Wasser oder anderer fremder Bestandteile aufweisen.
Ausstellung der Bescheinigungen kann von folgenden Stellen vor-
mmen werden: von den Industrie- und Handelskammern, den Land-
haftskammern, den genossenschaftlichen Molkereiverbänden in
chau, Posen, Bromberg, Krakau und Stryj und den staatlichen Le-
mittel-Untersuchungsinstituten. Die zwangsweise Kontrolle der
erausfuhr dürfte in Zukunft dazu führen, daß sich die Butterausfuhr
s weniger rentabel gestaltet als dieses bisher der Fall war, denn
nicht zu umgehende Transport der Butter zu den immerhin recht
ichen Kontrollpunkten wird die Butterexporteure in finanzieller Hin-
nicht unerheblich belasten. Man kann infolgedessen auch damit
en, daß eine Reihe von kleineren Butterexporteuren, unter denen sich
er manche nicht ganz einwandfreien Elemente befunden haben, von
weiteren Butterausfuhr absehen wird. Zwecks Erleichterung der
erkontrolle wird die Handellskammer in Posen demnächst einen Kon-
punkt in Lissa eröffnen und die Handelskammer von Graudenz
n solchen in Dirschau, Thorn und Brodnitz. Für die Kontrolle der
er müssen die Exporteure eine Gebühr von 4 Zloty pro Doppel-
ner entrichten. Die auf diese Weise durchgeführte Standardisierung
Butterausfuhr ist gewiß an sich sehr zu begrüßen, doch bleibt die
ge offen, ob die Rentabilität der Butterausfuhr infolge der durch
Kontrolle entstehenden Unkosten nicht in zu starkem Maße zu leiden
n wird.

Zum Schluß sei noch erwähnt, daß zur weiteren Hebung der polni-
Butterausfuhr die Errichtung einer Reihe von großen
hlhäusern in verschiedenen Städten geplant ist. Kürzlich hat in
schau eine Besprechung des Ministerrates stattgefunden, auf der diese
ge eingehend erörtert worden ist. Es sind bereits genaue Pläne aus-
beitet, und mit dem Bau von ca. 5—6 Kühlhäusern soll noch vor
tritt des Winters begonnen werden.

Bücherschau.

Milchbüchlein. Von Dr. Trudi Brendler, Referentin im Reichs-milchausschuß. Mit 15 Abb. Heft 205 der Sammlung „Augen auf". Dritte Auflage. Franckh'sche Verlagshandlung Stuttgart.

Auf rund 30 Seiten behandelt die Verfasserin alles das über Milch
Milcherzeugnisse, was nicht nur jeder Milcherzeuger, sondern auch
r Milchverbraucher wissen muß. Das Büchlein ist berufen, eine außer-
ntlich wichtige Aufgabe zu erfüllen, nämlich den Landwirt zur besse-
Milchgewinnung anzuspornen, den Verbraucher mit Milch und
lcherzeugnissen theoretisch näher bekannt zu machen. Der geringe
fang des Buches, die klare Ausdrucksweise und zahlreiche, gut ausge-
hlte Abbildungen dürften dazu beitragen, daß der eigentliche Zweck
erreicht wird

und 42. Jahresbericht der Bernischen Molkereischule Rütti-Zollikofen für die Rechnungsjahre 1927 und 1928 und für die Schuljahre 1927/28 und 1928/29. Erstattet an die Aufsichtsbehörden der Anstalt. Von Direktor Albin Peter.

resbericht der Preußischen Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel. Jahrgang 1928. Erstattet vom Verwaltungs-Direktor Prof. Dr. Lichtenberger.

weizerischer Molkerei- und Käserei-Kalender für 1930. Gegründet von Dr. Ernst Wüthrich. Herausgegeben unter Mitwirkung anderer Fachleute von Dr. G. Koestler, Liebefeld-Bern. Vierunddreißigster Jahrgang.

Auch der neueste Jahrgang dieses bekannten Taschen-Kalenders
von der schweizerischen Fachwelt mit Interesse begrüßt werden.
er den üblichen Tabellen, statistischen Angaben und dergl. bringt er
Anhang auch wieder einige neue wertvolle Abhandlungen aus dem
iete der Käserei, deren Studium auch deutschen Fachleuten
fohlen werden kann.

VER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT
AN A.V. BRANTH, HAMBURG 8.

„Die Wirkung der neuen Tebala-Trockenkultur
d auch Sie in Erstaunen setzen." (5073
Tebala-Reinkulturen, Lübeck.

Vorschriftsmäßige Milchversandscheine. Verschiedene Anfragen aus
rm Leserkreise veranlassen uns, darauf hinzuweisen, daß die Milch-
andscheine doppelseitig in der Weise bedruckt sein müssen, daß die
seite eine Fortsetzung der Inhaltsspalten enthält. Das doppelseitig
uckte Formular im Dinformat (210×297 mm) ist von der Reichsbahn
1. Oktober 1929 ausdrücklich vorgeschrieben. Wenn die
lkereien einseitig bedruckte oder anders abweichende Milchversand-
ne herstellen lassen, so tun sie dies auf eigene Gefahr. In absehbarer
wird die Reichsbahn alle nicht vorschriftsmäßig hergestellten Milch-
andscheine zurückweisen. Wir möchten unsere Leser hierauf be-
ers aufmerksam machen. (Den Vorschriften der Reichsbahn ent-
chende Milchversandscheine beziehen die Molkereien preiswert von der
lkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim).

Molkerei-Bauten
Architekt K. W. Fiedler
Altenburg-Kttz.-Th.
Fernruf: Altenburg 1249.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 8. Oktober Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 205 M je Zentner. Tendenz: ruhig.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wurden zwischen den Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	17. September	24. September	1. Oktober	8. Oktober
dänische	196/6	201/6	206/6	205/6
finnische	187/6	190/6	195/6	196/6
schwedische	186/6	189/6	192/6	191/6

Hamburg, 9. Oktober. Amtl. Butternotierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. **Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:**

78	Drittel	1. Kl.	zu	202,50* Mk.	2	Drittel	1. Kl.	zu	200,80* Mk
4	"	1. "	"	20',20* "	38	"	1. "	"	200,70* "
2	"	1. "	"	202,10* "	14	"	1. "	"	200,60* "
39	"	1. "	"	202,—* "	14	"	1. "	"	199,50 "
3	"	1. "	"	201,90* "	11	"	1. "	"	199,— "
9	"	1. "	"	201,80* "	2	"	1. "	"	198 70 "
3	"	1. "	"	201,70* "	17	"	1. "	"	198,50 "
4	"	1. "	"	201,60* "	2	"	1. "	"	198,20 "
4	"	1. "	"	201,50* "	2	"	1. "	"	198,— "
12	"	1. "	"	201,40* "	1	"	1. "	"	197,60 "
5	"	1. "	"	201,30* "	1	"	1. "	"	197,— "
22	"	1. "	"	201,20* "	3	"	1. "	"	195,— "
34	"	1. "	"	201,—* "					

1. Klasse 326 Drittel zu . . . 201,14 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 18 Drittel zu . . . 192,69 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter. Durchschnitt der Markenbutter 201,63 Mk.
Durchschnitt der Nichtmarkenbutter 198,60 Mk.

Privat-Berichte.

Berlin, 9. Oktober. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Ende vergangener Woche ist die Reaktion, die naturgemäß nach so großen Preissteigerungen zu erwarten war, eingetreten und liegen sämtliche Märkte des In- und Auslandes ruhiger. England wie auch Deutschland verhalten sich recht abwartend und beordern nur die notwendigsten Posten, so daß die Butterexportstaaten, besonders Dänemark und Schweden, nicht in der Lage sind, ihre Produktionen zu verkaufen. Von Kopenhagen verlautete bisher, daß mit einem Rückgang von 6—8, event. auch bis 10 Kr. gerechnet werden müßte; heute liegen aber Festpreise für dänische Butter vor, die auf einen Notierungsrückgang von ca. 20 Kronen schließen lassen. Diese billigen Angebote beeinflußten die Stimmung außerordentlich und wurde heute baltische Butter bereits mit 193—194 RM. angeboten. Wenn die Berliner Notierung gestern noch unverändert belassen wurde, so geschah dies in Anbetracht der kleinen deutschen Produktion, die sich bisher noch räumen ließ. Bei der nunmehr gänzlich veränderten Situation muß jedoch morgen ein größerer Rückgang der Berliner Notierung erfolgen. — Schmalz. Die amerikanischen Notierungen haben sich wieder abgeschwächt und gaben die Preise leicht nach.

Hamburg, 9 Oktober. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Zu Beginn der diesmaligen Berichtswoche kam eine schwächere Tendenz zum Durchbruch, welche im weiteren Verlaufe ein dringenderes Angebot von Auslandsbutter hervorrief. An dieser nunmehr eingetretenen Reaktion auf die hinter uns liegenden festen Wochen ist nur auffällig, daß sie nicht schon etwas früher einsetzte. Im allgemeinen bleibt der Unterton des Marktes recht widerstandsfähig und man glaubt, daß die Abschwächung nur eine relativ kurze Episode darstellen wird und durch mäßige Preisreduktionen ausgeglichen werden kann. Kopenhagen rechnet mit einem Notierungsabstrich von 10 Kronen je 100 Kg., also ca. 5,50 M je 50 Kg., und die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten; insbesondere ist es nicht ausgemacht, ob man zu einer Herabsetzung der deutschen Notierungen schreiten kann. Hiervon ist die dieswöchige Hamburger Auktion ausgenommen, da die vorwöchige Uebersteigerung ausgeglichen werden muß. Die heutige Auktion verkehrte demnach ca. 4,50 M niedriger. — Amerikanisches Schmalz: Die Preisrückgänge, welche in der vorigen Berichtswoche gemeldet werden konnten, sind durch neuerliche Steigerungen wieder wett gemacht, indem die Forderungen heute wieder ungefähr 1 Dollar höher liegen, als am Schluß der letzten Woche. — Es wird im Großhandel heute ca. 33,25 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 71 M je 50 Kilogr. verzollt. — Dänisches

Schmalz: Die Preissteigerungen, welche im Laufe dieser Berichtswoche noch anhielten, scheinen heute einstweilen zum Stillstand gekommen zu sein, denn die Angebote sind heute schon etwas gefügiger. Für Blasenschmalz wird ca. 75 M je 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 71 M je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 10. Oktober. Bericht von Mann & Friedeborn. Obwohl durch die im Auslande stark geschwächte Haltung eine Beunruhigung des Marktes hervorgerufen ist, und die Preise dadurch haben etwas nachgeben müssen, ist doch die Nachfrage noch sehr befriedigend. Die Inlandproduktion zeigt vorläufig erst wenig Zunahme, ohne zur Zeit irgend einen Einfluß ausüben zu können, so bleibt man vorläufig noch auf die Versorgung vom Auslande angewiesen. Tendenz: schwächer.

Leipzig, 9. Oktober. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die Stimmung auf dem Buttermarkte ist, da mit einem mehr oder weniger großen Rückgang in Dänemark gerechnet wird, ziemlich abgeflaut. Die Käufer verhalten sich abwartend. In Anbetracht, daß jedoch die Zugänge von den Molkereien noch sehr klein sind, und eine Mehrproduktion auch im Ausland nicht festzustellen ist, wird diese Erscheinung nur als vorübergehend betrachtet werden müssen. Sobald ein normaler Preisstand eintritt, wird sich auch die Nachfrage sofort wieder heben.

Stettin, 9. Oktober. Bericht der Firma Gerhard & Hey G. m. b. H. Vom 3. bis 9. Oktober trafen hier ein:

4. 10.	Dampfer „Straßburg“ von Reval	480 Faß Butter,
		350 Kisten Eier,
7. 10.	Dampfer „Regina“ von Riga	5160 Faß Butter,
7. 10.	Dampfer „Nordland“ von Helsingfors u. Reval	1670 Faß Butter,
		45 Kübel Käse,
		650 Kisten Eier,
7. 10.	Dampfer „Wartburg“ von Reval	5100 Faß Butter,
		1000 Kisten Eier,
7. 10.	Dampfer „Verdandi“ von Malmö	210 Faß Butter,
8. 10.	Dampfer „Preußen“ von Leningrad	700 Kist. Butter,
		350 Faß Butter,
		800 Kisten Eier.

Mauerkirchen, 8. Oktober. Bericht vom Verbande der Privatmolkereien Oberösterreichs Die Ueberfüllung des österreichischen Buttermarktes hat weitere Fortschritte gemacht, unter deren Druck vor allem die kleineren Molkereien, die infolge ihrer kleineren Mengen auf dem Exportmarkte nicht entsprechend auftreten konnten, sich gezwungen sahen, die Preise stellenweise um 10—20 Gr. herabzusetzen. — Unter diesen Verhältnissen wird den Molkereien nichts anderes übrig bleiben, als die Einkaufspreise für Rohprodukte bedeutend herabzusetzen, da die geringe Spannung, die zwischen Einkaufs- und Verkaufspreis besteht, es vollkommen unmöglich macht, die Differenz aus eigenem zu tragen. — Die Preise für feinste oberösterreichische Molkereibutter betragen derzeit 6,70—6,20 Sh. ab Meierei und es wird zu den genannten Preisen auch ziemlich viel nach Deutschland exportiert.

London 7. Oktober. (Eigenbericht.) Der Ton des Buttermarktes bleibt sehr kräftig, und namentlich ungesalzene sowie geringere Qualitäten sind so knapp, daß ihre Preise entschieden nach oben neigen. Die gegenwärtig auf England schwimmenden Mengen neuseeländischer, australischer und argentinischer Butter belaufen sich auf 180 000 Kisten gegen 319 000 Kisten zur gleichen Zeit vor. Jahres. Für erstere Sorten bestand diesmal ruhige Nachfrage, doch entwickelten die Preise Festigkeit, und feinste ungesalzene erzielte bis zu 186 Sh. Die bescheidenen Partien untergeordneter Qualitäten, die disponibel waren, gingen zu 174 bis 176 Sh. ab. Australische Butter erfreute sich leidlich guter Beachtung zu stetigen Preisen. Beste ungesalzene war sehr knapp und fand zu 184 bis 190 Sh. Käufer. Auch argentinisches Produkt wurde spärlich angeboten und die Notierungen zogen auf 178—180 Sh. an. Verminderte Eingänge von dänischer Ware und kräftige Tendenz im Ursprungsland veranlaßten ein weiteres Anziehen ersterer. Greifbare Butter wurde zu 202—204 Sh. umgesetzt, doch stellte sich die fob-Notiz zuletzt 2 Sh. niedriger als zu Beginn der Woche. Aus Holland trafen ebenfalls geringere Zufuhren ein, nämlich 1 572 Kolli. Die Nachfrage war zu den hohen Preisen nicht allzu lebhaft, doch galt feinste Rahmbutter 200—204 Sh. Baltische und russische Herkünfte begünstigten die Verkäufer. In Manchester war ein kräftiger Ton und Knappheit an kontinentalen Sorten zu verzeichnen, während in Liverpool alle Preise nach oben neigten.

Käse.

Hildesheim, 10. Oktober. Eigenbericht der Molkerei-Zeitung. Die Preisbewegung nach oben für Holländer scheint zum Stillstand gekommen zu sein. Die Preisgrenze des vorigen Jahres hat man erreicht und es ist wohl kaum damit zu rechnen, daß diese bei den augenblicklichen wirtschaftlichen Verhältnissen überschritten werden wird. Es ist bei den hohen Preisen eine merkliche Beruhigung in der Nachfrage nach Holländer festzustellen. Vereinzelt griff der Kleinhandel auch stärker zu 30prozent. Käsen, um dadurch einen gewissen Ausgleich für die vollfetten Käse zu bieten, die man zu gleichen Preisen verkaufen konnte, zu denen noch vor 4 Wochen 40proz. Ware verkauft wurde. Auch die Märkte für 45prozent. Gouda lagen ruhig. — In bayerischen Schweizerkäsen hatte man ein unverändertes Geschäft zu verzeichnen, saftige und gut gelochte Ware fand weiterhin willig Abnehmer, während nach wie vor Schw[...] keiten bestehen für die Unterbringung zweitklassiger, schlecht gelochter [...] gerissener Käse. Daher auch z. Zt. so starkes Angebot in Schmelzk[...] zu welcher Verwendung diese Käse heute allein zu gebrauchen sind. [...] großen und ganzen kann man das Schmelzkäsegeschäft noch als g[...] ansprechen, wenngleich auch hier mit Nachlassen der Nachfrage bei [...] kühleren Wetter zu rechnen ist. In echtem Emmentaler sind [...] auch die ersten Eingänge von diesjähriger Sommerware zu verzei[...] Die Bestände in alter zweitklassiger Winterware scheinen aber doch [...] groß zu sein, so daß man Last hat, sie zu liquidieren. — In Tilsi[...] käse sind die Läger bei den Grossisten hier und da noch reichlich ver[...] mit Beständen aus dem Sommer, Partien, die meist mit irgend w[...] Fehlern versehen und heute auch nur schwer unterzubringen sind. [...] Tatsache steht einer Aufwärtsbewegung der Preise für Vollfettkäse [...] germaßen hindernd im Wege, wenn auch wiederholt berichtet wird [...] angesichts der schlechten Weideverhältnisse höhere Preise gerechtfertigt [...] und auch angelegt werden müßten. Aber auch die Nachfrage kann [...] keineswegs als sehr lebhaft ansprechen. — Das Angebot in Halbf[...] käse ist zur Zeit reichlich und die Preise bröckeln etwas ab. — In L[...] burgerkäse ist normaler Abgang zu verzeichnen. Die Preise w[...] auch an der Kemptener und Kaufbeurener Börse keine Aenderungen [...] — In Harzkäse ist noch immer nicht der rechte Zug zu verzeic[...] wie man ihn wohl bei dem jetzigen kühlen Wetter schon erwarten d[...] Es wird auch hier erst einiger Werbearbeit bedürfen, um den K[...] handel für diesen Artikel wieder zu interessieren. Die Preise für [...] käse sind fest mit Rücksicht auf die festen Preise für Quarg. — Die [...] stigen Käsesorten, wie Roquefort und Parmesan verzeic[...] gleichbleibendes Geschäft. In den Wintermonaten darf man hi[...] wohl auf lebhaftere Nachfrage rechnen.

Hamburg, 8. Oktober. Bericht der Firma Ernst Bauer. [...] einer nennenswerten Veränderung ist in der Berichtswoche nichts zu melden. Der Konsum in Tilsiter Vollfettkäse blieb in den bisher[...] Grenzen. Die Lage hat sich aber insofern etwas günstiger gestaltet, [...] das Angebot in letzter Zeit nicht mehr so dringlich gewesen ist, da[...] Mehrzahl der ostpreußischen Molkereibetriebe jetzt in der Lage ist, [...] langsameres Tempo in den Abladungen einzuschlagen. Auf Grund d[...] Umstandes darf man auf eine demnächstige Entlastung des Marktes [...] nen, und bei verständiger Preispolitik sind nunmehr wohl die Be[...] gungen für eine gesunde Weiterentwicklung des Geschäftes gegeben.

London, 7. Oktober. (Eigenbericht.) Unser Käsemarkt trug a[...] mals kräftige Tendenz zur Schau, und koloniale Sorten lagen nach o[...] Die Abladungen von kanadischem Produkt nach Großbritannien sind [...] bedeutend, doch genügt die laufende Nachfrage, um den Preisen Fe[...] keit zu verleihen. Für feinste farbige Qualitäten bezahlte man zu [...] 95—97 Sh., und spezielle Marken weißer galten bis zu 98 Sh. Die le[...] Kabel aus Kanada berichten über steigende Preise. Von neuseeländis[...] Käse waren keine neuen Eingänge zu verzeichnen, doch nächste Woche [...] den 7000 Kisten erwartet. Verkäufe fanden zu 94—95 in farbigen, [...] 95—96 Sh. in feinsten weißen Sorten statt. Für beste Qualitäten [...] lischen Käses besteht gutes Interesse und feinste Farmersorten zogen [...] 2 Sh. an, so daß sie 100—108 Sh. gelten, während Cheshire bis zu 1[...] pro Pfund erzielt. In holländischem Käse, von dem weniger herant[...] fand ein leidliches Geschäft zu steigenden Preisen statt. 40proz. Eda[...] notiert 86—93 Sh. und 45proz. Gouda 101—103 Sh. Kontinent[...] Phantasiekäse lag ruhig, aber stetig. Französischer Petit Gruyere ne[...] nach oben.

Bodegraven (Holland), 8. Oktober. Bericht der Fa. Van Bal[...] Käsehandlung. Vollfetter Bauern-Goudakäse: [...] Preise lagen wieder etwas höher als vergangene Woche, der Handel [...] jedoch mäßig, was teilweise auch daher kam, weil die Bauern anfa[...] außerordentlich hohe Preise forderten. Erste Qualität 55—58 Gul[...] prima schwere Laibe bis 65 Gulden, zweite Qualität 49—53 Gulden. [...] fuhr 459 Partien; Tendenz: feste Preise; Handel etwas mäßiger. [...] Fabrikkäse: Die Stimmung ist hier ruhig geblieben, und wer[...] noch dieselben Preise als Ende voriger Woche notiert: Gouda: 40 [...] 48—48,50 Gulden, 20proz. 29 Gulden; Edamer: 40proz. 47—47,50 [...] den, 20proz. 29—29,50 Gulden; Brotform 40proz. 48—48,50 Gulden.

Vieh.

Hannover-Lehrte, 8. Oktober. Bericht der Viehverkaufshalle [...] Auftrieb: 1650 Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhan[...] Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 29—38 M, 8—12 Wo[...] alt 39—54 M; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 55—70 M, 4—6 Mo[...] alt 71—115 M. Marktverlauf: kleine Ferkel mittel, größere langsam.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 9. Oktober. An der Produktenbörse kam das Geschäft [...] schwer in Gang. Im Anschluß an die festeren Meldungen von [...] landsmärkten war die Tendenz jedoch als gut behauptet a[...] sprechen. Inlandsweizen zur prompten Waggonverladung [...] etwa zu 1 M höheren Preisen ziemlich knapp angeboten, und von hies[...] sowie rheinischen Mühlen gefragt. Roggen stand nur in Kahnmate[...] auf unverändertem Preisniveau reichlich zur Verfügung. Für das [...] hältnismäßig kleine Angebot von Waggonware waren infolge [...] Stützungskäufen etwa 1 M höhere Preise als gestern zu erzielen. [...] Lieferungsmarkt war Weizen in den späteren Sichten gut behau[...] Roggen konnte seinen Preisstand um 1—2 M bessern. Oktoberwe[...] war um 1 M abgeschwächt infolge größerer Andienungen. Mehl ha[...] unveränderten Preisen kleines Konsumgeschäft. Hafer bei hohen [...] derungen eher etwas reichlich angeboten. Der hiesige Konsum beku[...] jedoch gute Nachfrage. Gerste im Preise gehalten. — Es wurde noti[...] Weizen, märkischer 235—237, Oktober 249, Dezember 258,50, März 26[...] bis 268,50, Roggen, märkischer 183—186, Oktober 196, Dezember 205 [...] 205,50, März 214,50—215, Gerste ab Station, Braugerste 196—216, Fu[...] und Industriegerste 178—188, Hafer, märkischer 173—183, Oktober [...] Dezember 196, März 206,25, Mais (loko Berlin) 204—205, Weizenm[...] 28,50—33,75, Roggenmehl 24,65—27,40, Weizenkleie 11,60—12,25, Rog[...] kleie 10,50—11, Viktoriaerbsen 35—44, kleine Erbsen 28—33, Futterer[...] 21—23, Rapskuchen 18,50—19, Leinkuchen 24,30—24,60, Trockenschn[...] 11,70—11,90, Soyaschrot 19,80—20,30, Kartoffelflocken 16—16,60.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin 8 Mark niedriger.

Berlin, 10. Oktober. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 185 RM., 2. Qualität je Zentner 168 RM., abfallende je Zentner 152 RM. Tendenz: ruhiger.

Hamburg, 10. Okt. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meierei-Station ohne Fässer per 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 192 G.-M. d. Ztr.

Hamburg, 9. Oktober. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Oktober 183, Dezember 188, ärz 195, Tendenz: ruhig; Roggen: Oktober 133,50, Dezember 144, März ,50, Tendenz: stetig; Gerste: Oktober 143, Dezember 149, März 159, ndenz: ruhig; Mais: Oktober 157, Dezember 156, Tendenz: stetig.
Hamburg, 9. Oktober. Getreide. Geschäft ruhig. La Plata-Lein: t. Oktober-November-Verschiffung 27,25½ Gulden, neue Ernte, Jan.-bruar 25,50 Gulden.

Inlandsgetreide je 1000 Kg. in Rm.:

Breslau, 9. Oktober. Weizen 229, Roggen 185, Hafer 157, Braugerste, gute 200, Braugerste, mittlerer Art u. Güte 178, Wintergerste 170.
Königsberg, 9. Oktober. (Amtlich.) Roggen 185—186,50, Weizen 238, Hafer 160—186, Gerste 160—175.
Stettin, 9. Oktober. Weizen 288, Roggen 186, Hafer 187, Braugerste —215, Sommergerste 185—192.
Bremen, 8. Oktober. Weizen: Manitoba 3, Oktober-Abladung 12,80, russo (80 Kg.), Oktober-Abladung 12,50, Barusso (79 Kg.), Oktober-Abladung 10,65, Hardwinter 2, Oktober-Abladung 11,10, Rosafe (79 Kg.) tober-Abladung 10,85; Roggen: La Plata 9,30; Gerste: Donau (72 bis Kg.) 7,70, La Plata 7,80, Golf 7,90, Marokkogerste 7,35, Kanada 3 Kanada 4 8,10; Hafer: La Plata 8,40, desgl. 10,80; Mais: La Plata 5. Tendenz: stetig.

Was ist eine Pferdestärke? Darf man am Hause seines Nachbarn lanzen ranken lassen? Wie alt muß man sein, wenn man ein Testament errichten will? Wer kann Schöffe werden? Wann wird Armenrecht willigt? Wer ist zum Schadenersatz verpflichtet? Nach wie langer Zeit tt Verjährung ein? Wie war der Dollarkurs während der Inflation? elche Städte haben 1 Million Einwohner und darüber? — Alle diese agen und unzählige andere beantwortet prompt und zuverlässig das 3 Seiten starke „Kleine Staatsbürgerlexikon vom Staatsanwalt Stein-rt", das Ihnen gegen Einsendung von 3 ℳ von der Buchhandlung der olkerei-Zeitung in Hildesheim postfrei geliefert wird.

Wiegekarten
mit und ohne Druck
mit und ohne Fahne
liefert in allen Größen
sehr preiswert
Molkereizeitungs-Druckerei
Größte Spezial-Druckerei f. d. Molkereigewerbe
Hildesheim.

Wer liefert laufend
II. Qual. Molkereibutter
frische Zentrifugenbutter
frische Landbutter
Dauerabnehmer gegen Kasse oder Nachnahme. Preis-geb. mit Angabe der lieferbaren Mengen unter 4334 diese Zeitung.

Die Wirtschaftlichkeit Ihres Betriebes
hängt nicht zuletzt vom zweckmäßigen, vorteilhaften Einkauf der Bedarfsartikel, Maschinen u. Geräte ab.
Anerkannt gut und preiswert
kaufen Sie sämtl. Molkerei- u. Käsereigeräte u. -Bedarfsartikel vom gut empfohlenen, ersten Spezialgeschäft
Carl Mann / Hildesheim.

Nach Schluß eingegangen:

Suche zu pachten
kleine Molkerei,
Milchgeschäft oder Verkaufswagen.
Anzahlung 2000 bis 3000 Mark.
Angeb. unter Nr. 5343 an d. Ztg.

Käserei
mit schöner Betriebsleiterwohnung, 1000 Liter tägl., günstiger Milchpreis, hauptsächlich 40 prozentigen Edamer in Broden und Dessertkäschen, zu verkaufen, da Besitzer n. ein zweites Geschäft hat und überlastet ist. Für Hartkäsefachmann Goldgrube! Preis 28 000 Mark. Gefl. Anträge unter Nr. 5332 an Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Käsegroßhandlung in Hamburg
sucht einen **guten Weichkäse, Camembertart,** 20 prozentig, laufend größere Quantitäten, gegen Kasse. Es kommt nur eine gute und gleichmäßige Ware i. Frage. Eilangebote unter **H. G. 31 130 an Ala, Haasenstein & Vogler, Hamburg 36.** (5339

Suche zur Vergrößerung meines Käsereibetriebes einen
Kompagnon
mit 15 000—20 000 Mark. Schöne Wohnung vorhanden. Gefl. Angeb. unter D. 5347 an diese Zeitung.

Guterhaltene neuere
Quarg-Presse
nach Sachsen zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe der Masse erb. unter Nr. 5346 an diese Zeitung.

Stat. Kessel,
10 qm. Heizfläche, 6 Atm. und **Dampfmaschine,** tadellos erhalten, zusammen für 700 ℳ, auch einzeln, verkäuflich.
Dom. Eszerischken bei Trempen, Kreis Darkehmen. (5352

Butterkneter,
80 cm. Tellerdurchm., ganz wenig gebraucht, gibt preiswert ab (5345
Hellings Buttergeschäft, Erfurt, Zietenstraße 59.

Homogenisiermaschine
gesucht, neu oder prima gebraucht, stündliche Leistung 100 a 250 Liter. Angebote unter Nr. 5328 an diese Zeitung.

1 Käseformmaschine,
Lübbers Automat D.,
für runde Käse, sowie
1 Quargkneter „Alla",
beide Maschinen gebraucht, billigst zu verkaufen. (5342
Löwenberger Käsefabrik, Löwenberg in Schlesien.

Einmal gebrauchte
Buttertonnen
zum Versand fertig geböttchert, gibt laufend preiswert ab (5340
Fr. Brüdern, Böttchermeister, **Uelzen.**

Einige Tonnen prima
Molkereibutter
gebe noch regelmäßig ab (5344
Molkerei Leutbach, Glogau-Land.

4 Faß prima Quarg,
metall- und buttermilchfrei, hat regelmäßig wöchentlich an prompte Zahler abzugeben. Angebote mit Preis unter Nr. 5319 an d. Ztg. Probetonne unter Nachnahme.

Frischer
Sauermilchquarg
abzugeben. Angebote unter Nr. 5333 durch diese Zeitung.

Steinbusch. Vollfett
liefert in prima Qualität (5331
Neumärkische Aktiengesellschaft, Abteilung Molkerei, Lippehne i. Neumark.

Gesucht für Düsseldorf Vertragslieferung von 1000—2000 Liter
Vollmilch
aus erstklassiger Versandmolkerei, möglichst Nähe Verladestation. Angebote unter Nr. 5330 an diese Ztg.

Jedes Quantum dauererhitzte
Vollmilch,
stets haltbar, über 3 Proz. Beste Referenzen. Nähe Industriegebiet. Günstige Bedingungen in Kannen und Preis. Offert. unter Nr. 5336 an diese Zeitung.

2 Faß prima Butter
hat wöchentlich an prompte Zahler abzugeben. Angebote mit Preis u. **5318** an diese Zeitung. Probetonne unter Nachnahme.

Zur regelm. Lieferung wöchentlich 20 Zentner
Sauermilchquarg,
sowie 5 bis 6 Zentner
Lab-Quarg
gesucht. Offerten mit Preisangeb. erbittet (5348
Dampfmolkerei Bad-Kösen, Bruno Neumann.

ff. Schimmelkäse,
prima Ware in langer und runder Form, 70, 80 und 100 Gr. schwer, jedes Quantum abzugeben. Großabnehmer bevorzugt. (5349
Dampfmolkerei Bad-Kösen. Bruno Neumann.

Stellen-Gesuche.

Strebsamer, tüchtiger
Fachmann,
27 Jahre alt, sucht anderweitig Dauerstellung. In der Verarbeitung von Frischmilch, Flaschenmilch, prima Butter, Schlagsahne, Joghurt und verschiedener Sorten Käse durchaus firm, mit Abrechnungswesen, Buchführung und sämtlichen Maschinen vertraut. In städt. Großbetrieb und ländl. Vollbetrieb als Obermeier mit Erfolg tätig gewesen. Molk.-Schule mit sehr gutem Erfolg absolviert. Zeugn. u. Referenz. steh. z. Verf. Gefl. Ang. unt. **5357** a. d. Ztg. erb.

Molkereifachmann,
30 Jahre alt, an flottes u. gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt, sucht, gest. auf gute Zeugn. sofort oder später Stellung als Obermeier, erster Gehilfe oder auch für Kessel und Maschinen. Mit der Herstellung einer erstkl. Butter, Schlagsahne, Holländ. und Limburger Käse, sowie mit der technischen u. kaufmännischen Buchführung gut vertraut. Kleine Reparaturen werd. ausgeführt. Rheinland oder Westfalen bevorz. Ang. unter Nr. 5361 an d. Zeitung erbet.

Milchwirtschaftler,
Dipl.-Landwirt, 28 Jahre alt, 3 J. landw. Praxis, 2½ Jahre Tätigk. bei behördl. landw. Stelle, seit Januar cr. in einer neuzeitl. staatl. milchwirtschaftl. Forschungsanstalt im techn. Betrieb tätig, sucht Stell. in Organisation, Frischmilch- oder Verarbeitungsbetrieb. Suchender ist mit allen chem. und bakteriolog. Untersuchungsmethoden vertraut. Offerten erbeten unter Nr. **5322** an diese Zeitung.

Jung. strebs. Mann
sucht Beschäftigung gleich welcher Art, Molkerei bevorzugt. (5362
Karl Schröter, Mühlhausen i. Th., Spielbergstraße 13, v. I.

Suche für meinen Sohn, 18 Jahre alt, groß u. kräftig, welcher bereits 2¼ J. gelernt hat,
Stellung
zur weiteren Ausbildung. (5326
Ernst Raban, Frankfurt a. Oder, Berlinerstr. 39, Milch-Zentrale.

Molkereikutscher,
26 Jahre alt, sucht für sofort oder später Stellung in Molkerei oder Käserei. Gegend gleich. Pferdepfleger. Angebote unter **A. Z. 100 postlagernd Rosenberg,** Oberschlesien. (5327

Obermeier,
27 Jahre alt, an pünktliches, gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt, mit sämtl. Facharbeiten wie Butterei, Käserei, Frisch- und Flaschenmilch, Schlagsahneherstellung, Untersuchungen, Buchführung sowie mit sämtl. Maschinen vertraut, sucht zu sof. evtl. später Stellung. Betriebsleiterzeugnis m. sehr gut erh. und im Besitz der Obersekunda-Reife. Gute Zeugnisse und Empfehlungen vorhanden. Werte Angebote unter Ciffre 5358 an diese Zeitung.

Tüchtiger, ehrlicher
Gehilfe,
22 Jahre alt, sucht zum 15. Oktober evtl. etwas später Stellung als 1. Gehilfe, Buttermeier oder sonstigen Vertrauensposten, wo ihm Gelegenheit geboten wird, seine Kenntnisse im Kontor zu erweitern. Selbiger ist mit sämtlichen Facharbeiten des techn. Betriebes, sowie Monatsabrechnung und sonstigen Kontorarb. aufs beste vertraut und stellt eine erstkl. Markenbutter her. Beste Zeugnisse und Referenzen stehen z. Verfügung. Frdl. Angebote erb.
Gerhard Kliege, Molkerei Lohne bei Bad Sassendorf in Westf.- Kreis Soest. (5321

Suche zum 1. November für einen tüchtigen (5335
jungen Mann
welcher bei mir 2½ Jahre gelernt hat, zur weiteren Ausbildung Stellung. Kann den jungen Mann jedem Kollegen gut empfehlen. Angebote erbittet **Fritz Schentel, Molkerei Rethen, Post Meine,** Krs. Gifhorn, Fernruf 118.

Tüchtiger Molkereigehilfe,
22 Jahre, sucht zum 1. November oder einige Tage früher anderweit. Stellung. Selb. ist bestens vertraut mit Butterei, Käserei sowie mit Kessel u. Maschin., firm in Frischmilchbehandlung und Untersuchung. Um Zuschriften bittet (5359
O. Näther, Molkereigenossenschaft, **Buxtehude** (Hannover).

Harzkäsemstr. s. Stell., lg. i. Fach, für erstkl. Ware garant. **Molinnus, Berlin N. 4,** Eichendorffstraße 13.

Tücht. Gehilfe, mit all. Facharb. gut vertr., sucht z. bald. Antr. Stell., am liebsten f. Kessel u. Masch. Gute Zeugn. vorh. Gefl. Ang. erbittet
Kurt Schulz, Hannover, Charlottenstraße 46. (5354

Fachmannssohn,
21 Jahre alt, sucht zum 15. Oktober oder sofort Stellung in einem Vollbetrieb, wo ihm Gelegenheit gebot. wird, sich im Kontor gründlich auszubilden. Werte Angebote nebst Gehaltsangaben unter Nr. 5363 an diese Zeitung.

Molkereigehilfe, 22 J., evg., sucht gestützt auf gute Zeugnisse Stellung wo Gelegenh. sich im Kontor auszub. Such. ist m. allen Facharbeiten vertr. u. scheut sich v. keiner Arbeit. Antritt am 1. 11. 29. **G. Baumann, Molkerei Lehe** in Hannover.

Buchhalterin,
in d. gesamt. Molkereibuchführung, Milchannahme und Untersuchung, Verkauf u. Versand erfahren, sucht zum 1. November oder auch früher oder später Stellung. Erstkl. Zeugn. und Referenzen stehen zur Verfüg. In letzter Stellung 7 Jahre mit Erfolg gearbeitet. Evtl. wird auch Stellung im Haushalt, Milch- oder Buttergeschäft angenommen. Schles. bevorzugt. Gefl. Angeb. unter Nr. 5360 an diese Zeitung.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 5258.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogene werden kann.

Tüchtiger
Molkereifachmann
gesucht, welcher mit dem Besitzer, d. sich zur Ruhe setzen will, gemeinsam eine moderne städtische Molkerei betreibt und für die Milchbezahl. 20—25 000 RM. zur Verfügung hat, Offerten unter Nr. 5265 an diese Zeitung.

Suche sofort einen jungen
Gehilfen
dem Gelegenheit geboten wird, sich in der Weichkäserei auszubilden. Es wollen sich nur umsichtige Leute melden, die Interesse am Fach hab.
Jödecke, Sollstedt (Südharz), Strecke Halle-Kassel. (5325

Da mein jetziger Oberkäser Betriebsleiterstelle angenommen hat, suche ich zum baldigen Antritt, spät. 1. November einen äußerst soliden, sauberen und fleißigen
Oberkäser
für Camembertkäserei. Es wollen sich nur solche junge Leute melden, die in der Camembertkäserei reiche Erfahrung besitzen. Bewerbungen und Zeugnisabschriften sowie Gehaltsforderungen an (5320
W. Schmid, Molkerei und Käserei, **Bolzum,** Post Hannover I, Land.

Suche einen sauberen, ordnungsliebenden
Molkereigehilfen
der firm ist in Bedienung von neuzeitlichen Molkereimaschinen und allen ins Fach schlagenden Arbeit., sowie Butterei, Käserei und Frischmilchversand. Anfangsgehalt 70.— Mark. Zeugnisabschriften erbeten. Stellung ist dauernd und angenehm. Offerten erb. (5351
Kaiser, Molkerei Mandeln bei Neuhausen in Ostpreußen bei Königsberg.

Zu sofort oder 1. 11. wird ein jüngerer, an peinlichste Sauberkeit gewöhnter
Gehilfe
für Butterei und Zentrifuge gesucht. Es wollen sich nur Kräfte melden, die eine markenfäh. Butter herstell. Gefl. Meldungen mit Zeugnisabschriften an (5350
Gottl. Brügger, Molkereiverwalter, **Heiligenwalde,** Post Altdollstädt, Kreis Pr.-Holland.

Einen tüchtigen, ordnungslieb.
Molkereigehilfen
der in der Fabrikation von Tilsiter Käse und mit sämtlichen Maschin. bestens vertraut ist, sucht zu sofort
Ed. Hüsler, Schakuhnen, Ostpreußen. (5341

Junger
Molkereigehilfe
gesucht, der selbständig arbeiten kann und mit Masch'n. vertraut ist.
Molkerei Franz Norkus, Horst-Emscher. (5364

Ein junger, fleißiger
Gehilfe
für alle Molkereiarbeiten zu sofort gesucht. Anfangsgehalt 60 ℳ bei freier Station und Kassen.
Molkerei Niederembi bei Bedburg (Erft). (5337

Tüchtiger Molkereigehilfe
der längere Zeit in Buttergroßhandlungen tätig gewesen ist, für sofort oder später gesucht. Derselbe muß mit sämtlichen Buttermaschinen vertraut sein. Führerschein 3 b Bedingung. Offert. mit Gehaltsansprüchen unter 5353 an diese Zeitung

Weshalb

9 Stunden an der Milchabrechnung sitzen, wenn die Arbeit in **3 Stunden** geleistet werden kann? $^2/_3$ der bisher verwandten Zeit sparen Sie tatsächlich bei Benutzung von

Mann-Brader,
Milchgeld-Berechnungstabellen

Versandbereit liegen:

Tabelle für die Bezahlung von . . . . . . 101—15 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „ . . . . . . 15.1—20 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „ . . . . . . 20.1—25 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „ . . . . . . 3,1 Pfg. je Fettprozent
„ „ „ „ „ . . . . . . 3,3 „ „ „
„ „ „ „ „ . . . . . . 3,4 „ „ „
„ „ „ „ „ . . . . . . 3,5 „ „ „
„ „ „ „ „ . . . . . . 3,6 „ „ „
„ „ „ „ „ . . . . . . 3,7 „ „ „
„ „ „ „ „ . . . . . . 3,8 „ „ „
„ „ „ „ „ . . . . . . 4 „ „ „
„ „ „ „ „ . . . . . . 4,1 „ „ „
„ „ „ „ „ . . . . . . 4,2 „ „ „
„ „ „ „ „ . . . . . . 4,5 „ „ „
„ „ „ „ „ . . . . . . 4,6 „ „ „
„ „ „ „ „ . . . . . . 4,7 „ „ „
„ „ „ „ „ . . . . . . 4,8 „ „ „
„ „ „ „ „ . . . . . . 4,9 „ „ „
„ „ „ „ „ . . . . . . 5,— „ „ „

Preis jeder Tabelle 5.— RM.

Weitere Tabellen sind in Vorbereitung. Wer Wert auf recht schnelles Erscheinen einer bestimmten Tabelle legt, wolle uns dies mitteilen, damit wir die Fertigstellung dieser tunlichst beschleunigen.

Wer diese Tabellen kennt, mag sie bei der Milchgeldberechnung nicht wieder missen und wer sie zum ersten Male benutzt, wird schon nach wenigen Minuten ihren Wert erkennen. Es gibt wirklich kein praktischeres, zuverlässigeres und leichter zu handhabendes Hilfsmittel. Alle Multiplikationen kommen in Fortfall. Auf ein und demselben, durch seitlichen Registereindruck leicht aufzufindendem Blatt werden 2 Zahlen abgelesen, die zusammengezählt, die gesuchte Summe ergeben. Sind zum Beispiel

3239 Kg. mit 13,9 Pfg. zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg.	kosten	444.80 RM.
	39 „	„	5.42 „
und zählt		zusammen	450.22 RM.

oder

3279 Kg. einer 3,15 prozentigen Milch mit 3,1 Pfg. je Fettprozent zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg.	kosten	312.48 RM.
	79 „	„	7.71 „
und zählt		zusammen	320.19 RM.

Milchwirtschaftl. Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

üchtiger, grundehrlicher und ge-
ndter **Molkereifachmann,** kath.,
nfess., bei 1000 RM. Kaution als

Filialleiter

ucht. Der Straßenverkauf muß
übernommen werden. Schöne
hnung vorhanden. Ausführliche
gebote unter **„Rheinland“ Nr.**
4 an diese Zeitung.

Wir suchen zum baldigen Antritt
en durchaus zuverlässigen, solid.,
beitsamen

Käser,

ziell für die Herstellung von Ca-
mbert, Romadur und Tilsiter.
rselbe muß befähigt sein, erstklass.
re herzustellen und dieses durch
sprechende Empfehlungen nachw.
nen. Anfangsgehalt monatlich
M. 150.— und freie Station.
Desgleich. suchen wir einen durch-
s soliden, gewissenhaften, fleißig.

Gehilfen

Milchannahme, Abfertigung der
rkaufswagen und Versand. An-
gsgehalt monatlich RM. 80.— u.
ie Station. Angebote mit Alters-
gabe und Zeugnisabschriften erb.
Molkereigenossenschaft Schlawe
in Pom. (5222

Wir suchen zum 20. 10. oder 1. 11.
en jüngeren, strebsamen

Gehilfen

n an dauernder Stelle und guter
handlung gelegen ist. Angebote
d zu richten an (5218
olkerei u. Elektrizitätswerk Ehra
bei Fallersleben.

Wegen Verheiratung des jetzigen
he ich zum 15. Oktober für alle
beiten einen soliden, fleißigen u.
lichen, jungen

Gehilfen

n an einer angenehmen Dauer-
llung gelegen ist. Offerten mit
haltsforderungen und Zeugnis-
chriften an (5195
Knobel, Raiffeisen-Molkerei,
artin, Krs. Rummelburg in P.

Wir suchen zu sofort oder später
en **jungen Mann** mit gut. Schul-
dung als (4938

Lehrling.

hrzeit 3 Jahre, Taschengeld wird
vährt. Angebote erbittet
entral-Molkerei Kleinebersdorf,
e. G. m. b. H.,
leinebersdorf, Post Ottendorf,
Altbg., Kr. Stadtroda in Thür.

Zum baldigen Antritt ein kräft.
iger Mann mit guter Schulbil-
ng als

Lehrling

ucht. Gute Ausbildung wird zu-
ichert. Lehrz. 2 Jahre, Tascheng.
ampfmolkerei und Weichkäserei
Sonneborn b. Gotha. (5242

Wir suchen zum baldigen Antritt
moderne Molkerei in Mittel-
tschland Sohn achtb. Eltern als

Lehrling,

glichst nicht unter 17 J. zu günst.
dingungen. Bewerbungen mit
sführlichem Lebenslauf erbet. u.
. 4778 an diese Zeitung.

---

uche zum 15. 10. für mein **Milch-**
häft mit Landwirtschaft einen
entlichen

jungen Mann.

fangsgehalt ℳ 60.— und alles
. (5282
Paul Bolle,
Fahrland bei Potsdam,
Priesterstraße 7.

---

rivatmolkerei mit Kolonialwar.-
häft sucht für Dauerstellung eine
holische

Meierin

Führung des Haushaltes nebst
onialwarengeschäft. Gefl. Mel-
gen mit Zeugnisabschriften und
enslauf unter **M. B. Nr.** 5243
dies Zeitung.

Zu sofort wird jüng., sauberer

Gehilfe

für Versandmolkerei gesucht. Geh.
im Winter Mk. 60,— bei fr. Kassen,
im Sommer mehr. Angebote an
Molkerei Everswinkel
bei Münster in Westfalen.
Inh.: **Jos. Roberg.** (5182

Wir suchen zum 15. Oktober bezw.
20. einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

für abwechselnd 14 Tage Kessel und
Maschinen und 14 Tage Ausgabe.
Gehalt ℳ 70.— bei freien Kassen.
Gefl. Angebote erbittet (5273
Molkerei Hankensbüttel in Hann.

Zum baldigen Antritt ein fleiß.

tüchtiger Gehilfe

gesucht. Derselbe muß firm in der
Bedienung von Kessel und Maschin.
sowie Bergedorfer Kühlanlage sein.
Gehalt 70—75 Mk. p. Monat, freie
Station und Kassen. Angebote m.
Zeugnisabschriften und Altersang.
erbittet (5297
Hauffe, Dampfmolkerei,
Rhinow i. Mark.

Wir suchen zum 1. November ein.
tüchtigen

Gehilfen

der eine Molkereischule mit gutem
Erfolg besucht hat z. Durchführung
der Anlieferungskontrolle. Derselbe
muß mit den erforderlichen Milch-
untersuchungsmethoden vertraut s.
Gehalt nach Uebereinkunft. Den
Angeboten sind Zeugnisabschriften
beizufügen. (5269
Molkerei- u. Milchh.-Genossenschaft
Neustadt-Dosse, Bhf. (Brdbrg.).

Suche zum beliebigen Antritt
Stellung als

Weichkäser,

am liebsten in größerem Betrieb.
Bin seit längerem in mod. Camem-
bertgroßbetrieb als 1. Käser tätig
und in der Lage selbständig zu arb.
Frdl. Angebote unter Nr. **5309** an
diese Zeitung erbeten.

Gesucht zum 15. Oktober

junger Mann

zum Milchfahren und für Schweine-
mästerei. Gehalt 60.— Mk., freie
Station und Kassen. Gute Zeugn.
bezw. Empfehlungen Bedingung.
Molkerei Großgoltern,
Hannover I, Land. (5296

Gesucht wird nach Deutsch-Ober-
schlesien erstklassiger

Harzkäsemeister
oder Käsereigehilfe,

welcher in allen Sorten Quargkäs.,
goldgelb, perf. Spezialist ist und im
Sommer wie Winter für ein aller-
erstkl. verlustfr. Spitzenprodukt ga-
rantieren kann. Bedingung prima
Quargkenner. Ausf. Angebote mit
Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschr.
erbeten unter Nr. 5266 an d. Ztg.

Zum 15. Oktober suchen wir für
Kessel und Maschinen einen tüchtig.,
an Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen.

Anfangsgehalt 75,— Mk. (5292
Molkerei Milte,
Station Warendorf in Westfalen.

Molkereigehilfe,

mit guter Handschrift, umsichtig u.
fleißig, als **Lagerist** und zum Aus-
formen von Butter von Berliner
Butter-Großhandlung gesucht. Aus-
führliche Offerten m. Gehaltsanspr.
unter Nr. 5283 an diese Zeitung.

Zum beliebigen Antritt wird für
Molkerei im Freistaat Danzig eine

Meierin

gesucht, die zumeist im Kontor zu
arbeiten hat. Gute Handschrift Be-
dingung. Gefl. Meld. mit Lebens-
lauf und Gehaltsansprüchen unter
Nr. 5268 an diese Zeitung erbeten.

Gehilfenstelle besetzt. Bewerbern
besten Dank. **Pössel, Jeggau.**

Pumpenanlagen

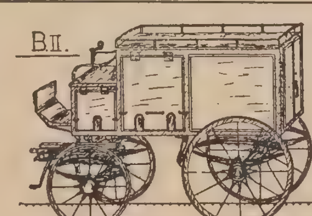
Wasserversorgung

Schmutzwässer-Beseitigung
Automat. Kühlanlagen
nur von der Spezialfirma

„Wasserbau“ Müller & Co.
Berlin SO. 16, Schmidstr. 7a
Reparatur und Erweiterung vorhandener Anlagen.

Fliesenarbeiten

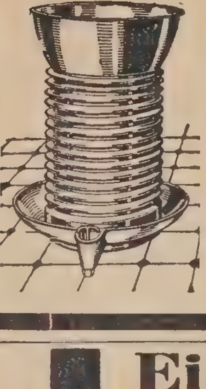
Gebrüder Rabe, Magdeburg
Fliesen-Spezial-Geschäft
Wilhelmstraße, Ecke Maybachstraße
Fernruf Nr. 231 Telegr.-Adresse: „Fliesenrabe“.



Milchverkaufs- und Milchtransportwagen
liefert erstklassig und preiswert
Spezial-Milchtransportwagen-Fabrik **F. Hergert**
Hildesheim, Oldekopstr. 8
30 jährige Praxis.
Ausführliche Prospekte auf Anfrage kostenlos.

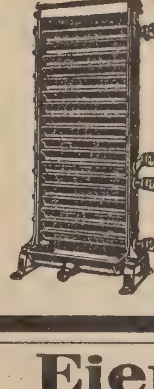
Fristam

Milchkühler



Wärmeaustauscher
Milchleitungsteile
usw.

F. Stamp
G. m. b. H.
Fabrik für Molkerei-Geräte
Bergedorf 18
bei Hamburg



Eier! Eier!
prima große und frische jedes Stück extra durch-
leuchtet . . . . pro Stück 12½ Pfg.
weißschalige frische und große pro Stück 13 Pfg.
In Kisten à 360 und 720 Stück Packung per Nachn.
empfiehlt
S. Fuchs, Berlin C. 25
E. I. Berolina 2739 Alexanderstr. 55

2.50 Mark kostet der in 2. Aufl. erschienene **Milchw. Leitfaden** von **Wolfg. Lipp**, der folgende Kapitel behandelt: Milcherzeugung — Milchuntersuchung — Milchgewinnung — Milchbehandlung — Milchbeförderung — Euterkrankheiten — Zusammensetzung der Milch — Kleinlebewesen in der Milchwirtschaft — Milchfehler — Rahmgewinnung — Rahmbehandlung — Rahmreifung — Reinkulturen — Butterei — Butterfehler — Butterschmalz — Käserei — Käsefehler — Schmelzkäse — Molke — Milchzucker — Molkenkleie — Schlagsahne — Joghurt — Kefir — Schokoladenmilch — Milchsekt — Trockenmilch — Kasein — Untersuchung von Milch und Milcherzeugnissen — Bezahlung der Milch nach Fettgehalt und Qualität — Der maschinelle Betrieb — Molkereinebenbetriebe — Schweinezucht und -Mast — Das Lehrlingswesen im Molkereigewerbe.

Diese zeitgemäße Schrift muß jeder Lehrling und jeder junge Gehilfe besitzen. Es gibt kein besseres Buch zur Einführung ins Molkereifach.

Buchhandl. der Molkerei-Ztg. in Hildesheim

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig. Chiffre-Inserate 10 Pfg. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Molkereifachmann, 26 Jahre, sucht zum 15. Oktober od. einige Tage sp. Stellung. Bevorz. bei Kessel und Maschinen, vertraut mit Butterei, Käserei, Herst. von Vorzugsmilch u. Kontorarbeiten. Geg. Sachsen oder Rheinland bevorz., jed. nicht Bedingung. Gute Zeugn. steh. z. Verfüg. Gefl. Angeb. mit Gehaltsangaben erbittet **Erich Thiel, Zentral-Molk. Neumarkt** in Schlesien. (5197

Molkereifachmann sucht zum 15. Oktober Stellung als Obermeier, Gutsmeier, 1. Gehilfe oder sonstig. Vertrauensposten, auch als Heizer u. Maschinenführ. Such. ist 31 J. alt, evgl., ledig und hat die Molk.-Schule mit bestem Erfolge absolv. und ist mit sämtl. Facharbeit., auch Käserei und Kontor gut vertr., ist kein Stundenarbeiter u. legt überall Hand mit an. Werte Angebote sind zu richten an **Scheunemann, Strachmin** b. Fritzow, Kr. Köslin i. Pom.

Fachmann, in Oldenburg, Ostfriesland, Hannover, Prign., Mecklenbg. und Pomm. bekannt, sucht zum 1. Januar 1930 anderw. Anstellg. als

Reisender

für Molkereimaschinen u. -Bedarfsartikel. Offerten unter **W. 5260** an diese Zeitung.

Intelligenter Molkereifachmann mit Betriebsleiterzeugnis, firm in allen Sparten sucht anderweitigen **Wirkungskreis als Betriebsleiter o. Obermeier.** Pa. Zeugn. u. Refer. vorhanden. Gefl. Angeb. erbittet **Hans Pfeifer, Zentralmolkerei, Reichenbach** (Schlesien).

Tüchtiger, energischer

Molkereifach- und Kaufmann,

Mitte 20, verh., z. Zt. Betriebsleit eines Großstadtbetr. sucht zu sofort oder später geeignete Dauerstellung als **Betriebsleiter, Geschäftsführer oder sonst. Vertrauensposten.** Selb. verfügt über ein reiches Maß von Kenntnissen in allen Zweigen der Milchverwertung, Buchführung, Genossensch.- und Steuerwesen, Handhabung und Instandhaltung aller Maschinen und im Kundendienst. Kaution kann gest. werden. Betr. und Herren Chefs, die einem ehrl., strebsam. Fachmann bessere Dauerstellung bieten können, werden um gefl. Zuschriften gebeten unter Nr. 5303 an diese Zeitung.

Junger Molkereifachmann, tücht. in allen Zweigen großer u. kleiner Betrieb, z. Zt. Betriebsleiter einer größ. süddeutschen Milchversorgung, sucht z. 1. Nov. d. J. gleichwertigen oder ähnlichen Vertrauensp. Süddeutschl. bevorz. Gute Zeugn. und Ref. stehen z. Verf. Angebote unt. Nr. 5305 an diese Zeitung.

Tüchtiger, energischer

Betriebsleiter,

in ungekündigter Stellung, sucht zum beliebigen Antritt aussichtsr. Position als Verwalter, Betriebsleiter od. sonst. Vertrauensposten in Stadtbetr. Kaution vorhanden. Werte Zuschriften unter Nr. 5304 an diese Zeitung.

Für einen absolut zuverlässigen, gewissenhaften, ehrlichen u. soliden

Fachmann,

der in großen Betrieben schon Vertrauensstelle bekleidete u. mehrere Jahre bei mir als Gehilfe arbeitete, suche zum beliebigen Antritt Vertrauensstelle. Offerten erbittet **R. Taiber, Sonnewalde,** Nieder-Lausitz. (5272

Fachmann,

26 Jahre alt, sucht zu sofort oder später Stellung als erster Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten. Uebernehme auch Stellung als Verkäufer, da mehrere Jahre Milchgeschäft geführt. Habe gute Erfahr. in Butterei, Käserei, Frischmilchbehandl. nebst Flaschenmilch, Schlag- und Kaffeesahne. Mit Führung d. neuesten Maschinen gut vertraut. Bitte Angebote unter Nr. 5317 an diese Zeitung senden zu wollen.

Junger, lediger, tüchtiger **Milchverkäufer** (Milchhändlerssohn) mit Führersch. 3 b, sucht Stellg. gleich welcher Art in Sachsen oder Thüring. Mit all. Molkereiarb. vertr. Ang. unter **„Zeit“ Nr. 5190** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe,

21 Jahre, vertr. mit Kessel, Masch., Butterei, Kühlmasch., Milchuntersuchung und alle vork. Arb., sucht z. 15. oder einige Tage früher Stellg. Werte Angebote sind zu richten an **Adolf Heidinger, Wolfen,** Thalheimerstraße Nr. 9e, bei Bitterfeld. (5316

Molkereigehilfe,

21 Jahre, solide u. strebs., sucht zum 15. oder einige Tage später Stellg. Suchender ist mit allen Betriebsarbeiten eines städt. sow. ländl. Betr. bewandert, perfekt im Maschinenw. sowie Eismaschine, Butterei, Käs. u. Flaschenmilch. Frdl. Ang. erb. d. **Gehilfe der Molk. Ziegenrück a. S.**

Für einen jungen, 20 Jahre alten tüchtigen

Gehilfen

der bereits 1½ Jahre hier tätig war, suchen wir zum 15. Oktober passende Stellung, am liebsten wo Weichkäserei vorhanden ist. Gefl. Angebote an (5273 **W. Küster, Mühle, Boldagsen** bei Einbeck.

Zum sofortigen Antritt suche ich

Stellung

für Maschinen und Käserei. Mit Weichkäserei vertraut. (5267 **Max Grejorzewski, Zentralmolkerei Lähn i. Riesengeb.**

Zwei junge Gehilfen

von 19 und 21 J., suchen ab 20. d. Mts. zum beliebigen Antr. Stellg. Beide sind vertraut mit Kessel und neuzeitl. Maschinen, Butterei und Weichkäserei sowie in Flaschen- und Frischmilchversand, der ältere führt kleine Reparatur. mit aus, der jüng. ist sicherer Rechner und würde gern Kontorarbeiten mit übern. Gegend ist gleich. Werte Angeb. mit Gehaltsangaben sind bitte zu richt. an **N. Z., Peine b. Hann., postlagernd.**

Junger, tüchtiger

Gehilfe

in allen Facharbeiten bestens vertr., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen zum 15. Oktober od. einige Tage früher Stellung. Werte Angebote erbittet (5230 **W. Köthe, Erfurt,** Gneisenaustraße Nr. 8.

Tüchtiger, ehrlicher

Molkereigehilfe,

21 Jahre alt, sucht zum 15. Oktober angenehme Dauerstellung. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Frdl. Angebote erbittet (5258 **Heinz Liebau, Stiege** im Harz.

Der beste Rost!

Holzapfel's Molkerei-Diagonal-Sparrost „Else“
Spezial-Roststab-Fa.
E. Holzapfel G. m. b. H.
Berlin W. 15.

R K T L Schriften

Schriften des Reichskuratoriums für Technik in der Landwirtschaft (Unterausschuß für Molkereiwesen).
Prof. Dr. B. Lichtenberger, Kiel.

Heft 1. **Die Warmwasserversorgung der Molkereien;** von Dipl.-Ingenieur Kuhlig-Kiel. 12 S. u. 1 Plan 40 ₰

Heft 2. **Bericht über Prüfung von Milchfiltern u. Melkeimern** in der Praxis; von Prof. Dr. Bünger-Kiel; 15 Seiten mit 4 Abbildungen 40 ₰

Heft 3. **Kannenwaschmaschinen.** Eine Studie über Konstruktion und Eignung dieser Maschinen für deutsche milchw. Betriebe von Dipl.-Ing. Schulz-Kiel; 91 Seiten mit 45 Abbildungen und 4 Zahlentafeln 1.50 ℳ

Heft 5a. **Die Planung städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger-Kiel. 64 S. mit 14 Tafeln, 1 Tab. u. 32 Abbild. 2.50 ℳ

Heft 5b. **Der Bau städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Reg.-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 48 Seiten mit 33 Abbildungen 2.— ℳ

Heft 6. **Milchkammern;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger, Dipl.-Ingen. Schäffer und Reg.-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 2. erweiterte Auflage, 44 Seiten mit 28 Abbildungen 80 ₰
bei Bezug von 100 Stück an je 50 ₰.

Diese Schrift ist ganz besonders geeignet für die Verteilung an Milchlieferanten zur Schaffung besserer technischer Einrichtungen für die Milchgewinnung.

Weitere Hefte über die **maschinelle Einrichtung** und die **Energiewirtschaft** in städt. Milchversorgungsbetrieben sind in Vorbereitung.

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Diese Bücher sind auch zu beziehen vom

Institut für Maschinenwesen der Preuß. Versuchs- und Forsch.-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel, Kronshagener Weg 3 und vom

Reichskuratorium für Technik in der Landwirtschaft, Berlin SW. 11, Bernburgerstr. 14.

Milchfettbestimmung nach Hoyberg



ohne Zentrifuge und ohne Schwefelsäure

D. R.-Patent ang. und Auslandspat.

Vollständige Ausrüstungen von ℛℳ 19.50 an

Fordern Sie Liste Nr. 434 H.

H. Hauptner, Berlin NW. 6

Echt Pergamentpapier

auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfohlen

Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Gesundheit, guter Wille, Charakter und höhere Schulbildung sind ein nicht zu unterschätzendes Kapital Mit solchem Kapital setzte ich eine neu errichtete Molkerei in Betrieb, führe sie 2 Jahre und mache, da Besitzer kein Fachmann, bei 70 Mark Monatsgehalt und freier Station all allein, aber so, daß die Kundenzahl und das Vermögen meines Chefs binnen 2 Jahren trotz großer Konkurrenzmolkereien sich um das 2 bis 3 fache vergrößert haben Weniger aussichtsreich ist hier die Zukunft für mich, da ich schon 42 Jahre alt bin und als lediger, alleiniger Gehilfe doch lieber in Molkerei eventuell auch Landwirtschaft, Büro oder Geschäft bei

Witwe oder älterem Herrn

eine Lebensstellung annehmen möchte. Vor Antritt müßte 14 Tage zuerst hier kündigen, deshalb Verschwiegenheit und Angebote unter **5315** an diese Zeitung erbeten.

Gehilfe, 18½ Jahre, sucht Stellg. mod. Betrieb. Derselbe ist flott. :beiter, gut vertraut mit Maschin. :d allen and. Arbeiten. Gegend :ch. Offerten mit Gehaltsangab. b. **Alfred Weiß, Jauer** in Schles., hloßstraße 14. (5277

Molkereigehilfe,
½ Jahre, sucht z. belieb. Antritt tellung wo er berufl. weit. Ausb. halten kann, mod. Betrieb bevorgt. Gehalt Nebensache bei freier tation, evtl. Taschengeld. Angeb. beten unter **Nr. 5312** an diese Zt.

Tüchtiger Gehilfe, 23 J. alt, mit uzeitlichen Maschinen einschließl. ühlanl. (Kohlens. u. Ammoniak), wie Butterei, Käserei, Flaschenilch bestens vertraut, sich. Rechn. id firm im Abrechnungswesen, cht, gestützt auf gute Zeugnisse, m 20. **Oktober oder spät.** Stellg. rdl. Angeb. erb. der **Buttermeier** r **Molkerei-Gen. Canth,** Kreis eumarkt in Schlesien. (5308

Molkereigehilfe, 22 J. alt, sucht, stützt auf gute Zeugn., Stellung i. röß. Molkereibetrieb zum 1. 11 od. üher. Selb. ist mit sämtl. Facharbeiten aufs beste vertr., Führerein 1 u. 3 b **vorhanden.** Werte ngebote mit Gehaltsang. erbet. **Kurt Binding, Molkerei Kuhn,** Berlin-O., Frankfurter Allee 33.

Wer stellt erfahrenen
Käseschmelzmeister
n? Gebe auch Verfahr. dazu ab. ffert. erb. unt. **5278** an diese Ztg.

Jung. kräft. Gehilfe,
J., an flottes und saub. Arbeit. wöhnt, mit gut. Zeugn., sucht z. . 10. 29 Stellg. Werte Ang. sind richten an **Bernhard Bernecke, riedeberg a. Queis, Gebirgsmolk.**

Suche für meinen Neffen, der beits 2 Jahre das Molkereifach erl., egen Betriebsveränderung i. mod. etriebe

andere Stelle

r weiteren gründlichen Ausbild. ähe der Stadt Halle bevorzugt. ür Ehrlichkeit und Fleiß wird garantiert. Angeb. erbeten an (5288
Fr. Heyer, Halle a. Saale,
Beesenerstraße 230.

Junger Molkereigehilfe,
r bestens vertr. ist mit Maschin., der Quargbereit. und Herllestg. uter Markenbutter, sucht zum 15. . oder 1. November Stellung in od. eingericht. Molkerei, am liebst. enossenschaft. Werte Ang. sind erten unter **W. S. Nr. 5306** durch iese Zeitung.

Junger Gehilfe,
etwa 18 Jahre alt, zu sofort gesucht. **Molkerei Badenhausen** bei Osterode am Harz. (5203

Molkereigehilfe, 26 J. alt, vertr. mit sämtl. molkereifachm. Arbeiten, wie Butterei, versch. Sorten Käse, Masch., Milchuntersl., Abrechnungswesen, Schweinem. u. -zucht, kein Stundenarb., sucht Stellg., feinste Referenz. Offerten erbeten unter **Schlesien Nr. 5200** an diese Zeitung.

Junger Molkereigehilfe,
23 Jahre alt, ledig, sucht Stellung zum 15. 10. oder 1. 11. 29 als Heizer u. Maschinenführer. Selb. ist vertraut mit Kessel, Maschinen, Kühlanlage, Dieselmotoren, führt klein. Reparaturen u. Lötarbeiten selbst. aus. Gute langjähr. Zeugn. stehen zur Verfügung. Offerten. **Max Boguschewsky, Altona-Langenfelde,** Kielerstraße 294. (5201

Gehilfe, 22 Jahre, kräftig u. fleiß., sucht zum 15. 10. Stellung, vertraut mit Kessel, Masch., Butterei, Weichkäserei, Annahme u. Kontorarbeit. Werte Angebote erbitt. **H. Puder, Schönermark,** Krs. Prenzlau, Uckm.

Molkereigehilfe, 24 Jahre, m. all. Facharbeiten vertraut, wie Tilsiter, Limb., Romadur-, □-Käse, Speise- u. Käsequarghherstell., Frisch- und Flaschenmilchversandbehandl., ebenso Butterei, Kessel und Maschinen, sucht Stellung als Beifahrer, Milchverkäufer od. sonst. Vertrauenspost. zum 15. 10. oder später, gute Zeugnisse vorh. Werte Angebote. (5176 **Max Lupp, Zschochau,** Rittergutsm. bei Ostrau in Sachsen.

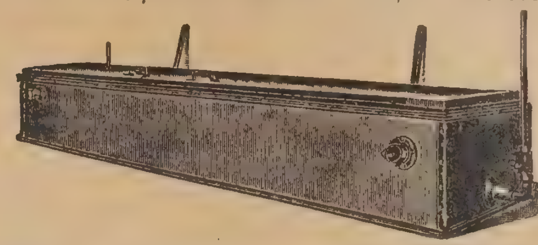
Chauffuer, gelernt. Schlosser, mit Führersch. 1 u. 3 b, 22 J. alt, zweijährige Fahrpraxis, firm in Repar., gutes Zeugn. vorh., sucht sofort od. zum 1. 11. Stellung. Ang. erb. **Walter Rentsch, Weißenberg in Sa.,** Amtsh. Löbau. (5300

Käsereigehilfe,
in Herstellung guter Produkte und allen and. Arb. bewand., sucht sof. oder später Stellung. Angebote u. **Nr. 5313** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe
für alle vork. Arb. sucht sof. Stellg. bei 50—60 Mk. Gehalt monatlich. Angeb. unter **5314** an diese Zeitung

Gehilfe,
25 Jahre alt, sucht zum 1. Novbr. veränderungshalber Stellung, wo Gelegenheit zu Kontorarbeit gegeb. ist. Städtischer Betrieb bevorzugt. Gute Zeugn. und Referenzen vorh. Ang. unter **5311** durch diese Zeitung

Bever & v. Voigt, G. m. b. H.
Fernruf 11838 **Düsseldorf** Kölnerstr. 325
Momentflächenerhitzer „Herkules"
D. R. P. a. / D. R. G. M. Nr. 50337/53 und 50338/53



Vorzüge: Rohmilchcharakter u. Aufrahmungsfähigkeit bleiben vollkommen erhalten.
Bauart: Einfach — stabil — neuartig.
Reinigung! Wird in wenigen Minuten sehr leicht erreicht.
Kosten: Anschaffungs- und Betriebskosten äußerst gering.
Versuchen Sie Ihren Vorteil — verlangen Sie von uns **Vorschläge!**

68 „Bewe-Kunden"
wurden auf der Käse-Schau in Magdeburg am 24. Septbr. 1927 mit hochfein u. fein ausgezeichnet.
„BEWE" verhütet das lästige Fließen der Käse, bewirkt das Quillen, befördert das Reifen hinterläßt keinen Beigeschmack, entspricht dem Nahrungsmittelgesetz. Bei 1 Ztr. 40 RM. im Anbruch à Pfd 50 Pfg. ab Fabrik.
— Hunderte Zeugnisse beweisen den Erfolg. —
Fachmännische Anleitung zur rationellen Ausbeutung der Harzkäserei schriftlich auf Wunsch persönlich.
50 Pfg. kostet 1 Ltr. Original-**Käsefarbe,** wenn Sie sich dieselbe selbst herstellen. Sie sparen die teuren Emballagen und Frachten.
Bruwesta, (Schimmeltot) kg **2** RM.
Madenfort, à Pfund **60** Pfennig
Blauschimmelkultur,
Rotkultur, à Portion **5** RM.
Carl Weber, Stadtoldendorf

Gebrauchen Sie nur:
Labella-Käsekulturen!
Es sind die billigsten und daher die vorteilhaftesten.
Probieren Sie und Sie bleiben Abnehmer.
Rotkulturen und Weißschimmel für Camembert. Blauschimmel- und Rotkulturen für Harzkäse.
Ltr. 5.— ½ Ltr. 3.—
Laboratorium Louis Eck, Nordstemmen i. H.

Weg mit Pappscheibe, Kronenkork und Metallkappe mit Papier-Einlage!
Die Alukappe **ist** und **bleibt**



der **beste** Milchflaschenverschluß, **größte Hygiene,** schützt als **Plombe** vor jeder Verfälschung oder Vertauschung trotz leichtester Handhabung.
Bienefeld & Co., Neuß am Rhein 1
Spezialfabrik für Alukappen u. Verschließmaschinen
Furtherstraße 180 Fernsprecher: 2852

1. Suche für einen zuverlässigen

Gehilfen

der 4½ Jahre bei mir gewesen ist und den ich empfehlen kann, für gleich oder später Stellung.

2. Gleichzeitig suche ich für meine modern eingerichtete Tilsiter Käs. einen

Gehilfen.

Zu 1. bitte Angebote zu richten an **Stinsky.** Zu 2. Angebote u. Zeugnisabschriften an **Flucht, Molkerei Rositten,** Krs. Pr.-Eylau. (5106

Suche für meinen 27jährigen

Gehilfen,

welcher längere Zeit bei mir als erster Gehilfe tätig war und den ich als tüchtigen, zuverlässigen Mann empfehl. kann, Vertrauensstellung, am liebst. wo Verheiratung gestatt. wird. Derselbe würde auch eine Stelle als Milchverkäufer annehm., Frau würde ev. mithelfen. Offert. erbittet (5227

Adolf Binne, Phönix-Meierei, Kiel, Bellmannstraße 7.

Suche für einen tüchtigen **jungen** Mann Stellung als

Chauffeur.

Derselbe ist sehr solide, fleißig und unbedingt zuverlässig, gel. Schlosser, verrichtet auch Molkereiarbeiten. Angebote mit Gehaltsangaben erb.

Dampfmolkerei Thiemendorf bei Crossen, Bezirk Frankfurt a. Oder. **Töpperwien.** (5236

Gehilfe sucht z. 15. Okt. in Harzkäserei od. Molk., wo Kenntnisse m. dergl. zu erweit. sind, Stelle. Frdl. Angeb. erbittet **Paul Nitsche, Neuwaltersdorf,** Krs. Habelschwerdt.

22jähr. ehrl. Gehilfe u. Kraftfahr., Führersch. 3 b, vertr. in Stadt- und Landbetr., sucht z. sof. od. zum 15. Stelle. Geg. gl. Jede Arb. w. mit verricht. Ang. an **Molk. Woermer, München,** Goethestraße 21. (5252

Junger, tücht. Gehilfe, sucht, gest. auf gute Zeugn. zu sof. oder später Stellg. Selb. ist vertr. mit Kessel u. Masch., Butterei, Hart- u. Weichkäserei sowie mit all. Kontorarbeit. Angeb. erb. **G. Wangrin, Bremen-Horn,** Leher Heerstraße 113, **Sanitäts-Meierei.** (5251

Für einen tüchtigen

jungen Mann,

der seine Lehrzeit beendet, suchen wir zum 15. 10. **geeignete Stellung.** Wir können denselben aufs beste empfehlen. Angebote mit Gehaltsangaben erbeten. (5054

Molkerei-Genossenschaft Zemitz, Post Hohendorf, Kr. Greifswald.

Junger, strebs. Gehilfe, 21 J., gute Zeugn., sucht zum 15. Oktober Stell. **Walter Donsbach,** (5184 **Ostseebad Wustrow in M.**

Molkerei-Verkäufe

Landmolkerei

in Ostpr., neu erbaut, in milchreich. Gegend, an strebsamen Fachmann wegen vorhandener gr. Landwirtschaft und weil selbst kein Fachmann bin, bei ca. RM. 6000.— Anzahl. zu sofort zu verkaufen. Monatliche Mieteinnahme ca. 30.— Mark. Angebote unter Nr. **5276** an diese Zeitung erbeten.

Gangbares Milch-, Butter-, Eier- und Sahnegeschäft

mit Kundsch. i. Ausflugsstadt des Eulengeb. zu verkauf. Elektr. Licht und Kraft, 150—200 Liter. Ernste Käufer erfahreren Näheres unt. Nr. 5281 durch diese Zeitung. (Horcher zwecklos. (5281

Molkerei u. Käserei

am Harz, ca. 1400 Liter Milchumsatz, zu verkaufen. Forder. 30 000 Mk., Anz. 10 000 Mk. (5285

E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Milch- und Buttergeschäft

mit Laden, 5 Zimmerwohn., Stallung, Einfahrt, 600 Liter Detailumsatz, m. 12 Pfg. Verdienstspanne, zu verkaufen. Forderung für Geschäft nebst 2 Pferden usw. 15 000 Mark. (5286

E. Bundgaard, Bremen.

Suche für meinen rentabl. Stadtbetrieb in Ostfriesl. einen tätigen oder stillen (5194

Teilhaber

mit ca. 4—6000 Mk. Einlage. Alles Nähere mündlich. Offerten von nur absolut ernstl. Reflektanten unter Nr. 5194 an diese Zeitung erbeten.

Molkereiprodukt.-Geschäft mit Grundstück

zu verkaufen. Forderung 18 000.— RM., Anzahl. 8000.— RM. Interessenten erfahren Näheres unter **A. R. Nr. 5324** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

in Kreisstadt von 14 000 Einwohn. Schlesiens, Eisenbahnknotenpunkt, auf das modernste eingerichtet, mit Flaschenmilch, Joghurt, Dauererh., Tiefkühlung, Kühlanlage, gegenw. 7000 Liter Milch, kann jederzeit auf 15 000 Liter und mehr erhöht werd., da genügend zu bekommen ist. Zwei Milchwagen und 3 Verkaufsläden am Ort. Fünf Minuten z. Bahn. Schweinemästerei. Es gehören noch 38 Morgen Acker, zum Teil Baugelände dazu. Der Kauf kann mit o. Acker erfolgen. Hohe Anzahlung. Restkaufgelder bleiben stehen. Gefl. Offerten unter Nr. **5323** an diese Zeitung erbeten.

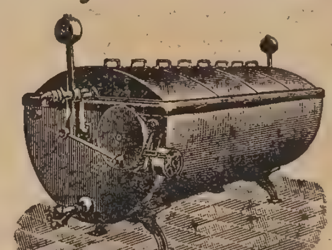
Molkereigrundstück

Stallungen für 120 Kühe, große Futterböden, Nebengelaß, Büroräume, evtl. Wohnung, 1500 qm Hoffläche, davon 900 qm offene Halle, **zu vermieten** an seriöse Firma durch Hauswirt **Dr. Kerzel, Berlin SO. 36,** Reichenbergerstraße 83—84, Tel. Moritzplatz 41. (5338

Harzkäsefabrik

in Berlin, mittlerer, modern eingerichteter Betrieb, Leistung ca. 500 Kist. täglich, krankheitshalber unter günst. Bedingungen zu verpachten oder zu verkaufen. Offerten unter **A. B. 5166** an diese Zeitung.

Für jeden modernen Betrieb sind unsere erstklassigen



Rahmreifer sowie **Dauererhitzungswannen** unentbehrlich

Carl Nebel, Ges. m. b. H.

Erste Spezialfabrik für Molkereigeräte

Schöningen 3 Br.

Verlangen Sie Angebote.



Käse-Etiketts

Herrliche Entwürfe! • Farbenfreudige Darstellung! • Staunend billige Preise! Wir fertigen alle Arten Käse-Etiketts in unserer besonders dazu groß eingerichteten Spezialabteilung an. • Eine jede Käserei verlange von uns kostenlos Angebot und Preise. • Bei Extraanfertigungen Mindestauflage 30 000 St.

Molkereizeitungs-Druckerei,

Größte Spezial-Druckerei für das Molkereigewerbe

Hildesheim.

Echte Zinnfolie (Stanniol)

Die sicherste u. vornehmste Schutzpackung für alle Käsesorten

Für **deutschen** Käse
Nur **deutsches** Stanniol
Aus **deutschen** Fabriken

Konkurrenzlos billig!

Centralstelle der deutschen Zinnfolienfabriken Berlin SO. 16

Kleine Molkerei

t tägl. Milchquantum 300 Liter, hweinestall, Pferdestall, ist sofort verpachten. Uebernahme kann fort erfolgen. Zur Uebernahme d 1500 Mk. erforderlich. Wohn. rd sofort frei. (5291

Molkerei Gerlachsdorf
bei Reichenbach in Schlesien.
Inh.: **Aug. Kravorsch.**

Städtische

Dampfmolkerei,

00—2000 Liter tägl. Durchschn.-lieferung, pa. Gebäude, maschin. uzeitlich eingerichtet, teils Milch-rkauf amf Platze, teils Versand, ima und gesicherte Existenz, an ebsamen Fachmann, welcher 15 b. 000 Mk. Anzahlung leist. kann, verkaufen. Geg. Mitteldeutschl. fferten unter Nr. **5295** an diese itung.

Molkereiverkauf!

Krankheitshalber **Molkerei** (14 s 1800 Liter) zwecks sofortiger bernahme verkäuflich. Sommer oß. Milchausschank, sehr erweite-ngsfähig, daher Goldgrube. Ge-ude neu, Stallg. f. 100 Schweine. ilchpreis z. Zt. 14 Pfg. Fettgeh. rchschnittl. 3,2—3,3 Proz., guter bsatz. Nur kapitalkräftige Inter-enten, welche kurz entschlossen, er-hren Näheres. Anfragen unter r. **3196** an diese Zeitung.

Suche Molkerei

it 10 000 ℳ Anzahlung zu kau-n. Für älteren Kollegen bietet h Gelegenheit, ein gutes Gebäude it freiwerdender Wohnung zu ufchen. Angeb. erb. (5216

Buchwald, Molkerei Behnsdorf,
Bez. Magdeburg.

Ländliche Molkerei,

ähe Magdeburg, mit Kühlanlage, zu verkaufen. Anlieferung 2000 ter täglich. Forderung 40 000.— ark, Anzahlung 10—15 000 Mark.
E. Bundgaard, Bremen.

Gute, reelle

Stadtmolkerei

Pachträumen in lebhafter Kreis-d Garnisonstadt, mit höheren hulen, zu verkauf. Guter Stadt-rkauf durch Läden und Wagen. illige Milcheinkaufspreise. Ein-chtungswerte 30 000 RM. Bei icherstellung wird weniger Wert f hohe Anzahlung gelegt, als auf chtigen strebsamen Fachmann, elcher sich für einen Stadtbetrieb gnet. Gefl. Offerten unter Nr. 18 an diese Zeitung.

Milch- u. Molkerei-produkten-Großh.-Geschäft,

nbulant u. Lieferauto, 250 Mille ahresumsatz, ist für 12 000 ℳ ver-uflich. Anfragen unter Nr. **5104** rch diese Zeitung.

Suche zur **Gründung einer Molk. d Käserei** in Ostpr. einen stillen er tätigen

Teilhaber

it 15 000 RM., eventl. trete auch n Ort ab. Offerten unter Nr. 02 an diese Zeitung.

Zu kaufen oder pachten gesucht ird rentable

Molkerei

i Weser- oder Emsgebiet. Offert. ter Nr. **5061** an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann möchte sich 2000 RM. an irgend einer Sache r Milchbranche

tätig beteiligen.

apital muß sichergestellt u. gering rzinst werden. Kaufe auch mit ollegen zusamm. ein **Milchgeschäft.** erte Angebote sind erbeten unter r. **5204** an diese Zeitung.

Suche auf neuerbaute Landmolk. zur 1. Stelle

ca. RM. 8000.—

auch gegen Lieferung von Molkerei-produkten, evtl. Beteiligung. Gefl. Angebote unter Nr. 5275 an diese Zeitung erbeten.

Kauf=Gesuche.

Suche für möglichst sofort

1 gebr. Butterfaß, 1 Butterkneter, 1 Quargmühle und 1 Käseformmaschine

zu kaufen. Die Gegenstände müssen gut erhalten sein. Offerten mit Preisangeboten unter Nr. **5108** an diese Zeitung erbeten.

Ein gebrauchter, stehender

Niederdruckkessel

zu kaufen gesucht. Bitte um Preis-angebote. (4907
Peter Lützen, Erfurt,
Magdeburgerstraße 3.

Zur Vergrößerung einer Käserei gesucht:

Engelm. Quargwolf 2 sowie Automaten.

Eilangebote an (5293
Schließfach 45, Aschersleben.

Für einen Bekannten suchen wir einen gebrauchten, aber gut erhalt.

Butterkneter,

70—100 cm. Tellerdurchmesser für Kraftbetrieb. Gefl. Angebote mit Preis erbittet (5271
Central=Molkerei E. G.,
Lindhorst i. Schaumburg=Lippe.

Für den Vertrieb von mir her-gestellter täglicher Gebrauchsgegen-stände suche ich in allen Bezirken

rührige Vertreter

die in Molkereien und Käsereien bestens eingeführt sind. Ich gewähre **hohe Provision,**
Angebote unter genauer Angabe d. Bezirks unt. Nr. **5259** an d. Ztg.

Kauf=Angebote.

Moderner

Personenwagen,

6 Zylinder, 10/45 PS., 6sitzer, Wert 2000 Mk., gegen Lieferung von ein-wandfreiem Quarg zu verkaufen. Offerten unter Nr. **5057** an d. Ztg.

Saubere, einmal gebrauchte

Butter=Drittel=Tonnen

hat laufend abzugeben, Stück 80 ₰, gut verküpert. (5233
Stückenbuttergroßhandl. G. Wölk, Harburg a. Elbe. Telefon 928.

Buttertonnen,

einmal gebraucht, wie neu, tadellos verarbeitet, Stück 75 Pfg., liefert
A. Rybacke, Dresden=N. 6,
An der Prießnitz 5.
Telefon 56518. (5042

---

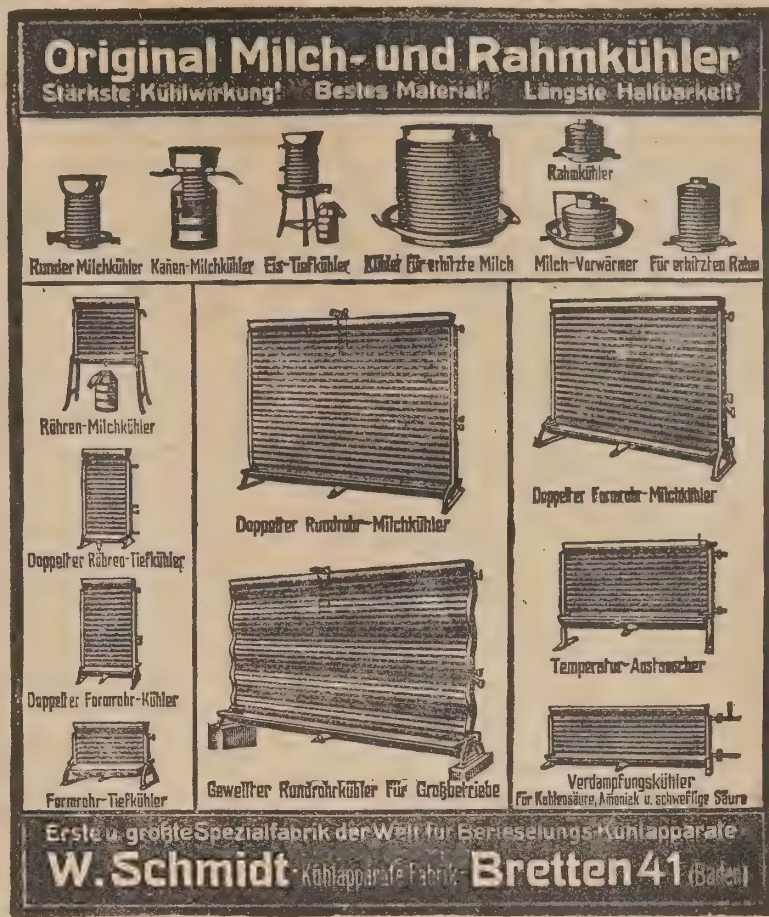
1 stehender

Dampfentwickler (Ahlborn),

1 Milchvorwärmer
zu 500 Liter und

1 Dampfkäsewanne

zu ca. 300 Liter, Aluminium, m. Holzmantel, alles sehr gut erh., wegen Betriebsaufgabe billig zu verkaufen. (5289
Gustav Künne, Putgarten, Rügen.





Milchflaschen Flaschenkörbe Flaschenkasten in allen Größen

Schlagrahmmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb.
Lochscheiben-Trinkhalme. Verlangen Sie Prospekt.
C. Schumacher, Berlin N. 58, Fernsprecher Vineta 2500
Bernauerstr. 49.

Unsere **Sonderfarben** für die **Anstriche** in **Molkerei** und **Käserei**

übertreffen alle an
Qualität Haltbarkeit Preiswürdigkeit

Muster und Angebot kostenfrei.

Bergolin Lack- u. Farbenfabrik A.-G. Bremen.

ZINNFOLIEN ALUMINIUMFOLIEN
zur
Käseverpackung
in allen Ausführungen
weiß bedruckt, glatt und dessiniert
liefert
STANIOL- UND METALLKAPSELFABRIK
vormals Conrad Sachs G. m. b. H.
EPPSTEIN IM TAUNUS

Schweinehaltern gibt wertvolle Anweisungen über Zucht, Haltung und Fütterung die 108 Seiten starke Schrift: „**Die rationelle Ernährung und Haltung des Schweines von Dr. B. Koch**" mit Beispielen von Futterrationen und Tabellen über den Nährstoff der Futtermittel. Gegen Einsendung von 1,50 ℳ zu beziehen von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.



Butterwannen
Käsewannen
Aufwaschwannen
HolsteinerButterfässer
Ia Teakholz u. Pitschpine
liefert preiswert
Heinrich Kraft, Mechan. Böttcherei
Brunsbüttel (Schleswig-Holstein)

Verderben, Schimmeln Blähen, Verfärben
von Weich- und Hartkäse, Kochkäse, Quarg usw., wird mit Sicherheit verhindert durch unser gesetzlich zulässig., erpr. Konservierungsmittel
Roh-Microbin
bei Gegenwart von Citronensäure.
Nähere Auskunft erteilt: (3999
Gesellsch. f. Sterilisation m. b. H., Berlin-Wilmersdorf,
Brandenburgische Straße 20.

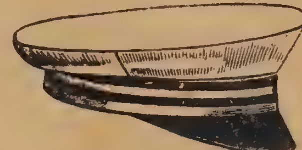
Ein betriebsfähiger
Blank-Erhitzer,
3000 Lit. stündl. Leistung, in tadellosem Zustande, preiswert zu verk. Zu erfragen unter Nr. 5164 durch diese Zeitung.

Der beste **Schutz** geg. **Laufen** und **Maden** ist
Ewald Noack's Käse-Erhaltungssalz
(seit üb. 30 Jahren bewährt und eingeführt)
Postpaket 6.50 M
Zentner 50.— M
Ferner empfehle meine langjährigen Spezialitäten:
Potrium Quell- und Reifungsmittel
Postpak. 5.— M, Ztr. 40 M
Käsereife Schnell-Reif.-Mittel
Postpak. 7.— M, Ztr. 60 M
Ia Natron Bauchfaß Ztr. 10.50 M
Liefer. ab hier geg. Nachn.
Verlangen Sie Preisliste üb. meine sämtl. Käsereibedarfsartikel und Hilfsstoffe.
Ewald Noack, Magdeburg
Kaiser Ottoring 17 b/c.
Telefon Norden 231 52.

Wegen Betriebsumstellung haben wir einen nur 2½ Jahre gebraucht.
Formrohr-Flächenkühler
zu verkaufen, eingerichtet f. Wasser- und Solekühlung. Stündl. Leistg. 5—6000 Liter, Höhe 1,80 m., Länge 4 m. Preis nach Vereinbarung.
Molkerei-Gen.-Jaderberg in O.

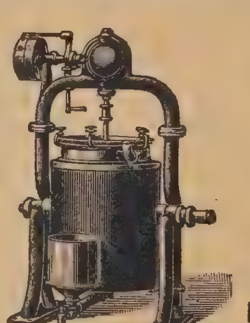
Wir geben ab:
1 Dampfkessel
mit voller Armatur, 18 qm. Heizfl., für 300.— Mk. ab hier, Derselbe eignet sich vorzüglich als **Warmwasserbereiter**, ferner 1 **Satz Roste** (ein Teil nur einige Tage gebr., die andern ganz neu), 1 Meter lg., ganze Breite des Satzes 80—90 cm. (Polygonform) für ⅓ d. Neupreis.
Molkerei Walsrode (5122
Walsrode in Hannover.

Molkereimütze Reichert
gs. geschützt

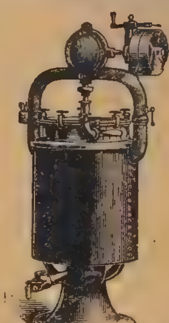


echt Leder- oder Celluloidschirm 2 Bez. **4,50 M**, 3 Bez. **5,50 M**
echt Leder- oder Celluloidschirm, weiß Seide 2 Bez. **8,— M**
Molkerei-Schülermütze, weiß Seide **5,50 M**
Jacken, Kadett, breitgestreift 1 reih. **6,50 M**, 2 reih. **7,50 M**
Jacken, Kadett, breitgestr., beste Qual. 1 reih. **7,75 M**, 2 reih. **8,50 M**
Jacken, Köper, weiß 1 reih. **6,50 M**, 2 reih. **7,— M**
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen 1 reih. **6,75 M**, 2 reih. **7,50 M**
Jacken, Köper, weiß, beste Qualität 1 reih. **8,— M**, 2 reih. **8,50 M**
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen beste Qualität 1 reih. **8,25 M**, 2 reih. **9,— M**
Jacken, Satin, weiß 1 reih. **7,50 M**, 2 reih. **8,— M**
Jacken, Satin, Stehumlegkragen 1 reih. **7,75 M**, 2 reih. **8,50 M**
Jacken, Satin, feingestreift, 1 reih. **8,25 M**, 2 reih. **9,— M**
Jacken, Satin, feingestr., Stehumlegkr., 1 reih. **8,50 M**, 2 reih. **9,25 M**
Jacken, Satin, feingestr., beste Qual. 1 reih. **9,50 M**, 2 reih. **10,25 M**
Jacken, Satin, beste Qual., Stehumlegkr. 1 reih. **9,50 M**, 2 reih. **10,50 M**
Jacken, blau (Arbeits-), 1 reih. **5,— M**, beste Qual., 1 reih. **6,50 M**
Hosen, blau (Arbeits-) **5,— M**, Pilot (blaugestreift) **7,50 M**
Schürzen, blau, 80 × 100, **2,— M**, Dowlas weiß, 80 × 100 **2,— M**
Schürzen, weiß, Dowlas, prima, 100 × 100 lang **2,50 M**
Schürzen, weiß, rein Leinen, 100 × 100 lang **3,50 M**
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück **3,75 M**
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück **4,50 M**
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück **4,50 M**
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück **5,— M**
Schürzen, wasserd., ganz schw., beste Qual., 100 lg., 900 Gramm **6,— M**
Schürzen, wasserd., ganz schw., beste Qual., 100 lg., 900 Gramm **6,— M**
Schutzmäntel, Nessel (hell) **6,— M**, Köper, weiß **9,50 M**,
Khaki (hellbraun) **10,— M**, Nanking (grau) **8,50 M**
Gummistoff, für Laboratorium, säurefest **30,— M**
Pantoffel 2,20 M, Holstein. Form **2,80 M**, **Galoschen**, beste Qual. **4,30 M**

Frauenschutzkleidung:
Schutzmantel, Nessel **6,— M**, beste Qual. **7,— M**, weiß Linon **7,— M**
Nanking **7,25 M**, Khaki **9,50 M**, Köper **9,— M**
Kleiderschürze, Nessel **4,— M**, beste Qual. **4,75 M**, weiß Linon **5,25 M**
Nanking **5,75 M**, Khaki **7,— M**, Köper **6,50 M**
Schutzhauben, Nessel **0,90 M**, weiß Linon **1,— M**, weiß Köper **1,10 M**
Nanking **1,— M**, Khaki **1,10 M**, Panama **1,10 M**
Verlangen Sie Preisliste H.
Hermann Reichert, Hameln, Fabrik für Molkerei-Berufskleidung.



Spezialfabrik für
Milchvorwärmer und Milch-Erhitzer
Hermann Rothenburg
Neumünster i. Holstein.



Auch Sie würden ein maschinell geformtes Butterstück kaufen,
weil es gewichtsgenau und gleichmäßig ist,
weil Sie die Sicherheit haben, daß es ohne Handberührung geformt und deshalb sauberer und gesunder ist.
Diese Eigenschaften sichert die
Benhil-Butterformmaschine
Ihren Butterstücken und spart Ihnen viel Zeit!
Benz & Hilgers, Düsseldorf 10.

Wasch- und Reinigungsmittel „Konservativ"
für verzinnte Milchtransportkannen, Molkereimaschinen und Geräte, Glasmilchflaschen. Vorbeugungsmittel gegen Verrostung.
Billigst im Gebrauch!
Zeugnis: „Obwohl wir bereits teuere Waschmittel verwendeten, müssen wir feststellen, daß „Konservativ" alles bisher hier erprobte übertrifft und jeder Molkerei zu empfehlen ist.
Central-Molkerei Sohrneundorf e. G. m. b. H., Dir. Schnoor.
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz,
Strecke Sagan-Liegnitz.

KANNEN-SCHILDER UND KANNEN-ZAHLEN
Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen,
Hauptstraße 78. (8

Brennmaterialsparende
Roststäb
„mit dem Schmied".
Adolf Rudnicki
Berlin-Wilmersdorf
Jenaerstraße 18.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

Butterfässer,
nur einmal gebrauchte und vollständig saubere offerieren zu Mk. 0 per Stück ab Leipzig (5
Gotthelf Michaelis & Co.,
Buttergroßhandlung,
Leipzig, Kohlgartenstraße 1/3.



Käseform-Zangen
für alle Arten Quarg- und Weichkäse
fertigt in solider Ausführung
stark verzinnt
Maschinen-Fabrik A. Lübbers Langensalza.

Butterknet- und Mischmaschine,
dazu ca. 5 PS.-Gleichstrommot. beides in guter Verfassung zu verkaufen. Preis zusammen 700 Mk.
Reinh. Griehl, Leipzig,
Brandvorwerkstr. 7. (50

Lokomobilkessel
R. Wolf, 1915, 12 Atm., 14½ q
Lokomobile,
R. Wolf, 12 Atm., 7½ qm., 12 P zu verkaufen. (49
Valentin Müller, Magdeburg-

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inha stets am Lager. (43
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

C. O. 2 Kühlanlage
6000 Kalorien, bestehend aus st Kompressor, Berieselungskondens Tauchrefrigerator, einschließl. So pumpe, Fabr. Bergedorf, wenig braucht, im betriebsfähig. Zustan äußerst preiswert abzugeben. A unter Nr. 5163 an diese Ztg. erb

…efkühlanlagen
…kühler eig. Fabrikat.
…rt lieferbar auch Teilzahlung
…hflaschenschnellfüller 36 Mark

Erhardt Harting
…lin S 14, Stallschreiberstr. 8A
…fert sämtliche Bahnversandschilder.

…ste lesbare Stanzschrift
…ertg. 1 Tag. Stück 15-30 Pfg.
…nnenzahlen in jeder Größe
…chenkästen sofort lieferbar
…trinkhalme billig sofort
…hflaschenpappscheiben billig sof. 1000 Stck. 80 Pfg.
…na Käselab u. Käsereifungsmittel
…pferzeuger und Milcherhitzer
…ilchkannen neu Verzinnen reparieren Gummiringe
…fer! Geschäft hier nicht
…wechseln, Namen Harting
… Hausnummer achten 8 A
…l.: Berlin Moritzplatz 10732.

…onder-Angebot
…rima verz., fabrikneue schwere …chkannen, 20 Liter, mit Steck…el, je *M* 8,90, mit Bügelver…uß je *M* 9,90, solange Vorrat …ht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel …ugeben.
…tral-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, O.-S.

Seit 1880
Spezialbau von
Käserolmaschinen
Maschinenfabrik
Engelmann, Lützen.

Käsehorden,
… × 100 cm. mit angeschnittenem …nd u. 5 cm. l. Füßen, pa. Rohr…lecht lief. lauf. zu *M* 2,45 per St. …ten in Teilen und genagelt bill. …nrich Gerlach, Richelsdorferhütte bei Gerstungen.
…n verlange unverbindl. Offerte.

Quargpressen und Quargmühlen
…jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker
Eldagsen in Hannover.

Preuß.-Südd. Staatslotterie.
In 5 Klass. 330 400 Gewinne, zus. fast 63 Millionen RM.
Ziehung 1. Klasse 18. und 19. Oktober.
Die alten Lospreise:

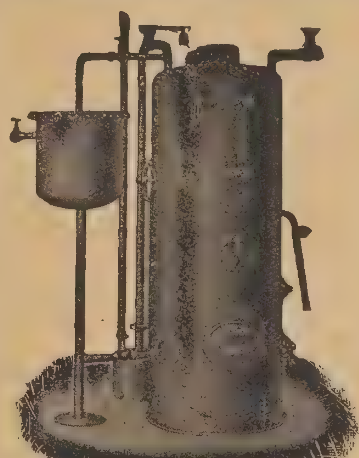
1/8	1/4	1/2	1/1	Los
3	6	12	24	RM

Porto extra, Gewinnlisten …all. 5 Klass. postfrei 1,50 RM.
…Hielscher, staatl. Lott.-Einn., Friedeberg a. Queis. Fernr. 72.
Postsch.-Kto. Breslau 68 067.
früher Molkereibesitzer in Kempen (Posen).

Käsekistchen,
… × 32 × 6½ cm. liefert ungenag. …ange der Vorrat reicht, zu 12 ₰ …5 St., genag. 4 ₰ mehr ab Stat.
Sägemühle Wildeck, (3465 …st u. Bahnst. Hönebach b. Kassel.



Milchflaschen „Original Radbruch"
mundgeblasen
aus reinweissem, kristallen glänzendem Siphonglas von überragender Widerstandsfähigkeit gegen Stoß- und Temperaturwechsel, sind seit über 25 Jahren in Fachkreisen als
die beste Milchflasche
anerkannt und erhielten die höchsten Auszeichnungen.
Angebot und Muster kostenlos.
H. Christian Radbruch, Lübeck
Spezialfabrik für: Milchflaschen - Pappscheiben
Füll- und Verschlußmaschinen



Stehende und liegende
Hoch- u. Niederdruck-
Dampferzeuger
in bewährter Sonderausführung
für **Molkereien.**
C. Nolte G. m. b. H.
Dampfkesselfabrik
Hannover. Gegr. 1870.



Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt

Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.



Milchflaschen
Yoghurtflaschen
aus weißem Glase
für **alle Verschlußarten**
liefern als Spezial - Glasfabrik
Lüner Glasmanufaktur G. m. b. H., Lünen i. Westf.
Telefon 30 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!



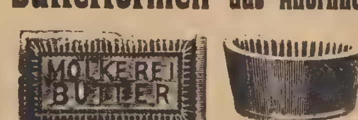
„Rot"-Kultur
für goldgelben Harzkäse
Blauschimmelkultur
für Blauschimmelkäse
Säurewecker
Camembertkulturen
Laboratorium Dr. Frieber,
Hildesheim.



Kisten-
Garnituren und genagelt jede Art und Größe prompt und preiswert.
Herstellung i. eigenem Betriebe.
G. Sundermeier, Lamspringe i. H.

1 Ztr.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

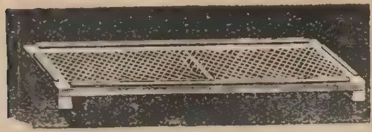
Butterformen aus Ahornholz



Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Holzspan-Schachteln
in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Bei Bedarf an Formen
und sonstigen Weichkäsereiartikeln, bedienen Sie sich nur der Spezialfirma, welche die Sachen selbst herstellt.
Max Schirmer, Blechwarenfabrik, Berna, Post Bellmannsdorf O.-L.
Fordern Sie meine konkurrenzlosen Preise. (4102



Käsehorden u. Lenkwagen
liefert vorteilhaft (2754
Nordd. Käsehorden-Industrie
Bockenem am Harz
Otto Schulze & Co.

Eine gut erhaltene
Thuringia-Käseformmaschine,
sowie **Engelm. Quargwolf mit Formmaschine und Lieferwagen** gibt ab. Angebote unter **Harz 84** durch diese Zeitung.

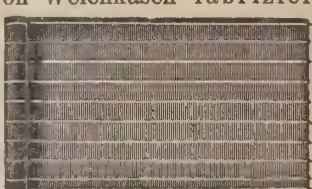
MILCH-FLASCHEN



EINHEITSFLASCHE „DIN"
HALLESCHE PFÄNNERSCHAFT
ABTLG. DER MANSFELD A.-G. GLASHÜTTEN
SENFTENBERG N/L
DIE HALTBARSTE FLASCHE IST DIE BILLIGSTE

Käsehorden „Neu"
verbessert, für jed. Käsefabrikanten von großem Vorteil. D. R. G. M. Nr. 889 763, sowie
Lenkwagen
liefert
Franz Graen, Käsehordenfabrik, Machtsum, Krs. Hildesheim.

Käse-Holzmatten
in allen gewünschten Größen zum Abtropfen und z. Lagerung von Weichkäsen fabriziert

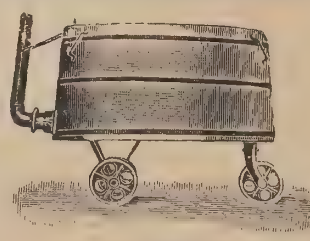


Holzmatten-Industrie Georg Rössler
Lindenberg . Allgäu (Bay.)

Habe wöchentlich größerer und kleinere Posten beste **Hannoversche** gesunde (5209
Ems-Ferkel
bei billigsten Einkaufspreisen geg. mäßige Provision an Kasseabnehmer abzugeben. Kreis seuchenfrei.
W. Gisbertz, Ferkelhandlung Wesuwe a. Ems.

Milch-Flaschenkasten
Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten
R. Leinbrock Nachf.
Niedersedlitz Sa.
Älteste Spezialfabrik Deutschlands

Zeit- und futtersparende Schweinefutterwagen



liefert (6968
J. J. Nipp, Hasede b. Hildesheim

Bleiplomben,
Spezialplomben für Milchkannen
Giesemann & Lust, G. m. b. H.
Bleiplombenfabrik,
Berlin O. 17, Hohenlohebrücke.

Bienenhonig
wie
Californ, Chile, Guatemala, Hawaii, Havana, Haiti, Jamaica.
Direkter Import.
J. Rootbaar junior, Hamburg 1.
Verkauf nur an Grossisten.

Butter, Käse, Quarg

Wir haben noch 600—1000 Liter
Vollmilch
auf Jahresabschluß abzugeben. Entfernung bis Berlin 80 Klm. Angebote mit Preis erbittet (5298
Molkerei-Gen. Templin, Uckermark.

Prima Tafelbutter,
pro Woche ca. 8 Tonnen, zur jeweiligen amtlichen Berliner Höchstnotierung, an Unbekannte nur per Nachnahme, versendet (5274
Dampfmolkerei Wodigehnen,
Kreis Mohrungen, Ostpr.

Prima Kuhkäse
benötige wöchentlich laufend noch einige Zentner und erbitte Angeb.
F. Selle, Nauen, Bez. Potsdam, Mittelstraße 44. (5270

Leistungsfähige Käserei
sucht noch Vertreter
für feinsten deutschen
Doppelrahmkäse
an größeren und kleiner. Plätzen. Offerten erbeten unter **Nr. 5263** durch diese Zeitung.

Suche
prima Bauernkäse mit Kümmel,
60 Stück Inhalt, a 60 Gr. schwer, zu kaufen. Offerten unter **G. N. Nr. 5261** an diese Zeitung.

Suche Dauerabnehmer für prima
Schlagsahne und Speisequarg.
Es kommen nur prompte Zahler in Frage. (5290
Molkerei Frielendorf.

Molkerei, günstig zum Industriegebiet hat noch bis zu
2000 Liter Vollmilch
auch in Teilmengen, zu sehr günst. Bedingungen abzugeben. Anfrag. unter **F. K. Nr. 5158** an d. Ztg.

150—200 Zentner Ende **August-September-**
Quarg
trocken und blütenweiß, 3 Prozent gesalzen, im ganzen oder geteilt, in jedem gewünschten Posten gegen Gebot abzugeben. Probetonnen unter Nachnahme. Offerten unter **H. K. 5180** an diese Zeitung.

Haben tägl. noch 60 bis 100 Lit. prima
Schlagsahne
sowie einige 100 Liter tiefgekühlte
Vollmilch
und einige Tonnen
Speisequarg
wöchentlich an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Gefl. Offerten mit Preisangab. erb. (5299
Dampfmolkerei Merzwiese,
Kreis Crossen an der Oder.
P. Schmidt.
NB. Habe eine **Unionzentrifuge,** 1500 Liter, 1925 angeschafft, sehr gut erhalten, wegen Anschaffung einer größeren gegen Höchstgebot abzugeben. D. O.

Unsere Spezialitäten:
Camembert- und Briekäse,
vollfett, in allen Packungen, sowie
Sahneschicht- und Frühstückskäse
in bester Qualität. (4025
Molkerei Oldenburg-Eversten in O.

Einige Waggons
Sauermilchquarg,
frische Eingänge, zu günstigem Preise abzugeben. (5219
Käserei Tischendorf
Zwenkau bei Leipzig.

Kleinere und größere Posten
Sauermilchquarg
laufend abzugeben. Erbitte Anfr. nebst äußerstem Preis ab ostpreuß. Station an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim unter **Nr. 5210.**

100—200 Pfund
Butter
4—6 Wochen im Kühlhaus, gegen Kasse zu verkaufen. Angebote nur von reellen Firmen mit Bankrefer.
Diethelm, Dresden N. 30
Molkerei-Vertretungen.

Suche Verbindung mit
Litt. Großmolkerei die Standbutter herstellt.
Bin nur **Kassakäufer jede Menge.** Zwecks Abschluß komme persönlich. Zuschriften unter **Nr. 5229** durch diese Zeitung.

Infolge Zugangs neuer Lieferant. haben wir 1000 bis 1500 Liter gereinigte, dauerpasteuris. u. tiefgek.
Milch
abzugeben. (5232
Emsbürener Molkerei-Genossensch., e. G. m. u. H. in **Leschede (Station)**

Nach Dortmund oder angrenz. Gebiete täglich noch 1000 bis 1500 Liter pasteurisierte und tiefgekühlte
Vollmilch
auf Jahresabschluß preisgünstig abzugeben. Anfragen unter Nr. 5239 an diese Ztg. erbeten.

Wöchentlich einige Faß frischer
Quarg
zu kaufen gesucht, möglichst aus Nähe Hildesheim oder Braunschw. Angebote unter **Nr. 5000** an d. Ztg.

Erbitte Offerten für
Harzkäse,
goldgelbe Ware,
Spitzkäse,
mit und ohne Kümmel,
Kuhkäse u. Faustkäse
mit und ohne Kümmel.
In Frage kommendes Quantum wöchentl. 100, steigend bis 300 Kist. Gefordert wird prima Qualität zu äußersten Kassapreisen, geboten wöchenliche Abrechnung. (5151
W. Reimann,
Käse- u. Fettwarengroßhandlung,
Inhaber: **Walther Fiehn,**
Berlin-Cöpenick,
Annenallee 4. — Telefon 1383.

Weichkäse,
½ Pfd., Frühstückskäse in ¼ P[…] Stücken
rund. Kümmelkäse
in ½ Pfd. ¼ Pfd.-Broden, an[…] und ab Salztisch liefert laufend.
Molkerei Prauß, (5[…]
Kreis Nimptsch in Schlesien.

3—600 Liter molkereimäßig [be]handelte
Milch
im ganzen oder geteilt abzugeb[en …] Strecke Cottbus-Berlin. Offer[ten] unter **Nr. 5142** an diese Zeitung.

Welche Molkerei kann allein o[der] zusammen mit anderen täg[lich] 5 bis 10 000 Liter
Magermilch
liefern? Milch wird mit Auto [ab]geholt. Angebote, möglichst telef[onisch] erbittet (5[…]
Johs. Chr. Ott, Hamburg 13, Hartungstraße 1.

Wir haben noch 1000 bis 1[…] Liter prima
Vollmilch
franko des rhein.-westf. Industr[ie]gebietes abzugeben. Anfragen [unter] **Nr. 5069** an diese Zeitung erbet[en].

Achtung für Käsereien!!
In rhein.-westf. Industriegeb[iet] ca. 3000 Liter tiefgekühlte
Rohmilch
äußerst günstig an sicheren Dau[er]abnehmer. Nachfrage unter **G.** [...] **Nr. 5074** an diese Zeitung.

Suche noch wöchentlich 2 Faß [...] frischen, trockenen, buttermilchfrei[en]
Sauermilchquarg
zu sofortiger Lieferung. (5[…]
Molkerei Allerbüttel,
Kreis Gifhorn, Post Calberlah.

10 000 Zentner
Speise-, Saat- und Futterkartoffeln
in Waggonladungen offeriert
W. Braband, Klötze,
Rendant der ländlich. Spar- un[d] Darlehnskasse Klötze. (5[…]

Habe ca. 50 Zentner m. 2 Proz[ent] gesalzenen
Standquarg,
Juli-August-Ware abzugeben. A[n]gebote unt. **Nr. 5181** an d. Zeitu[ng] erbeten.

Käserei in Anhalt sucht noch re[elle]
Quarglieferanten
für dauernde regelmäßige Lief[erung] von frisch. und völlig einwand[freiem] Sauermilch-Quarg, ev. auf Jahre[s]abschluß. Angebote unter Nr. 5[…] an diese Zeitung.

Zirka 50 Ztr. prima
Standquarg
gegen Gebote abzugeben. Persö[nliche] Abnahme und Bezahlung beim V[er]sand. Offerten unt. **Harz Nr. 5[…]** an diese Zeitung.

Prima goldgelben
Harz- u. Stangenkä[se] sowie Romadur-, Camembert- und Frühstückskäse
empfiehlt (5[…]
Molkerei und Harzkäserei Riegersdorf bei Strehlen in Schlesien.

Gesucht:
Harzer-Käse,
prima Ware, ohne Kasein. (5[…]
Balduin Knoblauch, Käsegroßh[andlung] **Hamburg 1,** Norderstraße 95/9[…]

Wöchentlich 5—6 Faß erstklassig[e]
Molkereibutter
zu Berliner Höchstnotiz an reel[le] Dauerabnehmer abzugeb. Pro[be]tonne per Nachnahme. (5[…]
W. Hoppe, Osterode, Ost[pr.]

Dauerabnehmer sucht Lieferanten für wöchtliche Lieferungen von 3—5 Zentr.

Pa. Molkereibutter frische Landeier und Ia Käsesorten

(Emmentaler, Camembert, Tilsiter Frühstückskäse und Bauernkäse.)

Prompte Zahlungen u. prima Referenzen. Offert. unter 4562 an diese Zeitung.

[P]rima frischen, trockenen und me[tallf]reien

Sauermilchquarg

[kauf]t laufend (4717
Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow.

Lorenz Schade,

[B]utter= und Käsegroßhandlung, [Ber]lin=Neukölln, Jägerstraße 51, gegründet 1913
[A]bnehmer für feinste (2738

Molkereibutter

[bei] prompter Abrechnung, eventl. [...]tion.

[I]ch habe noch ca. 50 Tonnen

Kühlhaus=Butter

[im] Monat August in Halle abzu[gebe]n. Offerten mit Bankreferenz. [...] Sicherheit unter Nr. 4969 an [dies]e Zeitung.

[M]olkerei im Kreise Geldern hat [...] auf Jahresabschluß ca. 1000 Lt. [gara]ntiert haltbare

Vollmilch

[...] Käufers Kannen zum festgesetzt. [rhei]nisch=westfälisch. Milchpreis ab[zuge]ben. Offerten bitte unter Nr [...] an diese Zeitung.

[S]uche Dauerabnehmer für 1000 [Lite]r (5093

Vollmilch,

[roh] oder dauererhitzt. [Mol]kerei Fallingbostel, H. Loebler. Fernsprecher 69.

[W]ir haben täglich noch 1000 Liter [gere]inigte, biorisierte, tiefgekühlte, [...]prozentige, haltbare

Vollmilch

[auf] Jahresabschluß abzugeb. Bahn[güns]tig nach Berlin, Magdeburg, [...]e. (5092
[M]olkerei Genthin, G. m. b. H., Genthin, Bez. Magdeburg.

[Ha]be 2500—3000 Liter

Vollmilch

[im] rhein.=westf. Industriegebiet [abzu]geben, zur Hälfte in eigenen [Kan]nen. Zahlungsfähigen Dauer[abne]hmern wird äußerst günstiger [...]s eingeräumt. Offerten unter [...]. Nr. 5075 an diese Zeitung.

[Neu]e eröffnete Molkerei Deutsch[Czar]nikau hat wöchentlich

15 Faß Butter, 6 Faß Quarg [un]d frische Landeier

[p]rima Qualität abzugeb. (5063
Molkerei Deutsch=Czarnikau, Netzekreis.

[W]öchentlich 1—2 Zentner

Markenbutter,

[...]rmt, auf Grund Kölner oder [Ham]burger Aukt.=Not. abzugeben. [Ang]ebote unter Nr. 5062 an diese [Zeit]ung.

H. Engel's Nachf.

Großhandel **Butter** Einfuhr

Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39

Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr: Butterpreise.

Schlagsahne!

Welche ost- oder westpr. Molkerei ist in der Lage prima **kondensierte Sahne** in Büchsen zu liefern, welche sich zu Schlagsahne eignet? Offert. unter **5294** an diese Zeitung.

Zentralverband der mährischen Genossenschaftsmolkereien in Brünn
hat laufend

Ia mährischen Sauermilchquarg
in altbekannt vorzüglicher Qualität

in Stückgut- und Waggonladungen regelmäßig abzugeben. Anfragen erbitten wir **nur** an unseren Generalvertreter für Deutschland:

Hans Gegner, Quarg-Import, **Dresden A. 24**
Eisenstuckstr. 52 Fernruf 47714
Zweigniederlassung in Leipzig C 1, Roscherstr. 11/13 Fernruf 55562.
sowie **Lager in Magdeburg:** Holländische Käse-Import-Gesellschaft m. b. H. Magdeburg, Fürstenwall 1—5, Telefon 4328.
und **Lager in Harsum:** Josef Coers, Spediteur, Harsum i. Hannover, Telefon 114.

Dauerabnehmer sucht regelmäßig wöchentlich bis 10 Faß einwandfreien

Sauermilchquarg

mögl. Nähe Hildesheim-Braunschweig-Hameln. Zahle 2 Mk. über Hild. Notierung bei Frankostellung der Fässer. Offerten unter 4999 an diese Zeitung.

H. Mittendorf & Sohn
Buttergroßhandlung
Frankfurt (Oder)
Oberweg 88—89 Fernruf 4295

sind ständige Käufer u. Verkäufer von **feinster Molkereitafelbutter.** Bitte Offerten einholen. (5147

33—34 %ige, haltbare u. schlagfähige Sahne

hat niederrheinische Molkerei, die den Sahneversand seit Jahren als Spezialität betreibt, in Mengen bis zu 400 Liter täglich noch abzugeben. — Bedingung: 14 tägige Kasse, event. Sicherheitsleistung. — Anfragen unter **X. X. 5116** durch die Molkerei=Zeitung in Hildesheim erbeten.

Junger Kaufmann, bestens eingeführt sucht für Berlin die

Alleinvertretung für einen kl. Spezialkäse

feinster Qualität. Abnahme erfolgt auf feste Rechnung. Eilangebote mit kl. Muster erbeten unter **5287** an d. Ztg.

Turm-Camembert
wiederholt hervorragend prämiiert zuletzt D. L. G. 1929 in München I. Preis mit Zuschlagspreis, liefert
Molkereigenossenschaft Wolpertshausen
Vertreter und Wiederverkäufer gesucht.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr: Kasein

Prima
Tilsiter Vollfettkäse,

a 0,89 M per Pfd. einschl. Verpack. ab hier, an unbekannte Besteller gegen Nachnahme, anderfalls Ang. von Bankreferenzen. (4922
W. Ruhnke, Käserei, Girrehlischken bei Draugupönen, Ostpr.

Quarg

frisch, trocken und metallfrei, kauft laufend jedes Quantum (4923
Käsefabrik Carl Olsen,
Bln.=Reinickendorf, Winterstr. 25.

Schlagsahne,
Speisequarg,
Bauern=, Mainzer=, Harzer= Käse

in einwandfreier, haltbarer Qualität stets lieferbar. (8105
Molkerei Wetter (Hessen=Nassau).

Quarg

kauft dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen. (3947
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H. Liegnitz.

Suche zur wöchentlichen Lieferung von Dauerlieferanten erstklassigen, metall= und buttermilchfreien

Quarg.

Kasse nach Wunsch. Preisangeb. an **Otto Achterberg, Käsefabrik, Berlin=Reinickendorf,** Hausotterstraße 71. (4004

Habe ca. 100 Tonnen

Standquarg

abzugeben. Angebote unter Nr. 4005 an diese Zeitung.

Molkerei, günstig gelegen zum rheinisch=westfälischen Industriebez. hat auf Abschluß ca. 4000 Liter garantiert stets einwandfreie dauererhitzte, tiefgekühlte

Vollmilch

an Milchhändlergruppen, Milchversorgungen oder Milchhandelsgesellschaften im ganzen oder geteilt abzugeben. Lieferung kann sofort oder ab Oktober aufgenommen werden. Offert. unter **M. M. Nr. 4080** an diese Zeitung.

Frische Zentrifugenbutter
zur 5 unter 2. Berliner Notiz
Landbutter zu 5 unt. 3. Berl. Not.
liefert regelmäßig größere Quantitäten. — Probesend. an Unbekannte gegen Nachn.
Molkerei B. Weigler
Traunstein (Bayern).

Molkerei, günstig zum rheinisch=westfälischen Industriegebiet geleg., hat noch auf Jahresabschluß 1500 bis 2000 Liter fettreiche, gereinigte, dauerpasteurisierte und tiefgekühlte

Vollmilch

zum rhein.=westf. Milchpreis sofort abzugeben. Offert. unter Nr. 4956 an diese Zeitung.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Sauermilch-Quarg
ist knapp.
Diesem Mangel können Sie abhelfen durch Bezug von
Trocken-Quarg
(Kasein)
allerfeinster, erprobter Qualität von der
Gesellschaft für Uebersee-handel m. b. H., Hamburg
Semperhaus A.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Schlagsahne,
homog. Kaffeesahne,
Frühstückskäse in Pergament
Speisequarg
hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Ich gebe wöchentlich 2—3 Tonnen feine, frische, aus **pasteurisierter** Sahne gefertigte
Butter
an reelle Abnehmer ab. (4947
Molkerei Pilz,
Kreis Frankenstein in Schl.,
Post Sand-Frankenberg.

Landbutter
liefert für 3. Notierung gegen Nachnahme. (4409
Molkerei Schroop in Westpr.

August Braun
Gegr. 1886

Leipzig — Blücherstraße 11
Chemnitz — Gießerstraße 22

Eigene Kühlanlagen.

Inlandsbutter
besonders direkt ab Molkerei.
Auslandsbutter
aller Sorten. Eigener Import.
Telegramm-Adresse: Butterbraun.
Fernruf: Leipzig Nr. 70 446.

MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM

Butter- und Käsegroßhandlung

Mannfried
gegr. 1878

Käufer und Verkäufer von Butter in- und ausländischer Provenienzen sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.
Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

Emmentaler-Käse
finnischen Sauermilchquarg
aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

Sibiko
Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
empfiehlt sich als ständiger Lieferant von feinster
Auslandsbutter
an Bedarfmolkereien zu kulantesten Preisen.

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig
Fernruf: Sammelnummer 72 901
Tel.-Adresse „Michaelishandel"
Butter-Großhandlung
Gegr. 1896
Leistungsfahige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Feinste Butter
kauft
Buttergroßhandlung Nordstern
Berlin O. 27. Magazinstraße 17.
für eigene 75 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulier.

Suche Vertretung
halbfett. Camemb
(Schlesien bevorzugt), nehme
an Lager. Offerten unter P. G
4730 an diese Zeitung.

Wöchentlich größeres Qua
prima goldgelber
Harzer
zu kaufen gesucht.
R. Kreutzfeld, Hamburg,
Lilienstraße 40.

Achtung!
Habe blütenweißen 8 Wochen
Standquarg
abzugeben. Offerten unter 2
Nr. 4628 an diese Zeitung.

OSCAR RITZMAN
Butter - Großhandlung
(Handel nur faßweise)
Fernsprec
2 18 7
HANNOVER

Haben regelmäßig frischen
Speisequarg
abzugeben.
Central-Molkerei Calld

Für garantiert metallfr., fr.,
Sauermilchquarg
aus Nordhannover — Bez.
men — Oldenburg — Ostfries
u. Mecklenburg, bin ich zu
Zeit Abnehmer. Fastage
Wunsch. Angebote mit Preis
beten. Probetonnen erwünscht
E. Meier, Molkerei-Produk
Wesermünde-Lehe, Schließfach

Großabnehmer
evtl. Vertreter
für
Sahneschichtkäse,
Kochkäse,
Frühstückskäse,
Speisequarg
sucht
Molkerei Stederdorf, Krs. Pei

Seriöse, branchekundige Pe
sönlichkeit übernimmt i. bay
württembergischen Erzeugerge
Einkauf jeden Quantums
Hart- u. Weichkä
f. solvente Firmen. Gefl. O
unter Z. 188 an diese Zeitun

---

ff. Harzkäse,
goldgelbe Ware, garantiert
reiner Quargware hergestellt,
Kisten a 60 Stück, za. 9 Pfd. sch
z. Zt. Kiste Mk. 3,60 abzuge
Großabnehmer gesucht. Gefl.
bitte man zu richten an die
Käsefabrik Ahnsen b. Meiner
Provinz Hannover.

10—15 Faß Butte
pro Woche, feinste Qualität,
noch direkt von Molkereien,
liebsten auf Abschluß.
Gust. Fricke, Buttergroßhandlu
Hannover, Marienstr. 28.
F. 80025. Tel.-Adr. „Butterha

Größere ostpommersche Geno
schaftsmolkerei sucht für ihre
fabrikation wöchentlich noch z
50 Zentner
Sauermilchquarg.
Für gute, trockene, metall-
buttermilchfreie Ware werden
Preise gezahlt und auf W
Jahresverträge getätigt. Es
auch auf kleinere Mengen re
tiert. Angebote unter 2884
diese Zeitung.

chwirtschaftlicher Verlag
ler Molkerei-Zeitung
Hildesheim.

ner Buchdruck. — Eig. Bucheinband.
Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Zeitschriften:

rei-Zeitung. Erscheint Dienstags,
nerstags u. Sonnabends. 43. Jahrg.
bezug monatlich 2,— M.
Käse-Industrie, Fachorgan des Reichs-
bandes deutscher Käse-Industrieller.
schrift für die Sauermilchkäserei, mo-
lich 1 Heft. Postbez viertelj. 2.— M.
Milchkontrolle, Zeitschrift für das deut-
Milchkontrollwesen; monatlich 1 Heft.
bezug viertelj. 1.50 M
Milcherzeugung, Nachrichtenblatt für
chlieferanten. Preis bei Mengenbezug
das Stück, darauf 20 Prozent Rabatt
Jahres-Abonnement.
wirtschaftl. Literaturbericht d. Preuß.
suchs- und Forschungsanstalt Kiel.
cheint seit Januar 1928 monatl., 1 Heft
etwa 52 Seiten je 2,50 M.

ratabdrucke aus d. Molk.-Ztg.

rich, F. M., Das Salz in der Butterei
Käserei. 1912. 12 S. 0,20 M.
e, Dr. Ing., Erich, Ueber Wasserver-
gungen von Molkereien. 19 S. 1927.
M.
n, Verbandsrevisor, Die neueren,
Molkereiwesen betreffend. steuerlichen
arbeitsrechtlichen Gesetze und Ver-
nungen. 12 S. 1929. 0,30 M.
ner, P., Richtiges Melken ein Faktor
Steigerung des Milchertrages. 7 S
Umschl. 0,30 M.
er, Prof., Dr., Die Bedeutung der
ckstände des Zuckerrübenbaues. 8 S.
3. 0,20 M.
der Einfluß der verschied. Rübenarten
Milchleistung und Molkereierzeugnisse.
Seiten. 1929. 0,20 M.
ie Fettgehaltsunterschiede zwischen den
ersuchungen der Molkereien und der
ntrollvereine. 8 S. 1929. 0,20 M.
ie Gewinnung guter Milch. 8 S. mit
schlag. 0.20 M.
ütterungsversuche über die Verwertung
Molkereirückständen in der Schweine-
t 12 S. 0.30 M.
eiseeindr. in Dänemark 22 S. 0.40 M.
Prof., Dr. A., Bemerkungen über
ichtliche Sachen auf dem Gebiete der
lchwirtschaft. 39 S. 1929. 0,60 M.
rschön, Hans, Die Herstellung von kon-
ierter Milch. 12 S. 1923. 0.40 M.
herin. W. L., Die Milchkontrolle der
dt Newyork, deutsch von Prof. Rahn.
S., 1929. 0,20 M.
er, Dr. M., Wie lassen sich Reifungs-
ler bei Camembert verhindern? 12
ten. 1929. 0,30 M.
el, Georg. Die Herstellung u. Behand-
g von Blauschimmelkäse. 8 S. 1929.
M.
e, Dr., Großstädtische Milchversorgung.
rtrag, gehalten auf dem niederrhein.
lkereitag in Cleve. 8 S. 0,20 M.
eberg, Prof., Dr. M., Die Wichtigkeit
Federstrichkulturen. 12 S. 1928. 0.30 M.
mann, D. H. A., Planmäßige Ausge-
tung der Milchwirtschaft. 11 S. 1928
M.
eber die Versorgung des Ruhrkohlen-
iets mit Frischmilch. 12 Seit. 1929.
0 M.
h. Dr. C., Ursachen für die Vermin-
rung der Haltbarkeit bei Kondensmilch
d Trockenmilch. 22 S. 1926. 0 40 M.
omprimierte Milch. 15 S. 1926. 0.40 M
ler, Reg.-Rat, Dr., Grünfutterkonser-
rung (Gekürzter Vortrag). 7 Seiten.
. 0,25 M.
, Dr. jur., H., Milchgesetze der Verein.
aaten v. Amerika. 9 S. 1926. 0,20 M.
precht, Diplom-Landwirt, Einwirkung
s Futters auf Menge und Beschaffen-
t der Milch. 10 S. 1925. 0,30 M.
erwald, Dr. Franz, Bericht üb. Futter-
nlagen in Pom. 12 S. 1927. 0,30 M.
Einfluß der Futtermittel auf Menge u.
ttgehalt der Milch. 4 S. 1927. 0.10 M.
Einfluß des Futters auf Beschaffenheit
r Milch und Molkereierzeugnisse. 8 S.
27. 0.20 M.
nsmittelgesetz v. 5. 7. 1927. 8 S. 0,20 M
lingsausbildung u. Prüfung i. Preußen,
nisterielle Bestimmungen. 7 S. 1927.
20 M.
enberger, Prof. Dr. B., Abdampfaus-
tzung in Molkereien. 8 S. 0.30 M.
z, Georg, Die Käserei auf wissenschaft-
her Grundlage. 16 S. 1928. 0,30 M.
er, Alfons, Konstruktion von Decken u.
änden zur Vermeidung v. Schwitzwasser-
dung. 0,20 M.
rer, Dr. R., Ueber die Herstellung von
ghurt. 12 S. 1925. 0,40 M.
hgesetz v. 23. 12. 26. 4 S. 0,15 M.
Entwurf zu einem. 11 S. 1929. 0.20 M.
r, Dr. Walter, Beiträge zur Schlag-
hne. 15 S. 1925. 0,40 M.
r, Prof., u. Dr. Glon, Einfluß der Art
d Menge des Stabilisators auf die
skremmischung. 4 S. und 4 Tafeln.
27. 0.30 M.
Bereitung von Kakao- oder Schokola-
nmilch. 12 S. 1929. 0,40 M.
r, Dr. Walter und Dr. H. Neugebohrn,
ber Klein-Konservatoren. 16 S. mit
Abb. 1927. 0,40 M.

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTPFLICHT

Größte Absatz-Organisation für deutsche Butter

Zusammenschluss v. über 220 Molkereien
Import aller Sorten Auslands-Butter

BERLIN-N. 4
CHAUSSEESTR. 10
NOVALISSTR. 10
FERNSPRECHER: NORDEN-D. 1
4371/74 · 4471/73 EIGENE KÜHLRÄUME

VNM

DRESDEN-N BAUTZNERSTR. 3 | BRESLAU KLOSTERSTR. 6 | ROSTOCK WOLLENWEBERSTR. 61 | STETTIN KRONENHOFSTR. 15

Wilhelm Pless
Berlin O 27, Alexanderstraße 12a
Ortsgespräche: Kupfergraben 0014
Ferngespräche: „ 2986 u. 2987
Telegramme: Plessbutter

Inlandbutter ✶ Auslandbutter
Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

Quarg, □- u. Kuhkäse
Offeriere in nur erstklassigen Qualitäten ab meinem Lager und Kühlhaus Lübeck per Waggon oder auch Einzelsendung
Prima scharfe □-Käse
„ gelbe □-Käse
„ Kuhkäse in Romadur- u. □-Form
in Kisten mit ca. 35—70 Pfd. Inh., Steine i. Gew. v. 5, 6, 7 bis zu 8/10 Pfd., auf Wunsch auch vom Salztisch.
Sauermilchquarg, trocken, frisch und metallfrei,
dto., 4 Proz. gesalzen,
Romadur, 20 Proz,
Steinbuscher, 40—45 Proz. nackt und in Stanniol.
Besichtigung bei vorherig. Anmeldung gerne gestatt. Bei Bedarf bitte ich Off. einzuholen.
Louis Davidsohn
Hagenow i. M.
Telefon Nr. 80.

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: F. 7. Jannowitz 6211

60 eigene Verkaufsstellen

Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Butter und Eier
laufend zu kaufen gesucht. (6888
Josef Stock, Wetter-Ruhr,
Groß-Agenturen.

SIBIKO
Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
kauft ständig jeden Posten deutsche
Molkereibutter zu höchsten Tagespreisen

Tilsiter Vollfett,
prima, abgelagert, in Stanniol 95 Pfg., in Pergament 93 Pfg. p. Pfd.
Desgleichen wöchentlich einige 1000
frische Landeier
in 600 Patentkisten abzug. Probesendungen per Nachnahme. (3863
Molkerei Neidenburg (Ostpr.)

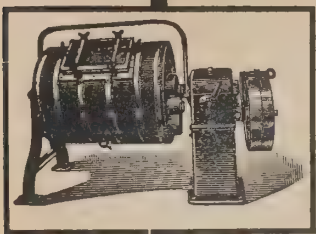
Gesucht nach Nordwestdeutschland täglich ein größeres Quantum
Schlagsahne.
Offerten erbitten mit Preisangabe unter Nr. 3866 an diese Zeitung.

Janser & Bolzau, Harsum in H.
Leistungsfähige Harzer- und Mainzer Käsefabrik.
Telefon 83. (178

Otto Hoffmeister
G. m. b. H.
Butter- und Lebensmittelgroßhandlung
Berlin N.O. 18 Landsberger-Allee 46
sucht noch Verbindungen
mit Molkereien u. Molkereigenossenschaften
die erste Sorte Butter liefern.
Fernruf: Kgst. 51 u. 6033 — Tel.-Adr.: Ohobutter Berlin H 89

J. A. H. Ness jr.,
Oldenburg in O.,
Käse-Großhandl., Dampfkäsefabrik, ist stets Abnehmer von **Tilsiter Magerkäse sowie Ausschuß, pikante harte Ware, gleichw. welche Sorte, übernehme auch prima und abfall. Tilsiter z. bestm. Abrechn. Eigener Kühlwaggon.**
Telefon 147.

„Roth"



Butterfertiger
für Hand-, Transmissions- u. elektrischen Antrieb, von 20-800 Liter Rahmfüllung.

Milch- u. Rahm-Pumpen
für Transmissions- und elektrischen Antrieb, in verschiedenen Bauarten von 600-6000 Ltr. Stundenleistung.



Milch-Vorwärmer u. Erhitzer mit Unterfeuerung und für Dampfheizung, Milch- und Rahm-Kühler.

Roth's Molkereimaschinenfabrik, Stuttgart 5

Untersuchung

von **Milch** auf Fettgehalt und Verfälsch
von **Butter** auf Wassergehalt und Margarinez
von **Käse** auf Fettgehalt in der Trockenm
von **Quarg** auf Metall-, Wasser- und Säureg
von allen Molkereihilfsstoffen
besorgt das Laboratorium der Molkerei-Zeit

Wilhelm Walter
(vorm. Wilh. L. Walter)
gegr. 1884
Agentur-Kommission
Vertreter für den Großhandel in
Käsen aller Art
Hamburg 19, Heußweg 9.
Fernsprecher: H. 3 Alster 8172
Roland 2243.

Harzkäse, Spitzkäse, Landkäse,
pa. goldgelbe Ware, abzugeben. Für einige größere Plätze werden **Vertreter oder Grossisten** gesucht.
Albert Müller, Käsefabrik, **Rathenow**. (2855

Quarg,
wöchentlich 10 Ztr. frischer, trockener und metallfreier, von Dauerlieferanten gesucht. Angabe mit Preis unter **Harz Nr. 2410** an diese Zeitung.

Schlagsahne, Speisequarg, Korb-, Jagd-, Frühstückskäse u. schlesische Kümmelstangen
in prima haltbarer Ware gibt auch auf Abschluß dauernd ab. (6048
Molkerei Könnern a. Saale.

Quarg
kauft laufend zu Tagespreisen
Heinrich Schwarz,
Westdeutsche Käsefabr., Elberfeld-H.
Cronenbergerstr., Am Wolfsbahn.

AUTOFRIGOR



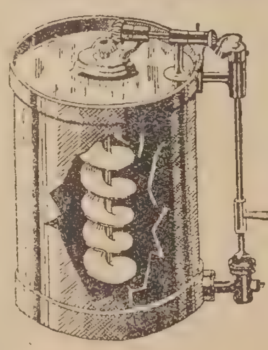
Der wirtschaftliche, absolut betriebssichere

Kühlautomat

ohne Ammoniak
ohne Stopfbüchse
ohne Riemen
ohne Ventile
ohne Wartung

Über 10000 Anlagen im Betrieb

ESCHER WYSS WERKE G.M.B.H. LINDAU BODENSEE



Eutiner Milchverkaufswagen- und Apparatebauanstalt Eutin i. Holstein

Inhaber: Hermann Rentzow Fernruf 520

Spezialität: Modern hygienisch einwandfreie Milchverkaufswagen und Milchverkaufsbehälter 50—350 Ltr. Inhalt mit zwangsläufigem, durch die Bewegung des Zapfhahns angetriebenen Rührwerk, D. R. P., welches bis zum letzten Rest, einen gleichen Fettgehalt gewährleistet. Die Milchverkaufsbehälter eig en sich gleichgut für Straßen und Ladenverkauf.



Buttertonnen,

(neue und gebrauchte) liefert seit 30 Jahren in bester Qualität.
Max Wünschmann, Leipzig-Leu.
Telefon: 41815

Georg Münch

Großhandlung für Inland- und Auslandbutter

Dresden-A., Grunaer Straße 31

Gegründet 1889

Fernruf; 25741, 22736, 21777, 21736 — *Telegramm-Adresse: „Buttermünch"*

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

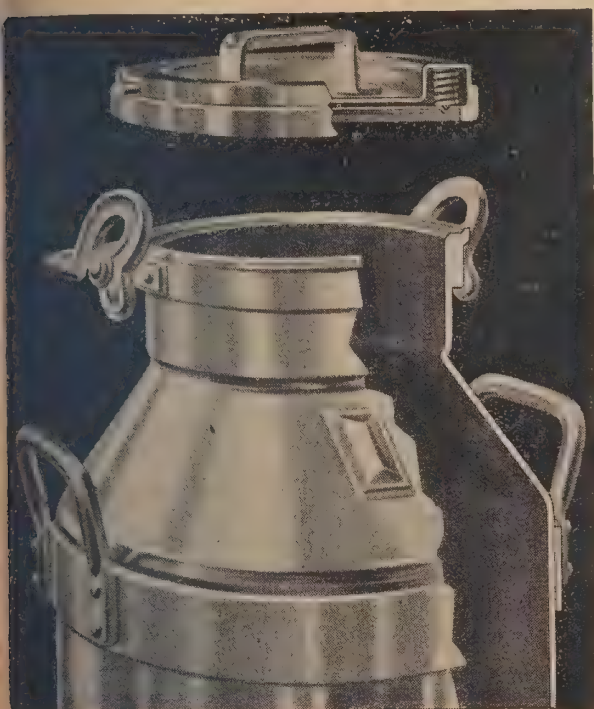
In der Vorkriegszeit eigene Niederlassungen in Sibirien; jetzt direkte Abladungen von Reval.

r Liebicin

im Molkereibetriebe braucht, ist gut beraten, weil der Fachmann und die Wissenschaft bestätigen, daß Liebicin von allen Reinigungsmitteln das wirksamste und billigste ist.

Probe-Postkannen RM. 8.50 franko.

bicin-Werke, G. m. b. H., Hamburg I|130, Zweigniederlassung Unna i. W.



Nur dieser

Metall-Verschluß

ist der staubdichte Milchkannenverschluß (§ 5 des Reichsmilchgesetz-Entwurfes)

Hygienisch erstklassig
Staubdichte Metall-Abdichtung
Kein Tropfen Milchverlust
während der Lebensdauer der Kannen.

Begeisterte Werturteile der Milchwirtschaft.
Kaufen Sie in Ihrem Interesse nur Kannen mit diesem Patent-Verschluß

Erfinder und Alleinfabrikant:
Milchkannenfabrik
Latzer & Heimann, Werden-Ruhr
Fernsprecher Nr. 645 und 646



Maschinenfabrik

„Nordmark" und „Optimus"

Molkereimaschinen- u. Geräte jed. Art

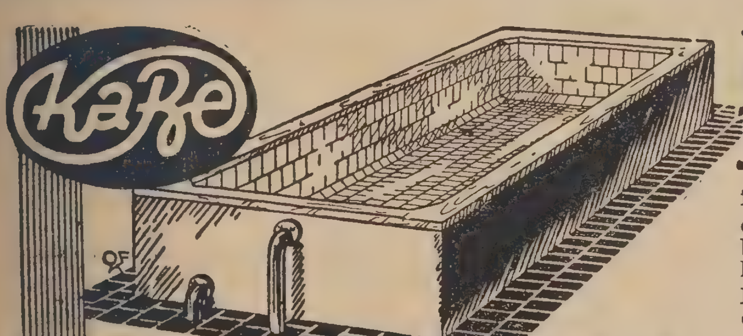
Ersatz- und Reserveteile

Gebr. Klaus, Flensburg (Nordmark)

Mitarbeiter und Vertreter gesucht.



Eisengießerei



KaFe

Kerasolith-B-Behälter

für Molkereien und Lebensmittel-Betriebe durch und durch milchsäure- und salzbeständig mit festverbundener glasierter keramischer Innenschicht.
Hygienisch einwandfrei, kein Verderben der Lebensmittel.

Unverwüstlich.

KERAMCHEMIE-BERGGARTEN G.M.B.H. GIESSEN

Fußbodenbeläge, Wandverkleidungen, flüssigkeitsdicht verschleißfest, milchsäurebeständig.

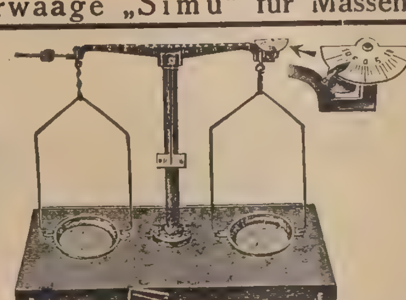
Denken Sie fortschrittlich!

Butterwasserwaage „Simu" für Massenbestimmungen.

Fucoma

Nur durch die restlose Ausnutzung aller technischen Vervollkommnungen der Untersuchungs-Apparate für Milch- und Milcherzeugnisse können Sie Ihren Betrieb wirtschaftlich halten.

Simu auf Brett mit neuer Taxiervorrichtung RM. 65.00



Prospekte kostenlos!

Fucoma

Wir scheuen keine Mühe, keine Kosten, der Praxis immerwieder Verbesserungenu. Neuheiten auf diesem Gebiete zu bringen. Verlangen Sie die laufende Zusendung unserer Neuheiten-Berichte.

Simu auf Kasten mit neuer Taxiervorrichtung RM. 82.50

Paul Funke & Co., G.m.b.H. — Berlin N. 4, Chausseestr. 8

ASTRA MOLKEREIMASCHINEN

Für Milchgewinnung / Milchverarbeitung und Mi[lch]versand / auf höchster t[ech]nischer und wirtschaftli[cher] Leistungsfähigkeit / betri[eb]sicher und unübertrof[fen]

KÄLTEMASCHINEN

Für Kohlensäure oder Am[mo]niak / stehende oder liege[nde] Form / stabilste, zeitgem[äße] Modelle / geringster Raum[be]darf, niedrige Montagekos[ten] geräuschloser La[uf]

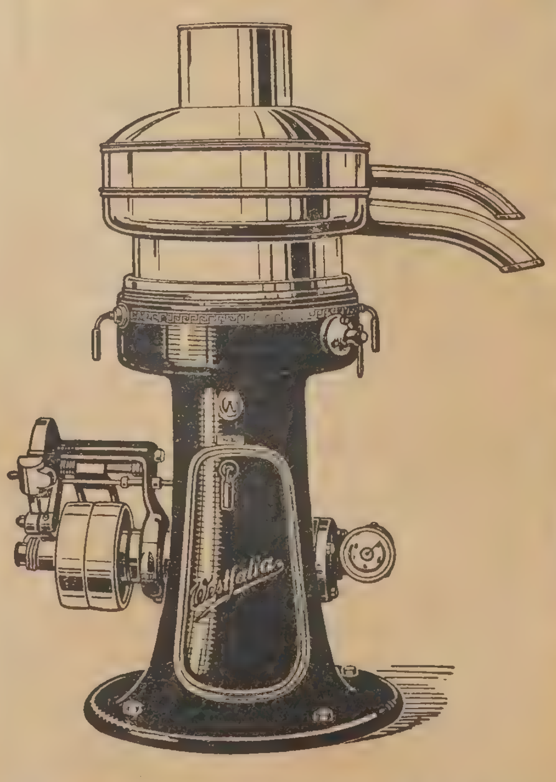
DAMPFMASCHINEN

Seit Jahren in der Praxis die zweckmäßigste und w[irt]schaftlichste Dampfmasc[hine] für Molkereien anerkann[t] schwere stabile Ausführ[ung] größte Betriebssicherh[eit]

ALFA-LAVAL KRAFTSEPARATOREN

mit Gleit- oder Kugella[ger] für Entrahmung und Reinig[ung] unübertroffen in Leistu[ngs]fähigkeit u. Betriebssicher[heit]

Beispiellos



in Konstruktion und Ausführung

!

Kein Separator der Welt entrahmt besser als

Westfalia

Ramesohl & Schmidt A.-G. Oelde i. Westf.

Molkerei-Zeitung.

THE LIBRARY OF THE
NOV 27 1929

Fachblatt

für die

issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

olkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. onnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. r. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191161. — Prag 79557. — Wien D 90537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

119 — Hildesheim, den 12. Oktober 1929. — 43. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Butternotierungen dieser Woche.

in. Dienstag, 8. Oktober. 193 *M* je Zentner.
Donnerstag, 10. Oktober. 185 *M* je Zentner
Sonnabend, 12. Oktober. 185 *M* je Zentner.

burg. Donnerstag, 10. Oktober. 192 *M* je Zentner.

burger Auktion. Mittwoch, 9. Oktober. Höchstpreis 202,50 *M*, Durchschnitt 201,14 *M* je Zentner.

n. Dienstag, 8. Oktober. Höchstpreis 205 *M* je Zentner.
Freitag, 11. Oktober. Höchstpreis 200 *M* je Zentner.

pten. Mittwoch, 9. Oktober. 173 *M* je Zentner.

enhagen. Donnerstag, 10. Oktober. 332 Kronen, Vorwoche 344 Kronen je 100 Kilogramm (100 Kronen = 112,10 *M*).

Berlin, 12. Oktober. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-ierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, cht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner RM., 2. Qualität je Zentner 168 RM., abfallende je Zentner 152 RM. denz: steig.

Köln, 11. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. ugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität *M* je Zentner. Tendenz: ruhig.

Kempten, 9. Oktober. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und -Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu- ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 167—173 *M*. Marktlage: liches Angebot. Qualitätszuschlag nach Statistik der Vorwoche im chschnitt 7,1 ₰.

Kaufbeuren, 10 Okt. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger-aufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung 1 Zentner Butter 163—169 *M*, einschließlich Ueberpreis. Marktlage: ger.

Privat-Berichte.

Berlin, 10. Oktober. Bericht von H. Engels Nachfolger. Die hältnisse auf dem Buttermarkt liegen recht ungünstig. Durch die spannte Preisbewegung der Dänen wurde Berlin mitgerissen und nlaßt, die Notierung höher zu gestalten, als dies der Konsum ver-, und es ist eine alte Erfahrung, daß Preise im Kleinhandel über 2,20 *M* für deutsche Butter schwer zu erzielen sind. Dasselbe gilt dänisches Produkt und haben sich darin nennenswerte Bestände ange-t, so daß die Dänen heute gezwungen waren, ihre Notierung gründ-nach unten zu dividieren, nämlich um 12 dänische Kronen je Doppel-ner Es ist zu hoffen, daß der Absatz sich zu den niedrig gestellten isen wieder etwas beleben wird, so daß es möglich ist, die Zufuhren en Konsum bringen zu können.

Hamburg, 10. Oktober. Bericht der Firma A. F. C. Fick. Nachdem vorwöchigen offiziellen Notierungen vielfach eine weitere Steigerung bren, zeigte der Handel am Schluß bereits ein ruhigeres Gepräge, ob-h hochfeinste Qualitäten überall schlanken Absatz gefunden haben. der Höchststand aber vorläufig erreicht war, und ein Rückschlag des sums infolge der überspannten Forderungen erkennbar wurde, nahm allgemein mit Beginn des neuen Marktes eine abwartendere Hal- ein, die unmittelbar auch zu stärkerem Angebot und Preiskon-onen führte. Insbesondere überraschten im Laufe der Woche die dig billigeren Angebote von Dänemark, da noch kurz vorher aus-mslos von einer größeren Knappheit berichtet wurde. Daß die übri- ausländischen Plätze eine entsprechende Entwicklung nahmen, war t anders zu erwarten, zumal die meisten Provenienzen schon seit hen reichlicher angeboten wurden. Trotzdem scheint die Krisis bereits wunden. Nach den katastrophalen Angeboten in den gestrigen Vor-agsstunden wurde später eine deutliche Besserung in Dänemark fühl- so daß die heutige Notierung nur um 12 Kronen auf 332 Kronen bgesetzt werden brauchte. Zweifellos verlief der Schlußmarkt schon fester; eine weitere Ermäßigung erscheint völlig aussichtslos. — An den deutschen Märkten war die Nachfrage bei kleiner Produktion im großen und ganzen zufriedenstellend. Natürlich konnte der Rückschlag vom Auslande nicht ohne Eindruck bleiben, so daß auch hier Preiskonzessionen eintreten mußten. Ein Rückgang der Berliner Notierung von 8 *M* wurde aber dennoch kaum erwartet. — Das Inland beorderte im abgelaufenen Berichtsabschnitt gut, wenn auch lediglich nur für den effektiven Bedarf. Trotzdem mußten vom Auslande wieder größere Quanten importiert werden. — Dänische, schwedische und lettische Ware fand naturgemäß am meisten Beachtung. Der hiesige Platzverkehr kann in Anbetracht der bestehenden Ausstichpreise weiterhin befriedigen. Die kleinen Eingänge von Schleswig-Holstein können nach wie vor nicht annähernd den vorliegenden Bedarf decken, so daß für die Qualitätsware immer noch Ausnahmepreise bewilligt werden. Die Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein erzielte gestern bis 199,50 *M*, für Markenbutter bis 202,50 *M*, im Durchschnitt 201,14 *M* gegen 205,58 *M* in der Vorwoche. — Sibirische Butter bleibt knapp und gefragt; die Aussichten für neue Ankünfte sind weiterhin recht trübe.

Leipzig, 11. Oktober. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Der Rückgang der Auslandsnotierungen kam nicht unerwartet, jedoch überraschte immerhin der hohe Abschlag und dürfte die zu Baissezeiten allgemein übliche Zurückhaltung nur verschärfen. Rasche Auf- und Abstiege lösen zwangsläufig eine Reaktion aus, die jedoch bei der jetzigen Lage des deutschen Buttermarktes eine Baisse nicht wirkungsvoll aufkommen läßt. Man rechnet im Gegenteil bei der äußerst knappen Produktion der deutschen Molkereien mit einer erneuten festen Tendenz, die wahrscheinlich schon in Kürze wieder zu erwarten ist.

Dresden, 10. Oktober. Bericht der Firma Georg Münch. Die in den letzten Tagen eingetretenen Niederschläge haben die Weiden, und besonders den Kleewuchs begünstigt, wodurch die Milchproduktion eine erfreuliche Zunahme erfahren hat. Infolgedessen sind die Zufuhren in deutscher Butter reichlicher. Außerdem wird nunmehr die Rübenblätterfütterung in größerem Umfange eintreten, und es ist nur zu hoffen, daß sich dadurch die Qualitäten nicht wesentlich verringern. — Ob die heutigen Abstriche eine Belebung der Marktlage herbeiführen, ist zweifelhaft. Es bleibt zu berücksichtigen, daß an die Haushaltungen jetzt infolge des Winterbedarfs an Heizmaterial usw. größere Anforderungen gestellt werden; dazu kommt die außerordentlich starke Geldknappheit, die den Konsumenten zwingen, einen sparsamen Buttereinkauf vorzunehmen und sich mehr Ersatzfetten zuzuwenden. — Alle diese Gründe sprechen dafür, daß eine wesentliche Besserung des Geschäftes kaum zu erwarten ist.

Bremen, 11. Oktober. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Nachdem die langanhaltende Hausse in der Vorwoche endlich zum Stillstand gekommen war, beruhigte sich der Markt zu Beginn dieser Berichtswoche derartig, daß ein Rückgang der Notierungen eintreten mußte. Durch die erhöhten Detailpreise sind die Konsumenten mehr und mehr gezwungen, zu billigeren Buttersorten, oder aber zu Ersatzmitteln zurückzugreifen, und das konnte auf den Absatz nicht ohne Einfluß bleiben. Immer wieder wird außer Acht gelassen, daß die schlechte Wirtschaftslage in Deutschland die breite Masse der Bevölkerung zwingt, mit jedem Pfennig zu rechnen. — Berlin ermäßigte die Notierung gestern um 8 *M* nud ist somit zur Zeit die niedrigste der maßgebenden deutschen. Demgegenüber erscheinen die Hamburger Butter-Auktionen mit einem Durchschnittserlös von 201,14 *M* noch als reichlich hoch, zumal Kopenhagen gestern die offizielle Butternotierung um 12 Kronen zurücksetzte.

Milchwirtschaftlicher Literaturbericht.

Herausgegeben vom Kollegium der Preuß. Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel mit Unterstützung des Vereins der Förderer und Freunde der Anstalt.

Monatlich 1 Heft zum Preise von 2,50 *M*.

Juli-Heft, 56 Seiten stark, soeben erschienen.

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Krefeld, 10. Oktober. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Butter: Anlieferung gering, Butternachfrage gut. Preise: für ungesalzene: hochfein 204—207 ℳ, Durchschnitt 206,40 ℳ.

Stettin, 10. Oktober. Bericht der Firma R. Besser. Die Zurückhaltung der Käufer veranlaßte heute alle Butterbörsen, die Notierungen durch einen kräftigen Abstrich auf ein Niveau zu bringen, bei dem die Aussicht besteht, daß sich das Geschäft bald wieder beleben kann. — Die deutsche Produktion hat noch keine bemerkbare Vermehrung erfahren. Deshalb wird man in Erzeugerkreisen über die um 8 RM. ermäßigte Bewertung überrascht sein. — Die Exporteure der Randstaaten haben die Forderungen nur wenig ermäßigt und sträuben sich gegen weitere Untergebote. — Es bleibt abzuwarten, ob sie sich der Stimmung der Absatzmärkte fügen werden oder ob der Einfuhrhandel zwangsläufig wieder einmal ohne Nutzen operieren muß.

Reval, 8. Oktober. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 30. September bis zum 5. Oktober haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

1091 Faß Butter per Dampfer „Straßburg" nach Stettin,
4765 Faß Butter per Dampfer „Wartburg" nach Stettin,
983 Faß Butter per Dampfer „Nordland" nach Stettin,
1266 Faß Butter per Dampfer „Baltabor" nach London.

Riga, 8. Oktober. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 30. September bis zum 5. Oktober haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

2470 Faß Transit=Butter per S.=S. „Zero" nach London,
321 Faß Export=Butter per S.=S. „Zero" nach London,
1692 Faß Transit=Butter per S.=S. „Baltannic" nach London,
148 Faß Transit=Butter per Dampfer „Uranus" nach Hamburg,
5521 Faß Export=Butter per S.=S. „Regina" nach Stettin,
18 Faß Transit=Butter per S.=S. „Regina" nach Stettin,
1390 Faß Export=Butter per S.=S. „St. Jürgen" nach Lübeck.

Kopenhagen, 10. Oktober. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff, A.=G. Der Markt lag anfangs der Woche flau mit weichenden Preisen. Allmählich wie diese aber unter 190 Sh. kamen, haben die Verkäufer und übrigens auch die Käufer wieder Vertrauen zum Markt gewonnen. Die niedrigen Gebote, die vorlagen, wurden als unannehmbar abgewiesen, und etwas bessere Preise wurden erzielt. — Die Notierung wurde heute hier um 12 Kronen ermäßigt, wonach dieselbe 332 Kr. für 100 Kg. ist. — Es unterliegt kaum einem Zweifel, daß der niedrigste Stand des Marktes einstweilen erreicht ist. — Es wird aber sicher klug sein, so große Steigerungen zu vermeiden, wie die in den letzten Wochen stattgefundenen, da es selbstredend seine Grenze hat, wie hohe Preise die Konsumenten für Butter anlegen können, und die Erfahrung zeigt ja, daß, wenn sie sich erst dem Margarine= und anderem Butterersatz zugewendet haben, so ist es nicht leicht, sie für Butter wieder zu gewinnen, ohne erheblichen Preisnachlaß. — Glücklicherweise erfolgte der Nachlaß aber diese Woche so schnell, daß der Ausstichpreis wieder verlockend auf die Käufer wirken konnte. — Nicht unerhebliche Posten der Kühlhausbutter, die aufgespeichert gewesen ist, sind unter der letzten Hausse konsumiert worden. Nach England sind augenblicklich schwimmend ca. 180 000 Kisten Ueberseebutter gegen 310 000 Kisten im vorigen Jahr zu gleicher Zeit, so muß der Markt, wenn die statistische Lage in Betracht gezogen wird, als gesund zu bezeichnen sein. Markttendenz: fester. — Schmalz. Wie wiederholt in unseren Berichten erwähnt, ist Blasenschmalz sehr knapp. In dieser Woche nahm der Markt einen Haussecharakter an, so daß die von den Schlachtereien geforderten Preise schlank bewilligt wurden, und da das Schlachten kleiner ist, lassen die jetzigen Preise sich wahrscheinlich behaupten.

Käse.

Köln, 11. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2,00—2,10 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2,25—3,00 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 2,00—2,15 ℳ, Emmentalerkäse, 2,30—3,00 ℳ, Limburger Allgäuer 1,14—1,24 ℳ je Kg.

Kempten, 9. Oktober. Börsen=Bericht der Allgäuer Butter= und Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt 38—43 ℳ, Marktlage: normale Nachfrage. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 92—112 ℳ. Marktlage: gelungenes Fabrikat verkäuflich.

Kaufbeuren, 10 Okt. Allgäuer Butter= und Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse, mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 38—43 ℳ, Marktlage: Nachfrage normal.

Königsberg Pr., 9. Oktober. Bericht der Landwirtschaftskammer für die Woche vom 29. September bis 5. Oktober 1929. Die rückläufige Bewegung in der Milchanlieferung zu den Verarbeitungsbetrieben scheint jetzt in größeren Gebieten zum Stillstand gekommen zu sein. Die Produktion ist weiterhin gering, die Weideverhältnisse mäßig. Die Preise sind fest und mit denen der Vorwoche fast gleich geblieben. — Die ab ostpreußischer Verladestation vom Großhandel an den Erzeuger bei fester Stimmung abgerechneten Preise betrugen für prima Tilsiter: Vollfettkäse (45 bis 50 proz.) 86—90 RM., Dreiviertelfett 68—70 RM., Halbfettkäse 50—53 RM. je Zentner; ausgesuchte Ware darüber.

Vom holländischen Käsemarkt. Obwohl von einem besonders flotten Markt nicht gesprochen werden kann, blieben die Preise, vor allem für die fetten Sorten, oben. Für vollfette Goudakäse wurden 55 hfl. und mehr bezahlt. Nordholländische Edamer kamen auf 53 Gulden bei guter Nachfrage. In Friesland war der Begehr nach fetten Sorten sehr groß und die Preise gebessert. So notierten 40proz. Goudakäse 48—50 Gulden, während 30proz. Käse 40 Gulden und 20proz. 32 Gulden erbrachten. Auch für die Lagerware zogen die Preise an. Die Nachfrage, vor allem aus Deutschland, ist sehr gut. Man erwartet in jedem Falle weiter steigende Preise, da die Zufuhr regelmäßig kleiner wird.

Eier.

Berlin, 10. Oktober. Witterung: Regen. Tendenz: stetig. Deutsche Eier: Trinkeier: Sonderklasse über 65 Gramm 18, Klasse A. 60 Gramm 17. Klasse B. 53 Gramm 16, Klasse C. 48 Gramm 14 ₰. — Frische Eier: Sonderklasse über 65 Gramm 11,5—17, Klasse A. 60 Gramm 16, Klasse B. 53 Gramm 15, Klasse C. 48 Gramm 13 ₰; au[illegible] kleine und Schmutzeier 10,5 ₰. — Auslandseier: Dänen: 1[illegible] 17er 17, 15½16er 16,5 ₰; Schweden: 18er 17, 17er 16,5, 15[illegible] 16 ₰; Holländer: 60—62 Gramm 16,5 ₰; Bulgaren: 13,5 ₰; R[illegible] 12,5—13,25 ₰; Russen: große 13,5—14, normale 12,75 ₰; Polen: [illegible] 12,5, normale 11,5 ₰; abweichende: 11,5—12,5 ₰; kleine und Sc[illegible] 9,5—10,5 ₰.

Köln, 11. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren[illegible] Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseie[illegible] 60 Gramm 16,50—18, über 55 Gramm 15,00—16,50, unter 55 Gram[illegible] bis 15,25; Auslandseier: über 60 Gramm 16,50—18, über [illegible] 15,50—16,25, unter 55 Gramm 13—15.

Krefeld, 10. Oktober. Bericht der Veiling Niederrh[illegible] m. b. H. Eieranlieferung gering. Nachfrage: gut. Hühnereier [illegible] 62 Gramm 17,10—17,50 ℳ, 55—60 Gramm 16,70—17,20 ℳ, unte[illegible] 15,50—16,90 ℳ, Enteneier 15,10—15,60 ℳ.

Milch.

Berlin, 11. Oktober. Der Berliner Milchpreis ist ab 11. Okt. [illegible] Okt einschl. für alle nach Groß=Berlin liefernden Erzeuger auf 21 [illegible] für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt: Vollmilch: ab Ramp[illegible] KleinhandelsEinkaufspreis 28 ₰, ab Laden 33 ₰; Magerm[illegible] Meierei 8 ₰, Kleinhandels=Einkaufspreis 9 ₰, ab Laden 13 ₰; [illegible] milch: ab Meierei 12 ₰, Kleinhandels=Einkaufspreis 13 ₰, a[illegible] 18 Pfennig.

Hamburg, 11. Oktober. Der Milcheinkaufspreis be[illegible] heute: Grundpreis 22 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis f[illegible] milch frei Verbrauchsort 23 ₰, für Wagenmilch frei Laden des [illegible] 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger [illegible] barung der Interessenten; Buttermilch 10 ₰ je Liter frei Verbr[illegible] Magermilch 9 ₰ je Liter frei Verbrauchsort; Qualitätsaufschl[illegible] freier Vereinbarung. — Der Verkaufspreis für Milch be[illegible] 11. Oktober: Vollmilch im Laden je Liter 34 ₰, ins Haus gelie[illegible] Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen; Buttermilch 20 ₰, [illegible] milch 18 ₰ je Liter.

Dresden, 11. Oktober. Vom 20. September ab gelten [illegible] gende Milchpreise: Erzeugerpreis frei Dresden 22 ₰, Großhand[illegible] 26 ₰; Kleinhandelspreis: ab Laden und Wagen 32 ₰, frei H[illegible] Kunden 35 ₰.

Leipzig, 11. Oktober. Bericht des Verband mitteldeutscher [illegible] händlervereine e. V. Die Milchpreise betragen vom 15. Septem[illegible] Erzeuger= und Molkereimilch frei Leipzig 25 ₰, Großhandel 2[illegible] Kleinhandel ab Laden oder Wagen 36 ₰, frei Haus der Verb[illegible] 38 Pfennig.

Königsberg Pr., 9. Oktober. Ab 1. Oktober sind hier die Mi[illegible] wie folgt festgesetzt: Erzeugerpreis: für Bahnmilch 19,5 und fü[illegible] werksmilch 20 ₰ bei einem Verkaufspreis von 28 ₰ ab Laden un[illegible] frei Haus.

Breslau, 11. Oktober. Auf Grund der Verhandlungen und Be[illegible] rungen mit dem Milchproduzentenverein für Breslau und Umgeb[illegible] trägt der Milchpreis ab 8. August: Vollmilch: für den Erzeuger[illegible] Großhandel 24 ₰, Kleinhandel 28 ₰; Mager= und Buttermilch: [illegible] handel 14 ₰; Kaffeesahne: Kleinhandel 1,20 ℳ; Schlagsahne: [illegible] handel 2,60 ℳ.

Münster, 11. Oktober. Bericht des Meierei=Verbandes fü[illegible] falen und Lippe e. V. Auf Beschluß des Rheinisch=Westfälischen [illegible] ausschusses am 6. September beträgt der Milchpreis für molkereim[illegible] arbeitete Vollmilch frei Empfangsstation ab 9. September 24 ₰.

Köln, 11. Oktober. Am 9. September sind die Milchpre[illegible] folgt festgesetzt: im Stadtbezirk Köln: Erzeugerpreis frei Molkere[illegible] Großhandelspreis ab Molkerei 27 ₰, frei Verkaufsstelle 28 ₰; [illegible] handelspreis ab Laden 33 ₰.

Weitere Erzeugerpreise für 1 Liter Trinkmilch. Paderb[illegible] Schneidemühl 21, Bielefeld 19.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Oktbr.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Te[illegible]
Berlin	11.	7789	88—86	85—82	Lebendgew.	ziem[illegible]
Bremen	7.	1830	85—72	70—60	„	r[illegible]
Breslau	9.	2575	91—89	88—85	„	m[illegible]
Chemnitz	7.	2198	90—88	87—86	„	la[illegible]
Danzig	8.	2119	82—76	75—70	„	ge[illegible]
Dortmund	7.	2280	90—86	84—79	„	m[illegible]
Dresden	7.	2529	92—91	91—90	„	[illegible]
Düsseldorf	7.	2482	89—85	84—80	„	m[illegible]
Elberfeld	7.	2247	91—88	87—84	„	m[illegible]
Essen	7.	3342	89—87	81—80	„	m[illegible]
Frankfurt a. M.	11.	4824	90—88	86—85	„	r[illegible]
Hamburg	9.	3960	85—80	79—75	„	mäß[illegible]
Hannover	7.	1418	87—84	83—80	„	m[illegible]
Karlsruhe	7.	1428	93—91	89—87	„	la[illegible]
Köln	7.	5321	91—87	85—80	„	r[illegible]
Leipzig	7.	2369	92—90	89—88	„	
Magdeburg	8.	4009	90—88	87—85	„	m[illegible]
Mannheim	7.	3637	91—88	87—85	„	mitte[illegible]
München	9.	2160	92—90	84—83	„	la[illegible]
Nürnberg	8.	2861	93—91	90—88	„	r[illegible]
Stettin	8.	1280	88—82	80—75	„	ge[illegible]
Stuttgart	8.	1913	91—88	87—84	„	mäßi[illegible]
Zwickau	7.	1491	88—86	85—83	„	b[illegible]

Berlin, 10. Oktober. Amtlicher Bericht vom Magerviehhof [illegible] Friedrichsfelde. Schweine= u. Ferkelmarkt: Auftrieb: 230 Stück S[illegible] 387 Stück Ferkel. Verlauf des Marktes: etwas freundlicheres [illegible] bei festen Preisen. Es wurden gezahlt im Engroshandel für: [illegible] schweine: 4—5 Monate alt 80—100 ℳ; Pölke: 3—4 Monate alt 55-[illegible] Ferkel: 8—12 Wochen alt 40—55 ℳ, 6—8 Wochen alt 30—40 ℳ.

Berlin, 11. Oktober. Amtlicher Bericht vom Berliner Schla[illegible] markt. Auftrieb: 7789 Schweine, 1473 zum Schlachthof direkt seit[illegible]

…markt, 1359 Auslandsschweine. Verlauf: ziemlich glatt. Preise: …—86, b. 86—88, c. 86—88, d. 85—86, e. 82—83, Sauen 78—79.

Hamburg, 11. Oktober. Viehmarkt in Hamburg. Auftrieb: 3960 …weine. Verlauf: mäßig, rege. Preise: a. 83—84, b. 84, c. 84—85, …80, Sauen 73—77.

Gifhorn, 10. Oktober. Antrieb: 580 Schweine. Preise: 6—8 wöchige …el 24—34 M, 8—12 wöchige 34—40 M; 3—4 monatige Läufer 40 bis …, ältere 60—75 M. Der Markt wurde bei gutem Besuch und flottem …del fast geräumt.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 11. Oktober. Der Getreidemarkt zeigte sehr schwache Veran…ung. Die vom Auslande vorliegenden Marktmeldungen übten einen …immenden Einfluß aus, vor allem ist jedoch das Mehlgeschäft gänzlich …friedigend, so daß die Mühlen äußerste Zurückhaltung beim Einkauf …. Das inländische Weizenangebot ist weder sehr umfangreich, … besonders dringlich, die am Lieferungsmarkt infolge stärkerer Reali…nen eingetretenen Preisrückgänge wirkten jedoch auf den Effektivmarkt …k, und das vorhandene Material fand nur zu 2—3 M niedrigeren …sen Aufnahme. Sehr ungünstige Beurteilung findet weiterhin die … des Roggenmarktes. Das Angebot in Waggon- und Kahn…e ist recht umfangreich. Nachfrage der Mühlen besteht kaum, und …glich märkischer Roggen zur prompten Bahnverladung wird von den … der Preisstützung betrauten Stellen aufgenommen, jedoch auch nur …egrenztem Umfange, und zu niedrigerem Preise. Die Lieferungspreise …en um 2—3 M rückgängig. Weizenmehl hat zu etwa 25 Pfennig billi…n Preisen sehr ruhiges Geschäft, in Roggenmehlen sind Umsätze kaum …erzeichnen. Hafer ist auch reichlich angeboten und matter. Gerste … — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 234—236, Oktober 247, …ember 257,25—257, März 266, Roggen, märkischer 179—183, Oktober …—194, Dezember 201,50—201, März 212—211, Gerste ab Station, …ugerste 196—216, Futter- und Industriegerste 172—188, Hafer, mär…er 170—180, Dezember 192—190,50, März 204—202, Mais (loko Ber… 204—205, Weizenmehl 28,25—33,60, Roggenmehl 24,50—27, Weizen… 11,60—12,25, Roggenkleie 10,40—10,90, Viktoriaerbsen 35—44, kleine …sen 28—33, Futtererbsen 20—22, Rapskuchen 18,50—19, Leinkuchen …0—24,40, Trockenschnitzel 11,60—11,80, Soyaschrot 19,80—20,20, Kar…elflocken 15,80—16,40.

Magdeburg, 11. Oktober. Weizen stetig, 236—237; Roggen matter, …—187; Sommergerste ruhig, 210—220; Wintergerste ruhig, 180—200; …er fest, 180—200.

Hamburg, 11. Oktober. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen … Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Oktober 178, Dezember 184,50, …rz 193, Tendenz: matt; Roggen: Oktober 130, Dezember 138, März …, Tendenz: matt; Gerste: Oktober 139,50, Dezember 166, März 154,50, …denz: schwach; Mais: Oktober 153, Dezember 153,50, März 153,50, …denz: matt.

Bremen, 11. Oktober. Weizen: Manitoba Futter 12,50, Barusso … Kg.), Oktober-Abladung 10,65, Hardwinter …, Oktober-Abladung …0, Rosafe (79 Kg.), Oktober-Abladung 10,85; Roggen: La Plata 9,30; …ste: Donau (72—73 Kg.) 7,70, La Plata 7,75, Golf 7,90, Marokkogerste …, Kanada 3, Rejecbed 8,00, Kanada 4 8,10; Hafer: La Plata 8,35, …steiner 11,40; Mais: La Plata 8,45. Tendenz: ruhig.

Inlandsgetreide je 1000 Kg. in Rm.:

Breslau, 11. Oktober. Weizen 229, Roggen 185, Hafer 158, Brau…te gute 195, Braugerste, mittlerer Art und Güte 175, Winter…e 170.

Königsberg, 11. Oktober. (Amtlich.) Roggen 180—184, Weizen: …—237, Hafer 160—184, Gerste 155—170.

Stettin, 11. Oktober. Weizen 238, Roggen 184, Hafer 185, Brau…e 200—215, Sommergerste 185—195.

Molkereigehilfe

für Dauerstellung gesucht. Evtl. Verheirateter, dessen Frau nötigenfalls einige Stunden mitarbeitet. Bedingung flotter zuverlässiger Arbeiter, Erfahrungen in Schlagsahneherstellung. Es wollen sich aber bitte nur wirklich erste Kräfte melden. Gegend Rheinland. Gefl. Angeb. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften an diese Zeitung unter **5378.**

Für möglichst bald suchen wir einen jüngeren

Gehilfen

für Maschinen und Weichkäserei. Anfangsgehalt RM. 70.00, Stellung angenehm und dauernd. Nur tüchtige im Fach wollen sich melden.

Central-Molkerei Goldbach, Goldbach, Bischofswerda Sa.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 5407.

…ür Molkerei mit schöner großer …hnung wird ein tüchtiger

Molk.-Verwalter

… Rmk. 6000.—, evtl. mehr zu sof. …cht. Geld wird sicher gestellt. …ntnisse in Quarg- und Weichkäs. …ünscht. Gefl. Offerten unter …nover Nr. 5416 an diese Ztg.

…um 1. April 1930 soll die

Molkerei-Verwalterstelle

… Meiereigenossenschaft Weede …esetzt werden. Nur äußerst tüch… und umsichtige Bewerber, die … der Herstellung von Marken…e (Butter und Käse) vertraut … finden Berücksichtigung. Milch…erbeitung jährlich 1,4 Million. … Bahnstation: Bad Segeberg … Klm. Angebote sind bis zum …10. zu richten an (5382

…Molkereigenossenschaft Weede …Weede, Post Bad Segeberg i. H. **…H. Kröger**, Vorsitzender.

…Tüchtiger Gehilfe

…her in Quadratkäserei firm ist, …et sofort Stellung. Anfangs…lt 65.— Mk. p. Mon., freie …tion und Kassen. (5381

…olkerei Naumburg am Queis.

Tüchtiger

Molkereifachmann

gesucht, welcher mit dem Besitzer, d. sich zur Ruhe setzen will, gemeinsam eine moderne städtische Molkerei betreibt und für die Milchbezahl. 20—25 000 RM. zur Verfügung hat, Offerten unter Nr. 5265 an diese Zeitung.

Tüchtiger, grundehrlicher und gewandter **Molkereifachmann**, kath., Konfess., bei 1000 RM. Kaution als

Filialleiter

gesucht. Der Straßenverkauf muß mit übernommen werden. Schöne Wohnung vorhanden. Ausführliche Angebote unter **„Rheinland“ Nr. 5234** an diese Zeitung.

Wir suchen zum baldigen Antritt für moderne Molkerei in Mitteldeutschland Sohn achtb. Eltern als

Lehrling,

möglichst nicht unter 17 J. zu günst. Bedingungen. Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf erbet. u. Nr. 4778 an diese Zeitung.

Jüngerer Gehilfe

von 18 bis 20 Jahren wegen Erkrankung des jetzigen als 2. Gehilfe für unseren Stadtbetrieb zu mögl. bald gesucht. Den Angeboten sind Zeugnisabschriften beizufüg. Stellung gut und dauernd. (5372

Molkerei-Gen. Birkenfeld (Nahe). E. Schmidt.

Zum baldigen Antritt ein fleiß.

tüchtiger Gehilfe

gesucht. Derselbe muß firm in der Bedienung von Kessel und Maschin. sowie Bergedorfer Kühlanlage sein. Gehalt 70—75 Mk. p. Monat, freie Station und Kassen. Angebote m. Zeugnisabschriften und Altersang. erbittet (5297

Hausse, Dampfmolkerei, Rhinow i. Mark.

Gesucht wird nach Deutsch-Oberschlesien erstklassiger

Harzkäsemeister oder Käsereigehilfe,

welcher in allen Sorten Quargkäs., goldgelb, perf. Spezialist ist und im Sommer wie Winter für ein allererstkl. verlustfr. Spitzenprodukt garantieren kann. Bedingung prima Quargkenner. Ausf. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschr. erbeten unter Nr. 5266 an d. Ztg.

Zum baldigen Antritt kann

junger Mann

zur Beendigung seines dritten Lehrjahres in meinen Molkerei- und Käsereibetrieb eintreten. Gelegenheit zur gründl. Ausbildung unter meiner persönl. Anleit. ist geboten. Gehalt nach Tarif. (5413

Molkerei Höfingen-Fischbeck an d. Weser.

Wir suchen zum 20. Oktober oder etwas später soliden und fleißigen

Gehilfen

für Butterei, Milchversand u. Kont. Gehalt 70.— M netto. Offerten m. Zeugnisabschriften sind zu richt. an

Molkerei Hoinghausen, Kreis Lippstadt in Westfalen. (5417

Zum 1. November oder früher suche zwei zuverlässige

Gehilfen

für Kessel und Maschinen sowie Butterei und Tilsiter Käserei. Geh. 80 Mark. Meldungen mit Zeugnisabschriften an (5432

Dampfmolkerei und Fettkäserei Oldersum (Ostfriesland).

Zum baldigen Antritt suche in größ. Camembertkäs. Stellung als

Käsemeister.

Habe mehrere Käsereien mit Erfolg geleitet. Bin 27 Jahre alt, verh., ohne Kinder. Prima Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Kaution in Höhe von RM. 1500,— vorhanden. Gegend gleich. Ausführliche Angebote erbittet (5398

Friedrich Bieber, Molkerei Wiesa, Post Greiffenberg in Schlesien.

Gesucht zum 1. November eine junge erfahrene

Meieristin

für eine Gutsmeierei Nähe Lübecks. Angebote unter **L. K. 1484 an Ala Haasenstein & Vogler, Lübeck.**

Suche zu sofort einen tüchtigen

1. Tilsiter Käser

bei 100,— M Gehalt u. freien Kass. Meldungen mit Zeugnisabschriften erbittet (5408

Glagau, Dampfmolk. Posselau, Post Rauschen, Ostpr.

Molkereigehilfe

mit Kenntnissen in Butterei, Käs., Maschinen, Milchuntersuchung und Abrechnungswesen kann zum 1. 11. in unserem neuen, modernen Betr. eintreten. Anfangsgehalt RM. 70 und freie Station und Kassen. Angebote erbittet (5435

Molkerei-Verein e. G. m. b. H., Liebenau, Bez. Kassel.

Junger

Molkereigehilfe,

flotter Butterausformer, per 1. 11. evtl. später gesucht. Nur schriftliche Offerten an (5409

Molkerei Koberwitz bei Breslau.

Suche einen sauberen, ordnungsliebenden

Molkereigehilfen

der firm ist in Bedienung von neuzeitlichen Molkereimaschinen und allen ins Fach schlagenden Arbeit., sowie Butterei, Käserei und Frischmilchversand. Anfangsgehalt 70.— Mark. Zeugnisabschriften erbeten. Stellung ist dauernd und angenehm. Offerten erb. (5351

Kaiser, Molkerei Mandeln bei Neuhausen in Ostpreußen bei Königsberg.

Suche zum beliebigen Antritt Stellung als

Weichkäser,

am liebsten in größerem Betrieb. Bin seit längerem in mod. Camembertgroßbetrieb als 1. Käser tätig und in der Lage selbständig zu arb. Frdl. Angebote unter Nr. 5309 an diese Zeitung erbeten.

Zum beliebigen Antritt wird für Molkerei im Freistaat Danzig eine

Meierin

gesucht, die zumeist im Kontor zu arbeiten hat. Gute Handschrift Bedingung. Gefl. Meld. mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter Nr. 5268 an diese Zeitung erbeten.

Gesucht zum 15. Oktober

junger Mann

zum Milchfahren und für Schweinemästerei. Gehalt 60.— Mk., freie Station und Kassen. Gute Zeugn. bezw. Empfehlungen Bedingung.

Molkerei Großgoltern, Hannover I, Land. (5296

Stellung besetzt. Den Bewerbern besten Dank. (5410

Molkerei-Genossenschaft Konikow.

Stellung besetzt. Bewerbern best. Dank. (5371

Molkerei Asendorf, Bez. Bremen.

Den vielen Bewerbern um hies. Gehilfenstelle besten Dank. (5377

Molkerei Bevern, F. Krüger.

Stellen-Gesuche.

Wer stellt erfahrenen
Käseschmelzmeister
ein? Gebe auch Verfahr. dazu ab. Offert. erb. unt. 5278 an diese Ztg.

Molkereifachmann,
25 Jahre alt, verh., sucht per sofort oder später Dauerstellung gleich welcher Art. Suchender ist mit all. im Fach vorkommend. Arbeiten auf das beste vertraut u. schon 2 Jahre als Betriebsleiter tätig gewesen. Führerschein 3 b vorhanden. Nehme auch Stellung in Buttergroßhandl. oder sonstigen Posten an. Rheinland oder Westfalen bevorz., jedoch nicht Bedingung. Gute Zeugnisse sowie Referenzen stehen zur Verfüg. Frdl. Angebote sind zu richten unter Nr. 5365 an diese Zeitung.

Tüchtiger, energischer
Molkereifachmann,
Mitte 30er, verheiratet, z. Zt. als Betriebsleiter in ungek. Stellung, sucht zum beliebigen Antritt Posit. als Verwalter, Betriebsleiter oder ähnlichen Vertrauensposten. Selb. ist firm in Herstellung erstklassiger Produkte, wie Butter, Schlagsahne, Quarg, Hart- u. Weichkäse, Jogh., Kakaomilch usw., besitzt große Erf. in Handhabung und Instandhalt. von Maschinene aller Art, ist perf. im Untersuchungswesen, Buchführ., Genossenschafts- u. Steuerwesen, guter Organisator, erfahren im Umgang mit groß. Personal, Lieferanten und Kunden. Molkereischule mit „sehr gutem" Erfolg bes., im Besitz guter Zeugn. u. Empfehl. Betriebe, welche einem sol., fleiß. und vielseit. Fachmann Dauerstelle bieten können, werden höfl. um Zuschriften gebten unter Nr. 5395 an diese Zeitung.

Tüchtiger, energischer
Molkereifach- und Kaufmann,
Mitte 20, verh., z. Zt. Betriebsleit eines Großstädtbetr. sucht zu sofort oder später geeignete Dauerstellung. als **Betriebsleiter, Geschäftsführer oder sonst. Vertrauensposten.** Selb. verfügt über ein reiches Maß von Kenntnissen in allen Zweigen der Milchverwertung, Buchführung, Genossensch.- und Steuerwesen, Handhabung und Instandhaltung aller Maschinen und im Kundendienst. Kaution kann gest. werden. Betr. und Herren Chefs, die einem ehrl., strebsam. Fachmann bessere Dauerstellung bieten können, werden um gefl. Zuschriften gebeten unter Nr. 5303 an diese Zeitung.

Fachmann,
26 Jahre alt, sucht zu sofort oder später Stellung als erster Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten. Uebernehme auch Stellung als Verkäufer, da mehrere Jahre Milchgeschäft geführt. Habe gute Erfahr. in Butterei, Käserei, Frischmilchbehandl. nebst Flaschenmilch, Schlag- und Kaffeesahne. Mit Führung d. neuesten Maschinen gut vertraut. Bitte Angebote unter Nr. 5317 an diese Zeitung senden zu wollen.

Obermeier, gesetzt. Alters, in ungekündigt. Stellung eines großstädt. Betriebes sucht veränderungshalber Stellung als **Obermeier, Betriebsl., Verwalter, Filialleiter, Gutsmeier oder sonst. Vertrauenspost.** Kenntn. erstrecken sich ins praktische, techn., theoretische sowie kaufmännische u. Laboratorium. Kleine Kaution kann gestellt werden. Allererste Referenzen u. Zeugn. steh. zur Verf. W. Ang. u. **„Süddeutschland" 5447** an diese Zeitung.

Tücht. Fachmann,
mit umfangreichen kaufmännischen Kenntnissen, sucht sich zu verändern. Suchender ist an selbständiges, zielbewußtes Arbeiten gewöhnt. Nur gehobene, selbst. Position kommt in Frage, wo durch Fleiß und Treue sich eine Lebensstellung geschafft werden kann. Am liebsten auch Beteiligung oder es wird Haftsumme gestellt. Angebote unter Nr. 5441 an diese Zeitung.

Strebs. Fachmann, 26 Jahre alt, letzte Stellung als 1. Gehilfe innegehabt, sucht mögl. sof. anderweitig Stellung. Habe Molkereischule mit sehr gutem Erfolg absolviert. Bin vertr. mit allen ins Fach schlagend. Arbeiten sowie Abrechn., Buchführ. und sämtl. Maschinen. Gute Zeugn. u. Referenzen steh. zur Verfüg. W. Angeb. erbeten an **Aug. Schäddel, Salz,** in Oberhessen. (5449

Wir suchen für unseren
Molk.-Verwalter
irgend welche Vertrauensstell. Ders. ist äußerst tücht. Fachmann, in der Lage, jeden Molkereibetrieb rentab. zu gestalten und können wir dens. auf das beste empfehl. Ang. erbitt. die **Molkerei Bruchweiler,** Post Kempfeld, Bezirk Trier. (5445

Junger Kaufmann und Fachmann
sucht Wirkungskreis. Suchender ist unternehmend, rührig und besitzt reiche Erfahrung. Einige tausend Mark Kautionssumme vorhanden. Bedingung ist absolute Selbständigkeit., Angebote unter Nr. 5440 d. diese Zeitung.

Intelligenter Molkereifachmann mit Betriebsleiterzeugnis, firm in allen Sparten sucht anderweitigen **Wirkungskreis als Betriebsleiter o. Obermeier.** Pa. Zeugn. u. Refer. vorhanden. Gefl. Angeb. erbittet **Hans Pfeifer, Zentralmolkerei, Reichenbach** (Schlesien).

Kontrollbeamter,
Molkereibesitzerssohn, 9 Jahre im Fach, u. a. 1 Jahr gr. Molkerei Dänemarks, sucht Anstellung in Molkerei (Büro, Abnahme, Laboratorium od. jed. and. Tätigkeitsfeld). Gefl. Angebote unter Nr. 5446 an diese Zeitung.

Für einen wirklich tüchtigen
Molk.-Verwalter,
den ich sehr empfehlen kann, suche ich eine **Verwalterstelle,** z. Zt. leitet er einen städt. größeren Privatbetr. und hat es verstanden, diesen Betr. aus den kleinsten Anfängen heraus hoch zu bringen. Der betr. Verw. ist 29 Jahre alt, evgl. Relig., verh. Kaution in Höhe bis zu 3000 Mk. gestellt werden. Die Herren Molkereivorstände u. Molkereibes., denen an einem umsichtigen Leiter für ihren Betrieb gelegen ist, bitte ich, sich an mich wenden zu wollen unter Nr. 5407 durch diese Zeitung.

Junger Gehilfe,
18 Jahre alt, sucht zum 1. Novbr. evtl. einige Tage früher Stellung als Buttermeier oder bei Kessel und Maschinen. Werte Angebote erb. **Paul Krüger, Sternberg i. Mcklb.,** Parchimer Chaussee.

Molkereigehilfe, 23 Jahre alt, s. sofort Stellung. War 2½ Jahre i. größtem Betriebe von Hamburg, gute Zeugnisse stehen zur Verfüg. Angebote erbittet (5443
Alfred Köster,
Eilbecker Meierei Hamburg 23,
Eilbeckerweg 39/41.

Bakteriologische Kenntnisse

sind heute für jeden Fachmann unentbehrlich.

Jeder muß deshalb studieren:

Bakteriologie für den Molkereipraktiker ohne Voraussetzung bakteriologischer Kenntnisse

von Prof. Dr. W. Henneberg.
92 S. 1.50 Mk.

Inhalt: Die in Frage kommenden Kleinpilze und ihre Eigenschaften — Erkennung und Nachweis der Pilze in Milch, Butter und Käse mittels der Sinnenprüfung — Bakterielle Milch-, Butter- und Käsefehler und deren Erreger — Wohnort der Schädlinge und ihr Hineingelangen in die Milch usw. — Die häufigsten Infektionsquellen — Lebensbedingungen der Schädlinge — Bekämpfung der Schädlinge — Nützliche Pilzarten — Weiterzüchtung u. Verwendung von Reinkulturen.

Gemeinverständlich geschrieben, keine Vorkenntnisse voraussetzend, kann das Buch nicht dringend genug empfohlen werden. Die geringen Anschaffungskosten machen sich 100 fach bezahlt.

Bakteriologie für die Molkereischule

von Prof. Dr. W. Henneberg.
2. Aufl. 70 S. mit 37 Abb. 1.50 Mk.

Der Molkereifachmann findet nirgends eine so allgemein verständlich geschriebene Einführung in das für den Molkereibetrieb so überaus wichtige Gebiet der Kleinlebewesen, wie in diesem für den Molkereischüler, wie für den Selbstunterricht geschriebenen Heftchen

Das Abfließen der Harzkäse.

Von Prof. Dr. W. Henneberg.
(Sonderabdruck aus „Die Käse-Industrie".) Preis 50 Pfg.
Inhalt: Biologisches — Quarggewinnung — Quargaufbewahrung — Trocknen und Reifen beim „alten Verfahren" — Trocknen, Schwitzen und Reifen beim „neuen Verfahren" — Anwendung von Reinkulturen.

Wandtafeln zur Gärungsbakteriologie

mit erläuternden Textheften

Nach der Natur gezeichnet von Prof. Dr. Wilh. Henneberg. Direktor des Bakteriologischen Instituts der Preußischen Versuchs- u. Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel.

Lithographische Wandtafeln im Format von 120 cm. Höhe zu 95 cm. Breite, in 5000- u. 20 000 facher Vergrößerung.

Tafel VII: Milch 1
Tafel VIII: Milch 2
Tafel IX: Butterei
Tafel X: Käserei 1
Tafel XI: Käserei 2

Preis jeder Tafel, einschließlich Textheft RM. 9,50 und Porto- und Verpackungskosten.

Diese Tafeln bringen in z. T. zwanzigtausendfacher Vergrößerung sämtliche wichtigen nützlichen bezw. schädlichen Pilze (Bakterien, Hefen, Schimmelpilze) der Milchwirtschaft. Zu jeder Tafel gehört ein Begleittext, in dem die Abbildungen erläutert werden und auf die wichtigsten Eigenschaften, Nutzen und Schaden, Bekämpfung und dergleichen hingewiesen wird. Die Milchbakteriologischen Wandtafeln sind somit ein wichtiges Anschauungsmittel zur Erlangung bakteriologischen Verständnisses beim Unterricht in Molkerei-, landwirtschaftlichen und Maidenschulen, aber auch für Milchwirtschaftliche Lehr- und Forschungsanstalten und Institute, Nahrungsmitteluntersuchungs-Aemter, größere Meiereien usw. von Bedeutung.

Weiter sind zu empfehlen:

Typhus-Plakat

(Der Typhus durch Milch kann und muß verhütet werden). Von L. Henneberg. Größe des Plakats 100 × 60 cm.

Preise:
1—5 Stück pro Stück 1 Mk. einschl. Verpackung und Porto.
6—20 " " " 90 Pfg. " " "
20—100 " " " 80 " " " "
100—200 " " " 70 " " " "
mehr als 200 Stück pro Stück 60 Pfg. einschl. Verpackg. u. Porto.

Melk-Plakat „Melkt sauber"

Von Prof. Dr. Bünger und Mitarbeiter.
Größe des Plakats 65 × 50 cm.

Preise: 1—5 Stück pro Stück 50 Pfg., 6—20 Stück pro Stück 40 Pfg., 20—100 Stück pro Stück 35 Pfg., 100—200 Stück, pro Stück 30 Pfg., mehr als 200 Stück, pro Stück 25 Pfg., mehr als 1000 Stück 22½ Pfg., einschließlich Verpackung und Porto.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Junger, tüchtiger
Molkereigehilfe,
. Jahre alt, sucht zu sofort od. sp. Stellung. Selbiger ist in Annahme, Betrieb, Butterei und Käserei best. vertraut. Frdl. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (5450
E. Orscheckowski, Dt.-Eylau,
Molkereigenossenschaft.

Tilsiter Käser,
. Jahre alt, z. Zt. in einem Betr. von zirka 8000 Liter tägl. Milchanlieferung als 1. Käser beschäftigt, gute Zeugnisse zur Verfügung, sucht zum 1. 11. oder früher Stellung, auch bei Grossist. Gegend egal. Auskunft erteilt gern Herr Prenzel, Verwalter. Angebote erbittet (5442
Erich Schirmacher, Molk. Schrader, Gelsdorf-Höhe b. Elbing i. Ostpr.

Gehilfe,
7 Jahre alt, sucht Stellung gleich welcher Art. Gehalt 45 ℳ. Gute Zeugnisse vorhanden. (5448
W. Nemer, Neukalen in M.,
Krummestraße 4.

Junger Mann, 19 Jahre alt, ges. und kräftig, sucht zum 1. 11. 29 od. etwas später Stellung in der Molk. oder als Beifahrer. Selbiger hat etwas Erfahrung in der Weichkäs. und ist mit sämtlichen Maschinen vertraut. Werte Angeb. senden an **Kurt Schneider** bei **Otto Harnack, Hügelhof,** Post Wilmersdorf, Kreis Angermünde, Uckermark. (5439

Molkereigehilfe sucht Stellung als Käser, Buttermeier, Heizer, Kont. sowie für sämtl. Molkereiabeiten, ein Stundenabeiter, feinst. Refer. Angebote erbittet (5403
H. Reiske, Heidewilxen
bei Obernigk, Bez. Breslau.

Käsereigehilfe,
bestempfohlen, Fachmann, d. eine allererstklassige Ware herstellen kann und sachgem. zu behand. weiß, sucht Dauerstellung. Gute Zeugnisse. Angebote unter **„Schlesien" 5405** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe
für sämtliche Molkereiarbeiten, auch Schweinemast und -Zucht, sucht bei feinsten Zeugnissen Dauerstellung. Angebote unter **Schlesien Nr. 5404** an diese Zeitung.

Jung., sauberer u. flotter Gehilfe sucht zum 1. 11. 29 Stellung. Selb. ist firm i. Butterei, Käs., Maschin., und all. ins Fach schlag. Arbeiten, scheut auch keine Nebenarbeit. Frdl. Angebote erb. **Paul Brosowski, Molkerei Neukirch** a. d. Katzbach.

Jung., flotter Molkereiarbeiter sucht zum 1. 11. oder 15. 11. 1929 Stellung als **Milchkutscher od. sonst.** Beschäftigung. Frdl. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (5400
Oskar Ulrich,
Molkerei Neukirch a. d. Katzbach.

Junger
Molkereigehilfe
sucht zum 25. 10. oder zum 1. 11. Stellung für alle Arbeiten. Angebote sind zu richten an den **Gehilfen der Molkerei Nordhammer** b. Minden in W.

Gehilfe,
Mitte 20er, sucht z. 1. Nov. Stellg.; Kessel und Maschinen bevorzugt. Ausf. Angeb. erbittet (5402
Hermann Kuhr, Molkerei Dorum,
Bezirk Bremen.

Gutsmeier,
der hohe Erträge herauszuwirtschaften versteht, ledig, mit nur feinsten Zeugnissen, sucht Stellung. Angebote unt. **„Schlesien" Nr. 5406** a. diese Zeitung.

Gehilfe, 18½ Jahre, sucht Stellg. in mod. Betrieb. Derselbe ist flott. Arbeiter, gut vertraut mit Maschin. und allen and. Arbeiten. Gegend gleich. Offerten mit Gehaltsangab. erb. **Alfred Weiß, Jauer** in Schles., Schloßstraße 14. (5277

Molkereigehilfe,
25½ Jahre, sucht z. belieb. Antritt Stellung wo er berufl. weit. Ausb. erhalten kann, mod. Betrieb bevorzugt. Gehalt Nebensache bei freier Station, evtl. Taschengeld. Angeb. erbeten unter **Nr. 5312** an diese Zt.

Junger, lediger, tüchtiger
Milchverkäufer
(Milchhändlerssohn) mit Führersch. 3 b, sucht Stellg. gleich welcher Art in Sachsen oder Thüring. Mit all. Molkereiarb. vertr. Ang. unter **„Zeit" Nr. 5190** an diese Zeitung.

Tüchtiger, ehrlicher
Gehilfe,
22 Jahre alt, sucht zum 15. Oktober evtl. etwas später Stellung als 1. Gehilfe, Buttermeier oder sonstigen Vertrauensposten, wo ihm Gelegenheit geboten wird, seine Kenntnisse im Kontor zu erweitern. Selbiger ist mit sämtlichen Facharbeiten des techn. Betriebes, sowie Monatsabrechnung und sonstigen Kontorarb. aufs beste vertraut und stellt eine erstkl. Markenbutter her. Beste Zeugnisse und Referenzen stehen z. Verfügung. Frdl. Angebote erb.
Gerhard Kliege, Molkerei Lohne
bei Bad Sassendorf in Westf.-Kreis Soest. (5321

Suche zum 1. November für einen tüchtigen (5335
jungen Mann
welcher bei mir 2½ Jahre gelernt hat, zur weiteren Ausbildung Stellung. Kann den jungen Mann jedem Kollegen gut empfehlen. Angebote erbittet **Fritz Schentel, Molkerei Rethen, Post Meine,** Krs. Gifhorn, Fernruf 118.

Gehilfe,
20 Jahre alt, sucht zum 1. Novbr. oder einige Tage später Dauerstell. Geg. gleich. Werte Angeb. erbitt. **Hermann Harms, Molk. Ostiem,** Oldenburg. (5390

Tüchtiger Molkereigehilfe,
22 Jahre, sucht zum 1. November oder einige Tage früher anderweit. Stellung. Selb. ist bestens vertraut mit Butterei, Käserei sowie mit Kessel u. Maschin., firm in Frischmilchbehandlung und Untersuchung. Um Zuschriften bittet (5359
O. Näther, Molkereigenossenschaft, **Buxtehude** (Hannover).

Harzkäsemstr. s. Stell., Jg. i. Fach, für erstkl. Ware garant. **Molinnus, Berlin N. 4,** Eichendorffstraße 13.

Buchhalterin,
in d. gesamt. Molkereibuchführung, Milchannahme und Untersuchung, Verkauf u. Versand erfahren, sucht zum 1. November oder auch früher oder später Stellung. Erstkl. Zeugn. und Referenzen stehen zur Verfüg. In letzter Stellung 7 Jahre mit Erfolg gearbeitet. Evtl. wird auch Stellung im Haushalt, Milch- oder Buttergeschäft angenommen. Schles. bevorzugt. Gefl. Angeb. unter **Nr. 5360** an diese Zeitung.

Junger Mann
sucht Stellung im Kontor. Selbiger ist mit Annahme u. dem gesamten Abrechnungswesen vertraut. Werte Angebote erbittet (5392
Anton Huwe, Molkerei Horstmar,
Bezirk Münster.

Junger, kräftiger Gehilfe,
welcher mit Butterei, Käserei, Kess. und Maschinen gut bewandert ist, sucht zum 15. 10. 29 oder etwas sp. Stellung. Werte Angeb. erb. (5393
Willy Jalsties, Waldhausen
bei Insterburg i. Ostpr.

Junger Mann,
27 Jahre alt, ehrlich und fleißig, guter Kundenwerber, sucht Stellung als Milchverkäufer. (5389
Otto Specht, Dresden-A.,
Schulgutstraße 14, bei Knorr.

Suche für meinen Sohn, 18 J., welcher 2½ Jahre in meinen beid. Betrieben (städt. und ländl.) tätig war, passende
Stellung als Gehilfe
für alle im Fach vorkommenden Arbeiten. Führerschein 3 b vorh. Werte Angebote erbittet (5380
A. Chonka, Meierei Poppenbrügge,
Kiel, Land.

Wir suchen für jungen
Gehilfen,
18 Jahre, welcher bei uns seit läng. Zeit tätig ist, einen passenden Wirkungskreis. Wir können selbigen aufs beste empfehlen. (5379
Molkerei-Genossenschaft Hannover,
Asternstraße 2—4.

Jg. tücht. Gehilfe, 21 Jahre, mit sämtl. Facharb. bestens vertr., sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum bald. Antr. pass. Stellung. Führersch. 3b vorh. Angeb. erb. an (5422
H. Seiffert, Berl.-Charlottenburg,
Königin Luisestraße 2.

Molkereiarbeiter, ledig, kräftig, zuverlässig, mit etwas Fachkenntnis, sucht sofort oder später **Stellung** in größerem Betriebe. Angebote unter **Nr. 5437** an diese Zeitung.

Junger Molkereigehilfe, 19 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zu sofort in groß. Betr. Stellung. Werte Angebote mit Gehaltsangab. sind zu richten an (5438
Kurt Schudlonski, Molkerei Gollin, Berlin N. O., am Friedrichsh. 16-23

Jung. kräft. Gehilfe,
18 J., an flottes und saub. Arbeit. gewöhnt, mit gut. Zeugn., sucht z. 15. 10. 29 Stellg. Werte Ang. sind zu richten an **Bernhard Bernecke, Friedeberg a. Queis, Gebirgsmolk.**

Junger, strebs. Gehilfe, 21 J., gute Zeugn., sucht zum 15. Oktober Stell.
Walter Donsbach, (5184
Ostseebad Wustrow in M.

Jung. fleiß. Gehilfe
sucht zu weiterer Ausbildung zum 1. 11. Stellung. Angebote erbeten.
Molkereigenossenschaft Kamionken,
Post Sorquitten, Ostpr. (5367

Molkereigehilfe, 22 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stellung i. größ. Molkereibetrieb zum 1. 11. od. früher. Selb. ist mit sämtl. Facharbeiten aufs beste vertr., Führerschein 1 u. 3 b vorhanden. Werte Angebote mit Gehaltsang. erbet.
Kurt Binding, Molkerei Kuhn, Berlin-O., Frankfurter Allee 33.

Kostenlos

abgegeben wird das soeben erschienene **Verzeichnis** von **Büchern, Flugschriften, Sprüchen, Formularen u. Plakaten** a. d. Verlage d. **Molkerei-Zeitung, Hildesheim.**

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
2326	1	4770	3	5011	16
2884	1	4773	6	5013	8
3060	1	4778	1	5015	1
3196	1	4779	3	5017	7
3438	1	4785	2	5018	8
8493	1	4797	1	5019	9
:851	1	4798	2	5028	1
4005	2	4799	5	5030	2
4063	1	4816	2	5031	2
4086	1	4817	1	5032	8
4173	1	4818	3	5041	2
4177	1	4820	1	5043	1
4281	1	4821	1	5045	8
4317	1	4827	1	5062	2
4325	2	4828	2	5064	1
4354	1	4837	1	5075	4
4401	1	4841	1	5080	2
4468	2	4846	14	5108	6
4475	2	4847	13	5114	4
4493	1	4857	1	5117	2
4495	2	4866	3	5118	3
4512	1	4869	7	5126	1
4514	1	4872	5	5136	1
4550	1	4878	1	5142	1
4553	1	4882	4	5143	1
4562	3	4885	5	5149	1
4616	3	4892	3	5158	2
4626	1	4909	1	5162	2
4628	1	4910	1	5168	2
4637	1	4911	6	5180	1
4642	2	4912	1	5186	2
4645	1	4913	10	5194	2
4701	1	4914	1	5199	1
4702	1	4916	1	5200	1
4725	5	4924	2	5204	1
4726	1	4942	1	5207	1
4729	1	4946	6	5210	1
4730	1	4955	1	5211	2
4743	2	4957	4	5212	3
4747	2	4961	2	5221	2
4750	1	4969	1	5223	2
4753	3	4986	10	5224	1
4754	4	4994	6	5233	9
4757	2	9497	2	5238	4
4759	9	5000	2	5256	2
4760	2	5010	3		

insgesamt also 373 Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets

die Provinz

vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

Butter Bestell Blocks

je 50 oder 100 Blatt, perforiert, numeriert von 1—50 und 1—100 ab Lager sofort lieferbar. Durch Massenherstellung dieser Blocks besonders billig.

Preise:
100 St. à 50 Blatt **nur 11.—**
100 St. à 100 Blatt **nur 19.—**

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Größte und leistungsfähige Spezialdruckerei für das Molkereigewerbe

Meine neue Hauptpreisliste Nr. 800

bietet auch Ihnen beachtenswerte Vorteile für den Einkauf sämtlicher Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel und Geräte.

Hier einige Beispiele:

Echt Pergamentpapier, bestes Weender Fabrikat, Stärke Nr. 4, 5, 5½, 6 und 7. Lieferbar sind Rollen 75 cm breit und Bogen 84×100 cm 75×100 und 84×120 cm sowie alle kleineren Formate hieraus, soweit sie sich **ohne Abfall** schneiden lassen. Rollen nur in Nr. 4, 5, 5½ und 6.

Bei Abnahme von 500 kg und mehr das kg . . . . . Mk. 1.16
" " " 150 " " " " " . . . . . " 1.18
" " " 100 " " " " " . . . . . " 1.20
" " " 50 " " " " " . . . . . " 1.25
" " weniger als 50 kg " " . . . . . " 1.35

Prima fettdicht Pergament-Ersatz
erstklassige Ware, dünn, 42/44 gr schwer, in Bogen 75×100 und 88×100 cm sowie allen kleineren Formaten hieraus, soweit sie sich **ohne Abfall** schneiden lassen.

Bei Abnahme von 300 kg und mehr, das kg . . . . Mk. —.68
" " " 150 " " " " " . . . . " —.69
" " " 100 " " " " " . . . . " —.70
" " " 50 " " " " " . . . . " —.71
" " " 25 " " " " " . . . . " —.72
" " " weniger als 25 kg " " . . . . " —.75

Gebleichtes Pergament-Ersatz, fettdicht, erstklassige Ware, 58/60 gr schwer, in Bogen 50×76 cm und 75×100 cm
46/48 " " " " 75×100 cm.
Hieraus werden **nur** alle die kleinen Formate geschnitten, die verlustlos, also ohne Abfall zu erzielen sind, es sei denn, daß der Abfall übernommen wird!

Bei Abnahme von 150 kg und mehr, das kg . . . . Mk. —.90
" " " 100 " " " " " . . . . " —.91
" " " 50 " " " " " . . . . " —.92
" " " 25 " " " " " . . . . " —.93
" " " weniger als 25 kg " " . . . . " —.95

Original-Lüneburger Buttersalz, für die Butterbereitung anerkannt am **besten** geeignet, Körnung 0 = fein oder 00 = ganz fein

ab Lager Hildesheim:

50 kg Nr. 0 oder 00 in neuer Buttertonne, einschl. Tonne Mk. 7.75
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 7.25
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 20.—
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 20.—

ab Saline Lüneburg

75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 7.75
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 20.50
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 20.50

Ab Lager Hildesheim sofort lieferbar.

Buttersiebe mit Roßhaarboden und Anfaßreifen

Durchmesser	23	26	32	35	40 cm
Buchenholzrand Mk.	2.—	2.50	3,—	3.75	4.75

Butterspatel aus Ahornholz, gebogen oder gerade Form in Länge von

	24	27	30	33 cm
Stück Mk.	—.65	—.80	1.05	1.30

Echte Kopenhagener Butterfarbe, prima Ware, garantiert ausschließlich aus feinster auserlesener Orleansaat und bestem Pflanzenöl hergestellt, also unbedingt anilinfrei und vollkräftig
1/1 Ltr.-Flasche einschl. Flasche Mk. ?.40, 1/2 Ltr.-Flasche Mk. 1,85
in Korbflaschen von 5—20 Liter Inhalt, Ltr. Mk. 3.10 **bis 2,90 Mk.**

Meierei-Kalisalpeter, rein, zur Beseitigung des Rübengeschmacks der Butter u. zur Verhütung des Blähens v. Käse kg " 1.15
bei 50 kg . . kg Mk. 1.05 bei 100 kg . . . . kg " 1.00

Sülbecker Käsesalz grobkörnig, Körnung 2 für Harzkäserei, 75 kg in neuem Jutesack, einschl. Sack . . . . " 7.25

Natron (Bicarbonat), frische, reine Ware,
in Fäss. von 200 Kg. Inhalt . . . . kg " —.20
" " 100 " " . . . . " " —.21
" " 50 " " . . . . " " —.22
Preise einschl. Faß ab Station Hildesheim.

Ia holländischen Kümmel, gesiebt, schönes helles Korn
bei Abnahme von 100 Pfd. . . . . Pfd. Mk. " —.50
" " " 50 " . . . . " " " —.52
" " " 25 " . . . . " " " —.54
Mindestmenge " 10 " . . . . " " " —.60

Ia Kräuterkleepulver, garant. reingem. echt Zigerklee . . kg Mk. 3.25

Prima Käselabpulver, erstkl. Qualitätsmarke von größt. Ausgiebigkeit und absolut sicherer Wirkung,

in Dosen von	1/1	1/2	1/4	1/10 kg Inhalt
Mk.	12.50	6.25	3.25	1.75

Käselabextrakt, Ia Ware
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.70 1/2 Liter-Flasche Mk. 1.—
in Korbflaschen von 5, 10 und 25 Liter Inhalt kg Mk. **1.40—1.20**

Echte Kopenhagener Käsefarbe, rein vegetabilisch, vorzügliche, starke Ware
1/1 Liter-Flasche einschl. Flasche Mk. 2.10 1/2 Liter-Flasche " 1.20
in Korbflaschen oder Fässern von 5—25 Liter . . Mk. 1.80—1.60

Dentsche Käsefarbe, goldgelb
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.40 1/2 Liter-Flasche " 0.85
in Korbflaschen von 5, 10, 25 Liter Inhalt . . . . . kg " 0.90

Edamin-Außenkäsefarbe (Paraffin) rot, für Edamerkäse kg " 1.59
Käsehalter dazu zum Eintauchen der Edamer Käse . . . . " 4.50

Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

	65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
Mk.	—.60	—.90	2.75	3.75	5.75	7.50

Käsetuch, weitmasch., extra starkes Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. Mk. 2.25
" engmasch., feinerer Faden, 100 cm breit . . . " " 1.85
Jutegewebe vom Stück, 114 cm, Ia Ware, Meter . . . " " —.95
Quargsäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . Stck. " 1.30
Käsehorden, Ia Rohrgeflecht, 100×60 cm, mit Randleisten und Füßen, je nach Menge . . . Stck. Mk. 2.— bis Mk. 2.20
Untergestell für Käsehorden ohne Laufrollen . . . . . . " 6.—
" " " mit " fahrbar . . . " 18.—
Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware . . . kg " 3.—

Aluminiumfolien, Ia Ware, Stärke 0,010 mm = etwa 36—37 Quadratmeter auf 1 Kilo.
Preise der vorrätigen Normal-Formate.
12½×12½, 16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26 u. 20×24 cm
bei Abnahme von 30 kg und mehr Kilo Mk. 4.30
" " " 10 kg " " " " 4.50
" " " 5 kg " " " " 4.75
" " " weniger als 5 kg " " 5.—

Echt Stanniol (bleifr. Zinnfolie) Stärke Nr. 54 = etwa 18 □m auf 1 Kilo
Preise der vorrätigen Normalformate:
16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26, 33×50, 21×85, u. 25×85 cm
bei 30 kg u. mehr, Kilo Mk. 8.— bei 10 kg u. mehr, Kilo Mk. 8.25
" 5 kg " " " " 8.50 " weniger als 5 kg " " 8.75

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T 1, dünn, für Postpakete . . kg Mk. 3.60
Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . kg " 2.75
Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . kg " 2.65

Pappschachteln für Postversand, aus bester geglätteter Lederpappe
Größe 32×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . Stück Mk. —.16
" 36×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . " " —.17
" 25½×16×13½ cm für 9 Pfd. Inhalt . . . " " —.16
" 22×16×10 cm für 6 Pfd. Inhalt . . . . . " " —.11
" 18×16×8 cm für 4 Pfd. Inhalt . . . . . . " " —.10

Pappschachteln für Bahnversand
Größe 37×19×15½ cm f. 20 Pfd. Butter, Faltschachtel " " —.28

Pappschachteln für Tilsiter Käse, 25×25×10 cm . " " " —.17
Ich liefere Pappschachteln auch in jeder anderen Größe zu niedrigem Preise. Herstellung in eigener Fabrik.

Buttertonnen, neue, 100 Pfd. m. Eisenbänd. . . . . St. Mk. 2.50
mit Holzreifen . . . . " " 2.60

Butterkübel aus 15 mm stark. Buchenholz mit Deckel und mit verzinkten Eisenbänd., 50 Pfd. Inhalt . . . " " 4.35
25—30 Pfd. Inhalt " " 3.25

Tafelwage Original Garvens, verzinkt, also gegen Rost geschützt, mit besonders kräftigem Gestell, Doppelbalken und Gummibuffern, Schneiden und Pfannen aus Stahl. Tragkraft 5 kg Mk. 42.50
Tragkraft 10 kg " 48.50

Tafelwage mit Porzellan- und Steingutplatte, geeicht, lackiert
Tragkraft 5 kg Stück Mk. 15.— Tragkraft 10 kg Stück Mk. 20.—

Balkenwage mit Porzellan- oder Steingutplatte, offene Bügelschale mit glatten Balken, geeicht, lackiert, stabile Bauart

Tragkraft	5	10 kg
Stück Mk.	30.—	39.—

Dezimalwage mit hölzerner viereckiger Brücke, mit einem Traghebel u. Zug, geeicht, **beste schwere Ware**

	Tragkraft 100	200	300 kg
„Original Henkel", mit Laufgewicht . . Mk.	38.—	45.—	55.—

Kleine Butterwagen, geeicht, 0,3 kg Tragkraft zum genauen Nachwiegen von 1/2 Pfundstücken, ohne Gewichtsstück . . . Mk. 7.25
Mit geeichtem Messinggewicht von 250 gr. . . . . " 9.25

Separatorenöl I, helles amerikanisches Raffinat . . . . kg " —.56
Maschinenöl I, schweres, hellgelbes russisches Raffinat . kg " —.61
Maschinenöl II, etwas leicht., gelbrotes, amerik. Raffin. kg " —.60
Sattdampf-Zylinder-Öl, hellgrünes, amerikan. Raffinat kg " —.62
Heißdampf-Zylinder-Öl, dunkelgrünes, amerik. Raffinat kg " —.66
Konsistentes Maschinenfett, feinste hellgelbe Ware . . . kg " —.64
Die Ölpreise ermäßigen sich bei Bezug von Originalbarrels mit etwa 150—170 kg Inhalt um 3 Pfg. je kg.

Glyzerin, f. Eis- u. Kühlmaschinen, 28 ° Bé. 1,230 wasserhell, dopp. dest., chem. rein, beste Ware — kg " 1.40; bei 25 kg " 1.30; " 50 kg " 1.25

Dampfventile aus Rotguß, mit Jenkinsdichtung, schweres Modell

Durchgang	1/2	3/4	1	1 1/4"
Stück Mk.	4.50	6.—	8.—	11.50

Schwefelsäure für Milchuntersuchung geeignet, spez. Gew. 1,82—1,825 bei 15 ° C., genau geprüft, in Ballons von 60 kg Inh. kg Mk. —.25
kleinere Mengen . . . . kg " —.30
Amylalkohol, für Milchuntersf., genau geprüft, 1/1 Ltr.-Fl. " 4.—
in Korbflaschen oder Kannen . . . . Ltr. " 3.70
Natronlauge zum Reinigen von Erhitzern, Vorwärmern pp. kg " —,24
Krystallsoda in neuen Jutesäcken mit 100 kg Inh. einschl. Sack " 10.—

Carl Mann, Hildesheim

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [...]spr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37.

Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreins. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[...] 120 | Hildesheim, den 15. Oktober 1929. | 43. Jahrgang.

THE LIBRARY OF THE
NOV 27 1929

Zur Frage der Milchuntersuchung zwecks Feststellung von Eutererkrankungen.

Von Stabsarzt Dr. E. Danielsen.

Aus dem Hygienischen Institut der Universität Rostock. (Direktor Prof. Dr. v. Wasielewski).

In Nr. 147 und 148 der Molkerei-Zeitung vom 18. und 20. De- mber 1928 (42. Jg.) teilt M. Seelemann die Technik und lethodik der Milchuntersuchung zwecks Feststellung von Sekretions- örungen bezw. Eutererkrankungen mit, wie die Preuß. Versuchs- nd Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel sie handhabt uf Grund seiner Erfahrungen kommt er zu dem Schlusse, daß „die erwendung einer einzigen Prüfungsmethode zur Feststellung von uterentzündungen — sei's der Trommsdorff-Probe, der mikrosko- ischen Ausstrichuntersuchung, der Katalaseprobe, der Chlorbestim- ung oder Thybromolprobe, der Gramfärbung (wie sie Skar an- egeben hat) oder des Kulturverfahrens mit Hilfe der Bromkresol- urpurplatte allein (wie von Haupt empfohlen) — als unzureichend nd unsicher bezeichnet werden muß.“ Deshalb hat die Anstalt die llerwichtigsten Prüfungsmethoden sowohl für Sammel-, Einzel- nd Viertelgemelksproben herausgearbeitet; es sind dies:

1. die Zentrifugierprobe,
2. der Objektträger-Sedimentausstrich mit mikroskopischer Prüfung,
3. die kulturelle Prüfung an Hand der Agarplatte, weiterhin wird für die Diagnose mit herangezogen
4. die Chlorbestimmung.

Bei der Wichtigkeit, welche die Feststellung von Eutererkran- ungen für die Praxis hat, haben auch wir uns längere Zeit mit em Problem beschäftigt, wie sie am besten und sichersten festzu- ellen seien.

Unsere Erfahrungen nun decken sich nicht ganz mit denen von Seelemann. Und zwar scheint dies in dem Ursprung des Materials egründet zu sein. Mir scheint Seelemann nur unbehandelte Milch ntersucht zu haben; wie weit er Sammelmilchen in größerem Um- ange zur Verfügung hatte, geht aus seinen Ausführungen nicht klar ervor; daraus, daß er die Chlorzahl zur Diagnose mit heranzieht - wenn auch nur bedingt —, möchte ich schließen, daß er im wesent- ichen nur mit Einzel- und Viertelgemelksproben gearbeitet hat.

Wir erhalten durch die Landes-Lebensmittel-Untersuchungs- Anstalt in Rostock alle bei der Lebensmittelkontrolle der Seestadt Rostock entnommenen Milchproben, sowie eine große Anzahl weiterer Milchen aus der näheren und weiteren Umgebung, die wir gemein- am mit der genannten Anstalt auf die Herkunft von euterkranken Kühen untersuchen. Diese Milchen, auf deren Entnahme wir keinen esonderen Einfluß ausüben können, sind zum überwiegenden Teil Sammelmilchen, von denen wiederum ein großer Teil schon molkerei- näßig behandelt ist. Und bei diesen Sammelmilchen versagt nun ie Chlorbestimmung, weil jede erhöhte Chlorzahl einer zu einer Sammelmilch zugeführten Einzelmilch durch die niedrigeren Chlor- ahlen der nicht veränderten übrigen Einzelmilchen, aus denen sich ie Sammelmilch zusammensetzt, soweit erniedrigt wird, daß sie raktisch nicht mehr nachweisbar ist.

Wir gehen nun bei unseren Milchuntersuchungen zunächst ähnlich or wie Seelemann. Auch wir verwerten zuerst die Zentrifugier- robe. Wir arbeiten dabei allerdings nicht mit 10 ccm Milch, ondern, in Uebereinstimmung mit dem Landes-Tierseuchen-Amt in Rostock, mit 30 ccm, für welche wir entsprechend größere Zentri- ugengläser haben. Die Beurteilung des Bodensatzes nehmen wir n der gleichen Weise vor, wie Seelemannn es beschrieben hat. Die weitere Verarbeitung und Beurteilung des Bodensatzes erfolgt bei ns jedoch etwas anders. Wir nehmen 1 Oese des Bodensatzes und treichen diese auf einem Objektträger (Größe 26 : 76 mm) gleich- näßig aus, so daß der Ausstrich in der Länge etwa ⅔, in der Breite ¾ der Objektträgerfläche bedeckt. Wir nehmen zum Ausstreichen ie schmale Kante eines geschliffenen Objektträgers, bei dem eine Ecke abgebrochen ist, oder einen Spatel, wie ihn v. Wasielewski für ie Abnahme pockenhaltigen Materials ursprünglich angegeben hat und der sich uns für diese Milchausstriche auch sehr bewährt hat, oder ein Deckglas. Die auf den Objektträger mit der Oese aufgebrachte Sedimentmenge muß sich nun hinter dem ausstreichenden Spatel usw. zunächst längs der aufliegenden Kante verteilen, dann wird der Spatel gleichmäßig und nicht zu schnell über den Objektträger geführt; tut man dies zu schnell, so bleibt am Ende eine größere Menge Material liegen (die ich als „dicken Tropfen“ bezeichne), die bei der Auswertung nicht berücksichtigt werden kann. Ist der Ausstrich richtig hergestellt, so bildet er ein Rechteck, das an den beiden Längsseiten und an einer Schmalseite 4—5 mm, an der andern Schmalseite 1,5—2 cm vom Rande des Objektträgers entfernt liegt. Dieser am einen Ende des Objektträgers verbleibende größere freie Raum dient zur Kennzeichnung des Ausstriches durch die Tagebuchnummer oder ein anderes Zeichen. Der so hergestellte Ausstrich muß an der Luft trocknen, wird dann zur Fixierung dreimal durch die Flamme gezogen und mit Löfflerschem Methylenblau gefärbt. Wie ziehen diese Färbung immer noch anderen Methoden vor, weil sie einfach ist, klare Bilder gibt und durchaus genügt. Wir legen Wert darauf, daß der Ausstrich nicht die ganze Breite des Objektträgers einnimmt, weil wir ihn gerade auch in seinen Randteilen genau betrachten wollen.

Von jeder Milchprobe machen wir 2 solche Ausstriche.

Im Gegensatz zu Seelemann stützen wir uns bei der Milchbeurteilung vor allem auf das mikroskopische Bild. Wir forschen darin nicht nur nach den Mastitisstreptokokken, sondern wir berücksichtigen auch die Leukocyten, und zwar ihrer Zahl und ihrem Aussehen nach. Bei jeder Milch, welche wir auf Mastitisstreptokokken untersuchen, stellen wir auch aus mindestens 50 Gesichtsfeldern die durchschnittliche Leukocytenzahl in einem Feld fest. Hierbei müssen die verschiedenen Teile des Ausstriches, Anfang, Ende, Mitte, Rand, gleichmäßig berücksichtigt werden. Damit dies immer einigermaßen einwandfrei durchführbar ist, legen wir auf die Gleichmäßigkeit des Ausstriches großes Gewicht, ebenso auf die stets gleiche Menge, 1 Oese, welch vom Bodensatz verarbeitet wird. Wie schon erwähnt, bleibt bei zu schnellem Ausstreichen am Ende ein „dicker Tropfen“ zurück, in welchem sich gewöhnlich die Leukocytenzahl nicht feststellen läßt; außerdem muß er deshalb unberücksichtigt bleiben, weil er zu konzentriert ist. Seine Entstehung soll daher nach Möglichkeit vermieden werden.

Bei der Bestimmung der Leukocytenzahl haben wir in Sammelmilchen nun denselben Verdünnungsfaktor, der auch bei der Chlorbestimmung die in den Einzelmilchen vorhandenen Unterschiede vollkommen verwischt. Deshalb gibt die Leukocytenzahl uns auch recht oft keinerlei Anhaltspunkte für die Beschaffenheit der Milch. In der Milch mastitiskranker Kühe sehen die Leukocyten sehr häufig wie angefressen aus, d. h. sie haben nicht ihre gewöhnliche glatte runde Form, sondern diese ist unregelmäßig, manchmal wie ausgezackt. Außerdem liegen diese Leukocyten vielfach in Haufen zusammen, sind untereinander verklebt, und diese Bilder, die angefressenen Leukocyten und die Leukocytenhaufen, gehen auch in Sammelmilchen nie vollständig verloren. Und sie geben uns Anlaß, nun besonders genau nach Mastitisstreptokokken zu fahnden.

Wir sind uns durchaus bewußt, daß manche Forscher, wie z. B. Sommerfeld, eine scharfe Trennung der Mastitisstreptokokken von den Milchsäurestreptokokken ablehnen. Aber für unsere praktische Milchkontrolle hat sie sich doch bewährt, wobei auch wir hin und wieder Formen beobachten, die wir als Uebergangsformen bezeichnen. Als Mastitisstreptokokken sehen wir die Formen an, bei denen die einzelnen Glieder nicht gleichmäßig rund, sondern etwas länglich sind und staketenförmig, d. h. mit ihrer Längsachse quer zur Längsachse der Kette stehen. Diplokokkenanordnung innerhalb der Kette spricht nicht gegen ihre Mastitisnatur. Diese Streptokokken, die meist in langen, selten in kurzen Ketten vorkommen, und — im Gegensatz zu den Milchsäurestreptokokken — einen Schleimsaum aufweisen können, finden sich stets auch mit Leukozyten zusammen und sind oft mehr oder weniger verschlungen. Manche Ketten zeigen nach den Enden zu Verjüngung, d. h. die Einzelglieder in der Mitte sind größer als die am Ende der Kette, zwischen ihnen ist ein allmählicher Uebergang. Bei Einzelmilchen mastitiskranker Kühe

kann man diese Mastitis- oder „tierischen“ Streptokokken, wie sie auch genannt werden, oft in großer Zahl feststellen; in Sammelmilchen naturgemäß seltener. Es gehört dann einige Geduld und Uebung dazu, sie einwandfrei festzustellen. Oefter beobachten wir, daß diese Streptokokkenketten sich nicht einheitlich färben; einzelne Glieder sind gut, andere, zwischen ihnen, schlecht oder gar nicht gefärbt; auch ganze Ketten kommen vor, welche nur schlecht die Farbe angenommen haben. Dies sind Ketten, welche derart geschädigt sind, daß sie nicht mehr fähig sind, den Farbstoff genügend festzuhalten. Derartige Ketten geben auch bei kultureller Verarbeitung der Milch kein Ergebnis; wir ziehen deshalb ihren mikroskopischen Nachweis stets vor. Denn diese Schädigung der Streptokokken ist in der Regel durch die molkereimäßige Behandlung der Milch verursacht und so hochgradig, daß sie die Vermehrungsfähigkeit aufhebt.

Da nun ein großer Teil der bei der polizeilichen Lebensmittelkontrolle entnommenen Milchproben molkereimäßig behandelt ist, so beschränken wir uns auf das mikroskopische Bild und verzichten auf die doch meist versagende Kultur. Wir nehmen es dafür in Kauf, daß die Untersuchung des Ausstrichpräparates unter dem Mikroskop mehr Zeit beansprucht. Es gehört außerdem eine gewisse Erfahrung dazu, das Bild richtig zu beurteilen und vor allem in zweifelhaften Fällen, z. B. wenn die erwähnten Uebergangsformen zu beachten sind, zu einem klaren Schluß zu kommen. Im allgemeinen sehe ich diese Uebergangsformen als Ausdruck einer in Abheilung begriffenen Euterentzündung an und neige daher mehr zu einer negativen Beurteilung, es sei denn, daß sich doch noch einwandfrei „tierische“ Streptokokken finden lassen. In jedem positiven Falle verlangen wir den Nachweis von mindestens 2 Stellen mit Mastitisstreptokokken. Wenn dies in dem einen Ausstrich nicht gelingt, so untersuchen wir auch den zweiten noch, den wir uns als Reserve angefertigt haben.

Wir legen also auf die Anwesenheit von Mastitisstreptokokken das Schwergewicht, ob sie nun lebendig und vermehrungsfähig oder tot und nicht mehr vermehrungsfähig sind, ist für uns ohne besondere Bedeutung. Denn auch die toten Mastitisstreptokokken sind doch durch ihre Anwesenheit allein schon ein Beweis für eine Eutererkrankung.

Bei Einzel- und Viertelgemelksproben kann uns manchmal die Leukocytenzahl einen Hinweis auf den Grad der Erkrankung geben, die bei hoher Zahl sicher schwerer ist als bei niedriger. In solchen Proben zeigt eine niedrige Leukocytenzahl bei positivem Streptokokkenbefund vielleicht an, daß der Krankheitsprozeß im Abklingen begriffen ist; in solchen Fällen wird man durch wiederholte Untersuchung zu einem sicheren Urteil kommen können. Bei Sammelmilchen wird man dagegen niemals einen Anhalt für den Grad der Erkrankung haben können. Sind in einer solchen Probe Mastitisstreptokokken nachgewiesen, so wird man stets die Einzelmilchen der Kühe, welche zu dieser Sammelmilch beigetragen haben, untersuchen und dadurch die kranken Tiere herauszufinden sich bemühen müssen.

Als Ergebnis unserer Erfahrungen fasse ich zusammen:

Zentrifugierprobe und Objektträger-Sedimentausstrich mit mikroskopischer Prüfung sind bei allen Milchproben anwendbar; die kulturelle Prüfung versagt bei molkereimäßig behandelter Milch, die Chlorbestimmung bei Sammelmilch.

Die mikroskopische Prüfung hat den Nachweis „tierischer“ (Mastitis-) Streptokokken zu erbringen. Das Aussehen der Leukocyten bietet dazu eine gewisse Hilfe. Verlangt wird der Nachweis von mindestens 2 Stellen mit einwandfreien Mastitisstreptokokken, um das Ergebnis als positiv bezeichnen zu können.

Was durch den Fortfall der Kultur und der Chlorbestimmung an Arbeit bei diesem Verfahren erspart wird, wird durch den Mehraufwand an Zeit, den man für die eingehendere mikroskopische Untersuchung benötigt, wieder ausgeglichen.

Einrichtung und Arbeitsweise des Milchhofes der Einkaufsgenossenschaft Kasseler Milchhändler.

Von Dr. R. Meurer, Prof. der Milchkunde, selbständiger Berater für das Molkereigewerbe.

Der neu eröffnete Milchhof der Einkaufsgenossenschaft Kasseler Milchhändler ist als Vieretagenbau mit 2 einstöckigen Seitenflügeln durchgeführt und ist, wie man am besten aus der Abb. 1 selbst erkennen kann, ein sehr schmuckes, großstädtisches Molkereigebäude. Schon bei Betrachtung des Bildes lassen die großen Fenster und deren reichliche Anzahl erkennen, daß die Betriebsräume ausgezeichnet beleuchtet und belüftet sein müssen und die Ausmessungen derselben groß gewählt sind, so daß man hier von vorbildlichen Betriebsräumen sprechen kann. Anhand der Abb. 1 läßt sich die übersichtliche Einrichtung des Gesamtbetriebes am besten beschreiben.

Im einstöckigen Flügel links befinden sich unten zuerst als Anbau das Kesselhaus mit einem Betriebskessel von 30 qm Heizfläche; anschließend ein Raum, in welchem die Heißwasserregeneratoren untergebracht sind, die die gesamte Molkerei mit heißem Wasser versorgen. Von diesem Raum aus betritt man das geräumige Maschinenhaus, ausgerüstet mit einer 50 PS Dampfmaschine und einer Ammoniak-Kühlmaschine mit einer Leistung von 42 000 Kal. Als Antriebsreserve dient ein hier aufgestellter Elektro-Motor. Von dem Maschinenhaus führt eine Treppe zur Annahme und Ausgabe der Milch (s. Abb. 2). Dieser Raum erstreckt sich von dem ersten Fenster des Mittelflügels bis ganz rechts zur Tür des Seit[...] flügels, und ist mit einer Rampe versehen. Das Bild 2 läßt [...] Einrichtung dieses Raumes sofort erkennen. Derselbe ist aus[...] rüstet mit zwei großen Aufnahmebehältern aus Aluminium [...]



Abbildung 1.

5000 Liter Fassungsvermögen. Die gefüllten Milchkannen werd[...] auf einer Rollbahn diesen Behältern zugeführt. Nach der Entle[...] rung gelangen die Kannen über ein Abtropfgestell zur automa[...] schen Astra-Kannenwaschmaschine, wo dieselben einwandfrei ger[...] nigt, ausgedampft und getrocknet werden. Die Maschine ist auf de[...] Bilde hinter dem Fahrstuhl erkennbar. Die gereinigten Kann[...] gelangen sofort zurück auf die Anlieferungswagen. Rechts in de[...]



Abbildung 2.

Raum befindet sich im Hintergrund die Flaschenwäsche und d[...] automatische Flaschenfüllmaschine, welche nur zum Teil sichtbar i[...] Anschließend befindet sich ein sehr großer Kühlraum, in welchem d[...] versandfertigen Flaschenkästen bis zur Ausgabe lagern; desgleich[...] die in Flaschen abgefüllte Sahne, Schlagsahne usw. Dieser Küh[...] raum ist außerordentlich groß gewählt, so daß man auch eine ga[...] beträchtliche Anzahl von Kannenmilch in demselben aufbewahr[...] kann, was zur Folge hat, daß frühmorgens die erste Kannenmil[...] schnellstens eine Ausgabe findet und man damit ein zu hastiges A[...] füllen an den Kannenabzapfstellen vermeidet. In der Mitte d[...] Annahme befindet sich noch die Milchabzapfstelle für Kannen u[...] ein Fahrstuhl nach den Kellerräumen, betr. bequemer Beförderu[...] von Butter, Eier, usw., einmal zur Ausgabe, andererseits zur Ve[...] meidung der lästigen Benutzung der Treppen nach dem Kelle[...] Ganz links in der Abbildung läßt sich noch ein kleiner Einbau e[...]

...ten, in welchem die Kontrolle der einkommenden und ausgehen=
...de Milch erfolgt. Die Treppe links führt zu dem Betriebsraum
...im ersten Stock, welcher die drei Fenster im Mittelbau einnimmt
... durchgehend bis zu der anderen Seite des Gebäudes führt, und
... ebenfalls durch 3 Fenster beleuchtet und belüftet wird. Zu
...merken ist, daß alle ersten Fenster im Mittelbau zu einem Trep=
...penhaus gehören, in welchem auch in übersichtlicher Weise alle
...Vorverteilungsleitungen verlegt sind.

... In dem Betriebsraum (Abb. 3) sind alle Maschinen vorhanden,
... man in einer neuzeitlichen Molkerei immer antrifft und zwar in
...erst guter, übersichtlicher Anordnung, die eine bequeme Arbeits=
...weise und Reinigung ermöglicht. Die Reihenfolge derselben sind

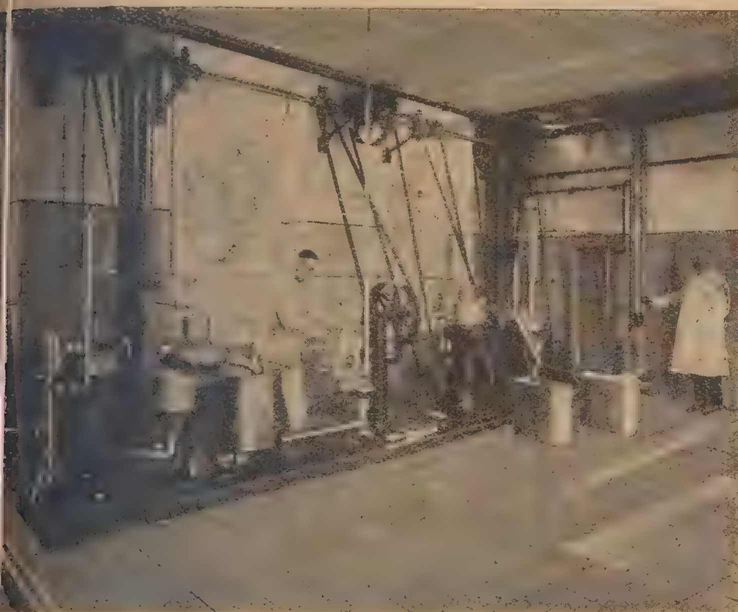


Abbildung 3.

...ort erkennbar und bestehen von links nach rechts betrachtet aus
...nem Pasteur, einer Reinigungszentrifuge, aus der Hochdruck=
...pumpe für den Biorisator, einem Alfaseparator, einem Rahm=
...erhitzer und einem Rahmkühler. Vor diesen Maschinen erfolgt auch
...ch der Einbau eines Flächen=Erhitzers von 3000 Ltr. stündlicher
...Leistung mit Wärmeaustauscher und der dazu gehörigen Hochdruck=
...pumpe. Diese Anordnung der Maschinen und der Raum selbst ge=
...statten es, daß man ohne jeglichen Umbau diesen ganzen vorhan=
...denen Maschinensatz bei Vergrößerung verdoppeln und sogar ver=
...vielfachen kann, ohne daß die Einrichtung unübersichtlich und in
...r Arbeitsweise unbequem wird. Rechts führt die Tür zum Küh=
...raum und Milchvorratsraum. Beide Räume befinden sich in
...m ersten Stock im rechten Flügel des Anbaues (siehe Abb. 1 und



Abbildung 4.

...und zwar gehört das erste Fenster zum Kühlraum, während die
...deren beiden den Milchvorratsraum beleuchten. In einem be=
...sonderen, von allen Räumlichkeiten abgeschlossenen Raum, betr.
...Vermeidung von Kontaktinfektionen, haben hier die kombinierten
...Kühler ihre Aufstellung gefunden. Der Milchaufnahmeraum be=
...t zwei Behälter mit einem Fassungsvermögen von 12 000 Liter.
...Dieselben sind aus Aluminium mit isolierender Ummauerung, be=
...en je ein Rührwerk und die zum Bedecken nötigen Deckel. Die
...Fenster beider Räume sind mit blauen Scheiben versehen, einmal
...e ungünstige Beeinflussung des Lichtes auf die Milch auszu=
schalten, zum anderen, um die Fliegen zu vertreiben, da dieselben
blaues Licht meiden. Im gleichen Stockwerk im Flügel links ist das
Laboratorium untergebracht (siehe Ab. 5). Dieses ist sachgemäß
und recht gut eingerichtet und können hier alle Betriebsanalysen
und bakteriologische Untersuchungen in bester Weise ausgeführt wer=
den. An dem vorderen Tisch befinden sich die Untersuchungsappa=
rate für Säure, Frische und Labgradbestimmmungen, die Katalase=
und Reduktase=Apparate sowie die Schmutzprober. Im Hinter=
grund erkennt man den Arbeitsplan für die bakteriologischen Unter=



Abbildung 5.

suchungen, rechts in dem Raum, hier nicht sichtbar, steht die Elektro=
zentrifuge, und die Apparate für die Milchfett= und Sahnebestim=
mung. Im gleichen Flügel befindet sich anschließend an das Labo=
ratorium der Raum zur Herstellung von Joghurt= und anderen
Milch=Spezialitäten. Da nun der untere Annahmeraum sich weiter
nach hinten ausdehnt, sind auf dem Teile des nicht überbauten
Mittelgebäudes die großen Berieselungs=Kondensatoren für die
Eismaschine aufgestellt. Im nächsthöheren Stockwerk befindet sich,



Abbildung 6.

wie man aus der Abb. 6 erkennen kann, die weiteren Erhitzungs=
apparate. Der Milchhof ist für die Trinkmilch in Flaschen nur mit
neuzeitlichen Moment=Hocherhitzungs=Apparaten ausgerüstet und
sind hier aufgestellt eine Biorisatoranlage und rechts davon ein
Mantel=Flächenmomenterhitzer. Auch dieser Raum ist so einge=
richtet, daß man bei Vergrößerung sofort einen oder mehrere Sätze
der schon vorhandenen Apparate zur Aufstellung bringen kann, ohne
Veränderung vornehmen zu müssen (auch der Milchlagerungsraum
sowie der Kühlraum gestatten eine Vergrößerung des Betriebes).
Ueber diesen Räumlichkeiten befinden sich die Büroräume und im

obersten Geschoß sind die Reservewasserbehälter sowie Vorratskammern untergebracht.

In dem geräumigen Keller ist eine Butterei vorhanden, ausgerüstet mit einem Rahmreifer und einem Butterfertiger. Anschließend an diesen Raum ist eine kleine Käserei, ausgestattet mit den üblichen Käsewannen und =Tischen. Diese ebengenannten Räume befinden sich an der Vorderseite des Kellergeschosses und werden durch große Fenster noch sehr gut beleuchtet und gelüftet. Weiterhin sind noch 3 große Kühlkeller und ein sehr geräumiges Lager vorhanden. Diese Räumlichkeiten dienen zur Aufbewahrung von Butter, Käse, Margarine, auch ein Kühlraum für die Aufbewahrung der Eier und Lagerung derselben ist vorgesehen. Alle Kellerräume sind groß und übersichtlich und haben eine vorzügliche Lüftungseinrichtung durch Anbringung von besonderen Luftschächten, welche mit einem Ventilator in Verbindung stehen. Alle Molkereiräume haben natürlich Fliesenboden und einen Oelanstrich. Weiterhin sind die Räume ausgestattet mit Reinkaltwasserleitung, Gebrauchswasser, Heißwasser und Dampfentnahme. Die einzlnen Maschinen in der Annahme haben elektr. Einzelantrieb, während der Verarbeitungsraum von der Dampfmaschine angetrieben wird. Die gesamte Maschineneinrichtung macht einen sauberen, gefälligen und praktischen Eindruck und ist außer der Erhitzungsanlage für Trinkmilch in Flaschen in mustergültiger Weise vom Bergedorfer Eisenwerk geschaffen worden. Die neuzeitlichen Moment=Hocherhitzungsapparate der Gesellschaft für Molkereifortschritte, Leipzig, stehen hinsichtlich der Wirkungsweise an erster Stelle.

In kurzen Worten wäre hier die Einrichtung des Milchhofes beschrieben, aber für unsere Fachleute wird besonders auch die Arbeitsweise desselben wissenswert sein und geschieht dieselbe wie folgt:

Die für die Trinkmilch in Flaschen durch doppelte Alizarolprobe geprüfte Gutsmilch gelangt über eine Meßvorrichtung durch ein Vorsieb in den Aufnahmebehälter und wird mittels sehr langsam gehender Drehkolbenpumpe in einen Zwischenbehälter, der seinen Platz im ersten Stock hat, befördert, gelangt von hier in die Reinigungszentrifuge, weiterhin in einen kleinen Zwischenbehälter, und wird nun mittels der Biorisator=Hochdruckpumpe nach dem Biorisator gedrückt (siehe Abb. 3 Mitte). In diesem wird die Milch mit 3—4 Atmosphären zerstäubt, momentan erwärmt und fließt nun mit eigenem Gefäll sofort über den Kühler in die Aufnahmebehälter und kann im Erdgeschoß sogleich in Flaschen abgefüllt werden.

Die übrige Verbrauchsmilch, welche in Kannen zur Verteilung gelangt, wird mittels einer Hochdruckpumpe aus dem Zwischenbehälter, der den Biorisator speist, dem Flächenerhitzer Montana zugeführt, passiert einen Wärmeaustauscher und fließt auch hier, ohne nochmals gepumpt zu werden, über den Kühler in die Vorratsbehälter, welche durch eine Leitung mit den Zapfstellen für die Kannenmilch im Erdgeschoß verbunden sind.

Diese Verarbetungsweise der Gesamtmilch zeigt also, daß der Milchhof der Einkaufsgenossenschaft Kasseler Milchhändler sich für die Bearbeitung seiner Trinkmilch der besten Methode bedient und nach der Behandlungsweise alles unnötige Pumpen vermeidet.

Um die Erhitzungstemperaturen genau zu kontrollieren, werden die Apparate noch mit elektrischen Fernthermometern versehen und sind zur Kontrolle des Betriebes 6 Meßstellen vorhanden, welche in dem Arbeitsraum im ersten Stock beobachtet werden. Gleichzeitig folgt auch von hier aus die Dampfregulierung, so daß während des Betriebes im Raume, wo die Erhitzer ihre Aufstellung haben, keine Bedienung nötig ist. Natürlich zeigt auch eine Meßstelle an, mit welchem Wärmegrad die verarbeitete Milch den Kühler verläßt.

Die Milch, die durch die Kontrolle als nicht tauglich für Trinkmilch befunden wird, kommt in den zweiten Behälter und wird ebenfalls mittels einer Pumpe in einen Vorratsbehälter des ersten Stockes gehoben, fließt von hier aus in einen Pasteur und dann zur Entrahmungszentrifuge. Die Magermilch wird direkt durch eine Leitung nach der Käserei in den Keller geleitet. Der Rahm gelangt in einen Rahmpasteur, der erhitzte Rahm wird mittels dem neben ihm stehenden Rahmkühler gekühlt und fließt ebenfalls durch eine Leitung zu dem im Kellergeschoß befindlichen Rahmreifer. Soll 10 proz. Sahne oder Schlagsahne hergestellt werden, so befördert eine kleine Rahmpumpe dieselben nach dem Milchaufbewahrungsraum.

Es spielen sich also alle 3 Arbeitsvorgänge nebeneinander ab und ermöglichen, daß die Arbeitszeit sehr ausgenutzt und gekürzt wird.

1) Die Herstellung von Flaschenmilch durch den Biorisator.
2) Die Herstellung von Flaschenmilch durch den Montana=Flächenerhitzer.
3) Die Verarbeitung der Milch, die nicht für Trinkmilch tauglich ist.

Die ganze Einrichtung der Molkerei kann man sich am besten rekonstruieren, indem man über das Bild 2 das Bild 3 und 6, und rechts vom Bild 3 Bild 4, links daran das Bild 5 legt.

Zum Schluß ist noch zu bemerken, daß die mit den Einrichtungen der Molerei behandelte Milch einige Tage von meiner Seite aus auf ihre Güte untersucht wurde und konnte festgestellt werden, daß der Milchhof der Kasseler Einkaufsgenossenschaft eine recht gute Milch in den Handel bringt, die allen Anforder[ungen], die wir an eine gute Trinkmilch stellen, voll und ganz ent[spricht], was auf die gewissenhafte fachmännische Arbeitsweise, aber auch mit auf den sachgemäßen Aufbau der Gesamt=Maschin[en]lage und der Molkerei zurückzuführen ist.

Der Rahmentgaser Patent Rüters.

„Rahmentgaser", ein verhältnismäßig neues Wort im M[olkerei]gewerbe. Es wurde von dem Verfasser dieser Zeilen im Jahre 19[..] geführt, als er damals — für Deutschland neu — eine Maschine [...] brachte, die mit Hilfe von Luftverdünnung die dem Rahm anhaf[tenden] Geruchsstoffe entfernen sollte, um die Butter in ihrer Haltbarke[it und] Güte im günstigen Sinne zu beeinflussen. Wie es immer mit [neuen] Dingen geht, so galt es zunächst, nachdem sich die Brauchbarkeit d[er Er]findung erwiesen hatte, eingewurzelte Vorurteile zu bekämpfen, ein[e Auf]gabe, die häufig schwerer zu lösen ist, als die technische und konst[ruktive] Erfassung der Aufgabe selbst. Mittlerweile steigerte sich das I[...]

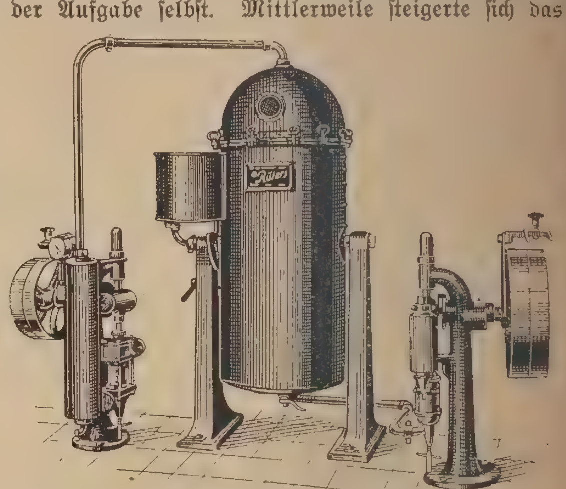


Abbildung 1. Der Rahmentgaser Patent Rüters. Gesamtanordnung.

jedoch zusehends, nachdem Prof. Martiny und in der Kieler Forsch[ungs]anstalt durch Herrn Prof. Mohr die günstige Wirkung des Rüter[s]-Rahmentgasers festgestellt worden war und nachdem es einfac[h] dringend angesehen wird, die Durchschnittsqualität der deutschen [...] mit allen Mitteln auf ein höheres Niveau zu heben. Dazu soll der Rahmentgaser ein Glied in der Kette dieser Bestrebungen bilden[,] Reinkulturen, Rahmreifer, Butterfertiger, Tiefkühlung die anderen [Glie]der sind. Alle zusammen sollen die Möglichkeit geben, die Erzielung [von] Qualitäten allein von dem Willen des Molkereifachmannes abhäng[ig zu] machen. Demgegenüber und angesichts der gewaltigen Einfuhr fr[emder] Butter spielt es keine Rolle mehr, wenn der Molkereibetrieb um [eine] weitere Maschine bereichert wird, deren Anschaffungskosten auch noch [auf]gebracht werden müssen.

Daß die Entgasung des Rahms die Qualität verbessern muß, [ist] jedem klar, wenn er die Gerüche spürt, die aus dem Rahmerhitzer, na[ment]lich während der Rübenfütterungsperiode, strömen. Sie werden dur[ch die] Entgasung beseitigt und können daher auch nicht mehr in der Butter [vor]handen sein. Man bemüht sich ja schon immer, durch besonders hoh[e Er]



Abbildung 2. Der Rahmentgaser Patent Rüters. Kondensator mit Naßluftpumpe.

hitzung die Gase auszutreiben, aber einmal bleibt der Erfolg zweife[lhaft] und dann nimmt die Butter dabei einen unerwünschten Kochgeschma[ck an,] die ihre Preiswürdigkeit herabsetzt. Der Kochprozeß, wenn er nur [lange] genug einwirkt, wäre das einfachste Mittel der Entgasung, denn der [beim] Sieden entstehende Ueberdruck in der Flüssigkeit treibt alle Gase un[d]

ist aus, aber dieser Weg ist bei atmosphärischen Luftdruck nicht gangbar, i er hierbei an die Siedetemperatur von 100 Grad Cels. gebunden ist. eshalb muß der Siedepunkt so weit nach unten verlegt werden, daß schä- gende Einwirkungen nicht mehr auftreten, und dies ist nur mit Hilfe m Luftverdünnung, bzw. Unterdruck möglich. Beispielsweise siedet Jasser oder eine wasserhaltige Flüssigkeit, wenn sie nur dem Druck einer ilben (absoluten) Atmosphäre ausgesetzt ist, schon bei 80 Grad Cels., ner Temperatur, die für Rahm wohl ohne irgendwelche Bedenken an- :wendet werden kann. Wirkt dieser Unterdruck und das damit verbundene ieden lange genug auf den Rahm ein, so werden die Geruchstoffe so dikal aus der Flüssigkeit ausgeschieden, daß die Qualität der Butter ne wesentliche Steigerung erfährt. Aber auch ihre Haltbarkeit gewinnt, nn gleichzeitig mit den Gasen wird auch die Luft und mit ihr der auerstoff entfernt, dessen Anwesenheit in der Butter ihre Lagerfähigkeit, ie bekannt, recht ungünstig beeinflußt.

Es liegt in der Natur der Sache, daß eine für einen neuen Zweck ebaute Maschine in ihrer ersten Ausführung nicht etwas Vollkommenes arstellen kann, sondern auf Grund der mit ihr in der Praxis gemachten rfahrungen nach und nach verbessert werden muß. Man kann diese atsache immer wieder beobachten, und der neue Rahmentgaser, Patent Rüters, machte hiervon keine Ausnahme. So sind denn im Laufe seiner euerproben in verschiedenen Betrieben allerlei Verbesserungen vorge- ommen worden, die heute in einer neuen Ausführung von der Tödt- Gesellschaft Kiel, auf den Markt gebracht wird. In erster Linie haben Vereinfachungen stattgefunden, welche Bedienung und Reinigung erleich- ern, es ist ferner eine automatische Zulaufregulierung vorgesehen, so daß ie Arbeitsweise durch An- und Abstellen eines oder mehrerer Separa-

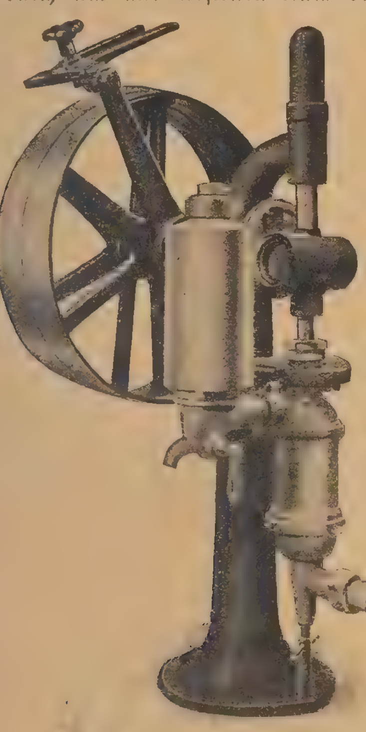


Abbildung 3. Der Rahmentgaser Patent Rüters. Rahmpumpe.

toren nicht gestört wird, und außerdem kommt eine neue, sehr einfache Einrichtung in Anwendung, die es ermöglichen soll, auf die Konsistenz der Butter einzuwirken. In Rübenzeiten wird dadurch ein geschmeidiges Ge- füge der Buttermasse ermöglicht, was eine weitere, ganz bedeutende Er- leichterung bei der Butterherstellung bedeutet.

Der neue Rahmentgaser, Patent Rüters, ist in den beifolgenden Ab- bildungen 1—3 dargestellt. Ab. 1 zeigt die Gesamtanordnung, und zwar befindet sich auf dem Bilde links der Kondensator nebst Naßluftpumpe, in der Mitet der Entgaser mit Reguliergefäß und rechts die Rahmpumpe. Der Gang der Rahmbehandlung ist folgender: Der erhitzte Rahm wird durch den Pasteur in den Trichter befördert, wobei erwähnt werden kann, daß dieser nur wenig mehr als einen Meter über Fußbodenhöhe ange- ordnet ist, so daß eine besondere Hebevorrichtung nicht in Betracht kommt. Der Trichter besitzt eine Schwimmerregulierung, welche dem Entgaser genau die zulaufende Rahmmenge zuteilt, so daß irgend eine Einstel- lung sich erübigt. Ob ein oder mehrere Separatoren laufen, bleibt gleich- gültig. Der Schwimmer regelt selbsttätig den Zufluß. Die im Entgaser vorhandene kräftige Luftverdünnung ist imstande, das Mehrfache der Stundenleistung einzusaugen, was die Schwimmerregulierung verhindert. Sie ist offen zugänglich und kann jederzeit auf ihre Wirkung hin kon- trolliert werden. Im Innern des Entgasers befindet sich eine durch Ge- wicht belastete Einspritzdüse, welche den Rahm in fein verteiltem Zu- stande in den Innenraum gelangen läßt. Hier erfolgt durch die einstell- bare Luftverdünnung die Entgasung, indem der heiße Rahm plötzlich auf den Siedepunkt gelangt und mehr oder weniger heftig aufwallt, dabei durch den inneren Ueberdruck, erzeugt durch die überschüssige Wärme, seine Gase abstoßend. Wenn beispielsweise der Rahm mit 85 Grad Celsius in den Entgaser tritt und in diesem eine Luftverdünnung von einer halben Atmosphäre herrscht, was einem Siedepunkt von 80 Grad entspricht, so werden rund fünf Wärmeeinheiten je Kilogramm frei und diese verursachen gewissermaßen eine Revolution im Innern des Rahms, indem sie eine Verdampfung und Entgasung bewirken. Je größer die Luftverdünnung im Verhältnis zur Eintrittstemperatur des Rahms ist, umso mehr Wärmeeinheiten werden frei und desto heftiger vollzieht sich der Prozeß. Damit dieser besonders wirkungsvoll den Rahm beeinflußt, wird dieser einige Minuten lang durchgeführt, da der Entgaser ein ge- wisses Fassungsvermögen besitzt.

Der Rahm verhält sich oft verschieden, mancher neigt sehr zum Schäu- men, anderer wieder gar nicht. Bei ersterem tritt unter Umständen ein Ueberkochen ein. Dieses läßt sich bei dem Entgaser Patent Rüters auf sehr leichte Weise dadurch beseitigen, daß alsdann der Entleerungshahn geöffnet wird, so daß der entgaste Rahm sofort ablaufen kann. Man hat dann einen Momententgaser.

Zu leichten Reinigung ist der Entgaser kippbar eingerichtet, wie aus Abbildung 1 hervorgeht. Er kann dadurch in seinem Inneren bequem übersehen werden. Ein Anbrennen findet nicht statt, da die Hei- zung fehlt.

Nach der Entgasung fängt die auf der Abbildung 3 dargestellte Rahmpumpe den Rahm auf und befördert ihn zum Kühler. Die Gase werden am höchsten Punkt des Entgasers abgeleitet und gelangen in den Kondensator, wo sie zum Teil kondensiert werden. Der Rest gelangt durch die Naßpumpe ins Freie. Kondensator und Naßluftpumpe sind auf Abbildung 2 veranschaulicht. Rüters.

Angestelltenverhältnis und Tarifrecht.

Im Herbst 1928 wurde bei einem Milchhof eine kaufmännische Ange- stellte als Buchhalterein angestellt und beschäftigt. Das Dienstverhältnis begann am 20. Oktober 1928 und endete am 31. März 1929. Während dieser Zeit wurde monatlich 150 ℳ als Gehalt gezahlt. Nach erfolgtem Ausscheiden wurde seitens der Arbeitnehmerin das zuständige Arbeits- gericht in Anspruch genommen. Antrag war gestellt, den Unterschieds- betrag zwischen Tarifgehalt und bezahltem Gehalt nachzuzahlen.

Die Verhandlungen vor dem Arbeitsgericht fielen zu Gunsten der Klägerin aus, der Milchhof wurde verurteilt, den Unterschiedsbetrag in voller Höhe nachzuzahlen.

Seitens des Milchhofes wurde gegen das verkündete Urteil frist- und formgerecht Berufung eingelegt, worauf die Sache weiter ging an das Landesarbeitsgericht. Aber auch hier erlitt der Milchhof eine Niederlage. In den Entscheidungsgründen heißt es:

Der Berufung ist der Erfolg zu versagen. Der Anspruch der Klä- gerin auf Zahlung des Unterschiedsbetrages zwischen Tarifgehalt und be- zahltem Gehalt ist begründet. Die Klägerein war bei der Beklagten als Buchhalterin angestellt. Das war in I. Instanz unbestritten. Dort bestand zunächst nur Streit, ob der Betrieb der Beklagten als industrielles oder Großhandels-Unternehmen zu gelten habe. Nachdem diese Frage durch eine Auskunft der Industrie- und Handelskammer dahin entschieden worden war, daß für die Angestellten der Beklagten nur der für den Großhandel geltende Tarif in Frage komme, und die Klägerin ihren An- spruch auf Zahlung des ihr hiernach als Buchhalterin zustehenden Lohnes ermäßigt hatte, ist die Höhe dieser Forderung und die Eigenschaft der Klägerin als Buchhalterin weder in I. Instanz noch in der Berufungs- begründung von der Beklagten bestritten worden. Erst durch Schriftsatz vom 17. August 1929, also nach Ablauf der Berufungsbegründungsfrist be- streitet die Beklagte unter gleichzeitigem Beweisantritt, daß die Klägerin als Buchhalterin beschäftigt gewesen sei und daß ihr das Gehalt einer solchen zustehe. Dies Vorbringen mußte, da es eine neue Tatsache und ein neues Beweismittel enthält, gemäß § 67 AGG. als verspätet zurück- gewiesen werden, da es die Erledigung des Prozesses verzögern würde und das verspätete Vorbringen eine große Nachlässigkeit bedeutet.

Es ist danach als unbestritten anzusehen, daß die Klägerin bei der Beklagten als Buchhalterin angestellt war, der nach dem Tarifvertrag ein Gehalt in der geltend gemachten Höhe zustand. Es kann dahingestellt bleiben, ob die Beklagte durch ihren damaligen Geschäftsführer mit der Klägerin bei deren Einstellung ein untertarifliches Gehalt vereinbart hat; denn eine solche Vereinbarung würde eine Abweichung vom Tarif- vertrag zu ungunsten der Klägerin bedeuten und würde daher nach dem Grundsatz der Unabdingbarkeit unwirksam sein. Es würden dann die einschlägigen Bestimmungen des Tarifvertrages anstelle der unwirksamen Einzelarbeitsvertragsbestimmungen getreten sein, so daß der Klägerin trotzdem ein Anspruch auf Tarifgehalt zustand. Soweit dies Gehalt der Klägerin noch nicht ausgezahlt ist, kann sie die Auszahlung auch noch nach Auflösung des Arbeitsverhältnisses verlangen.

Der von der Beklagten erhobene Einwand des Verzichtes seitens der Klägerin greift nicht durch. Ein Verzicht auf die Zahlung des Tarif- gehaltes ist zwar für die Vergangenheit durchaus zulässig. Eine nach- trägliche Verfügung des Arbeitsnehmers über die aus dem Arbeitsvertrag bereits erwachsenen Ansprüche ist rechtswirksam. Eine derartige Ver- fügung der Klägerin über ihre entstandenen Lohnansprüche in Gestalt des Verzichts müßte aber die Beklagte erweisen. Das hat sie aber nicht ver- mocht. Einen ausdrücklichen Verzicht macht die Beklagte selbst nicht gel- tend, und ein stillschweigender Verzicht, den die Klägerin der Beklagten durch ihr Verhalten zu erkennen gegeben hätte, ist nach dem Beweis- ergebnis nicht festzustellen. Glaubwürdig ist begründet, daß die Klägerin nicht nur bei der Anstellung, sondern auch im Januar und Februar aus- drücklich darauf hingewiesen habe, daß sie mit der untertariflichen Bezah- lung nicht zufrieden sei und Gehalt nach Tarif verlange. Hiernach kann für die Zeit von Januar ab ein Verzicht der Klägerin nicht angenommen werden. Hinsichtlich der Monate Oktober bis Dezember sagt der Zeuge zwar aus, daß die Klägerin in dieser Zeit nichts vom Tarifgehalt gesagt habe. Hierin ist jedoch der Ausdruck eines Verzichtwillens noch nicht zu erblicken. Aus der widerspruchslosen Annahme des untertariflichen Lohnes kann nicht ohne weiteres geschlossen werden, daß der Anspruchsberechtigte auf den nicht gezahlten Gehaltsanteil verzichten will, insbesondere dann nicht, wenn wirtschaftlicher Druck, unter dem der Arbeitnehmer steht, für sein Verhalten bestimmend ist. (Vergl. RAG. Bd. I S. 124.) Die Kläge- rin stand unter einem gewissen Druck. Ihr war, wie der Zeuge bekundet, bei der Einstellung erklärt worden, daß die Beklagte sich in schlechter wirt- schaftlicher Lage befinde und ein volles Tarifgehalt nicht zahlen könne. Die Klägerin mußte daher damit rechnen, daß sie bei dauerndem Drängen auf volle Gehaltszahlung entlassen würde. Im übrigen ist aus dem ganzen Verhalten der Klägerin, insbesondere aus ihrer Aeußerung bei der Einstellung, und aus den Erklärungen im Januar und Februar zu entnehmen, daß sie nie den Willen hatte, auf das volle Gehalt zu ver- zichten.

Auch mit dem Vorbringen, daß die Geltendmachung des Anspruches auf Auszahlung des nicht erhaltenen Lohnes gegen Treu und Glauben

verstoße, vermag die Beklagte den Anspruch der Klägerin nicht zu entkräften. Der Anspruch auf das Tarifgehalt ist der Klägerin durch Gesetz ausdrücklich verliehen. Nach ständiger Rechtsprechung des Reichsgerichts handelt aber derjenige, der ein ihm gesetzlich verliehenes Recht geltend macht, nicht gegen Treu und Glauben. Das Urteil des Arbeitsgerichts besteht daher zu Recht und die Berufung war als unbegründet zurückzuweisen. Sch.

Mitteilungen

Rohe und pasteurisierte Milch vom hygienischen und Ernährungsstandpunkt. Von Graz, Otté. Gyogyaszat 1928 I, 606—608 (Ungarisch).

Durch das Aufkochen der Milch wird der Geschmack verändert und die Vitamine vermindert, auch eine Sterilisierung der Milch bei 85 Grad hat diese Nachteile. Es empfiehlt sich daher die Milch niedrig zu pasteurisieren, 30 Minuten lang. Hierbei soll weder der Geschmack noch die Verdaulichkeit der Milch verändert werden. Die geringe Verminderung des C-Vitamins durch die Pasteurisierung wird beim Säugling durch Orangensaft kompensiert, beim Erwachsenen ist dies ohne Belang. Trendtel-Bremen.

Milchtherapie bei Tuberkulose. Von Bötticher, Dr. L. und Hans Heinrich Knüsli. Versuche mit Saya-Milch bei den verschiedenen Formen der kindlichen Tuberkulose. (Aus der Prinzregent-Luitpold-Kinderheilstätte Scheidegg. Leitender Arzt: Direktor Dr. Kurt Klare) Zeitschrift für Tuberkulose Nr. 54, 1929.

Die von Dr. Wehsarg in seinem Buch über die „Moderne Milchtherapie" München 1928, Verlag der ärztl. Rundschau angegebene Wirkung von Sauermilch bei Tuberkulosen wird nachgeprüft. Zu dieser Prüfung wird die Saya-Milch genommen, damit das Kasein in einer leichter verdaulichen Form überführt wird, außerdem soll diese Milch mit sogen. Gärungsenzymen angereichert sein. Wehsarg beobachtet auch eine Herabsetzung des Fiebers bei Tuberkuloseerkrankten und erklärt diese durch eine antiseptische Wirkung der Milchsäure auf Faulnisgärung im Darm. 80 an den verschiedensten Formen erkrankte Kinder erhielten täglich 2—3 Tassen Saya-Milch. Bei Offen-Tuberkulose wurden von 18 Fällen 13 mal eine Gewichtszunahme innerhalb von 8 Wochen 1 Kg. erzielt. Eine Beeinflussung der Temperatur wurde nicht beobachtet. Bei den anderen tuberkulos erkrankten Kindern konnte weder betreffs der Gewichtszunahme noch des Allgemeinzustandes irgend etwas besonderes festgestellt werden. 21 % der Versuchskinder nahmen sogar bei der Gabe von Saya-Milch ab. Auf Grund der vorliegenden Beobachtungen muß der Wert der Saya-Milch erheblich herabgesetzt werden und es wird empfohlen, die optimistischen Behauptungen von Herrn Dr. Wehsarg durch noch länger dauernde Versuche bei Tuberkuloskranken in gleichbleibenden Verhältnissen nachzuprüfen. Trendtel-Bremen.

Die moderne Rachitistherapie. (Bestrahlte Frisch- und Trockenmilch, aktivierte Ergosterinpräparate) an der Basler Kinderklinik. Von Prof. Wieland, Basel. Deutsche Mediz. Wochenschr. Nr. 31, 1929, S. 1296—1298.

Der Versuch mit bestrahlter Trockenmilch wurde in Basel derart durchgeführt, daß das Trockenmilch-Guigoz ¼ Stunde in 6 cm. Entfernung mit der Quarzlampe bestrahlt wurde. Diese Schweizer antirachitische Trockenmilch unter dem Namen „Ravix" bekannt, hat einen hohen Rohrzuckergehalt, 6 %, und ist äußerst schonend getrocknet, alle Vitamine sollen dabei intakt bleiben. Dies Trockenmilchpräparat soll sich ein halbes Jahr halten und an Wirksamkeit nicht verlieren. Schon aus dem Grunde soll es einer bestrahlten Frischmilch überlegen sein. Schädigungen bei der Verfütterung der bestrahlten Trockenmilch oder bestrahlter Ergosterinpräparate sind nicht beobachtet worden. Nur Vigantolschädigungen sind ebenfalls dort gesehen worden. Es wird gefordert, alle bestrahlte Ergosterinpräparate unter Rezeptur zu stellen und die Abgabe nur unter behördliche Kontrolle zu veranlassen. 80—85 Gramm bestrahltes Trockenmilchpulver soll gleichwertig sein mit 2 bis 4 mg. bestrahltem Ergosterin. Eine Behandlung der Rachitis sollte nicht länger als 8 bis 10 Wochen dauern. Trendtel-Bremen.

Ueber Infektion des Menschen mit dem Bakterium abortus Bang. Von Prof. Dr. C Hegler. Die Medizinische Welt Nr. 30 1929, Seite 1072—1073.

Zusammenfassende Darstellung der bisherigen Infektionen des Menschen durch den Baz. abortus Bang. Es wird darauf hingewiesen, daß zunächst nur sogen. Kontaktinfektionen auftraten. In den letzten Monaten häufen sich aber Fälle, wo auf normalem Wege eine Ansteckung des Menschen durch den Baz. abortus Bang erfolgt ist. Die mittlere Krankheitsdauer schwankt zwischen 20 bis 90 Tagen. Kristensen hat jedoch einen Fall beschrieben, welcher 500 Tage erkrankt war. Der Schutz vor der Bangerkrankung soll bei der Stallhygiene beginnen. Empfohlen wird eine niedrige Pasteurisierung der allgemeinen Verbrauchsmilch oder ein ganz kurzes Aufkochen. In Sahne und Butter und anderen Produkten ist der Erreger wochenlang haltbar. Eine direkte Uebertragung von Mensch zu Mensch ist bisher nicht erwiesen. Jedoch konnten Gilbert und Colemann im Jahre 1928 eine Laboratoriumsinfektion feststellen. Eine Uebertreibung der Schutzmaßnahmen des Menschen gegen Erkrankung des Bazillus abortus Bang muß vermieden werden, da ja bisher trotz des großen Prozentsatzes erkrankter Rinder menschliche Erkankungen wenig vorliegen. Trendtel-Bremen.

Keimgehalt der Verbrauchsmilch in Buenos Aires. Von Ada Moseira und Iris Tessieri. Arch. lat.-amer. Pediatr. 22, 771 bis 778, 1929, Spanisch.

In Buenos Aires ist die Stallhygiene dem Anschein nach nicht gut. Es wurden nämlich bei 96 Prozent der Proben von Gebrauchsmilch Eitererreger gefunden. Diese Eitererreger konnten erst dann vernichtet werden, wenn eine Erhitzung der Milch auf 75—80 Grad vorgenommen wurde. Trendtel, Bremen.

Experimentelle Studie gewisser Unterprodukte der tuberkulösen Milch. Von Paul Rossi. Lait, 8, 665—678, 1928.

In einer Herde von 150 Kühen scheidet eine Kuh in der Milch Tuberkelbazillen aus. Es wird nachgewiesen, daß die Ansteckungsfähigkeit der Tuberkelbazillen nicht nur in der Mischmilch, sondern auch in den Milchprodukten, Butter, Molke, Kefir vorhanden ist. Beim Zentrifugieren solcher Milch geht ein kleiner Teil der Tuberkelbazillen in den flüssigen Bestandteil der Milch über. Durch Zusatz von Milchsäurebazillen zu dem flüssigen Bestandteil der Milch wird keinerlei Einfluß auf die Ansteckungsfähigkeit in den Tierversuchen ausgeübt. Mit Recht wird darauf hingewiesen, daß bei der Selbstherstellung der Buttermilch für die Säuglingsernährung große Vorsicht am Platze sei. Nach Erhitzung der Milch eine halbe Stunde auf 60—63 Grad sollen die pathogenen Eigenschaften des Tuberkelbazillus vernichtet werden. Die Lebenskraft der Tuberkelbazillen wird aber erst durch Hitze plus Säuerung zerstört. Trendtel, Bremen.

La signification et la recherche du Streptocoque dans le lait. (Die Bedeutung und der Nachweis des Streptokokkus in der Milch). Von M. Bornand. Lait 8, 789—795, 1929.

Milch, in der sich zahlreiche Eiterkörperchen und Streptokokken finden, sollte für den menschlichen Genuß ausgeschlossen werden. Im Stadium der abklingenden Mastitis treten die Streptokokken nicht in langen Ketten auf, sondern es hängen häufig nur 2 bis 3 zusammen. Erst bei Aussaat der Streptokokken in Zuckerbouillon bieten sich die Streptokokken bei mikroskopischen Untersuchungen wieder in Ketten dar.

Milch-, Butter- und Käseschau vom 28.—30. Nov. 1929 in Hannover.

Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover veranstaltet, wie alljährlich, auch in diesem Winter wieder eine Milch-, Butter- und Käseschau, die mit einem Wettbewerb für Milch- und Molkereierzeugnisse, mit einer Sonderausstellung über Milchgewinnung und -Behandlung, sowie in beschränktem Maße auch mit einer Ausstellung von Molkereimaschinen, milchwirtschaftlichen Geräten und Bedarfsartikeln verbunden wird. Die Schau soll ein Gesamtbild der hannoverschen Milchwirtschaft sein und ganz besonders einen Ueberblick über die Leistungsfähigkeit der hannoverschen Molkereien geben. Da die Veranstaltung zum gleichen Zeitpunkt wie die Tagung des Verbandes hannoverscher landwirtschaftlicher Genossenschaften stattfindet, ist mit einem besonders starken Besuch zu rechnen.

Schauordnung und Anmeldeformulare sind beim Milchwirtschaftlichen Institut, Hannover, Baumstraße 19, Fernruf 5 22 22. anzufordern. Anmeldeschluß für die Schau am 5. November 1929.

Der Direktor: Staege.

Firmen- und Genossenschaftsregister.

Käsevertrieb Josef Müller, Freiburg, ist erloschen.

Engelhardt Houtrouw, Dampfkäsefabrik und Käsegroßhandlung in **Leer.** Die Firma ist erloschen.

Molkerei und Milchhandels-Genossenschaft Neustadt (Dosse), e. G. m. b. H. zu **Kampehl.** Neues Statut vom 21. März 1929.

„Schlesische Butterhandlung und Fouragegeschäft Julius Noack" in **Weißwasser, O.-L.** Die Firma ist eine offene Handels-Gesellschaft. Sie lautet jetzt: **Schlesische Butterhandlung und Fouragegeschäft Julius Noack & Sohn.** Persönlich haftende Gesellschafter sind: 1. Kaufmann Julius Noack sen. in Weißwasser, 2. Kaufmann Julius Noack jun. in Weißwasser. Die Gesellschaft beginnt am 1. Oktober 1929.

Dampfmolkerei Kankel, Ernst Steinbach in **Kankel** ist von Amts wegen gelöscht worden.

Ernst Wenkel, Lebensmittelgroßhandlung, Halberstadt. Die Firma ist erloschen.

Milchverwertungsgenossenschaft Hörlkofen und Umgebung, e. G. m. u. H., Hörlkofen. Das Statut ist errichtet am 4. August 1929. Gegenstand des Unternehmens ist Erbauung, Einrichtung und Betrieb einer Molkerei.

Molkerei-Genossenschaft Poln. Wisniewke, e. G. m. u. H. in **Lugetal.** Gutsbesitzer Friedrich Dobberstein und Besitzer Constantin Kowalski sind durch Tod aus dem Vorstand ausgeschieden. In den Vorstand sind gewählt worden: Gutsbesitzer Wilhelm Dobberstein aus Lugetal als stellvertretender Vorsitzender und Besitzer Alosius Kowalski aus Lugetal als Beisitzer. Vorsitzender ist nunmehr das Vorstandsmitglied Eduard Sauer.

Molkerei Schoningen, e. G. m. u. H. in **Schoningen.** Die bisherige Satzung ist abgeändert und in neuer Fassung durch die vom 23. Februar 1929 ersetzt.

Molkerei-Genossenschaft Rothenbühl e. G. m. u. H. in **Rothenbühl.** Der Eintrag: Landwirtschaftliche Ein- und Verkaufs-Genossenschaft Burgweiler, Amt Pfullendorf, e. G. m. b. H., mit dem Sitz zu Burgweiler, Amt Pfullendorf, ist gelöscht und dafür eingetragen: **Molkerei- und Warenbezugs-Genossenschaft Burgweiler, Amt Pfullendorf, e. G. m. b. H.,** mit dem Sitz in **Burgweiler, Amt Pfullendorf.**

Milchhof Aktiengesellschaft Kiel. Saager ist als Vorstandsmitglied abberufen, für ihn sind der Kaufmann Hugo Janczikowski in Kiel und der Diplomlandwirt Theodor Meyer in Kiel zu Vorstandsmitgliedern bestellt. Die Prokura des Janczikowski ist erloschen.

Auerbacher Dampfkäsefabrik Th. Max Unglert in Auerbach, Vogtl. Die Firma ist erloschen.

Molkerei Bassum, e. G. m. u. H. Neues Statut vom 26. Juli 1929.

Standard-Milchgesellschaft m. b. H., Sitz **Berlin.** Gegenstand des Unternehmens: 1. Der Zusammenschluß der Qualitätsmilch erzeugenden Landwirte im Berliner Milcheinzugsgebiet zwecks Vertretung ihrer Interessen; 2 Förderung der Erzeugung einer allen modernen Ansprühen genügenden Standard-Frischmilch im Berliner Milcheinzugsgebiet; 3 Schaffung von Absatzmöglichkeiten für die von den Gesellschaftern erzeugte Qualitätsmilch. Stamkapital: 20 000 Reichsmark. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 21. Juni 1929 abgeschlossen. Zum Geschäftsführer bestellt ist Diplomlandwirt Curt Kappstein, Berlin-Grunewald.

Märkische Molkerei und Käserei, Gesellschaft m. b. H., Wriezen. Johannes Gallenbeck ist als Geschäftsführer ausgeschieden und an seine Stelle der Regierungs-Baumeister a. D. Heinrich Schmidt in Berlin-Friedenau als Geschäftsführer getreten.

Wilhelm Poppe, Hannover. Das Geschäft ist zur Fortführung unter unveränderter Firma an den Molkereibesitzer Wilhelm Poppe in Hannover veräußert.

Milchwerk Schlicht, Paula Schlicht, Hamburg. Inhaber ist jetzt Johannes (Hans) Karl Hinrich Bernhard Schlicht, Kaufmann, zu Hamburg. Die Firma ist geändert worden in: **Milchwerk-Schlicht Hans Schlicht.** Die im Geschäftsbetriebe begründeten Verbindlichkeiten und

Forderungen sind nicht übernommen worden. Die Prokura des J. (H.) . H. B. Schlicht ist erloschen.

Molkerei-Genossenschaft Stargard in Pomm., e. G. m. u. H. § 2 r Satzung ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 19. März 929 geändert.

Genossenschaftsmolkerei Glauchau e. G. m. b. H. in Glauchau. Die Genossenschaft ist aufgelöst.

Fritz Leykauf (Molkerei Rosenhof) in Regensburg ist erloschen, da ur mehr Kleingewerbebetrieb.

Molkereigenossenschaft e. G. m. b. H. in Dannstadt. Das Statut ist m 15. September 1929 errichtet.

Schleswig-Holsteinischer Meierei-Markenbutter-Versand Theodor osgerau jun., Kiel. Das Geschäft nebst Firma ist auf eine offene Handelsgesellschaft übergegangen, die am 11. September 1929 begonnen hat. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Paul Petzold und Ferdinand Biermann, beide in Kiel. Der Uebergang der in dem Betrieb es Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft ist ausgeschlossen. Die Firma lautet jetzt: **Schleswig-Holsteinischer Meierei-Markenbutter-Versand Petzold & Co.**

Hedwig Voigt, Käserei, Nauen. Die Firma ist erloschen.

Nikolaus Bours, Molkerei und Käserei in Asperden. Die Firma ist erloschen.

Butter- und Käse-Spezialgeschäft Paul Freyer in Schneidemühl. Die Firma ist erloschen.

Butter- und Käse-Spezial-Geschäft

Stern-Butterhandlung, Max Hähn, Jena. Die Firma ist erloschen.

Zentral-Genossenschaft ostpreußischer Molkereien, e. G. m. b. H., Königsberg i. Pr. Durch Beschluß der General-Versammlung vom 19. August 1929 ist Gegenstand des Unternehmens jetzt die Durchführung solcher Maßnahmen, welche die Gewinnung gleichmäßig guter Erzeugnisse gewährleistet (Markenerzeugnisse), die Förderung des Absatzes dieser Erzeugnisse auf gemeinschaftliche Rechnung.

Molkerei-Genossenschaft Nenquishausen, e. G. m. b. H. zu Unna. Durch Beschluß der Gesellschaftsversammlung vom 28. Dezember 1928 ist das Stammkapital von 76 600 Reichsmark auf 100 000 Reichsmark erhöht worden.

Molkerei Krakow, G. m. b. H. in Krakow. An Stelle der ausgeschiedenen bisherigen Geschäftsführer Rittergutsbesitzer Erich Troll in Klein-Grabow und Klostergutspächter Johannes Evers in Bossow sind als Geschäftsführer gewählt der Gutsbesitzer Dr. Hecker in Groß-Grabow, und der Gutsbesitzer Regierungsrat Dr. Hecht in Alt Sammit.

große Deckkraft und leuchtende Schönheit:
„Die Anstriche haben sich auf Holz sowie auf Eisen und Wänden vorzüglich bewährt. Die Farben besitzen eine große Deckkraft, sind haltbar und von leuchtender Schönheit, so daß ich sie überall empfohlen habe und empfehlen werde."
Milchw. Centralstelle in G.
Wer streichen will, schreib mit Bedacht an A. V. Branth in Hamburg 8.

„Die Wirkung der neuen Tebala-Trockenkultur wird auch Sie in Erstaunen setzen." Tebala-Reinkulturen, Lübeck.

„Holstein"
Säurewecker
LABORATORIUM DR. VOSS · LÜBECK
Die erfolgreichste deutsche Reinkultur!

Vorschriftsmäßige Milchversandscheine. Verschiedene Anfragen aus unserm Leserkreise veranlassen uns, darauf hinzuweisen, daß die Milchversandscheine doppelseitig in der Weise bedruckt sein müssen, daß die Rückseite eine Fortsetzung der Inhaltsspalten enthält. Das doppelseitig bedruckte Formular im Dinformat (210×297 mm) ist von der Reichsbahn ab 1. Oktober 1929 ausdrücklich vorgeschrieben. Wenn die Molkereien einseitig bedruckte oder anders abweichende Milchversandscheine herstellen lassen, so tun sie dies auf eigene Gefahr. In absehbarer Zeit wird die Reichsbahn alle nicht vorschriftsmäßig hergestellten Milchversandscheine zurückweisen. Wir möchten unsere Leser hierauf besonders aufmerksam machen. (Den Vorschriften der Reichsbahn entsprechende Milchversandscheine beziehen die Molkereien preiswert von der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim).

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 0.80 Mark ab (5521
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53 566.

Gebrauchen Sie nur:
Labella-Käsekulturen!
Es sind die billigsten und daher die vorteilhaftesten.
Probieren Sie und Sie bleiben Abnehmer.
Rotkulturen und Weißschimmel für Camembert. Blauschimmel- und Rotkulturen für Harzkäse.
Ltr. 5.— ½ Ltr. 3.—
Laboratorium Louis Eck, Nordstemmen i. H.

Reiseeindrücke aus der Landwirtschaft u. Milchwirtschaft Finnlands von Prof. Dr. Bünger, 71 Seiten mit 42 Abbildungen kart. 1.50 Mk. Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim

Marktberichte.

(Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin, 15. Oktober. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 185 RM., 2. Qualität je Zentner 168 RM., abfallende je Zentner 152 RM. Tendenz: stetig.

Leeuwarden (Holland), 11. Oktober. Kommissions-Notierung für holl. Butter 223 Gulden. Butter-Auktion 220 — 218 — 205 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 12. Oktober. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Ende vergangener Woche ist die Reaktion, die naturgemäß nach so großen Preissteigerungen zu erwarten war, eingetreten und lagen sämtliche Märkte des In- und Auslandes wesentlich ruhiger. England wie auch Deutschland verhielten sich recht abwartend und beorderten nur die notwendigsten Posten, so daß die Butterexportstaaten, besonders Dänemark und Schweden, nicht in der Lage waren, ihre Produktionen zu verkaufen. Kopenhagen bot sehr dringend an und legte Festpreise nach Deutschland, die auf einen Notierungsrückgang von fast 20 Kronen schließen lassen. Am Donnerstag früh erholte sich der dänische Markt wieder etwas und wurden die Preise um 12 Kronen niedriger notiert, als in der Vorwoche. Auch baltische Butter mußte im Preise stark nachgeben und ging um ca. 8—10 RM. im Preise zurück. Die Hamburger Auktion erzielte ebenfalls niedrigere Preise als in der Vorwoche und folgte die Hamburger Notierung am Donnerstag mit einem Preisrückgang. Hier wurde die Notierung am Dienstag noch unverändert belassen, mußte jedoch am Donnerstag in Anbetracht der billigen Auslandspreise um 8 RM. ermäßigt werden. Auf dieser Basis entwickelte sich nun Ende der Woche ein etwas besseres Geschäft und schließt der Markt freundlicher. — Schmalz. Die amerikanischen Notierungen haben sich wieder abgeschwächt und gaben die Preise leicht nach.

Leipzig, 14. Oktober. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Durch die in der vorigen Woche vorgenommenen Preisabschläge ist jedenfalls bewirkt worden, daß das Kaufinteresse größer geworden ist und der Markt daher wieder ein freundlicheres Gesicht zeigt. Wenn jetzt nicht durch weitere Preisänderungen das Geschäft beunruhigt wird, kann unbedingt wieder mit einem guten Absatz gerechnet werden. Leider ist aber zu befürchten, daß sich die Lage auf dem Buttermarkte wieder verschärft, weil eben die Produktion überall in keiner Weise zugenommen hat.

Dresden, 14. Oktober. Bericht der Firma Georg Münch. Es hat den Anschein, als ob die großen Abstriche nunmehr den Markt etwas freundlicher gestalten. Die Nachfrage ist, besonders nach feinsten Qualitäten, reger, so daß die infolge der Rübenblätterfütterung größeren Zufuhren in deutscher Butter plaziert werden können. — Da die Auslandsmärkte eine bessere Tendenz melden, so ist der Markt als zuversichtlich zu bezeichnen.

Darmstadt, 12. Oktober. Bericht der Südwestdeutschen Molkerei-Zentrale. Der Preisrückgang für deutsche Butter hatte eine unverkennbare Belebung des Marktes zur Folge. Wie lange wir uns jedoch der billigen Preise erfreuen dürfen, bleibt abzuwarten. Die Produktion ist infolge der schlechten Futterernte klein. Man rechnet daher nach einem kurzen Stillstand mit einem erneuten Anziehen der Preise. Auch im Auslande ist infolge der Preisreduktion der Markt etwas freundlicher und eine leichte Befestigung zu verzeichnen. — Der Kleinhandel reagiert ebenfalls günstig auf den Preisabschlag und das Ende der Berichtswoche zeigte eine leichte Besserung des Marktes.

Riga, 11. Oktober. Die Rückwärtsbewegung der Preise, die hier schon 14 Tage dauerte, wurde auch noch in dieser Woche fortgesetzt. Das Geschäft begann bei recht gedrückter Stimmung. Die Gegengebote standen in einigen Fällen in gar keinem Verhältnis zu den bereits reduzierten Forderungen und verschiedene Kunden haben von einem Einkauf in dieser Woche abgesehen. — Erst gegen Geschäftsschluß belebte sich der Markt und die Forderungen wurden bewilligt, was ein schlankes Räumen der Vorräte ermöglichte. — Da auch England Interesse zeigte und Kopenhagen über eine Besserung des Buttermarktes berichtet, so nehmen wir an, daß wir in der kommenden Woche mit einer befestigten Marktlage rechnen können.

Käse.

Berlin, 14. Oktober. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. Holland konnte seine Preiserhöhungen der letzten Woche nicht behaupten, sah sich vielmehr zu Preisreduzierungen gezwungen. Uebereinstimmend herrscht allerdings die Ansicht, daß die Produktion in Holland zurück-

gegangen ist, so daß augenblickliche Preisermäßigungen nur auf den infolge der höheren Preislage etwas verminderten Konsum zurückzuführen sind. In Emmentaler Sommerware 1929 ist vorläufig nur ganz vereinzelt Ware hereingekommen. Gerade die schweizer Exporteure, die die Ansprüche des deutschen, insbesondere die des Berliner Marktes genau kennen, waren bisher immer noch zurückhaltend und wollen im Interesse ihrer Abnehmer erst exportieren, wenn die Ware im Saftansatz weiter vorgeschritten ist. Infolgedessen fanden bayerische Emmentaler besseren Absatz. Tilsiter erhofft nach wie vor in Kürze eine Erhöhung der Preise; wie sich der Konsum hierzu verhalten wird, bleibt abzuwarten. Die Allgäuer Notierungen lagen unverändert, so daß auch hierin, wie in anderen Artikeln das Geschäft ohne besonderen Impuls blieb. Roquefort erhöhte seine Preise abermals um 50 Frcs.; das Geschäft hierin wie in den anderen feineren Auslandskäsen war recht lebhaft. — Loko-Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung von mindestens 50 Kg. in Rmk.: pa. echte Emmentaler Sommer 1928 154—158, pa. bayerische Emmentaler 125 bis 138, finnische Emmentaler 120—128, pa. Tilsiter vollfett 96—105, sekunda Tilsiter vollfett 85—90, Tilsiter halbfett 60—65, holländ. Gouda, 45 proz., Bauernkäse, Maiware 132—135, do. 40 proz. 100—106, do. 20 proz. 66 bis 70, holländischer Edamer, 40 proz., in Kugeln und Broten 100—108, do. 30 proz., in Kugeln und Broten 86—90, do. 20 proz., in Kugeln und Broten 71—76, Parmesan (Reggiano), je nach Alter 170—200, Allgäuer □- und Stangenlimburger, 40 proz. 91—97, do. 20 proz. 59—64, Allgäuer Romadur, in Stanniol und Etikett, 40 proz., 91—97, do., in Stanniol u. Etikett, 20 proz. 69—74, Steinbuscher, 40—45 proz. 105—120, Harzer, je nach Güte 50—60, schlesischer □-Käse 28—32, Camembert, vollfett 6/6, per Schachtel, je nach Güte 1—1,10, do. vollfett, 1/1, per Schachtel, je nach Güte und Gewicht 0,33—0,48, franz. Roquefort 205—210, Gorgonzola 130, italienischer „Bel Paese“ 153—163, Emmentaler Schachtelkäse, 6/6, je Schachtel, je nach Provenienz 0,82—0,90, do. 1/1, per Schachtel, je nach Provenienz 0,77 bis 0,83, Emmentaler Blockkäse, in Kistchen zu 4 Pfund netto, je nach Provenienz 5,20—6,00.

Dresden, 12. Oktober. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Allgäuer Stangenkäse wurde in der laufenden Woche gut begehrt. Verlangt wird vorwiegend beste Qualität, welche jedoch im Preise sehr gedrückt liegt. Die Witterung ist jetzt recht herbstlich und dürfte sich der Begehr bald auf reifere Ware erstrecken. — Der Absatz in Emmentaler läßt zu wünschen übrig. Edamer wird hier im Gegensatz zu anderen Märkten augenblicklich weniger gefragt. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 145 bis 158, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 130—138, sekunda bayerischer Emmentaler, vollfett 115—125, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 58 bis 60, sekunda bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 54—55, pa. bayerischer Stangenkäse, 40 proz. 85—87, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 70—75, do. 40 proz., in Stanniol und Etikett 90—95, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 98—105, pa. holländischer Edamer, vollfett 102—108, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, je Stück 0,25—0,35, do., in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1 bis 8/8 teilig, je Stück 0,75—0,90.

Hildesheim, 12. Oktober. Bericht der Hildesheimer Quargnotierungs-Kommission. Pa. trockene Ware mit 68 Proz. Wassergehalt wurde heute mit 27 ℳ je Zentner frei Empfangsstation notiert.

Darmstadt, 12. Oktober. Bericht der Südwestdeutschen Molkereizentrale. Die Lage am Käsemarkt ist gegen die Vorwoche fast unverändert. Der Geschäftsgang ist flott, die Preise sind im allgemeinen fest, für Quargkäse etwas angezogen. Für Weichkäse, besonders Camembert, besteht bei guter Nachfrage teilweise Knappheit.

Elbing, 12. Oktober. Bericht der Firma Hans Kroll. Der Handel in prima Tilsiter Vollfettkäsen war in den letzten Tagen erfreulich lebhaft. — Beide Parteien, Fabrikanten und Großhandel, kamen sich mit den Preisen entgegen und verständigten sich auf mittlerer Proportionale. — Hoffentlich bringt der starke Abstrich der Butternotierung nicht neue Unruhe in das nun endlich eingetretene flottere Geschäft, da zu Mißtrauen in die weitere gute Entwicklung kein Grund vorliegt. — Wie öfters betont, soll man nicht die Erwartungen überspannen, sondern angemessene Gebote annehmen, nur so kann sich ein gesundes Geschäft, welches allen Teilen nützlich ist, entwickeln. — Bezahlt wurde für: prima Tilsiter Vollfettkäse 87—90 ℳ, gute Mittelware 80—86 ℳ, Fabrikationskäse 65—74 ℳ, je nach Ausfall; Tilsiter Dreiviertelfettkäse 70—74 ℳ; Tilsiter Halbfettkäse 47—54 ℳ, und Tilsiter Magerkäse 20—24 ℳ; alles ab Verladestation.

Leeuwarden (Holland), 11. Oktober. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurde: 20 proz. Käse mit 56—60 holländische Gulden, 30 proz. Käse mit 74—80 holländ. Gulden, 40 proz. Käse mit 90—96 holl. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Milch.

Darmstadt, 12. Oktober. Bericht der Südwestdeutschen Molkereizentrale. In den letzten Wochen konnte durch die beginnende Rübenblattfütterung eine geringe Erhöhung der Produktion festgestellt werden. Die Anlieferung bei den Molkereien stieg infolgedessen an. Ausreichende Milchzufuhr gestaltete den Markt fester. Durch die sinkenden Butterpreise ist mit einem Mehrangebot an Frischmilch für die nächste Zeit zu rechnen. Hierbei dürfen die frischmilchliefernden Molkereien nicht außer Acht lassen, daß mit einer gleichbleibenden Erhöhung der Anlieferung nicht zu rechnen ist, da die Erhöhung mit Zuendegehen der Rübenblattfütterung abnimmt. Infolgedessen ist mit dem Frischmilchangebot vorsichtig zu verfahren, um keine unberechtigte Preisdrückung herbeizuführen. Die Milchpreise blieben auf dem Frankfurter Markte unverändert.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 14. Oktober. Der Produktenmarkt blieb so gut wie gänzlich geschäftslos. Infolge des hohen israelitischen Feiertages war der Besuch außerordentlich schwach, vom Ausland fehlte auch jegliche Anregung. Von Roggen lag einiges Inlandsangebot vor, das von den mit der Stützung beauftragten Firmen zu unveränderten Preisen aufgenommen wurde. Nachfrage der Mühlen war für beide Brotgetreidearten kaum zu beobachten. Am Lieferungsmarkte erfolgten nur wenige Umsätze, die Preisveränderungen gingen über 0,50 ℳ nach oben bezw. unten nicht hinau[s]. Am Mehlmarkte herrschte gänzliche Geschäftsstille. Ebenso lagen Haf[er] und Gerste sehr ruhig. — Es wurde notiert: Weizen märkischer 232—24[.], Oktober 247, Dezember 256,50, Roggen, märkischer 177—181, Oktober 19[.], Dezember 199, März 211, Gerste ab Station, Braugerste 196—216, Futte[r-] und Industriegerste 172—188, Hafer, märkischer 170—180, Dezember 189,5[.], Weizenmehl 28,25—33,50, Roggenmehl 24—26,80, Weizenkleie 11,60 b[is] 12,25, Roggenkleie 10,40—10,90, Viktoriaerbsen 35—42, kleine Erbs[en] 27,50—33, Futtererbsen 21—24, Rapskuchen 18,50—19, Leinkuchen 24,[.] bis 24,40, Trockenschnitzel 11,50—11,70, Soyaschrot 19,80—20,20, Kartoffe[l-] flocken 15,80—16,40, Kartoffeln: weiße 1,90—2,20, rote 2,20—2,60, gel[b-] fleischige 2,50—2,70, Fabrikkartoffeln (in Pfennig) 8,5—10.

Berlin, 14. Oktober. Kartoffelpreise, ermittelt von der Landwir[t-]schaftskammer für die Provinz Brandenburg (Kartoffelerzeugerpreise [je] Zentner waggonfrei märkischer Station): weiße und Odenwälder bla[ue] Kartoffeln 1,90—2,20 ℳ, rote Kartoffeln 2,20—2,60 ℳ, andere, gelbfle[i-]schige Kartoffeln 2,50—2,70 ℳ, Fabrikkartoffeln 8,50—10 Pfennig [je] Stärkeprozent.

Hamburg, 14. Oktober. Getreidezeithandel. Amtliche Notierung[en] der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Oktober 178, Dezember 184,[.], März 194, Tendenz: ruhig; Roggen: Oktober 128, Dezember 137,50, Mä[rz] 149, Tendenz: stetig; Gerste: Oktober 139,50, Dezember 144,50, März 1[.], Tendenz: ruhig; Mais: Oktober 151, Dezember 152, März 152,50, Te[n-]denz: ruhig.

Bremen, 14. Oktober. Weizen: Manitoba 2, Oktober-Abladung 12,8[.], Manitoba-Futter 12,50, Barusso (79 Kg.), Oktober-Abladung 10,65, Har[d]winter 2, Oktober-Abladung 11,10, Rosafe (79 Kg.) Oktober-Abladu[ng] 10,85; Rogegn: La Plata 9,30; Gerste: Donau (72—73 Kg.) 7,50, [La] Plata 7,60, Golf 7,70, Marokkogerste 7,20, Kanada 3, Rejected 7,95, [.]4 8; Hafer: La Plata 8,30, Holsteiner 10,80; Mais: La Plata 8,[.] Tendenz: ruhig.

Inlandsgetreide je 1000 Kg. in Rm.:

Königsberg, 14. Oktober. (Amtlich.) Roggen 180 182, Weiz[en] 220—236, Hafer 160—180, Gerste 150—170.

Stettin, 14. Oktober. Weizen 238, Roggen 183, Hafer 184, Bra[u-]gerste 205—217, Sommergerste 185—195.

Hamburg, 14. Oktober. Weizen 250—252, Roggen 190—192, Haf[er] 190—192, Wintergerste 170—174, Sommergerste 184—214.

Vieh.

Hannover-Langenhagen, 12. Oktober. Auftrieb: 118 Ferkel u[nd] Läufer. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 30—38, 8—12 Wochen a[lte] 39—46, 3—4 Monate alte Läufer 48—65 ℳ. Marktverlauf: Handel mitt[el].

Thüringer Buttergroßhandlg.
sucht Molkerei, die regelmäßig wöchentlich einige Tonnen liefern kann.
Auch für
Quargkäse,
frische Landeier
regelmäßige, zuverlässige Lieferanten gesucht. Zahlung: sofortige Kasse, eventl. vor Lieferung. Angebote unter 5540 an diese Zeitung.

Einige Produktionen
feinster Tafelbutter
aus pasteuris. und mit Reinkulturen gereifte[m] Rahme hergestellt, aus neuerbauten und moder[n] eingerichteten Zentralbetrieben sofort g[e-]schlossen oder geteilt auf vertragl. Basis z[u] vergeben.
Bewerbungen unter Angabe von Referenz[en] und Bankverbindung erbeten an
Mittelfr. Molkereiverband, Ansbac[h]

Bakteriologische Kenntnisse

sind heute für jeden Fachmann unentbehrlich.

Jeder muß deshalb studieren:

Bakteriologie für den Molkereipraktiker ohne Voraussetzung bakteriologischer Kenntnisse

von Prof. Dr. W. Henneberg.

92 S. 1.50 Mk.

Inhalt: Die in Frage kommenden Kleinpilze und ihre Eigenschaften — Erkennung und Nachweis der Pilze in Milch, Butter und Käse mittels der Sinnenprüfung — Bakterielle Milch-, Butter- und Käsefehler und deren Erreger — Wohnort der Schädlinge und ihr Hineingelangen in die Milch usw. — Die häufigsten Infektionsquellen — Lebensbedingungen der Schädlinge — Bekämpfung der Schädlinge — Nützliche Pilzarten — Weiterzüchtung u. Verwendung von Reinkulturen.

Gemeinverständlich geschrieben, keine Vorkenntnisse voraussetzend, kann das Buch nicht dringend genug empfohlen werden. Die geringen Anschaffungskosten machen sich 100 fach bezahlt.

Bakteriologie für die Molkereischule

von Prof. Dr. W. Henneberg.

2. Aufl. 70 S. mit 37 Abb. 1.50 Mk.

Der Molkereifachmann findet nirgends eine so allgemein verständlich geschriebene Einführung in das für den Molkereibetrieb so überaus wichtige Gebiet der Kleinlebewesen, wie in diesem für den Molkereischüler, wie für den Selbstunterricht geschriebenen Heftchen

Das Abfließen der Harzkäse.

Von Prof. Dr. W. Henneberg.

(Sonderabdruck aus „Die Käse-Industrie".) Preis 50 Pfg.

Inhalt: Biologisches — Quarggewinnung — Quargaufbewahrung — Trocknen und Reifen beim „alten Verfahren" — Trocknen, Schwitzen und Reifen beim „neuen Verfahren" — Anwendung von Reinkulturen.

Wandtafeln zur Gärungsbakteriologie

mit erläuternden Textheften

Nach der Natur gezeichnet von Prof. Dr. Wilh. Henneberg, Direktor des Bakteriologischen Instituts der Preußischen Versuchs- u. Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel.

Lithographische Wandtafeln im Format von 120 cm. Höhe zu 95 cm. Breite, in 5000- u. 20 000 facher Vergrößerung.

Tafel VII: Milch 1
Tafel VIII: Milch 2
Tafel IX: Butterei
Tafel X: Käserei 1
Tafel XI: Käserei 2

Preis jeder Tafel, einschließlich Textheft RM. 9,50 und Porto- und Verpackungskosten.

Diese Tafeln bringen in z. T. zwanzigtausendfacher Vergrößerung sämtliche wichtigen nützlichen bezw. schädlichen Pilze (Bakterien, Hefen, Schimmelpilze) der Milchwirtschaft. Zu jeder Tafel gehört ein Begleittext, in dem die Abbildungen erläutert werden und auf die wichtigsten Eigenschaften, Nutzen und Schaden, Bekämpfung und dergleichen hingewiesen wird. Die Milchbakteriologischen Wandtafeln sind somit ein wichtiges Anschauungsmittel zur Erlangung bakteriologischen Verständnisses beim Unterricht in Molkerei-, landwirtschaftlichen und Maidenschulen, aber auch für Milchwirtschaftliche Lehr- und Forschungsanstalten und Institute, Nahrungsmitteluntersuchungs-Aemter, größere Meiereien usw. von Bedeutung.

Weiter sind zu empfehlen:

Typhus-Plakat

(Der Typhus durch Milch kann und muß verhütet werden). Von L. Henneberg. Größe des Plakats 100 × 60 cm.

Preise:

1— 5 Stück pro Stück 1 Mk. einschl. Verpackung und Porto.
6— 20 „ „ „ 90 Pfg. „ „ „ „
20—100 „ „ „ 80 „ „ „ „ „
100—200 „ „ „ 70 „ „ „ „ „
mehr als 200 Stück pro Stück 60 Pfg. einschl. Verpackg. u. Porto.

Melk-Plakat „Melkt sauber"

Von Prof. Dr. Bünger und Mitarbeiter.

Größe des Plakats 65 × 50 cm.

Preise: 1—5 Stück pro Stück 50 Pfg., 6—20 Stück pro Stück 40 Pfg., 20—100 Stück pro Stück 35 Pfg., 100—200 Stück, pro Stück 30 Pfg., mehr als 200 Stück, pro Stück 25 Pfg., mehr als 1000 Stück 22½ Pfg., einschließlich Verpackung und Porto.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Zur Einrichtung von Käsereien

liefere ich in anerkannter Güte und Preiswürdigkeit

sämtl. Maschinen, Geräte u. Bedarfsartikel

Käsehorden, Untergestelle und Lenkwagen, Käsematten, Quarkschaufeln, Quarkschippen, Käseschwerter, Käsebrecher, Käseharfen, Käsequirle, Käsebohrer, Käsemesser, Käseschaber, Käsesalzsiebchen, Käsestahlbogen, Quargprober

Käseformen aus Blech jeder Art u. Größe

Käseformen aus Holz, Käseformzangen, Schöpfkellen, Molkenschöpfer, Labpulver, Labextrakt, Käsefarbe, Paraffin rot, Schimmeltod, Käsesalz, Natron, Kräuterkleepulver, Quargsäcke, Käsetuch, Aluminium- und Zinnfolien, Käseschachteln und Bindfaden, Käsekisten und Nägel, Käseetiketten, Pergament und Pergament-Ersatz.

Auskünfte und Preislisten kostenlos.

CARL MANN :: HILDESHEIM

Nach Schluß eingegangen:

1 Lübb. Automaten,
4 Auswürfe,
1 Quargmühle,
1 Posten gut. Horden
nebst versch. Anderem verkauft Zobel, Liegnitz, Breslauerstr. 19.

Ein leichter
Milchverkaufswagen
mit Patentachsen bis 350 Ltr. fass., sofort zu verkaufen. Pr. 500,— ℳ ohne Anstrich. Werte Angebote unt. 5532 an diese Ztg. erbeten.

Gelegenheitskauf!
9/30 PS. **Presto-Auto,** in bestem Zustande, als Phäton, Limousine und auch mit Pritsche für 30 Kannen zu fahren, billig zu verkaufen. Evtl. gegen Butterlieferung (10 Faß, wöchentl. 1 Faß). Angeb. an **Meierei Dülsberg-Hambg. 43,** Nordschleswigerstr. 61. (5560

Lieferanten für feinsten
Wolfenbütteler Schimmelkäse
(Harzkäse) gesucht nach Hannover. Angebote unt. 5541 an diese Ztg.

Prima trockener
Standquarg
ca. 500 Ztr., ab Lager Bremen, gegen Besichtig. zu verkaufen. Angebote an (5534
Fa. Gustav Friedrichs, Bremen, Lübeckerstr. 24.

Schlagsahne,
30proz., pasteurisiert u. tiefgekühlt, ca. 200 Ltr. täglich, sofort für Berlin gesucht. Offert. mit äußerstem Preis frei Berlin unter 5528 an diese Ztg.

Allerfeinste
Molkereibutter,
täglich 10 Ztr., bis 31. 12. 29 von erster Molkerei Mecklenburgs mögl. in einem Posten zu vergeben. Preisangebote auf Basis Berlin Höchstnotierung erbeten unt. E. R. 5544 an diese Ztg.

Labquarg
für Schimmelkäsefabriken liefert **Molkerei Ankum (Hann.),** Bez. Osnabrück. (5545

Ich benötige wöchentl. noch ca. 3—5 Ztr. feinste
Molkereibutter.
Angeb. mit Preis nach Berl. Not. erbeten. (5533
Molkereibesitzer Becker, Emden i. Ostfriesland.

Welche westfäl. Molkerei wäre in der Lage, ca.
3000 Liter Vollmilch
täglich auf Abschluß an zahlungsfähige Abnehmer preisgünstig zu liefern. Angebote unter W. S. Nr. 5524 an diese Zeitung.

Von Genossenschaft im Rheinld. werden wöchentlich ca.
2—3 Ztr. Butter
gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 5542 an diese Ztg. erbeten.

Anfang Januar 1930
beginnt ein dreimonatlich.
theoretischer Kursus
f. Molkereifachleute
Meldungen zu demselben u. Anfragen sind zu richten an **Prof. Dr. Grimmer, Königsberg in Pr.,** (4801
Tragheimer Kirchenstr. 83.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 5463.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogene werden kann.

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Tüchtiger Gehilfe
welcher in Quadratkäserei firm ist, findet sofort Stellung. Anfangsgehalt 65.— Mk. p. Mon., freie Station und Kassen. (5381
Molkerei Naumburg am Queis.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen zuverlässigen, solid., jungen

Molkereifachmann

für unsere Gutsmolkerei. Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung zu richten an (5539
Gut Bötzow b. Velten/Berlin.

Wir suchen zum 20. Oktober oder etwas später soliden und fleißigen

Gehilfen

für Butterei, Milchversand u. Kont. Gehalt 70.— ℳ netto. Offerten m. Zeugnisabschriften sind zu richt. an **Molkerei Hoinghausen,** Kreis Lippstadt in Westfalen. (5417

Zum baldigen Antritt suche in größ. Camembertkäs. Stellung als

Käsemeister.

Habe mehrere Käsereien mit Erfolg geleitet. Bin 27 Jahre alt, verh., ohne Kinder. Prima Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Kaution in Höhe von RM. 1500,— vorhanden. Gegend gleich. Ausführliche Angebote erbittet (5398
Friedrich Bieber, Molkerei Wiesa, Post Greiffenberg in Schlesien.

Molkereigehilfe

mit Kenntnissen in Butterei, Käs., Maschinen, Milchuntersuchung und Abrechnungswesen kann zum 1. 11. in unserem neuen, modernen Betr. eintreten. Anfangsgehalt RM. 70 und freie Station und Kassen. Angebote erbittet (5435
Molkerei-Verein e. G. m. b. H., Liebenau, Bez. Kassel.

Suche einen sauberen, ordnungsliebenden

Molkereigehilfen

der firm ist in Bedienung von neuzeitlichen Molkereimaschinen und allen ins Fach schlagenden Arbeit., sowie Butterei, Käserei und Frischmilchversand. Anfangsgehalt 70.— Mark. Zeugnisabschriften erbeten. Stellung ist dauernd und angenehm. Offerten erb. (5351
Kaiser, Molkerei Mandeln bei Neuhausen in Ostpreußen bei Königsberg.

Gesucht wird zum baldigen Antr. tüchtiger, fleißiger, an Ordnung u. Sauberkeit gewöhnter

Gehilfe.

(Ostpreußen bevorzugt.) Einige Erfahrung in Camembertkäserei erw., jedoch nicht Bedingung. Gutes Gehalt wird zugesichert. Angebote u. **Hessen Nr. 5466** an diese Zeitung.

Molkereilehrling

mit guter Schulbildung, nicht unt. 16 J. alt, kann z. sof. od. spät. im hiesigen Betrieb unter günstig. Bedingungen eintreten. Auch solche, die bereits einige Zeit gelernt hab., können sich melden. Taschengeld w. gewährt. Ausführliche Angeb. erb.
Molkerei Marienwalde, Kreis Arnswalde in Neum. (5489

Wir suchen zum baldigen Antritt für moderne Molkerei in Mitteldeutschland Sohn achtb. Eltern als

Lehrling,

möglichst nicht unter 17 J. zu günst. Bedingungen. Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf erbet. u. **Nr. 4778** an diese Zeitung.

Zum baldigen Antritt kann

junger Mann

zur Beendigung seines dritten Lehrjahres in meinen Molkerei- und Käsereibetrieb eintreten. Gelegenheit zur gründl. Ausbildung unter meiner persönl. Anleit. ist geboten. Gehalt nach Tarif. (5413
Molkerei Höfingen-Fischbeck an d. Weser.

Molkereigehilfe

für Dauerstellung gesucht. Evtl. Verheirateter, dessen Frau nötigenfalls einige Stunden mitarbeitet. Bedingung flotter zuverlässiger Arbeiter, Erfahrungen in Schlagsahneherstellung. Es wollen sich aber bitte nur wirklich erste Kräfte melden. Gegend Rheinland. Gefl. Angeb. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften an diese Zeitung unter 5378.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen **erfahrenen** (5471

Käsemeister

Spezialist in Blauschimmel; jahrelange Erfahrung in größeren Betrieben muß nachgewiesen werden. Angebote sind zu richten an
Wöhler & Laackmann, Freyburg a. U.

Wir suchen zum 1. November einen jüngeren, fleißigen

Gehilfen

für Betrieb und Hilfe im Kontor. Anfangsgehalt 60,— RM. b. freier Station und Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten an (5530
Molkerei-Genossenschaft Blatten (Rheinland).

Jg. Molkereigehilfe

für 1. November gesucht, Zeugnisse, Lebenslauf erbeten an (5535
Dauermilch-Fabrik „Loose" G. m. b. H. in **Loose**, Krs. Eckernförde.

Umständehalber suchen wir zum 1. November für Butterei u. Kontor einen sauberen, tüchtigen, empfehlenswerten

ersten Gehilfen.

Derselbe muß gute Erfahrung im Betrieb haben und eine erstklassige Markenbutter herstellen. Ferner muß er mit Kontorarbeiten vollkommen vertraut sein und sicher Rechnen können. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an die (5538
Molkerei-Genossensch. Stederdorf b. Uelzen i. Hann.

Wir suchen z. 24. 10. bezw. 1. 11. zwei tüchtige, strebsame

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Da nachmittags die Kontorarbeiten erled. werden, ist sicheres Rechnen u. gute Handschrift erwünscht. Gutes Geh. bei freier Station und Kassen wird zugesichert. Junge Leute, die wirklich Lust und Liebe zum Fach hab., wollen Bewerbungen mit Zeugnisabschriften einreichen unt. **Nr. 5476** an diese Zeitung.

Suche zum baldigen Antritt sol., fleißigen (5512

Gehilfen

für sämtliche vorkommenden Arbeit. Gehalt 70.— ℳ und freie Kassen.
H. Schütte, Molkerei Rhoden, Stat. Hoppenstedt, Kr. Halberstadt.

Jüngerer Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten z. 1. November gesucht. Angeb. erb.
Thies, Heeslingen, Kreis Zeven in Hannover. Telefon Zeven 49.

Junger, williger

Gehilfe

für meine Harzkäserei zum 1. Nov. gesucht, kein Stundenzähler. Geh.-Forderungen und Zeugnisabschrift. erbittet (5507
A. Weigelt, Käsefabrik, **Berlin-Weißensee,** Pistoriusstr. 40.

Junger, williger

Käsereigehilfe

(Tilsiter Vollfettkäserei), der keine Arbeit scheut und kleine Schweinemast mit besorgt per 1. Novbr. od. etwas später gesucht. Offerten nebst Gehaltsansprüchen neben fr. Stat. erbeten. (5503
Ziegeleigut Neuhof b. Mohrungen, Ostpreußen.

Wir suchen zum 1. November ein. fleißigen, sauberen

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Offerten mit Gehaltsforderungen erb. (5527
Molkerei-Gen. Drewer in Westf., Post Belecke.

Suche tüchtigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 60 ℳ bei fr. Kassen. Angebote an (5521
Central-Molkerei Deblinghausen in Hann., Krs. Stolzenau.

Suche zum 1. November einen tüchtigen, erfahrenen

Gehilfen

welcher im Betrieb, Butterei und Weichkäserei firm. Gehalt 70 Mk. monatlich, freie Station u. Kassen, gute Behandlung zugesichert, schöne Gegend. Bewerber bitte Zeugnisse einreichen. (5548
Molkerei Laubach, Oberhessen.

Suche zum 1. 11. einen tüchtigen, soliden, fleißigen, an Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

als alleinigen für alle vorkommend. Arbeiten. Alter nicht unter 22 J. Anfangsgehalt 80 ℳ bei fr. Kass. Um werte Angebote mit Zeugnisabschriften bittet (5518
Otto Vellguth, Besitzer, **Gyhum,** Kreis Zeven.

Gesucht sofort oder 1. November für mein Spezial-Butter-, Käse- u. Feinkostgeschäft tüchtige

Verkäuferin,

Alter 19—22 Jahre, evgl. Dieselbe muß unbedingt ehrlich sein, erste Kundschaft bedienen und etwas dekorieren können. Bild, Gehaltsanspr. u. Zeugnisse einsenden. (5547
Butterhandlung „Zur Glocke" **Blankenburg a. Harz.** Fernspr. 378.

Stelle besetzt. Allen Bewerbern besten Dank. (5537
Molkerei Hankensbüttel i. Hann.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig. Chiffre-Inserate 10 Pfg. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Strebs. Gehilfe,

7 Jahre im Fach, sucht zum 20. 10. evtl. einige Tage früher oder später Stellung. Bin mit sämtlichen neuzeitlichen Maschinen sow. Butterei und Käserei vertraut. Werte Ang. sind zu richten an **Paul Barsch, Molkerei Harsefeld,** Bez. Hamburg.

Gut empfohlener Milchverkäufer, 21 Jahre alt, sucht sof. oder zum 1. 11. Stellung als Beifahrer, Milchverkäufer od. sonst ein. Posten, gute Zeugnisse vorh. Werte Angeb. erb.
Georg Weistock, Stewitz b. Flatow, Grenzmark. (5562

Tüchtiger, energischer

Molkereifachmann,

Mitte 30er, verheiratet, z. Zt. al[s] Betriebsleiter in ungek. Stellun[g] sucht zum beliebigen Antritt Posi[tion] als Verwalter, Betriebsleiter od[er] ähnlichen Vertrauensposten. Sel[bst] ist firm in Herstellung erstklassig[er] Produkte, wie Butter, Schlagsahn[e], Quarg, Hart- u. Weichkäse, Jogh[urt], Kakaomilch usw., besitzt große Er[fahrung] in Handhabung und Instandhal[tung] von Maschinene aller Art, ist per[fekt] im Untersuchungswesen, Buchführ[ung], Genossenschafts- u. Steuerwese[n], guter Organisator, erfahren i[m] Umgang mit groß. Personal, Li[e]feranten und Kunden. Molkere[i]schule mit „sehr gutem" Erfolg be[sucht], im Besitz guter Zeugn. u. Empfeh[lungen]. Betriebe, welche einem sol., flei[ß.] und vielseit. Fachmann Dauerstel[lung] bieten können, werden höfl. u[m] Zuschriften gebten unter Nr. 539[.] an diese Zeitung.

Für einen wirklich tüchtigen

Molk.-Verwalter,

den ich sehr empfehlen kann, such[e] ich eine **Verwalterstelle,** z. Zt. leit[et] er einen städt. größeren Privatbet[rieb] und hat es verstanden, diesen Bet[rieb] aus den kleinsten Anfängen herau[f] hoch zu bringen. Der betr. Verw[alter] ist 29 Jahre alt, evgl. Relig., ver[h.] Kaution kann in Höhe bis zu 30[00] Mk. gestellt werden. Die Herre[n] Molkereivorstände u. Molkereibe[sitzer], denen an einem umsichtigen Leit[er] für ihren Betrieb gelegen ist, bit[te] ich, sich an mich wenden zu wolle[n] unter Nr. 5407 durch diese Zeitun[g].

Tücht. Fachmann,

bestens vertr. in Führung des tech[n.] Betriebes sowie techn. Buchführun[g], in ungekünd. Stellung, sucht z. be[liebigen] Antritt Stellung, wo Ve[r]heiratung gestattet. Beste Instan[d]haltung sämtl. Maschin. und Au[s]führung aller Reparaturen, da ei[n] Jahr in Maschinen- und Autosch[losserei] tätig gewesen. Beste Kenntnisse i[n] Butterei, Käserei, Frischmilch- un[d] Sahneversand. Gute Zeugnisse [u.] Empfehlungen. Werte Ang. erb. [u.] **M. W. Nr. 5563** an diese Zeitung.

Erstkl. Molkerei- u. Käsereifachmann, Weichkäsespezial., Ende 20e[r], s. z. belieb. Antr. Stell. als Verw[alter], Oberkäser, Obermeier od. sonstige[n] Vertrauensposten. Selb. hat scho[n] einigen größ. Weichkäser. mit bes[tem] Erfolg vorgest. Bin verh., ohne [Kinder]. Kaution von 1500.— vorh. Be[ste] Zeugn. u. Refer. Frau in der Kä[serei] best. erfahr. u. arbeitet mit. Ge[gend] gleich. Ausführl. Angeb. erbittet
Obermeier H. Dietmann, Fried[e]berg a. Queis, Schl., Molkerei e. [G.]

Junger Molkereigehilfe,
23 J., sucht zum 1. November Ste[llung] als Buttermeier oder Heizer un[d] Maschinenführer. Werte Ang. er[b.]
Hugo Jansen, Schönkirchen b. Ki[el], Holstein. 55[..]

Tüchtiger Gehilfe, 24 Jahre al[t], sucht Stellung zum 1. 11. Suchend[er] ist an selbständiges Arbeiten ge[wöhnt] und im Besitze langjähriger Zeug[nisse]. Selbiger ist vertraut mit Kesse[l], Maschin., Kohlensäure- u. Ammon[iak]-Kühlanlage, Butterei und au[ch] Kontor. Besitzt auch Erfahr. in d[er] Weichkäserei und in der Herstellun[g] von Joghurt. Frdl. Ang. erb.
Willi Ehlert, Dampfmolkerei, Ludwigslust in Mecklenburg.

Perfekter Käser

können Sie nur werden, wenn S[ie] sich neben praktisch. Fachkenntnisse[n] auch theoretische aneignen. Letzte[re] vermitteln unsere Käserei-Spezia[l]bücher: Betz f. franz. Weichkäse — Brandis-Butenschön f[ür] Harzerkäse — Kneuttinger f[ür] Limburger — Müller für Ho[lländer] und Tilsiter — Roeder f[ür] Schweizer und Käse ohne Rind[e].
Preis jed. Buches 2.— ℳ.
Buchhandlung d. Molkerei-Zeitu[ng] Hildesheim.

Tüchtiger Milchverkäufer, Fachm., dig, gewandt u. reell. Kundenbed. =Werbung, an interess. Arbeiten [ge]wöhnt, mit best. Umgangsformen [v]ersehen, guter Pferdepfleger, in [G]roßstadt größ. Verkaufstour fahr., [su]cht z. 1. Novemb. Dauerst. Gute [Z]eugn. und Empfehl. vorh. Gefl. [A]ngeb. u. **M. L. postlag. Breslau=** [S]**wallen.** (5549

Lagerist d. Getreidebranche, West=[fa]le, durchaus ehrlich u. zuverlässig, 9 Jahre, kath., sucht Stellung als

Molkereiarbeiter.

[V]errichte alle Arbeiten, außer mit [P]ferden. Gute Zeugn. vorhanden. [W]estfalen u. Umgebung bevorzugt. [G]efl. Angebote erbeten unter Nr. [5]546 an diese Zeitung.

Suche f. m. Sohn, 22 J. alt, groß [u.] kräftig, anderw. Stellung. Selb. [b]es. gute Zeugn. mit Empfehlungen. Angeb. an **Steddin, Käserei Bülzig,** Bezirk Halle. (5558

Einfacher, arbeitsamer, williger, älterer **Gehilfe,** Westpr., keine Arb. scheuend, s. Stell. Kein Stundenz. **Eggert, Riesenbeck in Westfalen,** Krankenhaus. (5557

Tüchtiger

Molkereigehilfe,

23 Jahre alt, sucht zum 1. 11. 1929 oder einige Tage später Stellung. Selb. ist vertraut m. Kessel, Masch., Butterei, Weichkäserei, Milchuntersuchung, Herstellung v. Schlagsahne, Behandlung der Flaschenmilch und Joghurt. Angebote der Molkereien od. Buttergroßhandl. zu richten an **Molkereigehilfe Kontny, Molkerei Bingerau, Kreis Trebnitz in Schles.**

Käsemeister, Spezialist in goldg. Harzer= u. Stangenkäse sow. Kochkäse in Dosen, 12jähr. Praxis, pa. Zeugn., sucht zu sof. Stellung als solcher. Werte Offerten **postlagernd X. Mühlhausen** in Thüring. (5552

Wir suchen für einen äußerst tüchtigen 22jährigen

Gehilfen

d. bei uns mit Erf. als 1. tätig war, zu sofort oder später Stellung. Er ist vertraut mit allen Facharbeiten, Weichkäse u. Kontor. Weitere beste Empfehlungen stehen ihm z. Seite. Angebote erb. dir. an **A. Schneider, Halle a. S.,** Georgstraße 4. (5551 **Molkerei Edemissen,** Krs. Einbeck.

Jg. strebs. 19jähr. Gehilfe sucht z. 1. November Stellung. Such. ist m. allen Arb. eines Molkereibetr. wie Abrechnungsw., Butt., Tils. Käserei, Joghurtbereit., Führ. v. Kessel und Masch. vertr. Frdl. Ang. erb. **Paul Reinke, Molk. Himbergen** b. Uelzen

Gehilfe

23 Jahre in Städt. Betrieben tätig gewesen, sucht z. 1. Nov. evtl. früher Stellung. Am liebsten Städt. Betriebe. Selb. ist vertraut mit der Herstellung von Flaschenmilch, Yoghurt, Tils. Käse usw. und sämtl. Maschinen. Werte Angebote mit Gehaltsangabe erbittet

Otto Möhring, Brunsbüttelkoog, Elbe Karlstraße 4

Höchste Belohnung

für Vermittl. selbständig. Stellung. Suchender ist langjähriger Fachm., 45 Jahre alt, mit besten Zeugnissen u. Referenzen. Diskretion Ehrens. Bankgarantie wird geleistet. Offert. unter **G. Nr. 5472** durch dies Ztg.

Für 19jährigen (5474

Gehilfen

suche ich zum 1. November Stellung, wo ihm Beschäftig. in der Käserei geboten wird. Angebote erbittet **Thies, Heeslingen,** Kreis Zeven in **Hannover.** Telefon Zeven.

Junger, strebs. Fachmann sucht z. bald. Antritt Stellg. als Betriebsleiter, Obermeier oder sonst. Vertrauensposten. Selbig. ist firm in sämtl. Facharbeiten u. hat Molk.=Schule mit sehr gut. Erfolg absolv. Gute Zeugn. vorh. Werte Angebote unter **W. S. Nr. 5493** an d. Ztg.

Molkereigehilfe,

23 Jahre alt, sucht zu sofort oder 1. 11. Stellung. Selb. ist vertraut mit allen ins Fach schlagend. Arbeiten. Gute Kenntnisse in der Herst. von Camembert= und Sahneschichtkäse. Frdl. Angeb. unter Nr. **5461** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe,

21 Jahre alt, sucht zum 1. 11. 29 angenehme Dauerstellung. Werte Angebote erbittet (5488 **W. Richter, Lindau** in Anh.

Jg. tücht. strebs. Mann, 16 Jahre, s. Stell. als **Molkereilehrling.** W. Ang. erb. **Gerhardt Bögner, Kahla,** Turnerstraße 9. (5485

Molkereigehilfe,

evgl., sucht Dauerstell. per bald od. 1. Novbr. für Kessel und Maschin. in Butterei, Käserei, Kontor nicht unerfahr. Möchte mir noch weitere Kenntn. im Kontor aneignen. Margarine= oder Käsefabrik nicht ausgeschlossen. Werte Angebote erb. **K. Duzy, Oels i. Schl.,** Baderg. 4.

Junger Gehilfe,

23 Jahre, sucht für sofort oder spät. Stellung. Gegend gleich. Angeb. erbittet (5482 **Otto Petersen, Borby** b. Eckernförde Rieseberger Landstraße 51, (Schleswig=Holstein).

Junger, kräftiger und flotter

Gehilfe,

21 Jahre alt, der mit allen i. Fach schlagenden Arbeiten bestens vertr., ist, sucht zum 25. 10. oder 1. 11. Dauerstellung. Frdl. Angebote erb. **Paul Kaulich, Molkerei Barßel,** in Oldenburg. (5515

Junger Gehilfe

der sich vor keiner Arbeit scheut u. kein Stundenarbeiter ist, sucht zum 1. 11. Stellung. Erfahr. in Weichkäserei vorhanden. Werte Angeb. erbittet **Erich Witt, Molkereigehilfe, Molkerei Laubach** in Hessen. (5510

Suche für jungen

Gehilfen,

welcher bei mir am 1. Oktober seine dreijährige Lehrzeit beendet hat, zum baldigen Antritt Stellung. **Arwed Burkhardt, Molk. Grube** bei Bad Wilsnack. (5499

Junger, ehrl. Gehilfe, 22 J. alt, sucht z. belieb. Antritt, spät. z. 1. 11. 29 anderw. Stell. Selb. ist m. sämtl. Molkereiarb. vertr. u. garant. f. pa. Butter. Er hat zul. Stellung. als Buttermeier innegeh. Frdl. Angeb. erb. **E. Bölter, Labes** in Pommern, Molkerei. (5511

Achtung!

Suche für meinen **Gehilfen,** welch. bei mir gelernt und ein Jahr als Gehilfe hier war, für 1. November Stellung. Zugleich suchen wir einen **jungen Gehilfen,** hauptsächlich für Käserei, oder **jung. Mann** zur weiteren Ausbildung. Angebote sind zu richten an (5500 **W. Langer, Molkerei Lindenau,** Kreis Grottkau.

Für angehenden (5504

Gehilfen,

den ich bestens empfehlen kann, suche ich zu sofort oder später Stellg. **Seemann,** Betriebsleiter, **Heiligendorf,** Kreis Gifhorn.

Tüchtiger Gehilfe, 23 Jahre alt, mit Kessel, Maschin., Butt., Käs., Flaschenmilch best. vertr., sicherer Rechner, sucht zum 20. Okt. od. spät. Stellung. Frdl. Angeb. erb. an d. **Butterm. der Molk.=Gen. Canth,** Kreis Neumarkt (Schlesien). (5520

Molkereifachmann,

in allen Zweigen des Faches erfahren, sucht zum sofortigen oder baldigen Antritt Vertrauensstellung als **Betriebsleiter oder Obermeier.** Angebote erbeten unter **5516** an d. Ztg.

Solider, anständ. Molkereigehilfe, Besitzerssohn, sucht Stellung z. 1. 11. 1929. Selb. ist mit sämtl. i. Fach schlag. Arbeiten best. vertr. Würde jedoch eine Stelle, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in der Weichkäserei auszubild., bevorz. Gehalt Nebensache. Angeb. bitte z. richt. unter Nr. 5484 an diese Zeitung.

Junger, fleißiger Gehilfe,

21 Jahre alt, mit allen Facharbeit. bestens vertr., sucht sof. Stellung, Führerschein 3 b vorhanden. Werte Angebote mit Gehaltsangaben sind einzusenden unter **Nr. 5486** durch diese Zeitung.

Tüchtiger, erster Gehilfe,

24 Jahre alt, zuverl. und gewissenh., sucht, gest. auf gute Zeugn., zum 1. 11. 29 Stellung als erster Gehilfe oder sonstig. Vertrauensposten als Heizer und Maschinenführer, Kühl= u. Lichtanlage durchaus erfahr., in allen anderen Teilen wie Butterei, Käserei, Limb., Speise= und Käsequarg, Sahneschicht=, □= und Kochkäse vertr., vertritt auch b. Abwesenheit den Chef. Angeb. erb. (5492 **Herbert Groth, Ammendorf** bei Halle a. Saale, Mühlberg 35.

Junger, tüchtiger Gehilfe,

22 Jahre alt, mit sämtlichen Facharbeiten, mit Kessel, Dampf= und Kühlmaschinen aufs beste vertraut, sucht zum 1. November Stellung. Bin auf jetz. Stelle 4 Jahre. Geg. gleich. Hannov., Braunschw. bevorzugt. Werte Angeb. erb. (5481 **Molk. Heinkhausen, J. Ostereiden,** Kreis Lippstadt.

Jüngerer Molkereigehilfe, fleißig und arbeitsam, sucht Stellung. Selb. ist bewandert in Butterei, Tilsiter Käse, Romadur, Quadratkäse und Speisequarg sowie Kessel, Maschin. und Kontor. Frdl. Angebote erb. **Willy Tworf, Konikow,** Köslin=Land. (5460

Molkereigehilfe,

23 Jahre alt, sucht sof. Stellg., am liebsten für Kessel u. Masch. Werte Angeb. erb. **Hermann Brandt, Poischwitz** bei Jauer. (5458

Dänischer Meierist,

22 Jahre alt, perfekt in Butter= u. Käsezubereitung u. mit d. deutschen Sprache ein bischen bekannt, sucht Stellung Mitte Novemb. i. Deutschland. Angebote mit näheren Bedingungen u. Gehaltsangaben erb. **Mejerist Kaj Wadum, Mejeriet Kördingsgaard, Mern,** St. Dänem.

Junger Mann,

25 Jahre, 3 Jahre im Fach, sucht Stellung als Gehilfe u. Verkäufer. Gefl. Angebote erb. an (5457 **Karl Euler jr., Barmen,** Farbmühlenstraße 5.

Tüchtiger Molkereigehilfe,

Schlesw.=Holsteiner, in allen Zweig. des Faches erfahr., sucht zum 1. November evtl. früher Stellung. Ang. erb. **W. Raudzus, Molk. Neddenaverbergen,** Kreis Verden (Aller).

Tücht. Molkereigehilfe sucht Stelle i. Camembertkäserei wo weit. Ausbild geb. ist. **Gg. Gruber, Molkerei Grönenbach** (Allgäu). (5509

Tüchtiger Buttermeier, auch mit allen anderen Arbeiten im Betriebe vertraut, sucht sof. oder später Stell. Angebote unter **Nr. 5566** an diese Zeitung.

Aelterer Käser,

ledig, mit Herstellung verschiedener Käsearten bewandert, sucht sof. od. später Stellung. Angeb. unter Nr. 5568 an diese Zeitung.

Molkereigehilfe

für sämtliche Molkereiarbeiten, auch Schweinemast und =Zucht, sucht bei feinsten Zeugnissen Dauerstellung. Angebote unter **Schlesien Nr. 5494** an diese Zeitung.

Jung., sauberer u. flotter Gehilfe sucht zum 1. 11. 29 Stellung. Selb. ist firm i. Butterei, Käs., Maschin., und all. ins Fach schlag. Arbeiten, scheut auch keine Nebenarbeit. Frdl. Angebote erb. **Paul Brosowski, Molkerei Neukirch** a. d. Katzbach.

Jung., flotter Molkereiarbeiter sucht zum 1. 11. oder 15. 11. 1929 Stellung als **Milchkutscher od. sonst.** Beschäftigung. Frdl. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (5400 **Oskar Ulrich, Molkerei Neukirch** a. d. Katzbach.

Junger

Molkereigehilfe

sucht zum 25. 10. oder zum 1. 11. Stellung für alle Arbeiten. Angebote sind zu richten an den **Gehilfen der Molkerei Nordhemmer** b. Minden in W.

Gehilfe,

Mitte 20er, sucht z. 1. Nov. Stellg., Kessel und Maschinen bevorzugt. Ausf. Angeb. erbittet (5402 **Hermann Kuhr, Molkerei Dorum,** Bezirk Bremen.

Junger Mann, 19 Jahre alt, ges. und kräftig, sucht zum 1. 11. 29 od. etwas später Stellung in der Molk. oder als Beifahrer. Selbiger hat etwas Erfahrung in der Weichkäs. und ist mit sämtlichen Maschinen vertraut. Werte Angeb. senden an **Kurt Schneider** bei **Otto Harnack, Hügelhof,** Post Wilmersdorf, Kreis Angermünde, Uckermark. (5439

Molkereigehilfe sucht Stellung als Käser, Buttermeier, Heizer, Kont. sowie für sämtl. Molkereiabeiten, kein Stundenabeiter, feinst. Refer. Angebote erbittet (5403 **H. Reiske, Heidewilxen** bei Obernigk, Bez. Breslau.

Suche für meinen Sohn, 18 J., welcher 2½ Jahre in meinen beid. Betrieben (städt. und ländl.) tätig war, passende

Stellung als Gehilfe

für alle im Fach vorkommenden Arbeiten. Führerschein 3 b vorh. Werte Angebote erbittet (5380 **A. Chonka, Meierei Poppenbrügge,** Kiel, Land.

Junger Mann

sucht Stellung im Kontor. Selbiger ist mit Annahme u. dem gesamten Abrechnungswesen vertraut. Werte Angebote erbittet (5392 **Anton Huwe, Molkerei Horstmar,** Bezirk Münster.

Junger, kräftiger Gehilfe, welcher mit Butterei, Käserei, Kess. und Maschinen gut bewandert ist, sucht zum 15. 10. 29 oder etwas sp. Stellung. Werte Angeb. erb. (5393 **Willy Jakstíes, Waldhausen** bei Insterburg i. Ostpr.

Junger Molkereigehilfe, 19 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zu sofort in groß. Betr. Stellung. Werte Angebote mit Gehaltsangab. sind zu richten an (5438 **Kurt Schudlonski, Molkerei Gollin, Berlin N. O.,** am Friedrichsh. 16-23

Molkereigehilfe, 23 Jahre alt, s. sofort Stellung. War 2½ Jahre i. größtem Betriebe von Hamburg, gute Zeugnisse stehen zur Verfüg. Angebote erbittet (5443 **Alfred Köster, Eilbecker Meierei Hamburg 23,** Eilbeckerweg 39/41.

Jg. tücht. Gehilfe, 21 Jahre, mit sämtl. Facharb. bestens vertr., sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum bald. Antr. pass. Stellung. Führersch. 3b vorh. Angeb. erb. an (5422
H. Seiffert, Berl.-Charlottenburg, Königin Luisestraße 2.

Buchhalterin,
in d. gesamt. Molkereibuchführung, Milchannahme und Untersuchung, Verkauf u. Versand erfahren, sucht zum 1. November oder auch früher oder später Stellung. Erstkl. Zeugn. und Referenzen stehen zur Verfüg. In letzter Stellung 7 Jahre mit Erfolg gearbeitet. Evtl. wird auch Stellung im Haushalt, Milch- oder Buttergeschäft angenommen. Schles. bevorzugt. Gefl. Angeb. unter Nr. 5360 an diese Zeitung.

Junger, gebildeter, vermögender Molkereibesitzer wünscht die Bekanntschaft einer netten jungen Dame zwecks baldiger
Heirat.
Ausführliche Angebote mit Bild, welches zurückgesandt wird, sowie strengste Diskretion unt. 5525 an die Ztg. erbeten.

Junger, gebildeter Fach- und Kaufmann, 28 J. alt, mit 24 000 RM. Barvermögen, wünscht die Bekanntschaft einer netten jungen Dame mit gutem Charakter zwecks baldiger
Heirat
evtl. Einheirat nicht ausgeschlossen. Frdl. Angebote mit Bild, welches zurückgesandt wird, unt. 5526 an diese Ztg.

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von **gewerbsmäßigen Vermittlern** eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Städtische
Dampfmolkerei,
1500—2000 Liter tägl. Durchschn.-Anlieferung, pa. Gebäude, maschin. neuzeitlich eingerichtet, teils Milchverkauf amf Platze, teils Versand, prima und gesicherte Existenz, an strebsamen Fachmann, welcher 15 b. 20 000 Mk. Anzahlung leist. kann, zu verkaufen. Geg. Mitteldeutschl. Offerten unter Nr. 5295 an diese Zeitung.

Gute, reelle
Stadtmolkerei
in Pachträumen in lebhafter Kreis- und Garnisonstadt, mit höheren Schulen, zu verkauf. Guter Stadtverkauf durch Läden und Wagen. Billige Milcheinkaufspreise. Einrichtungswerte 30 000 RM. Bei Sicherstellung wird weniger Wert auf hohe Anzahlung gelegt, als auf tüchtigen strebsamen Fachmann, welcher sich für einen Stadtbetrieb eignet. Gefl. Offerten unter Nr. 5118 an diese Zeitung.

Milch- u. Molkereiprodukten-Großh.-Geschäft,
ambulant u. Lieferauto, 250 Mille Jahresumsatz, ist für 12 000 ℳ verkäuflich. Anfragen unter Nr. 5104 durch diese Zeitung.

Molkerei, Mühle u. Mästerei,
prima Gebäude, etwas Land, in Mitteldeutschland geleg., für 18 000 RM. bei 5000 RM. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter B. E. Nr. 4882 an diese Zeitung erbeten.

In rheinisch. Großstadt ist eine gutgeh. Käsegroßhandlung unter sehr günstigen Bedingungen **zu verkaufen,** da der jetzige Inh. sich zur Ruhe setzen will. Eine am 1. April 1930 **freiwerdende 6-Zimmer-Wohnung** im gleichen Hause kann evtl. **mitübernommen** werden. Off. unt. **K. O. U. 5421** an die Expedition dieser Zeitung.

Erstkl. Molkerei in Großstadt,
modern eingerichtet, großer Absatz für Frischmilch und Sahne, Milchversand zum Industriegebiet, Anlieferung 5—10 000 Liter, altershalber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Erforderliches Kapital 30—40 000 RM. Angebote unter Nr. 5256 an diese Zeitung.

Molkerei u. Käserei
am Harz, ca. 1400 Liter Milchumsatz, zu verkaufen. Forder. 30 000 Mk., Anz. 10 000 Mk. (5285
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Milch- und Buttergeschäft
mit Laden, 5 Zimmerwohn., Stallung, Einfahrt, 600 Liter Detailumsatz, m. 12 Pfg. Verdienstspanne, zu verkaufen. Forderung für Geschäft nebst 2 Pferden usw. 15 000 Mark. (5286
E. Bundgaard, Bremen.

Käserei
mit schöner Betriebsleiterwohnung, 1000 Liter tägl., günstiger Milchpreis, hauptsächlich 40 prozentigen Edamer in Broden und Dessertkäschen, zu verkaufen, da Besitzer n. ein zweites Geschäft hat und überlastet ist. Für Hartkäsefachmann Goldgrube! Preis 28 000 Mark. Gefl. Anträge unter Nr. 5332 an Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Molkerei
mit 3 Verkaufsstellen zum Preise v. zirka 9000.— Mk. bei 5000.— Anz. zu verkaufen, eventl. Beteiligung. Offerten an (5424
W. Münch, Dresden, Fürstenstraße 61, II.

Stilliegende
Molkerei
oder Betrieb mit wenig Milch mit 5000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter R. Z. Nr. 5426 an diese Zeitung.

Suche in Mitteldeutschland
Molkereibetrieb
zu kaufen. Habe 20 000 Mk. verfügbar. Angebote erbeten unter P. O. Nr. 5427 an diese Zeitung.

Prima Dampfmolkerei
in Westfalen, ca. 1000 Liter, gute Gebäude und Maschinen, Kühlanl., altershalber sofort zu verkaufen. Preis 26 000 ℳ, Anz. 10 000 ℳ. 5593) Hermann Kruse, Salzwedel.

Molkereifachmann sucht rentablen **Molkereibetrieb**
zu pachten oder kaufen. Es kommt auch ein gutgehendes **Milchgeschäft** in Frage in verkehrsr. Geg. Ang. mit ausführl. Angabe der Verhältnisse unter Nr. 5517 an diese Ztg.

Dampfmolkerei
mit Milchversand in Thüringen, 1000—1200 Liter, ist verkäuflich. Forder. 10 000 Mk. Anzahl. (5429
E. Bundgaard, Bremen.

Molkerei
in Sachsen, mit 1500 Liter ist zu verkaufen. Anzahl. 10/15 000 Mark. Kostenl. Auskunft f. Käufer. (5430
E. Bundgaard, Bremen.

Dampfmolkerei,
Stadt in Thüringen, mit 3000 Liter Milchanlieferung, ist zu verkaufen. Anzahlung ca. 15 000 Mk. (5428
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße.

Kleinere Molkerei
im Rheinland zum baldigen Antr. zu pachten gesucht. Evtl. beteilige ich mich an reellem Unternehmen gegen Anstellung als Betriebsleit. Angebote erbeten unter J. A. 5472 an diese Zeitung.

Wer ist geneigt sich mit 10 bis 15 000 Mk. an einer Pachtmolkerei, 3500 Liter, still oder tätig zu beteiligen? Näheres schriftlich. (5490
Burow, Marienburg (Westpr.), Kassenweg 38.

Molkerei
und Käsefabrik sofort zu verpachten. Offerten unter Nr. 5491 an d. Ztg.

Fachmann sucht
Molkerei
in milchreicher Gegend mit jetzt ca. 1000 Liter Milch, Schweinestall und Wohnung zu pachten. Kaution von 3000 Mark kann gestellt werden. Angebote sind zu richt. unter C. K. Nr. 5502 an diese Zeitung.

Schnell entschlossener, kapitalkräft. Käufer gesucht für
Molkerei
mit Schweinestall in bester Rübengegend. Ziemlich gleichbleibende Anlieferung von ca. 2500 Liter. Auskunft durch (5462
J. Wettstein, Hildesheim, Weberstraße 1.

Nähe Leipzig
städt. Molkerei
ohne Grundstück mit ca. 1000 Liter Detailkundschaft abzugeben. Milchdetailpreise 32 Pfg., in Flaschen 40 Pfg. Forderungen 22 000 Mk., Anzahlung Hälfte. Kostenlose Ausk. für Käufer durch (5385
E. Bundgaard, Bremen.

Stadtmolkerei
mit Grundstück, Nähe Halle a. S., tägl. Umsatz 600/800 Liter Milch, wöchentlich, 8—10 Ztr. Butter und 100—120 Liter Schlagsahne, ist abzugeben. 10 000 Mk. Anzahlung erforderlich. (5386
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Suche sofort kleine
Molkerei,
Milchgeschäft oder Räume für Molkerei-Verkaufswagen. Anzahl. 2500 bis 3000 Mark. Angebote u. Nr. 5376 an diese Zeitung.

Suche Molkerei
zu pachten od. kaufen, wo 6000 RM. genügen. Offerten unter Nr. 5391 an diese Zeitung.

Gutgehendes, sehr erweiterungsfähiges
Milchgeschäft
mit Meiereibetrieb, groß. Grundstück, ca. $1^3/_4$ Morgen, schöne Gebäude, direkt an der Bahn gelegen, im südöstl. Vorort Berlin, tägl. im Durchschn. 800 Ltr. Milchumsatz, viel Butter, Sahne usw., 3 Milchverkaufswagen, 3 Pferde, 1 Auto, ist sofort für kurz entschlossene Käufer krankheitshalber zu verkaufen. Verdienstspanne 9—11 ₰ per Liter. Vermittler verbeten. Gefl. Offerten unter 5529 an diese Zeitung.

Milchgeschäft
in Flensburg, sehr ausbaufähig, augenblicklicher Umsatz ca. 600 Ltr. Vollmilch täglich, kann sofort an einen Fachmann billig abgegeben werden. Schnellentschlossene Reflektanten, die über RM. 8000 bis 10 000 verfügen, wollen sich melden unter 5543 an diese Ztg.

Kauf-Gesuche.

Dampfkessel,
6—10 qm. Heizfläche,
Misch- und Knetmaschine
für Fett, Margarine, Homogenisiermaschine, Quargwolf, Mühle und Walzwerk mit Eisenwalzen und Kühlung zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. 5114 an diese Zeitung.

Homogenisiermaschinen
alle Größ. kauft [illegible] u. [illegible] verkauft
C. E. Modes, Berlin-Neukölln

Neue oder gut erhaltene
Quargknetmaschine
zu kaufen gesucht. (54[illegible]
Emil Metzger, Elberfeld, Steinbeckerstraße 91.

20 bis 30 gebrauchte
Kannen
zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 5523 an diese Ztg.

Zu kaufen gesucht
Verdampfungs-Kühler
für Ammoniak, ca. 1500 bis 200[0] Liter, von 13 auf 3 Grad, gebraucht doch gut erhalten. Angebote mit Preis erbeten unter Nr. 5452 an diese Zeitung.

Fabrik von Milchtransportkannen u. einschläg. Artikeln sucht für die verschied. Absatzgebiete Deutschlands **tüchtige Vertreter,** Fachleute m. gut. Beziehungen zu kommunalen und genossenschaftlichen Molkereien. Bewerbungen unter W. F. 5396 an diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht:
1 Dampferzeuger, gebraucht 2 Eismaschinen, gebraucht, wenn auch reparaturbedürft., geg. Kasse. Joh. Witte, Coirenbach-Hennef, Sieg.

Kauf-Angebote.

Verderben, Schimmeln Blähen, Verfärben
von Weich- und Hartkäse, Kochkäse, Quarg usw., wird mit Sicherheit verhindert durch unser gesetzlich zulässig., erpr. Konservierungsmittel
Roh-Microbin
bei Gegenwart von Citronensäure. Nähere Auskunft erteilt: (399[illegible]
Gesellsch. f. Sterilisation m. b. H., Berlin-Wilmersdorf, Brandenburgische Straße 20.

Billigst zu verkaufen:
1 Orig. Lanz-Separator, 2000 Lit.,
1 Alfa-Sep., A. V. 7/2000 Ltr.,
1 Magermilcherhitzer, Fabr. B. E. Unterantrieb Nr. 4, kippbar, 270[0] Liter auf 85 Grad, 1 Butterkneter 1250 mm. Durchm., neuer Belag,
1 Drehkolbenpumpe, Ahlb., 5600 L.,
1 Wasserpumpe, auf Bohle, 6000 L.,
1 do., 3600 Ltr., 1 Kühlanlage, 360[0] Kal. Ammoniak, 1 Quargmühle,
1 Käseform-Autom. „B", 1 Dampferzeuger, stehd., ca. 4 Quadratmtr.,
1 schaumd. Pumpe, Ahlb. Nr. 1. Off. unt. Nr. 5554 an diese Ztg.

Gelegenheitskauf.
1 neuer Wärmeaustauscher, 120[0] Ltr. Stdlstg., statt 1000 ℳ mit RM. 600 gegen Kasse zu verk. Off. unt. 5555 an diese Ztg.

1 neuwertiger Erhitzer,
2500 Ltr. f. Vollmilch von 30 auf 90 Grad, 2700 Ltr. f. Magermilch von 30 auf 90 Grad, 2300 Ltr. für Rahm v. 30 auf 90 Grad, Fabr. Ahlb., mit Oberantrieb, kippbar, für 700.— RM. zu verkaufen. Off. unter 5556 an diese Zeitung.

ltra-Wendekneter,

..l. Durchmesser, fast neu, zu ver-
..n. Anfragen unter Nr. 5387
. ese Zeitung.

äsereieinrichtung,

Engelmannschen Wolf usw.
.. uft (5369
.nar, Dermsdorf bei Kölleda.

ampfkessel, gebr.
k.-Kessel R. Wolf,

.ehb. 48,55 qm. Heizfläche, 0,82
Roststfläche, 10 Atm. Ueberdruck,
.s Kesselbuch, Standort Zehde-
.. Mark, zu verkaufen. (5463
.chw. Merten, Dampfziegelei,
.in-Südende, Hermannstraße 4.

htung! Günstig!

.fort verkäuflich, zum Teil neu
.lanlage, Ammon., 8000, direkte
.rdampfung, Doppelrohr-Kon-
.nsator, Tiefkühler, Regulier-
.tion, kompl., ca. 6 Mon. gelauf.
2 200.— M
.pfanlage, steh. Kreuzrohrkessel,
Atm., 5½ qm. Heizfl., liegende
.aschinen, Pumpen usw.
800.— M
.versal-Rückkühlerhitzer Ahlborn,
.00 Lit. Leist., sehr gut 370.— M
.merhitzer, gut erhalt., 150.— M
.tfalia, neu, 1000 Lt., ganz neues
.odell 1 100.— M
.ilchpumpen(Räderpumpen)
100.— M
.orkühler, ca. 1000 Lit., rund
200.— M
.turzbutterfaß, 100.— M
.olierbassin, ca. 2000 400.— M
.äsewanne, ca. 500 100.— M
.assins, 400 u. 600 Lit.,
zus. 160.— M
Flaschenmilch-Abfüllventil mit
Schlauch u. Ständer 75.— M
Untersuchungsapparat, 12 PS.,
100.— M
fast neue Kannen, 10, 15, 20, 50,
Transmission mit Scheiben und
Riemen 150.— M.
Bei Abnahme der ganzen Einrich-
.g 500.— Mk. Ermäßigung. Eil-
.gebote erb. unter Nr. 5494 durch
.e Zeitung.

Zu verkaufen:

wenig gebrauchte Kannenwasch-
.chine, System Bergedorf. Eisen-
.k, Stundenleistung 360 Kannen.
.berflüssig, da eine Maschine für
. Kannen Stundenleistung ange-
.fft wird.

Zu kaufen gesucht:

Homogenisiermaschine, 1000 Liter
.undenleistung. (5495
.nigsberger Molkerei-Genossensch.
Königsberg i. Pr.

Eine komplette

olkereieinrichtung

. elektrischem Betrieb steht preis-
.t zum Verkauf. (5496
.iffeisengenossensch. Schwentainen
.pr.-Süd, Post und Bahnstation.

Starke

leere Weinfässer

.00 Liter Inhalt), sich sehr gut
.nend für Molkefässer, Schweine-
.ter-Bottiche usw. pp. lauf. billig
.ugeben. (5467
.stfälische Lebensmittel-Industrie
Wolfgang Rau, Hannover,
Paulstraße 6.

Rahmreifer

. Rührwerk, ganz wenig gebr.,
. 400 Liter Inhalt, für Mk. 600
.l. Verpackung gibt ab (5468
.ndreas Moritzen, Dresden-A. 1.

4 Rahmreifer,

. neu, sehr billig zu verkaufen.
.ferten an (5477
Schließfach 100, Darmstadt.

Eine neue

Quargknetmaschine

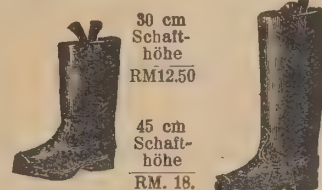
. Holzgestell, mit Granitwalzen,
. mm. Länge, für Kraftbetrieb,
. 8 Zentner Stundenleistung, zum
.lben Preise abzugeben. Anfrag.
.ter Nr. 5478 an diese Zeitung.

Johann Harders
Holzschuhfabrik
Altona E., Adolfstr. 28

Nur la Rindleder! Warm! Wasserdicht!
alles ohne Filz



Nr. 105 — Gr. 40—47, 26—31 cm — Paar RM. 5.—
Nr. 120 mit Wasserlasche — Gr. 40—47, 26—31 cm — RM. 7.50



Nr. 150 — 30 cm Schafthöhe — RM 12.50
Nr. 150 L — 45 cm Schafthöhe — RM. 18.—

mit Ledersohlen, Eisen und Nägel per Paar RM. 2.50 extra.

---

10 000 Zentner

Speise-, Saat- und Futterkartoffeln

in Waggonladungen offeriert
W. Braband, Klötze,
Rendant der ländlich. Spar- und Darlehnskasse Klötze. (5173

Plakate!
Herstellung aller Sorten Käse-Etiketten.
Herrm. Knebel Görlitz.

Orleans in Teigform

liefern billigst (5047
C. Engelbrecht & Co., Hannover.

Dr. Grünewald

Yoghurt-Edel-Ferment
Acidophilus-Vitamin
Rahmsäure-Reinzucht
Alle **Käse**-Kulturen
Feuchte **Kefir-Reinzucht**
ergeben **„haltbare"** Produkte!
Schnell-Untersuchungen.

Baden-Baden.

Butterfässer,

nur einmal gebrauchte und vollständig saubere offerieren zu **Mk. 0,85** per Stück ab Leipzig (5068
Gotthelf Michaelis & Co.,
Buttergroßhandlung,
Leipzig, Kohlgartenstraße 1/3.

Milchfiltrationswatten

kaufen Sie am preiswertesten bei
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz,
Strecke Sagan-Liegnitz.

KANNEN-SCHILDER UND KANNEN-ZAHLEN

Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen,
Hauptstraße 78. (8994

Neue Wege zum Verdienst bieten sich für

Molkereien

durch Aufstellung einer modernen Casein-Trockenanlage für die Herstellung von

Ia Casein

Dauerabnehmer werden nachgewiesen.
Prima Referenzen.
Bequemste Zahlungsbedingungen.

Anfragen mit Angabe des täglich zu verarbeitenden Quantums bitten zu richten an die Lieferanten:

O. Oswald & Co., Hamburg 36,
Dammthorstr. 14.

Billige Hauswäsche

für 6000 Stück neue weiße Mehlsäcke, ca. 1000 Dollar Einkaufswert, vorzüglich geeignet für Leib- und Haushaltswäsche, Laken, Vorhänge usw., weil ungenäht und ohne Aufdruck geliefert.
Stofffläche 100 × 130 cm nur 98 Pfg.
Stofffläche 100 × 160 cm nur 128 Pfg.
Versand nicht unter 6—12 Stück, fortlaufend in ganzer Länge. 30 Stück unzerschnitten franko Nachnahme. Ia Qualität. Garantie Rücknahme. (5454
Wilhelm Harries, Großwäscheversand,
Bremen V 83, Hemmstraße 156.

1½ to Mercedes-Benz

Pritschenwagen mit Plane, 7fach luftbereift, Vierradbremse, masch. tadellos erhalten, Ia Gelegenheitskauf, sehr preiswert! (5453

Daimler-Benz Aktiengesellschaft
Verkaufsstelle Leipzig
Rathausring 10 Fernsprecher Nr. 15 300.



Molkerei-Wagen

— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Honig billiger!

10 Pfd.-Postdose gar. naturr., echt. Bienen-Blüten-Schleuderhonig, ohne Zuckerfütterung. 8,20 M, Porto extra. **Honigcentrale „Nordmark", Pinneberg 64.** Viele lob. Anerkenn. Gar. Rücknahme. (3259

Ia Milchflaschen-Pappscheiben

in jeder Größe und Ausführung
billigst, direkt ab Fabrik
Adolf Jaeger
Berlin-Britz, Parchimer-Allee 2



Milch-Kontobücher

in echt Wachstuch-Einband, mit Loch oder mit durchsichtigem Nummernschutz, 7 verschiedene Ausführungen sofort vom Lager lieferbar. Unerreicht **haltbarer** Einband, holzfreies Papier. Infolge Massenherstellung **billiger Preis.** Extraanfertigungen abweich. Schemas schnell und preiswert

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei für das Molkerei-Gewerbe

Lieferbar täglich 1000 Stück

Bahnversandschilder

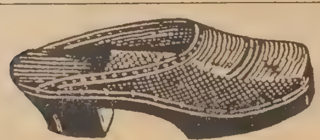
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR



R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ-SACHSEN



Die besten Holstein. Holzpantoffeln liefert seit 50 Jahren die Firma Wilh. Steffen, Raisdorf Nr. 1 i. H. Herrenpant. ℳ 2,80, Damenpant. ℳ 2,10, Molkerei-Pant. mit hohem Leder und starker Holzsohle ℳ 2,80 Galoschen mit Kernlederk. ℳ 5,—, von 10 Paar an portofrei.

Käsekisten
Spezialfabrik
Max Grondei
Ziegenhals i. Schl.
Kistenfabrik
Sägewerk
Gegründet 1875

Große Entlastung d. Unkosten-Kontos.
50 000 Käseschachteln, sechseckig, aus wasserdichter Pappe, elegant aussehend, für sechsteiligen Camembert, ca. 300 Gramm schwer, dazu die passenden Fabrikationsformen und Versandkartons, auch eine sehr gut erhaltene 2500 Liter stündlich leistende Zentrifuge Alfa A. B. 7 äußerst preiswert abzugeben. (5366
Molkerei Jordansmühl.

Butter, Käse, Quarg

Käse,
alle Sorten, laufend zu kaufen ges.
A. Armbruster, Käserei, Rahlstedt, (Holstein). (5373

Suche Alleinverkauf für Berlin.
Bin bei Grossisten bestens eingeführt. Nur durchaus leistungsfäh. Käsefabrik bezw. Molkerei kommt i. Frage. Offerten unter Nr. 5506 an diese Zeitung.

Schlesische Molkerei hat wöchentl. 2—3 Zentner erstklassige
frische Butter
die von der Landwirtschaftskammer prämiiert wurde, abzugeb. zu 10 ℳ über Berliner Notiz. Probetonnen unter Nachnahme. Offerten unter Nr. 5412 an diese Zeitung.

Suche Verbindung mit Molkerei welche
Sahneschichtkäse
herstellen und günstig zum Regierungsbezirk Dresden liegt. Offert. unter Angabe des Gewichts, Größe, Verpackung und Preis unter M. K. Nr. 5456 an diese Zeitung.

Unsere Spezialitäten:
Camembert- und Briekäse,
vollfett, in allen Packungen, sowie
Sahneschicht- und Frühstückskäse
in bester Qualität. (4025
Molkerei Oldenburg-Eversten in O.

Standquarg,
garantiert aus August, September preiswert abzugeben. Anfragen u. Nr. 5418 an diese Zeitung erbeten.

Großkäserei
liefert jedes Quantum
prima Harzkäse, goldgelb, sowie
prima Harzkäse mit Schimmel
auch an Käsereien, welche vorübergehend in Verlegenheit sind. Anfr. unter Nr. 5419 an diese Ztg. erbet.

Allerfeinste Butter
in Tonnen oder ½ Pfd.-Stücke, 3 Zentner, wöchentlich gegen Vorkasse sucht (5451
Max Rupietta, Berl.-Friedenau, Elsaßstraße 4.

Frischen, trockenen, eisenfreien schlesischen
Quarg
verkauft (5501
Fritz Baum & Co., Breslau.

Mecklenb. Molkerei hat größeren Posten
Magermilch
auf Jahresabschluß nach Hamburg abzugeben. Kannen müssen gestellt werden. Angebote mit Preis erbet. unter Nr. 5433 an diese Zeitung.

Suche Dauerabnehmer für ff. 20 prozentigen
Tafelkäse
in Stanniol und Etikett. An Unbekante Nachnahme oder Vorkasse.
Molkerei Jauernick, Kreis Görlitz. (5436

Allgäuer Molkerei sucht direkte Verbind. mit reellen Firmen in pa.
Molkereibutter,
1 Pfund-Stücken, und
Stangenkäse,
20prozentig, in Stanniol oder Pergament. Offerten mit Mengenang. und Preis unt. Nr. 5431 durch diese Zeitung.

Habe ca. 20 Zentner
Standquarg,
weiße Ware, abzugeben. Offerten unter C. S. Nr. 5423 an diese Ztg.

Vollmilch.
Suche noch 1000—1200 Liter Vollmilch nach Köln. Angebote erbeten unter Nr. 5425 an diese Zeitung.

Habe täglich noch allerfeinsten
Sahneschichtkäse
abzugeben, evtl. auch an Vertreter.
Spezialkäserei für Sahneschichtkäse Heinz Kloth, Neu-Pampow i. Mckl. (Station Holthusen).

Rohmilch
in jeder Menge gibt Aufkaufsstelle ab. Versandstation ist Nähe Ludwigslust. Offerten mit Preis unter G. M. Nr. 5473 an diese Zeitung.

Ia Sauermilchquarg
hat laufend jedes Quantum in nur besten Qualitäten abzugeben.
Hans Gegner, Quarg-Import, **Dresden A. 24**
Eisenstuckstr. 52 Fernruf 4771
Zweigniederlassung in Leipzig C 1, Roscherstr. 11/1 Fernruf 55 562
sowie Lager in Magdeburg: Holländische Käse-Import-Gesellschaft m. b. H., Magdeburg, Fürstenwall 1—5, Telefon 4328.
und Lager in Harsum: Josef Coers, Spediteur, Harsum i. Hannover, Telefon 114.

Wir sind Abnehmer für ½ und überreife
□Käse, Stangenkäse 20%, **Romadur** 2
Tilsiter voll- und halbfett, **Erntekäse,**
auch harte und pikante Ware, die sich für Schmelze eignet. Ferner suchen wir frischen
Sauermilch- und Labquarg
Angebote erbeten unter **5480** an diese Zeitung.

Suche Abnehmer für tägl. 100 Ltr.
Schlagsahne
Anfragen sind zu richten an diese Zeitung unter **5469.**

Laufend feinsten
Rahmkäse
in Kistchen a 6 Stück in Stanniol a Mark 1,35 abzugeben. Lieferung ab 10 Kist. per Expreß. Unbekannte gegen Vorkasse. (5508
Colonia-Rahmkäsefabrik, Köln.

Wir haben ca. 100 Tonnen ungef.
Kühlhausquarg
abzugeben. Angebote unter Nr. 5497 an diese Zeitung.

Wöchentlich zwei Faß
Labquarg
gesucht. Prompte Kasse. Erb. Ang.
Albert Schmiedecke, Käserei, Kästorf-Vorsfelde. (5498

Gesucht laufend größere Posten
prima Kochkäse.
Offerten unter „Kochkäse" Nr. 5470 an diese Zeitung.

Wir sind Abnehmer
von
prima Harzkäse, Schimmelkäse, Kuhkäse, Brie, 10teilig, zirka 2 Pfund, halbfetten Camembert in Pergam., 40 proz. Delikateßkäse und Kochkäse in Dosen sow. einige Tonnen prima Butter u. 1500—2000 frischen Landeiern, mit Stempel, Harzkäse, Kuhkäse und Brie bitte Angebote mit Probesendung. Kassenregulierung sofort oder Vorkasse. (5505
Müller & Schumann, Butter- und Käsegroßhandlung, Tündern, Krs. Hameln.

500 bis 1000 Liter
Vollmilch,
gar. einwandfrei, zum 1. 11. 29 nach Stettin gesucht. Preisofferten unt. Nr. 5465 an diese Zeitung.

Osnabrück. Handelsvertreter sucht Vertretung
von leistungsfähiger Molkerei in Butter und Harzkäse. Schriftliche Angebote unter Nr. 6453 an die Annonc.-Expedition Ed. Rocklage, Osnabrück. (5464

Zirka 20 Ztr. Quarg,
Augustware, trocken, blütenweiß, m. 2 Prozent gesalzen, abzugeben. Off. unter R. Nr. 5420 an diese Ztg. erb.

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg,
stets frisch, Ztr. 24.— Mk.,
Appetit-Käse,
stets frisch, Kiste 7 Pfd., 50 S Inhalt, 3,70 Mk. ab Sta Düsseldorf gibt ab (
O. Riemann, Düsseldorf, Ellerstraße 64. Telefon 13
Versand nur gegen Nachnahme, Unbekannte nur gegen Vor

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse, 6 liefert zum äußersten Tagespr
Carl Bruns (
Central-Käsefabrik Algermiss

Dauerabnehmer sucht die W zur regelmäßigen Lieferung 2 b Zentner allerfeinste (
Molkereibutter.
Angebote mit Preis erbittet
Johannes Mohr, Söllichau, Bezirk Halle.

Suche wöchentlich noch einige
Sauermilch- und Labquarg,
frische trockene Ware. (5
Käserei Teuchern, Kreis Weißenfels i. S.

Prima geformte
Tafelbutter,
Mk. 12.— über Notiz, prima
goldgelb. Harzerkä
gibt laufend ab Molkerei i. Nied Schlesien. Auch suche Vertreter Harzkäse. Offert. unter G. H. 5 an diese Zeitung.

Offeriere prima
Molkereibutter
zum Preise von 4,— Mark ü Berliner Höchstnotierung. Offer erbitte unter Nr. 5375 an d

Gust. Fricke, Hannover,
Buttergroßhandlung,
Fernruf 80025.
Telegr.-Adr.: „Butterhaus"
kauft und liefert jederzeit fei
Molkereibutter
jeder Herkunft.

Soldiner Käschen. Vollfett! Eingetr. Schutzmarke. S. M. Soldiner Molkerei, Soldin N.

Soldiner-Briekäse
Soldiner Camembert

Soldiner Molkerei e. G. m. u. H.
Soldin Nm.

H. Mittendorf & Sohn
Buttergroßhandlung
Frankfurt (Oder)
Oberweg 88—89 Fernruf 4295
sind ständige Käufer u. Verkäufer von **feinster Molkereitafelbutter.**
Bitte Offerten einholen. (5147

Jedes Quantum dauererhitzte
Vollmilch,
stets haltbar, über 3 Proz. Beste Referenzen. Nähe Industriegebiet. Günstige Bedingungen in Kannen und Preis. Offert. unter Nr. 5336 an diese Zeitung.

Zur regelm. Lieferung wöchentlich 20 Zentner
Sauermilchquarg,
sowie 5 bis 6 Zentner
Lab-Quarg
gesucht. Offerten mit Preisangeb. erbittet (5348
Dampfmolkerei Bad-Kösen. Bruno Neumann.

---

ff. Schimmelkäse,
prima Ware in langer und runder Form, 70, 80 und 100 Gr. schwer, jedes Quantum abzugeben. Großabnehmer bevorzugt. (5349
Dampfmolkerei Bad-Kösen. Bruno Neumann.

Suche noch bei dauernd. Abnahme und bei sofortiger Kasse wöchentlich einige Faß einwandfreien
Quarg.
Gefl. Angebote erbittet (5383
Albert Spey, Käserei, Sommerschenburg, Kreis Neuhaldensleben bei Völpke.

Vollmilch n. Leipzig.
Ca. 1000 Liter molkereimäßig behandelte
Vollmilch
hat täglich abzugeben, desgleichen wöchentlich einige Zentner
prima Speisequarg.
Kannen und Sicherheit erforderlich. Angebote erbittet (5384
Molkerei Schildau, G. m. b. H., Kreis Torgau.

500—800 Liter haltbare
Vollmilch,
hochprozentig, v. dauerndem, regelmäßigen Abnehmer nach werdender Großstadt Sachsens gesucht. Eigene Tiefkühlanlage zum evtl. Nachkühl. an warmen Tagen vorhanden. Kannen werden gestellt. Leistungsfähige Molkereien, die eine gleichbl. Qualität liefern, wollen Preisangebote einreichen unter **Nr. 5394** an diese Zeitung.

Speisequarg,
12—20 Zentner wöchentlich, frische, trockene und geschmeidige Ware, dauernd gesucht. Gefl. Offerten m. Preisangabe an (5368
Käsegroßhandlung O. R. Herms, Berlin N., Borsigstraße 43.

Molkerei, günstig gelegen zum rheinisch-westfälischen Industriebez. hat auf Abschluß ca. 4000 Liter garantiert stets einwandfreie dauererhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch
an Milchhändlergruppen, Milchversorgungen oder Milchhandelsgesellschaften im ganzen oder geteilt abzugeben. Lieferung kann sofort oder ab Oktober aufgenommen werden. Offert. unter **M. M. Nr. 4080** an diese Zeitung.

Frische Zentrifugenbutter
zur 5 unter 2. Berliner Notiz
Landbutter zu 5 unt. 3. Berl. Not.
liefert regelmäßig größere Quantitäten. — Probesend. an Unbekannte gegen Nachn.
Molkerei B. Weixler
Traunstein (Bayern)

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Suche noch einige Großabnehm. für meine Fabrikate:
Harzer Käse, goldg. Harzer Landkäse mit Schimmel,
lange und runde Form, in versch. Größen. Verlangen Sie kostenlose bemusterte Offerte, um sich von der Preiswürdigkeit u. Qualität mein. Ware zu überzeugen. (5397

Magdeburger Käse-Schau 1927 Goldene Medaille

Harzer Käsefabriken Carl Körner, Quedlinburg, Harz, Telef. 687.

Frischer
Sauermilchquarg
abzugeben. Angebote an (5333
Julius Klockgeter, G. m. b. H., Oldenburg in O.

Suche Verbindung mit
Litauischer Großmolk. die Standardbutter herstellt.
Bin nur **Kassakäufer jede Menge.** Zwecks Abschluß komme persönlich. Zuschriften unter **Nr. 5229** durch diese Zeitung.

Quarg
kauft dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen. (3947
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H. Liegnitz.

Suche Dauerabnehmer für prima
Schlagsahne und Speisequarg.
Es kommen nur prompte Zahler in Frage. (5290
Molkerei Frielendorf.

Molkerei, günstig zum Industriegebiet hat noch bis zu
2000 Liter Vollmilch
auch in Teilmengen, zu sehr günst. Bedingungen abzugeben. Anfrag. unter **F. K. Nr. 5158** an d. Ztg.

Prima goldgelben
Harz- u. Stangenkäse sowie Romadur-, Camembert- und Frühstückskäse
empfiehlt (5148
Molkerei und Harzkäserei Riegersdorf bei Strehlen in Schlesien.

Gesucht:
Harzer-Käse,
prima Ware, ohne Kasein. (5284
Balduin Knoblauch, Käsegroßhdl., **Hamburg 1,** Norderstraße 95/99.

3—600 Liter molkereimäßig behandelte
Milch
im ganzen oder geteilt abzugeben. Strecke Cottbus-Berlin. Offerten unter Nr. 5142 an diese Zeitung.

Wir haben noch 1000 bis 1500 Liter prima
Vollmilch
franko des rhein.-westf. Industriegebietes abzugeben. Anfragen u. **Nr. 5069** an diese Zeitung erbeten.

Suche zur wöchentlichen Lieferung von Dauerlieferanten erstklassigen, metall- und buttermilchfreien
Quarg.
Kasse nach Wunsch. Preisangeb. an
Otto Achterberg, Käsefabrik, **Berlin-Reinickendorf,** Hausotterstraße 71. (4004

Habe ca. 100 Tonnen
Standquarg
abzugeben. Angebote unter Nr. **4005** an diese Zeitung.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr: Kasein

Quarg
frisch, trocken und metallfrei, kauft laufend jedes Quantum (4923
Käsefabrik Carl Olsen, Bln.-Reinickendorf, Winterstr. 25.

Schlagsahne, Speisequarg,
Bauern-, Mainzer-, Harzer- Käse
in einwandfreier, haltbarer Qualität stets lieferbar. (8105
Molkerei Wetter (Hessen-Nassau).

Dauerabnehmer sucht Lieferanten für wöchtliche Lieferungen von 3—5 Zentr.
Pa. Molkereibutter frische Landeier und Ia Käsesorten
(Emmentaler, Camembert, Tilsiter Frühstückskäse und Bauernkäse.)
Prompte Zahlungen u. prima Referenzen. Offert. unter 4562 an diese Zeitung.

Prima frischen, trockenen und metallfreien
Sauermilchquarg
kauft laufend (4717
Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow.

Lorenz Schade,
Butter- und Käsegroßhandlung,
Berlin-Neukölln, Jägerstraße 51, gegründet 1913
ist Abnehmer für feinste (2738
Molkereibutter
bei prompter Abrechnung, eventl. Kaution.

Die eröffnete Molkerei Deutsch-Czarnikau hat wöchentlich
15 Faß Butter, 6 Faß Quarg und frische Landeier
in prima Qualität abzugeb. (5063
Molkerei Deutsch-Czarnikau, Netzekreis.

Gebr. Kunert Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von Butter, Käse, Quarg

Suche
prima Bauernkäse mit Kümmel,
60 Stück Inhalt, a 60 Gr. schwer, zu kaufen. Offerten unter **G. R. Nr. 5261** an diese Zeitung.

Landbutter
liefert für 3. Notierung gegen Nachnahme. (4409
Molkerei Schroop in Westpr.

Prima Tafelbutter,
pro Woche ca. 8 Tonnen, zur jeweiligen amtlichen Berliner Höchstnotierung, an Unbekannte nur per Nachnahme, versendet (5274
Dampfmolkerei Wodigehnen, Kreis Mohrungen, Ostpr.

Prima Kuhkäse
benötige wöchentlich laufend noch einige Zentner und erbitte Angeb.
F. Selle, Nauen, Bez. Potsdam, Mittelstraße 44. (5270

100—200 Tonnen
Butter
4—6 Wochen im Kühlhaus, gegen Kasse zu verkaufen. Angebote nur von reellen Firmen mit Bankrefer.
Diethelm, Dresden N. 30
Molkerei-Vertretungen.

Hans Kroll
Elbing
stellt Verbindungen zwischen Molkereien u. Großabnehmern her.
Erstkl. Referenz. auf Wunsch vorhanden. Geschäftsgründung 1900. Telephon Elbing, Opr. 2753 u. 3813
Nach Geschäftsschluß 3713.

Prima Emmentalerkäse am Laib, dto. ohne Rinde, Block u. Schacht., 20prozentigen Stangenkäse, 40proz. Delikateßkäse
empfiehlt als Selbsterzeuger (5105
Georg Vogg, Nesselwang (Allgäu).
Bankreferenzen angeben.

Wir sind laufend Abnehmer für größere Posten 20 proz. überreifen
Limburger,
gut im Geschmack. Offerten unter Nr. 5159 an diese Zeitung.

20 Ztr. frischer, einwandfreier
Sauermilchquarg,
wöchentlich als Dauerlieferung ges. Angebote mit Preis erbittet (5191
R. Morgenstern, Käserei, Leisnig in Sa.

Vollmilch-Speisequarg
dauernd abzug. **Molkerei Glohria,** Adresse: **August Glohr, Elberfeld,** Schleswigerstr. 69/71. Tel. 5586.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Seriöse, branchekundige Persönlichkeit übernimmt i. bayr.-württembergischen Erzeugergeb. **Einkauf jeden Quantums**
Hart- u. Weichkäse
f. solvente Firmen. Gefl. Off. unter Z. 188 an diese Zeitung.

Schlagsahne, homog. Kaffeesahne,
Frühstückskäse in Pergament
Speisequarg
hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Kaufe regelmäßig
Quarg
und erbitte Angebote mit Preis.
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal. 3676

Infolge Vergrößerung des Betriebes sucht mitteldeutsche Käserei (prompter Bezahler) noch einige
Dauerlieferanten für allerbesten Quarg
gegen gute Bezahlung.
Suchende ist Abnehmer das ganze Jahr hindurch. Gefl. Angeb. von größeren Molkereien, die über eine gute, neuzeitliche Fabrikationsmethode verfügen, erbeten unter **„Südhannover Nr. 5213"** an diese Zeitung.

Sie finden auf der Internationalen Kochkunstausstellung vom 12. Oktober bis 23. Oktober zu Frankfurt am Main
Stand 18
Moderne, vollautomatische Kühl- und Speise-Eiserzeugungsanlagen
Gebaut und ausgestellt von
Heinrich Brinkmann, Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.-Ost 3, Dieselstr. 30
VERTRETER IN:
Berlin N 54 Lothringerstr. 47 Fernspr.: D 1 Norden 12358
Düsseldorf Münsterstr. 277 Fernspr.: 28466
Nürnberg Mögeldorferhauptstr. 33 Fernspr.: 54065
Aschaffenburg Goldbacherst. 41 Fernspr.: 1043
Heidelberg Bergheimerstr. 121 Fernspr.: 3947

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung Hildesheim

Neuerscheinungen 1929:

Betz, Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung, 3. Aufl. bearbeitet von Molkerei-Inspektor Lipp. 54 S. mit 8 Abbildungen u. 3 kolor. Tafeln. 2.— M.
Bonsen Dr. H. H., Gewinnung u. Kontrolle der Trinkmilch. 78 Seiten. 2.— M.
Bünger, Prof., Dr., Reiseeindrücke aus der Landwirtschaft und Milchwirtschaft Finnlands. 71 S. m. 42. Abbild. 1.50 M.
Dyrenfurth, Reg.-Baumstr., Der Bau städt. Milchversorgungsbetriebe. 48 S. mit 33 Abbildungen. 2.— M.
Henneberg, die wichtigsten Käsesorten in Wort und Bild. 20 S. und 20 Tafeln mit 40 kolor. Käsebildern. 3.— M.
Lichtenberger, Prof. Dr. B., Die Planung städtischer Milchversorgungsbetriebe. 64 S. mit 14 Tafeln, 1 Tabelle und 32 Abbildungen. 2.50 M.
—, Dipl.-Ing. **Schäffer** und Reg.-Baumstr. **Dyrenfurth,** Milchkammern. 2. Auflage. 44 S. mit 28 Abbildungen. 80 Pfg.
Lipp, Wolfgang, Milchwirtsch. Leitfaden. 2. Auflage. 168 S. 2.50 M.
Menjahn W. und E., Rationelle Milchviehhaltung. 208 S. mit 56 Abb. 4.50 M.
Schulz, Dipl.-Ing., Kannenwaschmaschinen. Eine Studie über Konstruktion und Eignung dieser Maschinen für deutsche Betr. 91 S. mit 45 Abbild. und 4 Taf. 1.50 M.
Mann-Brader, Milchgeldberechnungstabellen für die Bezahlung nach Fettgehalt bei einem Milchpreise von 3,4 — 3,7 — 3,8 — 4,2 — 4,5 — 4,6 — 4,7 — 4,8 — 4,9 — 5 Pfg. pro Fettprozent. Je Band 5.— M.

Noch im Druck befindlich:

Erscheinen im Oktober/November.

Lichtenberger, Prof. Dr. B., und Dipl.-Ing. **Schott,** Die Energiewirtschaft städt. Milchversorgungsbetr. m. 33 Tab. u. 33 Taf.
Baschny, Reinh. Erich, Handbuch des Milchkontrollwesens.
Hesse, Dr. A., Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm. 2. Auflage.
Milchkontroll-Kalender 1930. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Milchkontrollbeamte mit lehrreichen Aufsätzen und Tabellen und Formularen für den tägl. Bedarf. 2.50 M.
Molkerei-Kalender 1930. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Molkereifachleute mit gesetzlichene Bestimmungen und zahlreichen Tabellen. 2.50 M.

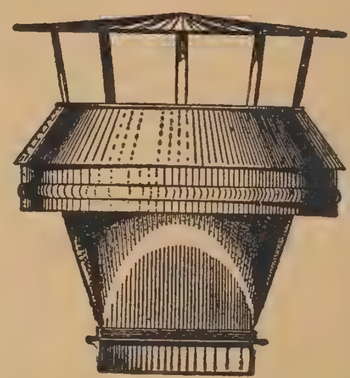
Auf besonderes Verlangen werden Besprechungsexemplare gern kostenfr. zugesandt.

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30
Gegr. 1882 — Fernruf West 3952(
Telegr.-Adr.: Buttermeyer

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensche Butter.
Lieferant für zukunf. Molkereien
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telef.: Sammel-Nummer 25757

Schlagsahne,
homog.
Kaffeesahne
hat laufend billigst abzugeb. Probesendung Nachnahme. (5060
Martins Molkerei in Heidenau.
Zeitung.

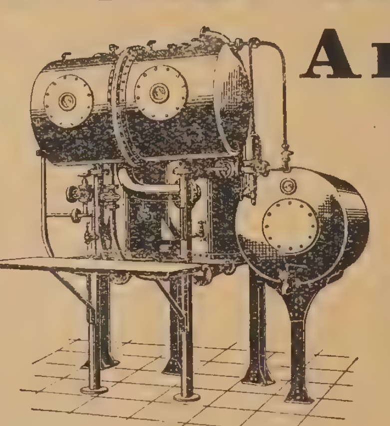
Molkereien, Entlüftet Eure Betriebsräume, Entlüftet Eure Schweineställe.



Unser Entlüfter auf dem Dach angebracht, saugt selbsttätig Tag und Nacht die verdorbene Luft ab. Stündlich 3—7 facher Luftwechsel im Raume ohne Zugerscheinung, Trockene Ställe sind Vorbedingung für **gesundes Vieh, gesteigerte Gewichtszunahme, Verhinderung von Seuchen. Schafft angenehme Raumtemperatur in den feuchtwarmen Betriebsräumen.** Der Apparat ist ein Produkt jahrelanger praktischer physikalischer Versuche, tausendfach in der Industrie bewährt, nicht zu vergleichen mit den allenthalben üblichen zwecklosen Blechaufsätzen. Er macht sich hundertfach bezahlt. Keine Molkerei gehe achtlos an unserer neuzeitlichen Entlüftungsmethode vorüber. Ausführliche Druckschriften und Vorschläge kostenlos.
A. M. Michel vorm. Mürbe & Co., Görlitz, Maschinen u. Apparatebau.

Brunnenbauten
aller Art
Kessel- und Filterbrunnen, sowie Meisel-, Trocken und Spülbohrung und sämtliche Reparaturen
Gegr. 1878 Carl & Co. Tel. 2299
Halle a. S., Richard Wagnerstr. 47.

Molkenfutter-Anlagen



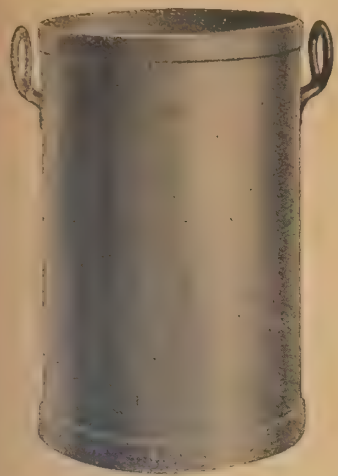
mit kontin. zweistuf. Vakuum - Verdampf-Apparat für schaumlose Eindampfung.
D. R. G. M.
Kasein-Schnell-Trockner
Anlagen für Milch-Eindampfung
Milchzucker — Milchsäure — Milchkonserven.
Eduard Seyffert, Düsseldorf 11
Stefanienstraße 11 Tel. 11239.

Quersiederkessel



in allen Größen von
2½ bis 15 qm 8 Atm.
sofort ab Lager lieferbar
Bester Kessel für Molkerei-Betriebe!
Dampfkesselfabrik Rodberg A.-G.
Darmstadt.

Verzinnte Milch- u. Rahmständer



Art. 1020

Rund. Milch- u. Rahmständ.

20 Ltr. Inhalt	RM.	14.90
30 „ „	„	16.80
40 „ „	„	18.70
50 „ „	„	20.85
60 „ „	„	22.50

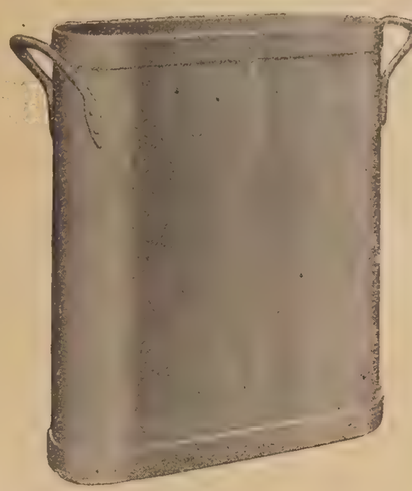


Art. 1024

Niedrige Milchkübel für die Weichkäserei

rund. Form, 50 Ltr. Inhalt, 475 mm inn. Durchm., 330 mm inn. Höhe, 360 mm äuß. Höhe. Schwere garant. rein verzinnte Ausführung, mit 2 Seitengriffen und kräftigen Fuß- und Oberreifen.

Maßeinteilung (Markierung) von 5 zu 5 Liter RM. 20.50



Art. 1021

Oval. Milch- u. Rahmständ.

30 Ltr. Inhalt	RM.	17.70
40 „ „	„	20.10
50 „ „	„	22.55
60 „ „	„	25.35

Milch- und Melkeimer



Art. 1025 und Art. 1026

Runde Milch- und Melkeimer, nahtlos

rein verzinnt, mit Bügel

Inhalt Ltr.		10	12	15	20
Art. 1025 ohne Ausguß	RM.	5.30	6.10	6.70	9.—
Art. 1026 mit Ausguß	RM.	6.60	7.20	7.80	10.20



Art. 1027

Ahlborns Melkeimer

oval, mit Bügel und seitlichen Handgriff, mit aufklappbarem Deckel.

12 Ltr. Inhalt	RM.	11.65
ohne Deckel	„	8.65
9 Ltr. Inhalt	„	10.65
ohne Deckel	„	7.65



Art. 1028

Melkeimer Orgl. Thiel

halbgeschlossene prakt. Form, mit 2 Seitengriffen, 17 Ltr. Inhalt RM. 16.20

Geeichte Milch-Meßeimer und Litermaße

Art. 1030 **Meßeimer** mit Schwimmer, amtlich geeicht, mit Skalen-Einteilung von 1/2 zu 1/2 Liter.

	Inhalt Ltr.	10	15	20	25	30
einschl. Eichgebühr	RM.	18.30	19.70	21.60	25.15	29.60

Art. 1031/32 **Litermaße** schwere gestanzte Ware, geeicht, mit Stielhaken oder mit Henkel (Griff).

	Inhalt Ltr.	1/10	1/4	1/2	1	2
a) rein verzinnt	RM.	1.—	1.15	1.55	2.10	2.60
b) aus Aluminium	RM.	—	1.50	2.—	2.75	4.50

Preise einschließlich Eichgebühr.



Art. 1031



Art. 1032



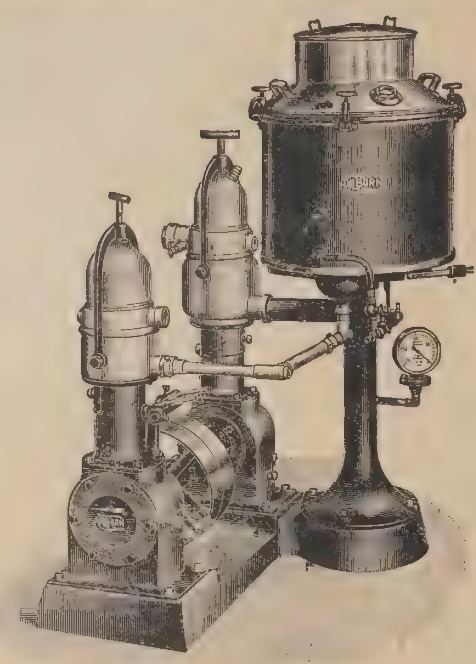
Art. 1030

Mein großes Lager gewährleistet rasche Lieferung

Carl Mann · Hildesheim

Fernsprecher Nr. 4135

Ahlborns Rahmentgaser



Bessere Butterqualität

durch Beseitigung der Gase bei beliebiger Erhitzungstemperatur, da

Entgasung unter Vakuum

Selbst regulierend, arbeitet Ahlborns Entgaser

vollständig automatisch

Einfache Bauart

Bequeme Reinigung

Eduard Ahlborn, A.-G., Hildesheim

Danzig, Königsberg i. Pr., Lübeck, München

1369



Milchwirtschaftliches Institut Oranienburg.

Wertvolle Vorzüge bieten „Pfaudler" glasemaillierte Tanks

Leichte und schnelle Reinigung;

Keinen Metallgeschmack;

Unbegrenzte Haltbarkeit;

Ersparnisse an Raum und Kälte, Geld und Arbeitskräften und vieles mehr.

Pfaudler-Werke A.-G. Schwetzingen in Baden

Vertreter für Norddeutschland: Ernst Lindewirth & Co., Hamburg 35, Sorbenstr. 36-4
Vertreter für Westdeutschland: Ewald vom Stein, Düsseldorf, Kaiser Wilhelmstr. 1
Vertreter für Bayern und Württemberg. Allgäu: Karl Buhler, München, Erhardstr.
Vertreter für Ost- u. Westpreußen u. Danzig: M. Zimmer, Königsberg i. Pr., Kaiserstr.

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

THE LIBRARY OF THE
NOV 27 1929
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden **Dienstag u. Donnerstag nachm.** Am Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. Fernspr. 2136. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | **Bezugspreis** monatl. **2 Mk.** (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. **2,50 Mk.** (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. **Ausland:** Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | **Anzeigen:** Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 121 — **Hildesheim,** den 17. Oktober 1929. — 43. Jahrgang.

Inhalt.

Aus der Milchwirtschaft Westfrankreichs, unter besonderer Berücksichtigung der Kasein-Herstellung. Von Hellmuth Niemeyer, Güstrow.
Die amtliche Milchüberwachung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen. Von Dipl.-Landwirt Dr. E. Rheinberger.
Maschinen und Geräte. Ein neues „bruchsicheres" Butyrometer. — Milchwirtschaftliche Patente. — Automatischer Milchmeßapparat.
Unterrichts- und Versuchswesen. Der Lehrmitteldienst der Preußischen Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel.
Rundschau. Vierte Milchprüfung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern. — Krisenhafte Lage der deutschen Milchkannenfabriken. — Von der Dresdner Herbsttagung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft. — Die bereitgestellten Mittel zur Ausbildung von milchw. Fachleuten vergeben. — Der Reichsmilchgesetzentwurf dem Reichsrat zugeleitet. — Ausbau des Molkereiwesens im südlichen Rheinland. — Der genossenschaftliche Einheitsverband. — Hilfsmaßnahmen der preußischen Regierung für die Milchwirtschaft. — Milchwirtschaftliche Fragen in der Rheinprovinz. — Streikhetze in den Wiener Molkereibetrieben. — Die Milchversorgung in der Tschechoslowakei. — Leeuwardener Kommissionsnotierung für Holländische Butter.
Sprechsaal. Zentralisierung und Rationalisierung in der Milchwirtschaft. — Die Behandlung der Treibriemen. — Milch, ein preiswertes Nahrungsmittel. — Erfahrungen über den Bahnversand mit Flaschenmilch. — Dampfkesselanstrich mit Magermilch und Graphit. — Erfahrungen mit Flaschenmilch in einer Kleinstadt. — Zur Umsatzsteuer. — Rote Fensterscheiben in Molkereien.
Briefkasten. — Marktberichte.

Aus der Milchwirtschaft Westfrankreichs, unter besonderer Berücksichtigung der Kasein-Herstellung.

Von Hellmuth Niemeyer, Güstrow.
(Milchwirtschchaftliche Zentralstelle für Mecklenburg-Schwerin.)

Einleitung.

Der Deutsche neigt nur zu leicht zu dem Fehler, den Wert alles Ausländischen gegenüber eigenen Erzeugnissen oder Verhältnissen zu überheben. Wie oft muß man hören, daß ausländische Butter oder ausländischer Käse besser seien, als die gleichen deutschen Erzeugnisse, daß Wissen, Können und Ausbildung unseres Molkereipersonals unzureichend seien, daß der ausländische milchproduzierende Landwirt mehr Verständnis für Hygiene und Sauberkeit besitze und daher die Milchgewinnungsverhältnisse günstiger seien usw usw.

Es steht zweifelsfrei fest, daß die rein klimatischen Verhältnisse eines Landes oder einer Landschaft einen nicht unwesentlichen Einfluß auf die Beschaffenheit der Milch und damit auch auf die Qualität der Milcherzeugnisse haben. Einmal sind durch sie Art und Beschaffenheit der Futtermittel in hohem Maße bedingt, zum anderen auch die Art der für die Milchqualität bedeutungsvollen mehr oder weniger günstigen Bakterienflora. Als Beispiel sei hier die in der Normandie hergestellte Isigny-Butter erwähnt, die trotz vielfach primitivster Herstellungsweise dank der denkbar günstigen Bakterienflora ein auch für den deutschen Geschmack vorzügliches Aroma besitzt.

Aber abgesehen von diesen Verhältnissen, wie sie die Natur in verschiedenen Gebieten verschieden gestaltet und dadurch die Herstellung von Qualitätserzeugnissen erleichtern oder erschweren kann, brauchen wir uns unserer deutschen milchwirtschaftlichen Verhältnisse und Erzeugnisse, soweit sie bezw. ihre Güte eben durch menschliches Wissen und Können bedingt sind, an den Verhältnissen des Auslandes gemessen, wirklich in keiner Beziehung zu schämen.

Gewiß, es fehlt und wird in Deutschland immer vor allem an der Einheitlichkeit der Produktion fehlen, aber es müssen bei Vergleichen eben die Produktionsverhältnisse in Betracht gezogen werden. Ganz abgesehen von den klimatischen Verhältnissen, erfaßt man in den Exportländern milchwirtschaftlicher Erzeugnisse durch den für den Export notwendigen organisatorischen Zusammenschluß große Mengen Butter usw., aus denen sich durch entsprechende Auswahl leicht Ladungen von ausgeglichener, gleichmäßiger Qualität zusammenstellen lassen. Hinzu kommt, daß in den auf Export angewiesenen Ländern jeder Landwirt weiß, daß die Erhaltung dieses Exports für ihn eine Lebensfrage ist und sich dadurch einheitliche Maßnahmen schneller und leichter durchführen lassen.

In den Ländern, in deren verschiedenen Gebietsteilen unter derart abweichenden Bedingungen und Verhältnissen gearbeitet werden muß, wie beispielsweise in Deutschland, wird sich günstigenfalls in relativ kleinen Gebieten oder Provinzen, soweit eben gleiche Vorbedingungen bestehen, eine qualitative Einheitlichkeit der Produktion erreichen lassen und auch da nur, wo durch entsprechend große Absatz- oder Kontrollorganisationen nach fachmännischer Graduierung die Ware an den Handel gelangt. Wenngleich eine Typisierung der Butter, wie sie beispielsweise Dänemark erreicht hat, in Deutschland aus den angegebenen Gründen nicht durchführbar sein wird, so muß doch Aufgabe aller berufenen Stellen sein — mögen es Verkaufs-, Garantie, Qualitäts- oder Kontrollverbände usw. sein —, für möglichst große Gebietsteile bezw. Warenmengen einen einheitlichen Qualitätstyp zu schaffen, dessen Name dem Verbraucher unbedingt gleichbleibend hochwertige Qualität garantiert, ein Weg, wie er von verschiedenen Institutionen ja auch bereits zum Teil erfolgreich beschritten ist. —

Die nachfolgenden Aufzeichnungen wurden in etwa dreiwöchiger Studienreise vornehmlich in den westfranzösischen Provinzen Charente-Inferieure, Deux-Sèvre und Vendée, gesammelt, in denen das Molkereiwesen größtenteils durch eine mustergültige Organisation, die „Association Centrale des Laiteries cooperative des Charentes et du Poitu", in vorbildlicher Weise zusammengefaßt ist.

Wenngleich die Kürze der für die Reise zur Verfügung stehenden Zeit ein eingehenderes Studium einzelner verschiedenartiger Betriebe und ihrer besonderen Einzelheiten und Arbeitsweisen im allgemeinen nicht zuließ, so hatte Verfasser doch Gelegenheit, neben einzelnen typischen und hervorragenden Betrieben in den genannten Provinzen auch eine größere Anzahl von Molkereien verschiedener Betriebsgrößen nach eigener Wahl eingehend zu besichtigen und kennen zu lernen. Daneben wurde eine Anzahl von landwirtschaftlichen Betrieben, insbesondere Milchviehstallungen, besichtigt, so daß ein in Anbetracht der Kürze der verfügbaren Zeit entsprechend guter Ueberblick über die milchwirtschaftlichen Verhältnisse der genannten Provinzen Westfrankreichs gewonnen werden konnte.

1. Milchgewinnung.

A. Rassen. Den verschiedenen landschaftlichen und klimatischen Verhältnissen des Landes entsprechend, finden wir in Frankreich eine größere Anzahl verschiedener Viehrassen. Zum Teil sind die Herden gemischt, das heißt, sie setzen sich aus Kühen verschiedener Rassen zusammen, zum Teil scharf getrennt und nur einer Art. So dürfen beispielsweise nach den äußerst strengen und weitgehenden Satzungen der Molkereigenossenschaften des Bezirks Gâtine von den Lieferanten keine anderen Kühe gehalten werden, als die Vaches parthenaises, eine Milchviehrasse, deren Milch sich durch besonders hohen Fetgehalt auszeichnet.

Viele Milchviehrassen findet man nur in bestimmten Gebieten oder Provinzen, deren Namen dann oft die betreffende Art führt.

Nachfolgend seien einige der bekannteren und verbreiteten Rassen aufgeführt, zum Teil mit Angabe ihrer jährlichen Durchschnittsmilchleistung. Diese Zahlen dürften jedoch keinen Anspruch auf unbedingte Genauigkeit machen können, da angeblich nur etwa 2 Prozent der Milchkühe Frankreichs unter Leistungskontrolle stehen und somit eine einwandfreie Ermittlung der Durchschnittsleistung kaum durchführbar erscheint. Hinzu kommt, daß auch innerhalb der einzelnen Rassen zufolge der oft sehr verschiedenartigen klimatischen und Fütterungsverhältnisse ganz erhebliche Abweichungen in der Milch- und Milchfettleistung festzustellen sind.

Flamande, 3800 Liter	Normande
Chablaisienne, 3000 Liter	Cotentine
Montbéliarde, 2400 Liter	Angerome
Bordelaise, 2200 Liter	Tarrendaise
Villard-de-Saus, 2000 Liter	Auvergnate (Salers)
Bretonne, 1800 Liter	Parthenaise
Temeline, 1800 Liter	Maraichine
Lourdaise, 1600 Liter	Jerseyaise
Charottaise, 1500 Liter	Nivernaise
Gascame, 1300 Liter	Charolaise
	Limousine

Neben diesen Rassen gibt es noch eine Reihe weiterer, zum Teil Kreuzungen aus obigen Arten, die teils gute Milchgeber, teils gute Butterfettlieferer sind. So zeichnet sich eine Kreuzungsart aus Maraichine und Normande durch außerordentlich schönen Wuchs und gute Milchleistung aus. Im Süden der Provinz Charente trifft man häufiger eine Kreuzung der Hollandaise und Bordelaise, ebenfalls gute Milchgeber, doch hat die Milch einen sehr geringen Fettgehalt

Nach dem Bericht der Zentral=Genossenschaft wurden im Jahre 1928 von insgesamt 263 303 Kühen der Genossen 445 572 439 Liter Milch an die Molkereien abgeliefert, woraus sich pro Kuh eine Jahreslieferung von etwa 1690 Liter errechnet.

Eine wesentlich höhere Jahresanlieferung bezw Produktionsmenge pro Kuh ergibt sich aus dem Jahresbericht einer einzelnen Genossenschaftsmolkerei (Surgères, Charente-Inf.): im Jahre 1928 wurde von 479 milchviehbesitzenden Genossen (die Gesamt=Genossenzahl beträgt 548) mit insgesamt 3556 Stück Milchkühen — der Durchschnitts=Milchviehbestand beträgt pro Genosse demnach etwa 7 Kühe — Milch geliefert, und betrug nach den Erhebungen der Betriebsleitung dieser Molkerei die Jahresleistung pro Kuh im Jahre 1928 = 1935 Liter. (Jahresleistung 1927: 2045 Liter.)

Allgemein hält man in Gebieten, wo der größte Teil der Milch in den Molkereien zu Butter verarbeitet wird (westliches Frankreich), Rassen mit hoher Milchfettleistung, in den Gebieten nahe der Städte und Verbrauchsorte (besonders Mittel=Frankreich), Rassen mit hoher Milch=Mengenleistung.

B. Stallung und Fütterung. Die Aufstallung der Kühe kann im allgemeinen als gut und zweckmäßig bezeichnet werden. Wenngleich die Bauweise, namentlich der älteren Ställe, Belichtungs=, Entlüftungs= und Temperierungsmöglichkeiten wenig berücksichtigt, so handelt es sich doch fast ausschließlich um sogen. Flachstallungen. Die wenige Streu — vorwiegend verwendet man hierzu Stroh — wird täglich entfernt und erneuert, so daß die Kühe im großen und ganzen einen recht sauberen Eindruck machten Von Nachteil ist, daß der eigentliche Standplatz nicht als sogen. Kurzstand, d. h. also genau der Länge des betr. Viehschlages angepaßt ist; er zeigt vielmehr eine Länge von durchschnittlich etwa 200—250 cm. Hierdurch wird eine Kotrinne überflüssig, lediglich eine flach abgestufte, offene Jaucherinne sorgt für Ableitung der Jauche. Die Fütterung erfolgt teils in Einzelkrippen, teils in durchgehenden Trögen; für die Tränkung wurde in einigen modernen Stallanlagen automatische Selbsttränkevorrichtungen angetroffen.

Der durchschnittliche Umfang der einzelnen Viehbestände, soweit ihre Besitzer der erwähnten Organisation angeschlossen sind, ergibt sich aus der Gesamt=Kuhzahl und der Anzahl der Landwirtschaftsbetriebe: im Jahre 1928 besaßen die 87 694 Lieferanten der angeschlossenen 134 Molkereien 263 303 Kühe, so daß sich für die einzelne Molkerei eine durchschnittliche Kuhzahl von rund 2000, für den einzelnen Landwirtschaftsbetrieb eine solche von 3 Köpfen ergibt. Wenngleich auch einzelne Gehöfte bezw. Güter mit 20 bis 30 Milchkühen angetroffen wurden, so besteht die Mehrzahl der Lieferanten demnach doch aus kleinen und kleinsten Milchwirten, was naturgemäß einmal leicht eine sehr ungleiche Beschaffenheit der angelieferten Milch zur Folge hat, zum anderen lassen sich in derart kleinen Betrieben hygienische Forderungen und Maßnahmen erfahrungsgemäß nur schwer durchsetzen.

In einigen Gebieten der Provinz Deux-Sèvres werden, namentlich bei kleinen Landwirten, die Milchkühe vielfach zur Feldarbeit mit herangezogen.

Die Grundlage der Fütterung bildet die Weide. Allerdings sind in den östlichen Teilen der genannten Provinzen größere freie Weideflächen weniger oft anzutreffen: die kleinen, meist von Hecken umgebenen Weideplätze, die in diesem Sommer zufolge der anhaltend trockenen Witterung einen äußerst dürftigen Eindruck machten, liegen gewöhnlich in der Nähe der Gehöfte bezw. rund um die Dörfer und dienen meistens scheinbar mehr dazu, den Tieren eine Bewegungsmöglichkeit zu bieten. Man treibt die Kühe morgens nach dem Melken einige Stunden heraus, um sie bei größer werdender Hitze wieder hereinzuholen, melkt und füttert mittags im Stall und bringt die Tiere abends nochmals zur Weide. Als Zufutter gibt man im Sommer besonders grüne Maisstauden; an Kraftfutter hat man neben den bekannten Kuchen (Erdnuß=, Raps= und Sonnenblumenkuchen usw.) Mehl von verschiedenen Hülsenfrüchten, ferner Roggenkleie, Reismehl, Gerste, Hafer, Mais usw.; ganz vereinzelt wurden auch moderne Silo=Anlagen angetroffen.

Wesentlich andere Verhältnisse ergeben sich jedoch, wenn man weiter in die westlichen Teile, die Küstengebiete dieser Provinzen, gelangt: in flacher Ebene, von der Vendée herunter bis nach unterhalb La Rochelle dehnen sich hier scheinbar unübersehbare Wei[de]flächen aus, saftige Fettweiden, durchzogen von zahlreichen Kan[ä]len, die in diesen Gebieten wichtige Verkehrsadern darstellen. [D...] Landesteil, heute unter dem Namen Marais Poitevin bekan[nt,] bildete noch in den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung d[...] Golfe de Poitu; infolge geologischer Umwälzungen hob sich jed[...] das Land, anfangs bedeckt mit Lagunen und Sümpfen, dazu [...] Winter alljährlich durch Ueberschwemmungen heimgesucht. Am [...] und 13. Jahrhundert begannen verschiedene Abt=Bischöfe mit ei[ner] planmäßigen Entwässerung, und die Bezeichnung Canal des Ci[nq] Abbés, eine der Hauptverkehrsstraßen, zeugt noch heute von d[em] Erfolg dieser Arbeit. Später wurden holländische Ingenieure [...]rufen, welche die begonnene Arbeit systematisch fortsetzten, d[...] Wasser in zahlreichen Kanälen zusammenfaßten und aus öd[em] Sumpfland saftige Weidegebiete, die Grundlage zu einer erfo[lg]reichen Milchwirtschaft, schafften. Wo ehemals Strandseen u[nd] weite Sumpfgebiete ungenutzt brach lagen, tummeln sich he[ute] wohlgenährte Rinder, und in der Frühe schieben sich zahlreiche, [...] gefüllten Milchkannen beladene Kähne durch das moorige Wa[sser] der Kanäle zu den Molkereien.

C. Gewinnung und Behandlung der Mil[ch]. Die Gewinnung erfolgt in üblicher Weise: man verwendet w[...] offene, runde Metalleimer, melkt (vorwiegend Faustmelken) o[hne] besondere Vorsäuberung des Euters und verwendet bei weit[em] nicht immer eine Sieb= oder Seihvorrichtung. Natürlich gibt [es] auch in Frankreich, ebenso wie bei uns, eine große Anzahl versch[ie]dener Filter= und Seihgerätschaften, teils mehr, teils weniger gu[ter] Konstruktion, eingerichtet als Watte= oder Tuchfilter oder auch [...] kombiniertes Sieb mit Watte= und Tucheinlage.

Da die Milch in Frankreich nicht nach ihrer Beschaffenheit [be]zahlt wird, sondern einzig nach Menge (Liter), so wird eine Be[sse]rung der bestehenden, größtenteils wenig günstigen Milchgew[in]nungsverhältnisse kaum zu erwarten sein, wenngleich es in [...] Satzung einer jeden Molkereigenossenschaft heißt, daß die M[ilch] in sehr sauberen Gefäßen aufzubewahren sei, nachdem sie von al[len] vom Melken herrührenden Schmutzteilen dadurch befreit ist, [...] man sie durch ein weiches, sehr sauberes Tuch oder ein sehr fei[nes] Filter geschickt hat. Weiter heißt es diesbezüglich in den Satz[un]gen, daß die Milch in geruchfreiem Raum aufzubewahren und m[ög]lichst tief — etwa 12 Grad Cels. — abzukühlen sei; Morgen= [und] Abendmilch müssen getrennt zum Milchfuhrwerk der Molkerei [ge]bracht werden. Milch krank gewesener Kühe darf erst 3 T[age] nach erfolgter vollständiger Heilung, Milch frischmelker Kühe n[icht] eher als 10 Tage nach dem Kalben an die Molkerei geliefert w[er]den. Milch mit geringem Fettgehalt oder unangenehmem [Ge]schmack kann zurückgewiesen werden; als normaler Durchschni[tts]fettgehalt ist in vielen Betrieben 4,0 Proz. festgesetzt, Milch [mit] weniger als 3,5 Prozent kann beanstandet werden.

In Vorzugsmilch=Betrieben, die sich naturgemäß nur in [der] Nähe bezw. in größeren Milchverbrauchszentren befinden, w[ird] neben anderen Modellen verschiedentlich ein Melkeimer „le Sa[ni]taire d'Alaphilippe et Coudoint“ benutzt, durch den eine V[er]schmutzung der Milch sowie Schaumbildung verhütet werden soll. Der Eimer besteht aus gewöhnlichem runden Eimerkörper mit A[us]guß und abnehmbarem, drehbarem Deckel; dieser trägt ein inne[res] herausnehmbares Filter, ist in der Mitte durchlöchert und tr[ägt] auf dieser, einige Zentimeter breiten Oeffnung einen schräg [...]wärts stehenden Trichter, in welchen hineingemolken wird, [...] der wiederum mit 2 Filterscheiben, einer festen und einer her[aus]nehmbaren, ausgestattet ist. Leistung und Wirkung dieses Fil[ter]eimers scheinen recht gute zu sein, doch ist auf die Sauberhalt[ung] viel Zeit und Sorgfalt zu verwenden.

Für die Kühlung der Milch gibt es ebenfalls, wie auch bei [uns,] eine Reihe verschiedener Vorrichtungen: Kühlbassins, Was[ser]-, Rund= und Flächenkühler, Eiskühler („le Brio“, der etwa [...] Astra=Kastenkühler bezw. dem Kühlschrank von Helm entspri[cht]) usw., die jedoch in der Praxis wenig oder garnicht angetroffen w[er]den: einmal bedeuten die Anschaffungskosten für die vorwieg[end] sehr kleinen Kuhhaltungen eine nicht unerhebliche Belastung, z[um] anderen wird die sorgfältiger behandelte Milch ja doch nicht hö[her] bezahlt, und der französische Landwirt versteht durchaus mit Ce[nti]mes zu rechnen!

2. Milchverarbeitung.

Bevor auf das Gebiet der eigentlichen Milchverarbeitung nä[her] eingegangen wird, sei zunächst das Wesentliche über den Aufb[au,] die Verwaltung und Gliederung einer französischen Genossenscha[fts]-[M]olkerei — Privatbetriebe sind in den besuchten Provinzen äuß[erst] selten — gesagt.

Die Genossenschaft wird verwaltet durch einen geschäftsführ[en]den Ausschuß (Bureau), der sich zusammensetzt aus einem Pr[äsi]denten, 2 Vizepräsidenten, einem Schatzmeister und einem Sekre[tär,] welche von der Generalversammlung auf ein Jahr gewählt werd[en].

Der Ausschuß hat sehr umfassende Befugnisse; der Präsid[ent] allein kann Geschäfte abschließen, sofern die Summe von 1000 F[r.] nicht überschritten wird. Er ernennt und beruft die Angestell[ten] der Genossenschaft und setzt die Höhe ihrer Gehälter fest.

Neben dem geschäftsführenden Ausschuß besteht ein Verw[al]tungsrat (Conseil d'Administration), der sich zusammensetzt [aus] Mitgliedern des geschäftsführenden Ausschusses und besonde[ren] Beratern, die ebenfalls jährlich von den Genossen ernannt werd[en].

r Mitglieder der Verwaltung sind haftbar nur für die Ausübung
erhaltenen Vollmachten; sie gehen bezüglich ihrer sonstigen
tsführung bezw. der im Namen der Genossenschaft getätigten
häfte keinerlei persönliche Verpflichtungen ein.

Bei allen Wahlen und Beratungen entscheidet einfache Stim-
mmehrheit; zum Beschluß der Auflösung der Genossenschaft sind
ei Drittel Stimmenmehrheit erforderlich. Der Präsident beruft
d leitet die Generalversammlungen, er vertritt die Genossen-
ft vor Gericht.

Das Amt der Verwaltungsmitglieder ist unbezahlt, während
Präsident oder besonders beauftragte Mitglieder des Aus-
sses Vergütungen erhalten können, deren Höhe der Verwal-
ngsrat festsetzt.

Weiter besteht eine Kontrollkommission (Commission de Con-
le) deren einzelne Mitglieder von je 20 Genossen gewählt sind.
ese Kommission hat über die Interessen der Genossenschaft zu
chen, verlangt und erhält jederzeit Aufklärung vom Verwal-
ngsrat, kann eine außergewöhnliche Generalversammlung ein-
rufen und gibt alljährlich einen Bericht über ihre Tätigkeit
raus.

Es gibt ordentliche und außerordentliche Generalversamm-
ngen. Anträge der Mitglieder sind 15 Tage vor der Versammlung
den Präsidenten einzureichen, der sie weiter dem Verwaltungs-
t vorzulegen hat. Anträge auf Satzungsänderung müssen von
ndestens 10 Genossen unterzeichnet sein.

Zweck der Genossenschaft ist die gemeinsame Verarbeitung der
ilch der Kühe der Genossen. Letztere dürfen nur die für den
genbedarf benötigte Milch zurückbehalten, Butterherstellung
zw. Verarbeitung ist ihnen untersagt; Milcherzeugnisse werden
n der Molkerei geliefert.

Der neu eintretende Genossen hat pro Kuh 100 Frcs. zu zah-
, am Ende des ersten Jahres seiner Mitgliedschaft kann er seinen
ehbestand um ein Tier, am Ende des zweiten Jahres um drei
ere, am Ende des dritten Jahres um beliebig viel Tiere ver-
ößern.

Genossen, welche zwei Jahre lang keine Milch liefern, verlieren
re Rechte, doch wird ihnen ihr Guthaben bei der Genossenschaft,
ssen Wert sich aus der jeweiligen Vermögenslage ergibt, gele-
ntlich der Vermögensfeststellung, welche alle 10 Jahre statfindet,
sgezahlt. Will ein Genosse, der aus bestimmten Gründen eine
eit keine Milch liefert, seine Rechte bei der Genossenschaft erhal-
n, so hat er vom Verwaltungsrat eine besondere Genehmigung
nzuholen.

Die Einnahmen der Molkerei aus dem Verkauf von Milch und
ilcherzeugnissen werden, nach Abzug der Unkosten, am 15. jeden
onats an die Genossen ausgezahlt.

Der geschäftsführende Ausschuß ist berechtigt, zu jeder Jahres-
d Tageszeit bei jedem Genossen Milchproben zu entnehmen oder
tnehmen zu lassen. Die Probeentnahme muß in Gegenwart der
nau vorgeschriebenn Zeugen und unter bestimmten Bedingungen
rchgeführt werden, worüber ein Protokoll in doppelter Ausfüh-
ng anzufertigen und von allen Beteiligten einschließlich dem
treffenden Genossen zu unterschreiben ist. Wird eine Fälschung
tgestellt, so wird der betr. Genossen vor den Verwaltungsrat
rufen, ausgeschlossen oder zu einer Geldstrafe von 200—600 Frcs.
o Kuh seines Bestandes verurteilt.

Von den Genossen vieler Molkereien sind Vieh-Versicherungen
f Gegenseitigkeit geschaffen, welche unter Verwaltung und Kon-
olle der Genossenschaft stehen. Alle milchviehbesitzenden Ge-
ssen müssen — bei Strafe des Ausschlusses — Mitglieder der Ver-
herung sein. Viehverluste werden von den Genossen gemeinsam
tragen; die Höhe der Beiträge richtet sich nach der Kuhzahl.

Bei Verlust von Milchvieh durch Krankheit oder Unfall wer-
n dem betr. Genossen 75 Prozent des Wertes, welcher von 2 Bera-
rn des betr. Bezirkes abgeschätzt wird, ersetzt Entstehen bei der
schätzung Meinungsverschiedenheiten zwischen den Beratern, so
nn ein dritter Berater hinzugezogen werden; gegebenenfalls ent-
eidet der Präsident.

Läßt sich das betr. Tier noch irgendwie verwerten, so erhält
r Besitzer den Gesamterlös und die Genossenschaft zahlt ihm die
fferenz zwischen geschätztem Wert und erzielter Summe zu. Die
erater haben den Verkauf bezw. die Schlachtung zu überwachen.
ie Entschädigung wird innerhalb 14 Tagen nach der Begutach-
ng ausgezahlt.

Wird festgestellt, daß das Tiee infolge schlechter Behandlung
d mangelnder Pflege eingegangen ist, so erlischt jeder Anspruch
f Entschädigung. Auftretende ansteckende Tierkrankheiten sind
fort dem Präsidenten anzuzeigen, welcher entsprechende Maß-
hmen zu veranlassen hat. Bei Seuchenausbruch wird in beson-
rer Generalversammlung entschieden, ob die Entschädigungssätze
runtergesetzt oder die Leistungen der Versicherung gänzlich einzu-
llen sind.

Die Beiträge zu den Versicherungskosten werden von den
onatlichen Milchgeldern abgezogen.

Nachfolgend seien einige Zahlen der Viehversicherung aus dem
hresbericht einer Genossenschaftsmolkerei (Surgères 1928) wie-
rgegeben:

Zahl der versicherten Kühe: 3556;

Zahl der eingegangenen Kühe: 129; davon durch: Unfall 6,
chlgeburten 4, Trommelsucht 3, Tuberkulose 13, Verkalben 11,
rschiedene Krankheiten 92.

Höhe des geschätzten Wertes für insgesamt 129 Kühe: 256 237 Frcs, Erlös aus den verwertbaren Teilen: 30 405 Frcs.

Ausgezahlte Entschädigungsgelder (drei Viertel des geschätzten Wertes): 176 874 Frcs.

Durchschnittlich geschätzter Wert pro Kuh: 1986 Frcs.

Versicherungsgebühr pro Kuh und Jahr: 49 Frcs. (ca. 2.5 Prozent des Wertes.

A. Bauweise und Einrichtung der Molkereien.

Die Bauweise der französischen Molkereien ist, abgesehen von einzelnen in letzter Zeit neuerbauten Betrieben (s. Abb. 1) eine recht einheitliche: die eigentliche Molkerei besteht aus einem Hauptgebäude mit zwei seitlichen Flügeln; mittlere und kleiner Molkereien



Abb. 1. Neuerbauter Molkereibetrieb (Angeles, Vendée).

sind vorwiegend einstöckig, größere Betriebe zweistöckig. Länge und Breite des Hauptgebäudes betragen durchschnittlich etwa 25 bis 40 bezw. 6 bis 7 Meter, Breite und Tiefe der Flügel etwa 5 bis 6 bezw. 7 Meter. Zwischen den beiden Flügeln befindet sich die Annahmerampe, die, je nach dem verfügbaren Raum, eine Länge von 15 bis 20 Metern bei einer Breite von 2 bis 2,5 Metern aufweist. In größeren Betrieben hat man zwei Annahmerampen eingerichtet, die gewöhnlich durch einen Treppenaufgang getrennt sind, wodurch die gleichzeitige Abfertigung von zwei Milchwagen ermöglicht ist. Die Annahme-Rampe ist überdacht, mit 1 oder 2 Annahmebehältern sowie 1 oder 2 Kannenspülböcken ausgestattet; sie hat ebenso wie die Milchfuhrwerke eine bestimmte Höhe (0,70—0,80 Mtr.), damit die meistens zweirädrigen Milchkarren beim Entladen durch die Rampe abgestützt werden können.

In den Flügeln links und rechts sind Wohnungen, Sitzungszimmer, Vorratsräume sowie Laboratorium und Büro untergebracht. Letzteres ist von der Annahmerampe und dem Betriebsraum nur durch große Glasfenster getrennt, um dadurch dem Direktor eine leichtere Ueberwachung des Betriebes möglich zu machen.

Im Hauptgebäude sind in durchgehender Reihe die eigentlichen Betriebsgebäude untergebracht (s. Abb. 2).

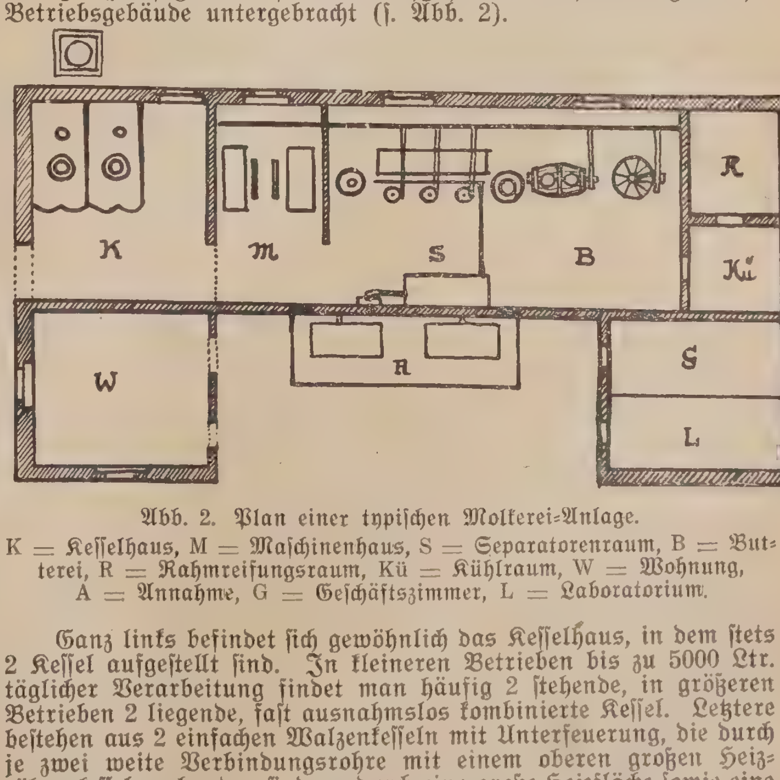


Abb. 2. Plan einer typischen Molkerei-Anlage.
K = Kesselhaus, M = Maschinenhaus, S = Separatorenraum, B = Butterei, R = Rahmreifungsraum, Kü = Kühlraum, W = Wohnung, A = Annahme, G = Geschäftszimmer, L = Laboratorium.

Ganz links befindet sich gewöhnlich das Kesselhaus, in dem stets 2 Kessel aufgestellt sind. In kleineren Betrieben bis zu 5000 Ltr. täglicher Verarbeitung findet man häufig 2 stehende, in größeren Betrieben 2 liegende, fast ausnahmslos kombinierte Kessel. Letztere bestehen aus 2 einfachen Walzenkesseln mit Unterfeuerung, die durch je zwei weite Verbindungsrohre mit einem oberen großen Heizröhrenkessel verbunden sind, wodurch eine große Heizfläche sowie eine gute Ausnutzung der Heizgase erzielt wird. In Betrieben von 5—10 000 Ltr. täglicher Verarbeitung hat man 2 dieser Kessel von

je 20—30 qm Heizfläche, in Betrieben von 10—20 000 Ltr. täglicher Verarbeitung solche von 40—60 qm Heizfläche. Als Durchschnitts-kohlenverbrauch wurden 30 Kg. für 1000 Ltr. verarbeitete Milch angegeben; wird Trockenkasein hergestellt, so rechnet man für 1 Kg. getrocknetes Kasein einen Kohlenverbrauch von 1 Kg., so daß sich für einen Vollbetrieb (Butter- und Kaseinherstellung) unter Zugrundelegung einer Kaseinausbeute von 30 Kg. pro 1000 Liter Milch ein Gesamtkohlenverbrauch von 60 Kg. pro 1000 Liter verarbeitete Milch ergibt.

Im Kesselhaus sind gewöhnlich auch die Speisepumpen aufgestellt, deren man gleichfalls zwei vorfindet, gewöhnlich eine Dampfpumpe und einen Injektor.

An das Kesselhaus schließt sich das Maschinenhaus an; auch hier findet man vielfach eine besondere Reserve-Dampfmaschine. Allgemein zieht man die langsamlaufenden Maschinen den sogen. Schnellläufern vor; elektrische Antriebskraft ist verhältnismäßig selten anzutreffen, in einigen neueren Betrieben findet man Elektromotoren zum Antrieb einzelner Apparate, namentlich in der Butterei.

An den Maschinenraum schließt sich wiederum der sogen. Fabrikationsraum (Salle de fabrication) an, der in einigen Betrieben vom Maschinenraum durch eine Wand oder große Glastür getrennt ist, teils jedoch auch mit diesem einen Raum bildet. Der Fabrikationsraum hat eine durchschnittliche Breite von etwa 6—7 Mtr. bei einer Länge von 15—30 Mtr. In diesem Raum sind neben verschiedenen Milchpumpen und Milchbehältern die Erhitzer, Zentrifugen, die Butterfässer, der Kneter nebst Formtischen untergebracht.

Es ist noch heute eine offene Streitfrage, ob es von nachteiligem Einfluß auf Rahmreifung und Butterung und damit auf die Beschaffenheit der Butter ist, daß Entrahmung und Verbutterung, in einzelnen Betrieben auch die Rahmreifung im gleichen Raum durchgeführt werden. Es wird geltend gemacht, daß die durch die Entrahmung und die Erhitzung bedingte höhere Raumtemperatur sich auf Reifungs- und Butterungsgut übertrage und so den Verarbeitungsprozeß ungünstig beeinflussen könne; in einigen neueren Betrieben hat man aus diesen Gründen die Butterei bereits vom übrigen Betriebsraum getrennt (s. Abb. 3).



Abb. 3. Moderne Butterei eines neuerbauten Betriebes (Angeles, Vendée).

Die Anhänger des durchgehenden Betriebsraumes halten dem entgegen, daß bei dieser Anordnung Arbeit und Ueberwachung erheblich erleichtert seien, und eine Wärmeübertragung praktisch kaum in Betracht komme, da einmal im Sommer die Milch für die Entrahmung nicht erwärmt wird, die Butterung zu Beginn der Entrahmung zudem meistens beendet sei, Holz ein schlechter Wärmeleiter und weiter eine nachherige Kühlung leicht durchführbar sei.

Einem Umstand wird hierbei wenig oder keine Beachtung geschenkt: das ist die Beeinflussung der Erzeugnisse durch die Luftbeschaffenheit. Die Belüftung des Fabrikationsraumes durch 2—4 Fenster war im allgemeinen ausreichend, doch läßt sich in einem Raum, in dem neben Maschinen die Zentrifugen und Erhitzer usw. untergebracht sind, die Luft naturgemäß nur schwer frei von solchen Gerüchen halten, die einen nachteiligen Einfluß auf die Beschaffenheit der Milcherzeugnisse haben könnten. Wenngleich der Rahmreifungsraum getrennt ist, so besteht doch immerhin eine direkte, meistens türlose Verbindung, der Rahm wird fast stets in unbedeckten Behältern aufbewahrt; ebenso geschieht das Ausformen der Butter im Fabrikationsraum.

Kühlmaschine und Kühlraum befinden sich gewöhnlich in der Nähe des Reifungsraumes und der Anlage für die Butterherstellung. Als Kältemittel verwendet man vorwiegend Kohlensäure, seltener Ammoniak; in kleineren Betrieben trifft man öfter A[illegible] Kältemaschinen (Audiffren et Singrün d'Epinal), welche mit schw[illegible] liger Säure arbeiten.

Der Rahmreifungsraum liegt nur in kleineren Betrieben [illegible] ebener Erde, man bewahrt hier den Rahm in verzinnten Behälte[rn] von 40—50 Ltr. Fassungsgehalt auf und überläßt ihn vielfach de[r] Selbstsäuerung. Morgens werden die Ständer mit dem butterung[s]reifen Rahm auf besonderen kleinen Karren zum Butterfaß hera[n]gefahren; man vermeidet und erspart so das Pumpen des Rahm[s]. In größeren Betrieben hat man natürlich große Rahmbehälter, die doppelwandig sind, um in ihnen den Rahm temperieren zu können. Sie sind so hoch aufgestellt, daß der Rahm durch Rinnen in das Butterfaß geleitet werden kann.

In einigen neueren Betrieben ist im Fabrikationsraum zwischen Zentrifugen- und Buttereianlage der Kühlraum aufgeführt, auf welchem die Rahmbehälter aufgestellt werden; durch diese Anordnung werden lange Rohrleitungen weitmöglichst vermieden.

Die Böden der Betriebsräume sind in fast allen Molkereien mit Fliesen abgedeckt, ebenso in der Höhe bis zu 1,50 Meter auch die Seitenwände.

Die sog. Kaseinerie (s. Abb. 4), das sind die Räume für Herstellung u. Bearbeitung von Kasein, ist ebenfalls in gesondertem, teils in einem mit der Molkerei verbundenen Gebäude untergebracht; man richtet sie allgemein möglichst in der Nähe des Kesselhauses ein, um lange, Wärmeverlust verursachende Dampfleitungen vermeiden zu können.



Abb. 4. Plan einer Kasein-Herstellungs-Anlage. A = Kaseinbottiche, B = Molkenbassin, C = Molkenpumpe, D = Kaseinpresse, E = Kaseintrockner (Tunnel), F = Ventilator, G = Radiator, H = [illegible]

Die Kaseinerie ist getrennt in einen Fabrikations- und eine[n] Trocknungsraum; in kleineren Betrieben fehlt letzterer häufig: ma[n] schickt in diesem Falle das Rohkasein zur weiteren Bearbeitung nac[h] größeren Betrieben. Im Herstellungsraum stehen große, rund[e] Kessel, je nach der Betriebsgröße 2—10 Stück von einem Fassungsgehalt von je 2500—3000 Ltr., welche etwa 1 Meter hoch auf Holzböcken bezw. Rampen in Abständen von ca. ½ Meter aufgestell[t] sind. Die Behälter sind doppelwandig, die äußere Wandung besteh[t] aus Eichen- oder Tannenholz, seltener aus Metall, die innere au[s] verzinntem Kupfer; sie sind mit einem, von einer Transmission au[s] angetriebenen Propeller-Rührwerk versehen. Zu den Behälter[n] führt eine dreifache Rohrleitung: die Magermilchleitung, ein[e] Wasser- und eine Dampfleitung. Vor den Behältern, unter de[n] Auslaufhähnen, ist eine Zinkrinne von etwa 30 cm. Breite ange[-] bracht, mittels welcher die Molke in die Molkenbehälter, das Wasch[-] wasser zum Abfluß geleitet werden kann.

Die Molkenbehälter sind in den Boden eingemauert und mi[t] einer dünnen verzinnten Kupferwand ausgekleidet; von hier kann das Serum mittels säurefester Spezial-Pumpen bei Rückgabe an di[e] Lieferanten zur Ausgabestelle, andernfalls direkt in den fast jede[r] Molkerei angeschlossenen Schweinemastbetrieb gepumpt werden.

Vor bezw. zwischen den Behältern ist in größeren Anlagen ei[n] Geleise angebracht, auf welchem eine Kaseinpresse sich bewegen läßt in anderen Betrieben hat man feststehende Pressen, in denen da[s] in Säcke gefüllte Kasein gepreßt wird.

Im Trocknungsraum (Salle de séchage), der sich in einige[n] Betrieben mit beschränkten Raumverhältnissen über dem Herstellungsraum befindet, ist der Trockner, deren es heute verschiedene weiter unten näher zu beschreibende Systeme gibt, aufgestellt.

Am häufigsten ist heute noch der sogen. Tunneltrockner anzutreffen; dieser besteht aus einem 10—15 Mtr. langem, etwa 2 Mtr breitem und hohem Holzgehäuse, in das auf Geleisen besondere Karren, auf welche eine große Anzahl (etwa 80) Trocknungshürden geladen werden kann, hereingeschoben werden. Am Eingang des Tunnels befinden sich 2 sogen. Radiatoren, in die Dampf (Abdampf und Frischdampf) geleitet wird; ein davor befindlicher Ventilator bringt durch das heiße Rohrsystem Luft, welche sich hier erhitzt und sodann weiter durch den Tunnel getrieben wird; die feuchte Luft entweicht am Ende des Tunnels durch einen Abzug ins Freie.

Zur Einrichtung des Trocknungsraumes gehören weiter eine Kasein-Mühle, in der das Kasein zur leichteren Trocknung wieder

ht durchgemahlen wird, einige Tische, auf denen man das Kasein
a den Hürden ausbreitet ,einige Rollkästen sowie eine Waage.
m Antrieb des Ventilators und der Mühle ist entweder im
ocknungsraum eine besondere, kleine Dampfmaschine aufgestellt,
r aber, was seltener der Fall ist, die Kraft wird vom Hauptbe-
b aus übertragen.

Der Schweinemastbetrieb ist gewöhnlich in niedrigen, lang-
reckten, vom Molkereigebäude entsprechend entfernten Ställen
ergebracht. Die Stallungen sind durchweg modern und zweck-
ßig eingerichtet: die Molke wird, wie schon erwähnt, direkt her-
epumpt, das übrige Futter in, auf Geleisen laufenden Wagen
angeschafft. Meistens wird sogen. Schnellmast betrieben, d. h.
n kauft sogen. Stangenschweine von 25—35 Pfd. Gewicht und
stet sie bis zu einem Gewicht von etwa 200 Pfd. Die Größe der
zelnen Schweinebestände ist je nach dem Umfang des Molkerei-
riebes verschieden, sie schwankt von einigen hundert bis zu über
)0 (z. B. Laiterie de Baignes-Sainte-Radégonde, Charente)
ren pro Stall.

B. Anlieferung, Bezahlung und Kontrolle der
Milch. Das Sammeln und Anfahren der Milch wird meistens
rch die Molkerei selbst besorgt, d. h. Pferde und Wagen sind
gentum der Genossenschaft. Abgesehen von dem Gebiet Marais
itevin, wo fast ausschließlich die Kanäle die Verkehrsstraßen und
ihne das Verkehrsmittel sind, werden in erster Linie zweirädrige,
t einem Pferd bespannte, gefederte und überdachte Karren für
n Milchtransport verwendet. In diesen Karren haben 12—16
ilchkannen von je 70—80 Ltr. Fassungsgehalt, wie sie allgemein
lich sind, Platz, so daß ein einzelner, einfach bespannter Wagen
ebenes Gelände vorausgesetzt — bis zu 1200 Ltr. Milch trans-
rtieren kann.

Die Verwendung dieser verhältnismäßig großen Milchkannen
t ihre Vor- und Nachteile: bei Verwendung großer Kannen sind
e Anschaffungskosten für das Kannenmaterial geringer, die Rei-
gung ist schneller durchzuführen und es lassen sich größere Milch-
engen auf kleiner Ladefläche transportieren. Ein Hauptnachteil
gt andererseits darin, daß man bei der großen Anzahl kleiner
ieferanten gezwungen ist, viele verschiedene, kleine Milchqanten
sammenzuschütten und so durch wenige Liter schlechter Milch die
rige bessere verdorben werden kann. Auch ist bei der Reinigung
eser hohen Kannen, soll sie einwandfrei durchgeführt werden,
lerlei Sorgfalt aufzuwenden; man hat hierfür besondere lang-
ielige Bürsten, doch bewiesen zahlreiche „Nagel"- und Sinnen-
oben, daß man sich oft allzusehr auf die auf fast jeder Rampe zu
ndenden Kannenspülböcke verläßt, welche eine Reinigung mittels
ürste niemals überflüssig machen können.

Der Lieferant bringt seine Milch zum Milchfuhrwerk, wo sie
om Fuhrmann mittels Meßeimer gemessen und sodann angeschrie-
n wird. Jeder Milchlieferant hat ein Milchlieferungsbuch, in dem



Abb. 5. Anfuhr und Annahme der Milch.

eben der Milchmenge auch täglich anzugeben ist, von wieviel Kühen
e Milch geliefert ist; man verwendet diese Angaben für statistische
wecke und hat gleichzeitig die Möglichkeit der Kontrolle, ob die
enossen ihrer Milchlieferungspflicht ausreichend nachkommen. Im
ilchlieferungsbuch wird auch die monatliche Abrechnung auf-
führt.

In einigen größeren Betrieben verwendet man zur Milch-
eförderung Last-Kraftwagen; abgesehen davon, daß in Anbetracht
r überwiegend kleinen Lieferanten eine vorteilhafte Nutzungs-
öglichkeit selten gegeben ist, so gilt bezüglich der Rentabilität des
ilchfuhrautos in Frankreich das Gleiche wie bei uns: Vorteile er-
eben sich nur dann, wenn der Lieferbezirk sehr groß und weit ist
nd die Ladefläche voll ausgenutzt werden kann.

Die Annahme der Milch (s. Abb. 5) erfolgt draußen auf der
nnahme-Rampe. Man entleert die Kannen in die etwa 400—500
iter fassenden, teils aus Eisenblech, teils aus Aluminium oder ver-
nntem Kupfer hergestellten Behälter, in welchen ein in halbe und
ganze Liter eingeteilter Meßstab angebracht ist. Diese Art der
Milchmessung ist, ganz abgesehen davon, daß sie niemals unbedingt
genau sein kann, eine ziemlich umständliche Geschichte: bevor die
Kannen eines Lieferanten entleert werden, ist zunächst der Ablauf-
hahn des Behälters zu schließen, sodann muß die Menge der im
Bassin befindlichen Milch abgelesen und notiert werden, die dann
wieder von der, nach der Kannenentleerung abgelesenen Menge ab-
zuziehen ist.

Wenngleich, wie erwähnt, ein großer Teil der angelieferten
Milch, namentlich die von kleineren Lieferanten, bereits am Milch-
fuhrwerk gemessen und angeschrieben ist, die Messung in der Mol-
kerei daher hauptsächlich dem Fuhrmann zur eigenen Kontrolle
dient, so wird doch auch ein erheblicher Teil der Milch, insbesondere
der größeren und der Molkerei naheliegenden Gehöfte, welch letztere
die Milch zum Teil selbst anfahren, allein mittels dieses Meßstabes
gemessen, und es ist verwunderlich, daß nicht mehr Beanstandungen
vorkommen, wie es der Fall ist.

Man propagiert neuerdings Milchwaagen, in der Konstruktion
ähnlich der Mahler'schen Laufgewichtswaage, angetroffen wurden
sie jedoch noch in keinem der besuchten Betriebe.

Die Bezahlung der Milch erfolgt, wie bereits erwähnt, gewöhn-
lich monatlich, und zwar fast ausschließlich in allen Molkereien nach
Litern. Da die Milch in den Molkereien Westfrankreichs zum weit-
aus größten Teil zu Butter (und Kasein) verarbeitet wird, so wäre
naturgemäß die Bezahlung nach Fettgehalt die unbedingt gerechter
werdende Zahlungweise, doch scheiterten bislang die wiederholt ge-
machten Versuche zu ihrer Einführung. Der größere Teil der Genossen
liefert gewöhnlich eine Milch mit annähernd übereinstimmendem
Fettgehalt und hat folglich wenig Interesse an der Einführung
einer Neuerung, die ihm kaum Nutzen bringen kann. Der übrige
geringere Teil der Lieferanten, welcher fettere Milch liefert, ist nicht
in der Lage, eine Aenderung der Bezahlungsweise durchzusetzen, da
hierfür ein Mehrheitsbeschluß der Genossen erforderlich ist.

Zu diesem Thema erfolgen in Kürze noch einige weitere Ab-
handlungen.

Die amtliche Milchüberwachung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Von Diplomlandwirt Dr. E. Rheinberger,
Landwirtschaftskammer Halle (S.).

Ende August hat die Landwirtschaftskammer für die Provinz
Sachsen nach langen eingehenden Beratungen, zu welchen Vertreter aller
interessierten Kreise hinzugezogen waren, die Bestimmungen ihrer amtlichen
Milchüberwachung veröffentlicht. Ohne Zweifel ist es in der Provinz
Sachsen schwieriger als in anderen Provinzen, da das ganze Jahr hindurch
Gewähr für eine hochwertige Milch von gleichbleibender Beschaffenheit
zu übernehmen; denn die Qualität der Milch leidet in den verschiedenen
Jahreszeiten stark unter einseitigen Fütterungsweisen (Sauerfutter,
Schnitzel). Es kommt weiter hinzu, daß die Provinz Sachsen ein sehr zer-
splittertes Wirtschaftsgebiet ist, dem jede Einheitlichkeit fehlt. Die Be-
stimmungen mußten daher möglichst allgemein gehalten werden, um für
die ganze Provinz Gültigkeit zu haben.

Während der Vorarbeiten zur Verleihung der Milchmarke tauchten
einige Probleme auf, deren Lösung für die Einführung der Markenmilch
von grundsätzlicher Bedeutung ist. Das trifft besonders deshalb zu, weil
die Markenmilch durch das Reichsmilchgesetz noch eingehender die Fach-
kreise ganz Deutschlands beschäftigen wird. Doch ehe auf diese Fragen
näher eingegangen werden soll, seien kurz einige Besonderheiten der
provinzsächsischen amtlichen Milchüberwachung gestreift.

Die Bestimmungen, die eine pasteurisierte Markenmilch und eine
rohe Markenvorzugsmilch vorsehen, zerfallen in zwei Hauptabschnitte:
die allgemeinen und die besonderen Bestimmungen. Letztere gliedern
sich wieder in 6 Unterabschnitte, nämlich in die für Milcherzeuger, für
Molkereien, für den Milchhandel, für die Herstellung von roher Marken-
vorzugsmilch, für die Verleihung der amtlichen Milchschutzmarke und für
die tierärztliche Kontrolle. Wie schon erwähnt, wurden die Bestimmun-
gen möglichst allgemein gehalten, um den verschiedenen milchwirtschaft-
lichen Verhältnissen der Provinz Rechnung zu tragen. Man ist sich natür-
lich schon heute darüber klar, daß im Laufe der Zeit auf Grund der prak-
tischen Erfahrungen noch die eine oder andere Aenderung getroffen wer-
den muß.

Gegenüber in anderen Provinzen und Ländern erlassenen Marken-
milchbestimmungen bestehen drei wesentliche Unterschiede:

1. Die tierärztliche Kontrolle wird nicht durch praktizierende Tier-
ärzte, sondern durch beamtete Tierärzte der Landwirtschaftskammer aus-
geübt. Für die angeschlossenen Landwirte verbilligt sich dadurch die ge-
samte Ueberwachung und das Bakteriologische Institut der Landwirt-
schafts-kammer kann eine größere Gewähr für einheitliche Durchführung
der Stall- und Gesundheitskontrolle übernehmen. Unberührt hiervon
bleiben die auf Grund des staatlichen anerkannten Tuberkulosetilgungs-
verfahrens notwendigen Untersuchungen. Der Anschluß an das Tuber-
kulosetilgungsverfahren ist vorgeschrieben.

2. In der Provinz Sachsen besteht nur eine Ueberwachungstelle,
die Ueberwachungsstelle der Landwirtschaftskammer. Die Landwirt-
schaftskammer hat es sehr begrüßt, als das Stadtgesundheitsamt Halle
(S.) als Vertreter der städtischen Gesundheitsämter im Interesse der
Arbeitsvereinfachung und -Verbilligung auf eine eigene Ueberwachungs-
stelle verzichtete. Dieses Vorgehen dürfte für alle industriellen Provinzen
empfohlen werden; denn während in nördlichen Agrarprovinzen oft nur
2 bis 3 größere Städte für die Einführung der Markenmilch eine bedeu-
tende Rolle spielen, handelt es sich bei industriellen Provinzen oft um eine
recht beträchtliche Anzahl. Würden sich z. B. 10 Städte der amtlichen
Milchüberwachung anschließen, so hätte man mit 11 Ueberwachungsstellen

mit etwa 13 Mitgliedern zu rechnen. Ein derartiger Aparat würde nicht nur die Zentralisierung außerordentlich erschweren, sondern die Ueberwachung würde auch stark verteuert werden.

In der Ueberwachungsstelle sind Vertreter der Landwirtschaft, der Molkereien, des Bakteriologischen Instituts, der Molkereiberatungsstelle, des Genossenschaftsverbandes, des städtischen Gesundheitsamtes, ferner der Geschäftsführer des Provinzialmilchausschusses und ein vom Oberpräsidenten zu ernennender Vertreter der Aufsichtsbehörde. Man sieht, daß alle interessierten Kreise zur Mitarbeit und Mitverantwortung herangezogen worden sind.

3. Die Gebührenfrage wurde in der Weise gelöst, daß die Aluminiumverschlußkappen, welche die Marke tragen, mit einem geringen Aufschlage von der Ueberwachungsstelle an die Molkereien geliefert werden. In dem Lieferpreise sind also alle zu entrichtenden Gebühren enthalten. Das bedeutet zugleich eine gerechte Verteilung der Unkosten; denn die Höhe der Gesamtgebühren für Stall= und Weidekontrolle, tierärztliche Untersuchungen, Propaganda usw. richtet sich nach dem Verbrauche der Aluminiumkappen und damit nach dem Absatze von Markenmilch.

Wie schon erwähnt, darf Markenmilch nur in fest verschlossenen Flaschen verkauft werden. Ausnahmen sind nur für Groß v e r b r a u c h e r (nicht Groß a b n e h m e r) nach besonderer Vereanbarung mit der Ueberwachungsstelle möglich. An Krankenhäuser oder ähnliche Anstalten darf Markenmilch also auch in plombierten Kannen abgegeben werden.

Auf der Aluminiumverschlußkappe ist die Aufschrift „Amtliche Milchüberwachung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen" angebracht, ferner der preußische Adler, die Milchart (pasteurisierte Markenmilch bezw. rohe Markenvorzugsmilch), der Ausgabetag (Wochentag) und die Kontrollnummer der Molkerei. Damit der Verbraucher die Milcharten äußerlich sofort unterscheiden kann, trägt die Verschlußkappe der pasteurisierten Markenmilch einen grünen, die der rohen Markenvorzugsmilch einen roten Streifen.

Die Förderer des Markenmilchgedankens in der Provinz Sachsen sind sich natürlich darüber klar, daß die ganzen Bestrebungen zwecklos sind, wenn nicht ein höherer Preis für die Qualitätsmilch erzielt wird. Denn die strengen Bestimmungen, die zur Lieferung einer einwandfreien Milch notwendig sind, haben einen nicht unbeträchtlichen Mehraufwand zur Folge. Das trifft vor allem für solche Betriebe zu, die noch wesentliche Verbesserungen vornehmen müssen, um das Recht zur Führung der amtlichen Milchmarke erwerben zu können. Man wird deshalb die Markenmilch in der Zeit ihrer Einführung nicht der freien Preisbildung überlassen dürfen, sondern einen die Wirtschaftlichkeit garantierenden Preis unter Zugrundelegung des jeweiligen Vollmilchpreises festsetzen müssen. Ohne Zweifel wird der Verbraucher bei entsprechender Aufklärung — und an dieser soll es nicht fehlen — den geringen Mehrpreis allmählich gern bewilligen. —

Während der Vorarbeiten tauchte die Frage auf, ob sich eine Molkerei nur dann der amtlichen Milchüberwachung anschließen kann, wenn sich alle Lieferanten auf Erzeugung von Markenmilch einstellen, oder ob eine Molkerei zwei Sorten Milch, Vollmilch und Markenmilch, in den Verkehr bringen kann. Bei Behandlung dieses Problems kann man natürlich geteilter Ansicht sein; denn zu welchem Standpunkte man sich auch durchringt, jeder hat seine Schattenseiten. Es besteht ohne Zweifel die Gefahr, daß, wenn zwei Sorten Milch in der Molkerei verarbeitet werden, Unregelmäßigkeiten und Verstöße vorkommen können. Ist beispielsweise die Nachfrage nach Markenmilch besonders stark, so besteht die Versuchung, gewöhnliche Vollmilch unter der Marke zu verkaufen. Man könnte ferner die technischen Schwierigkeiten unterstreichen, die sich der Verarbeitung von zweierlei Milch bieten.

Aber diese zwei Hauptargumente, die auch in der Provinz Sachsen geltend gemacht worden sind, sind bei näherer Prüfung nicht stichhaltig. Es sei z. B. darauf hingewiesen, daß eine große Anzahl Molkereien bereits heute zweierlei Milch verarbeitet und der praktischen Durchführung nichts im Wege steht. Ferner ist damit zu rechnen, daß sich in irgend einer Genossenschaftsmolkerei einige Genossen gegen die Markenmilch aussprechen, oder ihre Betriebe zur Lieferung hochwertiger Milch ungeeignet sind. Dann könnte sich die Genossenschaftsmolkerei überhaupt nicht der amtlichen Milchüberwachung anschließen. Oder nehmen wir an, daß im Stalle eines Genossen Maul= und Klauenseuche ausbricht, und dessen Milch dann natürlich nicht als Markenmilch verkauft werden kann. Die Molkerei erhält in diesem Augenblicke zwei Sorten Milch und müßte unter solchen Verhältnissen die Lieferung von Markenmilch einstellen.

Weiter muß betont werden, daß es keiner Molkerei möglich ist, selbst in Frischmilchbetrieben nicht, die gesamte Milchmenge als Markenmilch in Flaschen abzusetzen. Wenn im Durchschnitt des Jahres etwa ⅓ verbuttert werden müßte, so würde sich der Mehraufwand, der a l l e n Lieferanten durch den Anschluß an die amtliche Milchüberwachung erwächst, nicht bezahlt machen.

Von allem abgesehen, wäre es sowohl den Genossenschaftsmolkereien, als den Molkereien mit zahlreichen bäuerlichen Lieferanten ganz unmöglich, a l l e Genossen zur Gewinnung von Markenmilch zu veranlassen. Auf diese Weise würde die Markenmilch ein Vorrecht einiger leistungsfähiger Großbetriebe werden, was auf jeden Fall vermieden werden muß. Im Gegenteil, gerade den Genossenschaftsmolkereien und den bäuerlichen Betrieben muß Gelegenheit geboten werden, sich an den neuzeitlichen Bestrebungen zur Hebung des Absatzes hochwertiger Erzeugnisse zu beteiligen. — In der Provinz Sachsen ließ man sich also bei der Einführung einer amtlichen Milchmarke von dem Gedanken leiten, daß man in erster Linie dafür sorgen müsse, daß eine gehobene Konsummilch in den Handel kommt, die der Molkerei und den angeschlossenen fortschrittlichen Landwirten die Möglichkeit bietet, bessere Milch höher verwerten zu können, die aber als hygienisch einwandfreie Milch auch allen Kreisen der Verbraucher zu einem erschwinglichen Preise angeboten wird. Neben dieser Trinkmilch, die in pasteurisiertem Zustande in den Handel gebracht werden muß, soll möglichst auch eine rohe Markenvorzugsmilch zur Verfügung stehen. An deren Beschaffenheit müssen natürlich höhere Anforderungen gestellt werden, um wegen des rohen Zustandes für ihre Unbedenklichkeit eine Gewähr übernehmen zu können.

Ich glaube, diese Gedanken dürften allmein Geltung haben. Es ist grundverkehrt, so übertrieben hohe Anforderungen an Gewinnung, Bearbeitung und Verkauf zu stellen, daß die Markenmilch ein Luxuserzeugnis und wegen ihres hohen Preises nur den kapitalkräftigsten K[...] zugänglich würde. Aber es ist ebenso falsch, wenn man auf der an[...] Seite glaubt, eine willkommene Möglichkeit zu haben, irgend eine T[...] schnittsmilch unter besonderer Flagge an den Verbraucher absetze[...] können und sich damit v i e l l e i c h t eine höhere Einnahme zu [...] schaffen.

Zum Schluß sei noch hervorgehoben, daß die ganzen Markenb[...] bungen zwecklos sind, wenn Erzeuger und Verarbeiter, also in der M[...] wirtschaft Landwirte und Molkereien, nicht den ernsten Willen zur [...] arbeit haben. Der Anschluß ist freiwillig. Daher ist ein vertrauensv[...] Zusammenarbeiten zwischen den angeschlossenen Betrieben und dem [...] trollorgan unerläßliche Vorbedingung. Nur auf dieser Grundlage [...] positive Arbeit und Arbeit auf lange Sicht geleistet werden.

Maschinen und Geräte.

Ein neues „bruchsicheres" Butyrometer. Die leichte Zerbrechli[...] der Butyrometer stellt einen der unangenehmsten Begleitumstände [...] Fettbestimmung dar und ist in jedem praktischen Betriebe eine Q[...] des Aergers. Auch mehr oder weniger gefährliche Verletzungen [...] Säure oder Glassplitter sind gelegentlich schon vorgekommen, so daß [...] Forderung nach einem wirklich stabilen und eine gewisse Bruchsiche[...] gewährleistenden Butyrometer nur allzu berechtigt erscheint.

Zwar hat man versucht durch Vermeidung besonderer Glasso[...] eine bessere Haltbarkeit zu erreichen, jedoch ohne großen Erfolg. [...] Vorteile solcher Glassorten liegen im Wesentlichen in ihrer größ[...] Widerstandsfähigkeit gegen schroffen Temperaturwechsel, der jedoch [...] Gebrauch der Butyrometer ohnehin weniger in Frage kommt, da man [...] praktisch eintretende Temperaturdifferenz von Zimmertemperatur bis [...] 65—70 Grad kaum als besondere Beanspruchung in dieser Hinsicht ans[...] kann. Demgegenüber hat die Verwendung der schwer schmelzbaren G[...] sorten den großen Nachteil, daß die Verarbeitung schwieriger ist, es tr[...] leichter Spannungen im Glase auf und die Zerbrechlichkeit wird dad[...] eher gesteigert.

Beim Gebrauch werden die Butyrometer in der Hauptsache me[...] nisch beansprucht, durch Stoß zweier Instrumente aneinander und de[...] entstehen leicht kleine Sprünge, welche dann beim Erwärmen oder [...] Zentrifugieren zum Zerspringen Anlaß geben. Es genügen bekann[...] schon sehr kleine Sprünge, um das Glas bei nächster Gelegenheit [...] Trümmer gehen zu lassen. So kommt es z. B. vor, daß die Einteil[...] der Skala etwas zu tief eingeritzt ist, was dann eine überaus große [...] brechlichkeit an solchen Stellen zur Folge hat. Weiter tritt zuweilen [...] Fall ein, daß infolge der Eigenart des Herstellungsprozesses und des G[...] ses gelegentlich eine besonders starke Neigung zum Brüchigwerden be[...] achtet wird. Wenn demnach gemäß der Natur des Glases eine völ[...] Bruchsicherheit bei Butyrometern nicht erwartet werden kann, so gibt [...] doch Mittel und Wege, dem Ideal wenigstens sehr nahe zu kommen.

Die Firma Dr. C. Hackmann, Hannover, Eiderstr. 51, bringt als [...] gebnis längerer Versuche neuerdings unter dem Namen „Herkules"=Bu[...] rometer (D. R. P. ang.) ein Instrument in den Handel, welches hinsi[...] lich Bruchsicherheit außergewöhnlich hohe Ansprüche erfüllt. Es wird [...] dieser Neuheit eine bisher unerreichte Widerstandsfähigkeit dadurch [...] reicht, daß das eigentliche Glasbutyrometer auf seiner ganzen Länge [...] einem zäh=elastischen, durchsichtigen Schutzüberzug versehen ist. Die[...] Ueberzug hat zunächst einmal die Wirkung, daß die Butyrometer ge[...] Stöße, Fall usw. sehr wenig empfindlich sind und daß der Einfluß sch[...] fen Temperaturwechsels durch die isolierende Schicht gemildert wird. [...] Schutz gegen mechanische Beschädigung ist so verblüffend wirksam, [...] Bruch durch Anstoßen etwa beim Reinigen usw. als ausgeschlossen gel[...] kann. Der Ueberzug selbst ist derart elastisch und zähe, daß selbst da[...] wenn der innere Glaskörper gewaltsam zerschlagen wurde, keine Undi[...] tigkeit auftritt, es kann also auch in diesem Falle keine Säure nach au[...] treten, noch können die Glassplitter die Hülle durchdringen, so daß [...] allem Verletzungen unmöglich gemacht sind.

Die Hülle erträgt Temperaturen bis 100 Grad Cels. ohne irge[...] eine Veränderung, ebenso ist sie fest gegen heiße Sodalösung und w[...] besonders wichtig ist, gegen die gelegentliche Benetzung mit conc. Schwef[...] säure. In letzterem Falle genügt es, wenn die Butyrometer nach einig[...] Stunden wieder einmal mit Wasser in Berührung kommen, um je[...] Schädigung durch die Säure zu vermeiden.

Die Vorteile der Bruchsicherheit, der Sicherheit gegen Ausfließen v[...] Säure und gegen Verletzungen sind gewiß groß genug, um eine so einfac[...] Maßnahme, wie das Versehen der Instrumente mit einem Ueberzug, [...] rechtfertigen. Es kommen jedoch noch einige weitere Momente hinz[...] welche darüber hinaus auch die Arbeit selbst erleichtern. So wird z. [...] durch den isolierenden Ueberzug die zu rasche Abkühlung des Butyromete[...] Inhalts verhindert, so daß die Ablesung bei richtiger Temperatur in Ru[...] erfolgen kann, ebenso kann das Instrument, auch wenn es heiß ist, oh[...] Gefahr sich zu verbrennen in die Hand genommen werden. Auch ist d[...] Skaleneinteilung unter der Hülle vor äußeren Einflüssen geschützt u[...] bleibt stets deutlich.

Nach dem Gesagten darf angenommen werden, daß das Herkule[...] Butyrometer eine wesentliche Verbesserung darstellt und sich eines groß[...] Interesses seitens der Molkereien erfreuen wird.

Milchwirtschaftliche Patente.

Patentanmeldungen. B. 136 450, 45 g. Bergedorfer Eisenwerk, Akt[...] Ges., Bergedorf; „Zentrifugalschaumzerstörer".

B. 134 061, 45 g. Bergedorfer Eisenwerk Akt.=Ges., Bergedor[...] „Vorrichtung zum Umfalten des über den Rand des Melkbechers hinau[...] geführten Endes des Zitzengummis".

D. 53 558, 45 g. Eva Decker, Büderich = Meererbusch; „Milcherhitzer[...]

A. 53 014, 45 g. Eduard Ahlborn A.=G., Hildesheim; „Wärmeau[...] tausch= und Rührvorrichtung für Rahmreifer und Dauererhitzungs[...] wannen.

M. 99 748, 45 g. Maskinfabriken „Rannie" Aktieselskabet, Kope[...] hagen; „Vorrichtung zum Abschließen eine achsial in der Welle vo[...] Schleuderschaumzerstörern liegenden Entlüftungskanals."

E. 36 429, 45 g. Richard Enderl, Freiberg i. Sa.; „Milchsamme[...] kloben für die Zitzenschläuche von Melkmaschinen."

R. 69 797, 45 g. Ramesohl & Schmidt A.-G., Oelde; „Pulsator für elkmaschinen.“

R. 26 148, 53 e. Nestlé & Anglo-Swiß Condensed Milk Co., Vevey; Vorrichtung zum Trocknen von Flüssigkeiten oder Suspensionen, insbes. n Milch.“

B. 123 618, 53 e. Otto Beneke, Magdeburg; „Vorrichtung zum konti-ierlichen Sterilisieren von Milch durch Beheizung im Gegenstrom.“

B. 132 950, 53 e. Anna Brodersen, geb. Jaap, Hamburg; „Vorrich-ng zur Herstellung bestrahlter Kindermilch.“

R. 76 812, 82 b. Ramesohl & Schmidt A.-G., Oelde; „Schleuder-ommel mit Kegeltellereinsatz und mit einem Deckel, der eine in den hlammraum ragende untere Verlängerung hat.“

R. 74 794, 82 b. Ramesohl & Schmidt A.-G., Oelde; „Luftführung Schleudern.“

R. 77 803, 82 b. Ramesohl & Schmidt A.-G., Oelde; „Auffanggefäß Schleudern.“

Patenterteilungen. D. R. P. Nr. 484 048, 45 g. Paul Rüters, erlin; „Regelvorrichtung für die Zuführung von Milch und Luft zum ahmentgaser.“

D. R. P. Nr. 483 955, 45 g. Gebr. Steimel, Hennef / Sieg; „Klein-olkereimaschine.“

D. R. P. Nr. 484 606, 45 g. Otto Theune, Paschwitz; „Doppelwan-iger Melkbecher.“

D. R. P. Nr. 484 488, 45 g. Patentaktiebolaget Inventor, Goteborg. Kontinuierlich wirkende Butterungsvorrichtung.“

D. R. P. Nr. 484 237, 82 b. Bergedorfer Eisenwerk A.-G., Berge-orf; „Mit einem abdichtenden Oberteller versehene Reinigungs- bezw. rennschleuder.“

Gebrauchsmuster. Albert Häwert, Alt-Zarerndorf; „Kannenausbeul-Vorrichtung.“

1 088 838, 45 g. Mogens Christian Andersen Smedegard, Härning, Schaumsauger.“

1 088 842, 45 g. Ramesohl & Schmidt, A.-G., Oelde. „Schaumver-hinderndes Einlaufrohr für Schleudern.“

1 088 842, 45 g. Gebr. Steimel, Hennef / Sieg; Vakuumpumpe für Melkmaschinen.“

1 089 183, 45 g. Pfaudler-Werke A. G., Schwetzingen; „Glasemail-ierte Milchrinne.“

1 089 509, 45 g. Heinrich Weber, Brenkhausen; „Klammer für Melk-apparate zum Halten des Melkröhrchens in den Zitzen.“

1 089 724, 45 g. Bergedorfer Eisenwerk Akt.-Ges., Bergedorf; „Milch-ieb für Rohrleitungen.“

1 089 893, 45 g. August Roth, Stuttgart; „Butterfertiger mit elek-trischem Antriebe.“

1 089 894, 45 g. August Roth, Stuttgart; „Melkanlage für Klein-betriebe.“

1 089 895, 45 g. August Roth, Stuttgart; „Milcherhitzer mit elektri-schem Antrieb.“

1 089 959, 45 g. Jürgen Bohlen, Ayienwohlde, Post Warsingsfehn; „Milchschleuder mit wechselbaren, aus Spiralfedern bestehenden Zer-teilern.“

Automatischer Milchmeßapparat. Nach zweijährigen Versuchen und praktischem Ausprobieren ist es gelungen, einen automatischen Milchmeß-Apparat herauszubringen, der für die gesamte Milch-wirtschaft nicht nur eine Erleichterung und Verbesserung ist, sondern der-selbe gewährt eine absolut sichere, ständige Kontrollmöglichkeit bei leich-tester Uebersicht über die Rentabilität der einzelnen Kühe. Oberhalb des Milchmeßeimers ist ein automatisches Zählwerk angebracht, welches die Milchmenge jeder Kuh direkt auf eine Karte stempelt. Die Karte ist eingerichtet für Morgen- und Abendmilch und ergibt eine genaue Uebersicht über die tägliche, wöchentliche und monatliche Milchmengen jeder Kuh. Nur ein Griff ist erforderlich zur Messung und automatischen Eintragung der Milchmenge in die Milchkarte. Kein Kippen und umständliches Ent-leeren des Meßeimers ist erforderlich und keine Irrtüumer, Zweifel und Schreibfehler können entstehen. Es ist dies ein automatischer Milchmeß-apparat, der in allen Molkereien, landwirtschaftlichen Betrieben, Milch-sammelstellen und Milch verarbeitenden Betrieben eine unbedingte Not-wendigkeit ist. Der Apparat wird für Molkereien in geeichter Ausführung und für Stallgebrauch ungeeicht geliefert durch die Firma Andr. Hollender, Berlin N. 4, Chausseestraße 107.

Unterricht- und Versuchswesen

Der Lehrmitteldienst der Preußischen Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel. Auf Veranlassung und mit erheb-lichen Aufwendungen des Ministeriums für Landwirtschaft, Domänen und Forsten wurde im Herbst 1927 eine größere Anzahl Tafeln und Modelle angefertigt, die eine Wanderung durch das gesamte Gebiet der Milch-wirtschaft darstellen sollten. Dieses Material wurde zuerst auf der „Grünen Woche“ in Berlin im Februar 1928 und mit Ergänzungen später auch auf der Ausstellung „Die Ernährung“ zur allgemeinen Beleh-rung gezeigt. Es fand beide Male in der Fachwelt solche Anerkennung, daß zahlreiche Institute, Lehranstalten, Behörden und Verbände Anfragen auf Ueberlassung bezw. auf Vervielfältigung stellten. Doch erst als die Rentenbankkreditanstalt die notwendigen Geldmittel hergegeben hatte, konnte an die Durchführung des Planes gedacht werden. Es wurden einige Bilder, die gewisse Vorgänge in der Milchwirtschaft besonders ein-dringlich darstellen, in der Größe 80 × 100 cm aufgelegt.

Das Bild „Wohin?“ zeigt die gewaltige Mehrausgabe, die das deutsche Volk für die Einfuhr von Milcherzeugnissen zur Zeit im Verhält-nis zur Vorkriegszeit aufwendet.

Das Bild „Entwicklung des Gesamtkuhbestandes“ stellt die Leistung dar, die die Landwirtschaft seit 1873 in der Milchviehzucht aufgebracht hat.

Das Bild „Die Behandlung der Milch im Haushalt“ dürfte in keinem Milchladen fehlen, weil es der Hausfrau eindringlich zeigt, wie sie die Milch in Küche und Speisekammer zu behandeln hat.

Die Tafel „Was alles aus der Milch hergestellt wird“ sollte in jeder Schule vorhanden sein, da sie die vielseitige Verwendungsmöglichkeit der Milch jedem Kinde anschaulich macht.

Außer diesen vier Tafeln können auch Lichtbildserien, Modelle und photographische Vergrößerungen zu mäßigen Preisen abgegeben werden, wobei die Unkosten des Unternehmens allerdings gedeckt werden müssen, damit der Lehrmitteldienst in der Lage ist, neues Material für den Unter-richt und für Ausstellungszwecke herauszubringen.

Außerdem werden von den Instituten der Forschungsanstalt auch Flugblätter abgefaßt, die Landwirtschaft, Molkereien, Tierärzte usw. über brennende Fragen der Praxis belehren sollen.

Bisher sind erschienen:

Nr. 1: Warmwasserversorgung der Molkereien.
Nr. 2: Ueber Milchfälschung und Milchprobenahme.
Nr. 3: Betriebskontrolle in den Meiereien.
Nr. 4: Die Gewinnung guter Milch.
Nr. 5: Die Streptokokken-Mastitis des Milchviehes.

Die weitere Entwicklung des Lehrmittel- und Flugblattdienstes wird davon abhängig sein, ob die Kreise, welche sich die Steigerung des Milch-verbrauchs zur Aufgabe gesetzt haben, sich des angebotenen Materials in ausgiebiger Weise bedienen wollen.

Wir lassen noch kurz die Preise der wichtigsten Gegenstände folgen:

Tafeln: (Din Format 1189×841 mm)

	unaufgezogen	aufgezogen m. Stäben u. Bändern
Was alles aus der Milch hergestellt wird farbig	Mk. 7,—	Mk. 14,—
Behandluna der Milch im Haushalt (schwarz)	„ 3,—	„ 10,—
Wohin? (schwarz)	„ 3,—	„ 10,—
Entwicklung des Gesamtkuhbestandes in Deutschland in den letzten 50 Jahren (schwarz)	„ 3,—	„ 10,—

	schwarz	farbig
Diapositive sämtlicher auf der „Ernährung“ und „Grünen Woche 1928“ ausgestellten Tafeln pro Stück	Mk. 1,50	Mk. 2,50

Photographien sämtlicher Ausstellungstafeln (18×24 cm) pro Stück . . . . Mk. 0,75

Flugblätter		
bei Einzelabnahme	0,10	RM. pro Stück
bei Abnahme von 50 Stück . .	0,07	„ „ „
bei Abnahme von 100 Stück . .	0,05	„ „ „
bei Abnahme von 500 Stück . .	0,04	„ „ „

Musterbücher, Prospekte und Diapositivverzeichnisse werden auf Wunsch zugeschickt.

Rundschau

Vierte Milchprüfung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern. Mitte November d. Js. findet die vierte Milchprüfung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern statt. Zur Teilnahme an den Prüfungen sind alle Molkereien und Landwirte berechtigt, die sich verpflichten, die für die Prüfung festgesetzten Bedingungen genau einzu-halten

Die Einsendung der Milchproben hat an einem noch bekannt zu machenden Abruftage an die Milchwirtschaftliche Anstalt in Greifswald, Soldtmannstr. 23, zu erfolgen, und zwar in den von der Landwirtschaftskammer gelieferten Flaschen und Kisten.

Die Anmeldung zur Beteiligung an der vierten pommerschen Milch-prüfung müssen sich bis spätestens Donnerstag, den 31. Oktober, in der Hand der Milchwirtschaftlichen Anstalt Greifswald befinden.

Die Flaschenkisten können entweder käuflich zum Preise von 21,— Reichsmark erworben oder zum Preise von 4,— RM. je Prüfung miet-weise überlassen werden. Die Absendung der Flaschenkisten mit den Pro-ben hat seitens der Einsender portofrei zu erfolgen.

Zur Prüfung sind alle Arten handelsüblicher Frischmilch nach fol-gender Klasseneinteilung zugelassen:

Klasse 1: Rohmilch,
Klasse 2: dauererhitzte Milch,
Klasse 3: in Beförderungsgefäßen dauererhitzte Milch,
Klasse 4: hocherhitzte Milch.

Die Prüfungsgebühren betragen 7,50 RM. für jede Klasse und sind zugleich mit der Anmeldung an die Milchwirtschaftliche Anstalt Greifs-wald einzusenden, ebenso die Kistenleih- bezw. Kaufgebühr.

Die Bestimmungen bleiben im übrigen dieselben wie bei der ersten Milchprüfung; sie waren bereits in Heft 50 des Pommernblattes vom 15. Dezember 1928 abgedruckt, werden aber den Einsendern nach erfolgter Anmeldung zugleich mit den Flaschenkisten und Fragebogen nochmals übersandt werden.

Krisenhafte Lage der deutschen Milchkannenfabriken. Im Bedarf der deutschen Milchwirtschaft haben schon von jeher die Milchkannen-fabriken eine große Rolle gespielt. Aber schon seit längerer Zeit hört man fortgesetzt Klagen über zurückgehende Beschäftigung, über Betriebsein-schränkungen, sowie weichende Preise. Die Lage der Werke ist so ernst, daß drei Werke im letzten halben Jahre mit großen Verlustzahlen in Kon-kurs gegangen sind und ein Werk stillgelegt worden ist. Der große Nach-kriegsbedarf in Milchtransportkannen ist gedeckt. Die Bestellungen, die seitens der Molkereien und Milchhandlungen erfolgen, sind nur Ergän-zungskäufe. Ferner wird die Absatzbeschränkung verstärkt durch die große Trockenheit, die in diesem Nachsommer in Deutschland geherrscht hat, wo-durch knappe Futterverhältnisse eingetreten sind und die Milcherzeugung um 30—40 Prozent gesunken ist.

Durch die Verluste der Provinzen Posen und Ostoberschlesien sowie je eines Teiles von Westpreußen und Schleswig-Holstein ist das Absatz-gebiet sehr stark eingeschränkt. Hierzu tritt noch, daß Polen ein Einfuhr-verbot für Milchtransportkannen erlassen hat. Es darf also keine einzige Kanne nach Polen und Ostoberschlesien, sowie dem früheren Westpreußen mehr eingeführt werden. Ferner hat ein Teil des Auslandes, welches früher Großabnehmer für deutsche Kannen war, infolge des Krieges eigene Kannenfabriken errichtet.

Die Werke arbeiten gegenwärtig mit erheblichen Verlusten und produzieren nur noch, um ihre alte Kundschaft in der Hoffnung auf bessere Zeiten nicht gänzlich zu verlieren. Wenn eine Gesundung der Werke eintreten soll, so ist ein Zusammenschluß derselben früher oder später un-ausbleiblich. Die bisherigen Bemühungen, die Werke zusammenzuschlie-ßen, sind an der ablehnenden Haltung einiger größerer, maßgebender Werke gescheitert.

Von der Dresdner Herbsttagung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft. Auf der gutbesuchten Hauptversammlung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Dresden wurden auch einige beachtenswerte Vorträge gehalten.

Den „Stand der Entwicklungsaussichten der Qualitätserzeugung“ behandelte Dr. Schindler, Berlin. Wenn man heute auch von der Qualitätserzeugung mehr spreche als früher, so ist sie doch auch vor dem Kriege schon bekannt gewesen. Heute bilde sie allerdings einen Bestandteil der landwirtschaftlichen Organisation, weil die Verbrauchsgebiete ganz andere Anforderungen stellen. Auf dem Wege der Qualitätserzeugung unterschied der Redner drei Stufen: 1. die Herstellung der Edelerzeugnisse im Lande, 2. die Vereinheitlichung der Ware, 3. die Organisation des Absatzes. Die Voraussetzungen für die erste Stufe waren in bestimmtem Umfange weit mehr gegeben, als man vielfach behauptete. In der zweiten Stufe muß in schrittweisem Vorgehen die Ware in solcher Beschaffenheit hergestellt werden, daß sie ihr Absatzfeld in der ganzen Welt finden kann. Dabei ist es wichtig, daß die Marken nicht gegeneinander arbeiten, sondern auch ihrerseits vereinheitlicht werden. Bei Obst- und Gartenbauerzeugnissen ging man sogar soweit, bestimmte Sorten vorzuschreiben. Auf der dritten Stufe nahm man die Organisation selbst in die Hand und übertrug z. B. den Absatz der Markenkartoffeln an Markenverbände. Ebenso fand der Eierabsatz durch das „Deutsche Frischei“ des Landwirtschaftsrats eine abschließende Regelung. Hier liegt noch ein weites Feld für die Absatzgenossenschaften.

Den zweiten Vortrag über „Absatz und Preisbildung für landwirtschaftliche Qualitätserzeugnisse in Dänemark und den Niederlanden“ hielt Dr. Horny, Wiesbaden. Zu den Ländern, die in den Brstrebungen zur Verbesserung des landwirtschaftlichen und gärtnerischen Absatzes für Deutschland vorbildlich sein können, gehören in erster Linie Dänemark als Bauernland und Holland als Bauern- und Gärtnerland. Der Vortragende hat deshalb im Vorjahre im Auftrage des Reichsernährungsministeriums beide Länder besucht. Deren gewaltige Leistungen auf dem Gebiete der Selbstversorgung konnten nur durch Absatzgenossenschaften und höchste Warenvereinheitlichung erreicht werden. In hervorragendem Maße gilt das für Butter. Stellt man die dänische Preisbildung für Butter der niederländischen gegenüber, so kommt man zu günstigerer Beurteilung der niederländischen Gebräuche, unter denen sich die Versteigerung als zuverlässigstes Preisbildungsmittel bewährt hat. Wenn auch die verkaufsfähigen Eier in Dänemark und Holland bei weitem noch nicht so vollkommen erfaßt sind wie Butter und Molkereierzeugnisse, so kommt doch den Eierabsatzgenossenschaften in beiden Ländern das Verdienst zu, die bedeutende Geflügelzuchtförderung und Hühnerbestandsvermehrung der letzten Jahrzehnte sowie vor allem die Herausbildung des dänischen und holländischen Markeneies bewirkt haben. Auf die Preisbildung haben die Absatzgenossenschaften in beiden Ländern den stärksten Einfluß gewonnen. Der Frischgemüseabsatz hat seine hervorragendste Ausgestaltung in den Niederlanden und die beste Preisbildungsart wieder in den Versteigerungen. Die dänische Baconherstellung und -ausfuhr ist gleichfalls ganz durch bäuerliche Genossenschaften übernommen worden. Auch in Holland drängt neuerdings alles stark auf genossenschaftliche Baconherstellung.

Mit der Hauptversammlung hat die Dresdner Herbsttagung der D. L. G. ihren Abschluß gefunden. Es finden nur noch geschlossene Sitzungen und Fachausflüge statt. Als nächste Veranstaltungen der D. L. G. sind vorgesehen: die Wintertagung in Berlin, die Wanderausstellung in Köln und die Herbversammlung in Stettin.

Die bereitgestellten Mittel zur Ausbildung von milchwirtschaftlichen Fachleuten vergeben. Der Herr Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft schreibt uns: Ueber die für die Gewährung von Stipendien zur Ausbildung von milchwirtschaftlichen Fachleuten von dem Herrn Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft bereitgestellten Mittel ist nunmehr verfügt. Die Einreichung weiterer Gesuche ist daher zwecklos.

Der Reichsmilchgesetzentwurf dem Reichsrat zugeleitet. Der Entwurf eines Gesetzes über Milch, Milchzubereitungen und Milcherzeugnisse ist vom Reichskabinett verabschiedet worden, nachdem er von allen maßgebenden Faktoren eingehend durchberaten worden war. Er wird nunmehr unverzüglich dem Reichsrat zugeleitet.

Ausbau des Molkereiwesens im südlichen Rheinland. Auf Veranlassung des preußischen Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten hatte Oberpräsident Dr. Fuchs Behörden und landwirtschaftliche Körperschaften und Verbände zu einer Aussprache über die Frage der Ausgestaltung des Molkereiwesens in der Eifel und den Nachbargebieten eingeladen. Den Vorsitz führte der Ministerialdirektor Dr. Arnoldi. In der Sitzung sollte geklärt werden, wie sich die milchwirtschaftlichen Verhältnisse in der Eifel und den benachbarten Gebirgsgebieten gegenwärtig gestalten, wo und in welchem Umfang heute schon Molkereien bestehen, wie die Milch jetzt verwertet wird, welche Absatzrichtungen feststellbar sind, und welche Absatzmaßnahmen für erforderlich gehalten werden, um die Rentabilität der Landwirtschaft dieser Bezirke sicherzustellen.

Die Aussprache ergab wesentliche Anhaltspunkte für die weitere Arbeit der nächsten Zukunft. Es wurde der Meinung Ausdruck gegeben, daß eine nachhaltige Besserung der Lage der Landwirtschaft in den notleidenden, auf Viehhaltung angewiesenen Gebieten nur durch eine planmäßige Erfassung und genossenschaftliche Verwertung der Milcherzeugung im Wege des Ausbaues eines leistungsfähigen Molkereiwesens erreicht werden könne. Die wirtschaftlichen Voraussetzungen dafür seien gegeben. Es ist nunmehr beabsichtigt, mit den Mitteln des landwirtschaftlichen Reichsnotprogramms den Zinsendienst der für die Errichtung von Molkereien aufzunehmenden Kredite auf etwa 5 v. H. zu ermäßigen. Der preußische Landwirtschaftsminister will die Höhengebiete im Rahmen dieser Aktion bevorzugt berücksichtigen. Ob mittlere Molkereien mit einer Tageslieferung von etwa 4—6000 Ltr. oder Zentralmolkereien mit größeren Milcheinzugsgebieten und einem Netz von zahlreichen Rahmenstationen zu bauen sein werden, muß im Einzelfalle vorbehalten bleiben. Soweit sich bis jetzt übersehen läßt, sollen etwa zwanzig Molkereien im Bezirk errichtet werden. Die Prüfung der Wirtschaftlichkeit der einzelnen Projekte übernimmt eine bei der Landwirtschaftskammer in Bonn auf Anweisung des preußischen Landwirtschaftsministers gebildete Sachverständigenkommission. Es soll darauf hingewirkt werden, in besonders begründeten Fällen über die Zinsverbilligungsaktion hinaus in beschränktem Umfange eine weitergehende Unterstützung zu ermöglichen.

Der genossenschaftliche Einheitsverband. Nachdem vor ein[illegible] Tagen in Würzburg der Gesamtausschuß des Reichsverbandes der d[illegible] schen landwirtschaftlichen Genossenschaften den „Frankfurter Frie[illegible] zwischen den landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbänden angenom[illegible] hatte, hat inzwischen auch der Generalverbandstag der Raiffeisenorg[illegible] sation die Ratifizierung vorgenommen. Damit sind auch von den gr[illegible] Spitzenorganisationen die entscheidenden Schritte zur Durchführung [illegible] Vereinheitlichung des ländlichen Genossenschaftwesens getan worden, [illegible] es ist nunmehr zu erwarten, daß die Geschäftstätigkeit des Einheits[illegible] bandes in der Zentralorganisation bereits am 1. Januar 1930 ihren [illegible] fang nimmt.

Hilfsmaßnahmen der preußischen Regierung für die Milchwirtsch[illegible] Das preußische Landwirtschaftsministerium teilt mit: Zur Herbeiführ[illegible] größerer Wirtschaftlichkeit der Milchviehhaltung wirkt die preußi[illegible] Staatsregierung dahin, daß die Mittel des landwirtschaftlichen [illegible] programms zur Unterstützung von Maßnahmen verwendet werden, die [illegible] Hebung der Qualität und die Standardisierung der Milch und Mi[illegible] erzeugnisse, die Steigerung der Milcherträgnisse und die Förderung [illegible] Absatzes bezwecken. Diese Bestrebungen finden ihre Ergänzung durch [illegible] in Bearbeitung befindliche Reichsmilchgesetz.

Durch Angleichung der Zölle für Lebendgewicht an die Fleischz[illegible] soll eine bessere Verwertungsmöglichkeit für Vieh geschaffen werden. [illegible] Linderung der Futternot wird in den staatlichen Forsten weitgehe[illegible] Weidegelegenheit und Grasnutzung gegeben.

Milchwirtschaftliche Fragen in der Rheinprovinz. Der Vorstand [illegible] Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz beschäftigte sich in sei[illegible] Sitzung vom 3. d. Mts. u. a. auch mit folgenden milchwirtschaftlic[illegible] Angelegenheiten:

Gegen den von der Hauptlandwirtschaftskammer angeregten Erl[illegible] einer Anordnung in den Ausführungsbestimmungen zum Lebensmitt[illegible] gesetz, daß für den Großversand von Butter nur neue To[illegible] nen benutzt werden dürfen, sowie gegen die von der Reichspost beabsi[illegible] tigte Einführung einer Verpflichtung zur Inhaltsanga[illegible] bei Postsendungen von Butter und Käse zum Zwecke statis[illegible] scher Erfassung der so umgesetzten Warenmengen wurden Bedenken n[illegible] erhoben.

In Uebereinstimmung mit dem Ausschuß für Milchwirtschaft u[illegible] Molkereiwesen wurden die von anderer Seite angeregten Frachtve[illegible] günstigungen für Hartkäse und Joghurt nicht befü[illegible] wortet.

Zur Förderung der Beteiligung an den regelmäßigen Milch[illegible] Butter- und Käseprüfungen der Landwirtschaft[illegible] kammer und um zu dauernd besten Leistungen anzuspornen, sollen eine[illegible] Antrage des Ausschusses für Milchwirtschaft und Molkereiwesen en[illegible] sprechend besondere Ehrenpreise für diejenigen Molkereien bz[illegible] deren Verwalter ausgegeben werden, die mindestens 3 Jahre die Pr[illegible] fungen regelmäßig beschickt und zum dritten Male die besten Jahreserge[illegible] nisse erzielt haben.

Auf Antrag des Ausschusses für Milchwirtschaft und Molkereiwes[illegible] wurde ferner beschlossen, bei dem Herrn Minister dahin vorstellig zu we[illegible] den, daß mit Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse in der Eifel un[illegible] anderen Höhengebieten der Provinz das Verfahren z[illegible] Beantragung von verbilligten Krediten zur Errichtun[illegible] von genossenschaftlichen Molkereibetrieben in diese[illegible] Gebieten etwas vereinfacht, bezw. dafür die Benutzung der etwas ei[illegible] facheren Antrags- und Gutachtenformulare der ersten Molkereikreditaktio[illegible] zugelassen werden möchten.

Folgende Molkereien wurden auf Antrag des Ausschusse[illegible] für Milchwirtschaft und Molkereiwesen als Lehrmolkereien an[illegible] erkannt:

Niederrheinische Milchverwertung, Esserden, Kreis Rees,
Molkereigenossenschaft Drevenack-Peddenberg, Kreis Rees,
Molkereigenossenschaft Glaswipper, Kreis Wipperfürth,
Homburger Milchverwertungsgenossenschaft, Kalkofen-Nümbrecht,
Milchhandelsgenossenschaft Dinslaken,
Molkereigenossenschaft Völkenroth, Kreis Simmern,
Molkereibetrieb der landw. Bezugs- und Absatzgenossenschaft, Repe[illegible] len-Baerl, Kreis Mörs,
Molkerei Bernhard Bohnen, Solingen,
Molkereigenossenschaft Drabenderhöhe, Kreis Gummersbach,

zum Teil mit Einschränkung, daß das dritte Lehrjahr möglichst in eine[illegible] anderen Molkerei mit Vollbetrieb zurückgelegt wird.

Chemisch-bakteriologisches Institut der Central-Molkerei Seesen a[illegible] Harz. Es wird uns geschrieben: „Schon seit langem entsprach es einer[illegible] dringenden Bedürfnis, in engster Fühlung mit der Praxis in zentrale[illegible] Lage Deutschlands eine Untersuchungs- und Beratungsstelle zu schaffen[illegible] bei der sich der Molkerei- und Käsereifachmann bei Betriebsstörunge[illegible] aller Art schnelle Hilfe und Rat holen kann. Da es aus finanzielle[illegible] Gründen nicht möglich war, ein solches Institut von Staats wegen einzu[illegible] richten, hat sich in dankenswerter Weise die Zentral-Molkerei in Seese[illegible] a. Harz bereit gefunden, dieses Institut in ihren Räumen unterzubringe[illegible] und ihren großen, fortschritlich aufgezogenen Molkerei- und Käsereibetrie[illegible] zu Versuchszwecken zur Verfügung zu stellen. Für die notwendigen Unter[illegible] suchungen und wissenschafitlichen Forschungsarbeiten sind bereits je ei[illegible] mit allen modernen Hilfsmitteln ausgerüstetes chemisches und bakteriolo[illegible] gisches Laboratorium eingerichtet. Die Leitung liegt in Händen vo[illegible] Herrn Dr. Drewes, bisher Assistent der Preuß. Versuchs- und For[illegible] schungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel. Das Institut will eine Ver[illegible] mittlungsstelle zwischen Wissenschaft und Praxis sein. Neben der Bera[illegible] tung und Untersuchung von Betriebsstörungen aller Art wird beabsichtigt[illegible] nach neuesten wissenschaftlichen Prinzipien hergestellte Butterei- un[illegible] Käserei-Kultur an die Praxis abzugeben. Wie sehr diese Einrichtun[illegible] einem wirklich vorhandenen, praktischen Bedürfnis entspricht, zeigt di[illegible] große Inanspruchnahme der Beratungsstelle, besonders seitens der Käse[illegible] reien, in der kurzen Zeit ihres Bestehens Zweifellos wird das neue In[illegible] stitut allgemein freudig begrüßt und von allen Seiten bei Bedarf in An[illegible] spruch genommen werden.“

Großfeuer in einem Molkereibetrieb. Vor einigen Tagen brach i[illegible] der Molkerei von Engelbert Muggli, Bad Aibling (Bayern), ein Groß[illegible] feuer aus, das sich mit unheimlicher Schnelligkeit auf dem großen Ge[illegible]

[Gebä]udekomplex des sogenannten Schweizerhofes ausdehnte. Den Bemühungen der Feuerwehr gelang es, wenigstens das Wohngebäude zu retten, während die Wirtschaftsgebäude, Stallungen und Molkerei ein Raub der Flammen wurden. Die gesamten dort untergebrachten landwirtschaftlichen Maschinen, Molkereieinrichtungsgegenstände und -erzeugnisse, sowie große Mengen Heu- und Strohvorräte fielen den Flammen zum Opfer. Der Schaden ist sehr groß. Die Brandursache ist noch unbekannt, doch wird Selbstentzündung von Heu angenommen.

Ausland.

Die Milchversorgung in der Tschechoslowakei. Mit der zunehmenden Milcherzeugung wird es auch eine Notwendigkeit, einen genügenden Absatz der Milch, oder der aus der Milch erzeugten Produkte anzustreben. Auf dem Gebiete der Milchverarbeitung ist in der Tschechoslowakei in den letzten Jahren ein auffallender Aufschwung zu verzeichnen. Die verschiedensten Käsesorten, die in früheren Jahren aus dem Auslande bezogen werden mußten, werden jetzt im eigenen Lande in genügendem Maße erzeugt. Die Milchindustrien haben Fortschritte zu verzeichnen, die zur Folge hatten, daß auch in dieser Hinsicht das Land den Bedarf selbst deckt. Erinnert sei nur an den starken Ausbau der Kasein-Industrie, die aus kleinen Anfängen heraus in wenigen Jahren zu einem wichtigen Verwertungszweig der Milchwirtschaft wurde.

Neben diesen Arbeiten, die Milchverarbeitung zu verbessern, sind der Bestrebungen im Gange, den Milchkonsum zu erhöhen. Es wird mit allen Mitteln dahin gearbeitet, die Milchversorgung in der Tschechoslowakei, zunächst in den wichtigsten Städten dieses Landes zu verbessern. Schon vor längerer Zeit wurde der Versuch gemacht, die Berechtigung zum Milchhandel von einer Konzession abhängig zu machen. Dabei wurde auf die vorbildlichen Einrichtungen in verschiedenen deutschen Städten hingewiesen. In der Tschechoslowakei liegt die Versorgung der Städte mit Frischmilch noch sehr im Argen. Die Milch wird unter den denkbar primitivsten Umständen gewonnen und ohne besondere Behandlung in den Verkehr gebracht. Die Gefäße mit Milch sind jeder Verunreinigung ausgesetzt. In kleinen Kannen oder auch Töpfen bringen die Bauern die gewonnene Milch in den Straßen der Städte oder auf den Marktplätzen zum Verkauf. Entweder stehen die Gefäße mit Rahm und Milch auf den Marktplätzen offen da, oder aber sie sind mit einem gerade nicht sehr sauberen Tuch zugedeckt. Größere Mengen werden in den Geschäften der Greisler abgesetzt, aber auch hier ist die Pflege der Milch nicht dazu angetan, den Konsum zu erhöhen, oder aber die Qualität zu verbessern. Friedlich neben dem Fäßchen mit Heringen, vielleicht auch in der Nähe des Petroleumbehälters stehen die Milchgefäße. Die Hand, die eben einen fetten Hering entwickelte greift zum Milchmaß und füllt die Milch ein. Das Maß steht häufig auf dem nicht sehr sauberen Ladentisch, jeder Infizierung ausgesetzt. Besonders die Badeorte haben unter diesen Zuständen zu leiden, und so haben sich denn die Bürgermeister der Badeorte Franzensbad, Karlsbad, Teplitz, Schönau und Marienbad besonders für die Konzessionierung des Milchhandels eingesetzt. Es ist natürlich nicht zu verlangen, daß die Besserung sofort einsetzt, vielmehr sollen Reich und Gemeinden bemüht bleiben, Verbesserungen im Verordnungswege vorzunehmen, bis ein überall gültiges Milchgesetz die Verhältnissesſ von Grund auf ändert. Zur Verbesserung der jetzigen Verhältnisse haben die Badeorte ziemlich scharfe Forderungen gestellt.

Schon vor einigen Jahren wurden von dem Präsidium der Deutschen Sektion des Landeskulturrates Forderungen erhoben, durch Erlassung von Regierungsverordnungen die Milchversorgung der Städte zu regeln. Daraufhin wurde folgende Verordnung beraten und aufgestellt:

> Die Gemeinden können verordnen, daß der Handel mit Vollmilch und abgeschöpfter Milch in ihrem Bezirke konzessioniert wird. Wünschenswert ist das namentlich für Städte, von wenigstens 10 000 Bewohnern und für Badestädte. Kleine Städte mögen dies mit Bewilligung der politischen Verwaltungen vornehmen. Züchter im Bereiche einer Stadt, die ihre Milch in eigenen Geschäften verkaufen, brauchen keine Konzession. Die Konzession wird nicht erteilt, wenn der Bewerber Fachkenntnisse und Verläßlichkeit nicht nachweist, wenn die Verkaufsräumlichkeiten nicht entsprechen, wenn sich voraussetzen läßt, daß der Bewerber nicht den festgesetzten Mindestumsatz erreichen wird, u. dergl. Wenn nachträglich Unzukömmlichkeiten vorkommen, kann die Konzession entzogen werden. Der Betroffene kann innerhalb von zwei Wochen sich zur höheren Instanz berufen.

Die bedeutendsten milchwirtschaftlichen Verbände der Tschechoslowakei unterstützen die Forderungen zur Verbesserung der Milchversorgung auf jede Weise. Es werden Vorschläge ausgearbeitet und unterbreitet und langsam läßt sich auch eine gewisse Verbesserung feststellen. Die großen milchwirtschaftlichen Betriebe sind bemüht mit gutem Beispiel voran zu gehen. Ohne Unterstützung der Behörden haben sie aber einen ständigen Preiskampf mit den fliegenden Händlern zu führen. Diese Händler, die die Milch beim Bauern aufkaufen und in oft zweifelhafter Beschaffenheit in der Stadt zum Verkauf bringen, können die Milch billiger abgeben, als dies den molkereitechnisch gut arbeitenden Betrieben möglich ist. In vielen Fällen hört man den Einwand, die Milch vom Händler kommt ja direkt von der Kuh, während die Milch von der Molkerei erst gemischt und behandelt wird. Hier kann nur eine durchgreifende Aufklärung das Vorurteil beseitigen. Wie beispielsweise die Prager Milchversorgung aussieht, ist deutlich aus einer Statistik des Ministeriums für Volksernährung zu ersehen. Nach den Aufzeichnungen dieser Stelle wird in Prag die Milch in 2 500 Detailgeschäften verkauft; davon sind 400 spezielle Milchgeschäfte, größtenteils Verkaufsstellen der großen Molkereien, 200 ambulante Wagen, die etwa 100 bis 200 Liter verkaufen, weiter 75 Kuhställe.

Insgesamt wird die Frischmilch also in 2500 Verkaufsstellen verkauft. Mit welchen Mengen diese Verkaufsstellen arbeiten zeigt folgende Aufstellung:

585 Geschäfte verkaufen täglich bis zu	25 Liter Milch
714 Geschäfte verkaufen täglich bis zu	50 Liter Milch
601 Geschäfte verkaufen täglich bis zu	100 Liter Milch
300 Geschäfte verkaufen täglich bis zu	200 Liter Milch
241 Geschäfte verkaufen täglich über	200 Liter Milch.

In Prag verkaufen 1800 Lebensmittel- und Gemischtwarenhandlungen oder Kolonialwarengeschäfte Milch in derselben Verkaufsräumlichkeit, wie die anderen Waren. Auf etwa 295 Einwohner entfällt eine Verkaufsstelle gegen 1000 Einwohner in einigen deutschen Städten. Die vorstehenden Zahlen lassen deutlich erkennen, wie es um die Milchversorgung in der Tschechoslowakei bestellt ist.

In letzter Zeit sind die Arbeiten zur Schaffung von Bestimmungen zur Regelung der Milchversorgung intensiver geworden und es ist damit zu rechnen, daß sich die Verhältnisse bald bessern werden.

Kurt Kretschmer.

Leeuwardener Kommissions-Notierung für holländische Butter. Zufolge Besprechungen zwischen den Vorständen der Vereinigungen „Algemeene Nederlandsche Zuivelbond" (Reichsverband Niederländischer Genossenschafts-Molkereien), „Vereeniging voor Zuivelindustrie en Melkhygiene" (Vereinigung für Molkerei-Industrie und Milchhygiene) und „Bond van Cooperatieve Zuivelfabrieken in Friesland" (Verband von Genossenschafts-Molkereien in Friesland) — letztere infolge Aufhebung der bestehenden Verbandsnotierung — haben die erstgenannten Vereinigungen eine Kommission von 7 Personen ins Leben gerufen, die jeden Freitagmorgen in Leeuwarden zusammentreten wird zur Festsetzung einer Notierung, die den Preis per Kilogramm bestimmt, den prima holländische Molkereibutter an jenem Morgen, ab ersten Verladebahnhof, für den Handel wert ist.

Diese Notierung soll heißen: Leeuwarder Commissienoteering voor Nederlandsche boter und wird sofort nach Festsetzung im „Waag" in Leeuwarden veröffentlicht werden.

Die Kommission hat ihre Tätigkeit am Freitag, den 11. Oktober, unter Abschaffung der beiden heutigen Notierungen aufgenommen. Die alsdann zu erscheinende Notierung wird sein: die Leeuwarder Kommissions-Notierung für holländ. Butter, und sie wird den Butterpreis wie oben angegeben festsetzen.

Streikhetze in den Wiener Molkereibetrieben. In den verschiedensten Zweigen der Lebensmittelbetriebe Oesterreichs sind in der letzten Zeit Lohnbewegungen entstanden. Besonders kritisch ist die Lage in den Wiener Groß-Molkereibetrieben. Der freie Gewerkschaftsverband hat nämlich vor kurzem sowohl dem Industrieverband als auch dem Minister für soziale Verwaltung mitgeteilt, daß in einer Vertrauensmännerversammlung die radikalen Elemente die Oberhand gewonnen und die Annahme einer Entschließung erzwangen, in der beschlossen wurde, die Forderungen der Scharfmacher mit allen Mitteln durchzusetzen. Der freie Gewerkschaftsverband macht weiter die maßgebenden Stellen in diesem Schreiben darauf aufmerksam, daß eine Ablehnung der Forderungen der Arbeiterschaft seitens der Unternehmer zu einem Lohnkampf führen müsse. Wie der Industriellenverband mitteilt, werden aber die Unternehmer selbstverständlich auch weiterhin auf dem Standpunkt verharren, daß sie gegenwärtig nicht in der Lage sind, die Forderungen der Molkereiarbeiter zu erfüllen.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Zentralisierung und Rationalisierung der Milchwirtschaft.

In Nr. 106 der Molkerei-Zeitung beschäftigt sich Tierzuchtinspektor Götische zu diesem recht zeitgemäßen und gewiß recht heiklen Thema. Wenn den Ausführungen auch in mancherlei Hinsicht beizupflichten ist, so enthalten sie andererseits doch auch Widersprüche und Irrtümer, die nicht unwidersprochen bleiben können.

Die Schriftleitung dieser Zeitung hat zwar schon durchaus zutreffend und überzeugend darauf hingewiesen, daß sehr wohl auch kleine Privatmolkereien von 1000 Liter Anlieferung bestehen können, wenn ihnen nicht gewaltsam das Lebenslicht ausgeblasen wird, wenn ihnen also z. B. in Form eines Milchhofes oder einer Großmolkerei nicht eine allzu starke Konkurrenz entsteht, die von vornherein alle Milch aufsaugt. Wo den Privatmolkereien nach wie vor das nötigste Milchquantum zur Verfügung stand, da hat es sich nicht selten gezeigt, daß sie mehr für die angelieferte Milch ausbezahlen konnten, als die neuen Milchhöfe. Es trifft also doch wohl nicht ganz zu, daß die relativen Unkosten dieser Betriebe höher sind, als die der neuen Milchhöfe, sondern, ich glaube, wie es die Schriftleitung auch ausspricht, daß die Unkosten vielfach gerade in den neueren, mit riesigen Kapitalien erbauten Großbetrieben relativ am höchsten sind.

Einen Beweis für diese Ansicht anzutreten, ist nicht so einfach, besonders deshalb nicht, weil auf vielen wesentlichen Gebieten eines modernen Großbetriebes auch wieder erheblich gegenüber kleineren Betrieben gespart wird, bezw. gespart werden kann. So ist z. B. der Kohlen-, Wasser- und Oelverbrauch in einem modernen Großbetrieb relativ oft wesentlich geringer, als in einem kleineren, unmodernen Betrieb. Hierfür liegen zahlreiche umfassende Versuche vor, so daß diese Tatsache nicht gut abzustreiten ist. Weiter lassen sich auch durch Transportbänder aller Art manche Unkosten sparen.

Auf der anderen Seite aber arbeitet ein Großbetrieb, dem ein Leiter in allen seinen Teilen nicht mehr vorstehen kann, vielfach doch teurer und auch schwerfälliger als ein kleinerer Betrieb. Zunächst sind die Löhne (Großbetriebe sind in der Regel in Städten) nicht unerheblich höher, als in Klein- und Mittelbetrieben. Die Unterhaltung und Instandhaltung der Pferde, Wagen, Automobile und Maschinen ist fast immer relativ höher, als in kleineren Betrieben.

Häufig tritt ein weiteres Moment hinzu, die Verluste an Milch und dergl. mehr sind nicht selten höher als in kleineren Betrieben. Es fehlt aber häufig auch dasjenige Interesse, das einen Molkereibesitzer, als den Unternehmer, wohl ausnahmsweise dazu treibt, seinen Betrieb scharf zu überwachen. Ich kannte einen Molkereibesitzer, der fing jeden Tropfen Milch auf, ja jeden Tropfen Molken. Der Betrieb — die Anlage an sich war veraltet, aber in gutem Zustande — war so gut organisiert, daß ein nennenswerter Verlust an Milch kaum vorkommen konnte. Kam ein solcher dennoch aus Unachtsamkeit eines Gehilfen vor, dann war ein großer Krach die Folge. Daß ein Riemen oder eine Zentrifugenschnur riß, war eine Seltenheit. Es sollte eben jeden Nachmittag darauf gesehen werden, daß am anderen Tage nichts passieren konnte, wodurch irgend welche Verluste hätten auftreten können.

5

Dieser Betrieb arbeitete nach meinem Dafürhalten rationell, obwohl er aus mehr oder weniger alten, wenn auch gut erhaltenen Maschinen und Geräten bestand. Ein moderner, mit allen Schikanen ausgestatteter Großbetrieb braucht aber noch lange nicht rationell zu arbeiten. Die Verhältnisse sind hier in der Regel oft stärker, als der verantwortliche Leiter. Er kann mit dem besten Willen nicht so verfahren, wie z. B. der betr. ungenannte Molkereibesitzer.

Ich wollte damit gesagt haben, daß sehr viel eben auf den Leiter und das übrige Personal ankommt, auf den Geist also, der doch schließlich über die toten Dinge gebietet. Die technische Einrichtung kann noch so gut sein, wenn die Leitung versagt, dann kann, ja, dann muß ein noch so gut rationalisierter Betrieb versagen. Aber auch wenn die Leitung an sich gut ist, so wird sie doch nie das Interesse aufbringen können, als der mit seinem ganzen Vermögen haftende Molkereibesitzer. Man sollte daher aus diesen Gründen auch der Privatwirtschaft das Dasein nicht allzusehr erschweren, man sollte vielmehr die Möglichkeit schaffen, daß sich kühn wagende Unternehmer zur Gütererzeugung bereit finden und ihre ganze Persönlichkeit in die Waagschale werfen.

Ob die Schaffung großer Molkereibetriebe überhaupt ein erstrebenswertes Ziel ist, diese Frage kann heute schon mit gutem Gewissen verneint werden. Wo kleinere Betriebe denselben Zweck erfüllen, da soll man diese auch weiterhin existieren lassen. Einer Modernisierung dieser Betriebe steht nichts im Wege, da auch Anlagen für kleine und kleinste Betriebe geliefert werden. Wo die Verhältnisse günstig sind, da kann man selbstverständlich auch Großmolkereien errichten, wie wir sie ja auch immer schon hatten. Ich denke besonders an milchreiche Gegenden. Man tue den Dingen aber keinen Zwang an, man schematisiere nicht, sondern prüfe von Fall zu Fall. Vielfach wird ganz verkannt, daß nicht nur der Kapitalaufwand für alle Betriebe heute etwa doppelt so groß ist, als vor dem Kriege, sondern daß das Kapital dopelt so teuer ist. Dieselbe Molkerei, die vor dem Kriege mit einem Kapitalaufwand von 100 000 Mark 4000 Mark zu verzinsen hatte, hat heute bei einem Kapitalaufwand von 200 000 Mark 16 000 Mark zu verzinsen, also viermal so viel. Schon wer diese Tatsache genügend würdigt, wird bei Gründung von Riesenbetrieben äußerst vorsichtig sein müssen.

In den Ausführungen des erwähnten Verfassers liegen auch gewisse Widersprüche. Einmal tritt er für die Bildung von Betrieben mit 15 bis 30 000 Liter Tageseinlieferng ein, mit der man gewissermaßen das System erst ausprobieren kann, auf der anderenSeite verurteilt er es, wenn Neues geschaffen, Wertvolles aber auf den Schutthaufen geworfen wird.

Was die Schaffung von Rahmzentralen anbetrifft, zu denen die jetzigen kleineren Betriebe einmal degradiert werden sollen, so werden sich für diese Ansicht wohl die meisten Privatbetriebe bedanken. Der Gedanke der Rahmzentralen ist gewiß nicht schlecht, aber auch hier sind allein die Verhältnisse maßgebend Im großen die Schaffung von Rahmzentralen zu empfehlen, das halte ich für verfehlt. Die Gründe, die für die Gründung der Rahmzentralen früher maßgebend waren, schlechte Verkehrsverhältnisse, schlechte Beschaffenheit der Magermilch u. a. m., haben heute schon wesentlich an Bedeutung verloren.

Die milchwirtschaftlichen Verhältnisse sind in mancher Hinsicht zweifellos noch verbesserungsbedürftig. Gegen den Fortschritt sollte man sich auch nie wehren. Das Alte sollte dem Neuen aber erst dann weichen, wenn es auch das Bessere ist. In den letzten Jahren hat man leider vielfach auch im Molkereiwesen manche guten alten Betriebe vernichtet und schlechtere neue — schlechtere deshalb, weil durch sie die Landwirtschaft geschädigt worden ist (niedrige Milchpreise) — an ihre Stelle gesetzt. Es ist jetzt an der Zeit, diesbezüglich etwas überlegter zu handeln. Wl.

Die Behandlung der Treibriemen.

Wenn ich hiermit nochmals auf dieses schon oft an dieser Stelle behandelte Thema zurückkomme, so geschieht dies deshalb, weil ich dasselbe mal von eiem anderen Gesichtspunkte aus beleuchten will, als wie das bisher stets geschehen ist.

Mit der Behandlung der Treibriemen werden ja bekanntlich zwei Ziele verfolgt, nämlich erstens die Erhaltung der Zugkräftigkeit und zweitens die Verlängerung der Lebensdauer. Die allgemein in Vorschlag gebrachten Maßnahmen haben aber alle den großen Nachteil, daß sie viel zu umständlich sind. Und wie wenig geeignet derartige Vorschläge für die Praxis sind, kann man am besten daraus ersehen, daß sie nur in ganz geringem Maße befolgt werden. Wer wird z. B. von Zeit zu Zeit die gesamten Riemen abnehmen, abwaschen und einfetten, oder wer wird, wie dies auch schon vorgeschlagen wurde, täglich die gesamten Riemen von den Scheiben werfen, um sie jeden Morgen wieder aufzulegen? Das letztere habe ich noch nie, die erstgenannte Behandlungsweise aber auch nur ein einziges Mal in meiner langjährigen Berufszeit gesehen, und das bei der Gelegenheit, als ich persönlich den Versuch machte, meine Riemen sauber und weich zu bekommen. Bei diesem einen Versuch ist es denn aber auch geblieben, denn schon damals kam ich dahinter, daß ich mir für das Geld, welches ich für die für Riemenreinigung besonders empfohlene Tinktur ausgegeben hatte, bequem einen neuen Riemen kaufen konnte, und daß die ganzen hierdurch entstehenden Scherereien und äußerst lästigen Arbeiten bei weitem nicht durch eine etwas längere Lebensdauer der Treibriemen aufgehoben wurden.

Hielt ich aus diesen Gründen zu einer Zeit, wo ich die ebenso verbreitete wie irrige Ansicht teilte, daß ein ausrangierter Treibriemen wertlos und das die Kosten für einen neuen Riemen eine schmerzliche Ausgabe sei, die man so lange als möglich aufschieben müsse, hielt ich zu jener Zeit also schon die allgemein empfohlenen, äußerst umständlichen Behandlungsmethoden für ziemlich überflüssig, so hätte ich mit der Ausführung dieser Maßnahmen ja direkt ein Schildbürgerstückchen ausgeführt, nachdem ich zu der Erkenntnis gekommen war, daß sich ein alter Treibriemen noch derartig hoch verwerten läßt, daß der Ersatzriemen auch nicht einen Pfennig kostet, ja daß man dabei noch ein gutes Geschäft machen kann. Nun bin ich mir vollständig klar darüber, daß ich mit der Bekanntgabe der von mir seit langem ausgeübten Verwertungsart alter Treibriemen durchaus nichts Neues bringe, da diese überall anzutreffen ist, nur scheinen sich noch wenige Kollegen richtig überlegt zu haben, wie hoch sie auf diese Weise einen alten Riemen eigentlich verwerten, denn sonst würde man sicherlich nicht no[ch so] häufig Riemen im Betrieb sehen, die, aus lauter kleinen Stücken [zu]sammengeflickt, diesen Namen kaum noch verdienen, und die eine stän[di]ge Störungsquelle für den Betrieb bilden.

Die Verwertung alter Riemen besteht bei mir nun darin, da[ß ich] dieselben nach Bedarf unter die Holzpantoffel nagele und was d[abei] herauskommt, möge folgende Beechnung zeigen: Die Kosten für ein [Paar] Pantoffel, welche höchstens acht Wochen ausreichen, betragen 2,40 M[k.] Die Lebensdauer derselben erhöht sich aber, wenn sie sachgemäß mit L[eder] benagelt werden, mindestens um das doppelte, so daß also das Stück Leder, das dazu gehört, mit 2,40 verwertet wird. Diese einfache Rechn[ung] zeigt doch deutlich, wie unsinnig es ist, umständliche, ja nicht einmal ko[sten]lose Maßnahmen zur Verlängerung der Lebensdauer von Treibrie[men] vorzunehmen oder sich mit morschen alten Riemen herumzuquälen. [Der] einzige Uebelstand dabei ist der, daß man den Betrag für einen ne[uen] Riemen mit einmal ausgeben muß, während sich die Ersparnisse durch [Ver]wertung des alten erst im Laufe von Monaten bemerkbar machen, [was] in Anbetracht der großen Vorteile jedoch nicht ins Gewicht fällt.

Diese Verwertungsart von Riemen kommt besonders in sol[chen] Privatbetrieben in Frage, wo auch, wie dies aber meistens der Fall [ist,] der Besitzer und vielleicht auch Familienangehörige im Betrieb Holzp[an]toffel tragen. Aber auch in Genossenschaften hat man es nicht nötig, [sich] wegen Verlängerung der Treibriemen Kosten und Scherereien zu mach[en,] die in gar keinem Verhältnis zu dem dadurch erzielten Nutzen stehen, w[enn] hier auch die Verhältnisse insofern ganz andere sind, als ja die Eig[en]tümerin der Riemen, also die Genossenschaft, diese nicht selbst auf die [be]schriebene Art verwerten kann. Hier ließe sich die Sache ja aber so mach[en,] daß der Betriebsleiter oder das Pesonal den alten Riemen vielleicht z[um] halben Preise des neuen übernehmen würde. Da ein Riemen auch o[hne] eine auf längere Lebensdauer abzielende Behandlung immerhin seine [...] Jahre Dienste tut, so wird wohl keine Genossenschaft etwas dagegen hab[en,] wenn nach diesem Zeitraum ein neuer Riemen, und dazu noch zum hal[ben] Preise, angeschafft wird, und dies umsomehr, als eine nachstehend n[och] näher beschriebene Behandlung zur Erhaltung der Zugkräftigkeit, wel[che] ohne weiteres durchgeführt werden muß, geeignet ist, die Haltbarkeit [der] Riemen in allergünstigster Weise zu beeinflussen. Besonders beto[nen] möchte ich hierbei noch, daß es mir ja nicht darauf ankommt, zu zeig[en,] wie ein Molkereifachman zu billigen Holzpantoffeln kommt, sondern d[aß] der Kern meiner Ausführungen darin liegt, darauf hinzuweisen, d[aß] derselbe gar keine Ursache hat, sich mit brüchigen Riemen abzuplagen, w[eil] er die neuen ja umsonst hat.

Wenn nun, wie wir gesehen haben, wenigstens in sehr vielen Fäll[en] solche Maßnahmen überflüssig sein werden, welche die Haltbarkeit [der] Riemen erhöhen sollen, so müssen andere, welche die Zugkräftigkeit erhalt[en] sollen, wie schon betont, unbedingt von Zeit zu Zeit durchgeführt werde[n.] Um diese aber nicht genau so umständlich zu gestalten wie die erstere[n,] muß vor allen Dingen eine Verkrustung der Riemen vemieden werden, [die] sie sehr leicht durch Anwendung ungeeigneter Mittel, wie schlechtes Rieme[n]wachs, Coliphonium u. dergl. entsteht. In diesem Falle könnte es alle[r]dings leicht geschehen, daß man, falls man nicht doch zu der lästigen Rein[i]gung mittels Bürste und Tinktur oder Sodalauge schreiten würde, me[hr] neue Riemen kaufen müßte, als man abgelegte verwerten kann. [Ein] sehr geeignetes Riemenbehandlungsmittel, dessen Anwendung jede weite[re] umständliche Maßnahme ausschließt, habe ich eine Tinktur kennen geler[nt,] die, mit einer Bürste oder einem Lappen während des langsamen Laufe[s] auf den Riemen aufgetragen, in diesen einzieht, ihn dadurch geschmeid[ig] und zugkräftig erhält und ihn haltbar macht. Zeigen sich bei einem solch[en] Riemen dann die ersten Anzeichen von Altersschwäche, dann getrost un[ter] die Holzpantoffel mit ihm. Auf diese Weise wird man stets ein einwan[d]freies Riemenmaterial im Betriebe haben, dessen Erhaltung einem kei[ne] Kopfschmerzen verursachen braucht, wie man auch nicht zu befürchten h[at,] daß durch daselbe jeden Augenblick Betriebsstörungen und infolgedess[en] auch Verluste entstehen können, wie es bei alten, morschen und zusamme[n]geflickten Riemen nur zu leicht der Fall sein kann. M.

Milch, ein preiswertes Nahrungsmittel.

Die Milchpreise sind — ebenso wie die Butterpreise — in letzter Z[eit] etwas in die Höhe gegangen. Manche Molkereien haben sich infolge d[es] durch Futtermangel und Uebergang zur Stallfütterung verursachten Rü[ck]ganges der Milchproduktion, der auf durchschnittlich 28 Prozent geschä[tzt] wird, zu einer geringen Erhöhung der Milchpreise genötigt gesehen, u[m] den Landwirt zur Milchproduktion anzureizen und die Gefahr ungen[ü]gender Milchlieferung zu bannen. Da taucht wohl die Frage auf, [ob] Milch im Vergleich zu anderen Nahrungsmitteln noch preiswert ist, od[er] ob die Milchpreise eine Höhe erreicht haben, die es geraten erschein[en] läßt, andere Nahrungsmittel zu bevorzugen (eine Gefahr, die bei d[er] Butter besteht, wo der Konsum leichter zu billigeren Ersatzstoffen a[b]wandert).

Vergleichen wir daher den Gehalt einiger Nahrungsmittel an d[en] wichtigsten Nährstoffen, Fett und Eiweiß, mit den Preisen:

Schweinefleisch (Fett) enthält 37,3 Proz. Fett und 14,5 Proz. Stickst[off]substanzen (Eiweiß)
Eier enthalten 12,1 Proz. Fett und 12,5 Proz. Stickstoffsubst. (Eiwei[ß])
Milch enthält 3,6 „ „ „ 3,4 „ „ „

Der Kleinhandelspreis im Laden beträgt:

für Schweinefleisch je Kg 3,20 Rm.
„ Eier „ „ 3,— „
„ Milch „ „ 0,34 „

Demnach kostet

im Schweinefleisch: 1 Kg. Fett 8,60 Rm., 1 Kg. Eiweiß 22,80 R[m.]
beides zusammen im Mittel: 15,70 Rm.
in Eiern: 1 Kg. Fett 25.— Rm, 1 Kg Eiweiß 25.— R[m.]
beides zusammen im Mittel: 25.— Rm.
in der Milch: 1 Kg. Fett 9,45 Rm., 1 Kg. Eiweiß 10.— R[m.]
beides zusammen im Mittel: 9,70 Rm.

In der Milch kauft man also die Hauptnährstoffe Fett und Eiwe[iß] sehr billig, ganz abgesehen von der gesundheitlich so zuträglichen Wirku[ng] (Vitamine!) des Milchgenusses. Ke

Erfahrungen über den Bahnversand mit Flaschenmilch.

Antworten auf die Anfrage in Nr. 115.

I.

Im allgemeinen zieht man es vor, die Milch in Kannen oder Tanks zu transportieren, weil sich hierbei die Kosten nicht so hoch stellen als beim Versand der Milch in Flaschen. Nur in Ausnahmefällen wird die Milch auch in Flaschen transportiert. Es muß für jeden Fall besonders kalkuliert und überlegt werden, ob der Flaschenversand zweckmäßig ist oder nicht.

In einem mir bekannten Falle lieferte eine größere Genossenschaftsmolkerei täglich einige tausend Liter Milch in Flaschen nach einer fast 0 Km. entfernten Großstadt. Sie bot die Milch, wenn ich nicht irre, –5 Pfg. billiger an als der bisherige Lieferant. Die Folge war ein Fallen des Milchpreises in der betr. Großstadt überhaupt. Die weiter entfernt liegende Molkerei konnte sich das Unterbieten des Preises erlauben, weil sie sonst die Milch hätte verbuttern müssen, wobei die Verwertung der Milch immerhin noch eine schlechtere gewesen wäre. Da der betr. Abnehmer ausdrücklich nur Flaschenmilch haben wollte, wurde die Milch in der Molkerei entsprechend behandelt, in Flaschen gefüllt und transportiert. Bemerkt sein mag, daß der Transpoprt zuerst mit der Eisenbahn, später mit mehreren Automobilen erfolgte.

Die betr. Molkerei machte bei diesem Milchversandgeschäft sicher ein gutes Geschäft, obwohl sie die Milch, wie schon erwähnt, noch 4–5 Pfg. billiger anbot, als die ortsnahen Molkereien.

Wie die Verhältnisse bei Ihnen liegen, läßt sich aus Ihrer Anfrage nicht entnehmen. Oberflächlich betrachtet, scheint es allerdings kein verlockendes Geschäft zu sein, die Flaschenmilch mit einem Preise von 4 Pfg. über loser Milch zu liefern. Denn wie in Nr. 109 ganz richtig ausgeführt ist, betragen die Unkosten bei Herstellung der Flaschenmilch mindestens 6–8 Pfg. Sie müßten also eigentlich 6–8 Pfg. mehr für die Flaschenmilch erhalten. Stehen Sie sich bei Lieferung von Flaschenmilch aber wenigstens noch wesentlich besser als bei Verarbeitung der Milch zu Butter oder Käse, dann tuen Sie gut, Flaschenmilch zu liefern. Selbstverständlich müssen Sie aber zunächst versuchen, den Preis zu erhöhen. Gelingt das nicht, dann ist eine genaue Kalkulation aufzustellen. Stellen Sie unter allen Umständen 6–8 Pfg. Unkosten für die Flaschenmilch in Rechnung. Ergibt sich dabei, daß die Verwertung der Milch bei der Verarbeitung zu Butter oder Käse mindestens 2 Pfg. niedriger ist als bei Herstellung der Flaschenmilch, dann ist gegen die Belieferung mit Flaschenmilch nichts einzuwenden. Ist der errechnete Vorteil geringer, dann ist es besser, die Milch zu verarbeiten.

Denn es kommt auch noch hinzu, daß beim Milchversand in Flaschen unvorhergesehene Verluste entstehen können, die Sie evtl., wenn keine ganz klaren vertraglichen Bestimmungen vorliegen, allein zu tragen haben werden. Ich denke zunächst an das Sauerwerden der Milch im Sommer. Milch in Flaschen wird viel leichter sauer, als Milch in Kannen. Dieses Sauerwerden kann allerdings verhindert werden, wenn die Milch in isolierten Kästen versandt wird. Trotz aller Sorgfalt und Vorsicht wird sich das Sauerwerden aber nie ganz vermeiden lassen. Der Flaschenbruch dürfte ebenfalls etwas größer sein als beim gewöhnlichen Vertrieb der Milch am Platze. Es kommt vor, daß auf der Bahn ganze Kästen entzweigehen. Wer trägt dann den Verlust? Die Bahn zahlt Schadenersatz nur in seltenen Fällen; sie läßt sich zunächst lieber erstmal verklagen. Der Dumme ist gewöhnlich dann der Lieferant.

Es muß also sehr sorgfältig erwogen werden, ob der Milchversand in Flaschen wirklich gegenüber der Verarbeitung einige nennenswerte Vorteile bietet. Ein glänzendes Geschäft ist, soviel steht schon jetzt fest, nicht dabei zu machen. Wl.

II.

Leider ist in der Frage nicht angegeben, welche Größen von Flaschen in Frage kommen, da die kleinen 1/4-Liter-Flaschen im Verhältnis zu den ½- und 1-Liter-Flaschen immerhin etwas teurer in Rechnung gestellt werden müssen. Der in der Frage angegebene Preis von 4 Pfg. je Liter höher als für lose Milch erscheint mir zu gering, um auch nur eine kleine Rente abzuwerfen.

Ein Preis von 6–8 Pfg. je Liter Herstellungskosten für Flaschenmilch gegenüber loser Milch ist das mindeste, was gefordert werden muß, wenn ein ganz kleiner Nutzen erzielt werden soll. Hier werden für Flaschenmilch 10 Pfg. je Liter mehr gefordert als für lose Milch. Ein derartiger Preis ist, wenn sämtliche Kosten, wie Verzinsung und Amortisation für die neu zur Anschaffung kommenden Maschinen und Apparate, Arbeitskosten für Reinigen, Füllen usw. der Flaschen sowie ein Flaschenbruch von 3–4 Prozent in Rechnung gestellt werden, noch dazu bei dem genannten kleinen Quantum von 250 Ltr. Milch täglich, zu rechtfertigen.

Zum Flaschenmilchversand sind weiter erforderlich: Ein Flascheneinweichapparat, eine Flaschenreinigungsanlage für Innen- und Außenreinigung der Flaschen, Flaschenkästen und Wagen zum Befördern der Flaschen in den Kühlraum bis zum Versand, ein automatischer Abfüllapparat zum Abfüllen der Flaschen, eine Verschlußmaschine und schließlich noch Kisten für den Versand.

Es dürfte sich empfehlen, für den Versand zwei Sorten Kisten anzuschaffen, einmal für den Sommer, einmal für den Winter. Die letzteren sind mit einer Isolierschicht versehen, um ein Anfrieren der Milch in den Flaschen auf dem Bahntransport zu verhüten, um dadurch Milchverlust zu vermeiden und den Flaschenbruch zu verringern. Diese Kisten haben also doppelte Wandungen, sind dadurch schwerer und deshalb wegen der erhöhten Bahnfracht im Winter auszuschalten. Die Versandkisten haben neben dem Versandschild an deutlicher Stelle eine Aufschrift „Vorsicht, Flaschenmilch, nicht stürzen" zu tragen. Schwierigkeiten mit der Bahnverwaltung entstehen nicht, wenn den Vorschriften, die beim Bahnversand üblich sind, Rechnung getragen wird. Auf den Milchversandscheinen ist auf der unteren Hälfte eine vorgedruckte Angabe der mit Milch gefüllten Kisten, die zu beachten und auszufüllen sind.

Es ist wohl als selbstverständlich vorauszusetzen, daß die in Flaschen angebotene Milch eine gute Trinkmilch darstellen soll. Es ist notwendig, daß die Milch täglich bei der Einlieferung genau untersucht wird. In Frage kommen: Koch-, Alkohol-, Alizarol-, Sinnen- und Reduktaseprobe, Temperatur-, Keimzahl- und Säuregradbestimmung. Die Kühlung nach der Erhitzung ist möglichst in einem geschlossenen Kühler vorzunehmen, um die Milch durch unreine Luft nicht wieder erneut zu infizieren. Denn Räume mit vollständig reiner Luft gibt es nur selten.

Sollte in Ihrem Fall für Flaschenmilch nur 4 Pfg. mehr als für lose Milch zu erzielen sein, so wäre ein Verkauf in Flaschen, wenn eine Rentabilität erreicht werden soll, sehr in Frage gestellt sein. Es ist unbedingt nötig, vor Aufnahme des Bahnversandes in Flaschen nach den dortigen Verhältnissen eine genaue Rechnung aufzustellen, um sich vor unliebsamen Ueberraschungen zu schützen. G. L—h.

III.

Wie der Fragesteller selbst gelesen hat, sind in Nr. 109 die Herstellungskosten für 1-Liter-Flaschenmilch mit 6–8 Pfg. veranschlagt worden. Es ist dies meiner Erfahrung nach keineswegs zu hoch, sondern eher zu niedrig gerechnet. Wenn besonders mißliche Umstände zusammenfallen, viel Flaschenbruch usw., so muß auch getrost mit 9 Pfg. und mehr Unkosten pro Liter gerechnet werden. Beim Bahnversand wird man durchschnittlich mit 1 Prozent Flaschenbruch mindestens rechnen müssen.

Aus dem Satz „mit welchen Verlusten durch Flaschenbruch ist beim Bahnversand zu rechnen?" ist wohl mit Sicherheit zu entnehmen, daß der Fragesteller die Flaschen für den Versand stellen soll. Falls dies zutrifft, liegt es nur zu klar auf der Hand, das Geschäft fallen zu lassen. Etwas anderes wäre es allerdings, wenn der Abnehmer die Flaschen selbst stellt und auch für Flaschenbruch und -Verlust aufkommt. Würde es sich dann um eine molkereimäßig behandelte, auf Flaschen gefüllte Milch handeln, so wäre mit einem um 4 Pfg. höheren Preis für Abfüllen usw. vielleicht auszukommen. Von einer Rentabilität dürfte auch dann kaum die Rede sein. K. in S.

IV.

Wie Sie ja selbst schon aus den Aufsätzen in Nr. 109 dieser Ztg. ersehen haben, stellen sich die Unkosten je Liter Flaschenmilch auf etwa 6–8 Pfg. Demnach ist also eine Rentabilität Ihres Vorhabens völlig ausgeschlossen. Selbst wenn es Ihnen gelänge, die Unkosten je Liter auf 4 Pfg. zu beschränken (das ist allerdings sehr fraglich), so würde ich Ihnen dennoch entschieden von dem Flaschenmilchversand abraten.

Angenommen, in Ihrem Betriebe wäre bereits eine genügend große Anlage für Flaschenmilchherstellung vorhanden, so wäre die Sache schon etwas günstiger. Da aber aus Ihrer Anfrage deutlich hervorgeht, daß Sie keine Erfahrung mit Flaschenmilch haben, so ist daraus auch gleichzeitig zu schließen, daß eine diesbezügliche Anlage nicht vorhanden ist. Sie müßten also eine beträchtliche Summe Geld für die Beschaffung der Apparate usw. anlegen, denn die Anlage muß verhältnismäßig großzügig sein, weil 250 Ltr. Flaschenmilch ein recht großes Quantum ist, zumal, wenn die Milch in Flaschen verschiedener Größen abgezapft werden soll.

Aus diesen Angaben ist also schon zur genüge ersichtlich, daß bei einem Mehrpreise von 4 Pfg. je Liter keine Rente möglich ist, selbst wenn der Flaschenbruch noch so gering ausfällt. Wenn Sie also geneigt sind, den Flaschenmilchversand aufzunehmen, so müßten Sie unbedingt einen höheren Preis je Liter mit dem Abnehmer ausmachen. Außerdem wäre ein schriftl. Vertrag über die Dauer der Abnahme des abgemachten Milchquantums und Tragung des Verlustes, falls die Milch mal nicht alle vom Händler abgesetzt würde, unbedingt erforderlich. Nur auf diese Art und Weise ist nach meinem Dafürhalten die Aufnahme des Flaschenmilchversandes möglich und empfehlenswert. Fr.

Dampfkesselanstrich mit Magermilch und Graphit.

I.

Die Innenflächen des Dampfkessels mit einem Graphit-Anstrich zu versehen, ich ohne Frage für die Kesselstein-Beseitigung vom Vorteil. Der Graphit hat bekanntlich die in diesem Falle gute Eigenschaft, sich nicht mit Eisenteilen fest zu verbinden, auch dann nicht, wenn er hohen Druck oder großer Wärme ausgesetzt wird. Eine Graphitschicht läßt sich von Eisen stets leicht entfernen. Wird ein neuer oder gut gereinigter Dampfkessel mit einem Graphit-Anstrich versehen, so hindert dieser Anstrich dem sich später bildenden Kesselstein an der Verbindung mit dem Kesselblech. Bei der nächsten Reinigung zeigt sich schon der Vorteil. Der Kesselstein läßt sich bedeutend leichter entfernen als bei einem nicht gestrichenen Kessel. Dadurch wird Zeit und Arbeitskraft gespart und das Kesselblech geschont.

Es kommt nun darauf an, wie der Anstrich ausgeführt wird. Nach Ihrer Anfrage wollen Sie den Graphit mit Magermilch vermischen. Hierbei ist aber zu beachten, daß ein solcher Anstrich nur vorteilhaft ist, wenn er in einem warmen Kessel angebracht wird, damit er sofort antrocknet. Ist das Kesselblech kalt oder sogar feucht, so wird es recht lange dauern, bis der Anstrich fest ist. Aber darauf zu warten hat man nach einer Kesselreinigung in den Molkereien meistens keine Zeit. Es besteht deshalb die Gefahr, daß der Anstrich noch nicht trocken ist, wenn Wasser in den Kessel gelassen wird. Dadurch wäre aber die ganze Arbeit zwecklos, weil sich der ganze Anstrich wieder auflösen würde. Ratsam ist es deshalb, bei einem kalten Kessel Oel als Bindemittel zu gebrauchen. Ein an sich zähes Oel wird an den kalten Kesselwänden gut haften bleiben. Das einströmende Wasser, das nach einer Kessel-Reinigung doch meistens kalt ist, würde ebenfalls die Festigkeit des Anstriches nicht beeinflussen. Beim Anheizen trocknet dann die von außen eindringende Wärme den Anstrich, bevor dieser von dem wärmer werdenden Wasser aufgelöst wird. Auf diese Weise würde für einen kalten Kessel ein dauerhafter Anstrich hergestellt. Die bei einem Oelgraphit-Anstrich gefürchtete Gasbildung ist bei einem kalten Kessel nicht vorhanden. Ebenso das Verfetten des Kesselwassers durch das Oel dürfte nur gering sein.

Wie gesagt, ist bei einem warmen Kessel ein Magermilch-Graphit-Anstrich sehr zu empfehlen. Wie die Mischung sein muß, zeigt sich am besten bei Streichen. Verdünnt kann die Mischung noch immer werden. Die Hauptsache ist, daß der Kessel mit einer dichten Graphitschicht überzogen wird. H. R.

II.

Wie schon aus den bisherigen Antworten auf diese Anfrage hervorgeht, bewährt sich ein Anstrich von Magermilch und Graphit auf die Kesselbleche zur Verhütung des Kesselsteinansatzes sehr gut. Die Magermilch-Graphit-Schicht isoliert nicht, sondern verhindert das starke Festsetzen des Kesselsteins. Dieser setzt sich also nach wie vor ab, ist aber wesentlich leichter zu entfernen als ohne diesen Anstrich.

Die Anwendung selbst ist die denkbar einfachste. Das Graphit wird mit der Magermilch zu einem streichbaren Brei angerührt und mit Lappen oder Bürste auf die sauberen, vom Wasser bespülten Kesselbleche aufge-

tragen. Ist der Anstrich genügend trocken, kann Wasser eingefüllt werden, früher nicht.

Bei dieser Gelegenheit sei darauf aufmerksam gemacht, daß es heute sehr wohl Mittel und Wege gibt, das Kesselspeisewasser so zu behandeln, daß es gar nicht erst Kesselsteinbildner ausscheidet. Erinnert sei nur an die Sodabehandlung des Wassers. Ist die Zusammensetzung des Kesselspeisewassers bekannt, dann ist diese Behandlung sehr einfach. Es braucht nur einmal die Sodamenge berechnet zu werden, die täglich zuzusetzen ist. Ist die Zusammensetzung des Wassers schwankend, ist die Sache schon schwieriger. Allzu viel Sodazusatz ist nicht ratsam, da auch Soda die Kesselbleche angreift, zu wenig Sodazusatz hat wieder nicht die gewünschte Wirkung.

In jedem einzelnen Falle liegen die Verhältnisse anders. Es ist ratsam, den zuständigen Kessel-Ingenieur in Rat zu nehmen, der in der Lage und bereit ist, geeignete Vorschläge zu unterbreiten. Wl.

III.

Ein Dampfkesselanstrich aus Magermilch und Graphit, der isolierend wirkt, ist mir nicht bekannt. Ich glaube, daß hier ein Irrtum vorliegt.

Aber zu einem anderen Zweck ist die Magermilch-Graphit-Mischung außerordentlich gut zu gebrauchen: sie verhütet den Kesselsteinansatz in einem damit behandelten Kessel. Mir ist dies Mittel vor Jahren einmal von einem Revisionsbeamten eines Dampfkesselüberwachungsvereins empfohlen worden.

Magermilch und Graphit werden zu einem nicht zu dünnen Brei vermengt. Dieser wird mittels Lappen oder Bürste auf die tadellos gereinigten inneren Kesselflächen sehr sorgfältig aufgetragen. Es wird sich dann auf sehr lange Zeit kein Kesselstein mehr festsetzen. Es empfiehlt sich, diese Behandlung bei jeder Kesselreinigung zu wiederholen.

G. in J.

IV.

Ich nehme an, daß es sich bei Ihrer Anfrage um den Innenanstrich des Kessels mit Graphit und Magermilch handelt, und da ist ein Anstrich empfehlenswert, da er bekanntlich den Ansatz des sogen. Kesselsteins behindert. In den ersten Tagen nach dem Anstrich wird ja, falls Wasser mit direktem Dampf gekocht wird, dieses eine etwas gelb-schmutzige Farbe haben. Das ist aber nicht so schlimm. Die Zusammensetzung der Mischung richtet sich nach der Inanspruchnahme und Größe des Kessels.

Willibald Bormann, Molkerei Sillhöfe, Innsbruck/Tirol.

Erfahrungen mit Flaschenmilch in einer Kleinstadt.

(Weitere Antwort auf die Anfrage in Nr. 106.)

In der letzten Zeit wurde schon des öfteren in den Fachzeitungen über die systematische Arbeit, die vor Uebernahme des Verkaufs von Flaschenmilch geleistet werden muß, geschrieben. Von dieser Arbeit hängt auch der Erfolg ab. Man muß es verstehen, so gechickt auf die Kundschaft einzuwirken, daß sie die Vorteile, die die Flaschenmilch anderer Milch gegenüber bietet, erkennt und auch später ausnutzt. Gerade in den kleinen Ackerbürgerstädtchen gestaltet sich diese Arbeit umso schwieriger, da die Kuhalter in der Regel die Nachbaren mit Milch direkt aus dem Stall versorgen, und dagegen arbeiten, indem sie ihre Milch für einwandfrei hinstellen. Von den Vorzügen der molkereimäßig behandelten Milch in Bezug auf Krankheitskeime usw. wird natürlich nicht gesprochen. Jedenfalls werden sich doch die Verfechter des Rohmilchgenusses mit der Zeit als geschlagen hinstellen müssen, und die Milch wird dem Verbraucher als „molkereimäßig behandelte Milch" in Flaschen zugestellt werden. Zugleich liegt auch in der Flaschenmilch eine ungeahnte Werbekraft für den Mehrverbrauch an Milch. Wir sind dadurch in der Lage, die Milch in Schulen, Geschäften, Fabriken usw. abzusetzen. Denn dadurch, daß wir in den Schulen unsere Kinder an das Milchtrinken gewöhnen, werden sie auch zu Hause und in ihren späteren Lebensjahren Milch nicht verschmähen. Und ebenfalls wird der Fabrikarbeiter, der in der Frühstückspause sein Fläschchen Milch trinkt und die Bekömmlichkeit erkannt hat, seine Familie zu erhöhtem Milchverbrauch anhalten.

Unter ähnlichen Verhältnissen wie bei Ihnen nahmen auch wir schon vor längerer Zeit den Verkauf von Flaschenmilch auf. Wir begannen mit der bekannten Aufklärungsarbeit, ließen auch unsere Verkaufswagen mit einer entsprechenden Aufschrift versehen. Bei unserem Umsatz von ca. 1000 Ltr. in hiesiger Kleinstadt (5000 Einwohner) glaubten wir bald einen größeren Umsatz an Flaschenmilch zu bekommen. Da zeigte sich, wie schwer es ist, die Arbeiterschaft zu gewinnen, einige Pfennige für ihre Gesundheit auszugeben. Anders dagegen ist es in den Beamtenkreisen, diese sind bedeutend leichter zu überzeugen. Jedenfalls können wir in dieser Art bis heute noch kein sehr günstiges Resultat buchen. Wir sind dazu übergegangen, die Flaschenmilch auf Bestellung abzugeben. Ein größerer Erfolg war uns in den Schulen beschieden, dort ist es uns gelungen, ein gutes Absatzgebiet zu gewinnen. Unter jetzigen Verhältnissen liefern wir 6 ¼ Literflaschen für 50 ₰ an die Schulen. Diesen Preis geben auch die Eltern der Arbeiterkinder, wie wir aus dem Milchverbrauch der Bürgerschulen sehen, recht gern für ihre Kinder aus.

Wir sind doch heute so weit gekommen, daß wir eine ganze Anzahl Flaschen füllen können, und wir hoffen auch bald unseren Absatz noch weiterhin vergrößern zu können, um einen Teil der Milch etwas besser verwerten zu können. Ich würde auch Ihnen einen Versuch empfehlen. Allerdings wird sich manche Schwierigkeit zeigen. Sollte es sich dann auf die Dauer nicht rentieren, so entsteht Ihnen niemals ein größerer Verlust. Da Sie bei einer so geringen Menge keine Maschine aufstellen können, rate ich Ihnen, sich vorerst von der bekannten Fa. Radbruch, Lübeck, einen Handabfüller und eine Handverschlußmaschine anzuschaffen. Der Preis für diese beiden notwendigen Geräte ist gerade nicht niedrig, aber doch im Verhältnis zur Haltbarkeit und Leistung nicht zu hoch. Die Flaschen können Sie ebenfalls dort beziehen, aber auch jede andere Firma wird dieselben liefern. Der Preis für eine ¼ Literflasche wird sich auf 22 ₰, für einen halben Liter auf 26 ₰, für einen Liter auf 35 ₰ belaufen. Die Haltbarkeit einer Flasche rechnet man mit 50 Tagen, so daß sich die Flaschen bei einem Mehrpreis für die abgefüllte Milch von 4 bis 5 ₰ in ca. 5—9 Tagen bezahlt gemacht haben. Diesen Ueberpreis von 4—5 ₰ halte ich anfangs für richtig, um überhaupt erst einmal festen



Dienst am Kunden

Saubere und schnelle Bedienung.
Für Sie:
Sparsamer und bequemer.

Wagenbassins

für gedeckte Milchverkaufswagen in hervorragender Ausführung. Glänzend bewährt u. begutachtet.

Walter Hester
Düsseldorf-Gerresheim
Benderstr. 46 Tel. Düsseldorf-Gerresheim 447

Ein kluger Käser
arbeitet nur mit „Bayer" Lab,
der Qualitätsmarke von Weltruf.
Gebrüder Bayer, Augsburg

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück 0,80 Mark ab (58

Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53 566.

Die Butter färbt man ideal
Mit Butterfarbe „Blumenthal"

Die Weltmarke
„Dr. Moritz Blumenthal"
BYK GULDENWERKE BERLIN NW. 7.

uß zu fassen. Erst später bei einem etwas größeren Umsatz kann man n Preis etwas anziehen, vielleicht bis auf 6—8 ₰.

Was Unkosten anbetrifft, so dürften sich diese nicht sehr hoch stellen, außer Anschaffung der Flaschen und der kleinen Apparate keine großen usgaben bevorstehen. Besonders hinweisen möchte ich auf den großen laschenverbrauch, wenn nicht durch geeignete Kontrolle oder Pfänder der nsitte Einhalt geboten wird, daß die leeren Flaschen zurückbehalten und allen möglichen und unmöglichen Zwecken gebraucht werden.

Das Reinigen und Füllen der Flaschen kann nachmittags von dem ersonal bei einer anfangs kleinen Menge mit übernommen werden. an füllt die Flaschen am besten nachmittags, stellt dieselben in den ühlraum und kann sie des Morgens sofort dem Verkaufswagen überben. Dadurch wird die ganze Arbeit mit den Flaschen bedeutend erichtert, da sich morgens die Arbeit häuft und wenig Zeit zum Füllen ist.

Die Milch, die Sie für die Flaschen nehmen, muß selbstverständlich le bei jeder Verkaufsmilch von tadelloser Beschaffenheit sein. Es ist her notwendig, die beste Milch auszusuchen. Die Alizarol- oder lkoholprobe ist daher gleich bei der Annahme anzuwenden. Darauf ird die Milch gereinigt, erhitzt und tiefgekühlt. Welche Art der Ertzung Sie anwenden, ist nicht schwierig zu beantworten. Wenn auch rch jede einwandfreie Erhitzung, sei es Moment-, Hoch- oder Dauerhitzung, eine tadellose Beschaffenheit gewährleistet wird, so halte ich die ehandlung durch die Dauerwanne für Verkaufsmilch besonders geeignet.

Alles in allem, so kritisch man sich auch bei einer so geringen Menge erkaufsmilch der Einführung von Flaschenmilch gegenüberstellen kann, so ürde ich doch einen Versuch machen, und vielleicht wird es auch glücken.

E. G.

ann eine Stadt den Betrieb bestehender Brunnen untersagen, weil sie ein Wasserwerk eingerichtet hat?

I.

Wenn eine Gemeinde ein Wasserwerk bauen will, so wird gewöhnlich uf Beschluß der Gemeindevertretung eine Rundfrage bei den Haus- und rundbesitzern einerseits, sowie bei den Industrie-Unternehmungen anererseits wegen etwaiger Beteiligung gehalten. Entscheidet sich die Mehrahl für eine städtische Wasserversorgung, so **kann** die Gemeinde durch rtsstatut bezw. Kommunalgesetz die Benutzung bestehender Brunnen erbieten. Es muß berücksichtigt werden, daß die Stadt das Wasserwerk ur auf Grund einer Rentabilitäts-Berechnung errichtet hat, welcher wiederum der z. Zt. der Rundfrage usw. errechnete Wasserverbrauch der emeinde zu Grunde gelegt ist. Nicht alle Gemeinden machen von diesem echte Gebrauch. Die Stadt Berlin z. B., mit ihrem gewaltigen Wasserverbrauch, ist mit der Benutzung eigener Brunnen durch Industriewerke sw. sogar sehr einverstanden. Sie erhebt für die Abwässer eine Kanaliationsgebühr, deren Höhe sich nach den entnommenen Frischwassermengen ichtet. Die Kanalisationsgebühr (Abwässerungsgebühr) kann neben em Wassergeld, wo eine Kanalisation bereits besteht, erhoben werden.

Die Stadt kann für den Fall, daß eigene Brunnen benutzt werden, ie Aufnahme der Brunnenabwässer bezw. den Anschluß an das Abwässeretz verbieten.

Auf besonderen Antrag erteilen jedoch viele Gemeinden die Genehmigung zur Entnahme von Brunnenwasser und es wird die Entnahme bezw. Bezahlung einer bestimmten Menge Wassers zur Bedingung gemacht. Brunnenwasser ist bekanntlich kühler als Leitungswasser und dürfte diese Begründung seitens der Molkereibetriebe ausreichend und stichhaltig sein, um die Genehmigung zu erhalten.

Adolf Kieragga, Sachverständiger für Pumpen-, Brunnenbau- und Wasserversorgungs-Anlagen.

II.

Die Maßnahmen der Stadt gehen in ihrer Auswirkung doch darauf hinaus, für die Benutzung der Unternehmungen Gebühren zu erheben. Die Gebührenfrage wird geregelt in Preußen durch das Kommunalabgabengesetz. Aus den hier folgenden §§ des genannten Gesetzes wird die Angelegenheit einigermaßen geklärt werden.

§ 1. Die Gemeinden sind berechtigt, zur Deckung ihrer Ausgaben und Bedürfnisse nach Maßgabe der Bestimmungen dieses Gesetzes Gebühren und Beiträge, indirekte und direkte Steuern zu erheben sowie Naturaldienste zu fordern.

§ 3. Gewerbliche Unternehmungen der Gemeinden sind grundsätzlich so zu verwalten, daß durch die Einnahme mindestens die gesamten durch die Untenehmung der Gemeinde erwachsenen Ausgaben, einschließlich der Verzinsung und der Tilgung des Anlagekapitals, aufgebracht werden. Eine Ausnahme ist zulässig, sofern die Unternehmung zugleich einem öffentlichen Interesse dient.

§ 4. Die Gemeinden können für die Benutzung der von ihnen im öffentlichen Interesse unterhaltenen Veranstaltungen (Anlagen, Anstalten und Einrichtungen) besondere Vergütungen (Gebühren) erheben.

Die Erhebung der Gebühren hat zu erfolgen, wenn die Veranstaltung einzelnen Gemeindeangehörigen oder einzelnen Klassen von solchen vorzugsweise zum Vorteil gereicht und somit die Ausgleichung nicht durch Beiträge oder eine Mehr- oder Minderbelastung erfolgt.

Besteht eine Verpflichtung zur Benutzung einer Veranstaltung für alle Gemeindeangehörigen, oder für einzelne Klassen derselben, oder sind die Genannten auf die Benutzung der Veranstaltung angewiesen, so ist unter Berücksichtigung des öffentlichen Interesses, welchem die Veranstaltung dient, oder der den einzelnen gewährten besonderen Vorteile eine entsprechende Ermäßigung der Gebührensätze gestattet; auch kann in Fällen dieser Art die Erhebung von Gebühren unterbleiben.

In dem kleinen Kommentar von Addickes ist zu diesem § folgende Anmerkung gemacht:

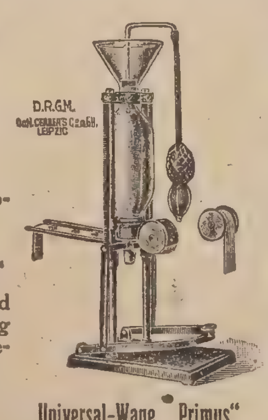
Ein Zwang zur Benutzung von Wasserleitungen, Kanalisation usw. kann nicht durch Ortsstatut, sondern nur durch Polizeiverordnung eingeführt werden.

§ 8. Die Festsetzung von Gebühren bedarf in den Fällen des § 4 Abs. 3 und 5 und des § 6 der Genehmigung.

(Anmerkung des Verfassers: Eine solche Genehmigung ist von der Aufsichtsbehörde zu erteilen.)

Finnische Butter
gesalzen und ungesalzen
Der seit 1913 ges. gesch. finnische Reichsstempel garantiert für
feinste Qualität!
FINNISH BUTTER SUOMI BRAND
Lieferung wöchentlich cif. Lübeck oder Stettin in Ihrer Wahl
Bezug durch massgebende deutsche Importeure oder bei grösseren Mengen direkt vom Ablader:
VALIO, Zentralverb. der finn. Genossenschaftsmolkereien, Helsinki, Finnland

Was ist eine Pferdestärke? Darf man am Hause seines Nachbarn Pflanzen ranken lassen? Wie alt muß man sein, wenn man ein Testament errichten will? Wer kann Schöffe werden? Wann wird Armenrecht bewilligt? Wer ist zum Schadenersatz verpflichtet? Nach wie langer Zeit tritt Verjährung ein? Wie war der Dollarkurs während der Inflation? Welche Städte haben 1 Million Einwohner und darüber? — Alle diese Fragen und unzählige andere beantwortet prompt und zuverlässig das 223 Seiten starke „Kleine Staatsbürgerlexikon vom Staatsanwalt Steinwart“, das Ihnen gegen Einsendung von 3 ℳ von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim postfrei geliefert wird.

Dr. N. Gerber's Original-Apparate
zur Untersuchung von
Milch und Molkereiprodukten
sind für jeden milchwirtschaftlichen Betrieb
unentbehrlich!
Beachtliche Neuheiten:
Elektro-Zentrifuge auf Stativ mit stoßdämpfender Lagerung
„Rascha“ der Milchschmutzprober für Massenuntersuchungen
„Areometer“ nach Dr. Roeder mit verbesserter Ablesung
„Trockenmasseberechner“ zur mühelosen und schnellen Ermittlung des Trockenmassegehaltes der Milch

Universal-Säuregradbestimmer nach Dr. Roeder
„Thybromolprobe“ zur sofortigen Erkennung von Eutererkrankungen
Original-Butyrometer mit Universalhals, bei dem ein Herausfliegen der Gummistopfen unmöglich ist
Universal-Wage „Primus“ für alle im Molkerei-Laboratorium vorkommenden Wägungen.
Fordern Sie Kataloge und Prospekte an von
Dr. N. Gerber's Co. m. b. H.
Leipzig C 1

7

§ 69. Dem Abgabenpflichtigen steht gegen die Heranziehung (Veranlagung) zu Gebühren, Beiträgen, Steuern und Naturalleistungen der Einspruch zu. Das Rechtsmittel ist binnen einer Frist von 4 Wochen bei dem Gemeindevorsteher einzulegen, der Lauf der Frist beginnt:

1. soweit die Bekanntmachung durch Auslegung von Hebelisten erfolgt ist, mit dem ersten Tage nach Ablauf der Auslegungsfrist;
2. soweit eine besondere Mitteilung vorgeschrieben ist, mit dem ersten Tage nach erfolgter Mitteilung;
3. in allen übrigen Fällen mit dem ersten Tage nach der Aufforderung zur Zahlung bezw. Leistung.

§ 70. Ueber den Einspruch beschließt der Gemeindevorstand. Gegen den Beschluß steht dem Pflichtigen binnen einer, mit dem ersten Tage nach erfolgter Zustellung beginnenden Frist von zwei Wochen die Klage im Verwaltungsstreitverfahren offen. Zuständig ist für Landgemeinden in erster Instanz der Kreisausschuß, für Stadtgemeinden der Bezirksausschuß. Gegen die Entscheidung des Bezirksausschusses bei Stadtgemeinden ist nur das Rechtsmittel der Revision zulässig.

Gauert, Breslau.

Anfragen an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfragen durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Rote Fensterscheiben in Molkereien.

Vor ca. 35 Jahren hospitierte ich an der Molkerei- und Käserei-Schule Fulda-Lauterbach. Es waren z. Zt. auf der Sonnenseite im Butterungsraum rote Glasscheiben angebracht. Bekanntlich werden dadurch auf einfache Weise die chemisch wirksamen ultravioletten Strahlen len absorbiert, wodurch die Butter weniger der zersetzenden Wirkung des Lichtes ausgesetzt ist. Seitdem habe ich die roten Fensterscheiben niemals mehr in der Praxis angetroffen, obwohl sie in der Literatur wiederholt erwähnt werden. Ich erlaube mir daher die Frage zu stellen, inwieweit die Sache effektiven praktischen Wer hat. Die Angelegenheit dürfte heute noch wichtiger sein, als früher, weil doch das Glas in Molkereien auch für Dachbedeckung immer mehr Anwendung findet. Würde es sich aus gleichen Gründen event. nicht auch empfehlen, die elektrischen Glühbirnen mit rotem Glas auszustatten? L. S. (Holland).

Zur Umsatzsteuer.

Nach neueren Entscheidungen des Reichsfinanzhofes zum § 7 des Umsatzsteuergesetzes bleibt umsatzsteuerfrei die gesamte Magermilchrückgabe an alle Genossen und Lieferanten und ferner der Verkauf derjenigen Trinkmilch, welche als vorverkauft gelten kann und keiner anderen Bearbeitung in der Molkerei unterzogen ist, als einer Kühlung. Da diese Entscheidungen bei Angabe der Umsatzsteuererklärung für 1928 von sehr vielen Molkereien noch nicht beachtet wurden, habe dieselben zuviel Umsatzsteuer bezahlt. Zum Zwecke der Auseinandersetzung mit unserem Finanzamte bitten wir an dieser Stelle mitteilen zu wollen, ob schon Anträge auf Rückerstattung der zuviel gezahlten Umsatzsteuer genehmigt sind? Molk. B.

Briefkasten

K. W. Wenn Sie uns nicht einmal angeben, welcher Spezialbearbeitung Ihre Sahne unterworfen wird, so können wir Ihnen auch nicht gut sagen, wie der sich eingestellte herbe Geschmack zu beseitigen ist. Es kann hieran aber sehr wohl die Behandlung schuld sein. Noch eher aber ist anzunehmen, daß bereits die Milch fehlerhaft war. Gerade im Herbst sind Milchfehler aller Art nicht selten. Sie werden Milchfehler nur herausfinden, wenn Sie die angelieferte Milch täglich einer eingehenden Prüfung unterziehen. Nicht unerwähnt möchten wir lassen, daß ein herber Geschmack der Sahne sich auch einstellt nach dem Zusatz von Wasserstoffsuperoxyd. Sollten Sie dieses Konservierungsmittel hinzufügen, so möchten wir raten, in Zukunft davon abzusehen, denn in Deutschland ist jeder Zusatz von Konservierungsmitteln zu Milch und Sahne verboten.

Nach Ihrem Schreiben setzen Sie der Schlagsahne ½ bis 1 Prozent Zucker hinzu und fragen, ob und wie die Sahne deklariert werden muß. Wenn Sie, wie anzunehmen ist, die Sahne ungeschlagen in den Verkehr bringen, so ist u. E. der Zusatz von Zucker nicht erlaubt. Denn unter Sahne versteht man ein reines Milcherzeugnis, dem nichts hinzugefügt und (außer den fettarmen Milchbestandteilen) nichts entzogen ist. Auch wenn Sie den Zuckerzusatz als solchen deklarieren würden, könnten Sie sehr wohl wegen Nahrungsmittelfälschung angeklagt werden.

Bringen Sie aber, wie es hin und wieder von Molkereien geschieht, Sahne in geschlagenem Zustande in den Verkehr, dann ist selbstverständlich der übliche Zuckerzusatz erlaubt. Es besteht eben ein Unterschied zwischen Sahne, die erst geschlagen werden soll und fertiger Schlagsahne. Nebenbei bemerkt, ist es eigentlich falsch, die nicht geschlagene Sahne als Schlagsahne zu bezeichnen, wie das ausnahmsweise geschieht. Erst wirklich geschlagene Sahne ist Schlagsahne.

X. Wir können Ihnen nur davon abraten, Ihre Molkerei „Stadtmolkerei H., Bes. . . .“ zu nennen, da Sie damit rechnen müssen, daß Sie sowohl von der Stadt als auch von der Konkurrenz wegen unlauteren Wettbewerbs zur Anzeige gebracht werden. Daß Sie im Falle einer Klage den Kürzeren ziehen würden, steht für uns außer Zweifel. Es kommt nämlich nicht auf den Sitz der Molkerei an, sondern lediglich auf die Unternehmungsform. Nicht die Stadt betreibt die Molkerei, sie ist auch in keiner Weise an dem Unternehmen beteiligt oder interessiert, sondern alleiniger Besitzer sind Sie. Wenn Sie auch Ihren Namen hinter die eigentliche Bezeichnung setzen, so daß Irrtümer so gut wie ausgeschlossen sind, so kann dennoch angenommen werden, daß Ihre Molkerei in irgend einem besonderen Verhältnis zur Stadt steht. Erinnert sei noch in diesem Zusammenhang an Bezeichnungen wie „Stadtsparkasse“, „Stadtbibliothek“ u. a. In allen diesen Fällen handelt es sich um Unternehmen, die der Stadt gehören. Daß sie zugleich auch in der Stadt gelegen sind, ist belanglos.

A. W. Ihre Klärgrube braucht vielleicht nur etwas geändert zu werden. Wie das zu geschehen hat, läßt sich von hier aus natürlich nicht angeben. Vielleicht ist die Grube nur etwas zu klein. Wir glauben, daß ohne allzu hohe Kosten eine Aenderung erzielt werden kann. Unter allen Umständen ist es aber notwendig, daß die Molken in irgend einer [illegible] Weise verwertet werden. Am besten ist es, wenn Sie sie verfüttern [illegible] event., wenn man nichts dafür zahlen will, unentgeltlich den La[illegible] zurückzugeben. Die Molken gehören nicht in die Klärgrube, weil sie hier in der kurzen Zeit nicht zersetzen können. Die Zersetzung erfolgt später, bei Ihnen im Graben. Da der Graben im Sommer dort nur w[illegible] Wasser enthält, macht sich natürlich der üble Geruch besonders stark merkbar. Weiter darf kein Kühlwasser durch die Klärgrube laufen, [illegible] dadurch das Wasser nicht lange genug in der Klärgrube verweilt, auch keine Zeit zum Klären hat. Achten Sie bitte auf diese Punkte [illegible] da hierauf häufig das mangelhafte Klären zurückzuführen ist. Auf W[illegible] erhalten Sie von uns geeignete Abhandlungen über die Anlage [illegible] Klärgruben.

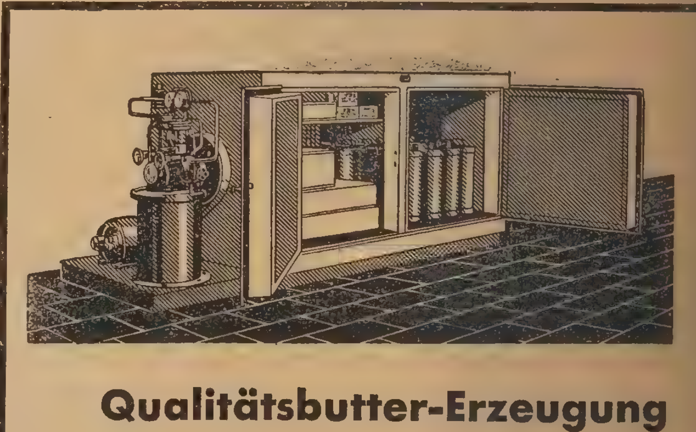
A. G. Es ist wenig wahrscheinlich, daß Ihr Maisschrot verfä[illegible] ist, wenn das auch hin und wieder vorkommt. Um sich vor dieser Ge[illegible] zu schützen, kauft man am besten Körnermais oder auch ungeschro[illegible] Gerste usw. und schrotet selber oder läßt auf einer zuverlässigen M[illegible] schroten. Man braucht dann keine teueren Untersuchungen auszufüh[illegible]

Die Freßunlust Ihrer Schweine führen wir nicht auf das Maissch[illegible] selbst zurück, sondern auf die Art der Fütterung. Die Schweine ha[illegible] sich wahrscheinlich überfressen. Wir können daher nur raten, diese[illegible] einen Tag hungern zu lassen bezw. nur eine Mahlzeit zu geben. [illegible] Freßlust kommt dann schon von selber wieder. Fangen Sie dann a[illegible] langsam mit dem Füttern von Maisschrot an. Erst ganz allmählich ist [illegible] Menge zu steigern. Wichtig ist, daß die Tiere satt werden, die T[illegible] aber immer blank sind.

Ob man das Schrot gekocht oder ungekocht gibt, darüber herrs[illegible] vielfach Meinungsverschiedenheiten. Wir glauben, daß nach be[illegible] Methoden gute Erfolge erzielt werden können. Ratsam aber ist [illegible] nicht reinen Mais, sondern höchstens ⅔ Mais und ⅓ Gerste zu fütte[illegible] Das Zufüttern von Dorschmehl ist bei erwachsenen Schweinen nicht n[illegible] wendig, zumal dann nicht, wenn Sie auch noch etwas Magermilch [illegible] füttern sollten. Zu bemerken ist, daß erfolgreich Schweinemast nur d[illegible] jenige betreiben kann, der langjährige Erfahrungen darin hat. W[illegible] man dann noch etwas theoretische Kenntnisse besitzt, so ist das sehr w[illegible] voll. Bücher über Schweinezucht und -Mast können Sie von unserem V[illegible] lage beziehen.

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

„Die Wirkung der neuen Tebala-Trockenkult[illegible] wird auch Sie in Erstaunen setzen.“ Tebala-Reinkulturen, Lübe[illegible]



Qualitätsbutter-Erzeugung

durch den neuen elektrisch-automatischen Rahm- und Butterkühlschrank „BAVARIA“
- praktisch - wirtschaftlich - preiswert -

Gebrüder Bayer, Augsburg 36.

1889 1929 Seit 40 Jahren Spezialisten in der Milchwirtschaft GBA

Schwankungen im Fettgehalte der Milch und ihre Ursachen ist ei[illegible] soeben in 7. Auflage erschienenes, 8 Seit. starkes Heftchen betitelt, welche[illegible] sich vorzüglich als Aufklärungsschrift zur Verteilung an die Lieferanten [illegible] eignet. Preis 25 ₰, 25 Stück 4.25 M, 50 Stück 7,50 M, 100 Stück 12,50 M[illegible]
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 15. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 200 ℳ je Zentner. Tendenz: ruhig.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wurden zwischen den Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	24. September	1. Oktober	8. Oktober	15. Oktober
dänische	201/6	206/6	205/6	199/6
finnische	190/6	195/6	196/6	189/6
schwedische	189/6	192/6	191/6	185/6

Blauhand (Oldbg.), 12. Oktober. Bericht des Verband Nordoldenburger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 3. Okt. bis einschließl. 9. Oktober 1929 sind von den angeschlossenen 15 Molkereien im Großverkauf 808 Zentner oldenburger Markenbutter abgesetzt zum Durchschnittspreise von 214,44 RM. für 1 Zentner ausschließl. Verpackung ab Station.

Hamburg, 16. Oktober. Amtl. Butternotierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. **Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:**

41	Drittel	1. Kl.	zu	197,—* Mk.	34	Drittel	1. Kl.	zu „	195,50* Mk
3	„	1. „	„	196,90* „	16	„	1. „	„	195,40* „
12	„	1. „	„	196,80* „	41	„	1. „	„	195,20* „
12	„	1. „	„	196,70* „	13	„	1. „	„	194,— „
44	„	1. „	„	196,50* „	16	„	1. „	„	193,50 „
2	„	1. „	„	196,10* „	19	„	1. „	„	193,— „
20	„	1. „	„	196,—* „	6	„	1. „	„	192,— „
17	„	1. „	„	195,80* „	5	„	1. „	„	190,— „
17	„	1. „	„	195,60* „					

1. Klasse 318 Drittel zu . . . . 195,49 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 12 Drittel zu . . . . 185,— Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter. Durchschnitt der Markenbutter 196,06 Mk.
Durchschnitt der Nichtmarkenbutter 193,— Mk.

Privat-Berichte.

Berlin, 16. Oktober. Bericht von Gust. Schultze & Sohn. Die deutsche Produktion bleibt klein und zeigen die Eingänge auch jetzt, wo zum Teil schon die Rübenblattfütterung begonnen hat, keine Zunahme. Zweite und abfallende Qualitäten sind dem Markt fast garnicht zugeführt, und muß hier sibirische Butter zum Ersatz herangezogen werden. Das Ausland hat in dieser Woche bei genügendem Angebot die Preise wenig geändert und lag auch hier keine Veranlassung zu einer Notierungsänderung vor. — Schmalz. Die amerikanischen Notierungen erfuhren weitere Rückgänge, so daß auch hier die Preise folgen mußten. Der Absatz ist aber trotzdem schwach geblieben.

Hamburg, 16. Oktober. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Im Laufe der diesmaligen Berichtswoche kam eine bessere Tendenz zum Durchbruch, nachdem es den Käufern klar geworden ist, daß man auf weitere Preisrückgänge nicht rechnen kann. In solchen Fällen pflegt dann die Zurückhaltung zu weichen und die Stimmung wurde im Laufe der letzten Tage entschieden freundlicher. — Wenn in der heutigen Hamburger Auktion ein abermaliger Abstrich der Preise vorgenommen wurde, so bedeutet diese Erscheinung lediglich einen Ausgleich der stark übersteigerten Auktionsergebnisse der letzten Wochen. Auch heute ist die Auktion noch relativ hoch gegenüber den Notierungen anderer Plätze, und gemessen an den Preisen für dänische Butter. — Auch aus England lauten die Nachrichten recht zuversichtlich, und man erwartet für die zweite Hälfte des Oktober-Monats ein besseres Geschäft mit vielleicht steigenden Preisen. — Amerikanisches Schmalz. Dieser Artikel war in den letzten Wochen dauernden Preisschwankungen unterworfen; nachdem in dem vorletzten Bericht von einem successiven Rückgang von ca. einem Dollar gesprochen werden konnte, welche jedoch im letzten Bericht durch neuerliche Steigerungen wieder ausgeglichen wurde, wurde sind im Laufe dieser Berichtswoche nach und nach wieder Preisabstriche von ca. 1,50 Dollar erfolgt, so daß die Forderungen heute ungefähr um diese Differenz niedriger liegen, als am Schluß der letzten Woche. Im Großhandel wird heute ca. 31,75 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 68 ℳ je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Auch hierfür waren die Forderungen rückgängig, und wird für Blasenschmalz heute ca. 73 ℳ je 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 70 ℳ je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 17. Oktober. Bericht von Mann & Friedeborn. Eine schwache Zunahme der Produktion macht sich bemerkbar, aber noch zu gering, um besondere Beachtung zu verdienen. Nach kurzer Ruhepause hat sich die Nachfrage wieder mehr belebt und muß zum großen Teil durch Auslandsproduktion befriedigt werden. Die Haltung des Auslandsmarktes ist heute unübersichtlich, doch scheint man mit höheren Preisen wieder rechnen zu müssen. Tendenz: fest.

Leipzig, 16. Oktober. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die mit Beginn der neuen Berichtswoche eingetretene bessere Stimmung hat sich weiter gehalten. Die Meldungen lauten überall zuversichtlicher, so daß auf jeden Fall wieder mit einem guten Markt zu rechnen sein wird. Die günstigen Preise veranlaßten manchen Abnehmer, sich jetzt wieder etwas stärker einzudecken, weil doch anzunehmen ist, daß in Kürze wieder höhere Preise zu erwarten sind. Abgesehen davon, daß in Deutschland die Produktionen immer noch verhälinismäßig klein sind, nehmen dieselben auch mehr und mehr im Ausland ab, so daß also die Besorgnis, bald wieder höhere Preise zu sehen, nur berechtigt ist.

Mauerkirchen, 14. Oktober. Bericht des Verband der Privatmolkereien Oberösterreichs. Gegenüber der Vorwoche hat sich auf dem Buttermarkte in Oesterreich nicht viel geändert. Der Inlandsabsatz ist etwas besser geworden, vermag aber die ziemlich starke Produktion nicht voll aufzunehmen, so daß weiter bedeutende Mengen exportiert werden. Der Rückgang der ausländischen und vor allem der deutschen Notierung hat zwar auch hier auf die im Export erzielten Preise abgefärbt, doch nicht in dem Maße, wie die Notierungen der Auslandsbörsen zurückgegangen sind, ja, es macht sich sogar schon wieder ein leichtes Anziehen der Exportpreise bemerkbar. Die Inlandspreise für feinste oberösterreichische Molkereibutter ab Meierei betragen 5,80—6,20 Sh., im Export werden Preise von 175 bis 179 ℳ franko unverzollt Simbach oder Passau bei guter Nachfrage nach österreichischer Ware erzielt.

London, 14. Oktober. (Eigenbericht.) Der Grundton des Buttermarktes bleibt sehr kräftig, obgleich die Nachfrage etwas nachgelassen hat und dänische Butter einige Mattigkeit entwickelte. Greifbare Ware letzterer wurde zu 194—200 Sh. angestellt. Auch in holländischer Butter war Schwäche zu verzeichnen, indem feinste Rahmbutter um 6 Sh. auf 194 bis 198 Sh. zurückging. Die statistische Position kolonialer Herkünfte ist sehr kräftig, da die gegenwärtig auf England schwimmende Menge weniger als die Hälfte des normalen Quantums beträgt. Von australischem Produkt befinden sich nämlich im Augenblick nur 57 000 Kisten auf dem Wege hierher, und es wird berichtet, daß Neuseeland bedeutende Mengen nach Kanada zur zeitigen Abladung verkauft hat. Die Nachfrage für diese Butter war in der Berichtswoche ziemlich matt doch behaupteten sich die Preise, und feinste Qualität ungesalzener Ware, die knapp ist, erzielten 186—190 Sh., während gesalzene zu 179—184 Sh. abgegeben wurde. In australischer Butter fand ein leidliches Geschäft zu festen Preisen statt. Für feinste Sorten legten die Käufer 176—178 Sh. an und die Knappheit an ungesalzener Butter trieb deren Preise auf 188—190 Sh. empor. Von argentinischem Produkt steht wenig zur Verfügung, was den Preisen Festigkeit verlieh. Frische Butter kommt nur noch in kleinen Mengen heran, doch neigte feinste Rahmbutter ein wenig zu Gunsten der Käufer, und gesalzene war zu 176—178 Sh. erhältlich. Baltische Sorten kamen in etwas größerem Umfang auf den Markt, indem fünf Dampfer eintrafen. Gesalzene lettländische galt 178—180 Sh., und sibirische 168 bis 172 Sh. In Liverpool hatten die erhöhten Preise verminderte Konsumnachfrage zur Folge und dänische ging um 4 Sh. zurück, während koloniale unverändert blieb. Auch in Manchester trug kontinentale Butter Mattigkeit zur Schau.

Käse.

Hamburg, 15. Oktober. Bericht der Firma Ernst Bauer. So selbstverständlich es ist, daß in den Kreisen der ostpreußischen Käseproduzenten im Hinblick auf die teuer gewordene Milch der Wunsch besteht, eine energische Aufwärtsbewegung der Käsepreise sich verwirklichen zu sehen, und so selbstverständlich es ist, daß der legitime Großhandel diesen Wunsch teilt, weil die Verwirklichung desselben ein gesundes, auf ausreichendem Konsum begründetes Geschäft bedeuten würde, ebenso sehr besteht aber auch die Tatsache, daß dieser ausreichende Konsum sich bis jetzt noch nicht in genügendem Umfange eingestellt hat. — Nichtsdestoweniger ist aber die Marktlage dadurch erleichtert, daß das Angebot in Tilsiter Vollfettkäse in letzter Zeit nicht mehr so dringlich gewesen ist, weil infolge der kleiner gewordenen Produktion die Lagerräume auf den Käsereien jetzt durchaus ausreichend sind und den meisten Molkereien eine abwartende Haltung ermöglichen. Wie die Situation jetzt liegt, sind also alle Faktoren für eine gesunde Weiterentwicklung des Geschäftes in ruhigen Bahnen gegeben.

Bodegraven (Holland), 15. Oktober. Bericht der Firma Van Balens Käsehandlung. Vollfetter Bauern-Goudakäse: Der Handel war heute mit mäßig zu bezeichnen. Die erste Qualität erzielte 56—58 Gulden, schwere Laibe bis 62 Gulden, zweite Qualität 50 bis 54 Gulden; Anfuhr 337 Partien. Man ist der Meinung, daß die Preise nicht weiter steigen werden. — Fabrikkäse: Auch hier etwas mäßiger Handel. Gouda 40 proz. 46 Gulden, do. 20 proz. 28—2850 Gulden; Edamer 40 prozentig 46—47 Gulden, do. 20 prozentig 28,50—29 Gulden; Brotform 40 prozentig 46—47 Gulden. Wo die Produktion mit jedem Tage zurückgeht, werden die Preise voraussichtlich nicht weiter zurückgehen.

London, 14. Oktober. (Eigenbericht.) Das Geschäft auf dem Käsemarkt bewegte sich diesmal in etwas engeren Grenzen, doch fanden keine nennenswerten Preisveränderungen statt. Die Läger von kanadischem Käse in den Surrey Docks sind gegenwärtig die höchsten seit Jahren dagewesenen, und die Nachfrage ist nicht sonderlich lebhaft, so daß die Verkäufer hier und da etwas nachgiebiger sind. Feinste farbige Sorten waren zu 94—96 Sh. erhältlich und weiße zu 95—97 Sh. Von neuseeländischem Produkt befinden sich nur 18 000 Kisten gegen 27 000 Kisten zur gleichen Zeit vor. Js. nach hier unterwegs. Da sich jedoch nur mäßige Kauflust geltend machte war die Tendenz minder fest und feinste farbige Sorten wurden zu 93—94 Sh., und weiße zu 94—95 Sh. abgegeben. Von australischem Käse kommen nur kleine Posten weißer Qualität zu 93 Sh. auf den Markt. Englischer Käse behauptet sich fest bei guter Nachfrage zu 100—108 Sh. für feinste Farmersorten. Cheshire hat sich etwas befestigt. In holländischem Produkt herrschte ein ruhiger aber stetiger Ton. 40 proz. Edamer gilt 86—93 Sh. und 45 proz. Gouda (von dem nicht viel angeboten wird), 99—104 Sh. Kontinentaler Phantasiekäse findet gute Beachtung zu festen Preisen.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 17. Oktober. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 185 RM., 2. Qualität je Zentner 168 RM., abfallende je Zentner 152 RM. Tendenz: stetig.

Hamburg, 17. Okt. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meierei-Station ohne Fässer p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. **192 G.-M. d. Ztr.**

Milch.

Breslau, 14. Oktober. Bericht des Verein Breslauer Milch- und Butterhändler E. V., gegr. 1902. Auf Grund von Vereinbarungen kostet ab Mitwoch, den 11. Oktober in Pfennig: Vollmilch: für den Erzeuger 18, Großhandel 22, Kleinhandel 26; Mager- und Buttermilch: Großhandel 9, Kleinhandel 12; Schlagsahne: Kleinhandel 2,60 ℳ; Kaffee und saure Sahne: Kleinhandel 1,20 ℳ.

Vieh.

Berlin, 15. Oktober. Auftrieb: 9918 Schweine, zum Schlachhof direkt seit letztem Viehmarkt 2141, 2032 Auslandsschweine. Verlauf: glatt. Preise: a. 87, b. 90, c. 89—91, d. 87—89, e. 84—86, Sauen 81.

Hamburg, 15. Oktober. Auftrieb: 5289 Schweine. Marktverlauf: gut. Preise: a. 83—84, b. 84, c. 84—84,50, d: 75—82, Sauen 73—74.

Hannover, 16. Oktober. Auftrieb: 1326 Schweine. Marktverlauf: mittel. Preise: a. 85, b. 87, c. 86, d. 82—84, Sauen 73—78.

Hannover, 16. Oktober. Der Schweinemarkt war mit 779 Schweinen und Ferkeln beschickt. Es kosteten im Durchschnitt im Kleinhandel: über 5 monatige Läuferschweine das Stück 72—80 ℳ, 4—5 monatige 62—70 ℳ, 3—4 monatige 50—60 ℳ, 8—13 wöchige Ferkel 40—48 ℳ, 6—8 wöchige 33—38 ℳ, bis 6 wöchige 26—32 ℳ. Der Handel war mittelmäßig.

Hannover-Lehrte, 15. Oktober. Auftrieb: 1796 Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 30—39 ℳ, 8—12 Wochen alte 40—45 ℳ, 3—4 Monate alte Läuferschweine 56—72 ℳ, 4—6 Monate alte 73—115 ℳ. Marktverlauf: kleine Ferkel rege, große Ferkel langsam.

Hannover-Wunstorf, 14. Oktober. Auftrieb 667 Ferkel und 53 Stangenschweine. Es kosteten: Ferkel: 6—8 Wochen alt 28—34 Rmk., 8—12 Wochen alt 34—40 Rmk.; Stangenschweine: bis 65 Rmk., je nach Güte und Gewicht. Handel in Ferkeln mäßig, in Stangenschweinen langsam. — Nächster Markt am 21. Oktober.

Oebisfelde-Kaltendorf, 15. Oktober. Auftrieb: 301 Ferkel, 178 Läufer, 72 große Schweine. Preise: bis 6 Wochen alte 31—39, 8—13 Wochen alte 39—52, 3—4 Monate alte 52—70, 4—5 Monate alte 70 bis 76 RM., über 5 Monate alte 76—102 RM. Handel: ruhig.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 16. Oktober. Am Produktenmarkt bewegt sich das Geschäft weiterhin in ruhigen Bahnen. Die Meldungen von den Auslandsmärkten sind für die Tendenzgestaltung von verhältnismäßig geringem Einfluß. Inlandsweizen wird für Rechnung der rheinischen und Küstenmühlen infolge des Vermahlungszwanges weiter gut gefragt und konnte seinen Preisstand trotz des unbefriedigenden Mehlabsatzes behaupten. Das Roggenangebot ist infolge der Preisrückgänge der letzten Wochen etwas kleiner geworden, begegnet jedoch auch nur geringer Aufnahmeneigung. Von Stützungskäufen war bisher nichts zu beobachten. Am Lieferungsmarkte kam für Weizen nur eine unveränderte Notiz in der Dezembersicht zustande. Oktoberroggen setzte 2 ℳ niedriger ein, obwohl von den heute besichtigten 120 Tonnen nur 30 Tonnen kontraktlich lieferbar waren. Die späteren Sichten eröffneten mit behaupteten Preisen. Das Mehlgeschäft bleibt weiter still, für Roggenmehl sind die Mühlen zu Preiskonzessionen bereit. Hafer ruhig, aber ziemlich stetig. Gerste in unveränderter Marktlage. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 232—233, Oktober 246, Dezember 253, März 263,50, Roggen, märkischer 174—178, Oktober 187 bis 188,50, Dezember 195,25—196, März 207,50—208, Gerste ab Station, Braugerste 196—216, Futter- und Industriegerste 172—188, Hafer, märkischer 170—180, Dezember 187—187.50, März 199,50, Weizenmehl 28 bis 33,50, Roggenmehl 23,50—26,50, Weizenkleie 11,50—12,10, Roggenkleie 10—10,50, Viktoriaerbsen 35—42, kleine Erbsen 28—33, Futtererbsen 21 bis 23, Rapskuchen 18,50—19, Leinkuchen 24,10—24,40, Trockenschnitzel 11,40—11,60, Soyaschrot 19,80—20,20, Kartoffelflocken 15,60—16,20.

Hamburg, 16. Oktober. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Oktober 178, Dezember 184, März 195, Tendenz: stetig; Roggen: Oktober 126, Dezember 136, März 148,50, Tendenz: stetig; Gerste: Oktober 140, Dezember 142,50, März 151, Tendenz: ruhig; Mais: Dezember 151,50, März 152, Tendenz: ruhig.

Hamburg, 16. Oktober. Getreide. Das Geschäft war ruhig. Weizen 240—242 ℳ, Roggen 186—188 ℳ, Hafer 188—190 ℳ, Donaugerste unverzollt 140—142 ℳ, La Plata-Mais unverzollt 158—160 ℳ, und La Plata-Leinsaat 24,10 Gulden cif Hamburg.

Hannover, 16. Oktober Preisnotierungen der Getreidebörse in Hannover e. V. Pro 1000 Kg. und, wo nicht anders bemerkt, ab hannoverschen Stationen. Weizen 244, Roggen 188, Hafer 175—180, Mais ab Bremen unverzollt 166, Auslandsgerste ab Bremen unverzollt 147 ℳ. Pro 50 Kg. ab hannoverschen Stationen: Heu (gut, gesund, trocken) 4,20—4,40 ℳ, Weizen- und Roggenstroh, drahtgepreßt 1,80—1,85, Weizen- und Roggenstroh, gebündelt oder bindfadengepreßt, 1,55—1,65 ℳ.

Bremen, 16. Oktober. Weizen: Manitoba 3, Oktober-Abladung 12,80, Manitoba-Futter 12,50, Barusso (79 Kg.) Oktober-Abladung 10,65, Hardwinter 2, Oktober-Abladung 11,10, Rosafe (79 Kg.), Oktober-Abladung 10,85; Roggen: La Plata 9,30; Gerste: Donau (72—73 Kg.) 7,40, La Plata 7,50, Golf 7,70, Marokkogerste 7,15, Kanada 3, Rejected 7,80, do. 4 7,90; Hafer: La Plata 8,30, Holsteiner 10,90; Mais: La Plata 8,35. Tendenz: ruhig.

Inlandsgetreide je 1000 Kg. in Rm.:

Breslau, 16. Oktober. Weizen 229, Roggen 182, Hafer 162, Braugerste gute 190, Braugerste, mittlerer Art und Güte 175, Wintergerste 170.

Königsberg, 16. Oktober. (Amtlich.) Roggen 179—181, Weizen 230 bis 235, Hafer 155—180.

Stettin, 16. Oktober. Weizen 238, Roggen 183, Hafer 184, Braugerste 205—217, Sommergerste 185—195.

Hamburg, 16. Oktober. Weizen 250—252, Roggen 188—190, Hafer 190—192, Wintergerste 170—174, Sommergerste 184—214.

Chiffre-Sendungen mit Mustern, Proben oder Katalogen werden nicht weiter befördert.

Neue Wege zum Verdienst bieten sich für

Molkereien

durch Aufstellung einer modernen Casein-Trockenanlage für die Herstellung von

Ia Casein

Dauerabnehmer werden nachgewiesen.
Prima Referenzen.
Bequemste Zahlungsbedingungen.

Anfragen mit Angabe des täglich zu verarbeitenden Quantums bitten zu richten an die Lieferanten:

O. Oswald & Co., Hamburg 36,
Dammthorstr. 14.

Massenuntersuchungen von Milchproben auf Fettgehalt.

Untersuchung von Milchproben a. Verfälschung von Butter, Quark, Käse, Wasser, Oe usw. schnell, gewissenhaft und preiswer

Laboratorium der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Unentbehrlich

für den Molkerei-Praktiker sind die Lehrbücher von Ober-Ingenieur **Albert Fischer.**

Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung.

Inhalt: Tauchkühler — Berieselungskühler — Vorkühlung — Tiefkühlung — Eiskühlung — künstliche Kälteerzeugung — Leistung der Kältemittel — Wärme u. Arbeit — Kühlwasserverbrauch — CO_2 Verdichter — CO_2 Kältemaschine — NH_3 Verdichter — NH_3 Kältemaschine AS Kältemaschine — Der Autofrigor — Schwefligsäure Kältemaschine — Kondensatoren — Verdampfer — Salzlösungen — Salzwasserpumpen — Betriebsführung einer Kältemaschine — Absorptionskältemaschinen — Kühlräume — Kältebedarf für Eiserzeugung und für Rahmkühlung — Berechnung der Kühlräume usw.
223 Seiten mit 134 Abbild. in Ganzleinen 1927 **4.50 Mk.**

Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb.

Inhalt: Die Wärme — Die Brennstoffe — Die Verbrennung — Dampfkessel-Feuerungen — Der Schornstein — Die Dampfkessel — Der Wirkungsgrad der Kesselheizfläche — Die beim Betriebe eines Kessels auftretenden Verluste — Die Verdampfungszahl — Die Ausrüstung des Dampfkessels — Die Speisevorrichtungen — Das Speisewasser — Die Reinigung des Kessels — Besondere Einrichtungen bei Dampfkesseln — Die Wartung des Kessels — Dampfkessel-Explosionen — Ordnung im Kesselhause — Die Dampfentwickler — Dienstvorschriften für Kesselwärter — Anweisung zur Vorbereitung der Kessel für die Untersuchung — Allgemeine polizeiliche Bestimmung über die Anlegung von Landdampfkesseln.
112 Seiten mit vielen Abbild. in Ganzleinen geb. 1925 **2.50 Mk.**

Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb.

Inhalt: Mechanik — Die Arbeit des Dampfes im Zylinder der Dampfmaschine — Die Expansion des Dampfes — Die Berechnung der Leistung einer Dampfmaschine — Wärme und Arbeit — Wirkungsgrade — Die Abdampfverwertung — Arten der Dampfmaschinen — Die einzelnen Teile der Dampfmaschinen — Die Vorrichtungen zur Regelung des Ganges — Die Aufstellung der Dampfmaschinen — Abmessungen und Leistungen von Dampfmaschinen — Der Dampfsparmotor — Die Ausrüstung der Dampfmaschinen — Die Schmierung der Dampfmaschinen — Der tägliche Betrieb der Dampfmaschinen — Nacharbeit am Zylinder und Schieberspiegel — Stöße in der Dampfmaschine — Der Maschinenraum.
129 Seiten mit vielen Abbild. in Ganzleinen geb. 1925. **3.—Mk.**

Graphische Darstellung aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe.

Inhalt: Umrechnung von Maß in Gewicht. — Umrechnung der Säuregrade — Gesamttrockenmasse der Milch. — Die fettfreie Trockenmasse. — Der prozentische Fettgehalt der Trockenmasse. — Das spez. Gewicht der Gesamttrockenmasse. — Der Gehalt der Milch an Käsestoff. — Der Butterwert der Vollmilch. — Milchfälschung durch Entrahmung. — Milchfälschung durch Wasserzusatz. — Der Fettgehalt des Rahmes. — Der Butterwert von 1 Ko. Rahm. — Der Verkaufswert des Rahmes. — Einstellen von Rahm auf einen bestimmten Fettgehalt. — Die Butterausbeute aus Milch. — Der Fettgehalt der Käsetrockenmasse. — Einstellen des Fettgehaltes der Kesselmilch. — Die Ausbeute bei der Käserei. — Die Ausbeute bei der Emmentaler Käserei. — Die Umrechnung von Thermometergraden. — Gewicht des Wassers bei verschiedener Temperatur. — Eisverbrauch für die Milchkühlung. — Dampfverbrauch für die Milcherhitzung. — Wärmeverlust und der CO_2 Gehalt der Rauchgase. — Die Verdampfung von Wasser im Kessel. — Brennstoffverbrauch für die Milcherhitzung. — Ersparnis an Brennstoff durch Speisewasservorwärmung. — Die praktische Saughöhe von Pumpen. — Die Eigenschaften des Wasserdampfes.
92 Seiten in ½ Leinen gebunden. **3.— Mk.**

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Sprüche

für Molkerei-, Betriebs- und Verkaufsräume, sow. zum Ausschmücken von Festsälen in Plakatform in Größe von 32 mal 25 cm., auf kräftigem Elfenbeinkarton mit rotschwarzem Rande.

(Die mit * versehenen Sprüche sind auch mit schwarz-grüner Umrandung auf Lager.)

Nr. 1. Alle für einen
Und einer für Alle,
Wenn viele sich stützen
Kommt keiner zu Falle.

Nr. 2. Ordnungssinn und Reinlichkeit
Sei dein Vorbild allezeit.

Nr. 3. Liebe Leute merkt's Euch fein
Reinlich, reinlich, reinlich sein!

Nr. 4. Am längsten währt die Ehrlichkeit,
Abrahmen ist 'ne Schlechtigkeit.

Nr. 5. Wer Milch verfälscht, mit Wasser tauft,
Ist wert, daß er sie selber sauft.

Nr. 6.* Sauberkeit und gutes Futter
Erhöht die Qualität der Butter.

Nr. 7.* Wenig Milch und wenig Mist
Gibt die Kuh, die wenig frißt.

Nr. 8. Morgenstunde
Hat Gold im Munde.

Nr. 9. Hälst Ordnung Du
Hält Ordnung Dich.

Nr. 10.* Ein jedes Ding an seinen Ort,
Erspart viel Zeit, viel Müh und Wort.

Nr. 11. Erst die Kinder
Dann die Rinder,
Und was noch frei
Zur Molkerei.

1 Spruch inkl. Verpackg. u. Porto 60 Pfg.
2 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 90 Pfg.
3 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 110 Pfg.
4 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 120 Pfg.
7 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 200 Pfg.
10 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 250 Pfg.

Buchhandlung der Molk.-Zeitung, Hildesheim.

Nach Schluß eingegangen:

Tätiger oder stiller
Teilhaber
für eine Harzerkäsefabrik mit mindestens 7—10 000 RM. barer Einl., welche sichergestellt werden, gesucht. Angebote unter Nr. 5647 durch d. Zeitung.

Kleine Molkerei
in Pachträumen (billige Pacht), ist anderer Unternehmungen halber sof. zu verkauf. od. zu verpachten. Werte Zuschriften unter J. K. „Schlesien" Nr. 5631 an d. Ztg. erb.

Molkerei
mit ca. 10 000 Ltr. pro Tag von kapitalkräftigem Fachmann zu kaufen gesucht. Offerten erbittet unt. M. B. Nr. 5659 an die Molkerei-Zeitung.

Milchgroßhandlung,
Umsatz jährlich 1 540 000 Ltr., mit allem dazu gehörigem Inventar mit oder ohne Grundstück (Berlin) zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5634 an diese Zeitung.

Kolonialwarengesch. u. Milchhandlung
(tägl. ca. 300 Liter, 1 Pferd) ist m. freiw. hypothekenfr. Grundstück i. Laus. (schöne ger. Wohnung) per 1. Januar 1930 zu verkaufen. Geschäft hat beste Kundschaft, guten Umsatz u. ist nachweisl. sehr gute Existenz. Gefl. Offert. nur von Interessent. die über Mk. 20 000 Anzahlung für Grundstück u. Warenlager verfügen, erbeten unter A. Z. Nr. 5620 durch diese Zeitung.

Schweinskauf.
Bitte um Angebote von Schlachtschweinen aus ostpreußischen Käsereien mit Angabe von Gewicht und Preis unter Berliner Notiz.
W. R. Broede, Berlin NW. 21, Lübeckerstr. 26. (5645

Lebensmittelgroßhandlung im rhein.-westf. Industriegebiet sucht wöchentl. noch 3 Tonnen
Ia Molkereibutter
ohne Salz. Ia Referenzen stehen auf Wunsch zur Verfügung. Angebote erbeten unter **5642** an diese Zeitung.

Im Auftrage verkaufe eine fast neuwertige
Molk.-Einrichtung
1000 Liter Stundenleistung, bestehend aus Dampferzeuger, Zentrifuge mit direktem Antrieb, Vorwärmer, Wärmeaustauscher, Milchpumpe, Butterfaß, Elektromotor mit Anlasser, Transmission mit Scheiben und Riemen, 25 Stück Milchkannen à 20 Ltr., Transmission mit Lager u. Scheiben, ein Milchkühler und eine dazu passende Weichkäsereieinrichtung, bestehend aus Formen, Aufsatztricht., Wendebretter usw. Für Anfänger günstige Gelegenheit. Gefl. Anfragen erbittet (5652
Alfred Ziegler, Molkereibesitzer, Hainzell b. Fulda.

100 gebrauchte
Milchkannen,
Stück Mk. 5,—, abzugeben. Angebote erb. unt. Nr. 5638 an diese Zeitung.

100 Käsehorden,
100 × 60, wenig gebraucht,
20 Quargfässer,
verkauft (5622
Käserei Ilfeld (Südharz).

Schlagsahne
liefert an Hauptstrecke gelegene Thüringer Molkerei zu günstigstem Preis! Anfragen unter **5626** an diese Zeitung.

100 Rollen erstklassigen
Tils. Vollfettkäse
hat ostpreußische Käserei gegen bare Kasse abzugeben. Anfragen unter Nr. 5621 an diese Zeitung.

Sauermilchquarg,
handelsübliche Ware, wöchentlich noch 100 Ztr. zu kaufen gesucht.
Erste Neißer Käse-Fabrik
Inh.: **Hans Piper,**
Fabrikation und Groß-Handel,
Neiße 2, Hutweidenstraße 6.

Feinste Tafelbutter,
ca. 2 Zentner wöchentlich, in ½ Pfd.-Stücke geformt, für dauernd n. Mitteldeutschland ges. Es kommt nur wirklich einwandfreie Ware in Frage. Angebote erbittet (5612
Albert Friesicke, Hermsdorf (Kynast), Kynastweg 6.

Frischen
Quarg
in einwandfreier Qualität hat noch wöchentlich 2 Faß abzugeben. Nur Dauerabnehmer kommen in Frage. Offerten unter Nr. 5671 an d. Ztg.

200—300 Liter
Schlagsahne
für Berlin gesucht. Aeußerste Off. unter 5633 an diese Ztg. erbeten.

Goldgelbe
runde Kümmelkäse, Quadrat-Käse
in feinster Qualität gesucht. (5636
Adolf Müller, Forst i. Lausitz.
Gegründet 1903.

Wöchentlich 3—4 Tonnen
Butter
zu Berl. Not. hat noch abzugeben, an Unbekannte gegen Nachnahme oder Referenzen. Angebote unter **Schlesien Nr. 5646** an diese Zeitung erbeten.

Prima
Molkereibutter
in Postkolli und Kisten zu 30 u. 45 Pfund, sowie einige Tonnen prima
Speisequarg
an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. (5649
Ottmachauer Molkerei, Karl Sauer.
Daselbst kann sich ein
Lehrling,
nicht unter 15 Jahren, melden, ev. zur weiteren Ausbildung.

Suche wöchentlich noch 2 Faß feinste
Molkereibutter
gegen Kasse zu kaufen. (5643
Wilh. Kaiser, Molkereiprodukte, **Letmathe** (Westf.)

Quadrat-Käse,
kauft laufend und erbitte Preisofferte. (5641
E. Bradenahl, Swinemünde.

Habe einige Tonnen
August-Quarg
abzugeben. Gefl. Angeb. an (5619
Heinr. Wenzel, Domnitz,
Bez. Halle a. S.

Gebe laufend
prima Camembert und Romadur,
lose und in Stanniol, ab. (5639
Molkerei Beverstedt, Bez. Bremen, Krs. Geestemünde.

Suche noch laufend möglichst größere Posten
Magermilch.
Joh. Ott, Hamburg, Hartungstr. 1.
Telefon: Nordsee 6658. (5655

Wir haben noch größere Posten
prima Camembert,
40- und 20proz. an Dauerabnehmer abzugeben. (5658
Molk.-Gen. Freden/Leine.

Westfäl. Molkerei-Genossenschaft sucht sofort wöchentl. 4—6 Faß ganz frische, allerfeinste, ungesalzene
Molkereibutter
nur von Molkerei direkt zu kaufen. Offerten mit Preis erbeten unter **W. W. W. 5629** d. d. Ztg.

Wöchentlich 2—3 Faß trockenen, frischen und metallfreien
Sauermilchquarg
hat abzugeben. Anfragen nebst Preisangebote unter **Schlesien** Nr. 5618 an diese Zeitung.

Stellen-Gesuche.

Junger Mann, 21 J. alt, sucht Stellg. als Milchverkäufer. Selb. war schon i. Fach tät., scheut keine Konkurr. u. verst. mit der Kundsch. umzugeh. Antr. kann bald erfolgen.
Otto Deutschmann, Sprottau, Neustr. Nr. 35. Prov. Nd.-Schlesien.

Fachmann, in Oldenburg, Ostfriesland, Hannover, Prign., Mecklenbg. und Pomm. bekannt, sucht zum 1. Januar 1930 anderw. Anstellg. als
Reisender
für Molkereimaschinen u. -Bedarfsartikel. Offerten unter **W. 5260** an diese Zeitung.

Meiereigehilfe!
Zum 1. Novbr. suche Stellung, neunjährige Erfahrung (dänische Meiereien), sehr gute Zeugnisse vorhanden, z. Zt. erste Kraft. Gefl. Angebote an den (5110
Meiereigehilfen P. Josten, Toftlund, Meierei, Nordschleswig.

Allg. Weichkäser,
19 Jahre, noch in ungekündigter Stellung, sucht bis 1. November 29 eine Stelle in einem Groß- oder Mittelbetrieb Norddeutschlands als Gehilfe. Derselbe hat die Gesellenprüfung mit gutem Erfolg abgelegt, ist in der Herstellung verschiedener Käsesorten aufs beste bewandert, sowie auch in der Fabrikation von pa. Butter. Betr. scheut keine Arb. und füllt den ihm obliegenden Post. voll und ganz aus. Gefl. Angeb. mit Gehaltsangaben sind zu richt. an **H. Hillenbrand** bei Herrn **Gg. Müller, Großkitzighofen,** P. Igling bei Buchloe (Bayern). (5613

Williger, junger
Gehilfe,
welcher seine Lehrzeit beendet hat, sucht zum 5. 11. Stellung. Selb ist mit allen Arbeiten des Faches vertraut, sowie mit dem Maschinen wesen, Eismaschine (Ammoniak), Butterei, Käserei u. Annahme mit Versand. Es kommen nur Angeb. in Frage, wo er sich, da er guter u. sicherer Rechner ist, in Kontorarbeit. mit ausbilden kann. Werte Angeb. mit Gehaltsang. erb. unt. Nr. 5627 an diese Zeitung.

Molkerei- u. Käsereifachmann, 28 J. alt, seit 1916 im Fach, sucht Stell. als Verwalter, Betriebsleit., Obermeier od. sonst. Vertrauensp., wo Verheir. gest. ist. Such. ist firm m. allen i. Fach schlag. Arb. sowie auch Weichkäserei. Molkereisch. ist bef. u. kann Kaution gest. werden. Frdl. Ang. sind zu richten an **B. Franke, Lippehne,** Neum., Promenade 305.

Molkereifachmann und Kaufmann
40 Jahre alt, 1,85 groß, verh., ein Kind, seit 1904 im Fach, guter Organisator, 10 Jahre als Leiter tät., sucht Stellung, auch als Vertreter solventer Firmen. Kaution und Führerschein 3b vorhanden. Offert. unter Nr. 5640 an diese Zeitung.

Ein tüchtiger, verheirateter
Molkereifachmann
sucht zum belieb. Termin Stellung als Leiter einer Filiale oder Gutsmolkerei. Vielseitige Erfahrung in der gesamten Milchwirtschaft, Aufzucht und dergl. Angebote erbet. unter **W. Nr. 5667** an diese Zeitung

Achtung! Suche für sof. oder zum 1. Novbr. Stellung bei Kessel und Maschinen. Bin ein angel. Gehilfe und auch mit Milchversand und in der Käserei vertraut. Verrichte jede Arbeit willig im Betriebe mit und bin vor allen Dingen ehrlich u. an sauberes Arbeiten gew. (5660
Hans Ulbricht, in Holtwick i. W., Milch-Zentrale.

Strebsamer
Gehilfe,
8 Jahre im Fach, sucht möglichst bald Stellung. Bin mit sämtlichen Arbeiten, Maschinen, Butterei und Käserei gut vertraut. Werte Ang. sind zu richten an (5670
H. Fenner, Molkerei Bockenem am Harz.

Suche für einen äußerst tüchtig. 24jährigen

Gehilfen

der 3 Jahre bei uns als erster tätig war zum beliebigen Antritt Stellg. Derselbe ist mit allen Facharbeiten, auch Kontor, gut vertraut. Angeb. erbittet (5630

Heinr. Rommel, Verwalter, **Oftönnen in Westfalen,** Werl, Land.

Zuverlässiger, strebsamer, erfahr.

Milchverkäufer

sucht, gestützt auf gute Zeugn. gute Dauerstellung. Selbiger ist im Milchverk. sow. m. Pferd. u. Wag. gut bewandert. Ebenso gute Handschrift und Rechner. Kaution vorh. **Pilgram, Düsseldorf-Heerdt,** Heerdter Landstraße 136. (5663

Suche z. belieb. Antr. Stellung als **Milchverkäufer** oder i. Schweinemästerei und für Betrieb. Alter 25 Jahre. Sehr gute Refer. steh. zur Verfüg. **Alfred Paschke, Ruthagen** (Hannover). (5666

Tüchtiger, ehrlicher

Molkereigehilfe,

23 Jahre alt, sucht für bald oder 1. 11. cr. angenehme Dauerstellung. Gegend gleich. Gute Zeugnisse steh. zur Verfügung. Frdl. Angeb. erb. **Max Reimann, Gr.-Jenkwitz,** Kreis Brieg, Schlesien. (5668

Jung. flott. **Molkereigehilfe** sucht z. sof. Stell. Rheinl., Süddeutschl. bevorz. W. Ang. erb. **Erich Voß, Wattenscheid i. W.,** Beisenkampstr. 52

Jg. flott. **Molkereigehilfe,** Ostpr., sucht z. sof. Stell. Rhld., Süddeutschland bevorz. W. Ang. erb. **E. Groß, Wattenscheid i. W.,** Beisenkampstr. 52

Chauffeur,

24 Jahre alt, Führerschein 3b, sucht Stellung. War als Chauffeur und Milchverkäufer tätig. Sämtliche i. Betriebe vorkommenden Arbeiten werden mit verrichtet. Offerten u. Nr. 5669 an diese Zeitung.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 5568.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als **gewöhnl. Briefe** weitergeschickt. **Originalzeugnisse,** Photographien usw. sind **niemals** mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten, **niemand** zur Verantwortung gezogene werden kann.

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Junger, tüchtiger (5635

Gehilfe

zu sofort oder 1. November gesucht. **Molkereigenossenschaft Neuende, Wilhelmshaven-Rüstringen.**

Zum 15. 11. 29 suche einen tücht.

Camembertkäser

für 2000 Liter als 1. Gehilfen, der selbständig arbeiten und dem Personal vorstehen kann. Nähe Hildesheim. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. unter Nr. 5632 an diese Zeitung.

Molkereibesitzer sucht für seine zweite Molkerei tüchtigen

Verwalter

mit 3—5000 Mark Interesseneinlag. Offerten unter **5665** an diese Ztg.

Der Molkereigehilfe Chr. Beutler hat die bei uns angenommene Stellung ohne Angabe von Gründen nicht angetreten. Aus dies. Grunde suchen wir zum sofortigen oder bald. Eintritt einen evangel. tücht. solid.

Gehilfen

für unsern Betrieb (Milchversand und Butterei) in Dauerstellung. Gute Handschrift und fixes Rechn. erforderlich. Gehalt Mk. 60.— bei freien Kassen u. Station. Angeb. mit Empfehlung. und Angabe des Eintrittstermins erbittet (5654 **Molkereigen. Wertherbruch,** Kreis Rees, Niederrhein.

Jüngerer, ehrlicher

Fahrbursche

mit bester Empfehlung, zum Milchausfahren an die Kundschaft nach Kassel gesucht. Angebote erbeten nach **Kassel unter G. H., hauptpostlagernd.** (5656

Sauberer Gehilfe

für Kessel und Maschinen zum 1. November gesucht. Anfangsgehalt 65.— Mk., freie Station u. Kassen. **Militscher Molkerei, e. G. m. u. H., Militsch,** Bez. Breslau. (5648

Wir suchen z. 1. November jüng., soliden und fleißigen

Gehilfen

für alle im Betriebe vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 70.— ℳ und freie Kassen. Angebote erb. **Molkerei-Genossenschaft Wieren** in Hann. (5650

Suche für sofort oder etw. spät. einen

Harzkäsemeister

der fähig ist, einen Harzkäse in einwandfreier Qualität herzustellen u. vor allen Dingen auch Quargkenner ist. Es wollen sich aber nur Leute melden, die ihre Fähigkeiten best. nachweisen können. Die Stellung ist dauernd und gutes Gehalt wird zugesichert. Wohnung für später vorhanden. Angebote bitte unter **C. Z. Nr.** 5637 an diese Zeitung.

Wir suchen zum 10. Novbr. evtl. früher eine ehrliche, fleißige

Meierin

für Butterei und Kontor, auch etw. Haushaltshilfe. Gutes Rechnen erforderlich. Gehaltsford. u. Zeugnisabschriften erbeten. (5653 **Molkereigenossenschaft Steyerberg,** Provinz Hannover.

Suchen zum 1. November junge

Meierin

für Butterei und Haushalt. Gehalt 50 RM., Kassen frei. Auf Wunsch Familienanschl., oder **jg. Mädchen,** welches Lust hat das Molkereifach zu erlernen als

Lernmeierin.

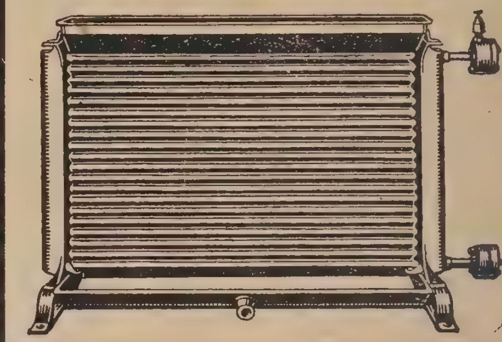
Taschengeld und Familienanschluß wird gewährt. (5657 **Molkereigenossenschaft Ebersdorf** **E. Müller,** Direktor.

Kellereimaschinenfabrik

sucht zur Vertretung ihrer Fabrikate in Schlesien, mögl. Sitz Breslau, eine auf dem Gebiete von Brauereien, Molkereien u. Brunnenanlagen bewanderte Persönlichkeit (möglichst Ingenieur). Desgleichen kommen Vertretungen für Pommern, Ostpreußen und Mecklenburg in Frage. — Herren. die einschlägige Vertretungen bereits besitzen, werden bevorzugt. — Repräsentative Herren, die über die erforderliche Initiative verfügen, wollen ausführliche Offerten einreichen unter **5651** an diese Zeitung.

Tristam

Verdampfungskühler



für **Kohlensäure u. Ammoniak**

Unübertroffen in Konstruktion und Ausführung

F. Stamp G. m. b. H. Molkerei-Geräte-Fabrik **Bergedorf 18** bei Hamburg

Unsere **Sonderfarben** für die **Anstriche** in **Molkerei** und **Käserei**

übertreffen alle an

Qualität Haltbarkeit Preiswürdigkeit

Muster und Angebot kostenfrei.

Bergolin Lack- u. Farbenfabrik A.-G. Bremen.

Elektrische Licht- und Kraftanlagen herzustellen und instand zu halten bereitet vielen Fachleuten Kopfzerbrechen. 2 Bücher des S. Freiherrn v. Gaisberg, „Herstellung u. Instandhalten elektrischer Licht- und Kraftanlagen", 9. Auflage mit 66 Abbild., Preis 2,— ℳ und 10 ₰ Porto un „Taschenbuch für Monteure elektrischer Starkstromanlagen", 88. Auflage mit 229 Abbild., Preis 4,80 ℳ und 30 ₰ für Porto, sind zuverlässige Ratgeber. Lieferng der Bücher durch die **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

I. SOMMERFELD

DANZIG An der Schneidemühle 6 | Marienburg W/Pr. Schützenstraße 22

Molkereibedarfsartikel en gros

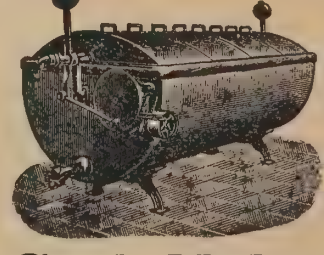
Eier! Eier!

prima große und frische jedes Stück extra durchleuchtet . . . . pro Stück 13 Pfg. weißschalige frische und große pro Stück 14 Pfg. in Kisten à 360 und 720 Stück Packung per Nachn. empfiehlt

S. Fuchs, Berlin C. 25

E. 1. Berolina 2739 **Alexanderstr. 55**

Für jeden modernen Betrieb sind unsere erstklassigen



Rahmreifer sowie **Dauererhitzungswannen** unentbehrlich

Carl Nebel, Ges. m. b. H.

Erste Spezialfabrik für Molkereigeräte **Schöningen 3 Br.**

Verlangen Sie Angebote.

'on Sauermilch-Großkäserei per sofort perfekter

Käsemeister

esucht. Herstellung von prima Blauschimmelkäse Be-
ingung. Offerten mit Bild und Zeugn.-Abschr. an die
iesch. dieses Blattes unter **5589.**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen **erfahrenen** (5471

Käsemeister

Spezialist in Blauschimmel; jahrelange Erfahrung in größeren Betrieben
nuß nachgewiesen werden. Angebote sind zu richten an
Wöhler & Laackmann, Freyburg a. U.

Erfahrener Schmelzkäser

velcher selbständig Qualitätsware herstellen und gute
Empfehlung aufweisen kann, wird bei hohem Lohn nach
lem Freistaat Danzig zum sofortigen Eintritt gesucht.
Angebote erbeten unter **L. 5624** an diese Zeitung.

Tüchtiger

erster Gehilfe

er bald gesucht. Gehalt RM. 80.—,
reie Station und Kassen. Desgl.
in **Gehilfe** für alle vorkommenden
Arbeiten, besonders Käserei. Gehalt
RM. 65.—, freie Station u. Kassen.
Angebote mit Zeugnisabschrift. an
Guhrauer Molkerei, 5614
Guhrau, Bezirk Breslau.

Suche per 1. Novemb. einen jüng.,
leißigen, sauberen

Gehilfen

er seine Lehrzeit beendet hat i. den
Maschinenraum u. Quargraum. Off
mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnis-
abschriften an (5623
Dampfmolkerei Max Richter,
Lichtenhain (Sächs. Schweiz).

Zum 1. Novbr. suchen wir einen
ungen tüchtigen und sauberen

Gehilfen

ür Betrieb und Butterei bei einem
Anfangsgehalt von 60 Mk. u. freien
Kassen. Beschränkt. Betrieb. Stell.
dauernd. Offerten an (5617
Central-Molkerei Kostenthal,
e. G., Kr. Cosel, Deutsch-Oberschles.

Suche zum 1. November einen
üchtigen, an saubere und selbständ.
Arbeit gewöhnten

Käsereigehilfen

welcher keine Arbeit scheut und mit
Kessel und Maschinen durchaus ver-
raut sein muß. Angebote mit Ge-
haltsforderungen sowie Zeugnisab-
chriften erbeten an (5615
Dampfmolkerei Mühlhausen,
Kr. Pr.-Eylau, Post Mühlhausen
über Pr.-Eylau, Land.

Molkereilehrling

mit guter Schulbildung, nicht unt.
16 J. alt, kann z. sof. od. spät. im
hiesigen Betrieb unter günstig. Be-
dingungen eintreten. Auch solche,
die bereits einige Zeit gelernt hab.,
können sich melden. Taschengeld w.
gewährt. Ausführliche Angeb. erb.
Molkerei Marienwalde,
Kreis Arnswalde in Neum. (5489

Wir suchen zum baldigen Antritt
für moderne Molkerei in Mittel-
deutschland Sohn achtb. Eltern als

Lehrling,

möglichst nicht unter 17 J. zu günst.
Bedingungen. Bewerbungen mit
ausführlichem Lebenslauf erbet. u.
Nr. 4778 an diese Zeitung.

Jg. Molkereigehilfe

für 1. November gesucht, Zeugnisse,
Lebenslauf erbeten an (5535
Dauermilch-Fabrik „Loose"
G. m. b. H.
in **Loose,** Krs. Eckernförde.

Für 1 Mark

erhalten Sie 2 Bücher, die ungemein zur
Belebung der Geselligkeit beitragen:
Liederbuch für Molkereifestlichkeiten, 50 S.
Das Molkerei-Jubiläum (Prologe, Reden
Gedichte usw., 48 S.
Buchhandlg. der Molk.-Ztg. in Hildesheim.

Suche zum 1. 11. einen tüchtigen,
soliden, fleißigen, an Sauberkeit
gewöhnten

Gehilfen

als alleinigen für alle vorkommend.
Arbeiten. Alter nicht unter 22 J.
Anfangsgehalt 80 ℳ bei fr. Kass.
Angebote mit Zeugnis-
abschriften bittet (5518
Otto Vellguth, Besitzer, **Gyhum,**
Kreis Zeven.

Suche tüchtigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten.
Anfangsgehalt 60 ℳ bei fr. Kassen.
Angebote an (5521
Central-Molkerei Deblinghausen
in Hann., Krs. Stolzenau.

Suche zum 1. November einen
tüchtigen, erfahrenen

Gehilfen

welcher im Betrieb, Butterei und
Weichkäserei firm. Gehalt 70 Mk.
monatlich, freie Station u. Kassen,
gute Behandlung zugesichert, schöne
Gegend. Bewerber bitte Zeugnisse
einreichen. (5548
Molkerei Laubach, Oberhessen.

Wir suchen zum 1. November ein.
fleißigen, sauberen

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Offerten
mit Gehaltsforderungen erb. (5527
Molkerei-Gen. Drewer in Westf.,
Post Belecke.

Wir suchen z. 24. 10. bezw. 1. 11.
zwei tüchtige, strebsame

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Da nach-
mittags die Kontorarbeiten erled.
werden, ist sicheres Rechnen u. gute
Handschrift erwünscht. Gutes Geh.
bei freier Station und Kassen wird
zugesichert. Junge Leute, die wirk-
lich Lust und Liebe zum Fach hab.,
wollen Bewerbungen mit Zeugnis-
abschriften einreichen unt. Nr. 5476
an diese Zeitung.

Suche zum baldigen Antritt sol.,
fleißigen (5512

Gehilfen

für sämtliche vorkommenden Arbeit.
Gehalt 70.— ℳ und freie Kassen.
H. Schütte, Molkerei Rhoden,
Stat. Hoppenstedt, Kr. Halberstadt.

Junger, williger

Gehilfe

für meine Harzkäserei zum 1. Nov.
gesucht, kein Stundenzähler. Geh.-
Forderungen und Zeugnisabschrift.
erbittet (5507
A. Weigelt, Käsefabrik,
Berlin-Weißensee, Pistoriusstr. 40.

Gesucht wird zum baldigen Antr.
tüchtiger, fleißiger, an Ordnung u.
Sauberkeit gewöhnter

Gehilfe.

(Ostpreußen bevorzugt.) Einige Er-
fahrung in Camembertkäserei erw.,
jedoch nicht Bedingung. Gutes Ge-
halt wird zugesichert. Angebote u.
Hessen Nr. 5466 an diese Zeitung.

Weshalb

9 Stunden an der Milchabrechnung sitzen, wenn die Arbeit in **3 Stunden** geleistet werden kann? ⅔ der bisher verwandten Zeit sparen Sie tatsächlich bei Benutzung von

Mann-Brader, Milchgeld-Berechnungstabellen

Versandbereit liegen:

Tabelle für die Bezahlung von	
Tabelle für die Bezahlung von	101—15 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „	15.1—20 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „	20.1—25 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „	3,1 Pfg. je Fettprozent
„ „ „ „ „	3,3 „ „ „
„ „ „ „ „	3,4 „ „ „
„ „ „ „ „	3,5 „ „ „
„ „ „ „ „	3,6 „ „ „
„ „ „ „ „	3,7 „ „ „
„ „ „ „ „	3,8 „ „ „
„ „ „ „ „	4 „ „ „
„ „ „ „ „	4,1 „ „ „
„ „ „ „ „	4,2 „ „ „
„ „ „ „ „	4,3 „ „ „
„ „ „ „ „	4,5 „ „ „
„ „ „ „ „	4,6 „ „ „
„ „ „ „ „	4,7 „ „ „
„ „ „ „ „	4,8 „ „ „
„ „ „ „ „	4,9 „ „ „
„ „ „ „ „	5,— „ „ „

Preis jeder Tabelle 5.— RM.

Weitere Tabellen sind in Vorbereitung. Wer Wert auf recht schnelles Erscheinen einer bestimmten Tabelle legt, wolle uns dies mitteilen, damit wir die Fertigstellung dieser tunlichst beschleunigen.

Wer diese Tabellen kennt, mag sie bei der Milchgeldberechnung nicht wieder missen und wer sie zum ersten Male benutzt, wird schon nach wenigen Minuten ihren Wert erkennen. Es gibt wirklich kein praktischeres, zuverlässigeres und leichter zu handhabendes Hilfsmittel. Alle Multiplikationen kommen in Fortfall. Auf ein und demselben, durch seitlichen Registereindruck leicht aufzufindendem Blatt werden 2 Zahlen abgelesen, die zusammengezählt, die gesuchte Summe ergeben. Sind zum Beispiel

3239 Kg. mit 13,9 Pfg. zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg. kosten	444.80 RM.
	39 „ „	5.42 „
und zählt	zusammen	450.22 RM.

oder

3279 Kg. einer 3,15 prozentigen Milch mit 3,1 Pfg. je Fettprozent zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg. kosten	312.48 RM.
	79 „ „	7.71 „
und zählt	zusammen	320.19 RM.

Milchwirtschaftl. Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Zum 15. Oktober suchen wir für Kessel und Maschinen einen tüchtig., an Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen.

Anfangsgehalt 75,— Mk. (5292
Molkerei Milte,
Station Warendorf in Westfalen.

Suchen zu sofort jungen, tüchtig.

Gehilfen

für alle vorkommend. Arbeiten als alleinigen. Stellung angenehm.
Molkerei Badenhausen E. G.
bei Osterode (Harz). (5580

Suche für sofort einen jungen

Gehilfen

für Molkerei und Käserei. Anfangsgehalt 75 Mark. (5590
Molkerei Neu-Zauche,
bei Lübben im Spreewald.

Zum baldigen Antritt ein junger tüchtiger

Gehilfe

als alleiniger gesucht. Gehalt Mk. 70,— bei freier Station und Kassen. Ferner ein **junger Mann,** nicht üb. 24 Jahre, als

Milchkutscher

gesucht, der es versteht, mit besserer Kundschaft umzugehen und ein gut. Pferdepfleger ist. Anfangsgehalt Mk. 65,— bei freier Station und Kassen. Angebote zu richten an
Dampfmolkerei Wilh. Leven,
Düsseldorf-Oberkassel,
Sonderburgstraße 2. (5586

Zum 25. d. Mts. findet kräftiger

junger Gehilfe

Stellung als alleiniger. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erb. (5583
Molkerei Benteler in Westfalen.

Molkerei in Westf. sucht zum 1. November oder später

Gehilfen o. Meierin

welche firm in der Herstellung von Rahmkäse nach Gervaisart sind. Hohes Gehalt zugesichert. Werte Angebote mit Gehaltsangaben unt. Nr. 5582 an diese Zeitung.

Suche sofort oder 1. November erfahrenen älteren, verheirateten

Gehilfen.

Wohnung kann sofort bezogen werd.
Central-Molkerei Eilenstedt
bei Halberstadt. (5577

Suche zum 1. November für mein. städt. elektrischen Betrieb 2 junge, kräftige, fleißige (5591

Gehilfen

die an Sauberkeit und flotte Arb. gewöhnt sind. Erfahrung in Weichkäserei und der eine Gehilfe mit Führerschein 3 b, sicherer Fahrer, erwünscht. Gehalt monatl. ℳ 80.— und freie Station und Kassen.
Heinrich Krautwald, Dampfmolk.,
Forst (Laus.), Pförtenerstr. 16.

Wir suchen zu sofort oder 1. Nov. einen zuverlässigen

Gehilfen,

nicht unter 20 Jahren für Butterei und Tilsiter Käserei. (Fachmannssohn bevorzugt.) Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet (5571
Molkerei-Genossenschaft Creuzburg,
Ostpreußen.

Wegen Erkrankung des jetzigen suche ich zum 20. 10. oder 1. 11. ein. jungen, fleißigen

Gehilfen,

welcher sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt monatl. 70 RM., freie Kass.
Fr. Schiering, (5572
Molkerei Gräfenhainichen,
Bezirk Halle a. S.

Betriebsleiterstelle besetzt. Den zahlreichen Bewerbern besten Dank.
Carlower Genossenschaftsmolkerei zu Carlow in M.,
e. G. m. u. H. (5576

Gehilfenstelle besetzt. Bewerbern besten Dank. (5625
Molkerei Naumburg.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig. Chiffre-Inserate 10 Pfg. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Erstkl. Molkerei- u. Käsereifachmann, Weichkäsespezial., Ende 20er, s. z. belieb. Antr. Stell. als Verw., Oberkäser, Obermeier od. sonstigen Vertrauensposten. Selb. hat schon einigen größ. Weichkäser. mit best. Erfolg vorgest. Bin verh., ohne K. Kaution von 1500.— vorh. Beste Zeugn. u. Refer. Frau in der Käs. best. erfahr. u. arbeitet mit. Geg. gleich. Ausführl. Angeb. erbittet **Obermeier H. Diekmann, Friedeberg a. Queis, Schl., Molkerei e. G.**

Ein dänischer Meiereigehilfe

21 Jahre alt, (ausgelernt) mit der z. Fach gehörenden Arbeit vertraut, sucht Stellung zum 1. November in einer deutschen Meierei. Im Besitze von guten Empfehlungen bekannter dänischen Meiereien. Gute Kenntnisse der deutschen Sprache Mit sämtlichen Maschinen, Butterei und Käserei, w. Dänisch Schweiz. Käse, Backst.-Käse, Gouda Käse und Steppen-Käse best. vertraut Freundliche Angebote erbittet
Hans Ellemoe
Remkoldo Meierei, Klarskov
(Dänemark)

Zum baldigen Antritt suche in größ. Camembertkäs. Stellung als **Käsemeister.** Habe mehrere Käsereien mit Erfolg geleitet. Bin 27 Jahre alt, verh., ohne Kinder. Prima Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Kaution in Höhe von RM. 1500,— vorhanden. Gegend gleich. Ausführliche Angebote erbittet (5398
Friedrich Bieber, Molkerei Wiesa,
Post Greiffenberg in Schlesien.

Tücht. Gehilfe, vertr. mit Milchversand, Flaschenm., Kühlanl. und mod. Maschin., sucht sof. od. spät. Stellung. Ange. an **Postlagerkarte 75, Görlitz 3.** (5596

Molkereigehilfe, 28 J. alt, an selbständiges gewissenh. Arb. gew., mit sämtl. Facharb. wie Käserei, Butt., Milchuntersuch., sowie Kessel und Maschin. vertr., sucht zu sof. oder 1. November Stellg. **R. Karjzemelat, Szillen** in Ostpr. (5595

Gehilfe,

17 Jahre alt, der Lehrzeit beendet, sucht per bald Stellung in größer. Betriebe. Schlesien oder angrenz. bevorzugt. Angeb. erb. an (5594
Gerhard Hering, Molk. Hönigern,
Kreis Namslau.

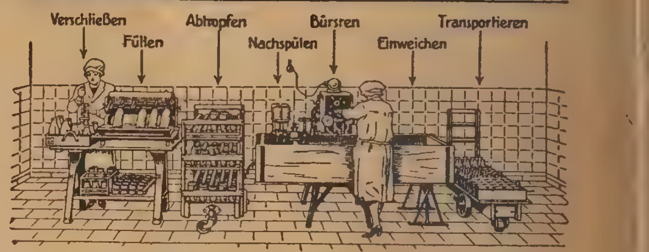
Tüchtiger Fachmann, 23 J. alt, sucht Stellung. Spezialist in der Herstellung v. Schlagrahm, garant. Schlagfähigk. v. 27 Proz. an. Such. ist mit allen einschl. Molkereimasch. sowie in d. Herst. v. Markenbutter, d. v. Sort. Käse, Flaschenm., Jogh., Acidophilusmilch u. Versandw. best. vertraut. Hamburg u. Berlin bevorzugt, jedoch nicht Beding. Off. mit Gehaltsang. zu richten unt. Nr. 5593 an diese Zeitung.

Suche

für meinen 21jährigen Sohn, welch. 1½ Jahre anderweitig als **Gehilfe** gearbeitet hat,

Stellung

in Käserei oder Betrieb u. Kontor. Antritt nach Belieben. (5588
H. Böttger, Kasseedorf b. Eutin,
(Holstein).



Vollständig komplette **Flaschenmilch-Einrichtungen**
für verschiedene Leistungen liefert
Ernst Maurich
Kellereimaschinen-Fabrik
Dresden-Neustadt 30 (Trachau)

2.50 Mark kostet der in 2. Aufl. erschienene **Milchw.** Leitfa[den] von Wolfg. Lipp, der folgende Kapitel behand[elt]: Milcherzeugung — Milchuntersuchung — Milchgew[in]nung — Milchbehandlung — Milchbeförderung — Eu[ter]krankheiten — Zusammensetzung der Milch — Kl[ein]lebewesen in der Milchwirtschaft — Milchfehler — Rahmgewinnung — Rahmbehandlung — Rahmreifung — Reinkulturen — Butterei — Butterfehler — But[ter]schmalz — Käserei — Käsefehler — Schmelzkäse — Molke — Milchzucker — Molkenkleie — Schlagsahne — Joghurt — Kefir — Schokoladenmilch — Milchsekt — Trockenmilch — Kasein — Untersuchung von Milch u. Milcherzeugnissen — Bezahlung der Milch nach F[ett]gehalt und Qualität — Der maschinelle Betrieb — Molkereinebenbetriebe — Schweinezucht und -Mast — Das Lehrlingswesen im Molkereigewerbe.

Diese zeitgemäße Schrift muß jeder Lehrling und jeder junge Gehilfe besitzen. Es gibt kein besseres Buch zur Einführung ins Molkereifach.

Buchhandl. der Molkerei-Ztg. in Hildeshei[m]

Gebrauchen Sie nur:

Labella-Käsekulturen!

Es sind die billigsten und daher die vorteilhaftesten.
Probieren Sie und Sie bleiben Abnehmer.
Rotkulturen und Weißschimmel für Camembert. Blauschimmel- und Rotkulturen für Harzkäse.
Ltr. 5.— ½ Ltr. 3.—
Laboratorium Louis Eck, Nordstemmen i. H.

1½ to Mercedes-Benz

Pritschenwagen mit Plane, 7fach luftbereift, Vierra[d]bremse, masch. tadellos erhalten, Ia Gelegenheitskau[f] sehr preiswert! (55..

Daimler-Benz Aktiengesellschaft
Verkaufsstelle Leipzig
Rathausring 10 Fernsprecher Nr. 1530..

Radikale Desinfektion

gegen Schimmel, Fäulnis, Bakterien u. s. w. erreichen Sie auf billigem Wege mit

Fricophan

Verlangen Sie unsere ausführlichen Prospekte!
Frischauer & Comp. (420
Fabriken chem. Präparate **Asperg 9** (Wg.)
Düsseldorf **Berlin-Tempelhof**

trebsamer unverheirateter

Molkereifachmann

.7 Jahre alt, guter Milch- und Käsekenner, perfekt. Tils. Käser, rm in versch. Sorten Weichkäse, vertraut mit Butterei, Milch- ntersuchung und Maschinen. Reparaturen selbst ausführend, eine Arbeit scheuend und kein Stundenarbeiter, sucht, gestützt uf gute Zeugnisse und Empfehlungen, per 1. Januar oder früher 'ertrauensposten als Verwalter, Expedient, Betriebsleiter oder Gehilfe, z. Zt. als Betriebsleiter in ungek. Stellung in vielseiti- en Betrieb (Höchsttagslieferung 5000 Ltr.) usführliche Angebote erbeten unter **5514** an diese Zeitung. egend gleich auch Ausland.

Verheirateter Fachmann,
½ Jahre alt, in Molkerei und iserei techn. und kaufm. erfahren, ht Stellung. Molkereischule be- ht. Offerten erbeten unter Nr. 13 durch diese Zeitung.

Ehemaliger Fachmann,
Jahre auß. Fach, 30 Jahre, verh., wissenhaft u. ehrlich, jetzt selbst ndwirt, sucht zu sof. oder später sonder. Verhältnisse halber Stell. Molkerei, Milch- oder Butterhdl. eich welcher Art, auch als Heizer Maschinist, habe Prüf. gemacht, te Zeugn. vorh. Angebote erb. **A. Karsten, Gammelin** i Zachun in Mecklenburg. (5602

Molkereigehilfe, 23 J. alt, Ostpr., ht zum 1. November evtl. einige ige später Stellung. Selbiger ist it Kessel und Maschinen sowie mtlichen Arbeiten im Fach vertr. erte Angebote mit Gehaltsangab. bittet **Franz Gasenzer, Molkerei rankenberg i. Sa.,** Schloßstr. 13.

Strebs. Gehilfe, 24 Jahre alt, in esiger Molkerei 1½ Jahre in der pedition u. Butterei tätig, sucht, stützt auf gute Zeugnisse, Vertrau- sstellung in städt. Betriebe zum ldigen Antritt. Werte Ang. erb. **Rudolf Mosler, Zentralmolkerei, Bad Tennstedt i. Thür.** (5600

Allg. Käsereigehilfe sucht Stellg. sofort oder 1. November. Selb. bewandert in Butterei, Trocken eisequarg, Limburger, Sahnesch.-, chkäse. Werte Angeb. erbittet **nton Steidle, Käsereigehilfe, in insswangen** b. Westingen, Schwab.

Hohe Belohnung

hle demjenigen, der einem tücht chmann, 38 Jahre alt, verheirat., Kind, seit 14 Jahren in leitend. ellung und auf allen Gebieten d. dernen Milchwirtschaft firm und gen Verkauf des Betriebes seine zige Stelle aufgeben muß, zu ein. **rwalterstelle verhilft.** Gegend eich. Angebote unt. **„Westfalen“** . 5597 durch diese Ztg. erbeten.

Für jungen

Gehilfen,

Jahre alt, suchen wir Stellung eich welcher Art. Antritt kann fort oder zum 1. Nov. erfolgen. gebote erbeten an (5581 **Molkerei-Gen. Bad Lauterberg.**

Suche für meinen

jungen Mann,

r hier seine 3jährige Lehrzeit be- dete, die Prüfung bestand und st noch ein ½ Jahr in großer olkerei Ostfrieslands tätig ist, ellung zum 1. November in kath. gend. Der junge Gehilfe ist groß d kräftig und im Alter von 20 J. gebote erbittet (5579 **rh. Meemken,** Molkereiinspektor **Gr.-Fullen** b. Meppen.

Molkereigehilfe,

Jahre, sucht, gestützt auf gute ugnisse, zum 15. Oktober, früher h später Stellung. Selbiger war f der letzten Stelle 3 Jahre, ist in Butterei, Hart- u. Weichkäserei wie in der Bedienung sämtlicher olkereimaschinen vertraut. Geg. eich. (5609 **Reuter, Seebesen,** Post Witt- annsdorf, Kr. Osterode, Südostpr.

Tücht. Molkereigehilfe, 22 J. alt, mit allen ins Fach schlag. Arbeiten auf d. beste vertr., sucht z. 1. Novbr. 29 Stellg. Such. ist mit den neuest. u. mod. Anlagen vertr., auch firm in der Herst. v. Joghurt, Jaroma, ff. Tafelbutter, einiger Sort. Käse, Flaschenmilch nach dem Biorisator- u. Degermaverf., ferner bew. im Untersuch.- u. Abrechnungsw. Werte Angeb. erbet. an den **Gehilfen der Molkerei Blatten** i. d. Eifel, Rhld.

Junger, kräftiger Mann,
20 Jahre alt (Landwirtssohn), 2½ Jahre i. Stadt-Molkerei tätig, sucht Stellung als **Molkereigehilfe,** wo Gelegenheit sich in Butterei u. Käs. zu vervollkommnen. Angebote mit Gehaltsangaben unter Nr. **5605** an diese Zeitung.

Junger, tüchtiger Gehilfe
sucht zum 1. November Stellung. Bin 21 Jahre und mit sämtlichen ins Fach schlagenden Arbeiten best. vertraut. Werte Angebote erbittet **Robert Rehm, Molkerei Haldem** bei Dielingen in Westfalen. (5599

Gehilfe

23 Jahre in Städt. Betrieben tätig gewesen, sucht z. 1. Nov. evtl. früher Stellung. Am liebsten Städt. Betriebe. Selb. ist vertraut mit der Herstellung von Flaschenmilch, Yoghurt, Tils. Käse usw. und sämtl. Maschinen. Werte Angebote mit Gehaltsangabe erbittet
Otto Möhring, Brunsbüttelkoog, Elbe Karlstraße 4

Höchste Belohnung

für Vermittl. selbständig. Stellung. Suchender ist langjähriger Fachm., 45 Jahre alt, mit besten Zeugnissen u. Referenzen. Diskretion Ehrens. Bankgarantie wird geleistet. Offert. unter **G. Nr. 5472** durch dies Ztg.

Für 19jährigen (5474

Gehilfen

suche ich zum 1. November Stellung, wo ihm Beschäftig. in der Käserei geboten wird. Angebote erbittet **Thies, Heeslingen,** Kreis Zeven in Hannover. Telefon Zeven.

Tüchtiger Milchverkäufer, Fachm., ledig, gewandt u. reell. Kundenbed. u. -Werbung, an interess. Arbeiten gewöhnt, mit best. Umgangsformen versehen, guter Pferdepfleger, in Großstadt größ. Verkaufstour fahr., sucht z. 1. Novemb. Dauerst. Gute Zeugn. und Empfehl. vorh. Gefl. Angeb. u. **M. L. postlag. Breslau-Cawallen.** (5549

Tüchtiger, erster Gehilfe,
24 Jahre alt, zuverl. und gewissenh., sucht, gest. auf gute Zeugn., zum 1. 11. 29 Stellung als erster Gehilfe oder sonstig. Vertrauensposten als Heizer und Maschinenführer, Kühl- u. Lichtanlage durchaus erfahr., in allen anderen Teilen wie Butterei, Käserei, Limb., Speise- und Käse- quarg, Sahneschicht-, □- und Koch- käse vertr., vertritt auch b. Abwesen- heit den Chef. Angeb. erb. (5492
Herbert Groth, Ammendorf bei Halle a. Saale, Mühlberg 35.

Echte Zinnfolie (Stanniol)

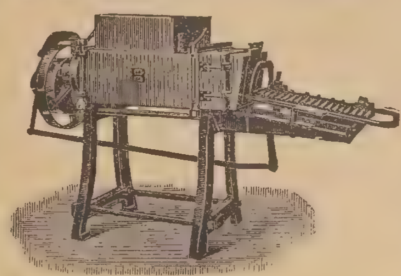
Die sicherste u. vornehmste Schutzpackung für alle Käsesorten

Für **deutschen** Käse
Nur **deutsches** Stanniol
Aus **deutschen** Fabriken

Konkurrenzlos billig!

Centralstelle der deutschen Zinnfolienfabriken Berlin SO.16

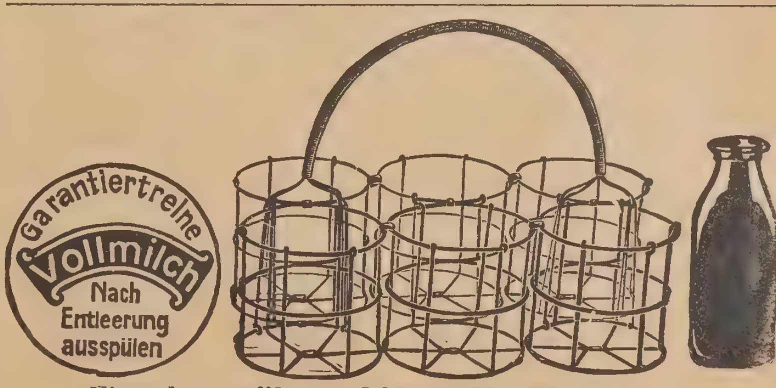
Es ist gleich, welche Buttermenge Sie formen



für jeden Umsatz gibt es ein passendes Modell der

Benhil-Butterformmaschine

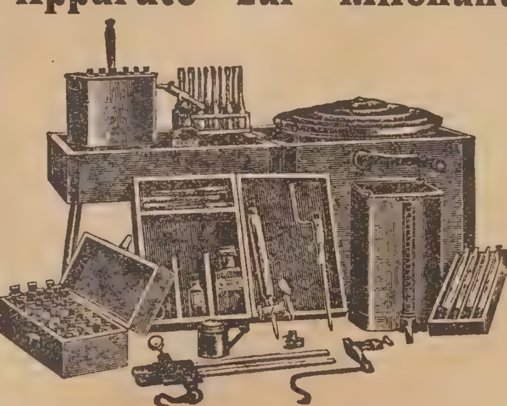
Benz & Hilgers Düsseldorf 10.



Flaschenspülmaschinen, Flaschenkästen Flaschenkörbe, Pappscheiben, Milchflaschen

Lochscheiben-Trinkhalme, mit Pappscheibenverschluß, jede Größe am Lager, sämtliche Molkereimaschinen, Geräte und Hilfsstoffe
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49 Fernruf Vineta 2500

Apparate zur Milchuntersuchung



Kontrollvereins-Ausrüstungen, Zentrifugen, Butyrometer, Probemelkwaagen, Milchschmutzprober, Melkeimer, Milchprobeflaschen usw.

Fordern Sie Liste Nr. **434.**

H. Hauptner, Berlin NW. 6

Echt Pergamentpapier

auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen

Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H. Emmerich a. Rhein.

Strebs. Gehilfe,
?7 Jahre im Fach, sucht zum 20. 10. evtl. einige Tage früher oder später Stellung. Bin mit sämtlichen neuzeitlichen Maschinen sow. Butterei und Käserei vertraut. Werte Ang. sind zu richten an **Paul Bartsch, Molkerei Harsefeld,** Bez. Hamburg.

Gut empfohlener Milchverkäufer, 21 Jahre alt, sucht sof. oder zum 1. 11. Stellung als Beifahrer, Milchverkäufer od. sonst ein. Posten, gute Zeugnisse vorh. Werte Angeb. erb. **Georg Weistock, Stewitz b. Flatow,** Grenzmark. (5562

Junger, tüchtiger Gehilfe, 22 Jahre alt, mit sämtlichen Facharbeiten, mit Kessel, Dampf- und Kühlmaschinen aufs beste vertraut, sucht zum 1. November Stellung. Bin auf jetz. Stelle 4 Jahre. Geg. gleich. Hannov., Braunschw. bevorzugt. Werte Angeb. erb. (5481 **Molk. Hoinkhausen, J. Ostereiden,** Kreis Lippstadt.

Jüngerer Molkereigehilfe, fleißig und arbeitsam, **sucht Stellung.** Selb. ist bewandert in Butterei, Tilsiter Käse, Romadur, Quadratkäse und Speisequarg sowie Kessel, Maschin. und Kontor. Frdl. Angebote erb. **Willy Twork, Konikow,** Köslin-Land. (5460

Solider, anständ. Molkereigehilfe, Besitzerssohn, sucht Stellung z. 1. 11. 1929. Selb. ist mit sämtl. i. Fach schlag. Arbeiten best. vertr. Würde jedoch eine Stelle, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in der Weichkäserei auszubild., bevorz. Gehalt Nebensache. Angeb. bitte z. richt. unter Nr. **5484** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe
für sämtliche Molkereiarbeiten, auch Schweinemast und -Zucht, sucht bei feinsten Zeugnissen Dauerstellung. Angebote unter **Schlesien Nr. 5404** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe,
23 Jahre alt, sucht zu sofort oder 1. 11. Stellung. Selb. ist vertraut mit allen ins Fach schlagend. Arbeiten. Gute Kenntnisse in der Herst. von Camembert- und Sahneschichtkäse. Frdl. Angeb. unter Nr. **5461** an diese Zeitung.

Suche für jungen
Gehilfen,
welcher bei mir am 1. Oktober seine dreijährige Lehrzeit beendet hat, zum baldigen Antritt Stellung. **Arwed Burkhardt, Molk. Grube** bei Bad Wilsnack. (5499

Junger, ehrl. Gehilfe, 22 J. alt, sucht z. belieb. Antritt, spät. z. 1. 11. 29 anderw. Stell. Selb. ist m. sämtl. Molkereiarb. vertr. u. garant. f. pa. Butter. Er hat zul. Stellung. als Buttermeier innegeh. Frdl. Angeb. erb. **E. Bölter, Labes** in Pommern, Molkerei. (5511

Für angehenden (5504
Gehilfen,
den ich bestens empfehlen kann, suche ich zu sofort oder später Stellg. **Seemann,** Betriebsleiter, **Heiligendorf,** Kreis Gifhorn.

Molkereigehilfe sucht Stellung als Käser, Buttermeier, Heizer, Kont. sowie für sämtl. Molkereiabeiten, kein Stundenabeiter, feinst. Refer. Angebote erbittet (5403 **H. Reiske, Heidewilxen** bei Obernigk, Bez. Breslau.

Suche für meinen Sohn, 18 J., welcher 2½ Jahre in meinen beid. Betrieben (städt. und ländl.) tätig war, passende
Stellung als Gehilfe
für alle im Fach vorkommenden Arbeiten. Führerschein 3 b vorh. Werte Angebote erbittet (5380 **A. Chonka, Meierei Poppenbrügge,** Kiel, Land.

Junger Gehilfe,
21 Jahre alt, sucht zum 1. 11. 29 angenehme Dauerstellung. Werte Angebote erbittet (5488 **W. Richter, Lindau** in Anh.

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von **gewerbsmäßigen Vermittlern** eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Städtische
Dampfmolkerei,
1500—2000 Liter tägl. Durchschn.-Anlieferung, pa. Gebäude, maschin. neuzeitlich eingerichtet, teils Milchverkauf amf Platze, teils Versand, prima und gesicherte Existenz, an strebsamen Fachmann, welcher 15 b. 20 000 Mk. Anzahlung leist. kann, zu verkaufen. Geg. Mitteldeutschl. Offerten unter Nr. **5295** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei
mit Milchversand in Thüringen, 1000—1200 Liter, ist verkäuflich. Forder. 10 000 Mk. Anzahl. (5429 **E. Bundgaard, Bremen.**

Molkerei
in Sachsen, mit 1500 Liter ist zu verkaufen. Anzahl. 10/15 000 Mark. Kostenl. Auskunft f. Käufer. (5430 **E. Bundgaard, Bremen.**

Dampfmolkerei,
Stadt in Thüringen, mit 3000 Liter Milchanlieferung, ist zu verkaufen. Anzahlung ca. 15 000 Mk. (5428 **E. Bundgaard, Bremen.** Rembertistraße.

Gutgehendes, sehr erweiterungsfähiges
Milchgeschäft
mit Meiereibetrieb, groß. Grundstück, ca. 1¾ Morgen, schöne Gebäude, direkt an der Bahn gelegen, im südöstl. Vorort Berlin, tägl. im Durchschn. 800 Ltr. Milchumsatz, viel Butter, Sahne usw., 3 Milchverkaufswagen, 3 Pferde, 1 Auto, ist sofort für kurz entschlossene Käufer krankheitshalber zu verkaufen. Verdienstspanne 9—11 ₰ per Liter, Vermittler verbeten. Gefl. Offerten unter **5529** an diese Zeitung.

Für meinen rentablen Betrieb, engros, jg. Fachmann als tätiger
Teilhaber
mit mehr. Mille Einlage gesucht. Offerten von nur absolut ernstlichen Reflektanten unter Nr. **5604** durch diese Zeitung.

Veränderungshalber verkaufe ich mein
Milch- u. Molkereiprodukten-Geschäft
mit **Milchgroßhandlung,** 800—1000 Liter Milch, dazu 1½ To. **Lieferwagen, groß. schönes Ladengeschäft,** 5 Zimmerwohn., 2 davon vermietet, helle große Kellerräume für 18 000 Mark zu verkaufen. Offerten unter **Schlesien Nr. 5578** an diese Zeitung.

Molkerei,
Nähe Großstadt, für Versand und Käserei geeignet, Gebäude massiv, Stall f. 80 Schweine, Milch augenblicklich wenig, aber viel Gutsmilch zu haben, für 3000 ℳ bei 5000 ℳ Anzahl. zu verk. Näheres unter **„Pommern" Nr. 5592** an d. Ztg.

Kauf-Gesuche.

Zu kaufen gesucht:
1 **Dampferzeuger,** gebraucht 2 **Eismaschinen,** gebraucht, wenn auch reparaturbedürft., geg. Kasse. **Joh. Witte, Coirenbach-Hennef,** Sieg.

Fredenhagen



Abtropf- und Förderanlagen für Milchkannen

Einfach in Wartung und Bedienung.

Wilhelm Fredenhagen, Offenbach a/M.

Aluminium-Folien, Zinn-Folien

Reichhaltige Muster-Kollektion für jede Käse-Sorte

Billigste Preise
Schnellste Lieferung
Künstlerische Textentwürfe

Goldene Medaille und Siegerpreis d. Internationalen Ausstellung des Verpackungswesens Milch u. und Milcherzeugnisse Berlin 1927

KLUGE & WINTER
Hamburg 20
Stanniol- und Aluminium- Folien-Fabrik

Spezial-Vertretung für die Käse-Industrie: Carl Mann, Hildesheim



Hermann Rothenburg
NEUMÜNSTER i/HOLST.

…u kaufen gesucht
Verdampfungs-Kühler
…i Ammoniak, ca. 1500 bis 2000 …er, von 13 auf 3 Grad, gebraucht, … gut erhalten. Angebote mit …is erbeten unter Nr. 5452 an …e Zeitung.

…abrik von Milchtransportkannen …einschläg. Artikeln sucht für die …schied. Absatzgebiete Deutschlands …tige Vertreter, Fachleute m. gut. …ziehungen zu kommunalen und …ossenschaftlichen Molkereien. Be…bungen unter W. F. 5396 an …e Zeitung.

…ur Vergrößerung einer Käserei …sucht:
…ngelm. Quargwolf sowie Automaten.
…Angebote an (5293
Schließfach 45, Aschersleben.

…in gebrauchtes, gut erhaltenes
Wasserbassin,
1500 Liter Inhalt, evtl. mit …hrleitung, zu kaufen gesucht.
…lkerei Thiemendorf, Bz. Breslau
Station Culmikau. (5573

…Größere Molkerei beabsichtigt in …n Sommermonaten tägl. 5—6000 …ter Magermilch zu Kasein zu ver…beiten. **Wer liefert die hierfür passenden Maschinen** …lernt betr. Molkerei an? Offert. …ter Nr. 5570 an diese Zeitung.

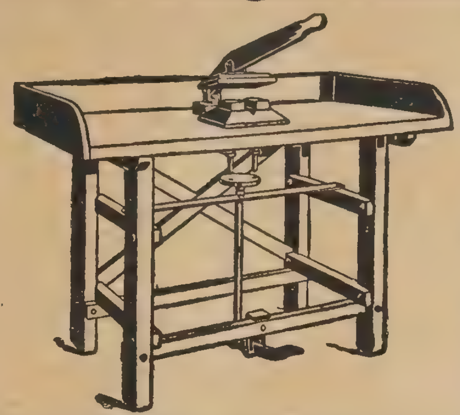
Kauf-Angebote.

Verderben, Schimmeln Blähen, Verfärben
…n Weich- und Hartkäse, Kochkäse, …uarg usw., wird mit Sicherheit …hindert durch unser gesetzlich zu…sig., erpr. Konservierungsmittel
Roh-Microbin
…i Gegenwart von Citronensäure. …here Auskunft erteilt: (3999
…sellsch. f. Sterilisation m. b. H., Berlin-Wilmersdorf, Brandenburgische Straße 20.

Käsereieinrichtung,
Engelmannschen Wolf usw.
…kauft (5369
…llmar, Dermsdorf bei Kölleda.

KANNEN-SCHILDER UND KANNEN-ZAHLEN
Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen,
Hauptstraeß 78.

…Wegen Neuanschaffung einer gr. …hlanlage verkaufen wir unsere …ige
Kühlmaschine …it Verdampfer und Solepumpe.
…istung 12 000 Kalorien, liegender …mpressor. Die Maschine ist noch …t erhalten und kann bis 1. Nov., …l. ca. 10 Tage später im Betrieb …ichtigt werden. Zugleich liegt …er **Dampfkessel,** 20 qm., gut er…lten, mit rein. Papieren z. Verk.
Molkerei Visselhövede,
e. G. m. u. H.
Bezirk Bremen. (5574



Butter-Formtisch
D. R. G. M.
„Original"
Keine Nachahmung! Schnell und gewichtsgenau arbeitend.
Lange & Rühlicke
Halle a. Saale
Älteste Spezialfabrik für Butterform-Maschinen.

R K T L Schriften

Schriften des Reichskuratoriums für Technik in der Landwirtschaft (Unterausschuß für Molkereiwesen).
Prof. Dr. B. Lichtenberger, Kiel.

Heft 1. **Die Warmwasserversorgung der Molkereien;** von Dipl.-Ingenieur Kuhlig-Kiel. 12 S. u. 1 Plan 40 ₰

Heft 2. **Bericht über Prüfung von Milchfiltern u. Melkeimern** in der Praxis; von Prof. Dr. Bünger-Kiel; 15 Seiten mit 4 Abbildungen 40 ₰

Heft 3. **Kannenwaschmaschinen.** Eine Studie über Konstruktion und Eignung dieser Maschinen für deutsche milchw. Betriebe von Dipl.-Ing. Schulz-Kiel; 91 Seiten mit 45 Abbildungen und 4 Zahlentafeln 1.50 ℳ

Heft 5a. **Die Planung städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger-Kiel. 64 S. mit 14 Tafeln, 1 Tab. u. 32 Abbild. 2.50 ℳ

Heft 5b. **Der Bau städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Reg.-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 48 Seiten mit 33 Abbildungen 2.— ℳ

Heft 6. **Milchkammern;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger, Dipl.-Ingen. Schäffer und Reg.-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 2. erweiterte Auflage, 44 Seiten mit 28 Abbildungen 80 ₰
bei Bezug von 100 Stück an je 50 ₰.

Diese Schrift ist ganz besonders geeignet für die Verteilung an Milchlieferanten zur Schaffung besserer technischer Einrichtungen für die Milchgewinnung.

Weitere Hefte über die **maschinelle Einrichtung** und die **Energiewirtschaft** in städt. Milchversorgungsbetrieben sind in Vorbereitung.

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Diese Bücher sind auch zu beziehen vom

Institut für Maschinenwesen der Preuß. Versuchs- und Forsch.-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel, Kronshagener Weg 3 und vom

Reichskuratorium für Technik in der Landwirtschaft, Berlin SW. 11, Bernburgerstr. 14.



Die vollkommensten
Apparate
zur Herstellung von Romadur-, Stangen-, Delikateß-, Würfel-, Camembertkäse etc.
liefere ich zu äußerst günstigen Preisen.
Tausende im Gebrauch.
Prima Referenzen.
46 verschiedene Größen in Vorrat.
Verlangen Sie Prospekte.
Die Methode, wie mit meinen Formen gearbeitet wird, ist in der Molkerei-Zeitung Nr. 57, S. 1078, sehr ausführlich angeführt.
Hermann Waldner
Molkerei-Geräte
Wangen i. Allgäu



Milchkühler
jede Größe
36 Jahre eigener Bau,
Milchkannen
extra stark sofort
Steckdeckel Bügelverschluß 20 Liter 9.50 ℳ 10.50 ℳ
Qualitätsware, bahnbeschild. 50 ₰ mehr

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8A
Liefert sämtliche Bahnversandschilder.

Beste lesbare Stanzschrift
Anfertg. 1 Tag, Stück 15-30 Pfg.
Kannenzahlen in jeder Größe

Vollmilchschilder u. and. Pfandmarken
Milchmeßeimer, Wagenkannen
Verzinnte Drahtkörbe für Milchflaschen stark gefertigt, jede Lochzahl sofort
Flaschenkästen sofort lieferbar

Milchflaschen	starke Einheitsflasche	1/4	1/2	1 L
		19 1/2	22	29 1/2 ₰

Allerbestes Käselab Dr. Byk Kilo 14.- M.
Starke Flaschenpappscheiben in Rollen
42 mm ohne Schrift 1000 1.10 ℳ
42 mm mit Schrift 1000 1.30 ℳ
34 mm ohne Schrift 1000 80 Pfg.
34 mm mit Schrift 1000 100 Pfg.
Käufer! Geschäft hier nicht verwechseln, Namen **Harting** und Hausnummer achten **8 A**
Tel.: Berlin Moritzplatz 10732.

Butterfässer,
nur einmal gebrauchte und vollständig saubere offerieren zu Mk. 0,85 per Stück ab Leipzig (5068
Gotthelf Michaelis & Co.,
Buttergroßhandlung,
Leipzig, Kohlgartenstraße 1/3.

Achtung! Günstig!
Sofort verkäuflich, zum Teil neu
Kühlanlage, Ammon., 8000, direkte Verdampfung, Doppelrohr-Kondensator, Tiefkühler, Regulierstation, kompl., ca. 6 Mon. gelauf. 2 200.— ℳ
Dampfanlage, steh. Kreuzrohrkessel, 7 Atm., 5½ qm. Heizfl., liegende Maschinen, Pumpen usw. 800.— ℳ
Universal-Rückkühlerhitzer Ahlborn, 1500 Lit. Leist., sehr gut 370.— ℳ
Rahmerhitzer, gut erhalt., 150.— ℳ
Westfalia, neu, 1000 Lt., ganz neues Modell 1 100.— ℳ
2 **Milchpumpen** (Räderpumpen) 100.— ℳ
1 **Vorkühler,** ca. 1000 Lit., rund 200.— ℳ
1 **Sturzbutterfaß,** 100.— ℳ
1 **Isolierbassin,** ca. 2000 400.— ℳ
1 **Käsewanne,** ca. 500 100.— ℳ
2 **Bassins,** 400 u. 600 Lit., zus. 160.— ℳ
1 **Flaschenmilch-Abfüllventil mit Schlauch u. Ständer** 75.— ℳ
1 **Untersuchungsapparat,** 12 PS., 100.— ℳ
50 fast neue Kannen, 10, 15, 20, 50,
1 **Transmission** mit Scheiben und Riemen 150.— ℳ
Bei Abnahme der ganzen Einrichtung 500.— Mk. Ermäßigung. Eilangebote erb. unter Nr. 5494 durch diese Zeitung.

Ia Futterkreide
100 kg RM 4,75 300 kg RM 13,50
500 kg RM 20,— 1000 kg RM 38,—
ab Station Northeim u. Hildesheim
D. Hardung & Co.
Northeim in Hann. 4

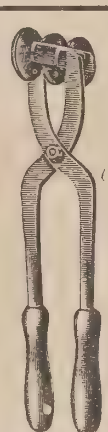
Eine komplette
Molkereieinrichtung
mit elektrischem Betrieb steht preiswert zum Verkauf. (5496
Raiffeisengenossensch. Schwentainen Ostpr.-Süd, Post und Bahnstation.

Gelegenheitskauf!
9/30 PS. Presto-Auto, in bestem Zustande, als Phäton, Limousine und auch mit Pritsche für 30 Kannen zu fahren, billig zu verkaufen. Evtl. gegen Butterlieferung (10 Faß, wöchentl. 1 Faß). Angeb. an **Meierei Dülsberg-Hambg. 43,** Nordschleswigerstr. 61. (5560

Weil überzählig habe abzugeben: gebrauchten, aber gut erhaltenen
Rundrohr-Milchkühler,
ca. 4000 Liter stündl. Leistung, von 75 auf 3 Grad R., mit Brunnen- und Salzwasser. (5584
Preßhefefabrik Joh. Hilbers, Etzhorn i. Oldenburg.

Saubere, einmal gebrauchte
Butter-Drittel-Tonnen
hat laufend abzugeben, Stück 80 ₰, gut verküpert. (5233
Stückenbuttergroßhandl. G. Wölk, Harburg a. Elbe. Telefon 928.

1 stehender **Dampfentwickler** (Ahlborn),
1 **Milchvorwärmer** zu 500 Liter und
1 **Dampfkäsewanne** zu ca. 300 Liter, Aluminium, m. Holzmantel, alles sehr gut erh., wegen Betriebsaufgabe billig zu verkaufen. (5289
Gustav Künne, Putgarten, Rügen.



Käseform-Zangen
für alle Arten Quarg- und Weichkäse
fertigt in solider Ausführung
stark verzinnt
Maschinen-Fabrik A. Lübbers Langensalza.

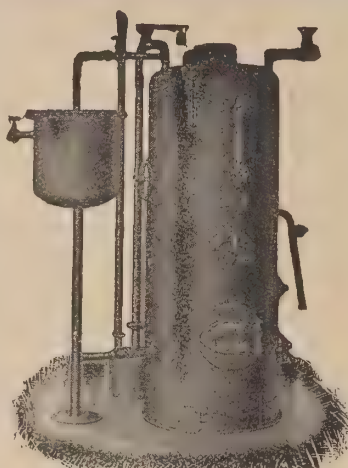
Zur Verzinnung
von Pasteuren, Dampfkäsewannen u. Bassins usw. an Ort und Stelle, sende tüchtige, mit der Arbeit vertr. Monteure. Im Falle d. Selbstverzinnung lief. pa. bleifreies Streuzinn nebst Gebrauchsanweisung.
Internationale Metallwerke Georg Sindermann, Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

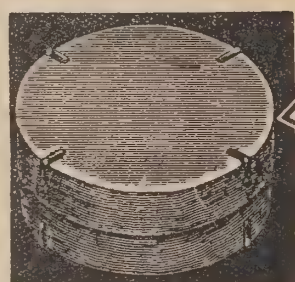
4 Rahmreifer,
fast neu, sehr billig zu verkaufen. Offerten an (5477
Schließfach 100, Darmstadt.



Milchflaschen „Original Radbruch"
mundgeblasen
aus reinweissem, kristallen glänzendem Siphonglas von überragender Widerstandsfähigkeit gegen Stoß- und Temperaturwechsel, sind seit über 25 Jahren in Fachkreisen als
die beste Milchflasche
anerkannt und erhielten die höchsten Auszeichnungen.
Angebot und Muster kostenlos.
H. Christian Radbruch, Lübeck
Spezialfabrik für: Milchflaschen - Pappscheiben
Füll- und Verschlußmaschinen



Stehende und liegende
Hoch- u. Niederdruck-
Dampferzeuger
in bewährter Sonderausführung
für **Molkereien.**
C. Nolte G. m. b. H.
Dampfkesselfabrik
Hannover. Gegr. 1870.



Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt

Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.



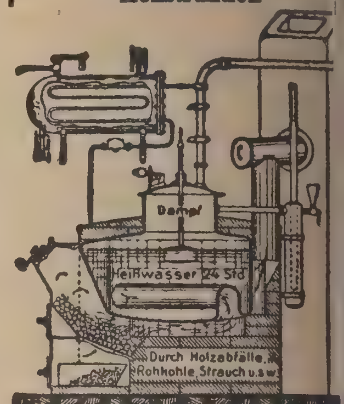
Milchflaschen
Yoghurtflaschen
aus weißem Glase
für **alle Verschlußarten**



liefern als Spezial-Glasfabrik
Lüner Glasmanufaktur
G. m. b. H., Lünen i. Westf.
Telefon 30 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!

„Rot"-Kultur
für goldgelben Harzkäse
Blauschimmelkultur
für Blauschimmelkäse
Säurewecker
Camembertkulturen
Laboratorium Dr. Frieber,
Hildesheim.

Dampferzeuger
System Gotthardt & Kühne
ca. 50 Proz. Brennstoff-Ersparnis
verbesserte, konkurrenzlose Konstruktion



Günstige Zahlungsbedingungen.
Gotthard & Kühne
Lommatsch i. Sa. 3

Echtes Stanniol
allerbester Qualität, mit tadellosem, sorgfältigem Druck, in führenden Käsereien durchaus bewährt, auch
Aluminiumfolien
ohne und mit Papierverstärkung sowie
Plomben
liefern schnell und preiswert
Haendler & Natermann
Aktiengesellschaft
Hann.-Münden.

Milch-Flaschenkasten
Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten
R. Leinbrock Nachf.
Niedersedlitz Sa.
älteste Spezialfabrik Deutschlands

Bleiplomben,
Spezialplomben für Milchkannen
Giesemann & Lust, G. m. b. H.
Bleiplombenfabrik,
Berlin O. 17, Hohenlohebrücke

Seit 1880
Spezialbau von Käsereimaschinen
Maschinenfabrik Engelmann, Lützen.

Käsekistchen,
32 × 32 × 6½ cm. liefert ungenagelt, solange der Vorrat reicht, zu 12 ₰ das St., genag. 4 ₰ mehr ab Station
Sägemühle Wildeck, (34..
Post u. Bahnst. Hönebach b. Kassel

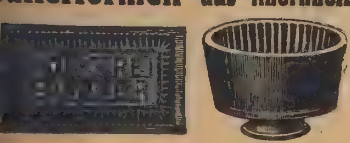
Quargpressen und Quargmühlen
in jeder Größe baut (15..
Ernst Bicker
Eldagsen in Hannover.



Kisten-
Garnituren und genagelt jede Art und Größe prompt und preiswert. Herstellung i. eigenem Betriebe.
H. Gundermeier, Lamspringe i. H.

Ztr.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Butterformen aus Ahornholz



Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Holzspan-Schachteln
in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Käsekisten
als Spezialität, jedes Quantum, mit Firmendruck und Schutzmarke, liefert in Garnituren und genagelt,
Paul Sievers, Kistenfabrik, Lamspringe. Fernruf Nr. 49.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Butter, Käse, Quarg

Käse,
alle Sorten, laufend zu kaufen ges.
A. Armbruster, Käserei, Rahlstedt, (Holstein). (5373

Quarg,
frisch, trocken und metallfrei, kauft laufend jedes Quantum (5607
Käsefabrik Hermann Schab, Berlin-Reinickendorf,
Antonienstraße 55.

Frische Gutsbutter,
Pfund 1,65
frische Landbutter,
Pfund 1,55
pa. Tils. Vollfettkäse
Pfund 96 Pfennig, versendet (5585
Königsberger Meierei Max Lettau, Königsberg i. Pr. 1,
Neuer Graben 27/29.

Wir übernehmen den Vertrieb u. die Vertretung für erstklassige
Molkerei- und Käsereierzeugnisse.
Frahm & Böhlke, Käsefabrik, Berlin, Landsbergerstraße 32,
Telefon Alexander 4492. (5575

Feinste
Molkereitafelbutter, frische Zentrifugen- und Landbutter,
ferner:
ff. Roquefort-, Tilsiter, Steinbusch., Stangen-, Romadur- u. Delikateß-Käse, Marke: „Watzmann"
liefert billigst. Probesendung an Unbekannte Nachnahme. (5568
B. Weizler,
Butter- und Käsefabrikation,
Traunstein (Bayern).

Hitz-Quarg,
trocken und metallfrei, aus Schles. oder Sachsen sucht (5606
Ostritzer Käsefabrik G. m. b. H., Ostritz in Sa.

Steinbusch. Vollfett
liefert in prima Qualität (5331
Neumärkische Aktiengesellschaft, Abteilung Molkerei, Lippehne i. Neumark.

Vollmilch.
Suche noch 1000—1200 Liter **Vollmilch** nach Köln. Angebote erbeten unter Nr. 5425 an diese Zeitung.

Habe täglich noch allerfeinsten
Sahneschichtkäse
abzugeben, evtl. auch an Vertreter.
Spezialkäserei für Sahneschichtkäse Heinz Kloth, Neu-Pampow i. Mckl. (Station Holthusen).

Mecklenb. Molkerei hat größeren Posten
Magermilch
auf Jahresabschluß nach Hamburg abzugeben. Kannen müssen gestellt werden. Angebote mit Preis erbet. unter Nr. 5433 an diese Zeitung.

Suche Dauerabnehmer für ff. 20 prozentigen
Tafelkäse
in Stanniol und Etikett. An Unbekannte Nachnahme oder Vorkasse.
Molkerei Jauernick, Kreis Görlitz. (5436

Habe ca. 20 Zentner
Standquarg,
weiße Ware, abzugeben. Offerten unter **C. S. Nr. 5423** an diese Ztg.

Schlesische Molkerei hat wöchentl. 2—3 Zentner erstklassige
frische Butter
die von der Landwirtschaftskammer prämiert wurde, abzugeb. zu 10 M über Berliner Notiz. Probetonnen unter Nachnahme. Offerten unter **Nr. 5412** an diese Zeitung.

Suche Verbindung mit Molkerei welche
Sahneschichtkäse
herstellen und günstig zum Regierungsbezirk Dresden liegt. Offert. unter Angabe des Gewichts, Größe, Verpackung und Preis unter **M. K. Nr. 5456** an diese Zeitung.

Unsere Spezialitäten:
Camembert- und Briekäse,
vollfett, in allen Packungen, sowie
Sahneschicht- und Frühstückskäse
in bester Qualität. (4025
Molkerei Oldenburg-Eversten in O.

Standquarg,
garantiert aus August, September preiswert abzugeben. Anfragen u. **Nr. 5418** an diese Zeitung erbeten.

Großkäserei
liefert jedes Quantum
prima Harzkäse, goldgelb, sowie
prima Harzkäse mit Schimmel
auch an Käsereien, welche vorübergehend in Verlegenheit sind. Anfr. unter **Nr. 5419** an diese Ztg. erbet.

Frischer
Sauermilchquarg
abzugeben. Angebote an (5333
Julius Klockgeter, G. m. b. H., Oldenburg in O.

Suche Verbindung mit
Litauischer Großmolk. die Standardbutter herstellt.
Bin nur **Kassakäufer jede Menge.** Zwecks Abschluß komme persönlich. Zuschriften unter **Nr. 5229** durch diese Zeitung.

Schlagsahne, Speisequarg,
Bauern- Mainzer- Harzer- } **Käse**
in einwandfreier, haltbarer Qualität stets lieferbar. (8105
Molkerei Wetter (Hessen-Nassau).

500 bis 1000 Liter
Vollmilch,
gar. einwandfrei, zum 1. 11. 29 nach Stettin gesucht. Preisofferten unt. Nr. 5465 an diese Zeitung.

Wir haben ca. 100 Tonnen unges.
Kühlhausquarg
abzugeben. Angebote unter Nr. 5497 an diese Zeitung.

Suche wöchentlich noch einige To.
Sauermilch- und Labquarg,
frische trockene Ware. (5415
Käserei Teuchern, Kreis Weißenfels i. S.

Gust. Fricke, Hannover,
Buttergroßhandlung,
Fernruf 80025.
Telegr.-Adr.: „Butterhaus"
kauft und **liefert** jederzeit feinste
Molkereibutter
jeder Herkunft.

Wir sind Abnehmer für ½ und überreife
Käse, Stangenkäse 20%, **Romadur** 20%
Tilsiter voll- und halbfett, **Erntekäse,**
auch harte und pikante Ware, die sich für Schmelzerei eignet. Ferner suchen wir frischen
Sauermilch- und Labquarg
Angebote erbeten unter **5480** an diese Zeitung.

Trocken-Quarg (Casein)
garantiert metallfrei und käsereitauglich
Erich Lengning, Hamburg
Jungfernstieg 40.

Junger Kaufmann, bestens eingeführt sucht für Berlin die
Alleinvertretung für einen kl. Spezialkäse
feinster Qualität. Abnahme erfolgt auf feste Rechnung. Eilangebote mit kl. Muster erbeten unter **5287** an d. Ztg.

Turm-Camembert
wiederholt hervorragend prämiiert zuletzt D. L. G. 1929 in München I. Preis mit Zuschlagspreis, liefert
Molkereigenossenschaft Wolpertshausen
Vertreter und Wiederverkäufer gesucht.

Quarg
kauft dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen. (3947
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H. Liegnitz.

Suche Dauerabnehmer für prima
Schlagsahne und Speisequarg.
Es kommen nur prompte Zahler in Frage. (5290
Molkerei Frielendorf.

Gesucht:
Harzer-Käse,
prima Ware, ohne Kasein. (5284
Balduin Knoblauch, Käsegroßhdl., Hamburg 1, Norderstraße 95/99.

Suche zur wöchentlichen Lieferung von Dauerlieferanten erstklassigen, metall- und buttermilchfreien
Quarg.
Kasse nach Wunsch. Preisangeb. an **Otto Achterberg**, Käsefabrik, Berlin-Reinickendorf, Hausotterstraße 71. (4004

Habe ca. 100 Tonnen
Standquarg
abzugeben. Angebote unter Nr. 4005 an diese Zeitung.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr: Kasein

Molkerei, günstig gelegen zum rheinisch-westfälischen Industriebez. hat auf Abschluß ca. 4000 Liter garantiert stets einwandfreie dauererhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch
an Milchhändlergruppen, Milchversorgungen oder Milchhandelsgesellschaften im ganzen oder geteilt abzugeben. Lieferung kann sofort oder ab Oktober aufgenommen werden. Offert. unter **M. M. Nr. 4080** an diese Zeitung.

Jedes Quantum dauererhitzte
Vollmilch,
stets haltbar, über 3 Proz. Beste Referenzen. Nähe Industriegebiet. Günstige Bedingungen in Kannen und Preis. Offert. unter Nr. 5336 an diese Zeitung.

Suche noch ein'ge Großabnehm. für meine Fabrikate:
Harzer Käse, goldg. Harzer Landkäse mit Schimmel,
lange und runde Form, in versch. Größen. Verlangen Sie kostenlose bemusterte Offerte, um sich von der Preiswürdigkeit u. Qualität mein. Ware zu überzeugen. (5397

Magdeburger Käse-Schau 1927 Goldene Medaille

Harzer Käsefabriken Carl Körner,
Quedlinburg, Harz,
Telef. 687.

Schlagsahne
dauerpasteur'siert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Feinste Butter

kauft

Buttergroßhandlung Nordstern
Berlin O. 27. Magazinstraße 17.

für eigene 75 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulier.

Sibiko

Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
empfiehlt sich als ständiger Lieferant von feinster
Auslandsbutter
an Bedarfmolkereien zu kulantesten Preisen.

H. Engel's Nachf.

Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr: Butterpreise.

Wir bieten an in Tonnen à ca. 100 Pfund
Feinste Molkerei-Butter
deutscher Provenienz sowie hochprima
Importware aus Dänemark, Estland, Lettland, Litauen
ferner Ia Back- und Koch-Butter
S. Fuchs, Butter-Import- und Großhandlung **Berlin C 25**
Tel. E 1 Berolina 2739 Alexanderstraße 55

Einige Produktionen feinster Tafelbutter

aus pasteuris. und mit Reinkulturen gereiftem Rahme hergestellt, aus neuerbauten und modern eingerichteten Zentralbetrieben sofort geschlossen oder geteilt auf vertragl. Basis zu vergeben.
Bewerbungen unter Angabe von Referenzen und Bankverbindung erbeten an

Mittelfr. Molkereiverband, Ansbach

Dampfmolkerei Prödel, Bezirk Magdeburg liefert jedes Quantum haltbare (7375
Schlagsahne
zu den billigsten Tagespreisen in Käufers Gefäßen.

H. Mittendorf & Sohn
Buttergroßhandlung
Frankfurt (Oder)
Oberweg 88—89 Fernruf 4295

sind ständige Käufer u. Verkäufer von **feinster Molkereitafelbutter.**
Bitte Offerten einholen. (5147

Gebr. Kunert Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Seriöse, branchekundige Persönlichkeit übernimmt i. bayr. württembergischen Erzeugergeb Einkauf jeden Quantums
Hart- u. Weichkäs[e]
f. solvente Firmen. Gefl. Off unter Z. 188 an diese Zeitung

Schlagsahne, homog. Kaffeesahn[e]
Frühstückskäse in Pergament
Speisequarg
hat laufend billigst abzugeb[en]. Probesendung Nachnahme. (26
Molkerei Neunheilingen in Th

Landbutter
liefert für 3. Notierung gegen Nachnahme. (44
Molkerei Schroop in Westpr.

Prima Tafelbutter,
pro Woche ca. 8 Tonnen, zur jeweiligen amtlichen Berliner Höchstnotierung, an Unbekannte nur per Nachnahme, versendet (52
Dampfmolkerei Wodigehnen, Kreis Mohrungen, Ostpr.

Prima Kuhkäse
benötige wöchentlich laufend n[o]ch einige Zentner und erbitte Ange[bote]
F. Selle, Nauen, Bez. Potsdam Mittelstraße 44. (52

Dauerabnehmer sucht Lieferanten für wöchtliche Lieferungen von 3—5 Zent[ner]
Pa. Molkereibutter, frische Landeier und Ia Käsesorten
(Emmentaler, Camembert, Tilsiter, Frühstückskäse und Bauernkäse.)
Prompte Zahlungen u. prima Referenzen. Offert. unter 4562 an diese Zeitung.

Prima frischen, trockenen und metallfreien
Sauermilchquarg
kauft laufend (47
Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow.

Lorenz Schade,
Butter- und Käsegroßhandlung,
Berlin-Neukölln, Jägerstraße 5
gegründet 1913
ist Abnehmer für feinste (27
Molkereibutter
bei prompter Abrechnung, even[tl.] Kaution.

Quarg
frisch, trocken und metallfrei, kau[ft] laufend jedes Quantum (49
Käsefabrik Carl Olsen,
Bln.-Reinickendorf, Winterstr.

…hwirtschaftlicher Verlag
…er Molkerei-Zeitung
…ildesheim.

…er Buchdruck. — Eig. Bucheinband.
…igener Vertrieb in Fachkreisen.

…ratabdrucke aus d. Molk.=Ztg.

…, Direktor, L., Milch= und Molkerei…ände und ihre Bedeutung für die …einehaltung. 15 S. 1928. 0,40 M.
…ngaer, Dr. E., Die Messung der …erstoffionen=Konzentration in Milch … Molke nach verschiedenen Verfahren. … 0,20 M.
…ie reagiert frische Kuhmilch. 8 S. … 0,30 M.
…rbstoffe und ihre Verwendung in der …hwirtschaft mit besonderer Berücksich…ng der Pergamentdruckfarben. 12 S. … 0,40 M.
…rth, W., Eine milchw. Studienreise … Holland. 15 S. mit 8 Abbild. 1927 … M.
…ohm., Dr. F. E., Eine Mustermilch…schaft in Holland. 8 S. 1928. 0,20 M.
…, A., Die großstädtische Milchzentrale …S. 1928. 0,30 M.
…sen, Nis, Molkerei und Milchvieh…rollverein. 8 S. 1927. 0,20 M.
…sen, W., Die Milchlieferungspflicht der …kereigenossen. 24 S. 1920. 0,30 M.
…er, Dr. phil., Alfred, Die Butteraus…te und ihre Berechnung. 19 S. 1928. … M.
… Dr., Die Lösung des Butyrometer…blems für Argentinien. 13 S. 1927. … M.
…in kurzer Ueberblick über die Milch…tschaft Argentiniens. 8 Seiten. 1927. … M.
…, Prof., Dr., Die Milchpasteurisierung … den Vereinigten Staaten von Nord…erika. 24 S. 1926. 0,40 M.
…eber die Haltbarkeit der Butter. 11 … und 1 Tafel. 1929. 0,40 M.
…sgerichtsurteil vom 12. 10. 26 betr. …rafen bei Einstellung d. Milchlieferung. …S. 1926. 0,20 M.
…er, Dr., Georg, Der Ausschank von …schmilch in offenen Ladengeschäften. …S. 1928. 0,20 M.
…Betriebskontrolle im Käsereibetriebe. … S. 1929. 0,30 M.
…rkennung d. Euterentzündungen. 11 S …8. 0,30 M.
…, Die Qualitätsbezahlung der Milch. … S. 1928. 0,30 M.
…ers, Zur Stallpersonalfrage. 11 S., …9. 0,20 M.
…g, Hanna, Chester= und Stiltonkäse. …S. 1929. 0,20 M.
…itt, Direktor, Die techn. Einrichtung … Mannheimer Milchzentrale. 16 S. …7. 0,30 M.
…arz, E., Die Molkereien und die Tu…kulosetilgung nach dem neuen Reichs…etz. 21 S. 1912. 0,25 M.
…Die Milchversorgung der rheinischen …ßstädte. 8 S. 1927. 0,25 M.
…Die Verwendung von Wasser beim …ttern unter Berücksichtigung des Ver…fs v. Buttermilch. 29 S. 1924. 60 Pfg.
…mann, Dr. M., Zur Frage der Le…sdauer einiger pathogener Keime in …chprodukten. 7 S. 1926. 0,20 M.
…Milchuntersuchung zwecks Feststellung v. …erkrankheiten. 19 S. 1928. 0,30 M.
…mann, Dr., M. und Dr. L. Roth, Die …t. Durchführung d. Milchkontrolle auf …nd eigener Erfahrungen. 16 S. …7. 0,30 M.
…l, Johs., Hilfstafeln zur Einstellung … Schlagrahm. 7 S. 1926. 0,30 M.
…er Butterungsvorgang. 11 S. 1929. …S. 1929. 0,30 M.
…r, W., Ueber die Verfärbung von …e d. Metalle. 7 S. 1926. 0,20 M.
…rt, Landes=Oekonomierat, Ueber den …kehr mit Dauermilch. 4 S. 1926. … M.
…eber die Beurteilung von Käse. 7 S. … 0,20 M.
…ald, Dr. W. und Dr. B. Alberti. …er den Wassergehalt von Speisequarg …S. 1929. 0,30 M.
…r, H., die Magermilch und ihre Be…tung. 23 S. 1928. 0,40 M.
…tel, Fr. Dr. med. et phil., Die Kin…milch und ihre Behandlung in der …en Jahreszeit. 7 S. 1927. 0,20 M.
…Die Bedeutung der Milchbestrahlung. … 0,20 M.
…ilchkontrolle in Amerika und Deutsch… 15 Quartf. 1928. 0,30 M.
…ie Milchpropaganda in Amerika. 30 … mit vielen Abbildungen. 1928. 0,80 M.
…as Reichsmilchgesetz. 8 S. 1928. 0,20 M
…Grundlagen der deutschen Milchpropa…da. 12 S. 1929. 0,40 M.
…ritische milchhygienische Betrachtungen … Grund einer Studienreise nach Nord…rika. 7 S. 1927. 0,30 M.
…ade, Otto, Ist die Herstellung von …chsäure aus Molke lohnend? 6 S. … 0,20 M.
…mann, W., Die halbstündige Erhitzung … Milch auf 60—63 Grad. 8 S. 1926. … M.
…tein, Dr. Paul, Vorzugsmilch. Ein …spiel aus der Praxis. 7 S. 1927. … M.
…Die Trommsdorfprobe. 15 S. 1928. … M.

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTPFLICHT

Größte Absatz-Organisation für deutsche Butter

Zusammenschluss v. über 220 Molkereien
Import aller Sorten Auslands-Butter

BERLIN-N.4
CHAUSSEESTR. 10
NOVALISSTR. 10
FERNSPRECHER: NORDEN-D.1
4371/74 · 4471/73 EIGENE KÜHLRÄUME

V N M

DRESDEN-N BAUTZNERSTR. 3 | BRESLAU KLOSTERSTR. 6 | ROSTOCK WOLLENWEBERSTR. 61 | STETTIN KRONENHOFSTR. 15

Wilhelm Pless

Berlin O 27, Alexanderstraße 12a

Ortsgespräche: Kupfergraben 0014
Ferngespräche: „ 2986 u. 2987
Telegramme: Plessbutter

Inlandbutter ✶ Auslandbutter

Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

Quarg, □- u. Kuhkäse

Offeriere in nur **erst=klassigen Qualitäten** ab meinem Lager und Kühl=haus Lübeck per Waggon oder auch Einzelsendung

Prima scharfe □-Käse
„ gelbe □-Käse
„ Kuhkäse in Romadur- u. □-Form

in Kisten mit ca. 35—70 Pfd. Inh., Steine i. Gew. v. 5, 6, 7 bis zu 8/10 Pfd., auf Wunsch auch vom Salztisch.
Sauermilchquarg, trocken, frisch und metallfrei,
dto., 4 Proz. gesalzen,
Romadur, 20 Proz,
Steinbuscher, 40—45 Proz. nackt und in Stanniol.
Besichtigung bei vorherig. Anmeldung gerne gestatt. Bei Bedarf bitte ich Off. einzuholen.

Louis Davidsohn
Hagenow i. M.
Telefon Nr. 80.

Butter und Eier
laufend zu kaufen gesucht. (6888
Josef Stock, Wetter=Ruhr,
Groß=Agenturen.

Gebrüder Groh

Butter-Großhandlung

Berlin SO.16, Schmidstr. 5

Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: F. 7. Jannowitz 6211

60 eigene Verkaufsstellen

Wir sind jederzeit Abnehmer von nur aller-feinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Großabnehmer evtl. Vertreter
für
Sahneschichtkäse,
Kochkäse,
Frühstückskäse,
Speisequarg
sucht (2044
Molkerei Stederdorf, Krs. Peine.

SIBIKO

Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
kauft ständig jeden Posten deutsche
Molkereibutter zu höchsten Tagespreisen

Gesucht nach Nordwestdeutschland täglich ein größeres Quantum
Schlagsahne.
Offerten erbitten mit Preisangabe unter Nr. 3866 an diese Zeitung.

Janser & Bolzau, Harsum in H.
Leistungsfähige Harzer= und Mainzer Käsefabrik.
Telefon 83. (178

Otto Hoffmeister

G. m. b. H.
Butter= und Lebensmittelgroßhandlung
Berlin N.O. 18 Landsberger=Allee 46
sucht noch Verbindungen
mit Molkereien u. Molkereigenossenschaften
die erste Sorte Butter liefern.
Fernruf: Kgst. 51 u. 6033 — Tel.=Adr.: Ohobutter Berlin H 89

J. A. H. Ness jr.,
Oldenburg in O.,
Käse=Großhandl., Dampfkäsefabrik,
ist stets Abnehmer von
Tilsiter Magerkäse sowie Ausschuß, pikante harte Ware, gleichw. welche Sorte, übernehme auch prima und abfall. Tilsiter z. bestm. Abrechn. Eigener Kühlwaggon.
Telefon 147.

Prima neuseeländischen

Trocken-Quarg (Casein)

liefern äußerst preiswert

Lehmann & Voss Hamburg

Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel

Käsefabrik

Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Wir haben noch 600—1000 Liter

Vollmilch

auf Jahresabschluß abzugeben. Entfernung bis Berlin 80 Klm. Angebote mit Preis erbittet (5298
Molkerei-Gen. Templin, Uckermark.

OSCAR RITZMANN

Butter - Großhandlung
(Handel nur faßweise)

Fernsprecher 2 18 72

HANNOVER

Haben regelmäßig frischen

Speisequarg

abzugeben. (6317
Central-Molkerei Calldorf.

Für garantiert metallfr., fr., tr.

Sauermilchquarg

aus Nordhannover — Bez. Bremen — Oldenburg — Ostfriesland u. Mecklenburg, bin ich zu jeder Zeit Abnehmer. Fastage auf Wunsch. Angebote mit Preis erbeten. Probetonnen erwünscht.
E. Meier, Molkerei-Produkte, **Wesermünde-Lehe, Schließfach 4.**

Erbitte Offerten für

Harzkäse,
goldgelbe Ware,
Spitzkäse,
mit und ohne Kümmel,
Kuhkäse u. Faustkäse
mit und ohne Kümmel.

In Frage kommendes Quantum wöchentl. 100, steigend bis 300 Kist. Gefordert wird prima Qualität zu äußersten Kassapreisen, geboten wöchenliche Abrechnung. (5151
W. Reimann,
Käse- u. Fettwarengroßhandlung,
Inhaber: **Walther Fiehn,**
Berlin-Cöpenick,
Annenallee 4. — Telefon 1383.

Zentralverband der mährischen Genossenschaftsmolkereien in Brünn
hat laufend

Ia mährischen Sauermilchquarg

in altbekannt vorzüglicher Qualität

in Stückgut- und Waggonladungen regelmäßig abzugeben. Anfragen erbitten wir **nur** an unseren Generalvertreter für Deutschland:

Hans Gegner, Quarg-Import, **Dresden A. 24**
Eisenstuckstr. 52 Fernruf 47714
Zweigniederlassung in Leipzig C 1, Roscherstr. 11/13 Fernruf 55562.
sowie Lager in Magdeburg: Holländische Käse-Import-Gesellschaft m. b H. Magdeburg, Fürstenwall 1—5, Telefon 4328.
und Lager in Harsum: Josef Coers, Spediteur, Harsum i. Hannover, Telefon 114.

Reiseeindrücke aus der Landwirtschaft u. Milchwirtschaft Finnlands von Prof. Dr. Bünger, 71 Seiten mit 42 Abbildungen kart 1.50 Mk. **Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim**

Gotthelf Michaelis & Co.

Leipzig Fernruf: Sammelnummer 72 901
Tel.-Adresse „Michaelishandel“

Butter-Großhandlung

Gegr. 1896

Leistungsfahige Lieferanten In- und ausländischer Butter

Emmentaler-Käse
finnischen Sauermilchquarg
aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM

Butter- und Käsegroßhandlung

Mannfried

gegr. 1878

Käufer und Verkäufer von Butter
in- und ausländischer Provenienzen
sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.
Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

Wilhelm Walter
(vorm. Wilh. L. Walter)
gegr. 1884
Agentur-Kommissio[n]
Vertreter für den Großhande[l] in
Käsen aller Art
Hamburg 19, Heußweg 9.
Fernsprecher: H. 3 Alster 81[7]
Roland 2243.

Harzkäse,
Spitzkäse,
Landkäse,
pa. goldgelbe Ware, abzugeben. [F]ü[r] einige größere Plätze werden [Ver]treter oder Grossisten gesucht.
Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow. (5[...]

Quarg,
wöchentlich 10 Ztr. frischer, tr[ocke]ner und metallfreier, von Da[uer]lieferanten gesucht. Angabe [mit] Preis unter **Harz Nr. 2410** an [d]ie Zeitung.

Prima trockener
Standquarg
ca. 500 Ztr., ab Lager Bre[men] gegen Besichtig. zu verkaufen. [An]gebote an (5[...]
Fa. Gustav Friedrichs, Brem[en]
Lübeckerstr. 24.

Schlagsahne,
30proz., pasteurisiert u. tiefgekü[hlt] ca. 200 Ltr. täglich, sofort für [Ber]lin gesucht. Offert. mit äußerst[em] Preis frei Berlin unter **5528** [an] diese Ztg.

Labquarg
für Schimmelkäsefabriken liefer[t]
Molkerei Ankum (Hann.),
Bez. Osnabrück. (5[...]

Welche westfäl. Molkerei wä[re] in der Lage, ca.
3000 Liter Vollmil[ch]
täglich auf Abschluß an zahlun[gs]fähige Abnehmer preisgünstig [zu] liefern. Angebote unter **W. S. 9**[...] 5524 an diese Zeitung.

Allerfeinste
Molkereibutter,
täglich 10 Ztr., bis 31. 12. 29 v[on] erster Molkerei Mecklenburgs [mö]ch[te] in einem Posten zu vergebe[n]. Preisangebote auf Basis Ber[liner] Höchstnotierung erbeten unt. E. [...] 5544 an diese Ztg.

A. gr. Darreimann,
Dampfmolkereien u. Eiergroßhan[dlung]
Werlte, Bez. Oldenburg,
liefert feinste
Oldenb. u. Hannov[ersche]
Markenbutter
in allen Packungen. Ferner **frische Oldenburger Qualitätse[ier]** in 3 Sortierungen mit und ohne Stempel in Stückg[ut]sendungen und Ladungen. Prob[e]sendungen unter Vorkasse od[er] Nachnahme. (39[...]

Georg Münch

Großhandlung für Inland- und Auslandbutter

Dresden-A., Grunaer Straße 31

Gegründet 1889

Fernruf; 25 741, 22 736, 21 777, 21 736 *Telegramm-Adresse: „Buttermünch“*

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt“

In der Vorkriegszeit eigene Niederlassungen in Sibirien; jetzt direkte Abladungen von Reval.

Honig-Import seit 1894

Kalifornischer Scheibenhonig
erste Qualität, prachtvoller goldgelber Honig

Bienen-Honig

Schleuderhonig
naturrein, Heide-, Klee-, Orange-, Distel-, Lindenblüte und alle anderen in- u. ausländ. Sorten

Hans Sommer, Bremen, Obernstr. 32

Das Importhaus, welches **ausschließlich** mit Bienenhonig handelt.

Eine Druckschrift mit den kommenden neuen Verordnungen über Honig stelle ich Interessenten kostenlos zur Verfügung!

…chenbuch für milchwirt-…aftl. Unterrichtsanstalten

… Dipl.-Ing. O. v. Sobbe
2. Auflage
…Leinen geb. Preis 2.50 Mk.

… 96 Seiten starke Buch gibt Anleitung …llen im Molkereifache vorkommenden …echnungen bei Milchfälschungen, Be…mung der prozentischen Rahmmenge, …stellung des Rahms auf einen be…mten Fettgehalt, Butterausbeute, …stellung der Kesselmilch auf einen be…mten Fettgehalt Käseausbeute, …chbezahlung, Prüfung von Milch…eudern, Leistungsermittlung der …ererhitzer usw. Ferner enthält es …reiche der Praxis entnommene …henaufgaben u. in einem besonderen …le deren Lösungen. Das Buch eignet … auch vorzüglich zum Selbststudium.

Buchhandlung der …olkerei-Zeitung, Hildesheim.

AUTOFRIGOR



Der wirtschaftliche, absolut betriebssichere

Kühlautomat

ohne Ammoniak
ohne Stopfbüchse
ohne Riemen
ohne Ventile
ohne Wartung

Über 10000 Anlagen im Betrieb

ESCHER WYSS WERKE G.m.b.H. LINDAU BODENSEE

…eschäftsbücher

aller Art für Molkereien liefert in guter Qualität die

Molkereizeitung-Druckerei in Hildesheim

Schema-Buch der vorrätigen Lagersorten wird auf Verlangen kostenlos zugesandt

Extra-Anfertigungen schnell und preiswert

Milchflaschen-Pappscheiben



34 und 42 mm groß, stark paraffiniert, mit farbenfrohem, werbekräftigen Druck. Mit und ohne Trinkloch. Günstige Preise bei rascher Lieferung.

CARL MANN :: HILDESHEIM

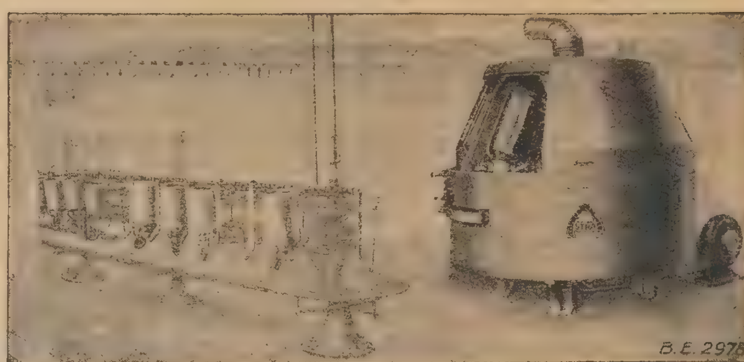
Herstellung mittels eigener neuer Hochleistungsanlage.

Milchkannen sind teuer

Schonung und doch gründliche Reinigung erreichen Sie durch die

Astra Kannenwaschmaschine

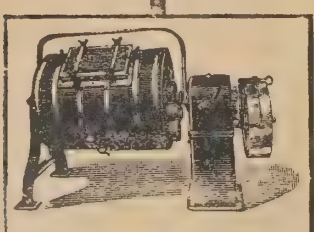
Die Verzinnung wird nicht angegriffen, da unsere Maschine ohne Bürsten arbeitet. Die Kannen werden sehr geschont, und durch den heißen Luftstrom wird einem Rosten vorgebeugt.



B.E. 2978

Jede einzelne Kanne wird mit Druckwasser abgestrahlt, mit heißer Sodalauge behandelt, mit heißem Wasser nachgespült, mit gespanntem Dampfe desinfiziert und durch heiße Luft getrocknet.

„Roth"



Butterfertiger
für Hand-, Transmissions- u. elektrischen Antrieb, von 20-800 Liter Rahmfüllung.

Milch- u. Rahm-Pumpen
für Transmissions- und elektrischen Antrieb, in verschiedenen Bauarten von 600-6000 Ltr. Stundenleistung.



Milch-Vorwärmer u. Erhitzer mit Unterfeuerung und für Dampfheizung, Milch- und Rahm-Kühler.

Roths Molkereimaschinenfabrik, Stuttgart 5



Molkereigeräte

aus Krupp'schem **nichtrostenden** Sonderstahl Marke V2A

Sie gehen einen falschen Weg, wenn Sie wie bisher, fast alljährlich große Summen für Verzinnen bezw. Neuanschaffung Ihrer Molkereigefäße opfern!

Viel besser schneiden Sie ab, wenn Sie Kannen und Molkereibehälter aus

nichtrostendem Krupp'schen Sonderstahl

verwenden, der von Fachleuten und wissenschaftlichen Autoritäten als „der ideale Werkstoff" für die Milchwirtschaft bezeichnet wird.

Scheuen Sie die etwas höheren Anschaffungskosten nicht, denn diese machen sich in kurzer Zeit bezahlt!

Aktiengesellschaft
Holstein & Kappert, Dortmund



Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

vissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

THE LIBRARY OF THE
NOV 27 1929
UNIVERSITY OF ILLINOIS

e Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. nspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 122 Hildesheim, den 19. Oktober 1929. 43. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Butternotierungen dieser Woche.

rlin. Dienstag, 15. Oktober. 185 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 17. Oktober. 185 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 19. Oktober. 185 ℳ je Zentner.

mburg. Donnerstag, 17. Oktober. 192 ℳ je Zentner.

mburger Auktion. Mittwoch, 16. Oktober. Höchstpreis 197,— ℳ, Durchschnitt 195,49 ℳ je Zentner.

öln. Dienstag, 15. Oktober. Höchstpreis 200 ℳ je Zentner.
Freitag, 18. Oktober. Höchstpreis 200 ℳ je Zentner.

empten. Mittwoch, 16. Oktober. 167 ℳ je Zentner.

openhagen. Donnerstag, 17. Oktober. 332 Kronen, Vorwoche 332 Kronen je 100 Kilogramm (100 Kronen = 112,10 ℳ).

Berlin, 19. Oktober. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-otierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, racht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 5 RM., 2. Qualität je Zentner 168 RM., abfallende je Zentner 152 RM. endenz: stetig.

Köln, 18. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. zeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 0 ℳ je Zentner. Tendenz: ruhig.

Kempten, 16. Oktober. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und ise-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu-rs ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 161—167 ℳ. Marktlage: chliches Angebot. Qualitätszuschlag nach Statistik der Vorwoche im rchschnitt 7,9 ₰.

Kaufbeuren, 17. Okt. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger-rkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung r 1 Zentner Butter 163—169 ℳ, einschließlich Ueberpreis. Markt-ge: ruhig.

Privat-Berichte.

Berlin, 17. Oktober. Bericht von H. Engels Nachfolger. Nach r letztwöchigen Preisermäßigung ist eine kleine Belebung des Geschäftes igetreten. Auf keinen Fall aber dürfte der Markt ein erneutes Anziehen r Preise vertragen, ohne daß die Nachfrage abermals einen empfind-hen Rückschlag erleidet. — Die Zufuhren sind noch immer sehr klein, h rechnet man für die nächsten Wochen mit einer kleinen Zunahme.

Hamburg, 17. Oktober. Bericht von A. F. C. Fick. Infolge der higen Marktlage und Rückganges des Konsums mußten die vorwöchigen tierungen überall nicht unerheblich gesenkt werden. Lediglich schlesw.-lsteinische Ware konnte eine beachtenswerte Höhe behaupten, da das igebot sich stets in bescheidenen Grenzen bewegte. In der Berichtswoche t dann allerdings auch hierin eine Aenderung ein. Durch die größere eisdifferenz gegenüber der dänischen Butter ließ die Nachfrage seitens s Kleinhandels merklich nach und man mußte zu Preiskonzessionen reiten, um den Absatz dieser Qualitäten nicht weiter herabzumindern. r andere Provenienzen, die teilweise sehr niedrig waren, konnten letztwöchigen Preise durchgeführt werden. Die Nachfrage war im all-neinen befriedigend. Das Inland zeigte sich weiterhin aufnahmefähig, nn auch nur für den jeweiligen Verbrauch beordert wurde. — Der Im-r: dänischer Butter hielt sich auf gleicher Höhe; England kaufte besser s in der Vorwoche und zahlte vereinzelt etwas höhere Preise. — Auch r Schweden und Letten bestand infolge der günstigen Preislage größeres teresse. Während Dänemark die offizielle Notierung heute bestehen ließ, höhte Malmö um 5 Kronen auf 314 Kronen. Der Schlußmarkt zeigte i völlig gräumten Lägern eine feste Tendenz, so daß man auch für die nmende Woche mit flottem Absatz rechnet. — Das hiesige Platzgeschäft ß in Standardqualitäten zu wünschen übrig, während der zweite Aus-h weiter gute Beachtung fand. Auf der Auktion der Meierei-Verbände r Schleswig-Holstein war der Verkehr aus anfangs geschilderten Grün-n nicht so rege wie in den Vorwochen. Die Preise mußten auch hier, r Lage Rechnung tragend, um 5,50 ℳ — bezahlt wurde bis 194 ℳ, für Markenbutter bis 197 ℳ, im Durchschnitt 195,49 ℳ — zurückgehen. — Von frischer sibirischer Butter traf nach längerer Pause nur ein Waggon hier ein. Die Nachfrage bewegt sich in ganz unveränderten Bahnen.

Leipzig, 18. Oktober. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die Stimmung auf dem Buttermarkte ist freundlicher. Wenn auch das Geschäft nicht gerade überwältigt, so hat sich bei dem günstigen Preisstand doch eine bessere Nachfrage eingestellt. Die Notierungen sind fast alle unverändert geblieben, was für eine gute Weiterentwicklung des Geschäftes sehr zu begrüßen ist. Reichliche Angebote werden besonders von Süddeutschland gemacht. Da sich jedoch die Nachfrage auf allerfeinste Qualitäten beschränkt, wird diese Butter nur für billigere Sachen gekauft. Ob nun durch die Rübenfütterung eine erhebliche Zunahme der Milch-produktion erfolgt, ist noch zweifelhaft und demzufolge ist auch vorläufig noch keine Aussicht vorhanden, daß die Preise weiter nachgeben.

Dresden, 17. Oktober. Bericht der Firma Georg Münch. Der Markt bewegt sich in unveränderten Bahnen. Besonders nach feinsten Qualitäten ist die Nachfrage etwas reger, so daß die Zufuhren, die in deutscher Butter eine kleine Zunahme aufweisen, plaziert werden können. — Da auch die Auslandsmärkte ein freundlicheres Gepräge zeigen, so ist für die nächsten Tage mit einem stabileren Markt zu rechnen. Eine Preis-erhöhung würde das Geschäft unbedingt wieder ruinieren und dies muß unbedingt vermieden werden.

Bremen, 18. Oktober. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Nach den in der Vorwoche erfolgten Preisabstrichen hat sich die Marktlage in dieser Berichtswoche freundlicher gestaltet. Da die Läger überall nur gering sind, und auch die Zufuhren in feinster Butter weiter knapp blei-ben, mußte zur Deckung des Bedarfs Auslandsbutter verschiedener Prove-nienzen mit herangezogen werden. — Durch das günstige Herbstwetter erfolgt in der hiesigen Gegend die Aufstallung des Viehes später als sonst. Mit einer Produktionszunahme kann daher erst gerechnet werden, wenn das Milchvieh in die Ställe kommt und nicht mehr den schwankenden Temperaturen der jetzigen Jahreszeit ausgesetzt ist. Bis dahin wird der Markt fest bleiben.

Krefeld, 17. Oktober. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Butter: Anlieferung gering, Butternachfrage: gut. Preise: für ungesalzene: hochfein 200—202 ℳ, Durchschnitt 201,10 ℳ.

Stettin, 17. Oktober. Bericht der Firma R. Besser. Die ermäßig-ten Notierungen haben die Nachfrage etwas belebt, zumal als feststehend zu betrachten ist, daß weitere Rückschläge vorläufig ausgeschlossen sind. — In den Randstaaten nimmt die Produktion jetzt langsam ab und deshalb sind die Forderungen für frische Ware um einige Mark höher, als Ende voriger Woche. — Die heutigen Kleinhandelspreise sind unverändert 2 RM. bis 2,30 RM.; für dänische 2,40 RM. je Pfund.

Stettin, 16. Oktober. Bericht der Firma Gerhard & Hey, G. m. b. H. In der Zeit vom 10. bis 16. Oktober trafen hier ein:

11. 10.	Dampfer „Brandenburg" von Reval	630 Kisten Eier,
		1220 Faß Butter
14. 10.	Dampfer „Kong Haakon" von Kopenhagen	65 Faß Butter
		10 Kisten Eier,
14. 10.	Dampfer „Verdandi" von Malmö	185 Faß Butter,
14. 10.	Dampfer „Ariadne" von Helsingfors u. Reval	1450 Faß Butter,
		32 Faß Quarg,
		600 Kisten Eier,
		15 Kübel Käse,

Die Käse-Industrie

Fachorgan des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller

Zeitschrift für die Sauermilchkäserei

monatlich ein Heft.

Bezug durch die **Postanstalten** für 2.— Mk. vierteljährlich.

Probehefte kostenlos vom

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim

15. 10. Dampfer „Ostsee“ von Riga 5980 Faß Butter, 6 Faß Quarg,
15. 10. Dampfer „Straßburg“ von Reval 1000 Kisten Eier, 5070 Faß Butter,
15. 10. Dampfer „Sachsen“ von Leningrad 1100 Faß Butter, 870 Kisten Eier.

Riga, 14. Oktober. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 7. bis zum 12. Oktober haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:
220 Faß Export-Butter per S.-S. „Baltrader“ nach London,
6159 Faß Export-Butter per S.-S. „Ostsee“ nach Stettin,
1125 Faß Export-Butter per S.-S. „St. Lorenz“ nach Lübeck,
1065 Faß Transit-Butter per S.-S. „Baltrader“ nach London.

Reval, 14. Oktober. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 7. bis zum 14. Oktober haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:
1060 Faß Butter per Dampfer „Baltrader“ nach London,
229 Faß Butter per Dampfer „Brandenburg“ nach Stettin,
590 Faß Butter per Dampfer „Ariadne“ nach Stettin,
2893 Faß Butter per Dampfer „Straßburg“ nach Stettin.

Kopenhagen, 17. Oktober. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Der Markt gestaltete sich in dieser Woche ruhig mit langsam steigender Tendenz. — Die erzielten Preise dürften eine kleinere Notierungssteigerung bedingen. — Trotzdem blieb die Notierung aber heute unverändert 332 Kronen für 100 Kg. bei fester Tendenz. — Der Markt schließt geräumt, und eine gute Marktlage steht für nächste Woche in Aussicht, umsomehr, als Dänemark das einzige Land ist, das nennenswerte Quantitäten von prima Butter liefern kann. — Die Produktion ist besonders in Schweden stark weichend und zeigt auch in den baltischen Ländern einigen Rückgang. Da zudem die Zufuhren von Kolonialbutter während des ersten Monats sehr klein sein werden, so ist zu erwarten, daß der Markt sich ohne Schwierigkeit behaupten läßt und sich zu Gunsten der Verkäufer gestalten wird. — Augenblicklich sind von den Uebersee-Ländern schwimmend 167 000 Kisten Butter gegen 326 000 Kisten im vorigen Jahr; Markttendenz: fester. — Schmalz: Trotzdem die amerikanischen Forderungen im Laufe der Woche zurückgegangen sind, so ist dänisches Blasenschmalz ehestens fester, da die Zufuhr nicht besonders groß ist und ein etwas höherer Preis erzielt wird, als in der Vorwoche. — Wenn der Markt für amerikanisches Schmalz sich ruhig gestaltet, so ist der Grund ehestens darin zu suchen, daß der Konsum infolge des im Herbst herrschenden verhältnismäßig warmen Wetters weniger gut gewesen ist. — Sobald aber kühlere Witterung eintritt, was ja bald zu erwarten sein muß, so unterliegt es keinem Zweifel, daß der amerikanische Markt sich auch befestigen wird. Die Bestände von dänischem Schmalz sind klein, da England erhebliche Posten dieser Ware kauft, die ja auch von entschieden besserer Qualität ist, als amerikanisches Schmalz; insbesondere infolge der Frischheit des dänischen Schmalzes. — Markttendenz: ruhig.

Käse.

Köln, 18. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2,05—2,15 *M*, Holländer Gouda, 45 proz. 2,30—3,00 *M*, Holländer Edamer, 40 proz. 2,05—2,20 *M*. Emmentalerkäse, 2,30—3,00 *M*, Limburger Allgäuer 1,14—1,24 *M* je Kg.

Kempten, 16. Oktober. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt 38—43 *M*, Marktlage: normale Nachfrage. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 92—112 *M*. Marktlage: gelungenes Fabrikat verkäuflich.

Kaufbeuren, 17. Okt. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse, mit 20 Proz. Fettigehalt, grüne Ware 38—43 *M*; Marktlage: Nachfrage normal.

Königsberg Pr., 15. Oktober. Käsepreisbericht der Landwirtschaftskammer für die Woche vom 6. bis 12. Oktober 1929. Auch in diesem Berichtsabschnitt hat das Geschäft die vor einigen Wochen eingetretene freundlichere Stimmung beibehalten, die bei guter Nachfrage feste Preise zeitigt. Die hohen Butterpreise haben die Butterherstellung und Quargbereitung sehr begünstigt. Die stärkere Abkühlung der letzten Tage hat wiederum ein Nachlassen der Milchmengen zur Folge gehabt. Sollte nicht in absehbarer Zeit wieder wärmeres Wetter Platz greifen, so wird schon ein größerer Teil der Herden in kürzester Zeit eingestellt werden. — Die ab ostpreußischer Verladestation vom Großhandel an den Erzeuger bei fester Stimmung abgerechneten Preise betrugen für prima Tilsiter: Vollfettkäse 45—50 Proz.) 86—91 *M*, Dreiviertelfett 68—71 *M*, Halbfettkäse 50—54 *M* je Zentner, ausgesuchte Ware darüber.

Vom holländischen Käsemarkt. Bei ruhigem Handel zogen die Preise nicht weiter an. Prima vollfette Septemberkäse wurden mit etwa 56 Gulden verkauft, schwere Laibe bis zu 60 Gulden. Die Nachfrage für den Export ist nicht bedeutend, und ein großer Teil des Interesses rührt von der Spekulation her. Nordholländische Edamer erbringen gut 52 Gulden bei reger Nachfrage. In Friesland ist der Absatz der fetteren Sorten flott. Bei stark vermindertem Angebot konnten sich die Preise bequem handhaben lassen. Auf die ermäßigten Butterpreise hin geben einige Fabriken jetzt billiger ab, und 40 proz. Gouda konnten so mit 47—48 Gulden aus dem Markt genommen werden. 30 proz. Gouda notierten 40 Gulden, während 20 proz. mit 32 Gulden angeboten wurden. Edamer-Sorten ein Gulden höher. Man erwartet für die kommenden Wochen auf jeden Fall sich behauptende Notierungen.

Milch.

Berlin, 18. Okt. Der Berliner Milchpreis ist ab 18. Oktober bis 24. Okt. einschl. für alle nach Großberlin liefernden Erzeuger auf 19,5 ₰ je Ltr. für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Vollmilch: ab Rampe 25 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 26 ₰, ab Laden 31 ₰; Magermilch: ab Meierei 8 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 9 ₰, ab Laden 13 ₰; Buttermilch: ab Meierei 12 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 13 ₰, ab Laden 18 Pfennig.

Hamburg, 18. Oktober. Der Milcheinkaufspreis beträ[gt] heute: Grundpreis 22 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für [Zoll]milch frei Verbrauchsort 23 ₰, für Wagenmilch frei Laden des Hä[ndlers] 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Ve[rein]barung der Interessenten; Buttermilch 10 ₰ je Liter frei Verbrau[chsort;] Magermilch 9 ₰ je Liter frei Verbrauchsort; Qualitätsaufschläge [nach] freier Vereinbarung. — Der Verkaufspreis für Milch beträ[gt ab] 18. Oktober: Vollmilch im Laden je Liter 34 ₰, ins Haus geliefer[t ...] Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen; Buttermilch 20 ₰, Ma[ger]milch 18 ₰ je Liter.

Dresden, 18. Oktober. Vom 20. September ab gelten hier f[ol]gende Milchpreise: Erzeugerpreis frei Dresden 22 ₰, Großhandels[preis] 26 ₰; Kleinhandelspreis: ab Laden und Wagen 32 ₰, frei Haus [der] Kunden 35 ₰.

Leipzig, 18. Oktober. Bericht des Verband mitteldeutscher M[ilch]händlervereine e. V. Die Milchpreise betragen vom 15. September [an:] Erzeuger- und Molkereimilch frei Leipzig 25 ₰, Großhandel 28,75 [₰,] Kleinhandel ab Laden oder Wagen 36 ₰, frei Haus der Verbrau[cher] 38 Pfennig.

Breslau, 14. Oktober. Bericht des Verein Breslauer Milch- [und] Butterhändler E. V., gegr. 1902. Auf Grund von Vereinbarungen [gilt] ab Mittwoch, den 11. Oktober in Pfennig: Vollmilch: für den Erz[euger] 18, Großhandel 22, Kleinhandel 26; Mager- und Buttermilch: Großh[andel] 9, Kleinhandel 12; Schlagsahne: Kleinhandel 2,60 *M*; Kaffee und [...] Sahne: Kleinhandel 1,20 *M*.

Münster, 18. Oktober. Bericht des Meierei-Verbandes für [West]falen und Lippe e. V. Auf Beschluß des Rheinisch-Westfälischen M[ilch]ausschusses am 6. September beträgt der Milchpreis für molkereimäßig [ver]arbeitete Vollmilch frei Empfangsstation ab 9. September 24 ₰.

Köln, 18. Oktober. Am 9. September sind die Milchpreise [wie] folgt festgesetzt: im Stadtbezirk Köln: Erzeugerpreis frei Molkerei 24 [₰,] Großhandelspreis ab Molkerei 27 ₰, frei Verkaufsstelle 28 ₰; Kl[ein]handelspreis ab Laden 33 ₰.

Weitere Erzeugerpreise für 1 Ltr. Trinkmilch. Münster 19, Schne[ide]mühl 21 Pfennig.

Eier.

Köln, 18. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-B[örse.] Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: ü[ber] 60 Gramm 17—19, über 55 Gramm 16—16,75, unter 55 Gramm 14,25 [—] 15,75; Auslandseier: über 60 Gramm 17—19, über 55 Gramm [...] bis 16,75, unter 55 Gramm 14—15,75.

Krefeld, 17. Oktober. Bericht der Veiling Niederrhein [G.] m. b. H. Eieranlieferung gering. Nachfrage: gut. Hühnereier: 60 [—] 62 Gramm 16,50—16,80 *M*, 55—60 Gramm 15,60—16,40 *M*, unter 50 [...] 14,50—15,50 *M*, Enteneier 14—15 *M*.

Vieh.

Berlin, 17. Oktober. Amtl. Bericht vom Magerviehhof Ber[lin-] Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 238 Schwe[ine,] 314 Ferkel. Verlauf des Marktes: etwas flotter bei festen Preisen. [Es] wurden gezahlt im Engroshandel für: Läuferschweine: 4—5 Monat [alt] 80—100 *M*; Pölke: 3—4 Monate alt 55—80 *M*; Ferkel: 8—12 Wochen [alt] 40—55 *M*, 6—8 Wochen alt 30—40 *M*.

Berlin, 18. Oktober. Auftrieb: 8805 Schweine, zum Schlachthof di[rekt] seit letztem Viehmarkt 1591, Auslandsschweine 1349. Verlauf: ziem[lich] glatt. Preise: a. 84—85, b. 86—87, c. 87—88, d. 84—86, e. 82—[...] Sauen 78.

Hamburg, 18. Oktober. Schweinemarkt. Auftrieb: 3529. Ma[rkt]verlauf: rege. Preise: a. 85, b. 85, c. 85—86, d. 78—83, Sauen 75—[...]

Husum, 17. Oktober. Dem Ferkelmarkt waren 612 Tiere zugefü[hrt.] Trotz des guten Besuches verlief der Handel nur langsam. Die vorwö[chi]gen Preise mußten in bester und mittlerer Ware etwas nachgeben. [Der] Marktbestand konnte nicht geräumt werden. Bezahlt wurde für: [...] Ferkel 43—48 RM., für Mittelware 34—39 RM., und für gering[e] Tiere 29—34 RM. das Stück. Nach Lebendgewicht bedangen schw[ere] Ferkel 1,05—1,10 RM., leichte Tiere 1,20—1,25 RM. das Pfund; a[us]nahmsweise stellte sich der Preis auch etwas höher oder niedriger.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Oktbr.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tenden[z]
Berlin	18.	8805	88—83	82—78	Lebendgew.	zieml. gl[att]
Bremen	14.	1580	86—74	70—65	„	mittelmä[ßig]
Breslau	16.	2513	92—87	86—80	„	glatt
Chemnitz	14.	2081	92—86	85—78	„	gut
Danzig	15.	1615	83—75	73—68	„	geräum[t]
Dortmund	15.	1622	91—83	82—75	„	flott
Dresden	14.	3446	89—85	80—76	„	mittel
Düsseldorf	15.	2682	90—82	81—75	„	mittel
Elberfeld	15.	2106	91—84	81—74	„	mittel
Essen	15	2876	90—82	81—76	„	mittel
Frankfurt a. M.	14.	4359	91—88	87—84	„	rege
Hamburg	18.	3541	86—79	78—75	„	flott
Hannover	16.	1326	87—80	78—73	„	mittel
Karlsruhe	14.	1509	93—87	73—71	„	langsa[m]
Köln	15.	4050	90—81	80—72	„	ruhig
Leipzig	17.	1736	88—84	81—75	„	langsa[m]
Magdeburg	15.	4184	89—85	80—74	„	mittelmä[ßig]
Mannheim	15.	3448	92—85	82—76	„	lebhaf[t]
München	16.	2119	92—84	73—68	„	ruhig
Nürnberg	15.	3151	93—91	90—88	„	langsa[m]
Stettin	15.	1132	88—82	81—75	„	ruhig
Stuttgart	15.	1648	93—84	79—66	„	belebt
Zwickau	14.	1347	89—84	83—78	„	langsa[m]

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 18. Oktober. Obwohl das Mehlgeschäft noch immer keine Belebung erfahren hat, zeigte die Produktenbörse heute einen festeren Unterton, jedoch hielt sich die Umsatztätigkeit in ziemlich engen Grenzen. Das Inlandsangebot von Brotgetreide war verhältnismäßig klein, da die Landwirtschaft zum Teil noch mit Feldarbeiten beschäftigt ist und andererseits das gegenwärtige Preisniveau keinen Anreiz für größere Verkäufe bietet. Inlandsweizen wurde von den hiesigen Mühlen, namentlich in feinen Qualitäten, gefragt. Durchschnittsqualitäten fanden bei rheinischen und nordwestdeutschen Mühlen Unterkunft. Im allgemeinen wurden etwa 2 ℳ höhere Preise als gestern bewilligt. Roggen ist gleichfalls keineswegs reichlich angeboten und in den Forderungen etwa 1 ℳ höher gehalten, bei kleiner Nachfrage der Mühlen wurden etwa 1 ℳ höhere Preise als gestern bewilligt. Am Lieferungsmarkt setzten beide Brotgetreidearten etwa 1,50 ℳ fester ein. Weizen- und Roggenmehle haben kleinstes Bedarfsgeschäft bei unveränderten Preisen. Hafer ruhig, aber ziemlich stetig. Gerste in unveränderter Marktlage. — Es wurde notiert (Getreide in 1000 Kg., das übrige in 100 Kg.): Weizen, märkischer 231 bis 232, Dezember 253—252,50, März 262,50—264,50, Roggen, märkischer 174 bis 178, Oktober 188—188,50, Dezember 194,50—196, März 208,50—208, Gerste ab Station, Braugerste 196—216 Futter- und Industriegerste 172 bis 188, Hafer, märkischer 169—179, Oktober 176, Dezember 187, Weizenmehl 27,75—33,25, Roggenmehl 23,25—26,25, Weizenkleie 11,25—11,75, Roggenkleie 9,75—10,25, Viktoriaerbsen 35—42, kleine Erbsen 27—32, Futtererbsen 21—23, Rapskuchen 18,50—19, Leinkuchen 24,10—24,40, Trockenschnitzel 11,30—11,50, Soyaschrot 19,70—20,10, Kartoffelflocken 15,60 bis 16,20.

Hamburg, 18. Oktober. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Oktober 177,50, Dezember 184, März 193,50, Tendenz: fest; Roggen: Oktober 125,25, Dezember 135,25, März 146, Tendenz: fest; Gerste: Oktober 138,25, Dezember 142, März 152, Tendenz: fest; Mais: Oktober 155,75, Dezember 150,50, März 151,50, Tendenz: fest.

Hamburg, 18. Oktober. Getreide ruhig. Weizen 230—238, Roggen 182—184 ℳ, Hafer 188—190 ℳ, Donau-Russen-Gerste unverzollt 138 bis 140 ℳ, La Plata-Mais unverzollt 156—158 ℳ, Leinsaat 23,50 Gulden cif.

Bremen, 18. Oktober. Weizen: Manitoba 3, Oktober-Abladung 12,80, Manitoba-Futter 12,50, Barusso (79 Kilogr.), Oktober-Abladung 10,65, Hardwinter 2, Oktober-Abladung 11,10, Rosafe (79 Kilogr.) Oktober-Abladung 10,85; Roggen: La Plata 9,30; Gerste: Donau (72—73 Kg.) 7,25, La Plata 7,30, Golf 7,60, Marokkogerste 7,05, Kanada 3, Rejected 7,80, do. 4 7,90; Hafer: La Plata 8,30, Holsteiner 10,90; Mais: La Plata 8,30. Tendenz: ruhig.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Reichsverband deutscher Molkerei- und Käserei-Besitzer und -pächter e. V., Berlin W. 57, Potsdamerstraße 69. Unsere diesjährige Herbsthauptversammlung findet am 8. November, vormittags 11 Uhr, im Ebenholzsaal des „Rheingold" in Berlin, Potsdamerstraße (nahe Potsdamerplatz), statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden.
2. Die Genossenschaften und wir, insbesondere im Hinblick auf die Frage der Absatzorganisationen. Referent: Dr. Scherer.
3. Die Verordnungen über Butter und Käse.
4. Die neue Molkereikreditaktion.
5. Das Reichsmilchgesetz.
6. Verschiedenes. Fachliche Fragen: Die Frage der Beseitigung bezw. Verwertung der Abwässer. — Die Erhitzungseinrichtungen der Molkereien. — Schmelzkäse. — Desinfizierung der Käsekeller. — Bericht über die milchwirtschaftliche Studienreise nach Frankreich. — Die Eichpflicht in den Molkereien. — Das Berufsausbildungsgesetz.

Wir laden zu dieser Versammlung alle Privatmolkereien, auch solche, die unserem Verbande noch fernstehen, herzlichst ein.

Von 13 bis 14½ Uhr ist eine Mittagspause vorgesehen. Anmeldungen für ein gemeinsames einfaches Mittagessen erbitten wir bis zum 30. Oktober ds. Js. an unsere Geschäftsstelle.

In Anbetracht der wichtigen Fragen, die zur Verhandlung stehen, erwarten wir regen Besuch.

150 Fachleute arbeiten unentwegt an **Meyers Lexikon** in 12 Bänden. Es ist von A—Z völlig umgearbeitet und berufen, Hunderttausenden die wertvollsten Dienste zu leisten. Meyers Lexikon ist ganz auf der Höhe der Zeit, gemeinverständlich und sachlich, ein unentbehrlicher, nie versagender Ratgeber. Sein Besitz ist in der heutigen Zeit äußerst wichtig für jedermann. Die Anschaffung dieses wichtigen Werkes wird durch die von der Buchhandlung Karl Block in Berlin SW. 68, Kochstr. 9, gebotenen sehr bequemen Monatszahlungen erleichtert. Wir verweisen unsere Leser auf die Prospektbeilage in der heutigen Nummer.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 5672.

Suche zu sofort einen durchaus zuverlässigen verh. od. unverheir.

Molk.-Verwalter,

nicht unter 25 Jahren, der beste Erfahrungen in allen Zweigen der modernen Milchwirtschaft besitzt. Besondere Kenntnisse im Abrechnungswesen, städt. Milchversorgung und Herstellung von Flaschenmilch erforderlich. Derselbe muß auch die elektr. Anlage bedienen können. 2 Lehrlinge stehen zur Verfügung. Bewerbungen mit nur besten Empf. und Gehaltsansprüchen erbittet
Rohrmoser, Rittergut Lupken
bei Johannisburg i. Ostpr. (5678

Suche für November einen

Gehilfen

zur Vertretung. Reise wird vergüt. Offerten mit Gehaltsansprüchen für vier Wochen erbittet (5679
E. Schröer, Dambrau, O.-S.

Zum 1. November suchen wir ein. jüngeren, sauberen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen bei 60.— Mk. Anfangsgehalt u. freien Kass. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. erbittet (5704
Molkerei-Genossenschaft Himbergen, Krs. Uelzen.

Erfahrener Schmelzkäser

welcher selbständig Qualitätsware herstellen und gute Empfehlung aufweisen kann, wird bei hohem Lohn nach dem Freistaat Danzig zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote erbeten unter **L. 5624** an diese Zeitung.

Suche zum 1. Novbr. einen tücht.

Gehilfen

zur Bedienung neuzeitlicher Masch. für modernen Betrieb mit Milchversand. Außerdem einen
jungen Gehilfen
für Betrieb und Milchannahme.
Kreker, Central-Molkerei, Büchen, Bhf., b. Hamburg. (5702

Wir suchen einen tüchtigen, fleiß., geeigneten

Molkereigehilfen

oder **Maschinenschlosser**

als Heizer und Maschinenführer. Derselbe hat nachmittags d. Mühle für etliche Stunden zu bedienen, sowie die Wartung und Pflege von ca. 20 Schweinen mit zu übernehm. Gehalt nach Uebereinkunft. Offert. mit Zeugnisabschriften sind zu richt. an (5701
Molkerei Labbeck,
Kreis Mörs (Niederrhein).

Junger Gehilfe

sofort gesucht. Angebote an (5697
Dampfmolkerei Aschersleben, e. G. m. b. H.

Suche zum 25. 9. einen tüchtigen

Chauffeur

mit Führerschein 2 und 3 b. Ders. muß kleinere Reparat. selbst ausf. können u. darf kein Stundenarbeit. sein. Gehalt bei freier Station und freien Kassen RM. 80.— monatlich. Gefl. Zuschriften an (5703
Meierei Friedrichshagen.

Suche sofort oder 1. November erfahrenen älteren, verheirateten

Gehilfen.

Wohnung kann sofort bezogen werd.
Central-Molkerei Eilenstedt
bei Halberstadt. (5577

Molkereigehilfe,

in Herstellung von Sahneschichtkäse erfahren, und ein

Molkereiarbeiter

gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Bild erbittet (5672
Molkerei Karthäuserhof, Koblenz.

Flotter, ehrlicher

Molkereiarbeiter oder Gehilfe

der ein Pferd mit zu übernehmen hat, zum baldigen Antritt gesucht. Anfangsgehalt 60,— RM. b. freier Station. Angebote erbittet (5677
Molkerei Lindenberg, Kassel-Bettenhausen.

Molkerei in Westf. sucht zum 1. November oder später

Gehilfen o. Meierin

welche firm in der Herstellung von Rahmkäse nach Gervaisart sind. Hohes Gehalt zugesichert. Werte Angebote mit Gehaltsangaben unt. Nr. 5582 an diese Zeitung.

Für unseren verzweigten Betrieb suchen wir zum baldigen Antritt einen erfahrenen und zuverlässigen

Heizer und Maschinisten.

Derselbe muß die Heizerprüfung bestanden haben, kleine Reparaturen ausführen können und mit der Bedienung des Kessels, der Dampfm., Eismaschine, elektr. Lichterzeugungsanlage vertraut sein. Stundenarb. kommen nicht in Frage. Tüchtig. Manne biet. Lebensstell. Gelernter Schlosser wird bevorzugt. Gehalt n. Uebereinkunft. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten. (5683
Genossenschafts-Dampfmolkerei Teichel bei Rudolstadt in Thür.

Wir suchen zum sofortigen Eintr. einen tüchtigen

Gehilfen

der vor allem in der Bedienung v. Maschinen firm ist und eine erstkl. Markenbutter herstellen kann. Bewerbungen m. Zeugnissen, Gehaltsansprüchen und Lichtbild an (5735
Genossenschaftsmolk. e. G. m. b. H., Nürnberg, Bahnhofstraße 8.

Suchen zu sofort oder 1. Novemb. d. Js. für unsere Zweigmolkerei Niedergörsdorf tüchtigen (5727

Gehilfen.

Anfangsgehalt 70 ℳ bei fr. Stat. und fr. Kassen. Offerten erb. Offerten erb.
Molkereidirektor E. Ohlbrecht, Jüterbog.

Suche per 1. Novemb. einen jüng., fleißigen, sauberen

Gehilfen

der seine Lehrzeit beendet hat i. den Maschinenraum u. Quargraum. Off mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften an (5623
Dampfmolkerei Max Richter, Lichtenhain (Sächs. Schweiz).

Zum 1. Novbr. suchen wir einen jungen tüchtigen und sauberen

Gehilfen

für Betrieb und Butterei bei einem Anfangsgehalt von 60 Mk. u. freien Kassen. Beschränkt. Betrieb. Stell. dauernd. Offerten an (5617
Central-Molkerei Kostenthal, e. G., Kr. Cosel, Deutsch-Oberschles.

Suche zum 1. November einen tüchtigen, an saubere und selbständ. Arbeit gewöhnten

Käsereigehilfen

welcher keine Arbeit scheut und mit Kessel und Maschinen durchaus vertraut sein muß. Angebote mit Gehaltsforderungen sowie Zeugnisabschriften erbeten an (5615
Dampfmolkerei Mühlhausen,
Kr. Pr.-Eylau, Post Mühlhausen über Pr.-Eylau, Land.

Wir suchen zum baldigen Antritt für moderne Molkerei in Mitteldeutschland Sohn achtb. Eltern als

Lehrling,

möglichst nicht unter 17 J. zu günst. Bedingungen. Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf erbet. u. Nr. 4778 an diese Zeitung.

Suche zum 28. 10. 29 tüchtigen

Gehilfen

als **Milchverkäufer**. Derselbe muß im Umgang mit der Kundschaft gut bewandert, flott, ehrlich und guter Pferdepfleger sein. Bevorz. werden solche, die ähnl. Posten schon gehabt haben. Monatl. 85.— Mk., alles frei. Angebote erbittet (5676
M. Luehr, Molkerei, Frankenberg in Sa.

Wegen Erkrankung des jetzigen suche ich zum 20. 10. oder 1. 11. ein. jungen, fleißigen

Gehilfen,

welcher sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt monatl. 70 RM., freie Kass.
Fr. Schiering, (5572
Molkerei Gräfenhainichen,
Bezirk Halle a. S.

Suche zum 1. 11. einen tüchtigen, soliden, fleißigen, an Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

als alleinigen für alle vorkommend. Arbeiten. Alter nicht unter 22 J. Anfangsgehalt 80 ℳ bei fr. Kass. Um werte Angebote mit Zeugnisabschriften bittet (5518
Otto Bellguth, Besitzer, Gyhum,
Kreis Zeven.

Suche zum 1. November einen tüchtigen, erfahrenen

Gehilfen

welcher im Betrieb, Butterei und Weichkäserei firm. Gehalt 70 Mk. monatlich, freie Station u. Kassen, gute Behandlung zugesichert, schöne Gegend. Bewerber bitte Zeugnisse einreichen. (5548
Molkerei Laubach, Oberhessen.

Junger Gehilfe oder Lehrling

zur Beendigung der Lehrzeit für alle vorkommenden Arbeiten, auch Kannenwaschen, zum 1. Oktober gesucht, evtl. anständiger Molkereiarb. Bewerbungen mit Gehaltsford. erb.
Molkerei e. G. m. b. H., 5746
Bingerau, Bezirk Breslau.

Zu baldigstem Eintritt

Lehrling oder Hilfsarbeiter,

der schon in Molkereibetrieb tätig war, gesucht. Angebote mit Lohnansprüchen sofort erbeten. (5758
Molkereigenossenschaft Mainhardt u. Umgeg., e. G. m. b. H., (Württb.)

Wir suchen zum 1. Novemb. jüng. tüchtigen (5745

Gehilfen

für hiesigen Betrieb. Anfangsgeh. 65 ℳ bei freier Station u. Kassen. Offerten nebst Zeugnisabschriften erbittet
Molkereigenossenschaft Mellingen, Thüringen.

Junger, tüchtiger

Gehilfe

zum 1. November gesucht. Anfangsgehalt netto ca. 70,— ℳ bei freier Station. (5742
Molkerei Schaephuysen, Kreis Mörs.

Der Molkereigehilfe Chr. Beutler hat die bei uns angenommene Stellung ohne Angabe von Gründen nicht angetreten. Aus dies. Grunde suchen wir zum sofortigen oder bald. Eintritt einen evangel. tücht. solid.

Gehilfen

für unsern Betrieb (Milchversand und Butterei) in Dauerstellung. Gute Handschrift und fixes Rechn. erforderlich. Gehalt Mk. 60.— bei freien Kassen u. Station. Angeb. mit Empfehlung. und Angabe des Eintrittstermins erbittet (5654
Molkereigen. Wertherbruch, Kreis Rees, Niederrhein.

Sauberer Gehilfe

für Kessel und Maschinen zum 1. November gesucht. Anfangsgehalt 65.— Mk., freie Station u. Kassen.
Militscher Molkerei, e. G. m. u. H., Militsch, Bez. Breslau. (5648

Zum 25. d. Mts. findet kräftiger

junger Gehilfe

Stellung als alleiniger. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erb. (5583
Molkerei Benteler in Westfalen.

Wir suchen zum 12. Novbr. zuverlässige und tüchtige

Verkäuferin

für unsere Verkaufsstelle (Vertrauensposten), evtl. **ältere Meierin.** Fachkenntnisse erforderlich. Wohn. frei. Zeugnisabschrift. mit Gehaltsforderungen und Bild sind zu richt. an (5757
Dampfmolkerei Triptis, e. G. m. b. H., **Triptis** in Thüringen.

Suche zu sofort für meinen klein. städtisch. Betrieb eine tüchtige, an Sauberkeit gewöhnte (5744

Meierin.

Selbige muß mit allen Maschinen vertraut sein. Angebote mit Zeugnisabschriften sind zu richten an
Molkerei Dowald, Barmen, Falkenstraße 37.

Zum 15. 11. 29 suche einen tücht.

Camembertkäser

für 2000 Liter als 1. Gehilfen, der selbständig arbeiten und dem Personal vorstehen kann. Nähe Hildesheim. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. unter Nr. 5632 an diese Zeitung.

Suche für sofort oder etw. spät. einen

Harzkäsemeister

der fähig ist, einen Harzkäse in einwandfreier Qualität herzustellen u. vor allen Dingen auch Quargkenner ist. Es wollen sich aber nur Leute melden, die ihre Fähigkeiten best. nachweisen können. Die Stellung ist dauernd und gutes Gehalt wird zugesichert. Wohnung für später vorhanden. Angebote bitte unter **E. Z. Nr. 5637** an diese Zeitung.

Wir suchen zum 10. Novbr. evtl. früher eine ehrliche, fleißige

Meierin

für Butterei und Kontor, auch etw. Haushaltshilfe. Gutes Rechnen erforderlich. Gehaltsford. u. Zeugnisabschriften erbeten. (5653
Molkereigenossenschaft Steyerberg, Provinz Hannover.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig. Chiffre-Inserate 10 Pfg. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Prakt. gebild. Molkereifachmann, verheir., sucht bald od. später dauernden Wirkungskr., gl. welch. Posit. Werte Offerten unter **„Schlesien" Nr. 5718** an diese Zeitung.

Zum baldigen Antritt suche in größ. Camembertkäs. Stellung als **Käsemeister.** Habe mehrere Käsereien mit Erfolg geleitet. Bin 27 Jahre alt, verh., ohne Kinder. Prima Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Kaution in Höhe von RM. 1500,— vorhanden. Gegend gleich. Ausführliche Angebote erbittet (5398
Friedrich Bieber, Molkerei Wiesa, Post Greiffenberg in Schlesien.

Molkereifachmann, in allen Zweigen des Faches erfahren, sucht zum sofortigen oder baldigen Antritt Vertrauensstellung als **Betriebsleiter oder Obermeier.** Angebote an **W. Timpe, Hoheneggelsen.**

In einer **Genossenschafts- od. Privatmolkerei** sucht junger, tüchtiger, **Fach- und Kaufmann** Stellung als **Leiter, Geschäftsführer** oder in ähnl. Position. Suchender möchte sein Interesse dadurch bekunden, indem er 10 000 Mark als Hypothek oder Kaution stellt. Gutes Organisationstalent ist vorhanden. Ich möchte einen Betrieb finden, dem es bisher an einer durchgreif. Persönlichkeit gefehlt hat und wo ich jederzeit beweisen kann, was d. Fleiß und zielbew. Bestreben geschaffen werden kann. Gute Zeugnisse und beste Referenzen stehen zur Verfüg. Mitteldeutschland wird bevorzugt. Angebote erbitte ich mir höfl. unt. Nr. 5738 durch diese Zeitung.

Junger Verkäufer,

21 Jahre alt, sucht Stellg. i. Milchgeschäft oder Molkerei. Selbiger ist guter Kundenwerber, solide, sauber und zuverlässig. (5743
Ernst Landgraf, Nußdorf bei Oberfrohna, Hauptstraße Nr. 53.

Solider 20jähr. Molkereigehilfe sucht, gest. auf gute Zeugnisse zum 1. Novbr. Stellg. Selb. ist vertraut mit all. ins Fach schlag. Arb. sowie im Kontor nicht unerfahr. Freundl. Angebote erbittet (5760
Karl Bothe, Molkerei Horneburg, Nieder-Elbe.

Molkereifachmann,

25½ Jahre alt, sucht zum 1. Novbr. oder später Stellung als Maschinist oder sonst. Vertrauenspost. Ders. ist mit Kessel, Maschin., elektr. Licht- und Kraftanlage, sow. Butterei, Milchversand, Milchannahme und einigen Sorten Weichkäse sehr gut vertr. Ang. mit Gehaltsang. sind zu richten an **Rud. Kiewe, Neuenkirchen** b. Rheine in Westf. (5762

Für 25jährigen

Molkereifachmann,

welcher vertraut mit allen in ländlichen oder städtisch. Betrieben vorkommenden Arbeiten und schon selbst kl. Privatbetrieb rentabel leitete, suche ich zum 1. Nov. oder später Vertrauensstellung oder als Gehilfe in gehobener Stellung. (5756
Molkereiinspektor Timpe, Waddeweitz, Krs. Lüchow.

Strebsamer Molkereigehilfe, 7 Jahre im Fach, sucht, gestützt auf erstkl. Zeugnisse und Empfehlungen, zum 1. 11. 29 Stellung. Selbig. ist mit allen Facharb. aufs beste vertr. und hat den Kursus der Käserei-Lehranstalt Saußeningken m. „gut" absolviert. Geg. gleich. Frdl. Ang. sind zu richten unter **Nr. 5759** durch diese Zeitung.

Für tüchtigen

ersten Gehilfen,

vertraut in allen Zweigen eines modernen Betriebes, suchen wir für 1. Novemb. oder etwas später Stell. Selbiger ist imstande eine Markenbutter herzustellen und hat i. d. Camembertkäserei langjährige Erfahrung. Langj. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Gefl. Angebote sind zu richten an (5754
Molkereigenossenschaft Patschkau in Schlesien.
Seeliger, Direktor.

Tücht. Gehilfe, mit Weichk., Butt., Milchversand sow. all. Facharb. vertraut s. sof. od. später Stell. Ang. an **Postlagerkarte 75, Görlitz 3.**

Strebsamer

Molkereigehilfe,

27 Jahre alt, mit Hart- und Weichkäserei, Kessel, Maschin., Butterei, Kenntn. in Kontorarb., sucht sofort Stellung als erster Käser od. Gutsmeier. Gegend gleich. Offerten erbeten an (5737
M. Peters, Molkerei Zigahnen bei Marienwerder, Westpr.

Suche für einen ordentl., zuverl.

jungen Mann

zu sofort oder später Stellung. Selbiger hat Erfahrungen in Molkerei und Landwirtschaft und ist im Bes. des Führerscheins 3b, führt kleine Reparaturen aus und besitzt gute Zeugnisse. Kann den Betreffenden in jeder Hinsicht empfehlen. Geg. gleich. Gefl. Angebote an (5736
Scheffler, Molkereipächter, Thierenberg, Krs. Fischhausen.

Wir suchen für einen tüchtigen, soliden, ehrlichen, jungen

Gehilfen

den wir bestens empfehlen können, zu sofort oder 1. November d. Js. Stellung. Derselbe war im hiesigen Vollbetriebe 4 Jahre beschäftigt. Desgleichen suchen wir zu sofort od. später für einen jungen **Gehilfen,** der seine Lehrzeit eben beendet hat, Stellung. (5731
Genossenschaftsmolkerei und Dampfbäckerei zu Kappe bei Lanken, Kreis Flatow.

Jg. led. tücht. **Milchverkäufer** sucht Stellung gleich welcher Art, mit all. Molkereiarb. vertr., auch Führerschein 3 b vorh. Angebote u. **Zeitz Nr. 5706** durch diese Zeitung.

Tücht., strebs. ehrl. 24jähr. **Milchverkäufer** s. Stell. z. 1. Nov., auch evtl. als Molkereiarb. Angeb. an **P. Brotzki, Erfurt,** Johannesstraße, Milchhalle. (5761

Jung. flott. Molkereigehilfe sucht z. sof. Stell. Rheinl., Süddeutschl. bevorz. W. Ang. erb. **Erich Voß, Wattenscheid i. W.,** Beisenkampstr. 52

Jg. flott. Molkereigehilfe, Ostpr., sucht z. sof. Stell. Rhld., Süddeutschland bevorz. W. Ang. erb. **E. Groß, Wattenscheid i. W.,** Beisenkampstr. 52

Chauffeur,

24 Jahre alt, Führerschein 3b, sucht Stellung. War als Chauffeur und Milchverkäufer tätig. Sämtliche i. Betriebe vorkommenden Arbeiten werden mit verrichtet. Offerten u. Nr. 5669 an diese Zeitung.

Jung. Mann, 21 Jahre alt, kräft. und zuverlässig, sucht z. 1. 11. 1929 Stellung als **Molkereiarbeiter** oder **Milchkutscher.** Selbiger ist schon in mehreren Betrieb. tätig gewesen u. guter Pferdepfleger. Werte Angeb. erb. an **Fritz Dolleschel, Liegnitz** in **Schlesien,** Zimmerstraße 3. (5769

Kräft. Gehilfe sucht sof. Stellung, fährt auch Milchtour u. füttert auch Schweine. **E. Rischkowski, Plauen** i. Vogtl., Haselbrunnerstr. 21, Erk.

Junger Mann, 21 J. alt, arbeitsf. u. fleißig, für jed. vorkomm. Arbeit, wünscht mögl. dauernde Stellung in einer Molkerei. Ders. war bis jetzt 4½ J. in einer Bäckerei tät. Gutes Zeugnis vorh. Näh. durch (5767
J. Swoboda, Bottrop i. Westf., Prosperstraße 100.

An selbständiges Arbeiten gew.

Käser,

23 Jahre alt, 8½ Jahre im Fach, sucht zum 1. 11. 29 oder etwas spät. anderweitig Stellung. Firm in der Herstellung von Schweizer-, Tilsiter Käse u. verschied. Sorten Weichkäse. Auf Wunsch leiste Garantie. Gefl. Angebote erbittet (5766
A. Friesen, Labes in Pommern, Molkerei.

Jung. kräft. Gehilfe,

18 Jahre alt, sucht Stellung zum 1. 11. oder 15. 11. zur Weiterausbildung in Weichkäserei, jedoch nicht Bedingung. Besitze Kenntnisse in neuzeitlichen Maschinen, Flaschenmilchherstellung, Butterei u. etwas Weichkäserei, welches durch Zeugn. nachgewiesen werden kann. Frdl. Angebote erbittet (5765
Karl Lebelt, Molkereigehilfe, Arnsdorf in Sa.

Junger Molkereigehilfe, Ostpreuße, 20 Jahre alt, groß und kräftig, sucht zum 1. 11. 1929 Stellg. Selb. ist mit allen Facharbeit. bek., vertraut, am liebst. als Maschinist oder Separatorenführer, jedoch nicht Bedingung. Werte Angebote erb.
Baumgart, Sahne-Vertriebsgesellschaft, **Berlin SW. 68,** Lindenstraße 99.

Strebsamer Gehilfe, 26 J. alt, sucht zum 1. Novbr. Stell. Selb. ist an selbst. gewissenh. Arb. gew., mit sämtl. Facharbeit. sowie Käserei, Butt., Milchversand und Kessel u. Maschin. best. vertr. W. Angebote mit Gehaltsangaben erb.
Ludwig Kerst, Molkereigeschäft, **Wieren in H.,** Krs. Uelzen. (5763

Junger Mann,

der mit Pferden umgehen kann, sucht Stellung als **Milchkutscher** od. sonstigen Posten. Selbiger ist mit sämtlichen Molkereiarbeiten vertr., da schon vier Jahre in Molkerei tätig, und scheut sich vor keiner Arb. Gefl. Angebote mit Gehaltsangab. unter **Pommern Nr. 5752** an diese Zeitung erbeten.

Suche für meinen Sohn, welcher das Molkereifach erlernt hat und schon in größeren Betrieben gearb. hat für **sofort** oder 1. 11. 29

Stellung.

5696) **Molkerei Roßwein in Sa.**

treng solider, zuverlässig. Gehilfe, it Führerschein 3 b, 25 Jahre alt, r an selbst. Arbeiten und an peinchste Sauberkeit gewöhnt ist, sucht, stützt auf gute Zeugnisse, z. 1. 11. tellung. Suchender ist mit sämtl. acharbeiten bestens vertraut und nterzieht sich jeder vorkommenden rbeit, hat gute Kenntnisse in der art und Weichkäserei und ist mit erstellung einer hochfeinen Butter, wie mit Kessel, Maschinen, Kühlnlage vertraut. Reparaturen führt r selbst aus. Auch hat er gute Erhrungen in Schlagsahne u. Milchersand und ist flotter Milchverkäuf. aution kann gest. werden. Gefl. ngebote. **Erwin Dumsch, Münsterg in Schl.**, Bahnhofstr. 1. (5707

Suche für mein. kräftigen 17jähr.

Sohn eine Stelle

o er das Molkereifach gründlich ernt zum 15. November. (5699 **Ernst Bauermeister, Hannover,** Mathildenstraße 17.

Wir suchen für einen tüchtigen

Gehilfen,

1 Jahre, mit allen Zweigen des Molkereifaches gut vertraut, zum 1. der 15. November dauernde Stellg. **Molkerei Rodemühle,** Post Lübben in Schlesien. 5733

Mit all. Arbeiten vertr. **Gehilfe,** 28 J., sucht s. zu veränd. p. 1. 11. od. uch später, evtl. auch in Harzkäs. Angebote erbittet (5710 **Alfred Fritsch, Centralmolkerei, Kostenthal, Krs. Cosel, O.-S.**

Gehilfe,

26 Jahre, sucht Stelle per 1. oder 15. 11., mit Maschinen, Kessel, Kühlanlage, best. vertr., Frischmilch-, Butter-Herstellg. sowie Büroarbeiten bestens bewandert. Angebote unter Nr. **5708** an diese Zeitung.

Tüchtiger Molkereigehilfe, Ostpr., 23 Jahre alt, sucht zum 1. November oder spät. Stellung. Bin n sämtlichen Molkereiarbeiten aufs beste vertraut, speziell mit Kessel, Maschinen, Käserei und Butterei. Gute Zeugnisse vorh. Angeb. erb. **Hermann Gesseller, Molk. Rachow,** Post Gr.-Roge (Mecklenburg).

Für jungen

Molkereigehilfen

welchen wir bestens empfehlen könn. uchen wir zur weiteren Ausbildung n Weichkäserei zum 1. 11. 29 Stellg. Er ist kein Stundenarbeiter u. bitt. daher nur Angebote wo eine gute Weiterbildung geboten ist. Angeb. mit Gehaltszahlung usw. (5695 **Molkerei-Verein e. G. m. b. H., Liebenau, Bez. Kassel.**

NB. Wir stellen zum alsbaldig. Antritt einen

Lehrling

hier ein, gründliche Ausb. zugesich.

22jähr. Molkereigehilfe, evgl., ehrich u. zuverlässig, sucht, gest. a. gute Zeugn. Stell. gl. welch. Art. Such. ist mit allen Facharb. vertr. und an ein selbst. Arb. gew. Antr. z. 1. 11. 1929. Frdl. Ang. erb. **G. Baumann, Molkerei Wesermünde-Lehe.** (5711

Junger, ehrl. Gehilfe, 22 J. alt, sucht z. belieb. Antritt, spät. z. 1. 11. 29 anderw. Stell. Selb. ist m. sämtl. Molkereiarb. vertr. u. garant. f. pa. Butter. Er hat zul. Stellung. als Buttermeier innegeh. Frdl. Angeb. erb. **E. Bölter, Labes** in Pommern, Molkerei. (5511

Molkerei- u. Käsereifachmann, 28 J. alt, seit 1916 im Fach, sucht Stell. als Verwalter, Betriebsleit., Obermeier od. sonst. Vertrauensp., wo Verhetr. gest. ist. Such. ist firm m. allen i. Fach schlag. Arb. sowie auch Weichkäserei. Molkereisch. ist bes. u. kann Kaution gest. werden. Frdl. Ang. sind zu richten an **B. Franke, Lippehne,** Neum., Promenade 305.

Molkereipächter, der seine Pachtung wegen Milchmangels aufgeben muß, sucht

anderweitig Beschäftigung.

Selbiger war früher 20 Jahre Käsemeister einer Original-Steinbusch-Käserei und sucht solche auf einem Gute oder Molkerei, wo gute Keller vorhanden sind, einzurichten, bei bescheidenen Ansprüchen. Garantie für allerfeinste Markenware und hohe Kaution. Geneigte Zuschriften erbeten unter **Nr. 5734** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Zuverlässiger Gehilfe

22 Jahre alt, mit Führerschein 3 b, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. November Stellung. Selbiger ist mit sämtlichen Molkereiarbeiten bestens vertraut. Werte Angebote erbitte unter **Nr. 5721** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Tüchtiger, ehrlicher

Milchverkäufer

sucht zum 1. November Stellung. Selbiger ist guter Pferdepfleger u. macht auch andere Arbeiten mit. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote sind zu richten an (5714 **Fritz Brede, Kassel-Wilhelmshöhe, Milchhandlung Lindemann,** Kunoldstraße 44.

Zuverlässiger, tüchtiger

Chauffeur,

gelernter Autoschlosser, 21 Jahre alt, Führerschein 2 und 3 b, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, wegen Betriebsumstellung zum 1. 11. Stellung. Suchender ist gern bereit, ev. im Betriebe mitzuhelfen. Frdl. Angebote erbittet (5715 **Clemens Hunsemann, Molkerei Münster** in Westfalen, Steinfurterstraße 502.

Suche für einen 15jährigen, mit guter Schulbildung verseh. Sohn eines hiesigen Besitzers eine

gute Lehrstelle

im Vollbetrieb und Kontor b. etw. Taschengeld. Es wollen sich aber nur prima Betriebe melden, wo gründliche Ausbildung garantiert wird. (5693 **Molkerei Bevern,** Kr. Bremervörde.

Suche für meinen Neffen, der bereits 2 Jahre das Molkereifach erl., wegen Betriebsveränderung i. mod. Betriebe

andere Stelle

zur weiteren gründlichen Ausbild. Nähe der Stadt Halle bevorzugt. Für Ehrlichkeit und Fleiß wird garantiert. Angeb. erbeten an (5686 **Fr. Heyer, Halle a. Saale,** Beesenerstraße 230.

Gehilfe-Chauffeur,

mit siebenjähr. Fahrpraxis, Führerschein 2 und 3b, der selbst. repar., mit allen Wagentypen sowie Kessel, Maschinen, Butterei usw. vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse für bald oder später Stellung. Angeb. erbeten unt. **Nr. 5722** an diese Ztg.

Molkereigehilfe
und Chauffeur,

13 Jahre im Fach, 7 Jahre Fahrpraxis, verheiratet, kinderlos, sucht Vertrauensstellung für Nebenbetr., Rahmstation oder Geschäftsfiliale, wo Frau sich evtl. auch betätigen kann. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote erbeten unter **Nr. 5723** an diese Zeitung.

Wir suchen für unseren Lehrling, welcher seine Gehilfenprüfung mit „sehr gut" bestanden hat, zum 1. November **Stellung,** wo demselben Gelegenheit geboten wird, sich in Kontorarbeiten auszubilden. Ders. ist mit sämtlichen Facharbeiten vertraut und kann denselben nur best. empfehlen. Umgebung von Berlin oder direkt Berlin bevorzugt. Frdl. Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten an die (5684 **Molkereigenossenschaft Bernstein, Neumark.**

Gleichzeitig wird ein **jung. Mann** als **Lehrling** eingestellt.

Gehilfe, 22 Jahre alt, mit allen im Betrieb vorkommenden Arbeit. sowie Kessel, Maschinen, Butterei, Tilsiter Käserei und Milchuntersuch. vertraut, sucht zu sofort Stellung. Off. mit Gehaltsang. an (5720 **Molkereigehilfe Bruno Luszuweit, Stumbragirren,** Post Piplin, Krs. Labiau, Ostpreußen.

Ostpreußischer Tilsiter Käser, 25 Jahre alt, vertraut mit sämtlich. Molkereiarbeiten, sucht zum 1. 11. 1929 Stellung. Werte Angebote erbittet (5717 **Gustav Preuß, Molkerei Reichfelde** bei Altfelde (Westpr.)

Ein dänischer Meiereigehilfe

21 Jahre alt, (ausgelernt) mit der z. Fach gehörenden Arbeit vertraut, sucht Stellung zum 1. November in einer deutschen Meierei. Im Besitze von guten Empfehlungen bekannter dänischen Meiereien. Gute Kenntnisse der deutschen Sprache. Mit sämtlichen Maschinen, Butterei und Käserei, w. Dänisch. Schweiz. Käse, Backst.-Käse, Gouda Käse und Steppen-Käse best. vertraut. Freundliche Angebote erbittet

Hans Ellemoe
Remkoldo Meierei, Klarskov (Dänemark)

Tücht. Molkereigehilfe, 22 J. alt, mit allen ins Fach schlag. Arbeiten auf d. beste vertr., sucht z. 1. Novbr. 29 Stellg. Such. ist mit den neuest. u. mod. Anlagen vertr., auch firm in der Herst. v. Joghurt, Jaroma, ff. Tafelbutter, einiger Sort. Käse, Flaschenmilch nach dem Biorisator- u. Degermaverf., ferner bew. im Untersuch.- u. Abrechnungsw. Werte Angeb. erbet. an den **Gehilfen** der **Molkerei Blatten** i. d. Eifel, Rhld.

Molkereigehilfe, 23 J. alt, Ostpr., sucht zum 1. November evtl. einige Tage später Stellung. Selbiger ist mit Kessel und Maschinen sowie sämtlichen Arbeiten im Fach vertr. Werte Angebote mit Gehaltsangab. erbittet **Franz Gasenzer, Molkerei Frankenberg i. Sa.,** Schloßstr. 13. (5579

Suche für meinen

jungen Mann,

der hier seine 3jährige Lehrzeit beendete, die Prüfung bestand und jetzt noch ein ½ Jahr in großer Molkerei Ostfrieslands tätig ist, Stellung zum 1. November in kath. Gegend. Der junge Gehilfe ist groß und kräftig und im Alter von 20 J. Angebote erbittet **Gerh. Meemken,** Molkereiinspektor **Gr.-Fullen** b. Meppen.

Junger, tüchtiger Gehilfe

sucht zum 1. November Stellung. Bin 21 Jahre und mit sämtlichen ins Fach schlagenden Arbeiten best. vertraut. Werte Angebote erbittet **Robert Rehm, Molkerei Haldem** bei Dielingen in Westfalen. (5599

Ehrlicher Gehilfe, Führersch. 3 b, sicherer Fahrer, vertraut m. Masch., Hart- und Weichkäserei, Butterei, flotter Former, sucht sof. oder zum 1. Stellung. Geg. gleich. Freundl. Angebote bitte nach München, Am **Gickenbach 10,** zu senden. (5712

Gehilfe,

21 Jahre, sucht Stellung zum 1. 11., vertraut mit Tilsiter Käserei, Butt., Kessel und Maschinen. Frdl. Ang. richten an **Kurt Emulat, Molkerei Westerkirchen in Westf.** (5713

Allg. Weichkäser,

19 Jahre, noch in ungekündigter Stellung, sucht bis 1. November 29 eine Stelle in einem Groß- oder Mittelbetrieb Norddeutschlands als Gehilfe. Derselbe hat die Gesellenprüfung mit gutem Erfolg abgelegt, ist in der Herstellung verschiedener Käsesorten aufs beste bewandert, sowie auch in der Fabrikation von pa. Butter. Betr. scheut keine Arb. und füllt den ihm obliegenden Post. voll und ganz aus. Gefl. Angeb. mit Gehaltsangaben sind zu richt. an **H. Hillenbrand** bei Herrn **Gg. Müller, Großkitzighofen, P. Igling** bei Buchloe (Bayern). (5613

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
84	3	5114	5	5324	2
2410	1	5116	3	5328	2
2528	1	5117	1	5330	3
2884	2	5118	11	5332	3
3184	1	5127	1	5333	10
3196	3	5133	1	5334	2
3866	1	5136	2	5336	4
4246	1	5142	1	5343	1
4369	1	5149	2	5346	1
4458	1	5158	1	5353	2
4462	1	5163	1	5374	1
4562	4	5166	1	5375	3
4628	2	5168	1	5376	7
4640	1	5180	2	5378	18
4642	1	5181	1	5391	2
4692	1	5186	5	5394	2
4702	1	5192	2	5395	1
4730	1	5194	3	5404	2
4753	1	5198	1	5405	1
4778	1	5199	2	5407	1
4818	2	5204	7	5412	1
4869	2	5207	1	5416	5
4882	6	5210	5	5418	1
4885	1	5211	2	5419	4
4886	1	5212	1	5420	1
4913	1	5213	3	5423	1
4924	1	5221	4	5426	2
4946	2	5223	3	5427	3
4955	1	5224	1	5431	2
4969	1	5229	1	5433	1
4994	1	5234	17	5452	1
4999	2	5238	3	2456	2
5000	2	5243	1	5461	1
5011	11	5256	1	5466	2
5015	1	5258	1	5469	2
5018	7	5259	2	5470	8
5029	1	5261	8	5476	5
5030	4	5263	2	5478	1
5041	1	5265	2	5480	1
5045	1	5266	1	5494	5
5050	1	5268	4	5497	2
5057	2	5275	2	5506	3
5059	2	5276	8	5524	2
5061	1	5278	6	5525	1
5062	2	5281	3	5526	1
5064	2	5283	32	5528	1
5066	1	5287	5	5529	3
5074	1	5294	4	5540	3
5075	2	5295	10	5541	2
5080	1	5312	1	5542	2
5088	1	5313	1	5543	1
5095	2	5314	1	5544	3
5102	2	5318	3	5554	2
5104	2	5319	9		
5108	13	5323	7		

insgesamt also 465 Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets

die Provinz

vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

Beachtenswerte Vorteile für den Einkauf

sämtlicher Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel und Geräte

bietet auch Ihnen meine neue Hauptpreisliste 800

Hier einige Beispiele:

Butterformen aus Ahornholz, rund oder rechteckig mit glattem Rande starke, saubere Ausführ.

für Gramm	125	250	500
ohne Inschrift, also ganz glatt Stück Mk.	2 50	3.50	4.25
mit einfach. Blumenverzierung „ „	3.50	4.75	6.25
mit Blumenverzierung und geripptem Rande „ „	4.—	5.75	7.50

Butterformen aus Ahornholz m. neutraler Inschrift: „Feinste Tafelbutter“, „Feinste Molkereibutter“, „Feinste Süßrahmbutter“.

Ia Bildhauerarbeit	125	250	500 Gramm Inhalt
rechteckig m. glattem Rande Mk.	5.50	6 25	?.25
„ „ gerипptem „ „	6.—	7.25	9.75
rund „ glattem „ „	6.—	7.25	9.—
„ „ gerипptem „ „	6.50	8.25	10.50

Die runden Butterformen mit neutraler Inschrift sind auch mit einem Stern in der Mitte vorrätig. Preise 5 Prozent höher.

Doppelformen (Lamm, Huhn, Ente darstellend)

	zu 1/8	1/4	1/2 Pfd. Inh.
Stück	M. 2.50	3.—	4.—

Butterformen und Butterstempel aus Ahornholz mit jeder beliebigen anderen Inschrift, mit Monogramm und mit Firma in sauberer Handarbeit, rasch und billig.

Butterausformplatten aus bestgeeignetem hellen Gummi 20×15×1,5 cm gr., Stck. M. 6.25 15×10×1 cm gr., Stck. M. 2.50

Butterstecher mit Quergriff, Länge 24cm M. 1.80 Länge 30 cm „ 2.25

Butterstecher mit Quergriff, **aus hochwertigem Pockholz**, glatt, etwa 25 cm lang . . . . Stück M. 3.20

Buttermesser, Ahornholz, breite Form, M. —.65 lange Form „ —.30

Fucoma-Butterbohrer aus bestem, harten, handgeschmiedeten Stahl und stark vernickelt

Modell	A	B	C	K
Bohrlänge	300	400	500	135 mm
Bohrinnendurchmesser verjüngt sich von	27	27	27	15 mm
auf	20	20	20	11 mm
Stück M.	7.50	10.50	13.—	3.25

Butterkeule (Stampfer) aus Buchenholz . . . . M. 6.50

Butterwannen, oval, aus bestem Eichenholz, stärkste Ausführung
Größe I, 65×90 cm groß, ohne Laufrollen M. 60.— m. Laufr. M. 70.—
„ II, 80×100 „ „ „ „ 72 50 „ „ „ 85.—

Abgepaßte Buttertücher zum Dichten des Butterfaßdeckels 20×300 cm groß, kräftige Ware . . . . Stück „ 2.50

Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
M. —.60	—.90	2.75	3.75	?.75	7.50

Käsetuch A, weitmasch., extra stark. Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. M. 2.25
„ A II, 200 cm **breit**, weitmaschig, aus besonders starkem, ausgesucht guten Hanfgarn . . . . Meter „ 4.20
„ B, etwas engmaschiger und feinerer Faden, 100 cm breit . . . . „ „ 1.85
„ C, ganz engmaschig, feiner Faden, 100 cm breit „ „ 1.45

Käsetuch Nr. 121, aus prima Hanfstramin, ebenfalls für die Camembertkäserei bewährt, mit Knüpfsaum

Größe	45×50	45×82	47×93	68×72 cm
Stück M.	—.50	— 75	—.80	—.85

Kongreßstoff, Ia Ware, cremefarb.. ca. 1?0 cm **breit, gestärkt, Mtr. M. 1.90**

Jutegewebe vom Stück, 114 cm breit, Ia Ware . . . . „ „ —.95

Quargsäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . . Stück „ 1.30

Quargsäcke, aus Leinen, etwa 56×100 cm groß, kräftige Ware für Speisequarg und Eiweiß, seitlich nahtlos . . . Stück „ 2.40

Quargleinen vom Stück, in gleicher Ware wie zu vorstehenden Leinensäcken verarbeitet, 100 cm breit . . . . . . Meter „ 2.25

Käsematten aus Holzstäbchen, mit bestem Hanfbindfaden geknüpft, 60×60 cm Stck. M. — 56; 40×40 cm . . . Stück „ —,28 60×100 cm M. — 95. Anfertigung jed. anderen Größe billigst.

Käsematten aus Binsen, mit bestem Hanfbindfaden geknüpft, 40×40 cm Stück M. —.60; 60×60 cm . . . . Stück „ —.90
60×100 cm . . . . Stück „ 1.80
Anfertigung anderer Größen rasch und billigst.

Käserschürzen, weiß, wasserdicht imprägniert Segeltuch, **extra stark**, mit Halsband und Kette . . Größe I ca. 80/100 cm „ 4.50
Größe IIIa, ca. 90/100 cm mit extra langer Kette . . . . „ 5.—

Käserschürzen aus gelbem Stoff, schwere, garantiert wasserdichte Ware, mit Halsband und Kette
Größe I, ca. 80/100 cm . . . . „ 4.50
Größe IIIa, ca. 90/100 cm mit extra langer Kette . . . „ 5.—

Ia holländischer Kümmel, beste, gesiebte Ware von schönem hellen Korn bei 100 Pfd. das Pfd. M. —.52 bei 50 Pfd. das Pfd. M. —.54 bei 25 Pfd. das Pfd. M. —.56 bei 10 Pfd. das Pfd. M. —.65

Allgäuer Schöpfkellen aus feinst. Ahornholz, ausgesucht beste Ware

	30	32	34	36	38	40 cm breit
Stück M.	11.—	12.75	15.25	18.25	20.25	22.50

Schöpfkellen, rein verzinnt, gestanzt in Form der Ahornholzkellen, 38 cm breit . . . . M. 6.50

Schöpfkellen in gleicher Form; jedoch etwas leichter und mit Holzgriff, 36 cm breit, **gelocht** . . . . Stück „ 5.25
ungelocht . . . . Stück „ 4.75

Molkenschöpfer, rund, verzinnt, 24 cm Durchm. . . . . „ 3.25

Derselbe, jedoch **gelocht** . . . . „ 4.25

Molkenschöpfer, schmale, lange Form (34×11½ cm), mit Winkelgriff, sogenannte Schöpfgatzen . . . . Stück „ 6.50

Käseschöpfer, klein, 17 cm lang, zum Füllen von Camembert- und Frühstückskäseformen, mit Griff an der Längsseite, Stück „ 1.50

Quargschaufeln, verzinnt, mit D-Griff-Stiel . . . . „ 5.—

Quarghandschippen, verzinnt, 44 cm lang einschl. Stiel . . . . „ 3.50

Quargschaufeln, ganz aus Holz, mit langem Stiel, in Art der Kornschaufeln . . . . Stück „ 8.—

Quarghandschippen, ganz aus Holz, ca. 44 cm lang, einschl. Stiel, schwere Ausführung . . . . Stück „ 1.60

Fucoma-Käsebohrer, Modell K, Bohrlänge 135 mm, Bohrinnendurchmesser verjüngt von 15 mm auf 11 mm . . . „ 3.25

Käsequirl, etwa 150 cm lang, zum Zerkleinern des Käsebruches „ 11.50

Käseschwert, Buchenholz, Mk. 3.50; aus Eisen verzinnt . . . „ 7.20

Käseschaber, verzinnt . . **Mk. 2.20 Käsesalzsiebchen** . . . . „ 1.65

Käsestahlbögen	160	175	200	220 cm lang
	3.—	3.25	3.75	4.— Mk.

Käsebrecher, aus Holz, mit Messing-Gitter zum Zerkleinern des Bruches, 155 cm lang . . . . „ 12.—

Käseharfen, Allgäuer, mit 8 Messingdrähten von 90 cm Länge Gesamtlänge einschl. Stiel 150 cm . . . . „ 11.—

Holländische Lyra, zum Zerkleinern des Bruches . . . Stück „ 37.—

Bruchmesser mit senkrechten Klingen, Länge ca. 46 cm

Größe	1	2	3
Breite	10	15	21 cm
mit	6	10	14 Klingen
Mk.	24.—	36.—	46.—

Bruchmesser mit 35 wagerechten Klingen, Länge ca. 50 cm, Breite ca 21 cm . . . . M. 52.—

Quargeimer aus Holzstoff, Originalmarke Adt, 30 cm Durchmesser, etwa 12 Liter Inhalt, mit Eisenbügel . . Stück „ 5.50
Dieselben, jedoch mit **Muschelgriff**, 5 cm vom Boden Stück „ 6.—

Harz- oder Handkäseformen aus Holz, runde Form
Durchmesser 50 55 60 65 70 mm . . . . Stück „ 3.25
Durchmesser 75 80 85 90 mm . . . . „ „ 4.—
lange Form, 120×35 mm und 120×30 mm . . . . . . „ 4.25

Käseformzange „Solo“ aus Eisen verzinnt, runde Form, mit angelöteten Schalen . . . . Stück „ 15.—

Durchm.	90	86	83	77	74	70	66	60	52	52 mm
Gew. d. Käs.	120	100	90	80	70	65	60	50	40	30 Gr.

Dieselbe in langer Form, mit angelöteten Schalen Stück M. 15.50

Länge	180	160	145	135	125	115	110 mm
Gew. d. Käs.	150	135	120	110	90	70	40 Gr.

Käseformzange „Zwilling“ mit 2 Paar Formschalen, nur für runde Käse, in Größe der Zange „Solo“ und mit angelöteten Schalen . . . . M. 22.—

Käseformzange „Solo“ und „Zwilling“ mit angeschraubten Schalen kosten etwa 20 Prozent mehr.

Käsehorden, kräftige Ausführung mit Ia Rohrgeflecht, 60×100 cm, mit Kreuz- oder Schräggeflecht
mit **aufgenagelten** Randleisten und 5 cm hohen Füßen Stück M. 2.20
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . . . „ 2.15
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . . . „ 2.10

Dieselben, jedoch mit angeschnittenen Randleisten und 5 cm hohen Füßen . . . . Stück „ 2.75
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . . . „ „ 2.70
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . . . „ „ 2.65

Carl Mann, Hildesheim.

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

olkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. onnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. pr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

123 **Hildesheim, den 22. Oktober 1929.** 43. Jahrgang.

NOV 27 1929
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Die Molkenkleie.

Von Otto Ungnade, Wangen im Allgäu.

Die Herstellung dieses an sich so wertvollen Futtermitels ist typisches Beispiel dafür, wie schwer sich manchmal ein guter anke durchzusetzen vermag und wie lange es dauert, bis er in Praxis Eingang gefunden hat.

Die Anfänge dieser Fabrikation lassen sich bis zum Jahre 1923 ickverfolgen, wo Dr. Riedel erstmalig über diese Art der lkenverwertung berichtete. Trotzdem nun die mit diesem neuen termittel gemachten Erfahrungen durchaus befriedigten, findet e Fabrikation noch immer nicht die Beachtung, die ihr von tswegen zukommt, und man unterschätzt noch immer die Betung, welche sie für unser Wirtschaftsleben erlangen könnte. Molkenmenge, welche noch der Verwertung harrt und der dwirtschaft in Form dieses bestbewährten Futtermittels zugäng- gemacht werden könnte, ist sehr bedeutend. Man schätzt bekannt- den Gesamtanfall an Molken in Deutschland auf ca. 1,5 Mil- rden Liter jährlich, der bei dem Interesse für die einfabrikation noch an Ausdehnung gewinnt. Diese riesige nge von 1,5 Millionen cbm sind gleichbedeutend mit ca. Mill. Kg. Eiweiß und ca. 52 Mill. Kg Milchzucker, die verloren en und deren Ableitung in die Flußläufe noch zu weiteren wirt- ftlichen Schädigungen führt. In Form der Molkenkleie ließen 225 Millionen Kg. aus obiger Menge herstellen, die einen rt von 51 Millionen Mark repräsentieren, ganz abgesehen von Ersparnis, welche durch die an ihrer Stelle bislang eingeführten termittel, deren Wert sicher noch ebenso hoch zu veranschlagen gemacht werden könnte. Es dürfte also den tatsächlichen Ver- tnissen ziemlich nahe kommen, wenn man mit einem Gewinn 100 Millionen Mark für unser Wirtschaftsleben rechnet, die bei ernstem Wollen erhalten ließen.

Was sind nun die Gründe dafür, daß noch immer solche Werte unserem, gewiß nicht an Ueberfluß krankendem Vaterlande ver- en gehen, während andererseits Mittel und Wege gegeben sind, en bedeutenden Verlusten zu begegnen und es an Hinweisen ver- edenster Art aus berufenen Kreisen sicher nicht gefehlt hat. Ein- l ist es wohl die Verkennung der Bedeutung für die Allgemein- , welche dieser Verwertung der Molke zukommt und die nur leicht zu der Ansicht führt, daß es gerade auf die paar Liter des zelnen nicht ankommt. Zweitens ist es wohl der Mangel an sigem Kapital, der hier hindernd im Wege steht; es wäre wohl ebracht, Reichsbeihilfen in noch weit größerem Maße zur Be- ffung solcher Anlagen zur Verfügung zu stellen, die sich vielleicht er bezahlt machen, als die großen Milchhöfe, die nicht selten nur Kosten kleinerer Molkereien existieren können. Andererseits rschen aber, wie ich aus verschiedenen Anfragen feststellen konnte, h noch manche Unklarheiten über die zweckmäßigste Art der Her- lung und über die Art der zu wählenden Anlage. Hinzu kom- n die wechselnden Angaben der Fabrikanten solcher Einrichtun- , die auf ganz verschiedenen Prinzipien beruhen und sich für den nerstehenden nicht ohne weiteres in ihrer Auswirkung mitein- er vergleichen lassen. Deshalb möchte ich mich noch einmal mit sem so wichtigen Thema befassen und die wesentlichen Gesichts- nkte erörtern, die für die Beschaffung solcher Anlagen ausschlag- end sein können.

Bisher sind nachstehende Spezialeinrichtungen empfohlen und h in die Praxis eingeführt worden:

1) Wurmverdampfer,
2) Turboverdampfer,
3) Vakuumverdampfer,
4) Schirokkoverdampfer.

Wie schon diese Zusammenstellung erkennen läßt, ist die Ver- npfung der wichtigste Teil dieser Einrichtungen, was ja bei dem en Wassergehalt der Molke von ca. 93 Prozent keiner weiteren lärung bedarf. Alle gehen davon aus, zunächst die Molke zu konzentrieren und den erhaltenen Syrup dann mit der Kleie zu vermengen und endlich dieses Gemisch zu trocknen. Darüber, wie weit die Vorkonzentration getrieben werden soll, gehen die Ansichten auseinander; obwohl die fertige Kleie, wenn sie haltbar sein soll, nicht über 12 Proz. Wasser enthalten darf. Mit anderen Worten, das Wasser, das nicht verdampft wird, muß nachher in dem Gemisch mit der Kleie durch Trocknung entfernt werden. Da aber die Verdunstung von Wasser in einer teigförmigen Masse bei weitem schwieriger ist, so kann gar kein Zweifel darüber bestehen, daß man wirtschaftlicher das Wosser in der Verdampfeinrichtung entfernt, als bei der späteren Trocknung. Es ist also nichts damit gewonnen, wenn man anfangs nur auf 1/7 des ursprünglichen Volumens eindickt, so daß aus 1000 Liter Molke 140 Liter Syrup entstehen, sondern es ist richtiger, gleich bis auf 1/10 des Anfangsvolumens einzudampfen, so daß nur 100 Liter Syrup verbleiben.

Ueber die zu benutzende Kleiemenge ist man sich neuerdings auch nicht einig, und es wird ohne jede Notwendigkeit von verschiedenen Fabrikanten solcher Molkenverwertungseinrichtungen ein höherer Kleiezusatz empfohlen, offenbar nur, um eine höhere Wirtschaftlichkeit der Anlage zu erzielen, die aber nur auf Kosten der Qualität des erzeugten Futtermittels zu Stande kommen kann, was ich noch weiter ausführen werde.

Nach den früheren Vorschlägen benutzt man 100 Kg. Kleie auf 100 Kg. Syrup, entsprechend 1000 Liter Molke, und erzielte dabei 170 Kg. einer Molkenkleie mit einem Stärkewert von 58,5, die in ihrer Ausnutzbarkeit den Futtergetreiden nahe stand, wie die sehr eingehenden Untersuchungen von Prof. Dr. A. Burr und Dr. A. Metz ergeben haben. Arbeitet man aber nach den von Professor Popp, Oldenburg, angeführten Mengenverhältnissen, so sind auf die 1000 Liter Molke entsprechende Syrupmenge 140 Kg. Kleie zu verwenden, und es werden 206 Kg. Molkenkleie erhalten, die aber dann nur einen Stärkewert von 49,5 aufzuweisen haben, wenn gleiche Verhältnisse bei der Berechnung zu Grunde gelegt werden. Die scheinbare Mehrausbeute besteht, wie die Zahlen erkennen lassen, lediglich aus dem Mehr an Kleie und der Nährwert sinkt in dem Maße ab, wie sich der Kleiezusatz erhöht. Dies ist darauf zurückzuführen, daß die Kleie in 100 Kg. 42,83 Einheiten aufweist, während der Molkensyrup 62,27 Stärkeeinheiten hat. Wenn nun bei den Wirtschaftsberechnungen für diese, in ihrem Werte erheblich herabgesetzte Molkenkleie auch der gleiche Verkaufswert eingesetzt wird, so kann das nur Verwirrung stiften oder dazu führen, daß dieses kaum eingeführte Futtermittel in Mißkredit kommt. Jedenfalls kann nur dazu geraten werden, bei dem Vergleich der Angebote verschiedener Firmen auch diese Verhältnisse zu berücksichtigen. Es müßte doch unser selbstverständliches Bestreben sein, nur hochwertige Erzeugnisse in den Verkehr zu bringen.

Was die Verdampfung anbelangt, so sind, wie schon angedeutet, von den einzelnen Konstrukteuren ganz verschiedene Wege eingeschlagen worden, von der einfachsten, offenen Wanne, bis zu dem Verdampfer. Die Bedingungen, unter welchen jeweils die günstigste Verwendung möglich ist, sind grundverschieden. Insbesondere sind die Größen des vorhandenen Kessels, die zur Verfügung stehende Kühlwassermenge, die Benutzungsmöglichkeit von Abdampf u. ähnl. mehr, von größter Bedeutung.

Grundsätzlich sind theoretisch für die Verdampfung von je 1 Kg. Wasser 1 Kg. Dampf erforderlich. Diese Menge steigert sich in der Praxis durch unvermeidliche Wärmeverluste bis auf 1,15 Kg. Diese Verhältnisse gelten sowohl für den offenen, als auch für den einfachen Vakuumverdampfer. Für den letzteren ist außerdem für die Kondensation der entstehenden Brüdenmengen noch für je 1 Kg. Brüden von 60 Grad Cels. 15 Kg. Wasser erforderlich, die bei offener Verdampfung in Fortfall kommen. Bei dieser Gelegenheit sei darauf aufmerksam gemacht, daß zur Erzeugung von 20—22 Kg. Dampf je 1 qm Kesselheizfläche vorhanden sein muß, ein Punkt, der noch immer zu wenig berücksichtigt wird. Ebenso sei darauf hingewiesen, daß in den Wirtschaftsberechnungen der einzelnen Firmen

sehr oft von einer sieben- oder gar achtfachen Verdampfung die Rede ist, die wohl erreicht werden kann, wenn moderne Kessel, gutes Wasser, geübte Heizer usw. vorhanden sind. In den meisten Molkereien werden diese Bedingungen noch nicht zutreffen, namentlich, wenn der Kessel, wie dies oft geschieht, nur nebenher bedient werden kann. Eine sechs- bis sechseinhalbfache Verdampfung dürfte den durchschnittlichen Verhältnissen entsprechen, d. h. mit je 1 Kg. Kohle werden 6½ Kg Dampf erzeugt.

Sollen also, um ein Beispiel für die obigen Angaben anzuführen, 1000 Liter Molke täglich in 5 Stunden eingedickt werden, so sind rund 900 Liter Wasser zu entfernen, was einer Verdampfung von 180 Liter in der Stunde entspricht, wozu 210 Kg. Dampf und eine Kesselfläche von 11 qm Heizfläche erforderlich ist. Kommt der einstufige Vakuumapparat zur Verwendung, so sind außerdem pro Stunde noch 2700 Liter Kühlwasser von 15 Grad Cels. nötig.

Ganz anders gestalten sich die Verhältnisse, wenn große Molkenmengen zur Verfügung stehen und wenn mehrstufige Verdampfer oder Kompressionsverdampfer, welche die Vorteile der mehrstufigen Verdampfung in einem Apparat vereinigen, benutzt werden können.

Es gebrauchen für 1 Kg. Wasserverdampfung:

Die offene Wanne	1,15 Kg. Dampf,
der einstufige Apparat	1,15 Kg. Dampf,
der zweistufige Apparat	0,60 Kg. Dampf,
der dreistufige Apparat	0,40 Kg. Dampf,
der Brüdenkompressor	0,55 Kg. Dampf.

Auf vorstehendes Beispiel angewandt, würde sich bei einer Verdampfung von 180 Liter pro Stunde folgendes Bild ergeben. Es gebraucht:

Die offene Wanne	210 Kg. Dampf,
der einstufige Vakuumapparat	210 Kg. Dampf,
der zweistufige Vakuumapparat	108 Kg. Dampf,
der dreistufige Vakuumapparat	72 Kg. Dampf,
der Brüdenkompressor	100 Kg. Dampf.

Mit der gleichen Kesselheizfläche lassen sich mit mehrstufigen Apparaten oder mit dem Brüdenkompressor die doppelten Mengen der Molken in der gleichen Zeit verdampfen, und der Kühlwasserbedarf beträgt nur noch 1500 Liter in der Stunde. Aus diesen Darlegungen läßt sich nun auch leicht folgern, welcher Apparat gewählt werden soll, wenn man noch berücksichtigt, daß der Kompressionsverdampfer nur bei hochgespanntem Dampf von mindestens 9 atü günstig arbeitet, während der Vakuumaparat nicht mehr als 3 atü beansprucht, aber auch noch mit weit geringeren Spannungen benutzt werden kann. Letzterer kann erfolgreich mit Abdampf betrieben werden, was auch für die offene Wanne zutreffend ist. Für kleine Molkenmengen und bei Mangel an geeigneten Kühlwassern wird also der offene Verdampfer, vertreten durch den Wurmschen Apparat und den Schirokoeindicker, zweckmäßig sein, während bei dem Vorhandensein ausreichender Kühlwassermengen, niedrig gespanntem Dampf oder Abdampf der mehrstufige Vakuumverdampfer bevorzugt werden soll. Ist hochgespannter Dampf und weniger Kühlwasser vorhanden, dann ist der Brüdenkompressor, der in der Form des Turboeindickers bekannt geworden ist, am Platze.

Außer den bisher angeführten Gesichtspunkten, könnte auch noch die Art der Trocknung des Gemisches von Kleie und Molkensyrup für die Auswahl einer Anlage von Wichtigkeit sein, weil die einzelnen Herstellerfirmen auch hier auf ganz verschiedene Weise zum Ziele zu gelangen suchen.

So verwendet z. B. Wurm seine neuerdings aus Nirostastahl hergestellte Verdampfungsmulde, aus welcher er zu diesem Zweck gegen Ende der Eindickung das Rührwerk herausnehmen läßt. Er empfiehlt die notwendige Vermischung von Syrup und Kleie mit der Schaufel von Hand vorzunehmen, und in gleicher Weise auch die zeitweilige Umwendung zu besorgen. Wie ich schon anführte, mag diese umständliche Manipulation für kleine Mengen angehen. Wo es sich aber um größere Leistungen handelt, wird man zu mechanischen Trockenvorrichtungen greifen müssen, die die gesamte Operation des Mischens und Trocknens automatisch durchzuführen gestatten. Derartige Einrichtungen werden von Wiegand in Form einer Darre und von Seyffert in Gestalt eines Muldentrockners geliefert. Beide Anlagen lassen ein wirtschaftliches Arbeiten durchaus zu, weil zur Trocknung die Brüdenwärme der Verdampfer herangezogen werden kann und somit kein besonderer Aufwand an Brennmaterial für diese Leistung erforderlich ist. Bestimmend könnte hier schließlich die Platzfrage werden, da die Darre etwas größeren Raum beansprucht als die Trockenmulde, die bei besonderem Platzmangel unterteilt und übereinander angeordnet werden kann.

Wie ich aus vielen Anfragen aus Molkereikreisen ersehe, ist oft der Wunsch vorhanden, mit solchen für Molkenverwertung bestimmten Einrichtungen andere Nebenerzeugnisse des Molkereibetriebes, wie Buttermilch oder auch Magermilch in gleicher Weise in Form eines Futtermittels zu gewinnen. Soweit es sich um Magermilch handelt, liegt technisch wohl kein Hindernis im Wege, da die Verdampfer der besprochenen Anlage sich ohne weiteres auf Magermilch umstellen lassen. Wenig Aussicht bietet diese Art der Verarbeitung aber in wirtschaftlicher Hinsicht, weil das an sich wohl brauchbare Futtermittel sich im Stärkewert nur wenig von Molkenkleie unterscheidet. Da aber Futtermittel mit gleichen Stärkewerten auch preislich nicht höher ingeschätzt werden können, so ist nach meinen Feststellungen nur mit einer Nettoverwertung von 2½ ₰ für 1 Ltr. Magermilch zu rechnen. In Bezug auf die Rentabilität blieb also noch hinter den Gewinnchancen der Kaseindarstellung so daß man dieser Art der Magermilchverwertung nicht das reden kann.

Für Buttermilch liegen die Verhältnisse ganz ähnlich, man sie in der gedachten Weise verwerten wollte. Auch hier ge man zu Futtermitteln, die ihrem Stärkewert nach sich nicht nen wert von Molkenkleie unterscheiden, und also auch keine Bewertung rechtfertigen; wenn man nicht der diätischen Wi der Milchsäure eine besondere Bedeutung beimessen will. Aus reicher ist hier nach meiner Ansicht die Verarbeitung zu Hab seit einigen Jahren von Amerika eingeführt worden ist und d als Futtermittel bewährt hat, wie mir erfahrene Schweinez bestätigt haben. Interessant ist hier die Feststellung, daß deutsche Molkereien zu den Abnehmern des ausländischen F mittels zählen, während andererseits doch schon länger Absatzs rigkeiten für deutsche Buttermilch bestehen. Es liegt doch dur im Bereiche der Möglichkeit, den Liebhabern von Habu ein h sches Fabrikat zur Verfügung zu stellen. Wie ich schon in Zeitung in Nr. 28 ausführte, handelt es sich im Wesentlichen un Verdampfung von Buttermilch im Verhältnis 1 : 3,5. Aller ist hier nicht jeder Verdampfer gleich gut geeignet, weil Butter höhere Temperaturen nicht verträgt. Aus diesem Grunde w Brüdenkompressoren und mehrstufige Verdampfer nicht in kommen, da sie zu Schwierigkeiten Anlaß geben würden. Auch jeder einstufige Apparat ist gleich gut geeignet, es muß für große Bewegung und geeignete Konstruktion der Siederohr sorgt sein, die insbesondere dann zu Störungen Veranlassung g wenn sie zu eng gehalten sind. Die offene Wanne kann für Mengen in Frage kommen, sofern man ihre sonstigen Unbeq lichkeiten in Kauf nehmen will. Es werden sich also im allgem die für Molken empfohlenen Anlagen nicht ohne weiteres Buttermilch umstellen lassen, es sei denn, daß bei Auftragserte schon die Möglichkeit einer Buttermilchverarbeitung ins Aug faßt wurde.

Ich hoffe, daß es mir in meinen Ausführungen gelunge dem Interessenten die wesentlichsten Gesichtspunkte, die für die wahl einer derartigen Apparatur von Bedeutung sein können, zu bringen, da es für so ganz verschiedene Voraussetzungen universelle Anlagen geben kann. Mögen diese Hinweise dazu tragen, daß sich die Frage der Molkenverwertung einer immer senden Beachtung erfreut, die ihr bei der eingangs erwähnten zahlenmäßig belegten wirtschaftlichen Bedeutung zukommt. Betrieb erachte seinen Molkenanfall als zu unbedeutend, da Mengen bis herab zu 1000 Liter täglich noch rentabel erfaßt we können. Nur wenn alle dazu beitragen, werden sich unserem schaftsleben solche bedeutende Summen erhalten und zuführen la

Benutzte Literatur.

„Vergleichende Betrachtungen über den Nährwert der gebräuc sten Futtermittel und der Molkenkleie". Von Prof. Dr. A. Burr Dr. A. Merz, Nr. 17 der Milchwirtschaftlichen Zeitung 1927.

„Neuzeitliche Verwertung von Molken und Magermilch". Von Dr. M. Popp, Oldenburg.

Moderne Maschinentechnik im Dienste d Rationalisierung der Milchwirtschaft in Oesterreich.

Von Ing. Dr. Wilh. Sattler,
Geschäftsführer des Milchwirtschaftl. Vereins für Oesterreich
und Ing. Karl Schuch.

Der allgemeinen Landwirtschaft vorauseilend waren es die ein gigen, sogenannten landwirtschaftlichen Industrien, die mit der üb Industrie Schritt haltend, moderne Maschinen in ihren Betrieb einste

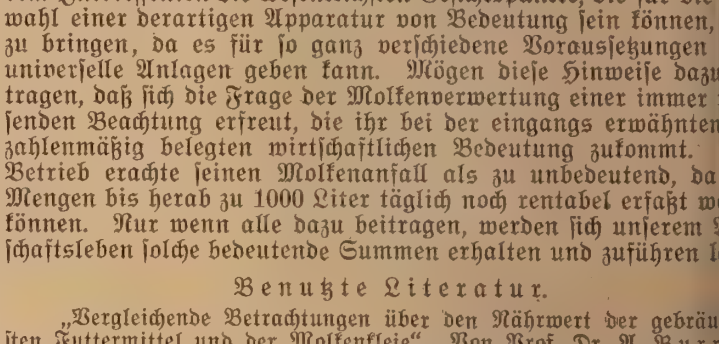


Abb. 1. Alfa-Melkanlage.

Dazu gesellte sich nun in neuerer Zeit auch die Milchwirtschaft. Ge die Anforderungen hygienischer Natur, die in immer höherem Maß die Gewinnung und Verarbeitung von Milch und Molkereiprodukten stellt werden, haben der modernen Maschinentechnik die Tore zu di gegenwärtig wichtigsten Betriebszweig der österreichischen Landwirt geöffnet.

Immer mehr bürgert sich auch in Oesterreich bei den Landwirten Melkmaschine ein (Abb. 1), durch deren Anwendung es möglich ist

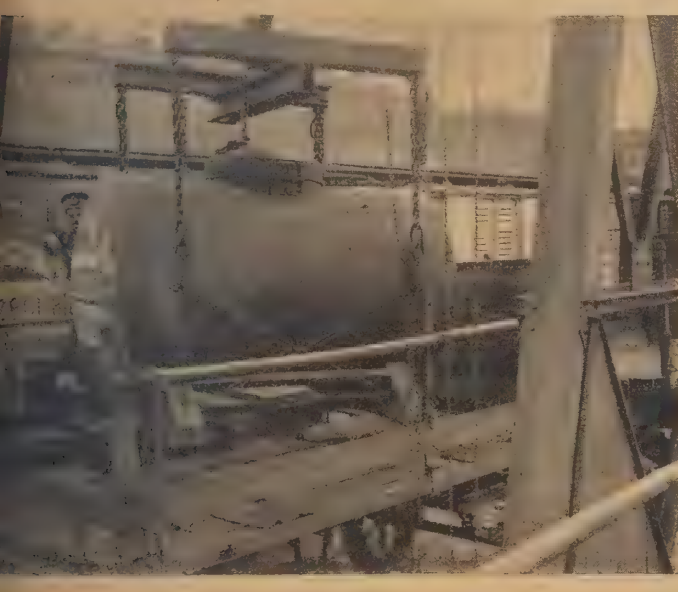
…isch und peinlich sauber zu gewinnen. Durch die Anwendung der …schine macht sich der Betrieb von dem vielfach unverläßlichen Melk… unabhängig, denn die Melkmaschine kann jeder einigermaßen ge…und aufmerksame Mensch ohne besondere technische Bildung be… Während man früher für 50 Kühe 5 Melker brauchte, genügt …Mann, der die Maschinen zu bedienen hat und 1 Nachmelker. Sind …e von Jugend an an die Maschine gewöhnt, so braucht nicht nach…n werden und es genügen dann zum Melken von 100 Kühen … Daß die modernen Melkapparate für die Kühe in keiner Weise …g sind, daß weder das Euter, noch der Milchertrag, noch das Wohl-



Abb. 2. Milchtransporttanks der Alpenmilchzentrale Kuchl, Salzburg am Wiener Westbahnhof.

…n der Kühe leidet, davon sind sogar schon unsere Alpenbauern teil…überzeugt. Ich konnte heuer bei einer Fahrt durch das obere Murtal …rsteiermark bei 6 Landwirten, die zwischen 20 und 42 Kühe besitzen, …samelkmaschine feststellen.

…er Forschritt hinsichtlich des Transportes der Rohmilch in die …he Molkerei ist charakterisiert durch die immer zahlreichere An…ng von Milchtransporttanks. Die Alpenmilchzentrale Kuchl hat …rtig 21 Tanks im Betriebe, die durchschnittlich 2400 Liter fassen. …bis 4 Tanks sind auf einem Waggon montiert und mittels Kran …abhebbar (Abb. 2 und 3). Dem Vernehmen nach sollen auch andere …r Großmolkereien zur Milchbeförderung mittels Tank übergehen.



…b. 3. Ueberstellen eines Stahltanks vom Waggon auf das Auto.

…eliebtesten sind die glasemaillierten Stahltanks, wie sie die Abbil…n 2 und 3 zeigen, jedoch kommen auch Aluminiumtanks in Anwen…

…Die Hauptvorteile des Milchtransportes in den Tanks lassen sich nach …och in 12 Punkte zusammenfassen:

…leichmäßige Regulierung der Temperatur. Die tiefgekühlt einge…üllte Milch erhöht während des Transportes ihre Temperatur nur …m wenige Grade, so beträgt die Erhöhung beispielsweise auf der …trecke Kuchl—Wien (340 Km.) im Hochsommer nur bis 2 Grad Cels.
…erbesserte Leistungen in den Versand- und den städtischen Empfangs…nlagen durch die Verminderung der Hantierungen mit den Trans…ortkannen.
…usmerzung der Verluste durch saure Milch.
…erminderung des Arbeitspersonals bei Versand- und städtischen …olkereianlagen.
…erkürzung der Arbeitszeit und damit Ersparnisse an Dampfkraft und …ektrischer Energie.
…bschaffung der Kühl- und Gefrierwagen.
…usmerzung des Verlustes durch Verschütten der Milch bei der …annenentleerung oder durch Leckwerden der Kannen.
…egfall der Versandkannen selbst.
9. Ausmerzung oder Herabminderung der Ausgaben für Kannenwaschen.
10. Herabsetzung bezw. Vermeidung der Kosten für Kannenschaffungen, Reparatur, Verzinnung etc.
11. Verminderung der Kosten für Transport nach dem Versandplatze und der Abholungs- und Zustellungskosten vom bezw. zum Bestimmungsbahnhof.
12. Vermeidung des Umfüllens am Versandplatze und am Bestimmungsplatze.

Bei Kannenentleerung arbeiteten 2 Männer eine Stunde um 4000 Liter in die Annahmebassins zu bringen. Bei der Tankentleerung arbeitet 1 Pumpe und bewältigt 4800 Liter in 40 Minuten.

Nach der Annahme der Milch wird diese nunmehr der Reinigung zugeführt. Diese wurde bisher fast ausschließlich mittels Zentrifugen vorgenommen (Abb. 4), die jedoch den Nachteil haben, daß der physikalische Aufbau der Milch durch die starke Schleuderwirkung (4000—5000 Touren pro Minute) sehr stark in Mitleidenschaft gezogen wird. Man ging daher daran, die Reinigung mittels Zentrifugen durch die Filtration zu ersetzen und konstruierte verschiedene Filter, von denen sich in Oesterreich die

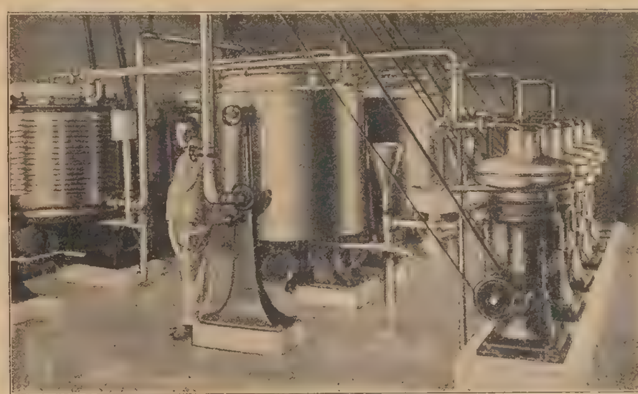


Abb. 4. Reinigungs- und Pasteurisierungsanlage bei der Niederösterreichischen Molkerei in Wien.

holländischen Kolloidfilter am besten bewährten (Abb. 5). Diese Filter werden bis zu einer Größe von 20 000 Liter Stundenleistung hergestellt und bewirken, ohne die physikalische Beschaffenheit der Milch zu schädigen, eine Befreiung derselben von ungelöstem Schmutz und sogar eine Verringerung der Keimzahl (nach Untersuchungen des Laboratoriums des Milchwirtschaftlichen Vereins für Oesterreich). Diese so gereinigte Milch wird nun der Pasteurisierung zugeführt, wobei die früher vorherrschende Hochpasteurisierung (Abb, 4) durch die Dauererhitzung immer mehr verdrängt wird. Diese Dauerpasteurisierung wird in den sogenannten Standwannen vereinzelt in Durchflußwannen vorgenommen. Die gebräuchlichsten Systeme, die in den österreichischen Molkereien zur Einführung ge-

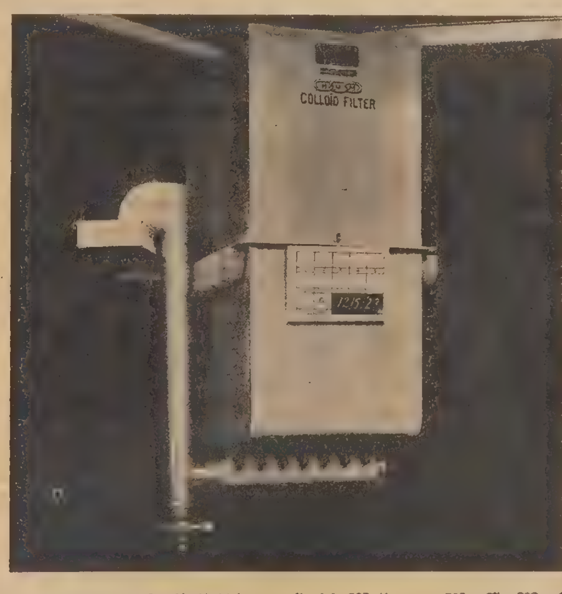


Abb. 5. Holländischer Kolloidfilter „H. U. M." von M. G. W. Hummelinck, Vlardingen, mit Filterrahmen.

langten, sind die Astrawannen des Bergedorfer Eisenwerkes und die Standwanne der Eduard Ahlborn A.-G. in Hildesheim. Bemerkenswert bei diesen Wannen ist die vollautomatische Ventilsteuerung, die von beiden Firmen in absolut verläßlichen Konstruktionen gelöst wurde. In diesen Standwannen wird die Milch ½ Stunde einer Temperatur von 63 Grad Cels. ausgesetzt, wobei ca. 99,9 % aller darin enthaltenen Keime und sämtliche Krankheitskeime mit Sicherheit abgetötet werden.

Jüngst hat sich auch der englische Plattenpasteur der A. P. V. Co. Ltd. London in Oesterreich Eingang verschafft. Die Versuche hinsichtlich seiner Zweckmäßigkeit und Eignung sind jedoch noch nicht völlig abgeschlossen.

Nach der Erhitzung wird die Milch einer möglichst tiefen Kühlung zugeführt. Sie läuft über Flächenkühler und werden als Kältemedien Wasser und zur Tiefkühlung meist Sole, seltener zur direkten Verdampfung gebrachte verflüssigte Kohlensäure oder Ammoniak verwendet. Die Verflüssigung dieser Gase erfolgt in Kompressoren oder in Absorptionsanlagen und stellt die gesamte Kälteanlage eine der wichtigsten technischen Grundlagen jeder Molkerei dar.

Glänzend gelöst erscheint heute schon das Problem der vollautomatischen Flaschenreinigung, -Füllung und -Verschließung. Die Reinigungs-, Füll- und Verschlußmaschinen sind miteinander durch Transportbänder ver-

bunden. Abb. 6 zeigt eine automatische Flaschenreinigungsanlage für eine Stundenleistung von 8000 Flaschen. Sie gestattet mit Hilfe von nur 6 Personen pro Stunde 8000 Flaschen zu reinigen. Die Flaschen verlassen, nachdem sie die gesamte Anlage passiert haben, in verschiedenen Medien geweicht und hernach ausgespritzt wurden, in Gruppen zu 8 die Maschine, die sie auf ein endloses Band stellt, das sie zur Füllanlage transportiert. Abb. 7 zeigt eine automatische Füllmaschine mit ebenfalls 8000 Flaschen

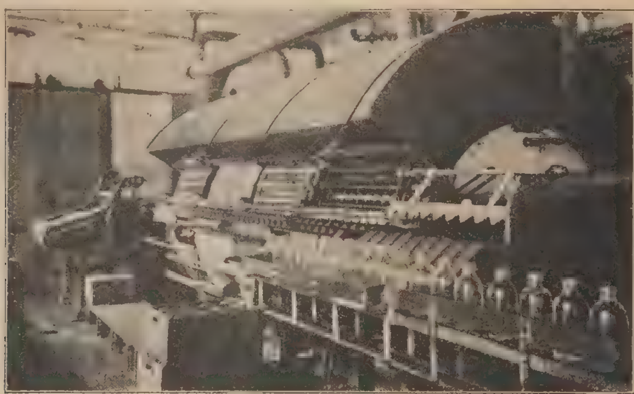


Abb. 6. Fleischenreinigungsanlage Phönix Novissima der Maschinen-Fabrik Holstein & Kappert bei der Niederösterreichischen Molkerei in Wien (8000 Flaschen Stundenleistung).

Stundenleistung. Mit der Füllmaschine gekoppelt ist dann gleich die Verschlußmaschine, die Papp- oder Aluminiumscheiben in den Flaschenhals drückt. Vielfach sind diese Verschlußmaschinen mit einer Datumstanze versehen. Das abgebildete System der Füllmaschine ist das von Holstein & Kappert, Dortmund, bei welchem das Ansehen der Flaschen an die Ventile mittels Preßluft erfolgt. Ebenso verbreitet wie dieses System ist das der Enzinger Unionwerke in Mannheim, bei welchem das Anheben der Flaschen an die Ventile zwangsläufig durch Rollenführung der Hubkolben geschicht. Es würde im Rahmen dieses Aufsatzes zu weit führen,



Abb. 7. Vollautomatische Flaschenfüllanlage Phönix der Maschinen-Fabrik Holstein & Kappert mit Preßluftantrieb (8000 Flaschen Stundenleistung) bei der Niederösterreichischen Molkerei in Wien.

die Wirkungsweise jeder einzelnen dieser sinnreichen Maschinen zu beschreiben.

Auch die Kannenreinigung erfolgt vielfach schon mit vollautomatischen Maschinen, und zwar in einer Gründlichkeit, die sich mit guter Handreinigung nicht vergleichen läßt. Auch hier gibt es zwei Systeme: das Tunnelsystem, bei welchem die Kannen geradlinig über die Spritz-, Dampf- und Spüldrüsen gehen (Abbild. 8) und das bekannte Rotationssystem, bei welchem die Kannen die Maschine an derselben Stelle ver-

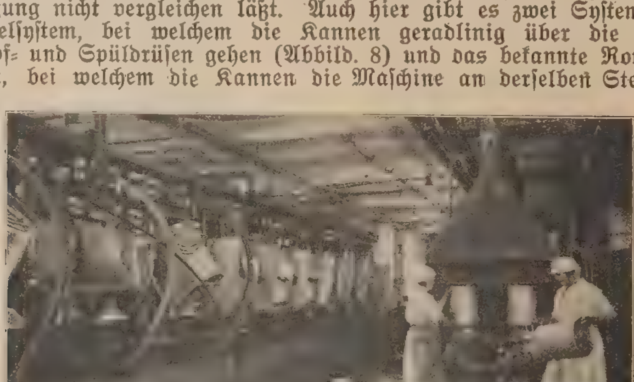


Abb. 8. Selbsttätige Kannenkipp- und Reinigungsanlage der Niederösterreichischen Molkerei in Wien (Tunnelsystem).

lassen, an der sie aufgenommen wurden. Das Prinzip ist bei beiden dasselbe. Die Kanne läuft über Düsen. Zuerst wird mit lauwarmem Wasser vorgespült, durch die eigentlichen Waschdüsen wird die heiße Sodalösung mit 3 Atmosphären Druck dreimal in die Kanne eingespritzt, dann wird sie über Reinwasserspüldüsen geführt und läuft über Dampfdüsen, wo sie ausgedämpft und desinfiziert und schließlich über Heißluftdüsen, die die Trocknung besorgen. Die Leistung der Rotationsmaschine ist 360 Kannen pro Stunde. Das Tunnelsystem leistet mehr, braucht aber auch mehr Raum. Die Reinigungsresultate, die die beiden Maschinen liefern, sind außerordentlich gute, die Kanne verläßt vollständig sauber, keimarm und trocken die Maschine. Von den namhaften Firmen, das sind

Einzinger Unionwerke und Bergedorfer Eisenwerke werden heute mehr Kannenwaschmaschinen nach dem Rotationssystem gebaut.

Das laufende Band hat sich ebenso wie in der übrigen Industrie in den Molkereibetrieben Eingang verschafft und wird daselbe Transport von Flaschen, Kisten und Kannen verwendet. Abb. 9 einen Kannentransporteur nach dem Kettensystem, wie man ihn selb findet, in einem Wiener Zweigbetrieb der Alpenmilchzentrale Kuchl.



Abb. 9. Die „laufende Kette" als Kannentransporteur bei der Zw niederlassung Wien, IV. der Alpenmilchzentrale Kuchl-Salzburg

laufende Kette geht durch alle Molkereiräume, in denen eine Kan manipulation statfindet. Der Weg ist normalerweise folgender: Vom nahmeraum gehen die entleerten Kannen in die Kannenwäscherei, we gereinigt und gehen von dort einerseits über den Hof, wo die sogen ten Bahnkannen auf die Autos verladen werden, andererseits in Kannenfüllraum, von wo sie mit Konsummilch gefüllt in den Kühlr gehen.

Schließlich soll noch einer interessanten und außerordentlich l sparenden Maschine Erwähnung getan werden und das ist die automa Butterform- und Packmaschine von Benz & Hilgers, Düsseldorf. L war es uns nicht möglich, von dieser Maschine, die bei der Niederö reichischen Molkerei in Wien zur Aufstellung gelangte, eine Abbildun erhalten. Diese Maschine stellt eine Meisterleistung der Technik dar. nimmt die Buttermengen aus dem Butterfertiger auf, preßt sie zu la präzisen Prismen, die dann in 10 Dkg.-, 1/8-, 1/4-, ½- und 1 Kg.-S geschnitten werden, je nach Einstellung des Schneiderahmens. Die zelnen Stücke werden nun durch Hebelarme selbsttätig auf das Packpa blatt gelegt, das wieder automatisch zusammengefaltet wird. Die packten Stücke werden selbsttätig auf ein Rollenband gelegt und verl auf diesem die Maschine. Durch eine Vakuumapparatur holt sich Maschine auch selbsttätig von einem eingelegten Stoß Butterpackp jedes einzelne Blatt heran.

So sieht man, wie sich die moderne Maschinentechnik auch die strebende Milchwirtschaft Oesterreichs erobert hat und das ist im Hin auf rationelle Betriebsführung und Hygiene sowie die Verbesserung Produkte nur zu begrüßen.

Verpackungsmaterial und Verpackungsarten für Käse.

Von Kurt Kretschmer.

Mit dem Ausbau des Handelsverkehrs mußte auch die Verpac von Lebensmitteln aller Art aus dem primitivsten heraus den Fo rungen der Zeit angepaßt werden. Der zunehmende Warenverkehr stattete nicht mehr wie bisher, daß die Waren nur eine recht prim Hülle hatten, sie mußten jetzt darauf verpackt werden, daß sie auch längeren Transport ohne Beschädigung und ohne Qualitätseinbuße rücklegen konnten. So hat sich das Verpackungswesen von ganz pr tiven Anfangsgründen zu einem wichtigen Industriezweig emporg beitet der heute viele Betriebe gut beschäftigt. Besonders in den le Jahren ist das Verpackungswesen in seiner Bedeutung für den Hand verkehr voll erkannt worden, und demgemäß wurden die Verpackungsa und die diesbezüglichen Maßnahmen entsprechend ausgebaut und ihrer Anwendung vervollkommnet. So lange es einen Warenaustau gibt, mußte es auch eine Verpackungsart für dieselbe geben, mag sie noch so primitiv gewesen sein. Während zu damaliger Zeit die packung nur eine Schutzhülle einfachster Art gegen Beschädigungen irg welcher Art vorstellte, hat die Verpackung in der heutigen Zeit grö Aufgaben zu erfüllen. Die Verpackung ist heute vielseitiger gewor sich den Forderungen der Zeit anpassend. Die Verpackung soll heute nur ein Mittel sein, um die verpackte Ware ohne Beschädigung zu b dern, sie soll die Ware so umhüllen, daß sie vor Einflüssen jeder Art schützt ist, gleichzeitig soll die Verpackung geschmackvoll sein, um durch sprechende Aufmachung den Verkauf zu erleichtern. Die Verpacku arten lassen sich zunächst in zwei größere Gruppen einteilen, und zwa die Gruppe der Einzelpackungen und in die Sammelpackungen Transportpackungen.

Die Einzelpackung spielt überall dort eine Rolle, wo es sich da handelt, die Ware vor Einflüssen jeglicher Art zu schützen oder aber, die Ware durch die Verpackung eine besondere Form erhalten soll. Massenpackung oder aber die Transportpackung ist für den Versand Waren auf weitere Entfernungen bestimmt. Diese Packungen mü stark genug sein, um jede Beschädigung, Schlag oder Stoß von der W abzuhalten. Die Verpackung soll aber auch so beschaffen sein, daß ein Transport ohne Schwierigkeiten ermöglichen läßt. Sie darf weder zu groß noch zu schwer sein, um ein leichtes Transportieren allen Verkehrsmitteln zu ermöglichen.

Während die hier angeführten Forderungen bei der Verpackung Waren berücksichtigt werden müssen, kommt dem Verpackungswesen der Verpackung oder dem Transport von Lebensmitteln eine ganz be

e Bedeutung zu. Hier genügt es keineswegs, die Waren vor Druck r Schlag zu schützen, vielmehr soll die zu verpackende Ware vor Ein- ssen aller Art geschützt werden. Die Ware, die Lebensmittel, besonders leicht verderbliche, soll so verpackt sein, daß durch den Einfluß der Luft e frühere Zersetzung der Ware verhindert wird und die gute Be- ffenheit keine Veränderung erleiden kann.

Genau so wichtig ist es, die empfindlichen Lebensmittel vor den flüssen der Temperaturunterschiede zu schützen. In einem solchen lle muß das Verpackungsmaterial aus einem Stoff bestehen, der für e Zwecke besonders geeignet erscheint. Ebenfalls muß das Ver- tungsmaterial geeignet sein, Fremdstoffe oder scharfe Gerüche von Lebensmittlen fern zu halten, dagegen muß es so beschaffen sein, daß die verpackte Ware in keiner Weise nachteilig beeinflußt oder im Wert absetzen kann.

Die hier angeführten Forderungen gelten für die Verpackungsarten Allgemeinen. Im Rahmen dieser Arbeit sollen nun ganz besonders Verpackungsarten und das Verpackungsmaterial, wie es in Käsereien orderlich ist, ausführlich behandelt werden. Käse gehört mit zu den pfindlichsten, und viele Sorten mit zu den verderblichsten Lebens- teln. Die mannigfache Form und Größe der einzelnen Käse, sowie die schiedenartige Beschaffenheit der Käsemasse bringt es mit sich, daß ade auf dem Gebiet der Käserei hohe Ansprüche an eine zweckmäßige rpackung gestellt werden. So könnten wir denn auch gerade auf dem biete der Käserei eine so vielseitige Art des Verpackungswesens beob- ten, wie sie uns sonst selten bei einem Lebensmittel geboten wird. s der Fülle der verschiedensten Verpackungdsarten sollen hier nur bedeutendsten erwähnt werden; es sind dies: **Pergamentpapier, anniol, Cellophan, Pappkartons, Spanschachteln, echdosen, Körbe, Kisten, Fässer und Kübel.**

Dem Pergamentpapier kommt unter den Verpackungsarten die ßte Bedeutung zu. Es ist sowohl bei Einzelpackungen, wie auch bei ssenpackungen anzutreffen. Die Beschaffung des Pergamentpapieres ß stets unter Berücksichtigung der Qualität erfolgen. Es ist für die packte Ware nicht vorteilhaft, wenn das Pergamentpapier nicht die rderungen erfüllt, die man an ein gutes Material stellen muß. Das rgamentpapier darf keineswegs mit wasserlöslichen Teilen übermäßig chwert sein, es darf auch nicht im Gewebe nachgeben, es soll einen vissen Widerstand gegen Feuchtigkeit besitzen. Im Käsehandel kommt auch häufig vor, daß der zu verpackende Käse zunächst eine Hülle aus rgamentpapier erhält und über diese erste Packung kommt dann eine dere Verpackungsart. In solchem Falle soll das Pergamentpapier zu- chst verhüten, daß irgend welche Fremdstoffe auf den Käse übertragen rden können. Uebrigens ist das Pergamentpapier nur bei den pfindlichen Käsesorten festzustellen, wie Weichkäse und Sauermilchkäse. rtkäse werden meist in einfachere Papiersorten verpackt, da diese rten schon genügend durch die Rinde geschützt sind. Bei der Ver- ckung von Harzerkäsen ist häufig die Beobachtung zu machen, daß das pier am Käse klebt. Dieser Fehler ist zumeist darauf zurückzuführen, ß das Pergamentpapier nicht genügend fest war.

Stanniol als Verpackungsmittel für Käse hat zweierlei Aufgaben erfüllen. Zunächst einmal ist es möglich, den Käse durch die Stanniol- hüllung luftdicht abzuschließen, dann wirkt das Stanniol aber auch korativ sehr vorteilhaft. Das Stanniol hat zunächst nur für Weich- e Anwendung gefunden. Im Laufe der Jahre hat es sich aber überall ngeführt und so finden wir heute nicht nur Weichkäse, sondern auch uermilchkäse und selbst Hartkäse in Stanniol verpackt. Bei dem als anniol bezeichneten Produkt handelt es sich entweder um Zinnfolie er Aluminiumfolie, beide Sorten eignen sich zum Verpacken von Käse, nn keine schädlichen Metalle im Stanniol enthalten sind, wie beispiels- ise Blei. Bei der Verpackung der Käse darf nicht vergessen werden, ß der Käse, der verpackt werden soll, auch den nötigen Reifungsgrad reicht hat, damit die Verpackung die Qualität der Käse nicht ungünstig einflußt. Der Käse darf auch nicht zu weich sein, weil er dann unan- nlich wird.

Als neueres Verpackungsmittel wäre jetzt das Cellophan zu er- hnen. Cellophan oder Zellophan wird in letzter Zeit häufiger zum rpacken von Käse verwendet. Bei diesem Verpackungsmittel handelt sich um eine durchsichtige Zellulosemasse, ähnlich dem Zelluloid. Beson- s in der Sauermilchkäserei scheint sich dieses Verpackungsmittel mehr d mehr einzuführen. Wenn es auch in seiner Eignung als Verpackungs- ttel sehr vorteilhaft erscheint, bedarf es doch einer sehr genauen Be- ndlung der verpackten Käsesorte, denn hier ist zu berücksichtigen, daß Verpackungsmasse durchsichtig ist, und sollten irgendwelche Fehler in- ge der Verpackung auftreten, so sind diese sofort sichtbar und so sieht Verpackung nicht gerade appetitlich aus. Besonders bei Harzerkäsen nnen sehr leicht Fehler unterlaufen. Wenn der Harzerkäse zu früh ver- ckt wird und die Lagerung in wärmeren Räumen erfolgt, wird der Käse witzen und die dadurch entstehende Feuchtigkeit setzt sich als Nieder- lag an dem Zellophan fest. Die Verpackung wird infolge der Auswir- ng der Feuchtigkeit unansehnlich. Der Käse, der in Zellophan ver- ckt werden soll, muß trockener gearbeitet werden, damit die Packung e schöne Form behält. Es ist also unbedingt erforderlich, daß man die are pfleglich behandelt, will man sich die Vorteile dieses Verpackungs- terials zu Nutze machen.

Um dem Käse eine festere Umhüllung zu geben, werden Pappkartons Verpackungsmittel verwendet. Ganz besonders fällt hier die Klasse Schachtelkäse oder die Käse ohne Rinde, wie sie noch genannt werden, . Diese Käse kommen in kleine runde Kartons, die aus gepreßter ppe gearbeitet wurden. Soll der so verpackte Käse zum Versand nach bersee kommen, werden mehrere Schachteln übereinandergestellt in chdosen luftdicht verschlossen und so zum Versand gebracht. Die pfindlicheren Weichkäse, wie Camembertkäse und Briekäse, werden in anschachteln verpackt. Diese Schachteln eignen sich vorzüglich auch zum ansport auf große Entfernungen. Der Käse, der darin verpackt wird, aber außerdem zunächst in Pegamentpapier und dann noch in Stanniol hüllt, die Schachtel dient lediglich zur Schonung der Form gegen Stöße d gegen Schlag. Die Käse können so nicht gedrückt werden, wie es ge- chen würde, wenn die starke Umhüllung nicht wäre. An Gewicht sind Spanschachteln leicht und verteuern keineswegs wesentlich den Trans- rt der verpackten Ware.

Blechdosen zur Verpackung der Käse kommen lediglich zum Export nach Uebersee in Betracht. In diesem Falle ist es gleichgültig, um was für Sorten es sich handelt. Käse ohne Rinde werden in Blechdosen eingeschlossen, sie behalten aber in dieser Verpackung ihre ursprüngliche Verpackung bei, also in Stanniol und Pappkarton kommen sie in die Blechdosen. Anders ist es bei Camembertkäse. Der Käse wird besonders hergestellt und als Konservenkäse behandet. Er muß einen bestimmten Reifungsgrad erreichen, dann wird er in Blechdosen verpackt, diese werden luftdicht verschlossen und einem Verfahren unterworfen, um den Käse in den Blechdosen dauerhaft zu machen, die besonderen Eigenschaften des Käses aber nicht zu zerstören, eine gewiß schwierige Aufgabe gerade beim Camembertkäse.

In früheren Zeiten wurden die Käse vielfach in kleine Körbe verpackt. Auch heute noch ist diese Verpackungsart in kleinen Betrieben der Sauermilchkäseindustrie zu finden. In den südöstlichen Staaten werden Körbe zum Quargversand benutzt. Ueber den Wert der Korbpackung für Käse läßt sich wenig vorteilhaftes sagen. Es wäre zu wünschen, daß diese Verpackungsart mehr und mehr verschwindet, da sich bei der Verwendung der Körbe, besonders im Sommer, große Schwierigkeiten einstellen. Der Versand ist auch nicht so sauber. Die Körbe lassen Feuchtigkeit durch und dadurch kann auch die in der Nähe solcher Körbe befindliche Ware verdorben werden. Mit den heutigen Forderungen der Zeit ist diese Art der Verpackung nicht mehr in Einklang zu bringen.

Wohl die gebräuchlichste aller Verpackungsarten ist die Kistenpackung. Sie ist als Einzelpackung, vornehmlich aber als Transportpackung zu finden. Verschiedene Größen dieser Holzkisten haben sich im Laufe der Zeit als Standardpackung herausgebildet. So hat die Packung für den Rahmkäse stets die gleichen Maße. Dasselbe gilt für die Kistenpackungen für Sauermilchkäse. Die gebräuchlichsten Packungen sind hier die Kisten zu 3½ Pfund, 5 und 7 Pfund Inhalt für Harzerkäse, während die Packungen für Stangenkäse ähnliche Maße aufzuweisen haben. Die Kuhkäse oder Quadratkäse haben in den meisten Fällen ein gleiches Maß, so daß man stets weiß, um welches Gewicht es sich handelt, wenn man eine Kiste bestellt. Andere Käse werden weniger in vorgeschriebene Größenmaße verpackt, ausgenommen natürlich die Hartkäse, die in besondere Stiegen, das sind Holzrollen, verpackt werden. Bei der Auswahl der Kisten ist besonders darauf zu achten, daß sie aus Holz gearbeitet wurden, das harzfrei ist, und das auch vollkommen gesund ist. Es darf keine Fäulnisstellen zeigen, es soll auch nicht feucht sein. Die Käsesorten nehmen mehr oder weniger den Harzgeruch an, oder aber die Gerbsäure, die in verschiedenen Holzarten enthalten ist, greift den Käse an. Die Kisten müssen natürlich so genagelt sein, daß die Nägel nicht mit der Ware in Berührung kommen, was sich durch schwarze Flecke an der betreffenden Stelle deutlich zeigen würde. Die Qualität der Käse leidet selbstverständlich unter dieser Behandlung sehr. Die Stiegen für die Hartkäse müssen stabil genug sein, um Druck und Schlag während eines Transportes auszuhalten. Es ist deshalb vorteilhaft, die Stiegen nicht zu lang zu bauen.

Fässer als Verpackungsmaterial kommen in vereinzelten Fällen zur Verpackung von Hartkäse in Frage, sonst aber in der Hauptsache zur Verpackung von Sauermilchquarg. In ersterem Falle nimmt man Fässer aus Hartholz, während zur Verpackung von Sauermilchquarg vielfach Weichholz genommen wird, obwohl auch hier Hartholzfässer besser am Platze wären. Die Fässer für Sauermilchquarg müssen aus gesundem Holz gefertigt sein, faulende Stellen sind auf alle Fälle zu vermeiden. Im Sommer kommt es vor, daß sich die Reifen der Fässer lösen, deshalb ist stets darauf zu achten, daß die Reifen genügend befestigt sind. Für den Versand von Speisequarg oder auch zum Versand von Sauermilchquarg in kleineren Mengen werden Buttertonnen verwendet. Die Buttertonnen sind vorzugsweise für trockeneres Material geeignet, da sie sich leicht mit Feuchtigkeit vollsaugen und so zu Schwierigkeiten Anlaß geben.

In einzelnen Ländern werden die Weichkäse in Kübel verpackt, und so kommen sie in den Handel. In Ungarn hat man Kübel von ½ Kg. bis zu 50 Kg. Inhalt. Diese Kübel sind aus starkem Holz gearbeitet und die Form derselben ist konisch. Der Deckel ist eingefalzt und so ist die Gewähr dafür gegeben, daß die darin verpackte Ware von äußeren Einflüssen gut abgeschlossen ist. Kleine Holzreifen halten die einzelnen Faßdauben zusammen.

In alter Zeit kannte man schon die verschiedensten Verpackungsarten für Käse. Zwar standen zu damaliger Zeit so ausgezeichnete Hilfsmittel, wie wir sie heute kennen, nicht zur Verfügung, doch wußte man sich sehr gut zu helfen, und man kann wohl sagen, daß die gewählten Verpackungsmittel ihren Zweck voll und ganz erfüllten. Weit verbreitet war die Sitte, den Käse in einen Schlauch zu füllen, der aus einem Ziegenfell bereitet war. Häufig wurden auch Baumrinden ausgearbeitet und als Behälter für Käse benutzt. In einzelnen Ländern wird noch heute ein sehr fetter Schafkäse in Rinderdärme gefüllt, da die Käsemasse so vollkommen von der Luft abgeschlossen ist und eine Nachsäuerung nicht so leicht auftreten kann; der Käse bleibt also längere Zeit hindurch frisch.

Vorstehend sind die häufigsten Verpackungsarten für Käse behandelt worden. Bei allen Materialien, die für die Verpackung in Frage kommen, ist zunächst zu berücksichtigen, ob sich auch das verwendete Material gerade für diese Ware eignet, denn ein kleiner Fehler kann hier große Verluste mit sich bringen. Weiter ist es unerläßlich, daß die Ware erst dann verpackt wird, wenn sie sich wirklich dazu eignet, ohne Rückwirkung auf ihre Qualität. Ganz besonders ist dies bei der Zellophan- und Stanniolpackung zu beachten. Das Verpackungsmaterial kann sich überaus gut bewährt haben, wird ungeeignete Ware genommen, so bleibt die Folge dieses Fehlers nicht aus. Um diese Fehler zu vermeiden, ist es erforderlich, daß man mit den Eigenschaften des Verpackungsmateriales voll vertraut ist.

Maschinen und Geräte.

Die neuen Fibu-Verschlüsse Modell 1929. Ein Philosoph des griechischen Altertums hat einmal den Ausspruch getan: „Alles fließt“, und wollte mit demselben zum Ausdruck bringen, daß es in der Welt keinen Stillstand gibt. Auch in der Milchwirtschaft und im Molkereiwesen gibt es keinen Stillstand; alles entwickelt sich vom Unvollkommenen zum Vollkommenen und zum Vollkommeneren. Ein Vollkommenstes scheint es nicht zu geben, denn immer verfällt der menschliche Geist auf eine Verbesserung

3

des Alten, auch wenn man geglaubt hat, auf der Grenze des Erreichbaren angelangt gewesen zu sein.

Einer der unentbehrlichsten Apparate für den Milchwirtschaftler ist der Fettbestimmungs-Apparat und von allen Methoden zur schnellen Bestimmung des Fettgehaltes in Milch, Rahm usw. die Acidbutyrometrie, die im Jahre 1888 von Nr N. Gerber bekannt gegeben wurde, die gebräuchlichste, wegen ihrer Einfachheit und leichten Handhabung. Infolge der einfachen Arbeitsweise hat sich die Methode überall eingeführt, wo Milchwirtschaft betrieben wird, obwohl die ätzende konzentr. Schwefelsäure und der unangenehm riechende Amylalkohol zu vorsichtigem Arbeiten zwingen.

Auch die Apparatur für die Acydbutyrometrie hat mannigfache Verbesserungen erfahren. So wurde, um nur ein Beispiel herauszugreifen, das Fett zuerst mit einer Kreiselzentrifuge abgeschleudert, die man mit einer Schnur in derselben Weise, wie einen Brummkreisel antreiben mußte. Ueber die Zentrifugen mit Riemenantrieb und Kurbelantrieb kam man schließlich zu denen mit Wasserturbinen-, Dampfturbinen- und elektrischem Antrieb.

Auch die Butyrometer haben viele Wandlungen durchgemacht. Bei ihnen war das Verschließen mit den Gummistopfen und das Einstellen der Fettsäule mit diesen eine zeitraubende und nicht gerade angenehme Arbeit. Wesentlich erleichtert wurde das Verschließen und Einstellen der Fettsäule mit den Fibuverschlüssen, die im Jahre 1924 von der Fa. Paul Funke & Co. in Berlin herausgebracht wurden. Bei der Nennung dieser Firma will ich die Gelegenheit ergreifen, um deren Gründer und langjährigen Leiter, meinem lieben Freunde Paul Funke, wenn auch erst nach seinem Tode, die Anerkennung für das auszusprechen, was er nicht nur der deutschen, sondern der Milchwirtschaft der ganzen Welt als Nachlaß überliefert hat.

Die Fibu-Verschlüsse sind mit einem Metallrand versehene Gummihütchen, welche mittels eines Stempels in den Hals der Butyrometer gedrückt werden. Um einen vollkommenen Abschluß zu erzielen, mußte vor dem Eindrücken in die Butyrometer ein kurzer Metallzylinder in die Gummikappe gesteckt werden. Die ganze Arbeit des Verschließens ist mit wenigen Handgriffen in kürzester Zeit getan und zwar, ohne daß man nötig hat, die Butyrometer aus dem Gestell herauszunehmen. Eine wesentliche Erleichterung besteht aber darin, daß das lästige Eindrehen der Stopfen in die Butyrometerhälse fortfällt und die Haut der Finger geschont wird. Auch das Einstellen der Fettsäule wird durch einen leichten Druck mit dem Daumen auf den Stengel (siehe Abild. 1) erzielt. Ein Hineinspritzen des Fettes in die Butyrometerbirne, wie es beim Hineindrehen der Gummistopfen so häufig vorkam, ist unmöglich.



Abb. 1. Fibu-Butyrometer und Fibu-Verschluß Modell 29

Neuerdings sind die Fibu-Verschlüsse vereinfacht und die Arbeitsweise dadurch noch mehr erleichtert worden. Die Metallhülsen, die man bisher jedesmal vor dem Verschließen der Butyrometer in die Gummihülsen einsetzen mußte, sind fortgefallen. Anstelle dieser „Füllkörper" befindet sich in der Gummihülse eine Glaskugel, und die Hülse ist durch einen Metalldeckel mit einem in das Innere ragenden kurzen Metallröhrchen verschlossen. Zum Einführen des Stempels ist in dem Metallsieb eine kreisrunde Oeffnung mit kreuzweisen Schlitzen angebracht. Die Oeffnung ist so klein, daß die Glaskugel nicht herausfallen kann. (Siehe Abb. 2.)

Die Arbeitsweise mit diesen neuen Fibu-Verschlüssen Modell 29 ist folgende: Nachdem die Butyrometer in der üblichen Weise mit Schwefelsäure, Milch und Amylalkohol beschickt sind, führt man den Stempel in die Oeffnung am Deckel des Fibuverschlusses und drückt ihn in den Butyrometerhals. (Siehe Abb. 3.) Dabei verlängert sich die Gummihülse unter Verminderung ihres Durchmessers so, daß sie bequem in das Buxtyrometer eingeführt werden kann. Sie muß so weit eingerückt werden, daß der Flansch des Verschlusses auf dem Rand des Butyrometerhalses fest aufliegt. (Siehe Abb. 3.)

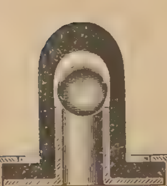


Abb. 2 Fibu-Verschluß Modell 29 vor der Einführung

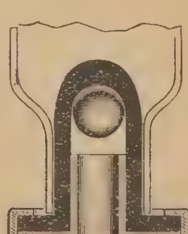


Abb. 3 Fibu-Verschluß Modell 29 im Butyrometer

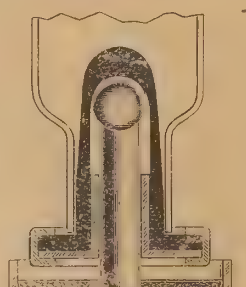


Abb. 4 Fibu-Verschluß Modell 29 während des Ablesens

Das Einstellen der Fettschicht beim Ablesen des Fettgehaltes geschieht bei dem neuen Modell in derselben Weise, wie bei dem alten Modell 1924 durch leichten Druck mit dem Daumen auf den durch die Oeffnung am Deckel der Hälse eingeführten Regulierstift. (Siehe Abb. 4.) Es scheint mir so, als ob das Ablesen des Fettgehaltes bei Verwendung des neuen Modells noch bequemer ist, als bei dem alten. Auch vor dem Herausnehmen der Verschlüsse aus den Butyrometern führt man den Regulierstift in die Hülse.

Obwohl in meinem Laboratorium mit den neuen Verschlüssen erst seit kurzem gearbeitet wird, hat sich bereits ergeben, daß die Fibu-Verschlüsse Mod. 29 eine wesentliche Verbesserung des Modells 24 sind. Vor allem wird dadurch an Zeit gespart, daß das jedesmalige Hineinbringen der Füllkörper in die Hülsen sich erübrigt.

Zum Schluß noch einige Worte über die Dauerhaftigkeit der Fibuverschlüsse. Ich arbeitete mit einem Satz Fibu-Verschlüssen Modell 24 seit November 1926 und brauchte dieselben erst vor einem Monat durch neue zu ersetzen, trotzdem sie täglich benutzt worden waren. An den Gummihülsen treten nur ausnahmsweise die Beschädigungen auf, ein Beweis dafür, daß bestes Material verwendet war. Allerdings wu[rde] immer darauf gesehen, daß die Verschlüsse feucht aufbewahrt wurd[en]. Wenn Verschlüsse ausgeschaltet werden mußten, geschah es deshalb, [weil] die Metallfassungen nicht mehr fest genug saßen und beim Ablesen L[uft]blasen in die Butyrometer stiegen. Ich glaube aber kaum, daß Gum[mi]stopfen, selbst bei der besten Pflege, bei täglichem Gebrauch sich länger [als] ein Jahr lang benutzen lassen. Die höheren Anschaffungskosten der Fi[bu]-Verschlüsse werden m. E. durch ihre längere Lebensdauer gegenüber [den] Gummistopfen vollkommen ausgeglichen, so daß die Vorteile, die sie [vor] diesen haben, umsonst sind.

Dr. Robert Eichloff, Stettin.

nach 13 Jahren noch wie neu
und glänzen wie frisch gestrichen!

„Die 13 Jahre alten Anstriche sehen heut[e]
noch wie neu aus, namentlich nach de[m]
Abwaschen glänzen sie wie frisch ge-
strichen."

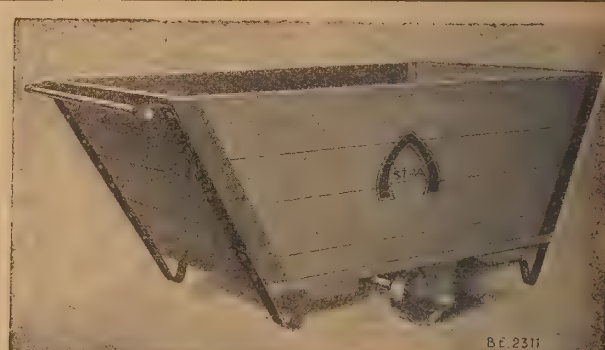
Genossenschafts-Molkerei in K.

Wer streichen will, schreib mit Bedach[t]
an A. V. Branth in Hamburg

„Die Wirkung der neuen Tebala-Trockenkult[ur]
wird auch Sie in Erstaunen setzen." Tebala-Reinkulturen, Lüb[eck]

„Holstein"
Säurewecker
Laboratorium Dr. Voss Lübeck
Die erfolgreichste deutsche Reinkultur!

Vorschriftsmäßige Milchversandscheine. Verschiedene Anfragen a[us] unserm Leserkreise veranlassen uns, darauf hinzuweisen, daß die Mil[ch]versandscheine doppelseitig in der Weise bedruckt sein müssen, daß [die] Rückseite eine Fortsetzung der Inhaltsspalten enthält. Das doppelsei[tig] bedruckte Formular im Dinformat (210×297 mm) ist von der Reichsba[hn] ab 1. Oktober 1929 ausdrücklich vorgeschrieben. Wenn [die] Molkereien einseitig bedruckte oder anders abweichende Milchversa[nd]scheine herstellen lassen, so tun sie dies auf eigene Gefahr. In absehba[rer] Zeit wird die Reichsbahn alle nicht vorschriftsmäßig hergestellten Mil[ch]versandscheine zurückweisen. Wir möchten unsere Leser hierauf [be]sonders aufmerksam machen. (Den Vorschriften der Reichsbahn e[nt]sprechende Milchversandscheine beziehen die Molkereien preiswert von d[er] Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim).



Der Astra-
Buttertransportwagen
ist bedeutend haltbarer als Butterwannen, bequem zu handhaben u. leicht lenkbar.
Bergedorfer Eisenwerk A-G



Molkerei-Wagen
— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannte[r] Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pom[mern]

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin, 22. Oktober. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-
ierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel,
cht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner
RM., 2. Qualität je Zentner 168 RM., abfallende je Zentner 152 RM.
denz: stetig.

Blauhand, 18. Oktober. Bericht des Verbandes Nordoldenburger
lkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 10. Oktober
einschließl. 16. Oktober 1929 sind von den angeschlossenen 15 Molke-
n im Großverkauf 817 Zentner Oldenburger Markenbutter abgesetzt
Durchschnittspreise von 208,41 RM. für 1 Zentner ausschließl. Ver-
ung ab Station.

Leeuwarden (Holland), 18. Oktober. Kommissions-Notierung für
. Butter 225 Gulden. Butter-Auktion 222 — 220 — 194 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 19. Oktober. Bericht von Gustav Schultze & Sohn.
der Berichtswoche verlief das Geschäft etwas besser und war die Stim-
ng allgemein zuversichtlicher. Die deutsche Produktion ist weiter klein
lieben und zeigten die Eingänge auch jetzt, wo zum Teil schon die
benblattfütterung begonnen hat, keine Zunahme. Zweite und abfal-
de Qualitäten waren dem Markte fast gar nicht zugeführt und mußte
r sibirische Butter zum Ersatz herangezogen werden. Die Hamburger
ktion erfuhr zwar einen Rückgang von 5,65 RM., jedoch waren die Er-
in der Vorwoche noch so hoch, daß sich die Butter auf der Auktion
rer als die dänische Butter stellte. Das dänische Geschäft verlief auch
as besser und war der Absatz, sowohl nach England wie auch nach
utschland zufriedenstellend. Die Notierung wurde am Donnerstag in
penhagen unverändert belassen, dagegen zogen die Preise in Malmö
5 Kronen an, da sich nach schwedischer Butter wieder etwas mehr
chfrage zeigte. In Berlin blieben die Notieungen während der ganzen
che unverändert. Da aber die Angebote aus dem Baltikum angezogen
ben, dürfte auch für Berlin in der kommenden Woche mit einer kleinen
höhung zu rechnen sein. — Die Notierungen der Hauptplätze für erste
alitäten sind: Berlin 185 RM., Hamburg 190—192 RM., Kopenhagen
dänische Kronen, Malmö 314 schwedische Kronen. — Schmalz. Die
erikanischen Notierungen erfuhren bis Mitte der Woche weitere Rück-
nge, so daß auch hier die Preise folgen mußten. Ende der Woche er-
te sich der Markt in Chicago wieder und zogen die Preise heute um
en halben Dollar an.

Leipzig, 21. Oktober. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis
Co. Die Anzeichen einer Erholung des Buttermarktes machen sich
enthalben bemerkbar und haben an einigen Plätzen kleine Erhöhungen
vorgerufen. Wenn auch durch verschiedene Momente Anregungen zum
uf geboten sind, so bleibt doch nach wie vor eine gewisse Zurückhaltung
tehen, die einesteils auf die Kapitalknappheit, anderenteils auf die
h teilweise großen Kühlhausbestände zurückzuführen ist.

Dresden, 21. Oktober. Bericht der Firma Georg Münch. Auf
n Buttermarkt hat wieder etwas Vertrauen Platz gegriffen. Die Nach-
ge ist allgemein als zufriedenstellend zu bezeichnen, so daß die größeren
fuhren Absatz finden. — Das Ausland tendiert schon etwas fester und
ist zu hoffen, daß die kaum eingetretene freundlichere Stimmung nicht
ich wieder durch Preiserhöhungen zerstört wird.

Darmstadt, 19. Oktober. Bericht der Südwestdeutschen Molkerei-
ntrale. Die Produktion hat sich trotz der einsetzenden Rübenblattfütte-
ng nur unmerklich gebessert. Die Marktlage hat sich gegenüber der
rwoche kaum verändert, die Tendenz liegt am Schluß dieser Berichts-
che eher etwas flauer. — Für Auslandsbutter gilt das Gleiche.

Breslau, 18. Oktober. Bericht der Firma Fritz Baum & Co.
-G. Der bisherige träge Geschäftsgang hat sich auch auf die laufende
oche übertragen. Es zeigt sich demnach, daß die Verbraucher von Butter
folge der jetzigen Preislage sich wesentliche Einschränkungen auferlegen.
i der jetzigen Wirtschaftslage kann schließlich, wie das bislang noch
chah, von einer kaufkräftigen Schicht überhaupt nicht mehr gesprochen
rden. — Diese Beobachtung trifft nicht nur auf unser Gebiet zu, trotz-
m haben wir bis auf weiteres mit einer hohen Notierung zu rechnen,
England für dänische Ware einstweilen hohe Preise anzulegen ge-
ungen ist. Da auch in Deutschland die Produktion, besonders in wirk-
h erstklassiger Ware, infolge der Trockenheit, die Nachfrage nicht befrie-
gen kann, bleiben wir auf den Zukauf gewisser Mengen angewiesen, und
ergibt sich mit logischer Folge, daß sich trotz des trägen Geschäftes die
he Notierung behaupten kann. — Etwas anderes ist es mit der Ver-
rtung der ankommenden Sachen, die einen leicht rübigen, fischigen
schmack haben. Solche Ware ist nur unter Preis anzubringen. An-
erseits kann aus der jetzigen Lage für unser Gebiet ein gewisser Vorteil
rausspringen, da überschüssige Mengen in feinster Ware vorhanden
d, die allerdings in Konkurrenz mit der Auslandsware auf den
arkt kommen.

Riga, 18. Oktober. Die große Preisdifferenz zwischen lettischer
utter einerseits und dänischer sowie anderer Provenienz andererseits
in dieser Woche um einige Mark vermindert worden. — Die Nachfrage
r Lettenbutter war zu den um 4—5 M erhöhten Preisen außerordent-
h rege. — Die Produktion nimmt 7—10 Proz. pro Woche ab und es ist
zunehmen, daß diese Abnahme noch in den nächsten Wochen andauert,
s wir ungefähr Anfang Dezember das Minimumquantum erreicht
ben. — England hat in dieser Woche hier auch ein paar Aufträge
teilt vorwiegend für ungesalzene Butter. — Infolge eines 24 stündigen
treiks hier am Freitag konnte alle Butter erst am Sonnabend ver-
den werden.

Käse.

Berlin, 21. Oktober. Bericht der Fa. Gebr. Giesemann. In
r Berichtswoche lagen Holländer wahrscheinlich infolge der weiter
eichenden Tendenz etwas ruhig. Echte Emmentaler dürften, wie
on früher erwähnt, in größeren Mengen kaum vor Ende dieses Monats
f dem Markt erscheinen, dadurch fanden wie bisher pa. Allgäuer Emmentaler besseren Absatz. In Allgäuer Weichkäse blieb die Notierung unverändert, das Angebot in halbfetten Sorten ist verhältnismäßig groß. Für Tilsiter-Käse in wirklich guter Ware werden im Produktionsgebiet höhere Preise verlangt; vorläufig sind diese erhöhten Verkaufspreise im Großhandel allerdings nur sehr schwer zu erzielen. — Loko-Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung von mindestens 50 Kg. in Rmk.: echte Emmentaler, Sommer 1928 154—158, bayerische Emmentaler 125—138, finnische Emmentaler 120—128, Tilsiter vollfett, prima 96—105, do. sekunda 85—90, Tilsiter halbfett 60—65, holländischer Gouda, 45 proz. Bauernkäse, Maiware 132 bis 135, holländischer Gouda, 40 proz. 100—106, do. 20 proz. 66—70, holl. Edamer, 40 proz., in Kugeln und Broten 99—105, do. 30 proz., in Kugeln und Broten 85—90, do. 20 proz., in Kugeln und Broten 70—75, Parmesan (Reggiano), je nach Alter 170—200, Allgäuer □- und Stangenlimburger, 40 proz. 91—97, do. 20 proz. 59—64, Allgäuer Romadur, in Stanniol und Etikett, 40 proz. 91—97, do., in Stanniol und Etikett, 20 proz. 69—74, Steinbuscher, 40—45 proz. 105—120, Harzer, je nach Güte 50—60, schlesischer □-Käse 28—32, Camembert, vollfett, 6/6, per Schachtel, je nach Güte 1—1,10, do. 1/1, per Schachtel, je nach Güte und Gewicht 0,38—0,48, französischer Roquefort 205—210, Gorgonzola 130, italienischer „Bel Paese" 153—163, Emmentaler Schachtelkäse, 6/6, je nach Provenienz 0,82—0,90, do. 1/1, per Schachtel, je nach Provenienz 0,77—0,83, Emmentaler Blockkäse in Kistchen von 4 Pfund netto, je nach Provenienz 5,20—6,00.

Dresden, 19. Oktober. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Das Geschäft in Allg. Limburger bewegt sich in mittelmäßigen Bahnen. Die Qualitäten bessern sich zusehends und der Konsum wird dadurch sicherlich eine Zunahme erfahren. Der Markt in Emmentaler läßt zu wünschen übrig. Edamer wird weniger gefragt. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in RM.; pa. echter Emmentaler 145—158, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 130—138, sekunda bayerischer Emmentaler, vollfett 115—125, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 58—60, sekunda bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 54—55, pa. bayerischer Stangenkäse, 40 proz. 85—87, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 70—75, do. 40 proz., in Staniol und Etikett 90—95, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 98—105, pa. holländischer Edamer, vollfett, 1/1 bis 8/8 teilig, je Stück 102—108.

Breslau, 18. Oktober. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.-G. Das Geschäft verlief in den letzten Tagen durchaus günstig. Gewiß zeigen sich keine Rekordumsätze, man kann jedoch mit den einlaufenden Aufträgen zufrieden sein. Mit Rücksicht darauf, daß die Obstzeit als beendet angesehen werden kann, ist auch weiterhin, wenigstens zunächst, mit einer ähnlichen Geschäftslage zu rechnen.

Darmstadt, 19. Oktober. Bericht der Südwestdeutschen Molkerei-Zentrale. Allgäuer Stangenkäse war in der letzten Berichtswoche gut gefragt. Besonderes Interesse lag für ½- bis ¾ reife Ware vor. Immerhin muß gesagt werden, daß die reichlich hohen Preise das Geschäft in Stangen-Limburger nicht so aufkommen lassen, wie man es sonst um diese Jahreszeit gewohnt war. Das Geschäft war weiterhin flott, die Preise im allgemeinen unverändert.

Elbing, 19. Oktober. Bericht der Firma Hans Kroll für die Zeit vom 13. Oktober bis 19. Oktober. Es war in der Berichtswoche sehr schwer, Geschäfte zu tätigen. Die Fabrikanten verlangten aus den bereits bekannten Gründen höhere Preise, während der Handel höchstens die bisherigen Preise bewilligen wollte, da das Geschäft auf der ganzen Linie wieder ins Stocken geraten. ist Nur ganz vereinzelt konnten einige Partien, da verschiedene auswärtige Händler im Lande waren, zum Preise von 91 und 92 RM. gehandelt werden, und wohl nur aus dem Grunde, weil derjenige, der nun einmal eine weite Reise gemacht hat, auch nicht, ohne ein Geschäft gemacht zu haben, nach Hause zurückkehren will. — Es lassen sich nun einmal Geschäfte nicht erzwingen, denn letzten Endes ist die Verwertungsmöglichkeit für den Einkauf von Ware ausschlaggebend, und da es noch genügend Tilsiterkäse überall an den Lägern gibt, so werden erst einmal diese billigeren Partien, und zwar ausnahmslos zu den billigeren Einstandspreisen verkauft, so daß vielfach im Reiche billiger gehandelt wird, wie sich die Ware heute zuzüglich Fracht und Unkosten stellen würde. — Man kann also im großen und ganzen von unveränderten Preisen bei abwartender Tendenz sprechen.

Tilsit, 19. Oktober. Bericht der Firma G. A. Kreis. Die Marktlage in Tilsiter hat sich gebessert. Die Nachfrage ist lebhafter. Die hereinkommenden Partien wurden schlank abgesetzt. Die Preise sind um 5 bis 7 Prozent gestiegen.

Leeuwarden (Holland), 18. Oktober. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurde: 20 proz. Käse mit 52—56 holländische Gulden, 30 proz. Käse mit 70—76 holländ. Gulden, 40 proz. Käse mit 88—94 holl. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Eier.

Berlin, 21. Oktober. Preisnotierungen für Eier der amtlichen Berliner Eier-Notierungskommission in Reichspfennig je Stück ab Waggon oder Lager Berlin nach Berliner Usancen: Deutsche Eier: Trinkeier: vollfrische, gestempelte über 65 Gramm 18, 60 Gramm 17,50, 53 Gr. 16,50, 48 Gramm 14; frische Eier: über 65 Gramm 17, 60 Gramm 16, 53 Gramm 15,50, 48 Gr. 13,50. — Auslandseier: Dänen: 18 er 18—19, 17 er 17,75; Schweden: 17 er 16,75, 16 er 16—16,25, leichtere 15,50—15,75; Holländer: 68 Gr. 17,50, 60—62 Gr. 16,50; Litauer: große 15—15,50, normale 13,50; Bulgaren: 14; Rumänen: 12,75—13,50; Russen: große 14,50, normale 13,25—13,50; Polen: größere 12,50—13, normale 12.

Breslau, 18. Oktober. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. In den letzten Tagen machte sich eine bessere Nachfrage bemerkbar. Nachdem jedoch die Preise entsprechend der Gesamtlage erhöht werden mußten, bleibt die weitere Entwicklung abzuwarten.

Vieh.

Hannover-Langenhagen, 19. Oktober. Auftrieb: 174 Ferkel und Läufer. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 28—34 M, 8—12 Wochen alte 36—42 M, 3—4 Monate alte Läufer 43—60 M. Marktverlauf: Handel mittel. Nächster Markt am 26. Oktober.

Hannover-Wunstorf, 21. Oktober. Auftrieb: 987 Ferkel und 28 Stangenschweine. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 28—34 M, 8 bis 12 Wochen alte Ferkel 34—40 M; Stangenschweine kosteten 65 M, je nach Güte und Gewicht. Handel mittelmäßig, geringer Ueberstand.

Getreide= und Futtermittel.

Berlin, 21. Oktober. Angesichts der erneut schwachen Auslandsmeldungen und des fast völlig ins Stocken geratenen Mehlgeschäftes hielt sich die Unternehmungslust an der Produktenbörse auch zu Wochenbeginn in engen Grenzen. Das mäßige Angebot von Inlandsbrotgetreide fand nur zu etwa1—2 ℳ niedrigeren Preisen Unterkunft, wobei für Roggen als Käufer in der Hauptsache die mit der Preisstützung betrauten Firmen in Betracht kamen. Am Lieferungsmarkt setzte Weizen bis 2 ℳ niedriger ein. Die Umsatztätigkeit blieb hier auf wenige Abschlüsse beschränkt. Für Weizen und Roggenmehle sind die Mühlen bei Geboten zu Preiskonzessionen bereit. Umsätze gehen über die Deckung des dringendsten Bedarfs nicht hinaus. H a f e r ausreichend angeboten und gleichfalls schwächer. G e r s t e ruhig, aber ziemlich stetig. — Es wurde notiert (Getreide in 1000 Kg., oder übrige in 100 Kg.): Weizen, märkischer 228—229, Oktober 243, Dezember 249—248,25, März 260,50, Roggen, märkischer 172—175,50, Oktober 185, Dezember 193—192, März 204,50—204, Gerste ab Station, Braugerste 196—216, Futter= und Industriegerste 172—188, Hafer, märkischer 167—177, Oktober 173, Dezember 183—184, März 196, Weizenmehl 27,05—33,25, Roggenmehl 23,15—26, Weizenkleie 11,25—11,75, Roggenkleie 10,75—10,25, Viktoriaerbsen 35—42, kleine Erbsen 27—32, Futtererbsen 21—23, Rapskuchen 18,50—19, Leinkuchen 24—24,20, Trockenschnitzel 11—11,20, Soyaschrot 19,60—20, Kartoffelflocken 15,40—16, Kartoffeln: weiße 1,20—2,20, rote 2,20—2,60, gelbfleischige 2,50—2,70, Fabrikkartoffeln (in Pfg.) 8,5—10.

Berlin, 21. Oktober. Kartoffelpreise, ermittelt von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg, je Zentner waggonfrei märkischer Station: weiße und Odenwälder blaue 1,90—2,20ℳ, rote Kartofeln 2,20—2,60 ℳ, gelbfleischige (außer Nierenkartoffeln) 2,50—2,70 ℳ, Fabrikkartofeln 8,50—10 ₰ je Stärkeprozent.

Hamburg, 21. Oktober. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Oktober 176, Dezember 179,50, März 190; Roggen: Oktober 122, Dezember 130,50, März 143; Gerste: Oktober 137, Dezember 139,50, März 149,50; Mais: Dezember 148,50, März 149.

Hamburg, 21. Oktober. Getreide. Tendenz: ruhig. Geschäft unverändert. Auslandsgerste um etwas fester, Donau=Russen unverzollt 140 bis 142 ℳ.

Inlandsgetreide je 1000 Kg. in Rm.:

Breslau, 21. Oktober. Weizen 227, Roggen 176, Hafer 162, Braugerste gute 190, Braugerste mittlerer Art und Güte 175, Wintergerste 170.

Königsberg, 21. Oktober. (Amtlich.) Roggen 176—178, Weizen 225—234, Gerste 150—177.

Stettin, 21. Oktober. Weizen 234, Roggen 179, Hafer 180, Braugerste 205—217, Sommergerste 180.

Hamburg, 21. Oktober. Weizen 246—248, Roggen 185—187, Hafer 188—190, Wintergerste 170—174, Sommergerste 184—212.

Bremen, 21. Oktober. Weizen: Manitoba 3, Oktober=Abladung 12,80, desgl. 4, Oktober=Abladung 12,50, Barusso (79 Kg.), Oktober=Abladung 10,65, Hardwinter 2, Oktober=Abladung 11,10, Rosafe (79 Kg.), Oktober=Abladung 10,85; Roggen: La Plata 9,30; Gerste: Donau (62 bis 63 Kg.) 7,30 La Plata 7,30, Golf 7,50, Marokkogerste 7,05, Kanada 3, Rejecded 7,70, Kanada 4 7,75; Hafer: La Plata 8,25, Holsteiner 10,80; Mais: La Plata 8,25. Tendenz: ruhig.

Was ist eine Pferdestärke? Darf man am Hause seines Nachbarn Pflanzen ranken lassen? Wie alt muß man sein. wenn man ein Testament errichten will? Wer kann Schöffe werden? Wann wird Armenrecht bewilligt? Wer ist zum Schadenersatz verpflichtet? Nach wie langer Zeit tritt Verjährung ein? Wie war der Dollarkurs während der Inflation? Welche Städte haben 1 Million Einwohner und darüber? — Alle diese Fragen und unzählige andere beantwortet prompt und zuverlässig das 223 Seiten starke „Kleine Staatsbürgerlexikon vom Staatsanwalt Steinwart", das Ihnen gegen Einsendung von 3 ℳ von der Buchhandlung der Molkerei=Zeitung in Hildesheim postfrei geliefert wird.

Thüringer
Butterhandlung
sucht Molkerei, die regelmäßig wöchentlich einige Tonnen liefern kann
Auch für
Quargkäse,
frische Landeier
regelmäßige, zuverlässige Lieferanten gesucht. Zahlung: sofortige Kasse, eventl. vor Lieferung. Angebote unter 5540 an diese Zeitung.

Habe regelmäßig wöchentlich noch ein größer[es] Quantum frischen. trockenen (58[…]
Sauermilchquarg
preisgünstig abzugeben.
Franz Tischendorf, Zwenkau, Bezirk Leipzi[g]

Wer liefert mir wöchentlich (58[…]
bis 15 Ztr. Käse- oder Speisequarg?
Angebote mit Preis an
Kurt Langhammer, Altenburg, Thür., Brüdergasse

Die neuen
Fracht= u. Eilfrachtbriefe
welche ab 1. Oktober 1928 von der Reichsbahn vorgeschrieben sind, liefern wir mit Firmendruck und Signum des Absenders zu folgenden Preisen:
250 Stück . . . . RM 7.50
500 Stück . . . . „ 11.—
1000 Stück . . . . „ 17.50
2000 Stück . . . . „ 32.—
5000 Stück . . . . „ 72.50
10000 Stück . . . . . . „ 140.—
Eilfrachtbriefe p. 1000 Stück 1 Mark mehr
Molkereizeitungs=Druckerei
Hildesheim Fernruf 2914
Größte Spezial-Druckerei für das Molkerei-Gewerbe

Für den Laden
Buttermilchspruch
auf Elfenbeinkarton mit rotschwarzem oder grünschwarzem Rande in Größe von 30 : 29 cm Preis 1 Stück 90 Pfennig, porto- u. verpackungsfrei, jedes weitere Stück 40 Pfennig mehr.

Trinkt Buttermilch!
Das Bier gibt Schlag, der Wein gibt Gicht
Der Branntwein Kupfer ins Gesicht.
Der Porter uns das Blut verdickt,
Champagner gar die Beine knickt,
Der Grog macht dumm, der Kaffee blind
Der Tee macht uns die Kraft zu Wind
Das, was der Mensch noch trinken kann
Ist Buttermilch, die nährt den Mann
Macht frisch das Herz, den Leib uns rein—
Und klar den Kopf und flink die Bein,

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Nach Schluß eingegangen

Zwei prima schwarze
Oldenburg. Pferde
weil überzählig, billig abzugebe[n]. Selbige sind äußerst zugfest u[nd] fromm, ein= und zweispännig g[…]. Näheres unter Nr. 5823 durch die Zeitung.

Durch einen Umbau unseres B[e]triebes wird eine
Ahlb. Kohlensäure Kühlanlage
für direkte Verdampfung frei. D[ie] Anlage best. aus einem Kompres[sor …] steh. Bauart, Doppelrohr=Konde[n]sator, Verdampfungskühler für 5[…] Liter Stundenleistung und divers[e] Rohrleitungen. Die Anlage leist[et] stündl. 10 000 Kal., ist nur einig[e] Jahre im Betriebe gewesen, dah[er] gut erhalten und kann noch einig[e] Tage im Betriebe besichtigt werde[n]. Gefl. Angebote erbittet (58[…]
Central=Molkerei E. G.,
Lindhorst (Schaumburg=Lippe)
Rehme.

3/4 to. Lieferwagen

10/30 PS Benz mit geschloss. Kasten, 5 fache Luftbereifung, maschinell tadellos und sehr gut laufend, pass. für kleines Geschäft

RM 1000.—

wegen Platzmangels zu verkaufen. Gefl. Offerten unt. 5880 an diese Zeitung.

Suche wöchentlich größere Posten

20proz. Romadur, 20proz. Limburger, mag. Camembert.

Erbitte äußerste Offerten. (5836
Molkerei Berenbostel, bei Hannover 1, Land.

Suche für

prima Harzerkäse,

goldgelbe Ware, ca. 90 Gr. u. 50 Gr. schw., nur aus gut. Frischquarg hergestellt. Zahlungsfähige Abn. bitte um Offerten (5835
Harzkäserei Kulbe, Ermsleben am Harz.

20 bis 30 Zentner

Quarg,

auch in klein. Posten wöchentlich dauernd zu kaufen gesucht. Reflekt. auf frische und buttermilchfr. Ware, zahle höchste Preise. (5833
Müller, Käserei Wintersdorf i. Th.

4 Tonnen Quarg

für Industriezwecke gibt ab (5832
Käserei Kurt Rittner, Mühlhausen in Thür.

2000 Liter Milch

täglich, pasteurisiert und tiefgekühlt, im ganzen oder auch geteilt, in kl. Mengen per sofort gesucht. Preisangabe frei Bahnhof Frankfurt am Main unter Nr. 5831 an diese Ztg.

Schlagsahne,

33prozent., pasteurisiert und tiefgekühlt, 80—100 Liter, sucht Molkerei in Anhalt. Offerten unter Nr. 5847 an diese Zeitung.

50 Ztr. Standquarg

im ganzen oder geteilt abzugeben. Preisofferten an (5857
Molkerei Picher i. Mecklenb.

Welche Molkerei oder Käserei ist in der Lage, wöchentl. ca. 100 Schock

Schimmel-Stangenkäse

in egaler, bester Qualität von 100 Gramm Frischgewicht, sowie 50 Schock goldgelbe

Stangenkäse

von 70 Gramm Frischgewicht zu liefern gegen sof. Kasse, auch Vorkasse? (Auch runde Schimmelkäse erwünscht.) Offerten mit äußerst. Grossistenpreis unter Nr. 5819 an diese Zeitung.

Wir haben täglich noch 2000 bis 3000 Liter sehr haltbare, fettreiche

Vollmilch

an zahlungsfähige Abnehmer zu vergeben. (5842
Molkereigenossenschaft Langenberg in Westf., Kreis Wiedenbrück.

Habe laufend prima

Quadrat-Käse

sowie

Mager-Camembert

abzugeben. An Unbekannte unter Nachnahme. (5860
Molkerei Sternberg, Neum.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 5770.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogene werden kann.

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Suche zu sofort einen durchaus zuverlässigen verh. od. unverheir.

Molk.-Verwalter,

nicht unter 25 Jahren, der beste Erfahrungen in allen Zweigen der modernen Milchwirtschaft besitzt. Besondere Kenntnisse im Abrechnungswesen, städt. Milchversorgung und Herstellung von Flaschenmilch erforderlich. Derselbe muß auch die elektr. Anlage bedienen können. 2 Lehrlinge stehen zur Verfügung. Bewerbungen mit nur besten Empf. und Gehaltsansprüchen erbittet
Rohrmoser, Rittergut Lupken bei Johannisburg i. Ostpr. (5678

Zum 1. November suchen wir ein. jüngeren, sauberen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen bei 60.— Mk. Anfangsgehalt u. freien Kass. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. erbittet (5704
Molkerei-Genossenschaft Himbergen, Krs. Uelzen.

Wir suchen zum 1. Novemb. jüng. tüchtigen (5745

Gehilfen

für hiesigen Betrieb. Anfangsgeh. 65 *M* bei freier Station u. Kassen. Offerten nebst Zeugnisabschriften erbittet
Molkereigenossenschaft Mellingen, Thüringen.

Suche für sofort oder etw. spät. einen

Harzkäsemeister

der fähig ist, einen Harzkäse in einwandfreier Qualität herzustellen u. vor allen Dingen auch Quargkenner ist. Es wollen sich aber nur Leute melden, die ihre Fähigkeiten best. nachweisen können. Die Stellung ist dauernd und gutes Gehalt wird zugesichert. Wohnung für später vorhanden. Angebote bitte unter **C. Z. Nr. 5637** an diese Zeitung.

Suche zum 25. 9. einen tüchtigen

Chauffeur

mit Führerschein 2 und 3 b. Ders. muß kleinere Reparat. selbst ausf. können u. darf kein Stundenarbeit. sein. Gehalt bei freier Station und freien Kassen RM. 80.— monatlich. Gefl. Zuschriften an (5703
Meierei Friedrichshagen.

Wir suchen zum 12. Novbr. zuverlässige und tüchtige

Verkäuferin

für unsere Verkaufsstelle (Vertrauensposten), evtl. **ältere Meierin.** Fachkenntnisse erforderlich. Wohn. frei. Zeugnisabschrift. mit Gehaltsforderungen und Bild sind zu richt. an (5757
Dampfmolkerei Triptis, e. G. m. b. H., **Triptis in Thüringen.**

Durchaus zuverlässiger, gewissenhafter (5814

Fachmann

zur Belieferung der Kundschaft im Außenbetrieb zum 1. Novbr eventuell einige Tage früher gesucht. Bedingung: sicheres Rechnen, Routine im Umgang mit der Kundschaft, Führerschein 3 b, Kaution 500—1000 Mark. Anfangsgehalt 100 Mark monatlich bei freier Station und Kassen. Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften sind zu richten an
Roeder, Molkereibesitzer, Ludweiler, Krs. Saarbrücken.

Wir suchen einen tüchtigen, fleiß., geeigneten

Molkereigehilfen

oder **Maschinenschlosser**

als Heizer und Maschinenführer. Derselbe hat nachmittags d. Mühle für etliche Stunden zu bedienen, sowie die Wartung und Pflege von ca. 20 Schweinen mit zu übernehm. Gehalt nach Uebereinkunft. Offert. mit Zeugnisabschriften sind zu richt. an (5701
Molkerei Labbeck, Kreis Mörs (Niederrhein).

Flotter, ehrlicher

Molkereiarbeiter oder Gehilfe

der ein Pferd mit zu übernehmen hat, zum baldigen Antritt gesucht. Anfangsgehalt 60,— RM. b. freier Station. Angebote erbittet (5677
Molkerei Lindenberg, Kassel-Bettenhausen.

Für westf. Molkerei (Stadt mit 5000 Einw.) wird ein tüchtiger

erster Gehilfe

gesucht. Selbiger muß gute Maschinenkenntnisse besitzen, eine markenfähige Butter herstellen können, ebenso in Sahneschichtkäse, Weichkäserei, Quargbereitung u. Schlagsahne gut bewandert sein und muß dieses durch Zeugnisse oder Empfehlungen nachweisen können. Kontorarbeiten müssen zeitweise mit übernommen werden. Derselbe muß mitarbeiten, aber auch dem übrigen Personal vorstehen können. Antritt 20. bis 25. November. Gehalt monatl. 100,— RM. bei freier Station. Offerten u. 5839 an diese Zeitung erbeten.

Da eng. Gehilfe Herm. Lückart nicht angetreten, suche sogleich oder später einen sauberen, fleißigen

Gehilfen

für Betrieb und Romadurkäsefabrikation. Anfangsgehalt bei fr. Kassen 80,— bis 90,— RM. monatlich. Desgleichen suche für einen 26jähr. empf. **Gehilfen** anderweitig Stellung für Betrieb und Käserei.
Molkerei Bevern, (5838 Kreis Bremervörde,

Tüchtiger, jüngerer

Molkereigehilfe,

der in der Herstellung v. Flaschenmilch bewandert ist und vormittags einige Stunden in Kundschaft helfen muß, zum 1. 11. gesucht. Lohn RM. 80,—. Angebote an (5830
Molkerei **Friedrich Lückel, Elberfeld,** Lindenstr. 13.

Wir suchen zum beliebigen Antritt tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

für Milchversand- und Buttereibetrieb. Zeitweise Hilfe im Kontor. Derselbe muß guter Maschinenpfleger und im Besitz des Führerscheines für Lastwagen sein. Gegend Rheinland. Daselb findet **junger Mann Lehrstelle.** Angebote erbeten unt. Nr. **5846** an diese Ztg.

Zum 1. November suche ich einen durchaus zuverlässigen, an Ordnung und Sauerkeit gewöhnten

ersten Gehilfen.

Derselbe muß mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten gut vertraut sein und mich jederzeit vertreten können. Anfangsgehalt 70,— RM. bei fr. Station u. Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet
A. Konkart, Molkereibesitzer, **Ratibor O.-S.** (5855

Suche zum 1. November jungen

Harzkäsereigehilfen

Gefl. Offerten mit Zeugnisabschrift. und Gehaltsforderungen unter Nr. 5825 an diese Zeitung.

Für Gutsmolkerei-Flaschenmilchbetrieb wird ein verantwortlicher, unverheirateter, älterer

Molkereigehilfe

für Vertrieb und Molkerei gesucht. Bewerbungen nebst Zeugnisabschr. und Gehaltsforderung sind zu richten an (5822
Schelpmeyer, Domäne Coverden bei Deckbergen.

Sofort junger, zuverlässiger

Gehilfe

gesucht. Geg. Halberstadt. Herstellung v. Qualitätsbutter Bedingung; ferner muß er mit der Herstellung eines guten Camembert-Käse und anderer Sorten firm sein. Eilangebote unt. **„Vertrauen 119" postlag. Hamburg 30.** (5877

Wir suchen zum 15. November event. auch früher, für den hiesigen kleinstädtischen beschränkten Betrieb einen tüchtigen, fleißigen und ehrlichen, sauberen (5863

ersten Gehilfen

der imstande ist, eine prima Markenbutter herzustellen, mit sämtl. Molkerei-Maschinen vertraut ist u. in Kontorarbeiten bewandert sein muß. Derselbe muß selbständ. arb. und im Behinderungsfalle den Chef vertreten können. Alter nicht unter 24 Jahre. Stellung ist dauernd und angenehm. Anfangsgehalt 70 RM. bei zufriedenstellender Leistung Zulage, nebst freier Station u. Kassen. Gefl. Bewerb. sind zu richten an
Molkerei-Genossenschaft **Calbe (Milde),** i. Altmark.

Tüchtiger Gehilfe

gesucht, welcher eine erstklassige Butter und Sahneschichtkäse herstellen kann, sowie mit sämtlichen Molkereimaschinen (Eismaschine, Dauererhitzung) vertraut ist. Gehalt 75,— RM. bei freier Station. Antritt 1. Dezbr. resp. einige Tage früher. Offerten unt. **5840** an diese Zeitung.

Kontoristin,

perfekt in Buchführung u. Schreibmaschine zum 1. Dezember nach Meschede i. W. gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an diese Ztg. u. 5841. Freie Station wird nicht gewährt.

Wir suchen zum 1. Novbr. oder einige Tage später eine tüchtige, solide

Meierin

zur Führung des Haushalts. Dieselbe muß etwas in dem Betrieb behilflich sein. Anfangsgeh. 55,— RM. bei freier Station u. Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild erbeten. — Ferner suchen wir zum 1. November für unsere Molkerei und Mühle einen an Sauberkeit gewöhnten zuverlässigen

Chauffeur-Gehilfen.

Derselbe muß im Besitz des Führerscheins 2 und 3b und guter Kundenwerber sein. Anfangsgehalt 70,— RM. bei freier Station u. Kassen. Bei Bewährung später Provision. Angeb. mit Zeugnissen sind zu richten an (5858
Gebr. Denker, Molkerei u. Mühle, **Oyten b. Bremen.**

Einer plötzlichen Erkrankung weg suche ich zu sofort einen fleißigen, ehrlichen

Gehilfen

welcher vormittags den Milchverk. in der Stadt übernimmt und nachmittags alle vorkommenden Molkereiarbeiten verrichtet. Anfangsgehalt 60 Mark monatlich u. alles frei. Offerten (5805
Molkerei Jastrow, Grenzmark.

Suche zum Antritt 5. November einen tüchtigen zuverlässigen

Gehilfen

der einen erstklassigen Tilsiter Vollfettkäse herstellt, Butterei, Milch- u. Rahmuntersuchung, Betrieb firm ist und mich in jeder Beziehung vertr. kann. Offerten mit Zeugnisabschr. und Gehaltsangaben erbittet (5774
G. Wahner,
Meierei Guttstadt in Ostpreußen.

Suche zum 1. 11. empfohlenen

Lehrling

welcher schon längere Zeit lernte, z. Ausbildung in Fettkäserei bei gut. Station und Taschengeld. (5817
R. Russow,
Dampfmolkerei u. Steinb. Käserei, **Driesen** i. Neumark.

Tüchtige Meierin,

welche mit Schweinemast und -zucht gut bewandert ist, wird auf 1. Nov. gesucht. (5782
Dampfmolkerei Simmelsdorf bei Nürnberg.

Suche zum 1. Nov. jungen, tücht.

Gehilfen

für Tilsiter Käserei. Anfangsgehalt 50.— Mark. (5779
Dampfmolkerei Pröck, Kreis Gerdauen.

Gehilfen- und Lehrstelle besetzt. Den vielen Bewerbern besten Dank. **Molkerei-Verein e. G. m. b. H., Liebenau,** Bez. Kassel. (5783

Käser- und Gehilfenstelle besetzt. Bewerbern besten Dank. (5821 **Molkereigenossenschaft Schlawe,** eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht, **Schlawe in Pom.**

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig. Chiffre-Inserate 10 Pfg. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Tüchtiger, energischer Betriebsleiter, in ungekündigter Stellung, sucht zum 1. 1. 1930 oder später aussichtsreiche Position als

Betriebsleiter,

Filialleiter oder sonstigen Vertrauensposten. Kaution vorhanden. Angebote unter **M. W. Nr. 5772** an diese Zeitung.

Milchhygieniker, Bakteriologe,

Tierarzt, Doktor, mit langer, praktischer Erfahrung, auch sonst auf dem Gebiete des Molkereiwesens bewandert, sucht entsprechende Stellung auch in kleiner Molkerei. Nur ernstgemeinte Angebote unter 5858 an diese Zeitung.

Wichtig für Molkereien!

Buchführung und Abrechnungswesen wünscht Molkereibesitzerstochter, welche ½jährigen Handelskurs. besucht hat, in einer modernen Molkerei zu erlernen. Angebote u. H. S. Nr. 5803 an diese Zeitung.

Molkerei- u. Käsereifachmann, 28 J. alt, seit 1916 im Fach, sucht Stell. als Verwalter, Betriebsleit., Obermeier od. sonst. Vertrauensp., wo Verheir. gest. ist. Such. ist firm m. allen i. Fach schlag. Arb. sowie auch Weichkäserei. Molkereisch. ist bes. u. kann Kaution gest. werden. Frdl. Ang. sind zu richten an **B. Franke, Lippehne, Neum.,** Promenade 305.

Für 25jährigen

Molkereifachmann,

welcher vertraut mit allen in ländlichen oder städtisch. Betrieben vorkomenden Arbeiten und schon selbst kl. Privatbetrieb rentabel leitete, suche ich zum 1. Nov. oder später Vertrauensstellung oder als Gehilfe in gehobener Stellung. (5756
Molkereiinspektor Timpe, Waddeweitz, Krs. Lüchow.

Tücht. Fachmann,

29 Jahre alt, ledig, in allen Zweigen des Faches aufs beste bewandert, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zu sofort oder später Stellung als **Verwalter, Obermeier** oder **sonstigen Vertrauensposten.** Herren, denen an ein. äußerst tücht. Kraft gelegen ist, wollen bitte Angebote richten an (5878
Emil Girnus, p. Adr. Salewski **Mehlauken,** Krs. Labiau, Ostpr.

Wir suchen für einen tüchtigen, strebsamen

Fachmann,

29 Jahre, welcher bei uns längere Jahre als Obermeier tätig war, passende Stellung als Betriebsleit., Obermeier, Filialleiter oder sonstig. Vertrauensposten i. Genossenschafts- oder Privatmolkerei. Selbiger ist vertraut mit allen Arbeiten eines Versand- sowie Buttereibetriebes. Auch i. Nebenbetrieb, Mühle, Getreide-, Futter- und Düngemittel erfahren. In Buchführung und Abrechnung firm. Größere Kaution kann gestellt werd. Der Betreffende hatte einen Betrieb gepachtet, weg. Anschluß der Molkerei an eine neugegründete Genossenschaft jedoch Pachtung wieder aufgegeben. (5820
Molkerei-Gen. Crivitz i. Meckl.

Suche für einen jungen, kräftigen

Gehilfen

welcher seine Lehrzeit am 1. Okt. beendet hat, zum baldigen Antritt Stellung. (5834
O. Harzer, Dampfmolkerei, **Welsleben,** Kr. Wanzleben.

Zwei tücht. Gehilfen,

26 und 20 Jahre alt, suchen zum 15. Novbr. anderweitig angen. Dauerstellung. Selb. sind mit sämtlichen Facharbeiten aufs beste vertraut. Angebote erbeten unter Nr. 5875 an diese Zeitung.

Junger Gehilfe, d. kräft. u. arbeitsam ist, sucht zum 10. 11. oder ein. Tage früher oder später Stellung. Selb. ist m. Kess., Masch., Butt., Milchvers. u. Ann. vertr. Frdl. Ang. m. Gehaltsang. erb. an **Frz. Kühn, Molkerei Drewer,** P. Beleke. (5873

Jg. Mann, m. Führersch. 1 u. 3b sucht per sofort od. z. 1. 11. Stellung. Selb. ist seit 3 Jahren im Molkereifach tätig. 2jährige Fahrpraxis. Frdl. Angeb erbittet **Kurt Schulz, Oderberg (Mark),** Freienwalderstr. 21. (5867

Junger, nücht. Chauffeur, 19 J. alt, mit Führerschein 3 b, gelernter Autoschlosser, welcher schon in der Molkerei tätig war, sucht zum 1. 11. oder später Stellung als **Chauffeur.** Gute Zeugn. vorh. Werte Angeb. erb. **Paul Heyser, Stewnitz** bei **Flatow,** Grenzmark. (5876

Tüchtiger strebsamer

Meierist

sucht zum 1. November anderweitig Stellung in Milchzucker- oder Kondensfabrik eventl. Margarinewerk. Betreffender hat gute Erfahrung u. scheut keine Arbeit. Angebote unter **Hannover Nr. 5872** an diese Ztg.

Junges Mädchen

sucht Stellung in Schlesien bezw. Oberschlesien als Kontoristin oder Verkäuferin. Zeugnisse vorhanden. Zuschriften erbittet unter **K. S. 5868** an diese Zeitung.

Junger, tüchtiger

Chauffeur

sucht zum 1. Novermber Stellung als Milchverkäufer oder auch für Milchversand, sicherer Fahrer, guter Kundenwerber, am liebsten, wo mein Bruder mitfahren kann. Pa. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Angebote sind zu richten an **Frl. Wälter, Arnsberg,** Brückenplatz 15b. (5874

Arbeitsf. will. Gehilfe wünscht bald. Stellung. **Eggert, Riesenbeck i. W.,** Krankenhaus. (5871

Junger, solider Gehilfe,

21 Jahre alt, sucht für sofort oder 1. November Stellung. Selbiger ist vertraut mit Kessel u. Maschin., firm in der Butterei sowie mit Herstellung von Speisequarg, Romadur-, Frühstücks- und Stangenkäse. Werte Ang. erb. (5870
H. Hellrigel, Halle a. S., Kutschgasse 1.

Gehilfe,

18½ Jahre, fix, sauber, zuverlässig und solide, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse Stellung per 1. Novemb. Geg. gleich. Ausführl. Offert. erb. **Alfred Weiß, Jauer,** Schloßstr. 14.

Für einen empfehlenswerten ehrlichen und bescheidenen verheirat.

Gehilfen,

22 Jahre alt, suchen wir zum belieb. Antritt passende Dauerstell. Selb. ist mit all. vork. Arb. eines ländl. und städtischen Betriebes, auch Käserei, gut vertraut und übern. jede Arbeit. Angebote erb. der **Verwalter der Dampfmolkerei Löbnitz a. L.,** (5864 bei Biendorf in Anhalt.

Wir suchen für jungen Mann, 19 Jahre alt, der in hiesigen Großbetriebe, verbunden mit Hart- und Weichkäserei, gelernt hat, angehende

Gehilfenstellung,

am liebsten bei Maschinen. Antritt Anfang November. Offerten erbitt. die **Milch-Verwert.-Genossenschaft Kleschkau,** Post Langenau, Freistaat Danzig. (5818

Ehrlicher, solider Gehilfe, 26 J. alt, sucht Vertrauensstellung zu Anfang November wo Verheiratung gestattet wird. Gute Zeugn. und Empfehl. zur Verfüg. Würde auch eine Stelle als Verkäufer annehm., Frau würde ev. helfen. Als Heizer und Maschinenführer bevorz. Frdl. Angebote mit Gehaltsang. erbittet **Mächler, Molkerei A. Konkart, Ratibor,** O.-S. (5826

Suche z. belieb. Antr. Stellg. als **Milchverkäufer** od. in Schweinem. u. f. Betrieb. Alt. 25 J. Gute Ref. zur Verfüg. **A. Paschke, Riethagen,** Hannover. (5827

Molkereigehilfe,

21 Jahre alt, mit allen Facharbeit. vertraut, sucht Stellung zu sof. Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Angeb. erbittet (5828
Walter Roese, Pillkallen i. Ostpr., Stallupönerstraße 8.

Für sehr empfehlenswerten **Lehrling** suche ich zum 5. 1. anerkannte

Lehrstelle

wo er das dritte Jahr mit Prüfung abschließen kann. Holstein bevorzugt. (5816
R. Russow,
Dampfmolkerei u. Steinb. Käserei, **Driesen** i. Neumark.

Mit all. Arbeiten vertr. **Gehilfe,** 28 J., sucht s. zu veränd. p. 1. 11. od. auch später, evtl. auch in Harzkäs. Angebote erbittet (5710
Alfred Fritsch, Centralmolkerei, Kostenthal, Krs, Cosel, O.-S.

Suche Stelle zur Weitererlernung der Käserei. Bin 19 Jahre alt, bin über ein Jahr in Molkerei als

Lehrling und Chauffeur

tätig gewesen. Gutes Zeugnis vorhanden. Besitze Führerschein 1, u. 3b. Habe ½ Jahr in Schlosserei gearbeitet. Angebote mit Lohnangabe erbitt. **Alfred Schattauer, Kl. Heinrichsdorf,** Post Gr. Friedrichsdorf, Ostpreußen. (578

Für tüchtigen

ersten Gehilfen,

vertraut in allen Zweigen eines modernen Betriebes, suchen wir für 1. Novemb. oder etwas später Stell. Selbiger ist imstande eine Markenbutter herzustellen und hat i. d. Ca membertkäserei langjährige Erfahrung. Langj. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Gefl. Angebote sind zu richten an (5754
Molkereigenossenschaft Patschkau in Schlesien.
Seeliger, Direktor.

Tücht. will. Gehilfe

sucht zum 1. Nov. Stellung. Selb ist vertraut mit sämtl. neuzeitlichen Maschinen sowie firm in Quargfabrikation. Angebote erbittet der **Gehilfe der Molkerei Ehra** bei Faller leben. (579

Ehrlicher Gehilfe, Führersch. 3 b sicherer Fahrer, vertraut m. Masch. Hart- und Weichkäserei, Butterei flotter Former, sucht sof. oder zum 1. Stellung. Geg. gleich. Freundl. Angebote bitte nach **München,** Am **Glockenbach 10, zu senden.** (571

Gehilfe,

21 Jahre, sucht Stellung zum 1. 11. vertraut mit Tilsiter Käserei, Butt Kessel und Maschinen. Frdl. Ang richten an **Kurt Emulat, Molkerei Westerkirchen in Westf.** (571

Wir suchen für unseren Lehrling welcher seine Gehilfenprüfung mi „sehr gut“ bestanden hat, zum 1. November **Stellung,** wo demselbe Gelegenheit geboten wird, sich i Kontorarbeiten auszubilden. Der ist mit sämtlichen Facharbeiten vertraut und kann denselben nur bes empfehlen. Umgebung von Berli oder direkt Berlin bevorzugt. Fr Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten an die (568
Molkereigenossenschaft Bernstein, Neumark.
Gleichzeitig wird ein **jung. Man** als **Lehrling** eingestellt.

Tüchtiger, ehrlicher

Milchverkäufer

sucht zum 1. November Stellung. Selbiger ist guter Pferdepfleger u. macht auch andere Arbeiten mi Gute Zeugnisse vorhanden. Wer Angebote sind zu richten an (571
Fritz Brede, Kassel-Wilhelmshöh Milchhandlung Lindemann, Kunoldstraße 44.

Tüchtiger Molkereigehilfe, Ostpr., 23 Jahre alt, sucht zum 1. November oder spät. Stellung. Bi in sämtlichen Molkereiarbeiten auf beste vertraut, speziell mit Kesse Maschinen, Käserei und Butterei. Gute Zeugnisse vorh. Angeb. er **Hermann Geseller, Molk. Rachon** Post Gr.-Roge (Mecklenburg).

Jung. Mann, 21 Jahre alt, kräf und zuverlässig, sucht z. 1. 11. 192 Stellung als **Molkereiarbeiter** ode **Milchkutscher.** Selbiger ist schon i mehreren Betrieb. tätig gewesen u. guter Pferdepfleger. Werte Angeb. erb. an **Fritz Dolleschel, Liegnitz** i. **Schlesien,** Zimmerstraße 3. (576

Jüngerer Gehilfe

mit guten Empfehlungen für Bet und Kontor, Anfangsgehalt 65 ℳ Zeugnisabschriften,

einfaches Mädchen,

fleißig und zuverlässig, mit gute Hilfe im Haushalt gesucht. Leicht Schulbildung, für Betrieb u. etwa Angebote erbeten unter Nr. 581 an diese Zeitung.

Molkereipächter, der seine Pachtung wegen Milchmangels aufgeben muß, sucht

anderweitig Beschäftigung.

Selbiger war früher 20 Jahre Käsemeister einer Original-Steinbusch-Käserei und sucht solche auf einem Gute oder Molkerei, wo gute Keller vorhanden sind, einzurichten, bei bescheidenen Ansprüchen. Garantie für allerfeinste Markenware und hohe Kaution. Geneigte Zuschriften erbeten unter **Nr. 5734** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Zuverlässiger Gehilfe

22 Jahre alt, mit Führerschein 3b, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. November Stellung. Selbiger ist mit sämtlichen Molkereiarbeiten bestens vertraut. Werte Angebote erbitte unter **Nr. 5721** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Suche für meinen Sohn, 16 Jahre alt, groß und kräftig, welcher schon ¼ Jahr in meinem **Milchgeschäft** tätig war, eine (5735

Lehrstelle

in einer Molkerei, wo eine 2jährige Lehrzeit genügt. — Es wird weniger auf Taschengeld geachtet, als auf gute Behandlung u. tüchtige Ausbildung.

Paul Bolle, Fahrland b. Potsdam
Priesterstraße 7

Buchhalterin

firm in der gesamten Molkerei-Buchführung und bilanzsicher, sucht zum 1. oder 15. November

anderweit Wirkungskreis.

Bevorzugt Alleinstellung und Schlesien. Beste Zeugnisse und Referenzen. Angebote erbet. unt. **5879** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

An selbständiges Arbeiten gew.

Käser,

.. Jahre alt, 8½ Jahre im Fach, sucht zum 1. 11. 29 oder etwas spät. anderweitig Stellung. Firm in der Herstellung von Schweizer-, Tilsiter Käse u. verschied. Sorten Weichkäse. Auf Wunsch leiste Garantie. Gefl. Angebote erbittet (5766
A. Friesen, Labes in Pommern, Molkerei.

Jung. kräft. Gehilfe,

.. Jahre alt, sucht Stellung zum 1. 11. oder 15. 11. zur Weiterausbildung in Weichkäserei, jedoch nicht Bedingung. Besitze Kenntnisse in neuzeitlichen Maschinen, Flaschenmilchherstellung, Butterei u. etwas Weichkäserei, welches durch Zeugn. nachgewiesen werden kann. Frdl. Angebote erbittet (5765
Karl Lebelt, Molkereigehilfe, Arnsdorf in Sa.

Junger Mann,

der mit Pferden umgehen kann, sucht Stellung als **Milchkutscher** od. sonstigen Posten. Selbiger ist mit sämtlichen Molkereiarbeiten vertr., da schon vier Jahre in Molkerei tätig, und scheut sich vor keiner Arb. Gefl. Angebote mit Gehaltsangab. unter **Pommern Nr. 5752** an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen für einen tüchtigen, soliden, ehrlichen, jungen

Gehilfen

den wir bestens empfehlen können, zu sofort oder 1. November d. Js. Stellung. Derselbe war im hiesigen Vollbetriebe 4 Jahre beschäftigt. Desgleichen suchen wir zu sofort od. später für einen jungen **Gehilfen**, der seine Lehrzeit eben beendet hat, Stellung. (5731
Genossenschaftsmolkerei und Dampfbäckerei zu Kappe bei Lanken, Kreis Flatow.

Strebsamer Molkereigehilfe, .. Jahre im Fach, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, zum 1. 11. 29 Stellung. Selbig. ist mit allen Facharb. aufs beste vertr. und hat den Kursus der Käserei-Lehranstalt Saußeningken m. „gut" absolviert. Geg. gleich. Frdl. Ang. sind zu richten unter Nr. 5759 durch diese Zeitung.

Junger, kräftiger

Gehilfe,

21 Jahre alt, sucht, gest. auf gute Zeugnisse Stellg. zum 1. 11. od. sof. Frdl. Angebote erbittet (5811
Ernst Rückert, Hamburg 3, Großneumarkt 40, Milchgeschäft.

Junge tüchtige Meierin, 21 Jahre, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 15. 11. Stellung. Gegend gleich. Frdl. Angebote sind zu richten an **L. Salzmann, Gütersloh in Westfalen,** Bröckhägerstr. 25, Molkerei Strothmann. (5809

Junger Gehilfe,

Ostpr., 22 Jahre alt, sucht Stellung zum 1. 11. für Kessel und Maschin., Butterei, Tilsiter Käserei. Mittelholstein u. Hannover bevorz., jedoch nicht Bedingung. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angeb. erbittet **der Gehilfe der Molkerei Bischofswerder,** Westpr., Lindenstr. 3. (5806

Molkereigehilfe,
28 Jahre alt, welcher durch Verkauf leitende Stellung verlor, sucht Stellung gleich welcher Art, Obermeier, Gehilfe, auch Buttergroßhandlung, auch außer Kost und Logis. Prima Zeugnisse und Referenzen vorhand. Gefl. Angebote erbittet (5793
Curt Pauls, Dresden A. 27, Würzburger Straße 9.

Junge, tüchtige Meierin, 17 Jahre alt, groß und kräftig, sucht zum 15. November oder später Stellung. Angebote erbittet **Helene Koslowski, Molkerei Porschken,** Ostpr., Kreis Heiligenbeil. (5791

Jg. led. tücht. **Milchverkäufer** sucht Stellung gleich welcher Art, mit all. Molkereiarb. vertr., auch Führerschein 3b vorh. Angebote u. **Zeitz Nr. 5706** durch diese Zeitung.

Junger Gehilfe,
20 Jahre alt, sucht zum 1. 11. 1929 Stellung. Bin mit Kessel, Masch. und Tilsiter Käse bestens vertr. und scheue keine Arbeit. Werte Angeb. mit Gehaltsangaben erbittet (5789
Kurt Kuffer, Molkerei Bartscheiten, Post Neukirch, Niederung, Ostpr.

Junger Verkäufer,

21 Jahre alt, sucht Stellg. i. Milchgeschäft oder Molkerei. Selbiger ist guter Kundenwerber, solide, sauber und zuverlässig. (5743
Ernst Landgraf, Rußdorf bei Oberfrohna, Hauptstraße Nr. 53.

Käsereigehilfe,
21 Jahre, sucht zum 1. 11. 29 Stellg. Bin vertraut mit Steinbuscher, Camembert, letzte Stelle 2 Jahre als Gutskäser tätig. Bin in ungekünd. Stellung u. möchte mich gerne verändern. Frdl. Angebote erbittet
Emil Boller, Käser,
Holm bei Driesen, Neum.

Für meinen

ersten Gehilfen,

26 J. alt, verheir., welchen ich best. empfehlen kann, suche ich zum 15. November Dauerstellung. Derselbe ist mit sämtlichen Molkereiarbeiten gut vertraut und scheut keine Arbeit. Werte Angebote erbittet
A. Konkart, Molkereibesitzer,
Ratibor O.-S. (5856

Wegen Einstellung eines Milchwagens im Winter suchen wir für unsern **Milchverkäufer,** 21 Jahre alt, ehrlich, solide, zuverlässig, guter Pferdepfleger (5784

Stellung

gleich welcher Art im Milchhandel oder Molkerei.
Molkerei-Genossenschaft Klütz i. M.

Junger Gehilfe sucht Stellung z. 1. 11. 29. Suchender ist mit sämtl. ins Fach schlagenden Arbeiten best. vertraut und scheut sich vor keiner Arbeit. Breslau oder Umgebung bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Werte Angebote sind zu richten an **Karl Siegmund, Molkerei, e. G. m. u. H., Militsch, Bezirk Breslau.**

Käsereigehilfe, in Herst. von □-Käse, Camembert, Speise- u. Sauermilchquarg vertr., sucht sof. Stellg. bei 40 Mark Gehalt monatlich. Ang. unter Nr. 5787 an diese Zeitung.

Suche für meinen Sohn, 17 J. alt, kräftig, mit guter Schulbildung

Lehrstelle

in mittlerer Molkerei, die für eine gute, gründliche Lehre Gewähr leistet. Familienanschluß erwünscht. Antritt Ostern 1930. Werte Angebote erbittet (5844
Arno Götze, Molkereiprodukte,
Leipzig, Hallischestr. 7.

Für Meieristen, der mit allen Facharbeiten gut vertraut ist und bei uns als Milchverkäufer angestellt war, suchen wir für sofort oder später Stellung als

Milchverkäufer.

Wir können den betreff. Mann als äußerst fixen und tüchtigen Verkäufer bestens empfehlen. Offerten erbeten (5852
Molkerei Steinheim e. G. m. b. H.
Steinhäuser, Verw.

Junge, ehrliche, saubere

Meierin

22 J.. Waise), flotte Formerin, sucht zum 1. 11. oder etwas später Dauerstellung, möglichst Postversand und Ausbildung im Kontor. Gute Zeugnisse vorhanden. Uebernehme auch Hausarbeit mit. Angebote erbeten unt. Nr. **5851** an diese Zeitung.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied Donnerstagabend 10¼ Uhr infolge eines Schlaganfalls, mein lieber Mann, unser guter Vater, der

Milchhofinspektor d. Gebr. Dippe A.-G.

Alfred Nicolai

im Alter von 57 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Frau Luise Nicolai
nebst Kinder

Quedlinburg 17. 10. 29. Klink 11.

Meierin, 29 J., dunkelbl., tücht. u. fachgew., m. etw. Verm., wünscht d. Bekanntsch. ein. Fachm., sol. strebs. Herrn, i. Alt. b. 35 J. mit Bild, welch. a. Wunsch zurückges. w. Off. unt. **Nr. 5709** an diese Zeitung.

Molkereibesitzer, 27 Jahre, kathol., schon 7 Jahre selbständig, sucht die Bekanntschaft mit Fachmannstocht. im Alter von 20—26 Jahren zw. sp.

Heirat.

Freundl. Angebote mit Bild und Klarlegung der Verhältnisse unter Nr. 5729 an diese Zeitung erbeten.

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von **gewerbsmäßigen Vermittlern** eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Schuldenfreie, rentable

Molkerei,

Strecke Berlin-Hamburg, mit einem Reingewinn von 7—9000 Mk. p. Jahr ist verkäuflich. Horcher zwecklos. Fester Preis 32 000, Anzahl. nach Vereinbarung. Gebäude und Inventar im besten Zustande. Angebote unter **Nr. 5728** durch diese Zeitung.

Gutgehendes, sehr erweiterungsfähiges

Milchgeschäft

mit Meiereibetrieb, groß. Grundstück, ca. 1¾ Morgen, schöne Gebäude, direkt an der Bahn gelegen, im südöstl. Vorort Berlin, tägl. im Durchschn. 800 Ltr. Milchumsatz, viel Butter, Sahne usw., 3 Milchverkaufswagen, 3 Pferde, 1 Auto, ist sofort für kurz entschlossene Käufer krankheitshalber zu verkaufen. Verdienstspanne 9—11 ₰ per Liter, Vermittler verbeten. Gefl. Offerten unter 5529 an diese Zeitung.

Rittergutsmolkerei sucht einen

Teilhaber

welcher über 10 Mille verfügt um Geschäft zu vergrößern. Molkerei ist speziell auf Flaschenmilch eingestellt, daher sehr rentabel. Offert. unter Nr. 5865 an diese Zeitung.

Ein Teilhaber

mit 5—10 000 Mk. für **Schweinemästerei** u. schon bestehenden Milchhandel, Nähe Leipzig, zu sofort gesucht. Angebote unter Nr. **5859** an diese Zeitung.

Langjähriger

Molkereifachmann

sucht mit ca. 12 000 Mk. bar und evl. Hypotheken **Molkerei zu kaufen** oder zu pachten. In Frage kommt auch Verwalterstelle oder Beteiligung, wenn das Geld sichergestellt wird. Off. unt. **Nr. 5869** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkauf.

Nur an Selbstkäufer verkaufe meine Dampfmolkerei, Tilsiter Käserei, in bester Gegend Westpreußens. Gute Lage. Gute Gebäude. Stallung für 300 Schweine sowie gute Kellereien. Besteht seit 50 Jahren. Jahresmilch 40 000 Ltr., kann in Milch jederzeit erhöht werden. Preis 32 000 ℳ, Anzahlung nach Vereinbarung. Meldungen sind unter **P. B. Nr. 5690** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim zu richten.

Stadtmeierei

und **Milchgeschäft**, 5 Z., Zubeh. o. Tsch. mod. Meiereianl., Kühlmasch., Auto, Miete 250,— ℳ mtl., Ums. 8000,— ℳ mtl., tägl. 1400 Lt. Milch. Pr. 27 000.—, Anz. 20 000.— ℳ.

Gustav Peemöller, (5675
Hamburg, Ferdinandstraße 6.
C. 2 Bismarck 1971.

Goldgrube.

Molkerei mit tadellosem restlosen Verkauf seiner Anliefer., 700 Liter, mit einer Spanne von 8—11 ₰, wöchentl. 6—7 Ztr. Butter, Quarg, fern. 1½ **Tonnenwagen,** 6000 RM., Stallung f. 20 Schweine, Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Kammer, großer schöner Garten, ganz geringe Betr.-Unkosten, ist sof. eig. Familienangel. an Fachmann, der 10 000 Rmk. bar anzahlen kann, zu verkaufen. Rest bleibt lange zinsfrei stehen. Milch 2000 Liter zu haben. Angebote u. Nr. **5849** an diese Zeitung.

Suche eine reelle

Stadtmolkerei

oder in der Nähe einer Großstadt gelegen, mit mindestens 3000 Liter tägl. Anlieferung. Kapital i. Höhe von Mk. 30 000 vorhanden. Meld. unter **L. B. 5850** an diese Zeitung.

Sofort zu verkaufen eine gut eingerichtete

Käsefabrik

in Pachträumen, wöchentliche Verarbeitung 50—60 Zentner. Preis 2000 Mk. bei 500—1000 Mk. Anz., Rest in Raten. Für tüchtigen Fachmann gutes Brot. Näheres unter **Nr. 5843** an diese Zeitung.

Molkerei

oder **Milchgeschäft** zu kaufen oder pachten gesucht, wo 2500—3000 ℳ genügen. Ang. unt. 5800 a. d. Ztg.

Suche Harzkäserei,

Kauf oder Pacht, 2000 ℳ vorhand., evtl. Beteiligung. Angebote unter Nr. 5801 an diese Zeitung.

Molkerei,

Nähe Großstadt, für Versand und Käserei geeignet, Gebäude massiv, Stall f. 80 Schweine, Milch augenblicklich wenig, aber viel Gutsmilch zu haben, für 3000 ℳ bei 5000 ℳ Anzahl. zu verk. Näheres unter **„Pommern" Nr. 5592** an d. Ztg.

Milchhändler mit 22 000 Mark möchte existenzfähige

Molkerei

kaufen in evangel. Gegend. Offert. unter **R. W. 5750** an diese Ztg.

Molkerei u. Mühle,

1000 Liter Milch, zu verkaufen od. zu verpachten. Eismaschine vorh. 5750) **E. Bundgaard, Bremen.**

Gutflorierendes
Molkereiprodukten- u. Eierengros- und Detailgeschäft
in Großstadt Norddeutschlands, mit Lieferauto, Einrichtungen u. freier Wohnung, ist umständehaber für 6000 ℳ. zu verkaufen. Näheres u. Nr. **5808** an diese Zeitung.

Ich suche ein gutgehendes

Milchgeschäft

zu kaufen oder zu pachten, eventl. kleine Molkerei mit gutem Kleinverkauf. Angebote erbeten unter Nr. 5739 an diese Zeitung.

Für meinen rentablen Betrieb, engros, jg. Fachmann als tätiger
Teilhaber
mit mehr. Mille Einlage gesucht. Offerten von nur absolut ernstlichen Reflektanten unter **Nr. 5604** durch diese Zeitung.

Räumlichkeiten

meiner stillgelegt. Molkerei, Kont., Betriebsraum, groß. Keller, Kühlraum, evtl. m. kompletter Molkerei-Einrichtung zu vermieten. Beste Lage Leipzigs, geeignet f. Schicht-, Form-, Delikateß- und Tafelquarg-Käserei, da Leipzig hierfür der beste Platz bei sehr hoher Verwertung. Offerten erbittet (5824
F. Guth, Naumburg a. Saale,
Parkstraße 10.

Molkerei, Mühle u. Mästerei,

prima Gebäude, etwas Land, in Mitteldeutschland geleg., für 18 000 RM. bei 5000 RM. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **B. E. Nr. 4882** an diese Zeitung erbeten.

Kleine Molkerei

in Pachträumen (billige Pacht), ist anderer Unternehmungen halber sof. zu verkauf. od. zu verpachten. Werte Zuschriften unter **J. K. „Schlesien" Nr. 5631** an d. Ztg. erb.

Molkerei

mit ca. 10 000 Ltr. pro Tag von kapitalkräftigem Fachmann zu kaufen gesucht. Offerten erbittet unt. **M. B. Nr. 5659** an die Molkerei-Zeitung.

Milchgroßhandlung,

Umsatz jährlich 1 540 000 Ltr., mit allem dazu gehörigem Inventar mit oder ohne Grundstück (Berlin) zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5634 an diese Zeitung.

Kolonialwarengesch. u. Milchhandlung

(tägl. ca. 300 Liter, 1 Pferd) ist m. freiw. hypothekenfr. Grundstück i. Laus. (schöne ger. Wohnung) per 1. Januar 1930 zu verkaufen. Geschäft hat beste Kundschaft, guten Umsatz u. ist nachweisl. sehr gute Existenz. Gefl. Offert. nur von Interessent. die über Mk. 20 000 Anzahlung für Grundstück u. Warenlager verfügen, erbeten unter **A. Z. Nr. 5620** durch diese Zeitung.

Strebsamer Molkerei- u. Käsereifachmann, 26 J. alt, sucht sich tät. m. **1500—2000 Mark** an reell. Lebensmittelgeschäft oder Molkerei zu beteil. Nimmt auch Vertrauensst. an. Such. ist i. Fach gut eingearbeit. besitzt gute Zeugn. u. Führersch. 1 u. 3 b. Ang. unter **Allgäu Nr. 5682** an diese Zeitung.

Eine noch im Betriebe befindliche

Molkerei

mit 4—5000 Liter Milch in lebhaft., aufblühender Industriestadt Westsachsens preiswert zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 5681 an d. Ztg.

Wegzugshalber verkaufe ich **sofort** meine in Pachträumen befindliche

Versandmolkerei

mit schönem Laden, Wohnung und Lieferauto, 500 Liter Versand, 200 Liter Straßenhandel, Versand kann auf 1000 Liter erhöht werd. Nichtfachmann kann angelernt werden. Günstig für jungen Anfänger. Uebernahme sofort. Offerten erb. unter Nr. 5673 an diese Zeitung.

Weichkäsefabrik

in Hamburg, Liefer. gr. Konzerne, ganz mod., Dampf, Licht, Wasser, nur RM. 8000.—. (5674
Gustav Peemöller,
Hamburg, Ferdinandstraße 6.
C. 2 Bismarck 1971.

Unentbehrlich

für den Molkerei-Praktiker sind die Lehrbücher
von Ober-Ingenieur **Albert Fischer.**

Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung.

Inhalt: Tauchkühler — Berieselungskühler — Vorkühlung — Tiefkühlung — Eiskühlung — künstliche Kälteerzeugung — Leistung der Kältemittel — Wärme u. Arbeit — Kühlwasserverbrauch — CO_2 Verdichter — CO_2 Kältemaschine — NH_3 Verdichter — NH_3 Kältemaschine AS Kältemaschine — Der Autofrigor — Schwefligsäure Kältemaschine — Kondensatoren — Verdampfer — Salzlösungen — Salzwasserpumpen — Betriebsführung einer Kältemaschine — Absorptionskältemaschinen — Kühlräume — Kältebedarf für Eiserzeugung und für Rahmkühlung — Berechnung der Kühlräume usw.
223 Seiten mit 134 Abbild. in Ganzleinen 1927 **4.50 Mk.**

Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb.

Inhalt: Die Wärme — Die Brennstoffe — Die Verbrennung — Dampfkessel-Feuerungen — Der Schornstein — Die Dampfkessel — Der Wirkungsgrad der Kesselheizfläche — Die beim Betriebe eines Kessels auftretenden Verluste — Die Verdampfungszahl — Die Ausrüstung des Dampfkessels — Die Speisevorrichtungen — Das Speisewasser — Die Reinigung des Kessels — Besondere Einrichtungen bei Dampfkesseln — Die Wartung des Kessels — Dampfkessel-Explosionen — Ordnung im Kesselhause — Die Dampfentwickler — Dienstvorschriften für Kesselwärter — Anweisung zur Vorbereitung der Kessel für die Untersuchung — Allgemeine polizeiliche Bestimmung über die Anlegung von Landdampfkesseln.
112 Seiten mit vielen Abbild. in Ganzleinen geb. 1925 **2.50 Mk.**

Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb.

Inhalt: Mechanik — Die Arbeit des Dampfes im Zylinder der Dampfmaschine — Die Expansion des Dampfes — Die Berechnung der Leistung einer Dampfmaschine — Wärme und Arbeit — Wirkungsgrade — Die Abdampfverwertung — Arten der Dampfmaschinen — Die einzelnen Teile der Dampfmaschinen — Die Vorrichtungen zur Regelung des Ganges — Die Aufstellung der Dampfmaschinen — Abmessungen und Leistungen von Dampfmaschinen — Der Dampfsparmotor — Die Ausrüstung der Dampfmaschinen — Die Schmierung der Dampfmaschinen — Der tägliche Betrieb der Dampfmaschinen — Nacharbeit am Zylinder und Schieberspiegel — Stöße in der Dampfmaschine — Der Maschinenraum.
129 Seiten mit vielen Abbild. in Ganzleinen geb. 1925. **3.—Mk.**

Graphische Darstellung aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe.

Inhalt: Umrechnung von Maß in Gewicht. — Umrechnung der Säuregrade — Gesamttrockenmasse der Milch. — Die fettfreie Trockenmasse. — Der prozentische Fettgehalt der Trockenmasse. — Das spez. Gewicht der Gesamttrockenmasse. — Der Gehalt der Milch an Käsestoff. — Der Butterwert der Vollmilch. — Milchfälschung durch Entrahmung. — Milchfälschung durch Wasserzusatz. — Der Fettgehalt des Rahmes. — Der Butterwert von 1 Ko. Rahm. — Der Verkaufswert des Rahmes. — Einstellen von Rahm auf einen bestimmten Fettgehalt. — Die Butterausbeute aus Milch. — Der Fettgehalt der Käsetrockenmasse. — Einstellen des Fettgehaltes der Kesselmilch. — Die Ausbeute bei der Käserei. — Die Ausbeute bei der Emmentaler Käserei. — Die Umrechnung von Thermometergraden. — Gewicht des Wassers bei verschiedener Temperatur. — Eisverbrauch für die Milchkühlung. — Dampfverbrauch für die Milcherhitzung. — Wärmeverlust und der CO_2 Gehalt der Rauchgase. — Die Verdampfung von Wasser im Kessel. — Brennstoffverbrauch für die Milcherhitzung. — Ersparnis an Brennstoff durch Speisewasservorwärmung. — Die praktische Saughöhe von Pumpen. — Die Eigenschaften des Wasserdampfes.
92 Seiten in 1/1 Leinen gebunden. **3.— Mk.**

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Achtung!

Wenn Sie sich vor großen Unannehmlichkeiten und Verlusten beim Einka[uf] von Butter und Käse im Allgäu schütze[n] wollen, dann setzen Sie sich vertrauensvoll mit mir in Verbindung ohne jede[s] Risiko. Nur solvente Firmen erfahre[n] Näheres durch diese Ztg. unt **H. 584**

8—10 000 Mark

zu vergeben, bei genügender Sicherheit, eventuell **stille Beteiligung.** Ausführliche Angebote unter Nr. 5802 durch diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Größere Molkerei beabsichtigt in den Sommermonaten tägl. 5—6000 Liter Magermilch zu Kasein zu verarbeiten. **Wer liefert die hierfür passenden Maschinen u. lernt betr. Molkerei an?** Offert. unter Nr. 5570 an diese Zeitung.

Fabrik von Milchtransportkannen u. einschläg. Artikeln sucht für die verschied. Absatzgebiete Deutschlands **tüchtige Vertreter,** Fachleute m. gut. Beziehungen zu kommunalen und genossenschaftlichen Molkereien. Bewerbungen unter **W. F. 5396** an diese Zeitung.

Schweinskauf.

Bitte um Angebote von Schlach[t]schweinen aus ostpreußischen Käs[e]reien mit Angabe von Gewicht un[d] Preis unter Berliner Notiz.
W. R. Broede, Berlin NW. 21,
Lübeckerstr. 26. (564

Suche einen gebrauchten, gut erh[altenen]

Rahmpasteur,

Größe 0, zu kaufen. (573
Teschke, Molkerei Peterswalde,
Kreis Osterode in Ostpr.

Magermilchpumpe,

möglichst schaumdämpfend, 4—600 Liter Stundenleistung, tadellos erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb[ote] unter Nr. 5853 an diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht eine gut erhal[tene]

Dampfmaschine,

ca. 20 PS., mit Expansionsschieber. Angebote unter Nr. **5837** durch d[iese] Zeitung.

arantiert
frische Landeier,
5000 Stück wöchentlich, gegen
e zu kaufen gesucht. Offerten an
närkische Butter und Käsegroßh.
h. D. Witte, Frankfurt a Oder,
Brücktorstraße 6. (5680

uche sof. zu kaufen:
terfertiger, 1000—1200 Liter,
eatholz,
mreifer, 5—600 Lit., gebraucht,
hr gut erhalten.
Verkaufe:
npfkessel, Quersieder, 6 Atm.,
Heizfl., 4 Jahre alt, Butter-
iger Roth 6 a, 330 Liter. Kessel
Butterfertiger sind so gut wie
Ende November. Anfragen
er W. N. 5741 an diese Ztg.

u kaufen gesucht:
Dampferzeuger,
raucht, und Milcherhitzer, 1000
r, von 15 auf 40 Grad, beides
iebssicher. Angebote mit Preis
er Nr. 5730 an diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht:
stehender
hlb. Kompressor,
00 bis 12 000 Kalorienstärke
hlensäure), gut erhalten. Ang.
er Nr. 5804 an diese Zeitung.

uche zu kaufen gegen Kasse ein.
erhaltenen
Milchvorwärmer
1500 bis 2000 Liter stündl. Leist.
entral-Molkerei Groß-Ilsede.
Inh.: Alb. Eilert. (5777

lomogenisiermaschinen
Größ. kauft u. verkauft
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Ein Rahmpasteur
alt zu kaufen gesucht. (5687
G. A. Kreis, Tilsit,
Oberst Hoffmannstraße 9.

Kauf-Angebote.

Jede Sorte
Käseformen
Metall fertigt bei äuß. Preis-
echnung in solidester Arbeit und
schnellster Lieferung an
Gustav Mentzel,
ezialwerkstatt f. Molkereiartikel
nd Vollbadverzinnungsanstalt
Stolp i. Pommern,
stentorstr. 22, Fernruf Nr. 530.

Futterkartoffeln,
e und gesunde Ware, z. Zt. bill.
ich- und Mastfutter, Preis: 1,70
l. pro Zentner, liefert franko
ggon Jeßnitz od. Forst (Laus.)
uptverwaltung Pförten, N.-L.

Joghurt-Gläser,
neu u. ungebraucht, Herkunft
Hallesche Pfännerschaft, weg.
Betriebsumstellg. zum halben
Preise verkäuflich. 5685
Stojan, Berlin - Lichterfelde-
West, Holbeinstr. 58.
Telefon Lichterfelde 1575.

u äußerst billigen Preisen sofort
Lager lieferbar:
ampfkäsewannen, 800 Liter,
luminium,
to., 1500 Liter, Aluminium,
to., 1000 Liter, Aluminium,
ilsiter Käsekessel, 800 Liter,
ilsiter Käsekessel, 1000 Liter.
nfragen unter Nr. 5798 an diese
tung erbeten.

Dampfmaschine,
brikat Ahlborn, Zylinderbohr.
× 400, Riedersteuerung 115
uren, 15 PS., noch 4 Wochen im
trieb, verkauft zum festen Preis
RM. 400.— (5694
Molkerei Hagen,
getr. Gen. mit unbeschr. Haftpfl.,
gen, Bz. Bremen, Stat. Stubben.



Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz
liefern preiswert
ALUMINIUM-Milchtransportkannen
ALUMINIUM-Milchgeschirre
ALUMINIUM-Säurebehälter
Bitte Angebot einholen.

Honig billiger!

10 Pfd.-Postdose gar. naturr., echt. Bienen-Blüten-Schleuderhonig, ohne Zuckerfütterung. 8,20 ℳ, Porto extra. Honigcentrale „Nordmark", Pinneberg 64. Viele lob. Anerkenn. Gar. Rücknahme. (3259

2.50 Mark kostet der in 2. Aufl. erschienene **Milchw. Leitfaden** von Wolfg. Lipp, der folgende Kapitel behandelt: Milcherzeugung — Milchuntersuchung — Milchgewinnung — Milchbehandlung — Milchbeförderung — Euterkrankheiten — Zusammensetzung der Milch — Kleinlebewesen in der Milchwirtschaft — Milchfehler — Rahmgewinnung — Rahmbehandlung — Rahmreifung — Reinkulturen — Butterei — Butterfehler — Butterschmalz — Käserei — Käsefehler — Schmelzkäse — Molke — Milchzucker — Molkenkleie — Schlagsahne — Joghurt — Kefir — Schokoladenmilch — Milchsekt — Trockenmilch — Kasein — Untersuchung von Milch und Milcherzeugnissen — Bezahlung der Milch nach Fettgehalt und Qualität — Der maschinelle Betrieb — Molkereinebenbetriebe — Schweinezucht und -Mast — Das Lehrlingswesen im Molkereigewerbe.

Diese zeitgemäße Schrift muß jeder Lehrling und jeder junge Gehilfe besitzen. Es gibt kein besseres Buch zur Einführung ins Molkereifach.

Buchhandl. der Molkerei-Ztg. in Hildesheim

Käserschürzen

aus besten Baumw. Doppelstoff, mit einvulkanisierter Gummizwischenlage. sehr stabil, absolut wasserdicht, leicht waschbar, Größe 100/100 cm RM 7.50 gegen Nachnahme.
H. Disser, Heidelberg (Baden).

Dr. Grünewald
Yoghurt-Edel-Ferment
Acidophilus-Vitamin
Rahmsäure-Reinzucht
Alle **Käse**-Kulturen
Feuchte **Kefir-Reinzucht**
ergeben „**haltbare**" Produkte
Schnell-Untersuchungen.
Baden-Baden.

Aus unserem stillgelegten Betrieb wird folgende
Molk.-Einrichtung verkauft:
Tiefkühlanlage für ca. 10 000 WE., bestehend in Ammoniakkompress. mit Doppelröhrenkühler,
Entrahmungsmaschine „Westfalia", 1500 Lit. stündl. mit Reinigungsring,
Astra-Drehkolbenpumpe, 2000 Liter stündlich,
1 **Doppelmilchausgeber „Unfehlbar"** (wenig benützt),
2 **isolierte Milchbehälter**, je 2000 Liter fassend, Kupfer verzinnt,
2 **Annahmebehälter** à 400 Lit. mit Kippgefäß und Sieb,
verschied. Rundkühler u. Behälter,
Kannenabtropfgestell,
Butterkneter, Butterformtisch,
Tilsiterformen, 18 und 25 Zentim. Durchmesser,
200 Bretter für Tilsiter,
Fettbestimmungsapparat,
Flaschenmilcheinrichtung, best. aus Abfüllbehälter, Füllschlauch, Verschließmaschine (für Alukappen), eiserne Flaschenkästen, 1000 Joghurtflaschen,
Kannen zu 20 und 40 Liter. (5755
Gefl. Angebote an
Städt. Wohlfahrtsamt Tübingen
(Württbg.)

Buttertonnen,
1 Zentn. Inhalt, einmal gebraucht, fertig verböttchert, liefert jedes gewünschte Quantum (5705
Ad. Stölcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstraße 160.

Eine komplette
Molkereieinrichtung
mit elektrischem Betrieb steht preiswert zum Verkauf. (5496
Raiffeisengenossensch. Schwentainen
Ostpr.-Süd, Post und Bahnstation.

Butterfässer,
nur einmal gebrauchte und vollständig saubere offerieren zu **Mk. 0,85** per Stück ab Leipzig (5068
Gotthelf Michaelis & Co.,
Buttergroßhandlung,
Leipzig, Kohlgartenstraße 1/3.



Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Rundkühler,
Kühlfl. 40 Durchm. × 35 hoch, da zu klein, billig abzugeben. Suchen ebenso ca. 40—50 Durchm., ca. 50 hoch. Auch Neuangeb. Offert. unt. Nr. 5753 an diese Zeitung.

Einflammrohrkessel,
30 . 69 qm. Heizfläche, 10 Atm. Druck, erbaut 1916, Fa. Miller, Brackwede, sofort ab Standort Holstein oder fr. Waggon zu verkaufen.
Itzehoe in Holst., Brunnenstr. 12.

Gelegenheitskauf!
Wegen Einstellung des Milchversands eine gut erhaltene 1500 Liter **Dauererhitzungswanne** preiswert z. verkaufen. (5748
Molkerei Teglingen, e. G. m. u. H.,
Teglingen, Post Meppen.

Vertreter
geg. hohe Provision gesucht.

Für den regelmäßigen Besuch von Molkereien und Käsereien zum Vertrieb der von mir hergestellten täglichen Gebrauchsartikel **für alle Bezirke** Herren gesucht, denen an gewinnbringender Dauerstellung gelegen ist. In Frage kommen nur Herren, die bei der einschlägigen Kundschaft bestens bekannt sind. Angeb. unt. **5726** an diese Zeitung.

Im Auftrage verkaufe eine fast neuwertige
Molk.-Einrichtung
1000 Liter Stundenleistung, bestehend aus Dampferzeuger, Zentrifuge mit direktem Antrieb, Vorwärmer, Wärmeaustauscher, Milchpumpe, Butterfaß, Elektromotor mit Anlasser, Transmission mit Scheiben und Riemen, 25 Stück Milchkannen à 20 Ltr., Transmission mit Lager u. Scheiben, ein Milchkühler und eine dazu passende Weichkäsereieinrichtung, bestehend aus Formen, Aufsatztricht., Wendebretter usw. Für Anfänger günstige Gelegenheit. Gefl. Anfragen erbittet (5652
Alfred Ziegler, Molkereibesitzer,
Hainzell b. Fulda.

Warum wollen Sie mehr bezahlen?
Bereiten Sie sich doch Ihre Reinigungstinktur selber.

Dazu senden wir Ihnen 9 Pfund **Alfa-Beize** für nur **RM. 3.85** inkl. Blechdose. Diese 9 Pfd. Alfa-Beize löst sich in 25 Lit. kaltem Wasser in wenigen Minuten total auf, somit haben Sie ca. 30 Liter eines der allerbesten sowohl der allerbilligsten Reinigungsmittel zum Auskochen, blank und sauber machen Ihrer Molkerei-Apparate. Durch dieses Selbstfabrizieren haben Sie einen großen Vorteil von ca. 30 RM. in wenigen Minuten verdient, somit kostet Ihnen das Liter nur wenige Pfennige. Von dies. 30 Liter Lauge nehmen Sie ¼ Liter zu wiederum 25 Liter Wasser zum Auskochen der Pasteurisier-Apparate, für Butterfässer 1½ Liter zu 100 Liter Wasser warm, reinigt peinlich sauber und geruchlos, für Milchfl 1 Liter zu 300 Liter Wasser, beizt und reinigt zuverlässig und sicher. 1 Liter zu 100 Liter Wasser zur Reinigung, rein beizen und Desinfektion aller Behälter, Geschirre, wie Käsebretter, Zentrifugenteller u. a. mehr. Wir fabrizieren seit 1899 dieser Art Artikel. Glänzende Belobigungen stehen uns seit dem Gründungsjahr von Beamten und hohen Fachleuten zur Seite. Bestellen Sie postwend. 1 Kolli von 9 Pfund Alfa-Beize. Sie werden uns dankbar enthusiasmieren, denn wir sind mit einem kleinen Nutzen zufrieden.
Darum!!! warum wollen Sie mehr bezahlen. (5807
D. Staack & Co. Kiel,
Beizen-, Essenz- u. Tinkturfabrik.

Verderben, Schimmeln Blähen, Verfärben

von Weich- und Hartkäse, Kochkäse, Quarg usw., wird mit Sicherheit verhindert durch unser gesetzlich zulässig., erpr. Konservierungsmittel
Roh-Microbin
bei Gegenwart von Citronensäure.
Nähere Auskunft erteilt: (3999
Gesellsch. f. Sterilisation m. b. H.,
Berlin-Wilmersdorf,
Brandenburgische Straße 20.

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR



R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ-SACHSEN



Die besten Holstein. Holzpantoffeln liefert seit 50 Jahren die Firma **Wilh. Steffen, Raisdorf Nr. 1 i. H.** Herrenpant. ℳ 2,80. Damenpant. ℳ 2,10, Molkerei-Pant. mit hohem Leder und starker Holzsohle ℳ 2,80. Galoschen mit Kernlederk. ℳ 5,—, von 10 Paar an portofrei.

Käsekisten
Spezialfabrik
Max Grondei
Ziegenhals i. Schl.
Kistenfabrik
Sägewerk
Gegründet 1875

Wegen Neuanschaffung einer gr. Kühlanlage verkaufen wir unsere jetzige

Kühlmaschine mit Verdampfer und Solepumpe.

Leistung 12 000 Kalorien, liegender Kompressor. Die Maschine ist noch gut erhalten und kann bis 1. Nov., evtl. ca. 10 Tage später im Betrieb besichtigt werden. Zugleich liegt unser **Dampfkessel**, 20 qm., gut erhalten, mit rein. Papieren z. Verk.
Molkerei Visselhövede,
e. G. m. u. H.
Bezirk Bremen. (5574



Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen,
Hauptstraeß 78.

100 gebrauchte
Milchkannen,
Stück Mk. 5,—, abzugeben. Angebote erb. unt. Nr. **5638** an diese Zeitung.

Butter, Käse, Quarg

Wir haben noch größere Posten
prima Camembert,
40- und 20proz., an Dauerabnehmer abzugeben (5658
Molkerei-Gen. Freden/Leine.

Pa. Molkereibutter,

geformt oder in Tonnen, hat an zahlungsfähige Abnehmer abzugeb. Offerten mit Preis erbittet (5770
Molkerei-Genossensch. Harriehausen, Kreis Osterode am Harz.
Schultze.
Daselbst steht noch ein gebrauchter gut erhaltener zweispänn. **Milchwagen** zum Verkauf.

Für regelmäßige Abnahme suche ich täglich 50—100 Liter 32prozent.
pa. Schlagsahne und pa. Speisequarg
gegen prompte wöchentliche Abrechnung bei Stellung von Bankſicherh. Molkereien, die günstige Anschlußverhältnisse nach Westsachsen aufw. können, wollen äußerste Angebote u. Nr. **5799** an diese Ztg. einreichen.

Suche Dauerabnehm. von 20proz.
Allg. Stangenkäse
sowie
vollfett. Emmentaler
In Frage kommen nur zahlungsfähige Kunden. (5780
Martin Müller, Schlachters, Bayer. Allg.

Habe zirka 25 Rollen prima
halbfetten Tilsiter
per sofort abzugeben. Offerten mit Preis an die (5794
Molkerei Steesow b. Lenzen a. Elbe

Wir suchen wöchentlich 2—3 Ztr. allerbeste, gleichbl. leichtgesalzene
Butter.
Preisoff. an die (5749
Gutsmeierei Rittergut Kemnitz, Post Werder (Havel).

Molkerei in Sachsen sucht schlesische
Aushilfsmilch.
Angebote unter **E. O. Nr. 5773** an diese Zeitung.

Wer kann mir regelmäßig
vollfetten Romadur
liefern? Bezahlung Zug um Zug. Prima Bankreferenzen stehen zur Verfügung. Eilangebote unter Nr. 5775 an diese Zeitung.

Suche wöchentlich noch einige Ztr. trocknen, eisenfreien
Sauermilchquarg.
Zahle guten Preis. Angebote mit Preisforder. erbittet (5776
Käserei Urbach a. Harz.

Habe einige Tonnen
August-Quarg
abzugeben. Gefl. Angeb. an (5619
Heinr. Wenzel, Domnitz, Bez. Halle a. S.

Gebe laufend
prima Camembert und Romadur,
lose und in Stanniol, ab. (5639
Molkerei Beverstedt, Bez. Bremen, Krs. Geestemünde.

Wöchentlich 2—3 Faß trockenen, frischen und metallfreien
Sauermilchquarg
hat abzugeben. Anfragen nebst Preisangebote unter **Schlesien Nr. 5618** an diese Zeitung.

Vollmilch!
Habe noch täglich 500—1000 Liter dauererhitzte **Vollmilch** abzugeben. Lieferung kann sofort erfolgen.
Milchzentrale Marbeck-Heiden (Westfalen). (5781

Westfäl. Molkerei-Genossenschaft sucht sofort wöchentl. 4—6 Faß ganz frische, allerfeinste, ungesalzene
Molkereibutter
nur von Molkerei direkt zu kaufen. Offerten mit Preis erbeten unter **W. W. W. 5629** durch d. Ztg.

Welche leistungsfähige Molkerei würde die Fabrikati[on]
von

Sauermilchkäse

auf Jahresabschluß aufnehmen? Verwertung der Mage[r]milch besser als bei Quarg und Quadratkäse. Angebo[te] erbittet die Expedition dieses Blattes unter **5795.**

Prima
Molkereibutter
in Postkolli und Kisten zu 30 u. 45 Pfund, sowie einige Tonnen prima
Speisequarg
an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. (5649
Ottmachauer Molkerei, Karl Sauer.
Daselbst kann sich ein
Lehrling,
nicht unter 15 Jahren, melden, ev. zur weiteren Ausbildung.

Gust. Fricke, Hannover,
Buttergroßhandlung,
Fernr. 80025 Tel.-Adr.: „Butterhaus,
kauft und liefert
jederzeit **feinste**
Molkereibutter
jeder Herkunft.

Frischen
Quarg
in einwandfreier Qualität hat noch wöchentlich 2 Faß abzugeben. Nur Dauerabnehmer kommen in Frage. Offerten unter Nr. **5671** an d. Ztg.

Goldgelbe
runde Kümmelkäse, Quadrat-Käse
in feinster Qualität gesucht. (5636
Adolf Müller, Forst i. Lausitz.
Gegründet 1903.

Suche zur wöchentlichen Lieferung von Dauerlieferanten trockenen, metall- und buttermilchfreien
Sauermilchquarg
zu höchsten Tagespreisen. (5719
Gassener Käsefabrik,
Inhaber: **R. Jerzynek,**
Gassen, N.-L.
Mitglied des schlesischen Verbandes.

Wöchentlich ca. 10 Ztr.
Sauermilchquarg
an zahlungsfähigen Dauerabnehm. zu vergeben. Offerten mit Preis erbittet (5778
Molkerei Kl.-Schläfken,
Post Groß-Koslau, Ostpr.

Lab- und Sauermilchquarg,
metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. Molkereien, denen an dauernder Abnahme gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (5810
Michael Greiner & Sohn, Käserei, **Knauthain,** Bezirk Leipzig, Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Sauermilchquarg
hat noch größ. Posten abzugeben.
Molkerei Leipzig-Gohlis,
Elsbethstraße 17. (5689

Sauermilchquarg
für technische Zwecke kauft laufend gegen Kasse (5700
Heinrich Thiele, Hamburg 15,
Frankenstraße 32.

Trockener und einwandfreier
Quarg
von Dauerlieferanten bei sofortiger Kasse gesucht. (5644
Gebhardt Manke, Käsefabrik, **Reinickendorf,** Gesellschaftstr. 4.

Habe ca. 100 Tonnen
Standquarg
abzugeben. Angebote unter [...] **4005** an diese Zeitung

500 bis 1000 Liter
Vollmilch,
gar. einwandfrei, zum 1. 11. 29 n[ach] Stettin gesucht. Preisofferten u[nter] Nr. **5465** an diese Zeitung.

Molkerei, günstig gelegen [...] rheinisch-westfälischen Industrie[...] hat auf Abschluß ca. 4000 Li[ter] garantiert stets einwandfreie dau[er]erhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch
an Milchhändlergruppen, Milchv[er]sorgungen oder Milchhandelsges[ell]schaften im ganzen oder geteilt [ab]zugeben. Lieferung kann so[fort] oder ab Oktober aufgenommen w[er]den. Offert. unter **M. M. Nr. 4[...]** an diese Zeitung.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekü[hlt] beste Schlagfähigkeit, liefert [in] eigenen isolierten Kannen sowie Stahl- oder Aluminiumflaschen [...] Kisten von 20 Flaschen. (5[...]
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrü[ck]

Habe ca. 20 Zentner
Standquarg,
weiße Ware, abzugeben. Offer[ten] unter **E. S. Nr. 5423** an diese [Zeitung]

Unsere Spezialitäten:
Camembert- und Briekäse,
vollfett, in allen Packungen, so[wie]
Sahneschicht- und Frühstückskäse
in bester Qualität. (4[...]
Molkerei Oldenburg-Eversten in [...]

Erbitte Offerten in
Vollmilch, Schlagsahne, Kaffeesahne,
homogenis., pa. weichen
Speisequarg
nach Dresden. Prompte Abre[chnung] Offerten unter **Qu. R. 5692** [an] diese Zeitung.

Einige 100 Liter
Gutsmilch
zu pachten gesucht. (5[...]
G. Sohr, Frankfurt a. Oder, Leipzigerstraße 4/5.

300 Lit. Schlagsahn[e]
500 Lit. Kaffeesahn[e]
500 Lit. Milch
von solvent. Abnehmer für Dau[er]lieferung nach Berlin gesucht. [...] unter Nr. **5691** an diese Zeitung

100—200 Tonnen
Butter,
4—6 Wochen im Kühlhaus, ge[gen] Kasse zu verkaufen. Angebote [...] von reellen Firmen mit Bankre[ferenzen]
Diethelm, Dresden N. 30,
Molkerei-Vertretungen.

Speisequarg,
süße und trockene Ware, ca. 20 [...] pro Woche, gesucht. Offerten un[ter] **M. 10 postlagernd Dresden 28.**

Suche Verbindung

mit Molkereien in der Tschechoslowakei. Ang. erbittet die Expedition dieses Blattes unter **5797.**

Jedes Quantum prima

Kuhkäse

ab Salztisch zu kaufen gesucht. Bemusterte Preisoffert[en] sind zu richten unter **5796** an die Exp. dieses Blatt[es]

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Seriöse, branchekundige Per-
[pers]önlichkeit übernimmt i. bayr.-
[w]ürttembergischen Erzeugergeb.
Einkauf jeden Quantums
[H]art- u. Weichkäse
[f]. solvente Firmen. Gefl. Off.
[u]nter Z. 188 an diese Zeitung.

Schlagsahne,
[h]omog. Kaffeesahne,
Frühstückskäse in Pergament
Speisequarg
[is]t laufend billigst abzugeben.
[Pr]obesendung Nachnahme. (2695
[M]olkerei Neunheilingen in Th.

Landbutter
[lie]fert für 3. Notierung gegen Nach-
[na]hme. (4409
Molkerei Schroop in Westpr.

[P]rima Tafelbutter,
[pr]o Woche ca. 8 Tonnen, zur je-
[we]iligen amtlichen Berliner Höchst-
[no]tierung, an Unbekannte nur per
[Na]chnahme, versendet (5274
Dampfmolkerei Wodigehnen,
Kreis Mohrungen, Ostpr.

Dauerabnehmer sucht Lieferanten für wöchtliche Lieferungen von 3—5 Zentr.

Pa. Molkereibutter frische Landeier und Ia Käsesorten
(Emmentaler, Camembert, Tilsiter Frühstückskäse und Bauernkäse.)

Prompte Zahlungen u. prima Referenzen. Offert. unter 4562 an diese Zeitung.

[P]rima frischen, trockenen und me-
[ta]llfreien
Sauermilchquarg
[ka]uft laufend (4717
Albert Müller, Käsefabrik,
Rathenow.

Lorenz Schade,
[B]utter- und Käsegroßhandlung,
[B]erlin-Neukölln, Jägerstraße 51,
gegründet 1913
Abnehmer für feinste (2738
Molkereibutter
[bei] prompter Abrechnung, eventl.
[Ka]ution.

Quarg
[fris]ch, trocken und metallfrei, kauft
[lau]fend jedes Quantum (4923
Käsefabrik Carl Olsen,
[Berli]n.-Reinickendorf, Winterstr. 25.

Für 1 Mark
[erh]alten Sie 2 Bücher, die ungemein zur
[Bel]ebung der Geselligkeit beitragen:
[Lie]derbuch für Molkereifestlichkeiten, 50 S.
[Da]s Molkerei-Jubiläum (Prologe, Reden
[und] Gedichte usw., 48 S.
[Buc]hhandlg. der Molk.-Ztg. in Hildesheim.

Ia Sauermilchquarg
hat laufend jedes Quantum in nur besten Qualitäten abzugeben.
Hans Gegner, Quarg-Import, Dresden A. 24
Eisenstuckstr. 52 Fernruf 47714
Zweigniederlassung in Leipzig C 1, Roscherstr. 11/13
Fernruf 55 562
sowie Lager in Magdeburg: Holländische Käse-Import-Gesellschaft m. b. H., Magdeburg, Fürstenwall 1—5, Telefon 4328.
und Lager in Harsum: Josef Coers, Spediteur, Harsum i. Hannover, Telefon 114.

Wir sind Abnehmer für ½ und überreife
Käse, Stangenkäse 20%, **Romadur** 20%
Tilsiter voll- und halbfett, **Erntekäse,**
auch harte und pikante Ware, die sich für Schmelzerei eignet. Ferner suchen wir frischen
Sauermilch- und Labquarg
Angebote erbeten unter **5480** an diese Zeitung.

H. Mittendorf & Sohn
Buttergroßhandlung
Frankfurt (Oder)
Oberweg 88—89 Fernruf 4295
sind ständige Käufer u. Verkäufer von **feinster Molkereitafelbutter.**
Bitte Offerten einholen. (5147

Lebensmittelgroßhandlung im rhein.-westf. Industriegebiet sucht wöchentl. noch 3 Tonnen
Ia Molkereibutter
ohne Salz. Ia Referenzen stehen auf Wunsch zur Verfügung. Angebote erbeten unter **5642** an diese Zeitung.

Labquarg
für Schimmelkäsefabriken liefert
Molkerei Ankum (Hann.),
Bez. Osnabrück. (5545

Schlagsahne,
30proz., pasteurisiert u. tiefgekühlt, ca. 200 Ltr. täglich, sofort für Berlin gesucht. Offert. mit äußerstem Preis frei Berlin unter 5528 an diese Ztg.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C 4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr: Kasein

Gesucht:
Harzer-Käse,
prima Ware, ohne Kasein. (5284
Balduin Knoblauch, Käsegroßhdl.,
Hamburg 1, Norderstraße 95/99.

Suche zur wöchentlichen Lieferung von Dauerlieferanten erstklassigen, metall- und buttermilchfreien
Quarg.
Kasse nach Wunsch. Preisangeb. an
Otto Achterberg, Käsefabrik,
Berlin-Reinickendorf,
Hausotterstraße 71. (4004

Allerfeinste
Molkereibutter,
täglich 10 Ztr., bis 31. 12. 29 von erster Molkerei Mecklenburgs mögl. in einem Posten zu vergeben. Preisangebote auf Basis Berlin Höchstnotierung erbeten unt. E. R. 5544 an diese Ztg.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Prima trockener
Standquarg
ca. 500 Ztr., ab Lager Bremen, gegen Besichtig. zu verkaufen. Angebote an (5534
Fa. Gustav Friedrichs, Bremen,
Lübeckerstr. 24.

Hans Kroll
Elbing
stellt Verbindungen zwischen Molkereien u. Großabnehmern her.
Erstkl. Referenz. auf Wunsch vorhanden. Geschäftsgründung 1900.
Telephon Elbing, Opr. 2753 u. 3813
Nach Geschäftsschluß 3713.

Prima Emmentalerkäse am Laib,
dto. ohne Rinde, Block u. Schacht.,
20prozentigen Stangenkäse,
40proz. Delikateßkäse
empfiehlt als Selbsterzeuger (5105
Georg Vogg, Nesselwang (Allgäu).
Bankreferenzen angeben.

Vollmilch-Speisequarg
dauernd abzug. **Molkerei Glohria,**
Adresse: **August Glohr, Elberfeld,**
Schleswigerstr. 69/71. Tel. 5586.

Kaufe regelmäßig
Quarg
und erbitte Angebote mit Preis.
Albert Jahn, Käsefabrik,
Stendal. 3676

Infolge Vergrößerung des Betriebes sucht mitteldeutsche Käserei (prompter Bezahler) noch einige
Dauerlieferanten für allerbesten Quarg
gegen gute Bezahlung.
Suchende ist Abnehmer das ganze Jahr hindurch. Gefl. Angeb. von größeren Molkereien, die über eine gute, neuzeitliche Fabrikationsmethode verfügen, erbeten unter „Südhannover Nr. 5213" an diese Zeitung.

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse, 60 er,
liefert zum äußersten Tagespreis
Carl Bruns (2890
Central-Käsefabrik Algermissen.

Quarg,
frisch, trocken und metallfrei, kauft laufend jedes Quantum (5607
Käsefabrik Hermann Schab,
Berlin-Reinickendorf,
Antonienstraße 55.

Feinste
Molkereitafelbutter, frische Zentrifugen- und Landbutter,
ferner:
ff. Roquefort-, Tilsiter, Steinbusch., Stangen-, Romadur- u. Delikateß-Käse, Marke: „Watzmann"
liefert billigst. Probesendung an Unbekannte Nachnahme. (5568
B. Weixler,
Butter- und Käsefabrikation,
Traunstein (Bayern).

Habe täglich noch allerfeinsten
Sahneschichtkäse
abzugeben, evtl. auch an Vertreter.
Spezialkäserei für Sahneschichtkäse
Heinz Kloth, Neu-Pampow i. Mckl.
(Station Holthusen).

Schlagsahne,
Speisequarg,
Bauern- / Mainzer- / Harzer- } Käse
in einwandfreier, haltbarer Qualität stets lieferbar. (8105
Molkerei Wetter (Hessen-Nassau).

Suche Verbindung mit Molkerei welche
Sahneschichtkäse
herstellen und günstig zum Regierungsbezirk Dresden liegt. Offert. unter Angabe des Gewichts, Größe, Verpackung und Preis unter **M. K. Nr. 5456** an diese Zeitung.

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung Hildesheim

Neuerscheinungen 1929:

Betz, Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung, 3. Aufl. bearbeitet von Molkerei-Inspektor Lipp. 54 S. mit 8 Abbildungen u. 3 kolor. Tafeln. 2.— M.
Boysen Dr. H. H., Gewinnung u. Kontrolle der Trinkmilch. 78 Seiten. 2.— M.
Bünger, Prof., Dr., Reiseeindrücke aus der Landwirtschaft und Milchwirtschaft Finnlands. 71 S. m. 42. Abbild. 1.50 M.
Dyrenfurth, Reg.-Baumstr., Der Bau städt Milchversorgungsbetriebe. 48 S. mit 33 Abbildungen. 2.— M.
Henneberg, die wichtigsten Käsesorten in Wort und Bild. 20 S. und 20 Tafeln mit 40 kolor. Käsebildern. 3.— M.
Lichtenberger, Prof. Dr. B., Die Planung städtischer Milchversorgungsbetriebe. 64 S. mit 14 Tafeln, 1 Tabelle und 32 Abbildungen. 2.50 M.
—, Dipl.-Jng. **Schäffer** und Reg.-Baumstr. **Dyrenfurth**, Milchkammern. 2. Auflage. 44 S. mit 28 Abbildungen. 80 Pfg.
Lipp, Wolfgang, Milchwirtsch. Leitfaden. 2. Auflage. 168 S. 2.50 M.
Meysahn W. und E., Rationelle Milchviehhaltung. 208 S. mit 56 Abb. 4.50 M.
Schulz, Dipl.-Jng., Kannenwaschmaschinen. Eine Studie über Konstruktion und Eignung dieser Maschinen für deutsche Betr. 91 S. mit 45 Abbild. und 4 Taf. 1.50 M.
Mann-Brader, Milchgeldberechnungstabellen für die Bezahlung nach Fettgehalt bei einem Milchpreise von 3,4 — 3,7 — 3,8 — 4,2 — 4,5 — 4,6 — 4,7 — 4,8 — 4,9 — 5 Pfg. pro Fettprozent. Je Band 5.— M.

Noch im Druck befindlich:

Erscheinen im Oktober/November.

Lichtenberger, Prof. Dr. B., und Dipl.-Jng. **Schott**, Die Energiewirtschaft städt. Milchversorgungsbetr. m. 33 Tab. u. 33 Taf.
Baschny, Reinh. Erich, Handbuch des Milchkontrollwesens.
Hesse, Dr. A., Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm. 2. Auflage.
Milchkontroll-Kalender 1930. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Milchkontrollbeamte mit lehrreichen Aufsätzen und Tabellen und Formularen für den tägl. Bedarf. 2.50 M.
Molkerei-Kalender 1930. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Molkereifachleute mit gesetzlichene Bestimmungen und zahlreichen Tabellen. 2.50 M.

Auf besonderes Verlangen werden Besprechungsexemplare gern kostenfr. zugesandt.

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30
Gegr. 1882 — Fernruf West 3952[illegible]
Telegr.-Adr.: Buttermeyer

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
Lieferant für zukanf. Molkereien
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telef.: Sammel-Nummer 25757

Schlagsahne,
homog.
Kaffeesahne
hat laufend billigst abzugeb. Probesendung Nachnahme. (5060
Martins Molkerei in Heidenau.
Zeitung.

Frischen, trockenen, eisenfreien schlesischen
Quarg
verkauft (5501
Fritz Baum & Co., Breslau.

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg,
stets frisch, Ztr. 24.— Mk.,
Appetit-Käse,
stets frisch, Kiste 7 Pfd., 50 Stück Inhalt, 3,70 Mk. ab Station Düsseldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düsseldorf,
Ellerstraße 64. Telefon 13 339.
Versand nur gegen Nachnahme, an Unbekannte nur gegen Vorkasse.



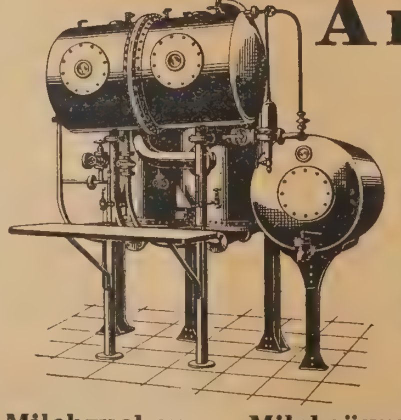
Suchen Sie Qualitätsware?
Dann decken Sie Ihren Bedarf bei der Spezialfabrik für Molkereiberufskleidung
„Herrei" fabrikat
Hermann Reichert, Hameln.
Verlangen Sie Preisliste H.

Konkurrenzlos mit Garantieschein für 1 Jahr
Gute Taschenuhr nur Mk. 2,90



Nr. 3 Deutsche Herren-Ank.-Uhr, 33std. gen. regul Werk, Ia vern. nur M. 2,90
„ 4 m. Goldr., Scharn., Ovalbüg. M. 3,80
„ 5 m. bess. Werk kl. flach Form M. 4,80
„ 6 Sprungdeckeluhr, 3 Deckel vergoldet, hochfeine Uhr. M. 8,50
„ 7 Damenuhr, versilb., 2 Goldr. M. 6,—
„ 8 Armbanduhr m Lederriem. M. 5,50
Nickelkette M. 0,30. Doppelkette, echt vergold. M. 1,20. Kapsel M. 0,25. Vers geg. Nachn. Katal grat.
Uhrenhaus **Fritz Heinecke, Braunschweig**, Geisostr. 3
Jahresumsatz zirka 15 000 Uhren

Molkenfutter-Anlagen



mit kontin. zweistuf. Vakuum-Verdampf-Apparat für schaumlose Eindampfung. D. R. G. M.
Kasein-Schnell-Trockner
Anlagen für Milch-Eindampfung
Milchzucker — Milchsäure — Milchkonserven.
Eduard Seyffert, Düsseldorf 11
Stefanienstraße 11 Tel. 11239.

Schwankungen im Fettgehalte der Milch und ihre Ursachen ist ein soeben in 7. Auflage erschienenes, 8 Seit. starkes Heftchen betitelt, welches sich vorzüglich als Aufklärungsschrift zur Verteilung an die Lieferanten eignet. Preis 25 Pf, 25 Stück 4.25 M, 50 Stück 7,50 M, 100 Stück 12,50 M
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.



Laboratorium Dr. Voss
Lübeck, Musterbahn 1

Orleans in Teigform
liefern billigst (504
C. Engelbrecht & Co., Hannover

Johann Harders
Holzschuhfabrik
Altona E., Adolfstr. 28
Nur Ia Rindleder! Warm! Wasserdicht!
alles ohne Filz

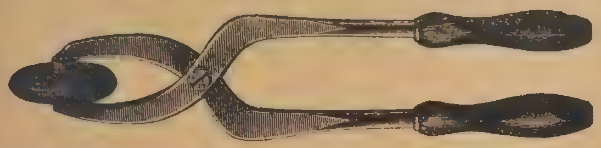


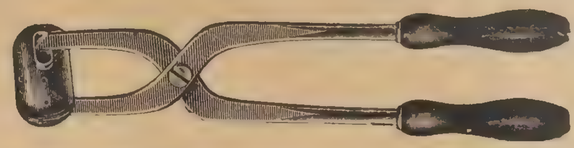

Nr. 105 — Gr. 40—47, 26—31 cm — Paar RM. 5.—
Nr. 120 mit Wasserlasche — Gr. 40—47, 26—31 cm — RM. 7.50




30 cm Schafthöhe RM 12.50
45 cm Schafthöhe RM. 18.
Nr. 150 — Nr. 150 L
mit Ledersohlen, Eisen und Nägel per Paar RM. 2.50 extra.

Käse-Formzangen „Solo“ und „Zwilling“





Die Zangen sind kräftig gearbeitet, vollständig verzinnt und mit Handgriffen aus Holz versehen. Die Zangenschenkel sind im Drehpunkt durch Schraubbolzen und Messingscheiben gut gelagert, so daß die beiden Formschalenhälften **auch auf die Dauer gut gegeneinander passen.** Aus diesem Grunde liefere ich die Formschalen auch durchweg angelötet.

Käseformzangen „Solo“ aus Eisen verzinnt, runde Form, mit angelöteten Schalen . . . . Stück RM. 15.—

Durchm.	90	86	83	77	74	70	66	60	56	52 mm
Gewicht des Käses	120	100	90	80	70	65	60	50	40	30 Gr.

Dieselben in langer Form, mit angelöteten Schalen Stück RM. 15.50

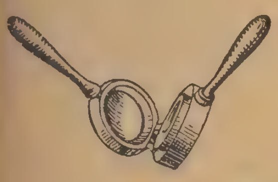
Länge	180	160	145	135	125	115	110 mm
Gewicht des Käses	150	135	120	110	90	70	40 Gr.

Käseformzangen „Zwilling“ mit 2 Paar Formschalen, nur für runde Käse, in Größe der „Solo“-Zangen und mit angelöteten Schalen . . . . RM. 22.—

Käseformzangen „Solo“ und „Zwilling“ mit angeschraubten Schalen kosten etwa 20 Prozent mehr.

Ersatzschalen zu obigen Käseformzangen, runde oder lange Form
a) zum Anlöten . . . . das Paar RM. 6.50
b) zum Anschrauben . . . . „ „ „ 7.25

Alle anderen Sorten wie ovale, runde mit spitzen Kanten, lange mit spitzen Enden, vierkantige lange usw., sowie auch sämtliche Größen, die in obigem Verzeichnis nicht aufgeführt sind, werden besonders angefertigt. Ganz genaue Angaben der Größe und des Gewichts und die Einsendung eines Modells aus Holz, Gips oder Seife sind unerläßlich.

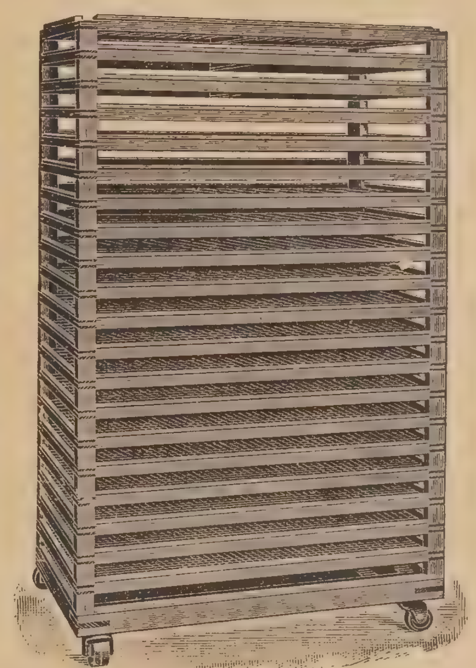


Harz- oder Handkäseformen aus Holz, runde Form

Durchm. 50 55 60 65 70 mm . . . . Stck. RM. 3.25
Durchm. 75 80 85 90 mm . . . . „ „ 4.—
lange Form, 120×35 mm und 120×30 mm . . . . „ „ 4.25
Kräuterkäseformen aus Holz, Klappform in der Art der Harzkäseformen „ „ 4.50



Käsehorden und Zubehör.



Käsehorden, wirklich erstklassige, kräftige Ausführung mit Ia Rohrgeflecht, gerade oder schräg, 60×100 cm groß, **mit aufgenagelten Randleisten** und 5 cm hohen, auf der Innenseite abgeschrägten Füßen . . . . Stück RM. 2.30
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . . . „ „ 2.25
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . . . „ „ 2.20

Bei vorstehenden Horden handelt es sich um das gangbarste Modell.

Dieselben, jedoch mit **angeschnittenen Randleisten** und 5 cm hohen, auf der Innenseite abgeschrägten Füßen . . . . Stück RM. 2.90
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . . „ „ 2.85
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . . „ „ 2.80



Untergestell f. Käsehorden ohne Laufrollen . . „ „ 6.—
„ „ „ mit Laufrollen (Lenkwagen) 18.—
Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware kg RM. 3.—
Kleine Holzpflöcke dazu, angespitzt . . . . „ „ 2.80
Lenkrollen mit Ia Kugellagern, kräftiges Modell, Gehäuse und Platten aus bestem Temperguß. Modell 3053 E.

Größe	Nr.	6	7	8	9
Rollendurchmesser	ca.	65	80	90	105 mm
Rollenbreite	„	40	35	40	45 „
ganze Höhe	„	90	105	140	160 „
Tragfähigkeit	„	170	200	350	450 kg
Gewicht	„	1,150	1,500	2,350	3,175 „
	Stück RM.	2.75	3.75	6.50	7.75

Nr. 6 ist die gangbarste Größe.

Sonstige Bedarfsartikel für Harzkäsereien.

Sülbecker Käsesalz grobkörnig, (Körnung 2) 75 kg in neuem Jutesack, einschl. Sack . . . . RM. 7.25
Natron (Bicarbonat), frische reine Ware,
in Fäss. von 200 kg Inhalt . . . . kg „ —.20
„ „ „ 100 „ „ . . . . „ „ —.21
„ „ „ 50 „ „ . . . . „ „ —.22
Preise einschließlich Faß.

Holl. Kümmel I. Sorte, beste gesiebte Ware von großem, hellen Korn
100 Pfd. . . . d. Pfd RM. —.50 50 Pfd. . . . d. Pfd. RM. —.52
25 „ . . . „ „ —.54 10 „ . . . „ „ —.60

Echte Kopenhagener Käsefarbe, starke, rein vegetabilische Ware
1/1 Flasche, ... einschl. Flasche RM. 2.10
10/1 Flaschen . . . . je Flasche „ 2.—
25/1 „ . . . . „ „ „ 1.90
in Korbflaschen oder Fässern von 5 10 25 kg Inhalt
kg RM. 1.80 1.70 1.60

Deutsche Käsefarbe, von Harzkäsereien gerne genommen, goldgelb od. rot, 1/1 Flasche . . . . einschl. Flasche RM. 1.40
10/1 Flaschen . . . . je Flasche „ 1.30
25/1 „ . . . . „ „ „ 1.20
in Korbflaschen oder Fässern von 5 10 25 kg Inhalt
kg RM. 1.10 1.— 0.90

Harzkäsekisten, ungenagelt, 24×20×5 cm Innenmaß
100 Stück . . . . . . RM. 10.50 1000 Stück . . . . . RM. 98.—

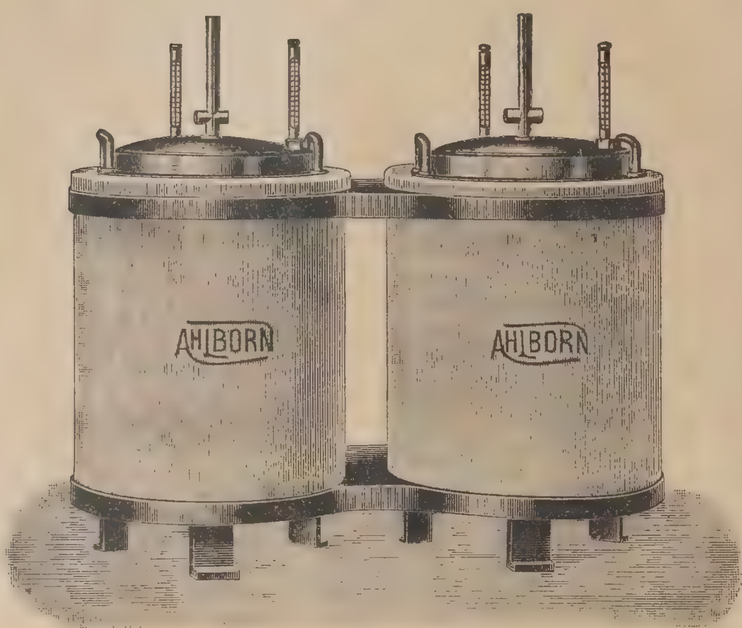
Drahtstifte (Nägel) dazu, I. Sorte, mit hohem, flachen Kopf,
Größe 8/8 (11/16) = 16 mm lang . . . . kg RM. —.90
„ 9/10 (13/22) = 22 „ „ . . . . „ „ —.70
„ 10/12 (13/25) = 25 „ „ . . . . „ „ —.65
„ 12/15 (16/32) = 32 „ „ . . . . „ „ —.60

Verzinnte Quargschaufeln mit D-Griff-Stiel . . . . . . RM. 5.—
Verzinnte Quarghandschippen, 44 cm lang einschl. Stiel „ 3.50

Muster und Preise von Pergament-Ersatz, Pergamyn und Aluminiumfolie auf Verlangen.

Carl Mann, Hildesheim.

Ahlborns Säurewecker



Absolute Gleichhaltung der gewünschten Temperatur infolge wirksamer Korkisolierung.

Unabhängige Behandlung des Säuerungsgutes infolge gesonderten Wasserbades für jeden Behälter.

Gleichmäßigkeit des Säuerungsgutes infolge kräftiger Durchmischung durch Dreiplattenrührwerk.

Eduard Ahlborn, A.-G., Hildesheim

Danzig / Königsberg i. Pr. / Lübeck / München

1374

Molkereien, Entlüftet Eure Betriebsräume, Entlüftet Eure Schweineställe.



Unser Entlüfter auf dem Dach angebracht, saugt selbsttätig Tag und Nacht die verdorbene Luft ab. Stündlich 3—7 facher Luftwechsel im Raume ohne Zugerscheinung, Trockene Ställe sind Vorbedingung für **gesundes Vieh, gesteigerte Gewichtszunahme, Verhinderung von Seuchen. Schafft angenehme Raumtemperatur in den feuchtwarmen Betriebsräumen.** Der Apparat ist ein Produkt jahrelanger praktischer physikalischer Versuche, tausendfach in der Industrie bewährt, nicht zu vergleichen mit den allenthalben üblichen zwecklosen Blechaufsätzen. Er macht sich hundertfach bezahlt. Keine Molkerei gehe achtlos an unserer neuzeitlichen Ent üftungsmethode vorüber. Ausführliche Druckschriften und Vorschläge kostenlos.

A. M. Michel vorm. Mürbe & Co., Görlitz, Maschinen u. Apparatebau.

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 0,80 Mark ab (5834

Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53 566.

Quersiederkessel



in allen Größen von 2½ bis 15 qm 8 Atm.

sofort ab Lager lieferbar

Bester Kessel für Molkerei-Betriebe!

Dampfkesselfabrik Rodberg A.-G. Darmstadt.



Rittergut Waldeck b. Hettstedt a. Südharz schreibt:

Durch Herrn von Nathusius a. Hundisburg wurden wir auf Ihren Wattemilchfilter „Konserva iv" aufmerksam gemacht. Da auch hier größter Wert auf tadellos saubere Milch gelegt wird, erteilen wir Ihnen hiermit den Auftrag zur Lieferung eines Wattemilchfilters in der gleichen Ausführung wie Sie Herrn von Nathusius lieferten.

Internationale Metallwerke

Georg Sindermann, Mallmitz

Strecke Sagan-Liegnitz.

Gebrauchen Sie nur:

Labella-Käsekulturen!

Es sind die billigsten und daher die vorteilhaftesten. Probieren Sie und Sie bleiben Abnehmer.

Rotkulturen und Weißschimmel für Camembert. Blauschimmel- und Rotkulturen für Harzkäse.

Ltr. 5.— ½ Ltr. 3.—

Laboratorium Louis Eck, Nordstemmen i. H.

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

olkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. onnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. r. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreins. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

124 — Hildesheim, den 24. Oktober 1929. — 43. Jahrgang.

THE LIBRARY OF THE

NOV 27 1929

UNIVERSITY OF ILLINOIS

Inhalt.

er Praxis der bakteriologischen Betriebskontrolle. Von Dr. Werner Christiansen, Kiel.

ndserfahrungen mit der Fabrikation von pasteurisiertem Käse.

ilungen. Zwei neue Sauermilchnahrungen in der Kindermilchernährung. — Die saure Milch. — Oel-Mehlschwitzenernährung unterernährter Säuglinge. — Die Typhuserkrankungen in Palästina. — Die Mängel der heutigen Berliner Milchversorgung. — Die Milchversorgung Berlins.

ne, Verbände und Genossenschaften. Reichsverband deutscher Molkerei- und Käserei-Besitzer und -pächter, e. V., Berlin. — Tarifverhandlungen für das Molkereigewerbe im Freistaat Danzig.

schau. Zum Einfuhrzoll für Kasein. — Butterprüfung in Münster i. W. — Wann ist eine gewerbliche und wann eine landwirtschaftliche Viehhaltung anzunehmen? — Das Zuchtziel des schwarzweißen Niederungsrindes in Milchergiebigkeit und Mastfähigkeit. — Die Preisentwicklung auf dem Schlachtrindviehmarkt. — Hohe Milchleistung einer Allgäuer Kuh. — Unglaubliche Zustände in einem Molkereibetrieb.

chsaal. Frischmilchprüfungen. — Hebung der Butterqualität. — Um den Fettgehalt des Camembertkäses. — Pumpen für Tiefbrunnen. — Kann eine Stadt den Betrieb bestehender Brunnen untersagen, weil sie ein Wasserwerk eingerichtet hat? — Erfahrungen über Bahnversand von Flaschenmilch. — Glasdächer für Molkereien.

erschau.

lasten. — Marktberichte.

Aus der Praxis der bakteriologischen Betriebskontrolle.

Von Dr. Werner Christiansen, Kiel.

kteriologisches Institut der Preuß. Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft, Kiel (Direktor Prof. Dr. Henneberg).

Unter diesem Titel werden wir in Zukunft einzelne Fälle von riebsstörungen in Molkereien, Buttereien und Käsereien schil-, deren Ursache durch uns einwandfrei bakteriologisch festgestellt beseitigt wurde. Da wir uns bemühen werden, die Darstellung glichst knapp und allgemein verständlich zu halten, so hoffen wir, it Interesse bei der Praxis zu finden. — Aehnliche Fälle, wie sie hier wiedergeben werden, kommen nach unseren Erfahrungen fig vor, ohne daß eine bakteriologische Untersuchung rechtzeitig chgeführt und weiterer Schaden vermieden würde. Deshalb rich- wir an alle Betriebsleiter, die nicht selbst über ein eigenes oratorium verfügen, die dringende Mahnung, bei allen Betriebs-ungen sofort von einem Institut Rat einzuholen, und zwar nach glichkeit unter gleichzeitiger Einsendung von Untersuchungs-ben. Wie häufig hat sich schon eine Betriebsstörung, die nicht tzeitig wirksam bekämpft wurde, und bei der man durch Ab-ten Besserung erhoffte, bitter gerächt! Da die Zahl derjenigen riebe, die über eigene bakteriologisch ausgebildete Hilfskräfte ügen, allmählich zunimmt, werden wir nach Möglichkeit auch Fragen der bakteriologischen Untersuchungstechnik behandeln.

I. Camembertkäse mit falschem Schimmel.

In einer Camembertkäserei setzt seit längerer Zeit der ißschimmel angeblich zunächst gut an; aber schon nach einigen gen verfärbt sich die ganze Außenfläche des Käses unter dem immel dunkelrotbraun. Die Streichung sämtlicher Räume mit kmilch unter Zusatz von 2 Proz. Sokrena hat keine Besserung des efehlers ergeben. Da das Geschäft unter der Betriebsstörung blich leidet (Verluste durch unverkäufliche Ware, Kundenaus-), werden zwei fehlerhafte Käse uns zur Untersuchung eingesandt.

Die Aussaat von der Käseoberfläche auf Würzeagar ergibt nach gen Tagen üppiges Wachstum einer graugrünen Penicilliumart, auf der Unterseite den Agar dunkelrotbraun färbt. Außerdem hsen reichlich Torulahefen. Falscher Schimmel und fen unterdrücken also die Entwicklung des ten Weißschimmels. Das angebliche gute Anwachsen des ißschimmels ist ein Irrtum gewesen und wurde vorgetäuscht ch das im Anfang ebenfalls farblose Mycel des falschen Schim-s. Dieser Farbstoffschimmelpilz tritt nach unseren Untersuchun- zur Zeit sehr häufig in Camembertkäsereien auf.

Mit diesem Untersuchungsbefund ist der Praxis natürlich noch wenig gedient. Jetzt gilt es, die Infektionsquelle ausfindig zu machen und zu beseitigen. Hierfür kommt allein die Besichtigung und Probeentnahme an Ort und Stelle in Frage! Da die Kalkung und die Desinfektion der Käsereiräume den Fehler nicht zum Verschwinden brachte, mußte bei der Lokalbesichtigung besonders aufmerksam verfahren werden.

Es handelt sich um eine mittlere Landmolkerei mit Camembertkäserei und Schweinemästerei im mittleren Norddeutschland. Die Gebäude sind im Viereck gebaut und schließen einen 12—15 Meter breiten Hof in sich. Die Einfahrt zum Hof liegt nach NO. Die Längsfront der Käserei verläuft NO. — SW. In westlicher Richtung gegenüber befinden sich Wohnhaus, Molkerei und Schweinestall. Gegenüber von der Einfahrt schließen im Süden teilweise offene Schuppen das Viereck.

Die Camembertkäserei wurde als Erweiterungsbau im Herbst 1928 errichtet und besteht aus Kellerräumen, Käsereiräumen und Boden. Zum Hofe hin ist das Dach etwa 3 Meter breit vorgebaut. Sämtliche Räume der Käserei sind durch die kürzlich vorgenommene gründliche Kalkung außerordentlich sauber, so daß eine Infektion von den Wänden und Decken aus kaum in Betracht kommt. Nur die überaus zahlreichen Käsefliegen (Drosophila), gegen die keine oder nicht genügend Fliegenfänger aufgehängt waren, mochten als Keimüberträger eine Rolle spielen.

Als wichtigste Infektionsquelle wurde die Raumluft angesehen, weil die meisten Fenster des Käsereigebäudes geöffnet gehalten wurden, so daß durch den Wind eine erhebliche Luftbewegung und damit eine Keimverschleppung bewirkt wurde. Zur Bestimmung des Luftkeimgehaltes wurden in den einzelnen Räumen je eine Bouillonagar- und Würzeagarplatte eine Stunde lang offen aufgestellt. Während dieser Stunde wurden auf einem nochmaligen Rundgang durch sämtliche Räume folgende Proben entnommen: pasteurisierte Käsereimilch, frischer Käsebruch, noch nicht angebrochene Käserotschmierekultur und Weißschimmelkultur, 4 Tage fortgepflanzter Säurewecker, Labpulver, Salz, verschiedene alte Käse, schadhafter Putz an Wänden, Käsefliegen.

Nach der Probeentnahme war die Ortsbesichtigung zu Ende. Der Käsereibesitzer erwartete jetzt sofort das Ergebnis der Untersuchung. Da dies, abgesehen von wenigen Beanstandungen, wie z. B. das Offenstehenlassen der Salzkiste und der Fenster, natürlich noch nicht möglich war, befriedigte ihn unser Besuch keineswegs, so daß man ihn auf das in wenigen Tagen zu erwartende Untersuchungsergebnis vertrösten mußte.

Die bakteriologische Aufarbeitung der Proben im Laboratorium klärte einwandfrei die Ursache des Käsefehlers. Die Käseproben zeigten je nach dem Alter in mehr oder weniger starkem Maße den falschen Schimmel oder eine dicke Schmiere von Torulahefen. Im Käsebruch waren Oidium und Hefen nachzuweisen. Die Käsefliegen, steril eingefangen und auf Würzeagar gebracht, verbreiteten Oidien, Schimmelsporen, Hefen und Stäbchen. Der Säurewecker war mit Hefen, Oidien und Stäbchen reichlich infiziert. Das Labpulver war einwandfrei. Das Salz enthielt sehr viel Oidium, Hefen und Kokken.

Die Weißschimmel- und Rotschmierekulturen waren auch bei einer späteren Nachprüfung einer neuen Sendung so reichlich mit farblosen Fluorescenten und aeroben Sporenbildnern infiziert, daß z. B. die Weißschimmelsporen durch die Infektionspilze so verbacken waren, daß sie auf der Würzeagarplatte nicht auskeimten. Dieser Befund ist in höchstem Grade bedauerlich!, denn die Verwendung der unreinen Kulturen hat der Auswirkung des Käsefehlers sicher erheblich Vorschub geleistet.

Die Bestimmung des Luftkeimgehaltes in den einzelnen Räumen war für die Aufklärung der Betriebsstörung von besonderer Bedeutung. Der absolute Keimgehalt war durchweg sehr groß. Auf den Bouillonagarplatten herrschten neben Luftkokken Fluorescenten vor. Da nach den Untersuchungen von Hüttig (Ber. d. dtsch. Bot. Ges. 1929) Fluorescenten in Räumen kaum vorkommen,

müssen diese Keime von außen durch die geöffneten Fenster in die Käserei gedrungen sein. Auf den Würzagarplatten fanden sich in großer Menge Kolonien des Pinselschimmels mit dem braunroten Farbstoff, sowie Hefen, also jene Pilze, die den Käsefehler verursachten. Der Gehalt der Luft an diesen beiden Schädlingen war nicht in allen Räumen gleich stark. Hefen überwogen im Salzraum, das Farbstoffpenicillium trat besonders in den beiden Reifungsräumen auf.

Auf Grund der bakteriologischen Betriebsuntersuchung kommen wir also zu folgendem Gesamtergebnis:

Für das Auftreten des Käsefehlers sind mehrere Infektionsquellen verantwortlich zu machen: 1) Luft, 2) Salz, 3) Käsefliegen, und 4) infizierte Reinkulturen. Die Anlage der seit Herbst 1928 bestehenden Käserei erscheint in der Anordnung zum Wohnhaus, zur Molkerei, dem Schweinestall und den Schuppen unglücklich gewählt, da die hier meist wehenden Westwinde über das niedrige Dach des Wohnhauses und der Molkerei in den ungepflegten Hof wehen und hier die im Stroh, Heu, Kaff und Staub reichlich vorhandenen Keime in großen Mengen durch die oft geöffneten Fenster der Käserei wirbeln. Hierfür spricht einmal der Nachweis der sonst im allgemeinen nur in der Natur vorkommenden Fluorescenten in den Käsereiräumen, ferner das plötzliche Auftreten des Käsefehlers im Frühjahr 1929, nachdem vorher völlig einwandfreier Käse hergestellt wurde. Während der Frostperiode war natürlich bei geschlossenen Fenstern eine Infektion von außen her kaum möglich, und erst im Frühjahr und Sommer konnte, besonders nach der Regenperiode, in der die Keime sich im Hof reichlich vermehrt hatten, auch durch die Westwinde die Infektion durch die offenen Fenster in die Käserei gelangen.

Die Maßnahmen zur Beseitigung des Fehlers sind verhältnismäßig einfach und ohne erhebliche Kosten durchzuführen: 1) Türen und Fenster sind streng geschlossen zu halten; 2) die Räume sind gründlich mit Formalin zu desinfizieren, nachdem aus den einzelnen Räumen die Käse restlos herausgeschafft wurden. Nach 24 Stunden ist das Formalin durch Salmiakgeist zu neutralisieren. 3) Die Fliegenplage ist durch häufiges Erneuern der Fliegenfänger zu beseitigen. 4) Das Salz ist in einer geschlossenen Kiste in einem trockenen Raum, etwa im Büro, aufzubewahren. 5) Verwendung einwandfreier Kulturen.

Zweckmäßig wären nach Angaben von Regierungs.=Baumeister Dyrenfurth (Institut für Maschinenwesen, Kiel) einige bauliche Aenderungen: 1) Pflasterung des Hofes. 2) Windfang vor dem Eingang zur Käserei. 3) Einbau eines Luftschachtes, der bis über das Dach reicht und hier mit einem Bakterienfilter versehen ist. Die Luftbewegung durch diesen Schacht wird durch einen Ventilator bewirkt, dessen Stärke so eingestellt ist, daß ein 5 maliger Luftwechsel pro Stunde gewährleistet ist. Bei dieser Einstellung des Ventilators tritt keine Zugluft in den Räumen auf.

Nach Durchführung der von uns vorgeschlagenen Maßnahmen (bauliche Aenderungen waren der Kosten wegen noch nicht möglich) gelangten nach 6 Wochen die ersten Käse wieder zur Untersuchung. Die Käse sehen gut aus, haben leider nur noch wenig Weißschimmel angesetzt. Rotschmiere ist reichlich entwickelt; Geschmack erinnert etwas an Limburger, offenbar bedingt durch die starke Rotschmiere. Bakteriologisch sind in der Rotschmiere noch ziemlich viel Hefen nachweisbar. Alles in allem ist jedenfalls ein völlig befriedigender Erfolg zu verzeichnen.

II. Vorzeitiges Dickwerden von abgekochter Milch.

Eine größere Molkerei Mitteldeutschlands berichtete uns über folgenden, seit ungefähr 14 Tagen auftretenden Milchfehler: „Die morgens an die Milchkutscher ausgegebene Milch zeigt normale Beschaffenheit und Säuregrade und bleibt es auch so den ganzen Tag. Am nächstfolgenden Morgen aber ist die Milch dann bei den Kunden dick geworden, und zwar haben wir die Beobachtung machen müssen, daß gerade die Milch, die von den Kunden nochmals aufgekocht wird, eher dick wird als die, welche unaufgekocht aufgehoben wird. Es ist auch keine normale Säuerung, sondern mehr ein Dickwerden. Dieser Fehler tritt nun nicht allgemein auf, sondern ganz regellos. Einmal hat der Kutscher in seiner Kundschaft besonders große Anstände, dann am nächsten Tag wieder ein anderer Verkäufer, obwohl die Milch aus großen Bassins kommt, in denen sie über Nacht aufbewahrt wird".

Aus dieser Schilderung geht deutlich hervor, daß es sich bei dem Milchfehler um eine stärkere Infektion mit einem das Kochen überstehenden, lab= und säurebildenden, wärmeliebenden Pilz (=Sporenbildner) handeln muß. Der Fehler ist als sehr schwerwiegend aufzufassen. Deshalb gaben wir, ohne erst das Ergebnis näherer Untersuchungen abzuwarten, sofort die telephonische Anordnung, durch die Kutscher den Hausfrauen mitzuteilen, die Milch während der heißen Sommertage nicht aufzukochen. Wir waren uns wohl darüber klar, daß diese Maßnahme sowohl Kutschern wie Hausfrauen unverständlich sein würde, da doch nach allgemeiner Ansicht das Aufkochen der Milch die größte Sicherheit gegen Infektion mit Krankheitskeimen sowie gegen frühzeitiges Sauerwerden bietet, hielten sie aber doch besonders im Hinblick auf weitere Geschäftsverluste für die einfachste und beste Lösung; denn wir wurden zu unserem Vorschlag vor allem dadurch veranlaßt, daß der Genuß einer derartigen abgekochten Milch unter Umständen gefährlich sein könne (Brechdurchfall!).

Verständlich wird unsere vorgeschlagene Maßnahme, wenn die bakteriologischen Verhältnisse bei vorliegendem Milchfehler klar machen. Durch die Dauerpasteurisierung der Milch in Meierei wird der größte Teil der Keime abgetötet, am Leben ben nur außer den in Frage stehenden lab= und säurebilde Sporenbildnern und event. hitzeresistenten Kokken zwei Milchsä bakterienarten, nämlich Streptokokkus faecium und glycerina Diese beiden Streptokokkenarten unterdrücken im allgemeinen gehendst die Entwicklung aerober Sporenbildner und gewährle eine normale Säuerung der Milch, und zwar besonders währen heißen Jahreszeit, da ihr Wachstumsoptimum bei 37 Grad Ce liegt. In der Regel treten außerdem durch nachträgliche Kon infektion noch andere Milchsäurebakterienarten hinzu. Wird eine derartige Milch aufgekocht, so werden natürlich sämtliche M säurepilze, auch Streptokokkus faecium und glycerinaceus abget und die Sporen der Sporenbildner bleiben allein am Leben können sich ungehindert entwickeln und die Milch durch ihre und kaseinspaltenden Enzyme mehr oder weniger schnell zerse Handelt es sich bei den Sporenbildnern außerdem zufällig Säure= und Labbildner, so wird das Kasein bei ca. 12 S.=H. ausgefällt, während bei vorliegender Milchsäurebakterienflora Ausfällung bei Zimmertemperatur erst bei etwa 26 S.=H. erfolg

Das Ergebnis der bakteriologischen Untersuchung der ei sandten Milchproben bestätigt voll und ganz unsere Vermutung rechtfertigte unsere Vorschläge. Eine beanstandete, aufgek Milchprobe war im Geschmack widerlich, säuerlich und käsig und Geruch unangenehm. Da die Probe nicht steril entnommen wor war, fand sich eine reiche Mischflora, aus der sich leicht ein Spo bildner vom Megatheriumtyp mit folgenden Eigenschaften isoli ließ: Indol negativ, Kasein= und Fettspaltung stark, Gelatine t terförmig verflüssigt, keine Gasbildung, Hautbildung vorhan Milch wird koaguliert und gleichzeitig p tonisiert. Auf Kartoffeln wuchs er mit gelbbraunem, mat Belag. Sofern dieser Sporenbildner nicht auch als nachträgl Infektion aufzufassen ist, kommt er als Urheber des Milchfehlers Betracht.

Aus 11 rohen, völlig sauer in unsere Hände gelangten Li rantenmilchproben in unsterilen Flaschen ließ sich nur aus ei Probe (Lieferant 11) ein aerober Sporenbildner isolieren, der dem eben geschilderten identisch zu sein schien. Nochmals entn mene 13 Lieferantenproben wurden in sterilen Flaschen im Wa bad aufgekocht und an uns eingesandt. Beim Oeffnen der Flas entwich bei 9 Proben etwas Gas. Ein besonders großer Gasd bestand bei der Probe des Lieferanten 11. Der Geruch dieser Pr 11 wies stark auf Buttersäure hin. Der Säuregrad schwankte allen Proben zwischen 7 und 9 S.=H., bei einer Probe betrug er (hervorgerufen durch eine sekundär erfolgte Infektion von Str cremoris), bei Probe Nr. 11 sogar 20 S.=H. Im Ausstrichpräpa ließen sich in allen Proben mehr oder weniger aerobe Sporenbild und meist auch Kokken nachweisen. Bei Probe Nr. 11 waren Ausstrich neben aeroben Sporenbildnern sehr viel Butters bazillen in Clostridienform vorhanden.

Die kulturelle Prüfung der Proben im Federstrich mit M verdünnter Milch, sowie in Milch, Bouillon und Peptonwasser flacher Schicht bestätigte den Befund. Ueberall wurden aer Sporenbildner nachgewiesen. Die Milchkulturen waren von 8 P ben peptonisiert, bei 3 Proben mehr oder weniger geronnen bei 2 Proben nach 24 Stunden noch äußerlich unverändert. Anaerobenzucht im Burriröhrchen zeigte nur bei Probe Nr. 11 sta Zerklüftung des Agars neben starkem Buttersäuregeruch. Buttersäurebazillen ließen sich auch in anaerober Federstrichkul (zusammen mit Bact. prodiiosum) reichlich nachweisen. Die a allen Milchproben isolierten aeroben Sporenbildner spalten alle stark Kasein und legen im allgemeinen unter gleichzeiti Peptonisierung die Milch innerhalb von 24 bis spätestens 48 St den bei 37 Grad Cels. dick. Der Säuregrad beträgt nach dieser etwa 12 S.=H. Nur die Sporenbildner aus 5 Proben haben n 72 Stunden die Milch äußerlich noch nicht verändert.

Fassen wir das Ergebnis zusammen, so hat bakteriologische Untersuchung einwandfrei ergeben, daß das v zeitige Dickwerden abgekochter Milch durch aerobe Sporenbild bedingt wird, die gleichzeitig Lab und Säure zu bilden vermög Diese Pilze wurden in mehreren Lieferantenmilchproben nach wiesen und sind auch sonst keine seltenen Infektionskeime der Mi Normalerweise werden sie in der pasteurisierten Milch durch hitzebeständigen Milchsäurebakterienarten unterdrückt. In gekoch Milch können sie sich im allgemeinen nur in so starkem Maße a wirken, wie im vorliegenden Fall beschrieben, wenn die Auß temperatur ungewöhnlich hoch ist, also in den Sommermonat Dann kommen sie so rasch zur Entwicklung, daß die durch Kont (z. B. Umgießen der gekochten Milch in einen Milchtopf) oder der Luft in die abgekühlte Milch gelangenden Milchsäurebakter von vornherein in Minderzahl und im Kampf mit den sporenb denden Fäulnisbakterien unterlegen sind, zumal sie durch die fo schreitende Peptonisierung immer ungünstigere Wachstumsbed gungen finden. Ein vorzeitiges, fehlerhaftes Dickwerden der Mi durch Sporenbildner könnte man dadurch verhindern, daß man e frisch abgekochte und abgekühlte Milch künstlich mit Milchsäureb terien (Rahmsäuerungskultur), wie sie schon einzelne Molkere kostenlos an ihre Kunden zur Herstellung aromatischer Sauermi

...n, versetzt. Durch diese Maßnahme würde man aber kaum ... anderen Vorteil sehen, als den man beim Stehenlassen der ...kochten pasteurisierten Milch hat; eine längere Haltbarkeit, ... Hausfrauen durch das Aufkochen erstrebten, erzielt man ...h jedenfalls nicht.

...ie größte Schuld an dem geschilderten Milchfehler trägt ...felhaft der Lieferant 11, dessen Probe Milch besonders stark ...eroben Sporenbildnern infiziert war. Ferner enthielt sie ...iel Buttersäurebazillen. Inwieweit diese letzteren Pilze am ...ehler beteiligt waren, läßt sich nicht sagen, wird auch in jedem ...nen Fall verschieden gewesen sein, je nachdem viel oder wenig ... aufgekocht wurde, ob sie heiß oder abgekühlt in einen flachen ...iefen Milchtopf gegossen wurde. In allen diesen Fällen werden ...auerstoffverhältnisse in der Milch verschieden sein und damit ...achstumsbedingungen für die anaerob lebenden Buttersäure...n wechseln. Im allgemeinen wird im praktischen Haushalt ...Buttersäurebazilleninfektion der Milch kaum eine größere Be...ng beizulegen sein, da diese Flora hier wohl selten Sauerstoff...el vorfindet.

...aß sich die Buttersäurebazillen so reichlich in der eingesandten ...probe des Lieferanten Nr. 11 vorfanden, lag daran, daß die ...flasche bis an den Hals gefüllt und mit einem Korken fest ver...en war. Die Milchprobe stellte also eine typische Anaeroben...reicherung dar. Wir Bakteriologen lernen daher aus diesem ... daß es bei einzusendenden Milchproben stets zweckmäßig ist, ...roben doppelt zu nehmen: vollgefüllte und $\frac{1}{3}$ bis $\frac{1}{2}$ gefüllte ...en. Bei längerem Transport säuert die Milch in halb gefüll...laschen wegen der ständigen Durchlüftung nicht so schnell nach. ... Proben ergänzen sich also und ermöglichen ein abgerundetes ...riologisches Urteil über eine Milch.

...uslandserfahrungen mit der Fabrikation von pasteurisiertem Käse.

Von Nis Petersen, Berlin.

Man kann über die Zweckmäßigkeit der Fabrikation von pasteurisier... Käse mit Recht geteilter Meinung sein. Aber die Tatsache läßt sich ... bestreiten, daß pasteurisierter Käse auf dem ganzen Weltmarkt in ...ichem Vordringen begriffen ist. Die führenden Molkereikreise der ein...n Produktionsländer werden sich sehr wohl im Interesse der Renta...t ihrer Molkereien zu überlegen haben, in welchem Umfang sie die ...ikation von pasteurisiertem Käse für zweckmäßig und angebracht ... In den Mitteilungen des dänischen Landwirtschaftsrates findet sich ...luszug des dänischen Staatskonsulenten in London, der auf Veran...ng des dänischen Landwirtschaftsministeriums durch Studienreisen in ...ika, Canada und anderen Ländern die Absatzmöglichkeiten für pasteu...tem Käse untersucht hat. Die Ergebnisse dieser Untersuchung sind ... nicht nur für die ausgesprochenen Käseexport=Länder von großer ...tung, sie sind zum mindesten ebenso wichtig für Länder wie Deutsch... die nur mehr Käse für den eigenen Markt herstellen. Aber anderer...ist nicht einzusehen, weshalb nicht auch Deutschland zu einem Export ...n vielbegehrten pasteurisierten Käsearten übergehen soll, sofern diese ...abrikation für die deutschen Molkereien rentabel zu werden verspricht. ...usführlichen Untersuchungen des dänischen Staatskonsulenten berech... ohne weiteres zu der Auffassung, daß eine Rentabilität der Fabri... von pasteurisiertem Käse im allgemeinen sehr wohl zu erzielen ist. ... müssen verschiedene Voraussetzungen vorliegen, um die Fabrikation ...steurisiertem Käse zu ermöglichen. Mit eine Hauptvoraussetzung ist, ...er Absatz im Großen stattfinden kann. Es ist doch zu berücksichtigen, ... B. die Schweiz und Holland in den letzten Jahren außerordentlich ...ge Erfolg mit dem Absatz von pasteurisiertem Käse gehabt haben. ... günstigen Erfolge in diesen beiden Nachbarländern haben gerade ...mark bewogen, der Sache näher zu treten, und Dänemark beabsichtigt, ...abrikation von pasteurisiertem Käse für die wachsenden Bedürfnisse ...Weltmarktes in mehr großwirtschaftlichen Bahnen aufzunehmen.

Aus der ausführlichen Denkschrift des dänischen Staatskonsulenten ...ondon geht hervor, daß die Absatzmöglichkeiten für einen vollfetten, ...igen Cheddar=Käse, der auf dem Weltmarkt mit dem importierten ...ischen und neuseeländischen Käse konkurrieren kann, überaus günstig ... Insbesondere die führenden englischen und amerikanischen Fabriken, ...h in großem Umfange heute mit der Herstellung von pasteurisiertem ...befassen, bieten an und für sich günstige Möglichkeiten für den Absatz ...6 bis 8 Wochen alten Ware. Auch für erstklassigen Goudakäse liegen ...bsatzbedingungen gegenwärtig nach Ansicht des bekannten Fach...es äußerst günstig. Dänemark hat sehr richtig erkannt, daß sicher ein ... Geschäft darin liegt, sich diesen gegenwärtigen Ansprüchen des Welt...s weitgehend anzupassen. Der Weltmarkt hat sich in diesen Artikeln, ...ie statistischen Angaben in der Denkschrift zeigen, außerordentlich ...erweitert. Insbesondere ist im Jahre 1928 der Absatz von pasteuri...n Schmelzkäse auf dem Weltmarkt außerordentlich stark gestiegen. ...erstellung von pasteurisiertem Schmelzkäse, der unter dem Namen ...s Cheese, Loaf Cheese, Kraft Cheese usw. in den Handel gelangt, ...t ursprünglich aus Amerika, wenn auch die Herstellung in ganz ...m Rahmen vor 1920 in der Schweiz nicht ganz unbekannt war. Aber ...n 1920 ab gewann der pasteurisierte Schmelzkäse Eingang auf dem ...äischen Markt, wo die Kraft Cheese Company, Chicago, und Phenix ... Company, Newyork, durch eine großzügige Propaganda dem ...den Publikum die Augen für die Vorteile dieser Käsesorten öffneten. ...e im Jahre 1928 ist der Absatz dieser Firmen, die sich nunmehr ver... haben, ungewöhnlich stark gestiegen, und der von diesem Konzern ...tellte pasteurisierte Schmelzkäse ist wegen seiner bekannten Gleichheit ...nveränderlichkeit in der Qualität, im Geschmack und im Aussehen ...n begehrter Handelsartikel. Nach den Angaben des dänischen ...skonsulenten in der fraglichen Denkschrift, nach Mitteilungen in ...lkeritidende" und Ausführungen in englischen und amerikanischen ...irtschaftlichen Fachblättern ist der Erfolg, den die wirklich guten ...täten von pasteurisiertem Schmelzkäse haben (schlechte Qualität von pasteurisiertem Schmelzkäse hat gar keine Aussicht auf Absatz), auf nachfolgende Umstände zurückzuführen:

1. Der pasteurisierte Schmelzkäse steht in betreff der Haltbarkeit fast unübertroffen da, besonders wenn er aus dauererhitzter Milch hergestellt ist,
2. der pasteurisierte Käse ist nur in ganz geringem Umfange für Schimmel und Infektion empfänglich, er kann leichter als die meisten übrigen Käsearten verhandelt werden und zeigt fast gar keinen Lagerschwund,
3. er kann außerordentlich vorteilhaft versandt werden, auch in kleinen Packungen, und wird deshalb, wie insbesondere die Erfahrungen des letzten Jahres gezeigt haben, vom Kleinhandel in Amerika und England stark bevorzugt. Hierzu kommt, daß die Packung sehr leicht mit Warenzeichen, Firma usw. versehen werden kann,
4. nach Angabene aus amerikanischen Handelskreisen bietet der pasteurisierte Käse für den Handel durchweg bessere und höhere Verdienstmöglichkeiten als fast alle übrigen Käsesorten, und
5. bedingt die ausgesprochene Gleichmäßigkeit in der Qualität und im Geschmack, daß dieser Käse sich leichter als die meisten übrigen Sorten einen großen und festen Kundenkreis erobern kann.

In deutschen Molkereien herrscht, wie ich durch eine eingehende Untersuchung des Problems festgestellt habe, ganz allgemein die größte Unkenntnis über Fabrikation usw. von pasteurisiertem Schmelzkäse. Das ist durchaus erklärlich, da die großen Gesellschaften, die sich mit der Fabrikation befassen, bestrebt sind, einzelne wichtige Vorgänge des Fabrikationsprozesses möglichst geheim zu halten. Auch dem Fachmann, der einen solchen Betrieb besichtigt, werden in der Regel wichtige Tatsachen für den Produktionsprozeß vorenthalten. Es kommt hinzu, daß diese Fabrikation außerordentlich hohe Anforderungen an die Kenntnis des ganzen Fabrikationsvorganges, an Maschinen usw. stellt, ganz abgesehen davon, daß die ganzen Einrichtungen recht kostspielig sind, was die eingangs gebrachte Behauptung, daß nur Herstellung und Absatz im Großen sich lohnen, erhärtet. Andererseits verlangt die gewinnbringende Fabrikation große und umfassende Kenntnisse im Einkauf der Rohprodukte. Es ist daher außerordentlich interessant, daß der dänische Generalkonsulent auf Grund eines längeren Aufenthaltes in U. S. A. und Canada, wo vornehmlich der Cheddar=Käse als Rohprodukt gebraucht wird, uns eine ausführliche Darstellung des gesamten Fabrikationsvorganges mit allen Einzelheiten bringt. Es interessiert daher zunächst der Fabrikationsvorgang des für diesen Zweck hergestellten Cheddar=Käses.

An und für sich gehört dieser Käse zu den hartgepreßten, vollfetten Typen, aber man findet in den Herstellungsländern auch halbfette Qualitäten. Die Größe schwankt sehr stark, so etwa von 8 bis 100 lbs. Das Charakteristische bei der Herstellung dieser Käseart besteht in der besonderen Behandlung und Säuerung der Käsemasse in der Käsewanne. In der Regel gebraucht man für die Herstellung einer erstklassigen Marktware eine dauerpasteurisierte, gute und vollfette Milch. Der Fabrikationsvorgang verläuft nachfolgend:

1. Pasteurisation auf 62 Grad Celsius in 30 Minuten,
2. Färben,
3. Zusatz von ¼ bis ½ Prozent Säure zur Käsemilch,
4. Labzusatz,
5. Säureprozente: 0,16 bis 0,2 in der eingelieferten Milch, 0,96 in der Säure, 0,12 bis 0,145 nach dem Schneiden und 0,15 bis 0,17 bei der Entfernung der Molke,
6. Temperatur: ca. 30 Grad Celsius bei Zusatz der Säure, ca. 30½ Grad Celsius bei Labzusatz und ca. 39 bis 40 Grad Celsius bei Schluß der Erhitzung,
7. Zeiteinteilung: Von dem Augenblick, da die Milch Labzusatz erhält, bis zum Schneiden 25—30 Minuten, zwischen Schneiden und Rühren 2—5 Minuten, zwischen Rühren und Erhitzen 10—15 Minuten, von Beginn bis Schluß der Erhitzung 30—45 Minuten, zwischen Beendigung der Erhitzung und Entfernnung der Molke 10—15 Minuten, zwischen Packen und Mahlen der Käsemasse ca. 150 Minuten, zwischen Mahlen und Salzen 10—25 Minuten, zwischen Salzen und Einfüllen in die Form 10—15 Min., zwischen Beginn des Pressens und dem ersten Wenden 25—50 Minuten, zwischen dem Verlaben der Milch und dem Pressen des Käses 5 Stunden, und das Pressen an und für sich 14—16 Stunden.

Die Herstellung von erstklassigem Cheddar=Käse erfordert nicht nur reiche Erfahrungen, sondern außerordentliche Aufmerksamkeiten betreffend Temperaturkontrolle usw. während des ganzen Fabrikationsvorganges. Es wird darüber berichtet, daß in U. S. A. und Canada die Käsemilch durchweg dauerpasteurisiert wird. Man hat Abneigung gegen momenterhitzte Milch, weil diese beim Labzusatz zu langsam koaguliert, und weil der fertige Käse von momenterhitzter Milch nicht die Festigkeit wie der von dauererhitzter Milch hat. Es kommt auch noch hinzu, daß die Dauerpasteurisation den Geschmack der Milch kaum verändert, da die hierfür notwendige Temperatur die aromatischen Stoffe kaum umbildet. Die Pasteurisation erfolgt in einem Behälter mit einem rotierenden Spiralsystem, worin Wasser zirkuliert. Der Dampf wird durch eine Leitung zugeführt. Zur Abkühlung führt man entweder Wasser oder abgekühlte Salzlake zu. Nachdem man auf die passende Temperatur abgekühlt hat, erfolgt der Zusatz der Farbe und Säure, und das Spiralsystem sorgt nun für eine völlig gleichmäßige Vermischung. Darauf wird die Käsemilch direkt in die Käsewanne abgezapft, wo der Labzusatz erfolgt. Zum Schneiden benutzt man eine Kombination von wagerecht und senkrecht gestellten Messern mit ca. 1.25 cm. Zwischenraum. Die Masse wird 3 bis 4 Mal geschnitten, wird dann einen Augenblick hingestellt und darauf vorsichtig so lange gerührt, bis die erwünschte Festigkeit erreicht ist. Jetzt wird die Molke abgezapft. Nach 10 bis 15 Minuten erfolgt ganz allmählich die Erhitzung, die sich auf etwa 35 bis 45 Minuten erstreckt. Das Rühren erfolgt durch einen mechanischen Rührer so lange, bis die Körnchen hinreichend zusammenhalten. Ist der Prozeß beendet, hat die Masse in jeder Beziehung die erfoderliche Festigkeit erhalten, dann wird der Käse in Stücke von 30 × 30 cm. geschnitten.

Hiermit beginnt nun die eigentliche Behandlung. Beim Wenden des Käses muß man sehr scharf auf den Verlauf der Säuerung achten. In der Regel läßt man am besten 15—20 Minuten zwischen dem einzelnen Wenden verstreichen. Damit die Temperatur sich immer konstant hält, deckt man den Käse in der Regel leicht zu, evtl. wärmt man die Wanne leicht an. Nach 3= bis 4maligem Wenden ist der Cheddar=Prozeß an und für sich beendet. Die Masse muß dann elastisch und glatt und das gleiche dichte und fleischartige Aussehen des fertigen Produktes haben. Das Kasein soll, wenn die Masse zum Mahlen fertig ist, Fäden von etwa 2 cm. aufweisen.

Man hat sehr viel verschieden Schneide- und Mahlapparate hergestellt. Nach dem Mahlen läßt man die Käsemasse in der Wanne etwas liegen, damit eine Durchlüftung stattfinden kann. Nach kurzer Zeit erfolgt der Salzzusatz und das Mischen muß nun so energisch erfolgen, daß die Salzmasse vollständig absorbiert wird. Der Käse wird darauf in Eisenformen gefüllt, die mit röhrenförmigen Stücken von Käseleinen ausgefüllt sind. Ist das Füllen beendet, dann gelangt der Käse in die Presse, wo er etwa eine Stunde verbleibt. Darauf wird er durch heißes Wasser gezogen und wiederum in eine Presse gelegt, worin der Käse bis zum nächsten Morgen verbleibt. Das Pressen soll möglichst in einem gesonderten Raum für sich stattfinden, da jede Abkühlung unter die gleichmäßige Temperatur von stark schädlicher Wirkung ist. In den ersten 20—25 Minuten erfolgt das Pressen nur sehr leicht, aber nach etwa 45 Minuten darf man, nachdem man nach und nach stärker gepreßt hat, mit voller Stärke pressen. Dieses starke Pressen wird dann 16 Stunden lang fortgesetzt. Dann wird der Käse zu dem Lager gebracht, wo er bei einer Temperatur von 14—16 Grad Cels. aufbewahrt wird. In der ersten Woche wird er jeden Tag gewendet, darauf wird er paraffiniert und nach einem kühleren Lagerraum gebracht. Nach etwa 3—4 oder 5 Wochen sammelt man so die Fabrikation der vielen einzelnen Molkereien und schickt diese an die eigentlichen Fabrikationsstätten.

Damit Geschmack und Qualität in jeder Beziehung den höchsten Anforderungen entsprechen, ist es von der allergrößten Bedeutung, daß die geeigneten Käsearten nun für das Mischen gebraucht werden. Es hat sich in der Erfahrung gezeigt, daß die Cheddartype für diese Fabrikation am geeignetsten ist. Bei Goudakäse ist die Fabrikation bedeutend schwieriger, so daß der Geschmack bei dem Endprodukt oft etwas zu wünschen übrig läßt. Man hat aber in Amerika und Canada in den letzten Jahren vielfach Chedar-Käse und Gouda-Käse mit einander im Fabrikationsverfahren gemischt und hiermit recht gute Erfahrungen gemacht. Es ist im allgemeinen in Deutschland bekannt, daß die Holländer gerade mit diesem Mischprodukt große Erfolge auf einigen Märkten im Auslande in den letzten beiden Jahren erzielt haben.

Natürlich gibt es sehr viele Methoden und unzählige Mischungsmöglichkeiten, die im Rahmen eines kurzen Aufsatzes nicht alle besprochen werden können. Man stellt auch vielfach pasteurisierten Schmelzkäse aus einer Magermilchtype her, und setzt dann unter der Fabrikation eine passende Menge Butterfett zur Erreichung der erforderlichen Fettprozente bei. Das Endprodukt erhält als Zusatz oft Kümmel, und in Amerika benutzt man sehr oft süßen spanischen Pfeffer. Es soll durchaus nicht bestritten werden, daß gerade die Herstellung von pasteurisiertem Schmelzkäse die Möglichkeit eröffnet, daß auch schlechte Qualitäten auf den Markt kommen. Mit schlechten Qualitäten wird man jedoch kaum Erfolg haben, während andererseits gute Qualitäten stets einen aufnahmefähigen Markt finden. Sehr gute Erfahrungen hat man bei der Fabrikation gemacht, wenn man 10 Prozent von einem erstklassigen, gut gelagerten und 6—8 Monate alten Chedar-Käse von reinem Geschmack nimmt und als Rest eine 8—9 Wochen alte frische Ware nimmt. Dieses Mischungsverhältnis führt eine außerordentlich günstige Uebereinstimmung der verschiedenen Aromastoffe her. Das Rohprodukt, also der Käse, wird zuerst mit siedend heißem Wasser behandelt, damit die Rinde aufweicht und damit etwaige Reste von Paraffin usw. ohne weiteres entfernt werden können. Mit einer Stahlbürste wird dann die Behandlung fortgesetzt, damit alle Risse usw. von Schimmelbildung usw. völlig befreit sind. Man schneidet dann den Käse in passende Stücke und behandelt ihn weiter mit einer Mahlmaschine etwa nach der Type der Fleischmaschinen. Um den Schwundverlust so niedrig wie möglich zu halten ,wird ein Teil der Rinde mit verwertet. Damit nun keine grobkörnigen Bestandteile der Rinde in dem späteren Endprodukt auftreten, benutzt man einen Zerkleinerer mit 3 Steinwalzen, wodurch die denkbar feinste Vermahlung stattfindet. Um den Wasser- und Fettgehalt in dem fertigen Produkt stets gleichmäßig zu halten, muß man natürlich auch den Wasser- und Fettgehalt in den benutzten Rohstoffen genau kennen, damit man unter Berücksichtigung des entsprechenden Schwundes während des Fabrikationsvorganges die Zusätze regeln kann.

Der Zusatz von Wasser erfolgt entweder unmittelbar bei Beginn der Fabrikation oder nach und nach während des Prozesses. Die Bestimmung des Säuregrades in dem benutzten Rohprodukt ist von außerordentlich großer Bedeutung, weil man hierdurch die Konsistenz des Fertigproduktes vollständig regulieren kann. Käse mit einem höheren Säuregrad als 1 bis 1½ Prozent eignen sich nicht gut für die pasteurisierte Type, wenn man nicht den Säuregrad reduziert. Es ist sehr schwierig, allgemeine Grundsätze darüber aufzustellen, nach denen das Rohprodukt sich während des Prozesses verändert. Hier kann nur eine langjährige Erfahrung entscheiden. Trotzdem man durch Geschmack und Geruch eine grobe Klassifikation vornehmen kann, ist die Berechnung des genauen Säuregrades doch unumgänglich notwendig. Um eine Standardware zu erreichen, benutzt man in der Regel Zusätze von Kalk (CaOH) und Soda (NaOH). Ist der Säuregrad zu niedrig, dann benutzt man zur Erhöhung Milchsäure ($C_3H_6O_3$). Vielfach gebraucht man auch Emulsionsstoffe wie Zitronensäure und Trinatriumphosphat. Diese Zusätze sind nicht unbedingt nötig, aber die praktische Erfahrung hat gezeigt, daß wenigstens ein geringer Zusatz von Zitronensäure sehr nützlich ist, weil dieser Zusatz den Fettverlust der Käsemasse während der Erhitzung verhindert und andererseits einen angenehmen, aromatischen und schwach salzigen, pikanten Geschmack hervorruft.

Die Farbe des Endprodukts wird in der Hauptsache von der Farbe der ausgesuchten Rohstoffe abhängig sein. Wenn man die Nuancen etwas verstärken will, dann setzt man etwas Käsefarbe zu. Damit die Mischung auch vollständig erfolgt, muß die Masse während des ganzen Erhitzungsprozesses sorgfältig gerührt werden. Man muß die Käsemasse ständig in Bewegung halten, damit das Ausscheiden von Butterfett verhindert wird. Als Mischmaschine benutzt man in Amerika und Canada durchweg einen Kupferkessel mit einer Dampfkappe und mit einer Kombination von Röhren, die sich in entgegengesetzter Richtung bewegen. Entspricht alles den geforderten Voraussetzungen, dann wird die Erhitzung auf 62 Grad Celsius 20—30 Minuten lang durchgeführt. Ob die Masse die erwünschte Konsistenz erhalten hat, kann man leicht daran erkennen, ob sie sich in Fäden ziehen läßt, ob sie bereits karamelartig geworden ist und ob sie nicht mehr an einem Stahlmesser kleben bleibt. Wenn der Käse nicht pasteurisiert werden soll, dann ist er jetzt zum Abzapfen fertig, während er im umgekehrten Falle noch weitere 20 Minuten bei starkem Rühren unter der angegebenen Temperatur gehalten wird.

Im allgemeinen kann man nachfolgende Regeln aufstellen:

1. Man will einen Käse mit ausgesprochenem reinem Cheddargej[...] Es ist erwünscht, wenn er als Rohware von möglichst guter Q[...] ist. Vor allen Dingen darf die Rohware nicht sauer, bitter usw. [...]
2. Der Käse wird mit heißem Wasser behandelt, damit die Paraffi[...] sich löst und die Rinde weich wird, worauf die Behandlung m[...] Stahlbürste erfolgt.
3. Ca. 10 Prozent von einem 8—9 Monate alten Käse mischt m[...] einem milden, 6—10 Wochen alten Käse, um eine Ware mit [...] Geschmack zu erreichen.
4. Der Wassergehalt der Käsemasse wird reguliert, bis der erw[...] Prozentsatz in dem fertigen Produkt erreicht ist.
5. Die Säure in der Käsemischung muß so eingestellt werden, d[...] Endprodukt etwa 1 Prozent enthält.
6. Man benutzt etwa ¼ bis ½ Prozent einer emulgierten Lösung.
7. Die Lagerung muß bei niedriger Temperatur erfolgen.

Ob die Fabrikation von der Mehrzahl der gangbaren Käsesor[...] in dieser Weise lohnt, läßt sich ohne genaue Kenntnis aller Einze[...] nicht sagen. Interessant sind in diesem Zusammenhang Durchsc[...] analysen, welche das kanadische Landwirtschaftsministerium 3 Jah[...] durch durchgeführt hat. Diese Untersuchungen bei rund 500 Käse[...] haben nachfolgendes Ergebnis gezeitigt:

Anzahl Proben	% Wasser	% Fett	% Fett in Trockensubstanz	% Kasein u. Trockensu[...]
Cheddar-Käse.				
444	34.82	33.75	51.77	31.43
Pasteurisierter Käse.				
48	39.02	28.84	47.35	32.14

Bekanntlich nimmt auch die französische Käsefabrikation je[...] legenheit wahr, um irgendwelche technischen und wissenschaftlichen [...] rungen zu verwenden. Man hat in den beiden letzten Jahren in [...] reich zahlreiche Versuche gemacht, um die pasteurisierte Milch in der [...] fabrikation, ganz speziell für die Herstellung des Camembert, zu verw[...] Durch diese Versuche wollte man feststellen, welchen Einfluß die P[...] sation der Käsemilch nicht allein auf den Gang der Fabrikation, [...] auch auf den Geschmack und die Haltbarkeit des Käses ausübt. Nac[...] teilungen von bekannten französischen Fachleuten haben die Erfah[...] in Frankreich gezeigt, daß die Verwendung von pasteurisierter M[...] der Käserei als ein wirklicher Fortschritt zu betrachten ist, denn [...] wonnenen Produkte sind in betreff Geschmack, Haltbarkeit usw. ga[...] klassig. Es dürfte mehr oder weniger bekannt sein, daß in den Käsere[...] in Frankreich das Verfahren des Herrn Mazé vom Pasteurschen I[...] angewendet wird, das eine Temperatur von 62—65 Grad von 5—1[...] benutzt. Es wird dann die Milch auf 40 Grad abgekühlt und unter [...] fügen einer Reinkultur zum Gerinnen aufgestellt. Das Reifen des [...] wird durch Hinzufügung trockener Kulturen erzielt. Es muß allerdi[...] diesem Zusammenhang darauf hingewiesen werden, daß einige Käsere[...] der Normandie ein etwas anders geartetes Verfahren benutzen. Im[...] stimmen alle Berichte aus französischen Fachkreisen darin überein, d[...] Pasteurisierung der Käsemilch eine größere Regelmäßigkeit in die [...] kation hineinträgt und daß die Ware, dank der vorzüglichen Konservi[...] sich leichter neue Absatzgebiete im Export schaffen kann als Kä[...] unpasteurisierter Milch.

Wo man mit pasteurisierter Käsemilch schlechte Erfahrungen g[...] hat, da ist es größtenteils darauf zurückzuführen, daß man nicht fü[...] Neutralisierung der durch das Pasteurisieren im Milcheiweiß her[...] rufenen Veränderungen gesorgt hat. Sorgt man aber für eine Ne[...] sierung dieser Veränderungen, dann läßt sich nach einem Beri[...] dänischen Staatsmeierei aus pasteurisierter Milch eine gute und n[...] Käsequalität herstellen. Dänische (von Wennevold), schwedische ([...] green), holländische und amerikanische Versuche haben einwandfrei e[...] daß die Ausbeute aus pasteurisierter Milch größer als aus nicht pa[...] sierter Milch ist. (Deutsche Versuche haben dasselbe ergeben. Sc[...] Die Tatsache, daß die Pasteurisation die natürliche Zusammensetzu[...] Milch ändert und daß man gezwungen ist, durch künstliche Mit[...] natürlichen Zustand der Milch-Eiweißstoffe wieder herzustellen, [...] natürlich die Käseproduktion aus pasteurisierter Milch etwas sch[...] Es gehört hierzu unbedingt eine größere Erfahrung und sorgfä[...] Arbeitsweise als bei der Käseherstellung aus unpasteurisierter Milch[...]

In der Denkschrift des dänischen Staatskonsulenten ist darauf [...] wiesen, daß die Fabrikation von pasteurisiertem Käse (Schmelzkäse[...] sich nur dort lohnen wird, wo eine vorzüglich ausgebaute Organisatio[...] einem Verkaufsverband großwirtschaftlichen Formats besteht. D[...] treffenden Käsefabriken müssen nicht nur große Kapitalien in Ma[...] anlegen, sondern müssen auch über ein sehr gutes Laboratorium ver[...] Die großen Firmen in der Schweiz, in Holland, Canada und A[...] haben alle Abschlüsse mit einer größeren Zahl von Molkereien, welc[...] Rohprodukt auf Grund ganz genauer Anweisungen herstellen. V[...] verbinden diese Käsefabriken mit der Herstellung von pasteuri[...] Schmelzkäse noch die Fabrikation von Käse in hermetischen Pac[...] Die letzten beiden Geschäftsjahre sind für alle Fabriken, die sich au[...] Zweige eingestellt haben, außerordentlich günstig gewesen, und man [...] teilt in ausländischen Fachkreisen die Aussichten für diese Industr[...] außerordentlich günstig. In Europa hat diese Ware bisher noch [...] allgemeinen Eingang gefunden, aber alle Anzeichen sprechen dafü[...] unter den großen Umwälzungen, welche die nächsten Jahre fraglo[...] auf dem Gebiete der Käseherstellung bringen werden, der pasteu[...] Käse berufen sein wird, die führende Stellung zu übernehmen und d[...] bisher gangbare Käsesorten in den Hintergrund zu drängen. Es is[...] anzunehmen, daß Kontinentaleuropa noch lange unbeeinflußt von [...] Umwälzungen auf dem Weltkäsemarkt arbeiten kann. Und sollte tat[...] die Einführung in Europa nicht so schnell und umfangreich vor sich [...] dann bietet dieser Käse jedenfalls für die nächste Zukunft recht gute [...] möglichkeiten auf den ausländischen Großmärkten. Voraussetzung is[...] dings, daß unsere Ware mit den besten kanadischen, neuseeländische[...] amerikanischen Erzeugnissen qualitativ konkurrieren kann. Auch nur[...] diesem Gesichtspunkt beabsichtigt Dänemark die Aufnahme [...] Fabrikationszweiges.

Mitteilungen

wei neue Sauermilchnahrungen in der Kinderernährung. Von Dr. ...endtel, Bremen. Die Volksernährung. 4. Jahrgang, Heft 16, ... 1929.

Die in Amerika gemachten günstigen Erfahrungen mit Milchsäure... veranlaßten schon im Jahre 1924 die Berliner Kinderklinik, Ernäh... versuche anzustellen. Im Gegensatz zu Amerika wurde aber keine ...säurevollmilch, sondern Milchsäuremagermilch zur Säuglingsernäh... verwandt. Die physiologische Wirkung der Milchsäuremilch bei ... Zusatz von 6—8 ccm reine Milchsäure zu 1 Liter Vollmilch ist ... nach vorgenommenen, eingehenden Untersuchungen schwierig zu er... Bekannt ist nur eine nach der Säuerung einsetzende feine Aus... ...g des Milcheiweißes und dadurch eine leichtere Magenverdaulich... ...r Eiweißstoffe. Wesentlich ist es, zu der Sauermilch 2 verschiedene ...hydrate, Mehl und Zucker, hinzuzugeben. Abnorme Gärungsvor... im Darm werden durch eine solche Ernährung herabgesetzt.

Eine andere Sauermilch ist die von Dr. Weißenberg angegebene ...ensäurevollmilch, welche vermittels des zitronensauren Nährzuckers ...bin hergestellt wird. Die beiden Sauermilchmischungen können ... allen Fällen, in denen Buttermilch indiziert ist, angewandt werden.

Die saure Milch-Oel-Mehlschwitzenernährung unterernährter Säug... Von R. Pollitzer. Poloclinico, sez. prat., 19, 1929.

1 Liter Kuhmilch wird 40 Gramm Olivenöl und eine Mehlschwitze, ...it Zucker gesüßt ist, zugesetzt; außerdem kommen 8 ccm reine Milch... hinzu, so daß eine saure Oelmehlschwitze entsteht. Im Liter 56 Gr. ... 22 Gr. Eiweiß und 4,6 Gr. Salze enthaltend. Die saure Milch wird ...unterernährten Säuglingen ausgezeichnet vertragen und bewirkt in ...gen von 400 bis 800 Gramm genossen eine rasche Gewichtszunahme. ... bei Kleinkindern werden bestehende Darmkatarrhe durch diese saure ... rasch beseitigt. Trendtel, Bremen.

Die Typhuserkrankungen in Palästina. Von Canaan. Deutsche ...izinische Wochenschrift, Nr. 33, August 1929.

Aus dieser Arbeit interessiert, daß trotz der in Palästina vorhan... schlechten hygienischen Verhältnisse und der häufigen Typhuserkran... ...en Wasser, Milch und Gemüse als Verbreiter des Typhus ...eine sekundäre Rolle spielen. Es wird angenommen, daß die häufigste ...che von Epidemien die Bazillenträger sind.

Trendtel, Bremen.

Die Mängel der heutigen Berliner Milchversorgung. Von Karl ...ndt, Berlin, Deutsche Zeitschrift für öffentliche Gesundheitspflege; 3—4, 5. Jahrgang, 1929.

Die bekannten Untersuchungen von Dr. Brandt mit der Aufdeckung ...reicher Mißstände in der Berliner Milchversorgung werden im Gegen... ...zu Ausführungen des Abteilungsdirektors im Hauptgesundheitsamt ...in, Borinski, gestellt werden, nicht für richtig gehalten. Brandt ... nun aus der gleichen Zeitschrift für öffentliche Gesundheitspflege, ...7—8, 4. Jahrgang, die gefundenen hygienischen Mängel Borinskis ...mmen und weist besonders darauf hin, daß selbst in Kindermilch in ...rozent der Fälle Mastitis-Streptokokkenvorhanden waren. Brandt ...mt an, daß sich nicht nur hier solche Mängel gezeigt haben, sondern ... bei der Anlieferung anderer Milch.

Eine Reform soll auf dem Wege der Qualitätsbesserung der Milch ...eine Ausmerzung der Milch, die einem bestimmten Mindeststandard ... genügt, vor sich gehen. Erzieherische Milchkontrolle soll besonders ...dem Lande ausgeübt werden.

Brandt kann sich dem vom Statistischen Nachrichtendienst der Stadt ...in am 16. 2. 1929 herausgegebenen Zeugnis für die Milchversorgung ...ins im Vergleich mit anderen Städten nicht anschließen.

Trendtel, Bremen.

Die Milchversorgung Berlins. Von Dr. P. Borinski. Bemer...n zu der Schrift „Der heutige Stand der Berliner Milchversorgung" ...Dr. Karl Brandt, zugleich eine Erwiderung auf den vorstehenden ...atz desselben Autors. Deutsche Zeitschrift für öffentliche Gesundheits...e, Heft 3—4, 5. Jahrgang, 1929.

In der Entgegnung von Borinski auf die Arbeit von Dr. Brandt ... angeführt, daß der Brandtsche Vorschlag im Auftrage der Studien...llschaft für die Milchversorgung Berlins m. b. H. gemacht worden ... Diese Studiengesellschaft soll eine wirtschaftliche Organisation sein, ...he von vornherein die Absicht hatte, Reformpläne aufzustellen und ... diesem Grunde muß die Arbeit Brandts die Berliner Milchversor... ... als augenblicklich sehr ungünstig darstellen. Mit Recht betont ...nski, daß sich das Hauptgesundheitsamt in Berlin an der hygienischen ...rwachung der Milch Berlins verantwortlich fühle, und daher diesem ... entgegenstehende Aeußerungen widerlegen muß. Es wird zurück...esen, daß die Mängel der Berliner Milchversorgung im erheblichen ...e darauf zu gründen sind, daß die Milch aus zu weiter Entfernung ... Berlin gebracht wird. Die Behauptung, daß die Kontrolle der ...h in Berlin uneinheitlich geknüpft sei, wird dadurch widerlegt, daß ...weislich die Milch in Berlin nur von 2 Stellen, der Polizei und dem ...esundheitsamt, überwacht werden. Es wird zugegeben, daß die ...herzeugungsstätten auf dem Lande nicht kontrolliert werden können ...rechtlichen Gründen.

Die Brandtschen Vorschläge, Besserung der Milchhygiene, müssen ... Umänderung der Stallungen mit so großen Kosten verbunden sein, ...sie für die Landwirtschaft nicht tragbar sein dürfte. Borinski ist in ...Lage, Brandt zu beweisen, daß er eine ganze Reihe Literaturstellen ... verstanden hat, und nicht nur aus diesem Grunde, sondern auch aus ... sehr eingehenden Darlegungen und Widerlegungen Borinskis muß ... der Eindruck gewonnen werden, daß Brandt seine Arbeit über die ...chte Milchversorgung Berlins erheblich umzuändern hat.

Trendtel, Bremen.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Reichsverband deutscher Molkerei- und Käserei-Besitzer und -pächter e. V., Berlin W. 57, Potsdamerstraße 69. Unsere diesjährige Herbst-hauptversammlung findet am 8. November, vormittags 11 Uhr, im Ebenholzsaal des „Rheingold" in Berlin, Potsdamerstraße (nahe Potsdamerplatz), statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden.
2. Die Genossenschaften und wir, insbesondere im Hinblick auf die Frage der Absatzorganisationen. Referent: Dr. Scherer.
3. Die Verordnungen über Butter und Käse.
4. Die neue Molkereikreditaktion.
5. Das Reichsmilchgesetz.
6. Verschiedenes. Fachliche Fragen: Die Frage der Beseitigung bezw. Verwertung der Abwässer. — Die Erhitzungseinrichtungen der Molkereien. — Schmelzkäse. — Desinfizierung der Käsekeller. — Bericht über die milchwirtschaftliche Studienreise nach Frankreich. — Die Eichpflicht in den Molkereien. — Das Berufsausbildungsgesetz.

Wir laden zu dieser Versammlung alle Privatmolkereien, auch solche, die unserem Verbande noch fernstehen, herzlichst ein.

Von 13 bis 14½ Uhr ist eine Mittagspause vorgesehen. Anmeldungen für ein gemeinsames einfaches Mittagessen erbitten wir bis zum 30. Oktober ds. Js. an unsere Geschäftsstelle.

In Anbetracht der wichtigen Fragen, die zur Verhandlung stehen, erwarten wir regen Besuch.

Tarifverhandlungen für das Molkereigewerbe im Freistaat Danzig. Die auf den 11. Oktober vom „Verband der Käsereibesitzer und -Pächter des Freistaates Danzig E. V." einberufene Versammlung mit der Tagesordnung: „Tarifverhandlungen", erfreute sich eines guten Besuches. Den Anlaß zu dieser Versammlung gaben eine Anzahl Arbeitnehmer, die sich dem „Getränke- und Nahrungsmittelverband" angeschlossen hatten. Von dieser Seite aus wurde schon längere Zeit versucht, das gute Einvernehmen, das zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern bestand und auch noch besteht, zu stören.

Der Vorsitzende des Verbandes der Käsereibesitzer und -Pächter, Herr Albrecht, Neuteich, der die Versammlung eröffnete, gab seinen guten Willen kund, daß er nicht gegen den Abschluß eines Tarifvertrages sei, als Gegenpartei käme aber der Verband der Getränke- und Nahrungsmittelarbeiter nicht in Frage, denn die Eigenart des Käsereibetriebes werde von diesen radikalen Elementen nicht berücksichtigt. Aus diesem Grunde hatte man den Vorsitzenden des Reichsverbandes der Molkereiangestellten, Herrn Direkt. Rauch, gebeten, an der Versammlung teilzunehmen und evtl. Vorschläge zu machen. Direktor Rauch, der ja in solchen Sachen kein Neuling ist, gab an Hand von andern Tarifverträgen ein anschauliches Bild. U. a. führte er auch aus, daß das Interesse an Tarifverträgen bedeutend nachgelassen habe. Daß sogar in verschiedenen Fällen diejenigen, die am lautesten danach schrien, wieder die ersten waren, die den Tarif nicht mehr wollten.

Nach einer lebhaften Diskussion, worin allerdings die Gehaltsfrage und die Dauer der Arbeitszeit nur gestreift wurden, einigte man sich dahin, die Arbeit einem Ausschuß, bestehend aus 5 Herren aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmerkreisen, zu übertragen.

Zu der Tariffrage kann man stehen wie man will, aber in dem einen wird mir jeder einsichtsvolle Fachmann beipflichten müssen: Für Betriebe mit ausschließlicher Käseherstellung, wie wir sie hier im Freistaat Danzig durchweg haben, ist ein Tarifvertrag ein Unding. Trotzdem ich zu den Arbeitnehmerkreisen gehöre, muß ich dies ausdrücklich unterstreichen. Die Gehaltsfrage wird ja dadurch doch nicht geregelt; denn für den Mindestlohn, der in einem solchen Vertrage festgesetzt ist, wird sich wohl mancher Gehilfe bedanken. Der Chef kann allerdings einem tüchtigen Menschen das Gehalt erhöhen und er wird es auch machen, aber wohlverstanden, gezwungen kann er dazu nicht werden. Das einzig Richtige ist, wenn nach Leistung gezahlt wird, und dazu brauchen wir keinen Tarifvertrag.

Dann die Arbeitszeit! Hier gehen die Ansichten noch stärker auseinander. Ich möchte dazu folgendes bemerken: Als ich vor ca. 15 Jahren den Käserberuf erlernte, da war ich mir vorher klar, daß ich wohl einen schweren, aber auch einen schönen Beruf gewählt habe. Nach der Arbeitszeit habe ich damals so wenig wie heute gefragt, sondern habe gearbeitet, bis ich mein Tagewerk vollbracht hatte. Wenn man auch im Sommer manchmal scharf rangenommen wurde, dafür verlebte man im Winter manch faulen Tag.

Das schichtweise Arbeiten, wie es öfter vorgeschlagen wird, kommt nur für Großbetriebe in Frage, nicht aber für die Käsereien des Freistaates Danzig. Diese Betriebe haben sonst schon schwer genug zu kämpfen, hervorgerufen durch die Abtrennung vom Reich und die damit verbundenen Zollschikanen. Dann darf nicht außer acht gelassen werden, daß das Interesse an der Arbeit durch einen Tarifvertrag leidet. Erfahrene Fachleute bestätigen uns dies. Also, der Sinn vom ganzen: durch den Tarifvertrag erobert niemand etwas, wohl aber kann ein Zankapfel daraus werden. Es sollte mich freuen, wenn mich jemand eines Besseren belehren würde.

W. Winkelmann, N.

Rundschau

Zum Einfuhrzoll für Kasein. Der Reichstag hat vor einiger Zeit beschlossen, den Butterzoll von 30 RM. auf 50 RM., also um ⅔ des bisherigen Zolles, zu erhöhen. Gleichzeitig nahm er eine Entschließung an, wonach die Reichsregierung ersucht werden soll, die Zollsätze für Molkereiprodukte, darunter auch für Käsestoffe (Kasein), dem neuen Zollsatz für Butter anzugleichen und dem Reichstag eine entsprechende Vorlage zu unterbreiten. — Zurzeit wird Kasein nach Nr. 373 des deutschen Zolltarifs mit 6 RM. je Dz. verzollt. Bei Verwirklichung der vorerwähnten Anregung würde also der Zollsatz für dieses Erzeugnis auf 10 RM. heraufgesetzt werden. Gegen eine solche Zollerhöhung bestehen jedoch vom Standpunkt der an der Angelegenheit beteiligten bezirkseingesessenen Wirtschaftszweige, insbesondere der Chromo- und Buntpapier-Industrie, ganz erhebliche Bedenken. Für sie stellt nämlich das Kasein einen unentbehrlichen Rohstoff dar, bei dessen Bezug sie ausschließlich auf das Aus-

land angewiesen ist, weil eine regelmäßige Kaseinerzeugung aus deutscher Milch überhaupt nicht in Frage kommt. Die Zollerhöhung würde also lediglich die heimischen Kaseinverbraucher belasten, ohne für irgendeine andere Gruppe der deutschen Wirtschaft Nutzen zu stiften. — Da außerdem auch aus dem Kreise der heimischen Musikinstrumentenindustrie Widersprüche gegen die fragliche Zollerhöhung laut geworden sind, hat die Industrie= und Handelskammer Plauen das sächsische Wirtschaftsministerium gebeten, nachdrücklichst darauf hinzuwirken, daß nicht nur die geplante Erhöhung des Kaseinzolles von 6 auf 10 RM. je Doppelzentner unterbleibt, sondern im Gegenteil die früher in Aussicht genommene Senkung auf 2 RM. vorgenommen wird. H.

Anmerkung der Schriftleitung: Unsern Standpunkt zu dieser Angelegenheit haben wir an dieser Stelle wiederholt zum Ausdruck gebracht (siehe u. a. die Artikel in den Nummern 4 und 10/1929 der Molkerei=Zeitung). Wir brauchen deshalb nur kurz darauf hinzuweisen, daß die deutsche Land= und Milchwirtschaft sich weder mit einer Zollsenkung für Kasein auf 2 RM. je Dz., noch mit einer Zollerhöhung auf 10 RM. je Dz. jemals einverstanden erklären kann. Es muß vielmehr nach wie vor gefordert werden, daß der Kaseinzoll zunächst im Verhältnis zum Quarg auf mindestens 20 RM. erhöht wird. Da nach dem Beschluß des Reichstages die Zölle für alle Milcherzeugnisse dem Butterzoll anzugleichen, also entsprechend zu erhöhen sind, so muß der endgültige Kaseinzoll mindestens 30 RM. je Dz. betragen. Die deutsche Kaseinherstellung kann aus Rentabilitätsgründen erst dann einen größeren Umfang annehmen, wenn diese Zollerhöhung vorgenommen ist.

Wie durch die Butterzollerhöhung u. a. die eigene Buttererzeugung gefördert und der Frischmilchmarkt entlastet werden soll, so soll durch die Kaseinzollerhöhung die Kaseinerzeugung gefördert und der Quarg= und Käsemarkt (während der Milchschwemme) entlastet werden. Letzten Endes soll die ganze Zollerhöhung natürlich mit dazu beitragen, daß die Erzeugung an Milch und Milcherzeugnissen eine beträchtliche Steigerung erfährt, damit auf die starke Einfuhr allmählich überhaupt verzichtet werden kann.

Man wird an maßgebender Stelle ernstlich prüfen müssen, ob man zum Nutzen der gesamten Volkswirtschaft den Kaseinzoll ausreichend erhöhen, oder ihn im Interesse der verarbeitenden Industrien so belassen oder gar senken soll.

Butterprüfung in Münster i. W. Zu der am 15. d. Mts. stattgefundenen Butterprüfung waren 24 Proben eingesandt

Es wurden bezeichnet:

6 Proben = 25,0 Prozent als hochfein geeignet
8 „ = 33,3 „ „ fein „
9 „ = 37,5 „ „ gut „
1 „ = 4,2 „ „ mittel „
11 Proben = 45,0 Prozent = markenfähig

Butter mit 19—20 Punkten wird als hochfein bezeichnet
„ „ 17—18 „ „ „ fein „
„ „ 15—16 „ „ „ gut „
„ „ 13—14 „ „ „ mittel „
„ unter 13 „ „ „ abfallend „

Es betrug die höchste Punktzahl 20
„ „ „ niedrigste „ 14
„ „ „ durchschn. „ 17

Gesalzen = 5 Proben.

Es wurden bezeichnet:

1 Probe = 20,0 Prozent als hochfein geeignet
2 „ = 40,0 „ „ fein „
1 „ = 20,0 „ „ gut „
1 „ = 20,0 „ „ mittel
3 Proben = 60,0 Prozent = markenfähig

Ungesalzen = 19 Proben

Es wurden bezeichnet:

5 Proben = 26,3 Prozent als hochfein geeignet
6 „ = 31,6 „ „ fein „
8 „ = 42,1 „ „ gut „
8 Proben = 42,1 Prozent = markenfähig

Wann ist eine gewerbliche und wann eine landwirtschaftliche Viehhaltung anzunehmen? Der Gewerbesteuer unterliegen, wie aus § 3 der Gewerbesteuerverordnung hervorgeht, die Landwirtschaft und die Viehzucht nicht. Eine Befreiung von der Gewerbesteuer soll aber nach der erwähnten Steuerverordnung nicht eintreten, sobald Vieh gewerbsmäßig hauptsächlich von angekauftem Vieh gefüttert wird, um es zum Verkaufen zu mästen oder um die von diesem Vieh gewonnene Milch zu verkaufen. Die zuletzt erwähnte Bestimmung, so führte das Oberverwaltungsgericht u. a. in einer grundsätzlichen Entscheidung aus, sei nicht dahin auszulegen, daß Gewerbsmäßigkeit schon dann anzunehmen sei, wenn Vieh hauptsächlich von angekauftem Futter zu dem erwähnten Zweck unterhalten werden, vielmehr unterliege die Viehhaltung der Gewerbesteuerpflicht erst dann, wenn sie als gewerblicher Betrieb zu erachten sei; diese Voraussetzung sei dann für vorliegend zu erachten, wenn die Viehhaltung, ausgesondert aus dem Zusammenhang eines landwirtschaftlichen Gesamtbetriebes, den ausschließlichen Sonderzweck verfolge, Vieh zu mästen oder mit Milch Handel zu treiben; sie müsse außerhalb des Rahmens der Landwirtschaft, welche auf die Benutzung der Erdoberfläche zur regelmäßigen Gewinnung pflanzlicher oder tierischer Erzeugnisse oder beider Arten von Erzeugnissen gerichtet sei und nach dem Herkommen den Betrieb des Ackerbaues und der Viehzucht umfasse, liegen, d. h. Selbstzweck sein. Werde innerhalb eines landwirtschaftlichen Betriebes Vieh zum Zwecke der Mästung und des Verkaufs gehalten, so sei dieser Betrieb auch dann von der Steuer befreit, wenn zum Unterhalt des Viehs der größte Teil des Futters zugekauft werde. Ebenso wie es landwirtschaftliche Betriebe gebe, die von jedem Ackerbau absehen und nur Viehzucht treiben, sei als landwirtschaftlicher Betrieb auch eine Weidenwirtschaft anzusehen, bei welcher das Vieh nicht gezüchtet, durch Fütterung und Weidegang im Wege der Mast zum gewinnbringenden Verkauf geeignet gemacht und dann verkauft werde, bei welcher vielmehr jährlich im Frühjahr Vieh angekauft, während der folgenden Monate auf den Weiden festgemacht und dann zum Verkauf gestellt werde. Für die Abgrenz[ung] eines solchen landwirtschaftlichen Betriebes, in welchem das Vieh n[icht] gezüchtet, sondern zur Mast angekauft werde, vom gewerbsmäßigen V[ieh]handel komme es darauf an, ob in einem über die Verhältnisse des la[nd]wirtschaftlichen Betriebes hinausgehenden Maße Vieh angekauft und [ver]kauft werde. Werde dieser Rahmen überschritten, so könne von ei[ner] landwirtschaftlichen Benutzung des Boden zur Gewinnung tierischer [Er]zeugnisse, d. h. von einem rein landwirtschaftlichen Betriebe nicht [ge]sprochen werden. (Aktenzeichen: VIII. 69. 28). M.

Das Zuchtziel des schwarzweißen Niederungsrindes in Mi[lch]ergiebigkeit und Mastfähigkeit. Ueber dieses Thema hielt auf der Tag[ung] der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Dresden im Milchwirtsch[aft]lichen Ausschusse Oberlandwirtschaftsrat Dr. h. c. Peters, Königsb[erg] in Preußen, einen bemerkenswerten Vortrag. Er führte folgendes aus:

Das Zuchtziel des schwarzweißen Niederungsrindes ist im let[zten] Jahrzehnt durch die Einwirkungen der Kontrollvereine und neuerdi[ngs] auch durch das Deutsche Rinderleistungsbuch auf hohe Milchleistun[g] eingestellt. Gerade die Arbeiten des Deutschen Rinderleistungsbuches [er]möglichen es, die leistungsfähigen Tiere zu erkennen und ihr Blut [zu] verbreiten. Darin liegt der große Wert dieser Einrichtung, die [uns] zweifellos züchterisch weiter bringen wird. Zur Einhaltung der r[ich]tigen Linie des auf Milchleistung gerichteten Zuchtzieles wird heute [in] allen Zuchtbezirken mit vollem Recht ein tiefes, breites, muskulöses Ri[nd] verlangt. Man will ein Rind züchten, das viel Milch gibt und das ei[nen] hohen Fleischwert hat. Je mehr die Leistungen, d. h. die Milch= u[nd] Fleischleistungen, in den Vordergrund gestellt werden, um so mehr m[uß] das Zuchtziel von jedem unnötigen Ballast befreit werden. Die prakti[sche] Nutzbarkeit der Tiere muß für das Zuchtziel ausschlaggebend sein. Pr[ak]tisch sind die Tiere die wertvollsten, die das wirtschaftseigene Futter [in] möglichst hohem Grade in Milch und Fleisch umzusetzen vermögen. D[as] wirtschaftseigene Futter muß in großen Mengen aufgenommen werd[en,] wenn es den Tieren genügend Nährstoffe bieten soll. Die Tiere müs[sen] dann durch Züchtung und Gewöhnung befähigt werden. Hierzu si[nd] vollrumpfige Tiere mit starker Flanke am geeignetsten. Die Leichtfütter[ig]keit muß bei allen Rassen, auch bei dem schwarz=weißen Niederungsvi[eh] noch mehr in den Vordergrund treten, als es jetzt schon der Fall ist. H.

Die Preisentwicklung auf dem Schlachtrindviehmarkt. Nach d[em] Institut für Konjunkturforschung wird bei der Preisgestaltung das sta[rke] Angebot von als Abfallprodukt der in= und ausländischen Milc[h]wirtschaft an den Markt gelangenem Kuhfleisch weiter in Ri[ch]tung eines Preisdrucks, besonders für Kühe und geringe Qualitäten [der] anderen Gruppen wirken.

In der Preisentwicklung dürfte der festere Grundzug d[es] Marktes für Ochsen, Bullen und Färsen weiter in Erscheinung treten, [da] stärkere Produktionserhöhungen für diese Gruppen angesichts der un[be]friedigenden Preislage weder im Inland noch im Ausland in Aussi[cht] stehen.

Auf längere Sicht hängt die Versorgungs= und Preislage auf de[m] Rindviehmarkt indessen von der Entwicklung der Milchwir[t]schaft ab. Die Aussichten der Milchwirtschaft sind dabei besonders v[on] der weiteren Verbrauchsentwicklung für Milch und Molker[ei]erzeugnisse abhängig. Je günstiger sich diese gestaltet, deste größer, je u[n]günstiger, desto geringer wird die auf die Dauer verfügbare Menge v[on] Kuhfleisch sein. Dabei wird die Art der Handhabung der Milchprodu[k]tion, besonders ob ihre Steigerung bei größerer oder geringerer Ve[r]mehrung der Kuhzahl vor sich geht, eine große Rolle spielen. Niedri[ge] Preise für Schlachtkühe drängen in Richtung einer Steigerung der Mil[ch]leistung je Kuh, tunlichster Beschränkung der Kuhhaltung und Kuhve[r]käufe. Bisher haben diese von niedrigen Preisen für Schlachtkühe au[s]gehenden Einflüsse in der Bestands= und Umsatzentwicklung keinen Au[s]druck gefunden. Die niedrigen Preise für Schlachtkühe haben jedoch zw[ei]fellos einen starken Antrieb zur Erhöhung der Milchproduktion du[rch] Leistungssteigerung je Kuh abgegeben, wodurch sinkende Produktion[s]kosten für Milch bewirkt werden. Anderseits stellt aber der durch niedri[ge] Preise bedingte geringe Erlös für Schlachtkühe einen niedrigen Ei[n]nahmeposten in der Rentabilitätsrechnung dar, wodurch die Grenze d[er] Wirtschaftlichkeit in der Kuhhaltung herabgesetzt wird. Inwieweit die verschiedenartigen Tendenzen in der Entwicklung des Rindviehbestand[es] ihren Niederschlag finden werden, bleibt abzuwarten. Wird sich d[ie] Milchwirtschaft weiter ausdehnen, so wird auch die Versorgung mit Rin[d]fleisch relativ reichlich bleiben. Wird das Wachstum der Milchwirtsch[aft] gehemmt werden, so wird eine Stagnation des Angebotes nicht nur a[us] heimischer, sondern auch aus ausländischer Produktion die notwendi[ge] Folge sein.

Unglaubliche Zustände in einem Molkereibetrieb. Eine größe[re] Milchverteilungsstelle in Saarbrücken, Stadtteil St. Johann, mußte weg[en] vorgefundener allgemeiner Unsauberkeit polizeilich geschlos[sen] werden.

Es handelt sich um die „Cooperative Laitierre de l[a] Moselle“, einem Molkerei=Großbetrieb, der aus den Sammelstellen [in] Metz, Busendorf und Bensdorf Milch bezieht und die Verteilungsstel[le] für Groß=Saarbrücken und der näheren Umgebung in der Rosenstra[ße] eingerichtet hat. Es ist der gleiche Betrieb, in welchem bereits v[or] einigen Monaten mehrere Tausend Liter verdorbene Milch beschlagnahmt werden mußte. Damals versuchten die Le[i]ter dieses Unternehmens durch falsche Berichtigungen, die [sie] der Presse zugehen ließen, diesen Vorgang zu verschleiern. Vor einig[en] Tagen wurde der Betrieb revidiert, wobei man unglaubliche Zustände vo[r]fand. Man entdeckte ein größeres Lager mit total ver[]schmutzten Milchflaschen, im Verteilungsraum standen meh[]rere Kannen verdorbener Milch und gleichzeitig wurde[n] mehrere Körbe vorgefunden, in denen sich Butter befand, die schon se[it] längerer Zeit total verdorben und einen ekelhaften Geruch verbreite[te.] Zudem strotzte der Steinboden der Verteilungshall[e] sowie der Hof von Unsauberkeit. Die Kleidung der mit d[er] Verteilung der Milch beschäftigten Frauen entsprach hinsichtlich ihr[er] Sauberkeit ebenfalls nicht den polizeilichen Vorschriften.

Die Polizeidirektion verfügte daher die sofortige Schließun[g] der Verteilungsstelle. Beamte überwachen zurzeit die Reinigung des B[e]triebes und haben Anordnung, weder Milch hinein, noch hinaus zulasse[n].

Von den Schwarzwaldwerken Lanz-Mannheim. Der von der Firma ...eschlagene Vergleich wurde vom Gericht bestätigt und damit rechts-...tig. Außer den im Juni ds. Js. bezahlten 17½ Prozent bezahlt die ...na im Rahmen des Vergleiches weitere 35 Prozent.

Das im Jahre 1927 neu aufgenommene Fahrradgeschäft, das sich als ...erordentlich verlustbringend erwiesen hat und die Ursache für die ...nziellen Schwierigkeiten gewesen ist, ist inzwischen aufgegeben worden. ...Fabrikationsprogramm des Unternehmens umfaßt also für die ...ze wie früher die seit vielen Jahren bekannten Original-Lanz-Zentri-...n für Entrahmung und Reinigung bis 10000 Liter Stundenleistung, ...er Kompressoren und Kältemaschinen.

Hohe Milchleistung einer Allgäuer Kuh (Höhenvieh). Die Kuh ...ma" Nr. 1 1062 des Herrn Burger in Sonthofen, die der graubraunen ...irgsrasse angehört, wurde als erste Kuh des Allgäuer Schlages in das ...tsche Rinderleistungsbuch aufgenommen. Die Kuh hat in 365 Tagen ... Kg. Milch mit 3,94 Prozent Fett, d. i. 269 Kg. Fett, geliefert.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur ...fügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" ... in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unter-...neten Verfasser überlassen.

Frischmilchprüfungen.

Wenn auch nicht voraus, so ging doch neben der planmäßigen Wer-...g für erhöhten Frischmilchverzehr eine Bewegung einher, die auf ...e Verbesserung der Güte der Frischmilch hinzielt.

Diese Bestrebungen begegneten leider, das ist nicht wegzustreiten, ...weise einem aktiven, sehr häufig aber einem passiven Widerstand bei ...milchliefernden Landwirten. Mancher Molkereiverwalter möchte zu ...weit gerechteren Bezahlungsweise der Milch nach Güte übergehen, ...dazu Frischmilchprüfungen, zum wenigsten Schmutzprüfungen, durch-...ren, aber die Molkereigenossen lehnen diesen Vorschlag glatt ab. ...lkereibesitzer und -Pächter haben in diesen Fragen einen besonders ...wierigen Stand. Es wird ihnen durch die Drohung, die Milchlieferung ...zustellen, oft einfach unmöglich gemacht, gesunde wirtschaftliche Neue-...ngen in dieser Beziehung einzuführen.

Nur da, wo fortschrittlich wirtschaftende Landwirte in Zuchtgebieten ...ügend Einfluß auf ihre Mitlieferanten haben, lassen sich mitunter Be-...bungen zur Hebung der Milchqualität durchführen, die sich dann in ...zer Zeit recht fördernd für die Milchwirtschaft auswirken.

Aus obigen Gründen finden auch die von den Kammern oder Ver-...nden eingerichteten Milchprüfungen noch nicht die Beachtung, die sie ...entlich verdienten. Man muß sich daher häufig genug noch mit Prü-...ngen begnügen, von denen die Veranstalter sehr wohl wissen, daß sie ...zureichend sind. Aber wollte man von Anfang an die Bedingungen ...art straff und streng festsetzen, dann würden sich nur wenige, vielleicht ...r keine Einsender finden, und das anfänglich schon geringe Interesse ...rde vor der Zeit völlig aufhören. Bei der besonderen, für unsere ...tige Zeit vielleicht zu bedächtigen Einstellung der Landwirtschaft — ...man unbedingt Rechnung tragen muß, kann man nur schrittweise vor-...en, man muß Geduld haben, wenn man überhaupt etwas erreichen ...l —, und darf nicht alles gleich auf einmal erwarten.

Immerhin sind schon in einigen Landesteilen ganz annehmbare Er-...e durch regelmäßige Milchprüfungen erzielt worden. Wer mit In-...esse die Fachzeitungen liest, weiß, daß vielerorts monatliche Milch-...üfungen erfolgen, so z. B. auch in Hannover.

Bei diesen regelmäßigen Milchprüfungen sucht man die Mängel zu ...gehen, die sich bei der Beschickung von Ausstellungen kaum vermeiden ...en.

Während bei größeren Schauen der Absendetermin und der Prü-...gstag schon reichlich vorher bekannt gegeben werden müssen, erfolgt ...Aufforderung zur Absendung der Proben zu den regelmäßigen Prü-...gen so, daß wenig Zeit verbleibt, um die Proben für die Prüfung be-...ders zu schönen. Im übrigen bietet gerade der Versand von Milch ...Prüfung hierbei besondere „technische" Schwierigkeiten; es sei nur an ...vorherige Zusendung von Isolierkästen erinnert. Doch man ist be-...bt, mit dem Termin ständig zu wechseln, und diesen so kurz vorher erst ...annt zu geben wie möglich.

Die in Nr. 115 vorgeschlagene telegraphische Zustellung der Auffor-...ung stößt bei weit entfernt liegenden Landmolkereien und Gütern auf ...ße Schwierigkeiten, ganz abgesehen von den zumindest zehnfach höheren ...ten (außerdem Kostenzuschlag für Boten im Landzustellungsbezirk). ...e aber soll der Versand bewerkstelligt werden dort, wo infolge schlechter ...hnverbindung (abseits der Bahn, etwa 1—2 Stunden zur Kleinbahn) ...e Möglichkeit zu sofortiger Auflieferung besteht? Zu berücksichtigen ...weiter bei den großen Entfernungsunterschieden zur Prüfungsstelle ...in schon innerhalb einer Provinz, daß die Telegramme doch niemals ...gleichen Zeit in die Hände der Empfänger gelangen können. Es kom-...n auch hier Unterschiede in der Zustellung bis zu 24 Stunden vor. Eine ...die Stunde genau festgelegte Absendung läßt sich, den besten Willen ...eits vorausgesetzt, in der Praxis unmöglich einhalten.

Mit Kontrollbeamten wird man dieser Schwierigkeiten auch nicht ...r. Man denke sich nur eine Prüfung, zu welcher 40 oder 60 Molke-...en einsenden, und es gibt erfreulicherweise doch schon in vielen Pro-...zen Prüfungen mit weit höheren Einsenderzahlen. Wo stünden 60 ...mehr Kontrollbeamte, d. h. für jeden Einsender ein Beamter zur ...obenahme bereit?

Die Erfassung der Milchproben am Verbrauchsort dürfte aber auf ...h größere Schwierigkeiten stoßen und weit höhere Kosten schon inner-...b einer Provinz verursachen. Man bedenke nur einmal, daß z. B. die ...ovinz Hannover in 6 Regierungsbezirke eingeteilt ist mit annähernd ...Kreisen, abgesehen von den Freistaaten Bremen und Hamburg, sowie ...gesprengten Teilen von Braunschweig, Lippe-Detmold und Schaum-...g-Lippe. Die hohe Zahl an Verbrauchsorten würde hier eine Probe-...me an einem und demselben Tag nicht zulassen. Und das Ergebnis, ...ängig u. a. von Wärmegrad und Transportdauer, wird an einem ...ßen und schwülen Tag ein ganz anderes sein, als an dem darauf fol-...den Tag mit vielleicht regnerischem Wetter und kühlen Temperaturen. ...se Proben von zwei aufeinanderfolgenden, aber doch bezüglich Witte-rung ganz verschiedenen Tagen ließen sich kaum gerechterweise mitein-ander vergleichen. Nebenbei sei in diesem Zusammenhang nur kurz erwähnt, daß es mit dem Geschmack auch seine eigene Bewandtnis hat. Der eine mag keinen Kochgeschmack; der andere erklärt eine Milch für „vollmundig", bei der uns hinterher die Labgär- oder schon die Schmutzprobe den richtigen Aufschluß gibt. Es ist nicht ganz einfach und bedarf einiger Uebung, bei den Richtern eine möglichst einheitliche Geschmacksrichtung festzulegen. Richtig ist es daher, wenn auch den sonstigen Qualitätsprüfungen ein entscheidender Wert beigemessen wird und ein Punktierungssystem zur Anwendung kommt, (vergl. Dr. Dörge: Die amtlichen Milchprüfungen, Molkerei-Zeitung Nr. 91). Also, selbst zugegeben, daß unser bisheriges System noch Mängel aufweist, ist es deshalb aber ganz wertlos?

Wichtig ist doch bei diesen Prüfungen zunächst die Feststellung etwaiger Geruchs- und Geschmacksfehler, sowie von Euterkrankheiten oder gar sonstiger Krankheitserreger. So einfach ist es eben nicht, „alle" Fehlerquellen bei der Probenahme auszuschalten. Derjenige, der hierbei weiß, worauf es ankommt und sich Mühe gibt, um ein möglichst einwandfreies Erzeugnis zur Prüfung einzusenden, der wird auch, wenn es sich um den laufenden Absatz seiner Ware handelt, auf dem Posten sein und sich um die ständige Güte seiner Ware kümmern. Reklame allein kann ihm auf die Dauer auch nicht nützen. Wenn die Qualität hinter den Anpreisungen zurückbleibt und dem Geschmack der Verbraucher nicht entspricht, oder nur die Zustellung den persönlichen Wünschen nicht nachkommt, dann nutzen selbst die schönsten Medaillen (Denkmünzen) und farbenprächtigsten Diplome nichts. Wenn es so einfach wäre, bei einigermaßen gutem Willen gelegentlich mal „alle" Fehlerquellen auszuschalten, dann muß es einen doch wundern, daß nicht sämtliche Aussteller — die doch sicherlich alle ein Interesse an einem günstigen Endergebnis jedes Wettbewerbes haben —, jeweils mit mindestens ersten Preisen abschneiden, sondern daß es noch eine ganz beträchtliche Zahl gibt, die noch nicht einmal mit 2. oder 3. Preisen ausgezeichnet wird, die also leer ausgeht, und das sogar bei den großen, gut beschickten D. L. G.-Schauen.

Bei den monatlichen Milchprüfungen kleineren Stils, wie sie doch schon mehrfach durchgeführt werden, kann man erst recht nicht so allgemein von einer „Prämiierung einmaligen Fleißes" sprechen. Die Proben werden, wie schon erwähnt, so kurzfristig als eben nur möglich angefordert. „Alle" Fehlerquellen bei der Probenahme zu vermeiden, dürfte m. E. ziemlich unmöglich sein; es hieße bei dem Futter anfangen und in jedem Stalle bei der einzelnen Kuh fortfahren. Bei den regelmäßigen Milchprüfungen findet überhaupt keine Prämiierung statt. Ihr Zweck, Hebung der Qualität der Frischmilch sowohl als auch der Werkmilch infolge der gesteigerten Anforderungen wird auf anderem Weg zu erreichen versucht, nämlich auf Grund eingehender Beratungen. Dazu ist es erforderlich, daß neben der Sinnenprüfung noch andere Qualitätsprüfungen, wie Reduktase, Katalase, Keimzahl, Keimart, Sediment, Prüfung auf Gasbildner, Säuregrad, Verhältnis von Säurebildnern zu Nichtsäurebildnern vorgenommen und bei der Beurteilung berücksichtigt werden.

Durch diesen umfassenden „Einblick in die Milch" können oftmals Fehlerquellen aufgedeckt werden. Die vielseitigen Untersuchungen bilden die Grundlage für die besonders wertvolle Erteilung von Ratschlägen. Es genügt heute doch nicht, ebenfalls durch die Sinnenprüfung Fehler festzustellen. Es wird vielmehr versucht, die Ursachen von Fehlern festzustellen und diese durch eingehende Beratungen raschestens abzustellen. Wesentlich dürfte daher in jedem Fall der Prüfungsbefund für jedwede Molkerei sein. Wichtig ist es vor allem schon für den Molkereileiter oder den Milchhandel treibenden Landwirt, zu wissen, daß die zum Verkauf kommende Milch einwandfrei, vor allem frei von Krankheitserregern ist. Bei etwaigen Fehlern wird es ihm nur von Nutzen sein, wenn ihm gleichzeitig Abwehrmaßnahmen bekannt gegeben werden. Die wenigsten Molkereien werden als regelmäßige Einsender mit „verschönten" Proben sich selbst und anderen etwas vorzumachen versuchen. Mit blauem Dunst ist keinem genutzt, so kommt man nicht weiter. Diese Selbstbeweihräucherung hält in dieser kritischen Zeit nicht lange vor. Von jedem ernsthaften Betriebsleiter darf man vielmehr heute erwarten, daß es ihm darauf ankommt, die Güte der von ihm vertriebenen Waren, insbesondere der Milch, im Vergleich zu anderen Betrieben, kennen zu lernen und plötzlich auftretende Fehler raschestens aufzuklären und abzustellen, um dem Erzeuger sowohl als auch dem Verbraucher keinen Schaden zuzufügen.

Die Hebung der Milchqualität und damit die Verbesserung des Absatzes muß heute das Ziel jedes Landwirtes und jeder Molkerei sein. Fortschritte können auf diesem Wege nur erzielt werden durch redliches, ernstliches Bemühen.

In diesem Sinne sind die wohlgemeinten Ratschläge und offene Kritik, die eher helfen als tadeln will, begrüßenswert. Durch die regelmäßigen Milchprüfungen mit ihren eingehenden Beratungen werden wir allmählich zum Ziele kommen. Wir werden nicht alles in einem Tage schaffen. Behalten wir nur unser Ziel ständig im Auge und streben wir darnach, ihm immer näher zu kommen! Bei all unseren Bestrebungen dürfen wir aber nicht außer Acht lassen, daß wir ein verarmtes Volk sind und unser Ziel mit möglichst geringen Kosten erreichen müssen. —

K. K.

Hebung der Butterqualität.

Unter dieser Ueberschrift beschäftigt sich Herr „y" in Nr. 118 mit dem von mir eingeführten Rahmengaser und sagt, daß diesem „Apparat eine Wunderwirkung inbezug auf die mit ihm erzielten Erfolge zugesprochen wird." Diese Bemerkung kann nicht unwidersprochen bleiben, da kaum jemals ein objektiv denkender Konstrukteur der von ihm in den Verkehr gebrachten Maschine eine Wunderwirkung nachsagen wird. Etwas derartiges ist auch nicht bei der Empfehlung des Rahmentgasers geschehen, sondern im Gegenteil wurde stets betont, daß die anderen Voraussetzungen zur Schaffung einer guten Butter ebenfalls erfüllt sein müssen, wenn der Rahmentgaser seine Wirkung tun soll. So heißt es in einer der letzten Veröffentlichungen, daß „der neue Rahmentgaser ein Glied in der Kette der Bestrebungen zur Verbesserung der Butterqualität sein soll, wie es Reinkulturen, Rahmreifer und Tiefkühlung auch sind". Es erscheint ganz selbstverständlich, daß ein Rahmentgaser nicht die durch einen unverzinnten Rahmreifer oder durch falsche Säuerung usw. auftretenden Mängel beseitigen kann.

Wenn die Forschungsanstalt in Kiel auf Grund monatelanger Versuche die gute Wirkung des Rahmentgasers und seine Fähigkeit, den schäd-

lichen Einfluß des Rübenfutters zu beseitigen, festgestellt hat, dann ist, sollte man annehmen, die Angelegenheit so geklärt, daß Ausführungen des Herrn „y", welcher vermutlich einen Rahmentgaser aus eigener Anschauung nicht kennt und seine Wirkung selbst nicht geprüft hat, überflüssig erscheinen.

Uebrigens sind es nicht allein die Geruchsstoffe, welche durch das Vakuum aus dem Rahm entfernt werden, sondern auch der Luftsauerstoff, der die Lagerfähigkeit der Butter ungünstig beeinflußt.

Herr „y" führt auch das Fehlen des Rahmentgasers in Dänemark als Beweis für seine geringe Notwendigkeit an. Das ist aber ein großer Fehlschluß, denn dann müßte auch die Dauererhitzung, welche Dänemark grundsätzlich abgelehnt hat, ein für Deutschland überwundener Standpunkt sein. Aber gerade hier ist sie sehr weit verbreitet. Wenn in Dänemark bis heute noch kein Rahmentgaser in Betrieb ist, so liegt das einfach daran, daß keine dänische Maschinenfabrik einen solchen baut, und eine Einfuhr deutscher Maschinen bei der bekannten Einstellung der Dänen nicht in Betracht kommt.

Dagegen wird aber die Rahmentgasung in Amerika sehr verwendet und es ist nicht anzunehmen, daß der praktische Amerikaner sich mit einer überflüssigen Maschine befaßt. Auch Neuseeland fängt an Entgaser aufzustellen, trotzdem die Kühe dort das ganze Jahr über auf der Weide gehen, um die Butter für den langen Transportweg nach Europa haltbar zu machen. Rüters.

Um den Fettgehalt des Camembert-Käses.

In Nr. 115 dieser Zeitung befindet sich eine Mitteilung über den Vertrieb des Camembertkäses. Diese einseitigen Ausführungen können den Anschein erwecken, daß es so und garnicht anders richtig wäre. Erfreulicherweise hat die Schriftleitung am Schlusse des Artikels ihren Standpunkt klar und deutlich zum Ausdruck gebracht; diesem dürften sich ohne Zweifel alle vernünftig denkenden Fachleute anschließen.

Der Verfasser zieht den § 4 des Lebensmittelgesetzes vom 5. Juli 1927 an und klammert sich an das Wort: nachgemacht. Der Absatz 2 des betr. Gesetzes lautet: Es ist verboten, verdorbene, nachgemachte oder verfälschte Lebensmittel ohne ausreichende Kenntlichmachung anzubieten, feilzuhalten usw. Der Ausdruck: nachgemacht ist hier also gleichgestellt mit verdorben oder verfälscht. Wie man nun einen ½- oder ¾fetten Camembert, der im Geschmack z. B. besser sein kann, als ein vollfetter, als nachgemacht in diesem Sinne bezeichnen kann, ist mir schleierhaft und wird dem erwähnten unabhängigen Sachverständigen als besondere Spitzfindigkeit angerechnet werden müssen. Ueberhaupt erscheint die Bezeichnung „unabhängige Sachverständige reichlich gewagt. Mit solchen hochtönenden Phrasen ist der Allgemeinheit keineswegs geholfen. Wer ist eigentlich gänzlich unabhängig? Etwa der Vorsteher eines Nahrungsmitteluntersuchungsamtes, dem die Strafgelder der gerechten und ungerechten Sündenböcke zufließen? Es ist wirklich an der Zeit, daß dieser alte Zopf abgeschnitten wird und die Strafgelder nicht an die einzelnen Untersuchungsämter, sondern an die Staatskasse abgeführt werden, welche im Falle einer Freisprechung meistens die Kosten zu tragen hat. Zum mindesten muß verlangt werden, daß die Untersuchungsämter, wenn sie Strafgelder einkassieren wollen, bei einer Freisprechung ebenfalls auch die Kosten tragen müssen. Diese Verfügung wäre eine wunderbare Bremse für übereifrige Volksbeglücker und würde den Staatssäckel (Steuerzahler) ganz wesentlich erleichtern.

Volkswirtschaftlich gesehen ist die Herstellung von Magerkäse eher zu fördern als zu bekämpfen. Auch dem Verfasser dürfte es einleuchten, daß wir mit jedem erzeugten Pfund Butter im Inlande einen, wenn auch unscheinbaren Gewinn verbuchen können. Je mehr Vollmilch aber verkäst wird, desto weniger Butter erzielen wir und dieses ist im Interesse des Volksganzen nur zu bedauern. Der verhältnismäßig unwesentliche Unterschied in der Bekömmlichkeit zwischen einem ½- oder ¾- und vollfetten Camembert ist mehr oder weniger eine Gaumenfrage. Warum war denn in der Kriegs- und Nachkriegszeit die Hestellung von vollfettem Käse verboten? Nicht uninteressant ist, daß es damals weniger Magenkrankheiten gab als heute.

Mit den Erfahrungen des Verfassers über den Käsehandel scheint es nicht so weit her zu sein, sonst hätte er den Satz kaum geschrieben, warum sich ein nicht vollfetter Camembert im Handel nicht halten kann. Bei flauem Geschäftsgang geht ein vollfetter Camembert ebensowenig, wie ein halbfetter und wenn der Absatz steigt, wird keine Molkerei, die einen guten ½- oder ¾fetten Camembert herstellt, über Absatzmangel zu klagen haben. Gerade der Handel in Camembertkäse ist hauptsächlich eine Konjunkturfrage und hat mit der Kennzeichnung an sich verhältnismäßig wenig zu tun.

Weiter wäre zu prüfen, ob wir das Fremdwort Camembert überhaupt beibehalten müssen? Wie wäre es, wenn wir auch mit diesem Fremdwort aufräumen würden und damit mit einem Schlage den Nahrungsmittelchemikern das Steckenpferd, auf welchem sie so gern reiten, davon jagten. Man könnte z. B. ein schönes, mehrfarbiges Etikett wählen mit einfacher Namensbezeichnung des Herstellers oder der herstellenden Molkerei. Es kommt heute in der Hauptsache darauf an, daß der Produzent es versteht, sich dem Geschmack und dem Geldbeutel seiner Kundschaft anzupassen. Eine schöne Verpackung wird immer dazu beitragen, daß ein guter Käse seinen Platz im Handel behauptet. Wir haben vor Jahren die Herstellung eines sogenannten Kümmelkäses vollständig neu aufgenommen. Es handelte sich um einen runden ¹/₁₀fetten Magerkäse. Derselbe fand im Industriegebiet eine derartige Aufnahme, daß wir es in kurzer Zeit auf einen Absatz von täglich ca. 2000 Stück brachten. Den Wortlaut auf dem Etikett sehen sich die wenigsten Käufer heute näher an, so daß eigentlich keine Veranlassung dazu vorliegt, sich dieserhalb mit der Behörde auseinanderzusetzen zu müssen. Man hat es hiernach also selbst in der Hand, allen unangenehmen und zeitraubenden Scherereien aus dem Wege zu gehen. W.

Pumpen für Tiefbrunnen.

(Antworten auf die Anfrage in Nr. 118.)

I.

Zur Bestimmung einer Pumpe ist nicht die Gesamttiefe eines Brunnens, sondern die Höhe des Wasserspiegels, unter Erdoberfläche gemessen, maßgebend. Steht der Wasserspiegel in dem erbohrten Brunnen nicht tiefer als 7 Meter unter der Erdoberfläche, so kann die Pumpe auch im Gebäude aufgestellt und von einer Transmission angetrieben werden. Die Entfernung des Brunnens (15 Meter)) zum Gebäude ist nicht hinderlich. Steht der Wasserspiegel tiefer als 7 Meter unter Erdoberfläche, so kommt eine Tiefpumpe in Frage, die jedoch nur direkt über dem Brunnen aufgestellt werden kann.

Als leistungsfähige Firma auf diesem Gebiet kann ich Ihnen die Firma Carl Köchlin & Co., Berlin SW. 68, Alte Jakobstr. 20/22 empfehlen. Genannte Firma hat verschiedene der mir unterstellten Betriebe mit Kr[...] pumpen beliefert. Sämtliche Pumpen arbeiten, teils jahrelang, zur vo[...] Zufriedenheit. Wegen evtl. technischer Einzelheiten empfehle ich Ihn[en] sich direkt mit dieser Firma in Verbindung zu setzen, die Ihnen koste[nlos] Angebot macht und Sie auch fachmännisch beraten kann.

Fr. Hofmann, Berlin.

II.

Um für Ihren Betrieb eine passende Pumpe zu finden, würde ich [...] Hinzuziehung eines Spezialisten empfehlen, zumal mit Ihren dürftig [ge]haltenen Angaben wenig anzufangen ist. Zum mindesten hätten Sie [die] Menge des zu fördernden Wassers und die Höhe des Wasserspiegels [an]geben müssen. Bekanntlich saugt eine Pumpe nur aus einer Tiefe [von] höchstens 8 Meter. Ist demnach der Wasserspiegel höher als 8 Meter u[nter] Tage im Brunnen angestiegen, so genügt eine gewöhnliche Kolbenpum[pe]. Diese kann im Betriebe aufgestellt werden, da die Entfernung [...] Brunnen keinen wesentlichen Einfluß ausübt.

Erheblich schwieriger ist die Förderung des Wassers aus tiefer [lie]genden Schichten. Es bleibt in diesem Fall häufig nichts anderes üb[rig] als die Pumpe in den Brunnenschacht einzubauen. Der Kolben wird d[...] ein langes Gestänge mit dem Antrieb verbunden, welcher sich über [dem] Brunnenschacht befindet

Diese Anordnung hat aber sehr viele Nachteile und ist daher nich[t zu] empfehlen. Wo elektrischer Strom zur Verfügung ist, kann man die Pu[mpe] mit dem Motor gekuppelt im Schacht aufstellen, der Motor wird mit sel[bst]tätiger Ein- und Ausschaltung versehen, so daß hierbei das öftere Hin[ab]steigen in den Schacht nicht erforderlich ist. Zu beachten ist, daß man [mit] einer zuverlässigen Stromzuführung rechnen muß, was bei Ueberlandz[en]tralen nicht immer der Fall ist.

Eine andere Bauart ist die sog. Tiefbrunnenpumpe. Bei dieser w[ird] der Pumpenzylinder in das Brunnenrohr je nach der Lage des Wa[sser]spiegels hineingehängt. Auch bei dieser Anordnung muß der Antrieb di[rekt] über der Pumpe, also über dem Brunnenschacht angebracht werden.

Sehr gut bewährt hat sich ferner bei Tiefbrunnen die Verbind[ung] einer Kreiselpumpe mit Tiefsaugervorrichtung. Hierzu kann aber auch [...] andere Pumpe Verwendung finden. Neben dem Steigrohr wird bei die[ser] Bauart ein zweites Sauge- resp. Druckrohr eingebracht. Die in dies[em] Rohr befindliche Wassersäule wird als Druckmittel verwendet, um [das] Wasser in die für die Pumpe erforderliche Höhe zu befördern. Durch die[sen] Vorgang geht ein erheblicher Teil des geförderten Wassers insofern [...] verloren, als in den beiden Rohren ein gewisser Kreislauf entsteht, wo[bei] nur ein Teil des Wassers von der Pumpe erfaßt wird. Man müßte a[lso] eine Pumpe von größerer Leistungsfähigkeit wählen, um das erforderli[che] Quantum Wasser zu erhalten. Diese Anordnung hat aber den Vor[teil] größerer Billigkeit in der Anschaffung und der Betriebssicherhe[it] vorausgesetzt, daß bei der Bohrung keine erheblichen Schwierigkeiten du[rch] Gesteinschichten usw. zu überwinden sind.

Die Garvenswerke Hannover-Wülfel, Spezialfabrik für Pumpen u[nd] Waagen haben neuerdings eine Spezialpumpe herausgebracht, die [...] bestens bewährt haben soll. Es handelt sich um eine Vertikal-Kreis[el]pumpe mit direkt aufgebautem Motor. Die Anlage arbeitet direkt un[ter] Wasser und kann unabhängig vom Wasserspiegel betrieben werden. [Sie] bietet den Vorteil, daß das Wasser der Pumpe direkt zufließt und nicht [ge]saugt werden braucht. Diese Pumpen können für jede beliebige Druckh[öhe] gebaut werden. Der Antrieb kann von anderer Seite nicht erfolgen.

Wie bereits erwähnt, ist es ratsam, bei Einrichtung derartiger A[n]lagen Spezialfachleute heranzuziehen, so daß die Gewähr dafür gegeben [ist] daß dieselbe zur Zufriedenheit arbeitet, wofür eine gute Firma unbeden[k]lich eine mehrjährige Garantie übernehmen wird. R.

III.

Von vornherein möchte ich der anfragenden Zentralmolkerei K. [er]klären, daß sie es wahrscheinlich unterlassen hat, bei ihrer Wasserversorgu[ng] einen erstklassigen Brunnenfachmann zu Rate zu ziehen. Sonst ist es n[...] unerklärlich, wie in der heutigen Zeit der vorgeschrittenen Technik übe[r]haupt noch erwogen werden kann, eine Tiefpumpe mit endlosem Gestän[ge] aufzustellen. Es gibt doch heute Pumpensysteme, die in derartigen Fäl[len] sicher ihre Arbeit besser und zuverlässiger leisten.

So arbeitet z. B. in unserem Betriebe eine sog. Mammutpumpe d[er] Borsig-Werke, Berlin-Tegel, von einer stündlichen Leistung von ca. 20 cb[m] Wasser zur vollsten Zufriedenheit. Eine derartige Pumpe scheint mir [...] die in der Anfrage geschilderten Verhältnisse wie geschaffen und dür[fte] sicher den an sie gestellten Anforderungen genügen.

Die Mammutpumpe arbeitet nach folgendem Prinzip: Sie beste[ht] oberirdisch nur aus einem Luftkompressor mit 2 Saug- und 2 Druckventil[en] Mantelkühlung usw. Dieser Kompressor liefert dauernd Luft in [den] Brunnen, in welchem ein großes Rohr bis in die Wassertiefe bezw. Kie[s]filter hinabreicht. In diesem Rohr ist das Luftrohr des Kompresso[rs] welcher mit 2 Atm. Luftdruck arbeitet, eingebaut und reicht bis weit unt[er] den niedrigsten Wasserspiegel. Die vom Kompressor gelieferte Luft drü[ckt] so das Wasser bis an die Erdoberfläche, in unserem Falle sogar bis z[um] hochstehenden Reservoir. Sollte für diesen Fall eine große oberirdis[che] Förderhöhe in Frage kommen, so möchte ich empfehlen, eine kleine Kreis[el]pumpe dazwischenbauen zu lassen, die das Wasser bis zum Behält[er] hinaufdrückt.

Eine geringe oder weite Entfernung des Brunnens vom Antri[eb] des Kompressors ist belanglos, da die erforderlichen Leitungen überallh[in] gelegt werden können.

An Reparaturen kommen lediglich ab und zu eine neue Ventilfed[er] oder Ventilplatte oder ähnliche Kleinigkeiten in Frage, die aber niema[ls] die Umstände der Reparatur einer Tiefpumpe ausmachen, bei denen m[an] in endloser Tiefe fast das Leben riskieren muß.

Vor einer bestimmten Wahl möchte ich auf alle Fälle dem Frag[e]steller empfehlen, auch das Angebot der Borsigwerke, Berlin-Tegel, einz[u]fordern und es doch einer recht eingehenden Prüfung zu unterziehen. [Ich] bin überzeugt, daß er es unter seinen Verhältnissen niemals bereuen ka[nn] und wird, wenn er seine Wahl auf eine Mammutpumpe fallen läßt.

K. in F.

IV.

Um Ihre Frage zutreffend beantworten zu können, ist vor all[en] Dingen nötig, zu wissen, wie tief der Wasserspiegel Ihres Brunnens lie[gt] und ob sich derselbe bei andauerndem Pumpen erheblich senkt.

Liegt der Wasserspiegel tiefer als ca. sieben Meter und senkt sich derselbe bei andauerndem Pumpen um mehr als 2 Meter, so müßte zum Einbauen einer Tiefbrunnenpumpe geraten werden. Liegt jedoch der Wasserspiegel Ihres Brunnens nur etwa 7 Meter tiefer als der Pumpenzylinder und bleibt der Wasserspiegel bei andauerndem Pumpen konstant, kann sehr wohl die Pumpe von der Transmission angetrieben werden.

Bekanntlich saugt keine Pumpe mehr als ca. 7 Meter, dann reißt die Wassersäule ab, wohl aber können Sie das Wasser 30 Meter hochdrücken, ohne eine besondere Vorrichtung an der Pumpe anzubringen. Nur muß ein Windkessel in die Druckleitung eingebaut werden, um Stöße und evtl. Beschädigung der Rohrleitung zu vermeiden. Ich würde eine gewöhnliche Kolbenpumpe mit Saug- und Druckleitung — bei großem Wasserbedarf eine ebensolche Zwillingspumpe — allen anderen Systemen vorziehen; diese Pumpen sind in allen Teilen leicht zugänglich und Reparaturen kommen höchst selten vor und sind dann auch von jedem Schlosser leicht auszuführen. Für eine Tiefbrunnenanlage kann evtl. eine sogenannte Mammutpumpe (Luftdruckwasserheber) eingebaut werden; diese Anlagen arbeiten sehr zuverlässig. Allerdings ist dazu eine Luftpumpe und Druckkessel von ca. 12 bis 15 Atm. erforderlich. Diese Apparate können von der Transmission aus angetrieben werden. Eine Tiefbrunnenpumpe erfordert jedoch das Einbauen in den Brunnenschacht, ebenso muß der Antriebsmotor im Brunnenschacht eingebaut werden, ist elektrischer Strom vorhanden, ist die Sache einfach, ein Explosionsmotor muß dagegen neben dem Brunnen aufgestellt werden, was eine Transmission erfordert und die ganze Anlage erheblich verteuert.

Es würde zu weit führen, hier dies alles auseinanderzusetzen und Aufklärung zu geben. Sie wenden sich dieserhalb besser an eine der bekannten Maschinenfabriken.

Eine gute Bezugsquelle für derartige Anlagen sind die Garvenswerke in Hannover, welche Ihnen auf Anfrage sicher gern Auskunft und fachmännischen Rat erteilen und Kostenanschläge übermitteln wird.

Weigang, Albungen.

Kann eine Stadt den Betrieb bestehender Brunnen untersagen, weil sie ein Wasserwerk eingerichtet hat?

Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 118.

I.

Obwohl ich ohne Kenntnisse über die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen bin, möchte ich mir doch erlauben, zu der vorliegenden Frage einige Mitteilungen zu machen, jedoch mit der ausdrücklichen Bemerkung, daß diese meine rein persönliche Ansicht darstellen.

Sehr wohl dürfte eine Stadt berechtigt sein, durch besondere Verordnung usw. bestehende Brunnen außer Betrieb zu setzen. In erster Linie würde aber eine solche Verordnung doch auf öffentliche, in diesem Falle städtische Brunnen, Pumpen usw. Anwendung finden können. Ob eine solche Verordnung auch auf private Wasserversorgungsanlagen, insbesondere für gewerbliche Betriebe, Anwendung finden kann, dürfte eine Rechtsfrage darstellen, die unter normalen Verhältnissen jeder gerechte Richter dahin entscheiden müßte, daß hierzu die Stadt nicht berechtigt ist. Etwas anderes ist es, wenn z. B. ansteckende Krankheiten in einem Ort herrschen, besonders Typhus, und ein privater Brunnen als Krankheitsherd nachgewiesen wird. Unter solchen Verhältnissen ist es ganz selbstverständlich, daß private Brunnen polizeilich geschlossen werden können.

Es ist sehr oft so, daß eine Stadt die Kanalisationsgebühr nach dem Frischwasser berechnet. In diesem Falle dürfte der Fragesteller also ziemlich gut weg kommen, weil er wenig oder gar nichts entnimmt. Denn wenn vorschriftsmäßige Klärgruben eingebaut werden, so wird doch niemals der Anschluß an ein Abwässernetz verboten werden können. In diesem Falle müßte also eine Vereinbarung getroffen werden, wieviel Abwässerabgaben zu zahlen sind, weil doch von der Stadt entnommenes Frischwasser nicht als Grundlage für die Abgabe genommen werden kann, und weil wahrscheinlich bei eigenem Brunnen gar kein Leitungswasser entnommen wird.

Wie es mir scheinen will, sind in dem betreffenden Orte recht kleinliche, kleinstädtische Verhältnisse, die dem Molkereileiter das Leben sauer machen. Unter solchen Verhältnissen ist nur schwer etwas und wenig zu erreichen. Die besten Erfolge dürften nur bei äußerst geschicktem, diplomatischem Vorgehen, den örtlichen Verhältnissen angepaßt, zu verzeichnen sein.

K. in H.

II.

Obgleich die dortige Stadt jetzt ein Wasserwerk errichtete, welches den ganzen Bedarf an Frischwasser zu decken in der Lage ist, so ist dieselbe nach meinem Dafürhalten doch nicht berechtigt, bestehende Brunnen außer Betrieb zu setzen, noch Neuanlagen von Brunnen zu verbreiten, wenn das Wasser einwandfrei ist. Es wäre doch geradezu ein Unding, während der wärmeren Jahreszeit Milch mit verhältnismäßig recht angewärmten Leitungswasser zu kühlen. Ebenfalls darf solches Wasser nicht zum Kühlmaschinenbetrieb (Kohlensäure) Verwendung finden. Dieses sind schon stichhaltige Gründe genug, die eine Verwendung lediglich von Leitungswasser völlig ausschalten.

Demgegenüber ist die Stadt unter Umständen aber doch berechtigt, den Anschluß der Molkerei an das Wasserversorgungsnetz zu erzwingen, falls sonst in jedes Haus auch das Ortsnetz geleitet werden soll. Dennoch sind Sie in keiner Weise verpflichtet, Leitungswasser zu benutzen. Einer gerechten Gebührenverteilung wegen ist nach meinem Dafürhalten die Stadt sehr wohl berechtigt, Kanalisationsgebühr nach dem entnommenen Frischwasser zu berechnen, doch darf sie den Anschluß an das Abwässerungsnetz nicht untersagen, wenn eine Klärgrube vorhanden ist.

Fr.

III.

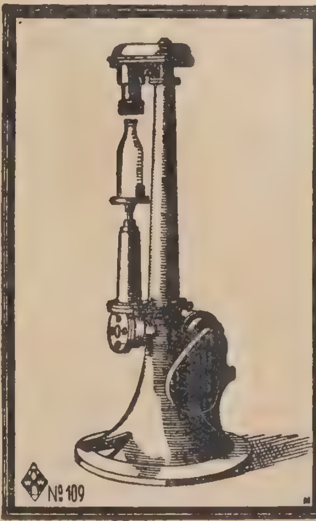
Zu 1.) Eine Stadt ist berechtigt, den Betrieb bestehender Brunnen oder den Neubau dann zu untersagen, wenn das Wasser für die Bevölkerung gesundheitsschädlich ist.

Wenn der Brunnen einer Molkerei bezw. die Neuanlage den sanitären Bestimmungen entspricht, kann der Betrieb nicht verboten werden. Im Gegenteil, es liegt sogar im volkswirtschaftlichen Interesse, wenn eine Molkerei eine eigene Brunnenanlage hat. Denn bei Trockenperioden ist auch oft die größte städtische Anlage nicht in der Lage, eine Molkerei mit den nötigen Mengen Wasser zu versorgen. Alle städtischen Meiereien,

Molkerei-Qualitätsfarben
seit fast einem halben Jahrhundert!
A.V. BRANTH
GEGR. 1887
HAMBURG 8.
wundervolle Schönheit!
höchste Widerstandskraft!
niedrigste Anstrichskosten!
BRANTH'S SCHUTZFARBEN
die flüssigen Emaillen

Wer streichen will, schreib mit Bedacht an A. V. Branth, Hamburg 8.

Milch-Flaschen-Verschließ-Maschinen
„PERPLEX“
für ALU- oder IMRA-Verschlüsse für Hand-, Fuß- oder Kraft-Antrieb.



Type SVM

auch kombiniert mit rundl. Füllmaschine und Transportbahn-Antrieb.

Stundenleistungen von 800—10 000 Flaschen.

Verlangen Sie Drucksachen und Preise.

Windscheid, Wolf & Co. G. m. b. H.
Molkereimaschinenfabrik
Krefeld 5
Neue Linnerstraße 71

5

die ich in den vergangenen Jahrzehnten kennen gelernt habe, hatten sämtlich neben der städtischen Wasserversorgung (die nur Notbehelf war) eine eigene Anlage. Auch hier in Berlin ist es bei allen Großmeiereien so. Erst in diesem Sommer hat eine größere Meierei, deren alte Anlage nicht ausreichte, auf ihrem Grundstück noch eine neue Brunnenanlage herstellen lassen.

Da aber auch das städtische Wasser zu teuer werden würde, wäre somit die Existenz der Molkerei gefährdet.

Es empfiehlt sich, den Anschluß der städtischen Wasserleitung als Notbehelf ruhig zu nehmen, auf dem Verhandlungsweg aber zu versuchen, unter Darlegung der eben geschilderten allgemeinen Verhältnisse, die eigene Wasservorsorgung als Hauptversorgung durchzuführen.

Zu 2.) Da auch die städtischen Betriebe in dieser Hinsicht gewissermassen kaufmännische Betriebe sind, müssen sie auch nach kaufmännischen Grundsätzen verwaltet werden. Und da es mit wenigen Ausnahmen den Städten genau so geht wie allen anderen Privatunternehmen (Mangel an Betriebskapital), sind sie berechtigt eine Gebühr zu erheben.

Zu 3.) Die Stadt ist m. E. berechtigt, den Anschluß dann zu untersagen, wenn es sich nur um eine Kanalisationsanlage für Regenwasser handelt.

Wenn man auch bei einem Rechtsstreit oft einen guten Erfolg in diesen Fällen hat, so ist es doch in Ihrem Falle ratsam, auf dem Verhandlungswege zu einem befriedigenden Vergleich zu kommen. Fritz Fengler.

Erfahrungen über Bahnversand von Flaschenmilch.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 115.)

I.

Meine Antwort soll nur Erfahrungssätze geben, eine genauere Berechnung ist unmöglich, weil die anfragende Molkerei zu wenig Anhaltspunkte gegeben hat.

4 ₰ je Liter Unterschied sind an sich kein Anreiz, Flaschenmilchversand einzurichten; etwas anderes aber ist es, ob man damit auskommen kann, wenn es sich darum handelt, einen guten Abnehmer auch für Kannenmilch festzumachen.

Zunächst müßte einmal festgestellt werden, wie weit ein Frachtunterschied in Frage kommt (falls die Molkerei alle Fracht trägt, das Sperrgut ist bei Flaschenmilch 3—4 mal so schwer, als beim Versand in 20 Liter-Kannen.

Bei 120 Kilometer-Versand ohne Umladung habe ich im Jahresdurchschnitt 1½ Proz. Bruch festgestellt, davon reichlich ⅓ auf volle Flaschen entfallend. Benutzt wurden Hochbort-Holzkästen. Gut würde es sein, für den Vollbruch, der nicht die Bahn trifft, den Empfänger ganz oder mindestens für die Milch vertraglich zum Verlustträger zu machen und auch einen Passus einzufügen, daß bahnamtlich nicht bescheinigter Bruch gar nicht oder nur in ganz geringem Ausmaß abzugsfähig ist, und auch nur dann, wenn er unverzüglich gemeldet worden ist.

Bruch beim Flaschen-Reinigen und Füllen ist 2 Proz., diese Prozent-Angaben beziehen sich nicht auf Liter, sondern auf die Flaschenzahl. Es ist also sehr wesentlich, ob die 2500 Liter täglich nur in 1/1 Literflaschen, oder auch in ½ oder ¼ Liter-Flaschen geliefert werden müssen.

1. bei nur 1/1 Flaschen wären täglich 2500 Flaschen zu spülen und zu füllen,

2. bei 1 und ½ Literflaschen 1250 1 Literflaschen und 2500 ½ Literflaschen zu spülen und zu füllen,

3. bei nur ½ Literflaschen 5000 Flaschen zu spülen und zu füllen.

In Geld und auf 100 Liter Milch umgerechnet beträgt der Flaschenverlust: bei 1. 0,84 ℳ, bei 2. 1,05 ℳ, bei 3. 1,26 ℳ.

Nun kommt die Kapital-Investierung für Flaschen und Kästen. Sie brauchen mindestens 4 Satz Flaschen und 3 Satz Kästen, also entweder

10 000 Stück 1/1 Literflaschen à 24 ₰	=	2400 ℳ,
470 Stück Kästen zu je 16 St. 1/1 Literflasch. à 4 ℳ	=	1880 ℳ,
		4280 ℳ.
oder 5 000 Stück 1/1 Flaschen à 24 ₰	=	1200 ℳ,
10 000 Stück ½ Flaschen à 18 ₰	=	1800 ℳ.
235 Stück Kästen zu je 16 Stück 1/1 Fl. à 4 ℳ	=	940 ℳ,
300 Stück Kästen zu je 25 Stück ½ Fl. à 4 ℳ	=	1200 ℳ,
		5140 ℳ.
oder 20 000 Stück ½ Fl. à 18 ₰	=	3600 ℳ,
600 Stück Kästen zu je 25 Stück ½ Fl. à 4 ℳ	=	2400 ℳ,
		6000 ℳ.

Da Flaschen-Verluste schon früher berücksichtigt sind, kämen an Abschreibungen für Kästen und angestoßene Flaschen 15 Prozent in Frage, an Kapitalzinsen 10 Proz., also 1070 ℳ bezw. 1285 ℳ bezw. 1590 Mark jährlich; auf Tag und 100 Liter Milch umgerechnet 0,12 bezw. 0,13 bezw. 0,17 ℳ.

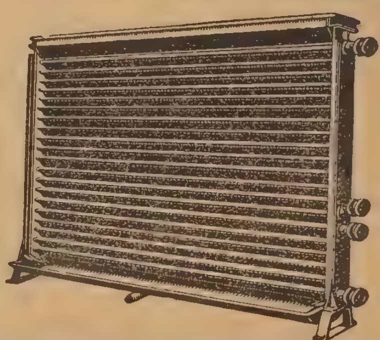
Ganz wesentlich ist es weiterhin, welche Zeit für Reinigen und Füllen der Flaschen zur Verfügung steht und welche Qualitätsanforderungen an die Milch gestellt werden.

Handelt es sich darum, die gleiche Qualität, die Sie sonst (dauer- oder momenterhitzt und tiefgekühlt) in Kannen versenden, nun eben als einfache Flaschenmilch zu liefern, und nehmen wir den günstigen Fall, daß Sie früh hereinkommende Morgenmilch für den Versand fertig machen, aber erst Nachmittag oder Abend absenden, also Zeit haben, so brauchen Sie keine Hochleistungsanlage. Das billigste in der Anschaffung wäre dann eine 2 Flaschen-Bürstmaschine mit zweiteiligem Bottich, rotierende Ausspritzeinrichtung, Drehtisch, Hamburger Abfüller mit 4 Andrückventilen und entweder Radbruch-Magazin-Verschließer oder Wolfs Doppel-Kapsel-Apparat.

Diese Anlage würde kosten ca. 1400 ℳ für Pappscheiben-, ca. 1900 ℳ für Imra- oder Alu-Kappen-Verschluß. Bei Pappscheiben-Verschluß brauchten Sie 2 Burschen und 3 Mädel, bei sonstigem Verschluß 3 Burschen und 3 Mädel täglich 5 Stunden zu 1, oder 8 Stunden zu 2, oder 11 Stunden zu 3. Rechnen Sie Burschen 60 ₰, Mädel 50 ₰ stündlich, Pappscheiben 65 ₰ je 1000 Stück, Kappen 6 ℳ je 1000 Stück, so ergeben sich an Unkosten für 2500 Literflaschen Reinigen, Füllen und Verschließen:



Saubere und schnelle Bedienung.
Für Sie:
Sparsamer und bequemer.
Wagenbassins
für gedeckte Milchverkaufswagen in hervorragender Ausführung. Glänzend bewährt u. begutachtet.
Walter Hester
Düsseldorf-Gerresheim
Benderstr. 46 Tel. Düsseldorf-Gerresheim 447

Tristam
Flächenkühler

aus runden oder Formrohren
F. Stamp
G. m. b. H.
Fabrik für Molkerei-Geräte
Bergedorf 18
bei Hamburg

Hohe Käsepreise
erzielen Sie, wenn Sie bei Verwendung von Lab, die Marke „Bayer“ wählen.
Gebrüder Bayer, Augsburg

Molkerei-Bauten
Architekt K. W. Fiedler
Altenburg-Kttz.-Th.
Fernruf: Altenburg 1249.

Bei 1:	Papscheibenverschluß	Kappenverschluß
Arbeitslohn	13,50 M	16,50 M
Scheiben	1,63 „	—
Kappen	—	15,00 „
Verzinsung u. Abschr. für die Anlage	1,00 „	1,50 „
	16,13 M	33,00 M

Bei 2 und 3 stellen sich die entsprechenden Sätze bei Pappscheiben-erschluß auf 25,54 M bezw. 34,95 M; bei Kappen-Verschluß auf 51,15 M zw. auf 69,30 M. Umgerechnet auf 100 Liter

i 1 0,65 M, bei 2 1,02 M, bei 3 1,40 M bei Scheiben-Verschluß,
i 1 1,32 M, bei 2 2,05 M, bei 3 2,75 M bei Kappen-Verschluß.

Da es wohl nicht gut möglich ist, täglich bis 11 Stunden auf Spü-n und Füllen zu verwenden, so wird man eben die Spül- und Füllanlage istungsfähiger wählen müssen, doch heißt es gerade in dem Punkte be-nders nachdenken. Gewiß ist eine vollautomatische Anlage, die bis 00 Flaschen in einer Stunde bewältigt, eine feine Sache, aber — sie uß auch ausgenützt, d. h. mindestens mehrere Stunden täglich in Gang in können, da sonst die „Generalspesen" (Verzinsung und Abschreibung) icht nur auf je 100 Liter Milch zu hoch werden, sondern vor allem die apitalfrage zu viel Kopfschmerzen macht. Zudem wird man große An-gen kaum oder doch schwer los, wenn man einmal umstellen will und ußerdem erfordern sie wohl weniger, aber dafür geschultes und teueres edienungspersonal.

Eine gute Anlage von ca. 1500 Stundenleistung müßte m. E. im alle der anfragenden Molkerei genügen und für höchstens 5—6000 M u schaffen sein. Je 1000 M Anlage-Investierung bedingen ca. 0,70 M ägliche Generalunkosten der Anlage. Da der bisherigen Berechnung eine nlage von 1400 M bezw. 1900 M zu Grunde liegt, würden sich bei einer 000 bezw. 6000 M kostenden Anlage die Tagesunkosten also um 10 bis 2 ₰ je 100 Liter erhöhen. Im übrigen gibt die nachfolgende Tabelle inen zusammenfassenden Ueberblick über die im Vorstehenden einzeln argelegten Unkosten.

	Pappscheiben-Verschluß			Kappen-Verschluß		
	nur 1/1 Ltr.	halb 1/1 ½ Ltr.	nur 1/2 Ltr.	nur 1/1 Ltr.	halb 1/1 ½ Ltr.	nur 1/2 Ltr.
nlage-Kapital für 4 Satz Flaschen	2400.—	3000.—	3600.—	2400.—	3000.—	3600.—
nlage-Kapital für 3 Satz Kästen	1880.—	2140.—	2400.—	1880.—	2140.—	2400.—
nlage-Kapital für Spül- Füll- und Verschließ-anlage mindest	1400.—	1400.—	1400.—	1900.—	1900.—	1900.—
to. bei ca. 1500 Std-Ltr.	5000.—	5000.—	5000.—	6000.—	6000.—	6000.—
esamt-Kapital-Anlage mindest	5680.—	6540.—	7400.-	6180.-	7040.-	7900.-
esamt-Kapital-Anlage bei 1500 Std.-Liter	9280.—	10140.-	10140.-	10280.-	11140.-	12000.-
nkosten je 100 Ltr. Milch laschenbruch	0.84	1.05	1.26	0.84	1 05	1.26
eergut, Verzinsung und Abschreibung	0.12	0.13	0.17	0.12	0.13	0.17
ohn und Scheiben bezw. Kappen, Spülen, Füllen und Verschließen	0.65	1.02	1.40	1.32	2.05	2.75
nkosten-Zuschlag b. 1500 bei 1500 Liter-Anlage	0.10	0 10	0 10	0.12	0.12	0.12
nsgesamt je 100 Ltr. aber hne Feuerung u. Kraft	1.71	2.30	2.93	2 40	3.35	4.30

Wie bemerkt, kämen zu diesen Sätzen noch hinzu die Unkosten für eißwasser und Soda oder dergl., und für die Kraft zum Antrieb der Spülmaschine. Man kann da mit ½ ₰ je Liter bei 1/1 Flasche, ¾ ₰ bei und ½ Literfl., und 1 ₰ bei nur ½ Literflaschen rechnen, doch dürfte ie anfragende Molkerei mit wesentlich geringeren Sätzen für Heiß-wasser auskommen, da sie vermutlich kein „Wassergeld" zu zahlen braucht, mit Abdampf heizt usw.

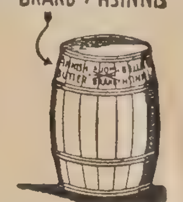
Ueber die Verschlußart möchte ich noch ein paar Worte sagen. Papp-scheiben sind billiger, aber weder sicher, noch in hygienischer Hinsicht inwandfrei. Der Kappenverschluß gibt den bis heute größtmöglichsten rad von Sicherheit dafür, daß der Verbraucher nun auch die Milch ekommt, die die Molkerei gefüllt hat. Läßt man sich nun noch ein Prägezeichen für die Kappe schützen und packt die Sache sonst ein bischen eschickt an, so kommt man einmal der Qualitätsanerkennung und schließ-ich auch der dito Bezahlung ein gut Stück näher, und zudem bekommt man die Händler-Abnehmer fester in die Hand. Daß man mit einem Händler Verträge machen muß, ganz besonders, wenn 10—12 000 M seitens er Molkerei neu investiert werden müßten, versteht sich von selbst, nur heißt es auch da aufpassen, damit die Verträge nicht zu einer Bürde werden.

Bezüglich Flaschen würde ich immer empfehlen, Din-Format mit Universalkopf anzuschaffen. Diese sind auch nicht teurer als andere, passen aber für beide Verschlußarten. Zu speziellen Auskünften bin ich gern bereit.

Kr.

II.

Der Belieferung eines Großstadt-Milchhändlers mit Flaschenmilch aus einem mehrere Kilometer entfernten Orte haben sich von jeher gewisse Schwierigkeiten in den Weg gestellt. Ganz abgesehen davon, daß eine Preisdifferenz von 4 Pfg. pro Liter zwischen loser und Flaschenmilch eine zu geringe ist, gibt es bei dem Bahnversand der Flaschenmilch noch andere unangenehme Erscheinungen, die, falls Rentabilität erwartet wird, wohl berücksichtigt werden müssen. Mit dem Flaschenbruch ist es nach meinen Erfahrungen nicht bedeutend, wenn bei der Wahl der Kästen und des Verschlusses die nötige Sorgfalt, bezw. das nötige Verständnis vorhanden war. Bewähren werden sich bei dieser Art des Flaschenmilch-Vertriebes

Finnische Butter
gesalzen und ungesalzen
Der seit 1913 ges. gesch. finnische Reichsstempel garantiert für
feinste Qualität!
FINNISH SUOMI BUTTER BRAND

Lieferung wöchentlich cif. Lübeck oder Stettin in Ihrer Wahl
Bezug durch massgebende deutsche Importeure oder bei grösseren Mengen direkt vom Ablader:
VALIO, Zentralverb. der finn. Genossenschaftsmolkereien, Helsinki, Finnland.

Diacasol
hat sich seit seiner
Entdeckung
für die
beschleunigte
Reifung von Käse
als
unentbehrlich erwiesen.
Verlangen Sie Muster und Gebrauchsanweisung.
BYK-GULDENWERKE BERLIN NW. 7

Runde Gegenstrom-Berieselungs-
Milchkühler

mit nahtlosem äußeren Kupfermantel ohne jede Lötstelle sowie inneren Kupfermantel, bestverzinnt, auseinandernehmbar, 1° über Kühlwassertemperatur kühlend, auf 3 Atm. Druck geprüft. Kühlwasserverbrauch das doppelte Quantum der Milchmenge. - Bester Kühler der Gegenwart!
Internationale Metallwerke Georg Sindermann
Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

Massen-Auflagen
von Reklame-Prospekten, Etiketten Plakaten, Einschlägen, Flachbeuteln und Faltschachteln
nach Entwürfen anerkannter Künstler liefern preiswert in saubersten Offsetdruck
Gebrüder Güttler, Zittau i. Sa.
Graphische Kunstanstalt Offsetdruckerei

immer die Holzkästen, und zwar derart konstruiert, daß ein Aufeinanderstehen der Flaschen grundsätzlich vermieden wird. Die Kästen müssen also die genügende Höhe besitzen, so daß, falls ein Stapeln erforderlich ist, Kasten auf Kasten zu stehen kommt. Als Verschluß sollte man zweckmäßiger Weise nur Kappen-Verschluß gebrauchen, denn die Praxis lehrt, daß hierbei die Flaschenmündung einer größtmöglichen Schonung unterworfen ist. Bekanntlich entsteht ein sehr großer Teil des Flaschenbruches durch Beschädigung der Mündung.

Durch Verwendung eines genügend hohen Holzkastens und des Kappenverschlusses wird der Bruch selbst bei dem Bahnversand auf ein Minimum herabgedrückt. Wie ist es nun mit den sonstigen entstehenden Unkosten? Letztere unterliegen selbstverständlich auch einer gewissen Schwankung, und zwar insofern, als die Herstellungskosten pro Liter abhängig sind von der Größe des jeweiligen Umsatzes. Ich möchte in diesem Zusammenhang noch auf einen anderen Umstand hinweisen, der evtl. geeignet ist, einem die ganze Freude an dem Bahnversand der Flaschenmilch zu rauben. Bei warmer Witterung wird es unumgänglich sein, die Flaschen, je nach Länge des zurückzulegenden Weges, in Eis zu verpacken, oder aber für anderweitige Kühlung auf dem Transport Sorge zu tragen. Unterlassen Sie dieses aus Ersparnisgründen, so werden Sie bald Unannehmlichkeiten in Form von Beschwerden, Preisdrückungs-Versuchen oder gar Rücksendung ansaurer Milch haben. M. E. ist es im Interesse des Milchhändlers, des Konsumenten und letzten Endes auch der liefernden Molkerei gegebener, Flaschenmilch nur dort herzustellen, wo der Verkauf stattfinden soll. In einer Großstadt findet sich sicher eine Molkerei, die gern bereit ist, jedwedes Quantum Flaschenmilch zu liefern.

Eggebrecht, Oranienburg.

III.

Soweit aus Ihrer Anfrage zu erkennen ist, wollen Sie an Ihren Abnehmer 250 Liter Flaschenmilch pro Tag liefern, wofür Sie 4 ₰ mehr erhalten. Wichtig ist zunächst, ob der Abnehmer eigene Flaschen und Versandkästen stellt, oder hierzu zu bewegen ist. Auch im letzteren Falle kann es rentabel sein, wenn es sich um einen Dauerabnehmer handelt, jedoch müßten Sie dann Ihrem Abnehmer die Flaschen in Rechnung stellen und ein gesondertes Flaschenkonto führen. Es käme mithin für Sie Verlust an Flaschenbruch nur beim Reinigen, Füllen, bis zum Verladen in Frage, der bei einigermaßen vorsichtiger Arbeit nicht von Bedeutung ist. Eine Anlage hierzu rentiert sich nicht und ist bei einem so kleinen Quantum nicht nötig. Verfahren Sie nach folgender Arbeitsweise, so ist vielleicht gar ein gutes Geschäft dabei zu machen.

Sie werden sicher ein kleines Bassin mit Abzapfhahn in Ihrem Betrieb haben, das Ihnen vorerst ein Füllen der Flaschen ermöglicht. Das Füllen geschieht ohne Unterbrechung und ist die Milch vorher gut umzurühren. Bei dieser Art Füllung ist es nicht zu vermeiden, daß die Milch schäumt, die Flaschen müssen daher nachgefüllt werden. Sind die Flaschen mit Papscheiben verschlossen, so sind sie mit reinem Wasser abzuspülen event. durch Etikettenverschluß gegen Mißbrauch zu schützen und in die Versandkästen zu stellen. Hier sind geschlossene Kisten mit 20 Stück Inhalt zu verwenden. Die Kisten sind an den Seitenwänden mit Löchern versehen und von oben fest verschlossen. Damit dieselben gut zu reinigen sind, ist der Einsatz zum Herausnehmen.

Das Reinigen der Flaschen genügt für diese Flaschenzahl mit einer Handreinigungsbürste, und können Sie, wenn das Flaschenmilchgeschäft gut eingesetzt hat, mit der Zeit an Neuanschaffungen denken, auch ist hier ratsam, wenn Sie sich vorher genau orientieren. Ich hatte Gelegenheit, 4—500 Flaschen auf diese Arbeitsweise bei 9000 Liter Versandmilch täglich mit zu verladen und war meine Firma sehr zufrieden. Bemerken will ich noch, daß der Mehrverdienst auch nicht höher war.

E. D., Betriebsleiter.

Glasdächer für Molkereien.

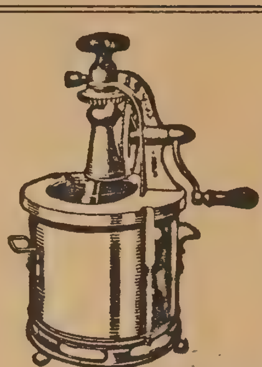
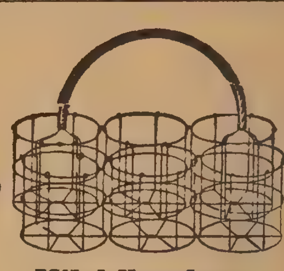
(Weitere Antwort auf die Anfrage in Nr. 106.)

Mit einem Glasdach gibt es allerlei Aerger. Das Schlimmste ist die Tropfenbildung im Winter und ihre Treibhauswirkung im Sommer. Andererseits sind die allgemein üblichen Eisenrahmen-Fenster auch nicht besonders praktisch, besonders schon deshalb nicht, weil sie keine glatten Innen-Wandflächen ergeben, sondern Fensternischen, jede mit 4 Extra-Ecken und meist auch noch mit einer geraden Fensterbank, die sich als Lagerstätte für alles mögliche geradezu anbietet.

Etwas Schönes aber sind die Glas-Bausteine und Glas-Prismen-Platten. Sie sind beide leicht durchlässig, aber nicht durchsichtig. Besonders die letzteren werfen eine Fülle Licht in den Raum, gestatten ohne weiteres, auch g l a t t e, d u r c h s i c h t i g e Platten einzuschalten und solche drehbar (also zum öffnen und lüften) einzurichten und dabei doch mit der Innenwand glatte Fläche zu haben. Der Glasbaustein ist mindest so stark, als ein Ziegelstein, er „trägt" also im Mauerwerk und darf auch in Brandmauern und weiterhin in solche Wände eingemauert werden, wo Fenster n i c h t angebracht werden dürfen. An sich steht nichts im Wege, eine ganze Wand aus solchen undurchsichtigen, aber leicht durchlässigen Glasbausteinen herzustellen.

In dem Falle aber, wo ein Raum (etwa der Separatoren-Raum) von allen Seiten umbaut ist oder sonst Seitenlicht in erwünschter Menge nicht zu haben ist, bekommt man Oberlicht doch viel besser durch Ched-Dach oder Oberlicht-Aufbau, als durch die meist flachen Glasdächer. Ein Ched-Dach (siehe die Abbild. 1 in dem Leitartikel der Nr. 121 der Molkerei-Zeitung) besteht aus 2 oder mehreren steilen Flächen, die abwechseln Glasfenster enthalten oder mit Dachpappe beschlagen sind. Die Flächen bieten dem Schnee keinen Halt. Bei starker Dampf-Entwicklung im Raum tropfen Cheddächer aber auch. Ideal dagegen ist der Oberlicht-Aufbau. Statt ein Glasdach anzubringen, baut man die Wand höher und zwar entweder in Glasbaustein oder in Eisenbetonrahmen, die mit Prismenglas-Flächen ausgesetzt werden. Darüber kommt zunächst eine gerade Decke, die als Zwischendecke scharfe Temperatur-Schwankungen vermeidet. Darüber kommt dann ein festes Ziegel-, Schiefer-, Papp- oder Ruberoid-Dach. Letzteres Material ist ähnlich wie Dachpappe, wird aber n i c h t geteert, ist glatt und kann farbig gehalten werden.

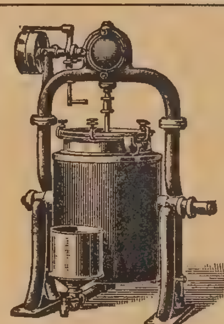
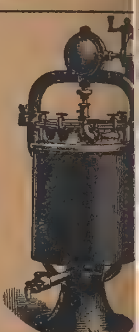
Bezüglich der Form des Daches sprechen viele Erwägungen mit, z. B. Gebäudestil, Gegend, Landrat bezw. Baupolizeit, ferner die Spannweite und der sich daraus ergebende Material-, Wind- und Schwerdruck. Große Spannweiten überdacht man am besten mit Beton-Schalen-Kuppel. Solche hat z. B. bei 40 Meter freitragender Spannung nur 5 cm. Stärke. Baut


Milchflaschen
Flaschenkörbe
Flaschenkasten
in allen Größen

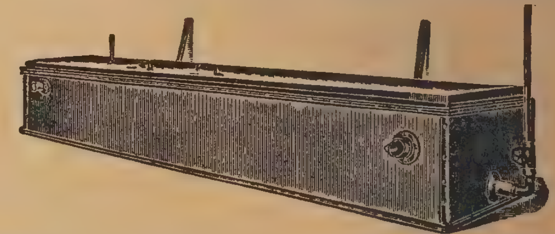
Schlagrahmmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb.
Lochscheiben-Trinkhalme. Verlangen Sie Prospekt.
C. Schumacher, Berlin N. 58, Fernsprecher Vineta 25
Bernauerstr. 49.

Der beste Rost!
Holzapfel's Molkerei-Diagonal-Sparrost „Else"
Spezial-Roststab-Fa.
E. Holzapfel G. m. b. H.
Berlin W. 15.

Spezialfabrik für
Milchvorwärmer und Milch-Erhitzer
Hermann Rothenburg
Neumünster i. Holstein.

Bever & v. Voigt, G. m. b. H.
Fernruf 11838 **Düsseldorf** Kölnerstr. 325
Momentflächenerhitzer „Herkules"
D. R. P. a. / D. R. G. M. Nr. 50337/53 und 50338/53



Vorzüge: Rohmilchcharakter u. Aufrahmungsfähigkeit bleiben vollkommen erhalten.
Bauart: Einfach — stabil — neuartig.
Reinigung! Wird in wenigen Minuten sehr leicht erreicht.
Kosten: Anschaffungs- und Betriebskosten äußerst gering.
Versuchen Sie Ihren Vorteil — verlangen Sie von uns **Vorschläge!**

68 „Bewe-Kunden"
wurden auf der Käse-Schau in Magdeburg a 24. Septbr. 1927 mit hochfein u. fein ausgezeichne

„BEWE" verbütet das lästige Fließen d Käse, bewirkt das Quillen, bef dert das Reifen hinterläßt kein Beigeschmack, entspricht dem Nahrungsmittelgesetz. 1 Ztr. 40 RM. im Anbruch à Pfd. 50 Pfg. ab Fabr

— Hunderte Zeugnisse beweisen den Erfolg.

Fachmännische Anleitung zur rationellen Ausbeutu der Harzkäserei schriftlich auf Wunsch persönlic

50 Pfg. kostet 1 Ltr. Original-**Käsefarbe,** wenn Sie sich diese selbst herstellen. Sie sparen die teuren Emballagen und Fracht

Bruwesta, (Schimmeltot) kg **2** RM.
Madenfort, à Pfund **60** Pfennig
Blauschimmelkultur,
Rotkultur, à Portion **5** RM.

Carl Weber, Stadtoldendor

[m]an auf „Wirkung“, so kann man bei Schalen-Dach die Zwischendecke [w]eglassen, wenn man innere Holzverschalung anbringt. Außen wird ein [s]olches Dach so wie so mit Holz verschalt und mit Ruberoid abgedeckt. Da [M]olkerei-Räume meist kleine Spannweiten haben, ist im Grunde meist jede [D]achkonstruktion möglich und wo neu gebaut wird, möchte ich doch stark [e]mpfehlen, zunächst einmal an das sogenannte unterbrochene Steildach zu [d]enken! Damit erreicht man leicht nicht nur helle Räume und glatte [F]lächen, sondern kommt zu jener Art „Zweckbau“ der wohl am glücklichsten [e]ine Zwischenstufe trifft, die wir brauchen zwischen Land-, Wohn- und [K]lein-Industrie-Gebäude! So als angenehme Zugabe kommt man dann [n]och zu überdachten Rampen, wettergeschützten Etagen-Wohnräumen mit [N]ischen und Wandschränken bei sonst ununterbrochenen Flächen, die beste [R]aum-Ausnutzung zulassen. Rechnet man mit Käserei, Milchversand und [F]laschenmilch usw., so schafft man mit einem geringen Mehr an Mauerwerk [w]eitere Räume, indem man gleich beim Bau schon Separatorenraum und [B]utterei auf Rampenhöhe hebt. Man hat dann schließlich nur noch nötig, [d]ie ankommende Milch in ein Bassin in der überliegenden Etage zu pumpen, [d]ann hat auch schon der kleine bis mittlere Betrieb die Annehmlichkeiten [d]er Etagen-Molkerei.

Noch eine Bemerkung, die im Zusammenhang hierhin passen dürfte. „Mehr Licht“ wünscht sicher mancher Kollege für den Keller unter der Annahme, dessen oft einzige Außenwand von der Rampe verdunkelt wird. Auch hier kann man mittels Glas-Prismen-Platten oder Glas-Bausteinen leicht Abhilfe schaffen. Entweder man baut dieses Material in die gesamte lichtbespülte Außenwandfläche, evtl. auch noch in die Flächen, die dem Separatorenraum usw. anderen Räumen (falls diese hell sind) sich zuwenden oder man bricht Löcher in Raumpe oder den Boden der Annahme und deckt diese Oeffnungen mit dem Glasmaterial. Solche Abdeckungen aus Prismen-Platten sind nur begehbar (gefüllte Milchkannen tragen sie also auch), solche aus Glas-Bau- bezw. Decken-Steinen geben etwas weniger Licht, sind aber befahrbar, d. h. sie tragen Lasten, die im Molkereibetrieb garnicht vorkommen. Wider Stoß und Milchsäure ist das Material widerstandsfähiger, als irgend ein anderes, das zu Molkerei-Fußböden benutzt wird.

Zur weiteren Beratung bin ich gern bereit. Kr.

Bücherschau.*)

Gewinnung und Kontrolle der Trinkmilch. Von D. H. Boysen. Verlag der Molkerei-Zeitung Hildesheim. Preis 2 ℳ

Das Reichsmilchgesetz hat die erste Klippe hinter sich und ist dem Reichsrat vorgelegt worden. Damit rücken die berechtigten Zweifel an seiner Verwirklichung mehr und mehr in den Hintergrund. Die beteiligten Kreise müssen nun allmählich daran denken, wie sie sich auf die Forderungen des Gesetzes am besten einstellen und die notwendigen Vorbereitungen treffen. Das Gesetz will für die Bereitstellung einer einwandfreien Trinkmilch Sorge tragen. Man kann ruhig sagen, daß in diesem Stadium ein Buch über die Gewinnung und Kontrolle der Trinkmilch wie gerufen kommt.

Der I. Teil, „Milchgewinnung und Milchbehandlung“ bildet den Schwerpunkt des Inhaltes. Der einleitende Absatz über „Bakterien in der Milch“ im Zusammenhang mit dem ganzen 2. Teil des Buches, „Laboratoriumsmethoden zur bakteriologischen Untersuchung der Milch“, lassen ohne weiteres erkennen, daß die Bakteriologie die Grundlage für alle Betrachtungen bilden soll. An dieser Einstellung ist für den Eingeweihten ohne weiteres der amerikanische Verfasser zu erkennen, auch wenn der deutsche Name Boysen und der Herausgeber etwas anderes vermuten lassen. Die Amerikaner haben sich große Verdienste durch den Hinweis auf die Notwendigkeit peinlich sauberer Melkgeräte erworben. Durch eine beträchtliche Anzahl exakter Arbeiten haben sie den Nachweis geführt, daß eine bakterienarme Milch auch in Stallungen, die auf den ersten Blick für eine hygienische Milchgewinnung nicht geeignet erscheinen, gewonnen werden kann, wenn die Geräte, mit denen die Milch in Berührung kommt, mit Dampf sterilisiert sind. Diese wertvolle Erkenntnis sollten wir in Deutschland schnellstens in die Tat umsetzen.

Daß bei der etwas reichlich aufgetragenen Darstellung der Milch als Krankheitsüberträger den Fliegen ein besonderer Absatz gewidmet ist, berührt sympathisch. Gegen Ende des Hauptkapitels und damit etwas reichlich spät findet sich die einschränkende Bemerkung, „daß man die amerikanischen Verhältnisse nicht ohne weiteres zum Vorbild nehmen kann“. Mit diesem Satz könnte man auch den ganzen II. Teil, „die Laboratoriumsmethoden“ charakterisieren. Diese verlangen Einrichtungen, die in unseren Meierei-Laboratorien in absehbarer Zeit kaum zu beschaffen sein werden.

Mit der Herausgabe dieses Buches über Gewinnung und Kontrolle der Trinkmilch hat der Verlag der Molkerei-Zeitung gezeigt, daß er für das theoretische Handwerkszeug, dessen die Praxis bedarf, ein feines Empfinden hat. Ein „made in Germany“ hätte auch für diese Ware die Einführung erleichtert. Nottbohm.

Kühn's Landw. Notizkalender 1930, 33. Jahrgang. Bearbeitet von Schultz-Lupitz. 2 Teile. Reinhold Kühn A.-G., Berlin SW. 68, Kochstraße 5. Preis mit Beiband 3 RM., in Leder 5 RM.

Außer dem reichhaltigen und wirklich praktischen Inhalt ist besonders bemerkenswert die neu aufgenommene und wissenswerte Futtermitteltabelle von Dipl.-Landwirt Helmut Tanneberger. Trotz schwankender Marktpreise ist die Preiswürdigkeit hinsichtlich des Eiweißes bezw. Stärkewertes im Futtermittel mühelos abzulesen. Sehr empfehlenswert ist in diesem Jahre auch der Teil II (Beiband für den Schreibtisch), der in übersichtlicher Anordnung Buchführungs-Vordrucke und Kontrollregister für die Geflügelzucht enthält. Erste Praktiker ergänzten diesen Teil Geflügelzucht mit wertvollen Abhandlungen und allgemeinen Regeln. Weiter sind ausführliche Verzeichnisse der landwirtschaftlichen Behörden, Organisationsverbände und Lehranstalten aufgenommen. Kühn bietet wie immer sehr viel, so daß wir ihn als zuverlässigen Begleiter des Landwirtes empfehlen können.

*) Alle hier besprochenen Bücher können von unserer Buchhandlung bezogen werden

Briefkasten

V.-Molkerei in **V.** Aus Ihrer Anfrage geht nicht hervor, ob der demnächst zur Verbutterung gelandende Rahm angeliefert oder selbst in der Molkerei gewonnen werden soll. Während es bei der Selbstgewinnung des Rahms bei normaler Milchbeschaffenheit (sachgemäße Rahmbehandlung) leicht ist, eine gute Butter zu gewinnen, stößt man bei der Rahmlieferung nicht selten auf Schwierigkeiten. Nach Möglichkeit sollte in diesem Falle der Rahm täglich abgeliefert werden, damit die Behandlung frühzeitig einsetzen kann.

Bei den besonders gelagerten Verhältnissen Ihres Landes dürfen wir annehmen, daß Sie bisher überhaupt keine Butter selbst hergestellt haben, in Zukunft aber einen Teil der angelieferten Milch zu entrahmen und auf Butter zu verarbeiten gedenken. Trifft diese unsere Vermutung zu, dann ist nicht nur, wie erwähnt, die Herstellung einer guten Butter viel eher gesichert, sondern es fallen dann auch zahlreiche, z. T. zeitraubende Arbeiten fort. Wird der Rahm selbst gewonnen, so braucht nur eine Durchschnittsprobe genommen und untersucht zu werden, während bei Rahmanlieferung täglich zahlreiche Rahmproben untersucht werden müssen.

Die Untersuchung selbst kann in beiden Fällen nach der Gerberschen Verdünnungsmethode erfolgen. Die Resultate sind hinreichend genau. Vielfach wird in Molkereien auch das Verfahren nach Köhler angewandt, das genauere Resultate ergibt. Als weitere Verfahren nennen wir das Pyknometerverfahren nach Hammerschmidt und das erst kürzlich herausgekommene Abwägeverfahren nach Dr. Röder. Eine Beschreibung dieser Verfahren finden Sie in den verschiedensten milchwirtschaftlichen Lehrbüchern. Ausführliche Angaben über Rahm- und Buttergewinnung enthält der Milchwirtschaftliche Leitfaden von Wolfgang Lipp, den Sie für 2,50 RM. von unserer Buchhandlung beziehen können.

Die Berechnung der Butterausbeute kann nach zahlreichen Formeln vorgenommen werden. Die von Ihnen angegebene Formel

$$\text{Butter kg} = \frac{\text{Fett \%} \times \text{kg Rahm} \times 1{,}16}{100}$$

ist hinreichend genau. Wollen Sie sich über die Berechnung der Butterausbeute näher orientieren, so möchten wir die als Sonderabdruck erschienene Arbeit „Die Butterausbeute und ihre Berechnung“ von Dr. A. Pfeiffer besonders empfehlen. Das Heftchen kostet nur 30 Pfg.

P. in **B.** Sie sind zur Anzeige gebracht worden, weil Ihre beiden Lehrlinge trotz der ihnen zur Verfügung stehenden Zeit und wiederholten Anhaltens einige Male der Fortbildungsschule ferngeblieben sind. Mit der Ausbildung der Lehrlinge haben Sie, wie das nach der Gewerbeordung zulässig ist, den für den technischen Betrieb verantwortlichen Obermeier betraut, der die Lehrlinge auch seinerseits zum Besuch der Schule angehalten hat. U. E. haben Sie sowohl als auch der Obermeier alles getan, was möglich und erforderlich war, damit die Lehrlinge die Schule besuchten. Nach einem Urteil des Oberlandesgerichts Kiel, S. 172, 25, kann darüber hinaus nicht etwa verlangt werden, daß der Lehrherr (oder sein Vertreter) die Lehrlinge persönlich in die Schule bringt. In den Entscheidungsgründen, die auch für Ihren Fall zutreffen, heißt es u. a.:

Der Lehrherr war durchaus berechtigt, seine Meister mit der Ueberwachung der Lehrlange zu betrauen. Aus der Tatsache, daß trotz der Ermahnungen der Meister durch den Lehrherrn erneute Schulversäumnisse vorkamen, kann nicht geschlossen werden, daß die Meister die ihnen übertragene Ueberwachung nicht ordentlich ausführten. Mit Rücksicht auf die Zustände, die in heutiger Zeit unter dem Nachwuchs herrschen, kann man überhaupt nicht sagen, daß es möglich gewesen wäre, den Schulbesuch der Lehrlinge in jedem Falle zu sichern. Ebensowenig wie dem Lehrherrn zuzumuten ist, daß er seine Lehrlinge persönlich zur Fortbildungsschule begleitet, kann man von ihm verlangen, daß er zu einer solchen Tätigkeit seine Meister, hochwertige und hochentlohnte Arbeitskräfte, verwendet. — Es kann auch schließlich von dem Lehrherrn nicht verlangt werden, daß er seine Lehrlinge wegen ihres mangelhaften Besuches der Fortbildungsschule entlasse. Denn dazu ist er nach § 127 b der Gewerbeordnung wohl berechtigt, aber nicht verpflichtet — ganz abgesehen davon, daß eine solche Entlassung weder im Interesse der Lehrlinge, noch der Allgemeinheit liegen würde.

Da mit Sicherheit damit zu rechnen ist, daß Sie im Gerichtsverfahren freigesprochen werden, so können Sie es ruhig zu einer Klage kommen lassen.

H. in **B.** Bei Abschluß eines Pachtvertrages kommt es vor allem zunächst auf den guten Willen der Vertragsparteien an. Wo dieser nicht vorhanden ist, entstehen Streitigkeiten auch bei sorgfältigster Formulierung der Paragraphen. Ist es dem Verpächter der betr. Molkerei wirklich darum zu tun, einen tüchtigen Pächter zu bekommen, der den Betrieb in jeder Hinsicht auf der Höhe hält, so wird er keine unerfüllbaren Forderungen stellen. Selbstverständlich muß in jedem einzelnen Falle der Pächter deshalb sehr vorsichtig vorgehen, weil er die Verhältnisse in der Regel nicht kennt. Es genügt keineswegs, den Betrieb einmal flüchtig zu besichtigen, vielmehr müssen alle Räume, Maschinen und Geräte und auch alle Bücher einer eingehenden Prüfung unterzogen werden. Es ist sehr zweckmäßig, wenn man zu einer solchen Besichtigung einen guten Kollegen hinzuzieht.

Bestimmte Richtlinien lassen sich für Aufstellung eines Pachtvertrages nicht gut geben, da überall die Verhältnisse grundverschieden sind. Rechnet man damit, die Molkerei später käuflich zu übernehmen, so kann es ratsam sein, die Maschinen gleich käuflich zu erwerben. Andererseits ist zu bedenken, daß bei Streitigkeiten der Besitzer erheblich weniger dafür zurückzahlt, als sie wert sind, in der Annahme, daß der Pächter sie nicht ohne weiteres abmontieren wird. Man schließt deshalb vielfach die Verträge so ab, daß 1. der Besitzer verpflichtet ist, die Maschinen in betriebsfähigem Zustandde zu übergeben, 2. der Pächter sie nach Ablauf der Pachtzeit ebenfalls wieder in betriebsfähigem Zustande zurückgeben muß. Jede Verbesserung oder Verschlechterung an den Maschinen wäre vom Besitzer oder Pächter zu vergüten.

Was ein Pachtvertrag alles enthalten muß, ersehen Sie aus dem Vertragsentwurf in unserem demnächst erscheinenden Molkerei-Kalender

7

Hamburg. Wenn sich Ihrem Schreiben nach in Ihrem Butterfaß weiße Pilze befinden, so ist das ein Zeichen dafür, daß das Faß falsch behandelt wird. Wahrscheinlich wird es nur selten mit kochendem Wasser, mit Soda oder Kalk gereinigt, und vielleicht trocknet es auch nie richtig aus. Wird das Faß täglich zunächst mit heißem Wasser tüchtig gebürstet, dann mit kochendem Wasser nachgespült und schnell entleert, so wird es durch die im Holz aufgespeicherte Wärme schnell trocken. Das aber ist zur Verhütung von Fäulnis- und Schimmelstellen sehr wichtig. Von Zeit zu Zeit muß außerdem eine gründliche Reinigung mit heißem Sodawasser oder Kalkbrei vorgenommen werden. Den Kalkbrei trägt man dick auf die Innenwände des Fasses auf und läßt ihn etwa 12 Stunden einwirken. Nach dieser Behandlung ist gründliches Nachspülen mit heißem und kaltem Wasser nötig. — Neuerdings empfiehlt Dr. Riedel-Oldenburg den Molkereien eine Behandlung der Butterfertiger oder -Fässer mit einer 1prozentigen Formalinlösung alle 14 Tage. Durch diese Maßnahme werden die schädlichen Pilze des Holzes sicher abgetötet, was zur Folge hat, daß die Butter von größerer Haltbarkeit ist.

Molkerei P. Haben sich einmal Schnecken in den Molkereiräumen eingerichtet, so ist es nicht leicht, sie wieder daraus zu entfernen. Denn einmal vermehren sie sich sehr schnell, und zum anderen verkriechen sie sich in alle möglichen Schlupfwinkel. Es kommt also zunächst darauf an, alle Schlupfwinkel, in denen sich Schnecken aufhalten oder aufhalten können, gründlich zu reinigen oder zu verschmieren (heißes Wasser, Kalkmilch). Auch die Decken und Wände sind öfter zu kalken. Abends und morgens müssen die Schnecken von Wänden, Decken und Fußböden abgesucht werden. Getötet werden sie am besten, indem man sie mit Salz bestreut oder heißem Wasser begießt. Sehr zweckmäßig ist es, die Fußböden mit feuchten Decken zu belegen, da sich hierunter eine Menge Schnecken verkriechen, die dann leicht vernichtet werden können. Wird in geschilderter Weise systematisch gegen die Schnecken vorgegangen, so wird die Vernichtung allmählich gelingen.

K. B. Eine große Anzahl Käsesorten lassen sich aus Magermilch bereiten. Im volkswirtschaftlichen Interesse ist es sogar sehr empfehlenswert, möglichst viel Magermilch auf diese Weise zu verwerten. Würde mehr Magerkäse verzehrt werden, so stände mehr Milch zur Butterherstellung zur Verfügung, was wieder unserer Handelsbilanz zu Gute käme. Wenn Sie dort Abnehmer für Limburger Magerkäse (Backsteinkäse) haben, so können wir zur Aufnahme der Fabrikation raten. Eine genaue Anleitung über die Herstellung finden Sie in dem in unserem Verlage erschienenen Buche „Die Bereitung von Käsen nach Limburger Art". Der Preis beträgt 2,50 RM. In manchen Gegenden findet der Käse dann besonderen Absatz, wenn er mit etwas Kümmel versetzt wird.

Berichtigung. In dem in Nr. 121 auf Seite 2266 veröffentlichten Artikel „Ein neues bruchsicheres Butyrometer" muß es im 4. Absatz, Zeile 1 statt . . . . . Eiderstraße 51 Eichstraße 51 heißen.

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT
AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

„Die Wirkung der neuen Tebala-Trockenkultur wird auch Sie in Erstaunen setzen." Tebala-Reinkulturen, Lübeck.

Pumpenanlagen
Wasserversorgung
Schmutzwässer-Beseitigung
Automat. Kühlanlagen
nur von der Spezialfirma
„Wasserbau" Müller & Co.
Berlin SO. 16, Schmidstr. 7a
Reparatur und Erweiterung vorhandener Anlagen.

Echte Zinnfolie (Stanniol)
Die sicherste u. vornehmste Schutzpackung für alle Käsesorten
Für **deutschen** Käse
Nur **deutsches** Stanniol
Aus **deutschen** Fabriken
Konkurrenzlos billig!
Centralstelle der deutschen Zinnfolienfabriken Berlin SO.16

Sie schaden sich selbst
wenn Sie versäumen, bei Neu- und Erneuerungsanstrichen, Muster unserer **Sonderfarben** für den **Molkereibetrieb** unverbindlich u. kostenfrei anzufordern.
Bergolin Lack- u. Farbenfabrik A.-G. Bremen.

Eier! Eier
prima große und frische jedes Stück extra durc[hleuchtet]
leuchtet . . . . pro Stück 13 Pf
weißschalige frische und große pro Stück 14 Pf
in Kisten à 360 und 720 Stück Packung per Nach[nahme]
empfiehlt
S. Fuchs, Berlin C. 2
E. 1. Berolina 2739 Alexanderstr. 5

Marktberichte.

(Nachdruck verboten)

Manchester (England.) (Telegraphischer Original-Bericht.) [E]
den zwischen den Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnitt[s]preise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	1. Oktober	8. Oktober	15. Oktober	22. Oktob[er]
dänische	206/6	205/6	199/6	201/6
finnische	195/6	196/6	189/6	193
schwedische	192/6	191/6	185/6	191/6

Hamburg, 23. Oktober. Amtl. Butternotierung der Landwirtschaf[ts]kammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen d[er] Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Pro[z.] für ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Au[k]tionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Au[f]traggeber 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. E[s] wurden verkauft:

54 Drittel	1.	Kl.	zu	197,60* Mk.	19 Drittel	1.	Kl.	zu	195,80* M[k.]
34 „	1.	„	„	197,50* „	23 „	1.	„	„	195,70* „
16 „	1.	„	„	197,40* „	12 „	1.	„	„	195,50* „
9 „	1.	„	„	197,20* „	14 „	1.	„	„	194,10 „
12 „	1.	„	„	197,—* „	10 „	1.	„	„	194,— „
7 „	1.	„	„	196,60* „	1 „	1.	„	„	193,50 „
5 „	1.	„	„	196,50* „	26 „	1.	„	„	193,— „
12 „	1.	„	„	196,40* „	5 „	1.	„	„	192,— „
17 „	1.	„	„	196,20* „	1 „	1.	„	„	191,— „
32 „	1.	„	„	196,—* „	1 „	1.	„	„	190,— „

1. Klasse 310 Drittel zu . . . . 196,07 Mk. im Durchschnit[t]
2. Klasse 10 Drittel zu . . . . 184,30 Mk. im Durchschnit[t]

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meierei[-]station.

*) Markenbutter. Durchschnitt der Markenbutter 196,72 Mk.
Durchschnitt der Nichtmarkenbutter 193,27 Mk.

Privat-Berichte.

Berlin, 23. Oktober. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Die bessere Stimmung, die in der vergangenen Woche aufgekommen war, ging in dieser Woche leider wieder verloren, da der Absatz im Einzelhand[el] bedeutend schwächer geworden ist. Seit einiger Zeit beobachtet man, da[ß] die Ultimoschwäche sich bereits am 20. eines jeden Monats einstellt; di[e] wirtschaftlichen Verhältnisse sind in Deutschland zur Zeit so schlecht, da[ß] sich die Konsumenten immer mehr einschränken müssen. Auch in Däne[]mark ist die zuversichtliche Stimmung wieder verloren gegangen, und i[st] mit einer unveränderten Notierung zu rechnen. Die baltischen Angebot[e] haben eine Kleinigkeit nachgegeben und wird Lokoware hier zu de[n] gleichen Preisen wie in der Vorwoche angeboten. Aus diesem Grund[e] konnte auch die Berliner Notierung gestern keine Veränderung erfahren. —Schmalz. An den amerikanischen Börsen ist wieder ein Rückgang de[r] Schmalznotierungen eingetreten und haben die Preise erneut nachgegeben. Der Absatz ist hier seit einiger Zeit etwas besser.

Hamburg, 23. Oktober. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Im Verlaufe der Berichtswoche blieben die offiziellen Notierungen de[r] deutschen Märkte zwar unverändert, aber der Unterton war fest und zu[]versichtlich. Zufuhren aus den deutschen Produktionsgebieten zeigten ab[]nehmende Zahlen und auch die Nachrichten aus dem Auslande deuten au[f] gesunde Absatzmöglichkeiten und auf eine Versteifung der Preise. Ein[e]

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 24. Oktober. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 185 RM., 2. Qualität je Zentner 168 RM., abfallende je Zentner 152 RM. Tendenz: stetig.

Hamburg, 24. Okt. Notierung der Hamburger Butternotierungs-**kommission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meierei-Station ohne** Fässer per 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. **192 G.-M.** d. Ztr

nsationell wirkende Erhöhung wurde aus Holland gemeldet, welches war nicht allein maßgebend auf dem internationalen Buttermarkte ist, aber immerhin von großer Wichtigkeit ist. Aussichten für die nächste Zukunft bleiben günstig. — Amerikanisches Schmalz. Die Lage auf dem amerikanischen Schmalzmarkt war in den letzten Wochen sehr unruhig; nachdem im letzten Bericht von mehrfachen Preisabstrichen gesprochen werden konnte, haben die Forderungen im Laufe dieser Berichtswoche zunächst wieder angezogen, um in den letzten Tage wiederum abzuschwächen mit dem Ergebnis, daß die Forderungen heute trotzdem noch ungefähr 50 Dollar höher liegen als am Schluß der letzten Woche. Im Großhandel wird heute ca 32,25 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 69 ℳ je 50 Kg verzollt. — Dänisches Schmalz. Auch hierfür lagen die Forderungen zunächst etwas höher, sind aber heute wieder abgeschwächt, und wird für Blasenschmalz heute ca. 73 ℳ je 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 70 ℳ je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 24. Oktober. Bericht von Mann & Friedeborn. Wenn auch allmählich etwas mehr Inlandbutter angeliefert wird, genügt sie dem Bedarf bei weitem noch nicht. Die Nachfrage ist fortgesetzt sehr lebhaft und große Mengen Auslandsbutter müssen zur Befriedigung herangeholt werden. Unter den Auslandsmärkten erscheint allein Holland mit augenblicklich starker Erhöhung fest, während von anderen Stellen mit Entgegenkommen reichlich angeboten wird. Jedenfalls kann die Wirtschaft Preiserhöhungen zur Zeit nicht tragen, weshalb besonnene Mäßigung ratsam erscheint. Tendenz: stetig.

Leipzig, 23. Oktober. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. In dem Geschäft mit in- und ausländischer Butter hat sich in den letzten Tagen nichts geändert. Es läßt sich immer noch eine gewisse Zurückhaltung der Käufer feststellen, und jeder disponiert nur das Nötigste. Da die inländische Produktion, wenigstens in gewissen Gegenden, keineswegs eine Zunahme erfahren hat, wird sich auch der jetzige Markt behaupten und man wird in dieser Woche noch mit unveränderten Preisen rechnen können.

Stettin, 23. Oktober. Bericht der Firma Gerhard & Hey G. m. b. H. In der Zeit vom 17. bis 23. Oktober trafen hier ein:

18. 10.	Dampfer „Wartburg" von Reval	1410 Faß Butter,
		600 Kisten Eier,
21. 10.	Dampfer „Kong Haakon" von Kopenhagen	185 Faß Butter,
21. 10.	Dampfer „Regina"	7120 Faß Butter,
21. 10.	Dampfer „Nordland" v. Helsingfors u. Reval	2210 Faß Butter,
		25 Kübel Käse,
		720 Kisten Eier,
21. 10.	Dampfer „Brandenburg" von Reval	5100 Faß Butter,
		850 Kisten Eier,
22. 10.	Dampfer „Preußen" von Leningrad	1100 Kisten Eier.

London, 21. Oktober. (Eigenbericht.) Der Verkehr auf dem hiesigen Buttermarkt war diesmal weniger lebhaft und der Grundton nicht so kräftig, wie in den jüngsten Wochen. Die Ursache dieses Stimmungsumschwungs ist in dem ungünstigen Einfluß zu suchen, den die beiden Kleinverkaufspreise auf den Verbrauch ausüben. Zudem weisen auch die auf England schwimmenden Mengen eine Zunahme auf, so daß die gegenwärtige Knappheit nicht allzu beunruhigend auf die Käufer wirkt. Für neuseeländische Butter bestand diesmal nur geringes Interesse, und feinste gesalzene war zu 174—176 Sh. erhältlich. Ungesalzene ist jedoch sehr knapp und erzielt bis zu 190 Sh. Auch für australische Ware bestand wenig Kauflust, so daß die Abgeber etwas entgegenkommender waren. Immerhin forderten sie für feinste ungesalzene noch 188 Sh. Argentinische Butter behauptete sich bei bescheidenem Angebot auf 176—180 Sh. Von dänischem Produkt führte man etwa 1000 Faß mehr als in der vorigen Woche ein. Greifbare Butter wurde zu 196—200 Sh. umgesetzt. Holländische begünstigte die Käufer und beste Rahmbutter wurde zu 194 bis 196 Sh. abgegeben. Für baltische Herkünfte bestand gute Nachfrage zu stetigen Preisen. Sibirische ging zu 168—172 Sh. und ungesalzene polnische zu 156—174 Sh. ab. In Liverpool herrschte ein ruhiger Ton bei matter Tendenz, während Manchester in kräftiger Haltung verkehrte.

Käse.

Hamburg, 22. Oktober. Bericht der Firma Ernst Bauer. Es hat sich in der vergangenen Berichtswoche leider kaum irgend eine Veränderung auf dem Tilsiter Käsemarkt bemerkbar gemacht, der Konsum ist eher noch etwas flauer geworden, so daß erhöhte Forderungen für Tilsiter Voll- und Halbfettkäse noch nicht gut durchgedrückt werden konnten. Die zurückgegangenen Butterpreise, sowie die nicht sehr fest gestimmten Märkte in Holland und Dänemark erzeugen in der Abnehmerschaft eine gewisse Zurückhaltung auch bezüglich des Artikels Tilsiter Käse. Es wird jedoch allgemein gehofft und erwartet, daß nach Ueberwindung des Monatsendes wieder ein frischerer Zug ins Geschäft kommen wird.

Bodegraven (Holland), 22. Oktober. Bericht der Firma van Baalens Käsehandlung. Vollfetter Bauern-Goudakäse: Die letzten Märkte waren sehr teuer, was auch heute wieder der Fall war. Die prima Ware erzielte 56—60 Gulden, schwere Laibe bis 62 Gulden, zweite Qualität 52—54 Gulden; Anfuhr 382 Partien. Tendenz: Man erwartet weiter hohe Preise, jedoch ist die Spekulation etwas zurückhaltend beim Einkauf. — Fabrikkäse: Die Stimmung war im allgemeinen etwas flauer, für die beste Ware wurden nachstehende Preise erzielt: Gouda 40 proz. 45 Gulden, Edamer 40 proz. 44,50—45 Gulden, Broodform 40 proz. 45 Gulden, Gouda 20 proz. 26,50—27,50 Gulden, Edamer 20 proz. 27—27,50 Gulden. Tendenz: Wo die Preise der vollfetten Bauernkäse so hoch bleiben, und selbst noch etwas weiter gestiegen sind, besteht hier gleichfalls Neigung zu etwas höheren Preisen.

London, 21. Oktober. (Eigenbericht.) Die Nachfrage für Kolonialkäse war diesmal ruhig und die Preise begünstigten die Käufer. Weißer kanadischer Käse ließ sich um 1 Sh. billiger kaufen, indem er zu 94—96 Schilling abgegeben wurde, während sich feinster farbiger unverändert behauptete. Von neuseeländischem Produkt waren keine Neueingänge zu verzeichnen, doch erwartet man 10 000 Kolli in nächster Woche. Das Geschäft war sehr ärmlich und die Verkäufer waren sehr entgegenkommend, so daß feinste farbige Sorten zu 92—93 Sh. und weiße zu 93—94 Sh. käuflich waren. Englisches Produkt trägt große Festigkeit zur Schau und die Nachfrage für feinste Qualitäten bleibt lebhaft. Für beste Farmersorten legte man 100—108 Sh. an, und einige Spezialmarken erzielten sogar bis zu 112 Sh. Bedeutendere Eingänge aus Holland und mäßige Kauflust hatten einige Mattigkeit der Tendenz zur Folge, obwohl keine nennenswerten Preisveränderungen stattfanden. 45 proz. Gouda ist knapp und wird zu 102—104 Sh. gehalten, während 40 proz. Edamer zu 84—93 Sh. erhältlich ist. Kontinentaler Phantasiekäse trägt ruhige, aber stetige Haltung zur Schau.

Vieh.

Berlin, 22. Oktober. Amtlicher Bericht v. Berliner Schweinemarkt. Auftrieb: 11 529 Schweine, außerdem 3086 Auslandsschweine. Dem Schlachthof direkt zugeführt 2412 Schweine. Marktverlauf: ruhig. Preise: a. 84—86, b. 85—87, c. 85—87, d. 83—85, e. 80—82, Sauen 75—77.

Hamburg, 22. Oktober. Amtlicher Bericht vom Hamburger Schweinemarkt. Auftrieb: 4795 Schweine. Handel: sehr rege. Preise: a. 86—87, b. 86—87, c. 87—88, d. 78—85, Sauen 76—78.

Hannover, 23. Oktober. Auftrieb: 1623 Schweine. Marktverlauf: mittel. Preise: a. 85, b. 87, c. 86, d. 82—84, e. 80, Sauen 73—77.

Oebisfelde-Kaltendorf, 22. Oktober. Auftrieb: 372 Ferkel, 205 Läufer, 75 große Schweine. Preise: bis ca. 6 Wochen alte Tiere 27 bis 33 ℳ, 6—8 Wochen alte 33—42 ℳ, 8—13 Wochen alte 42—54 ℳ, 3 bis 4 Monate alte 54—71 ℳ, 4—5 Monate alte 71—77 ℳ, über 5 Monate alte 77—105 ℳ.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 23. Oktober. Die festeren Meldungen von den nordamerikanischen Terminmärkten blieben hier gänzlich ohne Eindruck, ins besondere, da Liverpool keine Anregung bot und die Platzexporteure mit billigeren Weizenangeboten wie gestern im Markte waren. Das Geschäft hielt sich auf allen Marktgebieten in engen Grenzen, die Tendenz war als stetig zu bezeichnen. Das ersthändige Angebot von inländischem Getreide ist infolge der dringenden Feldarbeiten nur klein, angesichts des schleppenden Mehlgeschäftes ist aber nur wenig Nachfrage vorhanden. Sowohl am Effektiv- als auch am Lieferungsmarkt ergaben sich kaum nennenswerte Preisveränderungen. Das Mehlgeschäft beschränkte sich bei gleichfalls unveränderten Preisen auf kleine Bedarfskäufe. Hafer bei geringen Umsätzen in den Preisen etwa gehalten, Gerste stetig.

Hamburg, 23. Oktober. Getreide. Ruhig und unverändert. Nur Hafer wurde etwas billiger angeboten und zwar mit 184—186 ℳ.

Hamburg, 23. Oktober. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Oktober 173, Dezember 178, März 189, Tendenz: matt; Roggen: Oktober 126, Dezember 132,25, März 141,50, Tendenz: ruhig; Gerste: Oktober 136,50, Dezember 138,50, März 148,25, Tendenz: matt; Mais: Oktober 150, Dezember 146, März 146,50, Tendenz: ruhig.

Hannover, 23. Oktober. Preisnotierungen der Getreidebörse in Hannover e. V. Je 1000 Kg. und, wo nichts anderes bemerkt, ab hannoverschen Stationen. Weizen 244 ℳ, Roggen 186 ℳ, Hafer 175—180 ℳ, La Platamais ab Bremen unverzollt 163 ℳ, Auslandsgerste ab Bremen unverzollt 145 ℳ. — Je 50 Kg. ab hannoverschen Stationen: Heu, gut, gesund, trocken 4,20—4,40 ℳ, Weizen- und Roggenstroh, drahtgepreßt 1,80 bis 1,85 ℳ, Weizen- und Roggenstroh, gebündelt oder bindfadengepreßt 1,55—1,65 ℳ.

Bremen, 23. Oktober. Weizen: Manitoba 2, Oktober-Abladung 12,50, desgl. 3, Oktober-Abladung 12,20, Barusso (79 Kg.), Oktober-Abladung 10,40, Hardwinter 2, Oktober-Abladung 10,80, Rosafe (79 Kg.), Oktober-Abladung 10,60; Gerste: Donau (62—63 Kg.) 7,30, La Plata 7,30, Golf 7,55, Marokkogerste 7,00, Kanada 3, Rejected 7,75, Kanada 4, 7,80; Hafer: La Plata 8,25, Holsteiner 10,80; Mais: La Plata 8,15. Tendenz: ruhig.

Inlandsgetreide je 1000 Kg. in Rm.:

Breslau, 23. Oktober. Weizen 227, Roggen 174, Hafer 160, Braugerste gute 190, Braugerste mittlerer Art und Güte 173, Wintergerste 170.

Königsberg, 23. Oktober. (Amtlich.) Roggen 177—180, Weizen 220 bis 228, Hafer 145—170, Gerste 150—170.

Stettin, 23. Oktober. Weizen 236, Roggen 180, Hafer 180, Braugerste 205—217, Sommergerste 180—190.

Hamburg, 23. Oktober. Weizen 248—250, Roggen 186—188, Hafer 190—192, Wintergerste 170—174, Sommergerste 184—212.

Zur Einrichtung von Käsereien

liefere ich in anerkannter Güte und Preiswürdigkeit

sämtl. Maschinen, Geräte u. Bedarfsartikel

Käsehorden, Untergestelle und Lenkwagen, Käsematten, Quarkschaufeln, Quarkschippen, Käseschwerter, Käsebrecher, Käseharfen, Käsequirle, Käsebohrer, Käsemesser, Käseschaber, Käsesalzsiebchen, Käsestahlbogen, Quargprober

Käseformen aus Blech jeder Art u. Größe

Käseformen aus Holz, Käseformzangen, Schöpfkellen, Molkenschöpfer, Labpulver, Labextrakt, Käsefarbe, Paraffin rot, Schimmeltod, Käsesalz, Natron, Kräuterkleepulver, Quargsäcke, Käsetuch, Aluminium- und Zinnfolien, Käseschachteln und Bindfaden, Käsekisten und Nägel, Käseetiketten, Pergament und Pergament-Ersatz.

Auskünfte und Preislisten kostenlos.

CARL MANN :: HILDESHEIM

Käserei-Bücher:

Französische Weichkäse ihre Herstellung und Behandlung von Betz-Lipp. 3. Aufl., 54 S. mit 8 Abb. und 3 kol. Tafeln. (Camembert-, Brie-, Gervais-, Yoghurt-, Neufchatell-, Roquefort-, Münsterkäse, Bel Paese usw.). Preis 2,— Mark.

Sauermilchkäse und Quarg Die Herstellung von. Eine Anleitung für Molkerei- und Käsereifachleute von Brandis-Butenschön. 4. Aufl., 64 S. mit 15 Abb. und 6 Tafeln. (Harzer-, Hopfen-, Koch-, Kräuter-, Kuh-, Kümmel-, Lothringer-, Mainzer-, Nieheimer-, Reib-, Schmier-, Streifen-, Sahneschicht-, Thüringer Stangen-, Liptauer-, Olmützer-, Schimmelkäse und viele andere, auch Speisequarg. Preis 2,— Mark.

Sauermilchkäserei Quargkäserei mit besond. Berücksichtigung der Käsefehler v. Kurt Kretschmer. 16 Seiten. Preis 2,— Mk.

Limburger Käserei vom Schulvorstand für Weichkäserei Eduard Kneuttinger, in Boos. 47 Seiten und 3 Tafeln. (Limburger, Romadur, Weißlacker). Preis 2,— Mk.

Holländer und Tilsiter Käserei v. L. Müller in Cleve. 48 S. und 3 schwarze und 5 kol. Tafeln. (Edamer-, Gouda-, Brot-, Wilstermarschkäse, Geheimratskäschen, Tilsiter Käse, Chedar- und Chester-Käse). Preis 2,— Mark.

Camembert-Käserei aus dauerpasteurisierter Milch von Franz Reitz. 11 Seiten. 40 Pfg.

Die wichtigsten Käsesorten in Wort und Bild. Abbildungen von gutem und fehlerhaftem Käse nach Zeichnungen von Frau Ch. Henneberg. Text von Prof. W. Henneberg-Kiel. 20 S. und 20 Tafeln mit 40 kol. Bildern. 3,— Mk.

Die Bücher von Betz, Brandis, Kneuttinger, Müller und Roeder haben durch nachträgliches Einfügen von Tafeln mit Abbildungen in den natürlichen Farben von Frau Ch Henneberg-Kiel eine wesentliche Bereicherung erfahren.

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Nach Schluß eingegangen:



Beste frohwüchsige ostpr.

Läuferschweine und Rasseferkel

aus seuchefreien Gegenden, liefere an Kasseabnehmer zu billigsten Preisen. (5974
Richard Plogsties, Viehgeschäft, **Tilsit.**
Fernruf 764.

Wegen Anschaffung eines größeren, habe ich einen Roths (5968

Butterfertiger,

Verbutterung 80 Liter, preiswert abzugeben. Angebote erbittet
Fritz Schenkel, Molkerei **Rethen**, Post Meine, Krs. Gifhorn.

Gut erhaltene

Käsehürden m. Füßen und Lenkwagen,

60×100, kauft sofort (5983
Köhler & Co., Chemnitz, Lutherstr. 82.

Homogenisier-Masch.,
Dosen-Verschlußm.,
Kupf. Vacuum-App.,
Misch- und Knetmasch.,
mit und ohne Dampfheizung, zu kaufen gesucht. Gefl. Angeb. unt. **5949** an diese Zeitung.

Größeren Posten

Quarg und Butter

in ½ Pfd.-Stücken gibt laufend ab **Machwitzer Molkerei**, Kreis Bütow. Dortselbst werden 15 Stück **20 Liter Bügelverschlußkannen** zu kaufen gesucht. (5933

Quarg

kauft zu höchsten Preisen (5929
Sanitätsmolkerei Bernburg a. S.

Allg. Käserei sucht regelmäßige Abnehmer für

20proz. Romadur,

30- und 50prozentigen

Dessertkäse

in 70 und 100 Gr.-Stücken. Probeaufträge nur gegen Nachnahme. Tüchtige Vertreter gesucht. (5939
Käserei Siglis, Württb. Allgäu.

Allg. Käserei würde für zahlungsfähige Großfirma

Spezialsorten von Käse

herstellen. Der Versand könnte ev. vom Allgäu aus erfolgen. Gefl. Offerten unter Nr. **5940** an diese Zeitung.

An Dauerabnehmer abzugeben haltbare, pasteurisierte, fettreiche

Vollmilch

sowie wöchentlich 2 Zentner **prima**

Molkereibutter.

Hans Pfister, Dampfmolkerei, Ober-Glogau, O.-S. (5934

Tilsiter Vollfettkäse

schnittfest — pikant
von südostpr. Molkerei abzugeben. Offerten mit Preis unter Nr. **5941** an diese Zeitung.

Habe ca. 50 Zentner

Standquarg

auch in kleineren Posten abzugeben. Angeb. unter **Magdeburg** Nr. **5938** an diese Zeitung.

Frischer, trockener u. metallfreier

Sauermilchquarg

abzugeben. Angebote an (5969
Keßler & Melcher, Mörlenbach im Odenwald.

Kaufe einwandfreien

Standquarg.

Preisangebote mögl. mit Muster erbittet (5954
Molkerei Blumberg b. Torgau an der Elbe.

Wir suchen wöchentlich noch 15 Ztr. erstklassige

Markenbutter

aus norddeutschen Provinzen gegen Kasse zu kaufen
Wöhler & Laackmann, Käsefabrik
Freyburg a. U.

Süßer, trockener

Speisequarg

laufend gesucht. Angebote erbeten unter **5982** an diese Ztg. erbeten.

Sauermilchquarg sowie Labquarg

für Schimmelkäserei, frische, einwandfreie Ware, wöchentlich regelmäßig 5 Tonnen, von Dauerabnehmer bei prompter Kasseregulierung gesucht. Höchster Tagespreis. Angebote unt. **5944** an diese Ztg. erbeten.

Zirka 50 Zentner

Quarg

Augustware, trocken, blütenweis, 2 % gesalzen, abzugeben. Offerten unter Chiffre **5970** an diese Ztg.

Wir haben wöchentlich noch einige Zentner

Labquarg

für Schimmelkäsefabriken an zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeben. (5952
Gen.-Molkerei Burkau (Sa.).

Prima

Tilsiter Vollfettkäse

für 97,— RM. p. Ztr. ab hier versendet gegen Nachnahme (5953
Molkerei Schroop-Westpr.

Wöchentlich ca. 2 Zentner

Gebirgs-Molkereibutter

sind noch an Dauerabnehmer gegen gute Referenzen und prompte Kasse abzugeben. Probesendungen per Nachnahme. (5935
Molkerei Landeck in Schl.

Größere westfälische Genossenschaftsmolkerei hat noch auf Jahresabschluß 3000 Ltr. garantiert einwandfreie, dauererhitzte, tiefgekühlte

Vollmilch

im ganzen oder geteilt abzugeben. Lieferung kann sofort erfolgen. Offerten unt. Nr. **5973** an d. Ztg.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 5885.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als **gewöhnl. Briefe** weitergeschickt. **Originalzeugnisse, Photographien** usw. sind **niemals** mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten, **niemand zur Verantwortung** gezogene werden kann.

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Suche zum 1. November jungen

Harzkäsereigehilfen

Gefl. Offerten mit Zeugnisabschrift. und Gehaltsforderungen unter Nr. **5825** an diese Zeitung.

Suche zu sofort einen durchau[s zu]verlässigen verh. od. unverheir.

Molk.-Verwalte[r]

nicht unter 25 Jahren, der best[e Er]fahrungen in allen Zweigen [der] modernen Milchwirtschaft b[esitzt.] Besondere Kenntnisse im A[b]nungswesen, städt. Milchversor[gung] und Herstellung von Flaschen[milch] erforderlich. Derselbe muß au[ch] elektr. Anlage bedienen kö[nnen.] 2 Lehrlinge stehen zur Verfü[gung.] Bewerbungen mit nur besten G[...] und Gehaltsansprüchen erbitte
Rohrmoser, Rittergut Lupk[e] bei Johannisburg i. Ostpr. (

Lebensstellung

bieten wir ledig. oder verheirat[...] äußerst tücht., fleißigen u. ener[...]

Käsemeister

der in Weichkäserei und Qua[rg] große Erfahrung besitzt und [...] wirklich erstklassige Ware gara[ntieren] kann. Schöne Wohnung vorha[nden.] Ausführl. Bewerbung. mit Geh[alts]ansprüchen und Zeugnisabschr[iften] unter **„Mitteldeutschland" Nr.** [...] an diese Zeitung erbeten.

Betriebsleiter,

kaufmännisch und praktisch dur[ch]bildet, selbst mitarbeitend, mit [Ge]winnbeteiligung, für modern e[inge]richtete Großstadtmolkerei sofor[t ge]sucht. Umsatz momentan 3000 [...] Molkerei ist eingerichtet für 1[...] 20 000 Liter Milch. Milch genü[gend] zu haben. Bewerbungen mit [...] bild, Zeugnisabschriften, Fami[lien]verhältnisse, Referenzen und [...] der verfügbaren Interessene[in]lage unter Nr. **5928** an diese Ztg. e[...]

Für westf. Molkerei (Stadt [...] 5000 Einw.) wird ein tüchtig[er]

erster Gehilfe

gesucht. Selbiger muß gute M[aschi]nenkenntnisse besitzen, eine ma[rkt]fähige Butter herstellen kö[nnen,] ebenso in Sahneschichtkäse, [...] käserei, Quargbereitung u. Sc[hlag]sahne gut bewandert sein und [...] dieses durch Zeugnisse oder [...] fehlungen nachweisen können. [...] torarbeiten müssen zeitweise [...] übernommen werden. Der [...] muß mitarbeiten, aber auch [...] übrigen Personal vorstehen kö[nnen.] Antritt 20. bis 25. November. [Ge]halt monatl. 100,— RM. bei f[reier] Station. Offerten u. **5839** an [diese] Zeitung erbeten.

Wir suchen zum beliebigen [An]tritt tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

für Milchversand- und Butt[er]betrieb. Zeitweise Hilfe im [Kon]tor. Derselbe muß guter Ma[schi]nenpfleger und im Besitz [des] Führerscheines für Lastwagen [...] Gegend Rheinland. Daselb f[indet] **junger Mann Lehrstelle.** Ang[ebote] erbeten unt. Nr. **5846** an diese [...]

Wir suchen ca. zum 10. Nove[mber] für unseren neuerrichteten Be[trieb] zwei tüchtige, gewissenhafte

Gehilfen

für die Milchannahme u. -Aus[gabe] und Kontor. Zeugnisabschri[ften] sowie Angabe von Referenzen [und] Gehaltsforderungen erbeten [...] **Hannover Nr. 5946** an diese Zt[g.]

Durchaus zuverlässiger, gewissenhafter

Fachmann

zur Belieferung der Kundschaft im Außenbetrieb zum 1. Novbr even[tl.] einige Tage früher gesucht. Bedingung: sicheres Rechnen, Routin[e im] Umgang mit der Kundschaft, Führerschein 3 b, Kaution 500—1000 [...] Anfangsgehalt 100 Mark monatlich bei freier Station und Kassen. [Be]werbungen nebst Zeugnisabschriften sind zu richten an
Roeder, Molkereibesitzer, Ludweiler, Krs. Saarbrücken.

Suche zum Antritt 5. November [e]inen tüchtigen zuverlässigen

Gehilfen

[d]er einen erstklassigen Tilsiter Voll[fe]ttkäse herstellt, Butterei, Milch- u. [R]ahmuntersuchung, Betrieb firm ist [u]nd mich in jeder Beziehung vertr. [k]ann. Offerten mit Zeugnisabschr. [u]nd Gehaltsangaben erbittet (5774

G. Wahner,
Meierei Guttstadt in Ostpreußen.

Zum 1. November suche ich einen [d]urchaus zuverlässigen, an Ordnung [u]nd Sauerkeit gewöhnten

ersten Gehilfen.

[D]erselbe muß mit allen ins Fach [sc]hlagenden Arbeiten gut vertraut [s]ein und mich jederzeit vertreten [k]önnen. Anfangsgehalt 70,— RM. [b]ei fr. Station u. Kassen. Offerten [m]it Zeugnisabschriften erbittet

A. Konkart, Molkereibesitzer,
Ratibor O.-S. (5855

Suche zum 1. November od. spät. [e]inen tüchtigen, soliden

Gehilfen

[f]ür alle im Betrieb vorkommenden [A]rbeiten. Nur solche, denen an [d]auernder Stellung gelegen ist und [u]nd beste Empfehlungen nachweisen [k]önnen, wollen Angebote mit Zeug[n]isabschriften, Religion und Ge[h]altsansprüchen einsenden an

[M]olkerei H. Schäpers, Westkirchen in Westf. (5912

Wir suchen zum baldigen Antritt [e]inen tüchtigen

Meier,

[n]icht unter 25 Jahre für Betrieb u. [K]ontorarbeiten. Gute Handschrift [u]nd sicheres Rechnen Beding. Off. [m]it Gehaltsang. bei freier Wohn. [o]hne Station erbittet (5907

Molkerei Nauen bei Berlin.

Suche zum 1. November 2 tüchtige

Gehilfen

[f]ür alle vorkommenden Arbeiten. [B]efl. Angebote erbeten. (5905

Molkerei Trotha b. Halle a. S.,
W. Ebeling.

Da engagierte Meierin Familien[a]ngelegenheitshalber Stellung nicht [a]ngetreten, suche für meine Dampf[m]olkerei per sofort oder später eine [t]üchtige

Meierin od. jüng. Gehilfen.

[E]rfahrung in Tils. Vollfettkäserei [e]rforderlich. Angebote m. Gehalts[f]orderung bei Familienanschluß u. [f]reien Kassen erbeten. (5894

Dampfmolkerei Wilhelmsthal,
Post Wallen, Kreis Ortelsburg, Ostpreußen.

Wir suchen zum 15. November [e]vent. auch früher, für den hiesigen [k]leinstädtischen beschränkten Betrieb [e]inen tüchtigen, fleißigen und ehr[l]ichen, sauberen (5863

ersten Gehilfen

[d]er imstande ist, eine prima Mar[k]enbutter herzustellen, mit sämtl. [M]olkerei-Maschinen vertraut ist u. [i]n Kontorarbeiten bewandert sein [m]uß. Derselbe muß selbständ. arb. [u]nd im Behinderungsfalle den Chef [v]ertreten können. Alter nicht unter [2]4 Jahre. Stellung ist dauern und [a]ngenehm. Anfangsgehalt 70 RM. [b]ei zufriedenstellender Leistung Zu[l]age, nebst freier Station u. Kassen. [B]efl. Bewerb. sind zu richten an Molkerei-Genossenschaft

Calbe (Milde), i. Altmark.

Suche zum 1. Nov. jungen, tücht.

Gehilfen

[f]ür Tilsiter Käserei. Anfangsgehalt [6]0.— Mark. (5779

Dampfmolkerei Pröck,
Kreis Gerdauen.

Gesucht zu sofort

[z]uverlässiger Gehilfe

[a]ls alleiniger. (5971

Molkerei Benteler.
Telefon Lippstadt 64.

Für Molkerei-Großbetrieb suchen wir zum sofortigen Antritt 2 tücht., zuverlässige, nicht zu junge

Gehilfen,

einer für Butterei (Markenbutter), und einer für Käserei (Weichkäse u. Tilsiter Käse). Nur erste Kräfte kommen in Frage. Anfangsgehalt RM. 70.— monatlich nebst fr. Stat. und Kassen. (5975

Molkereigenossenschaft Pewsum,
Ostfriesland. Zlomke.

Kutscher

zur Milchan- und Abfuhr, groß, kräftig, zuverlässig, guter Pferdepfleger mit Empfehlungen zum 1. November od. etwas früher gesucht. Gehalt 70 Mk, freie Station. (5950

Meierei Brauer,
Berlin-Oberschöneweide,
Marienstraße 14.

Molkereigehilfe und Chauffeur

zur Bedienung v. Kessel u. Kohlensäure-Eismaschine sowie m. Führerschein für Personen- und Lieferwag. in Dauerstellung gesucht. Stadtsicherer Fahrer Bedingung, mit gut. Zeugnissen und Empfehlungen. Gehalt 80.— und freie Station. Antr. um 1. 11. oder ein paar Tage früh.

Meierei Brauer,
Berlin-Oberschöneweide,
Marienstraße 14. (5951

Tüchtiger Gehilfe,

möglichst mit Führerschein f. meine Molkerei Ragösen, Bahnstr. Brandenburg-Belzig, zum 1. November gesucht. Gehalt 70 ℳ. Ferner zum sofortigen Antritt eine ältere, selbst.

Verkäuferin

für mein hiesig. Ladengeschäft. (Kl. Kaution erforderlich.) (5976

P. Oppermann, Leisnig in Sa.

Tüchtiger Gehilfe

gesucht, welcher eine erstklassige Butter und Sahneschichtkäse herstellen kann, sowie mit sämtlichen Molkereimaschinen (Eismaschine, Dauererhitzung) vertraut ist. Gehalt 75,— RM. bei freier Station. Antritt 1. Dezbr. resp. einige Tage früher. Offerten unt. **5840** an diese Zeitung.

Suche zu sofort angehenden

Gehilfen

für meine Harzkäserei. Gehalt ℳ 50.— und freie Kassen. (5958

J. Lehr, Käserei, **Visselhövede.**

Kontoristin,

perfekt in Buchführung u. Schreibmaschine zum 1. Dezember nach Meschede i. W. gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an diese Ztg. u. 5841. Freie Station wird nicht gewährt.

Ein tüchtiges

Mädchen

nicht unter 17 Jahren aus anständ. Familie findet sofort Stellung für Arbeiten im Haushalt u. Molkerei. Angebote erbeten. (5972

Molkerei Laubach i. Hessen.

Gehilfenstelle besetzt. Allen Bewerbern besten Dank. (5911

Molkerei-Gen. Wieren in Hann.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 8 Pfennig. Chiffre-Inserate 10 Pfg. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Tüchtiger, energischer Betriebsleiter, in ungekündigter Stellung, sucht zum 1. 1. 1930 oder später aussichtsreiche Position als

Betriebsleiter,

Filialleiter oder sonstigen Vertrauensposten. Kaution vorhanden. Angebote unter **M. W. Nr. 5772** an diese Zeitung.

Betriebsleiter

technisch und kaufmännisch bestens durchgebildet, firm in sämtlichen Arbeiten eines städtischen und ländlichen Betriebes, an strenge Tätigkeit gewöhnt, kein Stundenmensch, 27 Jahre alt, sucht für bald oder später Wirkungskreis, wo Verheiratung gestattet. Nur wirklich sichere Position kommt in Frage. Werte Angebote erbeten unter **5924** an diese Zeitung.

Molk.-Verwalter,

38 Jahre alt, in allen ins Fach schlagend. Arbeiten vertraut, durch Unglück sein Vermögen verloren, selbständig Privat- oder Genossenschaftsmolkerei mit Buchführung leitet, sucht Stellung, am liebsten in Ostpreußen. Offerten unt. Nr. 5888 an diese Zeitung erbeten.

Molkereidirektor,

Leiter eines großstädtischen sowie ländlichen Betriebes, verbund. mit Hart- u. Weichkäserei, in ungekünd. Stellung, sucht, da sich i. Abtrennungsgebiet befind., in Deutschland geeignete Position. Kaution in beliebiger Höhe. Für Nachweis zahle gute Provision. Diskretion. Off. unter Nr. 5881 an diese Zeitung erbeten.

Wichtig für Molkereien!

Buchführung und Abrechnungswesen wünscht Molkereibesitzerstochter, welche ½jährigen Handelskurs. besucht hat, in einer modernen Molkerei zu erlernen. Angebote u. H. S. Nr. 5803 an diese Zeitung.

Wir suchen für einen tüchtigen, strebsamen

Fachmann,

29 Jahre, welcher bei uns längere Jahre als Obermeier tätig war, passende Stellung als Betriebsleit., Obermeier, Filialleiter oder sonstig. Vertrauensposten i. Genossenschafts- oder Privatmolkerei. Selbiger ist vertraut mit allen Arbeiten eines Versand- sowie Buttereibetriebes. Auch i. Nebenbetrieb, Mühle, Getreide-, Futter- und Düngemittel erfahren. In Buchführung und Abrechnung firm. Größere Kaution kann gestellt werd. Der Betreffende hatte einen Betrieb gepachtet, weg. Anschluß der Molkerei an eine neugegründete Genossenschaft jedoch Pachtung wieder aufgegeben. (5820

Molkerei-Gen. Crivitz i. Meckl.

Intelligenter

Molkereifachmann,

26 Jahre alt, in allen Zweigen des Faches bestens vertraut, sucht zum 1. November oder später Stellung als Expedient, Obermeier, Lagerist oder sonstigen Posten. Auch in Buttergroßhandl. angenehm. Letzte Stellung 4 Jahre als Obermeier i. Berlin inne gehabt. Führerschein Kl. 1, 2, 3 b. Werte Angebote mit Gehaltsangab sieht entgegen

Hans Zörn, Obermeier,
Central-Meierei, Hamburg 5,
Kreuzweg 14—16. (5964

Tücht., in allen Zweigen erfahr.

Fachmann

sucht sof. passenden Wirkungskreis. Molkereischule mit Erfolg absolv. Werte Angebote unter **Westfalen Nr. 5962** an diese Zeitung.

Strebs. Fachmann,

30 Jahre alt, sucht zum 1. 11. oder später Stellung in Molkerei oder Milchgeschäft. Selbiger ist an selbständiges Arbeiten gewöhnt und m. den vorkommenden Arbeiten und Maschinen best vertraut u. leitete mittleren Betrieb selbständig. W. Angeb. an **Ullrich, Hoort** b. Zachun in Mecklenburg. (5965

Für einen 21jährigen

Weichkäser,

den ich bestens empfehlen kann, suche ich zum 1. 11. 29 Stellung.

Molkerei u. Weichkäserei Höfingen b. Fischbeck a. Weser. (5901

Zum belieb. Antr. sucht tüchtiger

Fachmann

Stellung gleich welcher Art. Selb. hat Molkereischule mit gutem Erf. absolviert. Erstkl. Zeugnisse steh. zur Verfüg. Werte Angebote erb. unter **M. Z. H. Nr. 5963** a. d. Ztg.

Molkereifachmann,

Chauffeur, 33 Jahre, sol. u. erfahr., sucht zu sof. Stellung. (5959

Neumann, Perlswalde,
Kreis Angerburg.

Fachmann, unverh., in ungekünd. Stell., i. best. Mannesalter, sucht verantwortungsvolle Stellung zum belieb. Antr. Habe Privatmolker. geleit. und durch Verkauf des Betr. Stell. verl. Gute Zeugn. z. Dienst. Stell. als Verwalt., Oberm., Lagermeister i. Butter- u. Käsegroßhdlg. sow. auch jed. and. Vertrauensstell. angen. Geg. gl. **Herm. Paeschke, Prenzlau,** Winterfeldstr. 5, II.

Für einen älteren, absolut ehrl. und gewissenhaften

Fachmann,

der in großen Betrieben schon Vertrauensstelle bekleidete, suchen wir zu bald oder später gleiche Stellung.

Molkereigenossenschaft Sonnewalde,
N.-L. Taiber. (5977

Gehilfe, 19 Jahre, sauber, ehrlich u. solide, willig u. zuverlässig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, passende Dauerstellung zum 1. November. Gegend gleich. Bevorzugt Mitteldeutschland oder Thüringen. Offert. erbeten unter **O. H. Nr. 5978** durch diese Zeitung.

Jung. strebs. Gehilfe,

19 Jahre alt, sucht Stellung zum 1. 11. oder einige Tage später. (Pommern bevorzugt.) Bin mit sämtlichen neuzeitlichen Maschinen vertraut, in Butterei u. Käserei, sowie Eismaschine. Gute Zeugnisse sind vorhand. Werte Angebote sind zu richten unter Nr. **5960** an diese Zeitung.

Wir suchen für einen 19jährigen

Gehilfen

der vertretungsweise bei uns tätig war und wir jed. Kollegen empfehl. können zum 10. oder 15. November Stellung. Bewerbungen mit Gehaltsangaben erbittet (5967

Molkerei Kaltendorf.

Junger Gehilfe

sucht z. 1. Novbr. Stellung, wo er sich weiter ausbilden kann. Offert. erbittet (5961

G. Henning, Carlsmarkt,
Kreis Brieg.

Wir suchen für jüngeren

Molkereigehilfen,

19 Jahre, welcher bei uns längere Zeit zu unserer vollsten Zufriedenheit tätig war, anderweit. Stellung.

Molkerei-Gen. Hannover,
Asternstraße 2. (5945

Junger, strebsamer Gehilfe, 21 J. alt, sucht zum 1. 11. oder einige Tage später Stellung. Suchender ist aufs beste vertraut mit der Herstellung von Sahneschichtkäse sowie Flaschenmilch, Milchversand, Kessel und Maschinen u. Buttereibereitung. Frdl. Angebote erb. (5980

W. Fliß, Molkerei Lehe,
Wesermünde.

Junger Gehilfe, d. kräft. u. arbeitsam ist, sucht zum 10. 11. oder ein. Tage früher oder später Stellung. Selb. ist m. Kess., Masch., Butt., Milchvers. u. Ann. vertr. Frdl. Ang. m. Gehaltsang. erb. an **Frz. Kühn, Molkerei Drewer, P. Beleke.** (5873

Ich suche für 18jährigen **jungen Mann** anderweitig Stellung als

Milchverkäufer,

Beifahrer, auch jede Arbeit im Betriebe wird übernommen. Antritt sofort oder 1. November in städtisch. Betrieb oder Landmolkerei. Offert. erbittet (5884

Molkerei Kleinbernsdorf, Filiale Gera,
Margaretengasse 15. Tel. 3022.

Junger, williger

Gehilfe

sucht zur weiteren Ausbildung bald Stellung. Anfragen an (5890
Central-Molkerei Niesky, O.-L.

Suche für meinen Sohn, 23 Jahre **alt,** groß und kräftig, der das Molkereifach in den Jahren von 1920 bis 1922 im elterlichen Betrieb gründlich erlernt hat, auch schon in anderen Betrieben tätig gewesen, zum 1. Nov. d. Js. od. etwas später

Stellung

in einem gut eingerichteten Käsereibetrieb als **Tilsiter Käser.** Als Gehalt wird beansprucht 70—80 Mark p. Monat, nebst freier Station und Kassen. Familienanschl. erwünscht. Ost- und Westpreußen werd. bevorzugt. Offert. sind zu richt. an die **Dampfmolkerei zu Alt-Passarge,** Post Braunsberg, (5889 Telefon Braunsberg 130.

Erfahrener Milchverkäufer, 24 Jahre alt, ledig, sucht als solcher **anderweitige Stellung.**
Gefl. Angebote an (5922
Wilh. Kopp, Mühlhausen in Thüringen, Tilesiusstraße 62.

Junger Mann,

21 Jahre alt, sucht per bald Stellg. als **Milchverkäufer oder Molkereiarbeiter.** Bin tüchtig und zuverl. und war schon in der Molkerei tät. **Hellmut Reinoger** b. Gruner, **Breslau 2,** Nachodstr. 7, III.

Junger Mann,
16 Jahre alt, gesund und kräftig, sucht Stellung als **Molkereilehrling** zum beliebigen Antritt, wo gründliche Ausbildung und Taschengeld gewährt wird. Frdl. Angeb. erb. **Helmuth Oeffner, Konikow,** Köslin-Land (Pom.). (5920

25jähriger

Gehilfe,

allererste Kraft, mit sämtl. Montagearbeiten und Reparaturen vertraut, sucht sofort oder 1. 11. Stell., am liebsten da, wo Emporarbeiten möglich. Uebernehme auch Betriebsschlosserei. (5919
Kellner, Bitterfeld, Bismarckstr. 43.

Junger Gehilfe,

20½ J. alt, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum 1. 11. Stellung, am liebsten bei Kessel u. Maschinen od. Butterei. (5926
Karl Thoms, Central-Molkerei, **Büchen** bei Hamburg.

Junger, tücht. Gehilfe, sucht, gest. auf gute Zeugnisse zu sofort oder später Stellung. Selbiger ist vertraut mit Kessel u. Maschin., Hart- u. Weichkäserei sow. mit allen Kontorarbeiten. Geg. gl. Angeb. erb. **G. Wangrin, Bremen-Horn,** Leher Heerstr. 113, San.-Meierei.

Molkereigehilfe, mit Maschinen, Butterei, perf. i. Käs. u. all. Arb. vertr., sucht z. 1. 11. Stell. Angeb. unter Nr. **5861** an diese Zeitung.

Junge, tüchtige Meierin, 17 Jahre alt, groß und kräftig, sucht zum 15. November oder später Stellung. Angebote erbittet **Helene Koslowki, Molkerei Porschken,** Ostpr., Kreis Heiligenbeil. (5791

Jg. led. tücht. **Milchverkäufer** sucht Stellung gleich welcher Art, mit all. Molkereiarb. vertr., auch Führerschein 3 b vorh. Angebote u. **Zeitz Nr. 5706** durch diese Zeitung.

Für einen empfehlenswerten ehrlichen und bescheidenen verheirat.

Gehilfen,

22 Jahre alt, suchen wir zum belieb. Antritt passende Dauerstell. Selb. ist mit all. vork. Arb. eines ländl. und städtischen Betriebes, auch Käserei, gut vertraut und übern. jede Arbeit. Angebote erb. der **Verwalter der Dampfmolkerei Löbnitz a. L.,** (5864 bei Biendorf in Anhalt.

Wir suchen für jungen Mann, 19 Jahre alt, der im hiesigen Großbetriebe, verbunden mit Hart- und Weichkäserei, gelernt hat, angehende

Gehilfenstellung,

am liebsten bei Maschinen. Antritt Anfang November. Offerten erbitt. die **Milch-Verwert.-Genossenschaft Kleschkau,** Post Langenau, Freistaat Danzig. (5818

Ehrlicher, solider Gehilfe, 26 J. alt, sucht Vertrauensstellung zu Anfang November wo Verheiratung gestattet wird. Gute Zeugn. und Empfehl. zur Verfüg. Würde auch eine Stelle als Verkäufer annehm., Frau würde ev. helfen. Als Heizer und Maschinenführer bevorz. Frdl. Angebote mit Gehaltsang. erbittet **Mächler, Molkerei A. Konkart, Ratibor,** O.-S. (5826

Tücht. will. Gehilfe

sucht zum 1. Nov. Stellung. Selb. ist vertraut mit sämtl. neuzeitlichen Maschinen sowie firm in Quargfabrikation. Angebote erbittet der **Gehilfe der Molkerei Ehra** bei Fallersleben. (5790

Tilsiter Käser,

25 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen zum 1. 11. oder später Stelle in modern. Molkereibetriebe, vertr. mit Kessel und Maschinen sowie mit der Bedienung der Kühlmaschine. Werte Angebote sind bitte zu richten an **Robert Dirschauer, Molkerei Liebstadt** in Ostpr. (5930

Suche für meinen Sohn, 17 J. alt, kräftig, mit guter Schulbildung

Lehrstelle

in mittlerer Molkerei, die für eine gute, gründliche Lehre Gewähr leistet. Familienanschluß erwünscht. Antritt Ostern 1930. Werte Angebote erbittet (5844
Arno Götze, Molkereiprodukte, **Leipzig,** Hallischestr. 7.

Für Meieristen, der mit allen Facharbeiten gut vertraut ist und bei uns als Milchverkäufer angestellt war, suchen wir für sofort oder später Stellung als

Milchverkäufer.

Wir können den betreff. Mann als äußerst fixen und tüchtigen Verkäufer bestens empfehlen. Offerten erbeten (5852
Molkerei Steinheim e. G. m. b. H. Steinhäuser, Verw.

Für meinen

ersten Gehilfen,

26 J. alt, verheir., welchen ich best. empfehlen kann, suche ich zum 15. November Dauerstellung. Derselbe ist mit sämtlichen Molkereiarbeiten gut vertraut und scheut keine Arbeit. Werte Angebote erbittet
A. Konkart, Molkereibesitzer, **Ratibor O.-S.** (5856

Junge, ehrliche, saubere

Meierin

22 J.. Waise), flotte Formerin, sucht zum 1. 11. oder etwas später Dauerstellung, möglichst Postversand und Ausbildung im Kontor. Gute Zeugnisse vorhanden. Uebernehme auch Hausarbeit mit. Angebote erbeten unt. Nr. **5851** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe sucht Stellung z. 1. 11. 29. Suchender ist mit sämtl. ins Fach schlagenden Arbeiten best. vertraut und scheut sich vor keiner Arbeit. Breslau oder Umgebung bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Werte Angebote sind zu richten an **Karl Siegmund, Molkerei, e. G. m. u. H., Militsch, Bezirk Breslau.**

Mit all. Arbeiten vertr. **Gehilfe,** 28 J., sucht s. zu veränd. p. 1. 11. od. auch später, evtl. auch in Harzkäs. Angebote erbittet (5710
Alfred Fritsch, Centralmolkerei, Kostenthal, Krs. Cosel, O.-S.

Heizer und Maschinist, gel. Maschinenschlosser, 25 J. alt, sucht Stell. Lange J. i. Molkereif. tät., vertr. mit sämtl. Reparatur. an Molkereimaschinen, elektr. Anl., Lötarbeit. u. dergl. Stelle wo Verh., erwünscht. Ang. u. **W. H. 5931** an diese Ztg.

Meierin m. gut. Kenntn. i. Molkereifach sucht selbst. Post. Gefl. Off. erb. **A. Ewert, Königsberg in Pr.,** Samitter Allee 160. (5943

Bitte hiermit höfl. um **Gehilfenstellung,** wo ich sofort eintret. kann. Sämtl. Arbeiten i. Betriebe würde ich pünktlich u. gewissenhaft erledig. Werte Angeb. herzlichst erbeten an **Kurt Henke, Gertenbach** (Molkerei), a. d. Werra, Bezirk Kassel. (5942

Molkereibesitzer, 27 Jahre, kathol., schon 7 Jahre selbständig, sucht die Bekanntschaft mit Fachmannstocht. im Alter von 20—26 Jahren zw. sp.

Heirat.

Freundl. Angebote mit Bild und Klarlegung der Verhältnisse unter Nr. **5729** an diese Zeitung erbeten.

Welcher Kollege kann mir den Aufenthalt des **Molkereigehilfen**

Emil Sott

geb. 27. 7. 1901 zu Schillehlen, Ostpreußen, angeben? Gefl. Zuschrift. unter Nr. **5936** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Meiereiverkauf!

Größere Meierei und Käserei in Holstein mit ca. 1,5 Millionen Jahresanlieferung ist für 70 000 RM. bei 20—30 000 RM. Anzahlung zu verkaufen. Massives Gebäude; 6 Zimmerwohnung, großer Garten, Ställe für 50 Schweine vorhanden. Nur ernstgesinnte und kapitalkräftige Käufer wollen sich melden. Angebote unter **5966** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei

in Vorpom., Industrieort, 1000[...] Anlieferung, mehr zu haben. [...] wird im Kleinhandel umg[...] Seit 12 Jahren in meiner [...] sehr reelles Geschäft. Preis 2[...] RM.; nur Käufer mit minde[...] 10 000 RM. Anzahlung komm[...] Frage. Angeb. unt. **5981** an [...] Zeitung erbeten.

Molkerei u. Schweinemäster[...]

seit 40 Jahren in Familien[...] wegen Erbteilung günstig z[...] kaufen. Anfragen unt. Nr. [...] an diese Zeitung.

Milchgeschäft

in der Provinz Sachsen, mit L[...] Wohnung, Auto etc., ca. 1000 [...] Detail. Anzahlung 7—8000 [...] Für Käufer kostenfreie Ver[...] lung. [...]
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistr.

Milchgeschäft

mit Laden u. Wohnung in Sa[...] 650—700 Ltr. Umsatz, ist zu ve[...] fen. Forderung 13 000 RM., [...] zahlung 9000 RM. [...]
E. Bundgaard, Bremen.

Molkerei u. Käse[...]

in Mitteldeutschland, z. Zt. [...] Liter, ist zu verkaufen. Forde[...] 30 000 RM., Anzahlung 10—1[...] RM. Gegend Harz. — Koste[...] Auskunft durch [...]
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistr. 94.

Dampfmolkerei,

(Nähe Nordhausen) mit Kühl[...] zu verkaufen. Anlieferung 10[...] 1200 Liter. Forderung 40 000 [...] Anzahlung 15 000 Mk. Rest 5 J[...] fest zu 8 Prozent. [...]
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Molkereiverkauf

Krankheitshalber **Molkerei** [...] bis 1800 Liter) zwecks sofort[...] Uebernahme verkäuflich. Som[...] groß. Milchausschank, sehr erw[...] rungsfähig, daher Goldgrube. [...] bäude neu, Stallg. f. 100 Schwe[...] Milchpreis z. Zt. 14 Pfg. Fett[...] durchschnittl. 3,2—3,3 Proz., [...] Absatz. Nur kapitalkräftige In[...] essenten, welche kurz entschlossen [...] fahren Näheres. Anfragen u[...] Nr. **3196** an diese Zeitung.

Eine städt. Molke[...]

mit ca. 2000 Liter Milchanliefer[...] ist sofort durch mich verkäuflich. [...] Molkerei ist modern eingeric[...] das Wohngebäude ist in gutem [...] stande, genügend Stallung [...] Schweine vorhanden. Für tüc[...] Molkereifachmann günstige Ka[...] legenheit. Anzahlung 12—15 0[...] RM.
Otto Weber, Allstedt, Bahnhofstraße 13.

Dampf-Molkerei

in vollem Betrieb in größerem Dorf. Bahnstation 20 [...] von Kreisstadt, Gebäude massiv, Schweinestall für [...] 80 Schweine. Milchreiche Gegend, in großem Umkr[...] zu verkaufen. Zur Übernahme gehören ca. 10 b. 15000 [...] Gefl. Offerten unter Masuren 5910 an diese Zeitu[...]

Molkerei-Verkauf.

Nur an Selbstkäufer verkaufe meine Dampfmolkerei, Tilsiter Kä[...] in bester Gegend Westpreußens. Gute Lage. Gute Gebäude. Stal[...] für 300 Schweine sowie gute Kellereien. Besteht seit 50 Jahren. Jah[...] milch 40 000 Ltr., kann in Milch jederzeit erhöht werden. Preis 32 00[...] Anzahlung nach Vereinbarung. Meldungen sind unter **P. B. Nr.** [...] an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim zu richten.

Stadtmolkerei,
Nähe Halle a. Saale, ca. 1000 Lit., für Detailverkauf. 7—8000 Mark Anzahlung erforderlich. (5897
E. Bundgaard, Bremen.

Zu verpachten
Mt. **Molkerei,** Nähe Berlins, gr. massive Gebäude, umfangreiche, geräumige Kellereien, gute Maschin., große Schweinesteälle, Milchmenge Zt. ca. 1500 Liter, ist jedoch bedeutend zu steigern. 5 Zimmerwohnung vorhanden. Gefl. Anfragen erbeten unter Nr. **5915** an diese Zt.

Räumlichkeiten
einer stillgelegt. Molkerei, Kont., Betriebsraum, groß. Keller, Kühlraum, evtl. m. kompletter Molkereieinrichtung zu vermieten. Beste Lage Leipzigs, geeignet f. Schicht-, Form-, Delikateß- und Tafelquargkäserei, da Leipzig hierfür der beste Platz bei sehr hoher Verwertung. Offerten erbittet (5824
F. Guth, Naumburg a. Saale, Parkstraße 10.

Kolonialwarengesch. u. Milchhandlung
tägl. ca. 300 Liter, 1 Pferd) ist m. Ew. hypothekenfr. Grundstück i. Ans. (schöne ger. Wohnung) per 1. Januar 1930 zu verkaufen. Geschäft hat beste Kundschaft, guten Umsatz ist nachweisl. sehr gute Existenz. Gefl. Offert. nur von Interessent. die über Mk. 20 000 Anzahlung für Grundstück u. Warenlager verfügen, beten unter **A. Z. Nr. 5620** durch diese Zeitung.

Strebsamer Molkerei- u. Käsereifachmann, 26 J. alt, sucht sich tät. m. **1500—2000 Mark**
a. reell. Lebensmittelgeschäft oder Molkerei zu beteil. Nimmt auch Vertrauensst. an. Such. ist i. Fach gut eingearbeit. besitzt gute Zeugn. u. Führersch. 1 u. 3 b. Ang. unter Allgäu **Nr. 5682** an diese Zeitung.

Eine noch im Betriebe befindliche
Molkerei
mit 4—5000 Liter Milch in lebhaft., aufblühender Industriestadt Westfalens preiswert zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 5681 an d. Ztg.

Goldgrube.
Molkerei mit tadellosem restlosen Verkauf seiner Anliefer., 700 Liter, mit einer Spanne von 8—11 ₰, wöchentl. 6—7 Ztr. Butter, Quarg, ... 1½ **Tonnenwagen,** 6000 RM., Stallung f. 20 Schweine, Wohnung, Zimmer, Küche, Kammer, großer schöner Garten, ganz geringe Betr.-Unkosten, ist sof. eig. Familienangel. Fachmann, der 10 000 Rmk. bar zahlen kann, zu verkaufen. Rest bleibt lange zinsfrei stehen. Milch ...0 Liter zu haben. Angebote u. Nr. 5849 an diese Zeitung.

Suche eine reelle
Stadtmolkerei
...er in der Nähe einer Großstadt gelegen, mit mindestens 3000 Liter tägl. Anlieferung. Kapital i. Höhe von Mk. 30 000 vorhanden. Meld. unter **L. B. 5850** an diese Zeitung.

Milchhändler mit 22 000 Mark sucht existenzfähige
Molkerei
kaufen in evangel. Gegend. Offert. unter **R. W.** 5750 an diese Ztg.

Molkerei u. Mühle,
...0 Liter Milch, zu verkaufen od. verpachten. Eismaschine vorh. ...50) **E. Bundgaard, Bremen.**

Gutflorierendes
Molkereiprodukten- u. Eierengros- und Detailgeschäft
Großstadt Norddeutschlands, mit Lieferauto, Einrichtungen u. freier Wohnung, ist umständehaber für ...0 ℳ zu verkaufen. Näheres u. Nr. 5808 an diese Zeitung.

Schuldenfreie, rentable
Molkerei,
Strecke Berlin-Hamburg, mit einem Reingewinn von 7—9000 Mk. p. Jahr ist verkäuflich. Horcher zwecklos. Fester Preis 32 000, Anzahl. nach Vereinbarung. Gebäude und Inventar im besten Zustande. Angebote unter Nr. 5728 durch diese Zeitung.

Molkerei
in Sachsen, mit 1500 Liter Anliefer. ist verkäuflich. Gute Gebäude und hypothekenfrei. Forderung 40 000 Mk., Anzahlung n. Vereinbarung. 5898) **E. Bundgaard, Bremen.**

Mit 8—10 000 Mark, die sicher gestellt werden müssen, suche ich **tätige Beteiligung** an rentabler
Harzkäsefabrik.
Gefl. Offerten unter **N. N.** 5887 an diese Zeitung.

Molkerei (Käserei)
in Ostpreußen, mit guter Milch, reichlicher Wohnung und Stallung., evtl. mit etwas Land, zu kaufen od. zu pachten gesucht. Ausführliche Angebote unter Nr. 5886 an d. Ztg.

Suche eine gute
Versandmolkerei
in der Nähe einer Großstadt zu kaufen. Es kommen nur reelle Objekte in Frage. Angebote sind zu richten an (5917
Kaufmann Emil Artschwager, Memel, Fr. Wilhelmstr. 12—13.

8—10 000 Mark
zu vergeben, bei genügender **Sicherheit,** eventuell **stille Beteiligung.** Ausführliche Angebote unter Nr. 5802 durch diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Suche einen gebrauchten, gut erh.
Rahmpasteur,
Größe 0, zu kaufen (5732
Teschke, Molkerei Peterswalde, Kreis Osterode in Ostpr.

Magermilchpumpe,
möglichst schaumdämpfend, 4—6000 Liter Stundenleistung, tadellos erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 5853 an diese Zeitung.

Elektrische
Schlag-Maschine
für Schlagsahne, mindestens 3 Liter schlagend, neu od. wenig gebraucht, sucht sofort zu kaufen. (5893
H. Boß, Stettin, Kochstraße 17.

Suche folgende gebrauchte einwandfreie Sachen zu kaufen:
1 **Dampfkessel,** 5—6 qm. Heizfläche,
dto. **Dampfmaschine,** 5 PS.,
1 **Vorwärmer** m. Antrieb, 1000 Lt.,
1 **Zentrifuge,** 1000 Liter dir. Antr.,
1 **Milchkühler,** 500 Liter,
1 **Wasserpumpe** auf Bohle,
1 **Butterkneter,** 90 Durchm.,
1 **Wasserpumpe** auf Bohle,
2 **Milchbassins** a 500 Liter,
1 **Meßeimer,** 20 Liter. (5904
Aeußerste Preisofferten erbittet
Meierei St. Pauli, Nord, Hamburg 4, Paulinenplatz 12.

Flammrohrkessel,
ca. 12 qm. Heizfläche, zu kaufen ges.
Milchzentrale Emden, Ostfriesl.

Welche Firma liefert
vollst. Einrichtung,
neu oder gebraucht, zur Verarbeit. von 1000—1200 Liter Milch auf Kredit bei Abschlagszahlung? Genügende Sicherheit wird gestellt. Ang. erb. u. 5925 an diese Zeitung.

R K T L Schriften

Schriften des Reichskuratoriums für Technik in der Landwirtschaft (Unterausschuß für Molkereiwesen).
Prof. Dr. B. Lichtenberger, Kiel.

Heft 1. **Die Warmwasserversorgung der Molkereien;** von Dipl.-Ingenieur Kuhlig-Kiel. 12 S. u. 1 Plan 40 ₰
Heft 2. **Bericht über Prüfung von Milchfiltern u. Melkeimern** in der Praxis; von Prof. Dr. Bünger-Kiel; 15 Seiten mit 4 Abbildungen 40 ₰
Heft 3. **Kannenwaschmaschinen.** Eine Studie über Konstruktion und Eignung dieser Maschinen für deutsche milchw. Betriebe von Dipl.-Ing. Schulz-Kiel; 91 Seiten mit 45 Abbildungen und 4 Zahlentafeln 1.50 ℳ
Heft 5a. **Die Planung städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger-Kiel. 64 S. mit 14 Tafeln, 1 Tab. u. 32 Abbild. 2.50 ℳ
Heft 5b. **Der Bau städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Reg.-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 48 Seiten mit 33 Abbildungen 2.— ℳ
Heft 5d. **Die Energiewirtschaft städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger u. Dipl.-Ing. W. Schott. 112 S. m. 33 Tabellen und 33 Tafeln.
Heft 6. **Milchkammern;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger, Dipl.-Ingen. Schäffer und Reg.-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 2. erweiterte Auflage, 44 Seiten mit 28 Abbildungen 80 ₰
bei Bezug von 100 Stück an je 50 ₰.

☞ Diese Schrift ist ganz besonders geeignet für die Verteilung
☞ an Milchlieferanten zur Schaffung besserer technischer
☞ Einrichtungen für die Milchgewinnung.

Weitere Hefte über die **maschinelle Einrichtung** und die **Energiewirtschaft** in städt. Milchversorgungsbetrieben sind in Vorbereitung.

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Diese Bücher sind auch zu beziehen vom
Institut für Maschinenwesen der Preuß. Versuchs- und Forsch.-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel, Kronshagener Weg 3 und vom
Reichskuratorium für Technik in der Landwirtschaft, Berlin SW. 11, Bernburgerstr. 14.

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 0,80 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53 566.

Gebrauchen Sie nur:
Labella-Käsekulturen!
Es sind die billigsten und daher die vorteilhaftesten.
Probieren Sie und Sie bleiben Abnehmer.
Rotkulturen und Weißschimmel für Camembert. Blauschimmel- und Rotkulturen für Harzkäse.
Ltr. 5.— ½ Ltr. 3.—
Laboratorium Louis Eck, Nordstemmen i. H.

Achtung!
Wenn Sie sich vor großen Unannehmlichkeiten und Verlusten beim Einkauf von Butter und Käse im Allgäu schützen wollen, dann setzen Sie sich vertrauensvoll mit mir in Verbindung ohn jedes Risiko. Nur solvente Firmen erfahren Näheres durch diese Ztg. unt. **H. 5845.**

Fliesenarbeiten
Gebrüder Rabe, Magdeburg
Fliesen-Spezial-Geschäft
Wilhelmstraße, Ecke Maybachstraße
Fernruf Nr. 231 Telegr.-Adresse: „Fliesenrabe".

Garantiert

frische Landeier,

bis 5000 Stück wöchentlich, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Offerten an Ostmärkische Butter und Käsegroßh. Inh. D. Witte, Frankfurt a. Oder, Brücktorstraße 6. (5680

Suche zu kaufen gegen Kasse ein. gut erhaltenen

Milchvorwärmer

zu 1500 bis 2000 Liter stündl. Leist.
Zentral=Molkerei Groß=Ilsede.
Inh.: Alb. Eilert. (5777

Kauf=Angebote.

Buttertonnen,

1 Zentn. Inhalt, einmal gebraucht, fertig verböttchert, liefert jedes gewünschte Quantum (5705
Ad. Stölcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstraße 160.

Jede Molkerei kann sich eine kleine

Käseschmelz=Anlage

einrichten. Auskunft erteilt unter Nr. 5918 durch diese Zeitung.

Lieferbar tägich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49

Rundkühler,

Kühlfl. 40 Durchm. × 35 hoch, da zu klein, billig abzugeben. Suchen ebenso ca. 40—50 Durchm., ca. 50 hoch. Auch Neuangeb. Offert. unt. Nr. 5753 an diese Zeitung.

Bienenhonig

wie
Californ, Chile, Guatemala, Hawaii, Havana, Haiti, Jamaica.
Direkter Import.
J. Nootbaar junior,
Hamburg 1.
Verkauf nur an Grossisten.

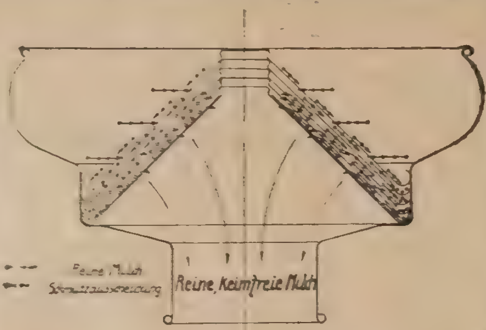
Futterkartoffeln,

gute und gesunde Ware, z. Zt. bill. Milch= und Mastfutter, Preis: 1,70 RM. pro Zentner, liefert franko Waggon Jeßnitz od. Forst (Laus.)
Hauptverwaltung Pförten, N.=L.

Kannen-Schilder und Kannen-Zahlen

Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen, Hauptstraeß 78.

Zu äußerst billigen Preisen sofort ab Lager lieferbar:
2 Dampfkäsewannen, 800 Liter, Aluminium,
2 dto., 1500 Liter, Aluminium,
2 dto., 1000 Liter, Aluminium,
1 Tilsiter Käsekessel, 800 Liter,
1 Tilsiter Käsekessel, 1000 Liter.
Anfragen unter Nr. 5798 an diese Zeitung erbeten.



Mittel und Wege aus der Molkerei-Praxis.

Die Gewinnung unseres wertvollsten Volks-Nahrungsmittels, der frischen Kuhmilch aus dem Euter brachte es mit sich, daß kleine Unreinigkeiten, die aus Exkrementen bestehen, mit in die Milch gelangten. Dieselben mußten dann daraus möglichst sofort wieder entfernt werden.

Es hat sehr lange Zeit gebraucht, bis trotz der technischen Fortschritte in der Milchwirtschaft geeignete Mittel gefunden wurden, um die Reinheit der Milch wieder herzustellen. Die vor hunderten von Jahren schon benutzten alten Seihtücher und die infektiösen Drahtgewebe-Einlagen werden leider heute noch benutzt und empfohlen.

Bei diesen veralteten Geräten soll die Schmutzabscheidung nach Form und Größe der Schmutz-Eindringlinge stattfinden. Die Kotklümpchen sammeln sich auf den Zwischenlagen, werden dort ausgewaschen und ausgelaugt, die ausgewaschenen Faserteilchen bleiben zurück und die Jauche, das schlimmste Infektionsmittel, wird der Milch zugemischt. Es ist naheliegend, daß zur Vermeidung der obigen Infektionen nach besseren Wegen zur Ausscheidung der Schmutzteilchen aus der Milch gesucht wurde. Wenn die frisch gemolkene Milch eine kurze Zeit gestanden hat, so zeigt sich gleich darin ein dunkler Bodensatz der spezifisch schweren Schmutzteilchen. Dieselben suchen hier Gelegenheit zum Austritt aus der Milch. Die Zentrifugalwirkung hat dann auch schon längst den spezifischen Gewichtsunterschied sowohl für die Fett-Ausscheidung, wie auch für die Schmutzabscheidung benutzt. Bei der Reinigungszentrifuge ist mit der Milchreinigung aber der Mißstand verbunden, daß von den Schmutzatomen nur die schweren Faser- und Ascheteilchen ausgeschieden, die leichteren ansteckenden Jauche- und Kotrestchen aber um so inniger mit der Milch verbunden werden. Daraus ergibt sich auch die sehr dringende Notwendigkeit, die gründliche Milchreinigung sofort nach dem Melken vorzunehmen, so daß der Milchschmutz sich nicht vorher auflösen und die Milch infizieren kann.

Das neue Milchfilter Kristall „Keimfrei" bewirkt ähnlich wie in der Reinigungstrommel auf geneigten kegelartigen, durchlässigen Flächen eine Abschlemmung der spezifisch schweren Schmutzteilchen, die ohne sich vorher auflösen zu können, nach der Kegelbasis abgleiten und hier in geeigneten offenen Rinnen aufgefangen und festgehalten werden. Auf dem zweiten Kegel sind die Durchlässe an der Basis vorgesehen, so daß aller Schmutz nach unten sich festlegen muß. Von hier können die Schmutzteilchen nicht mehr mit dem Milchstrom hochsteigen, sondern sind davon abgetrennt. Auf diesem Wege findet auf den ersten vier Kegeln eine gründliche Vor-Reinigung der Milch viermal hintereinander statt. Hierauf folgt erst das sicherste Reinigungsmittel, das Wattefilter. Abweichend von sonstigen Wattefiltern kann hierbei nicht wie sonst eine Schmutzansammlung auf der Watte stattfinden. Die Wattescheibe wird in die gleiche Kegelform gebracht. Dieselbe hat nur noch die letzten, leichten und feinen Schmutzstäubchen abzuhalten. Diese Schmutzstäubchen werden in gleicher Weise wie auf den vorhergehenden Kegeln nach unten abgeschwemmt und in der letzten Fußrinne festgehalten.

Auf diesem Wege ist es möglich, eine reine und keimfreie Milch herzustellen. Das kommt ganz besonders den Milchsammelstellen und Molkereien zugute. Wenn die sämtlichen Milchlieferanten mit unserem Filter Kristall „Keimfrei" D. R. P. ausgerüstet werden, so ist dadurch die Garantie geboten, daß nur noch eine reine und relativ keimfreie Milch an den Betreffenden angeliefert wird. Damit ist ein überraschend großer Fortschritt und ein äußerst wertvoller Vorteil verbunden. Dadurch kann erst der Wert der Reinigungszentrifuge ausgenutzt werden. Alles Nähere besagen die Prospekte der Firma

Kristall-Gesellschaft für Molkerei-Einrichtung Herm. vom Stein m. b. H., Düsseldorf-Hauptbahnhof
Immermannstr. 71. Fernruf 24326. Schließfach 254.

Käserschürzen

aus besten Baumw. Doppelstoff, mit einvulkanisierter Gummizwischenlage, sehr stabil, absolut wasserdicht, leicht waschbar, Größe 100/100 cm RM 7.50 gegen Nachnahme.
H. Disser, Heidelberg (Baden).

„Rot"-Kultur
für goldgelben Harzkäse
Blauschimmelkultur
für Blauschimmelkäse
Säurewecker
Camembertkulturen
Laboratorium Dr. Frieber,
Hildesheim.



Butterwannen Käsewannen Aufwaschwannen HolsteinerButterfäss
Ia Teakholz u. Pitschp
liefert preiswert
Heinrich Kraft, Mechan. Böttcherei
Brunsbüttel (Schleswig-Holstein)

Im Auftrage verkaufe eine neuwertige

Molk.=Einrichtu

1000 Liter Stundenleistung, stehend aus Dampferzeuger, Z fuge mit direktem Antrieb, wärmer, Wärmeaustauscher, pumpe, Butterfaß, Elektro mit Anlasser, Transmission Scheiben und Riemen, 25 Milchkannen à 20 Ltr., T mission mit Lager u. Scheibe Milchkühler und eine dazu pa Weichkäsereieinrichtung, best aus Formen, Aufsatztricht., bretter usw. Für Anfänger stige Gelegenheit. Gefl. Anf erbittet
Alfred Ziegler, Molkereibes
Hainzell b. Fulda.

Der beste Schutz geg. Lauf und Maden ist
Ewald Noack's Kä Erhaltungssalz
(seit üb. 30 Jahren bewä und eingeführt)
Postpaket 6.50 M
Zentner 50.— M
Ferner empfehle meine la jährigen Spezialitäten:
Potrium Quell= u Reifungs
Postpak. 5.— M, Ztr. 40
Käsereite Schne Reif.=
Postpak. 7.— M, Ztr. 60
Ia Natron Bauchf Ztr. 10
Liefer. ab hier geg. Nac
Verlangen Sie Preisliste meine sämtl. Käsereibedar artikel und Hilfsstoffe.
Ewald Noack, Magdel
Kaiser Ottoring 17 b/c
Telefon Norden 231 52.

Butterfässer,

nur einmal gebrauchte und vo dig saubere offerieren zu M per Stück ab Leipzig
Gotthelf Michaelis & C
Buttergroßhandlung,
Leipzig, Kohlgartenstraße

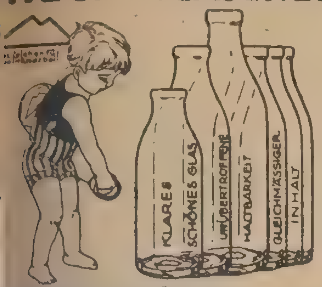
Verderben, Schimm Blähen, Verfärbe

von Weich= und Hartkäse, Ko Quarg usw. wird mit Sich verhindert durch unser gesetzli lässig., erpr. Konservierungs

Roh=Microbin

bei Gegenwart von Citronen
Nähere Auskunft erteilt:
Gesellsch. f. Sterilisation m.
Berlin = Wilmersdorf,
Brandenburgische Straße

MILCH-FLASCHEN



EINHEITSFLASCHE „DIN"
HALLESCHE PFÄNNERSCHAFT
ABTLG DER MANSFELD A. G. GLASHÜTTEN
SENFTENBERG N/L
DIE HALTBARSTE FLASCHE IST DIE BILLIGSTE

Durch einen Umbau unseres Betriebes wird eine
Ahlb. Kohlensäure-Kühlanlage
zur direkte Verdampfung frei. Die Anlage best. aus einem Kompress., liegh. Bauart, Doppelrohr-Kondensator, Verdampfungskühler für 500 Liter Stundenleistung und diversen Rohrleitungen. Die Anlage leistet stündl. 10 000 Kal., ist nur einige Jahre im Betriebe gewesen, daher gut erhalten und kann noch einige Tage im Betriebe besichtigt werden. Gefl. Angebote erbittet (5829
Central-Molkerei E. G., Lindhorst (Schaumburg-Lippe). Rehme.

Käsekistchen,
2 × 32 × 6½ cm. liefert ungenag. solange der Vorrat reicht, zu 12 ₰ das St., genag. 4 ₰ mehr ab Stat.
Sägemühle Wildeck, (3465
Post u. Bahnst. Hönebach b. Kassel

Quargpressen und Quargmühlen
in jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker
Eldagsen in Hannover.

Bleiplomben,
Spezialplomben für Milchkannen
Wiesemann & Lust, G. m. b. H.
Bleiplombenfabrik,
Berlin O. 17, Hohenlohebrücke.

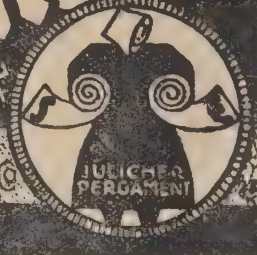
Saubere, einmal gebrauchte
Butter-Drittel-Tonnen
hat laufend abzugeben, Stück 80 ₰, gut verküpert. (5233
Stückenbuttergroßhandl. G. Wölf, Harburg a. Elbe. Telefon 928.



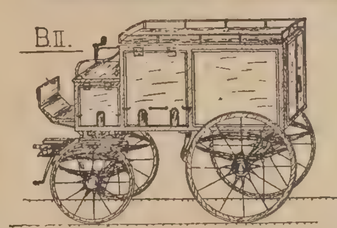
Käseform-Zangen
für alle Arten Quarg- und Weichkäse
fertigt in solider Ausführung
stark verzinnt
Maschinen-Fabrik A. Lübbers Langensalza.

Dampfmaschine,
Fabrikat Ahlborn, Zylinderbohr. 200 × 400, Riedersteuerung 115 Touren, 15 PS., noch 4 Wochen im Betrieb, verkauft zum festen Preis von RM. 400.— (5694
Molkerei Hagen,
eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftpfl., Hagen, Bz. Bremen, Stat. Stubben.

echt Jülicher Pergament
bedruckt u. unbedruckt

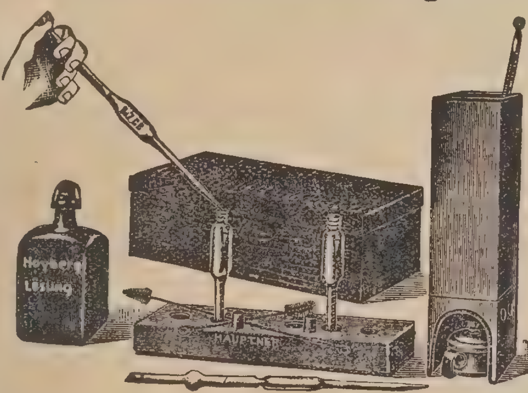


SCHLEIPEN & ERKENS AKT.-GES. & Co.
PAPIER- U. PERGAMENTPAPIER-FABRIKEN
JÜLICH (RHLD) 38



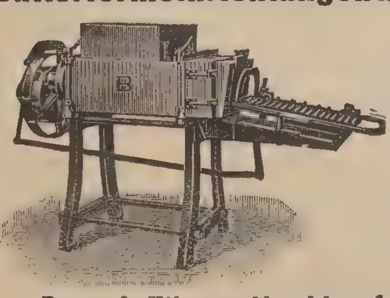
Milchverkaufs- und Milchtransportwagen
liefert erstklassig und preiswert
Spezial-Milchtransportwagen-Fabrik F. Hergert
Hildesheim, Oldekopstr. 8
30 jährige Praxis.
Ausführliche Prospekte auf Anfrage kostenlos.

Milchfettbestimmung nach Hoyberg



ohne Zentrifuge und ohne Schwefelsäure.
D. R.-Patent ang und Auslandspat
Vollständige Ausrüstungen von ℛℳ **19.50** an.
Fordern Sie Liste Nr. **434 H.**
H. Hauptner, Berlin NW. 6

Je länger Sie Sich mit unpraktischen Butterformeinrichtungen behelfen, desto mehr verlieren Sie!



Eine neue
Benhil-Butterformmaschine
kostet wenig im Verhältnis zur Arbeit die sie leistet.
Benz & Hilgers, Maschinenfabrik, Düsseldorf 10.

Für jeden modernen Betrieb sind unsere erstklassigen



Rahmreifer sowie **Dauererhitzungswannen** unentbehrlich
Carl Nebel, Ges. m. b. H.
Erste Spezialfabrik für Molkereigeräte
Schöningen 3 Br.
Verlangen Sie Angebote.



Käsehorden u. Lenkwagen
liefert vorteilhaft (2754
Nordd. Käsehorden-Industrie
Bockenem am Harz
Otto Schulze & Co.

Sonder-Angebot
Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je ℳ 8,90, mit Bügelverschluß je ℳ 9,90, solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben.
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, O.-S.

Kisten und Kistenteile
für Molkereien u. Käsereien liefern preiswert frei jeder Empfangsstat.
Holzwerke Hch. Albert Scheidemann Minden in Westf.
Telefon Nr. 2156, 2176.



Milchkühler Milchkannen
extra stark sofort lieferbar
Steckdeckel 20L 9.50 ℳ
Bügelverschluß 20L 10.50 ℳ
Bahnfertig beschildert 50 Pfg. mehr
Pfandmarken und Mützenschilder
Milchflaschen ¼ ½ 1 L
19½ 22 29½ ₰
Erhardt Harting Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8A
Liefert sämmtliche Bahnversandschilder.
Beste lesbare Stanzschrift
Anfertg. 1 Tag, Stück 15-30 Pfg.
Kannenzahlen in jeder Größe
Pappscheiben für Milchflaschen
extra starke Qualität, doppelt paraffiniert, für Verschlußapparate keine Hemmungen
34 mm mit Schrift **1000** 1.55 Mk.
42 mm mit Schrift **1000** 1.95 ℳ
Pappverschlußscheiben für Milchflaschen
34 mm ohne Schrift **1000** 80 Pfg.
mit Schrift 100 Pfg.
Strohtrinkhalme billig sofort
Flaschenkästen sofort lieferbar
Wattefilter, Milcherhitzer
Butterfertiger, Milchpumpen
Kl. Flaschenwaschmaschinen
Käufer! Geschäft hier nicht verwechseln, Namen **Harting** und Hausnummer achten **8 A**
Tel.: Berlin Moritzplatz 10732.

Dosen-Verschluß- u. Abschneidemaschine
für alle Größen, 1—5 Kilo, zu verkaufen. (5899
W. Hennecke, Göttingen, Rotestraße 39.

Buttertonnen,
einmal gebraucht, gut verböttchert u. gereinigt, wie neu, liefert jeden Posten ab Leipzig, Bayer. Bahnh., a Stück ℳ 0,95. (5927
Aug. Thiele, Böttchermeister, **Leipzig,** Sophienstraße 40.



Kisten-
Garnituren und genagelt jede Art und Größe prompt und preiswert. Herstellung i. eigenem Betriebe.
G. Sundermeier, Lamspringe i. H.

1 Ztr.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Butterformen aus Ahornholz



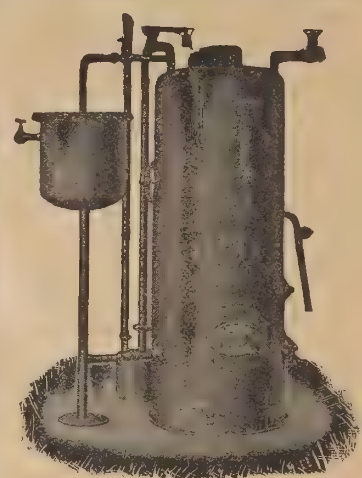
Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Holzspan-Schachteln
in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Bei Bedarf an Formen
und sonstigen Weichkäsereiartikeln, bedienen Sie sich nur der Spezialfirma, welche die Sachen selbst herstellt.
Max Schirmer, Blechwarenfabrik, Berna, Post Bellmannsdorf O.-L.
Fordern Sie meine konkurrenzlosen Preise. (4102



Milchflaschen „Original Radbruch"
mundgeblasen
aus reinweissem, kristallen glänzendem Siphonglas von überragender Widerstandsfähigkeit gegen Stoß- und Temperaturwechsel, sind seit über 25 Jahren in Fachkreisen als
die beste Milchflasche
anerkannt und erhielten die höchsten Auszeichnungen.
Angebot und Muster kostenlos.
H. Christian Radbruch, Lübeck
Spezialfabrik für: Milchflaschen - Pappscheiben
Füll- und Verschlußmaschinen



Stehende und liegende
Hoch- u. Niederdruck-
Dampferzeuger
in bewährter Sonderausführung
für **Molkereien.**
C. Nolte G. m. b. H.
Dampfkesselfabrik
Hannover. Gegr. 1870.



Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt

Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.



Milchflaschen
Yoghurtflaschen
aus weißem Glase
für **alle Verschlußarten**
liefern als Spezial - Glasfabrik
Lüner Glasmanufaktur
G. m. b. H., Lünen i. Westf.
Telefon 30 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfohlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Welche leistungsfähige Molkerei würde die Fabrikation von
Sauermilchkäse
auf Jahresabschluß aufnehmen? Verwertung der Magermilch besser als bei Quarg und Quadratkäse. Angebote erbittet die Expedition dieses Blattes unter **5795.**

Milch-Flaschenkasten
Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten
R. Leinbrock Nachf. Niedersedlitz Sa.
älteste Spezialfabrik Deutschlands

Zwei prima schwarze
Oldenburg. Pferde,
weil überzählig, billig abzugeben. Selbige sind äußerst zugfest und fromm, ein- und zweispännig ge... Näheres unter Nr. 5823 durch diese Zeitung.

Seit 1880
Spezialbau von Käsereimaschinen
Maschinenfabrik Engelmann, Lützen.

Butter, Käse, Quarg

Kochkäse,
in 1 und 2 Pfd.-Dosen, auch in sogenannten 4 Liter-Dosen mit 7 Pfd. und Eimer mit 22 Pfund hat lauf. abzugeben. Anfragen unter Nr. 5882 an diese Zeitung.

ff. Molkereibutter,
ungesalzen, für dauernde Lieferung wöchentlich einige Tonn. zu kaufen gesucht. Es kommt nur eine erstkl. Butter in Frage. Offerten unter Nr. 5902 an diese Zeitung.

Prima Kochkäse
in Dosen und lose gebe noch ab. Reflektanten bitte Anfragen unter Nr. 5900 an diese Zeitung.

Suche wöchentl. ca. 4 Faß feinste
Molkereibutter
ab Molkerei gegen Kasse zu kaufen. Offerten mit Preis erbittet (5895
Butterhaus Ostfriesia,
Inhaber: Joh. Wienberg,
Emden in Ostfriesland.

Prima Speisequarg
wie einwandfreien
Sauermilchquarg
und 20prozent.
Limb. Stangenkäse
vom Salztisch liefert stets prompt und erbittet Preisangebote (589...
Milchzentrale Sigmaringen, e. G. m. b. H., Hohenzollern.

Welche mitteldeutsche Molkerei liefert vorerst täglich
300 Lit. Magermilch,
später bedeutend mehr? Angebote unter Nr. 5891 an diese Zeitung.

Offeriere:
ff. Harzer in Pergament, in Rollen zu 10 Stück,
ff. Harzer-Käse
ff. Stangen-Käse
ff. Faustkäse in Pergament
ff. □-Käse in Pergament
zu dem äußersten Tagespreise.
Kaufe laufend (770
Quarg.
Wilhelm Leidenroth,
Käserei Roßla a. Harz.

2000 Liter Milch
lich, pasteurisiert und tiefgekühlt, ganzen oder auch geteilt, in kl. ngen per sofort gesucht. Preisgabe frei Bahnhof Frankfurt am in unter Nr. 5831 an diese Ztg.

Schlagsahne,
rozent., pasteurisiert und tiefge- lt. 80—100 Liter, sucht Molkerei Anhalt. Offerten unter Nr. 7 an diese Zeitung.

Welche Molkerei oder Käserei ist der Lage, wöchentl. ca. 100 Schock

Schimmel-Stangenkäse

egaler, bester Qualität von 100 amm Frischgewicht, sowie 50 od goldgelbe

Stangenkäse

70 Gramm Frischgewicht zu ern gegen sof. Kasse, auch Vor- e? (Auch runde Schimmelkäse ünscht.) Offerten, mit äußerst. issitenpreis unter Nr. 5819 an e Zeitung.

Wir haben täglich noch 2000 bis 0 Liter sehr haltbare, fettreiche

Vollmilch

zahlungsfähige Abnehmer zu geben. (5842
olkereigenossenschaft Langenberg in Westf., Kreis Wiedenbrück.

Vollmilch!

habe noch täglich 500—1000 Liter ererhitzte **Vollmilch** abzugeben. ferung kann sofort erfolgen.
Milchzentrale Marbeck-Heiden (Westfalen). (5781

---

chlagsahne, Speise- uarg, Korb-, Jagd-, Frühstückskäse u. hlesische Kümmel- stangen

prima haltbarer Ware gibt auch Abschluß dauernd ab. (6048
Molkerei Könnern a. Saale.

---

00 Liter dauererhitzte

Vollmilch

cht auf Basis Berliner Milch- ierung plus 2 Pfg. frei Leipzig Dauerabschluß. Die Milch muß prozentig sein und möglichst m. lwagen verladen werden. Stel- g von 40 Liter-Gefäßen möglich. erten unter Nr. 5913 durch diese tung.

---

uche wöchentlich 2 Tonnen pa.

Molkereibutter

sofortiger Abrechnung. (5914
. Riske, Molkerei Rohlsdorf, Perleberg, Land.

. Tilsiter Vollfett- ise v. vorzüglicher Qualität

92 M per Pfd. einschl. Verpack. hier, an unbekannte Besteller n Nachnahme, andernfalls Ang. Bankreferenzen. (5909
F. Eigner, Käserei, Szurellen bei Budwethen, Ostpr.

---

uche 3—4 To. frischen

Speisequarg.

rte Offerten mit Preisang.
arl Hübner, Leipzig-Möckern, Knobstraße 14. (5908

Schlesischen Kümmelkäse

odratkäse) in Stücken von nicht r als 200 Gramm kauft noch end (5906
Milchhof Freiberg in Sa.

---

olkerei in Süd-Hannover hat entlich 5—6 Faß

Quarg

Hildesh. Notierung an nur zah- gsfähige Abnehmer abzugeben. Herbst wir mehr geliefert als Sommer. Offerten unter Nr. 5 an diese Zeitung.

August Braun

Gegr. 1886

Leipzig Blücherstraße 11 — **Chemnitz** Gießerstraße 22

Eigene Kühlanlagen.

Inlandsbutter
besonders direkt ab Molkerei.

Auslandsbutter
aller Sorten. Eigener Import.

Telegramm-Adresse: Butterbraun.
Fernruf: Leipzig Nr. 70 446.

Trocken-Quarg (Casein)

garantiert metallfrei und käsereitauglich

Erich Lengning, Hamburg

Jungfernstieg 40.

Jedes Quantum prima

Kuhkäse

ab Salztisch zu kaufen gesucht. Bemusterte Preisofferten sind zu richten unter **5796** an die Exp. dieses Blattes.

H. Mittendorf & Sohn
Buttergroßhandlung
Frankfurt (Oder)
Oberweg 88—89 Fernruf 4295

sind ständige Käufer u. Verkäufer von **feinster Molkereitafelbutter.** Bitte Offerten einholen. (5147

Wir bieten an in Tonnen à ca. 100 Pfund

Feinste Molkerei-Butter

deutscher Provenienz sowie hochprima
Importware aus Dänemark, Estland, Lettland, Litauen
ferner Ia Back- und Koch-Butter

S. Fuchs, Butter-Import- und Großhandlung **Berlin C 25**

Tel. E 1 Berolina 2739 — Alexanderstraße 55

H. Engel's Nachf.

Großhandel **Butter** Einfuhr

Begründet 1840 — **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39

Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718. Drahtanschr.: Butterpreise.

---

500 bis 1000 Liter

Vollmilch,

gar. einwandfrei, zum 1. 11. 29 nach Stettin gesucht. Preisofferten unt. Nr. 5465 an diese Zeitung.

Einige 100 Liter

Gutsmilch

zu pachten gesucht. (5688
G. Sohr, Frankfurt a. Oder, Leipzigerstraße 4/5.

Gust. Fricke, Hannover,

Buttergroßhandlung,
Fernr. 80025 Tel.-Adr.: „Butterhaus
kauft und liefert
jederzeit feinste

Molkereibutter

jeder Herkunft.

Lab- und Sauermilchquarg,

metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. Molkereien, denen an dauernder Abnahme gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (5810
Michael Greiner & Sohn, Käserei, Knauthain, Bezirk Leipzig, Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Sauermilchquarg

hat noch größ. Posten abzugeben.
Molkerei Leipzig-Gohlis, Elsbethstraße 17. (5689

Trockener und einwandfreier

Quarg

von Dauerlieferanten bei sofortiger Kasse gesucht. (5644
Gebhardt Manke, Käsefabrik, Reinickendorf, Gesellschaftstr. 4.

Pa. Molkereibutter,

geformt oder in Tonnen, hat an zahlungsfähige Abnehmer abzugeb. Offerten mit Preis erbittet (5770
Molkerei-Genossensch. Harriehausen, Kreis Osterode am Harz. Schultze.

Daselbst steht noch ein gebrauchter gut erhaltener zweispänn. **Milchwagen** zum Verkauf.

Für regelmäßige Abnahme suche ich täglich 50—100 Liter 32prozent.

pa. Schlagsahne und pa. Speisequarg

gegen prompte wöchentliche Abrechnung bei Stellung von Banksicherh. Molkereien, die günstige Anschlußverhältnisse nach Westsachsen aufw. können, wollen äußerste Angebote u. Nr. 5799 an diese Ztg. einreichen.

Suche Dauerabnehm. von 20proz.

Allg. Stangenkäse

sowie

vollfett. Emmentaler

In Frage kommen nur zahlungsfähige Kunden. (5780
Martin Müller, Schlachters, Bayer. Allg.

Habe zirka 25 Rollen prima

halbfetten Tilsiter

per sofort abzugeben. Offerten mit Preis an die (5794
Molkerei Steesow b. Lenzen a. Elbe

---

50 Ztr. Standquarg

im ganzen oder geteilt abzugeben. Preisofferten an (5857
Molkerei Picher i. Mecklenb.

Westfäl. Molkerei-Genossenschaft sucht sofort wöchentl. 4—6 Faß ganz frische, allerfeinste, ungesalzene

Molkereibutter

nur von Molkerei direkt zu kaufen. Offerten mit Preis erbeten unter **W. W. W. 5629** durch d. Ztg.

Wir haben noch größere Posten

prima Camembert,

40- und 20proz., an Dauerabnehmer abzugeben (5658
Molkerei-Gen. Freden/Leine.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Seriöse, branchekundige Persönlichkeit übernimmt i. bayr.-württembergischen Erzeugergeb. **Einkauf jeden Quantums**
Hart- u. Weichkäse
f. solvente Firmen. Gefl. Off. unter **Z. 188** an diese Zeitung.

Schlagsahne,
homog. Kaffeesahne,
Frühstückskäse in Pergament
Speisequarg
hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Landbutter
liefert für 3. Notierung gegen Nachnahme. (4409
Molkerei Schroop in Westpr.

Prima Tafelbutter,
pro Woche ca. 8 Tonnen, zur jeweiligen amtlichen Berliner Höchstnotierung, an Unbekannte nur per Nachnahme, versendet (5274
Dampfmolkerei Wodigehnen,
Kreis Mohrungen, Ostpr.

Dauerabnehmer sucht Lieferanten für wöchtliche Lieferungen von 3—5 Zentr.
Pa. Molkereibutter frische Landeier und la Käsesorten
(Emmentaler, Camembert, Tilsiter Frühstückskäse und Bauernkäse.)
Prompte Zahlungen u. prima Referenzen. Offert. unter 4562 an diese Zeitung.

Lorenz Schade,
Butter- und Käsegroßhandlung,
Berlin-Neukölln, Jägerstraße 51,
gegründet 1913
ist Abnehmer für feinste (2738
Molkereibutter
bei prompter Abrechnung, eventl. Kaution.

Unsere Spezialitäten:
Camembert- und Briekäse,
vollfett, in allen Packungen, sowie
Sahneschicht- und Frühstückskäse
in bester Qualität. (4025
Molkerei Oldenburg-Eversten in O.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Feinste Butter
kauft
Buttergroßhandlung Nordstern
Berlin O. 27. Magazinstraße 17.
für eigene 75 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulier.

Habe regelmäßig wöchentlich noch ein größeres Quantum frischen, trockenen (5862
Sauermilchquarg
preisgünstig abzugeben.
Franz Tischendorf, Zwenkau, Bezirk Leipzig

Zentralverband der mährischen Genossenschaftsmolkereien in Brünn
hat laufend
la mährischen Sauermilchquarg
in altbekannt vorzüglicher Qualität
in Stückgut- und Waggonladungen regelmäßig abzugeben. Anfragen erbiten wir **nur** an unseren Generalvertreter für Deutschland:
Hans Gegner, Quarg-Import, **Dresden A. 24**
Eisenstuckstr. 52 Fernruf 47714
Zweigniederlassung in Leipzig C 1, Roscherstr. 11/13 Fernruf 55562.
sowie Lager in Magdeburg: Holländische Käse-Import-Gesellschaft m. b H. Magdeburg, Fürstenwall 1—5, Telefon 4328.
und Lager in Harsum: Josef Coers, Spediteur, Harsum i. Hannover, Telefon 114.

Sibiko
Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
empfiehlt sich als ständiger Lieferant von feinster
Auslandsbutter
an Bedarfmolkereien zu kulantesten Preisen.

Lebensmittelgroßhandlung im rhein.-westf. Industriegebiet sucht wöchentl. noch 3 Tonnen
la Molkereibutter
ohne Salz. la Referenzen stehen auf Wunsch zur Verfügung. Angebote erbeten unter **5642** an diese Zeitung.

Suche Verbindung
mit Molkereien in der Tschechoslowakei. Ang. erbittet die Expedition dieses Blattes unter **5797.**

Turm-Camembert
wiederholt hervorragend prämiiert zuletzt D. L. G. 1929 in München I. Preis mit Zuschlagspreis, liefert
Molkereigenossenschaft Wolpertshausen
Vertreter und Wiederverkäufer gesucht.

Quarg,
frisch, trocken und metallfrei, k[...] laufend jedes Quantum (5[...]
Käsefabrik Hermann Schab,
Berlin-Reinickendorf,
Antonienstraße 55.

Feinste
Molkereitafelbutte[r], frische Zentrifuge[n] und Landbutter,
ferner:
ff. Roquefort-, Tilsiter, Steinbu[sch], Stangen-, Romadur- u. Delikat[eß]-Käse, Marke: „Watzmann“
liefert billigst. Probesendung [...] Unbekannte Nachnahme. (5[...]
B. Weizler,
Butter- und Käsefabrikation,
Traunstein (Bayern).

Habe täglich noch allerfeinsten
Sahneschichtkäse
abzugeben, evtl. auch an Vertre[ter]
Spezialkäserei für Sahneschicht[...]
Heinz Kloth, Neu-Pampow i. M[...]
(Station Holthusen).

Schlagsahne,
Speisequarg,
Bauern-, Mainzer-, Harzer- Käse
in einwandfreier, haltbarer Qua[li]tät stets lieferbar. (81[...]
Molkerei Wetter (Hessen-Nassau)

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Schlagsahne,
30proz., pasteurisiert u. tiefgekühlt, ca. 200 Ltr. täglich, sofort für Ber[...]lin gesucht. Offert. mit äußerst[em] Preis frei Berlin unter 5528 [an] diese Ztg.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Gesucht:
Harzer-Käse,
prima Ware, ohne Kasein. (52[...]
Balduin Knoblauch, Käsegroßhd[l].
Hamburg 1, Norderstraße 95/99.

300 Lit. Schlagsahne
500 Lit. Kaffeesahne
500 Lit. Milch
von solvent. Abnehmer für Dauer[-]lieferung nach Berlin gesucht. O[ff.] unter Nr. 5691 an diese Zeitung.

Molkerei, günstig gelegen zu[m] rheinisch-westfälischen Industriebe[zirk] hat auf Abschluß ca. 4000 Lit[er] garantiert stets einwandfreie daue[r]erhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch
an Milchhändlergruppen, Milchver[]sorgungen oder Milchhandelsgesell[]schaften im ganzen oder geteilt a[b]zugeben. Lieferung kann sofo[rt] oder ab Oktober aufgenommen we[r]den. Offert. unter **M. M. Nr. 40[...]** an diese Zeitung.

ilchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

igener Buchdruck. — Eig. Bucheinband.

Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Neuerscheinungen 1929.

chtenberger, Prof. Dr. B. Die Planung städtischer Milchversorgungsbetriebe (mit 14 Tafeln, 1 Tabelle und 32 Abbildungen) 2,50 M.

ann-Brader, Milchgeldberechnungstabellen für Bezahlung nach Menge und für Bezahlung nach Fettgehalt. (Näheres durch Sonder-Inserat und auf Anfrage.)

ilchkontroll-Kalender für 1929 mit lehrreichen Aufsätzen und Tabellen und Formularen für den täglichen Bedarf. Herabgesetzter Preis 1,50 M.

olkerei-Kalender für 1929 mit gesetzlichen Bestimmungen und Tabellen. (Vergriffen.)

hulz, Dipl.-Ing., Kannenwaschmaschinen, Eine Studie über Konstruktion und Eignung für deutsche Betriebe. 91 S. mit 45 Abb. u. 4 Zahlentafeln. 1,50 M

Erscheinungen aus 1925/28:

inger, Prof., Dr., Bericht über eine Prüfung von Milchfiltern und Melkeimern in der Praxis. 15 S. 0,30 M.

. Lehrbuch der Tierzucht und Tierlehre für Molkereifachleute. 122 S. mit 23 Abbild., 1926. 3,— M.

ner, Prof., Dr. A., Kurzer Grundriß der Chemie der Milch und Milcherzeugnisse. 86 S. und 2 Tafeln. 1,80 M.

bbern, Dr. H., Einführung in die Chemie und Unterrichtsmethoden für Molkereipraktiker. 223 S. 1926. 5,— M.

scher, Alb., Graph. Darstellung aus d. milchw. Betr. 92 S. m. 30 Abb. 3,— M.

, Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung. 223 Seiten mit 134 Abbildungen. 4.50 M.

, Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb. 124 S. mit 87 Abb. 3,— M.

, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 112 S. mit vielen Abb. 2,50 M.

rost, Gustav, Einfache Buchführung (nebst Inventur und Bilanz) für Privatmolkereien. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen u. Uebungsbog., zus. 4,— M.

enneberg, Prof., Dr. W., Bakteriologie f. den Molkereipraktiker. 92 S. 1,50 M.

. Bakteriologie für die Molkereischule. 2. Auflage. 70 S. mit 37 Abb. 1,50 M

oner, Dr. phil. et med., Die Regelung d. Milchvers. größ. Ortsch. 40 S. 1,— M.

retschmer, Kurt, Die Kaseinerzeugung. 70 S. 2,— M.

ahlig, Dipl.-Ing., Die Warmwasserversorgung d. Molkereien. 17 S. 1927. 0,40 M.

eder, W., Obering., Wärmewirtschaft in oldenburg. Dampf-Molkereien. 58 S. mit 10 Abb. 2,50 M.

ichtenberger, Prof., Dr., Berthold, Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika. 275 S. mit 84 Abb. und 29 Tafeln auf Kunstdruck. Geb. 10,— M.

-, Prof., Dr. B., Dipl.-Ing. Schäffer und Regier.-Baumeister Dyrenfurth, Milchkammern. 86 S. 2. Aufl. in Vorbereit.

ipp, Wolfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden. 2. Auflage erscheint im Juli.

enfahn, W. und E., Rationelle Milchviehhaltung. 208 S. 1/1 L. geb. 4,50 M.

ahn, Prof., Dr., Molkereiphysik, 54 S. m. 28 Abb. 1,50 M.

oeder, Dr., Georg, Tabellen zur direkten mikroskopischen Zählung von Keimen, Zellen usw. 0,50 M.

obbe, O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftliche Lehranstalten. 96 S. 2,50 M.

ngnade, Otto, Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung. 71 S. mit 15 Abb. und 3 Tafeln. 2,— M.

as Molkerei-Jubiläum (Prologe, Reden, Gedichte, usw.) 48 S. 0,50 M.

iederbuch für Molkereifestlichkeiten. 56 S. 0,50 M.

Käserei-Bücher:

eh-Lipp, Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung. 3. Aufl., 54 Seiten mit 9 Abbild. 1929. 2,— M.

randis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 61 S. mit 16 Abbild. 4. Aufl. 1927. 2,— M.

neuttinger, Eduard, Die Bereitung von Käsen n. Limburger Art. 47 S. 2,— M.

retschmer, Kurt, Die Sauermilchkäserei (Quargkäserei) mit besonderer Berücksichtigung d. Käsefehler. 16 S. 1921. 2,— M.

Müller, L., Anleitung zur Herstellung von Käsen nach Holländer und Tilsiter Art. 48 S. 1922. 2,— M.

eiß, Franz, Die Herstellung von Camembertkäse aus dauerpasteurisierter Milch. 11 S. 1925. 0,40 M.

oeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art m. Anhang Emmentaler ohne Rinde. 94 S. 1925. 2,— M.

örs, Antal, Ungarns Milchwirtschaft sowie Käsesorten. 20 S. 1927. 0,50 M.

Zeitschriften:

Molkerei-Zeitung. Erscheint Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends. 43. Jahrg. Postbezug monatlich 2,— M.

Die Käse-Industrie, Fachorgan des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller. Zeitschrift für die Sauermilchkäserei, monatlich 1 Heft. Postbez. viertelj. 2.— M.

Die Milchkontrolle, Zeitschrift für das deutsche Milchkontrollwesen; monatlich 1 Heft. Postbezug viertelj. 1,50 M.

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTPFLICHT

Größte Absatz-Organisation für deutsche Butter

Zusammenschluss v. über 220 Molkereien
Import aller Sorten Auslands-Butter

BERLIN-N.4
CHAUSSEESTR.10
NOVALISSTR.10
FERNSPRECHER:
NORDEN-D.1
4371/74 · 4471/73
EIGENE KÜHLRÄUME

DRESDEN-N BAUTZNERSTR.3 | BRESLAU KLOSTERSTR.6 | ROSTOCK WOLLENWEBERSTR.61 | STETTIN KRONENHOFSTR.15

Wilhelm Pless
Berlin O 27, Alexanderstraße 12a

Ortsgespräche: Kupfergraben 0014
Ferngespräche: „ 2986 u. 2987
Telegramme: Plessbutter

Inlandbutter ✶ Auslandbutter

Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO.16, Schmidstr. 5

Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: F. 7. Jannowitz 6211

60 eigene Verkaufsstellen

Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

SIBIKO
Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
kauft ständig jeden Posten deutsche
Molkereibutter zu höchsten Tagespreisen

Otto Hoffmeister
G. m. b. H.
Butter- und Lebensmittelgroßhandlung
Berlin N.O. 18 Landsberger-Allee 46
sucht noch Verbindungen
mit Molkereien u. Molkereigenossenschaften
die erste Sorte Butter liefern

Fernruf: Kgst. 51 u. 6033 — Tel.-Adr.: Ohobutter Berlin H 89

Quarg, □- u. Kuhkäse

Offeriere in nur erstklassigen Qualitäten ab meinem Lager und Kühlhaus Lübeck per Waggon oder auch Einzelsendung

Prima scharfe □-Käse
„ gelbe □-Käse
„ Kuhkäse in Romadur- u. □-Form

in Kisten mit ca. 35—70 Pfd. Inh., Steine i. Gew. v. 5, 6, 7 bis zu 8/10 Pfd., auf Wunsch auch vom Salztisch.

Sauermilchquarg, trocken, frisch und metallfrei,
dto., 4 Proz. gesalzen,
Romadur, 20 Proz,
Steinbuscher, 40—45 Proz. nackt und in Stanniol.

Besichtigung bei vorherig. Anmeldung gerne gestatt. Bei Bedarf bitte ich Off. einzuholen.

Louis Davidsohn
Hagenow i. M.
Telefon Nr. 80.

Butter und Eier
laufend zu kaufen gesucht. (6888
Josef Stock, Wetter-Ruhr,
Groß-Agenturen.

Großabnehmer evtl. Vertreter
für
Sahneschichtkäse,
Kochkäse,
Frühstückskäse,
Speisequarg
sucht (2044
Molkerei Stederdorf, Krs. Peine.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Janser & Bolzau, Harsum in H.
Leistungsfähige Harzer- und Mainzer Käsefabrik.
Telefon 83. (178

J. A. H. Ness jr.,
Oldenburg in O.,
Käse-Großhandl., Dampfkäsefabrik, ist stets Abnehmer von
Tilsiter Magerkäse sowie Ausschuß, pikante harte Ware, gleichw. welche Sorte, übernehme auch prima und abfall. Tilsiter z. bestm. Abrechn. Eigener Kühlwaggon.
Telefon 117.

Magermilchverwertung

durch Casein-Herstellung

Molkereien, die für Aufnahme der Casein-Herstellung Interesse haben, werden gebeten, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Einrichtung der Fabrikation zu sehr günstigen Bedingungen. Gesamte Produktion wird übernommen und bei Ablieferung bezahlt. Endabrechnung auf genossenschaftlicher Grundlage. — Zuschriften erbeten unter 5883 an diese Zeitung.

Quarg
kauft laufend zu Tagespreisen
Heinrich Schwarz,
Westdeutsche Käsefabr., Elberfeld-H.
Cronenbergerstr., Am Wolfshahn

Wilhelm Walter
(vorm. Wilh. L. Walter)
gegr. 1884
Agentur-Kommission
Vertreter für den Großhandel in
Käsen aller Art
Hamburg 19, Heußweg 9.
Fernsprecher: H. 3 Alster 8172
Roland 2243.

OSCAR RITZMANN
Butter - Großhandlung
(Handel nur faßweise)
Fernsprecher 2 18 72
HANNOVER

Haben regelmäßig frischen
Speisequarg
abzugeben. (6317
Central-Molkerei Calldorf.

Frische Gutsbutter,
Pfund 1,65
frische Landbutter,
Pfund 1,55
pa. Tils. Vollfettkäse
Pfund 96 Pfennig, versendet (5585
Königsberger Meierei Max Lettau,
Königsberg i. Pr. 1,
Neuer Graben 27/29.

Hitz-Quarg,
trocken und metallfrei, aus Schles. oder Sachsen sucht (5606
Ostritzer Käsefabrik G. m. b. H.,
Ostritz in Sa.

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: Sammelnummer 72 901
Tel.-Adresse „Michaelishandel"
Butter-Großhandlung
Gegr. 1896
Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Emmentaler-Käse
finnischen Sauermilchquarg
aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM
Butter- und Käsegroßhandlung
Käufer und Verkäufer von Butter
in- und ausländischer Provenienzen
sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.
Mannfried
gegr. 1878
Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

Reiseeindrücke aus der Landwirtschaft u. Milchwirtschaft Finnlands von Prof. Dr. Bünger, 71 Seiten mit 42 Abbildungen kart 1.50 Mk. Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim

Suche noch einige Großabne[hmer]
für meine Fabrikate:
Harzer Käse, goldg[elb]
Harzer Landkäse
mit Schimmel,
lange und runde Form, in ve[rschiedenen]
Größen. Verlangen Sie kosten[lose]
bemusterte Offerte, um sich von
Preiswürdigkeit u. Qualität m[einer]
Ware zu überzeugen. (5
Magdeburger Käse-Schau 1927 Goldene Medaille
Harzer Käsefabri[k]
Carl Körner,
Quedlinburg, Ha[rz]
Telef. 687.

Steinbusch. Vollfe[tt]
liefert in prima Qualität (5
Neumärkische Aktiengesellschaft
Abteilung Molkerei,
Lippehne i. Neumark.

Schlagsahne
liefert an Hauptstrecke gelegene Thüringer Molkerei zu günstigstem Preis! Anfragen unter **5626** an diese Zeitung.

Sauermilchquarg,
handelsübliche Ware, wöchentl[ich]
noch 100 Ztr. zu kaufen gesucht.
Erste Neißer Käse-Fabrik
Inh.: **Hans Piper,**
Fabrikation und Groß-Handel,
Neiße 2, Hutweldenstraße 6.

Prima frischen, trockenen und me[tall]freien
Sauermilchquarg
kauft laufend (47
Albert Müller, Käsefabrik,
Rathenow.

Georg Münch

Großhandlung für Inland- und Auslandbutter

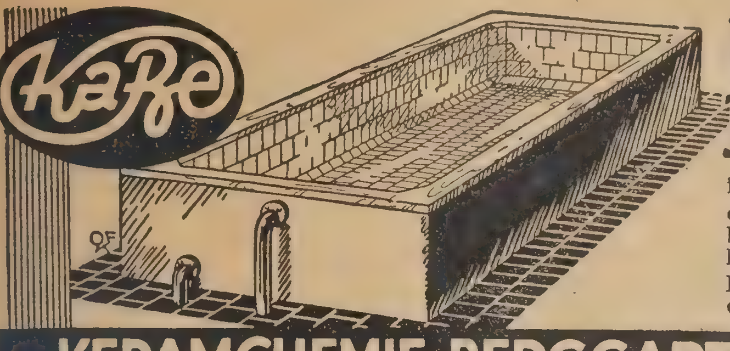
Dresden-A., Grunaer Straße 31

Gegründet 1889

Fernruf; 25 741, 22 736, 21 777, 21 736 *Telegramm-Adresse: „Buttermünch"*

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

In der Vorkriegszeit eigene Niederlassungen in Sibirien; jetzt direkte Abladungen von Reval.



Kerasolith-B-Behälter

für Molkereien und Lebensmittel-Betriebe durch und durch milchsäure- und salzbeständig mit festverbundener glasierter keramischer Innenschicht.
Hygienisch einwandfrei, kein Verderben der Lebensmittel.

Unverwüstlich.

KERAMCHEMIE-BERGGARTEN G. M. B. H. GIESSEN

Fußbodenbeläge, Wandverkleidungen, flüssigkeitsdicht verschleißfest, milchsäurebeständig.

Buttertonnen, (neue und gebrauchte) liefert seit 30 Jahren in bester Qualität.
Max Wünschmann, Leipzig-Leu.
Telefon: 41315

...echenbuch für milchwirt-...aftl. Unterrichtsanstalten

...n Dipl.-Ing. O. v. Sobbe
2. Auflage
Leinen geb. Preis 2.50 Mk.

...s 96 Seiten starke Buch gibt Anleitung ...allen im Molkereifache vorkommenden ...rechnungen bei Milchfälschungen, Be...immung der prozentischen Rahmmenge, ...stellung des Rahms auf einen be...imten Fettgehalt, Butterausbeute, ...stellung der Kesselmilch auf einen be...imten Fettgehalt Käseausbeute, ...lchbezahlung, Prüfung von Milch...eudern, Leistungsermittlung der ...uererhitzer usw. Ferner enthält es ...lreiche der Praxis entnommene ...chenaufgaben u. in einem besonderen ...le deren Lösungen. Das Buch eignet ... auch vorzüglich zum Selbststudium.

Buchhandlung der ...olkerei-Zeitung, Hildesheim.

Käsehorden,
... × 100 cm. mit angeschnittenem ...d u. 5 cm. l. Füßen, pa. Rohr...echt lief. lauf. zu M 2,45 per St. ...en in Teilen und genagelt bill.
...trich Gerlach, Richelsdorferhütte bei Gerstungen.
... verlange unverbindl. Offerte.

...äsehorden „Neu“
...essert, für jed. Käsefabrikanten ... großem Vorteil. D. R. G. M. ...889 763, sowie
Lenkwagen
...rt
...anz Graen, Käsehordenfabrik, Nachtsum, Krs. Hildesheim.

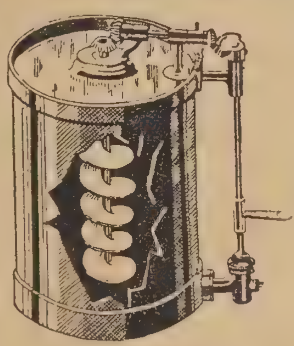
AUTOFRIGOR



Der wirtschaftliche, absolut betriebssichere
Kühlautomat
ohne Ammoniak
ohne Stopfbüchse
ohne Riemen
ohne Ventile
ohne Wartung

Über 10000 Anlagen im Betrieb

ESCHER WYSS WERKE G.M.B.H. LINDAU BODENSEE



Eutiner Milchverkaufswagen- und Apparatebauanstalt Eutin i. Holstein

Inhaber: Hermann Rentzow Fernruf 520

Spezialität: Modern hygienisch einwandfreie Milchverkaufswagen und Milchverkaufsbehälter 50—350 Ltr. Inhalt mit zwangsläufigem, durch die Bewegung des Zapfhahns angetriebenen Rührwerk, D. R. P., welches bis zum letzten Rest, einen gleichen Fettgehalt gewährleistet. Die Milchverkaufsbehälter eig en sich gleichgut für Straßen und Ladennverkauf.



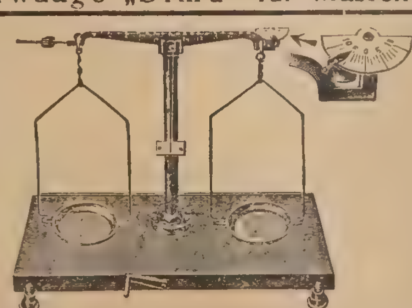
...infache Buchführung (nebst Inventur und Bilanz) für **Privat-Molkereien** von Gustav Frost ermöglicht jedem die Erlernung der Buchführ. ohne Lehrer. Übungsbeispiele und Bogen zum Üben werden in besonderer Mappe mitgel. Preis des Buches mit Mappe 4.-M.
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Denken Sie fortschrittlich!

Butterwasserwaage „Simu“ für Massenbestimmungen.

Fucoma

Nur durch die restlose Ausnutzung aller technischen Vervollkommnungen der Untersuchungs-Apparate für Milch- und Milcherzeugnisse können Sie Ihren Betrieb wirtschaftlich halten.



Wir scheuen keine Mühe, keine Kosten, der Praxis immerwieder Verbesserungen zu bringen. Neuheiten auf diesem Gebiete zu bringen. Verlangen Sie die laufende Zusendung unserer Neuheiten-Berichte.

Fucoma

Simu auf Brett mit neuer Taxiervorrichtung RM. 65.00

Simu auf Kasten mit neuer Taxiervorrichtung RM. 82.50

Paul Funke & Co., G.m.b.H. — Prospekte kostenlos! — **Berlin N. 4,** Chausseestr. 8

6 wertvolle Vorzüge



Astra-Rahmreifer
Marke NSQ

1. Schnelles, gründliches Ablaufen des Rahmes.
2. Vorzügliche Misch- und Temperierwirkung durch das Rührwerk, das auch bei geschlossenem Deckel betrieben werden kann.
3. Ideale Abdeckung durch einen gelenkig befestigten Deckel.
4. Bequeme Handhabung des Deckels infolge Ausbalanzierung durch Gewichte.
5. Leichte Reinigungsmöglichkeit.
6. Kräftige, unverwüstliche Ausführung und doch gefällige Form.

Geschäftsbücher

aller Art für Molkereien liefert in guter Qualität d
Molkereizeitung-Druckerei in Hildeshein
Schema-Buch der vorrätigen Lagersorten wird auf Verlangen kostenlos zuges

Extra-Anfertigungen schnell und preiswer



Nur dieser

Metall-Verschluß

ist der staubdichte Milchkannenverschluß
(§ 5 des Reichsmilchgesetz-Entwurfes)

Hygienisch erstklassig
Staubdichte Metall-Abdichtung
Kein Tropfen Milchverlust
während der Lebensdauer der Kannen.

Begeisterte Werturteile der Milchwirtschaft.
Kaufen Sie in Ihrem Interesse nur Kannen mit diesem Patent-Verschluß

Erfinder und Alleinfabrikant:

Milchkannenfabrik
Latzer & Heimann, Werden-Ruhr
Fernsprecher Nr. 645 und 646

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[w]issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

[M]olkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [S]onnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [F]r. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreins. Ausland: Warschau 191161. — Prag 79557. — Wien D 90537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

125 Hildesheim, den 26. Oktober 1929. 43. Jahrgang.

THE LIBRARY OF THE
NOV 27 1929
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Butternotierungen dieser Woche.

[Berl]in. Dienstag, 22. Oktober. 185 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 24. Oktober. 185 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 26. Oktober. 185 ℳ je Zentner.

[Ham]burg. Donnerstag, 24. Oktober. 192 ℳ je Zentner.

[Ham]burger Auktion. Mittwoch, 23. Oktober. Höchstpreis 197,60 ℳ, Durchschnitt 196,07 ℳ je Zentner.

... Dienstag, 22. Oktober. Höchstpreis 200 ℳ je Zentner.
Freitag, 25. Oktober. Höchstpreis 200 ℳ je Zentner.

[Kem]pten. Mittwoch, 23. Oktober. 167 ℳ je Zentner.

[Kope]nhagen. Donnerstag, 24. Oktober. 332 Kronen, Vorwoche 332 Kronen je 100 Kilogramm (100 Kronen = 112,10 ℳ).

Berlin, 26. Oktober. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-[noti]erungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, [Fra]cht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner [...] RM., 2. Qualität je Zentner 168 RM., abfallende je Zentner 152 RM. [Tend]enz: stetig.

Köln, 25. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. [Erze]ugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität [...] ℳ je Zentner. Tendenz: ruhig.

Kempten, 23. Oktober. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und [Käse]-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu-[gers] ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 161—167 ℳ. Marktlage: [...]liches Angebot. Qualitätszuschlag nach Statistik der Vorwoche im [Durc]hschnitt 7,9 ₰.

Kaufbeuren, 24. Okt. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger-[verk]aufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung [für] 1 Zentner Butter 161—167 ℳ, einschließlich Ueberpreis. Markt-[lage] normal.

Privat-Berichte.

Berlin, 24. Oktober. Bericht von H. Engels Nachfolger. Die [Butt]erproduktion zeigt aus einzelnen Teilen des Reiches, wie z. B. Ost-[preu]ßen, eine bemerkenswerte Abnahme, während andere Teile des [Reich]es wieder nach Einstallen des Viehes mehr Milch und mehr Butter [liefer]n. Der Konsum ist den hohen Preisen entsprechend nur matt, und ist [es] ist unmöglich, das Geschäft bei diesen hohen Preisen anzukurbeln. [Die] Berliner wie die Kopenhagener Notierungen blieben daher heute auch [unve]rändert und dürfte erst mit Einsetzen der Gänsezeit im neuen Monat [die P]reisbewegung sich ändern. [...] bei Kasse zu sein.

Hamburg, 24. Oktober. Bericht der Firma A. F. C. Fick. Nachdem [die P]reise in der Vorwoche mit den festgesetzten Notierungen ein markt-[gemä]ßes Niveau erreicht hatten, nahm der neue Handel international [eine]n durchaus stetigen Charakter an. Angebot und Nachfrage standen im [richti]gen Verhältnis, so daß die frischen Ankünfte sich zwar leicht begeben [ließe]n, höhere Preise aber nirgends zu erzielen waren. Die Produktion [ist] überall klein und mit ganz wenigen Ausnahmen unverändert. Der [Beda]rf vom Inlande hielt sich auf anehmbarer Höhe, nur vereinzelt macht [sich d]er nahende Ultimo ein wenig bemerkbar. Immerhin muß von dem [Impo]rt ausländischer Provenienzen noch weiterhin in stärkerem Maße [Gebr]auch gemacht werden, da die einheimische Produktion vorläufig nur [eine]n Teil des Bedarfs zu decken vermag. — Vom Auslande waren die [Beric]hte stets zuversichtlich, aber Dänemark konnte keine höheren Forde-[runge]n in England durchsetzen, so daß die heutige Kopenhagener Notie-[rung] unverändert belassen wurde. — Auch Schweden ließ die Preise bei [ger]ingiger Produktion bestehen; der Absatz war recht gut, erreichte aber [infol]ge der letzten Heraufsetzung nicht die Höhe der Vorwochen. — Besser [gefra]gt waren zweifellos Letten, die qualitativ weiter sehr befriedigten [und] stets marktgemäße Preise innehalten. — Der hiesige Platzverkehr zeigt [im A]llgemeinen das gleiche Bild. Die Eingänge von Schleswig-Holstein [ließe]n sich zu unveränderten Preisen unterbringen. Die Auktion der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein erzielten gestern bis 194,10 ℳ, für Markenbutter bis 197,60 ℳ, im Durchschnitt 196,07 ℳ gegen 195,49 ℳ in der Vorwoche. Allem Anschein nach werden wir auch für die kommende Woche mit unverändertem Markt und gleichen Preisen rechnen können. — Von frischer sibirischer Butter werden mit dem heute zu erwartenden Dampfer ca. 2000 Dritteltonnen hier eintreffen; bei annehmbaren Forderungen sollte größeres Interesse vorhanden sein.

Leipzig, 25. Oktober. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Der Butterhandel wird wieder einmal von einer trüben Stimmung beherrscht. Genau so unbeständig wie jetzt die Witterung ist auch das Geschäft. Der Erfolg der letzten Tage war teilweise gut, auf der anderen Seite aber ließ derselbe zu wünschen übrig. Von Holland und vom Baltikum sind höhere Preise gemeldet worden, während die hiesigen Notierungen, auch die der nordischen Länder, in dieser Woche, wie es schon vorausgesehen wurde, unverändert blieben. Es hätte dem Geschäft unbedingt Nachteile gebracht, denn schon der bevorstehende Ultimo läßt eine besondere Belebung nicht aufkommen, weil hier, genau so wie in anderen Gegenden Deutschlands, die Ausgaben für anderen wichtigen Bedarf jetzt besonders stark sind. Zu bemerken wäre noch, daß bei der saisonmäßig steigenden Erwerbslosigkeit in Deutschland mit einer bedeutenden Besserung im Butterhandel nicht gerechnet werden kann, obwohl damit nicht gesagt sein soll, daß das Geschäft unter all diesen angeführten Umständen abflauen wird. Man hofft sogar, daß nach Ueberwindung des Monatswechsels wieder eine freundlichere Stimmung aufkommt.

Dresden, 24. Oktober. Bericht der Firma Georg Münch. Wie schon vorauszusehen war, verläuft das Geschäft in ruhigen Bahnen und es ist kaum zu erwarten, daß vor Monatswechsel eine Besserung eintreten wird. Der Kleinhandel disponiert sehr scharf und deckt nur den nötigsten Bedarf ein, so daß, wie gesagt, von einem regen Absatz keinesfalls gesprochen werden kann. — Auch die Auslandsmärkte melden ruhigeres Geschäft, so daß demzufolge für die nächsten Tage auf der ganzen Linie mit unveränderten Preisen zu rechnen ist. — Schmalz. Die niedrigen Schmalzpreise haben einen flotteren Abzug veranlaßt; die Nachfrage ist sehr lebhaft und es werden viele Meinungskäufe vorgenommen. — Margarine. Margarine bleibt, besonders in ersten Qualitäten, gut gefragt.

Breslau, 25. Oktober. Bericht der Firma Fritz Baum & Co., K.-G. Das bisher ruhige Geschäft hat dieswöchig vielleicht noch eine schwächere Note bekommen, was angesichts des nahenden Monatsendes erfahrungsgemäß nicht besonders zu überraschen braucht. Da wir uns aber auch der Gänsezeit nähern, wird man gut tun, eine Besserung der Lage auch am Monatsbeginn nicht mehr oder nur ganz bescheiden zu erwarten. — Wie weit dieses Jahr die im Herbst einsetzenden Hausschlachtungen den Verbrauch, besonders auf dem flachen Lande, beeinflussen werden, steht noch dahin. Bei den sehr hohen Schweinepreisen werden wahrscheinlich die Schlachtungen nicht solchen Umfang annehmen wie früher. Vielleicht wird manche Hausschlachtung auf das Frühjahr verschoben, weil man allgemein mit ableitenden Preisen rechnet. Immerhin braucht auch aus dieser Erscheinung kein besonderes Plus für den Butterverbrauch herauszuspringen. — Schließlich ist nicht zu übersehen, daß infolge der sehr großen Obsternte auch das Angebot in Marmelade zu billigen Preisen, vielfach den Verbrauch von Butter beeinflussen wird. — Unter solchen Gesichtspunkten kommt deutlich zum Ausdruck, daß sich die jetzige Preislage nur

Die Milchkontrolle

Zeitschrift für das deutsche Milchkontrollwesen.
Fachorgan für Milchkontroll- und Tierzuchtbeamte.

Schriftleitung: Reinh. E. Baschny in Halle.

Monatlich ein Heft von 20 Seiten.

Bezugspreis bei der Post 1½ RM. vierteljährlich.

— Probe-Exemplar umsonst und postfrei. —

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

behaupten kann, weil in Deutschland infolge der Dürre die Produktion in weiten Gebieten stark zurückgefallen ist. Auf die auffällige Erscheinung, daß auch in unserem Bezirk trotz der Rübenfütterung eine wesentliche Zunahme kaum zu vermerken ist, haben wir schon hingewiesen. — Für die Molkereien erwächst allerdings aus der jetzigen Situation eine Lehre, nämlich dahingehend, daß auch bei schwachem Markt erstklassige Ware zu guten Preisen Nehmer findet. Die Kleinhandelspreise liegen für allerfeinste Sachen zwischen Mk. 2,20—2,30.

Stettin, 24. Oktober. Bericht der Firma R. Besser. Die Tendenz der deutschen Märkte war seit Beginn dieser Woche nicht einheitlich, und trotzdem nicht so schnell mit niedrigeren Preisen zu rechnen sein dürfte, überwog eine abwartende, unlustige Haltung. — Die guten Ansätze einer Belebung aus der vorigen Woche sind zum Teil wieder an dem Geldmangel des konsumierenden Publikums gescheitert. — Das Ausland bleibt weiter fest bei abnehmender Produktion und die zu erwartenden höheren Forderungen werden dem Geschäft bei uns bis zum Ende des Monats weiteren Abtrag tun.

Bremen, 25. Oktober. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Bei fast unveränderten Notierungen verlief der Handel in dieser Woche ruhiger. Die Nachfrage hat nachgelassen, was zum größten Teil mit auf den 10 Tage lang anhaltenden „Bremer Freimarkt" zurückzuführen ist. In den Zufuhren zeigten sich keinerlei Veränderungen, nach wie vor bleibt allerfeinste deutsche Butter knapp. Auch für die kommende Woche sind die Aussichten für den hiesigen Platz nicht die besten, denn bis Anfang Nov. pflegt die große Anzahl der Konsumenten aus oben angegebenen Gründen

Krefeld, 24. Oktober. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Butteranlieferung gering, Butternachfrage: gut. Preise: für ungesalzene: hochfein 203—206 ℳ, Durchschnitt 205,40 ℳ.

Riga, 21. Oktober. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 12. bis zum 19. Oktober haben hier folgende Butterverladung n stattgefunden:

300 Faß Export-Butter per S.-S. „Baltrader" nach London,
528 Faß Transit-Butter per S.-S. „Baltrader" nach London,
7012 Faß Export-Butter per S.-S. „Regina" nach Stettin,
2248 Faß Export-Butter per S.-S. „St. Jürgen" nach Lübeck,
10 Faß Export-Butter per S.-S. „Desdemona" nach Ghent.

Reval, 22. Oktober. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 14. bis zum 21. Oktober haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

1304 Faß Butter per Dampfer „Wartburg" nach Stettin,
3194 Faß Butter per Dampfer „Brandenburg" nach Stettin,
1075 Faß Butter per Dampfer „Nordland" nach Stettin.

Kopenhagen, 24. Oktober. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Der Markt hat sich in dieser Woche unverändert von der Vorwoche gestaltet. — Vielleicht haben einzelne Verkäufer ein wenig niedrigere Preise akzeptieren müssen, weil die Kauflust in Deutschland ein wenig geringer war. Die Ursache hierfür muß wohl dem sich nähernden Ultimo zugeschrieben werden, wobei der Begehr in Deutschland immer etwas zurückgeht. — Die Notierung blieb heute unverändert 332 Kronen für 100 Kg., und der Markt schließt ruhig mit geräumten Lägern. — Für nächste Woche steht ehestens eine ähnliche Marktlage in Aussicht. — Eine Veränderung der Notierung ist kaum zu erwarten, bevor wir in den Monat November hineinkommen, wo die Knappheit an Kolonialbutter in England sich sicher mehr bemerkbar machen wird, umso mehr, als die Bestände kleiner sind, als sie zu sein pflegen. — Es sind so nur wenige Hunderttausend Kisten unverkauft. — Augenblicklich sind nach England schwimmend ca. 258 000 Kisten Kolonialbutter gegen 427 000 Kisten voriges Jahr. — Die Qualität der schwedischen Butter — und das gleiche trifft auf finnische Butter zu —. ist sehr ungleichartig und gibt Anlaß zu vielen Klagen, namentlich darüber, daß die Butter fischig und thranig ist. Markttendenz: ruhig. — Schmalz. Der Markt hat ruhig gelegen mit unveränderten Preisen. — Es scheint, als ob der Konsum in Deutschland steigend ist, und wir nehmen deshalb an, daß die jetzigen Preise sich behaupten lassen und sogar ein wenig steigen werden, wenn wir in den neuen Monat hineinkommen.

Käse.

Köln, 25. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2—2,10 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2,30—3,00 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,80—2,30 ℳ. Emmentalerkäse 2,30—3,00 ℳ, Limburger Allgäuer 1,14—1,24 ℳ je Kg.

Kempten, 23. Oktober. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt 38—43 ℳ, Marktlage: normale Nachfrage. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 92—112 ℳ. Marktlage: gelungenes Fabrikat verkäuflich.

Kaufbeuren, 24. Okt. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse, mit 20 Proz. Fettgelhalt grüne Ware 38—43 ℳ; Marktlage: Nachfrage normal.

Breslau, 25. Oktober. Bericht der Firma Fritz Baum & Co., K.-G. Die Nachfrage ist weiterhin befriedigend in fast allen Sorten. Daß Weichkäse in der jetzigen Jahreszeit bevorzugt werden, braucht nicht erst besonders hervorgehoben zu werden. Das Geschäft in Harzerkäse wickelt sich in den bisherigen Grenzen ab.

Königsberg Pr. 23. Oktober. Bericht der Landwirtschaftskammer für die Woche vom 13. bis 19. Oktober 1929. Trotz des günstigen Herbstwetters ist bereits die Einstellung der Herden weit fortgeschritten, da die Weiden für die Ernährung der Tiere nicht mehr ausreichend sind. Mit einsetzender Rübenernte und der damit verbundenen intensiven Rübenblattfütterung ist ein saisonmäßiges Ansteigen der Milchmengen zu verzeichnen. — Da die Nachfrage nach Tilsiter Käse sehr rege ist, können sich Lagerbestände nicht mehr bilden. Nach vorübergehendem Nachlassen ist jetzt auch wieder Halbfettkäse gut gefragt. Die starke Räumung der Läger in letzter Zeit sowie die unvermindert gute Nachfrage bilden die Voraussetzung für die augenblickliche, äußerst feste Preistendenz. Die in vielen Betrieben mehrere Wochen angehaltene Quargherstellung wirkt sich ebenfalls in einer Verminderung der Lagerbestände aus. — Die ab preußischer Verladestation vom Großhandel an den Erzeuger bei Stimmung abgerechneten Preise betrugen für prima Tilsiter: Vollkäse (45—50 Proz.) 87—91 RM., Dreiviertelfett 68—72 RM., Halbkäse 52—54 RM. je Zentner, ausgesuchte Ware darüber.

Vom holländischen Käsemarkt. Die Märkte für vollfette Gouda waren fest und die Preise an einigen Stellen sogar h Prima Septemberkäse erbringt 58 Gulden, schwerere Laibe bis 64 Gu Die Nachfrage ist bei geringerem Angebot sehr groß. Auch nordho dische Edamer konnten die hohen Notierungen von ca. 52 Gulden haupten. Die Vorräte sind noch nicht groß, während die Nachfrage bleibt. Der friesische Markt war indessen eher ruhiger, so daß die N rungen unter den Höchstpreisen der vorangegangenen Woche blieben. 40 proz. Käse wurden 46—47 Gulden gefordert, für 30 proz. 40 Gu für 20 proz. Edamer- und Gouda-Käse kamen unter 30 Gulden, zu 28 Gulden.

Milch.

Berlin, 25. Okt. Der Berliner Milchpreis ist ab 25. Oktober bis Okt. einschl. für alle nach Großberlin liefernden Erzeuger auf 19,5 ₰ je für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Vollmilch: ab Rampe 25 Kleinhandels-Einkaufspreis 26 ₰, ab Laden 31 ₰; Magermilch: Meierei 8 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 9 ₰, ab Laden 13 ₰; Bu milch: ab Meierei 12 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 13 ₰, ab La 18 Pfennig.

Hamburg, 25. Oktober. Der Milcheinkaufspreis beträgt heute: Grundpreis 22 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für milch frei Verbrauchsort 23 ₰, für Wagenmilch frei Laden des Händ 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Ver barung der Interessenten; Buttermilch 10 ₰ je Liter frei Verbrauch Magermilch 9 ₰ je Liter frei Verbrauchsort; Qualitätsaufschläge freier Vereinbarung. — Der Verkaufspreis für Milch beträgt 25. Oktober: Vollmilch im Laden je Liter 34 ₰, ins Haus geliefert Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen; Buttermilch 20 ₰, Ma milch 18 ₰ je Liter.

Dresden, 25. Oktober. Vom 20. September ab gelten hier gende Milchpreise: Erzeugerpreis frei Dresden 22 ₰, Großhandelsp 26 ₰; Kleinhandelspreis: ab Laden und Wagen 32 ₰, frei Haus Kunden 35 ₰.

Leipzig, 25. Oktober. Bericht des Verband mitteldeutscher M händlervereine e. V. Die Milchpreise betragen vom 15. September Erzeuger- und Molkereimilch frei Leipzig 25 ₰, Großhandel 28,75 Kleinhandel ab Laden oder Wagen 36 ₰, frei Haus der Verbrau 38 Pfennig.

Königsberg Pr., 24. Oktober. Ab 1. Oktober sind hier die Milchp wie folgt festgesetzt: Erzeugerpreis: für Bahnmilch 19,5 und für F werksmilch 20 ₰ bei einem Verkaufspreis von 28 ₰ ab Laden und 2 frei Haus; Flaschenmilch: 32 ₰ ab Laden und 33 ₰ frei Haus.

Breslau, 25. Oktober. Bericht des Verein Breslauer Milch- Butterhändler E. V., gegr. 1902. Auf Grund von Vereinbarungen f ab Mittwoch, den 11. Oktober in Pfennig: Vollmilch: für den Erzeu 18, Großhandel 22, Kleinhandel 26; Mager- und Buttermilch: Großh 9, Kleinhandel 12; Schlagsahne: Kleinhandel 2,60 ℳ; Kaffee und Sahne: Kleinhandel 1,20 ℳ.

Münster, 25. Oktober. Bericht des Meierei-Verbandes für W falen und Lippe e. V. Auf Beschluß des Rheinisch-Westfälischen Mi ausschusses am 6. September beträgt der Milchpreis für molkereimäßig arbeitete Vollmilch frei Empfangsstation ab 9. September 24 ₰.

Köln, 25. Oktober. Am 9. September sind die Milchpreise folgt festgesetzt: im Stadtbezirk Köln: Erzeugerpreis frei Molkerei 24 Großhandelspreis ab Molkerei 27 ₰, frei Verkaufsstelle 28 ₰; Kle handelspreis ab Laden 33 ₰.

Eier.

Köln, 25. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Bö Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: ü 60 Gramm 17—19, über 55 Gramm 16—16,75, unter 55 Gramm 14,25 15,75; Auslandseier: über 60 Gramm 17—19, über 55 Gramm bis 16,75, unter 55 Gramm 14—15,75.

Breslau, 25. Oktober. Bericht der Firma Fritz Baum & Co., K Der Jahreszeit entsprechend mußten die Preise erhöht werden. Da steht allerdings zu erwarten, daß die Umsätze eine Einschränkung erfah werden.

Krefeld, 24. Oktober. Bericht der Veiling Niederrhein m. b. H. Eieranlieferung gering. Nachfrage: sehr gut. Hühnerei 60 bis 62 Gramm 17,30—18 ℳ, 55—60 Gramm 16,20—17,20 ℳ, un 50 Gramm — ℳ, Enteneier 16—17 ℳ.

Vieh.

Berlin, 24. Oktober. Amtlicher Bericht vom Magerviehhof Ber Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 230 Schwe 451 Ferkel. Verlauf des Marktes: Ruhiges Geschäft ohne Preisverän rung. Es wurden gezahlt im Engroshandel für: Läuferschweine: 4 Monate alt 80—100 ℳ; Pölke: 3—4 Monate alt 55—80 ℳ; Ferkel: 8 12 Wochen alt 40—55 ℳ, 6—8 Wochen alt 30—40 ℳ.

Berlin, 25. Oktober. Auftrieb: 7351 Schweine, zum Schlachthof di seit letztem Viehmarkt 1251, Auslandsschweine 1605. Verlauf: ziem glatt. Preise: a. 87, b. 87—88, c. 87, d. 83—86, e. 80—82, Sauen 77—

Hamburg, 25. Oktober. Bericht der Notierungs-Kommission. A trieb: 4630 Schweine. Preise: Schweine: a. 84—85, b. 84—85, c. 84— d. 77—87; Sauen: 76—77. Marktverlauf: ruhig.

Berlin, 25. Oktober. Amtlicher Bericht vom Schweine- und Ferkel-rkt Berlin-Friedrichsfelde. Preise: Läuferschweine: 5—6 Monate alt -100, Pölken, 3—4 Monate alt 55—80, Ferkel, 9—13 Wochen alt 40 55, do. 6—8 Wochen alt 30—40 ℳ, je Stück. Auftrieb: 230 Schweine, Ferkel. Tendenz: ruhig.

Husum, 25. Oktober. Bericht vom Husumer Ferkelmarkt. Preise: e Ware 43—49, mittlere 34—39, geringe 29—34, schwere Ferkel nach Ge-ht 105—110 ℳ, leichte nach Gewicht 120—125 ℳ. Auftrieb: 550 Ferkel. denz: langsam.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Oktbr.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
lin	25.	7351	88—86	84—80	Lebendgew.	zieml. glatt
nen	21.	1620	86—80	75—68	"	mittelmäßig
slau	23.	2684	91—89	88—86	"	mittel
nnitz	21.	2284	90—86	85—82	"	Ueberstand
ig	22.	1780	85—80	79—74	"	geräumt
tmund	21.	2499	92—89	88—85	"	gut
den	21.	3529	87—86	85—83	"	schlecht
eldorf	21	2475	89—84	83—78	"	mittelmäßig
rfeld	21.	2319	90—87	85—83	"	langsam
1	21.	2759	91—86	85—81	"	mittel
kfurt a. M.	21.	4580	91—90	89—86	"	mäßig rege
burg	25.	4630	86—83	82—77	"	ruhig
nover	23	1623	87—85	84—80	"	mittel
lsruhe	21.	1566	92—90	88—86	"	mittelmäßig
1	21.	5227	88—84	83—78	"	ruhig
zig	21.	2236	90—88	87—86	"	mittel
deburg	22.	4442	89—85	84—80	"	langsam
nheim	21	3539	90—87	85—83	"	ruhig
chen	23.	1645	91—88	86—84	"	langsam
nberg	22.	3179	91—89	88—87	"	ruhig
ttin	22.	1097	88—82	80—75	"	ruhig
tgart	22.	2048	90—87	85—83	"	langsam
kau	21.	1379	88—86	85—83	"	schlecht

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 25. Oktober. Die selten scharfen Preiseinbrüche an den nord-ritanischen Terminmärkten, denen jedoch schon die argentinischen jen nur in weitem Abstande folgten, hinterließen an der Produkten- kaum irgendwelchen Eindruck. Lediglich an der Küste zeigt sich s mehr Angebot von deutschem Weizen zu entgegenkommenden derungen. Die Gebote lagen etwa 2—3 ℳ unter Vortagspreis. ggen stand in Kahnmaterial ausreichend zur Verfügung, ohne daß Eigner zu Preiskonzessionen geneigt waren. Die erzielbaren Preise 1 ℳ unter denen vom Vortage. Umsätze beschränkten sich auf einige tien zur Waggonverladung, die immer noch von der mit der Stützung auten Firma mit einem Aufgeld bewertet werden. Am Lieferungs-t kamen die Oktobersichten nicht zur Notiz, für spätere Lieferung er-n sich zumeist geringe Preisabschläge, nur Dezemberweizen setzte 2 ℳ icher ein. Für Weizen- und Roggenmehle sind die Mühlenangebote 25 ₰ ermäßigt. Es erfolgten weiter nur Bedarfskäufe. Hafer s reichlicher angeboten und nur zu ermäßigten Forderungen unter-ingen. Gerste in unveränderter Marktlage. — Es wurde notiert: zen, märkischer 225—227, Oktober 242, Dezember 243—244, Roggen, kischer 170—175, Dezember 191—192,50, März 202,50—203,25, Gerste Station, Braugerste 195—215, Futter- und Industriegerste 172—188, r, märkischer 163—173, Oktober 177, Dezember 180,50, März 190,50 191, Weizenmehl 27,50—33, Roggenmehl 22,65—25,80, Weizenkleie —11,75, Roggenkleie 9,75—10,25, Viktoriaerbsen 33—40, kleine Erbsen 31, Futtererbsen 21—22, Rapskuchen 18,50—19, Leinkuchen 23,80—24, kenschnitzel 10,20—10,40, Soyaschrot 19—19,30, Kartoffelflocken 15 15 50.

Hamburg, 25. Oktober. Getreidezeithandel. Amtl. Notierungen der eidebörse in Hamburg. Weizen: Oktober 172, Dezember 174,50, März 0, Tendenz: stetig; Roggen: Oktober 127, Dezember 132,50, März 142, enz: fester; Gerste: Oktober 133,75, Dezember 138, März 147 50. Ten- fest; Mais: Oktober 146, Dezember 147, März 146,50, Tendenz: fest.

Hamburg, 25. Oktober. Getreide. Tendenz: flau und geschäftslos. zen 233—235 RM., Roggen 181—183 RM., Donaugerste 136—138 RM., rzollt, La Plata-Mais 154—156 RM. unverzollt, deutscher Raps RM.

Magdeburg, 25. Oktober. Weizen matt, 228—230; Roggen matt, 178 180; Sommergerste ruhig, 210—220, Wintergerste ruhig, 178—180; r ruhig, 178—180.

Bremen, 25. Oktober. Weizen: Manitoba 2, Oktober-Abladung , desgl. 3, Oktober-Abladung 12,20, Barusso (79 Kg.), Oktober-Abla- 10,40, Hardwinter 2, Oktober-Abladung 10,80, Rosafe (79 Kg.), Okt.-dung 10,60; Gerste: Donau (62—63 Kg.) 7,20, La Plata 7,20, Golf Marokkogerste 6,90, Kanada 3, Rejected 7,65, desgl. 4 7,75; Hafer: Plata 8,29, Holsteiner 10,75; Mais: La Plata 8,10, Donau-Galfox 8,10. enz: ruhig.

Inlandsgetreide je 1000 Kg. in Rm.:

Breslau, 25. Oktober. Weizen 224, Roggen 173, Hafer 160, Brau- gute 190, Braugerste mittlerer Art und Güte 170, Wintergerste 168.

Königsberg, 25. Oktober. (Nichtamtliche Notierungen.) Roggen 175, Weizen 225—232, Hafer 145—163, Braugerste 150—165, Hafer, 168.

Stettin, 25. Oktober. Weizen 232, Roggen 178, Hafer 178, Braugerste 217, Sommergerste 180—190.

Hamburg, 25. Oktober. Weizen 244—246, Roggen 184—186, Hafer 190, Wintergerste 170—174, Sommergerste 182—212.

Jedermanns Lexikon nennt sich ein neues, populäres Konversations-lexikon in 10 Bänden zu ungewöhnlich niedrigem Preise. Das Werk entspricht einem Bedürfnis, denn es wendet sich seiner ganzen Abfassung nach an die weitesten Kreise und ist tatsächlich für jedermann von größtem Nutzen. Die Buchhandlung Karl Block in Berlin SW. 68, Kochstraße 9, bietet auch noch die Möglichkeit sehr bequemer monatlicher Teilzahlungen. Alles Nähere ist aus unserer heutigen Prospektbeilage ersichtlich.

Dieser Ausgabe ist weiter beigefügt eine dreiteilige Karte von **Junkers Motorenbau G. m. b. H. in Dessau,** betr. Antriebskraft in modernen Molkereien.

Unentbehrlich

für den Molkerei-Praktiker sind die Lehrbücher
von Ober-Ingenieur **Albert Fischer.**

Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung.

Inhalt: Tauchkühler — Berieselungskühler — Vorkühlung — Tiefkühlung — Eiskühlung — künstliche Kälteerzeugung — Leistung der Kältemittel — Wärme u. Arbeit — Kühlwasserverbrauch — CO_2 Verdichter — CO_2 Kältemaschine — NH_3 Verdichter — NH_3 Kältemaschine AS Kältemaschine — Der Autofrigor — Schwefligsäure Kältemaschine — Kondensatoren — Verdampfer — Salzlösungen — Salzwasserpumpen — Betriebsführung einer Kältemaschine — Absorptionskältemaschinen — Kühlräume — Kältebedarf für Eiserzeugung und für Rahmkühlung — Berechnung der Kühlräume usw.
223 Seiten mit 134 Abbild. in Ganzleinen 1927 **4.50 Mk.**

Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb.

Inhalt: Die Wärme — Die Brennstoffe — Die Verbrennung — Dampfkessel-Feuerungen — Der Schornstein — Die Dampfkessel — Der Wirkungsgrad der Kesselheizfläche — Die beim Betriebe eines Kessels auftretenden Verluste — Die Verdampfungszahl — Die Ausrüstung des Dampfkessels — Die Speisevorrichtungen — Das Speisewasser — Die Reinigung des Kessels — Besondere Einrichtungen bei Dampfkesseln — Die Wartung des Kessels — Dampfkessel-Explosionen — Ordnung im Kesselhause — Die Dampfentwickler — Dienstvorschriften für Kesselwärter — Anweisung zur Vorbereitung der Kessel für die Untersuchung — Allgemeine polizeiliche Bestimmung über die Anlegung von Landdampfkesseln.
112 Seiten mit vielen Abbild. in Ganzleinen geb. 1925 **2.50 Mk.**

Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb.

Inhalt: Mechanik — Die Arbeit des Dampfes im Zylinder der Dampfmaschine — Die Expansion des Dampfes — Die Berechnung der Leistung einer Dampfmaschine — Wärme und Arbeit — Wirkungsgrade — Die Abdampfverwertung — Arten der Dampfmaschinen — Die einzelnen Teile der Dampfmaschinen — Die Vorrichtungen zur Regelung des Ganges — Die Aufstellung der Dampfmaschinen — Abmessungen und Leistungen von Dampfmaschinen — Der Dampfsparmotor — Die Ausrüstung der Dampfmaschinen — Die Schmierung der Dampfmaschinen — Der tägliche Betrieb der Dampfmaschinen — Nacharbeit am Zylinder und Schieberspiegel — Stöße in der Dampfmaschine — Der Maschinenraum.
129 Seiten mit vielen Abbild. in Ganzleinen geb. 1925. **3.—Mk.**

Graphische Darstellung aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe.

Inhalt: Umrechnung von Maß in Gewicht. — Umrechnung der Säuregrade — Gesamttrockenmasse der Milch. — Die fettfreie Trockenmasse. — Der prozentische Fettgehalt der Trockenmasse. — Das spez. Gewicht der Gesamttrockenmasse. — Der Gehalt der Milch an Käsestoff. — Der Butterwert der Vollmilch. — Milchfälschung durch Entrahmung. — Milchfälschung durch Wasserzusatz. — Der Fettgehalt des Rahmes.— Der Butterwert von 1 Ko. Rahm. — Der Verkaufswert des Rahmes. — Einstellen von Rahm auf einen bestimmten Fettgehalt. — Die Butterausbeute aus Milch. — Der Fettgehalt der Käsetrockenmasse. — Einstellen des Fettgehaltes der Kesselmilch. — Die Ausbeute bei der Käserei. — Die Ausbeute bei der Emmentaler Käserei. — Die Umrechnung von Thermometergraden. — Gewicht des Wassers bei verschiedener Temperatur. — Eisverbrauch für die Milchkühlung. — Dampfverbrauch für die Milcherhitzung. — Wärmeverlust und der CO_2 Gehalt der Rauchgase. — Die Verdampfung von Wasser im Kessel. — Brennstoffverbrauch für die Milcherhitzung. — Ersparnis an Brennstoff durch Speisewasservorwärmung. — Die praktische Saughöhe von Pumpen. — Die Eigenschaften des Wasserdampfes.
92 Seiten in 1/1 Leinen gebunden. **3.— Mk.**

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 5984.

Lebensstellung
bieten wir ledig. oder verheiratetem äußerst tücht., fleißigen u. energisch.
Käsemeister
der in Weichkäserei und Quargkäs. große Erfahrung besitzt und für wirklich erstklassige Ware garantier. kann. Schöne Wohnung vorhanden. Ausführl. Bewerbung. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter „**Mitteldeutschland**" **Nr. 5932** an diese Zeitung erbeten.

Junger Gehilfe
für Butterei (Faß), Maschinen und Weichkäserei, Kenntnisse nicht direkt erforderlich, zum baldigen Eintritt gesucht. Gehaltsansprüche. (5999
Buttner, Schlitz in Hessen.

Wir suchen zum beliebigen Antritt tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen
für Milchversand- und Buttereibetrieb. Zeitweise Hilfe im Kontor. Derselbe muß guter Maschinenpfleger und im Besitz des Führerscheines für Lastwagen sein. Gegend Rheinland. Daselb findet **junger Mann Lehrstelle.** Angebote erbeten unt. **Nr. 5846** an diese Ztg

Zum Antritt am 1. November suchen wir einen zuverlässigen, fleißigen und ehrlichen

Gehilfen

für Butterei, Sahne- und Flaschenmilchabteilung, pp. Alter nicht unter 20 Jahre. Gehalt bei freier Station und Kassen RM. 75,—. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und evtl. Empfehlungsschreiben an **Central-Molkerei e. G., Reichenbach i. Schles.** (Eulengebirge). (6023

Suche zum 1. November 2 tüchtige

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gefl. Angebote erbeten. (5905
Molkerei Trotha b. Halle a. S., W. Ebeling.

Zum 15. November bezw. 1. Dezember suche ich einen durchaus zuverlässigen, an Ordnung u. Sauberkeit gewöhnten

tüchtigen Gehilfen.

Derselbe muß mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten gut vertraut sein. Erfahrung in Kontorarbeiten erwünscht. Gehalt nach Uebereink. Nur solche, denen an einer angen. Dauerstellung gelegen ist, u. allerbeste Empfehlungen nachweisen können, wollen Angebote m. Zeugnisabschriften einsenden an (6039
Rich. Wiegert, Molkerei und Dampfmühle, Velen in Westfalen.

Wir suchen zum 15. November ein. zuverl., sauberen, led. **Gehilfen** als

Maschinist.

Gefl. Bewerb. sind zu richten an d. **Dampfmolkerei Oelde, e. G. m. b. H.,** (6031 **Oelde** in Westfalen.

Für unsere modern eingerichtete, der Landwirtschaftskammer unterstellte Genossenschaftsmolker. (Vollbetrieb), suchen zu sofort oder etwas später einen

Lehrling.

Lehrzeit 3 Jahre. Gute Ausbild. Gute Behandlung. Taschengeld w. gewährt. (6020
Molkerei Kleinberge, Westprignitz, Post Perleberg, Land.

Suche zu sofort oder später jüng., soliden, fleißigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten in angenehme Dauerstellung. Zeugnisabschriften nebst Gehaltsforder. unter **Nr. 6019** an diese Ztg. erbeten

Suche zum 1. November od. spät. einen tüchtigen, soliden

Gehilfen

für alle im Betrieb vorkommenden Arbeitene. Nur solche, denen an dauernder Stellung gelegen ist und allerbeste Empfehlungen nachweisen können, wollen Angebote mit Zeugnisabschriften, Religion und Gehaltsansprüchen einsenden an **Molkerei H. Schäpers, Westkirchen** in Westf. (5912

Wir suchen ca. zum 10. November für unseren neuerrichteten Betrieb zwei tüchtige, gewissenhafte

Gehilfen

für die Milchannahme u. -Ausgabe und Kontor. Zeugnisabschriften, sowie Angabe von Referenzen und Gehaltsforderungen erbeten unter **Hannover Nr. 5946** an diese Ztg.

Ein tüchtiges

Mädchen

nicht unter 17 Jahren aus anständ. Familie findet sofort Stellung für Arbeiten im Haushalt u. Molkerei. Angebote erbeten. (5972
Molkerei Laubach i. Hessen.

Junger, kräftiger

Käsereigehilfe

findet zu sofort oder etwas später bei einem Anfangsgehalt von RM. 60.— und freie Kassen Stellung. Angebote mit Zeugnisabschrift. erb. **Molkerei-Genossensch. Warnascheln,** Post Tarputschen, Krs. Darkehmen, Ostpreußen. (6025

Stellung besetzt. Bewerbern best. Dank. (5986
Molkerei Jüterbog.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig. Chiffre-Inserate 10 Pfg. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Strebs. Fachmann,

30 Jahre alt, sucht zum 1. 11. oder später Stellung in Molkerei oder Milchgeschäft. Selbiger ist an selbständiges Arbeiten gewöhnt und m. den vorkommenden Arbeiten und Maschinen best. vertraut u. leitete mittleren Betrieb selbständig. W. Angeb. an **Ullrich, Hoort** b. **Zachun** in Mecklenburg. (5965

Molkerei- und Käsereifachmann, (26 Jahre alt), sucht zum beliebig. Antritt Stellung als Verwalter, Obermeier, 1. Gehilfe oder allein. Verfüge über ein reiches Maß von Kenntnissen in allen Zweigen der Milchverwert., Buchführ., Steuerw., Handhabung und Instandhalt. aller Maschinen und im Kundendienst. Kann ca. 3—4000 ℳ Kaut. stellen, evtl. pachte auch Betr. Angebote u. **Nr. 6011** an diese Zeitung erbeten.

Für einen älteren, absolut ehrl. und gewissenhaften

Fachmann,

der in großen Betrieben schon Vertrauensstelle bekleidete, suchen wir zu bald oder später gleiche Stellung. **Molkereigenossenschaft Sonnewalde,** N.-L. Taiber. (5977

Fachmann, 28 Jahre, ledig, kath., 14 Jahre im Fach, sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stellung als **Betriebsleiter, Obermeier** oder sonstig. Vertrauensposten. Suchender ist vertraut mit allen Arbeiten eines Versand-, Butterei- u. Käsereibetriebes (Holländ. u. Limburger). Im Abrechnungswesen firm. Molkereisch. absolviert. Ang. erb. **Paul Baumhold, Koblenz,** Löhrstraße 68. (6005

Da ich meine Molkerei durch Genossenschaftsgründung aufgeben mußte, suche ich als langjähriger Fachmann, Spezialist in Tilsiter Käse sowie Butterherstellg. u. Schweinemast eine

Verwalterstelle

oder sonstig. Vertrauenspost., möglichst in Genossenschaftsmolkerei. Mein Vermögen v. 10 000 ℳ gebe ich gern durch Sicherstellung z. Verzinsung. Angebote sind zu richten unt. **A. H. Nr. 5998** an diese Ztg.

Tüchtiger, energischer

Fachmann,

25 Jahre, m. umfangreichen Kenntnissen sucht Vertrauensstellung in größerer Molkerei, welche ca. 3—5 Zentner Eiweiß täglich herstellen kann und dadurch die Molke mit ca. 1 Pfg. verwertet wird. Absatz vorhanden. Gehalt prozentuale Beteiligung an der Molkenverwertung. Zwecks Frachtersparnis Mittel- od. Norddeutschland bevorzugt. Offert. unter **Nr. 5988** an diese Ztg. erbet.

Kontrollbeamter,

Molkereifachmann, sucht Leitung eines Milch- und Molkereiprodukt.-Geschäftes. Evtl. auch billige Pacht. Angebote unter **Nr. 6014** an diese Zeitung.

Betriebsleiter

technisch und kaufmännisch bestens durchgebildet, firm in sämtlic[hen] Arbeiten eines städtischen und ländlichen Betriebes, an stre[bsame] Tätigkeit gewöhnt, kein Stundenmensch, 27 Jahre alt, sucht für [...] oder später Wirkungskreis, wo Verheiratung gestattet. Nur wirk[lich] sichere Position kommt in Frage. Werte Angebote erbeten u[nter] **5924** an diese Zeitung.

Reiseinspektor

aus der Schmelzkäsebranche sucht solc[hen] Posten in dieser oder ähnlicher Bran[che] oder eine Anstellung als

Verkaufsleiter

Firm in Organisation, Kundenwerbu[ng], Kundenerhaltung, Diktat-Korresponde[nz], Verkaufspraxis. Angebote unter **6041** [an] diese Zeitung.

Jung verheirateter
Molkerei- u. Käsereifachmann,
13 Jahre im Fach tätig, Absolvent der Molkereischule Wangen i. Allg. sucht Stellung als Filialleiter, Verwalter od. sonst. Vertrauensp., wo Wohnung vorhand. Kaution kann gest. werden. Offerten unter **Nr. 6010** an diese Zeitung.

Erfahr. Käser, 26 J. alt, sucht p. sof. oder später selbständ. Stellung. Angebote erbittet **Bruno Kautz, Ritzow** bei Stolp in Pomm. (6028

19jähriger Molkereigehilfe, vertraut mit Kessel und Maschinen, sucht Stellung sofort oder zum 1. 11. 1929. Gefällige Angebote sind zu richten an (6027
Wilh. Ladendorff, Molkerei Klietz a. Elbe.

Molkereiarbeiter,

der mit Pferden umgehen kann und keine Arbeit scheut, sucht zum 1. 11. Stellung. Gefl. Angebote erbittet **A. Klehn, Mönkebude,** Station Ueckermünde in Pom. (6034

Suche für meinen Bruder Dauerstellung als

Buttermeier

oder für Büro. Kann denselben ein. jeden Kollegen empfehlen. Werte Angebote an (5995
Gerhard Köllmeier, Kiel, Legienstraße 24, oder **Molk. Winterburg. b. Bad Kreuzn.**

Allgäuer

Weichkäsereigehilfe,

bestens vertraut in Limburger-, Koch- u. Sahneschichtkäse, sowie Trocken- und Speisequarg sucht per 1. November Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote erbeten. (5996
Ant. Steidle, Käsereigeh., in **Binswangen** bei Wertingen, Schw.

Für meinen Sohn, 21 J., kräftig, gute Schulbildung, suche zum 15. November evtl. später

Stellung als Gehilfe

in mod., vielseit., möglichst städtisch. Betriebe. Es wird weniger auf hoh. Gehalt gesehen, vielmehr lege Wert auf gründliche Weiterausbild., auch nachmittags vielleicht etwas Kontorarbeit., da flotte, gute Handschrift. Gegend gleich. Werte Angebote an (5993
Adolf Schuchardt, Molkereibesitzer, **Heudeber** (Nordharz).

Jung verh. Käsereibesitzerssohn

sucht Stellung

als **Verkäufer** in Harzkäserei mit Führerschein 3 b. Ich bin in der Lage Harzer- und Schimmelkäse herzustellen sow. einen Betrieb selbständig und rentabel zu leiten. Off. unter **Nr. 6013** an diese Ztg. erbeten

Junger Mann,

23 Jahre, der 3 Jahre in der [...] kerei und 1½ Jahre als Milch[ver]käufer tätig ist, sucht Stellung [...] 15. 11. 29. Werte Angebote erb[...] **Alfred Dittrich, Bad Sachsa** Uffestraße Nr. 1. ([...]

Gehilfe,

guter Käser, mit Weich- sowie H[arz]käserei, Butterei, Maschinen [...] allen Arbeiten des Betriebes [...] beste vertraut, sucht zu gleich [...] 15. 11. Stellung. Freundliche A[nge]bote erb. an
A. Heidekrüger, Bischofswald[e], Kreis Schlochau, Grenzmark.

Suche z. 1. 11. od. 15. 11. Stell[ung] i. Molkereif. W. Ang. erb. [...] Schmidt, Molk. Schloppe, Gre[nzmark]

Jg. Molkereigehilfe sucht, gest[ützt auf] gute Zeugn., zum 1. 11. Stell[ung]. Ang. erb. **Paul Ludwig, Molk[erei] Gremsheim** b. Gandersheim. ([...]

Suche für meinen Sohn, achtb[arer] Eltern, wo er 1½ Jahre in [...] Molkerei war, eine

Lehrstelle.

Angebote erbittet ([...]
Willi Kuhlmann, Großschrischa[...] Post Talkau, Kr. Herzt. Lauenb[urg]

Intelligenter, ehrlicher, fleißig[er]

Molkereigehilfe und Chauffeur,

21 Jahre, sucht zum baldig. Ant[ritt] Stellung. Selb. ist nüchterner, [...] Fahrer, kein Stundenarbeiter. [...] gleich. Selbstbeköstigung ang[e]nehm. Gute Zeugnisse vorha[nden]. Werte Angebote mit Gehalts[an]gaben erbittet ([...]
Wilhelm Lemke, Bulgrin, Kreis Belgard in Pom.

Gehilfe,

26 Jahre, sucht für sofort Stellu[ng] Molkereischule mit gutem Erf[olg] besucht. Es kommt nur Dauers[tellung] in Frage. Gute Zeugnisse stehen [zur] Verfügung. Werte Angebote an
Gehilfe August Schäddel, Salz (Hessen), Kreis Lauterbach.

Für meinen

Lehrling,

welcher 2 Jahre b. mir lernte, [...] ich anderweit. Stellung, wo er se[ine] Lehrzeit beenden, und dann [die] Prüfung ablegen kann. Selbig[er ist] 17 Jahre alt, groß und stark, [hat] sehr gute Kenntnisse in Butte[rei,] Quargbereitung, Harz- und We[ich]käserei. Ist auch mit sämtlich. [neu]zeitlichen Maschinen bestens ve[rtraut]. Sehr erwünscht wäre solche Ste[lle,] wo er sich in Kontorarbeiten wei[ter] ausbilden kann. Werte Angeb[ote] sind zu richten unter **Nr. 6046** [an] diese Zeitung.

icht. 26jähr. **Molkereigehilfe,** in Weichkäserei, Butterei sow. lichen Betriebsarbeiten sucht lung. Zeugnisse u. Empfehlung. anden. Werte Angeb. (6007
f Chutsch, Butterhandlung L. **ielt, Patschkau** in Oberschlesien.

räft. Molkereigehilfe u. tüchtig. **hverkäufer,** 19 Jahre alt, sucht lung. Ders. ist m. sämtl. Fach- iten, versch. Sort. Weichkäse, ff. lb. best. vertr., zuverl., a. kein idenarb. Die Herren Chefs, d. in. tücht. Kraft liegt, bitte um Angeb **Günther Wiesner,** **walde,** Kreis Teltow, Kaiser drichstraße 1. (6006

Gehilfe,

tüchtig im Betrieb und Kontor, beliebig Stellung als Oberm. alleiniger. Bin fähig jeden ieb zu leiten und habe gute nisse. Angebote unt. Nr. **6012** iese Zeitung erbeten.

. Molkereigehilfe,

an Dauerstellung gelegen ist, zum 15. 11. 29 Stellung in lichst größerem Betriebe, jedoch Bedingung. Werte Angebote tet (6004
C. Fink,
Molkerei Bad Sachsa,
Südharz.

nger, tücht. Gehilfe, sucht, gest. gute Zeugnisse zu sofort oder r Stellung. Selbiger ist ver- t mit Kessel u. Maschin., Hart- Weichkäserei sow. mit allen Kon- rbeiten. Geg. gl. Angeb. erb. **5. Wangrin, Bremen-Horn,** er Heerstr. 113, San.-Meierei.

Tilsiter Käser,

ahre alt, sucht, gestützt auf gute nisse und Empfehlungen zum . oder später Stelle in modern. kereibetriebe, vertr. mit Kessel Maschinen sowie mit der Be- ung der Kühlmaschine. Werte ebote sind bitte zu richten an
Robert Dirschauer,
kerei Liebstadt in Ostpr. (5930

ir Meieristen, der mit allen arbeiten gut vertraut ist und uns als Milchverkäufer ange- war, suchen wir für sofort später Stellung als

Milchverkäufer.

können den betreff. Mann als rst fixen und tüchtigen Verkäu- estens empfehlen. Offerten er- n (5852
kerei Steinheim e. G. m. b. H. Steinhäuser, Verw.

ir meinen

ersten Gehilfen,

5 alt, verheir., welchen ich best. fehlen kann, suche ich zum November Dauerstellung. Der- ist mit sämtlichen Molkerei- iten gut vertraut und scheut Arbeit. Werte Angebote er- t
l. Konkart, Molkereibesitzer,
Ratibor O.-S. (5856

erin m. gut. Kenntn. i. Molke- ch sucht selbst. Post. Gefl. Off. **A. Ewert, Königsberg in Pr.,** itter Allee 160. (5943

che für meinen Sohn, 23 Jahre groß und kräftig, der das Mol- fach in den Jahren von 1920 1922 im eleterlichen Betrieb dlich erlernt hat, auch schon in ren Betrieben tätig gewesen, 1. Nov. d. Js. od. etwas später

Stellung

nem gut eingerichteten Käserei- eb als **Tilsiter Käser.** Als Ge- wird beansprucht 70—80 Mark Monat, nebst freier Station und en. Familienanschl. erwünscht. und Westpreußen werd. bevor- Offert. sind zu richt. an die **mpfmolkerei zu Alt-Passarge,** Post Braunsberg, (5889
Telefon Braunsberg 130.

Junger zuverlässiger

Molkereigehilfe,

21 Jahre alt, mit Führerschein 3 b, welcher mit allen ins Fach schlag. Arbeiten gut vertraut ist, sucht per sofort Stellung. Selb. hat 2 Jahre Molkereischule hinter sich. Zeugnisse steh. zur Verfüg. Frdl. Ang. unter **W. Sch. 6009** an diese Ztg. erbeten.

Gehilfe, 23 Jahre, mit guten Zeugnissen, i. städt. u. ländl. Betr. tätig, sucht z. belieb. Antr. Stell. Ang. mit Gehaltsangab. erb. **B. Pagel, Spie** bei Kolberg. (6008

Gehilfe, 19 Jahre, sauber, ehrlich u. solide, willig u. zuverlässig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, passende Dauerstellung zum 1. November. Gegend gleich. Bevorzugt Mitteldeutschland oder Thüringen. Offert. erbeten unter **O. H. Nr. 5978** durch diese Zeitung.

Wir suchen für jüngeren

Molkereigehilfen,

19 Jahre, welcher bei uns längere Zeit zu unserer vollsten Zufriedenheit tätig war, anderweit. Stellung.
Molkerei-Gen. Hannover,
Asternstraße 2. (5945

Junger, williger

Gehilfe

sucht zur weiteren Ausbildung bald Stellung. Anfragen an (5890
Central-Molkerei Niesky,
O.-L.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
2410	2	5431	5	5642	3
3774	1	5433	2	5646	5
4004	2	5446	2	5651	2
4005	1	5452	1	5659	2
4080	1	5456	6	5665	11
4253	1	5465	4	5670	1
4546	1	5466	8	5671	20
4562	6	5469	4	5674	4
4685	1	5470	1	5681	2
4750	1	5476	1	5682	2
4778	1	5477	2	5691	3
4882	5	5478	1	5692	1
4909	1	5480	14	5709	1
5018	1	5491	2	5726	10
5019	1	5494	5	5728	3
5069	1	5497	1	5729	2
5108	1	5506	2	5730	5
5114	5	5523	3	5734	4
5116	2	5524	2	5738	5
5142	1	5525	2	5739	2
5158	2	5526	1	5741	2
5159	1	5528	2	5750	9
5163	1	5529	6	5752	1
5213	1	5540	9	5759	1
5229	1	5541	5	5775	1
5256	3	5544	15	5795	6
5261	1	5554	6	5796	1
5263	1	5556	1	5799	4
5287	6	5570	6	5800	1
5295	4	5578	2	5801	3
5319	1	5582	2	5802	5
5332	2	5592	8	5804	1
5336	1	5593	1	5808	1
5360	1	560	2	5819	9
5374	3	560	1	5823	1
5375	4	561	14	5825	1
5378	2	562	4	5831	1
5387	3	562	2	5837	1
5391	6	562	3	5839	6
5396	3	562	2	5840	1
5412	9	5(2	3	5843	2
5416	4	563	17	5847	2
5419	3	563	6	5849	5
5423	3	563	2	5850	6
5425	1	563	4	5853	3
5426	6	563	1	5869	3
5427	6	563	5	5880	2

insgesamt also **469** Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets

die Provinz

vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

Bakteriologische Kenntnisse

sind heute für jeden Fachmann unentbehrlich.

Jeder muß deshalb studieren:

Bakteriologie für den Molkereipraktiker ohne Voraussetzung bakteriologischer Kenntnisse

von Prof. Dr. W. Henneberg.

92 S. 1.50 Mk.

Inhalt: Die in Frage kommenden Kleinpilze und ihre Eigenschaften — Erkennung und Nachweis der Pilze in Milch, Butter und Käse mittels der Sinnenprüfung — Bakterielle Milch-, Butter- und Käsefehler und deren Erreger — Wohnort der Schädlinge und ihr Hineingelangen in die Milch usw. — Die häufigsten Infektionsquellen — Lebensbedingungen der Schädlinge — Bekämpfung der Schädlinge — Nützliche Pilzarten — Weiterzüchtung u. Verwendung von Reinkulturen.

Gemeinverständlich geschrieben, keine Vorkenntnisse voraussetzend, kann das Buch nicht dringend genug empfohlen werden. Die geringen Anschaffungskosten machen sich 100 fach bezahlt.

Bakteriologie für die Molkereischule

von Prof. Dr. W. Henneberg.

2. Aufl. 70 S. mit 37 Abb. 1.50 Mk.

Der Molkereifachmann findet nirgends eine so allgemein verständlich geschriebene Einführung in das für den Molkereibetrieb so überaus wichtige Gebiet der Kleinlebewesen, wie in diesem für den Molkereischüler, wie für den Selbstunterricht geschriebenen Heftchen.

Das Abfließen der Harzkäse.

Von Prof. Dr. W. Henneberg.

(Sonderabdruck aus „Die Käse-Industrie".) Preis 50 Pfg.

Inhalt: Biologisches — Quarggewinnung — Quargaufbewahrung — Trocknen und Reifen beim „alten Verfahren" — Trocknen, Schwitzen und Reifen beim „neuen Verfahren" — Anwendung von Reinkulturen.

Wandtafeln zur Gärungsbakteriologie

mit erläuternden Textheften

Nach der Natur gezeichnet von Prof. Dr. Wilh. Henneberg, Direktor des Bakteriologischen Instituts der Preußischen Versuchs- u. Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel.

Lithographische Wandtafeln im Format von 120 cm. Höhe zu 95 cm. Breite, in 5000- u. 20 000 facher Vergrößerung.

Tafel VII: Milch 1
Tafel VIII: Milch 2
Tafel IX: Butterei
Tafel X: Käserei 1
Tafel XI: Käserei 2

Preis jeder Tafel, einschließlich Textheft RM. 9,50 und Porto- und Verpackungskosten.

Diese Tafeln bringen in z. T. zwanzigtausendfacher Vergrößerung sämtliche wichtigen nützlichen bezw. schädlichen Pilze (Bakterien, Hefen, Schimmelpilze) der Milchwirtschaft. Zu jeder Tafel gehört ein Begleittext, in dem die Abbildungen erläutert werden und auf die wichtigsten Eigenschaften, Nutzen und Schaden, Bekämpfung und dergleichen hingewiesen wird. Die Milchbakteriologischen Wandtafeln sind somit ein wichtiges Anschauungsmittel zur Erlangung bakteriologischen Verständnisses beim Unterricht in Molkerei-, landwirtschaftlichen und Maidenschulen, aber auch für Milchwirtschaftliche Lehr- und Forschungsanstalten und Institute, Nahrungsmitteluntersuchungs-Aemter, größere Meiereien usw. von Bedeutung.

Weiter sind zu empfehlen:

Typhus-Plakat

(Der Typhus durch Milch kann und muß verhütet werden).
Von L. Henneberg. Größe des Plakats 100 × 60 cm.

Preise:

1— 5 Stück pro Stück 1 Mk. einschl. Verpackung und Porto.
6— 20 „ „ „ 90 Pfg. „ „ „
20—100 „ „ „ 80 „ „ „ „ „
100—200 „ „ „ 70 „ „ „ „ „
mehr als 200 Stück pro Stück 60 Pfg. einschl. Verpackg. u. Porto.

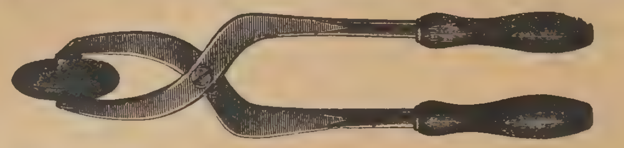
Melk-Plakat „Melkt sauber"

Von Prof. Dr. Bünger und Mitarbeiter.
Größe des Plakats 65 × 50 cm.

Preise: 1—5 Stück pro Stück 50 Pfg., 6—20 Stück pro Stück 40 Pfg., 20—100 Stück pro Stück 35 Pfg., 100—200 Stück, pro Stück 30 Pfg., mehr als 200 Stück, pro Stück 25 Pfg., mehr als 1000 Stück 22½ Pfg., einschließlich Verpackung und Porto.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Käse-Formzangen „Solo“ und „Zwilling“





Die Zangen sind kräftig gearbeitet, vollständig verzinnt und mit Handgriffen aus Holz versehen. Die Zangenschenkel sind im Drehpunkt durch Schraubbolzen und Messingscheiben gut gelagert, so daß die beiden Formschalenhälften auch auf die Dauer gut gegeneinander passen. Aus diesem Grunde liefere ich die Formschalen auch durchweg angelötet.

Käseformzangen „Solo“ aus Eisen verzinnt, runde Form, mit angelöteten Schalen . . . . Stück RM. 15.—

Durchm.	90	86	83	77	74	70	66	60	56	52 mm
Gewicht des Käses	120	100	90	80	70	65	60	50	40	30 Gr.

Dieselben in langer Form, mit angelöteten Schalen Stück RM. 15.50

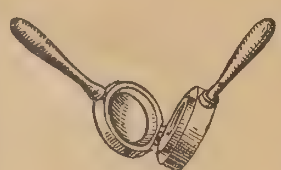
Länge	180	160	145	135	125	115	110 mm
Gewicht des Käses	150	135	120	110	90	70	40 Gr.

Käseformzangen „Zwilling“ mit 2 Paar Formschalen, nur für runde Käse, in Größe der „Solo“-Zangen und mit angelöteten Schalen . . . . RM. 22.—

Käseformzangen „Solo“ und „Zwilling“ mit angeschraubten Schalen kosten etwa 20 Prozent mehr.

Ersatzschalen zu obigen Käseformzangen, runde oder lange Form
a) zum Anlöten . . . . das Paar RM. 6.50
b) zum Anschrauben . . . . „ „ „ 7.25

Alle anderen Sorten wie ovale, runde mit spitzen Kanten, lange mit spitzen Enden, vierkantige lange usw., sowie auch sämtliche Größen, die in obigem Verzeichnis nicht aufgeführt sind, werden besonders angefertigt. Ganz genaue Angaben der Größe und des Gewichts und die Einsendung eines Modells aus Holz, Gips oder Seife sind unerläßlich.

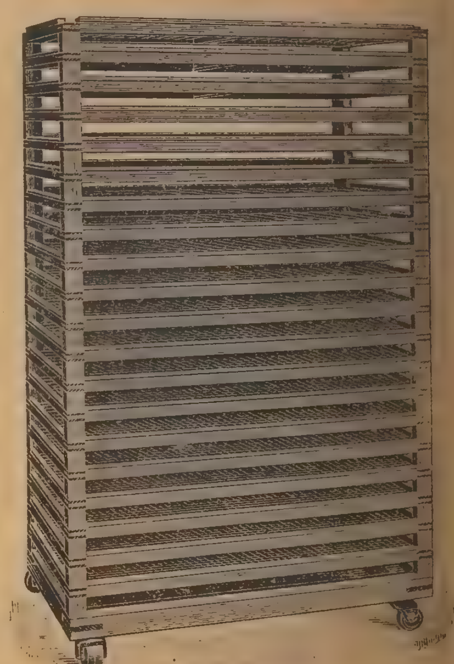


Harz- oder Handkäseformen aus Holz, runde Form

Durchm. 50 55 60 65 70 mm . . . . Stck RM. 3.25
Durchm. 75 80 85 90 mm . . . . „ „ 4.—
lange Form, 120×35 mm und 120×30 mm . . . . „ „ 4.25
Kräuterkäseformen aus Holz, Klappform, in der Art der Harzkäseformen „ „ 4.50



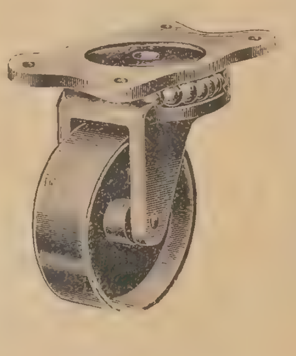
Käsehorden und Zubehör.



Käsehorden, wirklich erstklassige, kräftige Ausführung mit Ia Rohrgeflecht, gerade oder schräg, 60×100 cm groß, mit **aufgenagelten** Randleisten und 5 cm hohen, auf der Innenseite abgeschrägten Füßen . . . . Stück RM. **2.20**
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . . . „ „ **2.15**
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . . . „ „ **2.10**

Bei vorstehenden Horden handelt es sich um das gangbarste Modell.

Dieselben, jedoch mit **angeschnittenen Randleisten** und 5 cm hohen, auf der Innenseite abgeschrägten Füßen . . . . Stück RM. **2.75**
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . „ „ **2.70**
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . „ „ **2.65**
Untergestell f. Käsehorden ohne Laufrollen . „ „ 6.—
„ „ „ mit Laufrollen (Lenkwagen) 18.—
Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware kg RM. 3.—
Kleine Holzpflöcke dazu, angespitzt . . . . . . „ „ 2.80
Lenkrollen mit Ia Kugellagern, kräftiges Modell, Gehäuse und Platten aus bestem Temperguß, Modell 3053 E.



Größe	Nr.	6	7	8	9	
Rollendurchmesser	ca.	65	80	90	105	mm
Rollenbreite	„	40	35	40	45	„
ganze Höhe	„	90	105	140	160	„
Tragfähigkeit	„	170	200	350	450	kg
Gewicht	„	1,150	1,500	2,350	3,175	„
	Stück RM.	2.75	3.75	6.50	7.75	

Nr. 6 ist die gangbarste Größe.

Sonstige Bedarfsartikel für Harzkäsereien.

Sülbecker Käsesalz grobkörnig, (Körnung 2) 75 kg in neuem Jutesack, einschl. Sack . . . . RM. 7.25
Natron (Bicarbonat), frische reine Ware,
in Fäss. von 200 kg Inhalt . . . . kg „ —.20
„ „ „ 100 „ „ . . . . „ „ —.21
„ „ „ 50 „ „ . . . . „ „ —.22
Preise einschließlich Faß.

Holl. Kümmel I. Sorte, beste gesiebte Ware von großem, hellen Korn
100 Pfd. . . . d. Pfd RM. —.50 50 Pfd. . . . d. Pfd. RM. —.52
25 „ . . . „ „ „ —.54 10 „ . . . „ „ „ —.62

Echte Kopenhagener Käsefarbe, starke, rein vegetabilische Ware
1/1 Flasche, ... einschl. Flasche RM. 2.10
10/1 Flaschen . . . . je Flasche „ 2.—
25/1 „ . . . . „ 1.90
in Korbflaschen oder Fässern von 5 10 25 kg Inhalt
kg RM. 1.80 1.70 1.60

Deutsche Käsefarbe, von Harzkäsereien gerne genommen, goldgelb od. rot, 1/1 Flasche . . . . einschl. Flasche RM. 1.40
10/1 Flaschen . . . . je Flasche „ 1.30
25/1 „ . . . . „ 1.20
in Korbflaschen oder Fässern von 5 10 25 kg Inhalt
kg RM. 1.10 1.— 0.90

Harzkäsekisten, ungenagelt, 24×20×5 cm Innenmaß
100 Stück . . . . . . RM. 10.50 1000 Stück . . . . . . RM. 98.—

Drahtstifte (Nägel) dazu, I. Sorte, mit hohem, flachen Kopf,
Größe 8/8 (11/16) = 16 mm lang . . . . kg RM. —.90
„ 9/10 (18/22) = 22 „ „ . . . . „ „ —.70
„ 10/12 (18/25) = 25 „ „ . . . . „ „ —.65
„ 12/15 (16/32) = 32 „ „ . . . . „ „ —.60

Verzinnte Quargschaufeln mit D-Griff-Stiel . . . . . . RM. 5.—
Verzinnte Quarghandschippen, 44 cm lang einschl. Stiel „ 3.50

Muster und Preise von Pergament-Ersatz, Pergamyn und Aluminiumfolie auf Verlangen.

Carl Mann, Hildesheim.

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

olkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. onnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. r. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37.

Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

126 | Hildesheim, den 29. Oktober 1929. | 43. Jahrgang.

THE LIBRARY OF THE
NOV 27 1929
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Milchwirtschaftlicher Fachkursus in Hildesheim.

Der Verein der Freunde und Förderer der Preußischen Versuchs- Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel veranstaltete am 25. 26. Oktober in Hildesheim einen Fachkursus für Molkereifachleute, us allen Teilen des Reiches gut besucht war. Schon diese Tatsache n Beweis für das Interesse, das allenthalben für die Förderung der wirtschaft vorhanden ist.

Die Eröffnung der Veranstaltung erfolgte um etwa 10 Uhr vor- gs durch den Vorsitzenden des Vereins, Landesökonomierat Dr. h. c. annsen-Hannover. Derselbe begrüßte die zahlreich Erschienenen wies auf die einstige und jetzige Bedeutung Hildesheims für die che Milchwirtschaft hin. Er gab sodann dem Wunsche Ausdruck, ie Veranstaltung zu Nutz und Frommen der Land- und Milchwirt- von Erfolg gekrönt sein möge.

Schriftleiter Litt-Hildeheim hieß die Anwesenden in seiner Eigen- als Stadtverordneter namens der Stadtverwaltung herzlich will- en.

Landwirtschaftskammerrat Direktor Staege-Hannover begrüßte rschienenen im Auftrage der Landwirtschaftskammer und des Deut- Landwirtschaftsrats und kennzeichnete das gute Einvernehmen, das en der Landwirtschaftskammer und der Versuchs- und Forschungs- lt Kiel schon von jeher bestanden hat. Der überaus starke Besuch Veranstaltung sei ein Beweis für das Bedürfnis der Abhaltung der .

Prof. Dr. Mohr-Kiel nahm Veranlassung, auf den Lehrmittel- der Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt hinzuweisen und machte ie im Vorraum ausgelegten Schriften und Bücher der Anstalt auf- am.

Als erster Redner ergriff Dr. Claußen-Berlin, Referent für wirtschaft im Preuß. Landwirtschaftsministerium, das Wort zu n Vortrag über „Wirtschaftsfragen der deutschen chwirtschaft".

Der Redner wies einleitend darauf hin, daß er nicht etwa ein for- ertes Programm entwickeln wolle, sondern er habe sich die Aufgabe lt, akute Fragen der Milchwirtschaft zu erörtern. Der Referent dann auf die Krise in der Milchwirtschaft zu sprechen, die ein nie ntes Ausmaß angenommen habe. Der Redner kennzeichnete im ren Verlauf seiner Ausführungen recht treffend, daß es bei Laien geradezu grotesk wirken müsse, wenn man auf der einen Seite oft telang mit Milchschwemmen zu kämpfen hat, während auf der an- Seite viel Butter und Käse importiert werden. Es müßte daher e vornehmste Aufgabe sein, die Milchwirtschaft in jeder Beziehung eben, und zwar möglichst durch Maßnahmen, die sich mit wenigen eln durchführen lassen.

Zunächst müsse dieses im Wege der Selbsthilfe versucht werden. Vor Dingen haben alle Maßnahmen im Stalle des Landwirts zu be- en. Sauberkeit und reinliche Milchgewinnung sind wichtige Fak- für die Milchwirtschaft. Diese Arbeitsleistungen, bei denen es in Hauptsache auf den guten Willen ankommt, sind nur mit geringen n verbunden. Notwendig ist die Bezahlung der Milch nach Quali- die auch die Herstellung besserer Erzeugnisse zur Folge habe. Das ist die Beherrschung des deutschen Marktes.

Der Redner äußerte sich dann kurz zum Reichsmilchgesetz-Entwurf gehend, daß nicht durch Polizeimaßnahmen, sondern vor allem durch thilfemaßnahmen eine bessere Milch zu erzielen ist. Ganz auszu- en ist die Polizei allerdings nicht.

Eingehend befaßte sich der Redner mit der verbilligten Zinsaktion Molkereikredite. Dem Molkereiwesen seien bereits 70—80 Millionen ite zur Verbesserung der Betriebe zugeführt worden. Eine solche n verlange natürlich große Sorgfalt bei der Verteilung der Mittel. tverständlich müssen die erforderlichen Sicherungen getroffen wer- Aus diesem Grunde sind Gutachterkommissionen bei den Landwirt- s-Kammern eingesetzt, um festzustellen, ob der zu gewährende Kredit wirklich eine Gesundung des Betriebes verspricht. Größere Umbau- erfolgen zweckmäßig unter vorheriger Beratung des Instituts für hinenwesen der Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt für Milch- chaft in Kiel, bei kleineren Umbauten kann ein örtlicher Berater gezogen werden.

Es ist bei Inanspruchnahme der verbilligten Kredite darauf hinzu- n, daß der Neu- oder Umbau weder zu groß noch zu klein ausge- wird. Das zu verarbeitenden Milchquantum muß auch zur Ver- ng stehen; denn bei zu groß eingerichteten Betrieben und stark zu- rückgehenden Milchmengen wird das Anlagekapital nicht richtig aus- genützt.

Dr. Claußen kam kurz vor Schluß seiner Ausführungen noch auf das Lehrlingswesen zu sprechen und regte an, die Lehrlingsausbildung ein- heitlich zu regeln. Selbstverständlich verlangen die heutigen wirtschaftlich schwierigen Verhältnisse auch eine gründliche Ausbildung der Betriebs- leiter. Schwierigkeiten müssen überwunden werden. Die notwendigen Maßnahmen zu ihrer Behebung sind immer so zu treffen, daß sie ihren Zweck erfüllen.

Als nächster Redner nahm dann Prof. Dr. Westphal-Kiel das Wort. Der Redner sprach über „Das Organisationssystem in der Milchwirtschaft".

Einleitend wies er darauf hin, daß Zeiten der wirtschaftlichen Not nicht nur zur Sparsamkeit, sondern auch zum Zusammenschluß rufen. Er kennzeichnete dann in seinen weiteren Ausführungen, ob und welche Erfolge sich durch den Zusammenschluß erreichen lassen. Der Redner warf die Frage auf: Wie sind alle diese wirtschaftlichen Fragen durchzuführen und auf welche Weise ist es möglich, Absatz und Preise günstiger zu gestalten?

Redner schilderte dann die in den 70er und 80er Jahren erfolgten Gründungen der verschiedenen Butter-Verkaufsverbände und wies u. a. auf die Schwierigkeiten der Preisgestaltung hin.

Es ist zu bedenken, daß sich die Butterproduktion nicht wie irgend ein Industrieerzeugnis einschränken läßt. Bei den besonders gelagerten Verhältnissen in den Exportländern ist auch in Zukunft mit dringenden Butterangeboten auf dem deutschen Markt zu rechnen. Die Preisbildung für milchwirtschaftliche Erzeugnisse läßt sich immer nur in engen Grenzen beeinflussen. Durch Kartelle wurden dauernde Erfolge bisher nicht erzielt.

Notwendig ist dagegen die Zusammenarbeit zwischen Molkerei, Landwirtschaft und Handel. Zwischen Frischmilchpreis und Werkmilch- preis muß ein Zusammenhang bestehen. Ausgleichszahlungen sind nicht durchführbar. Es lassen sich eben keine künstlichen Grenzen errichten.

Prof. Dr. Westphal streifte dann noch kurz die in Schleswig-Holstein eingeführte Markenmilch und empfahl, nur Milchverträge abzuschließen, die durchführbar sind.

Bei der Frischmilchverwertung spielen Entfernungen und Transport- kosten oft eine wesentliche Rolle. Eine Qualitätsverbesserung läßt sich durch die Verbesserung der Betriebskontrollen erreichen. Die Durchfüh- rung der Kontrollen hat zweckmäßig möglichst auch in jedem einzelnen Betriebe zu erfolgen. Eine gemeinsame Kontrolle ist leicht lückenhaft.

Zum Schluß empfahl der Redner, bei allen zu ergreifenden Maß- nahmen die kurz skizzierten Gesichtspunkte möglichst zu berücksichtigen.

Im Anschluß an die mit starkem Beifall aufgenommenen Vorträge fand eine recht interessante Aussprache statt. Gerade in der Aussprache trat deutlich in Erscheinung, wo die Fehler und Ursachen der jetzigen Krisis zu suchen sind.

Einen besonders breiten Raum in den Erörterungen nahm die Be- wertung der Milch ein. Obwohl teils die Ansicht herrschte, die Milch nach Qualität zu bewerten, d. h. auf sauber gewonnene Milch ein Auf- geld zu zahlen und bei schmutziger Milch Abzüge vorzunehmen, wurden auch gegenteilige Ansichten vertreten.

Nach Beendigung der Aussprache wurde der Fachkursus auf einige Stunden unterbrochen, um den Besuchern Gelegenheit zu geben, die Schön- heiten der altehrwürdigen Stadt Hildesheim zu besichtigen. Daß alle Teilnehmer von der Stadt und ihren vielen Sehenswürdigkeiten entzückt gewesen sind, darf mit Bestimmtheit angenommen werden.

Am Abend des ersten Veranstaltungstages sprach Reichstagsabge- ordneter Bornefeld-Ettmann über das Thema „Die Ent- wicklung der Absatzverhältnisse".

Der Redner ging einleitend auf die Absatzverhältnisse im allge- meinen ein und befaßte sich dann im weiteren Verlauf seiner Ausfüh- rungen damit, wie es möglich sei, auf der einen Seite die in der warmen Jahreszeit eintretenden Milchschwemmen einzudämmen, auf der anderen Seite aber die jährlich ins Ausland wandernden 500 Millionen Mark für Milchprodukte in Deutschland zu belassen, die eingeführten Molkerei- erzeugnisse also durch deutsche Milcherzeugnisse zu ersetzen.

Der Referent befaßte sich dann eingehend mit der Frischmilchversor- gung. Er sieht in den überaus starken Angeboten an Frischmilch in den Städten eine Gefahr. Die höheren Frischmilchpreise haben oft sogar weit von Städten entfernt liegende Molkereien veranlaßt, sich auf Frischmilch- belieferung umzustellen, wodurch die Städte mit Frischmilch geradezu überschwemmt werden, so daß namentlich im Sommer viel Milch dem Verderben preisgegeben ist. Infolge des starken Überangebotes an Frisch- milch mußten die Frischmilchpreise oft bis auf die Werkmilchpreise gesenkt werden. Der Redner sieht eine zweckmäßige Lösung der Absatzverhält-

nisse darin, daß nur die vor den Toren der Städte liegenden Molkereien die Städte mit Frischmilch beliefern, während die weiter abliegenden Betriebe Butter und Käse herstellen sollen, um auf diese Weise nach und nach die Einfuhr von Butter und Käse einzudämmen.

Der Referent denkt sich die Lösung dieser Frage durch Gründung von Absatzzentralen in verschiedenen Bezirken, denen eine große Anzahl Molkereien des betr. Bezirkes angeschlossen sein müssen. Ein solcher Zusammenschluß soll vor allem bewirken, daß nur die vor den Toren der Städte liegenden Molkereien Frischmilch in die Städte liefern, während die weiter von der Bahn entfernt liegenden Molkereibetriebe lediglich Butter und Käse herstellen sollen. Der bei den Frischmilch herstellenden Molkereien erzielte Mehrerlös soll dann innerhalb der Absatz-Zentrale den Verarbeitungs-Molkereien (durch einen Ausgleichsfonds) mit zugute kommen, um auf diese Weise Anreiz zu geben und einen Ausgleich herbeizuführen.

Die Absatz-Zentrale soll ihre Tätigkeit darin erblicken, daß auf keinen Fall mehr Frischmilch in die Städte geliefert wird, als notwendig ist, die übrige Milch ist zurückzubehalten und zu Butter und Käse zu verarbeiten.

Herr Borneseld-Ettmann schloß seine Ausführungen mit dem Wunsche, zu seinen Ausführungen Stellung zu nehmen. Seine Ausführungen seien keinesfalls als ein Angriff auf den Handel oder etwa auf die städtische Milchversorgung zu betrachten, das liege ihm gänzlich fern.

In der dann folgenden Aussprache wurde von zahlreichen Milchwirtschaftlern zum Ausdruck gebracht, daß, so sehr erstrebenswert ein Ausgleich sei, um eine bessere und möglichst gleichmäßige Verwertung der Milch zu erreichen, der von Herrn Borneseldt-Ettmann gezeichnete Weg nicht gangbar sei. Gewiß sei es an sich wohl unerwünscht, wenn weit von Großstädten entfernt liegende Molkereien mit großen Frachtunkosten, noch dazu zur Zeit der Milchschemme, die Städte mit Frischmilch überschütten, und es sei wohl wünschenswert, dieses den vor den Toren der Stadt liegenden Molkereien zu überlassen und den von Städten weiter und ungünstig entfernt liegenden Molkereien die Verarbeitung der Milch zu Butter und Käse zu empfehlen. Aber durch eine Absatzzentrale oder durch ein Milchkartell dieses Problem zu lösen, wurde doch für recht schwierig, ja für unmöglich gehalten.

Es wurde z. B. unter anderem erwähnt, daß man schon vor dem Kriege, in Hamburg und Berlin, sogenannte Milchringe gegründet hätte, um die nicht als Frischmilch abzusetzenden Milchmengen zu Butter und Käse zu verarbeiten. Dieser Zusammenschluß hat sich aber nicht bewährt und ist dann bald wieder — nach großen Verlusten — aufgehoben worden. Heute, wo das Monopol der ortsnahen Landwirte und Molkereien durch die Fortschritte der Technik vollständig vernichtet sei, könne man sich von einem solchen Zusammenschluß daher noch viel weniger versprechen.

In der Aussprache kam weiter zum Ausdruck, daß im allgemeinen eine bessere Magermilch-Verwertung — namentlich auch in Zeiten der Milchschwemme — evtl. durch Kasein-Herstellung anzustreben sei. Ferner sei es zweckmäßig, die Molke nicht einfach weglaufen zu lassen, sondern sie möglichst zu Molkenkleie zu verarbeiten. Es sei aber auch die Verfütterung der Molke an Mastschweine sehr zu empfehlen.

Darauf aufmerksam gemacht wurde auch, daß die Produktionsbedingungen in Deutschland gegenüber dem Auslande schwieriger sind, weil Deutschland doch unter den Auswirkungen des Versailler Diktats zu leiden hat. Als möglich angesehen wurde endlich eine Verbilligung der Milchproduktion.

Die Aussprache war recht interessant und zeigte, daß Wissenschaft, Molkereileiter, Landwirt und Handel die erforderliche Zusammenarbeit erkennen und Mittel und Wege gefunden werden müssen, um das gemeinsame Ziel, die Verbesserung der jetzigen Lage, zu erreichen.

Nachdem der Vorsitzende des Vereins der Förderer und Freunde Oekonomierat Johannsen, als Tageungsleiter, das Ergebnis der Tagung kurz zusammengefaßt hatte, gab er noch seiner Freude darüber Ausdruck, daß die gehaltenen Vorträge zu einer so interessanten und anregenden Aussprache geführt hätten. Es sei, soviel habe sich jedenfalls ergeben, folgendes nötig: Verbilligung der Produktion, Hebung der Qualität der Milch und Milcherzeugnisse, Lösung der Organisationsfrage. Um diese Ziele zu verwirklichen, sei Einigkeit erforderlich.

Nunmehr wurde in die Tagesordnung der Hauptversammlung der Freunde und Förderer eingetreten.

Landesökonomierat Johannsen stellte zunächst fest, daß die General-Versammlung ordnungsmäßig einberufen und festgesetzt sei. Er gedachte dann der im letzten Vereinsjahr verstorbenen beiden Vereinsmitglieder, zu dessen Gedenken sich die Anwesenden von ihren Plätzen erhoben.

Der Vorsitzende erstattete dann den Bericht über die Entwicklung des Vereins, der heute ca. 300 Mitglieder zählt und gab dem Wunsche Ausdruck, daß noch eine weit größere Zahl von Molkereifachleuten ihren Beitritt erklären möchten, damit der Verein besser seinen Aufgaben gerecht werden kann.

Der derzeitige Verwaltungsdirektor der Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt Prof. Dr. Lichtenberger-Kiel dankte für die Mitarbeit und bat, die Anstalt in Kiel häufig zu besuchen.

Prof. Dr. Mohr als Geschäftsführer des Vereins machte dann erläuternde Ausführungen zu dem Milchwirtschaftlichen Literaturbericht, der zuerst als Durchschlag erschienen ist, seit fast 2 Jahren aber in der Molkerei-Zeitungsdruckerei, Hildesheim gedruckt wird. Er bat werbend für den Literatur-Bericht einzutreten.

Der darauf erstattete Kassenbericht gab zu weiteren Bemerkungen keinen Anlaß.

Als Tagungsort für die nächstjährige Hauptversammlung des Vereins wurde Stettin in Vorschlag gebracht und festgesetzt.

Den Abschluß des ersten Tages der Veranstaltung bildete ein Bierabend, zu dem die Firma Eduard Ahlborn A.-G. Hildesheim die gesamten Teilnehmer eingeladen hatte. Die Firma Ahlborn bewirtete ihre Gäste nicht nur vorzüglich mit Speise und Trank, sondern sie sorgte auch für gute und anregende Unterhaltung in hervorragender Weise.

Am 2. Tage versammelten sich die Teilnehmer morgens 8 Uhr in der Maschinenfabrik Eduard Ahlborn A.-G. Hildesheim, wo unter sachgemäßer Führung die Besichtigung der Fabrik erfolgte. Wenn es in der kurzen Zeit auch selbstverständlich nicht möglich war, einen genauen Einblick in den Fabrikationsprozeß der Molkereimaschinen und -Geräte zu bekommen, so haben die Besucher doch die Aufgaben und Arbeiten der Molkerei-Industrie kennen gelernt.

Als erster Redner des Tages referierte Prof. Dr. Henne - Kiel über das Thema „Neuere Forschungen aus der Bt riologie der Milchwirtschaft".

Der Referent teilte an Hand von Lichtbildern über die in e Zeit im Bakteriologischen Institut in Kiel beobachteten Schäd der Milch, der Butter und des Käses das Wichtigst Das Interesse der Praktiker für die Bakteriologie ist f licherweise in beständiger Zunahme. Von überall her wendet m bei bakteriellen Betriebsstörungen an das Bakteriol Institut, da man endlich einsieht, daß viele Fehler der Milch u Milcherzeugnisse nur in den milchbakteriologischen Instituten au und nach Feststellung der Erreger wieder zum Verschwinden gebrac künftig verhütet werden können. Es muß allerdings zugegeben v daß manche Störungen sich z. Zt. noch nicht restlos in i Ursachen erklären lassen. Über solche wird beständi arbeitet, so daß zur Erlangung von Material an die Pr immer wieder die Bitte geht, über unklare fehlerhafte Milch, und Käse recht eingehend unter Beifügung von einwandfrei genom Proben zu berichten.

Zum eigentlichen Thema übergehend führte der Redner etw gendes aus:

I) Milch: Sehr oft handelt es sich z. B. besonders in Herbst um die sehr lästige Erscheinung der süßen Ge nung der erhitzt gewesenen Milch. Durch die Erhitzung den die allermeisten Milchsäurebakterien, und zwar vor allem der ge liche Milchsäurestreptokokkus, abgetötet, nur schwächer und lang säuernde Arten bleiben lebend. (Erst bei 63 Grad in 60 Min. sind abgetötet). Am Leben bleiben aber stets die verschied Sporenbildnerarten, deren Sporen bei langsamem Abkühl Milch, aber auch bei gewöhnlicher Zimmertemperatur auskeimen. vegetativen Zellen vermehren sich dann sehr üppig und machen oft ihr Labenzym die Milch frühzeitig dick oder bei mangeln Labenzym oft zunächst nur übelschmeckend. Die Erscheinungen Milch sind also je nach der Sporenbildnerart verschieden: Gerinn oder Nichtgerinnen, der Grad der Auflösung des K stoffes, die Art der Geschmacks- und Farbveränder die Schädlichkeit oder Nichtschädlichkeit für den M schen und dgl. deuten auf das Aufkommen von bestimmten S Meist sind es Mesentericus- und Mycoidesarten, die aus nicht sämtlich für die Säuglinge ungefährlich sind. Dr. Christi untersuchte eine Mycoidesart, die sich bei 64 Grad noch üppig verm wie es auch früher schon Janke für manche thermotoler Mesentericusarten nachweisen konnte. Janke erklärte, da Mesentericus- und Mycoidesarten in den letzten 20 Min. bei Dauerpasteurisierung vermehren! In der gefähr Zeit, und zwar besonders in manchen Gegenden (wo z. B. längerer M transport bei wärmerer Temperatur oder auch wo nach meiner A Heißsilage, vielleicht auch Weidedüngung mit Heißmist in Betracht ko muß man also höher als 63 Grad bei der Dauerpasteurisierung gehen. auf welchen Grad und wie lange Zeit werden die im Gange befind Versuche zeigen. Vor allem muß man unbedingt für dauerndes Kühlhalten Sorge tragen. Der Fehler nicht bei der Dauerpasteurisierung, sondern in dem Nichtgenugk halten. Man höre doch endlich auf, aus Furcht vor der weniger Aufrahmung, d. h. aus Furcht vor dem Konsumentenkreis, die Pas sierung nicht ausreichend vorzunehmen. Unsere heutigen Hausfrauen durchaus nicht so dumm und unbelehrbar, wie manche Praktiker wu barerweise noch immer glauben. Natürlich muß die Belehrun richtiger Weise, wie wir es z. B. auf unseren Ausstellungen führen, vor sich gehen. Eine Meierei hat auf unsere Anregung mit dem Hinweis auf Pasteurisieren und daher schlechtere Aufrah an die Flaschen geklebt und hiermit die besten Erfolge gemacht.

Bisweilen gerinnt die ganze Milch schon b Pasteurisieren, obwohl eine ansaure Milch nicht vorlag. Ent war die Milch schon angelabt, durch die genannten Sporenbild oder durch die bereits im Euter vorhandenen Labkokken öfters in großen Massen das Euter bewohnen. Den letzteren Fall achteten wir in einer großen Molkerei. Auch die Labkokken halte Grad 30 Min. aus, vermehren sich aber nicht bei dieser hohen Tempe und ebenfalls nicht oder nur sehr langsam bei Kälte. Kühe mit Labkokken sind natürlich keine Vorzugsmilch-, keine Marken-Rohmilchkühe.

Ueber die Alkalibildner, die oft seifige Milch bedingen, l weitere Versuche vor. Wir fanden eine Art, die die gesamte Käser dickschleimig machte. Bei der Pasteurisierung sterben diese B rien ab.

Erdbeermilch wurde öfters eingeliefert. Meist gehörten di reger zu der Fluorescensgruppe. Das zuerst gute Aroma wird schnell schlecht. Sie stammen wohl stets aus dem Wasser. Bei 63 Grad 30 gelingt mit Sicherheit die Abtötung.

Zum erstenmal wurde uns braungefärbe Milch einges Auch dieses Bakterium gehörte zur Fluorescenzgruppe. Die Stä selbst sind braunschwarz gefärbt. Der Fehler tritt besonders bei S gegenwart auf.

Ueber das Bangbakterium werden bei uns Untersuchungen gestellt. Dies ist dringend notwendig, da in 1 Jahr in Schleswig-Ho durch das Hygienische Institut 47 Bangerkrankungen beim Menschen gestellt wurden; davon sind 27 höchstwahrscheinlich auf Rohmilchgenuß zwar 16 auf Genuß von Milch aus infizierten Ställen zurückzufü Wir empfehlen daher dringend die Herstellung Speisequarg aus pasteurisierter Milch. Wohl alle M bakteriologen sind durchaus Gegner der stets unsicheren Rohmilch: Ers kurzem wurde uns wieder mitgeteilt, daß Tuberkelbakterien des Tuberkulosetilgungsverfahrens in der kontrollierten Milch na wiesen wurden. Eifrige Propaganda machten wir auf Grund un Untersuchungen auch für den Reform-Joghurt. Der Acidop siedelt sich, wie das Lichtbild beweist, im Menschendarm an. Fü Haustiere züchten wir z. Zt. spezifische Darmmilchsäurebakterien.

Ob Selemann's Impfungen die Mastitis erfolg bekämpfen können, wird sich bald herausstellen. Sehr wertvoll beachtenswert ist Christiansen's Beobachtung, daß wo Kuhpocken häufig sind, die Mastitis fehlt.

II) Butter: Meine Butteruntersuchungsmethoden f Ranzigkeitspilze haben sich bei allen unseren Untersuchungen in bester eise bewährt. Die Chinablauwasseragarmethode kann im fachen Molkereilaboratorium ausgeführt werden, während zur Voll= ilchfederstrichkultur ein Mikroskop gehört. Neu ist von mir Chroroformauswaschmethode eingeführt, die uns das rhandensein von Schimmelpilzen in der Butter ganz schnell unter dem ikroskop anzeigt. Auf diese Weise fanden wir, daß die Schimmel= lze sehr viel häufiger die Butter schlecht machen, als n angenommen hat. Etwa 50 Arten, darunter starke Fettzersetzer, nten bereits aus der Butter reingezüchtet werden. Manche Arten ver= achen auch Farbfehler, ohne daß man bisweilen das Wachstum der himmelpilzarten mit bloßem Auge auf der Butter sehen kann. Das nzige Heilmittel ist, wie schon jetzt betont sein mag, ein sehr gfältiges, vielleicht dreimaliges Auswaschen der für die Ernährung der himmelpilze, Hefen und natürlich auch Bakterien notwendigen Butter= lch. Das hat aber nur Zweck, wenn man nicht durch das Wasser ße Massen von Schädlingen hineinbringt. Wie wir feststellen, hat der aktiker oftmals kein einwandfreies Wasser. Ebenso sind be= nmte Hefen als arge Schädlinge für die Butter festgestellt. Ueber des erfolgt bald eine eingehende Veröffentlichung.

Wichtig für die Praxis ist unsere neue Beobachtung, daß auch die in Molkereien häufigen Essigbakterien die Butter durch Alkali= dner zum Verderben bringen können. Die Arbeit hierüber ist im Druck.

Die Alkalibildner machen aus dem Milcheiweiß in der Butter monįak frei, und diese geringe Menge genügt, das Butterfett zu ver= en. Offenbar wirken hier Katalysatoren mit. Die Wirkungen von timmten Mengen Alkali, z. B. 0,5 % auf das Butterfett sind im Bilde sehen. Sie sind genau die gleichen, wie wir sie als Alkalibakterien= kungen kennen = Zusammenballen der Fettröpfchen, ere Hüllen der Fettkügelchen, sowie Seifenkristalle.

III) Käse: Unsere Bestrebungen sind weiter auf das Pasteu= sieren der Milch zum Verkäsen gerichtet. Wir konnten immer der zeigen, daß, wo Blähgefahr vorliegt, der „pasteurisierte“ Käse ellos gelang. Pasteurisierter Tilsiter wird wegen ines milden Geschmacks im Gegensatz zum streng meckenden auch von Frauen und Kindern erfahrungs= mäß sehr gern gegessen; man sollte dies in einer Zeit der lchpropaganda endlich beachten.

Buntfarbiger Käse wurde recht oft eingesandt. Vorzuzeigen ein Käse mit blutroter Außenfarbe, an dessen Aufklärung wir h arbeiten. Wir sind den Einsendern sehr dankbar, da hier noch vieles z ungeklärt ist. Der prodigiosus ist im vorliegenden Fall jedenfalls ht die Ursache.

Recht häufig ist in letzter Zeit der rotgefärbte membert, der geradezu epidemisch auftritt und äußerst lästig Man sieht, daß nicht nur für Mensch und Tier, sondern auch für den se epidemische „Krankheiten“ vorkommen. In den Sauermilch= sereien ist es die verflüssigende Kahmhefe bezw. das verflüssigende dium, das täglich unendlichen Schaden verursacht, da der Käse früh= ig abfließt. Manche Harzkäserei hat ihren Betrieb deshalb einstellen ssen.

In mehreren Camembertkäsereien ist der epidemische ädling ein wilder Schimmelpilz, wahrscheinlich das Penicillium nneo violaceum, der den genannten Farbfehler verursacht. Es ist ßerst schwierig, ihn wieder aus dem Betrieb zu entfernen. Bisher hat eine gründliche Desinfektion der Räume mit Formaldehyd als kämpfungsmittel bewährt. Nebenbei sei bemerkt, daß in dem neu er= enenen Käsebilderbuch (Verlag der Molkerei=Zeitung in Hildes= m) ein solcher roter Camembert abgebildet wurde.

Gar nicht selten sind schließlich auch heute noch durch Schwefel= sen schwarzgefärbte Käse. Man sollte zunächst verdächtiges triebswasser auf Eisen untersuchen oder untersuchen lassen. Bis= len findet man bei einem gewissen Eisengehalt im Wasser auch gleich= ig die typischen Eisenbakterien (Leptothrix ochracea), wie im Bilde in einem Betriebswasserpräparat vorgezeigt werden können. s dem gelösten Eisenkarbonat bilden sie um sich eine Hülle aus Eisen= dhydrat.

Auf weniger wichtige Schädlinge konnte aus Zeitmangel hier nicht gegangen werden. Aus diesen Mitteilungen geht jedenfalls von neuem große Schädlichkeit mancher Kleinpilze hervor. Man n es daher wohl verstehen, wenn immer mehr Praktiker die Kurse in erem Bakteriologischen Institut (Beginn am ersten jeden Monats) uchen: Ohne Bakteriologie gibt es heutzutage in der lchwirtschaft wirklich keine Fortschritte.

Hierauf sprach Prof. Dr. Bünger=Kiel über das Thema: „Be= ndere Einflüsse der Fütterung auf Milchleistung d Beschaffenheit der Milch und Molkereierzeug= sse“.

Einleitend wies der Redner zunächst darauf hin, daß gewisse Ein= se des Futters auf die Milchsekretion und die Beschaffenheit der Milch erkennbar sind, daß vor einer Ueberschätzung dieser Einflüsse aber doch arnt werden müsse. Viele Fehler der Milch und Molkerei=Erzeugnisse weniger auf das Futter selbst zurückzuführen, sondern sie finden ihre ache in dem Mangel an Fütterungstechnik. Durch zahlreiche Versuche rwiesen, daß u. a. Kakaoabfälle, Palmkern= und Kokoskuchen den Fett= alt der Milch erhöhen, während Reisfuttermehl, Mohnkuchen, Hafer= l den Fettgehalt drücken. Die Milchmenge erhöhen läßt sich durch terung von Hafer, Mais und Soyabohnen. Indifferente Futterstoffe, weder Milchmenge noch Fettgehalt beeinflussen, sind Erdnußkuchen, skuchen, Sonnenblumenkuchen, Weizenkleie u. a.

Allgemein bekannt ist die Erscheinung, daß einige Tage nach dem trieb des Milchviehes auf die Weide der Fettgehalt mehr oder weniger k fällt, um erst allmählich wieder anzusteigen. Wenn man bisher viel= geglaubt hat, daß lediglich der Futterwechsel das Sinken des Fett= ltes bedinge, so ist man neuerdings doch zu der Ueberzeugung gekom= , daß hierfür die Gesamtheit aller Einflüsse maßgebend Unterschätzt wird häufig die Haltung der Tiere vor der Weidezeit. e, die z. B. auch im Winter, und namentlich längere Zeit vor der dezeit täglich ins Freie kommen und in einem nicht zu warmen Stall lten werden, überstehen den Wechsel von Stall zu Weide leichter als Tiere, die den ganzen Winter über nicht aus dem Stalle herauskommen. Wesentlich ist auch die Zeit des Austriebes. Im vorgeschrittenen warmen Frühjahr macht sich der Wechsel weniger stark bemerkbar als im frühen, kälteren Frühjahr. Der Austrieb sollte überhaupt möglichst an sonnigen Tagen erfolgen.

Was den eigentlichen Futterwechsel selbst anbetrifft, so spielt vor allem die Art des bisher im Stalle verabreichten Futters eine besondere Rolle. Je mehr das Stallfutter in seiner Zusammensetzung dem eiweiß= reichen jungen Weidefutter gleicht, je weniger wird sich das Sinken des Fettgehaltes bemerkbar machen. Mit gutem Erfolge werden z. B. in Dänemark bis in das späte Frühjahr hinein, ja sogar noch während der Weidezeit, Rüben gefüttert. Auch in Deutschland sollte man auf die Bei= fütterung von Rüben, guter Silage oder gutem Sauerfutter im Winter und Frühjahr bedacht sein.

Sehr gefürchtet wird seit jeher der Einfluß der Rüben und deren Ab= fälle auf die Beschaffenheit der Milch und Molkereierzeugnisse. Entgegen der bisher vielfach vertretenen Meinung betonte der Redner ausdrücklich, daß bei Beobachtung größtmöglicher Sauberkeit bei der Fütterung und beim Melken der Einfluß der Rüben nur gering ist. Wohl ist es zweck= mäßig, die in den Blättern enthaltene Oxalsäure durch Zusatz von 100 Gramm Schlemmkreide auf 100 Kg. Blatt zu binden, ebenso wichtig oder noch wichtiger aber ist, daß die Rüben und Rübenblätter in sauberem Zu= stande und in nicht zu großen Mengen verabfolgt werden.

In Käsereigebieten wird Rüben= und Silagemilch vielfach gefürchtet (z. B. in der Schweiz). Neuere Versuche haben jedoch eindeutig den Be= weis erbracht, daß bei Verabreichung nicht allzu großer Mengen guten Silagefutters und Beachtung der notwendigen Sauberkeit sich auch aus Silagemilch einwandfreie Käse herstellen lassen.

Der Redner berichtet dann noch kurz über neuere, z. T. noch nicht abgeschlossene Versuche in Kiel über den Einfluß der Bestrahlung der Kühe auf das Blut und die Milchsekretion. Es hat sich dabei heraus= gestellt, daß die Bestrahlung als Leistungsfaktor nicht anzusprechen ist. Es ist viel richtiger, den Tieren durch natürliche Haltung genügend Licht und Luft zu verschaffen, als durch künstliche Bestrahlung, die zudem auch Zeit und Geld kostet.

Weiter wurden vergleichende Fütterungsversuche mit roher, dauer= und hocherhitzter Milch angestellt, wie es vor Jahren schon von Eichloff geschehen ist. Es zeigte sich, daß die dauererhitzte Milch im großen und ganzen dieselbe Wirkung hat wie rohe Milch, während infolge der abweichenden Wirkung der hocherhitzten Milch auf eine gewisse Dena= turierung des Eiweißes geschlossen werden müsse.

Als letzter Redner der Tagung sprach Prof. Dr. Mohr=Kiel über die „Einwirkung von Desinfektions= und Reinigungs= mitteln auf Metalle“.

Redner machte zunächst auf die verschiedenen Eigenschaften der Metalle und die sich hieraus z T. erklärende verschiedene Haltbarkeit der= selben aufmerksam. Daß z. B. Eisen und Blei leicht angegriffen und zer= stört werden ist allgemein bekannt. Eine direkte Berührung mit Milch und Milcherzeugnissen ist zu vermeiden.

Eine besondere Rolle spielen die Metalle Kupfer, Zinn, Aluminium und neuerdings Nierostastahl und verschiedene haltbare Legierungen. Von den Maschinenfabriken muß in Zukunft größter Wert auf die Auswahl der Metalle gelegt werden, während seitens der Molkereien eine sachgemäßere Behandlung Platz greifen muß.

Der Umstand, daß sich das Aluminium an der Luft schnell mit einer dichten und kaum sichtbaren dünnen Oxydhaut überzieht, verleiht ihm eine Korrosionsfestigkeit gegen die Einflüsse von Feuchtigkeiten und Gasen. Wird durch falsche Behandlung (Soda=, Salzlauge, geringe Spülung z. B.)die Oxydhaut zerstört, so ist eine frühzeitige Zersetzung die Folge. Gewarnt werden muß auch vor der Berührng des Aluminiums mit an= deren Metallen (Rührwerke aus Kupfer, Quecksilberthermometer).

Da in den Molkereien eine tägliche Reinigung und wiederholte Des= infektion der Apparate und Geräte notwendig ist, kommt den verschiedenen Reinigungs= und Desinfektionsmitteln eine nicht zu unterschätzende Be= deutung zu. Die Kieler Forschungs=Anstalt hat es daher unternommen, eine Reihe älterer und neuerer Desinfektionsmittel auf ihre Geeignetheit für Molkereizwecke zu untersuchen. An Hand von zahlreichen Tabellen zeigte der Redner die Wirksamkeit der einzelnen Desinfektionsmittel auf die Metalle. Wenig angegriffen werden selbst von stark konzentrierten Lösungen z. B. Stahl und eine Nickellegierung. Auf Zink und Eisen wir= ken besonders Chlorpräparate ein.

Auf die bisher nicht veröfentlichten umfangreichen Versuche kann an dieser Stelle nicht näher eingegangen werden. Erwähnt werden mag lediglich noch, daß die Desinfektionsmittel bis zu einer bestimmten Kon= zentration durch Zusätze von Wasserglas geschützt werden können, oder mit anderen Worten: Desinfektionsmittel mit Wasserglas greifen die Metalle so gut wie nicht an.

Gut bewährt hat sich für verschiedene Zwecke auch ein Zusatz von Seife zur Soda.

Ueber die für die Praxis äußerst wichtigen Versuche wird hoffentlich recht bald in der Fachpresse eingehend berichtet.

Ueber die mit großem Beifall aufgenommenen drei letzten Vorträge konnte wegen Zeitmangel eine Aussprache leider nicht mehr stattfinden. Mit dem Wunsche, daß die gehaltenen Vorträge und die stattgefundene Aussprache ihren Zweck, die deutsche Milchwirtschaft zu heben und zu för= dern, erfüllen möge, wurde die bedeutungsvolle Tagung in Vertreiung des Vorsitzenden von Professor Lichtenberger um etwa 12 Uhr geschlossen.

Ein Teil der Teilnehmer besuchte nachmitags die als Musterbetrieb weit und breit bekannte Molkerei Alfeld a. Leine. Die von Direktor Kassel geleitete Molkerei dürfte auch auf die verwöhntesten Besucher einen vorzüglichen Eindruck hinterlassen haben.

Die Ursachen der Käseblähungen und ihre Verhinderung.

Die Rentabilität der Käseherstellung wird durch das Auftreten von Blähungen auf das Ungünstigste beeinflußt, denn sie lassen den erzielten Preis oft zu einer wahren Katastrophe werden, indem nicht einmal ein regulärer Milchpreis, noch viel weniger die aufgewendeten Kosten für Arbeitslöhne und sonstige Spesen erzielt werden, weil die Blähungen auch mit recht erheblichen Geschmacksfehlern verbunden sind.

Die Blähungen treten in zwei verschiedenen Formen auf; bei der einen — selteneren — sind die Käse innen und außen mit ziemlich großen, von Molke angefüllten Löchern besät; aus der Molke steigen von Zeit zu Zeit Gasblasen auf; das Aussehen der Käse gleicht wirklichen Schwämmen. Viel häufiger sind die Blähungen, bei welchen der Käseteig viele kleine Löcher enthält (die Nißler) und solche, die erst im Reifungsraum auftreten (die Preßler).

Als Ursachen der Blähungen werden die Milch euterkranker Tiere, Kolostrummilch, die Futtermittel, insbesondere die Verfütterung landwirtschaftlicher Nebenbetriebe, Rübenblätter, Kohl, Biertreber, Schlempe, alte Zuckerrübenschnitzel, stark verunreinigte Streu, Melasse, zu warm gewordenes Heu und Sauerfutter, zu hohe Kellertemperatur und auch selbstbereitetes Lab angesehen. Diese ziemlich lange, aber vielleicht noch nicht erschöpfende Zusammenstellung läßt den individuellen Ansichten des Käsers und damit der Art der Abhilfe einen recht weiten Spielraum, ohne daß man sagen könnte, das ein genügendes Gegenmittel von Seiten der Käser gefunden ist. Man begnügt sich daher in Wahrheit damit, die Folgen der Blähungen, gegen die man sich machtlos fühlt, nach Möglichkeit zu beschränken, während die Ursache selbst nicht bekämpft wird. Erst wenn diese einwandfrei bekannt ist, kann man daran denken, sie zu beseitigen.

Keineswegs soll und kann bestritten werden, daß die Blähungen zeitlich mit der Verfütterung der angeführten Futtermittel und den sonstigen als Ursache angegebenen Umständen zusammen fallen, denn eine zu lange Erfahrung spricht für einen Zusammenhang. Indessen würde es übereilt sein, daraus die Schlußfolgerung zu ziehen, daß die Futtermittel selbst die Ursache der Blähungen seien. Wenn dies der Fall wäre, müßte man erwarten, daß die Blähungen schon im Euter auftreten. Wenn man die Milch derartig gefütterter Tiere aber dem Euter mittels sauberer Melkmaschine entnimmt, dann zeigen die damit hergestellten Käse keine Blähungen, sofern sie nur eine genügende Menge von kräftigen Milchsäurebakterien enthält, die bekanntlich für die Käsereifung unerläßlich sind. Die eigentliche Ursache muß daher wo anders gesucht werden; sie ist nicht allzu schwer zu ermitteln. Immer, wenn die beschuldigten Futtermittel verabreicht werden, stellt sich ein chronischer Durchfall bei den Tieren ein, der ein starkes Verschmutzen des ganzen Hinterteiles einschließlich des Euters und der Streu zur Folge hat. Die Tiere sind gezwungen, sich in diese Streu zu legen, wodurch der Schmutz auf den befallenen Körperstellen immer stärker wird und schließlich langsam trocknet, so daß immer neue Schmutzpartikel anhaften können, bis die Schmutzschicht so stark wird, daß einzelne Teile wieder in die Streu zurückfallen, wo sie sich von Neuem mit Feuchtigkeit vollsaugen und wieder anhaften können. Dieser, wie ich gezeigt habe, aus dem Verdauungstrakt stammende Schmutz ist die Brutstätte für Buttersäure- und Coli-Aerogenes-Bakterien. Da die Kühe vor dem Melken nicht jedesmal so gereinigt werden können, wie es notwendig wäre, um eine Infektion der ermolkenen Milch zu vermeiden, so findet nur immer eine ganz oberflächliche Reinigung statt, die sich meist nur auf das Euter erstreckt, wenn sie nicht überhaupt unterlassen wird. Beim Melken ist es dann ganz unvermeidlich, daß Schmutzteilchen in die Milch geraten, worin die genannten Bakterien ein ihnen recht zusagendes Nahrungsmittel finden, so lange die Milch nicht gekühlt ist oder sich in ihr nicht eine solche Menge Milchsäure-Bakterien angesiedelt hat, daß schon eine ziemlich fühlbare Säuerung eingetreten ist, mit welcher indessen dem Käser auch nicht gedient ist.

Die schwammigen Käse treten verhältnismäßig selten auf. Es handelt sich bei ihnen um eine durch Buttersäurebakterien hervorgerufene Buttersäuregärung. Wenn diese Bakterien nur selten einen schädigenden Einfluß auf die Milch ausüben, so ist dies dem Umstande zuzuschreiben, daß sie in Gegenwart von kräftigen Milchsäurebakterien nicht zur Entwicklung kommen. Sind die in der Käsemilch vorhandenen Milchsäurebakterien aber krank und schwach, so daß sie nur langsam wachsen und wenig Säure produzieren, dann ist ihnen Gelegenheit zur Auswirkung gegeben. In der Hauptsache tritt dieser Fehler daher bei der Verkäsung pasteurisierter Milch ein, wenn ein zu schwacher, fehlerhaft herangezüchteter Säurewecker bezw. eine fehlerhaft herangezüchtete Milchsäurebakterien-Kultur zur Verwendung kommt. Dieser Fall ist nicht etwa selten, denn in der Fachliteratur findet man des öfteren Aufsätze, in denen sich sogar die in den staatlichen Instituten tätigen Bakteriologen darüber auslassen, daß die vorhandenen Reinkulturen plötzlich versagen und die Säure schlapp wird. Diese Bakteriologen befinden sich daher immer auf der Suche nach einem neuen, lebenskräftigen Stamm, trotzdem sie sich sagen müßten, daß nach biblischer Ueberlieferung die Schöpfung schon seit einigen tausend Jahren, nach wissenschaftlicher Ueberzeugung aber schon seit vielen Jahrmillionen beendigt ist, so daß sie immer wieder auf einen alten Stamm treffen. Wenn nun der gefundene „neue" alte Stamm auch wieder nach kurzer Zeit plötzlich versagt, so kann nur eine falsche Züchtungsweise daran die Schuld tragen.

Die durch die Coli-Aerogenes-Bakterien verursachten Blähungen sind sehr häufig; man kann, ohne sich im geringsten einer Uebertreibung schuldig zu machen, sagen, daß im Grunde genommen jeder Käse, der aus Rohmilch hergestellt worden ist, gebläht ist, es sei denn, daß man der Rohmilch eine genügende Menge Salpeter zugesetzt hat, der Blähungen verhindert. Die Anwendung von Salpeter hat aber ihre Schattenseiten. Die Wirkung des Salpeters beruht, wie wohl allgemein bekannt ist, auf der Tatsache, daß diese Bakterien den ihnen für ihre Existenz nötigen Sauerstoff nicht dem Milchzucker entnehmen, wenn man ihnen Salpeter zur Verfügung stellt. Wenn ein sicherer Erfolg eintreten soll, muß ein Ueberschuß von Salpeter der Milch zugesetzt werden, so daß die Gefahr vorliegt, daß der Salpeter vorschmeckt. Der zweite, größere Nachteil ist der, daß die Wirkung der Milchsäure-Bakterien auf den Käseteig behindert wird, weil diese den Salpeter schlecht vertragen und dadurch die Reifung des Käses verlangsamt wird. Der Hauptnachteil ist aber folgender: Die Coli-Aerogenes-Bakterien sterben in Anwesenheit von Milchsäure ebensowenig sofort ab, wie die Milchsäurebakterien, so daß sie wieder aufleben können, wenn der Säurezustand des reifenden Käses ihnen wieder erträglich geworden ist. Sie machen sich dann über den Salpeter her, der ihnen auch dann zur Verfügung steht, wenn schon sämtlicher Milchzucker in Milchsäure übergeführt worden ist. Der Zusatz von Salpeter verhindert nun wohl die Blähungen, begünstigt aber das Wachstum der Coli-Aerogenes-Bakterien, die somit in der Lage sind, noch mehr von den ihnen eigentümlichen unangenehmen Duftstoffen im Käse anzureichern, als es sonst geschehen könnte, womit natürlic[h] Geschmacksverschlechterung Hand in Hand geht.

Aus dieser Auseinandersetzung wird jeder Fachmann erkannt [...] daß die bisherige At der Bekämpfung zu einem Mißerfolg geführ[t] und daß man eine andere wählen muß, um zum Ziele zu ko[mmen]. Glücklicherweise ist dies heute nicht mehr schwierig. Das am n[ächsten] Liegende würde allerdings sein, zum Blähen neigende Milch vom [Ver]käsen überhaupt auszuschließen. Damit aber würde man im Norde[n und] Osten Deutschlands, wo die erwähnten Futtermittel nicht zu um[gehen] sind, zu einer fast vollkommenen Ausrottung der Käserei kommen. [...] eine solche Eisenbart-Kur ist heute nicht mehr notwendig, denn e[s gibt] ein durchaus sicheres Mittel, nicht nur die Blähungen zu vermeiden, [son]dern auch Käse jeglicher Art in vorbildlicher Beschaffenheit herzu[stellen]. Dies Mittel ist die Pasteurisation der Käsemilch. Aus Reinlic[hkeits]gründen muß die Milch durch Zentrifugieren zunächst von Schmu[tz ge]reinigt werden. Dann erhitzt man sie im Vorwärmer schnell auf [...] 70 Grad und kühlt sie sofort auf etwa 33 Grad ab. Diese kurz[e Er]hitzung macht die Milch nicht untauglich zur Käserei. Durch die Erh[itzung] werden die Coli-Aerogenes-Bakterien abgetötet; sollte aber wirklic[h das] eine oder andere Individuum nicht in einer für die Abtötung gen[ügen]den Weise von der Erhitzung erfaßt werden, so ist es doch sowei[t ge]schwächt, daß es keinen Schaden mehr anrichten kann, wie langjä[hrige] Praxis ergeben hat. Mit den Buttersäurebakterien verhält es sich [ähn]lich, trotzdem sie gegen die Erhitzung bedeutend widerstandsfähiger [sind], werden sie doch nicht einmal durch dreimaliges Kochen abgetötet. [Sie] werden aber durch die kurze Erhitzung ebenfalls geschwächt und f[inden] überhaupt keine Zeit zur Entwicklung und Schädigung des Käse[s], wenn man mit einem kräftigen, gesunden Säurewecker arbeitet. [Die] Hinzufügung eines Säureweckers und die Hinzufügung der sonstige[n für] die Käsereifung notwendigen Mikroben mittels Reinkulturen ist [not]wendig, weil durch die Erhitzung der Käsemilch nicht nur die schädl[ichen,] sondern auch die notwendigen Mikroben abget[ötet] oder geschwächt werden. Indessen ist es durchaus [erfor]derlich, den für die einzelnen Käsesorten notwendigen Säur[egrad] stets genau inne zu halten, da von der Menge des zugesetzten S[äure]weckers die Konsistenz des Käseteiges abhängt. Der Säurewecker sell[bst ist] aber nicht täglich gleich sauer und schwankt infolge der unvermeidl[ichen] Zufälle, die sein Wachstum beeinflussen, wie geringere Wärme der hinzugesetzten Milch, plötzliches Fallen oder Steigen der Raumte[mpe]ratur und dergl. mehr. Ohne eine tägliche Kontrolle des Säurege[haltes] und eine kleine Berechnung geht es also nicht ab. Wenn man sich dabei auf seine Zunge verlassen würde, dann würde man die un[lieb]samsten Ueberraschungen erleben, denn diese ist ein gar unzuverlä[ssiges] Instrument. Scheut man aber die kleine Mühe nicht, an die man [sich] leicht gewöhnt, dann wird man durch eine täglich gleichbleibende sichere Fabrikation von allerfeinster Beschaffenheit belohnt und ge[winnt] damit den Anspruch auf den höchsten jeweils zu erzielenden Käsepreis. [Die] ganz minimalen Mehrkosten, die diese Art der Fabrikation mit sich br[ingt,] werden mehr als zehnmal durch die gute Beschaffenheit der Käse w[ieder] eingebracht und man hat die Genugtuung, mit einer schlechteren [...] bessere Käse herzustellen, als Andere es mit einer besseren zu tun mögen.

Da ich vermutlich der erste bin, der in Deutschland pasteuris[ierte] Milch verkäst hat, so besitze ich naturgemäß darin auch die größten E[rfah]rungen. Ich berechne nichts für meine schriftlichen Ratschläge, und würde mich freuen, wenn sie von Seiten der Leser reichlich in Ans[pruch] genommen werden würden.

Georg Marx, Berlin-Steglitz, Südendstr. 56.

Die neuere Entwicklung des Molkereiwese[ns] in Italien.

Obwohl das Molkereiwesen in Italien schon Jahrhunderte alt ist, [hat] sich die italienische Milchwirtschaft erst seit etwa 50 Jahren zu e[iner] Export-Industrie entwickelt. Die Entwicklung hat allerdings einen gr[oßen] Umfang angenommen, und heute beläuft sich der Export an Molk[erei]produkten im Durchschnitt der Jahre ungefähr auf ein Achtel des it[alie]nischen Gesamtexportes. Ungefähr um 1880 herum, wie aus einem Be[richt] in dem holländischen Molkereiblatt „Off. Org. v. d. F. N. Z." hervorg[eht,] begann die moderne Entwicklung des italienischen Molkereiwesens, [nach]dem die erste moderne Molkerei in Codogni in der Lombardei gegrü[ndet] war. Ungefähr um dieselbe Zeit begann man an eine Ausgestaltung [des] gesamten Exportwesens heran zu gehen. Im Jahre 1900 wurde die [be]kannte italienische Exportfirma Polenghi-Lombarde, die den italieni[schen] Molkereiwaren ein ständiges Vordringen auf dem Weltmarkt ermög[licht] und gesichert hat, gegründet.

Nach den letzten Berichten der amtlichen italienischen Viehzähl[ung] stellt sich die Anzahl der Milchkühe in Italien auf ungefähr 4 Millio[nen], während die Produktion an Kuhmilch auf jährlich 4500 Millionen L[iter] veranschlagt wird. Hierzu muß man noch die Produktion an Sc[haf-,] Ziegen- und Büffelmilch rechnen mit etwa folgenden Mengen: 8 Mi[llio]nen Schafe geben ca. 650 Mill. Liter Milch jährlich, 1,5 Mill Ziegen g[eben] ca. 200 Mill. Liter Milch und 1,6 Mill. Büffel geben ca. 50 Mill. L[iter] Milch jährlich. Insgesamt verfügt also Italien über eine jährliche M[ilch]produktion von rund 5400 Millionen Liter.

Das weitaus bedeutendste Milchproduktionsgebiet ist die Lomba[rdei]. Die Milchproduktion dieser Provinz wird auf über 2000 Mill. Liter j[ähr]lich geschätzt. Ungefähr ein Drittel der gesamten italienischen Milch[pro]duktion geht direkt in den Konsum über, so daß etwa zwei Drittel [der] Produktion für die Herstellung von Molkereiprodukten zur Verfüg[ung] stehen.

Zunächst verdient die Käseproduktion Italiens, die mit u[nge]fähr 250 Mill. Kilo jährlich veranschlagt wird, Erwähnung. Es ist [be]merkenswert, daß sie ungefähr die doppelte Höhe der holländischen K[äse]produktion erreicht. Jede Gegend hat ihre eigenen Käsesorten, so daß [der] Inlandsmarkt mehrere hundert Sorten unterscheiden muß. Die [maß]gebende gesetzliche Verordnung vom 20. Oktober 1925 über den Handel [mit] Molkereiprodukten in Italien bestimmt, daß der Käseproduzent beim [Ver]kauf den Fettgehalt der Trockensubstanz angeben muß. Hinsichtlich [des] Fettgehaltes unterscheidet man in Italien drei Käsetypen, nämlich

...en Käse mit mindestens 45 % Fett, halbfetten Käse von 25—35 % und ...ich mageren Käse mit weniger als 25 %. Bei Verkauf von magerem ... halbfettem Käse muß auf den Rechnungen und Frachtbriefen usw. die ...type mit Fettgehalt angegeben sein. Auch die Verpackung und der ...t selbst müssen diese Kennzeichnung enthalten. Fehlt diese Bezeichnung, ...wird der Käse ohne weiteres als vollfett angenommen.

...Was die einzelnen Käsesorten anbetrifft, so muß man zwischen ...em und weichem Käse unterscheiden. Die harten Käsesorten unterteilt ... wieder in die Sorten, die unter Erhitzung der Käsemasse hergestellt ...en und in diejenigen, die durch eine Mischung der Käsemasse mit ...r zähen, teigartigen Masse, die man „Pasta filata" nennt, fabriziert. ... italienische Käse wird durch eine harte, dicke Kruste gegen jeden An... von Schimmel, Parasiten usw. geschützt, er reift nur sehr langsam ... kann lange gelagert werden. Wenn dieser Käse alt ist, bekommt er ...kräftiges Aroma und schmeckt äußerst pikant.

...Der bekannteste harte italienische Käse ist der Parmesankäse, der ...r Erhitzung der Käsemasse hergestellt wird. Man unterscheidet zwei ...n von Parmesankäse: Reggiano mit einem Gewicht von 25—30 Kg. ... Lodiggiano mit einem Gewicht von 40—50 Kilo. In den südlichen ...vinzen Italiens stellt man aus Schafmilch besonders den Pecorino-...her. Dieser Käse wiegt 8—10 Kilo. Weiter findet man besonders ... Italien Imitationen der Schweizerkäsesorten, Nachbildungen von ...mentaler, Gruyère und Sbrinzkäse. Die Fabrikation dieser Käse-...n begann erst nach 1890 und hat heute einen z. T. großen Umfang an-...ommen.

...Die Produktion von Weichkäse ist in Italien von geringer Bedeu-...g. Der Weichkäse wird immer aus Vollmilch hergestellt, wird schnell ... Reifen gebracht und wird nach dem Reifen bei sehr niedrigen Tem-...turen gelagert. Im Außenhandel ist der Gorgonzolakäse der be-...nteste von allen italienischen Weichkäsen. Dieser Käse wird in einer ...en Form und mit einem Gewicht von ca. 8 Kilo hergestellt. Der ...gehalt ist in der Regel hoch, meist über 50 %. Die Qualität ...r Käsesorte ist ausschließlich von der Herstellungsweise abhängig. ...er Käse wird nur in recht großen Molkereien hergestellt. Der Gor-...olakäse kann hinsichtlich des Aromas mit dem besten Stiltonkäse ver-...en werden, ist aber im Geschmack in der Regel letzterem überlegen. ...nso wie im Stilton und Roquefort enthält der Gorgonzola blaue ...mmelpilze.

...Der italienische Käseexport hat naturgemäß ebenso wie der ...mte italienische Export schwer unter dem Krieg gelitten. Argen-...en war vor dem Kriege eines der wichtigsten Absatzländer für italie-...en Käse. Nun ging Argentinien nicht nur vollständig für den italie-...en Käseexport verloren, sondern Argentinien wurde in eigenen Käse-...n (Parmesankäse usw.), die bisher die ausschließliche Domäne Italiens ...en, ein scharfer Konkurrent auf dem Weltkäsemarkt. Italiens Käse-...fuhr hat sich nach Statistisca del Commercie speciale di Importazione ... Esportazione nachfolgend entwickelt:

1876	1 815 000 kg
1895	8 248 000 „
1905	17 099 000 „
1913	32 174 000 „
1925	39 112 700 „
1926	33 088 700 „
1927	31 787 000 „
1928	ca. 35 000 000 „

...Es ist Italien gelungen, neue und wichtige Absatzmärkte auf dem ...tmarkt zu erobern, so daß der Export gegenwärtig ungefähr wieder ...Vorkriegshöhe erreicht hat. Die vorstehende Tabelle zeigt, daß die ...mination des Exportes im Jahre 1925 erfolgt ist.

...Auf dem Weltkäsemarkt nimmt Italien unter den Exportländern den ...n Platz nach Holland, Neuseeland und Kanada ein. Der italienische ...export verteilt sich in den Jahren 1913, 1925 und 1927 in der Haupt-... auf die nachfolgenden wichtigsten Käsesorten:

	1913 kg	1925 kg	1927 kg
...rmesan	9 165 000	4 665 600	4 628 000
...rgonzola und Bel Paese	9 162 000	12 848 800	10 419 500
...corino	9 176 000	10 882 300	8 563 300
...ciocavallo	2 711 000	1 175 700	907 000
...mentaler Käse usw.	945 000	4 555 100	1 802 500

...Die nachfolgende Uebersicht aus der Exportstatistik des letzten Be-...sjahres, zeigt, welche Länder der Welt in der Hauptsache als Ab-...ner der italienischen Käsesorten in Frage kommen:

U. S. A.	239 619 365 Lire
England	74 730 547 „
Frankreich	51 758 690 „
Argentinien	13 541 420 „
Deutschland	13 068 210 „
Schweiz	12 515 606 „
Australien	4 720 312 „

...Diese Uebersicht zeigt, daß U. S. A. weitaus den größten Teil des ...enischen Käseexportes abnimmt. An zweiter Stelle steht England, das ...r Hauptsache Gorgonzolakäse importiert. Der Export nach Argen-...n ist von 3 299 000 Kilo im Jahre 1913 auf 781 000 Kilo im Durch-...t der letzten drei Berichtsjahre zurückgegangen. Auch der Export ...Brasilien ist sehr stark zurückgegangen, nämlich von 1 097 000 Kg. im ...e 1913 auf 376 000 Kg. im Durchschnitt der drei letzten Berichtsjahre.

...Italiens Butterproduktion wird auf jährlich 50 Millionen ... veranschlagt. Heute liegt die italienische Butterproduktion aus-...lich bei den Molkereien selbst, was früher nicht der Fall war. Man ...scheidet in Italien drei Butterqualitäten. Italienische Butter von ... Qualität wird aus reinem Rahm von frischer Vollmilch hergestellt. ...Milch kann pasteurisiert oder unpasteurisiert sein. Zweitklassige ...r wird aus Molkenrahm und Vollmilch und drittklassige Butter aus ...enrahm und gesäuerter Milch hergestellt. Auch die Qualität der ...enbutter hat sich in den letzten Jahren recht stark gehoben. Die ...olgende Uebersicht zeigt, daß Italiens Butterausfuhr durchaus von ...utung ist:

1913	2 429 300 kg
1924	2 419 400 „
1925	3 632 800 „
1926	2 576 200 „
1927	1 272 300 „

Die Schweiz ist der wichtigste Importeur italienischer Butter und nimmt mehr als die Hälfte des gesamten Butterexportes auf. Auch Produktion und Export von Milchkonserven sind durchaus nicht ohne Bedeutung. Hier zeigt die nachfolgende Uebersicht, daß die Kulmination gleichfalls 1925 vor sich gegangen ist:

	1913 kg	1925 kg	1927 kg
Sterilisierte Milch	2 264 000	1 091 600	1 172 100
Milchpulver	—	19 900	18 300
Ungezuckerte Kondensmilch	86 000	2 940 800	183 700
Gezuckerte Kondensmilch	2 512 000	4 916 200	3 855 300
Milchzucker	—	47 400	76 500
	4 862 000	9 015 900	5 305 900

Quantitativ stehen diese Milchkonserven keineswegs hinter den Produkten der andern Exportländer zurück. Der Fettgehalt des italienischen Milchpulvers stellt sich z. B. bei Herstellung nach System Krause auf 27 bis 28 % und nach System Hatmaker auf 26—27 %. Die italienischen Milchschokoladenfabriken brauchen erhebliche Mengen von diesem Milchpulver. Der Export von Kasein stellte sich 1925 auf 92 600 Kilo, sank dann 1926 auf 1500 Kilo, um 1927 auf 57 100 Kilo anzusteigen. F. S.

Eine einfache Wasserenthärtung.

Von Dr. Erich Walter, Chemisches Laboratorium für die Fett-, Oel- und Seifen-Industrie, Berlin SW. 61, Hagerbergerstraße 1.

Die Zusammensetzung des Wassers ist bekanntlich eine sehr verschiedene und richtet sich je nach dem Ursprung bezw. wo man dasselbe abnimmt. Hierbei hat man nun wieder zu unterscheiden: Die Verwendung desselben für Trink- bezw. Genußzwecke oder als Kesselspeisewasser. Die Anforderungen, die man an ein Trinkwasser zu stellen pflegt, sind natürlich viel hochqualifizierter als die Bedingungen für ein Kesselspeisewasser, jedoch darf bei der Beurteilung des letzteren nicht übersehen werden, daß man auch bei diesem auf eine ganz bestimmte Zusammensetzung zu achten hat, damit es bei der Speisung den Kessel nicht zu stark angreift und auf diese Weise denselben in Kürze reparaturbedürftig oder gar gänzlich unbrauchbar macht. Im Folgenden soll nun lediglich von den Kesselspeisewassern gesprochen werden, bei denen die Zusammensetzung eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt, wenn es darauf ankommt, die Kessel solange wie möglich in gutem, brauchbarem Zustande zu erhalten.

Man unterscheidet bei der Zusammensetzung des Wassers hartes, mittelhartes und weiches Wasser, d. h. es enthält je nach seiner Zusammensetzung verschiedene Mengen anorganischer Salze, die beim Kochen resp. beim Verdampfen des Wassers sich als sogenannter Kesselstein ausscheiden. Je härter ein Wasser ist, umso größer ist die Kesselsteinbildung. Bei der Härte des Wassers haben wir nun wieder zu unterscheiden die sogenannte Karbonat- oder vorübergehende Härte und die Sulfat- resp. bleibende Härte. Der Unterschied hierbei beruht darauf, daß es möglich ist, die vorübergehende Härte durch anhaltendes Kochen des Wassers zu entfernen, während die bleibende Härte nur durch Chemikalien zu beseitigen ist. Die hier in Frage kommenden Salze, welche die Härte eines Wassers bedingen, sind u. a. das Kalziumkarbonat ($CaHCO_3$), das Magnesiumkarbonat ($MgCO_2$), das Kalziumsulfat ($CaSO_4$) und das Magnesiumsulfat ($MgSO_4$). Daneben sind es noch Eisensalze, die das Wasser besonders als Kesselspeisewasser — wenn deren Gehalt zu hoch ist — ungeeignet machen. Werden diese im Wasser gelösten Salze nicht beseitigt, so scheiden sie sich beim Verdampfen als harte Kruste an den Kesselwandungen ab. Wird ein Kessel nun dauernd mit derartig hartem Wasser beschickt, so scheidet sich schon in verhältnismäßig kurzer Zeit eine ganz bedeutende Menge Kesselstein an den Wandungen ab, die dann entweder durch Chemikalien oder aber durch rein mechanisches Abklopfen entfernt werden muß. Eine solche Ueberholung des Kessels bedingt vor allem erst einmal seine Stillegung und sind alsdann keine Reservekessel vorhanden, mit denen die Fabrikation fortgesetzt werden kann, so hat dieser Umstand dann eine höchst unangenehme Betriebsstörung zur Folge. Deshalb wird jeder Fachmann darauf bedacht sein, möglichst weiches Wasser zur Beschickung seiner Kessel zu verwenden, um dadurch die Kesselstein-Bildung auf ein Minimum zu beschränken. Das Idealste im vorliegenden Falle wäre ja, wenn man destilliertes Wasser, d. h. ein vollständig weiches Wasser verwenden würde, jedoch zeigt sich bei näherer Beleuchtung dieser Frage, daß dies schier ein Ding der Unmöglichkeit ist, weil sich dadurch die Betriebskosten derart erhöhen würden, daß unter Umständen die Rentabilität des ganzen Betriebes in Frage gestellt sein würde. Man geht deshalb seit langem in der Industrie dazu über, das Wasser entweder während des oder vor dem Gebrauch, d. h. vor der Beschickung des Kessels, zu enthärten.

Diese Entfernung kann man nun auf mehrfache Weise vornehmen und zwar dergestalt, daß man entweder das Wasser mit Chemikalien versetzt — wozu allerdings eine vorherige, eingehende Untersuchung seitens eines Chemikers notwendig ist — oder aber durch Elektro-Osmose und als drittes durch das sogenannte „Permutit-Verfahren". Bei ersterem Verfahren errechnet der Chemiker an Hand der bei der Untersuchung erhaltenen Daten die zur Beseitigung der Kesselsteinbildung erforderliche Menge an Fällungsmitteln, die alsdann dem Wasser zugegeben werden. Diese Art der Vertilgung ist zweifellos eine recht gute, setzt jedoch voraus, daß es sich um ein mehr oder weniger gleichbleibendes Wasser handelt. Aendert sich jedoch die Zusammensetzung des Wassers, und dies ist der Fall, wenn sogenanntes Tiefbrunnenwasser verwandt wird, so müßte die Untersuchung von Zeit zu Zeit wiederholt werden, um immer das richtige Maß der zuzugebenden Fällungsmittel zu haben. Auf die Enthärtung selbst einzugehen, muß leider im Rahmen dieses Aufsatzes verzichtet werden.

Das zweite Verfahren, das ich bereits erwähnte, und welches von der Industrie vielfach angewandt wird, ist die sogenannte Enthärtung durch Elektro-Osmose, wodurch die in dem Wasser vorhandenen Salze ausgeschieden werden.

Eine dritte Methode, welche die Bildung von Kesselstein verhindert, ist das „Permutit"-Verfahren, ein Verfahren, welches darauf beruht, daß das Wasser über eine geeignete Enthärtungsanlage rieselt, wobei die kesselsteinbildenden Salze entfernt werden und so ein weiches Wasser er-

zielt wird. Diese Permutit-Anlagen liefern ein nahezu auf 0 Grad enthärtetes Wasser, sie bedürfen jedoch genauer Kontrolle, da von Zeit zu Zeit die in dem Filter befindliche Masse sich aufbraucht. Der Apparat ist alsdann neu zu füllen resp. muß die in demselben befindliche Enthärtungsmasse regeneriert werden.

Diese zwei zuletzt beschriebenen Verfahren zeitigten sehr gute Resultate, d. h. sie liefern ein Wasser, welches als Kesselspeisewasser sehr gut zu verwenden ist, jedoch kommen sie für kleinere und mittlere Betriebe wegen der verhältnismäßig kostspieligen Anlage weniger in Frage, denn nicht jeder Betrieb ist in der Lage, sich eine Permutit- oder eine osmotische Enthärtungsanlage einzurichten, so daß diese Enthärtungsweisen nur für große Betriebe in Betracht kommen.

Der mittlere resp. kleinere Betrieb wäre also somit auf Enthärtungsmittel, wie sie für ersteres Verfahren zur Enthärtung von Wasser in Frage kommen, angewiesen, oder aber er muß sich der im Handel befindlichen Mittel bedienen, die jedoch nicht immer einwandfrei sind und deren Resultat mitunter zu wünschen übrig läßt.

Nachstehend möchte ich nun auf ein Enthärtungsmittel zu sprechen kommen, welches ich an Hand von Versuchen ausgeprobt habe und dessen Resultate recht gute waren. Denn meiner Ansicht nach ist von den Kesselsteinverhütungsmitteln nicht denjenigen, die auf Hinzufügen von ätzenden, scharfen Bestandteilen, wie Soda und Aetznatron, beruhen, der Vorzug zu geben, sondern solchen, die nicht chemisch auf den Kesselstein einwirken, sondern auf physikalischem Wege die Beseitigung erzielen. Diese letzte Kategorie hat als Grundlage für die Rohstoffe vegetabilische Naturprodukte, die für die Behandlung der Kessel aus schon oben erwähnten Gründen bei weitem vorzuziehen sind. Ich habe verschiedene Kessel chemisch untersucht und dabei feststellen können, daß hier z. B. das Enthärtungsmittel „Categulith“ sich von den mir bisher bekannten Mitteln dadurch auszeichnet, daß es jede Art von Wasser ohne besondere Fachkenntnis glatt enthärtet, ohne die Kessel anzugreifen. Die Anwendung dieses Mittels geschieht in der Weise, daß man das zu enthärtende Wasser mit diesem versetzt und darauf ohne weiteres den Kessel hiermit beschicken kann. Categulith löst sich bräunlich färbend in Wasser auf und schließt die in dem Wasser befindlichen Kesselsteinbildner ein, wodurch verhindert wird, daß sich diese an den Kesselwandungen absetzen. Es bildet sich nämlich bei diesem Vorgang ein Schlamm, der sich während der Inanspruchnahme des Kessels zu Boden setzt und von Zeit zu Zeit — am besten am Morgen vor dem Anheizen des Kessels — abgelassen werden kann. Durch diese Maßnahme wird erreicht, daß das Kesselwasser stets klar ist und der Kessel selbst nicht angegriffen wird. Ein anderer Vorzug, den die sogenannte Categulith-Enthärtung anderen Mitteln gegenüber aufweist, ist der, daß die Armaturen nicht angegriffen werden, was bei den anderen Enthärtungsmitteln, wie Soda und Aetzkalk nicht immer ausgeschlossen ist, da — wie ja bereits betont — das Wasser oft eine wechselnde Zusammensetzung in Bezug auf seine Härtebildner hat und es ja ausgeschlossen ist, das Wasser Tag für Tag dahingehend zu untersuchen bezw. untersuchen zu lassen. Durch Anwendung dieses Mittels ist also auch den kleineren und mittleren Betrieben Gelegenheit gegeben, sich ein einwandfreies Kesselspeisewasser zu sichern, was einerseits ohne große Geldausgaben für anzuschaffende Apparate und dergl. und zweitens ohne fachmännische Behandlung zu erreichen ist.

Einrichtungen für Milchgewinnung.

Zur Behandlung der Milch, nachdem sie das Euter verlassen hat, bis zur Ablieferung in der Kanne bezw. Abfüllung in Flaschen, gehört nicht nur ein sauberer Stall, sondern auch irgend ein Raum in der Nähe des Stalles.

Für den Landwirt als Erzeuger der gewöhnlichen Trink- und Verarbeitungsmilch ist es von größter Wichtigkeit, eine Milchkammer in einfacher Art zu besitzen, die später auch noch eine Erweiterung durch Aufstellung einer Kältemaschine usw. zuläßt.

Einer einfachen Milchkammer muß zunächst die Milch noch im Melkeimer, der mit einer kleinen Oeffnung im abnehmbaren Deckel versehen ist, zugeführt werden Hier läuft die warme Milch durch ein Wattefilter in ein Bassin, welches mit einem Deckel versehen ist.

Das gefüllte Bassin wird mit einer Sicherheitswinde so hoch gehoben, daß die Milch, ohne gepumpt zu werden, gleich über den Berieselungskühler laufen kann und mit Wasser auf 1—2 Grad Celsius über Wassertemperatur, also in normalen Fällen auf etwa 12 Grad Celsius abgekühlt wird.

Vom Kühler kann nun die gekühlte Milch in ein isoliertes Bassin oder in Kannen laufen, die in ein Kühlbassin gestellt werden, welches als Betontrog in den Boden eingelassen ist, was auch in den meisten Fällen ohne Schwierigkeiten in der Milchkammer eingerichtet werden kann. Das Bassin wird mit fließenndem kalten Wasser beschickt und hält durch die Wasserzirkulation noch längere Zeit die auf dem Kühler erreichte Temperatur.

Wenn Eis zur Verfügung steht, dann kann durch einen hochstehenden Eiswasserbereiter der unteren Kühlerabteilung Eiswasser zugeführt werden, wodurch die Milch dann auf etwa 3—4 Grad Cels. abgekühlt wird.

Eine solche Milchkammereinrichtung für 250 Liter Stundenleistung mit isoliertem Bassin kostet ca. 1700 RM.

Wenn die Milch vom isolierten Bassin in Flaschen abgezapft und verschlossen werden soll, dann entsteht für die Füll- und Verschluß-Apparate ein Mehrpreis von ca. 70 RM.

Sollte ein Kaltwasserbassin 1000 Liter Inhalt mit vierfach wirkender Handflügelpumpe und Fußventil nicht vorhanden sein, dann würden hierfür noch etwa 200 RM. zu rechnen sein.

Eine Kältemaschine, die mit einem Motor direkt oder von einer Transmission aus angetrieben wird, kostet mit Maschine, Kondensator und kombiniertem Kühler, jedoch ohne Transmission und Motor, für 250 Liter Stundenleistung etwa 2580.— RM. Hierzu kommt noch der Preis für Milchbassinaufzug mit Sicherheitswinde und isoliertem Sammelbassin mit etwa 1180 RM.

Da bei einer maschinell betriebenen Kühlanlage der Kondensator auch noch mit Kühlwasser beschickt werden muß, ist ein größeres Kaltwasserbassin und eine Transmissionswasserpumpe erforderlich, wofür etwa 490.— RM. zu rechnen sind.

Zusammengefaßt würde eine einfache Milchkammer mit Eiswasserbereiter für 250 Liter Stundenleistung etwa kosten:

Eiswasserbereiter, Milchbassinaufzug, Kühler u isol. Bassin	1700.—
Kaltwasserbassin und Handflügelpumpe	200.—
Milchflaschenfüll- und -Verschluß-Apparate	70.—
zusammen ca.	1970

Dagegen dieselbe Anlage mit Kältemaschine:

Kältemaschine mit Kondensator und Kühler	2580.—
Milchbassinaufzug und isoliertes Bassin	1180.—
Kaltwasserbassin und Wasserpumpe	490.—
Milchflaschenfüll- und -Verschluß-Apparate	70.—
zusammen ca.	4320.—

Der ganze Preis kann nicht ohne weiteres angegeben werden, auch die örtlichen Verhältnisse mit berücksichtigt werden müssen.

Die Firma Georg Sindermann, Mallmitz i. Sch. fertigt obengenannte Anlagen an und stellt Zeichnungen und Kosten-schläge ohne Berechnung zur Verfügung. X.

Berichtigung. In dem Artikel „Einrichtung und Arbeitsweise des Milchhofs der Einkaufsgenossenschaft Kasseler Milchhändler“ in Nr. 120 dieser Zeitung ist auf S. 2246, 11. Zeile von unten, ein Druckfehler unterlaufen. Es muß heißen: 2) Die Herstellung von Kannenmilch durch den Montana-Fläch-erhitzer.

ideal und unverwüstlich.—
keine andere kann sich damit vergleiche

Es muß ohne Überhebung anerkannt werde
daß Branth's Schutzfarben ein ideal
Farbmaterial sind. Wir haben Wänd
Milchbassins, Molkereimaschinen und G
räte sowie Milchkannen damit angestr
chen, und sind die Farben unverwüstlic
Wir haben auch andere Farben gekauft u
damit Versuche gemacht, aber keine ka
sich mit der Branth's Schutzfarbe ve
gleichen!“

Dampfmolkerei H. & Co. in B.

Wer streichen will, schreib mit Bedach
an A. V. Branth in Hamburg

„Holstein“
Säurewecker
LABORATORIUM DR. VOSS LÜBECK

Die erfolgreichste deutsche Reinkultur!

„Die Wirkung der neuen Tebala-Trockenkult wird auch Sie in Erstaunen setzen.“ Tebala-Reinkulturen, Lübe

Vorschriftsmäßige Milchversandscheine. Verschiedene Anfragen a unserm Leserkreise veranlassen uns, darauf hinzuweisen, daß die Mil versandscheine doppelseitig in der Weise bedruckt sein müssen, daß Rückseite eine Fortsetzung der Inhaltsspalten enthält. Das doppelsei bedruckte Formular im Dinformat (210×297 mm) ist von der Reichsba ab 1. Oktober 1929 ausdrücklich vorgeschrieben. Wenn Molkereien einseitig bedruckte oder anders abweichende Milchversan scheine herstellen lassen, so tun sie dies auf eigene Gefahr. In absehbar Zeit wird die Reichsbahn alle nicht vorschriftsmäßig hergestellten Mil versandscheine zurückweisen. Wir möchten unsere Leser hierauf b sonders aufmerksam machen. (Den Vorschriften der Reichsbahn en sprechende Milchversandscheine beziehen die Molkereien preiswert von d Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim).

2.50 Mark kostet der in 2. Aufl. erschienene **Milchw. Leitfad** von Wolfg. Lipp, der folgende Kapitel behande Milcherzeugung — Milchuntersuchung — Milchgew nung — Milchbehandlung — Milchbeförderung — Eut krankheiten — Zusammensetzung der Milch — Kle lebewesen in der Milchwirtschaft — Milchfehler Rahmgewinnung — Rahmbehandlung — Rahmreifung Reinkulturen — Butterei — Butterfehler — Butt schmalz — Käserei — Käsefehler — Schmelzkäse Molke — Milchzucker — Molkenkleie — Schlagsahne Joghurt — Kefir — Schokoladenmilch — Milchfett Trockenmilch — Kasein — Untersuchung von Milch u Milcherzeugnissen — Bezahlung der Milch nach Fe gehalt und Qualität — Der maschinelle Betrieb Molkereinebenbetriebe — Schweinezucht und -Mast Das Lehrlingswesen im Molkereigewerbe.

Diese zeitgemäße Schrift muß jeder Lehrling und jeder junge Gehilfe besitzen. Es gibt kein besseres Buch zur Einführung ins Molkereifach.

Buchhandl. der Molkerei-Ztg. in Hildeshei

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin, 29. Oktober. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 185 RM., 2. Qualität je Zentner 168 RM., abfallende je Zentner 152 RM. Tendenz: stetig.

Leeuwarden (Holland), 25. Oktober. Kommissions-Notierung für holl. Butter 232 Gulden. Butter-Auktion 230 — 228 — 207 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 26. Oktober. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Die bessere Stimmung, die in der vergangenen Woche aufgekommen war, ging in dieser Woche leider wieder verloren, da der Absatz im Einzelhandel bedeutend schwächer geworden ist. Seit einiger Zeit beobachtet man, daß die Ultimoschwäche sich bereits am 20. eines jeden Monats einstellt. Die milchwirtschaftlichen Verhältnisse sind in Deutschland zur Zeit so schlecht, daß sich die Konsumenten immer mehr einschränken müssen. Auch in Dänemark und Schweden ist die zuversichtliche Stimmung wieder verloren gegangen, und blieben die Notierungen unverändert. Die baltischen Exporteure versuchten wiederum, die Preise etwas zu erhöhen, mußten jedoch die gegebenen Untergebote akzeptieren, um ihre Ware zu räumen. Für Berlin und auch für Hamburg lag keine Veranlassung vor, die Notierungen zu verändern. — Die Notierungen der Hauptplätze für erste Qualitäten sind: Berlin 185 RM., Hamburg 190—192 RM., Kopenhagen 332 dänische Kronen, Malmö 314 schwedische Kronen. — Schmalz. An den amerikanischen Börsen ist wieder ein Rückgang der Schmalznotierungen eingetreten und haben die Preise erneut nachgegeben. Der Absatz ist hier seit einiger Zeit etwas besser.

Leipzig, 28. Oktober. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis Co. Eine regere Kauftätigkeit wird in den letzten Tagen des Monats nicht mehr aufkommen. Es muß aber an dieser Stelle nochmals besonders betont werden, daß eben zweifellos die Einkommenverhältnisse zum größten Teil daran schuld sind, daß das Geschäft nicht die Erwartungen erfüllt, die man auf dasselbe noch vor kurzem gesetzt hatte. Ein anderer Grund dürfte wohl kaum in Frage kommen, weil die Zufuhren von den Inlands-Molkereien noch recht klein sind und bei weitem nicht ausreichen, um den noch herrschenden Bedarf zu decken. Aus den Auslandsberichten ersieht man, daß auch dort die Produktion mehr oder weniger stark zurückgeht, woraus sich schließen läßt, daß nach dem Monatswechsel mit einem festeren Markt zu rechnen ist, da ja dann auch die Kaufkaft wieder größer wird.

Dresden, 28. Oktober. Bericht der Firma Georg Münch. Die Geldknappheit macht sich besonders am Monatsende sehr stark bemerkbar; dazu kommt die zunehmende Arbeitslosigkeit, und aus diesen Gründen ist der Absatz als schleppend zu bezeichnen. — Ob der neue Monat die erhoffte Belebung bringen wird, muß abgewartet werden, denn ein nicht zu unterschätzender Faktor ist auch die Wintereindeckung an Heizmaterial, Kartoffeln usw. — Die nicht sehr belangreichen Zufuhren in deutscher Butter konnten bisher plaziert werden.

Darmstadt, 26. Okt. Bericht der Südwestdeutschen Molkereizentrale. In der letzten Berichtswoche war die Marktlage etwas freundlicher und die Nachfrage lebhafter. Die Tendenz kann daher am Schluß der Woche als leicht befestigt angesehen werden. Auch im Ausland liegt der Markt etwas fester. So notierte Holland etwas höher und auch estländische Butter zog um einige Punkte an. Im Kleinhandel war die Lage wenig verändert, wenngleich auch hier ein etwas flotterer Absatz zu verzeichnen war. Die Kleinhandelspreise sind immer noch sehr gedrückt und in keiner Weise den Großhandelspreisen angeglichen. Es ist dies hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß der Handel jetzt seine Kühlhausware in Angriff genommen hat und teilweise zu niedrigen Preisen abgibt.

Riga, 25. Oktober. Der lettländische Buttermarkt war in der Berichtswoche wieder fest. Wir hatten eine sehr gute Nachfrage aus Deutschland, wohin auch alle Butter verladen wurde. — Infolge der regen Nachfrage wurden unsere Preise um ein paar Mark heraufgesetzt und konnten wir sogar zu den erhöhten Preisen nicht alle Aufträge ausführen. Es ist zu erwarten, daß die Preisdifferenz zwischen dänischer und baltischer Butter jetzt kleiner werden wird, wo die Zufuhren geringer sind, als bisher. — Die Produktion war ungefähr dieselbe, wie in der Vorwoche und die Zufuhren wurden schlank geräumt.

Käse.

Berlin, 28. Oktober. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. Beeinflußt durch den bevorstehenden Ultimo bewegte sich das Geschäft in ziemlich ruhigen Bahnen; seitens des Konsums wurde im allgemeinen nur der notwendigste Bedarf gedeckt, so daß ein lebhaftes Geschäft nicht aufkommen konnte. Allgäuer Produkte, sowohl Weichkäse wie Rundkäse, blieben in der Hauptsache unverändert. Nach wie vor gut gefragt wurden alle feineren ausländischen Käsesorten. In Holland kam die rückläufige Preisentwicklung zum Stillstand, die meisten Sorten brachten sogar nicht unwesentliche Preiserhöhungen. Allerdings bietet der holländische Markt im Augenblick ein völlig uneinheitliches Bild; es zeigt sich deutlich, daß die Preisschwankungen der letzten Zeit nicht in der Produktion ihre Ursache haben. Offensichtlich sind an einzelnen Stellen in einigen Sorten sehr große, an anderen Stellen wiederum nur kleine Vorräte verfügbar, so daß sich zwischen verschiedenen, sonst gleichwertigen Qualitäten Preisdifferenzen bis zu 6 hfl. ergeben. Von Tilsiter Vollfettkäse wußte man, daß der Großhandel seine Verkaufspreise der letzten Zeit nur auf Grund von Vorräten aus früheren Einkäufen verhältnismäßig niedrig halten mußte. Diese Vorräte dürften nun wohl überall erschöpft sein, und der Konsum wird sich daran gewöhnen müssen, auch dem Großhandel die Preise zu zahlen, die er auf Grund der heutigen Einkaufspreise im Produktionsgebiet verlangen muß. Auch in Quargkäse blieb das Geschäft ruhig, und so ist infolgedessen noch nicht möglich, die Preise zu erzielen, die eigentlich angemessen wären. — Loko-Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung von mindestens 50 Kg. in Rmk.: pa. echte Emmentaler, Sommer 28, 154—158, pa. bayerische Emmentaler 125—138, finnische Emmentaler 120—128, Tilsiter vollfett pa. 100—108, Tilsiter vollfett sekunda 88—96, Tilsiter halbfett —68, holl Gouda, 45 proz. Bauernkäse, Maiware 132—135, holl. Gouda, 40 proz. 100—106 do. 20 proz. 68—73, holl. Edamer, 40 proz., in Kugeln und Broten 99—105, do. 30 proz., in Kugeln und Broten 85—90, do. 20 proz., in Kugeln und Broten, 70—75, Parmesan (Reggiano), je nach Alter 170—200, Allgäuer □- und Stangen-Limburger, 40 proz. 91—97, do. 20 proz. 59—64, Allg. Romadur, in Stanniol und Etikett, 40 proz. 91 bis 97, do. 20 proz., 69—74, Steinbuscher, 40—45 proz. 105—120, Harzer, je nach Güte 50—60, schlesischer □-Käse 28—32, Camembert, vollfett, 6/6, per Schachtel, je nach Güte 1—1,10, do. vollfett, 1/1, per Schachtel, je nach Güte und Gewicht 0,38—0,48, französischer Roquefort 205—210, Gorgonzola 130, italienischer „Bel Paese" 153—163, Emmentaler Schachtelkäse, 6/6, per Schachtel, je nach Proveneinz 0,82—0,90, do., 1/1, per Schachtel, je nach Provenienz 0,77—0,83, Emmentaler Blockkäse in Kisthen zu 4 Pfd. netto je nach Provenienz 5,20—6.

Hildesheim, 26. Oktober. Bericht der Hildesheimer Quargnotierungs-Kommission. Pa. trockene Ware mit 68 Proz. Wassergehalt wurde heute mit 27 ℳ je Zentner frei Empfangsstation notiert.

Dresden, 26. Oktober. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Die Angebote in Allgäuer Limburger werden dringender und billiger. Der Absatz läßt zu wünschen übrig. Die Qualitäten bessern sich. — Emmentaler und Edamer gehen mittelmäßig ab. — Die Großhandelspreise für Lokoware betrugen je Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 150—158, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 130—138, sekunda bayerischer Emmentaler, vollfett 115—125, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 58—60, sekunda bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 54—55, pa. bayerischer Stangenkäse, 40 proz. 85—87, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 70—75, do. 40 proz., in Stanniol und Etikett 90—95, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 98—105, pa. holländischer Edamer, vollfett 102—108, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm je Stück 0,25—0,35, do. in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1 bis 8/8 teilig je Stück 0,75—0,90.

Darmstadt, 26. Okt. Bericht der Südwestdeutschen Molkereizentrale. Die Marktlage ist gegenüber der Vorwoche unverändert. Stangenkäse ist nach wie vor stark gefragt. ½ bis ¾ reife Ware ist z. Zt. etwas knapp. In viertelreifer Ware liegt jedoch genügend Angebot vor. Mit der jetzt zu Ende gehenden Weinlese dürfte jedoch der Umsatz zurückgehen, was nicht ohne Rückwirkung auf die ohnehin zu hohen Preise für Stangenlimburger bleiben wird. Camembert und Brie sind weiterhin stark gefragt und knapp. In Allgäuer Laib-Emmentaler hört man viel Klagen über schlechte Ware. Im Kleinhandel ist ein recht flotter Geschäftsgang in allen Sorten Käse zu verzeichnen.

Elbing, 26. Oktober. Bericht der Firma Hans Kroll vom 20. bis 26. Oktober 1929. Meine Voraussagen, daß in diesem Jahre nicht mit einem so rapiden Steigen der Tilsiter Käsepreise, wie im Vorjahre zu rechnen sein wird, erfüllen sich. — In Erwartung einer Wiederkehr der vorjährigen Preisentwicklung haben viele Betriebe mit Verkäufen gezögert, wodurch sich ältere Bestände bilden konnten. — Dieser hemmende Einfluß scheint nun beseitigt zu sein, man war in diesr Woche abgebefreudig, es wurden belangreiche Abschlüsse getätigt, wodurch besonders überreife Läger gelichtet wurden. — Hoffentlich wird hierdurch die fast durchweg gut geratene August-September-Produktion, bei späterer Abgabe, angemessene, nutzbringende Preise erzielen. — Durch das günstige Herbstwetter erholen sich die Weiden, so daß vielfach das Vieh wieder ausgejagt werden konnte. Die Milcherzeugung nimmt erfreulich zu. — Gezahlt wurde für Tilsiter Vollfettkäse in prima Qualität 86—91 ℳ, je nach Alter und Beschaffenheit. Alle anderen Sorten blieben unverändert.

Bodegraven (Holland), 26. Oktober. Bericht der Firma Van Valens Käsehandlung. Vollfetter Bauern-Gouda-Käse. Die Märkte bleiben sehr teuer und muß man im Allgemeinen für prima Ware 57 bis 60 Gulden anlegen. Für Maikäse 1929 wird jetzt ebenfalls mehr notiert und fordert man jetzt 65—70 Gulden. Auch vom Jahre 1928 sind noch Maikäse vorrätig, welche gleiche Preise erzielen. — Fabrikkäse: Wie bei den hohen Preisen für vollfette Ware zu erwarten war, sind die Preise wieder gestiegen, und zwar notiert man heute: Gouda: 40 proz. 47—47,50—48 Gulden, 20 proz. 27—28 Gulden; Edamer: 40 proz. 46,50—48 Gulden, 20 proz. 27,50—29 Gulden; Brotform: 40 proz. 47—47,50 Gulden. Tendenz: flott.

Leeuwarden (Holland), 25. Oktober. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurde: 20 proz. Käse mit 54—58 holländische Gulden, 30 proz. Käse mit 72—78 holländ. Gulden, 40 proz. Käse mit 90—96 holl. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Eier.

Berlin, 28. Oktober. Preisnotierungen für Eier der amtlichen Berliner Eiernotierungskommission (in ₰ je Stück ab Waggon oder Lager Berlin nach Berliner Usancen.) Deutsche Eier: Trinkeier, vollfrisch, gestempel, über 65 Gramm 19, 60 Gramm 18, 53 Gramm 17, 48 Gramm 14,5; frische Eier: über 65 Gr. 17,5, 60 Gr. 16,5, 53 Gr. 16, 48 Gr. 14; aussortierte kleine und Schmutzeier 11,5. — Auslandseier: Dänen: 19; Litauer: große 15,5, normale 13,5; Bulgaren: 14,5; Rumänen: 13—13,5; Russen: große 13,75—14,5, normale 13,25—13,5. — In- und ausländische Kühlhauseier: extra große 15—16, große 14—14,5, normale 12 bis 12,5, kleine 10—10,5, Chinesen und ähnliche 11,5—14,5. Tendenz: freundlicher.

Milch.

Darmstadt, 26. Okt. Bericht der Südwestdeutschen Molkereizentrale. Die Rübenblattfütterung hat bis jetzt keine wesentliche Produktionserhöhung gebracht. Die Verhältnisse sind infolgedessen als normal zu bezeichnen. Besondere Entlastung des Marktes wurde durch die vermehrte Verarbeitung der Molkereien herbeigeführt, so daß mit dieser Maßnahme der Anfall auf dem Markte gleichmäßig blieb. Die Preise für Frankfurt a. M. hielten die alte Höhe. — Großhandelsrampenpreis 23 ₰, Kleinhandelsrampenpreis 26 ₰, Verkaufspreis 36 ₰.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 28. Oktober. Der deutsche Getreidemarkt geht weiterhin, von den Meldungen von Uebersee nur wenig beeinflußt, seinen eigenen Weg. Die vom Federal-Farm-Board für die USA. angekündigte großzügige Farmerhilfe vermochte dem hiesigen Markt keine Anregung zu bieten, da man der Meinung ist, daß die bisherigen heftigen Preisschwankungen der nordamerikanischen Terminmärkte nicht durch mangelhafte Erntefinanzierung hervorgerufen waren. Die direkte Folge der angekündigten Maßnahmen war eine wesentliche Erhöhung der Cif-Angebote für die nord-

amerikanischen Weizensorten, der kanadische Farmerpool blieb dem Markte sogar wieder gänzlich fern. Die argentinischen Ablader haben ihre Forderungen dagegen nur mäßig erhöht. Hier war Interesse für Auslandsweizen weiter nicht vorhanden. Das inländische Angebot von beiden Brotgetreidearten ist nach wie vor nur ziemlich gering, die Mühlen bekunden sowohl für Weizen, als auch für Roggen geringe Verbrauchsnachfrage, so daß die Preise am Effektiv- und Lieferungsmarkte nur unbedeutende Veränderungen erfuhren. Weizen- und Roggenmehle sind, anscheinend vom Verbrauch etwas besser gefragt, die Mühlen klagen jedoch darüber, daß die abgegebenen Gebote keine Rechnung lassen. Hafer und Gerste ruhig, aber in den Preisen ziemlich stetig. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 227—228, Dezember 247—248, März 261, Roggen, märkischer 172—177, Dezember 195—194,50, März 206—205,50, Gerste ab Station, Braugerste 195—215, Futter- und Industriegerste 172—188, Hafer, märkischer 164—174, Oktober 175, Dezember 183, März 192,50, Weizenmehl 27,50—33, Roggenmehl 23—25,80, Weizenkleie 11—11,50, Roggenkleie 9,25 bis 9,75, Viktoriaerbsen 35—40, kleine Erbsen 26—31, Futtererbsen 21—22, Rapskuchen 18,50—19, Leinkuchen 23,80—24, Trockenschnitzel 9,80—10,20, Soyaschrot 18,40—18,80, Kartoffelflocken 15—15,50, Kartoffeln: weiße 1,90 bis 2,20, rote 2,20—2,60, gelbfleischige 2,50—2,70, Fabrikkartoffeln (in Pfg.) 0,8,5—0,9,5.

Hamburg, 28. Oktober. Getreide. Tendenz etwas freundlicher. Geschäft weiter ruhig. Donaurussengerste unverzollt 137—139 ℳ, La Plata-Mais unverzollt 155—157 ℳ.

Berlin, 28. Oktober. Kartoffelpreise, ermitelt von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg (Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfrei märkischer Station): Weiße Kartoffeln 1,90—2,20 ℳ, rote Kartoffeln und Odenwälder blaue 2,20—2,60 ℳ, gelbfleischige (außer Nierenkartoffeln) 2,50—2,70 ℳ, Fabrikkartoffeln 8,5—9,5 ₰ je Stärkeproz.

Inlandsgetreide je 1000 Kg. in Rm.:

Breslau, 28. Oktober. Weizen 224, Roggen 173, Hafer 160, Braugerste, gute 190, Braugerste, mittlerer Art und Güte 170, Wintergerste 168.

Königsberg, 28. Oktober. (Amtlich.) Roggen 188—190, Weizen 225, bis 240, Hafer 145—147, Gerste 140—160.

Stettin, 28. Oktober. Weizen 233, Roggen 179, Hafer 178, Braugerste 205—217, Sommergerste 180—190.

Hamburg, 28. Oktober. Weizen 227—250, Roggen 188—190, Hafer 188—190, Wintergerste 170—174, Sommergerste 184—214.

Bremen, 28. Oktober. Weizen: Manitoba 2, Oktober-Abladung 12,50, do. 3, Oktober-Abladung 12,20, Barusso (79 Kg.), Oktober-Abladung 10,40, Rosafe (79 Kg.), Oktober-Abladung 10,60; Gerste: Donau (62—63 Kg.) 7,35, La Plata 7,35, Golf 7,60, Marokkogerste 7, Kanada 3 Rejekded 7,90, do 4 7,95; Hafer: La Plata 8,20; Mais: La Plata 8,10, Donau-Galfox, November-Abladung 8,10; Tendenz: stetig.

Generalvertrieb für Patentierte Maschine, demjenigen, der dem Erfinder zum Aufbau ca. 5000 Mk. gegen hypth. Sicherheit kurze Zeit zur Verfügung stellt. Gutes Maschinen-Objekt. Preis ca. 1500 Mk. Angebote unter **6102** an diese Zeitung.

Molkerei der Provinz Sachsen hat noch 2000 Ltr.
Vollmilch
dauererhitzt und tief gekühlt sofort abzugeben. Günstig zur Bahnstrecke Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipzig. Sicherheit muß gestellt werden. Angebote unter Chiffre **6113** an diese Zeitung.

Nach Schluß eingegangen:

Rahmreifer,
4—500 Liter, gebraucht, bestens erhalten, sowie **Milchwagen**, 50—60 Kannen a 20 Liter fassend, zu kauf. gesucht. (6106
Molkerei Altgandersheim am Harz.

Vakuum-Apparat
zum Eindicken von Milch mit Angabe von Größe und Leistung bei 25 Prozent Verdampfung zu kauf. gesucht. Angebote unter **Z. Nr. 6117** an diese Zeitung erbeten.

Gebr., gut erhaltener
Dampfkessel,
40 qm. Heizfläche, 8 Atm., liegend, stehender **Dampfkessel**, 6—10 qm. Heizfläche, sofort zu kaufen gesucht. 6122) **Paul Kind, Barmen-R.**

Gebrauchte
Engelmannsche Quargmühle,
noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. **Molkerei Krippehna, E. G.,** Post Crensitz. (6127

Milch- u. Molkereiproduktengeschäft,
ca. 300 Mille Jahresumsatz, ist verkäuflich. Angebote erbeten unt. Nr. **6119** an diese Zeitung.

Trockener, metallfreier
Quarg
ohne Buttermilch, tägl. 1 Ztr. hat abzugeben (6105
Gutsmeierei Ritterg. Kemnitz, Post Werder a. Havel.

Feinste
Molkereibutter
in Tonnene und ½ und 1 Pfund-Stücken hat regelmäßig abzugeben eine Molkerei in Süd-Oldenburg. Offerten unter Nr. **6108** an d. Ztg.

Wegen Aufgabe 7 Tonnen schneeweißer
Standquarg
abzugeben gegen Kasse. Offerten unter Nr. **6112** an diese Zeitung.

Gesucht wird Abnehmer für pa. goldgelbe
Kümmelstangen und Quadratkäse, Speisequarg und pa. Molkereibutter
in ½ Pfd.-Stücken. Es kommt nur prompte Kassenregulier. i. Frage und erbitte Preisangebote an
Molkerei Kaulwitz bei Namslau in Schlesien. (6116

Prima Kuhkäse
benötige wöchentlich noch einige Zentner und erbitte Angebote mit Preis. (6118
F. Selle, Nauen, Bez. Potsdam, Mittelstraße 44.

Viertelfette goldgelbe, lose
Frühstückskäse
nach Camembertart, 3/5000 Stück wöchentlich von Großfirma geg. sof. Kasse ges. Offert. unter **H. F. 7737** bef. **Rudolf Mosse, Hamburg 1.**

50 Zentner
Speisequarg
vom Juni-Juli, trocken, auf Abruf direkt aus dem Kühlhaus gegen Gebot abzugeben. (6123
Käserei Harms, Hamburg 3, Eichholz 25, Telefon Nikolas 2110.

Habe laufend noch größ. Posten
Quarg
abzugeben. Angebote mit Preis u. **Julius Klockgeter, Oldenburg** in Oldenburg. (6124

Suche noch wöchentlich einige To. prima frischen, trocken. u. metallfr.
Quarg
sowie 1—2 Faß prima frische
Butter.
Angebote mit Preis erbitten
Gebrüder Armbrüster, Mainzer Käserei Blödesheim, Rheinhessen. (6101

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 6049.

Lebensstellung
bieten wir ledig. oder verheiratetem äußerst tücht., fleißigen u. energisch.
Käsemeister
der in Weichkäserei und Quargkäs. große Erfahrung besitzt und für wirklich erstklassige Ware garantier. kann. Schöne Wohnung vorhanden. Ausführl. Bewerbung. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter **„Mitteldeutschland" Nr. 5932** an diese Zeitung erbeten.

Zu bald gesucht ein led. oder verheirateter Mann (Wohnung vorhanden) als
Verkäufer
von Flaschenmilch pp. in größerem Flecken. (Angenehme Tour.) Led. b. freier Stat. u. Kassen RM. 75,— monatlich und 1 Proz. vom Umsatz. Verheir. außer reichl. Deput. RM. 30.— wöchentlich. Bedingung: 1. Kraft mit besten Zeugnissen. Wenn Kaution nicht vorhanden, wöchentl. RM. 3,— Abzug bis zum Höchstbetrage von RM. 200.—. (6093
Berliner Stadtgüter, G. m. b. H., Gutsverw. Deutschwusterhausen, Kreis Teltow.

Wir suchen zum beliebigen Antritt tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen
für Milchversand- und Buttereibetrieb. Zeitweise Hilfe im Kontor. Derselbe muß guter Maschinenpfleger und im Besitz des Führerscheines für Lastwagen sein. Gegend Rheinland. Daselb findet **junger Mann Lehrstelle.** Angebote erbeten unt. Nr. **5846** an diese Ztg.

Chauffeur
für Hansa-Lloydt und Fordwagen gesucht, der nachweislich Reparaturen sachgemäß ausführen kann.
Milchanstalt Caritas, Rheydt.

Suche zu sofort oder später jüng., soliden, fleißigen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten in angenehme Dauerstellung. Zeugnisabschriften nebst Gehaltsforder. unter Nr. **6019** an diese Ztg. erbeten

Wir suchen zum 1. 1. 1930 e[...] unverheirateten
Molkereifachman[...]
als Betriebsleiter, firm in M[...] verarbeitung, Buttern, Käseb[...] tung und Kontorarbeiten. Kau[...] ist zu stellen. Werte Angebote[...]
Molkerei- und Lebensmittel[...] handelsgesellschaft Beyer & [...] Hartha i. Sa. (6[...]

Junger
Molkereigehilfe
der flott Butterformen kann, [...] auch sonst alle im modernen [...] triebe vorkommenden Arbe[...] verrichtet, findet zum 7. Noven[...] Stellung. Gehalt 80 RM., [...] Station und Kassen. Bewerb[...] mit Zeugnissen an (6[...]
Molkereigen. Burg i. Spreew[...]

Junger, kräftiger
Käsereigehilfe
findet zu sofort oder etwas sp[...] bei einem Anfangsgehalt von R[...] 60.— und freie Kassen Stell[...] Angebote mit Zeugnisabschrift. [...]
Molkerei-Genossensch. Warnaschi[...] Post Tarputschen, Krs. Darkehm[...] Ostpreußen. (6[...]

Zum 15. November bezw. 1. [...]zember suche ich einen durchaus [...] verlässigen, an Ordnung u. Saub[...]keit gewöhnten
tüchtigen Gehilfen
Derselbe muß mit allen ins F[...]schlagenden Arbeiten gut vertr[...] sein. Erfahrung in Kontorarbei[...] erwünscht. Gehalt nach Uebere[...] Nur solche, denen an einer ang[...] Dauerstellung gelegen ist, u. al[...] beste Empfehlungen nachwei[...] können, wollen Angebote m. Ze[...]nisabschriften einsenden an (60[...]
Rich. Wiegert, Molkerei und Dampfmühle, Velen in Westfalen.

Wir suchen zum 15. November e[...] zuverl., sauberen, led. **Gehilfen** [...]
Maschinist.
Gefl. Bewerb. sind zu richten an
Dampfmolkerei Oelde, e. G. m. b. H., (6[...]
Oelde in Westfalen.

Wir suchen ca. zum 10. Novemb[...] für unseren neuerrichteten Betri[...] zwei tüchtige, gewissenhafte
Gehilfen
für die Milchannahme u. Ausga[...] und Kontor. Zeugnisabschrift[...] sowie Angabe von Referenzen u[...] Gehaltsforderungen erbeten un[...] **Hannover Nr. 5946** an diese Ztg.

Jüngeren Gehilfen
als alleinigen stellt bald oder spä[...] ein
Molkerei Prauß, Kreis Nimptsch in Schles.

Eine tüchtige
Laborantin
für nordwestdeutsche Margarine[...]brik zum baldigen Antritt gesuc[...] Offerten mit Zeugnisabschrift[...] Referenzen, Lebenslauf sind zu ri[...]ten unter **Nr. 6050** an diese Ztg.

Aeltere erfahrene
Köchin,
welche auch etwas Hausarb[...] übernimmt, für frauenlosen Ha[...]halt zu sofort oder 15. Novemb[...] gesucht. Offerten unter **Molker[...] genossenschaft 6107** d. d. Ztg.

Ein tüchtiges
Mädchen
nicht unter 17 Jahren aus anstä[...] Familie findet sofort Stellung f[...] Arbeiten im Haushalt u. Molker[...] Angebote erbeten. (59[...]
Molkerei Laubach i. Hessen.

Stellung besetzt. Bewerbern be[...] Dank. (6[...]
Molkerei Trotha.

1. Gehilfenstelle ist besetzt. [...] vielen Bewerbern besten Dank.
Molkerei-Gen. Calbe/Milde.

Molkerei-Drucksachen

in bester Qualität zu niedrigen Preisen

Briefbogen, Quartformat, liniert, lang- oder kleinkariert, Ia tintenfestes weißes Papier, auch Schreibmaschinenpapiere, 250 Stück 9,—, 500 Stück 13,50, 1000 Stück 18,75, 2000 Stück 31,50, 5000 Stück 72,50 M. Auf Wunsch liefern wir auch allerfeinste Leinen-, gerippte und Wasserzeichenpapiere.

Mitteilungen, Oktavformat, Ia tintenfestes Papier, 250 Stück 6,50, 500 Stück 8,75, 1000 Stück 13,25, 2000 Stück 19,75, 5000 Stück 36,50 M.

Rechnungen, Quartformat, 22½ × 28½ cm, moderne Ausführungen, 250 Stück 13,25, 500 Stück 17,25, 1000 Stück 23,75, 2000 Stück 37,50, 5000 Stück 77,50 Mark.

Rechnungen, ⅙ Bogen, 22½ × 19½ cm, 250 Stück 10,—, 500 Stück 13,25, 1000 Stück 18,25, 2000 Stück 26,75, 3000 Stück 33,—, 5000 Stück 47,— Mark.

Rechnungen, Oktav-Hoch- oder Querformat, 14½ mal 22½ cm, 250 Stück 6,75, 500 Stück 9,25, 1000 Stück 14,—, 2000 Stück 21,50, 5000 Stück 38,50 Mark.

Rechnungen, Klein-Oktavformat, ca. 10½ × 16½ cm, 250 Stück 5,25, 500 Stück 6,30, 1000 Stück 9,25, 2000 Stück 14,80, 3000 Stück 19,30, 5000 Stück 25,50 Mark.

Rechnungs-Postkarten, Ia holzfreier Karton, Vorseite Firmendruck usw., Rückseite Rechnung in üblicher Weise, 500 Stück 10,50, 1000 Stück 16,75, 2000 Stück 25,75, 5000 Stück 57,50, 10 000 Stück 91,— Mark.

Postkarten, doppelseitig bedruckt, neue Einheitsgröße, Karton C, (leicht holzhaltig, aber tintenfest), 500 Stück 7,80, 1000 Stück 11,—, 2000 Stück 16,75, 3000 Stück 22,—, 5000 Stück 35,— Mark.

Postkarten, B-Karton, holzfrei, schreib- und kopierfähig, 500 Stück 9,50, 1000 Stück 14,—, 2000 Stück 22,—, 3000 Stück 28,50, 5000 Stück 40,— Mark.

Postkarten, A-Karton, holzfreie, beste Qualität, 500 Stück 9,75, 1000 Stück 15,—, 2000 Stück 24,—, 3000 Stück 31,50, 5000 Stück 44,50 Mark.

Postkarten, A-Karton, blau bezw. violett, holzfreie dicke Qualität, das Beste, 500 Stück 10,25, 1000 Stück 15,75, 2000 Stück 26,—, 3000 Stück 34,50, 5000 Stück 49,50 Mark.

Schreibmaschinen-Postkarten, 2 oder 4 zusammenhängend, mit Zwischenstücken, holzfreier, weißer Karton, 500 Stück 11,—, 1000 Stück 16,—, 2000 Stück 26,50, 3000 Stück 36,—, 5000 Stück 52,— Mark.

Schreibmaschinen-Postkarten, wie vorher, jedoch ohne Zwischenstücke, 500 Stück 9,75, 1000 Stück 15,—, 2000 Stück 24,50, 3000 Stück 33,—, 5000 Stück 47,— Mark.

Schreibmaschinen-Postkarten, 3 zusammen mit gummierter Adreßumlegeklappe, 500 Stück 12,50, 1000 Stück 18,75, 2000 Stück 31,50, 3000 Stück 42,75, 5000 Stück 62,— Mark.

Briefumschläge, Qualität 201—203, mit Druck, gute Sorte, 250 Stück 3,75, 500 Stück 4,70, 1000 Stück 6,50, 2000 Stück 11,25, 5000 Stück 25,—, 10 000 Stück 46,50 Mark.

Briefumschläge, Qualität 301—308, mit Druck, gute, kräftige Sorte, verschiedene Farben, 250 Stück 4,—, 500 Stück 5,25, 1000 Stück 7,50, 2000 Stück 13,50, 5000 Stück 31,—, 10 000 Stück 57,50 Mark.

Briefumschläge, Qualität 501—503, 601 und 802, beste Sorte, 250 Stück 4,75, 500 Stück 6,30, 1000 Stück 9,50, 2000 Stück 16,—, 5000 Stück 37,50, 10 000 Stück 72,50 Mark.

Briefumschläge, Qualität 701, 801, 804 und 750 (Pergamyn) mit Druck, 250 Stück 6,50, 500 Stück 8,50, 1000 Stück 13,—, 2000 Stück 22,50, 5000 Stück 50,—, 10 000 Stück 96,— Mark.

Briefumschläge, Qualität 803, 12½ × 15½ cm groß, allerfeinster weißer Umschlag, mit blauer Innendecke, mit Druck, 250 Stück 7,25, 500 Stück 9,80, 1000 Stück 15,50, 2000 Stück 28,—, 5000 Stück 63,50, 10 000 Stück 117,50 Mark.

Briefumschläge, Qualität 805, weiß mit blauer Innenseite mit Druck, 250 Stück 7,25, 500 Stück 9,80, 1000 Stück 15,50, 2000 Stück 28,—, 5000 Stück 63,50, 10 000 Stück 117,50 Mark.

Briefumschläge, Qualität 810 und 811, mit Druck, 250 Stück 4,90, 500 Stück 6,50, 1000 Stück 10,—, 2000 Stück 17,—, 5000 Stück 40,—, 10 000 Stück 77,50 Mk.

Briefumschläge, Qualität 401—404, Großquartformat, Größe 13 × 16½ cm, mit Druck, 250 Stück 4,75, 500 Stück 6,—, 1000 Stück 9,50, 2000 Stück 16,50, 5000 Stück 36,50, 10 000 Stück 65,— Mark.

Briefumschläge, Qualität 406, 602 A, mit Druck, 250 Stück 5,25, 500 Stück 7,50, 1000 Stück 11,25, 2000 Stück 18,50, 5000 Stück 42,50, 10 000 Stück 74,— Mk.

Briefumschläge, F. 10, F. 11 (Fenster), erspart das Adressenschreiben, 250 Stück 5,25, 500 Stück 7,25, 1000 Stück 11,—, 2000 Stück 19,50, 5000 Stück 45,— 10 000 Stück 85,— Mark.

Aktenbriefumschläge Nr. 951, gelblicher, kräftiger, sog. Dienstumschlag, Größe ca. 13 × 19½ cm mit Firmendruck, 500 Stück 8,—, 1000 Stück 13,50, 2000 Stück 24,50, 5000 Stück 55,— Mark.

Pergamyn-Umschläge, ohne Druck, 1000 Stück 8,— Mk.

Geldbriefumschläge, mit Firmendruck und Wertangabe, kräftiges Papier, Größe ca. 12½ × 20 cm, 500 Stück 11,50, 1000 Stück 20,— Mark.
Größe ca. 11½ × 17½ cm, 500 Stück 10,50, 1000 Stück 18,— Mark.

Briefumschläge (Aktenformat), **Aktensäcke, Muster ohne Wert-Beutel** mit Druck sehr preiswert.

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim

Größte Spezial-Druckerei für das gesamte deutsche Molkereigewerbe.

Molkereifachleute können unseren als sehenswert bezeichneten Druckerei-Großbetrieb jederzeit besichtigen.

Stellen-Gesuche.

Fachmann,

30 J. alt, seit 1913 im Fach, Molkereischule absolv., sucht, gestützt auf gute Zeugn., z. 1. od. 15. Novbr. Stellung als Betriebsleiter, Obermeier, 1. Gehilfe od. anderen Vertrauensp. Frdl. Angeb. m. Gehaltsang. erb. **Erich Bachmann, Kleinau** (Altmark). (6131

Fachmann, 28 Jahre, ledig, kath., 14 Jahre im Fach, sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stellung als **Betriebsleiter, Obermeier** oder sonstig. Vertrauensposten. Suchender ist vertraut mit allen Arbeiten eines Versand-, Butterei- u. Käsereibetriebes (Holländ. u. Limburger). Im Abrechnungswesen firm. Molkereisch. absolviert. Ang. erb. **Paul Baumhold, Koblenz,** Löhrstraße 68. (6005

Junger Molkereifachmann, 30er, in versch. Gehilfenstell. tätig gewes., Schule mit Belobig. absolv., anst., ehrlicher Charakter, sucht passenden Dauerposten. Bevorz. Norddeutschl. Off. unt. **K. 6088** an diese Zeitung.

Kräft. Molkereigehilfe u. tüchtig. Milchverkäufer, 19 Jahre alt, sucht Stellung. Ders. ist m. sämtl. Facharbeiten, versch. Sort. Weichkäse, ff. Tafelb. best. vertr., zuverl., a. kein Stundenarb. Die Herren Chefs, d. an ein. tücht. Kraft liegt, bitte um frdl. Angeb. **Günther Wiesner, Eichwalde,** Kreis Teltow, Kaiser Friedrichstraße 1. (6006

Suche für meinen Sohn, groß, kräftig, 18 Jahre, anderweitig Stellung als

Gehilfe.

Selbiger ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut. Antritt kann sofort erfolgen. Offert. erbittet (6114
H. Holzheimer, Molkerei,
Neuwarp (Pomm.)

Junger Gehilfe,

22 J., sucht auf gute Zeugnisse gestützt, zu sofort oder zum 15. Nov. Stellung, am liebsten bei Kessel und Maschinen oder Butterei.
Herm. Scharunge, Eckernförde, Reperbahn-Landw.-Schule.

Gewandter Gehilfe,

26 J. alt, mit all. vork. Arbeiten bestens vertr., und keine Arbeit scheuend, sucht zu sof. od. 1. Nov. Stellung. Suchender versteht auch mit Pferden umzugehen und übernimmt auch Milchtour oder Verkaufswagen. Werte Angebote erbittet **Peter Thiel, Linderte 4** bei Hannover. (6133

Molkereigehilfe, 22 J. alt, vertraut mit den modernsten Maschin. u. Kontorarbeit. (Abrechnungswes.) sucht zu sofort oder 15. 11. Stellung. Frdl. Angebote erbeten. (6091
M. Schwinger, Molkerei Horstmar, Bez. Münster in Westf.

Junger Harzkäser

sucht zu sofort Stellung. Selbiger ist in der Lage einen pa. Harzkäse herzustellen und ist jedem austret. Fehler gewachsen. Ang. wolle man senden unter **6067** an diese Zeitung.

Junger, ehrlicher
Gehilfe,
an gewissenh. u. selbst. Arb. gew., gute Kenntn. in Butterei, Käserei, Maschinen, Frischmilch usw., Milchuntersuchung, auch andere Arbeit nicht scheuend, sucht zu sofort oder später Stellung. Frdl. Ang. unter **Th. Nr. 6065** an diese Zeitung.

Meierin m. gut. Kenntn. i. Molkereifach sucht selbst. Post. Gefl. Off. erb. **A. Ewert, Königsberg in Pr.,** Samitter Allee 160. (5943

Suche Stellung als
Wirtschafterin
oder Stütze, 32 J. alt. Gute Zeugn. vorhand. Angeb. u. 6132 durch die Molkerei-Zeitung erbeten.

Junger, strebsamer Molkerei-Gehilfe

19 Jahre alt, Gehilfenprüfung mit Note „Sehr gut" bestanden und sämtlichen ins Fach schlagenden Arbeiten speziell Butterei bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Referenzen, zum 15. November Dauerstellung.
Johannes Standke, Molkerei Burg i. Spreewald.

Tüchtiger strebsamer
Camembert-Käser
22 Jahre alt, auch mit allen sonstigen Weichkäsesorten bestens vertraut, sucht zum 15. 11. Stellung. Suchender besitzt gute Zeugnisse und Führerschein 3 b. Werte Angebote mit Gehaltsangabe erbittet
Hans Heider, in Molkerei Wriedel, Kreis Uelzen.

Gehilfe,

26 Jahre, sucht für sofort Stellung, Molkereischule mit gutem Erfolg besucht. Es kommt nur Dauerstell. in Frage. Gute Zeugnisse stehen z. Verfügung. Werte Angebote an
Gehilfe August Schäddel,
Salz (Hessen), (6029
Kreis Lauterbach.

Molkereilehrling,
Sohn achtbarer Eltern, 16 Jahre alt, ein Jahr gelernt, groß u. kräft., sucht sofort Stellung. Gegend gleich.
Paul Kühne, (6086
Molk. Seehausen, Krs. Wanzleben, Bezirk Magdeburg.

Junger Gehilfe,

20 Jahre, strebsam und solide, vertraut mit Milchannahme u. Frischmilchversand, ehrlich, sauber u. zuverlässig, sucht veränderungshalber anderw. Stellung, am liebsten wo Gelegenheit geboten wird, sich in d. Käserei auszubilden. Führerschein 3 b vorhanden. Geg. gleich. Ausführliche Angebote sind zu richten an d. **Gehilfen der Molkerei Velen,** Kreis Borken in Westf. (6085

Jg. fleiß. Gehilfe

sucht zur weiteren Ausbildung zum 1. 11. oder später Stellung. Angeb. erbeten an den **Gehilfen** der (6084
Zentral-Molkerei Jamund,
Köslin-Land.

Ehrlich., solider Gehilfe, 26 Jahre alt, verheir., sucht z. 15. Nov. Dauerstellung als Heizer od. Maschinist, würde auch Stell. als Verkäufer annehmen. Frau würde evtl. helfen. Gegend gl. W. Ang. erb. **Mächler, Molker. A. Konkart, Ratibor, O.-S.**

Kräftiger Molkereiarbeiter,
21 Jahre alt, bereits 3 Jahre in Molkerei tätig und ¼ Jahr in Käserei an Lübbers Automat beschäftigt gewesen, sucht zu sof. Stell. Suchender verrichtet alle vorkomm. Arbeiten und versteht den Umgang mit Pferden. Ang. nebst Gehaltsangaben erb. **Heinrich Peine, Königsstädten,** Post Rüsselsheim in Hessen, Hügelstraße 7. (6082

Suche f. meinen äußerst tüchtigen, ehrlichen, an peinlichste Ordnung, Sauberkeit und Pünktlichkeit gew. **ersten Gehilfen,** 26 J. alt, zum bel. Antr. Dauerstellung als solcher od. sonstigen Vertrauensposten. Rhld., Westfal. bevorz. Ders. ist firm in allen Zweigen des Faches einschl. Milchverf., stellt eine hochf. Butter her, ist Spezialist der Holländer- u. Tilsiter Käserei, besitzt flotte Handschrift u. ist sicherer Rechner. Kann denselben jed. Kollegen warm empfehlen. Angeb. erb. an **Brandt,** Molkereibes., **Wilster** i. Holstein.

Junger Molkereigehilfe, 21 Jahre alt, sucht zum 1. 11. 29 oder einige Tage später Stellung. Selbiger ist vertraut mit Kessel, Maschinen, Butterei u. Käserei. W. Ang. erb.
Helmut Sopel, Breslau,
Mariannenstraße 15. (6080

Junge Meierin,

mit Maschin., Tilsiter Käserei und Butterei bestens vertr., sucht Stellung, da sie ihre Lehrzeit beendet hat, möglichst zum 15. November. Werte Angebote unter **Nr. 6087** an diese Zeitung.

Suche für meinen
Gehilfen
der mich während meiner längeren Abwesenheit vertreten und den Betrieb selbständ. geführt hat, Dauerstellung als Obermeier, 1. Gehilfe oder ähnlichen Vertrauensposten. Ich kann denselben, der eine tadellose Markenbutter herstellen und reiche Erfahrungen in sämtlichen Facharbeiten besitzt, einschl. Kontor- u. Abrechnungswesen, nur empfehl. Gefl. Angebote mit Gehaltsangab. erbeten an meinen Gehilfen
Heinrich Neue, Sanitätsmolkerei, „Nordfriesland" in Neukirchen bei Niebüll (Schleswig). (6049

Tücht. 26jähr. Molkereigehilfe, firm in Weichkäserei, Butterei sow. sämtlichen Betriebsarbeiten **sucht** Stellung. Zeugnisse u. Empfehlung. vorhanden. Werte Angeb. (6007
Josef Chutsch, Butterhandlung L. Thenelt, Patschkau in Oberschlesien.

Wir suchen für jüngeren
Molkereigehilfen,
19 Jahre, welcher bei uns längere Zeit zu unserer vollsten Zufriedenheit tätig war, anderweit. Stellung.
Molkerei-Gen. Hannover,
Asternstraße 2. (5945

Erfahr. Käser, 26 J. alt, sucht p. sof. oder später selbständ. Stellung. Angebote erbittet **Bruno Kautz, Ritzow** bei Stolp in Pomm. (6028

Welche Molkerei — möglichst Sachsen oder angrenzend — stellt kräftigen, willigen
Lehrling
Ostern 1930 ein? Gute höh. Schulvorbildung. Werte Angebote unt. **Nr. 6060** an diese Zeitung erbeten.

Für meinen
Lehrling,
welcher 2 Jahre b. mir lernte, suche ich anderweit. Stellung, wo er seine Lehrzeit beenden, und dann seine Prüfung ablegen kann. Selbig. ist 17 Jahre alt, groß und stark, hat sehr gute Kenntnisse in Butterei, Quargbereitung, Harz- und Weichkäserei. Ist auch mit sämtlich. neuzeitlichen Maschinen bestens vertr. Sehr erwünscht wäre solche Stelle, wo er sich in Kontorarbeiten weiter ausbilden kann. Werte Angebote sind zu richten unter **Nr. 6046** an diese Zeitung.

Suche für meinen Bruder Dauerstellung als
Buttermeier
oder für Büro. Kann denselben ein. jeden Kollegen empfehlen. Werte Angebote an (5995
Gerhard Köllmeier, Kiel,
Legienstraße 24, oder
Molk. Winterburg. b. Bad Kreuzn.

Für meinen Sohn, 21 J., kräftig, gute Schulbildung, suche zum 15. November evtl. später
Stellung als Gehilfe
in mod., vielseit., möglichst städtisch. Betriebe. Es wird weniger auf hoh. Gehalt gesehen, vielmehr lege Wert auf gründliche Weiterausbild., auch nachmittags vielleicht etwas Kontorarbeit., da flotte, gute Handschrift. Gegend gleich. Werte Angebote an (5995
Adolf Schuchardt, Molkereibesitzer, **Heudeber** (Nordharz).

Gehilfe,

guter Käser, mit Weich- sowie Ha[rz]käserei, Butterei, Maschinen u[nd] allen Arbeiten des Betriebes ... beste vertraut, sucht zu gleich o[der] 15. 11. Stellung. Freundliche An[ge]bote erb. an (6...
A. Heidekrüger, Bischofswalde, Kreis Schlochau, Grenzmark.

Jg. Molkereigehilfe sucht, gest. gute Zeugn., zum 1. 11. Stellu[ng]. Angeb. erb. **Paul Ludwig, Molker[ei] Gremsheim** b. Gandersheim. (60..

Ihre am 25. Oktober vollzogene (6121
Vermählung
geben bekannt.
Molkereiverwalter Karl Domke u. Frau Luise geb. Peters.
Bartow im Okt. 1929

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Port[o]kosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen ni[cht] weiterbefördert. Nur wer damit einverst[an]den ist, wolle in Zukunft unter Chiff[re] inserieren.

Vertausche meine Gastwirtschaft wegen Krankheit meiner Frau m[it]
Molkerei,
ländlicher Betrieb. Bedingung nur reelles Geschäft. Meine Ga[st]wirtschaft in größ. Orte über 700 Einwohner. Gebäude gut. Umsa[tz] **monatlich durchschnittlich** 20 Ton[nen] Bier, 250 Liter Alkohol, vi[el] Flaschenbier und Selter, Brau[s]... Fremdenzimmer dauernd besetz[t]. Küche großer Betrieb, durchschnitt[l]. 30 Mittagsgäste tägl. Angebote ... tücht. Menschen erb. unter Nr. 601[.] an d. Zeitung. (Vermittler strengs[tens] verbeten.)

Für billigen Preis und unte[r] günstigen Bedingungen verkauf[e] ich sofort wegen Alters und Krank[heit] meine
Molkerei
mit guten Gebäuden und Maschin[en] an einer Hauptstrecke nach dem In[dustriegebiet] gelegen, zur Zeit de[r] Dürre wegen nur wenig Milch, di[e] Milch kommt aber wieder. Reflekt[anten], welche 6000—8000 Mk. anzahlen können, erhalten nähere Auskunft. Offerten unter **Nr. 6094** an die[se] Zeitung.

Stadtmolkerei,
im Nordosten Preuß., hypothekenfr[ei], Milchversand, guten Gebäud., Woh[nung], Stallg. für 60 Schweine, mod... und neuzeitl. Einricht., Familien[-]verhältnisse halber zu verkaufen. Milchanlief. durchschnittl. 4500 Lit[er]. Anzahl. ca. RM. 30 000.—. Offert. unter **Nr. 6048** an diese Zeitung.

Kleine Molkerei
in Westpreußen, an tüchtigen, streb[samen] Fachmann mit 4000.— Mk. Kapital zu verpachten. Offert. u[nter] **M. Nr. 6104** an diese Zeitung.

Teilhaber
sucht größere Molkerei zur Erricht[ung] eines Filialbetriebes in schön[er] und günstig gelegener Stadt am Rhein mit gut. Absatzverhältnissen. Bevorzugt werden tüchtige verheir[atete] Fachleute, die selbst die Leitung übernehmen und die Frau das Ladengeschäft. Erforderliches Ka[]pital 12—15 000 Mk., die auf dem Hauptbetrieb sicher gestellt werden. Gefl. Angebote erbeten unter Nr. **6103** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei,

vollem Betrieb, 1000 Lit. Milch
Fettproz., massiv. Grundstück,
bei 4000 ℳ Anzahlung sofort zu
kaufen. (6066
Frahm, Demmin, Mühlenteich 2.

Ländl. Molkerei

Kühlanlage u. Lastauto, günst.
Berlin, ist zu verpachten gegen
liche Uebernahme der Maschin.
orderlich 5—10 000 Mk. (6063
E. Bundgaard, Bremen.

Stadt=Molkerei

Pommern, mit 17 Morgen eig.
dereien ist zu verkaufen. Milch=
ieferung bei freier Anfuhr zirka
Liter jetzt. Eismaschine vorh.,
stige Lage am Bahnhof, daher
chversand möglich. Hypotheken
nicht vorhanden. Forderung
00 Mark, Anzahlung nach Ver=
barung. Käufer erhalten kosten=
e Vermittlung durch (6062
E. Bundgaard, Bremen.

Molkerei,

Kühe, 2 Pferde, sämtl. Zu=
behör, in Groß=Berlin, weg.
Krankheit (6059

zu verkaufen.

Offert. unt. Sp. 296 beförd.
Rudolf Mosse, Spandau.

Teilhaber gesucht

gute Molkerei und Käsegroß=
dlung in Norddeutschland. An=
ote mit Kapitalanl. erbeten unt.
6052 an diese Zeitung.

utgehende

Pachtmolkerei

vertauschen gegen ein Molkerei=
häft in Stadt, evtl. Käsegroß=
del. Offerten erbeten u. Nr.
an diese Zeitung.

Berliner Käsefabrik,
. Betrieb, z. Zt. ca. 500 Kisten
. Produktion, billig verkäuflich.
erten unter Nr. **6058** an d. Ztg.

ut. Milchgeschäft

Laden, Umsatz 400 Liter tägl.,
vergeben. Offerten unter Nr.
an diese Zeitung erbeten.

uche zu kaufen

Molkerei

mindestens 3000 Liter Tages=
h und eigenem Grundstück, mög=
Bahnstation und Nähe Stadt
in Stadt. Offerten mit allen
eren Beschreibung. u. Zahlungs=
ngungen erbeten unter Nr. **6024**
diese Zeitung.

Meierei in Hamburg
Milchgeschäft, 1500 Liter pro
5 Z., Küche, Bad, frei, ohne
mungsamt. (5985
Gustav Peemöller, Hamburg,
Ferdinandstraße 6.

Molkerei=, Käserei=Verkauf.

Goldgrube.
r vier Jahren neu eingerichtet.
lkerei= und Käsereibetrieb mit
ilanlage in kl. Städtchen (Nähe
stadt), mit z. Zt. 700 Lt. Milch
n sofort auf mindestens 1500
gebracht werden), vollständig
antiert ohne Konkurrenz, nieder.
ufpreis, um den Spottpreis v.
0.— Mk. zu verkaufen. Nur
alkräftige Käufer kommen in
e. Angebote erbeten unt. Nr.
an diese Zeitung. Betrieb ist
ayern.

olkerei, Mühle u. Mästerei,

Gebäude, etwas Land, in
eldeutschland geleg., für 18 000
bei 5000 RM. Anzahlung zu
ufen. Offerten unter **B. E.**
882 an diese Zeitung erbeten.

Goldgrube.

Molkerei mit tadellosem restlosen
Verkauf seiner Anliefer., 700 Liter,
mit einer Spanne von 8—11 ₰,
wöchentl. 6—7 Ztr. Butter, Quarg,
fern. 1½ **Tonnenwagen**, 6000 RM.,
Stallung f. 20 Schweine, Wohnung,
4 Zimmer, Küche, Kammer, großer
schöner Garten, ganz geringe Betr.=
Unkosten, ist sof. eig. Familienangel.
an Fachmann, der 10 000 Rmk. bar
anzahlen kann, zu verkaufen. Rest
bleibt lange zinsfrei stehen. Milch
2000 Liter zu haben. Angebote u.
Nr. 5849 an diese Zeitung.

Molkerei (Käserei)

in Ostpreußen, mit guter Milch,
reichlicher Wohnung und Stallung.,
evtl. mit etwas Land, zu kaufen od.
zu pachten gesucht. Ausführliche
Angebote unter Nr. 5886 an d. Ztg.

Kauf=Gesuche.

Zu kaufen gesucht:

1000 Lit.=Käsewanne

(Aluminium).
Angebote mit Preisangabe an
Wesergebirgsmolkerei Brevörde
b. Polle (Oberweser). (6040

Kleiner

Dampferzeuger

ohne Papiere gesucht. Angeb. mit
Preis (5987
Robert Schiewek, Butter, Milch,
Sahne, **Frankfurt a. Oder**,
Kl. Scharrnstraße 20. Telef. 4701.

Lübbers Automat und Quargmühle,

gebr., jedoch gut erhalten, zu kaufen
gesucht. Angeb. mit Preisang. an
Otto Aschemann, Saarbrücken 3,
Weinbrennerstraße. 5984

Ein Posten gebrauchte 1 u. ½ Ltr.

Milchflaschen

für 34 mm. Alukappenverschluß=
maschine gesucht. Offerten unter **N.**
N. 6032 an diese Zeitung.

Milchverkaufswagen

noch gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Offerten erb. an (6069
Molkerei e. G., Lüben
(Schlesien).

Runder Käsekessel

(Kupfer), 150—200 Liter Inhalt,
mit direkter Unterfeuerung, oder
geeigneter Behälter in derselben
Größe und Beschaffenheit zur Her=
stellung von Kochkäse gesucht. An=
gebote unter Nr. **6033** an diese Ztg.

Gesucht zur sofortigen Lieferung
50 Stück gebrauchte, aber gut erhalt.

Milchkannen

a 20 Liter. Angebote mit Preis=
angabe an (5992
Wesergebirgsmolkerei Brevörde
bei Polle (Oberweser).

5 und 10 Liter=

Milchkannen,

gebraucht und gut erhalten, zu kauf.
gesucht. Angebote an (6064
Hermann Tantz, Leipzig,
Moltkestraße 86.

Fettschweine

übernimmt zum bestmöglichst. Ver=
kauf auf dem hiesigen Viehhofe.
(Z. Zt. hat Breslau höchste Notiz.)
Anfragen an (6055
Heinrich Schmidt,
Vieh= und Fleisch=Agentur,
Breslau 6,
Telefon 59644. Frankfurterstr. 54.

Bei den Molkereien (Bezirk Han=
nover=Kassel) gut eingef. Butter=
kaufmann, wünscht auf sein. Reisen
mit eigenem Kraftwagen die
Vertretung
einer nahmhaften, alteingeführten
Maschinen= u. Bedarfsartikelfirma
mit zu übernehmen zwecks beiders.
Verbilligung der Spesen. Offerten
unter Nr. 6076 an diese Zeitung.

Weshalb

9 Stunden an der Milchabrechnung sitzen, wenn die Arbeit in **3 Stunden** geleistet werden kann? ²/₃ der bisher verwandten Zeit sparen Sie tatsächlich bei Benutzung von

Mann-Brader,

Milchgeld-Berechnungstabellen

Versandbereit liegen:

Tabelle für die Bezahlung von	101—15 Pfg. je Liter
" " " " "	15.1—20 Pfg. je Liter
" " " " "	20.1—25 Pfg. je Liter
" " " " "	3,1 Pfg. je Fettprozent
" " " " "	3,3 " " "
" " " " "	3,4 " " "
" " " " "	3,5 " " "
" " " " "	3,6 " " "
" " " " "	3,7 " " "
" " " " "	3,8 " " "
" " " " "	4 " " "
" " " " "	4,1 " " "
" " " " "	4,2 " " "
" " " " "	4,3 " " "
" " " " "	4,5 " " "
" " " " "	4,6 " " "
" " " " "	4,7 " " "
" " " " "	4,8 " " "
" " " " "	4,9 " " "
" " " " "	5,— " " "

Preis jeder Tabelle 5.— RM.

Weitere Tabellen sind in Vorbereitung. Wer Wert auf recht schnelles Erscheinen einer bestimmten Tabelle legt, wolle uns dies mitteilen, damit wir die Fertigstellung dieser tunlichst beschleunigen.

Wer diese Tabellen kennt, mag sie bei der Milchgeldberechnung nicht wieder missen und wer sie zum ersten Male benutzt, wird schon nach wenigen Minuten ihren Wert erkennen. Es gibt wirklich kein praktischeres, zuverlässigeres und leichter zu handhabendes Hilfsmittel. Alle Multiplikationen kommen in Fortfall. Auf ein und demselben, durch seitlichen Registereindruck leicht aufzufindendem Blatt werden 2 Zahlen abgelesen, die zusammengezählt, die gesuchte Summe ergeben. Sind zum Beispiel

3239 Kg. mit 13,9 Pfg. zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg.	kosten	444.80 RM.
	39 "	"	5.42 "
und zählt		zusammen	450.22 RM.

oder

3279 Kg. einer 3,15 prozentigen Milch mit 3,1 Pfg. je Fettprozent zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg.	kosten	312.48 RM.
	79 "	"	7.71 "
und zählt		zusammen	320.19 RM.

Milchwirtschaftl. Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Homogenisiermaschinen
alle Größ. kauft u. verkauft
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Kauf-Angebote.

Butterfertiger Astra,
800 Liter, Teakholz, wegen Umstellung des Betriebes zu verkaufen.
Dampfmolkerei Lützen,
e. G. m. b. H.
Kreis Hesseburg. (6092

Wegen Umstellung 100—150 gut erhaltene 20 Liter-
Milchkannen
preiswert abzugeben. Anfragen erbeten unter Nr. 6054 an diese Ztg.

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR



R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ-SACHSEN

1 **Alfa-Butterfertiger,** Gr. 300, für Kraft,
1 **Alfa-Separator D. H. 3** (Kalt- u. Warm-Entrahmer),
1 **Motor,** 1½ PS., Gleichstrom, mit Anlasser und Transmission,
1 **Flasch.-Bürstmaschine „Waschfee“** mit Elektromotor, 220 V.
Die Maschin. sind wenig gebraucht und noch gut erhalten. (6021
Wilh. Bröse, Weißenfels a. d. S.,
Marianstraße 3.

Johann Harders
Holzschuhfabrik
Altona E., Adolfstr. 28
Nur la Rindleder! Warm! Wasserdicht!
alles ohne Filz




Nr. 105 Gr. 40—47 26—31 cm Paar RM. 5.—
Nr. 120 mit Wasserlasche Gr. 40—47 26—31 cm RM. 7.50




30 cm Schafthöhe RM 12.50
45 cm Schafthöhe RM. 18.
Nr. 150 Nr. 150 L
mit Ledersohlen, Eisen und Nägel per Paar RM. 2.50 extra.

1 Butterkneter,
gut erhalten, 120 Durchm., f. Kraftbetrieb, billig zu verkaufen. (6001
E. Seddig, Görlitz, Krölstraße 17.

Dr. Grünewald
Yoghurt-Edel-Ferment
Acidophilus-Vitamin
Rahmsäure-Reinzucht
Alle **Käse**-Kulturen
Feuchte **Kefir-Reinzucht**
ergeben **„haltbare“** Produkte
Schnell-Untersuchungen.
Baden-Baden.

Orleans in Teigform
liefern billigst (5047
E. Engelbrecht & Co., Hannover.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

Buttertonnen,
1 Zentn. Inhalt, einmal gebraucht, fertig verböttchert, liefert jedes gewünschte Quantum (5705
Ad. Stölcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstraße 160.



Vered. Landschwein,
Hannoveraner u. Oldenbrg. Rasse, breitb., Schlappohren, langgestr., hart, wetterfest, blutfrisch u. freßlustig, die best. zur Schnellmast und -Zucht, kerngef., v. d. Versand kreistierärztl. Untersuchung, freibleibend pro Stück
6— 8 Wochen 25—30 ℳ,
8—10 Wochen 30—34 ℳ,
10—12 Wochen 34—38 ℳ,
12—15 Wochen 38—50 ℳ.
Für prima Qualität, kerngesunde Tiere übernehme ich noch 10 Tage nach Empfang volle Garantie. Beruf u. Bahnstat. angeben.
Ferkelversand Dortmund,
Münsterstraße 159. (6071

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

KANNEN-SCHILDER UND KANNEN-ZAHLEN
Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen,
Hauptstraße 78.

Zu äußerst billigen Preisen sofort ab Lager lieferbar:
2 **Dampfkäsewannen,** 800 Liter, Aluminium,
2 **dto.,** 1500 Liter, Aluminium,
2 **dto.,** 1000 Liter, Aluminium,
1 **Tilsiter Käsekessel,** 800 Liter,
1 **Tilsiter Käsekessel,** 1000 Liter.
Anfragen unter Nr. **5798** an diese Zeitung erbeten.

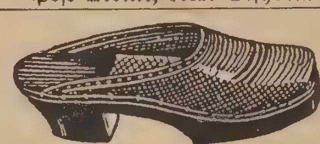
Plakate!
Herstellung aller Sorten
Käse-Etiketten.
Herrm. Knebel
Görlitz.

„Blank“
Milcherhitzer,
3000 Liter, wenig gebraucht, gegen Höchstgebot zu verkaufen. Angebote unter Nr. 6038 an diese Zeitung.

Dosen-Verschluß- u. Abschneidemaschine
für alle Größen, 1—5 Kilo, zu verkaufen. (5899
W. Hennecke, Göttingen,
Rotestraße 39.

Käsekisten
Spezialfabrik
Max Grondel
Ziegenhals i. Schl.
Kistenfabrik
Sägewerk
Gegründet 1875

Wegen Anschaffung eines größeren, habe ich einen Roths (5968
Butterfertiger,
Verbutterung 80 Liter, preiswert abzugeben. Angebote erbittet
Fritz Schenkel, Molkerei Rethen,
Post Meine, Krs. Gifhorn.



Die besten Holstein. Holzpantoffeln liefert seit 50 Jahren die Firma **Wilh. Steffen, Raisdorf Nr. 1 i. H.** Herrenpant. ℳ 2,80. Damenpant. ℳ 2,10, Molkerei-Pant. mit hohem Leder und starker Holzsohle ℳ 2,80. Galoschen mit Kernlederk. ℳ 5,—, von 10 Paar an portofrei.

Export-Butter Konservierung:
Wir liefern ein unschädliches Konservierungsmittel
Fett-Abacterin „M“
welches Butter tropenfest macht. Die Konservierung von 100 Kilogr. kostet **Mark 1,10.**
Gesellsch. f. Sterilisation m. b. H., Berlin-Wilmersdorf,
Brandenburgische Straße 20.

Für 1 Mark
erhalten Sie 2 Bücher, die ungemein zur Belebung der Geselligkeit beitragen:
Liederbuch für Molkereifestlichkeiten, 50 S.
Das Molkerei-Jubiläum (Prologe, Reden Gedichte usw., 48 S.
Buchhandlg. der Molk.-Ztg. in Hildesheim.

Butter, Käse, Quarg
Post und Bahnversand.
An Unbekannte nur unter Nachn.
Tils. Vollfettkäse,
pro Pfd. 0,95 und 1,— ℳ
Tils. Halbfettkäse,
pro Pfd. 0,56 u. 0,58 ℳ
versendet (6097
W. Hoppe, Osterode in Ostpr.

Sauermilchquarg
gibt laufend ab. Preisangebote m. Referenzen erbittet (6098
W. Hoppe, Osterode i. Ostpr.,
Quargversand.

Zum Tagespr. verkaufe ich heute
Romadur,
ca. 20prozent., in Stann. u. Binde,
mag. Camembert u. Frühstückskäse sowie Sahneschichtkäse.
Molkerei Riesel (6095
bei Brakel, Kreis Höxter.

Bauernquarg
hat wöchentlich einige Faß an Da[...] erabnehmer abzugeben. (61[...]
Rob. Anders, Lauban in Schlesi[...]

Habe noch laufend abzugeben
prima Weichkäse
(goldgelb) in Kisten zu 48 Stück [...] solvente Abnehmer. Unbekannte[...] Nachnahme. Angebote erbitte u[...] A. Z. 6099 an diese Zeitung.

Wöchentl. ca. 80 Ztr. einwandfr[...]
Sauermilchquarg
an reelle Dauerabnehmer abzug[...] Anfragen mit Preis u. Referenze[...] ab ostpreuß. Stat., unter **W. H. 9[...] 6096** an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen noch wöchentlich 2—[...] Tonnen allerfeinste, gleichmäß[...] feingesalzene
Butter
sowie wöchentlich 2—3 Kisten
Quadrat-Käse
direkt von Molkerei. (60[...]
Molkerei Bad Wilsnack,
Gebr. Koß, G. m. b. H.

Molkerei in Mitteldeutschlan[...] günstig gelegen zu Halle, Leipz[...] oder Harzgebiet, hat noch ca. 10[...] Liter pa. dauererhitzte und tiefg[...]
Vollmilch
in Käufers Kannen, evtl. auf A[...] schluß abzugeben. Werte Offert[...] mit Preis unter Nr. **6079** an die[...] Zeitung.

Dauerabnehmer für
Tilsiter Vollfettkäse
prima Qualität, sucht (60[...]
Simoneit,
Dampfmolkerei Laukneu,
Kreis Labiau, Ostpr.

Allerfeinste
Molkereibutter,
2—3 Zentner wöchentlich, z. Prei[...] von ℳ 5,— unter der jeweilig[...] Kölner Notierung gesucht. (60[...]
A. Genuit, Düsseldorf,
Hoffeldstraße 10.

Ich bitte um Angebot von
prima
Molkereibutter,
3 mal wöchentlich 50 Pfund m[...] Preisangabe. (60[...]
Heinrich Dreyfuß, Hannover,
Geibelstraße 34.

3—4000 Liter Milch
täglich v. mitteldeutscher Genossen[...] schaftsmolkerei auf Jahresabschlu[...] zu kaufen gesucht. Angebote unt[...] Nr. **6051** an diese Zeitung erbeten.

Trockenes
Molkeneiweiß,
wöchentlich ca. 10 Ztr., später meh[...] zum Preise von 8 ℳ zu kaufen ge[...] gegen Kasse. Offerten unter N[...] **6078** an diese Zeitung.

Suche wöchentl. noch 5—6 Kisten
Magercamembert.
Angebote. (607
Jos. Bür, Duisburg-Neudorf,
Ernststraße 1.

Sauermilchquarg
hat noch größere Posten abzugebe[...] Probetonne per Nachnahme. (607
Molkerei Leipzig-Gohlis,
Elsbethstraße 17.

Prima Kochkäse
in Dosen und lose gebe noch a[...] Reflektanten bitte Anfragen unte[...] Nr. **5900** an diese Zeitung.

Landbutter
liefert für 3. Notierung gegen Nach[...] nahme. (410
Molkerei Schroop in Westpr.

Gesucht:
Harzer-Käse,
prima Ware, ohne Kasein. (52[...]
Balduin Knoblauch, Käsegroßhdl.
Hamburg 1, Norderstraße 95/99.

Suche Verbindung

mit Molkereien in der Tschechoslowakei. Ang. erbittet die Expedition dieses Blattes unter **5797.**

H. Mittendorf & Sohn
Buttergroßhandlung
Frankfurt (Oder)
Oberweg 88—89 Fernruf 4295
sind ständige Käufer u. Verkäufer von feinster Molkereitafelbutter.
Bitte Offerten einholen. (5147

Quarg,
frisch, trocken und metallfrei, kauft laufend jedes Quantum (5607
Käsefabrik Hermann Schab, Berlin-Reinickendorf, Antonienstraße 55.

Einige 100 Liter
Gutsmilch
zu pachten gesucht. (5688
G. Sohr, Frankfurt a. Oder, Leipzigerstraße 4/5.

Gust. Fricke, Hannover,
Buttergroßhandlung,
Fernr. 80025 Tel.-Adr.: „Butterhaus"
kauft und **liefert**
jederzeit **feinste**
Molkereibutter
jeder Herkunft.

Lab- und Sauermilchquarg,
metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. Molkereien, denen an dauernder Abnahme gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (5810
Michael Greiner & Sohn, Käserei, **Knauthain,** Bezirk Leipzig, Station Knauthain. Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr: Kasein

Suche Dauerabnehm. von 20proz.
Allg. Stangenkäse
sowie
Vollfett. Emmentaler
In Frage kommen nur zahlungsfähige Kunden. (5780
Martin Müller, Schlachters, Bayer. Allg.

Trockener und einwandfreier
Quarg
Dauerlieferanten bei sofortiger Kasse gesucht. (5644
Gebhardt Manke, Käsefabrik, **Reinickendorf,** Gesellschaftstr. 4.

Suche wöchentlich 2 Tonnen pa.
Molkereibutter
bei sofortiger Abrechnung. (5914
D. Riske, Molkerei Rohlsdorf, Perleberg, Land.

Ia. Tilsiter Vollfettkäse v. vorzüglicher Qualität
1,92 ℳ per Pfd. einschl. Verpack. ab hier, an unbekannte Besteller gegen Nachnahme, andernfalls Ang. von Bankreferenzen. (5909
F. Eigner, Käserei, Szurellen bei Budwethen, Ostpr.

Gebe laufend ab:
prima halbfetten
Frühstückskäse,
etwa 100 Gr., in Pergam. gerollt,
Quadratkäse
in etwa ½ Pfd.-Stücken,
Quadr.-Stangenkäse
mit Kümmel,
Speisequarg.
An unbekannte Firmen Probesend. unter Nachnahme. (6036
Zentralmolkerei Nimptsch i. Schles.

Tilsiter Halbfettkäse,
recht schöne, schnittige Ware, Preis pro Pfund 53 ₰, an Unbekannte nur gegen Nachnahme versendet
Dampfmolkerei Wodigehnen, Kreis Mohrungen, Ostpr. (6026

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Feinste
Molkereitafelbutter, frische Zentrifugen- und Landbutter,
ferner:
ff. Roquefort-, Tilsiter, Steinbusch., Stangen-, Romadur- u. Delikateß-Käse, Marke: „Watzmann"
liefert billigst. Probesendung an Unbekannte Nachnahme. (5568
B. Weizler,
Butter- und Käsefabrikation, **Traunstein** (Bayern).

Habe täglich noch allerfeinsten
Sahneschichtkäse
abzugeben, evtl. auch an Vertreter.
Spezialkäserei für Sahneschichtkäse Heinz Kloth, Neu-Pampow i. Mckl. (Station Holthusen).

Schlagsahne, Speisequarg,
Bauern-
Mainzer- } **Käse**
Harzer-
in einwandfreier, haltbarer Qualität stets lieferbar. (8105
Molkerei Wetter (Hessen-Nassau).

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg (Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Wir haben täglich noch 2000 bis 3000 Liter sehr haltbare, fettreiche
Vollmilch
an zahlungsfähige Abnehmer zu vergeben. (5842
Molkereigenossenschaft Langenberg in Westf., Kreis Wiedenbrück.

Gebr. Kunert Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Seriöse, branchekundige Persönlichkeit übernimmt i. bayr.-württembergischen Erzeugergeb. **Einkauf jeden Quantums**
Hart- u. Weichkäse
f. solvente Firmen. Gefl. Off. unter **Z. 188** an diese Zeitung.

Quarg,
frische, einwandfreie Ware, habe wöchentlich abzugeben. (6035
G. Paul, Wolmirstedt, Ruf 238, Bez. Magdeburg.

Prima Tafelbutter,
pro Woche ca. 8 Tonnen, zur jeweiligen amtlichen Berliner Höchstnotierung, an Unbekannte nur per Nachnahme, versendet (5274
Dampfmolkerei Wodigehnen, Kreis Mohrungen, Ostpr.

Dauerabnehmer sucht Lieferanten für wöchtliche Lieferungen von 3—5 Zentr.
Pa. Molkereibutter frische Landeier und Ia Käsesorten
(Emmentaler, Camembert, Tilsiter Frühstückskäse und Bauernkäse.)
Prompte Zahlungen u. prima Referenzen. Offert. unter 4562 an diese Zeitung.

Lorenz Schade,
Butter- und Käsegroßhandlung, **Berlin-Neukölln,** Jägerstraße 51, gegründet 1913
ist Abnehmer für feinste (2738
Molkereibutter
bei prompter Abrechnung, eventl. Kaution.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Prima frischen, trockenen und metallfreien
Sauermilchquarg
kauft laufend (4717
Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow.

Suche für wöchentliche Lieferung 2 bis 3 Zentner allerfeinste
Molkereibutter
sowie 1 bis 2 Zentner
Sauermilchquarg,
evtl. auf Jahresabschluß. Angebote mit Preis erbet. (6003
Johs. Mohr, Söllichau, Bez. Halle.

Wir haben noch wöchentlich ein. Tonnen frische,
hochfeine Butter
netto Kasse abzugeben. Frdl. Angebote nebst Preisangabe erb. an
Schlesische Gebirgsmolkerei Friedeberg, e. G. m. u. H., (5989 zu **Friedeberg** am Queis.

Molkerei, günstig zum Industriegebiet gelegen, hat noch bis zu
2000 Liter Vollmilch
auch in Teilmengen, zu sehr günst. Bedingungen abzugeben. Anfragen unter **M. L. Nr. 5990** an diese Ztg.

Molkereibutter
gegen Berliner höchste Notierung u. Nachnahme hat abzugeben. (5991
Molkerei Niederzehren (Westpr.)

60proz. Rahmkäse
(Art Gervais)
habe ich laufend an solvente Abn. abzugeben. Packung in Kistchen je 6 Stück in Stanniol, Preis 1,35 ℳ. Lieferbar ab 10 Kistchen p. Expreß. Referenzen erbeten. (5994
Käserei Stefan Mertens, Köln-Ehrenfeld, Leyendeckerstr. 75.

Habe laufend prima
Harzer Bauernkäse,
(Schimmelware) abzugeb. An Unbekannte unter Nachnahme oder Referenzen. (5997
Walter Boes, Käserei, **Beinum,** Kreis Goslar.

Tilsiter Vollfettkäse
schnittfest — pikant
von südostpr. Molkerei abzugeben. Offerten mit Preis unter Nr. **5941** an diese Zeitung.

Zirka 50 Zentner
Quarg
Augustware, trocken, blütenweis, 2 % gesalzen, abzugeben. Offerten unter Chiffre **5970** an diese Ztg.

Wir haben wöchentlich noch einige Zentner
Labquarg
für Schimmelkäsefabriken an zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeben. (5952
Gen.-Molkerei Burkau (Sa.).

Prima
Tilsiter Vollfettkäse
für 97,— RM. p. Ztr. ab hier versendet gegen Nachnahme (5953
Molkerei Schroop-Westpr.

Größere westfälische Genossenschaftsmolkerei hat noch auf Jahresabschluß 3000 Ltr. garantiert einwandfreie, dauererhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch
im ganzen oder geteilt abzugeben. Lieferung kann sofort erfolgen. Offerten unt. Nr. **5973** an d. Ztg.

Eine Niederrheinische Molkerei m. prima Milch hat wegen Umstellung des Betriebes tägl. 1000—2000 Ltr.
Frischmilch
erstklassig verarbeitet, auf Dauervertrag abzugeben. Gefl. Angebote unter **„Niederrhein" Nr. 6016** an diese Zeitung erbeten.

Ca 1000 Kisten
Nieheimer Reibkäse,
pro Kiste 100 Stück ca. 6 Pfund, p. Kiste RM. 1,50 Nachnahme. Muster zu Diensten. Gefl. Zuschriften unt. Nr. **6000** an diese Zeitung erbeten. Abgabe auch kleinere Posten.

Wöchentlich 50 Kisten
Frühstückskäse
sucht zu kaufen und erb. Angebote. 6037) **Rhönkäserei Bacha, Rhön.**

Suche Großabnehmer für
pa. Schimmelkäse
gegen prompte Kasse. (6002
Hans Bremer, Molkerei u. Käserei, **Bissendorf,** Bez. Hannover.

Quarg

kauft dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen.

Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H. Liegnitz.

Sauermilchquarg

für technische Zwecke kauft laufend gegen Kasse (5700

Heinrich Thiele, Hamburg 15, Frankenstraße 32.

Suche für

prima Harzerkäse,

goldgelbe Ware, ca. 90 Gr. u. 50 Gr. schw., nur aus gut. Frischquarg hergestellt. Zahlungsfähige Abn. bitte um Offerten (5835

Harzkäserei Kulbe, Ermsleben am Harz.

Hans Kroll Elbing

stellt Verbindungen zwischen Molkereien u. Großabnehmern her.

Erstkl. Referenz. auf Wunsch vorhanden. Geschäftsgründung 1900. Telephon Elbing, Opr. 2753 u. 3813 Nach Geschäftsschluß 3713.

Prima Emmentalerkäse am Laib, dto. ohne Rinde, Block u. Schacht., 20prozentigen Stangenkäse, 40proz. Delikateßkäse

empfiehlt als Selbsterzeuger (5105 **Georg Vogg, Nesselwang (Allgäu).** Bankreferenzen angeben.

Vollmilch-Speisequarg

dauernd abzug. **Molkerei Glohria,** Adresse: **August Glohr, Elberfeld,** Schleswigerstr. 69/71. Tel. 5586.

Kaufe regelmäßig

Quarg

und erbitte Angebote mit Preis. **Albert Jahn, Käsefabrik,** Stendal. 3676

Infolge Vergrößerung des Betriebes sucht mitteldeutsche Käserei (prompter Bezahler) noch einige

Dauerlieferanten für allerbesten Quarg

gegen gute Bezahlung. Suchende ist Abnehmer das ganze Jahr hindurch. Gefl. Angeb. von größeren Molkereien, die über eine gute, neuzeitliche Fabrikationsmethode verfügen, erbeten unter „Südhannover Nr. 5213" an diese Zeitung.

Frischer, trockener u. metallfreier

Sauermilchquarg

abzugeben. Angebote an (5969 **Keßler & Melcher, Mörlenbach** im Odenwald.

---

ff. Molkereibutter,

ungesalzen, für dauernde Lieferung wöchentlich einige Tonn. zu kaufen gesucht. Es kommt nur eine erstkl. Butter in Frage. Offerten unter Nr. **5902** an diese Zeitung.

Sauermilchquarg sowie Labquarg

für Schimmelkäserei, frische, einwandfreie Ware, wöchentlich regelmäßig 5 Tonnen, von Dauerabnehmer bei prompter Kasseregulierung gesucht. Höchster Tagespreis. Angebote unt. 5944 an diese Ztg. erbeten.

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung Hildesheim

Neuerscheinungen 1929:

Betz, Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung, 3. Aufl. bearbeitet von Molkerei-Inspektor Lipp. 54 S. mit 8 Abbildungen u. 3 kolor. Tafeln. 2.— M.
Boysen Dr. H. H., Gewinnung u. Kontrolle der Trinkmilch. 78 Seiten. 2.— M.
Bünger, Prof., Dr., Reiseeindrücke aus der Landwirtschaft und Milchwirtschaft Finnlands. 71 S. m. 42. Abbild. 1.50 M.
Dyrenfurth, Reg.-Baumstr., Der Bau städt. Milchversorgungsbetriebe. 48 S. mit 33 Abbildungen. 2.— M.
Henneberg, die wichtigsten Käsesorten in Wort und Bild. 20 S. und 20 Tafeln mit 40 kolor. Käsebildern. 3.— M.
Lichtenberger, Prof. Dr. B., Die Planung städtischer Milchversorgungsbetriebe. 64 S. mit 14 Tafeln, 1 Tabelle und 32 Abbildungen. 2.50 M.
—, Dipl.-Ing. **Schäffer** und Reg.-Baumstr. **Dyrenfurth,** Milchkammern. 2. Auflage. 44 S. mit 28 Abbildungen. 80 Pfg.
Lipp, Wolfgang, Milchwirtsch. Leitfaden. 2. Auflage. 168 S. 2.50 M.
Meyjahn W. und E., Rationelle Milchviehhaltung. 208 S. mit 56 Abb. 4.50 M.
Schulz, Dipl.-Ing., Kannenwaschmaschinen. Eine Studie über Konstruktion und Eignung dieser Maschinen für deutsche Betr. 91 S. mit 45 Abbild. und 4 Taf. 1.50 M.
Mann-Brader, Milchgeldberechnungstabellen für die Bezahlung nach Fettgehalt bei einem Milchpreise von 3,4 — 3,7 — 3,8 — 4,2 — 4,5 — 4,6 — 4,7 — 4,8 — 4,9 — 5 Pfg. pro Fettprozent. Je Band 5.— M.

Noch im Druck befindlich:

Erscheinen im Oktober/November.

Lichtenberger, Prof. Dr. B., und Dipl.-Ing. **Schott,** Die Energiewirtschaft städt. Milchversorgungsbetr. m. 33 Tab. u. 33 Taf.
Baschny, Reinh. Erich, Handbuch des Milchkontrollwesens.
Hesse, Dr. A., Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm. 2. Auflage.
Milchkontroll-Kalender 1930. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Milchkontrollbeamte mit lehrreichen Aufsätzen und Tabellen und Formularen für den tägl. Bedarf. 2.50 M.
Molkerei-Kalender 1930. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Molkereifachleute mit gesetzlichene Bestimmungen und zahlreichen Tabellen. 2.50 M.

Auf besonderes Verlangen werden Besprechungsexemplare gern kostenfr. zugesandt.

Carl Friedr. Meyer

Butter- u. Käsegroßhandl.

Hannover

Kronenstraße Nr. 30

Gegr. 1882 — Fernruf West 39520

Telegr.-Adr.: Buttermeyer

Willy Mülder, Breslau I

Buttergroßhandlung

Spezialität:

allerfeinste schlesische u. posensche Butter.

Lieferant für zukunf. Molkereien

Telegr.-Adr.: Skandia.

Telef.: Sammel-Nummer 25757

Schlagsahne,

homog.

Kaffeesahne

hat laufend billigst abzugeb. Probesendung Nachnahme. (5060

Martins Molkerei in Heidenau. Zeitung.

Frischen, trockenen, eisenfreien schlesischen

Quarg

verkauft (5501

Fritz Baum & Co., Breslau.

Süßer, geschmeidiger

Speisequarg,

stets frisch, Ztr. 24.— Mk.,

Appetit-Käse,

stets frisch, Kiste 7 Pfd., 50 Stück Inhalt, 3,70 Mk. ab Station Düsseldorf gibt ab (6322

O. Riemann, Düsseldorf, Ellerstraße 64. Telefon 13 339. Versand nur gegen Nachnahme, an Unbekannte nur gegen Vorkasse.

Ia Sauermilchquarg

hat laufend jedes Quantum in nur beste[n] Qualitäten abzugeben.

Hans Gegner, Quarg-Import, **Dresden A. 24**

Eisenstuckstr. 52 Fernruf 4771[4]

Zweigniederlassung in Leipzig C1, Roscherstr. 11/1[3] Fernruf 55 562

sowie Lager in Magdeburg: Holländische Käse-Import-Gesellschaft m. b. H., Magdeburg, Fürstenwall 1—5, Telefon 4328.

und Lager in Harsum: Josef Coers, Spediteur, Harsum i. Hannover, Telefon 114.

Soldiner Käschen. Vollfett! Eingetr. Schutzmarke. S. M. Soldiner Molkerei, Soldin N.

Soldiner-Briekäs[e]

Soldiner Camemb[ert]

Soldiner Molkerei e. G. m. [b. H.]

Soldin Nm.

Spezial-Hart-Klinke[r]

15 × 15 × 3 und 4 cm gelb und braun, glatt oder kup[iert] hydr. gepreßt. Druckfestigkeit ca. 2500 Kg p. qcm. Absol. ständig gegen Säure, Fett, Oel, Milch- u. Käsesäure. **Bes[ter] und billigster Bodenbelag für Molkereien, Käsereien us[w.]**

Leonards & Wiegelmann G. m. b. H., Bo[nn]

Klinker und Stein-Industrie

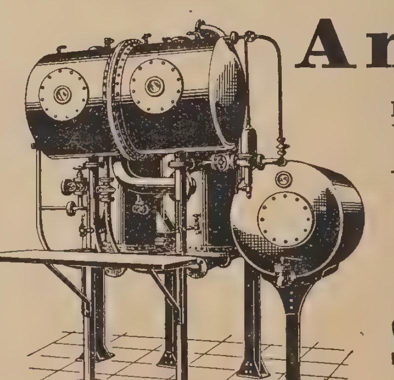
Ia Milchflaschen-Pappscheiben

in jeder Größe und Ausführung billigst, direkt ab Fabrik

Adolf Jaeger

Berlin-Britz, Parchimer-Allee 2

Molkenfutter-Anlagen



mit kontin. zweistuf. Vakuum - Verdampf-Apparat für schaumlose Eindampfung.

D. R. G. M.

Kasein-Schnell-Trockner

Anlagen für Milch-Eindampfung

Milchzucker — Milchsäure — Milchkonserven.

Eduard Seyffert, Düsseldorf 11

Stefanienstraße 11 Tel. 11239.

Käserschürzen

aus besten Baumw. Doppelstoff, mit einvulkanisierter Gummizwische[n]lage. sehr stabil, absolut wasserdicht, leicht waschbar, Größe 100/100 [c]m RM 7.50 gegen Nachnahme.

H. Disser, Heidelberg (Baden).



Molkerei - Wage[n]

— Karosserien für Motorwagen —

liefert als Spezialität seit 1867 in bekannt[er] Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin)

H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pom[mern]

Verzinnte Milch- u. Rahmständer



Art. 1020

Rund. Milch- u. Rahmständ.

20 Ltr. Inhalt . . . . RM.	14.90
30 „ „ . . . . „	16.80
40 „ „ . . . . „	18.70
50 „ „ . . . . „	20.85
60 „ „ . . . . „	22.50



Art. 1024

Niedrige Milchkübel für die Weichkäserei

rund. Form, 50 Ltr. Inhalt, 475 mm inn. Durchm., 330 mm inn. Höhe, 360 mm äuß. Höhe. Schwere garant. rein verzinnte Ausführung, mit 2 Seitengriffen und kräftigen Fuß- und Oberreifen. Maßeinteilung (Markierung) von 5 zu 5 Liter RM. 20.50



Art. 1021

Oval. Milch- u. Rahmständ.

30 Ltr. Inhalt . . . . RM.	17.70
40 „ „ . . . . „	20.10
50 „ „ . . . . „	22.55
60 „ „ . . . . „	25.35

Milch- und Melkeimer





Art. 1025 und Art. 1026

Runde Milch- und Melkeimer, nahtlos

rein verzinnt, mit Bügel

Inhalt Ltr.		10	12	15	20
Art. 1025 ohne Ausguß	RM.	5.30	6.10	6.70	9.—
Art. 1026 mit Ausguß	RM.	6.60	7.20	7.80	10.20



Art. 1027

Ahlborns Melkeimer

oval, mit Bügel und seitlichen Handgriff, mit aufklappbarem Deckel.

12 Ltr. Inhalt . . . . . RM.	11.65
ohne Deckel „	8.65
9 Ltr. Inhalt . . . . . „	10.65
ohne Deckel „	7.65



Art. 1028

Melkeimer Orgl. Thiel

halbgeschlossene prakt. Form, mit 2 Seitengriffen, 17 Ltr. Inhalt RM. 16.20

Geeichte Milch-Meßeimer und Litermaße



Art. 1031



Art. 1032

Art. 1030 **Meßeimer** mit Schwimmer, amtlich geeicht, mit Skalen-Einteilung von ½ zu ½ Liter.

Inhalt Ltr.		10	15	20	25	30
einschl. Eichgebühr	RM.	18.30	19.70	21.60	25.15	29.60

Art. 1031/32 **Litermaße** schwere gestanzte Ware, geeicht, mit Stielhaken oder mit Henkel (Griff).

Inhalt Ltr.		1/10	1/4	1/2	1	2
a) rein verzinnt	RM.	1.—	1.15	1.55	2.10	2.60
b) aus Aluminium	RM.	—	1.50	2.—	2.75	4.50

Preise einschließlich Eichgebühr.



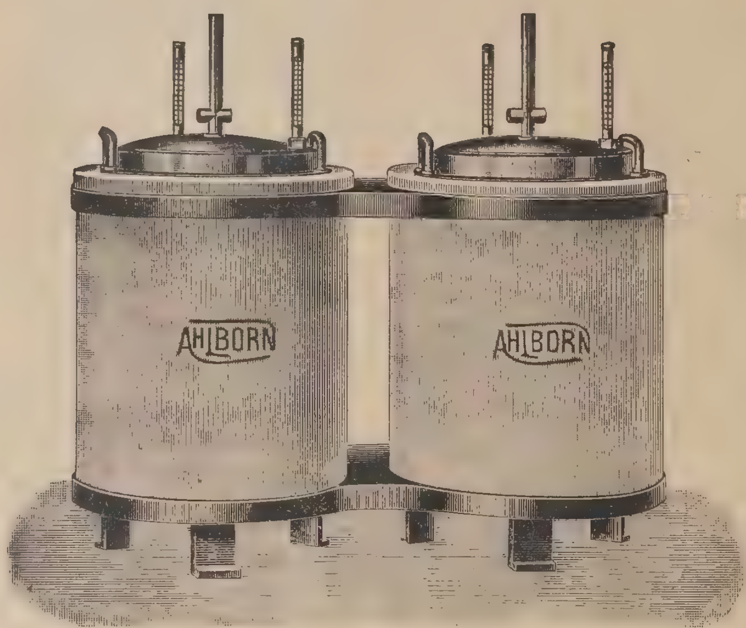
Art. 1030

Mein großes Lager gewährleistet rasche Lieferung

Carl Mann · Hildesheim

Fernsprecher Nr. 4135

Ahlborns Säurewecker



Absolute Gleichhaltung der gewünschten Temperatur infolge wirksamer Korkisolierung.

Unabhängige Behandlung des Säuerungsgutes infolge gesonderten Wasserbades für jeden Behälter.

Gleichmäßigkeit des Säuerungsgutes infolge kräftiger Durchmischung durch Dreiplattenrührwerk.

Eduard Ahlborn, A.-G., Hildesheim

Danzig / Königsberg i. Pr. / Lübeck / München

1374

Brunnenbauten

aller Art

Kessel- und Filterbrunnen, sowie Meisel-, Trocken- und Spülbohrung und sämtliche Reparaturen

Gegr. 1878 **Carl & Co.** **Tel. 22998**

Halle a. S., Richard Wagnerstr. 47.

Honig billiger!

10 Pfd.-Postdose gar. naturr., echt. Bienen-Blüten-Schleuderhonig, ohne Zuckerfütterung. 8,20 M, Porto extra. Honigcentrale „Nordmark", Pinneberg 64. Viele lob. Anerkenn. Gar. Rücknahme. (3259



Zum Versand von Rahm und hochwertiger Milch empfehle meine

isolierten Versandkannen

mit verzinntem Stahlblecheinsatz od. Aluminiumeinsatz Größte Erfahrung in Anfertigung von isolierten Kannen und Gefäßen.

Internationale Metallwerke
Georg Sindermann
Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

Schwankungen im Fettgehalte der Milch und ihre Ursachen ist ein soeben in 7. Auflage erschienenes, 8 Seit. starkes Heftchen betitelt, welches sich vorzüglich als Aufklärungsschrift zur Verteilung an die Lieferanten eignet. Preis 25 ₰, 25 Stück 4,25 M, 50 Stück 7,50 M, 100 Stück 12,50 M. **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Gebrauchen Sie nur:

Labella-Käsekulturen!

Es sind die billigsten und daher die vorteilhaftesten. Probieren Sie und Sie bleiben Abnehmer.

Rotkulturen und Weißschimmel für Camembert. Blauschimmel- und Rotkulturen für Harzkäse.

Ltr. 5.— $^1/_2$ Ltr. 3.—

Laboratorium Louis Eck, Nordstemmen i. H.

Molkereien,

Entlüftet Eure Betriebsräume,
Entlüftet Eure Schweineställe.



Unser Entlüfter auf dem Dach angebracht, saugt selbsttätig Tag und Nacht die verdorbene Luft ab. Stündlich 3—7 facher Luftwechsel im Raume ohne Zugerscheinung, Trockene Ställe sind Vorbedingung für **gesundes Vieh, gesteigerte Gewichtszunahme, Verhinderung von Seuchen. Schafft angenehme Raumtemperatur in den feuchtwarmen Betriebsräumen.** Der Apparat ist ein Produkt jahrelanger praktischer physikalischer Versuche, tausendfach in der Industrie bewährt, nicht zu vergleichen mit den allenthalben üblichen zwecklosen Blechaufsätzen. Er macht sich hundertfach bezahlt. Keine Molkerei gehe achtlos an unserer neuzeitlichen Entlüftungsmethode vorüber. Ausführliche Druckschriften und Vorschläge kostenlos.

A. M. Michel vorm. Mürbe & Co., Görlitz, Maschinen u. Apparatebau.

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück [illegible] 0,80 Mark ab (58[illegible]

Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53 566.

Quersiederkessel



in allen Größen von
$2^1/_2$ bis 15 qm 8 Atm.
sofort ab Lager lieferbar

Bester Kessel für Molkerei-Betriebe!

Dampfkesselfabrik Rodberg A.-G.
Darmstadt.

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

LIBRARY OF THE

NOV 27 1929

UNIVERSITY OF ILLINOIS

olkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. onnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. r. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37.

Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreins. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

127 | Hildesheim, den 31. Oktober 1929. | 43. Jahrgang.

Inhalt.

raktische Durchführung der Milchkontrolle zur Erzeugung einer gesunden Trinkmilch auf Grund eigener Erfahrungen. Von M. Seelemann und O. Bischoff.

äse im Welthandel. Von Dr. Walter Goeters.

lungen. Gefrierpunktswerte bei der Gefrierpunktsbestimmung der Milch.

inen und Geräte. Milchwirtschaftliche Patente. — Von der Eintragung in die Warenzeichenrolle ausgeschlossene Wortzeichen.

e, Verbände und Genossenschaften. Gemeinsame Mitgliederversammlung des Reichsverbandes deutscher Molkereibesitzer und -Pächter, Gau Schlesien sowie des Vereins der Molkereifachleute Schlesiens. — Verband Westdeutscher Privatmolkereien e. V., Essen-Ruhr.

hau. Distrikts-Butterausstellungen des Meierei-Verbandes für Ostholstein. — Butterprüfung in Hannover. — Bringt ein Landwirt oder Melker, der schmutzige Milch an eine Molkerei liefert, Milch in den Verkehr? — Die deutsche Buttereinfuhr. — Hat sich der Butterverkäufer von dem vorgeschriebenen Fettgehalt der Butter durch Proben zu überzeugen? — Ergänzende Landesbestimmungen für die Durchführung der zweiten Zinsverbilligungsaktion für Molkereikredite in Hessen. — Beschlagnahmung verschmutzter Milchkannen. — Ein Gutachten über saure Milch. — Freispruch vor der Berufsinstanz wegen angeblicher Milchfälschung. — Aus der Milchwirtschaft Litauens. — Steigerung der polnischen Butterausfuhr nach Deutschland. — Zum Streik in den Wiener Molkereibetrieben. — Zahlungseinstellung dänischer Butter- und Milchexporteure.

saal. Zukunftsaussichten auf dem deutschen Buttermarkt. — Etwas über Trockenmilch — Etwas vom Salzen der Butter. — Wann ist der Vertrieb von nicht vollfettem deutschen Camembert erlaubt? — Zentralisierung und Rationalisierung der Milchwirtschaft. — Rote Fensterscheiben in Molkereien. — Pumpen für Tiefbrunnen. — Erfahrungen über den Bahnversand mit Flaschenmilch. — Dampfkesselanstrich mit Magermilch und Graphit. — Bau von Kläranlagen. — Kaseinmühle.

asten. — Marktberichte.

Die praktische Durchführung der Milchkontrolle r Erzeugung einer gesunden Trinkmilch auf Grund eigener Erfahrungen.

s dem Bakteriologischen Institut der Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft, Kiel).

Direktor: Professor Dr. W. Henneberg.

Von M. Seelemann und O. Bischoff, wissenschaftliche Hilfsarbeiter am Institut.

Wenn seit einigen Jahren der Milchkonsum so stark propagiert , so müssen auch alle an der Milchproduktion und Milchverwer- beteiligten Kreise bemüht sein, eine wirklich saubere und von nkheitsprodukten möglichst freie Ware zu liefern. Beides zu ichen, stößt, wie das viele Molkereien sicherlich schon erfahren en werden, auf Schwierigkeiten. Wir müssen aber im Inesse der Hygiene und der Konkurrenzfähigt der deutschen Milchprodukte alles das zu eren versuchen, was guter Wille, Wirtschaftslage und Wissent vermögen.

Die Notwendigkeit einer sauberen Milchgewinnung wird immer überall betont; es ist aber sicherlich ebenso wichtig, die Betung der Euterentzündungen in das rechte Licht ücken. Aus einem wirklich gesunden Euter können keine Kranksserreger in die Milch gelangen, sie wird also bei entsprechender folgender Behandlung sauber, d. h. keimarm sein.

Viel schwieriger als eine saubere Milch zu gewinnen ist es fellos, die Milch restlos frei von Krankheitsprodukten zu bemen. Wir wissen, daß die Euterentzündungen, insbesondere die eptokokkenmastitis, eine verhängnisvolle Bedeutung für unsere chviehbestände gewonnen haben. Die Molkereien werden aus ner Erfahrung über Schwierigkeiten bei der Verarbeitung sol- Milch berichten können. Ferner geraten sie neuerdings oftmals Konflikt mit den Polizeibehörden, die die eptokokkenhaltige" Milch beanstanden.

Bei der heutigen großen Verbreitung der Euterentzündungen es jedoch nicht ganz leicht, die für den menschlichen Genuß bestimmte Milch frei von Krankheitserregern, namentlich Mastitis-Streptokokken, und Entzündungsprodukten zu bekommen. Nur intensive Kontrolltätigkeit, Belehrung und rastlose Mitarbeit der Besitzer können hier allmählich zum Ziele führen.

Die erste Aufgabe der Kontrolle besteht darin, das Vertrauen der Besitzer zu gewinnen. Hat man erst einige Lieferanten einer Meierei interessiert, und werden dann von ihnen alle geforderten Maßnahmen in die Wege geleitet, so müssen sich im Interesse der Konkurrenzfähigkeit gleichgültige Besitzer zwangsläufig beteiligen. Das zur Zeit bestehende reichliche Milchangebot ist ein gutes Druckmittel zur Erreichung der Durchführung von Sanierungsmaßnahmen in den Beständen. Denn, ist ein Lieferant dauernd unzuverlässig, so kann nach Vertragskündigung an seine Stelle ein neuer besserer Lieferant treten.

Wie ist es aber bei den Genossenschaftsmeiereien? Hier ist jeder Milchlieferant gleichzeitig auch Mitbesitzer der betreffenden Molkerei, eine eingehende Kontrolle bezw. die Durchführung von Sanierungsmaßnahmen wird also mehr oder weniger von seinem guten Willen abhängen. In solchen Fällen muß man versuchen — und das gelingt auch meistens —, das Interesse der Besitzer dadurch zu wecken, daß man auf die Möglichkeit des Bestehens von Euterentzündungen in dem Bestande hinweist, ihnen die Gefahr einer Weiterausbreitung vor Augen führt und vor allen Dingen auf den drohenden Milchverlust aufmerksam macht, der durch euterkranke Tiere erwachsen kann. Hat man so in einem Bestande erst einmal Fuß gefaßt und das Vertrauen des Landwirtes errungen, so werden auch die noch abseits Stehenden mit der Zeit einsehen, daß nicht eine „Kontrolle" im Sinne einer Polizeistrafe erfolgt, sondern, daß im Gegenteil dem Besitzer Hilfe in Form fachmännischer Beratung und Behandlung zuteil wird.

Eine weitere Schwierigkeit liegt in der heutigen Zeit sehr oft in der Kostenfrage derartiger Untersuchungen. Aber auch diese kann überwunden werden. Bei einer Bestandsuntersuchung von beispielsweise 100 Milchkühen berechnen wir im hiesigen Institut ca. 25—40 Pfg. pro Tier, es ergibt sich also eine Gesamtsumme von ca. 25—40 Mark. Bei dreimal im Jahr stattfindender Milchuntersuchung würde sich diese Summe höchstens bis auf 120 ℳ Unkosten erhöhen. Dieser Betrag schreckt manchen Besitzer zunächst ab, eine Untersuchung anzufordern. Er vergißt aber, daß der Vorteil einer solchen Kontrolle seines Bestandes die Unkosten bei weitem überwiegt. Die Verhütung der Infektion noch gesunder Tiere kann zweifellos durch Anordnung bestimmter Maßnahmen, durch beratende Tätigkeit und Aufklärung in weitgehendem Maße erreicht werden. Hierdurch wird natürlich der Milchertrag gesteigert. Scherereien mit den Polizei- oder Gesundheitsbehörden fallen fort. Die Kostenfrage kann demnach für einen einsichtigen Besitzer kein Grund sein, seinen Bestand einer regelmäßigen Untersuchung nicht zu unterwerfen.

Wer Sanierungsmaßnahmen befolgt, der wird und muß den Erfolg in absehbarer Zeit spüren, wer die Dinge laufen läßt, ohne den Euterentzündungen Beachtung zu schenken, der wird schweren Schaden erleiden. Die Wahrheit dieser Worte haben wir während unserer mehrjährigen Tätigkeit mehr als einmal miterlebt.

Mit welchen Mitteln kann nun am schnellsten und erfolgreichsten eine Sanierung und damit eine Verbesserung der Qualität erreicht werden? Nicht allein durch Gesetze und Polizeistrafen, sondern vor allen Dingen dadurch, daß Besitzer und Personal weitgehend über die wirtschaftliche Bedeutung der Euterentzündungen und ihre Folgen aufgeklärt werden. Weiterhin müssen die beim Gelben Galt herrschenden, oft recht merkwürdigen Verhältnisse in leicht faßlicher Weise dem Besitzer, Oberschweizer und Melkpersonal klar gemacht werden. Die Milcherzeuger müssen Verantwor-

tungsgefühl bekommen. Die Oberschweizer oder Haushalter sind besonders für die Durchführung von Sanierungsmaßnahmen zu gewinnen. Sie kennen jedes einzelne Tier auch in größeren Viehbeständen, können also am besten über Krankheitserscheinungen Aufschluß geben. Auf das Melkpersonal können gerade sie durch ihr Vorbild einwirken; ihre Bedeutung kann garnicht genug betont werden. Ist es doch nach unseren Erfahrungen in zahlreichen Beständen so, daß da, wo ein interessierter, tüchtiger Schweizer bezw. Haushalter ist, im Durchschnitt die Zahl der euterkranken Tiere geringer war, als in Beständen, in denen Nachlässigkeit und Gleichgültigkeit herrschten. An dieser Stelle sei daher nochmals betont, daß ein guter Haushalter eigentlich maßgebend für das Gelingen irgend einer geplanten Maßnahme ist. Es ist unbedingt erforderlich, durch entsprechende persönliche Belehrungen Aufklärung über die Art und die Bedeutung der Euterentzündungen zu geben, da man vielfach auf große Unwissenheit stößt. Auch in den von uns kontrollierten Beständen ging das Gelingen der Sanierungsmaßnahmen parallel mit der Zuverlässigkeit und dem Interesse des betr. Haushalters. Auf die Erhaltung und Ausbildung dieses für die Milchwirtschaft zweifellos sehr wichtigen Standes sollte die größte Sorgfalt gelegt werden.

Man muß also, bevor die eigentliche Arbeit im Milchviehstall beginnt, Besitzer und Haushalter für seine Absichten gewonnen haben.

Das Ziel der Kontrolle muß sein, zunächst eine Scheidung der kranken und gesunden Milch herbeizuführen, da die Sanierung nicht von heute auf morgen bewerkstelligt werden kann. Die Frage, ob „Streptokokkenmilch" überhaupt in den Verkehr gelangen darf oder nicht, muß vorläufig offen bleiben, da der Begriff „Streptokokkenmilch" durch die überaus stark variierenden Befunde ganz verschieden beurteilt bezw. ausgelegt werden kann. Die beim gelben Galt vorherrschenden komplizierten und eigenartigen, fast allgemein noch nicht bekannten Verhältnisse dürften hier die gesetzmäßige Lösung der ganzen Frage außerordentlich erschweren. Auf diese Verhältnisse soll in einer späteren Abhandlung näher eingegangen werden.

Zur Durchführung der Kontrolle muß eine Zusammenarbeit zwischen Meierei und beratenden tierärztlichen Untersuchungsstellen stattfinden. Da in dem hiesigen Institut zwei Tierärzte tätig sind, wurde die Stallkontrolle sowie die beratende Tätigkeit und die Laboratoriumskontrolle von ein und derselben Stelle durchgeführt, um zu prüfen, was sich bei engster Zusammenarbeit erreichen läßt.

Auf Grund unserer Erfahrungen kann der Gang der Kontrolle zweckmäßig folgendermaßen gestaltet werden: 1. Kannenkontrolle in der Molkerei, 2. Milchviehkontrolle, 3. Laboratoriumskontrolle, 4. Maßnahmen (Bekämpfung).

1. Man beginnt zweckmäßig mit der Kannenkontrolle in der Molkerei. Aus jeder Kanne wird nach Durchmischung unmittelbar bei der Anlieferung bezw. vor der Verarbeitung eine Probe entnommen (etwa 1/2 Literflasche) und auf Gehalt an Krankheitsprodukten (Leukozyten, Schleim, Fibrin) und an Krankheitserregern untersucht (Methodik siehe unter 3). Dabei wird sich in der Regel ergeben, daß von jedem Lieferanten bezw. von den meisten Lieferanten in einer oder mehreren Kannen Krankheitsprodukte und Streptokokken in verschiedener Menge und mit verschiedener Deutlichkeit nachzuweisen sind. Anschließend hieran hat dann die sog. rückläufige Kontrolle — Milchviehbestandskontrolle, Stallkontrolle — zu erfolgen.

2. Milchviehkontrolle. Naturgemäß wird man zunächst diejenigen Bestände untersuchen, deren Kannenmilchen das ungünstigste Ergebnis gezeigt hatten, d. h., am meisten verseucht sind. Die Milchviehbestandskontrolle wird zu bestehen haben a) aus der klinischen Untersuchung, b) aus der Einzelmilchprobenahme (gegebenenfalls Viertelsprobenentnahme) mit anschließender Versendung und Untersuchung der Proben im Laboratorium. Es ist dafür Sorge zu tragen, daß die Proben auf dem schnellsten Wege dem Institut zugeführt werden. Wir haben es durch Beifügung besonderer Vorschriften für die Probeentnahme und Versendung im allgemeinen erreicht, daß uns die Proben per Expreßgut im Sommer und Winter zugingen. Bei günstiger Postverbindung wird selbstverständlich auch Eilpost genügen. Beabsichtigt das Laboratorium auch Kulturen (bezw. Tierversuche) von den eingegangenen Milchproben anzulegen (näheres siehe unter 3), so hat Zusatz eines Konservierungsmittels zu den Milchproben zu unterbleiben.

Es dürfte nicht überflüssig sein, für die Technik der Probeentnahme im Stall und auf der Weide einige Ratschläge zu erteilen. Im allgemeinen wird die Probeentnahme im Sommer sowohl wie im Winter gelegentlich des Nachmittagsmelkens erfolgen können. Um zu vermeiden, daß das Melkpersonal durch die Probeentnahme unnötig lange aufgehalten wird, beginnt man zweckmäßig mit der Probeentnahme etwa 1/2 Stunde vor Beginn der üblichen Melkzeit; hiermit werden sich Besitzer und das Melkpersonal sehr wohl einverstanden erklären. Zur Vermeidung von Verwechslungen wird es auf jeden Fall zweckmäßig sein, wenn man die Entnahme nicht dem Personal allein überläßt, sondern unter dem Beisein des Vertrauens- oder Institutstierarztes vor sich gehen läßt. Das ist wichtig aus dem Grunde, weil das Personal, das ja zumeist aus wenig unterrichteten Leuten besteht, diesen oder jenen kranken Strich absichtlich oder unabsichtlich beiseite lassen oder andere Fehler bei der Probeentnahme machen könnte. Der die Aufsicht führende Tierarzt wird durch gründliche Beobachtung und Belehrung des Personals die Probeentnahme richtig gestalten und damit auch das Ergebnis der chemisch-bakteriologischen Untersuchung wesentlich sichern können. Wir haben es ferner so gehandhabt, daß jedem Versandkasten eine vorgedruckte Liste für die Eintragung der Kuhnummern bezw. Namen, letzten Kalbedaten und evtl. der Anzahl der von jeder Kuh gebrachten Kälber beigefügt wurde.

Die Angabe des letzten Kalbedatums ist deshalb angebracht, um physiologische Schwankungen innerhalb der Laktationsperiode und deren Einfluß auf Zellgehalt, Chlorgehalt, Enzyme usw. ausschalten zu können. Die Anzahl der Kälber läßt in vielen Fällen Schlüsse auf die wahrscheinliche Krankheitsdauer zu und ist auch für etwaige statistische Erhebungen von Interesse. Die Listen werden am besten von dem Tierarzt oder vom Besitzer oder einem Beamten des Gutes (Verwalter, Inspektor, nötigenfalls auch vom Haushalter) ausgefüllt.

Die Anwesenheit eines Tierarztes ist aus dem Grunde auch zweckmäßig, weil gelegentlich der Probeentnahme am besten auch gleichzeitig die klinische Untersuchung der Euter des Bestandes erfolgen kann. Das Ergebnis der Untersuchung wird am besten ebenfalls in die Liste unter der Spalte „Bemerkungen" mit eingetragen. Sind doch die Angaben des klinischen Befundes und sonstige Bemerkungen für den die Milchuntersuchung im Laboratorium ausführenden Tierarzt sehr wesentlich, da sie ihm wertvolle Anhaltspunkte geben können.

Die Art der Probeentnahme ist, wie das dem Außenstehenden nicht ohne weiteres einleuchten mag, nach unseren Erfahrungen außerordentlich bedeutungsvoll für den Ausfall des Ergebnisses der Milchuntersuchung. Wir haben nämlich beobachtet, daß bei einem Vorhandensein von Sekretionsstörungen nicht die gesamte Milch von A—Z in den befallenen Drüsenvierteln gleichmäßige pathologische Werte aufweist. Im Gegenteil, die Werte können im Anfang, in der Mitte und am Ende des Gemelkes vollkommen verschieden voneinander sein. Bis jetzt haben wir die Beobachtung gemacht, daß in der Mehrzahl der Fälle das Anfangsgemelk höhere pathologische Werte aufweist als die späteren Gemelke. Aus diesem Grund sind wir bei der Probeentnahme so vorgegangen, daß wir stets die zuerst aus jedem Viertel entnommenen Milchstrahlen für die Untersuchung verwendet haben. Man geht also am besten so vor, daß bei Entnahme von Einzelgemelken (von einer Kuh) aus jedem Viertel möglichst gleichmäßig viel Milch direkt in das Proberöhrchen hineingemolken wird (man kann aus jedem Viertel einen Strich vorher wegstrippen). Ebenso läßt sich bei Entnahme von Viertelsproben verfahren. Milch aus sichtbar erkrankten Vierteln wird zweckmäßig in ein besonderes Glas gemolken.

Gelegentlich der Probeentnahme soll schließlich eine Beratung und Belehrung des Besitzers und des Personals stattfinden. Der Fachmann wird diese und jene Mängel im Stall und bei den Tieren erkennen, die gerade der Ausbreitung der Euterentzündungen Vorschub leisten.

Eine eingehende Belehrung und Beratung über alle Punkte, die mit dem Gesundheitszustand der Tiere zusammenhängen, wird erst dann erfolgen können, wenn das Ergebnis der Laboratoriumsuntersuchung vorliegt (s. unter 4).

3. Laboratoriumsuntersuchung. Die Milchuntersuchung im Laboratorium nehmen wir z. Zt. immer noch in derselben Weise vor, wie sie bereits in der Hildesheimer Molkerei-Zeitung, 1928, Nr. 147 und 148 beschrieben worden ist. Man wird durch Vornahme der mikroskopischen Untersuchung der Sedimentausstriche, evtl. Anlegen einer Kultur (nach Möglichkeit nicht zu unterlassen!) und Durchführung der Chlortitrationsmethode über die Beschaffenheit die sichersten Ergebnisse erzielen. Alle 3 Methoden lassen sich in bakteriologischen Instituten auch in größerem Umfange ganz gut durchführen. Wir glauben kaum, daß bei der Durchführung von Massenmilchuntersuchungen andere Methoden, die wir ebenfalls alle durchgeprüft haben, bessere Dienste leisten werden als die 3 genannten. Die Diagnose läßt sich in den meisten Fällen ohne Schwierigkeiten mit Hilfe der bei diesen Methoden gefundenen Werte sowie der anamnestischen Angaben stellen. Dabei möchten wir betonen, daß selbstverständlich bei Untersuchung von Einzelgemelken an einem Stichtage in einem Prozentsatz der Fälle gewisse Zweifel bestehen bleiben können, die erst durch eine Einzelstrichuntersuchung klargestellt werden können. Das liegt an den beim gelben Galt vorliegenden eigenartigen Verhältnissen und dem oft merkwürdigen Verlauf des Leidens. Vielleicht wird man mit der Zeit immer mehr dahin kommen, nicht nur Einzelgemelke, sondern Strichgemelke von jeder Kuh zu untersuchen, weil man dadurch natürlich allein genaue Anhaltspunkte über die Ausdehnung des Leidens innerhalb der Milchdrüse erhalten kann. Damit sind natürlich höhere Ausgaben und eine Vermehrung des Personals erforderlich.

Bei der Kannenmilchuntersuchung wird man nach unseren Erfahrungen die Bestimmung des Chlorgehaltes beiseite lassen können, weil bei Mischung von Gemelken mehrerer Tiere eine zu starke Verdünnung des kranken Sekretes erfolgt und damit der Chlorgehalt natürlich meist in normale Grenzen herabgedrückt wird. Man untersucht hier lediglich einen Zentrifugatausstrich und legt eine Kultur (Agarplatte) aus dem Sediment an. In sehr vielen

len wird man an Hand dieses Ausstriches das Vorhandensein
Krankheitsprodukten und echten Mastitis-Streptokokken in der
nenmilch beurteilen können. Das Anlegen einer Kultur er-
igt sich in den Fällen, in denen typische Bilder wie aus Einzel-
chen (Leukozytenflocken mit verschlungenen Ketten, Staketfor-
) gefunden werden. Oftmals sind allerdings auch die Leuko-
vermehrt und verschiedene kurze Kettenformen und Diplo-
en im Ausstrich zu sehen. In diesem Fall würde man zur Si-
heit auf jeden Fall eine Kultur anlegen müssen. Bemerken
ten wir noch, daß man gelegentlich der Ausstrichuntersuchung
gleichzeitig auf den ungefähren Keimgehalt in der Kannen-
h schließen kann, worauf ebenfalls in einer früheren Arbeit
gewiesen wurde. (Hildesheimer Molkerei-Zeitung, 1927, Nr.
nd 32).

4. Maßnahmen. Das Ergebnis der Laboratoriumsunter-
ung wird vom Institut den Tierbesitzern (zweckmäßigerweise
dem Haushalter) und der Molkerei, gegebenenfalls auch dem
trauenstierarzt mitzuteilen sein. Bei Vorhandensein einer
ken Verseuchung wird es sich nicht umgehen lassen, an Hand des
ersuchungsergebnisses eine Besprechung und Beratung mit Be-
und Haushalter über die zu ergreifenden Maßnahmen anzu-
eßen. Diese Maßnahmen sind im einzelnen in einem von der
chungsanstalt herausgegebenen Flugblatt (Nr. 5 „Die Strepto-
en-Mastitis des Milchviehs") zusammengestellt.

Für die Molkerei wird es wesentlich sein, daß eine Tren-
ng in der Anlieferung der Milch von gesun-
und euterkranken Tieren stattfindet. Deshalb
ben wir die Forderung aufstellen zu müssen, daß auf Grund
Einzelgemelksuntersuchung eine Trennung der kranken und ge-
en Tiere zum mindesten im Stalle, nach Möglichkeit auch auf
Weide allmählich durchgeführt werden muß. Nur so ist das
onal mit weitgehender Sicherheit in der Lage, die Milch von
gesunden Tieren in besondere Kannen zu melken bezw. die
h der kranken Kühe in besonderen Kannen der Molkerei an-
efern.

Bei dem heutigen Stand der Verseuchung wird es, worauf
in Beachtung der praktischen Verhältnisse mit Nachdruck hin-
en möchten, nicht möglich sein, von dem Landwirt zu verlangen,
er sämtliche „streptokokkeninfizierte" Milch von der Anliefe-
g ausschließt. Es kann lediglich verlangt werden, daß sinn-
g veränderte Milch aus klinisch veränderten Eutern von der
ieferung ausgeschlossen wird. Im übrigen muß es der Unter-
ungsstelle in Gemeinschaft mit dem Vertrauenstierarzt über-
n bleiben, auf Grund der bakteriologischen und klinischen Un-
uchung diejenigen Kühe zu bezeichnen, deren Ausmerzung als-
zu erfolgen hat. Dieses Entgegenkommen ist selbstverständ-
nur dann angebracht, wenn der Besitzer den festen Willen zur
arbeit an der Sanierung des Bestandes zeigt und sämtliche
rderten Maßnahmen durchzuführen sich bemüht. Wenn der
tzer stärkeren Widerstand zeigt, oder sich überhaupt nicht be-
en läßt, wird man mit mehr Strenge vorzugehen haben.

Da die angelieferte Milchmenge von Woche zu Woche schwankt,
die Bezeichnung der Kannen dem Besitzer oder
shalter überlassen werden. Beide sind also verpflichtet, ein-
für Trennung der kranken und gesunden Kühe bezw. Milch
ge zu tragen und 2. die Kannen nach Vereinbarung zu kenn-
nen. (In der Praxis genügt es vollkommen, wenn die Kan-
mit der nicht ganz einwandfreien Milch mit einem bestimmten
hen versehen werden). Wird die Anlieferung in der Weise
enommen, dann ist der Molkerei die Möglichkeit gegeben, wirk-
einwandfreie Milch zu Trinkmilch zu verarbeiten. Denn das
zunächst die Hauptforderung, die wir stellen
ssen und zugleich die weitestgehende Forde-
g, die wir unter Berücksichtigung der prak-
hen Verhältnisse stellen können. Wenn eine
artige Milch noch pasteurisiert wird, so ist
bstverständlich dagegen nichts einzuwenden.
kann aber im Interesse der Hygiene nicht zugelassen werden,
womöglich streptokokkenhaltige Milch mit Krankheitsprodukten
der Pasteurisierung als Flaschenmilch abgegeben wird.

Je nach der Menge der angelieferten, nicht ganz einwand-
n Kannenmilch, wird man zunächst diese für die Verarbeitung
Butter oder Käse zulassen müssen, da sie eben, wie gesagt, nicht
kommen vom Konsum ausgeschlossen werden kann. Diesen Aus-
wird man zunächst ruhig ohne größere Nachteile zulassen kön-
da anzunehmen ist, daß im Laufe der Kontrolltätigkeit, ins-
andere bei energischer Mitarbeit der Landwirtschaft, eine Besse-
g in den Viehbeständen unbedingt eintreten muß, so daß die
ge der angelieferten „Streptokokkenmilch" (von leichter er-
kten Tieren) immer weniger werden wird. Der vernünftige
dwirt wird dahin streben, umgehend diesen Zustand zu er-
n. Wir glauben auf Grund unserer Erfahrungen annehmen
önnen, daß bei einer etwa 3—4jährigen gemeinsamen inten-
Arbeit zwischen fachmännischer Beratungsstelle und Land-
ein in hygienischer und wirtschaftlicher Hinsicht befriedigender
and in Milchviehbeständen zu schaffen ist.

Da es zweifellos Jedem einleuchten wird, daß nur durch in-
ve Zusammenarbeit das Ziel erreicht werden kann, ist in die-
Zusammenhange besonders darauf hinzuweisen, daß der Land-
einen Fehler begeht, wenn er glaubt, mit Hilfe sog. Schnell-
oden allein, euterkranke Tiere selbst ermitteln zu können.
Ueber den Wert dieser Schnellmethoden im Vergleich mit dem
Werte einer genauen bakteriologischen-chemischen Untersuchung einer
Milch, kann sich nur der ein Urteil erlauben, der ständig auf diesem
Gebiete tätig ist. Leider stößt es auf Schwierigkeiten, gewisse
Kreise davon zu überzeugen. Das ist nur darauf zurückzuführen,
daß ihnen die Pathogenese der Streptokokken-Mastitis unbekannt
sein dürfte. Wesentlich ist vor allem in diesem Zusammenhange,
wie die neueren eigenen Forschungen gezeigt haben, daß auch eine
bakteriologisch-chemische Prüfung einer Milch — einmalig durch-
geführt — in vielen Fällen nicht genügt, um das Fehlen bezw.
Vorhandensein einer Euterentzündung mit Sicherheit festzustellen.
Die Verhältnisse im Euter der Kühe sind oftmals derartig merk-
würdig, daß nur eine gründliche und wiederholte Untersuchung
Aufschluß über den Zustand bezw. die Infektion der Drüse geben
kann. Unsere Beobachtungen haben ergeben, daß der gelbe Galt
in der Mehrzahl der Fälle derartig schleichend einsetzt und zu An-
fang nur derartig geringe Veränderungen bestehen, so daß ge-
rade die Frühstadien nur mit Hilfe kombinierter Untersuchungs-
methoden, vor allen Dingen auch Kultur, im Laboratorium er-
faßt werden können.

5. Kontrolle der Maßnahmen. Zur Kontrolle der
vorgeschriebenen Maßnahmen wird es sich nicht umgehen lassen,
die angelieferten Kannen der einzelnen Bestände laufend zu über-
wachen. Zu diesem Zwecke hat eben die unter 1 geschilderte Stich-
probenuntersuchung der Kannen von Zeit zu Zeit zu erfolgen.
Außerdem gibt auch eine laufende mikroskopische Flaschenmilch-
untersuchung Aufschluß über das Funktionieren der ganzen Kon-
trolltätigkeit. Anfängliche, sich immer einstellende Unregelmäßig-
keiten müssen auf gütlichem Wege und notwendigerweise
durch wiederholte Milchviehkontrollen im Bestande beseitigt wer-
den. Diese Wiederholung ist aus dem Grunde erforderlich, weil
eine einmalige Einzelgemelksuntersuchung in der Regel nicht aus-
reicht, sämtliche mit Streptokokken infizierte Kühe zu ermitteln
(Einfluß der Laktationsperiode). Eine sichere Gruppeneinteilung
(Trennung) der Tiere wird sich erst nach längerer Beobachtungs-
zeit durchführen lassen. Jedoch wird mit der Zeit das Verfahren
erleichtert werden insofern, als durch Befolgen der angeordneten
Vorschriften eine Gewöhnung an die neuen Verhältnisse erfolgt
und durch geeignete Tilgungs- und Behandlungsmaßnahmen im
Laufe der Jahre ein gewisser konstanter Gesundheitszustand erzielt
werden wird. Dieses Ziel wird jedoch nur dann erreicht werden,
wenn Besitzer und Personal die Geduld nicht verlieren und nicht
erlahmen.

6. Schluß. Zweck der vorliegenden Ausführungen war es
lediglich zu zeigen, wie eine laufende Kontrolle in Gang gesetzt
werden kann. Wir sind uns dabei sehr wohl bewußt gewesen, daß
ein derartiges Verfahren, so wie wir es hier in Kiel durchgeführt
haben und weiterhin durchführen, nicht überall gleich glatten Ein-
gang finden kann. Die örtlichen Verhältnisse sind selbstverständ-
lich maßgebend für die Möglichkeiten der praktischen Durchführung.
Auch bei uns waren anfänglich viele Schwierigkeiten zu überwin-
den, aber wir glauben doch, daß in Gegenden, in denen Unter-
suchungsstellen vorhanden sind — und es gibt deren schon eine
ganze Anzahl — eine segensreiche Kontrolltätigkeit in ähnlicher
Weise an Hand derselben Methoden durchgeführt werden kann.

Der Käse im Welthandel.

Von Dr. Walter Goeters.

In den letzten Jahren hat nach allen Molkereiprodukten eine immer stärkere Nachfrage eingesetzt. Das gilt namentlich für Milch und Butter, die beiden wichtigsten Molkereierzeugnisse. Die Käseproduktion hat dagegen an dieser Entwickelung einen weit geringeren Anteil, wofür verschiedene Faktoren verantwortlich zu machen sind. Milch und Butter sind auf der ganzen Welt die einfachsten Erzeugnisse jeder rationellen Milchwirtschaft. Bei der Milch handelt es sich nur um eine geeignete Konservierung vom Zeitpunkt der Gewinnung bis zum Augenblick des Verbrauchs. Butter besteht fast ausschließlich aus Fett und Wasser und wird überall einigermaßen gleichmäßig auf maschinellem Wege hergestellt. Ganz anders liegen die Verhältnisse in der Käse-Industrie. Die Herstellung gewisser Käsesorten ist traditionsgemäß an bestimmte Gebiete gebunden und vererbt sich dort vom Vater auf den Sohn. (So sind die Niederlande die Heimat des Gouda- und Edamerkäses, aus Italien stammen Parmesan-, Pecorino-, Gorgonzola- und Belpaese-, aus Frankreich Gruyère-, Camembert- und Roquefort-, aus Kanada und Neuseeland Cheddar- und Chesirekäse).

Klimatische Einflüsse, persönliche Geschicklichkeit und langjährige Erfahrung des Käsers sind von ausschlaggebender Bedeutung für die Qualität der Ware. In einigen Gegenden bildet auch Büffel-, Schaf- und Ziegenmilch das Ausgangsmaterial der Käse-Produktion. Auch vollzieht sich der Umsatz relativ langsam, da eine ziemlich lange Zeit von der Erzeugung bis zur Reifung, also bis zum Verbrauch vergeht.

Alle diese Gründe haben dazu beigetragen, daß während der letzten sieben Jahre in der Käse-Industrie eine gewisse Stagnation zu verzeichnen ist. Von allem sind — im Gegensatz zur Butterproduktion — der Käseindustrie als solcher keine neuen Länder erschlossen worden. Eine Produktionssteigerung hat sich nur in den Gebieten bemerkbar gemacht, die schon seit Jahrhunderten eine ganz bestimmte, der Eigenart des betreffenden Landes entsprechende Käsesorte in den Handel bringen.

Da aber vielfach die Nachfrage nach ganz bestimmten Käsesorten besonders groß ist, so haben allerdings verschiedene Länder die Herstellung von Käsesorten anderer Länder aufgenommen. (Z. B. befaßt sich heute Dänemark mit der Produktion von Gouda-, Roquefort- und Camembertkäse, die Niederlande erzeugen neuerdings auch Cheddar- und Chesirkäse, um die Bedürfnisse des englischen Marktes befriedigen zu können. Aehnlich liegen die Verhältnisse in Deutschland, Italien und der amerikanischen

Union.) Infolgedessen ist in Zukunft mit einer Vermehrung der Käseproduktion zu rechnen.

Tabelle 1.*)
Käseausfuhr der hauptsächlichsten Ausfuhrländer (in 1000 dz.)

Länder	1928	1927	1926	1925	1923
Europa:					
Niederlande	921	973	842	797	620
Italien	365	318	331	391	203
Schweiz	284	340	281	235	177
Frankreich	190	138	143	162	151
Dänemark	61	53	70	85	55
Insgesamt	1.821	1.822	1.667	1.670	1.206
Indexzahl (1928=100)	100	100	92	92	66
Außereuropäische Länder:					
Neuseeland	796	758	742	699	732
Kanada	518	502	611	684	527
Insgesamt	1.314	1.260	1.353	1.383	1.259
Indexzahl (1928=100)	100	96	103	105	96
Summe	3.135	3 082	3.020	3.053	2.465
Indexzahl (1928=100)	100	98	96	97	79

In den alten Käse produzierenden Ländern hat tatsächlich 1928 eine stärkere Ausfuhr eingesetzt. Nur in den Niederlanden und in der Schweiz wurde ein Ausfuhrrückgang festgestellt. In den Niederlanden haben vielleicht schwankende Witterungsverhältnisse, die immer mehr um sich greifende Verarmung Deutschlands, sowie der allgemeine Wohlstand im eigenen Lande die Ausfuhr beeinträchtigt. In der Schweiz haben sich zahlreiche, reine Käsereibetriebe, angeregt durch staatliche Vergünstigungen, auf die Butterfabrikation umgestellt. Auch verfügt die Schweiz mittlerweile über eine eigene Industriebevölkerung, in der Butter leicht abgesetzt wird.

Tabelle 2.
Käseeinfuhr in die hauptsächlichsten Einfuhrländer (in 1000 dz.)

Länder	1928	1927	1926	1925	1923
Großbritannien und Nordirland	1.527	1.498	1.531	1.574	1 442
Deutschland	615	720	641	739	113
Frankreich	199	199	157	184	247
Belgien	177	166	151	174	179
Vereinigte Staaten	369	362	356	283	292
Insgesamt	2.887	2.945	2.836	2 954	2.273
Indexzahl (1928=100)	100	102	98	102	79

Die französische und italienische Käseausfuhr hat stark zugenommen. Frankreich hat seinen Viehbestand erheblich vergrößert, während Italien die Aufzucht von Kälbern bedeutend eingeschränkt hat. Auf diese Weise standen in beiden Ländern größere Milchmengen zur Verfügung, die der vermehrten Käseproduktion zugute kamen. Die dänische Ausfuhr, die unter dem Export der anderen Käse produzierenden Lände stark zurücktritt, ist 1928 auch in die Höhe gegangen, doch stellt das Jahr 1924 noch immer einen Ausfuhrrekord dar.

Von den Ländern der südlichen Halbkugel sind als Käse-Exporteure Kanada und Neuseeland zu nennen. Die kanadische Ausfuhr ist seit 1925 vielleicht infolge stärkerer Nachfrage im Inland und hoher Löhne gesunken. Dagegen hat der Export aus Neuseeland seit dem gleichen Zeitraum eine dauernde Erhöhung erfahren, da der Staat die ganze Milchwirtschaft durch geschickte Gesetze und zahlreiche Erleichterungen begünstigt.

Tabelle 3.
Bestimmung der Käseausfuhr aus den hauptsächlichsten Ausfuhrländern (in 1000 dz.)

Bestimmungsland	1928	1927	1926	1925	1923
Ausfuhr der Niederlande.					
Deutschland	396	454	398	362	94
Belgien	147	145	126	139	157
Großbrit. u. Nordirland	117	111	93	73	110
Frankreich	106	103	83	97	129
Vereinigte Staaten	23	21	22	19	17
Ausfuhr aus Italien.					
Großbrit. u. Nordirland	62	66	71	81	50
Frankreich	47	49	45	62	29
Deutschland	20	18	11	37	—
Vereinsstaaten	142	137	154	149	123
Ausfuhr aus Neuseeland.					
Großbrit. u. Nordirland	—	751	737	697	726
Ausfuhr aus Kanada.					
Großbrit u. Nordirland	470	427	538	638	501
Vereinigte Staaten	35	61	53	1	14

*) Sämtliche hier mitgeteilten Zahlenwerte sind der amtlichen, landwirtschaftlichen Statistik entnommen (vergl. Internat. landw. Rundsch., III. Teil, 20. Jahrg., Heft 3, Rom, 1929).

Tabelle 4.
Herkunft des aus den hauptsächlichsten Einfuhrländern eingeführten K[...]s (in 1000 dz.

Herkunftsland	1928	1927	1926	1925	192
Einfuhr nach Großbritannien und Nordirland.					
Niederlande	116	116	97	72	105
Italien	72	72	72	82	53
Schweiz	—	14	14	9	8
Frankreich	—	10	10	8	10
Dänemark	—	4	4	3	16
Neuseeland	790	819	760	707	695
Kanada	467	429	537	636	509
Einfuhr nach Deutschland.					
Niederland	365	434	366	350	66
Schweiz	65	99	90	102	5
Dänemark	52	46	64	83	33
Frankreich	23	18	17	22	—
Italien	20	14	10	34	—
Einfuhr nach den Vereinigten Staaten.					
Italien	172	145	159	153	127
Schweiz	84	86	76	73	77
Frankreich	30	81	25	25	23
Niederland	17	17	16	13	11
Kanada	34	60	54	1	14

Der weitaus größte Teil der Käseproduktion wird auf den eu[...] päischen Markt geliefert, Großbritannien (einschließlich Nordirland) u[...] Deutschland sind am Gesamtkäseexport mit ca. 75 Prozent des Weltkä[...] exportes beteiligt. Im weiten Abstand folgen Frankreich (mit 7 Pro[...] und Belgien (mit 6 Proz.). Von den außereuropäischen Gebieten sind a[...] wichtigstes Einfuhrland die Vereinigten Staaten von Nordamerika (m[...] 13 Proz.) zu erwähnen. Dort sind europäische Käsesorten trotz des hoh[...] Zolls sehr gesucht.

Die Käseeinfuhr nach Großbritannien ist im vergangenen Jahr zw[...] etwas angestiegen, doch war 1925 der stärkste Import zu verzeichnen. A[...] der deutsche Import erreichte 1925 die höchste Ziffer, ist aber im letzt[...] Jahr stark zurückgegangen. Ueberhaupt weisen die deutschen Einfuhrziffe[...] für die letzten Jahre große Unregelmäßigkeiten auf. Während Butt[...] heute in fast allen Kreisen der deutschen Bevölkerung Eingang gefund[...] hat, ist Käse noch kein ausgesprochenes Volksnahrungsmittel. Namentli[...] beschränkt sich der Verbrauch der besseren, ausländischen Käsesorten auf d[...] wohlhabenden Schichten. Die starke Zunahme des Fleischverbrauchs wir[...] sich sehr ungünstig auf den Käsekonsum in Deutschland aus. Der französisc[...] und belgische Import hat sich in den letzten Jahren konstant erhalte[...] nachdem in diesen Ländern die Folgen der Inflation überwunden word[...] sind und der Viehbestand wieder eine normale Höhe erreicht hat. D[...] starke Ansteigen des Imports nach den Verein. Staaten ist auf den allg[...] meinen Reichtum dieses Landes und die europäische Abstammung ein[...] großen Teils der dortigen Bevölkerung zurückzuführen.

Deutschland ist der stärkste Importeur von niederländischem Käse, d[...] aber auch in Belgien, Großbritannien und Frankreich einen guten Mar[...] hat. Geringer ist die Einfuhr nach Spanien und der amerikanischen Unio[...] Der italienische Käseexport geht größtenteils nach den Verein. Staate[...] doch werden diese Sorten auch in Großbritannien, Frankreich und Deutsc[...] land gefragt. Die Schweiz beliefert in erster Linie die Verein. Staate[...] und Deutschland. Neuseeländischer und kanadischer Käse werden fast nu[...] in Großbritannien abgesetzt, ein Teil der kanadischen Ausfuhr geht au[...] nach der amerikanischen Union.

Mitteilungen

Gefrierpunktswerte bei der Gefrierpunktsbestimmung der Milch. Z[...] dieser Mitteilung in Nr. 99, Seite 1870 der Molkereizeitung Hildeshei[...] sehe ich mich im Interesse der Sache und weil auf mich Beziehung genom[...] men wird, veranlaßt, folgende Ausführungen zu machen:

Der Einsender L. N. bezieht sich offenbar auf meine wissenschaftliche[...] Ausführungen gelegentlich der letztjährigen Hauptversammlung des Ver[...] bandes Deutscher Nahrungsmittelchemiker in Koblenz über das Thema[...] „Welcher molekulare Gefrierpunktswert des Wassers soll der Gefrier[...] punktsbestimmung der Milch zugrunde gelegt werden?" Wörtlich sind die[...] in dem jetzt erschienenen Heft 1/2 Band 58 der Zeitschrift für Untersuchun[...] der Lebensmittel nachzulesen.

Den ersten Eindruck, den ich von der Mitteilung des L. N. hatte, wa[...] daß er meine Darlegungen offenbar mißverstanden hat. Der Zweck meine[...] Vortrages war lediglich, die Notwendigkeit einer Vereinbarung in de[...] Berechnung der Gefrierpunktswerte für die Milch darzutun, indem ich auc[...] die holländischen Kollegen als Vorbild heranzog. Es ist in keinem Wort[...] angedeutet, daß beabsichtigt war, die Werte für den Gefrierpunkt der Milc[...] „zu stark zu erhöhen", womit L. N. wohl sagen will, sie willkürlich hoch z[...] schrauben. Das ich einmal mathematisch unmöglich, weil dieser Wert vo[...] dem der Berechnung zugrunde gelegten molekularen Gefrierpunktswert de[...] Wassers abhängig ist; andererseits war von einer Festsetzung von Gren[...] zahlen überhaupt nicht die Rede. Der Hauptzweck zum einheitlichen Vor[...] gehen liegt vielmehr in den schwankenden Zahlen, die uns unsere führende[...] Physiko-Chemiker für den molekularen Gefrierpunktswert des Wasser[...] hinterlassen haben. Sie schwanken zwischen 1,84/1,86 bis 1,90. Was be[...] deutet das?

Erhält man bei einer Bestimmung beispielsweise unter Zugrundelegun[...] von 1,84 den Wert —0,53, so erhöht sich dieser rein rechnerisch bei Zu[...] grundelegung von 1,90 auf —0,547, bei 1,86 zu 1,90 ist diese Differen[...] etwas geringer aber immer noch 1,1, beispielsweise also statt —0,53 dan[...] —0,541. Ganz unlogisch ist in diesem Zusammenhang, wenn L. N. davo[...] spricht, daß „die holländischen Gelehrten der Meinung wären, daß be[...] Zugrundelegung von 1,90 der Gefrierpunktswert für Milch zu hoch ge[...] nommen sei". Daß dem durchaus nicht so ist, habe ich experimentell nach[...] geprüft an der von den holländischen Kollegen vereinbarten Methode de[...] Thermometer-Einstellung mit einer Chlornatriumlösung ganz bestimmte[...] Konzentration. Ich fand dabei, daß man in Holland als molekulare[...] Gefrierpunktswert für Wasser 1,86 zugerunde legt, woraus sich dann di[...] um etwa 1 niedrigeren Grenzzahlen der Holländer gegenüber den deutsche[...]

n erklären. Weiter konnten also weder Prof. Gronover noch ich raschenderweise" zu unserem Resultat kommen, 1,90 vorzuschlagen: al ist 1,90 vorläufig genau so richtig wie 1,86, sodann sind wir che ja nicht abhängig von den holländischen Maßnahmen, zum andern efert uns unsere eigene Literatur überwiegend 1,90. Der angebliche satz, den L. N. zwischen den Holländern und uns konstruieren möchte, t also nicht. Das Gegenteil ist vielmehr der Fall, d. h. die deutsche estgrenzzahl von —0,54 ist unter obiger Voraussetzung der unteren zahl von —0,53 der Holländer für Molkereimilch vollkommen gleichn. Es bleibt sich eben im Endresultat vollkommen gleich, welcher ulare Gefrierpunktswert für Wasser zugrunde gelegt wird. Wie auch Diskussion zu meinem Vortrag betont wurde, erfordern praktische tspunkte einheitliches Vorgehen.

Der Hauptzweck dieser Zeilen ist aber, das falsche Licht, daß die aben und mißverständlichen Ausführungen des L. N. auf die Gefrierbestimmungsmethode der Milch zu werfen geeignet sind, zu beset. Die Materie ist ihm offenbar nicht geläufig.

Es ist ferner die Ueberzeugung der Praktiker, daß selbst dort, wo roben zur Verfügung stehen, die Gefrierpunktsbestimmung der Milch entbehrt werden kann, weil sie wie keine andere Bestimmung so tief Biologie der Milch hineinzuleuchten vermag. Im Ernstfalle ist ein Untersuchungsresultat von Milch ohne Angabe der Gefrierbestimmung nicht diskutabel. Dr. P. Weinstein.

Maschinen und Geräte.

Milchwirtschaftliche Patente.

Patentanmeldungen: G. 70 928, 421. Dr. N. Gerber's Co. m. b. H., g, „Verfahren zur butyrometrischen Messung des Fettgehaltes von und anderen hochprozentigen Molkereiprodukten". R. 76 635, 45 g. Rüters, Berlin, „Vorrichtung zum Zerstören des Schaumes von Milch uererhitzungswannen". N. 26 149, 53e. Nestle & Anglo-Swiß Con- Milk Co., Vevey, „Verfahren und Vorrichtung zum Trocknen von keiten oder Suspensionen, insbesondere von Milch".

Patenterteilungen: D. R. P. Nr. 485 179, 82h. Ramesohl & Schmidt, Oelde, „Gekuppelte zweiteilige, stehende Schleuderspindel, deren pindel in Kugellagern sitzt und durch ein im Oelbad laufendes, dem Lager Oel zuführendes Schneckenrad angetrieben wird".

Gebrauchsmuster: 1 091 299, 45g. Karl Wilhelm Kerth, Mußbach, - und Mischapparat". 1 091 873, 53b. Josef Kehrein, Heppenheim, ervierungskanne für Milch und Rahm". 1 091 667, 53e. N. V. s Goeilampenfabriken, Eindhoven, „Anlage zum Bestrahlen von n mit ultra-violettem Licht". 1 091 895, 53e. Carl Bastian, Lübeck, ichtung zum Trocknen von Milch". 1 090 403, 82b. Aktien-Maschinen- Kyffhäuserhütte, vorm. Paul Reuß, Artern, „Oeldichter Abschluß etriebekästen insbesondere Separatorengehäusen ohne Verwendung ichtungsmaterial".

Von der Eintragung in die Warenzeichenrolle ausgeschlossene Wort-. Als Worte, die wegen mangelnder Unterscheidungskraft an sich oder nach der gesetzlichen Vorschrift des § 4,1 von der Eintragung gen ausgeschlossen sind, weil sie ausschließlich in Zahlen oder aben oder solchen Worten bestehen, die Angaben über Art, Zeit und r Herstellung, über die Beschaffenheit, Bestimmung, Preis, Mengen- Gewichtsverhältnisse der Ware enthalten, sind vom Reichspatent- ir Eier, Milch, Butter, Käse, Margarine, Speiseöle und Fette fest- worden:

Alter Holländer Weinkäse, Gold-Sahne, Höhensonnenmilch bestrahlt nach Scheidt, Königssee, Ostrahm, Rheingut, Rheinkost, Ruhrkonsum, S. F. „Alpenkraft", Silber-Rahmkäse, Weißachtaler, Werk-Konsum.

Diese Zeichen können demnach keinen Sonderschutz genießen, denn, daß durch langjährigen Gebrauch und entsprechende Reklame eiligten Verkehrskreise sich daran gewöhnt haben, diese Wortzeichen rkunftsmarke einer bestimmten Firma anzusprechen.

Von Patentanwalt Dipl.-Ing. F. C. Boetticher, Görlitz.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Gemeinsame Mitgliederversammlung des Reichsverbandes deutscher reibesitzer und -Pächter Gau Schlesien sowie des Vereins der Molchleute Schlesiens. Am 17. Oktober fand in Breslau eine gemein- Versammlung der beiden oben genannten Vereine statt. Von dem mmlungsleiter, Molkereibesitzer Rothe-Neumarkt, wurde die Verung um 14½ Uhr mit der Begrüßung der Mitglieder und der Gäste et. Als Gäste waren anwesend die Herren Professor Meurer- burg, Verbandsdirektor Dr. Hegenscheidt-Bad Langenau, Wagner-Ohlau-Baumgarten und Dr. Böhme-Breslau.

Es erhielt dann Direktor Lerch-Breslau das Wort zu einigen gechen Mitteilungen.

Ueber die Studienreise nach Frankreich berichtete Molkereibesitzer e-Neumarkt etwa folgendes: Unser Weg führte über Aachen, Namur nach Paris. Am kommenden Morgen fand die Besichtigung riser Markthallen statt, hierauf Begrüßung im Saale de la Société ale d'Horticulture, durch den Vertreter des Handelsministeriums, rsminsteriums und den Spitzen der milchwirtschaftlichen Organisa- Frankreichs.

er Nachmittag galt der Besichtigung von Paris. Am folgenden n ging es im Sonderzuge nach Epernay und von dort mit dem nach Champonoisé zur Besichtigung des Molkereibetriebes von ult. In diesem Betriebe werden täglich 10 000 Ltr. Vollmilch zu se verarbeitet. Man schien hinsichtlich der schlechten Bakterien nicht tlich zu sein, wie vielfach bei uns. Um so mehr waren wir erstaunt, ir die Fertigerzeugnisse sahen, welche wirklich einwandfrei waren. iner besonders hergerichteten Tafel standen Kostproben von vorem Brie, Weißbrot und Butter zum Zulangen bereit. Das Frühundete um so besser, als zum Herunterspülen ausreichend Sett, r in der Güte den Brie noch übertraf, vorhanden war.

Von hier ging die Fahrt nach Chalon an der Marne und von dort Naison du Val zur Besichtigung der Käserei des Herrn Desoutter. ot sich uns ein ganz vorzüglich eingerichteter Käsereibetrieb dar, in welchem täglich 20 000 Ltr. Vollmilch auf Brie verarbeitet werden. Herr Desoutter erteilte bereitwilligst alle gewünschte Auskunft über Herstellung, Absatz usw. Ebenso praktisch wie die Fabrikationsräume waren auch die Lagerräume eingerichtet. Durch eine Vorrichtung zur Regelung der Temperatur läßt sich ein weitgehender Einfluß auf die Reifezeit der Käse ausüben. Die vorhandene Ware war erstklassig. Kulturen kommen wenig zur Verwendung. Es ist das ein Beweis dafür, daß die guten Kulturen in den Räumen heimisch sind. In Zeiten der Absatzstockungen wird ein Schweizerkäse hergestellt, daneben ein kleiner runder Käse in der Form dem Tilsiter, im Geschmack jedoch mehr dem Limburger ähnelnd. Auch für die Gewinnung von Butter und Kasein sind die Einrichtungen vorhanden. Herr Soutter betreibt auch etwas Landwirtschaft und leistet auch hierin vorzügliches. In weitgehendem Maße und liebenswürdigster Weise wurde Gastfreundschaft gewährt und wird der freundliche Gastgeber allen in guter Erinnerung bleiben.

Mit dem Auto ging es nach Chalon zurück, für die Besichtigung des freundlichen Städtchens stand reichlich Zeit zur Verfügung. Die nächste Wissenstankstelle war Lons le Saulnier, hier wurde uns der Betrieb von Bell gezeigt, ein moderner Großbetrieb für Herstellung von Schmelzkäse. In diesem Betriebe wird Fließarbeit geleistet, von großem Schweizerkäse bis zur fertig mit Teilstücken und ganzen Stücken gepackten Schachteln läuft alles selbsttätig fast ohne Menschenhand. Das Endergebnis erscheint in schmucken Schachteln als Emmentaler ohne Rinde mit dem Aufdruck der lachenden Kuh. Nach unseren Beobachtungen und Berechnungen werden dort täglich 150 000 Schachteln versandfertig hergerichtet. Auch die runden Schachteln selbst werden am laufenden Band im eigenen Betriebe gefertigt. Nach der Besichtigung führte uns Herr Bell in die Stadt und gewährte weitgehende Gastfreundschaft. Der Nachmittag wurde zu einem Ausfluge nach der Grotte Baumé benutzt.

Von Chalon erreichten wir in zweistündiger Fahrt Lyon. Der schön gelegene Ort an der Loir wurde am nächsten Vormittag eingehend besichtigt. In langer Fahr erreichten wir in später Abendstunde den Mittelmeerhafen Seté. Am nächsten Morgen entpuppten sich alle Reiseteilnehmer als Frühaufsteher. Alles wollte vor der Fahrt nach Roquefort den Hafen von Seté besichtigen, einige stärkten sich auch durch ein Bad im Mittelmeer für die Fahrt. Die Fahrt selbst führte durch ein gebirgiges, zerklüftetes Gelände nach Tournomiere Roquefort. Die großen Schafherden, welche wir unterwegs zu Gesicht bekamen, ließen schon erkennen, um welchen Zweig der Milchwirtschaft es sich hier handelte. In Roquefort wurden uns in Gruppen die Lagerräume des Roquefortkäses gezeigt. Diese Räume befinden sich bekanntlich in Felsen. Die Käse werden aus den Käsereien der Umgegend zu den Reifungs- und Lagerräumen in den Felsenkellern geschafft. In dem von meiner Gruppe besichtigten Keller befanden sich ca. 60 000 Käse auf Lager. Die Reifungszeit beträgt ungefähr zwei Monate, durch Kühlvorrichtungen kann die Reifezeit stark verzögert werden, so daß auch in der Zeit, wo die Schafe trocken stehen — wie es zur Zeit unseres Besuches der Fall war — und wo infolgedessen kein Käse hergestellt wird, es nicht an Ware fehlt.

Die nächsten Betriebsstätten, welche wir besichtigten, waren in Millau und Neusargeus, an beiden Stellen werden Contalkäse hergestellt. Der Bruch wird mit Tüchern ausgeschöpft, gepreßt, gemahlen, gesalzen und in Formen gefüllt und in diesen weiter gepreßt. Die Form gleicht einer kleinen Buttertonne. Im Charakter und Geschmack gleicht der Contal dem Schweizer. Wir hatten auch Gelegenheit, die Erzeugung des Gruyére-Käses (Hartkäse, ähnlich dem Tilsiter) kennen zu lernen.

Eine Autofahrt brachte uns nach Saignes, einem kleinen Platze, wo ein Ersatzroquefort aus Kuhmilch hergestellt wird und den Namen „Fromage de bleu" führt. Die Bereitung erfolgt wohl in der gleichen Weise wie beim echten Roquefort; sie erfolgt während des ganzen Jahres. Auch hier erfolgt die Herstellung in kleinen Käsereien, der fertige Käse wird dann in großen Kellereien gelagert, welche man in Felsen angelegt hat. Der Wert eines in Curite besichtigten Lagers wurde auf mehrere hunderttausend Mark geschätzt. Der Geschmack dieses Käses ist etwas milder wie derjenige des echten Roquefort.

Bei einem Besuche in Bord wurden wir von Behörden und Fachvertretungen auf das freundlichste begrüßt und der Wunsch dauernder gegenseitiger Besuche ausgesprochen. In gleicher Weise wurden wir auch in Tours empfangen.

Von Tours aus wurden verschiedene Camembertkäsereien besucht. Ein Großbetrieb befindet sich in Beurres, dieser Betrieb ist auch auf die Gewinnung und Trocknung von Kasein eingerichtet, der letztere Betriebszweig wird nur in Zeiten der Marktüberfüllung in Gang gesetzt. Fast alle größeren Betriebe haben sich durch die Einrichtung zur Gewinnung von Kasein ein Sicherheitsventil geschaffen. Ein großer Teil des in Frankreich gewonnenen Kasein geht nach Deutschland.

Die Reise fand in Paris, wo sie begonnen, ihr Ende.

Es interessierten uns natürlich auch die Milchpreise in Paris. Wir erfuhren, daß sich der Preis von 0,7—1 Fr. bewegt (ein Fr. hat heute einen Wert von ca. 16 Pfg.). —

Von Köln aus wurden mit der Eisenbahn 4020 und mit dem Auto 950 Km. zurückgelegt. Dank gebührt den französischen Behörden und Unternehmern für das allseitige freundliche Entgegenkommen, Dank aber auch dem Verkehrsbüro in Köln für die musterhafte Einteilung.

Ueber „Einführung der Kaseinfabrikation in Schlesien" sprach Dr. Wagner von der Lehrmolkerei Ohlau-Baumgarten. Der Berichterstatter behandelte den Gegenstand im wesentlichen vom Standpunkt des Chemikers. Er hob hervor, daß das Kasein durch Lab und Säure ausgefällt werden könne. Labkasein werde jedoch nur in ganz geringem Umfange hergestellt. Den größten Raum bei der Kaseinherstellung nehme das Säurekasein ein, als Säure komme hauptsächlich die Milchsäure in Frage. Zu achten sei darauf, daß keine Uebersäuerung der Milch stattfinde; über 26—28 Grade nach Soxhlet-Henkel solle man nicht hinauskommen. Von großem Vorteil sei die Ansäuerung mit Milchsäurekulturen. Bei richtiger Leitung der Säuerung könne nach fünf Stunden ausgerührt werden.

Die Fällung des Käsestoffes mit einer anderen wie Milchsäure, wie Salz-, Schwefel-, Aetylschwefel-, Essig- und Kohlensäure habe bislang keinen großen Umfang angenommen. Ein gutes Auswaschen des Käsestoffes sei unbedingt nötig, um möglichst alle Salze und den Milchzucker zu entfernen, dazu sei ein in jeder Hinsicht reines Wasser erforderlich.

Eine Prüfung des Wassers auf seine Eignung sei deshalb nötig. Bei seinen Versuchen habe er das Waschen viermal mit einem 40 Grad Cels.

warmen Wasser vorgenommen. Die Dauer der Herstellung habe acht Stunden in Anspruch genommen.

In der Praxis würde es kaum möglich sein, soviel Zeit auf diese Arbeit zu verwenden.

Bei der Trocknung werde zweckmäßig mit Unterwind gearbeitet. Die Luft müsse bei dieser Art der Trocknung das Material durchdringen, wobei dasselbe gelockert werde, hierdurch werde die Wasserabgabe sehr erleichtert.

Ganz besonders sei auf eine scharfe Entrahmung der Milch zu achten. Bei einem Fettgehalt der Magermilch von 0,1 % enthalte das Kasein noch 3 % Fett, wenn aus 30 Kg. Milch ein Kg. Kasein gewonnen werde. Ein so hoher Fettgehalt führe leicht die Zersetzung herbei und würde deshalb abgelehnt. In Ohlau-Baumgarten komme man über einen Fettgehalt in der Magermilch von 0,05 nicht hinaus. Das gewonnene Kasein habe deshalb nur 1,5 % Fett.

Das Kasein sei zu prüfen auf seinen Gehalt an Wasser, Fett, Mineralbestandteilen und Säure sowie auf seine Löslichkeit. Ein Schluß auf die Beschaffenheit des gelösten Kaseins lasse sich unter anderem auch aus seiner Viskosität ziehen. Diese werde gemessen an der Durchlaufszeit einer gewessen Menge durch ein Glasrohr von bestimmter Länge und Weite bei einer bestimmten Temperatur.

Die Verwendungsmöglichkeit des Kaseins sei schon heute eine ziemlich große und dürfte in nächster Zeit noch größer werden. Bei den heutigen Preisen des Kaseins ergebe sich eine Bruttoverwertung für ein Kg. Magermilch von ca. 3,7 Pfg. Ein solches Ergebnis sei zwar nur als ein bescheidenes anzusprechen, trotzdem würde eine solche Verwertungsmöglichkeit in Zeiten der Milchschwemme bezw. der Ueberlastung des Käsemarktes als günstig zu bezeichnen sein. Man würde aus dem letzteren Grunde die Herstellung von Kasein in weiterem Umfange in Schlesien aufnehmen müssen. Eine ganze Anzahl von Kaseinproben teils trocken, teils verflüssigt aus verschiedenen Ländern, welche herumgereicht wurden, unterstützten die lehrreichen Ausführungen des Berichterstatters.

Dr. Böhme berichtet über „Zweck und Ziele der niederschlesischen Milchzentrale". Der Berichterstatter nahm Bezug auf die Ausführungen seiner Vorredner, insbesondere des Molkereibesitzers Rothe über die Verhältnisse in Frankreich, aus denen hervorgehe, daß die Herstellung bestimmter Erzeugnisse an bestimmte Gegenden gebunden sei. Hieraus würde man den Schluß ziehen können, daß auch in Schlesien eine solche Arbeitsleistung bezw. die Anpassung der Erzeugung an die von Natur gegebenen Verhältnisse nützlich sein würde. In Deutschland haben die amtlichen und nichtamtlichen Vertretungen der Landwirtschaft bislang ihre Aufgabe darin gesehen, die Produktion zu fördern, an den Absatz und seine Regelung habe man nicht gedacht. Jetzt, wo die Not der Landwirtschaft aufs Höchste gestiegen sei, wende man sich auch dieser Frage zu. Die Industrie habe längst erkannt, daß es notwendig sei, Einfluß auf die Preisbildung zu gewinnen. Zu diesem Zwecke habe sie sich zusammengeschlossen in Kartellen, besonders augenscheinlich sei dies bei Zigaretten und Zündhölzern. Bei den Kartellen sei zu unterscheiden zwischen horizontalen und vertikalen. Ein horizontales Kartell sei der Zusammenschluß gleichartiger Betriebe, ein vertikales Kartell der Zusammenschluß von Betrieben mit aufeinanderfolgender Produktionsstufe. Ueber die Industrie hinaus habe sich auch der Handel dieses Mittels bedient zur Beherrschung des Marktes, ein Beispiel hierfür gebe die Bananenimportgesellschaft. Stelle man die Frage, ob sich diese Vorbilder ohne weiteres auf die Landwirtschaft übernehmen lassen, so sei diese Frage zu verneinen. Die Milchwirtschaft, welche mit der Landwirtschaft eng verbunden sei, könne die Organisationen von Industrie und Handel nicht einfach nachahmen. Die Einflüsse der Natur üben neben lokalen Verhältnissen starke Widerstände gegen eine dauernd gleichmäßige Produktion. Trotz solcher Widerstände müsse eine Regelung herbeigeführt werden, wenn anders das Bestehen der Landwirschaft und Milchwirtschaft nicht gefährdet werden solle. Die Zentrale für Milchwirtschaft wolle eine solche Regelung herbeiführen, zu dem Zwecke sei eine Einheitsfront der Milchwirtschaft in Niederschlesien notwendig. Die Herbeiführung einer solchen Einheitsfront sei Zweck und Ziel der Milchzentrale. Der höhere Preis für Frischmilch habe die Verarbeitungsmolkereien bewogen, auch ihrerseits den Trinkmilchmarkt aufzusuchen. Durch das verstärkte Angebot sei ein Preisfall entstanden, welcher den Milchabsatz allgemein schädige. Es sei deshalb notwendig, eine Absatzregelung herbeizuführen. Voraussetzung sei die Ergründung der in den einzelnen Gegenden erzeugten Milchmenge und ihre Verwendung. Diese Arbeit habe die Milchzentrale in Angriff genommen. Mit ihrer Vollendung sei der Unterbau für weitere wichtige Arbeiten geschaffen. Eine Arbeitsteilung in der Verarbeitung der Milch wie in Frankreich sei bislang in Schlesien nicht festzustellen. Die Erforschung der Grundlagen für eine solche Arbeitsteilung gehöre gleichfalls zu den Aufgaben der Milchzentrale. So schwierig es auch sei, die Absatzfrage in befriedigender Weise zu lösen, würde man doch an diese Aufgabe herangehen müssen. Die ostpreußische Käselagervereinigung in Königsberg sei ein Beweis dafür, daß es wohl möglich sei, Einfluß auf den Markt zu gewinnen. Zur Entlastung des Käsemarktes würde man in Schlesien vorerst die Gewinnung von Kasein in größerem Umfange aufnehmen müssen. Natürlich müsse die Herstellung auf die Zeit der Milchschwemme bezw. der Ueberfüllung des Käsemarktes beschränkt werden. Als Maßstab für die Notwendigkeit der Herstellung von Kasein könne der Quargpreis dienen, sobald dieser Preis unter 18 Mark sinke, sei die Zeit für Kasein gekommen.

Die Milchzentrale wolle schließlich auch dahin wirken, daß der Landwirtschaft und den Molkereien durch das Reichsmilchgesetz nicht unerfüllbare Bedingungen auferlegt werden. Ein Erfolg in der Lösung dieser Aufgaben sei nur möglich, wenn die gesamte Milchwirtschaft Niederschlesiens hinter der Zentrale stehe und deshalb sei es nötig, daß nicht nur alle Molkereien, sondern alle Milcherzeuger der Zentrale als Mitglied beitreten.

Die Aussprache wurde eröffnet durch den Vorsitzenden, welcher bekannt gab, daß er in Frankreich nicht wahrgenommen habe, daß Genossenschaften sich der Milchverwertung in Sammelmolkereien angenommen haben, in den Sammelmolkereien, die ihm zu Gesicht gekommen seien, sei meistens ein Einzelunternehmer Inhaber gewesen, andernfalls freie Vereinigungen von Landwirten. Die Trinkmilchmolkereien gingen zur Herstellung von Butter und Quarg oder Kasein über, sobald der Trinkmilchmarkt Ueberfüllung zeige.

Dr. Spiller, Stettin, berichtet: In Pommern sei vor ei[n]em Jahre die Herstellung von Kasein allgemein aufgenommen worden. [Die] in der Versammlung genannten Gründe haben auch dort die Veranlass[ung] dazu gegeben. Eine gleichmäßige und gute Ware lasse sich dauernd [nur] herstellen, wenn die Erzeugung von einer Stelle beeinflußt würde [und] die Trocknung nur an einer Stelle erfolge, das letztere sei so lange m[ög]lich als die Zufuhr des Naßkaseins mit der Bahn nicht länger als [...] Stunden in Anspruch nehme. Mit der Zusammenfassung aller Erzeu[ger] seien auch wesentlich Ersparnisse verbunden. Aus diesem Grunde ha[ben] sich die Hersteller von Kasein in Mecklenburg und Ostpreußen an Po[m]mern angeschlossen. Es würde auch im Interesse der schlesischen Erzeu[ger] liegen, wenn sie sich an Pommern anschließen würden. Je größ[er die] Warenmengen in einer Hand vereinigt seien, je größer sei der Einf[luß] auf den Markt. Lerch, Breslau, gibt bekannt, daß er im vorigen Ja[hre] durch die Herstellung von Kasein eine Mehreinnahme von 30 000 Mk. [zu] verzeichnen habe, trotz der an und für sich bescheidenen Verwertung [der] Magermilch bei dieser Betriebsart, das erkläre sich leicht daraus, daß [zu] der Zeit, wo Kasein hergestellt würde, die Verwertung der Magerm[ilch] durch Herstellung von Quarg noch schlechter sei.

Kunze, Neustadt O.-S., erklärt, der Frischmilchpreis sei abhän[gig] von dem Preise der Verarbeitungsmilch, er könne nicht glauben, daß du[rch] organisatorische Maßnahmen der Preis der Trinkmilch zu stabilisieren [sei.] In Oberschlesien sei festgestellt, daß ein Gut für seine Milch den höhe[ren] Frischmilchpreis erhalte, während ein anderes Gut, dessen Milch wesentl[ich] besser sei wie diejenige des ersten Gutes, nur den Preis für Verarbeitung[s]milch erhalte. Dr. Böhme erwidert, der Milchpreis sei gegenwärtig [ab]hängig vom Trinkmilchpreis. Eine Aenderung sei anzustreben und [ge]höre zum Programm der Milchzentrale.

Lerch, Breslau, gibt bekannt, daß Bestrebungen im Gange sei[en,] den Preis für Trinkmilch in Breslau von dem Preise für Verarbeitung[s]milch abhängig zu machen. Ein Vertreter der Sauermilchkäserei erklär[t,] daß er der Herstellung von Kasein, soweit dadurch der Käsemarkt entla[stet] werde, freundlich gegenüber stehe.

Verbandsdirektor Dr. Hegenscheidt erklärt, daß alle die Mil[ch]wirtschaft berührenden Fragen sich nur mit Hilfe der Praxis lösen lass[en] werden. Der Beitritt zur Milchzentrale wird von ihm empfohlen.

Mit dem Beschlusse, am 25. Januar nächsten Jahres in Breslau e[in] Wintervergnügen abzuhalten, war die Tagesordnung erschöpft. Die se[hr] anregend verlaufene Versammlung wurde darauf vom Vorsitzenden g[e]schlossen.

Verein der Förderer und Freunde der Preußischen Versuchs- u[nd] Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel. Was will der Verei[n?]

1. Der Verein will die Männer der Praxis in Fühlung bringen m[it] den Männern der Wissenschaft.

2. Der Verein will die Arbeiten der Forschungsanstalt unterstütz[en] und ihr die Möglichkeit geben, plötzlich auftretende milchwirtschaftlic[he] Fragen, für deren Bearbeitung im ordentlichen Haushalt keine Gel[d-] und Hilfsmittel verfügbar sind, zu bearbeiten, selbstverständlich oh[ne] besondere Umlagen für die Mitglieder, nur mit den Mitteln, die dur[ch] die Jahresbeiträge zusammenkommen.

3. Der Verein will die Berufsinteressen der Mitglieder durch Ve[r]anstaltung von Versammlungen und Vorträgen pflegen.

4. Der Verein will seine Mitglieder durch den milchwirtschaftlic[hen] Literaturbericht, der bekanntlich vom Kollegium der Preußischen Ve[r]suchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel mit Unte[r]stützung des Vereins der Förderer und Freunde herausgegeben wir[d,] schnellstens über das neueste milchwirtschaftliche Schrifttum des In- u[nd] Auslandes unterrichten. Der Literaturbericht ist entweder direkt von Ki[el] oder vom Verlage der Molkerei-Zeitung zum Preise von 2,50 *M* monatli[ch] zu beziehen.

Der jährliche Mindestbeitrag beträgt 10,— RM

Verband Westdeutscher Privatmolkereien e. V. In das Verein[s]register des Amtsgerichts Essen ist am 21. Oktober 1929 unter Nr. 484 de[r] Verband Westdeutscher Privatmolkereien e. V., Essen[-] Ruhr eingetragen worden. Der Verwaltungsausschuß setzt sich wie folg[t] zusammen: Vorsitzender ist der Kaufmann und Molkereibesitzer Heinri[ch] Wöhrmann-Wesel. Der Verband zählt z. Zt. ca. 225 rheinisch-westfälisch[e] und südhannoversche Molkereien zu seinen Mitgliedern.

Rundschau

Distrikts-Butterausstellungen des Meiereiverbandes für Ostholstein. In der Zeit vom 15.—18. Oktober veranstaltete der Meiereiverband i[n] den Orten Oldenburg i. H., Bad Segeberg und Bordesholm die 170., 17[1.] und 172. Distriktsbutterausstellung. Die Proben wurden nach 14tägige[r] Lagerung gerichtet. 3 Proben, die später als 24 Stunden nach erfolgte[r] Aufforderung bei der Post aufgeliefert wurden, konnten bei der Bewertun[g] nicht berücksichtigt werden. Beim Richten wurde das Punktiersystem de[r] Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein zu Grund[e] gelegt.

Aus nachstehender Darstellung sind die Ergebnisse zu ersehen.

Ort	Zahl der Proben	hochfein	%	fein	%	gut	%	fehlerhaft	%
Oldenburg i. H. .	19	2	10,5	13	68,5	3	15,8	1	5,2
Bad Segeberg . .	33	6	18,2	21	63,6	6	18,2	—	—
Bordesholm . . .	26	7	26,9	15	57,7	4	15,4	—	—
Insgesamt	76	15	19,2	49	62,8	13	16,7	1	1,3

Hochfein mit 14 Punkten erhielten die Meiereien: Benz, Hassendor[f,] Damsdorf, Bornhöved (Milchzentrale), Krems II, Groß-Gladebrügg[e] (Besitzer Schmeling), Gr.-Klinkrade, Gr.-Harrie, Großenaspe, Boostedt, Wentorf-Darry, Kalübbe, Nusse, Bordesholm (Ort), Stolpe (Besitz[er] Wilhelm). Fein mit 13 Punkten: Todendorf a. F., Neu-Rathjensdor[f,] Grömitz, Rickling, Negernbötel-Hamdorf, Schackendorf, Heidmühlen, Pöli[tz,] Gr.-Sara, Gudow, Gutsmeierei Trenthorst, Gutsmeierei Wensin, Guts[-] meierei Stintenburgerhütte, Krummbek, Loop, Sören, Hohenfelde,

erei Rixdorf. Fein mit 12½ Punkten: Dahme, Suxdorf, Heringsdorf, smeierei Godderstorf, Schönberg i. Lbg., Bad Bramstedt, Lentföhrden, en, Warkendorf, Negen- und Fiefharrie, Barsbek, Bordesholm (Bahn-, Schönbek. Fein mit 12 Punkten: Liensfeld, Nessendorf, Barensdorf, isau, Neudorf, Grube, Dersau, Wittenberg, Rixdorf-Lebrade, Salzau Charlottenthal, Dätgen, Gönnebek, Fehrenbötel, Trittau, Kühsen, tenkirchen, Blunk, Lassahn.

13 Meiereien erhielten das Prädikat „gut" und eine das Prädikat lerhaft".

Als Preisrichter wirkten: Butterkaufmann Kortum-Kiel, Butterkauf-n Rübcke-Altona, die Meiereiinspektoren Ludwig-Neustadt, Fahren--Bornhöved, die Meiereibetriebsleiter Göttsch-Negernbötel, Biebau-dorf-Lebrade, Ribbek-Lützenburg, Prieß-Holstendorf, Witt-Bordes-(Ort), Grage-Cismar, Wohlert-Dersau, Peters-Damsdorf, Hartmann-en. Die Versammlungen wurden geleitet in Oldenburg von Amts-cher Lemke, Heringsdorf, in Bad Segeberg von Hofbesitzer Lüthje, ngörs und in Bordesholm von Rentner Horn, Fiefharrie. In Ver-ung des erkrankten Verbands-Instruktors Lindemann erstattete Hilfs-uktor Wolters Bericht über die Prüfungsergebnisse und ging dann er auf die festgestellten Fehler und deren Abstellung ein.

Dr. Meetz, Kiel, hielt in Oldenburg einen Vortrag über Milchunter-ungsmethoden, Tauglichkeit des Wassers für Meiereizwecke und ultra-ette Bestrahlung der Milch. In Bad Segeberg führte Dr. Meetz einige ersuchungen praktisch vor. Professor Dr. Burr, Kiel, sprach in Bordes-über seine Eindrücke anläßlich einer kürzlich unternommenen Studien-durch Frankreich. Sämtliche Ausführungen fanden lebhaften Beifall.

Landwirtschaftsrat Wurm, Kiel und Geschäftsführer Fein, Hamburg tten noch verschiedene Fragen inbezug auf Färbung und Verpackung Butter, Beschickung der D. L. G.-Ausstellungen, Verwendung von schen Rahmsäurekulturen usw. an, die Anlaß zu einer sehr regen sprache gaben.

Butterprüfung in Hannover. Die monatliche Paketbutterprüfung für ber fand am 17., 18. u. 19 Oktbr. im Butterkeller des Milchwirtschaft-n Instituts zu Hannover, statt. Eingesandt waren 156 Proben zwar 81 ungesalzene und 75 gesalzene. Als Preisrichter waren tätig Molkereifachleute: Molkereidirektor Hantelmann-Höftgrube, Molkerei-tor Treede-Friedeburg, Molkereidirektor Lübbe-Hannover, Molkerei-uktor Fricke Hannover und die Butterkaufleute Schaefer-Hameln, nann-Hannover, Koch-Hannover und Meyer-Hannover.

Die Prüfung hatte folgendes Ergebnis:

Klasse I, ungesalzene Butter = 81 Proben.

rkenfähig" mit 20 Punkten = 1 Probe
„ „ 19 „ = 4 Proben
„ „ 18 „ = 32 „ = 37 Prob. = 45,68 v. H.
ht markenf." mit 17 Punkten = 24 Proben
„ „ 16 „ = 15 „
„ „ 15 „ = 3 „
„ „ 14 „ = 1 Probe
„ „ 13 „ = 1 „ = 44 Prob. = 54,32 v. H

Der Wassergehalt betrug im Durchschnitt 14,92 v. H.

Klasse II, gesalzene Butter = 75 Proben.

rkenfähig" mit 20 Punkten = 1 Probe
„ „ 19 „ = 3 Proben
„ „ 18 „ = 27 „
„ „ 17 „ = 2 „ = 33 Prob. = 44,00 v. H
ht markenf." mit 17 Punkten = 21 Proben
„ „ 16 „ = 13 „
„ „ 15 „ = 6 „
„ „ 14 „ = 2 Proben = 42 Prob. = 56,00 v. H

Der Wassergehalt betrug im Durchschnitt = 14,53 v. H.

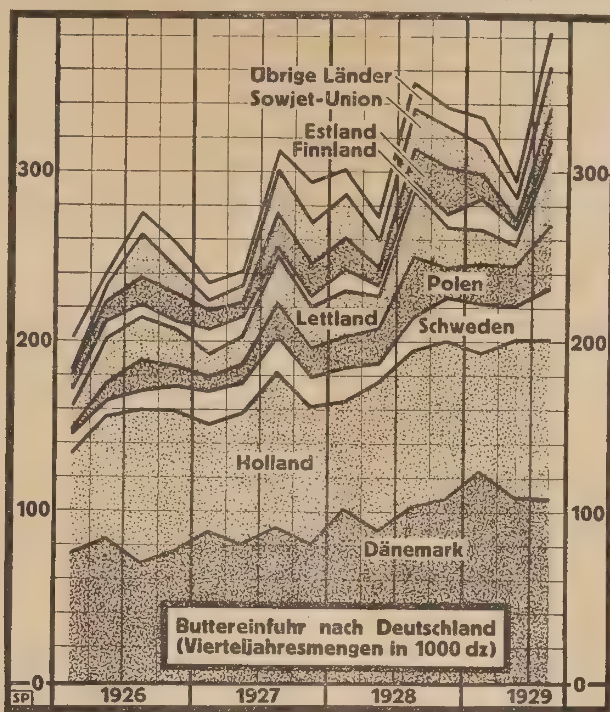
Als markenfähig gilt die Butter, wenn sie bei der Prüfung wenig-17 Wertmale erhält, davon mindestens 9 Punkte für Geschmack.

Staege.

Bringt der Landwirt oder Melker, der schmutzige Milch an eine kerei abliefert, Milch in den Verkehr? Nach den §§ 4, 13 des Lebens-elgesetzes verwirkt Strafe, wer zum Zwecke der Täuschung im Handel Verkehr Lebensmittel nachmacht, verfälscht oder verdorbene, nach-achte oder verfälschte Lebensmittel ohne ausreichende Kenntlich-ung anbietet, feilhält, verkauft oder sonst in den Verkehr bringt. Melker G. war auf Grund des Lebensmittelgesetzes und der §§ 3, er Polizeiverordnung des Oberpräsidenten vom 17. September 1913 Rechenschaft gezogen worden, weil er verschmutzte bezw. verdorbene h, welche zum menschlichen Genuß nicht geeignet gewesen sei, in den ehr gebracht habe. G. stand bei dem Gutsbesitzer G. als Melker in st, welcher die Milch von seinem Gute an eine Molkerei in Inster-ablieferte. Das Amtsgericht sprach aber den Melker G. frei, weil die Milch nicht in den Verkehr gebracht habe, m er sie an seinen Dienstherrn ablieferte. Diese Entscheidung focht die tsanwaltschaft zur Revision beim Kammergericht an, welches aber Revision als unbegründet zurückwies und unter anderem ausführte, effend nehme das Amtsgericht an, daß der Melker G. die Milch t in den Verkehr gebracht habe. In den Verkehr ge nur derjenige Milch, welcher die Milch an das verbrauchende likum abliefere; weder der Dienstherr des Angeklagten noch auch die kerei können zu den Verbrauchern gerechnet werden. G. sei mit fe belegt worden, weil er verschmutzte bezw. verdorbene Milch in den ehr gebracht habe; dieser Tatbestand liege nicht vor, eine Verurtei-hätte wegen Zuwiderhandlung gegen die §§ 14 und 15 der erwähn-Polizeiverordnung des Oberpräsidenten erfolgen können, wenn er en der fraglichen §§ 13, 14 zur Verantwortung gezogen worden wäre, nicht geschehen sei. Nach §§ 13, 14 l. c. sei beim Melken auf größte berkeit zu achten, um zu verhindern, daß Schmutzteile in die Milch ngen; ferner sei die Milch nach Gewinnung durch Seihen, Filtern von gelösten Schmutzteilen zu befreien. Nach § 264 der Strafprozeß-ung konnte G. auf Grund der §§ 13, 14 nicht verurteilt werden, da andere Tat in Betracht komme, als in dem Strafbefehl unter Strafe llt sei.

Die deutsche Buttereinfuhr. Trotz der hohen Entwicklung der deutschen Milchwirtschaft führt Deutschland eine immer noch jährlich stei-gende Menge Butter aus dem Auslande ein. Von 980 000 Doppelzentner im Jahre 1926 hat sich die Einfuhr im vorigen Jahre auf 1,26 Millionen Doppelzentner erhöht, und in den ersten drei Vierteljahren 1929 ist bereits 1 Mill. dz. überschritten worden.

Fast ein Drittel der eingeführten Butter stammt aus Dänemark, ein wenig kleinerer Teil aus Holland. An der sonstigen Einfuhr sind



namentlich Schweden und Polen beteiligt, ferner wächst beständig der Anteil Lettlands. Auch Estland liefert uns Butter, ebenso Finn-land. Die Sowjetunion führt nicht unbedeutende Mengen Butter aus Sibirien nach Deutschland ein, während die auch nach dem Kriege zeitweise noch bedeutenden Lieferungen aus dem europäischen Rußland fast ganz versiegt sind. Die Buttereinfuhr aus Litauen ist unregelmäßig.

Immer wieder muß das Bild der gewaltigen Auslandsbuttereinfuhr der deutschen Landwirtschaft eine Mahnung sein, den Abfluß riesiger Geld-beträge (jährlich 400 bis 450 Millionen RM.) ins Ausland hintanzuhalten und der deutschen Landwirtschaft diese Verdienstmöglichkeiten zu erhalten und zu erschließen. Sp.

Hat sich der Butterverkäufer von dem vorgeschriebenen Fettgehalt der Butter durch Proben zu überzeugen? Ein Probenehmer des Unter-suchungsamts in Frankfurt a. O. hatte vor einiger Zeit in dem Lebens-mittelgeschäft von F. ein halbes Pfund Butter gekauft. Die Butter für sein Lebensmittelgeschäft pflegte F. bei verschiedenen Landleuten in der Nähe von Frankfurt a. O. aufzukaufen. Das Untersuchungsamt in Frank-furt a. H. stellte fest, daß die von dem Probenehmer aus dem Geschäft von F. gekaufte Butter 24,11 Prozent Wassergehalt und 72,10 Prozent Fettgehalt gehabt habe. Nach der Bekanntmachung vom 1. März 1902 darf gesalzene Butter nur 16 Prozent Wassergehalt haben, der Fettgehalt soll mindestens 80 Prozent betragen. Das Amtsgericht sprach aber den angeklagten Kaufmann frei, weil ihm Fahrlässigkeit nicht zur Last falle, da der Butter äußerlich nicht anzusehen gewesen sei, daß sie verfälscht gewesen sei; es sei von dem Angeklagten nicht zu verlangen gewesen, daß er Butterstücke zerschneide und damit Experimente vornehme. Auf die Revision der Staatsanwaltschaft hob aber das Kammergericht die Vor-entscheidung auf und wies die Sache zur erneuten Verhandlung und Ent-scheidung an das Amtsgericht zurück, indem u. a. ausgeführt wurde, Butter, welche nicht den Fettgehalt besitze, den die Bekanntmachung vom 1. März 1902 vorschreibe, solle grundsätzlich nicht verkauft oder feilgehalten werden. Den Anforderungen der Bekanntmachung vom 1. März 1902 habe die von F. verkaufte Butter keineswegs entsprochen. Den Begriff der Fahrlässigkeit habe das Amtsgericht offenbar verkannt. Der Angeklagte hätte sich die Butter nicht nur ansehen, sondern auch Stichproben machen und die Butter mit Hilfe der Butterwaage oder durch Schmelzen prüfen müssen, wenn er dadurch auch Verlust erlitten hätte. Auch hätte er einem Mitglied seiner Familie den Auftrag erteilen können, Butterproben zu untersuchen. Habe er selbst keine Butterproben untersucht, noch einem Familienmitgliede den Auftrag erteilt, Butterproben zu untersuchen, so sei anzunehmen, daß ihm Fahrlässigkeit zur Last falle. (Aktenzeichen: 4. S. 111. 29). M.

Ergänzende Landesbestimmungen für die Durchführung der zweiten Zinsverbilligungsaktion für Molkereibetriebe in Hessen.

I.

(Zu I Ziffer f u. g der allgemeinen Richtlinien des Reichsernährungsministers.)

1. Molkerei- und Gutsbetriebe, die beabsichtigen, die Zinsverbilligung für Darlehen in Anspruch zu nehmen, müssen an den Prüfungen für Molkereierzeugnisse der Milchwirtschaftlichen Prüfungsstelle der Landwirtschaftskammern Darmstadt, Kassel und Waldeck teilgenom-men und mindestens drei Prüfungen mit Erfolg beschickt haben. Stellt ein Betrieb, dem ein verbilligtes Darlehen gewährt worden ist, die regelmäßige Beschickung der laufenden Prüfungen ein, hat er die fristlose Einstellung der Gewährung der Zinsverbilligungsbeträge zu gewärtigen.
2. Unternehmer neu zu errichtender Molkereibetriebe erhalten eine Be-fürwortung von Anträgen auf Zinsverbilligung nur gegen vorherige schriftliche Zusicherung, nach Aufnahme des Betriebes sich:
   a) der Markenkontrolle durch die obenerwähnte Milchwirtschaft-liche Prüfungsstelle zu unterziehen;

b) bezüglich des Absatzes ihrer Butter und ihres Käses der Südwestdeutschen Molkereizentrale e. G. m. b. H. in Darmstadt anzuschließen.

Kommen diese Betriebe späterhin den gegebenen Zusicherungen nicht nach, wird die Gewährung der Zinsverbilligungszuschüsse fristlos eingestellt.

3. Milchabsatzgenossenschaften kann eine Zinsverbilligung nur befürwortet werden, wenn sie bereit sind, sich einer laufenden Betriebskontrolle durch die Versuchsanstalt der landwirtschaftlichen Genossenschaften zu unterstellen und der Liefervereinigung ihres Bezirks beizutreten.

II.

(Zu I Ziffer 5 der allgemeinen Richtlinien des Reichsernährungsministers.)

Mit Rücksicht auf die Beschränktheit der für Molkereikredite bei den Zentralkreditinstituten zur Verfügung stehenden Mittel hat der Unternehmer in erster Linie zu versuchen, den benötigten Kredit bei den örtlichen Kreditanstalten oder sonstigen Kreditinstituten im Lande zu erhalten.

III.

Unternehmer, die von der Zinsverbilligung Gebrauch machen wollen, erhalten die zur Antragstellung erforderlichen Vordrucke und Bestimmungen auf Anfordern durch den wissenschaftlichen Hilfsarbeiter der Hessischen Gutachterkommission für verbilligte Molkereikredite, Diplomlandwirt Birkenholz-Darmstadt, Sandstraße 36, an den auch die ausgefüllten Anträge zur Weiterleitung an die Gutachterkommission einzureichen sind.

L.

Ein Gutachten über „saure Milch". Im Emsland lieferten mehrere Landwirte saure Milch an Molkereien, wie das bekanntlich im Sommer überall vorkommt. In einem noch schwebenden Strafverfahren hat das Milchwirtschaftliche Institut der Landwirtschaftskammer zu Hannover folgendes Gutachten erstattet:

Saure Milch gilt zwar nach Auslegung des Paragraphen 4, 2 des Lebensmittelgesetzes als verdorbene Milch und darf daher auch ohne besondere Kennzeichen nicht in den Handel und Verkehr gebracht werden. In den Handel und Verkehr bringen bedeutet aber jede Zugänglichmachung für die Allgemeinheit. Die saure Milch ist aber als solche durch die Anlieferung an die Molkerei nicht der Allgemeinheit zugänglich gemacht, da die Milch in der Molkerei mit der Milch der anderen Lieferanten vermischt und als Sammelmilch in den Handel und Verkehr gebracht wird. Hierdurch wird der in der sauren Milch erhöhte Gehalt an Milchbakterien und an der von diesen erzeugten Milchsäure so stark herabgemindert, daß der Durchschnittsgehalt der zum Verkauf oder Versand gelangten Milch, deren Brauchbarkeit als Lebensmittel durchaus nicht beeinträchtigt und keinerlei Gefahr für den Konsumenten bedeutet.

Es kommt noch hinzu, daß die Molkereien für den Verkauf und Versand nur einwandfreie süße Milch auswählen und diese außerdem noch pasteurisieren und tiefkühlen, während die ansaure Milch zur Verarbeitung von Molkereierzeugnissen benutzt wird. Auch aus diesem Grunde kann eine saure Milch, die in der Molkerei verarbeitet wird, nach dem Lebensmittelgesetz nicht als verdorben bezeichnet werden.

Das Gesetz legt auch dem Landwirt nicht die Verpflichtung auf, an die Molkereien gelieferte Milch als solche zu deklarieren. Eine besondere Kennzeichnung der angelieferten Milch ist ja nicht einmal erforderlich, wenn deren Fettgehalt hinter dem polizeilich festgesetzten Mindestgehalt zurückbleibt, wie es bei Magermilch bekanntlich häufig der Fall ist. Auch hieraus geht hervor, daß die Anlieferung der Milch an die Molkereien nicht als „in den Handel und Verkehr bringen" aufzufassen ist. Außerdem ist es auch nicht erwiesen, daß die Milch in saurem Zustande den Hof des Landwirtes verlassen hat, da bei 7 Kilometer (hier handelt es sich um einen bestimmten Vorfall) langem Transportweg, zumal im Monat Juli die Möglichkeit einer wesentlichen Steigerung des Säuregrades gegeben ist.

Freispruch vor der Berufungsinstanz wegen angeblicher Milchfälschung. In Nr. 13, Seite 232, Jahrgang 1929 dieser Zeitung erschien eine Mitteilung „Bestrafte Milchfälscher". Es handelte sich um den Molkereibesitzer A. B. Derselbe war vom Amtsgericht in K. verurteilt worden zu einer Strafe von 2 Monaten Gefängnis, hatte aber sofort nach Beendigung des Termins Berufung gegen dieses Urteil eingelegt. Am 25. Oktober d. Js. fand nun vor der kleinen Strafkammer in Kiel als Berufungsinstanz eine neue sehr eingehende Verhandlung statt. Der Molkereibesitzer A. B. wurde kostenlos freigesprochen. In der Fortsetzung der Bemerkungen über gerichtliche Sachen auf dem Gebiete der Milchwirtschaft wird noch näher auf diese Angelegenheit eingegangen, da ich selbst als Sachverständiger in dem Prozeß fungiert habe. Burr.

Milch-, Butter- und Käseschau der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover vom 28. bis 30. November ds. Js. in Hannover, Parkhaus. Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß die Anmeldungen zum Wettbewerb sowie zur Ausstellung an das Milchwirtschaftliche Institut, Hannover, Baumstraße 19, zu richten sind und zwar bis spätestens zum 15. November ds. Js.

Beschlagnahmung verschmutzter Milchkannen. Vor einigen Tagen fand auf dem Güterbahnhof Neunkirchen eine unvermutete Revision der Milchkannen durch die Polizei statt. Dabei wurde die überraschende Entdeckung gemacht, daß eine große Anzahl Milchkannen lothringischer Lieferanten so schmutzig war, daß die Milch nicht ohne Schaden für die Genießer ist. Die Polizei beschlagnahmte 22 stark verrostete und verschmutzte Milchkannen; sie gehörten einer Molkerei aus Lothringen, die täglich nach Neunkirchen Milch lieferte.

Ausland.

Aus der Milchwirtschaft Litauens. Dem „litauischen Markt" entnehmen wir folgende Ausführungen: Vor dem Weltkriege war die Milchwirtschaft in Litauen noch schwach entwickelt. Nach der Unabhängigkeitserklärung Litauens hat sich die wirtschaftliche Lage geändert und die Förderung der Milchwirtschaft war eine bedingte Notwendigkeit geworden. Es wurde den Landwirten ein langjähriger Kredit gewährt, um ihnen den Ankauf von Rassenvieh zu ermöglichen. Auch wurden mehrere Organisationen, die den Zweck hatten, die Viehzucht zu heben, gebildet, und zwar, die Viehkontrolle, die Vereinigung der Züchter von holländischem Vieh usw.

Diese Bemühungen brachten auch bald die gewünschten Früchte. [...] wurden in den letzten Jahren an Milchprodukten in Tonnen exportiert:

	1925	1926	1927	1928
Milch	888,2	2622,9	4031,7	5697,4
Käse	1030,6	601,9	628,9	709,4
Butter	932,3	1746,8	2151,3	2650,6

Hervorgehoben sei es, daß die kooperativen Milchversorgungsvere[ine] für die Verarbeitung und den Export der Milchprodukte immer mehr [an] Bedeutung gewinnen. Ihre Tätigkeit wird von der Regierung und [der] Oeffentlichkeit unterstützt. Aus nachstehender Tabelle ist ersichtlich, [wie] rasch die Anzahl dieser Vereine wächst:

	Motorbetrieb	Handbetrieb	Butterexport
1924	15	9	28,1 To.
1925	46	51	214,1 To.
1926	88	123	792,1 To.
1927	103	157	901,4 To.
1928	109	165	1432,0 To.

Wie aus der Tabelle ersehen werden kann, wächst der Butterexp[ort] von Jahr zu Jahr. Die meiste Butter wird nach Deutschland und Engla[nd] ausgeführt. Um die Qualität der litauischen Butter zu verbessern, und [um] einen guten Ruf im Auslande zu sichern, wurde die staatliche Butt[er]kontrolle eingeführt.

Zum Streik in den Wiener Molkereibetrieben. In den Wie[ner] Molkereibetrieben ist der Streikgedanke in der letzten Zeit schon mehrf[ach] erörtert worden. Nun haben in den letzten Tagen die Arbeiter [der] Wiener Großmolkereien die schwebenden Lohnverhandlungen durch ein[en] Streik gestört. Knapp nach drei Uhr morgens nahmen die Arbeiter in [der] Wiener Molkerei, der Niederösterreichischen Molkerei, der Milchindust[rie] A.-G. und der Vereinsmolkerei den passiven Widerstand auf. Die Mi[lch] war zwar schon verarbeitet, doch traten in der Verteilung empfindli[che] Störungen ein, da sich auch die Kutscher dem Streikbeschluß angeschlo[ssen] hatten. Verhandlungen zur Beilegung der passiven Resistenz wurden [so]fort aufgenommen, auch die Verhandlungen über die Lohnfragen soll[en] sofort aufgenommen werden. Bedingung für die Weiterführung der Loh[n]verhandlungen ist die bedingungslose Aufgabe der passiven Resisten[z]. Nach Verhandlungen mit den Gewerkschaftsführern gelang es auch, [die] passive Resistenz zu beseitigen. Die Lohnerhöhungen werden zur Fol[ge] haben, daß die Milchpreise in Wien erhöht werden. Man rechnet a[uf] eine Erhöhung zum 1. November, und zwar auf eine Erhöhung um 3 b[is] 4 Groschen für 1 Liter Milch. K.

Zahlungseinstellung dänischer Butter- und Milchexporteure. A[us] Kopenhagen wird gemeldet, daß die dänische Volksbank (Tolkebanken f[or] København of Frederiksberg) geschlossen worden ist und daß der Genera[l]direktor der Bank Harald Plum durch Selbstmord aus dem Leben g[e]schieden ist. Vorher hatte er gegenüber seinem Anwalt ein volles schrif[t]liches Geständnis seiner Verfehlungen abgelegt, für die er die Veran[t]wortung auf sich allein nimmt. Der Zusammenbruch wurde bereits v[or] zwei Monaten dadurch herbeigeführt, daß die Kopenhagener Privatba[nk] den Plumschen Gesellschaften ein Millionen-Darlehen kündigte. Plu[m] hoffte aber, die Situation noch retten zu können. Die Verwaltungen d[er] beiden von ihm finanzierten Gesellschaften Crown Butter-Expor[t] und L. E. Bruun entdeckten aber, daß Unregelmäßigkeiten vorlage[n]. Zu den Plumschen Unternehmungen gehören außer Crown Butter-Expor[t] (Aktienkapital 1½ Mill. Kronen und L. E. Bruun (Aktienkapital 3 Mil[l.] Kronen u. a. folgende Gesellschaften: Busck jun. & Co. (300 000 Kronen), United Danish Butter Preserving Co. (175 000 Kronen), Forenede Dans[ke] Melke Export Co. (2 Mill. Kronen), Melke Export Kompaniet ([...] Mill. Kronen), Avitamin-Melke Co. (1,2 Mill. Kronen), die Deutsch[e] Vitamin-Kuhmilch Co. (1 Mill. Kronen) und die Vitaminfoder C[o.] (800 000 Kronen).

Ob durch diesen Zusammenbruch auch deutsche Firmen der Branch[e] geschädigt sind, läßt sich im Augenblick nicht übersehen.

Steigerung der polnischen Butterausfuhr nach Deutschland. Pole[n] ist neben Australien das einzige Land, auf das die vor wenigen Monate[n] durchgesetzte deutsche Butterzollerhöhung von 50,— Mk. je Dz. zur An[]wendung gelangt, da die übrigen Länder sämtlich noch durch die Finn[]land gegenüber bestehenden Meistbegünstigungs-Bestimmungen gebunde[n] sind. Im Jahre 1924 betrug die Buttereinfuhr aus Polen nur 9 To.; [sie] stieg bis 1926 auf 4000 To., d. h. auf 4,5 Prozent des Gesamtimports. Di[e] höchste Einfuhr wurde bisher 1928 mit 9100 To. (7,2 Proz.) erreicht, ein[e] Zahl, die nach den bisherigen Ergebnissen für dieses Jahr wieder i[n] Frage kommen dürfte; denn obwohl seit August der neue Zoll in Kra[ft] ist, sind seitdem noch 620 To. aus Polen hereingekommen, so daß die ge[]samte bisher eingeführte Menge 7300 To. beträgt.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zu[r] Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unter[]zeichneten Verfasser überlassen.

Zukunftsaussichten auf dem deutschen Buttermarkt.

Unter dieser Ueberschrift referiert Fr. H. Schmidt-Berlin in Nr. 3[...] der Süddeutschen Molkereizeitung*) über Artikel, die Nis Petersen-Ber[]lin in verschiedenen dänischen Fachzeitschriften, unter anderem de[r] „Mälkeretidende" und der „Vort Landbrug" Kopenhagen, sowie in de[r dä]nischen Tageszeitung veröffentlicht hat. Die in diesen Artikeln gebrach[]ten Ansichten über das deutsche Molkereiwesen und besonders das deutsch[e] landwirtschaftliche Genossenschaftswesen dürfen nicht unwiderspro[chen] bleiben.

Die deutsche Landwirtschaft sowohl im allgemeinen wie das deutsch[e] Molkereiwesen im besonderen sind durch den Krieg und die danach no[ch] jahrelang aufrecht erhaltene Zwangswirtschaft außerordentlich in ihre[r] Entwicklung zurückgeworfen worden. Erst ganz allmählich konnte na[ch] Aufhebung der Zwangswirtschaft die Neuregelung einsetzen. Es zeigt [sich] vo[...]

*) Das Referat des Herrn Fr. H. Schmidt wurde auch uns zugesand[t], aber wegen der darin enthaltenen Unrichtigkeiten und Uebertreibungen von uns zurückgewiesen. Schriftltg. der Molk.-Ztg.

zu unglaublicher Unkenntnis auf wirtschaftlichem Gebiete, wenn Nis Petersen heute schon nach den wenigen Jahren der Neuorientie- über die Zukunftsaussichten auf dem deutschen Buttermarkt ein ab- endes Urteil fällen will, wie er es nach dem Referat in den däni- Zeitungen tut. Glaubt Herr Petersen vielleicht, daß das dänische reiwesen gleich völlig auf der Höhe gewesen ist, als man sich dort Körnerbau auf die Milchwirtschaft umstellte? Wer die dänischen Ver- isse kennt, weiß genau, daß die Entwicklung in Dänemark jahrzehnte- gedauert hat und bekanntlich auch heute noch nicht abgeschlossen ist. ölliges Unding ist es überhaupt, ein Land wie Dänemark in Ver- zu setzen mit Deutschland. Die landwirtschaftlichen Verhältnisse in Dänemark sind ziemlich gleichartig. Sie ähneln denen in der deut- Provinz Schleswig-Holstein. Es sind in der Hauptsache nur 3 Vieh- vorhanden, die rote dänische Rasse, vornehmlich auf den Inseln, die ndische Rasse, hauptsächlich in Jütland und die Shorthornrasse. liche sind ausgesprochenes Niederungsvieh mit hohen Milchleistungen. ten wir in Deutschland ebenfalls nur solche Rassen halten, so wäre bei uns die Milchdurchschnittsleistung der Einzelkuh bei weitem als jetzt. Das beweisen ja die Gebietsteile Deutschlands einwand- ie reines Niederungsvieh halten. Wir haben aber, und das ist wohl unkt, den Herr Petersen ganz außer Acht läßt, in Deutschland ganz Gebiete, die nicht in der Lage sind, Niederungsvieh zu halten, in Rassen gehalten werden müssen, deren Milchergiebigkeit erheblich ger ist. Dazu kommt, daß in diesen Gegenden, nämlich den Gebirgs- n, die Kühe häufig zur Arbeit herangezogen werden müssen, was e Milchergiebigkeit einen erheblichen Einfluß hat.

Alles in allem ist der springende Punkt der: Deutschland unterscheidet seinen landwirtschaftlichen Verhältnissen ganz außerordentlich von Dänemarks. Was man in Dänemark infolge gleichartiger Ver- isse des ganzen Gebietes in Jahrzehnten erreichen konnte, kann man utschland mit seinen unterschiedlichen Betriebsverhältnissen nicht in hren schaffen. Wenn bisher die Bestrebungen der Förderung der wirtschaft noch nicht zu einem Ergebnis geführt haben, wie man es unserem armen Deutschland und vor allen Dingen unserer schwer nden Landwirtschaft wünschen möchte, so liegt es daran, daß man in hland nicht nach einheitlichen Methoden arbeiten kann, zudem in inzelgebieten erst die Grundlagen erforscht werden müssen, bevor man e Bearbeitung dieser außerordentlich schwierigen Aufgaben gehen Da nutzen uns auch die besten Vorbilder, wie sie Dänemark bietet,

Wenn Herr Nis Petersen einmal nach seinem früheren Wirkungs- Oldenburg kommen würde oder sich die Verhältnisse in Schleswig- in ansieht, beides Bezirke, in denen seit langen Jahren an diesen emen gearbeitet wird, dann wird er vielleicht die Erfahrung machen, iese gar nicht soweit hinter Dänemark zurückstehen. Oldenburgische chleswig-holsteinische Butter können sich immer noch mit der däni- vergleichen.

Wenn Herr Petersen glaubt, die sich noch weiter steigernde Einfuhr zurückführen zu müssen, daß die deutschen Maßnahmen zur Förde- der Produktion keinen Erfolg gehabt haben, so ist er völlig auf dem ge. Die deutsche Bevölkerung erkennt immer mehr und mehr, daß ste Ernährung auch die billigste ist. Man geht immer mehr zum auch von Milch und Molkereiprodukten über. Die Propaganda des milchausschusses der letzten Jahre, die in alle Bevölkerungsschichten ngedrungen ist, wirkt sich langsam aber sicher aus. Bedeuerlich ist erdings, daß den gesteigerten Verbrauchsforderungen die Landwirt- nicht schnell genug folgen kann, denn die Leistungssteigerung der Kühe läßt sich nicht so schnell herbeiführen. Wie die Milchanliefe- an die Molkereien sich im Laufe der letzten Jahre gesteigert hat, n einige Zahlen aus Oldenburg beweisen.

Es sind an die Oldenburger Molkereien angeliefert im Jahre:

1924	154,8	Millionen
1925	166,4	„
1926	194,7	„
1927	216,6	„
1928	242,5	„

Sollte dies keine Produktionssteigerung sein? Wenn vielleicht auch überall in Deutschland die Verhältnisse so günstig liegen wie in burg, so kann doch mit einer erheblichen Vermehrung der Produktion z Deutschland gerechnet werden.

Einen Vergleich zwischen der Rentabilität der Milchproduktion in nark und Deutschland kann man überhaupt nicht ziehen, wie es Petersen möchte. Die Abgaben unserer Landwirte sind derartig hohe, raus schon allein ein Verlust errechnet werden muß.

Außerordentlich interessant ist die Ansicht des Herrn Petersen über mmende Statistik des Reichslandwirtschaftsministeriums. Ehe die- überhaupt begonnen ist, wird sie von ihm schon abgetan und das ländischen Zeitungen.

Daß Herr Petersen schließlich das deutsche landwirtschaftliche enschaftswesen angreift, indem er behauptet dasselbe hätte restlos t, ist Kennern der Verhältnisse wohl verständlich. Gerade Nis en dürfte kaum berufen sein, von einem „Versagen" der Genossen- n zu reden.

Die angezogenen Artikel des Herrn Nis Petersen sind ein Schul- l dafür, daß es immer wieder Leute im heutigen Deutschland gibt, hts besseres zu tun haben, als deutsche Arbeit im Auslande möglichst er zu setzen. Unsere deutschen Molkereifachleute werden für ein Verhalten kein Verständnis haben. Dr. Riedel, Oldenburg.

Etwas vom Salzen der Butter.

Während in früheren Jahren ein Salzen der Butter im allgemeinen -5 Prozent Salz üblich war, wird heute von den Auktionen und andlungen wohl durchweg verlangt, daß erstklassige Ware nicht mehr Prozent Salz enthalten darf, und derjenige kann versichert sein, ine Ware als „versalzen" bezeichnet wird, der hierin nur eine gkeit mehr leistet. Da nun ein derartig schwaches Salzen von den benden Stellen gefordert wird, ist selbstverständlich nicht daran zu lln, daß ein sehr großer Teil der Verbraucherschaft eine recht mild ne Butter verlangt. Daß der Teil derselben aber auch nicht ganz t, der eine kräftiger gesalzene Ware vorzieht, diese Erfahrung habe reichstem Maße gemacht.

Der erste, der der schwach gesalzenen Butter, von der man manchmal tatsächlich nicht weiß, ob man es mit gesalzener oder ungesalzener Butter zu tun hat, nicht seinen vollen Beifall zollen konnte, war meine Wenigkeit selbst. Als bescheidener Mensch habe ich mir natürlich gesagt, daß mein Geschmack mit der Zivilisation wohl nicht gleichen Schritt gehalten, und daß mein Urteil einer allgemeinen Forderung gegenüber ohne jegliche Bedeutung ist. Dies änderte sich aber schon etwas, als mir so ziemlich von sämtlichen Lieferanten erklärt wurde, daß meine Butter viel zu schwach gesalzen wäre, so daß sich ein Teil derselben noch direkt Salz auf das Butterbrot streute, während andere die Butter nachsalzten.

Eine größere Bedeutung legte ich auch allerdings diesem Umstand nicht bei, weil ich mir sagte, daß es dem Landmann betreffs des Geschmackes ebenfalls nicht anders ginge als mir.

Nun begann ich vor etwa 2 Jahren mit der Belieferung einer benachbarten Kleinstadt durch Kleinverkauf. Daß sich mein Kundenkreis ständig derartig vermehrte, daß ich heute beinahe die gesamte Einwohnerschaft zu meinen Kunden zähle, habe ich nicht zuletzt dem Umstande zu verdanken, daß ich meine Butter kräftiger salze, als die sich in der betr. Stadt befindliche Genossenschaftsmolkerei. Wieder und immer wieder kann ich es von der Kundschaft hören, daß meine Butter vielfach deshalb vorgezogen wird, weil sie nicht so nüchtern schmeckt, als die der einheimischen Molkerei. Die gleichen Klagen werden auch in einer anderen, ebenfalls benachbarten Kleinstadt geführt. Dieser Umstand hat den Betriebsleiter einer benachbarten ländlichen Genossenschaft, der sich ebenfalls ernstlich um Kundschaft in dieser Stadt bemühte, direkt dazu veranlaßt, die hierfür bestimmte Butter stärker zu salzen, während der zum Versand komemnde Teil, da der Betrieb die Schutzmarke besitzt, mit 2 Prozent gesalzen wurde. Wie richtig diese Spekulation war, beweist der Umstand, daß der größte Teil der dortigen Kaufmannschaft heute seine Butter von dieser Molkerei bezieht.

Diese Erfahrungen würden ja nun schon genügen, um darzutun, daß es garnicht so falsch ist, wenn betreffs des üblichen Verfahrens Ausnahmen gemacht werden, und daß Butter, die vielleicht auf einer Auktion als „versalzen" bezeichnet wird, von einem Teil der Verbraucherschaft derjenigen vorgezogen wird, die betreffs Salzgehalt als einwandfrei bezeichnet worden ist, die also nur die verlangten 2 Proz. Salz bekommen hat. Meine Erfahrungen erstrecken sich aber noch weiter, so daß ich mich tatsächlich oftmals verwundert gefragt habe, wo denn eigentlich hier nur die Leute stecken, die die schwach gesalzene Butter bevorzugen. So beliefere ich seit etwa einem Jahre einen Händler in einer mittleren Stadt, von dessen Nachbarn sich zufällig eine Tochter mit einem hiesigen Landwirt verlobt hat. Diese erklärte mir nun anläßlich eines ihrer Besuche zu meiner großen Verwunderung, daß meine Butter von der Kundschaft des betr. Händlers der von diesem noch anderweitig bezogenen Ware entschieden vorgezogen wird, weil sie nicht so „furchtbar nüchtern" schmecke. Dasselbe schrieben mir auch die Postkunden einer mittleren Stadt, denen die dort zu habende Butter zu nüchtern sei. Meine durch derartige Erfahrungen gebildete Vermutung, daß doch wohl nicht nur Landleute, sondern auch ein großer Teil der städtischen Verbraucherschaft stärker gesalzene Butter vorziehe, wurde zur Gewißheit, als mich vor einigen Wochen ein Händler, der die von mir bezogene Butter nach einer benachbarten Großstadt bringt, bat, die Butter doch wieder stärker zu salzen, da ein großer Teil seiner Kundschaft lebhaft Klage darüber geführt habe, daß die Butter in letzter Zeit zu nüchtern sei. Es handelte sich in diesem Fall aber um zugekaufte ostpreußische Butter, die natürlich ebenfalls nur mit 2 Proz. gesalzen war.

Wie schon gesagt, ist es natürlich ganz selbstverständlich, daß die betreffenden maßgebenden Stellen für ihre Bestimmungen ihre triftigen Gründe haben, und es liegt mir nichts ferner, als etwa diese Bestimmungen durch meine Ausführungen als den wahren Verhältnissen nicht ganz gerecht werdend hinstellen zu wollen. Zeigen wollte ich hierdurch nur, daß es tatsächlich Ausnahmen gibt, und anscheinend garnicht so wenige, und daß mancher Kollege gut tut, wenn er sich nicht starr an diese Bestimmungen hält, sondern auch auf den Geschmack seiner Kundschaft Rücksicht nimmt. Hierfür kommen allerdings nur diejenigen Betriebe in Frage, die mit ihrer Kundschaft in persönliche Fühlung kommen, die also infolge persönlicher Belieferung über die allgemeine Geschmacksrichtung genau unterrichtet sind, was in der Hauptsache wohl bei Privatbetrieben und kleineren Genossenschaften der Fall ist.

Selbstverständlich dürfen meine Ausführungen nun auch nicht dahin aufgefaßt werden, daß sich die Bevorzugung der Butter von dem von mir erwähnten Teil der Verbraucherschaft mit deren Salzgehalt steigert. Einen Salzgehalt von 5 Proz., wie er früher üblich war, halte auch ich entschieden für zu hoch. Eine mit 3 Proz. gesalzene Butter wird aber nach meinen in dieser Beziehung reichen Erfahrungen einer solchen mit nur 2 Proz. versehenen von einem großen Teil der Konsumenten entschieden bevorzugt. M.

Wann ist der Vertrieb von nicht vollfettem „Deutschen Camembert" erlaubt?

I.

In Nr. 115 Seite 2157 dieser Zeitschrift stellt ein Nahrungsmittelchemiker unter obiger Ueberschrift, wie wohl von dieser Seite nicht anders zu erwarten ist, die Behauptung auf, daß, um mit seinen eigenen Worten zu sprechen, „mit größtem Nachdruck darauf hingewiesen werden muß, daß, nicht vollfetter Käse nach Camembertart durchaus hergestellt und vertrieben werden darf. Allerdings nur unter der einen Voraussetzung, daß nämlich die Tatsache, daß es sich nicht um vollfetten Käse handelt, ausreichend kenntlich gemacht wird (§ 4 Nr. 2 des Lebensmittelgesetzes vom 5. Juli 1927)".

Dieser Herr stellt weiter fest, daß nach dem Urteil aller unabhängigen Sachverständigen — soll wohl heißen Nahrungsmittelchemiker — und vor allem nach einem früheren Urteile des Dresdner Oberlandesgerichts normaler Camembert vollfett und daher nur ein nicht vollfetter Camembert „nachgemacht" im Sinne der oben genannten Vorschrift des Lebensmittelgesetzes ist. Und nur deswegen seien die Personen bestraft worden, weil der Camembertkäse ohne ausreichende Kenntlichmachung vertrieben wurde.

Wenngleich nun schon die Schriftleitung diese Auffassung in einer durchaus zutreffenden und sachverständigen Weise widerlegt hat, so möchte ich mir als 35 Jahre im Fach tätiger Molkereifachmann doch gestatten, an

5

Hand anderer Urteile der Auffassung der Nahrungsmittelchemiker entgegenzutreten und ganz energisch zurückzuweisen, daß normaler Camembertkäse nur vollfett sein muß.

Vor mir liegt das Lebensmittelgesetz vom 5. Juli 1927, auf welches sich die Nahrungsmittelchemiker stützen. Ich finde darin jedoch keine Bestimmung, nach der normaler Camembertkäse vollfett sein soll und muß, denn logischer Weise muß doch, wenn nach Ansicht der Nahrungsmittelchemiker ein nicht vollfetter Käse kenntlich gemacht werden soll, das im Lebensmittelgesetz klipp und klar ausgesprochen sein. Da dies in dem Gesetz nicht zum Ausdruck gebracht ist, so ist auch der § 4 Nr. 2 des Lebensmittelgesetzes, der von den Nahrungsmittelchemikern, besonders in dem betreffenden Aufsatz, herangezogen wird, nicht stichhaltig. Es können also in Deutschland (mit Ausnahme von Bayern und Württemberg), da es gesetzliche Bestimmungen bis jetzt noch nicht gibt, sämtliche Käsesorten in allen Fettgehaltsstufen ohne nähere Kenntlichmachung hergestellt und vertrieben werden.

Bei den Nahrungsmittelchemikern ist hierbei der Wunsch der Vater des Gedankens, aber auch sie werden ihren Standpunkt zurückstellen müssen, bis eine anderweitige gesetzliche Regelung erfolgt ist. Uebrigens liegen schon zahlreiche Freisprechungen, besonders in Preußen, vor, die den Standpunkt der Nahrungsmittelchemiker verurteilen und die Kosten der Staatskasse auferlegten. M. E. würden unnötige Schereien und Geldaufwendungen bald verstummen, wenn die Kosten des Verfahrens und die dem Angeklagten erwachsenen Kosten dem betreffenden Nahrungsmittelchemiker auferlegt würden.

Neben sehr vielen anderen Freisprechungen erfolgte in letzter Zeit von der kleinen Strafkammer in Osnabrück eine Freisprechung gegen den Molkereidirektor P. Heuer in Drebber und dem Kaufmann K. Ghislain in Osnabrück wegen nicht Deklarierung eines halbfetten Romadur. Der Sachverständige Dr. Hühn, Osnabrück, vertrat den Standpunkt der Strafbarmachung des Angeklagten, während der milchwirtschaftliche Sachverständige den gegenteiligen Standpunkt vertrat, welchem sich das Gericht anschloß. Eine von der Staatsanwaltschaft bei dem Strafsenat des Oberlandesgericht in Celle eingelegte Berufung wurde auf Kosten der Staatskasse zurückgewiesen.

In einem weiteren Gerichtsurteil über Camembertkäse gegen den Molk.-Dir. Borchers in Bockenem, dem zur Last gelegt war, Camembertkäse dadurch unter irreführender Aufmachung zum Verkauf vorrätig und in den Verkehr gebracht zu haben, daß er halbfetten Camembertkäse mit einer Aufschrift versah, die bei flüchtigem Beschauen nicht zu sehen war, erfolgte durch das Amtsgericht in Bockenem eine Freisprechung. Die gegen dies Urteil eingelegte Berufung der Staatsanwaltschaft wurde von der kleinen Strafkammer des Landgerichts in Hildesheim sowohl wie weiter von dem Oberlandesgericht Celle auf Kosten der Staatskasse verworfen. Der als Sachverständiger hinzugezogene Nahrungsmittelchemiker hatte natürlich Verurteilung beantragt, weil die Bezeichnung halbfett auf der Aufschrift zur Irreführung des Käufers geeignet sei, weil feinster Camembert nach Anschauung des Käufers (lies Nahrungsmittelchemikers) 40 Prozent Fett enthalten müsse, während der hier fragliche Käse nur etwa 20—21 Prozent Fett enthalten habe.

Die Gerichte schlossen sich dagegen den Aussagen der beiden anderen Sachverständigen (Milchwirtschaftler und Kaufmann) an.

Ausdrücklich hervorgehoben wurde, daß eine Freisprechung erfolgen müsse, da es eine gesetzliche Vorschrift darüber, daß der Fettgehalt des Camembertkäses auf dem Etikett oder der Verpackung desselben enthalten sein müsse, nicht gibt, mithin der Angeklagte, wenn er auf dem Etikett die Worte halbfett anbrachte, ein übriges gegenüber den gesetzlichen Bestimmungen tat.

Wenn dagegen einige sächsische Gerichte sich im Widerspruch zu den preußischen Gerichten befinden, so ist dies, noch dazu für ein Zuschußgebiet, nicht recht zu verstehen und kann nur auf einen Rechtsirrtum oder Denkfehler zurückgeführt werden.

Hoffen wir, daß ein in dieser Angelegenheit noch schwebender Berufungsprozeß im Freistaat Sachsen ebenfalls zu einem freisprechenden Urteil kommt, was im Interesse der Angeklagten sowie der unsicheren Rechtslage zu wünschen wäre.

Was nun die Ausführungen des vorletzten und letzten Absatzes des betreffenden Aufsatzes betrifft, so sind dieselben durchaus irrig. Der Vergleich mit dem Anzugstoff hinkt jedenfalls in jeder Weise, richtiger wäre es gewesen, wenn der Nahrungsmittelchemiker den Vergleich zwischen Voll- und Mager- bezw. Halbmilch herangezogen hätte.

Wenn es der Verfasser noch nicht wissen sollte, so sei ihm hiermit gesagt, daß im großen Verbraucherkreise der halbfette Käse bevorzugt wird, schon aus dem Grunde, weil er nicht in der Lage ist, den vollfetten Käse zu bezahlen, denn bleiben wir z. B. bei dem kleinen Camembert von ungefähr 80—90 Gramm, so ist der Unterschied für die Kasse des Käufers doch ganz beträchtlich, da der vollfette mit 25—28, der halbfette mit 16—18 Pfennigen veräußert wird.

Der letzte Satz des Verfassers aber „das erklärt auch das Bestreben gewisser Fachleute, gegen die ausreichende Deklaration mit Mitteln zu Felde zu ziehen, die, gelinde gesagt, nicht immer ganz einwandfrei sind", muß von Seiten der Molkerei-Fachleute mit aller Schärfe zurückgewiesen werden, denn dies ist eine Anmaßung des Verfassers, die nicht bewiesen werden kann, da wie vorher ausgeführt und vom preußischen Gericht in Hildesheim bestätigt wurde, daß der Hersteller schon mehr getan habe als die gesetzliche Bestimmung verlangt, indem er den Käse als halbfett bezeichnete, wozu er nicht verpflichtet war.

Der Verfasser ist mithin noch päpstlicher als der Papst selbst.

G. L.—h.

II.

Es liegt ein großes volkswirtschaftliches Interesse vor, die Herstellung von mageren und halbfetten Käsen zu fördern. Die große Masse der ärmeren Bevölkerung muß billig und preiswert ernährt werden und dabei ist der Magerkäse sowie der halbfette Käse immer im Vergleich zu seinem Geldwert eines der preiswertesten Nahrungsmittel. Die Verwertung der Magermilch durch magere und halbfette Käse sollte daher mit allen nur möglichen Mitteln gefördert werden, indes soll nicht verkannt werden, daß die Herstellung dieser Käse in guter Beschaffenheit keineswegs so leicht ist, wie die Herstellung der vollfetten Käse.

Einen Vergleich aufzustellen zwischen einem Käse und einem Anzug dürfte nur einen Nichtfachmann täuschen. Wenn der Machelohn eines Anzuges bei gutem und schlechtem Stoff der gleiche ist, so sind unter Umständen die Herstellungskosten eines Käses, ob mager oder vollfett, ebenfalls die gleichen; durch die vorhergegangene Butter-Bereit[ung] können sich jedoch die Kosten des halbfetten und mageren Käses u[nter] Umständen verschieben. Beim Käse kann es aber auch sehr leicht [vor]kommen, daß der magere und halbfette Käse, der unter sehr günsti[gen] Umständen hergestellt und außerordentlich gut geraten ist, besser mun[det,] schmackhafter zubereitet und begehrter ist, wie ein nicht einwandfr[eier] Vollfettkäse. Für manchen Nahrungsmittel-Chemiker gibt es bei K[äse] leider fast nur ein Werturteil und das ist einzig und allein der F[ett]gehalt. Über die anderen Eigenschaften, die ein guter Käse noch ha[ben] muß, und die unter Umständen ebenso wichtig sind, wie sein Fettgeh[alt,] hauptsächlich für den Verbrauch und die Absatzfähigkeit, hört man [nur] selten Urteile. Wer in den Großstädten Bescheid weiß, weiß auch, [daß] eine sehr große Nachfrage nach halbfetten und guten durchgearbeite[ten] Magerkäsen sowie nach billigen Camembert-Käsen besteht.

Der Verbraucher, den man immer hinstellt als einen alten Gr[eis,] der sich selbst nicht zu helfen weiß und den man belehren, beschützen [und] vor Gefahr bewahren will, weiß oft besser Bescheid, als seine Hel[fer.] Ein Käse, der ihm nicht schmeckt, der zu teuer ist, findet keinen Abs[atz,] und wenn er auch einmal einen Käse kauft, oder sich aufschwätzen l[äßt,] wenn er nicht nach allen Richtungen hin seinem Geschmack entspricht, w[ird] er sicher zum zweiten Male eine solche Ware nicht kaufen. Ein Gesch[äft] auf Dauer läßt sich mit fehlerhafter und teurer Ware auf längere [Zeit] nicht machen. Bei dem Wettbewerb, wie er nach dem Kriege wieder e[in]gesetzt hat, kann nur der bestehen, der seiner Kundschaft in jeder H[in]sicht gerecht wird.

Wenn behauptet wird, daß nicht vollfetter Camembert, sofern [er] nicht ausreichend als solcher gekennzeichnet ist, sich im Handel nicht h[al]ten kann, so spricht dem entgegen, daß solche Ware von namhaft[en] großen Molkereibetrieben regelmäßig in sehr großen Mengen auf [den] Markt kommt. In der gleichen Nummer 115 d. Ztg., in der diese B[e]hauptung auf Seite 2157 aufgestellt wird, wird auf Seite 2173 eine V[er]tretung für halbfette Camembert gesucht. Im übrigen war der v[om] Amtsgericht in Dresden durch Urteil vom 23. 6. 1929 beanstandete C[a]membert auf dem Aufschriftzettel mit halbfett bezeichnet.

Wenn man von dem Standpunkt ausgeht, daß die Herstellung[s]kosten für mageren und fetteren Käse gleich sind, genau wie sie bei ein[em] guten und schlechten Anzug die gleichen sind, und daß man nur all[en] feinsten Stoff verwenden sollte, da das billigste stets das teuerste ist, dürfte man eigentlich auch keinen Vollfettkäse oder Käse aus Vollmi[lch] herstellen, man müßte dann schon folgerichtig versuchen, nur Käse a[us] den allerbesten Stoffen, also aus Rahm, herzustellen, oder mindestens m[it] Sahne-Zusatz, die ca. 60 % oder besser noch höheren Fettgehalt a[uf]weisen, d. h. wenn man von dem Gedanken ausgeht, daß beim teuerst[en] Rohstoff die Herstellungskosten anteiliggemäß am geringsten sind.

Das Geschäftsleben im allgemeinen sowie auch die Herstellung [der] Käse in der heutigen Zeit ist keineswegs auf Rosen gebettet. Wir hab[en] nun einmal den Krieg verloren und an den Folgen immer noch schw[er] zu leiden. Es sollte daher sowohl den Kaufleuten als auch den H[er]stellern keine unnötige Erschwerung im Handel gemacht werden.

Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.

Zentralisierung und Rationalisierung der Milchwirtschaft.

Was bisher zu diesem Thema in den Spalten der Molkerei-Zeitu[ng] Herrn G. entgegengehalten wurde, kann man unterschreiben. Auf d[ie] zentralistisch gesinnten Gründer-Kreise wird es schließlich bloß wirken, w[enn] die Bitte, auch die Kleinen noch ein bischen leben zu lassen! Beleucht[en] wir die Frage mal von einigen anderen Seiten.

Die Landwirtschaft ist arm geworden und unrentabel. Bisher habe[n] die Zentralen und Milchhöfe, im Ganzen gesehen, ihre Daseinsberechtigu[ng] nicht bewiesen. Sie haben meist dem Landwirt keine besseren bezw. höhere[n] Milchpreise gebracht (öfter das Gegenteil), aber finanzielle Belastunge[n,] Schulden. Rein kapitalwirtschaftlich gesehen, hat die Landwirtschaft a[n] kein Interesse an solchen Gebilden. Den Einfluß, den sie dadurch gewinn[en] wollte, hat sie nicht gewonnen, sie kann ihn bei bestehenden genossenschaft[lichen] und privaten Betrieben leicht erzielen, ohne sich in finanzieller Hinsicht [zu] belasten. Statt in unnötigen Gründungen Geld zu investieren, sollte [es] der Landwirt auf den Kuhstall verwenden, da sieht er wenigstens selb[st] etwas davon, er kommt zu gesundem Vieh, mehr und besserer Milch u[nd] somit bestimmt zu höheren Preisen, für die er auf solchen Wegen erst d[ie] Grundlagen und Berechtigungen schafft, die durch zentralistische Grün[dungen] nicht geschaffen werden können.

Weiter: Die Natur des Produktes Milch zwingt zur Dezentralisierun[g] und zu individualistischer Wirtschaftsweise. Darin ist sich die Wissenscha[ft] einig, daß Milch ein besonderer, lebender Saft ist, der gesund und re[in] gewonnen, aber so schnell wie möglich in richtige, fachmännisch-individuel[le] Behandlung und Pflege gelangen muß. Solche Aufgaben kann der Gro[ß]betrieb schon zufolge seiner Eigenart nicht bewältigen, u. a. weil er vo[n] den Milch-Erzeugungsstellen zeitlich und räumlich zu weit entfernt lieg[t].

Jeder trage einmal zusammen, was er über einen Milchgroßbetrie[b] weiß und zuverlässig feststellen kann, z. B. Anlage-Kapital, Schulden[,] Milchgeldauszahlung und Milchverkaufspreise, wieviel letztere gefalle[n] bezw. gestiegen sind gegen früher, aus welcher Entfernung und in welche[m] Alter die Milch bei der Zentrale ankommt usw.

Und nicht zu vergessen, welche Zuschüsse von der öffentlichen Han[d] oder den Landwirten bisher gezahlt oder beschlossen sind. Ich kenne z. [B.] eine Genossenschaft, bei der auf je Mk. 500.— Geschäftsanteil Mk. 3000.— Nachzahlung geleistet werden muß. Aus diesen Angaben ließe sich [so] [ein]e Art Statistik machen.

Kr.

Rote Fensterscheiben in Molkereien.

(Antworten auf die Anfrage in Nr. 121.)

I.

Bei dem neuen Milchhof der Stadt Stuttgart sind die Fenster d[er] Butterei und des Rahmaufbewahrungsraumes mit dunkelgelben, beinah[e] roten Glasscheiben versehen. Die Leitung des Betriebes ist nach lan[g]wierigen Versuchen zu der Ueberzeugung gekommen, daß dieses dunkl[e] rote Licht einen besseren Einfluß auf Butter und Rahm ausübt, als da[s] grellweiße Licht. Daß helles Licht, und besonders Sonnenstrahlen Feind[e] der Milch und Molkereiprodukte sind, ist wohl allgemein bekannt. De[n] Versuch kann man leicht selber machen, indem man Milch in einer Milch[-] flasche aus gewöhnlichem Glas, wie sie sich allgemein im Verkehr befinde[t,] in die Sonne an das Fenster stellt, und daneben Milch in einer rote[n]

sche. Bereits nach einer Stunde wird die Milch in der weißen Flasche
n unangenehmen, bitteren Geschmack aufweisen, der sich von Stunde
Stunde verschärft, so daß schließlich die Milch ungenießbar ist. Der
e Einfluß des Lichtes zeigt sich dann deutlich, wenn diese Flasche
r Nacht stehen geblieben ist. Am nächsten Morgen ist der bittere Ge-
ack wieder verschwunden — sofern die Milch noch süß ist. Die Milch
einer roten Flasche dagegen verändert sich nicht im Sonnenlicht.

Es wäre nun naheliegend, daß die Stadtmolkereien dazu übergehen,
ihre Verkaufsmilch in roten Flaschen an die Kundschaft abzetzen wür-
. Hier jedoch muß ein Zugeständnis an den Kunden gemacht werden,
eine solche Flasche sehr ungern nimmt. Der Kunde will sehen, was er
t. Molkereien, die in dieser Richtung Versuche angestellt haben,
zten diese bald wieder als verfehlt einstellen. P.

II.

Rote Fensterscheiben und rote Glühbirnen möchte ich aus verschie-
en Gründen ablehnen.

Bezüglich der ultra-violetten Strahlen vertritt die Industrie den
ndpunkt, daß Fensterglas dieselben nicht durchläßt. Auf den letzten
auen der D. L. G. sah man ja das Ultra-Glas, welches die U.-Strahlen
eblich durchläßt und für Kinder-Tummel-Zimmer, Viehställe, Küken-
... empfohlen wird. Für letztere Zwecke bevorzuge ich biegendes
s, das ist ein Metall-Drahtgeflecht mit Zellophon-Spritzung. Brechen
Splittern unmöglich.

Ueber eigene Versuche sei folgendes gesagt: Licht zersetzt Fette und
e, es entfärbt sie aber auch. Ich wollte nun, in der Hauptsache für
iseöle, eine lichtsichere Packung finden, weil ich in meinen Filialläden
Speiseöle führen mußte, aber aus gewissen Gründen nur fertige
schenpackungen feilhielt. Ich habe da nun die verschieden-farbigsten
ser probiert, auch rote. Eine Qualitäts- und Farbe-Beeinträchtigung
d in jedem Falle statt! Daraus schließe ich, entweder hält auch
s Glas U.-Strahlen nicht ab, oder nicht nur die Strahlen wirken zer-
nd und bleichend auf Oele und Fette. Richtiges, unverändertes Tages-
d möglichst scharfes Lampenlicht möchte man schon aus physiolo-
chen Gründen in allen Molkereiräumen reichlich haben, auch in
Butterei. Eine Art Dunkelkammerbelichtung paßt eben nicht für
. Dann aber ist mir farbiges Licht zu barmherzig, denn es ver-
eiert, verdeckt, läßt übersehen. Klares Tages- und scharfes Lampen-
t aber zeigt unbarmherzig jeden Fleck und Schmutz, jeden Winkel und
gerdruck. So lob' ich mirs, das brauchen wir für unsere Betriebs-
Verkaufsräume. Milch und Rahm gehören in bedeckte Behälter,
ter in den Kühlraum, da sind sie genügend lichtgeschützt. Beim Kneten
Mischen der Butter muß man genau sehen, also braucht man scharfes,
lichst Tageslicht, und die Zeit, wo Butter sonst mit Recht offen
iegt, ist so kurz, daß sie m. E. nicht schaden kann. Wer noch mit ver-
eten Einrichtungen und Methoden arbeiten muß, sollte trotzdem zum
swässern" und „Ablaken" Butter nicht offen liegen lassen. Wo beim
kauf ausgestochen werden muß, sollten auf alle Fälle die Gefäße in gut
ießenden Behältern stehen. Faßbutter ohne Dauben- und Papier-
e, Stückchenbutter, Milch, Rahm usw. in Flaschen, angeschnitte Käse
. im Original offen auf den Ladentisch oder ins Fenster zu bringen,
ein grober Unfug, den wir Fachleute den Kleinkrämern überlassen soll-
die früher mal auf Steinen oder Leder rumgeklopft haben und heute
er Steuerliste als Kaufleute oder Lebensmittelhändler figurieren.

Aber da wir gerade bei Licht und Farbe sind, möchte ich auf einen
eren Punkt hinweisen. Für Wandkachelungen, gekachelte Ladentische
. sollte man blaue Farbe wählen, man wird dabei die Fliegen los.
Kr.

III.

Es ist längst wissenschaftlich nachgewiesen, daß direktes Sonnenlicht
zersetzende, chemische Wirkung auf das Milchfett und somit auch auf
Butter ausübt. Umso mehr muß man sich wundern, daß von praktischer
le nicht allgemein die weitestgehenden Gegenmaßnahmen getroffen
den, rote Fensterscheiben also z. B. in den Buttereien nicht allgemein
wendung finden.

Obwohl ich eine langjährige Gehilfentätigkeit in den modernsten
bestgeleiteten deutschen Molkereien ausgeübt habe, sind mir praktisch
en das zersetzende Sonnenlicht angewendete rote Fensterscheiben noch
t begegnet, und sind mir solche daher auch nur aus milchwirtschaft-
en Lehrbüchern bekannt. Fast glaube ich auch darum annehmen zu
fen, daß denselben ein größerer praktischer Wert garnicht mal zukommt.
mal wird doch die Butterei wohl in keinem Molkereibetriebe an die
nenseite gelegt, sondern fast immer nach Norden / Nordosten. Zum
eren ist das Buttern doch überall in den frühesten Morgenstunden die
Beschäftigung, so daß zu der Zeit, wenn die Sonne höher steigt und
Fenster scheint, die Butter meistens schon verarbeitet ist und somit
lich wenig dem direkten Sonnenlicht und seiner direkten Wirkung auf
Butterfett ausgesetzt ist. Die betr. roten Fensterscheiben in der betr.
ranstalt sind sicher nur versuchsweise angebracht gewesen. Im allge-
nen aber dürften sie wenig praktischen Wert haben, und es ist ver-
dlich, wenn sie seit der Hospitantenzeit dem Fragesteller noch nicht
ber begegnet sind.

Etwas anderes ist es mit blauen Fensterscheiben. Diese habe ich
vielen meiner Stellen vorgefunden, und zwar bildeten sie eine Schutz-
nahme in Käsereien und Käsekellern gegen Fliegen und deren Folgen.
Erfolg ist ein überraschender. Die Fliegen können das dumpfe, blaue
t eines Raumes absolut nicht vertragen. Sie meiden den Raum, ob-
l doch Käsereien und ihre Gerüche sonst eine starke Anziehungskraft
Fliegen ausüben. Aus diesem Grunde habe ich überall die Fenster-
ben von Käsereiräumen mit einem dunkelblauen Oelfarbenanstrich
chen und so erreicht, daß die betr. Räume stets fliegenfrei waren und
uch eine Madenplage ferngehalten wurde. Ein derartiger Anstrich
n Käsereien im Sommer nur zu empfehlen. K. in F.

Pumpen für Tiefbrunnen.

Antworten auf die Anfrage in Nr. 118.

I.

In Ihrer Anfrage vergaßen Sie die wichtigsten Punkte anzuführen, und zwar 1. wie hoch steigt das gefundene Wasser, 2. bei welcher Tiefe bleibt nach mehrstündigem Pumpversuche, den Sie bei Beendigung der Bohrung sicher vorgenommen haben, der Wasserspiegel unverändert und 3. welchen Durchmesser hat das Bohrloch.

In den letzten zwei Jahren hatte ich Gelegenheit, zwei verschiedene derartige Pumpenanlagen in Betrieb zu setzen und will ich gerne meine damit gemachten Erfahrungen hier zur Beantwortung benutzen. Weitere Auskünfte können Sie direkt von mir einholen, da meine Anschrift ja der Schriftleitung dieser Zeitung bekannt ist.

Vor meiner jetzigen Stellung war ich Betriebsleiter einer Großstadtmolkerei und mußten wir bei Neuaufstellung größerer Maschinen einen ausgiebigeren Brunnen erschließen, was uns auch durch Bohrung bei 90 Mtr. Tiefe gelang. Das gefundene Wasser stieg im Bohrloche, das mit Eisenrohren ausgelegt war, bis auf ca. 6 Mtr. unter die Erdoberfläche. Nachdem bei Pumpversuchen der Wasserspiegel weit tiefer sank, war man gezwungen, eine Spezialpumpenanlage aufzustellen. Es kommen da zweierlei Anlagen in Betracht und zwar Preßluftpumpen (Mammuthanlagen) oder Tiefbrunnenturbopumpen.

In dortiger Stellung entschloß sich der Besitzer zum Ankaufe der ersteren, weil mit der Versandung gerechnet werden mußte und daher diese Anlagen vorteilhafter sein sollen. Eine Mammuthanlage besteht aus einem Luftkompressor, der an beliebiger Stelle, vielleicht im Maschinenhause, aufgestellt werde kann und von der Haupttransmission angetrieben wird. Dieser Kompressor erzeugt Preßluft und drückt dieselbe durch Rohre auf die Brunnensohle. In einem zweiten Rohre steigt dann das Wasser von selbst zutage, aber keinesfalls höher, als der Kompressor steht, dem Ausgangspunkt der Preßluft. Das Wasser ergießt sich dann in einen genügend großen Behälter, der am besten rund um das Bohrloch unterirdisch angebracht wird. Nachdem Sie sowieso den ersten Teil des Brunnens geteuft haben, hätten Sie bereits ein natürliches Bassin und brauchten dasselbe nur auszubetonieren.

Der Nachteil solcher Anlage ist der, daß Sie dann noch eine zweite Pumpe, eine gewöhnliche Zentrifugalpumpe genügt, aufstellen müssen, die dann das Wasser aus diesem Behälter in das Wasserbassin am Boden drückt. Nachdem dieses Wasser nunmehr aus vielleicht 3 Mtr. Tiefe zu heben ist, kann die Zentrifugalpumpe auch im Maschinenhaus an der Transmission angeschlossen werden. Bei Leistung von 150 Minutenltr. benötigt der Kompressor ca. 7 PS. und die Zentrifugalpumpe 2 PS., zusammen 9 PS. Kraft.

Solche Anlage hat wohl den Vorteil, daß, da keinerlei Ventile bestehen, eine Störung im Betriebe sehr selten eintreten kann, vorausgesetzt, daß der Kompressor, der eine gute Wartung verlangt, in Ordnung ist.

Von ganz besonderer Wichtigkeit ist aber, daß Entöler und Luftkühler eingebaut werden. Der Entöler hat den Zweck, die Preßluft von Oelteilen, die aus dem Kompressor mitgerissen werden, zu befreien, da dieselben sonst in das Wasser gelangen, was natürlich, namentlich für einen Molkereibetrieb, sehr nachteilig wäre. Die Preßluft wird im Kompressor um einige Grad erwärmt und muß dieselbe durch einen Kühler, bevor sie ins Wasser gelangt, wieder abgekühlt werden, da sonst das Wasser sich um 2 Grad erwärmte, was sich bei der Kühlung im Molkereibetriebe wieder sehr ungünstig auswirken könnte.

Die Anschaffungskosten einer Mammuthanlage sind bedeutend höher und stellt sich auch im Betrieb weit teurer. Während der Montage dieser Pumpe verließ ich die Stellung, höre aber, daß sie zufriedenstellend arbeitet.

In meiner jetzigen Stellung als Verwalter einer größeren Genossenschaftsmolkerei hatten wir bei meinem Dienstantritt trotz Vorhandenseins zweier Brunnen große Schwierigkeiten betreffs einwandfreien Wassers. Auf Grund meiner gemachten Erfahrungen legten wir ebenfalls einen gebohrten Tiefbrunnen an. In ständig felsigem Granitgestein wurde bei 40 Mtr. Tiefe gutes, von allen schädlichen Bakterien freies Trinkwasser in übervoller Menge gefunden. Da wir infolge nicht zu großer Dampfmaschine mit Kraft sehr sparen mußten, entschlossen wir uns für eine Tiefbrunnenturbopumpe, Patent Vogel, die seit 1. August zur vollsten Zufriedenheit im Gange ist. Diese Anlage ist in der Anschaffung sowie im Betriebe weit billiger und, vorausgesetzt, daß nicht zu stark verunreinigtes Wasser zu pumpen ist, auch als sicher zu empfehlen.

Die Pumpe ist gleichzeitig Saug- und Druckpumpe und kann das Aggregat im Bohrloch beliebig tief gestellt werden. Bei uns z. B. in 20 Mtr. Tiefe, von dort geht der Sauger noch 6 Mtr. weiter, so daß wir unser Wasser aus 26 Mtr. Tiefe bekommen. Noch weiter hinein zu setzen war nicht notwendig, da der Wasserspiegel auch bei ununterbrochenem mehrtägigen Pumpversuche nicht unter 12 Mtr. sank. Diese Pumpe ist klein, hat nur ca. 20 cm. im Durchmesser und läuft ständig im Wasser. Der große Vorteil besteht darin, daß kein unterirdisches Bassin und keine zweite Zentrifugalpumpe in Betracht kommt und bei einer Minutenleistung von 150 Ltr. nur 4½ PS. Kraft benötigt wird. Das Wasser wird aus dem Brunnen direkt in den Behälter am Boden gepumpt und liegt unser Brunnen 55 Mtr. vom Gebäude entfernt. Dieses Aggregat, die eigentliche Pumpe, wird durch senkrecht zusammengeschraubte Spindeln in rotierende Bewegung gebracht. Die Spindeln werden durch einen oberhalb des Bohrloches senkrecht stehenden Spezialelektromotor in Betrieb gesetzt. Haben Sie elektrischen Stadtstrom, kommt Ihnen die Anlage noch billiger, wir mußten außerdem an die Haupttransmission im Maschinenhaus einen Generator anschließen, da wir uns den Strom selbst erzeugen. Hierzu genügt ein Generator mit 5½ KW.

Der Großteil der ganzen Anlage, auch der Spezialmotor, wurden uns aus Deutschland geliefert und nur das eigentliche Aggregat, das patentiert ist, wird von der Stammfabrik Ernst Vogel, Erzeugung moderner Pumpen in Stockerau bei Wien, geliefert. Genannte Firma hat in allen Ländern Generalvertretungen und wird man Ihnen gerne mit Ratschlägen und Offerten näher treten. Zum Schutze des Elektromotores ist es notwendig, daß über dem Brunnen ein Pumpenhaus errichtet wird, das eine Höhe und einen Durchmesser von 2½ Mtr. haben soll. In 2 Mtr. Höhe mauert man eine Traverse ein, woran man im Notfall einen Flaschenzug befestigen kann, damit die Pumpe auseinandergenommen

werden und evtl. herausgehoben werden kann. Wir wollen noch bemerken, daß unser Bohrloch einen Durchmesser von 27 cm. hat. Bei zu kleinen Bohrlöchern z. B. bei 15 cm. Durchmesser dürften unseres Wissens solche Turbopumpen nicht mehr in Betracht kommen und liefert obengenannte Firma Wasserpumpen mit Tiefsaugevorrichtungen, die in der Anschaffung noch billiger kommen, aber im Betriebe sich verteuern, da ja bei solcher Pumpe immer ein Teil des gehobenen Wassers wieder verloren geht. Ein Nachbarbetrieb baut bei 15 cm. Bohrdurchmesser eine derartige Anlage ein, die ebenfalls von genannter Lieferfirma gekauft wurde.

Sollte aber Ihr Brunnen derart ergiebig sein, daß auch bei ständigem Pumpen der Wasserstand nicht unter 6 Mtr. sinkt, dann genügte Ihnen eine gewöhnliche Wasserpumpe, die Sie von verschiedenen einschlägigen Fabriken erhalten. Die Entfernung von der Molkerei spielt auch da keine Rolle, da doch keine großen Widerstände zu überwinden sind. Lieferfirmen für Mammuthpumpen gebe ich Ihnen auf besonderen Wunsch schriftlich. Str.

II.

Es ist anzunehmen, daß der Anfragende über die Pumpen- und Brunnentechnik nicht genau im Bilde ist, denn sonst könnte er nicht der Ansicht sein, daß bei einer Tiefe des Wasserspiegels über ca. 7 Meter eine Pumpe mit langem Gestänge aufgestellt werden muß. Die Zeit war einmal. Heute verfügen wir über Tiefpumpensysteme, die oberirdisch aufgestellt, das Wasser aus großen Tiefen befördern.

Während meiner langjährigen Praxis hatte ich Gelegenheit, wiederholt der Montage von Brunnen verschiedenster Bauart beizuwohnen. In einem Falle, wo fortgesetzt Schwierigkeiten mit der Pumpe waren, entschloß man sich nach langem Hin und Her zur Bohrung eines Tiefbrunnens. Es wurde an verschiedenen Stellen gebohrt, bis man endlich in einer Tiefe von 25 Mtr. eine ergiebige Wasserader antraf. Das Wasser war sowohl chemisch wie bakteriologisch in jeder Hinsicht einwandfrei. Leider beging man den Fehler und setzte sich mit dem Ortsschlosser in Verbindung, der von Pumpen nicht allzu viel Ahnung hatte. Dieser schlug die Aufstellung einer Gestängepumpe vor. Hätte es sich noch um eine moderne neue Pumpe gehandelt, dann wäre die Sache noch nicht mal so schlimm gewesen. Unverständlicherweise aber ließ man sich dazu verleiten, eine noch gut erhaltene alte Pumpe aufzustellen, um Kosten zu sparen. Durch das langwierige Bohren hatte man nämlich schon viel Geld verloren. Die alte Pumpe wurde aufgestellt und in Betrieb gesetzt. Schon nach kurzer Zeit aber stellten sich kleinere, dann größere Reparaturen ein, für die man die Lieferfirma leider nicht haftbar machen konnte. Es dauerte 2 Jahre, dann mußte die Pumpe entfernt werden, weil sie schließlich überhaupt nicht mehr wollte. In der Molkerei war die Aufregung groß. Eine Generalversammlung wurde einberufen; die Wogen der Erregung gingen ziemlich hoch, bis man sich schließlich dahin einigte, einen Pumpenfachmann in Rat zu nehmen. Der Pumpenfachmann schlug die Aufstellung einer sogenannten Druckluftpumpe (Mammuthpumpe) vor, für deren tadelloses Funktionieren er sowohl wie später auch die Firma (Borsigwerke, Berlin-Tegel) volle Garantie übernahmen. Die Molkerei hat bis heute, nach 3 Jahre langem Betrieb, keine Klage gehabt, sie ist im Gegenteil sehr zufrieden mit der Pumpe und bedauert nur, daß sie eine solche Pumpe nicht gleich nach der Brunnenbohrung aufgestellt hat.

Die Pumpe ist verhältnismäßig einfach gebaut. Oberirdisch besteht sie nur aus einem Luftkompressor mit Saug- und Druckventilen und Mantelkühlung. Der Kompressor drückt fortgesetzt Luft durch ein Rohr bis tief in den Brunnen hinein. Der Druck beträgt, wenn ich nicht irre, etwa 4 Atmosphären. Durch diesen Luftdruck wird das Wasser während des Betriebes ununterbrochen hochgedrückt. Das Wasser läuft dem Bassin gleichmäßig zu. Es ist m. W. belanglos, ob der Brunnen etwas vom Stand des Kompressors abseits liegt oder nicht. Da in einem solchen Falle lediglich die Leitungen anders gelegt werden müßten.

In manchen Fällen ist die Mammuthpumpe gleich mit einer Kreiselpumpe verbunden, die dann das Wasser einige Meter hoch in das Bassin drückt. In Frage kommt eine Kreiselpumpe dort, wo die Förderhöhe sehr hoch ist. In solchem Falle wird ein Zwischenbassin eingebaut.

In einem mir bekannten Falle war ebenfalls fortgesetzt etwas mit der Pumpe los, so daß man sich zur Aufstellung einer neuen entschloß. Der Brunnen wurde hier etwas nachgebohrt, bis auf 15 Mtr. etwa. Zur Ueberraschung aller stieg das das Wasser bis 6 Meter unter Erdoberfläche an und blieb trotz starker Entnahme auf diesem Stand stehen. Es wurde daher lediglich eine gewöhnliche Pumpe (Saug- und Druckpumpe) aufgestellt, die ebenfalls zur Zufriedenheit arbeitete.

Es ist durchaus zweckmäßig, wenn in derartigen Fällen ein Sachverständiger hinzugezogen wird; denn es ist als Laie nicht immer möglich, das Richtige zu treffen. Wl.

III.

Schon bei der Anlage einer Molkerei ist die Beschaffung des Wassers eine Frage, die als erste neben der Abwasserfrage erörtert werden muß; denn ohne ein gutes und ausreichendes Wasser ist kein Molkereibetrieb denkbar. Bei dem Bau einer Landmolkerei wird hierüber wohl eingehender gesprochen als bei den städtischen Betrieben, hier tröstet man sich mit dem Anschluß an die Wasserleitung der Stadt, trotzdem es ein wirtschaftlicher Vorteil ist, eigene Brunnen und Pumpen zu haben, um mit noch frischerem und kälterem Wasser versehen zu sein. Die Molkerei wird zwar neben der Brauerei als guter Wasserabnehmer geschätzt, bekommt dafür aber auch am Monatsschluß die schönsten Rechnungen zugesandt. Es ist bestimmt keine kleine Ausgabe bei dem erheblichen Wasserverbrauch, der auch bei noch so vernunftmäßiger Einrichtung und Arbeitsweise hoch ist, den Kubikmeter mit 20—25 Pfg. je nach den örtlichen Verhältnissen zu bezahlen. Daher kann man das Streben und Sehnen nach einer eigenen Pumpe wohl verstehen. Die Stadt dagegen nimmt ungern die Wasseruhr ab.

Mit derselben Frage beschäftigten wir uns vor zwei Jahren. Wir bohrten selber Brunnen und stellten selber Pumpen auf und können heute sagen, daß wir die Rechnungen am Monatsschluß nicht vermissen. Allerdings hatten wir bei unserer Anlage etwas mehr Glück, da nur 15 Meter gebohrt zu werden brauchte und außerdem das Wasser noch bis auf 5—6 Mtr. anstieg. Wie Sie auch sicher wissen, hört die Saugwirkung einer Pumpe bei etwas über 8 Mtr. auf. Dieses Steigen des Wassers in den Filterrohren haben Sie nun leider in Ihrer Anfrage nicht angegeben, da sich hiernach die Aufstellung der Pumpe in erster Linie richtet.

Finnische Butter
gesalzen und ungesalzen
Der seit 1913 ges. gesch. finnische Reichsstempel garantiert für
feinste Qualität!
FINNISH BUTTER SUOMI BRAND
Lieferung wöchentlich cif. Lübeck oder Stettin in Ihrer Wahl
Bezug durch massgebende deutsche Importeure oder bei grösseren Mengen direkt vom Ablader:
VALIO, Zentralverb. der finn. Genossenschaftsmolkereien, Helsinki, Finnland

I. SOMMERFELD
DANZIG An der Schneidemühle 6 | Marienburg W/Pr. Schützenstraße 22
Molkereibedarfsartikel
en gros



Dienst am Kunden:
Saubere und schnelle Bedienung.
Für Sie:
Sparsamer und bequemer.
Wagenbassins
für gedeckte Milchverkaufswagen in hervorragender Ausführung. Glänzend bewährt u. begutachtet.
Walter Hester
Düsseldorf-Gerresheim
Benderstr. 46 Tel. Düsseldorf-Gerresheim 447

ier muß man die gestellte Frage auf 2 Momente hin beantworten: nal bei einem Anstieg des Wassers auf über 8 Mtr. und einmal bei m solchen unter 8 Mtr.

Im ersteren Falle, also wenn Sie eine Wasserader getroffen haben, das Wasser auf ca. 4—8 Mtr. ansteigen läßt, gestaltet sich die Aufung nicht sehr schwierig, da Sie in dem Betriebsraum ohne weiteres Pumpe mit Anschluß an die Transmission aufstellen können. Ich de Ihnen hier eine Dreikolben-Pumpe empfehlen. Dieselben findet heute sehr weit verbreitet, ein Zeichen, daß sie sich bewährt haben. ine Ausmaße, daher geringer Platzverbrauch und große Leistung sind besondere Vorteile. Die Lieferung wird jede der bekannten Molkereichinen-Fabriken übernehmen, ebenfalls haben Sie im Inseratenteil erer Molkereizeitung stets die schönste Auswahl.

Im zweiten Falle, also wenn Sie weniger Glück beim Bohren hatten die Ader nicht ergiebig ist, dann wird die Aufstellung und die Ausl der Pumpe schon etwas schwieriger. Es gibt wiederum zwei Mögeiten, das Wasser herauszubefördern: entweder mittels einer Gegepumpe oder mittels eines Kompressors, also durch Druckluft. Die ere Art halte ich bei den dortigen Verhältnissen nicht für geeignet, da Brunnen 15 Meter vom Betriebsraum entfernt ist. Es müßte nämlich Pumpe im Brunnenschacht eingebaut werden und der Antrieb durch Welle, die unter der Erde liegen müßte, getätigt werden. Derartige agen findet man noch des öfteren dort, wo die Entfernung zum nnen nur einige Meter beträgt. Aber solche Gestängepumpen bringen lich viel Arbeit und sind in der Unterhaltung ziemlich teuer. Aber uns die Technik durch den Kompressor etwas Schöneres gegeben hat, ird auch dieser Vorteil neuerdings recht oft und mit Erfolg angewandt. wird nur ein kleiner Kompressor im Betrieb aufgestellt, Luft in den nnen gedrückt und das Wasser herausgehoben. Es ist eine herrliche he, den ununterbrochenen Wasserstrahl in den Wasserbehälter laufen zu n. Doch muß schon zu Beginn des Bohrens beachtet werden, daß der er lang und weit genug ist.

Von einer Nachbarmolkerei hörte ich vor kurzem, daß man die an erhaltungskosten so teure Gestängepumpe herausnehmen wollte und n Kompressor aufzustellen beabsichtigte. Es handelt sich um einen Mtr. tiefen Brunnen mit einem 40 Mtr.-Gestänge. Eine Berliner na (die ich Ihnen zu nennen gern bereit bin) übernahm in großger Weise die Aufstellung. Freie Aufstellung und beim Nichtfunktioen freie Umarbeitung, also die Aufstellung und Einbau der alten npe wurde gewährleistet. Doch schon nach einer halben Stunde wirkguten Pumpens riß der Wasserstrahl ab. Kurz, der Filter war zu , es konnte nicht genügend Wasser nachlaufen. Man blieb darauf alten. Es wäre ein Fehler, der sich auch bei Ihnen zeigen könnte.

Diese Art Pumpen können Sie auch überall beziehen. Ich halte es sehr richtig, einen Brunnenbauer in der Stadt oder in einer Nachbar mit der Lieferung zu betreuen. Bei späteren Reparaturen haben es dann bequemer. Es wird Ihnen sicher auch eine weitgehende Gaie geleistet werden. E. Gutschmidt.

IV.

Der Betrieb einer Tiefbrunnenpumpe in einem 15 Mtr. von der kerei entfernten Brunnen dürfte mit nicht unerheblichen Schwierigen verbunden sein. Es müßte eine mindestens 15 Mtr. lange Transion verlegt und die Pumpe, welche höchstens 8 Mtr. über dem serspiegel aufgestellt werden kann, durch ein langes Gestänge angeben werden. Vorteilhafter wird es sein, eine Dampfpumpe zu wählen. Zuleitung des Dampfes wird weniger Schwierigkeiten bereiten. n Elektrizität vorhanden ist, kommt diese als Antriebskraft in Frage. sicherer Schutz des Elektromotors gegen die Einwirkung der Nässe ist ingung. Gauert-Breslau.

Erfahrungen über den Bahnversand von Flaschenmilch.

Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 115.

I.

Ueber die Erfahrungen von Flaschenmilch selbst ist in den Nr. 109 112 d. Ztg. erschöpfend berichtet worden, so daß es sich erübrigt, hier mals auf dies Thema einzugehen. Was gerade die Preisfrage anifft, so muß die Preisgestaltung so erfolgen, daß ein übermäßig hoher vinn ausscheidet, das heißt, die Flaschenmilch darf nicht viel teurer als wie gewöhnliche Handelsmilch, muß aber immerhin einen kleinen vinn für die entstehenden Unkosten abwerfen, was je nach den örtn Verhältnissen auszukalkulieren ist. Eine Handelsspanne von 4—8 nnig, je nach den örtlichen Verhältnissen, gegenüber loser Milch, ist emein handelsüblich.

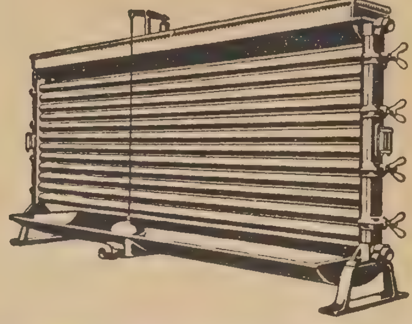
Wenn Sie nun Bahnversand einrichten wollen, so dürfte es sich empen, zwei Sorten Kisten anzuschaffen, und zwar solche für den Sommer solche für den Winter. Letztere sind mit einer Isolierschicht zu ver, um ein Zusammenfrieren der Milch in den Flaschen im Winter zu neiden, was auch wesentlich dazu beiträgt, den Flaschenbruch auf ein nges Maß zu beschränken. Im Sommer dagegen ist durch Beipackung Eis dafür zu sorgen, daß während des Transportes keine nennense Erwärmung eintritt. Am günstigsten ist natürlich die Nachtbeföring, so daß die Flaschenmilch morgens an der Empfangsstation eint und von dem Handel sofort in Empfang genommen werden kann. Versandkisten sind mit einer Aufschrift „Vorsicht Flaschenmilch, nicht en" zu versehen und werden genau so behandelt wie Kannenmilch. hierzu ein besonderer Vorzugstarif besteht, dürfte bekannt sein. n günstige Bahnverbindungen bestehen, so ist diese immerhin noch billigsten; ist jedoch keine geeignete Bahnverbindung gegeben, so käme Transport mittels Lastwagen in Frage, der sich jedoch etwas teurer , als Bahntransport. Wenn geeignete Transportkisten, deren Bezugsle aus dem Inseratenteil der Molkerei-Zeitung zu ersehen ist, gewählt den, so ist kein nennenswerter Flaschenbruch zu befürchten. Um zur führung zu kommen, müssen Sie eine einwandfreie Flaschenmilch mit er Aufnahmefähigkeit liefern, damit der Kunde am Halse Flasche eine gute Fettschicht feststellen kann. L. in D.

II.

Wenn auch in Nr. 109 dieser Zeitung die Unkosten für die Herstellung s Liters Flaschenmilch mit 6—8 Pfg. angegeben wurde, so ist damit t gelagt, daß der Abschluß einer Lieferung von 250 Ltr. Flaschenmilch **einen Großstadt-Milchhändler mit einem Ueberpreis von 4 Pfg. als**

Fristam

Wärmeaustauscher



sparen Kohle und Wasser

F. Stamp G. m. b. H.

Molkerei-Geräte-Fabrik

Bergedorf 18 bei Hamburg

Lab -Pulver -Extrakt „Bayer"

Gebrüder Bayer Augsburg

Echt Pergamentpapier

auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen

Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.

Emmerich a. Rhein.

Chiffre-Sendungen mit Mustern, Proben oder Katalogen werden nicht weiter befördert.

Für alle Gebiete der Milchwirtschaft

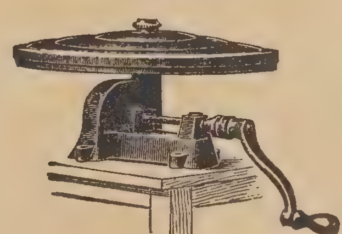
sind von größter Bedeutung:

Dr. N. Gerber's Original Apparate

zur Untersuchung von

Milch

Rahm



Butter

Käse

Besonders beachtliche neue Apparaturen

Dr. N. Gerber's Elektro-Zentrifuge auf Stativ mit stoßdämpfender Lagerung.
Dr. N. Gerber's Universalwage.
Dr. N. Gerber's Trockenmasseberechner.
Dr. N. Gerber's vereinfachte Keimzählapparatur.
Dr. N. Gerber's Original-Butyrometer mit Universalhals.

Kataloge und Spezialprospekte gibt kostenlos ab

Dr. N. Gerber's Co. m. b. H., Leipzig C. 1

unrentabel hingestellt werden muß. Vergleicht man die Preise von loser Milch und Milch in Flaschen in verschiedenen Städten, so zeigt sich eine große Verschiedenheit. Vielfach wird Flaschenmilch 2—4 Pfg. teurer abgesetzt als lose Milch, zuweilen aber auch bis 10 Pfg. Aus diesem abweichenden Verhältnis sieht man schon, daß die Unkosten in den Gegenden sehr verschieden sind oder daß manche Molkereien ihren Lieferanten eine bessere Auszahlung zukommen lassen wollten.

Leider haben Sie in der Anfrage nicht verraten, ob die Fracht der Absender oder der Empfänger zu tragen hat. Muß die Molkerei evtl. noch für 100 Km. Bahnfahrt die Fracht bezahlen und liegen die Kosten für die Anfahrt ebenfalls hoch, dann wird bei 4 Pfg. kein großes Geschäft mehr zu machen sein. Doch liegen die Verhältnisse in dieser Art günstiger, so könnte bei einer rationellen Arbeitsweise im Betrieb immerhin eine kleine Rente abfallen; denn 250 Liter können ohne teure Maschinen versandbereit gemacht werden. Weiter ist nicht erwähnt worden, ob nur 1/1 Liter-Flaschen geliefert werden sollen. Dies ist besonders beim Abschluß zu beachten, da bei ½ und 1/4-Liter der Herstellungspreis im allgemeinen etwas höher ist.

Zu dem Bahnversand möchte ich noch bemerken, daß die Flaschen-Kästen mit Deckeln, die zu verplomben sind, versehen sein müssen. Der Flaschenbruch auf der Bahn ist kaum nennenswert, wenn der Transport normal vor sich geht; dagegen rechnet man in den Molkereien 2 %.

Zum Schluß gebe ich Ihnen den Rat, sich eine Aufstellung über die Unkosten zu machen, die durch Anschaffung der Flaschen, Kästen, Abfüll- und Verschlußapparat und durch Lohn und Anfuhr zur Bahn entstehen, und daraus Folgerungen für den Abschluß zu ziehen. E. Gutschmidt.

III.

Es lassen sich sehr schwer einigermaßen genaue Rentabilitätsaufstellungen über Flaschenmilch machen. Die Angaben über Herstellungskosten von Flaschenmilch in Nr. 109 dieser Zeitung von 6—8 Pfg. sind zu hoch. Nach meiner genauen Aufstellung an Hand der tatsächlichen Unkosten eines Flaschenmilchbetriebes hier in Berlin von 4000 Ltr. täglich betrugen die Unkosten pro Liter 5 Pfg. Es muß hierbei aber betont werden, daß der Betrieb nach heutiger moderner Auffassung technisch sowohl wie kaufmännisch unrationell arbeitete, so daß sich der Unkostensatz wesentlich senken ließ: Wobei man außerdem noch berücksichtigen muß, daß Berlin wohl die höchsten Lohnsätze hat.

Für Ihre Verhältnisse sind folgende Unkosten zu berücksichtigen:

1. Kapital für Flaschen . . . . ℳ 550,— zu 8 %,
2. Kapital für Abfüllmaschinen,
3. Mehrarbeit für Abfüllen usw.,
4. Bruch für Flaschen pro Tag ℳ 1,50,
5. Flaschenverschluß.

Für den Flaschenbruch wird es sich empfehlen, nur den Bruch auf dem Bahntransport anzuerkennen. Für den andern Bruch muß der Empfänger durch Pfand haften. Besondere Sorgfalt wird auf sorgfältige Behandlung der Flaschenmilch und Kühlung auch auf dem Bahntransport zu legen sein, da die Flaschenmilch in den Sommermonaten viel schneller sich erwärmt als in größeren Transportgefäßen. Als Flaschenkästen sind die neuen Zinkblechkästen zu wählen, da sie leichter zu reinigen sind und weniger der Gefahr des Abgleitens auf dem Transport ausgesetzt sind. Es besteht daher auch keine so große Gefahr, daß ganze Kästen mit Milch auf dem Transport entzwei gehen.

Wenn der Bahntransport durch den Absender getragen werden soll, so sind auch bei Flaschenmilch erhöhte Transportkosten in Rechnung zu stellen. Ergibt sich bei Berücksichtigung aller dieser Punkte eine kleine Verdienstspanne, so ist die Lieferung von Flaschenmilch zu empfehlen. Denn auch der kleinste Verdienst bei der heutigen wirtschaftlichen Lage ist wichtig für einen Betrieb. Fritz Fengler.

Dampfkesselanstrich mit Magermilch und Graphit.

(Weitere Antwort auf die Anfrage in Nr. 112.)

Magermilch und Graphit dienen zum Innenanstrich eines Kessels, und zwar zur Verhütung des Ansetzens von Kesselstein.

Nachdem der Kessel bei einer Kesselreinigung möglichst restlos vom Kesselstein befreit ist, was, wenn nur ein Kessel vorhanden und derselbe am nächsten Tage in der Frühe wieder in Betrieb sein soll, am richtigsten in zwei oder drei Schichten ausgeführt wird, werden sämtliche Innenkesselwände und das Flammrohr, also alle Teile, welche vom Wasser benetzt werden, mit der Magermilch-Graphitmischung bestrichen. D. h., die Mischung wird mit einer Wurzelbürste fest an und in die Wände des Kessels auf und eingerieben, so daß dieselbe in die feinen Poren der Kesselwände eindringt, um dadurch zu verhüten, daß die aus dem Wasser ausfallenden Kesselsteinbildner sich an den Wänden festsetzen. Je besser der Kessel geklopft und zuletzt mit einer Drahtbürste kräftig bearbeitet worden ist, desto besser ist die Wirkung des Anstriches, wenn er, wie gesagt, fest auf und in die Wandungen eingerieben wird.

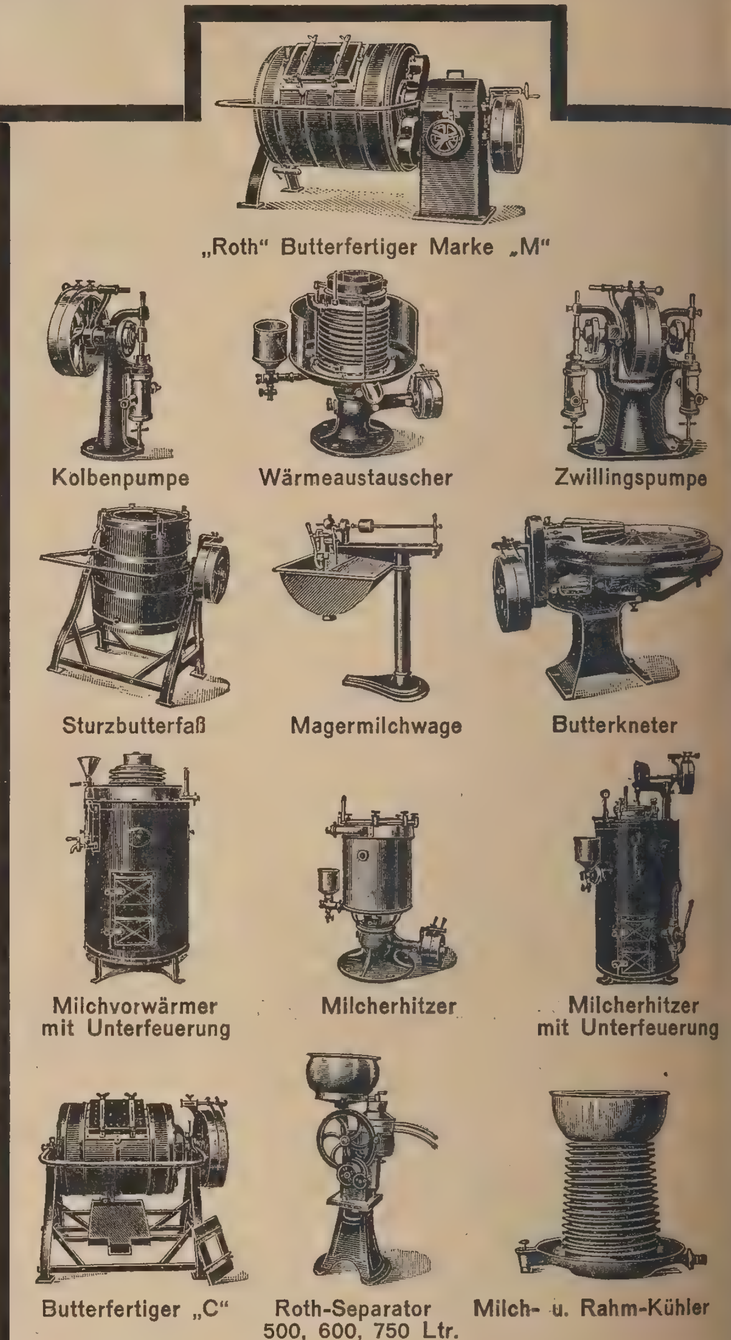
Die Mischung wird folgendermaßen hergestellt: Zu einer genügenden Menge Graphit wird unter stetem Umrühren, um eine Klumpenbildung zu verhüten, nach und nach so viel Magermilch (welche nur als Bindemittel dient) hinzugegossen, bis ein nicht zu dünner Brei entsteht, der streichfähig ist, also nicht von der Bürste bezw. vom Pinsel abtropft. Wird der Brei vorschriftsmäßig angerührt und auf die Kesselinnenwände fest auf- und eingerieben, so ist die nächste Kesselreinigung fast ein Vergnügen. Der Kesselstein kann mit einer vorne scharf gemachten Flachfeile oder einem Flacheisen in großen Stücken abgestoßen werden, wo man vorher endlos mit dem Klopfhammer klopfen mußte. Nach meinen Erfahrungen hat sich ein solcher Anstrich bestens bewährt. G. L—h.

Anfragen an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfragen durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Bau von Kläranlagen.

Die Abwässer unserer Molkerei sind bisher ungereinigt in einen Bach geflossen, doch wird uns jetzt die Klärung derselben vorgeschrieben. Es werden hier ca. 20 000 Liter Milch ohne Käserei verarbeitet.

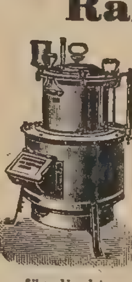


Roths
Molkereimaschinenfabrik, Stuttgart

Kurzer Grundriß der Chemie der Milch- u. Milcherzeugnisse

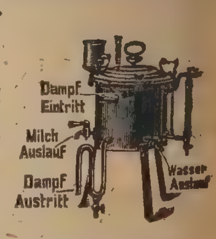
zum Unterricht für Molkereischüler
von
Professor Dr. A. Burr
Direktor des Chem. Instituts der Preuß. Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel.
87 Seiten und 2 Tafeln.
Preis 1.80 Mk.
Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Rahm- und Milcherhitzer



für direkte Unterfeuerung

für Guts-Molk. und kl. Betriebe.
Stundenleistung 50—100 Liter.
Erhitzung im Wasserbade.
Kein Anbrennen!
Kein Kochgeschmack!
Bei Erhitzung a. 85° C genügt ½ Atm.
Der Erhitzer eignet sich auch für kleinere Frischmilchanlagen.
Billigster Apparat im Betriebe.
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz.



für Dampf-Anschluß

Für zweckdienliche Mitteilungen aus der Praxis an dieser Stelle, wie ranlagen für Molkereiabwässer am besten angelegt werden, wie hoch ungefähr die Kosten dafür stellen und wie die Wirkungsweise der- en ist, sind wir sehr dankbar. M. A.

Kaseinmühle.

Wir nehmen in den nächsten Tagen die Kaseinerzeugung auf. Da unseren Abnehmern dasselbe in verschiedener Größe, Gries bis Mehl, angt wird, fragen wir an, welche Mühle (System) sich hierzu am en eignet (Firma). Soll die Vermahlung auf Mehl in 2 Maschinen ies, Mehl) vorgenommen werden? Welche Bedingung muß an eine hle für diese Zwecke gestellt werden? A. Z. S. in W.

VER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT
AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 29. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. ugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität M je Zentner. Tendenz: sehr ruhig.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wur- zwischen den Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnitts- se für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	8. Oktober	15. Oktober	22. Oktober	29. Oktober
dänische	205/6	199/6	201/6	199/6
finnische	196/6	189/6	193	193
schwedische	191/6	185/6	191/6	190/6

Hamburg, 30. Oktober. Amtl. Butternotierung der Landwirtschafts- mer für die Provinz Schleswig-Holstein. **Butter-Auktionen der erei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auk- en finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auf- geber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es den verkauft:**

Drittel 1. Kl. zu	198,—* Mk.	8 Drittel 1. Kl. zu	196,70* Mk
„ 1. „ „	197,90* „	11 „ 1. „ „	196,60* „
„ 1. „ „	197,80* „	19 „ 1. „ „	196,50* „
„ 1. „ „	197,70* „	6 „ 1. „ „	196,30* „
„ 1. „ „	197,60* „	6 „ 1. „ „	196,20* „
„ 1. „ „	197,50* „	21 „ 1. „ „	196,—* „
„ 1. „ „	197,40* „	10 „ 1. „ „	194,50 „
„ 1. „ „	197,30* „	6 „ 1. „ „	194,40 „
„ 1. „ „	197,20* „	11 „ 1. „ „	194,10 „
„ 1. „ „	197,10* „	17 „ 1. „ „	194,— „
„ 1. „ „	197,—* „	12 „ 1. „ „	193,70 „
„ 1. „ „	196,90* „	4 „ 1. „ „	193,50 „
„ 1. „ „	196,80* „	6 „ 1. „ „	193,— „

lasse 285 Drittel zu . . . . 196,50 Mk. im Durchschnitt
lasse 19 Drittel zu . . . . 183,84 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meierei- on.

) Markenbutter. Durchschnitt der Markenbutter 197,27 Mk.
Durchschnitt der Nichtmarkenbutter 193,95 Mk.

Privat-Berichte.

Berlin, 30. Oktober. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. bereits in der vergangenen Woche eingetretene Abschwächung setzte in dieser Woche fort und war das Geschäft allgemein sehr ruhig. Die mo-Stimmung beherrscht den Markt vollkommen. Das Angebot vom lande ist zur Zeit dringend und da auch England die alten Preise mehr in Dänemark bezahlen will, so ist es nicht ausgeschlossen, daß Kopenhagener Notierung am Donnerstag einen kleinen Rückgang er- t. Von Polen sind die Eingänge auch wieder größer geworden und n sich die Eingänge nur schwer räumen. Seit einiger Zeit wird auch ter aus Ungarn und Oesterreich hier angeboten, jedoch hat diese Ware keinen rechten Anklang gefunden. — Schmalz. Der Rückgang der rikanischen Schmalznotierungen an der Chicagoer Börse setzte sich fort gaben die Preise weiter nach.

Hamburg, 30. Oktober. Bericht der Firma L. J. Löwenthal.) die diesmalige Berichtswoche verkehrte ohne besondere Anregungen ungefähr unveränderten Preisen. — Man hatte noch vor ca. 8 Tagen Grund der guten englischen Berichte eine Versteifung der dänischen ise erwartet, aber der weitere Verlauf zeigte, daß England keine be- ere Kauflust aufzuweisen hatte, so daß die Preise in Kopenhagen eher s nachgiebiger geworden sind. In Deutschland sind die Zufuhren von den Molkereien weiterhin knapp, aber die Unternehmungslust entbehrt angesichts der schlechten wirtschaftlichen Lage jegliche Anregung. — Amerikanisches Schmalz. Die Abschwächung in den letzten Tagen der vorigen Berichtswoche hat in dieser Woche angehalten mit dem Ergebnis, daß die Forderungen heute ungefähr 0,50 Dollar niedriger liegen als am Schluß der letzten Woche. Es wird im Großhandel heute ca. 31,75 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 68 M je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Hierfür liegen die Forderungen ziemlich unverändert; für Blasenschmalz wird heute ca. 73 M je 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 70 M je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 31. Oktober. Bericht von Mann u. Friedeborn. Die Anlieferungen inländischer Produktion zeigen eine greifbare Zunahme und schwächen das Interesse für Auslandsbutter. Letztere wird, weil England sich weiterhin für die hohen Preise abgeneigt zeigt, zu nachgebenden Preisen reichlich angeboten und beginnt den Markt zu bedrücken. Die Nachfrage ist etwas geringer, doch für diese Zeit durchaus befriedigend. Tendenz: ruhig.

Leipzig, 30. Oktober. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Das Geschäft ist bis heute ohne besonderer Anregung ruhig geblieben und es ist möglich, daß die augenblickliche Lage dazu beiträgt, die Notierungen etwas zu drücken. Zwar ist die Hamburger Auktion um eine Kleinigkeit höher gegangen, woraus man ersieht, daß die Produktion im Norden noch immer sehr gering ist. Wenn auch bei dem ruhigen Geschäft der Bedarf an Auslandsbutter nicht so groß war, so kann sich das Bild im neuen Monat wieder ändern und es bleibt zunächst abzuwarten, ob sich die Voraussage einer erneuten befestigten Lage auf dem Buttermarkte erfüllt.

Mauerkirchen, 28. Oktober. Bericht des Verbandes der Privatmolkereien Oberösterreichs. Die Anlieferungen in Milch und Rahm sind zwar etwas kleiner geworden, trotzdem aber noch so bedeutend, daß der österreichische Inlandsmarkt die Butterproduktion nicht voll aufzunehmen vermag, so daß größere Mengen zum Export frei werden. — Die österreichische Ware hat sich in kurzer Zeit dank ihrer ausgezeichneten Qualität sehr gut eingeführt, wird vor allem im Rheinland wegen der hohen holländischen Preise rege gefragt und konnte in der abgelaufenen Woche dauernd steigende Preise erzielen, die bei anhaltend sehr fester Tendenz die Höhe von 180 M transit Passau oder Simbach und noch darüber zuletzt erreichten.

London, 28. Oktobr. (Eigenbericht.) Der Buttermarkt war diesmal recht uninteressant. Das Geschäft ließ sich flau an und die Preise neigten nach unten. Die hohen Detailpreise haben den Verbrauchsbegehr stark beeinträchtigt, so daß sich trotz der kräftigen statistischen Position ein schwacher Grundton geltend macht. Die auf England schwimmenden Mengen aus Neuseeland, Australien und Argentinien sind zudem im Steigen begriffen, obwohl sie noch hinter denen des Vorjahres zurückbleiben, indem sie momentan zusammen 306 000 Kisten gegen 377 000 Kisten betragen. In neuseeländischem Produkt war das Geschäft diesmal sehr lustlos und feinste gesalzene Butter wurde in den letzten Tagen zu 177—182 Sh. angestellt, während ungesalzene 188—190 Sh. notierten. Australische Ware feiner Qualität schleppte bei matter Tendenz, doch bestand für Mittelsorten zu 170—174 Sh. einiges Interesse. Von argentinischem Produkt wurde wenig angeboten, was den Preisen Festigkeit verlieh, so daß feinste zu 164—174 Sh. Käufer fand. Aus Dänemark wurden verminderte Mengen empfangen, doch bestand auch nur bescheidene Nachfrage und greifbare Ware wurde bereitwillig zu 194—198 Sh. abgegeben. Auch aus Holland trafen kleinere Zufuhren ein, und da aus dem Ursprungslande über steigende Preise gemeldet wurde, zogen diese auch hier um 4 Sh. an, so daß feinste Rahmbutter jetzt 198—200 Sh. gilt. Irische Butter ist knapp und ungesalzene erzielt 179 Sh. Von baltischen Sorten werden reichliche Eingänge empfangen. In Liverpool war ein stetiger Ton zu verzeichnen und sibirische Butter stieg um 2 Sh., während in Manchester keine nennnenswerten Preisveränderungen stattfanden.

Käse.

Hamburg, 29. Oktober. Bericht der Firma Ernst Bauer. Nachdem die Abladungen in ostpreußischem Tilsiter Vollfettkäse in der verflossenen Berichtswoche nochmals infolge des zum Monatsende vorliegenden starken Geldbedarfs einen großen Umfang angenommen hatten, kann man aber wohl annehmen, daß die Abladungen im Laufe des Monats November wesentlich kleiner sein werden, und in diesem Umstand sehen wir eine gewisse Sicherheit für die Gesunderhaltung des Geschäftes. Der Auftragseingang war nämlich in der letzten Woche durch die bekannten Auswirkungen am Monatsende ungünstig beeinflußt. Die Aussichten für den Konsum im Monat November sind außerdem mit ziemlicher Reserve zu beurteilen, da bekanntlich demnächst die Hausschlachtungen beginnen und ferner die Einkäufe für Kohlen, Winterkleidung usw. das Geld der Konsumenten in andere Kanäle leiten.

Bodegraven (Holland), 29. Oktober. Bericht der Firma Van Balens Käsehandlung. Vollfetter Bauern-Käse. Bei schlechtem Wetter war der Handel mäßig, im Durchschnitt lag der Mittelpreis aber 2 Gulden höher als vergangene Woche. Erste Qualität 56—60 Gulden, schwere Laibe bis 63 Gulden, zweite Qualität 52—55 Gulden; Anfuhr: 324 Partien. Maikäse 1929 werden mit 65—70 Gulden angeboten, für überjährige Maikäse ist wenig Nachfrage. Tendenz: fest und ruhig. — Fabrikkäse: Der Handel ist wieder etwas fester und sind die Preise, wie wir in unserem vorigen Marktberichte schon mitteilten, wieder etwas gestiegen. England kauft momentan noch nicht viel und wird demzufolge weniger Chesterkäse fabriziert als vergangenes Jahr. Wo aber in London wenig australische und kanadische Ware angeliefert wird, besteht die Möglichkeit, daß die Nachfrage bald steigen wird. Stimmung: fest mit Neigung zu höheren Preisen.

London, 28. Oktober. (Eigenbericht.) Nach anfänglicher Mattigkeit auf dem Käsemarkt stellte sich zuletzt etwas bessere Nachfrage für kolonialen Käse ein und der Ton befestigte sich ein wenig. Für kanadischen Käse zeigten die Käufer leidliches Interesse und feinste farbige Sorten erzielten zuletzt 94—96 Sh., während spezielle Posten weißen Käses zu 97 Sh. Nehmer fanden. Von neuseeländischem Produkt liefen keine neuen Zufuhren ein, doch befinden sich schwimmend 57 000 Kisten. Die Nachfrage hat sich ein wenig gebessert, so daß die Verkäufer für feinste farbige und weiße Qualitäten 92—94 Sh. anstellten. Die Tendenz ist in diesem Artikel sehr kräftig. Ebenso neigen feinste Sorten englischen Käses nach oben und Farmer-Cheddar gilt 102—110 Sh., während Cheshire und Stiltons arake

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 31. Oktober. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter- erungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, ht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner RM., 2. Qualität je Zentner 168 RM., abfallende je Zentner 152 RM. denz: stetig. — **Monatsdurchschnitt 187,29 Mark.**

Hamburg, 31. Okt. Notierung der Hamburger Butternotierungs- mission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meierei-Station ohne r p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 192 G.-M. d. Ztr.

Festigkeit zur Schau trugen. In holländischem Produkt fand nur ein bescheidenes Geschäft statt und trotz verminderter Zufuhren waren die Preise hier und da schwächer. 45 proz. Gouda bleibt knapp und erzielt 90 Sh., und 40 proz. Edamer notiert 82—87 Sh. Kontinentaler Phantasiekäse liegt fest.

Vieh.

Hannover, 30. Oktober. Viehmarkt auf dem Schlachthofe. Bericht der amtlichen Notierungs-Kommission. Auftrieb: auf dem Markt 1300 Schweine, auf dem Schlachthof vor dem Markttage 1421 Schweine. Handel: mittel. Marktpreis für 1 Pfund Lebendgewicht in Pfg.: a. 86, b. 87, c. 85—86, d. 81—84, e. 80, g. 73—77.

Hannover, 30. Oktober. Der Schweinemarkt war mit 785 Schweinen und Ferkeln beschickt. Es kosteten im Kleinhandel im Durchschnitt RM. das Stück: Ueber 5 monatige Läuferschweine 70—78, 4—5 mon. 60—68, 3—4 mon. 50—58, 8—13 wöchige Ferkel 42—48, 6—8 wöchige 35 bis 40, bis 6 wöchige 28—34; Handel mittelmäßig. — Nächster Schweinemarkt am 19 November.

Hannover-Lehrte, 29. Oktober. Bericht der Viehverkaufshalle A.-G. Auftrieb: 2427 Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 29—36, 8—12 Wochen alt 37—50 RM.; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 51—66, 4—6 Monate alt 67—110 RM. Marktverlauf: sehr langsam. Voraussichtlich Ueberstand.

Oebisfelde-Kaltendorf, 29. Oktober. Auftrieb: 435 Ferkel, 271 Läufer, 91 große Schweine. Preise: bis 6 Wochen alte Tiere 26—32, 6 bis 8 Wochen alte 32—39, 8—13 Wochen alte 39—52, 3—4 Monate alte 52 bis 70, 4—5 Monate alte 70—77, über 5 Monate alte 77—105 RM. — Handel: sehr ruhig.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 30. Oktober. Die starke Unsicherheit am Weltweizenmarkt läßt nur geringe Unternehmungslust aufkommen. Ebenso wie gestern vermochten auch heute die Überseemeldungen, die beträchtliche Preisrückgange erkennen ließen, nur im Vormittagsverkehr einigen Eindruck zu machen, während bei Börsenbeginn im Anschluß an die Eröffnungsnotierungen Liverpools eine stetige Grundstimmung vorherrschte. Die Auslandsofferten für Weizen waren zwar beträchtlich ermäßigt, begegneten jedoch nur geringem Interesse. Das Inlandsangebot von Weizen bleibt weiterhin mäßig und Untergebote führen nur selten zum Geschäft. In Roggen kam es am Dienstag nachmittag für Cif- und Fobware auf etwa 2 Mark niedrigerem Niveau als an der Börse noch zu größeren Umsätzen, heute vormittag wurden die Preise noch 1 Mark niedriger gesprochen, während an der Börse das Nachmittagsniveau vom Dienstag wieder erreicht wurde. Waggonmaterial macht sich weiter ziemlich knapp und wird von der mit der Stützung betrauten Firma zu wenig veränderten Preisen aufgenommen. Am Lieferungsmarkt kam das Geschäft nur schleppend in Gang. Weizen war wenig verändert, Roggen per Dezember auf Realisation 1,75 Mark schwächer, ohne das größere Umsätze zustandekommen. Hafer ausreichend angeboten, aber im Preise gehalten. Gerste ruhig. Weizen märk. 227—228, Dez. 246—247, März 261,50—262, Roggen märk. 170—174,50, Dezember 190,50—190,75, März 203,25—204, Gerste ab Stat., Brau 194—213, Futter und Ind. 172—188, Hafer märk. 162—172, Dezember 180, Mais loko Berlin 197—198, Weizenmehl 27,50 bis 33, Roggenmehl 23—26, Weizenkleie 11—11,50, Roggenkleie 9,25 bis 9,75, Viktoria-Erbsen 35—40, kleine Erbsen 26—31, Futtererbsen 21—22, Rapskuchen 18,50—19, Leinkuchen 23,80—24, Trockenschnitzel 9,80—10,20, Soyaschrot 18,60—18,90, Kartoffelflocken 15—16.

Hamburg, 30. Oktober. Getreidezeithandel. Amtl. Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Okt. 175, Dez. 178,50,, März 190 bis 190,50; Roggen: Okt. 129—130, Dez. 131,50—132, März 142; Gerste: Dez. 139—139,50, März 147,50—148; Mais: Okt. 149, Dez. 146, März 146,50.

Hannover, 29. Oktober. Preisnotierungen der Getreidebörse. (Pro 1000 Kg., und, wo nichts anderes bemerkt, ab hannoverschen Stationen). Weizen 240, Roggen 184, Hafer 175—180, La Plata-Mais ab Bremen unverzollt 160, Donaugerste ab Bremen unverzollt 147 RM. (Pro 50 Kg. ab hannoverschen Stationen). Heu (gut, gesund,, trocken) 4,50—4,60, Weizenstroh, drahtgepreßt, 1,80—1,85, Roggenstroh, drahtgepreßt, 1,80 bis 1,85, Weizenstroh, gebündelt oder bindfadengepreßt, 1,55—1,65, Roggenstroh, gebündelt oder bindfadengepreßt, 1,55—1,65 RM.

Bremen, 30. Oktober. Weizen: Manitoba 2 Okt.-Abl. 12,50, do. 3 Okt.-Abl. 12,20, Barusso (79 Kg.) Okt.-Abl. 10,40, Hardwinter 2 Okt.-Abl. 10,80, Rosafe (79 Kg.) Okt.-Abl. 10,60. Gerste: Donau (62—63 Kg.) 7,30, La Plata 7,30, Golf 7,55, Marokkogerste 7,05, Kanada 3 Rejecded 7,80, do. 4 7,75. Hafer: La Plata 8,10. Mais: La Plata 8,05, Donau-Galfox Nov.-Abl. 8,10. Tendenz: Stetig.

Inlandsgetreide je 1000 Kilogramm in RM.

Breslau, 30. Oktober. Weizen 224, Roggen 173, Hafer 160, Braugerste gute 190, Braugerste mittl. Art und Güte 165, Wintergerste 165.

Königsberg, 30. Oktober. (Amtlich). Roggen 175—177, Weizen 218—236, Hafer 145—170, Gerste 135—170.

Stettin, 30. Oktober. Weizen 233, Roggen 178, Hafer 177, Braugerste 202—215, Sommergerste 180—190.

Hamburg, 30. Oktober. Weizen 246—248, Roggen 188—190, Hafer 188—190, Wintergerste 170—173, Sommergerste 184—214.

Was ist eine Pferdestärke? Darf man am Hause seines Nachbarn Pflanzen ranken lassen? Wie alt muß man sein, wenn man ein Testament errichten will? Wer kann Schöffe werden? Wann wird Armenrecht bewilligt? Wer ist zum Schadenersatz verpflichtet? Nach wie langer Zeit tritt Verjährung ein? Wie war der Dollarkurs während der Inflation? Welche Städte haben 1 Million Einwohner und darüber? — Alle diese Fragen und unzählige andere beantwortet prompt und zuverlässig das 223 Seiten starke „Kleine Staatsbürgerlexikon vom Staatsanwalt Steinwart“, das Ihnen gegen Einsendung von 3 M von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim postfrei geliefert wird.

Unentbehrlich

für den Molkerei-Praktiker sind die Lehrbücher
von Ober-Ingenieur **Albert Fischer.**

Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung.

Inhalt: Tauchkühler — Berieselungskühler — Vorkühlung — Tiefkühlung — Eiskühlung — künstliche Kälteerzeugung — Leistung der Kältemittel — Wärme u. Arbeit — Kühlwasserverbrauch — CO_2 Verdichter — CO_2 Kältemaschine — NH_3 Verdichter — NH_3 Kältemaschine AS Kältemaschine — Der Autofrigor — Schwefligsäure Kältemaschine — Kondensatoren — Verdampfer — Salzlösungen — Salzwasserpumpen — Betriebsführung einer Kältemaschine — Absorptionskältemaschinen — Kühlräume — Kältebedarf für Eiserzeugung und für Rahmkühlung — Berechnung der Kühlräume usw.
223 Seiten mit 134 Abbild. in Ganzleinen 1927 **4.50 Mk.**

Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb.

Inhalt: Die Wärme — Die Brennstoffe — Die Verbrennung — Dampfkessel-Feuerungen — Der Schornstein — Die Dampfkessel — Der Wirkungsgrad der Kesselheizfläche — Die beim Betriebe eines Kessels auftretenden Verluste — Die Verdampfungszahl — Die Ausrüstung des Dampfkessels — Die Speisevorrichtungen — Das Speisewasser — Die Reinigung des Kessels — Besondere Einrichtungen bei Dampfkesseln — Die Wartung des Kessels — Dampfkessel-Explosionen — Ordnung im Kesselhause — Die Dampfentwickler — Dienstvorschriften für Kesselwärter — Anweisung zur Vorbereitung der Kessel für die Untersuchung — Allgemeine polizeiliche Bestimmung über die Anlegung von Landdampfkesseln.
112 Seiten mit vielen Abbild. in Ganzleinen geb. 1925 **2.50 Mk.**

Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb.

Inhalt: Mechanik — Die Arbeit des Dampfes im Zylinder der Dampfmaschine — Die Expansion des Dampfes — Die Berechnung der Leistung einer Dampfmaschine — Wärme und Arbeit — Wirkungsgrade — Die Abdampfverwertung — Arten der Dampfmaschinen — Die einzelnen Teile der Dampfmaschinen — Die Vorrichtungen zur Regelung des Ganges — Die Aufstellung der Dampfmaschinen — Abmessungen und Leistungen von Dampfmaschinen — Der Dampfsparmotor — Die Ausrüstung der Dampfmaschinen — Die Schmierung der Dampfmaschinen — Der tägliche Betrieb der Dampfmaschinen — Nacharbeit am Zylinder und Schieberspiegel — Stöße in der Dampfmaschine — Der Maschinenraum.
129 Seiten mit vielen Abbild. in Ganzleinen geb. 1925. **3.—Mk.**

Graphische Darstellung aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe.

Inhalt: Umrechnung von Maß in Gewicht. — Umrechnung der Säuregrade — Gesamttrockenmasse der Milch. — Die fettfreie Trockenmasse. — Der prozentische Fettgehalt der Trockenmasse. — Das spez. Gewicht der Gesamttrockenmasse. — Der Gehalt der Milch an Käsestoff. — Der Butterwert der Vollmilch. — Milchfälschung durch Entrahmung. — Milchfälschung durch Wasserzusatz. — Der Fettgehalt des Rahmes.— Der Butterwert von 1 Ko. Rahm. — Der Verkaufswert des Rahmes. — Einstellen von Rahm auf einen bestimmten Fettgehalt. — Die Butterausbeute aus Milch. — Der Fettgehalt der Käsetrockenmasse. — Einstellen des Fettgehaltes der Kesselmilch. — Die Ausbeute bei der Käserei. — Die Ausbeute bei der Emmentaler Käserei. — Die Umrechnung von Thermometergraden. — Gewicht des Wassers bei verschiedener Temperatur. — Eisverbrauch für die Milchkühlung. — Dampfverbrauch für die Milcherhitzung. — Wärmeverlust und der CO_2 Gehalt der Rauchgase. — Die Verdampfung von Wasser im Kessel. — Brennstoffverbrauch für die Milcherhitzung. — Ersparnis an Brennstoff durch Speisewasservorwärmung. — Die praktische Saughöhe von Pumpen. — Die Eigenschaften des Wasserdampfes.
92 Seiten in 1/1 Leinen gebunden. **3.— Mk.**

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Nach Schluß eingegangen:

Tüchtiger Fachmann sucht
Molkerei
zu pachten oder flottes
Milchgeschäft
zu kaufen. 5000 M vorhanden. W. Angebote unter R. S. 6185 durch diese Zeitung.

Teilhabergesuch.
Günstig gelegene Molkerei sucht zu bald resp. 1. Jan. 1930 **Teilhaber mit 10 000 bis 15 000 RM.** Molk. ist bedeutend erweiterungsfähig, hat sehr guten Absatz. Stallung für ca. 150 Stück Schweine. Einrichtung komplett. Ernstgemeinte Angebote unter **„Molkerei I 6188“** an diese Zeitung erbeten.

Billig!
Ca. 80 neue Käsehorden m. Rohrgeflecht gegen Gebot und Kasse ab Westfalen, ebenfalls neue **Transmissions-Saug- und Druckpumpe** für nur M 150.— ab Holst. (6171
A. Wenner, Rendsburg,
Postfach 122.

Kaufe oder pachte sofort
Molkerei o. Käserei
in oder Nähe der Stadt. Mitteldeutschland bevorzugt. 10 000 M Anzahlung. Ausführl. Angebote unter **F. L. Nr. 6193** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Molkerei
mit Milchversand u. Camembert-Käserei, Geg. Braunschweig, verkäuflich. Anzahlung 6000 M. Zuschriften unter **Nr. 2610** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Kapitalkräftigem Camembertkäser wird Gelegenheit geboten, eine vor einigen Jahren bestens gebaute
Molkerei
mit großen, schönen Kellern käuflich zu erwerben. Milch 700 Liter, Fettgehalt 3,30—3,40 Prozent. Verkauf nur krankheitshalber. Dem Käufer wird Firma nachgewiesen, welche d. ganze Produkt. von vollf. Camembert abnimmt, evtl. gegen Vorkasse. Anzahlung nicht unter RM. 18 000. Angebote unter Nr. 6181 an diese Zeitung.

Isolierbehälter,
Liter, Kupfer, und je ein
Milchbehälter,
1000, 1500 u. 2000 Liter, sowie
1 Käsewanne
0 Ltr., all. aus verz. Kupfer,
ge Aender. bill. abzugeb. Die
ilt. sind fabrikneu. Ang. unt.
an diese Zeitung erbeten.

) Zentner Gerstenmalzabfall,
rw. auch Malzkleie genannt,
auch hochw. Gerstenmalzbruch
halt., ausprobiertes, anerkannt
Futter für Schweine, Kühe,
de, ℳ 4,90 p. Ztr., Leihs. ab
r Berl'n abzugeben. (6158
A. Güthling, Berlin,
Oranienburgerstraß 37.

Getrocknete Kartoffelpülpe,
rw. auf Kartoffelkleie genannt,
, mit Geruch, noch zu Futter-
ne brauchbar, ca. 700 Zentner,
100—300 Ztr.-Ladungen, Mk.
per Zentner, woggonfrei. (6159
A. Güthling, Berlin N. 24,
Oranienburgerstraße 37,
rnsprecher: Amt Norden 472.

stf. Molkerei, günstig zum In-
egebiet gelegen, hat noch täg-
500—2000 Liter dauererhitzte,
kühlte
Vollmilch
anzen oder geteilt unter günst.
ngungen abzugeben. Kannen
en gestellt. Angebote unt. Nr.
an diese Ze'tung erbeten.

Handkäse,
elbe Ware, aus frisch. Quarg,
billigsten Tagespreis, gibt
nd ab, Probesendung unter
nahme (6203
Dampfmolkerei und Käserei
helstadt (Hessen), G. Helbling.

ima frischen
Sauermilchquarg
ab (6202
Kaiser, Molkerei Rippach,
Bez. Halle a. S.

be laufend prima
Speisequarg,
r. RM. 18,— inkl. Faß, abzu-
(6200
pfmolkerei Wendisch-Buchholz.
Telefon 25.

ederrhein. Molkerei hat auf
luß in Käufers Kannen täg-
och 1000 Lt. gereinigte, pasteu-
te, tiefgekühlte
Vollmilch
anzen oder geteilt, an solven-
Abnehmer abzugeben. Liefe-
kann sofort aufgenommen
n. (6191
erei-Genossensch. Wertherbruch,
Kreis Rees.

ugegründete u. neuzeitlich ein-
tete Molk.-Gen. sucht Dauer-
mer für hochfeine
Tafelbutter,
nt und ungeformt, in größeren
leineren Mengen. (6197
olkereigenossenschaft Venne
e. G. m. b. H.,
Bez. Osnabrück.

chentlich 4—500 Liter
Schlagsahne,
zentig, und
2 Faß Butter
Hamburg gesucht. Angebote
6186 durch diese Zeitung.

Größerer Posten
)proz. Roquefort
als Schmelzkäse
t 65 ℳ je Zentner abzu-
eben. Angebote unter
. W. Nr. 6198 durch diese
eitung erbeten.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 6135.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Zum 1. Januar 1930 suchen wir einen tüchtig., natl. gesinnten jüng.
Buchhalter
welcher befähigt ist, diesen Posten korrekt und zuverlässig auszufüllen. Bei Zufriedenh. handelt es sich um Dauerstellung. Offerten mit Zeugnisabschriften und selbstgeschrieben. Lebenslauf an (6135
Molkerei Bellmannsdorf, O.-L.

Lebensstellung
bieten wir ledig. oder verheiratetem äußerst tücht., fleiß'gen u. energisch.
Käsemeister
der in Weichkäserei und Quargkäs. große Erfahrung besitzt und für wirklich erstklassige Ware garantier. kann. Schöne Wohnung vorhanden. Ausführl. Bewerbung. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter **„Mitteldeutschland" Nr. 5932** an diese Zeitung erbeten.

Zu bald gesucht ein led. oder verheirateter Mann (Wohnung vorhanden) als
Verkäufer
von Flaschenmilch pp. in größerem Flecken. (Angenehme Tour.) Led. b. freier Stat. u. Kassen RM. 75,— monatl'ch und 1 Proz. vom Umsatz. Verheir. außer reichl. Deput. RM. 30.— wöchentlich. Bedingung: 1. Kraft mit besten Zeugnissen. Wenn Kaution nicht vorhanden, wöchentl. RM. 3,— Abzug bis zum Höchstbetrage von RM. 200.—. (6093
Berliner Stadtgüter, G. m. b. H., Gutsverw. Deutschwusterhausen,
Kreis Teltow.

Wir suchen zum beliebigen Antritt tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen
für Milchversand- und Buttereibetrieb. Zeitweise Hilfe im Kontor. Derselbe muß guter Maschinenpfleger und im Besitz des Führerscheines für Lastwagen sein. Gegend Rheinland. Daselb findet **junger Mann Lehrstelle.** Angebote erbeten unt. **Nr. 5846** an diese Ztg.

Suche zum 15. November einen kräftigen, ehrlichen, jungen
Käsereigehilfen,
an sauberes, selbständiges Arbeiten gewöhnt, welch. keine Arbeit scheut, als allein'gen Gehilfen f. städtischen Betrieb (Tilsiter Käserei u. Butt.). Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. und Gehaltsangab. unter **Nr. 6142** an diese Zeitung erbeten.

Zum 15 Novemb. wird ein durchaus zuverlässiger, fle'ßiger
erster Gehilfe
gesucht für sämtliche Arbeiten, die in einem Voll- und Versandbetrieb vorkommen. Erfahrung resp. Herstellung eines prima Tilsiter sowie Limburger Käse ist Bedingung. Anfangsgehalt 75 Mk. ohne Abzug. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschrift. erbeten. (6201
Central-Meierei-Rehhorst
(Holstein).

Suche für meinen Betrieb zu sofort od. später tücht.
Käsemeister
welcher reiche Erfahrung in der Sauermilchkäserei hat, spez. Schimmelkäse. (6192
Oswald Ziegenbein, Käsefabr. Erfurt.

Suche zu sofort oder später für meinen
Lehrling,
groß und kräftig, welcher noch bis April 30 zu lernen hat, Stellung z. weiteren Ausbildung, besonders Dampfmaschine und Kessel. (6199
Zentral-Molkerei Saßnitz.

Für sofort ein zuverlässiger
Chauffeur
für Lieferwagen gesucht. Angebote erb. an (6151
Alex Wenker,
Molkerei Rheine in Westf.,
Telefon 217.

Zum 15. November oder später suchen wir in Dauerstellung für unseren modern eingerichtet. Landbetrieb einen durchaus zuverlässig.
Gehilfen.
Selbiger muß in der Milchverarbeitung, sowie in der Kessel- und Maschinenanlage selbständig arbeit. können, selbige sauber in Stand halten, und an allem mit Hand anlegen. Nur saubere, solide und gewissenhafte Fachleute, welche Lust und Liebe zum Fach haben, wollen sich melden. Angebote m. Empfehl. nebst Angabe des Eintrittstermines sowie Gehaltsansprüchen erb. unter **Nr. 6146** an diese Zeitung.

Suche zu sofort oder später jüng., soliden, fleißigen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten in angenehme Dauerstellung. Zeugnisabschriften nebst Gehaltsforder. unter **Nr. 6019** an diese Ztg. erbeten

Gesucht
wird für sofort ein junger, solider
tüchtiger Molker
für die Molkerei Voigtskirch bei Windhuk, Südwest-Afrika. Angeb. erbeten an (6162
Gustav Voigts, Braunschweig,
Schleinitzstraße 18.

Junge Leute, Gehilfen usw., die gern zur See fahr. woll. erhalten Rat u. Auskunft briefl. Ausk. Deutscher Anker, Kiel 11.

Suche
Chauffeur-Gehilfe
für Stadtbetrieb, nur durchaus zuverlässige, ehrl. Kraft in Vertrauensstellung. Es wolle sich nur solch. meld., dem an einer Lebensstelle gelegen ist. Angebote eventl. mit Bild und Gehaltsford. unt. **„Ruhrbezirk" Nr. 6177** an diese Zeitung.

Für meine im Freistaat Danzig gelegene Käserei wird zum 1. Jan. bezw. 1. Februar 1930
ein älterer, erfahrener Käser
für Tilsiter- evtl. auch Schweizerkäsefabrikation gesucht. Es kommen nur Bewerber in Frage, die nachweislich längere Zeit pr'ma Käse hergestellt haben. Für Verheiratete wäre eventl. Wohnung vorhanden. Angebote unter **Nr. 6178** an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen zum 15. November ein. zuverl., sauberen, led. **Gehilfen** als
Maschinist.
Gefl. Bewerb. sind zu richten an d.
Dampfmolkerei Oelde,
e. G. m b. H., (6031
Oelde in Westfalen.

Chauffeur
für Hansa-Lloydt und Fordwagen gesucht, der nachweislich Reparaturen sachgemäß ausführen kann.
Milchanstalt Caritas, Rheydt.

Jungen, ehrlichen u. zuverlässigen
Gehilfen
sucht zum sofortigen Antritt. Zeugnisabschriften und Gehaltsford. erb.
Schulze, Gutsmolkerei Rothenburg,
Lausitz. (6189

Da der bereits angenommene Gehilfe abgesagt hat, suche ich für sof. oder einige Tage später e'n. tücht., soliden, fleißigen, an Sauberkeit gewöhnten
Gehilfen
als alleinigen für alle vorkommend. Arbeiten. Alter nicht unter 22 J. Anfangsgehalt 80 ℳ bei fr. Kost. Um werte Angebote mit Zeugnisabschriften bittet (6211
Otto Vellguth, Besitzer, **Gyhum,**
Kreis Zeven.

Eine tüchtige
Laborantin
für nordwestdeutsche Margarinefabrik zum bald'gen Antritt gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, Referenzen, Lebenslauf sind zu richten unter **Nr. 6050** an diese Ztg.

Aeltere erfahrene
Köchin,
welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, für frauenlosen Haushalt zu sofort oder 15. November gesucht. Offerten unter **Molkereigenossenschaft 6107** d. d. Ztg.

Junger Gehilfe,
mit guten Empfehlungen für Betr. und Kontor, Anfangsgehalt 65 ℳ. Zeugnisabschriften erbeten,
einfaches Mädchen
mit guter Schulbildung, fleißig und zuverlässig. Anfangsgehalt 50 Mk. Lichtbild. Angebote erbeten unter **Nr. 6173** durch diese Zeitung.

Wir suchen zum 1. 12. ehrliche, saubere (6152
Meierin
für kleineren Molkereibetrieb. Gefl. Offerten unter **Nr. 6152** an d. Ztg.

Suchen zu bald oder später eine geeignete
Buchhalterin
(Bubikopf kommt nicht in Frage), die auch den geringen Ladenverkauf mit übernimmt. Angeb. nebst Bewerbungen mit Zeugnisabschr. bei freier Wohn., Station u. Kassen an
Molkerei-Gen. Darkehmen,
W. Schüler. 6182

Gewandte Meierin
für Stadtbetr. gesucht. Im Winter für Haushalt, im Sommer für Betrieb, evtl. kann Autofahren erlernt werden für Kundschaftbedienung. Es kommt nur zuverlässige, ehrliche Kraft für Dauerstellung in Frage. Angebote m't Bild (zurück) und Gehaltsforderung unter **„Ruhrbezirk" Nr. 6176** an diese Zeitung.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig. Chiffre-Inserate 10 Pfg. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Molkereifachmann, Anf. 30er, erfolgreich d. Fachschule bes., evgl., m. einschläg. Arbeiten gut vertr., auch Kont., Laboratorium, sucht Dauerstellung als 1. Gehilfe, Oberm. oder sonst. Vertrauensp. Angeb. erb. **W. Kypke, Stettin,** König Albertstr. 15.

Tüchtiger
Molkereifachmann,
33 J., ledig, Bayer, mit Meisterpr., perf. pa. Buttererz. u. Weichkäs., mit pa. Refer. sucht Stell. in Deutschl. Eintritt n. Wunsch. Zuschriften u. Nr. 6212 an diese Zeitung.

Intelligenter Molkereifachmann, 26 J. alt, Führerschein Kl. 1, 2 und 3 b, sucht sof. oder spät. Stellung in Meierei od. Buttergroßhandl. W. Ang. mit Gehaltsang. sieht entgeg. **Hans Zörn, Hamburg 1, Rosenbinderhof 47, III.,** b. Krohnbügel.

Tüchtiger
Meiereiverwalter,
Garantie für höchste Milchverwert., sucht Stellung z. beliebigen Antr., prima Referenzen. Offerten unter **Nr. 6195** an diese Zeitung.

Da ich meine Molkerei durch Genossenschaftsgründung aufgeben mußte, suche ich als langjähriger Fachmann, Spezialist in Tilsiter Käse sowie Butterherstellg. u. Schweinemast eine
Verwalterstelle
oder sonstig. Vertrauenspost., möglichst in Genossenschaftsmolkerei. Mein Vermögen v. 10 000 ℳ gebe ich gern durch Sicherstellung z. Verzinsung. Angebote sind zu richten unt. **A. H. Nr. 5998** an diese Ztg.

Wir suchen für einen tüchtigen
Molkereifachmann
zum 15. 11. 29, einige Tage früher oder später, anderweitig Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe od. ähnl. Vertrauensposten. Selbiger ist 27 Jahre alt und können wir jedem Kollegen nur bestens empfehlen. Firm in der Herstellung feinster Markenbutter, Schlagsahne, Flasch.-Milch, Joghurt und div. Sort. Käse, sowie bestens vertraut mit den Maschinen ein. neuzeitl. Betriebes. Auch sehr bewand. i. Abrechnungswesen, techn. u. kaufm. Buchführung, da Schule besucht. Kaut. kann gest. werden. Angebote sind zu richt. an **Molkerei Amelsen, e. G. m. u. H.,** Kreis Einbeck. (6183

Molkereifachmann,
Ostpr., 27 Jahre alt, vertraut mit sämtl. ins Fach schlagenden Arbeit., sowie Kessel-, Maschin., Butterei, Käserei, spez. Tilsiter, Untersuchung und Abrechnung, Schweinmast und -Zucht, sowie Landwirtschaft, ehrlich und zuverlässig, an selbständ. Arb. gewöhnt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen zum 15. 11. anderweitig (6179
Stellung.
Gegend gleich. Angebote erb.
A. Korpus, Stradaunen, Kreis Lyck, Ostpr.

Tücht. Gehilfe, mit allen Facharb. best. vertraut, sucht zu sof od. spät. Vertrauensstellung, auch als allein. Angebote erbeten. (6167
A. Parchnim, Schwarzenbek, Kreis Herzt. Lauenburg.

Jg. Landwirtssohn,
24 Jahre, sucht Stellung als **Molk.-Volontär od. -Arbeiter,** mögl. in Mitteldeutschland. Werte Angebote erbeten unter Nr. 6180 an d. Ztg.

Für zuverlässigen, soliden
Chauffeur,
22 Jahre alt, Führerschein 3b, zweijährige Fahrpraxis, führt kl. Reparaturen aus, mit Molkereiarbeiten vertraut, suche sofort Stellung als Chauffeur und Molkereiarbeiter. Gefl. Angeb. erbittet (6196
Molkerei Tolkmitt, Lebus a. Oder.

Strebsam. Fachmann, 25 J. alt, in all. Zweig. erfahren, sucht zu sof. oder 15. 11. passende Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe, Buttermeier oder sonst. Vertrauenspost. Such. scheut keine Arb. u. ist kein Stund.-Arbeiter. Lückenl. Zeugn. vorhand. Offerten u. **Pommern Nr. 6218** an diese Zeitung erbeten.

Aelterer Gehilfe sucht Stellung als alleiniger. (6214
E. Bischkowski, Plauen i. V., Haselbrunnerstraße 21, Erker.

Aelterer Gehilfe sucht z. beliebig. Antr. Stell. wo Ausbild. i. Käserei mögl. ist. **E. Bischkowitz, Plauen i. Vogtl.,** Haselbrunnerstr. 21, Erker.

Gehilfe,
26 Jahre, welcher an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, sucht p. sofort passende Stellg., pa. Zeugnisse, pa. Referenzen. Gefl. Angebote erb.
Herm. Natje, Dörnten
bei Goslar am Harz. (6219

Molkerei- u. Käsereigeh. sucht, gest. a. pa. Zeugn. u. Empf. z. sof. od. sp. Stellg. Ang. erb. **Möhle, Nochen,** Kreis Gummersbach (Rhld.) (6208

Wir suchen für einen **Gehilfen** z. belieb. Antr. pass. Stellung. (6209
Firma Möhle, Braunschweig,
Schöttlerstraße 6.

Junger Molkereigehilfe sucht zu sofort oder etwas später Stellung. Werte Angeb. erbittet **Emil Groß, Frankfurt a. M.,** Kölnerstr. 76.

Intellig. junger Mann, 20 J. alt, ehrl., fleiß. u. zuverlässig, sucht zu sofort oder später Stellung als **Milchverkäufer.** Bin i. Verkauf sow. im Umgang mit der Kundschaft sehr gut bewandert, da schon als Verk. tätig gewesen. Frdl. Angebote erb. unter Nr. 6205 an diese Zeitung.

Junger Gehilfe,
20 Jahre alt, sucht Stellung zum 15. November 1929. Selbiger ist mit allen Facharbeiten bestens vertraut. Frdl. Angebote sind zu richten an
Willi Gebhardt, Bornstedt
bei Dreileben, (6217
Bezirk Magdeburg.

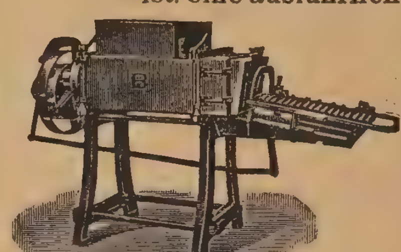
Harzkäser,
24 Jahre alt, ledig, Führerschein 2 und 3 b, fast 8 J. im Fach, mit best. Erfahr. u. Zeugnissen, sucht per sof. Stellung. Werte Angeb. erb. (6216
Richard Schulz, Glogau i. Schl.,
König Friedrich-Platz 6.

18jähr. junger Mann
welcher schon 2 Jahre in Molkerei als Milchverkäufer u. Arbeiter beschäftigt war, sucht bei bescheidenen Ansprüchen ähnliche Beschäftigung. Bin solide, gutmütig u. arbeitsam.
Bruno Lieske,
Greifenhagen. (6215

Für einen jüngeren
Gehilfen,
welcher seine Lehrzeit beendet hat, suchen wir Stellung zum 15. od. 20. November 1929. (6194
Molkereigenossensch. Wildeshausen,
Freistaat Oldenburg.

Für einen fleißigen und willigen
jungen Mann
suchen wir zum 15. November geeignete Stellung. Selbiger ist 21 Jahre alt und scheut keine Arbeit. Gefl. Angebote erbittet (6190
Molkereigenossenschaft Wasserfuhr
bei Wipperfürth.

Für einen tüchtigen
Gehilfen
der längere Zeit bei mir war und zuletzt noch wieder ca. 2 Jahre als erster Gehilfe hier tätig war, suche ich zum 15. November oder später Stellung als erster Gehilfe, Obermeier od. sonstigen Vertrauenspost. Betr. besitzt gute Zeugnisse u. kann denselben sehr empfehlen. (6187
Molkerei-Genossenschaft Wieren
in Hann.

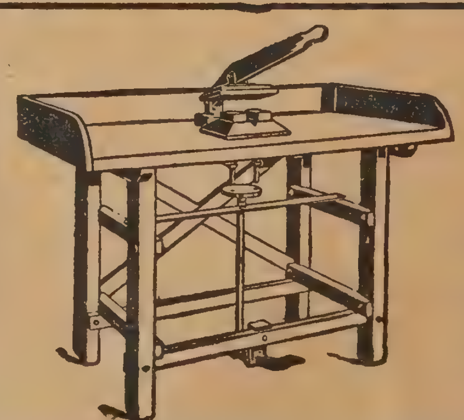
Der erste Schritt
zur Zeitersparnis und damit zum Gewinn ist: eine ausführliche Beschreibung unserer

Butterformmaschine „Benhi"
anzufordern, die Sie bereitwilligst von
Benz & Hilgers
Düsseldorf 10
erhalten.

Die vollkommensten

Apparate
zur Herstellung von Romadur-, Stangen-, Delikateß-, Würfel-, Camembertkäse etc.
liefere ich zu äußerst günstigen Preisen.
Tausende im Gebrauch.
Prima Referenzen.
46 verschiedene Größen in Vorrat.
Verlangen Sie Prospekte.
Die Methode, wie mit meinen Formen gearbeitet wird, ist in der Molkerei-Zeitung Nr. 57, S. 1078, sehr ausführlich angeführt.
Hermann Waldner
Molkerei-Geräte
Wangen i. Allgäu

Eier! Eier!
prima große und frische jedes Stück extra durchleuchtet . . . . pro Stück 13 Pfg.
weißschalige frische und große pro Stück 14 Pfg.
in Kisten à 360 und 720 Stück Packung per Nachn. empfiehlt
S. Fuchs, Berlin C. 25
E. 1. Berolina 2739 Alexanderstr. 55

„Rot"-Kultur
für goldgelben Harzkäse
Blauschimmelkultur
für Blauschimmelkäse
Säurewecker
Camembertkulturen
Laboratorium Dr. Frieber,
Hildesheim.


Butter-Formtisch
D. R. G. M.
„Original"
Keine Nachahmung! Schnell und gewichtsgenau arbeitend.
Lange & Rühlicke
Halle a. Saale
Älteste Spezialfabrik für Butterform-Maschinen

[…]s-Creme-Fachmann mit theoretischer und prak[…]cher Ausbildung in U. S. A. **sucht Stelle** als

technisch. Leiter

[…] Eis-Creme-Fabrik. "Bill mrk. **4385** an De Forenede […]noncebureauer, Kopenhagen.

[…]htiger strebsamer

Camembert-Käser

[…] Jahre alt, auch mit allen sonstigen Weichkäsesorten bestens ver[…]ut, sucht zum 15. 11. Stellung. Suchender besitzt gute Zeugnisse […] Führerschein 3 b. Werte Angebote mit Gehaltsangabe erbittet

Hans Heider, in Molkerei Wriedel, Kreis Uelzen.

Molkereidirektor,

[…]ter eines großstädtischen sowie […]dlichen Betriebes, verbund. mit […]t- u. Weichkäserei, in ungekünd. […]llung, sucht, da sich i. Abtren[…]gsgebiet befind,. in Deutschland […]ignete Position. Kaution in be[…]iger Höhe. Für Nachweis zahle […] Provision. Diskretion. Off. […]er Nr. 5881 an diese Zeitung […]eten.

[…]olkereigehilfe, vertr. mit sämtl. […]lkereiarb., fleiß., ehrl., an peinl. […]eres, selbst. Arbeiten gew., sucht […] 15. Novbr. Stellg. als Butter[…]er, f. Annahme od. sonst. Ver[…]ienspoften. Ausführl. Offerten […] Gehaltsang. erb. unt. Nr. 6168 […] diese Zeitung.

[…]g., strebs. Gehilfe, 21 Jahre alt, […]t z. 1. 11. od. einige Tage spät. […]llung. Suchender ist aufs beste […]r. mit der Herstell. von Sahne[…]htkäse, Butterbereit., Flaschen[…]h, Milchversand sow. Kessel und […]schinen. Frdl. Angebote erbittet […] Fliß, Molk. Lehe-Wesermünde.

[…]uche für meinen Sohn, groß, […]tig, 18 Jahre, anderweitig […]llung als

Gehilfe.

[…]biger ist mit allen ins Fach […]genden Arbeiten vertraut. An[…]t kann sofort erfolgen. Offert. […]ttet (6114

H. Holzheimer, Molkerei, Neuwarp (Pomm.)

[…]unger Mann, 22 Jahre alt, sucht […] 10. 11. 29 evtl. etwas früher […]ll. als Milchverkäufer. Bediene […]n mehr. Jahre Kundsch. Molk.-[…] werden gern mit verricht. W. […] m. Gehaltsang. erb. **A. Stein[…]ker** b. Geschw. Gemick, Feinkost, […]em,. Bez, Köln, Bahnhofstraße

---

[…]ür kräftigen, geschickten

jungen Mann,

[…] Jahre alt, über 1 Jahr bei mir, […]e ich geeignete Stelle z. Weiter[…]ung. Ausführliche Angebote m. […]altsangaben erbittet (6155

[…]olkerei Blumberg bei Torgau a. d. Elbe.

[…]jähriger, kräftiger

Gehilfe,

[…] sämtlichen Arbeiten städtischer […] ländlicher Molkereien bestens […]raut, sucht, gestützt auf gute […]gnisse und Referenzen Stellung […] beliebig. Antritt in Molkerei […]Buttergroßhandl. Im Mischen, […]ssifizieren und Kneten sow. Ein[…]lungsmaschine Lentsch best. ver[…]t. Angebote erbeten unter Nr. […] an diese Zeitung.

[…]hrlich., solider Gehilfe, 26 Jahre […] verheir., sucht z. 15. Nov. Dau[…]llung als Heizer od. Maschinist. […]de auch Stell. als Verkäufer an[…]nen. Frau würde evtl. helfen. […]end gl. W. Ang. erb. **Mächler, […]ker. A. Konkart, Ratibor, O.-S.**

[…]uche für meinen Sohn, 16 Jahre […] mit guter Schulbildung

Lehrstelle

[…]nerkannter Lehrmolkerei. Frdl. […]ebote erbittet (6143

[…]Max Ptock, Gärtnereibesitzer, **Zültowitz**, Post Bauerwitz, Oberschlesien.

Suche f. meinen äußerst tüchtigen, ehrlichen, an peinlichste Ordnung, Sauberkeit und Pünktlichkeit gew. **ersten Gehilfen**, 26 J. alt, zum bel. Antr. Dauerstellung als solcher od. sonstigen Vertrauensposten. Rhld., Westfal. bevorz. Ders. ist firm in allen Zweigen des Faches einschl. Milchverf., stellt eine hochf. Butter her, ist Spezialist der Holländer- u. Tilsiter Käserei, besitzt flotte Handschrift u. ist sicherer Rechner. Kann denselben jed. Kollegen warm empfehlen. Angeb. erb. an **Brandt**, Molkereibes., **Wilster** i. Holstein.

Molkereigehilfe, 22 J. alt, vertraut mit den modernsten Maschin. u. Kontorarbeit. (Abrechnungswes.) sucht zu sofort oder 15. 11. Stellung. Frdl. Angebote erbeten. (6091

M. Schwinger, Molkerei Horstmar, Bez. Münster in Westf.

Junger Harzkäser

sucht zu sofort Stellung. Selbiger ist in der Lage einen pa. Harzkäse herzustellen und ist jedem auftret. Fehler gewachsen. Ang. wolle man senden unter **6067** an diese Zeitung.

Welcher Kollege kann mir den Aufenthalt des **Molkereigehilfen**

Emil Lott

geb. 27. 7. 1901 zu Schillehlen, Ostpreußen, angeben? Gefl. Zuschrift. unter Nr. 5936 an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von **gewerbsmäßigen Vermittlern** eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Stärkefabr. Naugard

bei Stettin, dispositionshalber also sehr billig abzugeben. (6157

A. Güthling, Berlin, Oranienburgerstraße 37.

Milch- u. Molkereiproduktengeschäft,

ca. 300 Mille Jahresumsatz, ist verkäuflich. Angebote erbeten unt. Nr. **6119** an diese Zeitung.

Zufallssache!

Frischmilchversandmolkerei i. Pom., nahe Großstadt, restlos 1500 Liter Versand, mod. eingerichtet, 4 Z., W. u. K., schöne Stallung und großer Garten, mod. Fuhrpark. Forderung nur 35 000 ℳ bei 18, mindestens 16 000.— ℳ Anz. zu verkaufen.

A. Wenner, Rendsburg, Postfach 122. (6170

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Zahlungsfähiger Käufer sucht per Kasse für sofort gutgehend.

Molkereiproduktengeschäft

mit hoh. Milchumsatz u. Wohnung. Nur nachweisbar reelle Angebote erbeten unter Nr. **6138** an d. Ztg.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

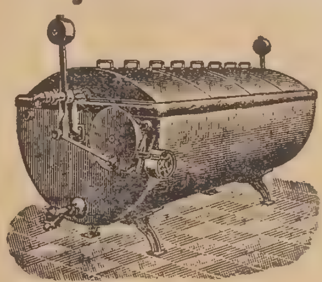
Für 1 Mark

erhalten Sie 2 Bücher, die ungemein zur Belebung der Geselligkeit beitragen:
Liederbuch für Molkereifestlichkeiten, 50 S.
Das Molkerei-Jubiläum (Prologe, Reden Gedichte usw., 48 S.
Buchhandlg. der Molk.-Ztg. in Hildesheim.



Hermann Rothenburg
NEUMÜNSTER i/HOLST.

Für jeden modernen Betrieb sind unsere erstklassigen



Rahmreifer sowie **Dauererhitzungswannen** unentbehrlich

Carl Nebel, Ges. m. b. H.

Erste Spezialfabrik für Molkereigeräte

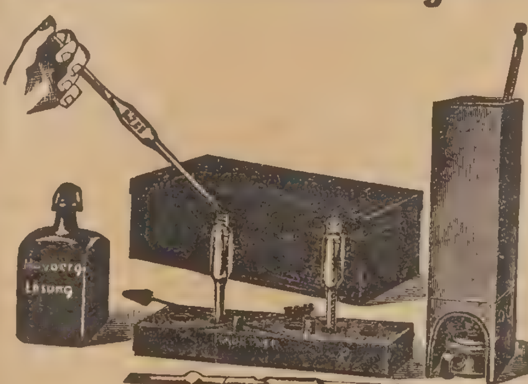
Schöningen 3 Br.

Verlangen Sie Angebote.



Flaschenspülmaschinen, Flaschenkästen
Flaschenkörbe, Pappscheiben, Milchflaschen
Lochscheiben-Trinkhalme, mit Pappscheibenverschluß, jede Größe am Lager, sämtliche Molkereimaschinen, Geräte und Hilfsstoffe
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49 Fernruf Vineta 2500

Milchfettbestimmung nach Hoyberg



ohne Zentrifuge und ohne Schwefelsäure.

D. R.-Patent ang. und Auslandspat.

Vollständige Ausrüstungen von ℛℳ **19.50** an.

Fordern Sie Liste Nr. **434 H.**

H. Hauptner, Berlin NW. 6

Milch
engros — endetail
Vollexistenz
in Hamburg, mit 18 000.— ℳ Anz. zu verkauf., Wohnung ohne Tausch.
Gustav Peemöller, Hamburg,
Ferdinandstraße 6. (6164

Schichtkäsefabrik,
Hamburg, mit fest. Kundschaft, erstklassige moderne Räume, Dampfheizung, sehr ausbaufähig. (6166
Gustav Peemöller, Hamburg,
Ferdinandstraße 6.

Gelegenheitskauf!
Frischmilchversandmolkerei in 10jährigen Pachträum., i. d. Mark, nahe Industriestadt, reell, tadellose Gebäude, mod. eingerichtet, gutes Geschäft. Forderung 18 000 ℳ, Anzahlung 10 000 ℳ. Ich weise auf die günstige Gelegenheit bes. hin.
A. Wenner, Rendsburg,
Postfach 122. (6172

Suche in Thüringen oder Niederschlesien
Molkerei
zu kaufen mit 3000 Lit. tägl. Milchanlieferung wo Tiefkühlung und Schweinemästerei vorhand. ist. Vermittler verbeten. Größere Anzahl. vorhanden. Offert. unter Nr. **6147** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei,
prima Gebäud., i. milchreicher Geg., gut. Absatz i. Großstadt, Milch z. Zt. 1500—2000 Liter, bei 20 000 RM. Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten an (6139
Darlehenskasse Sophienhof,
Post Casekow in Pomm.

Pachtmolkerei,
40 Mark monatlich, ist anderen Unternehm. halber m. eingerichteter Wohnung für 6000.— Mk. bar sof. zu verkaufen. Werte Zuschriften u. **A. P. Nr. 6141** an diese Zeitung.

Kapitalkräftiger Fachmann sucht reelle, wirklich
rentable Molkerei
zu übernehmen. Kauf oder Pacht. Angebote mit näheren Angaben u. Nr. **6148** an diese Zeitung.

Stadtmolkerei,
im Nordosten Preuß., hypothekenfr., Milchversand, guten Gebäud., Wohnung, Stallg. für 60 Schweine, mod. und neuzeitl. Einricht., Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Milchanlief. durchschnittl. 4500 Lit. Anzahl. ca. RM. 30 000.—. Offert. unter Nr. **6048** an diese Zeitung.

Teilhaber gesucht
für gute Molkerei und Käsegroßhandlung in Norddeutschland. Angebote mit Kapitalanl. erbeten unt. Nr. **6052** an diese Zeitung.

Ländl. Molkerei
mit Kühlanlage u. Lastauto, günst. zu Berlin, ist zu verpachten gegen käufliche Uebernahme der Maschin. Erforderlich 5—10 000 Mk. (6063
E. Bundgaard, Bremen.

Ich beabsichtige mein
Hausgrundstück mit Käserei
sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Reflektanten wollen sich unter **K. L. Nr. 6154** an diese Zeitung wenden.

Modern eingerichteter, neuer
Laden
mit Wand- und Fußbodenfliesen, ist zu vermieten. Eignet sich für Fisch-, Wild- und Geflügel od. Molkereiproduktengeschäft. Thüringer Stadt, ca. 8000 Einwohn. Offerten unter **R. E. Nr. 6156** an diese Zeitung.

Gutgehende
Pachtmolkerei
zu vertauschen gegen ein Molkereigeschäft in Stadt, evtl. Käsegroßhandel. Offerten erbeten u. Nr. 6053 an diese Zeitung.

Vertausche meine Gastwirtschaft
wegen Krankheit meiner Frau mit
Molkerei,
ländlicher Betrieb. Bedingung: nur reelles Geschäft. Meine Gastwirtschaft in größ. Orte über 7000 Einwohner. Gebäude gut. Umsatz **monatlich durchschnittlich** 20 Tonn. Bier, 250 Liter Alkohol, viel Flaschenbier und Selter, Brause. Fremdenzimmer dauernd besetzt. Küche großer Betrieb, durchschnittl. 30 Mittagsgäste tägl. Angebote v. tücht. Menschen erb. unter Nr. **6015** an d. Zeitung. (Vermittler strengst. verbeten.)

Für billigen Preis und unter günstigen Bedingungen verkaufe ich sofort wegen Alters und Krankheit meine
Molkerei
mit guten Gebäuden und Maschin., an einer Hauptstrecke nach dem Industriegebiet gelegen, zur Zeit der Dürre wegen nur wenig Milch, die Milch kommt aber wieder. Reflekt., welche 6000—8000 Mk. anzahlen können, erhalten nähere Auskunft. Offerten unter Nr. **6094** an diese Zeitung.

Teilhaber
sucht größere Molkerei zur Errichtung eines Filialbetriebes in schön und günstig gelegener Stadt am Rhein mit gut. Absatzverhältnissen. Bevorzugt werden tüchtige verheir. Fachleute, die selbst die Leitung übernehmen und die Frau das Ladengeschäft. Erforderliches Kapital 12—15 000 Mk., die auf dem Hauptbetrieb sicher gestellt werden. Gefl. Angebote erbeten unter Nr. **6103** an diese Zeitung.

Bad Oeynhausen moderner Laden zu vermieten

An Hauptverkehrsstraße, gegenüber Kurpark und Badehäusern
zum 1. 1. 30. an Spezialgeschäft d. Molkereibranche
Es kommen nur solvente Firmen in Frage. Vermittler verbeten.

Karl Müller, Bäckermstr., Bad Oeynhausen, Herforderstr. 64

Familienverhältnishalber verkaufe ich sofort meine beiden
Geschäfte
mit freiwerdender Wohnung.
Die Gehöfte sind tadellos eingerichtet, billige Miete. In der Hauptsache werden Milch, Butter, Käse, Eier und Kolonialwaren verkauft, für Fachmann glänzende Existenz. Es kommen nur Bewerber mit 8—10 Mille in Frage. Gefl. Angebote unter **6140** an diese Ztg. erbeten.

RKTL Schriften

Schriften des Reichskuratoriums für Technik in der Landwirtschaft (Unterausschuß für Molkereiwesen).
Prof. Dr. B. Lichtenberger, Kiel.

Heft 1. **Die Warmwasserversorgung der Molkereien;** von Dipl.-Ingenieur Kuhlig-Kiel. 12 S. u. 1 Plan 40 ₰
Heft 2. **Bericht über Prüfung von Milchfiltern u. Melkeimern** in der Praxis; von Prof. Dr. Bünger-Kiel; 15 Seiten mit 4 Abbildungen 40 ₰
Heft 3. **Kannenwaschmaschinen.** Eine Studie über Konstruktion und Eignung dieser Maschinen für deutsche milchw. Betriebe von Dipl.-Ing. Schulz-Kiel; 91 Seiten mit 45 Abbildungen und 4 Zahlentafeln 1.50 ℳ
Heft 5a. **Die Planung städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger-Kiel. 64 S. mit 14 Tafeln, 1 Tab. u. 32 Abbild. 2.50 ℳ
Heft 5b. **Der Bau städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Reg.-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 48 Seiten mit 33 Abbildungen 2.— ℳ
Heft 5d. **Die Energiewirtschaft städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger u. Dipl.-Ing. W. Schott. 112 S. m. 33 Tabellen und 33 Tafeln.
Heft 6. **Milchkammern;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger, Dipl.-Ingen. Schäffer und Reg.-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 2. erweiterte Auflage, 44 Seiten mit 28 Abbildungen 80 ₰
bei Bezug von 100 Stück an je 50 ₰
Diese Schrift ist ganz besonders geeignet für die Verteilung an Milchlieferanten zur Schaffung besserer technischer Einrichtungen für die Milchgewinnung.

Weitere Hefte über die maschinelle Einrichtung und die Energiewirtschaft in städt. Milchversorgungsbetrieben sind in Vorbereitung.

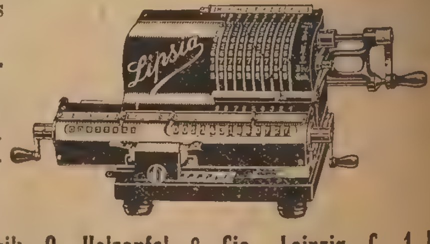
Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Diese Bücher sind auch zu beziehen vom
Institut für Maschinenwesen der Preuß. Versuchs- und Forsch.-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel, Kronshagener Weg 3 und vom
Reichskuratorium für Technik in der Landwirtschaft, Berlin SW. 11, Bernburgerstr. 14.

Käserschürzen
aus besten Baumw. Doppelstoff, mit einvulkanisierter Gummizwischenlage. sehr stabil, absolut wasserdicht, leicht waschbar, Größe 100/100 cm RM 7.50 gegen Nachnahme.
H. Disser, Heidelberg (Baden).

Unsere **Sonderfarben** für die **Anstriche** in **Molkerei** und **Käserei**
übertreffen alle an
Qualität Haltbarkeit Preiswürdigkeit
Muster und Angebot kostenfrei.
Bergolin Lack- u. Farbenfabrik A.-G. Bremen.

„LIPSIA"-Universal-Rechenmaschine
ist zur Berechnung des Fettgehaltes jedem
Molkereiverwalter unentbehrlich!
Modell 0/28 250,— RM.
Modell 10/29 300,— RM.
Viele Anerkennungen
Man verlange Offerte.



Lipsia-Rechenmaschinen-Fabrik O. Holzapfel & Cie., Leipzig C. 1 J

Stadt-Molkerei

Jommern, mit 17 Morgen eig.
dereien ist zu verkaufen. Milch-
eferung bei freier Anfuhr zirka
Liter jetzt. Eismaschine vorh.,
tige Lage am Bahnhof, daher
hversand möglich. Hypotheken
nicht vorhanden. Forderung
)0 Mark, Anzahlung nach Ver-
arung. Käufer erhalten kosten-
Vermittlung durch (6062
E. Bundgaard, Bremen.

---

che zu kaufen

Molkerei

mindestens 3000 Liter Tages-
) und eigenem Grundstück, mög-
Bahnstation und Nähe Stadt
in Stadt. Offerten mit allen
ren Beschreibung. u. Zahlungs-
ngungen erbeten unter Nr. **6024**
iese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

kaufen gesucht:

00 Lit.-Käsewanne

(Aluminium).
ebote mit Preisangabe an
esergebirgsmolkerei Brevörde
b. Polle (Oberweser). (6040

---

n Posten gebrauchte 1 u. ½ Ltr.

Milchflaschen

34 mm. Alukappenverschluß-
hine gesucht. Offerten unter **N.**
032 an diese Zeitung.

---

ilchverkaufswagen

gut erhalten, zu kaufen gesucht.
rten erb. an (6069
Molkerei e. G., Lüben
(Schlesien).

---

esucht zur sofortigen Lieferung
tück gebrauchte, aber gut erhalt.

Milchkannen

Liter. Angebote mit Preis-
be an (5992
esergebirgsmolkerei Brevörde
bei Polle (Oberweser).

---

n wenig gebraucht., äußerst gut
ltener

Separator,

Liter Leistung d. Antrieb wird
ufen gesucht. Baujahr, Firma
Preisangabe unter Nr. **6150**
iese Zeitung erbeten.

Engelmannscher Quargwolf

Hand oder Kraftbetrieb wird
ufen gesucht. Offerten unter
6161 an diese Zeitung.

Rahmreifer,

)0 Liter, gebraucht, bestens er-
n, sowie **Milchwagen,** 50—60
nen a 20 Liter fassend, zu kauf.
ht. (6106
Molkerei Altgandersheim
am Harz.

Vakuum-Apparat

Eindicken von Milch mit An-
von Größe und Leistung bei
Prozent Verdampfung zu kauf.
ht. Angebote unter **Z. Nr.**
an diese Zeitung erbeten.

---

ogenisier-Masch.,
Dosen-Verschlußm.,
Kupf. Vacuum-App.,
)- und Knetmasch.,
mit und ohne Dampfheizung,
ufen gesucht. Gefl. Angeb. unt.
an diese Zeitung.

---

che sofort

Dampfkessel

rsieder oder Cornwall) mit 14
16 qm. Heizfl., mind. 7 Atm.,
nd komplett. (6110
Hans Römer, Lübeck.

---

che sofort

Dampfkessel

rsieder oder Cornwall) mit 14
.6 qm. Heizfl., mind. 7 Atm.,
nd komplett (6110
Hans Römer, Lübeck.

Kauf-Angebote.

Käsekistchen,

32 × 32 × 6½ cm. liefert ungenag.
solange der Vorrat reicht, zu 12 ₰
das St., genag. 4 ₰ mehr ab Stat.
Sägemühle Wildeck, (3465
Post u. Bahnst. Hönebach b. Kassel.



Käseform-Zangen

für alle Arten
Quarg- und
Weichkäse
fertigt in solider
Ausführung
stark verzinnt

Maschinen-Fabrik
A. Lübbers
Langensalza.

Querrohr-Dampfkessel,

vorgerichtet, mit neuen Bau- und
Druckprobeattesten und neuen Ar-
maturen, 3 qm., 6 Atm., abzugeben.
Andreas Moritzen,
Dresden-A. 1. (6160

Ein nur ca. 3 Jahre i. Betrieb
habende, tadellos erhaltene

Hollender Waage „Im Nu",

500 Kg., sehr preiswert zu verkauf.
Angebote unter Nr. 6165 an diese
Zeitung.

Zu verkaufen:

45 Rohrhorden, fast neu, St. ℳ 1,10
1 Quargmühle mit Steinwalzen,
Handbetrieb, wenig gebraucht,
ℳ 55.—
ca. 50 Kg. echt Pergamentpapier m.
Aufdruck für Butter, Bogengr.
25 × 33, Kilogramm ℳ 0,80.
Walter Beyes, Magdeburg,
Luisenstraße 5. (6136

Habe fast neuen, stehenden

Dampferzeuger

ganz billig abzugeben, Marke:
„Tubalia". (6111
Postfach 440, Lübeck.

Benz-Schnellast-Kraftwagen,

luftbereift, Pritschengröße 244 ×
184, in tadellosem Zustande zu ver-
kaufen. Preis Mk. 2000,—. Raten-
zahlungen sowie auch Butterliefer.
angenehm. Angebote unter Nr.
6090 an diese Zeitung.

Habe fast neuen, stehenden

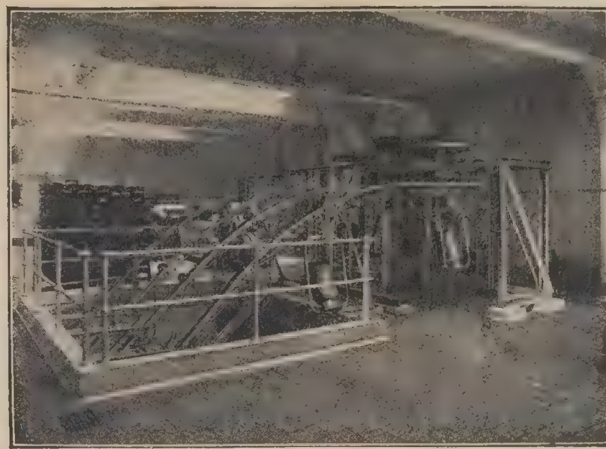
Dampferzeuger

ganz billig abzugeben, Marke
„Tubalia". (6111
Postfach 440, Lübeck.

Einführung in die Chemie und Untersuchungsmethoden für Molkereipraktiker.

Von Dr. H. Dibbern
224 Seiten, 5.— Mark.
Inhalt: Untersuchung von Milch, Butter, Käse — Wasseruntersuchung usw.
Buchh. der Molk.-Ztg. Hildesheim

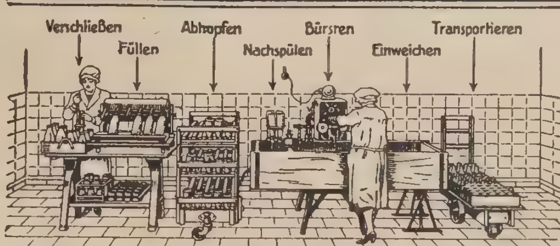
Fredenhagen



Abtropf- und Förderanlagen für Milchkannen

Einfach in Wartung und Bedienung.

Wilhelm Fredenhagen, Offenbach a/M.



Vollständig komplette **Flaschenmilch-Einrichtungen**
für verschiedene Leistungen liefert
Ernst Maurich
Kellereimaschinen-Fabrik
Dresden-Neustadt 30 (Trachau)

Echte Zinnfolie (Stanniol)

Die sicherste u. vornehmste Schutzpackung für alle Käsesorten

Für **deutschen** Käse
Nur **deutsches** Stanniol
Aus **deutschen** Fabriken

Konkurrenzlos billig!

Centralstelle der deutschen Zinnfolienfabriken Berlin SO.16

Flaschenwaschmaschinen-Anlagen
mit Lichtleitungsmotor 297 Mk.
Milchkannen Steckdeckel / Bügelverschl. 20 Ltr. 9.50 M / 10.50
Bahnmäßig beschildert 50 Pf mehr
Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8A
Liefert sämmtliche Bahnversandschilder.
Beste lesbare Stanzschrift
Anfertg. 1 Tag, Stück 15-30 Pfg
Kannenzahlen in jeder Größe
Vollmilchschilder und andere
Emaillierte Milchverkaufskübel
Flaschenkästen sofort lieferbar
Flaschendrahtkörbe verzinnt
Milchflaschenschnellfüller 36 M

Milchflaschen	1/4	1/2	1 L
	19 1/2	22	29 1/2 Pf

Spezial Flaschen-Pappscheiben
für Verschlußapparate, keine Hemmungen bei Bestellung bitte anzugeben.
Flaschen-Pappverschlußscheib.

34 mm ohne	1000 Stck.	80 Pfg.
42 mm Druck		1.10 M
34 mm mit	1000 Stck.	1.— M
42 mm Druck		1.30 M

Buttermaschinen — Wagenkannen
Handklingeln für Wagen
Butterformtische D. R. P.
Milchflaschen zu Hüttenpreisen
Telefon Berlin Moritzplatz 10732

Seit 1880
Spezialbau von Kätereimaschinen
Maschinenfabrik
Engelmann, Lützen.

Echtes Stanniol

allerbester Qualität, mit tadellosem, sorgfältigem Druck, bei führenden Käsereien durchaus bewährt, auch
Aluminiumfolien
ohne und mit Papierverstärkung, sowie
Plomben
liefern schnell und preiswert
Haendler & Natermann
Aktiengesellschaft
Hann.-Münden.

Saubere, einmal gebrauchte
Butter-Drittel-Tonnen
hat laufend abzugeben, Stück 80 Pf, gut verküpert. (5233
Stückenbuttergroßhandl. G. Wölk, Harburg a. Elbe. Telefon 928.

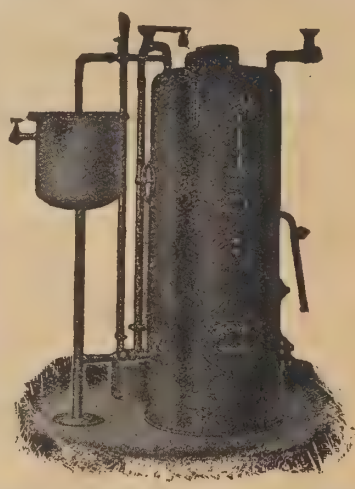
Milch-Flaschenkasten

Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten
R. Leinbrock Nachf.
Niedersedlitz Sa.
Älteste Spezialfabrik Deutschlands



Milchflaschen „Original Radbruch"

mundgeblasen
aus reinweissem, kristallen glänzendem Siphonglas von überragender Widerstandsfähigkeit gegen Stoß- und Temperaturwechsel, sind seit über 25 Jahren in Fachkreisen als
die beste Milchflasche
anerkannt und erhielten die höchsten Auszeichnungen.
Angebot und Muster kostenlos.
H. Christian Radbruch, Lübeck
Spezialfabrik für: Milchflaschen - Pappscheiben
Füll- und Verschlußmaschinen



Stehende und liegende
Hoch- u. Niederdruck-
Dampferzeuger
in bewährter Sonderausführung
für Molkereien.
C. Nolte G. m. b. H.
Dampfkesselfabrik
Hannover. Gegr. 1870.



Holzspan-Schachteln

mit und ohne Heftung
Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt

Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.



Milchflaschen Yoghurtflaschen

aus weißem Glase
für alle Verschlußarten
liefern als Spezial-Glasfabrik
Lüner Glasmanufaktur G. m. b. H., Lünen i. Westf.
Telefon 80 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!



Butter Bestell Blocks

je 50 oder 100 Blatt, perforiert, numeriert von 1—50 und 1—100 ab Lager sofort lieferbar. Durch Massenherstellung dieser Blocks besonders billig.

Preise:
100 St. à 50 Blatt nur 11.—
100 St. à 100 Blatt nur 19.—

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Größte und leistungsfähige Spezialdruckerei für das Molkereigewerbe

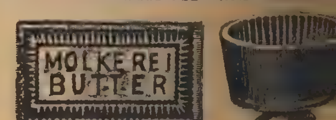


Kisten-
Garnituren und genagelt jede A... und Größe prompt und preiswe... Herstellung i. eigenem Betrieb... G. Sundermeier, Lamspringe i. ...

1 Ztr.-Buttertonnen

gebraucht, gut repariert zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdl...
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 259...
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Butterformen aus Ahornho...



Georg Degenkolbe, Riesa, S...

Holzspan-Schachtel...

in allen Größen, geleimt, mi... und ohne Heftung, liefer... billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerd...

Käsekisten
als Spezialität, jedes Quantu... mit Firmendruck und Schutzmar... liefert in Garnituren und genagel...
Paul Sievers, Kistenfabrik,
Lamspringe. Fernruf Nr. 4...

Futterkreide

kg RM 4,75 300 kg RM 13,50
kg RM 20,— 1000 kg RM 38,—
Station Northeim u. Hildesheim
RM 2,50 Aufschlag für 100 kg
Mainz, Koblenz, Bonn a. Rh.
lsruhe, Offenburg, Ulm a. D.
100—300 Ztr. Vorzugspreis
D. Hardung & Co.
Northeim in Hann. 4

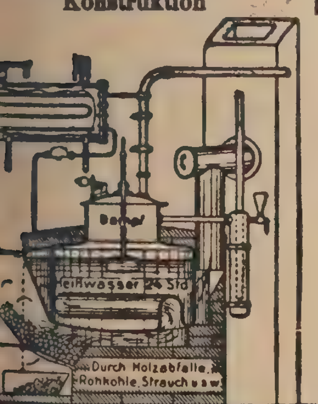
Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

Buttertonnen,
mal gebraucht, gut verböttichert
gereinigt, wie neu, liefert jeden
en ab Leipzig, Bayer. Bahnh.,
Stück ℳ 0,95. (5927
Aug. Thiele, Böttchermeister,
Leipzig, Sophienstraße 40.

Kisten
und Kistenteile
Molkereien u. Käsereien liefern
swert frei jeder Empfangsstat.
werke Hch. Albert Scheidemann
Minden in Westf.
Telefon Nr. 2156, 2176.

Wegen Umstellung 100—150 gut
ltene 20 Liter-
Milchkannen
swert abzugeben. Anfragen er-
n unter Nr. 6054 an diese Ztg.

Dampferzeuger
System Gotthardt & Kühne
50 Proz. Brennstoff-Ersparnis
Verbesserte, konkurrenzlose
Konstruktion



Günstige Zahlungsbedingungen.
Gotthard & Kühne
Lommatsch i. Sa. 3

Quargpressen
und Quargmühlen
jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker
Eldagsen in Hannover.

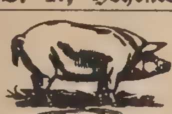
Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

Buttertonnen,
1 Zentn. Inhalt, einmal gebraucht, fertig verböttchert, liefert jedes gewünschte Quantum (5705
Ad. Stölcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstraße 160.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

KANNEN-SCHILDER UND KANNEN-ZAHLEN
Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen,
Hauptstraeß 78.

Bleiplomben,
Spezialplomben für Milchkannen
Giesemann & Luft, G. m. b. H.
Bleiplombenfabrik,
Berlin O. 17, Hohenlohebrücke.



Beste frohwüchsige ostpr.
Läuferschweine und Rasseferkel
aus seuchefreien Gegenden, liefere an Kasseabnehmer zu billigsten Preisen. (5974
Richard Plogsties, Viehgeschäft, Tilsit.
Fernruf 764.

Export-Butter Konservierung:
Wir liefern ein unschädliches Konservierungsmittel
Fett-Abacterin „M“
welches Butter tropenfest macht. Die Konservierung von 100 Kilogr. kostet Mark 1,10.
Gesellsch. f. Sterilisation m. b. H.,
Berlin-Wilmersdorf,
Brandenburgische Straße 20.

Butter, Käse, Quarg

Habe noch einige Tonnen
frischen Quarg
an solvente Abnehmer abzugeben. Tonnen müssen gestellt werden.
6137) Molkerei Karnin a. Usedom.

Suche
prima Tilsiter u. Camembert-Käse
zum Weitervertrieb, sowie frischen, einwandfreien
Quarg
Kasse sofort. (6145
E. Köhler, Käserei, Langensalza in Thür.

1000—1200 Liter
Vollmilch,
in Käufers Kannen franko des rhein.-westf. Industriegebietes sind per sofort abzugeben. Anfragen u. „Westfalen“ Nr. 6149 an diese Ztg. erbeten.

Sauermilchquarg
gibt laufend ab. Preisangebote m. Referenzen erbittet (6098
W. Hoppe, Osterode i. Ostpr.,
Quargversand.

Zum Tagespr. verkaufe ich heute
Romadur,
ca. 20prozent., in Stann. u. Binde,
mag. Camembert u. Frühstückskäse sowie Sahneschichtkäse.
Molkerei Riesel (6095
bei Brakel, Kreis Höxter.

Feinste
Molkereibutter
in Tonnene und ½ und 1 Pfund-Stücken hat regelmäßig abzugeben eine Molkerei in Süd-Oldenburg. Offerten unter Nr. 6108 an d. Ztg.

Wegen Aufgabe 7 Tonnen schneeweißer
Standquarg
abzugeben gegen Kasse. Offerten unter Nr. 6112 an diese Zeitung.

Prima Kuhkäse
benötige wöchentlich noch einige Zentner und erbitte Angebote mit Preis. (6118
F. Selle, Nauen, Bez. Potsdam,
Mittelstraße 44.

Habe laufend noch größ. Posten
Quarg
abzugeben. Angebote mit Preis u.
Julius Klockgeter, Oldenburg
in Oldenburg. (6124

Suche noch wöchentlich einige To. prima frischen, trocken. u. metallfr.
Quarg
sowie 1—2 Faß prima frische
Butter.
Angebote mit Preis erbitten
Gebrüder Armbrüster,
Mainzer Käserei Blödesheim,
Rheinhessen. (6101

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Suche Dauerabnehm. von 20proz.
Allg. Stangenkäse
sowie
vollfett. Emmentaler
In Frage kommen nur zahlungsfähige Kunden. (5780
Martin Müller, Schlachters,
Bayer. Allg.

Lab- und Sauermilchquarg,
metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. Molkereien, denen an dauernder Abnahme gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (5810
Michael Greiner & Sohn, Käserei,
Knauthain, Bezirk Leipzig,
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Post und Bahnversand.
An Unbekannte nur unter Nachn.
Tils. Vollfettkäse,
pro Pfd. 0,95 und 1,— ℳ
Tils. Halbfettkäse,
pro Pfd. 0,56 u. 0,58 ℳ
versendet (6097
W. Hoppe, Osterode in Ostpr.

Landbutter
liefert für 3. Notierung gegen Nachnahme. (4409
Molkerei Schroop in Westpr.

Gesucht:
Harzer-Käse,
prima Ware, ohne Kasein. (5284
Balduin Knoblauch, Käsegroßhdl.,
Hamburg 1, Norderstraße 95/99.

Trockenes
Molkeneiweiß,
wöchentlich ca. 10 Ztr., später mehr, zum Preise von 8 ℳ zu kaufen ges. gegen Kasse. Offerten unter Nr. 6078 an diese Zeitung.

Sauermilchquarg
hat noch größere Posten abzugeben. Probetonne per Nachnahme. (6073
Molkerei Leipzig-Gohlis,
Elsbethstraße 17.

Wöchentl. ca. 80 Ztr. einwandfr.
Sauermilchquarg
an reelle Dauerabnehmer abzugeb. Anfragen mit Preis u. Referenzen, ab ostpreuß. Stat., unter W. H. Nr. 6096 an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen noch wöchentlich 2—3 Tonnen allerfeinste, gleichmäßig feingesalzene
Butter
sowie wöchentlich 2—3 Kisten
Quadrat-Käse
direkt von Molkerei. (6022
Molkerei Bad Wilsnack,
Gebr. Koß, G. m. b. H.

Molkerei in Mitteldeutschland, günstig gelegen zu Halle, Leipzig oder Harzgebiet, hat noch ca. 1000 Liter pa. dauererhitzte und tiefgek.
Vollmilch
in Käufers Kannen, evtl. auf Abschluß abzugeben. Werte Offerten mit Preis unter Nr. 6079 an diese Zeitung.

Dauerabnehmer für
Tilsiter Vollfettkäse,
prima Qualität, sucht (6072
Simoneit,
Dampfmolkerei Laukuen,
Kreis Labiau, Ostpr.

Molkerei der Provinz Sachsen hat noch 2000 Ltr.
Vollmilch
dauererhitzt und tief gekühlt sofort abzugeben. Günstig zur Bahnstrecke Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipzig. Sicherheit muß gestellt werden. Angebote unter Chiffre 6113 an diese Zeitung.

H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeiststraße 39
Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr.: Butterpreise.

Gebe laufend ab:
prima halbfetten
Frühstückskäse,
etwa 100 Gr., in Pergam. gerollt,
Quadratkäse
in etwa ½ Pfd.-Stücken,
Quadr.-Stangenkäse
mit Kümmel,
Speisequarg.
An unbekannte Firmen Probesend. unter Nachnahme. (6036
Zentralmolkerei Nimptsch i. Schles.

Tilsiter Halbfettkäse,
recht schöne, schnittige Ware, Preis pro Pfund 53 ₰, an Unbekannte nur gegen Nachnahme versendet
Dampfmolkerei Wodigehnen, Kreis Mohrungen, Ostpr. (6026

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Feinste
Molkereitafelbutter, frische Zentrifugen- und Landbutter,
ferner:
ff. Roquefort-, Tilsiter, Steinbusch., Stangen-, Romadur- u. Delikateß-Käse, Marke: „Watzmann"
liefert billigst. Probesendung an Unbekannte Nachnahme. (5568
B. Weixler,
Butter- und Käsefabrikation,
Traunstein (Bayern).

Habe täglich noch allerfeinsten
Sahneschichtkäse
abzugeben, evtl. auch an Vertreter.
Spezialkäserei für Sahneschichtkäse
Heinz Kloth, Neu-Pampow i. Mckl.
(Station Holthusen).

Schlagsahne, Speisequarg,
Bauern-, Mainzer-, Harzer- **Käse**
in einwandfreier, haltbarer Qualität stets lieferbar. (8105
Molkerei Wetter (Hessen-Nassau).

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg (Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Quarg,
frisch, trocken und metallfrei, kauft laufend jedes Quantum (5607
Käsefabrik Hermann Schab,
Berlin-Reinickendorf,
Antonienstraße 55.

Gust. Fricke, Hannover,
Buttergroßhandlung,
Fernr. 80025 Tel.-Adr.: „Butterhaus"
kauft und liefert
jederzeit feinste
Molkereibutter
jeder Herkunft.

Pa. Tilsiter Vollfett-Käse v. vorzüglicher Qualität
a 0,92 ℳ per Pfd. einschl. Verpack. ab hier, an unbekannte Besteller gegen Nachnahme, andernfalls Ang. von Bankreferenzen. (5909
F. Eigner, Käserei, Szurellen bei Budwethen, Ostpr.

Zentralverband der mährischen Genossenschaftsmolkereien in Brünn
hat laufend
Ia mährischen Sauermilchquarg
in altbekannt vorzüglicher Qualität
in Stückgut- und Waggonladungen regelmäßig abzugeben. Anfragen erbitten wir **nur** an unseren Generalvertreter für Deutschland:
Hans Gegner, Quarg-Import, **Dresden A. 24**
Eisenstuckstr. 52 Fernruf 47714
Zweigniederlassung in Leipzig C 1, Roscherstr. 11/13 Fernruf 55562.
sowie Lager in Magdeburg: Holländische Käse-Import-Gesellschaft m. b. H. Magdeburg, Fürstenwall 1–5, Telefon 4328.
und Lager in Harsum: Josef Coers, Spediteur, Harsum i. Hannover, Telefon 114.

Wir bieten an in Tonnen à ca. 100 Pfund
Feinste Molkerei-Butter
deutscher Provenienz sowie hochprima
Importware aus Dänemark, Estland, Lettland, Litauen
ferner Ia Back- und Koch-Butter
S. Fuchs, Butter-Import- und Großhandlung **Berlin C 25**
Tel. E 1 Berolina 2739 Alexanderstraße 55

H. Mittendorf & Sohn
Buttergroßhandlung
Frankfurt (Oder)
Oberweg 88—89 Fernruf 4295
sind ständige Käufer u. Verkäufer von **feinster Molkereitafelbutter.**
Bitte Offerten einholen. (5147

Sibiko
Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
empfiehlt sich als ständiger Lieferant von feinster
Auslandsbutter
an Bedarfmolkereien zu kulantesten Preisen.

Trocken-Quarg (Casein)
garantiert metallfrei und käsereitauglich
Erich Lengning, Hamburg
Jungfernstieg 40.

Turm-Camembert
wiederholt hervorragend prämiiert zuletzt D. L. G. 1929 in München I. Preis mit Zuschlagspreis, liefert
Molkereigenossenschaft Wolpertshausen
Vertreter und Wiederverkäufer gesucht.

Kochkäse,
in 1 und 2 Pfd.-Dosen, auch in [...] genannten 4 Liter-Dosen mit 7 Pf[...] und Eimer mit 22 Pfund hat la[...] abzugeben. Anfragen unter N[...] 5882 an diese Zeitung.

Eine Niederrheinische Molkerei [...] prima Milch hat wegen Umstellur[...] des Betriebes tägl. 1000—2000 Lt[...]
Frischmilch
erstklassig verarbeitet, auf Daue[...] vertrag abzugeben. Gefl. Angebo[...] unter „Niederrhein" Nr. 6016 a[...] diese Zeitung erbeten.

Molkerei, günstig zum Industri[...] gebiet gelegen, hat noch bis zu
2000 Liter Vollmilc[...]
auch in Teilmengen, zu sehr güns[...] Bedingungen abzugeben. Anfrage[...] unter M. L. Nr. 5990 an diese Ze[...]

Prima
Tilsiter Vollfettkäse
für 97,— RM. p. Ztr. ab hier ver[...] sendet gegen Nachnahme (595[...]
Molkerei Schroop-Westpr.

Gebr. Kunert Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Quarg,
frische, einwandfreie Ware, habe wöchentlich abzugeben. (603[...]
G. Paul, Wolmirstedt, Ruf 238, Bez. Magdeburg.

Dauerabnehmer sucht Lieferanten für wöchtliche Lieferungen von 3—5 Zentr.
Pa. Molkereibutter frische Landeier und Ia Käsesorten
(Emmentaler, Camembert, Tilsiter Frühstückskäse und Bauernkäse.)
Prompte Zahlungen u. prima Referenzen. Offert. unter 4562 an diese Zeitung.

Lorenz Schade,
Butter- und Käsegroßhandlung, Berlin-Neukölln, Jägerstraße 51, gegründet 1913
ist Abnehmer für feinste (2738
Molkereibutter
bei prompter Abrechnung, eventl. Kaution.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Prima frischen, trockenen und metallfreien
Sauermilchquarg
kauft laufend (4717
Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow.

Magerm

Molkereien,
gebeten, sic
sehr günsti
Ablieferung
schriften er

…chentlich ca. 2 Zentner
Gebirgs-Molkereibutter
noch an Dauerabnehmer gegen Referenzen und prompte Kasse …geben. Probesendungen per …nahme. (5935
Molkerei Landeck in Schl.

… Dauerabnehmer abzugeben …are, pasteurisierte, fettreiche
Vollmilch
… süßen, geschmeidigen
Speisequarg.
…ans Pfister, Dampfmolkerei, Ober-Glogau, O.-S. (5934

Quarg
kauft dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen.
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H. Liegnitz.

…scher, trockener u. metallfreier
Sauermilchquarg
…geben. Angebote an (5969 …ler & Melcher, Mörlenbach im Odenwald.

…be laufend prima
Harzer Bauernkäse,
…mmelware) abzugeb. An Un…nte unter Nachnahme oder …enzen. (5997
Walter Boes, Käserei, Beinum, Kreis Goslar.

…fiter Vollfettkäse II
schnittfest — pikant …südostpr. Molkerei abzugeben. …ten mit Preis unter Nr. 5941 …ese Zeitung.

…ka 50 Zentner
Quarg
…stware, trocken, blütenweis, gesalzen, abzugeben. Offerten Chiffre 5970 an diese Ztg.

…r haben noch wöchentlich ein…en frische,
…ochfeine Butter
… Kasse abzugeben. Frdl. An…e nebst Preisangabe erb. an Schlesische …ebirgsmolkerei Friedeberg, e. G. m. u. H., (5989 …zu Friedeberg am Queis.

Molkereibutter
… Berliner höchste Notierung u. …ahme hat abzugeben. (5991 …kerei Niederzehren (Westpr.)

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: Sammelnummer 72 901 Tel.-Adresse „Michaelishandel"
Butter-Großhandlung
Gegr. 1896
Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Emmentaler-Käse
finnischen Sauermilchquarg
aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM
Butter- und Käsegroßhandlung
Käufer und Verkäufer von Butter in- und ausländischer Provenienzen sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.
gegr. 1878
Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

Reiseeindrücke aus der Landwirtschaft u. Milchwirtschaft Finnlands von Prof. Dr. Bünger, 71 Seiten mit 42 Abbildungen kart 1.50 Mk. Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei Zeitung in Hildesheim

Feinste Butter
kauft
Buttergroßhandlung Nordstern
Berlin O. 27. Magazinstraße 17.
für eigene 75 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulier.

Dampfmolkerei Prödel, Bezirk Magdeburg liefert jedes Quantum haltbare (7375
Schlagsahne
zu den billigsten Tagespreisen in Käufers Gefäßen.

liefert feinste
Oldenb. u. Hannov. Markenbutter
in allen Packungen. Ferner frische Oldenburger, Qualitätseier in 3 Sortierungen mit und ohne Stempel in Stückgutsendungen und Ladungen. Probesendungen unter Vorkasse oder Nachnahme. (3971

Wilhelm Walter
(vorm. Wilh. L. Walter)
gegr. 1884
Agentur-Kommission
Vertreter für den Großhandel in
Käsen aller Art
Hamburg 19, Heußweg 9.
Fernsprecher: H. 3 Alster 8172 Roland 2243.

OSCAR RITZMANN
Butter - Großhandlung
(Handel nur faßweise)
Fernsprecher 2 18 72
HANNOVER

Schlagsahne, homog. Kaffeesahne,
Frühstückskäse in Pergament
Speisequarg
hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Schlagsahne
liefert an Hauptstrecke gelegene Thüringer Molkerei zu günstigstem Preis! Anfragen unter 5626 an diese Zeitung.

Sauermilchquarg,
handelsübliche Ware, wöchentlich noch 100 Ztr. zu kaufen gesucht.
Erste Neißer Käse-Fabrik
Inh.: Hans Piper,
Fabrikation und Groß-Handel,
Neiße 2, Hutweldenstraße 6.

Größere westfälische Genossenschaftsmolkerei hat noch auf Jahresabschluß 3000 Ltr. garantiert einwandfreie, dauererhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch
im ganzen oder geteilt abzugeben. Lieferung kann sofort erfolgen. Offerten unt. Nr. 5973 an d. Ztg.

... 7 S.

... Bedeutung der ... Zuckerrübenbaues. 8 S. ...0 M.

— Einfluß der verschied. Rübenarten ... Milchleistung und Molkereierzeugnisse. ... Seiten. 1929. 0,20 M.

—, Die Fettgehaltsunterschiede zwischen den Untersuchungen der Molkereien und der Kontrollvereine. 8 S. 1929. 0,20 M.

—, Die Gewinnung guter Milch. 8 S. mit Umschlag. 0,20 M.

—, Fütterungsversuche über die Verwertung von Molkereirückständen in der Schweinemast. 12 S. 0,30 M.

—, Reiseeindr. in Dänemark 22 S. 0,40 M.

Burr, Prof., Dr. A., Bemerkungen über gerichtliche Sachen auf dem Gebiete der Milchwirtschaft. 39 S. 1929. 0,60 M.

Butenschön, Hans, Die Herstellung von kondensierter Milch. 12 S. 1923. 0,40 M.

Dougherty, W. L., Die Milchkontrolle der Stadt Newyork, deutsch von Prof. Rahn 8 S., 1929. 0,20 M.

Frieber, Dr. W., Wie lassen sich Reifungsfehler bei Camembert verhindern? 12 Seiten. 1929. 0,30 M.

Friedel, Georg, Die Herstellung u. Behandlung von Blauschimmelkäse. 8 S. 1929. 0,20 M.

Heine, Dr., Großstädtische Milchversorgung. Vortrag, gehalten auf dem niederrhein. Molkereitag in Cleve. 8 S. 0,20 M.

Henneberg, Prof., Dr. W., Die Wichtigkeit d. Federstrichkulturen. 12 S. 1928. 0,30 M.

Klutmann, D. H. A., Planmäßige Ausgestaltung der Milchwirtschaft. 11 S. 1928 0,30 M.

—, Ueber die Versorgung des Ruhrkohlengebiets mit Frischmilch. 12 Seit. 1929. 0,40 M.

Knoch, Dr. C., Ursachen für die Verminderung der Haltbarkeit bei Kondensmilch und Trockenmilch. 22 S. 1926. 0,40 M.

—, Komprimierte Milch. 15 S. 1926. 0,40 M

Kuchler, Reg.-Rat, Dr., Grünfutterkonservierung (Gekürzter Vortrag). 7 Seiten. 1927. 0,25 M.

Kühl, Dr. jur., H., Milchgesetze der Verein. Staaten v. Amerika. 9 S. 1926. 0,20 M.

Lamprecht, Diplom-Landwirt, Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. 10 S. 1925. 0,30 M.

Lauterwald, Dr. Franz, Bericht üb. Futtersilanlagen in Pom. 12 S. 1927. 0,30 M.

—, Einfluß der Futtermittel auf Menge u. Fettgehalt der Milch. 4 S. 1927. 0,10 M.

—, Einfluß des Futters auf Beschaffenheit der Milch und Molkereierzeugnisse. 8 S. 1927. 0,20 M.

Lebensmittelgesetz v. 5. 7. 1927. 8 S. 0,20 M

Lehrlingsausbildung u. Prüfung i. Preußen, Ministerielle Bestimmungen. 7 S. 1927. 0,20 M.

Lichtenberger, Prof. Dr. B., Abdampfausnutzung in Molkereien. 8 S. 0,30 M.

Marx, Georg, Die Käserei auf wissenschaftlicher Grundlage. 16 S. 1928. 0,30 M.

Mayer, Alfons, Konstruktion von Decken u. Wänden zur Vermeidung v. Schwitzwasserbildung. 0,20 M.

Meurer, Dr. R., Ueber die Herstellung von Joghurt. 12 S. 1925. 0,40 M.

Milchgesetz v. 23. 12. 26. 4 S. 0,15 M.

—, Entwurf zu einem. 11 S. 1929. 0,20 M.

Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur Schlagsahne. 15 S. 1925. 0,40 M.

Mohr, Prof., u. Dr. Gloy, Einfluß der Art und Menge des Stabilisators auf die Eiskremmischung. 4 S. und 4 Tafeln. 1927. 0,30 M.

—, Bereitung von Kakao- oder Schokoladenmilch. 12 S. 1929. 0,40 M.

Mohr, Dr. Walter und Dr. H. Neugebohrn, Ueber Klein-Konservatoren. 16 S. mit 10 Abb. 1927. 0,40 M.

Müller, Direktor, L., Milch- und Molkereirückstände und ihre Bedeutung für die Schweinehaltung. 15 S. 1928. 0,40 M.

Mundinger, Dr. E., Die Messung der Wasserstoffionen-Konzentration in Milch und Molke nach verschiedenen Verfahren. 8. S. 0,20 M.

—, Wie reagiert frische Kuhmilch. 8 S. 1927. 0,30 M.

—, Farbstoffe und ihre Verwendung in der Milchwirtschaft mit besonderer Berücksichtigung der Pergamentdruckfarben. 12 S. 1927. 0,40 M.

Niewerth, W., Eine milchw. Studienreise nach Holland. 15 S. mit 8 Abbild. 1927. 0,40 M.

Nottbohm, Dr. F. E., Eine Mustermilchwirtschaft in Holland. 8 S. 1928. 0,20 M.

Persyn, A., Die großstädtische Milchzentrale 12 S. 1928. 0,30 M.

Norddeutscher Molkereien
...ENSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTPFLICHT
Zusammenschluss v. über 220 Molkereien
Import aller Sorten Auslands-Butter
...ganisation für deutsche Butter
BERLIN-N.4
CHAUSSEESTR.10
NOVALISSTR.10
FERNSPRECHER:
NORDEN·D.1
4371/74·4471/73 EIGENE KÜHLRÄUME
DRESDEN-N BAUTZNERSTR.3 | BRESLAU KLOSTERSTR.6 | ROSTOCK WOLLENWEBERSTR.61 | STETTIN KRONENHOFSTR.15

Wilhelm Pless
Berlin O 27, Alexanderstraße 12a
Ortsgespräche: Kupfergraben 0014
Ferngespräche: „ 2986 u. 2987
Telegramme: Plessbutter
Inlandbutter * Auslandbutter
Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO.16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: F. 7. Jannowitz 6211
60 eigene Verkaufsstellen
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

SIBIKO
Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
kauft ständig jeden Posten deutsche
Molkereibutter zu höchsten Tagespreisen.

Otto Hoffmeister
G. m. b. H.
Butter- und Lebensmittelgroßhandlung
Berlin N.O. 18 Landsberger-Allee 46
sucht noch Verbindungen
mit Molkereien u. Molkereigenossenschaften
die erste Sorte Butter liefern.
Fernruf: Kgst. 51 u. 6033 — Tel.-Adr.: Ohobutter Berlin H 89

Quarg, □- u. Kuhkäse
Offeriere in nur erstklassigen Qualitäten ab meinem Lager und Kühlhaus Lübeck per Waggon oder auch Einzelsendung
Prima scharfe □-Käse
„ gelbe □-Käse
„ Kuhkäse in Romadur- u. □-Form
in Kisten mit ca. 35—70 Pfd. Inh., Steine i. Gew. v. 5, 6, 7 bis zu 8/10 Pfd., auf Wunsch auch vom Salztisch.
Sauermilchquarg, trocken, frisch und metallfrei,
dto., 4 Proz. gesalzen,
Romadur, 20 Proz,
Steinbuscher, 40—45 Proz. nackt und in Stanniol.
Besichtigung bei vorherig. Anmeldung gerne gestatt. Bei Bedarf bitte ich Off. einzuholen.
Louis Davidsohn
Hagenow i. M.
Telefon Nr. 80.

Butter und Eier
laufend zu kaufen gesucht. (6
Josef Stock, Wetter-Ruhr, Groß-Agenturen.

Großabnehmer evtl. Vertreter
für
Sahneschichtkäse,
Kochkäse,
Frühstückskäse,
Speisequarg
sucht (2
Molkerei Stederdorf, Krs. Pei...

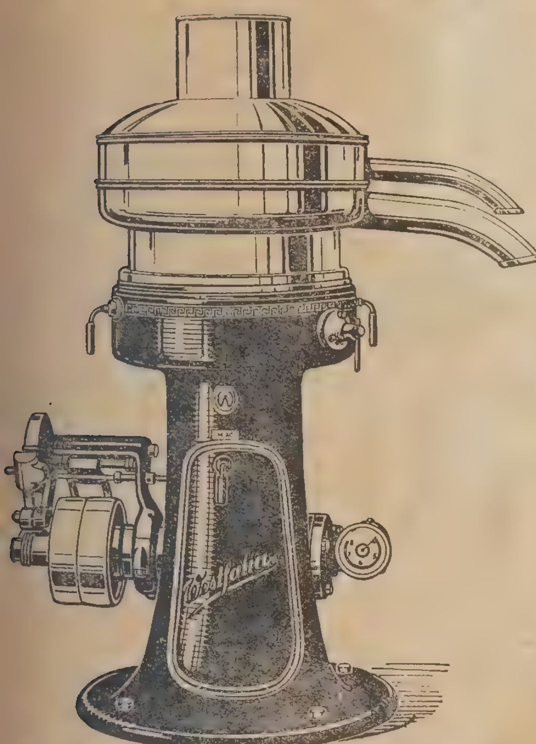
Janser & Bolzau, Harsum in ...
Leistungsfähige Harzer- und Mainzer Käsefabrik.
Telefon 83.

J. A. H. Ness jr.,
Oldenburg in O.,
Käse-Großhandl., Dampfkäsefa...
ist stets Abnehmer von Tilsiter Magerkäse sowie Ausl... pikante harte Ware, gleichw. w... Sorte, übernehme auch prima ... abfall. Tilsiter z. bestm. Abr...
Eigener Kühlwaggon.
Telefon 14/

Haben regelmäßig frischen
Speisequarg
abzugeben. (...
Central-Molkerei Calbe...

Zufriedene

Kun...



Firma Ramesohl & Schm...

Wir bestätigen Ihnen gerne, daß wir mit dem von I... 5000 Liter Westfalia-Separator in jeder Weise zufrieden sind. Die M... zeichnet sich durch ihren ruhigen Gang und scharfe Entrahmung aus. Wi... möchten Ihnen bei dieser Gelegenheit noch mitteilen, daß wir vor 4 Jahren einen 3000 Liter Westfalia-Separator aufgestellt haben. Derselbe läuft heute noch genau so ruhig, als ob er eben Ihr Werk verlassen hätte. Wir haben während der ununterbrochenen vierjährigen Betriebsdauer noch kein Ersatzteil einzubauen brauchen. Ein Zeichen ihrer soliden Bauart. Jedenfalls sind wir mit beiden Maschinen in Bezug auf Bauart, Arbeitsweise und Entrahmung recht zufrieden.

Hochachtungsvoll

Molkereigenossenschaft Delmenhorst

e. G. m. u. H.

mit Westfalia

Keiner entrahmt besser!

Ramesohl & Schmidt A.-G. Oelde in Westf.

Aluminium-Folien, Zinn-Folien

Reichhaltige Muster-Kollektion für jede Käse-Sorte

Billigste Preise
Schnellste Lieferung
Künstlerische Textentwürfe

Goldene Medaille und Siegerpreis d. Internationalen Ausstellung des Verpackungswesens Milch- und Milcherzeugnisse Berlin 1927

KLUGE & WINTER
Hamburg 20
Stanniol- und Aluminium-Folien-Fabrik

Spezial-Vertretung für die Käse-Industrie:
Carl Mann, Hildesheim

Gebrauchen Sie nur:

Labella-Käsekulturen!

Es sind die billigsten und daher die vorteilhaftesten.
Probieren Sie und Sie bleiben Abnehmer.

Rotkulturen und Weißschimmel für Camembert. Blauschimmel- und Rotkulturen für Harzkäse.

Ltr. 5.— ½ Ltr. 3.—

Laboratorium Louis Eck, Nordstemmen i. H.

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verbötchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 0,80 Mark ab (5834

Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53 566.



Erzeugnisse von Ruf!

Verzinnte Steckdeckelkannen mit ausgerundeten Uebergängen

		10	15	20	40	Liter
nahtlos geschweißt	Rm.	5,50	6,75	8,30	14,—	netto
nahtlos gestanzt	„	6,50	7,75	9,75	16,—	„

Verzinnte Bügelverschlußkannen mit ausgerundeten Uebergängen

nathlos geschweißt	Rm.	6,75	7,75	9,50	16,50	netto
nahtlos gestanzt	„	7,75	9,—	11,—	18,50	„

Fracht zu Lasten der Besteller.

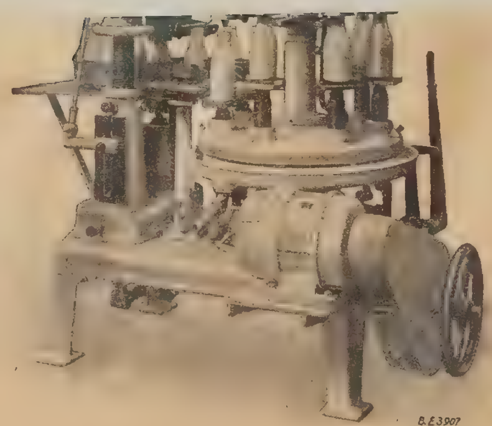
Zu diesen Ausnahmepreisen habe ich 5000 Milchtransportkannen ausgesetzt. — Ist diese Stückzahl vergriffen, kommen die regulären, wesentlich höheren Preise wieder in Geltung. — Wer also rechnet und profitieren will, der soll seine Dispositionen möglichst jetzt treffen und bestellen. — Wünsche nach erleichterter Zahlung werden respektiert —

H. Bockholt, Molkereigeräte, Ahlen i. Westf. Tel. 303

„...stra"

...aschen-Füll- und
...ließ-Maschinen

für Pappscheiben-, Kronen- oder Ringhelm-Verschluß



Georg Münch

Großhandlung für Inland- und Auslandbutter

Dresden-A., Grunaer Straße 31

Gegründet 1889

Fernruf: 25 741, 22 736, 21 777, 21 736 — Telegramm-Adresse: „Buttermünch"

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

In der Vorkriegszeit eigene Niederlassungen in Sibirien; jetzt direkte Abladungen von Reval.

ALLE MOLKEREI-DRUCKSACHEN

Abrechnungskarten, Abrechnungszettel, Aufklebeadressen, Briefumschläge, Briefbogen, Butteroffertkarten und Butteroffertbriefe, Eilfrachtbriefe, Geschäftskarten, Kistenkarten, Kolli-Anhänger, Milchgelddüten, Milchversandscheine, Milchkontobücher, gelbe Paketkarten, braune Paketkarten und Nachnahmekarten mit Zahlkarte sowie Postenweisung, Postkarten (neues Weltformat), Quittungen, Rechnungen, Rechnungspostkarten, Stationszettel für Fracht- und Eilgut. Beste Ausführung, schreibfähige Papierqualitäten und billigste Preisstellung

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim

Grösste Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

(w)issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

DEC 17 1929
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. pr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

128 — Hildesheim, den 2. November 1929. — 43. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Butternotierungen dieser Woche.

…in. Dienstag, 29. Oktober. 185 M je Zentner.
Donnerstag, 31. Oktober. 185 M je Zentner.
Sonnabend, 2. November 185 M je Zentner.

…burg. Donnerstag, 31. Oktober. 192 M je Zentner.

…burger Auktion. Mittwoch, 30. Oktober. Höchstpreis 198,00 M, Durchschnitt 196,50 M je Zentner.

…n. Dienstag, 29. Oktober. Höchstpreis 200 M je Zentner.
Donnerstag, 31. Oktober. Höchstpreis 200 M je Zentner.

…pten. Mittwoch, 30. Oktober. 167 M je Zentner.

…enhagen. Donnerstag, 31. Oktober. 326 Kronen, Vorwoche 332 Kronen je 100 Kilogramm (100 Kronen = 112,10 M).

Butternotierungen im Monat Oktober 1929.

…in. 193.—, 193.—, 193.—, 193.—, 185.—, 185.—, 185.—, 185.—, 185.—, 185.—, 185.—, 185.—, 185.—, 185.— M, **Monatsdurchschnitt 187.29** M gegen 185.25 M je Zentner im Monat September.

…burg. 198.—, 192.—, 192.—, 192.—, 192.— M. **Monatsdurchschnitt 193.20** M gegen 189.75 M je Zentner im Monat September.

…burger Auktion. 205.58, 201.14, 195.49, 196.07, 196.50 M, **Monatsdurchschnitt 198.96** M gegen 192.19 M je Zentner im Monat September.

…n. 205.—, 205.—, 205.—, 200.—, 200.—, 200.—, 200.—, 200.—, 200.—, 200.— M, **Monatsdurchschnitt 201.50** M gegen 196.25 M je Zentner im Monat September.

…pten. 176.—, 173.—, 167.—, 167.—, 167.— M, **Monatsdurchschnitt 170.—** M gegen 170.25 M je Zentner im Monat September.

Berlin, 2. November. Amtl. Preisfeststellungen der Berl. Butter…erungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, …ht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner …RM., 2. Qualität je Zentner 168 RM., abfallende je Zentner 152 RM. …denz: stetig.

Köln, 31. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. …lge des Feiertages ((Allerheiligen) fällt die amtliche Notierung … Im freien Handel: Butter inl. 1. Qualität 200 RM., do. …ualität 190 RM. Tendenz: sehr ruhig.

Kempten, 30. Oktober. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und …-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu… ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 161—167 M. Marktlage: …liches Angebot. Qualitätszuschlag nach Statistik der Vorwoche im …hschnitt 7,4 ₰.

Kaufbeuren, 31. Okt. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger…aufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung … 1 Zentner Butter 161—167 M, einschließlich Ueberpreis. Markt…: ruhig.

Privat-Berichte.

Berlin, 31. Oktober. Bericht von H. Engels Nachfolger. … Monatsende brachte ein recht lustloses, mattes Geschäft. Die Preise … im allgemeinen zu hoch, um einen flotten Konsum sich entwickeln zu …n, besonders, wenn man die ungünstigen Arbeits- und Einkommen…ältnisse in Deutschland in Betracht zieht. Die dänische Notierungs…mission trug dem bereits Rechnung durch heutige Herabsetzung der …erung in Kopenhagen um 6 dänische Kronen. Auch der Berliner …kt dürfte im neuen Monat trotz kleiner Produktion die Preise nicht …en können, da sich immer mehr und mehr Länder melden, welche nach …schland liefern wollen.

Hamburg, 31. Oktober. Bericht der Firma A. F. C. Fick. Der …wöchige Handel eröffnete wieder in unveränderter und stetiger Ten…. In Anbetracht des bevorstehenden Ultimos konnte die Nachfrage, …entlich bis Mitte der Woche, durchaus befriedigen. Besonders für …lich feinste Qualitäten, die nach wie vor nur in kleinen Mengen zu…hrt werden, hielt es nicht schwer, die frischen Ankünfte zu unverän…en Preisen zu plazieren. Lediglich abweichende Sachen sind vernach…gt und dringender angeboten. — Von dem Import dänischer Butter … weiterhin ausgiebig Gebrauch gemacht werden. Für nordschleswig…dänische Ware war so reger Bedarf, daß die vorliegenden Aufträge nicht restlos ausgeführt werden konnten. Daß der dänische Markt einen abermaligen Rückschlag erlitt, hat hier umsomehr überrascht, als die Eingänge auch dort klein bleiben, und der Verkehr mit England anfangs noch recht befriedigend verlief. Man kann einigermaßen gespannt sein, wie die weitere Entwicklung läuft. Es ist sehr leicht möglich, daß nach dem heutigen Rückgang der Kopenhagener Notierung von 6 Kronen auf 326 Kronen ein neuer Abstrich in der nächsten Woche folgen wird. Jedenfalls wird man sich heute überall sehr abwartend verhalten und äußerst knapp nur für den jeweiligen Bedarf disponieren. Malmö reduzierte auf 308 Kronen. Die Nachfrage für schwedische Butter ist der heutigen Marktlage entsprechend immer noch gut. Ebenso besteht auch in lettischer Butter nach wie vor größeres Interesse. — In Holland konnten sich die vollkommen abseits stehenden Forderungen naturgemäß nicht behaupten, die Preise erfuhren dort einen beträchtlichen Abschlag. — Das hiesige Platzgeschäft bewegt sich weiterhin in gleichen Bahnen. Die Ankünfte von Schleswig-Holstein sind immer noch äußerst klein, so daß sich Lagerbestände nirgends ansammeln. Die Auktion der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein konnte die Preise gestern mühelos behaupten. Bezahlt wurde bis 194,50 M, für Markenbutter bis 198 M, im Durchschnitt 196,50 M gegen 196,07 M in der Vorwoche. — In sibirischer Butter entwickelte sich in den letzten 8 Tagen ein recht flotter Handel. Von den insgesamt seit der Vorwoche eingetroffenen ca. 2300 Dritteltonnen konnte der größte Teil zu sehr annehmbaren Preisen verkauft werden. Die Bestände an sich bleiben äußerst minimal.

Leipzig, 1. November. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Deutschland und England haben, vielleicht aus verschiedenen Gründen heraus, die feste Tendenz der nordischen Märkte gebrochen und durch ihre Zurückhaltung kleinere Abstriche der Dänen- und Schweden-Notierung erreicht. Auch die baltischen Länder sind nachgiebiger, so daß die günstigen Einkaufsmöglichkeiten, noch dazu mit Beginn des neuen Monats, das Geschäft doch wieder heben werden. Eine Herabsetzung der Kleinverkaufspreise ließ sich ebenfalls durchsetzen, und auch hierdurch hofft man, daß das Buttergeschäft, welches in den letzten acht Tagen sehr zu wünschen übrig ließ, besonders zu beleben. — Die Kleinverkaufspreise sind heute 2—2,40 M je Pfund.

Dresden, 31. Oktober. Bericht der Firma Georg Münch. Der Monatswechsel scheint dem Markt doch ein etwas freundlicheres Gepräge zu geben. Wenn auch das Geschäft nicht gerade als rege bezeichnet werden kann, so ist es doch immerhin möglich, die Ankünfte in ersten Qualitäten zu räumen. — Die Auslandsmärkte melden kleinere Produktion und wenn auch einige Plätze vorübergehend etwas ruhiger tendieren, so dürften doch wesentliche Aenderungen kaum eintreten. Allerdings ist der Markt ziemlich unübersichtlich und es muß abgewartet werden, wie sich derselbe im neuen Monat weiter entwickelt.

Bremen, 31. Oktober. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Daß das neue Geschäft hier am Platze in dieser Berichtswoche keine Besserung erfahren würde, war vorauszusehen. Der Handel beschränkte sich lediglich auf den notwendigsten Bedarf und nur den geringen Zufuhren von deutscher Butter ist es zuzuschreiben, daß sich keine Läger ansammelten. Während die deutschen Notierungen unverändert blieben, wird in Kopenhagen heute mit einer geringen Ermäßigung zu rechnen sein. — Erfahrungsgemäß pflegt der Butterverzehr am Monatsanfang stets größer zu sein, so daß in der kommenden Woche aller Wahrscheinlichkeit nach mit einem etwas besseren Umsatz zu rechnen ist.

Die Milcherzeugung

Nachrichtenblatt für Milchlieferanten

Jede Molkerei sollte dieses Blättchen an ihre Milchlieferanten verteilen. Gerade jetzt ist es Zeit damit zu beginnen. Die geringen Kosten von etwa 30 Pfg. je Lieferant und Jahr sollte kein Betrieb scheuen.

Die November-Nummer ist unserer heutigen Ausgabe beigefügt.

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung Hildesheim

Breslau, 1. November. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.-G. Das bisher ruhige Geschäft hat bis zur Stunde keinerlei Anregung erhalten, und nach Lage der Sache auch nicht erhalten können. — Die Anlieferungen in feinsten Sachen blieben innerhalb der bisherigen Grenzen und ließen sich, vereinzelt allerdings, mit kleinen Konzessionen räumen. — Dieser Lage entspricht die Aenderung des Kopenhagener Marktes. Wie sich die Dinge am Auslandsmarkt weiter entwickeln, ist naturgemäß schwer zu beurteilen. Unser Markt braucht aber auf die einzelnen Bewegungen des Auslandsmarktes z. Zt. nicht so sehr Rücksicht zu nehmen, immerhin bleibt abzuwarten, wie sich nach dem Monatsersten, besonders in Berlin, das Geschäft anläßt. Soll in diesem Zusammenhange die Frage aufgeworfen werden, ob die Zahlungseinstellung der Beamtenbank auch das Buttergeschäft beeinflussen kann? Eine Verbesserung unserer Wirtschaftslage wird aber durch diesen Bankkrach jedenfalls nicht herbeigeführt. — Unsere Kleinhandelspreise für allerfeinste Sachen liegen noch unverändert zwischen 2,20 und 2,30 ℳ.

Stettin, 31. Oktober. Bericht der Firma R. Besser. Mit Schluß des Monats hat sich das Geschäft weiter verflaut. Die Nachfrage beschränkt sich auf den notwendigsten Bedarf und das Interesse für Auslandsbutter ist erheblich geringer geworden, weil jetzt bereits größere Eingänge aus dem Inlande festzustellen sind. — Der Monat November bringt gewöhnlich ein stilles Geschäft, und wenn auch vorübergehend in den nächsten Tagen eine kleine Belebung eintreten wird, so dürfte diese bald wieder abschwächen. — Die hiesigen Kleinhandelspreise sind noch unverändert.

Krefeld, 31. Oktober. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Butteranlieferung gering, Butternachfrage gut. Preise: für ungesalzene: hochfein 200—204 ℳ, Durchschnitt 203.60 ℳ.

Stettin, 30. Oktober. Bericht der Firma Gerhard & Hey G. m. b. H. In der Zeit vom 24. Oktober bis 30. Oktober trafen hier ein:

25. 10.	Dampfer „Straßburg" von Reval	2000 Faß Butter,
28. 10.	Dampfer „Kong Haakon" von Kopenhagen	55 Faß Butter,
28. 10.	Dampfer „Wartburg" von Reval	4820 Faß Butter,
		400 Kisten Eier,
28. 10.	Dampfer „Ariadne" von Helsingfors u. Reval	2195 Faß Butter,
		650 Kisten Eier,
		38 Kübel Käse,
29. 10.	Dampfer „Ostsee" von Reval	6080 Faß Butter,
		6 Faß Quarg,
29. 10.	Dampfer „Sachsen" von Leningrad	980 Kisten Eier.

Reval, 28. Oktober. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 21. bis zum 26. ds. Mts. haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

1048 Faß Butter per S.-S. „Straßburg" nach Stettin,
2405 Faß Butter per S.-S. „Wartburg" nach Stettin,
1490 Faß Butter per S.-S. „Ariadne" nach Stettin.

Riga, 28. Oktober. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 19. bis zum 26. Oktober haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

5934 Faß Export-Butter per S.-S. „Ostsee" nach Stettin,
2079 Faß Export-Butter per S.-S. „St. Lorenz" nach Lübeck,
10 Faß Export-Butter per Dampfer „Ficaria" nach Kopenhagen,
303 Faß Transit-Butter per S.-S. „Dago" nach London,
125 Faß Transit-Butter per S.-S. „Minos" nach Hamburg.

Kopenhagen, 31. Oktober. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Die Ultimostimung, die sich in voriger Woche bemerkbar machte, hat sich in dieser Woche weiter fortgesetzt, so daß es mit großen Schwierigkeiten verbunden war, die Butter verkauft zu bekommen, selbst nach einiger Preisermäßigung. — Infolgedessen wurde die Notierung heute um 6 Kronen auf 326 Kronen herabgesetzt. — Da wir jetzt vor dem Beginn eines neuen Monats stehen, wobei ein vergrößerter Verbrauch von Butter, jedenfalls auf dem deutschen Markt, einzusetzen pflegt, so ist es zu erwarten, daß der Markt sich behaupten läßt, indem die Zufuhren von Kolonialbutter nach England noch immer recht minimal sind und umsomehr, als die meisten Käufer, die vorsichtig disponiert und nur von der Hand in den Mund gekauft haben — was ja eben den flauen Markt verursacht hat — jetzt ihr Lager wieder ergänzen müssen.. Die Butterproduktion ist in Schweden und Finnland weichend, und das gleiche ist besonders in den baltischen Ländern der Fall. Sibirische Butter ist sehr hoch im Preis. Da aber nur sehr wenig hiervon eingeführt ist, so lassen die Preise sich sicher mit Leichtigkeit behaupten. — Gegen Weihnachten wird ja ein Teil Butter, namentlich sibirische, in Deutschland benötigt werden. Markttendenz: ruhig. — Schmalz. Der Markt hat, was Blaseschmalz anbetrifft, besonders gut gelegen, da die Produktion dieser Ware nicht größer ist, als daß sie mit Leichtigkeit zu steigenden Preisen abgenommen werden kann, so daß es bedingt jetzt wieder einen wesentlichen Ueberpreis dem amerikanischen Schmalz gegenüber, worüber ja nichts zu wundern ist, da letzteres ja viele Monate alt und kein Flomenschmalz ist, so wie dänisches Schmalz.

Käse.

Kempten, 30. Oktober. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt 38—43 ℳ, Marktlage: packreife Ware gefragt, grüne vernachlässigt. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 92—112 ℳ. Marktlage: gelungenes Fabrikat verkäuflich.

Kaufbeuren, 31. Okt. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse, mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 38—43 ℳ; Marktlage: Nachfrage normal.

Breslau, 1. November. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.-G. Auch heute läßt sich wiederum sagen, daß die Nachfrage nach den einzelnen Sorten, gemessen an unserer sonstigen Lage, befriedigen konnte. Daß bei dem größeren Interesse des Publikums nach den verschiedenen Weichkäsen die Schmelzkäse etwas zurücktreten, ist wohl eine bekannte Erscheinung. Prima Harzerkäse findet mehr Beachtung, auch gut gearbeitete Magerkäse. Bei dem unausbleiblichen Abgleiten unserer Lebenshaltung kann Magerkäse, ebenso Harzerkäse an Bedeutung gewinnen. Die Hersteller mögen sich rechtzeitig hierauf einstellen und nur einwandfreie Ware auf den Markt bringen, die dann auch den entsprechenden Preis erzielen wird. — Quarg. Die Anlieferungen sind unverändert und decken den Bedarf.

Königsberg Pr., 30. Oktober. Bericht der Landwirtschaftskam[mer] für die Woche vom 20. bis 26. Oktober 1929. Die verhältnismäßig g[ünstigen] Quargpreise haben einen Teil der maßgebenden Käsereien zur Herstel[lung] von Quarg stark angeregt, so daß heute bereits von diesen Betrieben [nur] noch kleinere Posten Käse abgestoßen werden. — Während im allgeme[inen] die Lage auf dem Käsemarkte sich gegenüber der Vorwoche nicht nenn[ens]wert geändert hat, darf sie heute bei festen Preisen als etwas abwar[ten]der bezeichnet werden. Die im letzten Bericht angedeutete bessere N[ach]frage nach Halbfettkäse findet jetzt ihre Bestätigung in größeren [Ab]schlüssen bei schlanker Bewilligung der Preisforderungen. — Die [ab] ostpreußischer Verladestation vom Großhandel an den Erzeuger bei f[ester] Stimmung abgerechneten Preise betrugen für prima Tilsiter: V[oll]fettkäse (45—50 Proz.) 87—92 RM., Dreiviertelfett 68—72 RM., H[alb]fettkäse 52—54 RM. je Zentner, ausgesuchte Ware darüber.

Vom holländischen Käsemarkt. Die Stimmung auf den Märkten [für] vollfette Käse bleibt ruhig bei behaupteten Preisen. Prima Septem[ber]käse erzielten bis 58 Gulden, schwerere Laibe bis 64 Gulden. Auch [für] minderfette Sorten blieben die Notierungen über 50 Gulden bei g[uter] Nachfrage. In Nordholland wird für beste Edamer 1 Gulden mehr [be]zahlt, also bis 53 Gulden. Die Nachfrage ist auch hierfür gut. [In] Friesland hat das Interesse für die fetteren Sorten noch die Oberha[nd] und konnten diese in einigen Fällen etwas mehr durchholen. Für 40 p[rozent.] Ware wurden 46—48 Gulden bezahlt, für 30 prozent. 37—38, währ[end] 20 prozent. bei reichlichem Angebot mit 26—28 fortgingen. Der Han[del] ist ruhig und höhere Preise werden kaum mehr erwartet.

Milch.

Berlin, 1. Nov. Der Berliner Milchpreis ist ab 1. Nov. bis 7. N[ov.] einschl. für alle nach Großberlin liefernden Erzeuger auf 19,5 ₰ je [Liter] für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Vollmilch: ab Rampe 25 [₰], Kleinhandels-Einkaufspreis 26 ₰, ab Laden 31 ₰; Magermilch: [ab] Meierei 8 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 9 ₰, ab Laden 13 ₰; Butt[er]milch: ab Meierei 12 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 13 ₰, ab Lad[en] 18 Pfennig.

Hamburg, 1. November. Der Milcheinkaufspreis beträgt [ab] heute: Grundpreis 22 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für V[oll]milch frei Verbrauchsort 23 ₰, für Wagenmilch frei Laden des Händle[rs] 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Verei[n]barung der Interessenten; Buttermilch 10 ₰ je Liter frei Verbrauchso[rt]; Magermilch 9 ₰ je Liter frei Verbrauchsort; Qualitätsaufschläge n[ach] freier Vereinbarung. — Der Verkaufspreis für Milch beträgt [ab] 1. November: Vollmilch im Laden je Liter 34 ₰, ins Haus geliefert u[nd] Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen; Buttermilch 20 ₰, Mag[er]milch 18 ₰ je Liter.

Dresden, 1. November. Vom 20. September ab gelten hier f[ol]gende Milchpreise: Erzeugerpreis frei Dresden 22 ₰, Großhandelspre[is] 26 ₰; Kleinhandelspreis: ab Laden und Wagen 32 ₰, frei Haus d[es] Kunden 35 ₰.

Leipzig, 1. November. Bericht des Verband mitteldeutscher Mil[ch]händlervereine e. V. Die Milchpreise betragen vom 15. September a[b]: Erzeuger- und Molkereimilch frei Leipzig 25 ₰, Großhandel 28,75 [₰], Kleinhandel ab Laden oder Wagen 36 ₰, frei Haus der Verbrauch[er] 38 Pfennig.

Königsberg Pr., 31. Oktober. Ab 1. Oktober sind hier die Milchprei[se] wie folgt festgesetzt: Erzeugerpreis: für Bahnmilch 19,5 und für Fuh[r]werksmilch 20 ₰ bei einem Verkaufspreis von 28 ₰ ab Laden und 29 [₰] frei Haus; Flaschenmilch: 32 ₰ ab Laden und 33 ₰ frei Haus.

Breslau, 1. November. Bericht des Verein Breslauer Milch- un[d] Butterhändler E. V., gegr. 1902. Auf Grund von Vereinbarungen kost[et] ab Mittwoch, den 11. Oktober in Pfennig: Vollmilch: für den Erzeug[er] 18, Großhandel 22, Kleinhandel 26; Mager- und Buttermilch: Großhand[el] 9, Kleinhandel 12; Schlagsahne: Kleinhandel 2,60 ℳ; Kaffee und sau[re] Sahne: Kleinhandel 1,20 ℳ.

Münster, 1. November. Bericht des Meierei-Verbandes für We[st]falen und Lippe e. V. Auf Beschluß des Rheinisch-Westfälischen Milc[h]ausschusses am 6. September beträgt der Milchpreis für molkereimäßig b[e]arbeitete Vollmilch frei Empfangsstation ab 9. September 24 ₰.

Köln, 31. Oktober. Am 9. September sind die Milchpreise w[ie] folgt festgesetzt: im Stadtbezirk Köln: Erzeugerpreis frei Molkerei 24 [₰], Großhandelspreis ab Molkerei 27 ₰, frei Verkaufsstelle 28 ₰; Klei[n]handelspreis ab Laden 33 ₰.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Oktbr. Novbr.	Auf-getr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
Berlin	1.	7122	88—82	81—77	Lebendgew	zieml. gla[tt]
Bremen	28.	1445	86—78	77—68	„	mittelmäßi[g]
Breslau	30.	2712	90—86	79—78	„	langsam
Chemnitz	28.	2476	88—84	80—70	„	schlecht
Danzig	29.	1804	85—74	73—68	„	geräumt
Dortmund	28.	2786	90—82	81—74	„	abflauend
Dresden	28.	3037	90—84	82—76	„	langsam
Düsseldorf	28	2716	88—79	78—72	„	schleppend
Elberfeld	28.	2128	90—82	80—72	„	mittel
Essen	28.	3046	88—80	78—73	„	mittel
Frankfurt a. M	28.	5415	88—85	84—80	„	schleppend
Hamburg	1.	2966	85—77	76—72	„	ziemlich re[ge]
Hannover	30.	1300	87—80	77—76	„	mittel
Karlsruhe	28.	1497	92—86	72—70	„	langsam
Köln	28.	5157	89—81	80—70	„	abflauend
Leipzig	28.	2937	90—88	87—85	„	langsam
Magdeburg	29.	4167	89—85	78—73	„	mittelmäßi[g]
Mannheim	28.	3683	88—82	78—72	„	ruhig
München	30.	2347	91—83	72—66	„	sehr langsa[m]
Nürnberg	29.	2952	91—87	86—85	„	ruhig
Stettin	29.	965	87—80	79—73	„	sehr ruhig
Stuttgart	29.	1774	89—84	78—66	„	ruhig
Zwickau	28.	1237	90—85	82—78	„	mittel

Berlin, 31. Oktober. Amtlicher Bericht vom Magerviehhof Berlin-
edrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 321 Schweine,
Ferkel. Verlauf des Marktes: langsames Geschäft bei gedrückten
eisen. — Es wurden gezahlt im Engroshandel für: Läuferschweine:
5 Monate alt 75—95 M; Pölke: 3—4 Monate alt 52—75 M; Ferkel:
12 Wochen alt 38—52 M, 6—8 Wochen alt 28—38 M.

Hamburg, 1. November. Schweinemarkt. Auftrieb: 2966. Markt-
lauf: ziemlich rege. Preise a. und b. 84—84,50, c. 81—85, d. 75—80,
uen 72—75.

Berlin, 1. November. Auftrieb: 7122 Schweine, zum Schlachthof
kt seit letztem Viehmarkt 1393, Auslandsschweine 1330. Verlauf:
ht befestigt. Preise: a. 87, b. 87—88, c. 87, d. 84—86, e. 78—82, Sauen
bis 74.

Lingen (Ems), 31. Oktober. Notierungs-Kommission am Ferkel-
rkt. Auftrieb: 84. Handel: ziemlich lebhaft. Es kosteten: Ferkel: bis
Wochen alt 25—28, 6—8 Wochen alt 29—38 M, 8—13 Woch. alt 39—48.

Eier.

Krefeld, 31. Oktober. Bericht der Veiling Niederrhein G.
b. H. Eieranlieferung gering. Nachfrage: gut. Hühnereier: 60 bis
Gramm 17,70—18,20 M, unter 55—60 Gramm 17,20—17,70 M, unter
Gramm 15,20—17 M, Enteneier 16—17 M.

Breslau, 1. November. Bericht der Firma Fritz Baum & Co.
Inlandsproduktion hat ganz aufgehört, die Provinz hat deshalb
iges Interesse gezeigt.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 1. November. Im Anschluß an die enttäuschenden Schluß-
ldungen von den nordamerikanischen Terminmärkten eröffnete die
oduktenbörse in matterer Haltung, der Roggenmarkt wurde insbeson-
e noch durch die Bekanntgabe über Gewährung von Exportprämien an
polnische Landwirtschaft ungünstig beeinflußt. Die Auslandsangebote
Weizen waren von Nordamerika zwar ermäßigt, Plataweizen wurde
egen teurer als am Vortag angeboten. Kauflust für Auslandsgetreide
sehr gering. Inlandsweizen zur Kahnverladung wird zu Preisen an-
oten, die hier nicht zu erzielen sind. Die Mühlen decken angesichts des
eppenden Mehlgeschäftes ihren kleinen Bedarf in Waggonware zu
a 2 M niedrigeren Preisen als am Vortag. Roggen stand reichlicher
Verfügung und fand angesichts des oben erwähnten schärferen Wett-
erbes Polens im Export nur zu 2—3 M niedrigeren Preisen Unter-
ft. Am Lieferungsmarkt setzte Weizen 2,50 M schwächer ein. Die
ggennotierungen lagen bis 2,50 M unter Vortagspreis. Für Mehl
suchen die Mühlen Vortagspreise zu halten, finden jedoch beim Ver-
uch wenig Gegenliebe. Hafer ist namentlich in mittleren Qualitäten
hlicher und zu entgegenkommenden Preisen angeboten. Auch in Gerste
gt reichliches Verbrauchsangebot vor. — Es wurde notiert: Weizen,
rkischer 227—228, Dezember 246—247,50, März 261—262, Roggen, mär-
her 179—174, Dezember 188—188,50, März 201—202,25, Gerste ab
tion, Braugerste 192—211, Futter- und Industriegerste 170—186, Hafer
rkischer 160—170, Dezember 178, März 191—191,50, Mais (loko Berlin)
—198, Weizenmehl 27,50—33, Roggenmehl 22,75—25,90, Weizenkleie
75—11,25, Roggenkleie 9—9,50, Viktoriaerbsen 35—40, kleine Erbsen
-30, Futtererbsen 21—22, Ackerbohnen 19—21, Lupinen, blau 13,50 bis
50, Lupinen gelb 16,50—17,20, Rapskuchen 18,50—19, Leinkuchen 23,80
-24, Trockenschnitzel 9,80—10,20, Soyaschrot 18,60—18,90, Kartoffel-
ken 15—15,40.

Berlin, 31. Oktober. Amtliche Kartoffelerzeugerpreise je Zentner
ggonfrei ab märkischen Stationen, amtlich ermittelt durch die Land-
tschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin: Weiße
—2,20, rote und Odenwälder blaue 2,20—2,60, andere gelbfleischige
rtoffeln, außer Nierenkartofeln, 2,50—2,70, Fabrikkartoffeln 8,5—9,5
ennig je Stärkeprozent.

Hamburg, 1. November. Getreide. Weizen 235—237 M, Donau-
ssen-Gerste 140—142 M unverzollt, La Plata Leinsaat Januar-Februar
50 Gulden cif Hamburg.

Hamburg, 1. November. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen
Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Dezember 179,März 189,50, Mai
,50, Tendenz: stetig; Roggen: Dezember 129,50, März 140,50, Mai
, Tendenz: ruhig; Gerste: Dezember 139,50, März 147,50, Mai 148,
ndenz: stetig; Mais: Dezember 144, März 144, Mai 144, Ten-
z: stetig.

Magdeburg, 1. November. Weizen 230—232, Tendenz stetig; Rog-
178—180 (matt), Sommergerste 205—212 (schwächer), Wintergerste
—179 (ruhig), Hafer176—178 (ruhig), Mais 192 (ruhig), Viktoria-
sen 320—340 (ruhig), Weizenmehl 34—35 (ruhig), Roggenmehl 25,75
26,75 (ruhig), Weizenkleie 12,20—12,40 (ruhig), Roggenkleie 10,80
11 (ruhig), Baumwollsaatmehl 23,20—23,40 (stetig), Reisfuttermehl
60—12,80 (ruhig), Palmkuchen 19,60—19,80 (ruhig), Rapskuchen 19,40
19,80 (ruhig), Kokoskuchen 21—23 (ruhig), Trockenschnitzel 11—11,20
ter), Kartoffelflocken 16,60—16,80 (schwächer).

Breslau, 1. November. Getreide. Weizen 22,40, Roggen 17, Hafer
Braugerste, gute 19, mittlere 16,50, Wintergerste 16,50; Tendenz:
ig; Mehl: Weizenmehl 32, Roggenmehl 25, Auszugsmehl 38; Tendenz:
ig; Kleien: Weizenkleie 10,25—11,75, Roggenkleie 8,50—9,50, Gersten-
e 11,50—14; Tendenz: behauptet.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 6267.

Zum 1. Januar 1930 suchen wir
en tüchtig., natl. gesinnten jüng.

Buchhalter

cher befähigt ist, diesen Posten
eckt und zuverlässig auszufüllen.
Zufriedenh. handelt es sich um
uerstellung. Offerten mit Zeug-
abschriften und selbstgeschrieben.
enslauf an (6135

Molkerei Bellmannsdorf, O.-L.

Zum 15. November oder später suchen wir in Dauerstellung für unseren modern eingerichtet. Landbetrieb einen durchaus zuverlässig.

Gehilfen.

Selbiger muß in der Milchverarbeitung, sowie in der Kessel- und Maschinenanlage selbständig arbeit. können, selbige sauber in Stand halten, und an allem mit Hand anlegen. Nur saubere, solide und gewissenhafte Fachleute, welche Lust und Liebe zum Fach haben, wollen sich melden. Angebote m. Empfehl. nebst Angabe des Eintrittstermines sowie Gehaltsansprüchen erb. unter Nr. **6146** an diese Zeitung.

Suche zum 15. November einen kräftigen, ehrlichen, jungen

Käsereigehilfen,

an sauberes, selbständiges Arbeiten gewöhnt, welch. keine Arbeit scheut, als alleinigen Gehilfen f. städtischen Betrieb (Tilsiter Käserei u. Butt.). Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. und Gehaltsangab. unter Nr. **6142** an diese Zeitung erbeten.

Gesucht wird zum baldigen Antr. tüchtiger und fleißiger, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnter

Gehilfe.

Erfahrung in der Weichkäserei erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Anfangsgehalt 60 Mk., alles frei. Offerten unter **M. K. Nr. 6268** an diese Zeitung.

Für sofort ein zuverlässiger

Chauffeur

für Lieferwagen gesucht. Angebote erb. an (6151

Alex Wenker,
Molkerei Rheine in Westf.,
Telefon 217.

Zum beliebigen Antritt suche ein. jüngeren, strebsamen

Gehilfen,

welcher sich in der Käserei ausbilden will. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen an (6279

Dampfmolkerei und Käserei Großwig bei Torgau a. d. E., Prov. Sachsen.

Stellungstausch!

Molkereiverwalter, in mittlerer Molkerei, möchte mit Kollegen Stellung tauschen. Gegend Mitteldeutschland. Gefl. Offert. erbitte unter **M. O. Nr. 6270** an diese Zeitung.

Zum 15. Novemb. wird ein durchaus zuverlässiger, fleißiger

erster Gehilfe

gesucht für sämtliche Arbeiten, die in einem Voll- und Versandbetrieb vorkommen. Erfahrung resp. Herstellung eines prima Tilsiter sowie Limburger Käse ist Bedingung. Anfangsgehalt 75 Mk. ohne Abzug. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschrift. erbeten. (6201

Central-Meierei-Rehhorst (Holstein).

Wir suchen für sofort jungen, kräftigen Mann als

Lehrling.

Betrieb ist als Lehrmolkerei anerkannt. Evtl. stellen wir auch jungen Mann, der seine Lehrzeit beendet hat, als **Gehilfe** für alle vorkomm. Arbeiten ein. Angebote an (6283

Dampfmolkerei Colochau, Wegener, Betriebsleiter.

Für meine im Freistaat Danzig gelegene Käserei wird zum 1. Jan. bezw. 1. Februar 1930

ein älterer, erfahrener Käser

für Tilsiter- evtl. auch Schweizerkäsefabrikation gesucht. Es kommen nur Bewerber in Frage, die nachweislich längere Zeit prima Käse hergestellt haben. Für Verheiratete wäre eventl. Wohnung vorhanden. Angebote unter Nr. **6178** an diese Zeitung erbeten.

Da der bereits angenommene Gehilfe abgesagt hat, suche ich für sof. oder einige Tage später ein. tücht., soliden, fleißigen, an Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

als alleinigen für alle vorkommend. Arbeiten. Alter nicht unter 22 J. Anfangsgehalt 80 M bei fr. Kost. Um werte Angebote mit Zeugnisabschriften bittet (6211

Otto Vellguth, Besitzer, **Gyhum,** Kreis Zeven.

Suche zu sofort oder später jüng., soliden, fleißigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten in angenehme Dauerstellung. Zeugnisabschriften nebst Gehaltsforder. unter Nr. **6019** an diese Ztg. erbeten

---

Aelterer, umsichtiger

Gehilfe,

mit Erfahrung in Weichkäserei, der auch in der Lage ist in Abwesenheit des Chefs vollständig selbständig zu arbeiten und Buch zu führen, mit einigen 1000 Mark Interesseneinl. in angenehme Stellung gesucht. Eventl. kann später die Molkerei übernommen werden. Werte Ang. sind zu richten unter Nr. **6231** an diese Zeitung.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen jungen

Gehilfen

unter 19 Jahren als alleinigen für jede vorkommende Arbeit. Zeugnisabschriften und Gehaltsforder. unter **Braunschweig Nr. 6259** durch diese Zeitung erbeten.

Wegen Erkrankung des jetzigen suchen wir zum sofortigen od. spät. Antritt für mittler. Betrieb nach Kleinstadt Schlesiens tücht., fleiß. und energischen

Käsemeister

nicht unt. 30 Jahren. Lediger wird bevorzugt, da Wohnung nicht vorhanden. Derselbe muß einen goldgelben, haltbaren Quargkäse herstellen und dies durch Zeugnisse nachweisen können. Bei zufriedenstellenden Leistungen Lebensstellg. Bewerbungen mit Gehaltsanspr. und Zeugnisabschriften unter Nr. **6261** an diese Zeitung erbeten.

Junger

Molkereigehilfe

für alle Molkereiarbeiten zum 15. Novbr. gesucht. Gehalt 70 Mark bei fr. Station und Kassen. Werte Zuschriften an (6224

Remscheider Meierei, Remscheid, Weststraße 21.

Stellen-Gesuche.

Wir suchen für einen tüchtigen

Molkereifachmann

zum 15. 11. 29, einige Tage früher oder später, anderweitig Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe od. ähnl. Vertrauensposten. Selbiger ist 27 Jahre alt und können wir jedem Kollegen nur bestens empfehlen. Firm in der Herstellung feinster Markenbutter, Schlagsahne, Flasch.-Milch, Joghurt und div. Sort. Käse, sowie bestens vertraut mit den Maschinen ein. neuzeitl. Betriebes. Auch sehr bewand. i. Abrechnungswesen, techn. u. kaufm. Buchführung, da Schule besucht. Kaut. kann gest. werden. Angebote sind zu richt. an **Molkerei Amelsen, e. G. m. u. H.,** Kreis Einbeck. (6183

Strebsam. Fachmann, 25 J. alt, in all. Zweig. erfahren, sucht zu sof. oder 15. 11. passende Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe, Buttermeier oder sonst. Vertrauenspost. Such. scheut keine Arb. u. ist kein Stund.-Arbeiter. Lückenl. Zeugn. vorhand. Offerten u. **Pommern Nr. 6218** an diese Zeitung erbeten.

Milchhygieniker, Bakteriologe,

Tierarzt, Doktor, mit langer, praktischer Erfahrung, auch sonst auf dem Gebiete des Molkereiwesens bewandert, sucht entsprechende Stellung in kleiner Molkerei. Nur ernstgemeinte Angebote unter **6250** an diese Zeitung.

Fachmannssohn,

18 Jahre alt, flotter und gewandter Verkäufer, guter Pferdepfl., sucht Stellung als Milchverkäufer. Gefl. Offerten unter **A. Z. Nr. 6290** an diese Zeitung erbeten.

Molkereifachmann,

31 Jahre alt, mit Führerschein 3 b, nüchterner u. sicherer Fahrer, firm i. Weichkäserei (Camembert-, Frühstück-, Rom.-, Delikateßkäse, Milchuntersuchung, Abrechnungswesen, schneller und sicherer Rechner, früh. als Kontorist tätig, sucht z. 15. 11. oder später Stellung. Angebote u. **Z. E. Nr. 6285** an diese Zeitung erbeten.

Junger Chauffeur,

gelernter Schlosser, Führerschein d. Klasse 3 b, solider, sicherer Fahrer, firm in sämtlichen Reparaturen, mit prima Zeugnissen (z. Zt. Fahrer eines 1½ To. „Chewroleth"-Lieferwagens) sucht Stellung. Werte Angebote an (6284
K. Krausch, Weißenberg i. Sa., Berggasse 69.

Strebsamer

Milchverkäufer

mit guten Zeugnissen sucht

Dauerstellung.

Gefl. Angebote unter **H. F. Nr. 6289** an diese Zeitung erbeten.

Kraftfahrer,
24 Jahre, sucht Stellung. Führerschein 3b. Gegend gleich. (6263
Erich Bartusch, Bremen, Steffensweg 67.

Suche für meinen Sohn, **Molkereigehilfen,** 18 J., sehr arbeitsf., eine

Gehilfenstelle

in Ostpreußen, Pommern od. Mark.
Alfred Koblo, Lehrer,
Adlig Kessel, Post Kessel,
Kreis Johannisburg, Ostpr. (6276

Suche für einen jungen Mann, 23 Jahre, den ich sehr empfehlen kann, Stellung als (6275

Milchkutscher.

Sehr guter Pferdepfleger. Antritt kann sofort erfolgen. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet
Molkerei und Käserei Bissendorf, Bez. Hannover.

Für tüchtigen

Gehilfen,

22 Jahre alt, welcher 3½ Jahre b. mir tätig und den ich jd. Kollegen nur empfehlen kann, suche zum bald. Antritt Vertrauensstellung. Städt. Betrieb bevorzugt, jedoch nicht unbedingt Bedingung. (6271
Paul Schmeißer,
Central-Molk. Weißensee in Thür.
Gefl. Offerten erbitte direkt an Molkereigehilfen **Walter Stieghan, Messenkamp,** Post Lauenau, am Deister.

Wir suchen für unsern 22jährig. **Gehilfen als Heizer u. Maschinenführer,** u. für ein. 21jähr. **Gehilfen** Stellung. Beide sind tüchtige, zuverlässige und empfehlensw. Fachleute. (6287
Quillfeld, Molkerei, **Breslau,** Löschstraße 13.

Aelterer, led., solider, fleißiger

Meierist,

der schriftgew. u. i. Buchführ., Abrechnung, Untersuchung, Maschinenwesen, Butt., Frischmilch, Flaschenmilch, Schlagsahne, Weichkäs. selbst. arbeitet, sucht, gest. auf gute langj. Zeugn. Dauerstell. Angebote erb. u. Nr. 6286 an diese Zeitung.

Junge Meierin,

Ostpr., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 15. 11. Stellung. Gegend gleich. Frdl. Angebote sind zu richt. an **L. Salzmann, Gütersloh i. W.,** Brockhägerstraße 25. (6288

Meierin,

welche 1½ Jahre im Molkereifach tätig ist, sucht zur weiteren Ausbildung **Lehrstelle** im Betrieb, Butterei und Haushalt. Antritt z 15. November oder 1. Dezember. Gegend gleich. Angebote unter **Nr. 6228** an diese Zeitung.

Junger, strebsamer Gehilfe
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, f. sofort Stellung, am liebsten wo er sich in Kontorarbeiten weiter ausbilden kann. Um frdl. Angebote m. Gehaltsforderungen bittet (6238
Peter Lorenzen, Gehilfe,
Dillingen in Westfalen.

Staatlich geprüfter Heizer,
sucht in größerem Molkereibetriebe zum beliebigem Antritt Stellung. Suchender ist 45 Jahre alt, mit all. ins Heizerfach schlagenden Arbeit. aufs beste vertraut, ein nüchterner Mann, zuverlässig, kein Stundenarbeiter. Kleinere Reparat. werden ausgef. Gefl. Off. erb. **Friedrich Schallnus, Zuckerfabrik Warburg.**

50jähr. Mann sucht Stellung

für Schweinestall, Kannenwaschen, Milchfahren. Derselbe kann auch melken. Gute Zeugnisse darüber vorhanden. (6242
Schröder, Hamburg 19,
Henriettenstraße 10, II.,
bei Schütt.

Solider Gehilfe, Kraftwagenführer,

Führerschein 2 und 3 b., der alle Reparaturen selbst ausführt, 26 J. alt, auf letzter Stelle 2¼ Jahre, sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Bin im Umgang mit der Kundschaft aufs beste vertraut. W. Angebote erbittet (6243
Wilh. Bovelette,
Oberhausen i. Rheinland,
Marktstraße 3.

Junger Gehilfe

sucht zum 15. November Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich in der Käserei weiter auszubild. Frdl. Angebote mit Gehaltsangab. erbeten an (6244
E. Wolf, Molkerei Prödel,
Bez. Magdeburg.

Wir suchen für

Gehilfen,

21 Jahre, mit Kessel, Maschinen, Butterei, Frischmilchversand sowie mit den neuesten Flaschenmilchanl. bestens vertraut, zum 15. November Stellung. (6221
Molkerei-Genossenschaft Wasserfuhr bei Wipperfürth.

Achtung Harzkäsereien!

Für tücht. 25 Jahre alten **Harzkäser,** welcher schon selbständig gearbeitet hat und gute Zeugnisse besitzt, suche passende Stellung. Ders. ist verheiratet, kleine Wohnung erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Offerten erbittet (6227
A. Böhme, Käserei, **Dessau,** Anhalt.

Junger Gehilfe,
21 Jahre alt, sucht zum 1. Novemb., evtl. einige Tage später Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Verfüg. Werte Angebote erbittet (6252
W. Rave,
Hannover-Linden, Eleonorenstraße 7, III., bei **Lotze.**

Suche für jungen, tüchtigen

Gehilfen

den ich bestens empfehlen kann zum 5. November Stellung. (6248
G. Wahner, Meierei, Guttstadt in Ostpreußen.

Suche für Lehrling

welcher 2 Jahre gelernt hat, anderweitig Stellung, wo er seine Lehrzeit beenden kann. Selbiger ist 19 Jahr alt, hat gute Kenntnisse in Butterei und Weichkäserei. Ist auch mit sämtlichen neuzeitlichen Masch. vertraut. Angeb. sind zu richten an **Molkerei-Verwalter Verwiebe, Grumsdorf, Kreis Bublitz** in Pomm. (6262

Suche auf sofort Stellung als

Molkerei-Chauffeur

Habe schon längere Jahre in der Molkerei gearbeitet. Besitze Führerschein 1, 2 und 3 b, bin sicherer Fahrer, führe kleine Reparaturen selbst aus. Gute Zeugnisse stehen z. Verfügung. Werte Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (6257
Heinrich Janßen, Altgarmssiel, Post Garms, Jever i. O.

Junger Gehilfe,

21 Jahre, sucht zum 1. Novemb. oder einige Tage später Stellung für alle Arbeiten. Angeb. sind zu richten an den Gehilfen der **Molkerei Nordhemmern** bei Minden in Westfal. (6256

Tilsiter Käser, 23 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugn. Stelle als solcher od. Gutskäser od. auch als Maschinist. Werte Ang. erb. (6255
Goike, Einlage-Nogat,
Freistaat Danzig.

Tüchtiger Molkereigehilfe,
28 Jahre alt, sucht sich zu veränd. in Molkerei, Butter- oder Lebensmittelgroßhandlung. Selbiger ist firm in allen einschläg'gen Arbeit. und im Besitze von Führerschein 2 und 3b. Städtischer Betrieb bevorzugt. Angebote erbeten an (6253
P. Brandmeier b. Josef Hiller, Altenstadt an der Iller, Bayern.

Jg. Gehilfe, 20 J. alt, sucht zum 1. Novbr. Stell., am liebst. i. Harz- od. Weichkäs., jed. nicht Bedingung. G. Zeugn. vorh. Frdl. Ang. wolle man bitte umgeh. eins. an **Gehilfe Willi Dehne, Molkerei Liebenau,** Bez. Kassel. (6251

Gehilfe,

26 Jahre, welcher an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, sucht p. sofort passende Stellg., pa. Zeugnisse, pa. Referenzen. Gefl. Angebote erb.
Herm. Natje, Dörnten bei Goslar am Harz. (6219

Molkerei- u. Käsereigeh. sucht, gest. a. pa. Zeugn. u. Empf. z. sof. od. sp. Stellg. Ang. erb. **Möhle, Nochen,** Kreis **Gummersbach (Mkl.)** (6208

Junger Molkereigehilfe sucht zu sofort oder etwas später Stellung. Werte Angeb. erbittet **Emil Groß, Frankfurt a. M.,** Kölnerstr. 76.

Junger Gehilfe,

20 Jahre alt, sucht Stellung zum 15. November 1929. Selbiger ist mit allen Facharbeiten bestens vertraut. Frdl. Angebote sind zu richten an
Willi Gebhardt, Bornstedt bei Dreileben, (6217
Bezirk Magdeburg.

Zum gelegentlichen Eintritt nach Belieben suchen wir für einen wirklich empfehlenswerten jungen

Gehilfen

Stellung und erbitten frdl. Angeb.
Friedrich Hiltl, (6230
Direktor der Molkerei Osthafen, Frankfurt am Main.

Buchhalterin,

firm in der gesamten Molkereibuchführung, bewandert im Betrieb sowie Verkehr mit Lieferanten u. Kundschaft, sucht zum 15. November Stellung in einem Hause, wo sie ihre Kenntnisse voll verwerten kann, auch Filiale oder Haushalts-Leitung erwünscht. Gegend gleich. Bin Schlesierin, Anfang 30. Offert. erbeten unter Nr. 6258 an diese Zeitung.

Molkereigehilfe, vertr. mit säm[tl.] Molkereiarb., fleiß., ehrl., an pe[r]sauberes, selbst. Arbeiten gew., s[ucht] zum 15. Novbr. Stellg. als But[ter]meier, f. Annahme od. sonst. V[er]trauensposten. Ausführl. Offer[ten] mit Gehaltsang. erb. unt. Nr. 6[…] an diese Zeitung.

Suche für meinen Sohn, g[…] kräftig, 18 Jahre, anderwei[tig] Stellung als

Gehilfe.

Selbiger ist mit allen ins F[ach] schlagenden Arbeiten vertraut. A[n]tritt kann sofort erfolgen. Off[erten] erbittet (6[…]
H. Holzheimer, Molkerei, Neuwarp (Pomm.)

Für einen jüngeren

Gehilfen,

welcher seine Lehrzeit beendet h[at] suchen wir Stellung zum 15. od. [1.] November 1929. (61[…]
Molkereigenossensch. Wildeshause[n] Freistaat Oldenburg.

Für einen fleißigen und willige[n]

jungen Mann

suchen wir zum 15. November g[e]eignete Stellung. Selbiger ist [...] Jahre alt und scheut keine Arbe[it]. Gefl. Angebote erbittet (61[…]
Molkereigenossenschaft Wasserfuh[r] bei Wipperfürth.

In dieser Woche eingegangene u[nd] weiterbeförderte Chiffre-Offerte[n]

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl
3196	5	5773	2	5938	2
4005	1	5775	1	5940	1
4562	7	5795	3	5941	4
4882	4	5796	4	5944	6
4998	1	5798	3	5946	14
5213	5	5799	7	5949	5
5375	1	5801	1	5960	1
5412	1	5802	15	5967	1
5433	1	5804	2	5969	2
5465	1	5805	1	5970	2
5466	1	5808	2	5973	1
5478	1	5819	6	5978	2
5480	6	5823	1	5981	6
5494	5	5825	1	5982	5
5523	1	5831	1	5988	1
5528	3	5837	3	5990	2
5532	1	5839	3	5998	2
5540	1	5840	1	6001	3
5544	3	5841	2	6009	1
5554	2	5843	4	6010	1
5570	2	5845	1	6011	3
5592	1	5846	5	6014	1
5618	3	5847	4	6015	3
5620	1	5849	10	6016	1
5629	3	5850	7	6018	1
5634	1	5851	3	6019	8
5637	1	5853	6	6032	2
5638	1	5859	1	6033	1
5642	4	5865	1	6041	2
5659	1	5869	5	6046	5
5671	2	5879	1	6048	1
5673	3	5880	3	6054	1
5681	1	5881	1	6056	3
5682	1	5882	5	6058	2
5690	5	5883	5	6076	1
5691	5	5885	16	6079	1
5692	8	5886	3	6094	2
5709	2	5887	3	6096	1
5721	1	5891	4	6102	1
5726	4	5900	4	6103	1
5728	11	5902	5	6104	2
5729	1	5910	3	6107	1
5730	6	5915	14	6108	3
5734	1	5918	8	6112	1
5739	1	5925	4	6113	1
5741	4	5928	5	6117	4
5750	16	5932	13	6146	1
5753	4				
5763	1				

insgesamt also 465 Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets

die Provinz

vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

Rolkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. onnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. pr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37.	Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreins. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537.	Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

129 — Hildesheim, den 5. November 1929. — 43. Jahrgang.

THE LIBRARY OF THE
DEC 17 1929
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Die Hohenzollerische Milchzentrale Sigmaringen.

Von Dipl.-Ingenieur Kuhlig,

häftsführer der Preußischen Maschinen- und Bauberatungsstelle für das Molkereiwesen, Kiel.

Am 5. August 1929 ist mit der Hohenzollerischen Milchzentrale Sigmaringen wiederum eine neue Molkerei in Betrieb genom- worden, welche aus dem Wunsche nach besserer Qualität der kereiprodukte und nach Sicherung des Absatzes heraus ins n gerufen worden ist.

Die milchwirtschaftlichen Verhältnisse in Hohenzollern lagen dem Kriege so, daß etwa 16 Kleinmolkereien bestanden, welche anfallende Milch verarbeiteten. Sämtliche Kleinmolkerien sind Zwangswirtschaft zum Opfer gefallen, so daß nach der Beendi- g der Inflation in ganz Hohenzollern keine Molkerei zu finden . Diese Verhältnisse waren natürlich unhaltbar, der Milch- tz war z. T. auf ein gewisses Quantum beschränkt, und die dwirte wußten oft nicht, wie sie die überschüssige Milch ver- ten sollten. Dazu kam, daß die Grünlandwirtschaft propagiert de, und bei den Landwirten selbst das Bestreben bestand, die tabilität ihrer Landwirtschaft dadurch zu heben, daß sie auf die chwirtschaft größeren Wert legten.

Die sich hieraus ergebenden Schwierigkeiten waren sehr groß. erseits drängten die Verhältnisse auf vermehrte Milcherzeu- g, andererseits war ohne Molkereien weder eine Qualitätsware der Milch zu erzeugen, noch war für die Milch und die Milch- ukte ein geregelter Absatz zu finden, der allein die Rentabilität Milcherzeugung verbürgt hätte

Der Präsident der Landwirtschaftskammer für Hohenzollern, r Gutsbesitzer Straub, Otterswang, hatte diese Zwangslage Landwirtschaft und die Notwendigkeit ihrer Behebung schon ge erkannt. Vorläufig waren die Schwierigkeiten infolge des pitalmangels und der bei normalem Zinsfuß unerträglichen Be- ung jedoch nicht zu beheben Die Projekte nahmen erst greifbare alt an, als auf einer Sitzung des deutschen Landwirtschafts- s im Frühjahr 1926 die Möglichkeit einer Kreditgewährung zu illigtem Zinssatz erörtert wurde.

Unterdessen wurde das Unternehmen gründlich durchdacht und Kreise der Hauptbeteiligten eingehend besprochen. Besonders delte es sich hier um die Frage, ob über das Land Hohenzollern eilt mehrere Kleinmolkereien errichtet bezw. umgebaut, oder ine einzige Zentralmolkerei geschaffen werden sollte.

Der Vorstand unternahm zur Klärung der schwebenden Fragen Studienreise nach Schleswig-Holstein und besichtigte außerdem Süddeutschland verschiedene Betriebe. Als Ergebnis der Bera- gen und Besichtigungen wurde der Entschluß gefaßt, eine Zentral- kerei in Krauchenwies zu errichten. Bei der Gründungsver- mlung im Februar 1928 kam durch den Stadtbürgermeister von maringen der Gedanke auf, die Molkerei nach Sigmaringen zu egen, unter welcher Bedingung die finanzielle Beteiligung der dt zugesagt wurde. Der Landrat schloß sich dieser Ansicht an garantierte unter denselben Verhältnissen die Beteiligung des ises. Trotz anfänglich großen Widerstandes wurden schließlich stand und Aufsichtsrat ermächtigt, die Ortsfrage näher zu ersuchen.

Die Platzfrage machte erhebliche Schwierigkeiten und verzö- e die Ausführung etwa um ¼ Jahr. Schließlich wurde ein ge- etes Gelände zwischen dem Reichsbahnhof und der Landesbahn Ueberschwemmungsgebiet der Donau gefunden. Nach einer Be- ung durch den Käserei-Instruktor von Schleswig-Holstein, Herrn euttinger, kam im Juli 1928 Herr Präsident Straub selbst nach Kiel und beauftragte die Maschinen- und Bauberatungsstelle der Forschungs-Anstalt mit der Ausarbeitung des Vorentwurfes für das Gebäude.

Die gestellte Aufgabe war insofern besonders interessant, als nicht vorauszusehen war, welche Produkte hergestellt werden würden, so daß alle Möglichkeiten zur Be- und Verarbeitung der Milch vorgesehen werden mußten. Ferner lag das Grundstück mehrere Meter tiefer als die Straße, ein Umstand, der für die Projektierung ebenso leicht hinderlich, wie vorteilhaft werden konnte. Wollte man nämlich eine Etagenmolkerei auf diesen Platz setzen, so wäre die Bedienung des Kessels, der Maschinen und Apparate ebenso wie die Uebersicht sehr erschwert worden. Die Molkerei sollte ja höchsten 12 000 Liter Milch am Tag verarbeiten, und es muß bei dieser Betriebsgröße der Betriebsleiter unbedingt noch die volle Uebersicht über die Molkerei behalten. Ein einziger Gehilfe muß für die Bedienung der Zentrifugen, des Kessels und der Maschinen genügen.

Wir glauben sämtliche Forderungen, welche an eine nach modernen Gesichtspunkten gebaute Molkerei gestellt werden können, durch die Vereinigung von dem Etagen- mit dem Halbterrassenbetrieb mit oberer Anlieferung erfüllt zu haben. Unseres Wissens ist damit die erste Halbterrasse in Deutschland angewendet worden. Der Vorentwurf wurde mit einigen Abänderungen ausgeführt. Den endgültigen Plan zeigen die Abildungen 1 und 2.

Annahme und Ausgabe, von gleicher Länge wie die Rampe, sind in ihrer Größe und Lage so angeordnet, daß sich der Betrieb hier reibungslos abwickeln kann. Die Milch wird in einer Laufgewichtswaage (250 Kg.) gewogen und gelangt von dort in einen geteilten 2000 Liter-Behälter.

Die Verkaufsmilch fließt nun über die Westfalia-Reinigungsschleuder und den Flächen-Berieselungserhitzer pumpenlos in den Vierzellen-Dauerheißhalter „Fortschritt". Hinter diesem befindet sich die einzige Drehkolbenpumpe „Fortschritt", welche die Milch in den Raum über dem Flaschen- und Kannenfüllraum drückt, wo der kombinierte Berieselungskühler sowie die Aufbewahrungsbehälter untergebracht sind. Die Halbterrasse ermöglicht es mithin, auf dem ganzen Wege der Milch, von dem Auflieferungsbehälter bis zur Ausgabe, mit nur einer Pumpe auszukommen; letztere pumpt lediglich heiße Milch, so daß die Aufrahmung nicht beeinflußt wird. Ferner leitet die Halbterrasse in diesem Fall zu dem Maschinen- und Kesselhaus über. Der bedienende Gehilfe hat nicht mehr Treppen zu steigen, als beim Etagenbetrieb, und eine sehr gute Uebersicht über alle Maschinen und Apparate. Die Baukosten sind nicht wesentlich höher, als beim Etagenbetrieb, es ergibt sich aber, abgesehen von den vorerwähnten Vorteilen, ein hoher, schöner und luftiger Betriebsraum.

Selbstverständlich kann auch die Käsereimilch bis zur Pumpe den gleichen Weg laufen, sofern die Käse ganz oder teilweise aus dauererhitzter Milch hergestellt werden sollen.

Für die Entrahmungsmilch wäre eine Halbterrasse zwecklos. Der Treppenabsatz, auf welchem die Reinigungszentrifuge steht, ist daher auf der linken Hälfte des Betriebsraumes bis an die hintere Wand desselben durchgeführt werden. Auf demselben stehen Vorwärmer, Entrahmungszentrifuge, Magermilchpasteur und Rahmpasteur. Die Magermilch wird zu dem im Abfüllraum stehenden Magermilchkühler und -behälter gepumpt, der Rahm wird nur durch den Pasteur auf den Kühler gehoben und fließt von da dem Reifer zu, der auf gleicher Höhe untergebracht ist, wie die Apparate. Die Butterei liegt mithin tiefer, so daß der Rahm aus dem Reifer ohne hydraulisches Heben oder Pumpen in den Fertiger gelangt. Hierbei sind also die Geländeverhältnisse wiederum ausgenützt worden.

Unter dem Abfüllraum und Entrahmungspodest liegt die Käserei, unter dem Reinigungszentrifugenabsatz ein Verbindungsgang und unter der Annahme und Ausgabe liegen die sehr schönen,

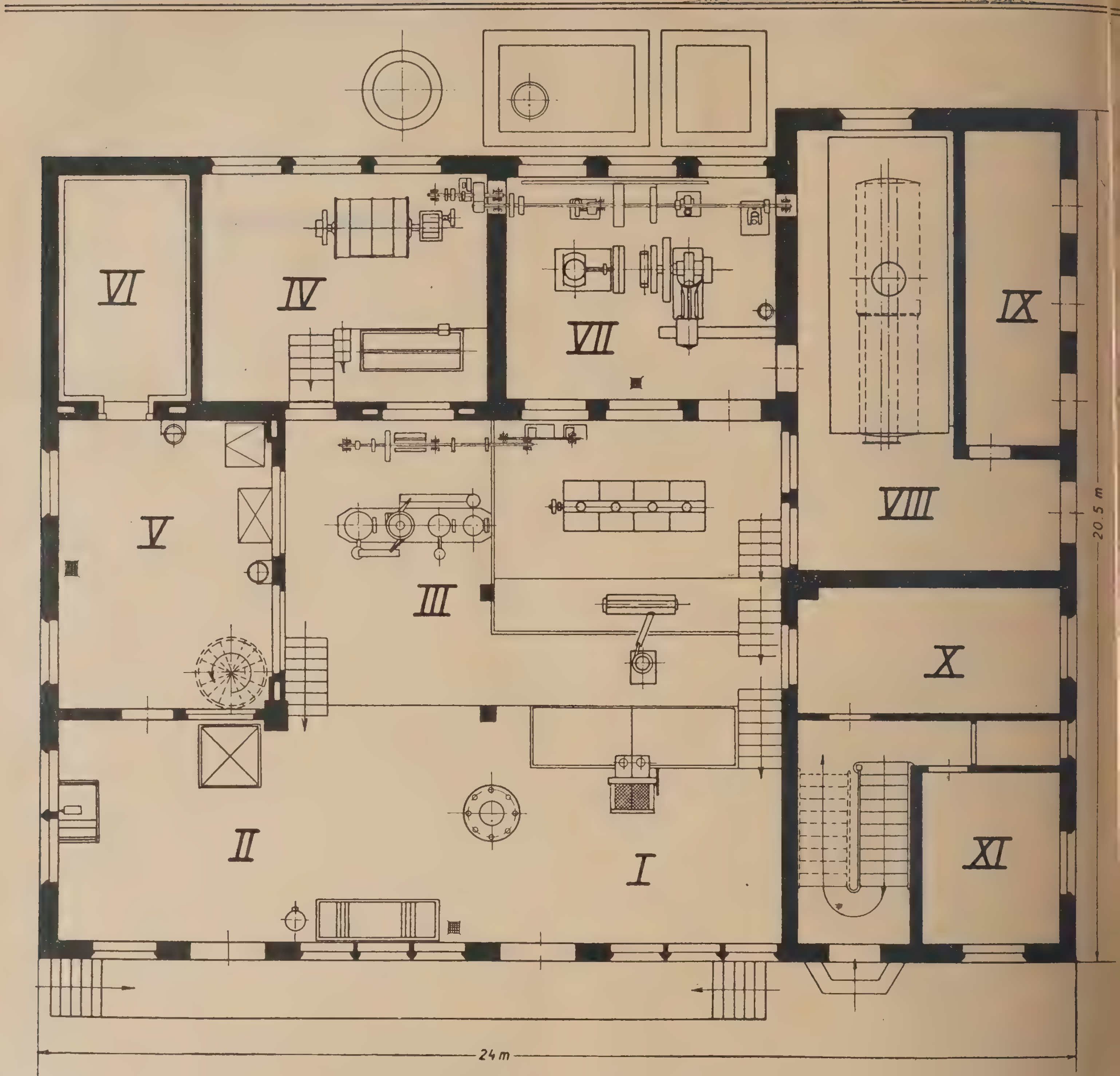


Abbildung 1. Grundriß.

I. Annahme. II. Ausgabe. III. Betriebsraum. IV. Butterei. V. Flaschen- u. Kannenfüllung. VI. Flaschenkühlraum. VII. Maschinen-raum. VIII. Kesselraum. IX. Kohlenraum. X. Kontor. XI. Laboratorium.

hohen Käsekeller. Als Beizraum ist der Raum unter der Butterei ausgenutzt. Von der Entrahmungszentrifuge kann also die Käsereimilch, die nur vorgewärmt verkäst werden soll, direkt in die darunterliegenden beiden Allgäuer Käsekessel von je 1200 Liter Inhalt fließen.

Die maschinentechnische Ausrüstung umfaßt einen Einflammrohrkessel von 26,75 qm und 12 atü, eine Diffusor-Dampfmaschine 200 × 300, eine einfachwirkende Kühlmaschine, Ammoniak, 35 000 Kal.-Stunde, eine Plunger-Wasserpumpe von etwa 17 cbm Stundenleistung, Aggregate für Frischmilchbehandlung und Entrahmung von je 2000 Liter Stundenleistung, den Rahmreifer für 600 Liter Inhalt nebst den dazugehörigen langen Butterfertiger „Fortschritt" von 1500 Liter Gesamtinhalt, zwei Milchausgeber „Unfehlbar", eine „Waschfee" für Flaschen, die neue Ahlbornsche automatische Handfüll- und -Verschlußmaschine, einen Kannenabtropfer und die sonstigen Apparaturen, die bereits oben erwähnt worden sind.

Die Kühlräume konnten sehr günstig untergebracht werden. Im Keller der hinteren linken Ecke des Gebäudes liegt der Käsekühlraum, unmittelbar darüber der Butterkühlraum und wieder darüber der Flaschenmilchkühlraum. Trotzdem die drei Kühlräume die normale Höhe (für Wandberohrung) haben, sind sie vom Keller, von der Butterei und dem Abfüllraum ohne Stufen zu betreten. Die Kälteleitungen konnten sehr kurz werden, da Rahm- und Milchkühler, sowie Rahmreifer sich sämtlich in der Nähe der Kühlräume befinden.

Energiewirtschaftlich ist alles getan worden, was wirtschaftliche Erfolge versprach. Das Kondensat wird gesammelt, der Abdampf kann zum Boiler, zur Erhitzung der Frischmilch, zum Magermi[lch-] pasteur und zum Heißwasserkessel gehen. Das Kühlwasser wird [in] einem großen, gemauerten Behälter als Lauwasser gesammelt. [Um] den nötigen Druck zu schaffen, um aber andererseits die Gebä[ude-] konstruktion nicht unnötig teuer zu machen, ist auf dem Hausbo[den] nur ein 1 cbm-Lauwasserbehälter untergebracht worden, der [von] einer elektrischen Lauwasserpumpe automatisch aufgefüllt wi[rd.] Lauwasser-Entnahmehähne sind in ausreichender Zahl vorhand[en,] außerdem wird der Heißwasserkessel mit diesem Wasser gespeist.

Wegen des rauhen Klimas sind in sämtlichen Räumen H[eiz-] körper für Warmwasserheizung aufgestellt worden. Die Heizu[ng] wird von einem Gegenstromapparat betrieben, für den der Da[mpf] vom Kessel aus geliefert wird.

Von außen ist das ganze Gebäude sehr ansprechend und d[em] Charakter der Landschaft angepaßt. Selbstverständlich ist es [bei] dieser Bauart und den Geländeverhältnissen nicht zu vermeid[en,] daß der Bau von der Straßenseite aus nicht so stattlich wirkt, [wie] von der hinteren Seite aus, weil die Straße rund 4 Meter hö[her] liegt. Bei einem Vollterrassenbetrieb, wie Plauen i. V., wirkt überhaupt nur die Rückseite der Molkerei.

Der Bau ist sorgfältig, solide und nach den neuesten Forschun[gs-] ergebnissen auf dem Gebiete des Molkereiwesens ausgeführt. Sä[mt-] liche Räume haben glatte Decken ohne sichtbare Unterzüge bek[om-] men, so daß die Wrasen freien Abzug haben. Die Fenster ge[hen] im Zentrifugenraum bis ganz an die Decke, so daß eine gründl[iche] Entlüftung möglich ist. Sämtliche Decken, auf denen Milch v[er-] schüttet werden könnte, sind mit Asphaltleinen und Mexikobitun[...] abgedichtet. Die Wände sind bis zur Höhe von etwa 1,60 Me[ter]

rostfreien Platten ausgelegt, darüber gemalt. Die Fußböden ebenfalls Plattenbelag erhalten. Sowohl in den Außen- uch in den Innenwänden befinden sich große, schmiedeeiserne er, die den Räumen reichlich Licht und eine gute Uebersicht

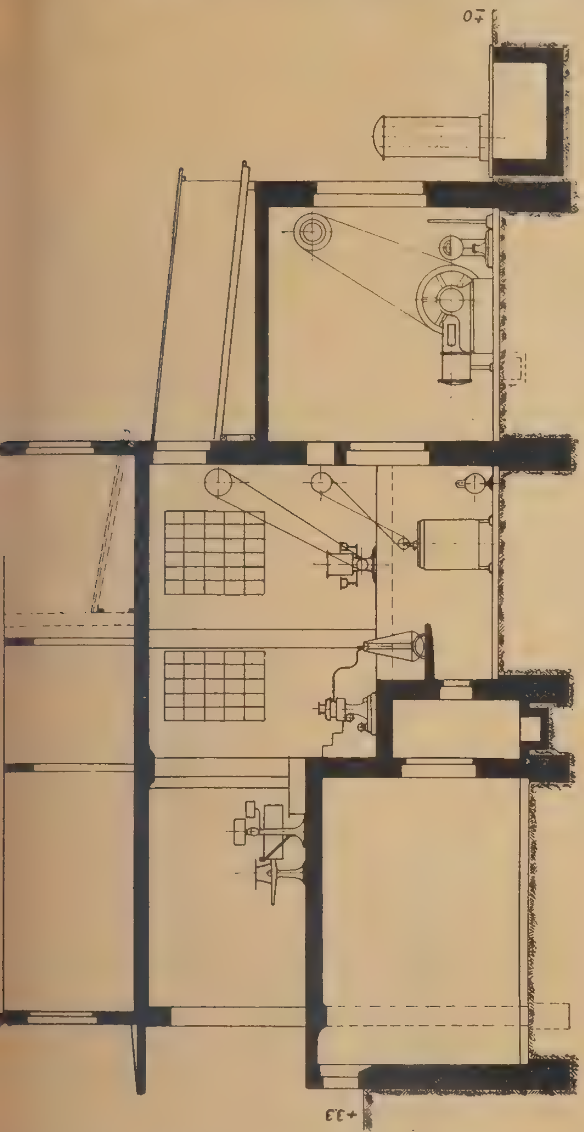


Abbildung 2. Schnitt durch Käselager, Gang, Annahme, Betriebsraum, Maschinenraum und Lauwassergrube.

. An der Vorderseite der Rampe sind zwei luftig gelagerte, gnierte Holzbohlen angebracht, welche den Lärm beim Auf- der Kannen dämpfen und diese schonen sollen. Sie können erschleiß leicht ausgewechselt werden.



Abbildung 3.
Molkereigebäude. Ansicht von vorn.

ut überlegt und geschickt ist auch die Rohrleitungsführung. it wie möglich ist es vermieden worden, die Rohre sichtbar zu gen. So gehen z. B. die Dampf- und Wasserrohre zu den uren nicht im Zentrifugenraum lang, sondern steigen aus dem oden zu den Anschlußstutzen empor.

ie Wohnung liegt über dem Gebäude, sie ist reichlich groß und näßig eingerichtet. Ein Teil des Wohnungsfußbodens ist die Molkereidecke mit Heraklithplatten isoliert. Ueber der ung, auf dem Boden, befinden sich die Schlafräume für das nal und die Wasserbehälter. Das hohe Dach gestattete noch tockwerk einzuziehen, in welchem die Molkereimaterialien auf- rt werden.

Butterei, Maschinen- und natürlich auch Kesselraum sind nicht überbaut.

Da die Abwässer in die Donau fließen und sich in der Nähe eine Badeanstalt befindet, mußte eine Kläranlage unter Aufwendung erheblicher Kosten eingebaut werden.

Die Anordnung des Gebäudes auf dem Grundstück ist so getroffen, daß die Käserei — für die übrigen Betriebsabteilungen kommt eine Erweiterung wohl nicht in Frage — durch einen flachen Anbau sehr erheblich vergrößert werden kann.



Abbildung 4.
Molkereigebäude. Ansicht von hinten.

Die Vergabe fand Ende September 28 statt, die Grundsteinlegung Anfang Oktober. Mit der Montage konnte wegen des harten Winters erst am 15. Mai 29 begonnen werden.

Die ganze Molkerei macht den Erbauern, Herrn Stadtbaumeister Kleck und der Firma Ed. Ahlborn A. G. Hildesheim (Vertretung: Stiefels Molkereibüro, Stuttgart) alle Ehre.



Abbildung 5.
Blick in den Betriebsraum auf das Entrahmungspodest.

Die Kosten belaufen sich auf ungefähr 300 000 RM. Sie betragen im Einzelnen für:

Grundstück und Erdarbeiten	16 000	RM.
Gebäude mit Platten	135 000	„
Schornstein	5 000	„
Kläranlage	8 000	„
Heizung	6 000	„
Laboratoriumseinrichtung	5 000	„
Maschinen und Apparate	85 000	„
Lastwagen	11 000	„
Kannen	6 000	„

Die Molkerei hat z. Zt. noch nicht ihre volle Milchverarbeitung erreicht, da man zwecks ruhigen Aufbaues noch nicht alle Ortschaften zur Lieferung herangezogen hat. Für den nächsten Sommer wird mit einer Anlieferung von 8 000—10 000 Liter täglich gerechnet, trotzdem der größte Teil der Kleinmolkerien seit dem Auftauchen des Gründungsgedankens den Betrieb wieder aufgenommen hat. Schon jetzt sind 300 Mitglieder vorhanden, die 1000 Geschäftsanteile



Abbildung 6.
Blick in den Betriebsraum auf die Halbterrasse.

zu je 10 RM. bei fünffacher Haftsumme gezeichnet haben. Mit einer weiteren Zeichnung ist bestimmt zu rechnen. Außerdem haben der Kreis 1000-Anteile, die Stadt 800 Anteile, die Kammer 100 Anteile und die Landesbank 100 Anteile gezeichnet.

Da das Unternehmen gut fundiert ist und genügend Milch bekommen wird, steht zu erwarten, daß die Wünsche der Gründer, die nicht so sehr nach höherer Bezahlung, als nach sicherer Abnahme der Milch und geregeltem Absatz durch erstklassige Qualität gingen, erfüllt werden. Technisch und kaufmännisch liegt die Sache der Milchzentrale bei dem Direktor, Herrn Melk, sicherlich in guten Händen.

Betrachtungen über die Milchlieferungspflicht der Molkereigenossen.

Die Satzungen der Molkereigenossenschaften enthalten in der Regel genaue Bestimmungen über die Pflicht ihrer Mitglieder zur Lieferung von Milch an die Molkerei. Eine besondere „Geschäfts=(Milchlieferungs=)ordnung" führt des näheren aus, in welchem Umfange (Mindestmenge im Jahr) die Milchlieferung erfolgen, wie die Milch beschaffen sein muß und welche Strafen (vertraglicher Vereinbarung gemäß) den Molkereigenossen treffen, wenn er die vorgeschriebenen Lieferungsbedingungen nicht erfüllt. In den Molkereisatzungen oder aber in der „Milchlieferungsordnung" werden für gewöhnlich auch klar und deutlich die Fälle aufgeführt, in denen der Molkereigenosse eine dauernde (d. h. für die Dauer seiner statutarisch festgelegten Mitgliedschaft) oder aber eine zeitweilige Befreiung von der täglichen Lieferung seiner Milch zur Molkerei fordern kann.

Das Normalstatut des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften zu Berlin enthält in § 14 besonders ausführliche Milchlieferungsbestimmungen die ich jeder Molkereigenossenschaft in ihrem eigenen Interesse zur Beachtung und Aufnahme in ihre Satzungen empfehlen kann, soweit sie nicht schon Anwendung finden. Ziffer 7 des genannten Normalstatutparagraphen behandelt auch die Möglichkeit einer Befreiung von der Milchlieferungspflicht des Genossen, und zwar heißt es dort:

„Durch Vorstandsbeschluß kann ein Genosse ausnahmsweise von dieser Lieferungspflicht für eine bestimmte Zeit ganz oder teilweise entbunden werden. Die Aufgabe der Wirtschaft (Verkauf, Verpachtung oder eine anderweitige Aufgabe der Milchwirtschaft) hat eine Befreiung von der Milchlieferungspflicht nicht zur Folge; jedoch kann in letzterem Falle der Vorstand nach vorgängiger Zustimmung des Aufsichtsrats bei Vorlage besonderer Verhältnisse zur Verwendung etwaiger Härten Befreiung von der Milchlieferungspflicht eintreten lassen".

Der Begriff "anderweitige Aufgabe der Milchwirtschaft" läßt nun verschiedene Möglichkeiten der Wirtschaftsentäußerung offen. Ein solcher Fall, der für eine Molkereigenossenschaft Anlaß war, gegen ein Genossenschaftsmitglied wegen Einstellung der Milchlieferung gerichtlich vorzugehen, möge hier näher erörtert werden.

Ein Rittergutsbesitzer, Mitglied einer Molkereigenossenschaft, verstarb im Jahre 1925. Die Frau des Verstorbenen erwarb noch im selben Jahre die Mitgliedschaft. Im darauf folgenden Jahre gelangte das Rittergut wegen Erbauseinandersetzung zur Zwangsversteigerung. Ein Höchstbietender erwirbt das Gut, kann aber in der vorgeschriebenen Zeit den Kaufpreis nicht zahlen. Nunmehr erwirbt die Erbgemeinschaft, nämlich Witwe, Sohn und Tochter des Verstorbenen, das Gut. Die Witwe erhält als Abfindung einen bestimmten Betrag ausbezahlt und bedingt sich gleichzeitig für Lebenszeit das Wohnrecht aus.

Die beiden Kinder erwerben das Rittergut, der Bruder erhält von der Schwester die unwiderrufliche Vollmacht, das Rittergut zu bewirtschaften und Geschäfte bis zu 4000 RM. im Einzelfalle zu tätigen. Die Milch ist bisher von dem Rittergut an die Genossenschaft geliefert [...] Nach einiger Zeit stellt aber der Sohn als jetziger Bewirtschafter [...] Mitbesitzer des Gutes die Lieferung an die Molkerei ein und verkau[...] Milch in der Stadt. Die Genossenschaft verlangt nun Weiterlieferu[...] Milch und Schadensersatzzahlung für die bisher nicht gelieferte [...] menge. Die Witwe des Verstorbenen hat, was hier gleich bemerkt [...] soll, im Jahre 1927 ihren Austritt aus der Genossenschaft erklä[...] scheidet satzungsgemäß Ende des Jahres 1929 aus derselben aus. [...] Rittergutsbesitzer der Forderung der Molkereigenossenschaft, die [...] lieferung wieder aufzunehmen, nicht nachkam, erhob sie Klage beim [...] Klägerin berief sich auf ihre Satzung, die besage, daß die Aufga[...] Wirtschaft (Verkauf, Verpachtung oder eine anderweitige Aufga[...] Milchwirtschaft) eine Befreiung von der Milchlieferungspflicht ni[...] dinge. Andererseits besage die Satzung, daß die Lieferungspflicht n[...] solchen Fall ausgeschlossen sei, in denen besondere wirtschaftliche Stör[...] wie Brand, Seuche, Trockenstehen der Kühe oder andere unverme[...] Umstände vorliegen. Klägerin vertrat dabei den Standpunkt, a[...] solcher unvermeidlicher Umstand, der nach dem Sinn dieser Bestin[...] nur die Möglichkeit der Lieferung im Auge habe, soweit sie auf dem [...] schaftsbetrieb beruhe, sei die Zwangsversteigerung des Gutes zum [...] der Auseinandersetzung bezw. der freiwillige Verkauf nicht anzuseh[...]

Der Beklagte machte folgende Gegengründe geltend: Da die [...] kerei die gewonnene Magermilch nicht selbst verarbeiten konnte, er [...] für die ihm zurückgegebene Magermilch keine Verwendungsmögl[...] gehabt habe, so habe er sich gezwungen gesehen, seine Milch ander[...] zu verkaufen, um die Rentabilität seines Rindviehstalles zu sichern [...] habe deshalb den Frischmilchverkauf begonnen, der ihm eine bede[...] bessere Verwertung der Milch ermögliche.

Das Gericht enschied, daß der Rittergutsbesitzer zur Wei[...] lieferung verpflichtet sei. Es trat in seinem Urteil der [...] fassung der klägerischen Genossenschaft bei, wonach die Zwangsversteig[...] zum Zwecke der Auseinandersetzung, bezw. der freiwillige Verkau[...] unvermeidilcher Umstand, der zur Einstellung der Milchlieferung b[...] tige, nicht gelten könne. Weiterhin bemerkt das Gericht in dem [...] daß die Mitgliedschaft bei der Genossenschaft wohl durch die Witwe e[...] ben sei, jedoch müsse durch den Uebergang des Gutes auf den Soh[...] Milchlieferung durch diesen weitererfolgen.

Der Beklagte hatte in der Gerichtsverhandlung auch geltend ge[...] daß, wenn er die Milchlieferung an die Molkereigenossenschaft f[...] setzen verpflichtet würde, er „bis in alle Ewigkeit" Milch liefern [...] da er sich mit seiner Mutter entzweit habe und diese sich gegebene[...] weigern könne, die Mitgliedschaft bei der Molkerei zu kündigen. [...] sie dies auch tatsächlich im Jahre 1927 getan habe, so hätte doch die M[...] lichkeit der Dauerlieferung bestanden. Das Gericht hat diesen [...] wand nicht gelten lassen, auch nicht den weiteren, daß in dem zwi[...] Mutter und Kindern aufgesetzten Kaufvertrag nichts von der Milch[...] rung an die Molkerei gesagt sei.

Wenngleich es sich bei der ganzen Streitfrage auch nur darum [...] delt, ob die Mutter oder ihr Sohn für die Zeit bis zur Beendigun[...] Mitgliedschaft der ersteren verpflichtet sein soll, nach wie vor die [...] des Gutes zur Molkerei zu liefern, so darf das erwähnte richterliche [...] doch nicht unwidersprochen bleiben. Das Gericht hat irrigerweise [...] Sohne Pflichten auferlegt, deren Befolgung nicht seine Sache, son[...] Sache der Mutter war. Diese hatte, wie bereits an anderer Stell[...] wähnt, im Jahre 1925 die Mitgliedschaft bei der Molkereigenossens[...] erworben und damit die Rechte und Pflichten eines Genossen übernom[...] sie kommt also einzig und allein für die Genossenschaft in Betracht. [...] den Mitgliedspflichten der Witwe gehörte es, die den bei der Geno[...] schaft erworbenen Geschäftsanteilen — 60 an der Zahl — entsprech[...] Jahresmilchmenge (Mindestmenge) an die Molkerei zu liefern. Das m[...] ihr bekannt sein. Wenn sie es für zweckdienlich erachtete, noch im T[...] jahre ihres Ehemannes die Mitgliedschaft bei der Molkerei zu erwe[...] so beweist das doch wohl, daß sie in dem Ableben des Mannes kein Hi[...] nis sah, die Milchlieferung zur Molkerei im gleichen Maße wie bi[...] fortzusetzen. Es war ihr das auch wohl möglich, da durch den Tod [...] Mannes eine plötzliche Aenderung in der Bewirtschaftung des Ritterg[...] offenbar nicht erfolgte; Beweis: die ununterbrochene Weit[...] lieferung der Gutsmilch bis zum Jahre 1927.

Als die Witwe die Mitgliedschaft bei der Molkerei erwarb [...] gleichzeitig die Verpflichtung übernahm, 60 Geschäftsanteile zu [...] nehmen, waren ihre Kinder noch minderjährig. Gleichwohl war si[...] rechtigt, ein solches Rechtsgeschäft abzuschließen, es sei denn, daß [...] Vormundschaftsgericht aus besonderen Gründen, insbesondere wegen [...] etwaigen Umfanges oder der Schwierigkeit der Vermögensverwaltung [...] Interesse der Kinder die Bestellung eines „Beistandes" für nötig era[...] hätte. Die Erwerbung der Mitgliedschaft bei der Genossenschaft di[...] ja schließlich auch nur der weiteren Sicherstellung des Wirtschaftsbetri[...] der Witwe bezw. der „Erbgemeinschaft".

Aber auch wenn die Witwe ohne Einwilligung des Vormundsch[...] gerichts nicht hätte die Mitgliedschaft bei der Genossenschaft erwe[...] dürfen, so würde durch diesen Umstand die Mitgliedschaft nicht ei[...] aufgehoben worden sein. Die Witwe ist gerichtlich als Molkereigeno[...] schaftsmitglied eingetragen, sie gilt daher der letzteren gegenüber als [...] berechtigtes Mitglied, das einerseits bestimmte Rechte hat, anderer[...] aber auch die vertraglich (auf Grund der Genossenschaftssatzung) über[...] menen Pflichten voll und ganz zu erfüllen hat. Solange die Mitg[...] schaft gerichtlich nicht gelöscht ist, besteht für die Genossenschaft der Ans[...] auf Erfüllung der Genossenpflicht durch die Witwe, mithin auch der [...] spruch auf Lieferung der statutarisch festgesetzten M[...] destmilchlieferungsmenge.

Es ist auch nicht Sache des Molkereivorstands, zu prüfen, ob [...] (minderjährigen Kinder besitzenden) Witwe eines verstorbenen Gen[...] etwa nicht das Recht zustehe, die Mitgliedschaft bei der Genossenscha[...] erwerben; der Vorstand hat nur zu prüfen, ob der oder die sich zum [...] tritt zur Genossenschaft Meldende ein ehrbarer Mensch und den M[...] lieferungsbestimmungen der Molkerei nachzukommen in der Lage ist.

Durch die Erbauseinandersetzung — das Wort „Zwangsverst[...] rung" im Zusammenhang hiermit bedeutet ja nicht, daß die Witwe [...] in Vermögensverfall geraten sei, wodurch ihr die Möglichkeit, die M[...] lieferung an die Molkerei fortzusetzen vielleicht genommen wäre — w[...] der Anspruch der Genossenschaft auf Weiterlieferung der Milch durch [...] Witwe nicht beseitigt. Man kann sich hier nur dem Standp[...] des Gerichts anschließen, das in der Zwangsversteigerung zum Zwecke [...] Auseinandersetzung einen „unvermeidlichen Umstand" nicht zu erken[...]

ng. Die Erbregelung ließ sich im vorliegenden Falle unschwer so sen, daß die Witwe, die zur Zeit der Auseinandersetzung ja Mitglied Molkerei war, ihren Sohn veranlaßte, die von ihr vertraglich an die erei zu liefernde Milchmenge auch weiterhin zu liefern. Der Witwe es unbenommen gewesen, schon im Jahre 1926 ihre Mitgliedschaft er Genossenschaft zu kündigen, so daß sie mit Ablauf des Jahres 1928 Mitgliedschaftseigenschaft und damit ihrer Milchlieferungspflicht ben gewesen wäre. Bis zu diesem Zeitpunkt also hätte der Sohn le der Mutter die Milch zur Molkerei liefern müssen. Gegen den hat die Genossenschaft freilich **keinerlei rechtliche An**che, da seine Milchlieferung auf einer freien Vereinbarung zwischen und seiner Mutter beruhte.

Nach Lage der Dinge hat somit die Witwe, da sie im Jahre 1927 Austritt aus der Genossenschaft erklärte, die Pflicht, die Milch in gleichen Umfange, wie s. Zt. (auf Grund des Gnossenschaftsstatuts) hen ihr und der Genossenschaft vereinbart worden, unter Berücksich einer statutarisch festgesetzten Kündigungsfrist von zwei Jahren, **bis zum Ablauf des Jahres 1929 an die Molkerei iefern.**

Der hier geschilderte Fall einer Erbauseinandersetzung kann sich h ziemlich häufig bei Genossenschaftsmitgliedern ereignen. Würde Genossenschaftsvorstand Erbauseinandersetzung als Grund zur sofor Einstellung der Milchlieferung an die Molkerei gelten lassen wollen, wiese er seiner Genossenschaft wahrlich keinen guten Dienst, ja, es nde für die Molkerei unter Umständen die Gefahr, daß sie in ihrer gfähigkeit ganz erheblich beeinträchtigt würde, nämlich, wenn sich der Erbauseinandersetzung bei Genossen wiederholten, der Molkerei t also eine größere Einbuße an Milch entstände.

Ich erwähnte bereits, daß der junge Rittergutsbesitzer in dem Rechts betonte, die drohende Unrentabilität seines Rindviehstalles habe ihn ungen, seine Milch anderweitig abzusetzen, da er keine Verwendung die ihm von der Molkerei zurückgegebene Magermilch gehabt habe. t ein völlig abwegiger Standpunkt, wenn ein Molkereigenosse — der nnte Besitzer war ja freilich für seine Person rechtlich nicht an die ssenschaft gebunden — glaubt, er dürfe aus dem angegebenen Grunde Milchlieferung an die Molkerei kurzerhand einstellen. Maßgebend einzig und allein die Satzungen der Molkerei, nach diesen hat sich Genosse zu richten. Kann ein Genosse die ihm anteilig seiner Milch rungsmenge zurückgegebene Magermilch in seiner Wirtschaft nicht ver en, daß ihm die Milchviehhaltung eine genügende Rente abwirft, ht es ihm jederzeit frei, seine Mitgliedschaft bei der Genossenschaft ündigen und nach Ablauf der Kündigungsfrist mit der Milchlieferung Molkerei aufzuhören.

Man wird zugeben müssen, daß, wenn die wirtschaftlichen Verhältnisse Molkereigenossen dergestalt liegen, daß er die Molkereimagermilch benötigt, man ihm nicht zumuten kann, Schaden zu erleiden, indem ktere ganz oder teilweise in den Rinnstein fließen lassen muß. Es aber möglich, daß der betreffende Genosse diejenige Magermilch ge, für die er in seiner Wirtschaft keine Verwertung findet, an solche kereimitglieder verkaufen kann, die außer ihrer anteiligen Mager menge noch weiteren Bedarf an solcher haben. Dies ließe sich durch Rundfrage der Molkereileitung bei den einzelnen Genossenschafts liedern leicht feststellen. Es mag nun sein, daß die Antwort lautet, die Genossen —hätten selbst mehr Magermilch aus der Molkerei kzunehmen als ihr eigentlicher Bedarf erfordere. Dann wird, wenn die Molkereileitung selber in der Lage ist, dem erwähnten Genossen Magermilch abzunehmen (was sich ermöglichen ließe, wenn die Molkerei Einrichtung zur Magerkäserei besitzt und mit Hilfe dieser die von den ssen nicht beanspruchte Magermilch zu Käse verarbeitet), der fragliche sse anderweitig seine Vollmilch zu verwerten suchen müssen, sobald Mitgliedschaft bei der Genossenschaft beendet ist. Eine für beide Teile, ssenschaft und Milchviehhalter, wenigstens in etwa befriedigende ng der Schwierigkeit ließe sich vielleicht erzielen, wenn der letztere seinem erfolgten Austritt **unter Zeichnung einer verrinten Kuhzahl der Genossenschaft von neuem als Mitglied träte, indem er fortan die Milch von nur soviel hen liefert, als er die der Lieferung entsprechende ückzunehmende Magermilchmenge bequem verten kann.** Oder aber — dies wäre ein zweiter gangbarer Weg — ereinbart mit der Genossenschaft, daß diese ihm die Vollmilch **nach em ganzen Werte** bezahlt, die Magermilch also zwecks eigener vertung in der Molkerei zurückbehält. Natürlich setzt das voraus, daß Genossenschaft für die aus dieser Milch gewonnene Magermilch ausende Verwendung hat. Ist dem nicht so, dann könnte man sich eicht dahin einigen, daß das neu beigetretene Genossenschaftsmitglied **bestimmten Teil seiner Milchproduktion** an die kerei liefert, über den verbleibenden Rest aber nach Belieben verfügen Bedingung für all diese Abmachungen ist aber, daß die Genossen ssatzungen Bestimmungen enthalten, die dergleichen Sonderabkom überhaupt zulassen, denn nach dem Genossenschaftsgesetz soll jedes ssenschaftsmitglied nicht mit dem einen Genossen dieses, mit dem ren jenes hinsichtlich der Milchlieferungsweise oder des Milchpreises nbaren, wenn nicht bindende Beschlüsse der Generalversammlung vorn, die gegebenenfalls eine Ausnahmebehandlung einzelner Mitglieder

Die klägerische Molkerei hatte übrigens — immer in dem Glauben, abe sich mit ihren Ansprüchen an den jungen Rittergutsbesitzer, nicht an dessen Mutter zu halten — an den ersteren auch die Forderung llt, ihr laut Statut **eine Entschädigung von 1 Pfg. für es Kilogramm nicht angelieferter Milch zu zahlen.** er Pfennigbetrag war hierbei als Unkostenpfennig gedacht. Außer forderte die Genossenschaft, ebenfalls auf Grund ihrer Satzung, von Gutsbesitzer die Zahlung **eines Strafgeldes in Höhe des rtes von 5 Kg. Milch für jedes nicht gelieferte Kg.** lch, mit anderen Worten: der (vermeintliche) Genosse hat auf Grund von ihm gezeichneten Geschäftsanteils, der eine Lieferung von 1000 Jahre vorsah, den Geldwert von 5000 Kg. Milch als Strafe hlen.

Zu Vorstehendem muß hier bemerkt werden, daß man gegen die llie Forderung von 1 Pfennig Entschädigung je Kg. nicht gelieferter h wohl kaum Einwendungen erheben kann, da betreffende Molkerei nahmslos von jedem ihrer Mitglieder einen Unkostenbeitrag in dieser e erhebt. Auf diesen Beitrag ist die Genossenschaft angewiesen, weil amit ihre Betriebsausgaben zu decken hat. Stellt ein Genossen unberechtigter Weise die Milchlieferung an die Molkerei ein, so würde die Genossenschaft, wenn sie den bisherigen, der Milchlieferungsmenge entsprechenden Unkostenbeitrag fahren ließe, zu kurz kommen, die übrigen Mitglieder müßten mithin entsprechend mehr Beiträge zahlen, d. h. der Unkostenabzug vom Milchgelde würde sich erhöhen. Es kann den treu liefernden Genossen jedoch nicht zugemutet werden, für einen eigensüchtige Sonderinteressen verfolgenden Mitgenossen aufzukommen, deshalb besteht die Forderung der Genossenschaft völlig zu Recht.

Hinsichtlich des geforderten **Strafgeldes** (in Höhe des Geldwertes von 5 Kg. Milch für jedes zu wenig gelieferte Milchkilogramm) wird jeder einsichtige Mensch zugeben müssen, daß die Genossenschaft hier ein **völlig unbilliges** Verlangen stellt. Nimmt man an, daß von dem Rittergut auch nur ein Jahr lang keine Milch mehr an die Molkerei geliefert worden wäre, so würde es sich, da die Gutsbesitzerswitwe 60 Geschäftsanteile erworben hatte, um nicht weniger als (60 × 1000) = 60 000 Kilogramm Milch handeln, für die die Genossenschaft auf Grund der Satzung Strafgeld in Höhe des Wertes von 5 Kg. Milch für je 1 Kg. dieser Milchmenge fordert. Rechnet man den Geldwert eines Kilogramms Vollmilch z. B. zu nur 15 Pfennig, 5 Kg. mithin zu 75 Pfennig, so käme als Strafgeld für das Aussetzen der Milchlieferung auf die Dauer eines Jahres ein Betrag von **45000 Mark** heraus, eine Summe, die auch für ein Rittergut, und mag es noch so glänzend bewirtschaftet werden, wahrlich keine Kleinigkeit ist, noch dazu, wenn dieser Betrag à fonds perdu gebucht werden soll.

Die beim Entwerfen der Molkereisatzung mitgewirkt habenden Molkereigenossen werden sich gewiß nicht überlegt haben, wir schwer sich eine Konventionalstrafbestimmung auswirken muß, die, wie im vorliegenden Falle, den Schuldigen **gleich mit dem fünffachen Werte** der hinterzogenen, d. h. vertraglich nicht gelieferten Milchmenge strafen will. Zahlt der so gemaßregelte Genosse eine Vertragsstrafe in dieser Höhe, ohne richterliche Entscheidung anzurufen, so wird das der Genossenschaft natürlich von Herzen recht sein und beide Parteien gehen in Frieden auseinander; ruft der Genosse aber das Gericht an, so wird die Genossenschaft mit ihrer Forderung des Fünffachen des Wertes der nicht gelieferten Milch abgewiesen werden. Das Gericht wird freilich die **Berechtigung der Festsetzung eines Strafgeldes** (auf Grund einer in den Satzungen der Molkerei festgelegten Strafbestimmungen für Fälle vorschriftswidriger Einstellung der Milchlieferung des Genossen) **anerkennen, das Strafmaß jedoch soweit herabsetzen, als es ihm recht und billig erscheint.**

Ich habe nicht erfahren können, ob der Rittergutsbesitzer die Höhe der Festsetzung des Strafgeldes von Seite der Genossenschaft zum Anlaß genommen hat, richterliche Entscheidung anzurufen. Sollte dies geschehen sein, so wird zweifellos auch in diesem Falle eine Herabsetzung des Strafgeldes von Gerichts wegen erfolgt sein, eine Maßnahme, die, wie aus bisher ergangenen Gerichtsentscheidungen bekannt geworden ist, bereits **wiederholt** Anwendung gefunden hat. W. Petersen, Prenzlau.

Die Verwertung der Molkereiabfälle in der Schweinehaltung.

Von Tierzuchtinspektor Fr. Göttsche, Halle.

Die Rückstände der Milchwirtschaft finden in erster Linie Verwendung im Rindviehstall. Wo diese Gelegenheit aber nicht gegeben ist, liegt eine sehr gute Verwertung auch im Schweinestall, sofern einigermaßen günstige Schweinepreise resultieren. Leider finden aber die Abfallprodukte noch eine falsche Verwendung, d. h. sie werden in zu großen Mengen verfüttert. Es gilt dies besonders für Betriebe, welche neben Molkereiwirtschaft ausschließlich Schweinemast betreiben. Die in sehr großen Mengen vorhandenen Abfälle führen dann leicht zu einer übermäßig hohen Gabe an das einzelne Tier. Wie dadurch die Verwertung sinkt, mag aus dem folgenden hervorgehen.

Im rein landwirtschaftlichen Betriebe handelt es sich um Magermilch und vielleicht auch noch um Buttermilch, während das restliche Produkt, die Molken, weniger in Frage kommen. Um nun den Wert dieser Futtermittel sich klar machen zu können, ist die Kenntnis der darin enthaltenen Nährstoffe erforderlich. Nach Kellner enthalten:

	verdauliches Eiweiß	Stärkewerte	Fett
Magermilch	3,8 Proz.	7,6 Proz.	0,2 Proz.
Buttermilch	3,8 Proz.	9,7 Proz.	1,1 Proz.
Molken	0,9 Proz.	5,0 Proz.	0,2 Proz.

Hieraus ergibt sich, daß Mager- und Buttermilch den größten Eiweißgehalt und somit auch den größten Futterwert besitzen, während die Molken nur noch einen Teilwert haben. Dies muß ja auch aus dem Produktionsgang der Futtermittel erhellen. Magermilch stellt den Rückstand der Vollmilch dar, welcher ja zum Zwecke der Buttergewinnung nur das Fett entzogen ist, wobei allerdings der fettlösliche Diätfaktor A. (Wachstumsfaktor) mit verloren gegangen ist. Hieraus erklärt sich auch, daß Magermilch nie dieselbe Wirkung zeigen kann wie Vollmilch, trotz gleichen Gehaltes an Eiweiß. Ebenso kann das entzogene Fett auch durch keinen anderen Futterstoff ersetzt werden.

Die Buttermilch entsteht nun bekanntlich beim Butterungsprozeß als Rückstand der Sahne. Der Nährwert ist ein ähnlicher wie der der Magermilch, diätische Wirkung ist oft noch eine höhere als die der Magermilch.

Der letzte Rückstand, die Molken, entstehen bei der Quarggewinnung, welcher hauptsächlich aus der Magermilch gewonnen wird. Da hierbei oft hohe Hitzegrade angewandt werden, tritt eine Störung der Eiweißverdaulichkeit ein. Beim Produktionsprozeß selbst geht auch ein großer Teil Eiweiß verloren, woraus dann auch der Minderwert der Molken resultiert. Auch aus der Buttermilch läßt sich noch Quark herstellen, was infolge zu hoher Unkosten bei den heutigen Marktpreisen indessen nicht rentabel erscheint.

Ein wachsendes Schwein von 30 Kg. Lebendgewicht gebraucht 250 Gramm Eiweiß, später 300 Gramm, wird aber kaum mehr als 2 Kg. Schrot (Gerste-Roggen-Mais) aufnehmen, um das Gefühl der Sättigung zu haben. Die angegebene Schrotmischung enthält aber höchstens 160 Gr. Eiweiß; es würde den Tieren also 100 Gr. verd. Eiweiß fehlen. Man erreicht diesen Ersatz im rein landwirtschaftlichen Betrieb durch Zugabe von Fisch- oder Fleischmehl, welches pro Kgs 500 Gr. Eiweiß enthält. 200 Gramm Fischmehl würden also im Verein mit 2 Kg. Schrotmischung den Bedarf an verd. Eiweiß im Minimum sicherstellen.

3

Hier interessiert nun aber die Frage der Verwertung der Molkereiabfälle. Magermilch enthält 38 Gr. Eiweiß in höchst verdaulicher Form. Sie eignet sich in erster Linie zur Verfütterung an Ferkel. Man gewöhnt diese möglichst früh daran und gibt ihnen bis zur Sättigung. Daneben soll aber Trockenfutter (Gerstenschrot, heile Weizenkörner, etwas Fischmehl, 5—10 Gr. pro Tier und Tag) mit verabreicht werden. Wenden wir die Magermilchfütterung für Läuferschweine im Gewicht von 30 Kg. an, so kann die fehlende Eiweißmenge von 100 Gramm bei 2 Kg. Schrotmischung durch 3—4 Kg. Magermilch ersetzt werden, eine Menge, welche solche Tiere ohne weiteres aufnehmen. Mit zunehmendem Alter fressen die Schweine höhere Schrotmengen, sodaß der Minimumbedarf an Eiweiß in Höhe von 300 Gr. bis auf etwa 75 Gr. gedeckt ist; es ergibt sich hieraus, daß zur besten Verwertung nur noch 2 Kg. Magermilch gegeben werden dürfen, da sonst ein Teil der Magermilch als Eiweißüberschuß keine oder nur ein äußerst geringe Verwertung finden würde. Aehnliche Verhältnisse herrschen auch bei der Verfütterung der Buttermilch vor. Wesentlich anders aber liegen die Verhältnisse bei den Molken, welche ja infolge ihres niedrigen Eiweißgehaltes zur Deckung des Eiweißbedarfes, in Mengen verabfolgt werden müßten, welche das Fassungsvermögen des tierischen Magens bei weitem übersteigen. Man gibt daher auch nur 6—7 Kg. zu der Schrotfütterung hinzu.

Vergleicht man die Magermilch mit dem Fischmehl, ein Vergleich, welcher infolge fast gleicher Wertigkeit der Eiweißstoffe in beiden Futtermitteln durchaus angebracht ist, so ergibt sich, daß Magermilch und Buttermilch in den oben angeführten Mengen verabreicht, sich mit 4,5 Pfennig pro Kg. verwerten läßt, während Molken mit 1,4 Pfennig eine immerhin gute Verwertung bringen. Weiterhin läßt sich die Magermilch für Sauen sehr gut verwenden; diesen kann man Mengen von 15 Kg. pro Tag verabfolgen, wenn auch die Verwertung nicht 4,5 pro Kg. beträgt, so kann man in der Gebrauchszucht doch mit einer solchen von 4 Pfg. rechnen. Es ist aber hierdurch die Möglichkeit gegeben, große Mengen zu verwerten. Wir brauchen auch hier nicht eine Eiweißüberfütterung zu befürchten, da säugende Sauen ja einen hohen Bedarf an Eiweiß haben.

Die Buttermilch hat ungefähr denselben Eiweißgehalt wie die Magermilch und findet, in denselben Mengen verabfolgt, die beste Verwertung. Sie besitzt einen geringeren Wert, weil ein Teil des Milchzuckers bei der Säuerung in flüchtige Milchsäure übergeführt wird. Den größten Futterwert hat die Buttermilch im eingedickten Zustande. Eingedickte Buttermilch ist auch durchaus haltbar und kann mit Schrot vermischt, nach einem kurzen Gärungsprozeß sehr futteraufschließend wirken, also die Verdaulichkeit der Futtermittel wesentlich erhöhen. Besonders eignet sie sich zur Verfütterung an Kümmerer und an mit Ausschlag behaftete Tiere; diese günstige Wirkung ist zweifelsohne auf die diätfördernde Wirkung fester Buttermilch zurückzuführen. Sehr gut eignet sich auch Buttermilch zur Fütterung von Ferkeln, was leider nur sehr wenig bekannt ist. Eine schädliche Wirkung kann aber eintreten, wenn die Buttermilch sich im Uebergangsstadium der Säuerung befindet, da sie dann meistens Durchfall hervorruft. Daraus mag sich die ablehnende Meinung ihrer Verfütterung an Ferkel ergeben haben. Dasselbe gilt auch von der Magermilch, welche auch nur frisch oder eingedickt verfüttert werden darf. Ferkeln reicht man etwas geringere Gaben an Buttermilch, älteren Tieren kann man dagegen dieselben Mengen verabfolgen wie bei Magermilchfütterung. Die Verwertung bei Gaben von 4—5 Kg. pro Tag für Mastschweine bei den heutigen Preisen dürfte mit 4,5 Pfg. pro Kg. nicht zu hoch angenommen sein. Bei höheren Gaben beginnt die Verwertung wie bei der Magermilch erheblich zu sinken. Für säugende Sauen eignet sich die Buttermilch nicht, da sie im ersten Säugestadium sich leicht schädlich für die Ferkel auswirkt; im späteren Stadium vertragen die Sauen ohne Schaden für die Ferkel hohe Buttermilchgaben.

Die Molken bilden nun in der Molkerei den größten Teil der schlecht verwertbaren Futterstoffe. Ist nun auch der Eiweißgehalt bedeutend geringer, so ist ihre Verwertung doch äußerst rentabel. Mengen von 7 bis 8 Kg. an Mastschweine mit der nötigen Kraftfuttergabe lassen eine Verwertung von 1,4 Pfg. pro Kg. bei den heutigen Schweinepreisen erzielen. Da nun die Molken bereits einem zweiten Produktionsprozeß (Quarggewinnung) entstammen, so bedeutet dies noch eine gute Ausnutzung. Die milchliefernden Landwirte sollten sich diesen Umstand noch mehr zunutze machen; es müssen aber von den Molkereien auch die Rückstände im guten Zustand geliefert werden.

Die Verabreichung aller 3 Rückstände muß in steifbreiiger Form mit dem Trockenfutter zusammen erfolgen; die restierenden Mengen sind als Tränke extra zu geben. Eine Verabreichung in Suppenform setzt die Ausnutzungsfähigkeit des Schrotes herunter.

Es liegt nun im Interesse der Molkereien und der Landwirtschaft, daß die Rückstände eine gute Verwertung erfahren. Weiterhin ist aber auch die Volkswirtschaft lebhaft daran interessiert. Gerade bei schlechten Schweinepreisen hängt auch die Wirtschaftlichkeit vieler kleiner Molkereibetriebe mit der Verwertung der Abfälle auf Gedeih und Verderb zusammen.

Mitteilungen

Der Nachweis der Coli-aerogenes-Gruppe in Milch. Von Karl J. Demeter. Milchwirtschaftl. Zentralbl. 1929, Heft 15, 16 und 17.

Nach unserer Meinung ist es ungenügend, wie in den Vereinigten Staaten üblich, nur die Gesamtkeimzahl der Milch zu bestimmen und die Bakterienarten nicht zu berücksichtigen. Namentlich der Nachweis der Coli-aerogenes-Gruppe, in der die größten Molkereischädlinge sind, ist wichtig, und läßt sich leichter erbringen, als die einfachste Keimzahlbestimmung. Die Haltbarkeit der Milch wird wesentlich beeinflußt von den Bakterien der Coli-Gruppe. In England ist als erstem Land für Kindermilch Freiheit von Coli-Bakterien vorgeschrieben. Zum Nachweis kann sowohl die Plattenmethode als auch die sogen. Verdünnungsmethode unter Verwendung des Zehntelungsverfahrens Verwendung finden. Zwecks allgemeiner Orientierung soll jedoch zunächst ein nach Gram gefärbtes Präparat hergestellt werden. Hierfür wird eine Spezialmethode nach Hucker empfohlen. Die Bereitung der diesbezüglichen Lösungen wird angegeben. Die Plattenmethode ist gegenüber der Verdünnungsmethode umständlicher und unsicherer. Es werden das Ausspateln der Milch bestimmter Verdünnung auf Fuchsinagar nach Endo, und der Coli-Nachweis in Milch nach



Astra-Wendekneter
Auch heute noch unerreicht!
Wendet vollkommen selbsttätig
Spart erheblich an Arbeitskräften
BERGEDORFER EISENWERK A.-G.

Sie als Fachmann
wissen es am besten, wie wertvoll eine zuverlässige Pumpe ist. Das vollkommenste der Jetztzeit ist das neue Modell der altbewährten
AHLBORNSCHEN REFORM-PUMPE
für Milch und Rahm, Antrieb mit Riemen oder mit Elektromotor.
Eduard Ahlborn A.-G. Hildesheim
Danzig / Königsberg i. Pr. / Lübeck / München
1372

3 fach wasserdichte **Käserschürzen**
aus Ia. imprägn. Baumw. Doppelstoff mit zwischenvulkanisierter Par[a-]Gummischicht. In vielen Betrieben über 1 Jahr täglich im Gebrauc[h]. Leicht waschbar. Per Stück: Braun: RM. 7.50, Weiß: RM. 8.80
Bestellungen ab RM. 20.— portofrei gegen Nachnahme.
H. Disser, Heidelberg (Baden).

Schweinehaltern gibt wertvolle Anweisungen über Zucht, Haltu[ng] und Fütterung die 108 Seiten starke Schrift: „Die rationelle E[r]nährung und Haltung des Schweines von Dr. B. Koc[h] mit Beispielen von Futterrationen und Tabellen über den Nährstoff d[er] Futtermittel. Gegen Einsendung von 1,50 M zu beziehen von der Bu[ch]handlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

.Nüller angeführt. Für Massenuntersuchungen in Marktmilch empfiehlt :asser das Verdünnungsverfahren. Ein Verdünnungsschema unter :endung von sterilen Flaschen mit 99 ccm Inhalt und Verwendung Spezialpipetten wird angeführt. Von den einzelnen Methoden zum :aerogenes-Nachweis hat sich bis jetzt die Ehrlichsche Probe für den lnachweis, dem charakteristischen Eiweißabbauprodukt des B coli besten eingeführt. Die Methode wird ausführlich besprochen. Die hode ist von R. Pringsheim und weiter von Kovacs verbessert en. Von Kovacs wird folgendes Rezept für die Zusammensetzung Reagierflüssigkeit vorgeschlagen: p-Dimethylamidobenzahldehyd 5 g, lalkohol reinst. 75 ccm, konzentr. Salzsäure 25 ccm. Die Ergebnisse Kovacs sind in der Bakteriologischen Abteilung der Südd. Forschungs- ılt für Milchwirtschaft in Weihenstephan nachgeprüft worden. In : Tabelle sind die Ergebnisse eines vergleichenden Versuches mit gynski Standard I Boullion verschiedener Konzentration bei Anwen- von Ehrlichs und Kovacs Reagens angeführt. Mit dem Kovacschen gens ließ sich sofort eine einwandfreie kirschrote Färbung auch da gen, wo das Resultat mit Ehrlichs Reagens wie z. B. bei der Fl.- . Pepton-Boullion zweifelhaft ist. Da mit der Indol-Reaktion nur atsächlich in der Milch befindlichen Coli-Stämme erfaßt werden, muß Nachweis der für die Käserei besonders gefährlichen Aerogenes-Bakte- ein anderes Verfahren benutzt werden, als solches wird empfohlen: Einimpfung von Milch in Gentianaviolett-Laktose-Pepton-Galle- ser, das Verfahren wurde von Keßler und Swenarton ausgearbeitet. Auswertung der erhaltenen Ergebnisse werden die schon 1918 von Mc. y ausgearbeiteten Tabellen empfohlen. m.

Untersuchungen über die fettfreie Trockensubstanz der Milch. Von G. Uxa. Milchw. Forschungen 1929, 8. Band, S. 367—374.

Auf Grund der Untersuchungen von Nottbohm über die Schwan- en der fettfreien Trockensubstanz bei Hamburger Marktmilch zu den hiedenen Jahreszeiten sind vom Hygienischen Institut der Universität Untersuchungen angestellt, ob die Schwankungen des Gehaltes an reier Trockensubstanz bei der Milch der in dortiger Gegend gehaltenen errassen in analoger Weise erfolgen. Der Gehalt an fettfreier kensubstanz ist bei den in den Alpenländern gehaltenen Kühe wesent- höher, als bei den Kühen der norddeutschen Tiefebene, aber auch hier die fettfreie Trockensubstanz häufig unter 9,0 Proz., bei Mischmilch ist seltener der Fall. Die Untersuchungen bei 5 Kühen eines Stalles en das Ergebnis, daß auch bei diesen Kühen in gleicher Weise wie bei Beobachtungen von Nottbohm der zu Beginn des Jahres vorhandene alt an fettfreier Trockensubstanz von 9,5—9,7 Proz. auf 8,9—9,0 Proz. lnfang April sank und damit den 1. Tiefstand erreichte, mit der Grün- erung im Mai erfolgte dann ein starkes Ansteigen des Gehaltes an reier Trockensubstanz. Darauf findet dann wieder ein Sinken der te statt, die ihren zweiten Tiefstand im August erreichten. Die Werte en jetzt wieder an und erreichen zu Ende des Jahres den gleichen d wie zu Anfang des Jahres. Demnach verlaufen die Schwankungen naloger Weise wie bei den Untersuchungen von Nottbohm bei der h der Kühe der norddeutschen Tiefebene. m.

Ueber das Wesen der Caseinspaltung durch Milchsäurebakterien. Von uri J. Virtanen und N. Lundmark. Milchw. Forschungen . 8. Band, S. 375—382.

In dem Tätigkeitsbericht der schweizerischen milchwirtschaftlichen bakteriologischen Anstalt Bern-Liebefeld für 1911 wird angeführt, eine Eiweißspaltung in der Milch in dem vorliegenden Untersuchungs- durch ein besonderes, unabhängig vom lebenden Mikroorganismus sames Enzym nicht bewirkt wird. Nach den vorläufigen Untersuchun- wäre die Eiweißspaltung, welche B. casei in den Kulturen bewirkt, unmittelbare Aeußerung des lebenden Plasmas. Die neuerdings von Verff. angestellten Versuche haben im Gegensatz hierzu ergeben, daß in nach dem Tode der Bakterien sehr kräftig gespalten worden ist; wie f. ausführen, ist hierbei die Spaltungsgeschwindigkeit scheinbar noch er, als in den Versuchen ohne Toluol, denn die Versuche haben er- n, daß in den lebenden Kulturen die Spaltung erst nach Beendigung Milchsäuregärung, also nach 2,5—3 Tagen erfolge, während durch olzusatz die Gärung sofort aufgehoben werde und die Caseinspaltung die Caseinbakterien eine rein enzymatische Reaktion sei, die nicht dem Leben der Zellen verbunden sei. Da das B. casei in einem einen alten Emmentalerkäse in gewaltiger Menge vorhanden sei, sei es der tigste Faktor bei der Reifung des Emmentaler Käses. m.

Beschreibung arbeitsparender baulicher Anlagen eines Milchverar- ngsbetriebes und Feststellung der Arbeitsverteilung. Von K. Zeller A. Bauer. Referent K. Zeller. Milchw. Forschungen 1929, Bd. 8, 90—327.

Die Kontrolle der Maschinenarbeit nach Art und Leistung ist verhält- näßig leicht, Schwierigkeiten bereitet dagegen die Feststellung der darbeit. Die Molkerei nebst Käsereibetrieb der Südd. Versuchs- und chungsanstalt für Milchwirtschatf in Weihenstephan ist mit einer täg- n Milchmenge von 1000 Kg. im Jahresdurchschnitt ein Vollbetrieb. folgenden wird der Arbeitsaufwand in den einzelnen Stationen, wie hannahme, Separatorenraum, Butterei, Käserei. In Abschnitt V über die Verteilung des Arbeitsaufwandes auf die einzelnen Be- szweige und deren gegenseitigen Vergleich berichtet. Danach be- et sich der Zeitaufwand im Mittel für eine Milchmenge von 1000 Kg. er Butterrei auf 153, bei der Quargbereitung insgesamt auf 274 Min., er Tilsiter Käserei insgesamt auf 1781 Minuten, in der Cremorkäserei esamt 2066 Minuten. Für die Verarbeitung von 7000 Kg. Vollmilch, hnet auf eine volle Arbeitskraft, ist der Zeitaufwand aus folgender mmenstellung ersichtlich:

mtaufwand in der Annahme	502	Minuten,
mtaufwand im Separatorenraum	491	„
Herstellung von Butter aus 482 Kg. Rahm	321	„
Herstellung von Quarg aus 1380 Kg. Magermilch	328	„
Herstellung von Tilsiter aus 850 Kg. Kesselmilch	871	„
Herstellung von Romadur aus 1120 Kg. Kesselmilch	1 894	„
Herstellung von Cremor aus 3168 Kg. Kesselmilch	6 200	„
igung von Kühler und Fußboden der Käserei, der Beiz-, Trocken- und Reifungsräume	76	„
zusammen	10 683	Minuten,

178 Stunden, 3 Minuten. m.

Handelsteil.

Bericht über den Handel in Milch, Butter, Käse und Eier im Monat Oktober 1929.

Milch. Frisch-Milch. Durch die vorgenommene Preiserhöhung sowie vielleicht auch durch die reichliche Obsternte war der Absatz in Frisch-Milch allgemein sehr schlecht und gingen die Umsätze überall zurück. Das Angebot war weiter dringend, da auch die Lieferanten der umliegenden Kur- und Badeplätze wieder nach Frankfurt am Main anboten. Es waren verschiedene Besprechungen, den Preis herabzusetzen und wurde auch am 30. Oktober beschlossen, den seitherigen Rampen-Preis vom 9. September von 23 Pfg. vom 1. November ab auf 21 Pfg. herabzusetzen. Der Ladenpreis soll 31 Pfg., der Austrag-Preis 34 Pfg. betragen.

Die Preise waren wie folgt: Vom 29. 9. bis 3. 10. in Berlin 22,5, in Hamburg 24, in Breslau 19 Pfg., vom 4. 10. bis 11. 10. in Berlin 21,5, in Hamburg 23, in Breslau 19 Pfg., vom 11. 10. bis 17. 10. in Berlin 21, in Hamburg 22, in Breslau 19 Pfg., vom 18. 10. bis 25. 10. in Berlin 19,5, in Hamburg 22, in Breslau 18 Pfg., vom 25. 10. bis 31. 10 in Berlin 19,5, in Hamburg 22, in Breslau 18 Pfg.

Aus der Schweiz wird gemeldet, daß die Herabsetzung des Milchpreises um zwei Rappen und die entsprechende Herabsetzung der Käsepreisgarantie unbedingt notwendig waren, um den Garantiepreis wieder einigermaßen mit den heute gültigen Marktpreisen in Einklang zu bringen. Konsum-Milch 23 cts. und Werk-Milch 22 cts. vom 1. November 1929.

Kondens-Milch. Die Lage ist unverändert ruhig, man hofft allgemein auf eine Besserung.

Trocken-Milch. Auch darin ist nichts neues zu bemerken.

Butter. Das regnerische Wetter am Monatsanfang soll die Weiden und den Klee-Wuchs begünstigt haben, wozu noch die Rübenblatt-Fütterung kam, so daß eine Vermehrung der Milcherzeugung und demgemäß auch der Butter hervorgerufen wurde. Tatsache ist, daß das Butter-Geschäft allgemein als ruhig bezeichnet werden konnte. Inländische, insbesondere süddeutsche Ware war fortgesetzt reichlich angeboten, während die Kauflust eine sehr mäßige war. Mag es nun, wie beim Milchhandel, auch hier an der guten Obsternte liegen, mag es die allgemeine Geldknappheit sein, auf jeden Fall konnte man eine verminderte Nachfrage feststellen. Berlin setzte daher seine Notierungen vom 28. September von 193,— auf 185,— Mk. am 10. Oktober und behielt dieselbe bis zum Monatsschluß.

Was den geplanten Butter-Zoll von 50,— Mk. für den Doppelzentner anbelangt, so sind die Verhandlungen mit Finnland anscheinend noch in der Schwebe, so daß voraussichtlich nicht vor Jahresende damit zu rechnen sein wird.

In Frankreich wird der Zusatz von 5 Gramm Bor zur Butter von der Regierung stillschweigend geduldet.

Käse. Schweiz. Die vorjährige Winter-Erzeugung geht ihrem Ende entgegen und kommt schon meist Sommer-Ware in Betracht. Der Absatz ist hierin, wie alljährlich um diese Zeit, ruhiger geworden. Preise aller Sorten unverändert.

Die am 22. Oktober 1929 in Bern stattgehabte Hauptversammlung der Käse-Union befaßte sich unter anderem mit dem Problem, die Qualitäts-Herstellung auf die höchstmögliche Höhe zu bringen.

Die Garantie-Preise vom 1. November sind folgende: prima Export-Ware, 45proz., mindestens 70 Kg. 238 sfrs. und bis 14 sfrs. Qualitäts-Zuschlag, prima mittelgroße, mindestens 60 Kg. 238 sfrs. und bis 6 sfrs. Qualitäts-Zuschlag, Greierzer Spalen, 48 proz., 238 sfrs. und bis 6 sfrs. Qualitäts-Zuschlag, dreiviertelfette, 35proz. 195—197 sfrs., halbfette, 25prozentig 165—167 sfrs. Kräuterkäse und Schmelzkäse weiter unverändert.

Holland. Der Handel in Edamer war immer etwas lebhafter als für die Gouda-Käse. Nachdem die Preise eine Kleinigkeit gegen Monatsmitte nachgeben konnten, haben sie gegen Monatsende etwas angezogen. 20proz. 58—62 hfl., 30proz. 75—80 hfl., 40proz. 94—99 hfl., Brot-Käse 94—100 hfl., Block-Käse, 30proz., 2,6 Kg. 2,20 hfl., Block-Käse, 40proz., 2,6 Kg. 2,57 hfl., Block-Käse 45proz., 2,6 Kg. 2,93 hfl. per Stück.

Frankreich. Die Preise in den Pariser Hallen zeigten im Laufe des Monats eine steigende Bewegung. Der Absatz war im allgemeinen gut.

Vom 3. bis 11. Oktober fand eine Studienreise durch ganz Frankreich, insbesondere in die Käserei-Gebiete des Brie, Camembert, Roquefort, Cantall und der Auvergue-Ziegenkäse statt.

In Paris notierten: Grand Brie, 10 Stück 200—275 ffrs., Brie moyen, 10 Stück 190—260 ffrs., Camembert, 100 Stück 200—360 ffrs., Camembert eurchoin, 100 Stück 350—500 ffrs., Mont dor, 100 Stück 220 bis 225 ffrs., Ziegenkäse, je nach Größe, 100 Stück 50—550 ffrs., Emmentaler, je 100 Kg. 800—1250 ffrs., Gruyere comte, je 100 Kg. 700—1200 ffrs., Port du Salut, je 100 Kg. 600—1400 ffrs., fromage bleu, je 100 Kg. 700 bis 1200 ffrs., Münster, je 100 Kg. 950—1250 ffrs., Cantall je 100 Kg. 800—1100 ffrs. Am 10. Oktober erhöhte Roquefort seine Exportpreise um 50 ffrs. auf 1730 ffrs.

Italien. Die Preise sind unverändert, das Geschäft ist allgemein sehr ruhig.

Finnland. Die Preise waren für erstklassige Ware unverändert, für beschädigte Ware wurde eine Erhöhung von 2 bis 4 Pfg. das Kilo verlangt. Preise von 1,70 bis 2,40 Mk. pro Kg. je nach Beschaffenheit verzollt ab Ostseehafen.

Oesterreich. In Oesterreich ist ein Streit über das Wort „Halbemmentaler" entstanden, und zwar will man diese Bezeichnung sogar im offiziellen Nahrungsmittel-Buch, dem Codex alimentarius streichen und dafür Emmentaler prima, Sekunda und Terzia oder ähnliches setzen. Die Wiener Händler behaupten sicher nicht mit Unrecht, daß der Verbrauch zurückgehen könne, wenn man den Halbemmentaler gleichsam als mindere Ware bezeichnete. Man sollte diese Bezeichnung für den auf den Alpen hergestellten Käse schon im Interesse des allgemeinen Käse-Verbrauchs beibehalten.

Vom Käse-Geschäft wird eine kleine Besserung in den Delikateßkäschen bemerkt, ausgenommen der Brinsen-Käse. Es notierten: Schachtel-Emmentaler 140–170, Schmelzkäse, viereckig, 35—40 Groschen per Stück,

Halb-Emmentaler 390—540 Groschen, Brinsen 300—360 Groschen, Streichkäse 250—300 Groschen, Schwarzenberger 310—360 Groschen p. Kg., Quargel, 60 Stück 200—250 Groschen.

Deutschland. Die Aufwärtsbewegung scheint diesen Herbst ausbleiben zu wollen. Weichkäse gehen im allgemeinen sehr ruhig und ist von Limburger und Stangenkäse nur reife Ware gefragt. Auch der Abgang der Hartkäse, Emmentaler usw., läßt bei Eintritt kühleren Wetters nach, trotzdem der Allgäuer Emmentaler teilweise in sehr guter Beschaffenheit geliefert worden ist.

In Schmelzkäse beginnt das Geschäft ebenfalls weiter abzuflauen. Preise sind wie folgt: Allgäuer Emmentaler 1,15—1,40 Mk., Romadur, 20proz. 0,56—0,58 Mk., Romadur, 40proz. 0,75—0,90 Mk. Romadur, 45prozentig 0,85—0,93 Mk., Stangenkäse, 20 proz. 0,48—,58 Mk., Limburger 0,44—0,55 Mk., Quadratkäse 0,20—0,35 Mk., Weißlacker 0,90—1,00 Mk., Münster 0,85—1,10 Mk., Briekäse 0,90—1,20 Mk., Tilsiter, vollfett 0,95 bis 1,10 Mk., Tilsiter, halbfett 0,55—0,70 Mk., Steinbuscher 0,85—1,00 Mk., Kräuterkäse, weich 0,45—0,60 Mk., Kräuterkäse, hart 0,65—0,80 Mk., Kochkäse 0,30—0,60 Mk., Butterkäse 1,10—1,60 Mk. p. Pfd., Doppelrahmkäse, 6 Stück 1,30—2,20 Mk., Camembert, 8/8, 600 Gramm 1,20—1,50 Mk., Camembert, 6/6, 360 Gramm 0,80—1,20 Mk., Camembert, 6/6, 200 Gramm 0,60—0,90 Mk., Frühstückskäse, 80 Gramm 0,06—0,10 Mk., Emmentaler, ohne Rinde, 225 Gr. 0,65—0,85 Mk., Emmentaler, ohne Rinde, 180 Gr. 0,50—0,75 Mk. p. Stück, Block Tilsiter, 4½ Pfund 4,10—5,00 Mk., Block Emmentaler, 4 Pfd. 4,70—6,00 Mk., Block Chester, 5 Pfd. 6,80—7,50 Mk., Harzer, 60 Stück 1,00—1,20 Mk., Mainzer, 100 Stück 4,00—5,00 Mk., Bauernkäse, 60 Stück 3,80—5,00 Mk. p. Kiste, Trocken-Quarg 0,16—0,22 Mark, Speise-Quarg 0,18—0,22 Mk. p. Pfd.

Eier. Das Eier-Geschäft ist im allgemeinen sehr ruhig verlaufen. Die Erzeugung läßt nach, die Preise steigen, so daß schon überall auf die Kühlhausware zurückgegriffen wird. Es soll schon ca. ein Viertel derselben bis Monatsende verbraucht sein. Von der Inland-Erzeugung kommt fast nichts mehr an den Markt. Holland hat gegen Monatsende weiter erhöht. Die Preise sind wie folgt: Holländer 16—17 Pfg., Holländer, schwerste 17—18,5 Pfg., Bulgaren 13—14,5 Pfg., Steierer 13—14 Pfg., Russen 11,5—13,5 Pfg., Polen 11—12 Pfg.; Kühlhaus-Holländer 14—14,5 Pfg., Kühlhaus-Rumänen 12—12,5 Pfg., Kühlhaus-Polen 10,5 bis 11,5 Pfg., mittlere 9,75—10,50 Pfg.

für Kühlraum, — wie am ersten Tag:

„Ich habe meinen Kühlraum mit der schneeweißen Branth's Schutzfarbe selbst gestrichen und, trotzdem der Anstrich noch nicht trocken war, die Temperatur ständig auf 2 Grad plus gehalten. Jeden Tag freue ich mich beim Betreten des Raumes von neuem, wie gut die Farbe hält und der Hochglanz noch derselbe ist wie am ersten Tag. Auch alle Kollegen, welche Gelegenheit hatten, den Raum zu besichtigen, sind von dem Anstrich sehr begeistert."

F. K. Molkereiprodukte in B.

Wer streichen will, schreib mit Bedacht an A. V. Branth in Hamburg 8.

„Holstein"

Säurewecker

Laboratorium Dr. Voss · Lübeck

Die erfolgreichste deutsche Reinkultur!

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 0,80 Mark ab (5834

Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53 566.

Astra-Dauerhitzungswanne

1000 Ltr. Inhalt, gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gebiet Rheinland und Westfalen. Ausführl. Angebote unter 6370 an diese Zeitung.

Wenn im Osten der Morgen graut ist der Titel eines vom Landes-Oekonomierat Dr. Kurt Teichert herausgegebenen, 250 Seiten starken Buches, welches in Prosa und Gedichten, unterstützt durch köstliche Bilder, einen Blick in das Leben und Treiben des Milch- und Sennvolkes gewährt. In keiner Familie, die mit Milchwirtschaft zu tun hat, sollte dieses vorzüglich ausgestattete Buch in hübschem Leinenbande fehlen und noch mehr als bisher zu Geschenkzwecken Verwendung finden. Gegen Einsendung von 4,00 M zu beziehen von der **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Weshalb

9 Stunden an der Milchabrechnung sitzen, wenn die Arbeit in **3 Stunden** geleistet werden kann? ⅔ der bisher verwandten Zeit sparen Sie tatsächlich bei Benutzung von

Mann-Brader,

Milchgeld-Berechnungstabellen

Versandbereit liegen:

Tabelle für die Bezahlung von	101—15 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „	15.1—20 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „	20.1—25 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „	3,1 Pfg. je Fettprozent
„ „ „ „ „	3,3 „ „ „
„ „ „ „ „	3,4 „ „ „
„ „ „ „ „	3,5 „ „ „
„ „ „ „ „	3,6 „ „ „
„ „ „ „ „	3,7 „ „ „
„ „ „ „ „	3,8 „ „ „
„ „ „ „ „	4 „ „ „
„ „ „ „ „	4,1 „ „ „
„ „ „ „ „	4,2 „ „ „
„ „ „ „ „	4,3 „ „ „
„ „ „ „ „	4,4 „ „ „
„ „ „ „ „	4,5 „ „ „
„ „ „ „ „	4,6 „ „ „
„ „ „ „ „	4,7 „ „ „
„ „ „ „ „	4,8 „ „ „
„ „ „ „ „	4,9 „ „ „
„ „ „ „ „	5,— „ „ „

Preis jeder Tabelle 5.— RM.

Weitere Tabellen sind in Vorbereitung. Wer Wert auf recht schnelles Erscheinen einer bestimmten Tabelle legt, wolle uns dies mitteilen, damit wir die Fertigstellung dieser tunlichst beschleunigen.

Wer diese Tabellen kennt, mag sie bei der Milchgeldberechnung nicht wieder missen und wer sie zum ersten Male benutzt, wird schon nach wenigen Minuten ihren Wert erkennen. Es gibt wirklich kein praktischeres, zuverlässigeres und leichter zu handhabendes Hilfsmittel. Alle Multiplikationen kommen in Fortfall. Auf ein und demselben, durch seitlichen Registereindruck leicht aufzufindendem Blatt werden 2 Zahlen abgelesen, die zusammengezählt, die gesuchte Summe ergeben Sind zum Beispiel

3239 Kg. mit 13,9 Pfg. zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg. kosten	444.80 RM.
	39 „ „	5.42 „
und zählt	zusammen	450.22 RM.

oder

3279 Kg. einer 3,15 prozentigen Milch mit 3,1 Pfg. je Fettprozent zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg. kosten	312.48 RM.
	79 „ „	7.71 „
und zählt	zusammen	320.19 RM.

Milchwirtschaftl. Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Marktberichte.

(Nachdruck verboten)

Berlin 3 Mark niedriger.

Berlin, 5. November. Amtl. Preisfeststellungen der Berl. Butter-
ierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel,
cht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner
RM., 2. Qualität je Zentner 165 RM., abfallende je Zentner 149 RM.
denz: ruhig.

Blauhand, 1. November. Bericht des Verbandes Nordoldenburger
lkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 24. Oktober
einschließlich 30. Oktober 1929 sind von den angeschlossenen 15 Molke-
n im Großverkauf 885 Zentner Oldenburger Markenbutter abgesetzt
Durchschnittspreise von 210,01 RM. für 1 Ztr. ausschließl. Verpackung
Station.

Leeuwarden (Holland), 1. November. Kommissions-Notierung für
. Butter 225 Gulden. Butter-Auktion 221 — 220 — 209 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 2. November. Bericht von Gustav Schultze & Sohn.
Geschäft verlief in der Berichtswoche sehr ruhig und beherrschte die
mo-Stimmung den Markt vollkommen. Das Angebot war vom Aus-
de dringend und mußten die Preise, sowohl in Dänemark wie auch in
weden nachgeben, da auch England nur schwach beorderte. Die Pro-
tion ist in den nordischen Ländern wieder etwas größer geworden,
rend dieselbe in Deutschland trotz der Rübenblattfütterung nicht zu-
ommen hat. Dagegen scheinen Jugoslavien, Ungarn und Oesterreich
r eine große Produktion zu verfügen, da diese Staaten seit einiger
t ihre Butter hier stark anbieten. Bei den gegenwärtigen schlechten
atzverhältnissen war es bisher jedoch nicht möglich, nennenswerte
ten dieser Butter zu beziehen. Die baltischen Staaten und Polen ver-
n auch über genügende Mengen und sind die Eingänge, besonders aus
en, in letzter Zeit wieder größer geworden. Während die Notierungen
Dänemark, Schweden und Holland Rückgänge erfuhren, lag bei der
nen deutschen Produktion für Berlin und Hamburg keine Veranlassung
, die Notierungen zu verändern. — Die Notierungen der Hauptplätze
erste Qualitäten sind: Berlin 185 RM., Hamburg 190—192 RM.,
benhagen 326 dänische Kronen, Malmö 308 schwedische Kronen. —
malz. Der Rückgang der amerikanischen Schmalznotierungen setzte
an der Chicagoer Börse bis Mitte der Woche fort und gaben die
eise weiter nach. Ende der Woche tendierte der amerikanische Schmalz-
rkt fester und zogen die Notierungen heute um einen halben Dollar an.

Leipzig, 4. November. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis
Co. De Belebung auf dem Buttermarkte scheint weitere Fortschritte
machen. Jedenfalls war das Geschäft in den ersten Tagen des neuen
nats besser, besonders infolge der ermäßigten Kleinhandelspreise, die
ürlich immer anregend wirken. Berlin, welches sich in der letzten Woche
der Festsetzung der Preise reserviert verhielt, wird auch kaum in
er Woche zu einer Aenderung des jetzigen Preisstandes schreiten, denn
der gleichbleibende Notierungsstand bringt dem Butterhandel Vor-
e. Die Stimmung im Auslande ist ebenfalls zuversichtlicher, doch läßt
noch nichts Genaues sagen, welchen Einfluß England in dieser Woche
dem Buttermarkte ausübt.

Dresden, 4. November. Bericht der Firma Georg Münch. Der
rkt liegt unverändert. Von einer Besserung ist vorläufig nichts zu
ken, im Gegenteil, die vergrößerten Zufuhren in deutscher Butter, die
t immer fehlerfrei sind, können schwieriger plaziert werden. Nur, so-
t es sich um wirklich allerfeinste reinschmeckende Qualitäten handelt,
bt die Nachfrage gut, so daß für diese Sachen mit unveränderten
eisen zu rechnen ist.

Darmstadt, 2. November. Bericht der Südwestdeutschen Molkerei-
trale. Die Marktlage war im allgemeinen unverändert. Das Monats-
e und die damit zu Tage tretende Geldknappheit machte sich zu An-
g der Woche allerdings etwas bemerkbar. Am Schluß der Berichts-
he war dagegen die Nachfrage wieder etwas besser. Die Preise blieben
erändert; es hat jedoch den Anschein, als ob die Tendenz gegenüber
Vorwoche nicht mehr so behauptet sei.

Riga, 1. November. Dadurch, daß am Donnerstag, dem 31. Oktober,
in Lettland, wie auch in einigen Gegenden Deutschlands, ein Feier-
war, wurde das Geschäft bei uns in einem gewissen Grade aus dem
eise gebracht. — Die Nachfrage nach unserer Butter war jedoch aus
tschland gut, obgleich man die Marktlage als verhältnismäßig ruhig
eichnen muß und die Preise in einigen Fällen um eine Kleinigkeit
uziert worden sind. Die Zufuhren wurden geräumt. — Die Produk-
ist ein wenig kleiner. Die Witterung ist für die jetzige Jahres-
warm.

Käse.

Berlin, 4. November. Bericht der Firma Gebr. Giesemann.
h in der Berichtswoche war keine wesentliche Belebung des Geschäftes
rzunehmen. Holland blieb unverändert; gegenüber allen holländi-
n Artikeln, insbesondere aber Edamer, ist noch immer ein ge-
es Mißtrauen fühlbar, das durch mangelhafte Qualitäten im Spät-
mer hervorgerufen wurde. Auch die Allgäuer Notierungen wurden
t ermäßigt. Allerdings waren in der letzten Zeit einige Allgäuer
ieferer von Weichkäse unter Berücksichtigung der nicht zu starken
hfrage zu Preiskonzessionen bereit; die Folge davon aber war, daß sich
im Großhandel ein etwa kommender Rückgang der Notierung schon
bei den Verkaufspreisen bemerkbar macht. Zufriedenstellend waren die
käufe in bayerischem Emmentaler, jedoch nur in wirklich
en, saftigen Qualitäten. Diesjährige Sommerware in echtem Em-
ntaler dürfte in allernächster Zeit in größeren Mengen auf dem
rkt erscheinen. Die Situation im Tilsiter Produktionsgebiet ist
chfalls unverändert; es muß jedoch hervorgehoben werden, daß die
eise, die der Großhandel augenblicklich erzielt, in keinem Verhältnis zu
Preisen stehen, die heute für neu hereinkommende Ware bezahlt wer-
müssen. In allen feineren ausländischen Käsesorten,
-Paese in erster Linie, war der Geschäftsgang recht zufriedenstellend.
o-Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung
mindestens 50 Kg. in Rmk.: echte Emmentaler, Sommer 1929, 152
bis 157, bayerische Emmentaler 125—138, finnische Emmentaler 120—128, Tilsiter vollfett prima 100—108, do. sekunda 88—96, Tilsiter halbfett 63 bis 68, holländ. Gouda, 45 proz. Bauernkäse, Maiware 132—135, holländ. Gouda 40 proz. 100—106, do. 20 proz. 68—73, holländ. Edamer, 40 proz., in Kugeln und Broten 99—105, do. 30proz., in Kugeln und Broten 85 bis 90, do. 20 proz., in Kugeln und Broten 70—75, Parmesan (Reggiano), je nach Alter 170—200, Allgäuer □, und Stangenlimburger, 40proz. 91 bis 97, do. 20proz. 59—64, Allg. Romadur in Stan. u. Etik., 40proz. 91 bis 97, do. 20proz. 69—74, Steinbuscher, 40- bis 45proz. 105—120, Harzer je nach Qualität 50—60, Schlesischer Quadratkäse 28—32, Camembert, vollfett, 6/6, p. Schachtel, je nach Qual. 1,00—1,10, Camembert, vollfett, 1/1, p. Schachtel, je nach Qual. u. Gew. 0,38—0,48, franz. Roquefort 205 bis 210, Gorgonzola 130, ital. „Bel Paese“ 153—163, Emmental. Schachtelkäse, 6/6, p. Schacht., je nach Provenienz 0,82—0,90, Emmental. Schachtelkäse, 1/1, p. Schacht., je nach Provenienz 0,77—0,83, Emmentaler Blockkäse, i. Kistchen zu 4 Pfd. netto, je nach Provenienz 5,20—6,00.

Hildesheim, 2. November. Bericht der Hildesheimer Quargnotierungs-Kommission. Pa. trockene Ware mit 68 Proz. Wassergehalt wurde heute mit 27 ℳ je Zentner frei Empfangsstation notiert.

Dresden, 2. November. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Der Markt war mittelmäßig. Allerdings war eine Zurückhaltung zu bemerken, weil die Angebote für bayerischen Stangenkäse aus dem Allgäu zum Teil sehr billig lagen. Das Geschäft in Emmentaler und Edamer läßt zu wünschen übrig. — Die Großhandelspreise für Lokoware betrugen je Zentner in RM.: Pa. echter Emmentaler 150—158, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 130—138, sekunda bayerischer Emmentaler, vollfett 115—125, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 58—60, sekunda bayerischer Stangenkäse, 20 proz., 54—55, pa. bayerischer Stangenkäse, 40 proz. 85—87, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 70—75, do. 40 proz., in Stanniol und Etikett 90—95, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 98—105, pa. holländischer Edamer, vollfett 102—108, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, per Stück 0,25—0,35, do. in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1 bis 8/8 teilig, per Stück 0,75—0,90.

Darmstadt, 2. November. Bericht der Südwestdeutschen Molkereizentrale. Die Marktlage hat sich kaum geändert. Weichkäse ist weiterhin gut gefragt. Die Preise für Stangenlimburger haben sich allen Erwartungen zum Trotz in dieser Woche noch behauptet. Es ist jedoch nicht anzunehmen, daß sich die Preise weiter halten lassen. Für Laib-Emmentaler gilt dasselbe. In Quargkäse ist die Nachfrage unverändert gut.

Elbing, 2. November. Bericht der Firma Hans Kroll vom 26. Oktober bis 2. November. Mit dem sogenannten „frischeren Zug“ im Tilsiter Käsehandel scheint es über die ersten hoffnungsvollen Ansätze nicht zu kommen. — Zwar sind die Leute nach dem Ultimo flüssiger, auch sind größere ältere Käsereiläger vielfach geräumt, trotzdem klagt der Großhandel im Reiche über stockende, unlohnende Geschäfte. Lagerhüter und die zweite Hand bewirken, daß man jetzt in der Großstadt sehr oft günstiger kaufen kann, als ab ostpreußischen Verladestationen. — Diese Zustände sind ungesund und können natürlich nicht lange dauern; dennoch sollte man jetzt im Spätherbst gute Gebote annehmen. Hausschlachtungen, Wild, Geflügel und die nahe Weihnachtszeit sind nicht belebende Momente, es könnte bis zur Fastenzeit dauern, ehe man die erwünschten Preise bekommt. — Die Preise blieben ziemlich unverändert. Prima Tilsiter Vollfettkäse wurde mit 88—90, Tilsiter Dreiviertelfettkäse mit 68 bis 72 und Tilsiter Halbfettkäse mit 44—53 gehandelt, je nach Beschaffenheit. Tendenz: ruhig!

Bodegraven (Holland), 2. November. Bericht der Firma Van Balens Käsehandlung. Vollfetter Bauern-Goudakase: Die Preise bleiben sehr fest, obschon der Handel mäßig ist. Für wirklich prima Ware in Laiben von ca. 10 Kilo muß bestimmt 58 Gulden angelegt werden, während die kleineren Laibe nicht viel billiger sind, im Gegenteil, dieselben sind verhältnismäßig teuer, und zwar 56—57 Gulden, schwere Septemberware wird mit 60—64 Gulden bezahlt, während pa. Maikäse 1929 65—70 Gulden notiert; Stimmung fest. — Fabrikkäse: Die Stimmung war diese Woche etwas flauer als vergangene Berichtswoche, und notierte die 40 proz. Ware etwas niedrigere Preise. Gouda 40 proz. 45—45,50 Gulden, Edamer 40 proz. 45—45,50 Gulden, Brotform 40 proz. 44,50—45 Gulden; Gouda 20 proz. sind sehr knapp und erzielen 27—28 Gulden, während die 20 proz. Edamer zu 26,50—27 Gulden verkauft werden; Tendenz: ruhig. — Schmelzware: abweichende vollfette Ware bis 45 Gulden, Randkäse 40 proz. 34—35 Gulden, do. 20 proz. 20—22 Gulden. — Nordholländische Edamer notierten bei fester Stimmung 52—54 Gulden; Handel: gut.

Leeuwarden (Holland), 1. November. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurde: 20 proz. Käse mit 54—58 holländische Gulden, 30 proz. Käse mit 72—76 holländ. Gulden, 40 proz. Käse mit 90—96 holl. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Eier.

Berlin, 4. Novbr. Witterung: schön; Tendenz: ruhig. Deutsche Eier: Trinkeier: Sonderklasse über 65 Gramm 20, Klasse A 60 Gramm 19, Kl. B. 53 Gramm 17,50, Klasse C. 48 Gramm 15 ₰; frische Eier: Sonderklasse über 65 Gramm 18,5, Klasse A. 60 Gramm 17, Klasse B. 53 Gramm 16, Klasse C. 48 Gramm 14 ₰. — Auslandseier: Dänen: 18er 20,5—21 ₰; Estländer: 17er 17, 15½—16er 16,5, leichtere 16 ₰; Posener, Memelländer, Litauer: große 15,5, normale 13,5 ₰; Bulgaren: 14,5 ₰; Rumänen: 13 ₰; Russen: große 13,75—14,5, normale 13,25 bis 16,5 ₰; Polen: größere 12,5, normale 11,5—11,75 ₰; abweichende: 12 bis 13 ₰; kleine und Schmutzeier: 10,5—11,5 ₰. — In- und ausländische Kühlhauseier: extra große 15—16, große 14—14,5, normale 12 bis 12,5, kleine 10—10,5, Chinesen und ähnliche 11—14 ₰.

Vieh.

Hannover-Langenhagen, 2. November. Viehhalle. Auftrieb: 909 Ferkel und Läufer. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 29—36 ℳ, 8 bis 12 Wochen alte Ferkel 37—46 ℳ, 3—4 Monate alte Läufer 47—60 ℳ. Marktverlauf: Handel langsam. Nächster Markt: Sonnabend, 9. Novbr.

Hannover-Wunstorf, 4. November. Auftrieb: 962 Ferkel und 44 Stangenschweine. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 27—34 ℳ, 8—12 Wochen alte Ferkel 34—40 ℳ, Stangenschweine bis 65 ℳ, je nach Güte und Gewicht. Handel: langsam, etwas Ueberstand.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 4. November. Das inländische Angebot von beiden Brotgetreidearten hat sich wieder verstärkt, wofür anscheinend die bevorstehenden Fälligkeiten der Novemberwechsel mit maßgebend sind. Für Weizen hält die Nachfrage der Mühlen infolge des Vermahlungszwanges weiter an, und das herauskommende Material konnte zu etwa 1 ℳ niedrigeren Preisen leicht untergebracht werden, während der Lieferungsmarkt mit Preisrückgängen von 1,75—2 ℳ eröffnete. Roggen ist namentlich in Kahnware und an den Küstenplätzen stärker angeboten. Hier war der Preis für effektive Ware um etwa 2 ℳ niedriger, die Lieferungspreise bei geringen Umsätzen dagegen nur um 1,50 ℳ. Die vom Auslande vorliegenden Nachrichten boten keinerlei Anregung. Das Interesse für überseeischen Weizen blieb gering. Mehl hate weiterhin trotz entgegenkommenderer Haltung der Mühlen, schwieriges Geschäft. Hafer häufiger angeboten und schwächer. Gerste still. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 227—228, Dezember 244,50—244, März 258,50—258, Roggen, märkischer 165—170, Dezember 183,50, März 198—197,50, Gerste ab Station, Braugerste 190—208, Futter- und Industriegerste 168—184, Hafer, märk. 157—168, Dezember 174—173, März 187—195, Mais (loko Berlin) 197 bis 198, Weizenmehl 27,50—33, Roggenmehl 22,70—25,60, Weizenkleie 10,25—10,75, Roggenkleie 9—9,50, Viktoriaerbsen 34—40, kleine Erbsen 26—30, Futtererbsen 21—22, Ackerbohnen 19—21, Lupinen blau 13,50 bis 14,50, Lupinen gelb 16,50—17,20, Rapskuchen 18,50—19, Leinkuchen 23,60 bis 23,80, Trockenschnitzel 9,60—10, Soyaschrot 18,60—18,80, Kartoffelflocken 14,80—15,40, Kartoffeln: weiße 1,90—2,20, rote 2,20—2,60, gelbfleischige 2,50—2,70; Fabrikkartoffeln (in ₰): 0,8,5—0,9,5.

Berlin, 4. November. Amtliche Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfrei ab märkischen Stationen, amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin: weiße 1,90—2,20, rote und oldenwälder blaue 2,20—2,60, Nieren 3,50—4, andere gelbfleischige Kartoffeln 2,50—2,70 ℳ, Fabrikkartoffeln 8,5—9,5 ₰ je Stärkeprozent.

Hamburg, 4. November. Getreide. Bei kleinen Verkäufen war der Markt ruhig und unverändert. Nur Roggen wurde mit 180—182 ℳ etwas billiger angeboten.

Hamburg, 4. November. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Dezember 177, März 187, Mai 193, Tendenz: ruhig; Roggen: Dezember 123,50, März 134, Mai 140, Tendenz: ruhig; Gerste: Dezember 138, März 144,75, Mai 145,75, Tendenz: ruhig; Mais: Dezember 140,50, März 141, Mai 140,50, Tendenz: stetig.

Bremen, 4. Novbr. Weizen: Manitoba 1, November-Abladung 12,45, Manitoba 3, Nov.-Abl., 12,15, Barusso (79 Kg.), Nov.-Abl. 10,30, Hardwinter 2, Nov.-Abl. 10,75, Rosafe (79 Kg.) Nov.-Abl. 10,40; Roggen: deutscher, Nov.-Abl. 10; Gerste: Donau-Russen (62—63 Kg.) 7,35, La Plata 7,35, Golf 7,50, Marokkogerste 7,10, Kanada 3 7,85, Kanada 4 7,90, Hafer: Dt. pomm. Weißhafer (58—59 Kg.) 10,50, La Plato 8; Mais: La Plata 8,15, Donau-Galfox, Nov.-Abladung, 7,90; Tendenz: ruhig.

Stettin, 4. November. Inländischer Weizen 232, inländischer Roggen 175, inländ. Hafer 175, inländ. Braugerste 202—214, Sommergerste 180 bis 190 ℳ. Matt.

Königsberg, 4. November. (Amtlich.) Roggen 17,10—17,40, Weizen 25—23,50, Hafer 14,50—17 ℳ; schwach. — (Nichtamtlich.) Roggen 17,10 bis 17,40, Weizen 22,50—23,40, Hafer 14,50—16,20, fein 16,80, Braugerste 15—16,50 ℳ; schwächer.

Breslau, 4. November. Getreide. Weizen 22,40, Roggen 17, Hafer 16, Braugerste gute 19, mittlere 16,50, Wintergerste 16,50 ℳ; ruhig. — Mehl: Weizenmehl 32, Roggenmehl 25, Auszugsmehl 38 ℳ; ruhig. — Sämereien: Winterraps 36, Leinsamen 37, Senfsamen 37, Blaumohn 72 Mark; ruhig.

Magdeburg, 2. November. Kartoffelpreise der Notierungs-Kommission in Mark je Zentner ab Verladestation (Erzeugerpreise: weiße 2—2,10, rote 2,20, gelbfleischige 2,60—2,80.

Vorschriftsmäßige Milchversandscheine. Verschiedene Anfragen aus unserm Leserkreise veranlassen uns, darauf hinzuweisen, daß die Milchversandscheine doppelseitig in der Weise bedruckt sein müssen, daß die Rückseite eine Fortsetzung der Inhaltsspalten enthält. Das doppelseitig bedruckte Formular im Dinformat (210×297 mm) ist von der Reichsbahn ab 1. Oktober 1929 ausdrücklich vorgeschrieben. Wenn die Molkereien einseitig bedruckte oder anders abweichende Milchversandscheine herstellen lassen, so tun sie dies auf eigene Gefahr. In absehbarer Zeit wird die Reichsbahn alle nicht vorschriftsmäßig hergestellten Milchversandscheine zurückweisen. Wir möchten unsere Leser hierauf besonders aufmerksam machen. (Den Vorschriften der Reichsbahn entsprechende Milchversandscheine beziehen die Molkereien preiswert von der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim).



Gegen Rost geschützte
Tafel- und Balkenwagen
empfiehlt
Carl Mann, Hildesheim.

Milch Kontobücher
in echtem Friedens-Wachstuch mit garantiert rostfreier Heftung, mit Loch oder mit Fenster im vorderen Deckel, liefert vom Lager sofort infolge Massenherstellung billig
Molkereizeitungs-Druckerei
in Hildesheim · Fernsprech-Anschluß Nr. 2914
Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen.
Extra-Anfertigungen schnell und preiswert

Nach Schluß eingegangen:

Bei den Molkereien (Bez. Hannover-Kassel) gut eingef. Butterkaufmann, wünscht auf sein. Reisen mit eigenem Kraftwagen die
Vertretung
einer namhaften, alteingeführten
Maschinen- und Bedarfsartikelfirma
mit zu übernehmen zwecks beiders. Verbilligung der Spesen. Offerten unter Nr. 6362 an diese Zeitung.

Billig! Billig!
Wegen Aufgabe
Quargmühle
(Steinw.), mit großem Fülltrichter, Abstreichvorrichtung, Hand und Kraft, 80,— RM.,
35 Stück Holzhorden,
60 × 100, Stück 0,80 RM.,
Käseformzange,
3 Paar Schalen, 10,— RM.
Die Sachen sind alle sehr gut erhalten und in brauchbar. Zustand. Angebote unter Nr. 6352 an diese Zeitung erbeten.

Habe ein
Holsteiner Butterfaß
mit Antrieb, ungefähr 200 Liter Verbutterung zu verkaufen. (6349
Molkerei Rodewald in Hannover.

2 Phänomobile,
maschinell bestens erhalten, fahrbereit, **Personenwagen**, 4/6-Sitzer, geschloss., **Lieferwagen**, 500 Kilo Tragkraft u. 2 Personen, sehr preisgünstig verkäuflich. (6330
Hohmann, Müden, Kr. Gifhorn, (Hann.)

Suche noch für Düsseldorf 60 bis 100 Liter täglich
beste Sahne
sowie 2—3 Zentner
Butter
wöchentlich. Offerten mit Preis u. Nr. 6345 an diese Zeitung.

Uebernehme
Vertretung
leistungsfähiger Molkereien im Allgäu für den Platz Dresden und Umgebung. Offerten unter Nr. 6339 an diese Zeitung.

Die Woche 2 Tonnen
Sauermilchquarg
abzugeben. Angebote unter Thüringen Nr. 6338 an diese Zeitung.

Ziegenkäse,
voll- und halbfett. Offerten erbitt. die **Einkaufsgenossenschaft d. Milch- und Butterhändler, Leipzig N. 21,** Katzbachstraße 22. (6337

Prima Camembert,
vollfett, ca. 125 Gramm,
prima Mainzer,
60er Packung, ca. 3 Pfd.-Kiste,
pa. Harz. Bauernkäs[e],
ca. 9 Pfund, und
prima Stangenkäse,
ca. 10 Pfd.-Kiste, empfiehlt zu billigsten Tagespreise. (63
Holler Molkereigenossenschaft, e. G. m. b. H., Holle in Hannover.

Suche laufend wöchentlich 15 b[is] 20 große Kisten
Harz- u. Thüringer Stangenkäse.
Angebote. (63
Josef Bär, Duisburg, Ernststr. 1

Prima frischen (63
Speisequarg,
per Zentner 20.— Mk. hat abzuge[ben]
Gen.-Molkerei Waldniel, Rheinl.

Niederrheinische Molkerei hat Montags und Sonnabends je 10 Liter prima
Schlagsahne
sowie wöchentlich etwa 4 Zentn[er] sehr guten
Speisequarg
an zahlungsfähige Dauerabnehm[er] abzugeben. Gefl. Anfragen unt[er] Nr. 6348 an diese Zeitung.

Gebe noch regelmäßig einige T[...] prima
Molkereibutter
ab. Offerten an (634
Central-Molkerei Glogau.

Prima September-
Standquarg
sowie eingestampften
Ausschuß-Quarg
verkauft preiswert (634
Wilh. Riecke Nachf., Inhaber: E. Lapeczyna, Käserei, Magdeburg-Sdbg., Bergstraße 14. Tel. Steph. 4108

Suche wöchentlich zirka
1000 Camemberts
40 Prozent, ca. 70, 90, 100, 12[0] Gramm schwer. Eilofferten erbe[ten] **unter 6373 durch diese Zeitung.**

Anfang Januar 1930
beginnt ein dreimonatlich.
theoretischer Kursus
f. Molkereifachleute
Meldungen zu demselben u. Anfragen sind zu richten an
Prof. Dr. Grimmer, Königsberg in Pr. (480
Tragheimer Kirchenstr. 83.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 6300.

[Di]e Chiffre-Offerten werden von unserer [Ges]chäftsstelle als gewöhnl. Briefe weiter[ges]chickt. Originalzeugnisse, Photographien [us]w. sind niemals mit einzureichen weil [sie] in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogene werden kann.

Gesucht wird zum baldigen Antr. [tüc]htiger und fleißiger, an Ordnung [un]d Sauberkeit gewöhnter

Gehilfe.

[Er]fahrung in der Weichkäserei er[w]ünscht, jedoch nicht Bedingung. [An]fangsgehalt 60 Mk., alles frei. [Off]erten unter M. K. Nr. 6268 an [die]se Zeitung.

Zum beliebigen Antritt suche ein. [jü]ngeren, strebsamen

Gehilfen,

[we]lcher sich in der Käserei ausbil[de]n will. Gefl. Offerten mit [Ze]ugnisabschriften und Gehalts[for]derungen an (6279
Dampfmolkerei und Käserei Großzwig bei Torgau a. d. E., Prov. Sachsen.

Stellungstausch!

[M]olkereiverwalter, in mittlerer [M]olkerei, möchte mit Kollegen Stellung tauschen. Gegend Mitteldeutschland. Gefl. Offert. erbitte unter M. O. Nr. 6270 an diese Zeitung.

Wir suchen für sofort jungen, [kräf]tigen Mann als

Lehrling.

[Be]trieb ist als Lehrmolkerei aner[ka]nnt. Evtl. stellen wir auch jungen [M]ann, der seine Lehrzeit beendet [hat], als Gehilfe für alle vorkomm. [Ar]beiten ein. Angebote an (6283
Dampfmolkerei Colochau, Wegener, Betriebsleiter.

Wegen Erkrankung des jetzigen [such]en wir zum sofortigen od. spät. [An]tritt für mittler. Betrieb nach [Kl]einstadt Schlesiens tüchtl., fleiß. [un]d energischen

Käsemeister

[nic]ht unt. 30 Jahren. Lediger wird [be]vorzugt, da Wohnung nicht vor[han]den. Derselbe muß einen gold[gel]ben, haltbaren Quargkäse her[stel]len und dies durch Zeugnisse [nac]hweisen können. Bei zufrieden[stel]lenden Leistungen Lebensstellg. [Be]werbungen mit Gehaltsanspr. [un]d Zeugnisabschriften unter Nr. [631]1 an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen zu sofort einen gew. [...]lichen

Gehilfen

[für] Warenausgabe und Lager. Es [kom]men nur Bewerber in Frage, [die] bereits ähnliche Vertrauensp. [inn]e hatten. Bewerbungen sind zu [rich]ten an (6319
Milchhof Gera in Thür., Biblacherstraße 10.

Perfekter Käser

[kön]nen Sie nur werden, wenn Sie [sich] neben praktisch. Fachkenntnissen [auc]h theoretische aneignen. Letztere [ver]mitteln unsere Käserei-Spezial[büc]her: Betz f. franz. Weichkäse — [C]andis-Butenschön für [Ha]rzerkäse — Kneuttinger für [Lim]burger — Müller für Holl. [u.] Tilsiter — Roeder für [Sch]weizer und Käse ohne Rinde. Preis jed. Buches 2.— M.
[Bu]chhandlung d. Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Tüchtiger, zuverlässiger

Molkereigehilfe

gesucht. Eintritt sofort oder später.
Milchhof Völklingen, G. m. b. H. (Saargebiet). (6318

Wir suchen zum 15. November für unseren größeren städtischen Vollbetrieb einen äußerst zuverlässigen, ordentlichen

Gehilfen

für die Separatoren u. Erhitzungsanlagen. Derselbe muß mit Interesse arbeiten und die Anlagen tadellos instand halten. Bewerb. mit Zeugnisabschriften u. Empfehlungsschreiben sowie Gehaltsanspr. bei freier Station u. Kassen erbet.
Molkerei-Genossensch. Lötzen, Ostpr. **Dietzelberg**, Direktor. (6317

Suche zum 15. November jungen, fleißigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Personen mit Führerschein 3 b bevorzugt. Gehalt 70.— RM., Stat. und Kassen frei. Angebote mit Zeugnisabschriften an (6305
Dampfmolkerei Prödel, Bezirk Magdeburg.

Für unseren modernen Vollbetr. wird zum 15. November ein tücht., erfahrener

Gehilfe

für Kessel und Maschinen u. Bergedorfer Kühlanlage gesucht. Anfangsgehalt bei freier Station und freien Kassen monatlich RM. 75,—. Offerten nebst Zeugnisabschriften erbittet (6293
Molkerei Stradam, e. G. m. u. H., in Stradam in Schlesien.

Suche für meine Gutsmeierei z. 15. 11. einen selbständigen

Käser

in Steinbuscher Käsefabrikation erfahren, bevorzugt. (6321
Reuter, Mehlathal bei Popelken in Ostpr.

Wir suchen zu sofort oder später einen tüchtigen (6372

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Zeugnisabschriften und Geh.-Ford. erb.
Molk.-Gen. Drewer i. Westfalen. Post Belecke.

Zum baldigen Antritt suchen wir einen fleißigen, strebsamen und soliden evangel.

Gehilfen

in Dauerstellung. Solche mit guten Empfehlungen und die in Kontorarbeiten bewandert sind woll. ihre Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. einreichen an die (6333
Molkereigenossenschaft Drevenack-Peddenberg, Peddenberg bei Wesel, Rheinl.

Reisevertreter,

Ingenieur oder technisch gebildeter Kaufmann zum Verkauf von Molkereimaschinen und kompletten Anlagen gesucht. Nur Herren, die über eine jahrelange Reisetätigkeit verfügen und entsprechende Erfolge nachweisen können, wollen sich bewerben unter Beifügung v. Zeugnisabschriften, Lichtbild und Ang. der Gehaltsansprüche unter Nr. 6222 an diese Zeitung wenden.

Zum 15. 11. oder früher kann junger (6310

Gehilfe

bei uns eintreten. Bewerbungen mit Gehaltsforderungen erb.
Molkereigenossenschaft Löbnitz a. L. bei Biendorf in Anhalt.

Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt einen tüchtigen, sauberen, [zu]verlässigen (6303

ersten Gehilfen.

[De]rselbe muß in der Lage sein, den Obermeier zu vertreten. — Gute [Be]zahlung zugesichert. Gefl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an
Milchhof Saarbrücken G. m. b. H., Saarbrücken 1, Postfach 28.

Suche zum sofortigen Antritt ein. kräftigen, zuverlässigen

Milchkutscher,

der auch Molkereiarbeiten mit verrichtet. Guter Pferdepfleger Bedingung. Angebote mit Gehaltsforderungen erbittet (6334
K. Floto, Harscheid, Post Benroth, Bezirk Köln.

Suche zum 1. Dezember einen tüchtigen

Gehilfen

mit Erfahrung in der Butterei, Weichkäserei u. Milchuntersuchungswesen. Flottes selbständ. Arbeiten Bedingung. Bei zufriedenstellenden Leistungen Dauerstellung. Anfangsgehalt Mk. 80. bei freier Station u. freien Kassen. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an (6336
Posdamer Meierei, Potsdam, Burgstraße 37.

Jüngerer, solider, ehrl., fleißiger

Gehilfe

für alle vorkommenden Facharbeit., der auch nebenbei die Fütterung u. Wartung einiger Schweine mit übernimmt — auch solche, die sich im Fach noch zu vervollkommnen wünschen — finden **angenehme Dauerstellung.** Offerten nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsford. unt. Nr. 6335 an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen zu sofort einen

Lehrling.

Gründliche Ausbildung praktisch wie theoretisch wird zugesichert.
Gr.-Camminer Molkerei, Gr.-Cammin an der Ostbahn. (6306

Suchen für sofort oder 15. Novbr. einen soliden, sauberen

Gehilfen

für Butterei und Weichkäserei, zeitweise Kontorarbeit. Anfangsgeh. 70 Mk., alles frei, außer Wäsche. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (6307
Dampfmolkerei Rhoden i. Waldeck. Telefon 34.

Stellung besetzt. Für die vielen Bewerbungen allerbesten Dank.
Dampfmolkerei Oelde in Westf.

Stellen-Gesuche.

Molkereifachmann,
Ostpr., 28 Jahre alt, ledig, in ungekündigter Stellung, sucht Stellg. als Obermeier, Betriebsleiter oder anderen Vertrauensposten. Such. würde auch Stellung bei älteren Leuten als alleiniger annehmen, wo spätere Uebernahme mögl. od. kleine Molkerei zu pachten, wo einige 1000 Mk. zur Uebernahme genügen. Ostpr., Brandenburg bevorzugt. Werte Angebote bitte zu richten unter **Mitteldeutschland Nr. 6323** an diese Zeitung.

Junger Mann,

28 Jahre, ledig, große Figur, kräftig, in Molkerei tätig gewesen, sucht Stellung. Gefl. Offerten an
F. Kusch, Breslau, Ohlauer Ufer 9. (6297

Suche für tüchtigen, ehrl., soliden

Molkereifachmann,

29 Jahre alt, ledig, gelernten Schlosser, Molkereischule mit „gut" absolviert, Stellung als Verwalter, Obermeier, 1. Gehilfe oder sonst. Vertrauensposten. Antritt nach Belieben. Kaution kann gestellt werden. Angebote erbittet (6295
Ziltener, Molkerei Kunigehnen, Kreis Darkehmen, Ostpr.

Strebs. Fachmann

23 Jahre alt, mit all. Facharbeit. vertr., Reparatur. selbst ausführ., sucht zu sofort oder später Stellg., gleich welcher Art. Werte Angeb. erbeten unter **S. 6367** an d. Ztg.

Molkereifachmann,

31 Jahre alt, mit Führerschein 3 b, nüchterner u. sicherer Fahrer, firm i. Weichkäserei (Camembert-, Frühstück-, Rom.-, Delikateßkäse, Milchuntersuchung, Abrechnungswesen, schneller und sicherer Rechner, früh. als Kontorist tätig, sucht z. 15. 11. oder später Stellung. Angebote u. **J. E. Nr. 6285** an diese Zeitung erbeten.

Molkereifachmann, 26 Jahre, sucht anderweitig Stellung als **Milchverkäufer**, war schon als solcher tätig, daher mit der Kundschaft gut bewandert, od. sonstigen Vertrauensposten. Selbiger ist mit der Herstellung von verschied. Sorten Käse sowie Speisequarg, Sahneschichtkäse vertraut, stellt eine ff. Markenbutter her und ist firm in allen neuzeitl. Masch. Gute Empf. und Zeugn. steh. z. Diensten. W. Ang. erb. **Albert Bomp, Molkerei-Gen. Landsberg a. Warthe.** (6314

Molkereifachmann, Mitter 20, in ungekünd. Stellung, Spezial. Weichkäser, sucht zum 1. Dezember d. Js. anderweitig Stellung als Oberkäs. in größ. Betr., Garantie für prima Ware. Kaution von 3—400 Mark kann gestellt werden. Angebote m. Gehaltsangaben und Näheres unt. Nr. **6294** an diese Zeitung.

Erfahr. Molk.-Fachm., 24 J. a., Molk.-Schule mit sehr gut. Erfolg absolv., vertraut mit sämtl. Facharbeiten, wie Butt., Käs. u. Frischmilchbehandlg., s., gestützt auf gute Zeugn., zum 15. Nov. angenehme Dauerstellg. W. Angeb. erb. **M. Riedmüller, Weißenfels a. Saale,** Milchhof. (6366

Betriebsleiter und Kaufmann

Ende 20, in ungek. Stellg., techn. u. kaufmänn. best. durchgebild., s. bald oder später verantwortungsvollen Posten, wo Verheiratung gestattet. Reiche Erfahrungen in Butterei, Harz-, Koch-, Weichkäs., Speisequarg, Flaschenmilch- und Schlagsahne-Herstellg. Privat- od. Genoss.-Betriebe, denen an einer tücht., vorwärtsstreb. Kraft geleg. ist, wollen werte Angeb. einreich. unter **Thüringen Nr. 6365** an diese Zeitung.

Suche zwecks weiterer Ausbild. im Käsereifach **Stellung in größ. Käsereien.** Geg. gleich. Angeb. erbittet (6363
W. Moeller Elmshorn, Schulstraße 45.

Tücht., strebs. Molk.-Gehilfe, 25 J. alt, sucht zum 15. Novemb. anderw. Stellung. Selb. ist mit sämtl. ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut. Gegend gleich. Gute Zeugnisse sow. Führ.-Schein 1 vorhanden. Werte Angebote erbeten (6361
Erich Lüker, Central-Molkerei Hettstedt am Südharz.

Tücht. Gehilfe, 21 J. alt, sucht z. 15. 11. für Kess., Maschin. u. alle Facharbeit. Stellg. Frdl. Angeb. erbeten an **Herm. Grapentin, Fürstenwalde a. Spree,** Molkerei Richter. (6357

Suche für ehrlichen, zuverlässig.

Chauffeur

zum baldigen Antritt Stellg. Führersch. 3b. Ders. übernimmt gleichzeitig auch jede Nebenarbeit. Kaution kann gestellt werden. Frdl. Angebote an (6355
E. Acke, Verwalter **Kiesdorf** b. Ostritz i. Sachsen.

Junger Gehilfe
sucht zu sofort oder 15. 11. Stellg. Gute Zeugnisse vorhanden. Frdl. Angebote erb. (6368
Hans Fleischfresser, Sandförde b. Pasewalk, Pommern.

Betriebsleiter

oder Geschäftsführer, led., kaufm. u. techn. gewandt, guter Organisator u. Marktkenner, vertraut mit großem Kundenkreis, geprüfter Käsemeister mit reicher Erfahrung in Emmentaler-, Tilsiter-, Holländer-, Weich-, Frischquarg- u. Schmelzkäserei, sowie im städt. Molkerei- u. nordischen Buttereiwesen, sucht anderen Wirkungskreis in größerem, ausbaufähigen Unternehmen des In- oder Auslandes. Ia Referenzen zur Verfügung. Gefl. Angebote unt. **6356** an diese Zeitung erbeten.

Jg. Molkereigehilfe, tüchtiger Verkäufer

für Molkereiprodukte, mit Führerschein 3 b (seit März 1927) guter Fahrer und Wagenpfleger, sucht Stellung in Molkerei, Käserei oder Großhandlung. Antritt kann sofort erfolgen.

Georg Marr, Merseburg a. S., Hälterstraße 8.

Molkerei-Betriebsleiter sucht Stellung!

Bin 32 Jahre alt, verheiratet, ohne Kinder, Molkereischule mit Erfolg absolviert, bereits ein Jahr Genossenschaftsmolkerei. Hersteller einer erstklassigen Butter. Auf Ausstellungen viele Preise erhalten. Gute Zeugnisse, Treu und zuverlässig, arbeitsam. Würde auch mit Kollegen

Stellung tauschen.

Bin augenblicklich Inhaber einer Molkereiverkaufsstelle. Kaution kann in Form von Mk. 10 000 Lebensversicherung, evtl. Mk. 1000 in bar gestellt werden. Gefl. Offerten unter **6375** an diese Zeitung.

Welche Käserei stellt tücht., jung. Kaufmann ein?

20 Jahre, gute Zeugnisse, kaufm. in Käserei gelernt und mit allen schriftlichen Arbeiten bestens vertraut, daneben ist praktische Tätigkeit und Ausbildung gern erwünscht. Werte Angebote erbitte höfl. unter Nr. **6364** an diese Zeitung.

Langjähriger, erfahrener

Milchkonservenfachmann

firm in ungz. ohne Chemikalien, Mager-, hochproz. Zucker- und Trockenmilch, Schlag- und Kaffeesahne, sucht leitende Stellung (auch Ausland). Offerten unter Nr. **6358** an diese Zeitung.

Tilsiter Käser, 23 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugn. Stelle als solcher od. Gutskäser od. auch als Maschinist. Werte Ang. erb. (6255
Goike, Einlage-Nogat, Freistaat Danzig.

Suche für einen jungen Mann, 23 Jahre, den ich sehr empfehlen kann, Stellung als (6275

Milchkutscher.

Sehr guter Pferdepfleger. Antritt kann sofort erfolgen. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet
Molkerei und Käserei Bissendorf, Bez. Hannover.

Junger 19jähriger, fleißiger

Gehilfe,

der soeben seine 3jährige Lehrzeit in moderner größerer Gen.-Molk. beendet, sucht für sofort Stellung. Gefl. Offerten erb. unter Nr. **6327** an diese Zeitung.

Suche für tücht. Gehilfen,
21 Jahre alt, veränderungshalber zum 15. oder etwas später Stellung für Butterei od. Maschinen. Selb. war 1 Jahr bei mir tätig. Gefl. Angebote erbittet (6344
Franke, Molkerei Bautzen-Seidau.

Gebild., kräft. junges Mädchen sucht zum 1. 1. 30 oder früher **Lehrstelle in Molkerei.** Angebote an (6369
A. Hoffmann Nedlitz bei Potsdam.

Tücht. Molk.-Gehilfe s. veränderungshalb. zu sof. od. spät. Stellg. Nähe Hamburg erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Frdl. Ang. bitte zu richten an **Reinhard Barnehl,** p. Adr. Herrn Ernst Zimmermann, **Hamburg 33,** Dennerstr. 18. (6359

Suche Verwalterstelle oder mit tätiger Beteiligung mit 4000 Mk., die sichergestellt werden müssen. Offerten erbeten unter **A. E. Nr. 6239** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe,
21 Jahre alt, sucht zum 1. Novemb., evtl. einige Tage später Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Verfüg. Werte Angebote erbittet (6252
W. Rave, Hannover-Linden, Eleonorenstraße 7, III., bei Lotze.

Suche für meinen Sohn, **Molkereigehilfen,** 18 J., sehr arbeitsf., eine

Gehilfenstelle

in Ostpreußen, Pommern od. Mark.
Alfred Koblo, Lehrer, **Adlig Kessel,** Post Kessel, Kreis Johannisburg, Ostpr. (6276

Suche für Lehrling

welcher 2 Jahre gelernt hat, anderweitig **Stellung,** wo er seine Lehrzeit beenden kann. Selbiger ist 19 Jahr alt, hat gute Kenntnisse in Butterei und Weichkäserei. Ist auch mit sämtlichen neuzeitlichen Masch. vertraut. Angeb. sind zu richten an **Molkerei-Verwalter Berwiebe, Grumsdorf,** Kreis Bublitz in Pomm. (6262

Achtung Harzkäsereien!

Für tücht. 25 Jahre alten **Harzkäser,** welcher schon selbständig gearbeitet hat und gute Zeugnisse besitzt, suche passende Stellung. Ders. ist verheiratet, kleine Wohnung erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Offerten erbittet (6227
A. Böhme, Käserei, **Dessau,** Anhalt.

Tüchtiger Molkereigehilfe,
Ostpr., 23 Jahre alt, sucht zu sofort oder später Stellung. Bin in sämtlichen Molkereiarbeiten aufs beste vertraut, speziell mit Kessel, Maschinen, Käserei und Butterei. Gute Zeugnisse vorh. Angebote erb.
H. Geseller, Düsseldorf, Schloßstraße 80, pt. (6315

Tüchtiger, strebsamer (6316

Gehilfe,

22 Jahre alt, welcher in allen Zweigen des Faches gute Erfahr. besitzt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung zum 15. November oder später. Werte Angebote erb.
Walter Schneider, Molkerei Dingden in Westf.

Suche für jungen, willigen

Gehilfen,

der seine Prüfung vor der Landwirtschaftskammer bestanden hat f. sofort oder 15. 11. evtl. 1. 12. Stell. Derselbe beansprucht nur mäßiges Anfangsgehalt. Werte Angeb. an **Molkerei Driebitz,** Kreis Fraustadt. Inh. **Adolf Rüegg.** (6301

Tüchtiger, ehrlicher

Gehilfe,

20 Jahre alt, der auf dem Gebiete der Milchwirtschaft sowie Käserei, Butterei, vollkommen vertraut ist, saubere Handschrift besitzt und im Abrechnungswesen sowie Milchuntersuchen firm ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 15. 11., eventl. auch 1. 12. Stellung. Gegend gl. Gefl. Angebote sind zu richten an **Curt Neumann** b. Herrn **Gustav Steinke, Bernsee,** Krs. Arnswalde.

Buchhalterin,

firm in der gesamten Molkereibuchführung, bewandert im Betrieb sowie Verkehr mit Lieferanten u. Kundschaft, sucht zum 15. November Stellung in einem Hause, wo sie ihre Kenntnisse voll verwerten kann, auch Filiale oder Haushalts-Leitung erwünscht. Gegend gleich. Bin Schlesierin, Anfang 30. Offert. erbeten unter Nr. **6258** an diese Zeitung.

Für einen jüngeren

Gehilfen,

welcher seine Lehrzeit beendet hat, suchen wir Stellung zum 15. od. 20. November 1929. (6194
Molkereigenossensch. Wildeshausen, Freistaat Oldenburg.

Für einen fleißigen und willigen

jungen Mann

suchen wir zum 15. November geeignete Stellung. Selbiger ist 21 Jahre alt und scheut keine Arbeit. Gefl. Angebote erbittet (6190
Molkereigenossenschaft Wasserfuhr bei Wipperfürth.

Junger Gehilfe,
20 Jahre alt, sucht zum 15. 11. 29 Stellung. Selbiger ist mit allen Facharbeiten bestens vertr. Frdl. Angebote sind zu richten unter Nr. **6332** an diese Zeitung.

Suche sofort oder später

Stellung.

Kessel, Maschinen, bevorz. Kenntn. in elektrischem Licht vorhanden.
Hermann Kuhr, Molkerei Dorum (Bremen). (6329

Molkereigehilfe und Chauffeur,

23 Jahre alt, im Besitze d. Führerscheins 3 b, 3jährige Fahrzeit, sucht für bald oder später

Dauerstellung.

Angebote unter Nr. **6329** durch diese Zeitung.

Tüchtiger Molkereigehilfe,
28 Jahre alt, sucht sich zu verän[dern] in Molkerei, Butter- oder Lebens[mittel]großhandlung. Selbiger i[st] firm in allen einschläg. Arbei[ten] und im Besitze von Führerschein und 3b. Städtischer Betrieb bevo[r]zugt. Angebote erbeten an (62[..]
P. Brandmeier b. **Josef Hiller, Altenstadt** an der Iller, Bayern.

Dänischer Gehilfe,

5½ Jahre im Fach, in allen Zweig[en] erfahren, sowie mit Kontorarbeite[n] vertraut, sucht Stellung zu sofor[t] oder später, zunächst bei kleinem Ge[halt]. Angebote mit Bedingunge[n] und Gehaltsangaben erbeten an
K. Kaae, bei **G. Hamburg 5,** Steindamm 45, II., links. (635[.]

Tücht., erfahren. Fachmann mi[t] schönem groß. Betrieb in herrlich[er] Gegend, Anf. 40, evangel., gute Bildung, gesund und kräftig, vo[r]angen. Äußern, sucht Dame zweck[s] späterer

Heirat

kennen zu lernen.
Gefällige Angebote möglichst m[it] Bild und Klarlegung der Vermö[]gensverhältnisse unter **6374** an d[ie] Zeitung erbeten.

Molkerei-Verkäufe

Zufallssache!
Frischmilchversandmolkerei i. Pom. nahe Großstadt, restlos 1500 Lite[r] Versand, mod. eingerichtet, 4 Z., W. u. K., schöne Stallung und große[r] Garten, mod. Fuhrpark. Forderun[g] nur 35 000 ℳ bei 18, mindesten[s] 16 000.— ℳ Anz. zu verkaufen.
A. Wenner, Rendsburg, Postfach 122. (617[.]

Dampfmolkerei,
prima Gebäud., i. milchreicher Geg. gut. Absatz i. Großstadt, Milch z. Zt. 1500—2000 Liter, bei 20 000 RM Anzahlung sofort zu verkaufen Offerten an (613[.]
Darlehenskasse Sophienhof, Post Casekow in Pomm.

Dampfmolkerei,
Nähe Köln, Masch. i. gut. Zust., is[t] umständehalb. sof. preisw. z. verk. Offert. unter **6277** durch diese Ztg.

Kaufm. erfahren. Fachmann kauft mit 10 000.— Mk. Anzahlung

rentable Molkerei

in evgl. Gegend. Norddeutschland bevorzugt. Ausführliche Angebote erbeten unter Nr. **6343** durch diese Zeitung.

Milchgeschäft

mit Haus, Laden, Einfahrt, kompl. Molkerei, Nähe Magdeburg zu verkaufen. Z. Zt. 300 Liter Umsatz nur detail, mit 10 Pfg. Verdienstspanne. Erforderl. 7 bis 10 000 ℳ (6340) **E. Bundgaard, Bremen.**

Milchgeschäft

mit Haus in Norddeutschland, 300 Liter Detailumsatz, zu verkaufen Forderung 18 000 Mk., Anzahlung nach Vereinbarung. (634[.]
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Dampfmolkerei,
Nähe Magdeburg, ca. 2000 Liter Forderung 40 000 Mk., Anzahlung 10—20 000 Mk., zu verkaufen. 6342) **E. Bundgaard, Bremen.**

Achtung!
Welcher Kollege würde einen Landbetrieb mit einem guten Milchgeschäft in Hamburg

vertauschen?

Angebote unter **Nr. 6371** an diese Zeitung erbeten.

milienverhältnishalber verkaufe ich sofort meine beiden

Geschäfte

freiwerdender Wohnung.
Gehöfte sind tadellos eingerichtet, billige Miete. In Hauptsache werden Milch, Butter, Käse, Eier und onialwaren verkauft, für Fachmann glänzende Exi-nz. Es kommen nur Bewerber mit 8—10 Mille in ige. Gefl. Angebote unter **6140** an diese Ztg. erbeten

---

e größere Schmelzkäserei in Norddeutschland nimmt h einen

Teilhaber

RM. 30/50 000 Einlage auf. Tüchtiger Kaufmann wird eten, seine Adresse unt. **6273** an diese Ztg. anzugeben.

---

utgeh. Harz- u. Kochkäserei

im Zentrum Bremens mit alter zahlungsfähiger Detailkundschaft sofort zu verkaufen. Offerten unter 6331 an diese Zeitung.

Kaufe oder pachte sofort

olkerei o. Käserei

oder Nähe der Stadt. Mittel-ischland bevorzugt. 10 000 ℳ ahlung. Ausführl. Angebote er F. L. Nr. 6193 durch die lkerei-Zeitung in Hildesheim.

---

erkaufe in ostpreuß. Kreisstadt

Molkerei

und. mit **Milchgeschäft**, augen-lich ca. 600 Liter, davon werd. —400 Liter im Kleinverkauf auft. 4 Zimmerwochn. Preis) ℳ bei 2500—3000 ℳ Anzahl. ebote unter Nr. **6296** an diese ung.

---

uche zu pachten

Molkerei

mindestens 1000 Liter Tages-eferung und guter Wohnung, l. Bahnstation und Nähe von dt, wo 4—5000 Mk. genügen. erten mit genauer Beschreibung ten unter Nr. **6326** an diese ung.

Zahlungsfähiger Käufer
t per Kasse für sofort gutgehend.

Molkerei-produktengeschäft

hoh. Milchumsatz u. Wohnung. nachweisbar reelle Angebote ten unter Nr. 6138 an d. Ztg.

Gelegenheitskauf!

rischmilchversandmolkerei in 10-igen Pachträum., i. d. Mark, e Industriestadt, reell, tadellose äude, mod. eingerichtet, gutes häft. Forderung 18 000 ℳ, An-ung 10 000 ℳ. Ich weise auf günstige Gelegenheit bes. hin.
A. Wenner, Rendsburg,
Postfach 122. (6172

---

uche in Thüringen oder Nieder-lesien

Molkerei

aufen mit 3000 Lit. tägl. Milch-eferung wo Tiefkühlung und weinemästerei vorhand. ist. Ver-ler verbeten. Größere Anzahl. handen. Offert. unter Nr. 6147 diese Zeitung.

---

ilch- u. Molkerei-roduktengeschäft,

300 Mille Jahresumsatz, ist äuflich. Angebote erbeten unt. 6119 an diese Zeitung.

Pachtmolkerei,

Mark monatlich, ist anderen ernehm. halber m. eingerichteter hnung für 6000.— Mk. bar sof. erkaufen. Werte Zuschriften u. **P. Nr. 6141** an diese Zeitung.

Molkerei- und Käsefabrik,

nahe Hannover zu verkaufen. Gesunde Existenz. Erforderlich 16 000 Mark. (6249
Georg Lange, Immobilien, **Minden** i. Westf.

Besond. Umstände haber will ich meine mittlere

Molkerei

sofort verkaufen. Das Grundstück liegt direkt am Bahnh. einer Stadt von 3000 Einw., hat gr. helle Räume, z. Zt. ca. 1000 Liter Milch, mehr zu haben, 1 Morgen Acker, gr. Gemüse- und Obstgarten, Stallung f. 60 Schweine, Stadtverkaufswagen, Autogarage. Kurzentschlossene Käufer mit einer Anzahlung von 20 000 ℳ, Rest bleibt als 1. Hypothek stehen, wollen sich melden unter **L. B. 6237** an diese Zeitung.

Junger Molkereifachmann sucht

Milchgeschäft

zu pachten, evtl. zu kaufen, wo 1000 oder 1500 Mk. zur Uebernahme genügen. Nehme auch Milchtour in Pacht. Angebote u. Nr. 6291 durch diese Zeitung.

Teilhabergesuch.

Günstig gelegene Molkerei sucht zu bald resp. 1. Jan. 1930 **Teilhaber mit 10 000 bis 15 000 RM.** Molk. ist bedeutend erweiterungsfähig, hat sehr guten Absatz. Stallung für ca. 150 Stück Schweine. Einrichtung komplett. Ernstgemeinte Angebote unter **„Molkerei I 6188"** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei, Mühle u. Mästerei,

prima Gebäude, etwas Land, in Mitteldeutschland geleg., für 18 000 RM. bei 5000 RM. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **B. E. Nr. 4882** an diese Zeitung erbeten.

Meierei- u. Lebensmittelgeschäft

mit 4 Zimmerwohnung nebst all. Zubehör bei garantiert 1000.— ℳ monatlichem Reinverdienst wegen Todesfalls sofort zu verpacht. Zur Uebernahme mindestens 6000.— ℳ erforderlich und Fachmann Beding. Ernstliche Bewerber wollen Offert. unt. Nr. **6292** an diese Ztg. einsend.

Molkerei,

gut eingerichtet, in Nähe Großstadt (Hessen) wird **Pächter oder Verwalter** gesucht. Milch ist genügend zu haben. Stall. für 100 Schweine, Obst- u. Gemüsegarten, sowie 1 Acker Land ist beim Hause. Gr. Räume für jed. Nebenbetr. geeign., vorhanden. Bäckerei und Metzgerei f. nicht a. Orte. Betrieb elektr. Für strebsamen Mann ist großes Arbeitsfeld gebot. Anfrag. an **Allg. Spar- u. Vorschußkasse Kassel**, Bahnhofsstraße 21/2. 6232

Suche rentable Molkerei

zu pachten od. z. kaufen vo 5000 ℳ genüg., auch Milchgesch. Ausführl. Offert. erbitt. **Herm. Wandrein, Herrnstadt**, Kr. Guhrau i. Schlesien

---

Kauf-Gesuche.

Homogenisiermaschinen

alle Größ. kauft u. verkauft
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Vakuum-Apparat

zum Eindicken von Milch mit Angabe von Größe und Leistung bei 25 Prozent Verdampfung zu kauf. gesucht. Angebote unter **Z. Nr. 6117** an diese Zeitung erbeten.

Suche sofort

Dampfkessel

(Quersieder oder Cornwall) mit 14 bis 16 qm. Heizfl., mind. 7 Atm., gut und komplett. (6110
Hans Römer, Lübeck.

Kaufe brauchbare, ausgebaute

Kühlanlage,

10—12 000 W.E. für direkte Verdampfung einschl. allem Zubehör nebst **Tiefkühler, Linde- oder Bergedorfer Fabrikat.** Volle Garant. für Brauchbarkeit Bedingung. Off. unter Nr. 6282 durch diese Zeitung.

Kauf-Angebote.

Verderben, Schimmeln Blähen, Verfärben

von Weich- und Hartkäse, Kochkäse, Quarg usw., wird mit Sicherheit verhindert durch unser gesetzlich zuläss., erpr. Konservierungsmittel

Roh-Microbin

bei Gegenwart von Citronensäure. Nähere Auskunft erteilt: (3999
Gesellsch. f. Sterilisation m. b. H., Berlin-Wilmersdorf,
Brandenburgische Straße 20.



Die besten Holstein. Holzpantoffeln liefert seit 50 Jahren die Firma **Wilh. Steffen, Raisdorf Nr. 1 i. H.** Herrenpant. ℳ 2,80. Damenpant. ℳ 2,10, Molkerei-Pant. mit hohem Leder und starker Holzsohle ℳ 2,80. Galoschen mit Kernlederk. ℳ 5,—, von 10 Paar an portofrei.

Billig!

Ca. 80 neue Käsehorden m. Rohrgeflecht gegen Gebot und Kasse ab Westfalen, ebenfalls neue **Transmissions-Saug- und Druckpumpe** für nur ℳ 150.— ab Holst. (6171
A. Wenner, Rendsburg,
Postfach 122.

Jepsen'sche „Optimus"-Molkereimaschinen

Milchvorwärmer
Erhitzer
Milch- und Rahmpumpen
Butterfertiger
Dampfmaschinen
Dampfkessel
Speisepumpen
Ersatzteile. Fachmonteure.

Ingenieur Harry Jepsen Flensburg.

Orleans in Teigform

liefern billigst (5047
C. Engelbrecht & Co., Hannover.

Dr. Grünewald

Yoghurt-Edel-Ferment
Acidophilus-Vitamin
Rahmsäure-Reinzucht
Alle **Käse**-Kulturen
Feuchte **Kefir-Reinzucht**
ergeben **„haltbare"** Produkte
Schnell-Untersuchungen.

Baden-Baden.

Ahlbornsche Kühlmaschine

für direkte Verdampf. m. Kühler, 6000 Kalorien, ist wegen Anschaff. einer größeren preisw. zu verkauf. Maschine ist durchweg neuwertig.
Molkerei H. Beike, (6260
Felderhoferbrücke, Bez. Köln.

Schnellastwagen!

16/45 PS Schieber-Mercedes, elektrisch. Licht, Anlasser, Boschhorn, 5 fach sehr gut luftbereift. Schöne Ladepritsche 1,90×1,65 m Plane.

RM. 650.— gegen Barkasse

Gefl. Offerten unter **6272** an diese Zeitung.

Getrocknete Kartoffelpülpe, anderw. auch **Kartoffelkleie** genannt, defekt, mit Geruch, noch zu Futterzwecken brauchbar, ca. 700 Zentner, auch 100—300 Ztr.-Ladungen, Mk. 2.25 p. Ztr., waggonfr. **Stärkefabr. Naugard bei Stettin**, dispositionshalber also sehr billig abzug. (6159
A. Güthling, Berlin,
Oranienburgerstraße 37.

Johann Harders
Holzschuhfabrik
Altona E., Adolfstr. 28

Nur la Rindleder! Warm! Wasserdicht!
alles ohne Filz



Nr. 105
Gr. 40—47
26—31 cm
Paar RM. 5.—



Nr. 120
mit Wasserlasche
Gr. 40—47
26—31 cm
RM. 7.50



30 cm Schafthöhe
RM 12.50

45 cm Schafthöhe
RM. 18.

Nr. 150



Nr. 150 L

mit Ledersohlen, Eisen und Nägel per Paar RM. 2.50 extra.

Liefere aus den ersten hannoverschen Zuchtgebieten (6236

Ferkel und Läufer

in allen Gewichtsklassen, in bester Qualität zu äußersten Tagespreisen.

Albert Pasch
Verden (Aller)
Bez. Bremen
Hohe Leuchte 17, Fernr. 157

Käsekisten
Spezialfabrik
Max Grondei
Ziegenhals i. Schl.
Kistenfabrik
Sägewerk
Gegründet 1875

Bestes Reinigungsmittel
„Konservativ"

f. Aluminium, Milchkannen, Milchflaschen etc. — Vorbeugungsmittel gegen Verrostung.

Billigst im Gebrauch!

Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz,
Strecke Sagan-Liegnitz.

---

1 **Astra-Dauererhitzungswanne** (Durchflußwanne), 1200 Liter Leistung,
1 **Kühlraumberohrung** für direkte Kohlensäureverd
1 **Kohlensäure-Verdampferkühler**, 1000 Liter stündl. Leistung,
je 1 **Niederdruckdampfkessel**, 3,3 qm. und 4,2 qm. Heizfl., ½ Atm., in fast neuem Zustand sofort zu verkaufen. Gefl. Anfrag. unter Nr. 6220 an diese Zeitung.

Eigene Herstellung von
Käsematten
aus Binsen, Holz und Stroh, auch Verpackungsdeckel, liefert äußerst billig (6309
M. Stäglich, Radeberg i. Sa.,
Lotzdorferstraße 63.



Jede Sorte
Käseformen
aus Metall fertigt bei äuß. Preisberechnung in solidester Arbeit und schnellster Lieferung an
Gustav Mentzel,
Spezialwerkstatt f. Molkereiartikel und Vollbadverzinnungsanstalt
Stolp i. Pommern,
Holstentorstr. 22, Fernruf Nr. 530.

Warum wollen Sie mehr bezahlen?
Bereiten Sie sich doch Ihre Reinigungstinktur selber.

Dazu senden wir Ihnen 9 Pfund **Alfa-Beize** für nur **RM. 3.85** inkl. Blechdose. Diese 9 Pfd. Alfa-Beize löst sich in 25 Lit. kaltem Wasser in wenigen Minuten total auf, somit haben Sie ca. 30 Liter eines der allerbesten sowohl der allerbilligsten Reinigungsmittel zum Auskochen, blank und sauber machen Ihrer Molkerei-Apparate. Durch dieses Selbstfabrizieren haben Sie einen großen Vorteil von ca. 30 RM. in wenigen Minuten verdient, somit kostet Ihnen das Liter nur wenige Pfennige. Von dies. 30 Liter Lauge nehmen Sie ¼ Liter zu wiederum 25 Liter Wasser zum Auskochen der Pasteurisier-Apparate, für Butterfässer 1½ Liter zu 100 Liter Wasser warm, reinigt peinlich sauber und geruchlos, für Milchfl 1 Liter zu 300 Liter Wasser, beizt und reinigt zuverlässig und sicher. 1 Liter zu 100 Liter Wasser zur Reinigung, rein beizen und Desinfektion aller Behälter, Geschirre, wie Käsebretter, Zentrifugenteller u. a. mehr. Wir fabrizieren seit 1899 dieser Art Artikel. **Uns sind nach ca. 1 millionmaligem Gebrauch seit 30 Jahren keinerlei Schädigung an Molkerei-Apparaten gemeldet worden,** im Gegenteil stehen uns glänzende Belobigungen seit dem Gründungsjahr von Beamten und hohen Fachleuten zur Seite. Bestellen Sie postwend. 1 Kolli von 9 Pfund Alfa-Beize. Sie werden uns dankbar enthusiasmieren, denn wir sind mit einem kleinen Nutzen zufrieden.
Darum!!! warum wollen Sie mehr bezahlen. (5807
D. Staack & Co. Kiel,
Beizen-, Essenz- u. Tinkturfabrik.

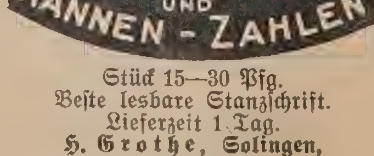
ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR



R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ-SACHSEN

Buttertonnen,
1 Zentn. Inhalt, einmal gebraucht, fertig verböttchert, liefert jedes gewünschte Quantum (5705
Ad. Stölcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstraße 160.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.



Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen,
Hauptstraeß 78.

Habe fast neuen, stehenden
Dampferzeuger
ganz billig abzugeben, Marke: „Tubalia". (6111
Postfach 440, Lübeck.

Bekanntmachung

Wir geben hierdurch bekannt, daß wir nach gründlicher Prüfung ein Universalreifungsmittel für Sauermilchkäse unter dem Namen **„Eukasin"** auf den Markt gebracht haben, das den langgehegten Wünschen vieler Sauermilchkäsehersteller in weitestem Maße Rechnung trägt.

„Eukasin" weist folgende Vorzüge auf:

„Eukasin" steuert automatisch den richtigen Reifungsprozess.

„Eukasin" gibt einen gut gequollenen Käse von ausgezeichneter Konsistenz u. delikatem Aussehen.

„Eukasin" bewirkt eine intensive Rotreifung.

„Eukasin" ist denkbar Einfach in der Anwendung und erfordert keine Änderung der bisherigen Arbeitsweise.

„Eukasin" ist preiswert und bedeutet keine pekuniäre Belastung des Betriebes.

„Eukasin"-Verbraucher kennen keinen grauen und unansehnlichen, harten und ungereiften Käse.

Preis einer Originaldose, ausreichend für 4 Zentner Quarg M 1.—

Wir können auf Grund hervorragender fachmännischer Begutachtung Ihnen einen Versuch in Ihrem Interesse nur angelegentlichst empfehlen.

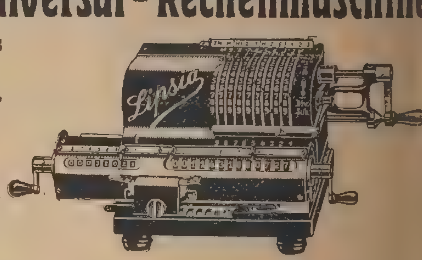
Alleinige Hersteller:

Tebala Reinkulturen, Lübeck
Musterbahn 1.

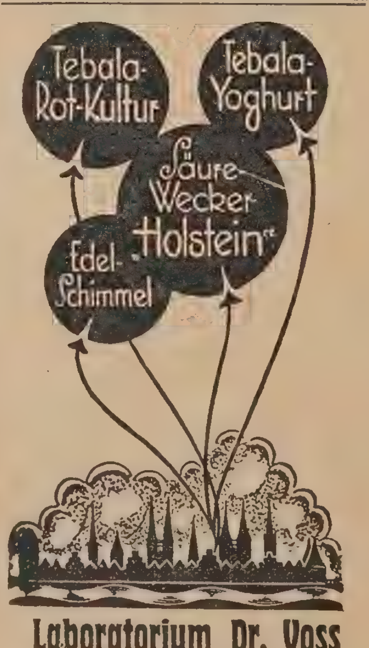
„LIPSIA"-Universal-Rechenmaschine

ist zur Berechnung des Fettgehaltes jedem
Molkereiverwalter unentbehrlich!

Modell 0/28 250,— RM.
Modell 10/29 300,— RM.
Viele Anerkennungen.
Man verlange Offerte.



Lipsia-Rechenmaschinen-Fabrik O. Holzapfel & Cie., Leipzig C. 1 J



Laboratorium Dr. Voss
Lübeck, Musterbahn 1

Käsekisten,
auch genagelt, liefert (6320
Gustav Schwertner, Kistenfabrik,
Greiffenberg i. Schl.

Habe dauernd prima ostpr.
Läuferschweine
in jeder gewünschten Stückzahl v. 80 Pfd. aufwärts gegen Kasse hiesiger Abnahmestat. für billigst. Tagespreis abzugeben. (62
Gustav Kroll, Viehhändler,
Stallupönen, Ostpr., Telef. 293

Butter, Käse, Quar

Sauermilchquarg
für technische Zwecke kauft laufe gegen Kasse (57
Heinrich Thiele, Hamburg 15,
Frankenstraße 32.

Suche:
Verbindung mit **nur leistungsfähiger Molkerei,** welche für
Brie, Camembert, Frühstück
Jagd- und Kuhkäse
die Vertretung für Berlin zugeben bereit ist.

Biete:
Prima zahlenden Kundenkre langjährige Erfahrung u Branchekenntnisse, best. orga Vertreterstab, Lagerräume Zentrum, eigene Auslieferu erstklassige Referenz. Offert u. A. B. Nr. 6223 an diese Z

Wir haben noch eine größeres
antum gute, dauerpasteurisierte
d tiefgekühlte

Vollmilch

zugeben. Zahlungsfähige, lauf.
nehmer wollen sich melden.
olkerei-Genossensch. Poppenburg,
e. G. m. b. H. (Hann.)
Ferner bieten wir folgende gut-
haltene Gegenstände an:
inen Posten Käsehorden,
Quargmühle (auch f. Kraft),
Austauscher, 1500 Liter stündl.
Leistung),
inige Wellen u. Riemenscheiben.
25) D. O.

Vorpomm. Molkerei sucht Abn.
Berlin für 1000—2000 Liter

Vollmilch

ßerhalb der M. L. G. Sicherheit
wünscht. Lieferung kann sofort
olgen. Offerten unter Nr. **6226**
diese Zeitung.

Täglich 60 Liter

Schlagsahne

vie wöchentlich

2 Faß Butter

d ca. 10 Zentner feinsten

Speisequarg

t noch abzugeben (6229
Molkerei Wabern, Bez. Kassel.

Bin Abnehmer von wöchentlich
10 000 Stücken Stangen- und
3000 Stück rundem Käse
lauschimmel). Erbitte Angebote
t Preis und Gewichtsangabe u.
B. 710 an **„Invalidendank",**
lle a. Saale. (6233

---

ilsiter Vollfettkäse

abgelagerter prima Ware bietet
in Rollen ca. 12 Stück, für
Pfg. ab Station inkl. Verpack.
rsand an Unbekannte nur per
chnahme. Bankreferenzen erw.
Molkerei Rositten (6235
über Pr.-Eylau, Land.

Harzerkäse,
anniolpackung, a Rolle 6 Mk.,
ste 10 Roll. Inh., zu kaufen ges.
25) **Hugo Knoll, Gera in Thür.**

Wir haben wöchentlich noch

Butter

zugeben in ½ Pfd.-Stücken oder
nnen. Nur Zahlungsfähige woll.
melden, Unbekannte nur unter
chnahme. Offerten mit Preis-
geboten auf Basis Berl. Höchst-
tierung erbittet (6302
Molkereigenossenschaft Nauen,
Kreis Gandersheim.

Günstig zum rheinisch-westfälisch.
dustriegebiet gelegene Molkerei
t noch 1000—1500 Liter

Vollmilch,

uererhitzt und tiefgekühlt in ein-
andfr. Beschaffenheit an Dauer-
nehmer abzugeben. Offerten u.
. **6304** an diese Zeitung.

Wer liefert
n Wiederverkäufer

bei prompter Kasse
Camembert-, Frühstückskäse,
Edamer, Allgäuer Stangenkäse,
omadur-, Emmentaler ohne R.
und Schimmelkäse.
bernehme auch Vertretung. An-
bote unter Nr. **6312** durch diese
itung.

Standquarg

. 10—15 Zentner trockene, schnee-
ißе Ware abzugeben. Angeb.
t Preis unter Nr. **6313** an diese
itung erbeten.

60proz. Rahmkäse

be lauf. in Kistchen zu je 6 Stück,
Stanniol verpackt, zu 1,35 Mk.
. Versand ab 10 Kistchen franko
preß, Nachnahme oder Referenz.
Käserei Stefan Mertens,
Köln-Ehrenfeld, (6311
Leyendeckerstraße 75.

Ia Sauermilchquarg

hat laufend jedes Quantum in nur besten
Qualitäten abzugeben.

Hans Gegner, Quarg-Import, **Dresden A. 24**
Eisenstuckstr. 52 Fernruf 47714
Zweigniederlassung in Leipzig C1, Roscherstr. 11/13
Fernruf 55 562
sowie Lager in Magdeburg: Holländische Käse-Import-Gesellschaft m. b. H., Magdeburg, Fürstenwall 1—5, Telefon 4328.
und Lager in Harsum: Josef Coers, Spediteur, Harsum i. Hannover, Telefon 114.

Großvertreter und Grossisten für den Vertrieb von

Chester und Tilsiter ohne Rinde

von leistungsfähiger Käsefabrik gesucht. Angebote unter
6267 an diese Zeitung.

Eine Partje großgelochte

Emmenthaler

ab Lager Köln gegen Kasse abzugeben äußerst billig.
Ferner bin stets Käufer von Ia frischer Molkereibutter
und erbitte Angebote unter 6324 an diese Zeitung.

Offeriere zur regelmäßigen Lie-
ferung jede Woche einige Tonnen
ganz **frischen, prima** (6246

Speisequarg.

Zentral-Meierei Wahlstedt
Kreis Segeberg.

Dauerpasteurisierte, tiefgekühlte

Vollmilch

auf Jahresabschluß von Wiederver-
käufer in eigenen Kannen nach
Minden u. Bückeburg gesucht. Jede
Sicherheit. Angebote auf Grund-
lage jeweiligen Kleinverkaufspreis.
unter **6322** an diese Zeitung.

Molkereibutter,

1—2 Zentner wöchentlich gesucht.
Preisofferten an (6298
Molkerei Thomsdorf
bei Uderwangen in Ostpr.

Prima Goldleisten
(Stangenkäse)

gibt ab (6269
H. Grünberg, Berlin-Weißensee,
Falkenbergerstraße 44.

Frischen Speisequarg

zu Mk. 22.—, frischen trockenen

Quarg

zu ℳ 27.— liefert regelmäßig größ.
Mengen, an Unbekannte Nachn.
B. Weixler, Molkerei,
Traunstein, Obberb.

Suche wöchentlich 4—6 Zentner
guten

Speisequarg

außerdem 50—80 Pfund besseren

Quarg,

den sogenannten **Delikateß- oder**
Sahnequarg. Fässer werden gest.
Offerten unter Nr. **6278** an diese
Zeitung.

Suche für m. Filialen i. Plauen
i. V. regelmäßig prima

Molkereibutter

in ½ Pfd.-Stücken, ca. 100—200
Pfd., desgleichen in Tonnen, nach
Berl. Notierung. Desgl. pa. süßen

Speisequarg.

Käseoff. erwünscht, gegen Kasse u.
Referenzen-Angabe. (6280
Central-Molkerei Schkölen in Th.,
Herm. Trinkaus.

Molkerei im Kreise Geldern hat
noch 1500 Liter gute, haltbare

Vollmilch

auf Jahresabschluß abzugeben.
Gefl. Offerten unter Nr. **6274** an
diese Zeitung erbeten.

Habe noch laufend einige Zentn.
prima

Molkereibutter

gegen sofortige Kasse abzugeben.
Angebote erbitte unter Nr. 6265
an diese Zeitung.

Suche zur regelmäßigen
Lieferung vorläufig
wöchentlich 1 Faß

Quarg.

Zahle Hildesheimer Not.
ab Station. Es kommt
jedoch nur ein ganz ein-
wandfr., trockener Quarg
in Frage. Erbitte Ang.
u. A. B. 6247 an d. Ztg.

Ich habe noch einige Tonnen

Kühlhausbutter

unter Angabe von Sicherheiten od.
Bankref. abzug. Off. unt. **West-**
deutschland Nr. 6264 an diese Ztg.

Prima Kuhkäse

benötige wöchentlich noch einige
Zentner und erbitte Angebote mit
Preis. (6118
F. Selle, Nauen, Bez. Potsdam,
Mittelstraße 44.

Habe laufend noch größ. Posten

Quarg

abzugeben. Angebote mit Preis an
Julius Klockgeter, Oldenburg
in Oldenburg. (6124

Lab- und
Sauermilchquarg,

metallfrei u. trocken, ohne Butter-
milch. Molkereien, denen an
dauernder Abnahme gelegen ist,
wollen bitte nebst Preisangabe
mit uns in Verbindung treten.
Prompte Kassenregulierung. (5810
Michael Greiner & Sohn, Käserei,
Knauthain, Bezirk Leipzig,
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Gesucht:

Harzer-Käse,

prima Ware, ohne Kasein. (5284
Balduin Knoblauch, Käsegroßhdl.,
Hamburg 1, Norderstraße 95/99.

Dauerabnehmer für

Tilsiter Vollfettkäse,

prima Qualität, sucht (6072
Simoneit,
Dampfmolkerei Laukuen,
Kreis Labiau, Ostpr.

Prima

Tilsiter Vollfettkäse

für 94,— RM. p. Ztr. ab hier ver-
sendet gegen Nachnahme (5953
Molkerei Schroop-Westpr.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Molkerei, günstig zum Industrie-
gebiet gelegen, hat noch bis zu

2000 Liter Vollmilch

auch in Teilmengen, zu sehr günst.
Bedingungen abzugeben. Anfragen
unter **M. L. Nr. 5990** an diese Ztg.

Dauerabnehmer
sucht Lieferanten für
wöchtliche Lieferungen von 3—5 Zentr.

Pa. Molkereibutter
frische Landeier und
Ia Käsesorten

(Emmentaler, Camembert, Tilsiter Frühstückskäse und Bauernkäse.)

Prompte Zahlungen u. prima Referenzen.
Offert. unter 4562 an diese Zeitung.

Lorenz Schade,

Butter- und Käsegroßhandlung,
Berlin-Neukölln, Jägerstraße 51,
gegründet 1913
ist Abnehmer für feinste (2738

Molkereibutter

bei prompter Abrechnung, eventl.
Kaution.

Gust. Fricke,
Hannover,

Buttergroßhandlung,
Fernr. 89025 Tel.-Adr.: „Butterhaus
kauft und **liefert**
jederzeit **feinste**

Molkereibutter

jeder Herkunft.

Kasein

feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr: Kasein

Suche Dauerabnehm. von 20proz.

Allg. Stangenkäse

sowie

vollfett. Emmentaler

In Frage kommen nur zahlungs-
fähige Kunden. (5780
Martin Müller, Schlachters,
Bayer. Allg.

Landbutter

liefert für 3. Notierung gegen Nach-
nahme. (4109
Molkerei Schroop in Westpr.

Kaufe regelmäßig
Quarg
und erbitte Angebote mit Preis.
Albert Jahn, Käsefabrik,
Stendal. 3676

Gebe laufend ab:
prima halbfetten
Frühstückskäse,
etwa 100 Gr., in Pergam. gerollt,
Quadratkäse
in etwa ½ Pfd.-Stücken,
Quadr.-Stangenkäse
mit Kümmel,
Speisequarg.
An unbekannte Firmen Probesend. unter Nachnahme. (6036
Zentralmolkerei Nimptsch i. Schles.

Tilsiter Halbfettkäse,
recht schöne, schnittige Ware, Preis pro Pfund 53 ₰, an Unbekannte nur gegen Nachnahme versendet
Dampfmolkerei Wodigehnen,
Kreis Mohrungen, Ostpr. (6026

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Feinste
Molkereitafelbutter, frische Zentrifugen- und Landbutter,
ferner:
ff. Roquefort-, Tilsiter, Steinbusch., Stangen-, Romadur- u. Delikateß-Käse, Marke: „Watzmann"
liefert billigst. Probesendung an Unbekannte Nachnahme. (5568
B. Weixler,
Butter- und Käsefabrikation,
Traunstein (Bayern).

Habe täglich noch allerfeinsten
Sahneschichtkäse
abzugeben. evtl. auch an Vertreter.
Spezialkäserei für Sahneschichtkäse Heinz Kloth, Neu-Pampow i. Mckl.
(Station Holthusen).

Schlagsahne,
Speisequarg,
Bauern-
Mainzer- } **Käse**
Harzer-
in einwandfreier, haltbarer Qualität stets lieferbar. (8105
Molkerei Wetter (Hessen-Nassau).

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Quarg,
frisch, trocken und metallfrei, kauft laufend jedes Quantum (5607
Käsefabrik Hermann Schab,
Berlin-Reinickendorf,
Antonienstraße 55.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Prima frischen, trockenen und metallfreien
Sauermilchquarg
kauft laufend (4717
Albert Müller, Käsefabrik,
Rathenow.

Quarg
kauft dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen.
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H.
Liegnitz.

Frischer, trockener u. metallfreier
Sauermilchquarg
abzugeben. Angebote an (5969
Keßler & Melcher, Mörlenbach
im Odenwald.

Tilsiter Vollfettkäse II
schnittfest — pikant
von südostpr. Molkerei abzugeben. Offerten mit Preis unter Nr. **5941** an diese Zeitung.

Zirka 50 Zentner
Quarg
Augustware, trocken, blütenweis, 2 % gesalzen, abzugeben. Offerten unter Chiffre **5970** an diese Ztg.

Molkereibutter
gegen Berliner höchste Notierung u. Nachnahme hat abzugeben. (5991
Molkerei Niederzehren (Westpr.)

H. Mittendorf & Sohn
Buttergroßhandlung
Frankfurt (Oder)
Oberweg 88-89 Fernruf 4295
sind ständige Käufer und Verkäufer **feinster Molkereitafelbutter.**
Bitte Offerten einholen.

Größere westfälische Genossenschaftsmolkerei hat noch auf Jahresabschluß 3000 Ltr. garantiert einwandfreie, dauererhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch
im ganzen oder geteilt abzugeben. Lieferung kann sofort erfolgen. Offerten unt. Nr. **5973** an d. Ztg.

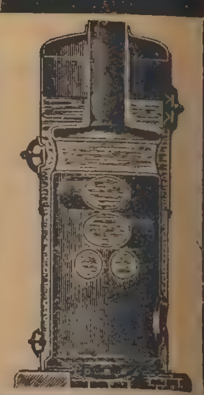
Westf. Molkerei, günstig zum Industriegebiet gelegen, hat noch täglich 1500—2000 Liter dauererhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch
im ganzen oder geteilt unter günst. Bedingungen abzugeben. Kannen werden gestellt. Angebote unt. Nr. **6184** an diese Zeitung erbeten.

Habe laufend prima
Speisequarg,
à Ztr. RM. 18,— inkl. Faß, abzugeben. (6200
Dampfmolkerei Wendisch-Buchholz.
Telefon 25.

Niederrhein. Molkerei hat auf Abschluß in Käufers Kannen täglich noch 1000 Lt. gereinigte, pasteurisierte, tiefgekühlte
Vollmilch
im ganzen oder geteilt, an solventen Abnehmer abzugeben. Lieferung kann sofort aufgenommen werden. (6191
Molkerei-Genossensch. Wertherbruch,
Kreis Rees.

Neugegründete u. neuzeitlich eingerichtete Molk.-Gen. sucht Dauerabnehmer für hochfeine
Tafelbutter,
geformt und ungeformt, in größeren und kleineren Mengen. (6197
Molkereigenossenschaft Venne
e. G. m. b. H.,
Bez. Osnabrück.

Quersiederkessel
in allen Größen von
2½ bis 15 qm 8 Atm.
sofort ab Lager lieferbar
Bester Kessel für Molkerei-Betriebe!
Dampfkesselfabrik Rodberg A.-G.
Darmstadt.



Honig billiger!
10 Pfd.-Postdose gar. naturr., echt. Bienen-Blüten-Schleuderhonig, o[hne] Zuckerfütterung. 8,20 ℳ, Porto extra. **Honigcentrale „Nordmar[k]" Pinneberg 64.** Viele lob. Anerkenn. Gar. Rücknahme. (3[illegible]

Suchen Sie Qualitätsware?
Dann decken Sie Ihren Bedarf bei der Spezialfabrik für Molkereiberufskleidung
„Hameln Berrei" fabrikat
Hermann Reichert, Hameln.
Verlangen Sie Preisliste H.

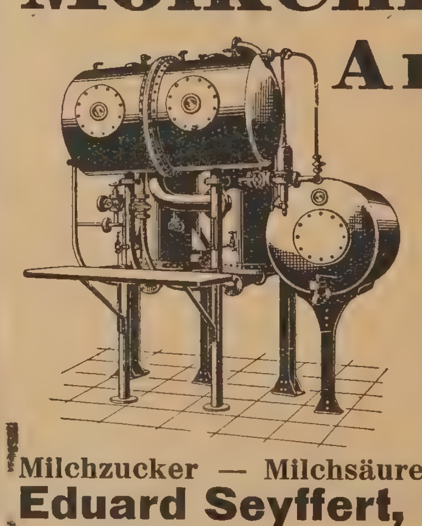
Konkurrenzlos mit Garantieschein für 1 Jahr
Gute Taschenuhr nur Mk. 2,90



Nr. 3 Deutsche Herren-Ank.-Uhr, 33std. gen. regul Werk, la vern. nur M. 2,90
„ 4 m. Goldr., Scharn., Ovalbüg. M. 3,80
„ 5 m. bess. Werk, kl. flach Form M. 4,80
„ 6 Sprungdeckeluhr, 3 Deckel vergoldet, hochfeine Uhr. M. 8,50
„ 7 Damenuhr, versilb., 2 Goldr. M. 6,—
„ 8 Armbanduhr m. Lederriem. M. 5,50
Nickelkette M. 0,30. Doppelkette, echt vergold. M. 1,20. Kapsel M. 0,25. Vers. geg. Nachn. Katal. grat.
Uhrenhaus Fritz Heinecke, Braunschweig, Geisestr. 3
Jahresumsatz zirka 15 000 Uhren

Spezial-Hart-Klinke[r]
15 × 15 × 3 und 4 cm gelb und braun, glatt oder kuppi[ert], hydr. gepreßt. Druckfestigkeit ca. 2500 Kg p. qcm. Absol b[e]ständig gegen Säure, Fett, Oel, Milch- u. Käsesäure. **Beste[r] und billigster Bodenbelag für Molkereien, Käsereien usw.**
Leonards & Wiegelmann G. m. b. H., Bon[n]
Klinker und Stein-Industrie

Molkenfutter-Anlagen



mit kontin. zweistuf. Vakuum-Verdampf-Apparat für schaumlose Eindampfung.
D. R. G. M.
Kasein-Schnell-Trockner
Anlagen für Milch-Eindampfung
Milchzucker — Milchsäure — Milchkonserven.
Eduard Seyffert, Düsseldorf 11
Stefanienstraße 11 Tel. 11239.

Schwankungen im Fettgehalte der Milch und ihre Ursachen ist ei[n] soeben in 7. Auflage erschienenes, 8 Seit. starkes Heftchen betitelt, welche[s] sich vrzüglich als Aufklärungsschrift zur Verteilung an die Lieferante[n] eignet. Preis 25 ₰, 25 Stück 4.25 ℳ, 50 Stück 7,50 ℳ, 100 Stück 12,50 ℳ.
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

üßer, geschmeidiger
Speisequarg,
s frisch, Ztr. 24.— Mk.,
Appetit-Käse,
s frisch, Kiste 7 Pfd., 50 Stück
halt, 3,70 Mk. ab Station
seldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düsseldorf,
erstraße 64. Telefon 13 339.
sand nur gegen Nachnahme, an
bekannte nur gegen Vorkasse.

Carl Friedr. Meyer
utter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30
r. 1882 — Fernruf West 39520
Telegr.-Adr.: Buttermeyer.

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
lerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
Lieferant für zukauf. Molkereien
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telef.: Sammel-Nummer 25757

uche für
prima Harzerkäse,
ogelbe Ware, ca. 90 Gr. u. 50
schw., nur aus gut. Frischquarg
gestellt. Zahlungsfähige Abn.
e um Offerten (5835
Harzkäserei Kulbe,
Ermsleben am Harz.

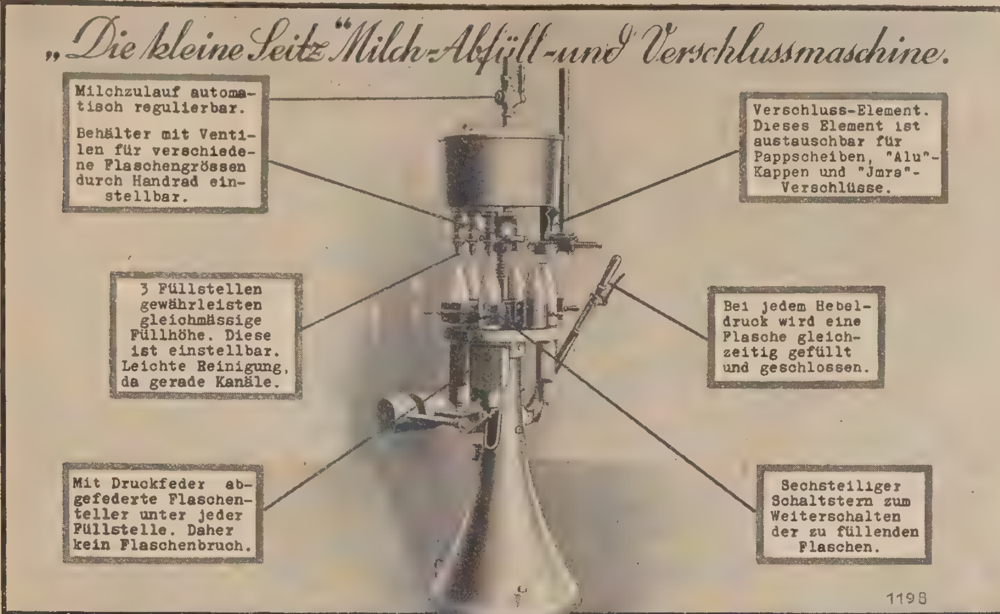
Hans Kroll
Elbing
stellt
Verbindungen
zwischen
Molkereien u.
Großabnehmern her.
Erstkl. Referenz. auf Wunsch vorhanden. Geschäftsgründung 1900.
Telephon Elbing, Opr. 2753 u. 3813
Nach Geschäftsschluß 3713.

ima Emmentalerkäse am Laib,
to. ohne Rinde, Block u. Schacht.,
20prozentigen Stangenkäse,
40proz. Delikateßkäse
pfiehlt als Selbsterzeuger (5105
org Vogg, Nesselwang (Allgäu).
Bankreferenzen angeben.

Infolge Vergrößerung des Be-
iebes sucht mitteldeutsche Käserei
rompter Bezahler) noch einige
auerlieferanten für
allerbesten Quarg
egen gute Bezahlung.
chende ist Abnehmer das ganze
hr hindurch. Gefl. Angeb. von
ößeren Molkereien, die über eine
te, neuzeitliche Fabrikations-
thode verfügen, erbeten unter
üdhannover Nr. 5213" an diese
eitung.

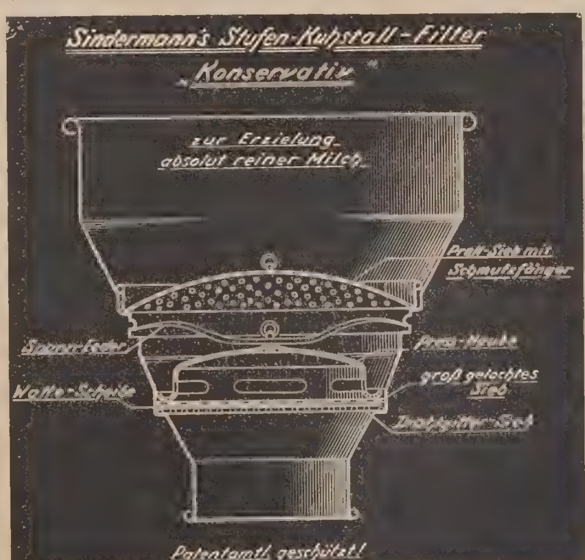
Schlagsahne,
homog. Kaffeesahne,
Frühstückskäse in Pergament
Speisequarg
t laufend billigst abzugeben.
obesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Schlagsahne,
homog.
Kaffeesahne
t laufend billigst abzugeb. Probe-
ndung Nachnahme. (5060
Martins Molkerei in Heidenau.
eitung.



SEITZ-WERKE G.m.b.H., KREUZNACH RHEINLAND.

Gebrauchen Sie nur:
Labella-Käsekulturen!
Es sind die billigsten und daher die vorteilhaftesten.
Probieren Sie und Sie bleiben Abnehmer.
Rotkulturen und Weißschimmel für Camembert. Blauschimmel- und Rotkulturen für Harzkäse.
Ltr. 5.— ½ Ltr. 3.—
Laboratorium Louis Eck, Nordstemmen i. H.



Rittergut Waldeck b. Hettstedt a. Südharz schreibt:
Durch Herrn von Nathusius a. Hundisburg wurden wir auf Ihren Wattemilchfilter „Konservativ" aufmerksam gemacht. Da auch hier größter Wert auf tadellos saubere Milch gelegt wird, erteilen wir Ihnen hiermit den Auftrag zur Lieferung eines Wattemilchfilters in der gleichen Ausführung wie Sie Herrn von Nathusius lieferten.
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz.



Molkerei-Wagen
— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard i. Pomm.

Milchwirtschaftlicher Verlag
der Molkerei-Zeitung
Hildesheim

Neuerscheinungen 1929:

Betz, Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung, 3. Aufl. bearbeitet von Molkerei-Inspektor Lipp. 54 S. mit 8 Abbildungen u. 3 kolor. Tafeln. 2.— M.
Boysen Dr. H. H., Gewinnung u. Kontrolle der Trinkmilch. 78 Seiten. 2.— M.
Bünger, Prof., Dr., Reiseeindrücke aus der Landwirtschaft und Milchwirtschaft Finnlands. 71 S. m. 42. Abbild. 1.50 M.
Dyrenfurth, Reg.-Baumstr., Der Bau städt. Milchversorgungsbetriebe. 48 S. mit 33 Abbildungen. 2.— M.
Henneberg, die wichtigsten Käsesorten in Wort und Bild. 20 S. und 20 Tafeln mit 40 kolor. Käsebildern. 3.— M.
Lichtenberger, Prof. Dr. B., Die Planung städtischer Milchversorgungsbetriebe. 64 S. mit 14 Tafeln, 1 Tabelle und 32 Abbildungen. 2.50 M.
—, Dipl.-Ing. **Schäffer** und Reg.-Baumstr. **Dyrenfurth,** Milchkammern. 2. Auflage. 44 S. mit 28 Abbildungen. 80 Pfg.
— und Dipl.-Ing. **Schott,** Die Energiewirtschaft städtisch. Milchversorgungsbetr. 112 S. mit 33 Tab. u. 33 Taf. 3.— M.
Lipp, Wolfgang, Milchwirtsch. Leitfaden. 2. Auflage. 168 S. 2.50 M.
Meyjahn W. und E., Rationelle Milchviehhaltung. 208 S. mit 56 Abb. 4.50 M.
Schulz, Dipl.-Ing., Kannenwaschmaschinen. Eine Studie über Konstruktion und Eignung dieser Maschinen für deutsche Betr. 91 S. mit 45 Abbild. und 4 Taf. 1.50 M.
Mann-Brader, Milchgeldberechnungstabellen für die Bezahlung nach Fettgehalt bei einem Milchpreise von 3,4 — 3,7 — 3,8 — 4,2 — 4,3 — 4,4 — 4,5 — 4,6 — 4,7 — 4,8 — 4,9 — 5 Pfg. pro Fettprozent. Je Band 5.— M.
Milchkontroll-Kalender 1930. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Milchkontrollbeamte mit lehrreichen Aufsätzen und Tabellen und Formularen für den tägl. Bedarf. 2.50 M.

Noch im Druck befindlich:

Erscheinen im November/Dezember.

Baschny, Reinh. Erich, Handbuch des Milchkontrollwesens.
Hesse, Dr. A., Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm. 2. Auflage.
Mann-Brader, Milchgeldberechnungstabellen für die Bezahlung nach Fettgehalt bei einem Milchpreise von 3,2 — 3,9 Pfg. je Fettprozent.
Molkerei-Kalender 1930. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Molkereifachleute mit gesetzlichen Bestimmungen und zahlreichen Tabellen. 2.50 M.

Auf besonderes Verlangen werden Besprechungsexemplare gern kostenfr. zugesandt.

Vollmilch-Speisequarg
dauernd abzug. **Molkerei Glohria,**
Adresse: **August Glohr, Elberfeld,**
Schleswigerstr. 69/71. Tel. 5586.

Verzinnte Milch- u. Rahmständer



Art. 1020

Rund. Milch- u. Rahmständ.

Inhalt		Preis
20 Ltr. Inhalt	RM.	14.90
30 „ „	„	16.80
40 „ „	„	18.70
50 „ „	„	20.85
60 „ „	„	22.50



Art. 1024

Niedrige Milchkübel für die Weichkäserei

rund. Form, 50 Ltr. Inhalt, 475 mm inn. Durchm., 330 mm inn. Höhe, 360 mm äuß. Höhe. Schwere garant. rein verzinnte Ausführung, mit 2 Seitengriffen und kräftigen Fuß- und Oberreifen. Maßeinteilung (Markierung) von 5 zu 5 Liter RM. 20.50

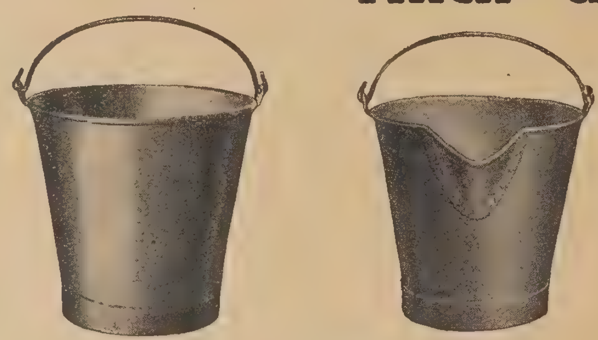


Art. 1021

Oval. Milch- u. Rahmständ.

Inhalt		Preis
30 Ltr. Inhalt	RM.	17.70
40 „ „	„	20.10
50 „ „	„	22.55
60 „ „	„	25.35

Milch- und Melkeimer



Art. 1025 und Art. 1026

Runde Milch- und Melkeimer, nahtlos

rein verzinnt, mit Bügel

Inhalt Ltr.		10	12	15	20
Art. 1025 ohne Ausguß	RM.	5.30	6.10	6.70	9.—
Art. 1026 mit Ausguß	RM.	6.60	7.20	7.80	10.20



Art. 1027

Ahlborns Melkeimer

oval, mit Bügel und seitlichen Handgriff, mit aufklappbarem Deckel.

12 Ltr. Inhalt	RM.	11.65
ohne Deckel	„	8.65
9 Ltr. Inhalt	„	10.65
ohne Deckel	„	7.65



Art. 1028

Melkeimer Orgl. Thiel halbgeschlossene prakt. Form, mit 2 Seitengriffen, 17 Ltr. Inhalt RM. 16.20

Geeichte Milch-Meßeimer und Litermaße



Art. 1031



Art. 1032

Art. 1030 **Meßeimer** mit Schwimmer, amtlich geeicht, mit Skalen-Einteilung von 1/2 zu 1/2 Liter.

Inhalt Ltr.		10	15	20	25	30
einschl. Eichgebühr	RM.	18.30	19.70	21.60	25.15	29.60

Art. 1031/32 **Litermaße** schwere gestanzte Ware, geeicht, mit Stielhaken oder mit Henkel (Griff).

Inhalt Ltr.		1/10	1/4	1/2	1	2
a) rein verzinnt	RM.	1.—	1.15	1.55	2.10	2.60
b) aus Aluminium	RM.	—	1.50	2.—	2.75	4.50

Preise einschließlich Eichgebühr.



Art. 1030

Mein großes Lager gewährleistet rasche Lieferung

Carl Mann · Hildesheim

Fernsprecher Nr. 4135

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

DEC 17 1929
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Fachblatt
für die
issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

olkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. onnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. r. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreins. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

130 — Hildesheim, den 7. November 1929. — 43. Jahrgang.

Inhalt.

influß von Kaliumbichromat als Konservierungsmittel auf Milch und die Berechnung der Milchkonstanten. Von Dr. W. Frielinghaus.
er Milchwirtschaft Westfrankreichs, unter besonderer Berücksichtigung der Kasein-Herstellung. Von Hellmuth Niemeyer-Güstrow.
heutige Lieferfrist der Eisenbahn für Milch noch zeitgemäß?
lare für die Zusendung zu beanstandender Schmutzproben an die Milchlieferanten.
nen und Geräte. Milchwirtschaftliche Patente.
e, Verbände und Genossenschaften. Verband Westdeutscher Privatmolkereien e. V., Essen-Ruhr.
hau. Preiswettbewerb in Milch und Molkereierzeugnissen 5. „Grüne Woche Berlin“ 1930. — Der Weltmarkt für Milch und Molkereierzeugnisse im 3. Quartal 1929. — Regelmäßige Beförderung von Milch mittels Eisenbahn in kleineren Blechgefäßen. — Zur Bezeichnung dänischer Butter als „Feinste Angler Tafelbutter“. — Unzulässige Bezeichnung gewöhnlicher Molkereimilch als „Sanitätsmilch“. — Verstoß gegen die Berliner Milchverordnung. — Geplante Preissenkungen in Danzig. — Seitz-Werke G. m. b. H., Bad Kreuznach. — Vor einer Erweiterung des Reichsmilchausschusses? — Unglück beim Bau einer Molkerei. — Eine Molkerei durch Feuer zerstört. — Milchpantscher. — Milchkrise und Schwierigkeiten bei der Milchversorgung im kommenden Winter in Frankreich. — Molkereikongreß in Tours.
saal. Etwas über Trockenmilch. — Kleine Ursachen, große Wirkung. — Wasser-Enteisenungsanlage. — Hebung der Butterqualität. — Kann eine Stadt den Betrieb bestehender Brunnen untersagen, weil sie ein Wasserwerk eingerichtet hat? — Rote Fensterscheiben für Molkereien. — Pumpen für Tiefbrunnen. — Die Behandlung der Treibriemen. — Kartoffeln zur Verhütung des Kesselsteinansatzes. — Aeußeres Isolieren eines Käsekellers.
sten. — Marktberichte.

Der Einfluß von Kaliumbichromat Konservierungsmittel auf Milch und die Berechnung der Milchkonstanten.

Von Dr. W. Frielinghaus,
iker an der Milchwirtschaftlichen Anstalt der Landwirtschaftskammer ie Provinz Pommern in Greifswald. Direktor Dr. F. Lauterwald.

Die genaue Bestimmung des Fettgehaltes und des spezifischen ichts bilden die grundlegenden Ausgangswerte zur rechnerischen ittelung der übrigen Milchkonstanten (t, r, ft, wp). Diese te sind unbedingt erforderlich, wenn die Beurteilung einer h auf normale Zusammensetzung oder auf Verfälschung erfolgen Sehr zweckmäßig und in vielen Fällen unbedingt notwendig uch noch die Bestimmung der Refraktometerzahl des Chlorumserums und des spez. Gewichts und der Refraktometerzahl Spontanserums. In unkonsertierten frischen Milchen bereitet Ermittelung dieser Werte keine Schwierigkeiten. Anders veres sich aber mit Milchen, die zum Zwecke der Haltbarmachung Kaliumbichromat, dem am häufigsten angewandten Konserungsmittel, versetzt wurden.

Schon die Bestimmung des Fettgehaltes nach der Acidbutyroie nach Dr. Gerber kann unter Umständen bedenkliche Fehltate ergeben, wenn starke Konservierung — über 0,4 % — iegt, wie es die hier folgende Tabelle I zeigt:

	Milch unkonserviert:	+ 0,4 % Bichromat:	+ 0,8 % Bichromat:	+ 1,2 % Bichromat:
f =	2,50 %	2,53 %	2,68 %	2,75 %
f =	3,20 %	3,25 %	3,30 %	3,35 %
f =	4,00 %	4,08 %	4,15 %	4,20 %
f =	4,80 %	4,90 %	4,95 %	5,05 %
e der ttsäule:	gelblich	schwach braun	braun	stark braun

Man ersieht daraus, daß der Fettgehalt durchweg erhöht wird. Erhöhung bei 1 % Fett beträgt für 0,1 % Kaliumbichromatzusatz 4 % Fett. Da die Proben aber fast immer stärker, wenigstens ,4 %, konserviert sind, so kann bei fetten Milchen die schon in Fettbestimmungs-Verfahren liegende zulässige Fehlergrenze schritten werden. Bei stärkerer Konservierung, etwa 0,8 %, die Fehlergrenze auch schon bei einer Milch mittleren Fettaltes erreicht. Der Grund für die Erhöhung des Fettgehaltes ist darin zu suchen, daß das schon bei schwachen Säuren verhältnismäßig starke Oxydationsmittel Kaliumbichromat durch die konzentrierte Schwefelsäure in seiner Oxydierungsfähigkeit durch die beschleunigte Bildung von Chromsäureanhydrid noch verstärkt wird. Dadurch wird ein Teil der organischen Milchbestandteile bis zum freien Kohlenstoff abgebaut. Der Kohlenstoff ist dann so fein suspendiert, daß er beim Zentrifugieren zum Teil in das Milchfett mit übergeht und die sonst schwach gelbliche Fettsäule im Butyrometer braun färbt. Die Menge der Oxydationsprodukte ist so groß, daß ein je nach der höheren Konservierungsgabe erhöhter Fettgehalt vorgetäuscht wird. Bei einer Konservierung von 1,2 % ist der Farbton zwischen der Fettsäule und den aufgelösten Milchbestandteilen fast gleich und darum nur noch schwer zu erkennen. Es sollte daher eine Milch, deren Fettgehalt festgestellt werden soll, nie stärker als zu 0,4 % mit Kaliumbichromat konserviert werden.

Das spezifische Gewicht wird durch das spezifisch schwere Kaliumbichromat auch bei geringer Zugabe schon beträchtlich erhöht. Da aber nur eine möglichst genaue Bestimmung des spez. Gewichts rechnerisch die Werte der übrigen Milchkonstanten genau zu ermitteln gestattet, so ist es unbedingt erforderlich, bei konservierten Milchproben den Einfluß des Konservierungsmittels zu berücksichtigen. Bisher stellte man die durch Kaliumbichromat bedingte Erhöhung des spez. Gewichts auf einfache Weise so fest, daß man in einer unkonservierten Milch allmählich soviel Kaliumbichromat auflöste, bis man den gleichen Farbton wie in der konservierten Milch beobachtete. Die daraus entstehende Differenz im spez. Gewicht wurde von dem in der konservierten Milch festgestellten Werte in Abzug gebracht. Diese Methode dürfte im allgemeinen auch hinreichend genau sein, wenn man in jedem Falle auch g l e i c h e F a r b t ö n e erzielen könnte. Das ist aber nur möglich, wenn die Vergleichsmilch annähernd dieselbe Zusammensetzung hat wie die konservierte Milch. Zusatz von M a g e r m i l c h und noch mehr von W a s s e r wird den Farbton viel leuchtender gelb erscheinen lassen, als es bei einer Milch normaler Zusammensetzung der Fall ist. War die Milch schon vor der Konservierung etwas gesäuert, so wird sich mit einer frischen Vergleichsmilch nur dann derselbe Farbton erzielen lassen, wenn man die Vergleichsmilch auf ungefähr denselben S ä u r e g r a d bringt wie die konservierte Milch. Aber auch dann wird keine Uebereinstimmung im Farbton zu erzielen sein, wenn die konservierte Milch vor der Untersuchung etwa schon 24 Stunden aufbewahrt wurde. Ein ähnlicher Fall tritt auch dann ein, wenn eine frische Milch nur so wenig Kaliumbichromat enthält, daß Bildung von Milchsäure eintreten kann. Das Kaliumbichromat erleidet durch die vorhandene bezw. sich bildende Milchsäure eine so weitgehende chemische Veränderung, daß der Farbton in grün oder oder gar in violett umschlägt. In einer unkonservierten Vergleichsmilch ist dieser Farbton niemals auch nur annähernd zu erreichen. E s i s t d a h e r n o t w e n d i g , d i e M e n g e K a l i u m b i c h r o m a t i n e i n e r k o n s e r v i e r t e n M i l c h g e n a u u n d a u f m ö g l i c h s t e i n f a c h e m W e g e z u e r m i t t e l n.

Es dient uns dazu die Fähigkeit des Kaliumbichromats, aus Jodkaliumlösung Jod freizumachen, dessen Menge mit Thiosulfatlösung bekannter Stärke unter Verwendung von Stärkelösung als Indikator festgestellt werden kann. Diese bekannte Methode ist auch in der Milch leicht auszuführen, und ergibt sehr genaue Resultate, da die grünliche Farbe des sich bildenden Chromsalzes von den Eiweißbestandteilen der Milch verdeckt wird und fast rein weiß erscheint. Der Farbumschlag, der bei reiner Bichromatlösung von violett nach grün erfolgt, wird also in der Milch von violett nach weiß erscheinen und daher schärfer hervortreten. Nachstehend folgt die Untersuchungsvorschrift, die sich im hiesigen Laboratorium sehr gut bewährt hat:

15 cm^3 einer 10proz. Kaliumjodidlösung werden mit 5 cm^3 einer 10proz. Salzsäure angesäuert, mit etwa 150 cm^3 Wasser verdünnt und darauf 20 cm^3 Milch zugegeben. Man läßt unter zeitweisem Rühren etwa 10 Minuten stehen, damit vollständige Umsetzung erfolgen kann nach der Gleichung:

$$K_2Cr_2O_7 + 6\ KJ + 14\ HCl = 2\ CrCl_3 + 8\ KCl + 7\ H_2O + 6\ J$$

Die je nach der Menge des vorhandenen Kaliumbichromats durch ausgeschiedenes Jod gelb bis braun gefärbte Lösung wird mit n/10 Thiosulfatlösung bis zur schwachen Gelbfärbung titriert, sodann Stärkelösung zugefügt und unter ganz langsamen tropfenweisen Zusatz von Thiosulfatlösung die Titration beendet. Da 1 cm^3 n/10 Thiosulfatlösung = 1 cm^3 n/10 Kaliumbichromatlösung ist, ergibt sich der Gehalt an Kaliumbichromat in der Milch rechnerisch in einfachster Weise.

Nun kann aber aus oben dargelegten Gründen das Kaliumbichromat so verändert sein, daß nicht mehr alles Chrom als Bichromat vorliegt; es wird dann also bei dieser Methode das chemisch veränderte Bichromat nicht mehr erfaßt werden können. Es ist daher zunächst ungefähr festzustellen, welche chemischen Veränderungen das Kaliumbichromat in der Milch erleidet. Da $K_2Cr_2O_7$ ein starkes Oxydationsmittel ist, so wird es Sauerstoff abgeben und ein grünes Chromisalz bilden, das auch in violett übergehen kann. Die Bildung des Chromisalzes ist nur dann möglich, wenn genügend freie Säure vorhanden ist, die sich aber in fast jeder Milch vorfindet bezw. bildet. Vor allen Dingen wird die Milchsäure schon bei normaler Zimmertemperatur in verhältnismäßig kurzer Zeit durch Kaliumbichromat oxydiert. Es bildet sich dabei aus der Milchsäure zunächst Acetaldehyd und Ameisensäure. Acetaldehyd wird weiter zu Essigsäure und die Ameisensäure zu Kohlendioxyd und Wasser oxydiert. Ein Teil der gebildeten Säuren wird sich mit dem nach der Sauerstoffabgabe entstehenden Chromioxyd zu einem grünen bezw. violetten Chromisalz verbinden, während ein anderer Teil das Caseincalcium umsetzt, bis schließlich Gerinnung eintritt. Diese chemische Umsetzung wird dadurch wahrscheinlich gemacht, daß tatsächlich in einer Milch, die mit 0,1 % Bichromat versetzt wurde und etwa 10 Tage bei Zimmertemperatur stehen blieb, rein qualitativ in überwiegender Menge Essigsäure neben Milchsäure festgestellt wurde. Ameisensäure wurde nicht gefunden. Ein quantitativer Beweis für diese Annahme dürfte sehr schwierig sein. Rein formelmäßig werden also aller Wahrscheinlichkeit nach in der Hauptsache folgende Umsetzungen stattfinden:

$$K_2Cr_2O_7 = K_2O;\ Cr_2O_3;\ O_3$$
$$CH_3 - CHOH - COOH = CH_3 - COH + HCOOH$$
$$CH_3 - COH + O = CH_3 - COOH$$
$$HCOOH + O = CO_2 + H_2O$$
$$Cr_2O_3 + 6\ CH_3 - COOH = 2\ (CH_3 - COO)_3Cr + 3\ H_2O$$

Die übrigen Milchbestandteile werden bei Zimmertemperatur von etwa 18 Grad Cels. von Kaliumbichromat nur in so verschwindend geringer Menge oxydiert, daß diese Reaktionen vernachlässigt werden können. Folgende Tabelle II zeigt, in welcher Zeit ungefähr die Reduktion zu Chromisalz eintritt. Bei schwacher Konservierung unter 0,2 % tritt schon am 2. Tage ein merklicher Rückgang im Bichromatgehalt ein. Probe 1 und 2 waren am 6. Tage, Probe 3 und 4 am 7., Probe 5 am 8., Probe 6 am 10. und Probe 7 am 18. Tage geronnen. Bei höherer Konservierung war bei den Proben 8, 9, 10 und 11 auch nach 4 Wochen noch keine Gerinnung eingetreten. Genauere mit verschiedenen Milchen im Bereich von 0,10 bis 0,20 % Bichromatzusatz angestellte Versuche zeigten, daß im Mittel ein Zusatz von 0,12 % bei erhitzt gewesener Milch (63 Grad ½ St.) und 0,19 % bei Rohmilch genügt, um die Milch 8 Tage lang unverändert bei Zimmertemperatur (ca. 18 Grad Cels.) frisch zu erhalten.

Es ist daher empfehlenswert, das Konservierungsmittel in einer Stärke von 0,2 % zuzugeben. Ferner sind in der Tabelle die Aenderungen des spez. Gewichts und der Refraktometerzahl, die in bekannter Weise im Ackermannserum ermittelt wurde, niedergelegt. Die regelmäßige Zunahme beider Werte mit steigenden Mengen Bichromats ist ersichtlich.

Tabelle II.

Milch	% Bichr.	spez. Gew.	$CaCl_2$ Rfr.	Es wurden titriert g Bichr. am 1. Tg.	2. Tg.	3. Tg.	4. Tg.	5 Tg.
	0,0	1,0305	38,20					
I	0,02	1,0307	38,30	0,0192	0,0141	0,0119	0,0108	0,0100
II	0,04	1,0308	38,40	0,0405	0,0316	0,0258	0,0231	0,0226
III	0,06	1,0310	38,55	0,0588	0,0452	0,0361	0,0343	0,0336
IV	0,08	1,0311	38,60	0,0820	0,0663	0,0501	0,0452	0,0438
V	0,10	1,0312	38,75	0,1010	0,0966	0,0943	0,0933	0,0926
VI	0,15	1,0315	39,00	0,1496	0,1464	0,1456	0,1443	0,1421
VII	0,20	1,0318	39,30	0,2090	0,2073	0,2068	0,2074	0,2059
VIII	0,25	1,0322	39,60	0,2511	0,2510	0,2512	0,2509	0,2508
IX	0,30	1,0326	39,80	0,3062	0,3060	0,3058	0,3059	0,3056
X	0,35	1,0328	40,15	0,3537	0,3541	0,3538	0,3539	0,3540
XI	0,40	1,0332	40,40	0,3998	0,3990	0,3999	0,3995	0,3993

Um nun auch in Milchen, in denen das Bichromat eine chemische Veränderung erfahren hat, die Gesamtmenge des Chroms titrimetrisch zu bestimmen, muß eine Oxydation vorangehen.

Eine Oxydation in der Milch selbst ist insofern schwierig, weil nur in alkalischer oder stark saurer Lösung oxydiert werden kann. Durch Zugabe von starken Alkalien oder Säuren werden nun auch die übrigen Milchbestandteile für Kaliumbichromat leichter angreifbar gemacht, so daß eine restlose Oxydation unmöglich ist. Vor allen Dingen scheint das Fett in diesem Falle stark hinderlich zu wirken. Es ist daher notwendig, das Fett und auch die Eiweißkörper möglichst vollständig auszuschalten. Es stehen zu diesem Zwecke zwei einfache Wege offen:

1. Die Veraschung der Milch,
2. die Herstellung eines Serums.

Der erste Weg gab bei den Versuchen keine befriedigende [Re]sultate, weil nach vollständiger Veraschung immer ein Rest Ko[hlen]stoff übrig blieb, der die Bildung von Bichromat durch gleichze[itige] Reduktion verhinderte. Da ein starkes Glühen im Platintiegel [den] restlichen Kohlenstoff wohl beseitigt andererseits aber das gebi[ldete] Chromoxyd in Säuren unlöslich gemacht hätte, konnte dieser [Weg] nicht eingeschlagen werden. Auch mehrmaliges Abrauchen der [Milch]bestandteile mit konz. Salpetersäure führte nicht zum Ziele. [Eine] Nitrat- oder Kaliumchloratschmelze hätte den Kohlenstoff zwa[r be]seitigt, aber es wären Reaktionsprodukte resultiert, die eben[so] wie Kaliumbichromat aus Kaliumjodidlösung Jod freigemacht [und] die Genauigkeit des Resultates in Frage gestellt hätten.

Daher blieb nur der zweite Weg übrig, d. h. [die] Herstellung eines geeigneten Serums.

Es wurde das Chlorkalziumserum nach Ackermann gewählt, [mit] der Abänderung, daß die zugefügte Calciumchloridmenge zur [mög]lichst vollständigen Ausfällung der Eiweiskörper beträchtlich er[höht] und die angewandte Milchmenge mit dest. Wasser verdünnt w[urde,] um ein möglichst leichtes Auswaschen der nach dem Kochen [aus]geschiedenen Milchbestandteile zu ermöglichen. Im folgenden se[i die] Arbeitsvorschrift gegeben:

10 cm^3 Milch werden mit 0,5 cm^3 $CaCl_2$-Lösung (nach A[cker]mann) und 40 cm^3 Wasser versetzt und bis zur vollständigen [Aus]fällung der Eiweißkörper gekocht. Noch heiß wird das Serum [fil]triert und durch das Filter 5 cm^3 25proz. Natriumacetatlösung [und] 10 cm^3 Bromwasser gegeben. (Bei stärkerer Konservierung empf[iehlt] es sich, die angewandten Mengen zu verdoppeln.) Nach dem [Durch]laufen wird etwa 5 mal mit heißem Wasser nachgewaschen, das [ge]samte Filtrat zum Kochen erhitzt, bis alles überschüssige Brom [ent]wichen ist, und abgekühlt. Die weitere Behandlung erfolgt [dann] nach der oben angegebenen Vorschrift. Es dürfte sich empfe[hlen,] von vornherein die letztere Vorschrift zu wählen, wenn [man] nicht genau weiß, daß die konservierte Milch noch sehr frisch ist, [oder] wenigstens bei augenfälliger Beurteilung stark konserviert ersch[eint.]

Hat man den Chromgehalt als Bichromat ermittelt, so i[st es] natürlich ein Leichtes, das ursprüngliche spez. Gewicht und die [ur]sprüngliche Refraktion festzustellen. Man muß nur darüber u[nter]richtet sein, wie stark die Erhöhung der Werte durch Bichromatz[usatz] ist. Die folgende Tabelle III zeigt, daß die Werte proporti[onal] der zugesetzten Bichromatmenge sowohl in Wasser als auch in [Milch] gleichmäßig steigen.

Tabelle III.

	Zusatz	Spez. Gew.	Differenz		Refrakt.	Differ[enz]
Wasser	+ 0 % Bichr.	1,0 000	0,6		15,00	
	+ 0 1 % „	1,0006	0,7		15,60	
	+ 0,2 % „	1,0013	0,6	Sp. Gr	16,20	
	+ 0,3 % „	1,0019	0,7		16,80	
	+ 0,4 % „	1,0026			17,30	
Milch roh	+ 0 % „	1,0309	0,6		38,00	
	+ 0,1 % „	1,0315	0,7		38,60	
	+ 0,2 % „	1,0322	0,6	Sp. Gr.	39,10	
	+ 0,3 % „	1,0328	0,7		39,60	
	+ 0,4 % „	1,0335			40,20	
Milch erhitzt	+ 0 % „	1,0308	0,7		38,20	
	+ 0,1 % „	1,0315	0,6		38,80	
	+ 0,2 % „	1,0321	0,6	Sp. Gr.	39,30	
	+ 0,3 % „	1,0327	0,7		39,80	
	+ 0,4 % „	1,0334			40,40	

Die mittlere Erhöhung für 0,1 % Kaliumbichromatzusat[z be]trägt bei dem spez. Gewicht 0,65 Spindelgrade und bei der Refr[akto]meterzahl des $CaCl_2$-Serums 0,55 Refraktometergrade. Die [fol]gende Tabelle IV zeigt die Erhöhung beider Werte bei stei[gen]den Mengen Bichromats:

Tabelle IV.

% Bichr.	s steigt um Spindelgrade	Refr. steigt um Refr.-Grade	% Bichr.	s steigt um Spindelgrade	Refr. steig[t um] Refr.-G[rade]
0,02	0,13	0,11	0,22	1,43	1,21
0,04	0,26	0,22	0,24	1,56	1,3[illegible]
0,06	0,39	0,33	0,26	1,69	1,4[illegible]
0,08	0,52	0,44	0,28	1,82	1,54
0,10	0,65	0,55	0,30	1,95	1,65
0,12	0,78	0,66	0,32	2,08	1,76
0,14	0,91	0,77	0,34	2,21	1,87
0,16	1,04	0,88	0,36	2,34	1,98
0,18	1,17	0,99	0,38	2,47	2,09
0,20	1,30	1,10	0,40	2,60	2,20

Bei vorschreitender Säuerung bleibt das spez. Gewicht un[ver]ändert, die Refraktometerzahl dagegen steigt wie in unkonservie[rter] Milch, so daß sich auch eine Bestimmung des Säuregrades emp[feh]len dürfte. Dabei ist zu berücksichtigen, daß ein Zusatz von 0,[…] Kaliumbichromat den Säuregrad um 2,72 nach Soxhlet-Henkel [er]höht. Zur Bestimmung des Spontanserums ist es nötig, die M[ilch] der Selbstsäuerung zu überlassen, was bei schwacher Konservier[ung] in verhältnismäßig kurzer Zeit eintritt. Sonst erhält man [auch] durch Zugabe von Säure ein klares Serum. Am geeignetster [ist] Milchsäure, da durch diese die Kalksalze in Lösung bleiben und [nicht] wie durch Schwefelsäure ausgefällt werden und das Serum trü[ben.] Man verwendet hierzu am besten eine ungefähr n/4-Milchsä[ure,] welche eine niedrige Refraktometerzahl (um 20 herum) besitzt. [Ver]mischt man konservierte Milch und n/4-Milchsäure zu glei[chen] Teilen, so resultiert nach Filtration ein klares Serum. [Die] Brechungszahl dieses Serums bildet das arithmetische Mittel der Refraktometerzahl der angewendeten Milchsäure und der

[Refra]ktometerzahl des Milchserums von dem jeweiligen Säuregrad der [M]ilch. Die Brechungszahl dieses Milchserums ist dann leicht zu be[re]chnen. Korrigiert man diesen Wert durch Berücksichtigung des [Sä]uregrades und des Gehaltes an Kaliumbichromat, so hat man [al]s Endergebnis die Refraktometerzahl des Serums, das bei spon[ta]ner Gerinnung der Milch entstehen würde. Im allgemeinen [wi]rd man aber mit der Bestimmung des Chlorkalziumserums aus[ko]mmen, da der hohe Gehalt an Schwermetallsalzen in konservier[te]n Milchen auch bei schon stark vorgeschrittenem Säuregrad durch [Au]sfällung der Eiweißstoffe ein klares Serum entstehen läßt. Ver[su]che mit einer zu 0,05 % mit Bichromat konservierten Milch zeig[te]n, daß bei etwa noch 20 Säuregraden ein klares Serum abge[sch]ieden wurde. Die bekannte Erhöhung der Brechungszahl bei vor[sch]reitender Säuerung machte sich auch in der konservierten Milch [in] gleicher Weise wie in unkonservierter bemerkbar.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß eine Bestimmung [de]s Bichromats in konservierten Milchen verhältnismäßig einfach [un]d genau ausführbar ist und daher die einzelnen Milchkonstanten [mi]t größerer Genauigkeit als bisher ermittelt werden können. Das [ist] aber ganz besonders wichtig für die sichere Beurteilung solcher [Ka]liumbichromatmilchen, deren Beurteilungsfaktoren sich auf der [Gr]enze zwischen normal und verfälscht bewegen.

[A]us der Milchwirtschaft Westfrankreichs, unter besonderer Berücksichtigung der Kasein-Herstellung.*)

Die Bezahlung der Milch allein nach ihrer Menge hat natur[ge]mäß zur Folge, daß des öfteren Fälschungen versucht werden. [Da] ein großer Teil der Anlieferung der einzelnen Genossen bereits [im] Milchwagen gemessen und zusammengegossen wird, so ist es [ni]cht möglich, nachträglich in der Molkerei eine etwaige Verfäl[sch]ung oder ihre Urheber zu ermitteln. Es ist daher zur Verhütung [be]zw. Feststellung von Milchfälschungen erforderlich, daß der Kon[tr]ollbeamte der Molkerei die entsprechenden Untersuchungen mor[ge]ns früh vor der Uebernahme der Milch durch den Milchwagen [du]rchführt.

Der mit der Kontrolle beauftragte Beamte ist ausgerüstet mit [ei]nem Laktodensimeter und einer Anzahl von Probegläsern; erge[be]n sich bei der Bestimmung des spezifischen Gewichtes anormale [W]erte, so werden von der verdächtigen Milch weitere Proben für [di]e Fettbestimmung entnommen. Es sei hier erwähnt, daß, da eine [Te]mperierung der Milch auf 15 Grad Cels. für die spez. Gewichts[be]stimmung praktisch meistens nicht durchführbar ist, diese Bestim[mu]ng auch bei wesentlich höheren bezw. niederen Wärmegraden [vo]rgenommen wird, wobei man sich für die Umrechnung auf [15] Grad Cels. einer von Prof. Dornic, Surgères, aufgestellten, [bes]onderen, für Temperaturen von 7 bis 29 Grad Cels. anwend[ba]ren Korrektionstabelle bedient. Ergibt sich aus der Fett- und [be]z. Gewichtsbestimmung der Verdacht einer Verfälschung, so [kön]nen zweierlei Rechtsverfahren gegen den Fälscher in Anwen[du]ng gebracht werden: entweder wird eine weitere Probe durch [ein]en vereidigten Beamten, oder durch von der Berufsgenossen[sch]aft ernannte und beauftragte Vertreter entnommen und die [An]gelegenheit wird weiter vom Zuchtgericht (Tribunal Correction[nel]) verfolgt, wobei es für den Beklagten keine Möglichkeit eines [Ve]rgleiches gibt, oder aber die Angelegenheit wird zivilgerichtlich [er]ledigt, wobei den Genossenschaften ein Entschädigungsrecht zu[ste]ht, wenn sie den Beweis über die Höhe des ihnen zugefügten [Sch]adens erbringen können.

Bei der Probeentnahme durch den beauftragten Kontroll[bea]mten haben entweder 2 Zeugen oder ein beeidigter Zeuge zu[geg]en zu sein; es werden 3 Flaschen von mindestens 250 ccm In[hal]t mit entsprechend vorbereiteter Durchschnittsprobe gefüllt, mit [Fo]rmalin konserviert, verschlossen nud versiegelt. Eine der Proben [wi]rd dem betr. Genossen überlassen, eine von den Zeugen in das [Vo]rsteher- oder Bürgermeisteramt gebracht, während die dritte [Pr]obe zur Analyse an die zuständige Untersuchungsanstalt einge[san]dt wird. Ueber die Probenahme werden drei Protokollformu[lar]e ausgefüllt, die an den einzelnen Flaschen befestigt werden, und [wel]che Angeben enthalten über Tag und Zeit der Probeentnahme, [Na]me, Wohnort des Genossen sowie die Unterschriften aller Be[te]iligten (Kontrolleur, Zeuge, Genosse). Ferner sind in das Pro[tok]oll einzutragen: die Zahl der milchgebenden Kühe des betr. Be[trie]bes, die Gesamtmilchmenge, Kalbezeit der Kühe sowie Bemer[kun]gen über Gesundheits- und Futterzustand der Tiere.

Außer dieser, der Feststellung bezw. Unterdrückung von Milch[fäl]schungen dienenden Kontrolle wird eine weitergehende Quali[täts]kontrolle auch bei der Annahme der Milch nicht durchgeführt; [lediglich] stark saure bezw. dick-saure Milch kann von der Abnahme [aus]geschlossen werden. Vereinzelt wird zwar die Säuregradbestim[mu]ng nach Dornic durchgeführt, doch bedient man sich dieser Fest[stel]lung ebensosehr zwecks Ermittlung von kranker oder verfälschter [Mi]lch, als zur Bestimmung des Säuregehaltes. Milch von weniger [als] 16 bis 17 Säuregraden nach Dornic wird als krank oder ver[fäls]cht angesehen, Milch von über 22 Graden als alt, unsauber und [un]tauglich.

*) Ein Teil dieser Arbeit wurde in Nr. 121/1929 veröffentlicht, [wei]tere Fortsetzungen folgen.

Zur Bestimmung des Säuregrades benutzt man nach Dornic eine Natronlauge, die 4.444 Gr. Notronhydrat im Liter enthält, also etwas stärker als eine Zehntel-Normal-Lauge ist. Ein zehntel Kubikzentimeter dieser Dornicschen Lösung entspricht genau einem Quantum von 1 mg bezw. 0.10 Prozent Milchsäure. Bei der von Dornic konstruierten Bürette bezeichnet ein Skalenteil 0.10 ccm, man kann also die Menge der Milchsäure direkt in Milligrammen ablesen. Bei Anwendung von 10 ccm Milch bezeichnet man die Anzahl der Skalenteile Lauge, die zur Neutralisation erforderlich sind (Indikator: 2 proz. alkohol. Phenolphtaleinlösung), als Dornicsche Säuregrade, deren frische normale Milch etwa 16 bis 20 aufweist.

C. 1. Entrahmung der Milch, Rahmbehandlung und Butterung.

Wähend man in einigen Käsereigebieten der Normandie und der Franche-Comté (ehemalige Freigrafschaft-Burgund) noch die freiwillige Aufrahmung zur Entfettung der Milch anwendet, wird in fast allen übrigen Gebieten die Entrahmung mittels Schleuder maschinell durchgeführt. Man hat hier verschiedene Fabrikate, von denen Alfa-Laval-Separatoren vorherrschen. Daneben wurde auch der deutsche Westfalia-Entrahmer angetroffen, sowie verschiedene weitere ausländische, z. B. finnische, schwedische (Baltic) und dnäische Fabrikate, während französische Zentrifugen (z. B. Ecrémeuses Garin, Antilope) weniger oft vorzufinden waren.

Jeder Betrieb hat zumindest 2 Entrahmungsmaschinen, ihre weitere Anzahl und Stundenleistung sind der jeweiligen Betriebsgröße angepaßt.

Nachdem die Milch auf der Annahme auf die bereits beschriebene Art gemessen ist, wird sie durch eine im Betriebsraum stehende Pumpe, die mit dem auf der Rampe stehenden Annahme-Behälter durch eine, durch die Mauer gehende Rohrleitung verbunden ist, zunächst in einen hochgestellten Ausgleichsbehälter gepumpt, von wo aus sie dann zu den Entrahmern bezw. dem Vorwärmer geleitet wird.

Da man im Sommer ohne weiteres damit rechnet, daß ein großer Teil der Milch mehr oder weniger sauer in der Molkerei anlangt, so entrahmt man in der warmen Jahreszeit die Milch, ohne sie vorzuwärmen, um zu vermeiden, daß sie im Vorwärmer oder in der Zentrifuge gerinnt. Im Winter erwärmt man auf etwa 25 bis 27 Grad Cels., niemals jedoch über 30 Grad.

Die Rahmschraube wird für die Entrahmung so eingestellt, daß man im Sommer etwa 8.5 bis 9 Liter, im Winter 11.5 bis 12 Liter Rahm von 100 Ltr. Vollmilch erhält.

Während die Magermilch von der Zentrifuge weg sogleich in die Kaseinkessel gepumpt wird, wird der Rahm zunächst zum Erhitzer oder aber gleich zum Rahmkühler geleitet. In verschiedenen Betrieben wird auch Magermilch zu Fütterungszwecken zurückgegeben; man pumpt in diesem Fall die Magermilch, die unerhitzt abgegeben wird, in ein Bassin, das draußen über der Annahme angebracht ist.

Die Rahmerhitzung, die durchaus nicht in allen Betrieben angewandt wird, nimmt man allgemein bei verhältnismäßig niedrigen Wärmegraden vor; es wurden hier Temperaturen von 50 bis 70 Grad Cels. beobachtet. Man befürchtet, daß die Butter andernfalls durch den durch höhere Erhitzung bedingten Verlust des natürlichen Aromas fade im Geschmack wird.

Nachdem der Rahm gekühlt ist — im Sommer durch Wasser- und Solekühlung, im Winter allgemein durch Wasserkühlung —, wird er in kleineren Betrieben in etwa 50 Liter fassenden Behältern auf kleinen Karren in den Reifungsraum gefahren, in größeren Betrieben in die Rahmreifer gepumpt und hier entweder der Selbstsäuerung überlassen oder durch Säureweckerzusatz zur Butterungsreife gebracht.

Herstellung und Behandlung des Säureweckers erfolgen nach der auch bei uns gebräuchlichen Arbeitsweise: man erhitzt Magermilch auf etwa 90—95 Grad Cels. während einer halben bis einer Stunde, kühlt auf 20—25 Grad ab, setzt den Säurewecker zu und hält das Ganze bei einer Temperatur von etwa 20 Grad. Der Rahm wird nach der Kühlung auf 16—18 Grad temperiert und mit 4—7 Prozent Säurewecker versetzt. Die Reifungstemperatur beträgt je nach Jahreszeit, Außentemperatur usw. 16—18 Grad, sie wird so reguliert, daß der butterreife Rahm etwa 60—70 Säuregrade nach Dornic hat; Rahm mit höherem Fettgehalt wird mit niedrigerem Säuregrad verbuttert. Um eine günstige Ausbutterung und gute Butterqualität zu erzielen, muß nach Dornic die Summe aus Dornicschen Säuregraden und prozentischem Fettgehalt des Rahms = 100 ergeben, wie es die nachfolgende Tabelle erläutert:

Fettgehalt des Rahm:	35	40	45	50	Prozent,
günstigster Säregrad:	65	60	55	50	nach Dornic.

Zur Verbutterung des Rahms dienen Butterfässer mannigfaltigster Konstruktionen: neben dem Astra-Butterfertiger mit herausschiebbarem Knetwagen und verschiedenen französischen Fabrikaten ähnlicher Bauart (z. B. Baratte-Malaxeur Corblin, Garin), findet man am häufigsten das sogen. Baratte Normando (Normännisches Butterfaß). Diese letzteren Butterfässer, die in Größen bis zu 1250 Liter Rahmverbutterungsvermögen hergestellt werden, unterscheiden sich von den bei uns gebräuchlichen Fertigern, denen sie äußerlich gleichen, dadurch, daß sie zunächst ohne Knetvorrichtung gebaut und mit Schlagleisten versehen sind, die nicht parallel zur Längsachse, sondern senkrecht zu ihr stehen, je 2 der 4 vorhandenen Ver-

schlußdeckel quer durch das Faß miteinander verbinden. Im übrigen läßt sich die Umdrehungsgeschwindigkeit auf Butterungs- und Langgang einstellen, ein oder zwei Hähne sorgen für schnelle Ableitung der zu Beginn der Butterung sich bildenden Gase bezw. den Ablauf der Buttermilch, und Schaugläser ermöglichen die Ueberwachung des Butterungsvorganges.

Ueber der Oeffnung eines jeden Butterfasses befinden sich zwei Wasserleitungen, eine für kaltes, eine für heißes Wasser; hierdurch wird die Durchführung der Waschung der Butter bezw. der Reinigung des Fasses erleichtert.

Die Butterung selbst gestaltet sich folgendermaßen: nachdem die Temperatur des Rahms, welcher, je nach Jahreszeit und Außentemperatur, bei 16 bis 18 Grad Cels. reifte, festgestellt ist, gießt oder leitet man ihn ins Butterfaß und bringt ihn durch Zugabe von fein zerschlagenen Eisstücken auf eine Butterungstemperatur von 13—14 Grad Cels. Diese Art der Temperaturregelung ist im Sommer allgemein üblich, da man Rahmreifer, wie sie bei uns gebräuchlich sind, und die jegliche Temperierung schnell und bequem ermöglichen, wenig oder garnicht vorfindet.

Die Butterung soll in etwa 30—40 Minuten beendet sein; sowie das Schauglas klar ist, rückt man das Faß aus und gibt etwas Wasser zum Butterungsgut. Sodann buttert man weiter bis Stecknadelkopfgröße, läßt die Buttermilch ablaufen und beginnt mit dem Waschen.

Bei guter Ausbutterung soll der Fettgehalt der Buttermilch im Sommer nicht über 0,50, im Winter nicht über 0,20 Proz. betragen.

Besondere Beachtung schenkt man der Temperatur des Waschwassers, in richtiger Erkenntnis des Einflusses, den diese sowohl auf die Festigkeit des Butterkorns, und damit auf die Konsistenz der Butter, als auch auf die Gründlichkeit und den Erfolg der Waschung ausübt; man temperiert das Waschwasser auf etwa 13 bis 14 Grad Cels. im Sommer, auf 16—18 Grad im Winter. Die Waschungen werden so lange wiederholt, bis das Waschwasser klar abläuft; sodann gibt man nochmals Wasser, jedoch in geringerer Menge, in das Faß und rückt, ohne daß die Schlagleisten eingesetzt sind, den Langsamgang ein, bis die Butter in etwa faustgroßen Klumpen sich zusammengeballt hat. Damit ist die Butterung beendet. Man entfernt die Verschlußdeckel und bringt unter die nach unten gestellten Faßöffnungen eine fahrbare Mulde, in welche man mittels langstieliger Holzharken die Butterkugeln hereinrollt, um sie sodann zum Kneter zu fahren.

Die Kneter besitzen teils einen konkaven, teils einen konvexen Teller, d. h. Wasser und Lake fließen nach außen oder nach dem Zentrum hin ab, und sind meistens mit einer Wendevorrichtung ausgestattet. Auch über dem Kneter befinden sich Leitungen für kaltes und heißes Wasser, um die Reinigung bequem und schnell durchführen zu können.

Es sei hier erwähnt, daß in verschiedenen Betrieben eine Anlage zur Sterilisation des Buttereigebrauchswassers angetroffen wurde. Man verwendet hierfür eine automatisch arbeitende Anlage, System Bunau-Varilla, bei welcher eine Lösung von unterchlorigsaurem Kalium (Eau de Javelle) zur Anwendung kommt. Die völlig automatisch arbeitende Apparatur wird an die Pumpenleitung angeschlossen und so eingestellt, daß auf ca. 45 Liter Wasser 1 Tropfen der 28- bis 30 prozentigen Lösung entfällt. Die Anlage, die von der Firma Skadil, 144. rue de Purénées, Paris, zum Preise von 700—1000 Frcs. (112—116 RM.) geliefert wird, wurde in ihrer Wirkung allgemein sehr günstig beurteilt.

Nachdem die Butter ausreichend geknetet ist — gesalzene Butter wird kaum hergestellt — wird sie ausgeformt und verpackt. Die ländlichen Betriebe verarbeiten sie für Versandzwecke fast ausschließlich zu 20 Pfund-Stücken; man stampft die Butter in einen konischen Eimer, der ungefähr 20 Pfund faßt, stößt sie heraus und

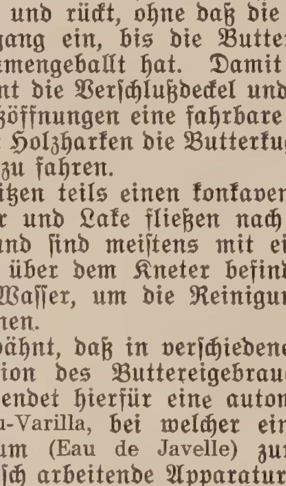


Abb. 6.

wiegt genau ab, wobei ein Gutgewicht von 50—100 Gr. pro Stück gegeben wird. Zur Verpackung schlägt man zunächst ein etwa 70 × 70 cm großes Kalikotuch (Baumwoll-Gaze) um das Butterstück, wickelt es sodann in Pergament-, weiter in Packpapier, und setzt es hierauf in einen runden Holzleistenbehälter, der mit einer Strohschicht ausgefüttert ist. Die das Tönnchen überragenden Strohenden werden zusammengebunden, und das Stück ist versandfertig. (S. Abb. 6.)

Zum Ausformen von ¼-, ½- und 1 Pfund-Stücken hat neben verschiedenartigen Handformen, Pressen und Formtischen einen der deutschen Benhil-Formmaschine ähnlichen Apparat, von der Fa. Simon Frères, Cherbourg, mit Stundenleistungen zu 1600 Stück hergestellt wird.

Butterherstellung und damit auch die Frage des Butterabsa[tzes] sind für die genannten besuchten Provinzen, die ersten und be[deutendsten] Butterproduktionsgebiete Frankreichs, von größter Bedeutu[ng], wird doch die Milch fast ausschließlich zu Butter (und Kasein) v[er]arbeitet. So betrug die Jahresproduktion der 134 der mehrf[ach] erwähnten Zentralgenossenschaft angeschlossenen Molkereien [im] Jahre 1928 = 19 647 223 Kg. (1927 = 19 686 593 Kg.) Butt[er], was einer Tagesproduktion von über 1000 Zentner entspricht. U[m] diese Mengen in einwandfreier Beschaffenheit an die Verbrauc[hs]zentren, vor allem an die Pariser Markthallen heranschaffen [zu] können, sind insgesamt 18 isolierte Kühlwagen in den Dienst [der] Zentralgenossenschaft gestellt, in welchen die Butter täglich auf [den] einzelnen Bahnstationen gesammelt wird. Besondere Beamte s[or]gen für Temperierung der Wagen, die sodann verplombt und dir[ekt] bis an die Markthallen von Paris gefahren werden.

Der gesamte Geschäftsverkehr wird von der Zentral-Genosse[n]schaft erledigt, die gleichzeitig durch großzügige und einheitliche R[e]klame und Propaganda für die Erzeugnisse ihrer Mitglieder wir[bt].

2. Butteruntersuchung.

In der Verordnung vom 25. März 1924 zur Unterdrückung d[er] Verfälschung von Milch und Molkerei-Erzeugnissen ist un[ter] „Butter" ausgeführt, daß diese durch Knetung und Waschung sow[eit] von Wasser und Milch befreit sein muß, daß 100 Gramm Butt[er] höchstens noch 18 Gramm fettfreie Stoffe enthalten, von den[en] höchstens 16 Gramm Wasser sein dürfen. (Ungesalzene Butter.)

Zur Bestimmung des Wassergehaltes in der Butter bedie[nt] man sich in der Praxis vorwiegend eines sogen. Hydrometers f[ür] Butter nach Bruno, obgleich auch verschiedene französische Firm[en] nach gleichem Prinzip wie unsere Butterwasserwagen arbeiten[de] Butterwasserbestimmmungsapparate herstellen.

Die Apparatur zu diesem Hydrometer, die in einem Meta[ll]behälter, welcher gleichzeitig als Standzylinder dient, untergebrac[ht] und so leicht transportierbar ist, besteht aus dem eigentlichen Hydr[o]meter, einer Spindel mit Bleigewicht, Schwimmkörper, einer v[on] 0 bis 20 in ganze Teilstriche eingeteilten Skala, auf die eine klein[e] flache Schale aufgesetzt ist. Zur Ausrüstung gehören weiter ei[n] kleines Näpfchen, ein Butterspatel, eine Pinzette sowie ei[ne] Spirituslampe.

Zur Bestimmung des Wassergehaltes einer Butter füllt ma[n] den Standzylinder mit reinem, kaltem Wasser und setzt die Spind[el] hinein. Hierbei ist sorgfältig darauf zu achten, daß der obe[re] Spindeldeckel trocken bleibt. Sodann gibt man von der Butte[r]probe etwa 5 Gramm in das Näpfchen, setzt dieses auf den Spindel[]deckel und tariert darauf so aus, daß die Spindel genau bis zu[m] 0-Punkt in das Wasser eintaucht, es sind dann 5 Gramm Butte[r] im Becherchen. Man erhitzt diese hierauf bis zur beginnenden Brä[u]nung, setzt das Näpfchen auf den Spindeldeckel zurück und kann j[e]dann an der Skala den prozentischen Fettgehalt der Butter ablese[n].

Diese Art der Butteruntersuchung auf Wassergehalt wurde i[n] der milchwirtschaftlichen Versuchsstation Surgères (Leiter Pro[f.] Dornic) durch Vergleich mit der gewichtsanalytischen Wasserbestim[]mung ausführlich nachgeprüft und praktisch hinreichende Uebereir[n]stimmung gefunden.

D. Kasein-Herstellung.

1. Einleitung.

Ein für die französische Milchwirtschaft außerordentlich bede[u]tungsvoller Fabrikationszweig ist die Kaseinherstellung.

Von den 40 000 Tonnen des im Welthandel befindliche[n] Kaseins produziert Frankreich allein etwa 15 000 Tonnen = c[a.] 37,6 Proz. Mit einer jährlichen Ausfuhr von etwa 6000 Tonne[n] nach Deutschland nehmen wir etwa 40 Prozent der gesamten fran[]zösischen Kaseinproduktion auf und sind damit Frankreichs beste[r] Abnehmer. Die „Union Coopérative des caséineries coopérative[s] de Surgères", ein Glied der mehrfach erwähnten Zentral-Genossen[]schaft der Molkereien der Provinzen Charente und Poitu, welch[er] 1928 = 40 Kaseinerien angeschlossen waren, verfügt allein übe[r] eine Jahresproduktion von etwa 4000 Tonnen Kasein, welche zu[m] großen Teil direkt an die Internationalen Galalithwerke Harbur[g] geliefert werden. Frankreich liefert anerkannt hochwertige War[e;] die vom Verfasser besuchten Provinzen Charente, Deux-Sèvres un[d] Vandée sind die Hauptproduktionsgebiete, das hier erzeugte Kasei[n] Marke „Union" gilt als Standard-Qualität und ist dank seine[r] gleichmäßig-erstklassigen Beschaffenheit überall bekannt und begehr[t].

Bevor auf die Herstellungs- und Bearbeitungsweise der ver[]schiedenen Kaseinsorten im einzelnen ausführlicher eingegange[n] wird, sei einiges über die geschichtliche Entwicklung der Kasein[]fabrikation in den genannten westfranzösischen Provinzen aus[]geführt.

Bei der fast ausschließlichen Verarbeitung der Milch zu Butte[r] ergaben sich in diesem großen Erzeugungsgebiet große Rückstän[de] an Magermilch, für die eine rentable Verwertungsmöglichkeit ge[]funden werden mußte. Während einerseits bei Verfütterung ein[e] befriedigende Nutzung sich nicht ergab, waren andererseits die Ver[]wertungsmöglichkeiten insofern sehr begrenzt, als die durchwe[g]

[...]ıig gute Beschaffenheit der Milch schnellste Verarbeitung ver=
[...]ıgte. Es gab zwar schon gegen Ende des vorigen Jahrhunderts
[...] ge Molkereibetriebe, die für lokale Industrien zu gewünschter
[...]t und in verlangter Menge verschiedene Kaseinsorten herstellten,
[...]e daß man hierbei jedoch von einer allgemeinen Verwertung der
[...]germilch sprechen konnte. So bestand auch in Surgères ein
[...]ernehmen „La Galalith“, das ein deutsches Patent zur Her=
[...]ung von Galalith auszuwerten sucht, dabei die benötigten Roh=
[...]fe zum Teil aus Oesterreicht-Ungarn einführen mußte. Damals
[...] ein Tscheche, M. Kirchner aus Schmichow bei Prag, auf den
[...]anken, das erforderliche Kasein ausschließlich im Lande selbst
[...]ustellen, um so die Transportkosten und den Kasein-Einfuhrzoll,
[...]cher sich damals auf 20 Franken für 100 Kg. belief, zu ersparen.
[...]chner prüfte in langwierigen und kostspieligen Versuchen die
[...]glichkeiten einer Kaseinherstellung und gründete dann im Jahre
[...]4 eine Gesellschaft „L' Industrie Laitière“, welche einen schnellen
[...] großartigen Aufschwung nahm. In kurzer Zeit schon entstan=
[...] weitere Kaseinbetriebe, nicht nur im Westen, auch im Osten
[...] Norden Frankreichs.

Die Genossenschafts-Molkereien hatten mit Interesse die Ent=
[...]lung dieses privaten Unternehmens verfolgt, bald entstanden
[...]che Unternehmen auf genossenschaftlicher Basis; man gründete
[...] „Union Coopérative des caséineries coopératives de Surgères“,
[...] im Gründungsjahr 1912 = 9, im Jahre 1928 = 40 Molkerei=
[...]riebe umfaßte, während die Jahresproduktion von 82 000 Kg.
[...]12) auf rund 4 Millionen Kg. Kasein (1928) anstieg. Im Jahre
[...]4 wurde in Surgères eine eigene Kaseinmühle errichtet, die es
[...]k ihrer vielseitigen Einrichtung ermöglicht, das Kasein ganz
[...]h den Wünschen der Abnehmer zu verarbeiten. In den verschie=
[...]en Mahlgängen, Beutelgängen, Plansichtern usw. läßt sich das
[...]sein zu Mehl, Grieß, mittlerer und gröberer Körnung, verar=
[...]eiten. Die Lagerräume des Mühlenbetriebes dienen gleich=
[...]ig als Ausgleichs- und Sortierungslager; von hier aus wird
[...]h der Verkauf des Kaseins der angeschlossenen Molkereien
[...]egelt.

Ist die heutige Lieferfrist der Eisenbahn für Milch noch zeitgemäß?

Es war zur Erdbeerenzeit. Die großstädtischen Kaffees luden durch
[...]enfällige Aushänge zu „Erdbeeren mit Schlagsahne“ ein. In dieser
[...]t schickte an einem Sonnabend spät abends eine Molkerei 20 Kannen
[...]hne an einen Abnehmer nach der etwa 173 Kg. entfernt liegenden
[...]ßstadt. Die Kannen mußten unterwegs umgeladen werden. Am
[...]ntag vormittag traf der Molkereibesitzer bei Antritt einer Reise zu=
[...]ig seine 20 Kannen Sahne auf dem Bahnsteig der Abgangsstation in
[...] Sonne stehend an. Die Kannen waren in der Nacht auf der Umlade=
[...]ion rückwärts geladen worden. Auf sofortige Vorstellung des
[...]lkereibesitzers wurden die Kannen mit nächster Beförderungsgelegen=
[...]t nach der Großstadt geschickt, wo sie in den Nachmittagsstunden des
[...]ntags ankamen, jedoch ihre Abnahme verweigert wurde, weil die
[...]hne verdorben war und nur noch zu Futterzwecken verwendet werden
[...]nte. Abgesehen von den geschäftlichen Unzuträglichkeiten durch die
[...]htbelieferung wertvoller Kunden hatte der Molkereibesitzer einen
[...]aden von 608 RM., der sich wie folgt berechnete: 400 Ltr. Sahne zu
[...]) RM = 640,— RM., abzüglich Wert der verdorbenen Sahne, näm=
[...] 400 . 0,08 RM. = 32,— RM., so daß ein tatsächlicher Schaden von
[...],— RM. sich ergab.

Diesen Betrag forderte der Molkereibesitzer von der Eisenbahnver=
[...]ltung. Der Bescheid, den er erhielt, lief darauf hinaus, daß allerdings
[...] an sich sehr bedauerliches Versehen vorliege, das zu einer Beförde=
[...]g der Kannen in umgekehrter Richtung geführt habe, daß aber trotz=
[...] eine Ueberschreitung der tarifmäßigen Lieferfrist, mit der der Ver=
[...]chter zu rechnen habe, nicht eingetreten sei und deshalb ene Haftung der
[...]enbahn für den vorhandenen Schaden nicht bestünde. Der Verderb
[...] Sahne sei auf die natürliche Beschaffenheit des Gutes zurückzuführen,
[...] vermöge dieser Beschaffenheit dazu neige, während der Eisenbahn=
[...]örderung inneren Verderb zu erleiden. Für derartige Schäden habe
[...] Eisenbahn nach § 83 Ziff. (1) d und (2) der Eisenbahn-Verkehrs=
[...]nung (EVO) nicht zu haften. Der Antrag auf Ersatzleistung sei daher
[...]egründet. Erst nach langwierigen Verhandlungen ließ sich die Eisen=
[...]nverwaltung herbei, einen Teil des Schadens zu übernehmen, jedoch
[...] aus besonderem Entgegenkommen einem guten Kunden gegenüber
[...] ohne damit eine rechtliche Verpflichtung zur Zahlung anzuerkennen.

Es dürfte sich empfehlen, diesen Schadensfall im Interesse der Mol=
[...]eibesitzer und der am Versand von Molkereiprodukten beteiligten Ge=
[...]ftskreise näher zu erörtern und dabei insbesondere auch die Frage zu
[...]fen, ob die tarifmäßige Lieferfrist für Milch, wie sie der bekannte
[...]snahmetarif 25 für Milch vorsieht, heute noch zeitgemäß ist.

Gegen den Bescheid der Eisenbahnverwaltung ist, abgesehen von
[...]en Einwand, daß die Ursache des Schadens in der natürlichen Be=
[...]ffenheit der Ware liege, nach dem augenblicklichen Stande der ein=
[...]ägigen Vorschriften der EVO. wenig einzuwenden. Der A T. 25 sagt
[...]er Abschn. II b, daß sich die Lieferfrist für Milch nach § 74 der EVO.
[...]st Ausführungsbestimmungen wie für Eilgut berechne. Die Liefer=
[...]t für Eilgut beträgt nun

[...]) an Abfertigungsfrist 1 Tag und
[...]) an Beförderungsfrist für je angefangene 300 Tarif-Km. 1 Tag.

[...] beginnt für die im Laufe des Vormittags aufgelieferten Güter um
[...]Uhr mittags, für die nachmittags aufgelieferten Güter um Mitternacht.
[...]f unseren Fall angewendet, reicht also die Lieferfrist von Mitternacht
[...]nnabend/Sonntag bis Mitternacht Montag/Dienstag, so daß die Frist
[...]h gewahrt gewesen wäre, wenn die 20 Kannen am Montag spät abends
[...] Bestimmungsbahnhof, der ganze 173 Km. entfernt liegenden Groß=
[...]dt erreicht hätte. Es braucht kein Wort darüber verloren zu werden,
[...] eine solche Beförderung alles andere als das „moderne Tempo der Güter- und Warenbewegung“ darstellt. Obendrein ist ein Rechtsanspruch wegen zu langsamer Beförderung nicht gegeben, solange die Lieferfrist nicht überschritten ist. „Auf Verzögerung unterwegs kommt es nicht an, wenn nur die Frist im ganzen eingehalten ist. Das gilt selbst bei grobfahrlässiger Verzögerung; ob auch bei Vorsatz, kann im Hinblick auf den § 226 des BGB (Schikane) fraglich sein“ — sagt Blume/Weinrauch in seinem neuesten Kommentar zur Eisenbahnverkehrsordnung (§ 88 Anm. 1 auf S. 328/29).

Diese Auffassung steht nicht im Einklang mit den berechtigten Forderungen unserer heutigen Zeit, in der eine Lieferfrist von 2 Tagen und darüber für eine Entfernung von 173 Km. nicht für unsere Milchwirtschaft, so für die Milchversorgung der Großstadt usw., sondern auch für andere Produktionszweige untragbar ist. Wenn sich die Eisenbahn alle diese Transporte für die Zukunft sichern will, wenn also große Massen von Waren nicht weiter auf andere Beförderungsmittel übergehen sollen, so ist es unerläßlich, daß die Eisenbahn sich der Wirtschaft und ihrer unabweisbaren Ansprüchen anpaßt und ihre Bestimmungen entsprechend umstellt. Auch der eisenbahnseitig so gern erhobene Hinweis, der AT. 25 für Milch sei ein erheblich verbilligter Tarif, so daß die Interessenten bestimmte Nachteile, so eine verhältnismäßig reichlich bemessene Lieferfrist, eine Einschränkung der eisenbahnseitigen Haftung usw. in Kauf nehmen müßten, ist hier nicht am Platze.

Für Milch und Sahne und andere empfindliche Produkte kann es nur eine Lieferfrist geben, und zwar diejenige, die sich aus der Lage der für die Beförderung von Milch freigegebenen Eisenbahnzüge unter Berücksichtigung der Anschlüsse ergibt. Selbstverständlich könnte nicht verlangt werden, daß auf Uebergangsbahnhöfen die Milch mit dem anschließenden Zuge mitgegeben wird, wenn fahrplanmäßig oder infolge von Verspätung die Zeit für eine ordnungsmäßige Umladung überhaupt nicht vorhanden ist. Wie bei Gepäck usw., müßte erwartet werden können, daß die Mitgabe, wenn nicht mit dem anschließenden, so doch mit dem dann folgenden Zuge zu geschehen hat. Die von diesem Gesichtspunkte für Milch aufgestellten Beförderungspläne und die daraus entspringenden Lieferfristen würden jedenfalls den Bedürfnissen des Milchverkehrs gerecht werden und zweifellos zu einer Belebung des Verkehrs im allgemeinen volkswirtschaftlichen Interesse beitragen. Eine Lieferfrist von 2 Tagen für eine Beförderungsstrecke von 173 Km. ist demgegenüber als unzeitgemäß und für unsere Wirtschaft geradezu als unbrauchbar und schädigend zu bezeichnen. An die Stelle der heutigen tarifmäßigen Lieferfrist, die schematisch aus Abfertigungs- und Beförderungsfrist für bestimmte Entfernungen berechnet wird, müßte eine den Umständen oder den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende angemessene Zeit treten, die sich, wie gesagt, auf Grund von einfachen Beförderungsplänen ergibt.

Weiter hat die Eisenbahn für die Einhaltung einer solchen Lieferfrist einzustehen, sofern nicht Umstände vorgelegen haben, die sie weder herbeigeführt hat, noch abzuwenden vermochte. Liegt diese Haftung der Eisenbahn einmal fest, so wird auch eine gewisse Sicherheit in den Milchverkehr der Eisenbahn getragen werden zum Vorteil aller Beteiligter, auch der Eisenbahn selbst. Ganz abzulehnen ist also der heute gültige Grundsatz, wonach sogar eine grobfahrlässige Verzögerung der Beförderung eine Haftpflicht der Eisenbahn nicht begründet, wenn nur die Lieferfrist im ganzen nicht überschritten ist. Ein Eingehen schließlich auf die berechtigten Ansprüche der Verkehrsinteressenten wegen Schäden, die während der Beförderung unmittelbar oder mittelbar von der Eisenbahn oder ihren Leuten verursacht sind, entspricht ebenfalls einer neuzeitlichen berechtigten Forderung der Wirtschaft. Die Eisenbahn wird sich auch einer solchen Forderung für die Dauer nicht verschließen können, wenn sie, wie jedes andere geschäftliche Unternehmen, auf Erhaltung ihres Kundenkreises hinarbeiten will. Gewiß ist die Eisenbahn nach den heute gültigen Vorschriften der EVO. § 83 (1) d und Ziff. (2) von der Haftung für Schäden befreit, die ihren Grund in der natürlichen Beschaffenheit des Gutes, also in unserem Falle der leichten Verderblichkeit der Sahne, haben, jedoch die Berufung auf diesen Haftbefreiungsgrund soll nur erfolgen können — vgl. Ziff. (3) des § 83 —, wenn nicht ein Verschulden der Eisenbahn in Frage kommt. Ganz abgesehen von der Lieferfrist ist es für die Frachtführerin doch belastend, wenn ihre Leute 20 Kannen hintereinander in einen falschen Zug einladen und so Anlaß zu einem falschen Laufe der Kannen geben, noch dazu, wenn sie als Frachtführerin bei ihren Obliegenheit die Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmannes zu beachten hat. Selbst wenn man zugibt, daß eine solche falsche Verladung trotz aller Sorgfalt möglich ist, so hätten bei einiger Aufmerksamkeit die Kannen auf ihrem falschen Laufe vorgefunden und unverzüglich mit dem nächsten Zuge der Bestimmungsstation zugeführt werden müssen. Nichts von dem ist offenbar geschehen. Vielmehr sind die Kannen bis zur Abgangsstation zurückbefördert, hier entladen und auf dem Bahnsteig aufgestellt worden, ohne daß sich jemand ihrer angenommen hat. In diesem Verhalten liegt unzweifelhaft ein Verschulden, und dieses Verschulden hat die eigentliche Ursache zum Verderb der Sahne gegeben, ganz unabhängig von der Lieferfrist, mag sie eingehalten oder nicht eingehalten sein. Der Verderb der Sahne ist sonach die Folge eines Umstandes, der von der Eisenbahn herbeigeführt und daher von dieser auch zu vertreten ist. Deshalb kommt kein Haftbefreiungsgrund in Frage, sondern die Eisenbahnverwaltung hat ihre Ersatzverbindlichkeit im vollen Umfange anzuerkennen.

Diese Auffassung allein trägt den unabweisbaren Forderungen der Wirtschaft Rechnung, ebenso wie die heute noch gültigen tarifmäßigen Lieferfristen für Milch von den beteiligten Interessenten abzulehnen sind und eine zeitgemäße Lieferfrist zu fordern ist. Macht sich die Eisenbahnverwaltung diese Forderungen zu eigen, wird sie ihre Kunden zufrieden stellen, sich den Kreis der Kunden erhalten und so in ihrem eigensten Interesse handeln. r.

Formulare für die Zusendung zu beanstandender Schmutzproben an die Milchlieferanten.

Neben der Bestimmung des Fettgehaltes wird die Schmutzprobe in erster Linie angewandt, um die Milch des Lieferanten auf reinliche oder unreinliche Gewinnung zu kontrollieren. Die Schmutzprobe erreicht aber dann erst ihren erzieherischen Wert, wenn die einzelnen Schmutzbilder dem Lieferanten regelmäßig bezw. in besonders krassen Fällen sofort zu=

geschickt werden, damit der Besitzer rechtzeitig die notwendigen Maßnahmen für eine reinlichere Gewinnung der Milch durchführen kann.

Im Folgenden sei ein Formular abgedruckt, wie es von uns erfolgreich für die Zusendung der Schmutzprobe unreinlich gewonnener Milch verwendet wird. Die Gegenüberstellung der Milchprobe von reiner Milch und schmutziger Milch übt erfahrungsgemäß eine gute Wirkung auf die Milchlieferanten aus. Da auch Milch mit reiner Schmutzprobe von minderwertiger Qualität sein kann, ist der Lieferant immer besonders darauf hinzuweisen, daß es nicht allein mit dem Seihen der Milch getan ist, sondern daß eine reinliche Milchgewinnung direkt am Kuheuter beginnt.

Molkerei-Genossenschaft Stolp E. G. m. b. H.

Kontroll-Nr. . . . . . Stolp, den . . . .

. . . .

. . . .

A. Reine Milch:	B. Ihre Lieferung vom:

. . . .

Wenn Sie nebenstehende Schmutzprobe aus Ihrer Milchlieferung mit der reinen Milch vergleichen, werden Sie finden, daß Ihre Milchlieferung hinsichtlich der Reinheit gegenwärtig weder den Anforderungen unseres Betriebes noch den gesetzlich. Vorschriften entspricht. Wir bitten um sofortige Abhilfe, andernfalls müssen Sie mit einem erheblich geringeren Milchpreis rechnen.

Laboratorium
der Molk.-Gen. Stolp e. G. m. u. H.

(Vorderseite)

Reine, d. h. schmutzfreie Milch gewinnt man durch:

1. Fleißiges Putzen der Kühe vor Beginn des Melkens.
2. Abreiben der Euter vor Beginn des Melkens mit einem trockenen, sauberen Tuch.
3. Wegmelken der ersten Striche, aber nicht in die Streu, sondern in ein besonderes Gefäß.
4. Fleißiges Waschen der Hände nach dem Melken jeder Kuh in bereitstehendem, reinem Wasser.
5. Trockenmelken (Fausteln und Zipfeln, nicht Knebeln). Das Melken mit nassen Händen oder extra angefeuchteten Händen ist Unfug.
6. Verwendung von Melkeimern mit Deckelhaube (Lieferung zum Selbstkostenpreis durch die Molkerei).
7. Sofortiges Seihen der Milch durch das Stolper Milchsieb, möglichst außerhalb des Stalles.
8. Sorgfältige Reinigung und Behandlung der Seihtücher nach den in unserer Zeitung gegebenen Anregungen.
9. Vermeidung des Fütterns und Streuens kurz vor und während der Melkzeit.
10. Festbinden des Kuhschwanzes während des Melkens.
11. Zudecken der Milch, wenn dieselbe nach der Kühlung mit geöffneten Deckeln in Kühlbassins steht, damit nicht Unreinlichkeiten hineinfallen können.
12. Sorgfältigste Reinigung aller Milchgeschirre (Melkeimer, Milchsiebe und Seihtücher, Milchkühler, Milchkannen).

(Rückseite)

Besonders zu Beginn der Qualitätsbezahlung, wenn also noch ziemlich stark verschmutzte Milch eingeliefert wird, ist die Anwendung des oben abgebildeten Formulares sehr instruktiv. Die Schmutzprobe ist ja eine der wenigen Proben, die es den Molkereien möglich macht, auch den Laien den Nachweis reinlicher bezw. unreinlicher Milchgewinnung zu bringen. Die Qualitätsbezahlung verlangt Methoden, auf Grund derer man in der Lage ist, sich das Vertrauen der Milchlieferanten zu erwerben und deshalb sei die Anwendung des obigen Formulares, das schon von mehreren Milchbetrieben erfolgreich verwendet wird, wärmstens empfohlen.

Dr. Moser-Stolp.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Verband Westdeutscher Privatmolkereien e. V., Essen (Ruhr). Der Verwaltungsausschuß des in das Vereinsregister des Amtsgerichts Essen am 21. Oktober unter Nr. 484 eingetragenen Verband westdeutscher Privat-Molkereien setzt sich wie folgt zusammen:

Joh. Alings, Molkerei und Milchhandel, Gelsenkirchen-Buer (Westf.)
Heinr. Brandt, Dampfmolkereien, Wettringen (Westfalen).
Rob. Breuer, Sanitätsmolkerei Dr. med. Wester & Co., Köln (Rhnld.).
Karl Haerle (Heinr. Haerle & Söhne, Molkerei, Gut, Karthäuserhof), Koblenz (Rheinland).
C. Höcker, Zentral-Molkerei Wiedenbrück (Westfalen).
Heinr. Kraus, Molkerei und Milchhandel, Witten (Westfalen) und Lavelsloh (Hannover).
Franz Keßler, Dampfmolkerei, Ohne Post Schüttorf (Hannover).
Fritz Pleines, Dampfmolkerei, Vluyn (Rheinland).
Lorenz Pütz, Dampfmolkerei, Solingen (Rheinland).
Dr. Jos. Raadts (Gebr. Raadts, Dampfmolkereien und Käsefabriken), Rees am Niederrhein.
Otto Riemann, Dampfmolkerei und Käsefabrik, Düsseldorf (Rheinland).
J. Roberg, Molkerei und Käserei, Everswinkel (Westfalen).
Joh. Stadtfeld, Dampfmolkerei, Gelsenkirchen (Westfalen).
Heinr. Wöhrmann, (Albert Wöhrmann Söhne, Dampfmolkereien, Käse- und Buttergroßhandlung, Wesel am Niederrhein.
Robert Wurmbach, Molkerei, Hagen (Westfalen).
Vorsitzender: H. Wöhrmann, Kaufmann und Molkereibesitzer, Wesel am Niederrhein.

Butterkontrollstelle für Schleswig-Holstein. Versammlung der amtlichen Butterkontrollstelle angeschlossenen Meiereien am Freitag, den 29. November 1929, 14 Uhr, im großen Saal „Tonhalle", Kiel, Sophienblatt 35.

Tagesordnung:

1. Geschäftliches.
2. Vortrag: „Die amtliche Butterkontrolle der Landwirtschaftska[mmer] für die Provinz Schlesw.-Holstein und der schleswig-holstei[nische] Bauer"; Berichterstatter Hofbesitzer Peters, Schülp, Vorsitz[ender] des Meierei-Verbandes Westholstein.
3. Vortrag: „Die Entwicklungstendenzen auf dem Weltmarkt [für] Butter"; Berichterstatter: Prof. Dr. Ritter, Berlin.
4. Sonstiges.

Butterkontrollstelle. Der Vorsitzende: gez. N. Carstensen.

Verein ehemaliger und aktiver Molkerei-Schüler Oranien[burg-] Prenzlau. Auf Veranlassung des Herrn Direktor Puck, Oranien[burg] findet unsere Versammlung am Diestag, den 12. Nov[em]ber, nachmittags 5 Uhr, nicht im Hotel Atlas, sonder[n in] Oranienburg, im „Reichshof", Bernauerstraße, [statt]. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung bitten wir alle Koll[egen] recht zahlreich zu erscheinen.

J. A. des Vorstandes: Hans Alsdorff, Schriftführer.

Rundschau

Preiswettbewerb in Milch und Molkereierzeugnissen 5. „G[rüne] Woche Berlin" 1930. Das Milchw. Institut Oranienburg teilt mit, [daß] die Anmeldungen zu dem Preiswettbewerb zahlreich aus allen Geg[enden] eingehen. Aus Fachkreisen ist der Wunsch geäußert worden, daß di[e] Ende Oktober festgesetzte Anmeldefrist bis Ende Nov[ember] verlängert wird. Das Milchw. Institut kommt diesem Wu[nsche] nach und will auch mit Rücksicht auf die teilweise recht schwierige Lag[e] Molkereien von erhöhten Anmeldegebühren Abstand nehmen. Wir kö[nnen] also allen Molkereien nur dringend empfehlen, von dieser besond[eren] Vergünstigung Gebrauch zu machen und nunmehr aber schnellstens [die] Anmeldungen für den Preiswettbewerb dem Institut zugehen zu la[ssen]. Es wird uns weiter mitgeteilt, daß Anmeldungen nach dem 30. 11. [nicht] mehr berücksichtigt werden können.

Nach wie vor steht das Milchw. Institut, Oranienburg, Mü[hlen]straße 7, zu jeder weiteren Auskunft und mit Anmeldeformularen [gern] zur Verfügung.

Der Weltmarkt für Milch und Molkerei-Erzeugnisse im III. Qu[artal] **1929.** Die Preisberichtsstelle des schweizerischen Bauernverbandes [gibt] zu diesem Thema in ihrem 83. Bericht über den internationalen M[arkt] für Milch und Molkereiprodukte, III. Quartal 1929, u. a. folgendes [an]:

Weltwirtschaft im allgemeinen. Noch nie seit Beendigung des Weltkrieges war die Entwicklung der Konjunktur in [den] großen Industriestaaten der Welt durch eine Einheitlichkeit gekennzeich[net] wie das in den letzten Monaten der Fall war. Fast alle Länder befi[nden] sich fern von Krisis und Depression in einer konjunkturell günstigen [Lage]. Auch in den kleineren Industrieländern und in den Agrarstaaten ist [keine] konjunkturelle Verschlechterung eingetreten; meist war die Wirtscha[fts]entwicklung in den letzten Monaten durchaus befriedigend. Dies gilt [vor] allem auch von Amerika und von Kanada, wo sich die Hochkonjunk[tur] die seit Jahresbeginn zu beobachten ist, eher noch verstärkt hat.

Die kleine Entspannung, die im Juni auf den Geldmärkten [zu] verzeichnen war, hat nicht angehalten. New-York erhöhte schon im Au[gust] den Diskontosatz von 5 auf 6 Proz. Später sah sich auch die Bank [von] England gezwungen, die Bankrate von 5½ auf 6½ % zu erhöhen, wor[auf] die skandinavischen Länder (Norwegen, Schweden), Dänemark, Irl[and] und Oesterreich folgten. Die Zinssätze für Leihdevisen zogen daher [im] Zusammenhang mit den vorerwähnten Diskontoerhöhungen und der al[lge]meinen Geldknappheit auch entsprechend an.

Die Produktion hat, vor allem in den Grundstoffindustrien, wei[tere] Steigerungen erzielt. Die andauernde Erhöhung der Stahl- und Ei[sen]produktion, die besonders stark in Erscheinung tritt, ist ein wichti[ges] Symptom für den Aufschwung in den Produktivgüterindustrien. Gle[ich]zeitig mit der Steigerung von Produktion und Umsätzen ist in allen w[ich]tigen Ländern — mit Ausnahme von Deutschland — die Arbeitslosig[keit] gegenüber dem Vorjahre zurückgegangen. Soweit sich bis jetzt ein Ur[teil] gewinnen läßt, ist auch die Ernte in Europa im allgemeinen günstig [aus]gefallen. Weniger befriedigend lauten die Nachrichten aus den ü[ber]seeischen Agrargebieten. Die Preisentwicklung der landwirtschaftlic[hen] Erzeugnisse war in den letzten Monaten uneinheitlich und stark durch [die] wechselnden Erntenachrichten beeinflußt.

Milcherzeugung. Unter dem Einfluß der andauern[den] Trockenheit und demzufolge ungünstiger Futterverhältnisse blieb [die] Milchproduktion in manchen Ländern unter der letztjährigen, obw[ohl] diese schon damals stark reduziert war. Produktionsrückgänge gegenü[ber] dem Vorjahre wurden gemeldet aus Ungarn, Bulgarien, Italien, Fr[ank]reich, Deutschland, Freistaat Danzig, den Niederlanden, Belgien, E[ng]land, den Vereinigten Staaten von Nordamerika, Kanada und Arg[en]tinien. Annähernd auf gleicher Höhe wie im 3. Quartal 1928 hielten [sich] die Milcheinlieferungen in Oesterreich, Dänemark, Norwegen und Sch[ott]land. Günstiger gestalteten sich die Produktionsverhältnisse in [der] Tschechoslovakei, Jugoslavien, Polen, der Schweiz, Schweden, Finnl[and], Letland, Estland und Nord-Irland, wo gegenüber dem Vorjahre lei[chte] Produktionszunahmen festgestellt wurden. — Insgesamt war die Mi[lch]erzeugung auf dem europäischen Kontinent im 3. Vierteljahr kleiner [als] im gleichen Zeitraum des Vorjahres. In Amerika ergibt sich ein [stark] ausgeprägter Produktionsrückgang.

Milchpreise: Die in manchen Ländern ungünstigen Prod[uk]tionsverhältnisse und eine lebhaftere Nachfrage nach Milchprodukt[en] führten im abgelaufenen Quartal in verschiedenen Staaten zu einer F[esti]gung der Milchpreise. Preisaufschläge wurden gemeldet aus Oesterr[eich], Bulgarien, Frankreich, Italien, Deutschland, Freistaat Danzig, Norweg[en], Schweden, Finnland, Estland, Dänemark, den Niederlanden, Belgien, E[ng]land und Kanada. In der Schweiz, in Irland und in Argentinien ha[...]

e Ansätze seit dem Juni nicht wesentlich verändert. Die September= i standen im allgemeinen tiefer als im 2. Quartal in der Tschecho= ei, Ungarn, Irgoslavien (für Verarbeitungsmilch), Italien, Polen onsummilch und Käsereimilch), Lettland (Käsereimilch) und Schott= (Konsummilch im Großhandel). In den Vereinigten Staaten von merika waren einige Milchsorten im Preise etwas höher, andere so daß sich im großen und ganzen keine wesentlichen Veränderungen n.

Im Vergleich zum 3. Quartal 1928 notierten höhere, oder zum Teil e Milchpreise: die Teschechoslovakei, Bulgarien, Jugoslavien, Ita= Frankreich, Deutschland, Freistaat Danzig, Lettland, Dänemark, n, England, Schottland und Argentinien. Gegenüber dem Vorjahre wesentlich abweichende Preise wurden bezahlt in der Schweiz und len. Aus Oesterreich, Ungarn, Norwegen, Schweden Finnland, d, den Niederlanden, Irland, den Vereinigten Staaten von Nord= ika und Kanada wurden tiefere Milchpreise gemeldet als im Sep= r 1928.

Bewegung der Käsepreise. Im allgemeinen bewegte sich Käsegeschäft im abgelaufenen Quartal in ruhigen Bahnen. Die ze hielten sich in ziemlich engen Grenzen. Wenn trotzdem die Preis= fest blieb, so dürfte das vornehmlich auf eine geringere Erzeugung zuführen sein, die zufolge eines verhältnismäßig großen Frisch= onsums noch ausgeprägter in die Erscheinung trat. Gegen Quar= de machten sich auf den maßgebenden europäischen Käsehandels= n Anzeichen einer leichten Belebung bemerkbar. Zufolge etwas zenen Bedarfes der Verbraucher, dem andererseits eine abnehmende gung gegenüberstand, vollzog sich das Geschäft fast überall bei leicht ten Preisen. — In den Vereinigten Staaten von Nordamerika und nada nahm der Handel einen verhältnismäßig guten Verlauf und Preise vermochten sich zu festigen. In Argentinien ließ dagegen age des Käsemarktes zu wünschen übrig.

Bewegung der Butterpreise. Der internationale Butter= stand in der ersten Hälfte des Berichtsquartals im Zeichen eines en Geschäftsganges. Die Produktion blieb während längerer Zeit ltnismäßig groß und die Zufuhren konnten nur langsam Absatz . Infolge der Lohnstreitigkeiten in der englischen Baumwoll=Indu= hielten sich die englischen Käufer etwas vom Markte zurück, was n ganzen Buttergeschäft in flauerer Stimmung auswirkte. Mit der digung der Arbeiteraussperrungen in England erfuhr das Geschäft eine bemerkenswerte Belebung. Dazu kam noch die durch die tende Trockenheit verursachte Produktionsabnahme, der eine stärkere luft der Verbraucher gegenüberstand. Unter diesen Verhältnissen te im September eine fortschreitende Befestigung der Preislage, das Quartal schloß mit steigender Preistendenz.

Gesamtergebnis. Die Witterungsverhältnisse im 3. Quartal n dem Futterwuchs nicht besonders günstig. Im allgemeinen lieferte mdernte quantitativ etwas geringe, qualitativ aber gute Erträge. Aussichten für die Herbstweide ließen ebenfalls zu wünschen übrig. Gesamtfutterproduktion des Jahres 1929 blieb demzufolge unter el. Die Milchproduktion wurde durch die andauernde Trockenheit nstig beeinflußt und weist im Durchschnitt sämtlicher Berichtsgebiete, ichen mit dem Vorjahre, eine Abnahme auf. Unter dem Einfluß verminderten Produktion gestaltete sich die Preislage für Milch, und Butter ziemlich günstig. Der Käse= und Buttermarkt blieb in der ersten Quartalshälfte noch gedrückt, was zum Teil auf die streitigkeiten in der englischen Baumwollindustrie zurückzuführen Mit Anfang September vermochte sich jedoch allgemein eine freund= e Stimmung durchzusetzen und das Berichtsquartal schloß mit deut= teigender Preistendenz.

Für die kommenden Monate sieht man allgemein festen bis leicht ten Milch= und Milchprodukten=Preisen entgegen. Die Milch= gung wird durch die Futterknappheit in einzelnen Gebieten beein= igt werden, so daß mit nicht zu großem Angebot und ziemlich tem Absatz der Milch und Milchprodukte zu rechnen sein wird.

Regelmäßige Beförderung von Milch mittels Eisenbahn in kleineren gefäßen. In der letzten Zeit werden für den Versand von Milch kleinere Blechgefäße (Gemeint sind wohl Milschflaschen. Schriftltg.) e 1 Ltr. Fassungsgehalt verwendet. Die Gefäße sind in offene aus Draht und Eisenblechstreifen eingestellt, wie sie für den Ver= von Bier in Flaschen üblich sind. Nach einer der neueren Ver= gen der Deutschen Reichsbahn=Gesellschaft (Tarif= und Verkehrs= ger für den Güter= und Tierverkehr vom 31. 10. 29 lfd. Nr. 560) ist Verpackungsart von Milch zugelassen; nur sollen die Drahtkisten den gen Vorschriften über die Beschaffenheit und Kennzeichnung der , wie es in den Anwendungsbedingungen des Milch=Ausnahmetarifs schrieben ist, entsprechen. Außerdem soll der Absender eine allgemeine rung nach dem Muster der Anlage G der Eisenbahn=Verkehrsord= hinterlegen. Was die Beschaffenheit und Kennzeichnung der Ge= und Kisten anbelangt, so geht die Vorschrift dahin, daß einmal die e handlich und vor allem mit einem sicheren Verschluß versehen müssen, ferner, daß die Kisten stabil gearbeitet und mit sicheren haben versehen sein sollen. Die Anlage G zur Eisenbahn=Verkehrs= ng betrifft die allgemeine Erklärung über Fehler oder Mängel der ckung. Obwohl für den Milchversender diese Erklärung keine son= he Bedeutung hat, verzichtet die Eisenbahnverwaltung nur ungern iese Anerkenntnis. Will sich der Absender von Milch gegen unlieb= Folgen dieser Erklärung schützen, so empfiehlt es sich, nicht allgemein Fehlen und von Mängeln der Verpackung in der Erklärung zu en, sondern nur diejenigen von der Eisenbahn bezeichneten Unvoll= gkeiten anzuerkennen, die tatsächlich an Gefäßen und Kisten vor= n sind. Das werden der Regel nach verschwindend wenige sein.

Die Frachtberechnung für Milchsendungen in offenen Drahtkisten ist leiche wie für Milch in geschlossenen Kisten. Es wird der Fracht= nung bei gefüllten Kisten auf dem Hin= oder Rückwege das an den angeschriebene, auf volle Kilogramm aufgerundete Höchstgewicht runde gelegt. Für die Rückbeförderung der Kisten mit leeren en wird eine Fracht nicht erhoben. r.

Zur Bezeichnung dänischer Butter als „Feinste Angler Tafelbutter". urzem ereignete sich der seltsame Fall, daß ein Kaufmann aus Schles= dänische Butter in Packungen mit der Aufschrift „Feinste Angler Tafelbutter. Schützt die deutsche Produktion! Eßt deutsche Butter!" feil= bot. Eine Anklage beim Staatsanwalt wegen Betrugs und unlauteren Wettbewerbes blieb erfolglos.

In dieser Angelegenheit hat sich nun vor kurzem die Landwirtschafts= kammer Schleswig=Holstein an die preußische Hauptlandwirtschaftskammer in Berlin gewandt. In einem diesbezügl. Schreiben heißt es u. a.:

„Es liegt auf der Hand, daß in irgend einer Weise der Verkauf aus= ländischer Butter unter der Bezeichnung von Inlandsbutter unterbunden werden muß, weil sonst den unlauteren Machenschaften unreeller Verkäufer nicht begegnet werden kann. Bei der jetzt bestehenden Rechtslage wird es z. B. erlaubt sein, dänische Butter als schleswig=holsteinische Marken= butter zu verkaufen, wenn der Verkäufer nur so schlau ist, nicht die einge= tragene Schutzmarke oder Teile derselben zu benutzen. Die für die Ver= besserung der Qualität des Absatzes deutscher Butter von den Molke= reien und Behörden aufgewendeten Mittel würden also der erstklassigen Auslandsware indirekt zur Erweiterung ihres Absatzes zur Verfügung gestellt werden.

Neben dem Erzeuger muß auch der Verbraucher geschützt werden. Große Teile der Verbraucherschaft haben erkannt, daß die deutsche Wirt= schaft, insbesondere die Landwirtschaft, dadurch gefördert wird, daß bei gleicher Beschaffenheit ausländischer und einheimischer Erzeugnisse die letzteren beim Einkauf bevorzugt werden. Die Ausführungen dieser volks= wirtschaftlich richtigen Absicht des Verbrauchers darf nicht vom Zwischen= händler nach Belieben zunichte gemacht werden können.

Aus den vorstehend angeführten Gründen müssen wir es im Interesse der Hebung des Absatzes deutscher Butter für dringend wünschenswert halten, daß die Frage der Herkunftsbezeichnung für ausländische Butter beschleunigt nochmals geprüft und zum Abschluß ge= bracht wird. Wenn der Erlaß einer derartigen Verordnung im Sinne unserer früheren Anträge nicht zu erreichen ist, müßte unter allen Um= ständen doch mindestens erreicht werden, daß durch Erlaß einer Verord= nung zu § 5, Ziffer 3, des Lebensmittelgesetzes vom 5. Juli 1927 der deutschen Butter genügender Schutz gegen irreführend bezeichnete Auslandsbutter gewährt wird. Wir bitten dringend, bei der zuständigen Stelle die erforderlichen Schritte zu unternehmen und uns über deren Erfolg Mitteilung zu geben."

Unzulässige Bezeichnung gewöhnlicher Molkereimilch als „Sanitäts= milch". Der Molkereibesitzer H. aus Düsseldorf hatte Milch in den Handel gebracht, welche er als „Sanitätsmilch" bezeichnete, und war wegen Zu= widerhandlung gegen § 27, 38, 43 der Polizeiverordnung über den Ver= kehr mit Milch vom 10. August 1926 und die Vorschriften des Lebens= mittelgesetzes vom 5. Juli 1927 zur strafrechtlichen Verantwortung ge= zogen worden.

Nach den Vorschriften der erwähnten Polizeiverordnung darf frische Milch als Vorzugsmilch, Kindermilch, Säuglingsmilch, Gesundheitsmilch, Kurmilch, Kontrollmilch und unter ähnlicher Bezeichnung, welche eine be= sonders gute Beschaffenheit der Milch erwarten läßt, nur dann in den Verkehr gebracht werden, wenn die allgemeinen Vorschriften für gewöhn= liche Milch und die Sonderkontrollvorschriften, wie Untersuchung der Kühe durch einen Tierarzt, des Personals usw., beachtet werden.

Das Amtsgericht hatte H. zu 50 RM. Geldstrafe verurteilt. Die von H. eingelegte Berufung hatte das Landgericht abgewiesen und hervor= gehoben, wenn auch als wahr zu unterstellen sei, daß die von H. in den Handel gebrachte Milch 3 Prozent Fettgehalt gehabt habe, so seien doch die anderen Voraussetzungen nicht erfüllt, um die Milch als Sanitäts= milch bezeichnen zu können. Es handle sich auch nicht um frische Milch, da sie im Betriebe von H. mindestens zweimal erwärmt worden sei. Nach § 38 (3) der Polizeiverordnung könne einer mehrfachen Erwärmung unter= worfene Milch nicht als Vorzugsmilch usw. angesehen werden. Die von H. gewählte Bezeichnung sei auch geeignet gewesen, das kaufende Publi= kum irrezuführen. H. sei wiederholt auf das Unzulässige seiner Hand= lungsweise hingewiesen worden, er habe mindestens mit der Möglichkeit der Strafbarkeit seines Tuns rechnen müssen.

Gegen seine Verurteilung legte H. Revision beim Kammergericht ein, welches aber das Rechtsmittel als unbegründet zurückwies und u. a. ausführte, der Angeklagte könne sich nicht darauf berufen, daß in der Polizeiverordnung die Bezeichnung „Sanitätsmilch" nicht erwähnt sei; die Polizeiverordnung könne nicht alle denkbaren Bezeichnungen auf= führen. Die Bezeichnung „Sanitätsmilch" falle unter den Begriff der ähnlichen Bezeichnungen im Sinne der erwähnten Vorschrift. Habe H. Sanitätsmilch in den Verkehr gebracht, so sei er verpflichtet gewesen, die besonderen Vorschriften des § 27 der Polizeiverordnung zu beachten. Wenn H. die Milch zweimal erhitzt habe, so komme keine frische Milch im Sinne der Polizeiverordnung in Frage. Er habe unter der Bezeichnung „Sani= tätsmilch" nur frische Milch in den Handel bringen dürfen. (1 S. 372. 29).

Verstoß gegen die Berliner Milchverordnung. Wegen Vergehens gegen das Milchgesetz vom 23. Dezember 1926 und die Verordnung des Magistrats der Stadt Berlin über die Zulassung zum Handel mit Milch vom 15. Februar 1927 war K. zu Rechenschaft gezogen worden, weil er ohne Erlaubnis des Magistrats der Stadt Berlin mit Milch gehandelt habe. K. war wegen desselben Vergehens schon früher auf Grund der Irrtumsverordnung vom 18. Januar 1917 freigesprochen worden. K. setzte aber den Handel mit Milch fort und war abermals zur Rechenschaft gezogen und verurteilt worden, obschon er behauptet hatte, die Milch= verordnung des Magistrats vom 15. Februar 1927 sei ungültig, weil letztere Verordnung auf die ungültige Verordnung vom 6. Januar 1926 Bezug nehme. Die verurteilende Entscheidung der Strafkammer focht K. durch Revision beim Kammergericht an und betonte, da die Verordnung vom 6. Januar 1926 ungültig gewesen sei, sei auch im Milchhandel Ge= werbefreiheit eingetreten. Der 3. Strafsenat des Kammergerichts wies aber die Revision des Angeklagten als unbegründet zurück und führte u. a. aus, sei auch die Verordnung vom 6. Januar 1926 ungültig gewesen, so sei doch die Berliner Verordnung vom 15. Februar 1927 als rechtsgültig anzusehen, welche den Milchhandel in Berlin neu regle und von einer Er= laubnis abhängig mache, die K. nicht erhalten habe, vielmehr sei ihm eine solche verweigert worden. Die Verordnung vom 15. Februar 1927 sei gemäß der auf Grund der §§ 2,5 des Milchverkehrsgesetzes erlassenen Ministerialausführungsverordnung vom 8. Januar 1927/5. Mai 1927 vom Magistrat als Vorstand der Stadtgemeinde Berlin erlassen und ordnungs= mäßig im Gemeindeblatt der Stadt Berlin verkündet worden. Durch § 1

des Gesetzes sei den Gemeinden allgemein die Ermächtigung erteilt worden, den Handel mit Vollmilch, Magermilch und Sahne in ihrem Bezirk von einer besonderen Erlaubnis abhängig zu machen, wenn sie dies nach den örtlichen Verhältnissen und Bedürfnissen für erforderlich halten. Sie seien nur verpflichtet, hierbei die im Gesetz selbst und in den dazu von den obersten Landesbehörden erlassenen Ausführungsbestimmungen für solche Anordnungen vorgeschriebenen Beschränkungen zu beobachten. Die in Rede stehende Verordnung vom 15. Februar 1925 halte sich durchaus im Rahmen der durch das Gesetz in § 1 erteilten Ermächtigung. Einwandfrei sei festgestellt, daß K. gewerbsmäßig Milch vertrieben und selbständig ohne die vorgeschriebene besondere Erlaubnis Handel mit Milch getrieben und sich gegen § 1 des Milchverkehrsgesetzes vergangen habe. (Aktenzeichen: 3. S. 559. 29). M.

3. Bezirks-Butterschau in Hameln. Der Verein der Molkerei-Fachleute für den Bezirk Hameln-Lippe hielt am 31. Oktober im Bahnhofs-Hotel zu Hameln seine dritte diesjährige Bezirks-Butterprüfung ab. 23 Molkereien, davon 9 aus der Provinz Hannover, 9 aus dem Freistaat Lippe und 5 aus dem Freistaat Braunschweig stammten, hatten insgesamt 25 Proben eingesandt. Als Butterrichter waren tätig die Herren: Lehmann-Aerzen, Mackensen-Höfingen, Schüßler-Scharfoldendorf und Sünkel-Blomberg, sowie die Butterkaufleute Koch-Hannover, Schaefer-Hameln, des weiteren Direktor Staege und Instruktor Kleinböhl vom Milchwirtschaftlichen Institut, Hannover.

Nachmittags 4 Uhr eröffnete Molkerei-Direktor Steffen-Wallensen die Versammlung. Molkerei-Instruktor Kleinböhl gab einen kurzen Bericht über den Ausfall der Butterprüfung. Es waren insgesamt 16 Proben ungesalzene und 9 Proben gesalzene Butter zur Prüfung eingeschickt worden. Der Wassergehalt betrug im Durchschnitt 14,3 % und schwankte für ungesalzene Butter zwischen 13,2 und 17,6 %. Bezüglich der Arbeitsweise wurde darauf hingewiesen, daß noch 3 Molkereien ohne Reinkulturen und 7 Molkereien ohne Rahmtiefkühlung arbeiten. Von der gesalzenen Butter erhielten zwei Proben 20 Punkte, fünf Proben 19 Punkte, vier Proben 18 Punkte, zwei Proben 17 Punkte. Bei der gesalzenen Butter erzielten: eine Probe 19 Punkte, zwei Proben 18 Punkte, eine Probe 17 Punkte, vier Proben 16 Punkte und eine Probe 15 Punkte. Im Vergleich zur letzten Bezirks-Butterschau im Juli ds. Js. konnte eine leichte Besserung festgestellt werden, zumal bei der jetzigen Rüben- und Blattfütterung die Sauberkeit der angelieferten Milch vielfach zu wünschen übrig läßt.

Landwirtschaftskammerrat Staege berichtete eingehend über die Maßnahmen, welche die Molkereien während der Zeit der Fütterung von Rübenabfällen anzuwenden haben. Waschen der Blätter, Milchkontrollen, insbesondere Schmutzprüfungen, Erhitzen des Rahms auf 92—95 Grad mit anschließender sofortiger Tiefkühlung, insbesondere auch gute Entlüftung des Rahms, nötigenfalls unter Verwendung eines Rahmentgasers, sind zur Erzielung einer erstklassigen Butter notwendig.

Direktor Wehrmann wies kurz auf die Zufütterung von Schlemmkreide und Stroh hin. Auch die Fragen des Wassergehaltes der Butter und der Entkeimung der Butterfertiger durch Formaldehyd sowie die Milch-, Butter- und Käseschau in Hannover, zweckmäßige Verpackung der „zum Wettbewerb" sowie der „zur Ausstellung" einzusendenden Käseproben und die Butterpreisvereinbarung wurden gestreift.

Wegen der Hauptvereinsversammlung fällt die regelmäßige Zusammenkunft im November aus. Zum Ausgleich soll dann am 5. Dezember eine größere Versammlung mit Vorträgen stattfinden. Direktor Steffen schloß um 6 Uhr die angeregt verlaufene Versammlung. Die meisten Teilnehmer blieben noch in zwangloser Unterhaltung beieinander. K.

Geplante Preissenkungen in Danzig. Aus Danzig wird uns geschrieben: Es ist noch niemand mit dem Antrage öffentlich hervorgetreten, Richtpreise für Webstoffe, Eisenwaren, Möbeln und Gebrauchsgegenstände festzusetzen. Wenn die Preise dafür und für andere Dinge steigen und die Lebensmittelpreise in etwa gleichen Schritt halten, dann werden Rufe laut, für Lebensmittel Richtpreise festzusetzen. Das geschah vor kurzem auch in Danzig durch den Senat. Derselbe hatte dieser Tage zur Frage der Preisbildung für Milch, Butter, Fleisch und Brot die zuständigen Kreise zu einer Besprechung geladen, an der die Vertreter der Handelskammer, der Handwerkskammer, des Landbundes, der Innungen und Genossenschaften teilnahmen. Von der Regierung war Senator Jewelowski als Vorsitzender erschienen.

Die Vertreter der Bäckereien erklärten vorweg, daß infolge der Erhöhung des Gewichtes für das 50-Pfennigbrot im Juni d. Js. von 1100 auf 1200 Gramm eine Preisherabsetzung jetzt nicht möglich sein werde. Es komme zudem soviel Backwaren aus Polen mit niedriger Währung nach Danzig, daß der Preis ohnehin angemessen gehalten werden muß. Einzelne Bäcker wiesen auf die hohen Löhne der Bäckergesellen hin, die eine Preisermäßigung für Brot ausschließe.

Dieselben Gründe wurden von Milchlieferanten und Fleischern angeführt. Die Löhne seien tariflich vereinbart und an eine Herabsetzung sei nicht zu denken. Aus Pommerellen (der früheren Provinz Westpreußen) komme naturgemäß viel Milch, Butter und Käse nach Danzig und drücke die Preise. Senator Arczynski versprach sich von einer gemeinsamen Besprechung der Löhne zwischen Arbeitgebern und Arbeitern eine Aenderung der Verhältnisse, stieß mit seiner Ansicht aber auf Widerspruch. Von einer neuen Aussprache zwischen beiden Kreisen sei nichts zu erwarten.

Die Erschienenen vertraten ausnahmslos die Ansicht, daß Angebot und Nachfrage die rechte Preislage bestimmten und daß jeder einseitige Angriff ein Schlag ins kalte Wasser sei. Die erste Besprechung war demnach erfolglos und so wurden weitere Beratungen einstweilen vertagt. Die Erwartung der Regierung, daß die Senatoren, welche an der Beratung über die Preisbildung für die notwendigsten Lebensmittel teilgenommen hatten, alsbald Vorschläge für eine Preissenkung werden machen können, ist nicht erfüllt worden, und es ist auch keine Aussicht vorhanden, daß weitere Beratungen ein anderes Ergebnis herbeiführen werden. Im freien Wirtschaftsbewerb kommen tatsächlich Angebot und Nachfrage allein als maßgebende Faktoren in Betracht. Die Zustände in Sowjetrußland mit Preisfestsetzungen will niemand bei uns. M.

Milchpantscher. Die Milchfälschungen nehmen seit kurzem wieder überhand. So hatte der Käserei-Kontrollbeamte C. Wunderlich in der Käserei N., welche der Kontrollvereinigung des Verbandes der Molkereibesitzer und -Pächter im Freistaat Danzig angeschlossen ist, folgenden Fall: Herr W. stellte eine Verwässerung fest. Als Täter wurde das Dienstmädchen ermittelt, das von der Frau des Lieferanten den Auftr[ag er]halten hatte, den im Milchsieb befindlichen Schaum mit Wasser [aus den] gefüllten Kannen zu spülen, damit nichts verloren gehe. Diese so[rg]same" Bauersfrau und ihr „gefügiges" Dienstmädchen kamen di[es]mal noch mit einem scharfen Verweis davon.

Derselbe Beamte meldet noch eine andere Fälschung: Der Melke[r] eines größeren Lieferanten hatte die an die Käserei abgelieferte [Milch] mit 10 Prozent Wasser verfälscht. Dieser Melker wurde schon se[it] 2 Jahren beobachtet, weil die Milch immer der leichten Verwässe[rung] verdächtig war. Stall- oder Weideproben, die bald einen sicheren [Be]schluß gegeben hätten, wurden aber nie von dem Käserei-Inhabe[r ge]wünscht. Die Gründe, welche für ein solches Verhalten angeführt [wer]den, sind ja jedem hinlänglich bekannt. Ebenso wie in dem obe[n er]wähnten Falle wurde gegen diesen hartnäckigen Pantscher, auf aus[drück]lichen Wunsch des Käsereiinhabers, keine Anzeige erstattet.

Der Käsereikontrollbeamte Rich. Grebe, ebenfalls Angestellter [der]selben Kontrollvereinigung, stellte in der Käserei Sch. bei einem grö[ßeren] Lieferanten eine grobe Verwässerung der Milch fest. Eine sof[ortige] Weideprobe bestätigte den Verdacht. In der angelieferten gefäl[schten] Milch (65 Liter) waren 10 Liter Wasser enthalten. Der von Herr[n ...] ermittelte Melker P. Gr. aus H. hatte sich nun vor dem Amtsgeri[cht] Neuteich zu verantworten; hartnäckig bestritt der Angeklagte, der [...] Wasser zugesetzt haben; erst nach langem Hin und Her bequemte er [sich] zu einem Geständnis, betonte dabei aber ganz energisch, er habe der [...] kein Wasser zugesetzt, sondern er habe die Milch in Kannen gegosse[n, in] denen sich noch etwas Spülwasser befunden hätte. Dafür hatte [der] Richter aber kein Verständnis, das inzwischen rechtskräftig gewor[dene] Urteil lautet: Der Angeklagte wird wegen Nahrungsmittelvergehen[s zu] einer Geldstrafe von 75.— Gulden, ersatzweise zu 15 Tagen Gefän[gnis] kostenpflichtig verurteilt. Ferner wird angeordnet, daß die Verurteil[ung] auf Kosten des Verurteilten einmal in der Neuteicher Zeitung be[kannt] gemacht wird. (100 Gulden = 81,30 RM.)

Käserei-Kontrollbeamter Walter Stöckeler.

Seitz-Werke G. m. b. H., Bad Kreuznach. Wie uns mitge[teilt] wird, bestätigt es sich, daß die Claritwerk G. m. b. H., Bad Kreuz[nach] die Fabrikation eingestellt hat und die Grundstücke, Maschinen und sonst[igen] Anlagen auf Grund freundschaftlicher Verständigung auf die Seitz-W[erke] G. m. b. H., Bad Kreuznach, übergegangen sind.

Vor einer Erweiterung des Reichsmilchausschusses? Vor ein[igen] Tagen fanden im Reichsernährungsministerium zwischen dem Re[ichs]minister Dietrich und einem Kreis sachverständiger Personen Besprechu[ngen] statt über die Frage der Erweiterung des Reichsmilchausschusses zu ei[nem] Ernährungsausschuß. Ob und wann diese Frage zur Durchführung [ge]langt, bedarf noch weiterer Erörterungen.

Unglück beim Bau einer Molkerei. Beim Neubau der Molkere[i] Haldem bei Lübbecke stürzte bei Wiederaufnahme der Arbeiten ein [...] Quadratmeter großes Stück der Betondecke ein und begrub vier Arbeiter unter sich. Einer von diesen wurde verletzt in das Krankenh[aus] gebracht. Drei weitere Arbeiter trugen leichte Verletzungen davon.

Eine Molkerei durch Feuer zerstört. Durch ein großes Schadenfe[uer] wurde in Dittmannsdorf (Kreis Frankenstein i. Schles.) die Gebäude [der] Molkerei vollständig vernichtet.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung [zur] Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechs[aals"] nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem u[nter]zeichneten Verfasser überlassen.

Etwas über Trockenmilch.

Die Herstellung von Trockenmilch hat in Deutschland nie eine g[roße] Bedeutung gehabt. In den Kriegs- und Nachkriegsjahren haben [...] noch einige der wenigen Milchpulverfabriken ihre Tore schließen mü[ssen,] weil es bei den ungünstigen Preisverhältnissen in Deutschland unmög[lich] ist, mit dem Auslande, besonders mit Holland und Amerika, zu kon[kur]rieren. Die Milchpulverindustrie dieser beiden Länder ist sehr leistu[ngs]fähig. In Amerika werden jährlich ca. 400 000 Dz. Trockenmilch he[rge]stellt. Das entspricht einer Menge von ca. 3 Millionen Doppelzen[tner] Rohmilch. Auch der Verbrauch an Trockenmilch ist in Amerika in [den] letzten Jahren sehr gestiegen, und zwar sogar dort, wo ganz gut Frischm[ilch] verwertet werden könnte. Auf die Gründe dieser Erscheinung kann [an] dieser Stelle nicht näher eingegangen werden. Jedenfalls steht aber [die] Tatsache fest, daß die Trockenmilch in Amerika und England sich gr[oßer] Beliebtheit erfreut.

In Deutschland sind hauptsächlich Schokoladefabriken und Konditor[eien] Abnehmer von Milchpulver. Die große Masse der Verbraucher sch[ätzt] dieses Erzeugnis nicht sehr hoch ein. M. E. dürfte auch die Zeit endgü[ltig] vorbei sein, wo der Verbraucher seine Milch in der Tüte kauft. Wir [sind] heute glücklicherweise so weit, daß die frische Milch, gute Beschaffen[heit] vorausgesetzt, hunderte von Kilometern befördert werden kann. [Zu]geben werden soll jedoch, daß es allerdings manches für sich hat, das Gewicht viel leichtere Pulver von Ueberschußgebieten nach den gr[oßen] Verbrauchsgebieten zu schicken. Transportkosten würden erheblich ges[part,] auch würden nicht so große Milchmengen im Sommer verderben. [Da] jedoch auch das Transportwesen immer mehr vervollkommnet wird, [ist] nach wie vor Milchpulver hauptsächlich nur für Schokoladenfabriken [und] das Bäckergewerbe von Bedeutung. Da ferner, wie bereits bemerkt, [das] Ausland infolge geringerer Milchpreise und erheblich niedrigerer K[osten] sehr konkurrenzfähig ist, ist an die Einrichtung einer Milchpulverf[abrik] in Deutschland mit größter Vorsicht heranzugehen.

Ob es zweckmäßig ist, eine Milchzuckerfabrik in Deutschland zu [er]richten, das hängt von mancherlei Umständen ab. Zunächst spielt die [zur] Verfügung stehende Milchmenge eine große Rolle. Weiter komm[t es] darauf an, welche Milchpreise gezahlt werden, in welcher Gegend der [Be]trieb errichtet werden soll usw. M. E. kann eine Milchzuckerfabrik n[ur in] einem Milchüberschußgebiet errichtet werden, wo die Milchpreise [...] niedrig sind. Nicht übersehen werden darf auch die Beschaffenheit [der] Milch. Wo diese zu wünschen übrig läßt, z. B. in Rübengebieten, da [kann] man ebenfalls keine Milchpulverfabrik errichten, es sei denn, es k[...]

sehr sorgfältige Auswahl getroffen werden. Nur aus einwandfreier h läßt sich eine gute, haltbare Trockenmilch herstellen. Weiter muß ein entsprechendes Milchquantum zur Verfügung stehen, wenn die ge im Anschluß an eine Molkerei betrieben werden soll.

Ueber die Herstellung der Trockenmilch kann in einem Artikel auch annähernd alles das aufgeführt werden, was zu beachten ist, ganz weigen von der Beschreibung der verschiedenen Herstellungsverfahren der hierfür benötigten Maschinen und Geräte. Wer ernstlich die Herung von Trockenmilch aufnehmen will, dem seien die Bücher von C. Knoch „Handbuch der neuzeitlichen Milchverwertung" und „Das nen kolloidaler Flüssigkeiten, insbesondere der Milch" bestens ohlen. Außerdem aber muß der Betrieb von einem bereits auf m Gebiete erfahrenen Fachmann geleitet werden. Theoretische Kenntallein genügen nicht.

Man unterscheidet heute hauptsächlich zwei im Prinzip verschiedene ellungsverfahren, und zwar die Walzentrocknung und das ühverfahren. Beide Verfahren haben Vor- und Nachteile, so ist man neuerdings sogar dazu übergegangen und hat beide Ver- n kombiniert. In Deutschland hat man für dieses kombinierte Vern den Tautropfentrockner konstruiert. Bei der Walzentrock- unterscheidet man die Trocknung ohne Vakuum und die Trock- mit Vakuum. Es ist sehr wohl möglich, nach beiden Verfahren brauchbares Milchpulver zu gewinnen. Die Trommeltrocknung mit um wurde hauptsächlich eingeführt, weil man glaubte, daß ein lös- s Pulver nur bei Anwendung niedriger Wärmegrade erzielt werden e. Später sah man aber ein, daß die Milch sehr wohl auch hohen mgraden ausgesetzt werden könne, wenn nur sofort nach dem Entzug Wassers die Einwirkung der Wärme unterbunden würde. Bekannte zentrocknungsverfahren sind die nach Dr. Eckenberg (Vakumtrom- , Gabler-Saliter, Just-Hatmaker, Escher-Wyß, il Paßburg. Bemerkt sein mag, daß eine Anlage nach dem zentrocknungsverfahren billiger ist, als eine Anlage nach dem Sprüh- hren. Auch wird dem Walzenpulver eine größere Haltbarkeit, dem chpulver eine größere Löslichkeit nachgesagt. Auf andere Vor- und teile kann an dieser Stelle nicht näher eingegangen werden.

Das Sprühverfahren hat sich erst in neuerer Zeit in Deutschland ein- rgert. Der deutsche Ingenieur Krause hat sich um die Durcharbei- und Verbesserung des Sprühverfahrens besondere Verdienste erwor- Ein Nachteil ist die Kostspieligkeit der Anlage. Während beim zenverfahren die Milch über erhitzte Walzen geleitet wird, wird beim hverfahren die Milch eingedickt und dann mittels Düsen zu feinem l in einem Trockenraum zerstäubt. Der Trockenraum, auch Trocken- genannt, wird beständig mit heißer Luft beschickt. Die Trocknung gt plötzlich, das Milchpulver fällt zu Boden und bedarf nur noch ger Nachtrocknung. Es gibt auch hier wiederum eine ganze Reihe ntierter Verfahren, auf die an dieser Stelle nicht näher eingegangen en kann. Es bedarf, wie nochmals ausdrücklich betont werden soll, ältiger Ueberlegung, bevor man an die Errichtung einer Milchtrocken- t geht.

Die Erwartungen dürfen jedenfalls nicht zu hoch geschraubt werden. untergeordneter Bedeutung ist die Auswahl des Verfahrens. Uebri- spielen auch hier die besonderen jeweiligen Verhältnisse eine wichtige : Eine Walzentrocknungsanlage benötigt z. B. weniger Platz und auch weniger Geld. Eine Anlage nach dem Sprühverfahren erfor- mehr Kapital und Platz. Wie es sich bei einer kombinierten Anlage ilt, kann ich nicht mit Bestimmtheit sagen. Für unbedingt notwendig ich es, einen erfahrenen Fachmann zu Rate zu ziehen. Ich glaube, der Verfasser der beiden weiter oben erwähnten Bücher bereit ist, näher zu beraten.

Firmen, die Milchtrocknungs-Anlagen herstellen, sind: Trock- sanlagen G. m. b. H., Berlin W. 4, Köthenerstraße 38; Chr. ter, München, Westendstraße 151; Krause-Trocknungsapparate G. m. , Frankfurt a. M. 1, Gervinusstraße 17—19; Eduard Seyffert, Düssel- 11; Volkmar, Hänig & Co., Heidenau-Dresden; Escher, Wyß & Cie., ensburg (Württemberg).

Ueber die Eigenschaften und Haltbarkeit von Trockenmilch sei fol- es ausgeführt: Die Farbe der Trockenmilch hängt ab vom Fettgehalt, der Größe der Teilchen und der Art der Herstellung. Ein Vollmilch- er ist deutlich gelbstichig und zwar ist dieser Farbton umso stärker, rößer die Körnung ist, ein Magermilchpulver mit geringerem Fett- lt weist nur einen schwachen Stich ins Gelbliche auf. Nach dem zenverfahren gewonnene Produkte sind fast immer dunkler als die nach Zerstäubungsverfahren gewonnenen. Bezüglich der Vitaminfrage n genaue Forschungen ergeben, daß der Gehalt an Vitamin A beim zenprozeß dem Gehalt der ursprünglichen Milch näher kommt, als der dem Sprühverfahren gewonnenen Trockenmilch, das das Wachstum rnde Vitamin B wird von beiden Trocknungsverfahren nicht beein- , das Skorbut verhütende Vitamin C bleibt bei beiden Verfahren in hinreichender Menge in der Trockenmilch enthalten, um eine Er- ung an Rachitis zu verhindern, ein Umstand, weshalb die Ernährung Trockenmilch mit Erfolg in neuerer Zeit bei Säuglingen angewendet e, zumal Trockenmilch nicht dem schnellen Verderben von Frischmilch esetzt ist.

Was die Haltbarkeit der Trockenprodukte betrifft, so ist zunächst zu hnen, daß die Milchpulver eine sehr große Oberfläche und damit eine sive Berührung mit der Luft besitzen, wodurch die Zersetzung des hfettes und somit das Ranzigwerden des Milchpulvers befördert . Die Zersetzung des Milchfettes geht unter Bildung freier Fett- n vor sich, die ihrerseits auf den Käsestoff der Milch einwirken, indem emselben den Kalkgehalt teilweise entziehen und nunmehr wasser- sliche Verbindungen bilden. Demzufolge ist es auch erklärlich, daß ermilchpulver mit einem geringen Fettgehalt von nur 1 Prozent weit größere Haltbarkeit besitzt als Vollmilchpulver, und zwar bis nem Jahr, während Vollmilchpulver nur höchstens 5 Monate halt- leibt. G. E. Suplee-New-York äußerte sich nach C. Knoch (Hand- der neuzeitlichen Milchverwertung 1926) über die Ranzigkeit und igkeit von Milchpulvern in folgender Weise: Ranzigkeit und Talgig- sind charakteristische Fehler von Milchpulvern, die einen meßbaren ag von Fett enthalten. Ranzigkeit entwickelt sich häufiger in Pul- die nach der Zerstäubungmethode gemacht wurden, während dieser Fehler selten in Pulvern gefunden wird, die nach dem Justprozeß (Walzentrocknungsverfahren) gemacht wurden. An der letzteren Art von Pulvern ist Talgigkeit der prominenteste Fehler. Experimentelle Beweise in Verbindung mit bekannten Tatsachen bezüglich der Temperaturen, die beim Dehydrieren nach diesen Methoden gebraucht werden, deuten darauf hin, daß enzymatisches Material ein möglicher Faktor in der Entwicklung der Ranzigkeit sein kann. Talgigkeit, welche allen Milchpulvern, die Fett enthalten, gemeinsam ist, muß in erster Linie der Oxydation zugeschrieben werden. Beobachtungen an Pulvern, die im Handel und in Versuchsstationen aufbewahrt wurden und die nach dem Justprozeß fabriziert wurden, zeigen, daß mehrere Faktoren, welche die Oxydation begünstigen, auch die Entwicklung von Talgigkeit beschleunigen. Es wurde z. B. gefunden, daß niedrige Aufbewahrungstemperaturen ihr Auftreten in Pulvern aus unvollständig abgeschöpfter Milch für 18 Monate verhindert, während bei normalen Zimmertemperaturen die Fehler nach 5—7 Monaten offenbar wurden. Wl.

Kleine Ursachen, große Wirkungen.

Wenn irgend ein Sprichwort, so ist es dieses, welches auch für den Molkereifachmann gilt, und besonders für den Buttermeier, wie wir gleich sehen werden. Forscht man in den Lehrbüchern oder Zeitungsaufsätzen nach Ursachen von Butterfehlern, so findet man im allgemeinen die folgenden angegeben: Fütterung der Milchkühe mit verdorbenen oder ungeeigneten Futtermitteln, ungenügende Rahmerhitzung, unsachgemäße Rahmbehandlung, Verwendung eines verdorbenen oder sonstwie ungeeigneten Säureweckers, Uebersäuerung des Rahmes, Verbutterung desselben bei zu hohen Temperaturen und unsachgemäße und falsche Bearbeitung der fertigen Butter. Und für die Herstellung einer erklassigen Butter findet man, in großen Zügen, folgende Richtlinien angeführt: Vor allen Dingen ist für die Anlieferung einer sauberen, süßen Milch zu sorgen. Der Rahm muß auf 90 Grad erhitzt und darauf möglichst tief heruntergekühlt werden, auf welcher Temperatur er einige Stunden zu halten ist. Hierauf wird er auf die entsprechende Temperatur angewärmt und mit einer guten, einwandfreien Reinkultur derart angesäuert, daß er am anderen Morgen die gewünschten Säuregrade besitzt.

Trotzdem sich nun mancher Fachmann die größte Mühe gibt, nach diesen Richtlinien zu arbeiten und die erwähnten Fehlerquellen auszuschalten, kommt es doch häufig vor, daß sich Butterfehler, ja sogar große Butterfehler einstellen. Dieser Uebelstand ist in sehr vielen Fällen darauf zurückzuführen, daß kleine Ursachen und Fehlerquellen wenig oder gar nicht beachtet werden, was bei jüngeren, noch nicht genügend erfahrenen Fachleuten umso verständlicher ist, als die ersteren, wie schon gesagt, bisher unter den allgemein aufgeführten Fehlerquellen meistens vergeblich gesucht wurden. Erst mit der in den letzten Jahren immer dringender werdenden Forderung nach Qualitätsverbesserung wird auch mehr und mehr auf die kleinen, oftmals nur durch die Eigenart eines Betriebes bedingten Fehlerquellen hingewiesen, die ausführlich zu beschreiben, der Zweck dieses Aufsatzes ist. Die große Gefahr derartiger Fehlerquellen liegt eben in ihrer Kleinheit, so daß sie von Fachleuten, die noch nicht sehr reiche Erfahrungen gesammelt haben, nur allzuleicht als solche übersehen werden.

Schon durch unsachgemäße Behandlung der des abends eingelieferten, bis zum nächsten Morgen stehen bleibenden Milch bei der Annahme sowohl, als auch bei deren Entrahmung kann in Sommermonaten sehr leicht der Grund zu dem besonders in den letzten Jahren so bekannt gewordenen, gefürchteten Fehler „käsig-sauer" gelegt werden. Wird diese Milch nämlich nicht gründlich gekühlt und gelüftet, so bildet sich während der Nacht auf derselben eine steife, saure Rahmdecke, die sich nur noch unvollkommen, ja oftmals überhaupt nicht mehr mit der Milch vermischen läßt. Aber auch diese selbst wird unter solchen Umständen schon derartig weit in der Säuerung vorgeschritten sein, daß sich Flocken und Gerinnsel gebildet haben. Häufig wird nun in dem Glauben, den Schaden doch wenigstens wieder einigermaßen gutmachen zu können, zu solcher ansauren Milch süße hinzugeschüttet, wodurch das Uebel jedoch nur verschlimmert wird, indem sich das Gerinnsel nämlich nur noch stärker ausscheidet. Der gleiche Vorgang entsteht übrigens auch bei der Anlieferung ansaurer Milch. Der aus einer derartig weit in der Säuerung vorgeschrittenen Milch gewonnene Rahm enthält viel Käsestoff, der eine vorschriftsmäßige Erhitzung des Rahmes unter gewöhnlichen Verhältnissen ungemein erschwert. Man hat bei der Erhitzung solchen ansauren Rahmes selbst dann keine Gewähr für die unbedingt notwendige Erhitzung aller Rahmteilchen, wenn auch die gewünschte Temperatur vom Thermometer angezeigt wird. Dieser Uebelstand wird um so größer, je größer der Milchdurchlauf durch den Separator, je größer und fettärmer also die Rahmmenge ist, die vom Separator in den Erhitzer läuft. Auf recht geringen Milchdurchlauf und hohe Erhitzertemperatur muß demnach überall dort geachtet werden, wo es nicht möglich ist, die das Abends angelieferte, aber erst am nächsten Morgen zu verarbeitende Milchmenge genügend zu kühlen. Das Richtigste ist es in solchen Fällen ja, die Milch sofort zu entrahmen. Macht eine solche Arbeitsweise auch einige Umstände, so erspart man sich doch andererseits sehr viel Aerger und Scherereien. Ganz besonders ist aber bei der Entrahmung einer Milch, die infolge ungenügender Kühlung während der Nacht sauer geworden ist, die Forderung zu beachten, daß der erste aus dem Erhitzer tretende Rahm besonders aufzufangen und in das Annahmebassin zurückzuschütten ist. Hiermit kommen wir zur zweiten der hier behandelten kleinen Fehlerquellen.

Wenn auch das Thermometer die gewünschte Temperatur anzeigt, so kann es doch sehr leicht vorkommen, daß sich gerade unter dem ersten Rahm nicht genügend erhitzte Rahmteilchen befinden, weshalb dieser unter allen Umständen auch dann aufzufangen ist, wenn es sich um vollständig süßen Rahm handelt. Eine viel größere Bedeutung gewinnt diese Maßnahme noch dann, wenn man bedenkt, daß Butterfehler nicht nur durch ungenügende Erhitzung dieses ersten Rahmes, sondern auch dadurch entstehen können, daß dieser auf dem Weg durch den Erhitzer und durch Rohrleitungen sehr leicht üble Geruchs- und Geschmacksstoffe aufnehmen kann, welche sich auch durch gründliche Erhitzung nicht wieder beseitigen lassen. Damit kommen wir zu einer weiteren wenig beachteten Ursache von Butterfehlern.

Um dem erwähnten Uebelstand nach Möglichkeit aus dem Wege zu gehen, ist es unbedingt erforderlich, daß Erhitzer, Kühler, Rohrleitungen, Pumpen und Rahmbassins vor dem Betrieb gründlich ausgekocht bezw.

mit kochendem Wasser abgekühlt werden, und zwar auch dann, wenn dieselben täglich einwandfrei gereinigt werden. Gerade in den schwer zu reinigenden Rohrleitungen und Pumpen, aber auch in dem Erhitzer usw. werden sich in der Nacht nur zu leicht schädliche Bakterien und unangenehme Gerüche ansammeln und bilden, die sich unweigerlich dem Rahm und somit auch der Butter mitteilen, falls nicht die erwähnten Maßnahmen getroffen werden. Diese müssen auch getroffen werden, trotzdem der erste Rahm wieder in das Bassin zurückgeschüttet wird, denn bei einem so wertvollen und empfindlichen Produkt, wie es der Rahm darstellt, kann man gar nicht vorsichtig genug sein.

Eine weitere Fehlerquelle der hier erwähnten Art ist das zu schnelle und zu lange Laufen des Rührwerks des Erhitzers, wodurch der Rahm zu sehr bearbeitet wird, was leicht einen öligen Geschmack zur Folge haben kann. Sobald deshalb der Rahmzufluß aufhört, ist der Erhitzer auszurücken.

Viel Schaden ist auch schon dadurch angerichtet worden, daß zum Nachspülen von Separator, Erhitzer usw. und zum Nachwaschen des Rahmreifers resp. der Rahmständer Wasser benutzt wurde, zu dessen Anwärmung Wasser aus Kesselsteinmitteln enthaltenden Kesseln verwendet wurde, wozu auch Soda zählt. Daß die Qualität der Butter in solchen Fällen durch die unangenehm schmeckenden Stoffe, die sich natürlich auch im Dampf vorfinden, ganz empfindlich beeinträchtigt wird, liegt ja klar auf der Hand. Das für die erwähnten Zwecke notwendige Wasser nehme man deshalb stets aus dem Warmwasserbassin, da dieses ja mit direktem Dampf nicht in Berührung kommt. Wird solches an Wintertagen aber schon morgens gebraucht, also zu einer Zeit, wo heißes Wasser im Bassin noch nicht vorhanden ist, so empfiehlt es sich, die verhältnismäßig kleine Menge im Erhitzer warm zu machen. Zum Nachspülen des Erhitzers benutzt man am besten einen Teil der für die Impfung mit Reinkulturen bestimmten, erhitzten Magermilch.

Wegen der Empfindlichkeit des Rahmes ist auch darauf zu achten, daß der aus dem Erhitzer ausströmende Dampf nicht direkt auf den Kühler stößt, da es durchaus nicht ausgeschlossen ist, daß auch hierdurch die Qualität der Butter ungünstig beeinflußt werden kann.

Häufig befinden sich Rahmbassin oder Rahmständer, was besonders für kleine Betriebe zutrifft, in einem Kellerraum, an dessen Decke sich, hauptsächlich im Winter, infolge des Anwärmens des Wassers Tropfen bilden, welche leicht in den Rahm fallen, was doch sicherlich auch nicht dazu beiträgt, die Qualität der hieraus hergestellten Butter zu verbessern. Eine weitere Fehlerquelle, die zu ergründen manchmal seine Schwierigkeiten haben dürfte, kann ein schlecht gelüfteter Kellerraum sein, wie auch der Maschinenraum ein höchst ungeeigneter Aufbewahrungsraum für die Reinkultur bildet.

Aber selbst auf die fertige Butter können äußere Einflüsse noch derartig einwirken, daß eine erstklassige Ware direkt zur zweiten Qualität heruntergedrückt wird. Neben schlechten Gerüchen und den noch zum Schluß angegebenen Ursachen sind es hauptsächlich die Sonnenstrahlen, die in dieser Beziehung eine große Rolle spielen. Direktes Sonnenlicht kann besonders im Sommer die feinste Butter in verhältnismäßig kurzer Zeit vollständig minderwertig machen. Die Wirkung zeigt sich darin, daß die vom Lichte getroffenen Stellen eine weiße, talgige Färbung annehmen und einen direkt ekelhaften Geschmack bekommen. Da gerade die Hausfrauen in dieser Beziehung aus Unkenntnis schwer sündigen, hatte ich schon oftmals Gelegenheit, den Butterlieferanten vor den Standpauken der allerdings zu Unrecht empörten Damen zu schützen. Man lasse deshalb die fertige Butter niemals unnötig lange im Betriebsraum herumstehen, sondern bringe sie sobald als möglich nach dem Kühlraum oder verdunkeltem Butterkeller. Läßt sich eine Verdunkelung schlecht durchführen, so bedecke man die Butter mit Pergamentpapier.

Zum Schluß möchte ich nun noch auf eine Fehlerquelle aufmerksam machen, die deshalb sehr schwer als solche erkannt wird, weil hierbei die bakteriologische Sauberkeit eine große Rolle spielt, die von dem weniger erfahrenen, jungen Personal nur allzuleicht als gleichbedeutend mit der gewöhnlichen Sauberkeit betrachtet wird, und zwar handelt es sich hierbei um die zur Lagerung der Butter dienenden Tische und Tröge in Keller- und Kühlräumen. Wenn diese Geräte auch täglich in einwandfreier Weise gereinigt werden, so kann man es doch nicht verhindern, daß mit der Zeit Fett und Lake in das Holz eindringen, was noch ganz besonders dadurch begünstigt wird, daß diese Sachen nicht genügend austrocknen können. Selbstverständlich wird sich das Fett und die eingedrungene Flüssigkeit in dem stets feuchten Holz mit der Zeit zersetzen, wie es auch unvermeidlich ist, daß sich hier schädliche Bakterien ansiedeln. Bei genauer Prüfung kann man an solchen Tischen und Trögen einen höchst unangenehmen Geruch wahrnehmen, und ein ebensolcher Geschmack wird sich auch der Butter mitteilen, die einige Stunden mit solchem Holz in Berührung gekommen ist. Zur Vermeidung dieses Uebelstandes ist es unbedingt erforderlich, daß die betreffenden Geräte zwecks gründlicher Austrocknung von Zeit zu Zeit an die Luft gebracht werden. Außerdem müssen sie aber auch, besonders im Winter, wo ein Trocknen auch im Freien seine Schwierigkeiten hat, ab und zu mit frisch gelöschtem Kalk behandelt werden. Diesen läßt man, in dünner Schicht auf das Holz aufgetragen, einige Stunden wirken, worauf er abgescheuert und die Geräte gründlich mit klarem Wasser nachgespült werden.

Nur wer außer den allgemein bekannten großen auch die noch weniger bekannten, vorstehend geschilderten kleinen Fehlerquellen gewissenhaft beachtet, wird mit Sichrheit auf eine erstklassige Ware rechnen können, und so mancher, trotz großer Mühe und Gewissenhaftigkeit noch auftretende Butterfehler dürfte verschwinden, wenn noch mehr beherzigt werden würde das Sprichwort: Kleine Ursachen, große Wirkung. M.

Wasser = Enteisenungsanlage.

Anfrage: Wir beabsichtigen eine Wasser=Filtriranlage anzulegen. Um große Unkosten zu ersparen, soll die Anlage folgendermaßen gebaut werden: In einem Behälter, Höhe 2,50—3 Meter, Breite und Länge je 1 Meter, sollen einige Kästen mit Kies eingebaut werden. Das Wasser soll durch diese Kästen hindurchlaufen und hier am Kies das Eisen absetzen. Ist eine solche Anlage richtig?

Wie viel Kies muß hierzu gebraucht werden und wo bezieht man solchen Kieß am besten?

Antwort: Sie wollen für Ihren Betrieb sich eine Enteisenungsanlage selbst bauen. Um Sie einwandfrei beraten zu können, bitten wir um Mitteilung des Ergebnisses der Wasseruntersuchung. Falls eine noch nicht gemacht sein sollte, so bitten wir, etwa 2 Liter des b'she Wassers einem Chemiker oder einer Untersuchungsanstalt (z. B. Chem Laboratorium der Molkerei=Zeitung Hildesheim) einzusenden und Untersuchung des Wassers vornehmen zu lassen.

Damit die Enteisenungsanlage ihrem Zweck entspricht, mu folgende zwei Bedingungen erfüllen:

1. Das Wasser muß sehr fein verteilt werden und dabei mit der L in Berührung kommen, um den Vorgang der Eisenausscheidung einzule

2. Das bei der Belüftung ausgeschiedene Eisen muß durch ein F zurückgehalten werden, so daß tatsächlich klares und praktisch eisenf Wasser die Anlage verläßt.

Sie sprechen in Ihrer Anfrage nur von dem zweiten Teil der Fi anlage. Wesentlicher ist jedoch die innige Vermischung Wassers mit der Luft.

Die Anlage müßte etwa folgendermaßen aussehen: Das Wa welches enteisenet werden soll, muß aus einer großen Brause fein ver ausfließen. Um eine recht ausgiebige Vermischung der einzelnen Wa teilchen mit der Luft zu erzielen, bringt man unter der Brause einen aus Rundeisenstäbchen an, der mit grobstückigem Koks angefüllt ist. aus der Brause ausfließende Wasser trifft auf den Koks, der außerord lich feinporig ist, durchfließt die einzelnen Koksstücke und hat hier Gele heit, sich mit der Luft sehr innig zu vermischen. Unter dem Koks be sich der eigentliche Kiesfilter, der in Ihrer Anfrage erwähnt ist. D besitzt Kiespackungen verschiedener Korngröße und hat lediglich den Z das aus dem Wasser ausgeschiedene Eisen zurückzuhalten. Die brau Eisenflocken lagern sich auf der oberen Schicht ab. Mit der Zeit wir Schicht so mit Eisenfocken durchsetzt, daß der Filter fast verstopft w Man kann diesen Eisenschlamm zusammen mit dem oberen Teil der Sc abheben, was aber in einer Molkerei auf starke hygienische Bedenken s oder wird ihn noch besser mit einer Rückspülanlage entfernen. Hier läßt sich nur nach Kenntnis der Oertlichkeit Ihnen Näheres sagen.

Die Abmessungen der Anlage hängen von der Leistung ab. Ihnen die Abmessungen angeben zu können, bitten wir, uns folg Fragen beantworten zu wollen:

1. Wieviel Kubikmeter Wasser wird stündlich (in der Zeit des triebes) gebraucht?
2. Wie groß ist der Raum (Länge, Breite und Höhe), in dem Enteisenungsanlage untergebracht werden soll?

Zu beachten ist, daß dieser Raum frostfrei sein muß, und daß sich ni anderes in diesem Raum befinden darf, weil sonst eine Verunreinig des Wassers sehr leicht möglich ist.

Die beschriebene Enteisenungsanlage ist eine sogenannte off Anlage. Bei dieser fließt das Wasser aus der Druckleitung über die lage und muß mit einer besonderen Pumpe nochmals gehoben werden, an die Wasserentnahmestellen zu gelangen. Im Gegensatz hierzu gib noch geschlossene Enteisenungsanlagen, die in einem eisernen K untergebracht sind und einfach in die Druckleitung einer Wasserleit eingeschaltet werden können. Sie sind keineswegs teuer in der Anschaff und empfehlen sich vor allen Dingen dort, wo es nicht möglich ist, für offene Enteisenungsanlage einen geeigneten, für sich abgeschlossenen, f freien Raum zur Verfügung zu stellen. Einen geschlossenen Enteisenun apparat kann man überall hinstellen. Er beansprucht sehr viel wen Platz, und vor allen Dingen ist bei ihm eine besondere Pumpe nicht n erforderlich, weil der Apparat direkt in die Druckleitung eingebaut wer kann. Um Sie hierin beraten zu können, bitten wir folgende Fragen beantworten:

1. Wieviel Kubikmeter Wasser werden stündlich (in der Zeit des triebes) gebraucht?
2. Wie hoch ist der Raum, in dem der geschlossene Enteisenun apparat aufgestellt werden könnte?
3. Besitzt die Wasserversorgung ein Bassin (Hochbehälter), aus das Wasser nach dem Enteisenungsapparat hindurchfließt?

Auch hier ist die Untersuchung des Wassers erforderlich. Die A lage des Untersuchungsergebnisses ist uns dringend erwünscht.

Dr. Vieske.

Hebung der Butterqualität.

Die nuter diesem Titel in den Nummern 118 und 124 der Molke Zeitung erschienenen Artikel haben sicher allseitiges Interesse erwe Während der Artikelschreiber in Nummer 118 sich von einem Rahmentga so gut wie nichts verspricht, ist Herr Rüters, selbst Konstrukteur ei Rahmentgasers, wie nicht anders zu erwarten war, anderer Meinu Erfreulicherweise will auch er von einer Wunderwirkung nichts wis sondern nach seinen eignen Worten soll der Rahmentgaser nur ein Gl in der Kette der Bestrebungen zur Verbesserung der Butterqualitäten s Damit kann man sich schon einverstanden erklären. Denn daß ein Rah entgaser schlechte Gerüche des Rahms tatsächlich weitgehend absau darüber besteht für mich nicht der geringste Zweifel. Allerdings wer durch den Rahmentgaser keine Bakterien entfernt, wie in Nummer ganz recht ausgeführt worden ist.

Wenn Dänemark bisher keine Rahmentgaser aufgestellt hat, denn aber eine gute Butter herstellt, so braucht das an sich kein Beweis da zu sein, daß es auch ohne Rahmentgaser geht. Zu denken gibt diese T sache aber immerhin. Denn auch in Dänemark werden Rüben gefütt und zwar mehr als mancher ahnt. Herr Rüters mag aber recht hab daß Dänemark deshalb keine Rahmentgaser aufgestellt hat, weil es el noch keine konstruiert hat. Zweifelhaft ist aber, ob es daß noch nachho wird; denn wenn wirklich kein Bedürfnis für Rahmentgaser besteht, war sollte man sich die Mehrkosten der Rahmentgasung machen.

Herr Rüters schreibt, daß Amerika zahlreiche Rahmentgaser auf stellt hat, was seines Erachtens für die Wirkung spreche. M. kann es uns einerlei sein, was Amerika, Dänemark oder irgend ein ander Land in dieser Beziehung macht, wir sollten uns mehr daran gewöhn unseren Verhältnissen entsprechend unsere eigenen Wege zu gehen. In letzten Jahren ist ein bischen reichlich viel von ausländischen Dingen redet und geschrieben worden, wobei ganz außer Acht gelassen wird, wir uns mit dem Auslande kaum annähernd vergleichen können. Jed Land hat seine Besonderheiten, die nicht gewaltsam gestört werden dürf Bei Deutschland kommt hinzu, daß es arm ist, während fast alle ander Länder im Vergleich dazu wohlhabender sind.

Was die Rahmentgasung anbetrifft, so steht fest, daß sie mit M kosten verbunden ist, die, wenn irgend möglich gespart werden sollt

a Ziel darf keineswegs sein, die Molkereien immer noch mehr mit
raten und Maschinen zu belasten, die nicht unbedingt notwendig sind.
Molkereien haben m. E. bestimmt keinen Rahmentgaser nötig, weil
alle Molkereien über schlechte Milch verfügen. In Rübengegenden
Durchschnitt die Milch schlecht, so daß hier ein Rahmentgaser ganz
Dieneste leisten kann. Wie ich aber bereits in Nummer 115 dieser
ng ausführte, läßt sich auch hier manches tun, um eine bessere Milch
iefern. Vor allem sollen die Rüben und Rübenblätter gründlich
schen werden, denn in erster Linie ist das Laxieren der Kühe auf die
uberkeit der Rüben zurückzuführen, in zweiter Linie erst auf die
äure. Trotzdem ist ein Abstumpfen mit Schlemmkreide ratsam. Ein
tern von Stroh und Heu und evtl. Kraftfutter kann nicht dringend
angeraten werden.

Wird hier seitens der Landwirte alles getan, was getan werden
so wird auch während der Rübenblattperiode eine gute Milch ge-
t werden können. Wird dann noch in der Molkerei die Milch bezw.
Rahm hocherhitzt und mit einer kräftigen Reinkultur angesäuert, so
e sich ein Rahmentgaser erübrigen. Wo jedoch die Landwirte heute
notwendige Verständnis noch nicht aufbringen, und leider ist das
häufig der Fall, da kann ein Rahmentgaser sehr wohl zur Verbesse-
der Butter beitragen. Wl.

n eine Stadt den Betrieb bestehender Brunnen untersagen, weil sie ein Wasserwerk eingerichtet hat?

(Weitere Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 118).

I.

Zu 1. Eine Stadt kann durch Ortsstatut bestimmen, daß alle bestehen-
Brunnen außer Betrieb zu setzen sind. Ob sie hierzu berechtigt ist, das
ine Frage, die eigentlich keine sein sollte. Gesetzt den Fall, das
erwerk versagt, die Molkerei könnte nicht die Milch verarbeiten,
wäre die Stadt verpflichtet, für sämtlichen hierdurch entstandenen
den Ersatz zu leisten. Ob eine Stadtverwaltung, zumal es sich in
m Fall nur um eine Kleinstadt zu handeln scheint, eine derartige
ntwortung übernehmen wird, ist doch sehr zweifelhaft. Zum min-
n würde dazu eine gehörige Portion Unkenntnis und Kurzsichtig-
gehören.

Ferner kommt hinzu, daß Ihr Betrieb durch zu hohe Wasserrech-
gen unrentabel werden kann, ein weiterer Grund, die Stadt dafür
ntwortlich machen zu können. Wenn die Stadt auf dieser Forde-
bestehen bleibt, dann steht Ihnen das Recht zur Beschwerde bei der
esetzten Dienstbehörde zu, das wäre der Landrat und Regierungs-
dent.

In hiesiger Stadt von ca. 70 000 Einwohnern ist es jedem Grund-
eigentümer anheimgestellt, nach seinem Belieben Wasser vom städti-
Wasserwerk zu entnehmen. Es heißt im Ortsstatut: Die Erteilung
Erlaubnis zu einem Anschlusse an die städtische Wasserleitung ist,
wenn dieses nicht ausdrücklich ausgesprochen ist, von seiten der
tverwaltung jederzeit widerruflich. Ebenso kann der Haus- und
ndstücksbesitzer jederzeit auf den Anschluß verzichten. Die Stadt hat
also klugerweise nach jeder Richtung gesichert, es steht jedem frei,
ser der Leitung zu entnehmen oder nicht, mithin hat der Grund-
seigetümer bei einem evtl. Versagen der Wasserleitung keinen An-
h auf Schadenersatz, da er nicht verpflichtet war, das Wasser zu
nen.

Zu 2. In den meisten Städten wird für die Kanalbenutzung eine
ihr erhoben, was an sich selbstverständlich ist. Auch wäre gegen
Höhe der Gebühren nach den entommenen Frischwassermengen nichts
uwenden. Im Gegenteil, diese Lastenverteilung ist als eine durch-
gerechtfertigte anzusprechen.

Zu 3. Die Stadt kann die Aufnahme der Abwässer, auch wenn
e Brunnen benutzt werden, in das Kanalnetz nicht untersagen. Nach
Wassergesetz ist jeder Grundstückseigentümer verpflichtet, freien Ab-
des Wassers von höher liegenden Grundstücken zuzulassen. Da die
t den freien Wasserabfluß durch das Kanalnetz übernommen hat,
e auch verpflichtet, schon aus Gesundheitsrücksichten den Abfluß ihrer
äßer nach Klärung derselben zu gestatten. Sie könnten einmal die
e machen und das Wasser einfach auf die Straße laufen lassen (für
n Abfluß muß die Stadt sorgen), was würden dann wohl Ihre weisen
tväter für Augen machen? Auch eine Stadtverwaltung darf nicht
Recht mit Füßen treten. Vor allem sind die Leute doch nicht dazu
hre Bürger zu schikanieren, denn auf etwas anderes läuft die ganze
legenheit nicht hinaus. Auch für diesen Fall steht Ihen das Be-
rderecht bei der vorgesetzten Dienstbehörde zu. Es ist aber kaum
nehmen, daß eine Stadtverwaltung so verbohrt ist, daß sie nach
hender Informierung über die Folgen Ihrer Forderungen weiter
diesen bestehen bleibt. P. W.

Zum Schluß möchte ich noch über einen Fall berichten, aus dem Sie
Lehren ziehen können.

Nach Anlegung der Wasserleitung in Beelitz hatte die Polizei ge-
rt, daß die Hofbrunnen an solchen Grundstücken, die an die Wasser-
ng angeschlossen worden waren, entfernt würden. Die Eigentümer
n sich aber hartnäckig geweigert, diese Forderung zu erfüllen. Auf
Eingabe des Bürgerbundes in Beelitz hat der Minister für Volks-
fahrt jetzt entschieden, daß das Vorhandensein der Wasserleitung
nicht die Beseitigung der Brunnen rechtfertigen könne. Es sei
ehr zu prüfen, ob im Einzelfalle baupolizeiliche oder gesundheitliche
derniße die Beseitigung eines Brunnens angezeigt erscheinen ließen.

II.

Daß die Behörden sich heute vielfach Rechte anmaßen, die sie in
lichkeit garnicht besitzen, ist auch allen Molkereifachleuten nur zur
ge bekannt. Woher nimmt z. B. ein Landrat das Recht, einer ab-
nnten Privatmolkerei den Wiederaufbau der Molkerei zu unter-
n? Haben wir in Deutschland nicht Gewerbefreiheit? Wäre dieser
nicht erst vor kurzem hier in der Molkereizeitung zur Erörterung
mmen, dann würde man so etwas nicht einmal für möglich halten.
uerlich ist, daß der betr. Molkereibesitzer nicht bekannt gibt, wie die
legenheit ausläuft, denn an derartigen Schulbeispielen können wir
n. Daß die Kreisärzte und Kreistierärzte vielfach ihre Befugnisse
überschreiten, dafür sind in der Fachpresse ebenfalls wiederholt Be-
erbracht. Genau so verhält es sich mit den für die Revision häufig

A. V. BRANTH GEGR. 1887 HAMBURG 8.

Jetzt im Winter streichen?--
Ja, aber nur mit den echten:

„Ich habe mitten im vorigen Winter mit den echten Branth's Schutzfarben draußen gestrichen, und obwohl $^1/_2$ Stunde nach dem Streichen ein Schneetreiben einsetzte und der Schnee gegen die neuen Anstriche gepeitscht wurde, konnte ich doch anderen Tages nicht den geringsten Schaden feststellen. Auf allen Anstrichen war ein Hochglanz erzielt, wie man es bei anderen Farben nie erreicht, und die gestrichenen Flächen sehen heute noch wie frisch gestrichen aus."

gez. R. S. in M.

„Die echten Branth's Schutzfarben trockneten sehr schnell auf den Fenstern, Türen usw. und zeigen heute noch vollen Glanz, obgleich schon kurz nach dem Anstrich Schneeschlackerwetter einsetzte. Ich werde bei eintretendem Bedarf mich wieder an Sie wenden."

gez. D. St. in L.

A. V. Branth • Hamburg 8

Über zehntausend deutsche Kunden
Gegründet 1887

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 0,80 Mark ab (5834

Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53 566.



Dienst am Kunden:

Saubere und schnelle Bedienung.

Für Sie:

Sparsamer und bequemer.

Wagenbassins

für gedeckte Milchverkaufswagen in hervorragender Ausführung. Glänzend bewährt u. begutachtet.

Walter Hester
Düsseldorf-Gerresheim
Benderstr. 46 Tel. Düsseldorf-Gerresheim 447

6

in Rechnung gestellten Kosten. Die Beamten haben kein Recht, diese Kosten den Molkereien besonders in Rechnung zu stellen, dennoch aber tun sie es. Ob wider besseres Wissen oder nicht, ändert an der Wirkung an sich garnichts. Im allgemeinen ist es zwar so, daß Unkenntnis der Gesetze nicht vor Strafe schützt, in derartigen Fällen findet diese in der Tat vielfach sehr harte Formel allem Anschein nach aber keine Anwendung.

Es ist daher nicht ganz ausgeschlossen, daß auch die betreffende Stadt ihre Befugnisse überschritten hat, indem sie den Betrieb bestehender Brunnen einfach untersagte. Wenn auch, wie in Nummer 121 dieser Zeitung bereits ausgeführt worden ist, die Stadt das Recht hat, den Betrieb bestehender Brunnen zu verbieten, wenn die Stadtverordnetenversammlung den Bau eines Wasserwerks beschlossen hat, so hat sie m. E. in besonderen Fällen doch auch Ausnahmen zu gewähren. Für den gewöhnlichen Haushalt liegen die Dinge ganz anders als für Industrien. Während der gewöhnliche Bürger im großen und ganzen doch froh ist, wenn er an eine Leitung angeschlossen ist, spielen doch die Kosten für Zähler und Wasser keine allzu große Rolle, so sind gewerbliche Betriebe mit viel Wasserverbrauch schon ganz anderer Meinung. Für sie spielt die hohe Wasserrechnung eine ganz bedeutende Rolle, die unter Umständen die ganze Wirtschaftlichkeit des Betriebes in Frage stellen kann. Ich habe es selbst erlebt, daß eine städtische Molkerei etwa vierzehn Tage lang den gesamten Wasserverbrauch der städtischen Leitung entnahm, weil die Tiefbrunnenpumpe in Reparatur war. Als am Monatsende die Rechnung des Wasserwerks präsentiert wurde, war die Bestürzung nicht gering. Es mußten, wenn ich nicht irre, einige 100 Mk. bezahlt werden. Man muß bedenken, daß die Unkosten für Kohlen und Öl dadurch so gut wie garnicht geringer sind. Es spielt keine Rolle, ob die Pumpe mit den übrigen Maschinen und Apparaten mitläuft oder nicht. Hinzu kommt bei Molkereien noch die Tatsache, daß das Leitungswasser im Sommer einige Grade wärmer ist als Brunnenwasser. Man kann mit ruhigem Gewissen behaupten, daß vielfach das Leitungswasser für Molkereizwecke ganz ungeeignet ist, es ist höchstens als Spülwasser und zum Kesselspeisen zu verwenden. Der erwähnte Fall ereignete sich leider nicht im Sommer, sondern im Winter. Man hätte sonst auch in dieser Richtung Erfahrungen sammeln können.

Befinden sich in dieser Stadt mehrere gewerbliche Unternehmen, die großen Wasserverbrauch haben, wie Brauereien, Badeanstalten, Waschanstalten, Färbereien und dergl. mehr, so sollten sich diese gemeinsam an die Stadtverwaltung wenden mit dem Ersuchen, die Aufrechterhaltung der Brunnen zu gestatten. Ein solches Gesuch kann unmöglich mir nichts dir nichts abgelehnt werden. Übrigens liegt es unter Umständen sogar im Interesse der Stadt und der Allgemeinheit, wenn eine Reihe gewerblicher Betriebe, die viel Wasser verbrauchen, sich selbst mit Wasser versorgen. Denn es kommt bekanntlich im Sommer nicht selten vor, daß das Wasser knapp wird. Sind dann die gewerblichen Betriebe nicht der Wasserleitung angeschlossen, so kann das nur von Vorteil sein.

Erinnert sein mag daran, daß viele Städte von sich aus den größeren Wasserverbrauchern das Recht der Selbstversorgung einräumen, weil sie die Wasserversorgung in wasserknapper Zeit nicht gefährden wollen. Man muß bedenken, daß viele gewerbliche Betriebe, und gerade auch Molkereien, einen ungeheuren Wasserverbrauch haben. Tausende von Haushaltungen verbrauchen oft nicht soviel Wasser als ein gewerblicher Betrieb. So verbraucht z. B. allein das Leuna-Werk bei Merseburg so viel Wasser wie die ganze Stadt Berlin. Es ist ganz selbstverständlich, daß ein solches Werk sich selbst mit Wasser versorgt. Ein städtisches Wasserwerk wäre natürlich auch garnicht in der Lage dazu.

Da in Ihrer Stadt jetzt erst ein Wasserwerk errichtet werden soll bezw. vor kurzem errichtet ist, so hat die Stadt selbstverständlich keinerlei Erfahrungen auf dem Gebiete des Wasserverbrauchs. Man hat sicher garnicht in Erwägung gezogen, daß es auch Betriebe gibt, deren Anschluß aus privatwirtschaftlichen Gründen nicht gut möglich ist, deren Anschluß aber auch für die Stadt eher von Nachteil als von Vorteil sein kann (Wasserknappheit). Eine wohl begründete Eingabe an die Stadt dürfte sicher den Erfolg haben, daß die jetzige Bestimmung wieder insofern rückgängig gemacht wird, als Ihnen der Betrieb Ihres Brunnens ausdrücklich erlaubt wird. Daß Ihr Wasser von einwandfreier Beschaffenheit sein muß, ist selbstverständlich. Wl.

III.

Vor ca. einem Jahre hatte ich Gelegenheit zu beobachten, wie sich die Dinge in einem ähnlichen Fall bei einer bereits bestehenden Molkerei entwickelten. Die Wasserversorgung sollte, auf Vorschlag des Stadtoberhauptes, aus dem städtischen Leitungsnetz vorgenommen werden. Es ergab sich dabei folgendes:

Zu Frage 1: Durch irgend einen beliebigen Grund kann im Ortsstatut aufgenommen oder der Polizeiverordnung angehängt werden, daß alle Brunnen außer Betrieb zu setzen und die Neuanlage von Brunnen verboten wird. Der Anfang wurde in besagtem Falle damit gemacht, daß man zwei Beamte zur Wasserprobeentnahme sandte. Eine Beanstandung des Wassers in Form eines behördlichen telefonischen Anrufs, eines bezirkstierärztlichen Schreibens und des Besuches der Gesundheitskommission verursachten die in einem ccm. Wasser gefundenen 23 bis 25 Colibakterien.

Es wurde festgestellt, daß ohne schwerwiegende Veränderungen am Brunnen und den Behältern vollständige bakterielle Reinheit des Wassers garantiert werden konnte. Die Stadt verschloß sich allen Einwendungen, denn der enorme Wasserverbrauch in der Molkerei gewährleistete der Stadt eine sehr gute Einnahme.

Trotz bakterieller und chemischer Reinheit des Wassers ist es einer Kommune leicht möglich, einen Grund zu finden, der ihr eine Handhabe bietet, den Anschluß an das städtische Wasserleitungsnetz zu erzwingen.

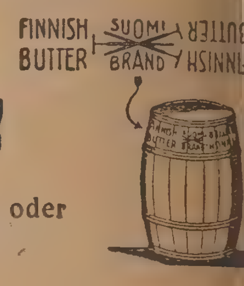
Was die zweite Frage anbetrifft, so entwirft die Stadt einen Unkostenbeitrag für Kanalisierungsarbeiten. Werden alle Haushaltungen, die Wasser aus dem städtischen Leitungsnetz entnehmen und wieder Wasser in Kanäle, die von der Stadt angelegt sind, abführen, gemäß der Wasserentnahme mit einem Unkostenbeitrag für angeführte Arbeiten belastet, so ist von selbst ein Einspruch sinnlos. Denn was dem einen recht ist, ist dem anderen billig. Es könnte sein, daß durch die Abwasserleitung von der Molkerei zum Hauptabflußkanal der Stadt besondere Schwierigkeiten zu überwinden waren (größere Rohre). Dadurch könnte evtl. ein höherer Unkostenanteil entfallen. Das mag verständlich erscheinen, wenn man einen Vergleich zieht zwischen dem Verbrauch an Wasser in einem Privathaushalt und einem Molkereibetrieb.

Finnische Butter

gesalzen und ungesalzen

Der seit 1913 ges. gesch. finnische Reichsstempel garantiert für

feinste Qualität!



Lieferung wöchentlich cif. Lübeck oder Stettin in Ihrer Wahl

Bezug durch massgebende deutsche Importeure oder bei grösseren Mengen direkt vom Ablader:

VALIO, Zentralverb. der finn. Genossenschaftsmolkereien, Helsinki, Finnland.

Das Urteil der Wissenschaft:



Ein glänzendes Gutachten über den Konusfilter „Original-Reform" D. R. G. M. der Firma

Ewald vom Stein

Düsseldorf Kaiser-Wilhelmstr. 13

Filter	№ 2	3	4	5
Preis kompl. ohne Watte RM.	13.–	15.–	17.50	20.–
Watte p. 100 St. m. Karton "	1.40	1.75	2.–	3.–

Schwankungen im Fettgehalte der Milch und ihre Ursachen ist soeben in 7. Auflage erschienenes, 8 Seit. starkes Heftchen betitelt, wel[ches] sich vorzüglich als Aufklärungsschrift zur Verteilung an die Lieferan[ten] eignet. Preis 25 ₰, 25 Stück 4.25 ℳ, 50 Stück 7,50 ℳ, 100 Stück 12,50 [ℳ]. **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Lab -Pulver -Extrakt Bayer

höchste Qualität bei niedrigstem Preis

Gebrüder Bayer Augsburg

Im allgemeinen wird man in einer finanziell gut gestellten Stadt besonderen Kanalisationsgebühren berechnen. Neuanlagen und die der Bezahlung werden gewöhnlich in den Magistratssitzungen erör- Bei Verfolgung der Sitzungsberichte wird man am ehesten gewahr, .m und weshalb eine Sondersteuer zur Deckung erhoben wird. Man t öfter in einer Gemeinde eine staatlich genehmigte Sondersteuer.

Zu Frage 3 ist folgendes zu sagen. Einen Anschluß an das Ab- rleitungsnetz wird die Stadt, wenn das Kanalsystem dadurch nicht astet wird und keine Mißlichkeiten daraus erwachsen, nicht unter- . (Die Kosten entfallen dann natürlich auf den, der den Anschluß ht). Einwände kann und wird die Stadt dann erheben, wenn Abwasser nicht in vollständig geklärtem Zustande die Klärgrube ßt.

Wenn es zu machen ist, daß man sein Abwasser auf Grund der Bedingung — Anlegung einer Klärgrube — in ein schon beste- es Kanalnetz leiten kann, so soll man, trotz einer vielleicht etwas recht erscheinenden Forderung von seiten der Stadt, dieses tun, da dann wenigstens keine Scherereien mit Nachbarn usw. hat.

G. Müller.

Rote Fensterscheiben für Molkereien.

Weitere Antwort auf die Anfrage in Nr. 121.

Von Wissenschaftlern wurden den verschiedensten Gewerben wieder- rote Fensterscheiben und Glühbirnen empfohlen, weil rotes Licht nicht zend auf Fett und dergl. wirke. Merkwürdigerweise aber sieht man r Praxis so gut wie keine rote Fensterscheiben oder Glühbirnen. Ich jedenfalls keine einzige Molkerei, die sich in dieser Weise vor dem zen der Butter schützt. Die roten Fensterscheiben in der betr. Ver- station vor langen Jahren sind sicher nur versuchsweise dort ange- t gewesen und befinden sich wahrscheinlich heute nicht mehr dort.

Ich möchte, um nicht falsch verstanden zu werden, den roten Fenster- en eine günstige Wirkung nicht abstreiten, weil ich das nicht be- n kann. Ich erkenne vielmehr die Tatsache einer guten Wirkung rücklich an. Wie die Dinge in den Molkereien aber liegen, so kann nir von einer solchen Maßnahme nicht viel oder gar nichts ver- hen. Die Molkereien sind so wie so in jeder Weise besorgt darum, daß tes Sonnenlicht nicht in die Butterei während des Butterns und ormens gelangt. Entweder liegen die Buttereien an der Nord-, ost- oder Nordwestseite, oder man hat die Fenster der Butterei mit en Holzklappen versehen, die leicht zu oder aufgemacht werden können. schützt sich also von selbst so viel als möglich vor dem direkten ienlicht.

Sehr wesentlich ist, daß das Buttern und Ausformen der Butter nicht Tage, sondern am frühen Morgen erfolgt, wenigstens in den meisten en. Die Sonne trifft dann die Fenster der Butterei noch nicht. Am lagert die Butter aber in Kühlräumen oder sonstwo, und auch hier e vor der Sonne in jeder Hinsicht geschützt.

Auch den Rahmreifer und Säurewecker wird man so aufstellen, daß falls direktes Licht keinen Zutritt findet.

So bedeutungsvoll, wie es für den Anfragenden erscheint, sind daher Fensterscheiben für Molkereien eigentlich nicht. Man kommt auch sie ganz gut aus, wenn man in sachverständiger Weise die nötigen tzmaßnahmen trifft.

Sehr zweckmäßig ist es nach meinen eigenen Erfahrungen, überall blaue Fensterscheiben anzubringen, wo man sich der Fliegen sonst erwehren kann. Ich denke vor allem an Käsereien. Viele Käsereien n heute schon blaue Fensterscheiben und sind durchweg sehr zufrieden it. Die Fliegen meiden Räume mit blauen Fensterscheiben, weil sie einend das eigenartige Licht nicht vertragen können. Ein Gewöhnen dieses Licht dürfte ausgeschlossen sein. Manche Käsereien haben ber hinaus auch bereits den Wänden einen blauen Anstrich gegeben, ſc die Wirkung auf die Fliegen noch zu erhöhen. Praktische Er- ungen liegen mir hierüber nicht vor, jedoch darf man wohl annehmen, tatsächlich die Wirkung verstärkt wird.

Ich möchte meine Ausführungen nicht schließen, ohne den Forschungs- lten auf milchwirtschaftlichem Gebiete den Rat zu geben, über rote terscheiben in Molkereien ausführliche Versuche anzustellen. Daß rote Milchflaschen für die Aufbewahrung der Milch sich besser eignen weiße, ist bekannt. Hier liegen aber auch ganz andere Verhältnisse vor für die Butter in den Buttereien. Trotz der guten Wirkung aber en die Verbraucher durchweg rote Milchflaschen ab.

Wl.

Kartoffeln zur Verhütung des Kesselsteinansatzes.

Schon oft wurde an dieser Stelle über die Verhütung des Kesselstein- zes geschrieben. Das sicherste und wegen seiner einfachen Anwendung auch das billigste Mittel wurde jedoch noch nie genannt, obwohl ch seit Jahren bewährt hat. In einer Kartoffelbrennerei ist man einen Zufall auf dieses Mittel aufmerksam geworden. In diesem iebe war der Ansatz von Kesselstein in den Kesseln sehr stark, bis n einem Jahr plötzlich abnahm und im nächsten Jahre fast gar nicht t festbrannte. Nachforschungen führten zu dem Ergebnis, daß durch rbruch Abwässer der Brennerei in das Speisewasser gelangt waren, ein Festbrennen des Kesselsteins verhütet hatten.

Wärmetechniker probierten die Sache aus und fanden, daß das An- von Kesselstein verhütet wird, wenn man in den vorher gut ge- igten Kessel je qm. Heizfläche 8—10 Pfund Kartoffeln gibt, Wasser üllt und anheizt wie gewöhnlich. Die hohe Temperatur verändert den and der Kartoffeln so sehr, daß sich die Stärke in Form einer stahl- en Glasur auf die Innenwände des Kessels absetzt, auf der ein Fest- nen des Kesselsteins kaum stattfindet. Notwendig ist, daß mindestens al im Jahr der Schlamm aus dem Kessel entfernt wird und bei dieser genheit wieder frische Kartoffeln in den Kessel gebracht werden. Die ge der zuzusetzenden Kartoffeln kann bis auf die Hälfte verringert en, wenn der Kessel nur wenig beansprucht wird. Das einzige Uebel diesem Verfahren ist der scharfe Geruch nach verbrannten Kartoffeln, jedoch in keiner Weise auf die Qualität der Erzeugnisse schädlich ein- t.

Verschiedene Molkereien in Ostfriesland, die sehr unter Kesselstein- z zu leiden hatten, wie zum Beispiel Remels, Bagband, Pewsum m., benutzen seit Jahren dieses Mittel mit bestem Erfolg.

Ruckelshausen, Nieder-Gemünden.

Lab
Dr. Moritz Blumenthal
allen voran!
Die
deutsche Marke
ausgiebig zuverlässig
preiswert
überall erhältlich
Alleiniger Hersteller:
BYK-GULDENWERKE - BERLIN NW. 7
gegründet 1873.

echt Jülicher Pergament
bedruckt u. unbedruckt
SCHLEIPEN & ERKENS AKT.-GES. & Co.
PAPIER- u. PERGAMENTPAPIER-FABRIKEN
JÜLICH (RHLD.)
JÜLICHER PERGAMENT

Pumpenanlagen
Wasserversorgung
Schmutzwässer-Beseitigung
Automat. Kühlanlagen
nur von der Spezialfirma
„Wasserbau" Müller & Co.
Berlin SO. 16, Schmidstr. 7a
Reparatur und Erweiterung vorhandener Anlagen.

Der beste Rost!
Holzapfel's Molkerei-Diagonal-Sparrost „Else"
Spezial-Roststab-Fa.
E. Holzapfel G. m. b. H.
Berlin W. 15.

Pumpen für Tiefbrunnen.

Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 118.

I.

Wohl geht aus Ihrer Anfrage hervor, daß für den dortigen Betrieb eine Pumpe für Tiefbrunnen benötigt wird, unterlassen ist leider aber die Angabe der erforderlichen Stundenleistung. Dennoch soll mich dieses nicht abhalten, Ihnen auf Grund reicher Erfahrung Vorschläge zu unterbreiten.

Sollte es sich bei Ihnen um große Stundenleistungen handeln, so möchte ich Ihnen die sogenannte Mammuthpumpe warm empfehlen. Wir haben seit fast 4 Jahren eine solche von der Firma Borsig in Benutzung und können uns wirklich keine bessere Pumpe für große Leistungen denken. Ein Versagen konnten wir bis heute noch nicht feststellen. Die Pumpenanlage besteht oberirdisch nur aus einem Luftkompressor und Windkessel, beide Teile befinden sich im Maschinenraum. Der Luftkompressor drückt während des Ganges dauernd Luft in den Brunnen. Infolge einer im Brunnen befindlichen, äußerst sinnreichen Anordnung wird das Wasser mittels Luftdruck aus der Erde in die Bassins gedrückt. Bevor Sie sich aber für eine Pumpe entscheiden, holen Sie zweckmäßig erst von mehreren Firmen Kostenanschläge ein. Bemerken möchte ich noch, daß diese Mammuthpumpen zwar verhältnismäßig teuer in der Anschaffung sind, dafür aber auch unbedingt zuverlässig arbeiten. O. Viebow..

II.

Wir haben vor Jahresfrist einen neuen Brunnen gebaut, welcher 12 Meter tief ist und außerhalb der Molkerei liegt. Wir konnten mit unserer alten Pumpe, die in der Molkerei steht, nicht das Wasser aus dem Brunnen pumpen, weil derselbe zu tief war. Es wurden uns nun manche Vorschläge gemacht, die aber nicht zur Ausführung kamen. Schließlich wurden wir aufmerksam gemacht auf eine Tiefsaugevorrichtung, die von den Firmen Garvenswerke-Hannover-Wülfel und Borsig-Tegel gebaut wird. Wir bezogen eine Tiefsaugevorrichtung von den Garvenswerken, Hannover-Wülfel, die die Firma Mattern, Nordheim, an unsere alte Kolbenpumpe angeschlossen hat. Wir sind mit derselben sehr zufrieden und können sie jedem Kollegen sehr empfehlen. Der Unterzeichnete ist gern bereit, nähere Auskunft zu erteilen.

Willi Weber, Molk.-Verw., Oberbillinghausen.

Die Behandlung der Treibriemen.

Zu dem Artikel unter obiger Ueberschrift in Nr. 121 der Molkerei-Zeitung möchte ich Folgendes bemerken:

Um Treibriemen lange lebensfähig zu erhalten, müssen sie vom ersten Tage an pfleglich behandelt werden. Alljährlich sind sie mit warmem Wasser, dem etwas Soda zugesetzt wurde, gründlich abzuwaschen und an einem warmen Orte zu trocknen. In der wärmeren Jahreszeit kann dieses im Freien geschehen, andernfalls bringt man im Kesselhause eine Stange an und hängt die Riemen darüber, in kurzer Zeit sind sie wieder trocken und werden dann auf der Außenseite gleichmäßig mit einem guten Lederfett eingefettet. Nach 1—2 Stunden ist das Fett eingezogen und die Riemen können wieder auf die Scheiben gelegt werden. Die Prozedur des Abwaschens und Einfettens der Riemen ist durchaus keine „äußerst lästige Arbeit“, da sie sehr leicht auszuführen ist, ein jeder Lehrling ist hierzu ohne Weiteres in der Lage. Das Einfetten an sich sollte mindestens alle sechs Monate geschehen. In meiner vierzigjährigen Tätigkeit im Molkereifache habe ich dieses gründlich ausprobiert und habe gefunden, daß ich Nutzen davon hatte und gut dabei gefahren bin. Vor 15 Jahren habe ich in einem Betriebe neue Riemen angeschafft und sie wie oben angegeben, behandelt. Trotzdem diese täglich laufen, sind sie heute noch fast wie neu. Bemerken will ich noch, daß ich nur bestes Riemenmaterial kaufe. Es ist geradezu verwerflich, sich in der heutigen Zeit um diese kleine Arbeit herumdrücken zu wollen, da heute an allen Ecken und Enden gespart werden muß.

Was die Verwertung alter Riemen anbelangt, so lassen sie sich in anderer Hinsicht noch verwerten bezw. ausnutzen. In jedem alten Riemen befinden sich auch noch gute Stücke, welche man ausschneidet und aufsammelt. Man kann diese Stücke, falls man sie nicht zu einem neuen Riemen zusammenfügen läßt, sehr gut zur Reparatur anderer Riemen benutzen. Erst die direkt unbrauchbaren Stücke gehören unter die Holzpantoffeln. Ich glaube kaum, daß eine Privatmolkerei die Ausführungen in dem Artikel gut heißen wird; bei Genossenschaften mag es wohl anders sein. Auch daß das Personal die alten, unbrauchbaren Riemen noch käuflich erwerben soll, erscheint mir unsinnig; man überlasse dieselben ruhig kostenlos, wie es ja auch m. W. bislang überall der Fall ist und auch in Zukunft wohl bleiben wird.

Wohl mancher würde es begrüßt haben, wenn der Artikelschreiber den Namen und die Bezugsquelle der „Tinktur“, welche er zum Konservieren seiner Treibriemen benutzt, angegeben hätte. Vielleicht meint er Fischtran. Da ich hiermit noch keine Versuche gemacht habe, kann ich über die Brauchbarkeit desselben kein Urteil abgeben. Ich benutze stets nur Fett von warmblütigen Tieren.

Genau wie die Treibriemen, so behandle ich auch meine Pferdegeschirre, ich habe auch hierbei die besten Erfolge gehabt. H. in B.

Anfragen an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfragen durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Aeußeres Isolieren eines Käsekellers.

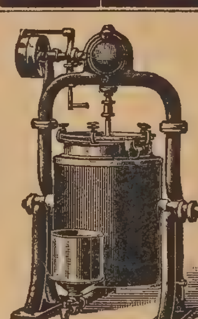
Unser Käsekeller, der unter dem Getreidespeicher liegt und 3 Meter hoch ist, innen garnicht und außen nur bis zur Hälfte der Höhe mit einem Erdwall angeschüttet ist, erreicht im Sommer eine Temperatur von 18 bis 20 Grad Celsius. Die teuere Innenisolierung mit Kork möchten wir uns ersparen. Wir errichteten daher eine Bohlenwand, die einen Zwischenraum von 60—70 cm. hat. Wir dachten denselben mit Erde, Torfmull oder Sägespäne auszufüllen. Leider nisten sich in Torfmull und Sägespäne wohl gerne Ungeziefer ein. Was ist wohl das geeignetste und billigste Isoliermaterial hierfür? Molkerei N. F.

Milch-Flaschen-Verschließ-Maschinen
„PERPLEX“
für ALU- oder IMRA-Verschlüsse für Hand-, Fuß- oder Kraft-Antrieb.



Type SVM

auch kombiniert mit rundl. Füllmaschine und Transportbahn-Antrieb.
Stundenleistungen von 800—10 000 Flaschen.
Verlangen Sie Drucksachen und Preise.
Windscheid, Wolf & Co. G. m. b. H.
Molkereimaschinenfabrik
Krefeld 5
Neue Linnerstraße 71


Spezialfabrik für
Milchvorwärmer und Milch-Erhitzer
Hermann Rothenburg
Neumünster i. Holstein.


Apparate zur Milchuntersuchung

Kontrollvereins-Ausrüstungen, Zentrifugen, Butyrometer, Probemelkwaagen, Milchschmutzprober, Melkeimer, Milchprobeflaschen usw.
Fordern Sie Liste Nr. 434.
H. Hauptner, Berlin NW. 6

NORDMARK
Apparate und Maschinen zur Herstellung von
Koch- u. Schmelzkäse
liefern als langjährige Spezialität
Gebr. Klaus, Flensburg
„Nordmark“- u. „Optimus“-Molkereimaschinen

Butterfehler bei starker Schlempefütterung.

Wir verfüttern auf hiesigem Gute im Herbst, sobald die Brennerei Betrieb ist, pro Kuh 40 Liter Kartoffelschlempe. Seit einem Jahr ben wir hier einen neuen Brennereiverwalter, und erst seit dieser Zeit cht sich im Herbst, sobald die Kartoffelschlempe gefüttert wird, ein ober Butterfehler bemerkbar. Die Butter nimmt den Geruch und den schmack der Kartoffelschlempe an. Die Schlempe wird stets in saubere ottige geschüttet und so verfüttert. In der Brennerei ist auch ein neuer fuselausscheider vorhanden. Die Sahne wird stets vorschriftsmäßig be- ndelt, und zwar auf 85 Grad erhitzt und auf 10 Grad gekühlt und mit einkulturen angesäuert. Wer kann uns über diesen Fehler nähere uskunft geben?

Erich Zander, Molkereiverwalter, A. (Nm.)

Briefkasten

A. H. Wie wir in Nr. 121 der Molkerei-Zeitung berichteten, ist der ichsmilchgesetzentwurf vom Reichskabinett verabschiedet und dem Reichs- t zugeleitet worden. Vom Reichsrat geht er dem Reichstag zu, der sich nn wahrscheinlich recht eingehend damit beschäftigen wird. Ob das ichsmilchgesetz noch in diesem Jahre verabschiedet werden wird, ver- ögen wir Ihnen leider nicht zu sagen. Auch wissen wir nicht, ob nach m neuen Gesetz der Verkauf von Rohmilch verboten sein wird. Wir nnen Ihnen nur raten, ruhig abzuwarten, was werden wird. Es ist mit zu rechnen, daß für alle Bestimmungen, die von tief einschneidender irkung sind, eine genügend lange Uebergangsfrist geschaffen wird, wie s z. B. beim Viehseuchengesetz s. Zt. der Fall war.

K. M. Z. Sie beziehen von einem Gute etwa 120 Liter Abendmilch d 90 Liter Morgenmilch. Die Abenmilch hat fast immer nur 2,40—2,60 rozent Fett, die Morgenmilch dagegen 3,20—3,40 Prozent. Gemolken rd auf dem Gute Ihrem Schreiben nach morgens ab 3½ Uhr, nach- ittags ab 5½ Uhr.

Sie sind nun der Ansicht, daß der Schweizer von der Abendmilch ahm abnimmt und bitten um unsere Ansicht.

Ihr Fall ist insofern eigenartig, als nicht, wie in der Regel, die orgenmilch besonders fettarm ist, sondern die Abendmilch, während die orgenmilch (bei Niederungsvieh) sogar als fettreich bezeichnet werden nn. Es dürfte auch Ihnen nicht unbekannt sein, daß der verschiedene ttgehalt der Morgen-, Mittags- und Abendmilch auf die verschieden ngen Pausen zwischen den Melkzeiten zurückzuführen ist. Je kürzer die vischenzeit zwischen zwei Melkzeiten ist, umso fettreicher ist die Milch, je nger die Zwischenzeit ist, umso fettarmer ist sie. Aus diesem Grunde ist rmalerweise die Mittagsmilch am fettreichsten, die Morgenmilch am fett- msten. Da in Ihrem Falle anscheinend nur 2mal gemolken wird, die vischenzeit vom Morgen- bis zum Abendmelken etwa 14 Stunden, die m Abend- bis zum Morgenmelken nur 8 Stunden beträgt, so ist es an erklärlich, daß die Abendmilch fettarm, die Morgenmilch dagegen fett- ich ist. Der Unterschied ist allerdings reichlich hoch, so daß ganz gut eine sichtliche oder unabsichtliche Fälschung vorliegen kann.

Es ist z. B. nicht ausgeschlossen, daß von der Abenmilch, die ja auch t am andern Morgen zur Ablieferung gelangt, etwas Rahm abge- öpft wird. Bei der Morgenmilch läßt sich das weniger leicht durch- hren, weil sie nicht die nötige Zeit zum Aufrahmen hat.

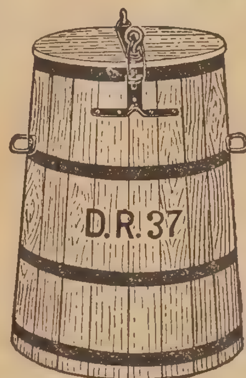
Eine absichtliche oder unabsichtliche Fälschung kann natürlich auch ch in anderer Weise erfolgt sein. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten. Ob lschung vorliegt oder nicht, das kann nur durch Entnahme von Stall- oben und deren Untersuchung klargestellt werden. Da der betr. Guts- itzer eine Fälschung der Milch sicher weit von sich weist, so wird er eine allprobenentnahme gewiß befürworten und für eine einwandfreie Durch- hrung derselben Sorge tragen. Die Aufklärung der Angelegenheit ist so dringender, weil Sie Morgen- und Abendmilch getrennt als Frisch- lch in den Verkehr bringen und die Gefahr besteht, daß Sie wegen In- rkehrbringen zu fettarmer Milch bestraft werden.

W. St. Sie sind u. E. ganz zu Unrecht angeklagt worden. Schon t Jahren ist die Preistreibereiverordnung, eins der letzten Ueber- ibsel der Zwangswirtschaft, aufgehoben worden, so daß wegen Betrug er vorsätzlicher Bereicherung so leicht niemand bestraft werden kann. e schreiben selber, daß Sie den üblichen Preis für Flaschenmilch ommen haben; es ist also unverständlich, weshalb Sie überhaupt an- klagt worden sind. Ob die Milch in der betr. Molkerei oder von Ihnen Händler in Flaschen gefüllt wird, ist für die Beurteilung der Preis- ge ganz belanglos (in hygienischer Beziehung ist das Füllen der Milch der Molkerei selbstverständlich vorzuziehen). Wenn Sie selbst die Milch Flaschen füllen, dann haben Sie auch Unkosten (Flaschen, Flaschen- ch, Milchverluste, Zeit), ein Mehrpreis ist also durchaus berechtigt. ir erinnern daran, daß auch sehr viele Landwirte die Milch, und zwar wöhnliche Rohmilch, in Flaschen füllen und dafür den üblichen Flaschen- lchpreis fordern und auch bekommen. Niemand hat bisher daran ge- ht, diese Leute etwa zu bestrafen. Da es sich in Ihrem Falle um ein ch schwebendes Verfahren handelt, ist zunächst der Ausgang abzuwarten. kann dann immer noch Berufung eingelegt werden. Ein Freispruch u. E. selbstverständlich.

W. B. Es ist anzunehmen, daß Ihre Milch in den verschiedenen paraten, Rohrleitungen u. dgl. stark bearbeitet wird. Es findet eine elrechte Ausbutterung statt, wie man sie auch häufig im Sommer be- ochten kann, wenn die Milch längere Zeit in nicht vollen Kannen nsportiert wird. Ein teilweises Ausbuttern der Milch in Molkereien urde schon häufig dann beobachtet, wenn die Milch viele stark gekrümmte hrleitungen passierte. Worauf der bei Ihnen festgestellte Fehler ziell zurückzuführen ist, das läßt sich aus der Ferne natürlich nicht len. Sie müssen schon selbst in dieser Hinsicht genaue Untersuchungen tellen. Vielleicht sind die neuen Pumpen an dem Uebelstand schuld, lleicht verursachen auch verschiedene Umstände zusammen diesen hler. Das Sieb zwischen Annahmebehälter und Erhitzer dürfte das sbuttern kaum begünstigen. Auch ist der Schmutzgehalt ganz ohne Eifluß.

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

68 „Bewe-Kunden“
wurden auf der Käse-Schau in Magdeburg am 24. Septbr. 1927 mit hochfein u. fein ausgezeichnet.
„BEWE“ verhütet das lästige Fließen der Käse, bewirkt das Quillen, befördert das Reifen hinterläßt keinen Beigeschmack, entspricht dem Nahrungsmittelgesetz. Bei 1 Ztr. 40 RM. im Anbruch à Pfd. 50 Pfg. ab Fabrik.
— Hunderte Zeugnisse beweisen den Erfolg. —
Fachmännische Anleitung zur rationellen Ausbeutung der Harzkäserei schriftlich auf Wunsch persönlich.
50 Pfg. kostet 1 Ltr. Original-**Käsefarbe,** wenn Sie sich dieselbe selbst herstellen. Sie sparen die teuren Emballagen und Frachten.
Bruwesta, (Schimmeltot) kg **2** RM.
Madenfort, à Pfund **60** Pfennig
Blauschimmelkultur,
Rotkultur, à Portion **5** RM.
Carl Weber, Stadtoldendorf

Speise-Quarg-Transporteure


Sie brauchen für den Transport Ihres Speise-Quarges ein einwandfreies Gefäß. Ich liefere Ihnen einen aus bestem, starken Fichtenholz gebauten **Speise-Quarg-Transporteur.** Er nimmt ca 2 Ztr. Quarg auf, kann durch praktischen Deckelverschluß plombiert werden, ist stabil, mit kräftigen Handhaben an der Seite. Nach jedem Transport ist er leicht zu reinigen und sofort wieder gebrauchsfertig. Also immer zuverlässig. Verlangen Sie bitte Angebot!
Max Wünschmann
Telefon 41315
Leipzig W 35

Molkerei-Bauten
Architekt K. W. Fiedler
Altenburg-Kttz.-Th.
Fernruf: Altenburg 1249.

Tristam
Milchfilter

für große Leistungen.
Keine Schädigung der Vitamine!
Keine Schaumbildung!
F. Stamp G. m. b. H.
Fabrik für Molkereigeräte
Bergedorf 18
bei Hamburg

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 5. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter 1. Qualität 200 ℳ je Zentner. Tendenz: sehr ruhig.

Manchester (England.) (Telegraphischer Original-Bericht.) Es wurden zwischen den Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	15. Oktober	22. Oktober	29. Oktober	5. November
dänische	199/6	201/6	199/6	195/6
finnische	189/6	193	193	187/6
schwedische	185/6	191/6	190/6	185/6

Hamburg, 6. Novbr. Amtl. Butternotierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

99	Drittel	1. Kl.	zu	192,—* Mk.	11	Drittel	1. Kl.	zu	190,50* Mk.
6	„	1. „	„	191,90* „	11	„	1. „	„	190,30* „
5	„	1. „	„	191,70* „	10	„	1. „	„	190,20* „
8	„	1. „	„	191,60* „	2	„	1. „	„	190,10* „
5	„	1. „	„	191,50* „	49	„	1. „	„	190,—* „
15	„	1. „	„	191,40* „	15	„	1. „	„	188,50 „
9	„	1. „	„	191,20* „	23	„	1. „	„	188,— „
9	„	1. „	„	191,—* „	19	„	1. „	„	187,50 „
17	„	1. „	„	190,80* „	12	„	1. „	„	187,— „
6	„	1. „	„	190,60* „					

1. Klasse 331 Drittel zu . . . . 190,47 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 17 Drittel zu . . . . 180,44 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter. Durchschnitt der Markenbutter 191,17 Mk.
Durchschnitt der Nichtmarkenbutter 187,80 Mk.

Privat-Berichte.

Berlin, 6. November. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Das dringende Angebot vom Ausland hält an und drücken die weichenden Auslandspreise auch auf die hiesigen Notierungen. Es war daher gestern notwendig, die Berliner Notierung für alle Qualitäten um 3 RM. zu ermäßigen. Da anderfalls zu befürchten war, daß die deutschen Zufuhren, die jetzt auch eine Zunahme aufweisen, nicht mehr geräumt werden würden. In Dänemark ist die Stimmung sehr flau und ist mit einem weiteren Rückgang in Kopenhagen zu rechnen. — Schmalz. Die amerikanischen Notierungen haben sich wieder abgeschwächt und gaben die Preise nach.

Hamburg, 6. November. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Zur allgemeinen Ueberraschung hat sich auch nach dem Monatsbeginn das Geschäft nicht belebt, sondern weitere Abbröckelungen der Preise sind festzustellen. Den Hauptanstoß hierfür gibt natürlich die schwache Haltung der ausländischen Märkte; Kopenhagen bereitet auf einen Rückgang von ca. 8 Kronen je 50 Kg. vor. Die augenblickliche Schwäche läßt sich nur erklären, wenn man berücksichtigt, daß sich alle europäischen Länder auf eine große Butterproduktion eingestellt bezw. umgestellt haben. Auf der anderen Seite ist die Wirtschaftslage in Deutschland geradezu kläglich, und auch in anderen Ländern nicht sehr günstig. — Unter diesen Umständen bleibt die Tendenz auch weiterhin unentschieden. — Amerikanisches Schmalz. Nachdem die Forderungen zu Beginn dieser Berichtswoche zunächst etwas schwächer lagen, nahmen solche dann einen Anstieg, sind jedoch zum Schluß wieder etwas gewichen, liegen aber trotzdem heute ungefähr 0,25 Dollar höher, als am Schluß der letzten Woche. Im Großhandel wird heute ca. 32 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 68 ℳ je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Die Schlachtereien haben ihre Forderungen für Blasenschmalz inzwischen etwas erhöht bei nur kleinen Angeboten; es wird für Blasenschmalz heute ca. 74 ℳ je 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 70 ℳ je 50 Kg. verzollt.

Leipzig, 6. November. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Das Geschäft hatte zu Beginn des neuen Monats lebhafter eingesetzt, aber es stellte sich bald heraus, daß diese Bewegung nur vorübergehender Natur war. Die Stimmung ist nun umgeschlagen und eine Abwärtsbewegung der Preise ließ sich nicht aufhalten. Nachdem schon das Ausland in der vergangenen Woche die Notierungen zurücksetzte und auch Berlin gestern folgte, wird man in dieser Woche wahrscheinlich noch mit weiteren Abstrichen rechnen können. Diese Stimmung ist so recht für den Monat November bezeichnend.

Mauerkirchen, 4. November. Bericht vom Verbande der Privatmolkereien Oberösterreichs. Gegenüber dem Bericht in der Vorwoche hat sich wenig geändert. Der Inlandsabsatz ist bei unveränderten Preisen etwas besser geworden und da die Produktion weiter etwas abgenommen hat, ist die Stimmung fester. — Die rückgängigen Notierungen in Holland und Dänemark brachten auch einen kleinen Rückgang in den Preis[en], die die deutschen Importeure für österreichische Butter bewilligen woll[en], so daß mit Rücksicht auf die zufriedenstellenden Inlandspreise der Exp[ort] eine Abschwächung erfahren hat.

London, 4. November. (Eigenbericht.) Der Buttermarkt verkeh[rte] diesmal in ungemein matter und flauer Haltung. Die Verkäufer v[on] Kolonialbutter zeigten sich entgegenkommend, da die Erwartung größe[rer] Zufuhren aus Neuseeland und Australien die Käufer zurückhalte[nd] stimmte. Es befinden sich momentan von diesen beiden Herkünften u[nd] Argentinien 359 000 Kisten auf dem Wasser, was zwar wesentlich wenig[er] als zur gleichen Zeit vorigen Jahres ist, immerhin aber genügt, um [die] Nachfrage ungünstig zu beeinflussen. Von neuseeländischem Produkt lie[f] in dieser Woche 28 845 Kisten ein und bei sehr ärmlichem Geschäft neig[ten] die Preise nach unten, hauptsächlich, weil die Eigner alter Vorr[äte] großen Verkaufsandrang ergehen ließen. Feinste Qualität gesalzen[e] Butter wurde daher zu 175—180 Sh. abgegeben, während sich ungesalz[ene] auf 188—190 Sh. behauptete. Australische lag gleichfalls matt zu 1[..] bis 178 Sh. für feinste ungesalzene, dagegen entwickelte argentinis[che] Butter infolge sehr bescheidenen Angebots zu 176—180 Sh. Festigke[it]. Für dänische Butter bestand wenig Meinung, was auf die Tende[nz] drückte, so daß greifbare zu 192—194 Sh. umgesetzt wurde. Holländis[che] Ware fand zwar wenig Interesse, doch setzten die Importeure fein[e] Rahmbutter trotzdem auf 198—202 Sh. herauf, so daß diese nunme[hr] dänische Butter überflügelt hat. Baltische Sorten lagen ruhig aber steti[g]. In Manchester war ein matter Ton zu verzeichnen und die Preise neigt[en] nach unten. Liverpool berichtet über Preisstetigkeit bei mäßige[m] Geschäft.

Käse.

Hildesheim, 7. November. (Eigenbericht der Molkerei-Zeitung[.]) Der Monat November ist im Käsehandel als ruhig bekannt, besonde[rs] auf dem Lande geht der Konsum in Käse infolge Hausschlachtungen mer[k]lich zurück. Aber auch in den Städten pflegt sich eine schwächere Tende[nz] durchzusetzen. Wenn auch der Oktober noch recht befriedigende Umsä[tze] gebracht hat und man daraufhin wohl annahm, daß sich anfangs d. M[ts.] das Geschäft noch in den gleichen Bahnen weiter entwickeln würde, [so] scheint dieses doch nach dem augenblicklichen Stande der Dinge nicht zuz[u]treffen. Die Folge davon ist, daß die Preise der verschiedensten Sort[en] Käse mehr zur Schwäche neigen und zu Preiserhöhungen jedenfalls ke[in] Anlaß gegeben ist. Das trifft besonders für Tilsiter zu, für den m[an] auf Grund gemachter vorjähriger Erfahrung glaubte, wesentlich höhe[re] Preise fordern zu müssen. Der Konsum ist aber zur Zeit ungenügend u[nd] es scheint, daß die Einkaufspreisbasis, wie sie von verschiedenen Stelle[n] bekannt gegeben worden ist, als zu hoch angesehen werden muß. Jede[n]falls ist es schwer für den Großhandel, angemessene Preise herauszuhole[n]. — In halbfettem Tilsiter bleibt ein gleichmäßiges Geschäft [zu] verzeichnen. — Die Tendenz in Allgäuer Stangenkäse ist a[b]wartend. Man hatte bereits für vorige Woche erwartet, daß die Noti[e]rung für grüne Käse herabgesetzt würde, was aber nicht geschah, obwo[hl] man hier und da billiger ankommen konnte, während für packreife Kä[se] sich immer noch ganz gute unveränderte Preise erzielen lassen. Die Te[n]denz für Schweizerkäse bleibt gegenüber unserem letzten Beric[ht] unverändert. Für billige Qualitäten macht sich etwas lebhaftere Nac[h]frage geltend, jedoch ist die Notierung unverändert belassen. — Dasselb[e] trifft auch für die Preislage für Holländer aller Sorten zu, ein[e] Veränderung darin hat sich nicht ergeben und man scheint eher zu einige[n] Preiskonzessionen bereit zu sein. — In Harzkäse wird sich langsam da[s] Geschäft heben, jedoch hat es noch nicht in dem Umfange eingesetzt, wi[e] man es für die vorgeschrittene Zeit erwartet hat. Teilweise war da[s] Geschäft nur durch Preiskonzessionen zu machen, wodurch es aber für d[ie] Fabrikanten keinen besonderen Anreiz bot. — Die Anlieferungen i[n] Quarg sind reichlicher und genügen dem augenblicklichen Bedarf.

Hamburg, 5. November. Bericht der Firma Ernst Bauer. Di[e] flaue Stimmung im Absatz von Tilsiter Vollfettkäse setzte sich auch i[n] dieser Woche fort. Insbesondere war der Auftragseingang aus den länd[]lichen Konsum-Bezirken ein sehr beschränkter, da sich jetzt die Schweine[-] und Gänseschlachtungen, sowie der Verbrauch von Obstmarmeladen imme[r] mehr bemerkbar machen. Es ist notwendig, dem Konsum durch ein[e] richtige Preispolitik die erforderliche Anregung zu geben. — Die Preis[]lage für Quarg ist in der Entwickelung stehen geblieben. Eine Anzah[l] Betriebe haben daher die Quargfabrikation wieder aufgegeben und sin[d] zur Produktion von Tilsiterkäse zurückgekehrt.

Königsberg Pr. Käsepreisbericht der Landwirtschaftskam[]mer für die Woche vom 27. Oktober bis 2. November 1929. Die Haltun[g] auf dem Käsemarkt ist auch in dieser Woche im allgemeinen abwarten[d] und verhältnismäßig ruhig. Halbfettkäse sind noch gut gefragt. Vollfett[]käse guter Qualität finden bei angemessenen Preisen leichten Absatz. — Die ab ostpreußischer Verladestation vom Großhandel an den Erzeuge[r] bei abwartender Haltung abgerechneten Preise betrugen für prima Tilsiter: Vollfettkäse (45—50 proz.) 87—92 RM., Dreiviertelfett 68 bis 72 RM., Halbfettkäse 52—54 RM. je Zentner; ausgesuchte Ware darüber.

London, 4. November. (Eigenbericht.) Der hiesige Käsemarkt tru[g] diesmal eine ruhige aber stetige Haltung zur Schau. Einige Sorten, vo[r] allem feine englische Qualitäten, begünstigten die Verkäufer, un[d] Cheshires sind z. B. etwas gestiegen, während feinste Farmersorten zu[]weilen bis zu 114 Sh. erzielen. Für kanadisches Produkt bestand leid[]liches Interesse und feinste farbige Sorten gingen glatt zu 95—97 Sh ab, während weiße 93—94 Sh. galten. Die gegenwärtigen Vorräte vo[n] neuseeländischem Käse betragen am hiesigen Platz 38 000 Kolli gege[n] 21 000 Kolli zur gleichen Zeit vor. Jahres, doch befinden sich nur 64 000 gegen 112 000 K. nach hier unterwegs. Die Tendenz war diesmal kräftig und feinste farbige Sorten erzielten 93—94 Sh. Aus Holland trafen ver[]minderte Mengen ein, doch war das Geschäft nicht sonderlich rege. — 40 proz. Edamer wurde zu 84—91 Sh., und 45 proz. Gouda (noch imme[r] sehr knapp) zu 99—101 Sh. angestellt. Kontinentaler Phantasiekäse wa[r] ruhig aber teilweise sehr fest, wie z. B. Schweizer Petit Gruyère.

Bodegraven (Holland), 5. November. Bericht der Firma Van Ba[]lens Käsehandlung. Vollfetter Bauern-Goudakäse: Bei mäßigem Handel waren die Preise fest. Erste Qualität 57—60 Gul[]den, schwere bis 62 Gulden; zweite Qualität 53—56 Gulden; Anfuhr 34[..]

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 7. November. Amtl. Preisfeststellungen der Berl. Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 182 RM., 2. Qualität je Zentner 165 RM., abfallende je Zentner 149 RM. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 7. Nov. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meierei-Station ohne Fässer p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 184 G.-M. d. Ztr.

rtien. Tendenz: ruhig. — Fabrikkäse: Die 40proz. prima Ware d jetzt zu 45 Gulden abgegeben. Die Nachfrage hat weiter nachge= en. Stimmung: abwartend.

Vieh.

Berlin, 5. November. Amtlicher Bericht vom Schlachtviehmarkt. ftrieb: 10 351 Schweine, zum Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt , Auslandsschweine 3081. Preise: a. 86—87, b. 88, c. 87—88, d. 64—67, 0—83, Sauen 76—78.

Hamburg, 5. November. Bericht der Notierungs=Kommission. Auf= b: 5757 Schweine. Preise: a. 82—83, b. 82,50—83,50, c. 83—84,50, 74—80, Sauen 70—77. Marktverlauf: mittelmäßig.

Hannover, 6. November. Viehmarkt. Bericht der amtlichen Notie= gs=Kommission. Auftrieb: auf den Markt 1694 Schweine, auf den lachthof vor dem Markttage 2200 Schweine. Handel: langsam. Markt= is für 1 Pfund Lebendgewicht in Pfg.: a. 86, b. 86, c. 84—85, d. 82 83, e. 80, g. 70—76.

Oebisfelde=Kaltendorf, 5. November. Auftrieb: 410 Ferkel, 236 Läu= 79 große Schweine. Preise: bis 6 Wochen alte Tiere 26—34 ℳ, 6 bis Wochen alte 34—42 ℳ, 8—13 Wochen alte 42—50 ℳ, 3—4 Monate alte re 50—70 ℳ, 4—5 Monate alte 70—79 ℳ, über 5 Monate 79—106 ℳ. ndel: ruhig.

Getreide= und Futtermittel.

Berlin, 6. November. Der Markt nahm auch heute wieder einen wächeren Verlauf. Die flauen Meldungen von Uebersee verstimmten; der das Mehlgeschäft noch der Export haben eine Bewegung erfahren lediglich einige Deckungskäufe gaben dem Lieferungsmarkt einen ge= sen Halt. Das Inlandsangebot von beiden Brotgetreidearten ist an nicht reichlich zu nennen. Der Geldbedarf der Landwirtschaft und Privathandels, namentlich im Zusammenhang mit den bevorstehenden lligkeiten der Binger Wechsel veranlaßt die Abgeber jedoch zu größerer chgiebigkeit in den Forderungen Zu etwa 2 ℳ niedrigeren Preisen den Weizen und Roggen Unterkunft. Die Mühlen, die Mehl= ferungskontrakte bis tief in das Frühjahr hinein auf Basis der Preise einbringen müssen, um überhaupt zu Abschlüssen zu gelangen, sind ge= ungen, sich lediglich in naher Ware einzudecken. Die Mehlangebote heute zum größten Teil um etwa 50 ₰ gegenüber gestern mittag äßigt es erfolgen zumeist nur kleine Bedarfskäufe. Hafer ist aus= chend angeboten. Das Exportgeschäft stockt angesichts der russischen und nischen Konkurrenz fast gänzlich, dahingegen macht sich hier und da niedrigerem Preisniveau einige Konsumnachfrage bemerkbar. Gerste tt. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 222—223, Dezember 238 239, März 252—253, Roggen, märkischer 160—162,50, Dezember 181 184,25, März 199—201, Gerste ab Station, Braugerste 188—204, Futter= Industriegerste 167—180, Hafer, märkischer 153—162, Dezember 169,50 168, März 180—183, Mais (loko Berlin) 195—196, Weizenmehl 27 32, Roggenmehl 22—25, Weizenkleie 10—10,50, Roggenkleie 8,90—9,30, ktoriaerbsen 32—38, kleine Erbsen 25—29, Futtererbsen 21—22, Pelusch= 20,50—21,75, Ackerbohnen 19—21, Wicken 23—26, Lupinen blau 13,50 14,50, Lupinen gelb 16,50—17,20, Rapskuchen 18,50—22,10, Leinkuchen 40—23,60, Trockenschnitzel 9,20—9,60, Soyaschrot 18,60—18,80, Kartoffel= cken 14,60—15,20.

Hamburg, 6. November. Getreide. Tendenz weiter lustlos. Roggen —180 ℳ, Hafer 180—182 ℳ, Donau=Russen=Gerste 137—139 ℳ ange= ten. Plata=Mais 153—155 ℳ.

Hamburg, 6. November. Getreidezeithandel. Amtl Notierungen Getreidebörse in Hamburg. Weizen. Dezember 172, März 184,25, ai 190, Tendenz: stetig; Roggen: Dezember 119,50, März 131, Mai ,50, Tendenz: fester; Gerste: Dezember 136,50, März 142,50, Mai 143, ndenz: fester; Mais: Dezember 140,50, März 140,50, Tendenz: stetig.

Hannover, 5. November. Preisnotierungen der Getreidebörse in nnover e. V. (je 1000 Kg. und, wo nicht anders bemerkt, ab hannover= en Stationen). Weizen 235 ℳ, Roggen 176 ℳ, Hafer 170—175 ℳ, Plata=Mais ab Bremen unverzollt 158 ℳ, Donaugerste ab Bremen verzollt 143 ℳ. — (Je 50 Kg. ab hannoverschen Stationen.) Heu, gut, und, trocken 4,50—4,60 ℳ, Weizen= und Roggenstroh, drahtgepreßt 1,80 1,85 ℳ, Weizen= und Roggenstroh, gebündelt oder bindfadengepreßt 5—1,65 ℳ.

Bremen, 6. November. Weizen: Manitoba 2, Nov.=Abl. 12,45, do. Nov.=Abl. 12,15, Barusso (79 Kg.), Nov.=Abl. 10,30, Hardwinter2, Nov.= l. 10,75, Rosafe (79 Kg.), Nov.=Abl. 10,40; Gerste: Donau=Russen (62 bis Kg.) 7,30, La Plata 7,30, Golf 7,50, Marokkogerste 7,60, Kanada 3, jecdet 7,80, Kanada 4 7,85; Hafer: Dt. pomm. Weißhafer (58—59 Kg.) 50, La Plata 8; Mais: La Plata 8,10, Donau=Galfox, Nov.=Abl. 7,90. ndenz: ruhig.

Essen, 5. November. (Bericht der Verbindungsstelle der Preußischen uptlandwirtschaftskammer f. d. niederrh.=westf. Industriegebiet.) In= ge der in den Erzeugergebieten durchgeführten Einmietungen und Ein= ferungen der Kartoffeln ist das Angebot geringer geworden. Ueber= nde auf den Bahnhöfen sind im großen und ganzen restlos geräumt. gebote und Nachfrage gleichen sich zur Zeit aus Die Tendenz ist allge= in als fest zu bezeichnen. Als Preise sind zu nennen franko Ruhr= tion 3—3,20 ℳ. Holland und Belgien liegen zur Zeit noch was höher. Es muß damit gerechnet werden, daß bei dem Anziehen der eise holländische und belgische Ware in verstärktem Umfange auf den arkt kommen kann.

Berlin, 4. November. Amtliche Kartoffelerzeugerpreise je Zentner ggonfrei ab märkischen Stationen, amtlich ermittelt durch die Land= rtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin: weiße 0—2,20, rote und Odenwälder blaue 2,20—2,60, Nieren 3,50—4, andere bfleischige Kartoffeln 2,50—2,70 ℳ, Fabrikkartoffeln 8,5—9,5 ₰ je ärkeprozent.

Stettin, 5. November. Für Kartoffeln ermittelte Preise der Notie= ngs=Kommission in Mark je Ztr. ab Verladestation (Erzeugerpreise): iße 1,80, rote 2, Nieren gelbfleischig 1,70, Industrie 2,20,

Stettin, 6. November. Inl. Weizen 230, inl. Roggen 170, inl. Hafer 170, inl. Braugerste 200—210, Sommergerste 175—182 ℳ. Tendenz: flau.

Königsberg, 6. November. (Amtlich.) Roggen 16,30—16,60, Weizen 22,40—22,60, Hafer 14—14,50—15, fein bis 16, Gerste 14—14,50—15, Tendenz: schwächer. — (Nichtamtlich.) Roggen 16,30—16,60, Weizen 21,50 bis 22,60, Hafer 14—15,40, fein bis 16, Gerste 14—15; Tendenz: stark abgeschwächt.

Breslau, 6. November. Getreide. Weizen 22, Roggen 16, Hafer 15,30, Braugerste gute 18,50, do. mittlere 16, Wintergerste 16 ℳ; Tendenz: flau. — Mehl: Weizenmehl 31,50, Roggenmehl 24, Auszugsmehl 37,50 ℳ; Tendenz: flau.

Wir bieten an aus laufend frischen Eingängen

Ia Sauermilchquarg

in nur besten Qualitäten.

Fernruf: 2060, 2061
Telegrammadresse: Molkerei.

Mann & Friedeborn
Hildesheim.

Käserei-Bücher:

Französische Weichkäse ihre Herstellung und Behandlung von Betz-Lipp. 3. Aufl., 54 S. mit 8 Abb. und 3 kol. Tafeln. (Camembert-, Brie-, Gervais-, Yoghurt-, Neuschatell-, Roquefort-, Münsterkäse, Bel Paese usw.). Preis 2,— Mark.

Sauermilchkäse und Quarg Die Herstellung von. Eine Anleitung für Molkerei- und Käsereifachleute von Brandis-Butenschön. 4. Aufl., 64 S. mit 15 Abb. und 6 Tafeln. (Harzer-, Hopfen-, Koch-, Kräuter-, Kuh-, Kümmel-, Lothringer-, Mainzer-, Nieheimer-, Reib-, Schmier-, Streifen-, Sahneschicht-, Thüringer Stangen-, Liptauer-, Olmützer-, Schimmelkäse und viele andere, auch Speisequarg. Preis 2,— Mark.

Sauermilchkäserei Quargkäserei mit besond. Berücksichtigung der Käsefehler v. Kurt Kretschmer. 16 Seiten. Preis 2,— Mk.

Limburger Käserei vom Schulvorstand für Weichkäserei Eduard Kneuttinger, in Boos. 47 Seiten und 3 Tafeln. (Limburger, Romadur, Weißlacker). Preis 2,— Mk.

Holländer und Tilsiter Käserei v. L. Müller in Cleve. 48 S. und 3 schwarze und 5 kol. Tafeln. (Edamer-, Gouda-, Brot-, Wilstermarschkäse, Geheimratskäschen, Tilsiter Käse, Chedar- und Chester-Käse). Preis 2,— Mark.

Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art. Mit einem Anhang Emmentaler ohne Rinde von Dr. Hans Roeder, Direktor der Lehr- und Versuchsanstalt für Emmentaler Käserei in Weiler im Allgäu. 86 S. mit 23 Abb. und 2 kol. Tafeln. Preis 2,— Mark.

Yoghurtkäse-Herstellung und Bereitung von Kefir, Kumys usw. von W. Niewerth, 12 Seiten. 40 Pfg.

Camembert-Käserei aus dauerpasteurisierter Milch von Franz Reiß. 11 Seiten. 40 Pfg.

Die wichtigsten Käsesorten in Wort und Bild. Abbildungen von gutem und fehlerhaftem Käse nach Zeichnungen von Frau Ch. Henneberg. Text von Prof. W. Henneberg-Kiel. 20 S. und 20 Tafeln mit 40 kol. Bildern. 3,— Mk.

Die Bücher von Betz, Brandis, Kneuttinger, Müller und Roeder haben durch nachträgliches Einfügen von Tafeln mit Abbildungen in den natürlichen Farben von Frau Ch Henneberg-Kiel eine wesentliche Bereicherung erfahren.

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Zur Einrichtung von Käsereien

liefere ich in anerkannter Güte und Preiswürdigkeit

sämtl. Maschinen, Geräte u. Bedarfsartikel

Käsehorden, Untergestelle und Lenkwagen, Käsematten, Quarkschaufeln, Quarkschippen, Käseschwerter, Käsebrecher, Käseharfen, Käsequirle, Käsebohrer, Käsemesser, Käseschaber, Käsesalzsiebchen, Käsestahlbogen, Quargprober

Käseformen aus Blech jeder Art u. Größe

Käseformen aus Holz, Käseformzangen, Schöpfkellen, Molkenschöpfer, Labpulver, Labextrakt, Käsefarbe, Paraffin rot, Schimmeltod, Käsesalz, Natron, Kräuterkleepulver, Quargsäcke, Käsetuch, Aluminium- und Zinnfolien, Käseschachteln und Bindfaden, Käsekisten und Nägel, Käseetiketten, Pergament und Pergament-Ersatz

Auskünfte und Preislisten kostenlos.

CARL MANN :: HILDESHEIM

Echte Zinnfolie (Stanniol)

Die sicherste u. vornehmste Schutzpackung für alle Käsesorten

Für **deutschen** Käse
Nur **deutsches** Stanniol
Aus **deutschen** Fabriken

Konkurrenzlos billig!

Centralstelle der deutschen Zinnfolienfabriken Berlin SO. 16

Ganz saubere Buttertonnen

so gut wie neu, haben wieder zu 85 Pfg. per Stck. ab hier, in größeren Posten abzugeben. (6442

Gotthelf Michaelis & Co., Buttergroßhandlung Leipzig, Kohlgartenstr. 1/3.

Sie schaden sich selbst

wenn Sie versäumen, bei Neu- und Erneuerungsanstrichen, Muster unserer **Sonderfarben** für den **Molkereibetrieb** unverbindlich u. kostenfrei anzufordern.

Bergolin Lack- u. Farbenfabrik A.-G. Bremen.

Herm. J. Jordan, Magdeburg

Molkerei- und Käserei- Maschinenfabrik
Kölnerstr. 5, Amt Norden Telefon 20841

liefert Fabrikate: Jordania-Magdeburg; Westfalia-Oelde; Roth-Stuttgart; Gebr. Klaus Flensburg; Wehlte-Halle; Rodberg Darmstadt.

Ersatzteile für alle anderen Fabrikate

Bei Neubestellung Annahme von brauchbaren Molkereimaschinen. Verlangen Sie bei Bedarf Preise über neue oder Listen über gebraucht-guterhaltene Molkerei-Maschinen.

Montagen an Molkerei- und Kühlmaschinen, Verzinnerei auch an Ort und Stelle.

Milchversandscheine

konkurrenzlos billig!

Unsere auf Spezial-Maschine in großen Mengen hergestellten vorschriftsmäßigen 3teiligen Milchversandscheine, doppelseitig bedruckt, liefern wir zu nachstehenden Preisen:

Preise ab Lager ohne Eindruck des Empfängers und Absenders		Mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck, (erspart das tägliche Ausfüllen der Scheine mit Handschrift)*			
100 Stück	RM 1.20				
250 Stück	„ 2.75				
500 Stück	„ 4.50	250 Stück	RM 5.—	1000 Stück	RM [illegible].50
1000 Stück	„ 7.50	300 Stück	„ 5.50	2000 Stück	„ 19.—
5000 Stück	„ 30.—	400 Stück	„ 6.30	5000 Stück	„ 43.50
10000 Stück	„ 55.—	500 Stück	„ 7.—	10000 Stück	„ 78.50

*Einmaliger Empfänger-, Stationsname- und Absender-Eindruck ist in diesen Preisen einbegriffen. Für jeden weiteren Adressen-Eindruck ab 1000 Stück wird 1.— Mark extra berechnet, d. h., werden mehrere Tausend Milchversandscheine mit verschiedenen Adressen bestellt, so kosten diese lt. obigen Preisen, plus Mk. 1.— für jede Änderung.

Lieferung innerhalb 3—4 Tagen nach Eintreffen der Bestellung.

Zur Beachtung! Die Reichsbahn teilt uns mit:

„Wir teilen Ihnen ergebenst mit, daß sämtliche von Privatdruckereien gedruckten Vordrucke, inhaltlich sowie auch der Größe nach, genau dem amtlichen Muster entsprechen müssen. **Die anzufertigenden Milchversandscheine sind daher, wie vorgeschrieben, auf beiden Seiten zu bedrucken".**

Wenn also die Molkereien von anderer Seite nur einseitig bedruckte Milchversandscheine beziehen, so tun sie dieses auf eigene Gefahr. Seitens der Reichsbahn sind laut vorstehender Mitteilung ausdrücklich doppelseitig bedruckte Formulare vorgeschrieben und nur diese werden von uns geliefert.

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Kostenlos

abgegeben wird das soeben erschienene **Verzeichnis von Büchern, Flugschriften, Sprüchen, Formularen u. Plakaten** a. d. Verlage d. **Molkerei-Zeitung, Hildesheim.**

Nach Schluß eingegangen:

Verkaufe meine **Pachtmolkerei mit Ladengeschäft**, 600 Liter tägl. Anlieferung, 4—500 werden als Frischmilch verkauft, 10 Pfg. Verdienstspanne Preis 10 000 Mk., Anzahlung je nach Vereinbar. Schöne Wohn. b. Laden. Offerten unter Nr. 6455 an diese Zeitung.

In norddeutscher Großstadt

eleg. Milchgeschäft

mit allen Molkereiprodukten, nur Ladengesch., zu verk., monatl. Umsatz jetzt 8000—9000 RM., i. Sommer 10 000—12 000 RM. Käufer kann vor Ankauf 8—14 Tage Umsatz kontrollieren. Hoher Reinverdienst. Seltene Existenz, wie nicht so leicht zu finden. Preis 14 000 RM. einschl. Einrichtung u. Waren. Angeb. unt. **6461** an d. Ztg.

Suche **Molkerei od. Käserei,** auch notleidend, stilliegend od. ohne Milch vorerst **zu pachten,** später Kauf. Evtl. übernehme leere Räume. Würde auch irgend ein Geschäft od. Filiale übernehmen oder einrichten. Im Angebot bitte Wohn-Möglichkeit angeben. Nachweis von Kollegen erbeten, wird honoriert. Off. u. **Fachmann 6458** an diese Ztg.

Hausgrundstück

in Htr.-Pogobien, Kreis Johannisburg, in dem seit Jahren **Molkerei** betrieben wird, billigst zuverkauf. Preis 8000.— RM. b. etwa 3000.— RM. Anzahlung. Nähere Angaben macht d. **Kreis-Sparkasse** zu **Johannisburg,** Ostpr. (6429

Sie brauchen

mich! Bin Fachmann für jede Arbeit, besitze vielseitig. Spezialwissen u. reiche Erfahrungen. Ich schaffe

Umsatz

für **Milch u. alle** Erzeugnisse im Groß- u. Kleinhandel, wie im Versand- und Verteilergeschäft.

Molkenverwertung

kann ich einrichten **ohne** teure Neuanschaffungen. Ebenso andere

Nebenbetriebe.

Bin **nicht teuer,** würde evtl. auch vorübergehend helfen oder Sie **schriftlich beraten.** Inserat erscheint nur einmal. Schreiben Sie darum sofort u. 6459 an diese Zeitung.

Verkaufe billigst wegen Todesfalls und Aufgabe des Geschäfts

110 Käsehorden,

gebr. und neue, 100 × 50 u. einen

Quargkahn,

5—6 Zentner fassend. Werte Off. unter **O. Z. 50 postlag. Eilenburg.**

Milchbehälter,
550 Ltr. Inhalt, vollständig neuwertig zu RM. 75,—

Käsewanne,
550 Ltr., gebraucht, mit neuem Einsatz, zu RM. 75,—

4 St. Käsewannen,
500 Ltr., neu, je zu RM. 110,—

4 St. Käsewannen,
1000 Ltr. neu, je zu RM. 160,—

aus Lagervorrat sofort abzugeben. Gefl. Anfragen an diese Ztg. unt. **6444.**

Zu verkaufen:

Alfa, B. V. J., 3000 Ltr. S[td.]-Leistung, tausche auch mit Zen[tri]fuge, ca. 1500 Ltr. Std.-Leist[un]g.

Zu kaufen gesucht

ca. 500 Stück **Camembertformen,** 8½ cm. Durchmesser, 10—15 Stück **Ständer,** 40—50 Ltr. Inhalt.

Dampfmolkerei Ragösen, Kr. Zauch-Belzig. (6

Wöchentlich ca. 5 Zentner fü[r] geschmeidiger

Speisequarg

gegen sofortige Kasse abzugeb[en]. Angebote mit Preis erb. (6

Asept. Molkerei O. Demisch, Nieder-Ludwigsdorf bei Görli[tz]

Vertreter

schlesischer Molkereien, mit pri[ma] Referenzen, sucht für Berlin, Br[es]lau und Dresden noch and. ers[te]

Vertretungen

in der **Lebensmittelbranche.** [An]gebote erbittet (6

Paul Langer, in **Schmograu,** Kreis Namslau in Schlesien.

Trockener und einwandfreier

Sauermilchquarg

von Dauerlieferanten bei sofortig[er] Kasse gesucht. Werte Angeb[ote] unter Nr. **6462** an d. Ztg. erbet[en].

Schlagsahne.

Welche Gen.-Molk. liefert an so[liden] Dauerabnehmer Sommer wie W[in]ter 33proz. nichtabsetzende Sta[ll]fütterungssahne? Offerten m[it] äußerst. Preiskalkulation a. Gru[nd] Berl. Notiz erbeten unter X 64 **Hamburg** an die Exped. d. Blatt[es].

Einen Posten überreifen

Dessert- und Camembertkäse,

45proz., als

Schmelzkäse

bestens zu verwerten, hat abzug[eben]. Angebote unt. **M. W. 6446** an [d.] Zeitung.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 6376.

Alle Chiffre-Offerten werden von unse[rer] Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weit[er]geschickt. Originalzeugnisse, Photograph[ien] usw. sind niemals mit einzureichen weil [im] Fall sie in Verlust geraten, niemand [zur] Verantwortung gezogene werden kann.

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Suche zum 15. 11. 29 oder spä[ter] einen katholischen

ersten Gehilfen

der selbständig arbeiten kann. Gu[te] Zeugnisse erforderlich. Offerten.

B. Bäumer, Milchhof, Buer in Westfalen. 63

Suchen für sofort oder 15. Nov. einen soliden, sauberen

Gehilfen

für Butterei und Weichkäserei, ze[it]weise Kontorarbeit. Anfangsg[ehalt] 70 Mk., alles frei, außer Wäsc[he]. Angebote mit Zeugnisabschri[ften] erbittet (6

Dampfmolkerei Rhoden i. Wald[eck] Telefon 34.

Welcher

Molkereimonteur montiert Molkereie[n]

im Reg.-Bez. Köln? Angeb. u. **6465** an diese Ztg.

Für kl. Molkerei, ca. 1000 Liter, [illegible]diger, zuverlässiger, selbständiger

Verwalter

[ge]sucht. Geschäftsgew. Bewerber, [m]ögl. in Quargkäserei erfahren, [w]ollen sich melden. Kaution 1500 [bi]s 2000 Mk., Sicherstellung. Angebote mit Zeugnisabschriften, Ge[ha]ltsforderungen unter H. Nr. 6463 [a]n diese Zeitung.

[M]olkereigenossenschaft Pillkallen, Ostpr.
[su]cht zum 1. Januar 1930 einen [tü]chtigen und gewandten (6445

Betriebsleiter.

[E]s kommen nur solche Herren in [F]rage, die über gründliches kauf[m]ännisches und molkereipraktisches [W]issen und Können verfügen, die [do]ppelte Buchführung beherrschen [un]d einen modernen Vollbetrieb [le]iten können. Da die Tilsiter [K]äserei besonders bevorzugt wird, [un]d nachweisbare Erfahrungen u. [E]rfolge hierin Voraussetzung. Ein[sch]lägige Kenntnisse des Genossen[sch]aftswesens erwünscht. Herren, [di]e sich einer derartigen Stellung [ge]wachsen fühlen, wollen Bewer[bu]ngen mit lückenlosen, ausführ[li]chen Angaben über die bisherige [T]ätigkeit unter Beifügung v. Zeug[n]isabschriften, Referenzen, Licht[bi]ld, Gehaltsforderungen und [K]autionshöhe einreichen an den [V]orsitzenden, Herrn Domänenpächt. [S]chneller, Lobinnen b. Pillkallen.

Für meinen mittleren städt. Betr. [(S]achsen), suche ich einen durchaus [zu]verlässigen, umsichtigen, bestempf.

ersten Gehilfen,

[ni]cht unter 26 Jahre alt. Derselbe [m]uß d. Betriebe voll u. ganz vor[ste]hen können, auf peinlichste Sau[be]rkeit halt., gute Maschinenkennt[ni]sse besitzen, in Milchuntersuchung, [B]utter-, Schlagsahne, Speisequarg-[he]rstellung gut erfahr. sein, auch d. [ü]brigen Personal vorsteh. können. [A]nfangsgehalt monatl. Mk. 100.— [be]i fr. Station. Antritt nach Ver[ei]nbarung. Offert. unter Nr. 6448 [a]n diese Zeitung erbeten.

Wegen Erkrankung des jetzigen [su]chen wir zum sofortigen od. spät. [A]ntritt für mittler. Betrieb nach [K]leinstadt Schlesiens tücht., fleiß. [un]d energischen

Käsemeister

[ni]cht unt. 30 Jahren. Lediger wird [be]vorzugt, da Wohnung nicht vor[ha]nden. Derselbe muß einen gold[ge]lben, haltbaren Quargkäse her[ste]llen und dies durch Zeugnisse [na]chweisen können. Bei zufrieden[ste]llenden Leistungen Lebensstellg. [B]ewerbungen mit Gehaltsanspr. [un]d Zeugnisabschriften unter Nr. [63]61 an diese Zeitung erbeten.

Suche für meine Gutsmeierei z. [1]. 11. einen selbständigen

Käser

[in] Steinbuscher Käsefabrikation er[fa]hren, bevorzugt. (6321
Reuter, Mehlathal
bei Popelken in Ostpr.

Wir suchen zum 15. November [od]er 1. Dezbr. einen jungen, kräft. [M]ann, Alter nicht unter 16 J. als

Lehrling

[od]er einen jungen Gehilfen, der [e]ben seine Lehrzeit beendet hat, [fü]r alle vorkommenden Arbeiten. [Off]erte Angebote erbittet (6437
Molkerei-Gen. Rätzlingen,
Bez. Magdeburg.

Suche zum 1. 12. einen ordentl., sauberen, erfahrenen

Gehilfen.

Derselbe muß mit sämtlichen ins Fach schlagenden Kenntnissen vertraut sein. Alter ca. 23 Jahre. Angebote mit Zeugnisabschriften erbet. unter A. K. L. 9703 an Ala Haasenstein & Vogler, Kiel. (6436

Suche zum sofortigen Antritt ein. kräftigen, zuverlässigen

Milchkutscher,

der auch Molkereiarbeiten mit verrichtet. Guter Pferdepfleger Bedingung. Angebote mit Gehaltsforderungen erbittet (6334
K. Floto, Harscheid, Post Benroth, Bezirk Köln.

Suche zum 1. Dezember einen tüchtigen

Gehilfen

mit Erfahrung in der Butterei, Weichkäserei u. Milchuntersuchungswesen. Flottes selbständ. Arbeiten Bedingung. Bei zufriedenstellenden Leistungen Dauerstellung. Anfangsgehalt Mk. 80. bei freier Station u. freien Kassen. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an (6336
Posdamer Meierei, Potsdam, Burgstraße 37.

Jüngerer, solider, ehrl., fleißiger

Gehilfe

für alle vorkommenden Facharbeit., der auch nebenbei die Fütterung u. Wartung einiger Schweine mit übernimmt — auch solche, die sich im Fach noch zu vervollkommnen wünschen — finden angenehme Dauerstellung. Offerten nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsford. unt. Nr. 6335 an diese Zeitung erbeten.

Zum baldigen Antritt suchen wir einen fleißigen, strebsamen und soliden evangel.

Gehilfen

in Dauerstellung. Solche mit guten Empfehlungen und die in Kontorarbeiten bewandert sind woll. ihre Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. einreichen an die (6333
Molkereigenossenschaft Drevenack-Peddenberg,
Peddenberg bei Wesel, Rheinl.

Stellungstausch!

Molkereiverwalter, in mittlerer Molkerei, möchte mit Kollegen Stellung tauschen. Gegend Mitteldeutschland. Gefl. Offert. erbitte unter M. O. Nr. 6270 an diese Zeitung.

Wir suchen zum 15. November für unseren größeren städtischen Vollbetrieb einen äußerst zuverlässigen, ordentlichen

Gehilfen

für die Separatoren u. Erhitzungsanlagen. Derselbe muß mit Interesse arbeiten und die Anlagen tadellos instand halten. Bewerb. mit Zeugnisabschriften u. Empfehlungsschreiben sowie Gehaltsanspr. bei freier Station u. Kassen erbet.
Molkerei-Genossensch. Lötzen, Ostpr.
Dießelberg, Direktor. (6317

Zum 15. November

Lehrling

zur Erlernnung des Molkereifaches b. monatlichem Taschengeld gesucht, auch kann einige Tage später angehender junger Gehilfe bei gutem Gehalt Stellung annehmen. (6399
Molkerei Delbrück in Westf.

Wir suchen für sofort oder später einen (6390

Harzerkäser

der einen einwandfreien Harzkäser herstellen kann, auch guter Quargkenner ist. Es wollen sich aber nur Leute melden, die ihre Fähigkeiten auch nachweisen könn., auch beste Empfehlungen besitzen. Stellung ist aussichtsreich, gutes Gehalt. Ausführliche Angebote an
Melcher, Käserei, Mörlenbach,
Hessen-Odenwald.

Suche krankheitsh. z. sofortigen Antritt einen sauberen, zuverlässig.

Milchkutscher.

Derselbe muß guter Pferdepfleger und mit landwirtschaftlich. Arbeit. vertraut sein. Gehalt nach Proz. Frdl. Angebote unter Nr. 6377 an diese Zeitung.

Gesucht wird ein junger Mann aus dem Molkereifach als

Molkereiarbeiter u. Milchverkäufer

mit nur guten Zeugnissen und Empfehlungen für Dauerstellung. Alter bis 21 Jahre. Gesund und kräftig. Angebote unter Nr. 6401 an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen einen äußerst tücht.

Milchverkäufer
und Fachmann,

der jeder Konkurrenz gewachsen ist und vernachlässigte Wagentouren hochbringen kann. Bei Bewährung und Tüchtigkeit wird später Uebernahme auf eigene Rechnung ermöglicht. Kaution erforderlich. Off. unter Nr. 6404 an diese Zeitung.

Suche zum 15. November einen tüchtigen, kräftigen

Gehilfen

bei angenehmer Stellung und gut. Gehalt. (6400
Central-Käserei und -Meierei
Wakendorf 1, Bez. Hamburg.

Suche tüchtige

Fachmannstochter oder Meierin.

Dieselbe muß den ganzen Betrieb schmeißen, meinem Jungen, 23 J. alt, einziges Kind, auch a. Milchverkaufswagen beistehen, überhaupt so arbeiten, als wenn es ihr eig. Geschäft wäre. Wir sind evangel. Bei gegenseitiger Zuneigung soll sie bald die Schwiegertochter werd. Prachtvoll. Geschäft, 500 Lt. Kleinverkauf. 2 Wagen, 2 Pferde. Viel Sahne und Butter. Wenn eine tüchtige Frau ins Haus kommt, hat die Molkerei eine große Zukunft. Persönliche Ueberzeugung, auch v. Eltern, wäre mir lieb. Molkerei liegt in der Stadt Attendorn in Westfalen. Zwei Min. v. Bahnh.
Richard Voigt, Molkerei Attendorn
Bez. Arnsberg i. W. (6449

Suche zum 1. 12. d. J. eine nicht zu junge, flotte, saubere

Meierin

zur Leitung meines Hauptgeschäfts in Königsberg, mit einigen hundert Mark Kaution. Dieselbe hat außerdem noch meine 3 Klingelwagen morgens abzufertig. Freie Wohn. und Verpflegung vorhanden. Es kommen nur Bewerberinnen in Frage, die ähnliche Stellen bekleid. haben und dieses durch Zeugnisse und vor allen Dingen durch Referenzen nachweisen können. Gefl. Bewerbungen erbittet (6402
Carl Lange,
Molkerei Görken bei Trömpau,
Landkreis Königsberg i. Pr.

Dom. Storkow bei Lenz
in Pomm.
sucht zum 1. Januar 30 eine tücht.

Meierin,

die erfahren ist im Betriebe eines Alfa-Separators, in Butterbereit. und einfacher Käserei. (6386

Suche sofort tüchtigen

Fachmann,

verheirat. od. unverh., nach dem rhein.-westfäl. Industriebezirk mit einig. Mille Barvermögen. Tücht. Spezialisten in Käserei bevorzugt. Lebensstellung. Offerten unter Nr. 6438 an diese Zeitung.

Zum 15. 11. oder früher kann junger (6310

Gehilfe

bei uns eintreten. Bewerbungen mit Gehaltsforderungen erb.
Molkereigenossenschaft Löbnitz a. L.
bei Biendorf in Anhalt.

Wir suchen zu sofort einen

Lehrling.

Gründliche Ausbildung praktisch wie theoretisch wird zugesichert.
Gr.-Camminer Molkerei,
Gr.-Cammin
an der Ostbahn. (6306

Wir suchen zum baldigen Antritt einen kräftigen, anständigen, jg. Mann als

Lehrling.

Lehrzeit 3 Jahre. Für gründliche Ausbildung wird garantiert.
Molkereigenossensch. e. G. m. b. H.,
Meisenheim am Glan,
Bez. Koblenz. (6427

Suche Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, gegen etw. Taschengeld für mein. Vollbetrieb.
Molkereibesitzer A. Schröder,
Neuwarp. (6409

Gehilfenstelle besetzt. Den Bewerben besten Dank. (6395
Molkerei-Gen. Burg i. Spreew.

Stelle des Molkers

für Voigtskirch bei Windhuk
ist besetzt. (6406
Gust. Voigts.

Stelle besetzt. Für Bewerbungen besten Dank. (6443
Molkerei Laubach i. H.

Stellen-Gesuche.

Molkereifachmann, Mitter 20, in ungekünd. Stellung, Spezial. Weichkäser, sucht zum 1. Dezember d. Js. anderweitig Stellung als Oberkäs. in größ. Betr., Garantie für prima Ware. Kaution von 3—400 Mark kann gestellt werden. Angebote m. Gehaltsangaben und Näheres unt. Nr. 6294 an diese Zeitung.

Betriebsleiter und Kaufmann

Ende 20, in ungek. Stellg., techn. u. kaufmänn. best. durchgebild., s. bald oder später verantwortungsvollen Posten, wo Verheiratung gestattet. Reiche Erfahrungen in Butterei, Harz-, Koch-, Weichkäs., Speisequarg, Flaschenmilch- und Schlagsahne-Herstellg. Privat- od. Genoss.-Betriebe, denen an einer tücht., vorwärtsstreb. Kraft geleg. ist, wollen werte Angeb. einreich. unter Thüringen Nr. 6365 an diese Zeitung.

Erfahrener

Molkereifachmann,

evgl., 50 J. alt, sucht Stellung als Leiter einer Molkerei od. Harzkäsefabrik. Angeb. unter Z. Nr. 6420 an diese Zeitung.

Suche für tüchtigen, ehrl., soliden

Molkereifachmann,

29 Jahre alt, ledig, gelernten Schlosser, Molkereischule mit „gut" absolviert, Stellung als Verwalter, Obermeier, 1. Gehilfe oder sonst. Vertrauensposten. Antritt nach Belieben. Kaution kann gestellt werden. Angebote erbittet (6295
Ziltener, Molkerei Kunigehuen,
Kreis Darkehmen, Ostpr.

Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt einen tüchtigen, sauberen, [zu]verlässigen (6303

ersten Gehilfen.

[D]erselbe muß in der Lage sein, den Obermeier zu vertreten. — Gute [Be]zahlung zugesichert. Gefl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an
Milchhof Saarbrücken G. m. b. H., Saarbrücken 1, Postfach 28.

Betriebsleiter

oder Geschäftsführer, led., kaufm. u. techn. gewandt, guter Organisator u. Ma'kikenner, vertraut mit großem Kundenkreis, geprüfter Käsemeister mit reicher E'fahrung in Emmentaler-, Tilsiter-, Holländer-, Weich-, Frischquarg- u. Schmelzkäserei, sowie im städt. Molkerei- u. nordischen Buttereiwesen, sucht anderen Wirkungskreis in größerem, ausbaufähigen Unternehmen des In- oder Auslandes. Ia Referenzen zur Verfügung. Gefl. Angebote unt. **6356** an diese Zeitung erbeten.

Zuverlässiger Gehilfe

23 Jahre alt, mit Führerschein 3 b, sicherer Großstadtfahrer, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. Nov. Stellung. Selbig. ist mit sämtlichen Molkereiarbeiten bestens vertraut. Werte Angebote sind zu richten an **Hans Lauenstein, Dresden-Laubegast** b. Naake & Co., **Milchgroßbetrieb** Salzburgerstraße 40. (6423

Chauffeur-Gehilfe

10 Jahre im Fach, 25 Jahre alt und 4 Jahre Fahrzeit auf Molkereilastwagen, sucht Dauerstellung, wo spätere Verheiratung möglich ist. In letzter Stellung zwei Jahre tätig. Beste Zeugnisse und Referenzen. Angebote unter **6467** an diese Zeitung erbeten.

Strebsamer, solider

Molkereifachmann,

Leiter eines städt. Frischmilchbetr., sucht zum beliebigen Antritt veränderungshalber die Leitung eines gesunden Betriebes zu übernehmen. Evtl. suche Anstellung im Margarinefach od. übernehme die Leitung einer großstädt. Molkerei-Filiale. Kapital 10 000 M vorhanden. Angebote unter **E. O. Nr. 6447** durch diese Zeitung.

Molkereidirektor,

Leiter eines großstädtischen sowie ländlichen Betriebes, verbund. mit Hart- u. Weichkäserei, in ungekünd. Stellung, sucht, da sich i. Abtrennungsgebiet befind,. in Deutschland geeignete Position. Kaution in beliebiger Höhe. Für Nachweis zahle gute Provision. Diskretion. Off. unter Nr. 5881 an diese Zeitung erbeten.

Molkereifachmann,

24 Jahre alt, im Besitze d. Führerscheins 1, 2 und 3 b, erfahren in all. im Fach vorkommenden Arbeiten, 2 Jahre in Berlin tätig gewesen, sich vor keiner Arbeit scheuend, sucht, gestützt auf gute Zeugn. zu sofort Stellung auf dem Lande oder in Großstadt. Werte Angebote sind zu richten an (6466
Hans Schönau,
Okel, Kreis Syke, Bezirk Bremen.

Solider Gehilfe,

22 Jahre alt, sucht zum 15. 11. od. 1. 12. Stellung als Buttermeier. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Verfügung. Schlesien wird bevorzugt. Werte Angebote mit Gehaltsangaben erbittet der **Buttermeier der Molkerei-Gen. Goldberg** i. Schlesien. (6451

Junger Mann,

22 Jahre alt, sucht Stellung als Kraftwagenführer oder als Milchkutscher. Bin im Besitze d. Führerscheines Kl. 1, 2 u. 3b. Werte Angebote erbittet (6468
Heinrich Schmidt, Spenge, Kreis Herford in Westf., Lindenstraße Nr. 303.

Suche, gest. auf gute Zeugn. **Stellung als Obermeier, erster Gehilfe od. sonst. Vertrauensp.** Angebote unter Nr. 6452 an diese Zeitung.

Für 1 Mark

erhalten Sie 2 Bücher, die ungemein zur Belebung der Geselligkeit beitragen: Liederbuch für Molkereifestlichkeiten, 50 S. **Das Molkerei-Jubiläum** (Prologe, Reden Gedichte usw., 48 S.

Buchhandlg. der Molk.-Ztg. in Hildesheim.

Jung. ostpr. Molkereigehilfe, mit sämtl. Facharb. sow. Milchausfahr. aufs beste vertr., s. Dauerstellung zw. spät. Verheir. Letzte Stelle 2 Jahre als Milchverk. tät. Berlin u. Umg. bevorz. Angeb. unt. Nr. 6456 an diese Zeitung.

Junger, williger

Gehilfe,

22 Jahre, sucht zum 1. 12.—15. 12. 29 eine Stellung wo er sich zum Expedienten ausbilden kann. Etw. Gehalt und freie Station muß gewährt werden. Frdl. Angebote sind zu richten unter Nr. **6464** an diese Zeitung.

Milchverkäufer, 20 J. alt, sucht z. sof. od. sp. Stell. Selb. ist i. Verk. sow. i. Umg. mit der Kundsch. best. vertr. Molkereiarb. werden mit übern. Geg. gl. Frdl. Ang. unt. **G. L. 100 postlag. Königswusterhausen.** (6454

Gehilfe sucht zu sofort oder spät. Stellung. Selb. ist vertraut mit Kessel, Masch., Butterei, Käserei, Schweinemast und Trockenmilch. Werte Angeb. b. z. richt. an **Eugen Jastrzembski, Molkerei Rositten,** Krs. Pr. Eylau. (6453

Achtung Harzkäsereien!

Für tücht. 25 Jahre alten **Harzkäser,** welcher schon selbständig gearbeitet hat und gute Zeugnisse besitzt, suche passende Stellung. Ders. ist verheiratet, kleine Wohnung erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Offerten erbittet (6227
A. Böhme, Käserei, **Dessau,** Anhalt.

Suchen für einen **jungen Mann,** der auch etwas im Molkereifach bewandert ist, Stellung als

Chauffeur,

Führerschein für Lastwagen vorh.
Molkerei Wehningen,
Post Dömitz a. d. Elbe.

Suche für einen jungen, kräftig.

Gehilfen

der sich vor keiner Arbeit scheut, z. 15. November Stellung. Anfragen erbittet (6384
K. Tscherner, Molkerei Damsdorf, Kreis Striegau.

Aelterer, led., solider, fleißiger

Meierist,

der schriftgew. u. i. Buchführ., Abrechnung, Untersuchung, Maschinenwesen, Butt., Frischmilch, Flaschenmilch, Schlagsahne, Weichkäs. selbst. arbeitet, sucht, gest. auf gute langj. Zeugn. Dauerstell. Angebote erb. u. Nr. 6286 an diese Zeitung.

Vertreter!

Molkereibedarfsartikel-Firma **sucht** rührige

Herren

die Molkereien besuchen, zur Mitnahme lukrativer Artikel. **Sehr hohe Provision.** Offerten unter **6407** an diese Zeitung.

Fliesenarbeiten

Gebrüder Rabe, Magdeburg

Fliesen-Spezial-Geschäft

Wilhelmstraße, Ecke Maybachstraße

Fernruf Nr. 231 Telegr.-Adresse: „Fliesenrabe".

Massen-Auflagen

von Reklame Prospekten, Etiketten Plakaten, Einschlägen, Flachbeuteln und Faltschachteln

nach Entwürfen anerkannter Künstler liefern preiswert in saubersten Offsetdruck

Gebrüder Güttler, Zittau i. Sa.

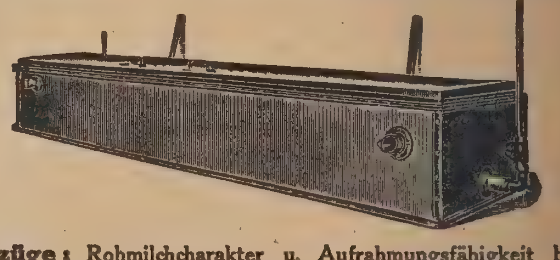
Graphische Kunstanstalt Offsetdruckerei

Bever & v. Voigt, G. m. b. H.

Fernruf 11838 **Düsseldorf** Kölnerstr. 325

Momentflächenerhitzer „Herkules"

D. R. P. a. / D. R. G. M. Nr. 50337/53 und 50338/53



Vorzüge: Rohmilchcharakter u. Aufrahmungsfähigkeit bleiben vollkommen erhalten.
Bauart: Einfach — stabil — neuartig.
Reinigung! Wird in wenigen Minuten sehr leicht erreicht.
Kosten: Anschaffungs- und Betriebskosten äußerst gering.
Versuchen Sie Ihren Vorteil — verlangen Sie von uns Vorschläge!

Pirkmühler Aluminium-Folie

auch kaschiert (unterklebt) mit Pergament oder Pergamyn und mit **wundervollem Druck** versehen

ist die Folie,

welche durch ihre Güte

zum Einwickeln von Weich- und Harzkäse

allgemein bevorzugt wird.

Muster und Preise gern auf Anfrage.

Hueck & Cie, Pirkmühle Post Weiden (Oberpfalz)

Vertreter: **Fr. Rehm, Hildesheim.**

...lt. **Schweinemäster** m. g. Zeugn. ...ht sof. Stell. i. mittl. Betr. **E. ...ldebrandt, Waren, Müritz, postl.**

...**Gehilfe — Chauffeur** sucht, gest. ...f gute Zeugn., z. 15. Nov. oder ...iter Vertrauensst. Selb. ist best. ...rtr. m. Kessel u. Masch. und all. ...s Fach schlag. Arb., führt Repar. ...bst aus u. i. ist i. Bes. de. Führer-...eines 1 u. 3 b. Frdl. Ang. erb. **H. ...ynken, Molkerei Oelde in Westf.**

...**Jg. Gehilfe u. Chauffeur,** 21 J. ..., mit all. Facharbeit. aufs beste ...rtr., s. z. 15. od. sp. Stell. Ham-...rg od. Umg. bevorz. **A. Becker, ...mburg, Meierei,** Burghardst. 17.

Tüchtiger Milchverkäufer, Fachm., ...ig, gewandt u. reell. Kundenbed. ...-Werbung, an interess. Arbeiten ...wöhnt, mit best. Umgangsformen ...rsehen, guter Pferdepfl., i. Groß-...dt größ. Verkaufstour fahr., sucht ...15. Nov. Dauerst. Gute Zeugn. ...Empf. vorh. Gefl. Angeb. unt. ... **L. postlag. Breslau-Cawallen.**

Gesucht für einen jungen

Gehilfen

...r seine Lehrzeit beendet hat, ...ellung. Selb. hat gute Handschr. ...d ist sicherer Rechner. (6408
...Molkerei-Genoss. Wachholzhagen bei Treptow a. Rega.

Gehilfe,

... J. im Fach, firm in allen Arb., ...ne Arbeit scheuend, sucht z. sogl. ...ellung. Privatbetriebe bevorz. ...erte Angebote erb. unter **Grenz-...ark Nr. 6413** an diese Zeitung.

Tüchtiger, selbständiger

Molkereigehilfe

...cht zu sofort oder später Stellg. ...elbiger ist mit sämtlichen Arbeit. ...nes Stadt- sowie Landbetriebes ...fs beste vertraut. Möchte jedoch ...rne Stellung annehmen, wo ihm ...elegenheit geboten wird, sich ge-...issenhaft in der Weichkäserei sow. ...i Kontor auszubilden. Bin Mol-...reibesitzerssohn und achte auf ...chalt wen. als auf Vorgenannt. ...ngebote bitte zu richten unter Nr. ...12 an diese Zeitung.

Fleißiger, junger

Gehilfe,

...½ Jahre alt, sucht zum 15. ds. ...ts. Stellung. Selbiger ist mit ...len Facharbeiten gut vertraut, ...sitzt gute Schrift und ist erfahren ... Butterei, Schlagsahne- und ...laschenmilchbereitung sowie im ...beiten mit Kohlensäure-Kühlm. ...enntnisse in der Weichkäserei vor-...nden. Werte Angebote erbeten ...nter Nr. 6425 an diese Zeitung.

Suche für meinen

Chauffeur

...r sofort anderweitig Stellung, ...ührerschein 1 und 3 b. Selbigen ...ngen Mann kann ich aufs beste ...mpfehlen, ist kein Stundenarbeit. ...nd greift gern überall in der ...olkerei mit zu. (6391
...Rudolf Irmscher, Meiereibesitzer, **Welt** bei Garding, Schleswig.

Wir suchen für einen tüchtigen

Gehilfen

...elcher hier 1 Jahr in Stellung ...ar, zum beliebigen Antritt Stelle ...s Obermeier, 1. Gehilfe oder ...nstigen Vertrauensposten. Selb. ...t Molkereischule besucht u. können ...nselben sehr empfehlen. Ang. an **Molkerei Eimbeckhausen,** ...reis Springe am Deister. (6389

Wir suchen für jüngeren

Molkereigehilfen

...it allen Facharbeiten gut vertr. ...m 15. **oder** später Stellung. Off. ...beten an (6439
...Molkereigenossenschaft Trebnitz in Schles.

Junger Mann,

23 Jahre alt, 10 Jahre i. väterlichen Geschäft tätig, wünscht sich im Käsereifach zu vervollkommnen, speziell Tilsiter, Camembert usw.. Frdl. Angebote erbeten (6428
Julius Gloris, Molk. Diekholzen bei Hildesheim.

Junger Gehilfe,
19 Jahre alt, willig, ehrlich, saub. und zuverlässig, sucht für sofort od. 15. November Stellung für Kessel, Maschinen und alle vorkommenden Arbeiten, gute Zeugnisse vorhand. Um Angebote bittet (6415
O. H. 6, Wittenberg, postlagernd.

Gewandter Gehilfe,

21 Jahre alt, sucht zu gleich oder etwas später Stellung. Selbiger ist vertraut mit Kessel, Maschinen, Butterei und Käserei, auch andere Arbeit nicht scheuend. Gute Zeugn. vorh. Werte Ang. an **Hollmann, Käsernburg b. Arnstadt i. Th.** 6414

Tücht. Gehilfe, 21 J. alt, sucht z. 15. 11. für Kess., Maschin. u. alle Facharbeit. Stellg. Frdl. Angeb. erbeten an **Herm. Grapentin, Fürstenwalde a. Spree,** Molkerei Richter. (6357

Suche für ehrlichen, zuverlässig.

Chauffeur

zum baldigen Antritt Stellg. Führersch. 3b. Ders. übernimmt gleichzeitig auch jede Nebenarbeit. Kaution kann gestellt werden. Frdl. Angebote an (6355
E. Acke, Verwalter
Kiesdorf b. Ostritz i. Sachsen.

Junger Gehilfe
sucht zu sofort oder 15. 11. Stellg. Gute Zeugnisse vorhanden. Frdl. Angebote erb. (6368
Hans Fleischfresser, Sandförde b. Pasewalk, Pommern.

Junger 19jähriger, fleißiger

Gehilfe,

der soeben seine 3jährige Lehrzeit in moderner größerer Gen.-Molk. beendet, sucht für sofort Stellung. Gefl. Offerten erb. unter **Nr. 6327** an diese Zeitung.

Suche für tücht. Gehilfen,
21 Jahre alt, veränderungshalber zum 15. oder etwas später Stellung für Butterei od. Maschinen. Selb. war 1 Jahr bei mir tätig. Gefl. Angebote erbittet (6344
Franke,
Molkerei Bautzen-Seidau.

Gebild., kräft. junges Mädchen sucht zum 1. 1. 30 oder früher **Lehrstelle in Molkerei.** Angebote an (6369
A. Hoffmann
Nedlitz bei Potsdam.

Tüchtiger, strebsamer (6316

Gehilfe,

22 Jahre alt, welcher in allen Zweigen des Faches gute Erfahr. besitzt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung zum 15. November oder später. Werte Angebote erb.
Walter Schneider, Molkerei Dingden in Westf.

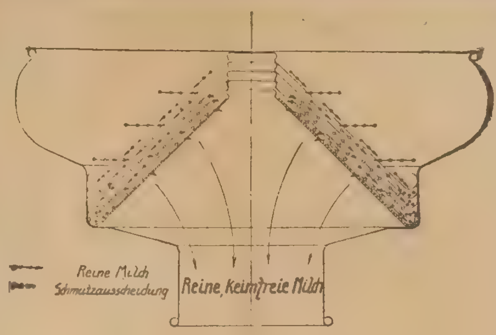
Suche sofort oder später

Stellung.

Kessel, Maschinen, bevorz. Kenntn in elektrischem Licht vorhanden.
Hermann Kuhr, Molkerei Dorum (Bremen). (6329

Junger Gehilfe, 22 J., sucht, auf gute Zeugn. gest., zu sof. od. z. 15. Nov. Stell., am liebst. bei Kessel u. Maschinen oder Butterei. (6417
Herm. Scharunge, Eckernförde, Reperbahn-Landw.-Schule.

Intellig. junger Mann, Oberschl., 27 J. alt, gelernt. Spezerist, elternlos, 2 J. in Molkerei als Milchverkäufer, pferdekundig, keine Arbeit scheuend, sucht sof. od. sp. Stellung. Sicherh. in Aufw.-Hypoth. **Mark** 4500.— vorh. Angebote unt. Nr. **6441** an diese Zeitung.



Mittel und Wege aus der Molkerei-Praxis.

Die Gewinnung unseres wertvollsten Volks-Nahrungsmittels, der frischen Kuhmilch aus dem Euter brachte es mit sich, daß kleine Unreinigkeiten, die aus Exkrementen bestehen, mit in die Milch gelangten. Dieselben mußten dann daraus möglichst sofort wieder entfernt werden.

Es hat sehr lange Zeit gebraucht, bis trotz der technischen Fortschritte in der Milchwirtschaft geeignete Mittel gefunden wurden, um die Reinheit der Milch wieder herzustellen. Die vor hunderten von Jahren schon benutzten alten Seihtücher und die infektiösen Drahtgewebe-Einlagen werden leider heute noch benutzt und empfohlen.

Bei diesen veralteten Geräten soll die Schmutzabscheidung nach Form und Größe der Schmutz-Eindringlinge stattfinden. Die Kotklümpchen sammeln sich auf den Zwischenlagen, werden dort ausgewaschen und ausgelaugt, die ausgewaschenen Faserteilchen bleiben zurück und die Jauche, das schlimmste Infektionsmittel, wird der Milch zugemischt. Es ist naheliegend, daß zur Vermeidung der obigen Infektionen nach besseren Wegen zur Ausscheidung der Schmutzteilchen aus der Milch gesucht wurde. Wenn die frisch gemolkene Milch eine kurze Zeit gestanden hat, so zeigt sich gleich darin ein dunkler Bodensatz der spezifisch schweren Schmutzteilchen. Dieselben suchen hierbei Gelegenheit zum Austritt aus der Milch. Die Zentrifugalwirkung hat denn auch schon längst den spezifischen Gewichtsunterschied sowohl für die Fett-Ausscheidung, wie auch für die Schmutzabscheidung benutzt. Bei der Reinigungszentrifuge ist mit der Milchreinigung aber der Mißstand verbunden, daß von den Schmutzatomen nur die schweren Faser- und Ascheteilchen ausgeschieden, die leichteren ansteckenden Jauche- und flüssigen Kotrestchen aber um so inniger mit der Milch verbunden werden. Daraus ergibt sich auch die sehr dringende Notwendigkeit, die gründliche Milchreinigung sofort nach dem Melken vorzunehmen, so daß der Milchschmutz sich nicht vorher auflösen und die Milch infizieren kann.

Das neue Milchfilter Kristall „Keimfrei" bewirkt ähnlich wie in der Reinigungstrommel auf geneigten kegelartigen, durchlässigen Flächen eine Abschlemmung der spezifisch schweren Schmutzteilchen, die ohne sich vorher auflösen zu können, nach der Kegelbasis abgleiten und hier in geeigneten offenen Rinnen aufgefangen und festgehalten werden. Auf dem zweiten Kegel sind die Durchlässe an der Basis vorgesehen, so daß aller Schmutz nach unten sich festlegen muß. Von hier können die Schmutzteilchen nicht mehr mit dem Milchstrom hochsteigen, sondern sind davon abgetrennt. Auf diesem Wege findet auf den ersten vier Kegeln eine gründliche Vor-Reinigung der Milch viermal hintereinander statt. Hierauf folgt erst das sicherste Reinigungsmittel, das Wattefilter. Abweichend von sonstigen Wattefiltern kann hierbei nicht wie sonst eine Schmutzansammlung auf der Watte stattfinden. Die Wattescheibe wird in die gleiche Kegelform gebracht. Dieselbe hat nur noch die letzten, leichten und feinen Schmutzstäubchen abzuhalten. Diese Schmutzstäubchen werden in gleicher Weise wie auf den vorhergehenden Kegeln nach unten abgeschwemmt und in der letzten Fußrinne festgehalten.

Auf diesem Wege ist es möglich, eine reine und keimfreie Milch herzustellen. Das kommt ganz besonders den Milchsammelstellen und Molkereien zugute. Wenn die sämtlichen Milchlieferanten mit unserem Filter Kristall „Keimfrei" D. R. P. ausgerüstet werden, so ist dadurch die Garantie geboten, daß nur noch eine reine und relativ keimfreie Milch an den Betreffenden angeliefert wird. Damit ist ein überraschend großer Fortschritt und ein äußerst wertvoller Vorteil verbunden. Dadurch kann erst der Wert der Reinigungszentrifuge ausgenutzt werden. Alles Nähere besagen die Prospekte der Firma

Kristall-Gesellschaft für Molkerei-Einrichtung
Herm. vom Stein m. b. H., Düsseldorf-Hauptbahnhof
Immermannstr. 71. Fernruf 24326. Schließfach 254.



Milchflaschen Yoghurtflaschen

aus weißem Glase
für alle Verschlußarten
liefern als Spezial-Glasfabrik
Lüner Glasmanufaktur G. m. b. H., Lünen i. Westf.
Telefon 30 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!



Was ist eine Pferdestärke? Darf man am Hause seines Nachbarn Pflanzen ranken lassen? Wie alt muß man sein, wenn man ein Testament errichten will? Wer kann Schöffe werden? Wann wird Armenrecht bewilligt? Wer ist zum Schadenersatz verpflichtet? Nach wie langer Zeit tritt Verjährung ein? Wie war der Dollarkurs während der Inflation? Welche Städte haben 1 Million Einwohner und darüber? — Alle diese Fragen und unzählige andere beantwortet prompt und zuverlässig das 223 Seiten starke **„Kleine Staatsbürgerlexikon vom Staatsanwalt Steinwart"**, das Ihnen gegen Einsendung von 3 ℳ von der Buchhandlung der **Molkerei-Zeitung in Hildesheim** postfrei geliefert wird.

Am 4. November 1929 verschied plötzlich und unerwartet an Schlaganfall unser langjähriger

Molkereiverwalter

Herr **Reinhold Pilz.**

Aufrichtig bedauern wir das so frühe Hinscheiden dieses pflichttreuen braven Mannes, welcher in den langen Jahren seines Hierseins sich unser vollstes Vertrauen erworben hat. Jederzeit war er bedacht, die Interessen der Molkerei voll und ganz zu vertreten. Wir werden ihm stets ein dankbares, ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand der Molkerei Adelsdorf
e. G. m. u. H.

Dietze, Vorsitzender.

Heute früh verschied plötzlich im besten Mannesalter

Herr Molkereiverwalter

Reinhold Pilz.

Wir verlieren in ihm einen stets aufrichtigen, sehr pflichttreuen Beamten, welcher voll und ganz in seinem Berufe für uns unermüdlich tätig war. (6432

Sein Andenken wird bei uns stets weiter fortleben.

Der Aufsichtsrat der Molkerei Adelsdorf
e. G. m. u. H.

Bader, Vorsitzender.

Molkereifachmann,
27 Jahre alt, kathol., Landwirtsf., mittelgroß, mit etwas Vermögen, sucht, da es ihm an paßt. Damenbekanntschaft fehlt, mit Fachmannstochter in Verbindung zu treten
zwecks Einheirat,
jedoch nicht Beding. Werte Offert. mit Altersangabe u. Bild, welches zurückgesandt wird, unter **„Streng reell“ Nr. 6380** an diese Ztg. erbet.

Molkerei-Verkäufe

Suche sofort eine
Molkerei
zu kaufen und für meinen Sohn eine zu pachten, auch mit kl. Milchquantum. Gr. Vermögen vorhanden. Beding.: Versand- oder Stadtbetriebe mit großer Wohn. und Stallung. Angebote u. Nr. 6405 an diese Zeitung.

Suche sofort oder später gutgeh.
Molkerei
zu pachten, tägliche Milchanliefer. 2000—3000 Liter. Sachsen bevorz. Angebote erbeten unter Nr. 6434 an diese Zeitung.

Meine i. Kreisstadt Ostpreußens, seit 1919 in mein. Händen befindl., gutgehende
Molk.-Niederlage
mit **Kolonialwarenverkauf** gebe krankheitshalber ab. Zur Uebernahme ca. 4000 RM. erforderlich. Meldungen unter **E. W. Nr. 6430** an diese Zeitung.

Molkerei,
neuzeitlich eingerichtet, mit elektr. Betrieb, ca. 2500—3000 Liter tägliche Leistung und garantierter Milchzufuhr in Provinz Sachsen sogleich zu verkaufen. Reflektanten, die über ein ausreichendes Kapital verfügen, erhalten nähere Auskunft unter Nr. 6426 an diese Zeitung.

Käsereiverkauf!

Ich bin beauftragt, die **Genossenschaftskäserei in Thörichthof bei Altfelde, Westpr.**, an Chaussee und Kleinbahn gelegen, zu verkaufen. Milchquantum jährlich 7—800 000 Liter, das angeliefert wird. Uebernahme zum 1. Januar 1930. — Ein Verkaufstermin findet am **Dienstag, den 12. November 1929, nachmittags 3 Uhr,** im Gasthause zu Thörichthof statt. Besichtigung für ernstliche Reflektanten von 1 Uhr ab. (6392
Gustav Kleinmann, Elbing, Königsbergerstraße 43. Fernruf: Elbing Nr. 2059.



Nahtlos gestanzte Kannen

Fabrikat Bartels & Co.

nur noch lieferbar in Steckdeckelkannen 20 Ltr. Solange Vorrat reicht

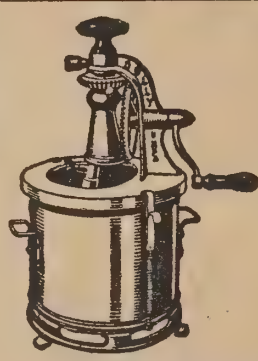
zu RM. 8.50 netto

Verlangen Sie unsere Liste über Michbehälter, Käsewannen, Isolierbehälter, Kühler usw.

Wir liefern prompt und billig.

Gebr. Meyer, Melle i. Hann.
Molkerei-Geräte.







Milchflaschen
Flaschenkörbe
Flaschenkasten
in allen Größen

Schlagrahmmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb.
Lochscheiben-Trinkhalme. Verlangen Sie Prospekt.
C. Schumacher, Berlin N. 58, Fernsprecher Vineta 2500
Bernauerstr. 49.

Hauser's Lab.

ist qualitativ auf der Höhe, dazu außerordentlich preiswert.

Kilo nur 12.50 RM.

Bei Abnahme von	5	10	25 kg
das Kilo nur	12.25	12.—	11.75 RM.

Carl Mann, Hildesheim

ie größere Schmelzkäserei in Norddeutschland nimmt
ch einen

Teilhaber

t RM. 30/50 000 Einlage auf. Tüchtiger Kaufmann wird
eten, seine Adresse unt. **6273** an diese Ztg. anzugeben.

Dampfmolkerei,
e Köln, Masch. i. gut. Zust., ist
tändehalb. sof. preisw. z. verk.
rt. unter **6277** durch diese Ztg.

aufm. erfahren. Fachmann kauft
10 000.— Mk. Anzahlung
entable Molkerei
evgl. Gegend. Norddeutschland
orzugt. Ausführliche Angebote
eten unter Nr. **6343** durch diese
tung.

Laden mit Wohnung
bester Lage Stettins, geeignet f.
lkereiprodukte, pass. als Filiale
r f. Fachleute, die sich selbständig
hen wollen, verkaufe ich billig.
geb. mit Rückporto erb. (6424
Greßmann, Stettin,
Bredowerstraße 67.

Junges Ehepaar
t möglichst in Mitteldeutschland
e
Molkerei- oder Milch- und Produktengeschäft
kaufen oder zu pachten, wo Mk.
5000 zur Anzahlung bzw. Ueber-
me genügen. Reelle Angebote
eten unter Nr. **6254** durch diese
tung.

Molkerei,
3t. stilliegend, pa. Gebäude und
llungen in schönem Heidedorf,
glichst sofort unter günstigen Be-
gungen zu verpachten. Aus-
ft durch (6376
J. Wettstein, Hildesheim,
Weberstraße 1.

Molkereiverkauf!
Krankheitshalber **Molkerei** (14
1800 Liter) zwecks sofortiger
ernahme verkäuflich. Sommer
ß. Milchausschank, sehr erweite-
gsfähig, daher Goldgrube. Ge-
de neu, Stallg. f. 100 Schweine.
lchpreis z. Zt. 14 Pfg. Fettgeh.
chschnittl. 3,2—3,3 Proz., guter
satz. Nur kapitalkräftige Inter-
nten, welche kurz entschlossen, er-
ren Näheres. Anfragen unter
3196 an diese Zeitung.

Molkerei- und Käsefabrik,
e Hannover zu verkaufen. Ge-
de Existenz. Erforderlich 16 000
ark. (6249
Georg Lange, Immobilien,
Minden i. Westf.

Besond. Umstände haber will ich
ine mittlere
Molkerei
ort verkaufen. Das Grundstück
gt direkt am Bahnh. einer Stadt
3000 Einw., hat gr. helle
ume, z. Zt. ca. 1000 Liter Milch,
hr zu haben, 1 Morgen Acker,
Gemüse- und Obstgarten, Stal-
g f. 60 Schweine, Stadtver-
ufswagen, Autogarage. Kurz-
schlossene Käufer mit einer An-
lung von 20 000 *M*, Rest bleibt
1. Hypothek stehen, wollen sich
lden unter **L. B. 6237** an diese
itung.

Teilhabergesuch.
Günstig gelegene Molkerei sucht
bald resp. 1. Jan. 1930 **Teilhaber**
t 10 000 bis 15 000 RM. Molk.
bedeutend erweiterungsfähig,
t sehr guten Absatz. Stallung
ca. 150 Stück Schweine. Ein-
htung komplett. Ernstgemeinte
gebote unter **„Molkerei I 6188“**
diese Zeitung erbeten.

Suche zu pachten
Molkerei
mit mindestens 1000 Liter Tages-
anlieferung und guter Wohnung,
mögl. Bahnstation und Nähe von
Stadt, wo 4—5000 Mk. genügen.
Offerten mit genauer Beschreibung
erbeten unter Nr. **6326** an diese
Zeitung.

Suche in Thüringen oder Nieder-
Schlesien
Molkerei
zu kaufen mit 3000 Lit. tägl. Milch-
anlieferung wo Tiefkühlung und
Schweinemästerei vorhand. ist. Ver-
mittler verbeten. Größere Anzahl.
vorhanden. Offert. unter Nr. **6147**
an diese Zeitung.

Verkaufe in ostpreuß. Kreisstadt
Molkerei
verbund. mit **Milchgeschäft**, augen-
blicklich ca. 600 Liter, davon werd.
350—400 Liter im Kleinverkauf
verkauft. 4 Zimmerwohn. Preis
4000 *M* bei 2500—3000 *M* Anzahl.
Angebote unter Nr. **6296** an diese
Zeitung.

Gutgeh. Molkerei
mit 1500—2000 Liter Milch, Frisch-
milchversand und Schlagsahneherst.,
10 Klm. von der Stadt Branden-
burg i. M. entfernt, große, massive
Gebäude mit ca. 7 Morgen Land,
direkt am See gelegen, umstände-
halber zu verkaufen. Interessenten
mit 15 000—20 000 Mk. erhalten
nähere Auskunft bei (6379
W. Metzenthin, Molkerei Fohrde
a. d. Havel.

Molkerei,
gut eingerichtet, in Nähe
Großstadt (Hessen) wird
Pächter oder Verwalter
gesucht. Milch ist genügend
zu haben. Stall für 100
Schweine, Obst- u. Gemüse-
garten, sowie 1 Acker Land
ist beim Hause. Gr. Räume
für jed. Nebenbetr. geeign.,
vorhanden. Bäckerei und
Metzgerei s. nicht a. Orte.
Betrieb elektr. Für streb-
samen Mann ist großes
Arbeitsfeld gebot. Anfrag.
an **Allg. Spar- u. Vorschuß-
kasse Kassel**, Bahnhofs-
straße 21/2. 6232

Molkerei
mit Ladengeschäft, alte garantierte
Existenz, mit Wohnung, verkauft
Besitzer der sich z. Ruhe setzen will.
Ernst Schulz, Berlin-Köpenick,
Friedrichshagenerstr. 1 a. (6394

Kauf-Gesuche.

Suche sofort
Dampfkessel
(Quersieder oder Cornwall) mit 14
bis 16 qm. Heizfl., mind. 7 Atm.,
gut und komplett. (6110
Hans Römer, Lübeck.

Kaufe gut erhaltenen
Alfa-Separator,
1000 Liter Stundenleistung, mit
direktem Antrieb. (6403
Molkerei Adl. Wolla, Krs. Lötzen.

Genossenschaftsmolkerei sucht ein.
gebrauchten, jedoch gut erhaltenen
Butterfertiger
neuester Konstruktion für 800 Liter
Verbutterung, am liebsten System
Nordmark. Offerten unt. Nr. **6397**
an diese Zeitung erbeten.

R K T L Schriften

Schriften des Reichskuratoriums für Technik in der Landwirtschaft (Unterausschuß für Molkereiwesen).
Prof. Dr. B. Lichtenberger, Kiel.

Heft 1. **Die Warmwasserversorgung der Molkereien;** von Dipl.-Ingenieur Kuhlig-Kiel. 12 S. u. 1 Plan 40 ₰

Heft 2. **Bericht über Prüfung von Milchfiltern u. Melkeimern in der Praxis;** von Prof. Dr. Bünger-Kiel; 15 Seiten mit 4 Abbildungen 40 ₰

Heft 3. **Kannenwaschmaschinen.** Eine Studie über Konstruktion und Eignung dieser Maschinen für deutsche milchw. Betriebe von Dipl.-Ing. Schulz-Kiel; 91 Seiten mit 45 Abbildungen und 4 Zahlentafeln 1.50 *M*

Heft 5a. **Die Planung städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger-Kiel. 64 S. mit 14 Tafeln, 1 Tab. u. 32 Abbild. 2.50 *M*

Heft 5b. **Der Bau städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Reg.-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 48 Seiten mit 33 Abbildungen 2.— *M*

Heft 5d. **Die Energiewirtschaft städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger u. Dipl.-Ing. W. Schott. 112 S. m. 33 Tabellen und 33 Tafeln 3.— *M*

Heft 6. **Milchkammern;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger Dipl.-Ingen. Schäffer und Reg.-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 2. erweiterte Auflage, 44 Seiten mit 28 Abbildungen 80 ₰
bei Bezug von 100 Stück an je 50 ₰.

Diese Schrift ist ganz besonders geeignet für die Verteilung an Milchlieferanten zur Schaffung besserer technischer Einrichtungen für die Milchgewinnung.

Weitere Hefte über die maschinelle Einrichtung und die Energiewirtschaft in städt. Milchversorgungsbetrieben sind in Vorbereitung.

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Diese Bücher sind auch zu beziehen vom
Institut für Maschinenwesen der Preuß. Versuchs- und Forsch.-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel, Kronshagener Weg 3
und vom
Reichskuratorium für Technik in der Landwirtschaft, Berlin SW. 11, Bernburgerstr. 14.



ETIKETTEN
fertigt nach eingesandten Vorlagen
sowie eigenen Künstlerentwürfen
billigst an
KUNSTANSTALT
WEISS
MANNHEIM

Tüchtige Vertreter gesucht!

3 fach wasserdichte **Käserschürzen**
aus Ia. imprägn. Baumw. Doppelstoff mit zwischenvulkanisierter Para-Gummischicht. In vielen Betrieben über 1 Jahr täglich im Gebrauch.
Leicht waschbar. Per Stück: Braun: RM. 7.50, Weiß: RM. 8.80
Bestellungen ab RM. 20.— portofrei gegen Nachnahme.
H. Disser, Heidelberg (Baden).

„LIPSIA“-Universal-Rechenmaschine
ist zur Berechnung des
Fettgehaltes jedem
Molkereiverwalter unentbehrlich!
Modell 0/28 250,— RM.
Modell 10/29 300,— RM.
Viele Anerkennungen
Man verlange Offerte.



Lipsia-Rechenmaschinen-Fabrik O. Holzapfel & Cie., Leipzig C. 1 J

Kauf-Angebote.

2 Phänomobile,
maschinell bestens erhalten, fahrbereit, **Personenwagen,** 4/6-Sitzer, geschloss., **Lieferwagen,** 500 Kilo Tragkraft u. 2 Personen, sehr preisgünstig verkäuflich. (6330
Hohmann, Müden, Kr. Gifhorn, (Hann.)

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

Eigene Herstellung von
Käsematten
aus Binsen, Holz und Stroh, auch Verpackungsdeckel, liefert äußerst billig (6309
M. Stäglich, Radeberg i. Sa., Lotzdorferstraße 63.

Milch-Flaschenkasten
Butterkisten · Bierkisten · Käsekisten
R. Leinbrock Nachf. Niedersedlitz Sa.
Älteste Spezialfabrik Deutschlands

Der beste Schutz geg. Laufen und Maden ist
Ewald Noack's Käse-Erhaltungssalz
(seit üb. 30 Jahren bewährt und eingeführt)
Postpaket 6.50 ℳ
Zentner 50.— ℳ
Ferner empfehle meine langjährigen Spezialitäten:
Potrium Quell- und Reifungsmittel
Postpak. 5.— ℳ, Ztr. 40 ℳ
Käsereite Schnell-Reif.-Mittel
Postpak. 7.— ℳ, Ztr. 60 ℳ
la Natron Bauchfaß Ztr. 10.50 ℳ
Liefer. ab hier geg. Nachn.
Verlangen Sie Preisliste üb. meine sämtl. Käsereibedarfsartikel und Hilfsstoffe.
Ewald Noack, Magdeburg
Kaiser Ottoring 17 b/c.
Telefon Norden 231 52.

Verderben, Schimmeln Blähen, Verfärben
von Weich- und Hartkäse, Kochkäse, Quarg usw., wird mit Sicherheit verhindert durch unser gesetzlich zuläss., erpr. Konservierungsmittel
Roh-Microbin
bei Gegenwart von Citronensäure. Nähere Auskunft erteilt: (3999
Gesellsch. f. Sterilisation m. b. H., Berlin-Wilmersdorf, Brandenburgische Straße 20.

Buttertonnen,
1 Zentn. Inhalt, einmal gebraucht, fertig verböttchert, liefert jedes gewünschte Quantum (5705
Ad. Stölcker, Hamburg 26, Hammerlandstraße 160.



Butterwannen Käsewannen Aufwaschwannen HolsteinerButterfässer
Ia Teakholz u. Pitschpine liefert preiswert
Heinrich Kraft, Mechan. Böttcherei
Brunsbüttel (Schleswig-Holstein)

Ztr.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Seit 1880
Spezialbau von Käsereimaschinen
Maschinenfabrik Engelmann, Lützen.

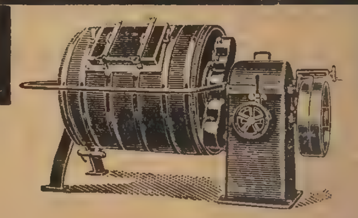
Habe dauernd prima ostpr.
Läuferschweine
in jeder gewünschten Stückzahl von 80 Pfd. aufwärts gegen Kasse ab hiesiger Abnahmestat. für billigsten Tagespreis abzugeben. (6299
Gustav Kroll, Viehhändler,

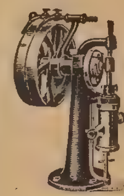
Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

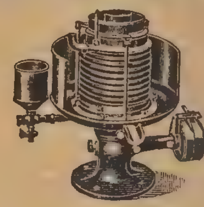
Kannen-Schilder und Kannen-Zahlen
Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen, Hauptstraeß 78.

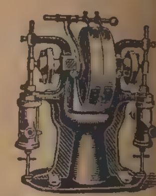
Milchfiltrationswatten
kaufen Sie am preiswertes en bei
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz,
Strecke Sagan-Liegnitz

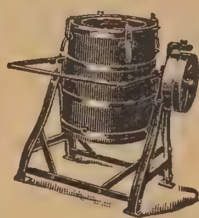
Habe fast neuen, stehenden
Dampferzeuger
ganz billig abzugeben, Marke: „Tubalia". (6111
Postfach 440, Lübeck.

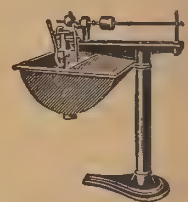

„Roth" Butterfertiger Marke „M"

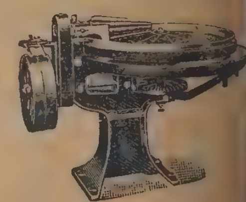

Kolbenpumpe


Wärmeaustauscher

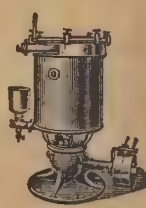

Zwillingspumpe


Sturzbutterfaß

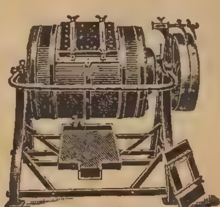

Magermilchwage

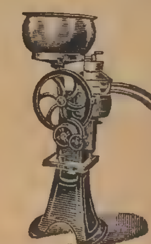

Butterkneter


Milchvorwärmer mit Unterfeuerung


Milcherhitzer

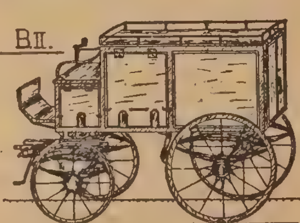

Milcherhitzer mit Unterfeuerung


Butterfertiger „C"


Roth-Separator 500, 600, 750 Ltr.


Milch- u. Rahm-Kühler

Roths Molkereimaschinenfabrik, Stuttgart


Milchverkaufs- und Milchtransportwagen
liefert erstklassig und preiswert
Spezial-Milchtransportwagen-Fabrik F. Herge[illegible] Hildesheim, Oldekopstr. 8
30 jährige Praxis.
Ausführliche Prospekte auf Anfrag[e] kostenlos.

Eier! Eier
prima große und frische jedes Stück extra durc[h]leuchtet . . . . pro Stück 13 Pf
weißschalige frische und große pro Stück 14 Pf
in Kisten à 360 und 720 Stück Packung per Nach[nahme] empfiehlt
S. Fuchs, Berlin C. 2
E. 1. Berolina 2739 Alexanderstr. 5

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H. Emmerich a. Rhein.

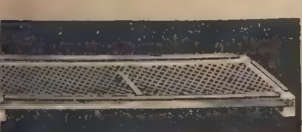


Kisten=
turen und genagelt jede Art
Größe prompt und preiswert.
ellung i. eigenem Betriebe.
undermeier, Lamspringe i. H.

erformen aus Ahornholz



Degenkolbe, Riesa, Sa.



horden u. Lenkwagen
liefert vorteilhaft (2754
d. Käsehorden-Industrie
Bockenem am Harz
Otto Schulze & Co.

ienenhonig
wie
lifern, Chile, Guatemala,
ti, Havana, Haiti, Jamaica.
Direkter Import.
Nootbaar junior,
Hamburg 1.
erkauf nur an Grossisten.

MILCH-FLASCHEN



EINHEITSFLASCHE „DIN"
HALLESCHE PFÄNNERSCHAFT
ABTLG. DER MANSFELD A.-G.-GLASHÜTTEN
SENFTENBERG N/L
DIE HALTBARSTE FLASCHE IST DIE BILLIGSTE

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (505a

Kisten und Kistenteile
für Molkereien u. Käsereien liefern preiswert frei jeder Empfangsstat.
Holzwerke Hch. Albert Scheidemann Minden in Westf.
Telefon Nr. 2156, 2176.

Benz-Schnellast-Kraftwagen,
luftbereift, Pritschengröße 244 × 184, in tadellosem Zustande zu verkaufen. Preis Mk. 2000,—. Ratenzahlungen sowie auch Butterliefer. angenehm. Angebote unter Nr.

Käsehorden,
60 × 100 cm. mit angeschnittenem Rand u. 5 cm. l. Füßen, pa. Rohrgeflecht lief. lauf. zu ℳ 2,45 per St. Kisten in Teilen und genagelt bill.
Heinrich Gerlach, Richelsdorferhütte bei Gerstungen.
Man verlange unverbindl. Offerte.

Käsehorden „Neu"
verbessert, für jed. Käsefabrikanten von großem Vorteil. D. R. G. M. Nr. 889 763, sowie
Lenkwagen
liefert
Franz Graen, Käsehordenfabrik,
Machtsum, Krs. Hildesheim.

Bei Bedarf an Formen
und sonstigen Weichkäsereiartikeln, bedienen Sie sich nur der Spezialfirma, welche die Sachen selbst herstellt.
Max Schirmer, Blechwarenfabrik, Berna, Post Bellmannsdorf O.-L.
Fordern Sie meine konkurrenzlosen Preise. (4102

Sonder-Angebot
Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je ℳ 8,90, mit Bügelverschluß je ℳ 9,90, solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben.
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, O.-S.

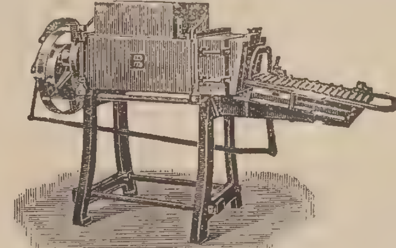
Holzspan-Schachteln
in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Der neue Milchtrinkwagen



EDMUND HOPF, OLDENBURG I. O.
Technisches Büro für Milchausschank

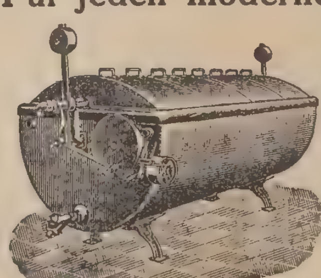
Hohe Leistung **Genaues Gewicht**
Die Benhil-Butterformmaschine



Benz & Hilgers, Düsseldorf, 10.
Schöne Stückform **Einfaches Arbeiten**



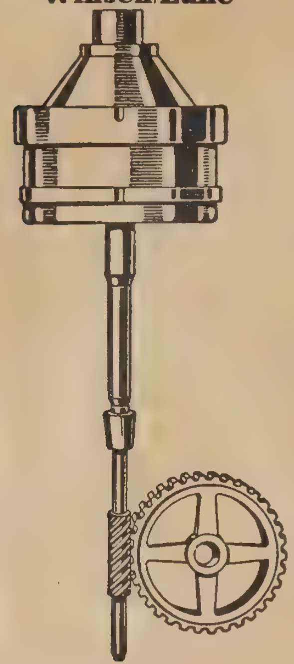
Für jeden modernen Betrieb sind unsere erstklassigen



Rahmreifer sowie
Dauererhitzungswannen
unentbehrlich

Carl Nebel, Ges. m. b. H.
Erste Spezialfabrik für Molkereigeräte
Schöningen 3 Br.
Verlangen Sie Angebote.

R. Bönig, Maschinenfabrik
Winsen/Luhe



fertigt als Spezialität seit 30 Jahren **Separatorenersatzteile** unter Garantie für genaues Passen und bestes Material, **Tauschtrommeln und Trommelreparaturen**, Kostenanschläge und fachmännische persönliche Beratung kostenlos.

Tiefkühlanlagen
Milchkühler eig. Fabrikat sof. lieferbar
Milchflaschenschnellfüller 36 Mark.

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8A
Liefert sämmtliche Bahnversandschilder.

Beste lesbare Stanzschrift
Anfertg. 1 Tag, Stück 15-30 Pfg
Kannenzahlen in jeder Größe

Strohtrinkhalme 1000 Stck. 1.60 Mk.
Flaschenkästen sofort lieferbar
Milchflaschenpappscheiben billig sof. 1000 Stck. 80 Pfg.
Prima Käselab u. Käsereifungsmittel
Dampferzeuger und Milcherhitzer
Milchkannen neu Verzinnen reparieren Gummiringe
Käufer! Geschäft hier nicht verwechseln, Namen **Harting** und Hausnummer achten **8 A**
Tel.: Berlin Moritzplatz 10732.

Käsekistchen,
32 × 32 × 6½ cm. liefert ungenag. solange der Vorrat reicht, zu 12 ₰ das St., genag. 4 ₰ mehr ab Stat.
Sägemühle Wildeck, (3465
Post u. Bahnst. Hönebach b. Kassel.



Käseform-Zangen
für alle Arten Quarg- und Weichkäse
fertigt in solider Ausführung
stark verzinnt
Maschinen-Fabrik
A. Lübbers
Langensalza.

Bleiplomben,
Spezialplomben für Milchkannen
Giesemann & Lust, G. m. b. H.
Bleiplombenfabrik,
Berlin O. 17, Hohenlohebrücke.



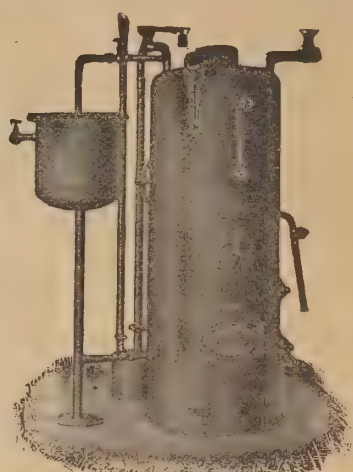
Milchflaschen „Original Radbruch"

mundgeblasen aus reinweissem, kristallen glänzendem Siphonglas von überragender Widerstandsfähigkeit gegen Stoß- und Temperaturwechsel, sind seit über 25 Jahren in Fachkreisen als

die beste Milchflasche

anerkannt und erhielten die höchsten Auszeichnungen.
Angebot und Muster kostenlos.

H. Christian Radbruch, Lübeck
Spezialfabrik für: Milchflaschen - Pappscheiben
Füll- und Verschlußmaschinen

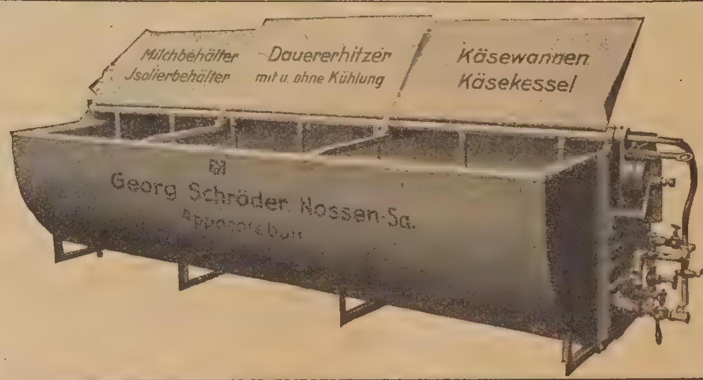


Stehende und liegende
Hoch- u. Niederdruck-
Dampferzeuger
in bewährter Sonderausführung
für **Molkereien.**
C. Nolte G. m. b. H.
Dampfkesselfabrik
Hannover. Gegr. 1870.



Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt

Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.



„Rot"-Kultur
für goldgelben Harzkäse
Blauschimmelkultur
für Blauschimmelkäse
Säurewecker
Camembertkulturen
Laboratorium Dr. Frieber,
Hildesheim.

75 Stück
Quadr.-Käsekisten,
61 × 33, a Stück 35 Pfg., 50 St
Quadr.-Käsekisten,
61 × 50, a Stück 50 Pfg., 200 St
Camembertformen
12 × 12, a Stück 20 Pfg. Formen sind ganz wenig gebrau die Kisten dagegen noch in Fah packung von der Firma M a Hildesheim geliefert. (6
G. Block, Molkerei Wend.-Prib (Mecklenburg).



Beste frohwüchsige ostpr.
Läuferschweine un Rasseferkel
aus seuchefreien Gegenden, liefe an Kasseabnehmer zu billigs Preisen. (59
Richard Plogsties, Viehgeschäft, Tilsit.
Fernruf 764.

Quargpressen und Quargmühlen
in jeder Größe baut (15
Ernst Bicker
Eldagsen in Hannover.

Butter, Käse, Quar
Suche noch wöchentlich einige T trockenen, metall- u. buttermilch
Quarg
von Dauerlieferanten mit Prei angebot. (63
Albert Strumpf, Käsefabrik, Wanzleben, Bez. Magdeburg, Promenade 13 b.

Schlagsahne, Korb-, Jagd-, Frühstückskäse u. schlesische Kümmelstangen
in prima haltbarer Ware gibt au auf Abschluß dauernd ab. (604
Molkerei Könnern a. Saale.

Gegen Vorkasse suche für dauern täglich 60 Liter 32prozentige
Schlagsahne und homog. Kaffeesahne
Offerten mit Preis unter Schlag sahne Berlin N. O. 43, postlagern

Molk.-Vertreter
sucht für Berlin und Umgegen Allein-Vertretung in
Sahneschichtkäse,
voll- und halbfetten
Brie, Camembert.
Ausführliche Offerten unt. Berli Nr. 6411 an diese Zeitung.

Harzkäse, Spitzkäse, Landkäse,
pa. goldgelbe Ware, abzugeben. Fü einige größere Plätze werden Ver treter oder Grossisten gesucht.
Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow. (285

Hans Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhandel
Fernsprecher 164 u. 165
Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

Quarg
kauft dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen.
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H. Liegnitz.

...ischer, trockener u. metallfreier
Sauermilchquarg
...geben. Angebote an (5969
...zler & Melcher, Mörlenbach im Odenwald.

...I. Mittendorf & Sohn
Buttergroßhandlung
Frankfurt (Oder)
...Oberweg 88-89 Fernruf 4295
...ind ständige Käufer und ...Verkäufer **feinster ...Molkereitafelbutter.**
...Bitte Offerten einholen.

...rößere westfälische Genossen...tsmolkerei hat noch auf Jah...bschluß 3000 Ltr. garantiert ...andfreie, dauererhitzte, tiefge...te
Vollmilch
...ganzen oder geteilt abzugeben. ...erung kann sofort erfolgen. ...rten unt. Nr. 5973 an d. Ztg.

...n Dauerabnehmer abzugeben ...bare, pasteurisierte, fettreiche
Vollmilch
...e süßen, geschmeidigen
Speisequarg.
...ans Pfister, Dampfmolkerei, Ober-Glogau, O.-S. (5934

...ima Camembert
...llfett, ca. 125 Gramm,
...ima Mainzer,
...er Packung, ca. 3 Pfd.-Kiste,
... Harz. Bauernkäse
... 9 Pfund, und
...ima Stangenkäse,
... 10 Pfd.-Kiste, empfiehlt zum ...lligsten Tagespreise. (6354
...Holler Molkereigenossenschaft, e. G. m. b. H., Holle in Hannover.

...abe n. 1500—2000 Liter dauer...tzte und tiefgekühlte
Vollmilch
...ganzen oder auch geteilt abzug.
Molkerei Güth, (6387
Gütersloh in Westfalen.

...—4 Zentner erste Sorte
Quadrat-Käse mit Kümmel,
...gelb und speckig, gibt wöchentl. ...zu äußersten Tagespreisen. An...ote erbeten an (6378
Molkerei Branitz, O.-Schl.

Großabnehmer
...cht für
Edel-Harzer,
...na Qualität, in 3 und 4 Pfd.-...kungen (je 60 Stück Inhalt).
Louis Davidsohn, Hagenow in Mecklb.
Telefon 280. (6385

Standquarg
... 10—15 Zentner trockene, schnee...ße Ware abzugeben. Angeb. ...Preis unter Nr. 6313 an diese ...tung erbeten.

Zentralverband der mährischen Genossenschaftsmolkereien in Brünn
hat laufend
Ia mährischen Sauermilchquarg
in altbekannt vorzüglicher Qualität
in Stückgut- und Waggonladungen regelmäßig abzugeben. Anfragen erbitten wir **nur** an unseren Generalvertreter für Deutschland:
Hans Gegner, Quarg-Import, **Dresden A. 24**
Eisenstuckstr. 52 Fernruf 47714
Zweigniederlassung in Leipzig C 1, Roscherstr. 11/13 Fernruf 55562.
sowie Lager in Magdeburg: Holländische Käse-Import-Gesellschaft m. b H. Magdeburg, Fürstenwall 1—5, Telefon 4328.
und Lager in Harsum: Josef Coers, Spediteur, Harsum i. Hannover, Telefon 114.

Sibiko
Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
empfiehlt sich als ständiger Lieferant von feinster
Auslandsbutter
an Bedarfmolkereien zu kulantesten Preisen.

H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr: Butterpreise.

Wir bieten an in Tonnen à ca. 100 Pfund
Feinste Molkerei-Butter
deutscher Provenienz sowie hochprima
Importware aus Dänemark, Estland, Lettland, Litauen
ferner Ia Back- und Koch-Butter
S. Fuchs, Butter-Import- und Großhandlung **Berlin C 25**
Tel. E 1 Berolina 2739 Alexanderstraße 55

Gebrauchen Sie nur:
Labella-Käsekulturen!
Es sind die billigsten und daher die vorteilhaftesten. Probieren Sie und Sie bleiben Abnehmer.
Rotkulturen und Weißschimmel für Camembert. Blauschimmel- und Rotkulturen für Harzkäse.
Ltr. 5.— ½ Ltr. 3.—
Laboratorium Louis Eck, Nordstemmen i. H.

Offeriere zur regelmäßigen Lieferung jede Woche einige Tonnen ganz **frischen, prima** (6246
Speisequarg.
Zentral-Meierei Wahlstedt Kreis Segeberg.

Prima Goldleisten (Stangenkäse)
gibt ab (6269
H. Grünberg, Berlin-Weißensee, Falkenbergerstraße 44.

Gesucht mehrere Faß
pa. Schlesw.-Holst. Meierei-Butter
auf feste wöchentl. Lieferung. Ang. mit Preis fr. Hamburg an (6393
R. Muß, Hamburg, Alsterkrug-Chaussee 595, Meiereigesch.

Quarg,
frische und eisenfreie Ware, habe wöchentlich einige Tonnen abzugeb.
G. Paul, Wolmirstedt, Bezirk Magdeburg. Ruf 238.

Habe wöchentlich noch einige 1000
Frühstückskäse,
à 125 Gramm, abzugeben. Versand erfolgt unter Nachnahme, andernfalls Angab. von Bankrefer.
Rob. Heyer, Dampfmolkerei, Clauen. (6382

Molkerei im Kreise Geldern hat noch 1500 Liter gute, haltbare
Vollmilch
auf Jahresabschluß abzugeben. Gefl. Offerten unter Nr. 6274 an diese Zeitung erbeten.

Habe noch laufend einige Zentn. prima
Molkereibutter
gegen sofortige Kasse abzugeben. Angebote erbitte unter Nr. 6265 an diese Zeitung.

Ich habe noch einige Tonnen
Kühlhausbutter
unter Angabe von Sicherheiten od. Bankref. abzug. Off. unt. **Westdeutschland Nr. 6264** an diese Ztg.

Habe laufend noch größ. Posten
Quarg
abzugeben. Angebote mit Preis an
Julius Klockgeter, Oldenburg in Oldenburg. (6124

Lab- und Sauermilchquarg,
metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. **Molkereien,** denen an dauernder Abnahme gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (5810
Michael Greiner & Sohn, Käserei, **Knauthain,** Bezirk Leipzig, Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Gesucht:
Harzer-Käse,
prima Ware, ohne Kasein. (5284
Balduin Knoblauch, Käsegroßhdl., **Hamburg 1,** Norderstraße 95/99.

Wir haben noch eine größeres Quantum gute, dauerpasteurisierte und tiefgekühlte
Vollmilch
abzugeben. Zahlungsfähige, lauf. Abnehmer wollen sich melden.
Molkerei-Genossensch. Poppenburg, e. G. m. b. H. (Hann.)
Ferner bieten wir folgende guterhaltene Gegenstände an:
einen Posten Käsehorden,
1 Quargmühle (auch f. Kraft),
1 Austauscher, 1500 Liter stündl. Leistung),
einige Wellen u. Riemenscheiben.
6225) D. O.

Täglich 60 Liter
Schlagsahne
sowie wöchentlich
2 Faß Butter
und ca. 10 Zentner feinsten
Speisequarg
hat noch abzugeben (6229
Molkerei Wabern, Bez. Kassel.

Tilsiter Vollfettkäse
in abgelagerter prima Ware bietet an in Rollen ca. 12 Stück, für 95 Pfg. ab Station inkl. Verpack. Versand an Unbekannte nur per Nachnahme. Bankreferenzen erw.
Molkerei Rositten (6235 über Pr.-Eylau, Land.

Wir haben wöchentlich noch
Butter
abzugeben in ½ Pfd.-Stücken oder Tonnen. Nur Zahlungsfähige woll. sich melden, Unbekannte nur unter Nachnahme. Offerten mit Preisangeboten auf Basis Berl. Höchstnotierung erbittet (6302
Molkereigenossenschaft Nauen, Kreis Gandersheim.

Günstig zum rheinisch-westfälisch. Industriegebiet gelegene Molkerei hat noch 1000—1500 Liter
Vollmilch,
dauererhitzt und tiefgekühlt in einwandfr. Beschaffenheit an Dauerabnehmer abzugeben. Offerten u. Nr. 6304 an diese Zeitung.

Frischen Speisequarg
zu Mk. 22.—, frischen trockenen
Quarg
zu ℳ 27.— liefert regelmäßig größ. Mengen, an Unbekannte Nachn.
B. Weizler, Molkerei, **Traunstein,** Obberb.

Prima

Tilsiter Vollfettkäse

für 94,— RM. p. Ztr. ab hier versendet gegen Nachnahme (5953

Molkerei Schroop-Westpr.

Gebr. Kunert
Cottbus

Gegründet 1894

sind ständige Abnehmer von

Butter, Käse, Quarg

Molkerei, günstig zum Industriegebiet gelegen, hat noch bis zu

2000 Liter Vollmilch

auch in Teilmengen, zu sehr günst. Bedingungen abzugeben. Anfragen unter **M. L. Nr. 5990** an diese Ztg.

Dauerabnehmer sucht Lieferanten für wöchtliche Lieferungen von 3—5 Zentr.

Pa. Molkereibutter frische Landeier und Ia Käsesorten

(Emmentaler, Camembert, Tilsiter Frühstückskäse und Bauernkäse.)

Prompte Zahlungen u. prima Referenzen. Offert. unter 4562 an diese Zeitung.

Lorenz Schade,

Butter- und Käsegroßhandlung, **Berlin-Neukölln**, Jägerstraße 51, gegründet 1913

ist Abnehmer für feinste (2738

Molkereibutter

bei prompter Abrechnung, eventl. Kaution.

Gust. Fricke,
Hannover,

Buttergroßhandlung,

Fernr. 80025 Tel.-Adr.: „Butterhaus

kauft und liefert

jederzeit feinste

Molkereibutter

jeder Herkunft.

Kasein

feinste Qualität liefert

August Nielsen, Hamburg 36

Telef.: C4 Dammtor 0379

Telegramm-Adr.: Kasein

Suche Dauerabnehm. von 20proz.

Allg. Stangenkäse

sowie

vollfett. Emmentaler

In Frage kommen nur zahlungsfähige Kunden. (5780

Martin Müller, Schlachters, Bayer. Allg.

Landbutter

liefert für 3. Notierung gegen Nachnahme. (4409

Molkerei Schroop in Westpr.

Wilhelm Pless

Berlin O 27, Alexanderstraße 12a

Ortsgespräche: Kupfergraben 0014
Ferngespräche: „ 2986 u. 2987
Telegramme: Plessbutter

Inlandbutter ★ Auslandbutter

Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

Turm-Camembert

wiederholt hervorragend prämiiert zuletzt D. L. G. 1929 in München I. Preis mit Zuschlagspreis, liefert

Molkereigenossenschaft Wolpertshausen

Vertreter und Wiederverkäufer gesucht.

Otto Hoffmeister

G. m. b. H.

Butter- und Lebensmittelgroßhandlung

Berlin N. O. 18 Landsberger-Allee 46

sucht noch Verbindungen

mit Molkereien u. Molkereigenossenschaften die erste Sorte Butter liefern.

Fernruf: Kgst. 51 u. 6033 — Tel.-Adr.: Ohobutter Berlin H 89

Gotthelf Michaelis & Co.

Leipzig Fernruf: Sammelnummer 72 901
Tel.-Adresse „Michaelishandel"

Butter-Großhandlung

Gegr. 1896

Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Emmentaler-Käse

finnischen Sauermilchquarg

aus ständigem Kommissionslager liefern

Korpas & Tuomaala, Lübeck.

Reiseeindrücke aus der Landwirtschaft u. Milchwirtschaft Finnlands von Prof. Dr. Bünger, 71 Seiten mit 42 Abbildungen kart. 1.50 Mk. Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim

---

MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM

Mannfried

gegr. 1878

Butter- und Käsegroßhandlung

Käufer und Verkäufer von Butter in- und ausländischer Provenienzen sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.

Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

Schlagsahne,
Speisequarg,

Bauern-
Mainzer- } **Käse**
Harzer-

in einwandfreier, haltbarer Q[...] tät stets lieferbar.

Molkerei Wetter (Hessen-Nass[...]

Prima neuseeländischen

Trocken-Quar[...]
(Casein)

liefern äußerst preiswe[...]

Lehmann & Vos[...]
Hamburg

Fernruf: Vulkan 6780/[...]
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias [...]

Käsefabrik

Harsum i. H., Fernruf Amt Ha[...] Nr. 13. ([...]

Feinste

Molkereitafelbutt[...]
frische Zentrifuge[...]
und Landbutter,

ferner:

ff. Roquefort-, Tilsiter, Steinb[...] Stangen-, Romadur- u. Delik[...] Käse, Marke: „Watzmann"

liefert billigst. Probesendung Unbekannte Nachnahme. ([...]

B. Weixler,

Butter- und Käsefabrikation

Traunstein (Bayern).

Schlagsahne

dauerpasteurisiert und tiefgek[...] beste Schlagfähigkeit, liefert [...] eigenen isolierten Kannen sowi[...] Stahl- oder Aluminiumflasche[...] Kisten von 20 Flaschen. ([...]

Molkerei Ankum, Bez. Osnabr[...]

Prima frischen, trockenen und tallfreien

Sauermilchquarg

kauft laufend ([...]

Albert Müller, Käsefabrik, **Rathenow.**

Habe laufend prima

Speisequarg,

à Ztr. RM. 18,— inkl. Faß, a[...] geben. ([...]

Dampfmolkerei Wendisch-Buch[...]

Telefon 25.

Niederrhein. Molkerei hat [...] Abschluß in Käufers Kannen [...] lich noch 1000 Lt. gereinigte, pa[...] risierte, tiefgekühlte

Vollmilch

im ganzen oder geteilt, an sol[...] ten Abnehmer abzugeben. Li[...] rung kann sofort aufgenom[...] werden. ([...]

Molkerei-Genossensch. Wertherbr[...] Kreis Rees.

Handkäse,

goldgelbe Ware, aus frisch. Qu[...] zum billigsten Tagespreis, [...] laufend ab, Probesendung u[...] Nachnahme ([...]

Dampfmolkerei und Käserei Michelstadt (Hessen), **G. Helbli[...]**

Schlagsahne,
homog. Kaffeesahn[...]
Frühstückskäse in Pergament
Speisequarg

hat laufend billigst abzuge[...] Probesendung Nachnahme. ([...]

Molkerei Neunheilingen in T[...]

Prima frischen ([...]

Speisequarg,

per Zentner 20.— Mk. hat abzu[...]

Gen.-Molkerei Waldniel, Rhei[...]

wirtschaftlicher Verlag

r Molkerei-Zeitung

ildesheim.

Buchdruck. — Eig. Bucheinband.

ener Vertrieb in Fachkreisen.

tabdrucke aus d. Molk.-Ztg.

, W., Eine milchw. Studienreise olland. 15 S. mit 8 Abbild. 1927

t., Dr. F. E., Eine Mustermilch- aft in Holland. 8 S. 1928. 0,20 M.
A., Die großstädtische Milchzentrale 1928. 0,30 M.
Ris, Molkerei und Milchvieh- lverein. 8 S. 1927. 0,20 M.
W., Die Milchlieferungspflicht der eigenossen. 24 S. 1920. 0,30 M.
Dr. phil., Alfred, Die Butteraus- und ihre Berechnung. 19 S. 1928.

r., Die Lösung des Butyrometer- ms für Argentinien. 13 S. 1927.

kurzer Ueberblick über die Milch- aft Argentiniens. 8 Seiten. 1927.

rof., Dr., Die Milchpasteurisierung Vereinigten Staaten von Nord- r. 24 S. 1926. 0,40 M.
r die Haltbarkeit der Butter. 11 1 Tafel. 1929. 0,40 M.
ichtsurteil vom 12. 10. 26 betr. bei Einstellung d. Milchlieferung. 1926. 0,20 M.
Dr., Georg, Der Ausschank von ilch in offenen Ladengeschäften. 1928. 0,20 M.
riebskontrolle im Käsereibetriebe. 1929. 0,30 M.
nung d. Euterentzündungen. 11 S 0,30 M.
ie Qualitätsbezahlung der Milch. 1928. 0,30 M.
Zur Stallpersonalfrage. 11 S., 0,20 M.
Hanna, Chester- und Stilonkäse. 1929. 0,20 M.
Direktor, Die techn. Einrichtung annheimer Milchzentrale. 16 S. 0,30 M.
C., Die Molkereien und die Tu- settilgung nach dem neuen Reichs- 21 S. 1912. 0,25 M.
Milchversorgung der rheinischen idte. 8 S. 1927. 0,25 M.
Verwendung von Wasser beim n unter Berücksichtigung des Ver- . Buttermilch. 29 S. 1924. 60 Pfg.
nn, Dr. M., Zur Frage der Le- uer einiger pathogener Keime in rodukten. 7 S. 1926. 0,20 M.
huntersuchung zwecks Feststellung v. rankheiten. 19 S. 1928. 0,30 M.
nn, Dr., M. und Dr. L. Roth, Die Durchführung d. Milchkontrolle auf eigener Erfahrungen. 16 S. 0,30 M.
Johs., Hilfstafeln zur Einstellung hlagrahm. 7 S. 1926. 0,30 M.
Butterungsvorgang. 11 S. 1929. 1929. 0,30 M.
W., Ueber die Verfärbung von . Metalle. 7 S. 1926. 0,20 M.
Landes-Oekonomierat, Ueber den r mit Dauermilch. 4 S. 1926.

r die Beurteilung von Käse. 7 S. 0,20 M.
, Dr. W. und Dr. B. Alberti. den Wassergehalt von Speisequarg 1929. 0,30 M.
H., die Magermilch und ihre Be- g. 23 S. 1928. 0,40 M.
Fr. Dr. med. et phil., Die Kin- h und ihre Behandlung in der Jahreszeit. 7 S. 1927. 0,20 M.
Bedeutung der Milchbestrahlung. 0,20 M.
kontrolle in Amerika und Deutsch- 15 Quartf. 1928. 0,30 M.
Milchpropaganda in Amerika. M vielen Abbildungen. 1928. 0,80 M.
Reichsmilchgesetz. 8 S. 1928. 0,20 M
ndlagen der deutschen Milchpropa- 12 S. 1929. 0,40 M.
ische milchhygienische Betrachtungen und einer Studienreise nach Nord- a. 7 S. 1927. 0,30 M.
Otto, Ist die Herstellung von iure aus Molke lohnend? 6 S. 0,20 M.
nn, W., Die halbstündige Erhitzung ilch auf 60—63 Grad. 8 S. 1926.

, Dr. Paul, Vorzugsmilch. Ein l aus der Praxis. 7 S. 1927.

Trommsdorfprobe. 15 S. 1928.

R., Der Fortbildungslehrgang über irtschaft für Tierzuchtbeamte und oren. 16 S. 1928. 0,25 M.
., Die Berechnung der Selbstkosten- der einzelnen Produkte. 28 S. 0,40 M.
Karl, Die Labprobe. 11 S. 1927.

Ober-Reg.Rat, Dr. H., Experimen- Untersuchungen über die Abtötung Seuchenerregern in der Milch mit der niedrigen Dauerpasteurisierung. 1928. 0,30 M.

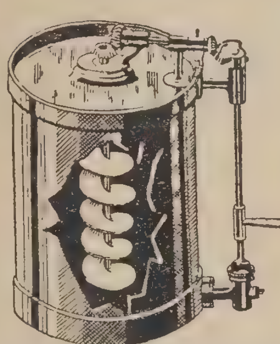
Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTPFLICHT

Größte Absatz-Organisation für deutsche Butter

Zusammenschluss v. über 220 Molkereien
Import aller Sorten Auslands-Butter

BERLIN-N.4
CHAUSSEESTR.10
NOVALISSTR.10
FERNSPRECHER:
NORDEN-D.1
4371/74 · 4471/73 EIGENE KÜHLRÄUME

DRESDEN-N BAUTZNERSTR.3 | BRESLAU KLOSTERSTR.6 | ROSTOCK WOLLENWEBERSTR.61 | STETTIN KRONENHOFSTR.15



Eutiner Milchverkaufswagen- und Apparatebauanstalt
Eutin i. Holstein
Inhaber: Hermann Rentzow Fernruf 520

Spezialität: Modern hygienisch einwandfreie Milchverkaufswagen und Milchverkaufsbehälter 50—350 Ltr. Inhalt mit zwangsläufigem, durch die Bewegung des Zapfhahns angetriebenen Rührwerk, D. R. P., welches bis zum letzten Rest, einen gleichen Fettgehalt gewährleistet. Die Milchverkaufsbehälter eignen sich gleichgut für Straßen und Ladenverkauf.



August Braun
Gegr. 1886

Leipzig Blücherstraße 11 — **Chemnitz** Gießerstraße 22

Eigene Kühlanlagen.

Inlandsbutter
besonders direkt ab Molkerei.
Auslandsbutter
aller Sorten. Eigener Import.
Telegramm-Adresse: Butterbraun.
Fernruf: Leipzig Nr. 70446.

SIBIKO
Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
kauft ständig jeden Posten deutsche
Molkereibutter zu höchsten Tagespreisen.

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO.16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: F. 7. Jannowitz 6211
60 eigene Verkaufsstellen
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Quarg
kauft laufend zu Tagespreisen
Heinrich Schwarz,
Westdeutsche Käsefabr., Elberfeld-H.
Cronenbergerstr., Am Wolfshahn.

Quarg, □- u. Kuhkäse
Offeriere in nur erst-klassigen Qualitäten ab meinem Lager und Kühlhaus Lübeck per Waggon oder auch Einzelsendung
Prima scharfe □-Käse
„ gelbe □-Käse
„ Kuhkäse in Romadur- u. □-Form
in Kisten mit ca. 35—70 Pfd. Inh., Steine i. Gew. v. 5, 6, 7 bis zu 8/10 Pfd., auf Wunsch auch vom Salztisch.
Sauermilchquarg, trocken, frisch und metallfrei,
dto., 4 Proz. gesalzen,
Romadur, 20 Proz.,
Steinbuscher, 40—45 Proz. nackt und in Stanniol.
Besichtigung bei vorherig. Anmeldung gerne gestatt. Bei Bedarf bitte ich Off. einzuholen.
Louis Davidsohn
Hagenow i. M.
Telefon Nr. 80.

Butter und Eier
laufend zu kaufen gesucht. (6888
Josef Stock, Wetter-Ruhr,
Groß-Agenturen.

Niederrheinische Molkerei hat n. Montags und Sonnabends je 100 Liter prima
Schlagsahne
sowie wöchentlich etwa 4 Zentner sehr guten
Speisequarg
an zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeben. Gefl. Anfragen unter Nr. 6348 an diese Zeitung.

J. A. H. Ness jr.,
Oldenburg in O.,
Käse=Großhandl., Dampfkäsefabrik,
ist stets Abnehmer von
Tilsiter Magerkäse sowie Ausschuß, pikante harte Ware, gleichw. welche Sorte, übernehme auch prima und abfall. Tilsiter z. bestm. Abrechn.
Eigener Kühlwaggon.
Telefon 1

Haben regelmäßig frischen
Speisequarg
abzugeben. (6317
Central=Molkerei Calldorf.

Wilhelm Walter
(vorm. Wilh. L. Walter)
gegr. 1884
Agentur=Kommission
Vertreter für den Großhandel in
Käsen aller Art
Hamburg 19, Heußweg 9.
Fernsprecher: H. 3 Alster 8172
Roland 2243.

OSCAR RITZMANN
Butter - Großhandlung
(Handel nur faßweise)
Fernsprecher 2 18 72
HANNOVER

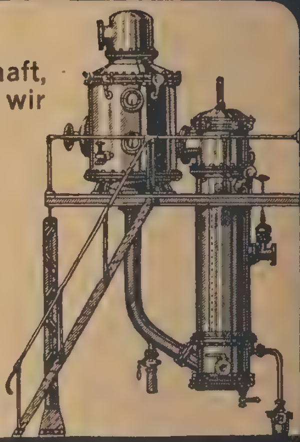
Sauermilchquarg,
handelsübliche Ware, wöchentlich noch 100 Ztr. zu kaufen gesucht.
Erste Neißer Käse=Fabrik
Inh.: **Hans Piper,**
Fabrikation und Groß=Handel,
Neiße 2, Hutweldenstraße 6.

Großabnehmer evtl. Vertreter
für
Sahneschichtkäse,
Kochkäse,
Frühstückskäse,
Speisequarg
sucht (2044
Molkerei Stederdorf, Krs. Peine.

Janser & Bolzau, Harsum in H.
Leistungsfähige Harzer= und Mainzer Käsefabrik.
Telefon 83. (178

Auf Grund der letzten Erkenntnisse der Wissenschaft, angewandt auf Verfahren und Apparatur, bauen wir

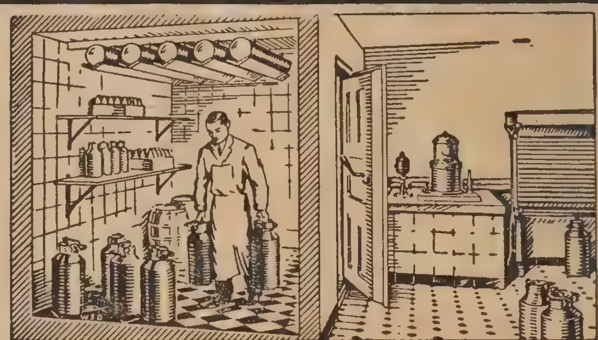
Anlagen
zur Herstellung von
Kondensmilch
und
Milchpulver
von bisher unerreichter Löslichkeit



VOLKMAR HÄNIG & Comp.
HEIDENAU - DRESDEN

Fig. 692

AUTOFRIGOR



Der wirtschaftliche, absolut betriebssichere
Kühlautomat
ohne Ammoniak
ohne Stopfbüchse
ohne Riemen
ohne Ventile
ohne Wartung

Über 10000 Anlagen im Betrieb

ESCHER WYSS WERKE G.M.B.H. LINDAU BODENSEE

Untersuchung

von **Milch** auf Fettgehalt und Verfälsch
von **Butter** auf Wassergehalt und Margarinezu
von **Käse** auf Fettgehalt in der Trockenm
von **Quarg** auf Metall-, Wasser- und Säurege
von allen Molkereihilfsstoffen
besorgt das **Laboratorium der Molkerei-Zeit**



Erzeugnisse von Ruf!

Verzinnte Steckdeckelkannen mit ausgerundeten Uebergängen

		10	15	20	40	Liter
nahtlos geschweißt	Rm.	5,50	6,75	8,30	14,—	netto
nahtlos gestanzt	„	6,50	7,75	9,75	16,—	„

Verzinnte Bügelverschlußkannen mit ausgerundeten Uebergängen

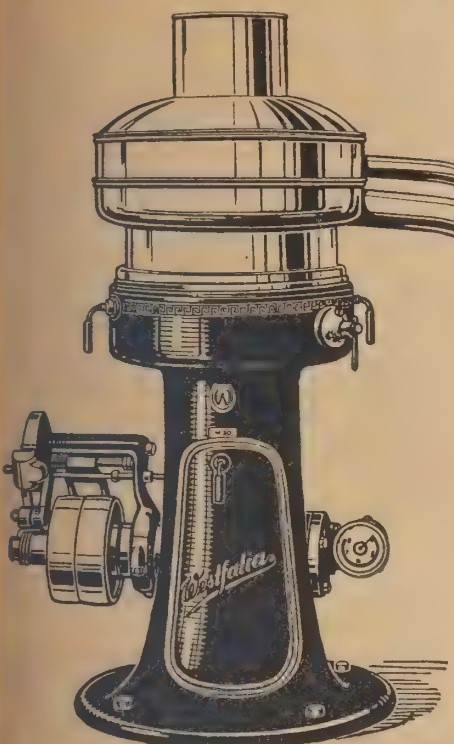
nathlos geschweißt	Rm.	6,75	7,75	9,50	16,50	netto
nahtlos gestanzt	„	7,75	9,—	11,—	18,50	„

Fracht zu Lasten der Besteller.

Zu diesen **Ausnahmepreisen** habe ich 5000 Milchtransportkannen ausgesetzt. — Ist diese Stückzahl vergriffen, kommen die regulären, wesentlich höheren Preise wieder in Geltung. — Wer also rechnet und profitieren will, der soll seine Dispositionen möglichst jetzt treffen und bestellen. — Wünsche nach erleichterter Zahlung werden respektiert. —

H. Bockholt, Molkereigeräte, Ahlen i. Westf. Tel. 303

Die Freude am Besitz

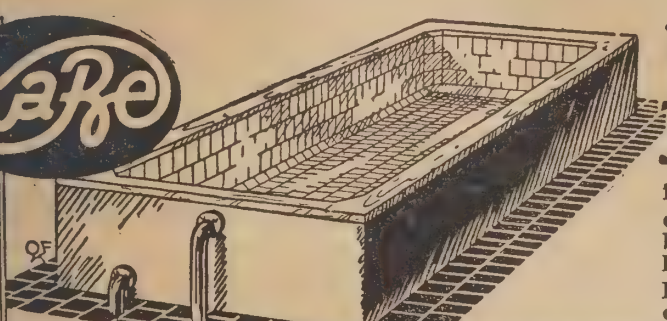


eines Westfalia Separators

spricht aus den vielen Gutachten, die uns die Fachleute geben

Ramesohl & Schmidt A.-G. Oelde i. Westf.

KaRe



Kerasolith-B-Behälter

für Molkereien und Lebensmittel-Betriebe durch und durch milchsäure- und salzbeständig mit festverbundener glasierter keramischer Innenschicht.
Hygienisch einwandfrei, kein Verderben der Lebensmittel.

Unverwüstlich.

KERAMCHEMIE-BERGGARTEN G.M.B.H. GIESSEN

Fußbodenbeläge, Wandverkleidungen, flüssigkeitsdicht verschleißfest, milchsäurebeständig.

Georg Münch

Großhandlung für Inland- und Auslandbutter

Dresden-A., Grunaer Straße 31

Gegründet 1889

Fernruf: 25 741, 22 736, 21 777, 21 736 *Telegramm-Adresse: „Buttermünch"*

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

In der Vorkriegszeit eigene Niederlassungen in Sibirien; jetzt direkte Abladungen von Reval.

Astra und Alfa-Laval!

Kannenwasch-
maschinen
Milchbehälter, Be-
rieselungs-Erhitze
Röhrenerhitze
Dauererhitze
Wärmeaustausche
Milchpumpe
Rahmreifer, Butter-
fertiger, Beriese-
lungskühler
Flaschenfüll- u. Ver-
schließmaschinen
Dampfmaschinen
Kältemaschinen
Alfa-Laval-Kraft-
separatoren mit
Zentrifugal-
reibungskupplung
und Tachometer

ASTRA

Bergedorfer Eisenwerk A.-G. Astra-Werke

Geschäftsbücher

aller Art für Molkereien liefert in guter Qualität d
Molkereizeitung-Druckerei in Hildeshei
Schema-Buch der vorrätigen Lagersorten wird auf Verlangen kostenlos zugest

Extra-Anfertigungen schnell und preiswe



Nur dieser

Metall-Verschluß

ist der staubdichte Milchkannenverschluß
(§ 5 des Reichsmilchgesetz-Entwurfes)

Hygienisch erstklassig
Staubdichte Metall-Abdichtung
Kein Tropfen Milchverlust
während der Lebensdauer der Kannen.

Begeisterte Werturteile der Milchwirtschaft.
Kaufen Sie in Ihrem Interesse nur Kannen mit diesem Patent-Verschluß

Erfinder und Alleinfabrikant:
Milchkannenfabrik
Latzer & Heimann, Werden-Ruhr
Fernsprecher Nr. 645 und 646

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

…issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

…olkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. …onnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. …pr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37.

Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbe-zug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreins. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

…131 **Hildesheim,** den 9. November 1929. 43. Jahrgang.

THE LIBRARY OF THE … UNIVERSITY OF ILLINOIS

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Butternotierungen dieser Woche.

…lin.	Dienstag, 5. November.	182 ℳ je Zentner.
	Donnerstag, 7. November.	182 ℳ je Zentner.
	Sonnabend, 9. November.	182 ℳ je Zentner.
…burg.	Donnerstag, 7. November.	184 ℳ je Zentner.
…burger Auktion.	Mittwoch, 6. November. Durchschnitt 190,47 ℳ je Zentner.	Höchstpreis 192,— ℳ,
…n.	Dienstag, 5. November.	Höchstpreis 200 ℳ je Zentner.
	Donnerstag, 7. Novbr.	Höchstpreis 195 ℳ je Zentner.
…pten,	Mittwoch, 6. November.	167 ℳ je Zentner.
…enhagen.	Donnerstag, 7. November.	316 Kronen, Vorwoche 326 Kronen je 100 Kilogramm (100 Kronen = 112,10 ℳ).

Berlin, 9. November. Amtl. Preisfeststellungen der Berl. Butter-…ierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, …cht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner … RM., 2. Qualität je Zentner 165 RM., abfallende je Zentner 149 RM. …denz: ruhig.

Köln, 8. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. …eugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität … RM., do. 2. Qualität 185 RM. Tendenz: sehr ruhig.

Kempten, 6. November. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und …e-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu-… ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 161—167 ℳ Marktlage: …liches Angebot. Qualitätszuschlag nach Statistik der Vorwoche im …chschnitt 7,5 ….

Kaufbeuren, 7. Nov. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger-…aufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung … 1 Zentner Butter 161—167 ℳ, einschließlich Ueberpreis. Markt-…: ruhig.

Privat-Berichte.

Berlin, 7. November. Bericht von H. Engels Nachfolger. Es …nicht zu bemänteln: Der Markt liegt ausgesprochen schwach, sowohl im …ande wie im Auslande. Aus allen Teilen der Welt häufen sich die …uhren von Butter, die nur auf Märkte mit mangelnder Kauflust und …nahmefähigkeit treffen. — Den von mir in meinem vorigen Bericht …n erwähnten Preisnachlaß hat Berlin bereits am Dienstag mit 3 RM. …zogen, und wurde die Kopenhagener Notierung heute abermals um …d. Kronen zurückgesetzt. Mit dieser Herabsetzung ist es möglich, die …ische Butter in England wieder zu einem populären Preise auf den …rkt zu bringen, so daß vielleicht dann mit einer kleinen Besserung … Konsums in England gerechnet werden kann. Ob der Preisnachlaß … Deutschland schon genügt, ist sehr zweifelhaft.

Hamburg, 7. November. Bericht der Firma A. F. C. Fick. Wie …t anders zu erwarten war, gestaltete sich der dieswöchige Handel …erordentlich ruhig. Die Angebote, die am Schluß des alten Marktes, …nders von Dänemark und Schweden, nach den vorgenommenen Ab-…chen der offiziellen Notierungen nach hier gelegt wurden, ließen von …nherein keinen Zweifel aufkommen, daß in der Berichtswoche mit …r weiteren Herabsetzung gerechnet werden mußte. In Anbetracht …en begann der neue Geschäftsgang dann auch in recht matter Haltung; … verhielt sich überall sehr zurückhaltend und kaufte nur das Notwen-…te für den jeweiligen Bedarf bei entsprechenden Konzessionen. Die …hfrage konzentrierte sich ausnahmslos auf hochfeinste Qualitäten, …rend alle übrigen Sachen selbst zu billigsten Preisen keine Beachtung …den. Die frischen Eingänge zeigten verschiedentlich zwar eine geringe …ahme der Produktion im allgemeinen aber sind die Lieferungen doch … äußerst minimal, so daß sich nach wie vor in feinsten Marken keine …er bilden. Das Ausland lag die ganze Woche hindurch schleppend; …hsdänische Ware wurde ständig dringend und billig angeboten, wäh-…d die nordschleswig-dänischen Meiereien weiterhin leicht Nehmer fin-… — Nach dem heutigen Rückgang der Kopenhagener Notierung von …Kronen auf 316 Kronen sollte allerdings außer Frage stehen, daß sich … auch in England der Konsum entsprechend heben wird, zumal das jetzige Niveau als unbedingt sehr niedrig anzusehen ist. — Schwedische Butter bleibt, soweit es sich um geschmeidige, feinste Qualitäten handelt, zufriedenstellend gefragt. Auch hier dürfte die Ermäßigung in Malmö von 10 Kr. eine bessere Wendung bringen. — Für lettische Butter ist der Preisnachlaß nicht so stark mitgegangen, dieses führt man in der Hauptsache auf die rückläufige Produktion zurück. — Das hiesige Platz-geschäft hat sich nach Ultimo nicht unerheblich gebessert. Selbstverständlich mußten auch hier, den ausländischen Angeboten Rechnung tragend, die Preise stärker reduziert werden. — Auf der Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein wurde gestern bis 188,50 ℳ, für Markenbutter bis 192 ℳ, im Durchschnitt 190,47 ℳ gegen 196,50 ℳ in der Vorwoche bezahlt. — Von frischer sibirischer Butter trafen neuerdings ca. 400 Ztr. hier ein. Die Nachfrage bleibt trotz der verhältnismäßig hohen Forde-rungen einigermaßen befriedigend.

Leipzig, 8. November. Bericht der Firma Gotthelf Michae-lis u. Co. Die ruhige Stimmung auf dem Buttermarkte hat noch keine Änderung erfahren. Nachdem auch Kopenhagen die gestrige Notiz ermäßigte, wird vielleicht dadurch eine Preisbasis geschaffen, die zu neuen Käufen Anregung gibt. Jedoch läßt sich über die weitere Ent-wickelung nur wenig sagen, da der Monat November immer als ein trügerischer Monat angesehen werden muß und die Preiskurve, wie im vergangenen Jahre, auch einmal schnell wieder nach oben steigen kann. Die flaue Stimmung, die z. Zt. noch im Butterhandel herrscht, ist wohl, wie schon oft erwähnt, auf die allgemeine Geldknappheit zurückzuführen. Auf der anderen Seite werden auch Angstverkäufe getätigt, so daß durch diese Verkäufe die Marktlage ziemlich gedrückt wird. Größere Kühl-hausbestände scheinen die Veranlassung zu sein.

Dresden, 7. November. Bericht der Firma Georg Münch. Nach-dem Kopenhagen und Malmö 10 Kronen reduzierten, dürfte bei dem nunmehrigen Preisniveau mit einem freundlicheren Markt zu rechnen sein, zumal die Eingänge in wirklich allerfeinster Butter immer noch minimal sind und schlank plaziert werden können; nur rübige, fehlerhafte Sachen finden schleppenden Absatz. — Es kann wohl gesagt werden, daß die Gesamtmarktlage als zuversichtlich zu bezeichnen ist.

Bremen, 8. November. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Das Geschäft verlief in der verflossenen Berichtswoche ruhig. Trotz Monatsanfang haben die Umsätze keine Steigerung erfahren, obwohl doch sonst das erste Monatsdrittel das flotteste zu sein pflegt. Die Zu-fuhren von feinster deutscher Butter sind immer noch sehr klein und reichen nicht aus, den Bedarf zu decken. Durch den Rückgang der Notie-rungen konnte jedoch genügend ausländische Butter zur Ergänzung her-angezogen werden, so daß in feinster Ware kein Mangel herrschte. Für die nächste Woche bleibt die Marktlage unübersichtlich.

Breslau, 8. Nov. Bericht der Firma Fritz Baum u. Co., K.-G. Die Umsätze liegen wohl in engen Grenzen, doch darf nicht übersehen werden, daß sich die Anlieferungen von wirklich feinster, reinschmecken-der Ware räumen lassen. Es wird noch festzustellen sein, wie weit die Umsätze im Monat November d. Js. gegenüber der gleichen Zeit im Vorjahr zurückgeblieben sind. Wir möchten die Auffassung vertreten, daß sich die Umsätze im ganzen genommen noch nicht so verschlechtert haben. Vielleicht hat man vielerorts zu große Erwartungen an das Geschäft gestellt. Einen Druck auf das Geschäft üben die abweichenden Sachen, wofür allerdings schwer Käufer zu finden sind. Es mag aber sein, daß für diese Sorten die Preislage im Kleinhandel etwas zu hoch liegt, doch darf nicht vergessen werden, daß im Sommer, wenn die Grün-

Die Käse-Industrie

Fachorgan des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller

Zeitschrift für die Sauermilchkäserei

monatlich ein Heft

Bezug durch die **Postanstalten** für 2.– Mk vierteljährlich.

Probehefte kostenlos vom

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim

futterperiode eingesetzt hat, und Landbutter in großen Mengen auf den Markt kommt, die Preise hierfür niedriger liegen als heute die abweichenden Sachen in den Ladengeschäften erhältlich sind. Betrachten wir weiter, daß wir jetzt eine ausgedehnte Arbeitslosigkeit haben, daß also die Kaufkraft schwächer ist als im Sommer, und daß nebenher für Kleidung und Heizung mehr Ausgaben erforderlich sind, als im Sommer. Nachdem auch Kopenhagen ermäßigt hat, dürfte England die vorwöchige Zurückhaltung aufgeben und da auch Deutschland verschiedentlich ohne Auslandsbezüge nicht auskommt, so dürfte sich in den nächsten Tagen ein günstigeres Bild zeigen. Schließlich ist zu beachten, daß die Rübenfütterung bald zu Ende geht und einen Produktionsrückgang zur Folge hat. Wir erleben diese Erscheinung ja regelmäßig um diese Zeit. Berücksichtigt man alle diese Momente, so kann man sogar zu der Schlußfolgerung kommen, daß sich für feinste Sachen ein besserer Markt anbahnt. Am hiesigen Platz werden feinste Sachen um 2,20 M gehandelt.

Krefeld, 7. November. Bericht der Veiling Niederrhein G. m. b. H. Butteranlieferung mittel, Butternachfrage gut. Preise: für ungesalzene: hochfein 200—203 M, Durchschnitt 201,10 M.

Stettin, 8. November. Bericht der Firma R. Besser. Der ruhige Geschäftsgang hat sich weiter fortgesetzt. Die Anlieferungen von norddeutschen Molkereien, besonders aus Ostpreußen, sind etwas reichlicher, dagegen hat sich die Nachfrage keineswegs gebessert. Dänemark ist flau und auch die Exporteure der Randstaaten werden zu ermäßigten Angeboten gezwungen werden, um die Relation zu unserer Notierung herzustellen.

Riga, 3 November. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 26. Oktober bis zum 2. November haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

5304 Faß Export-Butter per S.-S. „Regina" nach Stettin,
1414 Faß Export-Butter per S.-S. „St. Jürgen" nach Lübeck,
60 Faß Export-Butter per S.-S. „Ostsee" nach Stettin,
10 Faß Export-Butter per S.-S. „Magnus" nach Kopenhagen.
20 Faß Export-Butter per Dampfer „Uranus" nach Hamburg.

Stettin, 6. November. Bericht der Firma Gerhard & Hey G. m. b. H. In der Zeit vom 31. Oktober bis 5. November trafen hier ein:

1. 11.	Dampfer „Brandenburg" von Reval	1600 Faß Butter, 300 Kisten Eier,
4. 11.	Dampfer „Verdandi" von Gothenburg	385 Faß Butter,
4. 11.	Dampfer „Regina" von Riga	5100 Faß Butter, 4 Faß Quarg,
4. 11.	Dampfer „Nordland" von Helsingfors u. Reval	2680 Faß Butter, 35 Kübel Käse, 850 Kisten Eier,
4. 11.	Dampfer „Straßburg" von Reval	4210 Faß Butter, 1100 Kisten Eier,
6. 11.	Dampfer „Preußen" von Leningrad	900 Kisten Eier.

Kopenhagen, 7. November. Bericht der Firma A. Rindom u. Restorff, A.-G. Der Markt ist in dieser Woche eine große Enttäuschung gewesen, da die Aufträge nur sehr sparsam eingingen bei den reduzierten Preisen. Infolgedessen mußte die Notierung heute um 10 Kronen auf 316 Kronen für 100 Kg. ermäßigt werden. Es scheint jetzt eine kleine Besserung im Markt eingetreten zu sein, so daß weiterer Rückang nicht notwendig sein sollte. Der Preis ist ja jetzt so viel herabgesetzt worden, daß man damit rechnen darf, daß der Konsum wieder zunehmen wird; insbesondere da dänische Butter jetzt in England zum selben Preis verkauft werden kann wie Neuseeland-Butter. Augenblicklich sind nach England schwimmend ca. 359 000 Kisten Kolonialbutter gegen ca. 498 000 Kisten im vorigen Jahr. Sibirische Butter ist noch immer knapp zugeführt und bedingt einen relativ hohen Preis. Markttendenz: ruhig. — Schmalz. Der Markt für amerikanisches Schmalz hat stets mit fallender Tendenz gelegen, von kleineren Steigerungen unterbrochen, während der dänische Schmalzmarkt fest liegt, und es scheint, als ob die Qualität des dänischen Schmalzes den Kunden immer besser gefällt, und daß diese gern einen Überpreis hierfür bezahlen. Auf jeden Fall ist Blasenschmalz augenblicklich fast nicht aufzutreiben. Es gibt ja eine Grenze dafür, wie viel von diesem Schmalz hergestellt werden kann, nämlich bezüglich der Anzahl von Blasen. — Markttendenz: Für dänisches Schmalz, fest; für amerikanisches Schmalz, ...

Käse.

Köln, 8. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett, 2—2,10 M, Holländer Gouda, 45 proz. 2,30—3,00 M, Holländer Edamer, 40 proz. 1,80—2,30 M, Emmentalerkäse 2,30—3,00 M, Limburger Allgäuer 1,10—1,20 M je Kg.

Kempten, 6. November. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt 37—40 M, Marktlage: packreife Ware gefragt, grüne vernachlässigt. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 92—112 M. Marktlage: gelungenes Fabrikat verkäuflich.

Kaufbeuren, 7. Nov. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse, mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 37—41 M, Marktlage: Nachfrage normal.

Breslau, 8. Nov. Bericht der Firma Fritz Baum u. Co., K.-G. In unserem Gebiet hat sich in den letzten Tagen kaum etwas geändert. Die Nachfrage liegt in den bisherigen Grenzen. Die Umsätze können, gemessen an der heutigen Zeit, kaum anders sein. Daß das Publikum zeitweise die eine Sorte bevorzugt und dafür die andere Sorte ausläßt, ist eine immer wiederkehrende Erscheinung. Das Gesamtbild jedoch ist nicht ungünstig. — Quarg: Die Anlieferungen genügen, um den Bedarf zu decken.

Vom holländischen Käsemarkt. Die Stimmung ist jetzt merkbar ruhiger, obschon von niedrigeren Preisen noch nichts verlautet. Bei tüchtiger Zufuhr konnten Gouda-Septemberkäse noch 58 Gulden erzielen, nordholländische Edamer bis 53 Gulden. Da die Qualitäten geringer werden, dürften auch die Preise nachgeben, obschon die Nachfrage nach den letzten Graskäsen vergangenen Jahres sehr groß gewesen war. Auch in Friesland waren die Notierungen wenig verändert, doch ist auch dort eine Neigung zur Preisabschwächung erkennbar. Für 40 prozen[tigen] Gouda-Käse wurden 45—47 Gulden bezahlt, für 30 prozentigen 3[...] Gulden, für 20 prozentigen 26—28 Gulden. Der Export von fries[ischen] Käsen nach Deutschland hält befriedigend an. Auch der Handel [mit] England verlief gut.

Milch.

Berlin, 8. Nov. Der Berliner Milchpreis ist ab 8. Nov. bis 14. [...] einschl. für alle nach Großberlin liefernden Erzeuger auf 19,5 ₰ je [Liter] für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Vollmilch: ab Rampe 2[...] Kleinhandels-Einkaufspreis 26 ₰, ab Laden 31 ₰; Magermilch [...] Meierei 8 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 9 ₰, ab Laden 13 ₰; B[utter]milch: ab Meierei 12 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 13 ₰, ab L[aden] 18 Pfennig.

Hamburg, 8. November. Der Milcheinkaufspreis beträg[t] heute: Grundpreis 22 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für [...]milch frei Verbrauchsort 23 ₰, für Wagenmilch frei Laden des Hän[dlers] 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Ve[rein]barung der Interessenten; Buttermilch 10 ₰ je Liter frei Verbrauch[sort], Magermilch 9 ₰ je Liter frei Verbrauchsort; Qualitätsaufschläge [...] freier Vereinbarung. — Der Verkaufspreis für Milch beträgt [...] 8. November: Vollmilch im Laden je Liter 34 ₰, ins Haus geliefert [...] Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen; Buttermilch 20 ₰, Ma[ger]milch 18 ₰ je Liter.

Dresden, 8. November. Vom 20. September ab gelten hier [fol]gende Milchpreise: Erzeugerpreis frei Dresden 22 ₰, Großhandelsp[reis] 26 ₰; Kleinhandelspreis: ab Laden und Wagen 32 ₰, frei Haus [...] Kunden 35 ₰.

Leipzig, 8. November. Bericht des Verband mitteldeutscher M[ilch]händlervereine e. V. Die Milchpreise betragen vom 15. September [...] Erzeuger- und Molkereimilch frei Leipzig 25 ₰, Großhandel 28,75 [...] Kleinhandel ab Laden oder Wagen 36 ₰, frei Haus der Verbra[ucher] 38 Pfennig.

Königsberg Pr., 8. Novbr. Ab 1. Oktober sind hier die Milchpr[eise] wie folgt festgesetzt: Erzeugerpreis: für Bahnmilch 19,5 und für F[uhr]werksmilch 20 ₰ bei einem Verkaufspreis von 28 ₰ ab Laden und 2[...] frei Haus; Flaschenmilch: 32 ₰ ab Laden und 33 ₰ frei Haus.

Breslau, 8. November. Bericht des Vereins Breslauer Milch- [und] Butterhändler E. V., gegr. 1902. Auf Grund von Vereinbarungen [...] ab Mittwoch, den 11. Oktober in Pfennig: Vollmilch: für den Erze[uger] 18, Großhandel 22, Kleinhandel 26; Mager- und Buttermilch: Großh[andel] 9, Kleinhandel 12; Schlagsahne: Kleinhandel 2,60 M; Kaffee und [...] Sahne: Kleinhandel 1,20 M.

Münster, 8. November. Bericht des Meierei-Verbandes für W[est]falen und Lippe e. V. Auf Beschluß des Rheinisch-Westfälischen Milch[...]ausschusses am 6. September beträgt der Milchpreis für molkereimäßig [ver]arbeitete Vollmilch frei Empfangsstation ab 9. September 24 ₰.

Köln, 8. November. Am 9. September sind die Milchpreise [wie] folgt festgesetzt: im Stadtbezirk Köln: Erzeugerpreis frei Molkerei 24 [...] Großhandelspreis ab Molkerei 27 ₰, frei Verkaufsstelle 28 ₰; Kl[ein]handelspreis ab Laden 33 ₰

Eier.

Berlin, 7. November. Deutsche Eier: Trinkeier: Sonderkl[asse] über 65 Gramm 20, Klasse A 60 Gramm 19, Klasse B 53 Gramm [...] Klasse C 48 Gramm 15 ₰; frische Eier: Sonderklasse über 65 Gra[mm] 18,5, Klasse A 60 Gramm 17, Klasse B 53 Gramm 16, Klasse C [...] 14 ₰; aussortierte kleine und Schmutzeier 11,5 ₰. — Auslandsei[er]: Dänen: 18 er 21 ₰; Estländer: 17 er 17, 15½—16 er 16,5, leichtere 16 [...] Posener, Memelländer, Litauer: große 15, normale 13 ₰; Rumän[en] 13 ₰; Russen: große 13,75—14,5, normale 13,25—13,5 ₰; Polen: grö[ße] 12,5, normale 11,5—12,75 ₰; abweichende: 12—13 ₰; kleine und Schm[utz]eier: 10,5—11,5 ₰. — In- und ausländische Kühlhauseier: [...] große 15—16, große 14—14,5, normale 12—12,5, kleine 10—10,5; Chin[esen] und ähnliche 11—14 ₰.

Köln, 8. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Bö[rse]. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: ü[ber] 60 Gramm 19,5—20,5, über 55 Gramm 18—19, unter 55 Gramm 15,50 [...] 16,50; Auslandseier: über 60 Gramm 18,50—20,50, über 55 Gra[mm] 17—18, unter 55 Gramm 13,50—16.

Krefeld, 7. November. Bericht der Veiling Niederrhe[in] G. m. b. H. Eieranlieferung mittel. Nachfrage: gut. Hühnereier: 60 [...] 62 Gramm 18,80—19,10 M, unter 55—60 Gramm 18—18,50 M, un[ter] 50 Gramm 16,70—17,80 M, Enteneier 16—17,10 M.

Breslau, 8. Nov. Bericht der Firma Fritz Baum u. Co., K.[-G.] Bei den höheren Preisen stößt man mancherorts auf Widerstand. [Be]vorzugt wird billige Ware.

Vieh.

Berlin, 7. November. Amtlicher Bericht vom Magerviehhof Berl[in-] Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 185 Schwei[ne] 438 Ferkel. Verlauf des Marktes: glatt bei gedrückten Preisen. [Es] wurden gezahlt im Engroshandel für: Läuferschweine: 4—5 Monate alt bis 100 M; Pölke: 3—4 Monate alt 55—80 M; Ferkel: 8—12 Wochen [alt] 40—55 M, 6—8 Wochen alt 30—40 M.

Rendsburg, 7. November. Zentral-Ferkelmarkt der Provinz Schl[es]wig-Holstein. Zufuhr 915 Stück gegen 704 Stück in der Vorwoche. [Es] wurden gezahlt für geringere und schwerste Ware 1,05 bis 1,15 M[...] Mittelware 1,16—1,23 M beste leichte Ware 1,24—1,30, M. Jungschwe[ine] 0.85—1 M das Pfund Lebendgewicht. Handel mäßig rege. Der M[arkt] konnte geräumt werden.

Oldenburg i. O., 7. November. Ferkel- und Schweinemarkt. Auftrieb: insgesamt 1373 Tiere, nämlich 1120 Ferkel, 221 L[äu]ferschweine und 32 ältere Schweine. Es kosteten das Stück in Durch[]schnittsqualität: Ferkel bis 6 Wochen alt 28—30 M, 6—8 Wochen [alt] 30—33 M, 8—10 Wochen alt 33—38 M, Läuferschweine 3—4 Monate [alt] 55—65 M, 4—6 Monate alt 65—80 M. Größere Läuferschweine e[nt]sprechend teurer. Beste Tiere aller Gattungen über, geringere u[nter] Notiz. Marktverlauf: ruhig.

Berlin, 8. November. Auftrieb: 7136 Schweine, zum Schlachthof
[…]t seit letztem Viehmarkt 1410, 1924 Auslandsschweine. Verlauf: glatt.
[…]se: a. 87—88, b. 88—89, c 87—88, d. 85—87, e. 80—83, Sauen 78.

Hamburg, 8. November. Bericht der Notierungskommission. Auf-
[…]: 3722 Schweine. Preise: a. 83—83,50, b. 83—84, c. 83—84,50, d. 74
[…]50, Sauen 70—75. Marktverlauf: rege.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Novbr.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
[…]in	8.	7136	89—86	85—80	Lebendgew.	glatt
[…]ren	4.	1866	83—74	73—63	„	mittelmäßig
[…]lau	6.	3354	89—86	85—80	„	langsam
[…]nitz	4.	2311	89—86	85—80	„	langsam
[…]ig	5.	2164	85—78	77—72	„	ruhig
[…]mund	4.	2684	90—85	84—79	„	rege
[…]den	4.	3226	89—87	86—85	„	mittel
[…]ldorf	4	2684	89—84	83—78	„	mittelmäßig
[…]rfeld	4.	2349	87—85	84—81	„	mittel
[…]	4.	2950	88—84	83—80	„	mittel
[…]kfurt a. M.	4.	4679	88—85	84—80	„	schleppend
[…]burg	8.	3722	84—80	79—74	„	rege
[…]nover	6.	1694	86—83	82—80	„	langsam
[…]sruhe	4.	1284	91—89	87—85	„	langsam
[…]	4.	4843	91—89	88—84	„	lebhaft
[…]zig	4.	2555	89—88	87—86	„	mittel
[…]deburg	5.	4311	89—87	86—85	„	mittelmäßig
[…]nheim	4.	3118	90—87	86—84	„	mittelmäßig
[…]chen	6.	1798	90—88	84—83	„	schleppend
[…]nberg	5.	2729	90—89	89—88	„	ruhig
[…]tin	5.	975	88—83	80—76	„	geräumt
[…]tgart	5.	1745	90—88	86—84	„	mäßig belebt
[…]kau	4.	1191	91—89	88—86	„	mittel

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 8. November. Obwohl der Liverpooler Markt auf die schar-
Preissteigerungen von den nordamerikanischen Terminbörsen nur
[…]ach reagierte, zeigte die Produktenbörse wieder einen festeren Unter-
Das Angebot von Weizen aus dem Inlande ist nach wie vor
[…]ig, und da die Mühlen weiter Nachfrage bekunden, konnten etwa 1
2 M bessere Preise als gestern erzielt werden. Roggen ist nach
[…]lin gleichfalls nur wenig angeboten und im Preise etwa 2 M besser
[…]lten. An der Küste kommt etwas mehr Angebot herein, das zu er-
[…]ten Forderungen nicht immer unterzubringen ist. Der Lieferungs-
[…]kt folgte der Preisbewegung im Promptgeschäft. Weizen setzte bis
M, Roggen in beiden Sichten 1,50 M fester ein; Weizen- und Roggen-
[…]le haben laufendes, aber kleines Bedarfsgeschäft. Die für Roggen-
[…]l um 25 ₰ erhöhten Forderungen sind kaum durchzuholen. Für Hafer
[…]ndet der Konsum auf dem gegenwärtigen Preisniveau etwas bessere
[…]hfrage, namentlich für feine Qualitäten. — Gerste ist nur in
[…]nsten Sorten und zu gedrückten Preisen verkäuf-
[…]. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 226—227, Dezember 242
241, März 256,50—255,50, Roggen, märkischer 164—167, Dezember 183
181,75, März 196,50—195,50, Gerste ab Station, Braugerste 188—204,
[…]ter- und Industriegerste 167—180, Hafer, märkischer 155—164, Dezem-
173—170, März 187—184,50, Mais (loko Berlin) 193—194, Weizen-
[…]l 27—32,75, Roggenmehl 22.25—25,40, Weizenkleie 10—10,50, Roggen-
[…]e 8,75—9,25, Viktoriaerbsen 32—38, kleine Erbsen 24—28, Futtererbsen
[…]-22, Peluschken 20,50—22, Ackerbohnen 19—21, Wicken 23—26, Lupinen
[…] 13,50—14,50, Lupinen gelb 16,50—17,20, Rapskuchen 18,50—19, Lein-
[…]en 23,40—23,60, Trockenschnitzel 9,20—9,60, Soyaschrot 18,10—18,40,
[…]toffelflocken 14,60—15.

Bremen, 8. November. Weizen: Manitoba 2, Nov.-Abl. 12,45,
[…]l. 3, Nov.-Abl. 12,15, Barusso (79 Kg.), Nov.-Abl. 10,30, Hardwinter
[…]ov.-Abl. 10,75, Rosafe (79 Kg.) 10,40; Roggen: deutscher 10; Gerste:
[…]au-Russen (62—63 Kg.) 7,30, La Plata 7,30, Golf 7,50, Marokkogerste
[…], Kanada 3, Rejected 7,75, Kanada 4 7,85; Hafer: Dt. pommerscher
[…]ßhafer (58—59 Kg.) 10,50, La Plata 8; Mais: La Plata 8,10, Donau-
[…]fox, Nov.-Abl. 7,90; Tendenz: stetig.

Stettin, 8. November. Inl. Weizen 231, inl. Roggen 171, inländ.
[…]er 170, inl. Braugerste 192—215, Sommergerste 170—178.

Königsberg, 8. November. Amtlich. Roggen 16,70—16,85, Weizen
-23, Hafer 14,50—15—15,50, fein 16—16,40, Gerste 14—15. Tendenz:
[…]r. — Nichtamtlich. Roggen 16,70—16,85, Weizen 21,50—23,
[…]er 14—15,40, fein 16,20, Braugerste 14—15. Tendenz: fester.

Breslau, 8. November. Getreide. Weizen 22,20, Roggen 16,30,
[…]er 15,30, Braugerste, gute 18,50, mittlere 16, Wintergerste 16,
[…]denz fester. — Mehl. Weizenmehl 31,75, Roggenmehl 24,50, Aus-
[…]smehl 37,75. Tendenz: fester. — Kleien. Weizenkleie 10,25 bis
5, Roggenkleie 8,50—9,50, Gerstenkleie 11,50—13. Tendenz: sehr
[…]ig.

Magdeburg, 8. November. Weizen 230—232, Tendenz stetig, Roggen
—178, Sommergerste 205—210, Wintergerste 176—178, Hafer 176—178,
[…]s 190, Viktoriaerbsen 310—330, Weizenmehl 34—35, Roggenmehl 25,5
26,5, Weizenkleie 12,10—12,30, Roggenkleie 10,60—10,80, ruhig. Baum-
[…]saatmehl 23,2—23,4, Reisfuttermehl 12,6—12,8, Palmkuchen 19,2 bis
Rapskuchen 19,6—20, Kokoskuchen 21—23, Trockenschnitzel 11—11,20,
[…]toffelflocken 16,60—16,80.

Allen Freunden Peter Roseggers, des deutschen Volksdichters, dessen
[…]ndigem Zauber sich niemand entziehen kann, bietet die Buchhandlung
[…]l Block, Berlin SW. 68, Kochstraße 9, eine Auswahl seiner besten
[…]ke in 12 Bänden, zu einem Spottpreise, bei bequemen Monatszahlun-
Näheres aus der Prospektbeilage in unserer heutigen Nummer.

25jähriges Jubiläum der Molkereigenossenschaft Moosham am 3. November 1929.

Die Molkereigenossenschaft hatte auf den 3. November 1929 ihre Mitglieder, Freunde und Gönner eingeladen, um im Saale der Lichting'schen Gastwirtschaft in Moosham das 25jährige Gründungsfest zu feiern. Zu dieser Feier hatten sich die Mitglieder vollzählig eingefunden. Als Gäste waren anwesend: Der Vorstand des Bezirksamtes Regensburg Herr Oberregierungsrat Wohlfahrt, Herr Kreisrat Aschenauer von der Bezirksbauernkammer Regensburg-Land, Herr Benefiziat Bräu als Kreisanwalt des Verbandes landwirtschaftlicher Genossenschaften, Herr Baron von Morau, Bezirksverbandsvorsitzender, Herr Landes-Oekonomierat Steiner mit Herrn Geschäftsführer Vornlocher vom milchwirtschaftlichen Verein Niederbayern, Herr Oberlehrer Schiesl vom Bezirksverband Stadtamhof, Herr LandesOekonomierat Stadler, Vorsitzender des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Regensburg, Herr Rehlen, Bankvorstand der Bayer. Zentral-Darlehenskasse, Geschäftsstelle Regensburg, Herr Oberverwalter Ruf von der Bayer. Warenvermittlung, Herr Kreissekretär Braun vom bayer. Landesverband landwirtschaftlicher Genossenschaften und der Leiter des Regensburger Milchhofes Herr Schneider.

Nach einer musikalischen Einleitung begrüßte der 1. Vorsitzende Herr Gastwirt Lichtinger Gäste und Mitglieder in einer markigen und von Herzen kommenden Weise. Zur Freude aller Anwesenden konnten die drei Gründungs-Vorstandsmitglieder und zwar Herr Xaver Vilsmeier, Herr Josef Seiler, Herr Xaver Magerl, besonders begrüßt werden. Nach einer Gesangseinlage des Sängerzirkels Moosham konnte der Vorsitzende Herrn Kreissekretär Braun das Wort zur Festrede erteilen. Aus dieser wohldurchdachten, herzlichen Ansprache, die einen genauen Einblick in die Geschichte der Molkereigenossenschaft Moosham gab, war zu entnehmen, daß das Hauptverdienst um die Gründung der Molkereigenossenschaft Moosham sich unzweifelhaft der Jubilar Herr Vilsmeier von Moosham erworben hat. Seinem tiefen Verständnis für die Nöte der Zeit, einer der ersten Apostel, der den Genossenschaftsgedanken und den Genossenschaftsglauben in seiner Heimatgemeinde Moosham verkündete, seiner Tatkraft und seinem zähen Willen verdanken wir es, wenn wir heute Rückschau halten können auf ein Werk, das sich zum Segen der Landwirtschaft und man darf ruhig sagen, der Allgemeinheit ausgewirkt hat. Unter seinem Vorsitz fand am 28. Februar 1904 die Gründungsversammlung statt, in welcher sich gleich 35 Genossen einzeichneten. Noch im Gründungsjahre, und zwar im September 1904, konnte der neuerbaute Betrieb mit einer Tagesmilchmenge von rund 1000 Liter eröffnet werden. Bereits im Frühjahr 1905 hat sich die Zahl der Genossen und des Milchquantums erheblich vermehrt. Im Jahre 1905—1908 wurden an die Molkerei täglich zirka 1700 Liter angeliefert. Ständig kamen neue Mitglieder mit neuen Milchmengen dazu, so daß im Jahre 1925 641 749 Liter, im Jahre 1926 683 689 Liter, im Jahre 1927 694 051 Liter, im Jahre 1928 780 747 Liter und im Jahre 1929 in der Zeit von Januar bis September 609 559 Liter angeliefert worden sind. Somit dürfte das Jahr 1929 alle anderen Jahrgänge weit übertreffen. Die Kriegs- und Nachkriegszeit hat für die Molkereigenossenschaft Moosham Umwälzungen gebracht, die auch besondere Betriebsumstellungen erforderte. In der schwierigsten Zeit hat die Molkerei an der Milchversorgung der Stadt Regensburg tatkräftigst mitgewirkt und sind bis auf den heutigen Tag die Produkte der Molkereigenossenschaft Moosham nicht nur in Regensburg, sondern weit über diese Grenzen hinaus durch ihre hervorragende Qualität bekannt. Die Molkerei beteiligte sich an den bayer. Butterausstellungen und an den Ausstellungen der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft und wurden ihr viele hohe Auszeichnungen zuerkannt. Den Hauptaugenmerk richtete die Molkereigenossenschaft auf den Frischmilchabsatz in Regensburg, wodurch sie ihren Mitgliedern immer einen guten Preis auszahlen konnte. Die Anlieferung stieg aber viel schneller als sich der Absatz an Frischmilch bewerkstelligen ließ, so daß noch große Mengen Milch verarbeitet werden mußten. Infolgedessen mußte der Preis für die Erzeuger sinken. Trotzdem erhielten die Mitglieder der Genossenschaft immer noch einen besseren Preis als diejenigen anderer Gebiete. Das war nicht zuletzt das Hauptverdienst des zielbewußten und äußerst rührigen Betriebsleiters Herrn Holzmann, der in der Ausübung seiner Tätigkeit sowohl im Betrieb als auch im Absatz, durch seine nicht weniger rührige Gattin unterstützt wurde.

Der heutige Jubiläumstag erhielt dadurch noch ein besonderes Gepräge, daß die Molkereigenossenschaft Moosham nunmehr ihren technischen Betrieb der Gemeinnützigen Milchversorgungsgesellschaft der Städte Nürnberg-Fürth, Zweigbetrieb Regensburg pachtweise zur Bewirtschaftung übergibt. Nach reiflicher Ueberlegung und Erkennung der Sachlage hat Vorstand, Aufsichtsrat und Generalversammlung sich einstimmig mit dem Gedanken vertraut gemacht, daß an der Milchversorgung Groß-Regensburgs die Molkereigenossenschaft Moosham im Anschluß an die Gemeinnützige Milchversorgung mehr leisten kann, als wenn sie getrennt marschieren würde. Sie will sich fest an den stärkeren Bruder klammern, um die sicher nicht ausbleibenden Stürme siegreich bestehen zu können. Im ganzen Reich hat sich die Landwirtschaft zusammengeschlossen zu einer Einheit „Grüne Front" genannt, um nicht weiter als Aschenpuddel in Wirtschaft und Politik behandelt zu werden. Das Raiffeisen-Wort „Vereint ist nur der Schwache mächtig" wird auch hier wieder wahr. Die deutsche Landwirtschaft steht nicht auf dem Standpunkt, rücksichtslos alles niederzurennen, was im Wege steht, sondern bei ihr gilt in erster Linie das Wort „Leben und leben lassen". Der Gedanke, Stadt und Land — Hand in Hand, sollte mehr und mehr zu Tat werden. Die Not in der Stadt wird vielfach dadurch hervorgerufen, weil die kaufkräftige Landwirtschaft fehlt; denn hat der Bauer Geld, hat's die ganze Welt. Mithilfe jedes Einzelnen zur Beseitigung der wirtschaftlichen Not ist vaterländische Pflicht. Ueber dieses Thema sprach L. R. Reiser, Kempten und betonte dabei, daß der Bauer durch die Auslandsware um die Früchte seiner Arbeit schmählich betrogen werde. Steigerung des Exportes und eine Verringerung unserer Ausgaben für entbehrliche Waren. Jede deutsche Frau müsse es ablehnen, Luxuswaren vom Auslande zu kaufen, denn damit würde auch dem deutschen Gewerbe geholfen werden. L. R. Reiser bezeichnete die übermäßige Einfuhr von Lebensmitteln und Getränken, von Weizen, Obst und Südfrüchten, Fleisch, Milch, Butter, Käse usw. als volkswirtschaftlich ungesund, ebenso die große Zahl der eingeführten Automobile. In Italien würde ein Staatsbürger, der einen ausländischen Wagen besitze, mißachtet. Die Handelspolitiker selbst in Rußland seien heute für stramme Schutzzölle. Die deutschen Frauen müßten in Zukunft darauf bedacht sein, keinerlei fran-

zösische und tchechische Schuhe, englische Tuche, Parfümerien und derlei Luxuswaren zu kaufen, da dies die Existenz von Hunderttausenden von Arbeitern fordern würde. Dieses dürften insbesondere unsere Hausfrauen beachten. In ihrer Hand liegt zum allergrößten Teil die Macht, der deutschen Wirtschaft wieder zur Gesundung zu verhelfen. „Eßt wieder gutes Hausbrot!“ so ruft Kommerzienrat G. Weinholzer, Passau, den deutschen Familien zu. Er kämpft in seinem Aufruf gegen den derzeitigen Luxus, er mahnt die Hausfrau dem Kinde wieder ein gutes Stück Roggenbrot mit in die Schule zu geben. An Stelle des Genusses von gutem Roggenbrot sei in Deutschland der Genuß von Luxusmitteln getreten. Die Wirtschaftsnot im Lande möchte durch die Rückkehr zum guten alten Brauch begegnet werden „Roggenbrot macht die Wangen rot“, war vor dem Kriege ein deutsches wahres Sprichwort, möchte es wieder zur Geltung kommen! Neben Schule und Elternhaus müßte jeder, der sein Vaterland liebt, und dem um das Gedeihen unserer Landwirtschaft zu tun ist, seinen Nächsten auffordern, den Luxusgenuß aufzugeben und dafür Roggenbrot, unser gutes deutsches Hausbrot, zu essen!

Lassen Sie mich heute die Bitte aussprechen, möchten doch alle, die die verzweifelte Lage erkennen und eines guten Willens sind, mit dazu beitragen, Aufklärung zu schaffen in den breiten Massen, wie die Dinge in Wirklichkeit liegen. Wollen wir uns doch nicht gegenseitig bekämpfen und endlich begreifen, daß wir auf Gedeih und Verderben miteinander verbunden sind. Tragen wir alle dazu bei, daß unser Wirtschaftsleben wieder gesundet. Denken wir daran, daß Gemeinde und Staat nicht von den Arbeits- und Einkommenslosen leben kann, daß beide einen steuerkräftigen Bürger notwendig brauchen. Eines aber möchte ich unserem Landvolke zurufen: „Was Du nicht willst, das man Dir tu, das füg auch keinem andern zu!“ Landleute! kauft euren täglichen Bedarf beim notleidenden Mittelstand, ihr werdet euch Freunde in der Stadt gewinnen. Der Festredner richtete dann noch einen Appell an den Leiter der Regensburger Milchversorgungsgesellschaft, der Molkereigenossenschaft Moosham in dem Großunternehmen einen gebührenden Platz zu sichern. Er selbst habe den Anschluß befürwortet und hoffe, daß dieser Anschluß ein segensreicher sein möge.

Zum Schluß durfte der Herr Festredner im Auftrag des bayer. Landesverbandes und des Oberpfälzischen Kreisverbandes landwirtschaftlicher Genossenschaften die Jubilare beglückwünschen und als äußeres Zeichen der Anerkennung den derzeitigen Vorsteher Herrn Lichtinger die Ehrenurkunde des bayer. Landesverbandes überreichen. Ferner konnte er im Namen der Molkereigenossenschaft Moosham den Herren Jubilaren als Anerkennung für ihre treue Mitarbeitung ebenfalls ein Diplom überreichen Herrn Xaver Vilsmeier, Herrn Josef Seiler, Herrn Xaver Magerl.

Den Reigen der Gratulanten eröffnete Herr Ob.-Reg.-Rat Wohlfart und betonte die ideale Förderung der Milchwirtschaft im Interesse der Volkswirtschaft und Volksgesundung. Er verabschiedete sich schließlich mit einem dreifachen „Hoch“ auf die Molkereigenossenschaft Moosham. Die Stadt Regensburg hatte den Leiter des Milchhofes mit ihrer Vertretung beauftragt. Dieser überbrachte den Jubilaren die Glückwünsche der Stadt Regensburg. Gleichzeitig dankte er im Namen der Stadt Regensburg der Molkereigenossenschaft Moosham für die tatkräftige Unterstützung während der Notzeit in der Milchversorgung.

Eine besondere Weihe erhielt die Veranstaltung noch dadurch, daß den Jubilaren wertvolle Geschenke überreicht wurden. Herr Vorsitzender Lichtinger feierte bei den einzelnen Ueberreichungen die betreffenden Personen, wobei es ihm manchmal recht schwer ums Herz wurde. Es erhielten: der Jubilar Herr Vilsmeier einen Rauchtisch, mit der nötigen Ausstattung und eine Gesundheitspfeife, Herr Seiler einen Liegestuhl, Herr Magerl einen Geschenkkorb, der Betriebsleiter Herr Holzmann einen Rauchtisch mit Zubehör und Fuhrmann Schöpperl einen Geschenkkorb. Die so Geehrten bedankten sich herzlich und hierbei erklärte Herr Vilsmeier: „Das Wichtigste für die Genossenschaft ist der Landesverband und seine Organe“. Nur durch deren Hilfe sei es gelungen, das Schiff durch alle Klippen hindurch zu steuern. Der ergreifendste Moment des Abends dürfte wohl die Verabschiedung vom Betriebsleiter Holzmann gewesen sein. Herr Holzmann, der über 20 Jahre den Betrieb leitete, war nicht nur der Betriebsleiter, sondern einer der unsrigen geworden, sagte der Vorsitzende und es blieb für die Versammlung nicht ohne Eindruck, daß der Vorsitzende tränenden Auges von seinem Mitarbeiter Holzmann Abschied nehmen mußte.

Es erfolgte hierauf die offizielle Uebergabe des Betriebes an die Gemeinnützige Milchversorgung Nürnberg-Fürth. Der Leiter des Regensburger Milchhofes versprach das hiermit angetretene Erbe so zu verwalten, wie es die Genossenschaft verwaltet hätte, richtete einen Appell an die Mitglieder zur Erzeugung von Qualitätsmilch und gab der Hoffnung Ausdruck, daß auch über die Vertragszeit hinaus ein gutes Geschäftsverhältnis erreicht werden möge.

Der Betriebsleiter Holzmann dankte für das ihm während der 20 Jahre seiner Tätigkeit entgegengebrachte Vertrauen und versprach auch seinem neuen Arbeitgeber treue Gefolgschaft. Er will seine Kraft voll und ganz auch dem neuen Unternehmen zur Verfügung stellen und dadurch der Sache dienen. Herr Prasch brachte noch den Dank der Verbraucher zum Ausdruck und erbat vom neuen Unternehmen dasselbe Entgegenkommen, wie die Verbraucher es bisher von der Molkereigenossenschaft gewohnt waren. Nachdem die Musikkapelle durch ihre wohlgelungenen Musikvorträge die Feier besonders verschönt hatten, konnte der Vorsitzende Lichtinger diese äußerst würdige Jubelfeier mit Dankesworten an die Erschienenen schließen. Sch.

Schwerwiegende Folgen des Nichtklebens von Sozialversicherungs-Marken! — Haftung des Arbeitgebers für den Schaden!

Unterläßt der Arbeitgeber das Kleben der Marken für eine der Sozialversicherungen, so kann dies für ihn unter Umständen sehr unangenehme Folgen haben. Tritt nämlich inzwischen der Versicherungsfall ein und lehnt die Sozialversicherung die ihr obliegenden Leistungen ab, weil keine oder nicht genügend Marken geklebt wurden, so haftet der Arbeitgeber für den gesamten Schaden, der dem Arbeitnehmer durch das Nichtkleben der Marken entstanden ist. Dies hat das Reichsarbeitsgericht kürlich noch in einer Entscheidung ausdrücklich bestätigt (RAG. 9. 8. 29. 157/29).

Dem Urteil lag der Tatbestand zu Grunde, daß ein Arbeitgeber es übernommen hatte, für einen Arbeitnehmer die vorgeschriebenen Invalidenversicherungsmarken zu kleben. Der Arbeitgeber war seiner Verpflichtung auch eine Zeit lang nachgekommen, hatte dann aber aus irgendwelchen Gründen das Kleben eingestellt. Das Unglück woll[te], daß der betr. Arbeitnehmer infolge Invalidität gerade in der frag[lichen] Zeit erwerbsunfähig wurde und dementsprechend einen Antrag a[uf] Gewährung von Invalidenrente stellte. Dieser Antrag wurde aber der Reichsversicherungsanstalt abgewiesen mit de[r Be]gründung, daß ein Rentenanspruch nicht zur Entstehung gelangt [sei,] in der letzten Zeit die Invalidenmarken nicht mehr ordnungsmäßi[g ge]klebt wurden.

Der betr. Arbeitnehmer nahm nunmehr den Arbeitg[eber] wegen Verletzung der ihm nach der Reichsversicherungsordnung obli[egen]den Pflichten in Anspruch. Das Reichsarbeitsgericht erklärte die [Klage] berechtigt. Nach dem Urteil hätte der Arbeitgeber auf Grund der V[erein]barung die Marken kleben müssen. Da er dies unterließ und auf [diese] Weise den Verlust der Rente verursachte, so war er für den hervorge[rufe]nen Schaden dem Arbeitnehmer gegenüber ersatzpflichtig. Dr. B

Steuersätze hüben und drüben.

Bei den Reparationsschuldverhandlungen in allen Phasen is[t die] Höhe der Steuern in den beteiligten Ländern wiederholt erörtert [und] kritisch besprochen worden; besonders die Engländer bei den letzten [Ver]handlungen im Haag betonten ihre großen Kriegslasten und im Zu[sam]menhang mit diesen die Notwendigkeit der Erhebung hoher Ste[uern,] immer wieder, um ihre Ansprüche an den kommerzialisierten Teil [der] deutschen Zahlungen zu begründen. Auch der amerikanische Senat [hat] sich in diesem Zusammenhang mit den Steuersätzen der europäi[schen] Schuldner befaßt. Senator Smoot berichtet über die eigenen Sätz[e der] Einkommen- und Ertragssteuern, und über diejenigen der Länder Deu[tsch]land, England und Frankreich in folgenden Zahlen:

Einkommen	Einkommensteuersätze in Prozenten				Ertragssteuern in Pr[ozenten]		
	Deutschland	England	Frankreich	U. S. A.	Deutschland	England	Frankreich
bis Mk. 4000.—	4,6	0,3	0,4	0	1,6	0,8	2,6
„ „ 12000,—	9,4	3,6	1,2	0,21	6,3	2,3	7,4
„ „ 50000.—	17,9	16,7	6	0,48	10,9	4,5	12
über „ 50000.—	33,2	36	20,6	?	12,5	6	12,5

Nach diesen Feststellungen, die keine Veranlassung zum Zweifel i[n die] Richtigkeit geben, sind die Steuersätze in Europa gegenüber denjeniger [in] Amerika ganz enorm hoch. In Europa selbst sind die deutschen S[ätze,] besonders den französischen gegenüber, betraglich höher. Zudem sagt [man] Frankreich noch nach, daß es gewisse Steuern nur auf dem Papier stehen hat, bezw. daß bei der Steuererhebung sehr nachsichtig und w[eit]herzig verfahren wird.

Selbst bei Anrechnung der deutschen Tributzahlungen an die Sieg[er]staaten bleibt immer noch eine recht hohe Summe, die Reich, Länder [und] Gemeinden für ihre Verwaltungen gebrauchen, nicht zuletzt verur[sacht] durch die Unterhaltung der vielen Behörden, durch leichte „Finanzw[irt]schaft“ und schließlich auch durch Ueberspannung der Sozialhilfe. [Daß] eine ausreichende Kapitalbildung bei derartigen Steuersätzen nicht m[ög]lich ist, beginnt man auch bei den Linksparteien einzusehen und [ist] deshalb der allgemeinen Steuer- und Finanzreform in letzter Zeit w[eni]ger feindlich gegenüber

Den Molkereifachleuten mit ihren kleineren und mittleren Eink[om]men gehen in erster Linie die Steuersätze der Einkommenklassen [bis] 12 000 ℳ an und hier sehen wir, daß diese Klassen anderen europäis[chen] Ländern gegenüber — von Amerika ganz zu schweigen — ganz besond[ers] hoch belastet sind. Die Auswirkung einer fast zehnprozentigen Eink[om]menbesteuerung gegenüber einer solchen von nur zwei pro Mille [in] Amerika liegt auf der Hand. Obgleich die Verhältnisse in Amerika g[anz] anders gelagert sind als in Europa, ist doch auffällig, mit welchen ger[in]gen Steuersätzen dieses Land auskommt. Aufgaben: abbauen und e[in]fachste Verwaltung einführen, anstatt einen komplizierten Verwaltun[gs]apparat zu unterhalten und Versorgungspolitik zu treiben, muß un[sere] Forderung sein. Nur auf diesem Wege kann der Kapitalmarkt gesun[den] und bleibt die wirtschaftliche Initiative im Schwung. Die schaffe[nde] Hand muß schließlich erlahmen, wenn das Erarbeitete immer wie[der] durch hohe Steuern enteignet wird. Hs.

Im elterlichen Betriebe beschäftigte Kinder sind nicht immer krankenversicherungspflichtig!

Kinder, die im elterlichen Betriebe beschäftigt sind, sind auch d[ann] nicht immer beitragspflichtig zur Krankenkasse, wenn ihr Verdienst u[nter] der Krankenversicherungsgrenze liegt. Denn wenn man die Krank[en]kassenbeitragspflicht von Hauskindern beurteilen will, so darf man n[icht] allein die wirtschaftliche Seite der Angelegenheit berücksichtigen. Vielm[ehr] spielt auch die sittliche Seite des Falles eine Rolle. Ob im el[ter]lichen Betriebe beschäftigte Kinder krankenversicherungspflichtig sind, m[uß] sich nur nach der Lage des einzelnen Falles entscheiden lassen.

Gegen eine versicherungspflichtige Beschäftigu[ng] spricht es, z. B., wenn der Sohn Nachfolger des Vaters werden [soll] und aus diesem Grunde im elterlichen Betriebe tätig ist. In ein[em] solchen Falle kann mit Recht gegen die Versicherungspflicht eingewen[det] werden, daß man das Taschengeld, daß der Vater seinem Sohn g[ibt,] nicht das Entgelt für geleistete Arbeit darstellt, sondern daß es dem So[hn] nur deshalb zur Verfügung gestellt wird, damit er lernt, mit eigen[em] Geld zu wirtschaften. Natürlich darf das Taschengeld in einem sol[chen] Falle nicht die Höhe von Zuwendungen überschreiten, die in derarti[gen] Fällen üblicherweise gezahlt zu werden pflegen.

Besteht außerdem das Beschäftigungsverhältnis vorwiegend u[nter] dem Gesichtspunkt, daß der Sohn später das Geschäft übe[r]nehmen soll, so ist Krankenversicherungspflicht nicht gegeben. [Ein] krankenversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis besteht in ei[nem] solchen Falle auch dann nicht, wenn der Vater anstelle seines Soh[nes] anderer Hilfe bedürfen würde (OVA. Merseburg 7. 6. 29. vgl. auch R[VA.] Entscheidung vom 6. 6. 28). Dr. Bdz

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 6469.

Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeleitet. Originalzeugnisse, Photographien sind niemals mit einzureichen weil im Falle sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Suche sofort tüchtigen
Fachmann,
verheirat. od. unverh., nach dem ...n.-westfäl. Industriebezirk mit ...g. Mille Barvermögen. Tücht. ...zialisten in Käserei bevorzugt. Dauerstellung. Offerten unter Nr. ...8 an diese Zeitung.

Suche zum 15. 11. 29 oder später ...n katholischen
ersten Gehilfen
...selbständig arbeiten kann. Gute Zeugnisse erforderlich. Offerten.
B. Bäumer, Milchhof,
Buer in Westfalen. 6398

Für meinen mittleren städt. Betr. ...(achsen), suche ich einen durchaus zuverlässigen, umsichtigen, bestempf.
ersten Gehilfen,
...t unter 26 Jahre alt. Derselbe ...ß d. Betriebe voll u. ganz vorstehen können, auf peinlichste Sauberkeit halt., gute Maschinenkenntnisse besitzen, in Milchuntersuchung, Butter-, Schlagsahne, Speisequargherstellung gut erfahr. sein, auch d. ...igen Personal vorsteh. können. Anfangsgehalt monatl. Mk. 100.— ...fr. Station. Antritt nach Vereinbarung. Offert. unter Nr. **6448** an diese Zeitung erbeten.

Jüngerer, solider, ehrl., fleißiger
Gehilfe
...alle vorkommenden Facharbeit., ...auch nebenbei die Fütterung u. Wartung einiger Schweine mit übernimmt — auch solche, die sich ...Fach noch zu vervollkommnen wünschen — finden **angenehme Dauerstellung.** Offerten nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsford. unt. 6335 an diese Zeitung erbeten.

Zum baldigen Antritt suchen wir ...en fleißigen, strebsamen und ...den evangel.
Gehilfen
...Dauerstellung. Solche mit guten Empfehlungen und die in Kontorarbeiten bewandert sind woll. ihre Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. einreichen an die (6333
Molkereigenossenschaft Drevenack-Peddenberg,
Peddenberg bei Wesel, Rheinl.

Zum 15. November
Lehrling
...Erlernung des Molkereifaches ...monatlichem Taschengeld gesucht, ...kann einige Tage später an... **junger Gehilfe** bei gutem ...halt Stellung annehmen. (6399
Molkerei Delbrück in Westf.

Wir suchen für sofort oder später ...en (6390
Harzerkäser
...einen einwandfreien Harzer herstellen kann, auch guter ...argkenner ist. Es wollen sich ...r nur Leute melden, die ihre ...higkeiten auch nachweisen könn., ...beste Empfehlungen besitzen. ...llung ist aussichtsreich, gutes ...alt. Ausführliche Angebote an **Melcher, Käserei, Mörlenbach,** Hessen-Odenwald.

Wir suchen einen äußerst tücht.
Milchverkäufer
und Fachmann,
...jeder Konkurrenz gewachsen ist ...vernachlässigte Wagentouren ...bringen kann. Bei Bewährung ...Tüchtigkeit wird später Uebernahme auf eigene Rechnung ermöglicht. Kaution erforderlich. Off. ...er Nr. **6404** an diese Zeitung.

Wir suchen zu sofort einen
Lehrling.
Gründliche Ausbildung praktisch wie theoretisch wird zugesichert.
Gr.-Camminer Molkerei,
Gr.-Cammin
an der Ostbahn. (6306

Suche krankheitsh. z. sofortigen Antritt einen sauberen, zuverlässig.
Milchkutscher.
Derselbe muß guter Pferdepfleger und mit landwirtschaftlich. Arbeit. vertraut sein. Gehalt nach Proz. Frdl. Angebote unter Nr. **6377** an diese Zeitung.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen jungen
Gehilfen
unter 20 Jahren als alleinigen für jede vorkommende Arbeit. Angeb. mit Gehaltsforderungen u. Zeugnisabschriften erb. (6493
Molkereigenossenschaft Nauen,
Kreis Gandersheim.

Jüngeren Gehilfen
für Butterei, Käserei und alle vorkommenden Arbeiten stellt sof. ein **Molkerei Bingerau, e. G.**
Bingerau, Krs. Trebnitz i. Schl.

Suche für sofort oder etwas spät. einen soliden, jüngeren
Buttermeier.
Zentral-Molkerei Sagan
in Schles. (6502

Suchen in Dauerstellung **b. hohem Gehalt** für unsere modern einger. Privatmolkerei, Nähe Dresden, für 1. Januar oder 1. Dezemb. sympat., intelligenten, modern ausgebildet., durchaus ehrlichen, unverheirateten
Käsemeister,
der besonders große Erfahrung in der Herstellung und Verpackung v. allerfeinstem vollf. Camembert hat. Vertrauensposten, nötige Hilfskr. vorhanden. Nur von äuß. tüchtig., interessierten Fachleuten Angebote erbeten mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. Kaut. erforderlich. Offerten unt. Nr. **6514** an diese Zeitung erbeten.

Zum 15. November suchen **wir in** Dauerstellung einen
ersten Meier
der alle vorkommenden technischen und schriftlichen Arbeiten erledigen kann. Wohnung steht ab 1. 1. 1930 zur Verfügung. Eilangebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an (6475
Molkerei-Betriebs-Gen. m. b. H.,
Metternich b. Koblenz a. Rh.

Suche zum 1. 12. d. J. eine nicht zu junge, flotte, saubere
Meierin
zur Leitung meines Hauptgeschäfts in Königsberg, mit einigen hundert Mark Kaution. Dieselbe hat außerdem noch meine 3 Klingelwagen morgens abzufertig. Freie Wohn. und Verpflegung vorhanden. Es kommen nur Bewerberinnen in Frage, die ähnliche Stellen bekleid. haben und vor allen Dingen dieses durch Zeugnisse und Referenzen nachweisen können. Gefl. Bewerbungen erbittet (6402
Carl Lange,
Molkerei Görken bei Trömpau,
Landkreis Königsberg i. Pr.

Suche zum 15. d. Mts. einen tüchtigen, jungen
Gehilfen
mit Führerschein 3 b. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsforderung. erbittet (6494
Molkerei Blankenhagen
bei Gelbensande in Mecklenburg.
Meyer.

Dom. Storkow bei Lenz
in Pomm.
sucht zum 1. Januar 30 eine tücht.
Meierin,
die erfahren ist im Betriebe eines Alfa-Separators, in Buttereibereit. und einfacher Käserei. (6386

Suche zum sofortigen Antritt ein. fleißigen und ehrlichen
Quargkäser
für gelbe und Blauschimmelware, der selbständig arbeitet. Angebote mit Gehaltsansprüchen an (6506
Paul Fritzsche, Käserei,
Langenberg in Thür.

Jungen Gehilfen
stelle zum 15. 11. bei 70 Mk. Geh. ein. (6505
Molkerei-Genossenschaft Plossig
bei Annaburg, Bez. Halle a. S.

Betriebsleiter-Stellungstausch.
Im Einverständnis mit meinem Vorstand **tausche ich meine Stellg.** Gegend Mitteldeutschland, tägliches Milchquantum 2600—3300 Liter. Gefl. Offerten erb. unter **O. H. Nr. 6528** an diese Zeitung.

Suche sofort jungen
Gehilfen
für modernen Betrieb. Anfangsgehalt 65.— Mark. Kassen frei. Off. sind zu richten an (6527
Molk. Sechausen, Kr. Wanzleben.

Wir stellen zu Ostern oder auch früher jungen **kräftigen Mann** aus guter Familie mit guten Schulkenntnissen als
Lehrling
in unseren Stadtbetrieb ein. Alter möglichst nicht unter 16 Jahre. Bewerbungen an (6530
Molkerei-Genossensch. Birkenfeld
(Nahe).

Für unseren modern., neuerbaut. Molkereibetrieb suchen wir zum 15. November einen tüchtigen, soliden
Gehilfen
für Maschinen und zeitweise Hilfe in der Butterei. Alter nicht über 20 Jahre. Derselbe hat insbesond. die Dauererhitzung der Milch zu überwachen und sonst den Zentrifugenraum in Ordnung zu halten. Bewerbungen und Zeugnisabschrift. sow. Gehaltsanspr. sind zu richt. an
Molkerei-Genossenschaft Hoya
a. Weser. (6474

Stellung besetzt. Bewerbern best. Dank. (6482
Central-Meierei Rehhorst.

Stellen-Gesuche.

Erfahrener
Molkereifachmann,
evgl., 50 J. alt, sucht Stellung als Leiter einer Molkerei od. Harzkäsefabrik. Angeb. unter **Z. Nr. 6420** an diese Zeitung.

Wir suchen für einen jungen
Gehilfen,
der seine dreijährige Lehrzeit hier beendet und noch 1½ Jahre als Gehilfe tätig ist, zum 1. Dezember oder etwas früher Stellung. Gefl. Offerten an (6529
Molkerei-Genossenschaft
Löwenberg in Schlesien.

Korrespondent, der einen bündigen klaren Text schreiben kann und auch von Kundenwerbung etwas versteht, sowie in der Buchhaltung und allen sonstigen Kontorarbeiten sehr gewandt ist und schon erfolgreich gearbeitet hat, sucht neues Arbeitsfeld. Angebote unter **6540** an diese Zeitung erbeten.

Chauffeur-Gehilfe
10 Jahre im Fach, 25 Jahre alt und 4 Jahre Fahrzeit auf Molkerei-lastwagen, sucht Dauerstellung, wo spätere Verheiratung möglich ist. In letzter Stellung zwei Jahre tätig. Beste Zeugnisse und Referenzen. Angebote unter **6467** an diese Zeitung erbeten.

Strebsamer, solider
Molkereifachmann,
Leiter eines städt. Frischmilchbetr., sucht zum beliebigen Antritt veränderungshalber die Leitung eines gesunden Betriebes zu übernehmen. Evtl. suche Anstellung im Margarinefach od. übernehme die Leitung einer großstädt. Molkerei-Filiale. Kapital 10 000 ℳ vorhanden. Angebote unter **E. O. Nr. 6447** durch diese Zeitung.

Junger unverheirateter
Molk.-Verwalter
zur Hebung einer kl. Molkerei mit Filialen in sächsischer Großstadt mit ℳ 3000.— Interesseneinlage gegen Gehalt und großen Gewinnanteil bei voller Selbständigkeit sofort gesucht. Offerten unter Nr. 6489 an diese Zeitung erbeten.

Leitenden Posten
in einem Käseschmelzwerk sucht technisch u. kaufm. gebildeter Herr (Akadem.), Süddeutscher, 46 J., verheiratet, der schon in verschiedenen Schmelzw. d. Allg. tät. war in leit. Stellung, wo er ein Schmelzwerk vollständig neu eingericht. u. i. Betrieb ges. hat, mit eig. gut. Rezept. Suchender ist energisch u. zielbew., mit sämtl. vork. Arb. und Maschin. (auch Automaten) best. vertr. und in der Lage, eine gute Ware herzustellen. Eintritt könnte auf 1. Jan. oder 1. April erfolgen. Pa. Refer. u. Zeugn. steh. zur Verfüg. Angeb. unter **Nr. 6533** an diese Zeitung.

Junger Fachmann,
24 Jahre alt, sucht zum bald. Antr. Dauerstellung. Suchender ist vertraut mit allen vorkommend. Arb. und Butterei, holl. Käserei, Milchannahme, Kessel u. Maschin. sowie auch Kontorarb. Führerschein der Kl. 2 und 3 b vorh. Angeb. erbet. unter **Rheinland Nr. 6538** an diese Zeitung.

Junger, tücht. Molkereigehilfe, mit allen ins Fach schlag. Arbeiten bestens vertraut, sucht auf sofort oder zum 15. 11. anderweit. Stellung. Gegend gleich. Werte Angebote sind zu richten an (6542
Molkereigehilfe Heini Schnieders,
Molkerei Fullen, Kreis Meppen,
Post Großfullen.

Kräftiger Molkereigehilfe
sucht zum sofortigen Antritt Stell., 23 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten sow. Maschin.-Anlage, Kühlmaschine, Butterei, Milchannahme u. Kontorarbeiten bestens vertraut. Um gef. Angebote bittet (6544
Emil Kornblum, Dampfmolkerei,
Lichtfelde, Krs. Stuhm, Westpr.

Junger Mann,
21 Jahre, sucht Stellung als
Milchverkäufer.
Offerten unter Nr. 6546 durch diese Zeitung.

Fachmann

sucht Leitung eines Milch- und Molkereiproduktengeschäft., ev. auch Anstellung in einer Molkerei (Abnahme, Büro oder Laboratorium). Vertraut mit mod. Milchuntersuchung. Angebote unter Nr. 6486 an diese Zeitung.

Ein Molkereilehrling, 17 Jahre alt, welcher 1 Jahr und 7 Monate in einer Tilsiter Käse-Meierei gelernt hat, sucht zu sofort, evtl. auch etwas später, ein Stelle in einer größeren Käserei- oder Molkereigenossenschaft, wo er seine Lehrzeit beenden kann. (6543
Otto Josteit, Maßwillen bei Szillen, Ostpr.

Jüngerer, sauberer, flotter

Gehilfe,

der eine erstklassige Markenbutter herstellt u. mit allen and. Molkereiarbeiten vertraut ist, sucht zum 15. 11. oder später anderw. Stellung. Gefl. Offerten unter **Ostpreußen** Nr. 6535 durch diese Zeitung.

Molkereigehilfe,

25 Jahre, sucht umständehalber zum 15. November Stellung als erster Gehilfe, Buttermeier oder sonstig. Posten. Suchender ist mit all. ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut. Frdl. Angebote erbittet (6534
E. Manitz, Artländer Molkerei Bottorf i. Hann.

Milchfahrer, 20 Jahre alt, mit städt. Kundschaft best. vertr., gute Zeugn., sucht zum 15. 11. anderweit. Stellung, evtl. in Molkerei. Werte Offerten erbeten an (6541
Fritz Thomas, Bieselbach bei Erfurt, Mühlplatz 7.

Tüchtiger

erster Gehilfe,

24 Jahre alt, solide und energisch, zuverlässig und gewissenhaft, sucht, gestützt auf gute Zeugn. zum 1. 12. 1929 Stellung als erster Gehilfe o. sonstigen Vertrauensposten. Selb. war auf der letzten Stelle 2 Jahre selbständig tätig u. ist im Molkerei- und Käsereifach sehr gut vertraut. Um werte Angebote bittet (6539
Herbert Groth, Ammendorf b. Halle a. S., Mühlberg 35.

Ehrl., sol. **Gehilfe,** 26 J. alt, verheiratet, sucht baldm. Dauerstellg. Selb. ist m. all. Facharb. gut vertraut, als Heizer, Maschinenf. bevorzugt. Gute Zeugn. u. Empfehl. zu Diensten. Werte Ang. erb.
Mächler, Molkerei A. Konkart, Ratibor, O.-S. Tel. 288. (6523

Für tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen,

22 Jahre alt, den ich jedem Kolleg. nur empfehlen kann, suche zu sofort Stellung, am liebsten bei Kessel u. Maschinen. (6481
Meierei Brauer, Oberschöneweide, Marienstraße 14.
Gefl. Offerten erb. direkt an **Meiereigehilfe Hans Gläser, Flinsberg** (Isergebirge), Haus „Carmen Sylva".

Junger Mann,

22 Jahre alt, sucht Stellung als Kraftwagenführer oder als Milchkutscher. Bin im Besitze d. Führerscheines Kl. 1, 2 u. 3b. Werte Angebote erbittet (6468
Heinrich Schmidt, Spenge, Kreis Herford in Westf., Lindenstraße Nr. 303.

Molkereigehilfe u. Verkäufer, 29 Jahre alt, 11 Jahre im Besitze der Führerscheine, mit allen Reparaturen vertraut, jahrelang als Verkäufer tät., angenehme Erscheinung, guter Kundenwerber, mit Pferden vertr., da Landwirtssohn, sucht Stellung in Molkerei oder Uebernahme eines Milchwagens. Kaut. vorh. Ang. bitte an **W. J. postlagernd Wangerin i. P.** (6488

---

28 jähr., lediger, von Jugend auf im Fach tätiger

Schweinemeister

mit theoretischer Ausbildung und weitgeh. Kenntnissen i. Zucht u. Mast, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Gefl. Angebote unter **6537** an diese Zeitung

---

Junger Molkereigehilfe

mit Führerschein 3b, und für alle vorkommenden Arbeiten, sucht zum 15. 11. oder 1. 12. Stellung. Gefl. Angeb. erb.
Georg Michalke, Molk.-Geh., Praußnitz Bez. Breslau.

Suche zum 15. November oder später Stellung als (6491

erster Camembertkäser, Obermeier oder sonstigen Posten.

Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Führerschein 3b vorhanden. Angebote mit Gehalts-Angabe erbittet
Richard Dluhosch, Molkerei Hohenhameln i. Hann.

Junger, strebsamer

Molkereigehilfe,

21 Jahre alt, sucht veränderungsh. zum 15. 11. 29 od. einige Tage später Stellung f. Maschinen od. Butterei. Werte Angebote unter **E. L. 6492 an d. Ztg.**

Jung. ostpr. Molkereigehilfe, mit sämtl. Facharb. sow. Milchausfahr. aufs beste vertr., s. Dauerstellung zw. spät. Verheir. Letzte Stelle 2 Jahre als Milchverk. tät. Berlin u. Umg. bevorz. Angeb. unt. Nr. 6456 an diese Zeitung.

Gehilfe sucht zu sofort oder spät. Stellung. Selb. ist vertraut mit Kessel, Masch., Butterei, Käserei, Schweinemast und Trockenmilch. Werte Angeb. b. z. richt. an **Eugen Jastrzembski, Molkerei Rositten,** Krs. Pr. Eylau. (6453

Suchen für einen **jungen Mann,** der auch etwas im Molkereifach bewandert ist, Stellung als

Chauffeur,

Führerschein für Lastwagen vorh.
Molkerei Wehningen, Post Dömitz a. d. Elbe.

Gesucht für einen jungen

Gehilfen

der seine Lehrzeit beendet hat, Stellung. Selb. hat gute Handschr. und ist sicherer Rechner. (6408
Molkerei-Genoss. Wachholzhagen bei Treptow a. Rega.

Gehilfe,

15 J. im Fach, firm in allen Arb., keine Arbeit scheuend, sucht z. sogl. Stellung. Privatbetriebe bevorz. Werte Angebote erb. unter **Grenzmark Nr. 6413 an diese Zeitung.**

Tüchtiger, selbständiger

Molkereigehilfe

sucht zu sofort oder später Stellg. Selbiger ist mit sämtlichen Arbeit. eines Stadt- sowie Landbetriebes aufs beste vertraut. Möchte jedoch gerne Stellung annehmen, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich gewissenhaft in der Weichkäserei sow. im Kontor auszubilden. Bin Molkereibesitzerssohn und achte auf Gehalt wen. als auf Vorgenannt. Angebote bitte zu richten unter Nr 6412 an diese Zeitung.

Meierin, erfahren in allen Facharbeiten, sucht Dauerst., wo sich sich auch in Kontorarb. u. Verkauf vervollko[mmnen] [k]ann, übern. auch gern Hausa[rbeit] [...]. Gefl. Zuschriften u. Nr. 64[..] an diese Zeitung erb.

Fleißiger, junger

Gehilfe,

18½ Jahre alt, sucht zum 15. ds. Mts. Stellung. Selbiger ist mit allen Facharbeiten gut vertraut, besitzt gute Schrift und ist erfahren in Butterei, Schlagsahne- und Flaschenmilchbereitung sowie im arbeiten mit Kohlensäure-Kühlm. Kenntnisse in der Weichkäserei vorhanden. Werte Angebote erbeten unter Nr. 6425 an diese Zeitung.

Junger strebs. Gehilfe, 20 J. alt, vertr. mit Weichkäserei, Butterei, Kessel und Masch, auch etw. Kontorarbeit, sucht Stellung zu sof od. später. Gute Zeugn. vorh. Angeb. erbittet **Joach. Liebig, Güttmannsdorf,** Kr. Reichenbach i. Eulengeb.

Solider, zuverlässiger

Gehilfe, Chauffeur,

26 Jahre alt, vertraut mit allen i. Betrieb vorkommenden Arbeiten, Führerschein der Kl. 2 und 3b, führe Reparatur. selbst aus. Langjährige Zeugnisse als Fahrer zu Diensten. Werte Ang. erb. (6521
Wilh. Bovelette, Oberhausen, Rhl., Marktstraße 3.

Zu sofort oder 15. und 1. suche f. meinen Neffen, der willig ist, und 3 Jahre bei mir das Molkereifach gelernt hat und die Prüfung vor der **Landwirtschaftskammer m. gut bestanden hat,**

Stellung z. weit. Ausbildung,

hauptsächlich in Käserei. (6513
Herm. Zühlsdorf, Dampfmolk., **Neumark** in Pomm.

Suche für mein. Sohn, 20 Jahre alt, zum 1. Januar

Stellung

zur weiter. Ausbildung i. Butterei und Käserei, war bisher in meiner Molkerei tätig. (6511
Clörather Molkerei, Post Anrath, Kreis Krefeld.

Junger Mann,

20 Jahre alt, ehrlich u. zuverlässig, sucht zum 15. 11. oder 1. 12. 1929 wieder Stellung als Molkereiarb. Selbiger ist guter Pferdepfleger u. an sauberes Arbeit. gewöhnt. Habe jetzige Stellung weg. Arbeitsmang. aufgeben müssen. Werte Angebote unter **K. K. 6509** an diese Zeitung.

Chauffeur,

Molkereibesitzerssohn, 20 Jahre alt, groß und kräftig, sucht Stellung in Molkerei od. Käserei als Chauffeur (3b und 2) u. Mithilfe i. Betrieb. Offerten erbittet (6508
Paul Wischeropp, Kühren b. Aken a. d. Elbe.

Suche für meinen

Chauffeur

für sofort anderweitig Ste[llung]. Führerschein 1 und 3b. Se[inen] jungen Mann kann ich aufs [beste] empfehlen, ist kein Stundene[r] und greift gern überall [zu] Molkerei mit zu.
Rudolf Irmscher, Meiereibe[s]. Welt bei Garding, Schlesw[.]

Wir suchen für einen tüchti[gen]

Gehilfen

welcher hier 1 Jahr in Ste[llung] war, zum beliebigen Antritt [...] als Obermeier, 1. Gehilfe [...] sonstigen Vertrauensposten. [...] hat Molkereischule besucht u. k[...] denselben sehr empfehlen. An[...]
Molkerei Eimbeckhausen, Kreis Springe am Deister.

Junger Gehilfe, 19 Jahre alt, willig, ehrlich, und zuverlässig, sucht für sofo[rt] 15. November Stellung für [...] Maschinen und alle vorkomme[nden] Arbeiten, gute Zeugnisse vor[h.] Um Angebote bittet
O. H. 6, Wittenberg, postlage[rnd]

Mit all. Arbeiten vertr. **Ge[hilfe]** zuverl. u. ordnungslieb., sucht [zum] 15. 11. od. spät. gute Dauerst[el]l. evtl. auch in Harzkäserei. Ang[...]
Alfred Fritsch, Oberlangena[u] Bez. Breslau.

Tücht. Gehilfe, 20 Jahre alt, zu sof. od. einige Tage spät. [...] Frdl. Angebote erbittet [...]
Wilhelm Darkow, Thale a. H[arz] Margaretenstraße 6.

In dieser Woche eingegangene [und] weiterbeförderte Chiffre-Offer[ten]

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.
2197	1	6016	1	6185
2362	1	6018	1	6187
4562	3	6019	4	6188
4882	7	6024	2	6193
5075	1	6032	4	6204
5213	4	6033	1	6205
5239	1	6048	3	6210
5324	1	6051	1	6218
5375	1	6053	2	6221
5480	1	6054	2	62.2
5566	1	6056	4	6226
5620	1	6058	1	6228
5683	1	6067	5	6231
5734	1	6076	1	6237
5738	1	6078	3	6255
5753	1	6079	3	6258
5798	1	6087	2	6259
5801	1	6090	2	6261
5819	1	6094	6	6265
5843	1	6096	3	6267
5849	1	6103	3	6268
5880	1	6107	4	6274
5882	3	9108	16	6277
5883	6	6112	1	6278
5885	1	6113	1	628[illegible]
5887	1	6119	9	6286
5888	1	6138	6	6289
5900	1	6140	2	6290
5902	1	6142	8	6292
5915	3	6144	1	6296
5918	1	6146	7	6304
5925	1	6147	2	6312
5928	1	6148	7	6313
5932	3	6150	6	6322
5941	3	6154	4	6326
5944	3	6156	3	6328
5946	2	6161	4	6335
5948	1	6165	2	6338
5949	2	6168	2	6343
5971	5	6174	1	6345
5981	1	6175	1	6358
5988	1	6176	1	6362
5998	3	6177	3	5371
6000	4	6178	3	6373
6014	1	6180	1	6374
6015	3	6184	3	

insgesamt also 361 Offerte[n]

In Chiffre-Inseraten wolle man [...]

die Provinz

vermerken, der sie entstammen, [...] dadurch zwecklose Korrespond[enzen] vermieden werden, die Wirkung [...] Anzeige aber auch erhöht wird.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. onnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. pr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

132 Hildesheim, den 12. November 1929. 43. Jahrgang.

LIBRARY OF THE
DEC 17 1929
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Der Umbau der Molkerei Gudensberg.

Von Albert Fischer, Bergedorf.

Der alte Hamburger Wahlspruch: „Mein Feld ist die Welt" heute die Grundlage des deutschen Wirtschaftslebens. Viel zu erkannte man bei uns, daß unter den heutigen Verhältnissen schlossene Wirtschaftsgebiete nicht denkbar sind, sondern, daß nationale Wirtschaft eines jeden Kulturvolkes eng mit der twirtschaft zusammenhängt. Wir tun gut, in dem weltenverenden Flug unseres „Graf Zeppelin" und der Rekordfahrt un „Bremen", mehr zu sehen als Symbole. Das waren Leigen, vom Auslande gewertet als Kraftäußerungen der deutschen tschaft, mit der auf der ganzen Welt gerechnet werden muß, uns Deutschen eine Mahnung, die Propheten abzuschütteln, die in den Gassen der heutigen Welt nicht zurecht finden und un Beziehungen zum Weltmarkte aus Verhältnissen heraus zu iren suchen, wie sie vor einem halben Jahrhundert vorlagen. Auch wir deutschen Milchwirtschaftler sollten uns bei der Beilung unserer Interessen nicht auf das Lesen milchwirtschaftr Weltmarktberichte beschränken, sondern uns mehr auf eine



Frontansicht.

erne Anschauung umstellen und damit rechnen, daß in Bezug Handelsbeziehungen die Reichsgrenzen an ihrer früheren Beung eingebüßt haben. Beruht auch schließlich die Bevorzugung ändischer Milcherzeugnisse auf einer fixen Idee der städtischen sfrau, so gibt es doch zu denken, daß wir nicht in der Lage die Butterpreise nach den wirtschaftlichen Notwendigkeiten der schen Molkereien notieren zu können, sondern auch das Aus hierbei berücksichtigen müssen. Schließlich sind gerade diese tände Beweise, daß auch die deutsche Milchwirtschaft mit weltschaftlichen Zusammenhängen zu rechnen hat. Dabei ist allers das Gefühl sehr unangenehm, daß unser Anteil infolge un starken Einfuhr an Milcherzeugnissen ziemlich negativ ist, erseits stellt uns aber auch diese Tatsache vor weltwirtschaft Aufgaben, an deren Lösung nicht nur wir, sondern auch an Kreise der deutschen Volkswirtschaft ein dringendes Interesse n.

Die Frage soll hier nicht erörtert werden, ob es bei gutem en möglich ist, den Bedarf des deutschen Marktes an milchschaftlichen Erzeugnissen zu decken, wichtiger scheint es zunächst, Legende von der besseren Beschaffenheit der ausländischen Ernisse zu zerstören, um dadurch den heimischen Markt für die ren Erzeugnisse aufnahmefähiger, vor allen Dingen williger zu en.

In dieser Beziehung wirkt kaum etwas überzeugender als der Hinweis auf die technische Leistungsfähigkeit der deutschen milchwirtschaftlichen Betriebe, es mag im Auslande größere Molkereien geben, bessere sicher nicht. Sagt doch selbst Prof. Dr. Lichtenberger, der beste Kenner in- und ausländischer milchwirtschaftlicher Technik, in Nr. 39 der Süddeutschen Molkerei-Zeitung, daß die deutsche Molkereimaschinen-Industrie an der Spitze steht.

Ich will gewiß zugeben, daß die Entwicklung der deutschen Molkereien etwas einseitig schien und sich vor allen Dingen städtische Betriebe auf den Fortschritt einstellten. Aber diese Richtung scheint überwunden, auch die Molkereien auf dem Lande sind mit Erfolg bemüht, mit der Entwicklung Schritt zu halten.

Von einer ähnlichen Auffassung ging auch die Leitung der Molkerei-Genossenschaft Gudensberg aus, als sie sich Anfang dieses Jahres entschloß, den Betrieb umzubauen und die veraltete Einrichtung, die seit Gründung der Molkerei im Jahre 1892 benutzt wurde und nur unwesentlich ergänzt war, durch eine neue zu ersetzen.

Um den Gedanken, in Gudensberg eine Genossenschaft zur gemeinsamen Verwertung der Milch zu gründen, haben sich die



Annahme, dahinter Ausgabe.

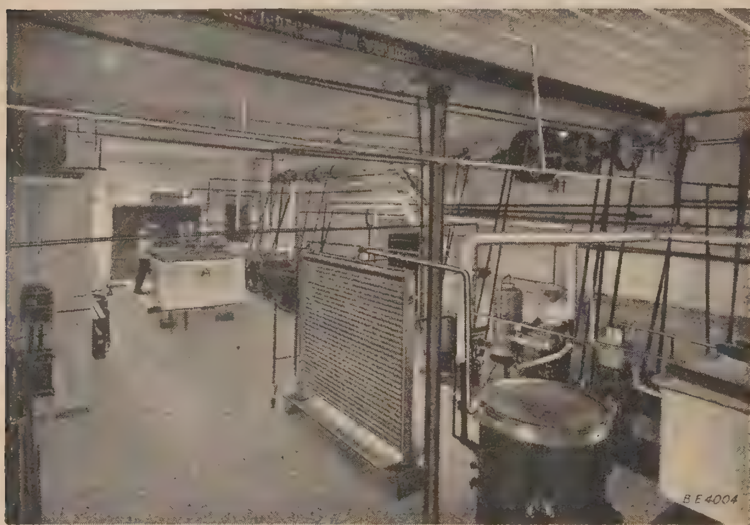
Herren Ökonomierat Nöll (heute Ehrenvorsitzender), Bürgermeister Itter in Gleichen, Bürgermeister Schminke in Haldorf und Gutsbesitzer Cyr. Koch in Gudensberg, besonders verdient gemacht. Es versteht sich von selbst, daß sie mit ihrer Auffassung über die wirtschaftliche Notwendigkeit der gemeinsamen Milchverarbeitung zunächst auf Widerstand stießen. Umsomehr ist es anzuerkennen, daß die genannten Herren ihrer Ansicht treu blieben und im Jahre 1892 die Gründung der Molkereigenossenschaft mit 25 Genossen durchsetzten. Im gleichen Jahre wurde auch der Betrieb mit Bergedorfer Maschinen und einer Milchanlieferung von etwa 2000 Ltr. aufgenommen. Entsprechend der damaligen Auffassung beschränkte man sich auf die Herstellung von Butter, die Magermilch wurde an die Genossen zurückgegeben. 1894 übernahm Herr Steddin die Leitung der Genossenschaft, die er bis 1928 innegehabt hat.

Im Jahre 1903 erfolgte der erste Umbau. Es wurde ein neuer Dampfkessel und eine neue Dampfmaschine eingebaut und zu diesem Zwecke auch ein besonderer Anbau ausgeführt.

Das Programm der Molkerei sollte sich durch die Kriegsverhältnisse wesentlich erweitern, indem Frischmilch nach der benachbarten Großstadt Kassel geliefert wurde. Es stellte sich aber bald heraus, daß die maschinelle Einrichtung diesen Ansprüchen nicht gewachsen war, weil man über keine Kältemaschinen verfügte. Der Bahntransport war trotz der geringen Entfernung nach Kassel sehr

ungünstig und man war gezwungen, die Milch auf einer Zwischenstation (Guxhagen) zu kühlen. Diese Schwierigkeit wurde dadurch beseitigt, daß die Stadt Kassel im Mai 1916 eine Kältemaschine einbauen ließ. Schon damals wurde ein vollständiger Umbau der Molkerei in Erwägung gezogen, mit Rücksicht auf die Kriegsverhältnisse aber zurückgestellt.

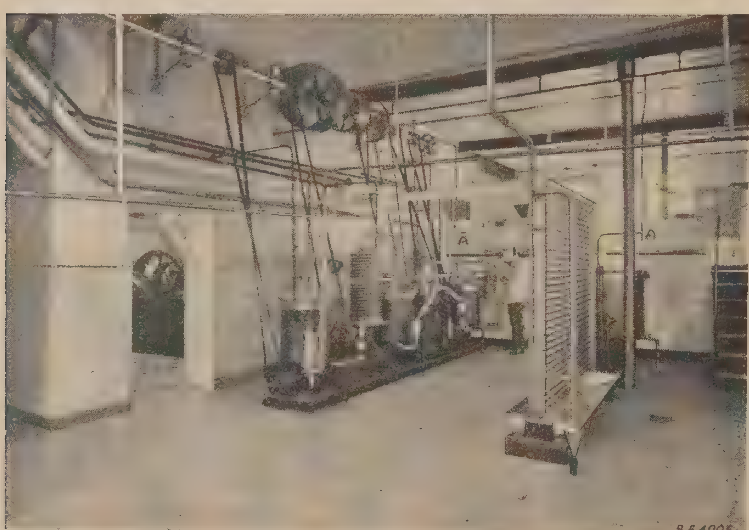
Mit der Lieferung von Konsummilch hatte man in wirtschaftlicher Beziehung nur gute Erfahrungen gemacht. Der Gedanke lag daher nahe, den Versand auszudehnen und den Milchversand nach Frankfurt a. Main aufzunehmen, obgleich man sich nicht die damit verbundenen Schwierigkeiten wegen des umständlichen Bahnan-



Gesamtansicht des Apparateraumes.

schlusses verhehlte. Dadurch machte sich eine Vergrößerung der Kälteanlage erforderlich und im Jahre 1924 stellte man eine Astra-Kältemaschine von 30 000 WE. auf.

Trotz der sehr günstigen Verhältnisse blieben aber auch hier die Rückschläge nicht aus. Die Bahnverkehrsverhältnisse waren insofern ungünstig, als Gudensberg nicht an einer Haupteisenbahnstrecke liegt, sondern mit dieser durch eine Kleinbahn verbunden ist. Der Milchversand ging in beängstigender Weise zurück. Der jetzige Leiter, Herr Rüdebusch, erkannte aber nicht nur die Gefahr, die mit dem Rückgang des Milchabsatzes für den Gudensberger Betrieb verbunden war, sondern auch deren Ursache. Seine Vor-



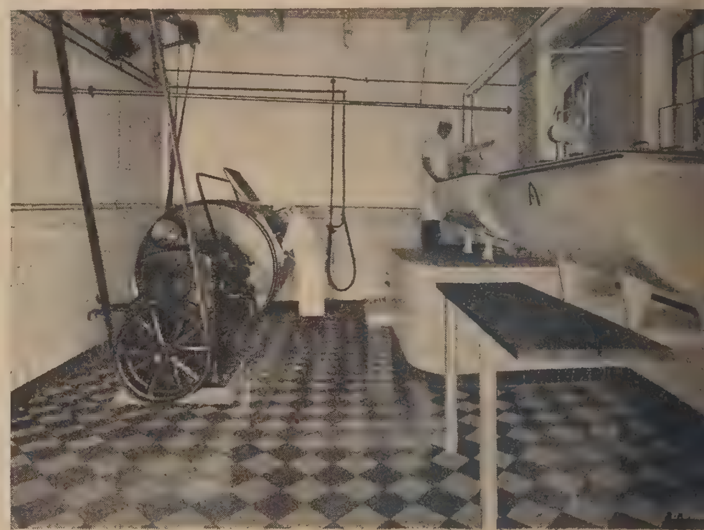
Entrahmungsmaschinen.

schläge gingen dahin, sich in Bezug auf Verkehrsverhältnisse von der Eisenbahn unabhängig zu machen und er beantragte die Anschaffung von Kraftwagen. Der Erfolg sollte ihm Recht geben. Der Milchabsatz hob sich sehr stark, so daß man jetzt ein weiteres Auto angeschafft hat, mit dem täglich 4—5000 Liter Milch nach Kassel in 40 Liter-Kannen befördert werden.

Mit der Zeit waren aber doch die Ansprüche des städtischen Konsums an die Beschaffenheit der Milch erheblich gestiegen, insbesondere verlangten die Bedarfsgebiete auch von der Molkerei Gudensberg dauererhitzte Milch.

Da man über keine entsprechende Einrichtung verfügte und auch der Stand der Technik zu einer Prüfung der Frage zwang, ob die maschinelle Einrichtung neuzeitlichen Ansichten entsprach, so mußte ernstlich an einen Umbau der inzwischen veralteten Einrichtung gedacht werden. Diese Meinung vertrat in erster Linie der jetzige Betriebleiter, Herr Rüdebusch, der bei dem, dem technischen Fortschritte sehr zugänglichen ersten Vorsitzenden, Herrn Metz, auch weitgehendes Verständnis für seine Vorschläge fand.

Auch der Vorstand und der Aufsichtsrat verschlossen sich nicht der Notwendigkeit, daß eine Modernisierung der Betriebsanlage nötig sei und wählte einen Ausschuß, der einige nach neuzeitli[chen] Gesichtspunkten eingerichtete Betriebe in Norddeutschland besi[chti]gen sollte. Dieser Ausschuß, dem außer den Herren Gutsbes[itzer] Sinning, Deute, Bürgermeister Wackerbarth-Wahren, auch der [Be]triebsleiter, Herr Rüdebusch, angehörte, mußte sich bei seiner [Stu]dienreise überzeugen, daß man mit dem Gudensberger Betrieb [...] sehr rückständig sei. Andererseits lieferte diese Reise wertvo[lles] Material für das Projekt, auf Grund dessen Herr Rüdebusch ei[nen] vorläufigen Entwurf ausarbeitete. Nachdem Vorstand, Aufsi[chts]rat und Generalversammlung den Umbau endgültig beschlo[ssen] hatten, wurde auf Grund der eingeholten Kostenanschläge [...]



Butterei.

Bergedorfer Eisenwerk die Ausführung des Umbaues übertrag[en]. Diese Firma hat es in ausgezeichneter Weise verstanden, die Gru[nd]gedanken des Betriebsleiters beim Umbau zu verwerten.

Das Arbeitsprogramm der Molkerei hat sich im Laufe [der] Jahre wesentlich verschoben. Der weitaus größte Teil der an[ge]lieferten Milch wird molkereimäßig behandelt und an den Kons[um] geliefert, nur ein geringer Teil wird verbuttert, was bei der P[ro]jektierung besonders zu berücksichtigen war. Die ganze Betrie[bs]einrichtung wurde daher in zwei Gruppen aufgeteilt und be[ide] Gruppen auch räumlich getrennt, so daß dadurch eine ganz vorz[üg]liche Uebersicht erreicht wurde, was auch aus der Abbildung 3 de[ut]-



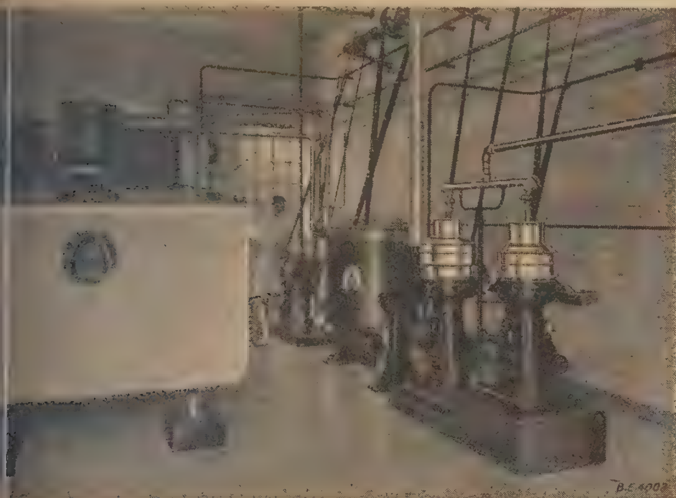
Butterkühlraum.

lich zu erkennen ist. Allerdings waren die Baulichkeiten zu [be]schränkt, um diesen Gedanken durchführen zu können. Man [hat] daher einen recht geräumigen Anbau aufgeführt, in dem in [der] Hauptsache die vollständige Milchbehandlungsanlage untergebra[cht] worden ist. Sehr bemerkenswert ist auch, daß die Annahme u[nd] Magermilchausgabe von der Expeditionshalle für die Konsummi[lch] vollständig getrennt ist, was ganz wesentlich zur ungestörten [Ab]wickelung des Betriebes beiträgt.

Auf der Annahme stehen zunächst die beiden großen Alumi[ni]umbehälter mit den Kippmeßgefäßen, in der Ausgabe ein Mag[er]milchbehälter mit Ausgeber und ein Buttermilchbehälter.

An die Annahme schließt sich der Arbeitsraum für die zu v[er]butternde Milch an. Die Stundenleistung ist 3000 Liter. Da M[ar]kenbutter hergestellt wird, so wird auch auf die Beschaffenheit [des] Rahmes großes Gewicht gelegt. Der Astra-Rahmerhitzer ist [mit] einer Entlüftungseinrichtung versehen. Der Rahm wird vor[ge]kühlt und in den in der Butterei erhöht aufgestellten Astra-Rah[m]reifern tiefgekühlt. Das Verbuttern erfolgt in einem Astra-Butt[er]fertiger, Marke LD. Zum Auspfunden der Butter benutzt m[an] eine Formmaschine. Auch ein Säurewecker ist in der Butterei a[uf]gestellt.

…e Einrichtung für die Behandlung der Konsummilch ist ge=
…von den übrigen Maschinen aufgestellt. Hierfür sind vor=
…e: 2 Alfa=Laval=Reinigungsseparatoren, ein Vorerhitzer und
…tra=Dauererhitzer mit schaumzerstörendem Rührwerk. Die
…g erfolgt auf einem offenen Berieselungskühler, mit Vor=
…und direktem Verdampfer. Die Stundenleistung ist 3000
… Da auch Rohmilch geliefert wird, die mit der gleichen Ein=
… verarbeitet wird, so mußte eine besondere Schaltung der
…te vorgesehen werden, um dies zu ermöglichen. Die Roh=
…ird behandelt in der Zeit, wo die Dauerwanne gefüllt wird.
…iese geschickte Anordnung wird viel Zeit gespart. Die be=



Milchbehandlungs = Anlage.

…te tiefgekühlte Milch wird in drei isolierten Behältern, je
…iter, gesammelt, die in einem besonderen Raume unterge=
… sind. Dieser Raum ist besonders gut ausgestattet, es sind
…ur die Wände, sondern auch die Decke mit Kacheln ausge=
… so daß auf eine Abdeckung der Behälter verzichtet werden
…und trotzdem die Milch vor Verunreinigung geschützt ist.

…ch rechts schließt sich die erhöhte, recht geräumige Expedi=
…alle an. Hier befinden sich an der einen Wand die Abfüll=
…te, die mit den Milchbehältern im Nebenraume durch eine
…eitung verbunden sind. Da auch ein Teil Milch in Flaschen
…rt wird, so ist auch eine Füll= und Verschließvorrichtung für



Expeditionshalle.

…en vorgesehen. Die Flaschenreinigungsanlage steht ebenfalls
…er Ecke der Expeditionshalle. Da es nicht ausgeschlossen ist,
…an den Flaschenmilchversand später in viel größerem Umfange
…mmt, ist der Raum unterhalb der Expeditionhalle bereits für
… Zweck hergerichtet und sauber mit Kacheln verkleidet.

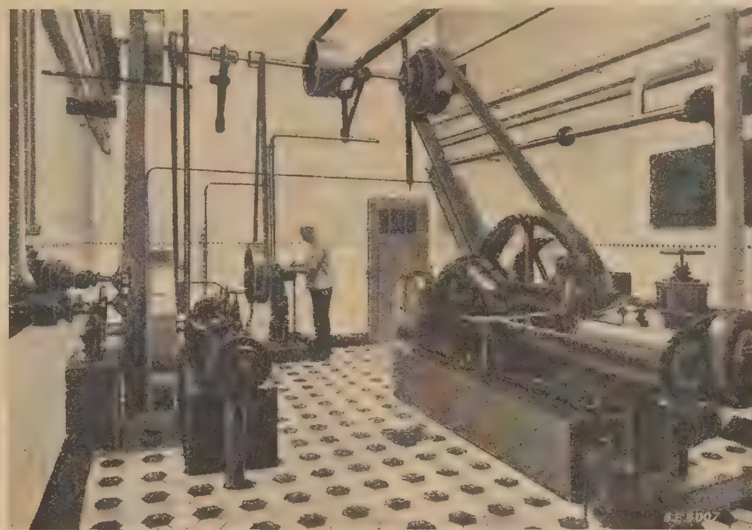
…ie Kälteanlage besteht aus einem liegenden Astra=Kompressor
…000 WE., einem Doppelrohrkondensator und einem Dachkon=
…or. Der Doppelrohrkondensator dient in diesem Falle als
…ihler, so daß durch diese Anordnung nicht nur die Leistung
…ältemaschine sehr erhöht ist, sondern auch wesentlich an Kühl=
… gespart wird. Der Eisgenerator ist in einem besonderen
…e untergebracht, in dem auch die Kühlwasser=Umwälzpumpe
…ie Solepumpe aufgestellt sind.

…ie erzeugte Kälte wird benutzt zur Temperierung eines
…kühlraumes, der unterhalb des Milchaufbewahrungsraumes
…und mit Kältespeicherrohren ausgestattet ist. Da man bei
… Raum in Bezug auf Isolierung nicht gespart hat, so ist die
…temperatur außerordentlich gleichmäßig.

…erner werden die Rührwerke der Rahmreifer mit Sole
…t.

Die Tiefkühlung der Konsummilch erfolgt durch direkte Ver=
dampfung. Diese Anordnung erscheint deshalb sehr zweckmäßig,
weil ja der größte Teil der Milch als Konsummilch behandelt wird
und die Kältemaschine bei direkter Verdampfung bekanntlich ent=
sprechend mehr leistet und weniger Kraft verbraucht.

Für die Krafterzeugung ist ein Flammrohrdampfkessel, sowie
eine Astra=Dampfmaschine vorhanden. Die Transmissionsanlage
ist derartig angeordnet und mit Reibungskupplung versehen, daß
der Betrieb entweder von der Dampfmaschine oder von einem



Maschinenraum.

Elektromotor getrieben werden kann. Es ist somit eine weitge=
hende Sicherheit gegeben.

Zur Wasserversorgung ist die Molkerei an das städtische Lei=
tungsnetz angeschlossen, deshalb ist auch für sparsamen Wasserver=
brauch Sorge getragen. Das wird erreicht durch die bereits er=
wähnte Aufstellung eines Dachkondensators. Es wird ferner das
aus den Kühlern abfließende erwärmte Wasser aufgefangen und
durch die im Maschinenraum stehende Pumpe in den Lauwasser=
behälter gedrückt. Aus diesem Behälter saugt eine Pumpe das
Wasser an und drückt es dann durch einen mit dem Abdampf der
Maschine geheizten Röhrenerhitzer entweder in den Dampfkessel



Ansicht mit Dachkondensator und Entlüftungsschächten.

oder in den Heißwasserbehälter. Soweit der Abdampf der Maschine
hier nicht verbraucht wird, erfolgt seine Weiterverwertung in den
Milcherhitzern.

Was bei der Anlage Gudensberg besonders ins Auge fällt, ist
die direkt vorbildliche Ausstattung der Räume, was ja auch schon
aus den Abbildungen ersichtlich ist. Alle Räume sind hell und
freundlich gekachelt und es ist auf recht gute Beleuchtung besonderer
Wert gelegt. Man hat sich mit reichlich bemessenen Fensterflächen
in den Umfassungswänden nicht begnügt, sondern auch an geeig=
neten Stellen Oberlichte vorgesehen.

Vorbildlich ist auch die Ventilation, so daß in allen Räumen
eine ausgezeichnete, gute Luft herrscht. Man kann in Bezug auf
Beleuchtung und Ventilation diesen Betrieb direkt als Muster hin=
stellen.

Das Hauptgebäude dient lediglich Betriebszwecken. Alle an=
deren Wirtschaftsräume, sowie der Verkaufsraum, befinden sich
außerhalb des Betriebsgebäudes, nur die Autogaragen befinden sich
neben dem Kesselhause im Hauptgebäude.

Die Oberleitung des Baues unterstand Herrn Baumeister Sieck
von der Baustelle der Landwirtschaftskammer in Kassel.

Zurzeit werden von 250 Genossen etwa 13 000 Liter Milch angeliefert, von welchen 10 000 Liter molkereimäßig behandelt und zum größten Teile im dauererhitzten Zustande, zum kleinen Teil als maschinell gereinigte und tiefgekühlte Rohmilch nach Kassel und Frankfurt a. Main geliefert. Der Rest, also 3000 Liter, wird auf Markenbutter verarbeitet.

Der umgebaute Betrieb wurde nach nahezu halbjähriger Bauzeit im Juli d. Js. in Benutzung genommen und bewährte sich, wie nicht anders zu erwarten war, ausgezeichnet. Jedenfalls kann man behaupten, daß mit der Vollendung dieses recht großzügig ausgeführten Umbaues ein neuer Abschnitt in der Entwicklung der Molkerei=Genossenschafts Gudensberg in recht vielversprechender Weise eingeleitet ist. Der neue Betrieb entspricht in jeder Hinsicht der Auffassung, die wir von einer modernen Molkerei haben und bietet weitgehende Gewähr für die Herstellung von Qualitätserzeugnissen, wie sie der heutige Markt verlangt.

Fortbildungslehrgang an der Milchwirtschaftlichen Anstalt zu Greifswald.

Am 16. Oktober d. Js. begann an der Milchwirtschaftlichen Anstalt in Greifswald ein dreitägiger Fortbildungslehrgang für ältere berufsständige Molkereifachleute, zu dem sich weit über 100 Teilnehmer aus allen Teilen der Provinz Pommern und den Nachbarprovinzen eingefunden hatten.

Der Eröffnung des Lehrganges ging eine Besichtigung des großen neuzeitlich eingerichteten Betriebes der der Milchwirtschaftlichen Anstalt unmittelbar gegenüberliegenden Molkereigenossenschaft Greifswald voraus. Der Vorsitzende der Molkereigenossenschaft, Herr Oberamtmann Mau, Klein Schönwalde, hieß die erschienenen Fachleute willkommen und gab zunächst einen Ueberblick über den Werdegang und die Entwickelung der Genossenschaft. Die hierauf in mehreren Gruppen erfolgende fachkundige Führung, der die Teilnehmer mit großem Interesse folgten, endete kurz vor 10 Uhr.

Unmittelbar darauf fand in dem großen Hörsaal der Milchwirtschaftlichen Anstalt die Eröffnung der Tagung durch den Direktor der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern, Herrn Dr. Birschel, Stettin, statt. Begrüßungsansprachen wurden außerdem von dem Kurator der Milchwirtschaftlichen Anstalt, Herrn Oberamtmann Mau, Klein Schönwalde, und von dem Direktor des Instituts, Herrn Dr. Lauterwald, Greifswald, gehalten. Erwiderungsansprachen hielten Herr Oberbürgermeister Dr. Fleischmann, Greifswald, Seine Magnifizenz, der Herr Rektor der Universität Greifswald und im Namen des Herrn Landeshauptmann der Geschäftsführer des Provinzialmilchausschusses, Herr Dr. Bischoff, Stettin. Das Preußische Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten hatte dringender Dienstgeschäfte wegen einen Vertreter leider nicht entsenden können, jedoch in einem an die Landwirtschaftskammer gerichteten Erlaß der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die Milchwirtschaftliche Anstalt den an sie bei der Ausbildung von Molkereifachleuten gestellten Anforderungen auch in Zukunft gerecht wird und der erfolgte Umbau des Instituts wesentlich zur Erleichterung des Lehrbetriebes beitragen möge.

Nunmehr erteilte Herr Kammerdirektor Dr. Birschel Herrn Direktor Dr. Lauterwald das Wort zu seinem Vortrage „Ueber die Aufgaben, Zwecke und Ziele der Milchwirtschaftlichen Anstalt", die der Vortragende in Lehrtätigkeit, Laboratoriumstätigkeit, Vortragstätigkeit, beratende Tätigkeit, Versuchs= und wissenschaftliche Tätigkeit, Abhaltung von Lehrlingsprüfungen usw. gliederte und im Einzelnen des Näheren schilderte.

Zur Vervollständigung des entworfenen Bildes folgte hierauf eine Führung durch die durch Umbau wesentlich vergrößerten Räume des Instituts, sowie durch das neu erbaute Direktorwohnhaus.

Nach beendeter Führung sprach als nächster Redner Herr Molkerei=Instruktor Dr. Frahm, Stettin, von der Hauptverwaltung der Landwirtschaftskammer „Ueber den derzeitigen Stand der Milch=, Butter und Käseprüfungen der Landwirtschaftskammer".

Redner führte aus, daß die in den einzelnen Provinzen durchgeführten Milch=, Butter= und Käseprüfungen Qualitätsermittelungen an den milchwirtschaftlichen Fertigerzeugnissen darstellen und im allgemeinen einen dreifachen Zweck verfolgen, nämlich 1. die Erlangung von Prämien, 2. die Erlangung von Marken, 3. die Ermittelung von Fehlern und deren Ursachen.

Die Kennzeichen der Markenware seien die Gleichmäßigkeit der Güte und der Menge. Es genüge nicht, daß Markenware sprunghaft auf dem Markte auftrete und dann wieder verschwinde. Markenerzeugnisse müßten auch in produktionsschwachen Monaten in der einmal erreichten Menge weiter geliefert werden, wenn sie ihren Abnehmerkreis behalten wollen.

Bezüglich der Gleichmäßigkeit der Güte der Molkereierzeugnisse stehe Pommern mit seinen ungleichmäßigen und ungünstigen Fütterungsverhältnissen besonderen Schwierigkeiten gegenüber, die besondere Maßnahmen, namentlich immer wiederholte Prüfungen und Fehlerausmerzungen erforderlich machen. Am meisten ausgebeutet ist in Pommern das Markenbutterwesen. Dabei hat sich jedoch das Prüfungsnetz der Stichprobenkontrolle als zu weitmaschig erwiesen. Durch Vorstandsbeschluß der Landwirtschaftskammer vom 5. September 1928 wurde deshalb für Pommern die Faß= für Faßkontrolle beim Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien in Berlin eingerichtet und ein besonderer Beauftragter der Landwirtschaftskammer in Berlin mit ihrer Durchführung betraut. Seit dieser Zeit wird die pommersche Buttermarke nur noch für kontrollierte Tonnenbutter verliehen, während Kleinverkaufsmarken nicht mehr ausgegeben werden. Die Faß für Faß kontrollierte pommersche Markenbutter hat auf dem Berliner Buttermarkt bereits gute Anfangserfolge erzielt; leider sind die zur Verfügung stehenden Mengen noch gering.

In der letzten Zeit sind in Pommern auch die regelmäßigen Milchprüfungen eingeführt worden. Sie finden etwa monatlich statt und sollen später eine der Grundlagen für die von der Landwirtschaftskammer herauszugebende Markenmilch darstellen. Die pommerschen Frisch interessen liegen in der Hauptsache in Berlin und Stettin.

Nach den kurz vor der Bekanntgabe stehenden Bestimmungen f Herausgabe von Markenmilch in Pommern gibt es zwei Arten und Molkereimäßig behandelte erhitzte, und rohe Markenmilch, welch aussichtlich vorzugsmilchartigen Charakter tragen wird. Die B mungen enthalten eingehende Vorschriften über die Aufstallung der über ihre Pflege, über die Gewinnung der Milch, die hygienische trolle und die Teilnahme an den amtlichen Milchprüfungen. Molk welche Markenmilch herausgeben wollen, müssen Mitglieder der tätsvereinigung Pommerscher Molkereien sein. Die Rohmilchbestim gen fordern eine verschärfte tierhygienische und stallhygienische Kon Die Marke wird auf dem Verschluß, der eine Aluminiumkappe sein angebracht. Für den Großversand wird der Transport in plomb Kannen gestattet sein, wenn die Abfüllung in einem Betriebe e welcher nur Markenmilch führt. Auch bei den Milchprüfungen, bei bestimmte Qualitätsbedingungen erfüllt sein müssen, ist die Fehl stellung wichtig und soll den Molkereien die Möglichkeit zur Abst bieten.

In der Käserei sind die gleichen Bestrebungen wohl vo den, die Durchführung stößt hier jedoch auf Schwierigkeiten. Pom ist besonders eingestellt auf den Absatz von Frischmilch und Butter. überwiegende Rolle spielt die Käserei nur in wenigen, besonders h eingestellten Betrieben, welche sich eigene Marken geschaffen haben handelt sich hier um Molkereien, die die Herstellung von Camen Romadur und ähnlichen Käsesorten bevorzugen und in ihrer Herst besondere Erfahrungen gesammelt haben. Es wird schwer halten, Molkereien zu einer Markenkontrolle zusammenzufassen.

Es bleibt eine andere für die Käserei Pommerns wertvolle Mi keit. Die Landwirtschaftskammer wäre wohl in der Lage, Käseprü durchzuführen und auf Grund regelmäßig guter Ergebnisse am J ende Prämien zu erteilen. Während es bei der Frischmilch un Butter möglich ist, einen plötzlichen Abruf der Proben durchzuf auf Grund dessen eine Frisur der Proben nicht möglich ist, stößt m der Käserei aber auf Schwierigkeiten. Der Käse soll im richtigen fungsstadium geprüft werden. Die Molkereien werden deshalb be Durchführung von Käseprüfungen immer in der Lage sein, ausge Ware zur Prüfung zu schicken. Ein objektives Bild von der Käserei deshalb kaum zu erzielen. Die Käsekontrolle kann jedoch in zwei lungen auf eine wirkliche Besserung der Käsequalität hin arbeiten. ist einmal die Durchführung einer Kontrolle, welche den Molkereien mäßig die Ergebnisse von Untersuchungen der Zusammensetzung der mitteilt. Die regelmäßige Untersuchung des Käses auf seinen Fett könnte den Molkereien eine Kontrollmarke für die verschiedenen gehalte im Käse verleihen. Es ist bekannt, daß diese Kontrolle beso in der Camembertkäserei auf Schwierigkeiten stößt, da die Wei schwer mit gleichmäßigem Fettgehalt hergestellt werden können. In hin vermag eine solche Kontrolle das Vertrauen der Abnehmer zu de kauften Ware zu erhöhen. Die im Rheinlande übliche Hollandkäsere mit dieser Methode zweifellos Erfolge erzielt.

Für die qualitative Steigerung käme nach Ansicht des Vortr den nur eine Käsereiprüfung in Frage. Bei dieser Art der Prämi werden durch eine gewählte Prüfungskommission die der Käsekon angeschlossenen Betriebe 2—4 mal im Jahre besucht. Dabei wird dem Betrieb die Kellerei, die Lagerbehandlung und die durchschnit Qualität der in dem Betriebe befindlichen Käse einer Prüfung un urteilung unterzogen. Käsereien, welche regelmäßig sehr gut abschn erhalten dann von der die Kontrollstelle leitenden Landwirtschaftska eine Prämie. Während der zugeteilte Preis für die Propaganda ve det werden kann, wird die Prüfung in den Käsereien, wie bei den an Prüfungen, manches erkennen lassen, was für die Qualität des ko fähigen Erzeugnisses von Bedeutung ist und auf Grund der Prüf gebessert werden kann. Solche Käsereiprämiierungen, die große E versprechen, verursachen jedoch ziemlich hohe Kosten. Die Landwirtsc kommer ist bei vorliegendem Interesse bereit, die Durchführung Käsereiprämiierungen in die Wege zu leiten.

Der Deutschland auf eine Reihe von Jahren gewährte Zol bietet den Molkereien die Möglichkeit, durch intensive Arbeit den Auslande innegehabten Vorsprung einzuholen und den Absatz ihrer klassigen Waren auf dem deutschen Markt sicher zu stellen, für gee Preise zu sorgen und damit die Wirtschaftlichkeit des Molkereiwesen eine breitere Basis zu stellen. Durch diesen Schutz ist den Molk eine Frist für den Ausbau ihrer Markenbestrebungen gegeben. Sie m diese Frist nutzen, wenn nicht der Zeitpunkt eintreten soll, wo sie Markte abgedrängt werden.

Dr. Lauterwald dankte dem Redner für seine mit Beifall genommenen Ausführungen und gab von sich aus noch einige Erläut gen dazu. An der hieran anschließenden lebhaften Aussprache beteil sich in dankenswerter und lehrreicher Weise die anwewsenden Ver des Verkaufsverbandes Norddeutscher Molkereien, namentlich die H Generaldirektor von Borries und Direktor Kleinfeld, Berl

Am Nachmittag sprach als erster Redner Herr Chemiker Dr. F linghaus, Greifswald, über „Die neuzeitlichen Metho der Frischmilchbeurteilung".

Referent ging zunächst auf die chemische Zusammensetzung der ein, Fettgehalt und spezifisches Gewicht lassen das Vorliegen einer malen bezw. verfälschten Milch erkennen. Als sehr wichtig wurd Bestimmung des Säuregrades angesehen, der sich durch verschi Schnellmethoden ermitteln läßt. Alkohol= und Alizarolprobe ergeben nach längerer Uebung und dauerndem Gebrauch ein zuverlässiges U Am besten geeignet ist die Rote Lauge=Probe nach Dr. Dibbern, Ausführung sich aus dem Titrationsverfahren nach Soxhlet=Henkel e Zur Erkennung krankhaft veränderter Milch kommen die Alizarol= Thybromolprobe in Frage. Letztere ist empfehlenswerter, da der schlagsbereich innerhalb des engen pH=Gebietes liegt, das für kran veränderte Milch in Frage kommt. Die Phenerolprobe nach Dr. dinger ist für Laboratoriumszwecke sehr gut. Von den neueren Sch bestimmungsmethoden wurde, da weniger bekannt, die Ausführung dem „Rascha"=Schmutzbestimmungsapparat gezeigt. Ferner wurde a Abhängigkeit zwischen Milchmenge und Filtergröße verwiesen. Als Ergänzung zur Schmutzprobe wurde die Katalaseprobe erwähnt, da

Eiter eine vermehrte Sauerstoffentwickelung ergeben. Sehr wichtig ...Beurteilung der Frische und der Keimzahl ist die Reduktaseprobe, die ...Methylenblau oder Janusgrün ausgeführt wird. Dem Janusgrün ...r Vorzug zu geben, da es im Gegensatz zu Methylenblau nach er... ...ter Reduktase durch den Luftsauerstoff nicht wieder reoxydiert wird. ...Reduktaseprobe gibt jedoch nur einen ungefähren Aufschluß über die ..., aber nicht über die Art der Keime. Da die wichtigsten bakteriellen ...nreinigungen der Frischmilch, Blähungserreger und Labbildner, sich ... nachteilig für das Aussehen, den Geruch und den Geschmack aus...n, so hat unter allen Umständen auch eine genaue Sinnenprüfung ...Milch zu erfolgen. Gär- und Labgärprobe haben mehr Interesse für ...Käsereimilch. Nur eine Kombination aller Beurteilungsmethoden ... Aufschluß über Reinheit und Güte einer Frischmilch. Alle vor...nd beschriebenen Methoden wurden theoretisch und zum Teil auch ...imentell erläutert.

Dr. Lauterwald dankte auch diesem Redner für seine interessan... Ausführungen, um nach eingetretener kurzer Pause Herrn Diplom...wirt und bakteriologischen Assistenten Bilger das Wort zu erteilen ...seinem Vortrage „Ueber bakteriologische Betriebs...trolle, sowie über die Erkennung und Bekämpfung ... Euterkrankheiten“.

Einleitend wies der Vortragende auf die Bedeutung einer bakterio...chen Betriebskontrolle der Milch hin, die bereits am Gewinnungs... also im Kuhstalle, zu beginnen habe. Die Milch müsse möglichst ...er und keimarm ermolken werden und vor allen Dingen aus gesunden ...rn herkommen.

Der Bekämpfung der Euterkrankheiten komme deshalb eine ganz be...ere Bedeutung zu. Als vorbeugende Maßnahmen spielen dabei die ...irtung der Tiere bei der Aufzucht, das Auffangen der ersten Milch...len in einem besonderen Gefäß, das sachgemäße und gründliche Aus...en (fausten nicht knebeln), die Sauberkeit des Stalles, der Tiere und ... besonders der Euter, die reichliche Verwendung sauberer, trockener ...treu, die Belehrung des Melkpersonals über das Wesen der Euter...theiten und dergl. eine sehr wesentliche Rolle. Redner ging alsdann ... Erläuterung der zurzeit bekannten Methoden zur Erkennung von ...ungen bezw. Erkrankungen des Eutergewebes über und erwähnte ... die in den einzelnen Viertelsgemelken vorzunehmenden Indikator...en, namentlich die Alizarolprobe und die Thybromolprobe. Daneben ...men die Katalaseprobe, die Chlorbestimmung nach Drost und die ...mmsdorffsche Leucocytenprobe in Frage. Alle diese Vorprüfungen ...en jedoch nur ungefähre Anhaltspunkte, während der positive Nach... einer Eutererkrankung in der Hauptsache durch die mikroskopische ...ersuchung des Milchsediments und durch die klinische Untersuchung ...h den Tierarzt erbracht werden müsse. Sehr wichtig sei die bakterio...sche Kontrolle der Milch bei der Anlieferung. Die Schmutzprobe sei ...ei zwar sehr wichtig, jedoch allein für die Ermittelung der Ge...uchstauglichkeit der Milch nicht maßgeblich; sie sei deshalb durch ver...dene andere Prüfungsmethoden der Milch zu ergänzen, wie z. B. ...h die Bestimmung der Reduktasezeit und der Anlieferungstemperatu... Zur Ermittelung des Säurezustandes der Milch leistet die „Rote...ge-Probe“ als Schnellmethode wertvolle Dienste. Zur Untersuchung ... Käsereitauglichkeit habe die Gärprobe, die Labgärprobe, sowie die Un...uchung auf Euterentzündungserreger hinzutreten, weil letztere meist ...) heftige Blähungserscheinungen im reifenden Käse hervorrufen. Für ... Frischmilchbeurteilung dienen ferner die Reduktaseprobe, sowie die ...ekten und indirekten Keimzählungsmethoden. Sehr wichtig für die ...lieferung gebrauchstauglicher Milch sei ihre Bezahlung nach Quali...sgraden, wobei jedoch alle für den jeweiligen Gebrauchszweck in ...ge kommenden Beurteilungsfaktoren mitherangezogen werden müßten. Des weiteren sei die Milch auf ihrem Wege über den Molkereibetrieb ... zum Munde des Konsumenten in ihrer Beschaffenheit zu verfolgen ... namentlich bezüglich der Zu- oder Abnahme ihrer Keimzahl nach dem ...sieren der einzelnen Apparate, Gerätschaften, Rohrleitungen, Pumpen, ...teure, Kühler, Bassins usw. zu prüfen. Nur durch ein solches metho...hes Vorgehen seien oft die Ursachen verlustbringender Betriebsstörun... sowohl beim Frischmilchverkauf und Versand, als auch in der Butterei ... Käserei aufzuklären. In größeren Betrieben, die über eigene chemisch ... bakteriologisch geschulte Kräfte verfügen, sind derartige methodische ...tersuchungen leicht durchführbar. Wo solche geschulten Kräfte fehlen, ...nen die geschilderten Untersuchungen aber auch durch die Milchwirt...ftl. Anstalt ausgeführt werden, die auf Antrag ihren mit allen nötigen ...fsmitteln ausgerüsteten bakteriologischen Assistenten entsendet. Der...e nimmt dann alle erforderlichen Abimpfungen an Ort und Stelle vor, ... das Ergebnis nach seiner Rückkehr nach Greifswald abzuwarten und ...szuwerten.

Sehr wichtig sind für die bakteriologische Betriebskontrolle auch die ...ntrolle des Betriebswassers, des Säureweckers und aller Molkereihilfs...fe, ferner der Thermometer, des Feuchtigkeitsgrades der Reifungs...me und dergl.

Der beifällig aufgenommene Vortrag fand in der Aussprache eine ...r wertvolle Ergänzung durch die Erläuterungen des Direktors des Ge...dheitsamtes der Landwirtschaftskammer, Herrn Dr. Pröscholdt, ...ettin-Züllchow, der die unbedingte Notwendigkeit der Erkennung und ...kämpfung der Eutererkrankungen, namentlich des gelben Galts, da...en aber auch der Tuberkulose und des seuchenhaften Verkalbens her...hob und den Molkereien den Kontrollanschluß an das Gesundheitsamt ... Landwirtschaftskammer dringend ans Herz legte.

Der 17. Oktober begann mit einem Demonstrationsvortrage des Di...tors Dr. Lauterwald, Greifswald, über „Die wissenschaft...chen Grundlagen der künstlichen Kälteerzeugung“.

Zuerst wurde die Lösungskälte und ihre praktische Anwendung in ... künstlichen Kältemischungen besprochen und an einigen Beispielen ...eigt, um dann auf die verschiedenen Arten der Verdunstungskälte über...ehen. Letztere wurde zunächst an Hand einiger niedrig siedender ...ssigkeiten, wie Aether und Aethylchlorid in geeigneter Weise vor...gen geführt und auf deren Anwendung in einigen neueren Kleinkälte...schinen hingewiesen. Eine besonders wirksame Art der Verdunstungs...te entstehe beim Freilassen verflüssigter Gase, die sich durch gleich...ige Einwirkung von Druck und Kälte gewinnen ließen. Die Haupt...teträger in der Kühlmaschinentechnik seien das Ammoniak, die Schwef... Säure und die Kohlensäure. Alle drei genannten verflüssigten Gase wurden teils vor den Augen der Hörer dargestellt oder doch in beiderseits zugeschmolzenen Glasröhrchen zur Anschauung gebracht. Eine ganze Anzahl lehrreicher Experimente mit flüssiger und fester Kohlensäure (Temperatur —65 Grad Cels.), sowie mit einer Mischung von Kohlensäureschnee und Aether (Temperatur —80 Grad Cels.) wurde von den versammelten Fachleuten mit großem Interesse verfolgt. Die neuere Physik habe gezeigt, daß bei sehr hohem Druck und sehr niedriger Temperatur auch die am schwersten zu verflüssigenden Gase sich in die flüssige Form überführen ließen, so u. a. auch die Luft. Es wurde flüssige Luft (Temperatur —190 Grad Cels.) in evacierten Dewer-Bechern gezeigt und eine Reihe hübscher Experimente damit angestellt. Bei der außerordentlich niedrigen Temperatur der flüssigen Luft konnten z. B. Quecksilber, Kognak und absoluter Alkohol leicht zum Gefrieren gebracht werden. Kautschukschlauch wurde dabei glashart und ließ sich, ebenso wie andere Gegenstände, z. B. eine Dahlie, eine Tomate, ein Ei, ein Paar Wiener Würstchen und dergl. mit dem Hammer in kleinste Stücke zerschlagen. — Redner bekannte, daß er sich bei den mit Spannung verfolgten Vorführungen reichlich mit fremden Federn geschmückt habe und daß die schönen Experimente nur durch das freundliche Zurverfügungstellen der sonst schwer zu beschaffenden Hilfsmittel des Chemischen Instituts der Universität Greifswald, namentlich ihres Direktors, Herrn Prof. Dr. Helferich, ermöglicht worden seien, dem er namens der Versammlung seinen besten Dank aussprach. Ebenso dankte der Vortragende dem Vorlesungsassistenten Herrn Dr. Pyl für seine ebenso liebenswürdigen, wie sorgfältigen Vorbereitungen, desgleichen Herrn Materialienverwalter Barnekow für die gehabte Mühewaltung.

Die Nutzanwendung aus dem Gesehenen und Gehörten auf die künstliche Kälteerzeugung in der Technik schilderte hierauf Herr Ingenieur Albert Fischer vom Bergedorfer Eisenwerk in seinem lehrreichen Lichtbildvortrage „Ueber Kältemaschinen, mit besonderer Berücksichtigung der neuzeitlichen Kleinkälteanlagen“.

Der Vortragende erläuterte einleitend zunächst einige wichtige Begriffe und Rechnungseinheiten, die für die Kältetechnik von Bedeutung sind und ging dann auf die Anwendung der Kälte in milchwirtschaftlichen Betrieben über.

Zunächst wurde die Anwendung der natürlichen Kälte besprochen, aber auch deren hygienischen und wirtschaftlichen Nachteile eingehend klargelegt. Zur künstlichen Kälte übergehend, wurde zunächst deren wirtschaftliche Ueberlegenheit rechnerisch nachgewiesen und darauf die Möglichkeiten für die Erzeugung künstlicher Kälte erläutert. Von allen Verfahren sei für industrielle Zwecke nur das Verfahren anwendbar, das auf der Verdampfung und Wiederverflüssigung von Flüssigkeiten beruhe.

Der Vortragende erläutert zunächst die Vorgänge an recht instruktiven Lichtbildern beim Wasserdampf und erklärte ferner, aus welchen Gründen Wasserdampf bei Kompressionsmaschinen nicht in Frage käme. In Kompressionsmaschinen verwendet man vornehmlich Ammoniak-Kohlensäure und Schweflige Säure.

Der Vortragende wies zunächst nach, daß die drei wichtigsten Kältemittel annähernd gleich wirtschaftlich arbeiten und erklärte diese Behauptung auch an einzelnen Rechnungsbeispielen. Er führte ferner unter Berücksichtigung der Praxis aus, wann eine Ammoniak- und wann eine Kohlensäuremaschine am Platze sei, vertrat jedoch die Auffassung, daß für milchwirtschaftliche Betriebe eine Kohlensäuremaschine vorzuziehen sei, wenn kaltes Kühlwasser vorhanden ist. Man kann aber ohne Bedenken eine Ammoniak-Maschine aufstellen, wenn das Kühlwasser eine Temperatur von über + 15 Grad Cels. habe.

An Hand sehr instruktiver Lichtbilder unterrichtete dann Herr Fischer über die Vorgänge in der Maschine und machte auch recht interessante Angaben über den Kraftverbrauch von Kältemaschinen auf Grund der Naturgesetze.

Nach diesen einführenden Erläuterungen ging der Vortragende auf die Konstruktion der Kältemaschinen ein und zeigte zunächst den Kompressor in Lichtbildern. Die Erklärungen erfolgen wieder unter besonderer Berücksichtigung praktischer Notwendigkeiten. An Hand sehr schöner Schnittzeichnungen wurde die Aufgabe der einzelnen Konstruktionselemente eingehend besprochen.

Die Teilnehmer erhielten Aufklärung, wie die Ventile im Kompressor verpackt sein müssen, welchen Zweck die einzelnen Organe in der Stopfbüchse haben, wie die Stopfbüchse verpackt sein muß und wie man sich das Verpacken erleichtert. Das Einsetzen des Kolbens, das Einstellen des schädlichen Raumes, sowie das Einsetzen der Sicherheitsplatten usw. wurde klar und deutlich gezeigt und erklärt.

Dieser Abschnitt wurde ergänzt durch einige Abbildungen ausgeführter Anlagen, darunter auch einer großen Astra-Kühlanlage im Eppendorfer Krankenhause in Hamburg für anatomische Zwecke.

Dann wurden die anderen Elemente der Kältemaschine erklärt. Zunächst die Kondensatoren verschiedener Bauart, ihre Aufgabe und Wirkungsweise.

Ebenso wurden die Verdampfer in ihren mannigfachen Formen besprochen und in Lichtbildern gezeigt.

Eine eingehende Besprechung erfolgte auch über die Ausnutzung der erzeugten Kälte, entweder durch direkte oder durch indirekte Verdampfung.

Die direkte Verdampfung gewährt bei reiner Flüssigkeitskühlung gewisse Vorteile, weil die Maschine mehr leistet und weniger Kraft verbraucht. Sie hat aber Nachteile, wenn es sich um normale Molkereibetriebe handelt. In diesem Falle wendet man besser Salzwasserkühlung an.

Von der Kleinkältemaschine werden verschiedene Systeme besprochen, ebenso die automatisch arbeitenden Maschinen. Die erfahrenen Kältetechniker befürworten diese Automaten jetzt erst bei kleineren Leistungen bis etwa 3000 WE., lehnen sie bei größeren Leistungen aber noch ab.

Ebenso wurden die für die Milchkühlung auf Bauernhöfen benutzten Absorptionsmaschinen in ihrer Konstruktion und Wirkungsweise erklärt.

Lebhafter Beifall lohnte die sachlichen und anschaulichen, durch gute Lichtbilder unterstützten Darlegungen des Redners, an die sich noch eine lebhafte Aussprache anschloß.

Den Schlußvortrag dieses Vormittags hielt der bakteriologische Assistent, Herr Diplomlandwirt Bilger, Greifswald, über das Thema: „Käsereifung und Käsefehler“.

Redner kam zunächst auf die Wichtigkeit der Vorreifung der Kesselmilch zu sprechen, die für die Erzielung einer normalen Bruch- und Käse-

3

teigbeschaffenheit, sowie für den ganzen späteren Verlauf der Käsereifung von größter Bedeutung sei. Bei der Käsereifung seien drei Hauptabschnitte zu unterscheiden, nämlich die Säuerung des Bruches, die spätere Entsäuerung desselben und schließlich die eigentliche Reifung, die unter Mitwirkung verschiedener, vorherrschend aber peptonisierender, d. h. eiweißlösender Bakterien vor sich gehe.

Ungenügend vorgereifte Milch labt schwer; andererseits mache aber auch eine zu weit vorgeschrittene Säuerung die Milch für Käsereizwecke unbrauchbar. Es seien deshalb regelmäßige Säuregradbestimmungen in der Käsereimilch unerläßlich. In Holland lege man neuerdings großen Wert auf die Bestimmung der ph-Zahl im frischen Käsebruch, die sich für den richtigen Weiterverlauf der Käsereifung als ausschlaggebend erwiesen habe. Pasteurisierte Kesselmilch müsse für die Käsebereitung zunächst einen Zusatz von 0,1 bis 0,4 Prozent Säurewecker erhalten. In übersäuertem Bruch würde dagegen das Aufkommen der für die letzte Reifungsperiode notwendigen peptonisierenden Bakterien stark gehemmt, so daß keine normale Reifung eintreten könne. Während übersäuerter Weichkäsebruch infolge seiner natürlichen Entsäuerung durch säurefressende Oberflächen-Mikroorganismen (Oidien, Kahmhefen usw.) noch verhältnismäßig leicht reife, könne die Reifung in übersäuertem Hartkäsebruch, der durch die ganze Masse hindurch gleichmäßig reifen sollte, nur sehr schwer oder gar nicht vor sich gehen.

Nachdem Redner noch die Ursachen der Loch- oder Augenbildung im Käse besprochen hat, geht er des Näheren auf die Reifung der verschiedenen Weichkäsesorten ein. Die Wirkung starker Salzgaben auf die Käsereifung wird an Hand des bayrischen Weißlackerkäses beschrieben.

Bei den ungeschmierten Weichkäsen nach französischer Art erfolge die Entsäuerung des Bruches außer durch Oidien und Kahmhefen durch bestimmte in Form von Reinkulturen zuzugebende Edelschimmelarten, die im Schlußstadium der Reifung bei höherer Luftfeuchtigkeit und Raumtemperaturen von 12 bis 14 Grad Cels. durch die dann auftretenden peptonisierenden Rotschmiere-Bakterien abgelöst werden. Zum Schluß wurden eine Reihe der bekanntesten Käsefehler, sowie deren Ursachen und Bekämpfungsmaßnahmen erörtert und durch Lichtbildvorführungen veranschaulicht. Zur Desinfizierung der Reifungsräume wurden u. a. Sokrena in 1proz. Lösung und Rohkohrsoform empfohlen. Die sehr sachlichen Ausführungen des Redners, sowie die recht guten Lichtbildvorführungen wurden seitens der Versammlung mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Nachmittags sprach der landwirtschaftliche Sachverständige des Verbandes pommerscher landwirtschaftl. Genossenschaften, Herr Dr. Kreitz, Stettin, über die Einrichtung von Eiersammelstellen auf dem Lande und die zweckmäßige Angliederung solcher Sammelstellen an die Molkereibetriebe. Redner schilderte, wie notwendig das Sammeln, Sortieren und einheitliche Verpacken der Eier sei, um uns den Inlandsmarkt zu erhalten und den immer weiter vordringenden ausländischen Markeneiern durch Entgegenstellen des deutschen Markeneis Einhalt zu gebieten. Alle erforderlichen Unterlagen für die einheitliche Handhabung der Eiersammelstellen könnten von der beim Verband pommerscher landwirtschaftlicher Genossenschaften eingerichteten Geschäftsstelle angefordert werden.

Den nächsten Vortrag hielt Herr Molkerei-Instruktor Henkel, Stettin, über „Betriebswirtschaftliche Fragen des Molkereigewerbes".

Er erläuterte eine von ihm in Angriff genommene größere statistische Arbeit über die betriebswirtschaftlichen Verhältnisse in den pommerschen Molkereigenossenschaften und gab eingehende Aufschlüsse über deren Auswertung. Ueber die große und zweifellos sehr wertvolle Arbeit wird nach ihrer Fertigstellung vom Molkereiverbande der Provinz Pommern zu späterer Zeit noch ausführlich berichtet werden.

Den Schlußvortrag dieses Nachmittags hielt Herr Direktor Dr. Lauterwald, Greifswald, über das Thema „Lehrlingsausbildung, Anerkennung der Lehrmolkereien und Einrichtung einer Lehrlingsschule in Greifswald.

Dr. Lauerwald erinnerte an die gelegentlich des letzten Fortbildungslehrganges im Januar d. Js. in Stettin bereits vorausgegangenen Verhandlungen in der gleichen Angelegenheit und betonte die Notwendigkeit, diese nunmehr weiter zu fördern und zum Abschluß zu bringen. Inzwischen habe die Milchwirtschaftliche Anstalt dem Hauptverein der Molkereifachleute für Pommern, den Molkereiverbänden usw. einen Entwurf zu Grundsätzen für die Anerkennung der Lehrmolkereien zur Kentnis- und Stellungnahme zugeleitet, der im großen und ganzen auch die Zustimmung der beteiligten Kreise gefunden habe. Immerhin beständen noch einige Unklarheiten und strittige Punkte, zu deren Klärung der Redner die Mitwirkung der Versammlung erbat.

In der wichtigen Frage nach der Mindestanlieferungsmenge, die von einem Lehrbetriebe gefordert werden müsse, kam man überein, für Pommern ein Quantum von 1500 Litern täglicher Milchanlieferung im Jahresdurchschnitt als unterste Grenze gelten zu lassen.

Den Vorschlag zur Einrichtung einer freiwillig zu besuchenden Lehrlingsschule an der Milchwirtschaftlichen Anstalt in Greifswald hielt die Versammlung ebenfalls für beschwerlich, doch wollte man diese Angelegenheit der privaten Vereinbarung überlassen wissen. Insbesondere gingen die Meinungen darüber noch auseinander, wie lange der Schulbesuch dauern solle, ob er kurz vor oder erst nach der Beendigung der praktischen Lehrzeit stattfinden solle, ob und in welcher Höhe die Lehrherren zur Kostendeckung beizutragen bereit sind usw.

Am 18. Oktober wurde für die Lehrgangsteilnehmer abwechselnd ein mehrstündiges chemisches und bakteriologisches Praktikum abgehalten. Die Vorführungen erweckten das lebhafteste Interesse der Teilnehmer. Es wurde allgemein der Wunsch geäußert, beim nächsten Fortbildungslehrgange ein halbtägiges, besser noch ein ganztägiges Praktikum abzuhalten.

Eine wertvolle und unerwartete Bereicherung des Lehrgangs-Programms bildete der im Anschluß hieran gehaltene fesselnde Vortrag des Herrn Dr. Puck, Direktors des Milchwirtschaftlichen Instituts in Oranienburg, über seine gelegentlich der Studienreise nach Frankreich gewonnenen Reiseeindrücke. Bei der Lebhaftigkeit und Anschaulichkeit der Schilderung erlebten die Hörer die Einzelheiten der Reise förmlich mit und die gesunde Mischung von sachlicher Belehrung und köstlichem Humor, die dem Redner einen vollen Applaus eintrug, wird bei den Teilnehmern noch lange unvergessen bleiben.

Den letzten Vortrag der Tagung „Ueber die zweite Zi[nsverbilligungsaktion] verbilligungsaktion zur Förderung der Milchw[irt]schaft" hatte Herr Molkerei-Instruktor Dr. Frahm, Stettin, ü[ber]nommen.

Redner führte über dies allgemein interessierende Thema u. a. das Folgende aus: Mit dem 3. Juli 1929 hat der Herr Minister [für] Landwirtschaft, Domänen und Forsten neue Richtlinien über die [Zinsver]billigung für Darlehen zur Förderung der Milchwirtschaft herausgeg[eben] und diese Zinsverbilligung hat die Bezeichnung „2. Zinsverbilligu[ngs]aktion" erhalten. Der Zweck, die Voraussetzung und der Umfang [der] Zinsverbilligung sind im großen und ganzen die gleichen geblieben [wie] bei der ersten Aktion.

Die Bedingungen für die Hergabe der Kredite sind, den gemä[ß] Erfahrungen entsprechend, jedoch nicht unwesentlich verschärft. Der [Herr] Reichsminister will durch die von ihm geforderten Verpflichtungen [und] Unterlagen die Gewißheit haben, daß die von ihm aus Mitteln [des] Reiches hergegebenen Kredite dem Sinne der Aktion entsprechend [ver]wendet werden und daß sie nicht Molkereien zugute kommen, bei d[enen] sich die Kapitalinvestierung nicht im wünschenswerten Maße auswi[rken] kann; er fordert dabei auch, daß die Molkereien sich verpflichten, den [Er]gebnissen der wissenschaftlichen Erfahrungen entsprechend den Betrieb [zu] leiten, sich künftigen Regelungen der Versorgung zu unterwerfen, [sich] einem Schutz- oder Markenverband anzuschließen, und sich nach den [er]gebenen Verordnungen den Revisionen durch die Molkerei-Instruktoren [zu] unterwerfen.

Die Projekte werden nicht wie bisher nur von der Landwirtsch[afts]kammer bearbeitet; zur Begutachtung der Anträge ist einmal eine G[ut]achterkommission zu bilden. Zum anderen müssen die größeren Neu[bau-] und Umbau-Projekte einer anerkannten Bauberatungsstelle, der „Pre[ußi]schen Versuchs- und Forschungsanstalt" in Kiel, vor Weitergabe des [An]trages unterbreitet werden.

Da durch die Bearbeitung der Anträge, deren Formulare sehr [aus]gedehnt sind, viele Arbeit entstehen wird, stellt die Landwirtscha[fts]kammer einen wissenschaftlichen Hilfsarbeiter ein, dem die Bearbei[tung] der Anträge obliegt und der sie nach Bearbeitung der Kommission [zu] unterbreiten hat und bei den Sitzungen Protokoll führen muß. Die [An]träge werden nach der Begutachtung dem Herrn Reichsminister zur [Ge]währung des Kredites zugeleitet, der dann die letzte Entscheidung fäll[t].

Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern hat an [eine] größere Anzahl von Molkereien Antragsformulare in dreifacher A[us]fertigung herausgehen lassen. Diese Formulare sind denen der er[sten] Zinsverbilligungsaktion gegenüber bedeutend umfangreicher geword[en], sie umfassen 16 Seiten. Die Geschwindigkeit der Bearbeitung und [die] Schnelligkeit der Bewilligung hängt wesentlich von der exakten Be[ant]wortung sämtlicher in den Anträgen gestellten Fragen ab. Die Mo[lke]reien tun also gut daran, die Anträge so genau wie irgend möglich a[us]zufüllen und sie dann der Landwirtschaftskammer zurückzusenden; d[iese] wird sie dann der Gutachterkommission zuleiten. Die 2. Zinsverbilligu[ngs]aktion hat der ersten gegenüber eine Verschärfung erfahren. Die V[er]schärfung erfolgte auf Grund der im Ministerium gemachten Erfahrung[en]. Die Hergabe der Kredite aus Mitteln des Reiches erfordert eben beson[dere] Sicherheiten, da das Geld des Steuerzahlers verausgabt wird. Desh[alb] ist es auch notwendig, daß die Anträge streng geprüft werden; nach [den] Richtlinien kann die Zinsverbilligung nur dann gewährt werden, w[enn] Aussicht besteht, daß das in die Betriebe hineingesteckte Kapital sich [für] das Ganze vorbildlich auswirkt. Unter diesem Gesichtspunkte kann [die] 2. Zinsverbilligungsaktion begrüßt werden, da sie es uns ermöglicht, [durch] den Ausbau bestehender Betriebe das pommersche Molkereiwesen zu he[ben] und die Rationalisierung der pommerschen Milchwirtschaft ganz we[sent]lich zu fördern.

Auch diesem Vortrage, der mit Interesse verfolgt wurde, folgte [leb]hafter Beifall.

Damit hatte der eigentliche Fortbildungslehrgang sein Ende [er]reicht. Herr Molkereidirektor Görs, Stargard, sprach der Milchw[irt]schaftlichen Anstalt in Namen der anwesenden Fachleute für die [sorg]fältig durchgeführten Darbietungen den besten Dank aus.

Dr. Lauterwald dankte den Teilnehmern für die bis [zum] Schluß an den Tag gelegte gespannte Aufmerksamkeit und gab bekan[nt], daß der nächste dreitägige Fortbildungslehrgang für Mitte Septem[ber] nächsten Jahres geplant sei. Er gab dem Wunsche Ausdruck, daß [die] Anwesenden die Greifswalder Tage in guter Erinnerung bleiben möch[ten] und daß der nächstjährige Kursus ebenso zahlreiche und wißbegie[rige] Hörer nach Greifswald führen möge, wie der diesmalige.

Das Programm zu dem dreitägigen Fortbildungslehrgange [für] ältere Molkereifachleute an der Milchwirtschaftlichen Anstalt in Gre[ifs]wald hatte für Sonnabend, den 19. Oktober d. Js. bei genügender [Be]teiligung einen Ausflug nach der Insel Rügen vorgesehen.

Wenn auch die meisten Fachleute nach drei- bis viertägiger [Ab]wesenheit wieder nach Hause strebten, um dort nach dem Rechten zu se[hen], so brachte doch eine Urlaubergruppe von 24 Personen — trotz der zwe[ifel]haften Wetteraussichten — den Mut auf, die angekündigte Fahrt [zu] unternehmen.

Ueber die Fahrt selbst, die zur vollsten Zufriedenheit für die T[eil]nehmer verlaufen ist, kann an dieser Stelle wegen Raummangel le[ider] nicht berichtet werden.

Die Herbstversammlung des Reichsverbandes deutscher Molkerei- Käserei-Besitzer und -pächter e. V., Berli[n]

Der Reichsverband deutscher Molkerei- und Käserei-Besitzer [und] -Pächter hatte zum Freitag, dem 8. November, zu seiner Hauptversam[m]lung nach Berlin, Haus „Rheingold", eingeladen. Es galt eine re[ich]haltige und überaus wichtige Tagesordnung zu erledigen. Der Beg[inn] dieser Versammlung war deshalb auch bereits auf 11 Uhr vormittags [fest]gesetzt. Aus allen Teilen des Reiches war der Einladung Folge gele[istet] und als die Versammlung pünktlich um 11 Uhr eröffnet wurde, bot [sich] ein erfreuliches Bild, denn der Saal war bis auf den letzten Platz be[setzt]. Ebenso erfreulich war die Feststellung, daß Vertreter der interessie[rten] Ministerien, Behörden und Fach-Verbände zahlreich erschienen wa[ren].

rde bei der Behandlung so wichtiger Fragen, wie sie hier vorlagen, ist imer für die Vertreter der amtlichen Stellen von großem Vorteil, sich r eigene Anschauung besseren Einblick in die betreffende Materie zu r affen.

Der Vorsitzende des Reichsverbandes, Herr Konsul Stucki, eröff- die Versammlung und begrüßte zunächst die erschienen Vertreter der sterien, Behörden und Verbände und gab dann seiner Freude darüber ruck, daß zu dieser wichtigen Tagung der Besuch so zahlreich sei. Die ordentlich rege Beteiligung an der Versammlung gebe doch deutlich kennen, daß die auf der Tagesordnung stehenden Punkte von enormer tung für weite Kreise der Milchwirtschaft sein müssen, sie gestatten gleichzeitig einen Ueberblick über die Lage und den Stand unseres haftslebens. In prägnanten Sätzen streifte der Vorsitzende dann die nen Punkte der Tagesordnng und gab Erklärungen ab über die ung des Reichsverbandes zu den wichtigsten Fragen des Programms, ls Bekenntnis gewertet wurden und auch dem Reichsverband als chnur dienen. Der Vorsitzende führte weiter aus, daß der Reichs- nd als Vertreter der Privatwirtschaft nicht als Gegner der Genossen- en auftrete, vielmehr sei der Reichsverband bemüht, das Gesunde aus Bewegungen herauszuschälen. Mißbräuche aber und falsche Maß- en müßten entschieden bekämpft werden. Auch auf dem Gebiet der zorganisationen könne nur dann ein Fortschritt verzeichnet werden, die Gründungen aus sich heraus entständen, nicht aber, wenn es sich ünstlich ins Leben gerufene Gebilde handele. Die Privatmolkereien n stellenweise mit starker Gegnerschaft zu rechnen, aber es sei anzu- en, daß die Höhe der Kämpfe bereits überschritten sei. Wohl werde weite Kreditaktion eine nochmalige Entfachung der Kämpfe mit sich en, doch könnten wir der weiteren Entwicklung ruhig entgegensehen. fühlen uns als wichtige Glieder der Volkswirt- ft und wollen als solche am Wirtschaftsaufbau en. Die heutige Versammlung sei ein Wegbereiter r sachlichen Verständigung über viele Berufs- gen. Mit diesem Wunsche schloß der Vorsitzende seine sehr inter- en Ausführungen zur Tagesordnung.

Lebhafter Beifall bewies, daß der Vorsitzende, Herr Konsul Stucki, einen ausführlichen Darlegungen das richtige getroffen hatte. Der akt mit den Zuhörern war hergestellt und die Bekanntgabe der ung des Reichsverbandes zu den einzelnen Punkten war geeignet, uellen falschen Auslegungen schon von vornherein die Spitze abzu- en und Gegensätze auszugleichen. Eine Maßnahme, die viel dazu ug, daß sich die Aussprache nur auf sachlichem Gebiet bewegte.

Als nächster Redner nahm Herr Dr. Scherer, Geschäftsführer des sverbandes, das Wort zu Punkt 2 der Tagesordnung, Die Ge- enschaften und wir, insbesondere im Hinblick auf Frage der Absatzorganisation. Wir sind nicht grund- h Gegner des Genossenschaftswesens, so führte der Redner aus, nur gen sind wir, daß das Genossenschaftswesen Formen annimmt, die zur ichtung des Privatunternehmens führen. Die Privatwirtschaft wird llen Gebieten der Erzeugung und des Handels gefährdet. Auch den zorganisationen stehen wir nicht feindlich gegenüber, wenn es sich um lde handelt, die aus sich heraus entstehen. Wir sind aber dagegen, Absatzorganisationen künstlich, oder mit Gewalt, durch Verwendung Reichsmiteln oder aber durch Bestimungen bei der Kreditgewährung Leben gerufen werden. Gerade durch die Kreditaktion besteht die lichkeit, daß die Kreditnehmer in die Absatzorganisationen hinein- eben werden, denn nur unter der Bedingung, das sich das Kredit in ruch nehmende Unternehmen einer Absatzorganisation anschließt, wer- die Kredite bewilligt. Der Entschluß des Einzelnen darf durch solche mmungen nicht beeinflußt werden. Wenn es dann noch zum Schluß Kreditabkommens heißt, daß der Kreditnehmer sich der kommenden lung der Milchversorgung unterwerfen muß, so ist doch der Unter- er dem Kreditgeber einfach ausgeliefert, denn er weiß ja noch gar , wie die Milchversorgung geregelt werden soll.

Auch zu Frage der Absatzorganisationen gab Dr. Scherer nähere irungen. Verschiedentlich glaubt man, so wurde ausgeführt, mit der dung von Absatzorganisationen, die Lösung gefunden zu haben, die erigen Verwertungsmöglichkeiten für die Milcherzeugnisse zu beheben. ird meist dabei vergessen, daß die Schwierigkeit ja nicht in der Waren- ffung, sondern im Warenabsatz liegt. Bei Hergabe von Reichs- ln zur Errichtung von Absatzorganisationen wird meist die Forde- gestellt, daß nur deutsche Ware gehandelt werden darf. Wir sind Zeit noch nicht in der Lage, die Versorgung der Bevölkerung mit herzeugnissen aller Art ohne Zufuhren aus dem Auslande regel- zig durchzuführen. Wenn in dieser Richtung hin etwas getan wird, llen Sammelstellen eingerichtet werden, die den Charakter von Kon- tellen haben. Diese Stellen sind dann dazu berufen, nach und nach ie Einführung einer einheitlichen Qualität zu sorgen. Den Vertrieb Waren wird man nach wie vor dem Handel überlassen müssen, denn Organisationen verfügen nicht über die Erfahrungen, wie sie der el in langen Jahren sammeln konnte.

Sollen die Absatzorganisationen Berechtigung haben, so muß auch gefordert werden, daß sie aus sich selbst heraus entstehen und be- n müssen, also ohne jede Bevorzugung und Bevorschussung. Wird diesem Grundsatz verfahren, so sind wir in der Lage, neben diesen nisationen zu bestehen. Die mit staatlichen Mitteln errichteten Pro- v-Genossenschaften sind nicht zu fürchten, da heute bereits von diesen en weniger Milchgeld an die Erzeuger gezahlt wird, als die Privat- ereien imstande sind, ihren Lieferanten zu zahlen. Teilweise handelt h hier um Unterschiede bis zu 3 Pfennigen. Natürlich sollen nicht diese Unternehmungen gleichwertig beurteilt werden, es gibt ja auch e Ausnahmen darunter.

Es ließ sich nicht vermeiden, daß bei der Beratung über Punkt zwei Tagesordnung auch auf Punkt 4 der Tagesordnung, „Die neue Mol- kreditaktion“, übergegriffen wurde, da die Materie zum Teil zusam- behandelt werden mußte. So wurden denn beide Punkte zu gleicher zur Debatte gestellt.

Die Ausführungen des Herrn Dr. Scherer wurden mit großem Inter- ufgenommen und die daran anschließende Aussprache zeigte eine leb- Beteiligung.

Herr Schmittchen ergriff zunächst das Wort und zeigte an ver- enen Beispielen die Arbeiten der verschiedenen Milchhöfe. Die Bilder, die dabei entworfen wurden, zeigten sehr deutlich, auf welchem Weg wir uns befinden, wenn fortgefahren wird, die Staatsgelder so zu vergeben. Die Ausführungen dürften doch an manchen Stellen zum Nachdenken angeregt haben. Es kam zur Sprache, daß nur da Milchhöfe errichtet werden sollen, wo wirklich die Notwendigkeit dafür besteht.

Darauf ergriff Herr von Borries das Wort und nahm zu den Absatzorganisationen Stellung. Er begrüßte die Einstellung des Reichsverbandes zu dieser Frage und führte weiter aus, daß im gesamten Wirtschaftleben Bestrebungen zu einem Zusammenschluß der einzelnen Wirtschaftsgruppen festzustellen sind, beispielsweise der erst in jüngster Zeit zustande gekommene Zusammenschluß der beiden großen Banken, der Deutschen Bank und der Diskonto-Gesellschaft. Die Auswirkung dieses Zusammenschlusses wird sich erst in der kommenden Zeit zeigen. Von diesen Zusammenschlüssen dürfen wir für die Milchwirtschaft lernen. Wenn wir in der Milchwirtschaft den Kampf gegen das Ausland aufnehmen wollen, müssen wir für einen Zusammenschluß arbeiten.

Herr Großmann-Erfurt gab eine sehr interessante Schilderung der Verhältnisse beim Milchhof in Erfurt. Vor etwa 1½ Jahren ist der Milchhof Erfurt unter Zuhilfenahme eines Kredites aus dem Fonds für Milchwirtschaft in Höhe von etwa 250 000 RM. errichtet. Dieser tüchtige Betrieb hat heute etwa 1400 Liter Milch täglich, beschäftigt dabei 12 Angestellte. Gerade dieser Fall ist recht bezeichnend für die Verwendung von Reichsgeldern. Die Idee der Milchhof-Gründung entsprang etwa 3 bis 4 Köpfen, die wohl Gründe hatten, für Erfurt einen Milchhof zu wünschen. Was würde mit einem Privatunternehmen geschehen, das so arbeiten wollte? Kreditgefährdung wäre wohl das Mindeste, was man annehmen könnte.

Während diese Mitteilungen in den Kreisen der Verbandsmitglieder Entrüstungsstürme entfesselten, fühlte man sich in einigen Kreisen über die offene Sprache des Herrn Schmittchen wohl etwas betreten, denn es ist ja immer peinlich, wenn man von anderen die Fehler hören muß.

Herr Kappstein versuchte zwar eine kleine Ehrenrettung für die Milchhöfe, es blieb aber nur bei der Bemerkung, daß man die Lage der Milchhöfe nicht generell nach diesem einen Fall beurteilen soll. Der Gefallen wurde ihm denn auch getan, denn es kamen noch ganz andere Fälle zu Sprache, nur nicht bessere, die wohl seltener sein mögen.

Es kam noch zur Sprache, daß in den verschiedensten Landwirtschaftskammern Vertrauensleute angestellt sind, die die Kammern beraten sollen, die aber nicht imstande sind, ihren Posten recht auszufüllen. Als Beispiel wurde Weimar erwähnt.

Aus den Kreisen der Fachleute kam dann die Anregung, eine Standesorganisation der Molkereiibesitzer und Fachleute ins Leben zu rufen, die die Aufgabe übernimmt, in allen wichtigen Fragen für Aufklärung zu sorgen, besonders aber auch den Erzeuger zu beraten.

Herr Kleinböhl-Frankfurt nahm zunächst zu den Absatzorganisationen das Wort. Redner kennt einen Fall, wo eine Absatzorganisation gegründet wurde, ohne daß eine Notwendigkeit dafür vorlag. Die betr. Absatzgenossenschaft arbeitet mit staatlichen Geldern, handelt aber vorzugsweise mit holländischer und estnischer Butter. Gegen diese Art der Verwendung staatlicher Mittel muß protestiert werden.

Herr Blunk brachte zum Ausdruck, daß es zweckmäßiger wäre, mit den Geldern des Staates die veralteten Molkereien auszubauen, statt dort Absatzorganisationen zu gründen, wo keine erforderlich sind. Es wurde die Forderung laut, daß erst die Erzeugnisse verbessert werden müßten, dann erst brauche für Absatz gesorgt zu werden. Für erstklassige Erzeugnisse sind Absatzorganisationen nicht erforderlich. Die Mittel sollten lieber zur Verbesserung des Rohmaterials verwendet werden, dann sei allen geholfen.

Dann folgte wieder eine Aufzählung verschiedener Milchhöfe, in Sachsen und Thüringen gelegen, die nicht entstanden wären, wenn nicht der Staat die Mittel dazu gegeben hätte. Die betr. Milchhöfe werden durchschnittlich täglich insgesamt mit 120 000 Liter Milch beliefert. Die Milch wird den Lieferanten etwa um 3 Pfg. billiger bezahlt als dies von seiten der Privatmolkereien der Fall ist. Rechnen wir diese Summe zusammen, so ergibt sich im Laufe eines Jahres etwa 1,2 Millionen Reichsmark. Die Kreditaktion wird nicht lange dauern. Wenn mit der Rückzahlung der Gelder begonnen werden soll, wird an ein rentables Arbeiten kaum zu denken sein. Schon wenn das Geld zum normalen Zinsfuß verzinst werden soll, werden Schwierigkeiten der verschiedensten Art auftauchen.

Herr Görmann brachte die besonderen Verhältnisse in Westdeutschland zur Sprache. Es ist unbedingt wichtig, so wurde ausgeführt, daß in einzelnen Gebieten die Betriebe zu Absatzorganisationen zusammengeschlossen werden. Es taucht aber jetzt die Frage auf, welchen von allen Organisationen der Vorzug zu geben sei. Es lassen sich drei Richtungen verfolgen, die nebeneinander herlaufen und nebeneinander arbeiten. Da ist es schwer, zu entscheiden, welchen Weg man in Zukunft gehen soll.

Direktor Hammermann schildert die Verhältnisse in Westfalen. Der größte Teil der westfälischen Molkereien ist zu Genossenschaften oder mit Genossenschaften vereinigt. Seit Jahren schon besteht die Zusammenarbeit zwischen Privatbetrieb und Genossenschaft, und zwar zur größten Zufriedenheit. Mit der Absatzregelung für Milchprodukte muß gleichzeitig eine Regelung der Milchzufuhr einsetzen. Das Problem wird sich nur lösen lassen, wenn Privatmolkereien und Genossenschaften Hand in Hand arbeiten. Nur mit einheitlichen Preisen läßt sich wirtschaften. Es wird zu unhaltbaren Zuständen führen, wenn die Preise gegenseitig unterwühlt werden. In Bezug auf die Zinsverbilligungsaktion läßt sich in Westfalen feststellen, daß hier kein Unterschied zwischen Privatmolkerei und Genossenschaftsmolkerei gemacht wurde. Es wird nach absolut sachlichen Gutachten entschieden. Fur Frage der Absatzorganisationen läßt sich eine absolute Stellungnahme nicht ermöglichen. Die Verhältnisse müssen nach der jeweiligen Wirtschaftslage geprüft werden. Die Sonderheiten der einzelnen Gegenden, bedingt durch Lage und Klima, müssen in Betracht gezogen werden. Nur so ist es möglich, das alles der deutschen Milchwirtschaft zum Segen gereicht.

Herr Schmittchen trat auch dafür ein, daß in verschiedenen Gebieten wohl eine Absatzorganisation gewünscht wird, natürlich muß sie da sein, wo eine reichliche Produktion vorhanden ist und immer wieder wird betont, daß sie nur dann eine Berechtigung hat, wenn sie aus sich

heraus bestehen kann. Eine Bevorzugung in steuerlicher Hinsicht ist entschieden abzulehnen.

Herr Merwald-Kiel, gab ein anschauliches Bild des Milchhofes in Kiel. Dieser Milchhof hat etwa 8000 Liter Milch, schwankend bis zu 20 000 Litern. Davon werden etwa 7000 Liter als Frischmilch abgegeben. 19 Pferde und 4 Autos sind erforderlich, um dieses Quantum in den Verkehr zu bringen. Der Milchhof Kiel hat 73 Angestellte als Mitglieder zur Krankenkasse angemeldet. Die Magermilch wird nach Hamburg geliefert und hat hier den Markt geschädigt.

Dieses Kapitel zu der Milchhof-Debatte wurde wieder mit Interesse aufgenommen und die verschiedensten Bemerkungen über die Art der Wirtschaft wurden laut.

Herr Blunk sprach über die Lagerhäuser. In der Zeit der reichlicheren Produktion sollen die Lagerhäuser die Ware aufnehmen, um sie in der knappen Zeit in den Handel zu bringen. Die Handelsfirmen werden nicht gewillt sein, den Organisationen ihre Erfahrungen zur Verfügung zu stellen. Es ist nicht so einfach, Lagerware herzustellen und Ware zu lagern. Wir sind hier in Deutschland kaum in der Lage, Lagerware herzustellen. Es liegt dabei nicht etwa am Willen oder am Können, sondern an den Verhältnissen, die dafür nicht gerade günstig liegen. Dabei ist besonders an die Produktionsverhältnisse gedacht. So ist es immer noch sehr schwierig, aus den verschiedenen Anlieferungen eine einheitliche, lange Zeit haltbare Ware zu erzeugen. Dem Landwirt müssen Mittel an die Hand gegeben werden, um an der Stelle der Erzeugung mit Verbesserungen beginnen zu können.

Herr Konsul Stuck i ging auf die Aufgaben der Lagerhäuser genauer ein. Er wies auf die verschiedenen Arten von Lagerhäusern hin. Es wird ein Unterschied gemacht zwischen Lagerhäusern, die die Ware nur stapeln, und solchen, die die frische Ware übernehmen, sie weiter pflegen und behandeln. Diese Lagerhäuser können sich nur zum Wohle der Milchwirtschaft auswirken. In Ostpreußen sind sehr gute Erfahrungen mit diesen Lagerhäusern gemacht worden. Nicht zu unterschätzen ist die Bedeutung der anerkannten Lagerhäuser, wenn es sich darum handelt, die eingelagerte Ware zu lombardieren. Die Molkereien und Käsereien haben dadurch das erforderliche Betriebskapital und die Ware muß nicht zu früh abgesetzt werden.

In seinem Schlußwort wies Herr Dr. Scherer darauf hin, daß es garnicht so einfach ist, Absatzorganisationen zu gründen. Es gehört viel Geld dazu. Die Hauptsache muß jetzt sein, einwandfreie Milch zu erzeugen, um auf diesem Wege zu einwandfreien Produkten zu kommen. Die Milchschwemmen können nur beseitigt werden, wenn es gelingt, die überschüssige Milch zu verwerten. Solange wir aber mit ungleicher Produktion zu rechnen haben, wird auch das Problem der Milchschwemmen kaum gelöst werden können. In den Kreisen maßgeblicher Behörden ist vielfach der Fehler zu finden, daß man der Technik im Molkereibetrieb zu große Bedeutung zuerkennt. Es ist noch lange nicht gesagt, daß eine Molkerei, die mit den modernsten Maschinen arbeitet, nun durchaus die besten Erzeugnisse aufweisen muß. Der Persönlichkeit wird zu wenig Wert beigemessen, und doch handelt es sich bei der Herstellung einer Qualitätsware immer darum, ob die geeignete Person an der geeigneten Stelle steht. Ebenfalls wird gern ein Vergleich mit dem Ausland angestellt, ohne zu bedenken, daß die wirtschaftlichen Grundlagen im Ausland doch ganz andere sind, als wir sie hier haben. Wenn sich beispielsweise für Dänemark die Einführung einer einheitlichen Butterqualität durchführen ließ, ist damit noch nicht bewiesen, daß sich diese Einrichtung auch bei uns bewähren muß. Wohl kann Schleswig-Holstein dänische Vergleiche heranziehen, oder das Rheinland holländische, aber für ganz Deutschland einheitliche Richtlinien aufzustellen, ist durchaus nicht so leicht.

Punkt 2 und 4 der Tagesordnung waren mit diesen Aussprachen erledigt und die Sitzung wurde bis 14½ Uhr unterbrochen, damit den Teilnehmern Gelegenheit geboten war, sich für den Nachmittag zu stärken.

Die während der Vormittagsstunden verhandelten Fragen beschäftigten noch lange die Gemüter der Versammlungsteilnehmer, so daß selbst an der Mittagstafel die Debatte darüber fortgesetzt wurde. Es wurde der Wunsch laut, die außerordentlich interessanten Daten über die verschiedensten Milchhöfe zu sammeln und der weiteren Öffentlichkeit, sowie den zuständigen Stellen, zu überreichen.

Erfreulicherweise hatte das Interesse an der Tagung auch am Nachmittag nicht nachgelassen, denn fast restlos waren die Plätze besetzt. Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte noch besonders Herrn Geheimrat Bose, der erst jetzt an der Versammlung teilnehmen konnte, dessen Erscheinen aber besonders erwünscht war, da das Reichsmilchgesetz, an dessen Entwurf Herr Geheimrat Bose regen Anteil hat, auf der Tagesordnung stand.

Herr Dr. Scherer nahm das Wort und führte zum Reichsmilchgesetz aus, daß dessen Bestimmungen noch nicht grundlegender Art seien, da die einzelnen §§ umgearbeitet würden. Es sei erfreulich, daß bei diesen Umarbeitungen die Wünsche des Reichsverbandes zum großen Teile berücksichtigt wurden.

Herr Kleinböhl, Frankfurt, brachte verschiedene Wünsche bezüglich der Bestimungen im Reichsmilchgesetz vor. So wird gewünscht, daß als Ueberwachungs-Organe keine Nahrungsmittel-Chemiker angestellt werden, sondern besonders ausgebildete Fachleute, die die Verhältnisse in der Milchwirtschaft kennen, sollen zur Ueberwachung herangezogen werden. Die Frage der Entschädigungspflicht für unschuldig Angeklagte, die dann freigesprochen werden, soll gelöst werden. Es sei unangenehm, daß sich die einzelnen Bestimmungen des Gesetzes auf Ausführungsbestimmungen beziehen, die noch garnicht bekannt sind. Weiter wird gewünscht, daß dafür eingetreten wird, daß den Städten, die in irgend einer Form an den Milchhöfen interessiert sind, weder die Aufsicht, noch die Oberaufsicht über die Milchbetriebe führen dürfen.

Zu längeren Ausführungen über die Bestimmungen des Reichsmilchgesetzes nahm Herr Geheimrat Bose das Wort. Zunächst äußerte sich der Redner zu den Wünschen des Vorredners. Es ist nicht möglich, im Rahmen eines Spezialgesetzes die Frage der Entschädigungen zu lösen, denn das sei schließlich eine Angelegenheit, die nur durch Aenderung der Strafprozeßordnung geregelt werden kann. Wenn den Anträgen auf Aenderung nicht in allen Fällen entsprochen werden kannte, so liegt es doch daran, daß aus den verschiedensten Wirtschaftskreisen Anträge vorliegen, die alle sorgfältig geprüft werden. Auch bei der Ausarbeitung und Aufstellung der Ausführungsbestimmungen zu diesem Gesetz sollen die Fachverbände gehört werden. Die sehr interessanten Darlegungen [des] Geheimrats Bose fanden lebhaften Beifall.

Herr Schmittchen führte aus, daß zwar in einem Gesetz [nicht] alle Wünsche erfüllt werden können, daß man aber die Gewißheit h[aben] muß, daß das, was im Gesetz ausgedrückt wird, auf Erfahrungen in [der] Praxis beruht. Nur, wenn auch zur Ueberwachung milchwirtschaf[tliche] Fachleute herangezogen werden, hätte man die Gewähr dafür, daß [die] Interessen der Molkereien gewahrt werden. Es wäre zu wünschen, [daß] ein Reichsmilchgesetz aus der Praxis für die Praxis entstehen möge.

Herr Laessig führte die Frage der Zulässigkeit von Kunst[milch] und Kunstsahne ins Treffen. Aus Magermilch wird jetzt ein Sa[hne-] Kunstpräparat erzeugt, das in den Handel gebracht wird und bei K[onditoren] gute Aufnahme findet. Es wird damit zu rechnen sein, daß [ein] Verbot im Gesetz aufgenommen wird.

Herr von Altrock wies darauf hin, daß das Reichsmilch[gesetz] nur ein Rahmengesetz sei. Die Ausführungsbestimmungen werden [eine] Flut von einzelnen Bestimmungen bringen. Vor Erlaß der Ausführu[ngs-] bestimmungen sollen die gesetzlichen Interessenvertretungen gehört wer[den.] Diese Bestimmung soll im Gesetz oder in der Einführung zum Gesetz [ent-] halten sein.

Her Großmann beanstandet, daß die Untersuchungsämter [die] Strafgelder überwiesen erhalten. Es ist doch auch für diese Aemter [eine] unwürdige Zumutung, gewissermaßen Prämien für die Anzeigen zu [er-] halten. Moralisch ist dieses Verfahren zu verwerfen.

Nach einer lebhaften Aussprache über diesen Punkt der Tages[ord-] nung ging Herr Dr. Scherer zu Punkt 3 der Tagesordnung über. [Er] sprach über die Verordnungen über Butter und Käse und griff als e[rstes] die Färbung der Butter heraus. Es ist nicht möglich, so führte Re[dner] aus, auf die Färbung der Butter zu verzichten. Ein Blick auf die [an-] deren Staaten zeigt, daß überall mit Butterfarbe gearbeitet wird. U[nge-] färbte Butter ist kaum zu verkaufen. Für Grasbutter soll die Färb[ung] verboten werden. Das läßt sich natürlich nicht durchführen. Vielle[icht] würde dann die Grasbutter vom Markte verschwinden. Ein Färbun[gs-] verbot wird sich auch sehr schwer durchführen lassen, denn dann muß [auch] die aus dem Ausland eingeführte Butter ungefärbt sein, dadurch wür[den] wieder große Schwierigkeiten entstehen.

Im Handel mit Käse ist es besonders die Deklarierung, die [heiß] umkämpft wird. Vom Reichsverband ist vorgeschlagen, die Deklarier[ung] so vorzunehmen, daß die Angabe nach Prozent Fett in der Trockenm[asse] angegeben werden soll, also Zahlenangabe. Das Reichsgesundheits[amt] stellt sich auf den Standpunkt, die Käse als: vollfett, fett, halbfett, vier[tel-] fett und Magerkäse zu bezeichnen.

Es ist noch nicht vorauszusehen, ob die Zahlendeklaration du[rch-] dringen wird. Der Absatz der Magerkäse würde durch diese Verfüg[ung] bestimmt zurückgehen, denn der Konsument stößt sich an der Bezeichn[ung] „Mager". Die Namenbezeichnung bedeutet für die Milchwirtsch[aft] eine Gefahr, die nicht zu unterschätzen ist. Vielleicht wird es möglich s[ein,] einen Vermittlungsvorschlag dahingehend durchzusetzen, daß alle klei[nen] Käse, die nicht in Einzelpackungen in den Verkehr gebracht werden, n[icht] der Deklarierung unterliegen. Es würde darunter Käse im Gewicht [bis] zu 250 Gramm fallen

Zu diesem Thema nahm noch Herr Kleinböhl das Wort, ind[em] er ausführte, daß im Publikum eine Abneigung gegen die Bezeichn[ung] „Magerkäse" bestehe. Es ist eine alte Tatsache, daß derjenige, der Gu[tes] bringt, es auch dem entsprechend kennzeichnet. Ebenfalls läßt sich [eine] Regelung der vielen Sorten kaum durchführen.

In kurzen Worten wurde noch auf die Schweinepest und deren [Be-] seitigung oder Verhütung eingegangen, und auch hier war die Aussp[rache] darüber sehr vielseitig und auch interessant.

Herr Laessig gab noch einen ausführlichen Bericht über die mi[lch-] wirtschaftliche Studienreise nach Frankreich; der Vortrag des Hern La[essig] war sehr interessant und die Lichtbilder gaben auch dem Zuhörer ein [an-] schauliches Bild der Verhältnisse in Frankreich, so weit die Milchwirtsch[aft] in Frage kommt. Lebhafter Beifall dankte Herrn Laessig für seine gr[oße] Mühewaltung und auch Herr Konsul Stucki dankte im Namen des Rei[chs-] verbandes.

Noch war aber das Programm nicht erschöpft und nach dieser klei[nen] Ruhepause machte Herr Dr. Scherer Ausführungen zur Frage der E[r-] hitzungseinrichtungen in Molkereien. In den Sammelmolkereien m[uß] eine Einrichtung zur Erhitzung der Milch vorhanden sein, denn alle M[ilch,] die verfüttert wird, muß erhitzt sein.

Die Frage der Beseitigung der Abwässer wurde lange erörtert. H[err] Professor Lichtenberger, Kiel, erbot sich, an der Lösung die[ser] Frage mitzuarbeiten. Herr Konsul Stucki führte einige Beispiele aus [Ost-] preußen an, denen zu entnehmen ist, daß diese Frage nicht nebensäch[lich] behandelt werden darf, ja, daß diese Frage geradezu zu einer Existe[nz-] frage werden kann.

Zur Eichpflicht in den Molkereien wies Herr Dr. Scherer darauf h[in,] daß die Geräte, die nicht als Meßgeräte in den Molkereien gebrau[cht] werden, entfernt werden sollen, da sonst Schwierigkeiten mit dem Eich[amt] entstehen könnten. Es handelt sich dabei um alte Meßgeräte, die lediglich nur noch zum Wasserschöpfen verwertet werden sollen, oder aber sonst [als] Behälter verwendet werden. Interessant war der Bericht, demzufolge [in] Marienburg die Maße für Milch bezeichnet werden müssen, ob sie [für] Vollmilch, Magermilch oder Sahne benutzt werden. Es handelt sich h[ier] scheinbar um eine falsche Auslegung einer alten Verfügung.

Zum Punkt „Berufsausbildung" entwarf Herr Dr. Scherer ein kur[zes] Bild über die Wege, die in Frage kommen, um einen Einfluß auf d[ie] Berufsausbildungsgesetz zu erreichen. Die Lösung dieser Frage wir[d] dem Vorstand überlassen. Er wird zu prüfen haben, welcher Weg gege[an-] gen werden soll. Es kommen in Frage Handelskammern, Handwerkska[m-] mern oder Landwirtschaftskammern, wenn nicht die deutsche Milchwi[rt-] schaft eine eigene Selbstverwaltungskammer der Verbände aufstellt.

Etwa gegen 19 Uhr hatte die Tagung ihr Ende erreicht. [Es] zeugte von großem Interesse der Tagungsteilnehmer, daß sie bis [zum] Schluß der Versammlung sich rege an der Debatte beteiligten. Dem V[or-] stand des Reichsverbandes hat die Vorarbeit zu dieser Versammlu[ng] sicher viel Mühe und Arbeit bereitet. Die Arbeit war aber nicht umso[nst,] war der Versammlung doch ein voller Erfolg beschieden. Wer so sein[en] Willen zur Mitarbeit am Aufbau bekundet, wird auch die schwierig[en] Wirtschaftszeiten überwinden. K. Kretschmer.

Zum Schutz
er Viehhaltungen in Sammelmolkereien gegen ansteckende Krankheiten.

Von Dr. W. Lenz-Berlin.

Trotz der im Reichsviehseuchengesetz vorgeschriebenen Maßregeln zum Schutze der heimischen Viehbestände vor ansteckenden Krankheiten wird sich ...t bei strengster Beachtung dieser Maßnahmen, wie auch die Praxis ...t, nicht in allen Fällen eine Weiterverbreitung der einzelnen Seuchen ...meiden lassen. Ein Hauptgrund hierfür liegt in der sog. Inkubations... d. h. in der Zeit, die von der Aufnahme der Krankheitserreger durch ... Tier bis zum Auftreten der ersten Krankheitserscheinungen vergeht. ... dieser Zeit sind die betreffenden Tiere bereits ansteckungsfähig, ohne ...gesprochene Krankheitserscheinungen zu zeigen. Da diese Tiere äußer... gesund erscheinen, werden sie in der Regel zur Nutzung noch herange...en und verbreiten auf diese Weise in vielen Fällen die Seuche. Eine ...ndere Gefahr droht in dieser Hinsicht den Viehbeständen der Sammel...kereien, da in diesen Betrieben Tiere oder deren Produkte aus den ...chiedensten Viehbeständen zusammenkommen. Erhöht wird diese Gefahr ... durch die Verfütterung von Molkereirückständen an die in den Mol...ien gehaltenen Tiere oder durch Verfütterung an die Tierbestände der ...feranten. In erster Linie kommen hierfür Schweine in Frage.

Anderseits ist bekannt, daß die überwiegende Mehrzahl der Krank...serreger ihren Eingang in den Tierkörper durch den Verdauungs...arat nehmen und dann auf dem Wege der Blut- und Lympfbahn im ...per weiter verbreitet werden, bis sie dann zur vollen Entfaltung ihrer ...kmachenden Wirkung kommen. Zur Verhinderung derartiger Erkran...gen ist die Abtötung der Krankheitserreger innerhalb des Darmtraktus ...oten. Die Möglichkeit dazu ist gegeben durch eine innere Desinfektion ... einem wirksamen Desinfektionsmittel.

Die günstigen Erfahrungen, die im Laufe der Jahre bei der Durch...ung der Desinfektion zur Unterstützung der gegen die Infektionskrank...en gerichteten Maßnahmen gesammelt worden sind, führten schließlich ..., erfolgreiche Versuche über eine innere Desinfektion des Körpers aus...ihren. Vorbedingung ist selbstverständlich, daß das betreffende Darm...nfektionsmittel unbedingt wirksam, dabei aber auch, selbst in größeren ...en, unschädlich und ungiftig für das Wirtstier ist. Besonders in den ...en Jahren sind in dieser Richtung mit dem Desinfektionsmittel Chino...und dem Kombinationsprodukt Chinocarbon der Chinosolfabrik A. G. ...nburg-Billbrock umfangreiche Versuche angestellt worden.

Das Chinosol ist zwar schon seit 25 Jahren in der Literatur der ...erinärmedizin bekannt, die Anwendung in der Praxis war aber im ...emeinen auf den äußerlichen Gebrauch beschränkt geblieben. Aber gerade ... letzten Jahre haben in der inneren Veterinärmedizin durch die Anwen...g dieser Mittel bei den verschiedenen Krankheiten, besonders des ...weines, außerordentliche Erfolge gezeitigt. Die Chinosolpräparate ge...en zu den wenigen Arzneimitteln, die bei innerlicher Anwendung nicht ... als inneres Antisepticum im Sinne der Reiztherapie ausüben. Ihre ...iseptischen Eigenschaften sind besonders hoch zu bewerten, da die Chino...räparate praktisch als ungiftig zu bezeichnen sind. Dies gilt auch be...ders bei innerlicher Anwendung durch den Mund (per os), selbst in ...ßeren Gaben, nach Art der Darmdesinfektion.

Von Schweinekrankheiten kommen für die Behandlung mit Chino...bon in erster Lienie in Frage alle infektiösen Darmleiden, wie z. B. ...hr, Typhus usw., die gekennzeichnet sind durch mehr oder weniger aus...rägten Durchfall und allmähliche Abmagerung. Weiter hat sich die ...abreichung von Chinocarbon im Futter noch bewährt bei allen Misch...ktionen, wie sie z. B. häufig im Verlauf der Schweinepest beobachtet ...den und bei den Nachkrankheiten der allgemein bekannten Seuchen. Die ...undung der behandelten Tiere erfolgt im allgemeinen unter gleich...iger schneller und erheblicher Gewichtszunahme. Selbst in schweren ...len, in denen durch das Auftreten von Komplikationen ein Still...d in der Entwicklung bezw. völliges Siechtum zu befürchten war, ...rden Heilungen erzielt. Die Menge des zur Verabfolgung kommenden ...nocarbons und die Dauer der Behandlung ist abhängig von der Schwere ... Krankheitsfalles. Die Verabreichung ist äußerst einfach, indem es in ...stem Zustande eingegeben oder dem Futter beigemischt wird.

Ein besonderer Vorzug des Chinocarbon anderen Desinfektions...telr gegenüber verdient noch erwähnt zu werden. Selbst bei langer ...abreichung des Präparates im Futter zeigt das Fleisch der Schlachttiere ...e Abweichungen im Geschmack, Geruch, in der Konsistenz usw., so daß ... einer evtl. erforderlich werden Notschlachtung keine Gefahr einer Be...tandung des Fleisches besteht.

Maschinen und Geräte.

Milchwirtschaftliche Patente.

Patent-Anmeldungen. M. 87 178, 45 g. Herbert Mc. Cornack, Glen ...ge, New Jersey; „An einem Traggurt in ihrer Längsrichtung seitlich ...es Schwerpunktes aufhängbare, mit einem Pulsator starr verbundene ...lkvorrichtung".

St. 43 870, 45 g. Franz Josef Stützle, Tannheim; „Aus gelochter ...m und Aufnahmewendering für die Käsemasse bestehende Vorrichtung ... Formen von Weichkäse".

A. 54 727, 45 g. Albert Ausborn, Heide i. Holstein; „Vorrichtung ... Beseitigung des Schaumes in Magermilchbehältern".

A. 54 727, 45 g. Nils Aas, Skarnes Station, Norwegen; „Zweitei...er Zitzenkatheter".

S. 84 000, 45 g. Elise Samalia Salenius, geb. Lagerlöf, Stockholm; ...ansportable Melkmashine".

L. 70 771, 45 g. Marcelin Victor Nicaile Leroy, Angouléme-Sillac; ...utterungsvorrichtung mit in einem freischwingend aufgehängten Gestell ...ehmbar gelagerten Rahmbehälter".

L. 67 213, 45 g. William John Lewis, und Charles Henry Labarge, ...awa; „Strangpresse zum Formen und gleichzeitigen Nachkneten von ...tter und dergl.".

R. 76 648, 45 g. Riegerwerk Akt.-Ges., Aalen; „Maschine zum Ab...en von Butter, Teig oder dergl.".

Patenterteilungen. D. R. P. Nr. 485 968, 45 g. R. Wallace jr., ...tle Douglas; „Am unteren Ende eines doppelwandigen Melkbechers ...gebrachte Pulsationseinrichtung".

D. R. P. Nr. 485 969, 45 g. Eduard Ahlborn A.-G., Hildesheim; „Antrieb für Butterfertiger".

D. R. P. Nr. 486 256, 45 g. Aktiebolaget Manus, Norrköping; „Pulsator für Melkmaschinen".

Gebrauchsmuster. 1 092 017, 45 g. Bergedorfer Eisenwerk A.-G., Bergedorf; „Elektrischer Einzelantrieb für Rührwerke in Milchbehältern".

1 092 255, 45 g. Standard-Separator G m. b. H., Werl, Krs. Soest; „Kleinmolkereianlage, bestehend aus Zentrifuge und Butterfertiger bezw. Butterfaß".

1 092 617, 45 g. Alexanderwerk A. von der Nahmer A.-G., Remscheid; „Butterteilmaschine".

1 092 888, 45 g. Märkische Maschinenbauanstalt „Teutonia" G. m. b. H., Frankfurt a. Oder; „Melkstrumpf".

1 092 889, 45 g. Märkische Maschinenbau-Anstalt „Teutonia" G. m. b. H., Frankfurt a. Oder; „Melkstrumpf".

1 092 977, 45 g. Paul Schreiber, Gronau b. Hannover: „Käsehorde".

1 093 332, 45 g. Josef Hauser, Weiler i. Allgäu; „Rührflügel aus Holz oder Metall für Käsekessel, dessen Flügel und Drehachse durch entsprechende Formgebung den Kesselinhalt restlos in wirbelnde Bewegung versetzen".

1093 667, 45 g. Ewald vom Stein, Düsseldorf; „Milchkühler".

Ein neuer Saug-Apparat für Ferkel. Eine wesentliche Einnahme für den Schweinezüchter bildet die Schweineaufzucht. Doch ist diese von Umständen begleitet, die den Züchter sehr oft um seinen verdienten Lohn bringen können. Durch den nicht selten eintretenden Tod der Muttersau nach der Geburt, ungenügende Milchergiebigkeit, unzureichende Zitzenzahl, usw. wird die Aufzucht von Ferkeln oft in Frage gestellt, wenn nicht gar



Der Saugapparat „Amme".

unmöglich gemacht. Wertvolles Zuchtmaterial ist somit dem Untergang preisgegeben, was wiederum erhebliche Geldverluste nach sich zieht.

Solche Verluste verhindert der Saugapparat „Amme".

Durch den Saug-Apparat „Amme" können bis 12 Ferkel zur gleichen Zeit gesäugt werden. Nach kurzer Gewöhnung benutzen die Tiere den



Junge Ferkel mit Muttersau und „Amme".

Apparat sehr gern und gedeihen dabei vortrefflich. Der Saugakt am Apparat kommt dem natürlichen Vorgang nahezu gleich. Im Gegensatz zur Flasche können die Ferkel beliebig viel Milch aufnehmen, wodurch die Entwicklung nicht gestört und das gleiche Gewicht wie bei den an der Muttersau aufgezogenen Schweinen erzielt wird.

Erfinder und Hersteller des Apparates: P. Langer, Lehrgut Niederhof, Niederrathen, Kreis Neurode (Grafschaft Glatz).

jeder lobt das schöne Aussehen:

„Jeder lobt das schöne Aussehen des Verkaufsraumes und des Betriebsraumes und ist der Glanz der Wände und auch verschiedener Geräte, welche mit den Branth's Schutzfarben gestrichen wurden, heute, nach ca. 4 Jahren, noch tadellos erhalten."

Molkereibesitzer J. P. in H.

Wer streichen will, schreib mit Bedacht an A. V. Branth in Hamburg 8.

„Holstein“
Säurewecker
LABORATORIUM DR. VOSS LÜBECK
Die erfolgreichste deutsche Reinkultur!

Was ist eine Pferdestärke? Darf man am Hause seines Nachbarn Pflanzen ranken lassen? Wie alt muß man sein, wenn man ein Testament errichten will? Wer kann Schöffe werden? Wann wird Armenrecht bewilligt? Wer ist zum Schadenersatz verpflichtet? Nach wie langer Zeit tritt Verjährung ein? Wie war der Dollarkurs während der Inflation? Welche Städte haben 1 Million Einwohner und darüber? — Alle diese Fragen und unzählige andere beantwortet prompt und zuverlässig das 223 Seiten starke „Kleine Staatsbürgerlexikon vom Staatsanwalt Steinwart“, das Ihnen gegen Einsendung von 3 ℳ von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim postfrei geliefert wird.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin 12. November. Amtl. Preisfeststellungen der Berl. Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 182 RM., 2. Qualität je Zentner 165 RM., abfallende je Zentner 149 RM. Tendenz: ruhig.

Leeuwarden (Holland), 8. November. Kommissions-Notierung für holl. Butter 217 Gulden. Butter-Auktion 217 — 216 — 205 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 9. November. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Das Geschäft verlief in dieser Woche recht schleppend und hielten sich die Käufer in Erwartung billigerer Preise zurück. Infolge der auf allen Auslandsmärkten eingetretenen Abschwächung wurde die Berliner Notierung am Dienstag um 3 RM. herabgesetzt. Auch in England lag das Geschäft recht ruhig und bezahlte England in dieser Woche ca. 182—183 Sh. in Kopenhagen und erfuhr infolgedessen die Kopenhagener Notierung einen Rückgang von 10 Kronen; Malmö notierte, da auch nach schwedischer Butter wenig Nachfrage bestand, 10 Kronen niedriger, als in der Vorwoche. Die baltischen Ablader mußten auch größere Preiskonzessionen machen, um Geschäfte tätigen zu können. Das Angebot an polnischer Butter ist zur Zeit wieder recht groß, jedoch wird viel über die Qualität geklagt, und besteht daher nur bei stark gedrückten Preisen Interesse für diese Butter. — Die Notierungen der Hauptplätze für erste Qualitäten sind: Berlin 182 RM., Hamburg 182—184 RM., Kopenhagen 316 dän. Kronen, Malmö 298 schwed. Kronen. — Schmalz. Die amerikanischen Notierungen erfuhren im Laufe der Woche erneute Rückgänge und mußten die Preise hier entsprechend folgen.

Leipzig, 11. November. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Ueber den Gang des Geschäftes läßt sich heute noch nicht viel sagen, da am Sonnabend sächsischer Feiertag war und sich die Stimmung hier noch nicht recht entwickeln konnte. Zwar macht der heutige Geschäftsgang den Eindruck, als wäre mit einer Besserung desselben zu rechnen, und es wird sich ja bald herausstellen, ob diese Voraussetzung zutrifft. Vorläufig steht man jedoch den allgemeinen Hoffnungen trotzdem noch etwas skeptisch gegenüber, weil noch zahlreiche Angebote vom Auslande vorliegen.

Dresden, 11. November. Bericht der Fa. Georg Münch. Das Geschäft verläuft in unverändert ruhigen Bahnen. Allerfeinste reinschmeckende Qualitäten stehen weniger zur Verfügung, so daß nach diesen bessere Nachfrage herrscht; abschmeckende Sachen finden wenig Beachtung. — Da die Rübenblätterfütterung bald zu Ende geht, so wird eine nennenswerte Produktionszunahme in deutscher Butter nicht mehr in Frage kommen. —

Darmstadt, 11. November. Bericht der Südwestdeutschen Molkereizentrale. Wie vorausgesagt brachte die letzte Woche einen beträchtlichen Preisrückgang. Jedoch dürfte damit der tiefste Stand erreicht sein und eine Stagnierung des Marktes eintreten. Zudem erreicht in 14 Tagen, drei Wochen die Rübenblätterfütterung ihr Ende, so daß dann mit einem Rückgang der Produktion und einer Befestigung des Marktes zu rechnen ist. Im Kleinhandel war der Geschäftsgang schlepend. Das Publikum ist in letzter Zeit stärker zu Ersatzfetten übergegangen.

Riga, 8. November. Der lettländische Buttermarkt folgte in dieser Woche der fallenden Tendenz, die allgemein auf den verschiedenen Buttermärkten herrschte. Um die Käufer zu interessieren, wurden die Preise um 4—6 ℳ herabgesetzt; doch zu diesen billigeren Preisen machte sich eine gute Nachfrage spürbar und die Zufuhren wurden vollständig geräumt, wobei Deutschland alles abnahm. — Infolge des regnerischen Herbstwetters sind die Landwege in sehr schlechtem Zustande und sind daher die Ankünfte in dieser Woche ungefähr 15 Proz. kleiner, als vorige Woche. — Der Markt schloß bei etwas freundlicherer Stimmung. — Das Wetter ist weiter regnerisch und verhältnismäßig warm geblieben.

Reval, 7. November. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 28. Oktober bis zum 2. November haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

382 Faß Butter per S.-S. „Brandenburg“ nach Stettin,
2273 Faß Butter per S.-S. „Straßburg“ nach Stettin,
1585 Faß Butter per S.-S. „Nordland“ nach Stettin.

Käse.

Berlin, 11. November. Bericht der Firma Gebr. Giesema[...] Kempten hat seine Notierung für Weichkäse von 38—43 RM. auf [...] bis 40 RM. ermäßigt. Kaufbeuren schloß sich am folgenden Tage di[...] Ermäßigung nicht vollständig an, sondern notierte 37—41 RM. — Di[...] Zickzackkurs beweist deutlich, daß man sich auch im Allgäu selbst n[...] darüber klar ist, welcher Preis der wirklichen Marktlage entspri[...] Natürlich ist der Unterschied von 1 ₰ nicht das entscheidende; wenn a[...] einzelne Produzenten an einem Tage infolge der Kemptener Notier[...] zu entsprechenden Preiskonzessionen bereit sind und diese Konzessionen [...] folgenden Tage widerrufen, so trägt dies in den Handel eine unerfr[...] liche Unsicherheit. Bayerische Emmentaler waren weiter [...] gefragt, während echte Emmentaler, Sommerware 1929, [...] allem von den Konsumenten gesucht werden, welche in der Hauptsache e[...] hochwertige Qualität verlangen, selbst wenn diese in Bezug auf Saftan[...] nicht sehr weit vorgeschritten ist. Die holländischen Preise erfuhren kle[...] Ermäßigungen, die offenbar auf mattes Geschäft in Holland se[...] zurückzuführen sind. Die Tilsiter-Preise blieben unverändert; [...] der geringen Spanne, die augenblicklich dem Großhandel an diesem Arti[...] bleibt, wird nur der notwendigste Bedarf hereingenommen. Die Gesa[...] marktlage in der Berichtswoche kann als ruhig bezeichnet werden. [...] Loko-Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Liefer[...] von mindestens 50 Kg. in Rmk.: echte Emmentaler Sommer 29 152—1[...] bayerische Emmentaler 125—138, finnische Emmentaler 120—128, Tilsi[...] vollfet, prima 100—108, do. sekunda 88—96, Tilsiter halbfett 63—68, h[...] Gouda, 45 proz. Bauernkäse, Maiware 132—135, holl. Gouda, 40 proz. [...] bis 106, do. 20 proz. 68—73, holl. Edamer, 40 proz., in Kugeln und Bro[...] 99—105, do. 30 proz., in Kugeln und Broten 85—90, do. 20 proz., [...] Kugeln und Broten 70—75, Parmesan (Reggiano), je nach Alter 170 [...] 200, Allgäuer □- und Stangenlimburger, 40 proz. 91—97, do. 20 proz. [...] bis 62, Allgäuer Romadur, in Stanniol und Etikett, 40 proz. 91—97, [...] in Stanniol und Etikett, 20 proz. 68—73, Steinbuscher, 40—45 proz. [...] bis 120, Harzer, je nach Güte 50—60, Schlesischer □-Käse 30—34, Came[...] vert, vollfett, 6/6, per Schachtel, je nach Güte 1—1,10,, do, 1/1, je Schacht[...] je nach Güte und Gewicht 0,38—0,48, französischer Roquefort 205—2[...] Gorgonzola 130, italienischer „Bel Paese“ 153—163, Emmentaler Schacht[...] käse, 6/6, per Schachtel, je nach Provenienz 0,82—0,90, do., 1/1, per Scha[...] tel, je nach Provenienz 0,77—0,83, Emmentaler Blockkäse, in Kistchen [...] 4 Pfund netto, je nach Provenienz 5,20—6.

Dresden, 8. November. Bericht der Firma Maier & Umla[...] Die Nachfrage in Allgäuer Stangenlimburger kann als nicht schlecht [...] zeichnet werden, doch erstreckt sich dieselbe nur auf ¾ bis vollreife Wa[...] die indessen nicht immer in genügenden Mengen verfügbar ist. — Emm[...] taler und Edamer bewegten sich in mittelmäßigen Bahnen. — Die Gr[...] handelspreise für Lokoware betrugen je Zentner in RM.: pa. ech[...] Emmentaler 150—158, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 130—1[...] sekunda bayerischer Emmentaler, vollfett 115—125, pa. bayerischer Sta[...] genkäse, 20 proz. 58—60, sekunda bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 54 [...] 55, pa. bayerischer Stangenkäse, 40 proz. 85—87, pa. bayerischer Romad[...] 20 proz., in Stanniol und Etikett 70—75, do. 40 proz., in Stanniol u[...] Etikett 90—95, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 98—105, pa. hollän[...] Edamer, vollfett 102—108, pa. Camembert, in Stanniol und Holzscha[...] teln, ca. 125 Gramm, je Stück 0,25—0,35, do., in Stanniol und Ho[...] schachteln, ca. 350 Gramm, 1/1 bis 8/8 teilig, je Stück 0,75—0,90.

Hildesheim, 9. November. Bericht der Hildesheimer Quargnot[...] rungs-Kommission. Pa. trockene Ware mit 68 Proz. Wassergehalt wu[...] heute mit 27 ℳ je Zentner frei Empfangsstation notiert.

Tilsit, 9. November. Bericht der Firma G. A. Kreis. Die Mar[...] lage muß als ungeklärt bezeichnet werden. Das Preisniveau ist ni[...] ausgeglichen. Aus einzelnen Teilen Deutschlands werden erhöhte Pre[...] schlank bewilligt, während in anderen Gegenden große Lagervoräte ein[...] Preisaufwärtsbewegung entgegenwirken. Der hiesige Produzent befind[...] sich in einer durchaus unangenehmen Lage. Die Milchpreise sind geg[...] über den Sommermonaten ca. 20 Proz. gestiegen, während die Kä[...] preise den gleichen Steigerungsprozentsatz nicht aufweisen. — Allgeme[...] erwartet man steigende Preise. Wie weit dieselben sich durchsetzen, blei[...] abzuwarten.

Elbing, 9. November. Bericht der Firma Hans Kroll. M[...] kann wohl ohne Uebertreibung die verflossene Berichtswoche als eine d[...] schlechtesten der letzten Zeit bezeichnen. Abgesehen von den ganz gering[...] Ordereingängen gab sozusagen jede gelieferte Partie aus irgend ein[...] Grunde zu Beanstandungen Anlaß. Unter diesen Umständen nahm d[...] Geschäft einen ganz unvorhergesehenen Verlauf und wurden teils billige[...] Angebote angenommen, teils wanderte auch manche Partie, welche m[...] noch als Konsumware verkaufen wollte, in die Schmelze, weil man [...] ganz richtig sagte, daß ein billigerer Verkauf an die Schmelze einer sp[...] teren Reklamation vorzuziehen ist. — Diese Ansicht ist auch unbedin[...] richtig, denn nur so können die Reklamationen aufhören und wenn n[...] ganz einwandfreie Ware zum Verkauf an den Händler gelangt, ist Ho[...] ung vorhanden, daß sich bald wieder Nachfrage nach Tilsiter Käse für d[...] Aufschnitt einstellt. Es ist deshalb auch garnicht begreiflich, wesha[...] von verschiedenen Seiten gegen den Schmelzkäse, soweit er von erstklassig[...] Fabriken in prima Qualität geliefert wird, agitiert wird! — Wenn n[...] die Käseschmelzen nicht hätten, würde es am Tilsiterkäsemarkt noch vi[...] trostloser aussehen! — Die bisher für prima Ware bewilligten Pre[...] waren durchaus nicht zu hoch und ließen dem Fabrikanten auch nur ein[...] ganz bescheidenen Nutzen und dürfte ein Abgleiten der Preise dem Fab[...] kanten Verluste bringen, zumal prozentual bei dem kleineren Mil[...] quantum die Herstellungskosten höher sind, und dieses kleinere Mil[...] quantum seit August vorhanden ist. — Es würde deshalb zu begrüß[...] sein, wenn sich die Preise durch Lieferung erstklassiger Qualitäten halt[...] würden. — Wie schon erwähnt, sind in verflossener Woche nur weni[...] Partien gehandelt worden und diese teils zu den alten Preisen, tei[...] 1—2 ℳ per Zentner billiger. — Die Tendenz ist als flau zu bezeichne[...]

Darmstadt, 11. November. Bericht der Südwestdeutschen Molkere[...] zentrale. Die letzte Woche brachte endlich den langersehnten Preisrü[...] gang in Limburger Käse. Wir glauben jedoch kaum, daß dadurch d[...] eingetretene Rückwärtsbewegung beendet ist. Man wird vielmehr m[...]

nem weiteren Preisabschlag rechnen können. In den anderen Käse-
ten war die Lage im allgemeinen unverändert.

Leeuwarden (Holland), 8. November. Bericht der Firma S. S. Se-
nster & Sohn. Notiert wurde 20 proz. Käse mit 54—58 hollän-
che Gulden, 30 proz. Käse mit 70—74 holländ. Gulden, 40 proz. Käse
t 88—94 holl. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Milch.

Darmstadt, 11. November. Bericht der Südwestdeutschen Molkerei-
ntrale. Ende Oktober bis heute brachte dem Frischmilchmarkt keine
tlastung. Trotzdem die Produktion nicht als übernormal angesprochen
rden konnte, wurden von dem Handel überall die Preise gesenkt und
ar war in erster Linie die Preissenkung auf die Lieferung einer Molkerei
Rheinhessen an den Konsumverein in Mainz zurückzuführen. Der
ndel sucht die unbequeme Konkurrenz der Konsumvereine unterdrücken
wollen. Die Preissenkung geschah, ohne mit der Landwirtschaft ver-
ndelt zu haben. In Frankfurt a. M. wurden die Preise um 2 Pfg.
senkt, ebenfalls in Darmstadt und Worms. In Mainz beträgt der Ab-
lag 4 Pfennig.

Eier.

Berlin, 11. November. Notierungen der amtlichen Berliner Eier-
tierungskommission. Deutsche Eier: Trinkeier: vollfrische, gestem-
lte, Sonderklasse über 65 Gramm 31, Klasse A. 60 Gramm 20, Klasse B.
Gramm 18,50, Klasse C. 48 Gr. 15,50; frische Eier: Sonderklasse 19
s 19,50, Klasse A. 17,50, Klasse B. 16, Klasse C. 14, aussortierte kleine
d Schmutzeier 11,50. — Auslandseier: Dänen: 18 er 21, 17 er
,5; Estländer: 17 er 17, 15½ bis 16,50, leichtere 16; Litauer: große 15,
rmale 13; Bulgaren: große 14,50; Rumänen: 13; Russen: große 13,75
s 14,50, normale 13,25—13,50; Polen: größere 12,50, normale 11,50 bis
,75, abweichende 12—13, kleine, mittel, Schmutzeier 10,5—11,5. — In- u.
sländische Kühlhauseier: extra große 15—16, große 14—14,5,
rmale 12—12,50, kleine 10—10,50, Chinesen und ähnliche 11—14. —
alkeier: —. (Preise in Reichspfg. je Stück ab Waggon oder Lager
erlin nach Berliner Usancen.) Witterung: schön; Tendenz: behauptet.

Vieh.

Hannover-Langenhagen, 9. November. Auftrieb: 224 Stück Ferkel
d Läufer. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 29—36 RM., 8—12
ochen alte Ferkel 37—46 ℳ, 3—4 Monate alte Läufer 48—60 RM.
arktverlauf: Handel mittel.

Hannover-Wunstorf, 11. November. Auftrieb: 895 Ferkel und 56
tangenschweine. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 26—33 ℳ, 8—12
ochen alte Ferkel 33—39 ℳ, Stangenschweine bis 65 ℳ, je nach Güte
d Gewicht. Handel flau; es blieb Ueberstand.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 11. November. Die Produktenbörse zeigte am Wochenbe-
nn ein sehr ruhiges Aussehen. Während einerseits das An-
bot von Brotgetreide aus dem Inlande nur mäßig war, bekundeten die
ühlen angesichts des unbefriedigenden Mehlabsatzes auch nur geringe
ufnahmelust. Der Feiertag in den Vereinigten Staten und Kanada
eß gleichfalls keine größere Unternehmungslust aufkommen. Die Preise
Promptgeschäft haben für Brotgetreide kaum nennenswerte Ver-
nderungen erfahren. Am handelsrechtlichen Lieferungsmarkt gaben
e Notierungen auf Realisationen, die im Anschluß an die wiederum
wächeren Auslandsmeldungen erfolgten, um bis 1,50 ℳ nach. Mehl
t weiter nur kleinstes Bedarfsgeschäft, vereinzelt sind die Mühlen zu
onzessionen bereit. Hafer ist ausreichend angeboten und nur in feinen
ualitäten etwas gefragt, während geringere Sorten vernachlässigt blei-
n. Gerste bei reichlichem Angebot, insbesondere von abfallenden
orten, weiter matt. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 224—225,
ezember 239,50—239, März 253,75—252,75, Roggen, märkischer 162—164,
ezember 180,50—179,50, März 193,50—192, Gerste ab Station, Brau-
rste 187—203, Futter- und Industriegerste 167—170, Hafer, märkischer
4—162, Dezember 167, März 183,50—182,50, Mais (loko Berlin) 193
s 194, Weizenmehl 27—28, Roggenmehl 22,50—25,50, Weizenkleie 10
s 10,50, Roggenkleie 8,75—9,25, Viktoriaerbsen 32—38, kleine Erbsen 24
s 28, Futtererbsen 21—22, Peluschken 20,50—22, Ackerbohnen 19—21,
icken 23—26, Lupinen blau 13,50—14,50, Lupinen gelb 16,50—17,25,
apskuchen 18,50—19, Leinkuchen 23,40—23,60, Trockenschnitzel 9,20—9,60,
oyaschrot 18,10—18,40, Kartoffelflocken 14,60—15, Kartoffeln: weiße
—2,30, rote 2,20—2,60, gelbfleischige 2,60—2,80, Fabrikkartoffeln (in Pfg.)
8,5—0,9,5.

Berlin, 11. November. Amtliche Kartoffelerzeugerpreise je Zentner
aggonfrei ab märkischen Stationen, amtlich ermittelt durch die Land-
irtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin: weiße
—3, rote und odenwälder blaue 2,20—2,60, Nieren 3,50—4, andere gelb-
eischige. außer Nierenkartoffeln 2,60—2,80 ℳ, Fabrikkartoffeln 8,5 bis
5 ₰ je Stärkeprozent.

Hamburg, 11. November. Getreidezeithandel. Amtliche Notierun-
n der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Dezember 173,50, März
3,50, Mai 187, Tendenz: ruhig; Roggen: Dezember 123,25, März 131,50,
ai 138,50, Tendenz: ruhig; Gerste: Dezember 136,75, März 140,75, Mai
13, Tendenz: stetig; Mais: März 138,25, Mai 138, Tendenz: ruhig.

Hamburg, 11. November. Getreide. Preise unverändert. Geschäft
hig. La Plata-Leinsaat 23 Gulden cif.

Magdeburg, 9. November. Preise der Notierungs-Kommission für
artofeln in Mark je Zentner ab Verladestation (Erzeugerpreise): weiße
rote 2,20, gelbfleischige 2,60—2,80.

Königsberg, 11. November. (Amtlich.) Roggen 16,60—16,80, Wei-
n 22—22,80, Hafer 14,50—15,50, feiner 16,20—16,80, Gerste 14—15,50;
endenz: behauptet. — (Nichtamtlich). Roggen 16,60—16,80, Weizen 21,50
s 22,80, do. fein 16,20, Hafer 14—15,40, Gerste 14—15. Tendenz: be-
uptet.

Breslau, 11. November. Getreide. Weizen 22,20, Roggen 16,30,
afer 15, Braugerste, gute 18,50, mittlere 15,80, Wintergerste 15,80; stetig.
Mehl. Weizenmehl 31,75, Roggenmehl 24,50, Auszugsmehl 37,75;
endenz: stetig.

Stettin, 11. November. Inl. Weizen 231, inl. Roggen 170, inl. Hafer 170, inl. Braugerste 195—210, Sommergerste 170—178; Tendenz: ruhig.

Bremen, 11. November. Weizen: Manitoba 2, Nov.-Dampfer 11,85, do. 3, Nov.-Dampfer 11,40, Barusso (79 Kg.), Nov.-Dampfer 10, Hardwinter 2, Nov.-Dampfer 10,02, Rosafe (79 Kg.) 10,10; Roggen: deutscher Dez.-Jan.-Abladung 10; Gerste: Donau-Russen 7,25, La Plata 7,25, Golf 7,50, Marokkogerste 7, Kanada 3, Rejecded 7,60, do. 4 7,70; Hafer: dt. pomm. Weißhafer (59—60 Kg.) 10,50, La Plata 8; Mais: La Plata 8,05, Donau-Galfox, Nov.-Dampfer 7,60; Tendenz: ruhig.

Käserei-Bücher:

Französische Weichkäse ihre Herstellung und Behandlung von Betz-Lipp. 3. Aufl., 54 S. mit 8 Abb. und 3 kol. Tafeln. (Camembert-, Brie-, Gervais-, Yoghurt-, Neuschatell-, Roquefort-, Münsterkäse, Bel Paese usw.). Preis 2,— Mark.

Sauermilchkäse und Quarg Die Herstellung von. Eine Anleitung für Molkerei- und Käsereifachleute von Brandis-Butenschön. 4. Aufl., 64 S. mit 15 Abb. und 6 Tafeln. (Harzer-, Hopfen-, Koch-, Kräuter-, Kuh-, Kümmel-, Lothringer-, Mainzer-, Nieheimer-, Reib-, Schmier-, Streifen-, Sahneschicht-, Thüringer Stangen-, Liptauer-, Olmützer-, Schimmelkäse und viele andere, auch Speisequarg. Preis 2,— Mark.

Sauermilchkäserei Quargkäserei mit besond. Berücksichtigung der Käsefehler v. Kurt Kretschmer. 16 Seiten. Preis 2,— Mk.

Limburger Käserei vom Schulvorstand für Weichkäserei Eduard Kneuttinger, in Boos. 47 Seiten und 3 Tafeln. (Limburger, Romadur, Weißlacker). Preis 2,— Mk.

Holländer und Tilsiter Käserei v. L. Müller in Cleve. 48 S. und 3 schwarze und 5 kol. Tafeln. (Edamer-, Gouda-, Brot-, Wilstermarschkäse, Geheimratskäschen, Tilsiter Käse, Chedar- und Chester-Käse). Preis 2,— Mark.

Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art. Mit einem Anhang Emmentaler ohne Rinde von Dr. Hans Roeder, Direktor der Lehr- und Versuchsanstalt für Emmentaler Käserei in Weiler im Allgäu. 86 S. mit 23 Abb. und 2 kol. Tafeln. Preis 2,— Mark.

Yoghurtkäse-Herstellung und Bereitung von Kefir, Kumys usw. von W. Niewerth, 12 Seiten. 40 Pfg.

Camembert-Käserei aus dauerpasteurisierter Milch von Franz Reiß. 11 Seiten. 40 Pfg.

Die wichtigsten Käsesorten in Wort und Bild. Abbildungen von gutem und fehlerhaftem Käse nach Zeichnungen von Frau Ch. Henneberg. Text von Prof. W. Henneberg-Kiel. 20 S. und 20 Tafeln mit 40 kol. Bildern. 3,— Mk.

Die Bücher von Betz, Brandis, Kneuttinger, Müller und Roeder haben durch nachträgliches Einfügen von Tafeln mit Abbildungen in den natürlichen Farben von Frau Ch Henneberg-Kiel eine wesentliche Bereicherung erfahren.

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Für 1 Mark
erhalten Sie 2 Bücher, die ungemein zur Belebung der Geselligkeit beitragen:
Liederbuch für Molkereifestlichkeiten, 50 S.
Das Molkerei-Jubiläum (Prologe, Reden Gedichte usw., 48 S.
Buchhandlg. der Molk.-Ztg. in Hildesheim.

Nach Schluß eingegangen:

Wegen Krankheit des Besitzers soll ich eine
Molkerei
mit ca. 1000 Ltr. täglich Milcheinlieferung sofort verkaufen. Reflektanten wollen sich mit mir in Verbindung setzen. (6599
Glock, Helmstedt (Brschwg.).

Achtung Versandmolkereien!
Haben Sie Schwierigkeiten mit Ihrer Schlagsahne? Rufen Sie mich. Garant. Ihnen Schlagsahne mit 27 u. 28 %, **leicht schlagbar, nicht** absetzend, auch schriftl. **Keine** Chemikalien, kein Risiko, 30 J. im Beruf, Inh. einer Großhdlg. Ernstgemeinte Off. auch v. Nichtfachl. erb. vertr. unt. Nr. **6618** a. d. Ztg.

Prima Ferkel u. Läuferschweine
aus seuchenfreier Gegend liefert zu billigsten Tagespreisen (6616
Viehhandlung Julius Frank, Neuenhaus, Grafschaft Bentheim, Fernruf 322.

Ein gut erhaltener
Verdampf.-Kühler,
1500 Ltr. Stundenleistung, Fabr. Ahlborn, zu verkaufen. Daselbst wird ein gebrauchter
Milchverkaufswagen
300—400 Ltr., ohne Kannen, zu kaufen gesucht. (6603
Molkerei Ganzlin G. m. b. H.

Lübbers Automat,
neue Bauart, ohne Formklappen, mit Höhenförderer in die 1. Etage,
Quargmühle,
Transmissionen, Horden usw. wegen Aufgabe der Käserei billig abzugeben. (6613
Heinrich Aue, Borsum b. Hildesh.

Frühstückskäse!
Welche Molkerei liefert den bekannten Ada-Käse zum 10 Pfg.-Ladenpreis oder welche Molkerei bezw. Käserei könnte unter eigener Packung liefern? Käse muß 40-prozentig und in Stanniol wie mit Etikett verpackt sein. 50-Stück-Packung erwünscht. Großhandelsangebote erbitte unter **Postfach Nr. 55** nach **Geisweid,** Kr. Siegen.

Größere pommersche Genossenschaftsmolkerei hat auf Abschluß in Käufers Kannen zu sofort od. später gereinigte, dauerpasteurisierte und tiefgekühlte
Vollmilch und Schlagsahne
abzugeben. Angebote u. Nr. **6607** an diese Zeitung.

Prima
Harzer Bauernkäse,
60er Packung, ca. 12 Pfd.-Kiste,
prima Stangen,
ca. 13 Pfd.-Kiste,
große Mainzer,
ca. 135 Gramm das Stück, goldgelb und schimmelig,
empfiehlt z. billigsten Tagespreis
W. Schulz, Käsefabrik, **Schmetzdorf** Bez. Magdeburg. (6605

Ich habe täglich 1000 Liter tiefgekühlte
Vollmilch
per sofort abzugeben. (6604
Molk. Gladen, Lembeck i. W.

5 Faß fr. einwandfreier

Quarg

bei wöchentl. Lieferung gesucht. Kasseregulierung wöchentlich.
Karl Kleye, Kl. Quenstedt bei Halberstadt. Fernspr. 1907

Habe noch wöchentlich ca. 2000 Stück vollfetten

prima Camembert,

ca. 150 Gramm schwer, gegen Gebot abzugeben. Lieferung dauernd. Ang. u. **Prov. Hannover 6611** an diese Ztg.

Wöchentlich 6—7 Faß erstklassige

Molkereibutter

zu Berliner Höchstnotierung abzug. Probetonne per Nachnahme. (6588
W. Hoppe, Osterode i. Ostpr.

Ständiger Lieferant von

4—6 Zentner Quarg

per Woche gesucht. Aeußerste Preisangebote erbittet (6589
G. Hänig, Leipzig W. 33, Lütznerstraße 74.

Schlesische Molkerei hat noch wöchentlich 4 Tonnen

Sauermilchquarg

und 10—12 Tonnen

Speisequarg,

ferner 1—2 Ztr.

geformte Butter

an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Off. erbitte unter **„reell“ 6598** an diese Ztg.

Standquarg

verkauft (6596
Käsefabrik Berlin-Reinickendorf, Seebeckstraße 2.

Butter

in ½ Pfd.-Stck. und

Quarg

gibt noch ab (6600
Molk.-Genossenschaft Plossig, Bez. Halle a. S.

Dauerlieferanten für wöchentl. 8—10 Zentner

Speisequarg

sof. ges. Off. mit Preisang. unt. **6602** an diese Ztg.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 6547.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als **gewöhnl. Briefe** weitergeschickt. **Originalzeugnisse, Photographien** usw. sind **niemals** mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten, **niemand** zur Verantwortung gezogene werden kann.

Betriebsleiter,

solide, tüchtige Kraft, mit 3000 ℳ, findet zu sofortigem Antritt u. bei hohem Verdienst seine dauernde Beschäftigung. Gefl. Angebote unt. Nr. 6591 an diese Zeitung.

Ich suche zum baldigen Antritt einen tüchtigen und in der Käserei erfahrenen

Betriebsleiter

welcher einem kleinen Betrieb vorstehen kann. Es kommen nur unverheiratete Leute in Frage. Angebote mit Kaution und Gehaltsansprüchen nebst Lichtbild unt. **A. B. Nr. 6555** an diese Zeitung.

Wir suchen für sofort oder später einen (6390

Harzerkäser

der einen einwandfreien Harzkäser herstellen kann, auch guter Quargkenner ist. Es wollen sich aber nur Leute melden, die ihre Fähigkeiten auch nachweisen könn., auch beste Empfehlungen besitzen. Stellung ist aussichtsreich, gutes Gehalt. Ausführliche Angebote an **Melcher, Käserei, Mörlenbach,** Hessen-Odenwald.

Achtung! Molkereifachleute!

Stellentausch oder Abgabe!

Molkereifachmann, 33 Jahre alt, in ungekündigter Stellung als Geschäftsführer einer flottgehenden Molkereifiliale in Kleinstadt, vollständig selbständig, mit gutem Einkommen und schöner Wohnung, möchte bald aus familiären Gründen seine Stellung im Einverständnis des Besitzers tauschen. Suchender ist im Molkereifach gut durchgebildet und besitzt auch genügend kaufmännische Kenntnisse. Event. ist Stellung auch gegen ein Abstandsgeld oder Hergabe eines Darlehns von einigen Tausend Mark zwecks Ankaufs einer Molkerei abzugeben. Kaution von 500—1000 Mark ist hier erforderlich. Werte Angebote mit allen näheren Angaben erbeten unter **6583** an ds. Zeitung.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen jungen

Gehilfen

unter 20 Jahren als alleinigen für jede vorkommende Arbeit. Angeb. mit Gehaltsforderungen u. Zeugnisabschriften erb. (6493
Molkereigenossenschaft Nauen, Kreis Gandersheim.

Suchen in Dauerstellung **b. hohem Gehalt** für unsere modern einger. Privatmolkerei, Nähe Dresden, für 1. Januar oder 1. Dezemb. sympat., intelligenten, modern ausgebildet., durchaus ehrlichen, unverheirateten

Käsemeister,

der besonders große Erfahrung in der Herstellung und Verpackung v. allerfeinstem vollf. Camembert hat. Vertrauensposten, nötige Hilfskr. vorhanden. Nur von äuß. tüchtig., interessierten Fachleuten Angebote erbeten mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. Kaut. erforderlich. Offerten unt. **Nr. 6514** an diese Zeitung erbeten.

Suche zum 15. d. Mts. einen tüchtigen, jungen

Gehilfen

mit Führerschein 3 b. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsforderung. erbittet (6494
Molkerei Blankenhagen bei Gelbensande in Mecklenburg. **Meyer.**

Zum 15. Novbr. cr. suche jungen, tüchtigen (6578

Gehilfen.

Gefl. Angebote erbeten.
Central-Molkerei Hettstedt (Südharz).

Suche

Gehilfen und Chauffeur,

3 b, als Milchverkäufer, der schon mit Erfolg hierin tätig war, evtl. Kaution. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lohnforderungen. Auch kann sich ein kräftig. **Lehrling** melden. Offerten unter **Vorpomm. Nr. 6606** an diese Zeitung.

Zum 1. Dezember suche ich einen jungen

Gehilfen

mit Führerschein für Lastwagen. Angebote mit Gehaltsforderungen erbittet (6601
Meierei Brietlingen, Lüneburg-Land., Inh.: **H. Kruse.**

Suche zum 1. 12. d. J. eine **nicht** zu junge, flotte, saubere

Meierin

zur Leitung meines Hauptgeschäfts in Königsberg, mit einigen hundert Mark Kaution. Dieselbe hat außerdem noch meine 3 Klingelwagen morgens abzufertig. Freie Wohn. und Verpflegung vorhanden. Es kommen nur Bewerberinnen in Frage, die ähnliche Stellen bekleid. haben und dieses durch Zeugnisse und vor allen Dingen durch Referenzen nachweisen können. Gefl. Bewerbungen erbittet (6402
Carl Lange, Molkerei Görken bei Trömpau, Landkreis Königsberg i. Pr.

Junger unverheirateter

Molk.-Verwalter

zur Hebung einer kl. Molkerei mit Filialen in sächsischer Großstadt mit ℳ 3000.— Interesseneinlage gegen Gehalt und großen Gewinnanteil bei voller Selbständigkeit sofort gesucht. Offerten unter **Nr. 6489** an diese Zeitung erbeten.

Suche zum sofortigen Antritt ein. fleißigen und ehrlichen

Quargkäser

für gelbe und Blauschimmelware, der selbständig arbeitet. Angebote mit Gehaltsansprüchen an (6506
Paul Fritzsche, Käserei, **Langenberg** in Thür.

Betriebsleiter-Stellungstausch.

Im Einverständnis mit meinem Vorstand **tausche ich meine Stellg.** Gegend Mitteldeutschland, tägliches Milchquantum 2600—3300 Liter. Gefl. Offerten erb. unter **O. H. Nr. 6528** an diese Zeitung.

Wir stellen zu Ostern oder auch früher **jungen kräftigen Mann** aus guter Familie mit guten Schulkenntnissen als

Lehrling

in unseren Stadtbetrieb ein. Alter möglichst nicht unter 16 Jahre. Bewerbungen an (6530
Molkerei-Genossensch. Birkenfeld (Nahe).

Wir suchen zum baldigen Antritt einen durchaus soliden, gewissenh., strebsamen, älteren

Gehilfen

für Milchannahme, Abfertigung d. Verkaufswagen, Versand und sonst. Arbeiten. Anfangsgehalt monatlich RM. 90,— und freie Station. Desgleichen suchen wir für unsere Zweigstelle **Notzkow** einen jünger., strebsamen, zuverlässigen

Gehilfen

für alle im Betriebe vorkommend. Arbeiten. Anfangsgehalt monatl. RM. 55,— und freie Station. Angebote m. Altersangabe und Zeugnisabschriften erbittet (6570
Molkereigenossenschaft Schlawe in Pommern.

Gesucht zum baldigen Antritt tüchtiger, junger

Gehilfe

als alleiniger, welcher auch mit Pferd umzugehen versteht, da ders. morgens etwas Milch zur nahen Stadt fahren muß, bei 60 Mk. Anfangsgehalt, freier Station und Kassen. Offerten erbittet (6561
Molkerei Leuber (Oberschl.)

Suche für sofort oder etwas spät. einen soliden, jüngeren

Buttermeier.

Zentral-Molkerei Sagan in Schles. (6502

Suche sofort jungen

Gehilfen

für Butterei und Hilfe in der Ca-membertkäserei. Gehalt 70 Ma[rk], Kassen frei. Bewerbungen an
Molkerei Eimke, Kreis Uelzen. Fernruf Eimke 16. (65..

Suche zum 15. 11. oder 1. 12. e[inen] tüchtigen, jüngeren

Gehilfen,

dem Gelegenheit geboten wird, [sich] in Weichkäserei auszubilden, glei[ch]zeitig kann sich ein

tüchtiger Molkereiarbeiter

melden. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforder. an
J. Niemann, Molk. Engelskirche[n] Bez. Köln. (65..

Wir suchen einen tüchtigen, stre[bsamen]

Gehilfen.

Derselbe muß Kenntn. i. Flaschenmilchbetrieb und Dauererhitzu[ng] haben, auch schreibgewandt sei[n]. Junge Leute, die an peinlich[e] Sauberkeit und Ordnung gewöh[nt] sind und dieses durch Zeugnis[se] nachweisen können, mögen Offerte[n] mit Altersangaben einreichen. Gehalt per Monat RM. 70,—, Kasse frei. (659.
Kyritzer Eismilch-Molkerei, **Kyritz** in der Prignitz.

Angehender Gehilf[e]

für sämtliche vorkommenden Arbei[ten] als alleiniger gesucht. Angebote m[it] Gehaltsangaben unter Nr. 6615 a[n] diese Zeitung.

Ein äußerst tüchtiger

Milchverkäufer und Fachmann,

der jeder Konkurrenz gewachsen i[st] und ein Geschäft, das nach d. Tod[e] des Inhabers durch zu großes Vertrauen und Nachsicht zurückgegangen ist, wieder hochbringen kann, sofo[rt] gesucht. Große Erweiterungsmöglichkeit vorhanden. (Evtl. Einheir. Angebote unter **Barmen Nr. 661.** an diese Zeitung erbeten.

Suche zum baldigen Eintritt ein[e] jüngere, ehrliche (655.

Meierin

die auch im kl. Haushalt mithilf[t] u. zeitweise i. Ladengeschäft tät. ist.
Dahlke, Königsberg in Pr., Altroßgärten-Predigerstr. 40.

Wir suchen zu sofort für Betrie[b] und Haushalt

Meierin,

gutes flottes Butterformen un[d] Quargherstellung Bedingung. Gehalt 50.— ℳ. Angebote unter Nr. **6614** an diese Zeitung.

Dom. Storkow bei Lenz in Pomm.
sucht zum 1. Januar 30 eine tücht.

Meierin,

die erfahren ist im Betriebe eines Alfa-Separators, in Butterbereit. und einfacher Käserei. (638.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig. Chiffre-Inserate 10 Pfg. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Tüchtiger

Molkereifachmann,

33 J., ledig, Bayer, mit Meisterpr., perf. pa. Buttererz. u. Weichkäs., m. pa. Refer. sucht Stell. in Deutschl. Eintritt n. Wunsch. Zuschriften u. Nr. 6632 an diese Zeitung.

Molkereigehilfe, mit d. verschied. Molkereifacharb. vertr., sucht f. sof. Stell. **Molkereigeh. Ernst Schmidt, Schreibersdorf b. Lauban,** N.-Schl.

Gehilfe, Anfang 30, sucht Stellg. als **Milchverkäufer.** Kaut. vorh. Werte Ang. erb. **Otto Böhme, Bad Frankenhausen i. Th.,** Poststr. 20.

…isein, Michzucker, …altleim,

…kereifachmann Dr. et Ing …m., organisationsfähig, sucht …pr. Wirkungskreis. Angeb. …er Chiffre **„Milchchemie“** …rdert **Rudolf Mosse, Berlin** . 100. (6634

…ewissenhafter, strebsamer, ehrl.

…olkereifachmann,

…Jahre alt, sucht zu sofort od. sp. …llung als Obermeier, Expedient, …Gehilfe oder sonst. Vertrauensp. …hender ist in der Herstell. von …ichenmilch, Frischmilch, Joghurt, …rkenbutter sowie versch. Sorten …e durchaus firm. Hat Molkerei=…schule absolviert u. die Betriebs=…erprüfung mit „sehr gut“ bestan=… Die Herren Chefs, welche auf … wirklich zuverlässige Kraft re=…eren, wollen Angebote mit Ge=…sangaben unt. **„Hannover“ Nr.** …3 an diese Zeitung einsenden.

…olkereifachmann,

…te 20, sucht bald oder später …trauensstellung. Selb. ist firm …olkerei= sow. Käsereifach. Kaut. …n gestellt werden. Gute Zeugn. …ie Refer. stehen zur Verfügung. …lkereien, wo Verheiratung gest., …n Chefs an einer tücht. Kraft …gen ist, wollen werte Angeb. m. …altsang. u. **Schlesien Nr. 6629** … diese Zeitung senden.

…etriebsleiter und Kaufmann

…Ende 20, in ungek. Stell., techn. und kaufm. best. durchgebildet., sucht bald oder später verantwortungsvollen Posten, wo Verheiratung gestattet. Reiche Erfahrung in Butterei, Harz=, Koch=, Weichkäserei, Speisequarg, Flaschenm.= u. Schlagsahne=Herstellung, Privat= od. Genossenschafts=Betriebe, denen an einer tücht., vorwärtsstreb. Kraft gelegen ist, wollen werte Angebote einreichen unter **„Thüringen“ Nr. 6581** an diese Zeitung. Kaution kann gestellt werden.

…in alter

Fachmann,

…rer Rechner, firm in der techn. …chführung u. Abrechnungswesen …ie in der Herstellung von prima …rt= und Weichkäse, z. B. Brie=, …madur=, Rahmakäse, Holländer, …siter usw., sucht zum 15. 11. oder …2. bei freier Station, Kassen u. …chengeld einen Posten, wo er …chzeitig die Aufsicht haben darf …r die Bereitung von Qualitäts=…re, oder auch eine Stellung in …er nichtrentierenden Molkerei, … dieselbe durch pa. Produkte ren=…el zu gestalten. Referenzen steh. …Diensten. Angeb. erb. unt. Nr. …3 durch diese Zeitung.

…ücht. Milchverkäufer, led., gew. …reell. Kundenbed. und Werbung, …interessiertes Arbeiten gewöhnt, … besten Umgangsformen, guter …rdepfl., sucht zum sof. Antritt …uerstellung. Pa. Zeugn. erbittet **… Steinbrück, Kleindenbach** bei Pößneck in Thür. (6621

…unger, kräft. Mann, led., 2 J. … sucht zum bald. Antritt Stellg. …Molkerei In Landwirtschaft er=…en u. scheut vor keiner Arbeit. …te Zeugn. vorh. Angeb. erb. **…rt Engelmann, Gößitz** b. Ranis, …. Ziegenrück, Prov. Sa. (6620

Chemiker

Doktor, zur Zeit Praktikant in großem städtischen Milchbetrieb Süddeutschlands, sucht Stelle in milchwirtschaftlichem Betrieb. Gefl. Angeb. unter **Nr. 6631** durch die Molkerei=Zeitung in Hildesheim.

Arbeitsfreudiger Käsereigehilfe

(Ostpreuße), 19 Jahre alt, sucht Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich weiter auszubilden. Angebote erbittet (6584

Bruno Kruschinsky, z. Zt. Dampfkäserei **Alt=Iwenberg** Post Lapienen, Krs. Niederung.

Wer sucht ledigen

Chauffeur

mit Führerschein 3 b? Zuschriften erbeten unter 6565 an diese Zeitung.

Junger Gehilfe

intelligent, guter Butterformer, von Buttergroßhandlung in Dresden zu sofort gesucht. Bewerbungen möglichst mit Lichtbild unter **6592** an diese Zeitung.

Suche Verw.=Stelle

oder mit tätiger **Beteiligung** mit 4000 ℳ die sichergest. werden müss. Offerten erbeten unter **A. E. Nr. 6239** an diese Zeitung.

Suche auf sofort Stellung als

Molkerei=Chauffeur.

Habe schon längere Jahre in der Molkerei gearbeitet. Besitze Führerschein 1, 2 und 3 b, bin sicherer Fahrer, führe kleine Reparaturen selbst aus. Gute Zeugnisse stehen z. Verfügung. Werte Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (6585

Heinrich Janßen, Altgarmssiel, Post Garms, Jever i. O.

Ein 17jähr. Landwirtssohn sucht

Lehrstelle

in Molkereivollbetr., mögl. Sachsen. Offerten erbeten an (6627

Rudolf Ullmann in Schönfeld bei Sayda im Erzgebirge.

Junger, fleißiger

Käser sucht Stellung

in einem kleinen oder größeren Betrieb. Camembertkäserei bevorzugt. Angebote unter Nr. **A. U. Nr. 6626** an diese Zeitung.

Suche für jungen, willigen

Gehilfen,

der seine Prüfung vor der Landwirtschaftskammer bestanden hat f. sofort oder 15. 11. evtl. 1. 12. Stell. Derselbe beansprucht nur mäßiges Anfangsgehalt. Werte Angeb. an **Molkerei Driebitz,** Kreis Fraustadt. Inh. **Adolf Rüegg.**

Junger Gehilfe u. Chauffeur, 21 Jahre alt, mit allen Facharb. aufs beste vertr., sucht zum 15. od. später Stellung. (6624

Arthur Becker, Hamburg, Burghardtstraße 17, Meierei Kohrs.

Junger Molkereigehilfe, 21 Jahre alt, sucht zu sofort Stellung. Selb. ist mit Kessel, Maschin., Butterei, sowie sämtl. ins Fach schlag. Arb. bestens vertraut. Werte Ang. sind zu richten an **W. Sievert, Molkereibetriebsgesellschaft Gifhorn.** (6623

23jähriger kräftiger

Gehilfe,

der mit sämtl. Facharbeiten von ländlichen und städtischen Betrieb. bestens vertraut ist, sucht, gestützt auf prima Zeugn. und Referenzen, Stellung zum beliebigen Antritt. Ang. erbeten an **Herbert Urmoneit, Rastenburg i. Ostpr.,** Kaiserstr. 44.

Wir suchen für einen jungen

Gehilfen,

der seine dreijährige Lehrzeit hier beendet und noch 1½ Jahre als Gehilfe tätig ist, zum 1. Dezember oder etwas früher Stellung. Gefl. Offerten an (6529

Molkerei=Genossenschaft Löwenberg in Schlesien.

Junger Mann,

21 Jahre, sucht Stellung als

Milchverkäufer.

Offerten unter Nr. **6546** durch diese Zeitung.

Suche für meinen Sohn, 21 Jahre alt, im größeren Betriebe als

Gehilfe

Stellung. Selbiger ist mit allen Arbeiten eines Betriebes gut vertraut. Antritt kann zu jeder Zeit erfolgen. (6610

Molkerei Mehlen (Waldeck).

Junger Mann (23 Jahre alt), gelernter Mortorrad= und Automechaniker, z. Zt. in Motorreparaturwerkstatt tätig, wünscht per bald oder spät. möglichst dauernde Stell als **Chauffeur=Gehilfe** f. Personen= und Lieferwagen, am liebsten in d. Molkereibranche oder Sahne=Vertr. Führerschein Klasse 1 und 3 b vorhanden. Näheres durch (6630

Paul Swoboda, Bottrop in Westf., Prosperstraße 100.

Jüngerer, sauberer, flotter

Gehilfe,

der eine erstklassige Markenbutter herstellt u. mit allen and Molkereiarbeiten vertraut ist, sucht zum 15. 11. oder später anderw. Stellung. Gefl. Offerten unter **Ostpreußen** Nr. 6535 durch diese Zeitung.

Tüchtiger

erster Gehilfe,

24 Jahre alt, solide und energisch, zuverlässig und gewissenhaft, sucht, gestützt auf gute Zeugn. zum 1. 12. 1929 Stellung als erster Gehilfe o. sonstigen Vertrauensposten. Selb. war auf der letzten Stelle 2 Jahre selbständig tätig u. ist im Molkerei= und Käsereifach sehr gut vertraut. Um werte Angebote bittet (6539

Herbert Groth, Ammendorf b. Halle a. S., Mühlberg 35.

Heizer u. Maschinist,

mit Kesselausmauerung vertraut, **sucht Stellung.**

Angebote bitte unter Nr. 6582 an diese Zeitung.

Aelt. Fachmann sucht Verwalterstelle in Käserei Ostpr. z. 1. 3. 30. Suchender stellt pa. Tils. u. Steinbuscher her, ist mit Schweineaufz. u. =Mast bew. Zeugn. u. Empfehl. steh. z. Verf. **Haupt, Hohenberge b. Joneiten,** Kr. Niederung Ostpr.

Molkereigehilfe, erfahren in der Herstellung v. Tilsiter Vollf=Käse, vertr. i. Butterei, Kühlanl., sucht zum 15. 11. oder 1. 12. 29 Stellung. Gute Papiere vorhanden. (6550

Molkereigeh. Ed. Joneleit, Tilsit, Clausensstr. 20, bei Brettschneider.

Gehilfe, 31 Jahre alt, Ostpr., ev., sicherer Rechner, vertr. mit allen Kontorarb., 4 J. in Großstadtbetr., Annahme, 2 J. Expedition geleit., zuletzt Molk.=Vertret. gehabt, sucht zu sof. Stellg. für Annahme, Exp. od. Stadtverk. Rhld., Westf. bevorz. Gefl. Angebote erb. **Paul Haese, Königsberg i. Pr.,** Tragh. Pulverstraße 51 a. (6545

Langj. ehem. Molkereibesitzer, bewandert i. all. Fäch., nimmt Vertretung od. Aushilfe an. Eventl. auch auf eig. Rechnung in kleiner. Betriebe. Off. u. **6566** an d. Ztg.

Molkereigehilfe,

24 Jahre alt, mit Führersch. 3 b, sucht zu sofort oder später Stellung in größer. Betrieb als 1. Gehilfe, Buttermeier, für Kessel u. Maschin. od. sonst. Vertrauensp. Gute Zeugnisse stehen zur Verf. Werte Ang. sind zu richten an (6579

Walter Hoffmann, Spiergsten, Kreis Lötzen, Ostpr.

Molkereigehilfe,

28 Jahre alt, mit sämtlichen Facharbeiten bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 15. 11. oder 1. 12., auch bei Grossisten, Stellung. Gegend egal. Angebote erbittet (6564

Erich Schirrmacher, Königsberg in Pr, Steile Straße 26.

27jähriger Gehilfe

der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht zu sofort Stellung. Ang. erb.

Willy Meinke, Kiel, Bellmannstr. 7. (6563

Aeltere, tüchtige, ehrliche

Meierin

sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zu sofort oder später Stellung. Sehe mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. **Frl. Beck, Langenwiese** bei Rhein, Ostpr. (6562

Für unseren jüngeren

Gehilfen

suchen wir Stellung, wo er sich in allen Zweigen des Berufes weiter ausbilden kann. (6558

Molkereigenossensch. Wildeshausen, Freistaat Oldenburg.

Junger, strebsamer

Molkereigehilfe,

21 Jahre alt, sucht veränderungsh. zum 15. 11. 29 od. einige Tage später Stellung f. Maschinen od. Butterei. Werte Angebote unter **E. L. 6492 an d. Ztg.**

Fleißiger, junger

Gehilfe,

18½ Jahre alt, sucht zum 15. ds. Mts. Stellung. Selbiger ist mit allen Facharbeiten gut vertraut, besitzt gute Schrift und ist erfahren in Butterei, Schlagsahne= und Flaschenmilchbereitung sowie im arbeiten mit Kohlensäure=Kühlm. Kenntnisse in der Weichkäserei vorhanden. Werte Angebote erbeten unter **Nr. 6425** an diese Zeitung.

28jähriger Gehilfe,
ehrlich und zielbewußt, vertraut m. allen Facharbeiten, sucht z. baldig. Antritt Stellung als erster od. auch als alleiniger. Geg. gleich. Werte Ang. unt. **Nr. 6552** an diese Ztg.

Zu sofort oder 15. und 1. suche f. meinen Neffen, der willig ist, und 3 Jahre bei mir das Molkereifach gelernt hat und die Prüfung vor der **Landwirtschaftskammer m. gut bestanden hat,**

Stellung z. weit. Ausbildung,

hauptsächlich in Käserei. (6513
Herm. Zühlsdorf, Dampfmolk., Neumark in Pomm.

Suche für mein. Sohn, 20 Jahre alt, zum 1. Januar

Stellung

zur weiter. Ausbildung i. Butterei und Käserei, war bisher in meiner Molkerei tätig. (6511
Clörather Molkerei, Post Anrath, Kreis Krefeld.

Chauffeur,

Molkereibesitzerssohn, 20 Jahre alt, groß und kräftig, sucht Stellung in Molkerei od. Käserei als Chauffeur (3 b und 2) u. Mithilfe i. Betrieb. Offerten erbittet (6508
Paul Wischeropp, Kühren b. Aken a. d. Elbe.

Wir suchen für einen tüchtigen

Gehilfen

welcher hier 1 Jahr in Stellung war, zum beliebigen Antritt Stelle als Obermeier, 1. Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten. Selb. hat Molkereischule besucht u. können denselben sehr empfehlen. Ang. an **Molkerei Eimbeckhausen,** Kreis Springe am Deister. (6389

Mit all. Arbeiten vertr. **Gehilfe,** zuverl. u. ordnungslieb., sucht zum 15. 11. od. spät. gute Dauerstellung, evtl. auch in Harzkäserei. Ang. erb **Alfred Fritsch, Oberlangenau,** Bez. Breslau. (6495

Molkereibesitzer, 32 Jahre, kath., mittelgroß, sucht, da es ihm an passt. Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege mit einer Dame im Alter von 24 bis 28 Jahre in

Briefwechsel.

zu treten. Werte Offerten mit Altersangabe u. Bild, welches zurückgesandt wird, unter **„Streng reell"** Nr. 6609 an diese Ztg. erbeten.

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Weichkäserei

gut eingerichtet, Zentrifuge mit Kraftbetr., m. neuem Lieferwagen und Käsegroßhandlung, großer Kundenkreis, für Fachmann gute Existenz. Nichtfachmann wird angelernt, für 13 000,— RM. zu verkaufen. Offerten hauptpostlagernd **A. H. 36 Hannover.** (6608

Harzkäserei

in Schleswig-Holstein günstig zu verpachten. Einrichtung m. käuflich übernommen werden. Offerten u. **Nr. 6477** an diese Zeitung.

Suche sofort oder später gutgeh.

Molkerei

zu pachten, tägliche Milchanliefer. 2000—3000 Liter Sachsen bevorz. Angebote erbeten unter **Nr. 6434** an diese Zeitung.

Gelegenheitskauf:

Harzkäserei mit elektr. Betrieb sofort preiswert zu verkaufen oder zu verpachten. Angebote unter Nr. **6472** an diese Zeitung.

Eine größere Schmelzkäserei in Norddeutschland nimmt noch einen

Teilhaber

mit RM. 30/50 000 Einlage auf. Tüchtiger Kaufmann wird gebeten, seine Adresse unt. 6273 an diese Ztg. anzugeben.

Molk-Verwalter

sucht zum 1. Januar eine passende **Molkerei oder Milchgeschäft.** 15 000 Mk. sind verfügbar. Offert. unter **R. K. Nr. 6520** durch diese Zeitung erbeten.

Milch,

700—1000 Liter tägl., 4 Z., Küche, Kachelladen, part., Kell. m Masch., 400 Lt. Schlagrahm, wöchentl. viel Fettw., Miete 56.— M, 2 Pferde, Wagen usw. Preis nur 17 000 M.
Gustav Peemöller, Hamburg 1, Ferdinandstraße 6. (6507

Beabsichtige meine

Molkerei

in Matzgirren, im Sommer 1500 Liter Milch täglich, mit 8 Morgen Land, zu verkaufen od. zu verpacht.
J. Bättig, Joneiten, Kr. Nieder. Telefon Nr. 12. (6524

Achtung! Eilt sehr!

Wegen Antritts einer Staatsstellung sofort **Molkerei** mit neuen Maschinen, 4—500 Liter Milch nach Fett, für 20 000 bei 3—4000 M Anzahlung zu verkaufen. Rest länger fest zu 8 Prozent. Milch bis 3000 Liter zu haben, da konkurrenzlos. Eilangebote unter Nr. 6522 durch diese Zeitung.

Wegzugshalber verkaufe ich sof. meine

Versandmolkerei

mit eigenem Straßenhandel, schön. Ladengeschäft, Lieferauto u. Wohnung, in Pachträumen befindlich, tägl. Umsatz 6—650 Liter, läßt sich jedoch auf 1000 Liter erhöhen. Preis 12 000 Mk. bei 5—6000 Mk. Anzahlung, auch günstig für Nichtfachmann. Uebernahme kann sof. erfolgen. Offerten erb. unter Nr. **6557** an diese Zeitung.

Städt. Molkerei

in Mitteldeutschland mit 2700 Lit., Quantum jetzt steigend, Fettgehalt etwa 3.5—3.6 ist verkäuflich. Forderung 60 000.— Mk., Anzahlung 20 000.— Mk. (6518
E. Bundgaard, Bremen.

Molkerei

Provinz Sachsen, mit 2000 Ltr. Milch, guten Gebäuden, Stallung für 60 Schweine, bei 20 000 Mark Anzahlung für 40 000 Mark sofort zu verkaufen. Für Frischmilchversand sehr geeignet. Off unt. **6575** an die Exp. dieser Ztg.

Suche in Thüringen oder Niederschlesien

Molkerei

zu kaufen mit 3000 Lit. tägl. Milchanlieferung wo Tiefkühlung und Schweinemästerei vorhand. ist. Vermittler verbeten. Größere Anzahl. vorhanden. Offert. unter **Nr. 6147** an diese Zeitung.

Molkerei- und Käsefabrik,

nahe Hannover zu verkaufen. Gesunde Existenz. Erforderlich 16 000 Mark. (6249
Georg Lange, Immobilien, Minden i. Westf.

Dampfmolkerei,

Nähe Köln, Masch. i. gut. Zust., ist umständehalb. sof. preisw. z. verk. Offert. unter **6277** durch diese Ztg.

Kleinere Molkerei

in Pachträumen, Bez. Breslau, zu verkaufen. Nähe Industriestädten, Milch v. Dominium. Offerten unt. Nr. **6471** an diese Zeitung.

Milch- u. Feinkost-Geschäft

in größerer Provinzstadt, Nähe Berlin, im Zentrum der Stadt gelegen, krankheitshalber sofort zu verkaufen. Preis 4—5000 Mark. Offerten unter **L. S. 6479** an diese Zeitung erbeten.

Suche Molkerei

in Mitteldeutschland, hauptsächlich Frischmilchversand, 10—15 Mille Anzahlung. Uebernahme am 1. April oder 1. Juli 1930. Offerten unter **M. G. 6480** an diese Zeitung.

Altershalber verpachte mein seit 30 Jahren bestehendes
Butter- und Milchgeschäft
mit kleiner Molkereieinrichtung an strebsamen Fachmann.
Offerten unter **A. B. 100 postlag. Leisnig in Sa.** (6485

Molkerei, Mühle u. Mästerei,

prima Gebäude, etwas Land, in Mitteldeutschland geleg., für 18 000 RM. bei 5000 RM. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **B. E. Nr. 4882** an diese Zeitung erbeten.

Suche rentable Molkerei
zu pacht. oder z. kaufen wo 5000 M genüg., auch Milchgesch. Ausführl. Offert. erbitt. **Herm. Wandrey, Herrnstadt, Kr. Guhrau i. Schlesien**

Dampfmolkerei

(Prov. Sachsen), mit ca. 1000 Lit. zu verpachten oder zu verkaufen. Keine Verarbeitung, nur Kleinverkauf mit 15 Pfg. Durchschnittssp., erforderlich 8—10 000 Mk. (6515
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Milchgeschäft

in Sachsen mit 650—700 Liter täglichem Umsatz ist zu verkaufen. Erforderlich 9—10 000 Mk. Kostenlose Auskunft für Reflektanten durch (6516
E. Bundgaard, Bremen.

Dampfmolkerei und Käserei

in Mitteldeutschland mit Kühlanl. ist zu verkaufen. Anlief. 1000 Liter, Verwertung Schlagsahne u. Speisequarg. Stallung für 150 Schweine. Erforderlich 10 000 Mk. Anzahlung. Kostenfreie Auskunft. (6517
E. Bundgaard, Bremen.

Molkerei

in Mitteldeutschland, jetzt 1700 Lt., ist verkäuflich, ca. 700 Liter werden im Kleinverkauf abgegeben, jetzt mit ca. 10 Pfg. Verdienstspanne, Forderung 40 000 Mk., Anzahlung 10—15 000 Mk. (6519
E. Bundgaard, Bremen.

Mein in Hamburg belegenes

Meiereigeschäft

will ich altershalb. verkaufen, Umsatz täglich 3—400 Liter Vollmilch mit guter Verdienstspanne, diverse Butter und Eier, schöner gr. Parterreladen mit 3-Zimmerwohnung, Telephon usw. Forderung 15 000 Mk. Es wollen sich nur ernsthafte Reflektanten unter Nr. 6532 durch diese Zeitung melden.

Verkaufe meine
Pachtmolkerei mit Ladengeschä[ft]
600 Liter tägl. Anlieferung, 4—[…] werden als Frischmilch verkauft, [..] Pfg. Verdienstspanne Preis 10 [...] Mk, Anzahlung je nach Vereinb[...] Schöne Wohn. b. Laden. Offer[ten] unter Nr. **6455** an diese Zeitun[g].

Kauf-Gesuche.

Gebrauchte

Hordenwagen

mit Lenkrollen, 60 × 100 cm., [...] **erhalten,** zu kaufen gesucht. (6[...]
Carl Körner, Harzer Käsefabrik, Quedlinburg.

Zu kaufen gesucht:

Dampferzeuger, 10—15 qm He[iz]fläche,
Elektromotor, 10—15 PS., 220 V[...]
Kühlmaschine, 10 000 Kalorien, [...]rekte Verdampfung.
Paul Oppermann, Dampfmolker[ei] Ragösen, Kr. Zauch-Belzig.

Wir suchen folgende, gebrauch[te] einwandfreie Sachen zu kaufen:

1 Rahmreifer,

400 bis 600 Liter,

1 Rahmpasteur,

Größe 0.
Aeußerste Preisofferten bei sofor[t] Kasse erbittet (64[...]
Molkerei Bad Wilsnack Gebrüder Koß, G. m. b. H.

Homogenisiermaschinen

alle Größ kauft u verkau[ft]
C. E. Modes, Berlin-Neuköl[ln]

Suche ein gut erhaltenes, 1 bis [...] qm. großes

Warmwasserbassin

mit Heizschlange anzukaufen. (65[...]
Friesenkäsefabrik Leer, Ostfriesl[and] Gustav Houtrouw.

Kaufe

Quargmühle sowie Engelm. Wolf.

Offerten unter Nr. **6559** an d. Z[tg.]

Kauf-Angebote.

Komplette, sehr gut erhaltene

Harzkäserei-Einrichtung,

gr. Lübb. Automat, 700 Horde[n] 60 × 100, 1½ **To. Lieferwage[n]** im ganzen evtl. einzeln zu verkau[fen]. Offerten unter **Nr. 6478** an d. Z[tg.]

Dr. Grünewald

Yoghurt-Edel-Ferment
Acidophilus-Vitamin
Rahmsäure-Reinzucht
Alle **Käse** - Kulturen
Feuchte **Kefir-Reinzucht**
ergeben **„haltbare"** Produkte
Schnell-Untersuchungen.
Baden-Baden.

Benz-Schnellast-Kraftwagen,

luftbereift, Pritschengröße 244 × 184, in tadellosem Zustande zu verkaufen. Preis Mk. 2000,—. Ratenzahlungen sowie auch Butterlieferung angenehm. Angebote unter N[r.] **609"** an diese Zeitung.

Wasserrohr-Kessel

(System Friedrich, 6 Atm.) und

Blechkamin

ca. 10 Mtr. lang, 28 Zentimtr. w[eit] mit einem Knierohr dazu hat a[b]zugeben (65[...]
Molkerei Rehren b. Rinteln.

ESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR



.EINBROCK NACHF.
DERSEDLITZ-SACHSEN

Buttertonnen,
ntr. Inhalt, einmal gebraucht,
verböttchert, liefert jedes ge-
ichte Quantum (5705
Ad. Stölcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstraße 160.

ohann Harders
Holzschuhfabrik
tona E., Adolfstr. 28
Rindleder! Warm! Wasserdicht!
les ohne Filz




Nr. 105 | Nr. 120 mit Wasserlasche
r. 40—47 | Gr. 40—47
26—31 cm | 26—31 cm
Paar RM. 5.— | RM. 7.50


30 cm Schafthöhe RM 12.50
45 cm Schafthöhe RM. 18.


. 150 | Nr. 150 L
Ledersohlen, Eisen und
zel per Paar RM. 2.50 extra.

ANNEN-SCHILDER UND ANNEN-ZAHLEN

Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen,
Hauptstraeß 78.

psen'sche „Optimus"-
Molkereimaschinen
Milchvorwärmer
Erhitzer
Milch- und Rahmpumpen
Butterfertiger
Dampfmaschinen
Dampfkessel
Speisepumpen
Ersatzteile. Fachmonteure.
genieur Harry Jepsen
Flensburg.

leans in Teigform
in billigst (5047
Engelbrecht & Co., Hannover.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

. Piassava-Besen,
Holzgröße 8 × 30 cm.,
handeingezogen,
ert a Dtzd. Mk. 10,80. (6576
ugo Launer, Bürstenfabrik,
Münsterberg i. Schl.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

1/10 Anzahlung 10—12 Monatsraten

RADIO-Apparate

Blaupunkt / Schaub
Telefunken / Kramolin
Lumophon / Nora
und andere.

Kompl. Loewe-Anlage mit Lautsprecher in
12 Monatsraten à Mk. 9.—
Spezialität: Netzanschlußgeräte

O. Grimm
Potsdam, Kronprinzenstraße 30

2-3000 verz. Stahlflaschen ½ Ltr.
normales Format
sowie ca. 500 Eisenblechkästen für ½ Ltr.
Bauchflaschen,
günstig abzugeben durch (6554
C. W. Pilscheur & Sohn, Barmen
Unterdörnerstr. 87 b.

Gebrauchen Sie nur:
Labella-Käsekulturen!
Es sind die billigsten und daher die vorteilhaftesten.
Probieren Sie und Sie bleiben Abnehmer.
Rotkulturen und Weißschimmel für Camembert. Blauschimmel- und Rotkulturen für Harzkäse.
Ltr. 5.— ½ Ltr. 3.—
Laboratorium Louis Eck, Nordstemmen i. H.

3 fach wasserdichte **Käserschürzen**
aus Ia. imprägn. Baumw. Doppelstoff mit zwischenvulkanisierter Para-Gummischicht. In vielen Betrieben über 1 Jahr täglich im Gebrauch. Leicht waschbar. Per Stück: Braun: RM. 7.50, Weiß: RM. 8.80
Bestellungen ab RM. 20.— portofrei gegen Nachnahme.
H. Disser, Heidelberg (Baden).



Molkerei-Wagen
— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Zu verkaufen:
Alfa, B. V. J., 3000 Ltr. Std.-Leistung, tausche auch mit Zentrifuge, ca. 1500 Ltr. Std.-Leistung.
Zu kaufen gesucht:
ca. 500 Stück **Camembertformen,** 8½ cm. Durchmesser, 10—15 Stück **Ständer,** 40—50 Ltr. Inhalt.
Dampfmolkerei Ragösen,
Kr. Zauch-Belzig. (6466

Ein gut erhaltener, nur kurze Zeit im Betrieb gewesener
Westfaliaseparator,
400 Liter Stundenleistung, mit Motor, ist wegen Anschaffung ein. größeren sehr preiswert zu verkauf. Angebote sind zu richten an (6574
Zentral-Molkerei Landolfshausen,
Kreis Göttingen.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

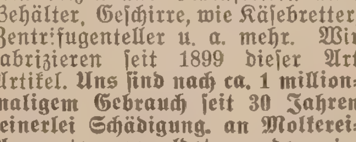
Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Verderben, Schimmeln Blähen, Verfärben
von Weich- und Hartkäse, Kochkäse, Quarg usw., wird mit Sicherheit verhindert durch unser gesetzlich zuläss., erpr. Konservierungsmittel
Roh-Microbin
bei Gegenwart von Citronensäure. Nähere Auskunft erteilt: (3999
Gesellsch. f. Sterilisation m. b. H.,
Berlin - Wilmersdorf,
Brandenburgische Straße 20.

Käsekisten
Spezialfabrik
Max Grondei
Ziegenhals i. Schl.
Kistenfabrik
Sägewerk
Gegründet 1875

Warum wollen Sie mehr bezahlen?
Bereiten Sie sich doch Ihre Reinigungstinktur selber.

Dazu senden wir Ihnen 9 Pfund **Alfa-Beize** für nur **RM. 3.85 inkl.** Blechdose. Diese 9 Pfd. Alfa-Beize löst sich in 25 Lit. kaltem Wasser in wenigen Minuten total auf, somit haben Sie ca. 30 Liter eines der allerbesten sowohl der allerbilligsten Reinigungsmittel zum Auskochen, blank und sauber machen Ihrer Molkerei-Apparate. Durch dieses Selbstfabrizieren haben Sie einen großen Vorteil von ca. 30 RM. in wenigen Minuten verdient, somit kostet Ihnen das Liter nur wenige Pfennige. Von dies. 30 Liter Lauge nehmen Sie ¼ Liter zu wiederum 25 Liter Wasser zum Auskochen der Pasteurisier-Apparate, für Butterfässer 1½ Liter zu 100 Liter Wasser warm, reinigt peinlich sauber und geruchlos, für Milchfl 1 Liter zu 300 Liter Wasser, beizt und reinigt zuverlässig und sicher. 1 Liter zu 100 Liter Wasser zur Reinigung, rein beizen und Desinfektion aller Behälter, Geschirre, wie Käsebretter, Zentrifugenteller u. a. mehr. Wir fabrizieren seit 1899 dieser Art Artikel. **Uns sind nach ca. 1 millionmaligem Gebrauch seit 30 Jahren keinerlei Schädigung. an Molkerei-Apparaten gemeldet worden,** im Gegenteil stehen uns glänzende Belobigungen seit dem Gründungsjahr von Beamten und hohen Fachleuten zur Seite. Bestellen Sie postwend. 1 Kolli von 9 Pfund Alfa-Beize. Sie werden uns dankbar enthusiasmieren, denn wir sind mit einem kleinen Nutzen zufrieden.
Darum!!! warum wollen Sie mehr bezahlen. (5807
D. Staack & Co. Kiel,
Beizen-, Essenz- u. Tinkturfabrik.



Die besten Holstein. Holzpantoffeln liefert seit 50 Jahren die Firma **Wilh. Steffen, Raisdorf Nr. 1 i. H.** Herrenpant. ℳ 2,80. Damenpant. ℳ 2,10, Molkerei-Pant. mit hohem Leder und starker Holzsohle ℳ 2,80. Galoschen mit Kernlederk. ℳ 5,—, von 10 Paar an portofrei.

Zur Verzinnung
von Pasteuren, Dampfkäsewannen u. Bassins usw. an Ort und Stelle, sende tüchtige, mit der Arbeit vertr. Monteure. Im Falle d. Selbstverzinnung lief. pa. bleifreies Streuzinn nebst Gebrauchsanweisung.
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann,
Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

Plakate!
Herstellung aller Sorten Käse-Etiketten.
Herrm. Knebel
Görlitz.

Fettschweine

übernimmt zum bestmöglichst. Verkauf auf dem hiesigen Viehhofe. (Z. Zt. hat Breslau höchste Notiz.) Anfragen an (6055
Heinrich Schmidt,
Vieh- und Fleisch-Agentur,
Breslau 6,
Telefon 59644. Frankfurterstr. 54.

Liefere aus den ersten hannoverschen Zuchtgebieten (6236

Ferkel und Läufer

in allen Gewichtsklassen, in bester Qualität zu äußersten Tagespreisen.

Albert Pasch
Verden (Aller)
Bez. Bremen
Hohe Leuchte 17, Fernr. 157

Eigene Herstellung von
Käsematten
aus Binsen, Holz und Stroh, auch Verpackungsdeckel, liefert äußerst billig (6309
M. Stäglich, Radeberg i. Sa.,
Lotzdorferstraße 63.

Wenig gebr. **Roth's**
Milcherhitzer,
700 Liter Stundenleistung, mit Unterfeuerung preiswert abzugeb.
Schulze-Berge, Müddersheim, Kreis Düren, Rhld. (6499

Butter, Käse, Quarg

Frischer, trockener u. metallfreier
Sauermilchquarg
abzugeben. Angebote an (5969
Keßler & Melcher, Mörlenbach im Odenwald.

Prima Goldleisten (Stangenkäse)
gibt ab (6269
H. Grünberg, Berlin-Weißensee, Falkenbergerstraße 44.

Quarg,
frische und eisenfreie Ware, habe wöchentlich einige Tonnen abzugeb.
G. Paul, Wolmirstedt,
Bezirk Magdeburg. Ruf 238.

Sauermilchquarg, Speisequarg, Limb. Stangenkäse,
20prozent., liefert prompt
Milchzentrale Sigmaringen, Hohenzollern. (6504

Haben wöchentlich noch einige Ztr. feinsten
Harzkäse
in Stanniolpackung abzugeb. (Garantiert kaseinfreie Ware.) (6525
A. Hauke & Co., Käsefabrik, Suderburg.

Ia Sauermilchquarg

hat laufend jedes Quantum in nur besten Qualitäten abzugeben.

Hans Gegner, Quarg-Import, **Dresden A. 24**
Eisenstuckstr. 52 Fernruf 47714
Zweigniederlassung in Leipzig C 1, Roscherstr. 11/13 Fernruf 55 562
sowie Lager in Magdeburg: Holländische Käse-Import-Gesellsellschaft m. b. H., Magdeburg, Fürstenwall 1—5, Telefon 4328.
und Lager in Harsum: Josef Coers, Spediteur, Harsum i. Hannover, Telefon 114.

Quadratkümmelkäse

und ½ fette runde **Frühstückskäse** zur laufenden Lieferung sofort gesucht. Bitte um bemustertes Angebot.
O. Gallas, Dresden-A., Großmarkthalle.

Tilsiter Vollfettkäse
in abgelagerter prima Ware bietet an in Rollen ca. 12 Stück, für 95 Pfg. ab Station inkl. Verpack. Versand an Unbekannte nur per Nachnahme. Bankreferenzen erw.
Molkerei Rositten (6235
über Pr.-Eylau, Land.

Abnehmer gesucht für
Delikateß-Käse,
ca. 100 Gramm schwer, 20prozentig. a 11 ₰, 30prozent. a 14 ₰. Porto und Verpackung frei. Versand an Unbekannte nur gegen Nachnahme.
Gebr. Stich, Molkerei Hörzhausen bei Schrobenhausen. (6512

Molkerei im Kreise Geldern hat noch 1500 Liter gute, haltbare
Vollmilch
auf Jahresabschluß abzugeben. Gefl. Offerten unter Nr. 6274 an diese Zeitung erbeten.

---

50 Pfund allerfeinste
Molkereibutter,
lose in Kübeln, leicht gesalzen, regelmäßig pro Woche von Buttergeschäft in Erfurt gegen Kasse ges. Aeußerste Preisangebote unter Nr. 6503 an diese Zeitung erbeten.

H. Mittendorf & Sohn
Buttergroßhandlung
Frankfurt (Oder)
Oberweg 88-89 Fernruf 4295
sind ständige Käufer und Verkäufer **feinster Molkereitafelbutter.**
Bitte Offerten einholen.

Größere westfälische Genossenschaftsmolkerei hat noch auf Jahresabschluß 3000 Ltr. garantiert einwandfreie, dauererhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch
im ganzen oder geteilt abzugeben. Lieferung kann sofort erfolgen. Offerten unt. Nr. 5973 an d. Ztg.

Suche für dauernd wöchentlich 2—3 Tonnen prima
Molk.-Tafelbutter
z. Berliner Höchstnotiz. Prompte Kasse. Sicherheit vorhanden. Off. unter **„Schlesien" Nr. 6556** durch diese Zeitung.

Suche wöchentlich 1—2 Faß frisch. einwandfreien
Trockenquarg
desgl. einen **Milchtransportwagen,** 50—60 Kannen haltend, gut erhalt.
Molkerei Reinsdorf (Mark), bei Jüterbog. (6501

Habe noch laufend einige Zentn. prima
Molkereibutter
gegen sofortige Kasse abzugeben. Angebote erbitte unter Nr. 6265 an diese Zeitung.

Habe laufend noch größ. Posten
Quarg
abzugeben. Angebote mit Preis an
Julius Klodgeter, Oldenburg in Oldenburg. (6124

Lab- und Sauermilchquarg,
metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. Molkereien, denen an dauernder Abnahme gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (5810
Michael Greiner & Sohn, Käserei, **Knauthain,** Bezirk Leipzig, Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Gesucht:
Harzer-Käse,
prima Ware, ohne Kasein. (5284
Balduin Knoblauch, Käsegroßhdl., **Hamburg 1,** Norderstraße 95/99.

3—4 Zentner erste Sorte
Quadrat-Käse mit Kümmel,
goldgelb und speckig, gibt wöchentl. ab zu äußersten Tagespreisen. Angebote erbeten an (6378
Molkerei Branitz, O.-Schl.

Für regelmäßige lauf. Abnahme
Camemberts,
Gewicht etwa 180—200 Gramm, Verpackung Spanschacht. ohne Fa., gesucht. Offerten unter Nr. 6573 an diese Zeitung.

Ca. 1000 Kisten
Nieheimer Reibkäse,
pro Kiste 100 Stück ca. 6 Pfund, p. Kiste RM. 1,50 Nachnahme. Muster zu Diensten. Gefl. Zuschriften unt. Nr. 6547 an diese Zeitung erbeten. Abgabe auch kleinere Posten.

Unsere Spezialitäten:
Camembert- und Briekäse,
vollfett, in allen Packungen, sowie
Sahneschicht- und Frühstückskäse
in bester Qualität. (6548
Molkerei Oldenburg-Eversten in O.

---

10 000 bis 15 000 Stück
Stangenkäse
pro Woche zum äußersten Grossistenpreis gesucht. (6553
Richard Wolter, Magdeburg, Rotekrebsstraße 12.

Ich suche wöchentlich bis z
Zentner allerfeinste
Markenbutter,
300—500 Kist. feinste Mainzer sechser Packung, in Stannio
100 Kisten große Harzer - schöne goldgelbe Ware,
größere Posten Allg. Stangen
Emmentaler ohne Rinde un
prima vollfetten Tilsiter i. St
Erbitte alleräußersten Preis prompter Regulierung, pa. R
Firma B. Ribbrock, Heeßen bei Hamm. (

Für dauernde Lieferung 3 Zentner
erstkl. Butter
wöchentlich gesucht. Zahle 8 über Berlin. Kasse sofort. An unter **„Norddeutschland" Nr.** an diese Zeitung.

10—15 Tonnen alte
Molkereibutter
für Schmelzzwecke zu verkau Erbitte Preisofferten. (
Diethelm, Dresden N. 30.

Eine niederländische Molk produktenfabrik sucht für ihr
prima Lab-Kasein
einen regelmäßig. Abnehmer. gebote unter Nr. 6469 an diese

Wöchentlich ca. 5 Zentner fü geschmeidiger
Speisequarg
gegen sofortige Kasse abzuge Angebote mit Preis erb. (
Asept. Molkerei O. Demisch **Nieder-Ludwigsdorf** bei Görl

Trockener und einwandfreier
Sauermilchquarg
von Dauerlieferanten bei sofort Kasse gesucht. Werte Ange unter Nr. 6462 an d. Ztg. erbe

---

Schlagsahne.
Welche Gen.-Molk. liefert an Dauerabnehmer Sommer wie W ter 33proz. nichtabsetzende S **fütterungssahne?** Offerten äußerst. Preiskalkulation a. Gr Berl. Notiz erbeten unter X **Hamburg** an die Exped. d. Bla

---

Frischen
Bauernquarg
hat abzugeben (
Franz Fuhrmann, Plomnitz, Kreis Habelschwerdt i. Schl.

Offeriere freibleibend:
fr. Zentrifugen-Gutsbutter,
per Pfund ℳ 1,63—65
in Kistchen und Tonnen,
fr. Gebirgslandbutter,
per Pfd. ℳ 1,60—63,
fr. Kochbutter,
per Pfund ℳ 1,65.
Preisbasis 2. Berl. Notiz. Pr sendungen per Nachnahme. (
Balth. Stephan,
Traunstein, Obb.

Allgäuer Molkerei hat wöch lich 20—25 Kisten
Stangenkäse
in Pergament oder Stanniol vergeben sowie **Trockenquarg** 10 Zentner. Angebote unter 6568 an diese Zeitung.

Suche Dauerabnehmer
40proz. Camember
80—90 Gramm,
20proz. Romadur,
150—200 Gramm schwer. In F kommen nur zahlungsfähige K
Dampfmolkerei Aug. Sieber, **Wörth a. Isar,** Niederbayern

Wer fabriziert Hopfenkäse?
Offert. mit Preisangabe u. St größe unter Nr. 6572 an d. Ztg

Schlagsahne,
Speisequarg,
...auern-
...lainzer- } **Käse**
...arzer-
... einwandfreier, haltbarer Quali-
...t stets lieferbar. (8105
...Molkerei Wetter (Hessen-Nassau).

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

...ilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
...arsum i. H., Fernruf Amt Harsum
Nr. 13. (6167

Feinste
Molkereitafelbutter,
frische Zentrifugen- und Landbutter,
ferner:
... Roquefort-, Tilsiter, Steinbusch.,
...tangen-, Romadur- u. Delikateß-
Käse, Marke: „Watzmann“
...efert billigst. Probesendung an
...nbekannte Nachnahme. (5568
B. Weixler,
Butter- und Käsefabrikation,
Traunstein (Bayern).

Schlagsahne
...uerpasteurisiert und tiefgekühlt,
...ste Schlagfähigkeit, liefert in
...genen isolierten Kannen sowie in
...tahl- oder Aluminiumflaschen in
...isten von 20 Flaschen. (5528
...Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Prima frischen, trockenen und me-
...llfreien
Sauermilchquarg
...uft laufend (4717
Albert Müller, Käsefabrik,
Rathenow.

Niederrhein. Molkerei hat auf
...bschluß in Käufers Kannen täg-
...ch noch 1000 Lt. gereinigte, pasteu-
...isierte, tiefgekühlte
Vollmilch
...n ganzen oder geteilt, an solven-
...n Abnehmer abzugeben. Liefe-
...ung kann sofort aufgenommen
...erden. (6191
...Molkerei-Genossensch. Wertherbruch,
Kreis Rees.

Prima frischen (6350
Speisequarg,
...er Zentner 20.— Mk. hat abzugeb.
...ossens Molkerei Waldniel, Rhld.

Quarg
kauft dauernd jeden
Posten zu höchsten
Tagespreisen.
Niederschles. Käse-fabrik G. m. b. H.
Liegnitz.

Frischen Speisequarg
...u Mk. 22.—, frischen trockenen
Quarg
...u ℳ 27.— liefert regelmäßig größ.
Mengen, an Unbekannte Nachn.
B. Weixler, Molkerei,
Traunstein, Obberb.

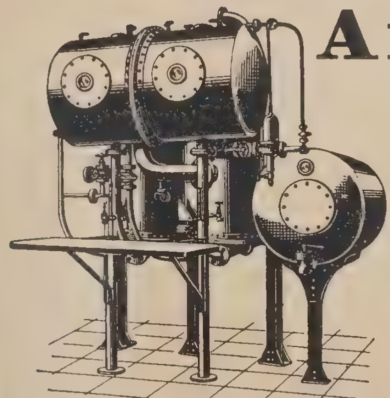
Soldiner Käschen. Vollfett! Eingetr. Schutzmarke. S. M. Soldiner Molkerei, Soldin N.

Soldiner-Briekäse
Soldiner Camembert

Soldiner Molkerei e. G. m. u. H.
Soldin Nm.

Wir bieten an aus laufend frischen Eingängen
Ia Sauermilchquarg
in nur besten Qualitäten.
Fernruf: 2060, 2061
Telegrammadresse: Molkerei.
Mann & Friedeborn
Hildesheim.

Molkenfutter-Anlagen



mit kontin. zweistuf. Vakuum - Verdampf-Apparat für schaumlose Eindampfung.
D. R. G. M.
Kasein-Schnell-Trockner
Anlagen für Milch-Eindampfung
Milchzucker — Milchsäure — Milchkonserven.
Eduard Seyffert, Düsseldorf 11
Stefanienstraße 11 Tel. 11239.

Spezial-Hart-Klinker

15 × 15 × 3 und 4 cm gelb und braun, glatt oder kuppig, hydr. gepreßt. Druckfestigkeit ca. 2500 Kg. p. qcm. Absol beständig gegen Säure, Fett, Oel, Milch- u. Kasesäure. **Bester und billigster Bodenbelag für Molkereien, Käsereien usw.**
Leonards & Wiegelmann G. m. b. H., Bonn
Klinker und Stein-Industrie

Quersiederkessel

in allen Größen von
2½ bis 15 qm 8 Atm.
sofort ab Lager lieferbar
Bester Kessel für Molkerei - Betriebe!
Dampfkesselfabrik Rodberg A.-G.
Darmstadt.



Honig billiger!

10 Pfd.-Postdose gar. naturr., echt. Bienen-Blüten-Schleuderhonig, ohne Zuckerfütterung. 8,20 ℳ, Porto extra. Honigcentrale „Nordmark“, Pinneberg 64. Viele lob. Anerkenn. Gar. Rücknahme. (3259

Prima
Tilsiter Vollfettkäse
für 94,— RM. p. Ztr. ab hier versendet gegen Nachnahme (5953
Molkerei Schroop-Westpr.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Molkerei, günstig zum Industriegebiet gelegen, hat noch bis zu
2000 Liter Vollmilch
auch in Teilmengen, zu sehr günst. Bedingungen abzugeben. Anfragen unter M. L. Nr. 5990 an diese Ztg.

Dauerabnehmer sucht Lieferanten für wöchtliche Lieferungen von 3—5 Zentr.
Pa. Molkereibutter frische Landeier und Ia Käsesorten
(Emmentaler, Camembert, Tilsiter Frühstückskäse und Bauernkäse.)
Prompte Zahlungen u. prima Referenzen. Offert. unter 4562 an diese Zeitung.

Lorenz Schade,
Butter- und Käsegroßhandlung,
Berlin-Neukölln, Jägerstraße 51,
gegründet 1913
ist Abnehmer für feinste (2738
Molkereibutter
bei prompter Abrechnung, eventl. Kaution.

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Fernr. 80025 Tel.-Adr.: Butterhaus
kauft und liefert
jederzeit feinste
Molkereibutter
jeder Herkunft.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C 4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Landbutter
liefert für 3. Notierung gegen Nachnahme. (4409
Molkerei Schroop in Westpr.

Schlagsahne,
homog. Kaffeesahne,
Frühstückskäse in Pergament
Speisequarg
hat laufend billigst abzugeben.
Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg,
stets frisch, Ztr. 24.— Mk.,
Appetit-Käse,
stets frisch, Kiste 7 Pfd., 50 Stück Inhalt, 3,70 Mk. ab Station Düsseldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düsseldorf,
Ellerstraße 64. Telefon 13 339.
Versand nur gegen Nachnahme, an Unbekannte nur gegen Vorkasse.

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
Lieferant für zukunft. Molkereien
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telef.: Sammel-Nummer 25757

Sauermilchquarg
für technische Zwecke kauft laufend gegen Kasse (5700
Heinrich Thiele, Hamburg 15,
Frankenstraße 32.

Kaufe regelmäßig
Quarg
und erbitte Angebote mit Preis.
Albert Jahn, Käsefabrik,
Stendal. 3676

Hans Kroll
Elbing
stellt
Verbindungen
zwischen
Molkereien u.
Großabnehmern her.
Erstkl. Referenz. auf Wunsch vorhanden. Geschäftsgründung 1900.
Telephon Elbing, Opr. 2753 u. 3813
Nach Geschäftsschluß 3713.

Prima Emmentalerkäse am Laib, dto. ohne Rinde, Block u. Schacht., 20prozentigen Stangenkäse, 40proz. Delikateßkäse
empfiehlt als Selbsterzeuger (5105
Georg Bogg, Nesselwang (Allgäu).
Bankreferenzen angeben.

Infolge Vergrößerung des Betriebes sucht mitteldeutsche Käserei (prompter Bezahler) noch einige
Dauerlieferanten für allerbesten Quarg
gegen gute Bezahlung.
Suchende ist Abnehmer das ganze Jahr hindurch. Gefl. Angeb. von größeren Molkereien, die über eine gute, neuzeitliche Fabrikationsmethode verfügen, erbeten unter „Südhannover Nr. 5213" an diese Zeitung.

Niederrheinische Molkerei hat n. Montags und Sonnabends je 100 Liter prima
Schlagsahne
sowie wöchentlich etwa 4 Zentner sehr guten
Speisequarg
an zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeben. Gefl. Anfragen unter Nr. 6348 an diese Zeitung.

Schlagsahne,
homog.
Kaffeesahne
hat laufend billigst abzugeb. Probesendung Nachnahme. (5060
Martins Molkerei in Heidenau.
Zeitung.

Vollmilch-Speisequarg
dauernd abzug. Molkerei Glohria, Adresse: August Glohr, Elberfeld, Schleswigerstr. 69/71. Tel. 5586.

Tödt
Moment-Erhitzer
Rahm-Entgaser
Neigungs-Zeiger-Schnellwage
Drehkolbenpumpen für Milch und Rahm.
Verlangen Sie Drucksachen und Angebote
Tödt Gesellschaft
mit beschränkter Haftung **Kiel**

Bekanntmachung

Wir geben hierdurch bekannt, daß wir nach gründlicher Prüfung ein Universalreifungsmittel für Sauermilchkäse unter dem Namen **„Eukasin"** auf den Markt gebracht haben, das den langgehegten Wünschen vieler Sauermilchkäsehersteller in weitestem Maße Rechnung trägt.

„Eukasin" weist folgende Vorzüge auf:
„Eukasin" steuert automatisch den richtigen Reifungsprozess.
„Eukasin" gibt einen gut gequollenen Käse von ausgezeichneter Konsistenz u. delikatem Aussehen.
„Eukasin" bewirkt eine intensive Rotreifung.
„Eukasin" ist denkbar Einfach in der Anwendung und erfordert keine Änderung der bisherigen Arbeitsweise.
„Eukasin" ist preiswert und bedeutet keine pekuniäre Belastung des Betriebes.
„Eukasin" -Verbraucher kennen keinen grauen und unansehnlichen, harten und ungereiften Käse.

Preis einer Originaldose, ausreichend für 4 Zentner Quarg M 1.—

Wir können auf Grund hervorragender fachmännischer Begutachtung Ihnen einen Versuch in Ihrem Interesse nur angelegentlichst empfehlen.

Alleinige Hersteller:
Tebala Reinkulturen, Lübeck
Musterbahn 1.

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 0,80 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53 566.

Ia Milchflaschen-Pappscheiben
in jeder Größe und Ausführung
billigst, direkt ab Fabrik
Adolf Jaeger
Berlin-Britz, Parchimer-Allee 2

Brunnenbauten
aller Art
Kessel- und Filterbrunnen, sowie Meisel-, Trocken- und Spülbohrung und sämtliche Reparaturen
Gegr. 1878 **Carl & Co.** Tel. 22998
Halle a. S., Richard Wagnerstr. 47.

Zirka 50 Zentner
Quarg
Augustware, trocken, blütenweis 2 % gesalzen, abzugeben. Offerte unter Chiffre 5970 an diese Ztg.

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl
Hannover
Kronenstraße Nr. 30
Gegr. 1882 — Fernruf West 3952
Telegr.-Adr.: Buttermeyer

Milchwirtschaftlicher Verlag
der Molkerei-Zeitung
Hildesheim

Neuerscheinungen 1929

Betz, Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung, 3. Aufl. bearbeitet von Molkerei-Inspektor Lipp. 54 S. mit 8 Abbildungen u. 3 kolor. Tafeln. 2.— M.
Boysen Dr. H. H., Gewinnung u. Kontrolle der Trinkmilch. 78 Seiten. 2.— M.
Bünger, Prof., Dr., Reiseeindrücke aus der Landwirtschaft und Milchwirtschaft Finnlands. 71 S. m. 42. Abbild. 1.50 M.
Dyrenfurth, Reg.-Baumstr., Der Bau städt. Milchversorgungsbetriebe. 48 S. mit 3 Abbildungen. 2.— M.
Henneberg, die wichtigsten Käsesorten in Wort und Bild. 20 S. und 20 Tafeln mit 40 kolor. Käsebildern. 3.— M.
Lichtenberger, Prof. Dr. B., Die Planung städtischer Milchversorgungsbetriebe. 6 S. mit 14 Tafeln, 1 Tabelle und 32 Abbildungen. 2.50 M.
—, Dipl.-Ing. **Schäffer** und Reg.-Baumstr. **Dyrenfurth,** Milchkammern. 2. Auflage 44 S. mit 28 Abbildungen. 80 Pfg.
— und Dipl.-Ing. **Schott,** Die Energiewirtschaft städtisch. Milchversorgungsbetr 112 S. mit 33 Tab. u. 33 Taf. 3.— M.
Lipp, Wolfgang, Milchwirtsch. Leitfaden 2. Auflage. 168 S. 2.50 M.
Meysahn W. und E., Rationelle Milchviehhaltung. 208 S. mit 56 Abb. 4.50 M.
Schulz, Dipl.-Ing., Kannenwaschmaschinen Eine Studie über Konstruktion und Eignung dieser Maschinen für deutsche Betr 91 S. mit 45 Abbild. und 4 Taf. 1.50 M.
Mann-Brader, Milchgeldberechnungstabellen für die Bezahlung nach Fettgehalt bei einem Milchpreise von 3,4 — 3,7 — 3,8 — 4,2 — 4,3 — 4,4 — 4,5 — 4,6— 4,7 — 4,8 — 4,9 — 5 Pfg. pro Fettprozent. Je Band 5.— M.
Milchkontroll-Kalender 1930. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Milchkontrollbeamte mit lehrreichen Aufsätzen und Tabellen und Formularen für den tägl. Bedarf. 2.50 M.

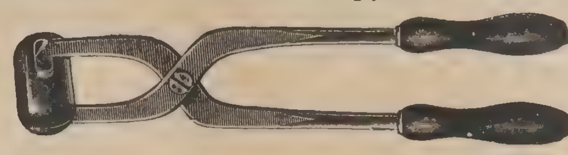
Noch im Druck befindlich:

Erscheinen im November/Dezember.

Baschny, Reinh. Erich, Handbuch des Milchkontrollwesens.
Hesse, Dr. A., Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm 2. Auflage.
Mann-Brader, Milchgeldberechnungstabellen für die Bezahlung nach Fettgehalt bei einem Milchpreise von 3,2 — 3,9 Pfg je Fettprozent.
Molkerei-Kalender 1930. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Molkereifachleute mit gesetzlichene Bestimmungen und zahlreichen Tabellen. 2.50 M.

Auf besonderes Verlangen werden Besprechungsexemplare gern kostenfr. zugesandt.

Käse-Formzangen „Solo“ und „Zwilling“

Die Zangen sind kräftig gearbeitet, vollständig verzinnt und mit Handgriffen aus Holz versehen. Die Zangenschenkel sind im Drehpunkt durch Schraubbolzen und Messingscheiben gut gelagert, so daß die beiden Formschalenhälften auch auf die Dauer gut gegeneinander passen. Aus diesem Grunde liefere ich die Formschalen auch durchweg angelötet.

Käseformzangen „Solo“ aus Eisen verzinnt, runde Form, mit angelöteten Schalen . . . . . Stück RM. 15.—

Durchm.	90	86	83	77	74	70	66	60	56	52 mm
Gewicht des Käses	120	100	90	80	70	65	60	50	40	30 Gr.

Dieselben in langer Form, mit angelöteten Schalen Stück RM. 15.50

Länge	180	160	145	135	125	115	100 mm
Gewicht des Käses	150	135	120	110	90	70	40 Gr.

Käseformzangen „Zwilling“ mit 2 Paar Formschalen, nur für runde Käse, in Größe der „Solo“-Zangen und mit angelöteten Schalen . . . . . RM. 22.—

Käseformzangen „Solo“ und „Zwilling“ mit angeschraubten Schalen kosten etwa 20 Prozent mehr.

Ersatzschalen zu obigen Käseformzangen, runde oder lange Form
a) zum Anlöten . . . . . das Paar RM. 6.50
b) zum Anschrauben . . . . . „ „ „ 7.25

Alle anderen Sorten wie ovale, runde mit spitzen Kanten, lange mit spitzen Enden, vierkantige lange usw., sowie auch sämtliche Größen, die in obigem Verzeichnis nicht aufgeführt sind, werden besonders angefertigt. Ganz genaue Angaben der Größe und des Gewichts und die Einsendung eines Modells aus Holz, Gips oder Seife sind unerläßlich.

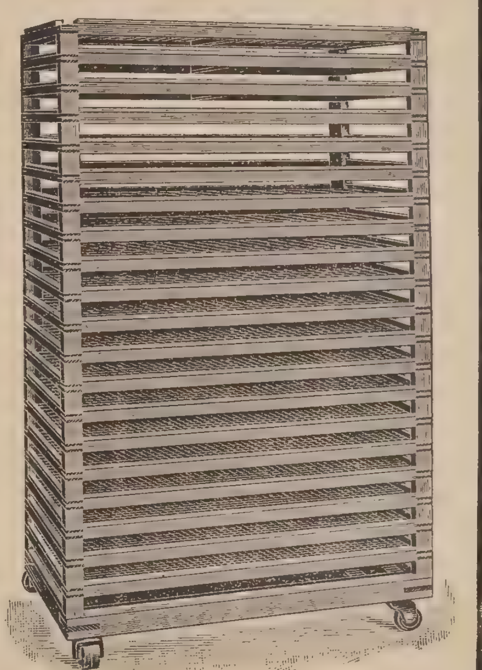


Harz- oder Handkäseformen aus Holz, runde Form

Durchm. 50 55 60 65 70 mm . . . . . Stck. RM. 3.25
Durchm. 75 80 85 90 mm . . . . . „ „ 4.—
lange Form, 120×35 mm und 120×30 mm . . . . . „ „ 4.25
Kräuterkäseformen aus Holz, Klappform, in der Art der Harzkäseformen „ „ 4.50



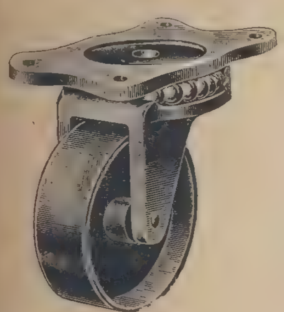
Käsehorden und Zubehör.



Käsehorden, wirklich erstklassige, kräftige Ausführung mit Ia Rohrgeflecht, gerade oder schräg, 60×100 cm groß, mit **aufgenagelten** Randleisten und 5 cm hohen, auf der Innenseite abgeschrägten Füßen . . . . . Stück RM. **2.20**
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . . . . „ „ **2.15**
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . . . . „ „ **2.10**

Bei vorstehenden Horden handelt es sich um das gangbarste Modell.

Dieselben, jedoch mit **angeschnittenen Randleisten** und 5 cm hohen, auf der Innenseite abgeschrägten Füßen . . . . . Stück RM. **2.75**
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . „ „ **2.70**
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . „ „ **2.65**
Untergestell f. Käsehorden ohne Laufrollen . „ „ 6.—
„ „ „ mit Laufrollen (Lenkwagen) 18.—
Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware kg RM. 3.—
Kleine Holzpflöcke dazu, angespitzt . . . . . „ „ 2.80
Lenkrollen mit Ia Kugellagern, kräftiges Modell, Gehäuse und Platten aus bestem Temperguß, Modell 3053 E.



Größe	Nr.	6	7	8	9	
Rollendurchmesser ca.		65	80	90	105	mm
Rollenbreite	„	40	35	40	45	„
ganze Höhe	„	90	105	140	160	„
Tragfähigkeit	„	170	200	350	450	kg
Gewicht	„	1,150	1,500	2,350	3,175	„
	Stück RM.	2.75	3.75	6.50	7.75	

Nr. 6 ist die gangbarste Größe.

Sonstige Bedarfsartikel für Harzkäsereien.

Sülbecker Käsesalz grobkörnig, (Körnung 2) 75 kg in neuem Jutesack, einschl. Sack . . . . . RM. 7.25
Natron (Bicarbonat), frische reine Ware,
in Fäss. von 200 kg Inhalt . . . . . kg „ —.20
„ „ „ 100 „ „ . . . . . „ „ —.21
„ „ „ 50 „ „ . . . . . „ „ —.22
Preise einschließlich Faß.

Holl. Kümmel I. Sorte, beste gesiebte Ware von großem, hellen Korn
100 Pfd. . . . d. Pfd RM. —.50 50 Pfd. . . . d. Pfd. RM. —.52
25 „ . . . „ „ „ —.54 10 „ . . . „ „ „ —.62

Echte Kopenhagener Käsefarbe, starke, rein vegetabilische Ware
1/1 Flasche, ... einschl. Flasche RM. 2.10
10/1 Flaschen . . . . . je Flasche „ 2.—
25/1 „ . . . . . „ „ „ 1.90
in Korbflaschen oder Fässern von 5 10 25 kg Inhalt
kg RM. 1.80 1.70 1.60

Deutsche Käsefarbe, von Harzkäsereien gerne genommen, goldgelb od rot, 1/1 Flasche . . . . . einschl. Flasche RM. 1 40
10/1 Flaschen . . . . . je Flasche „ 1.30
25/1 „ . . . . . „ „ „ 1.20
in Korbflaschen oder Fässern von 5 10 25 kg Inhalt
kg RM. 1.10 1.— 0 90

Harzkäsekisten, ungenagelt, 24×20×5 cm Innenmaß
100 Stück . . . . . RM. 10.50 1000 Stück . . . . . RM. 98.—

Drahtstifte (Nägel) dazu, I. Sorte, mit hohem, flachen Kopf,
Größe 8/8 (11/16) = 16 mm lang . . . . . kg RM. —.90
„ 9/10 (13/22) = 22 „ „ . . . . . „ „ —.70
„ 10/12 (13/25) = 25 „ „ . . . . . „ „ —.65
„ 12/15 (16/32) = 32 „ „ . . . . . „ „ —.60

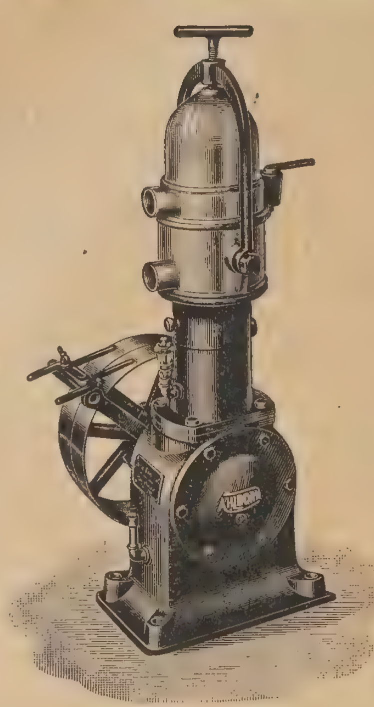
Verzinnte Quargschaufeln mit D-Griff-Stiel . . . . . RM. 5.—
Verzinnte Quarghandschippen, 44 cm lang einschl. Stiel „ 3.50

Muster und Preise von Pergament-Ersatz, Pergamyn und Aluminiumfolie auf Verlangen.

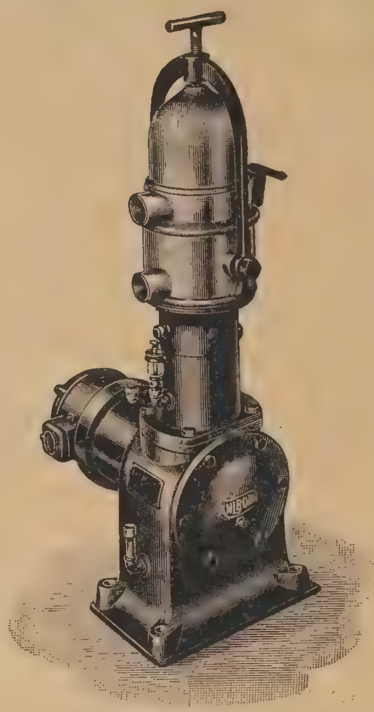
Carl Mann, Hildesheim.

Ahlborns Reformpumpe

in ihrer Vervollkommnung



Riemen-Antrieb



Elektro-Antrieb

wurde 1904 von der D. L. G. als zweckmäßigste Milchpumpe anerkannt.

Silberne Denkmünze

- Eingebaute Windkessel
- Leicht zerlegbar
- Kolbenpumpe mit gefederten Tellerventilen
- Saugt bis zur Grenze
- Drückt bis 3 atü.
- Ist unverwüstlich

Eduard Ahlborn, A.-G., Hildesheim

Danzig / Königsberg i. Pr. / Lübeck / München

1377

Alle Molkereien

die ihre Milch im **glasemaillierten** und isolierten **Pfaudler-Tank**



53

befördern, werden jedem Interessenten bezeugen, daß der Pfaudler-Tank in Bezug auf Wirtschaftlichkeit und günstige Beeinflussung der Qualität der Milch sich hervorragend bewährt.

Pfaudler-Werke A.-G., Schwetzingen in Baden.

Vertreter für Norddeutschland: Ernst Lindewirth & Co., Hamburg 35, Sorbenstr. 36-40.
Vertreter für Westdeutschland: Ewald vom Stein, Düsseldorf, Kaiser Wilhelmstr. 13.
Vertreter für Bayern und Württemberg, Allgäu: Karl Buhler, München, Erhardstr. 2.
Vertreter für Ost- u. Westpreußen u. Danzig: M. Zimmer, Königsberg i. Pr., Kaiserstr. 4

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

DEC 17 1929
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Fachblatt

für die

…nschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

…e Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. …nd eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. … Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

…3 Hildesheim, den 14 November 1929. 43. Jahrgang.

Inhalt.

…en über wenig beachtete Infektionsquellen im Molkereibetrieb. Von Dr. …ter, Dr. Espe und Dipl.-Ing. Plock.
…amtliche Milchkontrolle in Schleswig-Holstein. Von Landwirtschaftsrat Wurm,

…nd Geräte. Ein weiterer Plattenpasteur.
…rbände und Genossenschaften. Niederschrift über die endgiltige Gründungsver…lung des Vereins aktiver und ehemaliger Schüler der Milchwirtschaftlichen …lt Greifswald. — Tagung des Provinzialverbandes O.-/S. Molkereien und …händler. — Butterkontrollstelle für Schleswig-Holstein. — Verein ehemaliger …er der Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt, Cleve.
… Ein Verstoß gegen die Treupflicht und gegen die guten Sitten verpflichtet zu …enersatz. — Milch mit Sodazusatz. — Eine Melkerschule in der Provinz Sachsen. …ne milchwirtschaftliche Hilfsmaßnahme für das südrheinische Höhengebiet. — …einepreise in Berlin. — Molkereijubiläum. — Milchlieferungsstreik in Frank… — Milchkrise und Schwierigkeiten bei der Milchversorgung im kommenden …er in Frankreich. — Molkereikongreß in Tours.
… Günstige Ergebnisse der Gesundheits- u. Milchkontrolle bei ca. 8000 Milchkühen. …roblem der Milchvererbung. — Rote Fensterscheiben in Molkereien. — Bau von …anlagen. — Kaseinmühle. — Aeußeres Isolieren eines Käsekellers. — Kann …Stadt den Betrieb bestehender Brunnen verbieten, weil sie ein Wasserwerk ein…tet hat?

… — Marktberichte.

…ntersuchungen über wenig beachtete …fektionsquellen im Molkereibetrieb.

… Richter und Dr. Espe (Bakteriologisches Institut) …l.-Ing. Plock (Institut für Maschinenwesen der Preuß. …chs- u. Forschungsanstalt für Milchwirtschaft, Kiel).

1. Durch Riemen hervorgerufene Infektionen.

…den Anforderungen, die an die Qualität unserer Molkerei…se gestellt werden müssen, ist es notwendig, jede nachträg…ektion der pasteurisierten Milch und der daraus erzeugten … soweit wie irgend möglich auszuschalten, da sonst die durch …eurisierung erreichten Vorteile von schädlichen Bakterien …t illusorisch gemacht werden können und an Stelle der ver… Mikroorganismen noch schlimmere Schädlinge der pasteu… Milch bezw. den daraus hergestellten Produkten zugeführt …können. Die nachträgliche Zufuhr schädlicher Mikroorga…kann besonders schädlich dann werden, wenn durch eine ein… durchgeführte Pasteurisierung neben den schädlichen Orga…auch der größte Teil der Milchsäurebakterien abgetötet …e es u. a. bei der Hochpasteurisierung des Rahmes der Fall … Teil der auftretenden Milch-, Butter- und Käsefehler ist …herheit auf nachträgliche Infektion zurückzuführen, wobei …ter schwer ist, die Infektionsquelle einwandfrei festzustellen …h ihre Beseitigung zur Abstellung der aufgetretenen Fehler …gen. Ein Punkt ist bei der Untersuchung der Infektions…u. E. bisher nicht genügend berücksichtigt worden: die In…möglichkeit der pasteurisierten Milch bezw. Milchprodukte …n den Transmissionen abgeschleuderten Keime bezw. durch …elung von Keimen, die in der Nähe der Transmissionen …men sich befinden. Die Aufgabe der vorliegenden Unter…soll es sein, auf diese nur wenig oder überhaupt nicht be…Infektionsquelle hinzuweisen.

… Gegensatz zu anderen Industrien, in denen der Einzel… der Arbeitsmaschinen bereits weitgehend durchgeführt ist, …ir in den Molkereien immer noch in den weitaus meisten …en gemeinsamen Antrieb sämtlicher beweglicher Arbeits…n durch Transmissionen, wobei nur in seltenen Fällen ein …-Antrieb durch Unterteilung der Transmissionen verwandt …ie Bevorzugung des Transmissions-Antriebes der Arbeits…n hat ihren Grund in der Tatsache, daß die meisten Molkereien den Arbeitsdampf für die Dampfmaschinen sehr billig erzeugen können, da eine Dampferzeugung für die Durchführung der Erhitzung unbedingt notwendig ist, während sie bei der Durchführung des Einzelantriebes, abgesehen von maschinellen Schwierigkeiten, auch noch auf den Bezug von Fremdstrom, der sich bisher in den meisten Fällen teurer stellte als die Dampferzeugung, angewiesen sind. Im Laufe der letzten Jahre sind jedoch eine ganze Reihe von Konstruktionen auf den Markt gekommen, die die Verwendung des Einzelantriebes für Molkereimaschinen unter Fortfall größerer Transmissionen gestatten. Zum mindesten ist durch die Anwendung dieser neuen Antriebsformen eine weitgehendere Verminderung der Transmissionen und der für den Betrieb notwendigen Antriebsriemen möglich.

Die von uns durchgeführten Untersuchungen mußten sich auf folgende Punkte erstrecken: Erstens mußte durch Versuche der Infektionsgrad der Riemen selbst festgestellt werden. Zweitens mußte untersucht werden, ob und in welchem Maße eine Abschleuderung von Keimen von den Riemen bei normaler Betriebsgeschwindigkeit eintrat. Drittens war es wichtig, festzustellen, ob bestimmte, für das Molkereiwesen besonders schädliche Keime, wie Bact. coli und Schimmelpilze längere Zeit auf infizierten Riemen im normalen Betriebe lebensfähig bleiben können. Bei der Untersuchung wurden nur Betriebe berücksichtigt, die einer ständigen hygienisch-bakteriologischen Kontrolle unterliegen und die deshalb wohl bis zu einem gewissen Grade als Normalbetriebe, wenigstens in bezug auf allgemeine Reinlichkeit, angesehen werden müssen.

Bevor auf die Versuche näher eingegangen werden soll, ist es notwendig, eine kurze Uebersicht der angewandten Versuchs-Methodik, wie sie im Laufe der Versuche entwickelt wurde, zu geben. Zur Feststellung der Infektionsstärke der einzelnen Riemen wurden Abklatschplatten von den Riemen sowohl von der Außen- wie Innenseite entnommen. Diese Abklaschplatten wurden in der Art hergestellt, daß sterilisierte Glasplatten in der Größe von $4\frac{1}{2} \times 6$ Zentimeter in sterilen Petrischalen mit Milchzucker bezw. Würzeagar begossen wurden, so daß sich auf den Platten eine ca. 3 Millimeter dicke Schicht des Nährbodens befand. Nach Festwerden des Nährbodens wurden diese Platten bei den Untersuchungen mit steriler Pinzette mit der Nährbodenseite gegen die zu untersuchenden Riemen gedrückt und bei Milchzuckeragar 48 Stunden bei 30 Gr., und bei Würzeagar 96 Stunden bei Z. T. bebrütet. Zur Feststellung der Abschleuderung von einem der laufenden Riemen, wurden mit sterilem Nährboden beschickte Petrischalen entweder unmittelbar neben die untere Transmissionsscheibe auf den Boden gestellt oder eine bestimmte Zeit geöffnet in etwa 20 cm Abstand von dem laufenden Riemen gehalten; die Bebrütung der Platten erfolgte wie bei dem Abklatschversuch. Zur Prüfung der Lebensfähigkeit auf Riemen wurde eine Aufschwemmung von Bact. coli auf Riemen aufgetragen und nach 48 Stunden und 32 Tagen das Vorhandensein dieses Organismus auf den Riemen durch Anlage von Abklaschplatten untersucht.

Einen Ueberblick über den Infektionsgrad der Antriebsriemen in einer Molkerei, in der besonderer Wert auf ausreichende Reinigung der Betriebsräume und der Maschinen gelegt wird, geben die Abild. 1—3, bei denen jedesmal Außen- und Innenseite des Riemens einander gegenübergestellt sind. Die Abklatschplatten von den Außenseiten sämtlicher untersuchter Riemen wiesen einen relativ hohen Keimgehalt pro qcm auf, wie aus den Abbildungen zu ersehen ist. Demgegenüber war der Keimgehalt auf der Innenseite der Riemen ein wesentlich geringerer und betrug im allgemeinen etwa 10 Prozent des Keimgehaltes der Außenseite. Eine zahlenmäßige Auswertung des Keimgehaltes zeigte, daß pro qcm auf den Abklaschplatten z. T. mehr als 200 Keime zur Entwicklung kamen, während natürlich bei einzelnen Riemen der Keimgehalt ein wesentlich geringerer sein konnte. Die Keime bestanden aus Bakterien der verschiedensten Art und Schimmelpilzen, besonders

dem gewöhnlichen Kellerschimmel, daneben waren in geringer Zahl Köpfchenschimmel, Oidium lactis und Hefen zu beobachten. Dieser in einer gut geleiteten Molkerei erhobene Befund zeigte, daß selbst bei gutem Reinigungszustand des Betriebes und bei anscheinend sauberen Riemen=Oberflächen, die Antriebsriemen der einzelnen Arbeitsmaschinen einen sehr hohen Keimgehalt besitzen können. Auffällig war in allen Fällen, daß der Keimgehalt der Außenseiten der Riemen wesentlich höher war, als der der Innenseiten; eine Erscheinung, die z. T. auf die Anwendung von Riemenwachs, z. T. aber auch wohl auf die Tatsache zurückzuführen ist, daß durch die ständige Reibung an den Transmissionsscheiben die Entwicklungs=

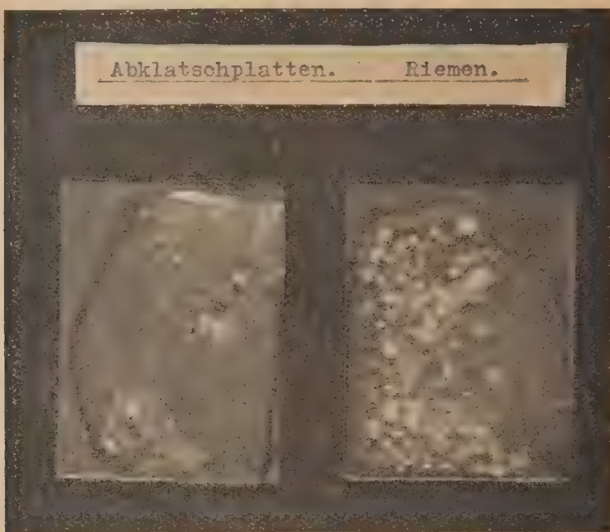


Abb. 1. Abklatschplatte von Riemen. a) Innenseite, b) Außenseite.

bedingungen der Keime ungünstiger sind als auf den rauhen Außenseiten der Riemen.

Bevor der Keimgehalt an den Riemen in anderen Molkereien näher von uns untersucht wurde, versuchten wir die Frage zu klären, ob normalerweise auf einem Riemen eine Abschleuderung der anhaftenden Keime in größerem Maße stattfindet und ob auf die Riemen aufgebrachte Keime sich längere Zeit auf den Riemen erhalten und vermehren können. Die Untersuchungen über diese Punkte wurden, um für die Keime möglichst ungünstige Bedingungen zu schaffen, in dem Maschinen=Laboratorium des Institutes



Ab. 2. Abklatschplatten von Riemen. a) Innenseite, b) Außenseite.

für Maschinenwesen an einem neuen Treibriemen vorgenommen. Im Gegensatz zu den meisten Molkereibetriebsräumen ist die Luftfeuchtigkeit in dem Maschinen=Laboratorium eine wesentlich geringere, ein Umstand, der sicher zu einer Beeinträchtigung der Vermehrung und Haltbarkeit der Keime auf den Riemen in diesem Raum führt. Die Prüfung der Abschleuderung von Keimen wurde im Maschinenlaboratorium an einem breiten Hauptantriebsriemen vorgenommen. Zum Zweck der Prüfung wurden Petrischalen in ca. 20 cm Entfernung vom Riemen mit der Plattenseite dem Riemenzug entgegen bestimmte Zeit geöffnet gehalten. Das Ergebnis dieses Versuches ist aus Abbild. 4 zu ersehen. Es zeigte sich hierbei, daß bei Normalgeschwindigkeit mit fortlaufender Expositionsdauer der Platten eine erhebliche Zunahme der Keimzahl auf den Platten zu beobachten war. Trotzdem es sich um einen neuen Riemen handelte, waren nach 1 Minute bereits 22 Keime auf die Petrischale gelangt, von denen 2 Keime aus Schimmelpilzen bestanden, wäh=

rend die restlichen Kolonien Bakterienkolonien darstellten. Be[i] langsamem Lauf der Transmissionen ging natürlich die Absch[leu]derung von Keimen wesentlich langsamer vor sich. So konn[ten] einem Versuch in 3 Minuten bei sehr langlamem Lauf die En[t]

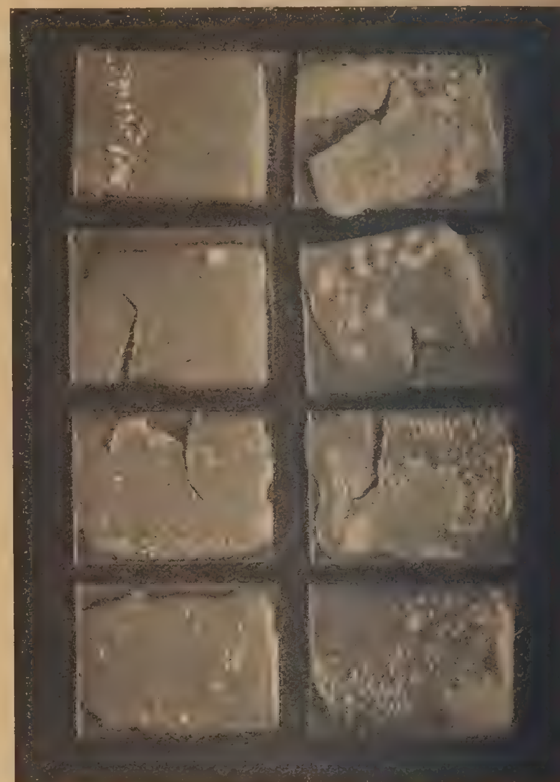


Abb. 3. Abklaschplatten von Riemen. a) Innenseite, b) Außensei[te].

lung von 4 Keimen auf einer Petrischale von 8 cm Durchmesser obachtet worden.

Zur Prüfung der Lebensdauer und Resistenz von Keimen Riemen wurde auf den im vorigen Versuch benutzten Riemen



Abb. 4. Abschleuderungsplatten. L. 3 Min., gleichlangsamer Lauf 3 [...]

Aufschwemmung von Bact. coli an bestimmten Stellen in ei[ner] Längenausdehnung von ca. 50 cm aufgebracht. In gleicher W[eise] wurde ein zweiter kleinerer Riemen mit Bact. coli infiziert. Abbild. 5 zeigt das Bild der Abklatschplatte 48 Stunden nach [Über]tragung der Bakterien=Aufschwemmung. Nach dieser Zeit war beiden Riemen auf den infizierten Stellen Bact. coli noch in großer Zahl nachweisbar. Ein wesentlicher Unterschied zwischen Innen= und Außenseite war nicht festzustellen. Die Riemen w[ur]den nach der Infektion in normaler Weise weiter in Betrieb [ge]halten. Im Laufe der Zeit konnte schon makroskopisch festges[tellt] werden, daß die Infektion nicht auf die ursprünglichen Stellen [be]schränkt blieb, sondern daß besonders auf der Außenseite der Rie[men] eine Weiterentwicklung der Bakterien stattfand, die durch eine Gr[au]färbung deutlich zu erkennen war. Neben der Graufärbung ko[nnte] gleichzeitig festgestellt werden, daß die Riemen an den infizie[rten] und graugefärbten Stellen wesentlich weicher waren, als an

ischen liegenden normalen Stellen. Nach Ablauf von 32 Tagen
den von dem großen Riemen sowohl von den infizierten Außen=
Innenstellen Abklatschplatten genommen. Es zeigte sich hier
auffälliger Unterschied zwischen der infizierten Außen= und
enseite des Riemens; während an der Außenseite eine Vermeh=



Abb. 5. Abklatschplatten großer Riemen nach 32 Tagen.

der Keimzahl pro qcm Oberfläche gegenüber dem Zustand nach
Stunden zu erkennen ist, ist der Keimgehalt auf der Innenseite
wesentlich zurückgegangen (Abbild. 6). Der Versuch zeigte also,
selbst unter relativ ungünstigen Bedingungen (Trockenluft) eine
nalige Infektion mit aufgeschwemmten Organismen sehr wohl
ande ist, mehr als 1 Monat auf den Riemen lebensfähig



Abb. 6. Abklatschplatten großer Riemen nach 32 Tagen.

ben und sich zu vermehren, wenigstens soweit es sich um die
enseite des Riemens handelt, während auf der Riemen=Innen=
eine Herabminderung der Keimzahl, wenn auch in geringem
ße, innerhalb dieser Zeit zu beobachten war. Der Infektions=
uch mußte nach dieser Zeit abgebrochen werden, da durch die
breitung der Infektion auf den Riemen die Gefahr bestand,
die Riemen allmählich zerstört wurden. Die Keime wurden
halb durch Anwendung einer starken Formalinlösung zur Abtö=
gebracht.

48 Stunden nach Ueberbringung der Bakterienaufschwemmung
die Riemen wurde sowohl an dem großen wie an dem kleinen
inen ein Abschleuderungsversuch vorgenommen. Die mit sterilem
Nährboden beschickten Petrischalen wurden zu diesem Zweck geöffnet,
bei laufender Transmission neben die untere Transmissionsscheibe
so gestellt, daß sie sich ca. 20 cm außerhalb des laufenden Riemens



Abb. 7. Abklatschplatten nach 48 Stunden.

befanden. Die Expositionszeit betrug für die Riemenplatten 2 Min.
Gleichzeitig wurde eine Kontrollplatte geöffnet in einiger Entfer=



Abbildung 8.

nung (ca. 10 Meter) von den Transmissionen aufgestellt, die Expo=
sitionszeit dieser Kontrollplatte betrug 10 Min. Wie Abbild. 7



Abbildung 9.

zeigt, wurden von den Riemen die aufgebrachten Keime in relativ
großer Zahl abgeschleudert und zwar zeigte sich auch hier wieder
eine Abhängigkeit der Abschleuderung von der Geschwindigkeit, mit

der der Riemen lief. Während bei dem kleinen, verhältnismäßig langsam laufenden Riemen 22 Keime innerhalb 2 Min. auf eine Petrischale von 8 cm Durchmesser fielen, kamen bei dem schnellaufenden großen Riemen mehr als 100 Keime zur Entwicklung. Auf der 10 Minuten lang geöffneten Kontrollplatte konnte dagegen nur die Entwicklung von 2 Keimen beobachtet werden. Die Prüfung der Keimarten auf den Platten ergab, daß bei den Riemenplatten fast



Abb. 10. Meierei A.

ausnahmslos Bact. coli zur Entwickung gekommen war, während sich auf der Kontrollplatte nur Luftkokken fanden. Durch diesen Versuch konnte der exakte Nachweis gebracht werden, daß von infizierten Riemen Bakterien in nennenswertem Umfang abgeschleudert werden.

Die bisherigen Untersuchungen haben gezeigt, daß auf den Riemen im praktischen Betrieb einer gut geleiteten Molkerei Mikro-



Abbildung 11.

organismen in sehr erheblicher Zahl vorkommen, und daß durch den Riemen auch eine erhebliche Abschleuderung der auf ihnen vorkommenden Organismen stattfindet. Ebenso hatten die weiteren Untersuchungen ergeben, daß schädliche Organismen, wie Bact. coli, sehr wohl monatelang auf dem Riemen sich entwicklungsfähig halten können. Durch die Untersuchung einer weiteren Reihe von Molkereien mußte nun der Nachweis geführt werden, ob der Riemenbefund der zu untersuchenden Molkerei ein Zufallbefund war, oder ob auch in anderen Molkereien ein ähnlich starker Besatz der Riemen mit Mikroorganismen festgestellt werden konnte. Zu diesem Zweck wur-

den in einer Anzahl städtischer Frischmilchbetriebe, die da[…] einer hygienischen Kontrolle unterstehen, Untersuchungen au[…] Infektionsgrad der Riemen, und zwar besonders der dem o[…] Kühler benachbarten Riemen angestellt. Die Untersuchungen, […]



Abbildung 12.

Ergebnisse in den Abbildungen 8—16 dargestellt sind, zeigten, in sämtlichen Betrieben die Riemen einen außerordentlich st[…] Besatz mit Mikroorganismen aufwiesen, der zum Teil noch we[…] lich über den Befund bei der zuerst geprüften Molkerei hinaus[…]



Abbildung 13.

Ebenso konnte bei diesen Molkereien durch die Feststellung von […] schleuderungsversuchen (Abb. 8 a, 10 a, 10 b) festgestellt werden, eine reichliche Abschleuderung von Keimen bei normalem Be[…] stattfand. Auch hier zeigten die Riemen einen Befall mit M[…] organismen der verschiedensten Art; besonders stark waren u. a. […] treten Milchsäurebakterien, Bact. coli, Angehörige der Gruppe […] Bact. fluorescens, Schimmelpilze, die trotz des relativ ungünst[…] Nährbodens im reichen Maße zur Entwicklung kamen. Der Bef[…] unterschied zwischen Riemen-Innen- und -Außenseite war au[…] den meisten dieser Betriebe, mit Ausnahme der Molkerei E., […]

…zu sehen. Gegenüber den Außenflächen war der Befall an den …Riemenwachs versehenen inneren Flächen verhältnismäßig ge…ner und erreichte im allgemeinen noch nicht 10 Proz. des Befalls …Außenfläche. Die Abschleuderung der Keime von den Riemen



Abb. 14. Meierei B. Milchzuckeragar.

…tete sich natürlich weitgehend nach der Stärke des Befalls der …nen und nach der Geschwindigkeit, mit der die Riemen liefen. …wurden bei einem relativ schnell laufenden Riemen der Molk. B. …5 Minuten mehr als 400 Keime auf einen Flächenraum von ca. …cm abgeschleudert.



Abb. 15. Meierei B. Würzeagar.

Diese Befunde zeigen, daß die Riemen in Molkereien im allge…nen einen erheblichen Besatz an Mikroorganismen aufweisen, … daß bei laufendem Riemen ständig eine Abschleuderung dieser …anismen in den Raum und damit auch auf die Milch stattfindet. …e Abschleuderung von Keimen führt einmal zu einer Erhöhung … Keimgehaltes der Luft der betr. Molkereien und damit zu einer …eigerten Infektion der Milch an den Stellen, an denen sie mit … Außenluft in Berührung kommt; zweitens wird besonders durch Riemen, die in der Nähe von offenen Kühlern sich befinden, eine Infektion der über diesen Kühler fließenden Milch bezw. des Rahms hervorgerufen. Die Infektion auf dem Kühler ist aber besonders gefährlich, weil die Milch oder der Rahm, die den Kühler passieren,



Abb. 16. Meierei A.

durch die vorherige Erhitzung weitgehend entkeimt worden sind und so einen besonders günstigen Nährboden für neu hineingelangte Keime darstellen. Durch die Riemeninfektionen können nicht allein Fehler in der Frischmilch, sondern vor allem auch Fehler im Butterbetriebe hervorgerufen werden, da unter den abgeschleuderten Keimen besonders die Schimmelpilze eine erhebliche Gefahr für die Haltbarkeit der Butter darstellen. Es erscheint deshalb dringend erwünscht, an Stelle der Riemen eine andere Antriebsart, besonders für Pumpen und andere Arbeitsmaschinen, die in der Nähe von Kühlern, Rahmreifern oder Butterfertigern aufgestellt werden, zu benutzen.

Drei Jahre amtliche Milchkontrolle in Schleswig-Holstein.

Von Landwirtschaftsrat Wurm, Kiel.

Der Einführung der amtlichen Butterkontrollmarke durch die schleswig-holsteinische Landwirtschaftskammer ist von Anfang an ein voller Erfolg beschieden gewesen. Die Vorteile, die sich aus der Berechtigung zur Führung der Schutzmarke für die einzelnen Meiereien ergeben haben, haben u. a. für ihren Butterabsatz zur Folge gehabt, daß viele Meiereien die Nachfrage nach Markenbutter nicht mehr decken können. Daß sie ferner mit ihrer Markenbutter durchweg einen höheren Preis als andere Meiereien erzielen, ist eine Tatsache. Damit ist aber die Gewähr gegeben für die Fortschritte sowohl der Markenbutterbestrebungen, als auch des gesamten Schutzmarkenwesens. Ferner ist auch dadurch eine durchgreifende Besserung der Meiereieinrichtungen und somit eine rentablere Meiereibetriebsführung bedingt. Während es beim Butterabsatz darauf ankommt, daß die deutsche Butter durch ihre Qualität die ausländische zurückdrängt, ist es beim Rohprodukt der Butter, der Milch, anders. Die zum unmittelbaren Verzehr auf den Markt gebrachte Frischmilch soll sich durch ihre Güte einen größeren Absatz erobern und die Verbraucher zu gesteigertem Konsum anregen. Die Wirkung der Qualität wird auf den Verbrauch immer größer sein, als die der Propaganda. So begrüßenswert und wichtig die Einrichtung des Reichsmilchausschusses ist, so kann er auf die Dauer seine Aufgabe, den Frischmilchverbrauch in Deutschland zu steigern, nur erfüllen, wenn die Verbraucher eine Milch kaufen können, die ihren Ansprüchen voll genügt. Als Beispiel hierfür kann Dänemark angeführt werden. Dieses Land hat bereits seit langen Jahren ein Reichsmilchgesetz. Die Städte können auf Grund dieses Gesetzes eingehende Ausführungsbestimmungen für die Milchgewinnung, die Milchbearbeitung und für den Milchverkauf erlassen. Das Ministerium des Innern muß die erlassenen Ausführungsbestimmungen genehmigen. Dänemark ist also bereits seit langen Jahren ähnlich vorgegangen, wie es Deutschland nunmehr durch die Schaffung eines Reichsmilchgesetzes anstrebt.

Die schleswig=holsteinische Landwirtschaftskammer hatte aufmerksam das Vorgehen Dänemarks in der Frischmilchversorgung der Städte (Kopenhagen) verfolgt. Sie kam nach eingehenden Beratungen dazu, am 20. Juli 1926 die Errichtung einer amtlichen Milchkontrollstelle für ihren Bezirk zu beschließen. Es war hiermit wohl zum ersten Male in Deutschland in der Milchversorgung ein Schritt unternommen, der in seinen Auswirkungen zunächst nicht zu übersehen war. Nunmehr, nach einer Tätigkeit von 30 Monaten, kann berichtet werden, daß ein voller Erfolg erzielt worden ist. Den Gegnern ist zuzugeben, daß die Kontrolltätigkeit im Anfang zu wünschen übrig ließ. Jedoch wollen die Gegner der Milchkontrolle bedenken, daß ein vollständig neues Gebiet zu bearbeiten war, und von keiner Seite Erfahrungen vorlagen. Alle erforderlichen Einrichtungen mußten neu geschaffen werden. Die Zukunft konnte erst lehren, ob sie richtig waren. Da ferner für die Aufbringung der entstehenden Kosten keine Geldmittel vorhanden waren, mußte aufs äußerste gespart werden. Dies hat jedoch dazu beigetragen, daß die Milchkontrolle sich vollkommen der Praxis anpaßte, und nichts unternommen wurde, was sich nicht organisch dem milchwirtschaftlichen Betrieb sowohl in den Ställen als in den Meiereien anpaßte. Diese Regeln gelten auch heute noch.

Die Milchkontrolle baut sich nach folgenden Grundsätzen auf:

1) Der Anschluß ist freiwillig.
2) Der Kontrollstelle können sich anschließen:
   a) einzelne Landwirte mit ihren Milchviehbeständen,
   b) Meiereien mit allen ihren Lieferanten.
3) Die Kontrolle der Milchviehbestände wird ausgeübt durch einen vom Besitzer selbst zu wählenden und der Kontrollstelle namhaft zu machenden Tierarzt; ferner durch Beamte der Landwirtschaftskammer.
4) Verpflichtung zum Anschluß an das amtliche Tuberkulosetilgungsverfahren.
5) Aerztliche Untersuchung und Ueberwachung des Stall= und Meiereipersonals.
6) Herstellung von roher, erhitzter Vollmilch, Vorzugs= oder Kindermilch.
7) Verkauf der Milch nur in geschlossenen, durchsichtigen Glasflaschen.
8) Kennzeichnung der in Glasflaschen abgefüllten Milch durch Aufkleben einer Schutzmarke.
9) Festes Verschließen der Flaschen durch einen geeigneten Verschluß.
10) Auf dem Verschluß oder der Schutzmarke muß das Einfüllungsdatum verzeichnet sein.

Bei der Abfassung der Bestimmungen der amtlichen Milchkontrolle wurde streng darauf geachtet, den sich der Kontrolle unterstellenden Milchviehbesitzern und Meiereien keine Vorschriften darüber zu machen, ob sie rohe oder erhitzte Vollmilch herstellen wollen, zu welchem Preise sie ihre Milch verkaufen wollen usw. Bedingung ist nur, daß bei der betr. Milchsorte die für die Herstellung vorgeschriebenen Bestimmungen eingehalten werden. Die Kontrollstelle befolgt demnach streng den Grundsatz, nicht zu der Preisfrage — sei es Erzeugerpreis oder Verkaufspreis — Stellung zu nehmen. Denn ein Eingreifen der Kontrollstelle in die freie Wirtschaft würde ihrem eigentlichen Zwecke nicht entsprechen und dazu führen, die Tätigkeit der Kontrollstelle zu untergraben. Wegen dieses Standpunktes ist die Kontrollstelle oft von ihren eigenen Mitgliedern angegriffen worden. Jedoch herrscht jetzt die Ueberzeugung, daß die Kontrollstelle richtig gehandelt hat und ihr alleiniges Ziel nur sein darf, dafür zu sorgen, daß unter ihrer Schutzmarke Qualitätsmilch in den Handel gelangt.

Am 1. Oktober 1926 wurde die Marke zum ersten Male an eine Gutsmeierei mit einem Milchviehbestand von 200 Kühen und einer Gesamtmilchproduktion von 600 000 Kg. verliehen. Gegenwärtig unterstehen der Milchkontrolle 33 Molkereien mit 954 Lieferanten und 17 644 Kühen. Die Gesamtmilcherzeugung beträgt 51 167 600 Kilogramm.

Der Vertrieb der Markenmilch erfolgt nicht nur in den größeren Städten, sondern auch in kleineren und kleinsten Ortschaften. Es wird heute Markenmilch in rund 34 Städten und Ortschaften verkauft. Durch ihre Tätigkeit hat die Kontrollstelle ferner bewiesen, daß jeder, auch der kleinste Milchviehbestand von 1 Kuh an sich ihr anschließen kann, und weiter, daß auch kleine Meiereien beste Frischmilch herstellen können. Eine Großstadt kann vorzüglich mit Frischmilch versorgt werden, ohne daß die Milch nur durch eine oder einige Großmeiereien verarbeitet wird. Der Wettbewerb von großen und kleinen Betrieben ist auch in dieser Hinsicht außerordentlich förderlich. Die Meiereien müssen nur die erforderlichen Einrichtungen besitzen und hygienisch auf der Höhe sein. Kommt dann eine sachgemäße Kontrolle und wohlwollende fachmännische Beratung für die Betriebsführung hinzu, so wird sich dieses sehr bald dahin auswirken, daß sowohl die Meiereien als auch die Verbraucher den größten Nutzen von der Milchkontrolle haben.

Vor der Aufnahme einer Meierei oder der Neueinrichtung einer Frischmilchmeierei auf dem Hofe wird sie zunächst durch Sachverständige in der Hinsicht beraten, welche Abänderungen, und gegebenenfalls welche Neueinrichtungen sie zu schaffen hat. Hierbei wird streng der Grundsatz befolgt, alles den Betriebsinhabern zweckmäßig und den Erfordernssen entsprechend einzurichten, ohne große Kosten. Dann findet eine betriebstechnische Kontrolle statt. der Milch eines jeden Lieferanten wird bei der Anlieferung Probe genommen und diese physikalisch, chemisch und bakteriolo untersucht. Danach werden ebenfalls Milchproben nach j Arbeitsgang, also z. B. nach dem Durchlaufen der Milch durc Zentrifuge usw. entnommen. Das Ergebnis der Betriebskont ist außerordentlich wichtig für die Meierei und deckt schnell sicher etwa vorhandene Fehler auf. Diese betriebstechnischen sionen werden auch später in regelmäßigen Zeitabständen bei angeschlossenen Meiereien durchgeführt.

Ein Sachverständiger besichtigt vor der endgültigen Aufn der Meierei in die Kontrolle die Viehbestände. Hierbei hat d die Einrichtung des Stalles, die Beschaffenheit der Milchgeräte Aufbewahrungsräume der Milch usw. zu prüfen. Dem Sach ständigen ist zur Pflicht gemacht, diese Prüfungen mit der grö Vorsicht und dem nötigen Taktgefühl vorzunehmen. Nur lang und allmählich werden die Viehbesitzer sich davon überzeugen la Abänderungen im Stalle vorzunehmen. Erfreulicherweise auch hier von erheblichen Fortschritten berichtet werden. Die V besitzer betrachten die Kontrollstelle nicht als Polizeiorgan, son als Freund und Berater. Sie wissen, daß sie in ihren Betrie Nutzen von der Kontrolle haben, der größer ist, als die zu zahlen Gebühren. Die Kontrolle der Viehbestände hat regelmäßig 3 Monate durch einen vom Besitzer selbst zu wählenden Tierarz erfolgen. Außerdem wird eine Oberkontrolle durch Beamte Landwirtschaftskammer ausgeübt. Ueber das Ergebnis jeder sichtigung hat der Kontrollbeamte auf einem Vordruck an die Mi kontrollstelle zu berichten.

Von der in den Städten zum Verkauf gelangenden Mar flaschenmilch werden wöchentlich je nach der Größe der Meiere 4 oder mehr Proben durch besondere Probenehmer entnomm In den größeren Städten geschieht dies nach einem Abkommen d Polizeibeamte. Die entnommenen Proben werden sofort an Laboratorium der Kontrollstelle geschickt und physikalisch, chem und bakteriologisch untersucht. Zunächst werden das Aussehen, Geruch und der Geschmack geprüft, das spezifische Gewicht, der p zentuale Fettgehalt, der Säuregrad und der Schmutzgehalt wer festgestellt, ferner ausgeführt die Reduktaseprobe, Alkoholpr und der Erhitzungsnachweis bei hocherhitzter Milch. Der Zust der Milchflaschen und die Art und der Zustand des Verschlu werden geprüft.

Die Ergebnisse der Schmutzgehaltsprüfung und Reduktasepro und bei Vorzugsmilch auch der Gärprobe, werden in 4 Klas geordnet.

Die bakteriologische Untersuchung erstreckt sich auf das V handensein von Krankheitskeimen und auf die Zahl der Kei Wenn in einer Milchprobe Krankheitskeime gefunden werden, werden unverzüglich in der Meierei Einzelmilchproben von jed Lieferanten entnommen, die, wie angegeben, untersucht werd Die Bestände, von denen die Milchen Veränderungen aufwei werden nunmehr aufgesucht und von jeder Kuh, entweder von d Euterviertel insgesamt oder von den einzelnen Vierteln Pro genommen. Demnach haben die Besitzer eine ständige Kontro über den Zustand ihrer Tiere. Das Ergebnis der bisher du geführten Untersuchungen ist folgendes:

Fettgehalt:

unter 2,7 %	= 2 %
über 2,70—2,90 %	= 11 „
über 2,90—3,00 „	= 11 „
über 3,00—3,50 „	= 72 „
über 3,50 %	= 4 „

Bei dem **Säuregrad**, festgestellt nach Soxhlet=Henkel, gibt sich folgendes Bild:

6,5—7,5°	= 75 %
über 7,5—8,5°	= 24 „
über 8,5°	= 1 „

Die **Alkoholprobe** war, dem Ergebnis der Säuregr bestimmung entsprechend, bei 98 % der eingesandten Pro negativ, bei 2 % positiv.

Bei der **Reduktaseprobe** (Farbstoff Methylenblau) w die Milch in folgende 4 Klassen eingeteilt:

Kl. I = Entfärbungsdauer über 5½ Std. = gute Milch,
Kl. II = Entfärbungsdauer 3—5½ Std. = mittelgute Milch,
Kl. III = Entfärbungsdauer 1—3 Std. = schlechte Milch,
Kl. IV = Entfärbungsdauer bis 1 Std. = sehr schlechte Milch.

Das Ergebnis war:

Klasse I	= 70 %
Klasse II	= 17 „
Klasse III	= 7 „
Klasse IV	= 6 „

Die Sauberkeitsprüfungen

Die **Sauberkeitsprüfungen** werden mit dem Schm prüfer von Gerber ausgeführt, und auch hier werden 4 Klassen bildet, ähnlich den Klassen bei der Reduktaseprobe.

Ergebnis:

Klasse I	= 96 %
Klasse II	= 4 „
Klasse III	= —
Klasse IV	= —

Die bakteriologischen Untersuchungen erstrecken sich zunächst auf Feststellung der Keimzahl. Sie erfolgt nach dem Plattenver-n bei einer Bebrütungsdauer von 48 Stunden.

Der Bestimmung der Keimzahl wird ein besonderes Gewicht legt, weil hieraus sehr wichtige Anhaltspunkte für die Ge-ung der Milch und für die ordnungsmäßige Bearbeitung der gewonnen werden. Wenn die Keimzahl je ccm Milch fest-lt wird, so ergibt sich folgendes Bild:

unter	50 000 Keimen	=	21,5 %	Proben,
über	50 000—100 000 Keime	=	19,5 „	Proben,
über	100 000—200 000 Keime	=	19 „	Proben,
über	200 000—500 000 Keime	=	12 „	Proben,
über	500 000—1 Mill. Keime	=	16 „	Proben,
über	1 Million Keime	=	12 „	Proben.

Die vorgenannten Zahlen sind die Durchschnittszahlen der ent-nenen Proben in der Zeit vom 1. 4. 28 bis 31. 3. 29. Mit dem hr, vom 1. 4. 27 bis 31. 3. 28, verglichen, ergibt sich, daß der ntuale Fettgehalt gestiegen ist. Milch mit einem Fettgehalt unter 2,7 % Fett kommt kaum noch vor, Milch mit über 3 % ist überwiegend.

Nach den Untersuchungsbefunden ergibt sich, daß eine Hebung Qualität der Milch stattgefunden hat. Die regelmäßige Kon-der Milch hat sehr günstig gewirkt. Der Erzeuger hat er-, welche Vorteile eine sauber gewonnene Frischmilch bringt. Meierei ihrerseits ist bestrebt, die angelieferte Milch in bester affenheit in den Verkehr zu bringen.

Die Steigerung der Qualität trifft selbstverständlich nicht nur e in Flaschen abgegebene Markenmilch zu, sondern auch für die en Markenmeiereien lose verkaufte Milch, denn die Marken-eien werden in ihren ganzen Betrieben und sämtlichen milch-nden Viehbeständen dauernd geprüft, gleichgültig, ob die als Flaschenmilch oder lose Milch verkauft wird. Hierin die große Bedeutung der Arbeit der Milchkontrolle. Durch llgemeine Hebung der Milchgüte tritt eine Verbesserung des konsums ein.

Der Milchverbrauch der Stad Kiel betrug vor der Einfüh-der Milchkontrolle im Jahre 1926 54 000 Liter täglich bei Einwohnerzahl von 216 000. Nach einer genauen Erhebung ahre 1929 ist dieser Verbrauch auf 80 000 Liter täglich gestie-also um eine Steigerung von 67 %. Der Milchverbrauch der Kiel betrug sogar in den heißen Sommermonaten dieses es täglich 97 000 Liter, das macht auf den Kopf der Bevölke-rund je Tag 0,44 Liter. In den anderen Städten der Pro-in denen Markenmilch eingeführt worden ist, hat sich der ntmilchverbrauch ebenso gesteigert. Wenn nun die Gegner der enmilch behaupten, die durch die Ueberwachung entstehenden n würden nicht durch einen höheren Preise der Markenmilch r eingebracht, so ist diese Ansicht irrig. Durch den vergrößer-Milchabsatz erzielen die Markenmeiereien gegenüber den nicht Kontrollstelle angeschlossenen Meiereien erwiesenermaßen so Vorteile, daß die Mehrkosten gedeckt werden. Hierbei ist be-rs zu berücksichtigen, daß durch die regelmäßig stattfindenden ebskontrollen für die Meiereien sich ein großer und vielgestal-Nutzen ergibt, der in Zahlen nicht ausgedrückt werden kann. Inhaber der Markenmeiereien sprechen dies offen aus.

Ist durch die Tätigkeit der amtlichen Milchkontrollstelle die enmilch in erhöhtem Maße eingeführt worden?

Diese Frage kann dahin beantwortet werden, daß der Flaschen-umsatz außerordentlich zugenommen hat, weil die Verbraucher Flaschenmilch eine bessere Gewähr für die Güte derselben finden, wenn sie die Milch lose kaufen. Seit der Einführung der Mar-lch in den Städten Schleswig-Holsteins wurde in der Zeit 1. 1. bis 31. 12. 28 6 Millionen Liter Milch in Flaschen um-. Der Verbrauch der Markenflaschenmilch im Jahre 1929 nach dem bisherigen Verbrauch schätzungsweise 11—12 Mill. betragen, so daß also von der Gesamtmilchmenge, die von der Kontrolle stehenden Kühen erzeugt und in der Meierei beitet wird, rund 20 % als Markenflaschenmilch verkauft n. In der Stadt Kiel hat der Verbrauch sogar 25 Prozent hritten.

Maschinen und Geräte.

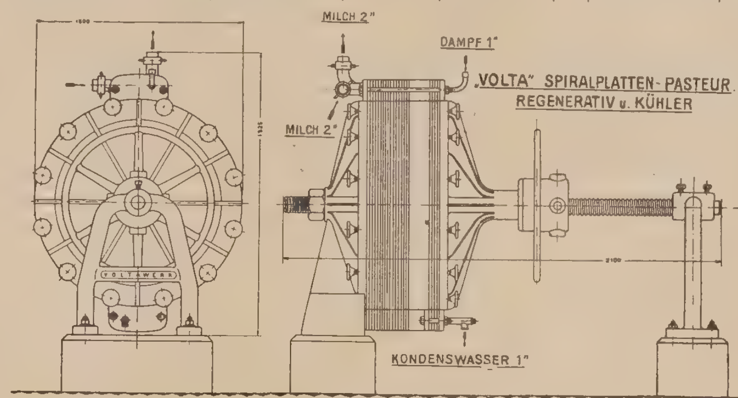
Ein weiterer Plattenpasteur. In der milchwirtschaftlichen Fach-ist seit Monaten von den verschiedensten Seiten versucht worden, mer noch ungelöste Frage nach der zweckmäßigsten Milcherhitzung en. Diese Frage bezieht sich nicht nur auf die zu wählende Er-gsmethode, d. h. ob der Dauerpasteurisierung der Vollmilch oder bei utterherstellung einer getrennten Magermilch und Rahmerhitzung ber der Hocherhitzung der Vollmilch vor der Entrahmung der Vor-geben ist, sondern auch auf die für Milcherhitzung am besten ge-e Apparatur.

Aus den bisher veröffentlichten Meinungsäußerungen, namentlich en aus Molkerei-Fachkreisen stammenden, läßt sich bis heute keine le Verhältnisse passende Norm feststellen. Die Bedingungen und iche weichen in den einzelnen Molkereien zu sehr voneinander ab, ß eine einheitliche Lösung ohne weiteres möglich wäre, und es wird wohl auch weiterhin am besten sein, die Entscheidung dem betreffen-Molkereileiter zu überlassen, die für seinen Fall beste und wirtschaft-Erhitzungsart zu finden. Solange es nicht gelungen ist, eine ein-e Erhitzungsmethode, die für alle vorkommenden Zwecke gleich gut et ist, zu schaffen, sollte daher auch jeder Molkereileiter grund-sätzlich nur solche Apparate für die Milcherhitzung aufstellen, welche ihm volle Freiheit darin lassen, wie er die Milcherhitzung für seinen besonderen Zweck am Vorteilhaftesten einrichtet und, was noch wichtiger ist, wie er sie evt. später nach Belieben verändern kann, ohne die Anschaffungskosten zu verlieren.

Von diesem Gesichtspunkt aus scheinen die erst seit kurzer Zeit be-kannt gewordenen Plattenpasteure anderen Systemen gegenüber den Vorzug zu verdienen. Bei dem Plattenpasteur sind auch die vielen ande-ren wichtigen Umstände, die bei der Erhitzung und Kühlung von Milch und Rahm eine Rolle spielen, voll berücksichtigt und in durchaus zweck-mäßiger Weise gelöst.

Die beiden bisher in der Milchindustrie bekannt gewordenen Plattenpasteure beruhen auf dem gleichen Grundprinzip, nämlich der Leitung der Milch durch in Metallplatten gefräste Rillen. Ein ursprüng-lich zuerst in England gebauter Plattenpasteur wurde kürzlich in der Fachpresse beschrieben, während der andere unter „Volta-Spiral-Platten-pasteur“ bekannte Apparat holländischen Ursprungs ist. Die Durchbil-dung dieses Apparates zeigt, daß die Holländer ihre alten und sehr großen Erfahrungen in der Milchwirtschaft auch bei dem Bau dieses Platten-pasteurs in glücklichster Weise verwertet haben. Im folgenden sollen die Merkmale, die den „Volta-Spiral-Plattenpasteur“ besonders kennzeich-nen, etwas eingehender dargestellt werden.

Wie aus der nachstehenden Seitenansicht nebst einer Ansicht in der Längsrichtung des „Volta-Spiral-Plattenpasteurs“ ersicht-

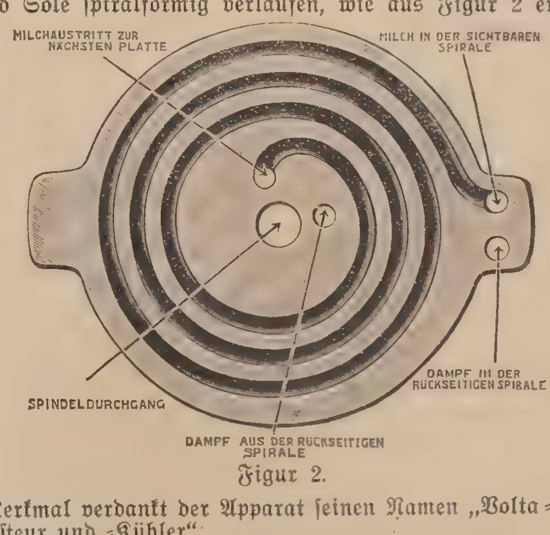


Figur 1.

lich ist, sind die für diesen Apparat benutzten Platten nicht recht-eckig, sondern kreisrund. Diese kreisrunden Platten sind bei der Reini-gung auf der durch ihre Mitte gehenden Spindel verschiebbar, dabei kann auch jede einzelne Platte leicht um die Achse gedreht werden. Klem-mungen und dadurch verursachte Verzögerungen beim Auseinanderschie-ben der Platten zwecks Reinigung und beim Wiederzusammensetzen des Pasteurs werden bei dieser Anordnung und Form der Platten unbedingt vermieden. Die Abdichtung der an und für sich bereits fest auf einander liegenden Platten ist über dies noch durch eine am Rande der Platten in einer Rille versenkten Gummischnur vorgenommen, wodurch ein voll-kommen dichter Abschluß nach außen hin erreicht ist. Da die Platten mit ihren glattgeschliffenen Flächen aufeinander liegen, bildet diese Gummi-schnur nur eine Vorsichtsmaßnahme. Sie kommt mit der Milch nicht in Berührung und ist somit keiner Abnutzung unterworfen.

Bei dem „Volta-Plattenpasteur“ ist außer der zentralen Pressung der Platten von der Spindel aus auch am Rande der Platten noch eine An-zahl Druckschrauben angebracht, durch deren Anziehen auch jede etwa auf-tretende örtliche Undichtigkeit leicht und sofort abgestellt werden kann. Das hat den Vorteil, daß die Dichtung nicht durch zentrale Anpressung der Platten in ihrem ganzen Umfang unnötig beansprucht wird, und daß diese örtliche Anpressung mit einem einzigen Handgriff vorgenommen werden kann. Da die Platten des „Volta-Plattenpasteurs“ aus gewalz-tem Kupfer hergestellt sind, sind sie an sich bereits etwas elastisch. Im übrigen sind die Platen gut verzinnt.

Als wichtigstes Merkmal des „Volta-Spiral-Plattenpasteurs“ ist hervorzuheben, daß die auf beiden Seiten der Platten befindlichen Durch-laufrinnen für Milch und Rahm, wie auch für Dampf, Heißwasser, Kalt-wasser und Sole spiralförmig verlaufen, wie aus Figur 2 ersichtlich ist.



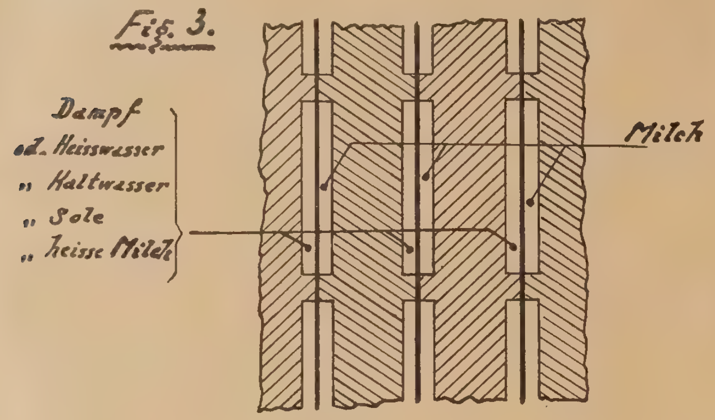
Figur 2.

Diesem Merkmal verdankt der Apparat seinen Namen „Volta-Spiral-Plattenpasteur und -Kühler“.

Die in vorstehender Abb. gezeigte Einzelplatte besteht aus massivem, gewalztem Kupfer. Sie ist kreisrund und hat einen Durchmesser von ca. 1 Meter und eine Stärke von etwa 15 Millimeter. Auf beiden Seiten sind die sichtbaren, spiralförmigen Rillen eingefräst. Diese spiralförmige Anordnung der Milch- usw. Führung hat den nicht zu unterschätzenden Vorteil, daß die Milch beim Durchlaufen durch den Apparat nur geringe-ren Widerstand findet, während bei einer zickzackförmigen Führung der

Milchwege mit ihren zahlreichen scharfen Richtungsänderungen ein Aufprallen des Milchstromes auf der entgegengesetzten Wandung und damit eine Wirbelbildung der Milch nicht verhindert werden kann. Somit wird größte Sicherheit gegen ungleiche Durchflußzeiten der einzelnen Milchpartikelchen erreicht. Weiter hat dieser geringere Widerstand den Vorteil, daß die Geschwindigkeit des Milchdurchflusses gesteigert werden kann, ohne daß der Druck wesentlich erhöht wird. Die hierdurch erzielte höhere Durchflußgeschwindigkeit verhindert auch das Ansetzen der Milch. Die Rillen sind auf den Platten des „Volta=Spiral=Plattenpasteurs" absichtlich tief eingefräst, um die Milch in dünner Schicht zu erhitzen und dadurch eine bessere Wärmeeinwirkung auf die Bakterien zu erzielen. Durch die spiralförmige Anordnung der Milchwege werden im übrigen große Heiz= und Kühlflächen geschaffen.

Zwischen den einzelnen mit spiralförmigen Rillen versehenen Platten sind dünne Kupferbleche ebenfalls kreisrund mit dem gleichen Durchmesser der Platten angebracht, so daß das Rillensystem, durch welches die Milch läuft, einer geschlossenen plattgedrückten Rohrleitung ähnelt. Die nachstehende Figur 3 zeigt einen Schnitt durch die Spiral-



Figur 3.

platten und die dazwischen liegenden Kupferplatten. Auf der einen Seite der Kupferplatten fließt die Milch durch die eingefrästen Rillen, während auf der anderen Seite, durch eine sinnreiche Schaltung regulierbar, Dampf bezw. Heißwasser, Kühlwasser oder Sole fließt. Für jeden einzelnen Arbeitsvorgang, wie Erhitzung, Wasserkühlung und Tiefkühlung, ist eine besondere Gruppe von Platten vorgesehen, deren Anzahl sich nach der zu verarbeitenden Menge, wie auch nach den gewünschten Temperaturen richtet. In der ersten Gruppe (Regenerativ=Gruppe) wird die von der Reinigungszentrifuge kommende Milch, die die übliche Anlieferungstemperatur hat, durch die auf der anderen Seite der Kupferplatte zurückfließende erhitzte Milch vorgewärmt. In der 2. Gruppe findet die Hocherhitzung mit Dampf oder Heißwasser statt. In der 3. Gruppe wird die durch Wärmeaustausch mit der zufließenden kalten Milch bereits vorgekühlte Milch durch Brunnenwasser weiter herabgekühlt, während in der 4. Gruppe die Tiefkühlung durch Sole erfolgt. Auf diese Weise wird die Milch im gleichen Apparat pasteurisiert und so tief gekühlt, wie es für die jeweiligen Zwecke erwünscht ist. Bei der für Butterherstellung bestimmten Milch wird im Gegenstrom mit hocherhitzter Magermilch die Vollmilch bis auf Zentrifugen=Temperatur (45 Grad Cels.) erwärmt. Sie gelangt von da aus zur Zentrifuge, von wo aus die Magermilch in die Hocherhitzungsabteilung gelangt, von wo aus sie wieder zur Vorwärmung der neu zutretenden Milch benutzt wird. Eine Wasser= und Tiefkühlung der Magermilch wird im allgemeinen nicht für notwendig gehalten. Der Rahm gelangt von der Zentrifuge in die Hocherhitzungs=Abteilung für Rahm und wird auf 90 Grad erhitzt, dann in die Wasser=Kühlabteilung geleitet und endlich in die Tiefkühlabteilung. Dieses sind nur 2 Beispiele für die Verschiedenartigkeit der Leistungen des Plattenpasteurs. Man kann ihn ohne irgendwelche Schwierigkeiten für alle Milchbehandlungsarten einrichten, was zweifellos einen ganz bedeutenden Vorteil darstellt.

Da die Pasteurisierung bezw. Kühlwirkung des Plattenpasteurs lediglich in einem Durchfluß durch eine Art Rohrsystem besteht, wird die starke Schlagwirkung, welche bei den früher fast allgemein verwandten Rührwerks=Erhitzern bestand, vermieden. Auch die Infektionsgefahr, welche bei Kühlung auf einem offenen Berieselungskühler vorlag, scheidet bei dem Plattenpasteur vollständig aus, und, was besonders wichtig ist, Verdampfungsverluste des Milchquantums können bei dem völlig geschlossenen System nicht eintreten.

Jeder der in vorstehenden Beispielen beschriebenen Vorgänge findet in einer getrennten Plattengruppe statt, deren Leistung in Bezug auf Menge und Temperatur allein durch die Anzahl der in der Gruppe enthaltenen Spiralplatten bestimmt wird. Der Uebergang der Milch von der einen in die andere Gruppe erfolgt teilweise durch entsprechend angeordnete, kurze Milchrohrleitungen, teilweise durch Rohre, welche durch aufeinander passende Löcher gebildet werden, die sich in den seitlich jeder Platte angebrachten Ohren befinden. Auf diese Weise schließt sich ein Vorgang an den anderen an, und dieser Pasteur stellt die Vereinigung von Vorwärmung, Hocherhitzung, Vorkühlung, Wasserkühlung und Tiefkühlung im kontinuierlichen Arbeitsgang und vollständig geschlossenen System dar.

Der Raumbedarf eines solchen „Volta=Plattenpasteurs" ist auch bei größter Leistung kaum 2 qm. Grundfläche. Der Apparat ist, weil bewegliche oder sich reibende Teile vollständig fehlen, keiner Abnutzung unterworfen. Er kann in seinen Leistungen durch Hinzufügen oder Fortnehmen einzelner Platten leicht vergrößert oder verkleinert werden. Außerdem ist der Apparat äußerst leicht zu reinigen.

Ein Anbrennen der Milch während der Erhitzung oder auch ein Ansetzen von ansaurer Milch kommt bei dem Plattenpasteur auch deshalb nicht vor, weil die Erhitzung mit geringer Temperaturdifferenz beiderseitig des Zwischenbleches und wie bereits oben erwähnt, mit großer Geschwindigkeit vor sich geht.

Die Einrichtung für Vorwärmung durch Wärmeaustausch, u[...] für die Kühlung kann gleich bei der Aufstellung des Apparates [...] gesehen werden. Auf Wunsch kann diese Einrichtung auch später [...] tretendem Bedarf vorgenommen werden. Zum Schluß sei noch [...] hingewiesen, daß sowohl außerhalb als innerhalb des Appara[...] Dauererhitzer angebracht werden kann. Wird der Dauererhitzer [...] halb des Apparates vorgesehen, dann kann er so eingerichtet werd[...] die Milch längere Zeit (etwa 30 Minuten hindurch) auf einer best[...] Temperatur gehalten werden kann, d. h. also bedeutend länger, al[...] der Dauererhitzer in dem Apparat selbst vorgesehen wird.

Der Apparat kann für jede gewünschte Mengenleistung geba[...] den und die Tatsache, daß eine Fläche von etwa 2 Quadratmeter [...] Vorwärmung, Hocherhitzung und evtl. Dauererhitzung, Rück[...] Wasserkühlung und Sole=Tiefkühlung von stündlich 10—15 000 Ltr[...] oder Rahm und evtl. auch mehr genügt, ohne daß an dem Appar[...] nur irgendeine Bewegung nötig ist, wird jedem Fachmann die [...] ordentlichen Vorteile verständlich machen.

Im Nachstehenden seien nochmals die wichtigsten Vortei[...] „Volta=Spiral=Plattenpasteurs" kurz zusammengefaßt:

1. Platzbedarf selbst bei allergrößten Leistungen 2—3 qm.
2. Gleichmäßiger stoßfreier Durchstrom der Milch durch die sp[...] migen Kanäle.
3. Beliebige Vergrößerung oder Verkleinerung der Leistung dur[...] mehrung oder Verminderung der Plattenzahl.
4. Platten gewalzt, nicht gegossen, daher absolut porenfrei, [...] Dichtung und glattere Oberflächen.
5. Große Durchflußgeschwindigkeit, daher kein Anbrennen.
6. Dünne Milchschicht, daher vollkommene Pasteurisierung.
7. Kein Verdampfungsverlust.
8. Aeußerst wirtschaftliche Arbeitsweise.
9. Größte Anpassungsmöglichkeit an gewünschte Milchtemperatur[...] Erhitzungszeiten.

Den Vertrieb des „Volta=Spiral=Plattenpasteurs" hat die [...] Ernst Lindewirth & Co., Hamburg 35, Sorbenstr. 26, welche [...] wünschte nähere Auskunft erteilt. B. [...]

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Niederschrift über die endgültige Gründungsversammlung de[...] eins aktiver und ehemaliger Schüler der Milchwirtschaftlichen [...] Greifswald. Am Freitag, den 18. Oktober 1929 nachmittags, fa[...] großen Hörsaal der Milchwirtschaftlichen Anstalt in Greifswald di[...] gültige Gründungs=Versammlung des obengenannten Vereins mit [...] der Tages=Ordnung statt:

1) Beratung und Annahme der Satzungen,
2) Eintrittserklärungen,
3) Wahl des Vorstandes.

Der Vorsitzende, Herr Axel Froh, zur Zeit als Obermeier [...] Genossenschaftsmolkerei Greifswald tätig, begrüßte die Erschienene[...] gab zunächst einen Ueberblick über die Vorgeschichte der Gründun[...] führte aus, daß die vorläufige Gründung des Vereins auf An[...] seines Ehrenmitgliedes, des stellvertretenden Direktors der Lan[...] schaftskammer für die Provinz Pommern, Herrn Dr. Orphal, [...] bereits am 16. März 1929 gelegentlich der Feier der abgehenden [...] des letzten Betriebsleiterkursus unter Mitwirkung des Direktor[...] Milchwirtschaftlichen Anstalt, Herrn Dr. Lauterwald, im [...] walderhof in Greifswald stattgefunden habe. In dieser vorlä[...] Gründungsversammlung traten dem Verein bereits 16 Schüler be[...] zwar die Herren: Baresel, Battige, Conradt, Froh, Frontzek, Glas[...] Krenz, Lauenroth, Lüderitz, Lütjen, Meister, Pieren, Schulz, [...] Voßberg und Wünsche.

Zum vorläufigen Vorsitzenden wurde damals einstimmig Herr [...] Greifswald, gewählt; er wurde von den Gründern beauftragt, gem[...] mit der Milchwirtschaftlichen Anstalt, die Satzungen auszuarbeiten[...] inzwischen seitens der Herren Direktor Dr. Lauterwald, Obermeier [...] und Referendar Frost geschehen ist.

Im weiteren Verlaufe der endgültigen Gründungsverham[...] wurde zunächst Punkt 1 der Tagesordnung: Beratung und [...] nahme der Satzungen erledigt.

Für die Satzungen ist die Form des nicht eingetragenen V[...] gewählt worden. Nach Verlesung und Erläuterung der einzelnen [...] graphen durch Herrn Referendar Frost wurden die Satzungen mit g[...] fügigen Aenderungen angenommen.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Eintritts= erklärungen

erklärten sofort 27 Schüler des gegenwärtigen Kursus ihren Beitrit[...] Verein, und zwar die Herren: Baller, Blankenhagen, Bohn, Vo[...] Born, Bose, Cemboreck, Fadenholz, Fedike, Fischer, Frenz, Knop, K[...] Lemke, Mäurer, Mallon, Nettelmann, Pagel, Schröder, Emil Schulz, [...] Schulz, Seefeldt, Torlee, Wegner, Westphal, Winter und Wittler. [...] dem traten dem Verein 15 ehemalige Schüler und 8 fördernde Mitg[...] bei, so daß die Gesamtmitgliederzahl jetzt bereits 62 Personen be[...] Das finanzielle Ergebnis durch sofort entrichtete Eintrittsgelder, [...] tragszahlungen und freiwillige Spenden belief sich auf 98,25 RM.

Punkt 3 der Tagesordnung, Wahl des Vorstand[...] hatte folgendes Ergebnis:

Vorsitzender: Herr Obermeier Axel Froh, Molkerei=Genossen[...] Greifswald;

Schriftführer: Herr Chemiker Dr. Frielinghaus, Assistent a[...] Milchwirtschaftlichen Anstalt Greifswald;

Kassenwart: Herr Molkereidirektor Reimer, Genossenschafts=M[...] Barth i. Vorpomm., Kreis Franzburg.

Als Mitglieder des Hauptausschusses wählte der Vorstand [...] seits die Herren:

Molkereidirektor Burmeister, Belgard a. Persante,
Molkereidirektor Scheibe, Grimmen i. Vorpomm.,
Obermeier Conradt, Genossenschaftsmolkerei in Wollin, und
Molkereigehilfen Seefeld, zur Zeit Schüler der Milchwirtschaf[...] Anstalt Greifswald.

Mit der Erledigung der Wahlen war die endgültige Gründung [v]llzogen.

Der Vorsitzende dankte allen Herren, die sich um das Zustandekom[me]n des Vereins verdient gemacht haben, gab seiner Freude darüber [Au]sdruck, daß mit dieser Gründung ein alter, oft geäußerter Wunsch der [eh]emaligen Greifswalder Schüler in Erfüllung gegangen sei und wünschte [de]n jungen Verein Wachsen, Blühen und Gedeihen!

Hierauf folgte im Rahmen der neuen Schülervereinigung ein hoch[int]eressanter Lichtbildervortrag des Herrn Ingenieur Fischer vom Ver[sd]orfer Eisenwerk über das Thema: „Neuere milchwirtschaft[li]che Maschinen und Geräte". Herr Froh dankte dem Redner [im] Namen des Vereins für den schönen Vortrag und schloß damit die [Ve]rsammlung.

Abends fanden sich die Teilnehmer der Gründungsversammlung, zu [de]r auch der Verein der Molkereifachleute für Vorpommern und Rügen [al]s Gast erschienen war, zu einem sehr gemütlichen Bierabend in der [gr]oßen Greifswalder Stadthalle zusammen.

Alle ehemaligen Greifswalder Molkereischüler mit bestandener Ab[ga]ngsprüfung werden hierdurch aufgefordert, unter Angabe von Vor- [un]d Zuname, der genauen gegenwärtigen Anschrift, ihrer Berufsstellung [un]d ihres Greifswalder Jahrganges dem Verein beizutreten. Die Bei[tr]ittserklärungen sind an die Milchwirtschaftliche Anstalt in Greifswald, [Ba]ldmannstraße 23, zu richten, die sie an den Vorstand weitergibt. Alle [sp]äter eintretenden Adressenänderungen sind zur Vermeidung des Ver[lu]stes der Mitgliedschaft ebenfalls der Milchwirtschaftlichen Anstalt stets [so]fort anzuzeigen.

gez. Axel Froh,
Vorsitzender.

gez. Dr. Frielinghaus,
Schriftführer.

gez. Dr. Lauterwald,
Direktor der Milchwirtschaftlichen Anstalt Greifswald.

Tagung des Provinzialverbandes O./S. Molkereien und Milchhändler. [I]n Gleiwitz hielt nach längerer Pause der Provinzialverband oberschle[si]scher Molkereien und Milchhändler im Vereinszimmer des Tucheraus[sch]ankes eine gut besuchte Versammlung ab. All dem Verbande ange[sch]lossenen Molkereien der Provinz hatten zu dieser Tagung ihre Vertreter [en]tsandt, um zunächst zu dem kommenden Reichmilchgesetz Stellung zu [ne]hmen. Zum Versamlungsleiter wurde einstimmig Landesreferent [M]üller-Ratibor gewählt, der nach der üblichen Begrüßung einen Vor[tr]ag über die schwere Wirtschaftslage der Landwirtschaft und insbesondere [de]s Molkereigewerbes hielt.

In seinen Darlegungen wies er besonders auf den Notschrei der [L]andwirte hin, denen es wahrlich nicht gut geht. Hat aber die Landwirt[sc]haft Not, dann wirkt sich dies ganz besonders auf die Milchwirtschaft aus. [M]an verspricht sich von dem neuen Reichsmilchgesetze eine Besserung, weil [ei]nmal der wilde Handel ausgeschaltet, zum anderen ein noch besseres Zu[sa]mmenarbeiten mit der Landwirtschaft gegeben wird. Das in Vorbera[tu]ng liegende Gesetz wurde von dem Redner erläutert, wobei er ganz be[so]nders die Verbesserungen nachwies. Es entspann sich eine lebhafte [D]ebatte, in der auch die Forderungen des Deutschen Beamtenbundes be[tr]effend Herabsetzung der Milchpreise behandelt wurde. Hier konnte der [S]chriftführer Hübscher über die bereits in Oppeln mit dem Vorstande [d]es Verbandes geführten Verhandlungen berichten. Die Wünsche gingen [i]n der Hauptsache dahin, den Milchpreis zu senken. Inzwischen ist es ge[la]ngen, auf Grund der Verhandlungen mit der Landwirtschaft den Milch[p]reis um 2 Pfennig pro Liter zu senken. Dem Vorstand des Provinzial[v]erbandes wurde aber trotzdem aufgegeben, einen Weg zu suchen, der es [e]rmöglicht, die hohen Spesen zu ermäßigen, um noch eine weitere Senkung [d]es Milchpreises möglich zu machen. Es muß in erster Linie für eine [b]illige und gute Milchversorgung Sorge getragen werden, damit der [sc]hlechten Wirtschaftslage auch bei dem so wichtigen und für alle Kreise [u]nentbehrlichen Lebensmittel Milch Rechnung getragen wird.

Nun erfolgte die Stellungnahme zu den öffentlichen Angriffen, die [g]egen den ersten Vorsitzenden des Provinzialverbandes gerichtet waren. [N]ach einstündiger Debatte, in der zur Klarstellung der Schriftführer mit [ei]nem eingehenden Bericht über Ursache und Folgen aufwartete, konnte die [e]rwünschte Verständigung erzielt werden. Die Versammlung sprach dem [1.] Vorsitzenden Kollegen Maschik volles Vertrauen aus, nachdem der 2. [V]orsitzende sein Bedauern über seine irrigen Ansichten zum Ausdruck ge[b]racht hatte. Nun erklärte sich der 1. Vorsitzende wieder bereit, das Amt [d]es Leiters zu übernehmen. Um künftighin solch unliebsame Erscheinun[ge]n von vornherein zu unterbinden, einigte man sich dahin, einen geschäfts[f]ührenden Vorstand zu wählen, der mit allen Machtbefugnissen ausgestattet [is]t. Er ist aus dem 1. Vorsitzenden (im Behinderungsfalle durch den 2. [V]orsitzenden), dem Schriftführer und Kassierer zusammengesetzt worden. [A]uch wurde ihm eine besondere Geschäftsordnung zur Hand gegeben, die [a]lle weiteren Bestimmungen enthält und von der Versammlung gebilligt [w]urden.

Besonderes Interesse wurde seitens der Versammlung dem Bericht [ü]ber die Verhandlungen mit dem Regierungspräsidenten bezüglich des [V]erkaufs von Milch an Sonn- und Feiertagen entgegengebracht, den [L]andesreferent Müller erstattete. In der Hauptsache soll die Beschränkung [d]er Verkaufszeit von 7 bis 10 Uhr vormittags durchgeführt werden. Die [V]ersammlung begrüßte die Verordnung, doch sei es notwendig, um eine [e]inheitliche Regelung durchzuführen, daß diese Beschränkung für die Ver[kauf]szeit ohne Unterschied auf Stadt und Land für den gesamten Bereich [d]er Provinz Oberschlesien Geltung bekommt.

Eine besondere Ehrung wurde dem Vorstand des Provinzialverbandes [d]urch den 1. Vorsitzenden des Provinzialmilchausschusses Landesreferent [M]üller-Ratibor zuteil. Der Reichsernährungsminister hat in Anerken[n]ung für erfolgreiches Streben auf dem Gebiete der Milchwirtschaft dem [1.] Vorsitzenden Maschik-Gleiwitz eine Ehrengabe zuerkannt, die in Be[h]inderung des Landeshauptmanns Landesreferent Müller unter einer [b]esonderen Ansprache ihm überreichte. Eine weitere Auszeichnung wurde [d]em Schriftführer Kollege Hübscher sowie zwei weiteren Vorstandsmit[g]liedern zuteil. Im Namen der Geehrten dankte Kollege Maschik für die [E]hrung und versicherte, daß er sowie seine Kollegen auch weiterhin für die [H]ebung der Milchwirtschaft in Oberschlesien schon im Interesse der Volks[g]esundheit in unvermindertem Maße schaffen werde. Gleichzeitig dankte [e]r dem Landesreferenten für die Verhandlungsleitung und seinen Vortrag

Die weiteren Verhandlungen ergaben, wie wichtig es jetzt ist, daß die Molkereien und Milchhändler geschlossen zusammenstehen. Nur eine Einigkeit bringt die erforderliche Stärke und seine Mahnworte gipfelten in dem Appell, daß ein jedes Mitglied mit tätig sein müsse und auch dafür zu sorgen habe, daß kein oberschlesischer Molkereibesitzer oder Milchhändler der Organisation fernstehe. Soll die Schmutzkonkurrenz und dem wilden Handel begegnet, der Milchpanscherei gesteuert und dem Publikum eine gute und einwandfreie Milch aus der Hand des geübten Fachmannes gegeben werden, dann darf es keine Außenseiter geben und müssen die Richtlinien des Verbandes strikt befolgt werden.

Zum Schluß konnte die erfreuliche Tatsache festgestellt werden, das Oberschlesien in der Milchversorgung im Deutschen Reiche insofern an der Spitze stehe, als hier die wenigsten Beanstandungen nachzuweisen sind. Es wurde gewünscht, daß der Vorstand sich nochmals mit dem Produzentenverein ins Einvernehmen setzen soll, um den Milchpreis weiter zu ermäßigen.

F. H.

Verein ehemaliger Schüler der Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt Cleve. Vom Vorstand wurde beschlossen, die Herbstveranstaltung des Vereins als geselliges Beisammensein mit Damen abzuhalten. Die Veranstaltung ist auf Dienstag, den 26. November d. Js., beginnend nachmittags ½4 Uhr festgesetzt und soll in dem bekannten Restaurant Haus Meer in Meererbusch b. Düsseldorf abgehalten werden.

Vorgesehen sind: Gemeinsames Kaffeetrinken und Abendessen mit anschließendem Tanz. Für gute musikalische Unterhaltung, wie auch für die Mitwirkung künstlerischer Kräfte (Gesang und Humor) ist Vorsorge getroffene.

Um einen Ueberblick, besonders über die Teilnahme am Abendessen (je Gedeck Mk. 2.50) zu bekommen, ist eine kurze Mitteilung nach Cleve möglichst erwünscht. Der Vorstand gibt sich der Erwartung hin, daß diese vielseitig gewünschte Veranstaltung recht zahlreiche Beteiligung, insbesondere mit Damen, findet. Die Wahl des zentral gelegenen, günstig erreichbaren Versamlungslokals dürfte diese Erwartung besonders rechtfertigen.

Die Mitglieder des Vereins der rheinischen Molkereifachleute sind mit Angehörigen gleichfalls eingeladen. Gäste können eingeführt werden.

Haus Meer in Meererbusch ist erreichbar:

ab Neuß, Elektrische Linie 16 und B (verkehrt alle ½ Stunde),
ab Düsseldorf-Hbf., Elektr. Linie A. und C. (verkehrt alle ½ Stunde),
ab Moers, Elektr. Linie C. (verkehrt alle ½ Stunde, ab 9 Uhr abds. stdl.),
ab Krefeld, Elektr. Linie A. (verkehrt stündlich).

Der Vorstand.

Butterkontrollstelle für Schleswig-Holstein. Versammlung der der amtlich. Milchkontrollstelle angeschlossenen Meiereien am Sonnabend, den 30. November 1929, 15 Uhr, im Saale der „Tonhalle", Kiel, Sophienblatt 35.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Vortrag: „Die Auswirkungen der amtlichen Milchkontrolle in den Beziehungen zwischen Stadt und Land"; Berichterstatter: Stadtmedizinalrat Dr. Klose, Kiel.
3. Sonstiges.

Milchkontrollstelle. Der Vorsitzende. gez. Tönnsen.

Unterricht- und Versuchswesen

Milchwirtschaftliche Lehr- und Forschungsanstalt Wangen i. A. Am 7. Jan. 1930 beginnt an der Milchwirtschaftlichen Lehr- und Forschungsanstalt zu Wangen im Allgäu ein fünfmonatiger Lehrgang für Käserei- und Molkereifachleute. Am Schlusse des Lehrganges finden neben der Abschlußprüfung für diejenigen Besucher, welche eine ordnungsmäßige dreijährige Lehrzeit aufweisen können, Gehilfenprüfungen, für die Besucher mit achtjähriger Praxis Meisterprüfungen statt. Der Prüfling muß zur Zeit der Anmeldung zur Meisterprüfung bei der Kammer das 23. Lebensjahr vollendet haben. Als Stichtag gilt der jeweils von der Kammer bezeichnete Meldeschlußtermin. Diejenigen Besucher, welche nicht Molkerei- und Käsereifachleute sind, oder über eine entsprechende anderweitige Vorbildung verfügen, dürfen nach vollständigem Besuch des Lehrganges zu der Abschlußprüfung zugelassen werden. Die Reise nach Wangen vom Wohnort der Eltern kann zum halben Fahrpreise zurückgelegt werden. Bedürftigen Besuchern wird gegebenen Falles das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen. Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an den Direktor der Anstalt, Landesökonomierat Dr. Teichert.

Rundschau

Ein Verstoß gegen die Treupflicht und gegen die guten Sitten verpflichtet zu Schadenersatz. Ein Milchhändler A. hatte bis zum Januar 1929 den Milchfuhrmann B. beschäftigt, welcher den Kunden die Milch ins Haus brachte. Am 8. Januar 1929 verließ B. seine Stellung, um sich selbständig zu machen. Da B. eine Erlaubnis gemäß einer Polizeiverordnung vom 11. Juli 1928 nicht erhalten hatte, schloß er mit C. einen Anstellungsvertrag bis zum Tage, an dem er die nachgesuchte Erlaubnis erhalten würde. C. verkaufte Milch nur an Händler. Schon bei der ersten Rundfahrt belieferte B. die halbe Kundschaft seines früheren Arbeitgebers A. mit Milch. A. beantragte darauf den Erlaß einer einstweiligen Verfügung gegen B. und C. Es sollte B. verboten werden, die Kundschaft von A. ohne besondere Bestellung aufzusuchen und als angeblicher Angestellter von C. Milch an die Kunden von A. zu verkaufen. Ferner sollte C. verboten werden, B. als angeblichen Angestellten Milch zum Weiterverkauf an die Kundschaft von A. zu liefern. Bei Zuwiderhandlungen sollten B. und C. Geldstrafen bis zu 1000 RM. und Haftstrafen bis zu sechs Monaten verwirken. Abweichend vom Landgericht erachtete das Oberlandesgericht in Düsseldorf das Vergehen von A. für gerechtfertigt und führte u. a. aus, das Verhalten von B. verstoße gegen die guten Sitten; wenn auch freier Wettbewerb gestattet sei, so sei doch vorliegend anzunehmen, daß ein Verstoß gegen das Anstandsgefühl aller billig und gerecht denkenden Menschen vorliege. Als B. noch bei A. in Stellung war, suchte er die Kunden von A. für sich zu gewinnen, die er vorher im Auftrage von A. mit Milch beliefert hatte. Vielfach goß B. Milch in die ausgestellten Töpfe seines früheren Arbeitgebers. B. habe nicht nur gegen die Treupflicht verstoßen, welche § 60 des Handelsgesetzbuchs voraussetze, sondern auch gegen

§ 1 des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs und § 826 des Bürgerlichen Gesetzbuchs zuwidergehandelt, wonach Schadenersatz zu leisten habe, wer in einer gegen die guten Sitten verstoßenden Weise einem anderen vorsätzlich Schaden zufüge. B. habe auch die Polizeiverordnung vom 4. Juni 1928 nicht beachtet; der Anstellungsvertrag, den B. mit C, abgeschlossen habe, sei nach § 134 des Bürgerl. Gesetzbuches als nichtig anzusehen, da er lediglich zum Schein abgeschlossen worden sei. C. hafte als Gehilfe des B., denn beide haben in bewußtem und gewolltem Zusammenwirken gehandelt. (Aktenzeichen: 6. W. 16. 29.) M.

Milch mit Soda-Zusatz. In der Genossenschaftsmolkerei Nürnberg wurde bis vor 4 Wochen etwa die Trinkmilch mit Soda behandelt. Die Betriebsleitung soll wiederholt viel saure Milch hereingenommen und sie nach einem Soda-Zusatz als Trinkmilch an die Verbraucher weiter gegeben haben. Die Geschäftsführung der Molkerei hat nunmehr alle Leute, vom Betriebsleiter abwärts, die an der gesetzlich verbotenen Neutralisation der Milch beteiligt waren, entlassen. Aber die Neutralisation wurde seit Jahren in dieser Weise vorgenommen. Die Einzelheiten deuten darauf hin, daß die Geschäftsführung der Molkerei, wenn nicht von den verbotenen Machenschaften gewußt und daraus Vorteil gezogen, so doch grob fahrlässig gehandelt hat, indem sie es an der nötigen Kontrolle fehlen ließ. Restlos wurde diese Frage gelegentlich einer Verhandlung vor dem Arbeitsgericht nicht geklärt.

Zwei Arbeiter, Vater und Sohn, klagten gegen die Genossenschafts-Molkerei auf Bezahlung von je zwei Wochenlöhnen. Sie waren Anfang Oktober fristlos entlassen, weil sie an der Neutralisation der Milch beteiligt gewesen sein sollen. Eigentlich wollten sie auf Weiterbeschäftigung klagen.

Von den Arbeitern und Angestellten hat keiner einen Nutzen bei der Neutralisation gehabt. Sie haben auf die Anordnung des Betriebsleiters hin eine 40—50 Liter fassende Kanne in Bewegung gesetzt, die, mit einer starken Sodalösung gefüllt, ständig bereit stand. Der Aufsichtsrat soll bei Inspektionen wiederholt gefragt haben, was denn die Sodakanne in der Molkerei solle. Die Geschäftsführung behauptet, es sei geantwortet worden, die Soda brauche man zum Händewaschen.

Als Kronzeuge wurde in dem Prozeß der inzwischen entlassene Betriebsleiter P. vernommen, der zugab, von der Neutralisation gewußt zu haben. Er stellte die Sache so hin, als sei die Neutralisation etwas ebenso Selbstverständliches und für die Verbraucher Ungefährliches wie die Sterilisation der Milch. Er sagte, es sei im Betrieb seit mehreren Jahren gang und gäbe gewesen, bei Milchknappheit und schwülem Wetter Soda zu verwenden. Das letzte Mal sei Anfang Oktober neutralisiert worden. Da seien von einem Lieferanten 1200 Liter saure Milch hereingekommen und er habe zu den Arbeitern gesagt: „Da bleibt nichts anderes übrig, wir müssen neutralisieren."

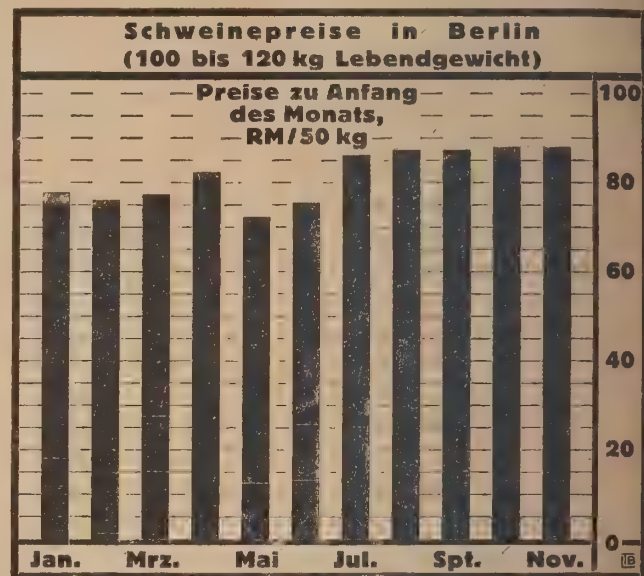
Die Firma wurde zur Zahlung des eingeklagten Betrages verurteilt, weil die beiden Arbeiter nur den Anordnungen nachgekommen waren, die ihnen der Betriebsleiter erteilt hatte. Es ist anzunehmen, daß sich auch der Staatsanwalt mit dieser verwerflichen Handlungsweise in der betr. Molkerei noch näher befaßt.

Eine Melkerschule in der Provinz Sachsen. Der Vorstand der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen hat mit Unterstützung des Landwirtschaftsministeriums und des Landeshauptmanns der Provinz Sachsen auf dem Rittergut Bertkow in der Altmark eine Viehhaltungs- und Melkerschule errichtet. Die Gebühren für die Kurse sind so niedrig gehalten, daß sie auch für die Knechte und Mägde erschwinglich sind. Die Dauer des Kursus für Landwirtssöhne soll bis zu 21 Tagen betragen, für Melker von 18—40 Jahren bis zu acht Wochen. Später will man auch die Schweizerprüfung in der Schule abhalten. Der Schulbetrieb in der neuen Schule soll Mitte Dezember aufgenommen werden.

Eine milchwirtschaftliche Hilfsmaßnahme für das südrheinische Höhengebiet. Der preußische Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten will die südrheinischen Höhengebiete im Rahmen des landwirtschaftlichen Notprogramms bevorzugt berücksichtigen. Ob mittlere Molkereien mit einer Tageslieferung von 4—6000 Liter oder Zentralmolkereien mit größeren Milcheinzugsgebieten und einem Netz von zahlreichen Rahmenstationen zu bauen sein werden, muß der Prüfung im Einzelfalle vorbehalten bleiben. Soweit sich bis jetzt übersehen läßt, sollen etwa zwanzig Molkereien im Bezirk errichtet werden. Die Prüfung der Wirtschaftlichkeit der einzelnen Projekte übernimmt eine bei der Landwirtschaftskammer auf Anweisung des preußischen Landwirtschaftsministers gebildete Sachverständigenkommission. Es soll darauf hingewirkt werden, in besonders begründeten Fällen über die Zinsverbilligungsaktion hinaus in beschränktem Umfange eine weitergehende Unterstützung zu ermöglichen. Wenn die Landwirtschaft zur Selbsthilfe bereit ist, werden Reich und Staat helfend zur Seite stehen.

Schmiergelder sind nicht einklagbar. Eine milchwirtschaftliche Genossenschaft hatte einen Ingenieur beauftragt, bei der Betriebsumstellung der Genossenschaft leitend tätig zu werden. Es handelte sich um erhebliche bauliche Arbeiten und um die maschinelle Neueinrichtung des Betriebes. Der Ingenieur unterhandelte mit verschiedenen Firmen über Maschinenlieferungen, und gelegentlich der Besprechungen mit einem der in Frage kommenden Fabrikanten hatte dieser mit dem Ingenieur ein Versprechen abgegeben, ihm eine Provision von 1000 Mk. zu gewähren. — Der Fabrikant zahlte die Provision nicht, und gegenüber der auf Zahlung der Provisionssumme gerichteten Klage des Ingenieurs wandte der Beklagte Nichtigkeit des Provisionsvertrages gemäß § 134 BGB. ein.

Der Klage des Ingenieurs blieb der Erfolg versagt. Allerdings — so führte das Oberlandesgericht Stuttgart aus — war der Kläger nicht Angestellter der Genossenschaft, aber die vertraglichen Beziehungen zu ihr machten ihn doch zu ihrem Beauftragten im Sinne des § 12 des Wettbewerbsges. Kläger und Beklagter wollten in gemeinschaftlichem Zusammenwirken die Käuferin — die Genossenschaft — übervorteilen. Der Beklagte wollte durch das hohe Provisionsversprechen den Kläger bestimmen, der Käuferin die Maschine trotz ihres übermäßigen Preises zu empfehlen. Der Kläger war sich bewußt, daß die Maschine bei einem Kaufpreise von 7000 Mk., in den die Provision von 1000 Mk. einkalkuliert war, überzahlt wurde, und trotzdem ist er auf das Ansinnen des beklagten Maschinenfabrikanten eingegangen. Die Parteien haben durch ihr Verhalten den Tatbestand des § 12 des Wettbewerbsges. erfüllt, o[...] nach derjenige bestraft wird, der einem Angestellten oder Beauftra[...] eines geschäftlichen Betriebes Vorteile verspricht oder gewährt, um d[...] unlauteres Verhalten des Betreffenden eine Bevorzugung zu erlan[...] und der auch mit Strafe den Angestellten oder Beauftragten eines [...] triebes bedroht, der sich Schmiergelder versprechen läßt oder annimmt. Der Provisionsvertrag verstößt gegen ein gesetzliches Verbot und ist ge[...] § 134 BGB nichtig. Irgendwelche Ansprüche aus dem Vertrage kann [...] Kläger also nicht herleiten. (Oberlandesger. Stuttgart, III. U. 1184. [...]) A. K.



Molkereijubiläum. Vor einigen Tagen feierte die Molkereigenoss[...] schaft Werben im Spreewald ihr 25jähriges Bestehen. Die eigentli[...] Feier fand im Gasthaus Böttcher statt. Musikvorträge, Gesänge, [...] Theaterstück sowie humoristische Vorträge sorgten für festliche Stimmu[...] Im Rahmen der genannten Vorträge wies ein Prolog, von Frl. Kä[...] Gniel gesprochen, auf die Bedeutung des Festtages hin. Es folgten da[...] die Reden, die die Genossenschaft und den verdienten Betriebsleiter O[...] Meyer feierten. Zunächst begrüßte der 1. Vorsitzende der Genosse[...] schaft, Matth. Ruben, die Erschienenen. Nach einigen Musikvorträg[...] folgte die Festrede des 2. Vorsitzenden, Gemeindevorsteher Werchos[...] die ein Bild von der Entwicklung der Genossenschaft gab. Danach wu[...] dem Betriebsleiter unter Ernennung zum Molkereidirektor eine von d[...] Genossenschaft gestiftete Plakette und die von der Landwirtschaftskamm[...] Berlin gestiftete bronzene Kommermünze überreicht.

Im Namen der Kreisverwaltung überbrachte Landrat Dr. Eichl[...] die besten Wünsche für die Zukunft. Weitere Glückwünsche wurden üb[...] bracht von Direktor Peg-Golßen, der im Namen des Verbandes d[...] deutschen Molkereibeamten, -besitzer und -pächter eine Ehrenurkunde üb[...] reichte und von Direktor Gutknecht, der von der Peitzner Genosse[...] schaft einen Blumenkorb überreichte. Auch die Gemeindevorsteher v[...] Babow und Briesen fanden herzliche Worte der Anerkennung u[...] des Dankes.

Bei einem Festessen und nachfolgendem Tanz blieben die Festte[...] nehmer noch lange beisammen.

Ausland.

Milchkrise und Schwierigkeiten bei der Milchversorgung im komme[...] den Winter in Frankreich. Die allgemeine Lage sieht für die französi[...] Milcherzeugung nicht gerade sehr rosig aus. Außerordentliche Trockenhe[...] sich bis in den Herbst erstreckend, Futtermangel, seuchenhaft auftreten[...] Maulfäule, die mit ungenügenden Mitteln und vor allem mit ganz u[...] genügender Energie bekämpft wurde, alle diese Umstände vereint, hab[...] die augenblickliche Krise im französischen Milchwesen hervorgerufen, d[...] sich hauptsächlich aber in den nächsten Wochen und im kommenden Wint[...] außerordentlich zuspitzen dürfte. Es ist also kein Wunder, wenn der Mil[...] preis pro Liter schon jetzt in manchen französischen Städten 2 Frank[...] (1 Franken = 16 Pfg.) erreicht hat.

Man befürchtet in Frankreich, daß die Seuche unter den Milchkühe[...] sich noch weiter verbreiten wird und tatsächlich ist diese Gefahr ja bede[...] tend erhöht, da es in diesem Jahre im Winter an Futtermitteln mange[...] wird, wie schon gesagt, durch die große Trockenheit verursacht. In d[...] Normandie und der Beauce wird Heu durchschnittlich mit 600 Frank[...] die Tonne bezahlt. Die Trockenfütterung hat schon im Herbst nicht durc[...] geführt werden können. In der Provinz Vendée haben die Landwir[...] und vor allem die uns hier interessierenden Milchwirtschaften, in viele[...] Fällen eine wesentliche Personalverringerung vornehmen müssen, weil [...] dort ein starken Mangel nicht nur an Futter, sondern auch an Wass[...] fühlbar machte. Die Personalverringerung mußte wieder eine Baisse d[...] Löhne durch überflüssige Arbeitskräfte herbeiführen. Der französische Lan[...] wirt ist auch gezwungen durch den Futtermangel einen oft recht teur[...] Ersatz zu kaufen. Ein Zentner Oelkuchen kostet 160 Franken, bei diese[...] Preise ziehen es viele vor, Getreide zu geben, dessen Preise zwischen 135 u[...] 137 Franken liegen. Kann er die Mehrkosten dieser Fütterung nicht trage[...] sieht er sich gezwungen, seinen Viehbestand zu verringern, was in zah[...] reichen Fällen beobachtet werden kann.

Aus diesen Gründen sind natürlich die Milchpreise sehr gestiegen u[...] werden es auch weiterhin tun, nicht aber, weil die französischen Mil[...] produkte und die Milch so wertvoll sind. Man gibt ja sogar [...] französischen Fachkreisen zu, daß die französische Milch der ausländisch[...] im Durchschnitte nicht gleichwertig ist, weil die Hygiene, die Fütteru[...] und Pflege der Milchkühe sowie die Ueberwachung ihrer Gesundheit [...] wünschen übrig lassen. Hinzu kommt noch, daß beim Melken nach traditi[...] nellen Urgroßmutterprinzipien verfahren wird, von denen man in Fran[...] reich nicht ablassen will, obwohl sie sich als unrationell erwiesen habe[...] kein Wunder also, wenn die Milch unsauber ist und es heute noch vo[...] kommt, daß Stroh und Kuhmist in der Milch herumschwimmen, eine B[...] hauptung, die keine Uebertreibung darstellt. Man nimmt ein Tuch vo[...]

…elhafter Sauberkeit und gießt die Milch durch, damit die groben …mutzteile zurückgehalten werden.

Ob tatsächlich jährlich 70 000 Säuglinge unter einem Jahre in Frank… am Genusse zweifelhafter Milch zu Grunde gehen, kann ich zwar nicht …Bestimmtheit sagen, es ist aber kaum anzunehmen, daß die Statistik … diesen Umständen übertreibt. Ch. J.

Milchlieferungsstreik in Frankreich. In der Umgebung von Rouen …n Landwirtestreik ausgebrochen, der sich gegen die Käseindu…llen der Gegend richtet. Diese beziehen von der Landwirtschaft etwa …00 Liter Milch im Sommer und 50 000 Liter im Winter. Die Land… wünschen eine Preiserhöhung für Milch, die die Käsefabrikanten …nen. Diese Weigerung haben nun die Milchlieferanten dazu benutzt, … die Käseindustriellen einen Krieg zu organisieren. Die Landwirte …r Umgebung von Rouen sind in einem Syndikat mit etwa 2000 Mit…ern zusammengeschlossen. Der Briefwechsel zwischen den beiden Or…ationen verlief ergebnislos. Nach den Präliminarien sind die …wirte nun zur Tat geschritten. Als eines Morgens die Milchwagen …den Gutshöfen vorfuhren, waren die Tore verschlossen, die Milch … zu Hause. Nicht alle Landwirte beteiligen sich an dem Streik. …erhin beträgt der Prozentsatz der Streikenden 60 v. H. Der Streik …e sich auf die ganze Gegen zwischen Rouen und Diepe ausdehnen. …er ist es nur zu kleineren Zwischenfällen gekommen. Den Land…n, die sich nicht beteiligten, wurden die Milchkannen umgeworfen. … Streit zwischen Landwirtschaft und Käseindustrie wächst sich in ge…r Beziehung zu einer Gefahr aus. Durch das Ausbleiben der Milch…ungen werden die Fabriken gezwungen, ihre Betriebe stillzulegen … den Arbeitern zu kündigen. Die landwirtschaftlichen Organisatio… haben Maßnahmen ergriffen, um die Milchlieferung an die Ver…cher direkt sicher zustellen.

Molkereikongreß in Tours. Der 13. Molkerei=Kongreß in Tours …e vom 7.—9. Oktober abgehalten. Es wurden die folgenden Punkte …r erörtert:

1. Fabrikation und Handel der Produkte der Milchindustrie,
2. Milch und Rahm,
3. Butter und Unterprodukte der Milchindustrie,
4. Analyse des Pariser Buttermarktes.

Ferner wurde auch eine Standardisierung der französischen Milch… Butterprodukte ins Auge gefaßt. Ch. J.

Vom polnischen Butterausfuhrzoll. Wie wir neulich bereits in einem …eren Artikel über die Butterausfuhr Polens berichteten, sollte vom …ktober an zwecks Standardisierung der Ausfuhrbutter ein Ausfuhr… von 600 Zl. für den Doppelzentner in Kraft treten, von dem nur …icherseits als gänzlich einwandfrei befundene Butter befreit werden …. Inzwischen ist das Inkrafttreten des Butterausfuhrzolles auf den …ezember verlegt worden. Zu den neulich schon erwähnten Stellen, …ur Ausstellung von Bescheinigungen über einwandfreie Qualität der …er berechtigt sind, ist inzwischen auch noch der Verband der Molkerei… Eierhandelsgenossenschaften in Warschau hinzugekommen. Besondere …mmungen sind für den Reise= und sogenannten kleinen Grenzverkehr …esetzt worden. Im Reiseverkehr ist die Mitnahme einer Buttermenge … nicht über 1 Kg. zollfrei, im kleinen Grenzverkehr darf Butter in …gen bis zu 10 Kg. zollfrei und ohne besondere Bescheinigung aus…hrt werden. F. T.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal“ steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur …gung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals“ … in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unter…eten Verfasser überlassen.

Günstige Ergebnisse der Gesundheits= und Milchkontrolle bei ca. 8000 Milchkühen.

Durch die Fachzeitungen ging in der letzten Zeit unter vorstehender …rschrift ein Artikel, der sich neben den speziellen Verhältnissen einer …lnen Molkerei=Genossenschaft auch mit den allgemeinen Milchverhält…n beschäftigt. Wenn man auch dem Verfasser im allgemeinen für seine …reichen Ausführungen nur dankbar sein kann, da sie für jeden Fach…n, der sich mit dem in Frage stehenden Thema schon befaßt hat, äußerst …essant sind, so weist der Artikel doch auch Lücken auf, die zum besseren …eis resp. Verständnis vielleicht nachgeholt werden können. Weiter …ält m. A. der Artikel Aeußerungen und Behauptungen, die vielleicht …r unterblieben wären, besonders wenn man berücksichtigt, daß der …kreis der Fachzeitungen nicht nur aus Molkereifachleuten besteht, …ern auch Leser in Frage kommen, die der Milchwirtschaft alles andere … wohlwollend gegenüberstehen.

Was zunächst die Güte der Qualitäts= resp. der Markenmilch anbe…t, so kann man vom Standpunkt des Molkereifachmannes hierüber …lter Meinung sein. Gewiß, wir Fachleute sind uns wohl alle darin …, daß es unser aller Streben sein muß, eine Qualitätsware auf den …t zu bringen. Aber, und hier kommt der springende Punkt: Legt …n das Publikum so ausgesprochen großen Wert auf …e erstklassige Ware? Ist nicht vielmehr in den …gen der Hausfrau Milch gleich Milch? Wird eine …ondere Aufwendung der Milchviehhalter und der …lkereien auch immer anerkannt? Die Praxis beweist … oft das Gegenteil. Man sehe sich nur einmal den Vertrieb der Milch … In den Kleinstädten verkauft jeder Kuhhalter oder mindestens doch …Teil, seine Milch, wie sie von der Kuh kommt, zum Teil wird sie noch … einmal zeitgemäß durchgeseiht, sondern ein gewöhnliches Gazesieb, …es lediglich Strohhalme usw. zurückhält, genügt schon. Und trotzdem … man sehr oft sehen, daß gerade diese Milch besonders gelobt wird, …Gegensatz zu einer mit allen Schikanen behandelten Molkereimilch.

Aehnlich sieht es in den Großstädten aus. Wie oft ist schon, ob mit … ohne Berechtigung sei hier nicht untersucht, der Versuch gemacht …en, die Milchhändler im Interesse einer besseren Milchversorgung … Verkäufer von Molkereimilch zu gewinnen. Immer und immer wie… muß man aber die Erfahrung machen, daß derartige Bestrebungen an … Konsumenten selbst scheitern. Es soll hier nicht etwa der Stand der …hhändler herabgesetzt werden, im Gegenteil, es gibt in deren Reihen …, die genügend Sachkenntnis besitzen und auch die Qualität der zu verkaufenden Milch genügend einschätzen können. Die Milchhändler haben in der Regel auch das Bestreben, schon im eigenen Interesse die Kundschaft mit Qualitätsware zu versorgen.

Anders ist es mit den vielen Auchmilchhändlern, die in allen möglichen Berufen gescheitert sind und nun den Milchhandel als Rettungsanker erfaßt haben. Der Umsatz dieser Milchhändler ist ganz erheblich, und keine Gesundheits= und Milchkontrolle wird hier Wandel schaffen, wenn nicht der Gesetzgeber energisch eingreift.

Wenn es solche Schwierigkeiten macht, den Absatz einer Milch durch Hebung der Qualität zu heben, so hält es in der Praxis noch viel schwerer, einen, entsprechend den Mehraufwendungen sicher gerechtfertigten, erhöhten Preis für die Milch zu erzielen. Denn darüber muß sich doch jeder ohne weiteres klar sein: Erhöhte Aufwendungen für einen besseren Aufbau der Viehställe, erhöhte Sorgfalt beim Melken, besonders soweit die Sauberkeit in Betracht kommt, Auswahl eines besseren Futters, vermehrte Kontrolle des Gesundheitszustandes der Kühe durch Tierärzte usw., Ausmerzen aller, auch nur leicht erkrankten Tiere, alle diese Maßnahmen bedingen letzten Endes einen höheren Erzeugerpreis der Milch. Derartige Maßnahmen können auf die Dauer auch nur dann durchgeführt werden, wenn der betreffende Kuhhalter eine höhere Verwertung seiner Milch erzielt, als sein Kollege, der noch nach Urgroßvaters Methode fortwurstelt.

Also, so erstrebenswert auch eine allgemeine Verbesserung der Qualität der Milch ist, sie wird nur dann in größerem Maßstabe durchgeführt werden können, wenn der Konsument für eine Qualitätsmilch auch einen entsprechenden Preis bewilligt und anlegt. Gedacht ist hier natürlich in keiner Weise an die Preise für Bier und sonstige Getränke, so anspruchsvoll ist der Landwirt gar nicht, aber auf seine Kosten muß er doch kommen, wenn er auf die Dauer die erhöhten Aufwendungen tragen soll.

Es dürfte heute müßig sein, den Streit über den Wert einer Rohmilch und einer molkereimäßig behandelten Milch neu heraufzubeschwören. Auch ich bin mit dem Verfasser der Ansicht und habe diese auch immer vertreten, wo ich hierzu Gelegenheit hatte, eine einwandfreie, ausschließlich von gesunden Kühen gewonnene Rohmilch ist mir lieber als eine molkereimäßig behandelte Milch, die von kranken Tieren stammt. Ob es aber wirklich so schlimm ist, daß die Milch in 80 von hundert Fällen Galtstreptokokken oder andere Krankheitskeime enthält, möchte ich doch stark bezweifeln; diese Behauptung, für die meines Wissens der Beweis noch nicht erbracht ist, durch alle Zeitungen bekanntzugeben, halte ich keineswegs für richtig. Sollte aber die Verseuchung unserer Viehbestände wirklich so groß sein, so verstehe ich allerdings nicht, wie der Verfasser die Möglichkeit beweisen will, unsere Großstädte mit einwandfreier Rohmilch von gesunden Kühen zu erschwinglichen Preisen zu versorgen.

Wenn Herr Dr. Pröscholdt=Stettin die Behauptung aufstellt, daß der gelbe Galt die Hauptschuld daran trägt, daß der Bedarf Deutschlands an Milch= und Molkereierzeugnissen bisher in Deutschland nicht gedeckt werden kann, und daß die Qualität zum größten Teil nicht den berechtigten Ansprüchen entspricht, so ist er hierfür den Beweis wohl noch schuldig geblieben. Sollte dieser aber in dem durch die Landwirtschaftskammer verteilten Flugblatt erbracht sein, so dürfte es wohl zu empfehlen sein, diesen auch den Lesern der Fachzeitungen zur Kenntnis zu bringen. Bis zum Beweise des Gegenteils bin ich der Ansicht, daß, solange die Preise für Milch und Molkereierzeugnisse nicht entsprechend den stark gestiegenen Erzeugungskosten erhöht werden, so lange wir auch nicht in der Lage sind, den Inlandsbedarf zu decken. Eine nennenswerte Erhöhung der Produktion kann nur erreicht werden durch vermehrte Ausdehnung des Kontrollvereinswesens und durch erhöhte Zugabe von Kraftfutter. Beides kostet Geld, das der Landwirtschaft heute aber nur in beschränktem Maße zur Verfügung steht. Wenn genannter Herr weiter die Behauptung aufstellt, daß der größte Teil der Molkereierzeugnisse in Qualität nicht den berechtigten Ansprüchen genügt, so steht er zwar mit dieser Behauptung nicht allein da, den Beweis hierfür ist er aber auch schuldig geblieben. Ob der Allgemeinheit und besonders der Landwirtschaft damit gedient ist, wenn diese Behauptung immer wieder aufgestellt wird, diese Frage möchte ich nicht ohne weiteres bejahen. Obwohl auch andere Berufe und Erwerbszweige wirklich vorhandene Schäden usw. immer und immer wieder in die Oeffentlichkeit bringen? Ich habe dies bis jetzt eigentlich selten oder gar nicht gefunden.

Besonders interessiert hat mich in dem Artikel die ausführliche Abhandlung über den Einfluß der Kalkdüngung auf Qualität und Quantität der Milch und den Gesundheitszustand der Kühe. Ich bin nicht genügend Fachmann auf dem Gebiete der Düngungslehre und der Tierzucht, um die gemachten Angaben nachprüfen zu können. Sollten diese jedoch auf Tatsachen beruhen, so ist es nur bedauerlich, daß die Landwirtschaft nicht schon viel mehr als bisher und viel früher hierauf aufmerksam gemacht wurde. Es dürfte deshalb höchste Zeit sein, Versäumtes nachzuholen. Landwirtschaftskammern und Wissenschaft fänden hier ein lohnendes Feld für ihre Tätigkeit.

Wenn ein Kreistierarzt zu dem Artikelverfasser die Meinung zum Ausdruck brachte, daß er bei den Melkern hier und da Hilfskräfte angetroffen habe, die man in ihrer schmierigen Verfassung sonst nirgends zulassen würde, so kann man auch sehr im Zweifel sein, ob diese private Meinung des Herrn Tierarztes auch durch die Fachzeitungen der Oeffentlichkeit zur Kenntnis gebracht werden mußte. Man darf doch nicht vergessen, daß die Ansichten über Sauberkeit denn doch sehr verschieden sein können. Mit weiß gewaschenen Blusen und Mänteln und womöglich noch Handschuhen, kann kein Melker zum jedesmaligen Melken erscheinen. Vielleicht wäre dies möglich, wenn dieser auch ein Gehalt wie ein Kreistierarzt oder wenigstens einen Stundenlohn wie ein Industriearbeiter erhielte. Dann muß aber auch dem Landwirt die Möglichkeit gegeben werden, seine Erzeugnisse (hier die Milch) zu den Erzeugungskosten auf den Markt zu bringen.

Die Ausführungen über das Melken mit ungewaschenen Händen möchte ich hier lieber übergehen, es dürfte wohl genug sein, wenn diese einmal den Weg in die Oeffentlichkeit gefunden haben.

Die zahlenmäßigen Erfolge, die die Molkerei Stolp in der Tuberkulose und des gelben Galts erreicht hat, werden sicher in manchem Kollegen den Wunsch aufkommen lassen, ähnliche Verhältnisse in seinen Lieferantenbezirken zu haben. Vermißt habe ich in den Ausführungen aber zweierlei, und zwar einmal die durch das Verfahren entstandenen

Kosten und zum anderen die erzielten Mehrleistungen, auf den Durchschnitt berechnet. Wenn Herr Dr. Pröschold die, wie bereits erwähnte Behauptung aufstellt, daß der gelbe Galt mit die Hauptschuld daran trägt, daß wir bis heute noch nicht in der Lage sind den Inlandsbedarf an Molkereiprodukten in Deutschland zu decken, so müßte sich nach den günstigen Ergebnissen der Krankheitsbekämpfung in Stolp doch zahlenmäßig nachweisen lassen, wieweit Abnahme der Verseuchung und Steigerung der Milchleistung in Beziehung zueinander zu bringen sind. Erst auf Grund dieser fehlenden Zahlen ließe sich erwägen, ob die in Stolp eingeführten Bekämpfungsmaßregeln für andere Verhältnisse erwünscht und anwendbar sind.

Ueber die Ausführungen betr. Düngerfabriken für Kuhställe kann ich nur bereits Angeführtes wiederholen. Derartige Ausführungen gehören nicht in eine Fachzeitung. Wenn der betr. Besitzer seine Milch immer noch zu einem angemessenen Preise losgeworden ist, so bestätigt dies nur das im Anfang bereits Gesagte: Solange die Milch nicht nach Qualität bezahlt wird, solange werden wir keine durchgreifende Besserung erzielen.

Wenn der Herr Verfasser ferner anführt, daß die Molkerei Stolp ihren Genossen für die gelieferte Milch infolge der guten Qualität Preise auszahlen kann, die sonst in diesen Gebieten nicht möglich sind resp. nicht erwartet werden dürften, so vermisse ich auch hier einen Beweis durch Zahlen. Es liegt mir fern, die aufgestellte Behauptung etwa anzweifeln zu wollen, für den Fachmann interessieren letzten Endes aber doch nur Zahlen. Ob der als Beispiel angeführte Grundpreis von 7—10 Pfg. Jahresdurchschnitt (also 8½ Pfg. im ganzen), ob ferner 2 Prozent für ein Fettprozent Festpreis ist, in welchem Maße ferner die Reinheitsprämie von 1,4 Pfg. und die Käsereitauglichkeitsprämie von 1 Pfg. zur Auszahlung kommt, ist leider nicht ersichtlich. Gerade das Auszahlungsergebnis wäre für mich und wohl für manchen anderen Fachmann das Ausschlaggebende gewesen. Gerade hieran hätte man erkennen können, ob es auf dem von der Molkerei Stolp beschrittenen Wege möglich ist, eine bessere Rentabilität der Milchwirtschaft zu erzielen und das Endziel, Deutschland aus eigener Kraft mit Milch und Molkereiprodukten zu versorgen, zu erreichen. Selbstverständlich müßten etwaige Gewinne aus Nebenbetrieben, z. B. aus der Fabrikation von Futterkalk, bei der Auszahlung berücksichtigt werden, da sonst die Zahlen ein falsches Bild, das zu Trugschlüssen verleiten könnte, ergeben.

Wenn der Verfasser zum Schluß die schon so oft aufgestellte Behauptung wiederholt, daß dem Auslande seine starke Einfuhr von Standardqualitäten hauptsächlich deshalb möglich war, weil der Geschmack des deutschen Verbrauchers sich verfeinert habe, oder mit anderen Worten, die deutschen Produkte in ihrer Qualität den Ansprüchen nicht genügen, so muß ich dem ganz entschieden, wie schon des öfteren, widersprechen. Nicht weil es uns an guter Qualität mangelt, ist die Einfuhr so groß, sondern weil es uns überhaupt an einer genügenden Menge fehlt, müssen wir leider bis auf weiteres aus dem Auslande so ungeheure Mengen einführen. S.

Rote Fensterscheiben in Molkereien.

(Weitere Antwort auf die Anfrage in Nr. 121.)

Wir haben schon wiederholt darauf hingewiesen, daß eine direkte Bestrahlung durch das Sonnenlicht (insbesondere durch die unsichtbaren, ultravioletten Strahlen) eine ungünstige geschmackliche Beeinträchtigung des Butterfettes zur Folge hat. Die unsichtbaren, ultravioletten Strahlen verursachen eine Art von Ranzigwerden, bezw. Talgigwerden des Milchfettes. Mehrere darüber von uns und daraufhin von Mohr in Kiel angestellte Versuche haben dies bestätigt. Durch die Versuche wurde auch festgestellt, daß der genannte unerwünschte Einfluß des Lichtes am besten durch gelbrotes, bezw. orangerotes, bezw. braunrotes Glas verhindert wird. Durch weitere Versuche müßte der günstigste Farbton noch möglichst genau festgelegt werden, weshalb es zweckmäßig wäre, in diesem Punkt mit den einschlägigen Glasfabriken zusammenzuarbeiten.

Auf Grund des Ausfalles der Versuche befürworten wir die Einführung der braunen Milchflasche, und diese dürfte nach uns zugegangenen Mitteilungen durch das kommende Reichsmilchgesetz auch mindestens zugelassen werden. Wie die Milch selbst, so leidet natürlich ganz besonders die Butter, das reine Milchfett, unter der Einwirkung des Sonnenlichtes. Rote Glasscheiben im Butterungsraum bezw. Lagerraum können zweifellos dazu beitragen, den guten Geschmack der Butter zu erhalten. Aus dem gleichen Grunde werden heute auch schon für butterhaltige Gebäcke, Schinkenbrote usw. farbige Packungen in den Handel gebracht, z. B. solche aus rotbraunem Cellophan. Eine möglichst weitgehende Anwendung von rotbraunem Glas anstatt farblosem in der Molkerei-Industrie erscheint uns vorteilhaft, soweit für einzelne Räume blaues Glas zur Verhinderung der Fliegenplage praktisch nicht eher in Frage kommt. Die Anwendung der nötigen Reinlichkeit beim Arbeiten kann u. E. auch bei einer nicht allzu starken Verminderung der Helligkeit, wie eine solche durch Verwendung farbiger Fenster anstatt farbloser bewirkt wird, genügend beobachtet werden. Wer weiß, worauf es bei der Reinlichkeit beim Buttern ankommt und wer an reinliches Arbeiten gewöhnt ist, der wird auch bei rotem Licht reinlich arbeiten können. M.-U.

Kaseinmühle.

(Antworten auf die Anfrage in Nr. 127.)

I.

Eine einheitliche Vermahlung des Kaseins gibt es in der Industrie nicht, vielmehr wird sich die Feinheit der Mahlung je nach dem Verwendungszweck des Kaseins richten. Nach dem Verwendungszweck des Kaseins richten sich vielfach auch die Maschinen, die zur Vermahlung benötigt werden. Im allgemeinen werden grobkörnige oder feingemahlene Kaseinsorten im Handel verlangt. Die verwendeten Maschinen sind teils recht einfach, oder aber auch sehr kompliziert und kostspielig. Zur Mahlung besserer und empfindlicher Sorten wird eine Porzellanmühle bevorzugt werden, das heißt, das Kasein wird zwischen zwei Porzellanwalzen zerdrückt. Diese Maschinen werden vorzugsweise in der Schweiz hergestellt.

Für einfachere Verhältnisse genügen aber auch einfache S[illegible] mühlen. Will man aber eine verschiedene Ausmahlung erreichen, so [illegible] zweckmäßig, die Schrotmühle mit einer Siebvorrichtung zu kombin[illegible] Der Arbeitsvorgang soll hier näher beschrieben werden:

Das Mahlungsgut wird in die Schrotmühle gefüllt und läuft [illegible] hier aus in einen Transportgang. Im Transportgang läuft eine [illegible] die das Mahlungsgut aufnimmt und weitertransportiert. Zunächst [illegible] das Kasein über ein sehr feines Sieb geführt, hier fallen die fei[illegible] Teilchen durch und die größeren Stücke werden zum nächsten Sieb t[illegible] portiert. Das nächste Sieb gestatte den gröberen Körnchen den Dur[illegible] sie fallen als griesförmiges Kasein nach unten. Auch hier bleiben w[illegible] größere Stücke zurück, die nun zu einem dritten Sieb geführt werden [illegible] portiert. Das nächste Sieb gestattet den gröberen Körnchen den Dur[illegible] gewährt. Das Kasein, das dieses Sieb passiert, wird als grobgemah[illegible] Kasein in den Handel gebracht. Am Ende der Siebanlage befinde[illegible] eine Oeffnung; bis zu dieser Oeffnung bringt die Transportschnecke [illegible] grobe Kasein, das selbst nicht durch die dritte Siebgröße fiel. D[illegible] Kasein wird entweder als ungemahlenes Kasein in den Handel geb[illegible] oder aber es muß nochmals die Schrotmühle passieren. Die ganze [illegible] anlage muß eine Einrichtung zum Schütteln haben, damit dafür ge[illegible] wird, daß die Siebe automatisch in Bewegung bleiben. Unter den [illegible] schiedenen Siebabteilungen befinden sich Anschlußvorrichtungen für [illegible] die auf diese bequeme Art und Weise sofort gefüllt werden können.

Die verschiedensten geeigneten Maschinen liefert die Firma W[illegible] & Pfleiderer in Stuttgart-Cannstatt. Kurt Kretschmer.

II.

Bei Anschaffung einer Kaseinmühle kommt es darauf an, wi[illegible] die Mühle leisten soll. Handelt es sich bei Ihnen um eine Molk[illegible] welche Kasein nur nebenbei erzeugt, so kommen Sie mit einer kle[illegible] Schrotmühle oder einem kleinen Walzenstuhl aus. Letzterer ist der[illegible] steren vorzuziehen, da die Walzen sich bei Kasein wenig oder garnicht [illegible] nutzen und daher nur selten geschärft zu werden brauchen. Beide Masch[illegible] sind eng oder weit zu stellen, je nachdem, ob das Kasein grob- oder [illegible] körnig werden soll. Zur Herstellung von Gries oder Mehl benötigen [illegible] eine Siebvorrichtung. Diese ist an den Auslauf der Mühle schräg [illegible] zubringen und mittels einer Kolbenstange von der Mühle oder Tr[illegible] mission in hin und her schüttelnde Bewegung zu setzen. Das Sieb, [illegible] 100 × 40 cm groß, ist mit einem Holzrahmen mit feiner Drahtgaze [illegible] spannt. An den Seiten wird ein handhohes Brett angebracht, damit [illegible] Mahlgut an den Seiten nicht herunterfallen kann. Am unteren Ende [illegible] Siebes verengen sich die Bretter zu einem Auslauf, unter welchen [illegible] Sack oder Behälter gestellt wird, welcher das grobkörnige Mahlgut [illegible] fängt. Das feine Mahlgut wird unter dem Siebe in einem dem S[illegible] angepaßten Behälter oder Holztrichter, unter welchen ein Sack geh[illegible] wird, aufgefangen. Die Maschine muß hoch genug gestellt werden, d[illegible] unten genügend Platz für Behälter und Sack vorhanden bleibt. [illegible] praktischsten ist, wenn das Mahlgut in einer höher gelegenen Etage [illegible] gegeben werden kann und in der darunter liegenden aufgefangen [illegible] Die Siebvorrichtung kann von einem Stellmacher oder verwandten H[illegible] werker angefertigt werden.

Wollen Sie die Kaseinproduktion im großen betreiben, so ist [illegible] Aufstellung eines größeren Walzenstuhles mit Elevator und Siebvor[illegible] tung zu empfehlen. Solche können Sie neu und gebraucht in den [illegible] schiedensten Größen und Bauarten von den Firmen Heinrich Schl[illegible] & Co., Müllereimaschinen, Magdeburg, und Ed. Ahlborn A.-G., Hil[illegible] heim, beziehen. Diese Firmen werden Ihnen gern mit Rat und Tat [illegible] Seite stehen. N. N.

Bau von Kläranlagen.

(Antworten auf die Anfrage in Nr. 127.)

I.

Es wird immer wieder die Beobachtung gemacht, daß früher b[illegible] Bau von Molkereien auf die Reinigung und Ableitung der Abwässer [illegible] wenig oder keine Rücksicht genommen worden ist. Heute rächt sich [illegible] vielfach schon bitter.

Mit einer gewissen Berechtigung wird seitens der Molkereien dar[illegible] geklagt, daß die Behörden häufig allzu rücksichtslos vorgehen. Es [illegible] selbstverständlich Pflicht der Behörden, darauf zu achten, daß die Abwä[illegible] der Molkereien keine üblen Gerüche verbreiten und dem Publikum [illegible] möglich zu einer Plage werden. Die Molkereien können aber verlang[illegible] daß man ihnen keine unerfüllbaren Forderungen stellt, evtl. gar gleich [illegible] der Schließung der Betriebe droht. Vor allen Dingen aber sollte man [illegible] Lage der einzelnen Molkereien genügend berücksichtigen. Auf dem La[illegible] ist man Gerüchen gegenüber weniger empfindlich als in der Stadt. [illegible] sich die Anlage einer Klärgrube nicht vermeiden, dann sollte man [illegible] längere Frist setzen. Man sollte nicht vergessen, daß den Molkereien n[illegible] immer gleich die nötigen Gelder für den Bau von Kläranlagen zu V[illegible] fügung stehen.

Den guten Willen, die Abwässer so bald wie möglich zu klären, [illegible] selbstverständlich jede Molkerei besitzen. Es darf nicht außer acht gela[illegible] werden, daß die Abwässer in der Tat zu einer Plage und Gefahr [illegible] Mensch und Tiere werden können. Da sich die Vorflutverhältnisse [illegible] Deutschland im letzten Jahrzehnt wesentlich verschlechtert haben (Senk[illegible] des Grundwasserspiegels und des Wasserspiegels zahlreicher Flüsse [illegible] Seen) ist die Reinigung aller gewerblichen Abwässer ein Gebot [illegible] Stunde.

Die Abwässer können auf biologischem, chemischem und mechanisch[illegible] Wege gereinigt werden. Eine Kombination zweier Verfahren bewä[illegible] sich vielfach sehr gut.

Für Molkereien dürfte in den meisten Fällen eine mechanische R[illegible] nigung mittels Klärgrube in Frage kommen. Bei Anlage derarti[illegible] Gruben wird häufig der Fehler gemacht, daß sie zu klein errichtet werd[illegible] so daß das Wasser nicht genügend Zeit zum Klären hat. Das Wasser [illegible] rund drei Tage in der Grube bleiben. Grundsätzlich sollte man nur w[illegible] liche Abwässer durch die Grube leiten, kein Kühlwasser und keine Mol[illegible] oder Jauche, wie das häufig der Fall ist. Die beste Klärgrube kann n[illegible] klären, wenn das Wasser keine Zeit hat, die festen Stoffe auszuschei[illegible] und wenn Molken und Jauche mit hindurchgeschickt werden.

Die Größe der Grube richtet sich natürlich nach den zu klären[illegible] Flüssigkeitsmengen. Die Grube wird in drei oder vier Abteilungen [illegible] teilt und die inneren Wände mit Zement verputzt. Die Anlage der [illegible]

en Kammern hat derart zu erfolgen, daß in der ersten Kammer die
pifisch schweren Stoffe zu Boden sinken, in der zweiten, dritten und
ten Kammer werden die spezifisch leichten Stoffe durch die Quer-
ide festgehalten und das Wasser gelangt durch ein Kolksfilter ins
ie. Die Anlage der einzelnen Kammern erfolgt sehr verschieden, so
es ratsam ist, eine oder mehrere Klärguben zu besichtigen und sich Aus-
t über die Wirkungsweise geben zu lassen. Eine genaue Beschreibung
die Anordnung der Kammern dürfte sich erübrigen.

Bei zu klein gewordenen Anlagen ist zu überlegen, ob die alte Klär-
ge nicht mit der neuen weiter verwendet werden kann. Man kann
wohl das Wasser durch zwei Kläranlagen leiten lassen.

Die Klärgrube ist mit dicken Bohlen oder einer Betonschicht, in
her zur Reinigung eine Oeffnung zu lassen ist, abzudecken. So oft als
nd möglich ist sie zu reinigen. In der ersten und namentlich in der
en Abteilung und vor Abfluß ins Freie ist eine Koksschicht zu bringen.
e Kolksschichten tragen zur Reinigung des Wassers wesentlich bei. Der
muß von Zeit zu Zeit gereinigt werden. Alle zwei Jahre sollte neuer
eingebracht werden. Von einer Abteilung zur andern muß das
ser genügend Gefälle haben. Eine sachgemäß angelegte Kläranlage
tet tadellos.

Wenn auch jeder Maurermeister in der Lage ist, eine solche Grube
auen, so sollte man dennoch einen bewanderten Spezialfachmann hin-
chen. Die Behältnisse liegen überall wieder anders, so daß man sich
t immer nach anderen Betrieben richten kann. Die Mehrausgaben
hen sich in der Regel bezahlt.

In vielen ländlichen Bezirken haben sich Rieselfelder gut be-
rt. Das Rieselfeld muß natürlich außerhalb des Ortes liegen.
zu dem Felde müßte das Wasser in Drainageröhren geleitet werden,
allerdings nicht unbeträchtliche Kosten verursacht. Hinzu kommt der
auf eines genügend großen Feldes. Eine Berieselungsanlage verur-
t also beträchtliche Kosten, aber ganz abgesehen davon kommt sie nur
günstig gelegene Molkereien in Frage.

Zu erwähnen ist auch die Anlage eines Sickerschachtes. Ein
erschacht hat ungefähr dieselbe Tiefe wie eine Klärgrube. Nachdem der
acht ausgehoben ist, wird er mit Kies verschiedener Korngröße gefüllt,
zwar kommt unten grober und oben feiner Kies. Die obere feine
schicht hält jede Verunreinigung fest, wodurch eine Verstopfung der
eren Schichten nicht möglich ist. Die sich oben bildende Schmutzschicht
von Zeit zu Zeit zu entfernen, ebenfalls muß die obere feine Kiesschicht
und zu erneuert werden. Ein derartiger Sickerschacht kann allerdings
dort angelegt werden, wo ein sickerfähiger Boden vorhanden ist.

Die Reinigung der Abwässer auf chemischem Wege findet in
lkereien m. W. kaum Anwendung. Man setzt den Abwässern verschie-
tlich zunächst Kalk, dann saure Silikate zu, die die Eiweißkörper zur
fällung bringen. Es scheint aber, daß dieses Verfahren noch nicht ge-
end durchgebildet ist.

Eine biologische Reinigung des Wassers erfolgt überall dort, wo
mit viel Luft, Licht und Sonne in Berührung kommt. Es ist bekannt,
sich das Wasser in Bächen und Flüssen in einer gewissen Zeit selbst
igt. An dieser Reinigung beteiligt sind hauptsächlich der Sauerstoff
Luft und gewisse Bakterienarten, während z. B. die Sonne viele schäd-
e Bakterien tötet. Bei guten Vorflutverhältnissen und geringen Ab-
sermengen würde sich eine künstliche Reinigung vielfach erübrigen.

Da aber, wie bereits erwähnt, die Vorflutverhältnisse sich verschlech-
haben, muß die künstliche Klärung vorweg gehen.

Leicht durchführbar für ländliche Molkereien wäre es, die Abwässer
r Reisig oder dergl. zu pumpen, damit sie möglichst viel Sauerstoff
nehmen. Sicher gibt es verschiedene brauchbare Verfahren, die mir
önlich jedoch nicht bekannt sind.

Da die Abwasserfrage alle Molkereien in hohem Maße angeht, wäre
gründliche Durchforschung dieses Gebietes eine dankbare Aufgabe.
lleicht nimmt sich die Forschungsanstalt in Kiel auch dieser Anaelegen-
einmal an. Wl.

II.

Die Abwässer einer Molkerei sind sehr gut durch eine biologische
ranlage zu reinigen. Um für den Einzelbetrieb eine Kläranlage zu
ffen, ist es erforderlich, daß man die näheren Umstände kennt.

Man muß z. B. wissen:

Sind Gase oder Gifte im Abwasser enthalten? Welche?
Wie lang ist die Leitung zum Bach?
Wie hoch liegt der Abfluß?
Kommt es darauf an, daß beim Bau schon gespart wird?
Kann der Bach als Klärbassin benutzt werden?
Soll während der Nacht oder am Tage geklärt werden?
Liegt die Meierei in einer geschlossenen Ortschaft?
Steht Gelände zur Verfügung oder muß die Anlage auf kleinen Raum beschränkt sein?
Sollen Fette zurückgewonnen werden?
Will man Düngeschlamm gewinnen oder Land berieseln, um nebenher Gemüsebau zu betreiben?
Ist elektrischer Strom während der Nacht zu besonders billigem Preise verfügbar?
Sind Wasserklosets vorhanden?
Fließt die Jauche in den Kanal? usw. usw.

Das Prinzip der biologischen Klärung von Abwässern beruht darauf,
Wasser möglichst viel Luft beizumengen. Sie würden dieses am inten-
en und billigsten dadurch erreichen, daß Sie die Abwässer durch eine
, ausrangierte Zentrifuge leiten. Der Fangdeckel wird am besten dabei
enommen, damit die Flüssigkeit möglichst fein zerstäubt wird.

2—3 kleine Teiche, in denen Fische nach der Sauerstofzufuhr sehr gut
eihen, und die sogenannten Aerobionten reinigen selbsttätig die Ab-
ser. Durch Versuche habe ich nachgewiesen, daß sogar in giftigen Ger-
eiabwässern nach Zuführung von Sauerstoff die schlammfressenden Lebe-
en und Fische, selbst Goldfische, sehr gut leben können.

Die Wirkungsweise der Zentrifuge habe ich bei meiner Forschungs-
eit auf dem Gebiete der Schaumverhinderung in Molkereien kennen
rnt.

Den Vorschlag mit der alten Zentrifuge mache ich deshalb, um mög-
t Baukosten zu sparen, denn sehr oft hat man eine solche nutzlos herum-
en. Eine Pumpe ist dabei oft nicht erforderlich, da man den Separator
tief stellen kann, so daß die Abwässer direkt hineinlaufen.

Es gibt auch Zentrifugen, die das Wasser von unten sich selbst
zen, in Deutschland allerdings wohl kaum.

Die durch die Zentrifuge gehende Wassermenge ist auch nicht so be-
grenzt wie beim Entrahmen von Milch, die Teller werden herausgenom-
men, die Austrittsöffnung evtl. vergrößert. Die Wirkung des Separators
besteht nur darin, daß das Wasser möglichst fein zerstäubt wird.

In Amerika hat man an einigen Stellen der Zentrifuge ähnliche
Schleudermaschinen in Flußläufen aufgestellt, wodurch schon eine genügende
Klärung erzielt wird.

Man kann den Abwässern sehr gut auch dadurch Luft zuführen, daß
man sie über Reisig pumpt. Der Gestank, der durch diese Methode die
Gegend verpesten würde, wäre aber wahrscheinlich unangenehmer, als er
jedenfalls heute schon ist.

Die Brause würde nicht so intensiv das Wasser mit Luft in Berührung
bringen, wie eine Zentrifuge, sie könnte aber dennoch genügen.

Man kann auch Luft hineinpumpen, wie es vielfach angewandt wird.

Man kann auch Wasser über Steine rieseln lassen.

Man kann auch mit dem Dreikammersystem ohne Luftzufuhr arbeiten.

Man kann durch einfache Absetzbecken eine oft genügende Kläranlage
schaffen.

Man kann die Abwässer über Filter schicken usw. usw.

Die Abwasserklärung ist scheinbar eine sehr komplizierte Sache, und
doch ist sie sehr einfach, wenn man den Grundgedanken erfaßt hat. Zu
näheren Auskünften bin ich gern bereit. Otto Egge.

III.

Die Beseitigung der Abwässer ist das Schmerzenskind mancher Mol-
kerei. Vielfach sind den Molkereien durch kostspielige Anlagen zur Schmutz-
wasserklärung schon bedeutende Summen verloren gegangen, weil sich
nachher herausstellte, daß dieselben in keiner Weise den Erwartungen
entsprachen.

Beim Neubau einer städtischen Molkerei, in welcher ich früher als
Leiter angestellt war, wurde von der Behörde die Anlage einer Kläranlage
vorgeschrieben. Diese Anlage, welche nach Angaben der Gewerbeinspektion
hergestellt wurde, bestand aus einem sechs Meter langen, zwei Meter
breiten und ebenso tiefen gemauerten Behälter, welcher durch einen starken
mit Dachpappe versehenen Holzbohlenbelag verschlossen wurde. Das
Innere des Behälters war in drei Kammern geteilt, wovon die erste
75 cm. breit war. Die Scheidewände der einzelnen Kammern reichten bis
an die Oberkante des Behälters. Der Einlauf befand sich in der ersten
Kammer, der Auslauf in der letzten. Der Auslauf war 50 cm. unter der
Oberkante angebracht und bestand aus glasierten Tonrohren. Die mittelste
größere Kammer war in der Mitte durch eine 130 cm. hohe Wand in zwei
gleiche Teile geschieden. In die letzte 75 cm. breite Kammer war vor der
Auslauföffnung ein aus starkem Zinkblech hergestellter 100 cm. langer und
75 cm. breiter und hoher Kasten angebracht, dessen Wände durchlöchert
waren. Dieser Kasten wurde fest mit mittelgrober Holzwolle gefüllt.

Der Arbeitsgang der ganzen Anlage war kurz folgender:

Das Schmutzwasser floß aus der Sammelleitung in die erste Kammer,
trat am Boden derselben durch eine 20 cm. im Geviert haltende Oeffnung
in die zweite Kammer, wobei sich die schwereren Stoffe schon zu Boden
setzten, überstieg die Scheidewand und floß dann durch eine Oeffnung in
der oben angegebenen Größe, welche gleichfalls am Boden angebracht war,
in die letzte Kammer und trat hier durch das Holzwollefilter nach oben
steigend durch die Abflußöffnung in die Ablaufrohrleitung, um nun ge-
klärt abgeleitet zu werden. Die Anlage funktionierte gut und ist heute,
nach 23 Jahren, wie ich mich kürzlich überzeugen konnte, noch im Betrieb;
sie erfüllt ihren Zweck auch heute noch. Man hat nur nötig, in gewissen
Zeiträumen den an der Oberfläche des Wassers sich ansammelnden Schlamm
abzunehmen, wozu ein an einer Holzstange angebrachtes flaches Blech-
gefäß benutzt wird. Nebenbei bemerkt, stellt dieser Schlamm mit Abfällen
pflanzlichen und tierischen Ursprungs vermischt, einen sehr guten Dünger
für den Gemüsegarten dar.

Das Kühlwasser von den Kühlern und der Kühlmaschine wurde unter
Umgehung der Kläranlage abgeleitet. Zweimal im Jahre wurde letztere
vollständig entleert, die Sinkstoffe am Boden entfernt und die Wandungen
gereinigt.

Bei Anlage einer Klärgrub tut man meines Erachtens stets gut, sich
erst mit der zuständigen Behörde in Verbindung zu setzen und deren Rat
einzuholen um sich evtl. vor späteren Scherereien zu schützen. H. in B.

IV.

Die Abwässerfrage ist für einen Molkereibetrieb von ebenso großer
Bedeutung wie die Frage der Wasserversorgung selbst, und es unterliegt
keinem Zweifel, daß in vielen Fällen die verunreinigten Stoffe der Ab-
wässer beseitigt oder in unschädliche Verbindungen überführt werden
können. Vielfach erstrecken sich die Klagen darauf, daß die durch solche
Abwässer verunreinigten Bach- oder Flußwässer, wie das auch bei Ihnen
der Fall zu sein scheint, nachteilig auf Fische usw. einwirken, was oft eine
Reihe von Rechtsstreitigkeiten und den Ruf nach einer geeigneten Klär-
anlage zur Folge hat. Auch können die Molkereien, deren Abwässer in
der Hauptsache doch Flüssigkeiten sind, durch eine entsprechende Verdün-
nung der gereinigten Abwässer die Fäulnisfähigkeit wesentlich herab-
mindern, wenn sie das einfach unverwendet ablaufende Kühlwasser ab-
fangen und es dem geklärten Schmutzwasser zuführen.

Was nun die Reinigung selbst anbetrifft, so dürfte in den meisten
Fällen eine sog. Klärgrube in Frage kommen, die in 3—4 Abteilungen zu
bauen und deren inneren Wände mit Zement zu verputzen sind. Die
Größe richtet sich natürlich nach den zu klärenden Flüssigkeitsmengen und
hat die Anlage der einzelnen Kammern derart zu erfolgen, daß die spe-
zifisch schweren Teile in der ersten Kammer zu Boden sinken, während in
der 2., 3 und 4. Kammer durch die Querwände weitere Rückstände fest-
gehalten werden und das Abwasser durch einen Koksfilter ins Freie ge-
langt. In der ersten und namentlich in der letzten Abteilung und vor
Abfluß ins Freie sind Koksschichten anzubringen, die wesentlich zur Reini-
gung des Abwassers beitragen. Es ist ferner für guten Luftzutritt Sorge
zu tragen und darauf Bedacht zu nehmen, daß beim Bau die einzelnen
Abteilungen genügend Gefälle haben. Mir bekannte Kläranlagen, die
natürlich sachgemäß angelegt sind, arbeiten zur vollen Zufriedenheit der
betr. Molkereien. Voraussetzung ist natürlich, daß dieselben so oft wie
möglich gereinigt werden; die Kosten sind verhältnismäßig gering, da
jeder Maurermeister in der Lage ist, eine derartige Anlage zu bauen.

Zu erwähnen wäre noch die Anlage eines sog. Sickerschachtes, der
allerdings nur da angelegt werden kann, wo ein sickerfähiger Boden vor-
handen ist. Derselbe hat ungefähr die Tiefe einer Klärgrube, wird mit

Kies verschiedener Größe gefüllt, und zwar kommt unten grober und oben feiner Kies. Jede Verunreinigung wird durch die obere feinere Kiesschicht festgehalten, so daß eine Verstopfung der unteren Schichten nicht möglich ist. Die sich bildende Schmutzschicht muß von Zeit zu Zeit entfernt werden, was auch zur Folge hat, daß die obere feinere Kiesschicht ab und zu erneuert werden muß.

Eine chemische Reinigung dürfte wohl kaum in Frage kommen, da bis heute noch kein Verfahren gegeben ist, das voll und ganz befriedigt.

L.

Kann eine Stadt den Betrieb bestehender Brunnen verbieten, weil sie ein Wasserwerk gebaut hat?

(Weitere Antwort auf die Anfrage in Nr. 118.)

Zunächst will ich vom rechtlichen Standpunkt aus antworten und hernach erzählen, wie ich aus einer solchen Sache ohne Rechtsstreit herausgekommen bin.

Weil sie ein Wasserwerk eingerichtet hat, kann die Stadt weder den Betrieb bestehender, noch die Anlage neuer Brunnen verbieten. Tut sie es doch, bleibt Ihnen der Rekurs an die nächste Aufsichtsbehörde (Kreisausschuß) bezw. der ganze Instanzenweg im Verwaltungs-Streitverfahren. Die Kosten sind nicht so schlimm, der Weg ist meistens lang — und bis er zu Ende ist, können Sie ruhig weiter aus Ihrem Brunnen pumpen, falls das Wasser nicht gesundheitsschädlich ist.

Man kann es auch auf eine Bestrafung ankommen lassen, richterliche Entscheidung beantragen und so im Strafprozeß, der zunächst noch billiger ist, eine richterliche Nachprüfung der betr. Verordnung in Bezug auf ihre Rechtszulässigkeit herbeiführen.

Ich kann mir aber nicht gut denken, daß die Stadt wirklich ein Brunnenverbot damit begründet, daß sie ein Wasserwerk hat. Sie wird vermutlich andere Gründe ins Feld führen. Wenn ich die denkbaren Gründe jetzt hier aufführen und besprechen würde, könnte ich vielleicht gerade der Stadt Wasser auf deren Mühle leiten, der anfragenden Molkerei also wider den Strich arbeiten. Am besten wäre es also schon, die Verfügung würde veröffentlicht. Erst wenn man den Wortlaut kennt, kann man klar urteilen.

Frage 2. Der Kanal kostet Geld, eine Gebühr für die Abwässer zu erheben, ist zulässig. Sie nach der Höhe der entnommenen Wassermassen zu berechnen, wird man in Hinsicht z. B. auf eine Brauerei oder Mineralwasserfabrik beanstanden können, da solche Betriebe Wasser in Ware verwandeln. Bei einer Molkerei aber läuft praktisch fast so viel Wasser weg, als reinkommt, denn das Quantum, das verdampft wird, ist doch nicht so erheblich, daß es bei den kleinen Beträgen, die bei einer Abwässergebühr in Frage kommen, ernstlich ins Gewicht fällt.

Frage 3. Wenn Sie sich anschließen wollen, muß die Stadt Ihnen den Anschluß für Frischwasser-Zuleitung und Abwässer-Ableitung gestatten, auch dann, wenn Sie nur das Frischwasser von der Stadt und das Betriebswasser (also alles Kühl-, Spül-, Kesselwasser) aus Ihrem Brunnen nehmen. Wollen Sie sich aber nicht anschließen, so müßte man wieder alle Verordnungen, Stadtverordnetenbeschlüsse usw. in dieser Sache kennen, um ein klares Bild zu bekommen.

Ich an Ihrer Stelle würde es mal mit einer gütlichen Einigung versuchen, etwa so: Die Meierei schließt sich an die städtische Wasserleitung an und entnimmt derselben das benötigte Frischwasser unter der Bedingung, daß die Molkerei an die städt. Kanalisation angeschlossen wird, und die Stadt alle durch die Klärgrube gegangenen Abwässer der Molkerei in die städt. Kanalisation aufnimmt, zu einem Pauschalsatz von . . . RM. oder zu einer Gebühr von ... % vom Preis der entnommenen Frischwassermengen. Einreden werden beiderseits ausgeschlossen. Vielleicht kriegen Sie noch irgend eine Lieferung als Zugabe. Wenn Sie bisher nicht gar zu toll in die Sielen gegangen sind, müßte es m. E. so gelingen. Daß Sie unentgeltlich Ihre Abwässer in die städtischen Schleusen leiten und von dem schönen neuen Stadtwasserwerk nicht ein Tröpfchen abnehmen, geht ja schließlich auch nicht gut. Haben Sie eine eigene, einwandfreie Brunnen- und Abwässer-Anlage, können Sie ja auch für sich bleiben — so lange es klappt. Wie ein Prozeß ausgeht, weiß kein Mensch im voraus und auf in ähnlichen Sachen ergangene Urteile ist nur mit Vorsicht zu reagieren, besonders, wenn es sich nur um Amts- oder Landgerichts-Urteile handelt.

Nun zu „meinem Fall". Auch ich bekam eines Tages solche Verfügung. Anschluß an Wasserleitung bis zum . . . . ., Entnahme allen Wassers . . . ., Erklärung bis zum . . . . .; Strafandrohung.

Ich mußte lachen. Wir hatten 2 Tiefbrunnen, eigene Quellwasserleitung, wir brauchten die Stadt nicht. Zufolge unserer Nebenbetriebe hatten wir aber einen hohen Wasserbedarf, man hätte also um unsere Kundschaft schon ein bischen netter werben dürfen. Also notierte ich zunächst nur den Erklärungstermin.

Anderen Tages traf ich den Majoratsherrn, der mich frug, ob ich auch eine Wasserreklame mit Revolver bekommen hätte. Von ihm erfuhr ich, daß er eine für seine im Stadtgebiet liegende Brauerei erhalten hatte — und zudem hörte ich allerlei Lokales, von dem ich keine Ahnung hatte!

Zum Erklärungstermin schrieb ich also höflich, ich könne keine bindende Erklärung abgeben, da die Genossenschaft liquidiere. Ich könne nur abwickeln, aber keine neue Verbindlichkeiten eingehen! Schnell kam eine geharnischte Antwort, die mich bewog, das erzürnte Stadtoberhaupt aufzusuchen. Er hatte „keine Zeit", und das ist nun etwas, was ich nicht vertragen kann. Da rücke ich bestimmt mit sehr beschleunigtem Tempo rein in die Amtsstube und lange mir selber einen Sessel, wenn die sonst übliche Einladung unterbleibt. So auch jenes Mal — und sehr bald wußte ich den tieferen Grund. Alle Aufgeforderten hatten erklärt, sie wollten — das tun, was die „Herrschaft" tut! Die aber hatte durch die gräfl. Brauerei-Verwaltung erklären lassen, sie wolle abwarten, welche Entschlüsse die Molkerei-Genossenschaft fassen würde! Also mußte ich ja der „Hetzer" und Rädelsführer sein. Da verfingen keine Vernunft- und keine juristischen Gründe, umsonst drohte ich mit Abwanderung, winkte mit Presse-Feldzug. Also — unentschieden abgebrochen. Ich ging zur Brauerei, wo mir der Direktor gleich entgegenrief, er brauche keinen Dank, es sei gerne geschehen. Abends gab es eine private Besprechung aller Aufgeforderten, den nächsten Abend wieder eine, bei der jeder seinen ersten Gehilfen mit hatte. Am nächsten Morgen rückte der Herr Direktor zum Stadthaus, später fand

COSTER's

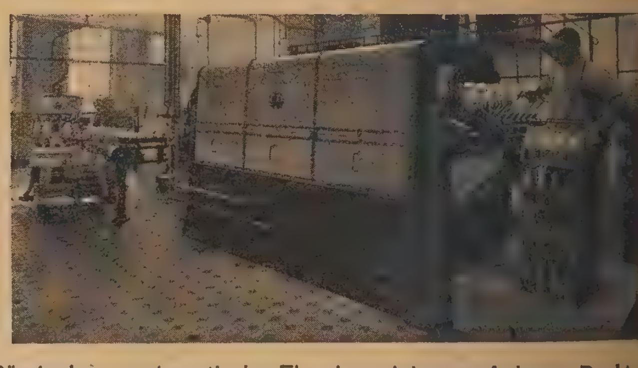
LABEXTRAKT - LABPULVER

KÄSEFARBE
BUTTERFARBE
KÄSEWACHS

LABTABLETTEN

Vertrieb:
Kurt Böhning, Hamburg
Chilehaus C
Telefon: Bismarck 3446/47 — Telegramm: Kubodi

Bürstenlose-Automatische-Milch-Flaschen-Reinigungs-Maschinen



Bürstenlose, automatische Flaschenreinigungs-Anlage „Delta" der Milchverwertungs-Genossenschaft Altenburg in Thüringen.

Gewährleistet:
biologisch einwandfreie Innen- u. Außenspritzung der Milchflaschen, jeder Form und Größe.

Weitere Erzeugnisse:
Vollautomatische, bürstenlose Milchflaschen-Reinigungs-Maschinen für höchste Leistungen. Automat. Kannenwascher „Rapid". Transport-Anlagen aller Art. Automat. Milchfüller und Verschlußmaschinen.

Enzinger-Union-Werke A.G.
Mannheim

eine gemeinsame Besichtigung des städt. Wasserwerkes und eine mündliche Aussprache statt. Wir schlossen alle an, unter Vorbehalt der Leistungs- und Lieferungsfähigkeit des städt. Werkes. Und als endlich alle Anschlüsse fertig waren, da arbeiteten die Herren Betriebsleiter „tüchtig“ darauf los, als ob der Wasserturm ein Stausee wäre. Das gab Druckschwankungen in der Leitung, Beschwerden aller Haushaltungen, gelegentlich gab es einen Rohrbruch. Eines Morgens stand der Wassermeister vor dem leeren Turm, wir schalteten alle „wegen Wassermangel“ auf elektrische Kraft“, so mußte das städtische Kraftwerk Außenstrecken teilweise abschaffen, während alle Welt gerade dreschen wollte. Und am Honoratioren-Abend kriegte der Ratskeller kein Bier!

Mühle, Molkerei und Brauerei wurden gebeten, ihre eigenen Dampf- und Wasseranlagen zu benutzen, und dabei blieb es dann auch. Man be-ahlte die paar Sechser monatliche Zählermiete, wir betrieben einen Wassermotor am Rahmbehälter mit Leitungswasser, das wir im weiteren Verlauf noch als Druckwasser ausnutzten, blieben also für eine ganz kleine Menge Abnehmer und alle Teile waren wohl zufrieden. Kr.

Aeußeres Isolieren eines Käsekellers.

Antworten auf die Anfrage in Nr. 130.

I.

Beim Bau eines Käsekellers oder überhaupt einer Käserei muß von ornherein darauf Bedacht genommen werden, daß größere Temperaturchwankungen nicht vorkommen sollen. Man hat daher auch mit Vorliebe ie Käsereien in tiefen Kellern eingerichtet. Da dies aber nicht immer ind überall möglich ist, muß der über der Erde liegende Teil genügend gegen Wärme und Kälte geschützt werden. Ein solcher wirksamer Schutz vird durch Anpflanzen von Schattenbäumen, Errichtung von Erdwällen, or allem aber durch Aufführung von Doppelwänden mit Luftschicht ereicht. Von einer Luftschicht verspreche ich mir besonders viel und ich bin er Ansicht, daß sich auch jetzt noch bei Ihnen eine zweite Wand errichten assen muß, sei es nun von innen oder von außen. Ein Maurermeister vird Ihnen hierüber nähere Auskunft erteilen.

Der Erdwall läßt sich kaum noch höher aufführen als Sie angeben. Bas das Anpflanzen von Schattenbäumen anbetrifft, so kann man dazu ur raten, auch wenn man hiervon erst nach Jahren Nutzen hat. Am esten ist es natürlich, wenn ein Käsekeller nach Norden gelegen ist, dann nd Schattenbäume nicht erforderlich.

Ihren Plan, zwischen das Mauerwerk und die errichtete Bohlenwand orfmull, Sägespäne oder Erde zu bringen, halte ich für ganz gut durchihrbar. Es müßte allerdings dafür gesorgt werden, daß die Isolierschicht icht so leicht naß werden kann. Die Bohlen müssen also dicht halten. ach einigen Jahren würde voraussichtlich die Schicht wieder erneuert erden müssen, was aber keine erheblichen Kosten verursacht. Wenn gend möglich, rate ich als Isoliermaterial guten trockenen Torfmull, der it Schlacken vermischt werden kann, zu verwenden. Von Sägespänen nd Erde ist Abstand zu nehmen. Die Bohlenwand selbst ist mit einem arbanstrich zu versehen (vielleicht auch Karbolineum oder etwas Aehnches) und zweckmäßig mit gut geteerter Dachpappe zu bedecken. Ist die ohlenwand recht dicht und stark und wird sie oben und unten gut abgeلossen, so kann das Eindringen von Ungeziefer nicht so schlimm sein. in Versuch könnte m. E. immer erst mal gemacht werden: Vielleicht ißen Sie die ganze Geschichte nach Jahren doch wieder ab, um sich durch iftschicht oder Innenisolierung vor der Hitze zu schützen. Da aber diese olierungen wesentlich teurer sind, als die von Ihnen zu errichtende, so nnen Sie, wie gesagt, ruhig einen Versuch machen.

Nicht unerwähnt möchte ich lassen, daß viele Käsereien ihre Reings- und Lagerräume auch kühlen. Auf diese Weise läßt sich jede geunschte Temperatur erreichen. Allerdings müssen die Räume entechend eingerichtet sein, da sonst mit zu großen Kälteverlusten zu hnen ist. So etwas käme für Sie eigentlich erst in Frage, wenn Sie er eine gute Wandisolierung verfügen. Außerdem ist die Anlage und iterhaltung nicht billig. Ist eine Kühlmaschine bereits vorhanden, dann cht sie in der Regel nicht aus, um auch noch die Käsereiräume genügend kühlen. Für Sie dürfte daher vorerst eine künstliche Abkühlung der iume nicht in Frage kommen. Wl.

II.

Ihre Befürchtungen, daß in einer Bohlenwand bei Ausfüllung mit rfmull oder Sägespäne sich gern Ungeziefer einnistet, ist berechtigt und her für den gedachten Zweck nicht empfehlenswert. Wenn Sie nun mal die vorhandene Bohlenwand bestehen lassen wollen, so lassen Sie se am besten mit Schlacken oder Mauersteinresten vollstampfen und ckmäßigerweise eine Schicht Mauersteine anbringen, worauf eine hicht sog. Isolierpappe die ganze Bohlenwand resp. das Mauerwerk rdecken muß. Auf diese Art und Weise ist es möglich, daß die Tempeur Ihres Käsekellers im Sommer um einige Wärmegrade herabgeckt werden kann. Außer diesem Ausweg gibt es aber noch verschiedene dere Isoliermassen, die sich alle mehr oder weniger gut bewährt haben. nn auch nicht immer der billige Preis, sondern der Wirkungsgrad eines liermaterials maßgebend sein sollte, so sollen einmal die Wärmeungs-Koeffizienten der gebräuchlichsten Wärmeschutzmassen, welche aus n Göttschen „Kälte-Techniker““ entnommen sind, angeführt werden:

...tterholzkohle	0,050—0,056	Kieselgur	0,050—0,060
...ksteinplatten	0,031—0,050	Papier	0,038
...espäne	0,050—0,060	Torfmull, Haspelmoor	0,053
...foleum	0,048	Tourbanit	0,034—0,040
...gelmauerwerk	0,450—0,690	Hohlziegelmauerwerk	0,280

Für Ihre Zwecke käme noch das Torfoleum oder Tourbauit in Frage. de Präparate sind ein aus Torf hergestelltes Isoliermaterial, die sich gut bewährt haben und in Plattenform zum Versand gebracht wer- Als weiterer Ausweg käme noch ein Ventilator in Frage. L. i. D.

Bücherschau.*)

duktion und Verwendung der Milch in Württemberg. Von Hanswilli Weddingen, Dipl.-Landwirt in Hohenheim. Preis 5.— R.-M.

Diese aus dem Institut für Wirtschaftslehre des Landbaues an der ndwirtschaftlichen Hochschule Hohenheim (Württemberg) stammende

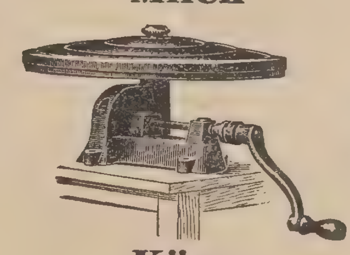
*) Alle hier besprochenen Bücher können von unserer Buchhandlung bezogen werden

Finnische Butter
gesalzen und ungesalzen
Der seit 1913 ges. gesch. finnische Reichsstempel garantiert für
feinste Qualität!



Lieferung wöchentlich cif. Lübeck oder Stettin in Ihrer Wahl
Bezug durch massgebende deutsche Importeure oder bei grösseren Mengen direkt vom Ablader:
VALIO, Zentralverb. der finn. Genossenschaftsmolkereien, Helsinki, Finnland.

Lab-Pulver / -Extrakt „Bayer“
ergibt größte Käseausbeute
Gebrüder Bayer Augsburg

Für alle Gebiete der Milchwirtschaft
sind von größter Bedeutung:
Dr. N. Gerber's Original-Apparate
zur Untersuchung von
Milch
Rahm

Butter
Käse
Besonders beachtliche neue Apparaturen
Dr. N. Gerber's Elektro-Zentrifuge auf Stativ mit stoßdämpfender Lagerung.
Dr. N. Gerber's Universalwage.
Dr. N. Gerber's Trockenmasseberechner.
Dr. N. Gerber's vereinfachte Keimzählapparatur.
Dr. N. Gerber's Original-Butyrometer mit Universalhals.
Kataloge und Spezialprospekte gibt kostenlos ab
Dr. N. Gerber's Co. m. b. H., Leipzig C. 1

Arbeit gibt ein recht umfassendes Bild über die milchwirtschaftlichen Verhältnisse Württembergs.

Einleitend behandelt der Verfasser kurz die große Bedeutung der Milchwirtschaft im Rahmen der Volkswirtschaft. Württemberg hat zur Pflege seiner Milchwirtschaft ganz besonderen Grund, denn es besitzt bei 4 % Reichsfläche 6 % des gesamten deutschen Rindviehbestandes.

Im ersten Kapitel werden die allgemeinen und landwirtschaftlichen Verhältnisse beschrieben, die im großen und ganzen günstig sind. Vorherrschend ist der Mittel- und Kleinbetrieb. Die Ursachen für diese Erscheinung werden erklärt.

Das zweite Kapitel handelt von der Milcherzeugung. Beschrieben werden: der Rindviehbestand, die Rindviehrassen, die Futterbasis, Haltung und Fütterung, Arbeitsleistung der Milchtiere, Milchgewinnung und -Behandlung, Ergebnisse der Leistungsprüfungen, Berechnung des Milchertrages. Von Interesse ist, daß der Milchertrag je Kuh und Jahr im Durchschnitt 1716 Liter betragen soll, wobei zu berücksichtigen ist, daß in Württemberg vorwiegend Höhenvieh gehalten wird. Von 536 108 Stück Rindvieh werden täglich 2 521 150 Liter Milch erzeugt, oder rund 9,2 Mill. Hektoliter jährlich.

Einen breiten Raum nimmt das dritte Kapitel ein, das die Verwendung der Milch als Frischmilch und ihre Verarbeitung behandelt. Nach den Erhebungen beträgt der Frischmilchverbrauch täglich 1 342 460 Liter, der Frischmilchversand nach den angrenzenden bayerischen und badischen Städten täglich 60 216 Liter, so daß etwas mehr als die Hälfte der Gesamterzeugung als Frischmilch verwertet wird. Zur Verarbeitung gelangen täglich 700 000 Liter, der Rest von 419 474 Liter wird von den Erzeugern entweder als Frischmilch im Haushalt verbraucht oder verfüttert, oder zu Butter oder Käse verarbeitet, gelangt also garnicht zur Ablieferung.

Nachdem der Verfasser im vierten Kapitel nur ganz kurz auf die Preise für Milch und Milcherzeugnisse eingeht, stellt er im fünften Kapitel 10 Leitsätze auf, die die verworrenen und unwirtschaftlichen heutigen Verhältnisse beseitigen sollen. Im allgemeinen Interesse lassen wir die Leitsätze folgen:

1) Die Futterbasis ist qualitativ und quantitativ zu verbreitern.
2) Die Milcherträge müssen gesteigert werden.
3) Eine Qualitätsverbesserung der Milch ist im Interesse des Milchkonsums und der Verarbeitung dringend zu fordern.
4) Die Milchproduktion muß mehr als bisher genossenschaftlich erfaßt und verwertet werden.
5) Eine eingehende gesetzliche Regelung muß den Verkehr mit Milch in geordnete Bahnen lenken.
6) Der Frischmilchkonsum muß gefördert werden.
7) Die unwirtschaftliche Ueberlieferung der Städte muß im Erzeugungsgebiet abgedrosselt werden.
8) Die Milchpreisbildung bedarf einer grundlegenden Aenderung.
9) Die zersplitterte Verarbeitung muß in einigen wenigen und größeren Betrieben zusammengefaßt werden.
10) Die Molkereiprodukte müssen standardisiert werden.

Dem Buche gesondert beigefügt sind einige größere Karten und Tabellen, während im Text selbst kleine Tabellen und kartographische Darstellungen verteilt sind. Das alles in allem sehr lehrreiche Buch kann allen Milchwirtschaftlern, die sich über den Stand der Milchwirtschaft in Württemberg unterrichten wollen, bestens empfohlen werden.

„D'Milliprob". Lustspiel in 3 Aufzügen von Fritz Krökel. Kempten im Allg. 1928. Preis 1.— RM. Das urheberrechtlich geschützte Aufführungsrecht wird nur durch jeweilige Abnahme der hierzu benötigten 15 Rollen-Exemplaren zum ermäßigten Preis von —,75 RM. per Stück erworben.

In der Praxis ist die Milchprobe-Entnahme eine überaus ernste Angelegenheit, die nicht selten von unerwarteten Zwischenfällen mancherlei Art begleitet ist. Dagegen ist die vorliegende „Milliprob" die reinste Freude. Der Verfasser, selbst alter Molkereifachmann, hat hineingegriffen ins bunte Berufsleben und Personen auf die Bühne gestellt, die uns alle schon einmal begegnet sind.

Das Stück eignet sich auch vorzüglich zur Aufführung bei Vereinsfestlichkeiten oder Molkerei-Einweihungen. Die Rollen sind ebenso leicht gesprochen wie sie sich lesen und wo nur etwas Lust und Verständnis für Theaterspiel vorhanden ist, da wird das Stück begeisterte Zuschauer finden. Auch an die bühnentechnische Einrichtung sind nicht mehr Anforderungen gestellt, als sich überall und mit den einfachsten Mitteln erfüllen lassen.

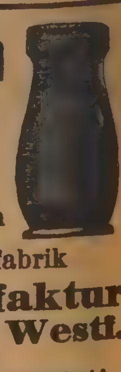
Da Milchproben überall genommen werden, kann das zwar im süddeutschen Dialekt geschriebene und süddeutschen Verhältnissen angepaßte Stück auch überall aufgeführt werden

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT
AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

„Holstein"
Säurewecker
LABORATORIUM DR. VOSS · LÜBECK
Die erfolgreichste deutsche Reinkultur!


„Dienst am Kunden"
Saubere und schnelle Bedienung.
Für Sie:
Sparsamer und bequemer.
Wagenbassins
für gedeckte Milchverkaufswagen in hervorragender Ausführung. Glänzend bewährt u. begutachtet.
Walter Hester
Düsseldorf-Gerresheim
Benderstr. 46 Tel. Düsseldorf-Gerresheim 447

Diacasol
hat sich seit seiner
Entdeckung
für die
beschleunigte
Reifung von Käse
als
unentbehrlich erwiesen.
Verlangen Sie Muster und Gebrauchsanweisung.
BYK-GULDENWERKE BERLIN NW. 7


Milchflaschen
Yoghurtflaschen
aus weißem Glase
für alle Verschlußarten
liefern als Spezial-Glasfabrik
Lüner Glasmanufaktur
G. m. b. H., Lünen i. Westf.
Telefon 80 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!


Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 12. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. eugerpreis ab Molkerei=Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität ℳ je Zentner. Tendenz: sehr ruhig.

Manchester (England.) (Telegraphischer Original=Bericht.) Es den zwischen den Importeuren und Großhändlern folgende Durchittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	22. Oktober	29. Oktober	5. November	12. November
dänische	201/6	199/6	195/6	190/6
finnische	193	193	187/6	182
schwedische	191/6	190/6	185/6	180/6

Blauhand i Oldbg., 9. November. In der Berichtswoche vom 31. 10. einschließl. 6. 11. 1929 sind von den angeschlossenen 15 Molkereien im verkauf 878 Zentner Oldenburger Markenbutter abgesetzt zum Durchittspreise von 207,72 RM. für 1 Zentner ausschließl. Verpackung ab tion.

Hamburg, 13. Novbr. Amtl. Butternotierung der Landwirtschaftsmer für die Provinz Schleswig=Holstein. Butter=Auktionen der erei=Verbände für Schleswig=Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auken finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Aufgeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es den verkauft:

Drittel	1.	Kl. zu	189,10* Mk.		10	Drittel	1.	Kl. zu„	187,90* Mk
„	1.	„ „	189,—* „		7	„	1.	„ „	187 80* „
„	1.	„ „	188,90* „		13	„	1.	„ „	187,70* „
„	1.	„ „	188,80* „		19	„	1.	„ „	187,50* „
„	1.	„ „	188,60* „		21	„	1.	„ „	186,— „
„	1.	„ „	188,50* „		8	„	1.	„ „	185,60 „
„	1.	„ „	188,40* „		6	„	1.	„ „	185,50 „
„	1.	„ „	188,20* „		14	„	1.	„ „	185,— „
„	1.	„ „	188,10* „		1	„	1.	„ „	183,— „
„	1.	„ „	188,—* „						

lasse 302 Drittel zu . . . . 187,98 Mk. im Durchschnitt
lasse 12 Drittel zu . . . . 176,83 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereiion.

*) Markenbutter. Durchschnitt der Markenbutter 188,47 Mk.
Durchschnitt der Nichtmarkenbutter 185,54 Mk.

gen des auf den Mittwoch fallenden Bußtages findet die nächstwöchige Auktion am Donnerstag, den 21. November statt (9 Uhr v.)

Privat=Berichte.

Berlin, 13. November. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. der Marktlage ist keine Aenderung zu verzeichnen. Das Geschäft verweiter ruhig und wird nach wie vor nur das Notwendigste beordert. s Angebot vom Ausland bleibt dringend, jedoch scheint es, daß die ischen und schwedischen Notierungen in dieser Woche keine Veränden gen erfahren werden. Da sich die deutschen Zufuhren räumen ließen, rde die Berliner Notierung gestern unverändert belassen. — Schmalz. bessere Nachfrage hielt bei unveränderten Preisen weiter an.

Hamburg, 13. November. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. : heutige Rückgang auf der Butter=Auktion ist bezeichnend dafür, daß optimistische Auffassung, die in den letzten Tagen hier und da zum rchbruch kam, noch etwas verfrüht war. — Es machten sich tatsächlich n und wann Anzeichen für eine Besserung des Geschäftes geltend, aber n konnte diese mehr mit einem Aufflackern des Geschäftes als mit einer ächlichen Aufbesserung bezeichnen. — Immer wieder muß man festen, daß heutzutage der Verbraucher die Preise macht; das Portennaie desselben ist aber sehr begrenzt. Der Geschäftsverkehr ist also h wie vor als lustlos zu bezeichnen und eine Belebung wird wohl erst einem nochmaligen Preisabstrich einsetzen. — Amerikanisches malz: Nachdem es am Anfang dieser Berichtswoche den Anschein te, als wenn eine festere Tendenz Platz greifen würde, so hat sich diese inung im Verlauf der Woche nicht halten können, denn zum Schluß die Preise wieder abgeschwächt mit dem Ergebeis, daß solche heute gefähr 1 Dollar niedriger liegen, als am Schluß der letzten Woche. Großhandel wird heute ca. 31 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager die Kundschaft ca. 66 ℳ je 50 Kilogramm verzollt. — Dänisches malz. Für Blasenschmalz liegt der Markt weiter fest bei nur kleinen uhren; hierfür wird heute ca. 75 ℳ je 50 Kg. verzollt notiert; für dschmalz ca. 70 ℳ je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 14. November. Bericht von Mann & Friedeborn. der Produktion empfindet man die Auswirkung der letztsommerlichen rreperiode, denn die in früheren Jahren um diese Zeit gewohnten lieferungen lassen der Menge nach noch zu wünschen übrig. Dagegen das Ausland mit großen Angeboten bereitwilliger und ersetzt den Ausder Inlandproduktion, so daß für die Befriedigung der reichlichen hfrage genügend Ware zur Verfügung steht. Natürlich kann in diesem nat von einem großen Handel nicht die Rede sein, immerhin darf die e befriedigen. Tendenz: ruhig.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 14. November. Amtl. Preisfeststellungen der Berl. Butteritierungs=Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner RM., 2. Qualität je Zentner 165 RM., abfallende je Zentner 149 RM. Tdenz: ruhig.

Hamburg, 14. Nov. Notierung der Hamburger Butternotierungs=commission **(Großhandels=Abrechnungspreis ab Meierei=Station ohne** Fier p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 182 G.=M, d. Ztr.

Leipzig, 13. November. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Die Hoffnung, die man auf eine bessere Stimmung im Butterhandel gesetzt hatte, scheint doch in Erfüllung gehen zu wollen. Wenn man auch nicht von einem flotten Geschäft reden kann, so hat sich doch die Nachfrage in den letzten Tagen, gegenüber der Vorwoche, wieder etwas gehoben. Zur Zeit sind die Anlieferungen der inländischen Molkereien etwas reichlicher, so daß bis zu einem geringen Prozentsatz die Nachfrage nach allerfeinsten Sachen befriedigt werden kann. Die Angebote vom Ausland, die noch Anfang der Woche ziemlich zahlreich eintrafen, haben etwas nachgelassen und so ergibt sich, daß die aufkommende freundlichere Stimmung anhalten wird. Es scheint, daß auf Grund der augenblicklichen Tendenz in dieser Woche mit unveränderten Preisen gerechnet werden kann.

London, 11. November. (Eigenbericht.) Der hiesige Markt vermag sich nicht von seiner jüngsten Schwäche zu erholen, und der ausgesprochene Eifer, mit dem die Eigner alter kolonialer Butter bemüht waren, ihre Läger an den Mann zu bringen, war nicht geeignet, den Käufern Vertrauen einzuflößen. Selbst der Umstand, daß gegenwärtig etwa 100 000 Kisten weniger als zur gleichen Zeit vorigen Jahres auf dem Wege nach England sind, macht keinen Eindruck auf den Markt. In dieser Woche trafen 95 000 Kisten neuseeländischer Butter ein, und da, wie erwähnt, alte Läger dringend angeboten wurden, schwächten sich die Preise erheblich ab, so daß feinste gesalzene Qualität schon zu 168—174 Sh. erhältlich war und kleine Posten ungesalzener zu 184—188 Sh. umgesetzt wurden. Australisches Produkt trug gleichfalls große Schwäche zur Schau und feinste gesalzene Ware ist auf 168—174 Sh. zurückgegangen. In argentinischer Butter vollzog sich ein schleppendes Geschäft bei matter Tendenz. Feinste Sorten wurden zu 174—178 Sh. und geringere zu 164 bis 172 Sh. abgegeben. Von dänischer Butter wurden etwas größere Mengen als in der letzten Woche empfangen, und da nur geringe Kauflust vorhanden war, neigen die Preise nach unten. Greifbare Ware wurde zu 186—190 Sh. umgesetzt. Irisches und holländisches Produkt ist um 2—4 Sh. gefallen, so daß Rahmbutetr letzterer Herkunft 196—198 Sh. notiert. Das Angebot von baltischen Sorten war reichlich und in Sympathie mit anderen Qualitäten begünstigten die Preise die Käufer. Für sibirische nahmen die Abgeber 166—168 Sh. an und ungesalzene polnische ging zu 160—162 Sh. ab. In Liverpool hat die Verbrauchsnachfrage nachgelassen, was einen Preisfall dänischer Butter um 6 Sh. und neuseeländischer um 2 Sh. zur Folge hatte. Auf dem Markt zu Manchester herrschte ein matter Ton und die Käufer konnten Nachlässe durchdrücken.

Käse.

Hamburg, 12. November. Bericht der Firma Ernst Bauer. Man kommt um die Tatsache nicht herum, daß immer noch mehr Ware an den Markt kommt, als der Konsum aufnehmen kann. Das liegt einerseits daran, daß die Läger in Tilsiter Vollfettkäse auf den Käsereien vielfach auf Grund spekulativer Warenzurückhaltung größer sind, als gewisse Kreise bisher angenommen haben, andererseits an dem auffallend schwachen Konsum. Da eine Belebung des Konsums vor Jahresschluß nicht wahrscheinlich ist, so wird man sich für die nächste Zeit wohl auf ein kleines und ruhiges Geschäft einrichten müssen.

Königsberg Pr., 12. November. Käsepreisbericht der Landwirtschaftskammer für die Woche vom 3. bis 9. November 1929. Auch in dieser Berichtswoche ist die Haltung auf dem Käsemarkt abwartend. Während Tilsiter Halbfettkäse gut gefragt ist, bleibt das Geschäft mit Vollfett — ausgenommen hochfeine Ware — vorwiegend ruhig. Die ab ostpreußischer Verladestation vom Großhandel an den Erzeuger bei abwartender Haltung abgerechneten Preise betrugen für prima Tilsiter: Vollfettkäse (45—50 Proz.) 87—92 RM., Dreiviertelfett 68—72 RM., Halbfettkäse 52—54 RM. per Zentner. Ausgesuchte Ware darüber.

Bodegraven (Holland), 12. November. Bericht der Fa. Van Balens Käsehandlung. Vollfetter Bauern=Goudakäse: Bei sehr schlechtem Wetter wurden doch noch 208 Partien angeführt. Der Handel ist mit mäßig zu bezeichnen, während die Preise fest waren. Erste Qualität 57—59 Gulden, schwere Laibe bis 61 Gulden; zweite Qualität 53—56 Gulden. Tendenz: fest. — Fabrikkäse: Wo von englischer Seite mehr Nachfrage ist, und auch mehr Cheshire fabriziert wird, sind die Preise etwas fester. Gouda 40 proz. 44—45 Gulden, Brotform 40 proz. 44—45 Gulden, Edamer 40 proz. 44—45 Gulden, je nach Qualität und Lieferbarkeit; Gouda 20 proz. sind sehr knapp und werden mit 27—28 Gulden bezahlt, Edamer 20 proz. 27 Gulden; Stimmung: fest. — Schmelzware (abweichende, vollfette Ware): Ueberjährige Maiware 50—54 Gulden, Heuware und diesjährige Maiware 40—43—45 Gulden; frische lose Ware gibt es nur sehr wenig und wird bis zu 46—47 Gulden verkauft; Randkäse 20 proz. 21 Gulden, do. 40 proz. 35—37 Gulden, abweichende 40 proz. Gouda 38—40 Gulden.

London, 11. November. (Eigenbericht.) Der Ton auf dem Käsemarkt ist ruhig, aber leidlich stetig. Für englischen Käse bester Qualität besteht reger Begehr zu steigenden Preisen, während andere Sorten schwer verkäuflich sind und nach unten neigen. Feinster Farmerkäse ist auf 104 bis 112 Sh. gestiegen. Aus Holland gingen größere Mengen ein, nämlich 7658 Kolli und 1006 Stück losen Käses. Die Nachfrage blieb matt, doch erfuhren die Preise keine größeren Veränderungen. Für 40 proz. Edamer stellte man 82—91 Sh. an und 45 proz. Gouda 97—99 Sh. In kanadischem Käse fand ein ruhiges Geschäft statt und die Tendenz war flau. Feinste weiße wie farbige Sorten erzielten 95—98 Sh. Von neuseeländischem Käse trafen 7032 Kisten ein und 99 000 Kisten befinden sich schwimmend nach hier. Die Kauflust ist bescheiden und die Verkäufer lassen mit sich handeln. Für feinsten farbigen wie weißen Käse akzeptierten sie 92—94 Sh. Das Interesse für kontinentalen Phantasiekäse ist geringfügig, doch vermochten sich die Preise zu behaupten.

Vieh.

Berlin, 12. November. Auftrieb: 10 781 Schweine, zum Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt 2392, Auslandsschweine 2977. Verlauf: ruhig. Preise: a. 87, b. 87—88, c. 86—89, d. 84—86, e. 80—82, f. — Sauen 76—78.

Hamburg, 12. November. Auftrieb: 5323 Schweine. Marktverlauf: mäßig rege. Preise: a. 82,50—83, b. 83, c. 83—84, d. 73—80, Sauen 70—73.

Hannover, 13. November. Auftrieb: 1495 Schweine. Marktverlauf: mittel. Preise: a. und b. 85, c. 83—84, d. 80—82, e. 78, Sauen 68—74. — Nächster Markt Dienstag, 19. November 1929.

Hannover-Lehrte, 12. November. Ber. der Viehverkaufshalle A.-G. Auftrieb: 2691 Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 29—35, 8—12 Wochen alt 36—46 RM.; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 47—58, 4—6 Monate alt 59—100 RM. Marktverlauf: langsam.

Oebisfelde-Kaltendorf, 12. November. Wochenmarkt. Auftrieb: 270 Ferkel, 107 Läufer, 57 große Schweine. Preise: bis 6 Wochen alte Tiere von 26—34, 6—8 Wochen alte 34—42, 8—13 Wochen alte 42—50, 3 bis 4 Monate alt 50—70, 4—5 Monate alte 70—79, über 5 Monate alte 79 bis 106 RM. Handel: ganz flau.

Cloppenburg i. Oldbg., 11. Nov. Auftrieb: 1217. Es kosteten: 6 Wochen alte Ferkel 30—33, 6—8 Wochen alte 34—40 Reichsmark, ältere 90—75 ₰ per Pfund. Ausgesuchte Tiere über Notiz. Handel: ziemlich gut. Nächster Vieh- und Schweinemarkt: Montag, 18. November.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 13. November. Die Preiseinbrüche an den nord- und südamerikanischen Terminmärkten waren für die Preisgestaltung an der Produktenbörse von nachhaltigem Eindruck. Namentlich im handelsrechtlichen Lieferungsgeschäft zeigte sich stärkere Realisationsneigung, so daß Weizen bis 4 ℳ, Roggen bis 2,75 ℳ niedriger einsetzten. Die ersten Notierungen wurden jedoch bald nach Festsetzung Geld genannt. Vom Inlande bleibt das Angebot von Brotgetreide weiterhin mäßig und den für Weizen um etwa 3 ℳ, für Roggen um 2 ℳ niedrigeren Geboten standen keine entsprechenden Angebote gegenüber. Die Umsatztätigkeit hielt sich infolgedessen in engen Grenzen, zumal das Mehlgeschäft nach wie vor zu wünschen übrig läßt. Auch in Auslandsweizen kamen Abschlüsse trotz der beträchtlich ermäßigten Cifangebote bisher nicht zustande. Weizen- und Roggenmehle sind in den Mühlenangeboten um 25—50 ₰ ermäßigt, ohne daß das Geschäft über Deckung des notwendigen Bedarfs hinausgeht. Für Hafer ist die Unternehmungslust gleichfalls nur gering, die Gebote lauten niedriger als am Vortag. Gersten weiter in schwierigem Geschäft. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 220—221, Dezember 232—233, März 247—248, Roggen, märkischer 158—160, Dezember 173,25—175, März 188,50—189,75, Gerste ab Station, Braugerste 184—200, Futter- und Industriegerste 166—177, Hafer, märkischer 149—158, Dezember 163,75 bis 164, März 178,50—179,50, Mais (loko Berlin) 187—188, Weizenmehl 26,50 bis 32,50 Roggenmehl 22—25, Weizenkleie 10—10,50, Roggenkleie 8,75 bis 9,25, Viktoriaerbsen 32—38, kleine Erbsen 24—28, Futtererbsen 21—22, Peluschken 20,50—22, Ackerbohnen 19—21, Wicken 23—26, Lupinen blau 13,50—14,50, Lupinen gelb 16,50—17,25, Rapskuchen 18,50—19, Leinkuchen 23,40—23,60, Trockenschnitzel 9—9,40, Soyaschrot 18,10—18,40, Kartoffelflocken 14,40—14,90.

Berlin, 11. November. Amtliche Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfrei ab märkischen Stationen, amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin: Weiße 2—3, rote und odenwälder blaue 2,20—2,60, Nieren 3,50—4, andere gelbfleischige Kartoffeln, außer Nierenkartoffeln 2,60—2,80 ℳ, Fabrikkartoffeln 8,5—9,5 ₰ je Stärkeprozent.

Hamburg, 13. November. Getreidezeithandel. Amtl. Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Dezember 170, März 180, Tendenz: stetig; Roggen: Dezember 115,50, März 126,50, Mai 135,25, Tendenz: stetig; Gerste: Dezember 136, März 138,25, Mai 140,50, Tendenz: fest; Mais: Dezember 135, März 135,50, Mai 135,50, Tendenz: stetig.

Hamburg, 13. November. Getreide. Tendenz: flau; Geschäft ruhig. Weizen 228—230, Roggen 174—176, La Plata-Mais unverzollt 150—153 Mark, La Plata-Leinsaat, Januar-Februar 22 Gulden cif.

Hannover, 13. November. Preisnotierungen der Getreidebörse in Hannover e. V. Pro 1000 Kg. und, wo nicht anders bemerkt, ab hannoverschen Stationen: Weizen 230, Roggen 172, Hafer 167—172, Mais (ab Bremen unverzollt) 155, Auslandsgerste ab Bremen unverzollt 140 ℳ. — Pro 50 Kg. ab hannoverschen Stationen: Heu, gut, gesund, trocken 4,50 bis 4,60, Weizen- und Roggenstroh, drahtgepreßt 1,80—1,85, Weizen- und Roggenstroh, gebündelt oder bindfadengepreßt 1,55—1,65 ℳ.

Bremen, 13. November. Weizen: Manitoba 2, Nov.-Dampfer 11,50, do. 3, Nov.-Dampfer 11,20, Barusso (79 Kg.), Nov.-Dampfer 9,60, Rosafe (79 Kg.) 9,80; Roggen: deutscher, Dez.-Abladung, zollfrei 10; Gerste: Donau (62—63 Kg.) 7,05, La Plata 7,05, Golf 7,30, Marokkogerste 6,90, Kanada 3, Rejecded 7,50, do. 4 7,55; Hafer: dt. pomm. Weißhafer zollfrei (59—60 Kg.) 10,50, La Plata 8; Mais: La Plata 7,80, Donau-Galfox Nov.-Dampfer 7,40; Tendenz: ruhig.

Stettin, 12. November. Kartoffelpreise der Notierungs-Kommission in Mark je Zentner ab Verladestation (Erzeugerpreise): weiße 1,80, rote 2, gelbfleischige —, Industrie 2,20.

Stettin, 13. November. Inl. Weizen 225, inl. Roggen 166, inl. Hafer 165, Braugerste 195—210, Sommergerste 165—175; Tendenz: flau.

Königsberg, 13. November. (Amtlich.) Roggen 16,40—16,60, Hafer 14—14,50—14,80, do. fein 16,40; Gerste: 13,50—14,20; Tendenz: sehr schleppend. — (Nichtamtlich.) Roggen 16,40—16,60, Weizen 21,50—22,60, Hafer 14—15, fein 16, Braugerste 13—13,50; Tendenz: abgeschwächt.

Breslau, 13. November. Getreide. Weizen 22,20, Roggen 16,30, Hafer 15, Braugerste: gute 18,50, mittlere 15,80, Wintergerste 15,80; Tendenz: ruhiger. — Mehl. Weizenmehl 31,75, Roggenmehl 24,50, Auszugsmehl 37,75. Tendenz: ruhig.

Schweinehaltern gibt wertvolle Anweisungen über Zucht, Haltung und Fütterung die 108 Seiten starke Schrift: „Die rationelle Ernährung und Haltung des Schweines von Dr. B. Koch", mit Beispielen von Futterrationen und Tabellen über den Nährstoff der Futtermittel. Gegen Einsendung von 1,50 ℳ zu beziehen von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Fettwaren-Konsum-Geschäft

in bester Lage norddeutscher Großstadt mit ca. 100 Mille Jahresumsatz zu verkaufen. Für Molkereifachmann geeignet. Forderung 15 Mille. Angebote unter **6701** durch diese Zeitung.

Für 1 Mark

erhalten Sie 2 Bücher, die ungemein zur Belebung der Geselligkeit beitragen: Liederbuch für Molkereifestlichkeiten, 50 S. Das Molkerei-Jubiläum (Prologe, Reden Gedichte usw., 48 S. Buchhandlg. der Molk.-Ztg. in Hildesheim.

Nach Schluß eingegangen:

Welcher Kollege kann mir die Adresse des **Molkereigehilfen**

Theodor Scheele

aus **Bockenem** bei Hildesheim mitteilen? (6707

Molkerei Nordhemmern
bei Minden i. W.

Molkerei- u. Käsereifachmann, Mitte 20, erfahrene Kraft, in leit. Stellung, Mitteldeutschland, gute Allgemein- und Fachschulbildung, aus guter Familie, ersehnt zwecks Neigungsehe

Einheirat

in gutgeh. Molkerei- oder Käsereibetrieb. Gefl. Zuschriften erbeten unter Nr. **6670** an diese Zeitung.

Junger Fachmann, 30 Jahre alt, dunkelblond, forsche Mittelfigur, d. väterlich. Landgrundstück in Ostpr. übernomm. hat, aber wieder zurück ins Fach möchte, wünscht, da es ihm hier an passenden Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege vermögende Dame in entsprech. Alter **zwecks Heirat** kennen zu lernen. Einheirat in Molkerei oder Geschäft angenehm. Diskretion Ehrensache. Werte Zuschriften unter Nr. **6490** durch diese Zeitung erbeten.

Bestens eingeführte
Molkerei
in Breslau

mit Milchgroß- u. Kleinhandlung, täglicher Umsatz ca. 2500 Liter (2 Filialen) und dazugehör. Mietshaus mit einer Friedensmiete von ca. Mk. 11 000.— soll Erbregulierungshalber mit sämtl. Inventar verkauft werden. Erforderl. Kapital 40—60 000 Mark. Offerten unter **B. K. 1490 an Rudolf Mosse, Breslau.**

Butter- und Käsespezialgeschäft

in der Hauptstraße, m. Nebenraum, ist sofort zu verkaufen. Preis 3000 RM. Offerten erbittet (6673

Ostdeutsche Butterhandlung
Greifswald i. Pom.

Suche kleine

Molkerei oder Milchgeschäft

zu pachten. Angebote mit genauen Angaben an (6687

H. Jürgensen, Hohenfelde,
Krs. Steinburg.

Kleine Molkerei,

4 Zimmerwohnung, Schweineställe, 1000—1500 Liter Milch, am Industriegebiet, Bez. Köln, mit ca. 2¼ Morgen Umlage (Bahnstation) sof. abzugeben. Eilofferten unter Nr. **6709** an diese Zeitung.

Suche einen gebrauchten, guterh.

Milcherhitzer,

Stundenleistung 1500 Lit., zu kauf. Werte Angebote erbittet mit äuß. Preisangabe (6676

Nikulski, Molkerei Soltmahnen
bei Prostken.

Ein gebr., gut erhaltener

Dampferzeuger sowie Vorwärmer

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis und näheren Angaben erbet. unter Nr. 6679 an diese Zeitung.

Größere Molkerei,

Gegend Hannover, z. Zt stilli[...] bisher 6—10 000 Lit. Milchv[...] Stallungen für 400 Schwein[...] tüchtigen Fachmann sofort [...] zu verpachten. Betrieb kann [...] aufgenommen werden. Offer[...] Nr. **6696** an diese Zeitung.

Suche nahe Stadt Hannover[...] friesland, eine **Molkerei** mit [...] **Gebäuden** b. 8—10 000 ℳ A[...] zu kaufen. Angeb. mit Lich[...] genauen Ang. d. Verhältnisse [...] Nr. **6661** an diese Zeitung.

Gebrauchte, gut erhaltene, v[...]

Harzkäserei-Einrichtung,

bestehend aus: 1 Lübb. Autom[...] Quargmühle, 1 Quargpress[...] Dampferzeuger, 1 Motor, 7½ [...] mit Transmission, 1 Käsetisch[...] Horden, 1 Dezimalwaage, 1 H[...] bank u. a. m., sowie eine **Koto[...] richtung** allerbilligst weit [...] Preis zu verkaufen. Offerten u[...] Nr. **6678** an diese Zeitung.

40 neue

Käsehorden

mit Rohrgeflecht, 60 × 100 [...] Randleisten und Füßen, 1 neue

Quargmühle,

Original Bicker, Handbetrieb, bi[...] abzugeben. (6[...]

Otto Baur, Uthlede,
Bez. Bremen, Gastwirtschaft.

Isolier-Behälter,

2000 Lit., Kupfer, und je 1 **Mi[...] behälter,** 500, 1000, 1500 u. 2[...] Liter, sowie **1 Käsewanne** von [...] Liter, alles aus verzinntem Kup[...] infolge Aenderung billig abzu[...] Die Behälter sind fabrikneu. [...]gebote unter Nr. **6688** an d. Zt[...]

Kühlanlage,

lieg., Mod. Ahlborn, Kohlensä[...] 34 000 Kal. mit Doppelrohrkond[...]sator, besonders gut erhalten, ä[...] günstig abzugeben. Die Anlage [...] in Westf. Molkerei zu besichtig[...] Angebote unter Nr. **6689** an d[...] Zeitung.

Zu kaufen gesucht:

Astra-Butterfertige[...] Type „L",

ca. 2000—2500 Liter Inhalt, mi[...] gut erhalten. Gefl. Angebote [...] Angabe wo Besichtigung mög[...] ist, erbeten unter Nr. **6702** durc[...] Zeitung.

Wir haben noch 1000—1500 Li[...]

Vollmilch,

dauererhitzt, tiefgekühlt, in e[...] wandfreier Beschaffenheit und [...] Referenzen, an Dauerabnehm. [...] Abschluß abzugeben. Molkerei li[...] im Kreise Geldern. Angebote u[...] Nr. **6704** an diese Zeitung.

Wir suchen noch wöchentl. ein[...] Tonnen allerfeinste

Molkereibutter

Dauerabnehmer. Kasse im vora[...] Angebote mit Preis unter **M.** [...] **6708** an diese Zeitung.

Goldgelb. Harzkä[...]

hat laufend abzugeben (6[...]
Karl Krumsiek, Lamspringe in [...]
Harzkäserei.

Speisequarg, Frühstückskäse u. Vollmilch

liefert an Dauerabnehmer (6[...]
Neue Molkereigen. Guhrau,
Bez. Breslau.

Molkerei, Nähe des rhein.-w[...] Industriegebietes, hat ab 1. De[...] zu äußerst günstigen Bedingung[...]

zirka 3000 Liter prima Vollmilch,

ganz oder geteilt, abzugeben. [...]gebote unter Nr. 6703 an diese [...] erbeten.

5. „Grüne Woche Berlin" 1930

1. bis 9. Februar

Abteilung

MILCH

PREISWETTBEWERB

in Milch, Molkerei - Erzeugnissen, -Hilfsstoffen, -Maschinen u. -Geräten

des

Milchwirtschaftlichen Instituts

der Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin, Oranienburg

Der außerordentliche Erfolg des anläßlich der letzten „Grünen Woche Berlin" veranstalteten Wettbewerbes veranlaßt das Milchwirtschaftliche Institut Oranienburg — auch auf besondere Anregung aus Fachkreisen—, wiederum einen solchen Preiswettbewerb zu veranstalten.

Anfragen sind zu richten an das

Milchwirtschaftliche Institut Oranienburg

Den Lieferfirmen von milchwirtschaftlichen Geräten, Maschinen, Bedarfsartikeln und Erzeugnissen ist wieder Gelegenheit gegeben, im räumlich anschließenden Industrieteil der Ausstellung ihre Erzeugnisse dem von Jahr zu Jahr wachsenden Besucherkreis von Milchfachleuten, die den für sie maßgeb. besonders wichtigen Preiswettbewerb besuchen, vorzuführen

Anfragen über den Industrieteil der Ausstellung beantwortet das

Ausstellungs-, Messe- und Fremdenverkehrsamt der Stadt Berlin

Abteilung „Grüne Woche Berlin"

Charlottenburg 9, Königin-Elisabeth-Straße 25

Prima dauererhitzte, fettreiche
Vollmilch, Schlag-Rahm, Quadratkäse, Speisequarg
hat laufend abzugeben (6714
Molkerei-Gen. Nilbau i. Schl.

30—32prozentige
Schlagsahne
wird sofort zu kaufen gesucht. Preis auf Grund Berliner Notierung. Offerten mit Preis unter **Molkerei, Sächsische Oberlausitz, Nr. 6710** an diese Zeitung.

Leistungsfähige, schlesische Molk. hat noch etliche 1000 Liter dauerpasteurisierte und tiefgekühlte
Vollmilch
abzugeben. Lieferung kann sofort beginnen. Offerten unter **M. 6711** an diese Zeitung.

Brandenburger Molkerei nahe an Berlin gelegen, hat zu sofort oder später täglich 800—1000 Liter
Vollmilch
abzugeben. Angebote unter Nr. 6684 an diese Zeitung.

Wir sind Dauerabnehmer
für wöchentlich einige Tonn. feinste
Butter.
Preisangebote von Molkereien erb.
Senftenberger Molkerei-Genossenschaft, Senftenberg, N.-L. (6677

Habe noch wöchentlich einige To. garant. buttermilch- u. metallfr.
Quarg
an Dauerabnehmer abzugeben.
Molkerei Messenkamp am Deister. (6681

Prima Tilsiter Käse
ohne Rinde; ca. 20 Proz., in Blöcken von netto 4½ Pfd. zum Preise von 3,30 M pro Block. An Unbekannte nur unter Nachnahme versendet
Dampfmolkerei Wodigehnen, Kreis Mohrungen, Ostpr. (6680

Stellen-Gesuche.

Molkereifachmann,
26 J., verheiratet, sucht sofort oder später Stellung als Verwalter, Obermeier, 1. Gehilfe oder sonstiden Vertrauensposten für dauernd. Gute Zeugnisse und Empfehl. sind vorhanden. Werte Angebote sind zu richten an (6686
H. Jürgensen, Hohenfelde, Krs. Steinburg.

Junger Gehilfe,
20 Jahre, groß und kräftig, sucht zum 20. November od. einige Tage später in größerem Beriebe Stellung. Selbiger ist mit den neuzeitlichen Maschinen aufs beste vertraut. Freundliche Angebote erbittet (6700
E. Wilberg, Molkerei **Groß-Möringen** bei Stendal.

Molkereigehilfe, 8 Jahre i. Fach, sucht Stellung zum 1. Dezember als 1. Gehilfe oder and. Vertrauensp. Derselbe ist vertraut mit sämtlich. neuz. Maschin., Butter-, Milchvers. und Käserei. Bin an flottes und sauberes Arbeit. gewöhnt. Gute Zeugnisse und Empfehl. sind vorh. Werte Angebote sind zu richten an **Otto Dittmann, Molk. Gifhorn** (Hannover). (6683

Junger
Molkereifachmann,
26 Jahre alt, sucht zum 15. oder später Stellung. Derselbe ist in allen Zweigen des Faches bestens vertraut, sowie in Bearbeitung von Frischmilch, Flaschenmilch, Schlagsahne usw. Erfahren in Buttergroßhandlung sowie in Versand u. Verarbeitungsbetrieben, an selbständiges u. zuverlässiges Arbeiten gewöhnt, gut. Umgang mit Kundschaft, Führerschein Kl. 1, 2 u. 3b. Lauf, Zeugnisse und Referenzen. Wert. Angeb. m. Gehaltsang. sieht entgegen Obermeier **Hans Jörn, Hamburg 15,** Wendenstr. 10, bei Bergherr. (6720

Quargkäser sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Selb. ist 9 Jahre in der Quargkäs. tät. u. fabriziert goldgelbe, marktf. Ware n. Harzer-Mainzer, Thür. Art. W. Angebote erb. unter **Nr. 6695** an diese Ztg.

Molkereigehilfe,
28 J. alt, verh., in ungekündigter Stellung, sucht z. 15. 12. oder etwas später Dauerstellung als Lagerist od. sonstig. Vertrauensposten. Selb. ist im Butterformen festens vertraut. Berlin bevorzugt. Angebote mit Gehaltsangaben erbeten unt. **6719** an diese Ztg.

Tüchtiger Molkereigehilfe,
27 J., gute Zeugnisse, sämtliche Führerscheine, sucht gute Stellung. Evtl. kleine Kaution. Frdl. Angebote erbittet (6717
H. Breslich, Molkereigeh., **Stettin,** Pommerensdorferstr. 13.

Junger Kontorist,
in ungek. Stellung, mit allen vorkommenden Kontorarb. vertr., sucht z. 1. Jan. 1930 Stellung. Selb. ist schon hilfsweise in d. Kontor einer größeren Molk. tätig gewesen und hat sich dadurch die nöt. Kenntnisse d. Molk.-Kon.-Fach. erw. Gefl. Ang. erb. an **Robert Becker, Dörnten,** Kreis Goslar. (6699

Junger, tüchtiger
Molkereigehilfe
sucht zu sofort oder 15. 11. eventl. später angenehme Dauerstellung, 27 Jahre alt, mit allen Arbeiten sehr gut bewandert. Gute Zeugn. Angebote erbittet (6698
Walter Lochte, Expedient, **Milchhof Gera** (Thüringen).

Suche zum 1. Dezember oder früher Stellung als
Molkereigehilfe.
Bin mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut, war zuletzt in einem größ. Betriebe als Heizer u. Maschinenführer tätig, auch gute Kenntnisse in der Camembertkäserei. Gute Zeugnisse steh. zur Verfügung. Werte Angebote erbittet (6697
Rudolf Dankert, in Foedesdorf, bei Todenfelde (Holst.)

Tüchtiger Molkereigehilfe,
24 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten wie Butterei, Käserei, Frischmilchbehandlung u. sämtlichen neuzeitl. Maschinen best. vertr., sucht, gestützt auf gute Fachschulbildung u. Zeugn., Stellung. Werte Angeb. unter **Nr. 6694** durch diese Zeitung erbeten.

Suche für kräftigen
Gehilfen,
18 J. alt, Stelle zur weiteren Ausbildung für sofort od. später. Off. unt. **6693** an diese Ztg.

Wir suchen für einen jungen, tüchtigen und empfehlenswerten
Gehilfen
für sofort oder 1. Dezember Stellung. Werte Angebote erbittet
Molkereigenossenschaft Delmenhorst in Oldenburg. (6705

Laborant
mit gründlichem chemischen und bakteriellen Können auf dem gesamten Gebiet der Milchwirtschaft, der meinem Laboratorium mit Interesse und schöpferischem Geist vorstehen kann, von führendem Käsewerk zu sofort gesucht. Schriftliche ausführliche Bewerbungen m. lückenlosem Lebenslauf und Gehaltsforderung sind zu richten unt. **6690** an diese Ztg.

Molkereigehilfe,
22 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 25. 11. oder einige Tage später Stellung. Bevorzugt wird Nähe Halle. Angebote erbeten (6718
M. Scherf, Corbetha, Bez. Halle.

Jung. Gehilfe, 22 J. alt, sucht z. 1. 12. 1929 Stellung. Selb. ist vertraut m. sämtl. Facharb. Werte Angeb. bitte zu senden an **Otto Schieweck,** Molk.-Gen. **Bielefeld,** Markgrafenstr. 7. (6692

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 6635.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogene werden kann.

Zur selbständigen Leitung meiner erweiterungsfähigen Molkerei in Pommern suche ich per 1. Jan. 1930, evtl. früher einen unverheirateten, jungen
Fachmann
der in Butterei und Käserei Gutes leistet und alle Arbeiten mitmacht. Muß gewissenhaft abrechnen und größere Kaution stellen können. Ausführliche Bewerbungen unter **6716** durch diese Zeitung.

Zeugnis-Abschriften werden sofort sorgfältig und ansprechend in pa. Maschinenschrift angefertigt, ca. 3—4 Zeugn. auf eine Seite. Preis Seite 10 mal 0,75 Mark. Zusendung gegen Nachnahme. (6667
Rühl, Hannover, Emmerberg 21

Suche zu sofort jüngeren
Gehilfen
der garantiert guten Romadur- u. Quadratkäse herstellen kann bei 45 Mark monatlich. (6675
Molkerei Neuwarp, Kreis Ueckermünde.

Käsefachmann oder Meierin
für neu errichtete Käserei gesu[...]
Strube, Halberstadt, Blücherst[...]

Betriebsleiter,
solide, tüchtige Kraft, mit 300[...] findet zu sofortigem Antritt u[...] hohem Verdienst seine dau[...] Beschäftigung. Gefl Angebote [...] **Nr. 6591** an diese Zeitung.

Ein äußerst tüchtiger
Milchverkäufer und Fachmann,
der jeder Konkurrenz gewachse[...] und ein Geschäft, das nach d. [...] des Inhabers durch zu großes [...]trauen und Nachsicht zurückgega[...] ist, wieder hochbringen kann, [...] gesucht. Große Erweiterungs[...]lichkeit vorhanden. (Evtl. Einh[...] Angebote unter **Barmen Nr.** [...] an diese Zeitung erbeten.

Sohn achtbarer Eltern, nicht [...] 16 Jahren, kann in meinem n[...] Betrieb als
Molkereilehrling
sofort eintreten. ([...]
Molkerei Dautzschen, Krs. To[...]

Suche zum 1. Dezember einen
jungen Mann oder Gehilfen
für meinen Versandbetrieb, w[...] mit Bergedorfer Kühlanlage [...]traut ist. Selbiger muß eine le[...] Milchtour übernehmen. Stell[...] leicht und dauernd. Angebote [...] Gehaltsansprüchen erbittet ([...]
Otto Gaabel, Molkereibesitze[...] **Blumenthal** (Mark).

Suchen zum 15. Dezember [...] ländliche Genossenschafts-Molk[...] je einen tüchtigen, jungen
Gehilfen
1 für Kessel u. Maschinen,
2 für Käserei,
bei 60.— M Anfangsgehalt [...] alles frei in Dauerstellung. So[...] junge Leute mit guten Empf[...] wollen Bewerbung mit Zeugnis[...]schriften untere **Nr. 6659** an d[...] Zeitung einsenden.

Für meinen ländlichen Vollb[...] suche ich z. baldigen Antritt ei[...]
Lehrling
bei monatl. Taschengeld und fr[...] Station. Gründliche Ausbild[...] wird zugesichert. ([...]
Molkerei Brüsewitz, bei Barskewitz in Pom.

Stelle besetzt, den Bewerb[...] Dank. ([...]
Molkerei Seehausen.

Stelle besetzt. Für zahlre[...] Bewerbung besten Dank. ([...]
Molkerei-Gen. Rätzlingen (Bez. Magdeburg.)

Reisevertreter

welcher regelmäßig Molkereien und Milchwirtschafte[...]triebe besucht und bestens eingeführt ist, für Freis[...] und Provinz Sachsen und Thüringen gesucht. Angebote unter **6655** an die Molkerei-Zeitung.

Achtung! Molkereifachleut[...]

Stellentausch oder Abgabe!

Molkereifachmann, 33 Jahre alt, in ungekündi[...] Stellung als Geschäftsführer einer flottgehenden Molke[...]filiale in Kleinstadt, vollständig selbständig, mit gu[...] Einkommen und schöner Wohnung, möchte bald aus f[...]liären Gründen seine Stellung im Einverständnis des [...]sitzers tauschen. Suchender ist im Molkereifach gut d[...]gebildet und besitzt auch genügend kaufmännische Ke[...]nisse. Event. ist Stellung auch gegen ein Abstands[...] oder Hergabe eines Darlehns von einigen Tausend M[...] zwecks Ankaufs einer Molkerei abzugeben. Kaution [...] 500—1000 Mark ist hier erforderlich. Werte Angebote [...] allen näheren Angaben erbeten unter **6583** an d. Zeit[...]

Junger, tücht. Fachmann
27 J. alt, ledig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, kleinen Molkereibetrieb zu leiten oder zu pachten. Nehme auch sonst passende Stellung an. Kaution bis zu eintausend RM. kann gestellt werden. Suchender versteht einen Molkereibetrieb laufend in Ordnung zu halten und denselben rentabel zu gestalten. Werte Angebote erbittet (6682
Höflich, Breslau X, Michaelisstraße 29, IV

ebensstellung biete ich ledigem
d verheiratetem, äußerst tücht.,
eigem und energischen

Käsemeister

ein Weichkäserei u. Quargkäserei
re Erfahrungen besitzt und für
lich erstklassige Ware garant.
a. Schöne Wohnung vorhand.
führliche Bewerb. mit Gehalts-
rüchen und Zeugnisabschriften
r **Käsefabrik 6587** an diese Ztg.
ten.

---

uche zum sofortigen Antritt ein.
zen ordentlichen, ehrlichen

Chauffeur

ingung sicherer Fahrer u. guter
denwerber. Selbiger muß auch
Arbeit mit verrichten. Stell.
rnd und angenehm. Solche,
schon in Quargkäserei tätig ge-
n, werden bevorzugt. Bewer-
gen nebst Zeugnisabschr. sind
icht. unter **Thüringen Nr. 6647**
diese Zeitung.

---

ir suchen für sofort oder später
n (6390

Harzerkäser

einen einwandfreien Harz-
herstellen kann, auch guter
rgkenner ist. Es wollen sich
nur Leute melden, die ihre
igkeiten auch nachweisen könn.,
beste Empfehlungen besitzen.
lung ist aussichtsreich, gutes
alt. Ausführliche Angebote an
elcher, Käserei, **Mörlenbach**,
Hessen-Odenwald.

---

um 15. Novbr. cr. suche jungen,
tigen (6578

Gehilfen.

. Angebote erbeten.
Central-Molkerei Hettstedt
(Südharz).

Betriebsleiter-Stellungstausch.

m Einverständnis mit meinem
stand **tausche ich meine Stellg.**
end Mitteldeutschland, tägliches
chquantum 2600—3300 Liter.
l. Offerten erb. unter **O. H. Nr.**
3 an diese Zeitung.

---

ir suchen zum baldigen Antritt
n durchaus soliden, gewissenh.,
samen, älteren

Gehilfen

Milchannahme, Abfertigung d.
kaufswagen, Versand und sonst.
eiten. Anfangsgehalt monat-
RM. 90,— und freie Station.
gleichen suchen wir für unsere
igstelle **Notzkow** einen jünger.,
samen, zuverlässigen

Gehilfen

alle im Betriebe vorkommend.
eiten. Anfangsgehalt monatl.
. 55,— und freie Station. An-
ote m Altersangabe und Zeug-
abschriften erbittet (6570
olkereigenossenschaft Schlawe
in Pommern.

---

ir suchen einen tüchtigen, strebs.

Gehilfen.

selbe muß Kenntn. i. Flaschen-
hbetrieb und Dauererhitzung
en, auch schreibgewandt sein.
ige Leute, die an peinlichste
berkeit und Ordnung gewöhnt
und dieses durch Zeugnisse
weisen können, mögen Offerten
Altersangaben einreichen. Ge-
per Monat RM. 70,—, Kassen
. (6595
Kyritzer Eismilch-Molkerei,
Kyritz in der Prignitz.

---

um Befahren der Geschäftskund-
ft wird ein gewandter junger

Chauffeur

Käserei und Milchhandlung n.
erfeld gesucht. Leute, welche
st Reparaturen ausführ., werd.
orzugt. Offerten mit Zeugnis-
hriften, Gehaltsansprüchen und
tbild unt. **Nr. 6658** durch diese
tung.

Suche zum 15. November oder
einige Tage später einen

jungen Mann

als Molkereiarbeiter für sämtliche
vorkommenden Arbeiten. (6644
Molkerei Aderstedt, Kr. Aschers-
leben, Station Gunsleben.

Suche zum 15. 11. oder 1. 12. ein.
tüchtigen, jüngeren

Gehilfen,

dem Gelegenheit geboten wird, sich
in Weichkäserei auszubilden, gleich-
zeitig kann sich ein
tüchtiger Molkereiarbeiter
melden. Angebote mit Zeugnisab-
schriften und Gehaltsforder. an
J. Niemann, Molk. Engelskirchen,
Bez. Köln. (6549

Wir stellen zu Ostern oder auch
früher jungen **kräftigen Mann** aus
guter Familie mit guten Schul-
kenntnissen als

Lehrling

in unseren Stadtbetrieb ein. Alter
möglichst nicht unter 16 Jahre.
Bewerbungen an (6530
Molkerei-Genossensch. Birkenfeld
(Nahe).

Für sofort oder 1. 12. suche fleiß.,
tüchtige (6645

Meierin

für Haushalt und Betrieb.
P. Herkenrath, Duisburg,
Krummacherstraße 30.

Suche zum baldigen Eintritt ein.
jüngere, ehrliche (6551

Meierin

die auch im kl. Haushalt mithilft
u. zeitweise i. Ladengeschäft tät. ist
Dahlke, Königsberg in Pr.,
Altroßgärten-Predigerstr. 40.

Wir suchen zu sofort für Betrieb
und Haushalt

Meierin,

gutes flottes Butterformen und
Quargherstellung Bedingung. Ge-
halt 50.— *M.* Angebote unter Nr.
6614 an diese Zeitung.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig. Chiffre-Inserate 10 Pfg. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Molkereifachmann,

Mitte 20, sucht bald oder später
Vertrauensstellung. Selb. ist firm
i. Molkerei- sow. Käsereifach. Kaut.
kann gestellt werden. Gute Zeugn.
sowie Refer. stehen zur Verfügung.
Molkereien, wo Verheiratung gest.,
deren Chefs an einer tücht. Kraft
gelegen ist, wollen werte Angeb. m.
Gehaltsang. u. **Schlesien Nr. 6629**
an diese Zeitung senden.

Betriebsleiter und Kaufmann

Ende 20, in ungek. Stell., techn.
und kaufm. best. durchgebildet.,
sucht bald oder später verant-
wortungsvollen Posten, wo
Verheiratung gestattet. Reiche
Erfahrung in Butterei, Harz-,
Koch-, Weichkäserei, Speise-
quarg, Flaschenm.- u. Schlag-
sahne-Herstellung. Privat- od.
Genossenschafts-Betriebe, denen
an einer tücht., vorwärtsstreb.
Kraft gelegen ist, wollen werte
Angebote einreichen unter
„Thüringen" Nr. 6581 an
diese Zeitung. Kaution kann
gestellt werden.

Für 22jährigen, flinken, tücht.

Gehilfen,

bewandert in allen vork. Arbeiten
eines größeren Betriebes, m. sämtl.
Maschinen vertraut, wird Stellung
gesucht. Antritt wäre sofort mögl.
Angebote erbittet (6653
Karl Ernst, Betriebsleiter,
Milchhof Heilbronn a. Neckar.

R K T L Schriften

Schriften des Reichskuratoriums für Technik in der Landwirtschaft (Unterausschuß für Molkereiwesen).
Prof. Dr. B. Lichtenberger, Kiel.

Heft 1. **Die Warmwasserversorgung der Molkereien;** von Dipl.-Ingenieur Kuhlig-Kiel. 12 S. u. 1 Plan 40 ₰

Heft 2. **Bericht über Prüfung von Milchfiltern u. Melkeimern in der Praxis;** von Prof. Dr. Bünger-Kiel; 15 Seiten mit 4 Abbildungen 40 ₰

Heft 3. **Kannenwaschmaschinen.** Eine Studie über Konstruktion und Eignung dieser Maschinen für deutsche milchw. Betriebe von Dipl.-Ing. Schulz-Kiel; 91 Seiten mit 45 Abbildungen und 4 Zahlentafeln 1.50 *M*

Heft 5a. **Die Planung städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger-Kiel. 64 S. mit 14 Tafeln, 1 Tab. u. 32 Abbild. 2.50 *M*

Heft 5b. **Der Bau städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Reg.-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 48 Seiten mit 33 Abbildungen 2.— *M*

Heft 5d. **Die Energiewirtschaft städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger u. Dipl.-Ing. W. Schott. 112 S. m. 33 Tabellen und 33 Tafeln 3.— *M.*

Heft 6. **Milchkammern;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger Dipl.-Ingen. Schäffer und Reg.-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 2. erweiterte Auflage, 44 Seiten mit 28 Abbildungen 80 ₰ bei Bezug von 100 Stück an je 50 ₰.

Diese Schrift ist ganz besonders geeignet für die Verteilung an Milchlieferanten zur Schaffung besserer technischer Einrichtungen für die Milchgewinnung.

Weitere Hefte über die maschinelle Einrichtung und die Energiewirtschaft in städt. Milchversorgungsbetrieben sind in Vorbereitung.

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Diese Bücher sind auch zu beziehen vom

Institut für Maschinenwesen der Preuß. Versuchs- und Forsch.-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel, Kronshagener Weg 3 und vom

Reichskuratorium für Technik in der Landwirtschaft, Berlin SW. 11, Bernburgerstr. 14.

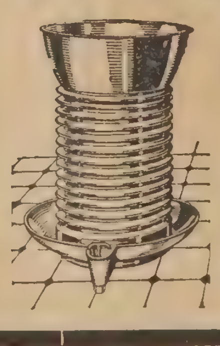
Noch im Betrieb befindliche

Kühlanlage

bestehend aus Kompressor, Berieselungskondensator und Eisgenerator, wegen Anschaffung einer größeren Anlage zu verkaufen. Leistung 45000 Kal. Die Anlage ist noch im Betrieb zu besichtigen. Offerten unt. **6672** an diese Zeitung erbeten.

Tristam

Milchkühler



Wärmeaustauscher
Milchleitungsteile
usw.

F. Stamp
G. m. b. H.
Fabrik für Molkerei-Geräte
Bergedorf 18
bei Hamburg



Tücht. Fachmann

von Jugend auf im Fach, welcher mit allen Zweigen des Molkereifaches bestens vertraut ist, sowie beste Erfahrungen in Hart- und Weichkäserei besitzt, Spezialist von 1/3 fettem Speisequarg (Matte), sowie in Bereitung von Dauermilch, Schlagsahne und Qualitätsbutter ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, zum 1 Dezember Stellung. Molkereien, welche auf eine energische Kraft reflektieren, wollen ihre Angebote richten an den (6669

Obermeier Kopka der Molkerei Cauerwitz bei Schkölen in Thüringen.

Chemiker

Doktor, zur Zeit Praktikant in großem städtischen Milchbetrieb Süddeutschlands, sucht Stelle in milchwirtschaftlichem Betrieb. Gefl. Angeb. unter **Nr. 6631** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Molkerei-Verwalter, 30 J. alt, kaufm. u. techn. durchgeb., Molkereischule mit gut. Erf. besucht, seit mehreren Jahren einen gr. Betrieb geleitet, sucht z. 1. 1. 30 evtl. früher leitende Stellung. Barkaution v. 10 000 ℳ steht z. Verfüg. Kolleg., die sich z. Ruhe setzen wollen, zahle ich für Vermittl. angemessene Verg. Frdl. Ang. u. **Nr. 6662** an d. Ztg.

Molkereidirektor,

Leiter eines großstädtischen sowie ländlichen Betriebes, verbund. mit Hart- u. Weichkäserei, in ungekünd. Stellung, sucht, da sich i. Abtrennungsgebiet befind., in Deutschland geeignete Position. Kaution in beliebiger Höhe. Für Nachweis zahle gute Provision. Diskretion. Off. unter Nr. 5881 an diese Zeitung erbeten.

Gehilfe,

21 Jahre alt, sucht Stellung als Buttermeier, Maschinist oder dergl. Posten. Antritt kann sofort oder später erfolgen. Geg. gleich. Angebote erbittet (6668

Richard Sock, Rosenberg, O.-S., Seminarstraße.

Kräftiger 21jähriger, mit allen Molkereimaschinen best. bewandert.

Molkereigehilfe

sucht zu sofort Dauerstellung. Gute Zeugn. vorhand. Frdl. Angebote sind zu richten an (6665

Albert Hinze, Molkereigehilfe, **Lödingsen H. Nr. 39, b. Göttingen.**

Suche für empfehlensw., fleißig. 22jähr. **Gehilfen** zum 15. oder spät. Stellung. Selb. ist mit allen Facharbeiten gut vertr., erfahren in Butterei, Schlagsahne u. Flaschenmilchbereitung sowie im Arbeiten mit Kohlensäure-Kühlm., auch sind Kenntnisse in der Weichkäserei vorhanden. Desgleichen suche ich für empfehlenswerten Fachmann Stell. als **Milchverkäufer.** Selbiger ist gewandt u. reell sowie in Werbung der Kundschaft erfahren. Besitzt außerdem gute Fachkenntnisse und Umgangsform. W. Ang. erb an **H. Neuschulz, Drohe b. Uelzen i. H.**

Für einen äußerst anständigen, tüchtigen, jungen

Gehilfen,

23 Jahre alt, den wir in jeder Beziehung nur empfehlen können, für Annahme und Kontor sowie als erster Gehilfe, suchen wir zum 1. 12. 29 passende Stellung, evtl. paar Tage früher, auch später (6660

Molkerei-Gen. Neuendorf b. Klötze
Stottmeister, Verwalter.

Angebote erbittet

Eitel Heinrichs, Stendal, Jünglingerstraße 7.

Jg. Molkereigehilfe

sucht, gest. auf gute Zeugn. für sof. als Käser Stellung. Scheue mich vor keiner Arbeit. Frdl. Offerten erbittet **Gotth. Amenda, Wünschelburg,** Kreis Neurode. (6641

Aelt. Fachmann sucht Verwalterstelle in Käserei Ostpr. z. 1. 3. 30 Suchender stellt pa. Tils. u. Steinbuscher her, ist mit Schweineaufz. u. -Mast bew. Zeugn. u. Empfehl. steh. z. Verf. **Haupt, Hohenberge b. Joneiten,** Kr. Niederung Ostpr.

Suche f. jg. kräft. **Gehilfen,** 18 J., der seine Lehrz. beendet hat, Stell. **Molkerei Gr.-Welle,** Ostprignitz.

Gehilfe, Anfang 30, sucht Stellg. als **Milchverkäufer.** Kaut. vorh. Werte Ang. erb. **Otto Böhme, Bad Frankenhausen i. Th.,** Poststr. 20.

Gehilfe, 31 Jahre alt, Ostpr., ev., sicherer Rechner, vertr. mit allen Kontorarb., 4 J. in Großstadtbetr., Annahme, 2 J. Expedition geleit., zuletzt Molk.-Vertret. gehabt, sucht zu sof. Stellg. für Annahme, Exp. od. Stadtverk. Rhld., Westf. bevorz. Gefl. Angebote erb. **Paul Haese, Königsberg i. Pr.,** Tragh. Pulverstraße 51 a. (6545

Langj. ehem. Molkereibesitzer, bewandert i. all. Fäch., nimmt Vertretung od. Aushilfe an. Eventl. auch auf eig. Rechnung in kleiner. Betriebe. Off. u. 6566 an d. Ztg.

Junger Mann,

21 Jahre, sucht Stellung als

Milchverkäufer.

Offerten unter Nr. 6546 durch diese Zeitung.

Suche für meinen Sohn, 21 Jahre alt, im größeren Betriebe als

Gehilfe

Stellung. Selbiger ist mit allen Arbeiten eines Betriebes gut vertraut. Antritt kann zu jeder Zeit erfolgen. (6610

Molkerei Mehlen (Waldeck).

Tüchtiger

erster Gehilfe,

24 Jahre alt, solide und energisch, zuverlässig und gewissenhaft, sucht, gestützt auf gute Zeugn. zum 1. 12. 1929 Stellung als erster Gehilfe o. sonstigen Vertrauensposten. Selb. war auf der letzten Stelle 2 Jahre selbständig tätig u. ist im Molkerei- und Käsereifach sehr gut vertraut. Um werte Angebote bittet (6539

Herbert Groth, Ammendorf b. Halle a. S., Mühlberg 35.

Heizer u. Maschinist,

mit Kesselausmauerung vertraut, **sucht Stellung.**

Angebote bitte unter Nr. 6582 an diese Zeitung.

Zu sofort oder 15. und 1. suche f. meinen Neffen, der willig ist, und 3 Jahre bei mir das Molkereifach gelernt hat und die Prüfung vor der **Landwirtschaftskammer m. gut bestanden hat,**

Stellung

z. weit. Ausbildung,

hauptsächlich in Käserei. (6513

Herm. Zühlsdorf, Dampfmolk., **Neumark** in Pomm.

Sachverständige

Untersuchung

und

Begutachtung

aller Molkereiprodukte

durch geprüften Chemiker

Laboratorium der

Molkerei-Zeitung

Hildesheim, gegr. 1887.

Massenfettbestimmungen.

I. SOMMERFELD

DANZIG | Marienburg W/Pr.
An der Schneidemühle 6 | Schützenstraße 22

Molkereibedarfsartikel

en gros

Die wichtigste Eigenschaft

einer vollautomatischen Verpackungsmaschine ist zuverlässig gleichbleibende Arbeitsweise,

BENHIL

Schmelzkäse- Giess- Einwickel- und Etikettiermaschinen

zuverlässig bei hoher Leistung!

Benz & Hilgers, Düsseldorf 10.

Echte Zinnfolie (Stanniol)

Die sicherste u. vornehmste Schutzpackung für alle Käsesorten

Für deutschen Käse
Nur deutsches Stanniol
Aus deutschen Fabriken

Konkurrenzlos billig!

Centralstelle der deutschen Zinnfolienfabriken Berlin SO.16

ir unseren jüngeren
Gehilfen
cn wir Stellung, wo er sich in
ll Zweigen des Berufes weiter
uilden kann. (6558
lkereigenossensch. **Wildeshausen,**
Freistaat Oldenburg.

uche für mein. Sohn, 20 Jahre
zum 1. Januar
Stellung
weiter. Ausbildung i. Butterei
Käserei, war bisher in meiner
kerei tätig. (6511
ather Molkerei, Post Anrath,
Kreis Krefeld.

28jähriger Gehilfe,
ch und zielbewußt, vertraut m.
Facharbeiten ,sucht z. baldig.
itt Stellung als erster od. auch
alleiniger. Geg. gleich. Werte
unt. **Nr. 6552** an diese Ztg.

r suchen für einen tüchtigen
Gehilfen
er hier 1 Jahr in Stellung
zum beliebigen Antritt Stelle
Obermeier, 1. Gehilfe oder
gen Vertrauensposten. Selb
Molkereischule besucht u. können
lben sehr empfehlen. Ang. an
Molkerei Eimbeckhausen,
s Springe am Deister. (6389

olkerei=Verkäufe

unseren Inserenten unnötige Porto
zu ersparen, werden von
ewerbsmäßigen Vermittlern
ende Angebote und Drucksachen nicht
befördert. Nur wer damit einverstan
t, wolle in Zukunft unter Chiffre
ren.

Weichkäserei
t eingerichtet, Zentrifuge mit
betr., m. neuem Lieferwagen
Käsegroßhandlung, großer
enkreis, für Fachmann gute
nz. Nichtfachmann wird an
int, für 13 000,— RM. zu ver
n. Offerten hauptpostlagernd
. **36 Hannover.** (6608

che in Thüringen oder Nieder
sien
Molkerei
ufen mit 3000 Lit. tägl. Milch
ferung wo Tiefkühlung und
weinemästerei vorhand. ist. Ver
ter verbeten. Größere Anzahl.
nden. Offert. unter Nr. **6147**
iese Zeitung.

htung! Eilt sehr!
gen Antritts einer Staats
ng sofort **Molkerei** mit neuen
inen, 4—500 Liter Milch nach
für 20 000 bei 3—4000 ℳ An
lng zu verkaufen. Rest länger
8 Prozent. Milch bis 3000
zu haben, da konkurrenzlos.
gebote unter Nr. **6522** durch
Zeitung.

Dampfmolkerei,
Köln, Masch. i. gut. Zust., ist
ndehalb. sof. preisw. z. verk.
unter **6277** durch diese Ztg.

t., langj. Fachmann will bis
10 000 Mark
bskapital hinterlegen u. sucht
dmolkerei, wo dieses Geld zur
bsführung genügt. Vorhand.
n. übernehme nicht käuflich.
für Auswechslung unbrauch
und halte alles in best. Zust.
ote mit Ang. der tägl. Milch
, Pachtpreis, Art der vorh.
in. u. Nr. **6666** a. d. Zt. erb.

Gutgeh. Molkerei
it 500—2000 Liter Milch, Frisch
ldersand und Schlagsahneherst.,
km. von der Stadt Branden
rg. M. entfernt, große, massive
ebäude mit ca. 7 Morgen Land,
rei am See gelegen, umstände
lb zu verkaufen. Interessenten
it 15 000—20 000 Mk. erhalten
her Auskunft bei (6379
W. Retzenthin, Molkerei Fohrde
a. d. Havel.

Verkaufe meine
Pachtmolkerei mit Ladengeschäft,
600 Liter tägl. Anlieferung, 4—500
werden als Frischmilch verkauft, 10
Pfg. Verdienstspanne Preis 10 000
Mk., Anzahlung je nach Vereinbar.
Schöne Wohn. b. Laden. Offerten
unter Nr. **6455** an diese Zeitung.

Beabsichtige meine
Molkerei
in Matzgirren, im Sommer 1500
Liter Milch täglich, mit 8 Morgen
Land, zu verkaufen od. zu verpacht.
J. Bättig, Joneiten, Kr. Nieder.
Telefon Nr. 12. (6524

Wegen Krankheit des Besitzers
soll ich eine
Molkerei
mit ca. 1000 Ltr. täglich Milchein-
lieferung sofort verkaufen. Reflek-
tanten wollen sich mit mir in Ver-
bindung setzen. (6599
Glock, Helmstedt (Brschwg.).

Grundstück mit erstkl. Molkerei-
betrieb in Breslau sof. z. verk. Er-
forderlich 40 000 Mk. od. 25 000 Be-
teiligung. Selbstreflekt. m. nachw.
Kapit. erh. näh. Aufschl. u. B. Z.
1479 durch **Rudolf Mosse, Breslau.**

Junges Ehepaar sucht gutgeh.
Milchgeschäft
welches nachweislich sichere Brot-
stelle ist, zu pachten oder zu kaufen.
Angebote unt. **W. B. 6639** an diese
Zeitung.

Ca. 1 Klm. von Kreisstadt in
Süd=Hannover, 6—7000 Einwohn.,
günstig an der Bahn gelegene
Molkerei,
modernes Gebäude, mit großem
Schweinestall, ist unter günstigen
Bedingungen sofort zu verkaufen.
Gefl. Angebote an die (6649
Dampfmolkerei Worbis.

Verkaufe krankheitshalber mein
Milchgeschäft
mit klein. Molkerei und Tour für
7000 ℳ in bar. Täglicher Milch-
umsatz 500 Liter, Verdienstspanne
9 ₰ p. Ltr. Miete 160 ℳ monatl.
C. Nutent, Mikultschütz b. Beuthen
Kirschnokstr. 3 (Deutsch=O.=S.)

Strebsamer Molkereiverwalter
kauft oder pachtet eine
Molkerei
oder auch ein
Milchgeschäft.
Offerten mit genauen reellen An-
gaben erbeten unter Nr. **6654** an
diese Zeitung.

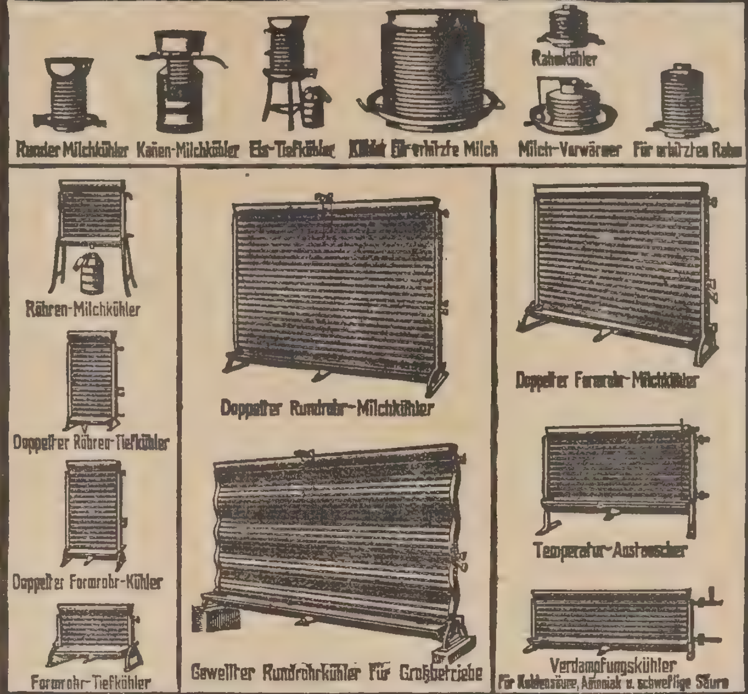
Kauf=Angebote.

Wasserrohr=Kessel
(System Friedrich, 6 Atm.) und
Blechkamin
ca. 10 Mtr. lang, 28 Zentimtr. weit
mit einem Knierohr dazu hat ab-
zugeben (6594
Molkerei Rehren b. Rinteln.

Ein gut erhaltener, nur kurze
Zeit im Betrieb gewesener
Westfaliaseparator,
400 Liter Stundenleistung, mit
Motor, ist wegen Anschaffung ein.
größeren sehr preiswert zu verkauf.
Angebote sind zu richten an (6574
Zentral=Molkerei Landolfshausen,
Kreis Göttingen.

Sehr günstig zu verkaufen:
1 Astra=Rahmreifer
R. S. R., 600 Liter Inhalt,
1 Astra=Butterfertig.
Marke K., 1000 Liter Inhalt,
Teakholz.
Beide Apparate sehr kurze Zeit ge-
braucht, also fast neuwertig. An-
fragen erbittet (6656
Molkerei=Genossenschaft Munster
(Lager) Hann.

Original Milch- und Rahmkühler
Stärkste Kühlwirkung! Bestes Material! Längste Haltbarkeit!



Erste u. größte Spezialfabrik der Welt für Berieselungs-Kühlapparate
W. Schmidt - Kühlapparate-Fabrik - **Bretten 41** (Baden)

Eier! Eier!
prima große und frische jedes Stück extra durch-
leuchtet . . . . pro Stück 13 Pfg.
weißschalige frische und große pro Stück 14 Pfg.
in Kisten à 360 und 720 Stück Packung per Nachn.
empfiehlt
S. Fuchs, Berlin C. 25
E. l. Berolina 2739 Alexanderstr. 55

Die **„Amme"** (ges. gesch. Saugapparat)
unentbehrlich zur Ferkelaufzucht.
Prospekte und Näheres durch
Saugapparate-Vertrieb
Niederrathen, Kr. Neurode (Schles.



Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz
liefern preiswert
ALUMINIUM-Milchtransportkannen
ALUMINIUM-Milchgeschirre
ALUMINIUM-Säurebehälter
Bitte Angebot einholen.



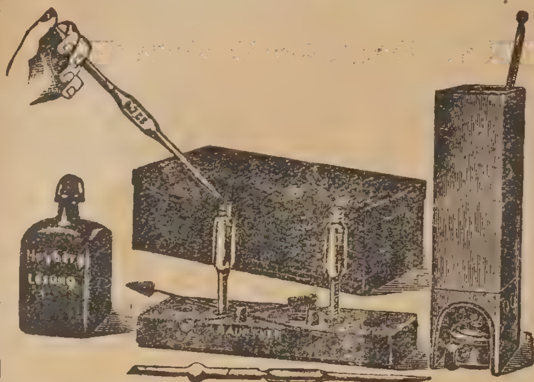
Die vollkommensten
Apparate
zur Herstellung von Romadur-, Stangen-, Delikateß-, Würfel-, Camembertkäse etc.
liefere ich zu äußerst günstigen Preisen.
Tausende im Gebrauch.
Prima Referenzen.
46 verschiedene Größen
in Vorrat.
Verlangen Sie Prospekte.
Die Methode, wie mit meinen Formen gearbeitet wird, ist in der Molkerei-Zeitung Nr. 67, S. 1078, sehr ausführlich angeführt.
Hermann Waldner
Molkerei-Geräte
Wangen i. Allgäu

Wer ***Liebicin*** im Molkereibetriebe braucht, ist gut beraten, weil der Fachmann die Wissenschaft bestätigen, daß Liebicin von allen Reinigungsmi das wirksamste und billigste ist.

Probe-Postkannen RM. 8.50 franko.

Liebicin-Werke, G. m. b. H., Hamburg I|130, Zweigniederlassung Unna i.

Milchfettbestimmung nach Hoyberg



ohne Zentrifuge und ohne Schwefelsäure

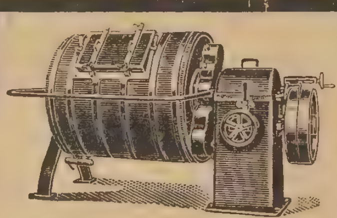
D. R.-Patent ang und Auslandspat

Vollständige Ausrüstungen von RM 19.50 an.

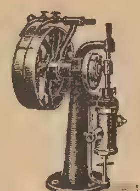
Fordern Sie Liste Nr. **434 H.**

H. Hauptner, Berlin NW. 6

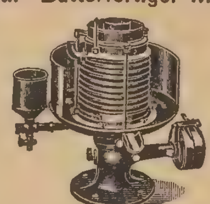
Zur Zeit der Rübenfütterung hat sich der Säurewecker „**Holstein-Spezial**" seit Jahren bestens bewährt. Tebala-Reinkulturen Lübeck, Musterbahn 1.



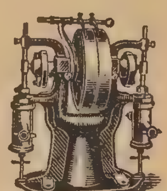
„Roth" Butterfertiger Marke „M"



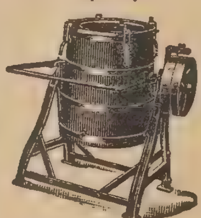
Kolbenpumpe



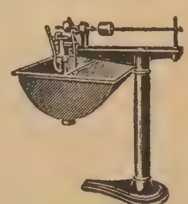
Wärmeaustauscher



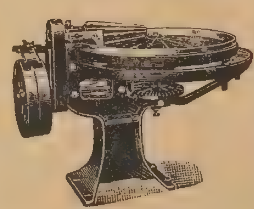
Zwillingspumpe



Sturzbutterfaß



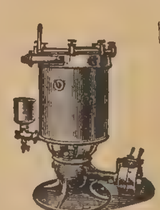
Magermilchwage



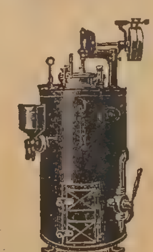
Butterkneter



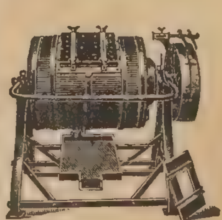
Milchvorwärmer mit Unterfeuerung



Milcherhitzer



Milcherhitzer mit Unterfeuerung



Butterfertiger „C"



Roth-Separator 500, 600, 750 Ltr.



Milch- u. Rahm-Kühler

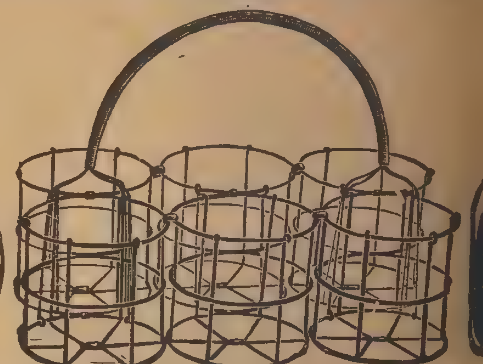
Roths
Molkereimaschinenfabrik, Stuttgart



ETIKETTE
fertigt nach eingesandten Vorl
sowie eigenen Künstlerentw.
billigst an
KUNSTANSTALT
WEISS
MANNHEIM

Tüchtige Vertreter gesucht!

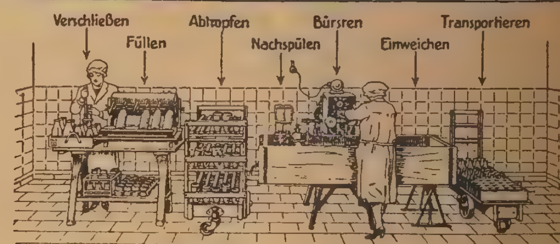




Flaschenspülmaschinen, Flaschenkästen Flaschenkörbe, Pappscheiben, Milchflasche

Lochscheiben-Trinkhalme, mit Pappscheibenverschluß, jede am Lager, sämtliche Molkereimaschinen, Geräte und Hilfsst

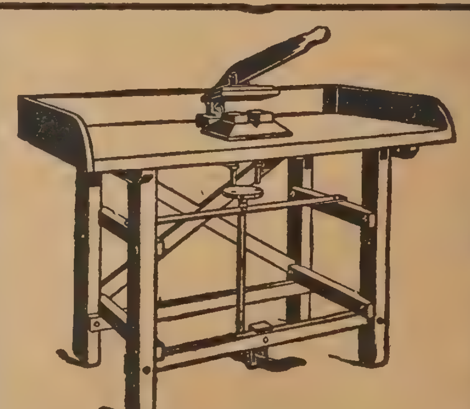
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49 Fernruf Vinet



Vollständig komplette **Flaschenmilch-Einrichtungen**

für verschiedene Leistungen liefert

Ernst Maurich
Kellereimaschinen-Fabrik
Dresden-Neustadt 30 (Trachau)



Butter-Formtisc

D. R. G. M.

„Original"

Keine Nachahmu
Schnell und gewic
genau arbeitend.

Lange & Rühli

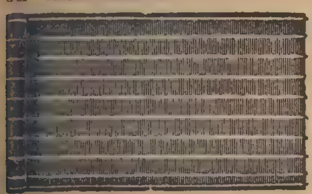
Halle a. Sa

Älteste Spezialfabrik
Butterform - Maschi

Seit 1880
Spezialbau von Käsereimaschinen
Maschinenfabrik Engelmann, Lützen.

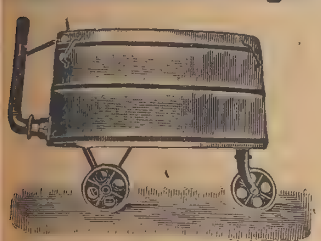
Quargpressen und Quargmühlen
jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker
Eldagsen in Hannover.

Käse-Holzmatten
in allen gewünschten Größen zum Abtropfen und z Lagerung von Weichkäsen fabriziert



Holzmatten-Industrie Georg Rössler
Lindenberg . Allgäu (Bay.)

Zeit- und futtersparende Schweinefutterwagen



liefert (6968
J. Nipp, Hasede b. Hildesheim

Wenig gebr. Roth's
Milcherhitzer,
00 Liter Stundenleistung, mit Unterfeuerung preiswert abzugeb.
Schulze-Berge, Müddersheim,
Kreis Düren, Rhld. (6499

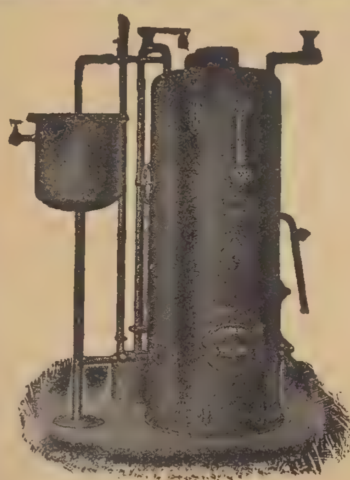
Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

KANNEN-SCHILDER UND KANNEN-ZAHLEN
Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen,
Hauptstraeß 78.

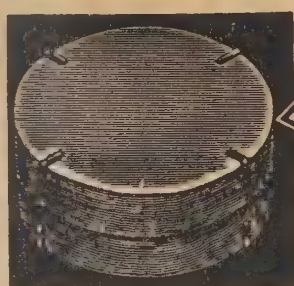
Buttertonnen,
Zentn. Inhalt, einmal gebraucht, fertig verböttchert, liefert jedes gewünschte Quantum (5705
Ad. Stölcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstraße 160.

ZINNFOLIEN ALUMINIUMFOLIEN
zur
Käseverpackung
in allen Ausführungen
weiß bedruckt, glatt und dessiniert
liefert
STANIOL- UND METALLKAPSELFABRIK
vormals Conrad Sachs G. m. b. H.
EPPSTEIN IM TAUNUS

Ganz saubere Buttertonnen
so gut wie neu, haben wieder zu 85 Pfg. per Stck. ab hier, in größeren Posten abzugeben. (6442
Gotthelf Michaelis & Co., Buttergroßhandlung
Leipzig, Kohlgartenstr. 1/3.



Stehende und liegende
Hoch- u. Niederdruck-
Dampferzeuger
in bewährter Sonder-ausführung
für **Molkereien.**
C. Nolte G. m. b. H.
Dampfkesselfabrik
Hannover. Gegr. 1870.



Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt

Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.



Spezialfabrik für Milchvorwärmer und Milcherhitzer
NOCKEN
HRN GEGRÜNDET 1862
Hermann Rothenburg
NEUMÜNSTER i/HOLST.



ST. GÖPPERT
WALDKIRCH I. BR.
PAPPSCHEIBEN
VERSCHLUSSTREIFEN
FALTSCHACHTELN
KÄSEETIKETTEN

Kisten-
Garnituren und genagelt jede Art und Größe prompt und preiswert. Herstellung i. eigenem Betriebe.
G. Sundermeier, Lamspringe i. H.

Kisten und Kistenteile
für Molkereien u. Käsereien liefern preiswert frei jeder Empfangsstat.
Holzwerke Hch. Albert Scheidemann
Minden in Westf.
Telefon Nr. 2156, 2176.

Butterformen aus Ahornholz



Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

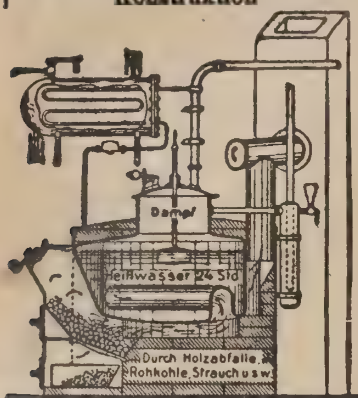
Milch-Flaschenkasten
Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten
R. Leinbrock Nachf.
Niedersedlitz Sa.
Älteste Spezialfabrik Deutschlands

Dampferzeuger

System Gotthardt & Kühne

ca. 50 Proz. Brennstoff-Ersparnis

verbesserte, konkurrenzlose Konstruktion



Günstige Zahlungsbedingungen.

Gotthard & Kühne

Lommatsch i. Sa. 3

Holzspan-Schachteln

in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst

W. Lux & Sohn

Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

---

1 Ztr.-Buttertonnen

gebraucht, gut repariert zu verkaufen.

Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25961
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.



Milchkühler

36 Jahre eigener Bau,

Milchkannen

extra stark sofort

Steckdeckel 20 Liter 9.50 ℳ
Bügelverschluß 20 Liter 10.50 ℳ

Qualitätsware, bahnbeschild. 50 ₰ mehr

Erhardt Harting
Berlin S 14. Stallschreiberstr. 8A
Liefert sämmtliche Bahnversandschilder.

Beste lesbare Stanzschrift
Anfertg. 1 Tag, Stück 15-30 Pfg.
Kannenzahlen in jeder Größe

Vollmilchschilder u. and. Pfandmarken
Milchmeßeimer, Wagenkannen
Verzinnte Drahtkörbe für Milchflaschen mit jeder Lochzahl.
Flaschenkästen sofort lieferbar

Milchflaschen starke Einheitsflasche	1/4	1/2	1 L
	19 1/2	22	29 1/2 ₰

Allerbestes Käselab Dr. Byk Kilo 14.– M.

Starke Flaschenpappscheiben in Rollen

42 mm	ohne Schrift	1000	1.10 ℳ
	mit Schrift	1000	1.30 ℳ
34 mm	ohne Schrift	1000	80 Pfg.
	mit Schrift	1000	100 Pfg.

Käufer! Geschäft hier nicht verwechseln, Namen **Harting** und Hausnummer achten **8 A**
Tel.: Berlin Moritzplatz 10732.

Lübbers Automat,

neue Bauart, ohne Formklappen, mit Höhenförderer in die 1. Etage,

Quargmühle,

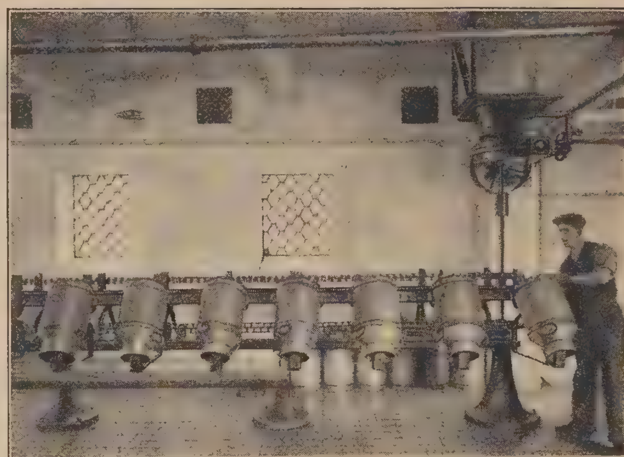
Transmissionen, Horden usw. wegen Aufgabe der Käserei billig abzugeben. (6613

Heinrich Aue, Borsum b. Hildesh.

Fredenhagen

Abtropf- und Förderanlagen für Milchkannen

Rollbahnen



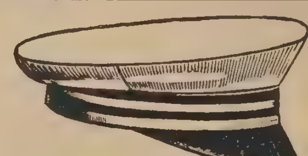
Einfach in Wartung u. Bedienung

Angebote auf Wunsch.

Wilhelm Fredenhagen, Offenbach a/M.

Schwankungen im Fettgehalte der Milch und ihre Ursachen ist ein soeben in 7. Auflage erschienenes, 8 Seit. starkes Heftchen betitelt, welches sich vorzüglich als Aufklärungsschrift zur Verteilung an die Lieferanten eignet. Preis 25 ₰, 25 Stück 4,25 ℳ, 50 Stück 7,50 ℳ, 100 Stück 12,50 ℳ
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Molkereimütze Reichert



ges. geschützt

echt Leder- oder Celluloidschirm 2 Bez. 4,50 ℳ, 3 Bez. 5,50 ℳ
echt Leder- oder Celloluidschirm, weiß Seide 2 Bez. 8,— ℳ
Molkerei-Schülermütze, weiß Seide 5,50 ℳ
Jacken, Kadett, breitgestreift 1 reih. 6,50 ℳ, 2 reih. 7,50 ℳ
Jacken, Kadett, breitgestr., beste Qual. 1 reih. 7,75 ℳ, 2 reih. 8,50 ℳ
Jacken, Köper, weiß 1 reih. 6,50 ℳ, 2 reih. 7,— ℳ
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen 1 reih. 6,75 ℳ, 2 reih. 7,59 ℳ
Jacken, Köper, weiß, beste Qualität 1 reih. 8,— ℳ, 2 reih. 8,50 ℳ
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen beste Qualität 1 reih. 8,25 ℳ, 2 reih. 9,— ℳ
Jacken, Satin, weiß 1 reih. 7,50 ℳ, 2 reih. 8,— ℳ
Jacken, Satin, Stehumlegkragen 1 reih. 7,75 ℳ, 2 reih. 8,50 ℳ
Jacken, Satin, feingestreift, 1 reih. 8,25 ℳ, 2 reih. 9,— ℳ
Jacken, Satin, feingestr., Stehumlegkr., 1 reih. 8,50 ℳ, 2 reih. 9,25 ℳ
Jacken, Satin, feingestr., beste Qual. 1 reih. 9,50 ℳ, 2 reih. 10,25 ℳ
Jacken, Satin, beste Qual., Stehumlegkr. 1 reih. 9,50 ℳ, 2 reih. 10,50 ℳ
Jacken, blau (Arbeits-), 1 reih. 5,— ℳ, beste Qual., 1 reih. 6,50 ℳ
Hosen, blau (Arbeits-) 5,— ℳ, Pilot (blaugestreift) 7,50 ℳ
Schürzen, blau, 80 × 100, 2,— ℳ, Dowlas weiß, 80 × 100 2,— ℳ
Schürzen, weiß, Dowlas, prima, 100 × 100 lang 2,50 ℳ
Schürzen, weiß, rein Leinen, 100 × 100 lang 3,50 ℳ
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück 3,75 ℳ
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück 4,50 ℳ
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück 4,50 ℳ
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück 5,— ℳ
Schürzen, wasserd., ganz schw., beste Qual., 100 lg., 900 Gramm 6,— ℳ
Schürzen, wasserd., ganz schw., beste Qual., 100 lg., 900 Gramm 6,— ℳ
Schutzmäntel, Nessel (hell) 6,— ℳ, Köper, weiß 9,50 ℳ, Khaki (hellbraun) 10,— ℳ, Nanking (grau) 8,50 ℳ
Gummistoff, für Laboratorium, säurefest 30,— ℳ
Pantoffel 2,20 ℳ, Holstein. Form 2,80 ℳ, **Galoschen,** beste Qual. 4,50 ℳ

Frauenschutzkleidung:

Schutzmantel, Nessel 6,— ℳ, beste Qual. 7,— ℳ, weiß Linon 7,— ℳ
Nanking 7,25 ℳ, Khaki 9,50 ℳ, Köper 9,— ℳ
Kleiderschürze, Nessel 4,— ℳ, beste Qual. 4,75 ℳ, weiß Linon 5,25 ℳ
Nanking 5,75 ℳ, Khaki 7,— ℳ, Köper 6,50 ℳ
Schutzhauben, Nessel 0,90 ℳ, weiß Linon 1,— ℳ, weiß Köper 1,10 ℳ
Nanking 1,— ℳ, Khaki 1,10 ℳ, Panama 1,10 ℳ

Verlangen Sie Preisliste H.

Hermann Reichert, Hameln, Fabrik für Molkerei-Berufskleidung.

Käsekistchen,

32 × 32 × 6½ cm. liefert unge[…] solange der Vorrat reicht, zu 1[…] das St., genag. 4 ₰ mehr ab S[…]
Sägemühle Wildeck, (3[…]
Post u. Bahnst. Hönebach b. Ka[…]



Käseform-Zange

für alle Arte[n] Quarg- und Weichkäse fertigt in solide[r] Ausführung stark verzinn[t]

Maschinen-Fabrik A. Lübbers Langensalza.

Bleiplomben,

Spezialplomben für Milchkanne[n]
Giesemann & Lust, G. m. b. H.
Bleiplombenfabrik,
Berlin O. 17, Hohenlohebrück[e]

Etiketten

für alle

Käse-Sorten

liefern billigst

Gebrüder Güttler

Zittau i. Sa.

Ein gut erhaltener

Verdampf.-Kühler,

1500 Ltr. Stundenleistung, Fa[…] Ahlborn, zu verkaufen. Dasel[bst] wird ein gebrauchter

Milchverkaufswage[n]

300—400 Ltr., ohne Kannen, [zu] kaufen gesucht. (6[…]
Molkerei Ganzlin G. m. b. H[…]

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Pa. Piassava-Besen

Holzgröße 8 × 30 cm.,
handeingezogen,
offeriert a Dtzd. Mk. 10,80. (65[…]

Hugo Launer, Bürstenfabrik, Münsterberg i. Schl.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Verderben, Schimmeln Blähen, Verfärben

von Weich- und Hartkäse, Kochkä[se,] Quarg usw., wird mit Sicherh[eit] verhindert durch unser gesetzlich [zu]läss., erpr. Konservierungsmit[tel]

Roh-Microbin

bei Gegenwart von Citronensäu[re.]
Nähere Auskunft erteilt: (39[…]
Gesellsch. f. Sterilisation m. b. H.
Berlin-Wilmersdorf,
Brandenburgische Straße 20.

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inha[lt] stets am Lager. (43[…]
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Milchbehälter,
550 Ltr. Inhalt, vollständig neuwertig zu RM. 75,—

Käsewanne,
550 Ltr., gebraucht, mit neuem Einsatz, zu RM. 75,—

St. Käsewannen,
500 Ltr., neu, je zu RM. 110,—

St. Käsewannen,
1000 Ltr. neu, je zu RM. 160,— Lagervorrat sofort abzugeben. Anfragen an diese Ztg. unt. 4...

Echtes Stanniol
bester Qualität, mit tadellosem, sorgfältigem Druck, bei ...enden Käsereien durchaus bewährt, auch
Aluminiumfolien
...e und mit Papierverstärkung,
...ole
Plomben
...rn schnell und preiswert
Hendler & Natermann
Aktiengesellschaft
Hann.-Münden.

Käselisten
Spezialität, jedes Quantum, mit Firmendruck und Schutzmarke, ...iert in Garnituren und genagelt, **Paul Sievers, Kistenfabrik, ...springe.** Fernruf Nr. 49.

Butter, Käse, Quarg
...abe wöchentlich 2—3 To. trock.
Quarg
...n guten Abnehmer abzugeben. **Dorfmolk. Bahnhof Gnadenfrei,** Schlesien. (6640

...he zuverlässiger Molkerei hohe
...ttermilch- / Molken-Verwertung
...he Kapitalinvest. Verfügbare ...legen und Räume bitte angeben. ...unter **6671** an diese Zeitung.

...ir suchen als Dauerabnehmer:
...ima vollf. Tilsiter, sowie Romadur-, ...likateß- u. Harzer-Käse
...n bitten um bemusterte Angeb. **Zentral-Molkerei Bielefeld,** Missundestraße 8. (6650

...rka 50 Zentner
Quarg
...ustware, trocken, blütenweis, ...gesalzen, abzugeben. Offerten ...r Chiffre **5970** an diese Ztg.

Frühstückskäse!
...che Molkerei liefert den be...nten Ada-Käse zum 10 Pfg.-...enpreis oder welche Molkerei ...ep. Käserei könnte unter eigener ...zung liefern? Käse muß 40-...ozentig und in Stanniol wie mit ...ett verpackt sein. 50-Stück-...ung erwünscht. Großhandels-...bote erbitte unter **Postfach Nr 55 nach Geisweid,** Kr. Siegen.

A. gr. Darrelmann, Dorfmolkereien u. Eiergroßhand., **Werlte,** Bez. Oldenburg, ...iert feinste
Oldenb. u. Hannov. Markenbutter
...in ...llen Packungen. Ferner ...feinste **Oldenburger Qualitätseier** in 3 Sortierungen ...mit und ohne Stempel in Stückgut-...endungen und Ladungen. Probe-...endungen unter Vorkasse oder ...Nachnahme. (3971



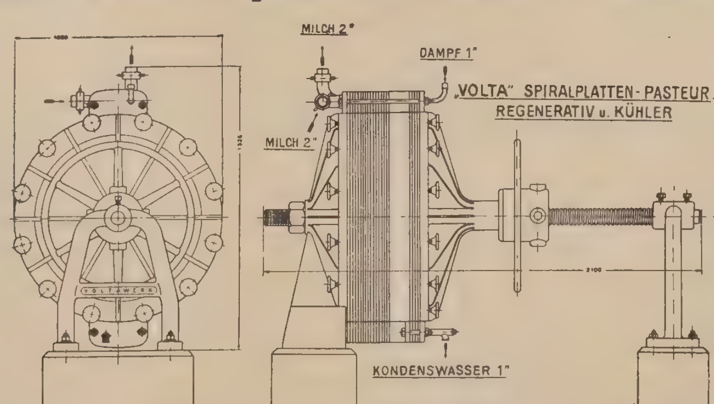
führt auch Sie zum Erfolg
durch planmäßige Vorbereitung Ihrer Person — durch welche Sie andere Menschen erkennen und beurteilen können — die wichtigsten Gebiete des privaten, öffentlichen und Berufslebens beherrschen lernen — und eine zielklare Erkenntnis der Wege zu Wohlstand, Ansehen und Macht gewinnen. Ihnen dabei zu raten und zu helfen, ist die Aufgabe des soeben unter wissenschaftlicher Leitung der Lessing-Hochschule in Berlin herausgegebenen Werkes
„Der erfolgreiche Mensch". 1400 Seiten Text, 850 Abbildungen.
Band I enthält: Körper, Geist, Seele, Erziehung, Bildung, Lebenskunst.
Band II enthält: Gesellschaftlicher Erfolg und Umgang mit Menschen.
Band III enthält: Wirtschaftlicher Erfolg — Öffentlicher Erfolg.
49 Mitarbeiter von Weltruf, u. a.: Dr. Manfr. Georg, Charles Baudouin, Dr. Ludw. Lewin, Dr. Alfr. Beyer, Dr. Fr. Blei, Dr. Herm. Ammon, Herb N. Casson, Dr. Tietjens, Vieregg, Saudek, v. Reznicek, Geh. S.-R. Dr. A. Moll.
Dieses groß angelegte dreibändige Werk in Lexikon-Format ist auf bestem Papier gedruckt und in Halbleder mit echter Goldpressung gebunden. Preis 58 M, zahlbar in Monatsraten von nur **6 M**
Kein Teilzahlungs- oder Kreditzuschlag. — Bestellen Sie sofort bei der
Buchhandlung Karl Block, Berlin SW 68, Kochstraße 9. Postscheckkonto Berlin Nr. 20749

Bestellschein: Ich bestelle hiermit bei der Buchhandlung Karl Block, Berlin SW 68, Kochstraße 9, laut Anzeige in Molk.-Ztg.
Der erfolgreiche Mensch. Herausgegeben unter Leitung der Lessing-Hochschule. 49 Mitarbeiter. In 3 Halblederbänden 58 M. — gegen bar — gegen Monatszahlungen von 6 M. — Der ganze Betrag — die erste Rate — folgt gleichzeitig — ist nachzunehmen. (Nichtgewünschtes streichen.) Erfüllungsort Berlin.
Name u. Stand: ....
Ort u. Datum: ....

Gebrauchen Sie nur:
Labella-Käsekulturen!
Es sind die billigsten und daher die vorteilhaftesten.
Probieren Sie und Sie bleiben Abnehmer.
Rotkulturen und Weißschimmel für Camembert. Blauschimmel- und Rotkulturen für Harzkäse.
Ltr. 5.— ½ Ltr. 3.—
Laboratorium Louis Eck, Nordstemmen i. H.

3 fach wasserdichte **Käserschürzen**
aus Ia. imprägn. Baumw. Doppelstoff mit zwischenvulkanisierter Para-Gummischicht. In vielen Betrieben über 1 Jahr täglich im Gebrauch. Leicht waschbar. Per Stück: Braun: RM. 7.50, Weiß: RM. 8.80
Bestellungen ab RM. 20.— portofrei gegen Nachnahme.
H. Disser, Heidelberg (Baden).

Der Volta-Spiral-Platten-Pasteur



vereinigt Vorwärmung, Hocherhitzung, Rückkühlung, Wasserkühlung und Tiefkühlung bei kontinuierlichem Durchfluß in völlig geschlossenem System.
Auskunft und Angebote durch:
Ernst Lindewirth & Co, Hamburg 35, Sorbenstr. 26.

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Tilsiter Vollfettkäse,
prima Qualität, bestens abgelagert (bis 6 Monate alte Ware lieferb.)
in Pergam. **nur 92 Pfg.**
in Stanniol **94 Pfg.**
pro Pfund. Bei Abnahme von 10 Roll. aufwärts, **billiger.** Waggonweise Lieferung möglich. (6635
Molkerei Neidenburg, Ostpr.
Probesendungen nur gegen Nachnahme oder Bankreferenzen.

Harzkäse, Spitzkäse, Landkäse,
reine Quargware, goldgelbe Qualität. Verlangen Sie Offerte unter Angabe d. gewünschten Quantums.
Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow. (2855

Lettenbutter!
Wer hat Interesse an laufender Belieferung ab Riga? Gefl. Anfr. unter Nr. **6664** an diese Zeitung.

Prima feinste Molkereibutter
wöchentlich noch 6—10 Zentner im ganzen oder geteilt, auf Abschluß abzugeben. Probesendungen per Nachnahme. Angebote nach Berliner Notierung an (6657
Milchverwertungs-Genossenschaft Marktoffingen, e. G. m. u. H., Bayern.

Wöchentlich 6—7 Faß erstklassige
Molkereibutter
zu Berliner Höchstnotierung abzug. Probetonne per Nachnahme. (6588
W. Hoppe, Osterode i. Ostpr.

Schlesische Molkerei hat noch wöchentlich 4 Tonnen
Sauermilchquarg
und 10—12 Tonnen
Speisequarg,
ferner 1—2 Ztr.
geformte Butter
an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Off. erbitte unter **„reell"** 6598 an diese Ztg.

Für dauernde Lieferung noch 3 Zentner
erstkl. Butter
wöchentlich gesucht. Zahle 8 RM. über Berlin. Kasse sofort. Angeb. unter **„Norddeutschland"** Nr. 6483 an diese Zeitung.

Größere pommersche Genossenschaftsmolkerei hat auf Abschluß in Käufers Kannen zu sofort od. später gereinigte, dauerpasteurisierte und tiefgekühlte

Vollmilch und Schlagsahne

abzugeben. Angebote u. Nr. 6607 an diese Zeitung.

Prima

Harzer Bauernkäse,

60er Packung, ca. 12 Pfd.-Kiste,

prima Stangen,

ca. 13 Pfd.-Kiste,

große Mainzer,

ca. 135 Gramm das Stück, goldgelb und schimmelig,
empfiehlt z. billigsten Tagespreis
W. Schulz, Käsefabrik, Schmetzdorf Bez. Magdeburg. (6605

H. Mittendorf & Sohn
Buttergroßhandlung
Frankfurt (Oder)
Oberweg 88-89 Fernruf 4295
sind ständige Käufer und Verkäufer **feinster Molkereitafelbutter.**
Bitte Offerten einholen.

Molkerei im Kreise Geldern hat noch 1500 Liter gute, haltbare

Vollmilch

auf Jahresabschluß abzugeben. Gefl. Offerten unter Nr. 6274 an diese Zeitung erbeten.

Habe laufend noch größ. Posten

Quarg

abzugeben. Angebote mit Preis an **Julius Klockgeter, Oldenburg** in Oldenburg. (6124

Lab- und Sauermilchquarg,

metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. Molkereien, denen an dauernder Abnahme gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (5810
Michael Greiner & Sohn, Käserei, Knauthain, Bezirk Leipzig, Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Unsere Spezialitäten:

Camembert- und Briekäse,

vollfett, in allen Packungen, sowie

Sahneschicht- und Frühstückskäse

in bester Qualität. (6548
Molkerei Oldenburg-Eversten in O.

Ich habe täglich 1000 Liter tiefgekühlte

Vollmilch

per sofort abzugeben. (6604
Molk. Gladen, Lembeck i. W.

10—15 Tonnen alte

Molkereibutter

für Schmelzzwecke zu verkaufen. Erbitte Preisofferten. (6484
Diethelm, Dresden N. 30.

Trockener und einwandfreier

Sauermilchquarg

von Dauerlieferanten bei sofortiger Kasse gesucht. Werte Angebote unter Nr. 6462 an d. Ztg. erbeten.

Schlagsahne.

Welche Gen.-Molk. liefert an solv. Dauerabnehmer Sommer wie Winter 33proz. nichtabsetzende Stallfütterungssahne? Offerten mit äußerst. Preiskalkulation a. Grund Berl. Notiz erbeten unter X 6450 **Hamburg** an die Exped. d. Blattes.

Feinste Butter

kauft

Buttergroßhandlung Nordstern
Berlin O. 27. Magazinstraße 17.

für eigene 75 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulier.

SIBIKO

Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
kauft ständig jeden Posten deutsche
Molkereibutter zu höchsten Tagespreisen.

H. Engel's Nachf.

Großhandel **Butter** Einfuhr

Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39

Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr: Butterpreise.

Emmentaler-Käse
finnischen Sauermilchquarg
aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

Quadratkümmelkäse

und ½ fette runde **Frühstückskäse** zur laufenden Lieferung sofort gesucht. Bitte um bemustertes Angebot.
O. Gallas, Dresden-A., Großmarkthalle.

Dampfmolkerei Prödel, Bezirk Magdeburg liefert jedes Quantum haltbare (7375

Schlagsahne

zu den billigsten Tagespreisen in Käufers Gefäßen.

„Rot"-Kultur
für goldgelben Harzkäse
Blauschimmelkultur
für Blauschimmelkäse
Säurewecker
Camembertkulturen
Laboratorium Dr. Frieber,
Hildesheim.

Anbiete Sauermilchquarg

prima Küblbausquarg (Augustware) ungesalzen, trocken und metallfrei, p. Zentner RM. 15— abzugeben.
Anfragen unter **6648** an diese Zeitung.

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 0,80 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53 566.

Schlagsahne, Speisequarg,
Bauern- / Mainzer- / Harzer- } **Käse**
in einwandfreier, haltbarer Q
tät stets lieferbar.
Molkerei Wetter (Hessen-Nass

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswe
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/8
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias P
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Ha
Nr. 13.

Prima frischen

Speisequarg,

per Zentner 20.— Mk. hat abz
Gossens Molkerei Waldniel,

Quarg
kauft dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen.
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H. Liegnitz.

Frischen Speisequ
zu Mk. 22.—, frischen trockener

Quarg

zu *M* 27.— liefert regelmäßig
Mengen, an Unbekannte Nac
B. Weixler, Molkerei, Traunstein, Obberb.

Frischer, trockener u. metallf

Sauermilchquarg

abzugeben. Angebote an
Keßler & Melcher, Mörlen im Odenwald.

Haben wöchentlich noch einige feinsten

Harzkäse

in Stanniolpackung abzugeb.
rantiert kaseinfreie Ware.)
A. Hauke & Co., Käsefabri Suderburg.

Tilsiter Vollfettkä

in abgelagerter prima Ware b
an in Rollen ca. 12 Stück,
95 Pfg. ab Station inkl. Ver
Versand an Unbekannte nur
Nachnahme. Bankreferenzen
Molkerei Rositten über Pr.-Eylau, Land.

Abnehmer gesucht für

Delikateß-Käse,

ca. 100 Gramm schwer, 20proze
a 11 ₰, 30prozent. a 14 ₰.
und Verpackung frei. Versan
Unbekannte nur gegen Nachna
Gebr. Stich, Molkerei Hörzha bei Schrobenhausen.

Größere westfälische Gen
schaftsmolkerei hat noch auf
resabschluß 3000 Ltr. garan
einwandfreie, dauererhitzte, ti
kühlte

Vollmilch

im ganzen oder geteilt abzug
Lieferung kann sofort erfo
Offerten unt. Nr. 5973 an d. 3

rima
Tilsiter Vollfettkäse
..94,— RM. p. Ztr. ab hier ver-
..t gegen Nachnahme (5953
Molkerei Schroop-Westpr.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

..olkerei, günstig zum Industrie-
..ct gelegen, hat noch bis zu
200 Liter Vollmilch
.. in Teilmengen, zu sehr günst.
..ingungen abzugeben. Anfragen
..r M. L. Nr. 5990 an diese Ztg.

Dauerabnehmer sucht Lieferanten für wöchtliche Lieferungen von 3—5 Zentr.

Pa. Molkereibutter frische Landeier und Ia Käsesorten

(Emmentaler, Camembert, Tilsiter Frühstückskäse und Bauernkäse.)

Prompte Zahlungen u. prima Referenzen. Offert. unter 4562 an diese Zeitung.

Lorenz Schade,
..utter- und Käsegroßhandlung,
..rlin-Neukölln, Jägerstraße 51,
gegründet 1913
..Abnehmer für feinste (2738
Molkereibutter
.. prompter Abrechnung, eventl.
..ition.

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
F. nr. 80025 Tel.-Adr.: „Butterhaus
kauft und liefert
jederzeit feinste
Molkereibutter
jeder Herkunft.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr: Kasein

Landbutter
..iert für 3. Notierung gegen Nach-
..nahme. (4409
Molkerei Schroop in Westpr.

Schlagsahne,
..mog. Kaffeesahne,
Frühstückskäse in Pergament
Speisequarg
.. laufend billigst abzugeben.
..obesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheiligen in Th.

Zentralverband der mährischen Genossenschaftsmolkereien in Brünn
hat laufend
Ia mährischen Sauermilchquarg
in altbekannt vorzüglicher Qualität
in Stückgut- und Waggonladungen regelmäßig abzugeben. Anfragen erbitten wir **nur** an unseren Generalvertreter für Deutschland:

Hans Gegner, Quarg-Import, **Dresden A. 24**
Eisenstuckstr. 52 Fernruf 47714
Zweigniederlassung in Leipzig C 1, Roscherstr. 11/13 Fernruf 55562.
sowie Lager in Magdeburg: Holländische Käse-Import-Gesellschaft m. b. H. Magdeburg, Fürstenwall 1—5, Telefon 4328.
und Lager in Harsum: Josef Coers, Spediteur, Harsum i. Hannover, Telefon 114.

Sibiko

Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
empfiehlt sich als ständiger Lieferant von feinster
Auslandsbutter
an Bedarfmolkereien zu kulantesten Preisen.

Otto Hoffmeister

G. m. b. H.
Butter- und Lebensmittelgroßhandlung
Berlin N.O. 18 Landsberger-Allee 46
sucht noch Verbindungen
mit Molkereien u. Molkereigenossenschaften
die erste Sorte Butter liefern
Fernruf: Kgst. 51 u. 6033 — Tel.-Adr.: Ohobutter Berlin H 89

Wir bieten an in Tonnen à ca. 100 Pfund
Feinste Molkerei-Butter
deutscher Provenienz sowie hochprima
Importware aus Dänemark, Estland, Lettland, Litauen
ferner Ia Back- und Koch-Butter
S. Fuchs, Butter-Import- und Großhandlung **Berlin C 25**
Tel. E 1 Berolina 2739 Alexanderstraße 55

Turm-Camembert
wiederholt hervorragend prämiert zuletzt D. L. G. 1929
in München I. Preis mit Zuschlagspreis, liefert
Molkereigenossenschaft Wolpertshausen
Vertreter und Wiederverkäufer gesucht.

MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM

Butter- und Käsegroßhandlung

Käufer und Verkäufer von Butter
in- und ausländischer Provenienzen
sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.

gegr. 1878

Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

J. A. H. Ness jr.,
Oldenburg in O.,
Käse-Großhandl., Dampfkäsefabrik,
ist stets Abnehmer von
Tilsiter Magerkäse sowie Ausschuß,
pikante harte Ware, gleichw. welche
Sorte, übernehme auch prima und
abfall. Tilsiter z. bestm. Abrechn.
Eigener Kühlwaggon.
Telefon 11.

Wilhelm Walter
(vorm. Wilh. L. Walter)
gegr. 1884
Agentur-Kommission
Vertreter für den Großhandel in
Käsen aller Art
Hamburg 19, Heußweg 9.
Fernsprecher: H. 3 Alster 8172
Roland 2243.

OSCAR RITZMANN
Butter - Großhandlung
(Handel nur faßweise)
Fernsprecher 2 18 72
HANNOVER

Großabnehmer
evtl. Vertreter
für
Sahneschichtkäse,
Kochkäse,
Frühstückskäse,
Speisequarg
sucht (2044
Molkerei Stederdorf, Krs. Peine.

Ich habe noch einige Tonnen
Kühlhausbutter
unter Angabe von Sicherheiten od.
Bankref. abzug. Off. unt. West-
deutschland Nr. 6264 an diese Ztg.

Prima Camembert
vollfett, ca. 125 Gramm,
prima Mainzer,
60er Packung, ca. 3 Pfd.-Kiste,
pa. Harz. Bauernkäse
ca. 9 Pfund, und
prima Stangenkäse,
ca. 10 Pfd.-Kiste, empfiehlt zum
billigsten Tagespreise. (6354
Holler Molkereigenossenschaft,
e. G. m. b. H.,
Holle in Hannover.

Suche noch wöchentlich einige To.
trockenen, metall- u. buttermilchfr.
Quarg
von Dauerlieferanten mit Preis-
angebot. (6381
Albert Strumpf, Käsefabrik,
Wanzleben, Bez. Magdeburg,
Promenade 13 b.

Feinste
Molkereitafelbutter, frische Zentrifugen- und Landbutter,
ferner:
ff. Roquefort-, Tilsiter, Steinbusch.,
Stangen-, Romadur- u. Delikateß-
Käse, Marke: „Watzmann"
liefert billigst. Probesendung an
Unbekannte Nachnahme. (5568
B. Weizler,
Butter- und Käsefabrikation,
Traunstein (Bayern).

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt,
beste Schlagfähigkeit, liefert in
eigenen isolierten Kannen sowie in
Stahl- oder Aluminiumflaschen in
Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Eigener Buchdruck. — Eig. Bucheinband.

Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Neuerscheinungen 1929.

Lichtenberger, Prof. Dr. B. Die Planung städtischer Milchversorgungsbetriebe (mit 14 Tafeln, 1 Tabelle und 32 Abbildungen) 2,50 M.

Mann-Brader, Milchgeldberechnungstabellen für Bezahlung nach Menge und für Bezahlung nach Fettgehalt. (Näheres durch Sonder-Inserat und auf Anfrage.)

Milchkontroll-Kalender für 1929 mit lehrreichen Aufsätzen und Tabellen und Formularen für den täglichen Bedarf. Herabgesetzter Preis 1,50 M.

Molkerei-Kalender für 1929 mit gesetzlichen Bestimmungen und Tabellen. (Vergriffen.)

Schulz, Dipl.-Ing., Kannenwaschmaschinen, Eine Studie über Konstruktion und Eignung für deutsche Betriebe. 91 S. mit 45 Abb. u. 4 Zahlentafeln. 1,50 M

Erscheinungen aus 1925/28:

Bünger, Prof., Dr., Bericht über eine Prüfung von Milchfiltern und Melkeimern in der Praxis. 15 S. 0,30 M.

—, Lehrbuch der Tierzucht und Tierlehre für Molkereifachleute. 122 S. mit 23 Abbild., 1926. 3,— M.

Burr, Prof., Dr. A., Kurzer Grundriß der Chemie der Milch und Milcherzeugnisse. 86 S. und 2 Tafeln. 1,80 M.

Dibbern, Dr. H., Einführung in die Chemie und Unterrichtsmethoden für Molkereipraktiker. 223 S. 1926. 5,— M.

Fischer, Alb., Graph. Darstellung aus d. milchw. Betr. 92 S. m. 30 Abb. 3,— M.

—, Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung. 223 Seiten mit 134 Abbildungen. 4.50 M.

—, Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb, 124 S. mit 87 Abb. 3,— M.

—, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 112 S. mit vielen Abb. 2,50 M.

Frost, Gustav, Einfache Buchführung (nebst Inventur und Bilanz) für Privatmolkereien. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen u. Uebungsbog., zus. 4,— M.

Henneberg, Prof., Dr. W., Bakteriologie f. den Molkereipraktiker. 92 S. 1,50 M.

—, Bakteriologie für die Molkereischule. 2. Auflage. 70 S. mit 37 Abb. 1,50 M

Hoyer, Dr. phil. et med., Die Regelung d. Milchvers. größ. Ortsch. 40 S. 1,— M.

Kretschmer, Kurt, Die Kaseinerzeugung. 70 S. 2,— M.

Kuhlig, Dipl.-Ing., Die Warmwasserversorgung d. Molkereien. 17 S. 1927. 0.40 M.

Leder, W., Obering., Wärmewirtschaft in oldenburg. Dampf-Molkereien. 58 S. mit 10 Abb. 2,50 M.

Lichtenberger, Prof., Dr., Berthold, Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika. 275 S. mit 84 Abb. und 29 Tafeln auf Kunstdruck. Geb. 10,— M.

—, Prof., Dr. B., Dipl.-Ing. Schäffer und Regier.-Baumeister Dyrenfurth, Milchkammern. 36 S. 2. Aufl. in Vorbereit.

Lipp, Wolfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden. 2. Auflage erscheint im Juli.

Mensahn, W. und E., Rationelle Milchviehhaltung. 208 S. 1/1 L. geb. 4,50 M

Rahn, Prof., Dr., Molkereiphysik, 54 S. m. 28 Abb. 1,50 M.

Roeder, Dr., Georg, Tabellen zur direkten mikroskopischen Zählung von Keimen, Zellen usw. 0,50 M.

Sobbe, O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftliche Lehranstalten. 96 S. 2,50 M.

Ungnade, Otto, Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung. 71 S. mit 15 Abb. und 3 Tafeln. 2,— M.

Das Molkerei-Jubiläum (Prologe, Reden, Gedichte, usw.) 48 S. 0,50 M.

Liederbuch für Molkereifestlichkeiten. 56 S 0,50 M.

Käserei-Bücher:

Betz-Lipp, Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung. 3. Aufl., 54 Seiten mit 9 Abbild. 1929. 2,— M.

Brandis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 61 S. mit 16 Abbild. 4. Aufl. 1927. 2,— M.

Kneuttinger, Eduard, Die Bereitung von Käsen n. Limburger Art. 47 S. 2,— M.

Kretschmer, Kurt, Die Sauermilchkäserei (Quargkäserei) mit besonderer Berücksichtigung d. Käsefehler. 16 S. 1921. 2,— M

Müller, L., Anleitung zur Herstellung von Käsen nach Holländer und Tilsiter Art. 48 S. 1922. 2,— M.

Reiß, Franz, Die Herstellung von Camembertkäse aus dauerpasteurisierter Milch. 11 S. 1925. 0,40 M.

Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art m. Anhang Emmentaler ohne Rinde. 94 S. 1925. 2,— M

Törs, Antal, Ungarns Milchwirtschaft sowie Käsesorten. 20 S. 1927. 0,50 M.

Zeitschriften:

Molkerei-Zeitung. Erscheint Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends. 43. Jahrg. Postbezug monatlich 2,— M.

Die Käse-Industrie, Fachorgan des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller. Zeitschrift für die Sauermilchkäserei, monatlich 1 Heft. Postbez. viertelj. 2,— M.

Die Milchkontrolle, Zeitschrift für das deutsche Milchkontrollwesen; monatlich 1 Heft. Postbezug viertelj. 1,50 M.

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTPFLICHT

Größte Absatz-Organisation für deutsche Butter

Zusammenschluss v. über 220 Molkereien
Import aller Sorten Auslands-Butter

BERLIN N.4
CHAUSSEESTR. 10
NOVALISSTR. 10
FERNSPRECHER: NORDEN D.1 4371/74 · 4471/73
EIGENE KÜHLRÄUME

DRESDEN N BAUTZNERSTR. 3 | BRESLAU KLOSTERSTR. 6 | ROSTOCK WOLLENWEBERSTR. 61 | STETTIN KRONENHOFSTR. 15

Wir bieten an aus laufend frischen Eingängen

Ia Sauermilchquarg

in nur besten Qualitäten.

Fernruf: 2060, 2061
Telegrammadresse: Molkerei.

Mann & Friedeborn
Hildesheim.

Wilhelm Pless
Berlin O 27, Alexanderstraße 12a

Ortsgespräche: Kupfergraben 0014
Ferngespräche: „ 2986 u. 2987
Telegramme: Plessbutter

Inlandbutter * Auslandbutter

Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: Sammelnummer 72 901
Tel.-Adresse „Michaelishandel"

Butter-Großhandlung

Gegr. 1896

Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5

Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: F. 7. Jannowitz 6211

60 eigene Verkaufsstellen

Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Quarg, □- u. Kuhkäse

Offeriere in nur erstklassigen Qualitäten ab meinem Lager und Kühlhaus Lübeck per Waggon oder auch Einzelsendung

Prima scharfe □-Käse
„ gelbe □-Käse
„ Kuhkäse in Romadur- u. □-Form

in Kisten mit ca. 35—70 Pfd. Inh., Steine i. Gew. v. 5, 6, 7 bis zu 8/10 Pfd., auf Wunsch auch vom Salztisch.
Sauermilchquarg, trocken, frisch und metallfrei,
dto., 4 Proz. gesalzen,
Romadur, 20 Proz,
Steinbuscher, 40—45 Proz. nackt und in Stanniol.
Besichtigung bei vorherig. Anmeldung gerne gestatt. Bei Bedarf bitte ich Off. einzuholen.

Louis Davidsohn
Hagenow i. M.
Telefon Nr. 80.

Butter und Eier

laufend zu kaufen gesucht. (6
Josef Stock, Wetter-Ruhr, Groß-Agenturen.

Handkäse,

goldgelbe Ware, aus frisch. Qu zum billigsten Tagespreis, laufend ab, Probesendung u Nachnahme (6
Dampfmolkerei und Käserei Michelstadt (Hessen), G. Helbli

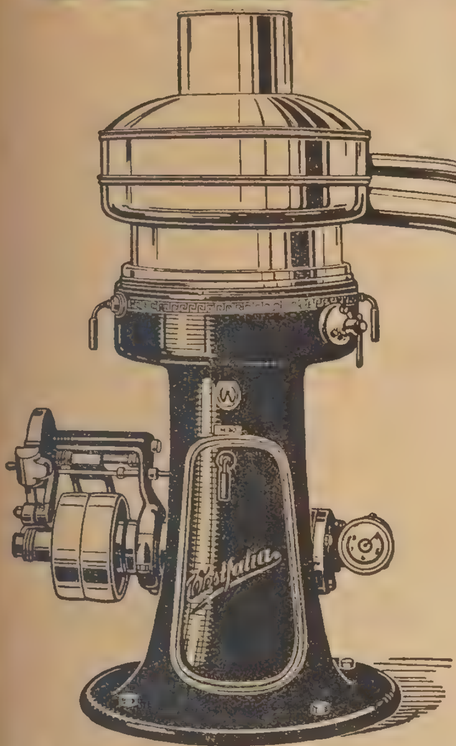
Janser & Bolzau, Harsum in
Leistungsfähige Harzer- und Mainzer Käsefabrik.
Telefon 83. (

Haben regelmäßig frischen

Speisequarg

abzugeben. (6
Central-Molkerei Callb

Was er ist



hören Sie aus den vielen Gutachten, Gesprächen und Vorträgen von Fachleuten

sehen Sie in fortschrittlichen Molkereien, die ihn täglich benutzen.

Westfalia ist auch Ihr Separator!

Ramesohl & Schmidt A.-G., Oelde i. Westf.



Milchflaschen „Original Radbruch"

mundgeblasen aus reinweissem, kristallen glänzendem Siphonglas von überragender Widerstandsfähigkeit gegen Stoß- und Temperaturwechsel, sind seit über 25 Jahren in Fachkreisen als

die beste Milchflasche

anerkannt und erhielten die höchsten Auszeichnungen. Angebot und Muster kostenlos.

H. Christian Radbruch, Lübeck

Spezialfabrik für: Milchflaschen - Pappscheiben Füll- und Verschlußmaschinen

Chiffre-Sendungen mit Mustern, Proben oder Katalogen werden nicht weiter befördert.

Aluminium-Folien, Zinn-Folien

Reichhaltige Muster-Kollektion für jede Käse-Sorte

Billigste Preise
Schnellste Lieferung
Künstlerische Textentwürfe

Goldene Medaille und Siegerpreis d. Internationalen Ausstellung des Verpackungswesens Milch u. und Milcherzeugnisse Berlin 1927

KLUGE & WINTER
Hamburg 20
Stanniol- und Aluminium- Folien-Fabrik

Spezial-Vertretung für die Käse-Industrie: Carl Mann, Hildesheim



Erzeugnisse von Ruf!

Verzinnte Steckdeckelkannen mit ausgerundeten Uebergängen

		10	15	20	40	Liter
nahtlos geschweißt	Rm.	5,50	6,75	8,30	14,—	netto
nahtlos gestanzt	„	6,50	7,75	9,75	16,—	„

Verzinnte Bügelverschlußkannen mit ausgerundeten Uebergängen

nathlos geschweißt	Rm.	6,75	7,75	9,50	16,50	netto
nahtlos gestanzt	„	7,75	9,—	11,—	18,50	„

Fracht zu Lasten der Besteller.

Zu diesen **Ausnahmepreisen** habe ich 5000 Milchtransportkannen ausgesetzt. — Ist diese Stückzahl vergriffen, kommen die regulären, wesentlich höheren Preise wieder in Geltung. — Wer also rechnet und profitieren will, der soll seine Dispositionen möglichst jetzt treffen und bestellen. — Wünsche nach erleichterter Zahlung werden respektiert. —

H. Bockholt, Molkereigeräte, Ahlen i. Westf. Tel. 303

Wieder ein Fortschritt!
ZENTRIFUGAL-
REIBUNGS-
KUPPLUNG!



Der unübertroffene
Alfa-Laval
Gleit- oder Kugellager, mit Zentrifugal-Reibungskupplung und Tachometer.

Georg Münch

Großhandlung für Inland- und Auslandbutter
Dresden-A., Grunaer Straße 31
Gegründet 1889

Fernruf; 25 741, 22 736, 21 777, 21 736 *Telegramm-Adresse: „Buttermünch"*

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

In der Vorkriegszeit eigene Niederlassungen in Sibirien; jetzt direkte Abladungen von Reval.

Carl Mann · Hildesheim

das gutempfohlene, erste und größte Spezial-
Geschäft, liefert rasch und preiswert sämtliche

Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

...issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

THE LIBRARY OF THE
DEC 17 1929
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

...Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...spr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

... 134 — Hildesheim, den 16. November 1929. — 43. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Butternotierungen dieser Woche.

...lin. Dienstag, 12. November. 182 M je Zentner.
Donnerstag, 14. November. 182 M je Zentner.
Sonnabend, 16. November. 182 M je Zentner.

...burg. Donnerstag, 14. November. 182 M je Zentner.

...burger Auktion. Mittwoch, 13. November. Höchstpreis 189,10 M, Durchschnitt 187,98 M je Zentner.

...n. Dienstag, 12. November. Höchstpreis 193 M je Zentner.
Freitag, 15. November. Höchstpreis 193 M je Zentner.

...pten. Mittwoch, 13. November. 167 M je Zentner.

...enhagen. Donnerstag, 14. November. 316 Kronen, Vorwoche 316 Kronen je 100 Kilogramm (100 Kronen = 112,10 M).

Berlin, 16. November. Amtl. Preisfeststellungen der Berl. Butter...ierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, ...cht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner ... RM., 2. Qualität je Zentner 165 RM., abfallende je Zentner 149 RM. ...denz: ruhig.

Köln, 15. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. ...eugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität ... M, 2. Qualität 185 M je Zentner. Tendenz: ruhig.

Kempten, 13. November. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und ...e-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu...s ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 161—167 M. Marktlage: ...male Nachfrage. Qualitätszuschlag nach Statistik der Vorwoche im ...rchschnitt 8 ₰.

Kaufbeuren, 14. Nov. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger...kaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung ... 1 Zentner Butter 161—167 M, einschließlich Ueberpreis. Markt...e: normal.

Privat-Berichte.

Berlin, 14. November. Bericht von H. Engels Nachfolger. ... Markt liegt unverändert ruhig. Die Einkommensverhältnisse des ...liner Publikums sind recht ungünstige, und kommt dies bei dem Ein...f von Butter dahin zum Ausdruck, daß der erste Stich (Dänen) stark ...nachlässigt wird zu Gunsten des zweiten Stichs, zu denen die Rand...ten, Polen und in der Hauptsache Deutschland beisteuern. Während ...er 80 Proz. des Konsums in Berlin von Dänen bestritten wurde, ist ...er Prozentsatz stark zu Gunsten der anderen Provenienzen gefallen.

Hamburg, 14. November. Bericht der Firma A. F. C. Fick. In ...etracht der sehr ruhigen Marktlage mußten die vorwöchigen Notie...gen überall nochmals erheblich herabgesetzt werden. Auch in der Be...tswoche ließ der Handel im allgemeinen noch zu wünschen übrig. Wirk... feinste Sachen konnten allerdings zu wenig reduzierten Preisen wie...leicht Nehmer finden, da die Eingänge hierin vorderhand unbedeu...d bleiben und nach wie vor für den Bedarf nicht ausreichen. Alle ...eren Qualitäten aber sind dagegen reichlich angeboten, obgleich man ... zu größeren Konzessionen bereit erklärte. Auch vom Inlande wurden ... feinste Qualitäten angefordert; der Bedarf war nach anfänglicher ...icherheit später recht zufriedenstellend, für Meinungskäufe bestand je... nur wenig Interesse, ebenso bleibt Kühlhausbutter vorläufig noch ...nachlässigt. Es liegt aber durchaus im Bereich der Möglichkeit, daß ...ein sehr bald eine völlige Aenderung eintritt. — Der Import vom ...slande bewegt sich weiter in lebhaften Bahnen; besonders gefragt war ...ische Butter, aber auch Schweden und Letten fanden ihre bisherigen ...nehmer. — Der dänische Handel eröffnete ruhig, konnte sich aber im ...fe der Woche erholen, so daß die Kopenhagener Notierung, wie auch ...lmö heute mühelos gehalten werden konnten. Die Schlußtendenz ...tet fester und stetig, sodaß neuerliche Rückschläge nicht mehr zu erwar... sind. — Am hiesigen Platz war der Absatz ganz unverändert. Die ...chen Ankünfte konnten zu nachgiebigen Preisen plaziert werden. Die ...tion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein erzielte gestern bis 186 M, für Markenbutter bis 189,10 M, im Durchschnitt 187,98 M gegen 190,47 M in der Vorwoche. — In frischer sibirischer Butter sind die Eingänge äußerst minimal. Die gestern eingetroffenen ca. 1000 Dritteltonnen dürften bei der etwas freundlicheren Gesamtmarktlage Nehmer finden.

Leipzig, 15. November. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Das Geschäft ist in den letzten Tagen wieder ruhiger gewesen und nur die Nachfrage nach allerfeinsten Sachen war leidlich befriedigend. Der Markt ist im allgemeinen eben jetzt nicht so sehr aufnahmefähig, wie es im November gewöhnlich der Fall zu sein pflegt, und so ungleichmäßig sind auch die Forderungen. Während die nördlichen Gebiete etwas fester gestimmt sind, werden aus den südlichen Bezirken noch recht günstige Angebote abgegeben. Man darf zur Zeit auf die weitere Entwicklung des Marktes nicht allzu große Hofnungen setzen und die Notierungen werden weiter unverändert bleiben. Eine durchgreifende Besserung wird erst nach dem Monatswechsel eintreten.

Dresden, 14. November. Bericht der Firma Georg Münch. Die Marktlage hat keine Veränderung erfahren, das Geschäft bewegt sich weiterhin in ruhigen Bahnen. Fehlerhafte Sachen bleiben nach wie vor vernachlässigt, wogegen einwandfreie Qualitäten, die nicht sehr reichlich eingehen, schlank unterzubringen sind. — Da die Randstaaten kleinere Produktion melden, so war vorauszusehen, daß Kopenhagen und Malmö unverändert notierten; infolgedessen liegt der Markt auf der ganzen Linie etwas freundlicher. — Eine Erhöhung dürfte bei dem bisher immer noch undurchsichtigen Geschäft nicht in Frage kommen, weil unter allen Umständen die schwache Kaufkraft berücksichtigt werden muß.

Bremen, 15. November. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Obwohl die Marktlage am Wochenschluß etwas freundlicher beurteilt wird, hat das Geschäft in der verflossenen Berichtswoche keinerlei Belebung erfahren. Nach wie vor bleibt der Handel schleppend, und die Umsätze beschränken sich nur auf den notwendigsten Bedarf. Die Ankünfte in feinster deutscher Butter zeigten noch keine Zunahme, lediglich in Landbutter war das Angebot etwas größer. Während Hamburg und Köln die Notierungen um einige Punkte zurücksetzten, blieben Berlin und Kopenhagen gestern unverändert.

Krefeld, 14. November. Bericht der Landwirtschaftl. Absatzvereinigung G. m. b. H. Butteranlieferung mittel, Butternachfrage gut. Preise: für ungesalzene: hochfein 192—194 M, Durchschnitt 192,20 M.

Breslau, 15. November. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.-G. Entsprechend unserer gesamten Wirtschaftslage verlief der Handel in den letzten Tagen im engen Rahmen. Trotzdem sind unverkennbar Anzeichen vorhanden, daß sich eine Besserung im Absatz anbahnt. Selbstverständlich wäre es völlig verkehrt, hieraus etwa den Schluß ziehen zu wollen, daß sich nunmehr eine „glanzvolle" Periode einstellen würde. Daß dies einerseits bei der heutigen Wirtschaftslage und andererseits in der zweiten Hälfte des schlechtesten Buttermonats geradezu unmöglich ist, liegt für jeden Kunden offen zu Tage. — Unsere Annahme findet aber auch darin ihre Stütze, daß vielerorts von einem Rückgang der Milchanlieferungen gesprochen wird. Schließlich tritt die Verbraucherschaft nach stärkerer Zurückhaltung auch wieder etwas mehr als Käufer auf. Alles zusammengenommen kann man nunmehr der nächsten Zukunft mit mehr Zuversicht entgegensehen. — Aus dieser Situation dürften

Die Milchkontrolle

Zeitschrift für das deutsche Milchkontrollwesen.
Fachorgan für Milchkontroll- und Tierzuchtbeamte.
Schriftleitung: Reinh. E. Baschny in Halle.
Monatlich ein Heft von 20 Seiten.
Bezugspreis bei der Post 1½ RM. vierteljährlich.
— Probe-Exemplar umsonst und postfrei. —

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

auch die 2. Sachen zunächst nur leiche Vorteile ziehen. — Am hiesigen Platz liegen die Preise für die ersten Sachen um 2,20 M.

Stettin, 14. November. Bericht der Firma R. Besser. Die nach den letzten Ermäßigungen der Notierungen erhoffte Belebung des Geschäftes ist kaum in Erscheinung getreten. Der Absatz bewegt sich hier wieder in sehr ruhigen Bahnen und leidet noch besonders unter dem dringenden Angebot der Gänse-Schlächtereien. — Die Zufuhren haben keine Veränderung erfahren und es erscheint unverständlich, daß die Exporteure der Randstaaten höhere Forderungen durchzusetzen hoffen. — Die hiesigen Kleinhandelspreise sind gedrückt und auch der Großhandel arbeitet ohne Nutzen.

Stettin, 13. November. Bericht der Firma Gerhard & Hey G. m. b. H. In der Zeit vom 6. bis zum 13. November trafen hier ein:

8. 11.	Dampfer „Straßburg" von Reval	1400 Faß Butter,
11. 11.	Dampfer „Kong Haakon" von Kopenhagen	115 Faß Butter,
11. 11.	Dampfer „Verdandi" von Malmö	180 Faß Butter,
11. 11.	Dampfer „Brandenburg" von Reval	3680 Faß Butter, 710 Kisten Eier,
11. 11.	Dampfer „Ariadne" von Helsingfors u. Reval	2680 Faß Butter, 400 Kisten Eier, 28 Kübel Käse,
12. 11.	Dampfer „Ostsee" von Riga	4150 Faß Butter,
13. 11.	Dampfer „Sachsen" von Leningrad	2000 Kisten Eier.

Riga, 11. November. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 2. bis zum 9. ds. Mts. haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

50 Faß Export-Butter per S.-S. „Velta" nach Ghent,
4449 Faß Export-Butter per S.-S. „Ostsee" nach Stettin,
1185 Faß Export-Butter per S.-S. „St. Lorenz" nach Lübeck.

Reval, 11. November. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 4. bis zum 11. November haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

904 Faß Butter per S.-S. „Wartburg" nach Stettin,
1420 Faß Butter per S.-S. „Brandenburg" nach Stettin,
2057 Faß Butter per S.-S. „Ariadne" nach Stettin.

Kopenhagen, 14. November. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Die seit mehreren Wochen erwartete Besserung des Marktes traf endlich ein, so daß die Exporteure nicht mehr nötig hatten, ihre Butter mit Verlust zu verkaufen, sondern ihren Einkaufspreis für dänische Butter erzielen konnten. — Dieses ist sehr bezeichnend für den Handel in dänischer Butter, worauf die Avance so gering ist, daß derselbe ehestens mit einem Bankgeschäft zu vergleichen ist. — Die Notierung blieb heute unverändert 316 Kronen für 100 Kg. Der Markt schließt gänzlich geräumt mit zuversichtlicher Stimmung und Aussicht auf Notierungserhöhung nächste Woche. — Schwedische, finnische und baltische Butter haben die Bewegungen im Markt für dänische mitgemacht — Diese Buttersorten liegen ungefähr wie in der Vorwoche. — Es ist zu erwarten, daß man allmählich, wie die reduzierten Preise sich im Kleinhandel geltend machen, einen vergrößerten Konsum ersehen wird. — Von Uebersee-Butter sind augenblicklich ca. 100 000 K. weniger als im Vorjahre zu gleicher Zeit nach England schwimmend. Tendenz: zuversichtlich. — Schmalz. Der Markt ist unverändert fest für Blasenschmalz. Es ist ganz eigentümlich zu bemerken, daß amerikanisches Schmalz fortdauernd zurückgeht, während dänisches Blasenschmalz seine dominierende Lage behauptet infolge seiner ausgezeichneten Qualität, und seine eigenen Wege geht. — Wir nehmen an, daß die Preise gegen Weihnachten noch höher gehen, da der inländische Bedarf und der Export nach England und anderen Ländern, wie Deutschland, sich in Steigerung befinden. — Es ist deshalb diese Woche unmöglich gewesen, die Aufträge, die auf Blasenschmalz vorgelegen haben, auszuführen. — Tendenz: fest.

Käse.

Köln, 15. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2—2,10 M, Holländer Gouda, 45 proz. 2,30—3,00 M, Holländer Edamer, 40 proz. 1,80—2,30 M, Emmentalerkäse 2,30—3,00 M, Limburger Allgäuer 1,10—1,20 M je Kg.

Kempten, 13. November. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt 37—40 M, Marktlage: normale Nachfrage. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 92—112 M. Marktlage: gelungenes Fabrikat verkäuflich.

Kaufbeuren, 14. Nov. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse, mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 37—41 M. Marktlage: Nachfrage normal.

Breslau, 15. November. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.-G. In den zurückliegenden Tagen war die Nachfrage nach den einzelnen Sorten erfreulicherweise nicht ungünstig. Mit Rücksicht darauf, daß die verschiedenen Weichkäsesorten in wirklich guter Beschaffenheit zum Verkauf kommen, braucht es eigentlich nicht besonders zu verwundern, daß die Nachfrage einigermaßen befriedigt. Im Vergleich zu den jetzigen Wurstpreisen liegen die Preise für die einzelnen Käsesorten durchaus günstig. Die jetzige Situation ist durchaus geeignet, das Publikum wieder mehr an Käse zu gewöhnen. Harzer finden bessere Beachtung. — Quarg. Angebot und Nachfrage halten sich die Wage.

Vom holländischen Käsemarkt. Die Märkte für vollfette Goudakäse konnten die hohen Preise halten. Für allerbeste Sorten wurden bis 58 Gulden bezahlt, für schwerere entsprechend mehr. Diese Ware ist augenblicklich sehr gesucht und sowohl für Export als auch für den inländischen Großhandel bleibt die Nachfrage groß. In Nord-Holland wurden für September-Edamer 54 Gulden bezahlt, für jüngere Ware etwas weniger. Auch hierfür ist der Begehr rege. Auch in Friesland können sich die Preise noch gut handhaben lassen, und blieben die Notierungen ziemlich unverändert. Für 40 proz. Gouda wurden 45—47 Gulden bezahlt, für 30 prozent. 36—38 Gulden, und für 20 prozent. bis 28 Gulden. Man erwartet wenig Veränderung im Geschäft und in den Preisen.

Milch.

Berlin, 15. November. Der Berliner Milchpreis ist ab 15. bis [...] November einschließl. für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeuger [...] 18,5 ₰ je Liter für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Vollmilch: [...] Rampe 24 ₰. Kleinhandels-Einkaufspreis 25 ₰, ab Laden 30 ₰; Ma[...]milch: ab Meierei 8 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 9 ₰, ab Laden 13 [...] Buttermilch: ab Meierei 12 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 13 ₰, [...] Laden 18 ₰.

Hamburg, 15. November. Der Milcheinkaufspreis beträgt [...] heute: Grundpreis 20 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für [...]milch frei Verbrauchsort 21 ₰; für Wagenmilch frei Laden des Händ[...] 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Ver[...]barung der Interessenten; Buttermilch 9 ₰ je Liter frei Verbrauchs[...] Magermilch 8 ₰ je Liter frei Verbrauchsort; Qualitätsaufschläge [...] freier Vereinbarung. — Der Verkaufspreis für Milch beträgt [...] 15. November: Vollmilch im Laden Liter 32 ₰, ins Haus geliefert [...] Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen; Buttermilch 18 ₰, Ma[...]milch 16 ₰ je Liter.

Dresden, 15. November. Vom 20. September ab gelten hier [...]gende Milchpreise: Erzeugerpreis frei Dresden 22 ₰, Großhandelsp[...] 26 ₰; Kleinhandelspreis: ab Laden und Wagen 32 ₰, frei Haus [...] Kunden 35 ₰.

Leipzig, 15. November. Bericht des Verband mitteldeutscher Mi[...]händlervereine e. V. Die Milchpreise betragen vom 15. September [...] Erzeuger- und Molkereimilch frei Leipzig 25 ₰, Großhandel 28,75 [...] Kleinhandel ab Laden oder Wagen 36 ₰, frei Haus der Verbrau[...] 38 Pfennig.

Königsberg Pr., 15. November. Ab 16. November sind hier [...] Milchpreise wie folgt festgesetzt: Erzeugerpreis: für Bahnmilch 18 und [...] Fuhrwersmilch 17 ₰, bei einem Verkaufspreis von 26 ₰ ab Laden [...] 27 ₰ frei Haus für lose Milch; Flaschenmilch: 30 ₰ ab Laden [...] 31 ₰ frei Haus.

Breslau, 15. November. Bericht des Vereins Breslauer Milch- [...] Butterhändler E. V., gegr. 1902. Auf Grund von Vereinbarungen fo[...] ab Mittwoch, den 11. Oktober in Pfennig: Vollmilch: für den Erzeu[...] 18, Großhandel 22, Kleinhandel 26; Mager- und Buttermilch: Großhan[...] 9, Kleinhandel 12; Schlagsahne: Kleinhandel 2,60 M; Kaffee und sa[...] Sahne: Kleinhandel 1,20 M.

Münster, 15. November. Bericht des Meierei-Verbandes für W[...]falen und Lippe e. V. Auf Beschluß des Rheinisch-Westfälischen Mi[...]ausschusses am 6. September beträgt der Milchpreis für molkereimäßig [...]arbeitete Vollmilch frei Empfangsstation ab 9. September 24 ₰.

Köln, 15. November. Am 9. September sind die Milchpreise [...] folgt festgesetzt: im Stadtbezirk Köln: Erzeugerpreis frei Molkerei 24 [...] Großhandelspreis ab Molkerei 27 ₰, frei Verkaufsstelle 28 ₰; Kle[...]handelspreis ab Laden 33 ₰.

Eier.

Köln, 15. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Bö[...] Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: ü[...] 60 Gramm 19,5—20,5, über 55 Gramm 18—19, unter 55 Gramm 15,50 [...] 16,50; Auslandseier: über 60 Gramm 18—20,50, über 55 Gra[...] 17—18, unter 55 Gramm 14—16.

Krefeld, 14. November. Bericht der Landwirtschaftl. Absatzverei[...]gung G. m. b. H. Eieranlieferung mittel. Nachfrage: gut. Hühnerei[...] 60—62 Gramm 19—20,10 M, unter 55—60 Gramm 18,10—18,80 [...] unter 50 Gramm 17,30—18,10 M, Enteneier 17,20—18 M.

Breslau, 15. November. Bericht der Firma Fritz Baum & [...] Das Geschäft ist aus dem bisherigen Rahmen nicht herausgetreten. [...] Publikum wendet sich besonders den billigen Sorten zu. Die obe[...] Sorten sind vernachlässigt.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Novbr.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tenden[z]
Berlin	15.	8800	86—77	75—74	Lebendgew.	ruhig
Bremen	11.	1855	82—69	68—52	„	langsa[m]
Breslau	13.	3693	85—80	77—70	„	schlecht
Chemnitz	11.	2157	90—82	80—70	„	langsa[m]
Danzig	12.	1920	81—73	72—67	„	langsa[m]
Dortmund	11.	3001	85—77	76—70	„	sehr schle[cht]
Dresden	11.	3372	89—84	82—78	„	langsa[m]
Düsseldorf	11.	2399	90—81	80—74	„	mittelmä[ßig]
Elberfeld	11.	2495	86—78	77—68	„	langsa[m]
Essen	11.	3254	86—79	78—72	„	schleppen[d]
Frankfurt a. M.	11.	4590	86—84	83—82	„	schleppen[d]
Hamburg	15.	3967	85—78	77—72	„	lebhaf[t]
Hannover	13.	1495	85—78	74—68	„	mittel
Karlsruhe	11.	1554	90—84	70—68	„	langsa[m]
Köln	11.	4779	90—82	80—72	„	langsa[m]
Leipzig	14.	1460	88—86	85—84	„	langsa[m]
Magdeburg	12.	4360	89—84	79—75	„	mittelmä[ßig]
Mannheim	11.	3497	88—84	76—70	„	ruhig
München	13.	1807	89—80	72—66	„	langsa[m]
Nürnberg	12.	3119	91—87	86—85	„	ruhig
Stettin	12.	1290	87—80	79—73	„	ruhig
Stuttgart	12.	1910	89—83	77—66	„	mäßig bel[ebt]
Zwickau	11.	1335	90—85	84—75	„	mittel

Berlin, 14. November. Amtlicher Bericht vom Magerviehhof B[er]lin-Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 210 S[...] Schweine, 495 Stück Ferkel. Verlauf des Marktes: ruhiges Geschäft [...] unveränderten Preisen. Es wurden gezahlt im Engroshandel für: L[äu]ferschweine: 4—5 Monat alt 80—100 M; Pölke: 3—4 Monat alt 55 [...] 80 M; Ferkel: 8—12 Wochen alt 40—55 M, 6—8 Wochen alt 30—40 [...]

Berlin, 15. November. Auftrieb: 8800 Schweine, zum Schlachthof seit letztem Viehmarkt 1641, Auslandsschweine 1825. Verlauf: Preise: a. 85, b. 85—86, c. 84—85, d. 81—84, e. 77—80, Sauen s 75.

Hamburg, 15. November. Schweinemarkt. Auftrieb: 3967. Marktuf: lebhaft. Preise: a. 84, b. 84—84,50, c. 84—85, d. 75—82, Sauen s 74.

Rendsburg, 14. November. Zentral-Ferkelmarkt der Provinz Schleswig-Holstein. Zufuhr: 779 Stück gegen 915 Stück in der Vorwoche. Es gezahlt: für geringere und schwerste Ware 1,05—1,15, Mittelware 1,23, beste leichte Ware 1,24—1,30 ℳ, Jungschweine 0,85—0,92 ℳ Pfund Lebendgewicht. Handel: zuerst gut, flaute nachher aber ab der Markt konnte nicht geräumt werden.

Oldenburg i. O., 14. November. Ferkel- und Schweinemarkt. Auf: insgesamt 1249 Tiere, nämlich 1062 Ferkel, 154 Läuferschweine und Schweine. Es kosteten das Stück der Durchschnittsqualität: bis 6 Wochen alt 28—30, 6—8 Wochen alt 30—33, 8—10 Wochen —38; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 55—65, 4—6 Monate alt ℳ; größere Läuferschweine entsprechend teurer. Beste Tiere aller gingen über, geringere unter Notiz.

Husum, 14. November. Preise: Beste Ware 40—46, mittlere 34—38, ge 26—32 Reichsmark. Auftrieb: 585. Tendenz: mittelmäßig.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 15. November. Die festeren Auslandsmeldungen verfehlten ihren Eindruck nicht, da die Weizenpreise in Parität mit denen für andsmaterial sind, wodurch der hiesige Markt wieder in engeren er mit den Auslandsmärkten gekommen ist. Das inländische An- von W e i z e n ist weiter ziemlich knapp. Die um etwa 2 ℳ ern Forderungen werden bewilligt, wobei auch wieder regere Nach- der rheinischen Mühlen zu beobachten ist. Auch R o g g e n ist nur iltnismäßig wenig angeboten. Es besteht einige Nachfrage für nware. Die Mühlen sind anscheinend auch nur ziemlich knapp mit naterial versorgt. Das Preisniveau für Effektivroggen liegt um etwa höher als gestern. Am Lieferungsmarkt war Weizen beträchtlich gehalten als Roggen. Beachtlich ist vor allem die Festigkeit der jahrssichten, anscheinend in Erwartung neuer gesetzlicher Maßen. Das Weizenmehlgeschäft zeigt eine leichte Belebung. Roggen- hat nur kleines Bedarfsgeschäft. H a f e r unter Bevorzugung feiner itäten bei ziemlich kleinem Geschäft gut gehalten. G e r s t e still. — vurde notiert: Weizen, märkischer 224—225, Dezember 238,50 bis 0, März 256—257,25, Roggen, märkischer 162—164, Dezember 177 bis 0, März 191—195, Gerste ab Station, Braugerste 184—200, Futter- Industriegerste 166—177, Hafer, märkischer 151—160, Dezember 167 168,50, März 183—184, Mais (loko Berlin) 187—188, Weizenmehl —32,75, Roggenmehl 22,25—25,25, Weizenkleie 10—10,50, Roggen- 8,75—9,25, Viktoriaerbsen 31—38, kleine Erbsen 24—28, Futter- n 21—22, Peluschken 20,50—22, Ackerbohnen 19—21, Wicken 23—26, nen blau 13,50—14,50, Lupinen gelb 16,50—17,25, Rapskuchen 18,50 19, Leinkuchen 23,40—23,60, Trockenschnitzel 9—9,40, Soyaschrot 18,10 18,40, Kartoffelflocken 14,40—14,90.

Berlin, 14. November. Amtliche Kartoffelerzeugerpreise je Zentner mfrei ab märkischen Stationen, amtlich ermittelt durch die Land- chaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin: weiße —2,30, rote und odenwälder blaue 2,20—2,60, andere gelbfleischige offeln 2,50—2,80, Nierenkartoffeln 3,50—4, Fabrikkartoffeln 8,5 bis je Stärkeprozent.

Hamburg, 15. November. Getreide. Ruhig. Weizen 231—233 ℳ, ten 175—177 ℳ, Donaurussengerste unverzollt 135—137 ℳ, La Plata- saat, Januar-Februar 22,60 Gulden cif Hamburg.

Hamburg, 15. November. Getreidezeithandel. Amtl. Notierungen Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Dezember 173, März 183,50, 187, Tendenz: stetig; Roggen: Dezember 120, März 131, Mai 140, enz: stetig; Gerste: Dezember 138,50, März 140,50, Mai 142, Ten-: stetig; Mais: Dezember 139, März 138, Mai 138, Tendenz: stetig.

Magdeburg, 15. November. Weizen 227—229, Tendenz: stetig; gen: 170—172 (ruhig), Sommergerste 200—210 (ruhig), Wintergerste 210 (matt), Wintergerste 170—172 (matt), Hafer 170—172 (matt), s 186 (still), Viktoriaerbsen 300—320 (still), Weizenmehl 33,50—34,50), Roggenmehl 25—26 (still), Weizenkleie 11,50—11,80 (stetig), genkleie 9,80—11 (ruhig), Baumwollsaatmehl 23—23,20 (ruhig), Reis- rmehl 12,40—12,60 (ruhig), Palmkuchen 18,60—19 (ruhig), Raps- n 19,40—19,80, Kokoskuchen 21—23 (ruhig), Trockenschnitzel 10,80 bis ruhig), Kartoffelflocken 16,60—16,80 (ruhig).

Bremen, 15. November. Weizen: Manitoba 2, Nov.-Dampfer 11,60, 3, Nov.-Dampfer 11,20, Barusso (79 Kg.), Nov.-Dampfer 9,60, Hard- er 2, Nov.-Dampfer 9,80, Rosafe (79 Kg.) 9,80; Roggen: deutscher, Abladung 10; Gerste: Donau (62—63 Kg.) 7,15, La Plata 7,15, Golf Marokkogerste 6,95, Kanada 3, Rejected 7,65, do. 4 7,70; Hafer: Dt. n. Weißhafer (59—60 Kg.) 10,45, La Plata 8; Mais: La Plata 7,90, ru-Galfox, Nov.-Dampfer 7,40; Tendenz: stetig.

Stettin, 15. November. Inl.-Weizen 230, Inl.-Hafer 169, Sommer- te 165—175, Inl.-Gerste 170, Inl.-Braugerste 195—210, Tendenz: fester.

Königsberg, 15. November. (Amtlich.) Roggen 16,70—16,90, gen 22—22,80, Hafer 14—14,50—15, fein 16, Gerste 13,25—14,5—14,60, enz: behauptet. — (Nichtamtlich.) Roggen 16,70—16,90, Weizen —22,80, Hafer 14—15,40, fein 16, Braugerste 14—15, Tendenz: gut uptet.

Breslau, 15. November. Getreide. Weizen 22,20, Roggen 16,30, r 15, Braugerste gute 18,50, do. mittlere 15,80, Wintergerste 15,80; enz: stetig. — Mehl. Weizenmehl 31,75, Roggenmehl 24,50, Auszugs- 37,75; Tendenz: freundlich. — Kleien. Weizenkleie 10,25—11,75, genkleie 8,75—9,75, Gerstenkleie 11,50—13; Tendenz: ruhig

Das Hausgehilfengesetz.

Seitdem die Gesindeordnungen durch den Rat der Volksbeauftragten im November 1928 außer Kraft gesetzt worden sind, bieten lediglich die Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches die Grundlage für die Beurteilung der rechtlichen Stellung der Hausangestellten. Da diese aber lückenhaft sind und den heutigen Zeitverhältnissen nicht mehr voll gerecht werden, ist nach langen Verhandlungen dem Reichsrat nunmehr der Entwurf zu einem Gesetz über die Beschäftigung in der Hauswirtschaft (Hausgehilfengesetz) zugegangen.

Zweifellos hat die Oeffentlichkeit an der gesetzlichen Regelung dieser Materie ein sehr starkes Interesse, so daß es angebracht erscheint, zunächst ohne kritische Würdigung auf die wichtigsten Bestimmungen des Gesetzentwurfs hinzuweisen.

Nach seiner Begründung will der Entwurf das Recht der häuslichen Arbeitnehmer mit dem Recht der übrigen Arbeitnehmer in Einklang bringen und im übrigen dem Bedürfnis entsprechen, einen verstärkten Anreiz zum Ergreifen dieses Berufs zu schaffen.

Bemerkenswert ist, daß die früher üblichen Bezeichnungen „Gesinde" und „Dienstboten" durch die Worte Hausgehilfen und Hausangestellte ersetzt worden sind, um hierdurch schon dem freieren Arbeitsverhältnis zwischen den Parteien Ausdruck zu verleihen.

Nach dem Entwurf findet das Gesetz auf alle Hausgehilfen und Hausangestellten Anwendung, die im Haushalt eines Arbeitgebers überwiegend mit hauswirtschaftlichen Arbeiten oder persönlichen Diensten gegen Entgelt oder zur Ausbildung beschäftigt werden, auch wenn sie nicht im Hause des Arbeitgebers wohnen. Auch Hausdamen, Privatsekretäre und Kindergärtnerinnen mit Familienanschluß fallen unter das Gesetz, sowie Haushälterinnen, soweit letzteren nicht die s e l b s t ä n d i g e Leitung des Haushalts übertragen worden ist.

Die an sich zwingenden Vorschriften des Gesetzes können jedoch z u g u n s t e n der Hausangestellten geändert werden.

Der A r b e i t s v e r t r a g zwischen dem Arbeitnehmer und dem Arbeitgeber ist an eine Form nicht gebunden. Jedoch kann für Städte mit mindestens 100 000 Einwohnern behördlicherseits angeordnet werden, daß der Arbeitnehmer sich an Stelle des früher üblichen Dienstbuches einen mit einem Lichtbild und eigenhändiger Unterschrift versehenen amtlichen Ausweis zu besorgen hat.

A r b e i t n e h m e r u n t e r 18 J a h r e n hat der Arbeitgeber zu einem gesunden und sittlichen Leben anzuhalten, in ihrer Ausbildung zu fördern und auf Gelegenheit zur Fortbildung hinzuweisen. Im übrigen haben diese sich seinen Anweisungen über das Verhalten außerhalb des Hauses zu fügen.

Die t ä g l i c h e A r b e i t s z e i t soll durch angemessene Ruhepausen unterbrochen werden. F r e i z e i t ist jeden zweiten Sonntag von nachmittags 3 Uhr an zu gewähren, außerdem an einem Nachmittage in der Woche wenigstens vier Stunden. Auch ohne besondere Vereinbarung können die Arbeitnehmer verlangen, daß ihnen Gelegenheit zum Besuch von Vorträgen, Abendkursen, Theatern und Versammlungen gegeben wird. S o n n t a g s a r b e i t e n sollen nur verlangt werden dürfen, soweit es sich um laufende Arbeiten handelt. Andere Arbeiten dagegen, sei es Waschen oder Heranschaffen von Brennmaterial aus dem Keller sowie Arbeiten aus Anlaß der Einladung einer größeren Anzahl von Gästen, außer bei allgemein üblichen Familienfeiern, sollen den Arbeitnehmern ohne ihre Zustimmung an Sonntagen nicht zugemutet werden.

Für die N a c h t r u h e sind neun Stunden, bei Arbeitnehmern unter 18 Jahren zehn Stunden vorgesehen, die nur in Ausnahmefällen gekürzt oder unterbrochen werden darf und alsdann in den nächsten Tagen nachzuholen ist.

An U r l a u b steht den Angestellten nach einer Wartezeit von neun Monaten für die beiden ersten Dienstjahre je eine Woche, für weitere Jahre je zwei Wochen zu. Für die Urlaubszeit ist ihnen an Stelle der Kost das ortsübliche Kostgeld im voraus zu gewähren.

E r k r a n k t d e r A r b e i t n e h m e r, so hat er einen Anspruch auf Gehalt für vierzehn Tage, sofern das Arbeitsverhältnis mindestens einen Monat gedauert hatte, andernfalls nur für drei Tage. Soweit ein erkrankter Arbeitnehmer aus der häuslichen Gemeinschaft auf Grund der gesetzlichen Krankenversicherung nicht in ein Krankenhaus überführt werden kann, hat er Anspruch auf Kost, Wohnung und Pflege bis zur Dauer von sechs Wochen, außer bei ansteckenden Krankheiten.

Besonders weitgehende Bestimmungen enthält der Entwurf für den Fall der Schwangerschaft und der Niederkunft einer Angestellten in bezug auf die Arbeitsleistungen und die Gewährung von Unterkunft.

Die K ü n d i g u n g s f r i s t e n sind grundsätzlich nach denen des Bürgerlichen Gesetzbuches geregelt. Hausgehilfen können spätestens am 15. des Monats und nur zum Monatsende, Hausangestellten am 15. des Vormonats zum Schluß des Kalendervierteljahrs gekündigt werden. Mit den H a u s a n g e s t e l l t e n kann jedoch eine kürzere Kündigungsfrist vereinbart werden. Liegt ein wichtiger Grund vor, so kann das Arbeitsverhältnis von jedem Teil fristlos gekündigt werden. Ein solcher ist immer gegeben, wenn dem Kündigenden mit Rücksicht auf den Vertragszweck, gute Sitte oder Treu und Glauben die Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses zugemutet werden kann.

Zugunsten der Hausfrau ist die Bestimmung getroffen, daß der Arbeitnehmer in der Zeit von vier Wochen vor bis zwei Wochen nach der Niederkunft der Hausfrau nur aus erheblichem Anlaß kündigen kann.

Die H a f t u n g für den vom Arbeitnehmer angerichteten Schaden ist zu seinen Gunsten in der Weise geregelt, daß er aus dem Arbeitsvertrage n u r f ü r V o r s a t z u n d g r o b e F a h r l ä s s i g k e i t haftet. Während die Haftung für Vorsatz unbeschränkt ist, kann er bei grober Fahrlässigkeit nur bis zur Hälfte des Barlohnes für einen Monat in Anspruch genommen werden.

Dr. C.

Das kommende Berufsausbildungsgesetz.

Das z. Zt. dem Reichsrat zur Beratung vorliegende Berufsausbildungsgesetz soll die Beschäftigung Jugendlicher regeln. Als J u g e n d l i c h e gelten sollen grundsätzlich alle jungen Leute im Alter von 14 bis 18 Jahren. A u s g e n o m m e n sollen lediglich die in der Landwirtschaft tätigen Personen, die Beamtenanwärter, die Apothekenpraktikanten und die aus religiösen, wissenschaftlichen oder künstlerischen Gründen Beschäftigten sowie schließlich die bei ihren Eltern tätigen Jugendlichen sein. Voraussetzung ist aber immer, daß die Beschäftigung nicht in erster Linie

dem Erwerb oder der Ausbildung zu einem Berufe dient. Gewisse Abweichungen vom Gesetz können angeordnet werden für Hauswirtschaft, Bergbau und die See- und Binnenschiffahrt.

Nach dem Gesetz darf derjenige, der die bürgerlichen Ehrenrechte nicht besitzt, Jugendliche nicht ausbilden und überhaupt nicht beschäftigen. Darüber hinaus hat die untere Verwaltungsbehörde demjenigen die Beschäftigung von Jugendlichen zu verbieten, der seine Pflichten gegen die von ihm beschäftigten Jugendlichen gröblich verletzt oder der sich sonst seiner sittlichen, körperlichen oder geistigen Eigenschaften wegen als ungeeignet für die Ausbildung erweist. Eine Anfechtung des Verbots im Verwaltungsstreitverfahren soll möglich sein.

Bei den gesetzlichen Berufsvertretungen, als welche die Industrie- und Handelskammern gelten sollen, sind nach dem Entwurf zur Erfüllung der ihnen durch das Gesetz übertragenen Aufgaben besondere Ausschüsse zu bilden. Diese Ausschüsse sollen paritätisch (!) aus Arbeitgebern und aus Arbeitnehmern zusammengesetzt sein. Die gesetzlichen Berufsvertretungen tragen die Kosten, die durch die Durchführung des Gesetzes entstehen. Sie nehmen auch die Gebühren ein, die auf Grund des Gesetzes erhoben werden und können auch Zuschläge erheben, die von den Betrieben, die die Ausbildung des Nachwuchses vernachlässigen, zu zahlen sind.

Einen besonders breiten Raum in dem Entwurf nimmt naturgemäß die Lehrlingsausbildung ein. Hier ist zunächst bestimmt, daß die untere Verwaltungsbehörde die Lehrlingszüchterei verhindern kann. Lehrlinge dürfen überhaupt nur in Betrieben beschäftigt werden, die nach Art und Umfang auch zur Ausbildung geeignet sind und von geeigneten Betriebsinhabern oder deren Vertretern geleitet werden. Und zwar muß der Betriebsinhaber oder sein Vertreter mindestens 24 Jahre alt sein. Der Lehrvertrag soll binnen 4 Wochen nach Beginn des Lehrverhältnisses schriftlich festgelegt werden. Lehrverträge auf länger als vier Jahre dürfen nicht abgeschlossen werden. Die Probezeit kann drei Monate betragen. Die ersten vier Wochen gelten ohne weiteres als Probezeit, in der das Lehrverhältnis ohne weiteres fristlos gelöst werden kann.

Soll der Lehrling zu einem andern Beruf übertreten, so kann der gesetzliche Vertreter des Lehrlings den Lehrvertrag mit einer Frist von 2 Wochen kündigen. Ist eine solche Kündigung erfolgt, so kann ein anderer Lehrherr in dem gleichen Beruf den Lehrling nur dann beschäftigen, wenn er die Zustimmung des bisherigen Lehrherrn oder der gesetzlichen Berufsvertretung hat. Wechselt der Betriebsinhaber, so tritt der neue Inhaber an die Stelle des bisherigen. Der gesetzliche Vertreter des Lehrlings kann aber trotzdem binnen 3 Monaten das Lehrverhältnis kündigen. Eine Kündigung mit 2wöchentlicher Frist seitens des Lehrlings ist auch möglich, wenn der Konkurs über das Vermögen des Lehrherrn eröffnet wird.

Das Bestehen der Meisterprüfung soll im Handwerk Voraussetzung des Haltens von Lehrlingen sein. „Meister" soll sich nur nennen dürfen, wer in dem betr. Beruf die Meisterprüfung bestanden hat und außerdem 24 Jahre alt ist. Die Befugnis zur Führung des Titels „Baumeister" und „Baugewerksmeister" soll zusammen mit dem Berufsausbildungsgesetz besonders geregelt werden. Die unbefugte Führung von geschützten Berufsbezeichnungen wie Meister usw. wird unter Strafe gestellt.

Dr. Bdy.

Was ist eine Pferdestärke? Darf man am Hause seines Nachbarn Pflanzen ranken lassen? Wie alt muß man sein, wenn man ein Testament errichten will? Wer kann Schöffe werden? Wann wird Armenrecht bewilligt? Wer ist zum Schadenersatz verpflichtet? Nach wie langer Zeit tritt Verjährung ein? Wie war der Dollarkurs während der Inflation? Welche Städte haben 1 Million Einwohner und darüber? — Alle diese Fragen und unzählige andere beantwortet prompt und zuverlässig das 223 Seiten starke „Kleine Staatsbürgerlexikon vom Staatsanwalt Steinwart", das Ihnen gegen Einsendung von 3 ℳ von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim postfrei geliefert wird.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 6721.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogene werden kann.

Für meinen neu eingerichteten Molkereiprodukten - Verkaufsladen suche ich einen jüng. evtl. auch verh.

Fachmann

da kl. Wohnung vorh., der dems., selbständig vorstehen und sich mit 2600 RM. baar beteiligen kann. Ausführl. Ang. mit Darlegung der Verhältn. erb. unt. **G. 100** postlagernd **Stettin-Bredow.** (6744

Wir suchen einen kräftigen, anständigen jungen Mann, möglichst nicht unter 16 Jahren, mit guter Schulbildung als

Lehrling

bei Familienanschluß. Gute Ausbildung und Behandlung zugesichert. (6735

Molkereigenossenschaft
Langholt - Westrhauderfehn
(Ostfriesland).

Jüngerer, selbständiger, gebild.

Molkerei-Beamter

für Vorzugsmilch-Gutsmolkereibetr. zum 1. oder 15. 12. gesucht. Schriftliche Angebote erbeten an (6757
Gutsbesitzer R. Müller,
Neumark, Bez. Halle.

Jüngeren

Käsereigehilfen

für Quargkäserei sucht zum 1. Dez. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen. (6763
Hugo Weise,
Käsefabrik Liebertwolkwitz.

Chauffeurgehilfe

in Dauerstellung für 2 To. Opellieferwagen, welcher kleine Reparaturen selbst ausführen kann, sofort, spätestens am 1. Dezember gesucht. Frdl. Off. mit Bild, Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften an (6726
Dampfmolkerei
A. Tröger, Groß-Schkorlopp,
Post Schkölen-Räpnitz.

Molkereilehrling

findet im hiesigen modernen Betriebe Aufnahme zur gründlichen Erlernung des Faches. (6724
Molkerei Börry e. G. m. u. H.
Prov. Hann.)

Für bedeutende Stückenbutter Groß-handlung Leipzigs wird energische ge-gewandte branchekundige

Buchhalterin

die auch die Expedition mit versieht gesucht. Kenntnisse in Maschinen-schreiben erforderlich. Wohnung und freie Station im Haus.
Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unt. **6721** an diese Zeitung erbeten.

Reisevertreter

welcher regelmäßig Molkereien und Milchwirtschaf-triebe besucht u d bestens eingeführt ist, für Frei- und Provinz Sachsen und Thüringen gesucht.
Angebote unter **6655** an die Molkerei-Zeitung.

Zum sofortigen Eintritt zuverlässiger

Molkereigehilfe

zum Butterausformen bei guter Bezahlung gesucht.

Frau Fritz Ziegeler, Hagen i. W. Neumarkstr. 1

Laborant

mit gründlichem chemischen und bakteriellen Können auf dem gesamten Gebiet der Milchwirtschaft, der meinem Laboratorium mit Interesse und schöpferischem Geist vorstehen kann, von führendem Käsewerk zu sofort gesucht. Schriftliche ausführliche Bewerbungen m. lückenlosem Lebenslauf und Gehaltsforderung sind zu richten unt. **6690** an diese Ztg.

Wir suchen für sofort oder später einen (6390

Harzerkäser

der einen einwandfreien Harzkäser herstellen kann, auch guter Quargkenner ist. Es wollen sich aber nur Leute melden, die ihre Fähigkeiten auch nachweisen könn., auch beste Empfehlungen besitzen. Stellung ist aussichtsreich, gutes Gehalt. Ausführliche Angebote an
Melcher, Käserei, Mörlenbach,
Hessen-Odenwald.

Für unseren Großbetrieb suchen wir per 1. Dezember einen tüchtig., soliden

Heizer u. Maschinenführer,

welcher auch in der Lage ist, die nötigen Reparaturen zu erledigen und der mit der Eismaschine Bescheid weiß. Anfangsgehalt RM. 70.— nebst fr. Station und Kassen. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschr. erbittet (6767
Molkerei-Gen. Pewsum, Ostfriesl.
Zlomke.

Wir suchen zu sofort für Betrieb und Haushalt

Meierin,

gutes flottes Butterformen und Quargherstellung Bedingung. Gehalt 50.— ℳ. Angebote unter Nr. **6614** an diese Zeitung.

Suche zum 1. Dezember eine

jungen Mann oder Gehilfen

für meinen Versandbetrieb, mit Bergedorfer Kühlanlage traut ist. Selbiger muß eine Milchtour übernehmen. St leicht und dauernd. Angebot Gehaltsansprüchen erbittet
Otto Gaabel, Molkereibesit
Blumenthal (Mark).

Wir suchen zum baldigen A einen durchaus soliden, gewi strebsamen, älteren

Gehilfen

für Milchannahme, Abfertigu Verkaufswagen, Versand und Arbeiten. Anfangsgehalt m lich RM. 90,— und freie S Desgleichen suchen wir für Zweigstelle **Notzkow** einen jü strebsamen. zuverlässigen

Gehilfen

für alle im Betriebe vorkom Arbeiten. Anfangsgehalt m RM. 55,— und freie Station. gebote m. Altersangabe und nisabschriften erbittet
Molkereigenossenschaft Schl
in Pommern.

Suche zum 15. November einige Tage später einen

jungen Mann

als Molkereiarbeiter für sän vorkommenden Arbeiten.
Molkerei Aderstedt, Kr. As leben, Station Gunslebe

Zum 1. Dezember suchen wi tüchtigen, ordentlichen, jünge

Gehilfen

der bereits in der Tilsiter K tätig gewesen ist. Anfangs 70 RM. bei freier Station u Kassen. Angebote mit Alte und Zeugnisabschr. erbittet
Molkerei-Genossenschaft Gum
(Ostpreußen).

…esucht zum 1. Dezember eine …ige, ehrliche **Meierin**, die er… …en im Betriebe, Separator, …terei usw. Gehalt 60 RM. mtl. … unter 6755 an diese Zeitung.

Stellen-Gesuche.

…r mit Bestellung einzusenden. Jedes … oder Zahl 3 Pfennig. Chiffre-Inserate …g. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

…ir suchen für einen tüchtigen

…olkereifachmann

… 1. 12. 29 oder einige Tage spä… …nderweitig Stellung als Ober…r, 1. Gehilfe od. ähnlichen Ver…enspoften. Selbiger ist 27 J. …und kann jedem Kollegen nur …ns empfohlen werden. Firm …er Herstellung feinster Marken…er, Schlagsahne, Flaschenmilch, …hurt und div. Sorten Käse, …e bestens vertraut mit den …chinen eines neuzeitlichen Be…es. Auch sehr bewandert im …chnungswesen, in technischer u. …männischer Buchführung, da …le besucht. Kaution kann in … gestellt werden. Angebote sind …ichten an (6742
…kerei Amelsen E. G. m. u. H. Kreis Einbeck.

Molkerei-Verwalter,
…ngekündigter Stellung, wünscht …u verändern. Als routinierter …mann, Kaufmann und Organi… … bin ich in der Lage, jedem …iebe mit Erfolg vorzustehen. …kereien, welche eine tüchtige … benötigen, werden gebeten, … zu senden an den **Verwalt. …lk. Bruchweiler**, Bez. Trier.

…riebsleiter und Kaufmann

Ende 20, in ungek. Stell., techn. und kaufm. best. durchgebildet., sucht bald oder später verantwortungsvollen Posten, wo Verheiratung gestattet. Reiche Erfahrung in Butterei, Harz-, Koch-, Weichkäserei, Speisequarg, Flaschenm.- u. Schlagsahne-Herstellung. Privat- od. Genossenschafts-Betriebe, denen an einer tücht., vorwärtsstreb. Kraft gelegen ist, wollen werte Angebote einreichen unter „**Thüringen**“ **Nr. 6581** an diese Zeitung. Kaution kann gestellt werden.

Molkerei- und …äsereifachmann,

…gel., verheiratet, 34 Jahre, seit … im Fach, sucht ab 1. Januar … oder früher Stellung als Ver…er, Gutsmeier, Obermeier oder …gen Vertrauensposten z. Zt. …r einer Privatmolkerei (8000 …). Wegen Stillegung derselb. … ich anderweitig Stellung. Bin …ch und gewissenh. Gute Zeug… … zur Verfüg. Frdl. Angeb. u. …. 6781 an diese Zeitung.

…che zum 1. Dezember 1929 …ung als (6779

Verwalter,

…meier oder 1. Gehilfe. Bin …ämtlichen Facharbeiten bestens …aut. In sämtlichen städtischen …ländlichen Betrieben tätig ge…t. Molkereischule besucht. An…e erb. **Ewald Barnekow, Molk. …nark**, Bezirk Halle a. S.

…rheirateter

Molkereifachmann,

… ahre alt, sucht bei bescheidenen …rüchen in Sachsen, Schles. od. …denb. Stellung als Betriebs…: od. Buchhalter. Wohn. wird … beansprucht. Bin im Besitze …Betriebsleiterzeugn. sowie voll…ig bilanzsicher und mit dem …ossenschafts- u. Steuerw. vertr. …bote unter Nr. 6774 a. d. Ztg.

Tücht. Fachmann

von Jugend auf im Fach, welcher mit allen Zweigen des Molkereifaches bestens vertraut ist, sowie beste Erfahrungen in Hart- und Weichkäserei besitzt, Spezialist von 1/3 fettem Speisequarg (Matte), sowie in Bereitung von Dauermilch, Schlagsahne und Qualitätsbutter ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, zum 1 Dezember Stellung. Molkereien, welche auf eine energische Kraft reflektieren, wollen ihre Angebote richten an den (6669
Obermeier Kopka der Molkerei Cauerwitz bei Schkölen in Thüringen.

Chemiker

Doktor, zur Zeit Praktikant in großem städtischen Milchbetrieb Süddeutschlands, sucht Stelle in milchwirtschaftlichem Betrieb. Gefl. Angeb. unter **Nr. 6631** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Tücht., älterer Käser

sucht sofort oder später Stellung als **Tilsiter-Käser**. Bin im Besitz guter Zeugnisse und Empfehlungen. Werte Angebote an (6746
Posorzki in Priborn Rittergut bei Röbel, Mecklenburg.

Gewissenh., strebs., ehrlicher

Molkereifachmann,

Mitte 30er, sucht zum 15. 12. oder 1. 1. 30 Vertrauensstellung. Selb. ist verheiratet, evgl., von Jug. an beim Fach. Suchender ist in der Herstellung v. Flaschenmilch, Frischmilch, Markenbutter sowie versch. Sorten Käse durchaus firm. Betr., denen an einer tüchtigen, vorwärtsstrebenden Kraft gelegen ist, wollen werte Angebote richten unter **S. H. Nr. 6780** an diese Zeitung.

Strebsamer, solider

Gehilfe,

27 Jahre, flott und umsichtig, an selbständ. Arbeiten gewöhnt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. 12. 29 anderweitig **Stellung**. Bin mit allen Maschinen der Neuzeit sowie mit Annahme, Untersuch., Expedition, Butterei, Käserei und Abrechnungswesen voll vertraut. Werte Angebote erbittet (6754
Gerhard Schadewald, Molkerei-Genossenschaft Oertzenhof, Mecklenburg-Strelitz.

Tüchtiger Milchverkäufer, Fachm., ledig, gewandt u. reell. Kundenbed. u. Werbung, an interess. Arbeiten gewöhnt, mit best. Umgangsformen versehen, guter Pferdepfl., i. Großstadt größ. Verkaufstour fahr., sucht z. 15. Nov. Dauerst. Gute Zeugn. u. Empf. vorh. Gefl. Angeb. unt. **M. L. postlag. Breslau-Cawallen.**

Tüchtiger Molkereigehilfe,
27 J., gute Zeugnisse, sämtliche Führerscheine, sucht gute Stellung. Evtl. kleine Kaution. Frdl. Angebote erbittet (6717
H. Breslich, Molkereigeh., Stettin, Pommerensdorferstr. 13.

Für einen 16jährigen aufgeweckt., fleißigen Jungen **suche** ich zu sofort oder etwas später

Lehrstelle,

wo gründliche Ausbildung gewährleistet wird. (6760
Thies, Molkereigenossenschaft, Konikow. Fernruf Köslin 419.

Wir suchen für jüngeren

Gehilfen

welcher über ein Jahr bei uns beschäftigt wurde, Stellung zum beliebigen Antritt. Wir empfehlen dens.
Molkerei-Genossenschaft Dorphagen, Kreis Cammin i. Pom., Land.

Molkereigehilfe,

25 Jahre alt, an selbst. Arbeiten gewöhnt zu jeder Arbeit, **sucht** Stellung, übernehme auch jede Arb. mit den Pferden u. das Schweinefüttern. Angebote erbittet (6775
Molkerei Buchholzermoor b. Burg im Dithm., **Holstein.**

Für einen tüchtigen

Gehilfen,

28 Jahre alt, 5 Jahre bei uns in Stellung, suchen wir anderweitig Beschäftigung, evtl. bei Kessel und Maschinen oder Milchannahme und Versand. Offerten erbeten (6734
Molkerei Bocholt e. G. m. u. H.

Tücht. Gehilfe,

22 Jahre alt, mit sämtlichen Molkereiarbeiten sowie Kessel, Maschinen, Butterei und Weichkäse aufs beste vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung zu sofort oder 1. Dez. Werte Angebote erbittet (6722
Hans Glaeser, Bad Flinsberg (Isergeb.) Carmen-Sylva.

Tüchtiger

Molkereigehilfe,

23 Jahre, sucht zum 15. oder 1. 12. Stellung. Selbiger ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut. Angebote erb. **Ernst Klatt, Gut Carlsfelde** bei Buddern, Kr. Angerburg. Telef. Buddern 2. (6743

Molkereigehilfe, 8 Jahre i. Fach, sucht Stellung zum 1. Dezember als 1. Gehilfe oder and. Vertrauensp. Derselbe ist vertraut mit sämtlich. neuz. Maschin., Butter., Milchvers. und Käserei. Bin an flottes und sauberes Arbeit. gewöhnt. Gute Zeugnisse und Empfehl. sind vorh. Werte Angebote sind zu richten an **Otto Dittmann, Molk. Gifhorn** (Hannover). (6683

Quargkäser sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Selb. ist 9 Jahre in der Quargkäs. tät. u. fabriziert goldgelbe, marktf. Ware n. Harzer-Mainzer, Thür. Art. W. Angebote erb. unter **Nr. 6695** an diese Ztg.

Gehilfe,

21 Jahre alt, sucht Stellung als Buttermeier, Maschinist oder dergl. Posten. Antritt kann sofort oder später erfolgen. Geg. gleich. Angebote erbittet (6668
Richard Sock, Rosenberg, O.-S., Seminarstraße.

Suche für kräftigen

Gehilfen,

18 J. alt, Stelle zur weiteren Ausbildung für sofort od. später. Off. unt. **6693** an diese Ztg.

Tüchtiger, kräftiger, ostpr.

Käsereigehilfe,

20 Jahre alt, firm in der Herstell. von Tils. Voll- und Halbfettkäse, in Butterei, Kessel und Maschinen bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Werte Angebote unter **Nr. 6765** durch d. Zeitung.

Für unseren jüngeren

Gehilfen

suchen wir Stellung, wo er sich in allen Zweigen des Berufes weiter ausbilden kann. (6558
Molkereigenossensch. Wildeshausen, Freistaat Oldenburg.

Suche für empfehlensw., fleißig. 22jähr. **Gehilfen** zum 15. oder spät. Stellung. Selb. ist mit allen Facharbeiten gut vertr., erfahren in Butterei, Schlagsahne u. Flaschenmilchbereitung sowie im Arbeiten mit Kohlensäure-Kühlm., auch sind Kenntnisse in der Weichkäserei vorhanden. Desgleichen suche ich für empfehlenswerten **Fachmann** Stell. als **Milchverkäufer**. Selbiger ist gewandt u. reell sowie in Werbung der Kundschaft erfahren. Besitzt außerdem gute Fachkenntnisse und Umgangsform. W. Ang. erb an **H. Neuschulz, Drohe** b. Uelzen i. H.

Für einen äußerst anständigen, tüchtigen, jungen

Gehilfen,

23 Jahre alt, den wir in jeder Beziehung nur empfehlen können, für Annahme und Kontor sowie als erster Gehilfe, suchen wir zum 1. 12. 29 passende Stellung, evtl. paar Tage früher, auch später (6660
Molkerei-Gen. Neuendorf b. Klötze **Stottmeister, Verwalter.**
Angebote erbittet
Eitel Heinrichs, Stendal, Jünglingerstraße 7.

Suche f. jg. kräft. **Gehilfen**, 18 J., der seine Lehrz. beendet hat, Stell. **Molkerei Gr.-Welle**, Ostprignitz.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
3196	4	6273	1	6448	36
4060	1	6277	3	6450	3
4882	2	6278	1	6455	7
5589	1	6282	8	6456	1
5637	1	6285	1	6458	6
5730	1	6286	1	6459	3
5843	1	6291	2	6461	14
5882	2	6292	8	6462	1
5883	5	6296	13	6463	15
5901	1	6312	3	6465	7
5928	1	6313	3	6471	1
5932	1	6322	3	6472	1
5941	4	6323	1	6478	2
5970	2	6324	2	6479	2
5990	3	6326	4	6483	1
6000	1	6335	5	6487	1
6024	1	6338	3	6489	3
6032	1	6343	5	6509	1
6076	1	6345	2	6514	1
6117	1	6348	1	6520	5
6119	1	6352	3	6522	3
6138	2	6362	1	5528	1
6147	2	6365	1	6532	1
6150	1	6370	1	6538	1
6165	1	6373	5	6547	2
6178	1	6374	1	6555	3
6184	1	6377	2	6557	3
6185	2	6397	2	6559	4
6188	1	6401	2	6568	3
6193	6	6403	1	6572	3
6220	3	6404	4	6575	1
6225	1	6405	8	6583	2
6231	1	6407	5	6591	8
6237	4	6411	3	6592	3
6239	1	6425	2	6598	4
6247	3	6426	1	6602	4
6254	8	6430	3	6607	5
6258	1	6434	1	6609	2
6261	1	6436	1	6611	3
6264	1	6438	3	6612	12
6265	7	6441	4	6515	1
6267	6	6444	2	6618	3
6268	3	6447	2	6626	1
6270	1				
6272	3				

insgesamt also 408 Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets

die Provinz

vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

Unser Druckerei-Großbetrieb kann von Molkereifachleuten jederzeit besichtigt werden.

Preiswerte Molkerei-Drucksachen!

Paketaufklebeadressen aus weißem tintenfesten Papier mit Firma und Umrandung bedruckt:
500 Stück . . . . Mark 5,50
1000 „ . . . . „ 8,—
2000 „ . . . . „ 13,—
5000 „ . . . . „ 25,—
Aufklebeadressen in der Größe 8½ × 14 cm die 1000 Stück 0,80 Mark niedriger als vorstehende Preise der Größe 10½ × 16½ cm. Mit eingedrucktem roten Nachnahme-Dreieck das Tausend Mk. 2,20 mehr.

Neue gelbe Paketkarten mit Firmendruck, bester Karton:
500 Stück . . . . Mark 6,—
1000 „ . . . . „ 9,—
2000 „ . . . . „ 15,75
5000 „ . . . . „ 31,50

Braune Nachnahme-Paketkarten und Nachnahme-Karten mit anhängender Zahlkarte oder Postanweisung mit Firma und Adresse des Absenders:
500 Stück . . . . Mark 9,—
1000 „ . . . . „ 14,50
2000 „ . . . . „ 25,—
5000 „ . . . . „ 50,—

Neue Paketkarten und Aufklebeadressen zum Durchschreiben geblockt, à Block 100/100, je 3 Adressen untereinander, also für beide Adressen infolge des Durchschreibens nur einmaliges Adressieren nötig.
10 Blocks = 1000/1000 Stück . . . Mark 18,25
20 „ = 2000/2000 „ . . . „ 32,50
30 „ = 3000/3000 „ . . . „ 42,—
50 „ = 5000/5000 „ . . . „ 63,—

Gelbe Postscheckumschläge nach amtlicher Vorschrift, mit Firmendruck:
500 Stück . . . . Mark 5,50
1000 „ . . . . „ 8,50

Blaue Zahlkarten mit Firmendruck und Eindruck der Anschrift und Scheck-Nummer usw. auf Vorseite:
500 Stück . . . . Mark 5,25
1000 „ . . . . „ 8,—
2000 „ . . . . „ 14,—
5000 „ . . . . „ 30,—

Frachtbriefe, neues ab 1. Oktober 1928 vorgeschriebenes Formular aus weißem Normal-4a-Papier, in ganz Deutschland gültig, mit Firmendruck und Signum des Absenders:
250 Stück 7,50, 500 Stück 11,—, 1000 Stück 17,50, 2000 Stück 32,—, 5000 Stück 72,50, 10 000 Stück 140,— Mark.

Eilfrachtbriefe, 1000 Stück Mark 1,— mehr.

Expreßgutkarten mit grünem Rand (Lagersorte):
100 Stück 2,—, 500 Stück 6,—, 1000 Stück 10,50 Mk. Mit Absender- und Empfänger-Eindruck, Angabe des Inhalts usw.: 500 Stück 10,—, 1000 Stück 17,—, 2000 Stück 28,50 Mark.

Stationszettel — Kistenkarten — Anhänger:
1. Neue Stationszettel (zum Aufkleben) 8 × 14 cm:
500 Stück . . . . Mark 4,—
1000 „ . . . . „ 5,75
2000 „ . . . . „ 10,50
5000 „ . . . . „ 23,50
10000 „ . . . . „ 41,—
2. Neue Kistenkarten (zum Aufnageln) 8 × 14 cm:
500 Stück . . . . Mark 5,—
1000 „ . . . . „ 7,50
2000 „ . . . . „ 13,75
5000 „ . . . . „ 30,50
10000 „ . . . . „ 52,50
3. Neue Kolli-Anhänger, zum Anbinden 8 × 16 cm, mit doppelt umgeschlagenen Ecken und großer Metallöse, mit Absender- und Signumdruck:
500 Stück . . . . Mark 6,50
1000 „ . . . . „ 10,50
2000 „ . . . . „ 19,40
5000 „ . . . . „ 45,—
10000 „ . . . . „ 81,—
Eil- oder Expreßgut (2 farbig), pro 1000 Stück Mark 0,50 mehr.

Milchversandscheine für Bahntransport von Milchkannen, dreiteilig perforiert, nach Vorschrift der Eisenbahn-Behörde, doppelseitig bedruckt, Größe 21 × 33 cm:
500 Stück . . . . Mark 7,—
1000 „ . . . . „ 10,50
2000 „ . . . . „ 19,—
5000 „ . . . . „ 43,50

Milchversandscheine, Lagersorte, ohne Absender- und Empfänger-Eindruck:
100 Stück . . . . Mark 1,20
250 „ . . . . „ 2,75
500 „ . . . . „ 4,50
1000 „ . . . . „ 7,50
5000 „ . . . . „ 30,—

Bahnbescheinigungsbuch, neue Ausführung
80 Doppelseiten . . . . . Mark 1,50
160 „ . . . . . „ 2,75

Wiegekarten, aus weiß. Pappe, m. Druck, ohne Fahne:
1000 Stück (Größe ca. 23 × 95 mm) Mark 7,—
5000 „ . . . . „ 22,50
10000 „ . . . . „ 40,—

Wiegekarten, Fahne und Pappe bedruckt:
1000 Stück . . . . Mark 10,50
5000 „ . . . . „ 40,—
10000 „ . . . . „ 70,—

Wiegekarten, ohne Druck und ohne Fahne:
5000 Stück . . . . Mark 11,—
10000 „ . . . . „ 20,—
Diese Wiegekarten sind auch bei der Milchannahme für die Milch-Waagen verwendbar.

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim

Grösste Spezial-Druckerei für das gesamte deutsche Molkereigewerbe.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

...ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

...erei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...nabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreins. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79557. — Wien D 90537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

...135 Hildesheim, den 19. November 1929. 43. Jahrgang.

THE LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF ILLINOIS

...es Bußtages wegen wird ...ie nächste Ausgabe der ...olkerei - Zeitung

Freitag, 22. November

...um Versand gebracht ...erden und die folgende

Dienstag, 26. November

Amerikanische Milchwirtschaft.

Von Dr. Klutmann-Bonn.

...s ist eine urdeutsche Eigenheit, das Selbstgeschaffene im Ver...e mit fremdländischen unterzuwerten. Beim Studium milch...chaftlicher Verhältnisse bestätigt sich diese von Neuem. In den ...n Jahren sind eine Reihe von Studienreisen zum Zwecke der ...schung der Regelung der Frischmilchversorgung nordamerika...r Großstädte erfolgt. Die von den Forschern darüber veröffent...n Berichte sind durchweg sachlich gehalten. Sie haben sich auf ...eines Berichten beschränkt. Von anderen Seiten sind dessen ...eilungen dann jedoch Auslegungen zu Teil geworden, die weit ... das Ziel hinausschießen. Diese sind besonders dann mit beson...r Vorsicht aufzufassen, wenn das Nordamerikanische als Muster...lges im Vergleiche mit dem Unserigen hingestellt wird. In den ...olgenden Untersuchungen werden die nordamerikanischen milch...chaftlichen Regelungen auf dem Gebiete der Frischmilchversor... einer vergleichenden Ueberprüfung unterzogen. Im Interesse ... besseren Verständnisses mußte sich dabei nur auf die großen ...linien beschränkt werden. Abweichendes war nur soweit zu ...hnen, wie es zur Klärung der Sachlage erforderlich war.

...Es mögen zur Einführung einige kurze Bemerkungen gestattet ... die jedoch nicht falsch verstanden werden dürfen. Sie wollen ...sollen nicht das amerikanische Denken herabsetzen, sondern nur ...e Aufklärung bringen.

Die amerikanischen wirtschaftlichen Verhältnisse werden von ... Deutschen vielfach als besonders fortschrittliche ge...iert. Man tut gut daran, derartigen Mitteilungen gegenüber ...zut Teil Vorsicht anzuwenden. Der Vollamerikaner — es ist ... nur die Rede von den Dingen in den Vereinigten Staaten von ...amerika — liebt es, seine Arbeit und seine wirtschaftl. Rege...ren als besonders mustergültig, klug durchdacht und vorbildlich ...stellen. Er hält vieles, das nur eine natürliche Folge der ...igen Entwicklung war, für das Ergebnis rein gedanklicher, d. h. ...ferischer Tätigkeit. Für ihn ist es eine Selbstverständlichkeit, ...U. S. A. in allem in der Welt voran ist und führend an erster ...le steht.

Am schärfsten tritt diese Einstellung in Verhandlungen hervor, ...enit fremdländischen Forschern gepflogen werden. In derartigen ...rredungen wird der Nordamerikaner vollständig unkritisch. ...Tatsache allein, daß anerkannte Gelehrte zu ihm kommen, um ...rt und Stelle sich zu unterrichten, läßt in ihm die Ueberzeugung ...n, daß er doch ein überaus tüchtiger Mensch sein muß, der ...dezu das Beste geleistet hat. Niemals wird es einem hundert...entigen Amerikaner einfallen, in diesen Verhandlungen auch ... das geringste als nicht vollkommen anzugeben. Für ihn ist es ... ein Dogma, daß alles, was er geschaffen, das Beste und Voll...nenste ist. Diese Ueberzeugung wurde ihm ja in der Schule eingeimpft, und die Tatsache, daß man aus weiter Ferne herbeieilte, um Amerikanisches zu sehen, bestätigt dies ihm auch. Das Gefühl, die Studien erfolgen nur, um kritische Vergleiche nach Ursache und Wirkung anstellen zu können, ist ihm vollständig fremd. Diese bewußte Selbstverständlichkeit, alles für gut zu befinden, springt allzu leicht suggestiv auch auf den anderen Teil über. Man kann von einer amerikanischen Wirtschaftspsychose sprechen, die auch den nüchternsten Beschauer fesselt und blicktrübend wirkt. Das ist besonders dann der Fall, wenn die Beobachtungen sich aus Zeitmangel nur auf ein flüchtiges Beschauen und Besprechen erstrecken müssen. Dabei fehlt es an der Möglichkeit zu kritischem Vertiefen in das Geschehene und Gehörte. Am anderen Tage lassen neue, und oft gleiche Eindrücke die Kritik immer mehr zurücktreten. Man gelangt in einen Bann, der gefangen nimmt. Unbewußt färbt das auch auf die Berichterstatung ab. Deshalb kann der nicht einer derartigen Beeinflussung unterworfen Gewesene viel sachlicher diese überaus wertvollen Unterlagen wirtschaftlich durchforschen und daraus Schlüsse ziehen. Der ungetrübte Blick läßt vielmehr Kritisches zu, wodurch nicht nur recht bald sich erkennen läßt, daß U. S. A., wenigstens soweit es sich um Milchwirtschaftliches handelt, doch nicht das Wunderland ist, als welches es allzu schnell und kritiklos hingestellt wird. Man findet dabei, daß in einigen Dingen gut weder die Wirtschaftsgestaltung drüben schon einen Sprung voraus ist, und dadurch Dinge, die wir auch längst wissen und für wertvoll erkannt haben, schon einführen können, weil die Voraussetzungen dafür schon gegeben sind, oder daß gewisse, von unseren Verhältnissen abweichende Eigenheiten, sich eben aus den dortigen, von unseren abweichenden Zuständen ergeben. Die Wirtschaftsgestaltung ist in U. S. A. nicht in jahrhunderte langer Entwicklung herangereift, sondern als das Ergebnis einer sprunghaften, treibhausartig schnellen Ausdehnung anzusprechen. Es fehlt ihr das Traditionelle, das aus einer alten Verpflechtung der wirtschaftlichen Regelungen mit dem Volksganzen sich ergibt. Daraus erwächst weder eine Liebe des Schaffenden zu der Art seiner Arbeit, noch eine gegenseitige Rücksichtnahme. Kühl und kalt gibt man die bisherige Tätigkeit oder deren bisherige Ausübungsart auf und fragt sich nicht, ob das Neue auch im Allgemeininteresse liegt. Der Amerikaner rechnet furchtbar nüchtern. Wenn irgend etwas geeignet erscheint, auch nur einige Cents billiger zu arbeiten, so wird es eingeführt. Daraus entstand eine Unterschätzung des Kleinen, aus welchem sich nur das Größte herausbildete. Das Wertvolle, das nun doch in der selbständigen Existenz liegt, gilt hier wenig. Ethische Gedanken kennt das Geschäftsleben nicht. Es mag vielleicht als lächerlich hingestellt werden, wenn mir daraus der Gedanke schon seit Jahren gekommen ist, daß dieses Manko im Laufe der Jahre sich katastrophal auswirken muß. Gewiß ist alles Geschäftliche ein Kampf und muß ein Kampf sein, aber es darf nicht dazu führen, daß dabei nun jede gegenseitige Rücksichtnahme hintenangestellt wird. Das führt naturnotwendig, und die Entwicklung in U. S. A. beweist es dazu, daß die Individualwirtschaft verschwindet und nur der Großbetrieb herrscht. Der Kampf aller gegen alle bedingt im Endeffekt ein Aufgehen der Einzelwirtschaft in dem Trust. Die Frage sei hier schon gestattet: Geht es der Landwirtschaft in U. S. A. im Rahmen der dortigen Wirtschaft finanziell besser als bei uns? Die Frage stellen heißt sie gleichzeitig verneinen. Die Lage der Farmer ist eine ebenso wenig glänzende, wie bei uns. Die amerikanische Landwirtschaft ist das Stiefkind gegenüber den anderen Wirtschaftsgruppen, das billig liefern muß, damit es vor allem den Verbrauchern gut geht. Hohe Löhne und billige Lebenshaltung heißt die allgemeine Parole. Diese Grundeinstellung haben auch die landwirtschaftl. Absatzorganisationen, die große Ausmaße angenommen haben, nicht zu durchbrechen vermocht. Aus jahrzehntelanger Beobachtung der amerikanischen landwirtschaftlichen Absatzorganisationen gewinnt der ruhige Volkswirtschaftler den Eindruck, daß die wesentlichste, wenn nicht sogar einzigste Aufgabe dieser Einrichtungen die ist, den Warenabsatz zu sichern. Der dabei herauswirtschaftbare Preis tritt in den Hinter-

grund. Dabei handelt es sich nicht um ein Ringen, wer den Markt beliefert, zwischen einheimischer Landwirtschaft und ihrer Auslandskonkurrenz, sondern unter den einzelnen Gruppen der Farmer. Die Tendenz der amerikanischen Absatzorganisation stellt die Preisfrage völlig abseits, ihre Arbeit erschöpft sich in dem Bestreben, den Markt sich zu erhalten. Bei den riesigen Ausmaßen dieser Organisationen mit ihren gewaltigen, in die Vielheit von Millionen gehenden Umsatzziffern bedeutet ein Bruchteil von Pfennigen im Preise allerdings in der Gesamtheit eine erstaunlich hohe Summe, die, auf das Heer der Lieferanten verteilt, dagegen nur wenig ausmacht.

In der Gestaltung der Milchverwertung und insbesondere der Milchversorgung in U. S. A. ist auch noch nicht der Endpunkt erreicht. Die Dinge sind auch hier noch ständig im Fluß. Sie unterliegen noch einer sie umgestaltenden Entwicklung sowohl nach vorwärts, wie nach rückwärts. Im Schatten des Gigantischen wächst und reift auch schon wieder das Kleine heran.

Es muß scharf unterschieden werden zwischen den in die Millionen gehenden Riesenstädten und den Mittel- und Kleinstädten. In den letzteren finden sich noch die gleichen Verhältnisse wie bei uns. Dort setzt der Farmer die Milch auch noch selbst an den Verbraucher ab oder der Milchdetailhändler leistet die Milchverteilung in befriedigender Weise. Nur in den Großstädten findet die Großmolkerei einen Nährboden, wie sie einem Bedürfnis entspricht. Gegenüber dem Riesenbedarf einer Mehrmillionenstadt kann sich der Versorgungsbetrieb mit dem einzelnen Farmer nicht mehr abgeben. Das zwingt auch den Molkereibetrieb dazu, den Farmer anzuregen, Absatzorganisationen zu schaffen, mit denen er über die Sicherung der erforderlichen Menge viel einfacher Verständigungen herbeiführen kann. Allerdings kommt es dabei auch sehr leicht zu Gegensätzen. Instinktiv hat die Farmerabsatzorganisation heute auch schon herausgefunden, daß es für sie nicht das Ideal darstellt, mit Großmolkereien als Gegenspieler zu tun zu haben. Das drückt das Kleinunternehmen wieder hervor. Dieses findet gerade aus den Schwächen des Gigantischen eine Wiedergeburt. Vorwärtsstrebendes Kleinunternehmertum beginnt sich, soweit wie es anpassungsfähig, geschäftlich erfahren und fleißig ist, wieder einzustellen. Fremde Arbeitskräfte sind in U. S. A. teuer. Eine auf eigene Arbeitskräfte sich stützende geschäftliche Tätigkeit ist daher immer überlegen. Das zeigt sich besonders auf dem Gebiete der Milchverteilung.

Es ist auch eine falsche Einstellung, die sagt, daß die Farmerabsatzorganisationen in U. S. A. ohne weiteres auf unsere Verhältnisse sich übertragen lassen. Die wirtschaftlichen Erfolge derselben lassen sich und werden bei uns auch auf anderen, nicht so komplizierten Wegen erreicht. Ueberhaupt sind diese Organisationen im Grunde genommen vom Kapital abhängige Gebilde, und zwar umsomehr, je größer sie sind. Sobald das Eigenkapital nicht zur Finanzierung ausreicht, beginnt mit der Hereinnahme fremden Geldes die Abhängigkeit. Was das heißt, wird jedermann verstehen. Das fremde Geld verlangt neben Sicherheit auch Verzinsung. Diesen beiden Grundforderungen haben sich alle sonstigen privatwirtschaftlichen Wünsche unterzuordnen. Das Leihgeld herrscht, nicht das Unternehmen.

Nach diesen allgemeinen Vorbemerkungen glauben wir die notwendige Blickschärfe zum kritischen Ueberprüfen des Nachfolgenden geschaffen zu haben. Wir lassen, da sich die Milchversorgungsverhältnisse der Klein- und Mittelstädte in ihrem Aufbau von den unserigen nicht unterscheiden, diese völlig außer Betracht. Die Milchversorgung der Großstädte stellt ja die Probleme, um die es in der Hauptsache geht.

Unseren weiteren Ausführungen legen wir eine Dreiteilung zu Grunde:

1. Die Milchfarmwirtschaft.
2. Die Kontrolle der Milchgewinnung.
3. Die Organisation der Milchverwertung.

---

1. Die Milchfarmwirtschaft.

a. Allgemeines.

Bis vor noch nicht allzu weit zurückliegender Zeit fanden sich in U. S. A. ähnliche Milchversorgungsverhältnisse wie bei uns. Dann trat eine gewisse Spezialisierung in der Milchgewinnung auf. Es entstand die typische Milchfarm, bei der die Milchgewinnung der Dreh- und Angelpunkt der Wirtschaft ist. Der gemischtwirtschaftliche landwirtschaftliche Betrieb, bei dem der Ackerbau das Schwergewicht hatte, trat zurück. Der Milchfarmer gliedert sich damit in eine in U. S. A. im ständigen Fortschritt befindliche agrarische Umstellung ein. Der Farmer in U. S. A. ist entweder mehr Getreidebauer oder Viehzüchter oder Milch-, Obst- oder Hühnerfarmer.

Man darf sich nun eine Milchfarm nicht als eine ohne jeden Ackerbau betriebene Unternehmung darstellen. Die vorhandene Feldwirtschaft dient nur ausgesprochen milchwirtschaftlichen Zwecken. Vor allem dem Futterbau. Die Luzerne ist dabei die Hauptfrucht. Diese mit ihren Wurzeln tief in den Boden eindringende Futterpflanze ist nicht nur befähigt, die in U. S. A. nicht seltene Trockenheit gut zu überstehen, sondern sie liefert auch ein sehr nährkräftiges Grünfutter und ein eiweißreiches Heu. Daneben steht der Maisanbau, der unter dem ihm zusagenden Klima Massenmengen an schmackhaftem Grünfutter und ein vorzüglich zur Silierung geeignetes Rohmaterial abgibt. Die Runkelrübe kommt weniger gut unter dem dortigen Klima fort. Das Fehlen dieser bei uns wertvolles Winterfutter liefernden Pflanze hat die so stark ver[...] Silagefutterbereitung notwendig gemacht. Silofutter und [...] heu ergänzen sich dazu in vorzüglichster Weise dadurch, d[...] trockene und kalkhaltige Luzerneheu die ungünstigen lax[...] Eigenschaften zu stark durchsäuerter Silage neutralisiert. [...] ringeren Umfange finden sich Weiden und Getreidebau.

Der Milchfarmer legt also im Ackerbau, den er treib[...] Schwergewicht darauf, möglichst viel wirtschaftseigenes Fu[...] Ernährung seines Viehstapels zu erhalten. Sein Streben g[...] hin, das Jahr hindurch den Milchkühen soviel selbstgewo[...] Futter zu reichen, wie diese zur Erhaltung ihres Körpers be[...] Tagesmilchleistung von 5 Liter notwendig haben. Darauf [...] genannte Farmbetrieb wirtschaftlich eingestellt.

Wir sind der Frage auch nachgegangen, welche Beweggrü[...] eine derartige Spezialisierung der landwirtschaftlichen Un[...] mung maßgebend gewesen sind. Wir haben ja in unseren [...] weide- und Gebirgsweidewirtschaften auch schon seit unden[...] Zeiten ein reine Milchfarmwirtschaft. Man kann daher a[...] Milchfarm nicht als etwas typisch amerikanisches hinstellen. [...] uns wird nur durch die klimatischen Verhältnisse diese Wirt[...] form bedingt, während in U. S. A. dafür rein wirtschaftliche[...] gebend war. Der starke Milchbedarf der gleichsam über Nac[...] dem Boden entstandenen Millionenstädte an der Ostküste von [...] A. und im Seegebiete (Chicago, Detroit) war dabei das [...] scheidende.

Die ursprüngliche Viehhaltung in oft noch geradezu [...] Herdenwirtschaft, die sich auch heute noch vorfindet, oder der [...] tive Kolonialviehstall war dem dadurch entstandenen Beda[...] Milch gegenüber nicht mehr leistungsfähig genug. Die w[...] Liter Milch, die bei dieser primitiven Art der Viehhaltung [...] warten war, genügte selbst bei Riesenherden diesen Anforder[...] nicht mehr. Der mit geradezu märchenhafter Schnelligkeit [...] wachsende Bedarf verlangte ein Höchstmaß von Leistungen [...] kleiner Bodenfläche. Wenn wir sagen „auf kleiner Fläche", [...] das im Hinblick auf die gewaltige Landfläche in U. S. A. [...] erstaunlich klingen. Wir haben zwar viel Land, aber darunt[...] heblich viel Oed- und Unland. In Bezug auf die zum lan[...] schaftlichen Betriebe geeignete Bodenfläche ist U. S. A., im Pr[...] verhältnis betrachtet, nicht so günstig gestellt, wie die europ[...] Staaten, vielleicht mit Ausnahme von Spanien und den [...] Mittelmeerländern. Zum anderen ist die Milch eine leichtve[...] liche Ware, wenn nicht gar die leichtverderblichste, die nich[...] Transporte und Lagerung verträgt. Endlich verlangt der st[...] Milchmarkt eine Beständigkeit in der Milchzufuhr. Diese l[...] nur in einer geregelten Milcherzeugung bieten. Die Milchf[...] ähneln daher in ihrem Aufbau und ihrer Betriebsweise unsere[...] melkwirtschaften, die wir ja auch mit einer gewissen Berech[...] als Milchfabrikate bezeichnen können, nur daß die Farmen [...] Regel selbst züchten.

Wir haben bei uns noch nicht die Milcherzeugung vollstän[...] abgesehen von den natürlichen Weidewirtschaften — von dem[...] gen Betrieb gelöst, wie es bei der Milchfarm geschehen ist. [...] werden wir auch aus wohlerwogenen Gründen so leicht nich[...] men. Es ist immerhin ein wirtschaftliches Wagnis, eine von [...] tischen Zufälligkeiten und von Viehepidemien oft stark betro[...] Tätigkeit, wie es eine landwirtschaftliche Unternehmung da[...] auf nur einen Produktionszweig aufzubauen. Rückschläge in [...] Betriebszweige finden in einem gmischtwirtschaftlichen Un[...] men einen Ausgleich dadurch, daß dafür ein anderer Betrieb[...] um so bessere Rente bringt. Allerdings steckt darin immer [...] wisses Maß von Theorie, jedoch hat die Praxis im Verglei[...] gerer Beobachtungen diese These bestätigt.

Die Spezialisierung der landwirtschaftlichen Unternehm[...] hat aber, wie auch die Erfahrungen mit unseren reinen Vi[...] schaften bestätigen, ihre Vorteile. Spezialisierung schafft [...] listen, die ihr Metier gründlich beherrschen. Das wirkt sich [...] lich in den Leistungen aus. Höchstleistungen an Milch und [...] tätswirtschaft sind typisch für spezialisierte Unternehmungen[...] Fortschritt wird erleichtert, wenn alles Tun und Denken [...] auf das Eine konzentriert. Alle Sorge und jedes Streben [...] dann nur in der einen Aufgabe. Ohne diese Zusammen[...] aller Kräfte auf ein Ziel wären die glänzenden Leistungen woh[...] bei unseren Weidewirtschaften, noch bei den Milchfarmen [...] gewesen. Der Milchfarmer z. B. hat sich nur damit zu besch[...] wie er viel Milch in billigster Weise gewinnen kann und er h[...] genügend Muße, darüber nachzudenken, durch welche Schritte [...] Absatz dieser Waren besonders fördern kann. Er steht vie[...] da und hat dafür mehr Zeit, wie der Landwirt, der mit Sorg[...] Arbeiten für verschiedene Betriebszweige belastet ist. Der [...] hat für jeden Betriebszweig immer nur einen Teil seiner A[...] zeit und Arbeitskraft zur Verfügung. Der eine muß immer zei[...] zu Gunsten des anderen leiden. Das ist dem Erreichen höchs[...] stungen nicht gerade förderlich.

Erfahrungsgemäß steht der Spezialist auch allen Bestre[...] auf Fortschritt in seinem Spezialfach viel anders gegenüber, [...] Nichtspezialist. Sein Interesse ist ja ein viel einseitigeres. [...] deutlich kommt dies in dem Verhalten des Milchfarmers ge[...] behördlichen Maßnahmen zum Ausdruck. Der mit Arbeite[...] Art geplagte Universal-Landwirt empfindet allzuleicht in [...] nungen oder auch nur Wünschen der Staatsgewalt eine ih[...]

ulkommene Belästigung. Er sieht zunächst nur die ihm daraus hsende Mehrarbeit. Das ist nicht gerade dazu angetan, seine thien zu wecken. Allzuleicht ist dann der Aerger über den an- hen Behördenkram da. Er fühlt nicht instruktiv das darin für botene Gute und die Hilfe. Ganz anders der Spezialist. Ihm nicht schwer, rasch eine behördliche Anordnung kritisch auf ihren zu erforschen. Findet er dabei einen guten Kern, so erwärmt auch schnell für die Sache und übersteigert sich dann oft sogar Forderungen, die er selbst noch stellt.

er Spezialist hat dafür Zeit und Ruhe, um sich durch das Lesen achzeitschriften weiterzubilden. Er liest nicht nur diese Blät- ondern er kritisiert sie auch und arbeitet mit. Insbesondere st er sich in alle seine betriebswirtschaftlichen Fragen. Daraus ingt ein Fortschritt. Am alten, überlieferten klebt der Milch- r dazu umso weniger, weil er eine Tradition überhaupt noch kennt. Der wissenschaftliche Fachberater ist für ihn nicht ein nnter lateinischer Bauer, wozu ihn bei uns eine bäuerliche hebung leider häufiger aus eigener Dummheit macht, sondern chwillkommener Mitarbeiter, dessen Hilfe er dankbar und mit en annimmt. Dadurch verliert naturgemäß der Wissen- er sein nur theoretisches Denken. Wissenschaft und Praxis be- en sich gegenseitig. So entsteht ein Streben nach höchsten ngeen in Theorie und Praxis. In deren Wechselspiel, aus egenseitigen Achtung und Wertschätzung wächst ein Höchstmaß Wissen und Können. Der Praktiker sagt an, der Theoretiker darüber. Es entsteht daraus auch ein Verständnis für ge- Ueberspannungen aus dem Drang nach Leistungssteigerun- Falsches oder unpraktisches zeigt sich durchweg schon, ehe es raxis aufgreift. Die Kritik ist ja allgemein und dazu niemals würdigend, sondern aufbauend. Der Streit der Meinungen mer frei von Persönlichem.

uf dieser Einstellung beruht es auch, daß wir heute schon in A. eine in jeder Beziehung vorbildliche öffentliche Kontrolle ilchgewinnung haben. Geradezu kläglich ist diesen Regelun- egenüber das Verhalten unserer Landwirte gegenüber den en Bestrebungen auf eine behördliche Ueberwachung der ne des Kuhstalles, des Melkens und der Milchbehandlung. daß ein Reichsmilchgesetzentwurf in einer ganz verbrämten davon auch nur andeutungsweise die Rede war, schon geht eschweren darüber los. Nur langsam, schrittweise, von Etappe appe geht es bei uns. Zu einer wirklichen gesetzlichen Großtat wir uns nicht auf, schon im Anfange eines derartigen Ent- es beginnt die Energie zu versumpfen, sobald man den ersten einer Opposition zu verspüren beginnt.

lles dieses hat einen mustergültigen Milchfarmerbetrieb ge- n, der sich in seinen Durchschnittsleistungen vergleichen läßt en unserer Weidewirtschaften. Nur daß in U. S. A. die Milch- in ihren guten Leistungen der Frischmilchversorgung dient, end unsere Muster-Milchwirtschaften in Nord und Süd durch- vornehmlich der Milchverarbeitung zu Butter und Käse dienst- erden. Darin sehe man einen Vorzug der nordamerikanischen versorgung der Städte gegenüber den unserigen, den man nicht genug bewerten kann. Das ist wirklich etwas vorbildliches, es sich auch bei uns sehr rasch schaffen lassen würde, wenn wir ihnlich gelagerte Milchkontrolle hätten. Hätten wir nicht nur seren Weidewirtschaften, sondern auch im Frischmilchversor- gebiet auch nur einige Funken des Verständnisses für diese, so es besser um die Milchversorgung und Milchverwertung.

b) Die Einrichtung der Milchfarmen.

ie Milchfarm ist durchweg ein Kleinbetrieb. 10—20 Kühe er Durchschnitt, der gehalten wird. Dazu kommt dann noch das vieh. Es finden sich zwar auch größere und größte Betriebe, bilden jedoch die Ausnahme. Man kann wohl sagen, daß sich erschöpfen in der Belieferung von Vorzugsmilch, die hier A.-Milch genannt wird. Die Großbetriebe gehören nur aus- sweise einem Einzelunternehmer. Träger dieser sind größere schaften, wie Molkereiunternehmungen oder rein kapitalistische rbsgesellschaften, die in ihren Anlagen oft geradezu Ueber- nes leisten. Auch Stiftungen reicher Amerikaner beginnen uf diesem Gebiete zu betätigen. Dann haben milchwirtschaft- Forschungsanstalten größere Stallungen eingerichtet. Die die- ur Verfügung stehenden reichlichen Mittel gestatten auch Großes zu leisten.

ie Größe einer Milchfarm wird im allgemeinen von der Zahl igenen Arbeitskräfte bestimmt. Fremde, im Dienstverhältnis de Arbeitskräfte sind kaum noch lohnend. Der aus der Milch- haft fließende Gewinn hält sich auch in den Vereinigten Staa- n derartig bescheidenen Grenzen, daß darauf keine fremden, erlangende Hilfskräfte gehalten werden können. Der Milch- r muß mit den Arbeitshänden, die ihm seine Familie stellt, kommen verstehen. Der Cowboy, auf gut deutsch „Kuhjunge", sich nur auf den abgelegenen, die Herdenzucht pflegenden n. Seine Arbeit und sein Leben ist durchaus nicht so roman- wie es in Filmen dargestellt wird. Es ist ein Leben harter n Entbehrungen reicher Tätigkeit.

ie neuzeitlichen Milchfarmen sind durchweg ähnlich unseren Bauerngehöften nach einem Schema eingerichtet. Alles ist jedoch auf Einfachheit und Herabminderung persönlicher Ar- eistungen eingestellt. Die Beschränkung körperlicher Kraft- ndung verlangender Arbeiten ist ausschlaggebend. Aus diesem Streben heraus findet auch die starke Verbreitung der Melkmaschine ihre Erklärung. Fast sämtliche Milchfarmen, die an ein elektrisches Leitungsnetz Anschluß finden konnten, besitzen heute Melkmaschinen. Mit der zunehmenden Elektrifizierung des platten Landes dehnt sich auch das Maschinenmelken aus. Neuerdings findet auch der Explosionsmotor mehr und mehr Eingang in den Milchfarmen, besonders in abgelegenen Gegenden, deren dünne Besiedelung die Anlage teurer elektrischer Kraftleitung noch nicht rentabel erscheinen läßt. Es ist eine dem Amerikaner allgemein eigene Vorliebe für Maschinen und maschinentechnische Arbeiten, die der Mechanisierung der Wirtschaft sehr förderlich war. Aus dieser Eigenschaft ergibt sich auch eine verständnisvolle Pflege der Maschinen. Der Farmer ist gewissermaßen ein Techniker, der seine Kraftquelle und die ihr angeschlossenen Maschinen und Geräte gründlich kennt und mit ihr zu wirtschaften versteht. Dieses Vertrautsein mit Maschinen kam der Einführung der Melkmaschinen neben dem allgemein üblichen Abzahlungssystem sehr zu Gute. Der Farmer lernte schnell die Handhabung und Pflege dieser in ihren Leistungen von der ihr zu Teil werdenden Behandlung überaus stark abhängigen Maschine. Die Leistungen der Melkmaschine befriedigen, allerdings hört man auch Stimmen, die wieder das Handmelken loben. Es scheint auch hier die Kunst des Melkens entscheidend für die Wahl, ob mit der Hand oder der Melkmaschine gemolken werden soll, zu sein. Auf den größeren Milchfarmen liegt das Melkgeschäft in den Händen von Berufsmelkern, die nur diese Arbeit ausführen und höchste Fertigkeit im Handmelken besitzen.

Ueber die baulichen Einrichtungen der Milchfarmen ist schon häufiger die Rede gewesen. Bis vor kurzem war es damit noch so, daß mit der Zunahme der Entfernung vom Milchverbrauchsorte die Beschaffenheit der Stallungen in hygienischer Beziehung nachließ. Erst die sehr strengen gesetzlichen Vorschriften für die Beschaffenheit der Stallungen, aus denen Trinkmilch geliefert werden sollte, brachten System und Fortschritt in die Stallungen.

Auf den Großfarmen wird aus leicht verständlichen Reklamegründen geradezu ein übertriebener Luxus in den Einrichtungen geübt. Es geschieht dort weit mehr, als aus milchhygienischen Erwägungen heraus notwendig ist. Einer sucht hier den anderen zu übertrumpfen. Aus durchsichtigen Gründen werden dann diese Prachtgebäude zu Illustrationszwecken in den Journalen benutzt und durch Vermittlung der Photographenzentralen wandern dann die Bilder dieser Milchfarmen durch den Pressewald der ganzen Welt.

Im allgemeinen sind die bekannten frisisch-holländischen Aufstallungen und die bekannten Schweinsbürger Stalleinrichtungen Vorbilder für die amerikanischen Stalleinrichtungen geworden. Etwas Originelles stellen diese daher auch nicht dar. Originell war vielleicht der sogen. amerikanische Kolonistenstall. Ein richtiges Dreckloch, aus rohen Balken zurecht gezimmert, da Holz reichlich vorhanden und billig war. Ohne Baumeister und fremde Hilfe zimmerte sich der Farmer oder richtiger gesagt der Kolonist, diese Arche Noah zusammen. Dunkel, niedrig und dumpf waren diese Unterstände, die man kaum als Stall bezeichnen konnte. Sie dienten auch mehr als Unterschlupf für die durchweg rauhen und kalten Winter. Ihr einziger Vorzug war der, daß die Tiere darin warm standen. Gesund war der Kolonistenstall nicht. Die reichlich vorkommende Rindertuberkulose in früheren Jahren hing recht eng mit diesen primitiven Stallungen zusammen. Eine saubere und haltbare Milch ließ sich in diesen nicht gewinnen. Hätten sich die Tiere über Sommer durch den Aufenthalt auf den Weiden und unter den Einwirkungen der Sonne nicht immer wieder von neuem erholt, so wäre es heute schlecht mit dem Gesundheitszustande der Milchkühe bestellt.

Mit dem Erlaß der scharfen Milchgesetze wurde es rasch mit den Stallungen besser. Es entstanden große Baugesellschaften für die Errichtung hygienischer Rindviehstallungen. Diese Gesellschaften bauten nach wenigen Systemen, die unter Mitarbeit von Wissenschaft und Technik etwas Einheitliches, Praktisches und hygienisch Einwandfreies schufen.

Ueber die Beschaffung der Baukosten machte sich der durchaus nicht kapitalkräftige Milchfarmer die wenigste Sorge. Das beliebte Ratenzahlungssystem half hier über alle finanziellen Schwierigkeiten hinweg. Die Baugesellschaften gingen dabei auch keine besonderen Risiken ein. Der von ihnen errichtete Stall wurde von den Kontrollen konzessioniert, wodurch er einen gewissen Grundwert erhielt. Wenn ein Farmer daher seinen Abzahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen konnte, war immer ein Nachfolger da, der mit wenig Geld sein Glück versuchen konnte.

Da die Stallungen nach einem Schema errichtet wurden, war ein vereinfachtes Bauen möglich. Eingedrillte Bauarbeiter sorgten für ein schnelles Arbeiten. Die Baukosten wurden dadurch niedrig gehalten, so daß wir heute fast überall den Einheitsstall finden.

Neuerdings geben auch die großen Absatzgenossenschaften oder städtischen Molkereigroßbetriebe Baugelder. Besonders die letzteren benutzen die Baudarlehn, um sich einen sicheren Lieferantenstamm heranzuziehen und durch eine ständige Erweiterung der Zahl der Milchfarmen sich vor einer Knappheit an Milch zu schützen.

Anfänglich waren die Stallungen mehretagige Bauten. Im Erdgeschoß befand sich der eigentliche Stall, darüber waren die Futterräume. An einer Seite stand das Futtersilo. Dann kam als Neuerung der Rundstall auf; bei dem das Silo in der Mitte, gewissermaßen als Stallachse, stand. Die Kühe standen mit den Köpfen zum Silo hin. Diese Rundställe sollten angeblich in den Baukosten sich niedriger stellen. Zu einer allgemeinen Einführung ist es aber trotzdem nicht gekommen. Neuerdings wird der Sched-

bau bevorzugt. Diese Bauart liefert vor allem sehr helle und luftige Stallungen. Ihre Baukosten sind auch nicht sehr hoch, da die teueren Dachkonstruktionen eingespart werden. Die Futterlagerräume befinden sich dabei ebenfalls in anschließenden, einstöckigen Bauten. Dadurch entsteht zwar etwas Mehrarbeit aus dem verlängerten Wege, auf dem das Futter zu befördern ist, doch nimmt man diese mit in Kauf. Vielleicht ist der Schedbau die allgemeine Zukunftsbauart für Rindviehstallungen. Anfänglich geäußerte Bedenken, daß diese Bauten im Sommer zu warm und im Winter zu kalt wären, sind durch die praktischen Erfahrungen zerstreut worden.

Ueber die innere Stalleinrichtung ist genügend gesagt, wenn wir daran erinnern, daß diese dem bekannten deutschen Wolff=Schweinsburger System angepaßt sind. Ein Kurzstand mit warmem Holz- oder präpariertem Plattenbelag, niedrige Futterkrippen und eiserne Ankettkonstruktionen sind die typischen Eigenschaften dieser Aufstallung. Kuhketten kennt man nicht mehr. Tränkwassergelegenheit ist überall vorhanden, ebenso wie Gelegenheit zum Reinigen der Hände. Automatische Jaucheabführung findet sich ebenfalls. Hinter und vor den Kühen ist reichlich Platz zum Ausmisten und Füttern.

In diesen Stallungen ist das Putzen der Kühe nicht schwer. An und für sich verschmutzen sich die Tiere ja im Kurzstall nicht sehr stark, trotzdem mit Einstreu überall gespart werden muß, oft sogar überhaupt keine Einstreu vorhanden ist. Man sagt sich, daß die Kühe kein körperliches Bedürfnis nach einem weichen Lager haben. Auf den Weiden ruhen sie ja auch auf der blanken Erde. Es genügt daher, wenn für einen warmen Fußboden gesorgt wird, durch den im Winter die Erdkälte nicht hindurch dringt. Auf die Gewinnung von viel Dünger wird kein Wert gelegt. Der Stall ist nicht eine Mist-, sondern eine Milchfabrik. Das Putzen erfolgt vielfach mit elektrisch betriebenen Bürsten mit Saugvorrichtung. Putzen und Melken macht, wenn es maschinell betrieben wird, nicht viel Arbeit. Die Folge davon ist ein vorzüglicher körperlicher Zustand der Tiere. Saubere, schmutzfreie Tiere finden sich auf allen Milchfarmen, darin sind die Milchfarmer wirklich vorbildlich. Zum Erreichen dieses Zustandes hat die schon einmal an anderer Stelle erwähnte öffentliche Stallkontrolle sehr viel, wenn nicht sogar entscheidend beigetragen.

Als Milchvieh wird heute das holländisch=friesische Vieh bevorzugt. Diese Rasse hat sich verhältnismäßig gut akklimatisiert, trotzdem die Futter- und Klimaverhältnisse in den Vereinigten Staaten grundverschieden von den holländisch=friesischen sind. Lange, strenge Winter und Schneestürme, und trockene heiße Sommer sind typisch. Unter diesen Verhältnissen mußten sich die importierten Milchkühe stark akklimatisieren. Das ist nicht ohne Opfer, insbesondere nicht ohne gewisse Degenerationserscheinungen abgegangen, die nur durch scharfe Auslese und sorgfältige Aufzucht sich mit der Zeit beseitigen ließen. Man kann daher heute wohl von einem amerikanisch=holländisch=friesischen Viehschlag sprechen.

Der Milchfarmer verlangt von seinen Kühen die Lieferung von viel und gleichzeitig fetter Milch. Die Milchmenge allein ist nicht das Entscheidende. Der Durchschnittsfettgehalt muß sich über 3 % Fett bewegen, 3,5 % werden angestrebt. Diese Doppelleistung an Menge und Nährkraft ist eine Folge der großzügig durchgeführten Absatzorganisationen, die nicht nur nach der Menge, sondern auch nach dem Fettgehalt bezahlen. Es gab auch eine, noch nicht weit zurückliegende Zeit, in der die Milchbezahlung nur nach der Menge erfolgte. Die Folge davon war, daß die Milchbezahlung ständig geringer wurde. Dem Farmer wurden nämlich die Verluste aufgebürdet, die bei einer Verarbeitung der Milch entstanden. Als diese Verlustquelle erkannt wurde, ging man sehr rasch auf die Vorschläge zu einer anderen Bezahlungsweise ein, und richtete Zucht und Fütterung entsprechend ein. Als typisch für den amerikanischen Farmer ist zu erwähnen, daß er bei Reformen nicht erst lange danach fragt, was erhalte ich mehr, wenn ich das und das tue, sondern er fügt sich schnell an ihn ergangenen Vorschlägen, darin kann man ihn wohl als vorbildlich hinstellen. Ihm ist es unverständlich, wenn er hört, wie Berufsgenossen in anderen Ländern sich so überaus schwer an Neuerungen gewöhnen können. Für ihn ist das Fortschrittliche einfach Lebensbedürfnis.

So geht das Streben des Milchfarmer durchaus nicht dahin, einen Stall mit möglichst vielen Köpfen sein Eigen zu nennen. Er verlangt und hält nur leistungsfähige Tiere. Darauf muß er aber auch den größten Wert legen. Bedenken wir recht wohl, daß die Rente aus dem Kuhstalle an sich keine hohe ist. Sie sinkt mit Abnahme der Leistungsfähigkeit der Tiere an Milchmenge und Milchgüte. Seine wirtschaftliche Existenz ist in dem Augenblicke ernstlich gefährdet, wo diese unter ein gewisses Maß sinken. Wenn er nur Fresser im Stalle hat, dann ist er recht bald ruiniert. Hier wirkt die Abhängigkeit der Unternehmung von nur einem Betriebszweige sich in günstigster Weise aus.

Dieses Angewiesensein auf die Leistungen seiner Tiere bringt den Milchfarmer von selbst zu ständigen Leistungsprüfungen. Er muß wissen, wie sich seine Aufwendungen nicht nur im allgemeinen lohnen, sondern welche Auswirkungen seine Maßnahmen auf jedes einzelne Tier haben. Der Farmer selbst experimentiert nun nicht allzuviel im Kuhstalle herum. Fütterungsversuche anzustellen überläßt er den dafür vorhandenen Untersuchungs- und Forschungsstätten, denen dazu hinlängliche Mittel zur Verfügung stehen. Für ihn sind die dort gesammelten Erfahrungen richtunggebend. Die Mitteilungen in der Fachpresse über Fütterungsversuche in Verbindung mit Leistungsprüfungen sind für ihn das Interessanteste, neben den Berichten über züchterische Erfahrungen. Besonders scharf ist der Milchfarmer hinter der Feststellung der Leistung[e] Kraftfutterverwendung her. Kraftfutter kostet Dollars und halb muß es sich zu füttern lohnen. In diesem Futter sieht ein Erhaltungsfutter, dafür ist Silage, Mais und Luzerne da dern nur ein den Milchertrag und die Fettmenge erhöh Futter.

Die Durchführung von Leistungsprüfungen werden wese erleichtert durch die allgemeinen Veröffentlichungen über die der Milchgewinnungskosten. Diese sind Gegenstand ständige handlungen in der Fachpresse und Vorträgen. Es muß aller hier erwähnt werden, daß in dieser Beziehung die ausgespr Milchfarm die Aufstellung von Unkostenberechnungen erlei Da die Unternehmung nur auf Milch eingestellt ist, lassen si tatsächlichen Unkosten auch viel leichter und zuverlässiger bere Man kann bei der Gleichartigkeit der Betriebe auch vergleic Maßstäbe anwenden. Es lassen sich auch durch die Betriebsw schaft zahlenmäßig zuverlässige Vergleiche anstellen. Darin lieg gewisser Vorsprung gegenüber den gemischtwirtschaftlichen B ben. Wir können hier genau den Wert des wirtschaftseigenen ters feststellen aus den Erlösen, die wir aus dem Milchverkau zielen. Wir verfüttern ja nicht Abfälle aus der Wirtschaft, so der Ackerbau ist nur für die Ernährung der Kühe da. Aller können wir auch nur theoretisch den Wert der einzelnen wirtsch eigenen Futtermittel berechnen. Das wirtschaftseigene Futter sich zuverlässig auch nur in seinem Gesamtfutterwert feststellen

Die Futterberechnungen sind des weiteren von größtem N für die Milchpreisbildung. Während sich dieses von den bei vereinzelt angestellten Futterberechnungen nicht sagen läßt, tri in den Vereinigten Staaten unbedingt zu. Zwar bestimmen Futterberechnungen den Milchpreis nicht, aber sie zeigen doch lich beiden Parteien, sowohl dem Farmer, wie auch dem V käufer, wie weit jede Partei in ihrem Entgegenkommen gehen Aus ihnen läßt sich die Grenze der Rentabilität mit zieml Sicherheit erkennen.

Man ist vielleicht geneigt anzunehmen, daß in diesen verö lichten Betriebsunkostenberechnungen für den Farmer eine Schu seiner Position beim Milchverkauf liegen müsse. Diese Auffa hat der Milchfarmer nicht. Allerdings gewähren diese Berech gen einen gewissen Einblick in den Produktionsprozeß und se Kosten. Das ist schon zutreffend, aber sie schweißen auf der and Seite die Farmer auch wieder mehr zusammen. Die allgem Kenntnis von den Unkosten bringt es mit sich, daß alle Farmer leichter und schneller, sowie auf die Dauer zu gemeinsamem Han sich zusammenfinden. Der Geschäftsmann, der genau weiß, was eine Ware kostet, wird sich so leichten Herzens nicht zu unlohne Verkäufen bereit finden. Wenn er als Einzelner nicht entsprech Preise herauszuheben vermag, so führt ihn dies von selbst zu Gemeinschaftsarbeit, um als Masse seinen Wünschen Geltung verschaffen.

Die restlose Erfassung aller Farmer in Organisationen Zwecke des gemeinsamen Absatzes der Milch läßt sich viel lei durchführen, wenn augenfällig gezeigt werden kann, was unbed als Verwertungspreis erzielt werden muß. Wir wollen aber hier nicht anzuführen vergessen, daß noch so genaue Kalkulatio immer auch nur Kalkulationen bleiben. Sie bauen sich auf Erfahrungen auf, die hinter uns liegen, so daß sie nur anzei daß bei gleichartigen Verhältnissen mit den und den Unkosten rechnen ist. Sobald andere Situationen eintreten, ändern naturgemäß auch das Bild. Es wird kein amerikanischer M farmer in den Unkostenberechnungen etwas anderes sehen als Richtlinien. Absonderlichkeiten in dem Verlaufe der Jahreswi rung oder sonstiger unvermeidbarer Einwirkungen, wie Epiden unter dem Viehstapel, ändern die Kalkulationen. Es wird muß daher auch bei allen Betriebskalkulationen ein gewisser P zentsatz als Sicherheitskoeffizient bei der Preisbildung mit hi kalkuliert werden.

Die vielen und regelmäßigen Betriebsunkostenberechnun haben mit der Zeit soviel Unterlagen geschaffen, daß man heute recht erheblicher Sicherheit die tatsächlichen Unkosten für norm und annormale Jahre und das Auftreten von besonderen Zwisch fällen berechnen kann.

Dabei hat es sich ergeben, daß die Unkosten regional recht un schiedliche sind. Wir haben sogenannte „billige“, wie auch te produzierende Landstriche. Daraus ergeben sich auch mitun Differenzen zwischen den einzelnen Farmerorganisationen, in die eine bei ihr aufgetretene günstige Verhältnisse auszuschlach versucht.

Von einer absoluten Einigkeit innerhalb der Farmerorgani tionen und unter den regional aufgebauten Organisationen un einander kann man wirklich nicht sprechen. Gegenteilige Beri beruhen auf nicht genügendem Vertrautsein mit der tatsächlic Lage. Amerikanische geschäftliche Rücksichtslosigkeit beherrscht a jede landwirtschaftliche Organisation. Gelegenheiten zum A nutzen sich bietender geschäftlicher Chancen werden ausgenutzt. Farmer und seine Organisation fühlen sich auch als kühle Geschä leute, die jede Sentimentalität vermissen lassen, aber auf der deren Seite auch bei allem dahin zielen, die das Geschäftsleben einmal verbindenden Fäden nicht zerreißen zu lassen. Der Mi farmer fühlt sich nicht erhaben über die Molkerei oder den Mi abnehmer. Er versucht stets bei allen geschäftlichen Beziehung eine gegenseitige Gleichberechtigung zu handhaben.

(Schluß folgt.)

Sind Milcherzeugerkartelle möglich?

Von O. Helms, Berlin-Gr.-Lichterfelde.

Die Bestrebungen, eine sichere Rente aus der Milcherzeugung herauszuwirtschaften, geben dem Gedanken der Errichtung von Milcherzeugerkartellen ständig neue Nahrung. Größtenteils alles, was man vom ... für Milchkartellgründungen hört und liest, gipfelt in großen ... darin, für die Kartellmitglieder auf Kosten eines erhöhten Frischmilchpreises eine bessere Milchverwertung herauszuwirtschaften.

Ohne sich irgendwelche Gedanken über die Wirkungen der vorschwebenden großen Milchpreiserhöhung für Konsummilch, und ebenso über das Maß der Vergütungen für Werkmilch und über die Zahl der Außenseiter zu machen, wird in der Theorie frisch und frei darauf los organisiert, ungeachtet dessen, daß wir doch schon verschiedene Beispiele in der deutschen Milchwirtschaft haben, die gegen die Durchführbarkeit von Milcherzeugerkartellen sprechen. Erinnert sei nur an die um die Jahrhundertwende gegründete märkische Milchzentrale unter der Leitung des tüchtigen und energischen Oekonomierates Ring-Düppel. Diese Erzeugervereinigung märkischer Milchproduzenten hat erfahren müssen, wie schwer es ist, in einem Konsumgebiet wie die Reichshauptstadt es ist, im Rahmen der bestehenden Wirtschaftsordnung die Erzeugerpreise zu diktieren. Diese in der Rechtsform der Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften aufgezogene Erzeugervereinigung konnte auch nicht verhindern, daß der Berliner Frischmilchmarkt von Außenseitern beschickt wurde, wodurch die eigene Milch zum größten Teil unverkäuflich blieb und verarbeitet werden mußte. Der Durchschnittsverwertung war dadurch dauernd unbefriedigend und die Genossenschaft mußte schließlich mit großen Verlusten in Liquidation treten.

Ausdrücklich betonen möchte ich, daß ich den Milcherzeugern angesichts der vielfach ungenügenden Milchbezahlung, berechnet nach den Preisen anderer Erzeugnisse, die der Milcherzeuger kaufen muß, und nicht zuletzt nach den Lasten, die er zu tragen hat, höhere Milchpreise voll und ganz gönne. Die anerkannt schwierige Lage der Landwirtschaft durch waghalsige Experimente noch zu vergrößern, ist aber unverantwortlich, deshalb Hände weg von zweifelhaften Unternehmungen.

Sind Kartelle für den Landbau überhaupt möglich? Von hervorragenden Fachleuten wird diese Frage durchweg verneint. Gesetzt den Fall, es käme ein deutsches Milcherzeugerkartell zustande. Wie soll es arbeiten? Gewisse wichtige Operationen, wie Industriekartelle sie unternehmen, fallen bei dem Milcherzeugerkartell weg. Man kann hier die Betriebe zusammenlegen, kann die Erzeugung nicht beliebig einschränken oder ausdehnen, dazu ist die Zahl der Betriebe zu groß, und die Erzeugung zu verflochten mit der Bodenbewirtschaftung und mit der Existenz der Millionen, die sich durch Landbau ernähren. Milchviehbestände lassen sich auch nicht in kurzer Zeit ohne weiteres nach den Verwertungsmöglichkeiten für Milch und Milchprodukte an- oder abschaffen, dazu sind die investierten Werte zu groß und ist die Einwirkung auf die landwirtschaftliche Produktion zu umwälzend. Der organische Erzeugerprozeß der Landwirtschaft ist nicht mit dem anorganischen der Industrie zu vergleichen, auch sind die Besitzverhältnisse in beiden Gruppen verschieden gelagert. Die Funktionen der Syndikate und Kartelle bei gewissen Industrien können bei der Landwirtschaft die Genossenschaften ausüben, nämlich gemeinschaftliche Verarbeitung, Vereinheitlichung der Produkte, Ein- und Verkauf der Erzeugung und des Bedarfs. Selbst bei den Industriekartellen wachsen die Bäume nicht in den Himmel, denn im Auslande wird auch produziert und der Handel ist international. Um einen sicheren Gewinn zu erzielen, müssen auch diese in erster Linie auf günstige Gestaltung bezw. Fabrikation, Vereinfachung und Verbilligung des Vertriebes hinarbeiten, denn in der Preisbildung haben sie nicht freie Hand, sondern müssen auf alle möglichen Umstände Rücksicht nehmen, abgesehen von der gesetzlichen Beschränkung durch die Kartellverordnung.

Die Schwierigkeiten eines Milcherzeugerkartells sind umso größer, je kleiner das Wirtschaftsgebiet ist, worüber es sich erstreckt, denn unter diesen Verhältnissen ist die Außenseitergefahr am größten und die Absatzkraft am schwächsten. Aus diesem Grunde schwebt den Milcherzeugerkartellanhängern die Errichtung eines Kartells vor, welches sich über das ganze Reich erstreckt. Gesetzt den Fall, es käme ein solches Kartell zustande. Wäre es dann in der Lage, durch Erhöhung des Frischmilchpreises das Gesamtverwertungsniveau der deutschen Milchwirtschaft zu heben? Zur Beantwortung dieser Frage muß man sich damit beschäftigen, welche Frischmilchmengen im Verhältnis zur Gesamtmilchmenge benötigt werden. Im deutschen Reiche werden reichlich 10 Millionen Milchkühe gehalten. Die Durchschnittsleistung der deutschen Milchkuh ist in den letzten Jahren zweifellos gestiegen und ist mit 2200—2400 Liter Jahresleistung gewiß nicht zu hoch veranschlagt. (Ueber 2000 Liter dürfte der Jahresmilchertrag einer Kuh kaum betragen. Schriftl.) Demnach kann man im Mittel mit einer Gesamtmilchmenge von 23 Milliarden Liter rechnen.

Diese Milchmenge dürfte folgendermaßen verbraucht werden:

a) Frischmilchverbrauch (40 Millionen Stadtbevölkerung, je Kopf 100 Liter Jahresverbrauch. Etwas niedriger, als die Statistik besagt, weil ein Teil der Frischmilch in den Städten entrahmt wird.)	4	Milliarden Liter,
b) Zur Verarbeitung auf Frischrahm	1	Milliarde Liter,
c) Eigenverbrauch der Landbevölkerung u. der Selbstversorger (22 Millionen, je Kopf 125—150 L. Jahresverbrauch. Ca. 2½ Milliarden Liter Kuhmilch und 1 Milliarde Liter Ziegenmilch.)	2½	Milliarden Liter,
d) Viehaufzuchtmilch	2½	Milliarden Liter,
e) Werkmilch	13	Milliarden Liter,
Sa.	23	Milliarden Liter.

Wenn man mit Hilfe des erhöhten Frischmilchpreises das gesamte Milchverwertungsniveau heben will, müßte der Frischmilchpreis um das ...fache der Verwertungssteigerung der Kartellmilch erhöht werden. Warum um das Dreifache? Weil nach und nach die größte Zahl der Molkereien und Milcherzeuger Kartellmitglied werden wollen oder mit dem Kartell in Konkurrenz treten und deshalb aufgenommen werden müssen. Nur ein gewisser Teil Molkereien oder Erzeuger, die infolge Verkehrsschwierigkeiten, Festlegung auf Verarbeitung, fehlender Einrichtungen, großer Schwankungen und Mängel in der Anlieferung bezw. Erzeugung ihre Milch absolut nicht als Frischmilch auf den Markt bringen können, dürften dem Kartell fernbleiben oder von diesem abgewiesen werden können, weil sie als Konkurrenten nicht in Frage kommen. Auf diesem Wege dürften 3—5 Milliarden Liter wie bisher verwertet werden, alle andere Werkmilch wird als Frischmilch angeboten und vom Kartell zwecks Fernhaltung vom Frischmilchmarkt aufgenommen werden müssen. Angenommen, der Durchschnittsfrischmilchpreis beträgt frei Verbrauchsort 20 ₰. Unter der Voraussetzung, daß das Verwertungsniveau der Kartellmilch um 3—4 ₰ gehoben werden soll, müßte der Frischmilchpreis auf 30—32 ₰ hinaufgesetzt werden. Dieser Einstandspreis setzt einen Verkaufspreis von 40—42 ₰ für lose Milch und einen solchen von 45 ₰ für Flaschenmilch voraus. Die Verwaltungskosten des Kartells müßten auf die Gesamtsumme der Frisch- und Werkmilch umgelegt werden. Trotz der Größe des Apparates käme man hier wohl mit einem geringen Satz aus. Sagen wir mal $^1/_{10}$ ₰ je Liter. Diese Milchverwertung wäre m. E. die denkbar günstigste, die ein deutsches Milcherzeugerkartell herauswirtschaften könnte, wenn erstens: der Gemeinsinn der Milcherzeuger so stark ist, daß das Kartell zustande kommt, und dann aus eigenen Kreisen nicht unterwühlt wird, wenn zweitens: der Milchverbrauch nicht wesentlich zurückgeht, wenn drittens: etwaige Frischmilcheinfuhr die Kartellpreispolitik nicht durchkreuzt, und wenn viertens: die Kartellverordnung nicht gegen das Milcherzeugerkartell angewendet wird.

Nun glaube ich, wird man mir entgegenhalten, daß die Relation 1 zu 2—2½ zu hoch berechnet ist, daß folglich auf die Kartellmitglieder ein höherer Anteil von den erzielten Frischmilchpreisen zur Verrechnung kommen muß, bezw. daß der Fischmilchpreis bei gleicher Höherverwertung nicht in dem angegebenen Ausmaße hinaufgesetzt werden braucht. Derartige Kritiken sind m. E. verfehlt. Man muß sich vorstellen, welche Wirkung die Erhöhung des Frischmilcherzeugerpreises von 10—12 ₰ auf die näheren und entfernteren Molkereien und Milcherzeuger des Verbrauchszentrums haben wird. Fast jeder, der über Milch verfügt, wird an diesem Geschäft teilnehmen wollen. Um dieses zu erreichen, werden Milchverwertungs-Genossenschaften gegründet, Maschinen angeschafft, Lastautos und Tankwagen in Bewegung gesetzt und Entfernungen überwunden werden in einem Maße, wie man es nicht geahnt hat.

Den Außenseitern kommt auch der Umstand zu gute, daß der Milchhandel einem Milcherzeugungskartell gegenüber gegenparteiisch auftritt, so daß wenigstens die ersten Anbieter leicht Absatz finden. Also bei der Kartellgründung ist gleich damit zu rechnen, daß die bisherige Werkmilch von allen Seiten anströmt, und richtig kalkulieren tut nur der, welcher diesen Umstand nicht außer Acht läßt. Wie gesagt, hat vom geschäftlichen Standpunkt ein Milcherzeugerkartell, welches sich über das ganze Reich erstreckt, die meisten Aussichten auf Erfolg. Milcherzeugerkartelle für bestimmte Staaten, Ländergruppen, Wirtschaftsgebiete, wie sie gewissen Interessenten vorschweben, haben gar keine Aussichten auf erfolgreiche Durchführung, es sei denn, daß sich das Kartell mit einer sehr kleinen Preiserhöhung zufrieden gibt, so daß kein Anreiz zur Ausdehnung der Frischmilchlieferungen erzeugt wird. Unter solchen Umständen ist aber wiederum keine Meinung und auch kein Anreiz zu Kartellgründungen vorhanden, die Kartelloptimisten rechnen vielmehr mit einer recht bedeutenden Erhöhung des Erzeugerpreises.

Eine größere Erhöhung des Frischmilchpreises ist selbstverständlich nicht ohne Einfluß auf den Milchkonsum. Die Ansichten gewisser Personen, die sich mehr in der Theorie mit der Milchversorgung befassen, und die da meinen, daß selbst kräftige Preiserhöhungen den Frischmilchabsatz mengenmäßig nicht beeinflussen, werden von Fachleuten der Milchversorgung nicht vertreten. Ausschlaggebend für den mengenmäßigen Absatz von Frischmilch ist die große Masse der unteren und mittleren Volksschicht, und diese muß sehr wohl rechnen; denn dieser Leute Einkommen ist beschränkt und nicht immer ausreichend für die Lebensbedürfnisse von heute. In der Regel fängt das Einschränken bei der Ernährung an, erst später kommt Kleidung und Vergnügen.

Das Milcherzeugerkartell muß also damit rechnen, daß bei einer Preiserhöhung von 10 ₰ und mehr, wie sie den Kartelloptimisten vorschwebt, ein Rückgang des Frischmilchverbrauchs eintreten wird. Von dieser Seite hat das Kartell zweifellos mit einer Verschlechterung seiner Position zu rechnen. Gefahr droht auch von solchen Milcherzeugern, die dem Kartell trotz Einräumens der Kartellpreisvergünstigungen nicht beitreten, sondern ihre Erzeugung unter dem Preisschutz des Kartells eigenhändig verwerten wollen. Eine andere Frage steht ebenfalls noch offen, nämlich die der Frischmilcheinfuhr. Zur Zeit ist eine nennenswerte Einfuhr dieses Artikels überhaupt nicht vorhanden. Das Verhältnis wird sich aber ändern, wenn das Kartell mit seinen Erzeugerpreisen auftritt. Holland wird sich für das westliche Industriegebiet, die Tschecho-Slovakei für Sachsen, und Dänemark für Berlin interessieren. Dänemark lieferte schon früher Milch nach Berlin und zwar auf dem Landwege.

Der § 4 der Kartellverordnung verbietet Kartellen das Hochhalten der Preise für Gegenstände des täglichen Bedarfs, sobald dadurch das Gemeinwohl Schaden erleidet. Der Reichswirtschaftsminister, der die Ueberwachung der Kartelle ausübt, hat nötigenfalls das Kartellgericht anzurufen. Des weiteren sind unbillige Einigungen über Fabrikation und Absatz verboten, auch darf eine Kündigung nicht mit Nachteilen für den Austretenden verbunden werden. Ich glaube nicht, daß das Reichswirtschaftsministerium Milcherzeugerkartellen gegenüber, die zum Zwecke einer erheblichen Erhöhung der Frischmilchpreise gegründet worden sind, und deren Preise in keinem Verhältnis zu den Verwertungsmöglichkeiten der Werkmilch stehen, untätig bleiben wird.

Von Seiten des Milchhandels und der kommunalen Milchversorgungsbetriebe haben die Milcherzeuger keine Unterstützung ihrer Kartellbestrebungen zu erwarten, da die beiderseitigen Interessen sich widerstreben. Der Milchhandel und die freiwirtschaftlichen Meiereibetriebe haben selbstverständlich ein Interesse am billigen Einkauf und an einem großen Umsatz bei möglichst günstiger Preisspanne, der kommunale Milchversorgungsbetrieb will in erster Linie die Milch als gutes und billiges Nahrungsmittel an Wiederverkäufer und Verbraucher abgeben, und hat deshalb, und nicht zuletzt, um die recht hohen Betriebskosten decken zu können, nicht weniger Interesse am billigen Einkauf.

Alles in allem genommen halte ich die Gründung von Milcherzeugerkartellen mit der Tendenz, den Frischmilchpreis zu erhöhen und dadurch

3

die Milchverwertung zu bessern, für aussichtslos. Zunächst erfordert der Zusammenschluß der Erzeuger in bestimmte Organisationen Rückstellung aller Sonderinteressen und größten Gemeinsinn. Schon Industriekartelle mit ihren geschäftlich weitsichtigen und an Zahl verhältnismäßig geringen Mitgliedern haben alle Hände voll zu tun, um de Gemeinschaft zu erhalten; um wie viel schwerer muß da der Zusammenschluß und das Zusammenhalten der großen Masse von Milcherzeugern mit ihren durch verschiedene Umstände begründeten Sonderinteressen sein. Für die Milcherzeuger bleibt nach wie vor ein Milchvertrieb mit möglichst geringen Kosten und dadurch Erlangung eines bestmöglichsten Anteiles an einem richtig gehaltenen Endpreise die beste Milchverwertung. Wo genossenschaftliche Selbhilfe nicht angebracht ist, sollte man mit dem Handel ein Einverständnis über Preis und Belieferung herbeizuführen suchen. Rationalisierung der Erzeugung und ausreichender Zollschutz gegen das unter günstigeren Verhältnissen produzierende Ausland, sind Hauptfaktoren, die die Milcherzeugung wieder mehr rentabler machen müssen. Rationalisierung durch Leistungszucht und -Fütterung wird leider noch viel zu wenig beachtet, obgleich erwiesen ist, daß dadurch die Gestehungskosten nicht unwesentlich herabgedrückt werden können. Die letzte, nicht unbedeutende Zollerhöhung hat sich noch nicht ausgewirkt. Von dieser Seite ist noch mit einer Besserung der gesamten Milchverwertung zu rechnen.

Großhamburger Milchpreisnotierung.

Von B. Scholz, Hamburg.

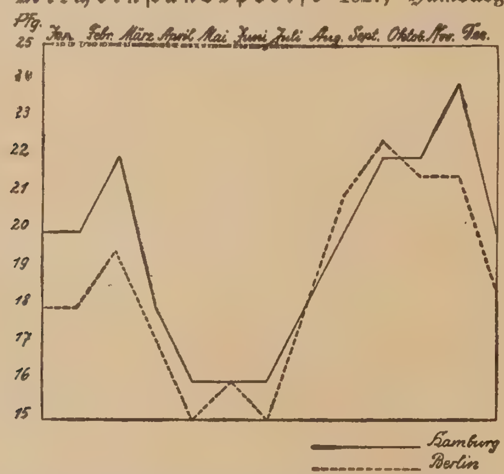
Die Milchpreisnotierung der Nachkriegsjahre ist ein besonderes Gebiet. Wenn in den Jahren vor dem Kriege die zu zahlenden Milcheinkaufspreise auf ein ganzes Jahr, vom 1. Mai des einen bis zum 30. April des nächsten Jahres gleichzeitig mit den Milchlieferungsverträgen abgeschlossen wurden, so wird doch oft die Frage aufgeworfen: „Warum ist das heute nicht mehr der Fall und warum kann das nicht ohne weiteres wieder eingeführt werden?"

Die Gründe dazu liegen in den gänzlich veränderten Wirtschaftsverhältnissen.

Die Geldmünze als Zahlungsmittel ist in ihrem Werte heute weit mehr Schwankungen unterworfen als früher, dazu kommen die oft geradezu fieberhaften Schwankungen auf dem Wirtschaftsmarkt und die steigenden Unkosten und Belastungen, so daß der einzelne Interessent kaum den Mut findet, sich auf ein ganzes Jahr bei einem Artikel, der mit Pfennigen berechnet wird, festzulegen.

Der schwankende Einfluß des Weltmarktes auf den Butterpreis, die schwankenden Einflüsse in der Milchproduktion, und die Einwirkung der Witterungsverhältnisse auf den Milchverbrauch sind so stark, daß mit der Festlegung des Preises für den Lieferanten sowohl, als auch für den Abnehmer eine bedeutendes Risiko verbunden ist.

Tab. 1. Milcheinstandspreise 1927, Hamburg-Berlin.



Bei Aufhebung der Zwangswirtschaft glaubte man das richtige zu treffen, wenn die Milch im Erzeugerpreis auf ein Zehntel der jeweiligen Butternotierung bewertet würde. Die spätere Entwicklung der Milch-

Tab. 2. Milcheinstandspreise 1928, Hamburg-Berlin.



einstandspreise zeigte in seinen Einzelheiten jedoch wesentliche Abweichungen von diesem Grundsatz. Wohl spielt der Wert der Milch in der Herstellung von Butter eine wesentliche Rolle bei der Preisnotierung — doch sprechen andere Faktoren, die sich in Angebot und Nachfrage auswirken, ebenso stark, wenn nicht noch stärker mit.

Ich will versuchen, in folgendem die Schwankungen der Jahre 1927, 1928 und 1929 bis Ende September durch Vergleiche zum Verständnis zu bringen.

Die Jahre 1926 und davor kann man wohl ruhig ausschalten, da sie mehr oder weniger stark von der Inflation und deren Nachw[irkungen] beeinflußt sind.

Daß die Milchpreisnotierung in den Jahren 1927—1928 ein[e] verhältnismäßig gesunde, den wirtschaftlichen Verhältnissen entspre[chende] war, geht am besten aus einem Vergleich zwischen der Hamburge[r und] der Berliner Milchpreisnotierung hervor, wenn man dabei bedenkt, [daß] beide Notierungen von zwei von einander gänzlich unabhängigen Gr[emien] notiert wurden und dabei die Hamburger und Berliner Butternot[ierung] zum Vergleich heranzieht.

Wie aus Tabelle 1 und 2 ersichtlich ist, sind die Milchpreise in [beiden] Städten ziemlich gleichen Schwankungen unterworfen, mit Ausnahme [der] Monate September bis Dezember.

Während in Hamburg die Milchpreise von September bis November sich noch aufwärts bewegten, senkten sich die Milchpre[ise in] Berlin schon im Monat September.

Die Ursache hierzu liegt in der Verschiedenartigkeit der lan[dwirt]schaftlichen Betriebe der beiden Belieferungsgebiete.

Der Durchschnittsgrundpreis für die Milch frei Verbrauchsort in Hamburg im Jahre 1927 19,3 ₰ pro Liter, und in Berlin 18,6 ₰, Differenz von 0,7 ₰.

Im Jahre 1928 war der Durchschnittspreis in Hamburg 20,3 ₰, in Berlin 18,8 ₰, eine Differenz von 1,5 ₰.

Die Ursache dieser Unterschiede liegt einmal in den steig[enden] Preisen der Monate September bis November, auf die vorhin [hinge]wiesen ist; zum anderen aber auch in dem Unterschied zwischen Hamb[urger] und Berliner Butternotierung als Hauptfaktor der Milchverwe[rtung].

Der Jahresdurchschnitt der Butternotierung war in Hambur[g im] Jahre 1927 177,15 RM. und in Berlin 173,24 RM. Im Jahre 19[28] Hamburg 184,06 RM. und in Berlin 179,70 RM.

Man sollte glauben, daß die Preise in dem weit größeren [Berlin] höher liegen müßten wie in Hamburg, als Folge der größeren Nach[frage].

Wir sehen aber, daß dieses nicht der Fall ist, sondern es tritt deutlich zutage, daß die in Norddeutschland mehr entwickelte Vieh[- und] Milchwirtschaft auch eine bessere Bewertung der Milch erzielt, [trotz]dem große Städte hier oben nicht so zahlreich sind und die Einfuhr [von] dänischer Butter und dänischem Käse über Norddeutschland erfolgt.

Besondere Beachtung verdienen die Schwankungen der [Milch]erzeugerpreise frei Verbrauchsort.

In den Jahren 1927, 1928, 1929 stand der Milchpreis:

1927	1928	1929 (Januar bis Sep[tember])
6 Wochen auf 20 Pfg.	8 Wochen auf 20 Pfg.	8 Wochen auf 21
2 Wochen auf 22 Pfg.	4 Wochen auf 21 Pfg.	2 Wochen auf 19
2 Wochen auf 20 Pfg.	2 Wochen auf 20 Pfg.	1 Woche auf 17
5 Wochen auf 18 Pfg.	6 Wochen auf 18 Pfg.	6 Wochen auf 15
14 Wochen auf 16 Pfg.	2 Wochen auf 16 Pfg.	2 Wochen auf 17
2 Wochen auf 18 Pfg.	3 Wochen auf 17 Pfg.	2 Wochen auf 19
6 Wochen auf 20 Pfg.	2 Wochen auf 18 Pfg.	6 Wochen auf 17
8 Wochen auf 22 Pfg.	1 Woche auf 19 Pfg.	4 Wochen auf 19
2 Wochen auf 24 Pfg.	7 Wochen auf 19 Pfg.	2 Wochen auf 21
4 Wochen auf 22 Pfg.	1 Woche auf 21 Pfg.	2 Wochen auf 23
1 Woche auf 20 Pfg.	7 Wochen auf 22 Pfg.	2 Wochen auf 25
	8 Wochen auf 23 Pfg.	
	1 Woche auf 20 Pfg.	

1927 trat also 11 mal eine Preisänderung ein. Die Spannung zwi[schen] dem niedrigsten und dem höchsten Preis (16 zu 24 Pfg.) be[trug] demnach 8 Pfg. pro Liter.

1928 trat 13 mal eine Preisänderung ein. Die Spannung zwischen [dem] niedrigsten und dem höchsten Preis (16 zu 23 Pfg.) betrug dem[nach] 7 Pfg. pro Liter.

1929 trat bis zum 1. Oktober 11 mal eine Preisänderung ein. Die S[pan]nung zwischen dem niedrigsten und dem höchsten Preis (15 zu 25) betrug demnach 10 Pfg. pro Liter.

Der Durchschnittspreis war 1927: 19,3 ₰ pro Liter, und stand [zur] Durchschnittsbutternotierung wie 1 zu 9,18.

Der Durchschnittspreis war 1928: 20,3 ₰ pro Liter uund stand [zur] Durchschnittsbutternotierung wie 1 zu 9,07.

Der Durchschnittsperis war also 1928 um 1 Pfg. pro Liter höher [als] 1927, ein Unterschied, der auf die Jahresproduktion des Milchlieferan[ten] umgerechnet, eine außerordentlich große Rolle spielt.

Die Hamburger Butternotierung war im Jahresdurchschnitt [be]rechnet 1928: 6,91 RM. höher als 1927.

Im Jahre 1927 stand der niedrigste Milchpreis 14 Wochen un[ver]ändert. Im Jahre 1928 dagegen nur 2 Wochen.

Im Gegensatz dazu stand der höchste Milchpreis 1927 nur zwei W[ochen] unverändert, 1928 dagegen 8 Wochen.

Die Preisschwankungen in den Quartalen waren:

	1927:	1928:	1929:
1. Quartal	4 ₰ per Liter,	1 ₰ per Liter,	6 ₰ per L[iter],
2. Quartal	2 ₰ per Liter,	3 ₰ per Liter,	4 ₰ per L[iter],
3. Quartal	6 ₰ per Liter,	4 ₰ per Liter,	2 ₰ per L[iter].
4. Quartal	4 ₰ per Liter,	2 ₰ per Liter.	

Tabelle 3 veranschaulicht in Kurven die Steigerung und Sen[kung] der Hamburger Butternotierung in den Jahren 1927, 1928 und 1929.

Aus diesen Kurven ersieht man, daß 1929 die Butternotie[rung] verhältnismäßig hoch einsetze und erst im März bis Mai der gew[altige] Rückgang einsetzte, während 1927 und 1928 die Butternotierung ni[edrig] einsetzte und bis Anfang März bedeutend gestiegen war.

Desgl. war 1927 der höchste Stand im Monat November und [1928] im Monat Dezember erreicht.

Die Butternotierung wird wohl von der Menge der jeweiligen [Pro]duktion und der Absatzmöglichkeit beeinflußt, ist aber sehr stark abhä[ngig] vom Weltmarkt und im besonderen von der dänischen Notierung.

Wie steht es nun auf Grund obiger Feststellungen mit dem W[unsch,] der so oft geäußert wird, die Milchpreise weniger zu verändern und [mög]lichst zu stabilisieren?

Die Schwankungen der Milch- und Butterpreise in den le[tzten] Jahren wiederholen sich wohl zu einem gewissen Grad entsprechend

...hreszeit regelmäßig, dennoch wiederholen sich dieselben Schwankungen ...nicht immer zu gleichen Zeiträumen und lassen die Preise bei längerer ...setzung die Gefahr erkennen, daß eine Unterwertung von 2—4, event. ...par 6 ₰ pro Liter eintreten kann, was keineswegs wünschenswert ist.

...ab. 3. **Hamburger Butternotierung** 1927, 1928, 1929 **bis 1. Oktober** (Auktions-Durchschnitt).



Von Quartal zu Quartal lassen sich die Preise auf keinen Fall fest...en, und bei monatlicher Festsetzung ist ja die Preisänderung immerhin ...h ebenso oft, wie es bisher der Fall war.

Von einer Preisnotierung muß man unbedingt erwarten, daß sie ...i gesunden Verhältnis zu Angebot und Nachfrage steht. Das kann sie ...er nicht, wenn sie automatisch auf bestimmte Zeitabstände festgelegt ist ...n kommende Schwankungen nicht mit Bestimmtheit vorauszusehen sind. Das Jahr 1929 bringt diese Tatsachen am krassesten zum Ausdruck. Während im Frühjahr infolge übermäßigen Angebots der niedrigste ...eis der letzten 3 Jahre notiert werden mußte, brachte dasselbe Jahr im ...ptember den höchsten Preis der 3 Jahre.

Auffallend ist noch, daß der Milchpreis wenigstens zu einem Teil ...r Notlage der Landwirtschaft als Folge der großen Dürre Rechnung ...g, wirkte sich diese Notlage im Butterpreis auch nicht im geringsten ...s, so daß schon im Oktober wieder eine geringe Senkung der Milch...ise eintreten mußte.

...unstsahne, ihre Herstellung, Eigenschaften, ...irtschaftliche Bedeutung und ihr Vertrieb.

Dem alten, erfahrenen Milchpraktiker sind im Laufe der Jahre viele ...rsuche bekannt geworden, sowohl wie Milch auch Sahne durch ein künst...es Erzeugnis zu ersetzen. Von den deutschen und ausländischen Patent...tern sind fast mehrere Dutzend Patente in den letzten 30 Jahren auf ...artige Verfahren erteilt worden. Die Erfinder glaubten, damit einem ...tschaftlichen Bedürfnisse zu entsprechen und für sich selbst daraus ein ...nendes Geschäft aufbauen zu können. Das angenommene „wirtschaft...e Bedürfnis" bestand meistens nur in der Gedankenwelt der Erfinder, ...) das erhoffte Geschäft endete fast immer mit einem Mißerfolg, der sich ...Deutschland dann noch häufig Strafverfahren wegen Vergehens gegen ...rschriften des Nahrungsmittelgesetzes als kostenlose Beigabe an...ossen. Diese Voraussage darf man getrost auch den neuzeitlichen Er...gnissen „Kusa" und „Gradin" machen, die in der letzten Zeit sowohl ...lkereien wie auch Milchhändlern von geschäftstüchtigen Unternehmern ...etwas grundlegend Neues und ein, geschäftlichen Erfolg versprechendes, ...eugnis angeboten werden. Etwas Neues stellt weder „Kusa" noch ...radin" dar. Die Herstellungsverfahren weichen allerdings etwas von ...bislang bekannten ab; die Rohstoffe sind jedoch die gleichen, so daß es ...im Grunde genommen nur um Altbekanntes im neuen Kleide handelt. ...wälzungen im Sahnehandel werden sie ebenso wenig bedingen, wie ...lohnendes Geschäft. Es mag einer geschickten Reklame und einem ...tigen Vertreter vielleicht ein gewisser Anfangserfolg gelingen, da der ...lige Egoismus ja noch stets Menschen dazu verlockte, sich aus dem Ver...b von Ersatzstoffen zu angeblich „billigen Preisen" einen Sonderverdienst ...schaffen. Der auf sein altes, solides Geschäft Bedachte läßt die Finger ...derartigen Versuchen, weil er die Einstellung der Verbraucher kennt, ...von „Ersatzstoffen" auf die Dauer nichts wissen wollen. Immerhin ...ß sich der Geschäftsmann über derartige Neuerungen in eingehender ...ise unterrichten, um dem ihm daraus, wenn auch nur vorübergehend, ...tehenden Wettbewerbe erfolgreich zu begegnen. In diesem Sinne sind ...h nur die nachfolgenden Ausführungen geschrieben.

...**Herstellungsverfahren.**

Man kennt zwei Verfahren, um Kunstmilch oder Kunstsahne herzu...llen:

1. Die Gewinnung aus einzelnen Milchstoffen, wie Magermilch...ver, Butter und Wasser;
2. Die Herstellung aus Magermilchpulver, Pflanzenfetten und ...sser.

Die ersteren gleichen in ihrer Zusammensetzung, Geschmack und Eigen...aft dem natürlichen Erzeugnis noch am meisten. Es wurden in Amerika ...) England eine Zeit lang nach diesem Verfahren erhebliche Mengen her...ellt, da das natürlich Erzeugnis sehr hoch im Preise stand. Am ...2. April 1898 wurde den Rheinischen Nährmittelnwerken A.-G. in Köln ...Berlin unter dem Stichwort „Verfahren zur Herstellung künstlicher, ...iler Milch" unter Nr. 112687/288 Klasse 53e und 5 ein Patent erteilt, ...ch welchem in einem Gemisch von Kuhkasein und Milchzucker, sprich Magermilchpulver, sterilisierte Butter einemulgiert (eingeführt) wurde. Durch Zusatz von Kumarin und Butteräther wurde der Geschmack dem natürlichen Erzeugnis angepaßt. Aus dem Jahre 1904 wird ein ähnliches Patent für einen Amerikaner gemeldet, über das in der Fachpresse eingehend berichtet wurde. Beachtlich ist das Patent Nr. 398 907, welches anscheinend zur Grundlage der heute noch im Auslande üblichen Verfahren dient. Danach wird Zentrifugalrahm mit 40—50 Prozent Fett durch Wasserzusatz auf einen Fettgehalt von 30 Prozent herabgedrückt und diese Masse durch hochtourige Schlagmaschinen bei einer Temperatur von 10—16 Grad Cels. in eine Art Schlagsahne verwandelt. Diese lockere, schaumige Masse wird dann in heißes Wasser gegossen, worauf das Butterfett als eine ölige Masse auf dem Wasser schwimmt und abgezogen werden kann. Man erhält auf diese Weise, reines, haltbares Butterfett, das später mit Magermilchpulver zu haltbarer Kunstsahne gemischt wird.

Bei der Herstellung von Kunstsahne unter Benutzung pflanzlicher Fette wird zu Magermilchpulver Kokusfett und Pflanzenschleim zugesetzt und durch maschinelle Behandlung — Homogenisierung — eine feine Fettverteilung herbeigeführt. An der Stelle von Kokusfett kann auch ein anderes Pflanzenfett benutzt werden.

Ein Herr Heinrich Büning-Wiesbaden, Kapellenstr. 30, hat einen Patentantrag, der mit Datum vom 5. 9. 29 unter Ziffer B 124 219 Kl. 53 veröffentlicht wurde, für die Herstellung von Kunstrahm — es scheint sich dabei um „Kusa" zu handeln — eingereicht. Nach dem Patentantrage werden 90 Teile Frische Vollmilch mit 10 Teilen gehärtetem Erdnußöl, das vor dem Zusetzen auf 30—38 Grad Cels. angewärmt wird, gemischt. Dieses Gemisch wird mit einem Druck von 55—70 Atm. homogenisiert. Dann wird frische Magermilch zugesetzt, bis die Mischung einen Fettgehalt von 7—8 Prozent hat. Darauf wird mittels eines Separators entrahmt. Der so gewonnene Kunstrahm hat 35 Prozent Fett. Durch eine Dauererhitzung wird die Haltbarkeit erhöht. Kaffeerahm wird in gleicher Weise hergestellt, nur daß hierbei der Homogenisierungsdruck 150 Atm. beträgt.

b) **Ueber die Eigenschaft** der nach den angeführten Verfahren hergestellten Kunsterzeugnisse ist zu sagen, daß der nur aus Milchstoffen gewonnene Ersatzrahm dem natürlichen Rahm sowohl was Geschmack, Aussehen und Bekömmlichkeit betrifft, noch am ehesten nahekommt, weil es sich hier ja um die gleichen Grundstoffe handelt. Dagegen ist für das unter Benutzung von Erdnußöl gewonnene Erzeugnis dies nicht zu sagen. Die bestehenden Unterschiede lassen sich am besten kennzeichnen dadurch, daß man sagt, „sie unterscheiden sich wie Butter und Margarine". Es läßt sich ja auch aus diesem Fettgemenge durch Verbutterung eine Margarine herstellen. Das Erzeugnis nähert sich seinen äußeren Eigenschaften der echten Sahne, besonders wenn diese nicht mehr ganz frisch ist. Solange wie wirklich gute süße Sahne mit Kusa oder Gardin verglichen wird, findet auch ein Laie heraus, daß der Geschmack fader ist, an Margarine erinnert und nicht das feine Aroma aufweist, welches der Sahne eigen ist. Recht schwierig wird die geschmackliche Unterscheidung, wenn die Stoffe mit Sahne gemischt werden. Dann kann auch ein erfahrener Milchwirtschaftler getäuscht werden. Wenn gesagt wird, daß Sahne eine mehr gelbliche Tönung hätte, so erscheint mir dies unerheblich, da diese durch Färbung zu erreichen ist.

Daß sich Kusa und Gradin wie Schlagsahne verarbeiten lassen, darf weiter nicht verwundern. Die geschilderte Gewinnung läßt dies verständlich erscheinen. Auch die kaum größere Haltbarkeit erklärt sich aus dem gleichen Grunde.

Bezüglich des gesundheitlichen Wertes ist das gleiche zu sagen, was im Vergleich von Butter und Margarine anzuführen ist, so daß also weder Kusa noch Gradin an die Sahne heranreicht.

Die stoffliche Zusammensetzung hält, wie es ja auch nicht anders sein darf, um nicht den Charakter als Ersatzstoff zu verlieren, sich im Rahmen der Sahne. Wenn darauf in den Werbeschreiben als etwas besonderes hingewiesen wird, so erscheint mir dies als eine Selbstverständlichkeit, ebenso wie die gleichartige Verwendungsmöglichkeit. Wäre das nicht der Fall, so erübrigte sich ja jede Versprechung dieser Ersatzstoffe.

Nach Angabe von namhaften Chemikern läßt sich nachweisen, ob in einem als Sahne verkauften Erzeugnissen sich Pflanzenfett befinden. Wie im einzelnen diese Untersuchungen auszuführen sind, dürften die Milchwirtschaftler weniger interessieren, da für die Nichtchemiker die Selbstuntersuchung nicht in Frage kommen kann. Wenn von irgendeiner Seite erklärt wird, daß dem Chemiker eine Unterscheidung, ob es sich um Sahne oder Ersatz handelt, nicht möglich wäre, so ist dies eine irrige Annahme.

c) **Wirtschaftliche Bedeutung.** Einleitend habe ich schon meine Auffassung niedergelegt. Jeder Milchwirtschaftler, der etwas auf sich hält, handelt nicht mit derartigen Ersatzstoffen, weil er Gefahr läuft, daß die Kundschaft zu ihm das Vertrauen verliert. Wer Ersatzstoffe führt oder herstellt, muß jeder Zeit damit rechnen, daß sein Abnehmer dem Gedanken sich zuneigt, daß auch seine Sahne mit Kunststoffen mehr oder weniger vermengt ist. Dieser Gefahr setze man sich doch lieber nicht aus, zumal die wirtschaftlichen Aussichten auch nicht besonders hoch einzuschätzen sind.

d) **Vertrieb von Kunstsahne.** Der § 4 Ziffer 2 Lebensmittelgesetzes vom 5. Juli 1927 macht es wohl dem Hersteller wie dem Verkäufer zur Pflicht, das Nachgemachtsein einer Ware so ausreichend kenntlich zu machen, das die Abnehmer wissen, was sie vor sich haben. Die Kenntlichmachung erstreckt sich also auf die Gefäße, in denen die Abgabe erfolgt und bei offener Abgabe auf das Erzeugnis selbst. Auch hier dienen die Vorschriften der Unterscheidung der Margarine von Butter im Warenhandel als Richtlinien. Des weiteren dürfen Waren, in denen sich sonst die Sahne befindet, nicht als Sahne enthaltende angeboten und verkauft werden. Diese Anordnung des § 4 des Lebensmittelgesetzes dürfen den Absatz von Kunstsahne an die dafür vornehmlich in Betracht kommende Konditoreien, Bäckereien und Gaststätten noch weiter erschweren. Des weiteren muß damit gerechnet werden, daß im kommenden Reichsmilchgesetze die Herstellung von Kunstsahne verboten wird.

Zusammengefaßt ist daher über Kunstsahne zu sagen, daß man sich mit dieser Frage nur so weit beschäftigen soll, wie es der Abwehr ihres versuchsweisen Eindringens in den Markt betrifft. Darin soll man scharf und wachsam sein. Im übrigen aber von der Sache kein besonderes Aufsehen machen, da auch heute wie früher die Kunstsahne nicht als ernstlicher Dauer-Konkurrent der Sahne anzusprechen ist. Dr. Klutmann, Bonn.

Eine selbstverständliche Forderung. Haltbarkeit und Güte der Erzeugnisse ist in Molkereibetrieben in besonders hohem Maße von weitgehender Bekämpfung der Zersetzungsbakterien abhängig. Gärungserreger siedeln in Gefäßen, auf Fußböden und Wänden. Sie werden durch Mensch und Tier bei Hantierungen und bei dem Verkehr von Raum zu Raum verbreitet.

Die wirksame Bekämpfung dieser septischen Flora ist in der möglichst weitgehenden Reinhaltung der großen Raumoberflächen in Stallungen und Arbeitsräumen zu erblicken. Entscheidend ist hierbei, daß die Oberflächenbekleidung so gestaltet wird, daß eine der Asepsis sich nähernde Reinhaltung möglich wird und die entsprechende Reinigung rasch, leicht und gründlich durchgeführt werden kann.

Diese Forderungen werden nur erfüllt durch glasharte, glatte Oberflächen, wie sie sich bei der bekannten Hartsteingut-Wandplatte mit glasierter Oberfläche darbieten. Das Belegen aller Werkräume in Molkereien mit solchen Wandplatten ist in Deutschland schon vielfach als etwas Selbstverständliches durchgeführt worden. Wenn hier und dort scheinbare Ersparnisse durch Verwendung anderer Wandbekleidungen sich sehr rasch abnutzen, und immer weniger sauber und hygienisch wirken. Auf diesem Wege häufen sich die Ausgaben, während die Wandplattenbekleidung ein für allemal angebracht wird und sich dann unbegrenzt lange völlig unverändert neu erhält.

Man sollte auch nicht nur Teile, sondern die gesamten Arbeitsräume mit den aseptisch wirkenden Wandplatten auslegen lassen.

Auf diese Weise wird man Schaden durch verdorbene Waren und unzufriedene Kunden so sehr wie möglich verhindern.

Steingut-Wandplatten sind stets leicht und schnell von Staub und Feuchtigkeit zu reinigen, sie sind damit auch der Entwickelung der Fliegenbrut hinderlich.

Die blitzsauberen Wände regen auch das Personal zu entsprechend hygienischer Behandlung der Gefäße, Geräte, Möbel an.

Für Molkereien gibt es eine Spezialwandplatte, die die Somagwerke, Meißen, liefern. Diese milchweiße, wetterbeständige Steinzeugplatte ist unempfindlich gegen Temperaturextreme und besonders widerstandsfähig gegen mechanische und chemische Einwirkungen, Eine weitere Spezialität der Somag-Werke, Meißen, für Molkereien sind Zwillingsplatten zur Herstellung billiger, stabiler, raumsparender Trennungswände. Diese doppelseitig glasierten Platten, die äußerst hygienisch wirken, erübrigen gemauerte Abteilwände.

Informierende Drucksachen über diese Spezialerzeugnisse für Molkereien, wie überhaupt über Wandplatten, sind von den Somag-Werken, Meißen, zu beziehen. W. T.

Dieser Ausgabe ist ein Prospekt der Spezialfabrik für Molkerei-Berufskleidung **Hermann Reichert** in **Hameln** beigefügt, den wir besonderer Beachtung empfehlen.

Weiter verdient der Prospekt der Internationalen Metallwerke **Georg Sindermann** in **Mallmitz** volle Aufmerksamkeit.

von Ergiebigkeit und Güte
angenehm überrascht:

„Wir hatten dem Malermeister vorgeschrieben, von Ihrer Firma zu beziehen, da Sie tadellose Farben für feuchte Betriebe liefern. Der Malermeister, der Branth's Schutzfarben bisher nicht kannte, war von der Ergiebigkeit und Güte angenehm überrascht. Wir haben sogar noch 50 Pfund übrig behalten."

Vier Jahre später: „Die vor 4 Jahren ausgeführten Anstriche unserer Betriebsräume halten sich tadellos, obgleich die Wände häufig mit heißen Seifenwasser abgewaschen werden."

Molkereiinspektor J. in P.

Wer streichen will, schreib mit Bedacht an A. V. Branth in Hamburg 8.

„Holstein"
Säurewecker
Laboratorium Dr. Voss-Lübeck

Die erfolgreichste deutsche Reinkultur!

Wegen Umstellung des Betriebes haben wir einen

Rahmentgaser

Patent Rüters, wenig gebraucht, in neuwertigem Zustande, 1000 Liter, Stundenleistung, mit **dazu gehöriger Vakuumpumpe,** sehr billig abzugeben. Angebote unter 6856 durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Täglich 2 Pfd. Butter Gewinn
durch das



Astra-Kannen-Abtropfgestell!

0,5% Milch gewinnt man durch das Gestell oft noch mehr, bei 5000 Liter; also 25 Liter täglich und dabei die fetteste Milch von 3,5%. Das gibt täglich 2 Pfund Butter, und

jährlich sieben Faß!

Hauser's Lab

ist qualitativ auf der Höhe, dazu außerordentlich preiswert.

Kilo nur 12.50 RM.

Bei Abnahme von 5 10 25 kg
das Kilo nur 12.25 12.— 11.75 RM.

Carl Mann, Hildesheim

Käserei-Bücher:

Französische Weichkäse ihre Herstellung und Behandlung von Be... Lipp. 3. Aufl., 54 S. mit 8 Abb. und 3 ... Tafeln. (Camembert-, Brie-, Gervais-, Yoghurt-, Neuschatell-, Roquefort-, Münsterkäse, ... Paese usw.). Preis 2,— Mark.

Sauermilchkäse und Quarg Die Herstellung von. Eine Anleitu... für Molkerei- und Käsereifachleute v... Brandis-Butenschön. 4. Aufl., 64 S. mit 15 Abb. und 6 Tafeln. (Harzer-, Hopfe... Koch-, Kräuter-, Kuh-, Kümmel-, Lothringer-, Mainzer-, Nieheimer-, Reib-, Schmier-, Streife... Sahneschicht-, Thüringer Stangen-, Liptauer-, Olmützer-, Schimmelkäse und viele andere, a... Speisequarg. Preis 2,— Mark.

Sauermilchkäserei Quargkäserei mit besond. Berücksichtigung der Käsefehl... v. Kurt Kretschmer. 16 Seiten. Preis 2,— Mk.

Limburger Käserei vom Schulvorstand für Weichkäserei Edua... Kneuttinger, in Boos. 47 Seiten und 3 Tafe... (Limburger, Romadur, Weißlacker). Preis 2,— Mk.

Holländer und Tilsiter Käserei v. L. Müller in Cleve. 48 ... und 3 schwarze und 5 kol. Tafe... (Edamer-, Gouda-, Brot-, Wilstermarschkäse, Geheimratskäschen, Tilsiter Käse, Chedar- u... Chester-Käse). Preis 2,— Mark.

Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler A...
Mit einem Anhang Emmentaler ohne Rinde von Dr. Hans Roeder, Direktor der Le... und Versuchsanstalt für Emmentaler Käserei in Weiler im Allgäu. 86 S. mit 23 Abb. u... 2 kol. Tafeln. Preis 2,— Mark.

Yoghurtkäse-Herstellung und Bereitung von Kefir, Kumys usw. v... W. Niewerth, 12 Seiten. 40 Pfg.

Camembert-Käserei aus dauerpasteurisierter Milch von Franz Rei... 11 Seiten. 40 Pfg.

Die wichtigsten Käsesorten in Wort und Bild. Abbildungen v... gutem und fehlerhaftem Käse nach Zei...nungen von Frau Ch. Henneberg. Text von Prof. W. Henneberg-Kiel. 20 S. u... 20 Tafeln mit 40 kol. Bildern. 3,— Mk.

Die Bücher von Betz, Brandis, Kneuttinger, Müller u... Roeder haben durch nachträgliches Einfügen von Tafeln mit Abbildung... in den natürlichen Farben von Frau Ch Henneberg-Kiel eine wesentli... Bereicherung erfahren.

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung
in Hildesheim.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 6782.

Chiffre-Offerten werden von unserer
äftsstelle als gewöhnl. Briefe weiter-
dt. Originalzeugnisse, Photographien
sind niemals mit einzureichen weil im
sie in Verlust geraten, niemand zur
erantwortung gezogene werden kann.

---

uche zum 1. oder 15. Dezember
tigen, strebsamen, verheirateten
chmann als

Verwalter

3000 Mk. Kaution. (6782
olkerei Brockel, Bez. Bremen.

üngerer, selbständiger, gebild.

Molkerei-Beamter

Vorzugsmilch-Gutsmolkereibetr.
1. oder 15. 12. gesucht. Schrift-
Angebote erbeten an (6757
**Gutsbesitzer R. Müller,
Neumark, Bez. Halle.**

Molkereilehrling

et im hiesigen modernen Be-
be Aufnahme zur gründlichen
ernung des Faches. (6724
olkerei Börry e. G. m. u. H.
Prov. Hann.)

---

ir suchen für sofort oder später
n (6390

Harzerkäser

einen einwandfreien Harz-
r herstellen kann, auch guter
rgkenner ist. Es wollen sich
nur Leute melden, die ihre
igkeiten auch nachweisen könn.,
beste Empfehlungen besitzen.
lung ist aussichtsreich, gutes
alt. Ausführliche Angebote an
Nelcher, Käserei, Mörlenbach,
Hessen-Odenwald.

ür unseren Großbetrieb suchen
per 1. Dezember einen tüchtig.,
den

Heizer
Maschinenführer,

cher auch in der Lage ist, die
gen Reparaturen zu erledigen
der mit der Eismaschine Be-
d weiß. Anfangsgehalt RM.
– nebst fr. Station und Kassen.
l. Offerten mit Zeugnisabschr.
ttet (6767
**lkerei-Gen. Pewsum, Ostfriesl.
Zlomke.**

Tausch.

**ausche meine Betriebsleiterstell.
tadtmolkerei Mitteldeutschlands
Kollegen in Gen.-Molkerei.**
erten unter **Nr. 6845** an diese
tung.

Suche Käser!

um 1. 1. 30 einen jüngeren
nschen der eine gute marktfähige
re (Quargkäse) herstellen kann
gleichzeitig ein guter, sicherer,
terner Fahrer und Wagenpfl.
hrerschein 3 b) ist. Gefl. Offert.
er Zeugnisabschriften bei freier
tion an (6832
**Rosenthaler Käsefabrik
Richard Splettstößer,
erlin-Rosenthal,** Hauptstr. 6.

---

ir suchen zum 1. Dezember ein.
chaus zuverlässigen, tüchtigen

Gehilfen

alleinigen. Anfangsgehalt 65
., freie Station und Kassen.
evergütung nach ½ Jahr. An-
ote mit Zeugnisabschriften erb.
Dampfmolkerei Schönstedt,
Kreis Langensalza. (6833

---

ir suchen zu sofort für Betrieb
Haushalt

Meierin,

es flottes Butterformen und
argherstellung Bedingung. Ge-
t 50.— M. Angebote unter Nr.
4 an diese Zeitung.



Peinliche Sauberhaltung von Tränk- und Melkeimern, Zentrifugen und Transportkannen ist für den Molkereibetrieb selbstverständlich. Nichts reinigt diese Sachen so schnell, gründlich u. hygienisch wie VIM. VIM ist vor allem säurefrei, und dies ist bei der Reinigung von Milchgefässen sehr wichtig. Verwenden Sie VIM nur feucht und spülen Sie gut nach.

VIM kratzt nicht und putzt alles aus Metall, Holz, Glas und Stein. In Küche und Haus ist es unentbehrlich.

VIM ist in jedem einschlägigen Geschäft zu haben. Für Grossverbraucher führen wir auch Eimer von 10 kg zu RM 6.–

DOPPEL-DOSE 50₰ NORMAL-DOSE 30₰

VIM putzt alles

SUNLICHT GESELLSCHAFT A.G. MANNHEIM

Erstklassiger Harzer-Käsemeister

zu sofort bei gutem Gehalt gesucht. Reiche Erfahrungen u. Kenntnisse, da Nichtfachmann, erwünscht. Nur Eilangebote und Zeugnisabschriften, sowie sofortiger Antritt erwünscht unter **Sachsen 6844** an diese Zeitung.

Suche sofort oder 1. Dezember tüchtigen (6859

Gehilfen

der Erfahrung in der Weichkäserei hat, oder **jungen Gehilfen,** dem Gelegenheit geboten wird, sich in d. Weichkäserei auszubilden.
Jödecke, Dampfmolkerei Sollstedt
(Südharz).

Selbständiger

Harzerkäser

der für einwandsfreie Ware garantiert, findet gute Dauerstellung d. diese Zeitung. Offerten unter **H. K. Nr. 6851** an diese Zeitung.

Gesucht zum 1. Dezember eine tüchtige, ehrliche **Meierin,** die erfahren im Betriebe, Separator, Butterei usw. Gehalt 60 RM. mtl. Ang. unter **6755** an diese Zeitung.

Zum 1. Dezember suchen wir ein. tüchtigen, ordentlichen, jüngeren

Gehilfen

der bereits in der Tilsiter Käserei tätig gewesen ist. Anfangsgehalt 70 RM. bei freier Station und fr. Kassen. Angebote mit Altersang. und Zeugnisabschr. erbittet (6768
Molkerei-Genossenschaft Gumbinnen
(Ostpreußen).

Gesucht zu sofort ein gut empfohl. junger

Gehilfe

für Weichkäserei. Gleichzeitig kann ein kräftiger

Lehrling,

nicht unter 16 Jahren, eintreten.
6866) **Molkerei Alfeld a. Leine.**

Wir suchen einen kräftigen, anständigen jungen Mann, möglichst nicht unter 16 Jahren, mit guter Schulbildung als

Lehrling

bei Familienanschluß. Gute Ausbildung und Behandlung zugesichert. (6735
Molkereigenossenschaft
Langholt-Westrhauderfehn
(Ostfriesland).

Für unsere Margarine- u. Kunstspeisefettfabrik wird per sofort od. später jüngerer, tüchtiger

Gehilfe

als zweiter Meister gesucht. Ders. muß Kenntnisse in der Margarine- und Kunstspeisefettfabrikation bes. Gefl. Offerten mit Gehaltsanspr. und Zeugnisabschriften unter Ang. der bisherigen Tätigkeit an
**Margarinefabrik „Dania“
G. m. b. H., Memel,**
erbeten. (6787

Suche zum 1. Januar 1930 tücht. sauberen

jungen Mann

als zweiten Gehilfen. (6783
Molkerei Brockel, Bez. Bremen.

Für ländlichen Molkerei-Großbetrieb suchen wir zum baldigen Antritt einen tüchtigen

Gehilfen

für die Bedienung von Kessel und Maschinen. Derselbe muß Interesse und Verständnis für dieselben hab. und die gesamte Anlage in tadellos. Ordnung halten. Solide, strebsame Leute woll. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen unter Nr. 6818 an diese Ztg. senden

Wir suchen zu bald oder 1. 12. einen jüngeren

Gehilfen

für Butterei und Bedienung Bergedorfer Kühlmaschine. Gehaltsforderungen u. Zeugnisabschriften sind zu richten an (6817
Molkerei Breslau-Hundsfeld.

Wir suchen zum 1. Dezember ein. tüchtigen, soliden

Gehilfen

für Kessel, Maschinen u. Separator. Gehalt 75 *M.* Bewerbungen und Zeugnisabschriften erbittet (6835
Molkerei-Genossenschaft Schwaan in Mecklenburg.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig. Chiffre-Inserate 10 Pfg. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Wir suchen für einen tüchtigen

Molkereifachmann

zum 1. 12. 29 oder einige Tage später anderweitig Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe od. ähnlichen Vertrauensposten. Selbiger ist 27 J. alt und kann jedem Kollegen nur bestens empfohlen werden. Firm in der Herstellung feinster Markenbutter, Schlagsahne, Flaschenmilch, Joghurt und div. Sorten Käse, sowie bestens vertraut mit den Maschinen eines neuzeitlichen Betriebes. Auch sehr bewandert im Abrechnungswesen, in technischer u. kaufmännischer Buchführung, da Schule besucht. Kaution kann in baar gestellt werden. Angebote sind zu richten an (6742
Molkerei Amelsen E. G. m. u. H. Kreis Einbeck.

Betriebsleiter und Kaufmann

Ende 20, in ungek. Stell., techn. und kaufm. best. durchgebildet, sucht bald oder später verantwortungsvollen Posten, wo Verheiratung gestattet. Reiche Erfahrung. in Butterei, Harz-, Koch-, Weichkäserei, Speisequarg, Flaschenm.- u. Schlagsahne-Herstellung. Privat- od. Genossenschafts-Betriebe, denen an einer tücht., vorwärtsstreb. Kraft gelegen ist, wollen werte Angebote einreichen unter „Thüringen" Nr. 6581 an diese Zeitung. Kaution kann gestellt werden.

Für unseren jüngeren

Gehilfen

suchen wir Stellung, wo er sich in allen Zweigen des Berufes weiter ausbilden kann. (6558
Molkereigenossensch. Wildeshausen, Freistaat Oldenburg.

Für einen äußerst anständigen, tüchtigen, jungen

Gehilfen,

23 Jahre alt, den wir in jeder Beziehung nur empfehlen können, für Annahme und Kontor sowie als erster Gehilfe, suchen wir zum 1. 12. 29 passende Stellung, evtl. paar Tage früher, auch später (6660
Molkerei-Gen. Neuendorf b. Klötze
Stottmeister, Verwalter.

Angebote erbittet
Eitel Heinrichs, Stendal, Jünglingerstraße 7.

Molkereifachmann,

27 Jahre alt, mit allen Facharbeit. aufs beste vertraut, z. Zt. als Betriebsleiter eines Frischmilchbetr., sucht zum 1. 1. 30 Stelle als **Verwalter, Betriebsleiter, Gutsmeier, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten,** wo spätere Verheiratung möglich. Gute Zeugnisse vorhand. Molkereischule besucht. Kaution kann gestellt werden. Angebote erbittet (6846
Ewald Barnekow, Neumark, Bez. Halle a. Saale.

Suche zum 1. Dezember 1929 Stellung als (6779

Verwalter,

Obermeier oder 1. Gehilfe. Bin mit sämtlichen Facharbeiten bestens vertraut. In sämtlichen städtischen und ländlichen Betrieben tätig gewesen. Molkereischule besucht. Angebote erb. **Ewald Barnekow, Molk. Neumark,** Bezirk Halle a. S.

Verheirateter

Molkereifachmann,

33 Jahre alt, sucht bei bescheidenen Ansprüchen in Sachsen, Schles. od. Brandenb. Stellung als Betriebsleiter od. Buchhalter. Wohn. wird nicht beansprucht. Bin im Besitze des Betriebsleiterzeugn. sowie vollständig bilanzsicher und mit dem Genossenschafts- u. Steuerw. vertr. Angebote unter Nr. 6774 a. d. Ztg.

Energ., zielbew. Molkerei- und Käsereifachmann (Allg.), verheir., 28 J. alt, Absolv. einer staatl. Molkereischule, in jed. Hinsicht d. Molkereifaches prakt., theoretisch sowie kaufm. erfahren u. der für hygien. Behandlung u. Verw. v. Milch und Molkereiprod. garant., sucht zum 1. Jan. od. früh. Stell. als Betriebsl., Oberkäser od. sonst. Vertrauenspost. Für tadell. Anf. d. Ware wird garantiert. W. Ang. erbeten untere **S. K. 6778** an diese Ztg.

Für einen tüchtigen

Gehilfen,

28 Jahre alt, 5 Jahre bei uns in Stellung, suchen wir anderweitig Beschäftigung, evtl. bei Kessel und Maschinen oder Milchannahme und Versand. Offerten erbeten (6734
Molkerei Bocholt e. G. m. u. H.

Wir suchen für jüngeren

Gehilfen

welcher über ein Jahr bei uns beschäftigt wurde, Stellung zum beliebigen Antritt. Wir empfehlen dens. **Molkerei-Genossenschaft Dorphagen,** Kreis Cammin i. Pom., Land.

Junger, ehrlicher Gehilfe, 24 J. alt, sucht angenehme Dauerstellung als Obermeier, 1. Gehilfe od. ähnlichen Vertrauensposten. Antritt kann sofort erfolgen. Gute Zeugn. stehen zur Seite. Frdl. Angeb. erb.
Walter Lochte, Expedient, Milchhof Gera in Thür.

Junger Gehilfe, 22 J., sucht, gest. auf gute Zeugn., für sof. Stellung für Kessel u. Maschinen. Schlesien bevorzugt. Angeb. sind zu richt. an
Georg Rieder, Molkerei Schles.-Nettkow, Kr. Grünberg.

Junger Gehilfe

sucht Stellung in der Butterei od. für alle vorkommenden Arbeiten. Werte Angebote erbeten. (6863
Karl Kuß, Hamburg 4, Reeperbahn 106.

Achtung Käsereien!

Prakt. und techn. gebild. Käsereispezialist beseitigt jeden Käsefehler (speziell Camembertkäse), richtet a. neue Käsereien ein u. bringt sie in Gang. Geringe Vergüt. wird berechnet. Angebote sind erbeten u. **H. W. 6777** an diese Zeitung.

Tüchtige Meierin, 25 Jahre alt, solide, zuverlässig u. gewissenhaft, sucht, gest. auf gute Zeugn. recht bald Stellung, am liebst. f. Kontor und Verkauf, jedoch nicht Beding. Offerten unter Nr. 6864 an diese Zeitung.

Molkereigehilfe,

25 Jahre alt, an selbst. Arbeiten gewöhnt zu jeder Arbeit, sucht Stellung, übernehme auch jede Arb. mit den Pferden u. das Schweinefüttern. Angebote erbittet (6775
Molkerei Buchholzermoor b. Burg im Dithm., Holstein.

Zum 1. Dezemb. suche ich für ein. kräftigen, fleißigen, ehrlichen und willigen

jungen Mann,

der bei mir ein Jahr lernte und vordem 2 Jahre als Schweinefütterer tätig war, einen Vollbetr., wo er noch ein Jahr nachlernen kann. (6789
Dampfmolkerei Tannenberg, Ostpr. **H. Blunk.**

Milch-Laborant,

19 Jahre alt, in 4jähriger Lehrzeit im Chem. Untersuchungsamt der Stadt Bochum ausgebildet, weitgehende Kenntnisse in chemischen u. biologischen Milchuntersuchungen, sucht zum 1. Januar 1930 Anstell. in großer Molkerei od. Milchuntersuchungsinstitut. Angebote unter Nr. 6862 an diese Zeitung.

Zum baldigen Antritt sucht jung., flotter und sauberer

Gehilfe

Stellung. Selbiger ist vertraut m. Kessel und Maschinen sowie Annahme, Butterei und Weichkäserei. Werte Angebote sind zu richten unt. **Schlesien Nr. 6861** an diese Ztg.

Gehilfe,

22 Jahre alt, welcher an selbständ. und sauberes Arbeiten gewöhnt ist, sucht z. 1. Dezemb. Stellung i. Molkerei oder Käserei. Gefl. Angebote erbittet. (6842
Molkerei Lünen, Lünen, Bezirk Dortmund.

Strebs. Molkereigehilfe, 7 Jahre im Fach, sucht, gest. auf erstklassige Zeugn. u. Empfehlungen, zum 1. 12. oder später Stellung. Selb. ist mit allen ins Fach schlagend. Arb. aufs beste vertraut und hat die Käsereifachschule Sauskeningken mit „gut" absolviert. Diejen. Herren Chefs, welchen an einer tüchtigen Kraft gelegen ist, wollen freundl. Angebote richten an **Molk.-Gehilfe Beier, Storkeim, Kr. Pr.-Eylau.**

Sol. strebsam. 24jähriger Gehilfe, sucht zum 1. Dezember od. etw. spät. Stellung. Bin mit sämtl. i. Fach vorkomm. Arbeiten aufs beste vertr. Bin kein Stundenarb. u. scheue vor kein. Arb. zurück. Frd. Angeb. erb.
A. Kufahl, Molkerei Bundersee, Ostfriesland. (6805

Junger, williger Gehilfe, 21 Jahre, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zu sofort Stellung. In allen Zweigen des Molkereifaches bestens vertraut, als Buttermeier u. Lagerist in Buttergroßhandlung auch sehr angenehm. Werte Angebote erbittet (6803
Albert Hansel b. Schäfer, **Frankfurt a. M.,** Holbeinstr. 33.

Tüchtiger, zuverlässiger Chauffeur, gelernter Schlosser, 22 Jahre alt, Führerschein 2 und 3 b, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, weg. Betriebsüberlassung sofort oder später Stellung. Sicherer Großstadtfahrer, ev. im Betriebe mitzuhelfen. Freundl. Angebote erbittet (6802
Clemens Hunsemann, Buldern bei Münster in W.

Tüchtiger Molkereigehilfe, 19 J. alt, sucht zum 1. Dezember Stellg. Selb. ist vertraut mit Butterei, Rahmbereitung und Kühlmaschin., ebenfalls in Hartkäserei, Laborat., Kessel, Maschinen, Separatoren u. allen im Betriebe vorkommenden Arbeiten. Unterzeichneter hat die Gehilfenprüf. mit „gut" bestanden. Werte Angebote sind zu richten an **Fritz Kallweit, Molkerei, Waldrinde** bei Korschen (Ostpr.).

Suche für einen tüchtigen, äl[...] **Gehilfen,** welcher längere Zei[t] mir als erster war u. den ich empfehlen kann, zu sofort ode[r] Stellung. Offerten erb. (
Adolf Binne, Kiel, Bellmannstraße 7.

Junger Maschinen-Schlosser mit Führerschein 1 und 3 b, u. Zeugnissen, welcher als Masch[...] und Chauffeur auf Großstadt[...] gearbeitet hat, sucht Stellung.
H. Lahann, Bokelrehm b. Wa[...] (Holstein).

Junger Gehilfe

sucht zum 1. 12. Stellung. E[...] ist vertraut mit Butterei, Kesse[l] Maschinen, Erfahrung in W[...] käserei vorhanden. Bin kein S[...]denarbeiter. Werte Angeb. erb
Erich Witt, Laubach (Oberhes[...]

Molkereigehilfe, 21 J. alt, [...] zum 1. 12. Stellung. Selbige[r] mit Kessel, Maschinen, Butt[...] Frischmilchversf., sow. sämtl. i. [...]schlagenden Arb. best. vertr. W[...] Ang. sind zu richt. an **W. Sie[...] Molkereibetriebsges. Gifhorn i.**

Molkereigehilfe, 21 Jahre, suc[ht] 1. 12. Stellung. Hannover bev[...] Offerten m. Gehaltsang. erb. ([...]
Rudolf Nachtigal, Elbing, Ostp[r.] Fischervorberg 39.

Suche für wirklich empfehlen[...] älteren

Gehilfen

zum beliebig. Antritt Stellung [...] Obermeier oder erster Gehilfe [...] sonstigen Vertrauensposten. S[...] ist mit allen Facharbeiten sehr vertraut. Offerten mit Gehaltsa[...] erbittet (6[...]
Hugo Thöbe, Molkerei Kuhsted[t] bei Gnarrenburg, Bez. Bremen

Junger Molkereigehilfe,

25 Jahre, sucht zum 1. 12. Ste[...] gleich welcher Art, jetzige Stellu[ng] als Heizer und Maschinist. S[...] ist auch in der Tilsiter Käserei be[...] übernehme auch Stellung z. Mi[...] anfahren oder in größ. Käserei [...] Kutscher od. Beifahrer b. Lastw[...] da gute Motorenkenntnisse. Fr[...] Angeb. mit Gehalt erbittet (6[...]
O. Kallert, Molkerei „Krummhö[rn]" Pewsum (Ostfriesland).

Energischer, zuverlässiger

Gehilfe,

27 Jahre alt, sucht, ab 1. 12. Dau[er]stellung. Selbiger kann eine g[...] Butter sowie einen guten Tilsit[er,] Limburger, Romadur-, Camem[bert,] Harz- und Delikateßkäse herstell[en.] Ist auch mit all. neuzeitl. Maschi[nen] vertraut sowie in der Behandlu[ng] von Flaschenmilch, Schlag- u[nd] Kaffeesahne, auch in der Joghu[rt]herstellung gut bewandert. Ha[...] in städtischen sowie ländlichen B[e]trieben 1. Gehilfenstellen inneg[...] Werte Angebote erbittet **Richa[rd] Jablinski, Molkerei Harsewink[el],** Kreis Warendorf in Westf. (68[...]

Rechenbuch für milchwirt-schaftl. Unterrichtsanstalten

von Dipl.-Ing. O. v. Sobbe

2. Auflage

1/1 Leinen geb. Preis 2.50 Mk

Das 96 Seiten starke Buch gibt Anleitung zu allen im Molkereifache vorkommenden Berechnungen bei Milchfälschungen, Bestimmung der prozentischen Rahmmenge, Einstellung des Rahms auf einen bestimmten Fettgehalt, Butterausbeute, Einstellung der Kesselmilch auf einen bestimmten Fettgehalt Käseausbeute, Milchbezahlung, Prüfung von Milchschleudern, Leistungsermittlung der Dauererhitzer usw. Ferner enthält es zahlreiche der Praxis entnommene Rechenaufgaben u. in einem besonderen Teile deren Lösungen. Das Buch eignet sich auch vorzüglich zum Selbststudium.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin, 19. Novbr. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner … RM., 2. Qualität je Zentner 165 RM., abfallende je Zentner 149 RM. Tendenz: ruhig.

Blauhand i. Oldbg., 15. November. Bericht des Verband Nordoldenburger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 6. 11. bis einschließl. 13. 11. 1929 sind von den angeschlossenen 15 Molkereien im Großverkauf 818 Zentner Oldenburger Markenbutter abgesetzt zum Durchschnittspreise von 203,73 RM. für 1 Ztr. ausschließl. Verpackung ab Station.

Leeuwarden (Holland), 15. November. Kommissions-Notierung für … Butter 217 Gulden. Butter-Auktion 214 — 212 — 185 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 16. November. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. In der Berichtswoche war die Stimmung nicht mehr so gedrückt und da … bisher die Käufer in Erwartung billigerer Preise stark zurückgehalten …, so mußten zur Auffüllung der Läger wieder allgemein größere … Käufe getätigt werden. Dänemark, Schweden und auch Holland haben … einen besseren Absatz zu verzeichnen und blieben die Notierungen … allen Auslandsplätzen unverändert. Für die Abladungen aus dem … Baltikum wurden etwas höhere Forderungen gestellt, die auch zum Teil bewilligt worden sind. Die Preise scheinen sich jetzt zu stabilisieren und …net man auch in der kommenden Woche allgemein mit unveränderten Notierungen. — Die Notierungen der Hauptplätze für erste Qualitäten …: Berlin 182 RM., Hamburg 180—182 RM., Kopenhagen 316 dän. Kronen, Malmö 298 schwed. Kronen. — Schmalz. Die Kursstürze an … amerikanischen Börsen beeinflußten auch den Getreide- und Fettmarkt und gingen die Notierungen weiter zurück. Gestern erholte sich der amerikanische Schmalzmarkt etwas und trafen heute höhere Kabelnotierungen ein.

Leipzig, 18. November. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Daß eine wesentliche Besserung der Verhältnisse auf dem Buttermarkte eingetreten wäre, könnte man nicht sagen. Die Nachfrage ist …her als befriedigend noch als schlecht zu bezeichnen. In der Provinz …ht sich schon eine Zunahme der Butterproduktion bemerkbar, so daß … Absatz nach dort nicht mehr so stark ausfällt. Die Situation wird sich natürlich bald wieder ändern, doch z. Zt. wird man noch mit gleichbleibenden Preisen rechnen können, vielleicht, daß sogar erhöhte Auslandsforderungen bewilligt werden müssen.

Dresden, 18. November. Bericht der Firma Georg Münch. Es … den Anschein, daß die freundliche Stimmung anhält, doch muß immer… berücksichtigt werden, daß die reichlicheren Eingänge in deutscher Butter zum größten Teil aus fehlerhaften Qualitäten bestehen, wodurch … Absatz recht erschwert wird. — Wenn auch die Auslandsmärkte versuchen, etwas festere Tendenz herbeizuführen, so dürfte dies für den deutschen Markt jedoch nicht von Belang sein, zumal die Zufuhren, wie schon erwähnt, jetzt täglich zunehmen.

Darmstadt, 16. November. Bericht der Südwestdeutschen Molkereizentrale. Gegenüber der Vorwoche hat sich die Marktlage kaum verändert. Bei gleichen Preisen war das Geschäft lustlos. Nur zum Schluß … Berichtswoche war die Nachfrage etwas lebhafter. Auch das Aus… … zeigt nur eine geringe Befestigung. — Im Kleinhandel war das Geschäft völlig lustlos. Die wieder enorm angestiegene Arbeitslosenziffer, … Ausgaben für die Eindeckung mit Winterkartoffeln und Hausbrand …ngen weite Kreise zur Einschränkung ihrer Lebensführung, was sich …urgemäß am Lebensmittelmarkt zuerst widerspiegelt.

Riga, 15. November. Das Geschäft in Lettenbutter entwickelte sich … der Berichtswoche lebhafter, als es in den letzten Wochen der Fall gewesen war. Es herrschte eine gute Nachfrage aus Deutschland und die Preise stiegen ungefähr 2 M. — Infolge des augenblicklichen schlechten Wetters sind die Wege auf dem Lande in sehr schlechtem Zustande, so daß … schwer ist, den Molkereien die Milch anzuliefern und ist daher eine Abnahme in der Butterproduktion zu konstatieren. Als Folge der guten Nachfrage und kleinen Zufuhren war nicht genügend Butter vorhanden, … die vorliegenden Aufträge auszuführen. — Der Markt schloß bei fester Stimmung. Es ist regnerisch, doch wird es kühler.

Käse.

Berlin, 18. November. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. In der Berichtswoche sind wesentliche Veränderungen nicht eingetreten; … Preise in den einzelnen Marktgebieten blieben in der Hauptsache unverändert. Im allgemeinen wurde von Seiten des Konsums nur der notwendigste Bedarf gedeckt, so daß sich das Geschäft nur schleppend entwickelte. — Loko-Durchschnitts-Notierungen des Berliner Großhandels … Lieferung von mindestens 50 Kg. in Rmk.: echte Emmentaler, Sommer 29 152—157, bayerische Emmentaler 125—138, finnische Emmentaler …—128, Tilsiter vollfett pa. 100—108, do. sekunda 88—96, Tilsiter halbfett 63—68, holländ. Gouda, 45 proz. Bauernkäse, Maiware 132—135, holländ. Gouda, 40 proz. 100—106, do. 20 proz. 69—74, holländ. Edamer, … proz., in Kugeln und Broten 99—105, do., 30 proz., in Kugeln und Broten 85—90, do. 20 proz., in Kugeln und Broten 71—76, Parmesan (Reggiano), je nach Alter 175—205, Allgäuer □- und Stangenlimburger, … proz. 91—97. do. 20 proz. 57—62, Allgäuer Romadur, in Stanniol und Etikett, 40 proz. 91—97, do., in Staniol und Etikett, 20 proz. 68—73, Steinbuscher, 40—45 proz. 105—120, Harzer, je nach Güte 50-60, schlesischer □-Käse 31—35, Camembert, vollfett, 6/6, per Schachtel, je nach Güte 1—1,10, do., 1/1, per Schachtel, je nach Güte und Gewicht 0,38—0,48, französischer Roquefort, 205—210, Gorgonzola 130, italienischer „Bel Paese“ 153—163, Emmentaler Schachtelkäse, 6/6, per Schachtel, je nach Provenienz 0,82—0,90, do. 1/1, per Schachtel, je nach Provenienz 0,77 bis …93, Emmentaler Blockkäse, in Kistchen zu 4 Pfund netto, je nach Provenienz 5,20—6.

Hildesheim, 16. November. Bericht der Hildesheimer Quargnotierungs-Kommission. Pa. trockene Ware mit 68 Proz. Wassergehalt wurde heute mit 26 M je Zentner frei Empfangsstation notiert.

Dresden, 16. November. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Das Geschäft in reiferem Allgäuer Limburger war durchaus befriedigend. Allerdings ist Ware in solchem Reifegrad nicht immer genügend am Lager. Emmentaler und Edamer gehen mittelmäßig ab. — Die Großhandelspreise für Lokoware betrugen per Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 150—158, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 130—138, sekunda bayerischer Emmentaler, vollfett 115—125, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 58—60, sekunda bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 54—55, pa. bayerischer Stangenkäse, 40 proz. 85—87, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 70—75, do. 40 proz., in Stanniol und Etikett 90—95, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 98—105, pa. holländischer Edamer, vollfett 102—108, pa. Camembert. in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, je Stück 0,25—0,35, do. in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1 bis 8/8 teilig, je Stück 0,75—0,90.

Darmstadt, 16. November. Bericht der Südwestdeutschen Molkereizentrale. Das Geschäft hat gegenüber der Vorwoche etwas nachgelassen. Besonders die teueren Sorten waren wenig gefragt. Die billigeren Käse, wie Quargkäse, Limburger usw. gingen nach wie vor flotter ab. Auch in Briekäse setzte das Geschäft etwas lebhafter ein.

Elbing, 16. November. Bericht der Firma Hans Kroll für die Zeit vom 9. November bis 16. November 1929. Ueber das Geschäft in Tilsiterkäse ist zur Zeit nicht viel Neues zu berichten, da dasselbe in den bisherigen Bahnen verlief. — Es ist auch sehr schwer, unter den augenblicklichen Verhältnissen über die weitere Entwicklung etwas vorauszusagen, da letzten Endes der Verbraucher ausschlaggebend ist. Wendet sich das Publikum, weil der Tilsiterkäse nun wohl in den Läden gut und billig angeboten wird, demselben wieder mehr zu, kann über Nacht ein Umschwung erfolgen. — Zu beachten ist, daß ein großer Teil der notleidenden Partien in den letzten Tagen aus dem Markte genomemn ist, was unbedingt zur Folge haben wird, daß das Angebot, namentlich von Seiten der Fabrikanten, nicht mehr so dringend sein wird. — Die Preise bewegten sich für prima vollfett zwischen 87—90, für sogenannte Mittelware um 80 herum, für ¾ fett 70—72, ½ fett 53—54, Magerkäse 23—24 per Ztr. ab Verladestation. Tendenz: abwartend.

Bodegraven (Holland), 16. November. Bericht der Firma Van Valens Käsehandlung. Vollfetter Bauern-Gouda-Käse: Die allgemeine Lage zeigt fast keine Aenderung, der Handel ist zwar etwas ruhiger, jedoch bleiben die Preise fest. Wo die Kühe noch immer in der Wiese sind, wird noch keine Aenderung erwartet, und ist man der Meinung, daß die letzten Graskäse auch noch zu diesen hohen Preisen verkauft werden. Prima Gouda 57—59 Gulden, schwere bis 61 bis 62 Gulden. — Fabrikkäse: die Nachfrage englischer Seite hat weiter zugenommen und sind die Preise demzufolge wieder etwas gestiegen. Gouda 40 proz. 44—45 Gulden, Edamer und Brotform gleichfalls; Gouda 20 proz. sind noch immer sehr knapp und werden wenig fabriziert, 28 Gulden, Edamer 20 proz. 27—27,50 Gulden.

Leeuwarden (Holland), 15. November. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurde: 20 proz. Käse mit 54—68 holländische Gulden, 30 proz. Käse mit 70—74 holländ. Gulden, 40 proz. Käse mit 88—94 holl. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Milch.

Leipzig, 17. November. Bericht des Verband mitteldeutscher Milchhändlervereine e. V. Die Milchpreise betragen vom 17. November ab: Erzeuger- und Molkereimilch frei Leipzig 24 ₰, Achsenmilch frei Hof 23 ₰; Großhandel 27,75 ₰, Kleinhandel ab Laden oder Wagen 35 ₰, frei Haus der Verbraucher 37 ₰.

Eier.

Berlin, 18. November. Witterung: regnerisch. Tendenz: ruhig. Deutsche Eier: Trinkeier: Sonderklasse über 65 Gramm 21, Klasse A., 60 Gramm 20, Klasse B., 53 Gramm 18,50, Klasse C., 48 Gr. 15.50 ₰; frische Eier: Sonderklasse über 65 Gramm 19—19,5, Klasse A., 60 Gramm 17,5, Klasse B., 53 Gramm 16, Klasse C., 48 Gramm 14 ₰; aussortierte kleine und Schmutzeier 11,5 ₰. — Auslandseier: Dänen: 18 er 21, 17 er 20.5 ₰; Estländer: 18 er 18, 17 er 17,5, 15½—16 er 16,5, leichtere 16 ₰; Posener, Memelländer, Litauer: große 15, normale 13 ₰; Russen: große 13,75—15,5, normale 13,25—13,50 ₰; Polen: größere 12,5, normale 11,75 ₰, abweichende 12—13 ₰, kleine und Schmutzeier 10,5—11,5 ₰. — In- und ausländische Kühlhauseier: extra große 15—16, große 14 bis 14,5, normale 12—12,5, kleine 10—10,5; Chinesen und ähnliche 11 bis 14 ₰. — Kalkeier: große 10,5 ₰.

Vieh.

Hannover-Langenhagen, 16. November. Viehhalle. Auftrieb: 168 Ferkel und Läufer. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 28—34 M, 8 bis 12 Wochen alte Ferkel 36—42 M, 3—4 Monate alte Läufer 43—60 M; Marktverlauf: Handel langsam. Nächster Markt: Sonnabend, 23 Novbr.

Hannover-Wunstorf, 18. November. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 793 Ferkel und 48 Stangenschweine. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 25—32 M, 8—12 Wochen alte Ferkel 32—38 M, Stangenschweine 75 M, je nach Güte und Gewicht. Handel: langsam; etwas Ueberstand.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 18. November. Die Produktenbörse eröffnete in außerordentlich fester Haltung. Die anhaltende Hausse an den überseeischen Terminmärkten, die heute eine beträchtliche Heraufsetzung der Cifangebote für Auslandsweizen im Gefolge hatte, sowie die Beratung neuer gesetzlicher Maßnahmen zur Hebung des Preisniveaus für Inlandsbrotgetreide waren maßgebend für die selten verzeichneten Preissteigerungen. Vom Inlande lag Angebot in Weizen und Roggen kaum vor und sogar die Nachfrage infolge des gebesserten Mehlgeschäftes wesentlich größer geworden ist, mußten die Mühlen etwa 5 M höhere Preise für prompte Verladung bewilligen. Am Lieferungsmarkt folgten die Dezembersichten dieser Preisbewegung, die Märzsichten zogen auf lebhafte Deckungen und Meinungskäufe um 6,50 bezw. 8,50 M an. Für Weizen- und Roggenmehle sind die Mühlenangebote um 75 ₰ erhöht und auch auf diesem

Preisniveau war das Geschäft lebhafter. Hafer wurde gleichfalls nur ziemlich knapp angeboten und war in den Forderungen beträchtlich fester gehalten. Gerste bei stetigen Preisen in ruhigem Geschäft. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 233—234, Dezember 247,50—248,50, März 267, Roggen, märkischer 170—173, Dezember 185,50—189, März 208—208,25, Gerste ab Station, Braugerste 185—201, Futter- und Industriegerste 166 bis 177, Hafer, märkischer 156—164, Dezember 173,50—175, März 191, Mais (loko Berlin) 190—191, Weizenmehl 27,75—33, Roggenmehl 23 bis 26, Weizenkleie 10—10,50, Roggenkleie 8,75—9,25, Viktoriaerbsen 30—38, kleine Erbsen 24—28, Futtererbsen 21—22, Peluschken 20,50—22, Ackerbohnen 19—21, Wicken 23—26, Lupinen blau 13,50—14,50, Lupinen gelb 16,50—17,25, Rapskuchen 18,50—19, Leinkuchen 23,40—23,60, Trockenschnitzel 9—9,50, Soyaschrot 18,10—18,40, Kartoffelflocken 14,50—15.

Berlin, 18. November. Amtliche Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfrei ab märkischen Stationen, amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und Berlin: weiße 1,90 bis 2,30, rote und odenwälder blaue 2,20—2,60, andere gelbfleischige Kartoffeln 2,50—2.80, Nierenkartoffeln 3,50—4 M; Fabrikkartoffeln 8,5 bis 9,5 Pfg. je Stärkeprozent.

Hamburg, 18. November. Getreidezeithandel. Amtl. Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Dezember 177, März 188, Mai 191,50, Tendenz: fest; Roggen: Dezember 126, März 137, Mai 145, Tendenz: fest; Gerste: Dezember 145, März 145, Mai 146,50, Tendenz: fest; Mais: Dezember 144,50, März 144,50, Mai 146, Tendenz: fest.

Bremen, 18. November. Weizen: Manitoba 3, November-Abladung 11,60, Barusso (79 Kg.), Nov.-Abladung 12,30, Hardwinter 2, Nov.-Abl. 10,75, Rosafe (79 Kg.) Nov.-Abladung 10,45; Roggen: deutscher, Dez.-Abladung 10,20; Gerste: Donau (62—63 Kg.) 7,45, La Plata 7,40, Golf 7,70, Marokkogerste 7,20, Kanada 3, Rejecded 7,95, Kanada 4 8; Hafer: dt. pomm. Weißhafer (59—60 Kg.) 10,45, La Plata 8; Mais: La Plata 8,10, Donau-Galfox, Ende November 7,90; Tendenz: fest.

Magdeburg, 16. November. Ermittelte Kartoffelpreise der Notierungs-Kommission in M je Zentner ab Verladestation (Erzeugerpreise). weiße 2,00, rote 2,20, gelbfleischige 2,50—2,75, Industrie —.

Stettin, 18. November. Inl. Weizen 237, inl. Roggen 135, inl. Hafer 173, inl. Braugerste 195—210, Sommergerste 165—175 M. Tendenz: steigend.

Königsberg, 18. November. (Amtlich.) Roggen 17,30—17,50, Weizen 22,50—23,40, Hafer 15—15,50—15,80, do. fein 16—16,20—16,40 M; fest. — (Nichtamtlich.) Roggen 17,30—17,50, Weizen 22—23,40, Hafer 14,50 bis 15,70, do. fein 16,3, Braugerste 14—15 M. Sehr fest.

Breslau, 18. November. Getreide. Weizen 22,50, Roggen 16,70, Hafer 15, Braugerste gute 18,50, mittlere 15,80, Wintergerste 15,80 M. — Mehl. Weizenmehl 32, Roggenmehl 25, Auszugsmehl 38 M; fester. — Sämereien: Winterraps 36, Leinsamen 37, Senfsamen 37, Blaumohn 72 M. Tendenz: still.

Sachverständige

Untersuchung

und

Begutachtung

aller Molkereiprodukte

durch geprüften Chemiker

Laboratorium der Molkerei-Zeitung

Hildesheim, gegr. 1887.

Massenfettbestimmungen.

Molkereilehranstalt Güstrow.

Regelmäßige 4 monatliche Lehrgänge.

Der nächste Kursus für Betriebsleiter beginnt am 15. Januar 1930. Anfragen und Anmeldungen an den

Direktor Dr. Hesse.

Nach Schluß eingegangen:

Kreiselpumpe,
4000 Liter Stundenleistung, fast neu, sow. **Mimagwasserpumpe,** sehr gut erhalten, zu verkaufen. Offert. unter Nr. 6840 an diese Zeitung.

Milch- und Verkaufswagen, neu od. wenig gebr., sucht zu kauf. Preisofferten erbittet (6860
E. Stübbe, Schwegrau,
Post Bubainen, Ostpreußen.

Gut erhaltenes
Isolierbassin,
800 Liter Inhalt, ca. 30 Stück 30 Liter-Kannen und ca. 20 Stück 20 Liter-Kannen billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6838 an diese Zeitung.

Gut erhaltener
Dampferzeuger
gesucht. Heizfläche 0,75 qm. (6853
Robert Schiewek, Frankfurt a. O.,
Kl. Scharrnstraße 20.

Westfalia,
2500 Liter Stundenleistung, sehr scharfe Entrahmung, gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6839 an diese Zeitung.

Ein gebrauchter
Milchwagen
für Kannen und Flaschen preiswert zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6848 an diese Zeitung.

Biete an:
Dampfmaschine,
Jepsen, Baujahr 1924, 160 × 320, Ridersteuerung, Maschine ist sehr gut erhalten und läuft ausgezeichn. Offerten unter Nr. 6841 an diese Zeitung.

Wegen Anschaffung einer größer. Maschine gebe eine 12—16 PS., liegende, gut gehende
Dampfmaschine,
welche kurze Zeit noch im Betrieb zu besichtigen, für d. Preis von 200 Mark ab. (6858
W. Schober, Grafeld, Post Berge.

Suche einen gut erhaltenen
Niederdruck-Kessel
von 8—12 Quadratfläche. (6784
Molkerei Brockel, Bez. Bremen.

Achtung!
Schlagsahne,
27—28 %, stelle Ihnen her, nicht absetzend, ohne Chemikalien, leicht schlagbar. Nur ernstgemeinte Anfrag., keine Horcher, unter Nr. 6849 an diese Zeitung erbeten. (6849

Suche wöchentlich 8—10 Tonnen frischen, einwanfreien
Quarg.
Hermann Germer, Halle a. S.,
Torstraße 38. (6855

Von Dauerlieferanten suche noch einige Tonnen frischen, einwandfr.
Quarg
pro Woche gegen prompte Kassenregulierung. Erbitte Angebote m. Preis. (6857
Otto Heise, Käsefabrik,
Vieritz, Rathenow-Land.
Tel. Premnitz 325.

Prima metallfr., trockenen
Quarg,
prima Quadratkäse
in Käufers Tonnen bezw. Kisten offeriert und bittet um Preisgebote ab hies. Station (6354
Molkerei Wildenbruch in Pomm.

Wir suchen noch wöchentlich 1—2 Faß frische
Molkereibutter.
Preis 8 Mark über Berliner Höchstnotierung gegen sofortige Kasse.
Gebr. Denker, Molkerei u. Mühle, Oyten. Bez. Bremen. (6834

Molkereibes., Ostpr., 36 J. [illegible] evgl., wünscht mit Fachmannst[illegible] zwecks späterer
Heirat
in Briefwechsel zu treten. [illegible] Angebote mit Bild und Kla[illegible] der Verhältnisse unter Nr. 678[illegible] diese Zeitung erbeten.

Molkerei- u. Käsereifachman[illegible] Mitte 20, erfahrene Kraft, in [illegible] Stellung, Mitteldeutschland, [illegible] Allgemein- und Fachschulbild[illegible] aus guter Familie, ersehnt [illegible] Neigungsehe
Einheirat
in gutgeh. Molkerei- oder Käs[illegible] betrieb. Gefl. Zuschriften erb[illegible] unter Nr. 6670 an diese Zeitun[illegible]

Welcher Kollege kann mir [illegible] Adresse des Molkereigehilfen
Theodor Scheele
aus Bockenem bei Hildesheim [illegible] **teilen?** [illegible]
Molkerei Nordhemmern
bei Minden i. W.

Molkerei-Verkäu[illegible]

Um unseren Inserenten unnötige P[illegible] kosten zu ersparen, werden von
gewerbsmäßigen Vermittler[illegible]
eingehende Angebote und Drucksachen [illegible] weiterbefördert. Nur wer damit einver[illegible] den ist, wolle in Zukunft unter Ch[illegible] inserieren.

Das etwa 3 Morgen große
Molk.-Grundstüc[illegible]
der früher. Molkerei Nordstem[illegible] (Hann.) mit großem, guten W[illegible] haus, Fabrikgebäuden u. Schwe[illegible] ställen soll baldmöglichst unter A[illegible] verkauft werden. Milch nicht [illegible] handen. Zu jedem Betrieb geeig[illegible] Anzahlung etwa 20 000 M. Anf[illegible] erbeten an (6[illegible]
Gustav Lindig in Essen,
Lambertstraße 11.

Großstadtmolkere[illegible]
mit den modernsten Maschinen [illegible] gerichtet, 3000 Liter tägl. Ver[illegible] als Frischmilch zu verkaufen. F[illegible] derung 60 000 Mk., Anzahl. 20 [illegible] Mk. Käufer erhalten kostenf[illegible] Auskunft durch (6[illegible]
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Molkerei, Mühle [illegible]
Mästerei,
prima Gebäude, etwas Land, Mitteldeutschland geleg., für 18[illegible] RM. bei 5000 RM. Anzahlung [illegible] verkaufen. Offerten unter B. **Nr. 4882** an diese Zeitung erbet[illegible]

Suche für meinen Betrieb (Pr[illegible] Hannover) jungen tüchtigen, [illegible] verheirateten **Fachmann** als
tätigen Teilhaber
mit einigen Mille Einlage. Se[illegible] soll den Betrieb selbständig üb[illegible] nehmen. Milch eben 1300 Liter[illegible] Sommer bedeutend mehr. Offer[illegible] unter Nr. 6837 an diese Zeitung[illegible]

Perfekter, arbeitsfreudiger
Käsereifachmann
als Teilhaber
mit 4—5000 M Interesseneinl[illegible] zwecks Errichtung einer Käserei [illegible] meinen Molkereibetrieb gesu[illegible] Schöne große Keller vorhand[illegible] Offerten unter Nr. 6843 an di[illegible] Zeitung.

Zu verkaufen mein gutgehend[illegible] reelles
Milchgeschäft.
Umsatz im Durchschnitt 200 Li[illegible] mit vielen Fettwaren. Preis 9[illegible] Mark. Ohne Wohnungstausch.
E. Röhling, Hamburg 27,
Billh.-Deich 63.
Tel. Wilhelm 8372.

Molkerei

mit gut. Gebäuden und Milchanlieferung von ca. 3—5000 Litern in der Umgebung Hamburgs per sofort zu kaufen oder zu pachten gesucht. Angebote, welche streng vertraulich behandelt werden, unter **K. 7527** an Heinr. Eisler, Hamburg 3.

…lkereibes. sucht mittlere
Molkerei
…a. 1000 Liter, wo 10 000 ℳ An…ng genügen, zu kaufen. Sächs. Prov. Sachsen bevorzugt. Off. … Nr. 6796 an diese Zeitung.

…che für Fachmann
…chtung oder Kauf …es rent. Betriebes
…ten mit näherer Beschreibung … Objektes erbittet (6812 …olkerei Reinsdorf b. Jüterbog.

…ädt. Molkerei od. Milchgeschäft
…aufen oder pachten gesucht, evtl. …iligung bis 10 000 Mk. Aus…liche Offerten unter Nr. 6810 …iese Zeitung erbeten.

Butter= und …äsespezialgeschäft
…er Hauptstraße, m. Nebenraum, …ofort zu verkaufen. Preis 3000 … Offerten erbittet (6673
Ostdeutsche Butterhandlung Greifswald i. Pom.

…olkereiverwalter sucht
Molkerei od. Milchgeschäft
…pachten, evtl. auch **Harzkäserei.** …ahlung bis RM. 3000.—. Gefl. …gebote erb. (6815
Ernst Köhler, Magdeburg, bahnpostlagernd.

…ne sehr gut eingericht., größere
Molkerei
… groß. Schweinemast bei 25 000 … Anzahl. verkäufl. (6786
…bel, Liegnitz, Breslauerstr. 19.
Lübb. Automat, Horden usw. zu verkaufen.

…unges Ehepaar sucht gutgeh.
Milchgeschäft
…ches nachweislich sichere Brot…e ist, zu pachten oder zu kaufen. …gebote unt. **W. B. 6639** an diese …tung.

Weichkäserei
…n Norddeutschland, gut ein…gerichtet, Dampfbetrieb, Zen…ralheizung, 400 qm. Räum…ichkeiten) sehr erweiterungs…fähig, mit gutem zahlungs…fähigem Kundenstamm, mo…natlicher Reinverdienst ca. RM. 800.— bis 1000.—, ist …umständehalber per Zufall zu …sofort für nur RM. 7000.— …bar zu verkaufen. Angebote …unter Nr. 6795 an diese Ztg.

Milchgeschäft
… Hamburg zu verkaufen. Erst…sige Existenz, hoher Verdienst, …inge Unkosten. Gefl. Offerten … Angabe des verfügbaren Bar…itals unt. 6733 an diese Ztg.

…erkaufe mein seit Jahren be…tehendes
Milchgeschäft
…nbulanter Handel), bestehend … einem den neuesten Vorschrif… entsprechenden Milchverkaufs…gen nebst 2 Pferden und einem …lichen Milchumsatz von ca. 300 … nebst Butter, Sahne und Käse. …rkaufspreis RM. 3000,— bei …er Anzahlung von ca. RM. …0,— bis 2000,—. Anfragen unt. …0 an diese Ztg.

Dampfmolkerei
in voll. Betrieb, 1000 Liter Frischmilchverkauf, Lieferungsverträge, massiv. Grundstück, bei 7 bis 8000 Mark Anzahl. zu verkaufen. (6823
A. Frahm, Demmin, Mühlenteich 2

Hochrentable ostpreußische
Stadtmolkerei
in Pachträumen gelegen, 7 Zimmerwohnung, mit flottgeh. Ladengeschäft und Straßenverkauf, tägl. Umsatz 250—300 RM., tägl. Milchquantum jetzt 1000 Liter, Sommer 3000—3500 Liter, ist and. Untern. haber sofort zu verkaufen. Für tücht. Geschäftsmann wahre Goldgrube. Zur Uebernahme sind 15 b. 25 000 RM. erforderlich. Meldung. unter Nr. **6769** an diese Zeitung.

In der Nähe von Augsburg ist eine schöne
Molkerei u. Käserei
mit Schweinemast zu verkaufen, ist neuzeitlich eingerichtet, Milchpreis ist z. Zt. 15 ₰ p. Liter, durchschn. Fettprozent = 3,7. Preis ist mit neuem Lieferwagen 25 000 ℳ, Anzahlung nach Uebereinkunft. Näh. unter Nr. **6790** an diese Zeitung.

Suche in Thüringen oder Niederschlesien
Molkerei
zu kaufen mit 3000 Lit. tägl. Milchanlieferung wo Tiefkühlung und Schweinemästerei vorhand. ist. Vermittler verbeten. Größere Anzahl. vorhanden. Offert. unter Nr. **6147** an diese Zeitung.

Verkaufe meine
Pachtmolkerei mit Ladengeschäft,
600 Liter tägl. Anlieferung, 4—500 werden als Frischmilch verkauft, 10 Pfg. Verdienstspanne Preis 10 000 Mk., Anzahlung je nach Vereinbar. Schöne Wohn. b. Laden. Offerten unter Nr. **6455** an diese Zeitung.

Wegen Krankheit des Besitzers soll ich eine
Molkerei
mit ca. 1000 Ltr. täglich Milcheinlieferung sofort verkaufen. Reflektanten wollen sich mit mir in Verbindung setzen. (6599
Glock, Helmstedt (Brschwg.).

Auf **Molkerei=Grundstück** werden an erster und alleiniger Stelle zur Abstoßung der Bank
20—25 000 RM.
aus Privathand gesucht. Zinsen nach Vereinbarung. Objekt reell. Aus Miete und Zinsen 4600 RM. jährl. Nebeneinnahmen. Offerten unter **J. S. 6819** an diese Zeitung.

Kauf=Gesuche.

Wir erbitten Angeb. in Anlage zur Frischdampferzeug.
zu einem Betriebe mit ca. 3000 Lit. Milch. (Betrieb selbst elektrisch.) Auch gebrauchte, jedoch gut erhalt. Anlage kommt in Frage. Ebenfalls suchen wir einen gebrauchten, aber gut erhaltenen
Butterfertiger,
ca. 250 Liter Verbutterung. (6749
Molkerei Moers, e. G. m. b. H., Rhld.

Homogenisiermaschinen
alle Größ. kauft u. verkauft
C. E. Modes, Berlin=Neukölln.

Homogenisier=Maschine,
gut erhalten, neueres System, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **6741** d. diese Ztg.

Homogenisier=Maschine,
Patent Schröder, 500 Liter, neu od. gebraucht, gut erhalten, kauft
Georg Max Dreier, Dresden A. 5, Sahne=Groß=Vertrieb. (6809

Glasscherben
werden überall zu kaufen gesucht, nur größere Posten. (6816
A. Callies, Frankfurt a. O. Holzhofstraße 1.

Kauf=Angebote.



Die besten Holstein. Holzpantoffeln liefert seit 50 Jahren die Firma **Wilh. Steffen, Raisdorf Nr. 1 i. H.** Herrenpant. ℳ 2,80. Damenpant. ℳ 2,10, Molkerei=Pant. mit hohem Leder und starker Holzsohle ℳ 2,80. Galoschen mit Kernlederk. ℳ 5,—, von 10 Paar an portofrei.

Käsekisten
Spezialfabrik
Max Grondel
Ziegenhals i. Schl.
Kistenfabrik
Sägewerk
Gegründet 1875

Jede Sorte
Käseformen
aus Metall fertigt bei äuß. Preisberechnung in solidester Arbeit und schnellster Lieferung an
Gustav Mentzel,
Spezialwerkstatt f. Molkereiartikel
Stolp i. Pommern,
und Vollbadverzinnungsanstalt Holstentorstr. 22, Fernruf Nr. 530.

Armband=Uhren
Nr. 33f., prima vern., nachts leucht. Mk. 6,50, Nr. 36f., pa. Werk, viereck. Form, Mk. 9,50, zuz. Nachn.=Geb.
Sie staunen
verl. Sie gratis meinen illustrierten Katalog.
Estra=Versand W. Riemer, Stadt=Rehburg i. Hann.

Orleans in Teigform
liefern billigst (5047
C. Engelbrecht & Co., Hannover.

Käsekistchen
(meistens Laubholz). Fordern Sie Preisangebote unter Angabe der gewünschten Größe. (6756
Höher & Söhne, Kom.=Ges., Holzwarenfabrik, **Rothwasser, O.=L.**

Sehr gut erhaltener großer
Lübb. Automat
für runde und lange Form, ausgezeichnet arbeitend, sowie ein
Engelmannscher Wolf
zu verkaufen. Angebote unter Nr. 6799 an diese Zeitung.

Ein gebrauchter
Butterkneter „Rhenania",
90 Zentimeter Tellerdurchmesser, Kraft= und Handbetrieb, für 40,— RM. zu verkaufen. (6745
Paul Simon, Butter engros, **Annaberg** (Erzgeb.)

Verkaufe meinen, erst 1 Jahr im Gebrauch, sehr gut erhaltenen
Milchverkaufswagen
für Flaschen= und Kannenmilch. Angebote an (6727
Dampfmolkerei Obermöllern bei Bad Kösen a. d. Saale.

Wegen Vergrößerung einer Molkerei wird
Dauererhitzungs=Anlage,
2000 Ltr., Fabrikat B. E., einschl. Erhitzer, Doppelröhrenkühler etc. preiswert abgegeben. Anfragen erbeten unter **R. P. 6731** an die Geschäftsstelle dieser Ztg.

Jepsen'sche „Optimus"-Molkereimaschinen
Milchvorwärmer
Erhitzer
Milch- und Rahmpumpen
Butterfertiger
Dampfmaschinen
Dampfkessel
Speisepumpen
Ersatzteile. Fachmonteure.
Ingenieur Harry Jepsen Flensburg.

Achtung!
Tausche Zentrifuge **„Westfalia",** 2000 Liter Stundenleistung, gegen kleinere 1000—1200 Ltr. Stundenleistung. Auch „Alfa" kommt in Frage. Angebote sind zu richten an Molkerei **Düderode** b. Ildehausen, Kreis Osterode a. Harz.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sofort zu verkaufen:
- **2 fast neue geschlossene Milch-Verkaufswagen,**
- **1 neue 500 Liter=Zentrifuge,**
- **1 groß. Butterfaß, Marke Miele,**
- **1 fast neuer Eisschrank,**
- **15 neue sowie verschiedene gebr. Milchkannen usw.** (6759

Walter Klaebe, Reppen bei Frankfurt a. Oder, Wallstraße 33.

Ein
Astra=Butterkneter
900 mm. Tellerdurchm., für Kraftbetrieb, ½ Jahr im Gebrauch, bill. zu verkaufen. (6761
Hermann Klepzig, Stahmeln b. Leipzig.

Alfa=Kraftseparator,
1000 Liter, neu, Kugellager, Transmissionsantrieb, billig zu verkauf. Anfragen erbeten unter Nr. **6751** an diese Zeitung.

Rahmentgasungs=anlage „Patent Rüters",
komplett, mit **Rahmpumpe,** 1500 Liter Stundenleistung, sehr preisw. abzugeben. Gesamtapparate befind. sich in bester Beschaffenheit. Anfr. unter **O. M. Nr. 6798** an d. Ztg.

Kostenlos
abgegeben wird das soeben erschienene **Verzeichnis** von **Büchern, Flugschriften, Sprüchen, Formularen u. Plakaten** a. d. Verlage d. **Molkerei=Zeitung, Hildesheim.**



Rittergut Waldeck b. Hettstedt a. Südharz schreibt:
Durch Herrn von Nathusius a. Hundisburg wurden wir auf Ihren Wattemilchfilter „Konservativ“ aufmerksam gemacht. Da auch hier größter Wert auf tadellos saubere Milch gelegt wird, erteilen wir Ihnen hiermit den Auftrag zur Lieferung eines Wattemilchfilters in der gleichen Ausführung wie Sie Herrn von Nathusius lieferten.

Internationale Metallwerke
Georg Sindermann
Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 0,80 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53 566.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Pa. Piassava-Besen,
Holzgröße 8 × 30 cm.,
handeingezogen,
offeriert a Dtzd. Mk. 10,80. (6576
Hugo Launer, Bürstenfabrik,
Münsterberg i. Schl.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

KANNEN-SCHILDER UND KANNEN-ZAHLEN

Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen,
Hauptstraeß 78.

Liefere aus den ersten hannoverschen Zuchtgebieten (6236

Ferkel und Läufer

in allen Gewichtsklassen, in bester Qualität zu äußersten Tagespreisen.

Albert Pasch
Verden (Aller)
Bez. Bremen
Hohe Leuchte 17, Fernr. 157

Johann Harders
Holzschuhfabrik
Altona E., Adolfstr. 28
Nur Ia Rindleder! Warm! Wasserdicht!
alles ohne Filz



mit Ledersohlen, Eisen und Nägel per Paar RM. 2.50 extra.

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR



R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ-SACHSEN

Buttertonnen,
1 Zentn. Inhalt, einmal gebraucht, fertig verböttchert, liefert jedes gewünschte Quantum (5705
Ad. Stölcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstraße 160.

Verderben, Schimmeln Blähen, Verfärben

von Weich- und Hartkäse, Kochkäse, Quarg usw., wird mit Sicherheit verhindert durch unser gesetzlich zuläss., erpr. Konservierungsmittel
Roh-Microbin
bei Gegenwart von Citronensäure. Nähere Auskunft erteilt: (3999
Gesellsch. f. Sterilisation m. b. H., Berlin-Wilmersdorf,
Brandenburgische Straße 20.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

Butter, Käse, Quarg

Käsefachmann, bei den Allgäuer Käsereien gut eingef.; übern. f. eine leistungsfäh. Käsegroßhdl. noch den **Einkauf versch. Sorten Käse.** Angebote sind erbeten unter **H. H.** Nr. 6776 an diese Zeitung.

Ernst Rich. Schulz

Butter-Großhandlung
Dresden-A. 24, [Sedanstraße 1
Seit 1893 eingeführt, übernimmt ständig jede Quantum allerfeinste frische **Molkereibutte** gegen prompt wöchentliche Abrechn. und Kass

Achtung!
Durch bes. Umstände bin ich gezwungen m. Abnehmer zu wechseln. Verk. äuß. preiswert
2—3000 Liter Milch,
auch geteilt. Westf. Industriegeb. bevorzugt. Die Milch ist nach d. neuen Tödt-Verfahren verarbeitet, tief gek. und unter Garantie haltb. Offerten unter **H. K.** 6773 durch diese Zeitung.

Wegen Zugangs neuer Milchlief. 1000—1500 Liter
Vollmilch,
haltbar und hoh. Fettgehalt, auf Jahresabschluß auch in kl. Meng. abzugeben. Referenzen über 10-jährige Lieferung. (6794
Molkerei Grefrath bei **Krefeld**
Telefon 21.

Prima
vollf. Camembert,
ca. 180—200 Gr. schwer, wöchentlich bis 2000 Stück, gibt noch ab (6752
Molkerei Liebenow,
Kreis Greifenhagen i. Pom.

Suche wöchentlich noch 5—10 To. trockenene, metall- u. buttermilchfr.
Quarg
von Dauerlieferanten m. Preisang.
Walter Engler, Käsefabrik,
Merseburg, Lauchstädterstr. 20.

Suche zu kaufen
Schlagsahne
in Dosen und auch in Kannen,
Milch in Dosen,
Butter,
alle Sorten Käse
auch Eier.
Offerten mit Preisangaben zu richten an (6793
Anton Kloidt, Molkereiprodukten-geschäft, **Paderborn,**
Kampstraße 32.

Butterlieferung
gegen ein Darlehen od. Vorschuß v. Mark 1000.— liefert ostpr. Molkerei wöchentlich 2—3 Zentner **prima Tafelbutter.** Abzahlung monatlich 200 Mark. Offerten unter **Ostpr. Nr. 6806** an diese Zeitung erbeten.

Quarg,
frische, trockene, einwandfreie Ware habe wöchentlich abzugeben (6785
G. Paul, Wolmirstedt,
Bezirk Magdeburg. Ruf 238.

Wöchentlich 6—7 Faß erstklassige
Molkereibutter
zu Berliner Höchstnotierung abzug. Probetonne per Nachnahme. (6826
W. Hoppe, Osterode i. Ostpr.

Ich offeriere wöchentlich 4 Fässer
Molkereibutter
aus pasteurisiertem Rahm mit RM. 3,— über Berliner Höchstnot. ab Schles. Versandstation. Offert. erbeten unter Nr. 6811 an d. Ztg.

Westfäl. Molkerei, Station an Hauptbahnstr., hat zu sofort od. sp.
1000—1500 Liter
prima Vollmilch
frei. Die Milch wird nach dem neuesten Verfahren durch Moment-Erhitzung behandelt, wodurch einwandsfreier Geschmack und gute Haltbarkeit erreicht wird. Gefl. Anfragen unter Nr. 6821 a. d. Ztg.

Suche wöchentlich noch 2
Markenbutter.
H. Tippel, Bad-Suderode a
Tel. 249.

50 Ztr. Qua
weiße, trockene Stanc
metallhaltig, preiswert
geben. **B. W. 680**
diese Zeitung.

Pa. Sauermilchqu
trocken u. metallfrei, laufend Quantum abzugeben. Ferner an: 100—150 Ztr.
Standquarg,
blütenweiß und pulvertrocken, gesalzen, August-September Abgabe auch in kleineren Me Angebote unt. 6737 an diese

Zirka 200 Tonnen prima
Kühlhausbutter
8 Wochen gelagert, zu verk Angebote nur von reellen Fi mit Referenzen.
Diethelm, Dresden 30,
Jubiläumstr. 3.

32 Pfg. zahle jet
für prima
Sauermilchquar
mit ca. 60 % Wassergehalt, u. buttermilchfrei. Bedarf wöc noch 4—5 To. Frachtgünsti Braunschweig bevorzugt. D lieferung u. Nachnahme. Off u. 6732 d. diese Ztg.

Großbetrieb
hat wöchentlich ca. 40— Liter prima trockener buttermilchfreien
Quarg
abzugeben. Gefl. Anfrage unt. Mitteldeutschland 679 an diese Zeitung.

Zahlungsfähiger Abnehmer täglich 1000—1500 Liter dauer tiefgekühlte, haltbare
Vollmilch,
nicht unter 3 Prozent Fett, Elberfeld. Kannenstellung Molkerei. Angebote unt. Nr. an diese Zeitung.

Schlesische Molkerei hat wöc lich 4 Zentner
Butter
(Markenware) zu 10.— Mk. Berliner Höchstnotiz, geteilt im ganzen abzugeben. Probet unter Nachnahme. Offerten u Nr. 6750 durch diese Zeitung.

Perfekter Käser
können Sie nur werden, wenn sich neben praktisch. Fachkenntn auch theoretische aneignen. Le vermitteln unsere Käserei-Spe bücher: Betz f. franz. Weichkäs Brandis-Butenschön Harzerkäse — Kneuttinger Limburger — Müller für und Tilsiter — Roeder Schweizer und Käse ohne Ri
Preis jed. Buches 2.— M.
Buchhandlung d. Molkerei-Zei

...ißer, geschmeidiger
Speisequarg,
...e frisch, Ztr. 24.— Mk.,
Appetit-Käse,
...e frisch, Kiste 7 Pfd., 50 Stück
...alt, 3,70 Mk. ab Station
...ldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düsseldorf,
...straße 64. Telefon 13 339.
...and nur gegen Nachnahme, an
...kannte nur gegen Vorkasse.

...lly Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
...erfeinste schlesische u. posensche
Butter.
...ferant für zukauf. Molkereien
Telegr.-Adr.: Skandta.
...lef.: Sammel-Nummer 25757

Sauermilchquarg
...technische Zwecke kauft laufend
...n Kasse (5700
...einrich Thiele, Hamburg 15,
Frankenstraße 32.

...ufe regelmäßig
Quarg
...erbitte Angebote mit Preis.
Albert Jahn, Käsefabrik,
Stendal. 3676

Hans Kroll
Elbing
stellt
Verbindungen
zwischen
Molkereien u.
Großabnehmern her.
Erstkl. Referenz. auf Wunsch vorhand. n. Geschäftsgründung 1900.
Telephon Elbing, Opr. 2753 u. 3813
Nach Geschäftsschluß 3713.

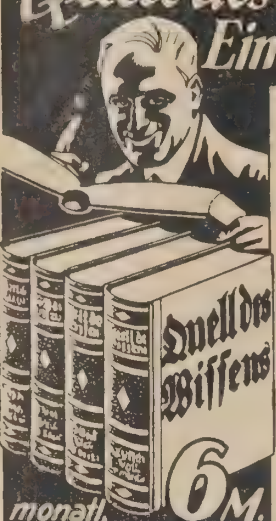
...bnehmer gesucht für
Delikateß-Käse,
...100 Gramm schwer, 20prozentig.
...H. 30prozent. a 14 H. Porto
...Verpackung frei. Versand an
...ekannte nur gegen Nachnahme.
...ir. Stich, Molkerei Hörzhausen
bei Schrobenhausen. (6512

Schlagsahne,
homog.
Kaffeesahne
...rlaufend billigst abzugeb. Probe...
...ung Nachnahme. (5060
...artins Molkerei in Heidenau.
...ung.

Vollmilch-Speisequarg
...ernd abzug. **Molkerei Glohria,**
...esse: **August Glohr, Elberfeld,**
...eswigerstr. 69/71. Tel. 5586.

...I. Mittendorf & Sohn
Buttergroßhandlung
Frankfurt (Oder)
...Oberweg 88-89 Fernruf 4295
...ind ständige Käufer und
...erkäufer **feinster**
...Molkereitafelbutter.
...itte Offerten einholen.

...rößere westfälische Genossen...
...tsmolkerei hat noch auf Jah...
...bschluß 3000 Ltr. garantiert
...andfreie, dauererhitzte, tiefge...
...te
Vollmilch
...ganzen oder geteilt abzugeben.
...erung kann sofort erfolgen.
...rten unt. Nr. 5973 an d. Ztg.



Quell des Wissens Eine deutsche Volkshochschule

in vier Bänden. — Dieses Werk ersetzt eine ganze Bibliothek. Das Werk ist herausgegeben unter Leitung der Lessing-Hochschule in Berlin. Es umfaßt ca. 2400 Seiten mit über 1500 teils farbigen Abbildungen und orientiert Sie auf allen Wissensgebieten. Es weist Ihnen den Weg zu Erfolg und Macht in Gesellschaft und Beruf.

Nicht jedem ist es vergönnt, sich umfassende Kenntnisse durch den Besuch höherer Schulen anzueignen, und auch für den Gebildeten ergibt sich im praktischen Leben oft die Notwendigkeit, Versäumtes oder Vergessenes nachzuholen. Hier greift dieses Werk ein. Es ist leichtverständlich geschrieben und ermöglicht Ihnen ohne Mühe und besondere Vorbildung, sich durch Selbstunterricht alles anzueignen, was an Wissen zu einer umfassenden Bildung nötig ist. Eins der vielen Presseurteile: „Ein verdienstvolles Werk und wirklich einmal einer dringenden Zeitforderung entgegenkommend. Dem berufstätigen Menschen fehlt heute die Zeit sich außerhalb seines Arbeitsfeldes durch regelrechtes Studium in Hörsälen weiterzubilden. Diese empfindsame Lücke füllt der „Quell des Wissens" in jeder Weise bestens aus." Alle 4 Bände zusammen kosten in Halbleder gebunden 64 M. und werden von mir sofort vollständig geliefert. **Kein Kreditzuschlag.** Zahlkarten kostenlos. Bestellschein nachstehend. ohne Preiserhöhung gegen Monatszahlungen von nur **6 M**

monatl. **6 M.**
Erd u. Naturkunde
Technik, Wirtschaft
Geschichte, Kunst
Literatur, Musik
Rechts u. Staatswesen
etc.

Buchhandlung Karl Block, Berlin SW 68, Kochstraße 9.
Postscheckkonto 20749. Bankkonto S. Bleichröder, Stadtkasse Berlin.

Bestellschein. Ich bestelle bei der Buchhandlung Karl Block, Berlin SW 68, Kochstr. 9, lt. Anzeige in **Molk.-Ztg.** **Quell des Wissens. Eine deutsche Volkshochschule in 4** Halblederbänden 64 M. — gegen Barzahlung — gegen Monatszahlungen von 6 M. — Der ganze Betrag — die erste Rate — folgt gleichzeitig — ist nachzunehmen. (Nichtgewünschtes gef. streichen.) Erfüllungsort Berlin.

Ort (Post) u. Datum: ....
Name u. Stand: ....
Adresse: ....

Wir suchen als Dauerabnehmer:
prima vollf. Tilsiter, sowie Romadur-, Delikateß- u. Harzer-Käse
und bitten um bemusterte Angeb.
Zentral-Molkerei Bielefeld,
Missundestraße 8. (6650

Wir haben noch 1000—1500 Liter
Vollmilch,
dauererhitzt, tiefgekühlt, in einwandfreier Beschaffenheit und pa. Referenzen, an Dauerabnehm. auf Abschluß abzugeben. Molkerei liegt im Kreise Geldern. Angebote unt. Nr. 6704 an diese Zeitung.

Molkereibutter
gute Qualität in $^1/_2$ u $^1/_1$ Tonnen ca 15 Zentner pro Woche auch geteilte Posten laufend gesucht. Ia Referenzen Angebote an
Ostpr. Zentrale für Molkerei- und Landprodukte Königsberg, Pr.
Vorstädt. Langgasse 39. (6753

Prima dauererhitzte, fettreiche
Vollmilch, Schlag-Rahm, Quadratkäse, Speisequarg
hat laufend abzugeben (6714
Molkerei-Gen. Nilbau i. Schl.

Wir sind Dauerabnehmer
für wöchentlich einige Tonn. feinste
Butter.
Preisangebote von Molkereien erb.
Senftenberger Molkerei-Genossenschaft, Senftenberg, N.-L. (6677

Frischer, trockener, metallfreier
Sauermilchquarg
gesucht. (6736
Friedr. Aschemann, Käsefabrik, Harsum i. Hann.

Suche wöchentlich 2 bis 3 Faß pa. trockenen, süßen (6730
Speisequarg
zu kaufen. Angebote mit Preis an
Molkerei Wilsdruff-Dresden.

Haben wöchentlich noch einige Ztr. feinsten
Harzkäse
in Stanniolpackung abzugeb. (Garantiert kaseinfreie Ware.) (6525
A. Hauke & Co., Käsefabrik, Suderburg.

Prima Emmentalerkäse am Laib, dto. ohne Rinde, Block u. Schacht., 20prozentigen Stangenkäse, 40proz. Delikateßkäse
empfiehlt als Selbsterzeuger (5105
Georg Vogg, Nesselwang (Allgäu).
Bankreferenzen angeben.

Prima feinste Molkereibutter
wöchentlich noch 6—10 Zentner im ganzen oder geteilt, auf Abschluß abzugeben. Probesendungen per Nachnahme. Angebote nach Berliner Notierung an (6657
Milchverwertungs-Genossenschaft Marktoffingen, e. G. m. u. H.,
Bayern.

Für dauernde Lieferung noch 3 Zentner
erstkl. Butter
wöchentlich gesucht. Zahle 8 RM. über Berlin. Kasse sofort. Angeb. unter **„Norddeutschland" Nr. 6483** an diese Zeitung.

Wir suchen noch wöchentl. einige Tonnen allerfeinste
Molkereibutter
Dauerabnehmer. Kasse im voraus. Angebote mit Preis unter **M. Nr. 6708** an diese Zeitung.

Goldgelb. Harzkäse
hat laufend abzugeben (6706
Karl Krumsiek, Lamspringe in H.,
Harzkäserei.

Molkerei, Nähe des rhein.-westf. Industriegebietes, hat ab 1. Dezbr. zu äußerst günstigen Bedingungen zirka 3000 Liter prima Vollmilch,
ganz oder geteilt, abzugeben. Angebote unter Nr. 6703 an diese Ztg. erbeten.

Prima Tilsiter Käse
ohne Rinde, ca. 20 Proz., in Blöcken von netto 4½ Pfd. zum Preise von 3,30 ℳ pro Block. An Unbekannte nur unter Nachnahme versendet
Dampfmolkerei Wodigehnen,
Kreis Mohrungen, Ostpr. (6680

Schlagsahne, Speisequarg,
Bauern-, Mainzer-, Harzer- Käse
in einwandfreier, haltbarer Qualität stets lieferbar. (8105
Molkerei Wetter (Hessen-Nassau).

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg (Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Quarg
kauft dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen.
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H. Liegnitz.

Frischen Speisequarg
zu Mk. 22.—, frischen trockenen
Quarg
zu ℳ 27.— liefert regelmäßig größ. Mengen, an Unbekannte Nachn.
B. Weixler, Molkerei, Traunstein, Obbayern.

Tilsiter Vollfettkäse
in abgelagerter prima Ware bietet an in Rollen ca. 12 Stück, für 95 Pfg. ab Station inkl. Verpack. Versand an Unbekannte nur per Nachnahme. Bankreferenzen erw.
Molkerei Rositten (6235
über Pr.-Eylau, Land.

Prima
Tilsiter Vollfettkäse
für 94,— RM. p. Ztr. ab hier versendet gegen Nachnahme (5953
Molkerei Schroop-Westpr.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Dauerabnehmer sucht Lieferanten für wöchtliche Lieferungen von 3—5 Zentr.
Pa. Molkereibutter frische Landeier und la Käsesorten
(Emmentaler, Camembert, Tilsiter Frühstückskäse und Bauernkäse.)
Prompte Zahlungen u. prima Referenzen. Offert. unter 4562 an diese Zeitung.

Lorenz Schade,
Butter- und Käsegroßhandlung, **Berlin-Neukölln**, Jägerstraße 51, gegründet 1913
ist Abnehmer für feinste (2738
Molkereibutter
bei prompter Abrechnung, eventl Kaution.

Gust. Fricke, Hannover,
Buttergroßhandlung,
Fernr. 80025 Tel.-Adr.: „Butterhaus
kauft und **liefert** jederzeit feinste
Molkereibutter
jeder Herkunft.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

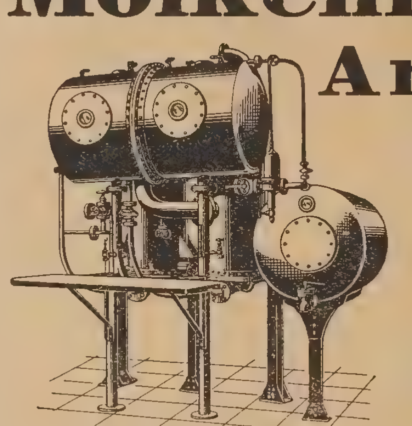
Landbutter
liefert für 3. Notierung gegen Nachnahme. (4409
Molkerei Schroop in Westpr.

Schlagsahne, homog. Kaffeesahne,
Frühstückskäse in Pergament
Speisequarg
hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheiligen in Th.

Ia Sauermilchquarg
hat laufend jedes Quantum in nur besten Qualitäten abzugeben.
Hans Gegner, Quarg-Import, **Dresden A. 24**
Eisenstuckstr. 52 Fernruf 47714
Zweigniederlassung in Leipzig C 1, Roscherstr. 11/13 Fernruf 55 562
sowie Lager in Magdeburg: Holländische Käse-Import-Gesellschaft m. b H., Magdeburg, Fürstenwall 1—5, Telefon 4328.
und Lager in Harsum: Josef Coers, Spediteur, Harsum i. Hannover, Telefon 114.

Runde Gegenstrom-Berieselungs-

Milchkühler
mit nahtlosem äußeren Kupfermantel ohne jede Lötstelle sowie inneren Kupfermantel, bestverzinnt, auseinandernehmbar, 1° über Kühlwassertemperatur kühlend, auf 3 Atm. Druck geprüft. Kühlwasserverbrauch das doppelte Quantum der Milchmenge. – **Bester Kühler der Gegenwart!**
Internationale Metallwerke **Georg Sindermann**
Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

Molkenfutter-Anlagen

mit kontin. zweistuf. Vakuum - Verdampf-Apparat für schaumlose Eindampfung.
D. R. G. M.
Kasein-Schnell-Trockner
Anlagen für Milch-Eindampfung
Milchzucker — Milchsäure — Milchkonserven.
Eduard Seyffert, Düsseldorf 11
Stefanienstraße 11 Tel. 11239.

Spezial-Hart-Klinker
15 × 15 × 3 und 4 cm gelb und braun, glatt oder kuppig, hydr. gepreßt. Druckfestigkeit ca. 2500 Kg p. qcm. Absol beständig gegen Säure, Fett, Oel, Milch- u. Käsesäure **Bester und billigster Bodenbelag für Molkereien, Käsereien usw.**
Leonards & Wiegelmann G. m. b. H., Bonn
Klinker und Stein-Industrie

Konkurrenzlos mit Garantieschein für 1 Jahr

Gute Taschenuhr nur Mk. 2,90
Nr. 3 Deutsche Herren-Ank.-Uhr, 33std. gen. regul Werk, Ia vern. nur M. 2,90
„ 4 m. Goldr., Scharn., Ovalbüg. M. 3,80
„ 5 m. bess. Werk, kl. flach Form M. 4,80
„ 6 Sprungdeckeluhr, 3 Deckel vergoldet, hochfeine Uhr . M. 8,50
„ 7 Damenuhr, versilb., 2 Goldr. M. 6,—
„ 8 Armbanduhr m. Lederriem. M. 5,50
Nickelkette M. 0,30. Doppelkette, echt vergold. M. 1,20. Kapsel M. 0,25. Vers. geg. Nachn. Katal. grat.
Uhrenhaus Fritz Heinecke, Braunschweig , Geisestr. 3
Jahresumsatz zirka 15 000 Uhren

Gebrauchen Sie nur:
Labella-Käsekulturen!
Es sind die billigsten und daher die vorteilhaftesten. Probieren Sie und Sie bleiben Abnehmer.
Rotkulturen und Weißschimmel für Camembert. Blauschimmel- und Rotkulturen für Harzkäse.
Ltr. 5.— ½ Ltr. 3.—
Laboratorium Louis Eck, Nordstemmen i. H.

Lab- und Sauermilchquar[g],
metallfrei u. trocken, ohne [...] milch. Molkereien, den[en an] dauernder Abnahme geleg[en ist,] wollen bitte nebst Preisa[ngabe] mit uns in Verbindung [treten.] Prompte Kassenregulierung.
Michael Greiner & Sohn, K[...]
Knauthain, Bezirk Leipzi[g]
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 405[...]

Unsere Spezialitäten:
Camembert- un[d] Briekäse,
vollfett, in allen Packungen, [...]
Sahneschicht- un[d] Frühstückskäse
in bester Qualität.
Molkerei Oldenburg-Eversten

Molkerei im Kreise Gelder[n hat] noch 1500 Liter gute, haltbar[e]
Vollmilch
auf Jahresabschluß abzug[eben.] Gefl. Offerten unter Nr. 627[...] diese Zeitung erbeten.

Habe laufend noch größ. Po[sten]
Quarg
abzugeben. Angebote mit Prei[s ...]
Julius Klockgeter, Oldenbu[rg] in Oldenburg.

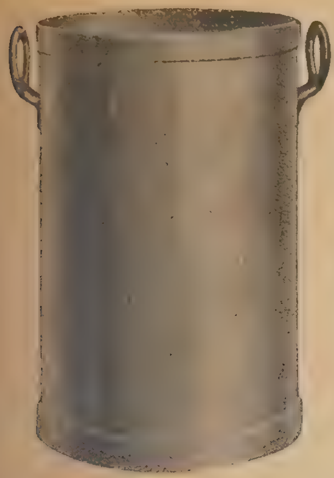
Carl Friedr. Meye[r]
Butter- u. Käsegroßhan[dlung]
Hannover
Kronenstraße Nr. 30
Gegr. 1882 — Fernruf West 3[...]
Telegr.-Adr.: Buttermeye[r]

Milchwirtschaftlicher Ve[rlag] der Molkerei-Zeitung Hildesheim
Neuerscheinungen 192[9]
Betz, Französische Weichkäse, ihre Herste[llung] und Behandlung, 3. Aufl. bearbeitet [von] Molkerei-Inspektor Lipp. 54 S. m[it] Abbildungen u. 3 kolor. Tafeln. 2.— [M.]
Boysen Dr. H. H., Gewinnung u. Kon[trolle] der Trinkmilch. 78 Seiten. 2.— M.
Bünger, Prof., Dr., Reiseeindrücke aus [...] Landwirtschaft und Milchwirtschaft [...]lands. 71 S. m. 42. Abbild. 1.50 M.
Dyrenfurth, Reg.-Baumstr., Der Bau [...] Milchversorgungsbetriebe. 48 S. mi[t] Abbildungen. 2.— M.
Henneberg, die wichtigsten Käsesorten [in] Wort und Bild. 20 S. und 20 Tafeln [mit] 40 kolor. Käsebildern. 3.— M.
Lichtenberger, Prof. Dr. B., Die Pla[nung] städtischer Milchversorgungsbetriebe. [...] S. mit 14 Tafeln, 1 Tabelle und 32 [Ab]bildungen. 2.50 M.
—, Dipl.-Ing. **Schäffer** und Reg.-Bau[meister] **Dyrenfurth,** Milchkammern. 2. Aufl. 44 S. mit 28 Abbildungen. 80 Pfg.
— und Dipl.-Ing. **Schott,** Die Ene[rgie]wirtschaft städtisch. Milchversorgungs[betriebe.] 112 S. mit 33 Tab. u. 33 Taf. 3.— [M.]
Lipp, Wolfgang, Milchwirtsch. Leitfa[den.] 2. Auflage. 168 S. 2.50 M.
Mensahn W. und E., Rationelle Milch[vieh]haltung. 208 S. mit 56 Abb. 4.50 [M.]
Schulz, Dipl.-Ing., Kannenwaschmaschi[nen.] Eine Studie über Konstruktion und [...]nung dieser Maschinen für deutsche [...] 91 S. mit 45 Abbild. und 4 Taf. 1.50 [M.]
Mann-Brader, Milchgeldberechnungstab[ellen] für die Bezahlung nach Fettgehalt [bei] einem Milchpreise von 3,4 — 3,7 — 3,[...] 4,2 — 4,3 — 4,4 — 4,5 — 4,6 — 4,7 — [...] — 4,9 — 5 Pfg. pro Fettprozent. [...] Band 5.— M.
Milchkontroll-Kalender 1930. Ein Tasc[hen-] Notiz- und Nachschlagebuch für Milch[kon]trollbeamte mit lehrreichen Aufsätzen [...] Tabellen und Formularen für den t[äglichen] Bedarf. 2.50 M.

Noch im Druck befindlic[h]
Erscheinen im November/Dezember.
Baschny, Reinh. Erich, Handbuch des M[ilch]kontrollwesens.
Hesse, Dr. A., Tabellen für die Berechn[ung] der Butteranteile aus Milch und Ra[hm.] 2. Auflage.
Mann-Brader, Milchgeldberechnungstab[ellen] für die Bezahlung nach Fettgehalt [bei] einem Milchpreise von 3,2 — 3,9 [Pfg.] je Fettprozent.
Molkerei-Kalender 1930. Ein Taschen-No[tiz-] und Nachschlagebuch für Molkereifachle[ute] mit gesetzlichene Bestimmungen und z[ahl]reichen Tabellen. 2.50 M.

Auf besonderes Verlangen werden [Be]sprechungsexemplare gern kostenfr. zugesa[ndt.]

Verzinnte Milch- u. Rahmständer



Art. 1020

Rund. Milch- u. Rahmständ.

20 Ltr. Inhalt	RM. 14.90
30 „ „	„ 16.80
40 „ „	„ 18.70
50 „ „	„ 20.85
60 „ „	„ 22.50

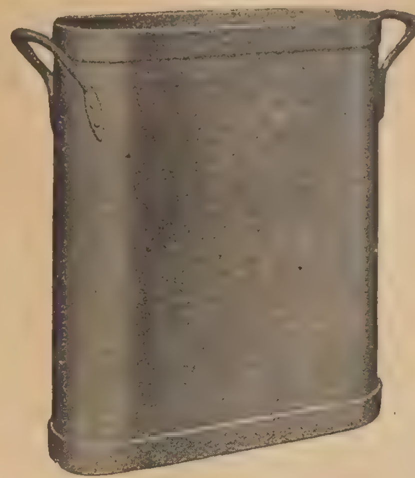


Art. 1024

Niedrige Milchkübel für die Weichkäserei

rund. Form, 50 Ltr. Inhalt, 475 mm inn. Durchm., 330 mm inn. Höhe, 360 mm äuß. Höhe. Schwere garant. rein verzinnte Ausführung, mit 2 Seitengriffen und kräftigen Fuß- und Oberreifen.

Maßeinteilung (Markierung) von 5 zu 5 Liter RM. 20.50

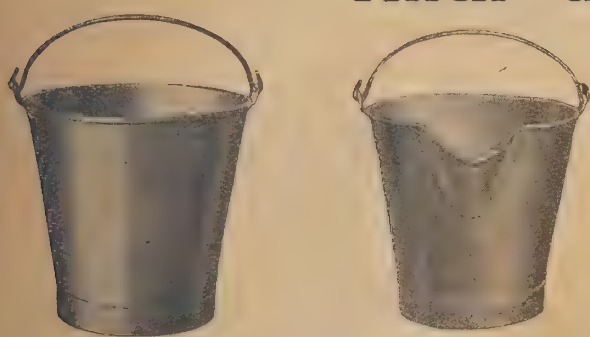


Art. 1021

Oval. Milch- u. Rahmständ.

30 Ltr. Inhalt	RM. 17.70
40 „ „	„ 20.10
50 „ „	„ 22.55
60 „ „	„ 25.35

Milch- und Melkeimer



Art. 1025 und Art. 1026

Runde Milch- und Melkeimer, nahtlos

rein verzinnt, mit Bügel

Inhalt Ltr.		10	12	15	20
Art. 1025 ohne Ausguß	RM.	5.30	6.10	6.70	9.—
Art. 1026 mit Ausguß	RM.	6.60	7.20	7.80	10.20



Art. 1027

Ahlborns Melkeimer

oval, mit Bügel und seitlichen Handgriff, mit aufklappbarem Deckel.

12 Ltr. Inhalt	RM. 11.65
ohne Deckel	„ 8.65
9 Ltr. Inhalt	„ 10.65
ohne Deckel	„ 7.65



Art. 1028

Melkeimer Orgl. Thiel

halbgeschlossene prakt. Form, mit 2 Seitengriffen, 17 Ltr. Inhalt RM. 16.20

Geeichte Milch-Meßeimer und Litermaße

Art. 1030 **Meßeimer** mit Schwimmer, amtlich geeicht, mit Skalen-Einteilung von ½ zu ½ Liter.

Inhalt Ltr.		10	15	20	25	30
einschl. Eichgebühr	RM.	18.30	19.70	21.60	25.15	29.60

Art. 1031/32 **Litermaße** schwere gestanzte Ware, geeicht, mit Stielhaken oder mit Henkel (Griff).

Inhalt Ltr.		$^1/_{10}$	$^1/_4$	$^1/_2$	1	2
a) rein verzinnt	RM.	1.—	1.15	1.55	2.10	2.60
b) aus Aluminium	RM.	—	1.50	2.—	2.75	4.50

Preise einschließlich Eichgebühr.



Art. 1031



Art. 1032



Art. 1030

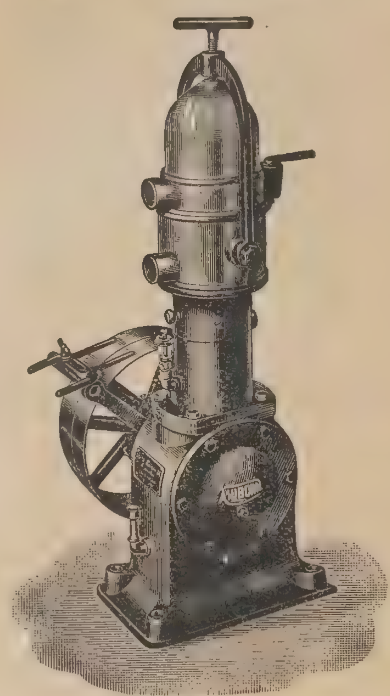
Mein großes Lager gewährleistet rasche Lieferung

Carl Mann · Hildesheim

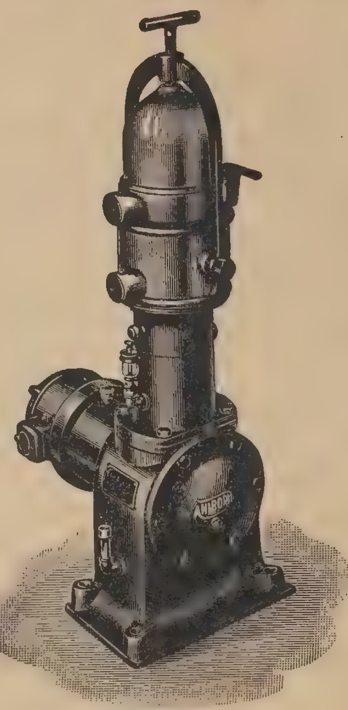
Fernsprecher Nr. 4135

Ahlborns Reformpumpe

in ihrer Vervollkommnung



Riemen-Antrieb



Elektro-Antrieb

wurde 1904 von der D. L. G. als zweckmäßigste Milchpumpe anerkannt.

Silberne Denkmünze

- Eingebaute Windkessel
- Leicht zerlegbar
- Kolbenpumpe mit gefederten Tellerventilen
- Saugt bis zur Grenze
- Drückt bis 3 atü.
- Ist unverwüstlich

Eduard Ahlborn, A.-G., Hildesheim

Danzig / Königsberg i. Pr. / Lübeck / München

1377

Honig billiger!

10 Pfd.-Postdose gar. naturr., echt. Bienen-Blüten-Schleuderhonig, ohne Zuckerfütterung. 8,20 ℳ, Porto extra. **Honigcentrale „Nordmark“, Pinneberg 64.** Viele lob. Anerkenn. Gar. Rücknahme. (3259

Milchversandscheine

konkurrenzlos billig!

Unsere auf Spezial-Maschine in großen Mengen hergestellten vorschriftsmäßigen 3teiligen Milchversandscheine, doppelseitig bedruckt, liefern wir zu nachstehenden Preisen:

Preise ab Lager ohne Eindruck des Empfängers und Absenders

100 Stück	RM	1.20
250 Stück	„	2.75
500 Stück	„	4.50
1000 Stück	„	7.50
5000 Stück	„	30.—
10000 Stück	„	55.—

Mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck, (erspart das tägliche Ausfüllen der Scheine mit Handschrift)*

250 Stück	RM	5.—	1000 Stück	RM	[illegible].50
300 Stück	„	5.50	2000 Stück	„	19.—
400 Stück	„	6.30	5000 Stück	„	43.50
500 Stück	„	7.—	10000 Stück	„	78.50

*Einmaliger Empfänger-, Stationsname- und Absender-Eindruck ist in diesen Preisen einbegriffen. Für jeden weiteren Adressen-Eindruck ab 1000 Stück wird 1.— Mark extra berechnet, d. h., werden mehrere Tausend Milchversandscheine mit verschiedenen Adressen bestellt, so kosten diese lt. obigen Preisen, plus Mk. 1.— für jede Änderung.

Lieferung innerhalb 3—4 Tagen nach Eintreffen der Bestellung.

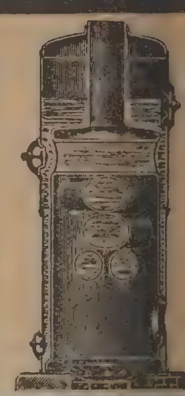
Zur Beachtung! Die Reichsbahn teilt uns mit:

„Wir teilen Ihnen ergebenst mit, daß sämtliche von Privatdruckereien gedruckten Vordrucke, inhaltlich sowie auch der Größe nach, genau dem amtlichen Muster entsprechen müssen. **Die anzufertigenden Milchversandscheine sind daher, wie vorgeschrieben, auf beiden Seiten zu bedrucken“.**

Wenn also die Molkereien von anderer Seite nur einseitig bedruckte Milchversandscheine beziehen, so tun sie dieses auf eigene Gefahr. Seitens der Reichsbahn sind laut vorstehender Mitteilung ausdrücklich doppelseitig bedruckte Formulare vorgeschrieben und nur diese werden von uns geliefert.

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

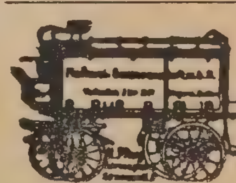
Quersiederkessel



in allen Größen von $2^1/_2$ bis 15 qm 8 Atm.
sofort ab Lager lieferbar

Bester Kessel für Molkerei-Betriebe!

**Dampfkesselfabrik Rodberg A.-G.
Darmstadt.**



Molkerei-Wage

— Karosserien für Motorwagen
liefert als Spezialität seit 1867 in bekan
Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Ber

H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard i. P

Zur Zeit der Rübenfütterung hat sich der Säurewecker „H stein-Spezial“ seit Jahren bestens bewährt. Tebala-R kulturen Lübeck, Musterbahn 1.

Noch im Betrieb befindliche

Kühlanlage

bestehend aus Kompressor, Berieselungskondens und Eisgenerator, wegen Anschaffung einer größe Anlage zu verkaufen. Leistung 45000 Kal. Die An ist noch im Betrieb zu besichtigen. Offerten unt. 6 an diese Zeitung erbeten.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[w]issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

[M]olkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u Donnerstag nachm. [S]onnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [...]r. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[N]r. 136 — Hildesheim, den 22. November 1929. — 43. Jahrgang.

Die nächste Ausgabe der Molkerei-Zeitung wird

Dienstag, 26. November

zum Versand gebracht werden.

Inhalt.

[Eine] **milchwirtschaftliche Studienreise durch Frankreich.** Von Molkerei-Instruktor F. G. Meinardus, Oldenburg.

[Ameri]**kanische Milchwirtschaft.** Von Dr. Klutmann-Bonn. (Schluß.)

[Ergän]**zung zu dem Bericht über die Hauptversammlung des Reichsverbandes deutscher Molkerei- und Käsereibesitzer e. V. in Nr. 132 der Molk.-Ztg.**

[Unte]**rrichts- und Versuchswesen.** Studienfahrt der Güstrower Molkereischüler nach dem Bergedorfer Eisenwerk. — Betriebsleiterkursus an der Milchwirtschaftlichen Lehranstalt und Untersuchungsstation zu Friedland in Böhmen.

[Verei]**ne, Verbände und Genossenschaften.** Provinzialmilchausschuß Hannover. — Molkereibeamten-Tagung im Emsland.

[Rundsc]**hau.** Einführung regelmäßiger Milchschauen durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Ostpreußen. — Milch-, Butter- und Käseschau in Hannover. — Fünfte Milchprüfung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern. — Vorsicht für deutsche Auswanderer nach Mexiko! — Bemerkenswerte Beschlüsse auf dem Gebiete der Milchwirtschaft in Schleswig-Holstein. — Molkereijubiläum. — Verschwundener Molkereipächter. — Aus der Milchwirtschaft Bulgariens. — Die Erfolge der Milchkontrolle in Frankreich. — Die steuerrechtliche Bevorzugung der Molkereigenossenschaften in Frankreich.

[Lese]**saal.** Günstige Ergebnisse der Gesundheits- und Milchkontrolle bei 8000 Milchkühen. — Bau von Kläranlagen. — Butterfehler bei starker Schlempefütterung. — Aeußeres Isolieren eines Käsekellers. — Kaseinmühle. — Der Weidegang im Jahre 1929. — Milchhandelskonzession und Angestellten- und Lohnverhältnis der Milchverkäufer. — Milchversand in Tanks.

Eine milchwirtschaftliche Studienreise durch Frankreich.

[V]on Molkerei-Instruktor F. G. Meinardus, Oldenburg.

Einen kleinen Einblick in die französische Milchwirtschaft zu [gew]innen, war der Zweck der vom Milchwirtschaftlichen Reichsver[ban]d veranlaßten und vom Internationalen Reisebüro in Köln [dur]chgeführten Studienreise durch Frankreich vom 2. bis 12. Okto[ber] 1929.

Die Teilnehmerzahl betrug 138 Interessenten aus ganz Deutsch[land], welche unter Begleitung von 4 Führern als Dolmetscher die [Reis]e, für die Norddeutschen ab Köln, für die Süddeutschen ab [Ke]hl, am 2. Oktober antraten.

Großes Entgegenkommen haben die französischen Eisenbahnen [gez]igt, indem sie der Reisegesellschaft für ihre Fahrt durch einen [gan]zen Teil Frankreichs vier D-Zugwagen 1. Klasse zur Verfügung [stell]ten.

Erfolgte die Abfahrt unseres Zuges mit der üblichen deutschen [Pün]ktlichkeit ab Köln morgens um 8,08 Uhr, so stellte sich unter[weg]s in Belgien und Frankreich doch nach und nach eine Verspä[tun]g von mehr als einer Stunde ein, mit der wir in Paris an[kam]en.

An der belgischen Grenze in Herbesthal kam eine Zollrevision [für] uns nicht in Frage, unsere Gesellschaft reiste glatt durch. Da[geg]en erwartete uns an der französischen Grenze in Jeumont eine [einge]hende Zollrevision. Keiner durfte den Platz verlassen; die [Zoll]revision ist teils etwas ungünstig ausgefallen, so daß sich mit[geno]mmene und nicht zur Verzollung angemeldete Zigarren und [Zig]aretten nachher recht teuer stellten. Im großen und ganzen [war] in Jeumont die Zollrevision nicht zu strenge, aber große Reise[koff]er erregten doch Mißtrauen, das denn auch eine gewisse Be[stä]tigung hatte.

Unsere Reise ging durch ehemaliges Kampfgebiet an der Maas entlang. Wir sahen neu angelegte und aufgebaute Dörfer, Fabriken und Bauernhöfe, teils auch noch zerstörte Häuser und Fabriken, die an anderer Stelle wieder aufgebaut waren. Ein Wald, den wir durchfuhren, ließ erkennen, daß Bäume in halber Höhe Treffer bekommen hatten.

Die Städte Namur, Charleroi, Lüttich mit ihren riesigen Fabrikanlagen und Kohlenbergwerken ließen Spuren des Krieges nicht erkennen. Dagegen stand in St. Quentin die Kathedrale noch als zerschossene Ruine, wo das Grauen aus den Fensterhöhlen schaut. Anscheinend war eine neue Kirche daneben gebaut, was man bei der Entfernung von der Bahn aus aber nicht genau erkennen konnte. Auch sah man vom Zuge aus ein kleines Dorf zerschossen und verbrannt daliegen. Alle Bahnhöfe an der Strecke entlang waren neu und der Bahndamm schien auch eine Verbesserung gegen früher erfahren zu haben. Der Unterschied zwischen neuen und vom Kriege verschonten Wohnhäusern und Bauernhöfen war doch recht in die Augen springend, alte Häuser klein, vernachlässigt und verfallen, neue Häuser jetzt noch sauber und akkurat aussehend, was aber bei der Bequemlichkeit und Nachlässigkeit des französischen Bürgers nach Verlauf mehrerer Jahre wieder etwas verwischt sein wird. Immerhin werden die neuen Häuser wohnlicher ausgestattet sein als die alten, stehengebliebenen Wohnungen.

Unsere Ankunft in Paris auf dem „Gare du Nord" erfolgte mit ziemlicher Verspätung. Im Hofe des Bahnhofes standen große Autos bereit, die uns in die beiden belegten Hotels brachten. Bei dieser Gelegenheit gewahrten wir schon den Riesenverkehr von Paris.

Der Mittwoch war für die Besichtigung der Pariser Sehenswürdigkeiten frei gehalten. An diesem Tage wurden auch die großen Pariser Markthallen mit ihren Riesenwarenmengen für den täglichen Lebensunterhalt der Pariser Bevölkerung in Augenschein genommen. Besonders zu erwähnen ist die Vorführung einer Eierdurchleuchtungs- und Sortiermaschine, die die Eier nach der Durchleuchtung in 6 verschiedenen Größen auswarf.

Nach der Besichtigung der Markthallen wurde unsere Gesellschaft durch eine Delegation der Markthallengesellschaft, von dem Präsidenten der Handelskammer, dem Generalsekretär der Societe des Laiterie de France und dem Vorsitzenden der Markthallengesellschaft empfangen. Nach der beiderseitigen Begrüßung wurden Vorträge gehalten über die französischen Viehschläge, die Milchwirtschaft und ihre Organisation. Hatten wir in den Markthallen schon Gelegenheit, Butter in verschiedenen Packungen und Qualitäten aus den verschiedenen Bezirken des Reiches kennen zu lernen, so wurde uns hier klar, daß eine Einheitlichkeit in der Butter- wie auch in der Käse-Erzeugung nicht durchführbar ist. Man hat in Frankreich ganz bestimmte Butter- und Käsebezirke. Bezirke für die Buttererzeugung vorwiegend in Nordfrankreich, die Normandie, wieder ein anderer Bezirk erzeugt nur Briekäse, noch ein anderer Bezirk nur Camembertkäse, die französische Jura nur den Schweizer Emmentaler und Südfrankreich besonders den Roquefortkäse mit ihren Nachahmungen, worauf ich später noch besonders zurückkomme.

Auch in Frankreich ist die Landwirtschaft bemüht, die Milchleistungen fortwährend zu steigern, weil der Bedarf an milchwirtschaftlichen Produkten fortwährend steigt und die Milchwirtschaft den rentabelsten Zweig in der Landwirtschaft darstellt. Im Norden Frankreichs, wo vorwiegend Butter hergestellt wird, stellt sich der Verbrauch zu einem Kg. Butter auf 18—20 Kg. Milch, zu einem Pfund also auf 9—10 Liter. In den Butterbezirken soll überall die Pasteurisierung durchgeführt sein, was ich aber bezweifle, da ich das Gegenteil feststellen konnte. Ferner erfolgt durch einen privaten Zusammenschluß der Molkereien, aber ohne staatliche Aufsicht, eine Kontrolle der Butterqualität. In der Beurteilung der Butter unterscheidet man vier Klassen, und zwar „frisch" (ungesalzene Butter), „gesalzen", „gelegen" und „gelagerte Butter". Butter 1. Sorte, wie wir sie in den Markthallen prüfen konnten, kostet heute das Kg. 28 Fr. = 4,50 ℳ, oder das Pfund 2,25 Mark.

Die Verpackung der Butter, sofern sie nicht in ½= oder 1 Pfd.=Stücken ausgeformt ist, unterscheidet sich von unserer Verpackung sehr. Es sind Butterballen von 10 Kg. eingeschlagen in Leinen und dann mit Pergamentpapier umwickelt. Die so eingeschlagene Butter erhält dann eine oben und unten zugebundene Strohumhüllung und als feste Stütze der Verpackung kommt der Ballen Butter im Gewicht von 20 Pfund in einen dafür passenden Weidenkorb. In den Markthallen und auch in einem großen Buttergeschäft, welches täglich bis 12 000 Kg. Butter der verschiedensten Sorten umsetzte, sahen wir tausende dieser Körbe mit Butter.

Erwähnte ich schon die Eierdurchleuchtungs= und Sortiermaschine, so sei hier nachgeholt, daß die Verpackung der Eier in Exportkisten und in eigens dafür hergestellten Körben erfolgt.

Nach den Vorträgen über die Viehzucht, Butter= und Käseerzeugung erfolgten im Maison recommande (landwirtschaftl. Gebäude) Filmvorführungen, besonders der französischen Käsereien. Im Anschluß an diese Filmvorführungen sprachen Franzosen Dankesworte an unsere Gesellschaft für den Besuch mit dem Wunsche, daß solche Besuche zu einer besseren Verständigung und Annäherung beider Völker beitragen möge.

Von deutscher Seite wurde im gleichen Tone geantwortet und der Dank für den Empfang ausgesprochen, unter Hervorhebung der Verdienste des großen französischen Gelehrten Pasteur, der uns den Weg gezeigt hat zur Bekämpfung von Krankheitskeimen und schlechten Bakterien in der Milch.

Am Nachmittage erfolgte eine Rundfahrt durch Paris in großen Autobussen und abends nach 9 Uhr noch eine zur in Augenscheinnahme der Beleuchtungen und Lichtreklamen auf den großen Boulevards. Leider regnete es in Strömen, worunter die Besichtigung sehr litt. Ein Befahren des Eiffelturmes war nicht angebracht.

Bevor ich nun über unsere weitere Reise berichte, möchte ich auf einige Eigenartigkeiten Frankreichs, besonders der Stadt Paris, eingehen. Paris bedeckt eine Fläche von etwa 8000 Hektar, hat eine Breite von 9 Kilometer und eine Länge von etwa 12 Kilometer. Die Einwohnerzahl beträgt nach der letzten Zählung nicht ganz 2 900 000. (Berlin hat heute über 4 Millillonen Einwohner, Wien nicht ganz 2 Millionen). Die erste historische Nachricht über Paris reicht in das Jahr 53 vor Christi zurück, als Julius Cäsar hier die Abgesandten der unterworfenen gallischen Stämme versammelte. Schon um 1200 herum zählte Paris 100 000 Einwohner, und die Stadt war Haupthandelsplatz des damaligen Frankreich. Der Ruhm seiner Gelehrten füllte die Welt und in künstlerischer Beziehung bildete es den Mittelpunkt für die damalige Kunst. Infolge der vielen Kriege Frankreichs war ein planmäßiger Ausbau der Stadt nicht möglich, erst von 1594 an setzte eine große Bautätigkeit ein. Die engen und planlos angelegten Straßen wurden umgestaltet zu breiten, heute noch bestehenden Straßen. Unter Ludwig XIV., dem Sonnenkönig und Selbstherrscher, erreichte das französische Königtum die glanzvollste Zeit, aber auch den Beginn des Verfalls und der Verbitterung gegen das Königstum, was aber erst unter den nachfolgenden Königen 1789 durch die Revolution zum Ausbruch kam. In diesem Jahre wurden der König Ludwig XVI., dessen Gemahlin und viele andere der oberen Gesellschaft angehörende Bürger auf dem Place de la Concord hingerichtet.

Der Louvrepalast, das Wahrzeichen von Paris, heute Museum und Bildergalerie, spielt in der französischen Geschichte eine große Rolle. Zwar ist er von den französischen Königen wenig bewohnt gewesen, aber 1572 fand hier die Hochzeit Heinrichs VI. statt. 5 Tage später erfolgte von hieraus der Befehl zur Ermordung des Admirals Colignys und seiner protestantischen Freunde (Bartolomäusnacht 24.—25. August 1572).

Unter Napoleon I. erlebte Paris dann wieder einen kleinen Aufstieg in künstlerischer Beziehung, aber die Eroberungssucht des Corsen ließen alle Pläne nicht zur Ausführung kommen. Besonders hervorgehoben sei die Errichtung des Triumpfbogens, woran die Ruhmestaten Napoleons verherrlicht sind. Nach dem Weltkriege hat unter dem Triumpfbogen das Grab des unbekannten Soldaten seinen Platz gefunden, worauf seit 1921 eine ewige Flamme brennt; wir hatten Gelegenheit, diese Stätte in Augenschein zu nehmen.

Paris ist reich an großen Bauwerken. Besonders hervorgehoben sei noch der Eiffelturm, von dessen Mächtigkeit in der Anlage und Ausführung wir uns überzeugen konnten. Erwähnenswert ist ferner Napoleons Grab im Invalidendom, ausgeführt aus finnländischem Porphyr, umgeben von 54 eroberten Fahnen.

Das Pariser Leben an und für sich kann man als etwas leicht bezeichnen. Strenge Gesetze in bezug auf Polizeistunde, Ladenschluß, Sonntagsruhe und besonders in bezug auf Sitten kennt man in Frankreich nicht. Abends um 10—11 Uhr kann man noch Einkäufe machen. Dagegen schließen aber die besseren Geschäfte und Warenhäuser, die mit fremdem Personal arbeiten, abends um 6 Uhr und halten ihre Geschäfte auch am Sonntag geschlossen.

Im allgemeinen ißt man in Frankreich gut, nur gibt es keine Kartoffeln, sondern zu allen Gängen schönes Weißbrot. Gibt es mal Kartoffeln, so sind diese in kleine Stücke zerschnitten und gebraten und bilden einen Gang für sich. Ausgenommen die Mahlzeiten im Hotel Levingstone in Paris, dem Hotel Scharleston gegenüber (wo die Hälfte unserer Reisegesellschaft wohnte), haben wir an allen Stellen reichlich und gut gegessen, besonders in Tourmiere=Roquefort und in Tours.

Am Freitag begann unsere eigentliche Besichtigungsre
Paris, und zwar mit der Bahn in 1½ stündiger Bahnfal
Epernay in der Champagne. Von hier ging es in Auton
über Land durch unendliche Weinfelder, wo gerade die W
stattfand. Überhaupt war allenthalben die Weinlese, nur an
telländischen Meere war sie bereits beendet. Wir kamen zur
Molkerei und Käserei in de Fère Champenoise, zu
brique dans la Marne. Inhaber der Molkerei is
Guèrault=Godard=Fils. Der Eindruck der ganzen A
wie des Betriebes, war nicht gerade überwältigend.
für uns Brauchbares, habe ich nicht entdecken können.
arbeitet wurden 18 000 Liter Milch mit einem Durchsc
fettgehalt von 4 bis 4,2 Prozent nur zu Briekäse; für di
serei nicht ganz einwandfreie Milch wurde zu Butter vera
Benötigte Säuremilch wurde sterilisiert. Für die Käserei
man große Räumlichkeiten, alle zur ebenen Erde. Die Käsef
bestanden aus starkem, verzinntem Metall, statt bei uns aus
und anstatt Käsehorden verwendet man Strohmatten, die na
maligem Gebrauch gesäubert und dann in einem Trockenrau
heißer Luft getrocknet und steril gemacht werden.

Die Lagerung der Briekäse erfolgte Winter und Somm
ganz bestimmten Temperaturen in den einzelnen Räumen
zwar je nach Alter mit 11, 13, 15 und 17 Grad. Alle Räum
mit Heiz= und Kühlvorrichtungen versehen, so daß die für di
fung erforderlichen Temperaturen genau innegehalten w
konnten.

Als Kuriosum fand ich, daß der Dampfkessel nicht eingem
war, er lag frei im Raume und war in seiner ganzen Größ
einem Blechmantel umgeben, worunter jedenfalls eine Isoli
war. Weiter sagte mir die Entrahmung der Milch nicht zu
Alfa=Separatoren waren noch mit Schnurantrieb. Die
wurde nicht vorgewärmt und der Rahm, recht dick, befand
einem großen Behälter ohne Vorrichtung für Kühlung un
wärmung.

Die Butterei war ebenfalls recht primitiver Art, Butte
(als Butterfertiger konnte ich sie nicht ansprechen) in langer
ohne Knetwalzen. Die Butter kostete das Kg. 26 Fr. = 4,
oder 2,08 ℳ das Pfund. Bezahlt wurde die Milch nach
mit 0,85—1,25 Fr. gleich 12—20 Pfg.; z. Zt. wurden 1,2
bezahlt. Eine Rückgabe von Molken oder Magermilch e
nicht, die Abfälle, die von den gehaltenen Schweinen nicht
nommen wurden, liefen weg.

Die Käserei wurde noch erweitert, aber die neuen Kä
waren nicht verzinnt, sondern bestanden aus blankem Kupfe

Ist man in Deutschland vielfach der Meinung, daß Käs
in der Erde, im Keller, liegen müssen, so hat man in Fran
wo die Käserei seit Jahrhunderten heimisch ist, seit altersh
Käseräumlichkeiten zu ebener Erde, versehen mit ausreic
Luftzirkulation.

Nach der anstrengenden Besichtigung wurde uns ein
frühstück mit Sekt angeboten, beides in reichlichen Mengen.

Das Mittagessen in Chalons sur Marne war gu
reichlich, mit tadellosem Rotwein. Und gegen 2 Uhr ging die
fahrt weiter nach Maison du Val, in Noyers=Mens
sitzer de Soutter Frers.

Auch hier wurden wir gut und zuvorkommend aufgeno
trotzdem die beiden Besitzer den Krieg gegen Deutschland mitg
und alle Schrecken des Krieges kennen gelernt hatten.

Frankreich ist dünn bevölkert, und wie wir auf der Fahr
Maison du Val festellen mußten, könnten auf weite, ebene F
noch eine Anzahl Landwirte angesiedelt werden. Vielleicht
die Besitzer, bezw. die Vorgänger der jetzigen Besitzer, de So
sich auch erst angesiedelt, denn erst 1870 haben sie ihren Bes
gründet. Bewirtschaftet werden rund 1000 Hektar. Eigene
menge täglich 1200 Liter. Gesamtverarbeitung bis 20 000
alles zu Briekäse, d. h., soweit die Milch einwandfrei ist.

Im Gegensatz zur Vormittagsbesichtigung herrschte hier
nung im Betriebe. Etwas Neues bot uns der Buttereibetrieb
dings auch nicht. Aufgestellt waren 3 Alfa=Separatoren mit S
antrieb, liegende Butterfertiger ohne Knetwalzen, Kneter, als
behälter einfache Bottiche. Dagegen waren die Käsereiräume
und luftig und alle zu ebener Erde und mit Fliesen ausgele
Käseformen aus starkem Metall verzinnt. Der hier erzeugte B
wird ebenfalls bei bestimmt vorgeschriebenen Temperature
11, 13, 15 und 17 Grad in 14—15 Tagen zur Reifung gebrac
für den Verbrauch 12—14 Tage bei entsprechenden Tempera
frisch erhalten, so daß der Käse unter Umständen ein Alte
vier Wochen erreicht. Das jetzige Lager wies einen Bestan
22 000 Käsen auf. Die sorgfältige Herstellung und Behan
der Briekäse hat dazu geführt, daß die Käse von Maison du V
Paris in den Markthallen als die beste Qualität bezeichne
am höchsten bewertet werden.

Wie schon erwähnt, werden von den Gebrüder=Besitzern
Hektar bewirtschaftet. Gehalten werden 500 St. Rindvieh, 70
und 150 Schweine. Etwa 100 Kühe werden gemolken, ¾ des
ist Normannenschlag, ¼ schwarzbunte Holländer. Sämtl. Küh
den kontrolliert und wenn ich recht unterrichtet bin, soll sich i
Herde eine Normannenkuh befinden, die 30 Liter mit einem
gehalt von 5—5,5 % gibt. Der Fettgehalt des Normannensc
soll vereinzelt bis zu 7 % gehen, dagegen beträgt der Fett
der Holländer nur 3,4—3,5 %, aber im ganzen gleichen si
Fettmengen der beiden Viehschläge in der Milchmenge aus.

..r Viehstapel war von ausgezeichneter Beschaffenheit und ta= ..ls gepflegt, 2 Stiere (1 Normanne und 1 Holländer) waren erst= ..ig. Dasselbe war bei den Pferden der Fall; für einen fünf= ..gen Hengst französischen Schlages, der uns noch vorgeführt ..e, seien von Amerikanern 500 000 Fr., gleich 85 000 Mark, ..en, aber die Besitzer benötigten den Hengst, um ihre eigene .. auf der Höhe zu halten.

In den Betriebsgebäuden herrschte eine ziemliche Raumver= ..ndung. Aber allenthalben herrschte strenge Ordnung und ..erkeit, im Gegensatz zu der französischen Nachlässigkeit. Auf .. Hofe vorhanden sind eigene Werkstätten für Schmiede, Stell= ..r, Zimmerei, Kistenfabrik, mit allen modernen Werkzeugma= ..n usw. Nach der mehrstündigen Besichtigung wurde uns ein ..iß mit ganz erstklassigem Rotwein angeboten. Gedeckt war ..er großen Autohalle (für 12—15 Automobile) an 4 langen ..n; die Halle war natürlich geräumt. Auf der Rückfahrt nach ..ons sur Marne hatten wir noch ein heftiges Gewitter zu über= ..n, das uns aber nicht störte, da wir in großen, geschlossenen ..mobilen saßen. Nur verzögerte sich die Rückfahrt etwas durch ..anne eines Wagens. In Chalons sur Marne gab es ein tadel= .. Abendessen, woran Herr de Soutter mit Schwester, die in ihrem .. nachgekommen waren, teilnahmen. Bei der Tafelrunde wurde ..unserer Gesellschaft Gelegenheit genommen, den Dank für alles ..gte abzustatten.

Von Chalons sur Marne ging es abends mit dem Zuge weiter .. Lons le Sounier in der franz. Jura, wo uns eine große ..verarbeitungs= und =Verwertungsfabrik gezeigt wurde. Im .. der Fabrik wurden wir von dem Präsidenten der Gesellschaft ..angen, der uns einen Vortrag über Zweck und Umfang des ..rnehmens hielt.



Emmentaler Schmelzkäsefabrik in Lons le Saunier.

Der Zweck der Fabrik ist, den Überschuß an Emmentaler Käse .. dem großen Bezirk der französischen Jura aufzunehmen und zu ..elzkäse zu verarbeiten. Früher hat Frankreich Emmentaler .. aus der Schweiz eingeführt; infolge der stetig steigenden Pro= ..ion muß Frankreich jetzt nach Deutschland und England aus= ..ren. Nun gibt es unter den Emmentalern aber auch Bläher, ..icht schnittfest und nicht zu verwerten sind. Zudem können von .. vielen Käsereien des großen Bezirks die einwandfreien Käse .. alle gut verwertet werden. Um nun ein Preisunterbieten .. Schleudern zu vermeiden, nimmt die Fabrik allen überschüssigen .. auf, um ihn hier zu Schmelzkäse ohne Rinde zu verarbeiten. .. Fabrik ist somit die Verwertungszentrale einer großen Anzahl ..reien, die ihr angeschlossen sind. Welchen Umfang die Fabrik .. geht daraus hervor, daß das Lager z. Zt. 10 000 Emmentaler .. aufwies. In der mit überaus komplizierten Maschinen aus= ..tteten Fabrik arbeiteten 550 Personen.

Der Verarbeitungsgang war folgender: Die großen Käse wur= .. erst durch Maschinen von der harten Rinde befreit. Sechs ..er Maschinen, die das besorgten, standen in einer Reihe in .. Halle, jede von einem Manne bedient. Dann wurden die .. in Scheiben zerschnitten, die Scheiben gemahlen, wie wenn ..sch durch eine Wurstmaschine gedreht wird, und in Töpfen bei ..rad geschmolzen. Von hier an setzten die großen Arbeitsma= ..ien mit laufendem Band ein. Ein rundgehender Block mit ..en Käseformen nahm automatisch ein Stückchen Stanniol von ..laufenden Rolle, automatisch erfolgte die Zuteilung der Käse= ..ge, die Maschine formte das Käsestückchen und wickelte es in ..niol. Jedes Stück wird automatisch mit einem Etikett ver= ..hr. Alsdann fallen die Stücke auf ein Band und am Ende der .. 10 Meter langen Maschine sitzen nach jeder Seite des Bandes ..auen, die die fertigen dreieckigen Käse in Schachteln verpacken. .. diesen großen Maschinen arbeiteten 4 Stück in der Fabrik. Die ..wen Schachteln hierzu werden im gleichen Augenblick in der ..en Etage von Maschinen aus Rollen=Pappe hergestellt, mehr= farbig bedruckt und beklebt und fielen durch einen Schacht den Frauen zu.

Die tägliche Verarbeitung stellt sich auf 400 Zentner Käse. An einem Tage werden 150 000 Schachteln Käse hergestellt.

Infolge der herausgebrachten und anerkannten Marke macht der Absatz keine Schwierigkeiten, er erstreckt sich nicht allein auf Frankreich, sondern geht nach verschiedenen Grenzländern.

Für den Versand der Käse wurden Kartonnagen und Kisten, ebenfalls automatisch auf großen Maschinen am laufenden Band hergestellt. Die komplizierten Maschinen waren deutsches Fabrikat und stammten aus Düsseldorf und Leipzig.

Der Lohn der Arbeiter beträgt pro Stunde für männliche 62 und für weibliche 42 Pfg. nach deutscher Währung. Die Besichti= gung war äußerst interessant, denn eine derartige Verarbeitung von Käse mit so komplizierten Spezial=Maschinen hatte noch keiner von der Gesellschaft gesehen.

Nach der Besichtigung aller Einrichtungen erfolgte im Hofe der Fabrik eine photographische Aufnahme der Reisegesellschaft und dann ging es in Autos zum Empfang seitens der Stadt im großen Saale des Theaterrestaurants, wo bei Reden und Dankesworten von beiden Seiten uns reichlich Sekt spendiert wurde. Von franzö= sischer Seite wurde besonders hervorgehoben, daß eine Verständi= gung der beiden großen Völker, Deutschland und Frankreich, her= beigeführt werden möge, zum Wohle der beiden leidenden Staaten.

Nach dem Mittagessen, das wiederum sehr gut war, und zu dem sogar ein Ehrenwein gereicht wurde, erfolgte ein Ausflug in die Berge der französischen Jura und abends Weiterfahrt nach Lyon, wo übernachtet wurde. Der Sonntag Vormittag wurde zum Kirch= gang und zur Besichtigung der Stadt Lyon frei gehalten.

Lyon ist eine schöne Stadt an der Rhone, umschlossen von Ber= gen, mit etwa 600 000 Einwohnern. Macht man aber einen Gang in die Stadt durch alte Straßen, so fällt einem doch die französische Nachlässigkeit und Gleichgültigkeit in Bezug auf Straßen= und Fußsteig=Pflaster auf. Auch lassen die Wohnungen nach unseren Begriffen viel zu wünschen übrig. Dagegen ließ uns die Besichti=



Käse Marke „Lachende Kuh" der Schmelzkäsefabrik in Lons le Saunier.

gung der besseren Villenviertel einen vorteilhaften Eindruck von Lyon gewinnen, desgl. der wunderbare, ausgedehnte Stadtpark. Von der hochgelegenen Terrasse an der Kathedrale hatten wir eine herrliche Fernsicht auf die umliegenden Berge. Nachmittags ging es weiter dem Rhonetal entlang durch ausgedehnte Weinfelder. Auf dem Lande sah man wieder kleine, vernachlässigte Wohnungen. Dagegen befinden sich die Hauptstraßen in tadellosem Zustande und sind ausgezeichnete Autostraßen, aber die Nebenstraßen sind manch= mal in recht übler Verfassung.

Unsere Fahrt ging immer weiter südlich. Wir berührten Avignon, wo wohl das größte und schrecklichste Gefangenenlager mit dem großen Zuchthause für deutsche Gefangene gewesen ist. Die Häuser haben hier vielfach flache Dächer, da man Schnee hier fast nicht kennt. Wir sahen Olivenbäume und Cypressen und ausge= dehnte Weinfelder, die sich der Küste zu zu unübersehbaren, aber wenig gepflegten Weinfeldern ausdehnen. Unsere nächste Übernach= tung war in Ceté und Beziére. Ceté ist Hafenstadt am Mittel= ländischen Meere, im Delta der Rhonemündung gelegen, wo wir morgens um ½8 Uhr schon eine Hitze hatten, wie bei uns in der Juli=Mitagssonne. Ceté hat auch ein Regiment schwarzer Sol= daten, deren Übungen wir vom Zuge aus sehen konnten. Im ganzen ist es an der Küste aber eine recht armselige Gegend, trotz des aus= gedehnten Weinbaues. Eine Stunde Bahnfahrt von Ceté, in Be= ziére, welches an einem Bergabhange liegt, herrscht schon wieder ein anderes Klima. Infolge der klaren Luft hatten wir auf der Fahrt nach Roquefort einen schönen Blick auf die Pyrenäen. Gegen 12 Uhr erreichten wir Tourmiere=Roquefort, wo zuerst natürlich gegessen wurde.

Nachmittags ging es in Autos zu den berühmten Roquefort= Käsereikellern, welche in Felsen eingebaut sind. Obgleich nur vier Stunden Bahnfahrt von der Küste entfernt, ist hier in den Bergen die Vegetation schon eine ganz andere. In weiter Umgebung werden nur Schafe gezüchtet und gehalten, aus deren Milch der Roquefortkäse hergestellt wird. In den Käsereikellern selbst wird

kein Käse hergestellt, sondern ein großer Bezirk, der, wie uns gesagt wurde, von Marseille bis Korsika reicht, mit vielen kleinen Käsereien, liefert hier nach 3—4 Tagen der Herstellung der Käse, diesen zur Weiterbehandlung und Lagerung und Verwertung. Zur Erzeugung des grünen Schimmels im Käse wird der 4½ bis 5 Pfund wiegende Käse von einer Maschine mit 8 Nadeln durchstochen und dann mit den Schimmelpilzen, hergest^ᵃllt in einem La-



Roquefort, die Heimat des Roquefortkäses, mit seinen berühmten Felsenkellern.

boratorium aus verschimmeltem Brot, bestreut, mit zwei Bändern umwickelt und dann bis zur Reifung in den Kellereien gelagert. Nach einiger Zeit werden die Käse abgeschabt und eingewickelt. Die natürlichen Felsspalten von unten bis nach oben in den 13. Kellerraum sorgen für eine Belüftung aller Räume, die auf künstlichem Wege bisher nicht zu erzielen war.



Käsereiraum in einem Felsen bei Roquefort.

Der echte Roquefortkäse wird nur aus Schafmilch hergestellt, Kuhmilch darf nicht verwandt werden. Wenn man bedenkt, daß in den Kellereien 500 000 Käse lagerten, so kann man ermessen, daß der Bezirk der Roquefortkäse-Gesellschaften ein sehr großer ist und eine große Anzahl Schafe gehalten werden muß. Interessant war im Film, der schon in Paris vorgeführt wurde, zu sehen, daß die Schafe nicht von der Seite wie bei uns, sondern von hinten gemolken wurden. Auch wurde uns gezeigt, wie die Milch mit Eselsgespann von den einzelnen Lieferanten abgeholt wurde. Der Milchfuhrmann nahm beim Hause die Milch ab, schätzte die Menge, gab darüber eine Bescheinigung an die Frau und schüttete dann die Milch in seine Behälter auf dem Wagen, oder auch, wenn er nur wenig Milch zu holen hatte, in die Behälter, mit denen der Esel, nach beiden Seiten herunterhängend, belastet war; die Milchbehälter gab er dem Schafbauer sofort zurück.

Bezahlt wurde von den Käsereien die Schafmilch das Liter mit 40 Pfg. nach unserem Gelde.

Die Saison der Roquefort-Käseherstellung dauert 7 M
Während dieser Zeit liegen die Felsenkeller im Schatten, die
kommt in dieser Zeit nicht über den Berg hinweg.

Der Preis des Käses ist dort an Ort und Stelle nach u
Gelde, je nach Qualität, 2,50—3,— ℳ das Kg.

Muß nun der Käse länger lagern, was bei der enormen
nicht ausbleiben kann, dann wird er bei 1 Grad Kälte g
wofür ausreichende Kühlanlagen vorhanden sind. Übe
waren die ganzen Anlagen und Räumlichkeiten mit allen
nen Schikanen ausgestattet. Teile der Kellereianlagen reich
ins 12. Jahrhundert zurück. Ein großer Felsenkeller ist e
50 Jahren entdeckt und ausgebaut. Die Gründung der Käsev
tungs-Gesellschaft ist nach uns gewordener Erklärung bereit
erfolgt.

Während eines kleinen Spazierganges in die Berge
wir Gelegenheit, eine Herde Schafe, die im Gänsemarsch
Berg herunterkam, zu sehen. M. E. ähnelten die Schafe
Kreuzung unserer Wesermarschschafe mit dem ostfriesischen

Der Ort Roquefort hat nur 900—1000 Einwohner u
Wohnungen, klein und bescheiden, kleben zum Teil an dem
massiv. Die in dem Käselager beschäftigten Personen wohne
großen Teil auswärts.



Schafherde auf einem Bauernhofe in Roquefort.

Von Roquefort ging es abends mit der Eisenbahn weiter
Milleau, wo der Dienstag vormittag als Ruhetag galt.

Von Milleau ging unsere Bahnfahrt weiter durch riesige
massive und zerklüftete Felsformationen durch Tunnels und
Viadukte, an steilen Felswänden vulkanischen Ursprungs v
bis in die L'Auvergne, nach uns gemachten Angaben eine
Gegend. Aber auch schön ist es hier. Wir sahen Berge, 180
1900 Meter hoch und prächtiges Vieh auf den Weiden.
mußte die Gesellschaft wieder geteilt werden. Ein Teil kam



Riom es Montagne, Ort in der Auvergne (Departement Cant

der kleinen Stadt Condat en Feniers, wo am andern M
um 8 Uhr Automobile zur Besichtigung der Käselagereie
Riom es Montagne bereitstehen sollten. Aber die franz
Pünktlichkeit ließ uns 2 Std. warten, so daß das Ziel statt um
erst um 11 Uhr erreicht war. Auch diese Fahrt ging wied
durch schöne Gebirgslandschaften.

Auch in Riom es Montagne besteht eine Gesellschaft a
Meiereien mit je 1800 bis 2500 Liter Milch, die den Käs
zur Behandlung und gemeinschaftlichen Verwertung herli
Man ahmt den Roquefortkäse nach, aber er hat die Bezeich
„Fromage Bleu", denn Roquefort ist gesetzlich geschützt und wir
aus Schafmilch hergestellt, wogegen in Riome es Montagne der
aus Kuhmilch hergestellt ist. Auch hier waren gewaltige M
Käse aufgestapelt, die ebenfalls mit Schimmelpilzen, wie in R
fort, und bei entsprechenden Temperaturen behandelt wurden.
der Reifung erfolgte allerdings Lagerung bei niedrigen Tem
turen, um die Reifung zu hemmen. Der Preis des Fromage

te: sich auf 1—1,25 ℳ ab Lager, also rund 50 Pfg. billiger als r Roquefortkäse. Angenehm war hier wieder die Kostprobe von ie mit dem nötigen Wein dazu.

In Monat wurde uns der Cantalkäse vorgeführt. Käselaibe n Form eines Blockes von 25—30 cm hoch und 40 cm im Durchmesser mit einem Gewicht von etwa 40 Kg. Benannt wird dieser se nach der Provinz Cantal. Die Herstellung dieses Käses er- bei einer Labzeit von 1—1¼ Stunden bei 28—30 Grad. Der tgehalt in der Trockenmasse beträgt 27 %, der Gehalt an Käse- 28 %, der Wassergehalt 45 %. Der Bruch wird gemahlen, ge- n und dann 48 Stunden gepreßt.

In einer anderen besichtigten Käserei wurden etwa 5000 Liter h auf Fromage Bleu verarbeitet. Die Molken werden hier ent- nt und aus dem Rahm wird Molkenbutter hergestellt. Im mer wird auch etwas Milch zu Butter verarbeitet. Größere dwirte mit 50—60 Kühen käsen selbst und liefern den Käse ab, egen kleine Landwirte ihre Milch an die Meierei liefern. Die chpreise betragen 0,60—1,25 Fr. ab Stall, bei freier Rückgabe Molken.

Weiter besichtigten wir eine Meierei ohne Maschinen. Die ch wurde morgens und abends angeliefert. Im Raume stan- 5 Käsekessel, je 400 Liter fassend. Hergestellt wurde Fromage u, der an die Verwertungszentrale abgeliefert wurde. Der chpreis betrug 0,60 bis 1,25 Fr. Hier wurde uns über die arbeitung und Verwertung ein eingehender Vortrag gehalten. bezeit der Kühe ist Januar bis Februar. Fettgehalt der Milch %, der sich im Herbst bis zu 6—7 % steigert.

Die Milch ist hier besonders reich an Kasein, 34—36 Gramm Liter, so daß sie sich besonders für Kaseinherstellung eignen de. Der Weidegang der Tiere dauert von März bis Ende No- ber. Ein Landwirt, der besucht wurde, bewirtschaftete 70 Mor- der Viehbestand betrug 17 Kühe und 13 Kälber. Im Stalle lgte nur Heufütterung.

Nach dieser Besichtigung folgte ein Empfang im Rathause in t, wobei die Direktoren der Käsereien der Umgegend sowie der ektor der Landwirtschaftsschule anwesend waren. Nach einer en Begrüßung durch den Bürgermeister wurden uns kurze Vor- ge gehalten, wobei der Direktor der Landwirtschaftsschule die e aussprach, die in Frankreich gewonnenen Eindrücke in tschland bekannt zu geben. Der Direktor bemerkte weiter, daß uns in Zukunft nicht feindlich gegenüber stehen, sondern die de reichen wollen. Er bittet um eine Erklärung, welche Ein- rke wir gewonnen hätten und weiter um Ratschläge, woraus sie en könnten.

Herr Lässig-Berlin antwortete auf die Ansprachen, daß es nessen wäre, die großartigen Organisationen hier zu kritisieren hob hervor, daß eine Uebertragung der Käsefabrikation, be- ders aber des Roquefortkäses, nach Deutschland nicht gut mög- sei, weil die natürlichen Verhältnisse bei uns nicht vorhanden en.

Herr Kleinböhl-Frankfurt sprach von der schönen Reise den schönen Landschaften. Er erwähnte, daß der Cantalkäse in tschland nicht bekannt, aber die Einführung zu versuchen sei.

Herr bei der Kellen sprach den Dank der deutschen Ge- chaft für alle Freundlichkeiten, die uns erwiesen sind, aus, es ge sich eine Freundschaft von Land zu Land anbahnen.

Einer der Franzosen schloß sich den gesprochenen Worten an bat, überzeugt zu sein, daß nicht nur die Anwesenden, sondern ganze französische Volk die besten Sympathien für Deutsch- nd habe.

Nach dem Abendessen erfolgte die Weiterreise in einem Nacht- e nach Tours, wo wir am anderen Morgen gegen 8 Uhr an- en. Tours ist eine schöne Stadt mit teils breiten Straßen und nen Anlagen, aber auch hier beobachtete man trotz der schönen ten etwas Nachlässigkeit.

Um 10 Uhr war Empfang im großen Festsaal des Rathauses ch den Bürgermeister, der ebenfalls hervorhob, daß die Bezie- ngen von Land zu Land, Deutschland zu Frankreich, sich in Zu- ft glücklich gestalten mögen.

Herr Bornefeld-Ettmann, M. d. R., dankte und brachte che Wünsche zum Ausdruck.

Alsdann folgten im Sitzungssaale Vorträge seitens des Herrn rtin, Präsident der Handelskammer und de Sailly, sident des Käsehändlersyndikats über die Entwickelung des lkereiwesens in der Touraine. Wo früher bis 3 Kühe gehalten rden, würden jetzt 10—12 Kühe gehalten. Im Bezirk befänden etwa 100 Molkereien mit teils 24—25 000 Liter Milchverarbei- g. Die Stadt Tours und mit ihr die Touraine werde als ein vel Frankreichs bezeichnet. Man hoffe, daß wir die Franzosen tzen lernen. Die Bevölkerung habe das Bestreben, miteinander Frieden zu leben. Im Rathause selbst war eine kleine Ausstel- g mit Butter, Käse und Kasein arrangiert, bei welcher Gelegen- t uns ein Ehrenwein gereicht wurde. Von den etwa 30 Butter- ben fanden aber nur wenige meinen Beifall, dagegen waren die se ohne Ausnahme vorzüglich. Und Kasein wurde in bestem Zu- de in Flocken und in Pulverform gezeigt.

Nach einer Rundfahrt durch die Stadt begann um 12 Uhr das ttagessen im Grand Hotel Türc. In einer Ansprache hob der Prä- ent der Handelskammer hervor, daß unsere Gesellschaft vieles ehen habe, was Frankreich an Schätzen biete, Käse, Butter und h guten Wein, daß wir nicht allein das Materielle gesehen und nen gelernt hätten, sondern, daß unsere Reise dazu beitragen möge, ein gutes Einvernehmen zwischen Deutschland und Frankreich herbeizuführen. Er wünsche uns wiederzusehen und er wünsche auch nach Deutschland zu kommen.

Von deutscher Seite wurde in freundlichen Worten anerkannt, daß wir mit großer Liebenswürdigkeit empfangen und behandelt seien. Beide Völker hätten große Sorgen und jedes Land seine besonderen Interessen und Schätze des Bodens, die ausgeglichen werden könnten und müßten.

In Tours fand die Studienreise ihr eigentliches Ende. Die Fahrt nach Paris führte uns durch die Gebiete der Loire, durch fruchtbare Gegenden mit Weinbau, Getreide- und Weideland. Der nochmalige Aufenthalt eines Tages in Paris diente zur Besichtigung der Stadt und eines Ausfluges nach Versailles, worauf die Rückreise nach Deutschland erfolgte.

Es ist ganz selbstverständlich, daß sich am Schluß einer solchen Studienreise die Frage aufdrängt, was hat sie uns geboten, was haben wir gelernt und was können wir von dem Gesehenen auf unsere Verhältnisse übertragen?

An sich war die Reise sehr interessant, es war uns vergönnt, einen kleinen Einblick in die Volkscharaktereigenschaften der Franzosen zu bekommen. Die Wohnungsverhältnisse über Land in Frankreich sind vielfach sehr, sehr primitiv, die Leute kennen es aber nicht anders, sie sind genügsam und zufrieden. Und dann, welch ein Unterschied zwischen Volkswünsche und der hohen Politik, die von den Führern des Volkes gemacht wird. Das Volk erstrebt eine wirtschaftliche Annäherung, um im Frieden leben zu können. Andererseits ist die Politik bemüht, die Feindschaft zwischen den Völkern zu erhalten. Uns hat man mit Liebenswürdigkeiten überschüttet und ein Entgegenkommen auf den Fahrten mit der Bahn und im Auto gezeigt, das einzig dasteht. Ich muß sagen, nachdem ich Frankreich bereist habe, habe ich von dem Volkscharakter der Franzosen einen anderen Begriff bekommen.

Fachlich haben wir bezüglich Käserei Hervorragendes in Augenschein nehmen können, aber die natürlichen Vorzüge des Landes für die Käserei können anscheinend künstlich bei uns nicht erreicht werden. Jahrhunderte lange Erfahrungen auf dem Gebiete der Käserei und die klimatischen Verhältnisse haben Frankreich einen Vorsprung erreichen lassen, der m. E. kaum einzuholen ist.

Dagegen habe ich von den Molkerei-Einrichtungen für die Butterbereitung nicht den günstigsten Eindruck gewonnen. Der Franzose Pasteur war der erste, der durch Erhitzen der Milch diese für die Weiterverarbeitung keimfrei machte, aber die Anwendung des Erhitzens der Milch und des Rahmes steckt in Frankreich heute noch in den Kinderschuhen. In einer Molkerei mußte ich feststellen, daß die zur Entrahmung kommende Milch nicht angewärmt und der Rahm nicht pasteurisiert wurde, dennoch hatte die frische Butter einen guten Geschmack. Wie lange, vermag ich allerdings nicht zu beurteilen.

Andererseits ist Frankreich in der Organisation seiner Käseherstellung und des Absatzes weiter als wir. Die Zentralen für die Lagerung, Bewirtschaftung und des Verkaufs des Käses lassen ihren Meiereien weitgehende freie Verfügung über ihre Produkte, erst der Überschuß geht an die Zentrale, um eine Konkurrenz durch Preisunterbietung zu vermeiden.

Haben wir aus der Arbeitsweise der Käsereien und Molkereien nichts lernen können, so möge uns die Organisation der Franzosen in der Lagerung, Bewirtschaftung und des Verkaufs ihrer Butter und des Käses ein Vorbild sein bezüglich des Butterabsatzes, indem in Paris die große Zentrale dafür da ist und bezüglich des Käses die Verwertungsgesellschaften, wie sie uns in Lons le Sounier, Roquefort und Riome vorgeführt sind.

Jedes Land hat seine Vorzüge und Nachteile, die man studieren und sich angelegen sein lassen soll. Frankreich steht, trotz seiner spontanen Nachlässigkeit, in der Organisation auf einer bedeutend hohen Stufe, andererseits, wenn viel körperliche Arbeit in Frage kommt, befaßt man sich damit nicht gern.

Wenn mir diese Reise in fachlicher Hinsicht, namentlich in Bezug auf Weiterbildung, auch verhältnismäßig wenig geboten hat, so sagt sie mir doch, daß wir Geist und Hand nicht ruhen lassen dürfen, sondern aufwärtsstrebende und vorwärtsreißende Arbeit, besonders in der Landwirtschaft, in unserm Vaterlande, leisten müssen. Viel Schönes haben wir auf unserer Reise sehen und erleben können, so daß man mit freiem Gewissen sagen kann, Frankreich ist ein schönes Land. Aber auch wir dürfen mit den uns von der Natur verliehenen Eigenarten und den Volksgewohnheiten im deutschen Vaterlande zufrieden sein, so daß wir uns voll und ganz mit dem Dichter Hoffmann v. Fallersleben einig erklären können: Deutschland, Deutschland über alles.

Amerikanische Milchwirtschaft.

Von Dr. Klutmann-Bonn.

(Schluß.)

2. Die Kontrolle der Milchgewinnung.

Als eine typische amerikanische Uebertreibung ist es zu bezeichnen, wenn behauptet wird, daß sich in den Vereinigten Staaten von Nordamerika eine besonders moderne Milchgesetzgebung fände. Vom staatsrechtlichen Standpunkte aus betrachtet, haben die Vereinigten Staaten überhaupt nicht einmal ein einziges Milchgesetz, nicht einmal ein Entwurf liegt dazu vor. Es wird sich mit einer „Normalmilchverordnung" beholfen, die rechtlich nur den Charakter behörd-

licher Richtlinien hat. Mit dieser Verordnung operieren die einzelnen Staaten und Städte, so daß wir nur Landes- und kommunale Milchpolizeiverordnungen haben, die auf der Normalverordnung sich aufbauen. Diesen wird jedoch auch über den Rahmen des Bezirkes hinaus, für den sie erlassen sind, Geltung dadurch verschafft, daß die Einfuhr von Milch, die diesen Anordnungen nicht Genüge leistet, verboten wird. Unter diesem Zwange ist auch die freiwillige Uebernahme der Kontrolle der Milchgewinnung erfolgt. Seit dem 15. November 1928 besteht dann eine Bekanntmachung über Begriffsbestimmungen für Lebensmittel, die sich auf das Nahrungs- und Drogengesetz vom 30. Juni 1906 und seine späteren Erweiterungen stützt. In der Bekanntmachung heißt es über Milch:

1) Milch ist das gesamte frische Gemelk, erhalten durch das vollständige Ausmelken von einer oder mehreren gesunden, sauber gehaltenen und gut ernährten Kühen, mit Ausschluß der Milch, die in dem Zeitraum von 15 Tagen vor und 5 Tagen nach dem Kalben gewonnen ist oder in einem längeren Zeitraum, der notwendig ist, um die Milch frei von Kolostrum zu machen.
2) Pasteurisierte Milch ist Milch, die mindestens 30 Minuten lang einer nicht unter 145 Grad F. liegenden Temperatur ausgesetzt und hierauf unmittelbar auf 50 Grad oder tiefer abgekühlt worden ist.
3) Homogeniesierte Milch ist Milch, die zwecks Aenderung ihrer physikalischen Eigenschaften, insbesondere hinsichtlich der Beschaffenheit und Eigenschaften der Fettkügelchen, mechanisch behandelt worden ist.
4) Magermilch ist Milch, der zum großen Teil das Milchfett entzogen worden ist.
5) Buttermilch ist bei der Verbutterung von süßer oder saurer Milch oder Sahne nach Abscheidung des Fettes zurückbleibende Erzeugnis. Sie muß mindestens 8,5 Hundertteile fettfreie Milchtrockensubstanz enthalten.
6) Kulturbuttermilch ist das Erzeugnis, das durch Säuerung von entrahmter oder teilweise entrahmter Milch mittels geeigneter Kulturen von Milchsäurebakterien gewonnen ist. Sie muß mindestens 8,5 Hundertteile fettfreie Milchtrockensubstanz enthalten.

Im Nahrungs- und Drogengesetz heißt es:

§ 7. Eine Ware soll als verfälscht angesehen werden, wenn es sich um ein Nahrungsmittel handelt:

1) Wenn irgendein Stoff beigemischt oder mitverpackt worden ist, so daß dadurch ihre Güte oder Stärke herabgesetzt, vermindert oder in schädlicher Weise beeinflußt wird.
2) Wenn irgendein Stoff ganz oder teilweise als Ersatz für die Ware verwendet worden ist.
3) Wenn der Ware irgendein wertvoller Bestandteil ganz oder zum Teil entzogen worden ist.
4) Wenn sie in solcher Weise gemischt, gefärbt, gepudert oder pulverisiert, überzogen oder gebeizt worden sind, daß dadurch Beschädigungen oder Minderwertigkeit verdeckt werden.
5) Wenn sie Zusätze von giftigen oder anderen schädlichen Bestandteilen enthalten, welche die Ware gesundheitsschädlich machen. Werden indes Nahrungsmittel bei der Zubereitung für die Verschiffung durch äußerliche Behandlung konserviert, die so vorgenommen wird, daß das Konservierungsmittel notwendigerweise auf mechanischen Wegen oder durch Einweichen in Wasser oder anderswie entfernt wird, und sind die Anweisungen für die Entfernung des Konservierungsmittels auf der Umhüllung oder auf dem Packstück aufgedruckt, so sind die Bestimmungen dieses Gesetzes dahin auszulegen, daß sie nur anzuwenden sind, wenn die besagten Erzeugnisse für den Verbrauch bereit liegen.
6) Wenn sie ganz oder zum Teil aus einem unreinen, verdorbenen oder verfaulten tierischen oder pflanzlichen Stoff oder aus irgendeinem Teil eines für Nahrungszwecke untauglichen Tieres bestehen, ganz gleich, ob dieser Teil irgendwie zubereitet ist oder nicht, und ebenso, wenn das Erzeugnis von einem kranken Tier oder einem Tiere stammt, das auf andere Weise als durch Schlachten zu Tode gekommen ist.

Der Begriff „Kontrolle setzt zunächst voraus, daß etwas gefordert wird. Im Fordern ist der Amerikaner, wenn es sich um gesundheitliche Belange handelt, nicht engherzig. Die Normalmilchverordnung zeichnet sich dadurch aus, daß sie allen hygienischen Wünschen eine starke Unterstützung verleiht, indem sie als Nichtgesetz mannigfaltige Auslegung zuläßt. Es ist eben in das Ermessen der nachgeordneten Behörden gestellt, sich diese Richtlinien so ziemlich nach Belieben zu gestalten. Beachtlicherweise unterstützen die Farmerorganisationen nicht nur die Maßnahmen, welche auf milchhygienischem Gebiete getroffen werden, sondern sie bauen darüber hinaus noch scharfe Lieferungsbedingungen auf. Diese reinen Produzentenorganisationen haben den Wert einer Qualitätswirtschaft erkannt. Sie wissen, daß nur mittels einer solchen sich der Markt erobern oder erhalten läßt. Ebenso haben sie erfaßt, daß nur dadurch eine lohnende Milchverwertung zu erzielen ist. Insofern können diese Organisationen als Muster hingestellt werden. Allerdings ist diese Denkweise auch erst jüngeren Datums und den Erfahrungen nachgebildet, die in Holland, Dänemark, Oldenburg und Schleswig mit gleichartigen Vorgängen gesammelt werden.

Während bei uns sich die städtische Milchkontrolle nur auf die Ueberwachung der im Verbrauchsgebiet befindlichen Milch erstreckt, greift in Amerika diese unmittelbar in die Milcherzeugung ein. Sie erfaßt also nicht nur die Milch, sondern auch die Milchgewinnung. Aehnliche Beispiele haben wir bei uns bei Milchlieferungen an städtischen Einrichtungen, wie Säuglingsmilchanstalten, Krankenhäuser usw. Wer an diese Milch liefern will muß sich vertraglich zu gewissen Maßnahmen in betreff der Milchgewinnung und Milchbehandlung verpflichten und eine Kontrolle gestatten. In gleicher Weise handeln in U. S. A. die Absatzorganisationen, Großmolkereien und Stadtverwaltung. Sie stellen gewisse Anforderungen an den Kuhstall, die Milchkammer, den Gesundheitszustand der Tiere, Melken, die Milchbehandlung und den Fettgehalt der Milch. Im Laufe der Jahre sind diese Anforderungen einheitliche gewo[rden]. Die in U. S. A. übliche starke Reklame hat vornehmlich diese [Einheit]lichkeit bedingt. Keiner durfte zurückbleiben, weil dieses [die] Reklame zu seinem Nachteile ausgenutzt worden ist. Um [sich] keinerlei Vorsprünge auf diesem Gebiete zuzulassen, haben sich [die] Beteiligten auf ein System geeinigt, das dann auch die Zustim[mung] des Landwirtschaftsministeriums gefunden hat. Wenn dadurch [der] Wettbewerb auf diesem Gebiete ausgeschaltet wurde, so sorgt [aber] anderseits eine scharfe gegenseitige Ueberwachung dafür, daß auch die Kontrolle im Rahmen dieser Vorschriften streng sachlich [ge]handhabt wird. Dadurch sind die Voraussetzungen dafür geg[eben], daß auch ohne gesetzlichen Zwang eine unbedingt zuverlässige [Kon]trolle gehandhabt wird.

Die Gesundheitsämter der Länder und Städte, der Ge[sund]heitsbeamte der Großmolkereien und Absatzorganisationen, de[r] Arzt ist, sind die obersten Überwachungsstellen. Die Außenkon[trolle] wird durch Sachverständige, durchweg molkereitechnisch ausgebi[ldete] Diplom-Landwirte und Tierärzte ausgeübt. Diese werden w[ieder] durch Oberkontrolleure überwacht. Die Auswahl, der nicht so[nder]lich gut bezahlten Kontrolleure erfolgt nach dem Prinzip des [Kön]nens und der Charakterfestigkeit. Streng, gerecht und unbeste[chlich] müssen sie ihres Amtes walten können. Durchweg handelt e[s sich] um junge Kräfte, welche diese Stellungen als Übergangsstufe[n an]sehen. Sie haben die Anweisungen, nicht nur Kontrolleure, [son]dern auch Fachberater zu sein. Irgend einen polizeilichen [Cha]rakter haben sie nicht. Sie machen ihre Meldungen, aus d[enen] dann die Zentralstelle ihre Anweisungen trifft. Landes- und [kom]munale Gesundheitsämter und der Gesundheitsbeamte der [In]teressentengruppen arbeiten Hand in Hand.

Die Außenkontrolle beginnt mit der Konzessionier[ung] des Stalles. Dafür sind Richtlinien festgelegt. Als Unter[lage] dient eine Kontrollkarte, die einheitlichen vom Landwirtschaft[smi]nisterium genehmigten Wortlaut hat.

Bezüglich der Ställe wird verlangt:

1. Dichter, unbeschädigter Fußboden.
2. Glatte, dichte Wände.
3. Kot- und Jaucherinne mit Gefälle.
4. Einrichtungen für Entlüftung.
5. Geräumigkeit.
6. Genügende Helle und Beleuchtung.
7. Waschgelegenheit.
8. Entfernung der Düngerstätte vom Stalle (mindestens 15 ...
9. Melkeimer mit kleiner Öffnung.

Des weiteren muß eine Milchkammer vorhanden sein, d... Fußboden und Wände, Entlüftung und Beleuchtung den Vors[chrif]ten für den Stall entspricht. An Geräten werden gefordert: ... vorrichtung, Kühlanlage und Vorrichtung zur Erzeugung he[ißen] Wassers.

Der Befund wird nach Punkten bewertet, die in die Karte [ein]getragen werden. Gewisse Anklänge an diese Kontrolle und [Kon]trollkarte habe ich in Deutschland beim Stuttgarter Milchho[f ge]funden.

Wenn der Stall als Frischmilchlieferstall zugelassen ist, er[folgt] eine Prüfung des Gesundheitszustandes der M[el]ker, des Stallpersonals und der Kühe. Es wird [fest]gestellt, ob die Personen keine Dauerausscheider von Typhuskei[men] sind. Die Kühe werden mit Tuberkulin geimpft, darauf reagier[ende] Tiere müssen ausgemerzt werden. Trink- und Tränkwasser ... ebenfalls bakteriologisch untersucht. Erst wenn alles in Ordn[ung] befunden ist, darf eine Frischmilchlieferung erfolgen. Die lauf[ende] Untersuchung erstreckt sich dann auf

1. Sauberkeit der Kühe.
2. Reinlichkeit der Ställe und der Milchkammer.
3. Beschaffenheit der Geräte.
4. Reinlichkeit des Melkens.
5. Behandlung der Milch, insbesondere Feststellung der W[ärme]temperatur nach dem Kühlen und bei Versandbeginn.

Auch hierfür wird das Punktiersystem angewandt; es ist der S[tolz] jedes Farmers mit möglichst hohen Punktziffern herauszukom[men]. Die Kontrollen können bei der sehr großen Zahl der Stallun[gen] nicht allzu häufig erfolgen. Des weiteren weiß der Farmer so g[ut]lich Bescheid, wann eine Kontrolle zu erwarten ist. Telefon [und] Milchfuhrmann sorgen schon für Benachrichtigung. Überrasch[ende] Kontrollen lassen sich leicht durchführen. Das wird auch wen[ig] bezweckt. Man weiß, daß die Tatsache der Kontrolle an sich [schon] ihren großen Wert hat. Sie wirkt auch recht lange nach.

Es steht außer Frage, daß die Kontrolle [der] Milchgewinnung einen erstaunlichen Fortsch[ritt] in der Milchhygiene zur Folge hatte. Der Ver[kehr] der Kontrolleure mit dem Farmer ist dazu ein korrekter, man k[ann] ruhig sagen, ein auf gegenseitiger Achtung sich aufbauender. [Der] Farmer sieht in dem Kontrolleur den Fachmann und Sachber[ater], der nicht etwa Belastendes suchen und finden will. Diesen [Ge]danken oder Wunsch hegt der Kontrolleur auch nicht, obgleic[h es] auch hier Ausnahmen gibt und Persönliches bewußt oder u[nbe]wußt mitwirkt.

Man kann die Tätigkeit der Kontrolleure im gewissen M[aße] mit der unserer Kontrollbeamten, der Rindviehkontrolleure, [ver]gleichen, nur daß der amerikanische Kontrolleur eine mehr u[nab]hängige und gehobene Stellung dadurch hat, daß er selbständig

[...]ngen des Befundes vornimmt. Er macht nicht nur Feststel-[...]g, sondern trifft auch Entscheidungen. Dadurch wird seine [...]ng eine gehobene.

[Di]e Organisation der Milchverteilung und Milchpreisbildung in den Vereinigten Staaten.

[V]or kurzem weilte eine amerikanische Kommission aus Milch-[...]aftlern und Wissenschaftlern längere Zeit in Deutschland, um [...]i uns übliche Organisation der Milchverteilung mit der in [V]ereinigten Staaten sich findenden zu vergleichen und um ge-[...]nfalls Vorschläge für Verbesserungen zu geben. Das Ergeb-[...]eser Studienreise ist vor kurzem veröffentlicht worden. Es [...] sich darin auch eine Anzahl von Anregungen. Der allge-[...] Eindruck des Sachkenners beim Durcharbeiten dieser Arbeit [...], daß sich kaum etwas findet, was nicht schon bei uns erörtert [...]uch, wenn auch in nicht so großem Rahmen wie in U. S. A. [...] Praxis eingeführt wurde. Zu dem gleichen Ergebnis kommt [...]uch beim Studium der amerikanischen Absatzorganisationen, [...]lfach bei uns als *geradezu* vorbildlich hingestellt werden. [...]ehen wir uns daher diese einmal im Näheren an. Es leuchtet [...]st jedem ein, daß ein Milchfarmer, der etwa 150—200 Liter [...]hat, mit diesem Fingerhut voll Milch nicht eine Selbstverwer-[...]n einer Millionenstadt suchen kann, wenn er hunderte von [...]eter von dieser Stadt entfernt wohnt. *Die Kleinheit* [...] *einzelnen Milchfarmbetriebes gegenüber* [...] *riesigen Verbrauch drängte mit Naturnot-*[...]*eit zu einer zentralen Erfassung der Milch.* [D]iese erfolgt entweder durch die städtischen Großbetriebe oder [...] zentrale Farmergenossenschaften. In beiden Fällen haben [...]e Farmer eines lokalen Gebietes aber zunächst zu einer ört-[...] Farmergenossenschaft zusammen geschlossen. Der Umfang [...] derartigen Genossenschaft entspricht etwa unseren Landmol-[...]i, ebenso auch der Aufgabenkreis. Die erfaßte Milchmenge [...]t sich zwischen 1—20 000 Liter täglich, oft noch mehr. Je nach [M]enge, der zur Verfügung stehenden Milch sind auch die von [...] Genossenschaften getroffenen Einrichtungen unterschiedliche. [...]inden einfachste Tiefkühlanlage mit Eis-Solekühlung und bis [...]modernste eingerichtete Großlandmolkereien. Diese größeren [...]molkereien dienen auch zum Auffangen der nicht als Frisch-[...] verwertbaren Milchmengen.

[D]ie gleiche Organisation beginnt sich auch bei uns immer mehr [...]räger der Milchbeschaffung auf dem Lande durchzusetzen. Wir [...] durchweg ein recht gutes Netz an Landmolkereien, die heute [...] ihre wichtigen Aufgaben auf dem Gebiete der Milcherfassung, [M]ilchzubereitung und des Milchausgleiches im Rahmen der [...]chen Milchversorgung erkannt haben. Die Landmolkereien [...]n in nicht allzu ferner Zeit wohl zu alleinigen Trägern der [...]beschaffung für den großstädtischen Verbrauch werden. Sie [...]ie Saugpumpen, die die Milch aus den kleinen Gewinnungs-[...] in ein größeres Sammelreservoir pumpen, sie reinigen und [...]iten und den Rest in haltbare Ware verwerten. Es ist für [...]chnische Lösung dieser Aufgaben gleichgültigg, ob die Land-[...]reien sich in Privat- oder Genossenschaftsbesitz finden.

[D]en organisierten Farmern kam es aber nicht nur darauf an, [...]e gesicherten Absatz für die Milch zu schaffen, sondern sie erstreb-[...]eichzeitig auch einen Einfluß auf den Milchpreis. *Um die-*[...]*zu gewinnen mußten sie zunächst die Fehler* [...]*merzen, die bislang einer besseren Milch-*[...]*vertung im Wege standen.* Es galt in erster Linie [M]ilchschwemmen abzubauen. Diese entstanden hauptsächlich durch [Z]usammenlegung der Kalbezeiten auf gewisse Monate im Jahre. [...] eine Verteilung der Kalbezeiten wurde eine sich relativ gleich-[...]nde Milchzufuhr geschaffen; des weiteren erkannte man, *daß* [...]*en der Milchmenge auch der Fettgehalt von* [...]*eutung war.* Es läßt sich niemals erreichen, daß sämt-[...] Milch als Frischmilch Verwendung finden kann. Bei dem [...]bedarfe einer Millionenstadt muß stets eine entsprechende Re-[...] zur Verfügung stehen. Diese schwankt je nach den Jahres-[...] um 10—20 %. Wird die Reserve nicht in Anspruch genom-[...] dann muß sie verarbeitet werden. Wenn nun die Milch fett-[...]ist, so bedeutet dies eine schlechte Milchverwertung. Diese [...]ntnis führte allgemein zu der Forderung eines hohen Milch-[...]haltes.

[I]n und für sich förderten auch die Mindestfettgehaltsforderun-[...]n den polizeilichen Verordnungen, die nicht unter 3 Prozent [...], diese Arbeiten. Die heute üblichen Milchbezahlungssysteme [...] erheblichen Wert auf den Fettgehalt und die Anlieferung [...]bleibender Milchmengen.

[E]s haben sich zwei Milchbezahlungsformen [...]*en letzten Jahren herausgebildet.* Die eine [...] wird durchweg von den privatwirtschaftlichen städtischen Groß-[...]reien gehandhabt; wir wollen diese Art mit System A be-[...]en. Die andere, die wir System B nennen, handhaben die [...]alen Absatzorganisationen der Farmer.

[D]ie letzteren bauen sich auf den ländlichen Milchfarmergenossen-[...]en auf, die sich zu in den Großstädten ansässigen Zentralge-[...]schaften vereinigten. Die letzteren üben entweder nur eine [...]händlertätigkeit aus oder sie haben selbst in den Städten Groß-[...]reien errichtet, die vornehmlich die Herstellung von Flaschen-[...] betreiben. Zum Teil wird dann die Flaschenmilch mit eige-[...] Fuhrwerken dem Verbrauch zugeführt oder an Detaillisten [...]geben.

Es finden sich also in den Großstädten folgende Organisationsformen im bunten Wechsel:

a) Privatwirtschaftliche Großmolkereien mit eigenem Milchaufkauf auf dem Lande und eigenem Milchvertrieb oder nur einem Milchabsatz an den Kleinhandel.

b) Farmerzentralgenossenschaften als Milchvermittler für die privatwirtschaftlichen Großmolkereien und einem eigenen Milchabsatz in Kannen an Milchgroßverbraucher (Krankenhäuser, Eiskremfabriken, Bäckerei und Milchkleinhandel.

c) Farmerzentralgenossenschaften mit Großmolkereibetrieb und eigenem Flaschenmilchverkauf oder Flaschenmilchlieferung an den Kleinhandel.

Die unter a) und b) genannten Betriebe haben folgende Milchbezahlung eingeführt:

Alle Lieferanten an die ländlichen Farmergenossenschaften müssen sich zu einem Mindestlieferquantum in den milcharmen Monaten verpflichten. Für diese Pflichtmenge wird, sofern die Milch 3 % oder einen anderen vereinbarten höheren Fettgehalt hat, ein Grundpreis pro Liter gezahlt. Sinkt der Fettgehalt unter dem vereinbarten Grad, so erfolgen Abzüge, erhöht er sich, so steigt die Bezahlung. Des weiteren wird für jede Mehrlieferung über einen Prozentsatz von 5—20 % über die Grundlieferung ein Abzug pro Liter Milch gemacht, der in den einzelnen Monaten unterschiedlich ist. Diese Preisvereinbarungen werden für die Dauer eines Jahres getroffen.

Nach einer anderen Weise bezahlen die unter c) genannten; deren Bezahlung erfolgt nach dem Poolsystem, bei dem alle Einnahmen in einen Pool fließen. Am Ende des Monats wird dann eine Zusammenstellung gemacht, von

1. Menge der angelieferten Milch und deren Fettgehalt durch jeden Genossen.
2. Zusammenstellung der Gesamtmilchmenge.
3. Feststellung des Geldbetrages, der nach Abzug der Betriebs- und Verwaltungskosten unter Außerachtlassung der Beförderungskosten aus den Einnahmen zur Verfügung steht.

Nunmehr wird eine Ideal-Lieferung konstruiert, d. h., es wird berechnet, was an einen Landwirt, der über 100 Kilometer entfernt wohnt, für eine 3 % Fett enthaltende Milch bei gleichbleibender Menge gezahlt werden kann.

Das ist der Poolpreis. Ein Landwirt, der fettere oder fettärmere Milch lieferte, der mehr oder weniger der Menge nach anfuhr und der kürzer oder weiter entfernt wohnt, erhält Zu- oder Abschläge. Der Hauptunterschied gegen das System A ist der, daß A einen festen Grundpreis für das ganze Jahr hat, dagegen System B jeden Monat einen neuen Grundpreis bildet.

Es dürfte wohl allgemein interessieren, bei welchem System sich die Farmer besser stehen. Die Ansichten sind darüber recht geteilte. Einmal schimpft man auf das Poolsystem und das andere mal auf das andere System. Im großen und ganzen ist das Ergebnis so, daß bei beiden Systemen im Endergebnis auf die Dauer doch ein gleicher Preis herauskommt, weil sich beide Systeme einander anpassen müssen und weil der *Verarbeitungspreis in den Vereinigten Staaten allgemein als Richtpreis gilt.* Es verfällt keine Farmerorganisation auf den Gedanken, eine Milchpreispolitik für Frischmilch auf eigene Faust betreiben zu wollen. Als einzelne zentrale Farmergenossenschaften vor Jahren einen derartigen Versuch unternahmen, erlebten sie als Folge eine Milchschwemme, die für ein ganzes Jahr die Milchpreise erheblich herunterdrückte. Seitdem gilt als ein ehernes Gesetz, daß der Verarbeitungspreis richtungebend sein muß.

Wir finden in den Vereinigten Staaten fast für jede Großstadt eine oder mehrere Zentralfarmerorganisationen, die nicht immer eine einheitliche Zielrichtung haben.

Es besteht sogar oft ein scharfer Wettbewerb unter den einzelnen Organisationen. Dieser Wettbewerb hat vielfach dazu beigetragen, daß die einzelnen Großbetriebe unter die Herrschaft des Kapitals gerieten, einerlei, ob es privatwirtschaftliche oder genossenschaftliche waren. Das amerikanische Bankenkapital interessiert sich sehr lebhaft für die milchwirtschaftlichen Betriebe, weil diese einen täglichen, sicheren und beachtlich hohen Geldeinkauf haben, der gute Umsatzprovision einbringt. Das Finanzkapital drängt, sobald es Einfluß gewinnt, auf Verschmelzung der einzeleen Unternehmungen mit der Endabsicht, ein Milchmonopol zu schaffen, aber nicht aus Liebe zu dem Milchfarmer, sondern aus finanzwirtschaftlichem Eigennutz. Die zentralen Farmerorganisationen haben die ihnen hiermit drohenden Gefahren erkannt, weshalb sie heute mit aller Gewalt an eine stärkere Eigenkapitalbildung herangehen, indem sie von jedem Liter einen Prozentsatz nicht auszahlen, sondern diesen dem Farmer gutschreiben. Sobald ein gewisser Betrag erreicht ist, wird dafür eine Aktie bezw. Obligation herausgegeben, die verzinst wird. Es mag sein, daß es den zentralen Absatzorganisationen auf diese Weise gelingt, sich ihre Unabhängigkeit vom Finanzkapital wieder zurückzuerobern.

Die landwirtschaftlichen Absatzgenossenschaften haben sich als Dauererscheinungen eingeführt, weil sie eine überaus reale Politik von Anfang an verfolgten und klar erkannten, daß die Mängel in der Milchgewinnung — nämlich schwankende Milchmenge, schlechter Fettgehalt — zunächst beseitigt werden mußten. Dann hielten sie sich eng bei der Preisbildung an die Verarbeitungsquote und endlich sahen sie ihre Aufgabe nicht in der Erzielung des höchsten Preises, sondern in der Stabilisierung des Preises.

Für unsere deutschen Verhältnisse ist dazu zu entnehmen, daß die Landmolkereien, die wir als Träger der Milchbeschaffung ansprechen, in der Folge ihre Arbeit darauf einstellen müssen, gleichbleibende Milchmengen und fettreiche Milch von ihren Lieferanten zu verlangen und daß sie darauf sehen müssen, daß in den Milchpreisausschüssen bei den Preisfestsetzungen streng an die Verarbeitungsquote sich gehalten wird. Wenn wir diese drei Prinzipien pflegen, so werden wir auch gesunde Verhältnisse schaffen. Wir kranken vornehmlich daran, daß weite Kreise der Frischmilchlieferanten sich noch nicht daran gewöhnen können, daß ihre frühere Monopolstellung unwiederbringlich verloren gegangen ist und daß sie das Konjunkturrisiko des Milchmarktes tragen müssen. In Amerika denkt keine Farmerabsatzorganisation ernstlich daran, sich eine Monopolstellung mit dem Endziele zu schaffen, damit sich von dem Druck der Milchverarbeitung unabhängig zu machen. Dieser besteht und wird bestehen bleiben.

Wenn erst einmal bei uns in den landwirtschaftlichen Kreisen die gleiche Denkweise sich durchgesetzt hat, werden wir sehr rasch zu einer Gemeinschaftsarbeit der in der Milchversorgung tätigen Wirtschaftsgruppen gelangen, die sich auf den Boden nüchterner Wirtschaftsbetrachtungen hält und jeden Gedankenflug in ein Wolkenkuckucksheim abgelehnt.

Zur Ergänzung mögen einige Schlußbetrachtungen dienen:

1. Die Quote des Anteiles des Farmers am Detailmilchpreise beträgt zwischen 40—50 %, nur in wenigen Fällen ist sie 55 %, wenn der Farmer nicht zu weit entfernt vom Verbrauchsorte liegt, eine fette Milch hat und gleichbleibende Milchmengen liefert.

2. Durch die Farmerabsatzgenossenschaften hat sich die Milchqualität verbessert, weil sich diese scharf einsetzen für

a) Stallkontrolle in Gemeinschaftsarbeit mit den öffentlichen Einrichtungen und

b) Qualitätsbezahlung.

Dieses war möglich, weil die Milchfarmer spezialisiert waren und dadurch mehr Fachleute wurden.

3. Die Einführung der Flaschenmilch als Hauptverteilungsart hat den Farmern keine höhere Milchverwertung gebracht; ebenso hat die Selbstaufnahme des Milchvertriebes nur den Verwaltungsapparat aufgebläht, ohne dafür finanzielle Vorteile zu bieten.

4. Wenn man die amerikanischen Milchverhältnisse vorurteilsfrei betrachtet, so sind daraus in erster Linie die Lehren zu ziehen, daß nicht eine Organisation an sich als Organisation finanzielle Vorteile bringt, sondern, daß diese beruhen auf der durch die Organisation geschaffenen Erziehung der Einzelnen an die Marktbedürfnisse nach Qualität, Menge und Anpassung an die allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse.

Ergänzung zu dem Bericht über die Hauptversammlung des Reichsverbandes deutscher Molkerei- und Käsereibesitzer und -pächter e. V. in Nr. 132 der Molk.-Ztg.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: „Die Genossenschaften und wir, insbesondere im Hinblick auf Frage der Absatzorganisation", führte der Referent Dr. Scherer etwa folgendes aus:

„Ich werde mich angesichts unserer reichhaltigen Tagesordnung kurz fassen, denn der Zweck ist, eine Aussprache über die Absatzorganisationen herbeizuführen, die wir innerhalb unseres Reichsverbandes noch nicht hatten. Es sind deshalb vielfach Anfragen der Vereine an uns gegangen. Eine einheitliche Stellungnahme des Reichsverbandes ist jedoch noch nicht erfolgt, wird auch kaum erfolgen können, da das Problem neu und noch ungeklärt ist. Es gilt auch hier das Bibelwort: „An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen!"

Herr Konsul Stucki hat schon erwähnt, daß wir durchaus für eine gemeinsame Arbeit am Wiederaufbau der deutschen Milchwirtschaft sind. Daß wir nicht grundsätzliche Gegner des Genossenschaftswesens sind, das habe ich sehr häufig betont. Die gute Idee, die im Genossenschaftsgedanken liegt, erkennen wir durchaus an. Wir sind nur dagegen, daß das Genossenschaftswesen in Steuergesetzgebung und bei sonstigen Maßnahmen in der Weise begünstigt wird, daß die Privatwirtschaft sich demgegenüber und nur deshalb nicht mehr halten kann. Ich darf doch darauf verweisen, daß ausschließlich die Privatwirtschaft die Milchwirtschaft an sich überhaupt „angekurbelt" hat. Das ist auch in Aeußerungen maßgebender Genossenschaftler anerkannt. Ich empfinde es deshalb als groben Undank, wenn man heute den Privatunternehmer ziemlich restlos ausschalten will und es so darstellt, als sei derselbe nur Nutznießer an der Landwirtschaft und ein Gegner fortschreitender Entwicklung. Ich will dabei garnicht unterstellen, daß alle diejenigen, die gegen das Privatunternehmernehmertum wettern, in dem guten Glauben handeln, daß nur die genossenschaftliche Organisation an sich geeignet wäre, die Milchwirtschaft hochzubringen. Ich sehe in der übertriebenen allgemeinen genossenschaftlichen Organisation eine Gefahr, und daß ich da kaum zu schwarz sehe, ist von genossenschaftlicher Seite auf einer unserer letzten Hauptversammlungen bestätigt worden. Wir sichten die Teilnehmer nicht, weil wir keine Geheimnisse zu verhandeln haben, d. h. wir halten unsere Hauptversammlungen öffentlich ab. Nachdem ich seiner Zeit über Genossenschaften gesprochen hatte, meldete sich ein Landwirt zum Wort und wandte sich gegen meine Ausführungen, die er irrtümlich so verstanden, als ob wir grundsätzliche Gegener des Genossenschaftswesens seien, während ich in Wirklichkeit nur über die Mißstände berichtet hatte. Nach entsprechender Aufklärung erklärte er, daß ihm meine Ausführun interesseant wären und daß auch er eine große Gefahr darin säl das Genossenschaftswesen zu weit ausgebaut bezw. die ganze V in genossenschaftlichen Rahmen gezwängt werde.

Meine Darstellung war etwa folgende: Man faßt einerseits zeugung zusammen in Produktiv-Genossenschaften, auf der ander den Verbrauch in Konsum-Genossenschaften und diese beiden wi sammen in Zentral-Organisationen. Die heute dazwischenlieger vatwirtschaft und der Handel sollen ganz ausgeschaltet werden Verband ist unpolitisch, und ich will hier keine politischen Reden aber, weiß irgend jemand, was uns die Zukunft an wirtschaftli politischen Ereignissen noch bringen wird? Kommen wir zu d genannten Entwicklung, wie sie sich die Leute vorstellen, die ich nossenschafts-Fanatiker bezeichnen möchte, dann brauchten wir ei politische Entwicklung nach links und die „Sozialisierung der Wi ist da! Der Apparat ist ja wunderschön vorhanden, er braucht Grund des Artikels 153 Abs. 2 der Reichsverfassung durch Gesetz e zu werden. Ich glaube nicht zu schwarz zu sehen, wenn ich auf d fahr immer wieder aufmerksam mache, sie liegt tatsächlich vor, we wohl im Augenblick nicht sehr nahe. Solche Gedanken bewegen un lich auch bei der Frage der Absatzorganisationen. Wir stehen de gung an sich nicht feindlich gegenüber. Wenn sich also die Absatz sationen aus eigenen Kräften bilden, erhalten und wirtschaftlich dann sehen wir keinen Anlaß, unseren Mitgliedern zu raten, sich fernzuhalten. Etwas anders wird das Bild, wenn man Absatzo tionen gewissermaßen künstlich ins Leben ruft, und wenn man die reien mit sanfter Gewalt — so werden die Bedingungen der aktion vielfach verstanden — da hineintreiben will. Wer weiß de die z. T. noch gar nicht vorhandenen Absatz-Organisationen in funktionieren werden? Es soll aber dem wirtschaftlich wohlern Entschluß des Einzelnen überlassen bleiben, ob er einer Absatzo tion beitritt oder nicht.

Wenn man sich die Richtlinien der Kreditaktion ansieht, wo „Betroffene" sich verpflichten muß, sich auf Verlangen einer Absat sation anzuschließen, und außerdem sich künftigen Regelungen der milchversorgung zu unterwerfen, so sehe ich für unsere Privat außerordentlich schwarz. An sich haben wir selbstverständlich den daß von dem großen Kredit- und Zinsverbilligungs-Segen, der ü Land gehen soll, unsere Mitglieder auch etwas bekommen. Die aber werden sich durch die Bedingungen abschrecken lassen. Ich allerdings den Herren ermuntern, die Sache nicht gar zu ängstlic sehen, denn wir haben ja doch die Gutachterkommissionen, in de Privatmolkereien auch vertreten sind und dort können und sollen denken zur Sprache gebracht werden. Außerdem sollen für den A an Absatzorganisationen die Voraussetzungen noch näher festgelegt und für den Anschluß an Schutzmarkenverbände Bestimmungen des ministeriums für Ernährung und Landwirtschaft ergehen. Es begründete Hoffnung, daß hierbei vernünftigen, wirtschaftlichen gungen Rechnung etragen wird. Ein gleiches gilt für die „Regel Beteiligten an der Frischmilchversorgung", wenn auch hier besond stimmungen nicht ausdrücklich in Aussicht gestellt sind. Es erschein ausgeschlossen, daß man es etwa den unteren Verwaltungsbehörde lassen wird, eine Art neuer Zwangswirtschaft aufzurichten.

Herr Konsul Stucki hatte ja schon darauf hingewiesen, d unsere Abwehr vor allem auch gegen die Gemeinwirtschaft richte habe allerdings nicht die Hoffnung, daß die Vorgänge der letzten Z denen ich Beispiele ja wohl nicht anzuführen brauche, bedenklich s und mehr als bisher abschreckend wirken werden. Die Erinner solch unangenehme Erfahrungen verblaßt bald und die Bestrebung Errichtung einer Gemeinwirtschaft werden nach meiner Ueberzeugu wie vor zum Schaden der Allgemeinheit weitergehen.

In bezug auf die Absatzorganisationen möchte ich noch ein B zur Sprache bringen. Man glaubt anscheinend vielfach, daß m Gründung von Absatzorganisationen an sich schon unserer Milchwi geholfen sei. Heute ist die Schwierigkeit nicht die, die Ware zu be sondern, sie wieder loszuwerden. Reichsminister Dietrich h kurzem erklärt, daß an Organisationen, die auch Auslandsware h Kredeite oder Beihilfen nicht mehr gegeben werden sollen kann mir aber nicht denken, wie eine Absatzorganisation, die wir lich und kaufmännisch arbeiten will, ohne Zuhilfenahme von Au ware bezw. des Großhandels auskommen kann. Zu dem Absatz geh Kundschaft. Die Kundschaft will regelmäßig, gleichmäßig und m erforderlichen Mengen bedient werden. In der milchreichen Zei die Absatzorganisation ein Ueberangebot von ihren Lieferern habe sie wird in der knappen Zeit ihre Kunden nicht ausreichend be können. Darin liegt meiner Ansicht nach für die Absatzorganisa wenn sie lediglich auf ihre Lieferer angewiesen sind, eine außerord Gefahr. Reichsminister Dietrich hat meines Wissens ausgeführt, d Absatzorganisationen zur Förderung des inländischen Absatzes geg worden sind und nicht, um Auslandsware zu vertreiben. Es wird anderes übrig bleiben, als daß diese Absatzorganisationen Samme Kontrollstellen werden, daß man aber im übrigen den altbew Handel bei der Verteilung nicht ausschalte und somit den Vertrieb dem Handel überläßt. Dem Handel ist es dann unbenommen, entspre Mengen von Auslandsware zuzunehmen, um seine Kunden zu be wobei wir die Hoffnung haben können, daß diese Zusammenarbei allmählich zu einer Eindämmung der ungeheuren Einfuhr führen Das ist unser dringender Wunsch in unserem Interesse, in dem der wirtschaft und unserer ganzen Volkswirtschaft."

Mitteilungen

Eignet sich Roggen zur Schweinemast? Hierüber berichtet Lehmann-Göttingen im „Hannoverschen Kurier" vom 14. Nov folgendes: Der Satz „Roggen eignet sich zur Schmeinemast!" wir stritten, aber nicht von Landwirten, sondern von den B der Schweinemastanstalten. Landwirte können das nicht bestreiten sie oft genug selbst ihre Schweine mit Roggen gemästet haben Schweinemästereien dagegen bezweifeln es, weil sie keine Erfahr sondern nur allerlei Befürchtungen über Mißerfolge haben. Al sichtige Unternehmer hören sie sich um, und da erfahren sie von

…weinefütterern, daß „junge Schweine überhaupt keinen Roggen ver…nen und krank werden". Nichts hiervon ist bestätigt. Sie hören auch, …Schweine danach steif werden. Richtig. Schweine können nach starker …t mit Roggen steif werden, aber sie werden ebenso leicht rachitisch …Gerstenmast, und noch mehr, wenn Bohnenschrot dazu gegeben ist. In …n Fällen liegt das daran, daß die Mast und infolgedessen der Fleisch…achs zu stark, der Kalkgehalt im Futter aber zu gering …esen. Es muß deshalbl ein an Kalk verarmtes Knochengerüst ent…en, und das ist Rachitis. Es ist nicht wahr, daß Roggenmast die …weine steif macht. 100 Gramm Fischmehl oder auch 20—30 Gramm …erkalk verhindern diese Schäden in allen Fällen.

Was bleibt also? Roggen hat für Schweine einen Nährwert, der um …rozent höher ist als der von Futtergerste. Das beruht auf gewissen…ten Ermittlungen, die aus Verdauungsversuchen stammen, die an …weinen angestellt worden sind. Er enthält reichlich ebensoviel Eiweiß …Gerste. Bei ungefähr gleichen Preisen mit Gerste ist also wirtschaftlich …ten, Roggen zu füttern, sofern er im Ueberschuß vorhanden ist. Jahr…te hindurch warnte man vor der Verfütterung von Brotgetreide, um …Roggen für die Ernährung des Menschen bereitzuhalten. Hierin … der Grund, weshalb der größere Teil der Landwirtschaft Roggen … verfüttert hat. Einen Nachteil hat der Roggen. Er schmeckt streng, … wenn Schweine, die auf Gerstenmast stehen, plötzlich dafür Roggen …lten, versagen sie. Sie fressen weniger, nehmen weniger zu, die Mast …rt länger. Das ist allgemein bekannt, bei ungeschickt geführter Mast … man diesen Nachteil.

Aber wir besitzen genügend viel Erfahrungen, wie sich Roggen mit …teil in der Mast verwenden läßt. Diese sind zusammengefaßt in sehr …fältig erwogene Ratschläge, die der preußische Minister für Landwirt…ft, Domänen und Forsten soeben hat verbreiten lassen. Im ersten …tmonat gibt man neben dem nötigen Eiweißfutter ein Getreidegemisch, … aus zwei bis drei Teilen Gerstenschrot und einem Teil Roggenschrot …eht, vom zweiten Mastmonat an dann ein Schrotgemisch, bestehend aus … Teilen Gerstenschrot und einem Teil Roggenschrot. In dieser Weise …nen je Mastschwein, wenn es mit 20 Kg. zur Mast aufgestellt und bis …Schlachtreife gefüttert wird, rund 100 Kg. Roggen untergebracht wer…

Ganz besonders gut eignet sich Roggenschrot als Beifutter …der Kartoffelmast. Es ist geradezu die beste Methode, Kartof… zur Verwertung zu bringen.

Probleme der Milchvererbung. Von Ernst Feige. Deutsche Land…rtschaftliche Tierz., 1929, Nr. 40, S. 759.

Bei einer Durchschnittsleistung von 2000—2200 Kg. Milch werden …em in Deutschland vorhandenen Bestande von rund 10 Millionen …chkühe etwa 210 Millionen Hektoliter Milch jährlich erzeugt. Für … Verbrauch ständen bei einer Einfuhr von etwa 36 Hektoliter und …rücksichtigung von rund 24 Millionen Hektoliter für die Kälbernahrung …a 3,25 bis 3,5 Hektoliter pro Kopf der Bevölkerung zur Verfügung. …an auch der Frischmilchverbrauch ein sehr niedriger ist, so sei die Ver…gungslage für Milchfett und Eiweiß aus der heimischen Erzeugung …lich angepaßt. Um über die bestehenden Schwierigkeiten hinweg…elfen gäbe es die beiden Möglichkeiten, der Vermehrung des Vieh…andes und der Verbesserung der Durchschnittsleistungen. Letztere sei … weitaus wichtigere. Sie sei zu erreichen durch Verbesserung der …tungs- und Aufzuchtmethoden oder durch züchterische Verbesserung der …anlagen. In der Milchvererbungsforschung sind nur sehr langsam …tschritte gemacht worden. Ueber Qualität und Quantität der Milch…ungsanlagen ist noch wenig bekannt. Zur Untersuchung dieser Ver…tnisse bedient man sich biometrischer Massenanalysen, die als Nachteil … großen Zahlenreihen aufzuweisen haben, oder der Verfolgung ein…ner Erblinien. Die Einzeluntersuchung des Erbganges hat den Nach…e, daß meist nur der leistungsfähigste Teil der Nachkommenschaft beob…et wird. Verf. bespricht die Vorgänge der Milchvererbung. Als be…nte erbliche Eigenschaften werden die Milchmenge, der Fettgehalt und … Produktionsvermögen für Milchfett angeführt.

Ueber den Vererbungsgang der Leistungsanlage für die Fetterzeu…g sagt Verf., daß genaue unmittelbar verwertbare Untersuchungen … nicht vorlägen. In den außerdeutschen Ländern mit zahlreichen …ischrassen und wenig durchgezüchtetem Vieh ist die Erhöhung der Lei…gen durch Kreuzung bedeutungsvoller als in Deutschland. Als wich…ites Problem der Milchvererbungsforschung führt Verf. die Erhöhung … Leistungen an Gesamtfett an. m.

Unterricht- und Versuchswesen

Studienfahrt der Güstrower Molkereischüler nach dem Bergedorfer …senwerk. Unsere Schulleitung ist stets bemüht, uns neben der theore…ischen Ausbildung auch die Erweiterung unseres Gesichtskreises zu er…glichen. Zu unserer Freude konnten wir durch die Vermittlung von …rn Dr. Hesse am 8. November eine Studienfahrt nach dem Berge…dorfer Eisenwerk antreten.

Unter der Leitung von Herrn Ingenieur Mayer traten wir …rgens um 7 Uhr unsere Reise in Güstrow an und trafen um 9½ Uhr …Hamburg ein, und ohne längeren Aufenthalt setzten wir unsere Fahrt …h Bergedorf fort. Um 10½ Uhr dort eintreffend, wurden wir von …rn Oberingenieur Peters vom Bergedorfer Eisenwerk am Bahn… empfangen.

Im Eisenwerk angekommen, erklärte Herr Oberingenieur Peters uns … die Größe der Anlagen sowie die Lage der verschiedenen Werkstätten …d Lagerplätze, danach führte er uns durch die einzelnen Abteilungen … Werke. Seiner Führung und seinen klaren Erläuterungen haben wir … zu danken, daß wir einen lehrreichen Einblick in die Werke machen …nten. Fast war es uns unmöglich, alle die überwältigenden Ein…cke in uns aufzunehmen, auch konnten wir uns infolge der kurzen Zeit …t eingehend mit allen Einzelheiten befassen, wohl aber gelang es uns, … Entstehung der Molkereimaschinen zu verfolgen, von dem Rohmate…l und der Gießerei ausgehend, bis zu den fertigen Maschinen. Auch …nen wir feststellen, wie viel Mühe, Sorgfalt und Präzisionsarbeit …ig ist, bevor eine fertige Maschine das Werk verlassen kann. Ferner …nten wir uns davon überzeugen, wie gewissenhaft alles Material über…ft wird und wie oft die einzelnen Teile immer wieder geprüft wer…, so daß nur unbedingt fehlerfreie Ware das Werk verläßt.

Um 3½ Uhr hatten wir die Besichtigung der Werke beendet. Nachdem wir uns in den Waschräumen von dem Werkstättenstaub gereinigt hatten, führte uns Herr Obeningenieur Peters in das Hotel „Zur deutschen Schänke", wo ein schmackhaftes Essen uns erwartete.

Herr Direktor Voges vom Bergedorfer Eisenwerk hieß alle herzlich willkommen. Nach dem Essen wurde uns noch eine nette Aufmerksamkeit als Andenken überreicht, auch wurden wir mit Bier und Zigarren reichlich bewirtet. Nachdem Herr Direktor Voges um 7 Uhr mit geeigneten Worten auch diesen Teil der Besichtigungsreise schloß und uns für die Zukunft das Beste wünschte, führte uns ein Angestellter des Bergedorfer Eisenwerkes nach Hamburg in unsere Quartiere.

An dieser Stelle möchten wir auch Herrn Molk.-Inspektor Heidemann, der ebenfalls das Werk besichtigte, herzlich danken für die freundlichen Worte und Wünsche.

Von der Leitung des Bergedorfer Eisenwerkes war alles großartig vorbereitet. Wir möchten derselben darum für die freundliche Aufnahme, Herrn Oberingenieur Peters für die gute Führung unseren aufrichtigen Dank aussprechen und zugleich versichern, daß uns allen dieser Tag in freundlicher Erinnerung bleiben wird. Wir wünschen, daß das Bergedorfer Eisenwerk auch fernerhin in enger Zusammenarbeit mit der Milchwirtschaft zum Wohle unseres deutschen Vaterlandes arbeiten möge.

Am nächsten Morgen unternahmen wir dann noch mit einem Motorboot in Hamburg eine Hafenrundfahrt. Der Schiffer, ein guter Kenner des Hamburger Hafens, erklärte uns sehr verständlich alle Einzelheiten der Hafenanlagen, Werften und Schiffe, so daß wir auch hier einen guten Einblick in das rastlose Leben und Treiben des Hamburger Hafens machen konnten. Wir sahen u. a. die „Europa", ferner besichtigten wir die „Milwaukee" der Hamburg-Amerika-Linie und lernten dadurch auch die Inneneinrichtung eines modernen Passagier- und Frachtdampfers kennen. Ueberall konnten wir uns von der Tätigkeit und dem Fleiß überzeugen, mit dem der unerschütterliche Hanseatengeist bemüht ist, die Wunden des Krieges zu heilen und danach strebt, unsere Handelsflotte wieder auf den Vorkriegsstand zu bringen.

Nachdem wir uns dann durch ein kräftiges Hamburger Mittagessen gestärkt hatten, besichtigten wir noch den Elbtunnel und andere Hamburger Sehenswürdigkeiten und traten dann die Heimreise an.

Die sehr schöne und lehrreiche Reise wird uns allen unvergeßlich sein.

J. A.: Willi Rühs, Molkereischüler, Güstrow i. M.

Betriebsleiterkursus an der Milchwirtschaftlichen Lehranstalt und Untersuchungsstation zu Friedland in Böhmen. Der Betriebsleiterkursus findet an der Milchwirtschaftlichen Lehranstalt in Friedland am 9. und 10. Dezember 1929 statt. Die schriftliche Prüfung in Molkereibuchführung erfolgt am 10. Dezember nachmittags, die mündlichen Prüfungen werden am 11. Dezember vormittags abgehalten.

Zwecks Beurteilung von Butter und Käse werden die Kursteilnehmer ersucht, ihre Erzeugnisse für diese Beurteilung mitzubringen. Die Vorträge werden abgehalten von 9—12 Uhr vormittags und die Uebungen im Laboratorium von 2—6 Uhr nachmittags. Es werden folgende Herren sprechen:

Dr. Ing. v. Brudny, Prag, über: „Neuzeitliche Pasteurisier-Apparate".

Doz. Dr. Ing. E. Hanke, Friedland, über: „Milchwirtschaftliche Kalkulationen".

Prof. Ing. Eckl, Friedland, über: „Die technische Voraussetzung zur Erzeugung von Markenbutter".

Insp. Zimmermann, Prag: über: „Buchführungsfragen".

Dozent Dr. Hanke.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Molkereibeamten-Tagung im Emsland. In einer am 14. November in Meppen stattgehabten Versammlung der emsländischen Molkereien ist die Gründung des vor längerer Zeit bereits vorbereiteten Vereins perfekt geworden. Der Verein trägt den Namen: „Verein der Molkereifachleute für das Emsland und die angrenzenden Gebiete".

Dreißig Fachleute erklärten ihren Beitritt. Vorsitzender ist Molkereiverwalter Willerding in Rhede, Schriftführer Molkerei-Verwalter Sustes in Lathen.

Molkerei-Instruktor Thesmer, Leer, hielt einen Vortrag über die Ableitung der Abwässer. Ungeklärte Abwässer in Bäche oder offene Gräben zu leiten, ist verboten. Sämtliche Molkereien müssen also mit Kläranlagen versehen werden, welche Vorschrift von manchen Molkereien als eine nicht geringe Last empfunden werden wird. Denn derartige Klärvorrichtungen sind, wenn sie wirksam sein sollen, sehr teuer.

Weiter behandelte Redner die Frage der Lehrlingsausbildung. Dieser so wichtigen Angelegenheit werde von vielen Molkereien noch nicht die ihr gebührende Beachtung geschenkt. Und doch sei es von höchster Wichtigkeit heutzutage, dem jungen Nachwuchs im Molkereiberufe die bestmöglichste Ausbildung zu sichern; denn nur solche Lehrlinge und Gehilfen, die durch und durch praktisch wie theoretisch vorgebildet sind, können tüchtige Betriebsleiter und Molkereiverwalter werden.

Der Redner machte dann auf die Lehrlingskurse aufmerksam, die regelmäßig in Meppen abgehalten werden. G. H.

Provinzialmilchausschuß Hannover. Die Mitgliederversammlung des Provinzialmilchausschusses Hannover findet im Rahmen der diesjährigen Milch-, Butter und Käseschau der Landwirtschaftskammer am 28. November 1929, 15 Uhr im oberen Saal des Parkhauses, Hannover, Nienburgerstr. 17, statt. Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht, 2. Kassenbericht, 3. Angliederung des Provinzialmilchausschusses an die Landwirtschaftskammer, 4. erforderliche Neuwahlen, 5. Vortrag Dr. Dörge, Bakteriologie am Milchwirtschaftlichen Institut der Landwirtschaftskammer Hannover: Einfluß von Bakterien auf die Güte von Milch- und Molkereierzeugnissen, 6. Verschiedenes. Für den Vortrag, der für 15½ Uhr vorgesehen ist, sind Gäste willkommen.

Rundschau

Einführung regelmäßiger Milchschauen durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Ostpreußen. Nachdem bereits anläßlich der letzten Ostmesse ein erster Versuch in Ostpreußen gemacht worden ist, durch Abhaltung einer Milchschau der Frage der Qualitätsförderung der Milch näherzutreten, haben die bei dieser Gelegenheit gemachten guten Erfahrungen die Landwirtschaftskammer bestimmt, einen weiteren Ausbau dieser Schauen zu beschließen.

Ausgehend von der Erkenntnis, daß alle milchwirtschaftlichen Förderungsmaßnahmen letzten Endes erfolglos sein müssen, wenn es nicht gelingt, das Rohprodukt unserer Molkereierzeugnisse, die Milch selbst, qualitativ wesentlich zu bessern, erscheinen alle Unternehmen, die sich auf eine Qualitätserhöhung der Milch erstrecken, für die gesamte Milchwirtschaft besonders Erfolg versprechend.

Abgesehen davon, daß Wettbewerb allein schon qualitätsfördernd wirkt, können durch derartige Schauen zweifelsohne auch bedeutende propagandistische Werte gewonnen werden. Der Ausfall der Prüfungen wird dann weiter eine geeignete Grundlage für sachliche und fachliche Beratung zur Abstellung und Vermeidung in Erscheinung getretener Mängel geben.

Alles in allem ist eine weitgehendste Beteiligung aller Milch erzeugenden und Milch verarbeitenden Betriebe an diesen Milchschauen im Interesse unserer Milchwirtschaft zu erstreben.

Nach Beschluß der Landwirtschaftskammer wird, nunmehr beginnend im Dezember d. Js., allmonatlich eine Milchschau abgehalten. Die Beteiligung an diesen Schauen erstreckt sich nicht nur auf Molkereibetriebe, sondern auch auf Landwirte und soll sämtliche in den Verkehr gelangenden Frischsorten, wie Rohmilch, Dauer- und hocherhitzte Milch erfassen.

Im einzelnen wird die Schau nach Maßgabe nachfolgender Ausführungsbestimmungen geregelt.

§ 1. Die Milchschauen haben den Zweck, auf die Gewinnung und Herstellung einer einwandfreien Trink- und Gebrauchsmilch fördernd zu wirken.

§ 2. An den Schauen können sich sämtliche Molkereibetriebe sowie Milcherzeuger Ostpreußens, auch solche, die mit ihrer Milchlieferung bereits einem Molkereibetriebe angeschlossen sind, beteiligen.

§ 3. Die Milchschauen werden allmonatlich abgehalten.

§ 4. Die Beteiligung ist im voraus zuzusagen und gilt auch für die nächstfolgende Schau, sofern nicht spätestens 14 Tage nach erfolgter Prüfung der Rücktritt von der Beteiligung erklärt wird.

§ 5. Die durch die Prüfung entstehenden Unkosten werden von den Ausstellern getragen und werden auf RM. 5,— für jede Probe festgesetzt.

§ 6. Die Schauleitung sowie die Preisrichter, als welche praktische Landwirte, Wissenschaft und Molkereifachleute zu berufen sind, werden von der Landwirtschaftskammer ernannt.

§ 7. Den Einsendern steht es frei, die Milchprüfungen zu besuchen.

§ 8. Die Einberufung der Proben erfolgt unvermutet. Der Prüfungstermin wird von der Landwirtschaftskammer festgesetzt und geheim gehalten.

§ 9. Die Absendung der Proben hat an dem in der Benachrichtigung angegebenen Termin zu erfolgen. Später abgesandte Proben werden nicht beurteilt, sofern nicht triftige Gründe für die verzögerte Einsendung, welche von der Schauleitung zu prüfen sind, vorliegen. Desgleichen können nur Proben beurteilt werden, bei denen der zugehörige Fragebogen ausgefüllt mitgesandt wurde.

§ 10. Zur Prüfung werden folgende Milchsorten zugelassen:

Klasse 1 Rohmilch,
Klasse 2 Dauererhitzte Milch,
Klasse 3 In Beförderungsgefäßen dauererhitzte Milch,
Klasse 4 Hocherhitzte Milch.

§ 11. Zur Prüfung müssen von jeder angemeldeten Milch vier Flaschen zu je ½ Liter an die Landwirtschaftskammer, Abteilung Milchwirtschaft, kostenfrei per Expreß abgesandt werden.

§ 12. Die Flaschen und Verpackungskisten werden von der Landwirtschaftskammer, Abteilung Milchwirtschaft, leihweise zur Verfügung gestellt. Die Benutzung anderer Flaschen und anderen Verpackungsmaterials ist nicht zulässig. Erkennungszeichen außer der Prüfungsnummer dürfen an die Flaschen nicht angebracht werden.

§ 13. Die Schauleitung ist für sachgemäße Aufbewahrung der einkommenden Proben, sowie für rechtzeitige Zusendung steriler, sauberer Flaschen verantwortlich.

§ 14. Das Preisrichten erfolgt nach den Richtlinien der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft.

Da nach § 8 die Einberufung möglichst unverhofft erfolgen soll, sind Anmeldungen für die im Dezember abzuhaltende Milchschau bis zum 1. Dezember d. Js. an die Milchwirtschaftliche Abteilung der Landwirtschaftskammer, Königsberg, Beethovenstraße 24/26 zu richten. Um eine rege Beteiligung wird gebeten.

Die Milch-, Butter- und Käse-Schau der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover findet vom 28. bis 30. November in den Räumen des Parkhauses, Hannover, Nienburgerstr. 17, statt und ist täglich von 10—19 Uhr geöffnet.

Zum Wettbewerb sind angemeldet:

125 Milchproben, 406 Butterproben und 135 Käseproben,
insgesamt 666 Proben.

Das Preisrichten für Milch findet am 23. November, das Richten von Butter und Käse am 27. November statt.

Mit der Schau wird verbunden eine Sonderausstellung über Gewinnung und Behandlung der Milch, sowie eine Ausstellung von milchwirtschaftlichen Geräten und Maschinen in beschränktem Umfange.

Außerdem werden am 27. November, 14,30 Uhr, im oberen Saale des Parkhauses nachstehende Vorträge gehalten:

1) Landwirtschaftskammerrat Staege, Direktor des Milchwirtschaftlichen Instituts, Hannover: Bericht über die Ergebnisse des Wettbewerbes für Milch, Butter und Käse.
2) Dr. Ehrlich: Abteilungs-Vorsteher am Tierseuchen-Institut, Hannover: Ueber die Bedeutung hygienischer Maßnahmen bei der Milchgewinnung und ihre praktische Durchführung.
3) Dr. Dörge: Bakteriologe am Milchwirtschaftlichen Institut, [Han]nover: Angewandte Bakteriologie im Molke[rei]betriebe.
4) Dr. Dreves, Leiter des chemisch-bakteriologischen Labo[rato]riums der Zentral-Molkerei Seesen: Neuere Forschung [auf] dem Gebiete der Sauermilchkäserei.
5) Vorführung des Filmes: „Fortschritt“. Einrichtungen und Aufgaben des Milchwirtschaftlichen Institut[s der] Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover. Staeg[e]

Nichtablieferung der Milch an die Molkereigenossenschaft. Re[chts]wirksamer Beschluß betr. Zahlung von Vertragsstrafen. Die Satzung [der] Molkereigenossenschaft bestimmt, daß die in den Wirtschaften der Gen[ossen] gewonnene Milch, soweit sie nicht im Hauhalt oder für das Vieh gebr[aucht] wird, an die Genossenschaft abzuliefern ist. Ferner war in einer Gen[eral]versammlung der Genossenschaft beschlossen worden, daß jeder Genosse[, der] die regelmäßige Milchlieferung unterläßt, in eine Vertragsstrafe [von] 10 Mark für jede Kuh und für jeden Tag der Nichtlieferung verf[allen] solle. Ein Genosse, der seine Wirtschaft an seinen Sohn verpachtet [hatte] und seitdem keine Milch mehr ablieferte, wurde nun von der Geno[ssen]schaft in eine Vertragsstrafe von 3000 ℳ genommen, deren Bezahlun[g er] jedoch verweigerte. In dem infolgedessen seitens der Genossenschaft [an]gestrengten Prozeß wandte der Beklagte ein, der in Rede stehende G[ene]ralversammlungsbeschluß sei nicht in das Protokollbuch eingetragen, [was] zu seiner Rechtswirksamkeit gehöre, und dann sei er auch nicht mit [Zwei]drittel Mehrheit gefaßt, was nach der Satzung bezw. nach der Be[stim]mung des Genossenschaftsgesetzes unbedingt erforderlich sei. Überdie[s sei] die Strafe viel zu hoch und verstoße daher gegen die guten Sitten, [und] schließlich sei zu berücksichtigen, daß seine Lieferungsverpflichtung in[folge] der Verpachtung der Wirtschaft fortgefallen sei.

Im Gegensatz zum Landgericht hat das Oberlandesgericht R[ostock] den Anspruch der Genossenschaft auf die eingeklagten 3000 ℳ Vertr[ags]strafe als berechtigt anerkannt. Allerdings sei der erwähnte [Ge]neralversammlungsbeschluß nicht ordnungsgemäß in das Protokoll[buch] eingetragen, vielmehr ist lediglich eine von den Vorstandsmitglie[dern] und zwei Genossen unterzeichnete Abschrift des Beschlusses mit Dr[aht]klammern einem Blatte des Protokollbuches angefügt. Aber dieser[, so]wie wegen der angeblich fehlenden Zweidrittel-Mehrheit hätte der [Be]klagte gemäß § 51 des Genossenschaftsgesetzes die Ordnungsmäßigkeit [des] Beschlusses anfechten können, was er indessen nicht getan hat. Inf[olge]dessen ist er auch nicht berechtigt, jetzt, wo auf Grund des Beschlusses [For]derungen an ihn gestellt werden, deren Rechtsgültigkeit anzufechten. Auch davon, daß die Vertragsstrafe von 10 ℳ für jede Kuh und jeden [Tag] der unterlassenen Milchlieferung viel zu hoch sei, kann keine Rede [sein.] Die Genossenschaft hätte ein lebhaftes Interesse daran, daß die Gen[ossen] ihrer Milchlieferungsverpflichtung genau nachkamen, da andernfalls [ihr] eigenes Bestehen in Frage gestellt wurde. Ein Verstoß gegen die g[uten] Sitten kommt um so weniger in Frage, als es sich nicht etwa um die [Aus]nutzung der überragenden Stellung der einen Partei gegenüber ei[nem] wirtschaftlich Schwächeren handelte, die einzelnen Milchlieferanten [sich] vielmehr als Genossen gleichwertig gegenüberstanden, der fragliche [Be]schluß sie also alle in gleicher Weise traf. Hinzu kommt, daß im vo[rlie]genden Fall die Strafe nicht entfernt in der Höhe festgesetzt worden [ist,] wie sie hätte verlangt werden können, sondern ganz erheblich niedr[iger.]

Schließlich kann auch die Verpachtung der Wirtschaft des Bekla[gten] an seinen Sohn keinen Einfluß auf seine Ablieferungspflicht ausü[ben.] Denn nach dem maßgebenden Statut soll die Milchlieferungspflicht [des] einzelnen Genossen, auch wenn sich seine wirtschaftlichen Verhältnis[se —] beispielsweise durch Verkauf oder Verpachtung seines Grundstückes — [än]dern, weiter bestehen bleiben, bis mit Genehmigung der Genossens[chaft] ein anderer an seine Stelle getreten ist. Auf jeden Fall würde d[em] dem Einwand des Beklagten, er habe seine Wirtschaft an seinen S[ohn] verpachtet, die Einrede der Arglist entgegenstehen, zumal er, der be[reits] seine Mitgliedschaft bei der Genossenschaft gekündigt hatte, die [Ver]pachtung offenbar nur zu dem Zweck vorgenommen hat, um sich se[iner] Milchlieferungsverpflichtung zu entziehen. (OLG. Rostock, 11. 7. [...] I Be. 853).

Fünfte Milchprüfung der Landwirtschaftskammer für die Pro[vinz] Pommern. Ende Dezember d. Js. findet die fünfte Milchprüfung [der] Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern statt.

Zur Teilenahme an den Prüfungen sind alle Molkereien und L[and]wirte berechtigt, die sich verpflichten, die für die Prüfung festgesetzten [Be]dingungen genau einzuhalten.

Die Einsendung der Milchproben hat an einem noch bekann[tzu]machenden Abruftage an die Milchwirtschaftliche Anstalt [in] Greifswald, Soldtmannstr. 23, zu erfolgen, und zwar in den von [der] Landwirtschaftskammer gelieferten Flaschen und Kisten.

Die Anmeldungen zur Beteiligung an der fünften pommer[schen] Milchprüfung müssen sich bis spätestens Donnerstag, den 5. [De]zember, in der Hand der Milchwirtschaftlichen Anstalt Greifswald [be]finden.

Die Flaschenkisten können entweder käuflich zum Preise von [...] RM. erworben oder zum Preise von 4,— RM. je Prüfung mietweise i[iber]lassen werden. Die Absendung der Flaschenkisten mit den Proben [hat] seitens der Einsender portofrei zu erfolgen.

Zur Prüfung sind alle Arten handelsüblicher Frischmilch nach [fol]gender Klasseneinteilung zugelassen:

Klasse 1: Rohmilch,
Klasse 2: dauererhitzte Milch,
Klasse 3: in Beförderungsgefäßen dauererhitzte Milch,
Klasse 4: hocherhitzte Milch.

Die Prüfungsgebühren betragen 7,50 RM. für jede Klasse und [sind] zugleich mit der Anmeldung an die Milchwirtschaftliche Anstalt Gr[eifs]wald einzusenden, ebenso die Kistenleih- bezw. Kaufgebühr.

Die Bestimmungen bleiben im übrigen dieselben wie bei der e[rsten] Milchprüfung und werden nach erfolgter Anmeldung zugleich mit [den] Flaschenkisten und Fragebogen nochmals übersandt werden.

Vorsicht für deutsche Auswanderer nach Mexiko! Nach einer so[eben] bei uns eingegangenen Meldung beabsichtigt ein gewisser Charles [...] Thomsen in Seattle, U.S.A., 15 000 deutsche Auswanderer in der [...] von Acapulco an der Westküste Mexikos anzusiedeln und soll Press[ever]tretern gegenüber erklärt haben, daß bereits 800 Familien mit zusam[...]

n Köpfen ihre Absicht bekundet hätten, in jene Ländereien einzu- nern. — Bei diesen im Staate Guerrero gelegenen Ländereien handelt um rein tropische Gebiete, in denen des sehr ungesunden Klimas eine Massenkolonisation von Deutschen sicherlich schwerste Opfer enschenleben fordern würde. Dazu kommt ferner, daß diese Gebiete mit Siedlungen von sehr bösartigen Indianern durchsetzt sind, mit es bei einer größeren Neuansiedlung von Europäern recht bald zu schweren Streitigkeiten kommen dürfte.

Wir warnen dringend vor einer Beteiligung an diesem Unter- hen und bitten, uns von eventuell bekannt werdenden Werbungen sofort in Kenntnis zu setzen. — Jede weitere Auskunft über Fragen Auswanderung und Siedlung und über Arbeitsmöglichkeiten im and erteilt kostenlos der Evangelische Hauptverein für tsche Ansiedler und Auswanderer E. V., Berlin N. 24, ienburgerstr. 13/14.

Probenummern seiner monatlich erscheinenden illustrierten Zeit- ft „Der Deutsche Auswanderer" stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Bemerkenswerte Beschlüsse auf dem Gebiete der Milchwirtschaft in swig-Holstein. In der Vorstandssitzung der Landwirtschaftskammer ie Provinz Schleswig-Holstein wurden eine Reihe wichtiger Fragen dem Gebiete der Milchwirtschaft behandelt und bemerkenswerte Be- se gefaßt.

Der Vorstand beschloß, daß künftig die Revisionen der Freien sfähigen Meierei-Genossenschaften alle zwei Jahre vorzunehmen Der Beschluß der amtlichen Milchkontrollstelle, Flaschenbuttermilch einer Schutzmarke in den Handel zu bringen, wurde gebilligt. Kammer wird in allernächster Zeit Grundsätze für die Herausgabe Markenbuttermilch ausarbeiten.

Dem Vorschlage der Butterkontrollstelle, zur Einlagerung angende Markenbutter vorschriftsmäßig mit Datums- ipel zu kennzeichnen, wurde zugestimmt. In Kühlräumen ge- rte Markenbutter muß beim Verkauf ausdrücklich als Kühlhaus- er bezeichnet werden. Die vorgelegten Richtlinien für die Durch- ungen der Prüfungen von Markenbutter, die im Handel befindlich ist, den genehmigt. Der Abänderung der Bestimmungen über die Milch- rolle wurde in folgender Weise zugestimmt: Auf dem Flaschen- schluß muß der Name der herstellenden Meierei und der Ver- fstag angebracht werden. Der Verkaufstag ist entweder der Tag, welchem die Milch hergestellt und in Flaschen gefüllt ist oder der uf folgende Tag. Während des Anschlusses an die amtliche Milch- rollstelle haben die Tierbesitzer ihre Tiere dem Tuberkulose- lgungsverfahren zu unterstellen.

Dem Vorschlage des Ausschusses für Milchwirtschaft auf Einrichtung Berufsschulen für Molkereilehrlinge wird zugestimmt. An die Kam- gerichtete Anträge auf Einrichtung von Meiereifachklassen für Lehr- ge an Landwirtschaftsschulen sind möglichst zu genehmigen. Zwecks stellung eines Unterrichtsplanes für diese Kurse wird eine Kommission ildet.

Molkereijubiläum. Vor einigen Tagen konnte die Greifenberger lkerei auf ein 40jähriges Bestehen zurückblicken. Der bedeutende Auf- ung, den das Unternehmen im Lauf der Jahre genommen hat, machte Einrichtung der Rahmstationen in Dargislaff, Broitz und Görcke not- ndig. Die Milcheinlieferung betrug 1928 7 Millionen Liter.

Als neuzeitliche Verbesserungen sind die Käserei und der Frisch- chversand nach Berlin zu werten. Von den einzelnen Leitern des blühenden Betriebes wurde besonders der umsichtigen Arbeit von . Franke gedacht, die 21 Jahre mit Umsicht das Werk leitete.

Verschwundener Molkereipächter. Der in Zahlungsschwierigkeiten indliche Pächter der Molkerei Mellendorf (Hann.), Benno Leitzke, ist his unter Mitnahme der wertvollsten Stücke seiner Habe verschwunden. e Kriminalpolizei hat sich der Sache bereits angenommen. Die Mol- ei arbeitet weiter.

Ausland.

Aus der Milchwirtschaft Bulgariens. Wenn einer eine Reise tut, nn kann er was erzählen. Früher mochte man das noch mit einer wissen Berechtigung schreiben, aber heute? Die Großstädte sind schon so iformiert, daß man scharf hinschauen muß, um Unterschiede wahrzu- hmen. In Mittel- und Westeuropa ist der Unterschied im Städtebild ht so groß. Freilich, jede Stadt hat ihre Eigenarten, genau wie ihre wohner, und es gibt genug Dinge, die dem Fremden auffallen, aber s sind keine grundsätzlichen Unterschiede, sind Kleinigkeiten, die wir hl sehen, aber nicht weiter beachten. Will man wirklich noch Neues, nzlich verschiedenes von unseren Einrichtungen kennen lernen, muß n schon Europas Grenzen verlassen. Dazu ist freilich nicht nötig, daß n nach Afrika oder Asien reist. Ein kleines Stück Weges über Budapest naus — und wir haben Europa verlassen. Schon in Belgrad — der uptstadt des nach dem Kriege vergrößerten Serbien — merkt man in älteren Städteteilen, daß man im Orient ist. Und kommt man über bulgarische Grenze, dann tut sich eine andere Welt vor uns auf, die so schieden von der unseren ist, daß selbst der gebildete Bulgare von uropa" spricht, wenn er Deutschland, Oesterreich oder Frankreich meint. e Leute wissen genau, daß sie geographisch zu Eropa gehören, aber sie ben das richtige Empfinden, daß der Orient innerhalb unseres alten dteiles eine Welt für sich darstellt.

In der Landeshauptstadt Bulgariens, die sich nach dem Kriege auch r verändert hat, in Sofia, werden wir den Unterschied nicht so kraß vahr. Aber es sind gewisse Dinge, die es uns erkennen lassen, daß ia schon ein Teil des Orients ist Vor allem die Hygiene ist es, die r zu wünschen übrig läßt. Und gerade auf dem uns besonders inter- erenden Gebiet der Milchversorgung. Einiges darüber zu erfahren, rd den Lesern dieses Blattes gewiß nicht unwillkommen sein.

Fragen Sie irgend einen Einwohner der Stadt Sofia: Wie steht es Ihnen mit der Milchversorgung? Die Antwort wird lauten: Es ist ganz besonderes Kunststück, bei uns wirklich einhandfreie Milch zu be- nmen. In der Tat: Leute. die dieses Kunststück fertig bringen, sind beneiden. Daß die Milch getauft ist nach allen Regeln der Kunst, rüber braucht man kaum ein Wort zu verlieren, das versteht sich am nde. Aber sie ist auch mit allen möglichen anderen schönen Bestand- len versetzt, die schon unangenehmer sind, ja, die schädlich für die mensch- liche Gesundheit sind. Und dazu kommt noch, daß die Milch in Sofia wesentlich teurer ist, als in einer Reihe anderer Städte. Zumindest kostet sie mehr als in den meisten Großstädten West- und Mitteleuropas. Ein Liter kostet 10 Lewa. Bei einem Jahresumsatz von 12 Millionen Liter ergibt sich eine Summe von 120 Millionen Lewa. Wahrscheinlich ist der Verbrauch sogar noch höher, denn Sofia zählt immerhin 240 000 Ein- wohner. . Dabei hat also der einzelne Bürger im Durchschnitt im Jahr nicht weniger als 500 Lewa aufzuwenden

In den bulgarischen Kleinstädten und auf dem Lande ist es viel leichter, einwandfreie Milch zu bekommen; man holt sie sich in der Meierei oder beim Bauern und paßt auf, ob man sie kuhwarm bekommt. Dann ist sie bestimmt unverfälscht. In der Großstadt ist das natürlich nicht möglich. Also ist das Problem viel schwieriger zu lösen. Hinzu kommen noch gewisse klimatische Schwierigkeiten in Bulgarien, die es — zur Zeit wenigstens — unmöglich machen, Milch aus größeren Entfernungen nach der Hauptstadt zu schaffen. Bulgarien hat ein Klima, das dem Italiens sehr ähnelt, mit dem Unterschiede vielleicht, daß die Sommer noch heißer sind, als auf der Apenninhalbinsel, während die Winter oft sehr strengen Frost bringen. Kühlwagen gibt es auf den bulgarischen Eisenbahnen noch nicht, so daß man es nicht machen kann, wie beispielsweise in U. S. A., wo die Großstädte ihre Milch aus einer durchschnittlichen Entfernung von 130 Kilometer beziehen.

Wie anders in Sofia. Dort hat man noch nichts gehört von Pasteu- risieren der Milch in Großmolkereien und anderen hygienischen Forde- rungen. Gewiß gibt es ein paar Männer in der Stadt, die es sich zur Aufgabe gesetzt haben, eine Besserung in den Milchverhältnissen zu er- kämpfen, aber ihre Zahl ist gering. Die Mehrzahl der Verbraucher steht den Dingen gleichgültig gegenüber und ist froh, wenn sie überhaupt Milch bekommt. Einer dieser Männer sei hier genannt: Herr Greuntscha- roff, Direktor des landwirtschaftlichen Beratungsdienstes im Bezirk Sofia. Dieser Mann ist seit Jahren bestrebt, den Bauern in der Um- gebung der Hauptstadt zu raten. Er hat ihnen und der Stadt vor- geschlagen, eine Zentralmolkerei zu errichten, um so die Versorgung der Stadt sicher zu stellen und gleichzeitig den Bauern eine Erleichterung zu verschaffen. Seine Bemühungen hatten bisher keinen Erfolg. Die Bauern waren aus ihrer Lethargie nicht aufzurütteln, und die Händler in der Stadt sträubten sich — wer will darüber erstaunen?! — mit Hän- den und Füßen gegen eine Molkerei, denn dann wäre es aus mit der Pantscherei und auch aus mit dem übermäßigen Verdienst. Heute liegen die Dinge nämlich so, daß gewissenlose Elemente unter den Milchhänd- lern hinausgehen auf die umliegenden Dörfer, dem Bauern die Milch um 4 Lewa den Liter abkaufen und sie in der Stadt für 10 oder gar 12 Lewa verkaufen — notabene, nachdem sie inzwischen entsprechend ge- tauft worden ist.

Hinzu kommt noch eins: In Sofia wird sehr viel Schafmilch ge- trunken. Im Sommer weiden auf den Hügeln und Ebenen um die Stadt herum die Kutzowallachen, eine nomadischer Volksstamm, ihre Schaf- herden. Die Milch dieser Schafe wird in die Stadt geliefert. Ueber diese Nomaden eine Kontrolle auszuüben, ist nahezu unmöglich.

Die Zahl der Milchhändler Sofias ist nicht einmal genau bekannt. Man nimmt an, daß etwa 300 Lieferanten vorhanden sind, die mit der eben erwähnten Schafmeilch handeln. Ihr Umsatz dürfte sich auf 7000 bis 8000 Liter täglich belaufen. Außerdem handeln noch 1500 Personen (schätzungsweise) mit Milch. Insgesamt dürften — nach Angaben des Herrn Greuntscharoff — täglich 40 000 Liter Milch in Sofia abgesetzt wer- den. Und alles ohne durchgreifende Kontrolle. Ab und zu wird mal bei diesem oder jenem Händler eine Stichprobe gemacht, aber was will das besagen gegenüber der Tatsache, daß es 1500 Leute sind, die im Grunde überwacht werden müßten, denn bei ihnen handelt es sich nicht etwa um Milchhändler in unserem Sinne, sondern um irgendwelche Personen, die im Vertrieb der Milch eine lohnende Einnahmequelle erblicken, ohne sich ihrer Aufgabe als bedeutende Faktoren der Volksernährung und Volks- gesundheit bewußt zu werden.

Jeden Morgen kann man durch die Straßen Sofias die elenden Karren fahren sehen, von einem Pferd oder Eselchen gezogen, beladen mit ein paar Kannen, eine weißlich-blaue Flüssigkeit enthaltend, die Milch genannt wird. Noch häufiger sieht man die Kannen an dem Esel mit Stricken befestigt, weil der „Händler" es zu einem Pferd noch nicht ge- bracht hat. Um dazu zu kommen, muß er erst tüchtig verdienen.

Und so wie es in Sofia ist, findet man die Verhältnisse auch in den anderen größeren Städten des Landes. Es wäre unbedingt erforderlich, daß endlich richtige Molkereien errichtet werden, in deren die Milch sach- gemäß bearbeitet wird, in denen man Butter und Käse herstellt in einer Qualität, die der in anderen Ländern üblichen entspricht. Durch den nahezu völligen Mangel an derartigen Einrichtungen werden nicht bloß die Menschen gesundheitlich gefährdet, sondern darüber hinaus große volkswirtschaftliche Werte vernichtet, bezw. bleiben sie ungenutzt.

Wer den Bulgaren kennt und das Land lieben gelernt hat, der wird das ganz besonders bedauern, denn es ist ein fleißiges Volk, das nur zu zäh am Althergebrachten hängt, das in diesem Fall nicht einmal bulga- risch ist, sondern noch aus der Zeit des türkischen Schlendrians stammt. Je eher man in Bulgarien dazu übergeht, die Milchwirtschaft auf moder- nen Standard zu bringen, desto eher wird der Nutzen dem ganzen Volke zu gute kommen. Dr Erwin Petzall.

Die steuerrechtliche Bevorzugung der Molkerei-Genossenschaften in Frankreich. Das Genossenschaftswesen hat auf dem Gebiete der Landwirt- schaft während der letzten Jahre in Frankreich sehr beträchtlich an Be- deutung zugenommen. Viele Milchproduzenten haben sich zur gemein- samen Verarbeitung ihrer Erzeugnisse vereint und diese Gesellschaften sind nicht nur ein fördernder Faktor der Milchproduktion, sondern auch vom Gesichtspunkte der Allgemeinheit aus betrachtet zu begrüßen. Da nun die landwirtschaftlichen Betriebe, wie überall, von den kommer- ziellen Steuern, wie Warenumsatzsteuern und dergl., befreit sind, so ver- steht es sich von selbst, daß den Genossenschaften, die die Verarbeitung der Produkte ihrer Mitglieder zum Gegenstand haben, das gleiche Privilegium zukommt. Dessen ungeachtet wird diese Bestimmung seit einiger Zeit sehr heftigen Kritiken unterworfen. Sowohl in den Kreisen der Industrie, als auch in denen der Kleinhändler wird die Aufhebung dieser steuer- rechtlichen Begünstigung gefordert, deren Abschaffung für die französischen Milchgenossenschaften einen schweren Schlag bedeuten würde. Ch. J.

Die Erfolge der Milchkontrolle in Frankreich. Der Verband der Milchproduzenten in Lisieux hat kürzlich das vergleichende Ergebnis der Milchproben veröffentlicht, die in der Normandie an 9000 Kühen vorgenommen wurden und die beweisen, wie wertvoll die ständige Kontrollierung der Milchproduktion durch Organe der Genossenschaften und Verbände für die Verbesserung der Zucht sind. Nachstehend geben wir die Ergebnisse der Jahre 1922 und 1927 wieder:

Jahresbutterproduktion		Prozentsatz 1922	1927	
weniger als	150 Kg.	61,39 %	49,90 %	der Kühe
zwischen	150—200 Kg.	34,80 „	36,77 „	der Kühe
zwischen	200—250 Kg.	3,81 „	10,31 „	der Kühe
zwischen	250—300 Kg.	—	1,51 „	der Kühe
über	300 Kg.	—	1,51 „	der Kühe.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Günstige Ergebnisse der Gesundheits- und Milchkontrolle bei 8000 Milchkühen.

Die in diesem Artikel in Nr. 133 dieser Zeitung gebrachten Ausführungen im Sprechsaal sind mir zum großen Teil aus der Seele gesprochen.

Auch ich habe, wie wohl alle Kollegen, die mit der Frischmilchversorgung zu tun haben, mit Interesse die von Herrn R. gebrachten Ausführungen über seine Bemühungen zur Verbesserung seiner Milchqualität gelesen, habe mir auch Sonderabdrucke davon für meine Lieferanten kommen lassen, obwohl ich durchaus nicht allem, was darin gesagt ist, beipflichte.

Herr R. sagt z. B., er sei bereit, den Beweis zu erbringen, daß die städtische Bevölkerung mit einwandfreier Rohmilch zu erschwinglichem Preis zu beliefern möglich sei. Ich kann dazu nur sagen, wenn dann der Vertrieb der weniger guten, darum aber auch billigeren Milch nicht direkt verboten wird, wird Herr R. mit seinem Beweis elend Fiasko erleiden.

Milch, wie sie Herr R. als einwandfrei zum Rohgenuß hält, wird übrigens heute mehr wie reichlich angeboten, bleibt aber größtenteils bei den dafür bedingten etwas höheren Preisen unverwertbar. (Ich würde mich allerdings nie dazu hergeben, eine Rohmilch allgemein in den Verkehr zu geben. Bei mir muß z. B. auch alle Kindermilch dauererhitzt werden. Es zeugt von mangelnder Erfahrung, wenn man glaubt, auf Grund erhöhter Sorgfalt bei der Gewinnung eine Milch im großen herauszubringen, die bedenkenlos zum Rohgenuß empfohlen werden kann.) Das Verständnis für eine keimarme Milch resp. eine einwandfreie Rohmilch ist nun einmal bei den Verbrauchern sehr gering und wird es bleiben, solange diese Eigenschaft der Milch nicht anzusehen ist. Ob eine Milch 10 000 oder 1 000 000 Keime im Kubikzentimeter enthält, kann der Verbraucher doch in keiner Weise wahrnehmen. Was Wunder, daß er sich da immer an erster Stelle vom Preis leiten läßt. Zeigt aber gar eine Milch eine möglichst belangreiche Rahmschicht, sind der Hausfrau alle hygienischen Werte derselben, ausgedrückt in einer niedrigen Keimzahl, furchtbar nebensächlich. Von solch gewaltiger Bedeutung sind für den Absatz einer Ware sichtbare Wertmale.

Nur aus diesem Grunde ist für den Verbraucher Milch gleich Milch.

Herr R. beurteilt die Dinge von seinem Standpunkt als Feinkäsefabrikant aus. Es ist aber nicht gesagt, daß die Bedingungen in der Milchversorgung einer Stadt ebenso liegen, wie bezügl. der Feinkäsefabrikation. Sie liegen sogar ganz anders. Hierin ist es wohl auch begründet, daß Herr R. von der Dauererhitzung der Milch nur eine recht geringe Meinung zu haben scheint und diese leider auch dementsprechend äußert, was in Anbetracht seines Ansehens in der Fachwelt nur zu bedauern ist.

Aus einer möglichst einwandfrei gewonnenen Milch wird sich ein Käse ergeben, dessen Verwertung eine solche sein wird, daß dadurch die höheren Gestehungskosten der Milch gedeckt werden. Leider ist aus den Ausführungen des Herrn R. in dieser Hinsicht nichts zu ersehen. Der Verbraucher des Käses kann, unterschiedlich von dem der Milch, einen besseren Käse sehr gut von dem weniger guten unterscheiden und ist dann in den weitaus meisten Fällen wohl auch ohne weiteres bereit, den höheren Preis dafür zu zahlen. Vielleicht würde er auch bereit sein, eine bessere Milch besser zu bezahlen, wenn er es ihr ansehen könnte, daß sie wirklich besser ist. Ich sage — vielleicht, ohne weiteres ist dies auch noch nicht sicher. M. E. ist durchaus nicht Gleichgültigkeit des Produzenten daran schuld, daß die Qualität der Milch heute allgemein nicht besser ist, als sie immer wieder hingestellt wird. Schuld ist hieran auch nicht etwa Gleichgültigkeit auf Seiten der Verbraucher. Nein, schuld hieran ist lediglich der Umstand, daß sich eine gute Milch von einer weniger guten doch nur recht schwer unterscheiden läßt, infolgedessen für den Verbraucher eben Milch gleich Milch ist.

Das R. M. G. will ja nun in dieser Hinsicht mit Einführung der Markenmilch auch Remedur schaffen. Wenn man aber glaubt, das Ziel erreichen zu können, indem man die Bezeichnung Markenmilch unter Schutz stellt, dürfte man sich wohl sehr verrechnen. Die bisherigen Bezeichnungen für Kindermilch, Vorzugsmilch usw. standen schon unter behördlichem Schutz und was ist dabei herausgekommen? Rein gar nichts. Ich las letzthin bezügl. der Milchversorgung von München, daß dort bei einem Tagesbedarf von 250—260 000 Ltr. Milch noch keine 1000 Ltr. Vorzugsmilch abgesetzt würden.

So einfach, wie sich die Verfechter der Rohmilchversorgung die Dinge denken, liegen sie denn doch nicht. Ich bin der Ansicht, daß für die Milchversorgung der Städte nichts von solch großer volkswirtschaftlicher Bedeutung gewesen ist, als der Ausbau der Dauererhitzung. Man sollte es, wenigstens in Fachkreisen, unterlassen, ihr Ansehen auch noch herabzusetzen. Daran ändert auch nichts, daß die Dauererhitzung heute vielleicht hier und da dazu benutzt wird, um eine mangelhaft gewonnene Milch nachträglich zu verschönen. D.

Butterfehler bei starker Schlempefütterung.

Antworten auf die Anfrage in Nr. 130.

I.

Eine Verfütterung von 40 Ltr. Kartoffelschlempe an Milchvie[h wird] allerdings als das tägliche Höchstmaß angesehen. Bei normal[er Be]schaffenheit und richtiger Verabreichung wird indessen ein Butte[rfehler] kaum darauf zurückgeführt werden können. Das ist erklärlich, wen[n man] bedenkt, daß die Schlempe der bei der Destillation der verg[orenen] Maische verbleibende Rückstand ist. Sie enthält alle Nährstoffe d[er ver]arbeiteten Rohstoffe mit Ausnahme der in Alkohol verwandelten [Stärke] bezw. des Zuckers. Notwendig für eine gedeihliche Schlempefüt[terung] sind außer sachkundiger Herstellung, Fortleitung und Aufbew[ahrung] zweckmäßige Verabreichung neben entsprechender Wahl des Beifutte[rs und] zuträglicher Bemessung der Tagesration bei Vermeidung einer [Über]schreitung des normalen Wasserbedarfs der Tiere. Infolge des [hohen] Wassergehaltes der Schlempe, dessen Grenzwerte zwischen 92 und [...] liegen, muß die Verfütterung in frischem, noch warmem Zustande [statt]finden, da sonst wie bei allen wasserreichen Futtermitteln Säuerun[g und] Zersetzung eintreten, die gesundheitsschädlich wirken. Vornehmliche [Auf]merksamkeit und größter Sauberkeit bedürfen alle Einrichtungen, d[ie mit] Schlempe in Berührung kommen. Zu empfehlen ist eine Heißhaltu[ng auf] mindestens 70 Grad Cels. Mit Häcksel bis zur dickbreiigen Kon[sistenz] durchmengt, führt die heiße Schlempe eine gewisse Vorweichung [des] Materials herbei. Schlecht geerntetes und von den Tieren verschm[ähtes] Rauhfutter wird schmackhaft und gern genommen, wenn es zuvo[r mit] heißer Schlempe überbrüht worden ist, wie überhaupt die frische, a[n]genehm riechende Schlempe die Freßlust anregt.

Abgekühlte Schlempe muß vor der Verfütterung erneut bis [zum] Siedepunkt erhitzt und im möglichst warmen Zustande in die K[rippe] gebracht werden. Nachteile der Heißfütterung, für die diatetisch[e und] hygienische Gesichtspunkte den Ausschlag geben, sind nicht erwiesen. [Be]sondere Salzgaben erübrigen sich bei Schlempefütterung. Hinsichtli[ch der] Zufütterung von Schlemmkreide ist zu bemerken, daß selbige erst i[n den] Krippen zu erfolgen hat, da neutrale Schlempe besonders leicht zum [Ver]derben neigt.

Wenn die vorstehenden Regeln nicht beachtet werden und auch [wenn] die Schlempe zu sauer ist, entsteht leicht Durchfall, welcher sich e[inerseits] dahin auswirkt, daß die Hinterbeine der Tiere wund werden — [die] sog. Schlempemauke —, andererseits gestaltet sich die Auswirkung a[uf die] Butterbeschaffenheit, wie bei der übermäßigen Verfütterung von [Zucker]rübenköpfen in den Rübengegenden. Es wird also in erster Lini[e fest]zustellen sein, ob die Beschaffenheit der gewonnenen Schlempe norm[al ist,] ob alle Einrichtungen und Geräte, mit denen die Schlempe in Berüh[rung] kommt, vollständig sauber gehalten werden, die Schlempe nur heiß [ver]füttert und das richtige Beifutter gegeben wird, auch auf den Säureg[rad] wird zu achten sein. Ist hier nichts versehlt, dann wird die Ursache [nicht] weit zu suchen sein. In letzterem Falle wird zweckmäßig die Forsch[ungs]anstalt in Kiel zu Rate gezogen. Gauert-Bresl[au].

II.

Kartoffelschlempe wirkt ebenso wie die Kartoffel selbst höchs[t] günstig auf die Güte der Milch sowohl, als auch auf die Butter ein, [wenn] es angebracht ist, sie nicht in zu großen Mengen zu verabfolgen.

Wenn sich ein grober Butterfehler bei Ihnen nun erst seit der [...] eingestellt hat, seit ein neuer Brennereiverwalter dort ist, Kartoffelschl[empe] aber auch schon früher gefüttert wurde, so kann die Ursache des [Übel]standes doch nur dadurch zu erklären sein, daß sich mit Beginn der T[ätig]keit des neuen Verwalters die Verhältnisse in irgend einer Bezie[hung] geändert haben, sei es, daß jetzt eine größere Menge davon verab[reicht] wird, sei es, daß durch ein anderes Fabrikationsverfahren die Zusam[men]setzung der Schlempe ein andere geworden ist oder aber daß diese [durch] chemische Stoffe verunreinigt wird. Ich möchte empfehlen, hauptsä[chlich] der Menge der zu verfütternden Schlempe ein besonderes Augenme[rk zu] widmen, da bei zu großen Mengen trotz richtiger Arbeitsweise ein Bu[tter]fehler ganz unvermeidlich ist. Da an Ihrer Arbeitsweise, wie Si[e sie] in großen Zügen angegeben haben, nichts auszusetzen ist, so könnte [nur] noch eine Ursache der von mir erwähnten Art in Frage kommen. [Ob] dies tatsächlich zutrifft, läßt sich von hier aus natürlich nicht beurt[eilen] und müßten Sie nach dieser Richtung hin schon selbst Ermittelungen [an]stellen.

Aeußeres Isolieren eines Käsekellers.

(Weitere Antwort auf die Anfrage in Nr. 130.)

Leider ist in der Anfrage nicht angegeben, ob der Getreidespe[icher] frei liegt und wie die Decke des Kellers beschaffen ist. Es sind dies [...] ausschlaggebende Punkte, welche bei der Raterteilung berücksichtigt [wer]den müssen, da anzunehmen ist, daß die Grundmauern, genau wie bei [der] Anlage eines Käsekellers in einer Molkerei, stark genug sein werden, [um] die Außenwände auch bei 1½ Meter freier Lage abzuhalten. Wie ich [aus] der Frage entnehme, wird die Hauptwärme des Käsekellers von der [Decke] herrühren, da anzunehmen ist, daß diese nicht genügend isoliert ist. [Ein] freistehender Getreidespeicher pflegt, noch dazu mit lagerndem Getr[eide,] warm zu sein.

Von Errichtung einer Bohlenwand im Inneren des Käsekellers [mit] Torfmull- oder Sägespäneisolierung ist unbedingt abzuraten. Durch [die] Nässe des Fußbodens, die naturgemäß im Käsekeller vorhanden sein [muß,] zieht sowohl die Bohlenwand, wie das erwähnte Isoliermaterial F[euch]tigkeit an und verliert dadurch die Isolierfähigkeit. Ein Isoliermate[rial,] gleich welcher Art, muß trocken sein und bleiben, wenn [es] seinen Zweck des Isolierens erfüllen soll.

Ich würde zunächst zur Isolierung der Decke raten. Alle Sparsam[keit] ist hier bei Seite zu lassen. Zur Ilolierung ist Korkstein- oder Torfole[um]platten zu verwenden. Diese werden in doppelter Schicht in Stärke [von] 6—8 Ztm. in Gudron an der Decke verlegt. Ist von oben nichts zu mac[hen,] so hat die Befestigung mit Nägeln zu erfolgen. Die Zwischenräume [sind] gut und dicht mit Gudron zu verstreichen, darauf wird Maschendraht [über] den Platten gespannt, ebenfalls mit Nägeln befestigt und darauf [mit] stark angerührtem Zement ⅔ : ⅓ verputzt, der dann gut zu glätten [ist.]

Der Fußboden ist zunächst, zur Abfangung der Bodenwärme, [mit] einer Betonschicht zu versehen und darauf eine Mauersteinschicht flach

alk darauf zu mauern. Um die Außenmauern des Getreidespreichers zw. des Käsekellers ist Gesträuch und in angemessener Entfernung äume zu pflanzen, um die Sonnenstrahlen von der Grundmauer abzu-ılten. Die Grundmauer ist event. mit weißer Oelfarbe anzustreichen.

Sollten diese Maßnahmen, die in einer mir bekantnen Meierei gute ienste getan haben, nicht genügen, so müßten sämtliche Außenwände, rausgesetzt, daß der Käsekeller nicht zu klein wird, von innen ebenfalls oliert werden. Die bestehenden Wände sind gut mit Zement zu ver-ıtzen, oder, falls nicht zu rauh, stark mit Gudron zu bestreichen, dann ird nach Belassung einer Luftschicht von 25 Zentimeter Stärke eine Wand . Stärke eines Mauersteines gezogen, die hin und wieder mit einem tein mit der bestehenden Wand zu verbinden ist. Die Luftschicht wird r dem gänzlichen Vermauern mit trockenem Torfmull gefüllt, welcher nt und fest bis oben hin einzustampfen ist, damit eine Luftlöcher bleiben. Nach der Zumauerung wird die Wand mit Zement, wie vordem angegeben, verputzt und geglättet, um von eit zu Zeit abgewaschen werden zu können.

Bemerken möchte ich noch, daß der Fußboden der Luftschicht vor der üllung mit Torfmull mit Gudron stark zu streichen ist, damit die Feuch-gkeit des Fußbodens abgefangen wird.

Sollte der Käsekeller dagegen zu klein werden, so wären die Wände, ie angegeben, von außen zu isolieren. G. L-h.

II.

Bei älteren Molkereibetrieben ist leider zu wenig Wert auf gute ellerräume gelegt worden. Meistens sind diese unter die Milchannahme elegt und die Außentemperatur dringt dann leicht durch die gewölbte ellerdecke, bezw Fußboden der Milchannahme.

Es wäre in Ihrem Falle empfehlenswerter gewesen, wenn Sie statt er Bohlenwand eine massive Wand von ½ Stein hätten vormauern ıssen und zwar mit einem Zwischenraum von 30—35 Ztm. Dieser wischenraum, mit Torfmull oder Sägespähnen gründlich vollgestampft, oliert vorzüglich. Wenn Sie die Bohlenwand aber schon beschafft haben, ann empfehle ich Ihnen, dieselbe mit Holzteer gründlich zu streichen nd die Bohlen gut zusammenzupassen. Nach dem Einstampfen des solietmaterials ist die Wand außen mit Rohr oder Putz zu bekleiden.

Wenn diese Bohlenwand so hergestellt wird, dann ist es ausge-hlossen, daß sich Ungeziefer in der Isolierung einnisten kann.

Ich nehme ferner an, daß die Sommerwärme auch noch hauptsächlich urch die Decke vom Speicher aus eindringt. In diesem Falle müßten Sie en Speicherfußboden aufnehmen, ihn etwa 25—30 Ztm. höher legen und en Zwischenraum mit demselben Isoliermaterial ausfüllen lassen. Es nuß selbstverständlich darauf geachtet werden, daß der Fußboden des Speichers ebenfalls überall gut abgedichtet wird, damit sich das Ungeziefer azwischen nicht festsetzen kann.

Der so isolierte Keller erfüllt genau denselben Zweck, als wenn Sie ostspielige Korkplatten usw. hierzu verwenden wollten. O. Sch. in W.

III.

Ohne Zweifel ist Ihr Käsekeller bezüglich der Temperatur viel zu ehr der Außenwitterung ausgesetzt. Sie bemerken in Ihrer Anfrage, aß die Kellerwärme im Sommer bis zu 20 Grad Celsius beträgt. Wenn Sie nun im Winter die erforderliche Temperatur im Keller haben wollen, enötigen Sie ja eine sehr große Menge Brennstoff.

Um diesem Uebelstand abzuhelfen, wollen Sie den Käsekeller von ußen isolieren. Hierzu möchte ich bemerken, daß Sie das Vorhaben, den Zwischenraum zwischen der Bohlenwand und Gebäudemauer mit Erde uszufüllen, mit ruhigem Gewissen ausführen können. Nur möchte ich Ihnen empfehlen, die Bohlenwand nach der Gebäudwand zu mit geteerter Dachpappe zu bekleiden. Ebenfalls sind Boden und Deckbretter damit zu versehen. Auf diese Art und Weise erreichen Sie eine erhöhte Isolier-fähigkeit und haben das Einnisten von Ungeziefer nicht zu befürchten. Nach meinem Dafürhalten erreichen Sie mit Erde dasselbe, wie mit Säge-spänen oder Torfmull und es wird vor allen Dingen billiger und die Aus-führung ist einfacher. Meines Erachtens können Sie die von mir empfoh-lene Isolierarbeit ohne Mitwirkung von Spezialisten selbst ausführen.

Fr.

Auslandserfahrungen mit der Fabrikation von pasteurisiertem Käse.

In Nr. 134 dieser Zeitung wird unter diesem Titel ein sehr bemer-kenswerter Artikel des Herrn Nis Petersen-Berlin veröffentlicht. Der Verfasser kommt in seiner Arbeit auch auf die Herkunft von pasteurisiertem Schmelzkäse zu sprechen und bemerkt in diesem Zusammenhang:

„Die Herstellung von pasteurisiertem Schmelzkäse, der unter dem Namen Proceß Cheese, Loaf Cheese, Kraft Cheese usw. in den Handel gelangt, stammt ursprünglich aus Amerika, wenn auch die Herstellung in ganz kleinem Rahmen vor 1920 in der Schweiz nicht ganz unbekannt war. Aber erst von 1929 ab gewann der pasteurisierte Schmelzkäse Eingang auf dem europäischen Markt usw.“

Ohne daß wir an der Entwicklung der Schmelzkäseindustrie ein größeres Verdienst beanspruchen möchten, als uns tatsächlich zukommt, glauben wir es doch dem Rufe der europäischen Nahrungsmittelindustrie schuldig zu sein, darauf hinzuweisen, daß die oben wiedergegebenen Aus-führungen des Herr Petersen nicht ganz richtig sind. Unsere Firma hat im Jahre 1911 die fabrikmäßige Herstellung von rindenlosem Käse aufge-nommen und seit 1912 den pasteurisierten Emmentaler-Schachtelkäse ohne Rinde in den Verkehr gebracht. An der Schweiz. Landesausstellung im Jahre 1914 wurde uns für pasteurisierten, rindenlosen Emmentaler die goldene Medaille zuerkannt und an der Schweiz. Landwirtschaftlichen Aus-stellung von 1925 wurde uns ein Ehrendiplom erteilt, in Anerkennung der als Begründer der Schachtelkäseindustrie geleisteten Dienste.

Tatsächlich haben wir vor dem Kriege schon ganz bedeutende Mengen von pasteurisiertem Schmelzkäse nach den Vereinigten Staaten ausgeführt und vor und während des Krieges große Mengen in Europa abgesetzt. Allerdings wurde der Export nach den europäischen, sowie den außer-europäischen Ländern infolge des Krieges zeitweise unterbrochen. Die Be-merkung des Herrn Petersen, daß der pasteurisierte Schmelzkäse erst von 1920 an auf dem europäischen Markt Eingang gefunden habe, trifft also nicht zu.

Wie beurteilt die Wissenschaft Branth's Schutzfarben?

„Auf Holz, Eisen und Wänden große Deckkraft und leuchtende Schönheit“
Meckl. Milchw. Centralstelle, Güstrow.

„billiger u. besser als Wandplattenbelag fugenlos, blank und abwaschbar“
Techn. Berater St. Glaser, Rohrschach (Schweiz).

„große Ergiebigkeit beim Streichen, erzielen Ersparnisse, jedem zu empfehlen!“
Bay. Lehr- u. Forschungsanstalt Wangen

„für Rohre, Bassins, Heizkörper große Haltbarkeit, schöner Glanz“
Versuchsmolkerei der Universität Königsberg.

„an den Wänden Glanz und Härte behalten, gegen Abwaschen usw. gut bewährt“
Preuß. Versuchs- u. Forschungsanstalt, Kiel.

„Glätte und Unempfindlichkeit, schöne Farbtöne, wärmstens empfehlen.“
Königl. ungarische milchw. Versuchsstation.

A. V. Branth · Hamburg 8

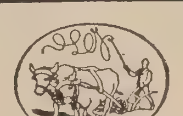
Über zehntausend deutsche Kunden

Gegründet 1887

Lab Pulver Extrakt Bayer

ein Qualitätsprodukt von höchster Stärke u. Reinheit

Gebrüder Bayer Augsburg



36. Deutsche Landwirtschaftliche

Wanderausstellung

Köln a. Rhein vom 27. Mai — 1. Juni 1930

Preisbewerb für Dauerwaren für In- und Ausland, insbesondere für den Schiffsbedarf u. für die Kolonien.

Molkerei, Fleisch-, Fisch-, Teig-, und Backwaren, Gemüse, Pilze, Kartoffeln, Obsterzeugnisse, Obst-, Beeren-, u. Traubenweine, Eier und dergl. deutschen Ursprungs.

Prüfungsreise über den Äquator

Anmeldeschluß 31. Dezember 1929

Anmeldepapiere kostenlos durch die

Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft Berlin SW11

Dessauer Straße 14.

7

Wir führen diese Tatsachen nur an, weil sie für die Fachliteratur immerhin von Interesse sein können. Die Amerikaner haben ihre „Erfindung" erst gemacht, als sie ein paar Jahre vorher unsern pasteurisierten Emmentaler auf dem amerikanischen Markte angetroffen hatten.

Bei aller Anerkennung der Verdienste der amerikanischen Industrie hat es für uns Europäer keinen Wert, den Amerikanern Verdienste anzudichten, die ihnen nicht zukommen. Daß die Amerikaner es verstanden haben, der neuen Industrie in relativ kurzer Zeit eine gewaltige Ausdehnung zu geben, wird nicht bestritten. Diese Ausdehnung wurde in erster Linie durch die Verhältnisse auf dem amerikanischen Markte ermöglicht. Gerber & Co., A.-G., Thun (Schweiz).

Kaseinmühle.

(Weitere Antwort auf die Anfrage in Nr. 127.)

Wenn es sich einrichten läßt, würden Sie besser dabei wegkommen, das Kasein einstweilen in ungemahlenem Zustande zu verkaufen. Es dürfte nicht schwer sein, eine gute, einwandfreie Ware ungemahlen abzusetzen. Mir ist eine Firma bekannt, welche größere Mengen Kasein ungemahlen absetzt und auch dabei wahrscheinlich auf ihre Kosten kommt. Besonders für den Anfang ist es ratsamer, in die Anlage nicht so viel Kapital hineinzustecken, um erst zu sehen, wie die Sache läuft, vergrößern kann man dann immer noch.

Zur Vermahlung von Kasein in größeren Mengen eignen sich sehr gut Walzenmühlen, und zwar kommen hier vorwiegend Mühlen mit Porzellanwalzen in Frage. Dieselben sind teuer, bieten aber den Vorteil langer Haltbarkeit und, was sehr wesentlich ist, jede Beimischung von Eisen oder Sand wird vermieden. Zur Sortierung des Mahlgutes können Sie einen Sichter aufstellen, welchen jede Mühlenbaufirma nach Ihren besonderen Wünschen herstellt. Durch entsprechendes Einstellen der Walzen läßt sich das Kasein zu jeder gewünschten Feinheit vermahlen. Die Aufstellung einer zweiten Mühle ist hierzu nicht erforderlich.

Soll das Kasein für Nahrungsmittel verwandt werden, dann muß es zunächst eisenfrei sein. Für diese Zwecke schalten also Eisenwalzen aus. Bei der Herstellung von Leim und ähnlichen Stoffen spielt das Vorhandensein von Eisen dagegen keine Rolle. Ferner soll das Kasein frei von Sand sein, was bei Steinmühlen zu beachten ist, die fast ausschließlich kleine Mengen Sand abgeben. Weiter soll das Kasein in der Mühle möglichst kühl bleiben, vor allem darf es keinen brenzlichen Geruch annehmen, wodurch es für Nahrungszwecke ebenfalls unbrauchbar wird. Mühlen für Kasein und ähnliche Stoffe stellen u. a. her: Miag, Mühlenbau-Industrie A.-G., Braunschweig, Nelles & Co., Meißen i. Sa. und Behrens & Co., Hildesheim. R.

Frostschutz in Molkereien.

Der Winter naht und mit ihm eine Zeit, der man, in Anbetracht des vorigen strengen Winters vielfach mit Sorge entgegensieht. Es ist jetzt Zeit, Vorkehrungen zu treffen, um keine unliebsamen Ueberraschungen zu erleben.

Freiliegende Rohre oder Rohrteile, Pumpen usw., auch Wasserbehälter, sind gegen die Gefahr des Einfrierens nach Möglichkeit zu schützen. Wasserrohre, welche nicht in frostfreier Tiefe im Boden liegen, werden in der Weise geschützt, daß man sie freilegt und mit einem Holzverschlag umgibt, den man mit einem schlechten Wärmeleiter (Torfmull, Spreu, Sägemehl oder dergl.) ausfüllt. Vielfach genügt es schon, wenn man den Boden über den Rohren entsprechend aufhöht, auch kann die Verschalung mit faustgroßen Stücken ungelöschten Kalkes ausgefüllt werden, die entstehenden Zwischenräume füllt man mit Torfmull aus. In kalten Räumen freiliegende Rohre kann man auf ähnliche Weise schützen, falls man es nicht vorzieht, eigens dafür hergestelltes Isoliermaterial zu benutzen.

Freistehende Behälter werden mit einem Holzverschlag umgeben, dessen Hohlräume man mit Torfmull ausfüllt. Fenster und Türen, Luken und Klappen sind nachzusehen, ob sie auch dicht schließen. Dampfkessel, welche sich nicht im Betriebe befinden, sind zu entleeren, da der Frost die stärksten Kesselbleche sprengen bezw. zerreißen kann.

Auch in den Ställen sehe man nach, ob Fenster und Türen dicht schließen. Ratsam ist es auch, mit einem genügenden Vorrat an Brennmaterial in den Winter zu gehen, um für alle Fälle gerüstet zu sein.

Etwa eingefrorene Rohre, Pumpen usw. müssen vorsichtig aufgetaut werden. Wenn angängig, werden sie mit kochendem Wasser übergossen. Gute Dienste leisten Tücher, welche man um die Rohre wickelt und mit kochendem Wasser tränkt. Auch eine Lötlampe leistet oft gute Dienste, vorsichtiges Arbeiten, wegen der damit verbundenen Feuersgefahr, ist notwendig.

Leider lassen sich in manchen Fällen Frostschäden schwer verhüten. So ist mir eine Molkerei bekannt, in welcher der Kachelbelag der Wände im vorigen Winter zum großen Teil durch den Frost abgesprengt war. Dieses Abspringen der Kacheln läßt sich verhindern, wenn man die einzelnen Räume nicht zu sehr auskühlen läßt, was oftmals ohne große Mühe möglich ist. H. in B.

Der Weidegang im Jahre 1929.

Der diesjährige, jetzt beendete Weidegang dürfte eine etwas verschiedenartige Beurteilung finden. In manchen Bezirken, wie in Westfalen, Sachsen u. a. m., wird die Zensur nicht zum Besten ausfallen, denn dort hat die herrschende Dürre das Wachstum der Weidegräser derart beeinträchtigt, daß viele Weiden zu Anfang August schon vom Vieh geräumt werden mußten, weil es nichts mehr zu „beißen" fand. Die Weiden lagen wie abgestorben, kahl und fahl im Sonnenbrand da. Und als der ersehnte Regen dann endlich eintrat, war die Hauptweidezeit längst vorüber, hatte der Herbst bereits seinen Anfang genommen. Der Schaden, der durch die starke Einschränkung der Milchproduktion entstanden ist, war nicht mehr gut zu machen. Das Milchquantum, das den Molkereien im Hochsommer gefehlt, konnte im Frühherbst trotz besserer Weideverhältnisse nicht mehr eingebracht werden.

Erheblich günstiger hat sich der Weidegang und damit auch die Milchlieferung im Emsland, auf dem Hümmling und im Oldenburgischen gestaltet. Zwar sind auch hier die Niederschläge nur sehr wenig ergiebig gewesen, dafür aber doch häufiger, und zwar so häufig, daß die Weiden, abgesehen von den hochgelegenen Sandweiden, unter der Dürre nicht merklich zu leiden hatten. Immer, wenn die Weiden anfingen, ihre grüne Farbe zu verlieren, wenn das Wachstum der Gräser

Finnische Butter
gesalzen und ungesalzen
Der seit 1913 ges. gesch. finnische Reichsstempel garantiert für
feinste Qualität!
FINNISH BUTTER SUOMI BRAND FINNISH BUTTER
Lieferung wöchentlich cif. Lübeck oder Stettin in Ihrer Wahl
Bezug durch massgebende deutsche Importeure oder bei grösseren Mengen direkt vom Ablader:
VALIO, Zentralverb. der finn. Genossenschaftsmolkereien, Helsinki, Finnland.

Molkerei-Bauten
Architekt K. W. Fiedler
Altenburg-Kttz.-Th.
Fernruf: Altenburg 1249.



Dienst am Kunden:
Saubere und schnelle Bedienung.
Für Sie:
Sparsamer und bequemer.
Wagenbassins
für gedeckte Milchverkaufswagen in hervorragender Ausführung. Glänzend bewährt u. begutachtet.
Walter Hester
Düsseldorf-Gerresheim
Benderstr. 46 Tel. Düsseldorf-Gerresheim 447

n Stillstandn zu kommen drohte, ging noch rechtzeitig so'n „Spritzer" der, der die erschlafften „Lebensgeister" wieder weckte und die Weiden eder zum Grünen brachte. Dazu trat noch die günstige Einwirkung der rken Taubildung, die den Sommer über so häufig in die Erscheinung t, wodurch dann ja ein gewisser Ersatz für die fehlende Beregnung ge- ffen wurde.

Wenn nun auch, wie schon angedeutet, die höher gelegenen leichten ndweiden stärker unter dem Regenmangel gelitten haben, so dürfen im gemeinen doch die diessommerlichen Weideverhältnisse in unserer nord- stlichen, schon etwas mehr unter dem Einfluß der See stehenden Ecke deutschen Vaterlandes als befriedigend bewertet werden. Dieser nstige Weidegang hat denn auch eine ganz bedeutende Vermehrung Milchproduktion im Gefolge gehabt. Zum ersten Male wieder hatten Molkereien in den Hauptweidemonaten eine Milchanlieferung in vor- egsmäßiger Höhe zu verzeichnen.

Doch ist dieser erfreuliche Stand der Milchlieferung nicht allein auf günstigen Weidegang zurückzuführen, sondern es spielt hierbei auch Tatsache eine erhebliche Rolle, daß die Landwirte jetzt fast gar keine ilch mehr an die Schweine verfüttern, wie das in den Nachkriegsjahren Fall war, wo manche Lieferanten ihre halbe Milch in die Schweine- ge schütteten. In dieser Hinsicht ist erfreulicher Weise ein gründlicher ndel eingetreten. Der bekannte Spruch „Der Molkereien größter ind ist das Schwein", trifft für unsere Gegend nicht mehr zu. All- hlich sind die Bauern doch zu der Erkenntnis gekommen, daß die Milch- eferung zugleich auch die höchste Milch-Verwertung dar- lt.

G. H. in W.

Anfragen an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender An- gen durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu nen. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen orieren.

Milchhandelskonzession und Angestellten- und Lohnverhältnis der Milchverkäufer.

Im hiesigen Orte ist nunmehr, da das Unwesen der sogen. wilden ndler sich immer mehr breit machte, die Milchhandels-Konzession ein- führt worden. Der hiesige Polizei-Kommissar ist der Ansicht, daß die Molkereien und Milchhändlern beschäftigten Milchkutscher (Milch- käufer) in einem festen Angestellten- und Lohnverhältnis stehen issen, und glaubt verbieten zu können, daß seitens der Arbeitgeber eine rkaufs-Provision gezahlt wird. Meines Wissens wird dies fast überall gehandhabt, damit der betreffende Verkäufer einen Anreiz zu der ndenwerbung hat. In der Milchverordung der hiesigen Polizeit ist ne diesbezügliche Bestimmung enthalten.

Für freundliche Meinungsäußerung im Voraus besten Dank.

Molkerei B. in N.

Milchversand in Tanks.

Wir tragen uns mit dem Gedanken, den Milchversand in Tanks in griff zu nehmen und ersuchen um Mitteilung, welche Erfahrungen ge- cht wurden, wenn die Tanks 200 Kilometer befördert werden und nicht nz mit Milch angefüllt sind. Tritt in diesem Falle eine Ausbutterung r Milch ein, oder kommen sonstige unangenehme Erscheinungen zur ltung?

Landw. Gen. X. (Nd.-Oesterreich).

Wie läßt sich Käsegeruch beseitigen?

Wie läßt sich ein durch Einlagern von Quarg in Räumen entstande- r penetranter Käsegruch, der insbesondere in die Holzfußböden ein- zogen ist, schnellstens und sicher entfernen? Intensives Lüften und Be- ndlung der Wände und Fußböden mit Chlorcalcium haben bisher nur rübergehende Erfolge gezeigt.

P. W. in N.

Nachtrag zu Rundschau.

Finnland und der neue Butterzoll. Das Inkrafttreten des erhöhten utterzolles ist bekanntlich abhängig von dem Abschluß der Handelsver- agsverhandlungen mit Finnland. Wie aus Berlin unterm 21. ds. Mts. meldet wird, ist die Einigung mit den finnischen Unterhändlern noch r Ende dieser Woche zu erwarten. Finnland ist im Prinzip bereit, den uen deutschen Butterzoll anzunehmen. Gegenwärtig wird noch über ompensationen verhandelt, die Finnland für seine Fleischausfuhr rlangt. Gewisse Schwierigkeiten bestehen noch dadurch, daß die fin- sche Regierung die Festlegung der Abmachungen auf eine sehr nge Zeit verlangt.

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT
AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

„Holstein"
Säurewecker
LABORATORIUM DR. VOSS LÜBECK
Die erfolgreichste deutsche Reinkultur!

In der Sonderherstellung liegt die Stärke!
Labpulver ORIGINAL HAUSER 1:100 000
Labpulver EXPORT HAUSER 1:150 000
Labextrakt flüssig 1:10 000
Labextrakt ORIGINAL HAUSER 1:15 000
Käsefarbe, echt vegetabil, doppeltstark
Butterfarbe, echt vegetabil, doppeltstark
HAUSERS Fabrikate sind in jeder Beziehung vollkommen und preiswert.
Josef Hausers Nachfolger, Ottmarshausen-Augsburg
Gegr. 1872

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 0,80 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53 566.

Molkereiberatung
auch in schwierigsten Fällen, übernimmt langjähr. erfahr. selbst. Molkereirevisor mit 20 jähriger In- und Auslandserfahrung. Spezialität:
Neuzeitliche Fabrikations- und Absatzmethoden.
Unkostenprüfung. Bessere Rückständeverwertung.
Spezialist in Schweinemastfragen.
Als Molkerei-Sachverständiger amtlich anerkannt.
Näheres durch:
Postschließfach 36, Berlin NW. 7.

Zur Zeit der Rübenfütterung hat sich der Säurewecker „Holstein-Spezial" seit Jahren bestens bewährt. Tebala-Reinkulturen Lübeck, Musterbahn 1.

Die Butter färbt man ideal
Mit Butterfarbe „Blumenthal"
Die Weltmarke
„Dr. Moritz Blumenthal"
BYK GULDENWERKE BERLIN NW. 7.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin, 21. November. Amtl. Preisfestsetzungen der Berl. Butter=Notierungs=Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 182 RM., 2. Qualität je Zentner 165 RM., abfallende je Zentner 149 RM. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 21. Nov. Notierung der Hamburger Butternotierungs=kommission (Großhandels=Abrechnungspreis ab Meierei=Station ohne Fässer p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 182 G.=M, d. Ztr.

Hamburg, 21. Novbr. Amtl. Butternotierung der Landwirtschafts=kammer für die Provinz Schleswig=Holstein. Butter=Auktionen der Meierei=Verbände für Schleswig=Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

54	Drittel	1. Kl. zu	189,—*	Mk.	5	Drittel	1. Kl. zu„	187,90*	Mk
10	„	1. „ „	188,80*	„	34	„	1. „ „	187 80*	„
14	„	1. „ „	188,70*	„	14	„	1. „ „	187,60*	„
7	„	1. „ „	188,60*	„	70	„	1. „ „	187,50*	„
44	„	1. „ „	188,50*	„	18	„	1. „ „	186,—	„
1	„	1. „ „	188,40*	„	18	„	1. „ „	185,—	„
2	„	1. „ „	188,30*	„	2	„	1. „ „	184,—	„
7	„	1. „ „	188,20*	„	1	„	1. „ „	183,—	„
44	„	1. „ „	188,—*	„	16	„	1. „ „	182,—	„

1. Klasse 361 Drittel zu . . . . 187,59 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 20 Drittel zu . . . . 177,95 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meierei=station.

*) Markenbutter. Durchschnitt der Markenbutter 188,17 Mk.
Durchschnitt der Nichtmarkenbutter 184.38 Mk.

Köln, 19. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei=Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 193 M, zweite Qualität 185 M je Zentner. Tendenz: ruhig.

Kempten, 20. November. Börsenbericht der Allgäuer Butter= und Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 164—170 M. Marktlage: normale Nachfrage. Qualitätszuschlag nach Statistik der Vorwoche im Durchschnitt 8 ₰.

Manchester (England.) (Telegraphischer Original=Bericht.) Es wurden zwischen den Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	29. Oktober	5. November	12. November	19. November
dänische	199/6	195/6	190/6	191/6
finnische	193	187/6	182	184
schwedische	190/6	185/6	180/6	181/6

Privat=Berichte.

Berlin, 21. November. Bericht von H. Engels Nachfolger. Das Ausland meldet eine festere Stimmung und war es Dänemark möglich, seine Notierung um 6 dän. Kronen auf 322 dän. Kronen zu erhöhen. Das Baltikum ist ebenfalls einen kleinen Grad fester und haben sich die Forderungen durchweg versteift. Der deutsche Markt ist mit dieser festen Stimmung der Auslandsmärkte noch nicht mitgegangen, und zeigt sich keinerlei Belebung des deutschen Geschäftes. — Es bleibt abzuwarten, ob die festere Stimmung in England anhält und nicht wieder in das Gegenteil umkehrt.

Berlin, 19. November. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Die bessere Stimmung, die seit Ende vergangener Woche Platz gegriffen hat, hält an; jedoch ist die Nachfrage im allgemeinen noch ruhig. Für eine Notierungserhöhung dürfte bei der schlechten wirtschaftlichen Lage auch vorläufig keine Aussicht bestehen, denn die Produktion ist sogar in manchen Teilen Deutschlands etwas in der Zunahme begriffen. Auch im Auslande werden sich die Preise in der nächsten Zeit auf demselben Niveau behaupten wie bisher. — Schmalz. Die amerikanischen Fettmärkte konnten sich in den letzten Tagen erholen, tendierten jedoch heute wieder etwas schwächer.

Hamburg, 21. November. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Auch in der diesmaligen Berichtswoche verkehrte der Markt lustlos und ohne jede Anregung; gewisse Momente, welche auf eine Befestigung schließen lassen, werden wieder ausgeglichen durch Umstände, welche verflauend wirken. Wir haben von jetzt ab mit reichlicheren heimischen Milch= und Butterzufuhren zu rechnen und die Wirtschaftskrisis verschärft sich täglich, so daß von der Verbraucherseite aus keine Besserung des Marktes zu erwarten ist. Die Aussichten bleiben nach wie vor unsicher und nicht allzu günstig. — Amerikanisches Schmalz. Im Laufe dieser Berichtswoche waren zunächst successive Erhöhungen der Forderungen zu verzeichnen, welch letztere zum Schluß aber wieder abgeflaut sind mit dem Ergebnis, daß solche heute ungefähr ½ Dollar höher liegen, als am Schluß der letzten Woche. Im Großhandel wird heute ca. 31,50 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 67 M je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Für Blasenschmalz sind die Forderungen weiter gestiegen, und wird hierfür heute ca. 77 M je 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 70 M je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 22. November. Bericht von Mann & Friedeborn. Schon in den letzten Wochen durfte man im Gegensatz zu den Vorjahren eine für diesen Monat ungewöhnlich lebhafte Nachfrage erfahren. Obwohl nun in dieser Woche die Anlieferungen von Inlandbutter erfreulicherweise endlich weiter zugenommen haben, genügten doch solche nicht für die Befriedigung, größere Mengen Auslandsbutter mußten den Mangel der Inlandproduktion decken. Das Ausland hat nun in diesen Tagen die Preise unerwartet erhöht, dem man nachkommen muß. Wie sich die Steigerungen bei der allgemein schwachen Wirtschaftslage auswirken werden, müssen die kommenden Tage lehren. Die Erfahrungen haben schon häufig gezeigt, daß auch geringste Preiserhöhungen sich nicht halten las[sen], hingegen nur zum Nachteil für alle Interessenten führen: Tende[nz] lebhaft.

Leipzig, 22. November. Bericht der Fa. Gotthelf Michael & Co. Eine Veränderung der Marktlage ist inzwischen nicht eingetret[en], auch von einer größeren Unternehmungslust ist nichts zu spüren. Es m[ag] sein, daß die vergrößerten Anlieferungen der inländischen Molkere[ien] hierzu beitragen und dadurch gewisse Stockungen im Geschäftsverk[ehr] eintraten. Man rechnet natürlich bald wieder mit einem flotteren A[b]satz und es wäre zu wünschen, daß bei den Preisfestsetzungen die nötig[e] Vorsicht gebraucht wird, denn wie schon öfter erwähnt, sind sonst Ri[ick]schläge unvermeidlich.

Dresden, 21. November. Bericht der Firma Georg Münch. [D]ie Marktlage ist unbedingt freundlicher geworden. die Nachfrage nach al[len] Qualitäten bleibt zufriedenstellend, so daß die Zufuhren in deutsc[her] Butter plaziert werden können. — Die Auslandsmärkte haben sich eb[en]falls versteift. Kopenhagen und Malmö erhöhten um 6 Kronen, [w]urch die Randstaaten, schon in Anbetracht rückgängiger Produktion, a[uch] höhere Forderungen stellten. — Es wird wohl kaum zu umgehen se[in], daß Berlin dieser festeren Marktlage Rechnung trägt.

Bremen, 21. November. Bericht der Firma Herm. Schwa[...] Bei langsam zunehmender Produktion verlief der Handel in dieser Wo[che] ruhig. Im Detailhandel wird über schleppenden Absatz geklagt, was z[um] Teil mit auf das größer werdende Angebot von billiger Bauernbut[ter] zurückzuführen ist. Berlin, Hamburg und Köln notierten bis heute unv[er]ändert. Die ausländischen Märkte liegen fester. Dänemark, Holland u[nd] die Randstaaten haben ihre Forderungen für dieswöchige Abladu[n]gen erhöht. — Von hier aus beurteilt sind höhere Preise nur r[on] kurzer Dauer.

Stettin, 19. November. Bericht der Firma Gerhard & H[...] G. m. b. H. In der Zeit vom 14. bis 19. November trafen hier ein:

15. 11.	Dampfer „Straßburg“ von Reval	1800 Faß Butt[er]
		400 Kisten Ei[er]
18. 11.	Dampfer „Verdandi“ von Malmö	185 Faß Butt[er]
18. 11.	Dampfer „Regina“ von Riga	4250 Faß Butt[er]
18. 11.	Dampfer „Nordland“ v. Helsingfors u. Reval	2600 Faß Butt[er]
		200 Kisten Ei[er]
		25 Kübel K[...]
18. 11.	Dampfer „Wartburg“ von Reval	4150 Faß Butt[er]
		800 Kisten Ei[er]

Mauerkirchen, 18. November. Bericht des Verbandes der Priv[at]molkereien Oberösterreichs. Der Inlandsmarkt ist weiter unveränd[ert] und behauptet seine Preise und es konnten daher die ermäßigten Anfä[nge], die in der Vorwoche von Deutschland geboten wurden, zum Großteil ni[cht] angenommen werden, da unter diesen Umständen der Absatz im Inla[nd] sich als rentabler erwies. — Die Angebote deutscher Importeure in die[ser] Woche lauteten aber wesentlich günstiger und so dürfte es wieder zu ein[em] lebhaften Export, vor allem nach Westdeutschland, kommen, wo sich [die] österreichische Ware bisher am besten eingeführt hat. Derzeit werden [im] Export 176 M und darüber transit Simbach oder Passau bei zufried[en]stellender Nachfrage erzielt.

London, 18. November. (Eigenbericht.) Der Buttermarkt w[ar] durch anhaltende Schwäche gekennzeichnet und die Preise kolonialen P[ro]duktes neigten weiter nach unten. Die gegenwärtig nach hier schwimm[en]den Mengen neuseeländischer, australischer und argentinischer Butter [be]laufen sich auf 398 000 Kisten gegen 590 000 Kisten zur gleichen Zeit vo[ri]gen Jahres. Das Angebot von Lagerware neuseeländischer Herkunft w[ar] wieder recht bedeutend, so daß die Notierungen Unregelmäßigkeit e[nt]wickelten. Feinste gesalzene Butter war zu 168—174 Sh., und ungesalz[ene] zu 182—186 Sh. erhältlich. Für australisches Produkt bestand we[nig] Interesse, doch gegen Ende der Woche regten die niedrigeren Preise [die] Nachfrage ein wenig an. Feinste gesalzene Ware ließ sich zu 168—172 S[h.] und ungesalzene zu 176—180 Sh. kaufen. Von argentinischem Prod[ukt] kamen größere Mengen als seit mehereren Wochen heran und da we[nig] Kauflust vorhanden war, begünstigten die Preise die Käufer. In dä[ni]schem Produkt machte sich ein fester Ton geltend, und greifbare Pos[ten] wurden zu 188—190 Sh. umgesetzt, doch holländische Butter trug aus[ge]sprochene Schwäche zur Schau, indem beste Rahmbutter um 8 Sh. [auf] 188—190 Sh. zurückging. Baltische Herkünfte wurden bei guter Na[ch]frage fest gehalten. Ungesalzene lettländische Butter erzielte 176 S[h.] und sibirische 164—168 Sh. In Liverpool war ein matter Ton zu v[er]zeichnen, da die Käufer nur unmittelbaren Bedarf deckten, doch fan[den] keine nennenswerten Veränderungen statt. Die Gesamteinfuhr aus al[len] Ländern betrug im vorigen Monat nur 377 695 Zentner im Wert v[on] 3 497 694 Pfund Sterling gegen 412 717 Zentner für 3 664 627 Pfu[nd] Sterling im Oktober vorigen Jahres. Dänemarks Anteil an den I[m]porten hatte diesmal einen Wert von mehr als 1¾ Millionen Pfu[nd] Sterling.

Reval, 18. Oktober. Bericht der Firma Schenker & Co. [In] der Zeit vom 11. bis zum 16. November haben hier folgende Butterа[b]ladungen stattgefunden:

764 Faß Butter per S.=S. „Straßburg“ nach Stettin,
2876 Faß Butter per S.=S. „Wartburg“ nach Stettin,
742 Faß Butter per S.=S. „Nordland“ nach Stettin.

Käse.

Hamburg, 19. November. Bericht der Firma Ernst Bau[...] Wie zu erwarten war, hat sich die überausruhige Geschäftslage in T[il]siter Käse auch in dieser Woche fortgesetzt. Der Auftragseingang erf[uhr] eine weitere Verkleinerung. Das Weihnachtsfest wirft bereits sei[ne] Schatten voraus, so daß wir auch in den nächsten Wochen mit einer Bes[se]rung in der Geschäftslage wohl kaum rechnen können.

Kempten, 20. November. Börsenbericht der Allgäuer Butter= u[nd] Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erze[u]gers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgeh[alt] 37—40 M, Marktlage: normale Nachfrage. Allgäuer Emmentaler m[it] 45 Prozent Fettgehalt 92—110 M. Marktlage: ruhiger.

Königsberg Pr., 19. November. Bericht der Landwirtschaftska[m]mer für die Woche vom 10. bis 16. November 1929. Das Geschäft [in] Tilsiter Vollfettkäse weist augenblicklich eine ziemliche Uneinheitlich[keit]

Prima Qualitäten finden schlanken Absatz, während im allgemeinen wenig Abschlüsse getätigt werden und die Lage als still zu bezeichnen Bei nachlassendem Konsum macht sich ein zweifellos noch bestehendes feres Angebot nicht ganz erstklassiger Ware für die Entwicklung eines afteren Geschäftes nachteilig bemerkbar. Die Konkurrenz anderer esorten, besonders aus inländischer Herkunft, wird immer mehr fühl= Es wäre daher dringend wünschenswert, daß in Bälde eine Fett= altsdeklaration für Tilsiterkäse eingeführt würde. Es ist zu hoffen, durch Aufhebung dieses gegenüber ausländischen Käsesorten beste= en Mangels beim Handel größeres Interesse für ostpreußischen Til= wachgerufen wird. — Die Nachfrage des Detailhandels sowie das häft in Halbfettkäse sind gut. — Die ab ostpreußischer Verladestation Großhandel an den Erzeuger bei ruhigem Geschäftsgang abgerech= n Preise betrugen für prima Tilsiter: Vollfettkäse (45—50 %) 87 bis RM., Dreiviertelfett 68—72 RM., Halbfettkäse 52—54 RM. je Ztr., esuchte Ware darüber.

Bodegraven (Holland), 19. November. Bericht der Firma Van lens Käsehandlung. Vollfetter Bauern=Gouda= e: Bei etwas flotterem Handel erzielte erste Qualität 57—59 Gul= schwere Laibe bis 61 Gulden, zweite Qualität 53—57 Gulden; An= 284 Partien; Tendenz: fest. Maiware 1929 notiert 64 Gulden und r, Septemberware ab 60 Gulden. — Fabrikkäse: Die Stimmung bt besser. Die Preise der 40 proz. Ware sind seit vergangener Be= swoche fast nicht geändert. Brotform 40 proz. sind mehr gefragt. da 20 proz. notiert bis 28,50—29 Gulden; Edamer 20 proz. 27,50 bis Gulden. Stimmung: gut.

London, 18. November. (Eigenbericht.) Während des größten Teils Woche verkehrte der Käsemarkt in ruhiger Haltung, doch zuletzt stellte etwas regere Nachfrage ein und die Preise kolonialer Sorten zogen 1 Sh. an. Von kanad. Käse gingen nur 110 K. ein und die Docklager hren eine gute Verminderung. Für feinsten farbigen Käse forderte 95—98 Sh., und weißer bester Qualität galt bis zu 100 Sh. Die England schwimmende Menge neuseeländischen Käses beträgt nur 00 Kisten gegen 132 000 Kisten zur gleichen Zeit vor. Jahres. Der war anfänglich etwas matt, doch befestigte er sich gegen Schluß des kehrs, und feinste farbige sowie weiße Qualitäten galten wieder 93 94 Sh. In besten Qualitäten heimischen Produktes findet ein leb= es Geschäft zu festen Preisen statt, so daß sich feinster Farmerkäse auf —112 Sh. behauptet und Stiltons 1 Sh. 4 d. bis 1 Sh. 9 d. pro Pfund elen. Von holländischem Käse gingen nur 1574 Kolli ein, doch war Nachfrage bescheiden. Für 40 prozentigen Edamer forderte man 91 Schilling und für 45 prozentigen Gouda 91—102 Schilling. ptet sich bei regelmäßigem Geschäft. Die Käse=Einfuhr in England ug im Oktober 234 163 Zentner für 1 103 540 Pfund Sterling, gegen 852 Zentner für 1 302 067 Pfund Sterling im gleichen Zeitraum gen Jahres.

Vom holländischen Käsemarkt. Ungeachtet der langen Grasperiode die Nachfrage auf unseren Märkten angehalten und liefen die Preise ier nach oben. Vollfette Gouda wurden mit 57—59 Gulden aus dem rkt genommen, auch nordholländische Edamer blieben zu 53 Gulden verlangt. Die Nachfrage für den Export ist gut, und von großen räten kann keine Rede sein. Sowohl Deutschland als auch England ben als Käufer am Markt, auch für friesische Sorten, in welchen die ierungen diese Woche unverändert lauteten. Nach fetten Sorten ist Begehr am stärksten. So waren 40 proz. Goudakäse zu 47 Gulden cht, 30 proz. kosteten bis 38, und 20 proz. 26—28 Gulden. Da die alitäten allmählich nachlassen, so kann man wohl mit etwas weniger afinteresse und niedrigeren Preisen rechnen.

Eier.

Berlin, 21. November. Witterung: schön. Tendenz: behauptet. utsche Eier. Trinkeier: Sonderklasse über 65 Gramm 21, Klasse A Gramm 20, Klasse B 53 Gramm 18,5, Klasse C 48 Gramm 15,50 Pfg. che Eier: Sonderklasse über 65 Gramm 10—19,5, Klasse A 60 Gramm , Klasse B 53 Gramm 16, Klasse C 48 Gramm 14 Pfg. Aussortierte ne und Schmutzeier 11,5 Pfg. — Auslandseier: Estländer: 16er 16,5, leichtere 16 Pfg. Posener, Memelländer, Litauer: große normale 13 Pfg. Russen: große 13,75—14,50, normale 13,25—13,50 Pfg. en: größere 12,5, normale 11 Pfg. Abweichende 12—13 Pfg. Kleine Smutzeier 10,5—11,5 Pfg. — In= und ausländische Kühl= useier. Extra große 15—16, große 14—14,5, normale 12—12,5, kleine -10,5, Chinesen und ähnliche 11—14 Pfg. — Kalkeier: Normale Pfg.

Milch.

Hamburg, 12. November. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab le: Grundpreis 20 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für Voll= frei Verbrauchsort 21 ₰; für Wagenmilch frei Laden des Händlers Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Verein= ung der Interessenten; Buttermilch 9 ₰ je Liter frei Verbrauchsort, germilch 8 ₰ je Liter frei Verbrauchsort; Qualitätsaufschläge nach er Vereinbarung. — Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab November: Vollmilch im Laden Liter 32 ₰, ins Haus geliefert und schenmilch mit den bekannten Aufschlägen; Buttermilch 18 ₰, Mager= h 16 ₰ je Liter.

Berlin, 22. November. Der Berliner Milchprei ist ab 22. bis 28. vember einschließl. für alle nach Groß=Berlin liefernden Erzeuger auf ₰ je Liter für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Vollmilch: ab npe 24 ₰. Kleinhandels=Einkaufspreis 25 ₰, ab Laden 30 ₰; Mager= ch: ab Meierei 8 ₰, Kleinhandels=Einkaufspreis 9 ₰, ab Laden 13 ₰; termilch: ab Meierei 12 ₰, Kleinhandels=Einkaufspreis 13 ₰, ab en 18 ₰.

Dresden, 22. November. Vom 20. September gelten hier fol= de Milchpreise: Erzeugerpreis frei Dresden 22 ₰, Großhandelspreis ₰; Kleinhandelspreis: ab Laden und Wagen 32 ₰, frei Haus des den 35 ₰.

Leipzig, 22. November. Bericht des Verband mitteldeutscher Milch= dlervereine e. V. Die Milchpreise betragen vom 17. November ab: eugerpreis und Molkereimilch frei Leipzig 24 ₰, Achsenmilch frei Hof ₰; Großhandel 27,75 ₰, Kleinhandel ab Laden oder Wagen 35 ₰, Haus der Verbraucher 37 ₰.

Königsberg Pr., 22. November. Ab 16. November sind hier die lchpreise wie folgt festgesetzt: Erzeugerpreis: für Bahnmilch 18 und für Fuhrwersmilch 17 ₰, bei einem Verkaufspreis von 26 ₰ ab Laden und 27 ₰ frei Haus für lose Milch; Flaschenmilch: 30 ₰ ab Laden und 31 ₰ frei Haus.

Breslau, 22. November. Bericht des Vereins Breslauer Milch= und Butterhändler E. V., gegr. 1902. Auf Grund von Vereinbarungen kostet ab Mittwoch, den 11. Oktober in Pfennig: für den Erzeuger 18, Großhandel 22, Kleinhandel 26; Mager= und Buttermilch: Großhandel 9, Kleinhandel 12; Schlagsahne: Kleinhandel 2,60 ℳ; Kaffee und saure Sahne: Kleinhandel 1,20 ℳ.

Münster, 22. November. Bericht des Meiereiverbandes für West= falen und Lippe e. V. Auf Beschluß des Rheinisch=Westfälischen Milch= ausschusses am 6. September beträgt der Milchpreis für molkereimäßig be= arbeitete Vollmilch frei Empfangsstation ab 9. September 24 ₰.

Köln, 22. November. Am 9. September sind die Milchpreise wie folgt festgesetzt: im Stadtbezirk Köln: Erzeugerpreis frei Molkerei 24 ₰, Großhandelspreis ab Molkerei 27 ₰, frei Verkaufsstelle 28 ₰; Klein= handelspreis ab Laden 33 ₰.

Besondere Gelegenheit!

15/50 PS sechssitziges Benz Phaeton mit abn. Limousinen-Aufsatz, maschinell wie äußerlich tadellos, auch als Mietwagen vorzüglich geeignet, zum Preise von nur **Rm. 2200.—** bei günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. (6933)

Daimler-Benz-Aktiengesellschaft,
Verkaufsstelle Leipzig, Rathausring 10, Tel. 15300/1.

Regelmäßig wöchentlich sucht noch einige Tonnen allerfeinste

Molkereibutter

gegen Kasse direkt ab Molkerei (Mecklenburg bevz.)
Milchzentrale Wittstock (Dosse) Fründt. (6932)

Übernehmen
noch von einigen Molkereien die verfügbare
Gesamt-Butter-Produktion.

Albert Wöhrmann Söhne
Dampfmolkerei u. Buttergroßhdlg.
Wesel am Niederrhein
Gegründet 1875. (6943)

Nach Schluß eingegangen:

Butter=Großhandlung

kleinere, in Berlin, gute alte Kund= schaft, unbedingt sichere Existenz, krankheitshalber äußerst günstig zu verkaufen. Empfehlenswertes Obj. für Anfänger, auch von außerhalb, da tauschlose 2 Zimmerwohnung m. Laden, billige Miete, evtl. über= nommen werden kann. Offerten u. **Nr. 6951** an diese Zeitung.

Verkaufe meine
Harzkäserei
in Nd. Schles. mit guter Kund= schaft und guter maschineller An= lage nebst Zubehör. Elektr. Be= trieb, herrl. Lager, Trocken= u. Fa= brikationsräume, sämtl. Gebäude in gutem Zustand. Wohnhaus mit 5 Zim. und Küche, viel Beigelaß, Garten und 3 Morg. Land. Auch Wohnhaus Ia. Ford. 30 000 bei 13 000 RM. Anz. Rest längere J. b. mäß. Zinsen auf 1. Stelle. Off. unt. **6958** an die Molkerei= Zeitung in Hildesheim.

Harzkäserei=Einrichtung,
gebr. Rohrhorden, Engelmannsche Quargmühle und Formmaschine (Hand= und Kraftbetrieb) zu ver= kaufen, evtl. auch gegen Lieferung von Butter. (6953
Karl Schmidt, Molkereiprodukte, **Frankfurt a. M., Allerheiligenstr. 30**

! Existenz !
Gar. sichere Existenz, monatlicher Reinverdienst ca. 250—300 Mark, Arbeitszeit tägl. höchst. 3 Stunden, noch sehr ausdehnungsf., nur aus Privatgründen, die ernsthaften In= teressenten auf Wunsch gern dargel. werden, abzugeben. Erforderlich sind 4—5000.— Mark. Weiteres Betriebskapit. nicht nötig. (Schles.) Anfragen unter Nr. **6944** nimmt diese Zeitung entgegen.

10—12 000.— Mark
zur Uebernahme einer gutgehenden **Molkerei** mit über 100 000.— Mark Jahresumsatz, zu hohen Zinsen und Beteiligung gesucht. Der Betrag wird hypothekarisch sichergestellt. Gefl. Offerten unter **E. H. Nr. 6946** an diese Zeitung erbeten.

Zu verkaufen eine fast neue
Quargmühle,
nur einigemale gebraucht, für Hand und Kraftbetrieb, 65 RM.
Zu kaufen gesucht ein
kleinerer Kneter,
neu oder gebraucht. (6948
H. Rohdenburg, Driftsethe,
Post Hagen, Bez. Bremen.

Pappscheiben=Fabrikation!
In großer Industriestadt soll die Herstellung von **Pappscheiben** in gr. Maßen betrieben werden. Herren, die über geeignete Kenntnisse in diesem Fache verfügen, mögen sich melden unter **A. K. Nr. 6945** durch diese Zeitung.

Alfa-Laval-Separator,

1000 Liter Stundenleistung, fast neu, sowie ein

Rahmkühler,

rund, 300 Liter Stundenl., sind umständehalber zu verkaufen. Anfrag. unter N. N. 6947 an diese Zeitung.

Wöchentlich noch einige Ztr.

Molkereibutter

Landbutter

sowie

Eier

zu kaufen gesucht bei prompter Kasse. Angebote unt. **6952** an die Molkereizeitung erbeten.

Habe abzugeben

Quadrat-Kümmel-Käse,

Romadur, Mager-, u. Frühstücks-Käse und einen erstklassigen Speise-Quarg. An Unbekannte erste Sendung unter Nachnahme. Anfragen erbittet (6942
Molk. Girlachsdorf b. Reichenbach i. Schlesien.

Habe wöchentlich das ganze Jahr hindurch etwa 8 Faß

Molkereibutter

im ganzen oder geteilt abzugeben. Bei Auftragserteilung bitte um Bankreferenzen; Probefaß unter Nachnahme. Angebote unt. **6955** an diese Zeitung.

Suche tägl. 200—300 Liter

Vollmilch

1—2 Ztr.

Molkereibutter.

frei Güstrow, unt. **L. B. 6937** durch diese Ztg.

Standquarg,

blütenweiß, pulvertrocken, wird gekauft. Bemusterte Angebote und äußersten Preis erbittet (6950
Molk. u. Käserei Neuzauche i. Spreewald.

---

50 Ztr. frischen, trockenen, buttermilch- und metallfreien

Quarg

unter Hildesheimer Notierung abzugeben. Offerten an (6871
Otto Weimann, Glienicke, Nordbahn.

Habe wieder zirka 30 Rollen

halbfette Tilsiter,

a 50 Mark pro Zentner, abzugeben.
Molkerei Steesow bei Lenzen a. Elbe. (6884

Wöchentlich 10 Faß

Molkereibutter

im ganzen oder geteilt, abzugeben. Preisangebote mit Bankreferenzen an (6954
Gustav Uhde, Molkerei, Wrescherode b. Gandersheim (Brschwg.)

Westf. Molkerei hat noch 1000 bis 1500 Ltr. garantiert haltbare

Vollmilch

im ganzen oder geteilt unter günstigen Beding. abzugeben. Auch haben wir noch wöchentl. 4—5 Faß **Butter,** auch in 1-Pfd.- bezw. ½-Pfd.-Stücken abzugeben. Offerten unt. **6934** an diese Ztg.

Molkereilehranstalt Güstrow.

Regelmäßige 4 monatliche Lehrgänge.

Der nächste Kursus für Betriebsleiter beginnt am 15. Januar 1930. Anfragen und Anmeldungen an den Direktor Dr. Hesse.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 6867.

Suche zum 1. oder 15. Dezember tüchtigen, strebsamen, verheirateten Fachmann als

Verwalter

mit 3000 Mk. Kaution. (6782
Molkerei Brockel, Bez. Bremen.

Molkereifachmann

als Verkäufer, Leiter einer Nebenstelle für Milchverkauf nach Oberschlesien gesucht. Antritt sofort. Kaution muß gestellt werden. Ausführliche Offerten erbeten unter Nr. 6881 an diese Zeitung.

Wir suchen zum Antritt Ende Dezember, Anfang Januar, tücht.

Expedienten und Buchhalter

für Vollbetr., Bedingung: Schreibmaschinenkenntn., erwünscht Kenntnisse in amerik. Buchführung, Alter 20—22 Jahre. Stellung ist angenehm und dauernd. Anfangsgehalt 75.— RM. monatl. und fr. Stat., bei zufriedenstellend. Leistung bald Zulage. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Referenzen erb. unter Nr. **6929** an diese Zeitung.

Selbständiger

Harzerkäser

der für einwandsfreie Ware garantiert, findet gute Dauerstellung d. diese Zeitung. Offerten unter **H. K. Nr. 6851** an diese Zeitung.

Zeugnis-Abschriften werden sofort sorgfältig und ansprechend in pa. Maschinenschrift angefertigt, ca. 3—4 Zeugn. auf eine Seite. Preis Seite 10 mal 0,75 Mark. Zusendung gegen Nachnahme. (6667
Kühl, Hannover, Emmerberg 21

Wir suchen zum 1. Dezember ein. durchaus zuverlässigen, tüchtigen

Gehilfen

als alleinigen. Anfangsgehalt 65 RM., freie Station und Kassen. Reisevergütung nach ½ Jahr. Angebote mit Zeugnisabschriften erb.
Dampfmolkerei Schönstedt, Kreis Langensalza. (6833

Wir suchen zu bald oder 1. 12. einen jüngeren

Gehilfen

für Butterei und Bedienung Bergedorfer Kühlmaschine. Gehaltsforderungen u. Zeugnisabschriften sind zu richten an (6817
Molkerei Breslau-Hundsfeld.

Tüchtiger, erfahrener

Camembertkäser

als 1. Gehilfe gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an
R. Schultz, Molkerei- u. Camemb.-Käserei, Hohenhameln. (6919

Erster Käser

der nachweislich einen gut. Tilsiter Käse herstellt, kann zum 1. Dezbr. bei hohem Gehalt eintreten. (6906
Molkerei Schroop, Westpr.

Ein fleißiger u. sauberer

Gehilfe

zum sofortigen Antritt für Butterei und Sahneversand gesucht. Gehalt n. Leistung. Angebote mit Zeugnisabschr. an **Molkerei Hamminkeln** (Rhld.), erbeten. (6909

Käsereigehilfe

für Herstellung von Tilsiter, Romadur-, Quadrat-, Sahneschicht-Käse, Speisequarg, zum baldigen evtl. auch späteren Antritt gesucht von mod. eingerichteter Molkerei. Erfahrung in Schmelzkäsefabrikat. erwünscht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Referenzen erbeten unter Nr. **6915** an diese Zeitung.

Tücht., ehrlicher

Milchverkäufer

guter Pferdepfleger, die Konkurr. nicht scheuend, für bald in dauernde Stellung gesucht. Angebote mit Zeugn. und Gehaltsford. an (6908
Molkerei Freystadt, N.-Schl. Fernruf 22.

Zum 1. Dezbr. oder einige Tage früher suche ich eine perfekte

Buchhalterin

für doppelte amerikanische Buchführung. Stenographie u. Schreibmaschine Bedingung. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet (6867
Wilhelm Theilen, Erzgebirgische Dampfmolkerei, Pretzschendorf in Sa.

Zum baldigen Antritt suchen wir bestempfohlenen

Molkereigehilfen

für sämtl. vorkommend. Arbeiten. Wohnung und Verpflegung frei. Soz.-Beiträge gesetzl. Anteil, Geh. ℳ 80.— brutto. Bewerbungen mit Referenzen und Zeugnisabschriften an die (6888
Jenaer Milchversorgung G. m. b. H., Jena a. S.

Suche zum sofortigen Antritt ein. grundehrlichen, fleißigen

Gehilfen

welcher fixer Butterformer sein m., Erfahrungen in Weichkäserei hat, auch alle andern vorkommenden Molkereiarbeiten verrichtet. Geh. nach Vereinbarung bezw. Leistung.
Koch, Molkerei, **Neukirch** a. Katzbach. (6879

Wir suchen zum 1. Dezember, einige Tage früher oder später, ein. tüchtigen

Gehilfen

der auch etwas Erfahrung in der Weichkäserei besitzt. Anfangsgehalt 70 ℳ, freie Station. Gefl. Offert.
Molkerei-Genossensch. Semmelwitz bei Jauer in Schlesien. (6875

Da unser Obermeier Betriebsleiterstellung angenommen hat, suchen wir bis zum 15. Dez. einen ledigen, gewissenhaften, äußerst tüchtigen und energischen

Obermeier

der eine Molkereischule mit gutem Erfolge besucht hat und der einem größeren vielseitigen u. modernen Vollbetrieb selbständig vorstehen kann. Reiche Erfahrungen in Käserei sind sehr erwünscht. Gehalt RM. 120,— monatlich bei freier Station, freien Kassen u. Steuern. Nur erstklassige Fachleute, die bei der Arbeit voran gehen, wollen ausführl. Bewerb. mit Zeugn.-Abschriften einsenden. (6939
Genossenschafts-Dampfmolk. Teichel bei Rudolstadt i. Thür.

Infolge Erkrankung meines Gehilfens suche ich zu sofort einen jungen (6941

Gehilfen

für meinen Molkerei- und Frischmilchbetrieb. Anfangsgehalt RM. 60,— bei freier Station u. Kassen.
G. Büchner, Molkerei, **Wolfenbüttel, Leopoldstr. 14.**

Suchen sofort oder Ostern einen jungen Mann als

Lehrling

evtl. solchen, der schon gelernt hat. Gute Ausbildung und Behandlung wird zugesichert. (6940
Molkerei-Genossenschaft Eintracht Buckowien b. Kirchhain, Niederlaus. Stierz.

Zu Anfang Dezember suche [...] für unseren modernen neuen [...] einen soliden ,fleißigen, an [...]berkeit gewöhnten zuverläss., [...]

Gehilfen

für Kessel und Maschinen, [...] Eismaschinenkenntn. unbedin[...] forderlich. Nachm. Kontorb[...]tigung, sicherer Rechn. bevor[...] halt ℳ 70.— bei freier Stat[...] Kassen. Gefl. Offerten mit [...]nisabschriften erbeten.
Molkerei Wahrenholz, eingetr. Gen. mit unbeschr. H[...]
Otto Manthey.

Suche per 1. Dezember [...] einige Tage später einen j[...] fleißigen, sauberen

Gehilfen

für Butterei, flotten Former [...]halt 60,— RM. bei freier S[...] und Kassen. Angebot mit [...]nisabschriften erbeten an
Dampfmolkerei Ruppendo[...] Bez. Dresden.

Stellen-Gesuch[e]

Gebühr mit Bestellung einzusenden. [...] Wort oder Zahl 3 Pfennig. Chiffre-[...] 10 Pfg. extra. Mögl. nicht unter [...] inserieren.

Molkereidirekt[or]

Leiter eines großstädtischen [...] ländlichen Betriebes, verbun[...] Hart- u. Weichkäserei, in ung[...] Stellung, sucht, da sich i. A[...]nungsgebiet befind., in Deuts[...] geignete Position. Kaution [...] liebiger Höhe. Für Nachweis [...] gute Provision. Diskretion. [...] unter Nr. **5881** an diese Z[...] erbeten.

Kaufmann (Molkereifachma[nn]) Mitte 30er, ledig, solide, cha[...] fest und strebsam, 10 Jahre [...] Reise, rout. Verkäufer, bi[...] Geschäftsführer in Großhan[...] im Besitze des Führerschein[...] sucht p. bald oder später Ste[...]

Reisender

oder Vertrauensstell., pa. [...] und Referenzen. Angebote [...] **Sa. 6920** an diese Zeitung.

Junger Fach- und Kaufm[ann] z. Zt. in einem städt. Großbe[...] als Obermeier und Buchhalte[...] wünscht sich zu verändern u. [...] zum beliebigen Antritt St[...] in einer Molkerei als

Geschäftsführe[r]

Suchender verfügt über sehr [...] praktische u. theoretische Kenn[...] hat Handelsschule besucht u[...] daher auch imstande, die kauf[...] Leitung zu versehen. Gute Zeu[...] stehen zur Verfügung. Wert[...]gebote erbeten unter Nr. 69[...] diese Zeitung.

Molkereifachma[nn]

27 Jahre alt, mit allen Facha[...] aufs beste vertraut, z. Zt. a[...]triebsleiter eines Frischmilc[...] sucht zum 1. 1. 30 Stelle als [...]walter, **Betriebsleiter, Guts[...] Obermeier oder sonstigen Ve[...]enspoften,** wo spätere Verheir[...] möglich. Gute Zeugnisse vor[...] Molkereischule besucht. Ka[...] kann gestellt werden. Ang[...] erbittet
Ewald Barnekow, Neuma[...] Bez. Halle a. Saale.

Verheirateter

Molkereifachmann

33 Jahre alt, sucht bei beschei[...] Ansprüchen in Sachsen, Schle[...] Brandenb. Stellung als Bet[...]leiter od. Buchhalter. Wohn. [...] nicht beansprucht. Bin im [...] des Betriebsleiterzeugn. sowie [...]ständig bilanzsicher und mit [...] Genossenschafts- u. Steuerw. [...] Angebote unter Nr. **6774** a. d.[...]

Molkereifachmann, Ende [...] sucht zum sofortigen oder bal[...] Antritt **Vertrauensstellung.** [...]geb. an **W. Timpe, Hohenegg[...]** b. Hildesheim.

[A]elterer Fachmann

der durch Unglück und Gutheit sein ganzes Vermögen verloren hat, sucht feste Position als Verwalter, Gutsmeier, -Hofverwalter. Da mit Mast- und Viehaufzucht sehr bewandert. Uebernimmt auch kleine, heruntergewirtschaftete Betriebe. Sehr organisationsfähig, passend, wo eine tatkräftige Hand fehlt. Da beide Sprachen in Wort und Schrift beherrscht werden, ist Gegend gleich, auch Ausland. Gefl. Off. an diese Ztg. unt. 6962.

Suche Stellung im In- oder Ausland als

Leiter einer Großmolkerei.

[La]ngjährige Erfahrungen in ländl. und städt. Betrieben, [au]sgezeichneter Praktiker und Organisator, für Neu[grün]dungen bestgeeignet. Fach- und Handels[sc]hulen, Milchw. Institut absolviert. Erstklassige Refe[ren]zen. Gefl. Anfragen unter **6956** an diese Zeitung.

Chauffeur

[mi]t Führerschein 3 b, sucht zu sofort od. spät. Stellung, [al]s Kutscher oder als Beifahrer. Gute Zeugn. vorhand.

Emil Lange, Neutz Nr. 35
bei Nauendorf, Bez. Halle. (6959

2
dänische Meieristen

Zwei absolut tüchtige und wohlroutin. dän. Meieristen mit Interesse für das Fach suchen zusammen Stelle auf Molkerei ab 1. Jan. 1930 als erster Meierist und Buttermeierist. Am liebsten Süd-Deutschland. Deutsch wird gesprochen, beide militärfrei. (6936

F. Fiedler, H. C. Orstedsv. 30, Kopenhagen V, Dänemark.

[T]üchtiger, strebsamer u. solider
Molkereifachmann,
[..] Jahre alt, sucht, gest. auf gute [Zeu]gnisse zum bald. oder späteren [An]tritt Stellung als 1. Camembert[mei]er, 1. Gehilfe, Oberm. od. sonstig. [Ver]trauensposten. Kaution und [Füh]rerschein 3 b vorh. Angeb. mit [Geh]altsang. erb. **Richard Dluhosch,** [Ha]**nnover,** Engelbostelerdamm 1, II.

[J]unger, kräftiger
Gehilfe,
[Ost]preuße, 21 Jahre alt, sucht zum [1.] 12. 1929 anderweitig Stellung. [Selb]. ist mit Annahme, Betrieb, [But]terei, Käserei, Kessel u. Masch. [au]fs beste vertr., scheut auch sonst [kein]e Arbeiten. Um frdl. Angeb. [bitt]et **Max Simon, Molk. Triglitz,** [b.] Laaske Ostprignitz). (6960

[S]uche zum 1. 12. 29 Stellung als
[M]olkerei-Chauffeur,
[bin] sicherer Fahrer und führe klein. [Re]paraturen selbst aus, besitze [Füh]rerschein 1, 2 und 3 b, arb. schon [län]gere Jahre i. d. Molkerei. Gute [Zeu]gnisse stehen zur Verfüg. Werte [An]gebote mit Gehaltsangaben erb. [unt]er Nr. **6965** an diese Zeitung.

[S]olider
Molkereigehilfe
[der] keine Arbeit scheut, 23 J. alt, [such]t zum 1. 12. od. 15. 12. Stellg. [Selb]. ist vertr. mit allen ins Fach [schla]genden Arbeiten. Selb. hat gute [Ke]nntnisse in der Herstellung von [Til]siter, Camemb.- u. Sahneschicht-[käse] sowie Sauer- u. Speisequarg. [Geg]. gleich. Frdl. Angeb. bitte unt. [Nr.] **6963** an diese Zeitung.

Für tüchtigen, in jeder Weise empfehlenswerten 20jährigen
Gehilfen
der mit sämtlichen Arbeiten eines modernen Betriebes, auch Weich- und Harzkäserei vertraut und in d. Behandlung der Maschinen zuverl. und gewissenhaft ist, suche ich zum 1. oder 15. 12. Stellung in gut geleit. ländl. oder städt. Betrieb. Offerten mit Gehaltsangaben an
Molkerei Wetter (6930
(Hessen-Nassau).

Suchen für überaus tüchtigen
Gehilfen
23 Jahre alt, kath., Stellung, am liebsten für Betrieb und Büro.
Central-Molkerei Lüllingen
e. G. m. u. H. (6935
Kreis Geldern.

Strebs. ält. Gehilfe
sucht zum beliebigen Antritt Stell. gleich welcher Art in Molk. oder Milchgeschäft, desgl. suche für mein. Bruder, 25 J. alt, Stellung als **Kutscher** oder wo er sich als **Molkereiarbeiter** ausbild. kann. Werte Ang. an **Ullrich, Hoort** bei Zachun, Mecklenburg. (6964

Tilsiter Käser,
Ostpreuße, 23 Jahre alt, an selbständiges, sauberes und flottes Arb. gewöhnt, m. guten Zeugnissen, weil noch in ungekündigt. Stellung, sucht zum 15. 12. 29 andere Stellung. Um freundl. Antwort bittet (6961
Ernst Gerull, Molkerei Hohenberge
bei Joneiten, Ostpr.

Molkerei- u. Käsereifachmann,
26 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Dezember oder etwas früher Dauerst. W. Angeb. erbittet **Helmuth Bielfeldt, Elberfeld,** Lindenstraße 13. (6893

Besitzerssohn,
24 Jahre, der durch Aufgabe der väterlichen Harzkäserei stellungslos wird, sucht Stellung in Harzkäserei. Autoführerschein 3 b vorhanden. Angebote unter **B. D. Nr. 6925** an diese Zeitung.

Dauerstellung gesucht zum 1. 12. 29.
Molkerei- und Käsereigehilfe,
21 Jahre alt, vertr. mit Kessel, Maschinen, Butterei, Käserei, Laboratoriumsarbeiten usw., erfahr. in der Herstellung von Kasein und Molkenkleie. Werte Angebote erbeten unter Nr. **6924** durch diese Zeitung.

Mit allen Arbeiten vertr. und an Ordnung gew. **Gehilfe,** 28 Jahre, keine Arb. scheuend, s. bald. Stell. gl. welch. Art. Ang. erb. **Alfred Fritsch, Oberlangenau,** Bez. Bresl.

Molkereigehilfe,
30 Jahre alt, sucht zu sofort Stellung, firm in Butterei, Käserei und Kontorarbeiten. Zeugnisse u. Referenzen stehen zur Verfüg. Frdl. Ang. erb.
Otto Gebhardt, Catlenburg
Kreis Northeim. (6927

Junger Mann
Kraftfahrer, mit Führerschein 3 b und 1 sucht zu sofort oder zum 1. 12. Stellung in Molkerei od. Harzkäserei. Bin seit 3 Jahren i. Molkereifach tätig und verrichte sämtl. Molkereiarbeiten. Gute Zeugnisse vorhanden. Im Umgang mit der Kundschaft gut vertraut. Sicherer Fahrer und guter Wagenpfleger. Gegend gleich. Werte Angeb. erb. **Kurt Schulz, Penkum,** Kr. Randow bei Herrn E. Zimmermann. (6902

Jg. Mann s. sof. Stell. als **Milchverkäuf. od. Molkereiarb.** War sch. 4 J. als Verk. tät. Pa. Zeugn.
A. Steinbrück, Kleindembach
bei Pößneck i. Thür. (6900

Schlesier,
22 Jahre alt, gelernter Verkäufer, gewandt i. Verkehr mit der Kundschaft, sucht für sofort oder später Stellung für Verkaufswagen. Lege Wert auf Dauerstellung. Gegend gleich. Angebote an (6899
Th. Szudlo, Bindrin, Oberschlesien, Post Kreuzburg-O.-S., Land.

Junger Mann, 21 J., sucht sofort oder 1. 12. Stellung als Kutscher, Beifahrer od. Verkäufer, verrichte sämtl. vork. Arbeiten u. bin guter Pferdepfl. Ang. mit Lohnang. zu richt. an **H. Ullrich, Molkerei Lohm,** Post Zernitz, Ostprignitz. (6898

Tüchtiger, erfahr. Milchverkäufer, Fachmann, ledig, gew. und reell in Kundenbedienung u. -Werbung, an interessiertes Arbeiten gewöhnt, m. besten Umgangsform., guter Pferdepfleger, sucht sofort Dauerstellg. (Klingelwagen.) Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Ang. unt. **M. L. postlag. Breslau-Cawallen** erbet.

Suche für Gehilfen, der sich jed. Arbeit will. unterzieht, Erfahrung in Butterei und Weichkäserei besitzt, auch in Quargkäserei beschäftigt w., sofort Stellung.. Angebote erbittet
Molkerei Leuber, Krs. Neustadt, Oberschlesien. (6896

Flotter Gehilfe,
21 Jahre alt, sucht zum 15. 12. Stellung. Frdl. Angebote erb. unter Nr. **6903** an diese Zeitung.

Tüchtiger, zuverlässiger Chauffeur, gelernter Schlosser, 22 Jahre alt, Führerschein 2 und 3 b, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, weg. Betriebsüberlassung sofort oder später Stellung. Sicherer Großstadtfahrer, ev. im Betriebe mitzuhelfen. Freundl. Angebote erbittet (6802
Clemens Hunsemann,
Buldern bei Münster in W.

Molkereiarbeiter,
mit allen einschlägigen Arbeiten vertraut, sucht Stellg. gleich welch. Art. als Beifahrer usw. Angeb. an **Rusin Duda, Meierei Friedrichshagen in Berlin-Friedrichshagen.**

Jung. 21jähr. Molkereigehilfe sucht per bald oder zum 1. 12. 1929 Stellung. Selbiger ist vertraut mit allen ins Fach schlagenden Arbeit. Gute Zeugnisse vorhanden. Angeb. mit Gehaltsangaben erbeten.
Franz Gebauer, Molkereigehilfe, **Eckersdorf,** Kr. Neurode b. Spitzer.

Für jungen, sehr zuverlässigen
Gehilfen
für alle Molkereiarbeiten, auch in franz. Weichkäserei bewandert, such. wir für bald oder etwas später Stellung. (6877
Zentralmolkerei Lähn i. Riesengeb.

Junger Gehilfe
sucht Stellung in der Butterei od. für alle vorkommenden Arbeiten. Werte Angebote erbeten. (6863
Karl Kutz, Hamburg 4,
Reeperbahn 106.

Zum 1. Dezemb. suche ich für ein. kräftigen, fleißigen, ehrlichen und willigen
jungen Mann,
der bei mir ein Jahr lernte und vordem 2 Jahre als Schweinefütterer tätig war, einen Vollbetr., wo er noch ein Jahr nachlernen kann. (6789
Dampfmolkerei Tannenberg, Ostpr.
H. Blunck.

Tücht. Gehilfe,
22 Jahre alt, mit sämtlichen Molkereiarbeiten sowie Kessel, Maschinen, Butterei und Weichkäse aufs beste vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung zu sofort oder 1. Dez. Werte Angebote erbittet (6722
Hans Glaeser, Bad Flinsberg
(Isergeb.) Carmen-Sylva.

Gehilfe, 21 Jahre, mit all. Facharbeiten aufs beste vertr., sucht zum 1. od. spät. Stell. Besitze auch Führersch. 3 b. **Arthur Becker, Lüneburg,** Unter der Burg 8. (6901

Molkereigehilfe,
vertraut mit allen Facharbeiten, an Fleiß und Sauberkeit gewöhnt, sucht zum 1. 12. 29 Stellung. Frdl. Angebote erbittet (6923
Erich Ossadnik, Wattenscheid
(Westf.), Westenfelderstr. 9.

Tüchtiger Gehilfe, ehrlich, fleißig u. an selbständiges Arbeiten gew., bestens vertraut mit Kessel, Masch., Kühlanlagen (Kohlensäure und Ammoniak) sowie Butterei, Käser., Flaschen-, Frischmilch- u. Schlagsahnebereitung u. Versand, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 1. Dezember oder später Dauerstell. Angebote erbittet der **Gehilfe der Meierei Potsdam,** Burgstr. 37.

Junger, tüchtiger
Gehilfe,
23 Jahre alt, mit sämtlichen Facharbeiten vertraut, sucht zum 1. 12. oder später Stellung für Betrieb u. Kontor. Frdl. Angebote erbittet
G. Zibell, Molkerei Schwaan
in Mcklb. (6895

Tüchtige Meierin, 25 Jahre alt, solide, zuverlässig u. gewissenhaft, sucht, gest. auf gute Zeugn. recht bald Stellung, am liebst. f. Kontor und Verkauf, jedoch nicht Beding. Offerten unter Nr. **6864** an diese Zeitung.

Milch-Laborant,

19 Jahre alt, in 4jähriger Lehrzeit im Chem. Untersuchungsamt der Stadt Bochum ausgebildet, weitgehende Kenntnisse in chemischen u. biologischen Milchuntersuchungen, sucht zum 1. Januar 1930 Anstell. in großer Molkerei od. Milchuntersuchungsinstitut. Angebote unter Nr. 6862 an diese Zeitung.

Junger Maschinen-Schlosser, mit Führerschein 1 und 3 b, u. pa. Zeugnissen, welcher als Maschinist und Chauffeur auf Großstadtmolk. gearbeitet hat, sucht Stellung.
H. Lahann, Bokelrehm b. Wacken (Holstein). 6827

Molkereigehilfe, 21 Jahre, sucht z. 1. 12. Stellung. Hannover bevorz. Offerten m. Gehaltsang. erb. (6822
Rudolf Nachtigal, Elbing, Ostpr., Fischervorberg 39.

Suche für wirklich empfehlensw. älteren

Gehilfen

zum beliebig. Antritt Stellung als Obermeier oder erster Gehilfe od. sonstigen Vertrauensposten. Selb. ist mit allen Facharbeiten sehr gut vertraut. Offerten mit Gehaltsang. erbittet (6820
Hugo Thöbe, Molkerei Kuhstedt bei Gnarrenburg, Bez. Bremen.

Junger Molkereigehilfe, 25 Jahre, sucht zum 1. 12. Stellg. gleich welcher Art, jetzige Stellung als Heizer und Maschinist. Such. ist auch in der Tilsiter Käserei bew., übernehme auch Stellung z. Milchanfahren oder in größ. Käserei als Kutscher od. Beifahrer b. Lastwag., da gute Motorenkenntnisse. Frdl. Angeb. mit Gehalt erbittet (6814
O. Kallert, Molkerei „Krummhörn" Pewsum (Ostfriesland).

Energischer, zuverlässiger

Gehilfe,

27 Jahre alt, sucht, ab 1. 12. Dauerstellung. Selbiger kann eine gute Butter sowie einen guten Tilsiter, Limburger, Romadur-, Camemb.-, Harz- und Delikateßkäse herstellen. Ist auch mit all. neuzeitl. Maschin. vertraut sowie in der Behandlung von Flaschenmilch, Schlag- und Kaffeesahne, auch in der Joghurtherstellung gut bewandert. Habe in städtischen sowie ländlichen Betrieben 1. Gehilfenstellen innegeh. Werte Angebote erbittet **Richard Jablinski, Molkerei Harsewinkel,** Kreis Warendorf in Westf. (6813

Suche Stellung für meinen Sohn als

Lehrling.

Landwirt, 24 J. Führerschein 2 u. 3 b. Offerten mit verk. Lehrz. unt. S. 6922 an diese Zeitung.

Molkerei- u. Käsereifachmann, Mitte 20, erfahrene Kraft, in leit. Stellung, Mitteldeutschland, gute Allgemein- und Fachschulbildung, aus guter Familie, ersehnt zwecks Neigungsehe

Einheirat

in gutgeh. Molkerei- oder Käsereibetrieb. Gefl. Zuschriften erbeten unter Nr. 6670 an diese Zeitung.

Welcher Kollege kann mir die Adresse des **Molkereigehilfen**

Theodor Scheele

aus **Bockenem** bei Hildesheim mitteilen? (6707
Molkerei Nordhemmern bei Minden i. W.

Wer kann mir die Adresse des Molkereigehilfen

Ernst Lübke

mitteilen? Ich habe letzte Adresse aus Blomberg in Lippe. Zuschr. erbittet (6894
Dora Rottmann, p. Adr. P. Kahn, Bielefeld i. Westf., Goldbach 7.

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von **gewerbsmäßigen Vermittlern** eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Molkereibes. sucht mittlere

Molkerei

bei ca. 1000 Liter, wo 10 000 M Anzahlung genügen, zu kaufen. Sachs. und Prov. Sachsen bevorzugt. Off. unter Nr. 6796 an diese Zeitung.

Suche in Thüringen oder Niederschlesien

Molkerei

zu kaufen mit 3000 Lit. tägl. Milchanlieferung wo Tiefkühlung und Schweinemästerei vorhand. ist. Vermittler verbeten. Größere Anzahl. vorhanden. Offert. unter Nr. 6147 an diese Zeitung.

Harzkäserei

in der Nähe Berlins gelegen, gute Absatzmöglichkeit, komplett eingerichtet, schöne Räume, herrliche Wohnung (3 Zimm. mit Zubehör) in Mietsräumen, billige Pacht, mit oder ohne Lieferwagen zu verkauf. oder zu verpachten. (6871
Otto Weimann, Glienicke, Nordbahn.

Fachmann sucht gutgehend., reell.

Milchgeschäft

zu kaufen oder pachten. Offerten mit ausführlichen Angaben unter Nr. 6918 an diese Zeitung erbeten.

Molkerei

in Ostpr., an Chaussee u. Bahn, große Schweineställe, Keller, Wohn. mit Zentralheiz., sofort bei 5 bis 6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Rest 40 Jahre unkündbar zu 8 %. Auf Wunsch 25 Morg. Land dazu. Offerten unter Nr. 6910 an diese Zeitung.

Wir suchen einen größeren

Landbetrieb

zu pachten evtl. zu kaufen. Es kommen Genossenschaften in Frage, die ihren Betrieb verkaufen oder verpachten wollen, die eine Anlieferung im Winter v. ca. 6000 Ltr., im Sommer 8000—10 000 Ltr. garantieren. Reflektant ist Großfirma in Großstadt. Es soll Milchversand betrieben werden. Die Bezahlung der Milch erfolgt nach Butternotierung. Ausführl. Angebote möglichst mit Preisangabe u. Nr. 6886 an diese Zeitung erbeten.

Gutgehende

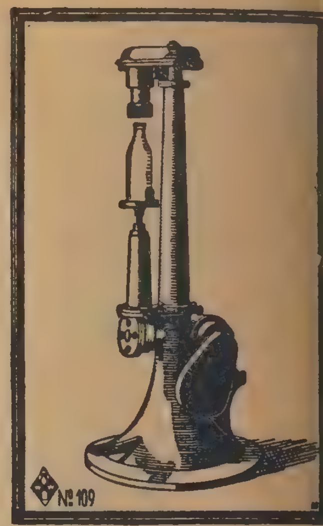
Dampfmolkerei

in milchreicher Gegend für Frischmilchversand und Käserei eingerichtet, mit ganz neuer Tiefkühlanl. m. Kühlraum, sowie mit großem massiv. Schweinestall, Platz für 200 Stück, ist umständehalber billig z. verkauf. Anzahlung 10—15 000 Mark. Zu der Molkerei gehört noch eine Villa nebst großem Garten. Offerten u. **A. K. Nr. 6885** an diese Zeitung.

Käsegeschäft

in Celle, Jahresumsatz ca. 25 000 RM., schöner Laden, mit 3 Zimm.-Wohn., Bad, W.-C., Warmwasser, schöne Keller, **Preis 2 300 M i. bar,** krankheitshalber zu verk. (6889
O. Armbruster, Käselager, **Celle,** Breite Straße 26.

Milch-Flaschen-Verschließ-Maschinen



Type SVM

„PERPLEX"

für
ALU- oder IMRA-Verschlüsse für Hand-, Fuß- oder Kraft-Antrieb.

auch kombiniert mit rundl. Füllmaschine und Transportbahn-Antrieb.

Stundenleistungen von 800—10 000 Flaschen.

Verlangen Sie Drucksachen und Preise.

Windscheid, Wolf & Co. G. m. b. H.
Molkereimaschinenfabrik
Krefeld 5
Neue Linnerstraße 71

Echt Pergamentpapier

auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfohle[n]
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Was ist eine Pferdestärke? Darf man am Hause seines Nach[barn] Pflanzen ranken lassen? Wie alt muß man sein, wenn man ein T[esta]ment errichten will? Wer kann Schöffe werden? Wann wird Armen[recht] bewilligt? Wer ist zum Schadenersatz verpflichtet? Nach wie langer [Zeit] tritt Verjährung ein? Wie war der Dollarkurs während der Inflati[on?] Welche Städte haben 1 Million Einwohner und darüber? — Alle [diese] Fragen und unzählige andere beantwortet prompt und zuverlässig [das] 223 Seiten starke „Kleine Staatsbürgerlexikon vom Staatsanwalt S[tein]wart", das Ihnen gegen Einsendung von 3 M von der Buchhandlung [der] Molkerei-Zeitung in Hildesheim postfrei geliefert wird.

Massen-Auflagen

von Reklame Prospekten, Etiketten Plakaten, Einschlägen, Flachbeuteln und Faltschachteln
nach Entwürfen anerkannter Künstler liefern preiswert in saubersten Offsetdruck
Gebrüder Güttler, Zittau i. Sa.
Graphische Kunstanstalt Offsetdruckerei

Molkerei

mit ausgebauter Weichkäserei, Stall ca. 150 Schweine eingerichtet, mit Ra[hm]reifer und Kühlanlage, jetzt tägliche A[n]lieferung 2500 Ltr., gute Milchlieferun[gs]bedingungen, in Provinz Schlesien, 30 000 Mark Anzahlung unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Angeb[ote] unter **6876** an diese Zeitung erbeten.

Großstadtmolkerei
...ten modernsten Maschinen ein... ...itet, 3000 Liter tägl. Verkauf ...rischmilch, zu verkaufen. For... ...g 60 000 Mk., Anzahl. 20 000 ... Käufer erhalten kostenfreie ...unft durch (6808
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Milchgeschäft
...amburg zu verkaufen. Erst... ...ze Existenz, hoher Verdienst, ...ge Unkosten. Gefl. Offerten ...Angabe des verfügbaren Bar... ...als unt. 6733 an diese Ztg.

...rkaufe mein seit Jahren be... ...ndes
Milchgeschäft
...ulanter Handel), bestehend ...einem den neuesten Vorschrif... ...entsprechenden Milchverkaufs... ...n nebst 2 Pferden und einem ...chen Milchumsatz von ca. 300 ...nebst Butter, Sahne und Käse. ...aufspreis RM. 3000,— bei ... Anzahlung von ca. RM. ... — bis 2000,—. Anfragen unt. ... an diese Ztg.

...hrentable ostpreußische
Stadtmolkerei
...Pachträumen gelegen, 7 Zim... ...wohnung, mit flottgeh. Laden... ...äft und Straßenverkauf, tägl. ...atz 250—300 RM., tägl. Milch... ...tum jetzt 1000 Liter, Sommer ...—3500 Liter, ist and. Untern. ...r sofort zu verkaufen. Für ... Geschäftsmann wahre Gold... ...e. Zur Uebernahme sind 15 b. ...0 RM. erforderlich. Meldung. ...r Nr. 6769 an diese Zeitung.

...s etwa 3 Morgen große
Molk.-Grundstück
... früher. Molkerei Nordstemmen ...nn.) mit großem, guten Wohn... ..., Fabrikgebäuden u. Schweine... ...en soll baldmöglichst unter Wert ...auft werden. Milch nicht vor... ...den. Zu jedem Betrieb geeignet. ...ahlung etwa 20 000 M. Anfrag. ...ten an (6865
Gustav Lindig in Essen, Lambertstraße 11.

...uf **Molkerei-Grundstück** werden ...erster und alleiniger Stelle zur ...tozung der Bank
20—25 000 RM.
... Privathand gesucht. Zinsen ... Vereinbarung. Objekt reell. ... Miete und Zinsen 4600 RM. ...rl. Nebeneinnahmen. Offerten ...er J. S. 6819 an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

...ut erhaltene, gebrauchte
Waschmaschine
... Camembertformen zu kaufen ...cht. Offerten unter **W. W. Nr.** ...1 an diese Zeitung.

...uche guten
Dampfkessel
...d. Dampferzeuger
... 4—6 qm. Heizfl. Erbitte An... ...ote unter **Mecklenburg** Nr. 6890 ... diese Zeitung.

Kauf-Angebote.

Ferkel
...der Futterschweine
...ert zu billigsten Tagespreisen ...nko jeder Bahnstation gegen ... und läng. Fristzahlung.
H. Lühmann, Wustrow in Hann. (6916

Gelegenheitskauf
...rbare **Lanz-Lokomobile,** 7 Atm., ...0 qm. Heizfläche (neue Siede...re), sehr gut erhalten. (6748
Rudolf Kuhnt, Namslau in Schlesien.

Gebr. Wolf'sche Lokomobile,
14/21, mit verl. Rost, noch im Betrieb zu besichtigen, sehr gut erhalt., gibt billigst gegen Gebot ab (6874
Heinrich Gerlach, Richelsdorferhütte bei Gerstungen.

Mehrere tausend
Rohrhorden,
gut erhalten, billig abzugeben. Off. an (6870
Otto Weimann, Glienicke, Nordbahn.

30—40 schöne gesunde
Futterschweine,
circa 1 Ztr. schwer, a Stück 100 RM. abzugeben. (6907
Chall, Schweinezucht u. -Mast, **Rüstern** bei Liegnitz.

Käsekisten,
auch ungenagelt, liefert billigst
Gustav Schwertner, Kistenfabrik, **Greiffenberg in Schles.** (6921

Butterformtisch,
1000 × 700 mm., ½ und 1 Pfd. glatt. Form, zur Probe benutzt, ab rheinischer Station billig abzugeb. Angebote unter Nr. 6880 durch diese Zeitung.

Habe dauernd prima ostpr.
Läuferschweine
in jeder gewünschten Stückzahl von 80 Pfd. aufwärts gegen Kasse ab hiesiger Abnahmestat. für billigsten Tagespreis abzugeben. (6299
Gustav Kroll, Viehhändler, **Stallupönen,** Ostpr., Telef. 293.

Wegen Stillegung meines Betriebes verkaufe ich
sämtl. Maschinen.
Dampferzeuger zu 2000 Liter,
Separator Alfa, unt. Antrieb, 2000 Liter,
Butterfertiger R. S., 140 Liter Verbutterung,
Vollmilchgeist., 600 Liter stündl., oberer Antrieb,
2 **Bassins,** 200 und 600 Liter,
Käsewanne, 600 Liter,
div. Milchkannen, Ständer, Transmission, Benzolmotor, 6 PS.
Die Sachen sind alle neuwertig. Offerten zu richten an (6883
Böttcher, Punlow, Krs. Belgard.

Liefere gebraucht:
1 **Dampfmaschine,** 5 PS.,
1 **Dampfmaschine** 8 PS.,
1 **Dampfmaschine,** 12 PS.,
1 **Dampfmaschine,** 25 PS.,
1 **Dampfkessel,** 7 qm., 6 Atm.,
1 **steh. Kessel,** 8 qm., als Entwickler,
1 **steh. Dampfkessel,** 5 qm., als Entwickler,
1 **liegenden Dampfkessel,** als Entw.
1 **Kompressor,** 5000 Kal.,
1 **Kompressor,** 10 000 Kal.,
1 **Solekasten,** 3000 Liter,
1 **Kupferbassin,** 1000 Kal.,
1 **Rädermilchpumpe,** 8000 Liter,
1 **Kolbenmilchpumpe,** 3000 Liter,
1 **Kolbenmilchpumpe,** 1500 Liter,
1 **Rahmkühlerpumpe,** 200 Liter,
1 **Butterfertiger,** 300 Liter Verb.,
Holsteiner Butterfässer, alle Größ.,
Sturzbutterfässer, alle Größen,
Butterkneter, alle Größen,
1 **Milchvorwärmer,** unt. Antrieb, 3000 Liter,
1 **dto.,** ober. Antrieb, 3000 Liter,
1 **dto.,** oberer Antr., 1000 Liter,
1 **Milcherhitzer,** unt. Antrieb, 1500 Liter,
1 **dto.,** oberer Antrieb, 1500 Liter,
1 **Rahmpasteur,** 300 Liter,
1 **„Westfalia"-Kugellager,** 1000 Lt., direkter Antrieb,
Westfalia- und Alfa-Separatoren, 1000 und 2000 Liter,
1 **feststeh. Kaltwasserpumpe,** 6000 Liter,
1 **Wandpumpe,** 6000 Liter,
div. Dampfpumpen,
1 **Milchuntersuchungs-Apparat,** 24 Proben. (6887
Herm. J. Jordan, Magdeburg, Kölnerstr. 5. Telefon N. 20 841.

RKTL Schriften

Schriften des Reichskuratoriums für Technik in der Landwirtschaft (Unterausschuß für Molkereiwesen).
Prof. Dr. B. Lichtenberger, Kiel.

Heft 1. **Die Warmwasserversorgung der Molkereien;** von Dipl.-Ingenieur Kuhlig-Kiel. 12 S. u. 1 Plan 40 ₰
Heft 2. **Bericht über Prüfung von Milchfiltern u. Melkeimern in der Praxis;** von Prof. Dr. Bünger-Kiel; 15 Seiten mit 4 Abbildungen 40 ₰
Heft 3. **Kannenwaschmaschinen.** Eine Studie über Konstruktion und Eignung dieser Maschinen für deutsche milchw. Betriebe von Dipl.-Ing. Schulz-Kiel; 91 Seiten mit 45 Abbildungen und 4 Zahlentafeln 1.50 M
Heft 5a. **Die Planung städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger-Kiel. 64 S. mit 14 Tafeln, 1 Tab. u. 32 Abbild. 2.50 M
Heft 5b. **Der Bau städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Reg.-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 48 Seiten mit 33 Abbildungen 2.— M
Heft 5d. **Die Energiewirtschaft städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger u. Dipl.-Ing. W. Schott. 112 S. m. 33 Tabellen und 33 Tafeln 3.— M.
Heft 6. **Milchkammern;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger Dipl.-Ingen. Schäffer und Reg.-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 2. erweiterte Auflage, 44 Seiten mit 28 Abbildungen 80 ₰
bei Bezug von 100 Stück an je 50 ₰.

☛ Diese Schrift ist ganz besonders geeignet für die Verteilung
☛ an Milchlieferanten zur Schaffung besserer technischer
☛ Einrichtungen für die Milchgewinnung.

Weitere Hefte über die maschinelle Einrichtung und die Energiewirtschaft in städt. Milchversorgungsbetrieben sind in Vorbereitung.

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Diese Bücher sind auch zu beziehen vom
Institut für Maschinenwesen der Preuß. Versuchs- und Forsch.-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel, Kronshagener Weg 3 und vom
Reichskuratorium für Technik in der Landwirtschaft, Berlin SW. 11, Bernburgerstr. 14.

68 „Bewe-Kunden"
wurden auf der Käse-Schau in Magdeburg am 24. Septbr. 1927 mit hochfein u. fein ausgezeichnet.

„BEWE" verhütet das lästige Fließen der Käse, bewirkt das Quillen, befördert das Reifen hinterläßt keinen Beigeschmack, entspricht dem Nahrungsmittelgesetz. Bei 1 Ztr. 40 RM. im Anbruch à Pfd. 50 Pfg. ab Fabrik.

— Hunderte Zeugnisse beweisen den Erfolg. —

Fachmännische Anleitung zur rationellen Ausbeutung der Harzkäserei schriftlich auf Wunsch persönlich.

50 Pfg. kostet 1 Ltr. Original-**Käsefarbe,** wenn Sie sich dieselbe selbst herstellen. Sie sparen die teuren Emballagen und Frachten.

Bruwesta, (Schimmeltot) kg **2** RM.
Madenfort, à Pfund **60** Pfennig
Blauschimmelkultur,
Rotkultur, à Portion **5** RM.

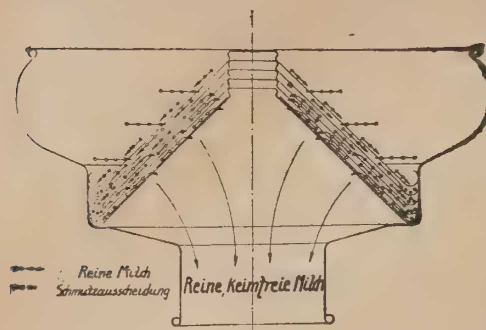
Carl Weber, Stadtoldendorf



Zum Versand von Rahm und hochwertiger Milch empfehle meine
isolierten Versandkannen
mit verzinntem Stahlblecheinsatz od. Aluminiumeinsatz. Größte Erfahrung in Anfertigung von isolierten Kannen und Gefäßen.

Internationale Metallwerke
Georg Sindermann
Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

Mittel und Wege aus der Molkerei-Praxis.



Die Gewinnung unseres wertvollsten Volks-Nahrungsmittels, der frischen Kuhmilch aus dem Euter brachte es mit sich, daß kleine Unreinigkeiten, die aus Exkrementen bestehen, mit in die Milch gelangten. Dieselben mußten dann daraus möglichst sofort wieder entfernt werden.

Es hat sehr lange Zeit gebraucht, bis trotz der technischen Fortschritte in der Milchwirtschaft geeignete Mittel gefunden wurden, um die Reinheit der Milch wieder herzustellen. Die vor hunderten von Jahren schon benutzten alten Seihtücher und die infektiösen Drahtgewebe-Einlagen werden leider heute noch benutzt und empfohlen.

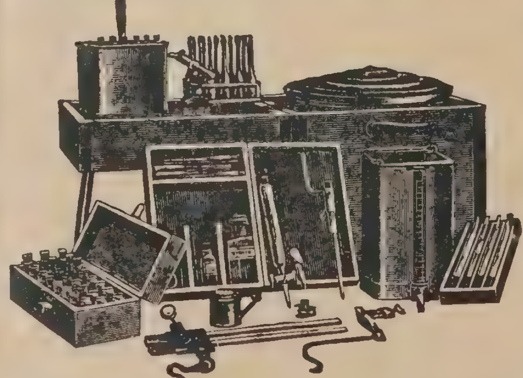
Bei diesen veralteten Geräten soll die Schmutzabscheidung nach Form und Größe der Schmutz-Eindringlinge stattfinden. Die Kotklümpchen sammeln sich auf den Zwischenlagen, werden dort ausgewaschen und ausgelaugt, die ausgewaschenen Faserteilchen bleiben zurück und die Jauche, das schlimmste Infektionsmittel, wird der Milch zugemischt. Es ist naheliegend, daß zur Vermeidung der obigen Infektionen nach besseren Wegen zur Ausscheidung der Schmutzteilchen aus der Milch gesucht wurde. Wenn die frisch gemolkene Milch eine kurze Zeit gestanden hat, so zeigt sich gleich darin ein dunkler Bodensatz der spezifisch schweren Schmutzteilchen. Dieselben suchen hierbei Gelegenheit zum Austritt aus der Milch. Die Zentrifugalwirkung hat denn auch schon längst den spezifischen Gewichtsunterschied sowohl für die Fett-Ausscheidung, wie auch für die Schmutzabscheidung benutzt. Bei der Reinigungszentrifuge ist mit der Milchreinigung aber der Mißstand verbunden, daß von den Schmutzatomen nur die schweren Faser- und Ascheteilchen ausgeschieden, die leichteren ansteckenden Jauche- und flüssigen Kotrestchen aber um so inniger mit der Milch verbunden werden. Daraus ergibt sich auch die sehr dringende Notwendigkeit, die gründliche Milchreinigung sofort nach dem Melken vorzunehmen, so daß der Milchschmutz sich nicht vorher auflösen und die Milch infizieren kann.

Das neue Milchfilter Kristall „Keimfrei“ bewirkt ähnlich wie in der Reinigungstrommel auf geneigten kegelartigen, durchlässigen Flächen eine Abschlemmung der spezifisch schweren Schmutzteilchen, die ohne sich vorher auflösen zu können, nach der Kegelbasis abgleiten und hier in geeigneten offenen Rinnen aufgefangen und festgehalten werden. Auf dem zweiten Kegel sind die Durchlässe an der Basis vorgesehen, so daß aller Schmutz nach unten sich festlegen muß. Von hier können die Schmutzteilchen nicht mehr mit dem Milchstrom hochsteigen, sondern sind davon abgetrennt. Auf diesem Wege findet auf den ersten vier Kegeln eine gründliche Vor-Reinigung der Milch viermal hintereinander statt. Hierauf folgt erst das sicherste Reinigungsmittel, das Wattefilter. Abweichend von sonstigen Wattefiltern kann hierbei nicht wie sonst eine Schmutzansammlung auf der Watte stattfinden. Die Wattescheibe wird in die gleiche Kegelform gebracht. Dieselbe hat nur noch die letzten, leichten und feinen Schmutzstäubchen abzuhalten. Diese Schmutzstäubchen werden in gleicher Weise wie auf den vorhergehenden Kegeln nach unten abgeschwemmt und in der letzten Fußrinne festgehalten.

Auf diesem Wege ist es möglich, eine reine und keimfreie Milch herzustellen. Das kommt ganz besonders den Milchsammelstellen und Molkereien zugute. Wenn die sämtlichen Milchlieferanten mit unserem Filter Kristall „Keimfrei“ D. R. P. ausgerüstet werden, so ist dadurch die Garantie geboten, daß nur noch eine reine und relativ keimfreie Milch an den Betreffenden angeliefert wird. Damit ist ein überraschend großer Fortschritt und ein äußerst wertvoller Vorteil verbunden. Dadurch kann erst der Wert der Reinigungszentrifuge ausgenutzt werden. Alles Nähere besagen die Prospekte der Firma

Kristall-Gesellschaft für Molkerei-Einrichtung
Herm. vom Stein m. b. H., Düsseldorf-Hauptbahnhof
Immermannstr. 71. Fernruf 24326. Schließfach 254.

Apparate zur Milchuntersuchung



Kontrollvereins-Ausrüstungen, Zentrifugen, Butyrometer, Probemelk-waagen, Milch-schmutzprober, Melkeimer, Milchprobe-flaschen usw.

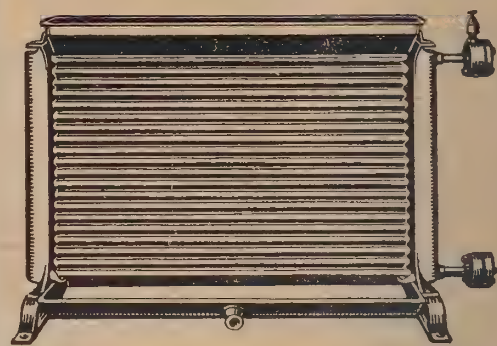
Fordern Sie Liste Nr. **484.**

H. Hauptner, Berlin NW. 6

Schwankungen im Fettgehalte der Milch und ihre Ursachen ist ein soeben in 7. Auflage erschienenes, 8 Seit. starkes Heftchen betitelt, welches sich vorzüglich als Aufklärungsschrift zur Verteilung an die Lieferanten eignet. Preis 25 ₰, 25 Stück 4.25 ℳ, 50 Stück 7,50 ℳ, 100 Stück 12,50 ℳ. **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Tristam

Verdampfungskühle[r]

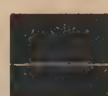


für Kohlensäur[e] u. Ammonia[k]
Unübertroffen [in] Konstruktion un[d] Ausführung

F. Stam[p]
G. m. b. H.
Molkerei-Geräte-Fabrik
Bergedorf 1
bei Hamburg

Leichte, mühelose Ferkelaufzuc[ht] erzielen Sie durch den mehrfach gesetzlich geschützten

Saugapparat „Amme“




Prospekte und Näheres durch den
Saugapparate-Vertrieb
Niederrathen, Kr. Neurode, Schl.

Automatische Butterverpackung

durch die vollautomatische Form- und Einwickel-Maschine „BENHIL“, ist die schnellste, sauberste, genaueste Erledigung des Formens und Verpackens größerer Buttermengen!

Benz & Hilgers, Düsseldorf 10.

Fliesenarbeite[n]

Gebrüder Rabe, Magdebu[rg]
Fliesen-Spezial-Geschäft
Wilhelmstraße, Ecke Maybachstraße
Fernruf Nr. 281 Telegr.-Adresse: „Fliesenra[be]“

Bever & v. Voigt, G. m. b. H.
Fernruf 11838 **Düsseldorf** Kölnerstr. 32
Momentflächenerhitzer „Herkules“
D. R. P. a. / D. R. G. M. Nr. 50337/53 und 50338/53



Vorzüge: Rohmilchcharakter u. Aufrahmungsfähigkeit bleiben vollkommen erhalten.
Bauart: Einfach — stabil — neuartig.
Reinigung! Wird in wenigen Minuten sehr leicht erreicht.
Kosten: Anschaffungs- und Betriebskosten äußerst gering.
Versuchen Sie Ihren Vorteil — verlangen Sie von uns Vorschläge!



Milchkühler Milchkannen
extra stark sofort lieferbar
Steckdeckel 20 L 9.50 Mk.
Bügelverschluß 20 L 10.50 Mk.
Bahnfertig beschildert 50 Pfg. mehr
Bandmarken und Mützenschilder
Milchflaschen 1/4 1/2 1 l — 19 1/2 22 29 1/2 Pf.

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8A
liefert sämtliche Bahnversandschilder.

Beste lesbare Stanzschrift
Anfertg. 1 Tag, Stück 15–30 Pfg.
Kannenzahlen in jeder Größe

Klappscheiben für Milchflaschen
extra starke Qualität, doppelt paraffiniert, für Verschluß-apparate keine Hemmungen
mm mit Schrift 1000 1.55 Mk.
mm mit Schrift 1000 1.95 Mk.
Klappverschlußscheiben für Milchflaschen
mm ohne Schrift 1000 80 Pfg.
mm mit Schrift 1000 100 Pfg.
Strohtrinkhalme billig sofort
Flaschenkästen sofort lieferbar
Wattefilter, Milcherhitzer
Butterfertiger, Milchpumpen
u. Flaschenwaschmaschinen
Käufer! Geschäft hier nicht verwechseln, Namen **Harting** und Hausnummer achten **8 A**
Tel.: Berlin Moritzplatz 10732.

Aufwasch-Wannen



liefert **Heinrich Kraft,** Mechan. Böttcherei, **Brunsbüttel,** Schl.-Hols.

Achtung!

Tausche Zentrifuge „Westfalia", 000 Liter Stundenleistung, gegen kleinere 1000—1200 Ltr. Stunden-leistung. Auch „Alfa" kommt in Frage. Angebote sind zu richten an Molkerei **Düderode** b. Ildehausen, Kreis Osterode a. Harz.

Wegen Anschaffung einer größer. Maschine gebe eine 12—16 PS., liegende, gut gehende

Dampfmaschine,

welche kurze Zeit noch im Betrieb zu besichtigen, für d. Preis von 200 Mark ab. (6858
W. Schober, Grafeld, Post Berge.

Rahmentgasungs-anlage „Patent Rüters",

komplett, mit **Rahmpumpe,** 1500 Liter Stundenleistung, sehr preisw. abzugeben. Gesamtapparate befind. sich in bester Beschaffenheit. Anfr. unter **O. M. Nr. 6798** an d. Ztg.

Homogenisier-Maschine,

Patent Schröder, 500 Liter, neu od. gebraucht, gut erhalten, kauft **Georg Max Dreier, Dresden A. 5,** Sahne-Groß-Vertrieb. (6809

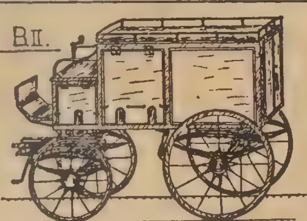


Pumpenanlagen

Wasserversorgung

Schmutzwässer-Beseitigung
Automat. Kühlanlagen
nur von der Spezialfirma

„Wasserbau" Müller & Co.
Berlin SO. 16, Schmidstr. 7 a
Reparatur und Erweiterung vorhandener Anlagen.



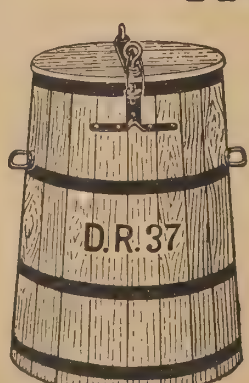
Milchverkaufs- und Milchtransportwagen
liefert erstklassig und preiswert
Spezial-Milchtransportwagen-Fabrik F. Hergert
Hildesheim, Oldekopstr. 8
30 jährige Praxis.
Ausführliche Prospekte auf Anfrage kostenlos.



Milchflaschen
Yoghurtflaschen
aus weißem Glase
für alle Verschlußarten
liefern als Spezial-Glasfabrik
Lüner Glasmanufaktur G. m. b. H., Lünen i. Westf.
Telefon 30 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!



Speise-Quarg-Transporteure



Sie brauchen für den Transport Ihres Speise-Quarges ein einwandfreies Gefäß. Ich liefere Ihnen einen aus bestem, starken Fichtenholz gebauten **Speise-Quarg-Transporteur.** Er nimmt ca 2 Ztr. Quarg auf, kann durch praktischen Deckelverschluß plombiert werden, ist stabil, mit kräftigen Handhaben an der Seite. Nach jedem Transport ist er leicht zu reinigen und sofort wieder gebrauchsfertig. Also immer zuverlässig. Verlangen Sie bitte Angebot!

Max Wünschmann
Telefon 41315
Leipzig W 35

Käsekistchen,

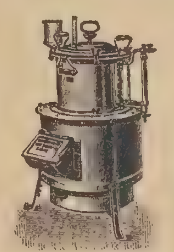
32 × 32 × 6½ cm. liefert ungenag. solange der Vorrat reicht, zu 12 ₰ das St., genag. 4 ₰ mehr ab Stat.
Sägemühle Wildeck, (3465
Post u. Bahnst. Hönebach b. Kassel.



Käseform-Zangen
für alle Arten Quarg- und Weichkäse
fertigt in solider Ausführung
stark verzinnt
Maschinen-Fabrik A. Lübbers Langensalza.

Sehr gut erhaltener großer
Lübb. Automat
für runde und lange Form, aus-gezeichnet arbeitend, sowie ein
Engelmannscher Wolf
zu verkaufen. Angebote unter Nr. 6799 an diese Zeitung.

Ein gebrauchter
Milchwagen
für Kannen und Flaschen preiswert zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6848 an diese Zeitung.



Für die Schokoladenmilchfabrikation empfehle ich meine kleinen
Wasserbad-Pasteure
mit unmittelbarer Unterfeuerung oder Dampfanschluß.
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann
Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz.

Praktische Zettel

für den

Molkerei-Bedarf:

1. Saure Milch, besser kühlen.
2. Kannen unsauber, besser reinigen.
3. Morgen- und Abendmilch nicht zusammenschütten.
4. Magermilch.
5. Buttermilch.
6. Vorsicht, oben, nicht stürzen!
7. Vorsicht! Vor Nässe zu schützen
8. Sofort Milchbuch zurückgeben!
9. Erstickte Milch, besser pflegen!
10. Morgenmilch.
11. Abendmilch.

Größe ca. 6×15 cm, farb. Papier
100 Stück 0,50, 500 Stück 2,25,
1000 Stück 3,75.

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Armband-Uhren

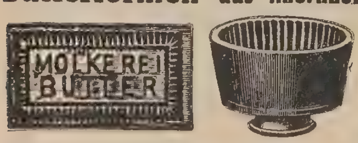
Nr. 33f., prima vern., nachts leucht. Mk. 6,50, Nr. 36f., pa. Werk, viereck. Form, Mk. 9,50, zuz. Nachn.-Geb.
Sie staunen
verl. Sie gratis meinen illustrierten Katalog.
Extra-Versand W. Riemer, Stadt-Rehburg i. Hann.



Kisten-
Garnituren und genagelt jede Art und Größe prompt und preiswert. Herstellung i. eigenem Betriebe.
G. Sundermeier, Lamspringe i. H.

Kisten und Kistenteile
für Molkereien u. Käsereien liefern preiswert frei jeder Empfangsstat.
Holzwerke Hch. Albert Scheidemann Minden in Westf.
Telefon Nr. 2156, 2176.

Butterformen aus Ahornholz



Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

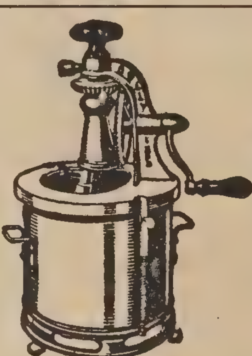
Milch-Flaschenkasten
Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten
R. Leinbrock Nachf. Niedersedlitz Sa.
Älteste Spezialfabrik Deutschlands





Milchflaschen „Original Radbruch"
mundgeblasen
aus reinweissem, kristallen glänzendem Siphonglas von überragender Widerstandsfähigkeit gegen Stoß- und Temperaturwechsel, sind seit über 25 Jahren in Fachkreisen als
die beste Milchflasche
anerkannt und erhielten die höchsten Auszeichnungen.
Angebot und Muster kostenlos.
H. Christian Radbruch, Lübeck
Spezialfabrik für: Milchflaschen - Pappscheiben
Füll- und Verschlußmaschinen

Eier! Eier!
prima große und frische jedes Stück extra durchleuchtet . . . . pro Stück 13 Pfg.
weißschalige frische und große pro Stück 14 Pfg.
in Kisten à 360 und 720 Stück Packung per Nachn. empfiehlt
S. Fuchs, Berlin C. 25
E. 1. Berolina 2739 **Alexanderstr. 55**







Milchflaschen
Flaschenkörbe
Flaschenkasten
in allen Größen
Schlagrahmmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb.
Lochscheiben-Trinkhalme. Verlangen Sie Prospekt.
C. Schumacher, Berlin N. 58, Fernsprecher Vineta 2500
Bernauerstr. 49.

Echte Zinnfolie (Stanniol)
Die sicherste u. vornehmste Schutzpackung für alle Käsesorten
Für **deutschen** Käse
Nur **deutsches** Stanniol
Aus **deutschen** Fabriken
Konkurrenzlos billig!
Centralstelle der deutschen Zinnfolienfabriken Berlin SO. 16

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inh., stets am Lager.
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 4

KANNEN-SCHILDER UND KANNEN-ZAHLE
Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen,
Hauptstraeß 78.

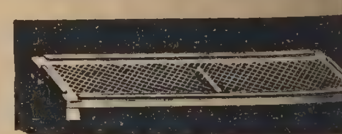
Holzspan-Schachte
in allen Größen, geleimt, und ohne Heftung, lief billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwe

1 Ztr.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Fab
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Seit 1880
Spezialbau von Käsereimaschinen
Maschinenfabrik Engelmann, Lützen.

Milchbehälter,
550 Ltr. Inhalt, vollstän neuwertig zu RM. 7
Käsewanne,
550 Ltr., gebraucht, mit neu Einsatz, zu RM. 7
4 St. Käsewannen,
500 Ltr., neu, je zu RM. 11
4 St. Käsewannen,
1000 Ltr. neu, je zu RM. 16
aus Lagervorrat sofort abzugeb Gefl. Anfragen an diese Ztg. u 6444.

Bleiplomben,
Spezialplomben für Milchkann
Giesemann & Lust, G. m. b.
Bleiplombenfabrik,
Berlin O. 17, Hohenlohebrüc



Käsehorden u. Lenkwag
liefert vorteilhaft (27
Nordd. Käsehorden-Indust
Bockenem am Harz
Otto Schulze & Co.

Bienenhonig
wie
Californ, Chile, Guatemala, Hawaii, Havana, Haiti, Jamai
Direkter Import.
J. Nootbaar junio
Hamburg 1.
Verkauf nur an Grossisten.

…äsehorden „Neu“
…fert, für jed. Käsefabrikanten
…roßem Vorteil. D. R. G. M.
… 39 763, sowie
Lenkwagen
…
…nz Graen, Käsehordenfabrik,
…achtlum, Krs. Hildesheim.

…LCH-FLASCHEN



…HEITSFLASCHE „DIN“
HALLESCHE PFANNERSCHAFT
…G DER MANSFELD A.-G. GLASHÜTTEN
SENFTENBERG N/L

Harzerkäsekisten
… Nadelholz, sauber und stabil
…isägenfeinschnitt) genagelt, in
…gewünscht. Größe gibt billig ab
…rnst Rothkirch, Kistenfabrik,
… Kreibau i. Schl. (5054

…nder-Angebot
…ima verz., fabrikneue schwere
…hlannen, 20 Liter, mit Steck-
…l, je M 8,90, mit Bügelver-
…ß je M 9,98, solange Vorrat
…, bei 30 oder 90 Tagen Ziel
…geben.
…tral-Gesellschaft für Handel und
…Industrie, Hindenburg, O.-S.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

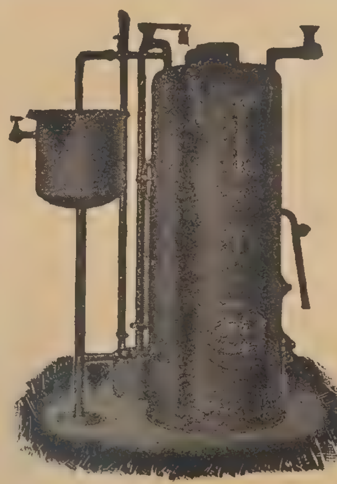
Buttertonnen,
…entn. Inhalt, einmal gebraucht,
…ig verböttchert, liefert jedes ge-
…ünschte Quantum (5705
Ad. Stölcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstraße 160.

Verderben, Schimmeln Blähen, Verfärben
… Weich- und Hartkäse, Kochkäse,
…arg usw., wird mit Sicherheit
…hindert durch unser gesetzlich zu-
…, erpr. Konservierungsmittel
Roh-Microbin
… Gegenwart von Citronensäure.
…here Auskunft erteilt: (3999
…ellsch. f. Sterilisation m. b. H.,
Berlin-Wilmersdorf,
Brandenburgische Straße 20.

Quargpressen und Quargmühlen
jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker
Eldagsen in Hannover.

echt Jülicher Pergament
bedruckt u. unbedruckt
SCHLEIPEN & ERKENS AKT.-GES. & Co.
PAPIER- U. PERGAMENTPAPIER-FABRIKEN
JÜLICH (RHLD)
JÜLICHER PERGAMENT

Ganz saubere Buttertonnen
so gut wie neu, haben wieder zu 85 Pfg. per Stck. ab hier, in größeren Posten abzugeben. (6442
Gotthelf Michaelis & Co., Buttergroßhandlung
Leipzig, Kohlgartenstr. 1/3.



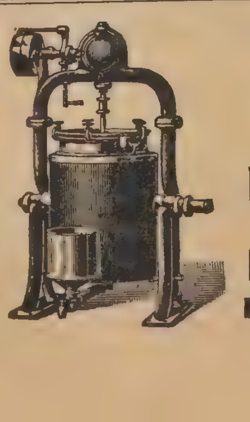
Stehende und liegende
Hoch- u. Niederdruck-
Dampferzeuger
in bewährter Sonder-ausführung
für **Molkereien.**
C. Nolte G. m. b. H.
Dampfkesselfabrik
Hannover. Gegr. 1870.

Gebrauchen Sie nur:
Labella-Käsekulturen!
Es sind die billigsten und daher die vorteilhaftesten.
Probieren Sie und Sie bleiben Abnehmer.
Rotkulturen und Weißschimmel für Camembert. Blauschimmel- und Rotkulturen für Harzkäse.
Ltr. 5.— ½ Ltr. 3.—
Laboratorium Louis Eck, Nordstemmen i. H.



Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt

Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.



Spezialfabrik für
Milchvorwärmer und Milch-Erhitzer
Hermann Rothenburg
Neumünster i. Holstein.



Butter, Käse, Quarg
Biete an
pa. Harzer Käse,
100 Gr. u. 50 Gr. schwer, goldgelb., und
Schimmelkäse
und suche noch zahlungsfähige Abnehmer. (6892
Harzkäserei Kulbe,
Ermsleben am Harz.

Schlagsahne,
haltbar und schlagfähig,
Speise- und Sauermilchquarg,
metall- und buttermilchfrei,
Weich-, Frühstücks- u. Delikat.-Kochkäse
hat noch laufend abzugeben. (6928
Molkerei Worbis.

Hugo Kirchner
Inh.: Martin Kirchner
Potsdam, Packhofstr. 1.
Butter- u. Käsegroßhdlg.
gegr. 1883 Fernspr. 1230
ist Käufer aller Arten Käse und Ia Butter. Offerten u. Preis an obige Adresse.

Echten Harzer Schimmelkäse,
a 70 Gramm schwer, hat noch einige Zentner abzugeben. Probekisten gegen Nachnahme. (6891
Hermann Koch, Käserei,
Ohlendorf, Kreis Goslar.

Schlesische Molkerei hat wöchentl. 2 bis 3 Zentner
feinste Butter,
gesalzen oder ungesalzen, abzugeb. Probetonne gegen Nachnahme. Angebote mit Preisangabe unter M. P. Nr. 6878 an diese Zeitung.

Bin laufend Abnehmer von
Eiern, Land- und Molkereibutter.
Zahle Berliner Höchstnotierung. Bei allerfeinsten Sorten Butter bis zu RM. 12.— über Berliner Not.
J. W. Rolfes, Köln,
Alteburgerstr. 34. (6882

Wöchentlich einige Zentner prima allerfeinste
Molkereibutter
sucht unter 5 Mk. der jeweiligen Kölner Notierung. (6852
Wilhelm Haarmann,
Molkerei und Milchhandlung
Elberfeld, Adersstr. 2.

Prima Schlagsahne, ff. Butter,
gesalzen und ungesalzen, wie garantiert buttermilch- und metallfr., frischen
Quarg
aus gr. südmährischen Molkereien gibt laufend billigst ab (6912
Blunck, Leipzig, Hallischestr. 15.
Fernruf 25 441 von 8—13 Uhr.

Wer liefert
recht preiswert auf Vorausbestell.
Speisequarg?
Offerten unter Weida i. Thür. Nr. 6913 durch diese Zeitung.

Habe wöchentlich noch einige Ztr. frischen, trockenen, metallfreien
Quarg
abzugeben i. Reg.-Bez. Magdeburg für 32 RM. per Ztr. Nur zahlungsfähige Reflektanten wollen sich melden. Gleichzeitig suche 20—30 Stück noch gut erhaltene 20 Liter-
Milchkannen
mit Bügelverschluß Angebote mit Preis erbeten. Offerten unter Nr. 6914 an diese Zeitung.

Suche wöchentlich noch 2 Ztr.
Markenbutter.
H. Tippel, Bad-Suderode a. H.
Tel. 249. (6728

Zirka 200 Tonnen prima
Kühlhausbutter,
8 Wochen gelagert, zu verkaufen. Angebote nur von reellen Firmen mit Referenzen. (6725
Diethelm, Dresden 30, Jubiläumstr. 3.

Zahlungsfähiger Abnehmer sucht täglich 1000—1500 Liter dauererh., tiefgekühlte, haltbare
Vollmilch,
nicht unter 3 Prozent Fett, nach Elberfeld. Kannenstellung die Molkerei. Angebote unt. Nr. **6779** an diese Zeitung.

Schlesische Molkerei hat wöchentlich 4 Zentner
Butter
(Markenware) zu 10.— Mk. über Berliner Höchstnotiz, geteilt oder im ganzen abzugeben. Probetonne unter Nachnahme. Offerten unter Nr. **6750** durch diese Zeitung.

Butterlieferung
gegen ein Darlehen od. Vorschuß v. Mark 1000.— liefert ostpr. Molkerei wöchentlich 2—3 Zentner **prima Tafelbutter.** Abzahlung monatlich 200 Mark. Offerten unter **Ostpr. Nr. 6806** an diese Zeitung erbeten.

Quarg,
frische, trockene, einwandfreie Ware habe wöchentlich abzugeben (6785
G. Paul, Wolmirstedt,
Bezirk Magdeburg. Ruf 238.

Wöchentlich 6—7 Faß erstklassige
Molkereibutter
zu Berliner Höchstnotierung abzug. Probetonne per Nachnahme. (6826
W. Hoppe, Osterode i. Ostpr.

Westfäl. Molkerei, Station an Hauptbahnstr., hat zu sofort od. sp.
1000—1500 Liter
prima Vollmilch
frei. Die Milch wird nach dem neuesten Verfahren durch Moment-Erhitzung behandelt, wodurch einwandsfreier Geschmack und gute Haltbarkeit erreicht wird. Gefl. Anfragen unter Nr. **6821** a. d. Ztg

Achtung!
Durch bes. Umstände bin ich gezwungen m. Abnehmer zu wechseln. Verk. äuß. preiswert
2—3000 Liter Milch,
auch geteilt. Westf. Industriegeb. bevorzugt. Die Milch ist nach d. neuen Tödt-Verfahren verarbeitet, tief gek. und unter Garantie haltb. Offerten unter **H. K. 6773** durch diese Zeitung.

Suche wöchentlich noch 5—10 To. trockenene, metall- u. buttermilchfr.
Quarg
von Dauerlieferanten m. Preisang.
Walter Engler, Käsefabrik,
Merseburg, Lauchstädterstr. 20.

Wir suchen noch wöchentlich 1—2 Faß frische
Molkereibutter.
Preis 8 Mark über Berliner Höchstnotierung gegen sofortige Kasse.
Gebr. Denker, Molkerei u. Mühle, Oyten, Bez. Bremen. (6834

Suche wöchentlich 8—10 Tonnen frischen, einwanfreien
Quarg.
Hermann Germer, Halle a. S.,
Torstraße 38. (6855

Von Dauerlieferanten suche noch einige Tonnen frischen, einwandfr.
Quarg
pro Woche gegen prompte Kassenregulierung. Erbitte Angebote m. Preis. (6857
Otto Heise, Käsefabrik,
Vieritz, Rathenow-Land.
Tel. Premnitz 325.

Feinste Butter

kauft

Buttergroßhandlung Nordstern
Berlin O. 27. Magazinstraße 17.

für eigene 75 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulier.

SIBIKO

Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
kauft ständig jeden Posten deutsche
Molkereibutter zu höchsten Tagespreisen.

H. Engel's Nachf.

Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr: Butterpreise.

Emmentaler-Käse
finnischen Sauermilchquarg
aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

„Rot"-Kultur
für goldgelben Harzkäse
Blauschimmelkultur
für Blauschimmelkäse
Säurewecker
Camembertkulturen
Laboratorium Dr. Frieber,
Hildesheim.



Milch-Kontobücher

in echt Wachstuch-Einband, mit Loch oder mit durchsichtigem Nummernschutz, 7 verschiedene Ausführungen sofort vom Lager lieferbar. Unerreicht haltbarer Einband, holzfreies Papier. Infolge Massenherstellung billiger Preis. Extraanfertigungen abweich. Schemas schnell und preiswert

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei für das Molkerei-Gewerbe

Tilsiter Vollfett[...]
in abgelagerter prima War[...] an in Rollen ca. 12 St[...] 95 Pfg. ab Station inkl. [...] Versand an Unbekannte n[...] Nachnahme. Bankreferenze[...]
Molkerei Rositten [...]
über Pr.-Eylau, Lan[...]

Molkerei, Nähe des rhein[...] Industriegebietes, hat ab 1. [...] zu äußerst günstigen Beding[...]
zirka 3000 Lite[...]
prima Vollmil[...]
ganz oder geteilt, abzugeben [...] gebote unter Nr. 6703 an die [...] erbeten.

Prima Tilsiter K[...]
ohne Rinde, ca. 20 Proz., in [...] von netto 4½ Pfd. zum Pre[...] 3,30 ℳ pro Block. An Unbe[...] nur unter Nachnahme versen[...]
Dampfmolkerei Wodigehn[...]
Kreis Mohrungen, Ostpr. [...]

Wir suchen als Dauerabne[...]
prima vollf. Tilsi[...]
sowie Romadu[...]
Delikateß- u. Har[...]
Käse
und bitten um bemusterte [...]
Zentral-Molkerei Bielef[...]
Missundestraße 8. [...]

Molkereibut[...]
gute Qualität in ½ u. ⅟₁ T[...] ca 15 Zentner pro Woche[...] geteilte Posten laufend ge[...] Ia Referenzen Angebot[...]
Ostpr. Zentrale für Mol[...] und Landprodukte[...]
Königsberg, Pr. [...]
Vorstädt. Langgasse 39. [...]

Suche wöchentlich 2 bis [...] pa. trockenen, süßen
Speisequarg
zu kaufen. Angebote mit Pr[...]
Molkerei Wilsdruff-Dresd[...]

H. Mittendorf & So[...]
Buttergroßhandlu[...]
Frankfurt (Oder)
Oberweg 88/89 Fernruf 4[...]
sind ständige Käufer u[...]
Verkäufer feinste[...]
Molkereitafelbutte[...]
Bitte Offerten einholen.

Größere westfälische Ge[...]schaftsmolkerei hat noch auf[...]resabschluß 3000 Ltr. gara[...] einwandfreie, dauererhitzte, [...]kühlte
Vollmilch
im ganzen oder geteilt abzu[...] Lieferung kann sofort erf[...] Offerten unt. Nr. **5973** an d. [...]

Abnehmer gesucht für
Delikateß-Käse
ca. 100 Gramm schwer, 20proz[...] a 11 ₰, 30prozent. a 14 ₰. [...] und Verpackung frei. Versa[...] Unbekannte nur gegen Nachn[...]
Gebr. Stich, Molkerei Hörzha[...]
bei Schrobenhausen.

Pa. Sauermilchqu[...]
trocken u. metallfrei, laufend [...] Quantum abzugeben. Ferner[...] an: 100—150 Ztr.
Standquarg,
blütenweiß und pulvertrocken, gesalzen, August-Septembe[...] Abgabe auch in kleineren Me[...] Angebote unt. 6737 an diese [...]

ilsiter Vollfettkäse
... RM. p. Ztr. ab hier ver-
... gegen Nachnahme (5953
Molkerei Schroop-Westpr.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Schlagsahne
...rpasteurisiert und tiefgekühlt, ... Schlagfähigkeit, liefert in ...ten isolierten Kannen sowie in ...hl- oder Aluminiumflaschen in ...en von 20 Flaschen. (5528
...lkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Dauerabnehmer sucht Lieferanten für wöchtliche Lieferungen von 3–5 Zentr.
Pa. Molkereibutter frische Landeier und Ia Käsesorten
(Emmentaler, Camembert, Tilsiter Frühstückskäse und Bauernkäse.)
Prompte Zahlungen u. prima Referenzen. Offert. unter 4562 an diese Zeitung.

Lorenz Schade,
...utter- und Käsegroßhandlung,
...erlin-Neukölln, Jägerstraße 51,
gegründet 1913
Abnehmer für feinste (2788
Molkereibutter
... prompter Abrechnung, eventl.
...ution.

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
...nr. 80025 Tel.-Adr.: „Butterhaus
kauft und liefert
jederzeit feinste
Molkereibutter
jeder Herkunft.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Landbutter
...fert für 3. Notierung gegen Nach-
...hme. (4409
Molkerei Schroop in Westpr.

Schlagsahne,
...omog. Kaffeesahne,
Frühstückskäse in Pergament
Speisequarg
... laufend billigst abzugeben.
...obesendung: Nachnahme. (2695
...olkerei Neunheilingen in Th.

Zentralverband der mährischen Genossenschaftsmolkereien in Brünn
hat laufend
Ia mährischen Sauermilchquarg
in altbekannt vorzüglicher Qualität
in Stückgut- und Waggonladungen regelmäßig abzugeben. Anfragen erbitten wir **nur** an unseren Generalvertreter für Deutschland:
Hans Gegner, Quarg-Import, **Dresden A. 24**
Eisenstuckstr. 52 Fernruf 47714
Zweigniederlassung in Leipzig C 1, Roscherstr. 11/13 Fernruf 55562.
sowie Lager in Magdeburg: Holländische Käse-Import-Gesellschaft m. b H. Magdeburg, Fürstenwall 1–5, Telefon 4328.
und Lager in Harsum: Josef Coers, Spediteur, Harsum i. Hannover, Telefon 114.

Sibiko
Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
empfiehlt sich als ständiger Lieferant von feinster
Auslandsbutter
an Bedarfmolkereien zu kulantesten Preisen.

Otto Hoffmeister
G. m. b. H.
Butter- und Lebensmittelgroßhandlung
Berlin N.O. 18 Landsberger-Allee 46
sucht noch Verbindungen
mit Molkereien u. Molkereigenossenschaften die erste Sorte Butter liefern.
Fernruf: Kgst. 51 u. 6033 — Tel.-Adr.: Ohobutter Berlin H 89

Wir bieten an in Tonnen à ca. 100 Pfund
Feinste Molkerei-Butter
deutscher Provenienz sowie hochprima
Importware aus Dänemark, Estland, Lettland, Litauen
ferner Ia Back- und Koch-Butter
S. Fuchs, Butter-Import- und Großhandlung **Berlin C 25**
Tel. E 1 Berolina 2739 Alexanderstraße 55

Turm-Camembert
wiederholt hervorragend prämiiert zuletzt D. L. G. 1929 in München I. Preis mit Zuschlagspreis, liefert
Molkereigenossenschaft Wolpertshausen
Vertreter und Wiederverkäufer gesucht.

MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM
Butter- und Käsegroßhandlung
Käufer und Verkäufer von Butter in- und ausländischer Provenienzen sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.
gegr. 1878
Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

Harzkäse,
Spitzkäse,
Landkäse,
reine Quargware, goldgelbe Qualität. Verlangen Sie Offerte unter Angabe d. gewünschten Quantums.
Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow. (2855

Lab- und Sauermilchquarg,
metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. Molkereien, denen an dauernder Abnahme gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (5810
Michael Greiner & Sohn, Käserei, Knauthain, Bezirk Leipzig,
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Unsere Spezialitäten:
Camembert- und Briekäse,
vollfett, in allen Packungen, sowie
Sahneschicht- und Frühstückskäse
in bester Qualität. (6548
Molkerei Oldenburg-Eversten in O.

Molkerei im Kreise Geldern hat noch 1500 Liter gute, haltbare
Vollmilch
auf Jahresabschluß abzugeben. Gefl. Offerten unter Nr. **6274** an diese Zeitung erbeten.

Habe laufend noch größ. Posten
Quarg
abzugeben. Angebote mit Preis an
Julius Klockgeter, Oldenburg
in Oldenburg. (6124

Schlagsahne,
Speisequarg,
Bauern-, Mainzer-, Harzer- Käse
in einwandfreier, haltbarer Qualität stets lieferbar. (8105
Molkerei Wetter (Hessen-Nassau).

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Quarg
kauft dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen.
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H. Liegnitz.

Frischen Speisequarg
zu Mk. 22.—, frischen trockenen
Quarg
zu ℳ 27.— liefert regelmäßig größ. Mengen, an Unbekannte Nachn.
B. Weizler, Molkerei, Traunstein, Obberb.

Butter und Eier
laufend zu kaufen gesucht. (6888
Josef Stock, Wetter-Ruhr,
Groß=Agenturen.

Janser & Bolzau, Harsum in H.
Leistungsfähige Harzer=
und Mainzer Käsefabrik.
Telefon 83. (178

Haben regelmäßig frischen
Speisequarg
abzugeben. (6317
Central-Molkerei Calldorf.

J. A. H. Ness jr.,
Oldenburg in O.,
Käse-Großhandl., Dampfkäsefabrik
ist stets Abnehmer von
Tilsiter Magerkäse sowie Ausschuß.
pikante harte Ware, gleichw. welche Sorte, übernehme auch prima und abfall. Tilsiter z. bestm. Abrechn.
Eigener Kühlwaggon.
Telefon 11

Wilhelm Walter
(vorm. Wilh. L. Walter)
gegr. 1884
Agentur=Kommission
Vertreter für den Großhandel in
Käsen aller Art
Hamburg 19, Heußweg 9.
Fernsprecher: H. 3 Alster 8172
Roland 2243.

Großabnehmer
evtl. Vertreter
für
Sahneschichtkäse,
Kochkäse,
Frühstückskäse,
Speisequarg
sucht (2044
Molkerei Stederdorf, Krs. Peine.

Suche noch wöchentlich einige To.
trockenen, metall= u. buttermilchfr.
Quarg
von Dauerlieferanten mit Preis=
angebot. (6381
Albert Strumpf, Käsefabrik,
Wanzleben, Bez. Magdeburg,
Promenade 13 b.

Feinste
Molkereitafelbutter,
frische Zentrifugen=
und Landbutter,
ferner:
ff. Roquefort=, Tilsiter, Steinbusch.,
Stangen=, Romadur= u. Delikateß=
Käse, Marke: „Watzmann"
liefert billigst. Probesendung an
Unbekannte Nachnahme. (5568
B. Weizler,
Butter= und Käsefabrikation,
Traunstein (Bayern).

Quarg
kauft laufend zu Tagespreisen
Heinrich Schwarz,
Westdeutsche Käsefabr., Elberfeld-H.
Cronenbergerstr. Am Wolfsbahn

Schlagsahne,
Korb=, Jagd=,
Frühstückskäse u.
schlesische Kümmel=
stangen
in prima haltbarer Ware gibt auch
auf Abschluß dauernd ab. (6048
Molkerei Könnern a. Saale.

Tilsiter Vollfettkäse,
prima Qualität, bestens abgelagert
(bis 6 Monate alte Ware lieferb.)
in Pergam. nur 92 Pfg.
in Stanniol 94 Pfg.
pro Pfund. Bei Abnahme von 10
Roll. aufwärts, billiger. Waggon=
weise Lieferung möglich. (6635
Molkerei Neidenburg, Ostpr.
Probesendungen nur gegen Nach=
nahme oder Bankreferenzen.

Wilhelm Pless
Berlin O 27, Alexanderstraße 12a
Ortsgespräche: Kupfergraben 0014
Ferngespräche: „ 2986 u. 2987
Telegramme: Plessbutter

Inlandbutter ⁕ Auslandbutter
Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: Sammelnummer 72 901
Tel.-Adresse „Michaelishandel"
Butter-Großhandlung
Gegr. 1896
Leistungsfahige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO.16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: F. 7. Jannowitz 6211
60 eigene Verkaufsstellen
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Elektrische Licht- und Kraftanlagen herzustellen und instand zu halten bereitet vielen Fachleuten Kopfzerbrechen. 2 Bücher des S. Freiherrn v. Gaisberg, „Herstellung u. Instandhalten elektrischer Licht- und Kraftanlagen", 9. Auflage mit 66 Abbild., Preis 2,— ℳ und 10 ₰ Porto un „Taschenbuch für Monteure elektrischer Starkstromanlagen", 88. Auflage mit 229 Abbild., Preis 4,80 ℳ und 30 ₰ für Porto, sind zuverlässige Ratgeber. Lieferung der Bücher durch die **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

August Braun
Gegr. 1886
Leipzig Blücherstraße 11 — **Chemnitz** Gießerstraße 22
Eigene Kühlanlagen.
Inlandsbutter
besonders direkt ab Molkerei.
Auslandsbutter
aller Sorten. Eigener Import.
Telegramm - Adresse: Butterbraun.
Fernruf: Leipzig Nr. 70 446.

Milchwirtschaftlicher V[erlag]
der Molkerei-Zeitun[g]
Hildesheim
Eigener Buchdruck. — Eig. Buchb[inderei]
Eigener Vertrieb in Fachkreise[n]
Neuerscheinungen 1929.

Separatabdrucke aus d. Mol[kerei-Zeitung]

Berberich, F. M., Das Salz in der [...] und Käserei. 1912. 12 S. 0,20 [...]
Bieske, Dr. Ing., Erich, Ueber Wa[...] sorgungen von Molkereien. 19 S. 0,40 ℳ.
Bluhm, Verbandsrevisor, Die [...] das Molkereiwesen betreffend. steu[...] und arbeitsrechtlichen Gesetze un[d ...] ordnungen. 12 S. 1929. 0,30 ℳ
Brunner, P., Richtiges Melken ein [...] zur Steigerung des Milchertrages. [...] mit Umschl. 0,30 ℳ.
Bünger, Prof., Dr., Die Bedeutu[ng ...] Rückstände des Zuckerrübenbaues. 1928. 0,20 ℳ.
—, Der Einfluß der verschied. Rüb[...] auf Milchleistung und Molkereierze[ugnisse]. 7 Seiten. 1929. 0,20 ℳ.
—, Die Fettgehaltsunterschiede zwisch[...] Untersuchungen der Molkereien u[...] Kontrollvereine. 8 S. 1929. 0,20 [...]
—, Die Gewinnung guter Milch. 8 [...] Umschlag. 0,20 ℳ.
—, Fütterungsversuche über die Ver[...] von Molkereirückständen in der Sc[...] mast. 12 S. 0,30 ℳ.
—, Reiseeindr. in Dänemark 22 S. 0[...]
Burr, Prof., Dr. A., Bemerkungen [...] gerichtliche Sachen auf dem Gebie[t ...] Milchwirtschaft. 39 S. 1929. 0,60 [...]
Butenschön, Hans, Die Herstellung vo[n ...] densierter Milch. 12 S. 1923. 0[...]
Dougherty, W. L., Die Milchkontro[lle ...] Stadt Newyork, deutsch von Prof. [...] 8 S., 1929. 0,20 ℳ.
Frieber, Dr. W., Wie lassen sich Re[...] fehler bei Camembert verhindern [...] Seiten. 1929. 0,30 ℳ.
Friedel, Georg, Die Herstellung u. B[...] lung von Blauschimmelkäse. 8 S. 0,20 ℳ.
Heine, Dr., Großstädtische Milchverso[rgung ...] Vortrag, gehalten auf dem niede[...] Molkereitag in Cleve. 8 S. 0,20 [...]
Henneberg, Prof., Dr. W., Die Wich[...] d. Federstrichkulturen. 12 S. 1928. 0[...]
Klutmann, D. H. A., Planmäßige [...] staltung der Milchwirtschaft. 11 S. 0,30 ℳ.
—, Ueber die Versorgung des Ruhr[...] gebiets mit Frischmilch. 12 Seit. 0,40 ℳ.
Knoch, Dr. C., Ursachen für die V[...] derung der Haltbarkeit bei Konden[...] und Trockenmilch. 22 S. 1926. [...]
—, Komprimierte Milch. 15 S. 1926. [...]
Kuchler, Reg.-Rat, Dr., Grünfutter[...] vierung (Gekürzter Vortrag). 7 S[...] 1927. 0,25 ℳ.
Kühl, Dr. jur., H., Milchgesetze der [...] Staaten v. Amerika. 9 S. 1926. 0[...]
Lamprecht, Diplom-Landwirt, Einw[...] des Futters auf Menge und Besch[affen]heit der Milch. 10 S. 1925. 0,30 [...]
Lauterwald, Dr. Franz, Bericht üb. [...] filanlagen in Pom. 12 S. 1927. 0[...]
—, Einfluß der Futtermittel auf Me[...] Fettgehalt der Milch. 4 S. 1927. 0[...]
—, Einfluß des Futters auf Beschaf[fenheit ...] der Milch und Molkereierzeugnisse. 1927. 0,20 ℳ.
Lebensmittelgesetz v. 5. 7. 1927. 8 S. [...]
Lehrlingsausbildung u. Prüfung i. Pr[...] Ministerielle Bestimmungen. 7 S. 0,20 ℳ.
Lichtenberger, Prof. Dr. B., Abdam[...] nutzung in Molkereien. 8 S. 0,30 [...]
Marx, Georg, Die Käserei auf wissen[schaft]licher Grundlage. 16 S. 1928. 0,[...]
Mayer, Alfons, Konstruktion von Dec[ken ...] Wänden zur Vermeidung v. Schwitzw[asser]bildung. 0,20 ℳ.
Meurer, Dr. R., Ueber die Herstellun[g ...] Joghurt. 12 S. 1925. 0,40 ℳ.
Milchgesetz v. 23. 12. 26. 4 S. 0,15 [...]
—, Entwurf zu einem. 11 S. 1929. 0.[...]
Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur S[...] sahne. 15 S. 1925. 0,40 ℳ.
Mohr, Prof., u. Dr. Glov, Einfluß de[r ...] und Menge des Stabilisators au[f ...] Eiskremmischung. 4 S. und 4 T[...] 1927. 0,30 ℳ.
—, Bereitung von Kakao- oder Sch[...]denmilch. 12 S. 1929. 0,40 ℳ.
Mohr, Dr. Walter und Dr. H. Neugel[...] Ueber Klein-Konservatoren. 16 S[...] 10 Abb. 1927. 0,40 ℳ.
Müller, Direktor, L., Milch- und Mo[lkerei]rückstände und ihre Bedeutung fü[r ...] Schweinehaltung. 15 S. 1928. 0,[...]
Mundinger, Dr. E., Die Messung [...] Wasserstoffionen-Konzentration in [...] und Molke nach verschiedenen Verf[ahren]. 8. S. 0,20 ℳ.
—, Wie reagiert frische Kuhmilch. 1927. 0,30 ℳ.
—, Farbstoffe und ihre Verwendung [...] Milchwirtschaft mit besonderer Be[rücksich]tigung der Pergamentdruckfarben. 1927. 0,40 ℳ.
Niewerth, W., Eine milchw. Studie[...] nach Holland. 15 S. mit 8 Abbild. 0.40 ℳ.
Nottbohm,, Dr. F. E., Eine Muster[...] wirtschaft in Holland. 8 S. 1928. 0,[...]

Georg Münch

Großhandlung für Inland- und Auslandbutter

Dresden-A., Grunaer Straße 31

Gegründet 1889

Fernruf; 25 741, 22 736, 21 777, 21 736 *Telegramm-Adresse: „Buttermünch"*

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

In der Vorkriegszeit eigene Niederlassungen in Sibirien; jetzt direkte Abladungen von Reval.

Der beste Schutz geg. Laufen und Maden ist

…ald Noack's Käse-…haltungssalz

seit üb. 30 Jahren bewährt und eingeführt)
Postpaket 6.50 *M*
Zentner 50.— *M*
Ferner empfehle meine langjährigen Spezialitäten:

…otrium Quell- und Reifungsmittel
Postpak. 5.— *M*, Ztr. 40 *M*

…äsereife Schnell-Reif.-Mittel
Postpak. 7.— *M*, Ztr. 60 *M*

… Natron Bauchfaß Ztr. 10.50 *M*

Liefer. ab hier geg. Nachn. Verlangen Sie Preisliste üb. meine sämtl. Käsereibedarfsartikel und Hilfsstoffe.

…ald Noack, Magdeburg
Kaiser Ottoring 17 b/c.
Telefon Norden 231 52.

…ei Bedarf an Formen
… sonstigen Weichkäsereiartikeln, …ienen Sie sich nur der Spezial…na, welche die Sachen selbst her…t.
…g Schirmer, Blechwarenfabrik, …na, Post Bellmannsdorf O.-L.
…fordern Sie meine konkurrenz…n Preise. (4102

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTPFLICHT

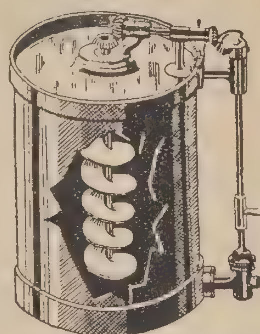
Größte Absatz-Organisation für deutsche Butter

Zusammenschluss v. über 220 Molkereien
Jmport aller Sorten Auslands-Butter

BERLIN-N.4
CHAUSSEESTR.10
NOVALISSTR.10
FERNSPRECHER:
NORDEN-D.1
4371/74 · 4471/73
EIGENE KÜHLRÄUME

VNM

DRESDEN-N BAUTZNERSTR.3 | BRESLAU KLOSTERSTR.6 | ROSTOCK WOLLENWEBERSTR.61 | STETTIN KRONENHOFSTR.15



Eutiner Milchverkaufswagen- und Apparatebauanstalt
Eutin i. Holstein
Inhaber: Hermann Rentzow Fernruf 520

Spezialität: Modern hygienisch einwandfreie Milchverkaufswagen und Milchverkaufsbehälter 50—350 Ltr. Inhalt mit zwangsläufigem, durch die Bewegung des Zapfhahns angetriebenen Rührwerk, D. R. P., welches bis zum letzten Rest, einen gleichen Fettgehalt gewährleistet. Die Milchverkaufsbehälter eignen sich gleichgut für Straßen und Ladenverkauf.





Erzeugnisse von Ruf!

Verzinnte Steckdeckelkannen mit ausgerundeten Uebergängen

		10	15	20	40	Liter
nahtlos geschweißt	Rm.	5,50	6,75	8,30	14,—	netto
nahtlos gestanzt	„	6,50	7,75	9,75	16,—	„

Verzinnte Bügelverschlußkannen mit ausgerundeten Uebergängen

nathlos geschweißt	Rm.	6,75	7,75	9,50	16,50	netto
nahtlos gestanzt	„	7,75	9,—	11,—	18,50	„

Fracht zu Lasten der Besteller.

Zu diesen **Ausnahmepreisen** habe ich 5000 Milchtransportkannen ausgesetzt. — Ist diese Stückzahl vergriffen, kommen die regulären, wesentlich höheren Preise wieder in Geltung. — Wer also rechnet und profitieren will, der soll seine Dispositionen möglichst jetzt treffen und bestellen. — Wünsche nach erleichterter Zahlung werden respektiert. —

H. Bockholt, Molkereigeräte, Ahlen i. Westf. Tel. 303

…infache Buchführung (nebst Inventur und Bilanz) für **Privat-Molkereien** von Gustav Frost ermöglicht jedem die Erlernung der Buchführ. ohne Lehrer. Übungsbeispiele und Bogen zum Üben werden in besonderer Mappe mitgel. Preis des Buches mit Mappe 4.-M.
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Astra

Maschinen arbeiten zuverlässig, sind bequem zu bedienen und wirtschaftlich unübertroffen. Wir bauen nur zeitgemäße Modelle in hervorragender Werkstattausführung; unsere Maschinen sind von zweckmäßiger, kräftiger Konstruktion und aus dem besten und geeignetsten Material angefertigt.

zweckmäßig
zuverlässig
wirtschaftlich

Geschäftsbücher

aller Art für Molkereien liefert in guter Qualität
Molkereizeitung-Druckerei in Hildeshe
Schema-Buch der vorrätigen Lagersorten wird auf Verlangen kostenlos zuge

Extra-Anfertigungen schnell und preisw



Nur dieser

Metall-Verschluß

ist der staubdichte Milchkannenverschlu
(§ 5 des Reichsmilchgesetz-Entwurfes)

Hygienisch erstklassig
Staubdichte Metall-Abdichtun
Kein Tropfen Milchverlust
während der Lebensdauer der Kannen.

Begeisterte Werturteile der Milchwirtschaft
Kaufen Sie in Ihrem Interesse nur Kannen mit diesem Patent-Verschlu

Erfinder und Alleinfabrikant:
Milchkannenfabrik
Latzer & Heimann, Werden-Ruh
Fernsprecher Nr. 645 und 646

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[wi]ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

DEC 30 1929 UNIVERSITY OF ILLINOIS

[Molk]erei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [Sonn]abend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [Fernspr.] 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[Nr.] 137 Hildesheim, den 26 November 1929. 43. Jahrgang.

[Au]s der Milchwirtschaft Westfrankreichs, [u]nter besonderer Berücksichtigung der Kasein-Herstellung.*)

[J]e nach Art der Ausfällungsmittel, mittels welcher das Kasein [ge]fällt wird, trennt man in Labkasein und Säurekasein; bei [d]em unterscheidet man wiederum zwischen caséine présure [(Lab]kasein) und caséine alimentaire (Kasein für Nährmittelzwecke), [wobei] letzteres durch Zusatz bestimmter Mengen von doppelkohlen[saure]m Natron zum unbearbeiteten Labkasein (caillebotte) gewon[nen w]ird und wasserlöslich ist. Beim Säurekasein wird unterschie[den] zwischen caséine lactique (Milchsäurekasein), das durch frei[willi]ge, natürliche Gerinnung der Milch gewonnen, und caséine [aux] acides commerciaux, das durch Zusatz künstlicher Säuren [(Sch]wefel-, Salz- oder Essigsäure u. a.) hergestellt wird.

[B]ei den vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten der verschiede[nen] Kaseinsorten würde es weit über den Rahmen dieses Berichtes [hin]ausgehen, ihre Verwendbarkeit in den einzelnen Industrien auch [nur] einigermaßen erschöpfend aufzuzählen. Den Hauptanteil am [Kase]inverbrauch hat die Kunsthornindustrie, in der fast ausschließ[lich] Labkasein zur Verarbeitung gelangt. Farben-, Papier-, Seifen-, [und] Textilindustrie u. a. benutzen die einzelnen Kaseinsorten zu den [versch]iedensten Zwecken; weiter finden große Mengen in der Nähr[mitt]elindustrie sowie zur Herstellung von kosmetischen und medizi[nisch]en Erzeugnissen verschiedenster Art Verwendung.

In West-Frankreich befaßt man sich vor allem mit der Her[stellu]ng von Labkasein, auch Milchsäurekasein wird in erheblichen [Men]gen fabriziert, während Kasein für Nährmittelzwecke in wesent[lich] geringerer Menge, künstliche Säure-Kasein nur ganz vereinzelt [herg]estellt werden.

So setzt sich die Jahresproduktion 1928 der 40 der schon er[wäh]nten Union der Genossenschaftskaseinerien von Surgères an[gesch]lossenen Betriebe von insgesamt 3 981 945 Kg. zusammen aus [folg]enden Kaseinarten und -mengen:

[L]ab-Kasein:	Milchsäurekasein:	Kasein für Nährmittelzwecke:
[2] 707 880 Kg.	1 189 678 Kg.	84 387 Kg.

[(]a) Lab-Kasein. Im folgenden sei zunächst das Verfahren [für] die Herstellung von Labkasein näher beschrieben:

Ist der 2500—3000 Liter fassende Kasein-Kessel (s. Abb. 7) mit [Ma]germilch gefüllt, so wird das Rührwerk, das etwa 130 Um[dreh]ungen in der Minute macht, angestellt, der Dampfhahn geöffnet, [die] Milch auf etwa 35 Grad Cels. angewärmt und sodann eingelabt. [Ma]n verwendet fast ausschließlich flüssiges Lab von der Stärke [1 : 1]0 000, von dem man — unter Berücksichtigung des Säuregrades [der] Milch — soviel der Milch zusetzt, daß die Gerinnung nach [.. M]inuten eintritt. Zur Erhöhung der Kaseinausbeute kann man [Chl]orkalzium zusetzen, die Mehrausbeute beträgt angeblich etwa [bi]s 3 Prozent. Man befreit zunächst das Chlorkalzium von etwa [anha]ftenden Unreinigkeiten und löst es in warmem Wasser, um es [d]er Milch zuzusetzen; man rechnet 1 Gramm trockenes Chlor[kalzi]um pro Liter Magermilch. Zu beachten ist, daß durch den [Chl]orkalzium-Zusatz die Labwirkung erhöht wird, bei Zugabe ist [also] die Labmenge entsprechend zu verringern.

Nachdem Lab und gegebenenfalls Chlorkalzium ausreichend mit [der] Milch vermischt sind, stellt man das Rührwerk, das etwa 2 Mi[nute]n gelaufen hat, ab und wartet auf die Gerinnung, die in 20, [höch]stens 25 Minuten erfolgt sein soll. Die eintretende Gerinnung [läßt] sich, insbesondere wenn mehrere Kessel gleichzeitig zu über[wach]en und zu bearbeiten sind, bequem und sicher dadurch feststellen, [daß] man die Auslaufhähne der Kessel soweit öffnet, daß tropfen[weis]e Magermilch austritt: bei eingetretener Gerinnung hört das [Tro]pfen auf. Selbstverständlich kann auch durch die sogenannte [Fin]gerprobe die Gerinnung festgestellt werden, man taucht den [Fin]ger senkrecht ein, zieht ihn gekrümmt hoch und kann an der durchbrochenen Schicht erkennen, ob mit der Bearbeitung des Bruches begonnen werden muß.

Nach erfolgter Gerinnung rückt man zwecks Zerkleinerung des Bruches das Rührwerk ein und beginnt sodann mit dem Brennen oder Kochen (cuire), das heißt, man erhitzt den Kesselinhalt allmählich auf 60 bis 63 Grad Cels. Die Temperaturerhöhung von etwa 30 auf 60 Grad soll in einer halben Stunde beendet sein, so daß die Temperatur des Kesselinhaltes in der Minute um 1 Grad zu erhöhen ist. Nach erreichter Erwärmung und ausreichender Zerkleinerung des Bruches — die Bruchkörner sollen etwa Kleesamengröße und kernige Fühlung haben — werden die Dampfleitung geschlossen, das Rührwerk abgestellt und die Molke schnell abgelassen, nachdem vor dem Abflußhahn ein Sieb oder Sack angebracht ist, um zu verhüten, daß Kaseinkörner mit der Molke weggespült werden.

Sodann beginnt man mit der wichtigen Arbeit des Waschens; vom Grad der hierbei aufgewandten Sorgfalt hängt zum wesentlichen Teil die Qualität, hängen insbesondere Farbe und Säuregrad des Kaseins ab. Es gilt, hierdurch das Kasein soweit als möglich von löslichen Fremdbestandteilen, insbesondere dem Milchzucker, zu befreien.

Zur ersten Waschung gibt man lauwarmes Wasser (25 bis 30 Grad Cels.) in den Kessel, stellt das Rührwerk an (130 Umdrehungen pro Minute) und wäscht auf diese Weise etwa eine halbe Stunde. Hierauf wird das Rührwerk abgestellt, das Wasser durch ein Sieb abgelassen, durch frisches, diesmal kaltes Wasser ersetzt, worauf die Waschung fortgesetzt und sodann noch ein drittes Mal unter gleichen Bedingungen wiederholt wird.

Nachdem das letzte Waschwasser abgelassen ist, beginnt man mit dem Pressen des Kaseins. Sorgfalt und Gründlichkeit der Durchführung des Pressens sind mit ausschlaggebend für die Rentabilität des Kasein-Betriebes: je besser und wirksamer die Pressung, um so geringer der Dampf- und damit der Kohlenverbrauch für die nachfolgende Trocknung des Kaseins. Man hat 2 Arten von Pressen: feststehende, die an geeigneter Stelle des Fabrikationsraumes aufgestellt sind und in welchen das zuvor in Säcke abgefüllte Kasein gepreßt wird, oder auf Gleisen laufende, fahrbare Pressen. Letztere sind, namentlich in größeren Anlagen, unbedingt vorzuziehen, denn sie ermöglichen wesentliche Zeit- und Arbeitsersparnis. Man schafft also das Kasein mittels Holzschaufel entweder in Säcke, die dann unter die Presse gebracht werden, oder man schiebt die fahrbare Presse, die mit Sackleinen ausgelegt ist, direkt vor den zu entleerenden Kessel und füllt das Kasein hinein, wo es bis zum folgenden Tag, also etwa 12 bis 15 Stunden verbleibt.

Die Schraube der Presse bezw. ihre Gewichte sind in dieser Zeit wiederholt nachzustellen, um eine weitmöglichste Entwässerung des Kaseins zu erzielen. Einmal werden hierdurch, wie schon erwähnt, die Trocknungskosten erheblich beeinflußt, zum andern ist bis zu einem gewissen Grade auch die Qualität des trockenen Kaseins hiervon abhängig, da nur gut gepreßte Kaseinmasse (caillebotte) eine einwandfreie Weiterverarbeitung ermöglicht.

Gutes, ausreichendes Pressen vorausgesetzt, hat das zum Trocknen fertige Kasein einen Wassergehalt von 50—55 Prozent.

Bei einem höheren Wassergehalt ist, abgesehen von den höheren Trocknungskosten, die Gefahr vorhanden, daß der Zweck des nun nachfolgenden Durchmahlens: eine gleichmäßige Zerkleinerung und vor allem eine gute Auflockerung der Käsestoffmasse, nur vollkommen erreicht wird. Man erhält in diesem Falle eine Klumpung oder ungleichmäßige Körnung der Kaseinmasse, die sich schlecht verarbeiten, insbesondere auch schlecht trocknen läßt.

Es sei hier darauf hingewiesen, daß mangelhafte Sauberhaltung der Presse bezw. der Preßsäcke von erheblichem schädlichen Einfluß auf die Beschaffenheit des Endproduktes sein kann; dies gilt besonders dann, wenn gleichzeitig auch der Waschung des Kaseins nicht die erforderliche Sorgfalt zugewandt wird. In diesem Falle bleibt zuviel Molke und damit Milchzucker im Kasein zurück, welch letzterer durch die Tätigkeit von Milchsäurebakterien in Milchsäure umgewandelt wird, was einen erhöhten Säuregrad und weiter, hierdurch bedingt, leicht eine unerwünschte Bräunung des Kaseins beim nachfolgenden Trocknen zur Folge haben kann. Zum andern aber können

*) Ein Teil dieser Arbeit wurde in den Nummern 121 und 130 / 1929 [ver]öffentlicht. Weitere Fortsetzungen folgen.

sich bei unzureichender Sauberhaltung der Presse und Preßsäcke in den Rückständen eiweißzersetzende Pilzarten entwickeln, die dann natürlich auch in das Kasein gelangen und hier, namentlich wenn das Kasein längere Zeit bis zur weiteren Bearbeitung bezw. Trocknung liegen bleibt, eine teilweise Zersetzung hervorrufen, die zu erheblichen Störungen bei der späteren Härtung und Färbung des Kaseins führen kann.

Zum Zermahlen und Auflockern der Käsestoffmasse, das im Kaseintrocknungsraum vorgenommen wird, bedient man sich verschiedener Mühlentypen; am häufigsten angetroffen wurden die Astra-Mühle (s. Abb. 8), Hersteller Bergedorfer Eisenwerk, sowie auch die sogen. Unic-Mühle (Brise Caillé Centrifuge Unic) nach Prof. Dornic. (Hersteller Societé Surgérienne de Constructions Mécaniques à Surgères).

Erstere zeichnet sich durch Einfachheit bei bester Leistung aus: unterhalb des Holztrichters befindet sich ein Rostrahmen, durch dessen Lücken besonders geformte Messer rotieren und so die Käsestoffmasse in sehr gleichmäßiger Weise zerkleinern. Der Trichter ist leicht abnehmbar, so daß der Rost und die Messerwelle bequem gereinigt werden können. Der Antrieb erfolgt von Hand aus oder durch Maschinenkraft.

Wesentlich komplizierter und daher teurer, jedoch auch von guter Leistung ist die Unic-Mühle: in aufklappbarem Gehäuse befindet sich eine Siebtrommel, in der, in entgegengesetzter Richtung, ein sogenannter Schüttler sich bewegt. Unterhalb des Einfalltrichters läuft eine Elevatorwelle, die den Bruch zerkleinert und gleichzeitig in die Siebtrommel befördert. Die durch die Mühle sehr gleichmäßig zerkleinerte und gelockerte Käsestoffmasse wird in Rollkästen, die unter

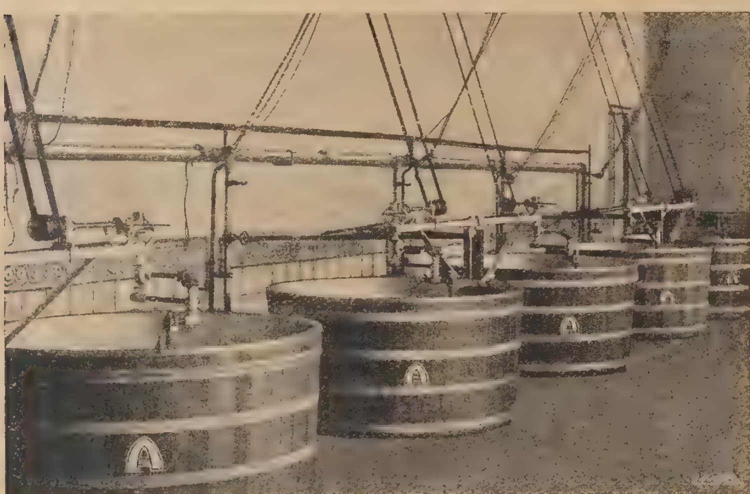


Abb. 7.

die Mühle geschoben werden können, aufgefangen und sodann zur Trocknungsanlage gefahren. Es sei hier besonders darauf hingewiesen, daß sich mit der Unic-Mühle nur sehr gut gepreßtes Kasein verarbeiten läßt, da andernfalls die Maschen der Siebtrommel sich leicht zusetzen und so laufende Arbeit unmöglich gemacht wird.

Für die **Trocknung des Kaseins** sind in Frankreich in den letzten Jahren eine große Anzahl von Trocknungsanlagen verschiedenster Konstruktionen auf den Markt gelangt, die, im Gegensatz zu den älteren Anlagen, größtenteils automatisch, dabei teils kontinuierlich arbeiten, teils mit bestimmten Mengen Kasein gefüllt werden, selbsttätig trocknen, sodann zu entleeren und neu zu füllen sind.

Trotzdem ein Teil dieser neuen Anlagen, von denen man vor allem Zeit-, Arbeits- und Kohlenersparnis erhofft, nach den vorliegenden praktischen Erfahrungen zufriedenstellend arbeitet, so haben sie dennoch bis heute die älteren bewährten Trocknungssysteme nicht zu verdrängen vermocht.

Wohl das älteste Trocknungssystem, mit dem z. B. die Lehrmolkerei in Surgères, die erstklassiges Kasein (extra blanche) herstellt, noch heute ausschließlich arbeitet, ist der sogen. Schubfächer-Trockner (séchoir à tiroir). Diese Anlage besteht aus einem Luftventilator, der Luft ansaugt, zwecks Erwärmung durch das davor befindliche, dampfbeheizte Heizschlangensystem und weiter durch den eigentlichen Trockner treibt, sowie dem etwa 1,60 bis 1,80 Meter hohen, 1,2 m breiten und je nach Betriebsgröße verschieden langen (8 bis 15 Meter) Holzgehäuse, das in einzelne Abteilungen mit einer Anzahl von Schubfächern eingeteilt ist. Jede Abteilung hat 10 Schubfächer mit Klappen-Verschlüssen, in die auf eisernen Leisten je 6 Hürden eingesetzt werden können. Die Hürden bestehen aus einem einige Zentimeter hohen Holzrahmen, in den feinmaschiges, verzinntes Drahtsieb eingespannt ist. Die Länge der Hürden beträgt, je nach den Abmessungen der Trocknungsanlage, 1,0—1,10 Meter bei einer Breite von 0,60 Meter. Auf diesen Hürden wird die Käsestoffmasse in dünner, vor allem gleichmäßiger Schicht ausgestrichen. Man rechnet pro Hürde etwa 2 bis 3 Kg. feuchte Kasein-Masse, die unbedingt locker und gleichmäßig auszustreichen ist, damit die warme Luft — ihre Temperatur beträgt 50—55 Grad Cels. — die Masse passieren und gleichmäßig trocknen kann. So werden möglichst schnell alle Hürden mit dem nassen Kasein beschickt, während die Beheizung des Radiators sowie der Ventilator bereits angestellt sind, und sodann in die einzelnen Schubfächer eingeschoben. Da das noch feuchte Kasein sich im Verlauf der Trocknung zu Klumpen bezw. Kuch sammenballt, wodurch eine gleichmäßige Durchtrocknung beh wird, ist es notwendig, dasselbe wiederholt aus dem Trockner herausnehmen und zwecks Zerkleinerung und Auflockerung mahlen. Zum ersten Mal erfolgt dieses nach etwa 3 Stunden. zieht die Hürden aus den Fächern, entleert sie in entsprechend Rollkästen, mit denen man das Kasein zur Mühle fährt, wor nach erfolgter Mahlung sogleich wieder auf den Hürden ausgest wird. Man wechselt jedoch jetzt die Plätze der Hürden: diese die zuerst in der Nähe des Heizkörpers (Radiators) eingesetzt w kommen in die hinteren, in der Nähe des Abzugs befindlichen F und umgekehrt die hier eingestellt gewesenen Hürden in die ren, in der Nähe des Heizkörpers befindlichen Fächer. Man so eine gleichmäßigere Trocknung, da naturgemäß der Feuchtig gehalt der Luft vom Heizkörper an zum Abzug hin durch Aufn der Feuchtigkeit des Kaseins besonders anfangs erheblich zun und zudem die zuerst eingesetzten Hürden schon eine gewisse Z Trockner sich befinden, ehe die letzten eingesetzt sind. Nachdem Hürden gefüllt und in den Trockner eingestellt sind, trocknet weitere 4 Stunden, mahlt das Kasein nochmals durch, verte wieder auf die Hürden und trocknet weiter bis zum Abend. ist die Trocknung beendet; man mahlt das Kasein jetzt noc durch und füllte es sodann, nach ausreichender Abkühlun Säcke ab.

Dieses Schubfächer-Trockensystem hat den Nachteil erheb Wärmeverluste und damit eines verhältnismäßig großen K verbrauchs: tritt schon durch die Fugen der zahlreichen Fächerkl



Abb. 8.

viel warme Luft aus, so geht weiter bei dem ständigen Oeffne Klappen viel Wärme verloren. In Trocknungsräumen mit d Trocknersystem herrscht demzufolge immer eine tropische Hitze, man nur in leichter Bekleidung — Hemd und Hose — arbeiten Hinzu kommt, daß sich oft Reparaturen notwendig machen; Kla Scharniere, Verschlüsse usw. nutzen infolge des ständigen Gebr schnell ab, und wenn auch die Kosten der Erneuerung für das E teil nicht sonderlich hoch sind, so ist das Konto Reparaturen bei Trocknungsanlage doch durchaus berücksichtigenswert.

Eine verbesserte Form dieser Trockner-Bauart, der Tunnel-Trockner (séchoir à tunnel), vermeidet diese Nachteile g Wärmeverluste und hoher Unterhaltungskosten. Man hat einen bis auf eine oder zwei Türen geschlossenen Tunnelbau, i besondere Karren mit den Hürden hereingefahren werden kö Man füllt sämtliche Hürden, von denen jeder Karren 80 Stück nimmt, und schiebt dann die Wagen, deren Anzahl sich nach de triebsgröße bezw. Tunnellänge richtet, zu gleicher Zeit in den nel, worauf dessen Türen gut verschlossen und so Wärmeve weitgehend vermieden werden. Der gesamte Tunnel kann isoliert werden, so daß Hitzeausstrahlungen auf ein Mindestma schränkt werden können. Im übrigen ist die Arbeitsweise die g wie die bereits beschriebene: nach etwa dreistündiger Troc werden die Wagen herausgefahren, die Hürden entleert, das K durchgemahlen, wieder auf die Hürden gestrichen, diese in die W zurückgesetzt, worauf man letztere, ebenfalls in umgekehrter Re folge, wieder in den Tunnel einschiebt. Nach weiterer vierstün Trocknung wird das Gleiche wiederholt, worauf man bis zum A weiter trocknet, sodann das Kasein nochmals durchmahlt und ausreichender Abkühlung in Säcke abfüllt.

Tunneltrockner werden als geschlossene, komplette Appara von verschiedenen Firmen geliefert (z. B. Fouché, Paris), oder von lokalen Unternehmen entsprechend den jeweiligen Betriebs Raumverhältnissen einzeln angefertigt und eingebaut.

Vergleicht man Leistung und Wirtschaftlichkeit dieses Tu trockners mit denen der neueren Trocknungsanlagen, so ergebe folgende Vorteile: 1. eignet sich der Tunneltrockner in gleicher für die Bearbeitung aller Kaseinsorten, was für die neueren, folgend näher zu beschreibenden Apparate zum Teil nicht zut und 2. liefert er bei vorschriftsmäßiger Arbeitsweise (Einhal der Trocknungstemperatur von 50 bis 55 Grad Cels., wieder

…liche Durchmahlung des Kaseins, gleichmäßiger Ausstrich auf …Hürden) und gutes Rohmaterial vorausgesetzt, eine dank der …mäßigen Durchtrocknung aller einzelnen Kaseinteilchen erst…ige Ware.

Als Nachteile dagegen sind aufzuführen: der immerhin erheb…Arbeitsaufwand, den die Tunneltrocknung erfordert, weiter ein …hältnismäßig hoher Kohlenverbrauch — man rechnet insgesamt … g. Kohle pro Kg. Trockenkasein — sowie die lange Dauer der …knung, also großer Zeitaufwand.

Es sei an dieser Stelle empfohlen, die Angaben über den …lenverbrauch, wie sie in Prospekten usw. gemacht werden, mit …ger Vorsicht zu genießen. In verschiedenen Angeboten auslän…er Firmen, die komplette Kaseinanlagen liefern, wird z. B. ein …lenverbrauch von 200 oder 250 Gramm pro Kg. Kasein ange…n, wobei die genaue Angabe fehlt, ob es sich hierbei um den …lenverbrauch für die gesamte Herstellung und Bearbeitung des …eins, berechnet auf 1 Kg., handelt oder nur um die Trocknung …feuchten Käsestoffmasse. Weiter sind hier auch der Wassergehalt …gepreßten Käsestoffmasse, die Art sowie auch der Endwassergehalt …fertig getrockneten Kaseins zu berücksichtigen; hinzu kommt, daß …e Wirtschaftlichkeitsberechnungen nicht allein die Herstellungs…n, sondern auch der durch die Qualität bedingte Verkaufserlös … Kaseins über die Wirtschaftlichkeit einer Trocknungsanlage ent…den müssen.

Eine der neueren, automatisch arbeitenden Trocknungsanlagen …er Tunnel-Trockner nach R. Billiez (s. Abb. 9), der die Vor…e des Tunneltrocknungs-Systems in sich vereinigen soll, ohne …en Nachteile zu besitzen.

Zweifellos haben sich die alten Trocknungsanlagen durchaus …währt, vor allem soweit es sich um die Qualität des hiermit ge…

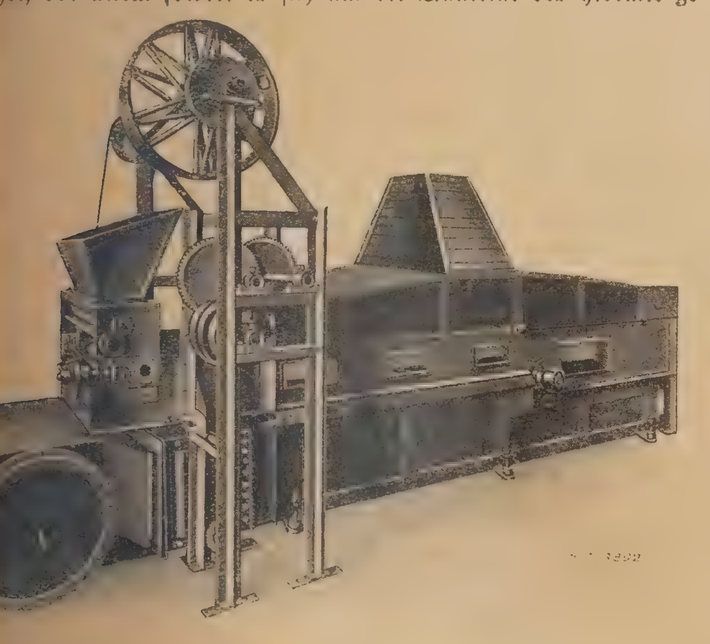


Abb. 9.

…ckneten Kaseins handelt, und es lag daher der Gedanke nahe, das …unnelsystem beizubehalten, durch Ersatz der Handarbeit durch …aschinenkraft jedoch Zeit- und Arbeitsaufwand soweit als mög…h zu verringern und dadurch die Wirtschaftlichkeit der Anlage zu …höhen.

Der Billiez-Tunneltrockner wird zurzeit in 4 verschiedenen …rößen hergestellt; über die Leistungen und Abmessungen der ein…nen Typen gibt die nachfolgende Tabelle aufschluß:

		Type 1	2	3	4
…öhe des …iebwerkes 2.50 m	Stundenleistung	30 kg	45 kg	60 kg	90 kg
	Länge des Tunnels	5 m	5 m	5 m	5 m
	Breite des Tunnels	0.60 m	0.90 m	1.20 m	1 80 m
	Breite des Triebwerkes	1.80 m	2.10 m	2.40 m	3.00 m

Die gesamte Anlage besteht aus der Antriebsvorrichtung mit …ebersetzungsgetriebe und dem eigentlichen Tunnelbau, über dem …rn der sogen. Verteiler, eine Vorrichtung zur gleichmäßigen Be…ickung des Trockners mit Kasein, angebracht ist. Der Tunnelbau …schließt Ventilator und Heiz-Körper sowie den eigentlichen …rocknungsraum. Letzterer trägt etwa in der Mitte seiner Höhe …n fein durchlöchertes Metalltuch, das fortgesetzt läuft und auf …elches das Kasein durch den Verteiler, der gleichzeitig als Mühle …ent, aufgetragen wird. Ueber dieser Metall-Siebfläche bewegt sich … Längsrichtung ein Rührwerk, welches die Kaseinmasse ständig auf…dert und dabei gleichzeitig auf der Siebfläche langsam weiter…iebt. Die Metallsiebfläche ist durch eine zwischengebaute, zweite …ahlvorrichtung, welche das Kasein zwecks nochmaliger Zerklei…erung auf seinem Wege durch den Trockner passiert, in zwei Ab…eilungen, eine obere und eine untere, getrennt, die beide durch …n von unten kommenden Warmluftstrom in gleicher Weise be…richen und durchströmt werden. Die verbrauchte Luft kann durch …nen über der Mitte des Tunnelbaues angebrachten Luftschacht ent…eichen. Bis auf diesen Luftschacht und eine schmale Schlitzöffnung …ir den Austritt des trockenen Kaseins ist die Anlage völlig ge…schlossen; an den Seitenwänden befindliche Glasfenster ermöglichen eine bequeme Ueberwachung des Trocknungsprozesses, durch eine besondere Hebevorrichtung läßt sich der Tunneldeckel leicht aufklappen, so daß alle Teile auch während des Betriebes leicht zugänglich sind, und Reinigungsarbeiten und dergl. leicht durchgeführt werden können.

Die Trocknung des Labkaseins stellt im Vergleich zu den übrigen Kaseinsorten die höchsten Ansprüche an den Trockner, vor allem ist eine unbedingt gleichmäßige Durchtrocknung aller einzelnen Kaseinteilchen Voraussetzung für die Herstellung bester Ware. Ein Trockner, der diese Bedingungen erfüllt, und das dürfte nach den vorliegenden praktischen Erfahrungen auch für den Billiez-Trockner zutreffen, ist naturgemäß auch für die Trocknung der übrigen, weniger empfindlichen Kaseinsorten ohne weiteres verwendbar.

Die Trocknung wird bei einer Temperatur von 85 bis 90 Grad Cels., die durch ein seitlich angebrachtes Thermometer leicht kontrollierbar ist, also wesentlich höheren Wärmegraden als bei der älteren Tunneltrocknung, vorgenommen. Wenngleich von verschiedenen französischen Kaseinfachleuten behauptet wird, daß diese Temperaturen zu hoch und hierdurch bedingte, der Qualität nachteilige Beeinflussungen unvermeidlich seien, so lehren doch neuere Erfahrungen, daß ein sorgfältig hergestelltes Rohkasein diese Temperaturen verträgt, ohne schädliche Einwirkungen, insbesondere Verfärbungen zu erleiden. So muß nach Prof. Dornic ein erstklassiges Kasein nach fünfstündiger Erhitzung im Trockenschrank bei 100 Grad Cels. seine weiße Farbe behalten. Wird jedoch weniger sorgfältig hergestelltes oder bearbeitetes Kasein bei diesen verhältnismäßig hohen Temperaturen getrocknet, so besteht gegenüber den eingangs beschriebenen, bei niedrigeren Temperaturen arbeitenden Systemen hier naturgemäß in erhöhtem Maße die Möglichkeit einer nachteiligen Beeinflussung, besonders einer Braunfärbung des Kaseins.

Die einzelnen Kaseinteilchen bleiben etwa 35 bis 45 Minuten im Apparat; da der ganze Arbeitsgang sich vollkommen automatisch regelt, so kann ein Arbeiter nötigenfalls gleichzeitig mehrere Apparate beaufsichtigen, er hat lediglich die Temperatur im Trockner sowie die Zufuhr des Naßkaseins zu überwachen und das trockene Kasein in Säcke abzufüllen.

Der Kohlenverbrauch ist für die verschiedenen Typen gleich und beträgt pro Kg. getrocknetes Kasein angeblich etwa 500 Gramm, während der Kraftbedarf bei den verschiedenen Größen zwischen 2 und 5 Pferdestärken schwankt.

Es sei hier erwähnt, daß dieser Trocknungsapparat in Deutschland u. a. vom Bergedorfer Eisenwerk geliefert wird, und zwar baut dieses Werk eine Type mit einer stündlichen Leistung von etwa 40 Kg. Trockenkasein. Der stündliche Dampfverbrauch beträgt ca. 65 Kg., der Kraftbedarf ist ca. 4 PS. und der Platzbedarf etwa 3,25 Mtr. Länge, 2,25 Mtr. Breite und 1,45 Mtr. Höhe. Der Preis dieses Trockners stellt sich einschließlich Verpackung auf RM. 7650,— für Riemenantrieb, RM. 7450,— für elektr. Antrieb (ohne Motor).

Neben diesen drei beschriebenen Trocknungssystemen gibt es eine große Reihe weiterer, die jedoch für die Herstellung eines erstklassigen Labkaseins weniger gut geeignet sind. Die Trocknung von Labkasein erfordert die größte Sorgfalt; bei nicht ganz sorgfältiger Durchführung und Ueberwachung des Trocknungsprozesses schon werden die Verarbeitungsmöglichkeiten des Labkaseins beschränkt: ungleichmäßig getrocknetes, feuchtes Kasein läßt sich nicht zu Mehl verarbeiten, die Haltbarkeit ist eine begrenzte; in feuchtem Kasein entwickeln sich leicht die verschiedensten Pilzarten, die eine teilweise Zersetzung des Kaseins und damit bei der späteren Verarbeitung sich einstellende Störungen verursachen können.

Ehe im folgenden auf die Verfahren zur Herstellung der weiteren Kaseinarten und die für die Trocknung dieser Sorten tauglichen Trocknersysteme näher eingegangen wird, seien die wichtigsten Punkte, die bei Herstellung einwandfreien Labkaseins Beachtung finden müssen, kurz zusammengefaßt:

Es ist nur süße Milch, die dank sauberer Gewinnung und Behandlung möglichst frei von schädlichen Pilzarten, insbesondere eiweißzersetzenden Bakterien ist, zu verarbeiten. Bei Verarbeitung saurer Milch wird insbesondere auch die Färbung beeinflußt; es tritt bei der Trocknung leicht Bräunung des Kaseins ein, die seine Verwendbarkeit und damit den Wert vermindert. Stark gelbes oder gebräuntes Kasein läßt sich nur noch zu gefärbtem bezw. undurchsichtigem Kunsthorn verarbeiten und wird daher geringer bewertet und bezahlt. Natürlich hat das aus saurer Milch hergestellte Kasein ebenfalls einen erhöhten Säuregrad; hinzu kommt, daß stark saure Milch sich nicht einwandfrei entrahmen läßt, es bleibt zuviel Fett in der Magermilch, was zu Störungen bei der späteren Verarbeitung des Kaseins führt. Bei Anwesenheit peptonisierender Bakterien kann eine teilweise Zersetzung des Kaseins eintreten, die gleichfalls seine Verwertbarkeit herabsetzt. (Es ist bakteriologisch leicht erklärlich, daß die Beschaffenheit des in der kalten Jahreszeit hergestellten Kaseins allgemein besser ist als die des in der warmen Jahreszeit hergestellten. Dank der niederen Temperatur gelangt eine keimärmere und damit bessere Milch zur Verarbeitung.)

Notwendig ist ferner schärfste Entrahmung der Milch; ein erhöhter Fettgehalt (über 0,05 Prozent) in der Magermilch kann gleichfalls die Ursache der Bräunung beim Trocknen des Kaseins sein, ebenso ist, wie schon erwähnt, ein hoher Fettgehalt in der Magermilch von Nachteil für die weitere Verarbeitung. Gutes Kasein soll nicht mehr als 1,0 bis 1,5 (Maximum) Prozent Fett enthalten. Auf die Sauberhaltung der Rohrleitungen, insbesondere der

Magermilchzuleitung ist sorgfältig acht zu geben. In Frankreich hat man hier durchweg Rohrleitungen, die so fest verschraubt und montiert sind, daß ein öfteres Auseinandernehmen zwecks Reinigung nicht möglich ist; man führt letztere durch, indem man nach Betriebsschluß kaltes und heißes Wasser durchpumpt und sodann Heißdampf durchleitet. Bei der Einlabung der Milch und Bearbeitung des Bruches ist sorgfältigst auf genaue Einhaltung der angegebenen Temperaturen und Zeiten zu achten. Die Hauptursache der Bräunung des Kaseins ist unzureichende Waschung, welcher demnach peinlichste Aufmerksamkeit zu schenken ist. Die Auspressung der Kaseinmasse ist soweit wie irgend möglich zu treiben: einmal werden hierdurch die Trocknungskosten herabgesetzt, zum andern ist bei gründlicher Pressung die Gefahr einer nachträglichen Säuerung weniger groß. Presse und Preßsäcke bezw. =tücher sind peinlichst sauber zu halten. Zur Zerkleinerung der gepreßten Käsestoffmasse sind bewährte Mühlensysteme zu verwenden, die eine gleichmäßige Zerkleinerung und gründliche Auflockerung des Kaseins gewährleisten. Die Trocknung ist so durchzuführen, daß eine gleichmäßige Durchtrocknung aller Kaseinteilchen gesichert ist; übermäßig hohe Trocknungstemperaturen sind, da sie zu einer Bräunung des Kaseins führen können (insbesondere bei schlecht hergestelltem und bearbeitetem Kasein), zu vermeiden. Das fertige Kasein ist trocken zu lagern.

Die Anforderungen, die Handel und Industrie an ein gutes Labkasein stellen, sind kurz zusammengefaßt folgende:

Möglichst niedriger Säuregrad, Wassergehalt nicht über 12 Prozent (Maximum), Fettgehalt nicht über 1,5 Prozent (Maximum), Farbe und Aussehen rein weiß, fast durchsichtig erscheinend. Ein gut getrocknetes Kaseinkorn gibt beim Zerdrücken zwischen den Zähnen einen krackelnden, knirschenden Ton, während unzureichend getrocknetes Kasein sich leicht zerdrücken läßt.

Praktische Milchwertungen in Pommern.

Von Dr. Rob. Eichloff=Stettin.

Als der dem Landeswohlfahrtsamt angegliederte Provinzialmilchausschuß für Pommern vor drei Jahren seine Tätigkeit zur Werbung für erhöhten Milchverbrauch aufnahm, stellte er sich zuerst die Aufgabe, dafür zu sorgen, daß allen denen, die ein Glas Milch andern Getränken vorziehen, Gelegenheit gegeben wird, Milch auch außerhalb des Haushaltes trinken zu können. Gleichzeitig ließ er es sich angelegen sein, alle diejenigen, die ihr Frühstück außerhalb des Heimes verzehren müssen, darüber aufzuklären, daß zum Frühstück die Milch sich besser eignet als alle anderen Getränke, einmal weil sie billig ist und anderseits einen großen Nährwert hat.

Er erreichte es, daß in Stettin und auch an anderen Orten der Provinz Pommern, die größeren Gaststätten Milch auf der Getränkekarte führen, und daß die Behörden und die industriellen und kaufmännischen Betriebe ihren Angestellten und Arbeitern Gelegenheit geben, an ihrer Arbeitsstätte Milch zu erhalten. Es gelang ihm auch, die Eisenbahndirektionen dahin zu bringen, daß sie den Inhabern der Bahnhofswirtschaften es zur Pflicht machten, für die Reisenden Milch bereit zu halten. Infolge seiner Aufklärungsarbeit führte sich auch in vielen Schulen der Brauch ein, daß den Schulkindern in den Pausen Milch verabreicht und daß auch in den Kantinen der Reichswehr und der Sportplätze Milch geführt wurde. Auf seine Veranlassung wird in etwa 25 Trinkhallen im Sommer Milch geführt. Hier und in den Milchhäuschen der Stettiner Molkereigesellschaft hat jedermann Gelegenheit, Milch zu trinken. In allen Fällen handelte es sich um Flaschenmilch, und die Folge davon ist, daß in Stettin der Flaschenmilchverbrauch in 3 Jahren um mehr als das Doppelte gestiegen ist. Dieser Erfolg ist auch in großem Maße darauf zurüpzuführen, daß die Molkereien sich bestreben, eine gute Flaschenmilch in den Verkehr zu bringen.

Nunmehr ging der Provinzialmilchausschuß daran, nachdem er schon bei gegebener Gelegenheit Propagandamaterial des Reichsmilchausschusses an Hausfrauen und Kinder verteilt hatte, in weite Kreise der Verbraucher die Aufmerksamkeit auf den Wert der Milch als Getränk und als Nahrungsmittel zu lenken.

Schon gelegentlich der Ausstellung „Die Gesundheitspflege" in Stettin, suchte er durch eine großzügig aufgemachte Sonderausstellung und durch Vorträge über die Eigenschaften, die Gewinnung, die Verarbeitung und die Behandlung der Milch im Haushalt das Interesse des großen Publikums für die Milch zu erwecken. Im Laufe des letzten Jahres veranstaltete er aber in Stettin und in den Badeorten Misdroy und Binz besondere Milch=Werbetage, bei denen er durch die für die einzelnen Stellen interessierten Molkereien weitgehendst unterstützt wurde.

Es wurde dabei der Zweck verfolgt, der Hausfrau den Wert der Milch als Nahrung für das Kind und den Erwachsenen und zwar als Getränk und in Form von Milchspeisen vor Augen zu führen; vor allem aber um ihr zu zeigen, daß man aus der Milch wohlschmeckende und bekömmliche Gerichte bereiten kann, die eine sehr billige Mahlzeit darstellen. Schon auf der Ausstellung die „Gesundheitspflege" hatte der Provinzialmilchausschuß an den billigen Volkstagen unentgeltlich Milch zum Trinken abgegeben und die Erfahrung gemacht, daß diese Maßnahme namentlich in den Kreisen der Unbemittelten und bei den Kindern großen Anklang fand.

Bei den Werbetagen in Stettin, Misdroy und Binz ging er weiter. Neben Milch und Joghurt wurden Kostproben von Klopsen, bei denen das Fleisch zu ⅔ durch frischen Quarg ersetzt war, von Käseeiern, bei denen das gekochte halbierte Ei mit einem Gemenge von Eigelb und geriebenem Käse gefüllt war, von Käsekuchen und von Süßspeisen, zu denen anstatt der Schlagsahne durchgerührter und mit dem Schneebesen geschlagener Quarg verwendet war, verabreicht. Alle dargebotenen Speisen fanden allgemeinen Beifall, und es machte eine große Freude, zu sehen, wie die Tische, von welchen aus die Speisen verabreicht wurden, belagert, man kann ohne Uebertreibung sagen, gestürmt wurden. Von allen Seiten hörte man die Ansicht, daß die Käseklopse ebenso gut schmeckten wie die aus reinem Fleisch hergestellten. Daß zu der Süßspeise nur Quarg verwendet war und keine Schlagsahne, wurde von vielen bezweifelt.

Um die Beantwortung der zu erwartenden Anfragen über di[…] stellungsweise der verschiedenen Speisen zu sparen, waren die Vorsc[…] gedruckt und wurden unentgeltlich verteilt. Die Käseklopse sind, [...] nachträglich erfahren habe, von verschiedenen Hausfrauen als Mi[…] mahlzeit hergestellt worden, und die Familienmitglieder haben [...] großem Appetit verzehrt. Die Hausfrau hatte aber mehr als die [...] an den Herstellungskosten gespart.

Einige Zeit vor den Werbetagen wurde das Publikum durch N[…] sowie Anzeigen in den Tageszeitungen und in Stettin durch Aushä[…] von Plakaten bei sämtlichen Behörden und in den Straßenbahnwage[…] die Werbung aufmerksam gemacht. Außerdem waren die Behörde[…] Aerzte, die Hausfrauenvereine, Sportvereine, Lehrer und Lehreri[…] vereine besonders eingeladen.

In Misdroy hatte die Kurverwaltung in dem ganzen Ort a[…] eigneten Stellen, wie Zäunen, Bäumen und Telegraphenstange[…] Werbeplakate des Reichsmilchausschusses aufgehängt und außerdem [...] in denen zu der Veranstaltung seitens des Provinzialmilchausschusse[…] geladen wurde, auf der Kurpromenade, in den Strandkörben und [...] Kurkonzert verteilen lassen. In Binz wurden derartige Maßnahme[…] gelehnt und man mußte sich auf andere Weise zu helfen suchen. [...] Plakate durften nur an den öffentlichen Anschlagsäulen gegen Beza[…] angeheftet werden; sie wurden aber auch mehrere Tage vorher vo[…] an der Kurpromenade gelegenen Hotel, in welchem die Veransta[…] stattfand, angebracht. Die Einladezettel wurden in dem am Ort [...] findlichen Laden der Molkerei=Genossenschaft Bergen a. Rügen v[…] und außerdem auf die Stühle in den Kinos gelegt. Dadurch und [...] Abgabe in den Pensionaten und Fremdenheimen kamen sie in zahl[…] Hände und erweckten die Aufmerksamkeit der Badegäste auf die V[…] staltung. Als sehr wirkungsvolle Werbung erschien die Verteilung [...] kleinen Fähnchen in den pommerschen Farben mit der Aufschrift „Ich [...] Milch von der Wolliner Molkerei bezw. Molkerei Bergen a. Rüge[…] die Kinder. Mit diesen Fähnchen waren am Tage nach der Veransta[…] viele Burgen am Strande von Kinderhänden bekrönt worden.

An Propaganda=Material des Reichsmilchausschusses wurden k[…] los verteilt „Kochbücher", „Hausfrauenmerkblätter" und Rezepte a[…] Hausfrauen und „Armin Kraft" und die „Kinderspiele" an die Ki[…] An allen drei Werbetagen wurden Vorträge gehalten und zwar in S[…] von Oberregierungs= und Medizinalrat Dr. Bundt über „Die Milc[…] Nahrungsmittel". Der Inhalt des mit großem Beifall aufgenomm[…] Vortrages ist in Nr. 12, Jahrgang 5 der Pommerschen Wohlfahrtsb[…] wiedergegeben. In Misdroy und in Binz sprach der Verfasser „Uebe[…] Milch in der Ernährung".

Ausgehend von der Tatsache, daß die Milch vom Schöpfer daz[…] stimmt ist, dem neugeborenem Säugetier als erste Nahrung zu di[…] wies er darauf hin, daß die Milch alle Bestandteile enthält, die [...] Aufbau des Körpers sowie zu seiner Erhaltung notwendig sind. Nac[…] er die Eigenschaften der Milch und der einzelnen Bestandteile und [...] Ausnutzungsweise im Körper beschrieben hatte, zeigte er an Beisp[…] daß die Menge der Bestandteile der Milch bei den einzelnen Tierart[…] nach den äußeren Umständen und nach den örtlichen Verhältnissen, [...] denen sie leben, ganz verschieden ist, woraus sich ergibt, daß die einz[…] Tierarten bei der Ernährung mit „artfremder" Milch, nicht so gu[…] deihen können als mit „arteigener". Daraus folgt, daß für den Säu[…] die Muttermilch die beste Nahrung ist. Allerdings hat man festge[…] daß die **Kuh**milch sich am besten zur Ernährung artfremder Wesen ei[…] und es hat sich gezeigt, daß Haustieren, die nicht mit der Milch [...] Mutter ernährt werden können, die Kuhmilch besser bekommt als [...] Beispiel Ziegenmilch.

Wenn demnach in solchen Fällen, in denen die Mutter nicht i[…] kann, die Kuhmilch für den Säugling unentbehrlich ist, so ist sie auc[…] ältere Kinder durchaus zu empfehlen. Durch Versuche an etwa 500 S[…] kindern verschiedenen Alters während mehrerer Jahre ist festge[…] worden, daß durch Zugabe von Milchzusatz zu einer gewissen Grundk[…] Bezug auf Körpergewicht und Körperlänge eine größere Zunahme erf[…] als durch alle anderen Nahrungsmittel.

Aber auch für den Erwachsenen ist die Milch nicht nur ein köstl[…] und zugleich nahrhaftes Getränk, sondern ein Nahrungsmittel, aus [...] sich wohlschmeckende und bekömmliche Speisen herstellen lassen. An [...] schiedenen Beispielen wurde gezeigt, daß Sportsleute sowie bedeut[…] Staatsmänner und Industrielle die Milch bevorzugen, und daß dies[…] auch in der Reichswehr und der Schutzpolizei immer mehr einführt.

Auch die **Magermilch** ist ein sehr bekömmliches Getränk, [...] wenn sie auch nicht vollkommen so wohlschmeckend ist wie Vollmilc[…] sollte sie doch namentlich wegen ihrer großen Billigkeit mehr bevo[…] werden.

Käse und **Quarg** gehören zu den nahrhaftesten Speisen und [...] ebenso leicht verdaulich und bekömmlich wie Milch. Sie bestehen nam[…] lich aus den Eiweißstoffen der Milch und zwar sind diese bei der Rei[…] der Käse teilweise schon in ihre Bausteine zerlegt unter gleichzei[…] Bildung von Aroma=Stoffen, wodurch ihre Bekömmlichkeit und g[…] zeitig ihr Wohlgeschmack erhöht werden. Was über die Magermilch g[…] ist, gilt sinngemäß auch für **Magerkäse**.

Ueber **Butter** braucht nichts weiter gesagt zu werden als, da[…] deutschen Molkereien ebenso gute Butter herzustellen verstehen, wie [...] ausländischen. Der Vortragende richtete deshalb an die anwesenden H[…] frauen die Bitte, nur deutsche Butter zu versenden. Denn dem Volke [...] die Ausgabe von rund ½ Milliarde Reichsmark an das Ausland ers[…] wenn die Bevorzugung der Auslandsbutter aufhört.

Auch auf den Wert der **Buttermilch** oder **Dickmilch** und **Joghurt** sowie anderer Milcherzeugnisse wurde hingewiesen.

Nachdem er die große Bedeutung der Milch für die deutsche V[…] wirtschaft hervorgehoben hatte, schilderte der Vortragende noch einge[…] die Maßnahmen, welche die Milcherzeuger, das sind die Landwirte, [...] die Molkereien und die Milchhändler ergreifen, um dem Verbraucher [...] Milch in die Hand geben zu können, die in sanitärer Hinsicht und in B[…] auf ihre Reinheit allen Anforderungen gerecht wird.

Erläutert wurden diese Maßnahmen durch einen Film, in wel[…] das Melken der Kühe, die Behandlung der Milch beim Erzeuger, [...] Transport in die Molkerei, sowie ihre Prüfung und Behandlung in d[…] gezeigt wurde. Ein zweiter Film, „eine Reise ins Schlaraffenland" [...] welchem in humorvoller Weise dargestellt wird, wie Gesundheit und K[…] durch den Milchgenuß gefördert werden, erregte namentlich bei der [...] wesenden Jugend größte Heiterkeit.

ellt man sich nun die Frage, ob der durch d'e Werbungen erzielte den aufgewendeten nicht unerheblichen Kosten entspricht, so kann rage mit Sicherheit nicht beantwortet werden. Das große Inter- lches von den Anwesenden gezeigt wurde, ist aber ein deutlicher dafür, daß das Verständnis für den Wert der Milch in immer en Schichten der Bevölkerung Platz gre'ft. Auch durch die beschrie- Werbungen sind neue Kreise von dem Wert der Milch überzeugt . Es wird allerdings noch vieler Kleinarbeit bedürfen, um den rbrauch in Deutschland auf das Maß zu bringen, auf dem er in Ländern, z. B. in der Schweiz, steht und wo er je Kopf und Tag völkerung ¾ Liter beträgt, während er sich bei uns durchschnittlich ¼ L'ter hält. Es ist geplant in den Wintermonaten ähnliche ngen in den größeren Provinzstädten Pommerns abzuhalten.

Die Milchwirtschaft in Norwegen.

Von Dr. Hermann Steinert, Danzig-Langfuhr.

orwegen hat seit langem eine besonders umfangreiche Viehzucht, der Viehbestand erheblich größer ist als in den meisten europäischen n, insbesonder wesentlich größer als in Deutschland. Uebertroffen ie Zahl des Viehbestandes nur von dem Bestand in Dänemark. indviehbestand beträgt heute mit rund 1 100 000 Stück ungefähr ück auf 1000 Einwohner. Daneben ist besonders groß der Bestand gen und an Renntieren. Der Renntierbestand hat fast nur für die ische W'rtschaft Bedeutung.

ie Hornviehzucht umfaßt außerordentlich viele Sorten, da fast jeder steil sein besonderes Vieh züchtet. Es handelt sich aber durchweg birgsvieh, demnach um gutes Milchvieh, das aber nur geringeren als Schlachtvieh hat. Die Milcherzeugung und Verarbeitung steht im Mittelpunkt der V'ehwirtschaft. Diese bildet den wichtigsten er Landwirtschaft, da die Gewinnung von Feldfrüchten infolge der ischen Verhältnisse weniger große Bedeutung hat. Infolgedessen Aufmerksamkeit der norwegischen Landwirte schon seit langer Zeit e Milchwirtschaft gerichtet gewesen.

Der Ertrag der Milchwirtschaft ist in den letzten Jahrzehnten all- ch recht erheblich gesteigert worden dank der systematischen Arbeit auf Gebiet. Die Kühe zeigen eine außerordentlich gute Milchleistung im ltnis zu ihrer Größe. Gute Milchkühe geben in Norwegen ungefähr Kg. Milch jährlich, was 750—800 Kg. auf 100 Kg. Lebendgewicht acht. Aber Kühe mit einem Jahresertrag von 5000 Kg. Milch sind keine Seltenheit. Dies ist sowohl der hochgezüchteten Rasse wie auch ders der hohen Qualität der Bergwiesen zuzuschreiben. In den n Teilen des Landes wird das Vieh in den Sommermonaten in die getrieben, was sowohl für seinen Gesundheitszustand wie auch für Milchertrag von ausschlaggebender Bedeutung ist. Die Milch hat edessen eine Güte und ein Aroma, wie nur in wenigen anderen ern der Welt.

Unter diesen Umständen ist auch die Entwicklung des Molkereiwesens sehr günstige. Schon im Jahre 1856 haben sich Bauern dort zur dung der ersten Molkerei zusammengeschlossen, die man als Genossen- sunternehmen anzusprechen hat, und die wohl das erste dieser Art r ganzen Welt gewesen ist. Seither sind Molkereien in allen Teilen Landes gegründet worden, sogar bis hinaus nach Hammerfest, der lichsten Stadt Europas. Seitdem die Molkereien eine größere Be- ng erlangten, hat man auch schon seit Jahrzehnten Bestrebungen zur rung des Milchertrages und der Qualität der Milcherzeugnisse durch- rt. Eine große Anzahl von guten Schulen und ähnlichen Einrich- en für d'e Erziehung der erforderlichen Fachleute sind errichtet worden. ben wurde ein zuverlässiges Kontrollsystem für die Behandlung der h vom Platz der Gewinnung bis zur Verpackung des Fertigprodukts ebildet.

Fast sämtliche Molkereien in Norwegen sind genossenschaftlicher Art stehen damit im Besitz der Bauern selbst. Alle Molkereien haben Inspektor, der die Bauernwirtschaften besucht und darauf achtet, daß Behandlung der Milch in der sorgfältigsten Weise geschieht. Die Milch- ranten selbst erhalten ihre Bezahlung nach dem Fettgehalt und der igen Beschaffenheit der Milch. Jeder Kreis hat seinen Molkerei- and, der in regelmäßigen Abständen m'lchwirtschäftliche Ausstellungen nstaltet. Der Verband sendet regelmäßig seine Inspektoren umher, he die Molkereien untersuchen und ihr Urteil für ganze Gebiete ab- n. Die Molkereiverbände sind wieder in einem Gesamtverband zu- mengeschlossen, der jährlich eine Ausstellung veranstaltet, in der die ugnisse beurteilt und Standardtypen festgelegt werden. Zur Förde- der Molkereiwirtschaft stellt auch der Staat jährlich bestimmte mmen zur Verfügung und unterhält Aufsichtsbeamte in den einzelnen eten. Insbesondere hat die Regierung Vorschriften für die Herstel- und Markierung von Käse erlassen, d'e unter genauer Aufsicht durch- hrt werden. Jede Molkerei ist verpflichtet, auf ihrem Käse den Min- ehalt an Fett und Trockensubstanz und die Erzeugungsnummer der kerei anzugeben. Die Inspektoren der Regierung machen Stichproben, die Qualität der Erzeugnisse genau festzustellen. Entspricht die Quali- nicht den Angaben, so bestehen verschiedene M'ttel, um die betreffende kerei zu bestrafen.

Vor einigen Jahren hat der Verband der Molkereien eine besondere litätsmarke für Butter und Käse eingeführt, die nachher von der ierung übernommen wurde. Diese Marke gibt also Gewähr für eine igende Qualität. Sie darf nur von solchen Molkereien benutzt werden, nachweisen, daß 'hre Erzeugnisse einwandfrei sind und den berechtigten prüchen genügen. Sobald eine Molkerei dies nachgewiesen hat, unter- sie der ständigen Regierungskontrolle, muß in regelmäßigen Abständen ben ihrer Erzeugnisse einsenden und sich außerdem den unerwarteten chen der Inspektoren unterziehen.

Die norwegische Molkereiwirtschaft hat in den letzten Jahren sich so entwickelt, daß sie den höchsten Ansprüchen genügt und auch regelmäßig Erzeugnisse zur Ausfuhr bringen kann. Es findet eine zunehmende fuhr statt, und zwar sowohl in Butter wie in Käse.

Trotz der hohen Entwicklung des norwegischen Molkereiwesens wird ein sehr großer Teil der Milch durch die Erzeuger selbst abgesetzt oder rbeitet. Der Umstand, daß vor kurzem noch nur ein Viertel der ganzen orwegen gewonnenen Milch den Molkereien zugeführt wurde, erklärt großen Fortschritte in der Molkereiwirtschaft in den letzten Jahren. Im en Jahre wurde in den Molkereien rund 500 Millionen Kg. Milch ver- itet, davon etwa 25 Prozent zu Butter und 21 Prozent zu Käse. Be- sonders die Käsegewinnung ist in immer größerem Umfange an die Mol- kereien übergegangen. Den größten Umfang hat d'e Erzeugung von soge- nanntem Gammelost, einem scharfen und aromatischen Käse, der in mancher Hinsicht dem Roquefort entspricht. Der einzelne Käse dieser Sorte wiegt etwa 3,5 Kg. Eine zweite Sorte ist der Pultost, ein alter Sauermilchkäse, der hauptsächlich in den östlichen Provinzen hergestellt wird. Es ist ein Weichkäse, der in Fässern zum Versand kommt. Daneben werden in Nor- wegen hauptsächlich Käse vom holländischen Typ hergestellt, namentlich Gouda und Edamer, wobei der erste mindestens 40—30 Prozent Fett ent- hält. Da gerade dieser holländische Käse viel ausgeführt wird, wird er fast ausschließl'ch durch die Regierung kontrolliert und mit der Bezeichnung Norsk Ost versehen, außerdem mit der Angabe des Fettgehalts und der Nummer der Molkerei. Daneben werden auch Käsesorten nach Schweizer Art hergestellt.

Der zur Ausfuhr gelangende Käse ist ebenso wie die Ausfuhrbutter stets mit einer Marke versehen. Die Marke wird nur für erstklassige Er- zeugnisse zur Anwendung gebracht. Bei Käse ist Voraussetzung für die Erteilung der Marke ein gewisses Mindestalter, z. B. für Guyère 7 Monate, für Gouda und Edamer 3 Monate und für guten Käse nach Leydener Art 3 Monate.

Für den einheimischen Markt spielt Ziegenkäse eine große Rolle, der aber neuerdings auch ausgeführt wird. Hauptsächlich kommen dabei zwei Sorten in Frage, und zwar der reine Molken-Ziegenkäse mit 30 Prozent Fettgehalt in der Trockensubstanz und der gemischte Molkenkäse m't 30 Prozent Fettgehalt, der aus Ziegen- und Kuhmilch besteht. Der erste wird F. G. 30 und zweite B. G. 30 markiert. Der gemischte Käse ist billiger und von milderer Art als der reine Ziegenkäse. Es sind keine reinen Käsesorten, da ihnen der Kasein-Gehalt fehlt, sondern mehr Quarg- käsesorten. Der gemischte Käse ist in Norwegen besonders verbreitet. Er wird außerdem sehr viel nach den Vereinigten Staaten ausgeführt.

Da mit den Fortschritten in der Milchwirtschaft das Interesse an der Ausfuhr sich vergrößert, so haben sich neuerdings die norwegischen Mol- kereien zu einer Ausfuhrorganisation unter dem Namen Norske Meieries Eksportlag mit dem Sitz in Oslo zusammengechlossen. Ungefähr die Hälfte der norwegischen Molkereien gehört diesem Verband an. Es kommen nur erstklassige Erzeugnisse mit der Marke des Verbandes und der Regierungs- marke für die Ausfuhr in Frage. Vorläufig ist allerdings die Ausfuhr noch nicht besonders umfangreich. Die Käseausfuhr ist von rund 300 To. im Jahre 1922 auf beinahe 500 To. im letzten Jahre gest'egen. Der Haupt- teil der Ausfuhr ging nach den Vereinigten Staaten, wo der Absatz na- mentlich in den Gebieten erfolgt, wo norwegische Siedler ansässig sind. Auch Kanada tritt als Abnehmer immer mehr hervor. Wenn auch im ganzen die Ausfuhr Norwegens an Molkereierzeugnissen noch keine große Bedeutung hat, so sind auf d'esem Gebiet doch infolge der systematischen Arbeit weitere Fortschritte zu erwarten.

Handelsteil.

Die Lage am russischen Butter-Markt.

Die Lage der russisch-sibirischen Butter-Produktion in den Monaten August und September ist eine recht günstige gewesen. Zwar hat sich die Produktion in beiden Monaten auf absteigender Linie bewegt, doch ist dieses als eine ganz normale Er- scheinung zu bezeichnen, da der Höhepunkt der Butterherstellung stets im Juli liegt und dann ein allmählicher Rückgang der Produktion eintritt. Im August d. Js. ist von einer nennenswerten Abwärtsbewegung der Butterherstellung kaum etwas zu spüren gewesen. Man muß sagen, daß der August überaschend zufriedenstellende Produktions-Ergebnisse gezeigt hat. Gegenüber dem Vormonat ist die Produktion nur um ca. 8 % ge- sunken, während in früheren Jahren Produktionsrückgänge um ca. 35—50 Prozent nichts Außergewöhnliches waren. Der August dieses Jahres ist also als relativ günstigster Monat der ganzen Produktionskampagne 1928/29 zu bezeichnen. Ein Rückgang der Produktion um 8—10 % ist in Sibirien und in den südrussischen Produktionsgebieten erfolgt. Im Uralgebiet ist die Produktionsverminderung ganz minimal gewesen, im Gouvernement Wologda, da ja in letzter Zeit immer die günstigsten Pro- duktionsergebnisse gezeigt hat, hat sich die Butterherstellung im August sogar noch heben können. Lediglich das zentralrussische Gouvernement Rybinsk, in dem die wirtschaftliche Lage eine besonders schwierige ist, hat ein recht starkes Hinabgleiten der Produktion zu verzeichnen gehabt. Die Gründe für die im allgemeinen so günstigen Produktionsergebnisse sind in den der Butterherstellung durchaus förderlichen Wetterverhältnissen zu suchen. Dann aber wohl auch darin, daß die kleineren Produzenten gegen Ende des Sommers die Tendenz zeigten, möglichst umfangreiche Barmittel in die Hände zu bekommen, um Vorräte für den Winter an Lebens- mitteln, Kleidung, Heizmaterial usw. anschaffen zu können und daher die landwirtschaftliche Produktion möglichst zu forcieren suchten. Im September ist, wie es in der Natur der Dinge liegt, ein stärkerer Rückgang der russisch-sibirischen Butterproduktion eingetreten, doch war auch in diesem Monat die allgemeine Lage noch verhältnismäßig günstig. Viel- leicht hätte im September eine noch größere Buttermenge hergestellt wer- den können, wenn sich in verschied. Teilen der Sowjetunion nicht doch wieder eine starke Produktionsunlust der Bauern bemerkbar gemacht hätte. Die nach der Ernte einsetzenden von der Sowjetregierung sehr rigoros durch- geführten Steuereintreibungen haben im September in den Kreisen der Bauerschaft starke Empörung wachgerufen, und in vielen Gegenden ist wieder ein regelrechter Produktionsstreik zu beobachten gewesen. Sehr stark zurückgegangen ist die Butterherstellung im September in Sibirien, im Uralgebiet und im Gouvernement Rybinsk. Hier hat sich der Pro- duktionsrückgang im Vergleich zum Vormonat um 40 % herum bewegt. Weniger umfangreich ist die Produktionsverminderung im Gouvernement Wologda und in Südrußland gewesen.

Die Gesamtergebnisse der russisch-sibirischen Butterher- stellung waren im August folgende: es wurden 411 000 Pud (ca. 134 644 Zentner) hergestellt, gegen 442 000 Pud (ca. 144 799 Ztr.) im Vormonat. Im August des vergangenen Jahres hatte die Produktion nur 232 000 Pud (ca. 76 001 Ztr.) betragen, war also viel geringer gewesen als in diesem Jahr. Der August 1927 allerdings hatte 630 000 Pud (ca. 206 388 Ztr.) ergeben. — Im September hat sich das Gesamtergebnis auf 241 000 Pud (ca. 78 956 Ztr.) belaufen. Auch in diesem Monat ist eine weit größere Menge als im gleichen Monat von 1928 erzielt worden.

denn damals betrug die Produktion nur 195 000 Pud (ca. 63 862 Ztr.). Ein Vergleich mit dem überaus günstig verlaufenen Jahr 1927 fällt wiederum stark zu Ungunsten des Septembers 1929 aus: vor 2 Jahren waren im September 421 000 Pud (ca. 137 920 Ztr.) hergestellt worden.

In den einzelnen Produktionsgebieten war die Situation in den Berichtsmonaten folgende:

In Sibirien wurden im August 189 000 Pud (ca. 61,916 Ztr.) Butter hergestellt, gegen 205 000 Pud (ca. 67 158 Ztr.) im Vormonat. Im August 1928 hatte hier die Produktion nur 108 000 Pud (ca. 35 377 Ztr.) betragen, im August 1927 dagegen nahezu das Doppelte der diesjährigen Menge — nämlich 370 000 Pud (ca. 121 212 Ztr.). Im September ist die sibirische Butterproduktion auf 101 000 Pud (ca. 33 088 Ztr.) gefallen. Im September des Vorjahres waren jedoch nur 92 000 Pud (ca. 30 139 Ztr.) hergestellt worden. Im September 1927 war die Produktionsmenge mit 240 000 Pud (ca. 78 624 Ztr.) dagegen riesengroß gewesen. — Das Uralgebiet konnte im August eine Butterherstellung von 73 000 Pud (ca. 23 915 Ztr.) registrieren, gegen 75 000 Pud (ca. 24 570 Ztr.) im Vormonat. Im August 1928 war hier die ganz winzige Menge von nur 28 000 Pud (ca. 9173 Ztr.) hergestellt worden, im August 1927 hingegen die Rekordmenge von 143 000 Pud (ca. 46 847 Ztr.). Diese Zahlen sind besonders bezeichnend für die Zufallskonjunktur, der die russische Butterproduktion jeweils ausgesetzt ist. — Im September wurden im Uralgebiet 43 000 Pud (ca. 14 087 Ztr.) Butter produziert, gegen 25 500 Pud (ca. 8354 Ztr.) im September des Vorjahres und 89 000 Pud (ca. 29 156 Ztr.) im September 1927. — Im Gouvernement Wologda betrug das Ergebnis der August-Produktion 40 000 Pud (ca. 13 104 Ztr.), während im Vormonat bloß 38 000 Pud (ca. 12 449 Ztr.) hergestellt worden waren. Im August 1928 waren hier 27 000 Pud (ca. 8845 Ztr.) produziert worden, im August 1927 39 000 Pud (ca. 12 777 Ztr.). — Im September sank die Produktion des Gouvernements Wologda auf 29 000 Pud (ca. 9501 Ztr.), hier ist ausnahmsweise einmal der Fall zu verzeichnen, daß die diesjährige Produktion größer gewesen ist als im entsprechenden Monat der beiden letzten Jahre. Im September 1928 waren im Gouvernement Wologda nämlich nur 19 500 Pud (ca. 6389 Ztr.) hergestellt worden und im September 1927 nur 21 500 Pud (ca. 7044 Ztr.). — Das Gouvernement Rybinsk zeigte im August eine Produktion von 16 000 Pud (ca. 5242 Ztr.), gegen 21 000 Pud (ca. 6880 Ztr.) im Juli. Im August 1928 waren hier 15 000 Pud (ca. 4914 Ztr.) hergestellt worden, im August 1927 21 000 Pud (ca. 6879 Ztr.). Im September wurden im Gouvernement Rybinsk nur noch 9500 Pud (ca. 3112 Ztr.) produziert, gegen 13 000 Pud (ca. 4259 Ztr.) im September 1928 und 19 500 Pud (ca. 6389 Ztr.) im September 1927. — In den übrigen süd- und südostrussischen Produktionsgebieten war im August ein Produktionsergebnis von 93 000 Pud (ca. 30 467 Ztr.) zu verzeichnen, gegen 103 000 Pud (ca. 33 743 Ztr.) im Vormonat. Der August 1928 hatte hier 54 000 Pud (ca. 17 690 Ztr.) ergeben, der August 1927 nur wenig mehr — 57 000 Pud (ca. 18 000 Ztr.). — Im September sank hier die Produktion auf 58 500 Pud (ca. 19 165 Ztr.), gegen 45 000 Pud (ca. 14 742 Ztr.) im September 1928 und gegen 61 000 Pud (ca. 19 983 Ztr.) im September 1927.

Die Butterausfuhr aus Sowjetrußland hat sich sowohl im August, als auch im September auf recht beachtlicher Höhe gehalten. Im August ist gegenüber dem Vormonat nur ein ganz minimaler Rückgang der Ausfuhr erfolgt, im September hat die Ausfuhr allerdings eine stärkere Abwärtsbewegung gezeigt, doch ist sie im Vergleich zum September früherer Jahre — mit Ausnahme des September 1928 — verhältnismäßig umfangreich gewesen. Die Butterbeschaffung für die Ausfuhr hat im August nicht die geringsten Schwierigkeiten bereitet, dagegen haben die russischen Butterexporteure im September nicht ganz soviel Butter für die Ausfuhr bereitstellen können, als ursprünglich vorgesehen war, da die Produktion im September ja bereits erheblich geringer gewesen ist als im August. Die Beschaffungspreise für die Ausfuhrbutter haben sich im August auf einem Niveau bewegt, das eine Rentabilität der Ausfuhr — wenn auch nur eine recht knappe — gewährleistete. Im September dagegen haben die Preise wieder angezogen und sind über die Julipreise hinausgegangen, so daß die Rentabilität der Ausfuhr auf das äußerste Minimum gesunken ist. Die Gesamtmenge der Butterausfuhr belief sich im August auf 32 000 Ztr. im Werte von 3 197 000 Goldrubel, während im Juli 33 500 Ztr. im Werte von 3 412 500 Goldrubel zur Ausfuhr gelangt waren. Im August 1928 hatte die Ausfuhr 51 000 Ztr. im Werte von 5 140 375 Goldrubel betragen, im August 1927 36 800 Ztr. im Werte von 3 293 750 Goldrubel. In beiden Vorjahren war sie mithin stärker gewesen. Von der Gesamtausfuhr stammten im Berichtsmonat 21 000 Ztr. für 2 058 000 Goldrubel aus Sibirien, gegen 23 500 Ztr. im Werte von 2 350 000 Goldrubel im Vormonat, 30 500 Ztr. im Werte von 3 006 625 Goldrubel im August 1928 und 25 900 Ztr. im Werte von 2 285 675 Goldrubel im August 1927. Die Ukraine lieferte 5000 Ztr. im Werte von 530 000 Goldrubel, gegen die geringere Menge von 4500 Ztr. im Werte von 490 500 Goldrubel im Vormonat und 10 000 Ztr. im Werte von 1 057 500 Goldrubel im August 1928 und 6300 Ztr. im Werte von 590 625 Goldrubel im August 1927. Aus dem Uralgebiet kamen im August 4300 Ztr. im Werte von 451 500 Goldrubel, gegen 6000 Ztr. im Werte von 609 000 Goldrubel im Juli und 10 500 Ztr. im Werte von 1 056 250 Goldrubel im August 1928 und 4600 Ztr. im Werte von 417 450 Goldrubel im August 1927. — Ein Zentner der sibirischen Butter hatte im August einen Durchschnittspreis von 98,00 Goldrubel, gegen 100,00 Goldrubel im Juli und 98,25 Goldrubel im August 1928 und 88,25 Goldrubel im August 1927. Ein Zentner der ukrainischen Butter stellte sich auf durchschnittlich 106,00 Goldrubel gegen 109,00 Goldrubel im Juli und 105,75 Goldrubel im August 1928 und 93,75 Goldrubel im August 1927. Ein Zentner der Uralbutter wurde mit durchschnittlich 101,50 Goldrubel berechnet, gegen 104,00 Goldrubel im Vormonat und 102,50 Goldrubel im August 1928 und 90,75 Goldrubel im August 1927. — Im September gelangten insgesamt 24 500 Ztr. im Werte von 2 529 500 Goldrubel zur Ausfuhr, gegen 41 000 Ztr. im Werte von 1 355 400 Goldr. im Sept. 1928 und 14 500 Ztr. im Werte von 1 355 400 Goldr. im gleichen Monat von 1927. Aus Sibirien, wo die Butterbeschaffung nicht ganz nach Wunsch vonstatten ging, wurden nur 16 000 Ztr. im Werte von 1 616 000 Goldrubel bezogen, gegen 25 000 Ztr. im Werte von 2 525 000 Goldrubel im September 1928 und 10 400 Ztr. im Werte von 954 200 Goldrubel im September 1927. Aus der Ukraine stammten 4200 Ztr. im Werte von 462 000 Goldrubel, gegen 10 000 Ztr. im Werte von 1 087 000 Goldrubel im September 1928 und 3600 Ztr. im Werte von 353 700 Goldr… September 1927. Das Uralgebiet lieferte 4300 Ztr. im Werte von … Goldrubel, gegen 6000 Ztr. im Werte von 631 500 Goldrubel im Se… des Vorjahres und nur 500 Ztr. im Werte von 47 500 Goldrubel i… tember 1927. Ein Zentner der sibirischen Butter stellte sich im Se… auf durchschnittlich 101,— Goldrubel. Im September 1928 war de… genau der gleiche gewesen, im September 1927 hatte er nur 91,7… rubel betragen. Ein Zentner der ukrainischen Butter kam im … monat auf 110,— Goldrubel zu stehen, gegen 108,75 Goldrubel im S… und 98,25 Goldrubel im September 1927. Ein Zentner der Ur… kostete im September durchschnittlich 105,— Goldrubel, gegen 105,5… rubel im September 1928 und 95,— Goldrubel im September 1927.

Am innerrussischen Buttermarkt ist die Lage im A… ein sehr ähnliche gewesen wie im Juli: es war überall gen… Butter vorhanden und sowohl Groß- als auch Kleinhandel … sich fast in der ganzen Sowjetunion in normaler Weise ab. We… anders war das Bild im September. Infolge des erheblicher… ganges der Produktion gestaltete sich die Lage am innerrussischen … markt weit ungünstiger. In der ersten Monatshälfte mac… der Produktionsrückgang noch nicht allzu stark bemerkbar, in der … Hälfte des September traten aber schon größere Stockungen im … handel ein. Im Großhandel machte sich eine fortschreitende Waren… heit bemerkbar, die in weiteren Teilen Zentral- und Westrußlan… auch in einzelnen Gebieten Sibiriens stark in Erscheinung tra… Warenknapheit wurde dadurch besonders fühlbar, daß die Nachfra… Butter von seiten der Genossenschaften und auch Privathändler… enorme Ausmaße annahm, weil jeder das Bestreben hatte, für di… menden Wintermonate möglichst große Vorräte einzukaufen. Do… den wenigsten gelang dieses. Im Kleinhandel machte sich die … knappheit zunächst noch weniger bemerkbar. Das Butterkartensys… im September jedenfalls noch nicht wieder eingeführt worden. Preise haben in der ganzen Sowjetunion erheblich angezogen. …

In Moskau und Petersburg galten im Großhandel … Oktober die nachstehenden Butterpreise (alles p. Doppelzentn. i. Gol…

	Moskau	Pete…
Wologdabutter, sog. „Pariser“, ungesalz., 1. Qualit.	302.—	3…
dto. 2. Qualität	283.—	2…
dto. 3. Qualität	263.—	2…
Wolgdabutter, sog. „Pariser“, gesalz., 1. Qualität	291.—	2…
dto. 2. Qualität	272.—	2…
dto. 3. Qualität	252.—	2…
Uralbutter, ungesalzen, 1. Qualität	250.—	2…
dto. 2. Qualität	229.—	2…
Uralbutter, gesalzen, 1. Qualität	228.—	2…
dto. 2. Qualität	208.—	2…
Sibirische Butter, ungesalzen, 1. Qualität	206.—	2…
dto. 2. Qualität	192.—	1…
dto. 3. Qualität	178.—	1…
Sibirische Butter, gesalzen, 1. Qualität	198.—	1…
dto. 2. Qualität	184.—	1…
dto. 3. Qualität	170.—	1…
Geschmolzene Butter, 1. Qualität	265.—	2…
dto. 2. Qualität	250.—	2…
dto. 3. Qualität	234.—	2…

Nachtrag. In den Nummern 120 und 132 der Molkerei-Zeitun… öffentlichten wir Artikel über den Milchhof in Kassel und die M… Gudensberg mit zahlreichen Abbildungen. Wie uns nachträglich … teilt wird, stammen die Photos aus dem Atelier für Photograph… Kinematographie Karl Eberth, Kassel, Hohenzollernstr. 43.

Dachdeckung. Eine zuverlässige Bedachung für landwirtsch… Bauten aller Art ist „EM. Rex Astralit“ v. Elliesen & Mi… lis, Hamburg 11, Holzbrücke Nr. 3—6a, welches sich fü… Dachneigung eignet, für flache, aber auch für steile Dächer, ohne… bei größter Sonnenhitze abzulaufen. Aus dem Grunde findet es auc… gedehnte Verwendung als Außen- und Innenwandbekleidung.

„EM Rex Astralit“ bedarf keiner lästigen, schmutziger… kostspieligen Teer-Erhaltungsanstriche und ist geruchlos. Es lieg… keine Gefahr vor, daß ein Geruch, z. B. von Teer, auf empfindliche… dukte wie Milch, Butter, Getreide und Mehl übertragen wird, d… durch kein Mittel beseitigen läßt. Infolge seiner isolierenden W… hält es die Gebäude im Sommer kühl und im Winter warm, ist … fest und als feuersicher (harte Dachung) anerkannt. In der Praxis … sich seit Jahrzehnten für Meiereien, Scheunen, Stallungen, Geflüge… Bienenhäuser, Mühlen usw. bewährt.

„EM Rex Astralit“ findet vielfach auch zur Ueberdeckung … Teerpapp-, Stroh- und Schindeldächer Verwendung und macht sie … wasserdicht. Man spart also die Erneuerung der Dachschalung bez… Dachstuhles. Die Verarbeitung ist einfach und sauber, so daß si… jedem ordentlichen Mann leicht vorgenommen werden kann. Bilde… und aufklärende Druckschriften, sowie einen geschmackvollen Wandka… stellt die Firma auf Ansuchen jedem ernsthaften Interessenten gern … los zur Verfügung. G. M…

auf gekalkten Wänden Hochglanz

„Mit Ihrer Farbe sehr zufrieden, mit … teueren Konkurrenzfabrikat aber … nicht. Die andere Farbe sieht aus … irgendeine gewöhnliche Zement- o… Leimfarbe. Die Branth's Schutzfar… dagegen haben auf hartem Untergrund … einmaligem und auf gekalkten Wänden … zweimaligem Anstrich Hochglanz.“

Molkereibesitzer R. in …

Wer streichen will, schreib mit Beda… an A. V. Branth in Hamburg…

Hinweis. Der heutigen Auflage liegt ein Prospekt der bekannten ...na Uhrenhaus Fritz Heinecke, Braunschweig bei, ...he infolge ihrer niedrigen Preise und guten Qualitäten sowie reellen ...erung in Uhren, Schmuckwaren usw. sich im In- und Auslande einen ...ten Ruf erworben hat. Wir empfehlen diese leistungsfähige Firma ...nders zum billigen Einkauf für Weihnachtsgeschenke.

„Holstein"
Säurewecker
LABORATORIUM DR. VOSS LÜBECK
Die erfolgreichste deutsche Reinkultur!

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin 4 Mark höher.

Berlin, 26. November. Amtl. Preisfeststellungen der Berl. Butter-...tierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, ...acht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner ... RM., 2. Qualität je Zentner 169 RM., abfallende je Ztr. 153 RM. ...ndenz: freundlicher.

Butternotierungen voriger Woche.

...rlin. Dienstag, 19. November. 182 M je Zentner.
Donnerstag, 21. November. 182 M je Zentner.
Sonnabend, 23 November. 182 M je Zentner.

...mburg. Donnerstag, 21. November. 182 M je Zentner.

...mburger Auktion. Donnerstag, 21. November. Höchstpreis 189,00 M, Durchschnitt 187,59 M je Zentner.

...ln. Dienstag, 19. November. Höchstpreis 193 M je Zentner.
Freitag, 22. November. Höchstpreis 195 M je Zentner.

...mpten. Mittwoch, 20. November. 170 M je Zentner.

...penhagen. Donnerstag, 21. November. 322 Kronen, Vorwoche 316 Kronen je 100 Kilogramm (100 Kronen = 112,10 M).

Berlin, 23. November. Amtl. Preisfeststellungen der Berl. Butter-...otierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, ...racht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner ...2 RM., 2. Qualität je Zentner 165 RM., abfallende je Zentner 149 RM. ...endenz: leichter gebessert.

Köln, 22. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. ...rzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität ...5 M, 2. Qualität 185 M je Zentner. Tendenz: ruhig.

Kaufbeuren, 21. Nov. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger-...rkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung ...r 1 Zentner Butter 164—170 M, einschließlich Ueberpreis. Markt-...ge: normal.

Blauhand, 22. November. Bericht des Verband Nordoldenburger ...olkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 14. 11. bis ...nschließl. 20. 11. 1929 sind von den angeschlossenen 15 Molkereien im ...roßverkauf 724 Zentner Oldenburger Markenbutter abgesetzt zum Durch-...nittspreise von 202,09 RM. für 1 Zentner ausschließl. Verpackung ab ...tation

Leeuwarden (Holland), 22. November. Kommissions-Notierung für ...ll. Butter 222 Gulden. Butter-Auktion 220 — 218 — 179 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 23. November. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. ...ie Umsätze beim Groß- wie auch beim Einzelhandel sind auch in der ver-...ngenen Woche nicht größer geworden und da die Woche noch durch den ...ußtag unterbrochen wurde, so waren die Waren-Ausgänge sogar kleiner ...s in der Vorwoche. Die Produktion hat im Auslande, besonders in den ...altischen Ländern, einen Rückgang erfahren und ist die festere Stim-...ung, die sich im Ausland zeigt, in der Hauptsache hierauf zurückzuführen. ...ttland, Estland und zum Teil auch Finnland erhöhten ihre Forderun-...n um mehrere Mark, da diese Länder kaum das von England benötigte ...uantum liefern konnten. Auch die dänischen und schwedischen Märkte, ...e am Montag und Dienstag noch ruhig tendierten, haben seit Mittwoch ...nen guten Absatz nach England zu verzeichnen und stieg der Preis für ...änische Butter bis auf 186 Sh. Diese höheren Preise wirkten sich in ...ner Notierungserhöhung von 6 Kronen in Kopenhagen und Malmö ...s. — In Deutschland mußte man feststellen, daß in einzelnen Gegenden ...er eine Produktionszunahme zu verzeichnen ist, und da auch der Kon-...m nach wie vor schwach ist, so blieben die Notierungen in Berlin und ...amburg während der ganzen Woche unverändert. Die Hamburger ...uktion, die infolge des Bußtages erst am Donnerstag stattfand, erfuhr ...gar eine Abschwächung von einigen Pfennigen. — Die Eingänge aus ...olen haben gleichfalls wieder zugenommen und sind die von dort ein-...effenden reinschmeckenden Sendungen gut unterzubringen, während ...hlerhafte und abweichende Sorten schwer verkäuflich bleiben. In sibi-...scher Butter sind nur ganz geringe Umsätze getätigt worden. — Die ...otierungen der Hauptplätze für erste Qualitäten sind: Berlin 182 RM., ...amburg 180—182 RM., Kopenhagen 322 dän. Kronen, Malmö 304 schw. ...ronen. — Schmalz. Die amerikanischen Fettmärkte, die sich Anfang der Woche etwas erholten, tendierten später wieder schwächer und liegen die Preise heute ungefähr auf der Höhe der Vorwoche.

Leipzig, 25. November. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Obwohl die Berliner Notierung noch nicht den ausländischen Erhöhungen gefolgt ist, wird es sich wahrscheinlich doch nicht umgehen lassen, daß dieselbe sich den ausländischen Forderungen, besonders für feinste Sachen, anpassen muß, denn diese sind zur Zeit knapp und begehrt. Daß eine Preiserhöhung bisher noch nicht eingetreten ist, muß schließlich auf die Ultimostimmung zurückgeführt werden, andererseits drücken auch die angebotenen Kühlhausbestände auf den Markt und dadurch entsteht eine Unsicherheit in der Geschäftslage.

Dresden, 25. November. Bericht der Firma Georg Münch. Etwas Neues läßt sich nicht berichten. Der Markt ist zuversichtlich. Die Eingänge in allen Qualitäten können plaziert werden, und da die Auslandsmärkte infolge kleinerer Produktion weiter erhöhte Forderungen stellen, so ist trotz des bevorstehenden Ultimos das Geschäft als stabil zu bezeichnen.

Krefeld, 21. November. Bericht der Landwirtschaftl. Absatzvereinigung G. m. b. H. Butteranlieferung mittel, Butternachfrage befriedigend. Preise: für ungesalzene: hochfein 192—194 M, Durchschnitt 193,20 M; für ungesalzene fein 186—190 M, Durchschnitt 187,90 M.

Darmstadt, 23. November. Bericht der Südwestdeutschen Molkerei-Zentrale. Die über den Kopf der Landwirtschaft am 1. November erfolgte Preissenkung wirkt sich zum Schaden eines geregelten Angebotes aus. Die an und für sich knapper werdenden Blättervorräte zeitigen einen Rückgang in der Produktion. Hand in Hand geht dieselbe mit einer Selbstverbutterung von Milch. Der Landwirt kann bei den erhöhten Butterpreisen seine Milch besser verwerten. Die Anlieferung bei den Molkereien geht dauernd zurück, so daß bei einsetzendem Frost mit erheblichem Milchmangel zu rechnen ist. Die bestehenden Rampenpreise blieben bis heute unverändert.

Stettin, 21. November. Bericht der Firma R. Besser. Von einer Besserung des Geschäftes kann man hier nicht sprechen. Die heutige Erhöhung Kopenhagens basiert nur auf der etwas lebhafteren Nachfrage von England und rechtfertigt keineswegs die erhöhten Verlangpreise der Randstaaten. Die inländischen Zufuhren sind bei teilweise gebesserten Qualitäten langsam zunehmend. Die mangelnde Kaufkraft läßt vorläufig noch keine Aussicht auf ein lebhafteres Geschäft zu. Erhöhte Detailpreise würden den Absatz weiter schädlich beeinflussen.

Breslau, 22. November. Bericht der Firma Fritz Baum & Co., K.-G. Ueber das Geschäft läßt sich heute nichts Neues sagen. Die Eingänge von reinschmeckenden Sachen lassen sich glatt unterbringen, während abfallende Sachen nicht sofort Nehmer finden. — Wenn auch die erhöhte Kopenhagener Notierung auf unseren Markt noch keinen Einfluß ausüben kann, so ist die eingetretene Erhöhung trotz des nahenden Monatsendes doch beachtlich. Der deutsche Markt erhält hierdurch zweifelsohne eine starke Stütze. Trotzdem darf nicht vergessen werden, daß unsere Wirtschaftslage hohe Butterpreise nicht tragen kann und daß es verfehlt wäre, vielleicht mit Beginn des neuen Monats eine stärkere Nachfrage zu erwarten. —

Riga, 22. November. Der lettländische Buttermarkt war in dieser Woche außerordentlich fest und die Preise stiegen ungefähr 6 M. Die Produktion nimmt immer weiter ab und war das dieswöchige Quantum von 10 bis zu 15 Proz. kleiner, als das vorwöchige. — Die Nachfrage war besonders rege für ungesalzene Butter und viele Aufträge konnten nicht mehr ausgeführt werden. — Der Markt wurde hier vollständig geräumt und schloß bei fester Tendenz. Man nimmt allgemein an, daß wir von jetzt bis Weihnachten einen guten und lebhaften Handel haben werden. — Es ist kälter und Nachtfröste haben eingesetzt.

Kopenhagen, 21. November. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Der Markt hat sich in dieser Woche zu Gunsten der Verkäufer gestaltet, so daß allmählich ein wenig bessere Preise erzielbar waren. — Infolgedessen wurde die Notierung heute um 6 Kronen auf 322 Kronen für 100 Kg. erhöht. — Man ist allgemein der Meinung, daß der Markt diese Erhöhung vertragen kann und daß mit einer neuen Steigerung nächste Woche gerechnet werden muß. — Es macht sich allmählich Knappheit an allerfeinster Butter in Fässern geltend, da die Produktion in den baltischen Ländern, Finnland und Schweden, weichend ist. — Die Käufer werden deshalb immer mehr darauf hingewiesen, diese Buttersorten durch dänische Butter zu ersetzen. — Von Kolonialbutter sind augenblicklich nach England schwimmend ca. 400 000 Kisten gegen ca. 600 000 Kisten im Vorjahr zu gleicher Zeit. — Die statistische Situation scheint gleichfalls entschieden zu Gunsten der Verkäufer zu sein. — Was die australische Butter anbetrifft, scheint die Butter der neuen Saison weniger befriedigend zu sein. — Ob die Qualität dieser im allgemeinen schlechter geworden ist, oder ob es nur die Uebergangsbutter ist, die weiger gut ausfällt, läßt sich noch nicht sagen. Die billigen Angebote auf spätere Termine deuten aber darauf hin, daß die Qualität kaum so gut ist, wie erwartet. — Im Uebrigen können diese Angebote augenblicklich kein Interesse für Deutschland haben, da diese Butter schon jetzt einem Zollsatz von 0,50 M unterworfen ist. Tendenz: fester. — Schmalz. Der Markt für dänisches Blasenschmalz hat unverändert fest gelegen mit steigender Tendenz. — Die vorliegenden Aufträge können nicht ausgeführt werden, da jetzt erhebliche Aufträge von anderen Ländern wie Deutschland eingegangen sind. — Amerikanisches Schmalz scheint jetzt zu stagnieren, und diese Qualität befindet sich wahrscheinlich augenblicklich auch auf dem niedrigsten Punkt.

Käse.

Berlin, 25. November. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. Kempten blieb am Donnerstag bei seiner Notierung von 37—40 RM., dagegen ermäßigte Kaufbeuren am folgenden Tage seine Notierung von 37—42 RM. auf 32—35 RM. Wenn die maßgebenden Stellen in Kaufbeuren in dieser Woche eine Ermäßigung um 6 ₰ unter Kempten für angebracht hielten, dann bleibt es erst recht merkwürdig, daß man doch seit 2 Wochen noch 1 ₰ über der Kemptener Notierung blieb. Der Produzent macht dann seine Preise ohne Rücksicht auf gewisse Börsennotierungen und es dürfte eigentlich nicht der Zweck einer Börsen-Notierung sein. Jedenfalls nimmt auch der Großhandel unter diesen unsicheren Verhältnissen nur das allernotwendigste herein. Allgäuer Emmen-

taler werden zum Teil zu billigeren Preisen angeboten. Leider genügt nicht alles, was zum Versand gebracht wird, den Ansprüchen, die an eine wirklich hochprima Qualität gestellt werden müssen. Echter Emmentaler ist jetzt in schöner, saftansetzender Ware am Markt und findet schlanken Absatz. Der holländische Markt hat sich am Schluß der Woche wieder befestigt; die Preise wurden um 2—5 hfl. erhöht. Anscheinend sind die verfügbaren Vorräte nicht allzu groß. Im Tilsiter Produktionsgebiet hat sich seit dem letzten Bericht nichts geändert. Die Nachfrage entspricht bestimmt nicht den gehegten Erwartungen; trotzdem halten die Produzenten an ihren Preisforderungen fest. Der Umsatz in allen feineren ausländischen Käsesorten — wie Bel Paese, Gorgonzola, Parmesan, Roquefort, Cheddar —, war recht zufriedenstellend. Die Preise für Roquefort erfuhren eine abermalige Erhöhung um 50 Frcs. — Loko-Durchschnitts-Notierungen des Berliner Großhandels für Lieferung von mindestens 50 Kg. in Rmk.: echte Emmentaler, Sommer 1929 152—157, bayerische Emmentaler 125 bis 138, finnische Emmentaler 120—128, Tilsiter vollfett, prima 100—108, Tilsiter vollfett, sekunda 88—96, Tilsiter halbfett 63—68, holländ. Gouda, 45 proz. Bauernkäse, Maiware 132—135, holländ. Gouda, 40 proz. 100 bis 106, do. 20 proz. 70—75, holländ. Edamer, 40 proz., in Kugeln und Broten 101—106, do. 30 proz., in Kugeln und Broten 86—91, do. 20 proz., in Kugeln und Broten 72—77, Parmesan (Reggiano), je nach Alter 175 bis 205, Allgäuer □- und Stangenlimburger, 40 proz. 91—97, do. 20 proz. 56 bis 60, Allgäuer Romadur, in Stanniol und Etikett, 40 proz. 91—97, do. 20 proz. 66—71, Steinbuscher, 40—45 proz. 105—120, Harzer, je nach Güte 50—60, schlesischer □-Käse 31—35, Camembert, vollfett, 6/6, per Schachtel, je nach Güte 1—1,10, do. 1/1, per Schachtel, je nach Güte und Gewicht 0,38 bis 0,48, französischer Roquefort 210—215, Gorgonzola 130, italienischer „Bel Paese" 153—163, Emmentaler Schachtelkäse, 6/6, per Schachtel, je nach Provenienz 0,81—0,89, Emmentaler Schachtelkäse, 1/1, per Schachtel, je nach Provenienz 0,76—0,82, Emmentaler Blockkäse, in Kistchen von 4 Pfund netto, je nach Provenienz 5—5,90.

Köln, 22. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2—2,10 *M*, Holländer Gouda, 45 proz. 2,30—3,00 *M*, Holländer Edamer, 40 proz. 1,84—2,30 *M*, Emmentalerkäse 2,30—3,00 *M*, Limburger Allgäuer 1,10—1,20 *M* je Kg.

Kaufbeuren, 21. Nov. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse, mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 32—35 *M*. Marktlage: Nachfrage ruhig.

Dresden, 23. November. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Im Käsegeschäft gleicht jetzt so ziemlich eine Woche der anderen. Allgäuer Stangenkäse in reiferer Ware geht befriedigend ab und die Preise halten sich. — Emmentaler zeigt ebenfalls einen mittelmäßigen Absatz, nur der Edamer-Konsum läßt zu wünschen übrig. — Die Großhandelspreise für Lokoware betrugen per Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 150 bis 158, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 130—138, sekunda bayerischer Emmentaler, vollfett 115—125, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 58 bis 60, sekunda bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 54—55, pa. bayerischer Stangenkäse, 40 proz. 85—87, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 70—75, do. 40 proz., in Stanniol und Etikett 90—95, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 98—105, pa. holländischer Edamer, vollfett 102—108, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, je Stück 0,25—0,35, do., in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1 bis 8/8 teilig, je Stück 0,75—0,90.

Breslau, 22. November. Bericht der Fa. Fritz Baum & Co., K.-G. Gegenüber der Vorwoche hat sich die Lage kaum geändert. Die bessere Nachfrage erstreckt sich auch weiterhin auf die gut eingeführten Weichkäsesorten. Harzerkäse sind ebenfalls gut gefragt, doch wird vielfach zu unlohnenden Preisen gehandelt. — Quarg. Die Anlieferungen genügen vollauf zur Deckung des Bedarfs.

Tilsit, 23. November. Bericht der Firma G. A. Kreis. Die Lage ist nach wie vor ungeklärt. Dringende Verkäufe konnten nur durch Preisnachlaß getätigt werden. Die Anzeichen mehren sich, daß wir mit einem event. Preisnachlaß zu rechnen haben werden. — Spitzenqualitäten halten ihren Preis.

Elbing, 23. November. Bericht der Firma Hans Kroll für die Zeit vom 16. November bis 23. November 1929. So trostlos wie in der vorletzten Woche ist das Geschäft mit Tilsiterkäse in der verflossenen nicht gewesen, denn die Kauflust hat sich durch das Entgegenkommen der Fabrikanten etwas gehoben. Es ist wieder etwas gehandelt werden, allerdings konnte man in vielen Fällen nicht erfahren, wie der richtige Preis gewesen ist. — Soweit ich für meine Auftraggeber Geschäfte getätigt habe, handelt es sich ungefähr um die bekannten Preise und liegen erfreulicherweise auch für nächste Woche bereits einige größere Orders vor. — Es ist deshalb wohl anzunehmen, daß ein weiterer Rückgang der Preise nicht eintreten wird.

Darmstadt, 23. November. Bericht der Südwestdeutschen Molkerei-Zentrale. Die Marktlage ist gegenüber der Vorwoche noch flauer geworden. Lediglich billigere Sorten sind gut gefragt. Auch in Camembert hat das Geschäft stark abgenommen, ein Zeichen, der verminderten Kaufkraft in der Verbraucherschaft.

Bodegraven (Holland), 23. November. Bericht der Firma Van Balens Käsehandlung. Vollfetter Bauern-Gouda. Die letzten Märkte waren alle flott bei festen Preisen, welche aber nicht höher waren, als Anfang der Woche. Es notierte erste Qualität 57 bis 59 Gulden, schwere bis 61 Gulden, zweite Qualität 53—57 Gulden. Ueberjährige Maiware findet fast keine Nachfrage, diesjährige Maiware notiert 65 Gulden, wie auch die Septemberware. — Fabrikkäse: Im Allgemeinen ist wenig Ware vorrätig, während die Nachfrage etwas zugenommen hat, was zur Folge hatte, daß eine leichte Steigung zu verzeichnen ist. Gouda 40 proz. 45—46 Gulden, Edamer 40 proz. 45—46 Gulden, Brotform 40 proz. sehr gefragt, 46 Gulden; Gouda 20 proz. sind noch immer sehr knapp und notierten bis 30 Gulden, Edamer 20 proz. 28,50—29 Gulden. — Schmelzware: frische vollfette Ware ist unter 49—50 Gulden nicht zu bekommen, alte Ware wird wenig gefragt, jedoch umso mehr angeboten. Randkäse bis 37—38 Gulden, Randkäse 20 proz. 21 Gulden.

Leeuwarden (Holland), 22. November. Bericht der Firma S. S. G
venster & Sohn. Notiert wurde: 20 proz. Käse mit 56—62 hol
dische Gulden, 30 proz. Käse mit 72—78 holländ. Gulden, 40 proz.
mit 90—96 holl. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Verpack

Milch.

Königsberg Pr., 21. November. Ab 16. November sind hier Milchpreise wie folgt festgesetzt: Erzeugerpreis: für Bahnmilch 18 für Fuhrwerksmilch 18½ *ℌ*, bei einem Verkaufspreis von 26 *ℌ* ab La und 27 *ℌ* frei Haus für lose Milch.

Darmstadt, 23. November. Bericht der Südwestdeutschen Molke Zentrale. In der letzten Woche war die Lage sowohl im Großhandel auch im Kleinhandel wenig verändert. Wenn auch auf der einen S die im Kleinhandel sehr gedrückten Preise eine etwas freundlichere S mung erweckten, so wirkt auf der anderen Seite die in letzter Woche der stark angestiegene Arbeitslosigkeit im hiesigen Gebiet stark b mierend.

Eier.

Berlin, 25. November. Witterung: trübe. Deutsche Ei Trinkeier: Sonderklasse über 65 Gramm 21, Klasse A. 60 Gramm Klasse B. 53 Gramm 18,5, Klasse C. 48 Gramm 15,5 *ℌ*; frische Eier: S derklasse über 65 Gramm 19—19,5 Klasse A. 60 Gramm 17,5, Klasse 53 Gramm 16, Klasse C. 48 Gramm 14 *ℌ*; aussortierte kleine u. Schm eier 11,5 *ℌ*. — Auslandseier: Estländer: 15½—16 er 16,5, leich 16 *ℌ*; Russen: große 13,75—14,50, normale 13,25—13,50; Polen: grö 12,5, normale 12 *ℌ*, abweichende 12—13 *ℌ*; kleine und Schmutzeier bis 11,5. — In- und ausländische Kühlhauseier: extra große bis 16, große 14—14,5, normale 12—12,5, kleine 10—10,5; Chinesen ähnliche 11—14 *ℌ* — Kalkeier: normale 10,5 *ℌ*.

Köln, 22. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Bö Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: ü 60 Gramm 19,5—20,5, über 55 Gramm 18—19, unter 55 Gramm 15,50 16,50; Auslandseier: über 60 Gramm 19—20,50, über 55 Gra 17—18, unter 55 Gramm 14—16.

Krefeld, 21. November. Bericht der landwirtschaftl. Absatzverei gung G. m. b. H. Eieranlieferung gering. Nachfrage gut. Hühnerei 60—62 Gramm 18,40—20 *M*, unter 55—60 Gramm 16,50—18 *M*, un 50 Gramm 14—15,10 *M*, Enteneier 16—17 *M*.

Breslau, 22. November. Bericht der Fa. Fritz Baum & C K.-G. Die Nachfrage ist ruhiger geworden.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Novbr.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tenden
Berlin	19.	11616	85—78	75—71	Lebendgew.	ruhig
Bremen	18.	1860	80—72	70—60	„	schlecht
Breslau	19.	2890	83—75	72—70	„	langsam
Chemnitz	18.	2439	87—82	80—70	„	schlecht
Danzig	19.	1790	80—72	71—67	„	ruhig
Dortmund	18.	2698	88—79	78—70	„	schlecht
Dresden	18.	3352	88—82	81—77	„	langsam
Düsseldorf	18.	2540	87—78	75—68	„	langsam
Elberfeld	18.	2468	85—80	76—72	„	sehr lang
Essen	18.	2970	86—79	78—72	„	lebhaft
Frankfurt a. M.	18.	4[illegible]09	87—84	83—80	„	schleppen
Hamburg	19.	4486	84—75	72—68	„	zieml. re
Hannover	19.	1530	82—73	72—65	„	schlecht
Karlsruhe	18.	1546	90—83	69—67	„	langsam
Köln	18.	7968	86—79	78—70	„	flau
Leipzig	21	1306	87—83	78—70	„	langsam
Magdeburg	19.	4401	87—80	76—70	„	schlecht
Mannheim	18.	3231	86—81	68—64	„	ruhig
München	18.	1761	91—88	87—85	„	mäßig bel
Nürnberg	19.	3176	89—85	84—82	„	schlecht
Stettin	19.	1235	85—77	76—73	„	ruhig
Stuttgart	19.	2041	88—82	73—64	„	ruhig
Zwickau	18.	1213	90—85	84—80	„	langsam

Hannover-Wunstorf, 25. November. Auftrieb: 743 Ferkel und Stangenschweine. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 25—32 *M*, 8— Wochen alte Ferkel 32—38 *M*, Stangenschweine 62 *M* je nach Güte Gewicht. Handel: langsam, etwas Ueberstand.

Bremervörde, 22. November. Schweine. Auftrieb: 1258. Prei 4—6 Wochen alte Ferkel 22—30, do. 6—8 Wochen alte 30—40, do. 8 10 Wochen alte 40—48, Faselschweine 50—65 Reichsmark das Stück, Lebendgewicht 85—95 *ℌ* das Pfund.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 25. November. Produktenbericht. Die Produktenbörse öffnete den neuen Berichtsabschnitt in fester Haltung. Die überseeisch Terminmärkte hatten am Sonnabend mit überraschenden Preissteiger gen geschlossen und die heute vorliegenden Cif-Angebote für Auslan weizen waren beträchtlich erhöht. Vom Inlande lag in Weizen e mehr Angebot vor. Da aber das Mehlgeschäft ziemlich befriedigend waren etwa 2 *M* höhere Preise zu erzielen. Roggen wird angesichts Unsicherheit über die kommenden Regierungsmaßnahmen zurückgehal und, da die Mühlen nur schwach versorgt sind, findet das herauskomme Material hier und an der Küste zu etwa 3—4 *M* höheren Prei Unterkunft. Der Lieferungsmarkt folgte dieser Preisbewegung. heute erstmalig in dieser Saison notierten Maisichten wurden mit ein Aufgeld von 9,50 bezw. 7,50 *M* gegen Märzlieferung bewertet. Weiz und Roggenmehle sind wieder etwas gefragt und in den Mühlen-An boten um 25—50 *ℌ* erhöht. Hafer bei mäßigem Angebot in den For rungen fester gehalten. Von Gersten finden nur feine Braugualität die ziemlich knapp angeboten sind, weiter Beachtung. — Es wurde notie Weizen, märkischer 245—246, Dezember 258,50—258, März 269,50—268 Mai 279, Roggen, märkischer 179—181, Dezember 195—193,50, M 212,50—212,75, Mai 220—221, Gerste ab Station, Braugerste 187—2 Futter- und Industriegerste 167—179, Hafer, märkischer 160—167, Deze ber 175,50—175, März 193—192, Mai 201,50, Mais (loko Berlin) 190

...g Weizenmehl 29—34,75, Roggenmehl 24,75—27,50, Weizenkleie 10,35 ...11,10, Roggenkleie 9,25—10, Viktoriaerbsen 30—38, kleine Erbsen 24 ... 28, Futtererbsen 21—22, Peluschken 20,50—22, Ackerbohnen 19—21, ...en 23—26, Lupinen blau 13,50—14,50, Lupinen gelb 16,50—17,25, ...kuchen 18,50—19, Leinkuchen 23,60—23,80, Trockenschnitzel 9—9,40, ...aschrot 18,80—18,90, Kartoffelflocken 15,40—16.

Berlin, 25. November. Amtliche Kartoffelerzeugerpreise je Zentner ...gonfrei ab märkischen Stationen, amtlich ermittelt durch die Land...schaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin: weiße ...—2,20, rote und odenwälder blaue 2,10—2,50, andere gelbfleischige ...toffeln 2,40—2,70, Nierenkartoffeln 3,50—4, Fabrikkartoffeln 8 bis ... je Stärkeprozent.

Hamburg, 25. November. Getreidezeithandel. Amtl. Notierungen ... Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Dezember 180, März 192,50, ... 195, Tendenz: fest; Roggen: Dezember 132, März 143, Mai 150, ...denz: fest; Gerste: Dezember 138,75, März 143, Mai 143, Tendenz: ...g; Mais: Dezember 144, März 144, Mai 143,50, Tendenz: stetig.

Hamburg, 25. November. Getreide. Tendenz: etwas freundlicher, ...häft reger. Weizen 246—248 ℳ, La Plata Leinsaat, Jan.-Februar-...schiffung 22,42½ Gulden cif Hamburg.

Magdeburg, 23. November. Ermittelte Kartoffelpreise der Notie...gs-Kommission in Mk. je Zentner ab Verladestation (Erzeugerpreise): ...ße 2,00, rote 2,20, gelbfleischige 2,45—2,80.

Bremen, 25. Novbr. Weizen: Manitoba 2, Dez.-Abl. 12,40, do. 3, ...-Abl. 12,10, Barusso (79 Kg.) Dez.-Abl. 10,60, Hardwinter 2, Dez.-... 11, Rosafe (79 Kg.) Dez.-Abl. 10,80; Roggen: deutscher, Dez.-Abl. ...0; Gerste: Donau (62—63 Kg.) 7,50, La Plata 7,50, Golf 7,60, ...rolkogerste 7,25, Kanada 3, Rejecded 7,95, do. 4 8; Hafer: dt. pomm. ...lißfaser (59—60 Kg.) 10,45, La Plata 8; Mais: Donau-Galfox, Ende ...vember 8,10, La Plata 8,45; Tendenz: ruhig.

Stettin, 25. November. Inl. Weizen 248, inl. Roggen 183, inl. ...er 178, inl. Braugerste 195—210, Sommergerste 165—175; Tendenz: ...gend. (Sämtl. Preise verstehen sich für pommersche u. märkische Ware.)

Königsberg, 25. Nov. (Amtlich.) Roggen 18,30—18,50, Weizen 24,40 ... 25,10, Hafer 16—16,60, do. feiner 17,20—17,40, Gerste 14,50—17, Ten...: fest. — (Nichtamtlich.) Roggen 18,30—18,50, Weizen 24,40—25, ...er 14,50—16,50, do. feiner 17, Braugerste 14,50—16, Tendenz: fest.

Breslau, 25. Nov. Getreide. Weizen 23,80, Roggen 18, Hafer 15,50, ...ugerste gute 18,50, mittlere 15,80, Wintergerste 15,80, Tendenz: stetig. Mehl. Weizenmehl 33,50, Roggenmehl 26,50, Auszugsmehl 39,50, ...ndenz: stetig. — Sämereien. Winterraps 36, Leinsamen 37, Senf...en 37, Blaumohn 72; Tendenz: still.

BERCO-HYDRAT

Das beste zum Entsäuern für die

Milch-Wirtschaft.

Offerten und Gratismuster durch

B. Roos & Co., Berlin Nw. 7, Schadowstraße 1 c.

Soeben erschien:

Molkerei-Kalender 1930

das allgemein beliebte Taschen- und Nachschlagebuch mit seinem wertvollen Inhalte für Molkereifachleute.

Der Ausstattung des neuen Jahrgangs ist ganz besondere Sorgfalt gewidmet, sodaß das Buch hinfort noch mehr als seine Vorgänger als Taschenbuch geschätzt werden wird.

Gegen Einsendung von 2,50 Mark oder Nachnahme zu beziehen von der

Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Postsch.-Konto Hannover 37, Postsch.-Konto Prag 79557 Postsch.-Konto Warschau 191161, Postsparkasse Wien D. 9037. Postsch.-Konto Zagreb 40892. — Nach dem Auslande liefern wir nur gegen vorherige Betragseinsendung.

Molkereilehranstalt Güstrow.

Regelmäßige 4 monatliche Lehrgänge.

Der nächste Kursus für Betriebsleiter beginnt am 15. Januar 1930. Anfragen und Anmeldungen an den Direktor Dr. Hesse.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten!

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
4562	3	6528	1	6654	6
4882	2	6532	1	6655	4
5213	3	6533	1	6658	6
5900	1	6547	2	6659	5
5941	1	6548	1	6661	3
5944	1	6555	3	6664	4
5970	1	6556	3	6666	5
6147	4	6557	2	6671	2
6254	1	6558	1	6672	1
6264	1	6562	1	6678	4
6265	1	6568	3	6679	5
6267	1	6572	1	6684	3
6273	1	6573	1	6688	3
6.77	6	6581	1	6689	4
6343	1	6583	2	6690	4
6352	1	6587	5	6693	1
6373	2	6591	9	6695	5
6407	1	5592	2	6696	12
6411	2	6598	11	6701	1
6444	1	6602	1	6703	2
6448	1	6607	1	6704	1
6450	5	6611	1	6708	7
6455	9	6612	14	6709	4
6462	12	6614	1	6710	7
6471	4	6615	1	6711	2
6472	1	6618	10	6716	2
6483	10	6628	1	6721	3
6487	1	6631	1	6741	2
6489	1	6633	1	6755	1
6503	4	6639	5	6773	1
6520	6	6647	5	6818	1
6522	4	6648	9		

insgesamt also 306 Offerten.

Nach Schluß eingegangen:

Wir haben ca. 30 Rollen etwas festen

Tilsiter Vollfettkäse

abzugeben. Schmelzkäsereien, die hierfür Interesse haben, wollen ihre Angebote unter R. G. 7055 an diese Zeitung richten.

Frühstückskäse,

ca. 100 Gramm offeriert zu billigsten Tagespreisen (7080
Guhrauer Molkerei e. G. m. u. H., Guhrau, Bez. Breslau.

Pommersche Molkerei, günstig zur Bahn Stettin-Berlin gelegen, hat noch wöchentlich 4 Ztr. allerfeinste

Tafelbutter,

4 Ztr. 20proz.

Romadur

und täglich 300 Liter

Schlagsahne

an zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeben. Offerten unt. 7054 an diese Zeitung.

Prima Kochkäse,

Spezialität, seit 30 Jahren, bietet an in Dosen, von unbegrenzter Haltbarkeit in heller, feinster Qualität mit Kümmel. (7060
Molkerei Meseberg-Osterburg Altmark.
Vertreter angenehm!

Wir haben laufend wöchentlich einige Ztr. speckigen, durchgereiften

Backsteinkäse

und prima süßen, geschmeidigen

Speisequarg

an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Zuschriften und Preisangebote erbeten. (7057
Molkerei-Gen. Tangerhütte, e. G. m. b. H., Bez. Magdeburg.

Quarg

mit Reinkulturen hergestellt und trockenen Labquarg kaufe regelmäßig. Erbitte Angebote m. Preis unt. 7049 an diese Ztg.

Kaufe einwandfreien

Standquarg.

Preis-Angeb. nebst Alter, Salz-Angabe mit mögl. Postpäckchen als Muster erbittet (7062
Molk. Blumberg b. Torgau a. Elbe.

Abzugeben wöchentlich mehrere Zentner

pa. Molkereibutter

zur Berl. Höchstnotiz in Tonnen. Desgleichen

Tilsiter Vollfettkäse

abgelagert, per Ztr. ℳ 95.—,

Halbfettkäse

per Zentner ℳ 50.—. Probesend. gegen Nachnahme. (7047
Molkerei Emil Reh, Stallupönen.

Anfang Januar 1930

beginnt ein dreimonatlich.

theoretischer Kursus

f. Molkereifachleute
Meldungen zu demselben u. Anfragen sind zu richten an
Prof. Dr. Grimmer, Königsberg in Pr. (4801
Tragheimer Kirchenstr. 83.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 6966.

Wir suchen zum Antritt Ende Dezember, Anfang Januar, tücht.

Expedienten und Buchhalter

für Vollbetr., Bedingung: Schreibmaschinenkenntn., erwünscht Kenntnisse in amerik. Buchführung, Alter 20—22 Jahre. Stellung ist angenehm und dauernd. Anfangsgehalt 75.— RM. monatl. und fr. Stat., bei zufriedenstellend. Leistung bald Zulage. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Referenzen erb. unter Nr. 6929 an diese Zeitung.

Verwalter-, Teilhaber-Gesuch

verh., äußerste Kraft, für Milchversand, Schlagsahne, besonders Fettkäserei, evtl. Harzkäs., Schweinehaltung. Gegen Gewinnbeteilig. Rücksprache nur persönlich mit Nachweis von mindestens 5000.— Mk. als Kapitaleinl. gegen Sicherheit erw. Anmeldungen erb. (7027
Dampfmolkerei Neuzauche, Kreis Lübben i. Spreewald.
Telefon: Amt Straupitz Nr. 44.

Gesucht wird zum 1. 12. 29 oder sofort, evtl. später, ein

Käser,

perfekt in Sauermilch- und Labkäs. Offerten mit Gehaltsansprüch. erb.
Molkereigenossenschaft Friedland in Meckl. (6971

Suchen zum 15. Dezember oder früher einen jungen, zuverlässigen und strebsamen

Gehilfen.

Gehalt 70,— RM. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (7010
Molkerei-Genossenschaft Brüggen Brüggen (Hann.)

Für neue Molkerei wird ein tüchtiger, solider, lediger

Verwalter

gesucht. Kenntnisse in der Weichkäserei erwünscht. Verheiratung ab Juni gestattet, da dann neue Wohnung. Antritt sofort evtl. später. Bewerber mit 3—5000 Mk. Kaution wollen sich bitte mit Gehaltsanspr. und Zeugnisabschriften unt. „Westfalen" Nr. 7007 durch d. Zeitung melden.

Suche zum 1. Dezember oder 15. Dezember einen tüchtigen, soliden

Molkereifachmann,

welcher einen Betrieb von 1 Mill. Milchanlieferung selbständ. führen kann. Kaution muß gestellt werd. Gute Wohnung vorhanden, auch unverheiratete wollen sich bewerb. Gehaltsforderungen m. Zeugnisabschriften sind zu richten unter Nr. 6876 an diese Zeitung.

Ich suche für meine Camembert-Käserei, Freistaat Sachsen, anständ. gewandten, tüchtigen

Oberkäser,

verh. oder unverh., für bald oder später, der in der Lage ist, auf Grund praktischer u. theoret'scher Kenntnisse dauernd einen prima Camembert-Käse herzustellen. Mod. Betrieb, tadellose Milch, 500 Liter, Steigerung bis zu 2000 Liter. Angebote mit Gehaltsanspr., Bild u. Zeugnisabschriften unter Nr. 7030 an diese Zeitung.

Wir suchen zum 1. 1. 30 absolut zuverlässigen, arbeitsfreud., jünger.

Laboranten

(Molkerei- oder Käsereifachmann) zur **Kontrolle der Rohstoffeingänge** (Sauermilchquarg) **u. d. Fabrikat.** Derselbe muß gute Erfahrungen in Feuchtigkeits-, Säure-, Metall- und Fettbestimmungen besitz. Handschr. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 7015 an diese Zeitung.

Tüchtiger Käser

für Weichkäse, Romadur u. Quarg zum 15. Dezember gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. 7052 an diese Zeitung.

Wir stellen zum beliebigen Antr. einen tüchtigen

Käsereigehilfen

im Alter von 24—27 Jahren hier ein. Kenntnisse in der Herstellung von Camembert-, Romadur-, Backstein- und Quargkäserei ist erforderlich. Junge Leute. die durch Zeugnisse ihre Fähigk. in obengenannt. Käsesorten nachweisen können, woll. ihre Zeugnisabschriften mit Geh.-Forderungen bei uns einreichen.
Dampfmolk. e. G., Ziegenrück a. S., Hempel, Dir. (6973

Gesucht zum 1. bezw. 10. oder 15. 12. 29 junger, fleißiger

Gehilfe,

der an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt, für Quarg- u. Harzkäserei. Junge Leute, die ihre Befähigung durch Zeugnisse und Referenz. nachwe'sen können und fortlaufend ein tadelloses Produkt herstellen, werd. um Einreichung ihrer Offerten geb. Gutes Gehalt und Dauerstellung.
6984) **Molkerei Echte a. Harz.**

Zum 1. 12. suchen wir einen jüng.

Gehilfen,

der in der Tilsiter Käserei bewand. ist. Gefl. Offerten mit Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften bitte zu richten an (6985
Molkerei-Gen. e. G. m. b. H., Aulowönen, Ostpr.
G. Schinowski, Verwalter.

Käsereigehilfe

für Herstellung von Tilsiter, Romadur-, Quadrat-, Sahneschicht-Käse, Speisequarg, zum baldigen evtl. auch späteren Antritt gesucht von mod. eingerichteter Molkerei. Erfahrung in Schmelzkäsefabrikat. erwünscht. Offerten mit Zeugnisabschr'ften und Referenzen erbeten unter Nr. 6915 an diese Zeitung.

Junger

Käsereigehilfe

gesucht. Kenntnisse in Herstellung und Behandlung von Tilsiter, Romadur, Speisequarg verlangt. Antritt sofort oder später. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen bei freier Station einsenden unter Nr. 7029 an diese Zeitung.

Suche zum 1. Dezember oder später für einen

Gehilfen,

in der Käserei bewandert, 22 J. alt, Stellung. **Boß, Völpke,** Kreis Neuhaldensleben. (6999

Suche per 1. Dezember oder einige Tage später einen jungen, fleißigen, sauberen

Gehilfen

für Butterei, flotten Former. Gehalt 60,— RM. bei freier Station und Kassen. Angebot mit Zeugnisabschriften erbeten an (6938
Dampfmolkerei Ruppendorf, Bez. Dresden.

Ein Lehrling

welcher das Molkereifach erlernen will, findet bei gründlicher Ausbildung und leichten Bedingungen günstige Gelegenheit. (7061
Molkerei Bad Dürrenberg, Kreis Merseburg.

Gesucht ein besseres

junges Mädchen

das zur Hauptsache den Haushalt leitet u. eventuell meine Frau auf der Annahme vertreten kann. Fachmannstochter bevorzugt. Engster Familienanschluß wird gewährt. Angebote unter **7078** an diese Ztg.

Suche tüchtigen

Milchverkäufer

z. sof. Antritt, der Kaution stellen kann. Gehalt monatlich Rmk. 60.— und freie Station. (7076
Otto Stoll, Hamburg 39, Novalisweg 23, Meiereibetrieb.

Erster Gehilfe

für gr. Betrieb m. Milchvers. und Flaschenmilchvertr. in Dauerstell. ges. Ges. wird flott. Person Anf. 20er, die sich vor kein. Arb. scheut, u. zeitw. das Person. beaufs. kann, den Betr. inkl. Masch. selbst. und sicher bedien. u. fixer Rechn. ist, da Vers. nach streng. Kontrollsyst. gehandhabt wird. Guter Lohn zugesichert. Angebote sind zu richt. an **Dampf-Molkerei Liebstedt-Weimar.**

Tüchtiger, erfahrener

Camembertkäser

als 1. Gehilfe gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an
R. Schultz,
Molkerei- u. Camemb.-Käserei, Hohenhameln. (6919

Suche zum sofortigen Antritt ein. grundehrlichen, fleißigen

Gehilfen

welcher fixer Butterformer sein m., Erfahrungen in Weichkäserei hat, auch alle andern vorkommenden Molkereiarbe'ten verrichtet. Geh. nach Vereinbarung bezw. Leistung.
Koch, Molkerei, Neukirch a. Katzbach. (6879

Da unser Obermeier Betriebsleiterstellung angenommen hat, suchen wir bis zum 15. Dez. einen ledigen, gewissenhaften, äußerst tüchtigen und energischen

Obermeier

der eine Molkereischule mit gutem Erfolge besucht hat und der einem größeren vielseitigen u. modernen Vollbetrieb selbständig vorstehen kann. Reiche Erfahrungen in Käserei sind sehr erwünscht. Gehalt RM. 120,— monatlich bei freier Station, freien Kassen u. Steuern. Nur erstklassige Fachleute, die bei der Arbeit voran gehen, wollen ausführl. Bewerb. mit Zeugn.-Abschriften einsenden. (6939
Genossenschafts-Dampfmolk. Teichel bei Rudolstadt i. Thür.

Zum 5. 12. wird anständiges

junges Mädchen

gesucht, welch. das Molkereifach erlernen will. Gute Ausbildung und Behandlung zugesichert. Angeb. an **H. Grötecke, Molk. Mühlhausen,** (Waldeck). 7064

Milchkutscher

für Verkaufswagen, saub., ehrlich, zuverlässig, am liebsten verh., guter Pferdepfleger, der auch andere Arb. übernimmt, sucht (7074
Gutsverwaltung Königshof, Post Hann.-Münden.

Erster Käser

der nachweislich einen gut. Tilsiter Käse herstellt, kann zum 1. Dezbr. bei hohem Gehalt eintreten. (6906
Molkerei Schroop, Westpr.

Suchen sofort oder Ostern einen jungen Mann als

Lehrling

evtl. solchen, der schon gelernt hat. Gute Ausbildung und Behandlung wird zugesichert. (6940
Molkerei-Genossenschaft Eintracht Buckowien b. Kirchhain, Niederlaus. **Stierz.**

Beide Gehilfenstellen besetzt. Für Bewerbungen besten Dank. (7067
Molk.-Gen. Schlawe in Pomm.

Stellen-Gesuche.

Junger Fach- und Kaufmann, z. Zt. in einem städt. Großbetriebe als Obermeier und Buchhalter tät., wünscht sich zu verändern u. sucht zum beliebigen Antritt Stellung in einer Molkerei als

Geschäftsführer.

Suchender verfügt über sehr gute praktische u. theoretische Kenntnisse, hat Handelsschule besucht und ist daher auch imstande, die kaufmänn. Leitung zu versehen. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werte Angebote erbeten unter **Nr. 6926** an diese Zeitung.

Molkereifachmann,

27 Jahre alt, mit allen Facharbeit. aufs beste vertraut, z. Zt. als Betriebsleiter eines Frischmilchbetr., sucht zum 1. 1. 30 Stelle als **Verwalter, Betriebsleiter, Gutsmeier, Obermeier oder sonstigen Vertrauenposten,** wo spätere Verheiratung möglich. Gute Zeugnisse vorhand. Molkereischule besucht. Kaution kann gestellt werden. Angebote erbittet (6846
Ewald Barnekow, Neumark, Bez. Halle a. Saale.

Molkereifachmann, Ende 20er, sucht zum sofortigen oder baldigen Antritt **Vertrauensstellung.** Angeb. an **W. Timpe, Hoheneggelsen** b. Hildesheim. (6931

Molkereidirektor,

im früheren deutschen Teilgebiet, Anf. 30, verheirat., allererste Kraft, sucht, da Genossenschaft polonosiert wurde, in Deutschland Stell. Kaut. 20 000 Mk. in bar kann gest. werd. Es kommen nur städtische Betriebe in Frage. Trete auch gerne Kolleg., d'e sich zur Ruhe begeben wollen, ein Teil vom Gehalt ab, auch hohe Provision. Gute Zeugn. und Ref. vorhanden. Diskretion zugesichert. Ausführliche Angebote unter Nr. 7031 an diese Zeitung.

Suche für tüchtigen Fachmann, 29 Jahre, ledig, den ich sehr empfehl. kann, Stellung als

Verwalter,

Oberme'er od. sonstig. Vertrauensposten. Derselbe ist Ostpreuße, sehr strebsam und kein Stundenarbeiter. Werte Offerten erbittet (6977
Sanitäts-Molkerei
Besitzer: **R. Zimmermann, Ostseebad Zinnowitz.**

Tüchtiger, strebsamer u. solider **Molkereifachmann,**
29 Jahre alt, sucht, gest. auf gute Zeugnisse zum bald. oder späteren Antritt Stellung als 1. Camembertkäser, 1. Gehilfe, Oberm. od. sonstig. Vertrauensposten. Kaution und Führerschein 3 b vorh. Angeb. mit Gehaltsang. erb. **Richard Dluhosch, Hannover,** Engelbostelerdamm 1, II.

Molkereifachmann

39 Jahre alt, verh., sucht Vertr[...] ensstellung irgend welcher Art.
Angebote bitte unter Nr. 7002 [...] diese Zeitung.

Molkereifachmann,
30 J. alt, sucht z. sof. Stellu[...] Firm in Kontorarb., Butterei [...] Käserei. Zeugn. u. Ref. steh. z. V[...] Frdl. Angeb. erb. **Herbert Sche[...] Magdeburg,** Schwibbogen 8. (7[...]

Tüchtig., ernergischer Molkereifa[...] und Kaufmann,
verheiratet, evangelisch, zur Z[...] Betriebsleiter eines ländlichen [...] triebes, in ungekündigter Stellu[...] sucht zum beliebigen Antritt V[...] **walter- oder Betriebsleiterstellu[...]** Selb'ger ist firm i. Herstellung e[...] klassiger Produkte, in Maschin[...] wesen, Buchführung und Genoss[...] schaftswesen, guter Organisator. [...] fahren im Umg. mit Personal, L[...] feranten und Kunden. Molker[...] schule absolv., i. Besitz erstkl. Zeu[...] u. Empfehl., kautionsfähig. Be[...] welche einem soliden. fleiß. Fach[...] Dauerstellung bieten können, w[...] sich mit mir in Verbindung setz[...] Uebernehme auch Pachtmolkere', [...] zur Uebern. 8000 ℳ genüg. Fr[...] Ang. u. **„Hannover“** 7038 an di[...] Zeitung erbeten.

Aelterer, ledig. Käsereifachma[...] Ostpreuße, Spezialist i. Tils. K[...] z. Zt. in ungekündigt. Stellung [...] Ostpreußen als Verwalter tä[...] sucht, da der Betr. eingeschr. a[...] z. 15. Jan. 1930 oder spät. reiche[...] Betätigungsfeld. Habe Fachsch[...] besucht u. besitze gute Zeugn. [...] Empfehl. üb. jahrel. innegeh. sel[...] Vertrauensstellungen. Angeb. mi[...] a. Hauptproduktionsgeb. bitte u[...] **G. E. 7040** an diese Ztg.

Jung. geschäftst. Chauffeur, 21 [...] alt, Führersch. 3b., sicherer Fah[...] und gut. Wagenpfleger, 2 J. Fa[...] praxis, firm auf fast sämtl. Wag[...] kleinere Reparaturen selbst a[...] führend, in Berlin Liefer- u. P[...] sonenwagen gefahren, sucht zum [...] liebigen Antritt Stellung. St[...] Betriebe bevorzugt. Werte An[...] bote erbittet (7[...]
Walter Westphal, Flessau, b. Osterburg (Altm.).

Molkereifachmann, geb. Schwe[...] 24 J. alt, sucht zur weiteren A[...] bildung Stellung als

Molkereigehilfe.

Derselbe hat die Molkereischule [...] Wangen i. Allg. u. Cleve a. N[...] besucht. Besond. Wert wird dar[...] gelegt, die Bedienung u. Behand[...] der neueren Molkereimasch. ken[...] zu lernen. Gefl. Angeb. erb. a[...]
Renser Otto, Cleve, (7[...] Fabrikstraße 49.

Für jungen (6[...]

Gehilfen

vom Lehrlingsausbildungskurs[...] suchen wir für Anfang Dezem[...] Stellung in modernem Betrieb.
Milchw. Institut, Oranienburg

Für einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

welcher seine 3jährige Lehrzeit [...] uns beendet hat, suchen wir z[...] baldigen Antritt Stellung (7[...]
Molkerei-Genossenschaft Detmol[...]

Junger Gehilfe,

im 20. Lebensjahre, sucht sof. o[...] einige Tage später Stellung. Se[...] ist mit Kessel, Maschinen, Butte[...] sowie sämtl. ins Fach schlagend[...] Arbeiten bestens vertraut, pri[...] Zeugnisse steh. zur Verf. Gefl. A[...] gebote erbittet (7[...]
Erh. Grabs, Molk. Roßwein i. S[...]

Junger Mann, 20 Jahre alt, su[...] Stellung als **Milchkutscher,** w[...] schon als solcher tät. Gute Zeug[...] vorh. Offerten. **Albrecht Hel[...] Cramme, Post Barum b. Brsch[...]**

Junger Mann,
ht, gestützt auf gute Zeugnisse, z. 12. Stellung im Molkereifach. olkerei Nähe Dresdens bevorzugt, och nicht Bedingung. Offerten eten an (7004
Helmut Graf, Annaburg
(Krs. Torgau), Molkerei.

Tüchtiger Gehilfe,
Jahre alt, sucht, gestützt auf gute ugn. für sofort oder später Stel- ig. Selbiger ist mit sämtlichen Molkerei- und Käsereif. schlag. beiten vertraut und Absolvent er Fachschule. Werte Zuschrift. ter Nr. 7005 an diese Zeitung eten.

Chauffeur,
21 Jahre alt, Führerschein Kl. 2 u. 3 b, 1 J. i. Molkerei als Chauffeur tät. gewesen, perf. auf Fordw. i. Fahren u. kl. Reparat., sucht, gestützt auf gute Zeugn. b. bescheid. Anspr. Dauerstell. Werte Angeb. bitte zu richten an **M. Brackhaus, Ohligs, Rhl.** Eintrachtstraße 26. (7006

Für einen mit sehr guten Zeugn. sehenen
Molkereigehilfen,
ich als solide, fleißig und be- iden empfehlen kann, suche ich f. Januar, evtl. früher, eine geeign. llung. (7069
Albert Linke,
ierei Heinrichsthal b. Radeberg.

Junger Molkereigehilfe,
Jahre alt, sucht Stellung zu sof. b. besitzt gute Zeugn. mit Empf. ist vertraut mit Kessel und schinen, Butterei und Käserei. l. Angebote sind zu richten an **ranz Däblitz,** Molkereigehilfe, **Magdeburg-Rohtensee,** Windmühlenstraße 4. (7023

Tüchtiger junger Mann, 22 J., in i. all. Molkerei- u. Käsereiarb. t z. belieb. Antr. Stellung als beiter in Molkerei od. Käserei. gebote erbittet (7022
. Katzmann, Soldiner Molkerei.

räft. jg. Mann sucht Stellung i. lk. od. ähnl. Betr. Selb. ist 25 alt u. scheut keine Arb., er verl. llg. weg. Stilleg. des Betr. z. br. **A. Cyranek, Central-Molk. llendorf,** Bezirk Hann. (7021

Junger Gehilfe,
Jahre alt, d. m. Kessel, Dampf-, maschine, Butterei und Käserei ugehen versteht, sowie in der tellung von Joghurt, Degerma- Flaschenmilch beste Erfahrung sucht, gestützt auf gute Zeugn. lle. Antritt kann sofort oder er erfolgen. Werte Angebote ttet (7020
Fritz Schubkegel, Darmstadt, Schwanenstraße 71.

Junger Mann,
9jahre alt, sucht zu. sof. od. später llung als Molkereihilfsarbeiter Kutscher. Selbiger ist kein ndenarbeiter u. scheut vor kein. eit. Werte Angeb. erb. (7044 **fin Duda, Meierei Friedrichs- agen, Berl.-Friedrichshagen,** Köpenickerstraße 26.

Tüchtiger Milchverkäufer,
mann, ledig, gew. und reell i. auf und Bedien., mit gr. Ge- tsinteresse u. Sachkenntn. arb., it best. Umgangsform, erfahrener depfleger, gute Zeugn. vorh., zu sof. Dauerstellung. Gefl. ebote unter **K. L. Dresden N., postlagernd.** (7036

Chemiker, Dr.

zur Zeit Praktikant in großem Milchbetrieb Süddeutschlands, sucht Stelle im milchwirtschaftlichen Betrieb. Gefl. Angebote unter **7043** an diese Zeitung erbeten.

Suche Stellung im In- oder Ausland als

Leiter einer Großmolkerei.

Langjährige Erfahrungen in ländl. und städt. Betrieben, ausgezeichneter Praktiker und Organisator, für Neu- oder Umgründungen bestgeeignet. Fach- und Handelsschulen, Milchw. Institut absolviert. Erstklassige Referenzen. Gefl. Anfragen unter **6956** an diese Zeitung.

Buchhalterin

22 Jahre alt, war 6 Jahre im Molkerei tätig, wünscht sich zum 1. 1. 30 zu verändern. Mitteldeutschland bevorzugt. Gefl. Angebote unter **7082** an diese Zeitung.

Tüchtiger, bekannt und fleißiger, in Molkereimasch. und Bedarfsartikel erfahrener Fachmann, an korrekte intensive Arbeit gewöhnter, langjähriger

Reisender

sucht zu Januar 30 anderweitig als solcher Anstellung für Pomm. und Mecklbg. Offerten unter **M. P. 7085** beförd. diese Zeitung.

1000 Mk. Belohnung
kann ich nicht geben, sondern bitte Sie um Ihr Vertrauen. Bin in Genossenschaftsbetrieb als Betriebsleiter tätig, suche gleiche oder ähnl. Stellung wo Verheiratung gestatt. ist. Bin 29 Jahre alt, Absolvent der Molkereischule Wangen, gepr. Käsemeister, firm in Herstellung feinst. Butter, Schlagsahne, Quarg, Tilsiter u. versch. Sorten Weichkäse u. Frischmilchbehandl. Gute Erf. im Umgang mit Maschinen. Kaut. könnte in Form v. 5000 ℳ Lebensversicherung gestellt werden. Seit 1914 im Fach, sehr gute, langjähr. Zeugnisse, ehrlich u. strebsam. Stellung ungekündigt. Gefl. Ang. unt. **Dauerstell. Nr. 7086** an diese Ztg.

Bel-paese-Käser,
vers. auch in and. Weichkäsen, sucht Stelle. Derzeit in der größt. Käsefabrik Oesterreichs. Angeb. unter „strebsam" **7042** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Herzl. Bitte! Wo findet ein tücht. **Molkereigeh.** (Ostpr.), z. sof. Antr. Stellg. Such. ist Waise u. heimatl., i. übr. firm i. Herst. v. verschieden. Sort. Käse, desgl. pa. Markenbutt. u. scheut auch sonst k. Arbeit. Eilofferten bitte zu senden unter **D. L. postlagernd Dortmund.** (7001

Hohe Belohnung
zahlt tücht., verh. Fachmann für Nachweis einer **Verwalterstelle.** Prima Zeugn., Referenzen und Kaution vorhanden. Angebote unter **Nr. 7081** durch diese Ztg. erbeten.

Suche, gest. auf gute Zeugn. **Stellung als Obermeier, erster Gehilfe od. sonst. Vertrauensp.** Angebote unter Nr. 6452 an diese Zeitung.

Junger Mann sucht Stellung als
Molkereiarbeiter
oder sonst einen Posten in der Molkerei. Bin 21 Jahre alt, 1½ Jahre in einer Molkerei tätig gewesen. Gutes Zeugnis vorhanden. Selbiger versteht auch mit Pferden umzugehen. Gegend gleich. Werte Angebote erbittet (6981
Gustav Krink, Insterburg in Ostpreußen, Dobeneckgasse 3.

Aelterer Molkerei-Gehilfe
sucht Stellung. Ob Molkerei oder Käserei, zur Arbeit stehe ich gern bereit. Antritt kann sofort erfolg. Werte Angebote sind zu richten unt. Nr. 7083 an diese Zeitung.

Junger 21jährig. Molkereigehilfe sucht, gest. auf gute Zeugn. zu sofort Stell. Selb. ist auf der Annahme, Butterei, mit Kessel u. Maschinen, sowie Hart- und Weichkäserei, Holl.- und Schmelzkäserei best. vertr., auch in Schweinemast gute Erfahr. W. Angebote erbittet (7084
Erich Voß, Croppenstedt b. Halberstadt, Eichenstraße 3.

Tilsiter Käser,
27 Jahre alt, mit Steinbuscher, Romadur, Butterei, Maschinenanl. vertr., sucht zum bald. Antr. Stellg., wo spätere Verheiratung gestattet. Werte Angebote erbeten unt. **Ostpreußen Nr. 7090** an diese Zeitung.

Für tüchtigen, in jeder Weise empfehlenswerten 20jährigen
Gehilfen
der mit sämtlichen Arbeiten eines modernen Betriebes, auch Weich- und Harzkäserei vertraut und in d. Behandlung der Maschinen zuverl. und gewissenhaft ist, suche ich zum 1. oder 15. 12. Stellung in gut geleit. ländl. oder städt. Betrieb. Offerten mit Gehaltsangaben an
Molkerei Wetter (6930 (Hessen-Nassau).

Mit allen Arbeiten vertr. und an Ordnung gew. **Gehilfe,** 28 Jahre, keine Arb. scheuend, s. bald. Stell. gl. welch. Art. Ang. erb. **Alfred Fritsch, Oberlangenau,** Bez. Bresl.

Molkereigehilfe,
30 Jahre alt, sucht zu sofort Stellung, firm in Butterei, Käserei und Kontorarbeiten. Zeugnisse u. Referenzen stehen zur Verfüg. Frdl. Ang. erb.
Otto Gebhardt, Catlenburg
Kreis Northeim. (6927

Molkereiarbeiter,
mit allen einschlägigen Arbeiten vertraut, sucht Stellg. gleich welch. Art, als Beifahrer usw. Angeb. an **Rufin Duda, Meierei Friedrichshagen in Berlin-Friedrichshagen.**

Molkerei-Verwalterin
sucht zum 1. Dezbr. oder später gleiche Stellg., evtl. als Filial-Leiterin, Buchhalterin usw. Werte Angebote an (7089
Schubert, Naumburg am Queis, Kreis Bunzlau, Laubanerstraße 36.

Junger Mann, 22 J. alt, strebs. u. redegew., vertr. mit Molkereiarbeiten sucht, gest. auf gute Zeugn. eine Stelle als **Milchverkäufer oder Molkereiarbeiter.** Frdl. Angebote mit Gehaltsang. erb. **Anton Logar, Hamborn a. Rh.,** Heinestraße 37.

Suche zum 1. 12. Stellung als **Milchfahrer oder Molkereiarbeiter.** Uebernehme auch Milchtouren. Scheue auch keine Arbeit. Werte Offerten erbeten an (7087
Fritz Thomas, Vieselberg b. Erfurt, Mühlplatz 7. (7087

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von **gewerbsmäßigen Vermittlern** eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Käsegeschäft
in Celle, Jahresumsatz ca. 25 000 RM., schöner Laden, mit 3 Zimm., Wohn., Bad, W.-C., Warmwasser, schöne Keller, **Preis 2 300 ℳ i. bar,** krankheitshalber zu verk. (6889
O. Armbruster, Käselager, **Celle,** Breite Straße 26.

Teilhabergesuch.
Suche für bereits bestehendes, ausbaufähig. Molkereiunternehmen Ostpreußens tätigen Teilhaber für sogleich mit 4—6000 RM. Kann auch je nach Uebereinkommen später allein übernommen werden. Off. unt. 7048 an diese Ztg.

Butter- und Käsegeschäft
in guter Lage Hamburgs m. Nebenräumen, großer Umsatz, guter Verdienst, billige Miete, für 10 Mille zu verkaufen. Für Molkereifachm. günstig. Angebote unter Nr. **7028** an diese Zeitung erbeten.

Umständehalber verpachte neu errichtete
Molkerei u. Käserei
2—3000 ℳ Kaution, die sicher gest. werden. Offerten unter Nr. **7046** an diese Zeitung.

Verpachtung!
Ein Teil meiner Fabrik und Wohnräume beabsichte zu verpachten. Für Käsefabrik, welche früher mit Erfolg betrieben wurde, gut geeignet. Das Objekt liegt in Brüssow ca. 37 Kilometer von Stettin entfernt. Reflektanten wollen sich mit mir in Verbindung setzen.
Krumbach, Käsereibesitzer Demmin i. Pommern.

Gutgehende
Dampfmolkerei
in milchreicher Gegend für Frischmilchversand und Käserei eingerichtet, mit ganz neuer Tiefkühlanl. m. Kühlraum, sowie mit großem mass. Schweinestall, Platz für 200 Stück, ist umständehalber billig z. verkauf. Anzahlung 10—15 000 Mark. Zu der Molkerei gehört noch eine Villa nebst großem Garten. Offerten u. **A. K. Nr. 6885** an diese Zeitung.

Molkerei

mit ausgebauter Weichkäserei, Stall für ca. 150 Schweine eingerichtet, mit Rahmreifer und Kühlanlage, jetzt tägliche Anlieferung 2500 Ltr., gute Milchlieferungsbedingungen, in Provinz Schlesien, bei 30000 Mark Anzahlung unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Angebote unter **6876** an diese Zeitung erbeten.

Genossenschaftsmolkerei

kann günstig

Molkerei u. Milchgroßhandlung

in Breslau pachten. Umsatz ca. 1500 Liter täglich mit 2 Kleinverkaufsläden und Vollbetrieb. Näheres erbittet

Paul Schroll, Breslau, Vinzenzstraße 21.

In schön. Ausflugsstadt d. Schles. Berge ist gangbares **Milch- und Produkten-Geschäft** mit Grundstück, Pferd, Wag., elektr. Licht- u. Kraftanlage, 150—200 Liter Kasse, Schlagsahne, Glasaussch., zum Pr. v. 9700 bei 7000 *M* Anzahl. zu verk. Uebern. u. Wohn. sof. Ernste Käuf. send. Anfr. unt. Nr. **7000** a. d. Ztg.

Kaufe oder pachte

Molkerei.

Gegend Hannover, Westfal., Braunschweig. Genügend Kapital vorh. Photographie evtl. erwünscht. Angebote unter **Z. M. 7011** an diese Zeitung.

Beteiligung.

Wer beteiligt sich mit 10 000 Mk. an einem Patent? Rückgabe erfolgt 1931 mit 15 000 Mk. Der Betrag wird auf ein Molkereigrundstück, welches ein. Wert hat v. 30 000 *M* an erster Stelle eingetragen. Offerten unter Nr. **7013** an diese Zeitung.

Verkaufe wegen Uebernahme ein. größeren Betriebes mein

Meiereigeschäft

Umsatz ca. 300 Liter, im Sommer bedeutend mehr, zum Preise von 13 000.— *M*, Anz. 10 000.— *M*. Das Geschäft war 28 Jahre in einer Hand, ist eine sichere und gute Existenz. (7014

G. Jessen, Altena a. E., Geibelstr.

Gutgehendes

Milchgeschäft

gegen bare Kasse für sofort oder später zu kaufen gesucht. Angebote erbeten an (7026

Hans Dombrowski, Kolberg, Ostsee Luisenstraße 16.

Suche in Thüringen oder Niederschlesien

Molkerei

zu kaufen mit 3000 Lit. tägl. Milchanlieferung wo Tiefkühlung und Schweinemästerei vorhand. ist. Vermittler verbeten. Größere Anzahl. vorhanden. Offert. unter Nr. **6147** an diese Zeitung.

Molkerei

in Ostpr., an Chaussee u. Bahn, große Schweineställe, Keller, Wohn. mit Zentralheiz., sofort bei 5 bis 6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Rest 40 Jahre unkündbar zu 8 %. Auf Wunsch 25 Morg. Land dazu. Offerten unter Nr. **6910** an diese Zeitung.

Wir suchen einen größeren

Landbetrieb

zu pachten evtl. zu kaufen. Es kommen Genossenschaften in Frage, die ihren Betrieb verkaufen oder verpachten wollen, die eine Anlieferung im Winter v. ca. 6000 Ltr., im Sommer 8000—10 000 Ltr. garantieren. Reflektant ist Großfirma in Großstadt. Es soll Milchversand betrieben werden. Die Bezahlung der Milch erfolgt nach Butternotierung. Ausführl. Angebote möglichst mit Preisangabe u. **Nr. 6886** an diese Zeitung erbeten.

Stadtmolkerei,

günstig gelegen, sucht Fachmann als Pächter oder Teilhaber. Nötiges Kapital 6000 RM. Off. unter **7056** an diese Ztg.

Molkerei, Mühle u. Mästerei,

prima Gebäude, etwas Land, in Mitteldeutschland geleg., für 18 000 RM. bei 5000 RM. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **B. E. Nr. 4882** an diese Zeitung erbeten.

Milchgeschäft

in Hamburg zu verkaufen. Erstklassige Existenz, hoher Verdienst, geringe Unkosten. Gefl. Offerten mit Angabe des verfügbaren Barkapitals unt. **6733** an diese Ztg.

Das etwa 3 Morgen große

Molk.-Grundstück

der früher. Molkerei Nordstemmen (Hann.) mit großem, guten Wohnhaus, Fabrikgebäuden u. Schweineställen soll baldmöglichst unter Wert verkauft werden. Milch nicht vorhanden. Zu jedem Betrieb geeignet. Anzahlung etwa 20 000 *M*. Anfrag. erbeten an (6865

Gustav Lindig in Essen, Lambertstraße 11.

Stadtmilchgeschäft

Beabsichtige mein seit 10 Jahren bestehendes Milchgeschäft, jährlicher Umsatz 70 000 RM., mit sämtl. Inventar, 2 Pferde, 2 Stadtwagen, 1 Auto, Grundstück mit 7 Wohnungen, im Taxwert von 23 000 RM. für den Gesamtpreis von 30 000 RM. bei 10 000 RM. Anzahlung, zu verkaufen. Gegend Pommern, an der Ostsee. Offerten unt. **7054** an die Hildesheimer Molk.-Ztg.

Stadtmolkerei

mit 5 Läden in Süddeutschland ist zu verkaufen; ca. 2000 Ltr. Anlieferung. Objekt ist hypothekenfrei. Benötigt sind 20 000 RM. oder gute Hypotheken. Kostenfreie Vermittlung. (7070

E. Bundgaard, Bremen.

Molkerei

in Thüringen, mit 3000 Ltr. jetzige Anlieferung. Erforderlich 15 bis 20 000 RM. (7071

E. Bundgaard, Bremen.

Molkerei

wird zu kaufen gesucht. Anzahlung kann 10—12 000 RM. geleistet werden. Off. unt. **K. K. 7072** an die Molkerei-Zeitung erbeten.

Molkerei-Fachmann sucht kleinere

Molkerei

zu pachten oder zu kaufen. (Milch nicht unter 1000 Liter. Gegend Prov. Hannover. Es kommt nur ein Betrieb in Frage, wo Magermilch zurückgenommen u. Bezahlung nach Fettgehalt erfolgt. Ausführl. Angebote unter Nr. **7077** an diese Zeitung.

Fachmann sucht gutgehend., reell.

Milchgeschäft

zu kaufen oder pachten. Offerten mit ausführlichen Angaben unter Nr. **6918** an diese Zeitung erbeten.

Verkaufe meine

Harzkäserei

in Nd. Schles. mit guter Kundschaft und guter maschineller Anlage nebst Zubehör. Elektr. Betrieb, herrl. Lager, Trocken- u. Fabrikationsräume, sämtl. Gebäude in gutem Zustand. Wohnhaus mit 5 Zim. und Küche, viel Beigelaß, Garten und 3 Morg. Land. Auch Wohnhaus Ia. Ford. 30 000 bei 13 000 RM. Anz. Rest längere J. b. mäß. Zinsen auf 1. Stelle. Off. unt. **6958** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Dampfmolkerei,

3—4000 Liter tägl. Leistung, in bester, zentr. Produktionsgegend der Ostprignitz gelegen, in Betrieb befindlich, mit schönem, massivem Wohnhaus, ausschließend. Obstgarten, groß. massiv. Ställen f. 300 Schweine, sofort weit unter Wert für RM. 26 000,— verkäuflich. Anzahlung RM. 6000,—, Rest nach Vereinbarung. Nur ernstl. Selbstreflektanten erfahren Näheres durch die (7058

Landwirtschaftliche Bank Wilsnack.

Kleinere, schlesische

Molkerei

in Pachträumen zu verkaufen. Nähe Industriestadt, milchreiche Gegend. Off. unt. Nr. **7059** an diese Ztg.

Kauf-Gesuche.

Homogenisiermaschinen

alle Größ. kauft u. verkauft
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Suche zwei gebrauchte, gut erhalt.

Milchhandwagen

zum Stadtverkauf. Offerten mit näheren Angaben und Preis unter Nr. **6975** an diese Zeitung.

Gebr. guterhaltenen

Rahmreifer,

bis 1000 Ltr. Inhalt, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. an diese Zeitung erb. unt. **7079.**

Suche guten

Dampfkessel od. Dampferzeuger

mit 4—6 qm. Heizfl. Erbitte Angebote unter **Mecklenburg Nr. 6890** an diese Zeitung.

Wir suchen zu kaufen:

1 Isolierbassin, Inh. 4—6000 Liter,
1 Rahmreifer, ca. 600 Liter Inhalt,
1 Erhitzer, Stundenleistung 2—3000 Liter,
1 Austauscher mit gleicher Leistung.

Die Sachen müssen tadellos erhalten sein. Gefl. Angebote mit näheren Angaben und Preis erbet. unter Nr. **6986** an diese Zeitung.

Einflammrohrkessel

13—17 qm., 8 Atm., zu kauf. gesucht
Paul Kind, Barmen-R., Pfeilstraße 14. (6991

Suche

Lübbers Automat,

neues Modell, für Käse bis zu 250 Gramm schwer, zu kaufen und erb. Angebot unt. **7050** an diese Ztg.

Wir kaufen:

Rahmreifer,

3—400 Liter, mit Rührwerk,

Milchverkaufswa[...]

(geschlossen), beides gebraucht gut erhalten.

Molkerei-Genossenschaft Bad Wildungen.

Neue oder gebrauchte

Homogenisier-Maschine,

150—250 Liter Stundenleistun[...] kaufen gesucht. Angebote unt[...] **6994** an diese Zeitung.

Posten gebrauchte

Milchflaschenkäst[...] oder Kisten

zu kaufen gesucht. Offerten [...] **A. Nr. 6998** durch diese Zeitu[...]

Welche Maschinenfabr. liefer[...]

Flaschenmilch-Anlage

von 1000 Liter gegen Abza[...] von 10 Prozent vierteljä[...] Offerten unter Nr. **6995** an d[...]

Kauf-Angebote

Eine nur wenige Jahre i[...] gewesene, tadellos erhaltene

Hollender-Waag[...] „Im Nu“,

500 Kg., sehr preiswert zu ve[...]
Molkerei-Genossenschaft Uelzen.

Milchtransport Wagen,

Patentachsen, Ladefl. 3 × 1,[...] Tragkr. 45—50 Ztr., ein- und[...] spännig, tadellos im Zustand, frei Waggon 240,— RM.

Th. Pflug, Hamburg 2[...]
Billwärder-Neuedeich 26[...]
Telef. C. 8. 7794.

Einen fast neuen

Milchwagen

neur 4 Monate gebraucht, ve[...] wegen Aufgabe des Fuhr[...] Ladefl. 2 × 4 qm, Tragkr[...] Zentner. Sehr dauerhafte un[...] Ausführung. Photographie auf Wunsch zugesandt werde[...] Landwirt **Bruno Hirt, Keila[...]** Post Ziegenrück a. d. Saa[...]

Wegen Anschaffung eines [...]ren Separators haben wir noch gut erhaltenen

A. B. 7 - Separa[...]

(2500 Ltr.) bald zu verkaufe[...] sichtigung kann evtl. erfolgen
Brieger Molkerei E. G., B[...]
Bez. Breslau.

Niederrheinische Molkerei [...] eine sehr gut arbeitende

kompl. Kühlanla[...]

bestehend aus einer Kühlm[...] (Ammoniakmaschine) von ca. [...] Kalorien, Fabrikat Witt/A[...] sowie einem dazu gehörigen, gut erhaltenen Kühler (Vor[...] Tiefkühler) von 2000 Lit. St[...] leistung, wegen Einbau einer [...] Anlage günstig abzugeben. [...] dem steht daselbst noch ein kle[...] **Kühler (Vor- u. Tiefkühler),** gut erhalten, ca. 800 Liter [...] denleistung, zum Verkauf. D[...] erwähnte Anlage wird evtl. getrennt, in einzelnen Teilen [...] Verkauf gestellt. Interessent[...] bitte umgeh. Angebote zu [...] unter **M. S. „Niederrhein“** an diese Zeitung.

An Wiederverkäu[...]

hat noch abzugeben:
Schlagsahne a Ltr. 2,— R[...]
Vollmilch a Ltr. 0,24 RM
Quarg a Pfd. 0,24 RM.
Molkerei Röhrsdorf b. Wils[...]
Post Dresden A. 28 Lan[...]

Wichtig für alle Sauermilchkäsereien

Betrifft Eukasin

das neue Reifungsmittel für die Sauermilchkäserei

An
Tebala-Reinkulturen

Die Wirkung Ihres Reifungsmittels Eukasin hat uns geradezu überrascht. Wir haben es in einem Falle bei übersaurem Quarg, der längere Zeit gestanden hatte, angewandt. Der Erfolg war ganz überraschend; trotzdem wir mit einer abfallenden Qualität rechnen mußten, wurde die Ware erstklassig im Geschmack und Ansehen. Wir möchten Eukasin in unserem Betriebe nicht mehr entbehren und bitten um regelmäßige Belieferung.

den 16. 11. 1929 gez. L. . . . & L. . .
Bad S. . . . . . .

Wir suchen ein gebrauchtes, gut-haltenes
Milch-Sammelbassin
ch ohne Isolierung, von 5 bis 000 Liter bei sofortiger Kasse zu ufen. Gefl. Angebote erbitten ir unter Nr. **7016** an diese Ztg.

Habe eine fast neue kleine
Molk.-Einrichtung
verkaufen:
Butterkneter, 110 cm Tellerdurch-messer,
Butterfaß, Eiche, Zentrifuge, 600 Liter, mit Motor zum Treiben sämtl. Maschinen. Offerten.
17) **Molkerei Bad Salzungen.**

Wir verkaufen:
Alfa A. B. 5
mit Gleitlager, 2000 Liter,
anz **mit Kugellager,** 1500 Liter.
Beide Zentrifugen sind prima, m. reft. Antrieb und in best. Ordn. ngebote unter **Westfalen Nr. 7008** diese Zeitung.

Bester
Gelegenheitskauf!
Pa. Dampfmolkereibetrieb i. best. age (Industriebezirk Chemnitz) fort äußerst preiswert infolge rennung der Teilhaberschaft zu rkaufen. Frischmilchumsatz bis 00 Liter täglich. Erforderliches apital 10 000 RM. Werte Offert. bittet (6996
P. Schuster, Leukersdorf
bei Chemnitz.

Isolierter
Milchbehälter
it Röhrenmischwerk, 3000 Liter nhalt, ungebraucht, umständehalb. llig abzugeben. Gefl. Anfragen beten unter Nr. **6997** durch diese itung.

Ein großer Posten **neue** ¹/₅ **Liter-**
Siemens-Milchflaschen
r 34 mm. Pappscheibenverschluß llig abzugeben. (6974
Bergkraft, e. G. m. b. H., Hirschberg i. Rsgb.

Wegen Umstellung des Betriebes ben wir unter günstigen Bedin-ngen eine komplette 3000 Lt. fass.
Dauererhitzungsanlage
abrikat Ed. Ahlborn), nur sechs onate in Gebrauch gewesen, zu rkaufen. Anfrag. unter Nr. **6978** diese Zeitung.

Molkereibürsten
mit Doppelbart
Wurzel p. Stück 85 ₰
Fibre p. Stück 75 ₰
Union p. Stück 75 ₰
liefert (6980
Hugo Langhammer, Mittelwalde in Schlesien.

Orleans in Teigform
liefern billigst (5047
C. Engelbrecht & Co., Hannover.

1 kompl. Molkerei-einrichtung
ganz oder i. einzelnen zu verkaufen, bestehend aus
1 Motor, 6PS.,
Transmission mit Zubehör,
1 Alfa-Zentrifuge, 300 Liter,
1 Alfa-Butterfertiger, 120 Liter,
1 Dampferzeuger,
1 Milchbassin, 1000 Liter, **Astra,**
1 Kraftpumpe mit Bassin,
1 Magermilchpumpe,
Rohre u. sonstige Geräte.
Sämtliche Sachen sind wenig gebr. Kurz entschlossene Käufer erfahren näheres unter Nr. **6990** an diese Zeitung.

Johann Harders
Holzschuhfabrik
Altona E., Adolfstr. 28
Nur in Rindleder! Warm! Wasserdicht!
alles ohne Filz



Nr. 105 — Gr. 40—47, 26—31 cm — Paar RM. 5.—
Nr. 120 mit Wasserlasche — Gr. 40—47, 26—31 cm — RM. 7.50
Nr. 150 — 30 cm Schafthöhe — RM 12.50
Nr. 150 L — 45 cm Schafthöhe — RM. 18.
mit Ledersohlen, Eisen und Nägel per Paar RM. 2.50 extra.

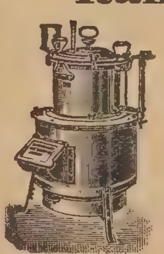
Zu verkaufen eine fast neue
Quargmühle,
nur einigemale gebraucht, für Hand und Kraftbetrieb, 65 RM.
Zu kaufen gesucht ein kleinerer Kneter,
neu oder gebraucht. (6948
H. Rohdenburg, Driftsethe, Post Hagen, Bez. Bremen.

KANNEN-SCHILDER UND KANNEN-ZAHLEN
Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen, Hauptstraße 78.

Käsekisten
Spezialfabrik
Max Grondei
Ziegenhals i. Schl.
Kistenfabrik
Sägewerk
Gegründet 1875

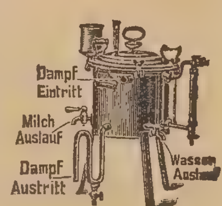
1 Astra-Butterkneter „Primus"
mit Mahag.-Belag für Hand- und Kraftbetrieb in einwandfreiem Zustand preiswert zu verkaufen. (6970
H. Bechtoldt, Frankfurt-Main, Taubenstr. 4. Tel. Hansa 969.

Rahm- und Milcherhitzer



für direkte Unterfeuerung

für Guts-Molk. und kl. Betriebe.
Stundenleistung 50—100 Liter.
Erhitzung im Wasserbade.
Kein Anbrennen!
Kein Kochgeschmack!
Bei Erhitzung a. 85° C genügt ¹/₂ Atm.
Der Erhitzer eignet sich auch für kleinere Frischmilchanlagen.
Billigster Apparat im Betriebe.
International Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz.



für Dampf-Anschluß

Jepsen'sche „Optimus"-Molkereimaschinen
Milchvorwärmer
Erhitzer
Milch- und Rahmpumpen
Butterfertiger
Dampfmaschinen
Dampfkessel
Speisepumpen
Ersatzteile. Fachmonteure.
Ingenieur Harry Jepsen Flensburg.

Wegen Aufstellung größerer Apparate
Tödt Milcherhitzer
mit 1500 und 2500 Ltr. Stundenleistung preiswert abzugeben.
Anfragen unter **6972** an diese Zeitung.

Zur Zeit der Rübenfütterung hat sich der Säurewecker „**Holstein-Spezial**" seit Jahren bestens bewährt. Tebala-Reinkulturen Lübeck, Musterbahn 1.

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 0,80 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53 566.

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR



R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ-SACHSEN

Plakate!
Herstellung aller Sorten
Käse-Etiketten.
Herrm. Knebel
Görlitz.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 24

Buttertonnen,
1 Zentn. Inhalt, einmal gebraucht, fertig verböttchert, liefert jedes gewünschte Quantum (5705
Ad. Stölcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstraße 160.

Verderben, Schimmeln Blähen, Verfärben
von Weich- und Hartkäse, Kochkäse, Quarg usw., wird mit Sicherheit verhindert durch unser gesetzlich zuläss., erpr. Konservierungsmittel
Roh-Microbin
bei Gegenwart von Citronensäure. Nähere Auskunft erteilt: (3999
Gesellsch. f. Sterilisation m. b. H., Berlin-Wilmersdorf,
Brandenburgische Straße 20.

Tages-Abreißkalender 1930
mit großem Ziffernblock und künstlerischer Rückwand.
Preis 1.50 Mk. franko p. Stück.
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.



Die besten Holstein. Holzpantoffeln liefert seit 50 Jahren die Firma **Wilh. Steffen, Raisdorf Nr. 1 i. H.** Herrenpant. ℳ 2,80. Damenpant. ℳ 2,10, Molkerei-Pant. mit hohem Leder und starker Holzsohle ℳ 2,80. Galoschen mit Kernlederk. ℳ 5,—, von 10 Paar an portofrei.

Glasscherben
werden überall zu kaufen gesucht, nur größere Posten. (6816
A. Callies, Frankfurt a. O.
Holzhofstraße 1.

Backbutter
äußerst günstig abzugeben.

Verschiedene Posten guter polnischer Butter sind sehr billig ab Kühlhaus Berlin für Rechnung einer Auslandsfirma abzugeben.

Interessenten bitten wir sich zu wenden an

Habeko, Hafnia Butter-Kompagnie m. b. H.

Berlin, SO. 16, Köpenickerstraße 13
Fernsprecher: Jannowitz 0725/26

Rahmentgasungs-anlage „Patent Rüters",
komplett, mit **Rahmpumpe,** 1500 Liter Stundenleistung, sehr preisw. abzugeben. Gesamtapparate befind. sich in bester Beschaffenheit. Anfr. unter **O. M. Nr. 6798** an d. Ztg.

Butter, Käse, Quarg

2000 Kist. Handkäse
habe ich wöchentlich noch an solv. Abnehmer preiswert abzugeben.
Fr. Riepenhausen, Käsefabrik, **Kassel-B.** (6987

Suche für mein Butter-Spezialgeschäft in Bremen 2—3 Zentner feinste
Molkereibutter
auf Abschluß. Zahle Winter und Sommer 10.— Mk. über Berl. Not. Kasse nach Wunsch. Offerten unter Nr. **6979** an diese Zeitung.

Suche Verbindung mit
Molkerei- und Käsefabrikation
Molkerei-Großhandel
Kurt Zschiegner
Eisenach, Nordstr. 29

Infolge unseres gestiegenen Umsatzes können wir jetzt noch einige
Milchlieferanten
denen an einer Dauerverbindung gelegen ist, aufnehmen. Wir bitten Sie um die Liebenswürdigkeit, Milcherzeuger, die eine gute gepflegte Milch liefern können und wollen, hierauf hinzuweisen und diese zu veranlassen, daß sie sich mit uns in Verbindung setzen. (6968
Molkerei Naake & Co., Dresden-Laubegast.

Uebernehme noch einen
Alleinvertrieb
oder die
Generalvertretung
eines einwandfreien guten **Spezial-Portions-Käse oder sonst. Molkereiprodukte** für die Kreishauptmannschaft Dresden. (6967
Otto Bauerdorf, Dresden A. 1, Postschließfach 320.

Suche zur sofortigen Lieferung noch eine leistungsfähige Molkerei, welche mir noch einen größ. Posten
Quarg
liefern kann. Refer. v. Molkereien und Bankanschr. zur Verfügung. Ostpreußen und Pommern bevorzugt. Offerten an (6966
Hermann Unger, Käserei Thale am Harz.

Wöchentlich noch einige Ztr.
Molkereibutter
Landbutter
sowie
Eier
zu kaufen gesucht bei prompter Kasse. Angebote unt. **6952** an die Molkereizeitung erbeten.

Habe wieder zirka 30 Rollen
halbfette Tilsiter,
a 50 Mark pro Zentner, abzugeben.
Molkerei Steesow bei Lenzen a. Elbe. (6884

Habe
Sauermilchquarg
laufend abzugeben. Probetonne gegen Nachnahme. Offerten mit Preis erbittet (7035
Dampfmolkerei Kl.-Schläfken, Post Großkoslau, Ostpr.

Habe laufend abzugeben
Weichkäse
nach **Camembertart** u. allerfeinsten
Frühstückskäse.
Nur an zahlungsfähige Kunden.
Molkerei H. Magnus, Gehlsdorf bei Rostock i. Mecklb. (7033

Genossenschaftsmolkerei in Schles. sucht wöchentl. 4 bis 6 Tonnen
prima Butter
direkt von Molkereien. Offerten erbeten unter Nr. 7032 an d. Ztg.

Standquarg
verkauft (7018
Käsefabrik Reinickendorf, Seebeckstraße 2.

Wir haben noch wöchentl. einige Tonnen
gute Butter
abzugeben und bitten um Angebote mit Preisangabe. (7019
Molkerei-Genossenschaft, eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftpfl. **Bad Wildungen.**

Wer liefert russische Butter, Eier Käse, Margarine usw.
Angebote unter Nr. **7003** durch diese Zeitung.

Wöchentlich noch 1—2 Tonnen
Quarg
zu Hildesheimer Notierung hat abzugeben. (6993
Molkerei Thandorf b. Ratzeburg.

---

50 Ztr. Standquarg,
metall- u. buttermilchfrei, im ganz. oder geteilt abzugeben. Offerten mit Preis erbitte an (6988
Molkerei Picher in Mecklenburg.

Tilsiter Vollfettkäs
in abgelagerter prima Ware bie an in Rollen ca. 12 Stück, 95 Pfg. ab Station inkl. Verp Versand an Unbekannte nur Nachnahme. Bankreferenzen e
Molkerei Rositten (6
über Pr.-Eylau, Land.

Zirka 200 Tonnen prima
Kühlhausbutter,
8 Wochen gelagert, zu verkauf Angebote nur von reellen Firm mit Referenzen. (6
Diethelm, Dresden 30, Jubiläumstr. 3.

Zahlungsfähiger Abnehmer su täglich 1000—1500 Liter dauere tiefgekühlte, haltbare
Vollmilch,
nicht unter 3 Prozent Fett, n Elberfeld. Kannenstellung Molkerei. Angebote unt. Nr. 6 an diese Zeitung.

Schlagsahne,
homog.
Kaffeesahne
hat laufend billigst abzugeb. Pro sendung Nachnahme. (5
Martins Molkerei in Heidena Zeitung.

Abnehmer gesucht für
Delikateß-Käse,
ca. 100 Gramm schwer, 20prozen a 11 ₰, 30prozent. a 14 ₰. Po und Verpackung frei. Versand Unbekannte nur gegen Nachnah
Gebr. Stich, Molkerei Hörzhaus bei Schrobenhausen. (6

Pa. Sauermilchqua
trocken u. metallfrei, laufend je Quantum abzugeben. Ferner b an: 100—150 Ztr.
Standquarg,
blütenweiß und pulvertrocken, 2 gesalzen, August-Septemberw Abgabe auch in kleineren Men Angebote unt. 6737 an diese Zt

---

Biete an
pa. Harzer Käse,
100 Gr. u. 50 Gr. schwer, goldg und
Schimmelkäse
und suche noch zahlungsfähige nehmer. (
Harzkäserei Kulbe, Ermsleben am Harz.

Schlagsahne,
haltbar und schlagfähig,
Speise- und Sauermilchquarg,
metall- und buttermilchfrei,
Weich-, Frühstück u. Delikat.-Kochkä
hat noch laufend abzugeben. (
Molkerei Worbi

Echten Harzer Schimmelkäse,
a 70 Gramm schwer, hat noch ei Zentner abzugeben. Probek gegen Nachnahme. (
Hermann Koch, Käserei, **Ohlendorf,** Kreis Goslar.

Schlesische Molkerei hat wöch 2 bis 3 Zentner
feinste Butter,
gesalzen oder ungesalzen, abzu Probetonne gegen Nachna Angebote mit Preisangabe u **M. P. Nr. 6878** an diese Zeitu

---

Bin laufend Abnehmer von
Eiern, Land- und Molkereibutter.
Zahle Berliner Höchstnotier Bei allerfeinsten Sorten Butter zu RM. 12.— über Berliner
J. W. Rolfes, Köln,
Alteburgerstr. 34. (8

ßer, geschmeidiger
Speisequarg,
frisch, Ztr. 24.— Mk.,
Appetit-Käse,
frisch, Kiste 7 Pfd., 50 Stück
lt, 3,70 Mk. ab Station
ldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düsseldorf,
straße 64. Telefon 13 339.
and nur gegen Nachnahme, an
kannte nur gegen Vorkasse.

---

illy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
erfeinste schlesische u. posensche
Butter.
ferant für zukauf. Molkereien
Telegr.-Adr.: Skandia.
ef.: Sammel-Nummer 25757

Sauermilchquarg
echnische Zwecke kauft laufend
Kasse (5700
einrich Thiele, Hamburg 15,
Frankenstraße 32.

---

ufe regelmäßig
Quarg
erbitte Angebote mit Preis.
Albert Jahn, Käsefabrik,
Stendal. 3676

Hans Kroll
Elbing
stellt Verbindungen zwischen Molkereien u. Großabnehmern her.
Erstkl. Referenz. auf Wunsch vorhanden. Geschäftsgründung 1900.
Telephon Elbing, Opr. 2753 u. 3813
Nach Geschäftsschluß 3713.

Unsere Spezialitäten:
Camembert- und Briekäse,
ett, in allen Packungen, sowie
Sahneschicht- und Frühstückskäse
ster Qualität. (6548
erei Oldenburg-Eversten in O.

Quarg
kauft dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen.
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H.
Liegnitz.

---

ischen Speisequarg
k. 22.—, frischen trockenen
Quarg
27.— liefert regelmäßig größ.
gen, an Unbekannte Nachn.
B. Weixler, Molkerei,
Traunstein, Obbrb.

Lab- und Sauermilchquarg,
llfrei u. trocken, ohne Butter-
. Molkereien, denen an
ender Abnahme gelegen ist,
n bitte nebst Preisangabe
uns in Verbindung treten.
mpte Kassenregulierung. (5810
ael Greiner & Sohn, Käserei,
Knauthain, Bezirk Leipzig,
Station Knauthain.
ernruf: Amt Leipzig 40 526.

Tödt
Moment-Erhitzer
Rahm-Entgaser
Neigungs-Zeiger-Schnellwage
Drehkolbenpumpen für Milch und Rahm.
Verlangen Sie Drucksachen und Angebote
Tödt Gesellschaft mit beschränkter Haftung **Kiel**

Wir liefern
Ia Sauermilchquarg
aus Dänemark, Lettland und von inl. Molkereien in bekannten nur **besten** Qualitäten.

Wir bieten ferner an
Standquarg und Ia Kasein
für Käsereizwecke.

Mann & Friedeborn, Hildesheim.
Fernruf: 2060, 2061 Telegrammadresse: Molkerei

Regelmäßig wöchentlich sucht noch einige Tonnen allerfeinst
Molkereibutter
gegen Kasse direkt ab Molkerei (Mecklenburg bevz.)
Milchzentrale Wittstock (Dosse) Fründt. (6932)

Soldiner Käschen. Vollfett! Eingetr. Schutzmarke. S. M. Soldiner Molkerei, Soldin Nm.

Soldiner-Briekäse
Soldiner Camembert

Soldiner Molkerei e. G. m. u. H.
Soldin Nm.

!!! Verlangen Sie Angebot !!!



MILCH-
Transport-Kannen
nahtlos, ganz aus einem Stück gestanzt und la geschweißt in tadelloser, schwerer Ausführung und im Vollbade garantiert rein verzinnt, liefere ich infolge günstiger großer Abschlüsse zu sehr billigen Preisen. — Großes Lager — daher prompte Lieferung.

Carl Mann, Hildesheim

Von Dauerlieferanten suche noch einige Tonnen frischen, einwandfr.
Quarg
pro Woche gegen prompte Kassenregulierung. Erbitte Angebote m. Preis. (6857
Otto Heise, Käsefabrik,
Vieritz, Rathenow-Land.
Tel. Premnitz 325.

Schlagsahne,
Speisequarg,
Bauern-, Mainzer-, Harzer- Käse
in einwandfreier, haltbarer Qualität stets lieferbar. (8105
Molkerei Wetter (Hessen-Nassau).

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum
Nr. 13. (6167

H. Mittendorf & Sohn
Buttergroßhandlung,
Frankfurt (Oder)
Oberweg 88-89 Fernruf 4295
sind ständige Käufer und Verkäufer **feinster Molkereitafelbutter.**
Bitte Offerten einholen.

Größere westfälische Genossenschaftsmolkerei hat noch auf Jahresabschluß 3000 Ltr. garantiert einwandfreie, dauererhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch
im ganzen oder geteilt abzugeben. Lieferung kann sofort erfolgen. Offerten unt. Nr. **5973** an d. Ztg.

Suche wöchentlich 8—10 Tonnen frischen, einwanfreien
Quarg.
Hermann Germer, Halle a. S.,
Torstraße 38. (6855

Prima
Tilsiter Vollfettkäse
für 94,— RM. p. Ztr. ab hier versendet gegen Nachnahme (5953
Molkerei Schroop-Westpr.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Dauerabnehmer sucht Lieferanten für wöchtliche Lieferungen von 3—5 Zentr.

Pa. Molkereibutter frische Landeier und Ia Käsesorten

(Emmentaler, Camembert, Tilsiter Frühstückskäse und Bauernkäse.)

Prompte Zahlungen u. prima Referenzen. Offert. unter 4562 an diese Zeitung.

Lorenz Schade,
Butter- und Käsegroßhandlung,
Berlin-Neukölln, Jägerstraße 51,
gegründet 1913
ist Abnehmer für feinste (2738
Molkereibutter
bei prompter Abrechnung, eventl Kaution.

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Fernr. 80025 Tel.-Adr.: ,Butterhaus
kauft und **liefert**
jederzeit feinste
Molkereibutter
jeder Herkunft.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr: Kasein

Landbutter
liefert für 3. Notierung gegen Nachnahme. (4109
Molkerei Schroop in Westpr

Schlagsahne,
homog. Kaffeesahne,
Frühstückskäse in Pergament
Speisequarg
hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Ia Sauermilchquarg

hat laufend jedes Quantum in nur besten Qualitäten abzugeben.

Hans Gegner, Quarg-Import, **Dresden A. 24**
Eisenstuckstr. 52 Fernruf 47714
Zweigniederlassung in Leipzig C 1, Roscherstr. 11/13 Fernruf 55 562
sowie Lager in Magdeburg: Holländische Käse-Import-Gesellsellschaft m. b. H., Magdeburg, Fürstenwall 1—5, Telefon 4328.
und Lager in Harsum: Josef Coers, Spediteur, Harsum i. Hannover, Telefon 114.

Ernst Rich. Schulze

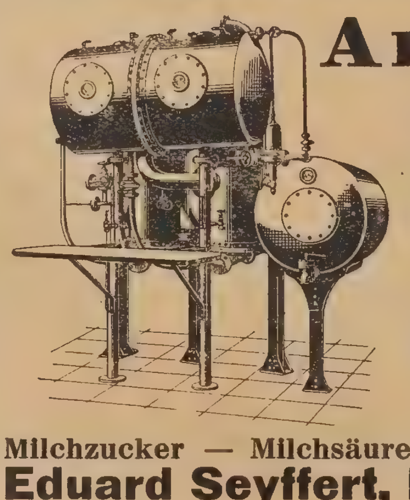
Butter-Großhandlung
Dresden - A. 24, Sedanstraße 12
Seit 1893 eingeführt, übernimmt ständig jedes Quantum allerfeinste frische **Molkereibutter** gegen prompt wöchentliche Abrechn. und Kasse.

Praktische Weihnachtsgeschenke!
2 Jahre Garantie.



Nr. 3, Herren-Taschen-Uhr vers. mit Goldrand und prima 30 std Ankerwerk nur **4.50 Mk.**
Nr. 5, Kavalier-Remontoire-Uhr flach, kl. Form vers. mit vergold Rändern mit vertiefter Mitte 30 std. Ankerwerk nur **7.50 Mk.**
Nr. 36, Herren-Armband-Uhr prima vern., nur **9,50 Mk.**
Nr. 37a, Dieselbe mit nachts leuchtenden Zahlen u. Zeigern **10.20 Mk.** Vers. per Nachn. zuz. Porto. Deutl. Best. an
Estra-Versand W. Riemer, Stadt Rehburg i. Hann.
Katalog umsonst.

Molkenfutter-Anlagen



mit kontin. zweistuf. Vakuum - Verdampf-Apparat für schaumlose Eindampfung.
D. R. G. M.

Kasein-Schnell-Trockner

Anlagen für Milch-Eindampfung

Milchzucker — Milchsäure — Milchkonserven.
Eduard Seyffert, Düsseldorf 11
Stefanienstraße 11 Tel. 11239.

Suchen Sie Qualitätsware ?

Dann decken Sie Ihren Bedarf bei der Spezialfabrik für Molkereiberufskleidung

Hameln „Berrei" fabrikat

Hermann Reichert, Hameln.
Verlangen Sie Preisliste H.

Honig billiger !

10 Pfd.-Postdose gar. naturr., echt. Bienen-Blüten-Schleuderhonig, ohne Zuckerfütterung. **8,20 ℳ,** Porto extra. **Honigcentrale „Nordmark",** **Pinneberg 64.** Viele lob. Anerkenn. Gar. Rücknahme. (3259

Vollmilch-Speisequarg
dauernd abzug. **Molkerei G**
Adresse: **August Glohr, El**
Schleswigerstr. 69/71. Tel

Wegen Zugangs neuer Mi
1000—1500 Liter
Vollmilch,
haltbar und hoh. Fettgehal Jahresabschluß auch in kl. abzugeben. Referenzen üb jährige Lieferung.
Molkerei Grefrath bei Kr
Telefon 21.

Suche zu kaufen
Schlagsahne
in Dosen und auch in Kan
Milch in Dosen
Butter,
alle Sorten Kä
auch Eier.
Offerten mit Preisangab richten an
Anton Kloidt, Molkereiprod geschäft, **Paderborn,** Kampstraße 32.

Prima Emmentalerkäse am
dto. ohne Rinde, Block u. S
20prozentigen Stangenkä
40proz. Delikateßkäse
empfiehlt als Selbsterzeuger
Georg Vogg, Nesselwang (Al
Bankreferenzen angeben

Carl Friedr. Meye
Butter- u. Käsegroßha
Hannover
Kronenstraße Nr. 30
Gegr. 1882 — Fernruf West
Telegr.-Adr.: Buttermey

Milchwirtschaftlicher V
der Molkerei-Zeitung
Hildesheim

Neuerscheinungen 19

Betz, Französische Weichkäse, ihre He und Behandlung, 3. Aufl. bearbei Molkerei-Inspektor Lipp. 54 S. Abbildungen u. 3 kolor. Tafeln.
Boysen Dr. H. H., Gewinnung u. K der Trinkmilch. 78 Seiten. 2.—
Bünger, Prof., Dr., Reiseeindrücke Landwirtschaft und Milchwirtschaf lands. 71 S. m. 42. Abbild. 1.50
Dyrenfurth, Reg.-Baumstr., Der Ba Milchversorgungsbetriebe. 48 S. Abbildungen. 2.— ℳ.
Henneberg, die wichtigsten Käseso Wort und Bild. 20 S. und 20 Ta 40 kolor. Käsebildern. 3.— ℳ.
Hesse, Dr. A., Tabellen für die Be der Butteranteile aus Milch und 2. Auflage. 2.50 ℳ.
Lichtenberger, Prof. Dr. B., Die städtischer Milchversorgungsbetrie S. mit 14 Tafeln, 1 Tabelle und bildungen. 2.50 ℳ.
—, Dipl.-Ing. **Schäffer** und Reg.- **Dyrenfurth,** Milchkammern. 2. 44 S. mit 28 Abbildungen. 80 P
— und Dipl.-Ing. **Schott,** Die wirtschaft städtisch. Milchversorgu 112 S. mit 33 Tab. u. 33 Taf.
Lipp, Wolfgang, Milchwirtsch. L 2. Auflage. 168 S. 2.50 ℳ.
Meyjahn W. und E., Rationelle M haltung. 208 S. mit 56 Abb.
Schulz, Dipl.-Ing., Kannenwaschm Eine Studie über Konstruktion u nung dieser Maschinen für deutsch 91 S. mit 45 Abbild. und 4 Taf.
Mann-Brader, Milchgeldberechnungs für d. Bezahlung n. Fettgehalt be Milchpreise v. 3,4 — 3,7 — 3,8 — 4,2 — 4,3 — 4,4 — 4,5 — 4,6 — 4, — 4,9 — 5 Pfg. pro Fettproze Band 5.— ℳ.
Milchkontroll-Kalender 1930. Ein Notiz- und Nachschlagebuch für M trollbeamte mit lehrreichen Aufsä Tabellen und Formularen für d Bedarf. 2.50 ℳ.
Molkerei-Kalender 1930. Ein Tasche und Nachschlagebuch für Molkerei mit gesetzlichene Bestimmungen u reichen Tabellen. 2.50 ℳ.

Noch im Druck befind

Erscheinen im November/Dezem
Baschny, Reinh. Erich, Handbuch de M kontrollwesens.
Mann-Brader, Milchgeldberechnungs für die Bezahlung nach Fettgel einem Milchpreise von 3,2 je Fettprozent.

Auf besonderes Verlangen werd sprechungsexemplare gern kostenfr. zu

Käse-Formzangen „Solo“ und „Zwilling“



Die Zangen sind kräftig gearbeitet, vollständig verzinnt und mit Handgriffen aus Holz versehen. Die Zangenschenkel sind im Drehpunkt durch Schraubbolzen und Messingscheiben gut gelagert, so daß die beiden Formschalenhälften auch auf die Dauer gut gegeneinander passen. Aus diesem Grunde liefere ich die Formschalen auch durchweg angelötet.

Käseformzangen „Solo“ aus Eisen verzinnt, runde Form, mit angelöteten Schalen . . . . Stück RM. 15.—

Durchm.	90	86	83	77	74	70	66	60	56	52 mm
Gewicht des Käses	120	100	90	80	70	65	60	50	40	30 Gr.

Dieselben in langer Form, mit angelöteten Schalen Stück RM. 15.50

Länge	180	160	145	135	125	115	110 mm
Gewicht des Käses	150	135	120	110	90	70	40 Gr.

Käseformzangen „Zwilling“ mit 2 Paar Formschalen, nur für runde Käse, in Größe der „Solo“-Zangen und mit angelöteten Schalen . . . . RM. 22.—

Käseformzangen „Solo“ und „Zwilling“ mit angeschraubten Schalen kosten etwa 20 Prozent mehr.

Ersatzschalen zu obigen Käseformzangen, runde oder lange Form
a) zum Anlöten . . . . das Paar RM. 6.50
b) zum Anschrauben . . . . „ „ „ 7.25

Alle anderen Sorten wie ovale, runde mit spitzen Kanten, lange mit spitzen Enden, vierkantige lange usw., sowie auch sämtliche Größen, die in obigem Verzeichnis nicht aufgeführt sind, werden besonders angefertigt. Ganz genaue Angaben der Größe und des Gewichts und die Einsendung eines Modells aus Holz, Gips oder Seife sind unerläßlich.

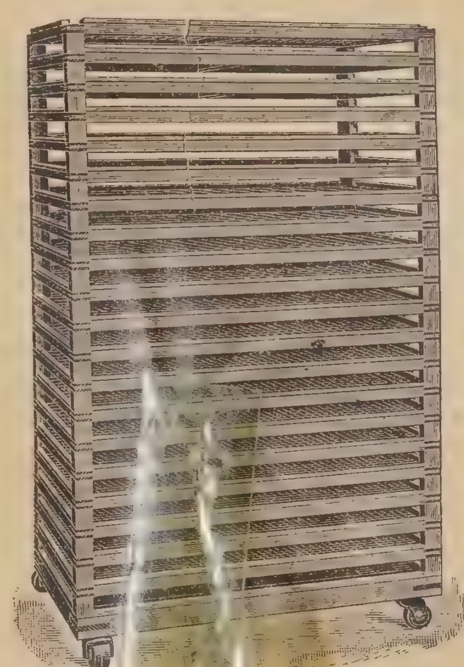


Harz- oder Handkäseformen aus Holz, runde Form

Durchm. 50 55 60 65 70 mm . . . . Stck. RM. 3.25
Durchm. 75 80 85 90 mm . . . . „ „ 4.—
lange Form, 120×35 mm und 120×30 mm . . . . „ „ 4.25
Kräuterkäseformen aus Holz, Klappform, in der Art der Harzkäseformen „ „ 4.50



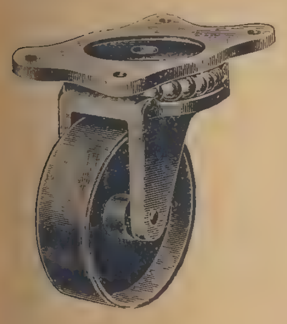
Käsehorden und Zubehör.



Käsehorden, wirklich erstklassige, kräftige Ausführung mit Ia Rohrgeflecht, gerade oder schräg, 60×100 cm groß, mit **aufgenagelten** Randleisten und 5 cm hohen, auf der Innenseite abgeschrägten Füßen . . . . Stück RM. **2.20**
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . . . „ „ **2.15**
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . . . „ „ **2.10**

Bei vorstehenden Horden handelt es sich um das gangbarste Modell.

Dieselben, jedoch mit **angeschnittenen Randleisten** und 5 cm hohen, auf der Innenseite abgeschrägten Füßen . . . . Stück RM. **2.75**
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . „ „ **2.70**
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . „ „ **2.65**



Untergestell f. Käsehorden ohne Laufrollen „ „ 6.—
„ „ „ mit Laufrollen (Lenkwagen) 18.—
Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware kg RM. 3.—
Kleine Holzpflöcke dazu, angespitzt . . . . „ „ 2.80
Lenkrollen mit Ia Kugellagern, kräftiges Modell, Gehäuse und Platten aus bestem Temperguß, Modell 3053 E.

Größe	Nr.	6	7	8	9
Rollendurchmesser	ca.	65	80	90	105 mm
Rollenbreite	„	40	35	40	45 „
ganze Höhe	„	90	105	140	160 „
Tragfähigkeit	„	170	200	350	450 kg
Gewicht	„	1,150	1,500	2,350	3,175 „
	Stück RM.	2.75	3.75	6.50	7.75

Nr. 6 ist die gangbarste Größe.

Sonstige Bedarfsartikel für Harzkäsereien.

Sülbecker Käsesalz grobkörnig, (Körnung 2) 75 kg in neuem Jutesack, einschl. Sack . . . . RM. 7.25
Natron (Bicarbonat), frische reine Ware,
in Fäss. von 200 kg Inhalt . . . . kg „ —.20
„ „ „ 100 „ „ . . . . „ „ —.21
„ „ „ 50 „ „ . . . . „ „ —.22
Preise einschließlich Faß.

Holl. Kümmel I. Sorte, beste gesiebte Ware von großem, hellen Korn
100 Pfd. . . . d. Pfd RM. —.50 50 Pfd. . . . d. Pfd. RM. —.52
25 „ . . . . „ „ —.54 10 „ . . . . „ „ —.60

Echte Kopenhagener Käsefarbe, stark, rein vegetabilische Ware
1/1 Flasche, ... einschl. Flasche RM. 2.10
10/1 Flaschen . . . . je Flasche „ 2.—
25/1 „ . . . . „ „ 1.90
in Korbflaschen oder Fässern von 5 10 25 kg Inhalt
kg RM. 1.80 1.70 1.60

Deutsche Käsefarbe, von Harzkäsereien gerne genommen, goldgelb od rot, 1/1 Flasche . . . . einschl. Flasche RM. 1.40
10/1 Flaschen . . . . je Flasche „ 1.30
25/1 „ . . . . „ 1.20
in Korbflaschen oder Fässern von [illegible] 10 25 kg Inhalt
kg RM. 1.10 1.— 0.90

Harzkäsekisten, ungenagelt, 24×20×[illegible] cm Innenmaß
100 Stück . . . . . . RM. 10.50 [illegible] Stück . . . . . RM. 98.—

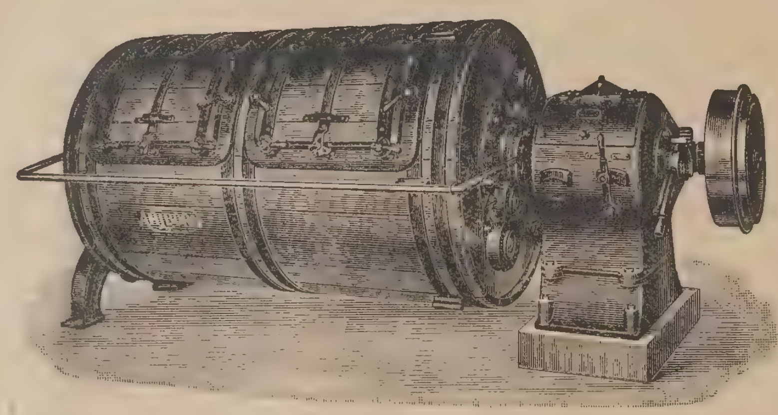
Drahtstifte (Nägel) dazu, I. Sorte, mit hohem, flachen Kopf
Größe 8/8 (11/16) = 16 mm lang . . . . kg RM. —.90
„ 9/10 (13/22) = 22 „ „ . . . . „ „ —.70
„ 10/12 (13/25) = 25 „ „ . . . . „ „ —.65
„ 12/15 (16/32) = 32 „ „ . . . . „ „ [illegible]

Verzinnte Quargschaufeln mit D-Griff-Stiel . . . . RM. [illegible]
Verzinnte Quarghandschippen, 44 cm lang einschl Stiel „ [illegible]

Muster und Preise von Pergament-Ersatz, Perzamyn und Aluminiumfolie auf Verlangen.

Carl Mann, Hildesheim.

Ahlborns Butterfertiger Fortschritt



Ruhiger, geräuschloser Gang und geringer Kraftverbrauch

infolge ausschließlicher Verwendung gefräster Stirnräder

geringste Abnutzung

infolge reichlicher Schmierung durch Ölbad und selbsttätige ununterbrochene Ölzuführung zu sämtlichen Lagerstellen des Antriebes.

Eduard Ahlborn A.-G., Hildesheim

Danzig, Königsberg i. Pr., Lübeck, München

1345

Milchversandscheine

konkurrenzlos billig!

Unsere auf Spezial-Maschine in großen Mengen hergestellten vorschriftsmäßigen 3teiligen Milchversandscheine, doppelseitig bedruckt, liefern wir zu nachstehenden Preisen:

Preise ab Lager ohne Eindruck des Empfängers und Absenders:

100 Stück	RM 1.20
250 Stück	„ 2.75
500 Stück	„ [illegible].50
1000 Stück	„ [illegible].50
5000 Stück	„ 30.—
10000 Stück	„ 55.—

Mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck, (erspart das tägliche Ausfüllen der Scheine mit Handschrift)*

250 Stück	RM 5.—	1000 Stück	RM [illegible].50
300 Stück	„ 5.50	2000 Stück	„ 19.—
400 Stück	„ 6.30	5000 Stück	„ 43.50
500 Stück	„ 7.—	10000 Stück	„ 78.50

*Einmaliger Empfänger-, Stationsname- und Absender-Eindruck ist in diesen Preisen einbegriffen. Für jeden weiteren Adressen-Eindruck ab 1000 Stück wird 1.— Mark extra berechnet, d. h., werden mehrere Tausend Milchversandscheine mit verschiedenen Adressen bestellt, so kosten diese lt. obigen Preisen, plus Mk. 1.— für jede Änderung.

Lieferung innerhalb 3–4 Tagen nach Eintreffen der Bestellung.

Zur Beachtung! Die Reichsbahn teilt uns mit:

„Wir teilen Ihnen ergebenst mit, daß sämtliche von Privatdruckereien gedruckten Vordrucke, inhaltlich sowie auch der Größe nach, genau dem amtlichen Muster entsprechen müssen. **Die anzufertigenden Milchversandscheine sind daher, wie vorgeschrieben, auf beiden Seiten zu bedrucken**".

Wenn also die Molkereien von anderer Seite nur einseitig bedruckte Milchversandscheine beziehen, so tun sie dieses auf eigene Gefahr. Seitens der Reichsbahn sind laut vorstehender Mitteilung ausdrücklich doppelseitig bedruckte Formulare vorgeschrieben und nur diese werden von uns geliefert.

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Quersiederkessel



in allen Größen von $2\frac{1}{2}$ bis 15 qm 8 Atm.
sofort ab Lager lieferbar

Bester Kessel für Molkerei-Betriebe!

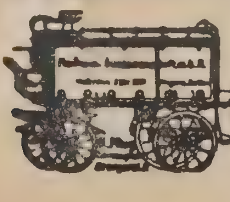
Dampfkesselfabrik Rodberg A.-G. Darmstadt.

Ia Milchflaschen-Pappscheiben
in jeder Größe und Ausführung billigst, direkt ab Fabrik
Adolf Jaeger
Berlin-Britz, Parchimer-Allee 2

Spezial-Hart-Klinke[r]

15 × 15 × 3 und 4 cm gelb und braun, glatt oder ku[...] hydr. gepreßt. Druckfestigkeit ca. 2500 Kg p. qcm. Absol[...] ständig gegen Säure, Fett, Oel, Milch- u. Käsesäure Be[...]
und billigster Bodenbelag für Molkereien, Käsereien u[...]

Leonards & Wiegelmann G. m. b. H., Bo[...]
Klinker und Stein-Industrie



Molkerei-Wagen

— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Brunnenbauten

aller Art

Kessel- und Filterbrunnen, sowie Meisel-, Trock[...] und Spülbohrung und sämtliche Reparaturen

Gegr. 1878 **Carl & Co.** Tel. [...]
Halle a. S., Richard Wagnerstr. 47.

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
[wi]ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

[Mo]lkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [Son]nabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [Fernruf] 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreins. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[Nr.] 138 — Hildesheim, den 28. November 1929. — 43. Jahrgang.

THE LIBRARY OF THE
DEC
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Inhalt.

[Tarhó u]nd Sóstej. Von Dr. Otto Gratz.

[W]asser in seiner Bedeutung für die Molkereien. Von A. Schmidt, Chemiker.

[Maschin]en und Geräte. Der Kaseintrockner System Seyffert.

[Unterri]chts- und Versuchswesen. Eine Studienfahrt des Betriebsleiterkursus Oranienburg 1929/30 nach Großzäschen und Senftenberg. — Lehrlingsprüfung der Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz in Cleve. — Molkereilehrlingsprüfung der Landwirtschaftskammer Oberschlesien.

[Vereine], Verbände und Genossenschaften. Tagung des Provinzialmilchausschusses der Provinz Sachsen. — Kontrollvereinigung rheinischer Molkereien e. V., Sitz Cleve. — Reichsverband der Molkerei- und Käsereiangestellten e. V.

[Allerlei aus Stadt und L]and. Abgabe gewöhnlicher Vollmilch auf ärztliche Rezepte über eine Medizinalmilch. — Internationaler Molkereikongreß in Kopenhagen 1931. — Die Aufsichtspflicht der Landwirte über den Milchwirtschaftsbetrieb. — Der Konkurs einer Molkereibetriebsgesellschaft vor Gericht. — Eine Kaseinfabrik in Niederschlesien. — Zur Frage der Markenbutter in Bayern. — Die Aufbrauchsfrist für alte Milchversandscheine verlängert. — Die Württembergische Landwirtschaftskammer gegen das Reichsmilchgesetz. — Zwangsversteigerung einer Molkerei. — Molkereijubiläum. — Zollerhöhungen in Finnland.

[Sprechsa]al. Vermögen die öffentlichen Butterprüfungen ihre Aufgabe in vollem Umfange zu erfüllen? — Roggen zur Schweinemast. — Uebelstände in den Meiereibetrieben. — Bau von Kläranlagen. — Zur Käseverordnung. — Die Behandlung der Treibriemen. — Aeußeres Isolieren eines Käsekellers. — Butterfehler bei starker Schlempefütterung. — Schweineerkrankungen und Ratlosigkeit der Tierärzte. — Torfstreu im Schweinestall.

Tarhó und Sóstej.

Die Sauermilch der ungarischen Steppenhirten und der Siebenbürger.

Aus der Kgl. ung. Milchwirtschaftlichen Versuchsanstalt Magyaróvár (Ungarn).

Von Dr. Otto Gratz.

[B]ekanntlich gleichen einander bakteriologisch, chemisch einige der [versch]iedenen Sauermilcharten, die in den verschiedenen Sprachen [...]e und andere Namen tragen, und die Bereitungsweise [weist] oft auch nur unbedeutende Unterschiede auf. Ein neuer Name [in ei]ner anderen Sprache deutet nicht unbedingt auf eine besondere [Saue]rmilchart hin. Bei der Untersuchung des Tarhó und der Sóstej [inter]essierte uns daher zunächst, wohin diese offenbar uralten, [bo]denhaften Milcherzeugnisse einzureihen wären. Wie wir sehen [werd]en, läßt sich der Tarhó ganz gut unter die Gruppe von Sauer[milch]arten einreihen, die durch milchsäurebildende, thermophile Lang[stäbch]en und Streptokokken, bei hohen Temperaturen über 40° C er[zeugt] werden und deren bekanntester Vertreter das unter dem Namen [Jogh]urt weit und breit bekannte Erzeugnis ist. Nicht so die [Sóste]j, die von den bisher bekannten Sauermilcharten einige scharfe [Unte]rschiede aufweist, indem die Molke mehr oder weniger von den [übrig]en Milchbestandteilen getrennt wird und bei der es sich um [eine] Art von Dauermilch handelt, die monatelang aufbewahrt wird. [Ma]n könnte aber auch darüber streiten, ob die Sóstej überhaupt [zu de]n Sauermilcharten zu zählen ist. Sie bildet wie wir sehen [werd]en, einen Uebergang von der Sauermilch zum Quarg.

[E]inleitend möchte ich noch erwähnen, daß diese Untersuchungen [zum] Teil noch kurz vor dem Weltkrieg, im Jahr 1913 vorgenommen [wurd]en, zu einer Zeit also, wo Siebenbürgen noch nicht, wie gegen[wär]tig, von Ungarn abgetrennt war. Bisher sind diese jedoch un[verö]fentlicht geblieben.

Der Tarhó. In der Donau-Theißniederung gibt es hier [und] dort heute noch wenige Reste der früheren ungarischen Steppe. [Ma]n findet hier noch zahlreich das langgehörnte, graue, unbändige [unga]rische Steppenrind, welches sonst von Jahr zu Jahr dem west[lic]h[en] Milchvieh Platz räumen muß. Hier wird unter dem Namen [„Tar]hó" von den Hirten eine Sauermilch bereitet, die immer die [Hau]ptnahrung derselben gewesen ist (Fig. 1 u. 2). Auch in der Gegend [vo]n Szeged, dann über der Theiß in Szentes, kennt man den Tarhó [...]r war und ist hier auch auf den Märkten der Städte zu finden. [E]s scheint hauptsächlich die Kunság, der Landstrich, wo einst die Kumanen angesiedelt worden sind, den Tarhó zu kennen, weil sonstwo in Ungarn nicht einmal der Name bekannt ist.

Merkwürdigerweise erwähnen die milchwirtschaftlichen Werke in ungarischer Sprache nicht einmal den Tarhó. Wohl aber ist der Tarhó den Ethnographen bekannt und es geben diese oft auch eine mehr oder weniger zutreffende Beschreibung der Bereitungsweise. Ueber die Bereitung des Tarhó habe ich von fünf Seiten briefliche Beschreibungen erhalten, aus welchen sich die folgende Vorschrift zusammenstellen ließe.

Die Milch wird gut aufgekocht. Meist wird Kuhmilch, in manchen Gegenden aber auch Schafmilch, genommen. Nach dem Kochen wird die Milch auf 40—50 Grad Cels. abgekühlt, auf 1 Ltr. Milch ein Kaffeelöffel Tarhó von einer früheren Bereitung dazugegeben. „Tarhó-mag", d. h. Tarhó-Samen, nennt man die zur nächsten Bereitung beiseite gelegte kleine Tarhómenge. Ist keiner da und auch sonst in der Nachbarschaft keiner aufzutreiben, so greift man wohl zum Mageninhalt säugender Kälber oder Lämmer. Eine der Tarhóvorschriften, die ich erhalten, lautet nämlich kurz: Man nimmt die geronnene Milch aus dem Magen eines jungen, säugenden Lammes und gibt sie zur auf 50—60 Grad erhitzten Milch. Eine andere Art, zu einem Impfstoff zur Tarhóbereitung zu kommen, ist, daß man rohen oder aufgekochten Rahm bis zu 10 Tage säuern läßt und mit diesen die Milch impft. Es ist aber dieser Tarhó nicht so gut wie der mit Tarhó-Samen bereitete.

Die eingeimpfte Milch wird nun warm gestellt, mit warmen Tüchern umhüllt und in einer halben bis 3 Stunden muß die Milch dick geronnen sein. Die Rinderhirten umgeben die Milch, um das Auskühlen zu verhindern — einst ein Holzgefäß, heute meist schon ein Blechgeschirr — mit ihrem dicken Schafpelz. Ist die Milch geronnen, so ist der Tarhó fertig und kann nach dem Abkühlen genossen werden.

Wie wir also sehen, säuert die Milch bei der Tarhóbereitung bei höheren Temperaturen. In zwei Vorschriften wird 50—60 Grad angegeben, in einer anderen heißt es, die Milch soll beim Impfen so warm sein, daß die Hand die Wärme eben noch aushält. Endlich nach einer dritten hat die Milch die Temperatur des Wassers wie es zur Sauerteigbereitung beim Brotbacken verwendet wird.

Die von drei Seiten erhaltenen Tarhóproben zeigten bei der organoleptischen Prüfung folgende Eigenschaften. Die Milch ist leberartig geronnen oder sieht einer zusammengeschüttelten Sauermilch ähnlich. Der Geschmack und Geruch ist herbsauer wie das Gerinnsel der langstäbchenförmigen Milchsäurebakterien zu sein pflegt, und schmeckt ganz wie Joghurt. Gasbildung, die im Kefir und Kumys nie fehlt, zeigte sich bei der Ankunft in keiner der Tarhóproben, in einer jedoch (II.) trat am folgenden Tag eine heftige Gärung auf, diese schäumt, braust beim Zusammenschütteln und der Geschmack wird prickelnd von der Kohlensäure. Endlich ist zu bemerken, daß nach längerem unberührtem Stehen auf der Oberfläche einer jeden Probe auch das Oidium lactis erscheint.

Die mikroskopische und bakteriologische Untersuchung ergab die folgenden Ergebnisse:

Tarhó I. Mikroskopisches Bild: Lange dünne und dickere Stäbchen und kurze Streptokokken in ungefähr gleichem Verhältnis. Das Bild erinnert an guten Joghurt (Fig. 3).

Auf den Agar-Platten und in den Burri-Röhrchen entwickeln sich nur Kolonien von Milchsäurebakterien, die sich bei näherer Untersuchung als Thermobacterium lactis (Orla Jensen) und Streptococcus thermophilus (Orla Jensen) erweisen. Das beide thermophil sind, zeigt, daß bei 42 Grad die Milch schon binnen 24 Stunden zum Gerinnen kommt, bei 20 Grad der erste selbst nach vier Monaten nicht säuert und der letztere erst nach Verlauf von drei Wochen.

Tarhó II. Mikroskopisches Bild: kräftige, starke Stäbchen in großer Zahl und vereinzelt Hefen.

In den Kulturen entwickeln sich auch nur diese. Das Stäbchen ist Thermobacterium lactis (Orla Jensen), säuert bei 42 Grad Cels. die Milch bis zum Gerinnen innerhalb 24 Std., bei 20 Grad Cels. selbst nach einem Monat nicht. Unter den Hefen ist eine Milchzucker vergärend.

Tarhó III. Mikroskopisches Bild: Lange, schlanke Stäbchen mit Körnchenbildung dann, etwa in gleicher Menge wie die Stäbchen, Diplococcen mit zugespitzten Enden und vereinzelt Hefezellen und Oidiumglieder.

Auf den Agarplatten und Burriröhrchen wächst Thermobacterium lactis (Orla Jensen) und Streptococcus thermophilus (Orla Jensen); beide bringen die Milch bei 42 Grad C. schon nach 5 Stund. durch Säure zur Gerinnung, wenn man aus einer frisch. Milchkultur eine frische in sterilisierter Milch anlegt. Weiter befindet sich auf den Platten der Bacillus mesentericus und ein Sporen bildender Säure erzeugender, die Milch aber nicht peptonisierender Bazillus, endl. auch Milchzucker vergärende Hefepilze.



Fig. 1. Wo der Tarhó bereitet wird. (Phot. von weil. G. Fekete Gy. Kecskemét).

Nach diesen Untersuchungen gehört der Tarhó, was schon auf Grund der Bereitungsweise (hohe Temperatur), der organoleptischen Untersuchung und des mikroskopischen Bildes zu vermnten war, zu den Sauermilcharten, zu welchen der Joghurt, Mazun, Huslanka usw. gehören. In Tarhó II trat zwar auch eine Gärung mit Kohlensäurebildung auf, wie sie im Kefir und Kumys aufzutreten pflegt, doch ist die Infektion mit einer Milchzuckerhefe gewiß als ein Zufall anzusehen. Wie wir sahen, ließen sich aus Tarhó III auch Milchzuckerhefen züchten, obwohl dieser nicht gärte, als derselbe zur bakteriologischen Untersuchung kam. Bei der Tarhóbereitung wird nicht mit bakteriologisch. Sorgfalt vorgegangen und ist so eine Infektion nicht ausgeschlossen. Wahrscheinlich erfolgt diese vom „Tarhó=Samen" aus, besonders wenn dieser längere Zeit steht, bis derselbe wieder zur Verwendung gelangt. Bekanntlich treten ja die Hefen immer nach den Milchsäurebakterien in größerer Zahl auf, nachdem sich bereits eine gewisse Menge Säure gebildet hat. Auch daran mag erinnert werden, daß die Hefen zum Teil auch das Aufkochen der Milch sehr leicht überleben können.



Fig. 2. Das Hirtenlager in der Bugac, „cserény" genannt.

Daß Gasbildung, Kohlensäuregärung nicht zu den normalen Erscheinungen bei der Tarhóbereitung gehört, läßt sich auch daraus folgern, daß in den Vorschriften zur Tarhóbereitung hierüber nichts erwähnt wird. Das Moussieren, Schäumen der Milch bei der Anwesenheit von Milchzuckerhefen ist eine so auffallende Erscheinung, daß dies die Vorschriften, als Ergebnis der Zubereitung, gewiß erwähnen würden, wenn die Gärung eine erwartete wäre, wie sie beim Kefir und Kumys ist.

Zu erklären wäre noch, warum in Tarho II sich kein Milchsäure=Streptococcus fand? Wer einigermaßen mit der Biologie der Milchsäurebakterien und besonders das Verhalten des Ther[...] lactis und Streptococcus thermophilus aus dem Joghurt ken[...] sich hierüber nicht wundern. Das Verhältnis der beiden [...] ander, das Abnehmen oder vollständige Verschwinden de[...] oder des anderen, hängt stark von der Temperatur ab, bei [...] die Milch während des Säuerns steht. Der thermophile [...] co[...] nimi[...] Zahl[...] vers[...] det [...] wenn [...] Tem[...] über [...] steigt [...] umg[...] das T[...] bakt[...] wenn [...] unt. [...]

In [...] Prag [...] Jogh[...] rei[...] kann [...] dies [...] beob[...] Die [...] Prob[...] wurd[...] auf d[...] misch[...] sam[...] setzun[...] tersuch[...] es füh[...]

Unt[...] chung [...] serem [...] rato[...] durch [...] Pa[...] zu [...] stehendem Ergebnis.

Zum Vergleich haben wir eine Joghurt=Analyse nach Co[...] neben unsere hingestellt.

Auffallend ist vor allem der niedere Fettgehalt des Tarh[...] ist durchaus nicht wahrscheinlich, daß der Tarhó aus teilwei[...] rahmter Milch [...] reitet wurde, [...] scheinlich ist die [...] nicht richtig en[...] men worden. [...] obere fette Tei[...] Milch wurde [...] braucht und [...] unteren Rest ge[...] Kuhhirte zu U[...] suchung her. [...] erhielten nä[...] diese Probe [...] die Liebenswü[...] keit des Herr[...] Gaál, Gutsverw[...] der Stadt Kecsk[...] wo wir heute i[...] Bugac noch ein[...] nes Stück S[...] finden, das aber [...] verschwinden d[...]

Beim Verglei[...] der von Combé [...] gegebenen Jog[...] Zusammensetzun[...] den wir fast b[...] nem jeden Bes[...] teil große U[...]

	Tarhó	Joghurt (Combé)
Wasser	88,25 %	73,69 %
Trockensubstanz	11,75 %	26,31 %
Fett	1,40 %	7,20 %
Gesamt=Eiweiß	4,50 %	—,— %
Kasein	3,99 %	2,70 %
Albumin	0,14 %	0,98 %
Albumose=Pepton	0,34 %	3,75 %
Milchzucker	4,50 %	9,40 %
Milchsäure	2,00 %	0,80 %
Alkohol	0,37 %	0,20 %
Asche	0,85 %	1,38 %

[1]) Cit. bei Hußmann, Joghurt, eine kritische Studie, München [...] Seite 16.

Wahrscheinlich hat Combé Joghurt aus zum Teil [illegible]kter Schafsmilch untersucht, wie dies in Bulgarien bei der [illegible]tbereitung üblich ist. Anders läßt sich der hohe Trockensub-[illegible]halt nicht erklären, da dieser in der Schafmilch selbst am [illegible] er Laktation, wenn die Milch bereits zu versiegen beginnt, [illegible]se Höhe erreicht. Leider giebt Hußmann nichts Näheres [illegible]r an, was Combé für einen Joghurt untersucht hat.

[illegible]ftej oder Gyüjtött tej[2]) wird ein ganz besonderes [illegible]zeugnis genannt, das vielleicht am meisten noch der „Oxy-[illegible]er Römer und der von Kirchner[3]) erwähnten „Herbst-[illegible]gleicht. Einige der ungarischen milchwirtschaftlichen Schrift-[illegible]kennen dasselbe. Es ist weder Käse noch Quarg, schreibt [illegible]) über die Sóstej. Aber auch von den Sauermilcharten [illegible] dieses in einzelnen Gegenden Siebenbürgens bereitete und [illegible] Milchprodukt ab. Besonders in der Gegend von Brassó [illegible]adt) ist die Sóstej allgemein bekannt, wird aber nach [illegible] in vielen Gegenden der Mezöség zubereitet.

[illegible] wird besonders Schafmilch, oft aber auch Büffel- oder Kuh-[illegible]ur Sóstej-Bereitung genommen. Mit Vorliebe wird die [illegible] im Herbst, wenn die Schafe bereits in dem letzten Ab-[illegible] der Laktationsperiode stehen und eine sehr inhaltsreiche [illegible]geben, bereitet. Der September, Oktober ist die Zeit der [illegible] Zu dieser Zeit und im Winter ist sie auf den Märkten [illegible]r siebenbürger Städte zu kaufen. In konische Holzgefäße, zu [illegible] Kg. gefüllt, gelangt sie an den Markt.

[illegible]e ist sehr beliebt und wird gerne gekauft, sowohl von den [illegible] wie den ärmsten Ständen, und meist als Beigabe zu Fleisch-[illegible] zum Braten verzehrt. Aber auch mit Maisbrei und als



Fig. 3. Mikroskopisches Bild des Tarhó I.

[illegible]-Suppe, wie mir L. Hintz, Vorsteher des landwirtschaftl. [illegible]s in Brassó, noch im Jahre 1913 brieflich mitteilte. Das hier [illegible]eilte Material sammelte ich noch zu dieser Zeit, ebenso wurde [illegible]ie bakteriologische Untersuchung damals vorgenommen, aber [illegible]er bisher nichts mitgeteilt.

[illegible]ie Bereitungsweise der Sóstej gibt uns der Landwirt Georg [illegible]ani aus Földvár wie folgt an:

[illegible]Die geseihte Milch wird in eine Holzdose (siehe Abb. 4) aus [illegible]m Tannenholz, in welcher im Deckel eine etwa 3 cm^2 große [illegible]ung ist, hineingegossen und sofort ein paar Tropfen guten [illegible]erlabes zugegeben. Die Oeffnung muß sofort, wie Milch und [illegible]ineingeschüttet ist, mit einem gut passenden Holzstopfen ver-[illegible]n werden. Die Dose ist an einen kühlen Ort, wo reine Luft [illegible] stellen.

[illegible]ach 14 Tagen werden die Molken abgelassen, das geschieht [illegible]dermaßen: die oberen und die mittleren Holzstreifen werden [illegible]gemacht, die Dauben mit der Hand auseinander gezogen, so [illegible]ie vorhandene Molke gut abrinnen kann, sodann werden die [illegible] wieder festgemacht. Hat man mehrere Dosen, so wird eine [illegible]et, damit sie, aus denen die Molke abgelassen ist, wieder nach-[illegible]t werden können.

[illegible]Will man die so zubereitete Sauermilch für den Winter oder [illegible] fürs Frühjahr aufbewahren, so muß nach abermals 14 Tagen [illegible]olke abgelassen werden und dann später nach 3—4 Wochen [illegible]r."

[illegible]ine ausführliche Beschreibung der Sóstej-Bereitung gibt [illegible]tkirályi[5]), aus welcher ich das Wichtigste hier wieder-[illegible] Eine gute Sóstej zu bereiten, erfordert viel Erfahrung. Man [illegible]rohe oder gekochte Milch hierzu nehmen. Aus Rohmilch be-[illegible]man die Sóstej auf folgende Weise. Man nimmt ein größeres [illegible]ein kleineres Gefäß. Das kleinere muß am Boden eine mit einem Finger verschließbare Oeffnung haben. Im kleineren Gefäß wird die Milch mit einem Tropfen Lab gelabt und dann durch diese Oeffnung in das große Gefäß gelassen. Dies wird solange wieder-holt, bis alle Milch im größeren Gefäß vereint ist. Nun bleibt die Milch bei 20—25 Grad Cels. 18—20—24 Stunden ruhig stehen, bis sie gerinnt, dann wird die geronnene saure Milch, nachdem früher die Molke abgetrennt wurde, in vorher ausgebrühte Holzfäßchen geleert. Zu diesem Zweck wird der eine, der obere, kleinere Boden des Fäßchens nach Lockerung der Reifen und Dauben entfernt. Dieser besitzt auch eine viereckige größere Oeffnung (Spundloch), durch welches die Gärung beobachtet werden kann und die Lüftung stattfindet. Die gefüllten Tönnchen stehen an einem luftigen kühlen, trockenen Ort, wo die Gärung verläuft. Zeigt sich Schimmelbildung auf den Wandungen der Tonnen, so reibt man sie mit heißem Wasser ab. Von Zeit zu Zeit taucht man einen glatten Stab in die geronnene Milch und sieht nach, ob sich in der Oeffnung, die sich nach dem Zurückziehen des Stabes zeigte, Molke sammelt. Ist das der Fall, so werden die Dauben für einige Tage locker, solange, bis die Molke abfließt. Der in der Tonne so entstandene Raum wird mit frischer Sóstej aufgefüllt und das Holzgefäß gut verschlossen. Gute Sóstej läßt sich in kühlem, trockenem Keller lange Zeit aufbewahren und sieht dem Quarg ähnlich. Soweit die Beschreibung Szentkirályis.

Hier anschließend möchte ich die bereits erwähnte von Kirchner nach F. J. Herz mitgeteilte Beschreibung einer sauren Dauer-milch anführen, die der Sóstej sehr ähnlich ist und die Oxygala der Römer erwähnen. Kirchner schreibt: „In

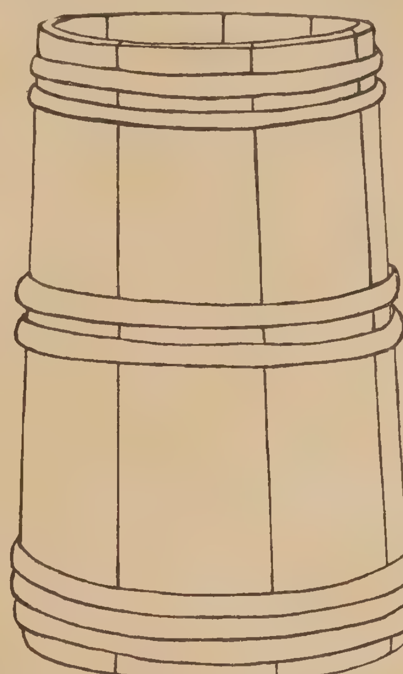


Fig. 4. Das bei der Bereitung der Sóstej gebrauchte Fäßchen.

einigen Teilen Bayerns, namentlich in Niederbayern und im bayerischen Walde, bewahrt man die Milch in der Weise auf, daß die abgerahmte Milch der Säuerung überlassen und immer wieder mit neuer saurer „gestöckelter" Milch versetzt wird; zuweilen schöpft man auch die sich abscheidenden Molken ab und hat dann ein gehalt-reicheres Erzeugnis. Diese Dauermilch, „Herbstmilch", wird dann besonders zur Herstellung von Suppen benutzt . . . ."

Martiny[6]) schreibt nach Columellas Angaben über ein ähnliches Erzeugnis, die Oxygala der Römer. Wie Martiny mitteilt, ist die Oxygala „eigentlich Sauermilch, dem Wesen nach aber mehr ein gewürzter Weichquarg". Die Bereitung geschah aus Schafmilch in einem am Boden durchbohrten, mit einem Stück Holz verschlossenen Gefäße. Es wurden verschiedene würzige Kräuter zu-gesetzt und die Molke, im Verlaufe von Tagen, durch die Oeffnung abgelassen. Die Kräuter werden später entfernt und etwa am zehnten Tag erfolgt ein Zusatz von geriebenem Salz. Wie wir sehen, gleicht die Bereitung der Oxygala, bis auf den Kräuterzusatz, sehr derjenigen der Sóstej.

Die Sóstej, die ich z. Zt. zur Untersuchung bekam, sieht einem sehr viel Molken enthaltenen Quarg ähnlich, sie besteht aus weichem, leicht schmierbarem, zusammengeschütteltem oder gebrochenem Milch-gerinnsel, das in viel Molke schwimmt. Der Geschmack ist sauer und schwach salzig.

Im mikroskopischen Ausstrich sind besonders kurze, dicke Stäb-chen mit abgerundeten Enden auffallend, dann sieht man Diplo-kokken mit zugespitzten Enden und hie und da Sproßpilze, weiter schlecht gefärbte Stäbchen und Kokken. Später überzieht sich die Milch mit Oidium lactis und gärt schwach.

Auf den Platten und in den Burri-Röhren entwickeln sich lang-stäbchenförmige Milchsäurebakterien, die nach Orla Jensens Nomenclatur hauptsächlich zu den Streptobacterium casei gehören, außerdem Strept. lactis sowohl bei 30 wie 37 Grad Cels. Bei 20 Grad bloß Strept. lactis. In Reinkulturen säuert Streptobact. casei bei 20 Grad äußerst langsam, es braucht 9—14 Tage, bis die

[2]) Sóstej wird Schoschtej, Gyüjtött tej aber Djüjtött-tej ausge-[illegible]n. Auf Ungarisch bedeutet das erste „Salzmilch", das zweite Wort [illegible]mmelte Milch".

[3]) Handbuch der Milchwirtschaft, 7. Aufl. 1922, 532.

[4]) Tejgazdaság. Sajtkészités, Kolozsvár 1912. 52 (ungarisch).

[5]) Cit. bei Száß l c.

[6]) Martiny, Die Milch, ihr Wesen und ihre Verwertung. Danzig 1871, Bd. I, S. 20.

Milch gerinnt. Bei 42 Grad Cels. erfolgt selbst nach drei Wochen keine Koagulation. Zwischen den Milchsäurebakterien vereinzelt auf den Platten wachsen Sproßpilze und Mycodermen sowie Oidium lactis-Kolonien. Einige der Platten sind, da zu spärlich besät, von sporenbildenden Bazillen überlaufen, die aber näher nicht beachtet wurden. Wir finden also in der Sóstej die Mikrobenflora einer lange stehenden Sauermilch.

Eine gründliche Analyse der Sóstej verdanken wir Baintner,[7]) der fünf Proben untersuchte. Wir geben die höchsten und niedrigsten Werte im Folgenden wieder:

Wasser	68,3 —78,6 %
Trockensubstanz	21,4 —31,7 %
Eiweißstoffe	5,9 —13,8 %
Milchzucker	0,16— 2,49 %
Milchsäure	1,0 — 2,2 %
Wasserlösliche Proteine	1,17— 3,36 %
Asche	0,95— 1,36 %
Kochsalz in der Asche	7,7 —18,5 %

Die Trockenmasse enthält durchschnittlich 50,8 Prozent Fett. Nicht zu vergessen ist bei der Betrachtung der Zahlen, daß die Sóstej aus Schaf- und manchmal aus Büffelmilch bereitet wird.

Besonders ist noch der Kochsalzgehalt zu besprechen. Weshalb wird das besprochene Milcherzeugnis Sóstej, d. h. Salzmilch genannt? Wie wir gehört haben, erfolgt keine Salzzugabe bei der Bereitung der Sóstej. Einzig Baintner gibt eine kurze Erklärung des Salzgehaltes, indem er mitteilt, daß dieser vom Salz enthaltenden Lab herrührt. Bekanntlich werden die Kälber- und Lämmermägen zur Labbereitung mit Salz konserviert. Die Schäfer in der ungarischen Tiefebene haben z. B. ein ganz besonderes Lab, das einer Paste gleicht. Dieses wird aus mit Salz gefüllten Labmägen bereitet, indem man diese, nachdem durch das Salz dem Magen viel Feuchtigkeit entzogen wurde und dieser fast einer Selbstverdauung unterliegt, samt dem Inhalt, der geronnenen Milch, zu einer pastenartigen Konsistenz vermalt. Wenn also mit dem Lab auch sicher Salz in die Milch gelangt ist, so ist dies aber nur in ganz verschwindender Menge geschehen, da, wie wir in der Beschreibung der Sóstejbereitung gesehen haben, nur ein Tropfen zur Labung benutzt wird. Da die Asche manchmal einen hohen Kochsalzgehalt aufweist und der Geschmack der Sóstej tatsächlich salzig ist, so dürfte doch auch eine Salzzugabe im Laufe der Bereitung erfolgen.

Alles in Allem haben wir es mit einem interessanten Milcherzeugnis zu tun, eine wahrscheinlich uralte Art der Milchkonservierung, die vielleicht noch ein Vorläufer der Quarg- und Käseerzeugung ist. Vielleicht führte der Weg zur Quarg- bezw. zur Käsebereitung über die Sammelmilch! Hier wie dort ist ja ein wichtiger Moment der Bereitung die Entfernung der Molke, nur wird sie bei der Quarg- und Käsefabrikation weiter getrieben. Die Entfernung der Molke verhindert das Auftreten heftigerer Gärungen in der Sammelmilch. Eine Verzehrung der Milchsäure durch das Oidium lactis und Mykodermen von der Oberfläche aus kann nicht erfolgen, da die verschlossenen Fäßchen, wie wir gesehen, bis an den Rand aufgefüllt werden, also keine Luft hinzutreten kann. So wirkt denn die Milchsäure gut konservierend auf die Eiweiskörper der Milch und so läßt sich Sóstej, wie wir sahen, selbst den ganzen Winter hindurch bis zum Frühjahr aufbewahren. Eine Bedeutung dürfte auch der Labzusatz haben. Vielleicht bezweckt der Labzusatz, daß eine stärkere Aufrahmung nicht stattfinden kann und das Fett schön verteilt in der Milch, im Gerinnsel, bleiben soll; dem widerspricht bloß, daß es nach Szentkirályi 18—24 Stunden braucht, bis die Gerinnung erfolgt. Leider war es mir nicht möglich, diese Fragen zu klären, die große Entfernung hinderte mich daran, denselben nachzugehen, diese an Ort und Stelle zu untersuchen.

Das Wasser in seiner Bedeutung für die Molkereien.

(Aus dem Milchwirtschaftlichen Institut der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover.)

Von A. Schmidt, Chemiker.

Keine Molkerei ohne Wasser! Dieser unumstößliche Grundsatz dürfte wohl einem jeden Molkereipraktiker zur Genüge bekannt sein. Kann man eine Molkerei errichten, ohne zuvor die Wasserfrage gelöst zu haben? Würde man wohl einen Dampfkessel aufstellen, wenn man nicht das dazu nötige Wasser zur Verfügung hätte? Und womit wollte man die Butter waschen, wenn wiederum dieses edle Naß fehlte? Alle diese Fragen, deren man noch mehrere aufwerfen könnte, beweisen zur Genüge die unbedingte Notwendigkeit des Vorhandenseins von Wasser im praktischen Molkereibetriebe. Aber nicht jedes Wasser ist geeignet, in der Milchwirtschaft praktische Verwendung zu finden. Wir müssen vielmehr großen Wert darauf legen, daß es den besonderen Ansprüchen genügt, die durch die Eigenart der zu verarbeitenden Milch und der daraus hergestellten Produkte bedingt sind. Was hierbei zu beachten ist, das näher zu erläutern soll die Aufgabe der nachfolgenden Zeilen sein:

Bekanntlich ist das Wasser ein allgemeines Lösungsmittel. Fast alle Körper, die wir kennen, werden mehr oder weniger von ihm aufgenommen, und je nach den Erdschichten, die es bis zur Abzapfstelle durchläuft, kann es die verschiedenste Zusammensetzung haben.

Verfolgen wir doch einmal kurz den Kreislauf, den das Wasser im Weltall macht. Unter dem Einfluß der Sonnenwärme unterliegt es auf der Erdoberfläche (Meere, Seen, Flüsse) einer dauernden Verdunstung und vermischt sich in Dampfform mit der atmosphärischen Luft. Diese wird durch den Feuchtigkeitsgehalt spezifisch leichter und steigt des[...] die Höhe. Dabei wird sie mit den Luftströmungen über die Ko[...] hin fortgeführt, und, indem sie weiter aufsteigt, wird sie sich m[...] mehr abkühlen. Allmählich wird die Temperatur so niedrig, [...] Taupunkt erreicht wird. Der Wasserdampf kondensiert sich dabei u[...] als Nebel oder Regen oder, wenn die Temperatur unter den N[...] sich abgekühlt hatte, als Reif oder Schnee zur Erde. So wird das [...] der Erde wieder zugeführt.

Solange es noch dampfförmig (in der Luft) ist, besitzt es kei[...] fähigkeit; sobald es aber in flüssigem Zustand vorhanden ist, we[...] nur in Gestalt von kleinsten Tröpfchen, beginnt sofort sein Lösu[...] mögen. So bringt uns das Wasser schon aus der Luft Stickstoff, [...] stoff u. Kohlensäure neben mechanisch mitgerissenen Beimengungen [...] Erde. Hier angelangt, hat es besonders häufig Gelegenheit, sei[...] vermögen auszuüben, indem es in die Erdschichten eindringt und [...] strömt. Welche Stoffe enthält doch nicht alles die Erde, und zwar [...] verschiedensten Formen! Sie alle können vom Wasser aufgenomm[...] den und bedingen seine jeweilige chemische Zusammensetzung, je n[...] geologischen Verhältnissen, die es auf seinem weiteren Laufe antri[...] würde zu weit führen, wenn wir hier jeden einzelnen Stoff au[...] wollten. Wir wollen uns deshalb nur mit denjenigen begnügen, [...] die Praxis der Milchwirtschaft wichtig sind. Da wären beson[...] nennen: Kalk, Magnesia, Kieselsäure, Eisen, Chlor, Ammoniak, S[...] säure, salpetrige Säure und bis zu einem gewissen Grade die sogen[...] nischen Substanzen. Alle diese Stoffe können nun in den weitaus [...] Fällen nicht von vornherein als in dem Wasser vorhanden mit [...] Sinnen wahrgenommen werden. Um sich von ihrer Anwesenheit [...] sonders über ihre vorhandene Menge zu überzeugen, bedarf es ei[...] nauen chemischen Untersuchung. Und es ist notwendig, daß ma[...] Untersuchung vornimmt, bezw. durch einen geschulten Chemiker vor[...] läßt. Man könnte sonst leicht Nackenschläge bekommen, die obendre[...] schwere geldliche Verluste nach sich ziehen. Denn alle oben aufge[...] Stoffe können sich, wenn sie über eine gewisse Höchstgrenze hin[...] Wasser vorhanden sind, leicht sehr schädigend im Molkereibetrie[...] wirken.

Was zunächst den Kalk und die Magnesia anbetrifft, so dür[...] ihnen wohl allgemein bekannt sein, daß sie die sogen. Härte des [...] bilden. Ihre bei der Untersuchung in Oxydform festgestellte [...] (Magnesia auf Kalk umgerechnet) auf 100 000 Teile Wasser bezog[...] die deutschen Härtegrade an. Beim Abdunsten des Wassers bleibe[...] und Magnesia als fester Bestandteil zurück und bilden den Kesselst[...] dem man vielfach auch die Kieselsäure rechnet. Dieser Vorgang sp[...] in den Dampfkesseln tatsächlich ab. Je härter das Wasser ist, um [...] Kesselstein wird natürlich abgesetzt. Folglich ist es nicht zuträgl[...] hartes Wasser für Kesselspeisung zu benutzen. Wo kein weicher[...] handen ist, muß künstlich nachgeholfen werden. Dies geschieht e[...] durch Enthärtungsmittel oder bei sehr harten Wässern durch Enthä[...] anlagen. Neben den Kesselsteinbildnern sind besonders noch etw[...] handene freie Mineralsäuren, gewisse organische Körper, sowie [...] Gase als Schädlinge bei der Kesselspeisung zu nennen.

Was nun den Gehalt des Wassers an Eisen, Chlor, Ammonia[...] petersäure und salpetriger Säure anbetrifft, so sind diese Stoffe vo[...] für die Buttereitauglichkeit des Wassers von Bedeutung. Erhöhter [...] gehalt wirkt schädigend auf den Geschmack der Butter ein. Er verle[...] öligen, wenn nicht gar fischigen Geschmack, so daß man sich unbedin[...] seiner Menge überzeugen muß, um die nötigen Maßnahmen zu sein[...] Beseitigung ergreifen zu können. Gewöhnlich hilft hier nur der [...] einer Enteisenungsanlage, deren verhältnismäßig geringe Koste[...] nie scheuen sollte, wenn man Wert auf eine gute und haltbare [...] legt. Es wird hierin bei uns noch viel gesündigt. Lernen wir au[...] bezüglich vom Ausland. Wer Holland kennt, dem wird auch je[...] bekannt sein, daß dort in denjenigen Molkereien, in denen eisenh[...] Wasser vorhanden ist, restlos Enteisenungsanlagen eingebaut sind[...] minder wichtig ist die Eisenfrage für die Käsereien. Jeder Käse[...] welche geringen Spuren von Eisen genügen, um den fabrizierte[...] unansehnlich und somit unverkäuflich zu machen. Hierbei wird all[...] das Eisen weniger durch das Wasser, als vielmehr durch verrostete [...] kannen in das Fabrikat gebracht. Also achte man gehörig auf [...] schaffenheit der Kannen! Selbst vereinzelte Rostflecke können sic[...] schädigend auswirken. Doch nun wieder zurück zum Wasser selbst. [...] kommen verwerflich ist dasselbe, wenn es Ammoniak, salpetrige [...] und daneben auch Chlor enthält. Das Vorhandensein dieser Sto[...] gewöhnlich darauf schließen, daß verunreinigende Zuflüsse von i[...] setzung befindlichen Abfallstoffen, Jauchegruben oder dergl. statt[...] Abgesehen davon, daß ein solches Wasser ekelerregend ist, kann m[...] wohl vorstellen, daß man beispielsweise die Beschaffenheit einer m[...] chem Wasser behandelten Butter durchaus nicht zu heben vermag. [...] unseren Beobachtungen im Milchwirtschaftlichen Institut ist bei [...] solchen Wasser in den meisten Fällen auch die bakteriologische Besc[...] heit desselben nicht einwandfrei, so daß auch von diesem Gesichts[...] aus Beanstandung erfolgen muß. Bei der Gelegenheit sei gleic[...] darauf hingewiesen, daß die bakteriologische Untersuchung des W[...] von sehr großer Bedeutung ist. Es genügt durchaus nicht, daß [...] chemische Beschaffenheit festgestellt wird, denn durch chemische [...] suchungen kann man nicht die einzelnen Bakterienarten feststellen. [...] aber ist für die Brauchbarkeit des Wassers, um es noch einmal he[...] heben, von ebenso großer Wichtigkeit.

Die Salpetersäure, das Endprodukt der Oxydation findet sic[...] in geringerer Menge in vielen einwandfreien Grundwässern, höhe[...] halte sind aber stets ein ungünstiges Zeichen und deuten, wenn au[...] auf einen direkten Einfluß von Abwässern, so doch auf einen verun[...] ten Boden hin.

Auch eine höhere Oxydierbarkeit, die hauptsächlich durch org[...] Substanz bedingt ist, läßt, mit Ausnahme gewisser Wässer aus [...] gegenden, auf Verunreinigung schließen.

Alles in allem kann man aus der vorstehenden Abhandlung [...] den Schluß ziehen, daß man in der Milchwirtschaft dem Wasser unb[...] erhöhte Aufmerksamkeit zukommen lassen muß. Die Beschaffenhe[...] Wassers in unserer Provinz läßt sehr oft zu wünschen übrig. So [...] Milchwirtschaftlichen Institut der Landwirtschaftskammer für die P[...] Hannover festgestellt worden, daß von 91 eingesandten Wasserpro[...]

---

[7]) Kisérletügyi Közlemények XV. 1912. 2.

…r Molkereizwecke in chemischer Hinsicht ungeeignet beanstandet wer… nußten. Dabei ist der bakteriologische Untersuchungsbefund noch …h einmal einbegriffen. Schnellste Abhilfe ist deshalb unbedingt ge… … und die Praxis ist in erster Linie dazu berufen, hierbei unterstützend …wirken. Darum, ihr praktischen Molkereifachleute, laßt Eure Ge…nswässer noch mehr als bisher chemisch und bakteriologisch unter…. Ihr nützt Euch selbst dadurch! Es genügt nicht, daß ein Wasser …inmal untersucht wird, sondern erst durch mehrfache Untersuchungen, …war möglichst in den verschiedenen Jahreszeiten, gewinnt man ein …es Bild von seiner Beschaffenheit.

Um die Zukunft der Kaseinerzeugung in Deutschland.

Von Dr. H. Lößl, Diplomlandwirt.

…Trotz der besorgniserregenden Gestaltung unserer Handelsbilanz …die Einfuhr von Molkereierzeugnissen nach Deutschland stark stei… Tendenz. Im Vorjahre wurde für 450 Millionen RM. ausländische …r eingeführt, die diesjährige Einfuhr dürfte diese Menge noch über…. Der daraus resultierende Anreiz zu einer größeren Buttererzeug… …n Inland wirkt auch auf eine Förderung und Vermehrung der ein…schen Milchproduktion und es tritt damit zu gleicher Zeit die Frage …besseren Verwertung der Nebenerzeugnisse, welche bei Verbutterung …Milch anfallen, in den Vordergrund. Besonders trifft das für die …n Mengen Magermilch zu, welche nicht gerade restlos und in wirt…lichster Weise in der Käserei und zu Futterzwecken untergebracht …n können. Die Magermilch ist ein Sorgenkind der deutschen Milch…haft und wird dies besonders unter Berücksichtigung der Aussichten …en Fleisch- und Zuchtviehmärkten bleiben, wenn nicht ein anderer …eg in der Verwertung gefunden wird.

Dieser Ausweg ist in einer erhöhten einheimischen Kaseinerzeugung …en. Deutschland führt bekanntlich den größten Teil seines Kasein…fs aus dem Auslande ein, dem Inlandsverbrauch darf eine Steige… vorausgesagt werden. Der geringe Preis für Magermilch als dem …off zur Kaseinerzeugung wäre zwar der einheimischen Kaseinfabri… förderlich, weniger jedoch sind das die allgemeinen Verhält…auf dem Weltmarkt. Der heutige Zollsatz von RM. 6,— für 100 Kg. …n muß als unzureichend bezeichnet werden, obwohl die Bestrebungen …eutschen Kaseinverbraucher neuerdings dahin gehen, diesen Zollsatz …M. 2,— zu drücken. Im Zusammenhang damit stehen zweifellos die …nten Erhebungen des Reichswirtschaftsministers über die im Inland …gten Kaseinmengen, selbst wenn diese Fragen bei der beabsichtigten …hung des deutschen Einfuhrzolls für Butter eine gewisse Rolle spie…. Zweifellos erhält bei erreichter Erhöhung des Butterzolls und der …t zu erwartenden größeren Inlandserzeugung die Kaseinfabrikation …dere Bedeutung.

Schwer ins Gewicht fällt hier ein Beschluß der Regierung von USA., …ine Erhöhung des Einfuhrzolls für Kasein von RM. 24,— auf RM. … vorsieht. Amerika ist in Kasein Großverbraucher und wird die … von dieser Maßnahme sein, daß die bisher von Amerika abge…nenen Kaseinmengen nach Deutschland geleitet werden, da Deutsch… ebenfalls im Verbrauch dieses Artikels eine bedeutende Rolle spielt. …Schritt der amerikanischen Regierung ist neben anderen großzügigen …nahmen nur zur Förderung der Farmer getan, obwohl der bisherige …hrzoll von RM. 24, für 100 Kg. das Vielfache des deutschen Schutz… betrug. Um welche Mengen es sich bei der amerikanischen Einfuhr …elte, beleuchtet die Angabe des amerikanischen Referenten, wonach es …m 100 000 Doppelzentner handelt. Diese Menge wird in kurzer Zeit …dem Weltmarkt frei werden und sich für unseren Einkauf fühlbar …irken.

Hand in Hand mit einer Erhöhung des Butterzolles muß deshalb … solche für Kasein und Quarg gehen. Der die Buttererzeugung be… …de Magermilchanfall muß über das Kasein besser verwertet werden. …re Handelsbilanz wird dadurch gebessert und der einheimischen …wirtschaft geholfen werden. Den Bemühungen der deutschen Kasein…raucher wird in wirksamer Weise zu begegnen sein. Der neue Ein…oll muß eine den tatsächlichen Wert der Magermilch entsprechende …ertung rechtfertigen. Der Ausbau der deutschen Kaseinfabrikation … dann sicher nicht warten lassen, da die im letzten Jahre eingeführte …ge Kasein von fast 70 000 Doppelztr. dazu Anreiz genügend bietet.

Anmerk. der Schriftl.: Die amerikanische Kaseinzollerhöhung …24 RM. auf 50 RM. kommt nicht überraschend, man hat vielmehr in …weihten Kreisen längst damit gerechnet. In Deutschland dürfte diese …richt allerdings gerade jetzt insofern besondere Beachtung finden, …hier einmal wieder Kräfte am Werke sind, die für eine Kasein…Senkung bezw. -Beseitigung mit allen verfügbaren Mitteln ein…. Auch in Amerika gibt es Kreise, die diese, wie überhaupt jede …rhöhung bekämpfen. Wenn demgegenüber die amerikanische Regie… …derart hohe Zölle durchzudrücken vermag, so ist das ein Beweis für …große Verständnis, das man dort der nationalen Wirtschaft entgegen…t. In dieser Hinsicht kann uns Amerika wirklich als Vorbild dienen. …n in Deutschland augenblicklich auch „amerikanische" Zollsätze nicht …zudrücken sind, so sollte man doch wengstens an dem Beschluß des …stages festhalten, wonach die Zölle für alle Milcherzeugnisse dem …erzoll anzugleichen sind.

Zum 25jährigen Bestehen der Firma Dr. N. Gerber's Co. m. b. H., Leipzig.

Noch im Zeichen der Trauer um den erst vor kurzem heimgegangenen …orchef des Hauses, Herrn Wilhelm Herbst, dem es nicht vergönnt war, …Geschäftsjubiläum seiner Firma zu erleben, beging diese am 21. ds. …ats in aller Stille den Tag, an welchem sich zum fünfundzwanzigsten … das Bestehen in der jetzigen Form jährte.

Wohl hatte das Unternehmen in dem von Dr. Nikolaus Gerber — Schöpfer der bekannten acidbutyrometrischen Fettbestimmungs…ode — geschaffenen Betriebe einen Vorläufer; doch die heutige Form …t es erst, als es die Herren Dr. Nikolaus Gerber und Wilhelm Herbst …Jahre 1904 in die Dr. N. Gerber's Acidbutyrometrie Co. m. … umwandelten — mit dem Sitze in Leipzig und einer Zweigniederlassung in Zürich. Seit dem Jahre 1907 führt die Firma nunmehr den Namen Dr. N. Gerber's Co. m. b. H., während sich ihre Tätigkeit nicht geändert hat. Der rasche Aufstieg, welcher dem Unternehmen beschieden war, und der über alle Erdteile sich erstreckende gute Ruf, den es sich in kurzer Zeit zu erobern vermochte, beweisen wohl zur Genüge, welche Bedeutung es für die gesamte Milchwirtschaft gewann.

Die vornehmlichste Aufgabe der Firma ist bekanntlich der Vertrieb milchwirtschaftlicher Untersuchungsapparate, nebenher aber auch anderweitiger Geräte, welche bei der Milchgewinnung und -Verwertung wie in landwirtschaftlichen Betrieben gebraucht werden.

Ausgehend von dem Gedanken, daß es für die Entwicklung der Milchwirtschaft von grundlegender Bedeutung ist, die Eigenschaften der Milch und der Milchprodukte stets überwachen zu können, brachte Dr. Nikolaus Gerber im Jahre 1892 zunächst sein — wie nicht leicht wieder ein Verfahren zum Allgemeingut der Milchwirtschaft gewordenes — Fettbestimmungsverfahren an die Oeffentlichkeit. Während bis dahin eine zuverlässige Feststellung des Milchfettgehaltes komplizierten und zeitraubenden Untersuchungsmethoden vorbehalten geblieben war, eröffnete die Acidbutyrometerie — wie Dr. Gerber die Methode selbst bezeichnete — praktisch erst die Möglichkeit, die nötigen Untersuchungen rasch, leicht und doch mit größter Zuverlässigkeit auszuführen. Die Acidbutyrometrie ist damit zur Grundlage für die Lösung der modernsten Probleme (Qualitätsbezahlung bezw. Bezahlung nach Fettgehalt) geworden, unmittelbar eingreifend in das Getriebe des Wirtschaftslebens. — Und sie hat die Erwartungen, die man in sie setzte, erfüllt. Trotz aller Anfechtungen, die auch dieser Methode, namentlich in der ersten Zeit, nicht erspart blieben, haben sich ihre überlegene Zuverlässigkeit und ihre sonstigen Vorteile untrüglich erwiesen. Unverändert hat sie sich bis auf den heutigen Tag erhalten, wenn auch die zu ihrer Ausführung erforderlichen Apparaturen im Wandel der Zeiten noch manche Ummodlung und Verbesserung erfuhren.

Doch nicht allein der Fettbestimmung, sondern auch der Prüfung der sonstigen Eigenschaften der Milch wandte Dr. Gerber sein Augenmerk zu; so konstruierte er — um nur ein Beispiel anzuführen — selbst schon einen Apparat zur Bestimmung des Schmutzgehaltes, welcher noch heute in vielen Gebieten ohne Veränderung Verwendung findet. Auch damit bekundete er seinen absolut sicheren, weitschauenden Blick und ebnete bereits den Weg zur Lösung von Aufgaben, die erst nach Jahrzehnten — in der allerjüngsten Zeit — allgemein aktuell werden sollten.

Es würde zu weit führen, alle die Untersuchungsmethoden und -Apparate aufzuzählen, die unter seiner Leitung und durch seine Firma der Praxis im Laufe der Jahre übergeben werden konnten und die ja ohnehin überall — man möchte sagen — wo Milch fließt, — bekannt und geschätzt sind. Zweifellos hat es Dr. N. Gerber wie wenige verstanden, mit scharfem Blick, was not tut, zu erkennen und in emsigem Fleiße, gestützt auf eine bis ins Kleinste exakte Arbeit, das Entsprechende zu schaffen. Diesen Geist übertrug er auf seine Firma, welche — auch nach seinem Tode im Jahre 1914, wie neuerdings unter der Leitung seines Sohnes, Herrn Walo Gerber und des Herrn Dr. Matouch — das von ihm ins Leben gerufene Werk gewissenhaft und getreu seinem Vorbild fortführt. Zuverlässigkeit und Exaktheit sind dann auch diejenigen Eigenschaften der von der Firma Dr. N. Gerber's Co. m. b. H. in den Handel gebrachten Apparate, welchen dieselben ihren Weltruf in erster Linie verdanken und auf Grund welcher sie sich in der Zukunft ihre Beliebtheit bewahren werden.

Weiterhin verdankt aber die Firma ihre Entwicklung und ihr Ansehen in hervorragendem Maße ihrem verstorbenen Chef, Herrn Herbst, der fast bis zu seinem Tode in unermüdlicher Arbeit für sein Unternehmen aufging und es mit sicherer Hand durch Gunst und Ungunst, durch Krieg und Inflation hindurch steuerte, nicht nur der Firma, sondern der ganzen Milchwirtschaft dienend. Allzukurze Zeit ist seit seinem Ableben verstrichen — und so wurde der Tag des 25jährigen Bestehens der Firma zu einem stillen Gedenktag ihrer Begründer. Möge ihr Werk in ihrem Geiste weiter wachsen und gedeihen!

Maschinen und Geräte.

Der Kaseintrockner System Seyffert. In Nr. 40 und 42 der Süddeutschen Molkerei-Zeitung wurde ein Artikel veröffentlicht, welcher eine Besprechung der bisher in der Praxis verwendeten Kasein-Trockner darstellte. Mit einer Ausnahme handelte es sich um französische Trockner. Ueber den deutschen Unterlufttrockner (System Seyffert-Düsseldorf) wurde hinsichtlich Arbeitsweise und Wirtschaftlichkeit nichts erwähnt, da dem Verfasser der Trockner nicht bekannt war. Es wurde in dem Artikel um Urteile seitens der Fachleute gebeten, welche mit dem Trockner arbeiten.

Dieser Aufforderung kommen wir umso lieber nach, als wir glauben, hiermit den deutschen Interessenten zu dienen.

Wir haben seit ca. einem halben Jahr einen Unterlufttrockner (System Seyffert) in Betrieb. Die Konstruktion ist ähnlich wie beim französischen Pasquier Meise & Co.-Trockner. Als Verbesserung diesem gegenüber ist der untere Antrieb des Rührers zu bezeichnen und die gute Luftverteilung auf dem Siebboden. Wir trocknen mit dem Apparat Säurekasein, das wir vornehmlich für die Käsefabrikation lagern, aber auch an andere Abnehmer abgeben. Es wird aus dem Quarg von etwa 68 % Wassergehalt ein Kasein mit etwa 10 % Wassergehalt gewonnen. Die Farbe ist ein helles Gelb, die Lösefähigkeit eine sehr gute. Jedenfalls ist das mit dem Seyffert-Apparat getrocknete Kasein völlig gleichwertig mit dem Kasein, das auf dem Pasquier Meise & Co.-Apparat hergestellt wird. Der Unterzeichnete hat die Informationsreise nach Frankreich mitgemacht, um sich bezüglich der Beschaffenheit des Kaseins zu unterrichten, und gründet sich sein Urteil auf eine objektive Beobachtung. Obwohl der Trockner nur für eine stündliche Verarbeitung von 50 Kg. Quarg bestimmt ist, ist die Leistung ca. 50 % höher. Wir füllen 250 Kg. Quarg ein und nach etwa 3 Stunden ist die Trocknung beendet. Durch mehrfache Versuche wurde festgestellt, daß stündlich 140—150 Kg. Dampf benötigt wurden, um 100 Kg. Wasser aus dem Quarg zu verdampfen. Da 250 Kg. Quarg etwa 100 Kg. Kasein entsprechen, ist der Kohlenverbrauch zur Trocknung von 100 Kg. Kasein 25 Kg., wenn man eine 6fache Verdampfung der Kohle zugrunde legt. Der Seyffert-Trockner ist demnach dem Pasquier Meise & Co.-Trockner, der 35 Kg. für dieselbe Leistung benötigt, in der Wirtschaftlichkeit überlegen. Der Kraftverbrauch ist 2½—3 PS.

Wir haben hinsichtlich der Beurteilung des Seyffertschen Apparates vorerst zurückgehalten, um ein auf längere, praktische Erfahrung sich gründendes Urteil abgeben zu können. Es freut uns, ein günstiges Ergebnis berichten zu können, da es für die deutsche Wirtschaft jedenfalls günstiger ist, unter Ausschaltung ausländischer Erzeugnisse billigere und dabei gleichwertige Erzeugnisse zu verwenden.

Molkerei Alfeld, e. G. m. b. H. Kassel.

Unterricht- und Versuchswesen

Eine Studienfahrt des Betriebsleiterkursus Oranienburg 1929/30 nach Groß-Räschen und Senftenberg. Unsere Direktion hatte sich mit der Halleschen Pfännerschaft in Senftenberg N.-L. in Verbindung gesetzt, um uns Schülern die Herstellung der Milchflaschen sowie auch die Gewinnung und Verarbeitung der Braunkohle zu zeigen. Als erste unserer Fahrten traten wir dieselbe unter Leitung des Herrn Dr. Pfizenmeier am 23. Oktober ds. Js. an. Die Bahnfahrt war recht gemütlich.

Wir trafen um 11,30 Uhr in Groß-Räschen ein. Auf dem Bahnhof wurden wir von einem Herrn der Halleschen Pfännerschaft empfangen. Wir sahen schon von weitem die hohen Schornsteine der Glasfabrik. Bevor wir die Besichtigung begannen, hielt uns Herr Direktor Dietrich von der Halleschen Pfännerschaft einen Vortrag über die Entstehung der Fabrik. Ihre Leistung beträgt jährlich etwa 40 000 000 Flaschen und Gefäße. Unter Führung von 3 Herren der Halleschen Pfännerschaft bekamen wir Erläuterungen über die Entstehung der Milchflasche. Der Vorgang ist folgender: Die Masse, aus der die Flasche hergestellt wird, besteht aus ganz feinem Sand (Quarz), verbunden mit anderen anorganischen Stoffen. Nachdem die Masse gereinigt und richtig gemischt ist, kommt dieselbe in einen Schmelzofen, in dem eine Temperatur von 1500 Gr. C. ist. Die Heizung geschieht durch Gas. Ein bestimmter Teil der glühenden Masse kommt dann in eine Form, hier wird mit einem Luftdruckapparat eine Höhlung herein geblasen. Von der ersten Form kommt die glühende Masse, in welcher sich eine Höhlung befindet, in eine zweite Form. Hier wird dieselbe vollständig mit Luftdruck ausgeblasen, danach wird die noch glühende Flasche mit einer Gasflamme an der Oeffnung nachgewärmt. Von hier aus kommt die Flasche mit einer Temperatur von 650 Grad C. in einen Kachelofen, in dem die Temperatur in der ersten Zeit noch eine hohe ist. Nach 5 Stunden kommen die fertig hergestellten Flaschen automatisch handwarm heraus. Die fertigen Flaschen kommen dann in den Sortierungsraum. Hier wird jede Flasche genau geprüft. Die geprüften Flaschen gelangen dann zum Versand an die Verbraucher. Als wir nach 2½ stündigem Rundgang sämtliche Räume mit ihren Einrichtungen gesehen hatten, wurde uns noch die Herstellung der Brenngase gezeigt und erklärt.

Sodann wurden wir von der Direktion der Halleschen Pfännerschaft zu Tisch geladen. Vor Beginn der Mahlzeit wünschte uns der Herr Direktor der Halleschen Pfännerschaft guten Appetit. Auch Herr Dr. Pfizenmaier hielt eine kleine Ansprache über den eigentlichen Grund unserer Studienfahrt. Nach Beenidigung der Mahlzeit ging die Fahrt weiter nach Senftenberg, in kurzer Zeit waren wir am Ziel. Zwei Herren der Halleschen Pfännerschaft übernahmen die Führung. Zuerst besichtigten wird die Flaschenfabrik; hier werden hauptsächlich farbige Flaschen hergestellt. Alsdann begann die Besichtigung des Braunkohlenbetriebes. Die rohe Braunkohle, die aus der Grube auf Förderwagen in die Fabrik kommt, wird erst durch mehrere Siebe und Walzenwerke gebracht, wodurch die Kohle zerkleinert wird; die zerkleinerten Kohlen gelangen dann in den Trockner, in welchem dieselbe getrocknet wird. Die getrocknete heiße Kohle kommt dann in die Kühlanlage, wobei sie von etwa 85 Grad Cels. auf etwa 35 Grad Cels. heruntergekühlt wird. Jetzt ist sie etwa erst brikettierfähig und kommt nun durch Schneckengänge in die Brikettpresse. Die fertig hergestellten Hallore-Briketts werden von der Brikettpresse stoßweise mit jeder Umdrehung der Kurbelwelle um eine Steinstärke vorgeschoben. Die Brikettrinne ist etwa 100—150 Meter lang. In dieser Rinne werden die Briketts bis in den Verladeschuppen bezw. in die bereitstehenden Eisenbahnwagen geschoben. Nachdem wir auch hier sämtliche Räume mit ihren Einrichtungen gesehen hatten, gingen wir gemeinsam zur Grube. Damit war die Besichtigung sämtlicher Fabriken der Halleschen Pfännerschaft beendet. Wir wurden von der Halleschen Pfännerschaft zu Kaffee und Kuchen geladen, für dessen Güte der gute Appetit, mit dem alles verzehrt wurde, das beste Zeugnis ablegte. Nach dem Kaffee sprach Herr Dr. Pfizenmaier der Direktion der Halleschen Pfännerschaft im Namen der Schüler für die überaus freundliche Aufnahme den herzlichsten Dank aus. Kurz vor unserer Abreise zeigte uns der Herr Direktor der Halleschen Pfännerschaft im Geschäftszimmer sämtliche Sorten Milchflaschen für In- und Ausland, sowie deren Verschlüsse. Nachdem erhielt jeder Schüler ein Andenken von der Halleschen Pfännerschaft. Um 7 Uhr abends gingen wir gemeinsam zum Bahnhof und traten die Rückfahrt an. Auch letztere verging sehr schnell, denn alle unterhielten sich über die Sehenswürdigkeiten des Tages.

Kurzhals.

Lehrlingsprüfung der Molkerei-Lehr- u. Versuchs-Anstalt der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz in Cleve. Am 4., 5. und 6. Nov. fand unter Leitung des Direktors der Molkerei-Lehr- und Versuchs-Anstalt Cleve die Prüfung der Molkerei-Lerlinge für den nördlichen Teil der Rheinprovinz statt. Zu der Prüfung waren 6 Lehrlinge angemeldet, von denen drei in Käsereien gelernt hatten und drei in reinen Buttereiund Versandbetrieben.

Für die ersten drei Lehrlinoe wurde die Prüfung in der Molkerei Warbeyen abgehalten. Als Vertreter des Molkereibeamten-Vereins nahmen Herr Molkerei-Verwalter Buntrock-Emmericher-Eyland, als Vertreter des Vereins ehemaliger Schüler de Molkerei-Lehranstalt Cleve Herr Kontrollbeamter Mohrmann-Kempen an der Prüfung teil.

Die Prüfung für die drei Lehrlinge aus Butterei- und Versandbetrieben wurde in der Genossenschafts-Molkerei Xanten abgehalten. Es nahmen hier als Vertreter des Molkereibeamten-Vereins Herr Molk.-Verwalter Woesten-Hönnepel, und als Vertreter des Vereins ehemaliger Schüler der Molkerei-Lehr-Anstalt Cleve Herr Molkereiverwalter Peters-Walbeck an der Prüfung teil.

Die Prüfung begann jeweils nachmittags 4 Uhr mit einer Besprechung der Einrichtung der Prüfungsmolkerei, der verschiedenen Maschinen und ihres Zweckes, ihrer Behandlung und ihrer Bed[...] ferner Besprechung der einzelnen im Betrieb vorkommenden A[...] wie Milcherhitzung, Milchkühlung, Rahmsäuerung, Buttereibereitu[ng] die verschiedenen Fragen der Käserei. Im Anschluß daran wurde[n] schriftliche Arbeiten (kurzes Diktat, Rechenaufgaben usw.) aus[...] Am nächsten Morgen mußten die Lehrlinge dann sämtliche Arb[eiten] der Prüfungsmolkerei praktisch verrichten und wurden dabei n[...] von den Mitgliedern der Prüfungs-Komission über die Bedeutu[ng] die Ausführung der einzelnen Arbeiten befragt. Dann wurd[en] einige Milchproben (Vollmilch, Buttermilch usw.) untersucht, [...] Untersuchungsarbeiten für einen Lehrling in Frage kommen. [...] schluß daran fand jeweils die Zeugniskonferenz statt, zu der d[ie] Lehrherren gebeten waren. Erfreulich war, daß zu der Prüfung [der] Molkerei Xanten sämtliche drei Lehrherren nicht nur zur Zeugn[iskonfe]renz, sondern auch zu der übrigen Prüfung erschienen waren.

Die Lehrlinge zeigten im allgemeinen recht gute Leistunge[n] in schriftlichen Arbeiten ließen manche noch zu wünschen übrig. [...] angebracht, daß schon bei der Einstellung der Lehrlinge, dann a[ber] bei der Ausbildung auf die schriftlichen Arbeiten mehr Wer[t] würde, da doch von einem späteren Molkereileiter auch entsp[...] Kenntnisse verlangt werden müssen.

Einer der Lehrlinge folgte dem Rat der Prüfungskommissi[on] der Prüfung zurückzutreten, um nach einem halben oder einem J[ahr] nochmals derselben zu unterziehen, um dann ein besseres Zeugnis [zu er]halten, als ihm zu geben jetzt möglich gewesen wäre. Den andere[n Lehr]lingen konnte das Lehrzeugnis erteilt werden, und zwar 4 Lehrlin[gen mit] dem Gesamtprädikat „Gut bis sehr gut“ und einem Lehrling m[it dem] Gesamtprädikat „Gut“.

Molkereilehrlings-Prüfung der Landwirtschaftskammer Ober[schle]sien. Molkerei-Lehrlinge, die bis zum 1. Dezember 1929 ihre 3[jährige] Lehrzeit beendet haben, können zu den nächsten Lehrlingsprüfunge[n zuge]lassen werden.

Die Anmeldungen sind an die Landwirtschaftskammer Ober[...] zu richten.

Den Anmeldungen ist beizufügen:

1. eine Bescheinigung des Lehrherrn über die Dauer der Lehrz[eit und] die Führung (Betragen und Fleiß) des Lehrlings,
2. das letzte Schulzeugnis,
3. ein selbstgeschriebener Lebenslauf des Lehrlings,
4. eine Bescheinigung des Lehrherrn, daß der Lehrling mindeste[ns ...] Monate eine technische Buchführung täglich parallel mit der [...] Meierei geführten Buchführung durchgeführt hat. Die ang[...] Buchführung ist beizufügen.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Tagung des Provinzial-Milchausschusses der Provinz Sachse[n]. [...] Mitglieder-Versammlung des Provinzial-Milchausschusses der [...] Sachsen fand am 22. November 1929, 11 Uhr vormittags, in Hall[e] im großen Saale des Verwaltungsgebäudes des Verbandes la[ndwirt]schaftlicher Genossenschaften unter zahlreicher Beteiligung statt. [...] hielt Molkerei-Instruktor Kirsten über die Organisation der [...] Schule“ und der an ihr abzuhaltenden Kurse einen lichtvollen [...] an den sich eine Führung durch die Räume und die sehr praktisch [aufge]stellten Sammlungen der Schule anschloß.

Darauf sprach der stellvertretende Direktor des bakteriol[ogischen] Institutes der Landwirtschaftskammer, Direktor Dr. Rautman[...] die Tuberkulosebekämpfung bei dem Milchvieh, dessen Ausfüh[rungen] gleichfalls den Dank der Versammlung fanden.

Sodann sprach Dr. Schmidt über die Milchüberwachung de[r Land]wirtschaftskammer für die Provinz Sachsen und der Geschäf[tsführer] Bayer des Provinzialmilchausschusses erstattete den Tätigkeit[sbericht] der Geschäftsstelle für die Zeit vom Mai 1929 bis November 19[29].

Nachmittags schloß sich an diese sehr anregend verlaufene Mit[glieder]versammlung eine hochinteressante Führung durch das Bakteri[ologische] Institut der Landwirtschaftskammer in der Freiimfelderstraß[e an.] Der Vorsitzende des geschäftsführenden Vorstandes, Landesr[at] Albrecht, sprach den genannten Rednern den Dank der Ve[rsamm]lung aus.

Kontrollvereinigung rheinischer Molkereien e. V., Sitz Clev[e]. Freitag, den 6. Dezember 1929, nachmittags 3 [Uhr,] findet im Hotel-Restaurant „Rheinhof“, Düssel[dorf,] Kasernenstraße 29, eine General-Versammlung der Kont[roll]einigung rheinischer Molkereien e. V. statt.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Tätigkeit der Kontrollvereinigung.
2. Dipl.-Landwirt E. Ammelounx, M.-Gladbach: „Studi[e über] die bisherige Arbeit der Kontrollvereinigung rheinischer [Molke]reien e. V.“
3. Ausstellung der D. L. G. Köln 1930.
4. Bericht über die Butterprüfung Krefeld vom 5. 12. 29 u[nd Be]sprechung der Bestimmungen zur Vereinheitlichung der [Butter]herstellung.
5. Verschiedenes.

Es wird gebeten, daß von den angeschlossenen Genossenschafts[molke]reien auch die Mitglieder der Vorstände und Aufsichtsräte an d[er Ver]sammlung teilnehmen. Auch sind Gäste, die sich für die Arb[eit der] Kontroll-Vereinigung interessieren, willkommen.

Reichsverband der Molkerei- und Käserei-Angestellten e. [V.,] Berlin, Bezirksgruppe Freistaat Danzig e. V., Bärwalde. Am Sonntag, den 1. Dezember, nachmi[ttags] 2 Uhr, findet im Gasthaus W. Riep (Epp) in Tiegenh[of eine] Mitgliederversammlung statt und bitten wir unsere [Mitglie]der, dazu recht zahlreich zu erscheinen.

Tagesordnung:

1. Vortrag über die Herstellung von Tilsiter-Käse. Referent: [...] kontrollbeamter E. Wunderlich.

Mitteilung über den Verlauf der Tarif- und Verbands-Angele-
genheiten.
Einziehung der Beiträge für November und Dezember.
Verschiedenes.
Aufnahme neuer Mitglieder. h

Der Vorstand: J. A.: H. Müller.

Rundschau

Abgabe gewöhnlicher Vollmilch auf ärztliche Rezepte über eine
...inalmilch. Der Krankenkassenverband Köln liefert auf ärztliche
...dnung an Kranke und Kinder eine Medizinalmilch, die unter der
...hnung „Desa-Milch" von einer Kölner Firma als Alleinherstellerin
...iert wird. Die ärztlichen Rezepte wurden von der Krankenkasse ab-
...pelt und beim Bezuge der Milch abgegeben. Die Milchhändler A.
...B. in Köln, führten in ihren Geschäftsbetrieben die „Desa-Milch"
... gleichwohl haben sie längere Zeit hindurch, die auf „Desa-Milch"
...den Rezepte von ihren Kunden angenommen und Vollmilch,
...nmilch, ja sogar Butter, Eier, usw. dafür abgegeben, in einzelnen
... zahlten sie den in Geldverlegenheit befindlichen Kunden sogar die
...echenden Geldbeträge aus. Die auf diese Weise erhaltenen „Desa-
...-Rezepte" ließen sie sich von der Krankenkasse honorieren. Dieses
...ft betrieben A. und B. längere Zeit hindurch. Als die unberech-
... Annahme der Rezepte entdeckt wurde, behaupteten beide, die „Desa-
..." sei ihnen völlig unbekannt, sie hätten daher geglaubt, andere
... bezw. andere Waren auf die Rezepte abgeben zu können. — Das
...ericht Köln war anderer Meinung. Es unterstellte, daß die beiden
...er sehr wohl gewußt haben, daß nur „Desa-Milch" auf die Rezepte
...eben werden durfte; daß sie aber nichtsdestoweniger andere Waren
...en, um einen höheren Umsatz zu erzielen und um auf diese Weise
...esser fundierten Zahlungsanspruch gegen die Krankenkasse gegenüber
...weniger wertvollen gegen die mitunter nicht zahlungsfähige Kund-
... einzutauschen. Darin liege ein ungerechtfertigter Vermögensvorteil
...ndet, den die Angeklagten sich dadurch verschafften, daß sie die Beam-
...er Krankenkasse durch Vorlage der Rezepte in einen Irrtum ver-
... und die Auszahlung der Geldbeträge erreichten. Aus diesen Grün-
...verurteilte das Landgericht Köln die Angeklagten wegen Betruges
...ldstrafen von 300 bezw. 150 Mark. Dieses Urteil ist vom 1. Straf-
...t des Reichsgerichts bestätigt worden, indem er die Revision
... Angeklagten verwarf. Das Urteil des Landgerichts lasse einen
...irrtum nicht erkennen, der Tatbestand des Betruges sei zweifellos
...en. „Reichsgerichtsbriefe" (1 D. 1091/29. — Urteil vom 22. Novem-
...929). K. M.

Internationaler Molkereikongreß in Kopenhagen 1931. Ueber die
... vom geschäftsführenden Ausschuß bezüglich des Rahmens des Kon-
...s getroffene Dispositionen wird in der dänischen Presse folgendes
...entlicht: Der Kongreß findet im Juli 1931 statt. Er wird von der
...chen Abteilung des „Internationalen Molkereiverbandes" in Ver-
...ng mit den Molkereiorganisationen Dänemarks unter Mitwirkung
...änischen Staatsregierung organisiert. Auf dem Kongreß wird Ge-
...heit geboten zur Erörterung und Klarstellung jeder bedeutungs-
... Frage der verschiedensten Gebiete der Molkereiwirtschaft,
...schaftlich, technisch und wirtschaftlich. Der Ausschuß hofft, daß sich
...änder an dem Kongreß beteiligen, in welchen die Molkereiwirtschaft
...Rolle spielt. Des Weiteren, daß aus der ganzen Welt Vertreter der
...schaft, der Technik und Praxis durch Vorträge und Abhandlungen
...beitragen, daß der Kongreß so vielseitig als nur möglich wird, alle
...reiwirtschaftlichen Probleme behandelt und dadurch beiträgt, daß
...ewonnenen Fortschritte sich in der Praxis verallgemeinern und
...n, daß die Wege erkannt werden, welche zum Nutzen der Mensch-
...ur Weiterführung der Entwicklung beschritten werden müssen. Die
...ndlungen des Kongresses finden in Kopenhagen statt. Die Teil-
...er erhalten Gelegenheit, eine Reihe vorbildlicher, die Molkereiwirt-
... umfassender Einrichtungen Dänemarks zu besichtigen. Unter ande-
...auch die staatliche Versuchsmolkerei, die staatliche Veterinär- und
...wirtschaftsschule, die moderne Anlage der Milchversorgung Kopen-
...s usw. Im Anschluß an den Kongreß werden gemeinschaftliche Aus-
... nach den verschiedenen Gegenden des Landes unternommen. Es
...n besichtigt die Betriebsabstufungen und Betriebsorganisation der
...chen Landwirtschaft, verschiedene Anteilsmolkereien, Milchkonden-
...ngsfabriken und andere landwirtschaftsindustrielle Betriebe. Auch
...n Laufe des Sommers stattfindenen Tierschauen und landwirtschaft-
... Ausstellungen wird ein Besuch abgestattet. Der Protektor des Kon-
...s ist der König von Dänemark, Christian der X., seine Ehrenpräsi-
...n sind der jetzige Landwirtschaftsminister Bording und sein Vor-
...r im Amte, Hofbesitzer Madsen-Mygdal. Der Geschäftsausschuß be-
...aus dem Vorsitzenden des dänischen Molkereiverbandes S. Overgaard,
...dent des Kongresses, dem Professor bei der polytechnischen Lehranstalt
...ssor Orla Jensen, Vizepräsident, sowie 3 weiteren auf dem Gebiete
...änischen Molkereiwirtschaft an führender Stelle stehenden Persönlich-
... M. T.

Die Aufsichtspflicht der Landwirte über den Milchwirtschaftsbetrieb.
... Amtsgericht war der Landwirt Otto S. aus der Gegend von Lindow
... Mark zu einer Geldstrafe verurteilt worden, weil er Milch abge-
... hatte, die von seinem Sohn durch Wasser verfälscht worden war;
...r S. zur Last gelegt worden, er habe fahrlässig gehandelt, indem er
... Sohn nicht gehörig beaufsichtigt habe. Diese Entscheidung focht
...S. durch Revision beim Kammergericht an und betonte, das Amts-
...t habe den Begriff der Fahrlässigkeit verkannt und überspannt; es
... von ihm nicht verlangt werden, daß er seinen Sohn fortwährend
...ache, wenn dieser die Kühe melke und dann die Milch zum Kühler
...e. Der 4. Strafsenat des Kammergerichts wies aber die Revision des
...klagten als unbegründet zurück und führte u. a. aus, die Entschei-
...des Amtsgerichts sei ohne ersichtlichen Rechtsirrtum ergangen, ins-
...ere sei der Begriff der Fahrlässigkeit nicht überspannt; Milch ge-
...zu den Lebensmitteln, für welche das Lebensmittelgesetz besondere
...mmungen getroffen habe, damit die Milch in guter Beschaffenheit
...n Verkehr gelange. Wer Lebensmittel, wie Milch usw. verkaufe,
...lle, in den Verkehr bringe oder anbiete, sei verpflichtet, darauf fort-
...d zu achten, daß die Milch und andere Waren, die unter das
Lebensmittelgesetz fallen, den gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Ein-
wandfrei stelle das Amtsgericht im vorliegenden Falle fest, daß dem An-
geklagten die Rechtspflicht obgelegen habe, sich um seine Milchwirtschaft
zu kümmern und fortgesetzt Sorge zu tragen, daß unverfälschte Milch ab-
geliefert werde. Er habe umsomehr Anlaß gehabt, sich um seinen Milch-
betrieb zu kümmern, weil seine Ehefrau, die sonst seine Kühe zu melken
pflegte, erkrankt gewesen sei. Ohne die erforderliche Aufsicht hätte er
seinem Sohn, der erst 16 Jahre alt war, das Melkgeschäft und die Ab-
lieferung der Milch nicht überlassen dürfen. Er handelte fahrlässig, in-
dem er seinen Milchbetrieb seinem Sohne überlassen habe, welcher die
Gelegenheit benutzt habe, die Milch durch Wasser zu verfälschen. (Akten-
zeichen: 4 S. 107. 29). M.

Der Konkurs einer Molkerei-Betriebsgesellschaft. Wegen betrügerischen Bankerotts und Beihilfe zum betrügerischen Bankerott sind der Kaufmann H. E. und der jetzige Geschäftsführer H. G. angeklagt. Der Angeklagte H. E. gründete 1919 gemeinsam mit dem Zeugen S. die offene Handelsgesellschaft „Molkerei-Betriebsgesellschaft Pustleben". S. brachte rund 52 000 Mark in die Gesellschaft ein. Als sich dann später Differenzen einstellten, versuchte E. zunächst seinen Teilhaber abzufinden. Da dieser jedoch nicht ausschied, aber für die Zukunft seine Verpflichtungen begrenzt wissen wollte, wurde eine G. m. b. H. begründet. Bei der Eintragung in das Handelsregister versicherte E., daß es sich um eine Bargründung mit einer Einlage von 20 000 RM. handele. In Wirklichkeit wurde von keinem der beiden Beteiligten etwas eingezahlt. Der Betrieb erfolgte in den Räumen und mit den Maschinen der offenen Handelsgesellschaft. E. als Geschäftsführer verpachtete nunmehr diese Räume an die neugegründete G. m. b. H. und richtete ein Pachtvorauszahlungskonto ein, in welchem die Pachtsumme auf 3 Jahre in Höhe von 45 000 M. von der G. m. b. H. an die offene Handelsgesellschaft gezahlt und evtl. verbucht wurde. Abgesehen davon, daß eine derartige Maßnahme — da kein Pachtvertrag schriftlich abgeschlossen war — rechtsungültig war, war den Gläubigern der offenen Handelsgesellschaft der Zugriff zu dem Gebäude und den Maschinen derselben versperrt. Als der Angeklagte E. als Geschäftsführer der G. m. b. H. dann am 2. 11. 1927 Konkurs anmeldete, mußte das Konkursverfahren wegen Mangel an Masse eingestellt werden.

Der Angeklagte G., welcher während der Umstellung die Bücher des Molkereibetriebes prüfte und auch bei der Umstellung des Betriebes beratend mitgewirkt hatte, soll sich der Beihilfe zum betrügerischen Bankerott schuldig gemacht haben.

Beide Angeklagten bestreiten, sich strafbar gemacht zu haben. Das Gericht erkennt nach dem Antrage der Staatsanwaltschaft bei beiden Angeklagten auf Freisprechung. Wegen Vergehens gegen die Bestimmungen des G. m. b. H.-Gesetzes wird der Angeklagte E. zu 400 RM. Geldstrafe evtl. 20 Tage Gefängnis verurteilt.

Eine Kaseinfabrik in Niederschlesien. In Glogau ist auf Veranlassung der Landwirtschaftskammer Niederschlesiens die Gründung der Niederschlesischen Kasein-Werke erfolgt. In dem neuen Industriebetrieb wird künftig die Milch, deren Verwertung zu gewissen Zwecken nicht lohnend ist, zu Kasein verarbeitet. Die neuen Werke, deren Sitz wahrscheinlich Glogau sein wird, werden dem Vernehmen nach noch in diesem Winter ihren Betrieb eröffnen.

Zur Frage der Markenbutter in Bayern. Die Verhandlungen für die Schaffung einer Standardmarke für Allgäuer Butter sind soweit gediehen, daß damit gerechnet werden kann, daß die Buttermarke für Bayern am 1. Januar 1930 zur Einführung kommt. Diejenigen Mitgliederbetriebe, welche ihre zehn regelmäßigen Prüfungen hinter sich haben und infolgedessen noch die zwei außerordentlichen Prüfungen abzulegen haben, müssen an Stelle der zweiten außerordentlichen Prüfung mit Rücksicht auf die Zeit, die seit der letzten ordentlichen Prüfung vergangen ist, nochmals eine außerordentliche Prüfung machen. Die Betriebe werden vom Staatskommissar zur Einsendung einer Vierpfundprobe nach Weihenstephan aufgefordert werden.

Die Aufbrauchsfrist für alte Milchversandscheine verlängert. Bekanntlich war die Aufbrauchsfrist für alte Milchversandscheine am 30. September abgelaufen. Wie uns mitgeteilt wird, ist diese Frist nunmehr bis 31. März 1930 verlängert.

Die Württembergische Landwirtschaftskammer gegen das Reichsmilchgesetz. Der Vorstand der Württembergischen Landwirtschaftskammer befaßte sich in seiner letzten Sitzung u. a. auch mit dem abgeänderten Entwurf zum Reichsmilchgesetz. Es wurde bedauert, daß auch dieser Entwurf leider kein Rahmengesetz ist, wie es besonders von der süddeutschen Landwirtschaft gewünscht wurde. Die Landesregierungen werden weitgehend ausgeschaltet, so daß den besonderen Verhältnissen der Länder nicht entsprechend Rechnung getragen werden kann. Die Anforderungen, die an die Milcherzeuger gestellt werden, sind teilweise außerordentlich scharf, und es wäre nicht möglich, diese Vorschriften bei den bäuerlichen Betrieben durchzuführen. Die Konzessionspflicht für Unternehmungen, die Milch vertreiben, wird aufrecht erhalten. Für Landwirte, die Milch im Betriebe selbst verkaufen, soll eine Anzeigepflicht eingeführt werden. Auch für die Einführung von Marken für Milch und Milcherzeugnissen werden gesetzliche Bestimmungen aufgestellt.

Der Vorstand ist der Auffassung, daß auch dieser Entwurf in der jetzigen Form den bäuerlichen Verhältnissen zu wenig Rechnung trägt.

Zwangsversteigerung einer Molkerei. Durch das Amtsgericht in Werne a. d. Lippe fand die Versteigerung der Konkursmasse der Dampfmolkerei Starhöfer bei Werne a. d. Lippe statt. Letztbietender blieb die Spar- und Darlehnskasse in Herbern mit 34 000 Mark; die Schulden der Molkerei beziffern sich weit über 100 000 Mark.

Molkereijubiläum. Am Sonntag, den 1. Dezember feiert die Molkereigenossenschaft Mackensen (Kreis Einbeck), eine der ältesten Molkereien des Kreises, ihr 33jähriges Bestehen. Die Molkerei hat ihren Betrieb in den letzten Jahren erweitert und neuzeitlich eingerichtet. Am gleichen Tage kann der Molkereiverwalter F. Hoth auf eine 32jährige erfolgreiche Tätigkeit in Mackensen zurückblicken. Wir wünschen der Molkerei weiterhin erfolgreiche Tätigkeit.

Ausland.

Zollerhöhungen in Finnland. Die finnische Regierung in Helsingfors hat in aller Stille eine Reihe neuer Zollerhöhungen vorbereitet, die nun zur Behandlung dem finnischen Reichstag unterbreitet sind. Der vorgelegte Gesetzkomplex ist durchaus zugunsten der finnischen Landwirtschaft abgefaßt und kommt außerdem der stark bedrängten finnischen Textilindustrie zugute. Was den Schutz der Landwirtschaft betrifft, so sind für lebende Schweine, Speck, Mehl, Korn und Eier Erhöhungen von 20 bis 100 Prozent vorgeschlagen, ferner ist aufgehoben die zollfreie Einfuhr von Kartoffeln und der Grundzoll für Personen=Automobile bis 16 Prozent. Außerdem soll der Regierung für eine ganze Reihe der wichtigsten Gebrauchsartikel das Recht zugestanden werden, auf dem Wege der Verfügung erforderlichenfalls die Zollsätze auf den vierfachen Betrag zu erhöhen. M. T.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Vermögen die öffentlichen Butterprüfungen ihre Aufgabe in vollem Umfange zu erfüllen?

Der höhere Preis der Auslandsbutter wird damit begründet, daß sie der deutschen Butter in ihrer Beschaffenheit überlegen ist. Um die Beschaffenheit der Inlandsbutter zu bessern, werden öffentliche Prüfungen abgehalten. Die Zahl dieser Prüfungen ist in den einzelnen Provinzen bezw. Ländern verschieden. Am häufigsten und regelmäßigsten scheinen sie in Hannover abgehalten zu werden. Alljährlich findet eine Art Generalprüfung auf den Schauen der D. L. G. statt. Der Wert solcher Prüfungen ist nicht von der Hand zu weisen, wird doch aus Oldenburg berichtet, daß es durch die Prüfungen gelungen ist, 70 Prozent der Molkereien die Markenfähigkeit zu verleihen. Ein allgemeiner und nachhaltiger Erfolg wird indessen nur zu erreichen sein, wenn sich alle Molkereien und schließlich alle Hersteller von Butter an den Prüfungen beteiligen. Wie ist es nun hiermit bestellt?

Bei der Ausstellung der D. L. G. 1928 in Leipzig waren angemeldet 1216 Butterproben, davon entfielen auf Genossenschaften, 1053 auf andere Erzeuger wie A.=G., G. m. b. H., Einzelunternehmer und Einzelerzeuger 163. Die Berufsgenossenschaft der Molkereien, Brennereien usw. hatte 1928 an Mitgliedern 6871, in dieser Zahl sind die Kleinbetriebe noch nicht eingeschlossen. Die Ausstellung wurde also nur von ungefähr dem 5. Teil der Molkereien beschickt. In den einzelnen Provinzen ist die Beteiligung vielfach noch geringer. Soweit ich aus den Berichten, welche in der Fachpresse über die Prüfungen gegeben wurden, feststellen konnte, ist die Beteiligung in Hannover durchschnittlich 177, dem gleich kommt ungefähr Schleswig=Holstein mit 167 und Ostpreußen mit 140. Wesentlich geringer ist die Beteiligung in Schlesien mit 68, Oldenburg mit 60, Westfalen mit 48, Pommern mit 36 und Rheinland mit 35. Das sind, abgesehen von Hannover, nur geringe Bruchteile der vorhandenen Molkereien.

Woran liegt die geringe Beteiligung? Mit Sicherheit lassen sich die Gründe nicht angeben, man kann sie nur aus gelegentlichen Aeußerungen folgern. Da ist zuerst der Kostenpunkt. Wenn auch bei den provinziellen Prüfungen eine Gebühr von den Ausstellern nicht erhoben wird, so erscheint mancher, und besonders der kleinen Privatmolkerei, die unentgeltliche Hergabe der Prüfungsbutter noch als ein zu großes Opfer. Ein weiterer Grund ist die „Entsagung"; dieselbe entsteht besonders dann, wenn verschiedene Prüfungen nicht den erhofften Erfolg brachten. Der erste Grund ließe sich durch Bezahlung der Ausstellungsbutter beseitigen. Im allgemeinen herrscht die gewiß berechtigte Ansicht, daß die Prüfung im Interesse des Ausstellers erfolgt und daß derselbe, wenn auch nur indirekt, den Nutzen davon hat. Andererseits ist nicht zu verkennen, daß hier auch ein weitgehendes Allgemeininteresse vorliegt, das eines Opfers wert ist. Ein solches Opfer wird bei der provinziellen Prüfung nicht allzu groß sein. Die Preisrichter arbeiten durchweg ehrenamtlich, bleibt die Bezahlung für die Ausstellungsbutter. Diese kann natürlich wieder verkauft werden, wenn auch vielleicht zu einem geringeren Preise. Der Verlust müßte von der Landwirtschaftskammer als Träger des Unternehmens übernommen werden.

Manchmal wird als Ausstellungshindernis auch die Unzulänglichkeit der Preisrichter angeführt. Bei der heutigen Art der Prüfungen dürften sich Fehlsprüche als Auswirkung der menschlichen Unvollkommenheit nur in geringen Grenzen bewegen. Trotzdem mag hervorgehoben werden, daß zu Preisrichtern nur Personen mit gut ausgebildetem Geruchs= und Geschmacksinn, mit anderen Worten „Feinschmecker" berufen werden, wobei es gleichgültig ist, ob der Feinschmecker Professor oder Arbeiter ist. Nun lautet ein altes Sprichwort: Ueber den Geschmack läßt sich nicht streiten, das soll heißen, was der eine für gut befindet, das verwirft der andere. Wenn das richtig ist, dann müßte man die Frauen als Preisrichter bestellen, denn sie sind es doch, welche die Einkäufe für den Haushalt besorgen, insbesondere auch den Einkauf der Butter.

Wenn es gelingen sollte, alle aus Molkereien stammende Butter zu den Prüfungen heranzuziehen, so bleibt noch die große Menge der Butter, welche von den Milcherzeugern in der eigenen Wirtschaft hergestellt wird. In Schlesien hatten 1928 die Molkereigenossenschaften der großen Verbände landwirtschaftlicher Genossenschaften 8772 Mitglieder, fünf Genossenschaften gehörten diesen Verbänden nicht an; ich glaube die Mitgliederzahl dieser Molkereigenossenschaften mit 200 ziemlich richtig zu schätzen. In Schlesien werden ca. 323 Privatmolkereien vorhanden sein. Auf eine diesbezügliche Anfrage haben 120 die Zahl ihrer Milchlieferanten angegeben, und zwar mit insgesamt 2940. Auf einen Betrieb entfallen somit im Durchschnitt 24,5 Lieferanten. Legt man diese Durchschnittszahl bei den 203 Betrieben, welche Angaben nicht machten, zu Grunde, so ergibt sich eine Lieferantenzahl von 4973. In Schlesien liefern demnach 16 885 landwirtschaftliche Betriebe an eine Molkerei. Nun sind nach einer Auskunft des Statistischen Landesamtes in Berlin in Schlesien an landwirtschaftlichen Betrieben vorhanden im Bezirk Oppeln 116 552, im Bezirk Liegnitz 113 975 und im Bezirk Breslau 126 454, zusammen also 356 981, hiernach beträgt die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe, welche ihre Milch an eine Molkerei liefern 4,73 Prozent der Gesamtbetriebe. Wenn man nun auch die kleinen Betriebe, de[…] zeugung nur für den eigenen Bedarf reicht, außer acht läßt, so e[…] auch dann nur ein kleiner Hundertsatz.

Die von den Milcherzeugern selbst hergestellte Butter dien[…] sie nicht für den eigenen Bedarf nötig ist, für die Versorgung der […] Umgebung, insbesondere der nächsten Stadt. Meistens wöchentl[…] zur Stadt gefahren zum Besuche des Wochenmarktes, verschieden[…] auch wohl eine Dauerkundschaft vorhanden, welcher die Butter i[…] gebracht wird, oder es wird mit dem Kaufmann ein Tauschgesch[…] macht. In einem nicht unwesentlichen Umfange erfolgt der Ab[…] durch den fahrenden Händler. Durch diesen erscheint die Butter d[…] in der Provinzhauptstadt in den Läden und Markthallen. Bei g[…] Angebot vermag diese Butter einen nicht zu unterschätzenden Ei[…] den lokalen Preis auszuüben, wenn auch meistens die Molkereibu[…] Schrittmacher für den Preis der Bauernbutter dient, so daß letzt[…] hältnismäßig gut bezahlt wird. Wegen der Preisbeeinflussung, […] die Bauernbutter auszuüben vermag, sind die Bestrebungen z[…] besserung ihrer Beschaffenheit auch auf diese auszudehnen. Da[…] auch noch aus dem Grunde nützlich sein, weil sie meistens unver[…] den Handel kommt und in den Geschäften sowohl wie in den Ma[…] oft nicht vor Staub geschützt ist, schließlich erfolgt auch wohl noch […] fassen mit der Hand; von der jetzt so sehnlichst begehrten Hygien[…] nicht allzu viel zu merken. Es dürfte deshalb zu überlegen sein, […] nicht durch eine Verordnung — diese Art der Gesetzgebung ist doch […] so beliebt — bestimmen sollte, daß Butter nur in Tonnen, Kübe[…] Pergamentpapier verpackt in den Verkehr gebracht werden darf.

Wie ist es nun möglich an diese Butter und ihre Erzeuger[…] zukommen? Das wird die Landwirtschaftskammer — denn au[…] Aufgabe gehört in ihr Tätigkeitsgebiet — vielleicht durch ih[…] richtungen und ihre Beamten erreichen können. In allen Kreis[…] jetzt landwirtschaftliche Schulen. Die Lehrer suchen und haben […] größten Teil der Landwirte innerhalb ihres Wirkungskreises […] Sie können selbst oder durch ihre Schüler aus den Wirtschaften […] Butter für den Verkauf herstellen, Butter aufkaufen bezw. a[…] lassen und dieselbe an die Landwirtschaftskammer schicken. Am […] Landwirtschaftskammer befindet sich ein Preisrichterkollegium in […] nenz. Für den Versand sind geeignete Gefäße bereit zu halten, […] für den ganzen Bezirk mit fortlaufenden Nummern versehen […] Prüfungsergebnisse werden den Einsendern mitgeteilt, welche sie […] Hersteller der Butter weitergeben. Bei ungünstigen Urteilen we[…] bestrebt sein, etwaige Uebelstände im Stall und bei der Hantieru[…] Hersteller in schonender Weise beizubringen und ihn von der Not[…] keit der Beseitigung zu überzeugen suchen. Das ist allerdings ein […] schwieriges Verfahren. Leichter würde es gewiß gehen, wenn di[…] lichkeit vorhanden wäre, die Butterhersteller zu registrieren. E[…] außergewöhnlich wäre das am Ende gar nicht. Abgesehen, daß i[…] land die Buttererzeuger, welche Butter ausführen wollen, sich ei[…] lassen müssen, müssen es in Deutschland die Automobilbesitzer[…] Listen würden von der Landwirtschaftskammer zu führen sein[…] Ordnungsnummer wäre auf der Umhüllung der Butter anzubring[…] geformter Butter auch durch Eindruck. Wenn dann eine Butter i[…] kehr erscheint mit der Ordnungsnummer I K 392, so weiß m[…] Butter ist aus Schlesien. Die Prüfungsergebnisse werden unter d[…] nungsnummer bekannt gemacht. Durch die Bekanntmachung w[…] Aufmerksamkeit auf die Nummern mit guter Note gelenkt und di[…] frage danach verstärkt. Hierdurch wird sicher ein Wettbewerb […] gerufen, welcher dazu führen wird, mit allen Kräften an der Verb[…] der Beschaffenheit zu arbeiten. Das wird uns schneller vorwärts […] als das mit den jetzigen Mitteln möglich ist.

Es dürfte nützlich sein, wenn auch die Molkereien dem Registri[…] zwange unterliegen. Der Großhandel kann die Butter unter der E[…] nummer vertreiben, es mag ihm aber auch frei stehen, eine eigen[…] mer eintragen zu lassen. Die Händlernummer müßte als solche […] bar sein. Einen Zweck würde die eigene Nummer für den Händ[…] haben, wenn er mischen will. (Ueber die Zweckmäßigkeit des […] kann man allerdings verschiedener Meinung sein).

Die Butterprüfungen in ihrer heutigen Gestalt vermögen ih[…] gabe nur in beschränktem Umfange zu erfüllen, weil die zur Prüfu[…] langende Menge viel zu gering ist. Auch die Prüfungen selbst […] nicht immer ein klares Bild ergeben, wenn auch der Abruf ganz […] fristet wird. Wurde doch vor einiger Zeit von der Maschinenab[…] der Forschungsanstalt in Kiel berichtet, daß ein Molkereileiter […] zur Ausstellung der D. L. G. geschickt habe, welche nicht mit den […] nen seines Betriebes gewonnen und bearbeitet war, sondern mit […] Maschine bezw. mit der Hand. Wenn die Prüfungsbutter aus de[…] kehr entnommen wird, dann fällt das Schöne für den besonderen […] fort.

Ich bin mir bewußt, daß mein Vorschlag betreffend Regist[…] der Buttererzeugung mancherlei Widerspruch finden wird. Ein […] Widerspruch ist indessen so lange belanglos, als nicht etwas Besse[…] die Stelle meines Vorschlages gesetzt wird. Wenn durch meine Aus[…] gen die Anregung gegeben wird, das Bessere zu suchen und zu […] dann ist ihr Zweck erfüllt. Gauert=Bre[…]

Roggen zur Schweinemast.

Sofern mit Molkereibetrieben Schweinemast verbunden ist[…] gegenwärtig die Frage vielfach diskutiert, ob die Roggenverfütter[…] Mastschweine in Frage kommt; denn der Roggen steht niedrig im […] Es dürfte daher von praktischem Werte sein, diese aktuelle Angele[…] hier zu erörtern, einige Futterzusammenstellungen wiederzugeben, […] bei Roggenfütterung bewährt haben, und die Rentabilitätsfrage […] örtern. Der Roggen kommt, wie aus den weiter unten wiederge[…] Futterrationen hervorgehen wird, nicht als Eiweißlief[…] an Stelle von Molkereiabfällen in Betracht, sondern […] einen Teil des Grundfutters in der Mastration bilden.

Von den 20,48 Millionen Hektar Ackerland, welche die Anbau[…] erhebung für 1929 ausweist, wird nahezu ein Drittel (6,7 Mi[…] Hektar) mit Brotgetreide bebaut, und davon fallen 4,7 Mill. Hekt[…] Roggen zu. Von dem Ernteertrag von 8 Mill. To. Roggen werd[…] etwa 5 Mill. To. für die menschliche Ernährung benötigt; für d[…] bleibenden 3 Mill. To. müssen andere Verwertungsmöglichkeiten […] werden. Als solche kommen in Frage: Ausfuhr und Verfütterung[…]

…hr ist — da der Roggen eigentlich kein internationaler Handels… in dem Sinne ist wie etwa der Weizen oder der Mais — nur in …tem Umfange möglich und bringt außerdem keine befriedigenden …l. Es fragt sich daher, ob die Verfütterung eine bessere Verwertung …licht.

…n der Oeffentlichkeit ist auf die Verfütterung des Roggens an …rine in letzter Zeit wiederholt hingewiesen worden. Der deutsch…ale Abgeordnete Schiele hat in den Beratungen des Handels…chen Ausschusses des Reichstages am 8. Oktober gesagt, daß der …chuß an Roggen und Kartoffeln in normalen Erntejahren im …lichen durch Verfütterung an Schweine verwertet werden müsse, …s entsprechende handels= und zollpolitische Folgerungen zu ziehen … Indessen ist die Roggenverfütterung doch nicht so allgemein, wie es …iesen Ausführungen den Anschein hat.

…eheimrat Hansen hat in der „Georgine" (Königsberg i. Pr. …) von ihm durchgeführte Fütterungsversuche aus dem Jahre 1909 …nnerung gebracht, wobei vergleichende Versuche mit der Verfütte… von Gersten= und Roggenschrot einerseits sowie Kartoffel= und …chnitzel andererseits angestellt worden sind. Die Versuche wurden … veredelten Landschweinen durchgeführt, die zu Versuchsbeginn …Monate alt waren. Die Futtergaben stellten sich je 100 Kg. Lebend…t in der uns hier interessierenden Roggengruppe wie folgt:

…e	Roggen	Kartoff.=Schnitzel	Zucker=Schnitzel	Fleischfuttermehl
	Kg.	Kg.	Kg.	Kg.
…t. 1	2,0	1,5	—	0,23
…t. 2	2,0	1,4	—	0,18
…t. 1	2,3	—	0,8	0,24
…t. 2	2,3	—	0,7	0,16

…unahme betrug:

Reihe	Zunahme je Tag	Zunahme im ganzen	Schlachtgew. in % des Lebendgew.
11	0,84	58,2	77,9
12	0,74	36,4	77,4
13	0,64	44,8	76,4

Die Zunahme betrug also im Mittel 0,74 Kg. je Tag. In der Be…nheit der Schlachtware konnten keine wesentlichen Unterschiede …n den Roggen und Gerstenschweinen festgestellt werden.

In Amerika hat man herausgefunden, daß man am besten ½ Roggen …½ Gerste bezw. Mais verfüttert. In der Versuchswirtschaft Ruhls…st ein Roggen=Schnellmastversuch durchgeführt worden, … nach diesem Rezept verfahren wurde. Roggen= und Gerstenschrot …u gleichen Teilen verfüttert worden; die Tiere wurden im Alter … Monaten mit einem Anfangsgewicht von 26 Kg. aufgestellt und auf …Endgewicht von 98,3 Kg. gebracht. Diese Roggen=Gerstenschrot…e erhielt nach der Veröffentlichung von Dr. Stahl=Ruhlsdorf … „D. L. P.", Nr. 40, bis zur Sättigung:

	1. Periode 20—50 Kg.	2. Periode 50—75 Kg.	3. Periode über 75 Kg.
…erstenschrot	42 %	46 %	49 %
…oggenschrot	41 %	46 %	48 %
…orschmehl	7 %	5 %	3 %
…leischmehl	5 %	—	—
…rockenhefe	5 %	3 %	—

Die Zunahme je Tier betrug insgesamt 72,3 Kg.; der Futterverzehr … Lebendgewichtzunahme betrug 3,72 Kg. Gesamtfutter. Es wurden …e Tier insgesamt rund 134,5 Kg. Roggen und 134,5 Kg. Gerste, …men 269 Kg. dieses Schrotgemisches verfüttert. Damit wurden …Kg. Lebendgewicht erzeugt. Stellt man das Kilo Lebendgewicht mit …RM. in Rechnung, so sind das 123,— RM. Der Doppelzentner …ideschrot wurde also mit rund 45 RM. verwertet; während der …tpreis für den Doppelzentner Roggen sich gegenwärtig nach Ber… Börsennotiz um 18,50 RM. bewegt. — Tatsächlich stellt sich die …ertung des verfütterten Roggens natürlich geringer, denn wir … die Kosten des Fischmehls und der Trockenhefe — an deren Stelle …Molkereiabfälle treten können — außer Betracht gelassen; ebenso … wir die Unkosten für Fütterung und Haltung nicht in Rechnung …t. Es scheint aber doch, als sei die Verwertung des Roggens bei …llmast recht rentabel.

Außerdem hängt die Rentabilität einerseits ab von den nicht vor…sehenden Marktpreisen für Schweine und für Roggen nach 4 Mo…, wenn die heute aufgestellten Schweine schlachtreif sind. Hierdurch …t ein Unsicherheitsfaktor in die Berechnung, der es geboten erschei…äßt, an Unkosten, die durch Fütterung und Wartung entstehen, nach …ichkeit zu sparen. Eine solche Ersparnis ist beispielsweise bei Be…ng des Selbstfütterers (Futterautomaten) zu erzielen, wie er von …er und Kuffer in Schweinfurt und anderen Firmen gebaut wird. …Benutzung eines solchen arbeitssparenden Automaten setzt allerdings …s, daß man das Schrot trocken verabreicht. Aber hierzu wird in der …mehr und mehr übergegangen, selbst in bäuerlichen Wirtschaften, wo …Suppenfütterung bisher so beliebt gewesen ist. Einerseits ist es …mstand, daß bei Trockenfütterung die beste Qualität an Fleisch und …erzielt wird, welche zum Uebergang zu dieser Fütterungsart Veran…g gibt. Die Ausschlachtungsergebnisse liegen um 8 bis 10 % höher …i Suppenschweinen und um 4 bis 6 % höher als bei Breischweinen. …Futterverbrauch liegt bei der Trockenfütterung in Schnellmast von …s 100 Kg. zwischen 3,5 und 4 Kg.; bei der Kernmast liegt er zwischen … 5 Kg. für die Erzeugung von 1 Kg. Lebendgewichtszunahme.

Andererseits fällt die mit dem Futterautomaten erzielbare Arbeits…nis ins Gewicht, was umso schwerer wiegt, als gerade für die Fütte… zuverlässige Menschen schwer zu finden sind. Bei Automaten…ung wird die Gefahr, daß die Tiere vernachlässigt werden, stark ein…änkt und die Kontrolle bei der Arbeitsüberwachung wesentlich er…rt. Auch die Molkereien müssen in dieser Hinsicht heutzutage scharf …n. Wenn man z. B. 10 Schweine zur Mast aufstellt, dann müssen … bei Schnellmast 4 Monate lang gefüttert werden. Bei Benutzung … Futterautomaten kann man 1 RM. pro Tag sparen. Das macht …M. für die Mastperiode oder 12 RM. pro Schwein aus. Da man die … dreimal im Jahre umsetzen kann, so können 360 RM. an Haltungs… gespart werden, so daß sich der Apparat schon in einem Jahre be…macht. Bei der Roggenverfütterung geschieht die Verabreichung als Schrot, so daß die Verfütterung gut möglich ist. Die Verfütterung der Molkereiabfälle geschieht nebenbei im Futtertrog, wie auch Tränkwasser in hinreichender Menge zu verabreichen ist.

Diplomlandwirt Kermann, Pößneck.

Uebelstände in den Meiereibetrieben.

In der heutigen wirtschaftlich schweren Zeit geht das Ziel immer mehr dahin, Standardware zu schaffen. Dies trifft insbesondere für die Milch und deren Produkte zu. In der Presse werden fortgesetzt die Erzeugungsbetriebe, oder mit anderen Worten, die Milchviehhalter dazu angehalten, bei der Milchgewinnung die größte Sorgfalt zu beachten. Durch die bei derselben waltende Reinlichkeit wird nicht nur die Güte der Milch, sondern auch die aus derselben erzeugten Produkte in hohem Grade beeinflußt. Aber auch in den Zubereitungsbetrieben wird leider nicht immer mit der erforderlichen Reinlichkeit verfahren. Insbesondere macht es einen sehr unerfreulichen und keinesfalls appetitanregenden Eindruck auf denjenigen, der die Meierei betritt und dort nichts als schlecht instandgehaltene Apparate, schmutzige Fußböden und Wände bezw. Decken antrifft. Gerade ein Betrieb, in welchem das doch unzweifelhaft wichtigste Nahrungsmittel, die Milch, verarbeitet wird, sollte schon in seinem Aeußeren darauf hinweisen, daß es sich um eine saubere Verarbeitung der Milch handelt. In manchen anderen Nahrungsmittelbetrieben ist es üblich, ständig wenigstens einmal jährlich Apparate und Räume mit einem neuen Schutzanstrich zu versehen. Wie sieht es nun in den Meiereien aus? Ich hatte Gelegenheit, in letzter Zeit eine Reihe von Meiereien zu besichtigen, davon boten einige ein durchaus sauberes und einladendes Aussehen, in anderen dagegen hätte man lieber darauf verzichtet, einen Trunk der so nahrhaften Milch zu sich zu nehmen. Hier traf man Apparate an, bei denen die Verzinnung zum Teil gelöst, der Schutzanstrich fast vollständig verschwunden oder doch unansehnlich geworden war. Auch die Räume selbst hatten einen frischen Anstrich sehr nötig. Nicht allein, daß durch eine derartige Vernachlässigung die Apparate selbst in ihrer Haltbarkeit leiden, gehen auch die Betriebe in ihrem Absatz der Produkte, wie man aus Klagen der betreffenden Besitzer hören konnte, ständig zurück. Die Klagen über den Rückgang des Geschäftes wurden dem Verfasser fast ausschließlich von solchen Betrieben entgegengebracht. Die Kosten an Farbe fallen gegenüber den angezogenen Schäden wirklich nicht ins Gewicht. Es müßte bei dem Besitzer aber selbst Freude auslösen, dem Käufer oder dem Besucher seiner Meierei, einen sauber gehaltenen Betrieb vorführen zu können. Recht wenig Wert wird zum Teil auch auf die Instandhaltung der Fußböden gelegt. Hier bilden Zementfußböden, die mit der Zeit uneben und rissig geworden sind, einen unerfreulichen Anblick.

Einen recht unselbständigen Eindruck macht der Betriebsleiter, der mit dem Vertreter einer Handelsfirma nur über den Weg seiner Frau, wie das auch bisweilen der Fall ist, verhandeln kann. Ist es denn dem Betriebsleiter wirklich nicht selbst möglich zu entscheiden, ob ein Seihtuch gut oder schlecht, ein frischer Anstrich erforderlich ist oder nicht. Seihtücher werden offenbar bisweilen von der Frau des Betriebsleiters besorgt und zugerichtet. Dabei wird naturgemäß das für das Durchseihen der Milch erwünschte Tuch nicht immer getroffen. Schlechtere Tücher waren zudem teilweise noch teurer als diejenigen besserer Qualität.

Die für die Milchuntersuchung bestimmten Geräte im Zimmer des Betriebsleiters boten dem Besucher häufig einen verschmutzten Anblick, ein Zeichen dafür, daß in diesen Betrieben wenig Wert auf die Untersuchung der angelieferten Milch gelegt wird. Auch hier ist es kein Wunder, wenn ein solcher Betrieb nicht rationell genug arbeitet. Es ist in der Presse doch immer wieder darauf hingewiesen worden, die Milch möglichst nach ihrer Güte zu bezahlen, den Schmutzgehalt und auch die Fettprozente jeweils festzustellen. Die Feststellung des Schmutzgehaltes einer angelieferten Milch ist doch das Wenigste, was man von jedem Betriebsleiter verlangen kann!

Hunde sollen sich in einem Nahrungsmittelbetrieb überhaupt nicht aufhalten. Auch hier konnte man in manchen Betrieben solche aller Größen auf der Milchannahmerampe bei offener Tür oder auch mit durch die Räume laufend antreffen.

Es sind hier nur kurz einige Punkte gestreift, die auch jedem Laien beim Betreten der Meierei auffallen, es lassen sich gewiß noch eine ganze Reihe anderer Mißstände anziehen. Da der Milchverbrauch durch eine appetitanregende Zubereitung und Inverkehrbringen angeregt wird, sind sie wohl nicht weniger wichtig als betriebstechnische Fragen anzusehen.

Meysahn.

Bau von Kläranlagen.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 127.)

I.

Die Vorschriften über die Beseitigung der Abwässer in Molkereien wurden in früheren Jahren verhältnismäßig milde gehandhabt. Besonders die Betriebe auf dem Lande waren in dieser Beziehung ziemlich glücklich gestellt. Wenn man noch berücksichtigt, daß die meisten Molkereien etwas außerhalb der Ortschaften gebaut wurden, so hatten dieselben gewöhnlich Gelegenheit, ihre Schmutzwässer durch eine einfache Rohrleitung einige hundert Meter vom Gebäude entfernt in einen Graben zu leiten und kein Menesch sagte etwas.

Ob nun heute die Anwohner empfindlicher geworden sind, oder ob die Behörden zum Teil ein weiteres Feld ihrer Tätigkeit suchen, sei dahingestellt. Jedenfalls gibt es heute eine ganze Anzahl Molkereien, die in dieser Beziehung starke Schwierigkeiten haben. Es rächt sich heute, daß seinerzeit beim Bau der Molkereien die Abwässerfrage etwas zu leicht genommen wurde. Wo die Möglichkeit gegeben ist, Anschluß an eine städtische Abwässerleitung zu bekommen, ist diese auf alle Fälle vorzuziehen, selbst wenn die Zuleitung etwas unvollständig ist, denn es sei vorweg gesagt, eine ideale Kläranlage, die die in Frage kommenden Schmutzwässer derartig reinigt, daß sie vollständig klar und geruchlos abfließen, gibt es nicht, wenigstens nicht in einer Ausführung, die praktisch und erschwinglich ist. Wenn die anfragende Molkerei auf ihrem Grundstück über genügend Platz verfügt, so ist es ja immerhin noch möglich, eine Klärgrube zu bauen. Zu empfehlen ist jedoch, die Grube nicht in unmittelbarer Nähe des Betriebes anzulegen. In längeren oder kürzeren Zwischenräumen muß nämlich jede derartige Anlage von Schlamm und Schmutz gereinigt werden und ist es klar, daß hierbei nicht ohne ziemlich starke Gerüche abgeht.

5

Im allgemeinen kann man die Abwässer auf vier verschiedene Arten ableiten resp. beseitigen und zwar einmal durch die bereits erwähnte Klärgrube, in welcher nur eine chemische Reinigung erfolgt und ferner durch Anlage von Rieselfeldern und sogenannte Sickerschächte.

In Molkereien dürfte in der Hauptsache das erste System vertreten sein. Wie bereits bemerkt, ist die Leistung einer mechanisch arbeitenden Klärgrube jedoch nicht derart durchschlagend, daß man die abfließenden Wassermengen als vollständig rein bezeichnen könnte. Auch uns wurde s. Zt. beim Bau der Molkerei eine derartige Anlage vorgeschrieben. Wenn wir auch heute nach einer Betriebszeit von 26 Jahren keine Schwierigkeiten gehabt haben, so liegt dies wohl in der Hauptsache daran, daß wir im Anschluß an die Klärgrube noch etwa 500 Meter kanalisiert haben und dann das Wasser in einen Graben leiten, der zwar auch offen ist, aber doch die Abwässer des ganzen Landstädtchens aufnimmt. Die sich im Sommer entwickelnden angenehmen Düfte können deshalb nur zu einem Teil der Molkerei zur Last gelegt werden. Wenn die anfragende Molkerei jedoch ihr Wasser in einen Bach leiten muß, der sonst nur reines Wasser führt, so dürfte die Sache nicht ganz so einfach sein. Hat dieser Bach stets genügend anderweitigen Zufluß, so daß auch in trockenen Sommern nicht ausschließlich das Molkereiwasser in denselben läuft, so mag die Sache schon eher gehen.

Nun zum Bau der Anlage selbst. Da wir ungefähr dieselben Betriebsverhältnisse haben wie der Fragesteller, so dürften die hiesigen Größenverhältnisse der Grube auch für den dortigen Betrieb passen. Das gesamte Bassin ist etwa 6 × 3 Meter im Lichten groß und 2½ Meter tief. Ausgeführt ist die Anlage mit Mauersteinen und innen wasserdicht mit Zement verputzt. Besonders auf den Zement legte die Behörde seinerzeit besonders Gewicht, damit nicht im Laufe der Jahre die Grube Schmutzwasser durch das Mauerwerk sichern läßt und deshalb die Gefahr vorliegt, daß ev. das Gebrauchswasser des Brunnens, welcher zwar etwa 20—25 Meter entfernt an der anderen Seite des Gebäudes liegt, verseucht wird. Oben ist die ganze Grube mit einer festen Decke gewölbt und mit 3 Einsteigeöffnungen versehen. Der Länge nach ist die ganze Grube durch 3 Scheidemauern in 4 Abteilungen resp. Kammern geteilt. Die erste Kammer ist zwei Meter breit und die Trennwand ist etwa 1,50 Meter hoch. Das zufließende Schmutzwasser muß über diese Mauer hinwegfließen, hat also in dieser Kammer Gelegenheit, die schweren Schmutzteile unten abzusetzen und kommt so vorgereinigt in die zweite Kammer, welche 1,50 Meter breit ist. Diese ist ebenfalls durch eine Mauer von 1,40 Meter Höhe abgetrennt und können sich die Senkstoffe hier nochmals absetzen, bevor sie in die dritte Kammer gelangen. Die dritte Kammer ist ebenfalls 1,50 Meter breit und von der vierten Kammer wieder durch eine Mauer getrennt. Diese ist jedoch in Form eines Gewölbes derart gebaut, daß das Wasser, um in die vierte Kammer zu gelangen, unter die Mauer hindurch fließen muß. In der 2. und 3. Kammer werden deshalb die spezifisch leichteren Schmutzteile, welche oben schwimmen, zurückgehalten und ist bei Eintritt in die 4. Kammer soweit erfolgt, wie dies auf mechanischem Wege möglich ist. Vor dem Abfluß aus der letzten Kammer befindet sich noch ein eiserner Schieber, der ev. mit einem Filtermaterial (Holzwolle, Koks usw.) gefüllt ist und nun noch die letzten Schmutzteile zurückhält. Die Reinigung des Wassers erfolgt auch tatsächlich in einem solchen Maße, daß es beim Abfluß ziemlich rein erscheint. Mit der Geruchlosigkeit ist es allerdings noch eine eigene Sache, besonders im Sommer, wenn nicht genügend Vorflut vorhanden ist.

Um eine genügende Wirkung zu erzielen, ist es nötig, daß die Grube im Verhältnis zu den gesamten Wassermengen genügend groß ist, damit der Schmutz auch genügend Zeit hat, sich abzusetzen, bei einem bloßen Durchfluß würde keine genügende Klärung erfolgen. Notwendig ist deshalb auch, das Kühlwasser, welches doch die größte Menge darstellt, aber selbst keine Klärung nötig hat, gesondert abzuleiten, so daß dieses nicht mit durch die Klärgrube hindurchgeht. Der Anschluß erfolgt vielmehr erst nach dem Austritt aus der Senkgrube. Es wird hiermit zugleich erreicht, daß der Abfluß des gereinigten Schmutzwassers schneller erfolgt und demselben keine Gelegenheit mehr geben wird, sich außerhalb der Grube nochmals abzusetzen.

Die Zeichnung für eine derartige Anlage würde jede Molk.=Maschinenfabrik liefern, evtl. sind wir gerne bereit, unsere Zeichnung zur Verfügung zu stellen. Die Redaktion dieser Zeitung wird auf Wunsch unsere Adresse mitteilen. Empfehlen möchte ich allerdings, sich vor Ausführung mit der Behörde, welche die Anordnung zum Bau einer Klärgrube vorgeschrieben hat, in Verbindung zu setzen, damit diese sich mit dem Plane einverstanden erklärt. Die Ausführung selbst kann von jedem Maurermeister erfolgen. Die Kosten richten sich nach den örtlichen Verhältnissen und lassen sich aus der Ferne nicht angeben. Es sprechen hier die Boden=, Grundwasser= und Lohnverhältnisse, sowie die Materialpreise mit, der Unternehmer wird jedoch in der Lage sein, einen ungefähren Kostenanschlag zu machen.

Wenn die Geländeverhältnisse es gestatten, so ist ev. die Anlage eines Rieselfeldes in Erwägung zu ziehen. Dieses Verfahren haben sich in besonderem Maße die Zuckerfabriken zugelegt. Allerdings gehören hierzu genügend große Flächen durchlässigen Bodens, um auf die Dauer ein Versagen der Anlage zu verhüten. Ohne einen zuverlässigen Wiesentechniker, der in der Anlage von Rieselfelder genügend Erfahrung hat, ist eine derartige Anlage wohl kaum auszuführen und dürfte diese, wenn Gelände angekauft werden muß, auch wohl kaum billiger werden als eine Klärgrube.

Was die chemische Reinigung der Abwässer anbelangt, so gibt es wohl bis heute kaum ein Verfahren, welches sich für die Praxis, wie bereits erwähnt, eignet. Es handelt sich hierbei meistens um chemische Zusätze (an der Luft getrocknetes Eisenvitriol, Kalk usw.), wodurch erreicht werden soll, daß die fäulnisbildenden Stoffe unschädlich gemacht werden. Die in Frage kommenden Verfahren sind meistens patentiert, kosten einmal ganz erhebliche Lizenzgebühr, zum anderen dauernde Kosten für Chemikalien und andauernde Wartung. Ob der beabsichtigte Zweck auf die Dauer erreicht wird, entzieht sich meiner Kenntnis.

Wenn es die örtlichen Verhältnisse ermöglichen, so wäre endlich noch die Anlage sogenannter Sickerschächte zu erwähnen, wenn dieselben wohl auch kaum eine allgemeine Bedeutung erlangt haben. Vorbedingung ist ein absolut durchlässiger Boden, der auch auf die Dauer das ganze Wasser aufnimmt. Ferner muß sich die Anlage in genügender Entfernung von Brunnenanlagen befinden, um eine Verseuchung des Gebrauchswassers zu verhüten. Das Prinzip ist hier fast das gleiche, wie bei einer Klärgrube, nur das die gereinigten Abwässer hier nicht abgeleitet, sondern in den Boden ab= resp. einsickern. Eine genügend große Senkgrube muß bis zur wasserdurchlässigen Schicht ausgehoben und unten mit grobem, oben feinem Kies gefüllt werden. Wenn sich oben eine Schmutzschicht bildet, so muß diese von Zeit zu Zeit entfernt werden und kann dieselbe a verwertet werden. Ebenso muß der Kies, wenn er dermaßen v ist, daß er das Wasser nicht mehr durchläßt, erneuert werden, e nach Bedarf mehrere Schächte herzustellen und abwechselnd zu b

Im allgemeinen wäre nur zu wünschen, daß die Behörden reichlich vom grünen Tisch aus anordnen. Es gibt heute, wor mehrfach hingewiesen wurde, kein Verfahren, welches im prakt triebe eine restlose Reinigung des Wassers ermöglicht. Es ist de dem Fragesteller, worauf bereits hingewiesen wurde, zu empfe lichst im Einverständnis mit der zuständigen Behörde vorzugehe Ansichten die Behörde manchmal vertritt, davon zum Schluß e Kostprobe. Uns wurde s. Zt. von der Behörde aufgegeben, d wasser in der Grube genügend technisches Ferrisulfat (an de trocknetes Eisenvitriol) hinzuzusetzen, die Grube täglich zu entl die Rückstände nach genügender Trocknung (o Sonne oder auf dem Dampfkessel wurde leider nicht angegeben d. Verbrennen unter dem Dampfkessel zu vernichten.

II.

Die Klärung der Abwässer bei Molkereien ist nach wie v Leider war man früher hauptsächlich auf gutes Gebrauchswass und kümmerte sich wenig um die Abwässer. Die Abwässer Gräben oder Teiche, und zwar ohne vorher geklärt zu wer einigen Jahren nun achten die Behörden scharf darauf, daß die geklärt werden. Mitunter gehen diese oft schon so weit, daß si stellung einer Kläranlage in ganz kurzer Zeit verlangen, ander Schließung des Betriebes drohen.

Um unsere Abwässer in einen nahen Bahngraben leiten wurde verlangt, daß sie vorher gut geklärt sein müßten. Wi uns an das Bergedorfer Eisenwerk, das uns eine Zeichnung Die Klärgrube ist 5,50 Meter lang, 2 Meter breit und 2,75 Meter und Abflußrohr befinden sich in einer Höhe von 2,05 Meter. Einmauerungen ist die Grube in vier gleiche Teile geteilt. Die dritte Wandung ist vom Boden 60 cm. entfernt aufgemauert, w mittlere Wandung vom Boden unten aufgemauert nur 1,80 Met Die erste Abteilung, in der das Wasser vom Kanal eintritt, ist 40—50 cm. hohen Reisig= oder Koksschicht ausgelegt, damit d sich schneller und leichter klären soll. Das zu klärende Wasser Abteilung 1 unter die erste Wand hindurch, steigt über die mittl (nur 1,80 Meter hoch) und geht dann wieder unter die letzte durch (auch 60 cm. vom Boden entfernt), um dann geklärt in eine graben zu gelangen.

Die leichteren Stoffe, die sich oben auf dem Wasser a werden durch die erste und letzte Wandung zurückgehalten, währe mittleren Wand sich unten der schwere Schmutz ansammelt. die Grube gut abgedichtet sein, damit alles schön dicht ist. Es namentlich im Sommer, ein sehr übler Geruch bemerkbar mache die Molkerei und für die betreffenden Anlieger sehr unangenehm Wir haben hier starke, genau passende Eichenbohlen zur Abdi nommen. Wenn diese öfter abgeschrubbt und dann auch öfter oder Karbolineum gestrichen werden, haben sie eine lange Le Im Sommer jedoch lege ich über die Bohlen noch eine Schicht bedecke alles mit gröberem körnigen Sand. Dann können kein durch. Auch muß das geklärte Wasser möglichst noch etwas weit röhren abgeleitet werden, damit der offene Graben möglichst Molkerei und Gebäuden entfernt ist.

Ich glaubte zuerst, daß solche kleine Anlage kaum die Ab nügend klären würde, bin aber davon überzeugt worden, daß sie ganz ihren Zweck erfüllt. Nur muß solche Anlage möglichst a gründlich gereinigt werden. Um in die Grube hinein kommen sind Steigeisen eingemauert. Hergestellt wird das Mauerwerk au steinen. Wenn eine Zeichnung da ist, kann jeder Maurer auf d die Arbeiten ausführen.

Ich möchte jedoch noch gleich empfehlen, das Kühlwasser durch die Klärgrube, sondern wenn irgend möglich dieses in ei deren Leitung direkt in den Abflußgraben zu leiten. Das Klär dann mehr Zeit zum Klären, während es sonst zu schnell mit d Wasser in großen Mengen durchgedrückt, sich nicht genügend klä Diese Beobachtung habe ich öfters machen können.

In einer benachbarten Molkerei ist in letzten Jahren noch e andere Anlage gebaut worden. Es sind hier Bakterien hineing den Schmutz verzehren sollen. Ich kann mir allerdings kaum daß dies möglich ist, doch soll, wie mir mein Freund versicherte, Anlage gut arbeiten. Auf Wunsch kann Fragesteller unsere andere Anlage besichtigen. Da heute alles teurer als früher ist, für eine fertige Anlage schätzungsweise ca. 1000 RM. opfern m

Ich rate dem Fragesteller, sich eine Zeichnung anfertigen evtl. von der oben erwähnten Firma und sich mit den zustän hörden in Verbindung zu setzen. Dann wird die Sache schon gehe falls kann man sich durch die Klärung der Abwässer manchen A Verdruß ersparen.

Heidemann=Ha

Zur Käse=Verordnung.

Nach Mitteilungen des D. M. R. hält das Reichsgesundheitsa fest, daß alle Käse, die in der Verordnung nicht ausdrücklich als bezw. mager genannt sind, vollfett sein oder eine entspreche drückliche Bezeichnung tragen müssen.

Anscheinend ist der Fettbedarf der Reichsbevölkerung so ge er unbedingt gehoben und gefördert werden muß. Dieses dür am schnellsten durch eine vermehrte und verbilligte Buttererze wirkt werden.

Die Groß=Loge II des J. O. G. T. hat vor dem Kriege ein verbreitet, in dem angeführt wurde, für 1.— Mark kauft man:

2700 Nährwert=Einheiten in Magermilch,
2150 Nährwert=Einheiten in Magerkäse,
1630 Nährwert=Einheiten in Vollmilch.

Ferner wurde darin mitgeteilt: Die Erwachsenen genießen fast zuviel Fett. Unser Bedarf an Fett beträgt täglich etwa 50 Gram sächlich beträgt jedoch der Fettgehalt unserer Tagesnahrung durch 80 Gramm. Es ist daher ein Fett=Ueberschuß von 30 Gramm v

Ein Nachprüfung auf die heutigen Verhältnisse wäre sicherli ordentlich lehrreich.

Es kommt ferner noch dazu, daß wir in Deutschland den Kä Fett= wie Magerkäse, auf Butterbrot oder mit möglichst viel

mmen genießen, und nicht wie in Italien und Frankreich, wo der Käse ist ohne Butter verzehrt wird.

Wenn das Reichsgesundheitsamt daran festhält, daß alle Käse, die in Verordnung nicht ausdrücklich als minderfett oder mager genannt sind, llfett sein müssen oder eine entsprechende Bezeichnung tragen sollen, so ssen vor allem die Namen der Käse feststehen, die aus Magermilch oder nderfetter Milch gemacht werden. Es wird dieses trotz aller Sorgfalt ht restlos gelingen, da sich auch in der Käseherstellung öfters Neubezeichngen herausbilden und alte Herstellungsverfahren abgeändert werden. er bleiben wir einmal bei den allgemein als mager überall bekannten o geschätzten weißen Käse, in der Fachsprache auch Quarg genannt, und r beim Speisequarg. In Schwaben Ribles- und Lukles-Käse geßen, in Hessen Siebkäse, Matte, auch Schmierkäse genannt, in Nordtschland Glümpse- und Pimpkäse, in Oesterreich Topfen geheißen, um einige Namen dieser einen Sorte zu nennen, die damit noch lange t erschöpft sind, da es noch eine ganze Anzahl von Quargsorten und nderbezeichnungen gibt. Es kämen ferner die Streichkäse, Würzkäse, hkäse, Flottkäse, Quadrat-Käse, Zwiebel-Käse, Grau-Käse, Ernte-Käse, bstückskäse, die verschiedenen Sauermilch-Käse wie Harzer, Mainzer, lfenbütteler, Thüringer und andere mehr in Betracht, sowie ferner noch e sehr große Anzahl der im Ausland hergestellten Magerkäse, die natürauch alle benannt sein müßten. Bei ruhiger Ueberlegung wird man nutzlose und vergebliche dieser ganzen Arbeit wohl einsehen, da sie wie n erwähnt, keinesfalls vollkommen sein dürfte.

Bekanntlich sucht jeder Hersteller beim Verkauf seine Ware mit den n Vorzügen anzupreisen und wenn jemand besonders fette, vollfette r überfette Ware macht, wird er es wohl in irgendeiner Weise zum sdruck bringen. Es ist daher keineswegs in der heutigen Zeit angecht, die Magerkäserei und damit die Verwertung der Magermilch zu nnen oder besonders zu brandmarken. Leider wird dieselbe sehr leicht gen der Schwierigkeit in der Herstellung von vielen oft im Sommer aufeben, wieder andere suchen auch allgemein bekannte magere Sorten in erer Beschaffenheit als Fettkäse herzustellen. Es sei an den in Sachsen annten Sahne-Quarg erinnert.

Wenn man im allgemeinen solch großen Wert auf eine genaue Behnung aller Käse-Sorten durch den Fettgehalt legt, so sollte man das produkt, den Rohstoff, die Milch, doch nicht ganz außer Acht lassen und dafür eintreten, daß der Milchpreis einheitlich geregelt wird, und r, daß derselbe auch nur durch den Fettgehalt bestimmt werden darf.

Die am 7. bis 19. Oktober 1929 in Paris stattgefundene Tagung des e-Ausschusses des internationalen Milchwirtschaftsverbandes hat einen trag angenommen, wonach eine Beanstandung von Käse nur auf Grund Feststellung eines Mindergehaltes bei mindestens 10 Prozent der Ware olgen kann. Über die Vorschriften der Probeentnahme und der wissenftlichen Verfahren der einzelnen Untersuchungsarten liegen neue Anr vor, so daß darin bis jetzt noch keine Einigung erzielt werden konnte. selben sollen zusammengefaßt dem internationalen Landwirtschaftsitut in Rom anstelle der seitherigen vorgeschlagen werden.

Die Zeitschrift für Nahrungs- und Genußmittel 1914 Band 57 Seite führt aus, daß abweichende Resultate bis zu 8 Prozent bekannt sind ein und demselben Käse in verschiedenen Untersuchungsanstalten bei gleichen Untersuchungsarten. Leider fehlt bis jetzt noch ein volldig einwandfreies, billiges und schnelles Verfahren zur richtigen Bemmung des Fettgehaltes im Käse.

Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. Main.

Die Behandlung der Treibriemen.

Unter dieser Ueberschrift habe ich an dieser Stelle einige Ausführunn gebracht, die von einem Herrn H. in der Nr. 130 einer Kritik unteren wurden. Da ich durchaus nicht auf dem Standpunkt stehe, daß meine sichten allein richtig sind, so lasse ich mir Belehrungen gern gefallen. gebe sogar gern zu, in meinem Leben auch schon Unsinn geleistet zu en, wenn aber betreffs dieses Themas Unsinn vorgekommen ist, so e ich bestimmt keinen geleistet. Der langen Rede kurzer Sinn meiner sführungen war der folgende:

„Durch die zwecks Verlängerung der Lebensdauer von Treibriemen n öfter vorgeschlagenen Maßnahmen, wie tägliches Herunterwerfen und legen, öfters Abwaschen derselben usw. wird ein Nutzen erzielt, der zu hiermit verbundenen Umständen in gar keinem Verhältnis steht. Diese ßnahmen werden dort direkt zu einem Unding, wo die Möglichkeit bet, die alten Riemen durch Benageln von Holzpantoffeln derartig hoch verwerten, daß man dafür bestimmt den neuen Ersatzriemen umsonst "

Wenn Herr H. nun hierauf unter anderem meint, daß es unter den tigen Verhältnissen höchst verwerflich sei, wenn sich jemand an einer nen Arbeit vorbeidrücken will, wo doch überall gespart werden muß, sich aus den guten Stücken ausrangierter Riemen noch ein neuer zumensetzen ließe usw., so ist dies doch ein sicherer Beweis dafür, daß er Sinn meiner Ausführungen garnicht erfaßt hat, trotzdem ich mich ner Ansicht nach doch ziemlich klar ausgedrückt habe. Hätte er mir entengehalten, daß meine Angaben über die Höhe der Verwertung alter men nicht stimmten, dann wären seine Redewendungen wohl verständgewesen, da dieser Kern meiner Ausführungen aber mit keinem Wort ähnt wurde, muten diejenigen des Herrn H. recht merkwürdig an. Daß für die Zugfestigkeit der Riemen erforderlichen Maßnahmen, wie sie r H. in direkt vorbildlicher Weise durchführt, und wie sie gleichbedeu sind mit solchen zur Verhütung der Brüchigkeit, also auch zur Vergerung der Lebensdauer, durch die von mir besprochene Verwertung in er Weise berührt werden, habe ich ausdrücklich hervorgehoben. Die au bezüglichen Ausführungen, die auch zugleich erkennen lassen, daß nicht auch noch neue Riemen zum Benageln von Holzpantoffeln verde. trotzdem man damit, wenn ein alter Riemen nicht zur Verfügung , noch ein gutes Geschäft macht, lauteten wörtlich folgendermaßen:

„Zeigen sich bei einem derartig behandelten Riemen aber die ersten ichen von Altersschwäche, dann getrost mit ihm unter die Holztoffeln."

Und sollte Herr H., so wie ich und viele andere Kollegen, alle vier chen ein Paar Holzpantoffeln kaufen müssen, wozu eventuell noch e für Familienmitglieder und Lehrlinge hinzukämen, dann könnte ich betreffs der von ihm so sehr betonten Sparsamkeit nur den dringenden geben, einen von seinen sich schon 15 Jahre im Betrieb befindlichen, n auch noch so gut erhaltenen Riemen zu nehmen, um damit die Holztoffeln zu benageln. Die Ersparnisse, die er hierdurch erzielt, sind derartig groß, daß er sich dafür 2 neue Riemen wiederkaufen kann. Daß es unter solchen Umständen unsinnig ist, sich aus alten Riemenstücken noch einen neuen zusammenflicken zu wollen, wird er jetzt wohl auch einsehen. Selbstverständlich sind die Ausführungen des Herrn H. für solche Betriebe zutreffend, wo eine Verwertung durch Benagelung von Holzpantoffeln nicht in Frage kommt, ebenso selbstverständlich ist es aber auch, daß meine Ausführungen gerade für Betriebe bestimmt waren, wo dies der Fall ist.

Wenn Herr H. weiter meint, daß hierfür wohl nur Genossenschaften in Frage kämen, Besitzer sich aber wohl mit meinen Ausführungen nicht einverstanden erklären würden, so ist dies ebenfalls wieder nur dann verständlich, wenn derselbe den Kernpunkt meiner Ausführungen, also die geradezu ideale Verwertung nicht mehr ganz einwandfreier Riemen, vollständig übersehen haben würde. Gerade der Besitzer wird es doch begrüßen, daß er es nicht nötig hat, sich mit altersschwachen Riemen herumplagen zu müssen, weil er einen neuen ja durch das von mir besprochene Verfahren umsonst hat, während die Sache bei einer Genossenschaft insofern ganz anders liegt, als für sie als die Besitzerin des Riemens eine derartige Verwertung nicht in Frage kommt. Wie diese wird auch natürlich derjenige Besitzer ein großes Interesse an einer möglichst langen Lebensdauer der Riemen haben, für welchen die betreffende Verwertung nicht in Frage kommt. Aber auch in diesem Fall sind die anfangs von mir erwähnten lästigen Maßnahmen völlig überflüssig, da es, wie ja auch Herr H. gezeigt hat, vollständig genügt, wenn die Riemen durch einfaches Einfetten geschmeidig gehalten werden. Hat Herr H. seine Riemen doch schon 15 Jahre in Benutzung, und bei dem guten Zustande, in welchem sie sich befinden, kann man denselben noch gern 5 Jahre zugeben, so daß sie dann 20 Jahre Dienst getan haben. Wird ein solcher dann aber altersschwach, dann wird es wohl keine Verschwendung sein, wenn er ausrangiert wird, ehe durch Reißen desselben noch Betriebsstörungen und Verluste entstehen. Meine Bemerkung, daß auch eine Genossenschaft nach einer so langen Zeit nichts dagegen haben wird, wenn ein Riemen ausrangiert wird, umsomehr, als auch sie Gelegenheit hat, denselben noch entsprechend zu verwerten, hält Herr H. aus mir unbegreiflichen Gründen für unsinnig. Ja, glauben Sie denn, Herr H., daß eine Genossenschaft nicht auch wirtschaftlich arbeiten soll? Es ist im allgemeinen bekannt, daß viele Genossenschaften anläßlich Generalversammlungen und Milchgeldauszahlungen direkt Auktionen veranstalten, in welchen alte ausrangierte Sachen, wir Salzsäcke und Fässer, Treibriemen, Schlacke usw. verkauft werden. Wenn mir als früherer langjähriger Leiter genossenschaftlicher Betriebe recht gut bekannt ist, daß es allgemeine Sitte ist, daß alte Riemen vom Personal ohne weiteres zum Benageln der Holzpantinen benutzt werden, so ist es doch wahrlich kein Unsinn, wenn ich öffentlich erkläre, daß jemand anderer Leute Eigentum erwerben kann. Wenn es dann Genossenschaften gibt — und daß es welche gibt, gebe ich ja gern zu —, die solche Riemen verschenken, oder die ein Auge zudrücken, wenn sich das Personal solche, ohne sich dabei etwas zu denken, aneignet, so gibt mir dies doch noch lange nicht das Recht, von diesen Sachen als vom Eigentum des Personals zu sprechen.

Wenn Herr H. dann noch das Abwaschen der Riemen als eine sehr einfache Sache hinstellt, so trifft das dann sicher zu, wenn die Riemen, wie das bei ihm der Fall ist, sachgemäß behandelt werden. Sind dieselben aber durch den Gebrauch von Riemenwachs oder anderen ungeeigneten Mitteln total verkrustet, so erhält die Sache ein ganz anderes Gesicht.

Wenn ich den Namen der von mir erwähnten Tinktur nicht angegeben habe, so liegt dies daran, daß ich sie persönlich nicht benutze, sondern diese bei einem benachbarten Kollegen kennengelernt habe, der davon ganz begeistert war. Die Absicht, mir Namen und Fabrikanten aufzuschreiben, ist aber bei dieser Gelegenheit vergessen worden. Wie Herrn H. aber als alten Fachmann auch sicherlich bekannt sein dürfte, verbergen sich hinter hochtönenden Namen und teuren Preisen oftmals ganz einfache, in der Wirkung aber vorzügliche Mittel. Wenn er nun durch die Anwendung von Lederfett, wie auch ich es benutze, derartig gute Erfahrungen gemacht hat, daß seine Riemen nach 15jährigem Gebrauch noch fast neu sind, so kann ich sein großes Verlangen nach einem anderen Mittel nicht recht verstehen. Ich an seiner Stelle würde bestimmt bei dem alten Verfahren bleiben. M.

Wir schließen hiermit die Diskussion über dieses Thema.

Schriftleitung.

Aeußeres Isolieren eines Käsekellers.

Weitere Antworten auf Anfrage in Nr. 130.

I.

Das beste und zugleich billigste Isoliermaterial ist stehende Luft. Es ist nur notwendig, zwischen zwei Wänden einen Luftraum zu lassen, aber so, daß die Luft darin nicht zirkulieren kann, also „steht" oder „ruht". Sind beide Wände aus Ziegelsteinen und nur verputzt, so ist die Isolierung nicht vollkommen, weil diese Steine atmen, eine, wenn auch langsame, Zirkulation durch das Dach stattfindet. Diesen Fehler kann man beseitigen durch einen guten, dichten Verputz. Ich würde ja an Stelle der anfragenden Molkerei doch von innen isolieren. Es genügt ja, etwa 15 bis 20 Zentimeter von den Außenwänden entfernt, eine dünne Mauer hochzuführen.

Bleibt man indessen dabei, von außen isolieren zu wollen, so muß erst die Erdanschüttung entfernt werden, damit man erst mal eine glatte Mauer vor sich hat. 15—20 cm. von derselben errichtet man dann eine andere Mauer ½—1 Stein Stärke. Natürlich kann man statt mit einer Steinwand den Keller ebensogut mit einer Bohlenwand umgeben, aber es genügen 15—20 cm. Zwischenraum vollständig! Steht aber die Bohlenwand ca. 60 cm. von der Mauer nun einmal da und man kann sich nicht entschließen, sie abzureißen und näher bei der Wand wieder aufzubauen, so muß man eben alles daran setzen, einen völlig geschlossenen Luftraum herzustellen, d. h. man muß Seiten-, Ober- und Unterkante der Bohlenwand mit der Steinwand verbinden, so ungefähr, als ob eine deckellose Riesenkiste von außen gegen die Kellerwand gerückt sei, Boden nach außen. Der 60—70 cm. breite Streifen Boden zwischen Bohlen- und Steinwand müßte gut gedichtet, evtl. selber vorerst gegen Erdwärme isoliert werden. Natürlich ist eine Holzwand erst recht nicht dicht und müßte gut dicht verputzt werden. Da Holz arbeitet, d. h. seine Ausdehnung ändert, so würde dadurch eine Holzwand immer wieder den Verputz spannen, zerreißen und schließlich runterwerfen. Um das zu verhüten, wird man die Holzwand berohren, oder mit Andernacher Putzträger-Falten-Pappe abdecken oder sie mit einer Keragel-Schutzhaut überziehen und erst auf

diesen Zwischenträger den Putz aufbringen. Die Verbindungen zwischen Stein- und Bohlenwand müßten natürlich genau so behandelt werden, damit wirklich eine ruhende Luftschicht zwischen den beiden Wänden steht.

Anraten möchte ich der anfragenden Molkerei auch, mal zu erwägen oder auszuprobieren, ob der Käsekeller nicht etwa von Decke und Boden allerlei Wärme bekommt. Wenn ja, müßte der Raum oben auch gegen Decke und Boden isoliert werden. Handelt es sich um eine feste gewölbte Decke, so zieht man in entsprechender Entfernung unter der Decke eine zweite gerade Decke ein. Man kann dies auf verschiedenste Weise tun. Man zieht z. B. einen Holzriegel quer zur Decke, verschalt dagegen, berohrt und verputzt. Man kann statt der Holzriegel auch alte Siederohre usw. nehmen, statt der Holzverschalung Bandeisen und Putzgeflecht. Alle Eisenteile müssen aber gut entrostet und dann mit Mennige gestrichen werden. Holz sollte in allen solchen Fällen nur trocken und mit Carbolineumanstrich verwendet werden. Falls die Gewölbedecke s t a r k gewölbt ist, kann man die Querriegel gleich dort in die Seitenwände lagern, wo die Decke aufliegt. Dadurch wird die Raumhöhe nur um die Deckendicke vermindert. Ist vorhandene Festdecke aber wenig gewölbt oder gerade, so müßte die n e u e Decke 10—20 cm. tiefer eingezogen werden, um genug isolierenden Luftraum zu schaffen.

Will man schnell vorwärts kommen, die Zeit, in welcher im Keller gearbeitet wird, auf ein Minimum beschränken, so kann man die Decke auch aus freitragenden Decken-Formsteinen oder -Hohlplatten herstellen. Oder man nimmt Bims- oder Tekton- oder Gipsdielen. Man kann auch leichte, zweckmäßige Dielen solcher Art selber herstellen, evtl. sogar deren Vorputz a u ß e r h a l b des Kellers zum größten Teil vornehmen. Die Selbstherstellung empfiehlt sich, wenn man Sägemehl oder Bimskies oder Lattenabschnitte und Holzspäne bezw. Holzwolle billig bekommen kann.

Hätte der Keller etwa keine feste Steindecke, sondern eine gegen Holzbalken angebrachte Putzdecke, so würde diese Putzdecke durch Pinselbeton oder besser Härtungs- und Dichtungsanstrich zu behandeln sein und etwa 20 cm. unter ihr wäre eine neue Decke in einer der besprochenen Ausführungen anzubringen.

Sollte aber wider Erwarten auch die Putzdecke fehlen, also die Balken nach dem Keller hin offen liegen, müßten noch andere Wege gegangen werden, die ich auf entsprechende Anfrage an dieser Stelle oder auch direkt beschreiben würde.

Bei allen hier in Frage kommenden Verputzen muß den Maurern tüchtig zugeschaut werden, damit genug Zement verwandt und die letzte Fein-Deckschicht gut abgebügelt wird. Bei Arbeiten, die bei Frost ausgeführt werden müssen oder bei Erwartung von Nachtfrösten, soll dem Wasser, mit dem die Putzmasse angerührt wird, Wasserglas zugesetzt werden. Es müssen kleine Mengen angesetzt werden, da das Wasserglas das A b b i n d e n s t a r k b e s c h l e u n i g t. Man merke sich diesen Punkt auch für Fußboden-Ausbesserungen, Betonfundamente u. dgl., auch wenn kein Frost in Frage kommt.

Isolierung wider den Boden wäre im Prinzip in gleicher Weise herzustellen, also in entsprechendem Abstand über dem vorhandenen ein zweiter Fußboden einzuziehen, so natürlich, daß zwischen beiden eine Schicht ruhender Luft eingeschlossen wird. Ein Holzfußboden allein würde nicht genügen, weil er nicht dicht genug ist. Bims- und Gipsdielen scheiden aus, weil sie nicht tragen, Tekton- und evtl. selbsthergestellte Dielen sind verwendbar. Letztere müßte man allerdings anders herstellen als Deckendielen, während man Tektondielen für Fußböden nur etwas dicker nimmt, als zu Decken. Die bequemste Art wäre ein neuer Fußboden aus armierten, freitragenden Formsteinen oder Hohlplatten. Auf jeden Fall wäre der liegenbleibende Fußboden entsprechend zu dichten.

Durch das Einziehen von Decke und Boden würde die Raumhöhe natürlich verkleinert. Da die anfragende Molkerei ja 3 Mtr. Höhe des Kellers angibt, würde es wohl noch möglich sein, die für einen Käselagerkeller vorgeschriebene lichte Höhe von 2,50 Mtr. zu halten. Wird in dem Keller aber auch gearbeitet, so ist es möglich, daß für einen solchen Raum bereits jetzt im Bezirk der anfragenden Molkerei eine lichte Höhe von 3 Mtr. vorgeschrieben ist oder für Umbauten und Neuanlagen gefordert wird. Falls dies zutrifft, müßte der vorhandene Boden aufgerissen und tiefer gelegt werden. Da der neue u n t e r e Boden ja nicht begangen würde, genügt es, ihn in Kalkbeton herzustellen und diesen durch Anstrich zu dichten. Ist jedoch zeitweilige Grundwassergefahr gegeben, so müßte schon Zementbeton verwandt und gut gedichtet werden. Wenn aber einmal aufgerissen wird, so wäre zu überlegen, ob die Isolierung gegen Erdwärme nicht besser gleich derartig gemacht wird, daß der ganze Käsekeller evtl. später mal ohne Aenderung der Erdisolierung und ohne Schaffung einer Stufe als Kühl- bezw. Tiefkühl-Keller verwandt werden kann.

Kr.

II.

Vor Jahren hatte ich einen ähnlichen Fall, wie der Fragesteller. Es handelte sich um einen Butterkeller, welcher im Sommer zu warm war. Es wurde nun an der Innenwand in 25 cm. Abstand eine ½ Stein starke Mauer aus Ziegelsteinen gezogen und der Zwischenraum fest mit Torfmull ausgestampft. Besonders wurde Gewicht darauf gelegt, den Zwischenraum und damit die Turfmullfüllung vor Feuchtigkeit vom Boden aus zu bewahren, weshalb der Hohlraum vor der Füllung mit Torfmull eine Bodenschicht von 20 cm. Höhe Beton erhielt. Das vergitterte Fenster erhielt eine dichtschließende Holzklappe, gelüftet wurde nur des Nachts und in den frühen Morgenstunden. Der Erfolg war zufriedenstellend, da die Innentemperaturen des Raumes um 4—5 Grad Cels. gesenkt war.

In dem angefragten Falle wäre es besser gewesen, statt der Bohlenwand eine ½ Stein starke Mauer zu ziehen. Zu empfehlen wäre, den Boden des Hohlraumes mit einer Betonschicht von 20—25 cm. Höhe zu versehen, da das Ungeziefer sich meist am Fußboden Eingang verschafft. Zum Füllen wäre Torfmull zu empfehlen, nachher könnte die Bohlenwand mit Rohrgewebe oder feinem Drahtgeflecht bespannt werden, um ein Verputzen mit Mörtel zu ermöglichen. Es entsteht hierdurch eine glatte Wandfläche, welche dann mit Kalk geweißt oder mit Farbe gestrichen werden kann, wodurch ein freundliches Aussehen des Raumes erzielt wird.

H. in B.

Butterfehler bei starker Schlempefütterung.

(Weitere Anfragen auf die Anfrage in Nr. 130.)

I.

Bei Verfütterung von Schlempe sollte man vorsichtig sein. … pro Kopf und Tag sind reichlich viel. Eigenartig berührt es, … Fehler erst seit dem Antritt des neuen Brennereiverwalters … Hat derselbe an dem Arbeitsgang in der Brennerei eine wesentlich… derung vorgenommen? Anzunehmen ist dieses kaum, denn die … reien arbeiten im allgemeinen nach bestimmten Richtlinien, so … Brennereiverwalter an der Arbeitsweise einer bestehenden Brennerei … viel ändern kann.

Wichtiger ist vielleicht der neu eingebaute Fuselabscheider. … ben die Rückstände aus demselben? Hier ist vielleicht die Fehl… am schnellsten zu finden? Daß die Butter den Geschmack der S… annimmt, läßt darauf schließen, daß die Kühe zu wenig Beifutter er… Bei Schlempefütterung sollen reichliche Mengen Rauhfutter ver… werden. Die Schlempe sollte nicht als Hauptnahrung, sondern a… futter verwendet werden. Da die Kühe bei Schlempefütterung … Durchfall bekommen, ist im Stall auf peinlichste Sauberkeit zu … hierauf wollen Sie Ihre Lieferanten ganz besonders aufmerksam mach… eine gründliche Entlüftung der Sahne zu erreichen, lassen Sie die… lichst langsam über den Kühler laufen. Ist eine tiefere Kühlung … 10 Gr. Cels. möglich, dann gehen Sie auf 5—6 Grad Cels. herunt… lassen die Sahne einige Stunden bei dieser Temperatur stehen. Vo… versuchen Sie bei Ihren Lieferanten dahin zu wirken, daß die Sch… fütterung verringert wird. Auch könnten Sie die Brennerei vera… gegebenenfalls etwas Mais mit zu verarbeiten, hierdurch bekom… Schlempe eine weit günstigere Beschaffenheit.

II.

Auch auf hiesigem Gut bekommen die Kühe ca. 40 Liter Ka… schlempe, fast ebensoviel Rüben oder Wrucken, etwas Heu und … kalk. Ich möchte behaupten, daß hier die Verhältnisse noch ungü… liegen, weil eine starke Rübenfütterung hinzutritt. Bemerken mö… noch, daß die hiesige Brennerei ebenfalls einen neuen Fuselaus… erhalten hat. Sowohl starke Schlempe- wie auch Rübenfütterung … auf die Butter äußerst nachteilig. Durch nachstehende Arbeitsw… es mir trotz der ungünstigen Bedingungen möglich gewesen eine erst… Butter herzustellen.

Zunächst ist die Rahmerhitzung zu kritisieren, die in diesem Falle … viel zu niedrig gehalten ist. Bei Schlempe- oder Rüben-Fütterung … man auf keinen Fall den Rahm unter 95 Grad erhitzen. Wenn … sogar in Lehrbüchern behauptet wird, daß der Rübengeschmack b… hitzung auf 85 Grad beseitigt werden kann, so möchte ich das doch … rede stellen. Bei dieser Temperatur hat man den schönsten Rüben- … Schlempegeschmack in der Butter. Den angegebenen Hitzegrad von … können Sie getrost anwenden, ohne befürchten zu müssen, einen … geschmack in der Butter zu haben, natürlich nur unter der Vorausl… daß Sie sofort eine energische Tiefkühlung, die mindestens auf 3 G… auszudehnen ist, folgen lassen. Mit der Kälte allein ist nun abe… nicht alles getan. Auf jeden Fall sorge man dafür, daß nach d… hitzung eine kräftige Entlüftung stattfindet. Das läßt sich entweder … einen Entlüfter oder Rahmentgaser oder aber m. E. viel intensiv… zuverlässiger durch einen genügend großen Flächenkühler erreichen. … durch zu kleine Kühler, die eine gründliche Entlüftung nicht zu… werden häufig Butterfehler hervorgerufen. Diesem Uebelstande be… man häufig in kleineren und Gutsmolkereien, in denen meistens nur e… zu kleiner Rundkühler vorhanden ist, der dann noch zum Uebermo… auf einer Seite kühlt. Zur Rahmkühlung sollten überhaupt nur ge… große Flächenkühler verwandt werden. Ganz falsch ist es, wie m… häufiger findet, den Kühler mit einem Mantel zu umgeben, um an… Verdampfungsverluste zu verhindern. Der vermeintliche Vorteil … sich aber schwer in der Butterqualität.

Auch ist die von Ihnen angegebene Kühltemperatur von + 10 … etwas reichlich hoch; im Winter würde man gegebenenfalls dami… kommen; im Sommer ist aber eine Temperatur von 5 bis höchstens … auf die Dauer von ca. 3 Stunden unbedingt erforderlich.

Neben der Hocherhitzung ist das wichtigste Augenmerk auf den … wecker bezw. Reinkultur zu legen. Vor allem nehme man eine ein… freie frische Milch, die, sauber gemolken, von gesunden Kühen st… und die Hauptsache, nur von solchen Kühen, die nicht mit Schlemp… Rüben gefüttert werden. Ich habe das hier so gemacht, daß ich mi… falls es nicht ausreicht, zwei Kühe besonders stellen lasse, die … Schlempe und auch keine Rüben erhalten. Man füttert hier zweck… gedämpfte Kartoffeln, Heu und eine auf Fett und Milchertrag zusa… gesetzte Kraftfutterration. Es empfiehlt sich auch, diese Kühe so … daß sie nicht den frischen Schlempe- und Rübengeruch wahrnehmen, … sonst schwer ein anderes Futter aufnehmen. Nach etwa 8—10 Tagen … den sich die spezifischen Eigenschaften des Futters soweit durchgesetzt … daß in dieser Milch ein Schlempe- bezw. Rübengeschmack nicht me… zunehmen ist. Die so gewonnene Milch wird nun in einem tadello… zinnten Behälter oder einem solchen aus Aluminium im Wasserba… 63 bis höchstens 67 Grad eine halbe Stunde lang erhitzt. Diese T… ratur genügt vollkommen, um die in Frage kommenden Bakterien … töten. Zudem werden durch die Kultur die Säurebakterien gleich … art großen Massen hinzugesetzt, daß sich andere erst garnicht ent… können. Eine Hocherhitzung der Milch für den Säureansatz auf 8… 95 Grad auf längere oder kürzere Zeit würde ohne Frage in der S… einen mehr oder weniger starken Kochgeschmack hervorrufen. Als w… Punkt ist zu beachten, daß sämtliche Rahmleitungen, Pumpen und P… täglich auseinandergenommen und nach gründlicher Reinigung m… Dampf desinfiziert werden. Das Butterfaß ist nach Behandlung … kochendem Wasser ebenfalls durch Hineinströmenlassen von Dam… desinfizieren. Denn gerade die trockene, heiße Luft ist der größte … der Bakterien.

III.

Da wir in unserer Molkerei Genossen haben, die ihre Küh… Schlempe füttern, prüfen wir täglich besonders solche Milch auf Ges… und Geruch. Doch ist es uns bisher noch nicht gelungen, Milch bea…

. zu können, welche den von Ihnen bemängelten Geschmack und Geruch wies. Ich bin der Ansicht, daß bei Ihnen der Butterfehler darauf zuzuführen ist, daß Sie dem Milchvieh zu viel Schlempe geben. Ihnen d also nichts weiter übrig bleiben, als weniger Schlempe zu verfüt- n. Sollte dadurch der Fehler noch nicht behoben werden, so möchte ich nen empfehlen, etwa 5 Kühe nicht mit Schlempe zu füttern, dann diese lch getrennt zu separieren, um auf diese Weise eine einwandfreie germilch für Rahmsäure zu erhalten. Durch die Erhitzung wird der chmacks- und Geruchsfehler nicht zum Verschwinden gebracht. Aus Grunde kann auch Ihre Säure, wenn auch Reinkultur verwendet d, nicht einwandfrei sein. Nehmen Sie dagegen die Milch von den Kühen, die nicht mit Schlempe gefüttert werden, zur Säureherstellung, brauchen dann eine Reinkultur, so erhalten Sie auch eine einwandfreie Rahmsäure, und darauf kommt es an. Gerade fehlerfreie Rahmre ist in der Lage, manchen Butterfehler zu verhüten. In Fachkreisen man vielfach der Ansicht, daß der Kochgeschmack der Butter auf zu es Erhitzen des Rahmes zurückzuführen ist. Dem ist nicht so, man n den Rahm getrost stark erhitzen. Dagegen ist zu stark erhitzte germilch, welche zur Säure verwendet ist, in der Regel schuld an dem chgeschmack der Butter. Vielleicht ist es mit dem Kartoffelschlempe- chmack auch so.

Es sollte mich freuen, wenn Sie später an dieser Stelle veröffentten, wie Sie den Fehler behoben haben. Die Molkerei-Zeitung nimmt er gerne solche Aeußerungen zur Veröffentlichung entgegen, um den hkreisen zu dienen. Fr.

Anfragen an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anzen durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu nen. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen orieren.

Schweineerkrankungen und Ratlosigkeit der Tierärzte.

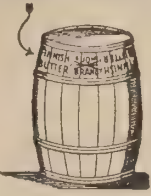
Etwa im März dieses Jahres finde ich des morgens in einer Bucht etwa 150 Pfd. schweres Schwein tot auf! Bis dahin waren alle hweine sehr munter und die Freßlust eine hervorragende. Am nächsten orgen in derselben Bucht dasselbe! Jetzt wurde mir die Sache denn h bedenklich, ich setzte mich sofort mit einem Tierarzt in Verbindung d mußte ich demselben das tote Tier zur Oeffnung zusenden. Derselbe llte dann fest, daß das Schwein an Futtervergiftung eingegangen sei, solle sofort die Fütterung umstellen und die Futtermittel untersuchen sen! Diesem Rat folgte ich, ließ an zwei Stellen alle Futterteile unterhen, mit dem Resultat, es wäre alles einwandfrei und alles sei von ter unverfälschter Beschaffenheit. Es vergingen 14 Tage, bis eines orgens wieder ein Schwein tot daliegt. Ich bestellte mir einen andern erarzt, derselbe versicherte mir, wenn er nur die Krankheit feststellen nte, dann wollte er der Sache schon zu Leibe gehen. Der Kadaver rde sofort eingepackt und nach dem Seuchenamt gesandt. Als Resultat n zurück „wahrscheinlich Futtervergiftung“, Dabei war der ganze hweinebestand anscheinend nie so munter und hatte nie solch gesundes sehen wie gerade damals. Mein Stall war neu, Entlüftung usw. alles s beste. Es passierte dann ein paar Tage nichts und hatte ich mich on mit der Sache abgefunden, bis ich eines morgens früher aufgestanden r und ein Schwein beim Krepieren vorfand. Dasselbe lag auf dem all und wand sich in Krämpfen, Beine und Genick waren steif, nach er Weile war es tot. Ich setzte mich sofort mit den beiden Tierärzten ephonisch in Verbindung; selbige konnten mir jedoch keine Ratschläge ben. Nach etwa drei Tagen war wieder ein Schwein im Hinterteil hm, ich setzte es allein, fressen tat dasselbe gut. Nach weiteren drei Tan wanden sich wieder mehrere Schweine in Krämpfen und als selbige eder zu sich kamen, waren sie hinten gelähmt. Nach einigen Tagen tten sich einige erholt und konnten wieder leidlich gehen, andere dagegen ngen ein. Dann ging es so weiter, Krämpfe, hinten gelähmt oder tot! ie Tierärzte waren ratlos. Ich wandte mich dann an das Serum-Institut Eystrup, selbiges konnte jedoch von dort aus die Krankheit nicht beurilen und riet mir, einen Kadaver oder einen Kümmerer nach der ierärztlichen Hochschule in Hannover zu senden, was ich auch sofort tat. s kommt die Nachricht: „Infektion der Lungen, hervorgerufen durch Vertterung von Milch, die von euterkranken Kühen stammt.“ Mein Ernunen war groß, denn meine Schweine bekamen überhaupt keine Milch, ndern nur Molke, die auf 70 Grad erhitzt wurde. Was nun? Ich f nochmal einen dritten Tierarzt an. Derselbe kam sofort und erklärte ir, es sei eine kronische Ferkelsepsis, er würde die Schweine mit Selekn impfen und die Sache sei dann behoben! Sofort ging dann das npfen los. Todesfälle etc. traten nicht mehr ein und die Sache schien hoben zu sein. Nachdem ich dann aber nach einigen Wochen den Stall n neuem mit Läufern belegt hatte, ging es mit den Erkrankungen nach nigen Monaten von neuem los. Ich habe nun wieder andere Tierärzte Rate gezogen, von denen einer Schweinepest feststellte. Ein anderer gt heute noch, es läge am Futter! Der Kreistierarzt sagt, es sei ine Schweinepest; ein anderer Tierarzt hält die Eiweißzugaben für hoch.

Ich füttere die Schweine bis etwa einen Ztr. Gewicht mit Gerstenrot und 20 Prozent Eiweißfutter, also 80 Pfd. Gerstenschrot und 19 Pfd. s Dorschmehl, Fleischmehl, Leinmehl und Trockenhefe. Ferner 1 Pfund reide. Von 100—150 Pfd. halb Gerstenschrot, halb Roggenschrot und Prozent Eiweißfutter, nachher noch 10 Prozent Eiweißfutter. Als ränke gebe ich Molke.

Nachdem die Tierärzte versagt haben, kann vielleicht einer der ollegen mir an dieser Stelle auf Grund seiner praktischen Erfahrung mal uskunft geben, ob an dieser Futtermischung etwas auszusetzen ist, oder ie ich sonst den fortgesetzten Erkrankungen vorbeugen kann. F. in K.

Torfstreu im Schweinestall.

Wie bewährt sich Torfstreu im Schweinestall. Sind irgendwelche ädlichen Wirkungen durch Einfressen beobachtet worden? Wie stellt h die Rentabilität im Vergleich zu den heute geltenden hohen rohpreisen? St. L. in A.

Finnische Butter
gesalzen und ungesalzen
Der seit 1913 ges. gesch. finnische Reichsstempel garantiert für
feinste Qualität!
FINNISH BUTTER SUOMI BRAND

Lieferung wöchentlich cif. Lübeck oder Stettin in Ihrer Wahl
Bezug durch massgebende deutsche Importeure oder bei grösseren Mengen direkt vom Ablader:
VALIO, Zentralverb. der finn. Genossenschaftsmolkereien, Helsinki, Finnland.

Nur wer die Marke „Bayer“ verwendet, labt sicher u. dabei billig.
Gebrüder Bayer, Augsburg


Dienst am Kunden:
Saubere und schnelle Bedienung.
Für Sie:
Sparsamer und bequemer.
Wagenbassins
für gedeckte Milchverkaufswagen in hervorragender Ausführung. Glänzend bewährt u. begutachtet.
Walter Hester
Düsseldorf-Gerresheim
Benderstr. 46 Tel. Düsseldorf-Gerresheim 447

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 0,80 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53 566.

Briefkasten

H. Gewichtsdifferenzen gibt es zwischen Käufer und Verkäufer im Butterhandel seit jeher. Auch die Einführung der Netto=100=Pfund=Packung hat daran nichts ändern können. Fest steht, daß Butter auf dem Transport etwas an Gewicht verlieren kann. Sehr erheblich ist ein solcher Verlust bei gut ausgearbeiteter Butter aber nicht. Im Durchschnitt dürfte der Verlust im Winter kaum mehr als ½ Prozent, im Sommer kaum mehr als 1 bis höchstens 1½ Prozent betragen. Ein Gutgewicht von mindestens 1 Pfund im Sommer, von mindestens ½ Pfund im Winter sollte daher jede Molkerei gewähren, damit von vornherein derartige Differenzen vermieden werden. Wer knapp wiegt, braucht sich hinterher über Gewichtsreklamationen des Handels nicht zu wundern.

Es gibt allerdings auch Firmen, die immer was zu nörgeln haben, namentlich wenn reichlich Butter zur Verfügung steht. In solchen Fällen kann man es schon mal ruhig auf eine Klage ankommen lassen; allerdings muß man dann den Beweis erbringen können, daß tatsächlich das in Rechnung gestellte Gewicht und ein angemessenes Uebergewicht zum Versand gekommen ist.

Selbstverständlich steht der Gewichtsverlust in der Regel im Zusammenhang mit dem Wassergehalt der Butter, wenn auch eine wasserreiche Butter nicht immer viel Wasser abgibt. Auch wasserarme Butter oder Butter mit normalem Wassergehalt kann beträchtlich Wasser abgeben, wenn das Wasser nicht richtig verteilt ist. Es handelt sich dann um sogenannte „wasserlässige" Butter.

Molkerei Bs. An Rotlauf gehen alljährlich zahlreiche Schweine ein. Schutzmaßnahmen wirksamer Art muß daher jeder ergreifen. Sie irren, wenn Sie meinen, daß gegen derartige Viehkrankheiten nicht allzu viel zu machen sei. Es läßt sich sogar mit geringen Mitteln häufig sehr viel machen. Wichtig ist zunächst, daß nur kräftige, gesunde Schweine gehalten werden. Viel Bewegung in frischer Luft, möglichst auf der Weide, ist erforderlich, um die Schweine widerstandsfähig zu machen. Die Ställe müssen so gebaut sein, daß die Schweine darin gedeihen können. Häufiges Desinfizieren ist ratsam. Beim Zukauf der Schweine ist größte Vorsicht am Platze.

Was die Schutzimpfung gegen Rotlauf anbetrifft, so hat sich diese bei regelmäßiger und rechtzeitiger Vornahme durchaus bewährt. Wer die Impfung erst vornimmt, wenn die Seuche schon in der Nachbarschaft oder gar im eigenen Stalle ihren Einzug gehalten hat, braucht sich über den Mißerfolg nicht zu wundern. Mit der Impfung betraut man am besten einen Tierarzt. Die Kosten machen sich immer noch bezahlt.

N. Weizenschlempe ist zwar kein eigentliches Schweinefutter, jedoch können an Mastschweine geringe Mengen ohne Bedenken verabreicht werden. Die Schlempe muß aber, da sie sehr leicht in Gärung übergeht, unter allen Umständen frisch und warm sein. Da Sie die Schlempe am Platze erhalten können, ist die Gefahr, alte Schlempe zu verfüttern, nicht groß. — Der Nährwert der Weizenschlempe ist verhältnismäßig gering, er entspricht ungefähr dem der Molke, ist eher noch etwas niedriger. Es enthalten: Weizenschlempe 10,5 Prozent Trockenmasse, 1,1 Prozent verdaul. Eiweiß und 5 Prozent Stärkewerte, Molke: 5 Prozent Trockenmasse, 0,9 Proz. verdaul. Eiweiß und 7 Proz. Stärkewerte. Trotz des höheren Gehaltes an Trockensubstanz ist der Stärkewert doch um 2 Proz. geringer, während der Gehalt an verdaulichem Eiweiß etwas größer ist. Was den Preis von 0,8 Pfg. je Liter anbetrifft, so ist er als angemessen zu bezeichnen. Ein großes Geschäft ist dabei allerdings nicht zu machen. Sollten Sie zur Schlempefütterung übergehen, so ist mit ganz geringen Gaben anzufangen. Mehr als 2—4 Liter werden an Mastschweine am besten überhaupt nicht gefüttert. Jüngere Schweine erhalten entsprechend weniger, Ferkel überhaupt keine.

H. St. Der Verkauf von Milch zum Genuß auf der Stelle fällt nicht unter den Begriff der Schankwirtschaft, wenn der Verkauf in den üblichen Verkaufsstunden stattfindet. Eine Konzession gemäß § 33 der Gewerbeordnung ist nicht erforderlich. Erfolgt der Milchausschank aber auch außerhalb der Geschäftsstunden und in nicht mit den Ladengeschäften in Zusammenhang stehenden Milchstuben, so ist ein derartiger Schankbetrieb nach § 33 der Gewerbeordnung konzessionspflichtig. Es muß also stets eine Erlaubnis eingeholt werden für den Betrieb freistehender Milchhäuschen, wie man sie jetzt schon in großer Anzahl vorfindet. Für den Milchausschank in Läden ist nur dann eine Erlaubnis nötig, wenn der Verkauf auch außerhalb der Geschäftsstunden stattfindet. Das gilt auch für Ihre einzurichtende Filiale. Als Selbstverwaltungskörper können die Städte oder Kreise auch Gebühren erheben, wenn sie die Erlaubnis zu erteilen haben.

N. in N. Sie haben ganz recht, eine Milchfälschung einwandfrei festzustellen, ist gar nicht so einfach. Daß die Stallprobe dabei eine große Rolle spielt, ist zwar auch Ihnen bekannt, Sie dürfen jedoch die rein natürlichen Einflüsse auf den Fettgehalt der Milch nicht unterschätzen. Es sind Fälle bekannt geworden, durch die die angeklagten Landwirte in jeder Hinsicht entlastet wurden. Im großen und ganzen ist über die Stallprobe folgendes zu sagen:

Die Stallprobe soll zu einem Vergleich mit der verdächtigen Milch dienen; es soll durch Untersuchung der Stallprobe festgestellt werden, ob die verdächtige Milch wirklich verfälscht ist oder nicht. Die Stallprobe soll also nicht nur belasten, snodern event. auch entlasten. Die Hauptsache bei der Stallprobe ist demnach zunächst, daß die Milch so zur Untersuchung kommt, wie sie die Kühe geliefert haben. Um die Richtigkeit der Stallprobe beweisen zu können, muß die Stallprobe in Gegenwart eines zuverlässigen, unparteiischen Zeugen ermolken und entnommen werden. Dieser Zeuge hat die Prozedur des Melkens genau zu verfolgen und vor allem darauf zu achten, daß die Milch nicht verwässert wird. Schon vor dem Melken hat er sich davon zu überzeugen, daß im Melkgefäß und im Melkeimer oder der Milchkanne kein Wasser ist. Nachdem die Kühe rein ausgemolken sind, ist von der gut durchmischten Milch die Probe zu entnehmen, zu versiegeln und für die Absendung an ein Laboratorium Sorge zu tragen.

Es sind bei der Entnahme einer Stallprobe aber noch weitere Punkte zu beachten. Innerhalb eines längeren, 3—4 Tage überschreitenden Zeitraumes sind große Schwankungen in der Zusammensetzung der Milch auch ohne wahrnehmbare äußere Ursachen nicht selten. Deshalb soll die Stallprobe spätestens drei Tage nach Entnahme der Ve[…] probe entnommen werden. Je kürzer die zwischen beiden Probe[…] gelegene Zeit ist, desto größeren Wert besitzt die Stallprobe. Die [...] der Stallproben hat zu derselben Tageszeit zu erfolgen, an der [...] dächtige Milch ermolken war. Die Stallprobe ist von der Milch [...] derjenigen Kühe zu nehmen, von denen die beanstandete Milch h[...] Schließlich hat der Zeuge noch festzustellen, ob etwa in der Zeit [...] dem Melkender verdächtigen Milch und der Stallprobenmilch Ae[...]gen in der Fütterung, Haltung und dem Gesundheitszustande de[...] eingetreten sind, da derartige Aenderungen auf die Zusammensetz[...] Milch nicht ohne Einfluß bleiben. Insbesondere ist festzustellen, [...] inzwischen Kühe gerindert haben, ein starker Witterungsumschla[...] gefunden hat u. a. m. Nur eine wirklich sachgemäße Stallprob[...] den Fall klären.

Nachtrag zu Rundschau.

Molkerei=Jubiläum. Am 1. Dezember kann die Molker[...]nossenschaft Arnsdorf bei Liegnitz auf ihr 25 jähriges Bestehen [...] blicken.

Die Molkerei wurde im Jahre 1904, dem Gründungsjahr [...] schlesischer Molkereien, gegründet. Am 1. Dezember 1904 wurde di[...]kerei in Betrieb genommen. Am 1. Tage sind 881 Liter angeliefer[...]den. Das Milchquantum stieg im Laufe der Jahre auf über 330[...] pro Tag und ist dann nach und nach auf 1500 Liter gefallen Am 2[...] 1915 fand ein Betriebsleiterwechsel statt und übernahm Herr Ko[...] die Leitung der Molkerei, und in Vertretung des Herrn Koloska ([...]dienst) dessen Frau.

Nach dem Kriege wurde der Betrieb durchgehend modernisie[...]

Im Gründungsjahr betrug die Zahl der Mitglieder 24, die [...] angelieferte Milchmenge 1100 Liter, 1929 sind es 72 Genossen mi[...] Liter Anlieferung. Durch Zutritt weiterer Genossen aus Dob[...] dürfte das tägliche Milchquantum vom 1. Januar ab 5000 Ltr. über[...]

Der Molkerei zu ihrem Jubeltage alles Gute!

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDAC[…]
AN A. V. BRANTH, HAMBURG[…]

„Holstein"
Säurewecker
LABORATORIUM DR. VOSS LÜBECK
Die erfolgreichste deutsche Reinkultur!

Warum hat sich
Diacasol
das einzigartige Käsereifungsmittel
im Fluge eingeführt?
Weil
Diacasol
Zeit und Geld
spart.
Es ist daher für den Käser heute unentbehrlich!
Muster kostenlos!
BYK-GULDENWERKE
BERLIN NW. 7

Zur Zeit der Rübenfütterung hat sich der Säurewecker „H[...]stein=Spezial" seit Jahren bestens bewährt. Tebala=R[...]kulturen Lübeck, Musterbahn 1.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 26. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. zeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität M, zweite Qualität 185 M je Zentner. Tendenz: sehr ruhig.

Manchester (England.) (Telegraphischer Original-Bericht.) Es rden zwischen den Importeuren und Großhändlern folgende Durch-ittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	5. November	12. November	19. November	26. November
änische	195/6	190/6	191/6	195
innische	187/6	182	184	186/6
hwedische	185/6	180/6	181/6	185/6

Hamburg, 27. Novbr. Amtl. Butternotierung der Landwirtschafts-mer **für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der ierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auk**ten finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auf-ggeber. **5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es den verkauft:**

Drittel	Kl.	Preis	Drittel	Kl.	Preis
Drittel	1. Kl. zu	190,—* Mk.	4 Drittel	1. Kl. zu	188,20* Mk
"	1. " "	189,80* "	34 "	1. " "	188,—* "
"	1. " "	189,70* "	23 "	1. " "	187,80* "
"	1. " "	189,60* "	16 "	1. " "	187,70* "
"	1. " "	189,50* "	24 "	1. " "	187,50* "
"	1. " "	189,40* "	10 "	1. " "	186,— "
"	1. " "	189,10* "	19 "	1. " "	185,— "
"	1. " "	189,—* "	14 "	1. " "	184,50 "
"	1. " "	188,50* "	12 "	1. " "	184,— "
"	1. " "	188,40* "	3 "	1. " "	181,— "
"	1. " "	188,30* "			

Klasse 335 Drittel zu . . . . 188,01 Mk. im Durchschnitt
Klasse 27 Drittel zu . . . . 178,74 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meierei-tion.

*) Markenbutter. Durchschnitt der Markenbutter 188,71 Mk.
Durchschnitt der Nichtmarkenbutter 184,64 Mk.

Privat-Berichte.

Berlin, 27. November. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Geschäft bewegt sich in denselben Bahnen wie in der vergangenen che, doch mußte die Berliner Notierung sich nunmehr den gestiegenen slandspreisen anpassen und die Preise um 4 RM. für alle Qualitäten öhen. Diese Erhöhung läßt sich nur mit den gestiegenen Auslands-sen begründen, denn das Geschäft selbst ist weiter ruhig und leidet Konsum unter dem bevorstehenden Ultimo. Die Preise werden im lande nicht weiter steigen, denn auch England will für dänische Butter t mehr als 186 Sh. bewilligen. Dieser Schillingpreis bedingt eine eränderte Kopenhagener Notierung am Donnerstag. — Am Montag die Zollverhandlungen zum Abschluß gekommen, jedoch muß erst noch Abkommen von den gesetzgebenden Körperschaften Finnlands und tschlands angenommen werden, bevor der neue Butterzoll von 50 RM. Kraft tritt. Der neue Zoll dürfte kaum vor dem 1. Januar 1930 Gel-g erhalten. — Schmalz. Die amerikanischen Notierungen waren in en Tagen nicht einheitlich und gaben die Preise erst leicht nach, holten ch später wieder etwas auf.

Hamburg, 27. November. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. die diesmalige Berichtswoche verkehrte in ruhiger Haltung aber mit m etwas freundlicheren Einschlag, hervorgerufen durch die feste Stim-g, die auf dem dänischen Markte und in den Randstaaten herrschte. Trotz der Nähe des Weihnachtsfestes besteht jedoch nach wie vor Un-heit über die weitere Gestaltung des Marktes, da die Konsumkraft lge der schwierigen Wirtschaftslage überall gelitten hat, während die sche Butterproduktion jetzt langsam zunimmt. — Eine vorsichtige spolitik ist also unbedingt geboten. — Amerikanisches malz. Im Laufe dieser Berichtswoche haben nur unbedeutende schwankungen stattgefunden mit dem Ergebnis, daß die Forderungen e ungefähr 0,25 Dollar niedriger liegen als am Schluß der letzten he. Es wird im Großhandel heute ca. 31,25 Dollar verzollt notiert, Stadtlager an die Kundschaft ca. 67 M je 50 Kg. verzollt. — Dänis Schmalz. Die Forderungen sind inzwischen weiter in die Höhe roben, und wird heute für Blasenschmalz ca. 79 M je 50 Kg. verzollt ert, für Blockschmalz ca. 73 M je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 28. November. Bericht von Mann & Friedeborn. in letzter Woche vom Auslande gekommene leichte Sturm hat sich ller gelegt als erwartet, weil nicht allein hier im Lande, sondern im Auslande die Kaufkraft des Konsumenten zu wünschen übrig läßt. l nimmt die Produktion in allen europäischen Ländern ab, doch wird m durch geringe Nachfrage ein Ausgleich geboten. Im Ganzen ist Nachfrage immerhin noch befriedigend und etwas höhere Preise ten bewilligt werden. Tendenz: fest.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 28. November. Amtl. Preisfeststellungen der Berl. Butter-ierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, ht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner RM., 2. Qualität je Zentner 169 RM., abfallende je Ztr. 153 RM. enz: stetig.

Hamburg, 28. Nov. Notierung der Hamburger Butternotierungs-mission (**Großhandels-Abrechnungspreis ab Meierei-Station ohne** Fär p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. **182** G.-M, d. Ztr.

Dr. N. Gerber's Original-Apparate
zur Untersuchung von
Milch und Molkereiprodukten
sind für jeden milchwirtschaftlichen Betrieb
unentbehrlich!
Beachtliche Neuheiten:
Elektro-Zentrifuge auf Stativ mit stoßdämpfender Lagerung
„Rascha" der Milchschmutzprober für Massenuntersuchungen
„Areometer" nach Dr. Roeder mit verbesserter Ablesung
„Trockenmasseberechner" zur mühelosen und schnellen Ermittlung des Trockenmassegehaltes der Milch
Universal-Säuregradbestimmer nach Dr. Roeder
„Thybromolprobe" zur sofortigen Erkennung von Eutererkrankungen
Original-Butyrometer mit Universalhals, bei dem ein Herausfliegen der Gummistopfen unmöglich ist



Universal-Wage „Primus"
für alle im Molkerei-Laboratorium vorkommenden Wägungen.
Fordern Sie Kataloge und Prospekte an von
Dr. N. Gerber's Co. m. b. H.
Leipzig C 1

Schweinehaltern gibt wertvolle Anweisungen über Zucht, Haltung und Fütterung die 108 Seiten starke Schrift: „Die rationelle Ernährung und Haltung des Schweines von Dr. B. Koch, mit Beispielen von Futterrationen und Tabellen über den Nährstoff der Futtermittel. Gegen Einsendung von 1,50 M zu beziehen von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Die Beschaffenheit des Wassers
ist für Molkereien und Käsereien
von größter Wichtigkeit.
Sachgemäße Untersuchungen durch das
Laboratorium der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Aluminium-Folien, Zinn-Folien
Reichhaltige Muster-Kollektion für jede Käse-Sorte
Billigste Preise
Schnellste Lieferung
Künstlerische Textentwürfe
Goldene Medaille und Siegerpreis d. Internationalen Ausstellung des Verpackungswesens Milch u. Milcherzeugnisse Berlin 1927
KLUGE & WINTER
Hamburg 20
Stanniol- und Aluminium- Folien-Fabrik
Spezial-Vertretung für die Käse-Industrie:
Carl Mann, Hildesheim

Leipzig, 27. November. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Die günstige Stimmung auf dem Buttermarkte wurde in den letzten Tagen durch den bevorstehenden Monatswechsel nachteilig beeinflußt. Auch im Auslande scheint das fühlbar zu sein, denn die Berichte haben an Festigkeit etwas eingebüßt. Da aber die jetzige Preislage auch für feinste Qualitäten noch nicht zu hoch ist, glaubt man dennoch, daß die vorgenommenen Notierungserhöhungen Beständigkeit haben. Man glaubt auch, daß die Kühlhausbestände nach dem Monatswechsel Interessenten finden, weil der Weihnachtsbedarf doch unter solchen Umständen größere Mengen davon aus dem Markte zieht. Auch werden die Einlieferungen von den Molkereien, wie alljährlich, im Dezember etwas zurückgehen.

Stettin, 27. November. Bericht der Firma Gerhard & Hey G. m. b. H. In der Zeit vom 20. bis 27. November trafen hier ein:

20. 11.	Dampfer „Preußen“ von Leningrad	1600 Kisten Eier,
22. 11.	Dampfer „Brandenburg“ von Reval	400 Kisten Eier,
		1600 Faß Butter,
24. 11.	Dampfer „Ariadne“ v. Helsingfors u. Reval	2860 Faß Butetr,
		600 Kisten Eier,
		35 Faß Quarg,
		15 Kübel Käse,
24. 11.	Dampfer „Kong Haakon“ von Kopenhagen	160 Faß Butter,
		15 Kisten Eier,
24. 11.	Dampfer „Ostsee“ von Riga	4450 Faß Butter,
24. 11.	Dampfer „Luleälf“ von Memel	310 Faß Butter,
25. 11.	Dampfer „Straßburg“ von Reval	3860 Faß Butter,
27. 11.	Dampfer „Sachsen“ von Leningrad	2060 Kisten Eier.

Mauerkirchen, 25. November. Bericht des Verbandes der Privat-Molkereien Ob.-Oesterreichs. Die Preise im Inlande sind auch diese Woche noch unverändert geblieben, doch macht sich die sinkende Produktion in einer besseren Nachfrage bemerkbar, so daß fast die gesamte Butter im Inlande abgesetzt werden kann. Für den Export bleiben nur kleinere Mengen übrig und wurden bei guter Nachfrage und steigenden Preisen Ende der Vorwoche schon 180 RM. transit Simbach oder Passau erzielt und ist sogar event. mit einer kleinen weiteren Steigung zu rechnen. Auch die Schweiz zeigte Ende der Vorwoche Interesse für österreichische Ware, doch konnte es infolge des hohen Schweizer Einfuhrzolles, der die Preise stark drückt, nur zu kleineren Geschäften kommen, da Deutschland bessere Notierungen bot. — Wir beurteilen die Lage für die Zukunft fest, rechnen für nächste Woche mit einer Erhöhung der Inlandspreise, so daß es nur bei weiterer Steigerung der Exportpreise für die nächste Zeit zu einer Ausfuhr kommen wird.

London, 25. November. (Eigenbericht.) Der Ton auf dem Buttermarkt hat sich zwar nicht belebt, doch machte die Aufwärtsbewegung der Preise keine weiteren Fortschritte. Es fehlt jedoch gänzlich an spekulativer Unternehmungslust und die stattfindenden Käufe dienen lediglich zur Deckung tatsächlichen Bedarfs. Von den Kolonien befinden sich zunehmende Mengen nach hier unterwegs. Für neuseeländische Butter bestand diesmal etwas mehr Interesse, doch entwickelten die Preise einige Unregelmäßigkeit. Untergeordnete Sorten sind knapp, während feinste reichlich zu 169,75—174 Sh. angeboten werden. Von australischem Produkt kamen etwa 20 000 Kisten neuer Ware heran, für die sich mäßige Nachfrage bemerklich machte, so daß sich die Preise behaupteten. Feinste ungesalzene Qualitäten wechselten zu 178—182 Sh. die Besitzer. In argentinischem Produkt fanden zu stetigen Notierungen leidliche Umsätze statt. Der Verkehr in dänischer Butter ließ sich etwas animierter an, was den Preisen Festigkeit verlieh, und greifbare Ware fand zu 190—192 Sh. Käufer. Holländische Butter vermochte sich um 4 Sh. zu befestigen, so daß Rahmbutter 192—194 Sh. erzielte. Baltische Herkünfte kamen in ziemlich bedeutenden Mengen heran, doch sibirische war knapp. In Manchester wurde dänische Ware flott geräumt, und auch auf dem Liverpooler Markt zog diese um 1—3 Sh. an, während andere Sorten unverändert blieben.

Käse.

Hildesheim, 28. November. (Eigenbericht der Molkerei-Zeitung.) Der November nähert sich seinem Ende. Das Käsegeschäft hat sich in der erwarteten Weise entwickelt, wie es alle übrigen Jahre auch der Fall war. Der Konsum ließ in allen Sorten merklich nach. In der letzten Woche machte sich diese Ruhe auf dem Käsemarkt noch besonders bemerkbar durch den bevorstehenden Ultimo. Es ist deshalb nicht verwunderlich, daß die Preise für verschiedene Sorten weiter nachgegeben haben. Insbesondere trifft dies jetzt für Limburger zu, für den man in vergangener Woche die Kaufbeurener Notierung für grüne Käse auf 32—35 ermäßigte. — Auch in Tilsiter Vollfettkäse war noch ein leichtes Abbröckeln der Preise zu verzeichnen, da selbst die verringerten Eingänge immer noch den Bedarf überschreiten. Halbfettkäse wurden noch leidlich gut gefragt, wie überhaupt eine Abwanderung des Konsums zu halb- und dreiviertelfetten Käsesorten zu verzeichnen ist. — In Schweizerkäse blieb es ebenfalls sehr ruhig und drücken viele zweite bayerische Partien den Markt. Auch die Schweiz scheint mit zweiter Ware reichlich versehen zu sein, ermäßigte man doch in letzter Zeit recht erheblich die Preise für echte Block- und Schachtelware, die gegenüber der einheimischen hiesigen Konkurrenz auch viel zu hoch im Preise lagen. In Holland hat man wider Erwarten in voriger Woche die Preise um 2—4 Gulden je 100 Kg. erhöht. Ob diese Maßnahme gerechtfertigt war und sich durchhalten läßt, müssen wir bezweifeln. — Die Aufträge in Harzkäse sind in letzter Woche etwas reichlicher eingegangen. Zugenommen hat auch der Eingang von Quarg. Man kann wohl Anfang kommenden Monats mit reichlicheren Eindeckungen des Einzelhandels für den Weihnachtsbedarf rechnen.

Hamburg, 26. November. Bericht der Firma Ernst Bauer. Wie es in informierten Kreisen auch nicht anders angenommen worden ist, hat sich in der Geschäftslage in der verflossenen Berichtswoche nichts geändert. Die Stimmung zeigt die gleiche bisherige ruhige Tendenz. Der Umfang der Verladungen ist entsprechend kleiner geworden. Dieser Umstand wird zur Entlastung der Marktlage in fördersamer Weise beitragen. — Nach hier eingegangenen Berichten hat sich in vielen Distrikten das Milchquantum besonders gut gehalten und einen größeren Umfang angenommen, als im Vorjahre um diese Zeit. Man schreibt diese Tatsache den billigen Getreidepreisen zu, die die Landwirte veranlaßt haben, besonders k[…] zu füttern. — Wenn die Landwirtschaftskammer der Provinz Ostpr[…] in ihrem letzten Bericht es als dringend wünschenswert bezeichnet, d[…] Bälde eine Fettgehaltsdeklaration für Tilsiterkäse eingeführt würde, [...] kann man diesem Wunsche nur auf das Nachdrücklichste zustimmen. [...] Konkurrenz mancher ausländischen Käsesorten würde dadurch stark [...] schwächt werden.

Königsberg Pr., 26. November. Bericht der Landwirtschaft[…] mer für die Woche vom 17. bis 23. November 1929. Eine wesentliche [...] änderung der Verhältnisse auf dem Tilsiter Käsemarkt ist nicht [...] stellen. Bei ruhigem Geschäftsgang, der nur durch eine lebhaftere [...] frage des Detailhandels und größeren Kauf der Schmelzwerke [...] brochen wird, bleiben die Marktlage und die Preise unverändert. — [...] ab ostpreußischer Verladestation vom Großhandel an den Erzeuge[…] ruhigem Geschäftsgang abgerechneten Preise betrugen für prima [...] siter: Vollfettkäse (45—50 Proz.) 87—92 RM., Dreiviertelfett 6[…] 72 RM., Halbfettkäse 52—54 RM. je Zentner, ausgesuchte Ware da[…]

Bodegraven (Holland), 26. November. Bericht der Firma [...] Valens Käsehandlung. Vollfetter Bauern-Go[…] Käse: Der Handel war heute mäßig bei festen Preisen. Erste Qu[…] erzielte 57—59 Gulden, schwere Laibe gleichfalls bis 59 Gulden, [...] Qualität 53—56 Gulden; Stimmung: ruhig. — Fabrikkäse: [...] Marktlage zeigt seit Ende vergangener Woche keine Aenderung. [...] Handel bleibt fest und sind die Preise nicht weiter gestiegen [...] Schmelzware: Frische vollfette Ware ist kaum zu bekommen, [...] wird hierfür gern 50 Gulden angelegt, Sommer- und Maiware, [...] überjährige Ware wird viel angeboten, findet aber keine Käufer.

London, 25. November. (Eigenbericht.) Der Käsemarkt trug [...] mal eine kräftigere Haltung zur Schau, vor allem aber neuseeländ[…] Produkt, das um 2—3 Sh. anzog. Weiße Qualität dieser Herkun[…] ganz plötzlich vom Markt verschwunden und bis zum Eingang des nä[…] Dampfers Ende der Woche, der 18 000 Kisten bringt, ist diese nich[…] hältlich. Das Geschäft in neuseeländischem Käse ließ sich ziemlich [...] haft an und feinste Sorten galten 93—95 Sh. Ebenso fand kanad[…] Käse gute Beachtung zu festen Preisen. Für feinsten farbigen Käse [...] derten die Abgeber 96—98 Sh. Feine Qualität ist sehr knapp un[…] zielt 94 Sh. In englischem Produkt herrscht ausgesprochene Festigkeit [...] feinste Farmersorten gehen glatt zu 104—112 Sh. ab. Für holländi[…] Käse bestand nur bescheidenes Interesse, doch erfuhren die Preise [...] nennenswerten Veränderungen. 40proz. Edamer wurde zu 82—91 [...] und 45 proz. Gouda, der noch immer knapp ist, zu 100—102 Sh. abgeg[…] Kontinentaler Phantasiekäse fand gute Beachtung bei stetiger Ten[…] Auf dem Liverpooler Käsemarkt herrschte ein sehr kräftiger Ton. [...] seeländisches Produkt hat sich auf den Preisstandpunkt kanadischen [...] dukts emporgeschwungen.

Vieh.

Berlin, 26. November. Auftrieb: 13 739 Schweine, zum Schl[…] hof direkt seit letztem Viehmarkt 2292, Auslandsschweine 3767. Ver[…] langsam, leicht Ueberstand. Preise: a. 75—76, b. 75—77, c. 74—76, [...] bis 73, e. 65—69, Sauen 64—65.

Hamburg, 26. November. Auftrieb: 7930 Schweine. Preise: [...] bis 75, b. 72,50—74, c. 72,50—74,50, d. 65—72, Sauen 60—65. M[…] verlauf: flau.

Hannover, 27. November. Viehmarkt. Auftrieb: auf dem [...] 2069, auf dem Schlachthof vor dem Markttage 2063 Schweine. Han[…] sehr schlecht. Marktpreis für 1 Pfund Lebendgewicht in ₰: a. 73-[…] b. 73—75, c. 70—72, d. 68, e. 66, g. 60—66.

Hannover, 27. November. Auftrieb zum Schweinemarkt: [...] Schweine und Ferkel. Es kosteten: Ueber 5 monatige Läuferschweine [...] Stück 58—64 ℳ, 4—5 monatige 51—57 ℳ, 3—4 monatige 44—50 ℳ, 8[…] 13 wöchige Ferkel 37—43 ℳ, 6—8 wöchige 28—35 ℳ, bis 6 wöchige 20[…] 27 ℳ. Handel: mittel.

Hannover-Lehrte, 26. November. Bericht der Viehverkaufshalle [...] G. Auftrieb: 3303 Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im [...] handel: Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 26—33 ℳ, 8[…] 12 Wochen alt 34—44 ℳ; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 45—55[…] 4—6 Monate alt 56—85 ℳ. Marktverlauf: sehr langsam, e[…] Ueberstand.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 27. November. Am Getreidemarkt machte sich auf Grund [...] nunmehr offiziell erfolgenden Veröffentlichung der Regierungsvor[…] über die Agrarfragen außerordentliche Nervosität bemerkbar, unter [...] das Geschäft stark leidet. Die Nominierung sogen. Normalpreise für [...] verschiedenen Getreidearten veranlaßte die Käufer zu größter Zurück[…] tung, aber auch die Käuferschichten, insbesondere die Exporteure [...] Roggen und Hafer, wollen Neuengagements nicht eingehen angesichts [...] Unsicherheit über die Höhe des Einfuhrscheinwertes. Einige Um[…] finden lediglich in Weizen statt, da diese Brotfrucht durch das Beste[…] des Vermahlungszwanges, für Inlandweizen durch die bevorstehende [...] setzgebung weniger in ihrer Preisgestaltung beeinflußt werden kann. Weizen wurden im Effektivgeschäft etwa gestrige Preise erzielt. Rog[…] Hafer und Gerste werden kaum umgesetzt, nominell blieben die Pr[…] gegenüber gestern unverändert. Auch am Lieferungsmarkte ergaben [...] nur unbedeutende Preisveränderungen gegenüber den gestrigen Sch[…] notierungen, nachdem in den gestrigen Nachmittagsstunden und heuti[…] Vormittagsstunden für Weizen auf Grund der schwachen Auslandsm[…] dungen Rückgänge von 2—3 ℳ eingetreten waren. Das Mehlgesch[…] wird von der allgemeinen Unsicherheit auch beeinflußt. Es finden [...] nur kleine Bedarfskäufe statt. — Es wurde notiert: Weizen, märkis[…] 242—243, Dezember 256,50, März 268, Mai 275,50, Roggen, märkis[…] 177—179, Dezember 193,25, März 211,50—210,50, Mai 221, Gerste [...] Station, Braugerste 187—203, Futter- und Industriegerste 167—[…] Hafer, märkischer 157—166, Dezember 171,50, März 190,50, Weizenm[…] 28,80—34,75, Roggenmehl 25—27,80, Weizenkleie 10,75—11,30, Rogg[…] kleie 9,50—10,25, Viktoriaerbsen 30—38, kleine Erbsen 22—28, Futt[…] erbsen 21—22, Peluschken 20,50—22, Ackerbohnen 19—21, Wicken 23—[…] Lupinen blau 13,50, Lupinen gelb 16,50—17,25, Rapskuchen 18,50—[…] Leinkuchen 23,60—23,80, Trockenschnitzel 9—9,40, Soyaschrot 18,80—18[…] Kartoffelflocken 15,40—16.

Hamburg, 27. November. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Dezember 177, März 191, Mai 194, Tendenz: lustlos; Roggen: Dezember 128, März 140, Mai 146,50, Tendenz: ruhig; Gerste: Dezember 138, März 140, Mai 141,50, Tendenz: ruhig; Mais: Dezember 142,50, März 141, Mai 140, Tendenz: schwach.

Bremen, 27. November. Weizen: Manitoba 2, Dez.-Abl. 12,40, do. 3, Dez.-Abl. 12,10, Barusso (80 Kg.) Dez.-Abl. 10,60, Hardwinter 2 11, Rosafe (79 Kg.), Dez.-Abl. 10,50; Gerste: Donau (62—63 Kg.) 7,40, Golf ,50, Marokkogerste 7,20, Kanada 3, Rejecded 7,80, do. 4 7,90; Hafer: ot. pomm. Weißhafer (59—60 Kg.) 10,30, La Plata 8; Mais: La Plata ,60, Donau-Galfox, Ende November 8,10; Tendenz: ruhig.

Königsberg, 27. November. (Amtlich.) Roggen 18,40, Weizen 24,80, Hafer 15,70—16,30, fein 16,50—17, Gerste 15,50—16, Tendenz: ruhiger. — (Nichtamtlich.) Roggen 18,40, Weizen 24—24,80, Hafer 15—16,50, fein 17, Braugerste 14,50—16; Tendenz: abgeschwächt.

Breslau, 27. November. Getreide. Weizen 23,80, Roggen 18, Hafer 5,50, Braugerste gute 18,50, mittlere 15,80, Wintergerste 15,80; Tendenz: stetig. — Mehl: Weizenmehl 33,50, Roggenmehl 26,50, Auszugsmehl 9,50; Tendenz: kaum stetig.

Butterproduktionen

kauft ständig gegen sofortige Kasse

Max Meyer, Buttergroßhandlung

Dresden-N., Alberstr. 24

Ia Referenzen. (7141

Unentbehrlich

für den Molkerei-Praktiker sind die Lehrbücher

von Ober-Ingenieur **Albert Fischer.**

Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung.

Inhalt: Tauchkühler — Berieselungskühler — Vorkühlung — Tiefkühlung — Eiskühlung — künstliche Kälteerzeugung — Leistung der Kältemittel — Wärme u. Arbeit — Kühlwasserverbrauch — CO_2 Verdichter — CO_2 Kältemaschine — NH_3 Verdichter — NH_3 Kältemaschine AS Kältemaschine — Der Autofrigor — Schwefligsäure Kältemaschine — Kondensatoren — Verdampfer — Salzlösungen — Salzwasserpumpen — Betriebsführung einer Kältemaschine — Absorptionskältemaschinen — Kühlräume — Kältebedarf für Eiserzeugung und für Rahmkühlung — Berechnung der Kühlräume usw.
223 Seiten mit 134 Abbild. in Ganzleinen 1927 **4.50 Mk.**

Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb.

Inhalt: Die Wärme — Die Brennstoffe — Die Verbrennung — Dampfkessel-Feuerungen — Der Schornstein — Die Dampfkessel — Der Wirkungsgrad der Kesselheizfläche — Die beim Betriebe eines Kessels auftretenden Verluste — Die Verdampfungszahl — Die Ausrüstung des Dampfkessels — Die Speisevorrichtungen — Das Speisewasser — Die Reinigung des Kessels — Besondere Einrichtungen bei Dampfkesseln — Die Wartung des Kessels — Dampfkessel-Explosionen — Ordnung im Kesselhause — Die Dampfentwickler — Dienstvorschriften für Kesselwärter — Anweisung zur Vorbereitung der Kessel für die Untersuchung — Allgemeine polizeiliche Bestimmung über die Anlegung von Landdampfkesseln.
112 Seiten mit vielen Abbild. in Ganzleinen geb. 1925 **2.50 Mk.**

Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb.

Inhalt: Mechanik — Die Arbeit des Dampfes im Zylinder der Dampfmaschine — Die Expansion des Dampfes — Die Berechnung der Leistung einer Dampfmaschine — Wärme und Arbeit — Wirkungsgrade — Die Abdampfverwertung — Arten der Dampfmaschinen — Die einzelnen Teile der Dampfmaschinen — Die Vorrichtungen zur Regelung des Ganges — Die Aufstellung der Dampfmaschinen — Abmessungen und Leistungen von Dampfmaschinen — Der Dampfsparmotor — Die Ausrüstung der Dampfmaschinen — Die Schmierung der Dampfmaschinen — Der tägliche Betrieb der Dampfmaschinen — Nacharbeit am Zylinder und Schieberspiegel — Stöße in der Dampfmaschine — Der Maschinenraum.
129 Seiten mit vielen Abbild. in Ganzleinen geb. 1925. **3.—Mk.**

Graphische Darstellung aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe.

Inhalt: Umrechnung von Maß in Gewicht. — Umrechnung der Säuregrade — Gesamttrockenmasse der Milch. — Die fettfreie Trockenmasse. — Der prozentische Fettgehalt der Trockenmasse. — Das spez. Gewicht der Gesamttrockenmasse. — Der Gehalt der Milch an Käsestoff. — Der Butterwert der Vollmilch. — Milchfälschung durch Entrahmung. — Milchfälschung durch Wasserzusatz. — Der Fettgehalt des Rahmes. — Der Butterwert von 1 Ko. Rahm. — Der Verkaufswert des Rahmes. — Einstellen von Rahm auf einen bestimmten Fettgehalt. — Die Butterausbeute aus Milch. — Der Fettgehalt der Käsetrockenmasse. — Einstellen des Fettgehaltes der Kesselmilch. — Die Ausbeute bei der Käserei. — Die Ausbeute bei der Emmentaler Käserei. — Die Umrechnung von Thermometergraden. — Gewicht des Wassers bei verschiedener Temperatur. — Eisverbrauch für die Milchkühlung. — Dampfverbrauch für die Milcherhitzung. — Wärmeverlust und der CO_2 Gehalt der Rauchgase. — Die Verdampfung von Wasser im Kessel. — Brennstoffverbrauch für die Milcherhitzung. — Ersparnis an Brennstoff durch Speisewasservorwärmung. — Die praktische Saughöhe von Pumpen. — Die Eigenschaften des Wasserdampfes.
92 Seiten in 1/1 Leinen gebunden. **3.— Mk.**

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Praktische Zettel

für den

Molkerei-Bedarf:

1. Saure Milch, besser kühlen.
2. Kannen unsauber, besser reinigen.
3. Morgen- und Abendmilch nicht zusammenschütten.
4. Magermilch.
5. Buttermilch.
6. Vorsicht, oben, nicht stürzen!
7. Vorsicht! Vor Nässe zu schützen!
8. Sofort Milchbuch zurückgeben!
9. Erstickte Milch, besser pflegen!
10. Morgenmilch.
11. Abendmilch.

Größe ca. 6×15 cm, farb. Papier 100 Stück 0,50, 500 Stück 2,25, 1000 Stück 3,75.

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Nach Schluß eingegangen:

Suche sofort eine

Versandmolkerei

bis 2000 Liter tägl. zu pachten, ev. späterer Kauf. Norddeutschland bevorzugt. Offerten erb. unter Nr. 7164 an diese Zeitung.

Molkerei

in Oberfranken mit 300 Lit. Milch und guter maschineller Einrichtung ist sofort auf mehrere Jahre zu verpachten. Milch kann ohne weiteres mehr herangeholt werden. Wohn. vorhanden. Refl. die über einige 1000 Mark Kapital verfügen, woll. sich melden unter **E. M. 7146** durch diese Zeitung.

Achtung!

Stilliegende, frühere **Genossenschaftsmolkerei,** im Rheinland gel., modern gebaut, sehr günstig für Anfänger ist billig zu verkauf. Anzahlung Mk. 4000.—. Angebote u. **N. 83 hauptpostlag. Köln.** (7135

Wegen Bewirtschaftung meines Gutes verkaufe meine

Molkerei

Gelegen Hannover, Braunschweig. Anzahlung 6000 ℳ. Offerten unter Nr. **7144** an diese Zeitung.

Zu verkaufen:

1 **Kohlensäure-Kühlmaschine** (Bergedorf), 6800 Kal., für dir. Verdampfung, in bester Verfassung, 1500 Mark,

2 **Tafelwagen für Milchanfuhr,** tadellos erhalten, 40 und 20 Kannen fassend, 150 u. 120 Mark,

30 **Milchkannen mit Bügelverschluß,** fast neu, 7 Mark pro Stück.

Central-Molkerei Rodach bei Coburg. 7147

Fabrikneue

Behälter u. Apparate

preiswert abzugeben:

1 **Vierzellen-Dauererhitzungswanne,** 1000 Lit. stündl. Leistung einschl. Fernthermometer und Ferntherмograf RM. 3 268.—

1 **Dauererhitzungswanne,** einmalige Füllung, 1000 Lit. stündl. Leistg., RM. 1 668.—

1 **Rahmreifer mit Rührwerk,** 1000 Liter Inhalt, mit kupf. Deckel, RM. 1 864.—

1 **Milchbassin,** 800 Liter a. Kupfer, RM. 277.—

1 **Milchbassin,** 800 Liter, aus Alum. RM. 225.—

Kaufgesuche unter Nr. **7152** durch diese Zeitung erbeten.

Wegen Uebernahme einer Molk. verkaufe ich sehr gut erhalt.

Lübb. Automat B.,

ca. 30 gut erhaltene (7148

Quargfässer.

Schmiedecke, Käserei, Kästorf-Vorsfelde.

Verkaufe wegen Umbau des Betriebes: (7131

1 **Holsteinisches Butterfaß,** 600 Lit. Inhalt,

1 **Kneter, Tellerdurchmesser** 120 cm.

1 **Milchvorwärmer Nr. 1,** ob. Antr.,

1 **Rahmpasteur Nr. 0,** ob. Antrieb.

Maschinen sind sehr gut erhalten.

Molkereigenossensch. Wielen-Ratzel. in Wielen, Krs. Bentheim.

---

1 **Isolierbassin,** 500—800 Liter,

1 **Vorkühler,** 1000 Liter Stundenleistung,

1 **Vollmilchpumpe,** 1000 Liter Stundenleistung,

gebraucht, jedoch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. **7132** an diese Zeitung.

Wegen Anschaffung eines größer. geben wir ab einen

Ahlb. Butterfertiger

125 Liter Verbutterung. Preis RM. 275.—. (7138

Zentralmolkerei e. G. m. b. H., Peine i. Hann.

---

1 komplette

Harzkäserei-Einrichtung

bestehend aus **Quargwolf, Lübbers Automat, 300 Horden und Kisten, Quargpresse, 2 Salztischen u. einig. Bottichen zu verkaufen.** Angeb. erb. **W. Lüdde, Dampfmolkerei Lützen,** Kreis Merseburg. (7133

---

ff. vollf. Tilsiter

gesucht.

In Düsseldorf bestens bei Großhandel und Feinkost eingeführter Handelsvertreter sucht erstklassige Verbindung. Zuverl. Liefer. erb. Ang. **postlagernd Düsseldorf, Postamt1, Postfach 693.** (7159

Wer ist zahlungsfähiger Käufer für 5—10 Tonnen

Trockenquarg

auf Jahresabschluß? Preisangeb. erbeten unter Nr. **7139** an d. Ztg. Lieferung kann sofort erfolgen.

Einige hundert Liter gute haltb.

Vollmilch

frei Hannover hat noch abzugeben. Zu erfragen unter Nr. **7134** durch diese Zeitung.

Frühstückskäse,

ca. 100 Gramm schwer, mit 10 Proz. Fett in d. Tr. hat noch abzugeben. **Molkerei Ahrbergen,** Post Sarstedt. (7142

Trockener, metallfr.

Quarg

von Dauerlieferanten bei prompter Kasse gesucht. (7136

Gebhard Manke, Berlin-Reinickendorf, Gesellschaftsstr. 4.

---

25 Tonnen

Sauermilchquarg,

trockene Ware, 2 Proz. gesalzen, bei 3 Grad Kälte 4 Monate gelagert, gegen Gebot abzugeben. (7137

Molkerei N. Hockerts, Köln-Mülheim.

Wöchentlich einige Tonnen einwandfreien

Quarg

an Dauerabnehmer abzugeben bei wöchentlicher Kasse. Offerten mit Preis erbittet (7165

H. Schütte, Molkerei Rhoden, Stat. Hattenstedt, Kr. Halberstadt.

Molkereilehranstalt Güstrow.

Regelmäßige 4 monatliche Lehrgänge.

Der nächste Kursus für Betriebsleiter beginnt am 15. Januar 1930. Anfragen und Anmeldungen an den **Direktor Dr. Hesse.**

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 7091.

Wir suchen zum Antritt Ende Dezember, Anfang Januar, tücht.

Expedienten und Buchhalter

für Vollbetr., Bedingung: Schreibmaschinenkenntn., erwünscht Kenntnisse in amerik. Buchführung, Alter 20—22 Jahre. Stellung ist angenehm und dauernd. Anfangsgehalt 75.— RM. monatl. und fr. Stat., bei zufriedenstellend. Leistung bald Zulage. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Referenzen erb. unter Nr. 6929 an diese Zeitung.

Molkerei-Geschäftsführer,

Molkereifachmann, mit guter Allgemein- und Molkereischulbildung, besten Fach- und kaufmännischen Kenntnissen für unsere moderne Stadtmolkerei mit Käserei, jetzt 12 000 Liter, per 1. 1. 30 oder spät. gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf an (7129
Dwor Szwajcarski (Schweizerhof) Bydgoszcz (Bromberg), Polen.

Verwalter-, Teilhaber-Gesuch

verh., äußerste Kraft, für Milchversand, Schlagsahne, besonders Fettkäserei, evtl. Harzkäs., Schweinehaltung. Gegen Gewinnbeteilig. Rücksprache nur persönlich mit Nachweis von mindestens 5000.— Mk. als Kapitaleinl. gegen Sicherheit erw. Anmeldungen erb. (7027
Dampfmolkerei Neuzauche,
Kreis Lübben i. Spreewald.
Telefon: Amt Straupitz Nr. 44.

Zeugnis-Abschriften werden sofort sorgfältig und ansprechend in pa. Maschinenschrift angefertigt, ca. 3—4 Zeugn. auf eine Seite. Preis Seite 10 mal 0,75 Mark. Zusendung gegen Nachnahme. (6667
Rühl, Hannover, Emmerberg 21

Erster Käser

der nachweislich einen gut. Tilsiter Käse herstellt, kann zum 1. Dezbr. bei hohem Gehalt eintreten. (6906
Molkerei Schroop, Westpr.

Suche zum 1. Dezember oder 15. Dezember einen tüchtigen, soliden

Molkereifachmann,

welcher einen Betrieb von 1 Mill. Milchanlieferung selbständ. führen kann. Kaution muß gestellt werd Gute Wohnung vorhanden, auch unverheiratete wollen sich bewerb. Gehaltsforderungen m. Zeugnisabschriften sind zu richten unter Nr. 6976 an diese Zeitung.

Für neue Molkerei wird ein tüchtiger, solider, lediger

Verwalter

gesucht. Kenntnisse in der Weichkäserei erwünscht. Verheiratung ab Juni gestattet, da dann neue Wohnung. Antritt sofort evtl. später. Bewerber mit 3—5000 Mk. Kaution wollen sich bitte mit Gehaltsanspr. und Zeugnisabschriften unt. **„Westfalen" Nr. 7007** durch d. Zeitung melden.

Suchen zum 15. Dezember oder früher einen jungen, zuverlässigen und strebsamen

Gehilfen.

Gehalt 70,— RM. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (7010
Molkerei-Genossenschaft Brüggen
Brüggen (Hann.)

Gesucht ein besseres

junges Mädchen

das zur Hauptsache den Haushalt leitet u. eventuell meine Frau auf der Annahme vertreten kann. Fachmannstochter bevorzugt. Engster Familienanschluß wird gewährt. Angebote unter **7078** an diese Ztg.

Ich suche für meine Camembert-Käserei, Freistaat Sachsen, anständ. gewandten, tüchtigen

Oberkäser,

verh. oder unverh., für bald oder später, der in der Lage ist, auf Grund praktischer u. theoretischer Kenntnisse dauernd einen prima Camembert-Käse herzustellen. Mod. Betrieb, tadellose Milch, 500 Liter, Steigerung bis zu 2000 Liter. Angebote mit Gehaltsanspr., Bild u. Zeugnisabschriften unter **Nr. 7030** an diese Zeitung.

Zum sofortigen Antritt

Molk.-Gehilfe gesucht

für Butter- und Käsegroßhandlung.

Derselbe muß flotter Verkäufer, sicherer Rechner — gute Handschrift besitzen — und perfekter Butterausschläger — und mit der Behandlung aller Käsesorten gut vertr. sein. Führerschein 3 b, jedoch nicht Bedingung.

L. Diederichs, Butter- u. Käsegroßhandlung
Dresden, Großmarkthalle, Stand 149/51.

Lohnender Nebenverdienst

wird durch Verkauf von erstklassigen Molkereihilfsstoffen erzielt durch **tüchtige u. bestens eingeführte Provisionsvertreter.** Diese müssen Molkereien, Käsereien und Käsehandlungen regelmäßig besuchen. Wirklich seriöse Reflektanten werden gebeten, sich unter Angabe von Referenzen, bisherigen Vertretungen u. genauer Beschreibung des zu bearbeitenden Bezirkes unter **7163** an diese Zeitg. zu melden.

Tüchtiger Harzkäsemeister

welcher für ein Spitzenprodukt vollständige Garantie übernimmt, wird gegen gute Bezahlung zum sofortigen Eintritt gesucht.
Eilangebote mit ausführlichen, lückenlosen Zeugnisabschriften, Referenzen und Gehaltsansprüchen an die Molkerei-Zeitung unter **7120.**

Pappschachteln

für Butter-Versand.
(Herstellung in eigener Fabrik)

a) **Faltschachteln für Postversand** aus bester, zäher. heißgeglätteter Handlederpappe, in Güte u. Haltbark. unübertroff.

Größe:	32×16×10 für 9 Pfd. ungef.	36×16×10 9 Pfd. geformte	25½×16×13½ cm 9 Pfd. geformte Butter
mittelst. Stck. M.	—.16	—.17	—.16
extraschw. „ „	—.18	—.19	—.18

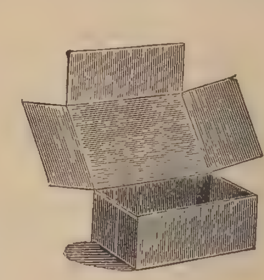
Größe:	22×16×10 (für 6 Pfd.)	18×16×8 (für 4 Pfd. Butter) cm
leicht Stck. M.	—.11	—.10
mittelstark „ „	—.13	—.12

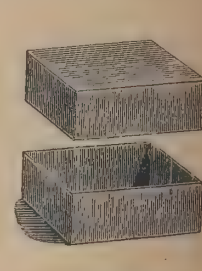
Die Preise ermäßigen sich bei Abnahme von mindestens 1000 Stck. einer Größe um ½ Pfg., bei mindestens 3000 Stck um 1 Pfg.,

Obige Postversandschachteln werden gegen entsprechenden Preisaufschlag auch **zweiteilig, fertig geheftet** geliefert.

b) **für Bahnversand** aus besonders schwerer Handlederpappe Nr. 60.

Größe 37×19½×15½ cm für 20 Pfund Inhalt
Faltschachtel . . . . Stück M. —.28
zweiteilig, fertig geheftet . . . . . „ „ —.40
Größe 40×28×15½ cm für 30 Pfund Inhalt
zweiteilig, fertig geheftet . . . . . „ „ —.50


Faltschachtel.


Geheftet.

Pappschachteln für Käse-Versand.

Ebenfalls aus bester, zäher Handlederpappe hergestellt.

a) **für Tilsiter-, Gouda-, Brie-Käse und dergl.**

25×25×10 cm groß, Faltschachtel . . Stück M. —.17
25×25×10 „ „ 2teil. fert. geheftet „ „ —.24
25×25×18 „ „ „ „ „ „ „ —.35

Die zweiteiligen, fertig gehefteten Schachteln werden auf Wunsch im Innern mit einem Pappen-Rundring von gleicher Höhe ausgerüstet. Geringer Mehrpreis.

2. Sorte, aus guter, starker **Maschinen**lederpappe Nr. 100

33×25×8 cm, 2teilig, fertig geheftet . . . M. —.19
36×27×8½ „ „ „ „ . . . „ —.19
36×27×10 „ „ „ „ . . . „ —.25
36×27×15 „ „ „ „ . . . „ —.30
37×26×16 „ „ „ „ . . . „ —.32
45×27×15 „ „ „ „ . . . „ —.40

Bindfaden.

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T, dünn, für Postpakete kg M. 3.60
Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . . . „ „ 2.75
Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . . . . „ „ 2.65

Ich führe in Hanfbindfaden nur best bekannte Füssen-Immenstadter Ware.

Buttertonnen und -kübel

Neue Buttertonnen, Buchenholz, 100 Pfd. Inh.,
mit Eisenbändern . . . . St. M. 2.50
mit Holzreifen . . . . „ „ 2.60

Butterkübel aus 15 mm starkem Buchenholz mit Deckel und Riegel und mit verzinkten Eisenbändern, sauberste Böttcherarbeit,
25/30 Pfund Inhalt . . . . „ „ 3.25
50 Pfund Inhalt . . . . „ „ 4 35
100 Pfund Inhalt . . . . „ „ 8.25

Mit eiserner Verschlußstange zum Plombieren kosten die Butterkübel: . . . . M. 4.50, 5.65 und 9.50

Carl Mann, Hildesheim

Fernsprecher 4135.

Käsereigehilfe
Herstellung von Tilsiter, Ro-
…, Quadrat-, Sahneschicht-
… Speisequarg, zum baldigen
… auch späteren Antritt gesucht
… mod eingerichteter Molkerei.
…ferung in Schmelzkäsefabrikat.
…wischt. Offerten mit Zeugnis-
…iften und Referenzen erbeten
… Nr. 6915 an diese Zeitung.

…iger
Käsereigehilfe
…, Kenntnisse in Herstellung
… Behandlung von Tilsiter, Ro-
…r, Speisequarg verlangt. An-
… sofort oder später. Zeugnis-
…iften und Gehaltsforderungen
…freier Station einsenden unter
…029 an diese Zeitung.

…che per 15. Dezember d. Js.
… ordentlichen, sauberen
Gehilfen.
… 70.— Mk. und Kassen frei.
… **Ramm, Molkerei Bültum,**
Post Bockenem. (7128

…ucht zum beliebigen Antritt
…er, fleißiger, junger
Gehilfe
…lleiniger, welcher keine Arbeit
… u. mit Pferd umgehen kann,
…erselbe morgens etwas Milch
…ahen Stadt fahren muß bei 65
…Anfangsgehalt u. freier Stat.
…ten erbittet (7140
…olkerei **Leuber** (Oberschlesien).

… tüchtiger, junger, ehrlicher
Gehilfe
… angenehme Stellung für so-
… oder 15. 12. Anfangsgehalt
… RM. (7143
…nnes **Richter,** Centr.-Molk.,
Deutschenbora.

…he zum baldigen Antritt einen
…, zuverlässigen, ehrlichen
Gehilfen.
…hversand, Hart- und Weich-
…i). (7102
… **Wilhelm, Meierei Stolpe,**
Post Wankendorf.

…r unsern jungen, erst in der
…icklung begriffenen, neuzeitl.
…ichteten beschränkten Vollbetr.
… wir zum 1. Januar ein. ält.
…ersten Gehilfen
…eine Geeignetheit durch Zeug-
… und Empfehlungen nachweisen
… Bewerb. müssen in der Lage
…meine erstklassige Butter und
…m Tilsiter Käse herzustellen,
… Kontorarbeiten zu verrichten.
… Gehalt bei freier Station u.
… Kassen wird gezahlt. (7097
…**ereigenossensch. Seeburg,** Opr.
Kluth.

…gen Erkrankung des jetzigen
… ein in allen Zweigen durch-
…erfahrener, tüchtiger
Gehilfe
…, der in der Lage ist durch-
…elbständig zu arbeiten. Stel-
…ist für einen tüchtigen Käser
…ilsiter und Romadur durchaus
…nde, evtl. wird auch Wohnung
…enselben gestellt. Angebote m.
…isabschriften und Gehalts-
…ungen an die (7119
Molkerei Mönkebude,
Kreis Ueckermünde.

…che zu Ende Dezember einen
…ndigen, jungen
…argkäs.-Gehilfen
…richtung einer kleinen Thür.
…zen- und Blauschimmelkäserei.
… 60 RM., alles frei. (7118
…**ampfmolkerei Meineweh,**
Kreis Weißenfels.

…nge, tüchtige, zuverlässige
Meierin
…für Betrieb (Expeditionsarb.)
… Kontor zum 15. Dezember od.
…nar gesucht. Anfangsgehalt
…tlich ℳ 100,— und freie Stat.
…en mit Zeugnisabschriften u.
…slauf an (7149
…**ampfmolkerei Max Schubert,**
…**zig O. 28,** Wurznerstr. 15 b.

Suche zu bald oder später tücht.,
saubere, ehrliche
Meierin
für mein Buttergeschäft, zur Führ.
des frauenlosen Haushalts sowie
Hilfe in der Butterei und zum
Verkauf. Werte Angebote, mögl.
mit Bild, unter Nr. **7105** an diese
Zeitung erbeten.

Gehilfenstelle besetzt. Den Be-
werbern besten Dank. (7096
Molkerei-Gen. Gumbinnen, Opr.

Stellen-Gesuche.

Molkereidirektor,
im früheren deutschen Teilgebiet,
Anf. 30, verheirat., allererste Kraft,
sucht, da Genossenschaft polonosiert
wurde, in Deutschland Stell. Kaut.
20 000 Mk. in bar kann gest. werd.
Es kommen nur städtische Betriebe
in Frage. Trete auch gerne Kolleg.,
die sich zur Ruhe begeben wollen,
ein Teil vom Gehalt ab, auch hohe
Provision. Gute Zeugn. und Ref.
vorhanden. Diskretion zugesichert.
Ausführliche Angebote unter Nr.
7031 an diese Zeitung.

Suche für tüchtigen Fachmann, 29
Jahre, ledig, den ich sehr empfehl.
kann, Stellung als
Verwalter,
Obermeier od. sonstig. Vertrauens-
posten. Derselbe ist Ostpreuße, sehr
strebsam und kein Stundenarbeiter.
Werte Offerten erbittet (6977
Sanitäts-Molkerei
Besitzer: **R. Zimmermann,**
Ostseebad Zinnowitz.

Molkereifachmann,
30 J. alt, sucht z. sof. Stellung.
Firm in Kontorarb., Butterei und
Käserei. Zeugn. u. Ref. steh. z. Verf.
Frdl. Angeb. erb. **Herbert Schecker,**
Magdeburg, Schwibbogen 8. (7045

Aelterer, ledig. Käsereifachmann,
Ostpreuße, Spezialist i. Tils. Käse,
z. Zt. in ungekündigt. Stellung in
Ostpreußen als Verwalter tätig,
sucht, da der Betr. eingeschr. arb.,
z. 15. Jan. 1930 oder spät. reicheres
Betätigungsfeld. Habe Fachschule
besucht u. besitze gute Zeugn. und
Empfehl. üb. jahrel. inneegh. selbst.
Vertrauensstellungen. Angeb. mögl.
a. Hauptproduktionsgeb. bitte unt.
G. E. 7040 an diese Ztg.

1000 Mk. Belohnung
kann ich nicht geben, sondern bitte
Sie um Ihr Vertrauen. Bin in
Genossenschaftsbetrieb als Betriebs-
leiter tätig, suche gleiche oder ähnl.
Stellung wo Verheiratung gestatt.
ist. Bin 29 Jahre alt, Absolvent
der Molkereischule Wangen, gepr.
Käsemeister, firm in Herstellung
feinst. Butter, Schlagsahne, Quarg,
Tilsiter u. versch. Sorten Weichkäse
u. Frischmilchbehandl. Gute Erf.
im Umgang mit Maschinen. Kaut.
könnte in Form v. 5000 ℳ Lebens-
versicherung gestellt werden. Seit
1914 im Fach, sehr gute, langjähr.
Zeugnisse, ehrlich u. strebsam. Stel-
lung ungekündigt. Gefl. Ang. unt.
Dauerstell. Nr. 7086 an diese Ztg.

Suche für langjährigen
Betriebsleiter
gesetzten Alters, technisch wie kauf-
männisch firm, gewandte 1. Kraft,
Stellung. Für Vermittlung wird
gern angemessene Vergütung gez.
Evtl. wird auch Vertretung oder
Reiseposten angenommen. Pa. Re-
ferenzen und Kaution zur Verfüg.
Gefl. Offerten unter Nr. **7150** an
diese Zeitung erbeten.

Tücht. Molkereifachmann, 26 J.,
groß u. kräft., sucht zur weiteren
Ausbild. in Hart- u. Weichkäs. in
größ. Betr. bei bescheid. Lohn zu
sofort od. spät. Stellung. Führer-
schein Kl. 1, 2 u. 3 b vorh. Werte
Angebote u. **J. 7154** an d. Ztg.

Tücht. Fachmann,
36 Jahre alt, kaufm. und technisch
durchgebildet, verheiratet, v. Jug.
auf im Fach, z. Zt. Leiter eines
mittl. Betriebes, Spezialist der
Sauermilchkäser., beste Magermilch-
verwertung, sucht ab 1. 1. 1930
Stellung als Verwalter, Betriebs-
leiter oder Käsemeister. Werte An-
gebote u. **Schlesien 7160** d. d. Ztg.

Molkereidirektor,
Leiter eines großstädtischen sowie
ländlichen Betriebes, verbund. mit
Hart- u. Weichkäserei, in ungekünd.
Stellung, sucht, da sich i. Abtren-
nungsgebiet befind., in Deutschland
geeignete Position. Kaution in be-
liebiger Höhe. Für Nachweis zahle
gute Provision. Diskretion. Off.
unter Nr. **5881** an diese Zeitung
erbeten.

Junger Mann, 22 J. alt, strebs.
u. redegew., vertr. mit Molkerei-
arbeiten sucht, gest. auf gute Zeugn.
eine Stelle als **Milchverkäufer oder**
Molkereiarbeiter. Frdl. Angebote
mit Gehaltsang. erb. **Anton Logar,**
Hamborn a. Rh., Heinestraße 37.

Junger 21jährig. Molkereigehilfe
sucht, gest. auf gute Zeugn. zu sofort
Stell. Selb. ist auf der Annahme,
Butterei, mit Kessel u. Maschinen,
sowie Hart- und Weichkäserei, Holl.-
und Schmelzkäserei best. vertr., auch
in Schweinemast gute Erfahr. W.
Angebote erbittet (7084
Erich Voß, Croppenstedt b. Halber-
stadt, Eichenstraße 3.

Gehilfe,
23 J., mit gut. Zeugn., i. städt. und
ländl. Betr. tätig gew., sucht zum
bel. Antr. Stell. Ang. m. Gehalts-
angaben unter **P. V. M. Kolberg,**
postlagernd. (7158

Für einen mit sehr guten Zeugn.
versehenen
Molkereigehilfen,
den ich als solide, fleißig und be-
scheiden empfehlen kann, suche ich f.
1. Januar, evtl. früher, eine geeign.
Stellung. (7069
Albert Linke,
Meierei Heinrichsthal b. Radeberg.

Für jungen (6969
Gehilfen
vom Lehrlingsausbildungskursus,
suchen wir für Anfang Dezember
Stellung in modernem Betrieb.
Milchw. Institut, Oranienburg.

Molkereigehilfe
aus städt. Großbetrieb, sucht für
den 15. 12. oder einige Tage spät.
Stellung. Selb. ist mit all. ins Fach
schlagenden Arb. aufs beste vertr.
Autoreparaturen werden eigenhän-
dig ausgeführt. In jetziger Stell.
bereits 4 J. tätig. Stellung am
liebsten wieder in Großbetrieb.
O. Seistner, Molkereigehilfe,
Molk. u. Degermaanlage **Wolbeck**
in Westfalen. (7145

Bin bereit zum 15. Dezember
anderweitig Stellung anzunehmen
als **Gehilfe** für sämtl. Betriebsarb.
Uebrigens würde ich mich auch sehr
gern irgend einer Vertrauensstell.
widmen. Angeb. erb. an (7157
Kurt Henke, Molk. Ragow
i. d. Mark.

Kräftiger 16jähr. junger Mann
mit guter Schulbildung sucht, da er
sich in der Molkerei u. Käserei aus-
bilden möchte (7156
Stellg. als Lehrling
zu sof. oder spät. Ders. verst. auch
m. Pferd. umzugehen. Frdl. Angeb.
erb. **Karl Neuhaus, Mönkebude**
(Molk.), Kr. Ueckermünde (Pom.).

Suche Stellung!
auch Vertretungen großer Molke-
reien für Schlagsahne u. Butter.
Eigenes Auto sowie Räume mit
Telef. z. Verf. Gute Bezieh. zur
Kundschaft, langjähr. Fachmann.
Stelle besond. Verfahren f. Schlag-
sahne zur Verfügung; Sicherheit
vorh. Angeb. erb. **Berlin NO. 43,**
postlagernd u. Molkereifachmann.

Käser, Ostpr., sucht, gest. a. gute
Zeugn. u. langj. Erfahr. in d. Her-
stellung v. versch. Sort. Käse, Hart-
u. Weichkäse, z. sofort Antr. Stellg.
Such. w. d. Arbeitsm. stellungslos
u. bef. s. z. Zt. i. sehr gr. Not.
Eilige Zuschr. bitte zu send. unter
D. L. postlagernd Dortmund. (7153

Jg. strebs. Obermeier
25 Jahre alt, 2 Jahre als solcher
tätig, sucht zwecks Veränderung z.
1. Dezember anderweitig Stellung.
Molkereischule besucht. Werte Ang.
erbittet **P. Muchow, Molkerei**
Warin in Mecklenburg. (7162

Jg. Molkereigehilfe,
20 Jahre alt, vertraut mit Tilsiter
Käserei, Butterei und Maschinen,
sucht ab 1. 12. Stellung. Werte
Angebote erbittet **Bruno Rischkam,**
Taplacken, Kr. Wehlau, Ostpr. 7161

Tilsiter Käser,
27 Jahre alt, mit Steinbuscher,
Romadur, Butterei, Maschinenanl.
vertr., sucht zum bald. Antr. Stellg.,
wo spätere Verheiratung gestattet.
Werte Angebote erbeten unt. **Ost-**
preußen Nr. 7090 an diese Zeitung.

Suche, gest. auf gute Zeugn. **Stel-**
lung als Obermeier, erster Gehilfe
od. sonst. Vertrauensp. Angebote
unter Nr. **6452** an diese Zeitung.

Junger Molkereigehilfe,
22 Jahre alt, sucht Stellung zu sof.
Selb. besitzt gute Zeugn. mit Empf.
und ist vertraut mit Kessel und
Maschinen, Butterei und Käserei.
Gefl. Angebote sind zu richten an
Franz Däblitz, Molkereigehilfe,
Magdeburg-Rothensee,
Windmühlenstraße 4. (7023

Junger Mann, 20 Jahre alt, sucht
Stellung als **Milchkutscher,** war
schon als solcher tät. Gute Zeugn.
vorh. Offerten. **Albrecht Helms,**
Cramme. Post Barum b. Brschw.

Molkerei-
Verwalterin
sucht zum 1. Dezbr. oder später
gleiche Stellg., evtl. als Filial-
Leiterin, Buchhalterin usw.
Werte Angebote an (7089
Schubert, Naumburg am Queis,
Kreis Bunzlau,
Laubanerstraße 36.

Chemiker, Dr.
zur Zeit Praktikant in großem Milchbetrieb
Süddeutschlands, sucht Stelle im milchwirt-
schaftlichen Betrieb. Gefl. Angebote unter
7043 an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger, bekannt und fleißiger, in Molkereimasch.
und Bedarfsartikel erfahrener Fachmann, an korrekte
intensive Arbeit gewöhnter, langjähriger
Reisender
sucht zu Januar 30 anderweitig als solcher Anstellung
für Pomm. und Mecklbg. Offerten unter **M. P. 7085**
beförd. diese Zeitung.

Suche für mein. Gehilfen, welcher ein tücht. Tils. Käser und auch m'it Weichkäserei u. Butterei best. vertr. ist und beste Zeugnisse vorz. kann, anderweitig Stellung. Angeb. erb. **Markschies, Molk. Gr.-Ischdaggen,** Post Schillkojen, Ostpr. (7125

Junger, tüchtiger
Molkereigehilfe,
21 Jahre alt, welcher vollkommen firm ist mit der Wart. des Dampfkessels sowie mit der Führung sämtlicher Maschinen, gut vertraut in der Herstellung pa. Tafelbutter sow. in der Fabrikation von Weichkäse und Hartkäse, sucht Stellung zum 15. Dezember. Frdl. Angeb. sind zu richten an **L. Schultchen, Molk. Cranenburg** am Niederrhein. (7112

Molkerei-Verkäufe

Butter- und Käsegeschäft
in guter Lage Hamburgs m. Nebenräumen, großer Umsatz, guter Verdienst, billige Miete, für 10 Mille zu verkaufen. Für Molkereifachm. günst'g. Angebote unter Nr. **7028** an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei
(Niederlausitz) besonderer Umstände halber bald unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten u. Nr. 7098 an diese Zeitung.

Wir suchen einen größeren
Landbetrieb
zu pachten evtl. zu kaufen. Es kommen Genossenschaften in Frage, die ihren Betrieb verkaufen oder verpachten wollen, die eine Anlieferung im Winter v. ca. 6000 Ltr., im Sommer 8000—10 000 Ltr. garantieren. Reflektant ist Großfirma in Großstadt. Es soll Milchversand betrieben werden. Die Bezahlung der Milch erfolgt nach Butternotierung. Ausführl. Angebote möglichst mit Preisangabe u. **Nr. 6886 an diese Zeitung erbeten.**

Fachmann sucht gutgehend., reell.
Milchgeschäft
zu kaufen oder pachten. Offerten mit ausführlichen Angaben unter Nr. 6918 an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei,
3—4000 Liter tägl. Leistung, in bester, zentr. Produktionsgegegend der Ostprignitz gelegen, in Betrieb befindlich, mit schönem, massivem Wohnhaus, anschließend. Obstgarten, groß. massiv. Ställen f. 300 Schweine, sofort weit unter Wert für RM. 26 000,— verkäuflich. Anzahlung RM. 6000,—, Rest nach Vereinbarung. Nur ernstl. Selbstreflektanten erfahren Näheres durch die (7058
Landwirtschaftliche Bank Wilsnack.

Verkaufe meine
Harzkäserei
in Nd. Schles. mit guter Kundschaft und guter maschineller Anlage nebst Zubehör. Elektr. Betrieb, herrl. Lager, Trocken- u. Fabrikationsräume, sämtl. Gebäude in gutem Zustand. Wohnhaus mit 5 Zim. und Küche, viel Beigelaß, Garten und 3 Morg. Land. Auch Wohnhaus Ia. Ford. 30 000 bei 13 000 RM. Anz. Rest längere J. b. mäß. Zinsen auf 1. Stelle. Off. unt. **6958** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Das etwa 3 Morgen große
Molk.-Grundstück
der früher. Molkerei Nordstemmen (Hann.) mit großem, guten Wohnhaus, Fabrikgebäuden u. Schweineställen soll baldmöglichst unter Wert verkauft werden. Milch nicht vorhanden. Zu jedem Betrieb geeignet. Anzahlung etwa 20 000 ℳ. Anfrag. erbeten an (6865
Gustav Lindig in Essen, Lambertistraße 11.

Verkaufe wegen Uebernahme ein. größeren Betriebes mein
Meiereigeschäft
Umsatz ca. 300 Liter, im Sommer bedeutend mehr, zum Preise von 13 000.— ℳ, Anz. 10 000.— ℳ. Das Geschäft war 28 Jahre in einer Hand, ist eine sichere und gute Existenz. (7014
G. Jessen, Altena a. E., Geibelstr.

Geschäftshaus,
Buttergeschäft mit Käserei, flott gehend, in schöner Lage (Mitteldeutschland), veränderungshalb. zu verkaufen. Preis 15 000, Anzahl. 5—6000 Mk. Grundstück ist villenartig m't schönem Garten und eine sichere Existenz. Offerten unter **B. Nr. 7109** an diese Zeitung.

Gutgehendes
Milchgeschäft
gegen bare Kasse für sofort oder später zu kaufen gesucht. Angebote erbeten an (7026
Hans Dombrowski, Kolberg, Ostsee Luisenstraße 16.

Molkerei
mit 300 Liter Detailmilchhandel u. 9 Pfg. Verdienstspanne ist zu verkaufen. Preis mit Grundst. 18 000 Mk. und 8 Mk. Anzahlung. Drei Wohnungen sind vermiet., während die 4. dem Käufer zur Verfügung steht. Kostenlose Vermittlung für Käufer. (7101
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Modern eingerichtete
Gutsmolkerei,
10 Klm. von Görlitz entfernt, mit festen Milchbezugs- und Abnahmeverträgen sofort wegen Familienverhältnisse abzugeben. Benötigtes Betriebskapital ca. RM. 10 000.—. Offerten erbeten unter Kennwort **„Molkerei", postlagernd Görlitz.**

Molkereibesitzer, Prov. Hannover, sucht tücht. led. Fachmann mit 8 bis 10 000 RM. als tätigen
Teilhaber,
evtl. Einheirat. Offerten unter **Nr. 7108** an diese Zeitung.

Günstig für Anfänger.
Wegen Ueberlastung verpachte ich meine kleine
Molkerei
mit elektrischem Betrieb. Schöne Wohnung vorhanden. Anfragen u. Nr. **7116** an diese Ztg. (Grenzm.)

Großstadtmilch-Versorgung,
mit 2—3000 Lt., welche an Wiederverkäufer und Großverbraucher mit 5—6 Pfg. Verdienstspanne abgesetzt wird, ist zu verkaufen. Hypothekenfreies wertvolles Molkereiobjekt. Forderung 60 000 Mk., Anzahlung 15 000 Mk. Kostenfreie Vermittl. für Käufer durch (7091
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Altes, reelles
Milchgeschäft
mit Meiereibetrieb und gr. Grundstück in Industriestadt Holsteins sof. günstig verkaufen. (7094
Adolf Rewoldt, Meierei, Itzehoe in Holst.

Molkerei u. Käserei,
Nähe Magdeburg, mit guter Kundschaft, ist zu verkaufen, Anlieferung 1000 Liter aus einem Orte, Milchpreise günstig. Forderung 40 000 Mk., Anz. nach Vereinbar. (7130
E. Bundgaard, Bremen.

Soeben erschien:

Molkerei-Kalender 1930

das allgemein beliebte Taschen- und Nachschlagebuch mit seinem wertvollen Inhalte für Molkereifachleute.

Der Ausstattung des neuen Jahrgangs ist ganz besondere Sorgfalt gewidmet, sodaß das Buch hinfort noch mehr als seine Vorgänger als Taschenbuch geschätzt werden wird.

Gegen Einsendung von 2,50 Mark oder Nachnahme zu beziehen von der

Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Postsch.-Konto Hannover 37, Postsch.-Konto Prag 79557 Postsch.-Konto Warschau 191161, Postsparkasse Wien D. 9037. Postsch.-Konto Zagreb 40892. — Nach dem Auslande liefern wir nur gegen vorherige Betragseinsendung.



Das praktische Weihnachtsgesch[enk] ist unsere Berufskleidung in Qualität u. Preis unübertrof[fen]

Bis 25. 12. 1929
5 % Sonderrabatt

Mützen mit echtem Lederschirm m. 2 Bez. **4,40,** mit 3 Bez.
Schülermützen, weiß Seide
Kokarden, Zentrifuge od. Butterfertiger, m. Eichenlaubkr., vergold.
Jacken, breitgestreift, Kadett, 1 reihig, Umlegekragen
Jacken, breitgestreift, Kadett, 2 reih., Stehkragen **7,40,** Umlegekragen
Jacken, Ia Satin, feingestreift, 1 reihig, Umlegekragen
Jacken, Ia Satin, feingestr., 2 reih., Stehkr. **8,70,** do., Umlegekragen
Jacken, weiß, best. Köper, 1 reih., Umlegekr., **6,70,** do. mit Revers
Monteurjacken, Hausl. od. Drell **5,—, Monteurhosen,** Hausl. od. Drell
Arbeitshosen, Pilot od. Zwirn **6,50,** **Streifhosen,** gute Qualität
Kesselanzüge, geschlossen, m. abnehmbarer Kapuze, a. blauem Drell
Schutzmäntel, besonders kräft. Nessel **7,50,** besond. guter Köper
Segeltuchschürzen, weiß, wasserdicht, verstärkte Brust, 100 cm lang
Segeltuchschürzen, naturgrau, schw. Qual. verst. Brust u. Ecken, 100 cm
Segeltuchschürzen, naturgrau, schw. Leinenqual., verstärkt, 100 cm lg.
Segeltuchschürzen, weiß, bes. schw. verstärkte Brust u. Ecken, 100 cm lg.
Butterreischürzen, u. **blaue Arbeitsschürzen,** 80/100, je **2,—,** 80/110 je
Holzpantoffel 2,—, do. „Holst. Art" **2,80,** **Galoschen,** Ia Leder

Preisliste auf Wunsch.

Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute e. G. m.
Berlin S. 42, Prinzenstr. 86.

BERCO-HYDRAT

Das beste zum Entsäuern für die

Milch-Wirtschaft.

Offerten und Gratismuster durch

B. Roos & Co., Berlin Nw. 7, Schadowstraße 1 c.

Molkerei

mit ausgebauter Weichkäserei, Stall ca. 150 Schweine eingerichtet, mit Ra[...] reifer und Kühlanlage, jetzt tägliche [...] lieferung 2500 Ltr., gute Milchlieferu[ngs]bedingungen, in Provinz Schlesien, 30 000 Mark Anzahlung unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Angeb[ote] unter **6876** an diese Zeitung erbeten.

…uche in Thüringen oder Nieder=
…lesien

Molkerei

…aufen mit 3000 Lit. tägl. Milch=
…eferung wo Tiefkühlung und
…weinemästerei vorhand. ist. Ver=
…ttler verbeten. Größere Anzahl.
…handen. Offert. unter Nr. 6147
…diese Zeitung.

…—12 000.— Mark

…Uebernahme einer gutgehenden
…lkerei mit über 100 000.— Mark
…resumsatz, zu hohen Zinsen und
…eiligung gesucht. Der Betrag
…d hypothekarisch sichergestellt.
…l. Offerten unter **E. H. Nr. 6946**
…diese Zeitung erbeten.

Kauf=Gesuche.

…uche zwei gebrauchte, gut erhalt.

Milchhandwagen

…Stadtverkauf. Offerten mit
…eren Angaben und Preis unter
… 6975 an diese Zeitung.

…r. guterhaltenen

Rahmreifer,

… 1000 Ltr. Inhalt, gegen Kasse
…kaufen gesucht. Angeb. an diese
…tung erb. unt. **7079.**

…uche guten

Dampfkessel
…d. Dampferzeuger

… 4—6 qm. Heizfl. Erbitte An=
…ote unter **Mecklenburg** Nr. 6890
… diese Zeitung.

Butter=
Abwiegemaschine,

… erh., zu kaufen gesucht. (7111
…Herm. Miethe, Hamburg 36,
St. Anscharplatz 3, III.

…osten gebrauchte

…ilchflaschenkästen oder Kisten

…kaufen gesucht. Offerten unter
…Nr. 6998 durch diese Zeitung.

Einflammrohrkessel

…1–17 qm., 8 Atm., zu kauf. gesucht
Paul Kind, Barmen=R.,
Pfeilstraße 14. (6991

…uche

Lübbers Automat,

…es Modell, für Käse bis zu 250
…amm schwer, zu kaufen und erb.
…gebot unt. **7050** an diese Ztg.

Flammrohrkessel,

… bis 25 qm. Heizfläche, gut erh.,
… Armaturen, **zu kaufen gesucht.**
…gebote erbeten unter **B. N. P.**
…7 an **Ala=Berlin W. 35.** (7104

Kauf=Angebote.

Bitte ausschneiden!

Lernt Autofahren im …winterlichen Harzwald!

12 Ausbildungstage 200.—RM.

Im Jahre 1929 haben über 100 Teilnehmer die Prüfung bestanden.
Erholung! Erstkl. Verpflegung.
Wintersport! Eigene Hochwildjagd!

Sporthotel Brauner Hirsch, Gernrode-Harz.

Zentralheizung. — Fließ. Wasser.
Prospekt frei!

…arische 4/16 PS.=

…pel=Personenwag.,

…ch bereift, mit allen Schikanen
…sgerüstet, kompl. mit neuem All=
…tterverd. geg. 10 St. **pa. gesunde**

Läuferschweine,

…—100 Pfd. schwer, oder gegen
…0.— Mark. Offerten unter
…üringen Nr. 7123 durch diese Zt.

Niederrheinische Molkerei hat n.
eine sehr gut arbeitende

kompl. Kühlanlage,

bestehend aus einer Kühlmaschine
(Ammoniakmaschine) von ca. 20 000
Kalorien, Fabrikat Witt/Aachen,
sowie einem dazu gehörigen, ebenf.
gut erhaltenen Kühler (Vor= und
Tiefkühler) von 2000 Lit. Stunden=
leistung, wegen Einbau einer größ.
Anlage günstig abzugeben. Außer=
dem steht daselbst noch ein kleinerer
Kühler (Vor= u. Tiefkühler), ebenf.
gut erhalten, ca. 800 Liter Stun=
denleistung, zum Verkauf. Die ob.
erwähnte Anlage wird evtl. auch
getrennt, in einzelnen Teilen, zum
Verkauf gestellt. Interessenten
bitte umgeh. Angebote zu machen
unter **M. S. „Niederrhein“ 7073**
an diese Zeitung.

Quargpressen und Quargmühlen

in jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker
Eldagsen in Hannover.

**Wegen Anschaffung eines größe=
ren Separators haben wir einen
noch gut erhaltenen**

A. B. 7 = Separator

**(2500 Ltr.) bald zu verkaufen. Be=
sichtigung kann evtl. erfolgen.
Brieger Molkerei E. G., Brieg,**
Bez. Breslau. (7051

Kühlanlage,

lieg. Mod., Ahlborn, Kohlensäure,
34 000 Kal., mit Doppelrohrkon=
densator, besonders gut erhalten,
äußerst günstig abzugeben. Die
Anlage ist in Westf. Molkerei zu
besichtigen. Angebote unter Nr.
7110 an diese Zeitung.

Habe ganz billig abzugeben:

Zentrifuge, 150—240 Lit. Stunden=
leistung, (7107
Sturzbutterfaß, 30 Liter Verbutt.,
Butterkneter, 100 cm. Durchmesser.
Die Sachen sind fast neu und für
Hand= und Kraftbetrieb eingericht.
Alles Original Miele. Gebe auch
die Sachen einzeln ab. Näheres
Heinrich Dürkopp,
Drensteinfurt in Westfalen.

„Optimus“=Butterkneter,

fast neu,

Lübbers Quargmühle,

½ Jahr i. Gebrauch gewesen, biete
billigst an (7122
C. Saß, Göttingen,
Weender Straße 17.

Gelegenheitskauf

fahrbare Lanz=Lokomobile, 7 Atm.,
6,070 qm. Heizfläche (neue Siede=
rohre), sehr gut erhalten. (6748
Rudolf Kuhnt,
Namslau in Schlesien.

Gesucht

wird **Molkerei = Milchgeschäft** oder
Molkereifachmann zur einfach. Her=
stellung von Joghurt, Joghurtkäse
und Rahmsäure zur Herstellung von
Butter unter chem. bakt. Kontrolle.
Besondere Verfahren werden ohne
Lizenz kostenlos gegeben. (7092
Dr. Grünewald, Baden=Baden.

Kupf. Vacuum=App.

f. Eindicken und Verdampfen von
Milch, Sahne, Molken usw.,
autom. Verschlußmasch. f. runde u.
vierk. Dosen, Dosenabschneide= und
Bördelmasch.=Einrichtung z. Dosen=
herstellung, Misch= und Knetmasch.
Kupferkessel mit Rührwerk,
Schmelzkäse = Einrichtung,
Niederdruck=Dampferzeuger,
billigst abzugeben. (7127
Fr. Kasbohm, Berlin NO. 55,
Prenzlauer Allee 169.

Schützen Sie Ihre wertvollen Eismaschinen und Kühlanlagen

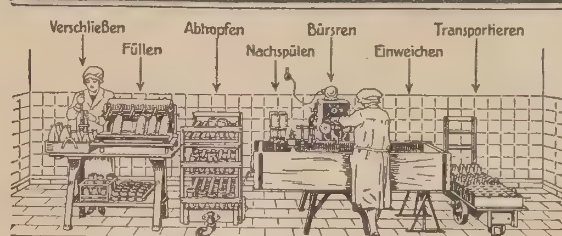
vor Rost und Korrossionen durch einen Anstrich mit unserem
seit Jahrzenten bestens bewährten

ANTIKA!

Verlangen Sie Prospekt.
Offerte usw. von den alleinigen Herstellern:

Rostschutzfarbwerke Frischauer & Comp.

Düsseldorf **Asperg 9** (Württ.) Bln.=Tempelhof

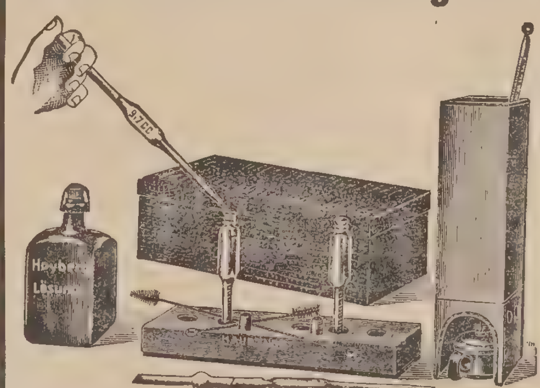


Vollständig komplette **Flaschenmilch-Einrichtungen**

für verschiedene Leistungen liefert

Ernst Maurich
Kellereimaschinen-Fabrik
Dresden-Neustadt 30 (Trachau)

Milchfettbestimmung nach Hoyberg



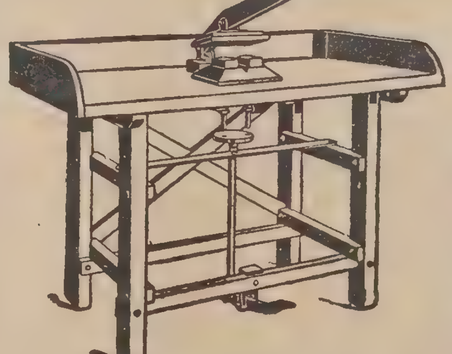
ohne Zentrifuge und ohne Schwefelsäure.

D. R.-Patent ang. und Auslandspat.

Vollständige Ausrüstungen von *RM* **19.50** an.

Fordern Sie Liste Nr. **434 H.**

H. Hauptner, Berlin NW. 6



Butter-Formtisch

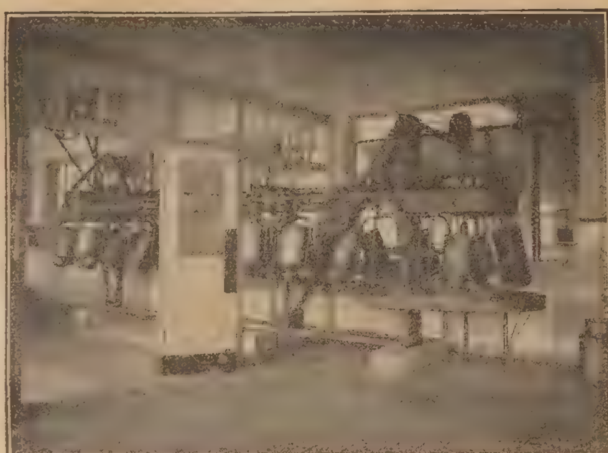
D. R. G. M.

„Original“

Keine Nachahmung! Schnell und gewichtsgenau arbeitend.

Lange & Rühlicke
Halle a. Saale
Älteste Spezialfabrik für Butterform - Maschinen.

Fredenhagen



Abtropf- und Förderanlagen für Milchkannen

Einfach in Wartung und Bedienung.

Wilhelm Fredenhagen Offenbach a/M.

Echt Pergamentpapier

auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen

Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.

Emmerich a. Rhein.

I. SOMMERFELD

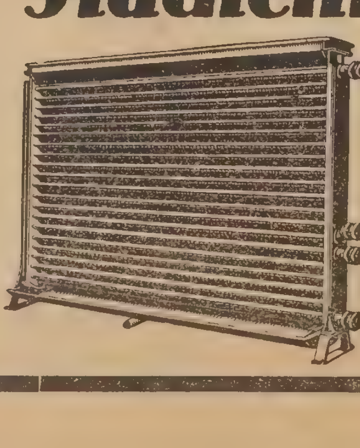
DANZIG An der Schneidemühle 6 | Marienburg W/Pr. Schützenstraße 22

Molkereibedarfsartikel

en gros

Fristam

Flächenkühler



aus runden oder Formrohren

F. Stamp

G. m. b. H.

Fabrik für Molkerei-Geräte

Bergedorf 18

bei Hamburg

Weshalb

9 Stunden an der Milchabrechnung sitzen, wenn die Arbeit in 3 Stunden geleistet werden kann? 2/3 der bisher verwandten Zeit sparen Sie tatsächlich bei Benutzung von

Mann-Brader,

Milchgeld-Berechnungstabellen

Versandbereit liegen:

Tabelle für die Bezahlung von	101—15 Pfg. je Liter
" " " " "	15.1—20 Pfg. je Liter
" " " " "	20.1—25 Pfg. je Liter
" " " " "	3,1 Pfg. je Fettprozent
" " " " "	3,3 " " "
" " " " "	3,4 " " "
" " " " "	3,5 " " "
" " " " "	3,6 " " "
" " " " "	3,7 " " "
" " " " "	3,8 " " "
" " " " "	3,9 " " "
" " " " "	4 " " "
" " " " "	4,1 " " "
" " " " "	4,2 " " "
" " " " "	4,3 " " "
" " " " "	4,4 " " "
" " " " "	4,5 " " "
" " " " "	4,6 " " "
" " " " "	4,7 " " "
" " " " "	4,8 " " "
" " " " "	4,9 " " "
" " " " "	5,— " " "

Preis jeder Tabelle 5.— RM.

Weitere Tabellen sind in Vorbereitung. Wer Wert auf recht schnelles Erscheinen einer bestimmten Tabelle legt, wolle uns dies mitteilen, damit wir die Fertigstellung dieser tunlichst beschleunigen.

Wer diese Tabellen kennt, mag sie bei der Milchgeldberechnung nicht wieder missen und wer sie zum ersten Male benutzt, wird schon nach wenigen Minuten ihren Wert erkennen. Es gibt wirklich kein praktischeres, zuverlässigeres und leichter zu handhabendes Hilfsmittel. Alle Multiplikationen kommen in Fortfall. Auf ein und demselben, durch seitlichen Registereindruck leicht aufzufindendem Blatt werden 2 Zahlen abgelesen, die zusammengezählt, die gesuchte Summe ergeben. Sind zum Beispiel

3239 Kg. mit 13,9 Pfg. zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg. kosten	444.80 RM.
	39 " "	5.42 "
und zählt	zusammen	450.22 RM.

oder

3279 Kg. einer 3,15 prozentigen Milch mit 3,1 Pfg. je Fettprozent zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg. kosten	312.48 RM.
	79 " "	7.71 "
und zählt	zusammen	320.19 RM.

Milchwirtschaftl. Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

Butter- Transportkübel „Nordmark"



liefert Heinrich Kraft
Mechanische Böttcherei
Brunsbüttel Schl.-Holst.

Seit 1880
Spezialbau von Käsereimaschinen
Maschinenfabrik Engelmann, Lützen.

Bleiplomben,
Spezialplomben für Milchkannen
…emann & Luft, G. m. b. H.
Bleiplombenfabrik,
…lin O. 17, Hohenlohebrücke.

Käseform-Zangen



für alle Arten Quarg- und Weichkäse
fertigt in solider Ausführung
stark verzinnt
Maschinen-Fabrik
A. Lübbers
Langensalza.

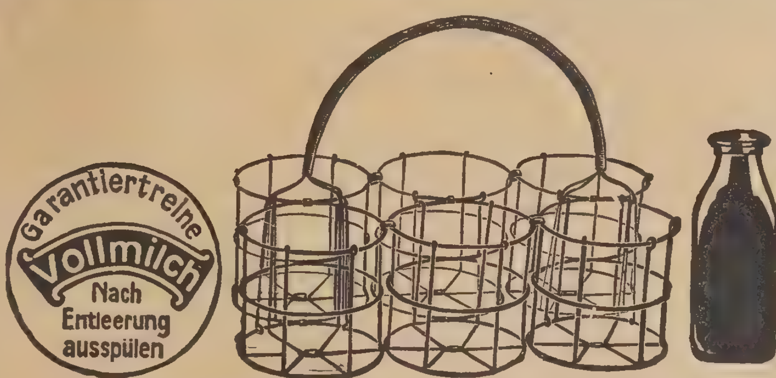
Einführung in die Chemie und Untersuchungsmethoden für Molkereipraktiker.
Von Dr. H. Dibbern
224 Seiten, 5.— Mark.
Inhalt: Untersuchung von Milch, Butter, …l — Wasseruntersuchung usw.
Bhh. der Molk.-Ztg. Hildesheim



BILLIGER UND SCHNELLER
können Sie arbeiten, wenn Sie statt der Alu-Kappe
den hygienisch noch besseren
IMRA VERSCHLUSS verwenden.
Stabil und ohne störende Lappen.
JOH. MORITZ RUMP A. G.
ALTENA i. WESTF.
GEGRÜNDET 1820



Milchflaschen „Original Radbruch"
mundgeblasen
aus reinweissem, kristallen glänzendem Siphonglas von überragender Widerstandsfähigkeit gegen Stoß- und Temperaturwechsel, sind seit über 25 Jahren in Fachkreisen als
die beste Milchflasche
anerkannt und erhielten die höchsten Auszeichnungen.
Angebot und Muster kostenlos.
H. Christian Radbruch, Lübeck
Spezialfabrik für: Milchflaschen - Pappscheiben
Füll- und Verschlußmaschinen



Flaschenspülmaschinen, Flaschenkästen
Flaschenkörbe, Pappscheiben, Milchflaschen
Lochscheiben-Trinkhalme, mit Pappscheibenverschluß, jede Größe am Lager, sämtliche Molkereimaschinen, Geräte und Hilfsstoffe
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49 Fernruf Vineta 2500



Die vollkommensten
Apparate
zur Herstellung von Romadur-, Stangen-, Delikateß-, Würfel-, Camembertkäse etc.
liefere ich zu äußerst günstigen Preisen.
Tausende im Gebrauch.
Prima Referenzen,
46 verschiedene Größen in Vorrat.
Verlangen Sie Prospekte.
Die Methode, wie mit meinen Formen gearbeitet wird, ist in der Molkerei-Zeitung Nr. 57, S. 1078, sehr ausführlich angeführt.
Hermann Waldner
Molkerei-Geräte
Wangen i. Allgäu



Käsekistchen,
32 × 32 × 6½ cm. liefert ungenag. solange der Vorrat reicht, zu 12 ₰ das St., genag. 4 ₰ mehr ab Stat.
Sägemühle Wildeck, (3465
Post u. Bahnst. Hönebach b. Kassel.

Kisten und Kistenteile
für Molkereien u. Käsereien liefern preiswert frei jeder Empfangsstat.
Holzwerke Hch. Albert Scheidemann
Minden in Westf.
Telefon Nr. 2156, 2176.

Butterformen aus Ahornholz



Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Milch-Flaschenkasten
Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten
R. Leinbrock Nachf.
Niedersedlitz Sa.
Älteste Spezialfabrik Deutschlands

Flaschenwaschmaschinen-Anlagen
mit Lichtleitungsmotor **297** Mk.
Milchkannen Steckdeckel / Bügelverschl. **20 Ltr.** **9.50 ℳ** / **10.50**
Bahnmäßig beschildert 50 ₰ mehr

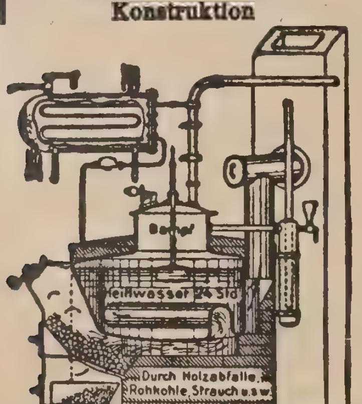
Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8A
Liefert sämmtliche Bahnversandschilder

Beste lesbare Stanzschrift
Anfertg. 1 Tag, Stück 15-30 Pfg.
Kannenzahlen in jeder Größe

Vollmilchschilder und andere
Emaillierte Milchverkaufskübel
Flaschenkästen sofort lieferbar
Flaschendrahtkörbe verzinnt
Milchflaschenschnellfüller 36 ℳ
Spezial Flaschen-Pappscheiben
für Verschlußapparate, keine Hemmungen bei Bestellung bitte anzugeben.
Flaschen-Pappverschlußscheib.
34 mm ohne / 42 mm Druck 1000 Stck. 80 Pfg. / 1.10 ℳ
34 mm mit / 42 mm Druck 1000 Stck. 1.— ℳ / 1.30 ℳ
Buttermaschinen — Wagenkannen
Handklingeln für Wagen
Butterformtische D. R. P.
Milchflaschen zu Hüttenpreisen
Käufer! Geschäft hier nicht verwechseln, Namen **Harting** und Hausnummer achten **8 A**
Tel.: Berlin Moritzplatz 10732.

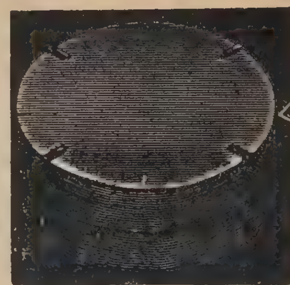
Käsekisten
als Spezialität, jedes Quantum, mit Firmendruck und Schutzmarke, liefert in Garnituren und genagelt,
Paul Sievers, Kistenfabrik,
Lamspringe. Fernruf Nr. 49.

Dampferzeuger
System Gotthardt & Kühne
ca. 50 Proz. Brennstoff-Ersparnis
verbesserte, konkurrenzlose Konstruktion



Günstige Zahlungsbedingungen.
Gotthard & Kühne
Lommatsch i. Sa. 3

Milchbehälter,
550 Ltr. Inhalt, vollständig neuwertig zu RM. 75,—
Käsewanne,
550 Ltr., gebraucht, mit neuem Einsatz, zu RM. 75,—
4 St. Käsewannen,
500 Ltr., neu, je zu RM. 110,—
4 St. Käsewannen,
1000 Ltr. neu, je zu RM. 160,—
aus Lagervorrat sofort abzugeben. Gefl. Anfragen an diese Ztg. unt. 6444.

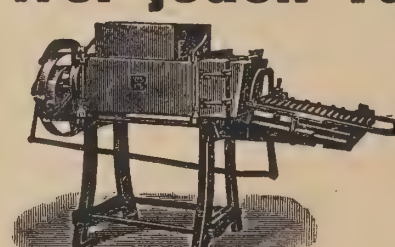


Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt
Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.




Milchflaschen
Yoghurtflaschen
aus weißem Glase
für alle Verschlußarten
liefern als Spezial-Glasfabrik
Lüner Glasmanufaktur
G. m. b. H., Lünen i. Westf.
Telefon 80 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!

Wer jeden Tag



sich mit dem Formen von Butterstücken beschäftigen muß, wird die zuverlässige, genau, sauber und schnell arbeitende Butterformmaschine nicht gern entbehren.
„Benhil"-Butterformmaschine
Benz & Hilgers, Düsseldorf 10.

Elektrische Licht- und Kraftanlagen herzustellen und instand zu halten bereitet vielen Fachleuten Kopfzerbrechen. 2 Bücher des S. Freiherrn v. Gaisberg, „Herstellung u. Instandhalten elektrischer Licht- und Kraftanlagen", 9. Auflage mit 66 Abbild., Preis 2,— ℳ und 10 ₰ Porto an „Taschenbuch für Monteure elektrischer Starkstromanlagen", 88. Auflage mit 229 Abbild., Preis 4,80 ℳ und 30 ₰ für Porto, sind zuverlässige Ratgeber. Lieferung der Bücher durch die **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Spezialfabrik für Milchvorwärmer und Milcherhitzer



HRN GEGRÜNDET 1862
Hermann Rothenburg
NEUMÜNSTER i/HOLST.

KANNEN-SCHILD[ER] UND KANNEN-ZAHL[EN]
Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschri[ft]
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen
Hauptstraße 78.

1 kompl. Molke[rei-] einrichtung
ganz oder i. einzelnen zu verk[aufen,] bestehend aus
1 Motor, 6 PS.,
Transmission mit Zubehör,
1 Alfa-Zentrifuge, 300 Lit[er],
1 Alfa-Butterfertiger, 120 L[iter],
1 Dampferzeuger,
1 Milchbassin, 1000 Liter,
1 Kraftpumpe mit Bassin,
1 Magermilchpumpe,
Rohre u. sonstige Geräte.
Sämtliche Sachen sind wenig [gebraucht.] Kurz entschlossene Käufer er[fahren] näheres unter Nr. 6990 an [diese] Zeitung.

Habe eine fast neue kleine
Molk.-Einrichtu[ng]
zu verkaufen:
Butterkneter, 110 cm Teller[-] messer,
Butterfaß, Eiche, Zentrifug[e ...] Liter, mit Motor zum [...] sämtl. Maschinen. Offer[ten ...]
7017) **Molkerei Bad Salzu[flen]**

Wir verkaufen:
Alfa A. B. 5
mit Gleitlager, 2000 Liter
Lanz mit Kugellager, 1500 [...]
Beide Zentrifugen sind prim[a ...] direkt. Antrieb und in best. [...] Angebote unter **Westfalen Nr.** [...] an diese Zeitung.

Wegen Umstellung des Betr[iebes] haben wir unter günstigen [Bedin-] gungen eine komplette 3000 Lt[r.]
Dauererhitzungsanla[ge]
(Fabrikat Ed. Ahlborn), nur [...] Monate in Gebrauch gewese[n, zu] verkaufen. Anfrag. unter Nr. [...] an diese Zeitung.

Holzspan-Schacht[eln]
in allen Größen, geleimt, [mit] und ohne Heftung, lie[fert] billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschw[erdt]

Echtes Stanni[ol]
allerbester Qualität, mit t[a]losem, sorgfältigem Druck, [in] führenden Käsereien durc[h] bewährt, auch
Aluminiumfolien
ohne und mit Papierverstärk[ung] sowie
Plomben
liefern schnell und preiswert
Haendler & Naterma[nn]
Aktiengesellschaft
Hann.-Münden.

Milchfässer
Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt,
am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

Buttertonnen,
Inh. Inhalt, einmal gebraucht,
verböttchert, liefert jedes ge-
wünschte Quantum (5705
Ad. Stölcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstraße 160.

Verderben, Schimmeln
Blähen, Verfärben
Weich- und Hartkäse, Kochkäse,
usw., wird mit Sicherheit
verhindert durch unser gesetzlich zu-
gelassenes erpr. Konservierungsmittel
Roh-Microbin
Gegenwart von Citronensäure.
Nähere Auskunft erteilt: (3999
Ges. f. Sterilisation m. b. H.,
Berlin-Wilmersdorf,
Brandenburgische Straße 20.

Bestes Reinigungsmittel
„Konservativ“
Aluminium, Milchkannen, Milch-
...chen etc. — Vorbeugungs-
mittel gegen Verrostung.
Billigst im Gebrauch!
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz,
Strecke Sagan-Liegnitz.

Tages-
Abreißkalender
1930
mit großem Ziffernblock und
künstlerischer Rückwand.
Preis 1.50 Mk. franko p. Stück.
Molkereizeitungs-Druckerei
Hildesheim.

Kisten-
...nituren und genagelt jede Art
Größe prompt und preiswert.
Herstellung i. eigenem Betriebe.
Sundermeier, Lamspringe i. H.

Perfekter Käser
...ten Sie nur werden, wenn Sie
neben praktisch. Fachkenntnissen
theoretische aneignen. Letztere
vermitteln unsere Käserei-Spezial-
bücher: Betz f. franz. Weichkäse —
Candis-Butenschön für
...erkäse — Kneuttinger für
...burger — Müller für Holl.
Tilsiter — Roeder für
Schweizer und Käse ohne Rinde.
Preis jed. Buches 2.— M.
Buchhandlung d. Molkerei-Zeitung

RKTL Schriften

Schriften des Reichskuratoriums für Technik in der Landwirtschaft (Unterausschuß für Molkereiwesen).
Prof. Dr. B. Lichtenberger, Kiel.

- Heft 1. **Die Warmwasserversorgung der Molkereien;** von Dipl.-Ingenieur Kuhlig-Kiel. 12 S. u. 1 Plan 40 ₰
- Heft 2. **Bericht über Prüfung von Milchfiltern u. Melkeimern** in der Praxis; von Prof. Dr. Bünger-Kiel; 15 Seiten mit 4 Abbildungen 40 ₰
- Heft 3. **Kannenwaschmaschinen.** Eine Studie über Konstruktion und Eignung dieser Maschinen für deutsche milchw. Betriebe von Dipl.-Ing. Schulz-Kiel; 91 S. mit 45 Abbildungen und 4 Zahlentafeln 1.50 M
- Heft 5a. **Die Planung städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger-Kiel. 64 S. mit 14 Tafeln, 1 Tab. u. 32 Abbild. 2.50 M
- Heft 5b. **Der Bau städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Reg.-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 48 Seiten mit 33 Abbildungen 2.— M
- Heft 5d. **Die Energiewirtschaft städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger u. Dipl.-Ing. W. Schott. 112 S. m. 33 Tabellen und 33 Tafeln 3.— M
- Heft 6. **Milchkammern;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger, Dipl.-Ing. Schäffer und Regierungs-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 2. erweiterte Auflage, 44 Seiten mit 28 Abbildungen 80 ₰ bei Bezug von 100 Stück an je 50 ₰

☛ Diese Schrift ist ganz besonders geeignet für die Verteilung an Milchlieferanten zur Schaffung besserer technischer Einrichtungen für die Milchgewinnung.

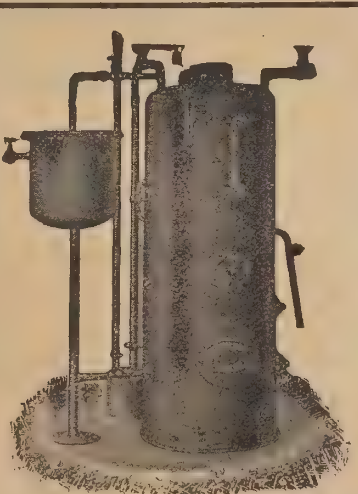
Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Diese Bücher sind auch zu beziehen vom

Institut für Maschinenwesen der Preuß. Versuchs- und Forsch.-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel, Kronshagener Weg 3 und vom

Reichskuratorium für Technik in der Landwirtschaft,
Berlin SW. 11, Bernburgerstr. 14.

Ganz saubere Buttertonnen
so gut wie neu, haben wieder zu 85 Pfg. per Stck. ab hier, in größeren Posten abzugeben. (6442
Gotthelf Michaelis & Co., Buttergroßhandlung
Leipzig, Kohlgartenstr. 1/3.



Stehende und liegende
Hoch- u. Niederdruck-
Dampferzeuger
in bewährter Sonder-ausführung
für Molkereien.
C. Nolte G. m. b. H.
Dampfkesselfabrik
Hannover. Gegr. 1870.

Echte Zinnfolie (Stanniol)
Die sicherste u. vornehmste Schutzpackung für alle Käsesorten
Für **deutschen** Käse
Nur **deutsches** Stanniol
Aus **deutschen** Fabriken
Konkurrenzlos billig!
Centralstelle der deutschen Zinnfolienfabriken Berlin SO.16

1 Ztr.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Butter, Käse, Quarg

Habe 50 Liter prima
Schlagsahne
auf Jahresabschluß abzug. Günst. Bahnverbind. Hannover, Magdeburg, Berlin. Offerten unter Nr. **7113** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich noch ca. 2—3 Tonnen feinste frische
Molkereibutter
gegen Höchstgebot abzugeben. (7106
Dampfmolkerei Heudeber
bei Halberstadt.

200 Ztr. Standquarg,
blütenweiße, trockene Ware mit 3 Prozent gesalzen, habe gegen sofort. Kasse ab mitteldeutscher Station billig abzugeben. Gefl. Anfragen unter Nr. **7103** an diese Zeitung.

Wir haben abzugeben ca. 40 Ztr. pikanten
harten Tilsiter,
hauptsächlich Halbfettkäse, geeignet für Schmelzereien. Angebote erb. unter Nr. **7100** an diese Zeitung.

Dauerabnehmer
sucht Lieferanten für wöchentliche Lieferungen bis 12 Zentner
pa. Molkereibutter.
Prompte Zahlungen und pa. Refer.
Molkerei P. Trapp,
U.-Barmen. (7124

Alfred Selke, Buttergroßhandlung
Berlin C 25
Kaiser Wilhelmstraße 39,
ist Abnehmer für jedes Quantum feinster (7121
Molkereibutter und Tilsiter Käse
bei prompter Abrechnung u. Kasse.

Goldgelb. Harzkäse und Schimmelkäse,
reine Quargw., in nur erstklassiger Qualität liefert (7093
Herm. Ehlers, Käserei,
Immenrode a. Harz b. Goslar.
Verlangen Sie bitte Offerte.

Prima Steinbuscher Vollfettkäse
gibt ab zum Tagespreise (7117
Molkerei Prittisch, Grenzmark.
Versand erfolgt unter Nachnahme oder pa. Referenzen.

A. gr. Darrelmann,
Dampfmolkereien u. Eiergroßhand.,
Werlte, Bez. Oldenburg,
liefert feinste
Oldenb. u. Hannov. Markenbutter
in allen Packungen. Ferner **frische Oldenburger Qualitätseier** in 3 Sortierungen mit und ohne Stempel in Stückgutsendungen und Ladungen. Probesendungen unter Vorkasse oder Nachnahme. (3971

An Wiederverkäufer
hat noch abzugeben:
Schlagsahne a Ltr. 2,— RM.,
Vollmilch a Ltr. 0,24 RM.,
Quarg a Pfd. 0,24 RM.
Molkerei Röhrsdorf b. Wilsdruff,
Post Dresden A. 28 Land.

Tilsiter Vollfettkäse
in abgelagerter prima Ware bietet an in Rollen ca. 12 Stück, für 95 Pfg. ab Station inkl. Verpack. Versand an Unbekannte nur per Nachnahme. Bankreferenzen erw.
Molkerei Rositten (6235
über Pr.-Eylau, Land.

Abnehmer gesucht für
Delikateß-Käse,
ca. 100 Gramm schwer, 20prozentig. a 11 ₰, 30prozent. a 14 ₰. Porto und Verpackung frei. Versand an Unbekannte nur gegen Nachnahme.
Gebr. Stich, Molkerei Hörzhausen
bei Schrobenhausen. (6512

Biete an
pa. Harzer Käse,
100 Gr. u. 50 Gr. schwer, goldgelb., und
Schimmelkäse
und suche noch zahlungsfähige Abnehmer. **Harzkäserei Kulbe,** (6892
Ermsleben am Harz.

Prima Kochkäse,
Spezialität, seit 30 Jahren, bietet an in Dosen, von unbegrenzter Haltbarkeit in heller, feinster Qualität mit Kümmel. (7060
Molkerei Meseberg-Osterburg
Altmark.
Vertreter angenehm!

Echten Harzer Schimmelkäse,
a 70 Gramm schwer, hat noch einige Zentner abzugeben. Probekisten gegen Nachnahme. (6891
Hermann Koch, Käserei,
Ohlendorf, Kreis Goslar.

Bin laufend Abnehmer von
Eiern, Land- und Molkereibutter.
Zahle Berliner Höchstnotierung. Bei allerfeinsten Sorten Butter bis zu RM. 12.— über Berliner Not.
J. W. Rolfes, Köln,
Alteburgerstr. 34. (6882

Frühstückskäse,
ca. 100 Gramm offeriert zu billigsten Tagespreisen (7080
Guhrauer Molkerei e. G. m. u. H., Guhrau, Bez. Breslau.

Wir haben laufend wöchentlich einige Ztr. speckigen, durchgereiften
Backsteinkäse
und prima süßen, geschmeidigen
Speisequarg
an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Zuschriften und Preisangebote erbeten. (7057
Molkerei-Gen. Tangerhütte,
e. G. m. b. H., Bez. Magdeburg.

Quarg
mit Reinkulturen hergestellt und trockenen Labquarg kaufe regelmäßig. Erbitte Angebote m. Preis unt. **7049** an diese Ztg.

Schlagsahne,
haltbar und schlagfähig,
Speise- und Sauermilchquarg,
metall- und buttermilchfrei,
Weich-, Frühstücks- u. Delikat.-Kochkäse
hat noch laufend abzugeben. (6928
Molkerei Worbis.

Feinste
Molkereitafelbutter, frische Zentrifugen- und Landbutter,
ferner:
ff. Roquefort-, Steinbusch., Stangen-, Romadur-, u. Delikateß-Käse, Marke: „Watzmann“
liefert billigst. Probesendung an Unbekannte Nachnahme. (5568
B. Weizler,
Butter- und Käsefabrikation,
Traunstein (Bayern).

Backbutter

äußerst günstig abzugeben.

Verschiedene Posten guter polnischer Butter sind sehr billig ab Kühlhaus Berlin für Rechnung einer Auslandsfirma abzugeben.

Interessenten bitten wir sich zu wenden an

Habeko, Hafnia Butter-Kompagnie m. b. H.

Berlin, SO. 16, Köpenickerstraße 13
Fernsprecher: Jannowitz 0725/26

Emmentaler-Käse
finnischen Sauermilchquarg
aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

„Rot“-Kultur
für goldgelben Harzkäse
Blauschimmelkultur
für Blauschimmelkäse
Säurewecker
Camembertkulturen

Laboratorium Dr. Frieber,
Hildesheim.

Feinste Butter

kauft

Buttergroßhandlung Nordstern
Berlin O. 27. Magazinstraße 17.

für eigene 75 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulier.

SIBIKO
Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
kauft ständig jeden Posten deutsche
Molkereibutter zu höchsten Tagespreisen.

H. Engel's Nachf.

Großhandel **Butter** Einfuhr

Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39

Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr: Butterpreise.

Quarg
kauft dauernd jede
Posten zu höchste
Tagespreisen.
Niederschles. Käse fabrik G. m. b. H. Liegnitz.

Suche wöchentlich 8—10
frischen, einwanfreien
Quarg.
Hermann Germer, Halle (
Torstraße 38.

Lab- und Sauermilchquar
metallfrei u. trocken, ohne
milch. **Molkereien,** de
dauernder Abnahme geleg
wollen bitte nebst Preis
mit uns in Verbindung
Prompte Kassenregulierung.
Michael Greiner & Sohn,
Knauthain, Bezirk Leipz
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40

OSCARRITZMA
Butter - Großhandlung
(Handel nur faßweise)
Fernspr
2 18
HANNOVER

2000 Kist. Hand
habe ich wöchentlich noch a
Abnehmer preiswert abzuge
Fr. Riepenhausen, Käsefa
Kassel-B.

Uebernehme noch einen
Alleinvertrieb
oder die
Generalvertretu
eines einwandfreien guten S
Portions-Käse oder sonst. Mo
produkte für die Kreishaupt
schaft Dresden.
Otto Bauerdorf, Dresden
Postschließfach 320.

Suche zur sofortigen Lie
noch eine leistungsfähige M
welche mir noch einen größ.
Quarg
liefern kann. Refer. v. Mol
und Bankanschr. zur Verf
Ostpreußen und Pommern
zugt. Offerten an
Hermann Unger,
Käserei Thale am Har

Wöchentlich noch 1—2 Ton
Quarg
zu Hildesheimer Notierung
zugeben.
Molkerei Thandorf b. Ratze

---

50 Ztr. Standqua
metall- u. buttermilchfrei, im
oder geteilt abzugeben. O
mit Preis erbitte an
Molkerei Picher in Meckle

Genossenschaftsmolkerei in
sucht wöchentl. 4 bis 6 Tonne
prima Butter
direkt von Molkereien. O
erbeten unter Nr. **7032** an d.

Wir haben noch wöchentl.
Tonnen
gute Butter
abzugeben und bitten um An
mit Preisangabe.
Molkerei-Genossenschaft,
eingetr. Gen. mit unbeschr. H
Bad Wildungen.

ima
lsiter Vollfettkäse
4,— RM. p. Ztr. ab hier ver-
t gegen Nachnahme (5953
Molkerei Schroop=Westpr.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Schlagsahne
pasteurisiert und tiefgekühlt, Schlagfähigkeit, liefert in en isolierten Kannen sowie in l= oder Aluminiumflaschen in von 20 Flaschen. (5528
kerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Dauerabnehmer sucht Lieferanten für wöchtliche Lieferungen von 3—5 Zentr.
Pa. Molkereibutter frische Landeier und Ia Käsesorten
(Emmentaler, Camembert, Tilsiter Frühstückskäse und Bauernkäse.)
Prompte Zahlungen u. prima Referenzen. Offert. unter 4562 an diese Zeitung.

Lorenz Schade,
tter= und Käsegroßhandlung,
lin=Neukölln, Jägerstraße 51,
gegründet 1913
bnehmer für feinste (2738
Molkereibutter
prompter Abrechnung, eventl.
ion.

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
r. 80025 Tel.=Adr.: ‚Butterhaus
kauft und liefert
jederzeit feinste
Molkereibutter
jeder Herkunft.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Landbutter
ct für 3. Notierung gegen Nach-
te. (4409
Molkerei Schroop in Westpr.

Schlagsahne,
mog. Kaffeesahne,
Frühstückskäse in Pergament
Speisequarg
l laufend billigst abzugeben.
ciesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.



Ich weiß Alles!
Denn ich besitze den
Neuen Brockhaus
Handbuch des Wissens in 4 Bänden
das erste und einzige vollständige, mehrbändige Konversationslexikon. Der Neue Brockhaus gibt mit Wort, Bild und Landkarte auf jede Frage klare, bündige Antwort. Über 3000 Seiten Text, über 10000 Abbildungen, viele farbige u. schwarze Tafeln, Karten u. Übersichten. Band 1 bis 4 eleg. in Halbleinen gebunden je 23 M., in gediegenen Halbpergamentbänden je 28 M. Ich liefere die Bände einzeln nach u. nach gegen Monatszahlungen von **nur 3 M,** alle 4 Bände auf einmal gegen monatlich 9 M. Kein Teilzahlungszuschlag. Zahlkarten kostenlos
Buchhandlung Karl Block, Berlin SW 68, Kochstraße 9, Postscheck: Berlin 207 49

Bestellschein: Ich bestelle bei der Buchhandlung **Karl Block,** Berlin SW 68, Kochstr. 9, lt. Anzeige in Molk.=Ztg. den **Neuen Brockhaus** in 4 Bänden in Halblein. je 23 M., in Halbpergament je 28 M. Die Bände sind einzeln nach und nach — sofort zusammen — zu liefern — gegen bar — gegen Monatszahlungen von 3 M. pro Band — für Band I bis IV zusammen bei sofortiger Lieferung aller 4 Bände Monatszahlungen von 9 M. — Der ganze Betrag — die erste Rate — folgt anbei :— ist nachzunehmen. (Nichtgewünschtes gef. streichen!) Erfüllungsort Berlin.
Ort u. Datum .... Name u. Stand: ....

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: F. 7. Jannowitz 6211
60 eigene Verkaufsstellen
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Dampfmolkerei Prödel, Bezirk Magdeburg liefert jedes Quantum haltbare (7375
Schlagsahne
zu den billigsten Tagespreisen in Käufers Gefäßen.

Otto Hoffmeister
G. m. b. H.
Butter= und Lebensmittelgroßhandlung
Berlin N. O. 18 Landsberger=Allee 46
sucht noch Verbindungen
mit Molkereien u. Molkereigenossenschaften die erste Sorte Butter liefern.
Fernruf: Kgst. 51 u. 6033 — Tel.=Adr.: Ohobutter Berlin H 89

Wir liefern
Ia Sauermilchquarg
aus Dänemark, Lettland und von inl. Molkereien in bekannten nur **besten** Qualitäten.
Wir bieten ferner an
Standquarg und Ia Kasein
für Käsereizwecke.
Mann & Friedeborn, Hildesheim.
Fernruf: 2060, 2061 Telegrammadresse: Molkerei

Was ist eine Pferdestärke? Darf man am Hause seines Nachbarn Pflanzen ranken lassen? Wie alt muß man sein, wenn man ein Testament errichten will? Wer kann Schöffe werden? Wann wird Armenrecht bewilligt? Wer ist zum Schadenersatz verpflichtet? Nach wie langer Zeit tritt Verjährung ein? Wie war der Dollarkurs während der Inflation? Welche Städte haben 1 Million Einwohner und darüber? — Alle diese Fragen und unzählige andere beantwortet prompt und zuverlässig das 223 Seiten starke „Kleine Staatsbürgerlexikon vom Staatsanwalt Steinwart“, das Ihnen gegen Einsendung von 3 ℳ von der Buchhandlung der Molkerei=Zeitung in Hildesheim postfrei geliefert wird.

Schlagsahne,
Speisequarg,
Bauern=
Mainzer= } **Käse**
Harzer=
in einwandfreier, haltbarer Qualität stets lieferbar. (8105
Molkerei Wetter (Hessen=Nassau).

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum
Nr. 13. (6167

H. Mittendorf & Sohn
Buttergroßhandlung
Frankfurt (Oder)
Oberweg 88-89 Fernruf 4295
sind ständige Käufer und Verkäufer **feinster Molkereitafelbutter.**
Bitte Offerten einholen.

Größere westfälische Genossenschaftsmolkerei hat noch auf Jahresabschluß 3000 Ltr. garantiert einwandfreie, dauererhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch
im ganzen oder geteilt abzugeben. Lieferung kann sofort erfolgen. Offerten unt. Nr. 5973 an d. Ztg.

Frischen Speisequarg
zu Mk. 22.—, frischen trockenen
Quarg
zu ℳ 27.— liefert regelmäßig größ. Mengen, an Unbekannte Nachn.
B. Weixler, Molkerei, Traunstein, Obberb.

Unsere Spezialitäten:
Camembert= und Briekäse,
vollfett, in allen Packungen, sowie
Sahneschicht= und Frühstückskäse
in bester Qualität. (6548
Molkerei Oldenburg=Eversten in O.

Milchwirtschaftlicher Verlag
der Molkerei-Zeitung
Hildesheim.

Eigener Buchdruck. — Eig. Bucheinband
Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Neuerscheinungen 1929.

Separatabdrucke aus d. Molk.-Ztg.

Persyn, A., Die großstädtische Milchzentrale 12 S. 1928. 0,30 ℳ.

Petersen, Nis, Molkerei und Milchviehkontrollverein. 8 S. 1927. 0,20 ℳ.

Petersen, W., Die Milchlieferungspflicht der Molkereigenossen. 24 S. 1920. 0,30 ℳ.

Pfeiffer, Dr. phil., Alfred, Die Butterausbeute und ihre Berechnung. 19 S. 1928. 0,30 ℳ.

Puck, Dr., Die Lösung des Butyrometer-Problems für Argentinien. 13 S. 1927. 0,30 ℳ.

—, Ein kurzer Ueberblick über die Milchwirtschaft Argentiniens. 8 Seiten. 1927. 0,30 ℳ.

Rahn, Prof., Dr., Die Milchpasteurisierung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. 24 S. 1926. 0,40 ℳ.

—, Ueber die Haltbarkeit der Butter. 11 S. und 1 Tafel. 1929. 0,40 ℳ.

Reichsgerichtsurteil vom 12. 10. 26 betr. Strafen bei Einstellung d. Milchlieferung. 6 S. 1926. 0,20 ℳ.

Roeder, Dr., Georg, Der Ausschank von Frischmilch in offenen Ladengeschäften. 8 S. 1928. 0,20 ℳ.

—, Betriebskontrolle im Käsereibetriebe 16 S. 1929. 0,30 ℳ.

—, Erkennung d. Euterentzündungen. 11 S 1928. 0,30 ℳ.

Roth, Die Qualitätsbezahlung der Milch 15 S. 1928. 0,30 ℳ.

Sanders, Zur Stallpersonalfrage. 11 S., 1929. 0,20 ℳ.

Schlag, Hanna, Chester- und Stilonkäse. 8 S. 1929. 0,20 ℳ.

Schmitt, Direktor, Die techn. Einrichtung der Mannheimer Milchzentrale. 16 S. 1927. 0,30 ℳ.

Schwarz, C., Die Molkereien und die Tuberkulosetilgung nach dem neuen Reichsgesetz. 21 S. 1912. 0,25 ℳ.

—, Die Milchversorgung der rheinischen Großstädte. 8 S. 1927. 0,25 ℳ.

—, Die Verwendung von Wasser beim Buttern unter Berücksichtigung des Verkaufs v. Buttermilch. 29 S. 1924. 60 Pfg.

Seelemann, Dr. M., Zur Frage der Lebensdauer einiger pathogener Keime in Milchprodukten. 7 S. 1926. 0,20 ℳ.

—, Milchuntersuchung zwecks Feststellung v. Euterkrankheiten. 19 S. 1928. 0,30 ℳ.

Seelemann, Dr., M. und Dr. L. Roth, Die prakt. Durchführung d. Milchkontrolle auf Grund eigener Erfahrungen. 16 S. 1927. 0,30 ℳ.

Siedel, Johs., Hilfstafeln zur Einstellung von Schlagrahm. 7 S. 1926. 0,30 ℳ.

—, Der Butterungsvorgang. 11 S. 1929. 11 S. 1929. 0,30 ℳ.

Stocker, W., Ueber die Verfärbung von Käse d. Metalle. 7 S. 1926. 0,20 ℳ.

Teichert, Landes-Oekonomierat, Ueber den Verkehr mit Dauermilch. 4 S. 1926. 0,20 ℳ.

—, Ueber die Beurteilung von Käse. 7 S. 1926. 0,20 ℳ.

Theopald, Dr. W. und Dr. B. Alberti Ueber den Wassergehalt von Speisequarg 11 S. 1929. 0,30 ℳ.

Tillier, H., die Magermilch und ihre Bedeutung. 23 S. 1928. 0,40 ℳ.

Trendtel, Fr. Dr. med. et phil., Die Kindermilch und ihre Behandlung in der heißen Jahreszeit. 7 S. 1927. 0,20 ℳ.

—, Die Bedeutung der Milchbestrahlung. 7 S. 0,20 ℳ.

—, Milchkontrolle in Amerika und Deutschland. 15 Quartf. 1928. 0,30 ℳ.

—, Die Milchpropaganda in Amerika. 30 S. mit vielen Abbildungen. 1928. 0,80 ℳ.

—, Das Reichsmilchgesetz. 8 S. 1928. 0,20 ℳ

—, Grundlagen der deutschen Milchpropaganda. 12 S. 1929. 0,40 ℳ.

—, Kritische milchhygienische Betrachtungen auf Grund einer Studienreise nach Nordamerika. 7 S. 1927. 0,30 ℳ.

Ungnade, Otto, Ist die Herstellung von Milchsäure aus Molke lohnend? 6 S. 1928. 0,20 ℳ.

Wedemann, W., Die halbstündige Erhitzung der Milch auf 60—63 Grad. 8 S. 1926. 0,20 ℳ.

Weinstein, Dr. Paul, Vorzugsmilch. Ein Beispiel aus der Praxis. 7 S. 1927. 0,20 ℳ.

—, Die Trommsdorfprobe. 15 S. 1928. 0,30 ℳ.

Wiehr, R., Der Fortbildungslehrgang über Milchwirtschaft für Tierzuchtbeamte und Direktoren. 16 S. 1928. 0,25 ℳ.

Wille, J., Die Berechnung der Selbstkostenpreise der einzelnen Produkte. 28 S. 1928. 0,40 ℳ.

Wurster, Karl, Die Labprobe. 11 S. 1927. 0,30 ℳ.

Zeller, Ober-Reg.Rat, Dr. H., Experimentelle Untersuchungen über die Abtötung von Seuchenerregern in der Milch mit Hilfe der niedrigen Dauerpasteurisierung. 12 S. 1928. 0,30 ℳ.

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTPFLICHT

Größte Absatz-Organisation für deutsche Butter

Zusammenschluss v. über 220 Molkereien
Import aller Sorten Auslands-Butter

BERLIN-N.4
CHAUSSEESTR.10
NOVALISSTR.10
FERNSPRECHER:
NORDEN-D.1
4371/74 - 4471/73 EIGENE KÜHLRÄUME

V N M

DRESDEN-N BAUTZNERSTR.3 | BRESLAU KLOSTERSTR.6 | ROSTOCK WOLLENWEBERSTR.61 | STETTIN KRONENHOFSTR.15

Wilhelm Pless
Berlin O 27, Alexanderstraße 12a

Ortsgespräche: Kupfergraben 0014
Ferngespräche: „ 2986 u. 2987
Telegramme: Plessbutter

Inlandbutter ✶ Auslandbutter

Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

Turm-Camembert
wiederholt hervorragend prämiiert zuletzt D. L. G. 1929
in München I. Preis mit Zuschlagspreis, liefert
Molkereigenossenschaft Wolpertshausen
Vertreter und Wiederverkäufer gesucht.

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: Sammelnummer 72 901
Tel.-Adresse „Michaelishandel"
Butter-Großhandlung
Gegr. 1896
Leistungsfähige Lieferanten In- und ausländischer Butter

Zentralverband der mährischen Genossenschaftsmolkereien in Brünn
hat laufend
Ia mährischen Sauermilchquarg
in altbekannt vorzüglicher Qualität
in Stückgut- und Waggonladungen regelmäßig abzugeben. Anfragen erbitten wir **nur** an unseren Generalvertreter für Deutschland:

Hans Gegner, Quarg-Import, **Dresden A. 24**
Eisenstuckstr. 52 Fernruf 47714
Zweigniederlassung in Leipzig C 1, Roscherstr. 11/13
Fernruf 55562.
sowie Lager in Magdeburg: Holländische Käse-Import-Gesellschaft m. b H. Magdeburg, Fürstenwall 1–5, Telefon 4328.
und Lager in Harsum: Josef Coers, Spediteur, Harsum i. Hannover, Telefon 114.

Harzkäse,
Spitzkäse,
Landkäse,
reine Quargware, goldgelbe Qu
tät. Verlangen Sie Offerte u
Angabe d. gewünschten Quantu
Albert Müller, Käsefabrik,
Rathenow. (2

Wöchentlich einige Zentner pr
allerfeinste
Molkereibutter
sucht unter 5 Mk. der jeweili
Kölner Notierung. (
Wilhlm Haarmann,
Molkerei und Milchhandlun
Elberfeld, Adersstr. 2.

Janser & Bolzau, Harsum i
Leistungsfähige Harzer-
und Mainzer Käsefabrik.
Telefon 83.

J. A. H. Ness jr.,
Oldenburg in O.,
Käse-Großhandl., Dampfkäsefa
ist stets Abnehmer von
Tilsiter Magerkäse sowie Aussc
pikante harte Ware, gleichw. we
Sorte, übernehme auch prima
abfall. Tilsiter z. bestm. Abre
Eigener Kühlwaggon.
Telefon 11

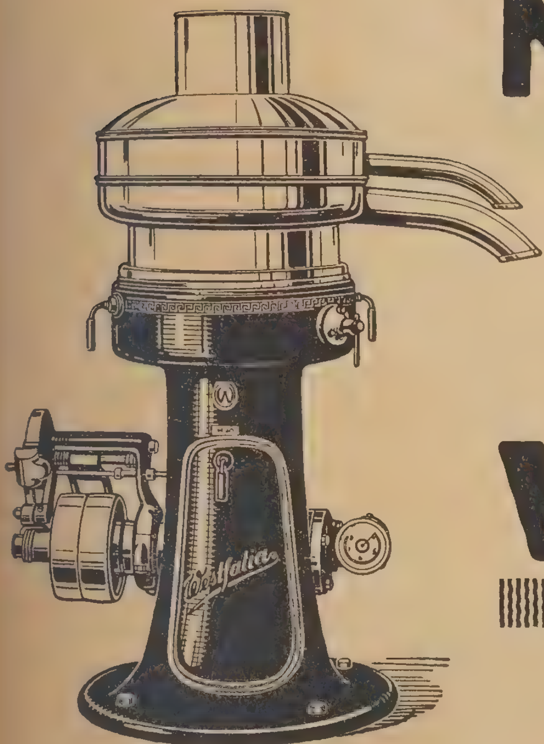
Tilsiter Vollfettkä
prima Qualität, bestens abgela
(bis 6 Monate alte Ware liefe
in Pergam. **nur 92 Pfg.**
in Stanniol **94 Pfg.**
pro Pfund. Bei Abnahme von
Roll. aufwärts, **billiger.** Wagg
weise Lieferung möglich. (
Molkerei Neidenburg, Ostpr.
Probesendungen nur gegen N
nahme oder Bankreferenzen.

Wilhelm Walter
(vorm. Wilh. L. Walter)
gegr. 1884
Agentur-Kommissio
Vertreter für den Großhandel
Käsen aller Art
Hamburg 19, Heußweg 9.
Fernsprecher: H. 3 Alster 817
Roland 2243.

Butter und Eier
laufend zu kaufen gesucht. (
Josef Stock, Wetter-Ruhr,
Groß-Agenturen.

Großabnehmer
evtl. Vertreter
für
Sahneschichtkäse,
Kochkäse,
Frühstückskäse,
Speisequarg
sucht (2
Molkerei Stederdorf, Krs. Pei

Höchstleistung Mehrertrag



mit dem

Westfalia

Er ist auch Ihr Separator!

Ramesohl & Schmidt A.-G. Oelde i. W.

Wir bieten an in Tonnen à ca. 100 Pfund

‹einste Molkerei-Butter

deutscher Provenienz sowie hochprima
Importware aus Dänemark, Estland, Lettland, Litauen
ferner Ia Back- und Koch-Butter

‹uchs, Butter-Import- und Großhandlung **Berlin C 25**

Tel. E 1 Berolina 2739 Alexanderstraße 55

Sibiko

‹utter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
‹hlt sich als ständiger Lieferant von feinster
Auslandsbutter
‹larfmolkereien zu kulantesten Preisen.

MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM

Butter- und Käsegroßhandlung

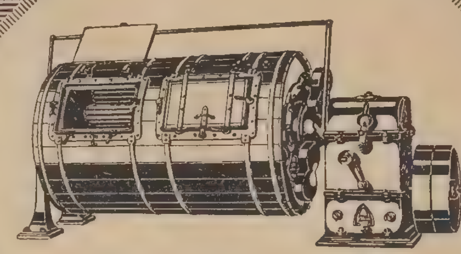
Mannfried
gegr. 1878

Käufer und Verkäufer von Butter
in- und ausländischer Provenienzen
sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.
Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

Wenn im Osten der Morgen graut ist der Titel eines vom Landes-Oekonomierat Dr. Kurt Teichert herausgegebenen, 250 Seiten starken Buches, welches in Prosa und Gedichten, unterstützt durch köstliche Bilder, einen Blick in das Leben und Treiben des Milch- und Sennvolkes gewährt. In keiner Familie, die mit Milchwirtschaft zu tun hat, sollte dieses vorzüglich ausgestattete Buch in hübschem Leinenbande fehlen und noch mehr als bisher zu Geschenkzwecken Verwendung finden. Gegen Einsendung von 4,00 M zu beziehen von der **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

ASTRA

Butterfertiger
von 300—10 000 Liter
Kurze oder lange Form
zweckmäßigste Konstruktion mit einfachem oder Wechselgetriebe
bestes Material
gründliche Ausbutterung



Wir bauen Butterfertiger für jeden Betrieb!
Bergedorfer Eisenwerk A.-G.
Astra-Werke

Georg Münch
Großhandlung für Inland- und Auslandbutter
Dresden-A., Grunaer Straße 31
Gegründet 1889
Fernruf; 25 741, 22 736, 21 777, 21 736 Telegramm-Adresse: „Buttermünch“
Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt“
In der Vorkriegszeit eigene Niederlassungen in Sibirien; jetzt direkte Abladungen von Reval.

Carl Mann · Hildesheim
das gutempfohlene, erste und größte Spezial-Geschäft, liefert rasch und preiswert sämtliche
Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

57.05
.0

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
[w]issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

THE LIBRARY OF THE
AUG 20 1929
UNIVERSITY OF ILLINOIS

[Ersc]heint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [...] [Mar]ktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [...] geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37.
Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreins. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537.
Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

Hildesheim, den 30 November 1929. 43. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Butternotierungen dieser Woche.

[Berli]n. Dienstag, 26. November. 186 *M* je Zentner.
Donnerstag, 28. November. 186 *M* je Zentner.
Sonnabend, 30. November. 186 *M* je Zentner.

[Hamb]urg. Donnerstag, 28. November. 182 *M* je Zentner.

[Hamb]urger Auktion. Mittwoch, 27. November. Höchstpreis 190,00 *M*, Durchschnitt 188,01 *M* je Zentner.

[...] Dienstag, 26. November. Höchstpreis 195 *M* je Zentner.
Freitag, 29. November. Höchstpreis 195 *M* je Zentner.

[...]ten. Mittwoch, 27. November. 174 *M* je Zentner.

[Kopen]hagen. Donnerstag, 28 November. 320 Kronen, Vorwoche 322 Kronen je 100 Kilogramm (100 Kronen = 112,10 *M*).

Butternotierungen im Monat November 1929.

[Berli]n. 185.—, 182.—, 182.—, 182.—, 182.—, 182.—, 182.—, 182.—, 182.—, 182.—, 186.—, 186.—, 186.— *M*, **Monatsdurchschnitt 183,15** *M* gegen 187,29 *M* je Zentner im Monat Oktober.

[Hamb]urg. 184.—, 182.—, 182.—, 182.— *M*, **Monatsdurchschnitt 182,50** *M* gegen 193,20 *M* je Zentner im Monat Oktober.

[Hamb]urger Auktion. 190.47, 187.98, 187.59, 188.01 *M*, **Monatsdurchschnitt 188,51** *M* gegen 198,96 *M* je Zentner im Monat Oktober.

[...] 200. , 195.—, 193.—, 193.—, 193.—, 195.—, 195.—, 195.— *M*, **Durchschnitt 194,87** *M* gegen 201,50 *M* je Ztr. im Monat Oktober.

[...]ten. 167.—, 167.—, 170.—, 174.— *M*, **Durchschnitt 169.50** *M* gegen 170 *M* je Zentner im Monat Oktober.

Berlin, 30. November. Amtl. Preisfeststellungen der Berl. Butter[notie]rungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, [...] und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner [...]M., 2. Qualität je Zentner 169 RM., abfallende je Ztr. 153 RM. [Tende]nz: stetig.

Köln, 29. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. [Erzeu]gerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität [...], 2. Qualität 185 *M* je Zentner. Tendenz: ruhig.

Kempten, 27. November. Börsenbericht der Allgäuer Butter- und [Käse-]Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu[gers] ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 168—174 *M*. Marktlage: [st]ille Nachfrage. Qualitätszuschlag nach Statistik der Vorwoche im [Durch]schnitt 7.7 ₰.

Kaufbeuren, 28. Nov. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger[verkau]fspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung [für 1] Zentner Butter 168—174 *M*, einschließlich Ueberpreis. Markt[lage:] normal

Privat-Berichte.

Berlin, 28. November. Bericht von H. Engels Nachfolger. [Die le]tzten Erhöhungen in den nordischen Ländern sowie in Berlin sind [...] nzeit verfolgt und haben die Marktlage hier stark verflaut. Hinzu [kommen] Berichte von wachsender Produktion und Abbestellungen hinzu[...] der Molkereien, so daß das zur Verfügung stehende deutsche Quan[tum ...]höht. Es ist also mit der Hausse zunächst wieder einmal gründlich [...] und bewegen sich die Preise eher nach unten. — Kopenhagen er[mäßi]gte heute die Notierung um 2 dän. Kronen.

Hamburg, 28 November. Bericht der Firma A. F. C. Fick. Die [...] freundlichere Tendenz, die sich in der Vorwoche im Auslande be[merk]bar machte und die Preise für alle Provenienzen um ca. 3 *M* je 50 [kg] höher gestaltete, konnte sich in der Berichtswoche nicht fortsetzen. [Anfan]gs war man allerdings noch recht zuversichtlich, es zeigte sich aber [b]ald, daß höhere Preise von England nicht erreichbar waren, und da [der de]utsche Markt im großen und ganzen den bisherigen ruhigen Ge[schäfts]gang beibehielt und für Meinungskäufe kein Interesse hatte, [musste]n die Forderungen im weiteren Verlauf wieder nachgeben, so daß letzten Endes heute eine Ermäßigung der Kopenhagener Notierung von 2 Kronen auf 320 Kronen notwendig wurde. — An den deutschen Märkten konnte von vornherein von einer besseren Nachfrage nicht die Rede sein, im Gegenteil, infolge der reichlicheren einheimischen Eingänge mußte der Import vielfach eingeschränkt werden. Der Konsum läßt vorderhand noch überall zu wünschen übrig; lediglich wirklich ffte. Qualitäten fanden einigermaßen Absatz, während alle anderen Sorten, die zweifellos günstig angeboten werden, immer noch keine Beachtung finden. Man wird abwarten müssen, ob die nächsten Wochen endlich die erhoffte Besserung bringen, da uns nur noch eine kurze Zeitspanne vom Fest trennt. — Das Inland beordert weiter zufriedenstellend, geht aber über den bisherigen Bedarf nicht hinaus. Auch am hiesigen Platz konnte keine Zunahme des Konsums festgestellt werden. Solange keine wesentliche Preisänderung zu erwarten ist, erfolgt die Eindeckung weiterhin nur nach und nach. Die Auktion der Meiereiver[bände f]ür Schleswig-Holstein erzielte gestern ungefähr gleiche Preise b[is 18[illegible]] *M*, für Markenbutter bis 190 *M*, im Durchschnitt 188,01 *M* gege[n [illegible]] *M* in der Vorwoche. — In schwedischer Butter ist die Produ[ktion z]war zurückgegangen, das Angebot bleibt dennoch reichlich, so da[ß die v]orliegenden Aufträge leicht ausgeführt werden konnten. — Die [Nachfrage] für lettische Butter hat sich infolge der erhöhten Preise verri[ngert, tr]otzdem konnten die Eingänge bisher pla[c]iert werden. — Von [früher s]ibirischer Butter trafen heute 385 tonnen, hier ein; auch [...] [l]egt der Handel vorläufig noch reck [...] da die Preisdifferenz [...] [P]rovenienzen gegenüber zu hoch ist.

Leipzig, 29. Nov[ember. B]ericht der Fa. Gotthelf Mi[...] & Co. Bei den Butte[rnotier]ungen im Auslande herrschte diese Woche eine gewisse Unsicherheit, welche anscheinend von Holland ausging. Es hat daher überascht, daß Dänemark auch zu einem kleinen Notierungsrückgang gezwungen war, nachdem man dort noch Anfang dieser Woche über eine feste Stimmung berichtete. Man ersieht daraus, daß die Geschäftslage überall sehr empfindlich ist. Die Kauflust fehlt vorläufig allenthalben und das wirkt bedrückend auf die Preisfrage. Immerhin muß nach dem Monatswechsel eine lebhaftere Nachfrage einsetzen, denn die Einlieferungen sind nicht umfangreich.

Dresden, 28. November. Bericht der Firma Georg Münch. Die Marktlage hat keine Veränderung erfahren; der Abzug bleibt nach wie vor in allen Qualitäten zufrieden. Die Eingänge in deutscher Butter vergrößern sich weiter, so daß die hohen Auslandsforderungen weniger Beachtung finden. — In der nächsten Woche wird sicherlich der Monatswechsel eine weitere Belebung bringen, zumal der Kleinhandel bis jetzt seine Eindeckung nur zögernd vorgenommen hat, nunmehr aber zum näher rückenden Weihnachtsfest seine Läger unbedingt auffüllen muß.

Bremen, 28. November. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Die ruhige Marktlage hielt in der verflossenen Berichtswoche an. Auch die vorwöchige Steigerung der Kopenhagener Notierung blieb hier vollkommen eindruckslos; lediglich in Berlin scheint man, in Verkennung der Marktlage anderer deutscher Plätze, mit einer Besserung der Nachfrage gerechnet zu haben, denn nur dadurch läßt sich die Erhöhung der Berliner Notierung vom Dienstag um 4 *M* erklären. Seit Mitte der Woche bietet das Ausland, das am Freitag voriger Woche Aufträge auf Basis letzter Notierung ablehnte, dringender an, ein Zeichen dafür, daß auch dort alle Hoffnung auf eine weitere Steigerung aufgegeben ist. Der heu-

Die Milchkontrolle

Zeitschrift für das deutsche Milchkontrollwesen.
Fachorgan für Milchkontroll- und Tierzuchtbeamte.

Schriftleitung: Reinh. E. Baschny in Halle.

Monatlich ein Heft von 20 Seiten.

Bezugspreis bei der Post 1⅓ RM. vierteljährlich.

— Probe-Exemplar umsonst und postfrei. —

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

tige Rückgang Kopenhagens um 2 Kr. zeigt klar und deutlich, welcher Schritt getan werden muß, um den Konsum zu heben. Wenn das Weihnachtsgeschäft befriedigen soll, müssen die Preise schnellstens der Kaufkraft der Verbraucher angepaßt werden.

Stettin, 28. November. Bericht der Firma R. Besser. Der nahe Ultimo läßt die erhoffte Belebung des Absatzes leider nicht aufkommen, und man kann deshalb hier von einem besseren Geschäft nicht sprechen. — Die Zufuhren aus dem Inlande nehmen langsam weiter zu und auch Auslandsbutter ist reichlich angeboten, jedoch läßt dieselbe bei den gedrückten Verkaufspreisen keinen ausreichenden Nutzen. Ob sich das Geschäft schon Anfang Dezember beleben wird, erscheint fraglich, weil dieser Moment Rücklagen für das bevorstehende Weihnachtsfest erfordert und sich besonders durch Sparsamkeit an den Artikeln des täglichen Bedarfs bemerkbar macht. — Die hiesigen Kleinhandelspreise sind unverändert 1,90 bis 2,30 RM. per Pfund.

Krefeld, 28. November. Bericht der Landwirtschaftl. Absatzvereinigung G. m. b. H. Butteranlieferung mittel, Butternachfrage befriedigend. Preise: für ungesalzene: hochfein 195—197 ℳ, Durchschnitt 196,30 ℳ.

Reval, 25. November. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 18. bis zum 23. November haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

840 Faß Butter per S.-S. „Brandenburg" nach Stettin,
1808 Faß Butter per S.-S. „Ariadne" nach Stettin,
1640 Faß Butter per S.-S. „Straßburg" nach Stettin.

Breslau, 29. November. Bericht der Firma Fritz Baum u. Co., K.-G. In unserem Bezirk hat sich die Lage noch nicht gebessert. In den Anlieferungen zeigen sich Verschiebungen, die darauf schließen lassen, daß die Hausschlachtungen sich auswirken. Schließlich darf nicht vergessen werden, daß die überaus schlechte Wirtschaftslage auch die Landbevölkerung zu großen Einschränkungen zwingt. Es ist anzunehmen, daß sich in dieser Richtung in den nächsten Wochen die Lage nach der Seite der Erhöhung der Anlieferungsziffern eher noch verschärft. Berücksichtigen wir weiter, daß wir knapp 3 Wochen vor dem Weihnachtsgeschäft stehen und daß deshalb weite Kreise der übrigen Verbraucherschaft den Butterverzehr einschränken, da von jeher der Artikel Butter herhalten muß, um Ersparnisse am Wirtschaftskonto zu machen. Unsere schon jüngst geäußerte Auffassung, daß auch am Monatsbeginn eine merkliche Erhöhung des Umsatzes kaum eintreten dürfte, wird durch diese Betrachtungen noch in festere Formen geprägt. — Nachdem überdies Kopenhagen gestern abschwächte und auch sonst der ganze Auslandsmarkt schwächer liegt, zeigt sich deutlich, daß die letzte Erhöhung der Berliner Notierung ein Fehlgriff war. Für allerfeinste Sachen liegen die Kleinhandelspreise um 2,20 Mark.

Kopenhagen, 28. November. Bericht der Firma A. Rindom u. Restorff, Akt.-Ges. Der Markt eröffnete in dieser Woche fest mit Aussicht auf höhere Preise. Es stellte sich aber leider ziemlich schnell heraus, daß die Käufer gegenüber den Forderungen reagierten, und daß die Aufträge ausblieben, weshalb die Preise wieder herabgesetzt werden mußten, und die Notierung wurde deshalb heute um 2 Kronen ermäßigt, wonach dieselbe 320 Kronen für 100 Kg. ist. Ob diese überraschende Flauheit im Markt der gewöhnlichen Ultimostimmung zugeschrieben werden muß, oder ob es die bevorstehende Zollerhöhung ist, die bereits ihre Schatten wirft, läßt sich schwerlich sagen. — Es scheint aber, als wenn die meisten Käufer nicht eine Tonne mehr kaufen als sie benötigen, so daß diese nicht mit großen Beständen arbeiten, und es steht vielleicht deshalb in Aussicht, daß der Markt sich jetzt behaupten läßt, da einiges Weihnachtsgeschäft doch einsetzen muß, umso mehr, als die Preise in Anbetracht der Jahreszeit nicht zu hoch sind, und es ist ja auch zu erwarten, daß einige deutsche Käufer jedenfalls suchen werden, einen Teil der Butter auf Spekulation zu kaufen, bevor der neue Zollsatz in Kraft tritt. Dieses kann ja zu einer unerwarteten Hausse Anlaß geben. Markttendenz: Unsicher. — Schmalz. Der Markt liegt unverändert fest. Die Preise für Blasenschmalz sind steigend infolge der äußerst knappen Zufuhr. Das für Export nach Deutschland disponible Quantum ist sehr beschränkt infolge Export nach anderen Ländern und eines sehr bedeutenden inländischen Bedarfes.

Käse.

Köln, 29. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2—2,10 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2,30—3,00 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,90—2,30 ℳ, Emmentalerkäse 2,30—3,00 ℳ, Limburger Allgäuer 1,08—1,16 ℳ je Kg.

Kempten, 27. November. Börsenbericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt 32—35 ℳ, Marktlage: normale Nachfrage. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 92—110 ℳ. Marktlage: unverändert.

Kaufbeuren, 28. Nov. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse, mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware, 32—35 ℳ. Marktlage: Nachfrage ruhig.

Breslau, 29. November. Bericht der Firma Fritz Baum u. Co., K.-G. Gegenüber der Vorwoche ist das Geschäft ungefähr gleich geblieben. Es zeigt sich vielfach das Verlangen des Publikums nach billigeren Sachen. Bei richtiger Einstellung kann aus dieser Entwicklung, worauf wir schon wiederholt hinweisen, die Harzkäse-Industrie entscheidende Vorteile ziehen.

Vom holländischen Käsemarkt. Bei genügender Anfuhr hielt die Nachfrage für den Export und aus dem Binnenlande an, selbst bei den geltenden hohen Preisen. Die Qualität der angebotenen Käse hat sich, besonders für vollfette Goudakäse, merklich verringert, und diesem Umstande vor allem ist die schwächere Kauflust zuzuschreiben. Auf den südholländischen Märkten wurden noch bis 59 Gulden bezahlt. Unter 50 Gulden ist selbst keine zweite Qualität zu kaufen. Auch in Nordholland hielten sich die Notierungen unschwer auf 53 Gulden bei guter Exportnachfrage. Friesland ist neuerdings auch für die weniger fetten Sorten steigend. 40 proz. Käse konnten sich auf 45—47 hfl. behaupten, 30 proz. wurden mit 37—38 Gulden bezahlt, während 20 proz. in einigen Fällen wieder 30 Gulden erzielen konnten.

Milch.

Berlin, 29. November. Der Berliner Milchpreis ist ab 29. N[illegible] 5. Dez. einschl. für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeuger au[illegible] je Liter für gekühlte Milch festgesetzt. Vollmilch: ab Rampe 25 [illegible] handels-Einkaufspreis 26 ₰, ab Laden 31 ₰; Magermilch: ab [illegible] 8 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 9 ₰, ab Laden 13 ₰; Butterm[illegible] Meierei 12 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 13 ₰, ab Laden 18 ₰.

Hamburg, 29. November. Der Milcheinkaufspreis bet[illegible] heute: Grundpreis 20 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis fü[illegible] milch frei Verbrauchsort 21 ₰; für Wagenmilch frei Laden des H[illegible] 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger [illegible] barung der Interessenten; Buttermilch 9 ₰ je Liter frei Verbra[illegible] Magermilch 8 ₰ je Liter frei Verbrauchsort; Qualitätsaufschläg[illegible] freier Vereinbarung. — Der Verkaufspreis für Milch betr[illegible] 29. November: Vollmilch im Laden Liter 32 ₰, ins Haus gelief[illegible] Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen; Buttermilch 18 ₰, [illegible] milch 16 ₰ je Liter.

Breslau, 28. November. Bericht des Vereins Breslauer Mil[illegible] Butterhändler E. V., gegr. 1902. Auf Grund von Vereinbarunge[illegible] ab Mittwoch, den 11. Oktober in Pfennig: Vollmilch: für den E[illegible] 18, Großhandel 22, Kleinhandel 26; Mager- und Buttermilch: Grof[illegible] 9, Kleinhandel 12; Schlagsahne: Kleinhandel 2,60 ℳ; Kaffee un[illegible] Sahne: Kleinhandel 1,20 ℳ.

Königsberg Pr., 28. November. Ab 16. November sind h[illegible] Milchpreise wie folgt festgesetzt: Erzeugerpreis: für Bahnmilch [illegible] für Fuhrwerksmilch 18½ ₰, bei einem Verkaufspreis von 26 ₰ ab [illegible] und 27 ₰ frei Haus für lose Milch.

Darmstadt, 28. November. Bericht der Südwestdeutschen M[illegible] Zentrale. In der letzten Woche war die Lage sowohl im Großhand[illegible] auch im Kleinhandel wenig verändert. Wenn auch auf der einen[illegible] die im Kleinhandel sehr gedrückten Preise eine etwas freundlichere [illegible] mung erweckten, so wirkt auf der anderen Seite die in letzter Woc[illegible] der stark angestiegene Arbeitslosigkeit im hiesigen Gebiet stark [illegible] mierend.

Dresden, 28. November. Vom 20. September ab gelten hi[illegible] gende Milchpreise: Erzeugerpreis frei Dresden 22 ₰, Großhande[illegible] 26 ₰; Kleinhandelspreis: ab Laden und Wagen 32 ₰, frei Ha[illegible] Kunden 35 ₰.

Leipzig, 28. November. Bericht des Verband mitteldeutscher [illegible] händlervereine e. V. Die Milchpreise betragen vom 15. Septemb[illegible] Erzeuger- und Molkereimilch frei Leipzig 25 ₰, Großhandel 28, Kleinhandel ab Laden oder Wagen 36 ₰, frei Haus der Verbr[illegible] 38 Pfennig.

Münster, 28. November. Bericht des Meierei-Verbandes für [illegible] falen und Lippe e. V. Auf Beschluß des Rheinisch-Westfälischen [illegible] ausschusses am 6. September beträgt der Milchpreis für molkereimäß[illegible] arbeitete Vollmilch frei Empfangsstation ab 9. September 24 ₰.

Köln, 28. November. Am 9. September sind die Milchpreis[illegible] folgt festgesetzt: im Stadtbezirk Köln: Erzeugerpreis frei Molkerei [illegible] Großhandelspreis ab Molkerei 27 ₰, frei Verkaufsstelle 28 ₰; [illegible] handelspreis ab Laden 33 ₰.

Eier.

Köln, 29. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren[illegible] Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier [illegible] 60 Gramm 20,5—22, über 55 Gramm 18—20, unter 55 Gramm [illegible] 17; Auslandseier: über 60 Gramm 20,5—22, über 55 Gram[illegible] bis 20, unter 55 Gramm 14—17.

Krefeld, 28. November. Bericht der Landwirtschaftl. Absatzv[illegible] gung G. m. b. H. Eieranlieferung gering. Nachfrage gut. Hühne[illegible] 60—62 Gramm 19,80—20,80 ℳ, unter 55—60 Gramm 18—20 ℳ, [illegible] 50 Gramm 14,40—17,60 ℳ, Enteneier 15,20—16,70. ℳ.

Breslau, 29. November. Bericht der Firma Fritz Baum u[illegible] K.-G. Das Geschäft ist aus der schleppenden Haltung der letzten [illegible] nicht herausgekommen.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Novbr.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tend[illegible]
Berlin	29.	9737	71—67	64—60	Lebendgew.	fest
Bremen	25.	2180	76—68	67—57	„	mit
Breslau	27.	3085	80—72	68—65	„	sehr la[illegible]
Chemnitz	25.	2612	85—76	75—65	„	schle[illegible]
Danzig	26.	2178	78—72	71—67	„	ruh[illegible]
Dortmund	25.	2892	81—74	73—67	„	schle[illegible]
Dresden	25.	4072	84—76	75—72	„	schle[illegible]
Düsseldorf	25.	2774	83—75	74—68	„	lang[illegible]
Elberfeld	25.	2493	81—74	73—68	„	schle[illegible]
Essen	25.	3335	84—76	75—70	„	mit
Frankfurt a. M.	25.	4436	85—82	81—79	„	schlep[illegible]
Hamburg	29.	2705	74—65	64—60	„	zieml.
Hannover	27.	2069	75—68	66—60	„	sehr sc[illegible]
Karlsruhe	25.	1574	87—80	66—64	„	lang[illegible]
Köln	25.	5071	83—76	75—68	„	schlep[illegible]
Leipzig	28	1820	76—71	70—65	„	schle[illegible]
Magdeburg	26.	5700	78—70	68—60	„	sehr sc[illegible]
Mannheim	25.	3253	85—81	68—64	„	mittel[illegible]
München	27.	2589	83—74	62—60	„	sehr sc[illegible]
Nürnberg	26.	3057	87—84	83—80	„	schle[illegible]
Stettin	26.	1328	79—71	70—65	„	ruh[illegible]
Stuttgart	26.	2163	85—80	70—62	„	lang[illegible]
Zwickau	25.	1460	88—82	81—76	„	schle[illegible]

Berlin, 28. November. Amtl. Bericht vom Magerviehhof Berlin=F. drichsfelde. Schweine= und Ferkelmarkt. Auftrieb: 233 Schweine, 4 Ferkel. Verlauf des Marktes: ruhig, Preise weichend. — Es wurden ahlt im Engroshandel für: Läuferschweine: 4—5 Monate alt 72 bis 0 M; Pölke: 3—4 Monate alt 51—72 M; Ferkel: 8—12 Wochen alt 7 51 M, 6—8 Wochen alt 27—37 M.

Berlin, 29. November. Auftrieb: Schweine 3737, zum Schlachthof i t seit letztem Viehmarkt 1270, Auslandsschweine 1500. Verlauf: bei gebenden Preisen fester. Preise: Schweine a) 71, b) 70,) 70, d) 67—68, e) 62—64. Sauen: 60.

Berlin, 28. November. Berliner Schweine= und Ferkelmarkt. Auf= : 2 Schweine, 344 Ferkel. Verlauf: ruhig. Preise weichend. Es den bezahlt im Großhandel für Läuferschweine, 5—6 Monate alt, 72 0 M, Pölke 3—4 Monate alt 31—72 M, Ferkel 9—13 Wochen alt, 51 M, do. 6—8 Wochen alt 27—37 M je Stück.

Stadthagen, 28. November. Auftrieb: 1239 Ferkel und Läufer= eine. Es kosteten: Ferkel 6—8 Wochen alt 22—28 M, 8—10 Wochen 28—36 M, 3—4 Monate alte Stangenschweinie 40—45 M. Handel sam, etwas Überstand.

Oldenburg, 28. November. Oldenburger Ferkel= und Schweine= kt. Amtl. Bericht. Auftrieb insgesamt 1221 Tiere, nämlich 1018 el, 181 Läuferschweine und 22 ältere Schweine. Es kosteten das der Durchschnittsqualität: Ferkel bis 6 Wochen alt 20—23, 6—8 hen alt 24—28, 8—10 Wochen alt 28—32, 3—4 Monate alte Läufer= eine 50—60, 4—6 Monate alte 60—75 M. Ausgesuchte Tiere über z. Marktverlauf schleppend. Nächster Ferkel= und Schweinemarkt 5. Dezember.

Husum, 28. November. Ferkelmarkt mit 703 Tieren beschickt. Han= langsam. Schwache Schweinepreise im Reiche bewirkten Rückgang Ferkelpreise. Ferkel 4—6 M das Stück, bezw. 20—25 Pfg. je Pfund iger. Marktbestand nicht geräumt. Bezahlt wurde für beste Ferkel 40 M, für Mittelware 28—32 und für geringere Tiere 22—27 M, Lebendgewicht schwere Ferkel 70—75 Pfg. und leichte Tiere 0,90 1.— M. In fetten Schweinen ebenfalls bedeutender Preissturz. Ge= 70—73 Pfg. für 1 Pfund Lebendgewicht gegen 78—80 Pfg. in der Woche.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 29. November. An der Produktenbörse ist noch immer keine bung des Geschäftes zu verzeichnen. Die vom Auslande vorliegenden s festeren Meldungen vermochten keinerlei Anregung zu bieten, zu= die zweithändigen Offerten für Auslandsweizen unverändert lau= . Das Preisniveau für Inlandsbrotgetreide zur prompten Liefe= war wenig verändert, da dem mäßigen Angebot auch nur vorsich= Nachfrage der Mühlen gegenübersteht. Infolge der gegenwärtigen srelation kommt in Weizen etwas mehr Material an den Markt in Roggen. Am Lieferungsmarkt war die Preisgestaltung uneinheit= Die Dezembersichten konnten in Erwartung größerer Andienungen Beginn des Liefermonats ihren Preisstand nicht behaupten, während ere Lieferung leichte Preisbesserungen im Rahmen von ½ bis 1,25 k erzielte. Weizenauszugsmehle bleiben besser beachtet, andere Wei= mehle und Roggenmehl haben laufendes Konsumgeschäft zu verän= n Preisen. Hafer bleibt reichlich angeboten und ist wiederum eher icher. Gerste findet nur in feinen Brauqualitäten Beachtung. Weizen . 240—241, Dez. 252—253,25, März 267,50—268, Mai 276, Roggen, . 174—176,50, Dez. 189,50—190, März 207,50—208, Mai 219—219,50, te ab Stat., Brau 187—203, Futter und Ind. 167—177, Hafer märk. -162, Dez. 167—165,50, März 185—183,50, Weizenmehl 29—34,75, genmehl 24,75—27,25, Weizenkleie 11—11,50, Roggenkleie 9,75—10,50, oriaerbsen 29—38, kleine Erbsen 24—28,, Futtererbsen 21—22, Pe= ken 20,50—22, Ackerbohnen 19—21, Wicken 23—26, Lupinen blau 13,75 14,75, Lupinen gelb 16,50—17,25, Rapskuchen 18,50—19, Leinkuchen)—24, Trockenschnitzel 9—9,40, Soyaschrot 18,60—18,70, Kartoffel= en 15,40—16,—.

Hamburg, 29. November. Getreidezeithandel. Amtliche Notierun= der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Dez. 174,50, März 189,50 191,50, Mai 193; Roggen: Dez. 126—125,50, März 139, Mai 146,50, te: Dez. 134,50—139,50, März 138,50—139,50, Mai 140—140,50; Mais: 140—141, März 138—139, Mai 136,50—137,50.

Magdeburg, 28. November. Weizen 240—242, stetig. Roggen 180 182, ruhig. Sommergerste 200—210, ruhig Wintergerste 174—176, g. Hafer 174—176, ruhig.

Magdeburg, 29. November. Weizen 240—242, Tendenz: stetig, Rog= 180—182, Sommergerste 203—210, Wintergerste 174—176, Hafer 174 176, Mais 190, Viktoriaerbsen 280—283, Weizenmehl 35,75—36,75, genmehl 27—28 (alles ruhig), Weizenkleie 12,30—12,50, stetig, Rog= leie 11—11,20, stetig, Baumwollsaatmehl 23,20—23,40, stetig, Reis= rmehl 12 20—12,40, ruhig, Palmkuchen 18,60—19, Rapskuchen 19,40 19,90, Kokoskuchen 21—23, Trockenschnitzel 10,80—11, Kartoffelflocken 18,40 (alles ruhig).

Stettin, 29 November. Inländ. Weizen 247, inl. Roggen 183, inl. r 172, Braugerste 195—210, Sommergerste 165—175. Tendenz: ruhig.

Breslau, 11 November. Getreide. Weizen 23,80, Roggen 18, r 15,50, Braugerste, gute 18,50, mittlere 15,80, Wintergerste 15,80. denz ruhiger. Mehl: Weizenmehl 33,50, Roggenmehl 26,50, Aus= mehl 39,50. Tendenz ruhig. — Kleien: Weizenkleie 11—12,50, genkleie 9,50—10,50. Gerstenkleie 12—13,50. Tendenz behauptet.

Königsberg, 29. November. Amtlich. Roggen 18,30—18,50, Weizen 24,80, Hafer 15,50—16—16,20—16,80, do. fein 17—17,20, Gerste 15 15,20—15,50—16. Tendenz: ruhig. — Nichtamtlich: Roggen 18,30 18,50, Weizen 24,50—24,80, Hafer 15—16,40, do. fein 16,90 Gerste)—16. Tendenz: ruhig.

Bremen, 29. November. Weizen: Manitoba 2 Dez.=Abl. 12,40, do. ez.=Abl. 12,10, Barusso (79 Kg.) Dez.Abl. 10,60, Hardwinter 2 11, ise (79 Kg.) Dez.=Abl. 10,80. Roggen: Deutscher Dez.=Abl. 10,50. te: Donau (62—63 Kg.) 7,35, Golf 7,50, Marokkogerste 7,15, Kanada ejected 7,15, do. 4 7,90. Hafer: Dt. pomm. Weißhafer (59—60 Kg.)), La Plata 8, Mais: La Plata 8,60. Tendenz: Stetig.

Dieser Ausgabe ist ein Prospekt der **Seitz=Werke G. m. b. H., Kreuznach** (Rhnld.), beigefügt, der Wissenswertes über **Golf=Polfram** enthält.

Die Preisträger

auf der Milch=, Butter= und Käseschau der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover.

1. Abteilung: **Milch.**

Klasse I (Rohmilch):

1. Preis:

Karl Schünemann, Clausthal=Zellerfeld II.	Molk.=Genoss. Schaafwinkel.

2. Preis:

Alb. Knoop, Altenhagen, Kr. Celle.	Zentralmolkerei Hannover.
Molkereigen. Dorum.	Molkereigen. Hannov. Milchhändler e. G. m. u. H., Hannover.
Fr. H. Loebler, Molk. Fallingbostel.	Wilhelm Poppe, Molkerei Hannover.
August Bollmann, Clauthal=Zellerfeld II.	P. Braasch, Kutenholz.
Carl Gerig, Clauthal=Zellerfeld I.	Osteroder Molk., Osterode a. Harz.
Kermann Protzmann, Goslar.	v. Rez=Gröningsche Rittergutsmolk. Ritterhude, Kr. Osterholz.

Klasse II Vorzugs= und Kindermilch).

1. Preis:

Friedrich Baumgarte, Grindau, Kr. Fallingbostel.	Walter Bartels, Vorzugsmilchbetrieb, Vöhrum.
Molkerei Rettmer, Krs. Lüneburg.	

2. Preis:

Beindorff'sche Gutsverwaltung Auermühle, Kr. Isenhagen.	Molkereigen. Hannov. Milchhändler, Hannover.
v. Grävemeyer'sche Kindermilch, Rittergut I, Bremerode.	G. Carl Lahusen'sche Gutsverwaltung, Gut Hohehorst, bei St. Magnus.
E. Gehrkes Kindermilch, Hannover=Gr. Buchholz.	Alfred Jahns, Ripdorf, Kr. Uelz.
Milchkuranstalt Hermann Engelhardt, Göttingen.	Lehrwirtschaft Echem der Lüneburg. Herdbuchgesellschaft, Echem.

Klasse III (dauererhitzte Milch).

1. Preis:

Molkereigen. Apensen.	G. Carl Lahusen'sche Gutsverwaltung, Gut Hohehorst, bei St. Magnus.
Molkerei Bartolfelde.	Molkerei Jeinsen.
Molkereigen. Bremervörde.	Molkerei Bad Lauterberg.
Molkereigen. Bülkau.	Molkerei Lödingsen.
Centralmolkerei Celle.	Molkereigen. Schaafwinkel.
Genossenschaftsmeierei Cuxhaven.	Meierei Tostedt.
Molkereigen. Kl. Freden.	Meierei J. Kadow, Upen.
Milchkuranstalt Herm. Engelhardt, Göttingen.	Molkerei Uthlede.
Zentralmolk. Otto Göpel, Göttingen.	Zentralmolk. Verden.
Molkereigen. Hannov. Milchhändler, Hannover.	Molkerei Geestemünde.
Molkereigen. Höftgrube.	Molkerei Lehe.
	Molkerei Hollenstedt.

2. Preis:

Molkerei Alfeld.	Zentralmolkerei Kreiensen.
Molkerei Altenlünne.	Molkereigen. Lamstedt.
Molkerei Bergen, Kr. Celle.	Molkereigen. Lübbow.
Molkereigen. Bevensen.	Molkerei Mattierzoll.
Molkereigen. Borgfeld.	Molkereigen. Neddenaverbergen.
Molkereigen. Burgwedel.	Molkereigen. Nienstedt.
Molkerei Buxtehude.	Molkerei Nörten.
Molkerei Derneburg.	Molkereigen. Obernjesa.
Molkerei Eimbeckhausen.	Molkerei Ohlendorf.
G. Meyen, Milchzentrale, Emden.	L. Giese, Molk Osterholz=Scharnbeck.
Zentralmolkerei Hannover.	Molkereigen. Spelle.
Molkerei Arthur Lehmann, Hannover.	Molkerei Sottrum.
Wilhelm Poppe, Molkerei, Hannover.	W. Ohse, Molk. Syke.
Städt. Milchhof Hildesheim.	Molkereigen. Wittingen
R. Köster, Dampfmolk., Kirchheide.	Molkereigen. Eime.

Klasse IV. (In Beförderungsgefäßen dauererhitzte Milch.)

1. Preis:

Milchkuranstalt Herm. Engelhardt, Göttingen.

2. Preis:

Molkerei Hollenstedt.	Holler Molkerei, Holle.

Klasse V. (Hocherhitzte Milch.)

1. Preis:

Molkereigen. Clenze.	Molkereigen. Scheeßel.
Molkereigen. Haselünne.	Molkerei Wirringen.
Molkereigen. Schaafwinkel.	Molkereigen. Dahlenburg.

2. Preis:

Molkereigen. Friedeburg.	Molkerei Isernhagen.
Milchkuranstalt Herm. Engelhardt, Göttingen.	Molkerei Schwiegershausen.
	Molkereigen. Suderburg.

2. Abteilung: Butter.

Klasse VI. (Ungesalzene Butter.)

1. Preis:

Molkereigen. Asendorf-Kampsheide
Molkerei Eydelstedt, Bes. E. Patt.
Molkerei Kreuzkrug.
Molkerei Lauenau, Bes. P. Kluge.
Molkereien Karl Niemann, Rehden.
Molkereigen. Uenzen.
Molkereien Karl Niemann, Wagenfeld.
Molkerei Wallensen.
Molkerei Wunstorf.
Molkerei Ahrbergen, Bes. Karl Thiele.
Molkerei Barterode.
Molkerei Bekum-Stedum.
Molkerei Betheln, Bes. K. Evermann.
Molkerei Bierbergen.
Zentralmolk. Ambergau, Bockenem.
Molkerei Bodenfelde.
Alois Rieck, Bodensee.
Molkereigen. Brüggen.
Molkerei Catlenburg.
Molkerei Eisdorf.
Zentralmolkerei Göttingen, Bes. O. Göpel.
Molkerei Hammenstedt.
Molkerei Harbarnsen.
Molkerei Gr.-Heere.
Molkerei Hollenstedt.
Molkerei Lödingsen.
Molkerei Mehrum, Bes. H. Löhr.
Molkerei Nörten.
Molkerei Ohlendorf.
Molkerei Schoningen.
Molkerei Schwiegershausen.
Molkerei Söhlde.
Molkerei Uslar.
Molkereigen. Wehre.
Molkereigen. Allerbüttel.
Molkerei Bergen, Krs. Celle.
Molkereigen. Bevensen.
Molkereigen. Bodenteich.
Molkereigen. Burgwedel.
Molkereigen. Brome.
Molkereigen. Clenze.
[illegible] Dahlenbu[illegible]
[illegible]mnatz.
[illegible]lgow.
[illegible]f.
Molkereigen. [illegible]artow.
Molkerei Hamensbüttel.
Molkereigen. Hanstedt II.
Molkereigen. Himbergen.
Molkerei Isenbüttel.
Meierei Knesebeck.
Molkereigen. Rosche.
Molkereigen. Soltendieck.
Molkerei Steine.
Molkereigen. Suderburg.
Meierei Tostedt.
Molkerei Waddeweitz.
Molkerei Walsrode.
Molkereigen. Wieren.
Molkereigen. Apensen.
Molkereigen. Bargstedt-Obrensen.
Molkereigen. Bokel.
Molkerei Buxtehude.
Molkereigen. Bülkau.
Molkerei Elsdorf.
Molkerei Hagen.
Molkereigen. Harsefeld.
Molkerei Hasenfleth.
Molkerei Haeslingen.
Molkereigen. Höftgrube.
Molkereigen. Mulsum.
Molkereigen. Oldendorf.
Molkerei Osterholz-Scharmbeck, Bes. L. Giese.
Molkerei Rhade.
Molkerei Ringstedt.
Molkereigen. Schaafwinkel.
Molkerei Sittensen.
Molkerei Wilstedt.
Molkerei Zeven.
Molkerei Altenlünne.
Molkerei Aschendorf.
Molkereigen. Bawinkel.
Dampfmolkerei Klein-Berßen.
Molkerei Dörpen.
Molkereigen. Haselünne.
Molkerei Hestrup.
Molkerei Detern.
Milchzentr. Emden, Bes. H. Meyen.
Molkerei Firrel, Bes. H. Jäger.
Molkereigen. Holte i. Holterbergen.
Molkereigen. Holtland.
Genossenschaftsmolk. Holtrop.
Molkerei Ihrhove.
Molkereigen. Langholt.
„Hannovera", Fabrik von Milchprodukten und Nahrungsmitteln, Middelswesterloog.
Molkereigen. Norden.
Molkereigen. „Krumhörn" in Pewsum.
Dampfmolk. „Friesia" i. Wittmund.
Genossenschaftsmeierei Cuxhaven.
Molkereigen. Dohnsen.
Molkerei Höfingen-Fischbeck, Bes. H. Mackensen.
Zentralmolkerei Kreiensen.
Molkerei Hollenstedt.
Molkereigen. Boekzetelerfehn.

2. Preis:

Molkerei Börry.
Molkerei Coppenbrügge.
Molkerei-Bes. H. Schomburg, Eldagsen.
Molkerei Jeinsen.
Zentral-Molkerei Loccum, Bes. W. Wilkening.
Molkereigen. Nienstedt.
Molkerei Wiedensahl.
Molkerei Alfeld.
Molkerei Denkershausen.
Molkereigen. Kl. Döhren.
Molkerei Dransfeld.
Molkerei Gr.-Düngen.
Molkerei Echte.
Zentralmolkerei Einbeck.
Molkereigen. Gr. Flöthe.
Molkereigen. Förste, Krs. Osterode a. Harz.
Molkereigen. Kl.-Freden.
Molkereigen. Gadenstedt.
Dampfmolkerei Oldersum
Molkerei Gronau.
Molkerei Hardegsen.
Molkerei Hattorf.
Molkerei Holle.
Molkerei Gr. Lafferde.
Molkerei Lamspringe.
Molkerei Bad Lauterberg.
Molk.Genoss. Machtsum.
Molk.-Gen. Obernjesa.
Molkerei Osterode a. Harz.
Molkerei Othfresen.
Molk.-Gen. Poppenburg.
Molkerei Schellerten, Bes. F. W. Münch.
Molkerei Upen.
Molk.-Gen. Wöhle.
Molkerei Bergen a. Dumme.
Zentralmolkerei Celle.
Molkerei Fallersleben.
Molkerei Küsten.
Molkerei Schnega.
Molkereigen. Stöcken, Kr. Uelzen.
Molkerei Stoitze.
Molk.-Gen. Trebel.
Molkerei Wriedel, Bes. H. Neben.
Molk.-Gen. Ahlerstedt.
Molk.-Gen. Dorum.
Molk.-Gen. Gnarrenburg.
Molkerei Hammah.
Meierei-Gen. Kutenholz.
Molkerei Mittelstenahe, Bes. S. Jauken.
Molk.-Gen. Scheessel.
Molkerei Sottrum, Kr. Rothenburg
Meierei Stade.
Molkerei Steinau.
Molkerei Uthlede.
Molkerei Visselhövede.
Molkerei Lehe, Wesermünde-Lehe.
Molkerei Lathen.
Dampfmolkerei Läden, Bes. A. gr. Darrelmann in Werlte.
Molkerei Rhede.
Molk.-Gen. Spelle.
Molk.-Gen. Bagband.
Molk.-Gen. Burhafe.
Molk.-Gen. Georgsheil.
Molkerei „Fresena"", Horsten.
Dampfmolkerei Stapelmoor.
Molkereigen. Amelungsborn-Negenborn.
Genoss.-Molk. Elbrinxen.
Molkereigen. Hohenhausen i. Lippe
Zentralmolk. Lothe, Amt Schwalenberg i. Lippe.
Molkerei Mattierzoll.
Molkerei Wellentrup.

Klasse 7. (Gesalzene Butter).

I. Preis.

Molkerei Affinghausen.
Molkereigen. Asendorf-Kampsheide
Molkereien Karl Niemann, Barver
Molkerei Bassum.
Zentralmolkerei Heiligenfelde, Bes. H. Rumohr.
Molkerei Jeinsen.
Molkerei Syke, Bes. W. Ohse.
Molk.-Gen. Uenzen.
Molkerei Wallensen.
Molkerei Bekum-Stedum.
Molkerei Bierbergen.
Zentralmolk. „Ambergau", Bockenem.
Molk.-Gen. Brüggen.
Molkerei Catlenburg.
Molkerei Derneburg.
Molk.-Gen. Kl.-Döhren.
Molk.-Gen. Gr. Düngen.
Molkerei Dransfeld.
Molk.-Gen. Drüber.
Molkerei Echte.
Molk.-Gen. Edemissen.
Molk.-Gen. Eime.
Molkerei Eisdorf.
Molkerei-Genoss. Förste, Krs. Osterode a. Harz.
Molk. Gadenstedt.
Molk. Hardegsen.
Listringen-Lechstedter Molkerei in Heinde.
Molkerei Holle.
Genoss.-Molk. Holtensen.
Molkerei Hörden.
Molkerei Lamspringe.
Molk.-Gen. Mackensen.
Molkerei Mehrum, Bes. H. Löhr.
Molkerei Nörten.
Molkerei Ohlendorf.
Molkerei Osterode a. Harz.
Molk.-Gen. Poppenburg.
Molkerei Schwiegershausen.
Molkerei Uslar.
Molkerei Wipshausen.
Molk.-Gen. Allerbüttel.
Molkerei Bergen b. Celle.
Molk.-Gen. Burgwedel.
Molkerei Ebstorf.
Molk.-Gen. Echem.
Molkerei Fallingbostel, Bes. F. H. Löbler.
Molk.-Gen. Gerdau.
Molk.-Genoss. Hanstedt II.
Molkerei Isenbüttel.
Gräfl. v. Bernstorffsche Mol[...]
Junkerwehningen.
Molkerei Knesebeck.
Molk.-Gen. Ohrdorf.
Molk.-Gen. Rosche.
Molk.-Gen. Stederdorf.
Molkerei Steine.
Meierei Tostedt.
Molk.-Gen. Suderburg.
Molk.-Gen. Lemgo.
Molk.-Gen. Wathlingen.
Molk.-Gen. Wittingen.
Molkerei Zasenbeck.
Meierei-Gen. Apensen.
Molkerei Bederkesa.
Molkerei Buxtehude.
Molkerei Ebersdorf, Krs. B[...]vörde.
Molkerei Falkenberg b. B[...] Bes. H. Meier.
Meierei-Gen. Fredenbeck.
Molk.-Gen. Gnarrenburg.
Molkerei Hammah.
Gen.-Molk. Hemslingen-Söhl[...]
Molkerei Himmelpforten.
Molk.-Gen. Höftgrube.
Molkerei Kakerbeck.
Molk.-Gen. Klint.
Molk.-Gen. Lamstedt
Molkerei Rhade.
Molkerei Ringstedt.
Molk.-Gen. Schaafwinkel.
Molkerei Sittensen.
Molkerei Sottrum, Kr. Rothe[...]
Molkerei Visselhövede.
Molkerei Wesermünde-Lehe.
Molkerei Zeven.
Molkerei Aschendorf.
Molkerei Dörpen.
Molk.-Gen. Venne.
Molkereigen. Burhafe.
Molkerei Detern.
Molk.-Gen. Friedeburg.
Molk.-Gen. Georgsheil.
Molkereigen. Holte i. Holter[...]
Gen.-Molk. Holtrop.
Molkerei „Fresena", Horsten.
Molkereigen. Hohenhausen i. [...]
Molk. Höfingen-Fischbeck, B[...] Mackensen.
Molkerei Mattierzoll.
Molkerei Thedinghausen.
Molkerei Hemeln, Bes. D. [...]
Meierei-Gen. Ihlienworth.
Molkerei Altenlünne.

II. Preis.

Molkerei Börry.
Molkerei Coppenbrügge.
Molkerei Schwaförden, A.-G.
Molkerei Wunstorf.
Molkerei Adenstedt.
Molkerei Amelsen.
Molkerei Dassel.
Molkerei Dingelbe.
Molkerei Hattorf.
Molkerei Hohenhameln, Bes. R. Schulz.
Molkerei Gr.-Lafferde.
Molk.-Gen. Machtsum.
Molkerei Markoldendorf.
Molkerei Schellerten, Bes. F. W. Münch.
Molk.-Gen. Wehre.
Molkerei Wirringen.
Molkereigen. Clenze.
Dampfmolk. Eversen, Bes. H. Lies.
Molkerei Fallersleben.
Prov.-Gutsmolk. Hahnenmoor.
Dampfmolkerei Langendorf, Bes. H. Hilscher.
Molkereigen. Lübbow.
Molkerei Lüchow.
Molkerei Munster.
Molkereigen. Prezelle-Lomitz.
Molkerei Pudripp, Pächt. L. Oltrog
Molkerei Soltau, Inh. H. Sührig.
Molkereigen. Trebel.
Molkereigen. Wieren.
Molkereigen. Ahlerstedt.
Dampfmolkerei Appeln, Bes. Misselhorm.
Molkereigen. Bokel.
Molkereigen. Bremervörde.
Molkereigen. Bülkau.
Molkerei Hagen, Bez. Bremer[...]
Molkereigen. Harsefeld.
Molkerei Hasenfleth.
Molkereigen. Mulsum.
Molkereigen. Neddenaverberg[...]
Molkereigen. Oldendorf.
Molkerei Stade.
Molkerei Wilstedt.
Molkerei Bohmte.
Molkereigen. Werlte.
Molkereigen. Wilsum.
Molkereigen. Bagband.
Molkereigen. Holtland.
Friesenmolkerei Leer-Loga, [...] H. Hautrow.
Molkereigen. „Krumhörn" in [...]sum.
Molkereigen. Upplengen i. Re[...]
Dampfmolkerei Stapelmoor.
Molkereigen. Amelungsborn-Negenborn.
Molkereigen. Altgandersheim.
Genossenschaftsmeierei Cuxhav[...]
Molkereigen. Derental.
Molkereigen. Golmbach.

3. Abteilung: Käse.

Klasse 9b: Käse nach Tilsiter Art mit 40—50 v. H. i. Tr. (fett)

1. Preis: Molkerei Hameln.
2. Preis: Molkerei Geestemünde.

Klasse 9c: Dieselben Käse mit 30—40 v. H. i. Tr. (dreiviertelfett[...]

1. Preis: Molkereigen. Bülkau.

Klasse 9d: Dieselben Käse mit 20—30 v. H. i. Tr. (halbfett).

2. Preis: Molkerei Ihrhove (Tilsiter). — Dieselbe (Ost[...] Kümmelkäse).

lasse 9e: Dieselben Käse mit 10—20 v. H. i. Tr. (viertelfett).
Preis: Molkerei Ihrhove (Tilsiter).

Klasse 9f: Dieselben Käse bis zu 10 v. H. i. Tr. (mager).
Preis: Molkerei Boekzetelerfehn. — Molkerei Detern. — Mol= hrhove (Ostfries. Kümmelkäse).
Preis: Molkereigen. Georgsheil. — Molkerei Ihrhove.

Klasse 12: Weichkäse nach Limburger Art.

2d: Stangenkäse mit 20—30 v. H. Fett i. Tr. (halbfett).
Preis: Provinzialgutsmolkerei Hahnenmoor.

Klasse 12: Weichkäse nach Limburger Art.

3b: Romadur mit 40—50 v. H. Fett i. Tr. (fett).
Preis: Molkerei Hagen.
3c: Romadur mit 30—40 v. H. Fett i. Tr. (dreiviertelfett).
Preis: Molkerei Gronau (Hann.)
3.: Romadur mit 20—30 v. H. Fett i. Tr. (halbfett).
Preis: Molkerei Hameln.

sse 13b: Weichkäse nach Camembertart mit 40—50 v. H. Fett i. Tr. (fett).
Preis: Molkerei Bolzum, W. Schmid. — Molkerei Hameln. — ei Harbarnsen. — Molkerei Hohenhameln, R. Schultz.
Preis: Zentralmolkerei Bockenem. — Molkereigen. Kl. Freden. lkerei Karl Köhler, Gr. Lobke, Camembert, klein. — Molkerei l, H. Neben (Camembert).

sse 13d: Dieselben Käse mit 20—30 v. H. Fett i. Tr. halbfett.
Preis: Zentralmolkerei Bockenem.
Preis: Molkerei Hameln.

sse 14b: Weichkäse nach Brieart mit 40—50 v. H. Fett i. Tr. (fett).
Preis: Molkerei Karl Köhler, Gr. Lobke.

sse 15a: Frühstückskäse mit über 50 v. H. Fett i. Tr. (überfett).
Preis: Molkerei Karl Köhler, Gr. Lobke.

sse 15e: Dieselben Käse mit 10—20 v. H. Fett i. Tr. (viertelfett).
Preis: Molkerei Beedenbostel, B. Dörge. — Wesermarsch= ei Landesbergen, Bes. O. Ebeling.

lasse 15f: Dieselben Käse mit bis zu 10 v. H. i. Tr. (mager).
Preis: Molkerei Alfeld.
Preis: Molkerei Lamspringe. — Molkerei Mattierzoll.

Klasse 17: Sauermilchkäse. I. Harzer.

Preis: Molkerei Echte.
Preis: Molkerei Betheln, K. Evermann. — Carl Müller, kerei, Lamspringe. — Zentralmolkerei Loccum, Inh. W. Wilke= Harzkäserei Franz Böker, Machtsum.

Klasse 17: Sauermilchkäse II. Mainzer Käse, Bauernhandkäse.
Preis: Käserei Beinum H. Schaap Nachf., Inh. W. Boes.
Preis: Käserei Adolf Engelhardt, Adelebsen. — Franz Lieke, (zwei 2. Preise). — Molkerei Hameln (zwei 2. Preise). — Heinrich Machtsum (zwei 2. Preise). — Wilh. Dörnte, Moringen.

sse 17: Sauermilchkäse. III. Thüringer Stangenkäse, Spitzkäse.
Preis: Franz Böker, Machtsum.

Klasse 17: Sauermilchkäse. V. Blauschimmelkäse.

Preis: Molkerei Heinde.
Preis: Käserei Beinum H. Schaap Nachf., Inh. W. Boes. — lmolkerei Bockenem. — Molkereigenossenschaft Klein=Freden. — rei Hameln. — Gustav Bosse, Heißum. — Molkerei Schellerten, Münch.

Klasse 17: Sauermilchkäse. VI. Schichtkäse.

reis: Molkerei Alfeld. — Molkereigen. Friedeburg. — Molkerei n. — Molkerei Lamspringe. — Gutsmolkerei Domäne Rodenberg.
Preis: Molkerei Ahrbergen, K. Thiele. — Herm. Benecke, . — Molkereigen. Kl.=Freden. — Molkerei Hameln. — Weser= =Molkerei Landesbergen, O. Eveling. — Karl Köhler, Gr.=Lobke. lkerei Mattierzoll. — Molkerei Stederdorf.

Klasse 17: Sauermilchkäse. VII. Kochkäse.

Preis: Molkereigen. Allerbüttel. — Molkerei Mattierzoll.
Preis: Gutsmolk. Domäne Rodenberg. — Molkerei Stederdorf.

Klasse 18: Quarg I. Speisequarg.

Preis: Molkerei Osterode a. Harz.
Preis: Karl Köhler, Gr.=Lobke. — Gutsmolkerei Domäne berg.

Klasse 18: Quarg. II. Trockenquarg.

Preis: Molkerei Ohlendorf. — Molkereigen. Wöhle.
Preis: Molkerei Wirringen. — Molkerei Boekzetelerfehn.

Aenderung des Arbeitslosenversicherungsgesetzes.

Das neue Gesetz zur Aenderung des Gesetzes über Arbeitsvermitt= nd Arbeitslosenversicherung (AVAVG) vom 12. 10. 29 (vgl. R.G.Bl. 53) bringt u. a. die nachfolgenden Aenderungen gegenüber dem bis= n Zustand:

. Meldepflichten des Arbeitgebers. Schon bisher der Reichsarbeitsminister anordnen, daß die Arbeitgeber die bei vorhandenen Arbeitsplätze bei dem zuständigen Arbeitsamt anzu= t haben. Darüber hinaus kann der Reichsarbeitsminister in Zu= nach § 65a AVAVG. auch eine Meldepflicht für die Be= ng eines bisher freien Arbeitsplatzes anordnen.

Hat der Arbeitgeber in der Abeitsbescheinigung, zu deren llung er nach § 170 Abs. 2 AVAVG. verpflichtet ist, unvollständige Angaben gemacht, so ist er der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung gegenüber zur Zahlung des daraus entstehenden Schadens verpflichtet (§ 218a AVAVG.). Hat der Arbeitgeber die falschen oder unvollständigen Angaben vorsätzlich gemacht, so kann er darüber hinaus mit Geldstrafe oder Gefängnis bis zu 3 Monaten bestraft werden. Ist eine Angabe fahrlässig falsch oder unvollständig gemacht, so hat der Arbeitgeber eine Geldstrafe verwirkt. Die Arbeitsbescheinigungen, die beim Ausscheiden eines Arbeitnehmers auszustellen und dem Arbeitsamt einzureichen sind, können im Gegensatz zum Zeugnis, mit dem sie nicht zu verwechseln sind, bekanntlich auch für den Arbeitnehmer ungünstige Angaben enthalten.

2. Befreiung von der Beitragspflicht. Bisher erlosch die Versicherungsfreiheit der Lehrlinge 6 Monate vor Ablauf des Lehrverhältnisses. Diese Frist ist nunmehr auf 12 Monate verlängert worden. (§ 74 III AVAVG.).

Bisher waren solche Angestellte, die sich in einer leitenden oder höheren Stellung befanden, Prokuristen usw. nicht arbeitslosenversicherungspflichtig, auch wenn sie ihrer Verdienstgrenze nach unter die Arbeitslosenversicherungsgrenze gefallen wären. Die Beantwortung der Frage, wann ein Angestellter ein höherer war und wann nicht, stieß vielfach auf Schwierigkeiten. Die Novelle zum Arbeitslosenversicherungsgesetz hat nunmehr festgelegt (§ 69 Ziff. 3 AVAVG.), daß auch die Angestellten in höheren oder leitenden Stellungen dann arbeitslosenversicherungspflichtig sind, wenn ihr Verdienst innerhalb der Angestelltenversicherungsgrenze liegt, also 700 RM. im Monat nicht übersteigt.

3. Beitragsentrichtung. Unterläßt ein Arbeitgeber für diejenigen Arbeitnehmer, die an sich versicherungsfrei sind (Lehrlinge, für längere Zeit durch Vertrag Angestellte usw.) die im Gesetz vorgeschriebene Anzeige, oder verletzt er die dafür vorgeschriebene Form oder Frist, so wird die Befreiung in Zukunft nicht wirksam. Der Arbeitgeber hat vielmehr bis zum Ende der Kalenderwoche, in der die Befreiungsanzeige formgerecht eingeht, den Arbeitgeberanteil an dem auf den betreffenden Arbeitnehmer entfallenden Arbeitslosenversicherungsbeitrag zu bezahlen.

Irrtümlich entrichtete Beiträge zur Arbeitslosenversicherung können in Zukunft zurückverlangt werden. Das Rückforderungsrecht hat derjenige, der die Beiträge getragen hat. Erstattungspflichtig ist das Arbeitsamt, in dessen Bezirk die Einzugsstelle liegt (§ 165a AVAVG.).

4. Unterstützungsgewährung. Nach wie vor ist jeder Arbeitslose unterstützungsberechtigt, der in den letzten 12 Monaten 26 Wochen lang in einer versicherungspflichtigen Beschäftigung stand. Es wird aber in Zukunft bei der ersten Arbeitslosigkeit eine Unterstützung erst dann gewährt, wenn innerhalb der letzten 2 Jahre ein volles Jahr eine versicherungspflichtige Tätigkeit ausgeübt wurde. Bei den nächsten Arbeitslosmeldungen muß innerhalb des letzten Jahres, wenn eine Unterstützung gewährt werden soll, mindestens ½ Jahr lang versicherungspflichtige Arbeit geleistet worden sein. Tatsächlich ist die Möglichkeit, eine Unterstützung zu erhalten, auf diese Weise ziemlich erheblich eingeschr[illegible]

In dem gleichen Sinne wirkt die Bestimmung, daß [illegible] frist, innerhalb derer der Arbeitslose keine Unterstü[illegible] er ihm angebotene Arbeit unberechtigt verweig[illegible] Arbeitsamt bis auf 8 Wochen verlänge[illegible]G.). Die Frist betrug bisher 4 Wochen. Au[illegible]gehen muß, bevor der Arbeitslose Unterstützung er[illegible]t für ledige Arbeitslose unter 21 Jahren von 7 auf bi[illegible] verlängert. Saisonerwerbslose erhalten in Zukunft nich[illegible] mehr die volle Unterstützung (§ 167a AVAVG.), sondern nur noch die verkürzten Sätze der Krisenfürsorge. Endlich sind auch Bestimmungen darüber getroffen, daß auf die Arbeitslosenunterstützung Renten verschiedener Art, die der Arbeitslose bezieht, in Zukunft anzurechnen sind.

5. Begriff Arbeitslosigkeit. Die Voraussetzungen, unter denen in Zukunft Arbeitslosigkeit angenommen wird, wird ebenfalls erheblich eingeschränkt. In Zukunft ist arbeitslos, wer „berufsmäßig überwiegend als Arbeitnehmer tätig zu sein pflegt, aber vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis steht und auch nicht den erforderlichen Lebensunterhalt durch selbständige Arbeit, insbesondere als Landwirt oder Gewerbetreibender erwirbt, oder durch Fortführung eines vorhandenen Betriebes erwerben kann, oder im Betrieb des Ehegatten, der Eltern, der Voreltern, von Abkömmlingen oder Geschwistern, den gemeinsamen Lebensunterhalt miterarbeiten oder miterwerben kann, falls dies dem Beteiligten nach Lage der Verhältnisse billigerweise zugemutet werden kann. Das ist insbesondere anzunehmen, wenn die Beteiligten in häuslicher Gemeinschaft miteinander leben." (§ 89a AVAVG.).

In Ihrem Interesse
liegt es, bei Bedarf in Milchtransport - Kannen, Milch- und Rahmständern, Milch und Meß-Eimern, Milch - Sieben, Gemäßen
Meine Preisliste D anzufordern.
Ich biete Ihnen Vorteile
Carl Mann, Hildesheim

Stellen=Angebote.

Neu ab Nr. 7166.

Alle Chiffre=Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogene werden kann

Wir suchen zum Antritt Ende Dezember, Anfang Januar, tücht.

Expedienten und Buchhalter

für Vollbetr., Bedingung: Schreibmaschinenkenntn., erwünscht Kenntnisse in amerik. Buchführung, Alter 20—22 Jahre. Stellung ist angenehm und dauernd. Anfangsgehalt 75.— RM. monatl. und fr. Stat., bei zufriedenstellend. Leistung bald Zulage. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Referenzen erb. unter Nr. 6929 an diese Zeitung.

Junger

Käsereigehilfe

gesucht. Kenntnisse in Herstellung und Behandlung von Tilsiter, Romadur, Speisequarg verlangt. Antritt sofort oder später. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen bei freier Station einsenden unter Nr. 7029 an diese Zeitung.

Ein tüchtiger, junger, ehrlicher

Gehilfe

findet angenehme Stellung für sofort oder 15. 12. Anfangsgehalt 65,— RM. (7143
Johannes Richter, Centr.-Molk., Deutschenbora.

Für unsern jungen, erst in der Entwicklung begriffenen, neuzeitl. eingerichteten beschränkten Vollbetr. suchen wir zum 1. Januar ein. ält.

ersten Gehilfen

der seine Geeignetheit durch Zeugnisse und Empfehlungen nachweisen kann. Bewerb. müssen in der Lage sein eine erstklassige Butter und feinsten Tilsiter Käse herzustellen, sowie Kontorarbeiten zu verrichten. Gutes Gehalt bei freier Station u. freien Kassen wird gezahlt. (7097
Molkereigenossensch. Seeburg, Opr. Kluth.

Suche zu Ende Dezember einen selbständigen ,jungen

Quargkäs.-Gehilfen

zur Errichtung einer kleinen Thür. Stangen- und Blauschimmelkäserei. Gehalt 60 RM., alles frei. (7118
Dampfmolkerei Meineweh, Kreis Weißenfels.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein zuverlässiger. tüchtiger

Obermeier.

Selbiger muß mit allen Zweigen des Faches, auch Käserei bewandert sein und einem größeren Personal vorstehen. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforder. erb.
Molkerei-Genossensch. Poppenburg, (Hann.) (7206

Wir suchen für sofort einen tücht.

Molkereigehilfen,

hauptsächlich für Käserei. Gehalt monatlich 70 Rmk. bei freier Stat. und Kassen. Beliebige Offerten.
Dampfmolkerei Wetterfeld, e. G. m. b. H., (7203
in **Wetterfeld,** Oberhessen.

Wir suchen z. sofortigen Antritt jüngeren

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt monatlich 75.— M bei fr. Station und Kassen. Bewerbung. mit Zeugnisabschriften an die
Molkerei-Gen. Appelhülsen in Westfalen. (7201

Für einen kleinen ländlichen Molkereihaushalt suche ich eine ältere zuverlässige

Meierin

oder eine alleinstehende, anständige Frau zu sofort oder später. (7191
Dt.-Eylau.
Krüger, Molkerei-Genossenschaft

Gesucht zum 15. 12. eine tüchtige, solide und zuverlässige

Meierin

welche imstande ist, eine erstklassige Markenbutter herzustellen, hauptsächlich für Butterei und etwas Hilfe im Haushalt. Gehalt Mark 65.— monatlich. (7196
Molkereigenossenschaft Neerstedt, Post und Bahnstation Brettorf in Oldenburg.

Chemiker, Dr.

zur Zeit Praktikant in großem Milchbetrieb Süddeutschlands, sucht Stelle im milchwirtschaftlichen Betrieb. Gefl. Angebote unter **7043** an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen bis 7. 12. 29 f. unser Verkaufsauto, eingefahrene Tour, einen i. Kundenwerben u. Verkauf unbedingt tüchtigen

Verkäufer oder Gehilfen

mit Führerprüfung. Guter Wagenpfleger und solcher, dem an Dauerstellung liegt, bevorzugt. Bewerb. mit geeigneten Fähigkeiten wollen sich bitte sofort melden bei (7172
Molkerei-Genossenschaft Bad Schönfließ, Nmk.

Wir suchen zum 15. Dezember einen zuverlässigen

Gehilfen

für die Käserei und Bedienung der Apparate (Dauererhitzungsanlage). Derselbe muß gute Erfahrungen in der Käserei haben. Anfangsgehalt 70—80 Mark monatlich bei freier Station und Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Altersangabe sind zu richten an (7171
Molkerei-Genossenschaft Naugard in Pomm.

Wegen Erkrankung des jetzigen, kräftiger, junger

Gehilfe

zum sofortigen Antritt gesucht. Hilfe in Butterei u. Milchversand. Gutes Gehalt und Verpflegung. Angebote erbittet (7183
Molkerei-Genossenschaft Brieg, Kreis Glogau in Schl.

Wegen Erkrankung des jetzigen sofort ein in allen Zweigen durchaus erfahrener, tüchtiger

Gehilfe

gesucht, der in der Lage ist durchaus selbständig zu arbeiten. Stellung ist für einen tüchtigen Käser von Tilsiter und Romadur durchaus dauernde, evtl. wird auch Wohnung für denselben gestellt. Angebote m. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen an die (7119
Molkerei Mönkebude, Kreis Ueckermünde.

Suche zu bald oder später tücht., saubere, ehrliche

Meierin

für mein Buttergeschäft, zur Führ. des frauenlosen Haushalts sowie Hilfe in der Butterei und zum Verkauf. Werte Angebote, mögl. mit Bild, unter Nr. 7105 an diese Zeitung erbeten.

Stellen-Gesuche.

Molkereifachmann,

27 Jahre alt, mit allen Arbeiten eines modernen Betriebes bestens vertraut, sucht zum 1. 1. 1930 Stellung als techn. Betriebsleit., Obermeier, Filialleiter oder sonstigen Vertrauensposten. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote erbittet
W. Pape, Bremen, Meterstraße 98. (7181

Junger Mann, 20 Jahre alt, sucht Stellung als **Milchkutscher,** war schon als solcher tät. Gute Zeugn. vorh. Offerten. **Albrecht Helms, Cramme.** Post Barum b. Brschw.

Suche für langjährigen

Betriebsleiter

gesetzten Alters, technisch wie kaufmännisch firm, gewandte 1. Kraft, Stellung. Für Vermittlung wird gern angemessene Vergütung gez. Evtl. wird auch Vertretung oder Reiseposten angenommen. Pa. Referenzen und Kaution zur Verfüg. Gefl. Offerten unter Nr. 7150 an diese Zeitung erbeten.

[illegible] Käsereifachmann,
Ostpreuß. [illegible] i. Tilsit Käse, z. Zt. in ungekündigt. Stellung in Ostpreußen [illegible] Verwalter tätig, [illegible], da der [illegible] z. [illegible] 1930 oder spät. reicheres Betätigungsfeld. Habe Fachschule besucht u. besitze gute Zeugn. und Empfehl. üb. jahrel. innegeh. selbst. Vertrauensstellungen. Angeb. mögl. a. Hauptproduktionsgeb. bitte unt. **G. E. 7040** an diese Ztg.

Molkereigehilfe

sucht Stellung in **Harzkäserei** zur gründlichen Weiterausbild. Antr. sofort. Angebote unter Nr. 7189 an diese Zeitung.

Suche für meinen Sohn, 17 Jahre, ½ Jahr bereits gelernt, anderweitig

Lehrstelle

in Molkerei. Am liebsten Oberschlesien. Offerten u. **7194** an diese Zeitung.

Suche zu sof. od. spät Stelle als **Molkereigehilfe,** am liebst. i. Westf. Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Angeb. sind zu richten an **Eckert, Klipschen-Rößen** bei Argeningken-Graudßen, Kr. Tilsit-Ragnit, Opr.

Erf. verh. Harzkäsemeister, welcher einen wirklich guten Harzkäse herstellen kann, Quargkenner ist u. etw. Fehler beseitigen kann, sucht Dauerstellung. Zeugnisse und Refer. zu Diensten. Angebote erb. unter **Nr. 7185** an diese Zeitung.

Junger Mann,

22 Jahre alt, sucht zum 1. 1. 1930 Stellung in Molkerei oder Milchhandlung als Kutscher od. Beifahr. Bin schon 2 Jahre in Molkerei tät. gewesen und bin guter Pferdepfl. Ang. sind zu richt. an **Alfr. Hüttig, Grimma i. Sa.,** Bahnhofstr. 5.

Harzkäsemeister,

31 J., für beste Ware garantierend, sucht zu sof. Stellung. Erfahrungen mit allen Maschinen u. Geräten, auch des Molkereifaches, da seit 1912 im Fach tätig. Angebote unt.
H. R. 200 hauptpostlagernd, Dresden A. 1. (7186

Strebsamer Molkereigehilfe,

23 Jahre alt, mit Hart- und Weichkäserei, Kessel, Maschinen, Butterei, Flaschenmilch usw. bestens vertraut, sucht Stelle als 1. Gehilfe oder Gutsmeier, Gegend gleich. Offert. erbeten an (7187
O. Goike, Einlage-Negat, Freistaat Danzig.

Suche für mein. Gehilfen, welcher ein tücht. Tils. Käser und auch mit Weichkäserei u. Butterei best. vertr. ist und beste Zeugnisse vorz. kann, anderweitig Stellung. Angeb. erb. **Markschies, Molk. Gr.-Ischdaggen,** Post Schillkojen, Ostpr. (7125

Suche zu sof. od. spät. S[...]
Molkereigehilfe, gute Zeu[...]
Gefl. Ang. sind z richt. a[...]
Trumpa, Jedwilleiten b[...]
wethen, Krs. Niederung, [...]

National gesinnter

junger Ma[...]

24 Jahre alt, 3 Jahre K[...] gelernt, der sp. d. Landwi[...] zum Gehilfen durchmachte, [...] Jahr in kl. Molkerei tä[...] sucht per sofort oder späte[...] Posten in Molkereibetrieb. [...] unter **N. N. Nr. 7211** d[...] Zeitung.

Wir suchen [illegible] lenswerten

Ge[illegible]

zu sofort oder [illegible]
Angebote sind [illegible]

[illegible]
Birkenhagen

[illegible]

[illegible] Jahre, [illegible] Fach als **Chauffeur** (3b), [...] **od. Milchverkäufer.** Betrie[...] nisse sind vorhanden. Ant[...] Gegend gleich. Gefl. Ange[...] zu richten an
Emil Grages, Castrop in [...]
Dortmunderstraße 15[...]

Suche für tüchtigen

Gehilfen

per sofort Stellung. Ders[...] bestens vertraut mit allen e[...] Facharbeiten, einschließl. [...] hitzung und Tiefkühlung [...] Bergedorf und Ahlborn). [...] an **Paul Loeffler, Heil[...]** am Neckar.

In dieser Woche eingegange[...] weiterbeförderte Chiffre-O[...]

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	[...]	[...]
2371	1	6752		
2410	1	67·8		
4562	3	6769	7	692
4882	5	6770	9	693
5738	1	6773	2	693
5798	1	6777	1	694
5883	1	6790	2	694
6147	2	6792	6	694
6267	1	6796	5	695
6444	2	6798	2	695
6455	9	6799	8	695
6459	1	6806	3	696
6479	1	6807	4	697
6480	1	6810	7	697
6483	3	6811	8	697
6537	1	6818	6	698
6555	1	6821	1	699
6598	1	6837	6	699
6614	1	6838	4	699
6618	4	6839	3	699
6628	1	6840	1	700
6639	6	6841	2	7007
6659	2	6844	6	7010
6664	1	6848	1	7011
6670	1	6849	10	7015
6671	1	6851	2	7028
6672	1	6856	1	7029
6678	2	6864	2	7030
6679	2	6876	3	7031
6688	1	6878	6	7038
6696	1	6880	3	7046
6703	1	6881	7	7050
6708	5	6885	9	7053
6710	1	6886	5	7054
6721	1	6890	3	7055
6731	2	6903	2	7056
6732	26	6910	6	7072
6733	7	6913	9	7073
6737	7	6914	2	7077
6740	25	6915	1	7079
6741	4	6918	3	7082
6751	4	6920	1	

insgesamt also 447 Offert[...]

In Chiffre-Inseraten wolle man

die Provinz

vermerken, der sie entstammen, [...] dadurch zwecklose Korrespond[...] vermieden werden, die Wirkung [...] Anzeige aber auch erhöht wir[...]

Tüchtiger Harzkäsemeister

welcher für ein Spitzenprodukt vollständige Garantie übernimmt, wird gegen gute Bezahlung zum sofortigen Eintritt gesucht.
Eilangebote mit ausführlichen, lückenlosen Zeugnisabschriften, Referenzen und Gehaltsansprüchen an die Molkerei-Zeitung unter **7120.**

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
[wi]ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

[Mo]lkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [Son]nabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [Fernruf] 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[N]140 — Hildesheim, den 3. Dezember 1929. — 43. Jahrgang.

Milchfürsorge.*)

[V]on Tierarzt Dr. Raphael Koller, Hallein (Oesterreich).

[Aus] der städt. Milchuntersuchungsstelle Hallein: Leiter Dr. R. Koller.)

[E]ine der wichtigsten Aufgaben öffentlicher tierärztlicher Tätig[keit] [u]mfaßt die Sorge für die gesundheitlich einwandfreie Beschaffen[heit] [d]er animalischen Lebensmittel, in erster Linie des Fleisches [und d]er Milch.

[D]ie Fleischbeschau, unter welchem traditionellen Ausdrucke [man] die gesamte Kontrolle über den Fleischverkehr versteht, und [die i]n wesentlichen sowohl eine klinische als auch eine pathologisch-[anato]mische, im Bedarfsfalle eine parasitologische, bakteriologische [und c]hemische Untersuchung ist, ist eine ebenso alte Wissenschaft, wie [die re]in kurative Humanmedizin. Ich erinnere an die Speisegesetze [Mose]s, an die strengen Vorschriften der alten Aegypter, an die [ge]rechte Fleischbeschau im alten Rom. In allen Kulturstaaten [ist he]ute die Fleischbeschau gesetzlich geregelt.

[I]m Gegensatze zur Fleischbeschau ist die Milchbeschau — ein [Wort], das von Anfang an vermieden und durch den Ausdruck [Milch]fürsorge ersetzt sei —, erst wenige Dezennien alt. Mit der stei[gende]n Bedeutung des Milchverbrauches ist die Notwendigkeit [dieser] Institution in sozialer und gesundheitlicher Hinsicht allmäh[lich e]rkannt worden. Manche Staaten haben der Milchfürsorge [schon] heute eine gesetzliche Grundlage gegeben (Deuschland ist eben [dabe]i), doch ist man mit wenig Ausnahmen, wie etwa in den [Städt]en Davos und Karlsbad, im allgemeinen über das Versuchs[stadi]um noch nicht hinausgekommen, wenn auch viele Kräfte am [Werk]e sind, um die gegensätzlichen Belange der Gesundheitslehre, [der L]andwirtschaft und des Milchhandels auf einem gerechten [Mitte]lweg zu vereinen.

[U]nter Milchfürsorge im weitesten Sinne verstehen wir alle Be[strebu]ngen, die darauf abzielen, daß

1. genug Milch erzeugt wird,
2. daß die Milch von allen Verbrauchern zu einem erschwinglichen Preise roh und verarbeitet leicht erreichbar ist und besonders von Kindern und Kranken in bekömmlichen Mengen verbraucht wird,
3. daß die Milch von der Erzeugung bis zum Genuß vor allen jenen Einwirkungen geschützt wird, die den gesundheitlichen und (in zweiter Linie) den geldlichen Wert beeinträchtigen.

[U]m den ersten Punkt: „Erhöhung der Milcherzeu[gun]g", bemühen sich bei uns behördliche Stellen und die land[wirtsc]haftlichen Hauptkörperschaften mit den angeschlosseenn priva[ten Z]uchtvereinigungen. Durch geeignete Zuchtwahl unter m. o. w. [ausgeü]btem gesetzlichen Zwange konnte vielfach die Milchergiebig[keit d]er Einzeltiere innerhalb der Rasse beträchtlich erhöht werden. [E]ines Teilgebietes des zweiten Punktes: „Erhöhung des [Mil]chverbrauches", haben sich in Deutschland und Oesterreich [eigen]e, von den landwirtschaftlichen Ministerien unterstützte Vereine [(in O]esterreich die Milchpropagandagesellschaft und der milchwirt[schaft]liche Verein) angenommen, die sich mit großem Geschick der [Aufga]be unterziehen, die Milchtrinkmöglichkeiten in den Schulen, [i]n Fabriken und sonstigen Betrieben zu vermehren.

[I]n dieses Teilgebiet der Milchfürsorge gehört ein speziell ärzt[licher] Teil, nämlich die Erzeugung, Beschaffung und Vorrätighal[tung] jener Milchprodukte, die der Arzt und vorwiegend der Kin[derar]zt, im einzelnen Falle verordnet. Hierher gehören die Butter[milch], die getrocknete Buttermilch, Sahnemischungen, Milcheiweiß[präpa]rate und alle übrigen Kindernährpräparate aus Milch. Die [Existe]nzberechtigung leitet sich von den Ansichten der Kinderärzte [ab, da]ß die verdünnte Kuhmilch den Nährstoffbedarf der Säuglinge [nicht] decken kann.

[D]ie Forderungen, die man allgemein an die Milch stellt, sind [in ve]rschärfter Form selbstverständlich für diese Heilmilchpräparate anzuwenden. Es soll nur tadelloses Ausgangsprodukt, d. h. Milch von gesunden Kühen verwendet werden. Auch die Frage wäre zu erwägen, ob man nicht die genaue Angabe des Kalorienwertes bezw. der Reinheiten und besonders das quantitative Mengenverhältnis zwischen Eiweiß, Kohlehydrate und Fette, bezw. Angabe darüber, welche Vitamine bei der Herstellung geschont wurden, verlangen soll.

Der dritte und wichtigste Punkt: „Die Milchfürsorge im engeren Sinne" ist eine vorwiegend medizinische Angelegenheit.

Diese Dreiteilung der Milchfürsorge ist natürlich eine willkürliche. Die Teile sind miteinander so innig verwoben, daß es unmöglich ist, sich in Theorie und Praxis mit einem Teile zu befassen, ohne die anderen weitgehend zu berücksichtigen.

Milchfürsorge im engeren Sinne, wofür auch der Ausdruck Milchhygiene geläufig ist, wurde sowohl in Deutschland wie auch in Oesterreich bis heute im allgemeinen noch stiefmütterlich behandelt. Dies ist nicht nur vom rein hygienischen, sondern auch vom volkswirtschaftlichen Gesichtspunkte gesehen zu bedauern, weil nach den Erfahrungen in anderen Ländern eine Propaganda für erhöhte Milcherzeugung und erhöhten Verbrauch ohne zweckmäßige Milchhygiene ein lebloser Torso bleibt. Dieser Zusammenhang einer volkshygienischen Materie mit der Volkswirtschaft wurde in Ländern mit jahrelanger Erfahrung erkannt und von den an der Milchwirtschaft in erster Linie interessierten Ständen geschickt ausgenützt. In den notorischen Milchländern Schweiz und Holland ging die Initiative zur Errichtung und zum Betriebe von Institutionen zur Förderung der Milchhygiene keineswegs von Hygienikern, sondern von Molkereifachmännern aus, allerdings unter ärztlicher und tierärztlicher Beratung. (Ich erwähne dies deshalb, weil die Widersacher gegen Milchhygiene und Milchkontrolle in Oesterreich leider vielfach noch in den Reihen jener zu suchen sind, die die Früchte dieser Bestrebungen einst zu genießen berufen wären.) Hat man aber in allen Ländern, deren volkswirtschaftliche Stärke mit in der Milchwirtschaft begründet liegt, die Notwendigkeit einer möglichst lückenlosen Milchfürsorge erkannt, so gehen die Ansichten über die Anwendung dieser Erkenntnis in der Praxis weit auseinander. In Deutschland — auf diesem Gebiete ein Land der Gegensätze —, finden wir sowohl die umfassendste Milchfürsorge, d. h. das Bestreben, alle genannten Teilzweige mit einer Hand zu erfassen, als auch, daß man in manchen, allerdings nur kleinen und mittleren Städten (von einigen Proben im Monat auf Dichte und Fettgehalt abgesehen) die Dinge gehen läßt, wie sie kommen. Als das eine Extrem nenne ich die Stadt Mannheim, wo man bestrebt war, den ganzen Fragenkomplex der Milchversorgung und Milchhygiene großzügig durch Errichtung einer städt. Milchzentrale und Statuierung eines städt. Milchhandels-Monopoles zu lösen. Damit ist allerdings ein schwerer Eingriff in die privatwirtschaftlichen Grundsätze der Land- und Milchwirtschaft geschehen; es kann aber schon heute erkannt werden, daß damit den sozialen und hygienischen Erfordernissen restlos entsprochen wurde. Das Mannheimer Vorbild wurde vielfach nachgeahmt und noch öfter, und besonders von landwirtschaftlichen Kreisen, für die das Wort „Zentrale" zumindest in Oesterreich ein rotes Tuch ist, ganz energisch abgelehnt. Sei dem wie immer, die Tatsache ist unleugbar, daß man in allen Bevölkerungszentren der Milchfürsorge großes Interesse entgegenbringt, und verschiedene lokale und andere Verhältnisse berücksichtigende Reformen als notwendig erachtet und zum Teil auch durchgeführt hat. Als integrierender Teil jeder Milchfürsorge wurden „Milchkontrollen" eingerichtet und zumindest in die Hände von Berufshygienikern gelegt.

In diesen Milchkontrollen nimmt ihre bakteriologische Seite, sollen sie überhaupt das Attribut „hygienisch" verdienen, einen wichtigen Platz ein. An nächster Stelle folgen Untersuchungen über die biologischen Eigenschaften, und nunmehr an letzter Stelle Untersuchungen auf absichtliche oder unabsichtliche Verfälschungen

---

*) Vortrag, gehalten im ärztlichen Verein Salzburg.

wie Entrahmungen, Verwässerungen, Zusatz von verbotenen Konservierungsmitteln usw. usw.

Milchfürsorge kann daher in ihrer Haupttätigkeit als ein Teil des großen Gebietes der bakteriologischen Hygiene bezeichnet werden. Ueblicherweise teilen wir diese in drei ungleiche Teile ein. Und zwar Schutz des Milchkonsumenten vor schädlichen Bakterien und deren Produkte:

1) solche, die für Menschen und Tiere apathogen und zufällig in die Milch gelangt sind,
2) solche, die von kranken Menschen stammen und bei der Gewinnung und Verarbeitung der Milch in diese gelangen und mit ihr verbreitet werden,
3) solche, die von infizierten Tieren stammen und für den Menschen pathogen sein können.

Die erste Gruppe ist wohl hygienisch die bedeutungsloseste, es gehören hierher etwa Hefe- und Sproßpilze und saprophytische Spaltpilze.

Die zweite Reihe umfaßt die bekannten Erreger fast aller kontagiösen Infektionskrankheiten des Menschen. Die Möglichkeit, daß die Milch gelegentlich als Ueberträgerin von Krankheiten eine Rolle spielt, ist dem Arzte ohne weiteres verständlich, weil ja die Milch für eine große Anzahl von pathogenen Bakterien ein guter Nährboden ist. In der Literatur finden wir Uebertragungen von Typhus, Paratyphus, Cholera, Scharlach, Diphtherie, primärer Lungenentzündung, Rachenentzündung, Erysipel, Lepra, Tuberkulose, spinaler Kinderlähmung u. a. beschrieben.

Praktisch kommt jedoch nur der Übertragung des Typhus abdominalis größere Bedeutung zu. Ich kann mich hinsichtlich dieser allgemein bekannten Tatsachen kurz mit dem Hinweis begnügen, daß man die Milch schon vor Entdeckung des Erregers für die Übertragung des Typhus verantwortlich gemacht hat, daß man später bei einer Reihe von Epidemien, besonders in Dänemark, die Erreger in der Milch gefunden hat, daß als Hauptgefahr auch hier die unhygienischen Wasserverhältnisse, d. h. Verwendung von infiziertem Wasser zum Reinigen der Milchgefäße angesehen werden und daß schließlich der exakte Nachweis der Bakterien in der Milch eine schwierige Aufgabe ist, die besser geeigneten Speziallaboratorien zu überlassen sei.

Personen, die mit der Gewinnung und Verarbeitung der Milch zu tun haben, sollten stets darauf untersucht werden, ob sich unter ihnen Bazillenträger oder Dauerausscheider von Typhusbazillen befinden.

Wässerungen der Milch, die an sich bei Verwendung von reinem Wasser, hygienisch vollkommen unbedenklich sind, erhalten dann, wenn Typhusfälle festgestellt sind, eine gewisse Bedeutung, da erfahrungsgemäß die Trinkwasserverhältnisse am flachen Lande nicht immer die besten sind. Eine wesentliche wichtigere Rolle spielen jene Keime, die für Tier und Menschen gleich pathogen sind.

Von den spezifischen Keimen wird in diesem Zusammenhange nach dem heutigen Stande unseres Wissens mit mehr oder minder anerkannter Berechtigung der Erreger der Rindertuberkulose an erster Stelle genannt. Der große Bakteriologe Koch hat auf der denkwürdigen Londoner Tagung 1901 die überragende Bedeutung der bovinen Tuberkulose für die menschliche Gesundheit verneint. Dieser Ansicht wurde sofort heftig widersprochen. Heute ist die Frage einigermaßen geklärt. Die Pathogenität der Rindertuberkulose für den Menschen ist nunmehr, da es möglich ist, die beiden Typen der Bakterien durch Kultur und Tierversuch zu trennen, als bestehend anzusehen. Die humane Bovintuberkulose verläuft allerdings vielfach mild, doch liegen auch Beobachtungen über schwere, rasch und tödlich verlaufende Fälle bei Kindern vor.

Tuberkulose beim Rinde ist heute dessen häufigste Infektionskrankheit; sie kommt bei allen Rassen und bei manchen Niederungsrassen in sehr hohem, streckenweise 80 % und darüber reichendem Ausmaße vor.

Das in Salzburg bodenständige Pinzgauerrind hat dank seiner gesunden Alpung mit Tuberkulose wenig zu tun. In den Aufzuchtgebieten ist Tuberkulose des Rindes eine Seltenheit. Trotzdem darf die Tatsache nicht verschwiegen werden, daß in manchen Abmelkwirtschaften, in der Nähe aller größeren Bevölkerungszentren, daher auch in Salzburg, ein beträchtlicher Teil einzelner Bestände auf Tuberkulin positiv reagiert. Die Tuberkulose ist allerdings in den meisten Fällen auf die Lunge und das Peritoneum beschränkt, so daß mit der Milch wenig oder keine Bakterien ausgeschieden werden. Eine allgemeine klinische Untersuchung dieser Bestände oder gar eine bakteriologische Untersuchung der Milch auf Tuberkulose ist bei uns derzeit undurchführbar.

Bei dem vereinzelten Rohmilchgenuß aus tuberkulösen Abmelkstallungen wäre mit gelegentlichen Bovintuberkuloseinfektionen zu rechnen. Bei Vorzugsmilchbetrieben, also Erzeugungsstellen von Milch zum Rohtrinken kann aber von der Forderung keineswegs abgegangen werden, daß hinsichtlich Tuberkulosefreiheit volle Gewähr gegeben wird. Bestimmungsgemäß wird ja diese Milch an Kinder und häufig an solche mit allgemeinen oder Nährschäden abgegeben, also an Individuen, die für Infekte, somit auch für Bovintuberkulose erhöhte Empfänglichkeit haben. Zwei Fragen gehören hierher, die noch der Beantwortung durch Forschungstätigkeit harren. Fürs erste besteht noch keine Klarheit darüber, ob und unter welchen Umständen eine Anpassung oder etwa gar eine Wandlung der bovinen Tuberkulosebakterien im Menschenkörper möglich ist, fürs zweite soll geprüft werden, ob nicht etwa bei Rindern mit geschlossener Tuberkulose Gifte im Körper kreisen und mit der Milch abgeschieden werden. Nach Klimmer sind in der Literatur bis heute 3357 Bovintuberkulosefälle bei Menschen einwandfrei [...]stellt worden.

Eine Reihe von Bakterien stammt aus dem erkrankten [...]darme, von wo sie meist einfach mittels Fäcesteilen beim M[...] die Milch gelangen. Sie sind Angehörige der Coli=Aer[...] Gruppe und wie einzelne Fälle beweisen, für den Mensch[...]thogen.

Bei der Suche nach den Wurzelgebieten der Fleischvergi[...]fälle wurden vielfach kranke Rinder mit Enteritiden ermitt[...] die als Erreger neben anderen in überwiegender Anzahl B[...]teritidis Gärtner und Paratyphus=B=Stämme festzustellen [...] Ihretwegen ist in manchen Staaten, darunter auch Deut[...] die zwangsweise oder bedingte bakteriologische Untersuchu[...] Fleisches von Notschlachtungen vorgesehen. Milchvergiftung[...] klinisch und bakteriologisch den Fleischvergiftungen glichen, [...] nur selten beobachtet.

Außer den Coli- und Paratyphusarten werden bei der [...]figen septischen Erkrankung des Rinderuterus (meist auf Gr[...] ganz oder teilweise zurückgehaltenen und verfaulten Nach[...] eine Gruppe von Bakterien abgeschieden und können auch [...] Milch gelangen. Daß unter diesen einige für den Mensche[...] pathogene Keimarten sich befinden, ist allen praktischen Tie[...] eine wohlbekannte Tatsache. Wohl jeder praktische Tiera[...] sich schon einmal bei Operationen am Rinteruterus allerdin[...] per os, sondern durch Hautverletzungen schwer infiziert.

Alle diese Erreger, von denen manche für die Fleisch[...] von allergrößter Wichtigkeit sind, treten trotz ihres gelegentl[...] heilvollen Einflusses in ihrer Bedeutung für die praktische [...]kontrolle weit gegen die Erreger der Entzündungen am [...] Rindereuter zurück. Das ist ohne weiteres klar, wenn man [...] daß mit der gesunden Milch bakterizide Stoffe und bak[...] Zellen ausgeschieden werden (bekanntlich sinkt die Keimza[...] Milch nach dem Melken, um dann wieder anzusteigen) und [...] bakteriellen Entzündungen des milchsezernierenden Gewebe[...] dessen Abführungswegen eine viel größere Anzahl von Keim[...] der Milch abgeschieden wird.

Die Rindermilchdrüse ist jenes Organ, auf dem die [...]nutzung des weiblichen Rindes in der Regel beruht, ein [...] das ein Vielfaches mehr leisten muß, als im Dienste der For[...]zung notwendig wäre. Es ist selbstverständlich, daß infolge [...] sozusagen dauernden physiologischen Leistung Sekretionsstö[...] überaus häufig sind. Vollkommen aseptische Sekretionsstö[...] sind möglich, jedoch schon deshalb selten, weil die Keimfreih[...] Euters fast nicht vorhanden ist und Saprophyten leicht im [...]digten Gewerbe pathogen werden. In der überwiegenden [...] werden die Euterentzündungen von einer Dreizahl von Ba[...]gruppen hervorgerufen. Neben der Gruppe der Coli=Parat[...] Arten kennen wir den B. pyogenes und schließlich die [...] der Streptokokken=Staphylokokken.

An Zahl und Bedeutung steht die letztgenannte Gruppe [...] Spitze. Ein bestimmter Streptokokkus erzeugt bei Rindern i[...] Europa eine spezifische endemisch auftretende Mastitis, deren [...] volkswirtschaftliche Bedeutung erst in den letzten Jahren [...] wurde. Ihre Aetiologie, Therapie und Prophylaxe und ih[...]deutung für die praktische Milchhygiene ist gegenwärtig Geg[...] des größten tierärztlichen Interesses. Soweit die spärlichen [...]stiken erkennen lassen, kommt diese Streptokokkenmastitis i[...] Viehbeständen in einem verschieden großen Ausmaße vor. Fü[...]deutschland wird der Anteil der verseuchten Tiere mit 20 [...]genommen.

Der klinische Verlauf dieser Mastitiden ist zwar wechseln[...] ist mit Ausnahme einiger Spontan- und Zufallsheilunge[...] wöhnlich mit dem vollständigen Untergang des Drüsengewe[...] rechnen. Trotz aller Bemühungen der Impfstoff- und der c[...] pharmazeutischen Industrie, die eine Reihe angeblich spezifis[...]kender Mittel (Acridinderivate u. s. f.) auf den Markt g[...] hatten und täglich neu bringen, stehen wir dieser Erkrankun[...] machtlos gegenüber.

Mit der Häufigkeit dieser Mastitiden ist auch die Hä[...] der Verunreinigung der Marktmilch mit dem streptokokkenh[...] Sekrete derartig erkrankter Kühe gegeben. Auch bei mein[...]tersuchungen waren in einem relativ sehr hohen Prozentsatze [...]tokokken nachweisbar. Für den Milchhygieniker ergeben sich [...] zwei Fragen, die leider bis heute noch nicht eindeutig u[...] widersprochen beantwortet werden können.

Die eine Frage, ob diese Streptokokken für Menschen pa[...] sind oder nicht, ist zunächst gleichgültig. Für das Tier sind s[...] pathogen und die Milch infizierter Euter von kranken Tier[...] nicht als Nahrungsmittel verwendet werden, auch nicht gekoc[...] schwerend ist dabei, daß diese Streptokokken für Menschen zu[...] pathogen sein können. Über Erkrankungen des Menschen [...] Milch von Kühen mit Streptokokkenmastitis liegt eine reiche, [...] das Jahr 1894 zurückgreifende Kasuistik vor. Ernst hat eine[...] solcher „Milchvergiftungsfälle" gesammelt, aus denen zu erseh[...] daß sowohl Erwachsene, als auch Kinder, nach dem Genusse d[...] veränderter Milch an einer akuten Magendarmstörung erkr[...] Die Erkrankungen wurden auch nach Genuß gekochter [...] beobachtet. Ich greife aus der Kasuistiksammlung von Ernst [...] typischen Fall heraus:

Am 17. Dezember 1907 wurde einer Milchuntersuchung[...] eine Milchprobe überbracht. Zirka eine halbe Stunde nach [...] dieser Milch erkrankte der Überbringer und seine Familie, so[...]

achbars, die Milch der gleichen Herkunft konsumiert hatten.
Milch enthielt 1,5 % Streptokokkeneiter. Als Ursache konnte
-stand ermittelt werden, wo 6 euterkranke Kühe standen, deren
der Mischmilch beigegeben wurde. Die Erkrankung bestand



Mastitis=Streptokokken,
fgenommen mit Reichert=Mikroskop und Reichert=Mikrokamera
nach Cerny.

üttelfrost, Durchfall, Kopfschmerz und dauerte nicht ganz einen

ch selbst hatte innerhalb eines Jahres Gelegenheit, 3 Fälle
esundheitsschädigungen bei Kindern nach Streptokokkenmilch=
zu beobachten.
iese und andere Beobachtungen ähnlicher Art sind nach zwei
ngen lehrreich. Fürs erste zeigen sie, daß Milch mit tieri=



Mastitis=Streptokokken,
fgenommen mit Reichert=Mikroskop und Reichert=Mikrokamera
nach Cerny.

Streptokokken imstande ist, die menschliche Gesundheit zu ge=
n. Zum anderen beweisen sie, daß das übliche Kochen im
alt, daher noch viel weniger das Pasteurisieren, die Schäd=
beseitigen kann. Wir sind uns heute darüber nicht im klaren,
Ursache von Schädigungen auch nach dem Abkochen der Milch,
er Hitzebeständigkeit der Streptokokken selbst oder etwa nur
Toxine zu suchen ist. Für die praktische Milchkontrolle ist
Umstand gegenüber der Tatsache unwesentlich, daß gegen=
praktisch kein Verfahren die Galtstreptokokken der Milch ver=
unschädlich machen kann.
äufig wird — mit welcher Berechtigung sei dahingestellt —
rtsache, daß diese Streptokokken in der Milch unverhältnis=
mäßig häufiger vorkommen als kongruente Krankheitsfälle beim Menschen, als Beweis gegen die generelle Schädlichkeit angeführt. Auch darauf wird hingewiesen, daß meist durch das Vermischen mit den quantitativ viel größeren Mengen der übrigen Milch gesunder Tiere die pathologischen Sekrete so verdünnt werden, daß der Genuß praktisch gefahrlos wird. Dem sind jedoch 2 Tatsachen entgegen zu halten, und zwar: daß in Analogie zu anderen Streptokokkenschäden der Organismus im Stadium einer Überempfindlichkeit gegen Streptokokken sich befinden kann, wo selbst kleinste Mengen allergische Reaktionen auslösen können und daß es durchaus nicht ausgeschlossen ist, daß die Erreger in der Milch, besonders bei der üblichen mangelhaften Kühlung sich vermehren. Auch die Bedenken, die zum generellen Verbot des Zusatzes irgend welcher Konservierungsmittel zur Milch geführt haben, daß nämlich kleine Mengen von zugesetzten Giften wie etwa Formalin H_2O_2, Salizyl- oder Benzoesäure, Borsäure usw. zwar im Einzelfalle unschädlich sind, aber durch fortgesetzte Zufuhr Schaden stiften, sind gegenüber den Toxinen der Streptokokkenmastitis angebracht. Der chronische Charakter des Leidens bringt es regelmäßig mit sich, daß das pathologische Sekret durch lange Zeit der Mischmilch und in kleinen Mengen in ebenso langer Zeit dem Organismus zugeführt wird, vorausgesetzt, was ja die Regel ist, daß sich der einzelne Haushalt von derselben Quelle mit Milch versorgt.

Die Streptokokkenfrage ist heute leider weniger Objekt unbefangener Forschung, als Gegenstand subjektivster Polemik von Leuten, die der Heilkunde ferne stehen. Das ist wohl sehr zu bedauern, jedoch verständlich, wenn man überlegt, daß die Milchindustrie sich heute noch krampfhaft an die These der Pasteurisierungsnotwendigkeit aller Marktmilch anklammert. Sie sieht sich in ihrer Existenz bedroht, wenn sich humanpathogene Bakterien, die häufig in der Milch vorkommen, als hitzefest erweisen würden.

Eine eigenartige Stellung nehmen in dieser Frage die milchwirtschaftlichen Kreise, der amtlichen Untersuchungsstellen in den Vereinigten Staaten von Nordamerika ein, die eine Pathogenität der echten Galtstreptokokken nach einigen Tier- und Selbstversuchen kategorisch ablehnen. Dagegen wird in Amerika als Erreger der sogen. Milchepidemien, der von dem Galtstreptokokkus streng zu trennende Streptokokkus pyogenes angesehen, der zwar bei Rindern ebenfalls Mastitis erzeugen kann, aber nicht eigentlich tierischer, sondern humaner Herkunft sei und erst durch Kontakt von kranken Farmern und Melkern in die Rindermilchdrüsen gelangt wäre. Im Gegensatz zu den europäischen Milchvergiftungen tritt in Amerika die Entzündung des Rachens in den Vordergrund.

Die zweite Frage: Wie sollen wir uns verhalten, wenn wir Milch finden, in der die echten Galtstreptokokken vorhanden sind? Für die praktische Milchkonarolle sind die zahlreichen kasuistischen Angaben Grund genug, um derartige Milch vom Verkehr tunlichst auszuschalten. Der Umfang etwaiger Zwangsmaßnahmen ist heute eine noch strittige Frage. Fürs erste betonen mit den Amerikanern auch in Europa eine Anzahl von Fachleuten, daß bei geeigneter Wahl der Untersuchungsmethoden besonders mit Hilfe der Kultur in 100 % von Marktmilch diese Streptokokken vorhanden sind und daß man annehmen kann, daß der Streptococcus mastitis zum regelmäßigen Bewohner der klinisch gesunden Rindermilchdrüsen gehört. (Was aber holländische Autoren ablehnen). Zweitens würden bei der enormen Verbreitung dieses Leidens umfangreichere Sperrungen schwere in ihren Folgen unangenehm sich auswirkende Schäden mit sich bringen, was mit den Forderungen der allgemeinen Milchfürsorge nicht recht vereinbar wäre. Als Minimum muß aber dennoch gelten, solche Frischmilch, die reichlich Streptokokken und als Zeugen der entzündlichen Gewebsvorgänge die verschiedenen pathologischen Formen der weißen Blutzellen enthält, vom Markte zurückzuhalten.

Ich wiederhole noch einmal, daß das Abkochen der Milch durchaus nicht vor den Streptokokken schützt. Die Zulässigkeit solcher Milch zum Konsum ist deshalb und aus ganz allgemeinen hygienischen Erwägungen untunlich. Sonst könnte man auch pathologisch veränderte Organe zur Bereitung von Wurst zulassen, da diese geräuchert und gekocht sind, somit die Erreger vernichtet sind. Leider haben wir keine Freischank für Milch analog der Freibank. Bei genauer Deklaration z. B. gekochte Milch von euterkranken Kühen würde sie gewiß nicht gekauft werden. Der Käufer soll unbedingt wissen, was er bekommt.

So sehen wir, daß sich die Milchhygiene heute fast immer mehr und mehr auf die Fragen der Streptokokkenmastitis konzentriert. Die Zukunft wird erst lehren, wie eine Lösung der Frage möglich ist, die beiden Teilen gerecht wird. Übertreibungen nach beiden Seiten schädigen den Zweck. Sowohl die Meinung, daß jede Marktmilch mit vom Tiere stammenden Streptokokken als gesundheitsschädlich zu betrachten ist, als auch die Ansicht, daß die Streptokokken nur in konzentrierten Beimengungen gesundheitsschädlich sind und daß praktisch wegen des fast ausschließlichen Genusses von Milch erst nach dem Abkochen, „wodurch ja b e k a n n t l i c h alle Bakterien getötet werden“, irgend welche Schutzmaßnahmen sich erübrigen, schießen übers Ziel.

An einer grundsätzlichen Klärung, die nur eine reichliche Kasuistik mit einwandfreien klinischen Beobachtungen am Patienten und am Rinde mit genauen bakteriologischen Befunden bringen kann, sind Humanärzte, Tierärzte und Milchwirtschaftler gleicherweise interessiert.

Seit einigen Jahren hat nun neben den Erregern der Bovintuberkulose und Streptokokkenmastitis noch ein drittes Bakterium

die Aufmerksamkeit der Milchhygieniker auf sich gelenkt; der Erreger des seuchenhaften Rinderabort, Bazillus abortus Bang. In den Mittelmeerländern und besonders auf der Insel Malta wird eine Erkrankung der Ziegen und Rinder durch Rohmilchgenuß auf den Menschen übertragen. Die Erreger dieses Maltafiebers sind morphologisch, kulturell und serologisch von den Erregern des über die ganze Welt verbreiteten seuchenhaften Verwerfens nicht zu trennen. Die ärztliche und tierärztliche Literatur der letzten Jahre und Monate bringen Meldungen, daß nicht nur das Maltafieber, sondern auch der echte Rinderabort auf den Menschen übergehen kann. Die ersten Nachrichten über echte Banginfektionen beim Menschen kamen 1924 aus Amerika; sie wurden in Europa sehr skeptisch aufgenommen. Man hielt diese Fälle für echtes Maltafieber, von dem ja bekannt ist, daß es nicht nur Ziegen, sondern auch Rinder befällt. Einwandfreie klinische Beobachtung, unterstützt von der Anamnese, daß Infektion mit Maltafieber aus geographischen Gründen unmöglich, dagegen Kontakt mit Bang-infizierten Rindern erwiesen war, lassen heute über die Humanpathogenität des Bangbazillus keinen Zweifel mehr. E r n s t hat noch 1926 in seinem Standardwerk „Grundriß der Milchhygiene" geschrieben: Erkrankungen auf den Genuß von Milch, die Abortusbazillen enthielt, sind bis jetzt nicht beobachtet worden. 1928 konnten S e e l e m a n n und H a d e n f e l d berichten, daß ein nicht unerheblicher Teil menschlicher Banginfektionen auf den Genuß von Rohmilch zurückzuführen ist. Für den Milchhygieniker ergibt sich aus diesen Tatsachen die Aufgabe, bei Milch, die zum Rohtrinken bestimmt ist, wie etwa die aus Vorzugsmilchbetrieben, die milchspendenden Rinder auf Banginfektionen serologisch zu untersuchen. Für den Arzt ist die Tatsache belangreich, daß die Diagnose zwar auch klinisch, doch sicherer durch Agglutination und Komplementablenkung und letzten Endes durch den kulturellen Nachweis der Erreger im Patientenblut zu stellen ist und daß in Analogie zur Veterinärtherapie auch beim Menschen die Vakzination therapeutische Erfolge gebracht hat.

Die Geschichte dieser Krankheit ist ein Musterbeispiel für die Tatsache, daß Human- und Veterinärbakteriologie lange nebeneinander, statt miteinander geforscht haben. Der Erreger des Maltafiebers wurde 1887 durch B r u c e festgestellt. 1896 entdeckte der dänische Tierseuchenforscher B a n g den Erreger des seuchenhaften Verwerfens. Die weitgehende Ähnlichkeit beider Erreger ist erst seit dem Jahre 1918 bekannt. L u s t i g und V e r o n i haben hierzu im Handbuche Kolle und Wassermann die treffende Bemerkung gemacht: „Jedem, der nur einmal Gelegenheit gehabt hätte, diese beiden Mikroorganismen vergleichend zu untersuchen, hätte die Verwandtschaft sofort auffallen müssen. Wegen der leider bestehenden Scheidung in Menschen- und Tierpathologie trat dieser Fall erst jetzt ein".

Die Amerikaner verneinen heute einen Artunterschied der beiden Erreger überhaupt und geben nur Varietätsunterschiede zu.

Wenn man die Ansicht nicht gelten lassen will, daß bisher seltene Beobachtungen dieser Zoonose weniger auf das tatsächlich seltene Vorkommen, als vielmehr auf das Nichtdiagnostiziertwerden zurückzuführen ist und daß der überwiegende Großteil dieser Infektionen wegen des gutartigen Verlaufes überhaupt nicht zum Arzte kommt, so scheint die Ausbreitung beim Menschen ein verschwindender Bruchteil derjenigen beim Rinde zu sein.

Jedenfalls ist die Angelegenheit heute noch vollkommen unabgeschlossen und es wäre verfrüht, nur aus dem Umstande, daß diese Erkrankung zurzeit in ärztlichem und tierärztlichem Schrifttume viel besprochen wird, auf eine große Bedeutung für die menschliche Gesundheit zu schließen.

Eine spezifische Tierseuche, von der im Wege der Milch eine Übertragung auf den Menschen des öfteren beobachtet worden ist, ist die Maul- und Klauenseuche. Das Tierseuchengesetz verlangt zum Schutze gegen die Weiterverbreitung der Seuche das Erhitzen der Milch, wodurch die heute noch unentdeckten Erreger verläßlich abgetötet werden. Diese Vorschrift kann aber nur dann ihren Zweck erfüllen, wenn bei Maul- und Klauenseucheinvasionen die Befolgung der Anordnung tatsächlich überprüft wird. Der Nachweis der stattgefundenen Erhitzung ist mittels einer Reihe einfacher Reaktionen möglich.

Die übrigen Tierseuchen, die gelegentlich durch Milchgenuß übertragen werden, wie etwa Anthrax, haben praktisch geringe Bedeutung.

Ehe ich zum letzten Punkte komme, der praktischen Milchfürsorge, möchte ich einiges über die Denaturierung der Milch sprechen. Unter Denaturierung verstehen wir alle jene gegen die Milch gerichteten Angriffe, die diese in ihrer Zusammensetzung und ihren biologischen Eigenschaften wesentlich beeinflussen. Es gehören hierher: Sterilisierung durch mehr oder minder langes Erhitzen bei 100 Grad Cels. und darüber, die verschiedenen Pasteurisierungsmethoden, das Eindicken oder Eintrocknen der Milch, Bestrahlung oder sonstige Vitaminanreicherung, Zusätze von nützlichen Bakterien und schließlich Zusätze von Konservierungssubstanzen.

Der Gedanke, die Milch durch Denaturierung von gewissen schädlichen oder unnützen Bakterien zu befreien, ist ebenso alt wie die Bakteriologie überhaupt. Erst mit der fortschreitenden Erkenntnis über die Empfindlichkeit wertvoller Milchbestandteile hat man eine Reihe von Methoden erdacht, um den ursprünglichen Zweck der Sterilisierung, Vernichtung der Bakterien zu erreichen, ohne die Milch mehr als unbedingt notwendig zu verändern. So

ist die Pasteurisierung als Kompromißergebnis zweier versch
medizinischer Erkenntnisse zu werten.

Das Problem der Pasteurisierung, in Sonderheit der
pasteurisierung steht gegenwärtig mit anderen Fragen der
turierung im Brennpunkte milchwissenschaftlicher Dispute.
einen Seite stehen die Vertreter des Milchhandels, die fa
nahmslos die Pasteurisierung als eine unumgänglich notw
Methode betrachtet wissen wollen, um die Milch nicht nur ha
(worauf es dem Handel wohl in erster Linie ankommt),
da ein Teil und defacto fast alle menschengefährlichen Kra
keime unschädlich gemacht werden können, angeblich besser zu
Auf der anderen Seite steht die Ansicht einer Reihe von
rungsphysiologen und Veterinärhygienikern, die die Milc
oder minder als labiles überlebendes Produkt betrachten,
so wertvoller ist, je weniger am ursprünglichen Zustande g
worden ist. Sie weisen vor allem auf die Tatsache hin, d
rohe Milch den Zwang auferlegt, einwandfrei zu arbeiten,
sonst nicht haltbar wäre. Pasteurisierung führe zur Na
keit in der Milchverarbeitung, „da die nachfolgende Pasteuri
ohnedies alle Sünden gegen die Hygiene beseitigen könne".

Doch gibt es auch unter den Ärzten und Tierärzten ge
Stimmen, die den Vorteil der Keimtötung höher einschät
den Verlust der optimalen Verdaulichkeit und des Vitaming
Tierärzte, die Erfahrungen mit den Aufgaben der Milchver
großer Bevölkerungszentren haben, geben zwar den theor
Einwendungen recht, halten aber in der Praxis einen allge
Pasteurisierungszwang der Marktmilch für höchst erwünscht,
giebige Änderungen zum Besseren bei der Milcherzeugu
ersten Milchgewinnung derzeit nicht zu erwarten sind. Die
men scheinen sich jedoch trotzdem immer mehr auf die S
neigen, die sich mit der generellen Pasteurisierung nicht me
verstanden erklären will. Es soll nicht der Vorteil der K
minderung, sondern der Nachteil, daß eine Reihe wichtiger
ders eiweißartiger Milchteile von einer leicht- in eine sch
dauliche Form übergeführt werden, vorangestellt sein. Die
sei nicht allein D-Vitaminmangel, sondern auch eine Folge
verdaulichen Kalkverbindungen in der denaturierten Milch.

Die Bedenken des Vitaminmangels werden allerdin
dem Hinweise der leichten Substituierung durch Vegetabili
Lebertran entkräftet.

Alle Ärzte, gleichgültig ob für oder gegen Pasteurisieren
mit den Tierärzten dafür ein, daß diese niemals einen F
für Lieferung schlechter Milch werden dürfe. Die Milch mü
steurisiert werden, trotzdem sie gut ist; nicht, weil sie schlecht
ganz extreme Richtung macht aus der Tatsache der Nährwe
schiebung, die Forderung geltend, daß der Verkauf von p
sierter Milch unter Deklaration nicht nur des Gewinnung
Verarbeitungsdatums, Grades und Dauer der Erhitzung,
auch ihrer Minderwertigkeit im Sinne des Lebensmittelges
gestatten sei.

Im Streite um die Pasteurisierung wird häufig das
Amerikas bei der Befürwortung eines generellen Pasteurisi
zwanges angeführt. Doch auch in Amerika betrachtet man
wegs das Verfahren als Mittel, um alle Keime, gleichgült
cher Anzahl, zu vernichten. Pasteurisierung mache kein
Milchkontrolle überflüssig. *)

Betrachten wir die Milchdenaturierung zum Zwecke de
keimung im Lichte der Heilkundegeschichte, so läßt sich eine
Parallelität zwischen ihr und der Antisepsis herstellen. Di
sepsis ging von der Annahme aus, daß es oberstes Gebot
schädigenden Keime innerhalb und außerhalb des Organis
vernichten. Die Antisepsis innerhalb des Organismus ist
Humanmedizin bis auf bestimmte Fälle vollständig zuguns
Asepsis verlassen. In Menschen-, wie Tiermedizin hält m
heute nunmehr daran, daß starke antiseptische Einflüsse ni
nicht alle Keime restlos töten, sondern auch den restlichen o
dazugekommenen Keimen in den vernichteten Zellen einen
geren Nährboden bieten. Dieselben Gedankengänge sind
Milch anzuwenden unter der Voraussetzung, daß die Milch
ein lebendes flüssiges Gewebe ist. So wird es uns verst
daß man sich in ähnlicher Weise abmüht, eine gute Entk
der Milch vorzunehmen, wie etwa brauchbare Gewebsant
zu finden. Der Traum der Sterilisatio magna der Fran
Schule ist noch nicht restlos ausgeträumt. Immerhin hat m
kannt, daß das ersehnte Ziel, den Organismus von allen od
nur besonderen Keimen ohne wesentliche Schädigung der Ze
befreien, noch weit entfernt ist. E b e n s o u n m ö g l i c h d
e s b l e i b e n , k e i m h a l t i g e M i l c h d u r c h i r g e n
V e r f a h r e n s o z u e n t k e i m e n , d a ß w e r t v o l l
g e n s c h a f t e n d a b e i n i c h t v e r l o r e n g e h e n . F
Milchhygiene der Zukunft gilt ebenso wie in der kurativen M
der Spruch: non nocere! Wie bei jeder ärztlichen Verrichtu

---

*) Fundamentals of dairy science, 1928, ‚Pag. 268: „To sa
the enormous amounts of inexpensive milk required by large
where it is impossible to deliver thew milk to the consumer un
nearly if not quite a day old, pasteurization is necessary. This p
if properly carried out, is extremely efficient, but has its limit
It can not insure the consumer against undesi
products of excessive bacterial multiplicatio
fore the heat is applied, and of course does not prot
milk against subsequent contamination".

...en Körper die Entkeimung außerhalb eine ärztliche Selbstverständlichkeit ist, so sollte die Milchhygiene trachten, durch größtmöglichste Reinlichkeit und tunlichste Entkeimung aller Geräte, die ...fältigkeit der Milch von vornherein zu verringern.

...raktische Versuche in dieser Richtung hat Stenhouse Williams ...ading mit bestem Erfolge angestellt.

...er Abstand zwischen diesen medizinischen Kenntnissen und dem ...ngsgrade der bei der Milchgewinnung beschäftigten Personen ...erdings heute noch so groß, daß auf dieser Grundlage heute ... zu erreichen sein dürfte.

...ur Denaturierung ist auch die Veränderung der Milch zu ... die sie durch direktes Bestrahlen mit ultravioletten Strahlen ...durch Zusatz solcherart bestrahlter Substanzen erfährt. Die ...ckung von Heß, daß die U-Strahlen auch indirekt durch Auf... von bestrahlten Nahrungsmitteln wirken, wurde rasch von ...Milchwirtschaft oder richtiger von der Milchindustrie ausge... die sofort daran ging, ultraviolettbestrahlte Milch mit mehr ...weniger Reklamegeschrei in den Handel zu bringen. Durch Be...ung mittels eigener Apparaturen in Kohlensäureatmosphäre ...n gewisse unangenehme Geruchs- und Geschmacksveränderun... durch Oxydation des Milchfettes bedingt) vermieden werden.

(Schluß folgt.)

...tudienreise der Bergischen Molkereien nach Holland.

...n K. Müller, dipl. agr., Kontroll-Vereinigung rhein. Molkereien, Wipperfürth.

...raue Regenwolken säumten den Himmel und ein feiner Sprüh... drohte ein lästiger Reisebegleiter zu werden, als die Studienfahrt ...cher Landwirte und Molkereien am 7. November bei Tagesgrauen ...pperfürth ihren Anfang nahm. Aber aus dem Schatze längst ge... Hoffnungen brach sehr bald würziger, echt bergischer Humor hervor, ...s auf der dreitägigen Reise nie mehr verlassen sollte.

...on der Direktion des Krefelder Milchhofs und einem Vertreter der ...rei-Lehr- und Versuchsanstalt Cleve in **Krefeld** herzlich in ...ung genommen, besichtigten wir zunächst den Milchhof. Die völlig ...tlichen Einrichtungen, Arbeitsweise und hervorragende Organisation ... erkennen, daß die Probleme: zweckmäßige und vielseitige Milch...rtung, Verbesserung und Standardisierung der Molkereiproduktion, ...bsatzes und der Milcheinnahmen eine befriedigende Lösung erfahren ...

...er Milchhof bewältigt z. Zt. einen täglichen Frischmilchumsatz von ...—30 000 Liter Milch, 1928 war die durchschnittliche Tageseinliefe...menge ca. 40 000 Liter welche von den als Genossen angeschlossenen ...irten erzeugt werden; etwa 14 000 Liter dienen der Herstellung von ...**rerhitzter Milch in Kannen**, die in Krefeld abgesetzt, wegen ... Aufrahmfähigkeit und vollmundigen Geschmacks sich bei den Haus... großer Beliebtheit erfreut. Erwähnenswert ist die Durchflußwanne ...nau registrierenden Fernthermometern, wobei die Milch ½ Stunde ... Grad erhitzt und der Rohmilchcharakter weitgehendst erhalten bleibt.

...twa 12—14 000 Liter werden in Flaschen im Wasserbad auf ... dem Band degermiert (also denselben Temperaturen ausgesetzt), ...aufen nach Ablauf einer halben Stunde ein Brunnenwasserbad von ... Grad und daraufhin ein Eiswasserbad (Gesamtdurchlaufzeit 120 ...ten).

...m Sommer werden bis zu 3000 Liter Buttermilch an die Ver...ner Krefelds abgesetzt.

...twa 400 Liter Schlagsahne, mehrere hundert Liter Trinkschokolade, ...Zentner Sahneschichtkäse, auch sonstiger Weichkäse und etwa 15 Zent... ...iglich hergestellte feinste, einheitlich und in Form und Verpackung ...ndfrei dargebotene Butter beweisen, daß der Betrieb auch in Milch...nußzeiten keineswegs in Verlegenheit kommt.

...a der Kleinverkaufspreis der Milch im Interesse eines gesteigerten ...auches in Krefeld etwas niedriger als in Köln ist, so begreift man, ...lb der Milchhof bis ins Kleinste rationell arbeiten muß. Wie er...ch dies geschieht, kommt dadurch zum Ausdruck, daß der Landwirt zur ...ür den Liter Liefermilch 24 Pfg. frei Anlieferung erhält. Dafür ...ist die Qualitätskontrolle der Milch außerordentlich vielseitig und ... Der Milchhof hat daher von der Kontrollvereinigung rheinischer ...reien einen eigenen Beamten angefordert. Ebenso soll eine inten... ...akteriologische Betriebskontrolle eine prima Qualitätsware in allen ...ertungszweigen gewährleisten. Etwa 75 Prozent des gesamten ...verbrauchs von Krefeld hat der Milchhof in der Hand.

...ervorzuheben ist das Bestreben dieser auf landwirtschaftlicher ...lage aufgebauten Zentralmolkerei Angebot und Nachfrage (Winter-...sommerlieferung) möglichst auszugleichen und somit zu einer Drosse... von Marktbeunruhigungen und Preisschwankungen beizutragen.

...ir konnten nicht umhin Herrn Direktor Ibach für seine Ausführun... ... danken und dem Milchhof bei Gläserklang eine gedeihliche Weiter...cklung zu wünschen.

...ehr interessant waren auch Kühlräume und Lager der Krefelder ...rfeiling und des Käselagers der niederrheinischen Käsereien.

...n der Genossenschaftsmolkerei Sonsbeck wurde uns eine Degerma...te gezeigt, die der Flaschenmilchbelieferung der Stadt Essen dient. ...er Fahrt über Geldern — Kapellen — Sonsbeck, gesellte sich auch ...ra“ als Reisebegleiterin zu uns und es lagerte wieder hell und ... die Sonne über niederrheinischen Fluren, als wir in der Siegfried-...Xanthen eintrafen. Die Molkereigenossenschaft, die in letzterer Zeit ...ert und ausgebaut wurde und die Erzeugung eines hochwertigen ...kts und eine hygienisch sehr einwandfreie Milchlieferung ermöglicht, ...ei der Reisegesellschaft einen besonders günstigen Eindruck hinter... Nicht weniger aber auch der altehrwürdige Dom mit seinen ...en und Skulpturen und die an das graue Mittelalter erinnernden ...mauern, welche der Stadt ein romantisches Gepräge verleihen.

...ie Fahrt ging weiter an fruchtbaren, vom Herbstglanz bestrahl... ...eideflächen vorbei, bis wir in Hönnepel eintrafen, wo wir die ...ei besichtigten.

Auch der Geflügelfarm „Haus Horst“ — ein sehr neuzeitlicher und rentabler Zucht- und Lehrbetrieb — statteten wir einen Besuch ab. Der praktische und theoretische Ausbildungsgang befähigt die heranzubildenden Geflügelzüchter und -halter insbesondere in Fütterung, Legekontrolle, Leistungszucht und Haltung wertvolle Kenntnisse zu sammeln. Erwähnt sei die Abendfütterung des Geflügels bei Licht, um die Legetätigkeit zu erhöhen. Man schätzt den Wert der Farm mit ca. 3—5000 Legehorn-Zuchthühnern auf etwa 40—50 000 Mark.

Bei anbrechender Dämmerung ging es weiter durch Kalkar (Geburtsstätte des Reitergenerals Seydlitz und des niederrheinischen Schriftstellers Josef von Lauff) — an Schloß Moyland vorbei (bekannt von Zusammenkünften Friedrichs des Großen mit Voltaire) nach der Melkerschule Kellen, eine Einrichtung der Landwirtschaftskammer, wo ca. 26 Milchtiere mit durchschnittlichen Jahreskuhleistungen von 4800 Litern und 160 Kg. Fettertrag stehen. Herr Direktor Müller der Molkereilehranstalt Cleve erläuterte hier die Aufstallung (Holländ. Kurzstände mit Selbsttränke und Grabnerketten, die Fütterung nach Leistung (Einzel- und Gruppenfütterung), die Haltung in Stall und Weide, die Körperpflege und richtige Milchgewinnung und Milchbehandlung an Hand praktischer Vorführungen — alles zum Zweck der Leistungssteigerung und Qualitätsverbesserung der Milch. Diese dient zu Frischmilch- und Verarbeitungszwecken (Sahne, Butter und Hartkäse) an der Versuchsanstalt. Die Melkerschüler erhalten auch Einblick in die Verarbeitung, um sich selbst von der Fabrikationstauglichkeit der abgelieferten Milch zu überzeugen. Zu erwähnen sei noch der vorbildliche Schweinezucht- und -Mastbetrieb.

Ein Unterrichtsraum mit Modellen und Tafelmaterial zeigte uns, daß hier alle neuzeitlichen Errungenschaften auf diesem Gebiete vermittelt werden.

Ein sehr lehrreicher Abend mit Vortrag des Herrn Direktors L. Müller über „Hollands Butterabsatz, Kontroll- und Organisationswesen“ im Hotel „Echo“ in Cleve beschloß den 1. Reisetag.

Der nächste Tag galt der Besichtigung der Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt Cleve mit modernem Laboratorium und Versuchsbetrieb. Was uns angenehm berührte, war die Uebersichtlichkeit des völlig modernen und mit Platten ausgelegten Betriebs vom Zentralbüro, bezw. von der Annahme aus. Erwähnung verdienen besonders die Einzellen-Dauerwanne von Ahlborn und der Plattenerhitzer Bever und Vogt.

Eine moderne Rahmsäuerung, Reifung, Butterei und Verpackung der Butter in eigenen hygienisch vorbildlichen Räumen, sowie Lager mit Qualitätsware in Hartkäse vervollständigten das Bild.

Dann ging es im Autobus quer durch den wunderschönen Reichswald der holländischen Grenze zu und besichtigten wir in Ottersum (Holland) eine Genossenschaftsbutterei. Auffallend in fast allen dortigen Betrieben war die Annahme der Milch durch Wiegen. In Ottersum werden täglich ca. 7½ Zentner **gleichmäßige, wunderbar schmeckende Butter** hergestellt.

Es fiel bereits feiner Regen, als wir bei Gennep, einem schmucken Marktflecken mit der Ponte die Maas überquerten.

Auf den recht gut gepflegten, größtenteils von Hecken eingesäumten Weiden fiel uns ein gut genährtes rot- bezw. schwarzbuntes Niederungsvieh auf, dessen kräftiger Körperbau — ein Ausdruck der natürlichen Haltung während einer ausgedehnten Weidezeit — auf Gesundheit und Leistungsfähigkeit schließen läßt. Außerhalb Cuyk Trockenmilchfabrik und Landw. Lager, Bauernkasse usw.) besichtigten wir zwei Stallungen mit Kurzständen, tiefen Grupen und gedeckten Rinnen, teils zu ebener Erde gelegenen flachen Barren, Futtertischen und Grabnerhängeketten. Allüberall der Eindruck der Sauberkeit, der Zweckmäßigkeit und des **Verständnisses** für Viehzucht und Viehpflege.

In einem anderen Betrieb wurde uns der schönste Bulle Hollands („Dul van Dassel“) vorgeführt, der mit 2,50 Meter Brustumfang und 1,45 Meter Widerristhöhe, 6 Jahre alt und 25 Zentner schwer aus allen ersten Preisen mit dem Sieger-Ehrenpreis hervorgegangen war.

Dann ging die Fahrt durch das lieblich gelegene **Beers** über kilometerlangen Damm-Betonstraßen über den **Maas-Wal-Kanal** und an der Ausgangsschleuse vorbei nach Nymegen. Diese Betonstraßen bestehen aus einer Reihe von gewaltigen hintereinander liegenden Betonquadern mit kleinen Zwischenräumen, die zum Zwecke der Ausdehnungsmöglichkeit (im Sommer) die Einlage einer weicheren Schicht aufweisen. Auffallend an allen wichtigen holländischen Verkehrsstraßen ist ein dunkler Längsstrich, der sie zum Zweck einer leichteren Verkehrsregelung in zwei Längshälften teilt.

Bei Nymegen — einer Stadt von ca. 20—25 000 Einwohnern mit architektonisch ganz eigenartigen Villen und reizenden Vorgärten ging es nach zweistündiger Mittagspause über die Wal, wo sich in einem Wimmeln von Masten und Schloten, einem Rasseln von Anker- und Krankketten ein typisch niederländisches Hafenleben uns darbot. Bei strömendem Regen ging es Arnhem, einer Stadt von 80 000 Einwohnern zu, wo wir die Coöperative Melkinrichting“ (Genossensch. Milchversorgung) in Augenschein nahmen. Die im Laufe der Jahre stetig ganz erheblich gestiegenen Anliefermilchmengen und Fettausbeuten, die in gleichem Maaße geringer gewordenen Unkosten der Milchverarbeitung, der immer mehr gesteigerte Absatz und die immer günstiger gewordenen Milchpreise beweisen, daß dieses **landw. Unternehmen** das Milchverwertungsproblem bestens gelöst hat. Im Sommer werden ca. 70 000 Liter (an Trinkmilch und Produkten) umgesetzt und fast alles in Arnhem selbst konsumiert. Man kann sich an diesem Beispiel einen Begriff über den Milchverbrauch pro Kopf und Tag machen. Diese Erfolge waren aber nur möglich, weil diese riesige landw. Organisation den **starken Hebel im Kuhstall einsetzte und ganz gewaltige und vielseitige Anforderungen an die Qualität der Milch**, ebenso auch der Produkte stellt, was durch ein modernes, großes Haupt- und ein Hilfslaboratorium zum Ausdruck kam.

Die Milch wird in Holland vielfach einem von unseren Methoden etwas abweichenden Degermaverfahren unterworfen (20 Minuten bei 82 Grad Cels.) und wird die Sahne zwecks Gewinnung einer hohen Menge Buttermilch sehr niedrigprozentig verbuttert. Der sogenannte „Carne-Melk-Pap“ der aus dieser durch Zusätze von Gerstengraupen und etwas Maizena hergestellt wird, liefert ein außerordentlich viel begehrtes und hoch bezahltes Volksnahrungsmittel.

Die **gleichmäßig hergestellte prima Butter** geht in einer dem Auge gefälligen Verpackung heraus, ebenso Käse in delikateßähnlichen Umhüllungen und wird die in den Feilingen eingelieferte Ware der strengsten Kontrolle unterworfen.

Riesige Butter- und Degerma-Anlagen und ein der Vollendung harrender noch viel größerer Betriebsneubau Arnhems zeigen, daß ein auf dieser gesunden Basis beschrittener Weg zum Nutzen der Molkereien, Erzeuger und Verbraucher aufwärts führt.

Ueber Zevenaar-Emmerich ging es über den Rhein nach Cleve zurück, wo ein feuchtfröhlicher mit echt berg'schem und niederrheinischem Humor gewürzter Abend uns alle nochmal gesellig vereinte.

Der 3. Tag, den wieder ein Lächeln der laun'gem Herbstsonne umspielte, galt der Besichtigung der riesigen Margarinewerke van den Bergh, (Tagesproduktion von 8000 Zentnern Margarine) Cleve, dem Hartkäsebetrieb der Genossenschaft in Praest, der Molkerei Meyer in Millingen und der modernen Großbutterei Hamminkeln. Diese letztere am Niederrhein an führender Stelle stehende Genossenschaft verfügt über ein tägliche Anlieferungsmenge von mehr als 20 000 Litern. Erhitzungs- und Kühlanlagen für Sahne, Butterfertiger von ca. 3000 Liter Inhalt und Butterformer zeigen, daß der Betrieb in jeder Hinsicht auf der Höhe ist. Wenn wir vorher in den Margarinewerken riesige, batterienweise nebeneinander geschaltete Anlagen und den Entwicklungsgang bereits auf dem laufenden Band sahen, so sahen wir das letztere hier in der Buttereinwickelungsmaschine wieder, die trotz ihrer hohen Anschaffungskosten sich längst abbezahlt hat. Und allüberall sah man in den weiß gekachelten, sauber gehaltenen Räumen Menschen arbeiten in weißen Mänteln und weißen Schürzen.

Nach einem dort gebotenen Frühstück und einigen Ansprachen ging der Weg über Wesel, wohin Herr Direktor Müller und Herr Assistent Kirsch, Cleve, uns das Geleite gaben und welchen Herrn für die außerordentliche Mühewaltung unser aller ergebenster Dank hiermit ausgesprochen sei, in die heimatlichen Penaten zurück.

Mögen die gemeinsamen Erinnerungen fachlicher und geselliger Art die bergischen Molkereien und Landwirte in vertrauensvoller und gewissenhafter Zusammenarbeit mit der Molkereilehranstalt Cleve und der Kontrollvereinigung Rheinischer Molkereien verbinden für den Fortschritt in unserer Bergischen Milchwirtschaft — dann wäre der Zweck erreicht.

Milch-, Butter- und Käseschau in Hannover.

Seit einer Reihe von Jahren veranstaltet das Milchwirtschaftliche Institut der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover im Spätherbst einen Wettbewerb in Milch, Butter und Käse, verbunden mit einer Schau milchwirtschaftlicher Maschinen, Geräte und Bedarfsartikel. Die diesjährige Veranstaltung fand vom 28 bis 30. Nov. im Parkhause in Hannover statt und bot, um es schon vorweg zu sagen, einen umfassenden Ueberblick über die hannoversche Milchwirtschaft.

Zum Wettbewerb waren eingegangen 128 Milchproben, 412 Butterproben, und zwar 179 gesalzene und 233 ungesalzene Proben, und 145 Käseproben.

Von den Milchproben konnten 35 erste und 54 zweite Preise verliehen werden, das sind mehr als die Hälfte aller Proben.

Von den gesalzenen Butterproben erhielten 99 einen ersten, 56 einen zweiten Preis, von den ungesalzenen 105 einen ersten, 74 einen zweiten Preis. Im ganzen konnten also von 412 Butterproben 334 mit Preisen bedacht werden, das sind über 80 Proz. Auch hierdurch ist erneut bewiesen, daß die hannoverschen Molkereien sehr wohl eine erstklassige Butter herzustellen vermögen. Das Ergebnis ist umso beachtlicher, als die Fütterungsverhältnisse jetzt nicht besonders günstig sind.

Besonders erfreulich ist, daß auch die eingeschickten Käse im allgemeinen sehr gut waren. Wer die Ausstellung in früheren Jahren besuchte, wird festgestellt haben, daß sich die Beschaffenheit der verschiedenen Käsesorten wesentlich gehoben hat. Es erhielten 32 Einsendungen einen ersten, 41 einen zweiten Preis, das sind rund 50 Proz. (Die Namen sämtlicher Preisträger wurden bereits in Nr. 139 der Molkerei-Zeitung veröffentlicht.)

Was die sonstige Ausstellung anbetrifft, so war auch sie in jeder Hinsicht lehrreich und geschickt aufgebaut. Eine ganze Längswand nahm die wissenschaftliche Sonderausstellung „Gewinnung und Behandlung der Milch" ein, die gemeinsam von der Preußischen Versuchs- u. Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel, dem Milchwirtschaftlichen Institut und dem Tierseuchen-Institut der Landwirtschaftskammer aufgebaut ist. Gezeigt wurden übersichtliche Tafeln, Melkeimer und Melkgeschirre in verschiedenen Ausführungen. Verschiedene Melkverfahren und Aufstallungsarten wurden bildlich dargestellt; auch das Modell eines modernen Kuhstalles fehlte nicht. Umfangreiches Material über die Maßnahmen gegen die Verbreitung ansteckender Krankheiten bei Menschen und Vieh, die Bekämpfung der Streptokokken-Mastitis und das Tuberkulosetilgungsverfahren vervollständigte diesen Teil der Schau.

In einer besonderen Abteilung wurden die Aufgaben und Einrichtungen des milchwirtschaftlichen Instituts gezeigt.

Die Molkereimaschinen-Industrie und Molkereibedarfsartikelfirmen waren mit über 20 Ständen vertreten. Wir nennen u. a. folgende Firmen:

Jotak, Molkereitechnisches Büro, Hannover. — Paul Funke & Co., G. m. b. H., Berlin N. 4. — Steding & Co., Hannover. — Th. Speckbötel, Hamburg 1. — Gebr. Dießel, Hildesheim. — Benz & Hilgers, Düsseldorf. — „Alo"-Separator-Gesellschaft m. b. H., Berlin-Wilmersdorf. — Oskar Rudolf John, Hannover — Hannoversche Glashütte, Hannover-Hainholz. — H. Semrau, Düsseldorf. — Fr. Levering Dortmund. — „Hansa"-Kälte-Industrie, Bergedorf. — Haendler & Natermann, A.-G., Hann.-Münden, — Zieh- und Stanzwerke „Schedatal", A.-G., Niederscheden. — Wilhelm Seeger, Hildesheim. — Adolf Essich & Co., Oldenburg i. Oldenbg. — Paul Burmeister, Lübeck. — C. V. Engelhard & Co., G, m, b. H., Hannover. — Robert Wagner, Chemnitz.

Eine ganze Anzahl hannoverscher Molkereien und Käsereien hatten auf besonderen Ständen ihre Erzeugnisse in geschmackvoller Aufmachung zur Schau gestellt.

Am Tage vor Eröffnung der Schau wurden in Anwesenheit zahlreicher Milchwirtschaftler folgende Vorträge gehalten:

1) Dr. Ehrlich: Abteilungsvorsteher am Tierseuchen-Institut, Hannover: „Ueber die Bedeutung hygienischer Maßnahmen bei der Milchgewinnung und ihre praktische Durchführung".
2) Dr. Dörge: Bakteriologe am Milchwirtschaftlichen Instit[...] nover: „Angewandte Bakteriologie im Molkereibetriebe".
3) Dr. Dreves: Leiter des chemisch-bakteriologischen L[...]riums der Zentral-Molkerei Seesen: „Neuere Forschung [...] Gebiete der Sauermilchkäserei".

Sodann erstattete Herr Landwirtschaftskammerrat Staeg[...] des Milchwirtschaftl. Instituts, den Bericht über die Ergebnisse d[...]bewerbs für Milch, Butter und Käse. Im Anschluß daran wu[...] Film „Fortschritt" vorgeführt, der sich mit den Einrichtungen u[...] gaben des Milchwirtschaftlichen Instituts befaßt.

Am 28. November hielt in Verbindung mit der Schau der [...]zial-Ausschuß seine diesjährige Mitgliederversammlung ab.

In der Begrüßungs-Ansprache wies der Vorsitzende, Präsi[...] Kriege, auf den hohen gesundheitlichen und volkswirtschaftl[...] der Milch hin und betonte, daß es trotz der Erfolge, die die W[...]bung bereits gezeitigt hat, sehr zu wünschen wäre, wenn in Zuk[...] Verbrauch noch größere Ausmaße annehmen würde.

Anschließend erstattete Dipl.-Landwirt Hoenow den G[...] Bericht.

Nach Erstattung des Kassenberichts durch Landwirtschaftska[...] Direktor Staege nahm Dr. Dörge vom Milchwirtschaftl. [...] zu dem Thema: „Einfluß von Bakterien auf die Güte von M[...] Molkerei-Erzeugnissen" das Wort. Der Vortrag war besonders [...] Milchverbraucher zugeschnitten. Die Mitgliederversammlung wa[...] nur schwach besucht.

Die Lagerhäuser und die Lagerung de[...] Käse in Italien.

Bei der Herstellung von Parmesan-Käse in Italien wi[...] häufig, die Milch an die Bauern sehr viel früher bezahlt, als d[...] für die Käse eingeht. Der Hersteller verkauft den frischen Käse [...] Großhändler und dieser übernimmt die jahrelange Lagerung. So [...] Parmesan-Käse, die bis zu fünf Jahren lagern.

In der Provinz Modena hat man nun versucht, den Vorte[...] Lagerung auch dem Käser, d. h. dem Hersteller, zuteil wer[...] lassen. Die Sparkasse in Modena hatte schon im Jahre 1909 Lage[...] erbaut und damals etwa 7000 Laibe Parmesankäse im Gewich[...] 205 000 Kg. eingelagert. Durch diese Einrichtung wollte man den [...] Käseerzeugern, welche keine großen Geldmittel haben, um die vera[...] Milch zahlen zu können, zu Hilfe kommen; denn diese Erzeuger [...] sehr oft genötigt, ihre Käse vor dem Zeitpunkt der richtigen Reife [...] schleudern. Seitdem können sie ihre Käse in den Lagerhäusern ab[...] wo sie namhafte Vorschüsse erhalten. Gleichzeitig wollte man dam[...] die Spekulation bekämpfen, die die Unstetigkeit der Pre[...] die fortwährenden Krisen benutzt, der Milchindustrie Schaden zuz[...] Ferner wollte man verhindern, daß die guten Erzeugnisse von [...] unter falscher Flagge und unter dem Namen anderer Provinze[...] besser bekannt sind, auf den Markt kommen. Zum Schluß wollt[...] auch weiterhin zur Verbesserung der Herstellung sein[...]lichstes beitragen. Die Nützlichkeit der Einrichtung hat großen A[...] gefunden, so daß sich andere Banken ebenfalls damit zum Seg[...] Milchwirtschaft der Provinz Modena befassen:

Am 1. März 1924 haben z. B.:

	Laibe	Kg.	Wert Lire	Vor[...]
Sparkasse Modena	19 982	528 100	5 595 022	2 05[...]
Volksbank Modena	17 725	427 900	4 596 763	2 38[...]
Bank Mirandela	2 082	55 500	490 265	25[...]
Sparkasse Carpi	4 681	178 200	478 656	23[...]
Sparkasse Vignola	3 148	81 500	725 553	36[...]
Zusammen	47 818	1 121 200	11 886 259	5 28[...]

bevorschußt. Für die weitere Aufbewahrung spielen natürlich die L[...]räume eine sehr große Rolle, da Parmesan-Käse sich bis zu fünf [...] und noch länger aufbewahren läßt und mit zunehmendem Alter [...] gesuchter und feiner wird. Die Räume dürfen daher nicht zu [...] sein, da sonst die Käsemasse selbst zu sehr austrocknet und zähe wi[...] dürfen aber auch nicht zu feucht sein, da sonst der Käse weich bleibt. [...] Gebäude für die Lagerung soll ferner nicht zu sehr der Sonne aus[...] sein, da es sonst umso schwerer im Sommer fällt, die große Hitze [...]wehren. Die Lagerräume liegen daher am besten zu ebener Erde, [...] oder 3 Stufen tief, und sind nur so breit, daß zwischen den an [...] Längsseitenwänden angebrachten Gestellen gerade noch so viel [...]bleibt, daß bequem die Ware bearbeitet werden kann. An beide[...]den stehen sich Türen oder Fenster gegenüber. Auf einer Höhe von [...] 5 Meter sind ungefähr 16 fortlaufende hölzerne Bänke zur Aufnahm[...] Käse. Um die auf den obersten Bänken lagernde Ware zu bes[...] steigt der Arbeiter auf ein auf Rollen bewegliches Gerüst. Der [...] besteht aus Steinplatten, die Diele vorwiegend aus Holz, als aus [...] wegen der Wärme, die das Holz besser abhält.

Jeder einzelne Laib wird nun von Zeit zu Zeit, im Winter w[...] oft als im Sommer, von seinem Platz gehoben, mit dem Hammer [...]sucht und — falls er noch gesund und frisch ist — mit Leinöl best[...] Das Oelen geschieht, nachdem der Käse gut gewaschen und vollst[...] trocken ist. Er darf nicht mehr die geringste Spur von Feuchtigke[...] weisen. Im Winter, wenn der Käse Anzeichen eines Schimmelan[...] zeigt, wird er eingeölt und im Sommer, wenn der Käse schwitzt, eben[...] Durch das Oelen bildet sich auf der Oberfläche ein Ueberzug, der [...] Käse ein gelbrötliches Aussehen gibt. Im ersten Vierteljahr ölt ma[...] besten jede Woche zweimal, später in immer größeren Zeitabständen, [...] höchstens zweimal im Monat. Man nimmt dazu reines Leinöl [...] Weinkernöl. Die Kosten der Oelung werden durch die Verminderun[...] Gewichtes reichlich aufgewogen. Das Schwärzen geschieht durch [...]mischen des Oels mit gewöhnlichem Ofenruß. Die Laibe, an denen [...]hafte Stellen festgestellt werden, müssen, da diese Stellen sich [...] weiter ausdehnen, und den Verlust des ganzen Käses herbeiführen [...]nen, sofort verkauft und verbraucht werden. Ist die schadhafte [...] noch sehr klein, so kann sie durch Ausschneiden entfernt werden, w[...] die gut gleichgemachte Stelle mit einer Weingeistflamme sorgfälti[...]

nt wird, so daß eine künstliche Kruste entsteht, die dann gleich dem ren Teil zu behandeln und mit Leinöl einzureiben ist. Am meisten ein Schadhaftwerden im Sommer, wenn die Käse durch zu große gleichsam aufgeregt werden. Man nimmt an, daß auf einen Posten nesankäse bis zum Alter von zwei bis 3 Jahren im Laufe eines es nicht mehr als 20 Prozent Ausschuß wegzunehmen sind. Da nun Verlust auf Ausschußware, die schnell verbraucht werden muß, nicht versandt werden kann und im Sommer reichlich vorhanden ist, 50 auch mehr Prozent vom Kostenpreis betragen kann, so bildet dies sehr schwer ins Gewicht fallenden Faktor bei der Preisbildung. Der zunterschied bei den verschiedenen Altersklassen von zwei-, drei-, und mehrjährigen Käsen wird nicht nur durch Zins vom Kapital den Lagerräumen, die Besorgungskosten, sondern auch hauptsächlich den Ausfall der Ware mitbestimmt.

Bei der Untersuchung kann das bequeme Ausbohren, wie beim Til- und Schweizerkäse, nicht angewandt werden. Nicht allein, weil der zu hart und spröde ist, sondern hauptsächlich, weil die Kruste ganz rsehrt bleiben muß und der Zutritt von Luft ins Innere des Käses dingt vermieden werden muß. Man ist daher beim Ankauf und Ver- ausschließlich auf die äußere Untersuchung angewiesen. Diese gt vorzugsweise dadurch, daß man den Schall, den der senkrecht ge- e Laib auf Anpochen mit einem eigens konstruierten Hammer wieder- genau beobachtet. Ist der Schall ein durchweg gleichmäßiger, so ist us zu schließen, daß auch das Innere gleichmäßig ist. Ein Kenner mit dem Hammer ferner feststellen, ob der Käse schön geschlossen oder s ist. Um über den Geschmack sich ein Urteil zu bilden, bedient man iner dünnen, geraden, mit nur wenig tiefen, schraubenförmigen Ein- ten versehenen Ahle, welche in den Käse hineingetrieben wird. Herausziehen werden in jenen Einschnitten kleine Käseteilchen enommen, nach deren Geruch und Geschmack auf die Beschaffenheit Teiges geschlossen wird. Dies Durchstechen darf dabei nur sehr am angewandt werden. Wenn man auch die Stiche verstopft oder sich von selbst schließen, so kann doch durch den Zutritt von Luft den entstehen.

Bei der Verpackung muß auf große Kälte- und Temperatur- nkungen Rücksicht genommen werden. Die Verpackung erfolgt im gen in Körben mit Stroheinlage, sonst in Holzkübeln. Von Ende bis Ende September wird immer in Eilfracht versandt. Wenn ere Laibe aufeinanderliegen und sich erhitzen, so werden solche weich erscheinen meist jünger, als sie in Wirklichkeit sind, Die Zerteilung Laibes geschieht dadurch, daß man die Kruste 1—2 Ztm. tief ein- idet, worauf durch Aufschlagen auf ein Stück Holz der Laib ausein- rgesprengt wird.

Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.

Maschinen und Geräte.

Milchwirtschaftliche Patente.

Patentanmeldungen: H. 115 898, 45 g. Paul Harder und f Brandt, Bargeshagen i. M., „Schaumzerstörer für Magermilch- ngen".

K. 104 133, 45 g. Magnus Kristofferson, Limhamn, Schweden, er einem Muldenaufnahmebehälter angeordnete Einlaufeinrichtung".

B. 135 095, 45 g. Dipl.-Ing. Friedrich Budach, Flensburg, „Auto- sche Signalvorrichtung für Melkmaschinen mit Saug- und Druck- ung".

S. 89 736, 45 g. Viggo Neergarrd Sabroe, Haderslev, „Befesti- sanordnung für eine mit einer Ringwulst versehene und in einer rechenden Ringnut liegende Absperrmembran für Melkbecher".

S. 87 867, 45 g. Johannes Siedel, Cammin i. Pomm., „Vorrichtung Herstellung von Butter".

Sch. 86 838, 45 g. Jakob Valentin Schmid, Karlsruhe, „In einem ll um eine wagerechte Achse drehbare Käsewanne".

L. 74 722, 64 c. Franz Link, Berlin, Milchausschankgefäß".

Patenterteilungen: D. R. P. Nr. 486 532, 53 e. Dr. Walter rich, Berlin, „Verfahren zur Ueberführung koagulierter, saurer Milch haumartige, trinkbare Form durch Zerstäuben der Milch unter Gas- durch Düsen"; Aktenz. D. 50 844.

Gebrauchsmuster: 1 094 002, 45 g. Patentaktiebolaget Inven- Gotenburg, „Buttermaschinengestell".

1 094 003, 45 g. Patentaktiebolaget Inventor, Gotenburg, „Antrieb Butterungsvorrichtungen".

1 094 004, 45 g. Patenaktiebolaget Inventor, Gotenburg, „Butte- svorrichtung".

1 094 890, 45 g. Ernst Aug. Roloff, Hannover, „Melkapparat, dessen Hartgummi, Fiber oder Kunsthorn hergestellte Kanülen in die Zitzen eführt werden".

1 094 906, 45 g. Otto Rudloff, Hamburg, „Elektrischer Melkapparat".

1 095 069, 45 g. W. & H. Frieling, Oelde, „Milchseiher mit aus- elbarer Sieblaube".

1 095 851, 42 l. Paul Funke & Co., G. m. b. H., Berlin. „Zentri- gehänge für alle Laboratoriumszwecke".

1 095 127, 45 g. Werner Daum, Breslau-Oswitz, „Melkschemel".

1 095 152, 45 g. Gerhard Frings, Köln-Sülz, „Butterteilmaschine portionsweisen Aufteilen von Butter, mit Stempelvorrichtung".

1 095 156, 45 g. Alexanderwerk A. von der Nahmer A.-G., Rem- , „Butterteilmaschine".

1 096 002, 45 g. Märkische Maschinenbauanstalt „Teutonia", G. m. b. Frankfurt a. Oder, „Melkstrumpf".

1 096 007, 45 g. Heinrich Weber, Brenkhausen, „Milchsammel- und hlaufgefäß für Melkapparate".

1 095 696, 82 b. Bergedorfer Eisenwerk A.-G., Bergedorf, „Am melgefäß feststellbare Trommelhaube bei Separatoren".

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Reichsverband deutscher Molkerei-, Käserei-Besitzer und -Pächter, Gau Schlesien. Der Verband ladet seine Mitglieder zu der am 5. 12. 29, 2 Uhr nachmittags im Augustinerbräu zu Breslau stattfindenden Monatsversammlung ergebenst ein.

Tagesordnung:

Bericht über die Hauptversammlung in Berlin.
Die zweite Kreditaktion.
Die Genossenschafts-Molkereien in Schlesien und wir.
Die Tätigkeit des Gaues Schlesien 1929.
Pfändung von Milchgeldern der Lieferanten seitens der Finanzämter und ihre Auswirkung auf die Privatmolkereibetriebe.
Die D. L. G.-Ausstellung 1930 in Köln.

Vollzähliges Erscheinen ist erwünscht.

Auch die Mitglieder, die durch Kündigung am Jahresschluß ausscheiden, mögen diese ihre letzte Mitgliederversamlung nochmals besuchen; sie werden gewiß am Schluß ihrer Mitgliedschaft noch viel Anregendes mit nach Hause nehmen.

Der Vorstand:
Rothe. Langer. Kaufmann.

Berichtigung. In dem Bericht über die Herbstversammlung deutscher Molkereibesitzer und -Pächter in Nr. 132, Seite 2458 der Molkerei-Zeitung wurde angeführt, daß nach den Angaben des Herrn Großmann-Erfurt der Erfurter Milchhof 250 000 RM. Reichsmittel erhalten habe. Wie uns vom Reichsverband mitgeteilt wird, hat Herr Großmann diese Aeußerung nicht getan, sondern lediglich erwähnt, daß der Erfurter Milchhof einen Wert von 250 000 RM. habe.

auf Leimfarben im Käsekeller:

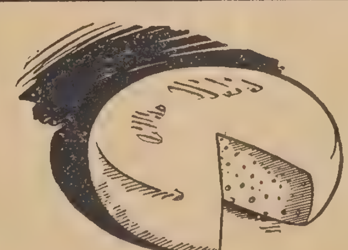
„Mit dem Anstrichen der Branth's Schutzfarben auf den früher mit Leimfarbe gestrichenen Wänden des Käsekellers bin ich sehr zufrieden, auch mit der in späteren Jahren für die eisernen Träger, Geländer usw. bezogenen Branth's Schutzfarbe habe ich nur gute Erfahrungen gemacht."

Käsegroßhandlung H. H. in K.

Wer streichen will, schreib mit Bedacht an A. V. Branth in Hamburg 8.

„Holstein"
Säurewecker
LABORATORIUM DR. VOSS LÜBECK

Die erfolgreichste deutsche Reinkultur!



Allen Molkereien

die eine vorhandene Käsereianlage nach neuzeitlichen Gesichtspunkten ändern, oder die Herstellung von Käse aufnehmen wollen, stellen wir unseren Rat und unsere Erfahrungen gerne zur Verfügung. Wir bauen alle in der Käserei benötigten Geräte in einwandfreier Beschaffenheit und zweckmässigster Konstruktion. Unsere

Astra-Käsereigeräte

erfreuen sich großer Wertschätzung, da sie unter eingehender Beachtung praktischer Bedürfnisse konstruiert sind.

Bergedorfer Eisenwerk A.-G., Astra-Werke.

4

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin 4 Mark niedriger.

Berlin, 3. Dezember. Amtl. Preisfeststellungen der Berl. Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 182 RM., 2. Qualität je Zentner 157 RM., abfallende je Ztr. 149 RM., Tendenz: ruhig.

Blauhand, 30. November. Bericht des Verband Nordoldenburger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 21. 11. bis einschließl. 27. 11. 1929 sind von den angeschlossenen 15 Molkereien im Großverkauf 920 Zentner Oldenburger Markenbutter abgesetzt zum Durchschnittspreise von 205,42 RM. für 1 Zentner ausschließl. Verpackung ab Station.

Leeuwarden (Holland), 29. November. Kommissions-Notierung für holländ. Butter 220 Gulden. Butter-Auktion 220 — 217 — 205 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 30. November. Bericht von Gust. Schultze & Sohn. Das Geschäft nahm in der Berichtswoche einen eigenartigen Verlauf. Während der Beginn der Woche, veranlaßt durch die feste Haltung der Auslandsmärkte und durch die hohen Auslandspreise, noch eine Erhöhung der Berliner Notierung von 4 RM. für alle Qualitäten brachte, verlief der Schluß der Woche in außerordentlich gedrückter Stimmung bei weichenden Auslandspreisen. Am Montag und Dienstag dieser Woche konnte man noch mit einer Erhöhung der Kopenhagener Notierung rechnen; am Mittwoch wußte man bereits, daß sich die Kopenhagener Notierung im besten Falle behaupten könnte. Die Schillingerlöse waren zurückgegangen und erfolgte am Donnerstag ein Notierungsrückgang von 2 Kronen. Auch Malmö nahm den gleichen Abstrich an der Notierung vor. Nach Feststellung der dänischen Notierungspreise konnte man aber bereits beobachten, daß die vorgenommene Ermäßigung zu klein war und wurde dänische Butter zu einem Preise angeboten, der auf einen weiteren Rückgang in der kommenden Woche schließen läßt. Während Dänemark und Schweden flau tendieren, wurden die Abladungsangebote der baltischen Staaten seitens der dortigen Exporteure kaum ermäßigt, da die Produktion in diesen Staaten zur Zeit recht klein ist. Das Angebot aus Polen ist weiter groß, da die Nachfrage seitens Englands für polnische Butter zur Zeit nur gering ist. Am Montag, dem 25. November ds. Js. sind die Zollverhandlungen zum Abschluß gekommen, jedoch muß erst das Abkommen von den gesetzgebenden Körperschaften angenommen werden, bevor der neue Butterzoll von 50 RM. in Kraft tritt. Der neue Zoll dürfte daher kaum vor dem 1. Januar 1930 Geltung erhalten. Die Notierungen der Hauptplätze für erste Qualitäten sind: Berlin 186 RM., Hamburg 180—182 RM., Kopenhagen 320 dän. Kronen, Malmö 302 schwed. Kronen. — Schmalz. die amerikanischen Notierungen waren in diesen Tagen nicht einheitlich und gaben die Preise erst leicht nach, holten jedoch später wieder etwas auf.

Leipzig 2. Dezember. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Die Erhöhungen der ausländischen Notierungen in der vorletzten Woche machen sich noch heute als Fehlschlag bemerkbar. Vorige Woche hatte man die ruhige Stimmung doch nur als Ultimo-Erscheinung angesehen, jedoch ist man sich heute darüber klar, daß auch die Kühlhausvorräte im In- und Auslande einen starken Druck auf die Marktlage ausüben. Der Preis für billigere Buttersorten mußte daher nachgeben und auch für frische Ware wurden bei manchen Sorten Konzessionen gemacht. Es wird sich in den nächsten Tagen herausstellen, ob Notierungsrückgänge notwendig sind.

Dresden, 2. Dezember. Bericht der Fa. Georg Münch. Wenn sich auch der Monatswechsel nicht so stark bemerkbar macht, wie erwartet und auch erwünscht war, so kann andererseits aber doch festgestellt werden, daß sich die ziemlich belangreichen Eingänge plazieren lassen. — Die vergrößerte Produktion in deutscher Butter hat die Auslandsmärkte etwas nachgiebiger gestimmt. — Da nunmehr der Kleinhandel mit Eindeckung des Festbedarfs beginnt, so dürfte mit einem stabilen Markt zu rechnen sein.

Darmstadt, 30. November. Bericht der Südwestdeutschen Molkerei-Zentrale. Nachdem infolge des schwachen Geschäftes während der ersten Hälfte des Monats November die Preise etwas nachgelassen hatten, brachte die etwas freundlichere Stimmung der letzten Wochen eine leichte Erholung. Die Notierung ging in der letzten Woche von 182 auf 186. Die Nachfrage war befriedigend, wenn sie auch gegenüber dem Vorjahre etwas zurückgegangen ist. — Auslandsbutter ist, abgesehen von Balten, die etwas fester lag, bei nachlassenden Preisen angeboten. — Im Kleinhandel brachte die letzte Woche gleichfalls eine leichte Besserung. Die niedrigeren Preise für Holländer Butter wirkten jedoch sehr deprimierend auf die Preisgestaltung für deutsche Butter, die daher allgemein mit sehr geringem Nutzen gehandelt werden mußte.

Riga, 30. November. Die vorwöchige feste Marktlage hat zum Glauben Veranlassung gegeben, daß die Geschäftsentwicklung in dieser Woche wieder günstig sein werde. Doch ist dieses eine Enttäuschung gewesen. Die Woche wurde bei ruhiger Stimmung und unveränderten Preisen eröffnet, doch zum Ende der Woche flaute die Marktlage ab und war es trotz des bevorstehenden Weihnachtsgeschäftes nötig, die Preise um ca. 2 ℳ zu ermäßigen. — Bei Marktschluß war die Tendenz ungewiß. — Die Zufuhren sind ungefähr dieselben, wie in der vorigen Woche, doch waren sie im November ca. 100 Prozent größer, als im November 1928.

Riga, 29. November. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 16. bis zum 23. ds. Mts. haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

1 Faß Export-Butter per S.-S. „Baltanic" nach London,
4904 Faß Export-Butter per S.-S. „Regina" nach Stettin,
560 Faß Export-Butter per Dampfer „St. Jürgen" nach Lübeck,
4259 Faß Export-Butter per S.-S. „Ostsee" nach Stettin,
50 Faß Export-Butter per S.-S. „Virgilia" nach Ghent,
992 Faß Export-Butter per S.-S. „St. Lorenz" nach Lübeck.

Käse.

Berlin, 3. Dezember. Bericht der Firma Gebr. Giesema[nn] Kempten hat sich am Mittwoch mit seiner Notierung für Weic[h]... dem Preis von Kaufbeuren angepaßt, so daß beide Börsen gl[eich]mäßig 31—35 RM. notieren. Für den Augenblick konnte diese letzte [Er]mäßigung — 6 Tage nach Kaufbeuren — an dem allgemeinen P[reis]niveau nicht viel ändern; die Preise waren ja schon auf den Rück[gang] von Kaufbeuren hin ermäßigt worden. Die Nachfrage nach Allgä[uer] Emmentaler entspricht nicht ganz dem Angebot, dagegen ... echter Emmentaler in prima saftansetzender Ware gut verk[äuflich]. Für holländische Käse blieben die Preise in der Haupt[sache] unverändert, einzelne Marken erfuhren allerdings kleine Preiserhö[hun]gen. An der Situation am Tilsiter Markt hat sich seit dem le[tzten] Bericht kaum etwas geändert. Im allgemeinen entwickelt sich das [Ge]samtgeschäft ruhig, zumal in der Provinz in aller Kürze mit dem Be[ginn] der Hausschlachtungen gerechnet werden muß. — Loko-Durchschnittsn[otie]rungen des Berliner Großhandels für Lieferung von mindestens 50 ... in Rmk.: echte Emmentaler Sommerkäse 1929 152—157, bayerische [Em]mentaler 125—138, finnische Emmentaler 118—126, Tilsiter vollfett 100—108, Tilsiter vollfett sekunda 88—96, Tilsiter halbfett 63—68, ... Gouda, 45 proz. Bauernkäse, September 148—152, holländ. Go[uda] 40 proz. 100—106, do. 20 proz. 70—75, holländ. Edamer, 40 proz., in [Ku]geln und Broten 101—106, do. 30 proz., in Kugeln und Broten 86—..., do. 20 proz. in Kugeln und Broten 72—77, Parmesan, Reggiano, je n[ach] Alter 175—205, Allgäuer □- und Stangenlimburger, 40 proz. 91—97, ... 20 proz. 54—58, Allg. Romadur, in Stanniol u. Etikett, 40 proz. 91—..., do. 20 proz. 64—70, Steinbuscher vollfett, 40—45 proz. 105—120, Har[zer] je nach Güte 50—60, schles. □-Käse 32—35, Camembert, vollfett 6/6, [per] Schachtel, je nach Güte 1—1,10, do., 1/1, per Schachtel, je nach Güte [und] Gewicht 0,38—0,48, franz. Roquefort 210—215, Gorgonzola 130, ital. „Bel Paese" 153—163, Emmentaler Schachtelkäse, 6/6, per Schachtel nach Provenienz 0,81—0,89, do. 1/1, per Schachtel, je nach Provenienz 0,76—0,82, Emmentaler Blockkäse o. R., in Kistchen zu 4 Pfund ne[tto] je nach Provenienz 5—5,90.

Dresden, 30. November. Bericht der Firma Maier & Umla[uf]. Die Nachfrage in Allgäuer Stangenlimburger bewegt sich auf mit[tel]mäßiger Linie. Die Preisforderungen des Allgäues sind recht verschie[den] und durch den erheblichen Notierungs-Abschlag entsteht ein schwieri[ger] Handel. — Emmentaler geht zeitgemäß, Edamer ist gut gefragt. — ... Großhandelspreise für Lokoware betrugen per Zentner in RM.: pri[ma] echter Emmentaler 150—158, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 130—135, sekunda bayerischer Emmentaler, vollfett 115—125, pa. bayerisch[er] Stangenkäse, 40 proz. 85—87, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in St[an]niol und Etikett 70—75, do. 40 proz., in Stanniol und Etikett 90—..., pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 101—105, pa. Camembert, in Sta[nniol] und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, je Stück 0,25—0,35, do., in Stanni[ol] und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1 bis 8/8 teilig 0,75—0,90 je St[ück].

Hildesheim, 30. November. Bericht der Hildesheimer Quargno[tie]rungs-Kommission. Pa. trockene Ware mit 68 Proz. Wassergehalt wu[rde] heute mit 25 ℳ je Zentner frei Empfangsstation notiert.

Darmstadt, 30. November. Bericht der Südwestdeutschen Molker[ei-] Zentrale. Die Marktlage hat sich kaum geändert. Das Geschäft geht n[ach] wie vor flott. Für beste Allgäuer Emmentaler, feinste Ausstichware, ... steht etwas lebhaftere Nachfrage. Bemerkenswert ist, daß die Ku[nd]schaft immer mehr wirklich gute deutsche Ware dem echten Schweiz[er] Käse vorzieht. — In Quargkäse war die Nachfrage etwas flauer, dage[gen] ging Limburger Stangenkäse etwas besser.

Elbing, 30. November. Bericht der Firma Hans Kroll für [die] Zeit vom 23. November bis 30. November 1929. Durch die Insolv[enz] mehrerer Firmen von Bedeutung ist auch in die Käsebranche eine gew[isse] Unruhe hereingetragen, zumal auch die Molkereikredite zurückgezahlt w[er]den müssen. — Es sind somit verschiedene Notverkäufe gemacht, a[ber] wieder, zumal die Milchzahlung vor der Tür steht, Käsesendungen o[hne] Bestellung in die Welt geschickt, was natürlich nicht dazu beitrag[en] kann, den Käsemarkt zu befestigen. — Das Geschäft nahm also un[ter] diesen Umständen wieder einen sehr schleppenden Verlauf und fand selbst einige der preiswert angebotenen Partien keinen Käufer, wenn ... fester Preis und Kassezahlung verlangt wurde. — Man kann also in [der] verflossenen Woche nicht von einem tatsächlichen Marktpreis bericht[en], sondern nur von Preisen, die nach Verwertung der Käse gezahlt werd[en] sollen. — Hoffentlich bringt der neue Monat eine bessere Nachfrage, daß wenigstens eine Klärung in die jetzt ganz verworrene Situati[on] kommt. —

Bodegraven (Holland), 30. November. Bericht der Firma V... Balens Käsehandlung. Vollfetter Bauern-Gouda Käse: Die Preise der letzten Grasware bleiben hoch und fest, und lä[ßt] sich nicht voraussagen, ob für die Stallware, welche in ca. 14 Tagen ko[m]men wird, niedrigere Preise notiert werden. Erste Qualität 57—59 Gu[l]den, zweite Qualität 53—57 Gulden. Die 1929er Maiware notiert ... bis 66 Gulden, sowie auch die richtige Septemberware, Spät-Septembe[r-] Oktober-Ware notiert 60—62 Gulden. — Fabrikkäse: Die Stimmun[g] blieb fest. Gouda 40 proz. 45—45,50 Gulden, Gouda 20 proz. sehr knapp 29—29,50 Gulden, Edamer 40 proz. 46 Gulden, Edamer 20 proz. 29 Gu[l]den, Brotform 40 proz. sehr knapp, 45,50—46 Gulden; im allgemeinen wenig Vorrat. — Schmelzware: frische, vollfette Schmelzware kaum zu bekommen und wird mit 49—50 Gulden gezahlt; alte Ware ... bis 45 Gulden, Randkäse 40 proz. 32—38 Gulden, Randkäse 20 prozent. 23 Gulden.

Leeuwarden (Holland), 29. November. Ber. der Firma S. S. Se... venster & Sohn. Notiert wurde: 20 proz. Käse mit 56—62 holländische Gulden, 30 proz. Käse mit 72—78 holländ. Gulden, 40 proz. Kä[se] mit 90—96 holl. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Eier.

Berlin, 2. Dezember. Witterung: Regen. Tendenz: ruhig. Deu[t]sche Eier: Trinkeier: Sonderklasse über 65 Gramm 21,5, Klasse ... 60 Gramm 20,5, Klasse B, 53 Gramm 19, Klasse C, 48 Gramm 15,5 ... frische Eier: Sonderklasse über 65 Gramm 19,5, Klasse A, 60 Gramm 17,... Klasse B, 53 Gramm 16, Klasse C, 48 Gramm 14 ₰, aussortierte klein[e] und Schmutzeier 11,5 ₰ — Auslandseier: Russen: große 13,75 ...

normale 13,25—13,50 ₰; Polen: größere 12,50, normale 12 ₰, ab=
ende 12—13 ₰, kleine und Schmutzeier 11—12 ₰. — In= und aus=
ische Kühlhauseier: extra große 15—16, große 14—14,5, nor=
12-12,5, kleine 10—10,5, Chinesen und ähnliche 11—14 ₰.
keier: normale 10,5—11 ₰.

Milch.

Leipzig, 28. November. Bericht des Verband mitteldeutscher Milch=
erverreine e. V. Die Milchpreise betragen vom 17. September ab:
ger= und Molkereimilch frei Leipzig 24 ₰, Großhandel 27,75 ₰,
handel ab Laden oder Wagen 35 ₰, frei Haus der Verbraucher
ennig.

Vieh.

Hannover=Wunstorf, 2. Dezember. Wunstorfer Viehmarkt. Auf=
1032 Ferkel und 17 Stangenschweine. Es kosteten: 6—8 Wochen
Ferkel 17—26 ℳ, 8—12 Wochen alte Ferkel 26—33 ℳ, Stangen=
ne bis 55 ℳ, je nach Güte und Gewicht; Handel: bei gedrückten
en sehr langsames Geschäft. Es blieb Ueberstand. Nächster Markt:
ag, 9. Dezember.

Getreide= und Futtermittel.

Berlin, 2. Dezember. Das Geschäft kam auf allen Marktgebieten
ehr schleppend in Gang. Die großen Andienungen übten auch einen
stigen Einfluß auf die Stimmung aus. Von den insgesamt besich=
2070 Tonnen Weizen, 8130 Tonnen Roggen und 990 Tonnen Hafer
en 1170 Tonnen Roggen, 90 Tonnen Weizen und 60 Tonnen Hafer
nkontraktlich befunden. Die Unsicherheit über das Agrarprogramm
egierung lähmt auch die Unternehmungslust, da neue Exportabschlüsse
ggen und Hafer kaum zu verzeichnen sind. Die festeren Meldungen
en Auslandsmärkten machten kaum irgendwelchen Eindruck. Wei=
ist vom Inlande nur vereinzelt in Waggonware angeboten, erhöhte
rungen sind nicht durchzusetzen. Auch Roggen ist zur Bahn= und
rverladung nur mäßig angeboten. Gebote der Mühlen sind gegen=
Sonnabend um etwa 1 ℳ ermäßigt. Am Lieferungsmarkte lag
zen bei leichten Preiserhöhungen stetig, Roggen dagegen schwä=
Das Mehlgeschäft ist bei unveränderten Preisforderungen wieder
uhig geworden. Am Hafermarkt machte sich auch das Fehlen
xportnachfrage fühlbar. Das Angebot ist ziemlich gering und die
infolgedessen etwas gehalten. Gerste ruhig. — Es wurde
t: Weizen, märkischer 243—244, Dezember 254, März 268, Mai 275,
n, märkischer 175—177, Dezember 190,50—190,75, März 207 bis
, Mai 218,50—217,50, Gerste ab Station, Braugerste 187—203,
= und Industriegerste 167—177, Hafer, märkischer 154—162, Dezem=
65-165,50, März 184—183,50, Weizenmehl 29,25—35, Roggenmehl
-27,50, Weizenkleie 11—11,50, Roggenkleie 9,75—10,50, Viktoria=
29—38, kleine Erbsen 24—28, Futtererbsen 21—22, Peluschken 20,50
2, Ackerbohnen 19—21, Wicken 23—26, Lupinen blau 13,75—14,75,
en gelb 16,50—17,25, Rapskuchen 18,50—19, Leinkuchen 23,80 bis
rockenschnitzel 8,90—9,40, Soyaschrot 18,30—18,70, Kartoffelflocken
-16, Kartoffeln: weiße 1,80—2,20, rote 2,10—2,50, gelbfleischige 2
70, Fabrikkartoffeln (in ₰) 8—9.

Berlin, 2. Dezember. Amtliche Kartoffelerzeugerpreise je Zentner
onfrei ab märkischen Stationen, amtlich ermittelt durch die Land=
haftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin: weiße
2,20, rote und odenwälder blaue 2,10—2,50, gute Industriekartof=
esucht, andere gelbfleischige Kartoffeln 2,40—2,70, Nierenkartoffeln
4 ℳ, Fabrikkartoffeln 8—9 ₰ je Stärkeprozent.

Hamburg, 2. Dezember. Getreidezeithandel. Amtl. Notierungen
etreidebörse in Hamburg. Weizen: Dezember 174,50, März 190,50,
95, Tendenz: stetig; Roggen: Dezember 126, März 139,50, Mai 147,
nz: behauptet; Gerste: Dezember 134, März 139, Mai 140,75, Ten=
stetig; Mais: Dezember 140, März 140, Mai 137,50, Tendenz: ruhig.

Magdeburg, 30. November. Ermittelte Kartoffelpreise der Notie=
Komission in Mark je Zentner ab Verladestation (Erzeugerpreise):
2, rote 2,20, gelbfleischige 2,50—2,80.

Bremen, 2. Dezember. Weizen: Manitoba 2, Dez=Abl. 12,75, Mani=
3, Dez.=Abl. 12,50, Barusso (79 Kg.) Dez.=Abl. 10,75, Hardwinter 2,
Abl. 11,50, Rosafe (79 Kg.) Dez.=Abl. 10,90; Roggen: deutscher, Dez.=
10,70; Gerste: Donau (62—63 Kg.) 7,30, La Plata 7,50, Marokko=
7,15, Kanada 3, Rejected 7,75, Kanada 4 7,90; Hafer: dt. pomm.
afer (59—60 Kg.) 10,30, La Plata 8; Mais: La Plata 8,45, Donau=
8,10; Tendenz: stetig.

Stettin, 2. Dezember. Inländ. Weizen 248, inländ. Roggen 183,
. Hafer 172, inländ. Braugerste 195—210, Sommergerste 165 bis
. Tendenz: stetig.

Königsberg, 2. Dezember. (Amtlich.) Roggen 18,30—18,50, Weizen
,70, Hafer 15,50—16—16,50, do. fein 17—17,20; Gerste: 13,50 bis
15 ℳ; Tendenz: ruhig. — (Nichtamtlich.) Roggen 18,30—18,50,
24—24,70, Hafer 15—16,40, do. fein 17—17,20, Braugerste 14,50
ℳ; Tendenz: ruhig.

Breslau, 2. Dezember. Getreide. Weizen 23,80, Roggen 18, Hafer
Braugerste gute 18,50, mittlere 15,80, Wintergerste 15,80, Tendenz:
— Mehl: Weizenmehl 33,50, Roggenmehl 26,50, Auszugsmehl
ℳ; Tendenz: ruhig. — Sämereien: Winterraps 36, Leinsamen
nfsamen 37, Blaumohn 72 ℳ; Tendenz: stetig.

lkereilehranstalt Güstrow.
Regelmäßige 4 monatliche Lehrgänge.
Der nächste Kursus für Betriebsleiter beginnt am
anuar 1930. Anfragen und Anmeldungen an den
Direktor Dr. Hesse.

ilchverkaufswagen
liefert als Spezialität (7304
chmidt, Fahrzeugbaufabrik, Breslau 17
Frankfurterstraße 124

Konkurrenzlos mit Garantieschein für 1 Jahr
Gute Taschenuhr nur Mk. 2,90

Nr. 3 Deutsche Herren-Ank.-Uhr, 33std. gen. regul Werk, la vern. nur M. 2,90
„ 4 m. Goldr., Scharn., Ovalbüg. M. 3,80
„ 5 m. bess. Werk, kl. flach. Form M. 4,80
„ 6 Sprungdeckeluhr, 3 Deckel vergoldet, hochfeine Uhr . M. 8,50
„ 7 Damenuhr, versilb., 2 Goldr. M. 6,—
„ 8 Armbanduhr m. Lederriem. M. 5,50
Nickelkette M. 0,30. Doppelkette, echt vergold. M. 1,20. Kapsel M. 0,25. Vers. geg. Nachn. Katal. grat.
Uhrenhaus **Fritz Heinecke, Braunschweig**, Geisestr. 3
Jahresumsatz zirka 15 000 Uhren

Weshalb

9 Stunden an der Milchabrechnung sitzen, wenn die Arbeit in **3 Stunden** geleistet werden kann? ²/₃ der bisher verwandten Zeit sparen Sie tatsächlich bei Benutzung von

Mann-Brader,
Milchgeld-Berechnungstabellen

Versandbereit liegen:

Tabelle für die Bezahlung von	101—15 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „	15.1—20 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „	20.1—25 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „	3,1 Pfg. je Fettprozent
„ „ „ „ „	3,3 „ „ „
„ „ „ „ „	3,4 „ „ „
„ „ „ „ „	3,5 „ „ „
„ „ „ „ „	3,6 „ „ „
„ „ „ „ „	3,7 „ „ „
„ „ „ „ „	3,8 „ „ „
„ „ „ „ „	3,9 „ „ „
„ „ „ „ „	4 „ „ „
„ „ „ „ „	4,1 „ „ „
„ „ „ „ „	4,2 „ „ „
„ „ „ „ „	4,3 „ „ „
„ „ „ „ „	4,4 „ „ „
„ „ „ „ „	4,5 „ „ „
„ „ „ „ „	4,6 „ „ „
„ „ „ „ „	4,7 „ „ „
„ „ „ „ „	4,8 „ „ „
„ „ „ „ „	4,9 „ „ „
„ „ „ „ „	5,— „ „ „

Preis jeder Tabelle 5.— RM.

Weitere Tabellen sind in Vorbereitung. Wer Wert auf recht schnelles Erscheinen einer bestimmten Tabelle legt, wolle uns dies mitteilen, damit wir die Fertigstellung dieser tunlichst beschleunigen.

Wer diese Tabellen kennt, mag sie bei der Milchgeldberechnung nicht wieder missen und wer sie zum ersten Male benutzt, wird schon nach wenigen Minuten ihren Wert erkennen. Es gibt wirklich kein praktischeres, zuverlässigeres und leichter zu handhabendes Hilfsmittel. Alle Multiplikationen kommen in Fortfall. Auf ein und demselben, durch seitlichen Registereindruck leicht aufzufindendem Blatt werden 2 Zahlen abgelesen, die zusammengezählt, die gesuchte Summe ergeben.

Milchwirtschaftl. Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Anfang Januar 1930
beginnt ein dreimonatlich.
theoretischer Kursus
f. Molkereifachleute
Meldungen zu demselben u.
Anfragen sind zu richten an
Prof. Dr. Grimmer, Königsberg in Pr. (4801
Tragheimer Kirchenstr. 83.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 7225.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogene werden kann.

Molkerei-Geschäftsführer,
Molkereifachmann, mit besten fach- u. kaufmännisch. Kentnissen, suchen für unseren modernen Molkerei-Stadtbetrieb mit Käserei usw. zum 1. 1. 30 oder später. Angeb. mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf an (7249
Dwor Szwajcarski-Molkerei- u. Bäckerei-Genossenschaft
Bydgoszcz-Jackowskiego 25/27.

Tüchtiger, lediger
Betriebsleiter
für Molkerei und Camembertkäserei mit nur besten, lückenlosen Zeugnissen und Empfehlungen zu bald gesucht. Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf an (7307
Molkerei Gremsheim
bei Alt-Gandersheim (Braunschw.)

Wir suchen bis 7. 12. 29 f. unser Verkaufsauto, eingefahrene Tour, einen i. Kundenwerben u. Verkauf unbedingt tüchtigen
Verkäufer oder Gehilfen
mit Führerprüfung. Guter Wagenpfleger und solcher, dem an Dauerstellung liegt, bevorzugt. Bewerb. mit geeigneten Fähigkeiten wollen sich bitte sofort melden bei (7172
Molkerei-Genossenschaft Bad Schönfließ, Nmk.

Wir suchen zum 15. Dezember einen zuverlässigen
Gehilfen
für die Käserei und Bedienung der Apparate (Dauererhitzungsanlage). Derselbe muß gute Erfahrungen in der Käserei haben. Anfangsgehalt 70—80 Mark monatlich bei freier Station und Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Altersangabe sind zu richten an (7171
Molkerei-Genossenschaft Naugard
in Pomm.

Suche zum 15. Dez. evtl. früher später einen an Sauberkeit gew. arbeitsfreudigen, soliden
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten als alleinigen. Nicht unter 22 J. Anfangsgehalt 80 Mk. alles frei. Um Angebote mit Zeugnisabschrift. bittet (7232
Otto Bellguth, Besitzer,
Gyhum, Kreis Zeven.

Suchen zum baldigen Antritt ein. tüchtigen
Gehilfen
für Butterei, Käserei u. Schweinemast in gute Dauerstellung. Gehalt nach Leistung. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet (7239
Molkerei Esterwegen, Bez. Osnabr.

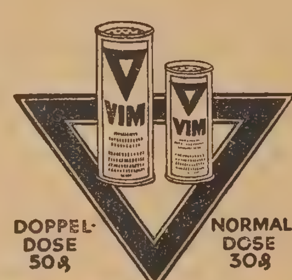
Für einen kleinen ländlichen Molkereihaushalt suche ich eine ältere zuverlässige
Meierin
oder eine alleinstehende, anständige Frau zu sofort oder später. (7191
Dt.-Eylau.
Krüger, Molkerei-Genossenschaft



Peinliche Sauberhaltung von Tränk- und Melkeimern, Zentrifugen und Transportkannen ist für den Molkereibetrieb selbstverständlich. Nichts reinigt diese Sachen so schnell, gründlich u. hygienisch wie VIM. VIM ist vor allem säurefrei, und dies ist bei der Reinigung von Milchgefässen sehr wichtig. Verwenden Sie VIM nur feucht und spülen Sie gut nach.

VIM kratzt nicht und putzt alles aus Metall, Holz, Glas und Stein. In Küche und Haus ist es unentbehrlich.

VIM ist in jedem einschlägigen Geschäft zu haben. Für Grossverbraucher führen wir auch Eimer von 10 kg zu RM 6.–



VIM putzt alles

SUNLICHT GESELLSCHAFT A.G. MANNHEIM

Tüchtiger Harzkäsemeister
welcher für ein Spitzenprodukt vollständige Garantie übernimmt, wird gegen gute Bezahlung zum sofortigen Eintritt gesucht.
Eilangebote mit ausführlichen, lückenlosen Zeugnisabschriften, Referenzen und Gehaltsansprüchen an die Molkerei-Zeitung unter **7120.**

Der Posten eines (7268
Molkereiinstruktors
ist baldigst zu besetzen. Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen an
Thür. Hauptlandwirtschaftskammer, Weimar,
Schwanseestraße 11.

Suche für meinen städt. Betrieb zum 10. Dezember resp. 1. Jan. 30 einen soliden, fleißigen
Gehilfen
mit Führerschein 3 b, der auch Erfahrungen in der Käserei besitzt. Offerten mit Zeugnisabschrift. sind zu richten an (7259
Dampfmolkerei S. Bliedung,
Ellrich am Harz.

Zum 1. Januar 1930 sucht eine Käsegroßhandlung in einer Mittelstadt Nordwestdeutschlands einen
Molkereigehilfen
als Expedient und Packer. Derselbe muß nach Möglichkeit Stenographie und Schreibmaschine beherrschen können und muß möglichst Harzkäser sein. Angebote mit Gehaltsanspr. erbeten unter Nr. 7237 an d. Ztg.

Zum 15. Dezember evtl. Tage früher suchen wir brauchbaren
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Leute, die eine ff. Butter zu m verstehen, fix und sicher re bitten wir Offerten einzure Anfangsgehalt 60,— Mk.
C. Ulbricht, Molkereiverwal
Neuenhagen, Kr. Schlawe

Suche für sofort einen ju tüchtigen und ehrlichen
Milchverkäufer
mit Führerschein, welcher im der Kundschaft erfahren ist, un vor keiner Konkurrenz scheut. Stellung ist angenehm u. dau Angebote mit Zeugnisabschrift Gehalt bei freier Station u. K sind zu richten an
Molkerei G. Kaiser, May
bei Koblenz.

Suche zu sofort jungen
Harzkäsereigehilf
der mit Kochkäse- u. pa. Schim käseherstellung vertraut ist. O unter Nr. 7270 an diese Zeitu

he zum 15. Dezbr. d. J. einen
tlichen, sauberen

Gehilfen

lleinigen, nachmittags haupt-
h Beschäftigung im Kontor.
t monatl. 70.— Mk. u. freie
n. Offerten mit Zeugnisab-
en an (7273
Molkerei Pudripp
i Uelzen, Bez. Hann.-Land.

he zum 15. Dezember eventl.
einige Tage später einen fleiß.
peinlich sauberen, an allergr.
ung gewöhnten

Chauffeur

in. 1½ To.-Dürkopplastwagen
mögl. mehrjähriger Fahrprax.
ollen sich aber nur Leute meld.
diese Eigenschaften auch
h besitzen, da nur dann
stellung. Gefl. Angebote mit
nisabschriften, kurzem Lebens-
und Gehaltsforder. an (7253
Molkerei Ahlbeck, Seeb.,
Inhaber: **W. Gronow.**
Fernspr. 144.

he zum 15. Dezember oder etw.
einen tüchtigen, zuverlässigen
n

rsten Gehilfen.

ger muß mit allen Molkerei-
nen vertraut sein, sowie auch
Bergedorfer Kühlanlage, auch
r in der Lage sein, einen gut.
ückkäse, Quadratkäse, Hitz-
Speisequarg herzustellen. Be-
ngen mit Zeugnisabschriften
Gehaltsforderungen erb. an
rt **Walthart**, Dampfmolkerei,
Gäbersdorf-Beckern,
Kreis Striegau i. Schl. (7263

he zum 15. 12. 29 einen fleiß.,
gen, soliden

rsten Gehilfen

Weichkäserei und Betrieb. An-
mit Gehaltsforder., Zeug-
chriften und Alter erbittet
Molkerei Eldagsen,
Bez. Hannover. (7260

he zum baldigen Eintritt ein.

Gehilfen

mtliche kleine Käsearten selb-
g herstellen kann. Es mögen
r solche Bewerber melden, die
Posten ganz vorstehen könn.
Angebote unter Nr. **7241** an
Zeitung.

suchen möglichst **junges Ehe-**
ar

Milchverkäufer

guter Verdienstmöglichkeit.
und Wagen muß auf eigene
ung gehalten werden. Es
en aber nur äußerst strebsame
aubere Personen in Frage, die
de sind, den Umsatz zu heben.
en an (7287
Molkereigen. Sonnewalde,
Nieder-Lausitz.

suchen zum 15. Dezbr. einen
an Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

utterei, Ausgabe u. Kontor.
t Mk. 65.—, freie Station u.
ssen. Bewerbungen erb.
Molkerei Bisselhövede,
Bez. Bremen. (7281

ort zuverlässiger

junger Mann

utterei und Wagenpflege mit
rschein 3 b ges. Zeugnisab-
n und Gehaltsang. erb. an
Wilh. Müller,
Hannover-Gr.-Buchholz,
Silberstraße 3. (7275

ge, tüchtige, zuverlässige

Meierin

ür Betrieb (Expeditionsarb.)
Contor zum 15. Dezember od.
nuar gesucht. Anfangsgehalt
lich M 100,— und freie Stat.
en mit Zeugnisabschriften u.
slauf an (7295
mpfmolkerei Max Schubert,
zig O. 28, Wurznerstr. 15b.

Gesucht zum 15. 12. oder einige
Tage später ein strebs., ehrlicher

Gehilfe

der in Bedienung der Maschinen
sowie in Versandmilch, Butterei u.
Weichkäserei firm ist. Anfangsge-
halt 70 Mark monatlich bei freier
Station. Angebote mit Zeugnis-
abschriften erbittet (7296
Molkerei Bardel bei Gildehaus
in Hann.

Genossenschaftsmolk. Nähe Han-
nover sucht einen jungen, sauberen

Gehilfen

der Kenntnisse in Weich- und Harz-
käserei hat und Markenbutter her-
stellen kann, einen

jungen Molkereiarbeiter

welcher des morgens den Verkaufs-
wagen bedienen muß. Bedingung
ehrlich und zuverläss. Beide Antr.
10. Dezember. Bewerbungen unter
H. F. 7240 an diese Zeitung.

Obermeierstellung vergeben. Den
vielen Bewerbern sagen wir hier-
durch verbindlichen Dank. (7220
Dampfmolkerei Teichel.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig. Chiffre-Inserate 10 Pfg. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Suche für langjährigen

Betriebsleiter

gesetzten Alters, technisch wie kauf-
männisch firm, gewandte 1. Kraft,
Stellung. Für Vermittlung wird
gern angemessene Vergütung gez.
Evtl. wird auch Vertretung oder
Reiseposten angenommen. Pa. Re-
ferenzen und Kaution zur Verfüg.
Gefl. Offerten unter Nr. **7150** an
diese Zeitung erbeten.

Molkereifachmann,
seit 1912 im Fach, Molkereischule
mit Erfolg besucht, mit Führersch.
2 und 3 b und Kaution, sucht zum
15. 12. oder 1. 1. 30 Wirkungskreis.
Werte Angebote erbittet (7267
Fr. Brinaczu, Atzendorf,
Bez. Magdeburg.

Strebs. Gehilfe

mit allen i. Fach schlag. Arbeiten
bestens vertraut, sucht Stellung.
Angebote erb. unter **Oldenburg Nr.
7303** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe

m. Führerschein 3 b, sicherer Fahrer,
sucht Stellung (7302
O. Fischer, Danzig,
Langgarten 75.

Für jungen

Gehilfen,

welcher bei uns 3 Jahre gelernt u.
½ Jahr Gehilfe ist, suchen wir zum
beliebigen Antritt Stellung. Selb.
ist 20 Jahre alt, gewissenhaft u. sehr
solide, so daß wir denselben aufs
beste empfehlen können. Werte An-
gebote sind zu richten an (7271
W. Langer, Molkerei Lindenau,
Kreis Grottkau.

Ich suche für einen (7298

jungen Mann,

20 J. alt, Stellung als **Schweine-
fütterer, Milchkutscher oder Molk.-
Arbeiter** zum sofortigen Antritt od.
einige Tage später. Ich kann den
jungen Mann bestens empfehlen.
Molkerei Uetze, Kreis Burgdorf.

Junger, kräftiger

Molkereigehilfe,

21 Jahre alt, sucht veränderungs-
halber zum 1. 1. 30 passende Stel-
lung als 1. Gehilfe für Butterei,
Käserei oder Maschinen. Werte
Angebote nebst Gehaltsangab. sind
zu richten unter **Bayern Nr. 7283**
an diese Zeitung.

Strebs., solider Fachmann

sucht zu beliebigem Antritt Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten in größerem Betriebe. Selbiger ist vertraut mit sämtl. Facharbeiten und im Besitze guter Zeugnisse. Reflektiert wird nur auf Dauerstellung und erbitte höflichst Angebote unter 7222 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu richten.

Fachmann

tüchtig und strebsam, 28 Jahre alt, led., Molkereischule mit Erfolg besucht, leitet zur Zeit den Gutsbetrieb (Flaschenmilch) und sucht bald oder später anderweitig Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden
Um Angebote bittet (7300
Erich Frömter, Schelphof, Post Heepen, Kr. Bielefeld

Suche zum 15. 12. 29 Stellung als

Molk.-Chauffeur,

arbeite schon längere Jahre in der
Molkerei, besitze Führerschein 1, 2 u.
3b, bin sicherer Fahrer und führe
kleinere Reparaturen selbst aus.
Gute Zeugnisse stehen zur Verfüg.
Werte Angebote mit Gehaltsang.
erbittet **Heinrich Janßen, Molkerei
Zossen** bei Berlin. (7289

Jg. strebs. Molkereigehilfe, 20 J.
alt, sucht, gest. auf gute Zeugn. zum
15. Dezbr. Stellg. Geg. gl. Selb.
ist vertr. mit Sauermilch- u. Weich-
käserei, Butterei u. Frischmilchvers.,
mod. Masch. u. Kesselanl. Werte
Ang. erb. unter **Westfalen Nr. 7285**
an diese Zeitung.

Junger Gehilfe, 21 J., sucht Stel-
lung zum 15. 12. 29 für Kessel und
Maschinen oder Butterei, jed. nicht
Beding. Angeb. sind zu richten an
Paul Sawalies, Molkerei,
Schwanewede, Unter-Weser. (7284

Junger Mann sucht Stellung als

Milchverkäufer

oder **Molkereiarbeiter.** Selbiger w.
1 Jahr als Milchverkäufer tätig u.
möchte sich zum 15. Dezember ver-
ändern. Frdl. Angebote an (7266
Emil Pulatzki,
Zentral-Molkerei Stolzenau
(Weser).

Junger ostpr. Gehilfe, 19 Jahre
alt, mit guten Zeugn., sucht z. sof.
oder etwas später Stellung. Geg.
gleich. Angeb. erb. **B. Stolzenberg,
Gr.-Rautenberg,** Ostpr., Ermland.

Tücht. Gehilfe sucht, gest. a. gute
Zeugn., Dauerst. Ausf. Ang. bitte
an **Erich Krumschmidt, Breslau 10,**
Schliermacherstraße 11. (7224

Zuverl. gew. Milchverkäufer, 10
Jahre im Fach, im Umg. m. Kund-
schaft bewand., sucht sof. Stellung
als solcher od. im Betr. Jed. Kon-
kurrenz gew. Gute Zeugn. vorh.
Gefl. Ang. an **Alfr. Deutsch, Swine-
münde,** Kleine Marktstr. 11, Bauer.

Junger

Molkereigehilfe,

21 Jahre alt, sucht zum 1. 1. 1930
anderweitig Stellung. Selbiger ist
in allen Zweigen der Branche firm,
auch in schriftlichen Arbeiten nicht
unerfahren. Frdl. Angebote sind
zu richten an (7247
**Ernst Szaka, Expedient der K...
molkerei Saalfeld, e. G. m. b. H.,
Pößneck.**

Für einen tüchtigen u. fleißigen

Gehilfen

suchen wir zu sofort oder später
Stellung. (7252
**Central-Molkerei Plathe i. Pom.
e. G. m. b. H.**

Strebsamer, gewissenhafter

Allg. Oberkäser,

24 Jahre alt, sucht seine Stelle zu
verändern. Derselbe ist Spezialist
für Camembert sowie firm in sämt-
lichen Weichkäsesorten, z. Zt. als
solcher im Milchgeschäft Coburg tät.
und kann von dort jedem aufs
wärmste empfohlen werden. Absol-
vent der staatlichen Molkereischule
Weihenstephan. Werte Angeb. erb.
Ludwig Lutz, Milchhof Coburg,
Kanonenweg 46. (7246

Tüchtiger, fleißiger

Molkereigehilfe,

20 Jahre alt, sucht auf
1. Januar 1930 Stel-
lung. Suchender ist in
sämtlichen Molkerei-
arbeiten sowie in der
Fabrikation von Brie
und Camembertkäserei
bewandert. Zuschrift.
unter Nr. **7245** an d.
Zeitung.

Suche für

Molkereigehilfen,

24 Jahre, welcher in ländl. Voll-
betrieben sowie städt. Großbetrieb.
sicher und zuverlässig arbeitet, in
allen Teilen gut bewandert ist und
sich vor keiner Arbeit scheut, mögl.
bald Stellung. Zuschriften sind dir.
an ihn selbst **Franz Kopictz in Pan-
zerin,** Kreis Schivelbein i. Pomm.
zu richten. (7264
B. Kunzendorf, Molkerei Aslau,
Kreis Bunzlau.

Junger Mann, 22 Jahre, tücht.,
solide, sucht per sofort oder 15. Sep-
tember Stellung als Kutscher bzw.
Molkereiarbeiter. Ang. mit Ge-
haltsang. erb. **Alfred Eckert Berlin
SW. 29,** Kloedenstr. 4, b. Sabotta.

Suche für meinen Sohn, 17 Jahre, ½ Jahr bereits gelernt, anderweitig

Lehrstelle

in Molkerei. Am liebsten Oberschlesien. Offerten u. 7194 an diese Zeitung.

Wir suchen für tüchtigen, empfeh-
lenswerten

Gehilfen

zu sofort oder später Stellung. W.
Angebote sind zu richten an (7198
Molkerei Natzmershagen,
Rügenwalde (Ostsee) Land,
Birkenhagen, Verw.

Harzkäsemeister,
31 J., für beste Ware garantierend, sucht zu sof. Stellung. Erfahrungen mit allen Maschinen u. Geräten, auch des Molkereifaches, da seit 1912 im Fach tätig. Angebote unt. **H. R. 200 hauptpostlagernd, Dresden A. 1.** (7186

National gesinnter
junger Mann,
24 Jahre alt, 3 Jahre Kaufmann gelernt, der sp. d. Landwirtsch. bis zum Gehilfen durchmachte, zuletzt 1 Jahr in kl. Molkerei tätig war, sucht per sofort oder später geeign. Posten in Molkereibetrieb. Offert. unter **N. N. Nr. 7211** durch diese Zeitung.

Nach Schluß eingegangen:

Ich suche einen gebrauchten
Butterformtisch
für ½ und 1/1 Pfund. Offerten **Ludwig Parge,** Butter, Eier, Käse, **Frechen** b. Köln, Hauptstraße 103.

Gelegenheitskauf!
Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich:
1 **Dampfmaschine,** 10—12 PS., 1925 erst gesetzt,
1 **Butterfaß** (Holstein), 400 Liter Verbutterung, nur 4 Wochen benutzt, so gut wie neu,
1 **Rahmkühler,** fast neu, ½ Jahr alt, ca. 400 Liter Stundenleist.
Dampfmolkerei Rentwertshausen, Kreis Meiningen. 7274

Weg. Betriebsumstellung äußerst preiswert abzugeben:
1 Elitelastwagen,
2 To. Tragkraft m. Luftbereifung.
1 Brennabor-Schnellastwagen,
12/55 PS. mit allen Schikanen. Beide Wagen sind sehr gut erhalten. (7291
Kreismolk. Saalfeld e. G. m. b. H., Pößneck i. Thür.

Gelegenheitskauf!
Kompl. Kühlanlage,
bestehend aus **Ahlb. Kompressor,** ca. 10 000 Kal. (Kohlens.), **Kondensator** und **Tiefkühler,** wenig gebraucht, infolge Stillegung des Betriebes preiswert zu verkaufen. Gefl. Angebote unt. **Nr. 7290** an diese Zeitung.

Verkaufe 100 Stück
Horden,
sowie 10 Stück (7272
Hordenwagen,
fahrbar,
1 Lübb. Automat.
Molkerei Pitschen, O.-S. A. Petzka.

Wenig gebrauchter
Milchwagen
für ca. 90 Stück 20 Liter-Kannen zu kaufen gesucht. (7306
Molkerei Gremsheim bei Alt-Gandersheim (Brschw.)

Eine Ahlbornsche
Kohlens.-Kühlanlage
10—12 000 Kal. bis Neujahr noch im Betriebe zu besichtigen, verkauft wegen Anschaffung einer größeren Anlage billig (7286
Niemegker Molkerei-Genossenschaft Niemegk, Bez. Potsdam.

10—15 Tonnen alte
Molkereibutter
für Schmelzzwecke billig abzugeben. 7276) **Diethelm, Dresden N. 30.**

Prima Sauermilchquarg,
trocken, eisen- und buttermilchfrei, hat abzugeben in ca. 6-Ztr.-To. à 30 Stck.; Probetonne nur gegen Nachn. betr. Einhol. v. Auskunft.
H. Hempel, Leipzig Kl. 3., Wiegandstr. 34. (7282

Habe wöchentlich 4—8 Faß
Quarg
abzugeben. Preisangebote erb. **Meierei Lammershagen b. Selent** (Ost-Holstein).

Molkerei im Kreise Geldern hat noch 1500 Liter gute, haltbare
Vollmilch
auf Jahresabschluß abzugeben. Gefl. Offerten unter **Nr. 7299** an diese Zeitung erbeten.

Suchen noch wöchentlich 10—15 Tonnen einwandfreien
Quarg
bei prompter Kasse. Angebote mit Preis erbitten (7292
Gebr. Armbrüster, Mainz. Käserei, **Blödesheim (Rheinh.)**

Wir haben wöchentlich noch 2—3 Tonnen einwandfreien
Quarg
abzugeben. (7297
Molkerei-Gen. Isenbüttel, Kreis Gifhorn.

Habe noch für laufend wöchentl. 1000—2000 Schachteln prima
vollf. Camembert,
Gewicht ca. 150 Gr. schwer, abzugeben. An Unbekannte nur gegen Nachnahme. Angeb. erb. (7294
Molkerei u. Weichkäserei Wriedel, Krs. Uelzen.

Schles. Molkerei hat z. bald 2 bis 3 Ztr. goldgelben
Quadrat-Käsebruch,
Ztr. mit 20,— RM., abzugeben, auch in kl. Posten. Angebote unt. **7279** durch diese Ztg.

Ich suche Verbindung mit Käsereien welche
Camembert, Brie od. and. Weichkäsesorten
herstellen. Offerten an (7278
Ludwig Parge, Butter, Eier, Käse, **Frechen** b. Köln, Hauptstraße 103.

Wir kaufen wöchentlich gegen sofortige Kasse 30—40 Zenter ½ fetten (7393
Tilsiter Quarg
direkt vom Salztisch. Angebote mit äußerster Preisangabe erbeten.
Molkerei Dornbusch G. m. b. H. Dornbusch (Niederelbe).

Praktische Weihnachtsgeschenke!
2 Jahre Garantie.

Nr. 3, Herren-Taschen-Uhr vers. mit Goldrand und prima 30 std. Ankerwerk nur **4.50 Mk.**
Nr. 5, Kavalier-Remontoire-Uhr flach, kl. Form vers. mit vergold. Rändern mit vertiefter Mitte 30 std. Ankerwerk nur **7.50 Mk.**
Nr. 36, Herren-Armband-Uhr prima vern., nur **9,50 Mk.**
Nr. 37a, Dieselbe mit nachts leuchtenden Zahlen u. Zeigern **10.20 Mk.** Vers. per Nachn. zuz. Porto. Deutl. Best. an
Estra-Versand W. Riemer, Stadt Rehburg i. Hann.
Katalog umsonst.

Käse-Etiketts
Herrliche Entwürfe! • Farbenfreudige Darstellung! • Staunend billige Preise! Wir fertigen alle Arten Käse-Etiketts in unserer besonders dazu groß eingerichteten Spezialabteilung an. • Eine jede Käserei verlange von uns kostenlos Angebot und Preise. • Bei Extraanfertigungen Mindestauflage 30 000 St.
Molkereizeitungs-Druckerei,
Größte Spezial-Druckerei für das Molkereigewerbe
Hildesheim.

Für den Lad[en]
Buttermilchspr[uch]
auf Elfenbeinkarton mit schwarzem oder grünschw[arzem] Rande in Größe von 30 : [...] Preis 1 Stück 90 Pfennig, u. verpackungsfrei, jedes w[eitere] Stück 40 Pfennig mehr

Trinkt Buttermilch!
Das Bier gibt Schlag, der Wein gib[t ...]
Der Branntwein Kupfer ins Gesicht.
Der Porter uns das Blut verdickt,
Champagner gar die Beine knickt,
Der Grog macht dumm, der Kaffe[e ...]
Der Tee macht uns die Kraft zu[...]
Das, was der Mensch noch trinke[n ...]
Ist Buttermilch, die nährt den [...]
Macht frisch das Herz, den Leib uns [...]
Und klar den Kopf und flink die [...]

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hild[esheim]

Molkerei-Verkäu[fe]

Um unseren Inserenten unnötige [...]kosten zu ersparen, werden von **gewerbsmäßigen Vermittle[rn]** eingehende Angebote und Drucksache[n ...] weiterbefördert. Nur wer damit ein[...] den ist, wolle in Zukunft unter [...] inserieren.

Käsereigrundstü[ck]
Käserei u. Wohnhaus mit [...] Garten, Gebäude, sehr gut er[...] in Gommern gelegen, sofort [...]ständehalber zu verkaufen. [...]führliche Angebote erbeten an **Frau Elise Freye, Gommer[n]** Knickstraße. [...]

Pa. Pachtmolkerei! In Sta[...] Altm. ist sof. die Molk. zu verp[...] auf läng. Jahre. Gute Masch. [...] Geb., Laden, Wohn., pa. Milc[h...]hältnisse. Zur Uebern. s. 600[...] erf. **Kruse, Salzwedel,** Teichst[...]

Verkaufe wegen Uebernahme [...] größeren Betriebes mein
Meiereigeschäft
Umsatz ca. 300 Liter, im Som[mer] bedeutend mehr, zum Preise [...] 13 000.— ℳ, Anz. 10 000.— ℳ. [...] Geschäft war 28 Jahre in [...] Hand, ist eine sichere und [...] Existenz. [...]
G. Jessen, Altona a. E., Geib[...]

Kleine Molkere[i]
mit Milchhandlung (Verkauf [...]gefähr 200 Ltr. täglich) in [...]striestadt Holsteins gelegen, is[t] sofort zu verkaufen. Preis [...] RM. Anzahlung 2—3000 [...] Selb. befindet sich in Pachträu[men ...] kleine Wohnung ist vorhanden. [...]gebote unt. **M. S. Nr. 7288** an [...] Zeitung erbeten.

Kostenlo[s]
abgegeben wird das soeben ers[chie]nene **Verzeichnis** von Büch[ern,] **Flugschriften, Sprüchen, For[mu]laren u. Plakaten** a. d. Verlag [der] **Molkerei-Zeitung, Hildeshei[m]**

Molkerei
mit ausgebauter Weichkäserei, Stall [...] ca. 150 Schweine eingerichtet, mit Rah[m-] reifer und Kühlanlage, jetzt tägliche [...]lieferung 2500 Ltr., gute Milchlieferun[gs]bedingungen, in Provinz Schlesien, [...] 30 000 Mark Anzahlung unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Angeb[ote] unter **6876** an diese Zeitung erbeten.

Molkereiverkauf.

Das zur Konkursmasse August Brauner, Zentralmolkerei Neiße-
Neuland gehörige Molkereigrundstück mit maschineller Einrichtung
[mö]glichst freihändig verkauft werden. Es kann außerdem ein
Grundstück mit erworben werden. Die Molkerei ist im Betriebe und
besichtigt werden. Angebote mit Nachweis, welche Anzahlung zur
[Verfü]gung steht, bis 15. Dezember 1929 an (7255
[Konk]ursverwalter **Ferdinand Adam, Neiße, Hindenburgstr. 1.**

Dampfmolkerei

[e]lektr. Betrieb, im Sommer 3000 Liter Milch (jetzt ca. die Hälfte),
für 150—200 Schweine eingerichtet, in der Provinz Ostpr., in der
Niederung, nahe Kreisstadt gelegen, geregelte Hypothek, bei beque-
[A]nzahlung sehr preiswert von sofort krankheitshalber zu verkaufen.
[Zuschr]iften unter 7215 an diese Zeitung erbeten.

[Mo]lkerei, Mühle u. Mästerei,

Gebäude, etwas Land, in [Mitte]ldeutschland geleg., für 18 000 bei 5000 RM. Anzahlung zu [verk]aufen. Offerten unter B. E. [..]382 an diese Zeitung erbeten.

Molkerei

300 000 Liter Jahresanlief., [ve]rkäuflich, Milchversand im [..]r 2000 Liter, im Sommer [..]Liter tägl., mit 4—6 Pfg. Ver-[dienst]spanne p. Liter. Gebäude [..]n u. villenartig. Für Käuf. [k]reie Vermittlung durch (7226 **E. Bundgaard, Bremen.**

Molkerei

[Ob]erfranken mit 300 Lit. Milch [..]mer maschineller Einrichtung [s]ort auf mehrere Jahre zu ver-[pachte]n. Milch kann ohne weiteres herangeholt werden. Wohn. [..]nden. Refl. die über einige Mark Kapital verfügen, woll. [m]elden unter **E. M. 7146** durch [diese] Zeitung.

Geschäftshaus,

[Molke]reigeschäft mit Käserei, flott [..]d. in schöner Lage (Mittel-[deutsch]land), veränderungshalb. zu [verka]ufen. Preis 15 000, Anzahl. [..]0 Mk. Grundstück ist villen-[artig] mit schönem Garten und eine Existenz. Offerten unter B. [..]109 an diese Zeitung.

Günstig für Anfänger.
[We]gen Ueberlastung verpachte ich kleine

Molkerei

[mit e]lektrischem Betrieb. Schöne [Wohn]ung vorhanden. Anfragen u. [..]116 an diese Ztg. (Grenzm.)

[Mo]lkerei u. Käserei,

[bei] Magdeburg, mit guter Kund-[schaft] ist zu verkaufen, Anlieferung [..]Liter aus einem Orte, Milch-[preis] günstig. Forderung 40 000 [..]Anz. nach Vereinbar. (7130 **E. Bundgaard, Bremen.**

[..]s etwa 3 Morgen großes

[M]olk.-Grundstück

[f]rüher. Molkerei Nordstemmen [..]n.) mit großem, guten Wohn-[haus u.] Fabrikgebäuden u. Schweine-[ställe]n soll baldmöglichst unter Wert [verka]uft werden. Milch nicht vor-[hande]n. Zu jedem Betrieb geeignet. [Anza]hlung etwa 20 000 ℳ. Anfrag. [..]en an (6865
Gustav Lindig in Essen,
Lambertistraße 11.

Perfekter Käser

[könne]n Sie nur werden, wenn Sie [ne]ben praktisch. Fachkenntnissen [..] theoretische aneignen. Letztere [vermi]tteln unsere Käserei-Spezial-[bücher]: Betz f. franz. Weichkäse — [Bra]ndis-Butenschön für [Hart]käse — Kneuttinger für [Limb]urger — Müller für Holl[änder u.] Tilsiter — Roeder für [Schwe]izer und Käse ohne Rinde. [P]reis jed. Buches 2.— ℳ.
[Buchh]andlung d. Molkerei-Zeitung

Stadtmolkerei

Luckenwalde b. Berlin, ausbaufäh., Umsatz kann gesteigert werden, sehr preiswert verkäuflich. Näheres
E. Reichardt, Luckenwalde,
Carlstraße. (7212

Grundstück,

1202 qm. groß, für **Molkerei** ganz besonders geeignet, mit massiven Gebäuden, ergiebigem Brunnen usw., im Mittelpunkt der Stadt, m. guten Bezugs- und Absatzverhältnissen, sofort zu verpachten oder zu verkaufen.

2 Eismaschinen

je 15 000 Kalorien, Fabrikat Linde, Modell Rheinland, komplett mit Zellen und Solepumpe, 1925 geb., gut gepflegt, Kompressor, Kondensator und Generator, auf gemeins. transport. Sockel aufmontiert, dah. keine Montagekosten, mit elektrisch. Eiskran und allem Zubehör.

1 Lokomobile,

30/40 PS., stationär, mit ausziehb. Röhrenkessel, 18 qm. Heizfläche, 10 Atm., Fabr. Wolf, in hervorrag. Zustande;

1 Unapumpe,

Fabr. Klein, Schanzlin u. Becker, 12 cbm. stündl., Transmissionen, Riemenscheiben u. Treibriemen, sof. zu verkaufen. (7180
H. Grabe, Bielefeld, Kronenstr. 18.

Milchgeschäft,

jetzt 700 Liter Detailumsatz mit 10 Pfg. Verdienstspanne p. Liter, im Sommer 1000 Liter, weiterer Ums. 4—6 Zentner Butter wöchentlich u. 100 Liter Schlagsahne. Erstklassig. Grundstück mit 10 Zimm., Laden, Einfahrt, Molkerei. Forderung 40 000 Mk., Anz. 20 000 Mk. (7227
E. Bundgaard, Bremen.

Molkerei in unmittelbarer Nähe des Industriegebietets sucht einen

Teilhaber

und gleichzeit. Milchabnahme. Off. unter Nr. **7229** an diese Zeitung.

Zufallssache!

Käse-Engros, alteingeführt, sich. Existenz, Nähe Berlins, mit neuem Opel-Lieferwagen (ca. 3000 Klm. gelauf.) sofort krankheitshalber zu verkaufen. Reflektanten mit 6000 Mk. wollen sich melden unter **M. M. Nr. 7230** an diese Zeitung.

Stadtmolkerei

in Pachträumen, neuzeitl. Maschin., großer Stall, sehr rentabl. Betrieb, ist zu sofort zu verkaufen. Offerten unter **P. 210 hauptpostlagernd Königsberg i. Pr.** (7254

Molkerei-Filiale u. Feinkostgeschäft,

engros u. detail, in größerer Provinzstadt im Zentrum der Stadt, Nähe Berlin, krankheitshalber sof. zu verkaufen. Offerten erb. unter **S. F. Nr. 7261** an diese Zeitung.

Wer leiht jungem, strebsamen Fachmann

3000—5000 Mark

zur Uebern. eines Milchgeschäfts? Werte Zuschriften unter Nr. **7182** an diese Zeitung erbeten.

Kauf-Gesuche.

Homogenisiermaschinen

alle Größ. kauft u. verkauft
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Einflammrohrkessel

13—17 qm., 8 Atm., zu kauf. gesucht
Paul Kind, Barmen-R.,
Pfeilstraße 14. (6991

Suche zu kaufen:

1 **Kühlanlage,** vollständig m. all. Zubeh., mindestens 20 000 Kalor.,
1 **Wärmeaustauscher,** 1000—1200 Liter Stundenleistung,
1 **Rahmpasteur,**
1 **Rahmkühler,** Vor- u. Tiefkühler, sowie **Milchrohrleitungen.**
Erbitte nur Angebote von sehr gut erhaltenen Sachen, nur aus Molkereien Westdeutschlands. Angebote erb. **Nr. 7204** durch diese Zt.

Zu kaufen gesucht tadellos erh.

Quargmühle oder Quargwolf.

Offerten unter **Nr. 7190** an diese Zeitung.

Gebrauchter, gut erhaltener

Milchseparator,

Fabrikat „Alfa", Stundenleistung 5—600 Liter, zu kaufen gesucht.
Gut Niederwitz bei Goldap,
Ostpr. (7217

Kaufe gut erhaltenen

Vorwärmer

mit Unterantrieb, 2000 Liter Stdl., sowie **1 Magermilchausgeber „Unfehlbar", doppelt.** (7219
Molkerei Ausham,
Post Bad Höhenstadt.

Neue oder auterhaltene

Käsewanne,

2000 bis 2500 Liter Inhalt, sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit Größenangabe an (7242
Gust. Uhde, Molkerei,
Wrescherode bei Gandersheim
(Braunschweig).

Butterkneter,

gebraucht, 60—90 cm., zu kauf. ges.
E. Blum, Molkerei, (7251
Bad Freienwalde (Oder).

Suche

Lübbers Automat,

neues Modell, für Käse bis zu 250 Gramm schwer, zu kaufen und erb. Angebot unt. **7050** an diese Ztg.

Suchen gut erhaltenen

Magermilcherhitzer

mit Unterantrieb, 4—5000 Liter Stundenleistung. Offerten unter **Nr. 7193** an diese Zeitung.

Flammrohrkessel,

15 bis 25 qm. Heizfläche, gut erh., mit Armaturen, **zu kaufen gesucht.** Angebote erbeten unter **B. N. P. 9767 an Ala-Berlin W. 35.** (7104

Kauf-Angebote.

Tausche 4/16 PS.-

Opel-Personenwag.,

6fach bereift, mit allen Schikanen ausgerüstet, kompl. mit neuem Allwetterverd. geg 10 St. **pa. gesunde**

Läuferschweine,

80—100 Pfd. schwer, oder gegen 1000— Mark. Offerten unter **Thüringen Nr. 7123 durch diese Zt.**

1 **Flammwellrohrkessel,** 21,9 qm., 8 Atm.,
1 **desgl.,** 40 qm., 9 Atm.,
1 **desgl,** 60 qm., 9 Atm.,
1 **Zweifl.-Wellrohrkessel,** 50 qm., 10 Atm.,
1 **Zweifl.-Wellrohrkessel,** 90 qm., 11 Atm., (7262
preiswert abzugeben.
F. W. Prüser, Bremen,
Findorffstraße 25.

Solide Milchwagen

liefert preiswert
P. Weyermann
Wagenfabrik, Celle

Im Auftrage steht billig zum Verkauf im ganzen oder geteilt:
1 Kühlmaschine,
10 000 Kalorien,
3 Tiefgefrierschränke u. ein Tiefkühler,
1 Pasteur, 50 Liter,
1 Homogenisiermaschine,
250 Liter Leistung,
2 Reifer, a 200 Liter,
evtl. steht die gesamte
Rahmeisfabrikation
400 Liter Tagesleistung, zum Verkauf. Zuschriften erbeten an
Emil Böhm, Jahnsdorf 5
im Erzgebirge. (7197

Wegen Anschaffung einer größer. Kühlanlage habe ich eine gut erh. gebrauchte

Kühlanlage,

Kohlensäure, direkte Verdampfung, 6000 Kalorien, spottbillig zu verkaufen. Ferner habe ich einen gebrauchten **stehend. Kessel** billig abzugeben. Angebote erb. unter **Nr. 7205** durch diese Zeitung.

Meiereieinrichtung

am Bahnhof **Dönhoffstädt,** Ostpr., 1916 eingerichtet, 1926 gründlich überholt, wegen Aufgabe des Betriebes ganz oder teilweise zu verkaufen. Maschinenverzeichnis auf Wunsch. Angebote an die (7256
Gräfl. Kammer in Dönhoffstädt,
Ostpr.

Lastwagen,

3 To., N. A. G. Kardan, 2 Stock Spezial-Karosserie f. ca. 3500 Liter Milch, elektr. Licht, in gutem fahrbereitem Zustand, billig zu verkauf.
Central-Molkerei M.-Gladbach.

Großer Posten

Pergament,

Gr. 14 × 14 und 15 × 14½ cm., billigst abzugeben. (7243
H. Minder, Ravensburg.

Sonder-Angebot in Käsekisten

10 000 Stck. 22 × 19 × 6 cm. a 5,5 Pfg., 6000 St. 19 × 7 × 5 cm., 2,5 Pfg., schneeweiß, in kräftiger Ausführung, genagelt, ab Waggon Zossen gegen Kasse. (7257
Dampfmolkerei und Käsefabrik Zossen.

Wegen Anschaffung eines größeren Separators haben wir einen noch gut erhaltenen

A. B. 7 - Separator

(2500 Ltr.) bald zu verkaufen. Besichtigung kann evtl. erfolgen.
Brieger Molkerei E. G., Brieg,
Bez. Breslau. (7051

Niederrheinische Molkerei hat n. eine sehr gut arbeitende

kompl. Kühlanlage,

bestehend aus einer Kühlmaschine (Ammoniakmaschine) von ca. 20 000 Kalorien, Fabrikat Witt/Aachen, sowie einem dazu gehörigen, ebenf. gut erhaltenen Kühler (Vor- und Tiefkühler) von 2000 Lit. Stundenleistung, wegen Einbau einer größ. Anlage günstig abzugeben. Außerdem steht daselbst noch ein kleinerer **Kühler (Vor- u. Tiefkühler),** ebenf. gut erhalten, ca. 800 Liter Stundenleistung, zum Verkauf. Die ob. erwähnte Anlage wird evtl. auch getrennt, in einzelnen Teilen, zum Verkauf gestellt. Interessenten bitte umgeh. Angebote zu machen unter **M. S. „Niederrhein" 7073** an diese Zeitung.

Jepsen'sche „Optimus"-Molkereimaschinen

Milchvorwärmer
Erhitzer
Milch- und Rahmpumpen
Butterfertiger
Dampfmaschinen
Dampfkessel
Speisepumpen
Ersatzteile. Fachmonteure

Ingenieur Harry Jepsen Flensburg.

Aga 6/20
Lieferwagen,
Kugelschaltung, geschlossen. Kastenaufbau, Tragkraft 12 Ztr., i. tadellosem Zustand, weil überzählig, zu verkaufen, auch Lieferung von Butter angenehm. (7177
Gustav Homann, Hettstedt, (Südharz), Hohestraße 20.

1 To. Benz-
Schnellastwagen
mit Pritsche u. Führerhaus, maschinell einwandfrei und fast neuber., Standort Stettin, für 2100 Mark zu verkaufen. Molkereiprodukte werden evtl. in Zahlung genomm. Offerten unter Nr. 7178 an d. Ztg.

Zur Selbstfabrikation
9 Pfd. Rohmaterial für nur Rmk. 3,85 löst sich in 25 Lit. Wasser sof. als Tinktur auf. Best. Hilfsmittel in Molkereien. Gebrauchsanweis. liegt jed. Dose bei. Anfr. unt. Nr. 7208 durch diese Zeitung. Wenn nicht gut ist, Geld zurück.

Gebr. Dampfkessel,
stehend und liegend,
4 Stück 3—6 qm. Heizfl.
8 Stück 8—12 qm. Heizfl.
6 Stück 15—25 qm. Heizfl.
5 Stück 30—50 qm. Heizfl.
Loewenstein & Co.,
Berlin W., Kaiserallee 26.
Uhland 3303. (7195

Wegen Umstellung des Betriebes haben wir unter günstigen Bedingungen eine komplette 3000 Lt. fass.

Dauererhitzungsanlage

(Fabrikat Ed. Ahlborn), nur sechs Monate in Gebrauch gewesen, zu verkaufen. Anfrag. unter Nr. 6978 an diese Zeitung.

Glasscherben
werden überall zu kaufen gesucht, nur größere Posten. (6816
A. Callies, Frankfurt a. O.
Holzhofstraße 1.

„Optimus"-Butterkneter,
fast neu,
Lübbers Quargmühle,
½ Jahr i. Gebrauch gewesen, biete billigst an (7122
C. Saß, Göttingen,
Weender Straße 17.

Kupf. Vacuum-App.
f. Eindicken und Verdampfen von Milch, Sahne, Molken usw., autom. Verschlußmasch. f. runde u. vierk. Dosen, Dosenabschneide- und Bördelmasch.-Einrichtung z. Dosenherstellung, Misch- und Knetmasch. **Kupferkessel mit Rührwerk, Schmelzkäse-Einrichtung, Niederdruck-Dampferzeuger,** billigst abzugeben. (7127
Fr. Kasbohm, Berlin NO. 55, Prenzlauer Allee 169.

Lanz-Separator

1000 Liter in der Entrahmung
2000 Liter in der Reinigung

aus einer **Konkursmasse stammend**, nur 3 Monate gebraucht, sehr billig zu verkaufen.

Joh. Peschges, Krefeld, Dreikönigenstr. 98

Zur Zeit der Rübenfütterung hat sich der Säurewecker „Holstein-Spezial" seit Jahren bestens bewährt. Tebala-Reinkulturen Lübeck, Musterbahn 1.

Gebrauchte guterhaltene
Benhil-Butterformmaschine
für Kraftantrieb zu kaufen gesucht.
Angebote unter **A. B. C. 7258**
an die Exp. der Molkereizeitung, Hildesheim.

Für billigen Preis zum Verkauf angeboten: eine vollständige Anlage für die Herstellung von Molkenfuttermittel (Molkenkleie usw.)
bestehend aus: einem **Molkeneindickungs-Apparat** (Syst. Wurm - Oldenburg), und einer **Zweifelder-Darre** (Zimmermann - Ludwigshafen) mit **Koksofenlufterhitzer, Gebläse usw.** — Zu sehen in der Dampfmolkerei in **Betterwird** (Friesland - Holland).
Briefe an: **Bond van Coöp. Zuivelfabrieken in Friesland te Leeuwarden** (Holland). (7231

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR


R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ-SACHSEN

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

Den Herren Kollegen empfehlen wir unsere selbsterzeugten

Rheinweine

Flasche von Mk. 1,20, reintönig und ansprechend. Bitte Preisliste verlangen. (7269
Molkerei, Obst- und Weingut Karthäuserhof, Koblenz a. Rhein.

Buttertonnen,
1 Zentn. Inhalt, einmal gebraucht, fertig verböttchert, liefert jedes gewünschte Quantum (5705
Ad. Stölcker, Hamburg 26,
Hammerlandstraße 160.

Käsekisten Spezialfabrik
Max Grondei
Ziegenhals i. Schl.
Kistenfabrik
Sägewerk
Gegründet 1875

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

KANNEN-SCHILDER UND KANNEN-ZAHLEN
Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen, Hauptstraeß 78.

Molkerei-Bedarfsartikel
jeder Art, für **Wiederverkäufer** ges. Grossistenofferten erbitte unt. Nr. 7167 an diese Zeitung.

Habe wegen Geschäftsaufgabe üb. 100 Stück neue und gebr.
Käsehorden
abzugeben, Gr. 100 × 50, à Stück 2,— Mk., im ganzen, auch geteilt, und 1 **Quargkahn**, 5—6 Zentner fassend, Preis 10 ℳ. Werte Offert. unter **L. K. 70 postlag. Eilenburg.**

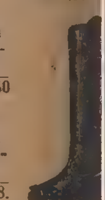
Jede Sorte
Käseformen
aus Metall fertigt bei äuß. P[...] berechnung in solidester Arbei[...] schnellster Lieferung an
Gustav Menzel,
Spezialwerkstatt f. Molkerei[...]
Stolp i. Pommern
und Vollbadverzinnungsan[...]
Holstentorstr. 22, Fernruf Nr[...]

Johann Harde[...]
Holzschuhfabrik
Altona E., Adolfstr.
Nur in Rindleder! Warm! Wasser[...]
alles ohne Filz


Nr. 105
Gr. 40—47
26—31 cm
Paar RM. 5.—


Nr. 120
mit Wasserla[...]
Gr. 40—47
26—31 cm
RM. 7.50


30 cm Schafthöhe RM 12.50
45 cm Schafthöhe RM. 18.
Nr. 150


Nr. 150 L

mit Ledersohlen, Eisen [...]
Nägel per Paar RM. 2.50 ext[...]



Die besten Holstein. Holzpanto[...] liefert seit 50 Jahren die F[...] **With. Steffen, Raisdorf Nr. 1** [...] Herrenpant. ℳ 2,80. Damen[...] ℳ 2,10, Molkerei-Pant. mit h[...] Leder und starker Holzsohle ℳ [...] Galoschen mit Kernleder. ℳ [...] von 10 Paar an portofrei

Molkerei-Genossensch. Troit[...] dorf bei Görlitz hat ein 1500 [...] ein 1000 Liter
Isolierbassin,
sehr gut erhalten, abzugeben.
Molk.-Genossensch. Troitschend[...] e. G. m. b. H., Görlitz-Lan[...]

Milchfiltrationswatte
kaufen Sie am preiswertesten
Internationale Metallwerk[...]
Georg Sindermann, Malln[...]
Strecke Sagan-Liegnitz.

Zu verkaufen:
1 **Kohlensäure-Kühlmaschine** ([...] gedorf), 6800 Kal., für dir. [...] dampfung, in bester Verfass[...] 1500 Mark,
2 **Tafelwagen für Milchanfuhr,** tadellos erhalten, 40 und [...] Kannen fassend, 150 u. 120 [...]
30 **Milchkannen mit Bügelversch[...]** fast neu, 7 Mark pro Stück.
Central-Molkerei Rodach bei Coburg.

Orleans in Teigfo[...]
liefern billigst
C. Engelbrecht & Co., Hann[...]

Butter, Käse, Qua[...]

Allgäuer Molkerei sucht n. re[...] mäßige Abnehmer in
Stangenkäse,
20—40proz., in Pergament [...] Stanniol. Angebote unter [...] 7250 an diese Zeitung.

300 Mark
… ich demjenigen, der mir einen … nten Abnehmer für 1500—2000 … hochprozentige, gereinigte, … erhitzte und tiefgekühlte Voll- … (zu günstigen Bedingungen) … weist. Molkerei liegt äußerst … ig zum westfälischen Industrie- … t (Köln-Mindener Strecke). … ferten unter J. N. 7166 durch … Zeitung.

… istungsfähige Sahne-Versand- … erei hat noch täglich 1500 Liter prima

Stallfütterungs-Sahne
… hlungsfähige Abnehmer abzu- … , bahngünstig zum rheinisch- … älischen Industriegebiet sowie … das ganze westdeutsche Gebiet. … agen unter Nr. 7244 an diese … ng.

… rößere Genossenschaftsmolkerei … chlesien hat noch auf Jahres- … luß 1000—1500 Liter garant. … andfreie, dauererh. u. tiefgek.

Vollmilch
… anzen oder auch in kleineren … n abzugeben. Lieferung kann … t erfolgen. Offerten unt. Nr. … an diese Zeitung.

… ir haben noch wöchentl. einige … ner prima süßen u. geschmeid.

Speisequarg
… 3—4 Tonnen

prima Butter
einige Kisten

Kümmel-Stangenkäse oder Backsteinkäse
… ahlungsfähige Abnehmer abzu- … . Zuschriften und Preisange- … erbeten. (7236
… olkerei-Genossenschaft Brieg, Kreis Glogau.

Tafelbutter
(Markenware)
… fach ausgezeichnet, gibt ab in … und Bahnsendungen die … Glatzer Gebirgsmolkerei, … Glatz in Schles. (7234

Schlagsahne
… erstklassig eingerichteter Mol- … an zahlungsfähige Abnehmer … uervertrage abzugeben, täglich … iter. Günst. gel. zu Frankfurt … , Sachsen, Berlin. Offert. u. … 7233 an diese Zeitung.

… uche guten sicheren Abnehmer … rima

Speisequarg.
… falls werden wöchentlich einige … ner allerfeinste

Molkereibutter
… ht. Offerten mit Preisen erb. … ie (7202
… ntral-Molkerei in Ottersberg (Hann.)

… ir bieten an hochfeine

Molkereibutter,
… 8,— Mk., ungef. 10 Mk. über … iner Höchstnotiz. Probetonne … Nachnahme. (7192
… olkerei-Gen. Deutsch-Wette, … e. G. m. b. H.

Prima Harzkäse
(ohne Kasein).
… be wöchentlich noch einen Post. … er in und ohne Stanniol, sow.

… arzer Bauern- und Spitzkäse
… geben. Anfragen erb. unt. Nr. … an diese Zeitung.

… Tonnen

Standbutter
… billig abzugeben ab Lager … den. (7218
… no Witte, Deutsch-Czarnikau, Netzekreis

Backbutter
äußerst günstig abzugeben.

Verschiedene Posten guter polnischer Butter sind sehr billig ab Kühlhaus Berlin für Rechnung einer Auslandsfirma abzugeben.

Interessenten belieben sich zu wenden an

HABEKO
HAFNIA BUTTER KOMPANIE M. B. H.

Berlin, SO. 16, Köpenickerstraße 113
Fernsprecher: Jannowitz 0725/26, 2741

Ia Sauermilchquarg
hat laufend jedes Quantum in nur besten Qualitäten abzugeben.

Hans Gegner, Quarg-Import, **Dresden A. 24**
Eisenstuckstr. 52 Fernruf 47714
Zweigniederlassung in Leipzig C 1, Roscherstr. 11/13 Fernruf 55 562
sowie Lager in Magdeburg: Holländische Käse-Import-Gesellschaft m. b. H., Magdeburg, Fürstenwall 1—5, Telefon 4328.
und Lager in Harsum: Josef Coers, Spediteur, Harsum i. Hannover, Telefon 114.

Wir kaufen wöchentlich einige Faß allerfeinste

Markenbutter
gegen prompte Kasse direkt von Molkerei. Angebote mit Preis nach Berliner Höchstnotierung erbeten an

Milchzentralgenossenschaft m. b. H., Kehl a. Rh.

Ernst Rich. Schulze
Butter-Großhandlung
Dresden-A. 24, Sedanstraße 12
Seit 1893 eingeführt, übernimmt ständig jedes Quantum allerfeinste frische **Molkereibutter** gegen prompt wöchentliche Abrechn. und Kasse.

Einige 1000 Stück

vollfette Camemberts
pro Woche, möglichst 150 Gramm netto, f dauernde Lieferung von Kassakäufer gesucht. Chiffre-Offer e unter **7228** an diese Zeitung.

Käsegroßhandlung in Großstadt Mitteldeutschlands erbittet Angebote von nur leistungsfähigen Firmen in allen Sorten

KÄSE
insbesondere auch von vollfettem Gamembert in hochwertiger Qualität. Angebote unter **C. 461** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Honig billiger!
10 Pfd.-Postdose gar. naturr., echt. Bienen-Blüten-Schleuderhonig, ohne Zuckerfütterung. 8,20 ℳ, Porto extra. **Honigcentrale „Nordmark", Pinneberg 64.** Viele lob. Anerkenn. Gar. Rücknahme. (3259

Schweinehalter gibt wertvolle Anweisungen über Zucht, Haltung und Fütterung die 108 Seiten starke Schrift: „Die rationelle Ernährung und Haltung des Schweines von Dr. B. Koch", mit Beispielen von Futterrationen und Tabellen über den Nährstoff der Futtermittel. Gegen Einsendung von 1,50 ℳ zu beziehen von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Landbutter
liefert für 3. Notierung gegen Nachnahme. (4409
Molkerei Schroop in Westpr.

Schlagsahne,
haltbar und schlagfähig,
Speise- und Sauermilchquarg,
metall- und buttermilchfrei,
Weich-, Frühstücks- u. Delikat.-Kochkäse
hat noch laufend abzugeben. (6928
Molkerei Worbis.

Einige hundert Liter gute haltb.
Vollmilch
frei Hannover hat noch abzugeben. Zu erfragen unter Nr. 7134 durch diese Zeitung.

Frühstückskäse,
ca. 100 Gramm schwer, mit 10 Proz. Fett in d. Tr. hat noch abzugeben.
Molkerei Ahrbergen, Post Sarstedt. (7142

Trockener, metallfr.
Quarg
von Dauerlieferanten bei prompter Kasse gesucht. (7136
Gebhard Manke, Berlin-Reinickendorf, Gesellschaftsstr. 4.

Wöchentlich einige Tonnen einwandfreien
Quarg
an Dauerabnehmer abzugeben bei wöchentlicher Kasse. Offerten mit Preis erbittet (7165
H. Schütte, Molkerei Rhoden, Stat. Hattenstedt, Kr. Halberstadt.

1000—2000 Liter (auch geteilt) molkereimäßig (Biorisator) bearb.
Vollmilch
haben wir sofort abzugeben. Anfragen erbittet (7179
Molkerei Genthin, G. m. b. H., Genthin, Bez. Magdeburg.

Sächsische Molkerei sucht zur **Aushilfe** für Monat **Dezember** 200—300 Liter
Vollmilch
täglich nach Bedarf. Preisangebote sind zu richten unter Nr. 7174 an diese Zeitung.

Prima
Tilsiter Magerkäse
in frischer Qualität liefert laufend. Offerten unter Nr. 7176 an diese Zeitung erbeten.

Größerer Posten
Standbutter
sehr billig abzugeben. Nur Kasse. 7188) **Diethelm, Dresden-N. 30.**

200 Ztr. Standquarg,
blütenweiße, trockene Ware mit 3 Prozent gesalzen, habe gegen sofort. Kasse ab mitteldeutscher Station billig abzugeben. Gefl. Anfragen unter Nr. **7103** an diese Zeitung.

Wir haben abzugeben ca. 40 Ztr. pikanten
harten Tilsiter,
hauptsächlich **Halbfettkäse**, geeignet für Schmelzereien. Angebote erb. unter Nr. 7100 an diese Zeitung.

Alfred Selke, Buttergroßhandlung
Berlin C. 25
Kaiser Wilhelmstraße 39,
ist Abnehmer für jedes Quantum feinster (7121
Molkereibutter und Tilsiter Käse
bei prompter Abrechnung u. Kasse.

Prima Steinbuscher Vollfettkäse
gibt ab zum Tagespreise (7117
Molkerei Prittisch, Grenzmark.
Versand erfolgt unter Nachnahme oder pa. Referenzen.

H. Mittendorf & Sohn
Buttergroßhandlung
Frankfurt (Oder)
Oberweg 88-89 Fernruf 4295
sind ständige Käufer und Verkäufer **feinster Molkereitafelbutter.**
Bitte Offerten einholen.

Schlagsahne,
homog.
Kaffeesahne
hat laufend billigst abzugeb. Probesendung Nachnahme. (5060
Martins Molkerei in Heidenau.

Quarg
kauft dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen.
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H. Liegnitz.

Lab- und Sauermilchquarg,
metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. Molkereien, denen an dauernder Abnahme gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (5810
Michael Greiner & Sohn, Käserei,
Knauthain, Bezirk Leipzig,
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

2000 Kist. Handkäse
habe ich wöchentlich noch an solv. Abnehmer preiswert abzugeben.
Fr. Riepenhausen, Käsefabrik,
Kassel-B. (6987

Uebernehme noch einen
Alleinvertrieb
oder die
Generalvertretung
eines einwandfreien guten **Spezial-Portions-Käse oder sonst. Molkereiprodukte** für die Kreishauptmannschaft Dresden. (6967
Otto Bauerdorf, Dresden A. 1,
Postschließfach 320.

Tilsiter Vollfettkäse
in abgelagerter prima Ware bietet an in Rollen ca. 12 Stück, für 95 Pfg. ab Station inkl. Verpack Versand an Unbekannte nur per Nachnahme. Bankreferenzen erw.
Molkerei Rositten (6235
über Pr.-Eylau, Land.

Abnehmer gesucht für
Delikateß-Käse,
ca. 100 Gramm schwer, 20prozentig. a 11 ₰, 30prozent. a 14 ₰. Porto und Verpackung frei. Versand an Unbekannte nur gegen Nachnahme.
Gebr. Stich, Molkerei Hörzhausen
bei Schrobenhausen. (6512

Prima Kochkäse,
Spezialität, seit 30 Jahren, bietet an in Dosen, von unbegrenzter Haltbarkeit in heller, feinster Qualität mit Kümmel. (7060
Molkerei Meseberg-Osterburg
Altmark.
Vertreter angenehm!

Frühstückskäse,
ca. 100 Gramm offeriert zu billigsten Tagespreisen (7080
Guhrauer Molkerei e. G. m. u. H., Guhrau, Bez. Breslau.

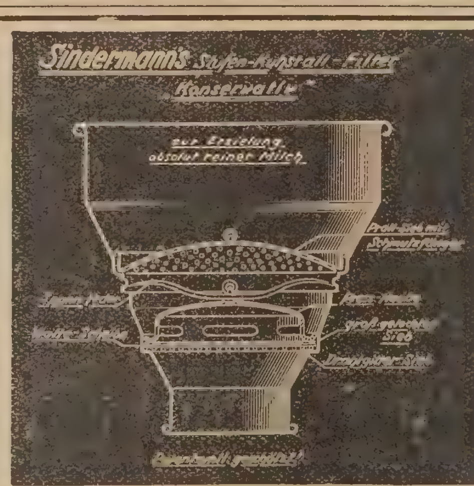
Wegen Betriebsaufgabe
ist eine neue
Kannenwaschmaschine
aus Metall, noch in bestem Zustande günstig zu verkaufen. Näheres unter **H. D. 2149** durch die Ann.-Exped **Rudolf Herweg & Co. m. b. H. Düsseldorf.**

BERCO-HYDRAT
Das beste zum Entsäuern für die
Milch-Wirtschaft.
Offerten und Gratismuster durch
B. Roos & Co., Berlin Nw. 7, Schadowstraße 1 c.

Soeben erschien:
Molkerei-Kalender 1930
das allgemein beliebte Taschen- und Nachschlagebuch mit seinem wertvollen Inhalte für Molkereifachleute.

Der Ausstattung des neuen Jahrgangs ist ganz besondere Sorgfalt gewidmet, sodaß das Buch hinfort noch mehr als seine Vorgänger als Taschenbuch geschätzt werden wird.

Gegen Einsendung von 2,50 Mark oder Nachnahme zu beziehen von der
Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.
Postsch.-Konto Hannover 37, Postsch.-Konto Prag 79557 Postsch.-Konto Warschau 191161, Postsparkasse Wien D. 9037. Postsch.-Konto Zagreb 40892. — Nach dem Auslande liefern wir nur gegen vorherige Betragseinendung.



Rittergut Waldeck b. Hettstedt a. Südharz schreibt:
Durch Herrn von Nathusius a. Hundisburg wurden wir auf Ihren Wattemilchfilter „Konserva iv“ aufmerksam gemacht. Da auch hier größter Wert auf tadellos saubere Milch gelegt wird, erteilen wir Ihnen hiermit den Auftrag zur Lieferung eines Wattemilchfilters in der gleichen Ausführung wie Sie Herrn von Nathusius lieferten.

Internationale Metallwerke
Georg Sindermann
Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz



Molkerei-Wagen
— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard i. Pomm.

Prima
Tilsiter Vollfettk[äse]
für 94,— RM. p. Ztr. ab hie[r]
sendet gegen Nachnahme
Molkerei Schroop-Westpr.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgek[ühlt] beste Schlagfähigkeit, liefert [in] eigenen isolierten Kannen sow[ie] Stahl- oder Aluminiumflasche[n] Kisten von 20 Flaschen.
Molkerei Ankum, Bez. Osnab[rück]

Dauerabnehme[r]
sucht Lieferanten [für]
wöchtliche Liefer[un]gen von 3—5 Ze[ntner]
Pa. Molkereibut[ter]
frische Landeier u[nd]
la Käsesorten
(Emmentaler, Camembert, Tils[iter] Frühstückskäse u[nd] Bauernkäse.)
Prompte Zahlun[g] u. prima Referenz[en] Offert. unter 4562 [an] diese Zeitung.

Lorenz Schade,
Butter- und Käsegroßhandlu[ng]
Berlin-Neukölln, Jägerstraße
gegründet 1913
ist Abnehmer für feinste
Molkereibutter
bei prompter Abrechnung, ev[tl.] Kaution.

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Fernr. 80025 Tel.-Adr.: „Butterh[...]
kauft und liefert
jederzeit feinste
Molkereibutter
jeder Herkunft.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr: Kasein

Quarg
mit Reinkulturen hergestellt trockenen Labquarg kaufe re[ell] mäßig. Erbitte Angebote m. P[reis] unt. 7049 an diese Ztg.

Schlagsahne,
homog. Kaffeesahn[e]
Speisequarg
Frühstückskäse in Pergament hat laufend billigst abzugeb[en] Probesendung Nachnahme. (2[...]
Molkerei Neunheilingen in Th[ür.]

hlagsahne,
eisequarg,
Käse
andfreier, haltbarer Quali-
its lieferbar. (8105
rei Wetter (Hessen-Nassau).

rima neuseeländischen
rocken-Quarg
(Casein)
ern äußerst preiswert
hmann & Voss
Hamburg
nruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
i. H., Fernruf Amt Harsum
Nr. 13. (6167

ere westfälische Genossen-
molkerei hat noch auf Jah-
hluß 3000 Ltr. garantiert
dfreie, dauererhitzte, tiefge-
Vollmilch
nzen oder geteilt abzugeben.
ng kann sofort erfolgen.
n unt. Nr. 5973 an d. Ztg.

chen Speisequarg
22.—, frischen trockenen
Quarg
27.— liefert regelmäßig größ.
n, an Unbekannte Nachn.
B. Weixler, Molkerei,
Traunstein, Obberb.

lly Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
feinste schlesische u. posensche
Butter.
rant für zukauf. Molkereien
Telegr.-Adr.: Skandia.
.: Sammel-Nummer 25757

auermilchquarg
chnische Zwecke kauft laufend
Kasse (5700
inrich Thiele, Hamburg 15,
Frankenstraße 32.

fe regelmäßig
Quarg
rbitte Angebote mit Preis.
lbert Jahn, Käsefabrik,
Stendal. 3676

Hans Kroll
Elbing
stellt
Verbindungen
zwischen
Molkereien u.
Großabnehmern her.
rstkl. Referenz. auf Wunsch vor-
and. n. Geschäftsgründung 1900.
elephon Elbing, Opr. 2753 u. 3813
Nach Geschäftsschluß 3713.

Unsere Spezialitäten:
amembert- und
Briekäse,
t, in allen Packungen, sowie
ahneschicht- und
Frühstückskäse
ter Qualität. (6548
rei Oldenburg-Eversten in O.

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg,
stets frisch, Ztr. 24.— Mk.,
Appetit-Käse,
stets frisch, Kiste 7 Pfd., 50 Stück Inhalt, 3,70 Mk. ab Station Düsseldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düsseldorf,
Ellerstraße 64. Telefon 13 339.
Versand nur gegen Nachnahme, an Unbekannte nur gegen Vorkasse.

Abzugeben wöchentlich mehrere Zentner
pa. Molkereibutter
zur Verl. Höchstnotiz in Tonnen. Desgleichen
Tilsiter Vollfettkäse
abgelagert, per Ztr. M 95.—,
Habfettkäse
per Zentner M 50.—. Probesend. gegen Nachnahme. (7047
Molkerei Emil Reh, Stallupönen.

Vollmilch-Speisequarg
dauernd abzug. Molkerei Glohria, Adresse: August Glohr, Elberfeld, Schleswigerstr. 69/71. Tel. 5586.

Prima Emmentalerkäse am Laib, dto. ohne Rinde, Block u. Schacht., 20prozentigen Stangenkäse, 40proz. Delikateßkäse
empfiehlt als Selbsterzeuger (5105
Georg Bogg, Nesselwang (Allgäu).
Bankreferenzen angeben.

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30
Gegr. 1882 — Fernruf West 39520
Telegr.-Adr.: Buttermeyer.

Milchwirtschaftlicher Verlag
der Molkerei-Zeitung
Hildesheim

Neuerscheinungen 1929:

Betz, Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung, 3. Aufl. bearbeitet von Molkerei-Inspektor Lipp. 54 S. mit 8 Abbildungen u. 3 kolor. Tafeln. 2.— M.
Boysen Dr. H. H., Gewinnung u. Kontrolle der Trinkmilch. 78 Seiten. 2.— M.
Bünger, Prof., Dr., Reiseeindrücke aus der Landwirtschaft und Milchwirtschaft Finnlands. 71 S. m. 42. Abbild. 1.50 M.
Dyrenfurth, Reg.-Baumstr., Der Bau städt. Milchversorgungsbetriebe. 48 S. mit 33 Abbildungen. 2.— M.
Henneberg, die wichtigsten Käsesorten in Wort und Bild. 20 S. und 20 Tafeln mit 40 kolor. Käsebildern. 3.— M.
Hesse, Dr. A., Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm. 2. Auflage. 2.50 M.
Lichtenberger, Prof. Dr. B., Die Planung städtischer Milchversorgungsbetriebe. 64 S. mit 14 Tafeln, 1 Tabelle und 32 Abbildungen. 2.50 M.
—, Dipl.-Ing. Schäffer und Reg.-Baumstr. Dyrenfurth, Milchkammern. 2. Auflage. 44 S. mit 28 Abbildungen. 80 Pfg.
— und Dipl.-Ing. Schott, Die Energiewirtschaft städtisch. Milchversorgungsbetr. 112 S. mit 33 Tab. u. 33 Taf. 3.— M.
Lipp, Wolfgang, Milchwirtsch. Leitfaden. 2. Auflage. 168 S. 2.50 M.
Meyjahn W. und E., Rationelle Milchviehhaltung. 208 S. mit 56 Abb. 4.50 M.
Schulz, Dipl.-Ing., Kannenwaschmaschinen. Eine Studie über Konstruktion und Eignung dieser Maschinen für deutsche Betr. 91 S. mit 45 Abbild. und 4 Taf. 1.50 M.
Mann-Brader, Milchgeldberechnungstabellen für d. Bezahlung n. Fettgehalt bei einem Milchpreise v. 3,4 — 3,7 — 3,8 — 3,9 — 4,2 — 4,3 — 4,4 — 4,5 — 4,6— 4,7 — 4,8 — 4,9 — 5 Pfg. pro Fettprozent. Je Band 5.— M.
Milchkontroll-Kalender 1930. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Milchkontrollbeamte mit lehrreichen Aufsätzen und Tabellen und Formularen für den tägl. Bedarf. 2.50 M.
Molkerei-Kalender 1930. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Molkereifachleute mit gesetzlichene Bestimmungen und zahlreichen Tabellen. 2.50 M.

Noch im Druck befindlich:

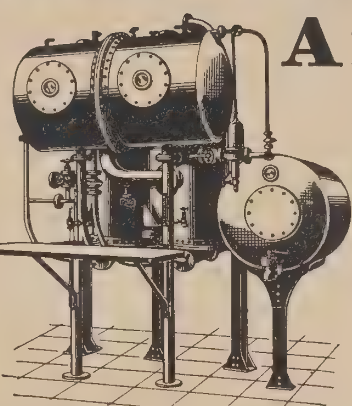
Baschny, Reinh. Erich, Handbuch des Milchkontrollwesens.
Mann-Brader, Milchgeldberechnungstabellen für die Bezahlung nach Fettgehalt bei einem Milchpreise von 3,2 Pfg. je Fettprozent.

Auf besonderes Verlangen werden Besprechungsexemplare gern kostenfr. zugesandt.

Quersiederkessel
in allen Größen von
$2^1/_2$ bis 15 qm 8 Atm.
sofort ab Lager lieferbar
Bester Kessel für Molkerei-Betriebe!
Dampfkesselfabrik Rodberg A.-G.
Darmstadt.



Molkenfutter-
Anlagen



mit kontin. zweistuf.
Vakuum-Verdampf-
Apparat für schaumlose Eindampfung.
D. R. G. M.
Kasein-
Schnell-Trockner
Anlagen für
Milch-Eindampfung
Milchzucker — Milchsäure — Milchkonserven.
Eduard Seyffert, Düsseldorf 11
Stefanienstraße 11 Tel. 11239.

Chiffre-Sendungen mit Mustern, Proben oder Katalogen werden nicht weiter befördert.

Unfehlbar, der alte Bekannte
bei der Milchausgabe — Ueberall ist man mit ihm zufrieden — Warum?
Er mißt schnell, genau und ohne Schaum!
EDUARD AHLBORN A.-G., HILDESHEIM
Danzig / Königsberg i. Pr. / Lübeck / München

Meine Hauptpreisliste Nr. 800

bietet auch Ihnen beachtenswerte Vorteile für den Einkauf sämtlicher Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel und Geräte.

Hier einige Beispiele:

Echt Pergamentpapier, bestes Weender Fabrikat, Stärke Nr. 4, 5, 5½, 6 und 7. Lieferbar sind Rollen 75 cm breit und Bogen 84×100 cm 75×100 und 84×120 cm sowie alle kleineren Formate hieraus, soweit sie sich **ohne Abfall** schneiden lassen. Rollen nur in Nr. 4, 5, 5½ und 6.
Bei Abnahme von 500 kg und mehr das kg . . . . . Mk. 1.16
" " " 150 " " " " " . . . . . " 1.18
" " " 100 " " " " " . . . . . " 1.20
" " " 50 " " " " " . . . . . " 1.25
" " weniger als 50 kg " " . . . . . " 1.35

Prima fettdicht Pergament-Ersatz
erstklassige Ware, dünn, 42/44 gr schwer, in Bogen 75×100 und 88×100 cm sowie allen kleineren Formaten hieraus, soweit sie sich **ohne Abfall** schneiden lassen.
Bei Abnahme von 300 kg und mehr, das kg . . . . Mk. —.68
" " " 150 " " " " " . . . . . " —.69
" " " 100 " " " " " . . . . . " —.70
" " " 50 " " " " " . . . . . " —.71
" " " 25 " " " " " . . . . . " —.72
" " weniger als 25 kg " " . . . . . " —.75

Gebleichtes Pergament-Ersatz, fettdicht, erstklassige Ware,
58/60 gr schwer, in Bogen 50×76 cm und 75×100 cm
46/48 " " " " 75×100 cm
Hieraus werden **nur** alle die kleinen Formate geschnitten, die verlustlos, also ohne Abfall zu erzielen sind, es sei denn, daß der Abfall übernommen wird!
Bei Abnahme von 150 kg und mehr, das kg . . . . Mk. —.90
" " " 100 " " " " " . . . . . " —.91
" " " 50 " " " " " . . . . . " —.92
" " " 25 " " " " " . . . . . " —.93
" " weniger als 25 kg " " . . . . . " —.95

Original-Lüneburger Buttersalz, für die Butterbereitung anerkannt am besten geeignet, Körnung 0 = fein oder 00 = ganz fein
ab Lager Hildesheim:
50 kg Nr. 0 oder 00 in neuer Buttertonne, einschl. Tonne Mk. 7.75
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 7.25
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 20.—
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 20.—
ab Saline Lüneburg:
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 7.75
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 20.50
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 20.50
Ab Lager Hildesheim sofort lieferbar.

Buttersiebe mit Roßhaarboden und Ansatzreifen

Durchmesser	23	26	32	35	40 cm
Buchenholzrand Mk.	2.—	2.50	3.—	3.75	4.75

Butterspatel aus Ahornholz, gebogen oder gerade Form in Länge von

	24	27	30	33 cm
Stück Mk.	—.65	—.80	1.05	1.30

Echte Kopenhagener Butterfarbe, prima Ware, garantiert ausschließlich aus feinster auserlesener Orleansaat und bestem Pflanzenöl hergestellt, also unbedingt anilinfrei und vollkräftig
1/1 Ltr.-Flasche einschl. Flasche Mk. 3.40, ½ Ltr.-Flasche Mk. 1,85 in Korbflaschen von 5—20 Liter Inhalt, Ltr. Mk. 3,10 **bis 2,90 Mk.**

Meierei-Kalisalpeter, rein, zur Beseitigung des Rübengeschmacks der Butter u. zur Verhütung des Blähens v. Käse kg " 1.15
bei 50 kg . . kg Mk. 1.05 bei 100 kg . . . . kg " 1.00

Eülbecker Käsesalz grobkörnig, Körnung 2 für Harzkäserei, 75 kg in neuem Jutesack, einschl. Sack . . . . . . " 7.25

Natron (Bicarbonat), frische, reine Ware,
in Fäss. von 200 Kg. Inhalt . . . . kg " —.20
" " 100 " . . . . " " —.21
" " 50 " . . . . " " —.22
Preise einschl. Faß ab Station Hildesheim.

Ia holländischen Kümmel, gesiebt, schönes helles Korn
bei Abnahme von 100 Pfd. . . . . Pfd. Mk. " —.50
" " " 50 " . . . . " " —.52
" " " 25 " . . . . " " —.54
Mindestmenge " 10 " . . . . " " —.60

Ia Kräuterkleepulver, garant. reingem. echt Zigerklee . kg Mk. 3.25

Prima Käselabpulver, erstkl. Qualitätsmarke von größt. Ausgiebigkeit und absolut sicherer Wirkung,

in Dosen von	1/1	1/2	1/4	1/10 kg Inhalt
Mk.	12.50	6.25	3.25	1.75

Käselabextrakt, Ia Ware
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.70 ½ Liter-Flasche Mk. 1.— in Korbflaschen von 5, 10 und 25 Liter Inhalt kg Mk. 1.40—1.20

Echte Kopenhagener Käsefarbe, rein vegetabilisch, vorzügliche, starke Ware
1/1 Liter-Flasche einschl. Flasche Mk. 2.10 ½ Liter-Flasche " 1.20
in Korbflaschen oder Fässern von 5—25 Liter . . . Mk. 1.80—1.60

Deutsche Käsefarbe, goldgelb
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1 40 ½ Liter-Flasche " 0.85
in Korbflaschen von 5, 10, 25 Liter Inhalt . . . . kg " 0.90

Edamin-Außenkäsefarbe (Paraffin) rot, für Edamerkäse kg " 10
Käsehalter dazu zum Eintauchen der Edamer Käse . . . . " 0

Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

	65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
Mk.	—.60	—.90	2.75	3.75	5.75	7.50

Käsetuch, weitmasch., extra starkes Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. Mk. 5
" engmasch., feinerer Faden, 100 cm breit . . . " " 5
Jutegewebe vom Stück, 114 cm, Ia Ware, Meter . . . " " —5
Quargsäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . Stck. " 1
Käsehorden, Ia Rohrgeflecht, 100×60 cm, mit Randleisten und Füßen, je nach Menge . . . Stck. Mk. 2.30 bis Mk. 2
Untergestell für Käsehorden ohne Laufrollen . . . . " 6
" " " mit Kugellager-Laufrollen . . " 18
Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware . . . kg " 3
Aluminiumfolien, Ia Ware, Stärke 0,010 mm = etwa 36—37 Quadratmeter auf 1 Kilo.
Preise der vorrätigen Normal-Formate:
12½×12½, 16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26 u. 20×24
bei Abnahme von 30 kg und mehr Kilo Mk. 4
" " " 10 kg " " " " 4
" " " 5 kg " " " " 4
" " " weniger als 5 kg " " 5

Echt Stanniol (bleifr. Zinnfolie) Stärke Nr. 54 = etwa 18 □m auf 1 K
Preise der vorrätigen Normalformate:
16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26, 33×50, 21×85, u. 25×85
bei 30 kg u. mehr, Kilo Mk. 8.— bei 10 kg u. mehr, Kilo Mk. 8
" 5 kg " " " " 8.50 " weniger als 5 kg " " 8
Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T 1, dünn, für Postpakete . . kg Mk. 3
Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . kg " 2
Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . kg " 2
Pappschachteln für Postversand, aus bester geglätteter Lederpappe
Größe 32×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . Stück Mk. —
" 36×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . " " —
" 25½×16×13½ cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . " " —
" 22×16×10 cm für 6 Pfd. Inhalt . . . . . " " —
" 18×16×8 cm für 4 Pfd. Inhalt . . . . . . " " —
Pappschachteln für Bahnversand
Größe 37×19×15½ cm f. 20 Pfd. Butter, Faltschachtel " " —
Pappschachteln für Tilsiter Käse, 25×25×10 cm . " . . " " —
Ich liefere Pappschachteln auch in jeder anderen Größe niedrigem Preise. Herstellung in eigener Fabrik.

Buttertonnen, neue, 100 Pfd. m. Eisenbänd. . . . . St. Mk. 2
mit Holzreifen . . . . " " 2
Butterkübel aus 15 mm stark. Buchenholz mit Deckel und mit verzinkten Eisenbänd., 50 Pfd. Inhalt . . . " " 4
25—30 Pfd. Inhalt " " 3

Tafelwage Original Garvens, verzinkt, also gegen Rost geschützt, m besonders kräftigem Gestell, Doppelbalken und Gummibuffe Schneiden und Pfannen aus Stahl. Tragkraft 5 kg Mk. 42
Tragkraft 10 kg " 48
Tafelwage mit Porzellan- und Steingutplatte, geeicht, lackiert
Tragkraft 5 kg Stück Mk. 15.— Tragkraft 10 kg Stück Mk. 20
Balkenwage mit Porzellan- oder Steingutplatte, offene Bügelschale mit glatten Balken, geeicht, lackiert, stabile Bauart

Tragkraft	5	10 kg
Stück Mk.	30.—	39.—

Dezimalwage mit hölzerner viereckiger Brücke, mit einem Traghe u. Zug, geeicht. **beste schwere Ware**

	Tragkraft 100	200	300
„Original Henkel", mit Laufgewicht . . Mk.	38.—	45.—	55.

Kleine Butterwagen, geeicht, 0,3 kg Tragkraft zum genauen Nachwiegen von ½ Pfundstücken, ohne Gewichtsstück . . . Mk. 7
Mit geeichtem Messinggewicht von 250 gr. . . . . . . " 9

Separatorenöl I, helles amerikanisches Raffinat . . . . kg " —
Maschinenöl I, schweres, hellgelbes russisches Raffinat . kg " —
Maschinenöl II, etwas leicht., gelbrotes, amerik. Raffin. kg " —
Sattdampf-Zylinder-Öl, hellgrünes, amerikan. Raffinat kg " —
Heißdampf-Zylinder-Öl, dunkelgrünes, amerik. Raffinat kg " —
Konsistentes Maschinenfett, feinste hellgelbe Ware . . kg " —
Die Ölpreise ermäßigen sich bei Bezug von Originalbarrels mit etwa 150—170 kg Inhalt um 3 Pfg. je kg.
Glyzerin, f. Eis- u. Kühlmaschinen, 28 ° Bé. 1,230 wasserhell, dopp. dest., chem. rein, beste Ware — kg " 1. / bei 25 kg " 1. / " 50 kg " 1.
Dampfventile aus Rotguß, mit Jenkinsdichtung, schweres Modell

Durchgang	½	¾	1	1¼"
Stück Mk.	4.50	6.—	8.—	11.50

Schwefelsäure für Milchuntersuchung geeignet, spez. Gew. 1,82—1,8 bei 15 ° C., genau geprüft, in Ballons von 60 kg Inh. kg Mk. —
kleinere Mengen . . . . kg " —
Amylalkohol, für Milchunters., genau geprüft, 1/1 Ltr.-Fl. " 4.
in Korbflaschen oder Kannen . . . . Ltr. " 3.
Natronlauge zum Reinigen von Erhitzern, Vorwärmern pp. kg " —,
Krystallsoda in neuen Jutesäcken mit 100 kg Inh. einschl. Sack " 10.–

Carl Mann, Hildesheim

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

...ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

...kerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...nabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37.

Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreins. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

...141 | Hildesheim, den 5. Dezember 1929. | 43. Jahrgang.

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF ILLINOIS JAN 23 ...

Inhalt.

...sorge. Von Tierarzt Dr. Raphael Koller, Hallein (Oesterreich). (Schluß).
...gen und Bedingungen der Produktion und des Absatzes an Qualitätsware in Deutschland. Von Dipl.-Landwirt Günther Heinicke-Berlin
...he Milchpropaganda. Von Anna Klara Fischer-Bremen.
...en und Geräte. Prüfung des Egle-Melkers.
...hts- und Versuchswesen. Dreitägiger Kursus über Genossenschaftswesen für die Schüler des Milchwirtschaftlichen Instituts Oranienburg. — Studienfahrt der Kieler Molkereischüler nach Bergedorf. — Verein ehemaliger Schüler der Molkerei-Lehranstalt Güstrow i. M.
..., Verbände und Genossenschaften. Reichsverband der Molkerei- und Käsereiangestellten e. V., Sitz Berlin, Bezirksgruppe Freistaat Danzig, e. V., Sitz Bärwalde. — Verband Westpr. Hartkäsefabrikanten. — Mitgliederversammlung der Qualitätsvereinigung Pommerscher Molkereien e. V. — Verein ehemal. und aktiver Molkereischüler Oranienburg-Prenzlau.
...au. Zum Einfuhrzoll für Kasein. — Der neue Butterzoll wahrscheinlich ab Januar 1930. — Die Einheitsverpackung für Tilsiter Käse. — Butterprüfung in Münster in Westf. — Milchpreisfragen in Sachsen. — Allgäuer Bauerntagung in Kempten.
... und Genossenschaftsregister.
...al. Wie ist die Beschaffenheit der Milch zu verbessern? — Etwas vom Salzen der Butter. — Wie läßt sich Käsegeruch beseitigen? — Milchhandelskonzession und Angestellten- und Lohnverhältnis der Milchverkäufer. — Butterfehler bei starker Schlempefütterung. — Milchversand in Tanks. — Eignet sich Roggen zur Schweinemast? — Schutzhüllen für Milchflaschen.
...sten. — Marktberichte.

Milchfürsorge.*)

Von Tierarzt Dr. Raphael Koller, Hallein (Oesterreich).

(... der städt. Milchuntersuchungsstelle Hallein: Leiter Dr. R. Koller.)

(Schluß.)

Die Wirksamkeit dieser Milch gegen Rachitis bei Kindern und ...ichstieren haben viele Versuche ebenso bewiesen, wie die Tat... daß ultraviolettbestrahlte Milch ähnlich wie das als Vitamin ...zusprechende bestrahlte Ergosterin nicht nur die guten Eigen...en, sondern auch die unerwünschten Eigenschaften jedes wirk...n Heilmittels besitzt, nämlich die Toxizität in größeren und ... großen Dosen. Bei allen stark wirksamen Heilmitteln muß ...Verantwortung für eine richtige und dosierte Anwendung dem ...ndelnden Arzte, der im Einzelfalle individualisiert, überlassen ...en. Eine allgemeine prophylaktische Anwendung, die sich na...ch der ärztlichen Kontrolle vollkommen entziehen kann, halte ...chon wegen der bekannten Neigung der Bevölkerung zu über...en für bedenklich. Auch darin liegt gewisse Gefahr, daß in Er...kungsfällen versäumt wird, rechtzeitig ärztlichen Rat einzu...n, weil „ohnedies ein sogenanntes Heilmittel bereits verwen...wird“. Milch als Arzneiware muß natürlich in sonstiger Hin... einwandfrei sein, mit anderen Worten, das Bestrahlen von ...hmilch in großen Sammelmolkereien, wo sich über die hygieni... Beschaffenheit der einlaufenden Milch meist niemand den Kopf ...richt, ist zweifellos ungehörig. Zur Bestrahlung soll nur Milch ...lassen sein, die den strengsten Anforderungen entspricht, d. h. ... Vorzugsmilch und soll durch die Apparate nicht so infiziert ...den, daß sie vielleicht schlechter ist, als vor dem Bestrahlen. ...en die Ultraviolettbestrahlung der Milch sind aber noch eine ...e anderer Bedenken am Platze. Trotz ihrer reichlichen Ver...dung sind wir über die biologischen Grundlagen der Strahlen...apie noch wenig unterrichtet. Versuche, die Wirkung der kurz...igen Lichtstrahlen auf die Bausteine des Organismus, beson... der Proteine, zu erforschen, haben immerhin einige Ergebnisse ... grundsätzlicher Bedeutung ergeben. So konnte Mona Spiegel...f nachweisen, daß die Veränderungen von Bluteiweiß durch ...estrahlung in Koagulationen bestehen, die im Gegensatze zur ...koagulation nicht reversibel, d. h. durch Zusatz von Laugen oder ...ren wieder wasserlöslich sind. Für Milch sind allerdings Unter...ungen in dieser Richtung noch nicht bekannt geworden. Falls die Koagulationen analog im Milchserum vor sich gehen, wäre daraus auf eine Verminderung der Verdaulichkeit zu schließen, die weitergehend ist, als die durch bloßes Erhitzen bedingte. Erwähnt sei noch, daß Ultraviolettstrahlen die pathogenen Keime in der Milch unangetastet lassen.

Über die Denaturierungen, die durch Zusatz von Konservierungsmitteln eine Keimverminderung und Haltbarkeitsverlängerung erzielen sollen, kann ich mich kurz fassen. Alle Methaden, wie etwa Zusatz von Formalin, Borsäure, Wasserstoffsuperoxyd haben sich als Fehlgriffe erwiesen und sind heute in allen Kulturstaaten verboten. Die Denaturierungen, die an der Milch zu Heilzwecken, wie etwa zur parenteralen Reiztherapie verwendet werden, sollen hier nicht näher behandelt werden. Doch auch hier ist die strikte Forderung berechtigt, daß nur allerbeste Milch verarbeitet werden darf, um die unkontrollierbare Wirkung von Bakterienleichen und Toxinen auszuschalten.

Im Anschluß an Milchfürsorge sei noch eine lose damit gekuppelte Angelegenheit gestreift: Die Mode der Rohkost, die von einer Sekte nicht ganz objektiv denkender Naturapostel ausgeht und in mehrfacher Hinsicht das Interesse der Aerzte erregt hat. Ihr Einfluß auf die Menge ist groß. Ohne ihren guten Kern zu verkennen und ohne im übrigen für oder wider Stellung zu nehmen, muß zugegeben werden, daß dank Werbetätigkeit der Rohkostler nicht nur mehr Milch, sondern vielfach aus grundsätzlichen oder rein kulinarischen Beweggründen mehr rohe Milch getrunken wird.

Rohkost, Milchdenaturierung und Milchbestrahlung leiten in das aktuelle Gebiet der Vitaminlehre über, die auch in der Milchkunde eine wenn auch nicht, wie im folgenden gezeigt werden soll, überragende Rolle spielt.

Die meisten Milchnährschäden bei Säuglingen scheinen nicht in der Milch selbst, sondern im kindlichen Organismus ihre Ursache zu haben. Es haben daher die Nährschäden, die durch unverändertes Milcheiweiß oder Milchfett entstanden sind; die hypothetischen Vorgänge der Entvitaminisierung durch abnormale bakterielle Prozesse im Darm (der Einfluß der mit der Milch in den Darm gelangten Aerobiern wurde in dieser Hinsicht m. W. bis heute noch nicht geprüft) und die sekundären Avitaminosen d. h. Nährschäden, die nicht durch absoluten Vitaminmangel, sondern durch gesteigerten Bedarf an Vitaminen infolge Infekte (nach Aron sind diese relativen Avitaminosen oder richtiger Hypervitaminosen häufiger als die absoluten) als reine pädiatrische Fragen hier auszuscheiden.

Der gegenwärtige Stand der Vitaminforschung hinsichtlich Milch läßt sich etwa wie folgt zusammenfassen:

Vitamin A: Kinder, die nicht oder wenig Milch erhalten, zeigen die für Avitaminose-A typischen Erscheinungen: Schwerste Unterernährung, Xerose, Xerolphthalmie, Resistenzverminderung gegen Infekte. Vitamin-A-Bedarf läßt sich durch tägliche Mengen von 20 g Milchfett decken (670 g Milch bei 3 % Fett, 570 g bei 3,5 Proz., 400 g bei 4 %). Der Gehalt der Milch an Vitamin A ist von der Art der Fütterung abhängig. Vitamin A ist hitzebeständig.

Vitamin B: Milch enthält wenig Vitamin B. Auch hierfür spielt Fütterung eine große Rolle. Pasteurisierung schädigt Vitamin B.

Vitamin C: Milch enthält wenig Vitamin C. Diese geringen Mengen sind sehr labil und können durch bloßes Aufbewahren der Milch zugrunde gehen. Pasteurisieren setzt ebenfalls Vitamin C-Gehalt wesentlich herab.

Vitamin D: Reichlich in Milch von Kühen, die natürlich oder künstlich ultraviolett bestrahlt wurden oder die derart bestrahltes Futter aufgenommen hatten. Auch Vitamin-D ist relativ hitzebeständig.

Vitamin E: Dieses mehr oder minder hypothetische Fortpflanzungsvitamin soll angeblich in der Milch enthalten sein. Außer der erwiesenen Hitzebeständigkeit sind die Eigenschaften noch unerforscht.

Die praktische Anwendung der Vitaminlehre auf die Milch ergibt:

1. daß der Vitamingehalt der Milch sowohl in absoluter Menge als auch im Mengenverhältnis untereinander schwankt,

*) Vortrag, gehalten im ärztlichen Verein Salzburg.

2. daß der Vitamingehalt, soweit er A, B und C betrifft, weitgehend vom Futter, soweit er D betrifft auch von der Ultraviolettbelichtung der Tiere oder des Futters abhängt,

3. daß der Gehalt an Vitaminen B und C und manchmal auch D in der Milch so gering ist, daß bei Milchdiät an Säuglingen eine Ergänzung durch Vitamin B- und C-haltige pflanzliche Nahrungsmitteln oder Lebertran notwendig ist,

4. daß durch die Pasteurisierung nur Vitamin C und angeblich auch Vitamin B geschädigt wird, während A, D und E die Hitzeeinwirkung des Pasteurisierens überstehen,

5. daß durch kriminelle, fahrlässige oder physiologische Minderung des Fettgehaltes der Vitamin-A-Gehalt sinkt,

6. daß die Beziehung zwischen Rachitis und Milch nicht nur vom Vitamin-D-Gehalt, sondern auch von anderen Faktoren (Menge und Art der Ca-Verbindungen, a. o. Phosphorgehalt, Inkrete) beeinflußt wird.

Legt man auf den Vitamingehalt der Milch Wert — und ich glaube, daß man hinsichtlich D und besonders A nicht verzichten kann, — so ergeben sich daraus für die Haltung und Fütterung unserer Milchkühe sinngemäße Forderungen. Rein empirisch wurde der Wert der Milch von Weide- und Alpsrindern schon seit langem erkannt. Es ist uns heute verständlich, daß Kühe, die auf ultraviolettstrahlenreichen Alpen gehalten werden, reichlich Vitamin D entweder durch die Hauttätigkeit oder im Wege bestrahlter Nahrung aufnehmen und zum Teile mit der Milch abgeben.

Die Erkenntnis ist schon soweit Allgemeingut geworden, daß findige Milchhändler in ihrer Art daraus Vorteile ziehen konnten. So wird in Wien eine Milch als "Alpenmilch" angeboten, die nach meinen Wahrnehmungen nicht nur fast ganz von aufgestallten, sondern sogar von Kühen des Flachlandes stammt. Leider besteht scheints, keine gesetzliche Handhabe, um den Händler zu zwingen, diese irreführende Bezeichnung abzustellen. Da alle Länder Österreichs, mit Ausnahme des neuerworbenen Burgenlandes, an den Alpen Anteil haben und auch Alpenländer genannt werden, könnte mit demselben Rechte jede beliebige Milch aus diesen Ländern als Alpenmilch bezeichnet werden. Es ist klar, daß jeder Käufer solcher Alpenmilch, sofern er einen besonderen Vitamingehalt erwartet, geprellt ist.

Die Abhängigkeit des Vitamingehaltes der Milch von dem des Futters sollte allerdings durch Erweiterung der Weide- und Alpswirtschaft Rechnung getragen werden. Leider sind aber großzügige Umstellungen aus wirtschaftlichen Gründen dermalen untunlich. Wenn man deshalb zur Quarzlampe greifen will, so halte ich die Bestrahlung des Futters für richtiger, als die Bestrahlung der Milch. Das wirksame Agens würde damit auch der Gesundheit des Rindes sehr zustatten kommen. Die milchgebenden Kühe mit ihrer physiologischen Unterbilanz im Kalkstoffwechsel (jede Milchkuh leidet sozusagen an latenter Osteomalazie) reagieren auf bestrahltes Futter, nicht nur mit besserer, sondern auch mit mehr Milch. Da der Vitamin-A-Bedarf auch durch Butter gedeckt werden kann, gelten dieselben Erwägungen auch für dieses Nahrungsmittel. Auch in der Butter sind die Qualitätsunterschiede zwischen solcher von Kühen mit Konservenfütterung und solcher von Kühen mit Grünfütterung oder Weidegang schon lange bekannt. Die Unterschiede drücken sich auch in der Färbung aus. Winterbutter ist beinahe weiß, Sommerbutter bis goldgelb. Die naheliegende Annahme, daß der Vitamingehalt stets mit der Menge des natürlichen Farbstoffes einhergeht, hat sich allerdings als Irrtum erwiesen. Trotzdem bleibt praktisch die natürliche Farbe als gewisser Maßstab für die Qualität und den Vitaminreichtum bestehen. Die Forderung, das Schönen der Butter durch Zusatz von Butterfarben allgemein zu untersagen, ist aus diesen Erwägungen heraus, keineswegs unberechtigt.

Die Fragen der praktischen Milchfürsorge, und zwar die der Verbesserung bei den Methoden der Milchgewinnung und ersten Milchbehandlung und der Behandlungsmethoden bei den Milchhändlern sind ebenso brennend wie leider in vielem fast unlösbar.

Die Not der Landwirtschaft wird häufig zur generellen Ablehnung jener tiefeinschneidenden Reform angeführt. Dies ist nur zum Teil berechtigt. Manche Verbesserungen wären ohne nennenswerte Geldopfer möglich. Die tieferen Ursachen liegen in der Einstellung der Landwirte zur modernen Hygiene überhaupt. Der Landwirt lebt wohl größtenteils in einer viel gesünderen Umgebung als andere Berufe und belächelt die Sorge der Städter um die Gesundheit. Auch fehlt ihnen der Glaube, daß eine Qualitätshebung der Milch erhöhten Verbrauch, erhöhte Nachfrage und bessere Preise mit sich bringt.

Ähnlich wie in der Alkoholabwehr geht hier der Weg zum Ziele über die Jugend. Im Unterrichte in den niederen und insbesonders in den (möglichst verpfichtenden) mittleren Berufsschulen der Landwirtschaft müßte im Rahmen der allgemeinen Hygiene und der landwirtschaftlichen Betriebskunde der Milchfürsorge ein breiter Raum gegeben werden.

Mehr Erfolge wären bei den Milchhändlern und bei der Milchindustrie zu erzielen, wo zugestandener Weise oft erschreckliche Zustände herrschen. Gewiß haben die großen Molkereien und besonders die zentralen, ganz oder halbstädtischen Milchverteilungsstellen nicht nur viele gute Neuerungen Platz greifen lassen, sondern vereinzelt wahre Musterbetriebe errichtet.

In den kleineren und mittleren privaten Betrieben herrschen vielfach höchst unhygienische Zustände.

Der beabsichtigte Konzessionierungszwang, verbunden mi[t dem] Zwange des Befähigungsnachweises dürfte auch den Milch[handel] auf ein höheres Niveau heben.

Ich gebe mich der Erwartung hin, daß es mir gelung[en ist,] zu zeigen, daß im Gebäude der allgemeinen Hygiene und so[zialen] Fürsorge die Milchfürsorge ihren Platz behaupten kann. I[hr Ge]biet ist so umfangreich, daß es von einzelnen Institutionen [kaum] übersehen, geschweige denn bewältigt werden kann. Es übersch[neidet] große Teile anderer Fürsorgegebiete, wie Säuglingsfürsorge, [Alko]holabwehr, allgemeine Lebensmittelkontrolle und Tierse[uchen]abwehr.

Die Hauptlast dürfte auf den Schultern der tierärztlichen [Milch]hygieniker ruhen.

Die theoretisch richtige Forderung, daß die Milchkontrol[le im] Stalle zu beginnen und erst beim Verbraucher zu enden hat, [ist] in manchen Ländern (U. S. A., Schweiz, Holland) nach Übe[rwin]dung großer Widerstände zur Tat. Auch in Deutschland und [Öster]reich sind bemerkenswerte Ansätze zu verspüren. An eine [allge]meine Einführung einer lückenlosen Kontrollkette ist dermalen [nicht] zu denken. Die Hindernisse sind bekannt.

So müssen wir uns bescheiden, die Milch am Orte des [Kon]sumes und am Orte des Handels zu prüfen und im Bedarf[sfalle] in rückläufiger Kontrolle bis zur Milchdrüse zu verfolgen. [Auch] diese fragmentale Kontrolle stößt auf Schwierigkeiten, die da[...] Die Verbrauchergemeinden, denen bei halbwegs tauglichen Ei[nrich]tungen bedeutende Sach- und Personalkosten aufgebürdet we[rden,] die Erzeuger, die im Aufdecken gelegentlicher Mängel eine A[bsatz]schädigung befürchten und schließlich eine gewisse Presse, die [aus] Mangel an Fachkenntnisse die angeblichen Interessen der Land[wirte] zu vertreten sich verpflichtet fühlt.

Trotz alledem ist der Gang der Dinge nicht aufzuhalten. [...] das Beispiel anderer Länder mit blühender Milchwirtschaft [...] als ständiger Impuls.

In dem von amerikanischen Sachverständigen erbetenen [Gut]achten über die Aussichten der deutschen Vieh- und Milchwirt[schaft] wurde geradezu die Milchfürsorge in den Mittelpunkt gestell[t und] als Voraussetzung jedweder Besserung der Absatzverhältnisse [an]sehen.

Die Milchkunde ist im Gefolge der deduktiven und empir[ischen] Naturwissenschaften und besonders der Heilkunden hoch entw[ickelt.] Milchfürsorge treiben, heißt diese Erkenntnisse dem Verstän[dnis] aller Beteiligten näher zu bringen. Das Bewußtsein, die [Kluft] zwischen Wissenschaft und Praxis überbrücken zu helfen und [damit] dem Allgemeinwohl zu dienen, ist innere Befriedigung und [...] genug.

Grundlagen und Bedingungen der Produktion und des Absatzes an Qualitätsware in Deutschland.

Von Dipl.-Landwirt Günther Heinicke, Berlin.

Mehr und mehr gewinnt auch in Deutschland der Ge[danke] Raum, daß der Begriff „Qualität" nicht nur ein leeres Wo[rt ist,] das einige Wissenschaftler od. Literaten in der Absicht geprägt h[aben,] die Aufmerksamkeit der Menge dadurch auf sich zu lenken, daß [sie in] die allgemeine Debatte einen neuen Ausdruck werfen, dem ein[e be]sondere Bedeutung nicht zuzuschreiben ist — wie das ja wohl in [unse]rer Zeit des Vielredens und Vielschreibens häufig der Fall i[st —,] sondern daß ihm ein bestimmter, heute schon fest umrissener [Sinn] innewohnt. Er ist zum Charakteristikum einer neuen Epoch[e der] Produktion und der Ernährungswirtschaft geworden. Die mit [fort]schreitender Entwicklung steigenden Ansprüche der Verbraucher [auf] der einen und der im Zeichen der Ueberproduktion einsetzende [Kon]kurrenzkampf der Erzeuger untereinander auf der anderen [Seite] sind die Triebkräfte.

Je nach der Gestaltung der Verhältnisse des einzelnen La[ndes] oder Gebietes geht der Anstoß mehr von der einen oder mehr [von] der anderen Seite aus. Ein kurzer Rückblick auf die Entwic[klung] veranschaulicht die Zusammenhänge am besten. U. S. A. gel[ten] in Bezug auf vereinheitlichte Qualitätsware voran. War[um?] Weil bei anfänglichem Mangel an menschlichen Arbeitskräften [hohe] Löhne gezahlt werden mußten, wodurch sich ein hoher Leb[ens]standard herausgebildet hat. Die Ansprüche des Verbraucher[s an] die Ware wuchsen schnell und die Produktion suchte nachzukom[men.] Der Anstoß ging hier also sicher vom Verbraucher aus. In De[utsch]land wurden nach dem Kriege die Grenzen geöffnet, und es m[ußte,] da unsere eigene Produktionskraft durch den Krieg stark gemin[dert] war, Ware eingeführt werden, um den ersten großen Hunge[r zu] stillen. Die eingeführte Ware stammte von Ländern, deren [Pro]duktion durch den Krieg nicht in dem starken Maße gelitten h[atte] wie die deutsche, die im Gegenteil während desselben ihre E[rzeu]gung sogar verbessert und teilweise stark erweitert hatten — [z. B.] U. S. A. für Getreide, Neuseeland für Butter —, um die Nachf[rage] der kriegführenden Staaten nach Lebensmitteln befriedigen zu [kön]nen. Dazu kam, daß die meisten derjenigen Länder, die w[egen] ihrer Lage und Absatzgebundenheit doch bis zu einem ge[wissen] Grade unter dem Kriege gelitten haben, wie z. B. Dänemark [sich] viel schneller erholten, als Deutschland. Die dadurch zusätzlich [er]zeugte Ware verbesserter Qualität suche Absatz auf dem deut[schen] Markte und fand ihn, weil Hunger der Masse dem Verkäufer [...]

u günstig ist. Dazu kam die Inflation mit ihren Hemmnissen i die deutsche Landwirtschaft, die einmal in der Unkenntnis der eigen Ausnutzung der Inflation und andererseits in der möglichkeit lag, einen ordentlichen Warenumsatz vorzunehmen, ine richtige Anlage des erlösten Geldes nicht so schnell möglich , daß es dadurch vor einer Entwertung geschützt wurde. Als Inflation nun vorbei und die Landwirtschaft damit ihres ge- en Betriebskapitals beraubt war, fütterte man die ganze tschaft mit ausländischem Leihkapital. Das bewirkte natürlich zusätzliche Kaufkraft der großen Masse der industriellen städtischen Bevölkerung und damit einen überhöhten Lebens- dard. Der Boden für die Aufnahme immer größerer Mengen rer ausländischer Ware war dadurch bereitet. Die kapitalent- te deutsche Landwirtschaft war nicht imstande, den langjährigen prung der anderen Länder nachzuholen und sah resigniert zu. fiel es plötzlich jemandem ein, daß die Landwirtschaft ja dazu i, das deutsche Volk aus deutschem Grund und Boden zu ernäh- Man griff den Gedanken auf und predigte den Landwirten nsivierung, wobei man den Hauptwert auf die Menge, weniger die Qualität legte. Die Geldmittel dazu lieferte das Ausland 0—12 Proz. und mehr, und heute haben wir den Erfolg: Ueber- uktion bei völliger Unrentabilität der Landwirtschaft und, was schlimmer ist, bei völliger Ratlosigkeit und Resignation der elnen Erzeuger. (Bei Molkereierzeugnissen hat eine Ueberpro- tion bisher nicht stattgefunden. Die deutsche Landwirtschaft gt vielmehr noch immer zu wenig Milch, so daß in erster Linie diesem Grunde große Mengen Milcherzeugnisse eingeführt wer- müssen. Schriftl.) Das Ausland führt immer mehr Ware ein, jetzt rät man dem Produzenten, den Wettstreit dadurch aufzu- nen, daß man Ware erzeugt, die der ausländischen an Qualität indest gleich ist.

Diese Entwicklung zeigt, daß bei uns die Qualitätsbewegung n Anstoß vornehmlich von der Angebotsseite erhalten hat und ihr, im Gegensatz zu U. S. A., nicht in erster Linie die Befrie- ng eines steigenden Bedarfs an Qualitätsware zufällt, sondern sie die Aufgabe hat, in erster Linie im Kampfe gegen das Aus- den deutschen Produkten einen Absatz zu sichern. Wir können nicht sagen: „Erst muß der Konsument gewillt sein, mehr für litätsware zu zahlen wie bisher", sondern wir müssen Quali- ware anbieten, um vor allem erst einmal das Ausland vom kte zu drängen, um uns Absatzmöglichkeit für die eigene Ware haffen. Tun wir das nicht, so wird das Ausland immer weiter Markt erobern und dadurch seine Produktion mehr und mehr ehnen. Je später wir anfangen, umso schwerer wird es sein, dann event. eine Ueberproduktion an Qualitätsware eintreten , welche sich in schlechteren Preisen äußern würde. Nochmals: m Deutschland gesättigt ist mit ausländischer Qualitätsware, n ist kein Bedarf mehr, und wenn dann noch die inländischen duzenten zusätzliche Ware auf den Markt bringen, ist ihnen ein abler Preis nicht zu sichern. Man muß schon mit der Zeit mit- n, wenn man nicht als Nachläufer dem Untergange verfallen Jeder muß bedenken, daß die Qualitätsbewegung nicht nur re Erträge sichert, sondern daß sie auch diejenigen zum Unter- ge verdammt, die sich ausschließen. Bleibt die Frage, was zu ist, um das Versäumte einzuholen, ehe es völlig unmöglich . Wenn man darauf antworten will, so muß man sich darüber sein, daß mit dem Begriff Qualität heute mehr denn je, und fortschreitender Entwicklung in immer stärkerem Maße die Be- e der Einheitlichkeit der Ware und der lieferbaren Menge eng unden sind. Die Wirtschaftsentwicklung ist zu weit fortge- tten, es kann nicht mehr jeder Produzent seine eigenen Kunden n. Der Händler hat sich notwendigerweise eingeschoben, und elbe kann nur Ware gebrauchen, die vor allem natürlich gut ist. n muß sie aber auch das ganze Jahr gleichmäßig und in grö- n gleichen Mengen lieferbar sein. Diese beiden letzteren Ge- punkte sind es nun gerade, die bei uns besonders vernachlässigt, n den meisten Stellen noch gar nicht beachtet worden sind. Will nur die Güte eines Produktes z. B. bezüglich des Ge- ackes, der Haltbarkeit usw. verbessern, ohne auf die Gleich- igkeit und die Menge bedacht zu sein, so ist das ein rein pro- ionstechnisches Problem und als solches unter Deutschen gut zu tern. Handelt es sich aber um die beiden anderen Fragen, dann das schon wesentlich schwieriger, und zwar deshalb, weil dann ere Unternehmer sich einigen müssen. Weil nun eine Einigung zu erreichen ist, ohne daß jeder einen Teil seiner ihm liebge- enen Eigenart aufgibt, deshalb ist es sehr schwer, in Deutschland n Zusammenschluß zu erzielen, dessen Mitglieder sich auch gegen- vertrauen, ohne aus Gefühlsduselei die Uebersicht zu ver- n, die außerdem ihrem anständig bezahlten Geschäftsführer rauen, und die drittens auch dann zusammenhalten, wenn nicht h am Anfange Sondergewinne herausspringen.

Was versteht man aber nun unter diesem gegenseitigen An- hen? Nehmen wir z. B. die Erzeugung und den Vertrieb von kenbutter. Heute ist es doch meist, etwas scharf ausgedrückt, so, daß jeder Landwirt seine Milch nach eigenem Muster und pt erzeugt, daß jede Molkerei dieselbe nach eigenem Muster Rezept verarbeitet und daß dann an der Abrufstelle diese vielen ersorten zusammengeknetet (?? Schriftl.) werden. Auf diese Art je nach Umständen und Geschick des Handhabenden eine mehr weniger gute Stullenschmiere, aber nie eine gute, einheitliche Butter hergestellt werden; das weiß jeder Butterfachmann, nur zugeben tut er es nicht, so lange seine eigene Butter in dieser Stullenschmiere mit enthalten ist. Man kann also mit der Einigung nicht erst an der Sammelstelle, sondern man muß damit schon bei der Produktion beginnen. Fängt man also damit an, diejenigen Gebiete zusammenzufassen, die einigermaßen einheitliche Bedingungen für die Milchproduktion aufweisen. Auf einige Grade genau kommt es dabei nicht so sehr an; auch Dänemark hat nicht völlig einheitliche Produktionsbedingungen, ebenso wie nicht in allen dänischen Molkereien das Wasser gleich ist, und doch bringt es ein einheitliche Butter auf den Markt. Also zuerst Gebietsabgrenzung. Wir haben Leute in Deutschland, die durchaus in der Lage sind, eine großzügige Abgrenzung ungefähr einheitlicher Gebiete vorzunehmen. Der zweite Schritt liegt in der Vereinheitlichung von Fütterung und Stallung der Milchkühe, worauf langsam auch eine Vereinheitlichung der Rassen folgen muß. Man sage nicht, daß das nicht geht. es ist überall gegangen, nur bei uns soll es nicht gehen. Der Wille und der Versuch müssen es zeigen. Die Aufgabe der einheitlichen Futterfestsetzung, z. B. bezüglich des Kraftfutters, fällt dem Kontrollassistenten zu. Es ist unmöglich, bei der in den einzelnen Gebieten Deutschlands herrschenden Verschiedenartigkeit der Fütterung ein einheitliches Produkt zu erzeugen.

Wer sich z. B. Dänemarks Einfuhrstatistik für Kraftfuttermittel über Jahrzehnte hinaus ansieht, der wird feststellen, daß die Zahl der eingeführten Kraftfuttermittel dauernd abgenommen hat, während die Gesamtmenge doch gestiegen ist. Das ist ein Beweis für die Vereinheitlichung in der Fütterung. Genau so kann man die Gewinnung und den Transport der Milch, der Sahne, der Butter und des Käses vereinheitlichen. Unsere Wissenschaft ist heute weit genug, um in großen Zügen sagen zu können, wie es gemacht werden muß. Die Feinheiten ergibt die Erfahrung. Dasselbe vollzieht sich innerhalb der Molkerei. Der Molkerei-Kontrollbeamte hat die verschiedenen Versuche zu machen, soweit man sich nicht an die Erfahrungen desjenigen Molkereifachmannes der Gegend hält, der die besten Erfolge erzielt hat, und dann wird einheitlich gearbeitet. Beim Fettgehalt des zur Verbutterung bestimmten Rahmes fängt es z. B. an, eigentlich schon bei der Temperatur, unter der abgerahmt wird. Kommt der Säuregrad, die Buttertemperatur, die Butterzeit, das Abbuttern usw. bis zum Salzen und bis zur Lagerung und Kühlung. Die ausländische, und speziell die amerikanische Literatur weist soviel Versuche und Erfahrungen darüber auf, welche Faktoren der Bearbeitung ausschlaggebend sind für die Qualität, und die Erfahrungen in Holstein und Oldenburg geben schon so viel Fingerzeige, daß man bei einigem guten Willen das durchaus schaffen kann. Wie gesagt, auch Dänemark hat nicht einheitliches Wasser, nicht einheitliche Butterfässer usw. und erzielt doch eine einheitliche Butter. Die dabei schwierigste Frage, nämlich die Erzeugung von im ganzen Jahre gleichmäßiger Butter, sowohl bei Stallhaltung im Winter, als auch bei Weidegang im Sommer ist eine Frage der Produktions- und Verarbeitungstechnik, die in anderen Ländern auch schon gelöst ist, und man kann es deshalb nur noch als Ausflucht oder Unkenntnis bezeichnen, wenn das als Hinderungsgrund angegeben wird. Man soll sich bewußt sein, daß es einfacher und billiger ist, wenn man sich erst darüber klar wird, welches Ziel und wodurch dasselbe zu erreichen ist, um dann einheitlich die große Qualitätsbewegung in Gang zu bringen, jedenfalls viel einfacher, als wenn man erst jede kleine Molkerei ihre eigene Qualität herstellen läßt, um nachher den Versuch zu machen, dieselben unter einen Hut zu bringen. Der Einwand, daß wir in Deutschland klein von unten anfangen wollen, ist hinfällig, weil es nicht möglich ist, von unten nach oben zu vereinheitlichen. Eine Organisation kann man sowohl von unten nach oben, als auch von oben nach unten aufbauen, aber eine Vereinheitlichung ist eine Bewegung und braucht als solche nur ein klares Ziel und den Willen der Masse, das Ziel zu erkennen und dann auch zu verfolgen, gemeinsam mit den anderen, ohne Eigenbrödelei. Der zu beschreitende Weg ist ja hier schon durch den Produktionsgang selbst vorgezeichnet, braucht also nicht erst geschaffen zu werden. Unterlassen die kleinen Molkereien und die Landwirte diesen Zusammenschluß, dann werden sie vom Auslande erdrückt werden, oder Großunternehmer werden die Verbutterung zentralisieren, und die kleinen Molkereien werden das am meisten zu spüren bekommen, weil sie dann entweder ganz verschwinden oder zu Milchsammelstellen herabsinken werden. Der Landwirt aber wird wieder einen neuen Kampf beginnen gegen die Diktatur des Preises durch die Zentralbutterei. Jeder bedenke das ruhig und er wird zu der Erkenntnis kommen, daß es besser ist, etwas von seiner Eigenart aufzugeben, als sich ganz zu verlieren.

Anmerkung der Schriftleitung: Mit der Lösung des Produktions- und Absatzproblems landwirtschaftlicher Erzeugnisse beschäftigen sich in Deutschland viele namhafte Köpfe. An Vorschlägen mancherlei Art fehlt es also wirklich nicht. Wenn trotzdem im großen und ganzen alles beim Alten bleibt, so dürfte das nicht nur ein Zeichen mangelnden Verständnisses seitens der Landwirte oder Molkereifachleute sein, wie vielfach angenommen wird, sondern ein Beweis dafür, daß man von oben herunter den gegebenen Verhältnissen zu wenig Rechnung trägt. Deutschland ist nun mal nicht Dänemark oder Amerika. Und infolgedessen lassen sich die Maßnahmen dieser Länder nicht immer mit Erfolg in Deutschland anwenden. Ob eine die Produktion und den Absatz um-

fassende landwirtschaftliche Organisation, wie sie dem Verfasser vorschwebt, wirklich den erwarteten Vorteil für die Landwirtschaft bringt, ist mehr als zweifelhaft. Eine derartige Organisation hat auch viele Schattenseiten, die bei weitem nicht genügend beachtet werden.

Auf die molkereitechnischen Vorschläge des Verfassers braucht an dieser Stelle nicht näher eingegangen zu werden.

Praktische Milchpropaganda.

Von Anna Klara Fischer, Bremen.

„Mehr Milch!" — „Trinkt Milch, sie ist gesund und schmeckt gut!" — „Viel Milch, Butter, Käse — das ist's, was Ihr braucht"! Wer hätte nicht schon solche und ähnliche Mahnrufe vernommen!? Und doch — wie oft verhallen sie ungehört! Weiteste Schichten unseres Volkes lehnen nach wie vor die Milch als Getränk für erwachsene, gesunde Menschen ab, und nach wie vor zerbrechen sich die an der Milchwirtschaft interessierten Kreise — Milcherzeuger, Molkereien und Milchhändler — sowie Aerzte und Volkswirte, denen die deutsche Volksgesundheit und Volkswirtschaft am Herzen liegt, die Köpfe darüber, wie wohl auch bei uns eine fühlbare Hebung des Milchverbrauches zu erreichen sei.

Da ist das glückliche Dollarland U. S. A. mit seinem erstaunlich großen Milchkonsum! Deutsche Studienkommissionen haben es bereist und mit wissenschaftlicher Gründlichkeit festgestellt, wie drüben das Volksgetränk Milch gewonnen, bearbeitet, immer besser kontrolliert und transportiert wird, und mit welchem psychologischen und künstlerischen Geschick die Reklame es mundgerecht macht.

Auch in Deutschland drehen sich die Bemühungen aller Milchbeflissenen um diese beiden Angelpunkte. Insbesondere sind es die Landwirtschaftskammern und Stadtverwaltungen, die die qualitative und hygienische Seite der Milchwirtschaft und die Preisfestsetzung behandeln, und der Reichsausschuß zur Förderung des Milchverbrauches, der eine lebhafte Propagandatätigkeit entfaltet.

Plakate, Merkblätter und Kochbücher, Zeitungsaufsätze, Aufklärungsfilme, Vorträge in Vereinen, bei Ausstellungen, in Betrieben unter der werktätigen Bevölkerung und in den Schulen — das alles wurde planmäßig vom Reichsmilchausschuß losgelassen, und man hätte eigentlich erwarten dürfen, daß eine so umfassende Arbeit bedeutende Früchte getragen hätte. Leider aber gab es wohl einige Teilerfolge, doch der Erfolg auf der ganzen Linie blieb aus.

Warum wohl? Viele Landwirte, besonders die Kleinbauern, waren und sind der Meinung, daß jegliche Reklame wertlos sei und nur milchverteuernd wirke. Andere Milchinteressenten bedauern, daß aus Mangel an Geldmitteln nicht noch großzügiger propagiert werden kann, und die Gelehrten aus dem medizinischen und volkswirtschaftlichen Lager endlich kritisieren die Art der Propaganda, die schärfer gesundheitlich und ernährungsphysiologisch eingestellt sein und den Grundsätzen der modernen Reklamespsychologie besser entsprechen müsse — und mit neidvoller Bewunderung schaut man wieder und wieder hinüber nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika, wo der Erfolg, die außerordentliche Hebung des Milchkonsums, zu beweisen scheint, daß die Propaganda geradezu ideal ist.

Wie steht es nun in Wirklichkeit damit?

Nach den vorliegenden Berichten verschiedener Amerikareisenden ist ganz allgemein die Reklame in Amerika recht hochwertig, und die Milchpropaganda fügt sich dem Rahmen geschickt ein. Unserem Reichsausschuß zur Förderung des Milchverbrauches entsprechen drei zwischenstaatliche und zwölf städtische „Dairy Councils", die regelrechte Werbefeldzüge für die Hebung des Milchkonsums und ganz allgemein für Gesundheitspflege veranstalten. Die Ausgaben, die von den Dairy Councils im Jahre 1925 gemacht wurden, belaufen sich nach den Angaben des Herrn Dr. med. et phil. Trendtel in dem Aufsatze „Die Milchpropaganda und ihre Bedeutung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika" (Molkereizeitung Hildesheim, Nr. 101 u. 103, 1928) auf über drei Millionen Mark, — wesentlich niedriger dürften die Summen sein, die von Universitäten, Klubs, einzelnen Schulen speziell für Milchpropaganda und für die Reklame einzelner Milchproduzenten verausgabt wurden. Vergegenwärtigen wir uns aber den ungeheuren Umfang der amerikanischen Reklame überhaupt (nach Dr. Trendtel wurden im Jahre 1924 für 100 Millionen Dollar Anzeigen in Zeitungen und weitere 150 Millionen Dollar für Inserate in Magazinen und Zeitschriften ausgeworfen! Aus „Grundlagen der deutschen Milchpropagandabewegung und Richtlinien für ihre zukünftige Gestaltung", Molkerei-Zeitung Hildesheim, Nr. 13, Jahrgang 1929), so wird man begreifen, daß im Vergleich zu deren Ausmaßen die Milchpropaganda ganz auffallend bescheiden ist!!

Ein Blick in führende amerikanische Zeitungen und Zeitschriften lehrt tatsächlich, daß sie ganz selten einmal in Erscheinung tritt. Es ist also ernstlich zu bezweifeln, daß es — wie auf der konstituierenden Mitgliederversammlung des Reichsausschusses zur Förderung des Milchverbrauches am 16. April 1926 der damalige Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft Dr. Haslinde meinte, „einer großzügigen Werbetätigkeit des Dairy Council-(Chicago)" gelungen sei, in vier Jahren den Milchverbrauch in den großen amerikanischen Städten um 27 Prozent zu steigern.

Der außerordentlich gesteigerte Milchkonsum in den Verein. Staaten erscheint mir ganz einfach als eine Folge der Prohibition! Die amerikanische Gesetzgebung gegen den Alkohol ist nicht über Nacht gekommen, sondern als Ende einer jahrzehntelangen Entwicklung. In den verschiedensten Staaten der Union haben die „Trockenen" sehr lebhaft gearbeitet und sich — praktisch, wie die Amerikaner sind! — tatkräftig für die Ersatzgetränke eingesetzt. Bier oder andere Alkoholikas können nicht gleichzeitig mit Milch genossen werden, — daher ist die Milch vorzüglich geeignet, den Alkohol zu vertreiben. Diese Aufgabe hat sie fraglos in U. S. A. schon in den Jahren vor dem Staatsverbot mehr und mehr erfüllt, denn schon immer war der Milchkonsum drüben bedeutend. Nach der Einführung der Prohibition aber trat noch eine gewaltige Steigerung ein, nach Dipl.-Landwirt Wilhelm Meyer-Bahlburg, Hamburg, von 32 auf 52 Milliarden Liter Milch! Die alkoholischen Getränke mögen ja sicher noch als „verbotene Früchte" an den langen Grenzen und Küsten des Riesenreiches hereingeschmuggelt werden — ein neues Gesetz wird immer übertreten werden — man denke nur daran, daß in Deutschland seit dem Mittelalter oder noch länger das Stehlen verboten ist, und de[...] kommen an deutschen Gerichten täglich hunderte von Diebstählen zur [...]urteilung. Aber es ist doch ein großer Unterschied, ob, wie bei uns, [...] Fülle von Trinkgelegenheiten und eine gewaltige Reklame für S[...]tuosen und Bier allenthalben zum Alkoholgenuß anlockt. Innerhal[b der] Anzeigenflut in den amerikanischen Zeitungen und Zeitschriften gi[bt es] keine einzige Alkoholanpreisung, und daher dürfte die verhältnism[äßig] bescheidene Milchpropaganda drüben immerhin besser zur Geltung kon[men] als die in Deutschland, wo „Asbach Uralt", „Haake-Beck-Bier" usw [...] freundlichen Milch-Mahnrufe weit übertönen.

Aber nicht die Reklame, sondern die Macht der Tatsachen ist e[...] wesen, die den viel bewunderten und beneideten Aufschwung der M[ilch]wirtschaft in der Union gebracht hat!

Amerika ist nicht Deutschland! Es wäre töricht, wenn man [...] Einrichtungen blindlings auf unser Vaterland übertragen wollte. [...] vieles aus seinem Kampfe gegen den Alkoholismus und für Volksge[sund]heit ist auch für uns sehr beachtenswert.

Wir sind weit, sehr weit entfernt von einem Staatsverbot der [Her]stellung und des Handels mit berauschenden Getränken. Wenige W[ochen] vor seinem Tode gab der Reichsaußenminister Dr. Stresemann der [Mei]nung Ausdruck, daß die Verpflichtungen des Youngplanes für das [...] Jahrzehnt schon allein dadurch erledigt werden könnten, wenn sich [das] deutsche Volk ein Jahr lang mit der Hälfte seiner entbehrlichen Ge[nuß]mittel (d. h. natürlich an erster Stelle des Alkohols!) begnügen wü[rde]. Ein Massen-Milchkonsum, der der deutschen Landwirtschaft Ret[tung] bringen würde aus ihrer schweren Not, ist aber nur denkbar bei gl[eich]zeitigem, starken Rückgang des Alkoholkonsums, und darum schreitet [die] Hebung des Milchverbrauches bei uns so langsam fort!

Sind meine Gedankengänge graue Theorie?? O nein, sie sind l[...] goldene Praxis geworden!

Die Ortsgruppe Bremen des Deutschen Frauenbundes für alk[ohol]freie Kultur errichtete im Juni und November 1927 zwei neue Gaststä[tten] im stadtbremischen Hafengebiet. Kein Pfennig wurde ausgegeben [für] Reklame. Dennoch fanden diese „Ottilie Hoffmann-Häuser" (so ben[annt] nach der Begründerin des Vereins!) gleich den älteren in der Stadt [...] außerordentlichen Zuspruch von Arbeitern und Seeleuten, Angestellten [...] Zollbeamten und anderen, weil sie behaglichen Aufenthalt und Ruherä[ume], Spiele und Lesestoff und selbstverständlich ausgezeichnete, preisw[erte] Speisen und alkoholfreie Getränke boten. Schon nach kurzer Zeit [ent]wickelte sich ein bedeutender Milchverbrauch, auf Kosten der üblen Kne[ipen] und Spelunken im Hafenviertel.

Wer hätte je gedacht, daß der stämmige Hafenarbeiter „labber[ige"] Milch trinken würde!? Nie hätte er die künstlerisch so wohlgelung[enen] Plakate ernstlich beachtet, nie der Weisheit der Vorträge, Filme [...] geglaubt! — Aber nun stand plötzlich die Milch, und zwar beste, [ein]wandfreie Milch, vor ihm — und er probierte — und probierte noch[...] mal — und schließlich brummte er: „Wir wußten ja gar nicht mehr, [...] die Milch so gut schmeckt" — und „Ja, Ihr Frauen, Ihr mußtet erst kom[men] und uns das Milchtrinken beibringen!" — So wörtlich geschehen, — [...] einmal, nein, viele Male!! Und die Leutchen begriffen, daß Milch K[raft] gibt (und zwar wirkliche, nicht die vorgetäuschte, die der Schnaps spend[et]) und sie griffen immer begieriger nach der „Großen Weißen", dem Halbl[iter]seidel mit Milch, — und an einer Stelle, wo es unlängst noch ganz [un]möglich gewesen wäre, auch nur ein einziges Liter abzusetzen, konnten [...] wenn tüchtiger Schiffsverkehr herrschte, hundert, zweihundert, ja, s[...] vierhundert Liter an einem einzigen Tage ausgeschenkt werden!! [...] Gäste und ihre Angehörigen segnen die Ottilie Hoffmann-Häuser!

Am Osterdeich, der schönsten Weserpromenade Bremens, machte [der]selbe Verein wieder eine Probe auf das Exempel der praktischen M[ilch]propaganda: Im August d. Js. eröffnete er ein kleines, wunderhübs[ches] Ottilie Hoffmann-Haus, in dem hauptsächlich Eltern und Kinder, Spa[zier]gänger, Sportler vom nahen Stadion einkehren — und wieder wird [ein] blühender Konsum von Milch und Milchprodukten erschlossen an ei[nem] Platze, wo man früher gar nicht an die Milch dachte!

„Worte sind Zwerge, Taten sind Riesen!" möchte man der deuts[chen] Milchwirtschaft zurufen. Eine einzige gut aufgezogene Milchausschankst[elle] ist mehr wert als tausend noch so schöne und kluge Anzeigen.

Schon sind Anläufe vorhanden zu einer wirklich praktischen M[ilch]propaganda, Milchwagen auf Bahnsteigen, an verkehrsreichen Stellen, [...] Sport- und Arbeitsplätzen, aber es fehlt noch an umfassender Planmä[ßig]keit, an einer Aktion großen Stils.

Der Reichsausschuß für Förderung des Milchverbrauches bemüht [sich,] das Gastwirtsgewerbe zu gewinnen, aber der Verkauf von Bier usw. [be]deutet ja ein viel müheloseres, sichereres Geschäft als die doch empfindl[iche,] schwierigere Milch, auch liegt im Alkohol der Anreiz zum Weitertrin[ken,] der der sättigenden Milch abgeht. Daher werden nur vereinzelt, in [be]sonders gelagerten Fällen Gastwirte eine noch nicht bestehende Nachfr[age] nach Milch zu erstreben suchen. Dagegen dürften der Milchwirtschaft [im] Lager der Alkoholgegner, besonders der Frauen, wertvolle Bun[des]genossen erwachsen.

Möchte auch in Deutschland die Milch mehr und mehr anerka[nnt] werden als das beste Volksgetränk! Möchte die Propaganda der [...] ihr langsam, aber sicher den Boden bereiten!!

Maschinen und Geräte.

Prüfung des Egle-Melkers. Im Auftrage des Reichskuratori[ums] für Technik in der Landwirtschaft hat der Vorsitzende des Ausschusses [für] ländliche Milchwirtschaft, Prof. Dr. Martiny, Halle, den Egle-Me[lker] auf dem Stadtgute Britz bei Berlin geprüft. Diese von der Firma [...] Egle in Ehingen a. D. gelieferte Vorrichtung bezweckt, durch Einführ[ung] von Röhrchen in die Zitze einer zu melkenden Kuh, die Hauptmilch o[hne] Handarbeit zu gewinnen. Die Prüfung geschah, indem aus einem Best[and] von Kühen. die in bezug auf Eutergesundheit, Milchertrag usw. ge[...] untersucht worden waren, 2 einander möglichst angeglichene Reihen [...] je 18 Kühen gebildet wurden, deren eine nunmehr mit dem Egle-Me[lker] und deren andere mit der Hand gemolken wurde. Das Einmelken wu[rde] 3 Wochen von Beauftragten der Firma überwacht.

Die Kühe der Egle-Reihe erlitten eine ständig wachsende Verschl[...] ländliche Milchwirtschaft, Prof. Dr. Martiny, Halle, den Egle-Me[...] hatten von 60 Eutervierteln 58 eine Streptokokkenmastitis erwor[ben,] während die entsprechenden Viertel der Kühe der Handreihe bis au[...]

…geblieben waren; dementsprechend fiel der Milchertrag in der …ihe sehr viel stärker als in der Handreihe aus. Bei einzelnen …wurde der Milchertrag so gering, daß sie verkauft werden mußten. …h 8wöchigem Egle=Melken der Versuch abgebrochen wurde, stellte …sverwaltung einen Entschädigungsanspruch.

Unterricht= und Versuchswesen

…eitägiger Kursus über Genossenschaftswesen für die Schüler des …rtschaftlichen Instituts=Oranienburg. Die sich aus der gegenwär…age ergebende Notwendigkeit rationeller und gesunder Wirtschaft …schen Volkes, ist auch für die jungen Molkereifachleute eine Lebens…ichtig ist vor allem eine Ausbildung auf genossenschaftl. und kauf…er Grundlage. Die innige Verbundenheit der Milchwirtschaft mit … ihre Existenz ringenden Landwirtschaft wird nur im Genossen…esen ihren Vorteil haben.

…rch die Vermittlung unseres Direktors, Herrn Dr. Puck, wurden …hüler vom Milchwirtschaftlichen Institut=Oranienburg zu einem … vom Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Pro…randenburg eingeladen. Zweck und Ziel dieses Kurses war, uns …s Genossenschaftswesen einzuführen, und uns …ejenigen Kenntnisse zu vermitteln, wie sie für Rendanten und …führer von Kreditgenossenschaften erforderlich sind. Für uns …fachleute war das Gebotene sehr lehrreich und wertvoll. Grau …Theorie! Wie oft beobachtet man im Leben, daß man durch Vor…lein nicht weiterkommt. Da wir aber das in den einzelnen Vor…Gebotene, soweit es buchführungstechnische Fragen anbetrifft, auch … durchführten, wurden sie dadurch für uns sehr wertvoll.

…err Verbandsdirektor Dr. von Altrock begrüßte uns und sprach …e Vereinheitlichung im landwirtschaftlichen Genossenschaftswesen … Aufgaben der Einheitsorganisation. Herr Direktor Knapp be…n geschichtlichen Teil des Genossenschaftswesens und aus welchen …n man Genossenschaften, insbesondere landwirtschaftliche Genossen… gründete, sowie Mittel und Wege zur Hebung der Spartätigkeit. …errn Verbandsgeschäftsführer Kurtz, sowie Herrn Verbands…Rechentin sind wir zu besonderem Dank verpflichtet. Beide … bemühten sich, uns die Grundlagen der Buchführung einer Spar…rlehnskasse in wenigen Stunden an Hand praktischer Beispiele …achen. Ferner wurden auch behandelt: der Verkehr mit dem …richt in Mitgliederangelegenheiten, Vorstands= und Statutenände… das Finanzwesen, welche Steuern muß eine Genossenschaft be…usw. Wer wußte von uns hierüber Bescheid? Gerade diese Ka…aben unser besonderes Interesse erweckt, zumal wir in der Praxis …ja keine Gelegenheit gehabt haben, diese außerordentlich wichtigen … kennen zu lernen. Man muß sie aber beherrschen, wenn man in …tende Stellung kommt, da ja die größten Anforderungen bei dem … aufreibenden Existenzkampf an jeden Einzelnen gestellt werden. …irektor Schach führte uns in die Einrichtungen der Provinzial…nschaftsbank für die Provinz Brandenburg e. G. m. b. H. ein und …te den Verkehr mit ihren Mitgliedsgenossenschaften. Sodann …Scheck= und Wechselwesen eingehend behandelt. Nach Schluß des … besichtigten wir die Räume und Einrichtungen der Provinzial…nschaftsbank, die allgemeine Bewunderung erregten.

…err Prokurist Hofmann referierte über den Börsenbericht, wie …e Waren in fremden Valuten zu bezahlen sind und was die Ge…haft vom Börsen=, Effekten= und Depotverkehr wissen muß.

…err Molkereiinstruktor Hermann sprach über die Vorteile der …schaftlichen Milchverwertung, über die Gründung einer Molkerei…schaft, den Aufbau, über Molkereigenossenschaften und Revisions…o und über Fälle aus seiner Praxis.

…err Geschäftsführer Arndt behandelte das Versicherungswesen …n Lande und die vielseitigen Einrichtungen der Regeno, ermahnte …für diese zu werben und stets seine Versicherungen pünktlich zu …n.

…ür uns waren die 3 Tage eine gewinnbringende und gediegene …dung in der Buchführung und im Genossenschaftswesen. Wir … ein wertvolles genossenschaftliches Rüstzeug für unsere Zukunft …r das wir den Herren Vortragenden vom Verband der landwirt…chen Genossenschaften ganz besonders dankbar bleiben werden.

Günther Kornführer, z. Z. Milchw. Institut Oranienburg.

…tudienfahrt der Kieler Molkereischüler nach Bergedorf. Wie all…, so fand auch in diesem Jahr durch Vermittlung des Instituts für …nenwesen der Preußischen Versuchs= und Forschungsanstalt für …irtschaft in Kiel unter Führung des Herrn Prof. Dr. Lichten…r die Fahrt der Vereinigung aktiver Molkereifachschüler des …ers 1929/30 nach Bergedorf zur Besichtigung des Bergedorfer Eisen…statt. — Die Abfahrt aus Kiel begann in aller Frühe in zwei … modern ausgerüsteten Automobilen. Die Fahrt ging durch die …holsteinische Landschaft zur Hansestadt Hamburg und weiter durch …Vierlande" nach unserem Ziel, Bergedorf. Hier wurden wir von …rtretern des B. E. W. freundlichst begrüßt und durch die Anlagen …erke geführt. Wir hatten hier Gelegenheit, den Werdegang der … der Praxis anvertrauten Maschinen und Apparate auf das ein…te kennen zu lernen. Mit besonderem Interesse stellten wir fest, …e Einzelteile und die Zusammensetzung derselben auf das Genaueste …ührt werden, und daß Kontrollstellen bestehen, deren Aufgabe es … korrekte Ausführung der Maschinen, Apparate und deren Ersatz… überwachen. Bei sämtlichen Teilnehmern ist der Eindruck zurück…en, ein Werk gesehen zu haben, das den größten Ansprüchen …raxis in jeder Hinsicht genügt.

…uf Einladung unserer Gastgeber begaben wir uns dann ins Hotel, … kräftiges Mittagsmahl uns erwartete. Nachdem wir uns hier … gestärkt hatten, begaben wir uns per Auto nach Friedrichsruh, …rabe des Altreichskanzlers, woselbst eine kleine Gedenkfeier ab…n wurde. Nach einer kurzen Wanderung durch den herrlichen, im …chmuck prangenden Sachsenwald erwartete uns in Aumühle bereits …ffeetafel. Der anschließende Kommers gab uns Gelegenheit zu …eingehenden Aussprache über die gewonnenen Eindrücke. Im … des Direktoriums des B. E. W. sprach Herr Direktor Voges den … aus, daß stets Zusammenarbeit zwischen der Molkereimaschinen…rie und der Fachwelt herrschen möge. Nachdem Herr Prof. Lichten…berger die Bedeutung dieser Zusammenarbeit nochmals unterstrichen hatte, dankte der Vorsitzende der Vereinigung aktiver Molkereifachschüler, Herr Patzke, Danzig, dem Direktorium des B. E. W. für das Entgegenkommen und die gastliche Aufnahme, sowie den Ingenieuren für die gute Führung. Es war uns eine besondere Freude, den Verfasser der bekannten maschinenbautechnischen Unterrichtsbücher, Herrn Oberingenieur Fischer, auch von der humorvollen Seite kennen zu lernen, sowie auch Herrn Betriebsingenieur Peters, der es ebenfalls verstand, die Teilnehmer vielseitig zu unterhalten.

Allzufrüh schlug die Stunde des Aufbruchs, und wir verließen unsere Gastgeber mit dem Wunsche auf ein späteres Wiedersehen. Unsere 140=PS.=Wagen brachten uns darauf wieder alle wohlbehalten nach Kiel zurück, nachdem wir in Hamburg noch einen kurzen Aufenthalt genommen hatten, zwecks eingehender Besichtigung des Elbtunnels. (! ! !)

Allen denen, die zum guten Gelingen der Fahrt beigetragen haben, sei an dieser Stelle nochmals gedankt. W. Braunschweig.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Reichsverband der Molkerei= und Käsereiangestellten e. V., Sitz Berlin, Bezirksgruppe Freistaat Danzig e. V., Sitz Bärwalde. Die für den 25. 10. d. Js. nach Neuteich einberufene Versammlung war äußerst zahlreich besucht. Die Tagesordnung lautete:

1. Vortrag über den Reichsverband und Gründung der Bezirksgruppe Freistaat Danzig. — Referent: Der Vorsitzende des Reichsverbandes der Molkerei= und Käserei=Angestellten Rauch=Kolberg;
2. Wahl des Vorstandes;
3. Festsetzung der Beiträge;
4. Aussprache über einen Tarifvertrag;
5. Verschiedenes.

Nach Begrüßung der Erschienenen durch den Unterzeichneten sowie dessen Aufforderung sich nicht von einem berufsfremden Verband ins Schlepptau nehmen zu lassen, sondern geschlossen einem reinen Fachverband, der berufen ist die arteigenen Interessen zu vertreten, beizutreten, noch dazu mit der Gewißheit, daß der Verband der Käserei=Inhaber nicht gegen einen Fachverband ist, hielt der Vorsitzende des Reichsverbandes der Molkerei= und Käsereiangestellten Kollege Rauch einen längeren Vortrag und gab Aufklärungen über dessen Einrichtungen.

Daraufhin erfolgte die Gründung mit 150 Mitgliedern. In den Vorstand wurden einstimmig gewählt: 1. Vorsitzender Heinrich Müller, Bärwalde; Stellvertreter Walter Winkelmann, Neuteich; 1. Kassierer Herm. Wunderlich, Tiegenort; Stellvertreter Erich Fast, Kl.=Lesewitz; Geschäftsführer Walter Stöckeler, Marienburg i. Westpr.; Stellvertreter Curt Wunderlich, Königsberg i. Pr.

Der vom vorbereitenden Ausschuß ausgearbeitete Tarifvertragsentwurf wurde besprochen und in die Kommission zum Abschluß des Tarifes wurden gewählt die Mitglieder: Jaob Boog, Wolfsdorf; Michel Schulmeistrat, Kl.=Lesewitz; Jakob Krause, Tiege; Otto Schörhoff, Fischerbabke; Walter Riebert, Lindenau; Fritz Gresch, Altmünsterberg; Peter Kukla, Gr.=Lesewitz; Stellvertreter: die Mitglieder Heinrich Lau, Tiegerhof und Artur Wiedemann, Tiegenhagen.

Mit einer Ansprache des 1. Vorsitzenden H. Müller und mit einem Dank an den Vorsitzenden des Reichsverbandes und einem Appell des Unterzeichneten an die Mitglieder, mit Interesse und Ausdauer die Ziele und Bestrebungen des Verbandes zu pflegen und zu fördern, endete die Versammlung. Der Vorstand und die Tarifkommission ließen es sich nicht nehmen, noch anschließend an die Versammlung einen neuen Tarif auszuarbeiten. Gleich am nächsten Tage wurde der Tarifvertragsentwurf der Kommission der Arbeitgeber vorgelegt, nach dem Für und Wieder, nach Zusätzen und Abänderungen wurde der Tarifvertrag von beiden Parteien durch Unterschriften anerkannt. Inzwischen ist der Tarifvertrag mit dem Gesuch der Allgemeinverbindlichkeitserklärung dem Senat der Freien Stadt Danzig, Abt. Arbeit, eingereicht worden. Nach der Verbindlichkeitserklärung wird an dieser Stelle der Tarifvertrag bekannt gegeben.

W. Stöckeler, Geschäftsführer.

Verein ehemaliger Schüler der Molkereilehranstalt Güstrow i. M. Am Sonnabend, den 14. Dezember d. Js., findet in Güstrow eine Abschlußfeier des diesjährigen Herbst=Lehrganges statt, zu welcher die aktive Schülerschaft, die ebenfalls unserer Vereinigung beigetreten ist, alle Ehemaligen, auch soweit sie noch nicht Mitglied des Vereins sind, herzlich einlädt. Die Veranstaltung findet im mittleren Saal des Hotels Erbgroßherzog statt und beginnt abend ½9 Uhr.

Gleichzeitig sei schon heute darauf hingewiesen, daß für den Herbst kommenden Jahres eine größere, zweitägige Tagung geplant ist, für welche neben einer Reihe verschiedene Vorträge eine Reise zur Besichtigung mecklenburgischer Betriebe u. a. vorgesehen ist.

Besondere Wünsche und Anträge zu dieser Tagung können jederzeit beim Unterzeichneten eingereicht werden; alles Nähere wird in den Fachzeitungen bezw. durch besondere Benachrichtigung der Mitglieder rechtzeitig bekannt gegeben werden. J. A. Niemeyer, Vors.

Verband westpreußischer Hartkäsefabrikanten e. V. Am Sonnabend, den 14. Dezember 1929, mittags 12 Uhr, findet die ordentliche Herbstversammlung im Gesellschaftshaus Marienburg statt.

Tagesordnung:

1) Satzungsänderung (Sitzverlegung).
2) Geschäftslage.
3) Reichsverbandstagung (vergl. „Mitteilungen" Nr. 45 und 47).
4) Verein zur Förderung der Milchwirtschaft Königsberg.
5) Käselagerkeller.
6) Zentralgenossenschaft ostpreußischer Molkereien, Königsberg.
7) D. L. G.=Ausstellung Köln 1930.
8) Butterkühlwagen der Reichspost.
9) Unvorhergesehenes.

Der Vorstand.

Mitgliederversammlung der Qualitätsvereinigung Pommerscher Molkereien e. V. Am 16. November versammelte die Qualitätsvereinigung Pommerscher Molkereien ihre Mitglieder zum dritten Male seit der

Gründung in Stettin, um über gegenwärtiges und zukünftiges nach folgender Tagesordnung zu beraten:

1. Tätigkeitsbericht,
2. Aussprache über den Tätigkeitsbericht,
3. Ausdehnung der Qualitätsprüfungen,
4. Beratung über die Teilnahme an der Ausstellung der D. L. G. in Köln,
5. Verschiedenes.

Zahlreich waren die Mitglieder versammelt, als Herr Major Giese als Vorsitzeder die Sitzung durch seine Begrüßung eröffnete. Er betonte, daß der Vorstand die Versammlung einberufen habe, um einmal die Wünsche der Mitglieder über die Arbeiten zu hören. Den Tätigkeitsbericht erstattete Geschäftsführer Dr. Frahm. Die Mitgliederzahl hat danach um zwei zugenommen, während die Zahl der Prüfungsbeamten durch Ausdehnung der Tätigkeit um einen vermehrt werden mußte. Die Tätigkeit der Prüfungsbeamten erstreckt sich auf die Qualitätsermittlungen der Milch bei ihrem Eingange in die Molkerei, die Festlegung von Fehlern und ihre rückläufige Aufdeckung. Mit diesem Aufsuchen der Fehler ist gleichzeitig eine Beratung der Landwirte über richtige Milchgewinnung und -Behandlung verbunden. Die Untersuchungsergebnisse der Prüfungsbeamten dienen in sehr vielen Fällen als Grundlage der Milchbezahlung nach Qualität, für die die Qualitätsvereinigung ein Schema herausgegeben hat. Der Reiseweg der Prüfungsbeamten wird von der Geschäftsstelle bestimmt, welche die Möglichkeit haben muß, den Beamten jederzeit zu erreichen und in seiner Tätigkeit zu überwachen.

Zur Propaganda und Kenntlichmachung der Zugehörigkeit zur Qualitätsvereinigung ist nach besonderen Bestimmungen eine schöne Vereinsmarke herausgegeben, welche die Mitglieder auf ihren Briefbögen, Rechnungen, an Wagen, Läden und in Schaufenstern führen. Die Marken gelangen demnächst zur Verteilung. In der Aussprache wurde der dritte Punkt der Tagesordnung sofort mit besprochen. Die Qualitätsvereinigung steht mit dem Gesundheitsamt der Landwirtschaftskammer in Verbindung zum Zwecke der Einführung einer Herdenkontrolle, welche die Befreiung der Bestände von Tieren, die an Tuberkulose und insbesondere an ansteckenden Euterentzündungen leiden, bezweckt. Weiter wird in nächster Zeit eine regelmäßige Kontrolle der Fertigerzeugnisse und Molkereihilfsstoffe auf einwandfreie, insbesondere bakteriologische, Beschaffenheit stattfinden, um den Mitgliedern weitere Qualitätssteigerungsmöglichkeiten zu bieten. Die Durchführung einer Käsereikontrolle nach dem Muster des Rheinlandes wurde für interessierte Molkereien ins Auge gefaßt. Die Aussprache ergab die Zustimmung zu den gegebenen Anregungen zum Ausbau der Qualitätsarbeit. Besonderer Wert wurde auf die Herdenkontrolle gelegt und der Wunsch ausgesprochen, diese baldmöglichst obligatorisch zu machen.

Nachdem dann zu Punkt 4, Teilnahme an der D. L. G.-Ausstellung, Vertagung beschlossen worden war, schloß der Vorsitzende nach kurzer Aussprache die sehr anregend verlaufene Versammlung mit dem Wunsche, daß es mit den neuen Bestrebungen gelingen möge, die Qualitätsverbesserung der pommerschen Erzeugnisse bis zum Endziel durchzuführen.

Dr. J. F.

Verein ehemaliger und aktiver Molkereischüler Oranienburg-Prenzlau. Zu der am Dienstag, den 10. Dezember ds. Js., nachmittags 5 Uhr, im Hotel Atlas, Berlin, Friedrichstr. 105, stattfindenden Versammlung laden wir hiermit alle Mitglieder herzlichst ein.

Freunde des Vereins sind jederzeit herzlichst willkommen.

Der Vorstand: J. A.: Hans Alsdorff, Schriftführer.

Rundschau

Zum Einfuhrzoll für Kasein. In unserer Nummer 138 vom 28. Nov. wurde in dem Artikel „Um die Kaseinerzeugung in Deutschland" berichtet, daß die Amerikaner den Einfuhrzoll für Kasein wesentlich erhöht haben, während man sich in Deutschland wieder einmal mit dem Gedanken trägt, den Zoll von 6 RM. auf 2 RM. zu senken oder ihn ganz verschwinden zu lassen. Da durch die armerikanische Zollerhöhung die Erhöhung des deutschen Kaseinzolles nur noch dringender geworden ist, so erwartet die deutsche Land- und Milchwirtschaft eine recht baldige Erledigung dieser Frage. Das ist auch durchaus möglich, weil vor einigen Tagen endlich die langwierigen Butterzollverhandlungen mit Finnland zum Abschluß gekommen sind.

In einem sehr beachtenswerten Aufsatz nimmt in ihrer Nr. vom 23. November die „Deutsche Tageszeitung" unter dem Titel „Amerika erhöht den Kaseinzoll und Deutschland . . . ?" wie folgt zur Kaseinfrage Stellung:

„In der jüngsten Zeit ist das Problem der deutschen Kaseinerzeugung von neuem in den Vordergrund des Interesses getreten. Einmal ist mit der Erhöhung des deutschen Butterzolls auch eine solche für Kasein beabsichtigt, dessen Satz bis 6 Mark für den Doppelzentner beträgt, und zweitens will das Reichsministerium Erhebungen darüber anstellen, welche Betriebe in Deutschland Kasein herstellen und in welchem Umfange das geschieht. Diese Fragen haben jetzt eine besondere Aktualität dadurch erlangt, daß der Senat der Vereinigten Staaten von Amerika die Erhöhung des Zolls von 2,5 Cents für 1 lbs auf 5,5 nach lebhafter Debatte beschlossen hat, was in deutscher Währung und Gewicht 51 Mark gegen bisher 23 für den Doppelzentner bedeutet. Damit hat Amerika einen weiteren Schritt zum Schutz seiner Landwirtschaft getan, was um so mehr ins Gewicht fällt, als der Kaseinzoll schon ohnehin bisher viermal höher als der deutsche war. Für Deutschland erhält diese amerikanische Zollerhöhung aber sehr schwerwiegende Folgen dadurch, daß die nach Amerika gegangenen Kaseinmengen, deren Höhe sich alljährlich auf mehr als zehn Millionen Kilogramm stellte, nunmehr zu einem großen Teil nach hier wandern werden, zumal der deutsche Bedarf vorwiegend aus dem Ausland bezogen wurde.

Die Zurückdrängung des deutschen Butterimports, der im vorigen Jahre 450 Millionen Mark, d. h. rund eine halbe Milliarde, ausmachte und nebenbei bemerkt in diesem Jahre vielleicht noch größer sein wird, zwingt die deutsche Landwirtschaft zur stärkeren Milcherzeugung. Damit wächst aber zugleich die Frage der besseren Verwertung aller Magermilch. Bislang hat man die mit der größeren Milchproduktion wachsenden Magermilchmengen in den Käsereien und bei der Mastviehzucht unterzubringen versucht, was aber nicht restlos gelingt. Es kommt zudem noch hinzu, daß der Preis für Magermilch nur sehr gering ist und der Landwirtschaft keinen sonderlichen Gewinn läßt, so daß die Verwertung vornehm[lich durch] Verfütterung erfolgt. Darum erhebt sich für uns immer dring[ender die] Notwendigkeit, die Kaseinerzeugung im Inland zu fördern. Einn[al erhält] dadurch die deutsche Landwirtschaft Möglichkeiten, einen Teil ihr[er] Ueberschußmengen an Magermilch besser unterzubringen, fer[ner] können wir gleichzeitig damit die Kaseineinfuhr mit der Zeit [...] Mit diesen Fragen wird sich die heimische Milchwirtschaft bald [...] gehend beschäftigen müssen, da auf der anderen Seite die ka[seinverar]beitende Industrie alle Anstrengungen macht, eine Erhöhung [des bis]herigen Zollsatzes nicht nur zu unterbinden, sondern diesen Zol[l auf] 2 Mark herabzudrücken.

Die Frage, wie hoch ein deutscher Zoll für Kasein ein m[...] erstens einmal unserer Landwirtschaft einen genügenden Gegen[wert für] ihre Magermilch zu bieten, fernerhin ihr die Möglichkeit einer [...] Unterbringung der zunehmenden Magermilchmengen zu gewährle[isten und] drittens einen Ausbau der heimischen Kaseinindustrie zu ermöglic[hen, wird] die heimische Milchindustrie nunmehr bald feststellen müssen. W[enn] seitens der Kasein-Industrie gegen eine Erhöhung Sturm gelau[fen wird,] so sei demgegenüber darauf hingewiesen, daß ein höherer Zoll fü[r Kasein] der Hand in Hand mit einem solchen für Quarg gehen muß, nich[t nur die] hohe Einfuhr dieser Produkte unterbindet, sondern überhaupt e[inen] Ausbau der heimischen Kaseinerzeugung gestattet und damit ein[e] Verwertung unserer Magerkäseproduktion bringt, die noch im [vorigen] Jahr unter einer Einfuhr von 67 659 Doppelzentner zu leiden hatt[e. Dazu] aber kommen wir zu der immer dringender werdenden Erspa[rnis an] Devisen, was angesichts unserer Verpflichtungen gegenüber dem [...] eine sehr wichtige Aufgabe der gesamten deutschen Volkswirtschaft [ist."]

Was die in der „Deutschen Tageszeitung" angeschnittene [Höhe des] künftigen Zolles anbetrifft, so verweisen wir auf Nummer 124 de[r Molk.-]Ztg. vom 24. Oktober d. Js. Wir nannten hier einene Zollsatz [...] RM. je Doppelzentner. Die Zahl ergibt sich, wenn man den jetzi[gen ...] im Verhältnis zum Quarg auf etwa 20 RM. erhöht und diesen [...] neuen Butterzoll angleicht. Eine Erhöhung von 6 RM. auf 10 R[M. ...] eine bloße Angleichung des alten Zollsatzes an den neuen Butterzo[ll ...] wir als völlig unzureichend bezeichnen.

Der neue Butterzoll wahrscheinlich ab Januar 1930. Zwi[schen der] deutschen und finnischen Regierung ist am 25. November nach lan[gen Ver]handlungen das Zusatzabkommen zum vorläufigen Handelsvert[rag vom] 26. Juni 1926 unterzeichnet worden.

Die Verhandlungen waren notwendig geworden, weil die d[urch] Gesetz vom 3. Juli 1929 erhöhten Zollsätze für Butter und Rahm [gegen]über den Haupteinfuhrländern nicht wirksam werden konnten, [da] diese Zollsätze gegenüber Finnland vertragsmäßig auf 27,50 und [...] gebunden waren Das Abkommen ist bis zum 1. Juni 1935 unkün[dbar.]

Der wesentlichste Teil des Abkommens liegt darin, daß die [finnische] Regierung der Erhöhung des bisher mit 27,50 ℳ gebundenen Bu[tterzolls] auf den autonomen Zollsatz von 50 ℳ je Doppelzentner zugestim[mt hat.] Hiergegen wurden den Finnen einige Zollerleichterungen, u. a. [...] Einfuhr von Renntierfleisch, gewährt. Das Zusatzabkommen t[ritt am] 10. Tage nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft. [Der Zoll] von 50 ℳ gilt bekanntlich bis 31. Dez. 1933. Vom 1. Jan. 1934 [beträgt] der Zoll 40 RM., vom 1. Jan. 1936 30 RM.

Es ist allerdings nicht anzunehmen, daß das Abkommen [noch vor] Weihnachten vom Reichstag verabschiedet wird. Es ist aber wenig[stens da]mit zu rechnen, daß der neue Butterzoll Anfang Januar kom[menden] Jahres in Kraft tritt. Durch die Neuregelung des Butterzolles, [der bis]her lediglich gegenüber Finnland gebunden war, hat die Reichsre[gierung] nunmehr in ihrer Hilfsaktion für die Landwirtschaft auch in di[eser Be]ziehung freie Hand.

Butterprüfung in Münster i. W. Am 26. November fand w[...] eine Butterprüfung statt, die wit 33 Proben beschickt war.

Von den Proben wurden bezeichnet:

12 Proben = 36,4 Prozent als hochfein geeignet
12 „ = 36,4 „ „ fein „
8 „ = 24,2 „ „ gut „
1 „ = 3,0 „ „ abfallend „

19 Proben = 57,6 Prozent = markenfähig

Butter mit 19—20 Punkten wird als hochfein bezeichnet
„ „ 17—18 „ „ „ fein „
„ „ 15—16 „ „ „ gut „
„ „ 13—14 „ „ „ mittel „
„ unter 13 „ „ „ abfallend „

Es betrug die höchste Punktzahl 20
„ „ „ niedrigste „ 12
„ „ „ durchschn. „ 17,5

Gesalzen = 6 Proben.

Es wurden bezeichnet:

2 Proben = 32,3 Prozent als hochfein geeignet
3 „ = 50,0 „ „ fein „
1 „ = 16,7 „ „ gut „

4 Proben = 66,6 Prozent = markenfähig

Ungesalzen = 27 Proben

Es wurden bezeichnet:

10 Proben = 37,0 Prozent als hochfein geeignet
9 „ = 33,3 „ „ fein „
7 „ = 25,9 „ „ gut „
1 „ = 3,7 „ „ abfallend

15 Proben = 55,5 Prozent = markenfähig

Milchpreisfragen in Sachsen. Der Bezirkslandbund beschäfti[gte sich] jetzt mit einer Reihe wichtiger Milchpreisfragen. Der Geschäftsfüh[rer der] Milchverwertungs-Genossenschaft Mittel- und Ostsachsen, Herr Kretz[...] entrollte ein zusammenfassendes Bild der ganzen Sachlage, wora[us sich] folgendes ergab: Als vor etwa 2 Jahren die Dresdner linke St[adtver]ordnetenmehrheit sich anschickte, die Kommunalisierung der Dresdner [Milch]versorgung durch einen „Milchhof" in Angriff zu nehmen, ergriff de[r Vor]sitzende der Milchverwertungs-Genossenschaft Mittel- und Ostsachsen, [Ritterguts]hofsbesitzer Hörig die Initiative zu einer Gegenaktion der Milch[liefern]genden Landwirte. Es wurde mit der Stadt Dresden verhande[lt ...]

ung des Milchhofes unterblieb vorläufig (sie ist jetzt wieder in genommen), und es kam zur Gründung der Milchverwertungs- schaft Mittel- und Ostsachsen, welche den bis dahin bestehenden r Milchproduzentenverein ablöste. Die Milchverwertungs-Ge- aft Mittel- und Ostsachsen erreichte eine Mitgliederzahl von 2300 mit rund 25 000 Kühen und vergrößerte sich durch Hinzutritt der Milchgenossenschaft auf rund 3000 Mitglieder. Im Meißner cheint die genannte Genossenschaft bisher noch nicht festen Fuß haben. Eine Mißstimmung gegen sie ist nun dadurch entstanden, rstens daran ging, die Anteile schärfer einzuziehen (erst 10, dann e Kuh), um ihre Aktionskraft zu erhöhen, und daß es ihr nicht den Milchpreis entsprechend zu erhöhen, als sich die Notwendig- u bei dem Futtermangel des letzten trockenen Sommers ergab. chpreis wurde zwar im August in Dresden einmal um 2 Pfg. ber diese Erhöhung mußte nach drei Tagen wieder fallen gelassen weil im Lager der Interessenten keine Einigung zu erzielen war. er gelang es nach schweren Kämpfen, ab 2. September eine Milch- höhung um 2 Pfg. durchzusetzen. Der Referent schilderte die einzel- sen dieser Entwicklung und legte dar, daß die Milchbelieferung cht mehr örtlich zu regeln ist, da in diesem Falle eine schranken- nkurrenz einsetzen würde, sondern daß dies nach großen Versor- bieten geschehen muß, als welche in Sachsen 5 in Frage kommen: , Bautzen, Leipzig, Chemnitz und Plauen. Durch vollständigen des Meißner Gebietes würde die Genossenschaft auf 4000 Mit- mit 40—50 000 Kühen gebracht werden können, was ihren Ein- die Preisgestaltung außerordentlich heben würde. Ohne Opfer ilich Erfolge nicht zu erzielen. Große Opfer seien einsichtsvoll von naer und Lausitzer Landwirten gebracht worden. H.

r 39. Verbandstag des Verbandes hannoverscher landwirtschaft- enossenschaften. Vom 27. bis 30. November ds. Js. fand in Han- er 39. Verbandstag des Verbandes hannoverscher landwirtschaft- enossenschaften statt.

n 27. November wurde zunächst unter dem Vorsitz des Vorsitzenden fsichtsrats, Landesökonomierat Dr. h. c. Johannsen, eine entliche Generalversammlung der Landesgenossenschaftsbank b. H. Hannover abgehalten. In der Aussprache wurde haupt- über zinspolitische Fragen verhandelt, die das größte Interesse n.

n stark besuchter Begrüßungsabend leitete zu den Hauptverhand- des Verbandes hannoverscher landwirtschaftlicher Genossenschaften November über.

seinem Geschäftsbericht gab Verbandsdirektor Dr. h. c. Johannsen d einen kurzen geschäftlichen Rückblick. Aus dem Geschäftsbericht ch, daß in der Provinz Hannover heute fast 2500 landwirtschaft- nossenschaften bestehen, 2450 gehören dem Verbande hannover- dwirtschaftlicher Genossenschaften an und zwar 5 Zentralgenossen- 780 Kreditgenossenschaften, 370 Molkereigenossenschaften, 399 Be- d Absatzgenossenschaften, 896 sonstige Genossenschaften, und zwar täts-, Viehverwertungs-, Eierverkaufsgenossenschaften.

e Tätigkeit des Verbandes auf dem Gebiete der Revision, der ation und der Aufklärungsarbeit nahm auch im Berichtsjahre hr erheblichen Umfang an.

r Berichterstatter schloß seinen mit großem Beifall aufgenom- Bericht mit den Worten, daß jeder einzelne seine Pflicht tut an lle, wohin ihn das Geschick gestellt hat, das die Genossenschafter wollen unter dem alten Wahlspruch, daß Einigkeit stark macht.

chdem Direktor Bussen den Bericht über Jahresrechnung und für 1928 und die Peter-Johannßen-Stiftung, und Direktor Ocker e vorgenommene Rechnungsprüfung berichtet hatte, hielt Ver- rektor Berg einen Vortrag über „Bedeutung und Aufgaben des tschaftlichen Genossenschaftswesens in der Not der Zeit".

nigen verdienten Genossenschaftlern, u. a. Wanderlehrer a. D. ke, Hannover, wurde die Silberne Peter-Johannßen-Medaille n.

r Verbandstag nahm folgende Entschließung an:

s Genossenschaftswesen steht und fällt mit der Wirtschaft. Die letzteren ist auch die Not der Genossenschaften. Deshalb nahmen lebhaften Anteil an den Maßnahmen, die zur Wiederherstellung tschaftlichkeit der Landwirtschaft geplant werden.

r Verbandstag des Verbandes hannoverscher landwirtschaftlicher schaften, der von mehr als 2000 Vertretern der hannoverschen tschaftlichen Genossenschaften besucht ist, richtet daher an die gierung das dringende Ersuchen, durchgreifende Maßnahmen zu welche geeignet sind, die Landwirtschaft vor dem Zusammen- bewahren. Er warnt vor Mitteln zweifelhafter Wirkung und für ausreichende feste Schutzzölle.

e Einheitsverpackung für Tilsiter Käse. Neben der Butterher- ist die Käserei eine der bedeutendsten Industrien in der ostpreuß. tschaft, die jährlich für rund 40 Millionen Mark Käse erzeugt. jetzt bestehender Mangel, die Uneinheitlichkeit der Verpackungs- kann nun nach längeren Verhandlungen mit den Käseerzeugern, handel und den Rollenfabrikanten beseitigt werden und findet iederschlag in der Schaffung einer Einheitsverpackung für Tilsiter t folgenden Ausmaßen:

Größe der Rollen (Stablänge)	125 cm.
Durchmesser der Kopfstücke	26 × 26 cm.
Stärke der Kopfstücke	23 mm.
Breite der Stäbe	10 cm.
Stärke der Stäbe	8—10 mm.

wünschte Auskunft hierüber erteilt die Milchwirtschaftliche Ab- der Landwirtschaftskammer Königsberg kostenlos.

an darf der Hoffnung Ausdruck geben, daß diese Maßnahme, die lle von Arbeit in sich birgt, dazu beitragen möge, den Tilsiter Käse pf mit ausländischen Sorten, wenigstens in dieser Hinsicht, bald tellt zu sehen.

lgäuer Bauerntagung in Kempten. Am 27. Nov. fand im Korn- le in Kempten ein großer Allgäuer Bauerntag statt, der Bauernschaft aus fast allen Teilen Schwabens besucht war. rtreter der schwäbischen Kreisregierung war Oberregierungsrat ucher-Augsburg mit sämtlichen Vorständen der Allgäuer Be- zirksämter, ferner Kreismolkereirat Baur und Oberbürgermeister Dr. Merkt als Vorsitzender des Kreisrates erschienen. Drei Referate standen auf der Tages-Ordnung: „Maul- und Klauenseuche und ihre Bekämpfung", worüber Oekonomierat Heberle ein klares Bild gab; „Zwangsviehseuchen-Versicherung", über die Oekonomierat Höbel referierte, und „Bezahlung der Milch nach Käsetauglichkeit"", ein Thema, das Kreismolkereirat Baur behandelte.

In der anschließenden Aussprache, an der verschiedene Redner teilnahmen, wurden durchgehends die Referate ergänzt. Am Schluß der äußerst angeregten Tagung wurde folgender Antrag einstimmig angenommen:

„Der Allgäuer Bauernverband ist grundsätzlich mit der Einführung einer Viehversicherung einverstanden für die gesamte Bauernschaft. Jedoch behält sich der Allgäuer Bauernverband etwaige ihm nicht passende Punkte zur Korrektur vor."

Einrichtung einer Molkerei-Lehranstalt in Darmstadt? Der hessische Minister für Arbeit und Wirtschaft, Korell, gab dieser Tage den Abgeordneten des Landtages und der Presse Gelegenheit, eine von den Produzenten veranstaltete Ausstellung hessischer Milch- und Molkerei-Erzeugnisse zu besichtigen. Die gebotenen Kostproben (Milch, Butter, verschiedene Käsesorten u. dergl.) bestätigten den ausgezeichneten Ruf, den besonders die Erzeugnisse der oberhessischen Molkereigenossenschaften auch im Auslande genießen. Wie der Minister erklärte, sind Verhandlungen über die Errichtung einer Molkerei-Lehranstalt für Süddeutschland in Darmstadt in ein entscheidendes Stadium getreten. Die Kosten der Einrichtung trägt das Reich, so daß dem Lande eine Belastung wohl nicht entsteht, zumal die Einrichtung zusammen mit den hessischen Zentralgenossenschaften erfolgen wird. Die hessische Regierung sei bereit, einen Betrag von 20 000 RM. zur Verfügung zu stellen. Die Anstalt dient zur Ausbildung nicht nur für Molkerei-Fachleute, sondern auch für alle interessierten Landwirte, um eine erfolgreiche Auswertung ihrer Milchwirtschaft zu ermöglichen. L.

Firmen- und Genossenschaftsregister.

Dampfmolkerei Balhorn m. b. H. in Balhorn. Der Gesellschaftsvertrag ist am 1. August 1929 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Uebernahme und der Fortbetrieb der seit dem Jahre 1911 in Balhorn bestehenden Molkerei. Das Stammkapital beträgt 21 000 RM. Geschäftsführer ist der Molkereiverwalter Georg Heyde in Balhorn.

Ada Käsefabrik, G. m. b. H., Rodenkirchen. Durch Beschluß der Gesellschafter vom 15. Oktober 1929 ist § 5 des Gesellschaftsvertrages betr. Stammkapital geändert. Das Stammkapital ist um 50 000 RM. auf 100 000 RM. erhöht worden.

Milchzentrale Leipzig, e. G. m. b. H. Die Firma lautet künftig: **Dampfmolkerei Mügeln, e. G. m. b. H.**

Molkereigenossenschaft Königseggwald, O.-A. Saulgau, e. G. m. b. H., in Königseggwald.

Dampfmolkerei Ohndorf Meiners & Ramrod in **Ohndorf.** Inhaber Kaufman Gerhard Meiners in Völkersen und Molkereibesitzer Albert Rimrodt in Ohndorf. Offene Handels-Gesellschaft. Die Gesellschaft hat am 8. Janua 1929 begonnen.

Dampfmolkerei Hilgenriedersiel, Inhaber Bogena und Arp, Hagermarsch. Offene Handels-Gesellschaft seit 1. Juni 1919. Gesellschafter sind die Molkereibesitzer Abelius Bogena und Emil Arp in Hagermarsch.

Molkerei-Genossenschaft Klein-Mühlingen, e. G. m. b. H. in **Klein-Mühlingen.** Durch Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 12. Oktober 1929 ist der Name der Genossenschaft geändert in: **Molkerei Bad Salzelmen, e. G. m. b. H.**; der Sitz ist nach Bad Salzelmen verlegt.

G. Keiser, G. m. b. H., Käsefabrik, Geestemünde in **Geestemünde-Wesermünde.** Die Gesellschaft ist gemäß § 2 der Verordnung vom 21. Mai 1926 — Reichsgesetzbl. 1926 I S. 248 — von Amts wegen gelöscht.

Ernst Stucki, Campenau. Die Firma ist erloschen.

Dampfmolkerei Dommitzsch Heinrich Giesecke, Commende-Dommitzsch. Die Firma ist gelöscht.

Molkerei und Bäckerei Linnich, Hermann Aldenhoff in **Linnich.** Die Prokura der Elisabeth Jansen ist erloschen.

Meierei Friedrichstadt Carl Trede in **Friedrichstadt,** Inh. Meiereibesitzer Carl Trede in Friedrichstadt.

Johann Meyer, Meierei Schnelsen, Schnelsen. Inhaber der Milchhändler Johann Meyer in Schnelsen, Bahnhofstr. 2.

Molkerei Ostiem, Bruns & Lehsau, offene Handelsgesellschaft in **Lehsau" in Ostiem.** Der bisherige Gesellschafter Molkereibesitzer Nicolaus Lehsau in Rüstringen ist alleiniger Inhaber der Firma. Sämtliche Aktiven und Passiven sind auf ihn übergegangen. Die Gesellschaft ist aufgelöst, nachdem der Gesellschafter, Molkereibesitzer Rindert Bruns in Ostiem, aus der Gesellschaft ausgeschieden ist.

Allgäuer Käseschmelzwerk, G. m. b. H. in Kempten. Die Gesellschafter-Versammlung vom 4. Oktober 1928 hat eine Erhöhung des Stammkapitals von 10 000 RM. auf 150 000 RM. beschlossen.

Meierei Neukölln Gebr. Koß, G. m. b. H., Berlin. Karl Koß ist nicht mehr Geschäftsführer. Molkereibesitzer August Grunwald in Neuenhagen a. d. Ostbahn ist zum Geschäftsführer bestellt.

Rottaler Butterwerk Asbach a. Rott, e. G. m. u. H., Asbach a. Rott. Statut vom 17. Juni und 13. Juli 1929. Gegenstand des Unternehmens ist Erbauung, Einrichtung und Betrieb einer Molkerei usw.

Dampfmolkerei Lütte Jentzen & Buschner, Belzig. Der Kaufmann E. Buschner ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Der Landwirt Walter Krause ist in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die alleinige Vertretungsbefugnis des Kaufmanns E. Buschner ist erloschen durch Austritt.

Molkereigenossenschaft e. G. m. b. H. zu Sickte. Die Generalversammlung vom 17. März 1929 hat ein neues Statut beschlossen. Die Genossenschaft hat ihren Sitz in Obersickte.

Milchzentralgenossenschaft Waldshut-Säckingen, e G. m. b. H., Sitz Waldhaus, Amt Waldshut. Statut vom 18. September 1929.

Hellweger Molkerei und Landesprodukte, G. m. b. H., Unna. Paul Mühlenkamp ist als Geschäftsführer abberufen und an seine Stelle der Kaufmann Julius Schmidt als alleiniger Geschäftsführer bestellt.

Sahne-Vertriebs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin. Otto Schmidt ist nicht mehr Geschäftsführer. Kaufmann Alfred Schwitzke in Berlin ist zum Geschäftsführer bestellt.

Molkerei-Genossenschaft Niederrheiderland, e. G. m. b. H. in Ditzum. Der Landwirt Lauardus Ahten, jetzt in Ditzum wohnhaft, ist aus dem Vorstand ausgeschieden, an seine Stelle ist der Landwirt Jan Albertus aus Wischenborg in den Vorstand eingetreten.

Molkerei Heldrungen, e. G. m. b. H. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 11. Februar 1929 ist § 37 Abs. 3 des Statuts dahin abgeändert: 1. Für jede Kuh ist ein Anteil zu zeichnen. 2. Die Pflichtlieferung ist pro Anspannkuh auf 3 Liter und pro Stallkuh auf 5 Liter festgesetzt. 3. Von der Lieferung ist eine Kuh frei, wird aber mit 3 RM. pro Monat zu den Unkosten herangezogen. 4. Viehab- und -zugänge sind jeweils von den Genossen zu berichten, und werden dann fehlende Kühe nicht zu den Unkosten herangezogn.

Milchabsatzgenossenschaft e. G. m. b. H., Albisheim und Umgebung, Sitz Albisheim. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 27. Okt. 1929 wurde § 1 des Statuts geändert. Die Firma lautet nunmehr: **„Molkereigenossenschaft Albisheim und Umgebung, e. Genossenschaft m. b. H."**

Meierei-Genossenschaft e. G. m. b. H. zu Haby. Gegenstand des Unternehmens: Die Milchverwertung auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr.

Meierei Rodenäs, G. m. b. H. in Rodenäs. Der Gesellschaftsvertrag ist am 14. Mai 1929 festgestellt. Das Stammkapital beträgt 20 000 Reichsmark. Geschäftsführer ist der Meiereibesitzer Johann Volquardsen in Westerland.

Heinrich Kohlmorgen, Butterversand, Lindaunis. Inhaber der Butterhändler Heinrich Kohlmorgen in Lindaunis.

Gruschkus & Co., Butterhandlung, Berlin. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Milchzentrale Lörrach, G. m. b. H., Lörrach. Die Vertretungsbefugnis des Bauunternehmers Max Muny in Lörrach ist beendigt.

Butterhandels-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Bochum. Die Firma ist erloschen.

Milchzentrale des Landkreises Bochum, G. m. b. H. in Bochum. Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 2. September 1929 ist § 10 des Gesellschaftsvertrages (Beendigung) geändert. Zu Liquidatoren sind bestellt: Verwaltungsoberinspektor Heinrich Werner in Bochum, Geschäftsführer Wilhelm Berke in Bochum-Altenbochum. Dieselbe Versammlung hat die Auflösung beschlossen.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Wie ist die Beschaffenheit der Milch zu verbessern?

In letzter Zeit mehrt sich erfreulicherweise die Erkenntnis, daß es notwendig ist, die Beschaffenheit der Milch zu verbessern. Daß damit im Kuhstall angefangen werden muß, bedarf keiner besonderen Betonung, wird aber dennoch in Vorträgen und Artikeln immer wieder als Neuigkeit den Hörern und Lesern vor Augen geführt. Es ist immer wieder dasselbe: Die Ställe taugen nichts, die Tiere sind krank und unsauber, ebenso die Melker, und infolgedessen ist die Milch schlecht.

Ich bin durchaus derselben Meinung, daß heute noch vielfach große Mißstände bestehen, die der Abhilfe bedürfen. Ganz so schlimm, wie es vielfach hiengestellt wird, dürfte es aber doch wohl nicht sein. Völlig verkehrt wäre es, wollte man die Verhältnisse plötzlich mit Gewalt ändern. Derartige Maßnahmen brauchen Zeit und erfordern zudem viel Geld. Es muß zunächst für entsprechende Aufklärung gesorgt werden. Wenn wir in Deutschland nur erst soweit wären, daß jeder Landwirt, auch der kleinste, eine landwirtschaftliche Schule besuchte und sich auch sonst entsprechend weiterbildete. Denn es ist doch klar, daß nur bei nötigem Verständnis Verbesserungen im Stalle usw. vorgenommen werden. Außerdem müssen diese Verbesserungen die Rente aus dem Milchviehstall steigern. Ob aber das überall der Fall sein wird, muß bezweifelt werden. Ich denke da z. B. an die verschiedene Verwertungsmöglichkeit der Milch und möchte da auch etwas die Ausführungen Direktor Reimunds in Stolp streifen.

Bekanntlich ist die Stolper Feinkäserei in jeder Hinsicht auf der Höhe. Die Stolper Käschen sind gut und daher auch begehrt und berühmt. Daß das selbstverständlich zunächst erstmal auf die gute Beschaffenheit der Milch zurückzuführen ist, bedarf unter Fachleuten kaum einer besonderen Betonung. Es kommt hinzu, daß der Leiter selber langjähriger Käsereifachmann ist, der selbstverständlich auch in der Lage ist, die richtigen Fachleute auszusuchen. Man sieht es garnicht so selten, daß in Molkereien, deren Leiter selbst keine Kenntnisse in der Käserei haben, trotz des Haltens scheinbar guter Kräfte keine guten Käse herstellen. Merkt das Personal nämlich, daß der Chef keine Ahnung hat, dann strengt es sich in vielen Fällen garnicht erst besonders an. Ich lege jedenfalls gerade auf die käsereitechnischen Kenntnisse des Leiters das größte Gewicht.

So dürften in Stolp z. B. alle Voraussetzungen erfüllt sein, um dauernd einen guten Käse auf den Markt zu bringen. Wenn außerdem noch, wie ich annehme, die Molkerei nur von größeren Gütern und Bauern beliefert wird, dann ist es mir durchaus verständlich, daß die Milchverhältnisse dort sehr gute sind, bezw. daß die dort ergriffenen Maßnahmen so schnell auf fruchtbaren Boden fielen.

Wir müssen uns nämlich klar darüber sein, daß es ein sehr großer Unterschied ist, ob eine Molkerei von wenigen Großlieferanten oder von vielen, vielen kleineren Bauern beliefert wird. Einige fortschrittliche Landwirte lassen sich von notwendigen milchhygienischen Maßnahmen viel leichter überzeugen, als zahlreiche kleinere Bauern, die den Kopf von Sorgen aller Art gerade jetzt so übervoll haben, die zudem aber auch nicht das nötige Verständnis haben (mangelnde Kenntnisse). Mit diktatorischen Maßnahmen oder gar mit Polizeigewalt, wie es nach den Vorschlägen zum Reichsmilchgesetz vielfach sogar gewünscht wird, lassen sich bessere Milchverhältnisse bestimmt nicht schaffen.

Nötig ist eine nicht zu stürmische Entwicklung zum Bessern, die d[...] klärung in richtiger Form, durch Ausbreitung des Kontrollwesens [...] erreicht werden dürfte. Der Boden für die Qualitätsbezahlung [...] in jedem Falle erst genügend vorbereitet sein. Wir haben he[...] große Gebiete, in denen bekanntlich die Milch nicht einmal na[...] gehalt bezahlt wird. Die Kontrollvereine, Landwirtschaftskamm[...] Molkereien haben in dieser Hinsicht noch unendlich viel zu tun.

Wenn es sich allerdings die eine oder andere Molkerei [...] kann, gegen ihre Lieferanten etwas straffer vorzugehen, so, w[...] Stolp geschieht, nun, dann mag sie diese Chance immerhin a[...] Wenn sie Glück hat, kommt sie auf diese Weise schneller zum Z[...] Molkereien, die ihre Lieferanten vorsichtiger behandeln müssen ([...] neben den vielen mittleren und kleineren Genossenschaftsmolker[...] erster Linie auch an die Molkereibesitzer).

Man gewinnt heute auf Grund so vieler Vorschläge fast d[...] druck, als ob die Landwirte der Molkereien wegen da sind, währe[...] Wirklichkeit doch immer noch umgekehrt ist. Soweit ich die klei[...] lichen Verhältnisse kenne, betone ich ausdrücklich, daß es hier u[...] ist, allzu scharf vorzugehen.

Wir sind uns sicher alle klar darüber, daß die Beschaffen[...] Milch noch sehr verbessert werden muß, wir dürfen andererseits a[...] nicht vergessen, daß Mehraufwendungen für den Viehstall auch e[...] sprechende Bezahlung notwendig machen. Wenn heute der L[...] vielfach aus der Milchwirtschaft nicht einmal die Gestehungskosten [...] wirtschaftet, weil die Kühe vielfach krank sind und unbefriedigen[...] stungen geben und auch nicht den Leistungen entsprechend individ[...] füttert werden, dann ist es zwar wünschenswert, daß hier Wan[...] schaffen wird, doch ohne große Aufwendungen an Kapital und Arb[...] sich das nicht durchführen, wenigstens nicht schnell. Setzen wir a[...] Landwirt in den Stand, ohne fremde Hilfe seine Viehhaltung [...] bessern, besonders in hygienischer Hinsicht, indem die Milch be[...] bisher bezahlt wird (höhere Butter- und Käsezölle würden in [...] Richtung wirken, wenn sie nur erstmal in Kraft wären), dann w[...] Landwirt auch entsprechende Aufwendungen machen. Von nichts [...] kein Schornstein, auf die Dauer auch von Krediten nicht. Aus si[...] heraus muß der Landwirt, wie übrigens auch die Molkerei, den [...] verbessern können. Dazu bedarf es aber einer vernünftigen Wir[...] politik auf weite Sicht. Staatshilfe in Form von verbilligtem K[...] das man durch Steuern und Abgaben aller Art vorher gewisse[...] zu viel genommen hat, will mir nicht als der richtige Weg er[...]

Bei dieser Gelegenheit sei darauf aufmerksam gemacht, daß [...] zweckmäßig ist, in Tageszeitungen über Mißstände bei der Milch[...] nung zu berichten. Dem Laien wird hierdurch der Milchgenuß n[...] ekelt und er bekommt einen falschen Begriff von der Tätigk[...] Landwirtes. Was über milchwirtschaftliche Verhältnisse den Le[...] der Tagespresse manchmal aufgetischt wird, das spottet jeder B[...] bung. Es ist bedauerlich, daß es Leute gibt, die derartiges zus[...] schmieren, obwohl sie die wirklichen Verhältnisse doch gar nicht o[...] oberflächlich kennen. Alle Milchwirtschaftler erwerben sich ei[...] dienst, wenn sie derartige Uebertreibungen und Unrichtigkeiten [...] eigneter Weise richtigstellen. Einen sachlichen Gegenartikel wi[...] jede Redaktion aufnehmen. Doch das nur nebenbei.

Ich führte weiter oben bereits an, daß bei den Qualität[...] bungen auch den verschiedenen Verwertungsmöglichkeiten der Milc[...] nung getragen werden muß. In Käsereien liegen diesbezügl. die[...] viel günstiger, als in Frischmilch- oder Buttereibetrieben. Wi[...] Milch als Frischmilch abgesetzt, so ist sie innerhalb weniger Ta[...] zehrt. Schädliche Bakterien aller Art wirken sich hier bei weite[...] so aus, als wenn die Milch verkäst wird, wo sich bekanntlich oft e[...] Wochen zeigt, ob die Milch käsereitauglich war oder nicht. Ni[...] Unrecht werden deshalb auch an die Käsereimilch seit jeher besond[...] sprüche gestellt. Und das hat sich gewöhnlich auch gelohnt. Fris[...] und Butterbetriebe müssen sich dagegen eher überlegen, ob sie [...] gehende Ansprüche wie Stolp z. B. erheben, den Betrieb also [...] hohen Kosten belasten können, oder ob sie gut daran tun, lieber [...] weniger zu verlangen, um die Milch dann auch preiswert in den [...] zu bringen. Daß es heute möglich ist, die Bevölkerung allein m[...] wandfreier Rohmilch zu versorgen, halte ich für ausgeschlossen. [...] Milch müßte 50 ₰ je Liter und mehr kosten, und dann müßte de[...] braucher immer noch damit rechnen, daß hin und wieder Krankhei[...] darin enthalten sind. Niemand kann die Garantie für absolute [...] heitskeimfreiheit übernehmen.

Für die Frischmilchbetriebe und den größten Teil der län[...] Molkereien ergibt sich demnach, daß sie vorerst gut daran tu[...] schrittweise für eine Verbesserung der Milch [...] zusetzen. Allzu scharfe Forderungen bringen dem verantwo[...] Leiter viel Aerger und Scherereien, kosten ihn unter Umständen [...] die Stellung. Käsereien müssen an die Beschaffenheit der Milch [...] Forderungen stellen, weil sich infolge der längeren Reifung und [...] rung die schädlichen Bakterien entwickeln und Schaden anrichten [...] Hier machen sich viel eher die Mehraufwendungen bezahlt, währe[...] in Frischmilch- und Buttereibetrieben nicht in dem Maße der F[...] Eins schickt sich nicht für alle, das gilt auch hier. Der verantw[...] Leiter einer Molkerei muß oder sollte es selbst am besten wissen, [...] die Beschaffenheit der angelieferten Milch verbessern kann.

Etwas vom Salzen der Butter.

Die Ausführungen des Herrn M. über die gesalzene Butter h[...] mit Interesse gelesen. Es ist so, wie der Artikelschreiber anführt: a[...] Lande findet die ungesalzene Butter fast gar keine Liebhaber. Die [...] lieferanten, soweit sie nicht selber ihren Butterbedarf herstellen, ver[...] durchweg nur gesalzene Butter. Wenn sie doch ungesalzene nehmen, [...] sie sie nach.

Zahlreiche Molkereien, die für den Versand ungesalzene Butte[...] stellen, müssen den für die Lieferanten bestimmten Teil salzen, und [...] kräftig. Mit nur 2 Prozent zu salzen, würde da nicht genügen.

So schaffen die unterschiedlichen Ansprüche, die die geehrte [...] braucherschaft an die Butter bezüglich den Salzgehalt stellt, den Molke[...] gewisse Schwierigkeiten. Früher, vor dem Kriege, war das anders[...] salzten die Molkereien so mit 4 Prozent oder auch wohl noch etwas [...] so daß ein „mitelkräftiger" Geschmack herauskam, der den Konsumen[...]

ädten, wie den Lieferanten und der Ortskundschaft gleicherweise . Heutzutage ist die Butterbereitung in punkto Salzung schon umständlicher. Ein Teil der Fernkundschaft verlangt ungesalzene, derer mildgesalzene Butter, die Ortskundschaft und die Lieferanten ollen stärker gesalzene Ware. Da heißt es denn für den Verwalter einteilen und abwägen, um all diesen verschiedenen „Geschmäckern" zu werden.

Der immer an gesalzene Butter gewöhnt gewesen ist und nun auf ungesalzene essen soll, der wird sie fade und geschmacklos finden und es nicht begreifen, daß es Leute geben kann, die ungesalzene Butter Nach dem Kriege hat sich der Verbrauch ungesalzener Butter gegesteigert. In der ganzen Rheinprovinz und im westfälischen Inebiet wird heute fast nur noch ungesalzene Butter verlangt. Die der Gewohnheit ist es, welche hier die Hauptrolle spielt. Der Mensch t sich eben an alles, auch an den Genuß nicht gesalzener Butter. ne Zeitlang immer nur ungesalzene Butter gegessen hat, wird der en Butter, die er früher nicht entbehren zu können glaubte, keinen ack mehr abgewinnen können. Auch jener Bauer, der die ungeButter, die seine Frau ihm vorgesetzt, unwillig von sich schob mit orten: „Dee ett Du man sülvest, dat Tügs hedd joh gahr kien Ge", würde bei längerer Erprobung finden, daß „dat Tügs" doch Gehat und keinen schlechten.

icht uninteressant dürfte es sein, einmal zu untersuchen, welche g die Molkereien, die Betriebsleiter, zu dieser im letzten Jahrzehnt in die Erscheinung getretenen Vorliebe des großstädtischen Publiir ungesalzene Butter einnehmen, ob sie diese „Flucht vor dem Salz", alzlose Geschmacksentwicklung bedauern oder begrüßen. Wie alle so hat auch dieses „Ding" zwei Seiten. Die eine Seite ist die Er der mit dem Salzen verbundenen Arbeit. Man braucht kein Salz egen und auszustreuen. Man braucht auch nicht auf die Auflösung lzes zu warten und auf die Ausscheidung der Salzlake zu achten. uttermachen gestaltet sich entschieden einfacher und bequemer. Auf deren Seite aber ist als Nachteil die Tatsache zu buchen, daß ungeButter sich nicht so gut hält, wenn sie nicht ganz sachgemäß herget, daß, wenn Milch und Rahm nicht genau den modernen Vorn entsprechend behandelt sind, bei ungesalzener Butter jeder kleine acksfehler schärfer hervortritt, als bei gesalzener Butter. Solche sog. „Schönheitsfehler" im Geschmack und Aroma können durch mehr eniger scharfes Salzen besser verdeckt werden, während sie sich bei zener Butter stärker offenbaren.

lan wird also sagen dürfen, daß im allgemeinen die mit den erforn modernen Apparaten ausgerichteten Betriebe sich besser für die ung ungesalzener Butter eignen, als diejenigen, welche diese Aus nicht haben.

G. Heidkamp in W.

chhandelskonzession und Angestellten= und Lohnverhältnis der Milchverkäufer.

Antworten auf die Anfrage in Nr. 136.

I.

ewerbefreiheit, wie solche vor dem Kriege allgemein bestand, gibt vollen Umfange heute längst nicht mehr. Auch auf dem Gebiete ilchwirtschaft ist die Gewerbefreiheit bereits stark eingeschränkt . Milchkonzessionen sind in der Jetztzeit nichts Neues mehr. Voordnungen, die Milchkonzessionen ausgesprochen haben, stützen ihre nung auf das Gesetz zur Regelung des Verkehrs mit Milch vom zember 1926, dessen Bestimmungen auch dem Fragesteller bekannt rften.

uf Grund dieses Gesetzes sind bereits eine ganze Reihe von Städten bergegangen, den Milchhandel zu konzessionieren. Das geschieht in eise, daß eine Erlaubniserteilung zum Milchhandel nur dann ausjen wird, wenn der Antragsteller außer sonstigen Erfordernissen lem auch einen ausreichenden Warenumsatz nachweist. In der werden gefordert täglich 200 Ltr. Vollmilch oder wöchentlich 150 Sahne. Dieser Mengenachweis für den Warenumsatz soll verhinaß zu viele Zwerghandlungen aufkommen, mit denen weder der ucherschaft noch dem Handel gedient sein kann.

ereinzelt ist man noch weiter gegangen und hat gefordert, jedes nternehmen mit Warenumsatz hat erforderliche Verkäufer in ein Arbeitsverhältnis mit bestimmten Lahnsätzen zu nehmen. Geforird eine Abgeltung des geleisteten Arbeitsdienstes, also durch be Lohnzahlungen, nicht durch Provisionsverrechnungen, wie sie bei erkäufen bislang allgemein üblich waren. Provisionsvergütungen, von den Behörden ausgeführt, sind bereits eine Durchbrechung des hrten Konzessionszwanges. Selbst damit noch nicht genug, ist man dentlich noch weiter gegangen und hat verboten, nicht nur lose sondern auch Flaschenmilch darf an keine Verkaufsstelle abgegeben , die nicht im Besitz eines Handelserlaubnisscheines ist. Diese ung ist eigentlich zu weitgehend und sollte revidiert werden. Es iß gut, daß man Hinz und Kunz nicht nach Gutdünken handeln ndes ist ein allzu scharfes Eingreifen eben so schädlich. Gedacht ier besonders an den Flaschenmilchvertrieb. Ihn verbreitern und helfen, ist doch immer nur in der Weise zu erreichen, daß man iele Verkaufsstellen schafft. Auch hier eine Konzession zu fordern, ts anderes als eine Verkennung der wirklichen Verhältnisse. Eine erung, wie sie hier den Flaschenmilchvertriebsstellen auferlegt wird, t sicher auch nicht der Reichsmilchausschuß, denn sonst wäre seine rbeit für den Milchabsatz eigentlich unverständlich.

urz angedeutet mag hier werden, welche Anforderungen an eine ilch im allgemeinen gestellt werden. Da ist zunächst Milch von ge Kühen. Tierärztliche Kontrolle und Tuberkulosetilgungsverfahren as nächstliegende sein. Scharfe Kontrolle der Euterentzündungen, tige Allgemeinerkrankungen. Vorschriftsmäßige Stalleinrichtungen, ste Sauberkeit. Sorgfalt beim Melken und Geschirrbehandlung. nhafte Milchaufbewahrung nach erfolgter Reinigung und Kühlung. rad und Fettgehalt verdienen nicht minder Beachtung. Kannenal und Transport ist keine Nebensache. Erhitzungsnachweis muß nd bestimmt zu erbringen sein, Flaschenfüllung ist nur zulässig automatischer Apparate.

er Zug nach Warenverfeinerung ist im Gange und läßt sich nicht ufhalten. Molkereien, die auch jetzt noch meinen, zwischen Ware are bestehe kein Unterschied, auch künftighin könne wahllos alles

Wer das Billigste sucht — muß das Beste wählen!

A.V. BRANTH GEGR. 1887 HAMBURG 8

für

Wände | Fassaden

Türen | Fenster | Wagen

Maschinen | Bassins

nur

BRANTHS SCHUTZFARBEN

die flüssigen Emaillen

A.V. Branth · Hamburg 8

über zehntausend deutsche Kunden

Gegründet 1887

3000 Millionen l Milch würden im letzten Jahr mit der Marke „Bayer" gelabt; ein Beweis der Güte! Gebrüder Bayer Augsburg

36. Deutsche Landwirtschaftliche

Wanderausstellung

Köln a. Rhein vom 27. Mai — 1. Juni 1930

Preisbewerb für Dauerwaren für In- und Ausland, insbesondere für den Schiffsbedarf u. für die Kolonien.

Molkerei, Fleisch-, Fisch-, Teig-, und Backwaren, Gemüse, Pilze, Kartoffeln, Obsterzeugnisse, Obst-, Beeren-, u. Traubenweine, Eier und dergl. deutschen Ursprungs.

Prüfungsreise über den Äquator
Anmeldeschluß 31. Dezember 1929

Anmeldepapiere kostenlos durch die

DeutscheLandwirtschafts-GesellschaftBerlin SW11

Dessauer Straße 14.

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttichert und gereinigt, gibt pro Stück zu 0,80 Mark ab (5834

Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53 566.

geliefert werden, befinden sich in einem beinahe unverzeilichem Irrtum. Schon die Vergangenheit hat doch zur Genüge gelehrt, daß mit bloßen Versprechungen heute nichts mehr zu erreichen ist. Folgen den Worten nicht auch die Taten, kommt sehr bald die nüchterne Erkennung und der Abbruch der eingegangenen Geschäftsverbindung. Darum sei man grade hier klarsehend und hellhörig. Scharfenorth-Erfurt.

II.

Es ist eine bekannte Tatsache, daß vom sog. grünen Tisch oft Verfügungen und Verordnungen kommen, die in keiner Weise die gerechten Belange der Praxis rechtfertigen.

So halte ich das Vorgehen des Polizeikommissars in der betr. Stadt für völlig ungerechtfertigt. Gewiß, er mag ja von seinem Standpunkt aus in Anbetracht der dort herrschenden Verhältnisse eine gewisse Berechtigung haben, zu wünschen, daß die Milchverkäufer nach Möglichkeit eine feststehende Entschädigung für ihre Arbeitsleistung von den Molkereien erhalten, fordern kann er das meiner Ansicht nach nicht. Eine solche Forderung würde doch aller Üblichkeit im gewerblichen und kaufmännischen Verkehr zuwider sein. Dadurch würde ein Milchverkäufer zum uninteressierten Arbeiter gemacht, dem sein Lohn gewiß ist, leistet er nun viel oder wenig. Das geht nicht und kann nicht gehen. Ueberall wird durch Reklame und Hinweise aller Art zu erhöhtem Milchverbrauch angeregt, dabei leistet doch ein tüchtiger Milchverkäufer auch seine gute Arbeit, und warum soll er für diese geleistete gute Mehrarbeit nicht auch ein wenig mehr verdienen in Form einer genau festgelegten Verkaufsprovision? — Nun hat es aber im allgemeinen wenig Zweck, eine derartige Sache übers Knie zu brechen. Vielmehr möchte ich empfehlen, zunächst auf dem Verhandlungswege etwas zu erreichen zu suchen. Oft sind derartige Herren, wenn man ihnen kommt, doch zugänglich, zumal, wenn man nachweist, daß ihre Handlungsweise doch erheblich von dem Vorgehen ihrer Herren Kollegen in anderen Städten abweicht.

Mir sind derartige Fälle sonst noch nicht bekannt geworden. Auf allen meinen früheren Stellen war es so, daß die Milchverkäufer neben ihrem Gehalt noch eine bestimmte Verkaufsvergütung auf Milch, Butter und Käse erhielten. Auf einer Stelle war es sogar so, daß sämtliche Verkäufer nur auf Provision angestellt waren und somit ein sehr reges Interesse hatten, recht viel zu verkaufen, um auch viel zu verdienen.

Ich hoffe, der anfragenden Molkerei mit meinen Angaben gedient zu haben. H. Koch, Friedland.

III.

Nach meinem Dafürhalten ist es zweifellos eine irrige Ansicht des dortigen Polizeikommissars, wenn er meint, Ihnen die Gewährung einer Verkaufs-Provision verbieten zu können. Wir zahlen unseren Milchverkäufern ebenfalls zunächst ein festes Monatsgehalt, doch bekommen sie außerdem noch Provision, damit ihnen Anreiz zum Kundenwerben geboten ist. So ist es fast überall Sitte. Daß Kutscher, die Provisionen erhalten, deshalb selbst die Milchhandelserlaubnis haben müssen, kann m. E. unmöglich verlangt werden. Fr.

Wie läßt sich Käsegeruch beseitigen?

Antworten auf die Anfrage in Nr. 136.

I.

Es gibt eine Anzahl Mittel, welche nicht nur entkeimend, sondern auch geruchbeseitigend wirken. Zu diesen Mitteln gehört das Rohchloramin, welches von der Chemischen Fabrik Heyden A.-G. in Radebeul-Dresden hergestellt wird. Das Präparat hat den Vorzug, Gummiteile und Aluminium nicht anzugreifen, auch sind seine Lösungen fast geruchlos. Ueble Gerüche werden durch eine Lösung von etwa 3 Eßlöffeln Rohchloramin in 5 Litern Wasser beseitigt Nach Versuchen in der Milchwirtschaftlichen Forschungsanstalt Wangen wurde Abwasser durch eine 0,2prozentige Lösung von Rohchloramin in 20 Minuten entkeimt. Der grüne Pinselschimmel wurde durch die gleiche Lösung nach 20 Minuten abgetötet.

Ein weiteres durchgreifendes Mittel zur Geruchsbeseitigung dürfte das Caporit der J. G. Farbenindustrie A.-G. in Frankfurt a. Main sein. Schon ganz geringe Mengen entfernen jeden unangenehmen Geruch. Bei Caporit genügte nach unseren Versuchen ein 1 Minute langes Einwirken einer 0,1prozentigen Lösung, um sämtliche Keime im Abwasser abzutöten. Ebenso trat bei dieser Konzentration und Einwirkungsdauer kein Schimmelwachstum mehr ein. Caporit greift in einer 0,1prozentigen Lösung Eisen sofort an, während verzinktes Blech und Kupfer erst nach 10 Stunden angegriffen werden.

Zur Geruchsbeseitigung dient ferner auch das Autan. Das Autan stellt ein Gemisch von polymerisiertem Formaldehyd und Metallsuperoxyden dar, welches beim Uebergießen mit einer bestimmten Menge Wasser fast augenblicklich unter starker Wärmeerhöhung und Schaumbildung mächtige Dämpfe von Formaldehyd und Wasser entwickelt. Zur Geruchlosmachung der Holzfußböden kann man das Autan aber auch als trockenes Pulver ausstreuen, wobei sich infolge der Luftfeuchtigkeit langsam Formalindämpfe bilden. Käse müssen bei der Anwendung von Autan aus den Käsekellern entfernt werden. Zur Ausführung des Autanverfahrens benötigt man sonst weiter nichts als eine Originalpackung Autan, einen Waschzuber und eine Kanne Wasser. Man schüttet das Pulver in den Waschzuber und rührt die entsprechende Menge Wasser zu. Sofort beginnt eine lebhafte Gasentwicklung, welche in wenigen Minuten den ganzen Raum mit Wasserdampf und Formalin erfüllt. Die emporgeschleuderten Formalindämpfe, welche bis in die kleinsten Winkel, Spalten und Ritzen eindringen, entkeimen den Raum und beseitigen jeden üblen Geruch. Autan wird von den Farbenfabriken vormals Friedrich Bayer & Co. in Leverkusen hergestellt. Dr. Teichert.

II.

Wenn sich in Ihren Räumen der Käsegeruch derart festgesetzt hat, daß er mit gewöhnlichen Mitteln, wie Scheuern der Wände und Fußboden mit heißem Sodawasser oder Kalkwasser, nicht mehr zu beseitigen ist, dann muß schon zu schärferen Mitteln gegriffen werden. Allem Anschein nach hat sich die Käsemasse tief in die Horden und den Fußboden eingefressen. Ob es da überhaupt ganz möglich sein wird, den Geruch ohne Aufreißen des Fußbodens bezw. Entfernung der Horden zu beseitigen, läßt sich so ohne weiteres garnicht feststellen. Es kann ganz gut der Fall vorliegen, daß die Holzbohlen vollständig den Geruch in sich aufgenommen haben. Wenn aber nur die obere Schicht nach Käse riecht, dann dürfte eine Be-



Dienst am Kunden:
Saubere und schnelle Bedienung.
Für Sie:
Sparsamer und bequemer.
Wagenbassins
für gedeckte Milchverkaufswagen in hervorragender Ausführung. Glänzend bewährt u. begutachtet
Walter Hester
Düsseldorf-Gerresheim
Benderstr. 46 Tel. Düsseldorf-Gerresheim 44

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfiehlt
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Lab
Dr. Moritz Blumenthal
allen voran!
Die
deutsche Marke
ausgiebig zuverlässig
preiswert
überall erhältlich
Alleiniger Hersteller:
BYK-GULDENWERKE - BERLIN NW. 7
gegründet 1873.

nung mit einer 2prozentigen Formaldehydlösung noch am wirksamsten
n. Man stellt sich die Lösung leicht selbst derart her, indem man 19
te Wasser mit 1 Liter 40prozentigen Formaldehyd vermischt. Es ist
rliches Reinigen zunächst mit heißem Wasser oder noch besser mit
ßt Sodawasser nötig, sodann erfolgt ein tüchtiges Bürsten mit der
ng. Man spare mit der Lösung nicht, lasse sie auch nicht etwa nur
Zeit einwirken, sondern so lange wie möglich. Die Wirkung läßt
och erhöhen, wenn der Lösung etwas Kalkmilch hinzugefügt wird.
alk muß aber frisch gebrannt und frisch gelöscht sein.
Nach dieser Behandlung müssen die Räume tüchtig entlüften. Wenn
aupt noch eine Rettung vorhanden ist, dann dürfte der Käsegeruch
uf diese Weise beseitigen lassen. Sonst glaube ich, müßten schon die
n des Fußbodens herausgerissen werden. Sollte sich der Geruch
ns nicht ganz beseitigen lassen, so wird jedenfalls immer eine
che Besserung erzielt. Im Laufe der Zeit verschwindet der Geruch
sicher auch von selbst. . . . . d.

III.

Ein Mittel, um den wahrscheinlich durch Eindringen von Molke ent-
nen Geruch zu beseitigen, dürfte es kaum geben. Zu empfehlen ist,
chen Putz, soweit dieser mit dem Quarg bezw. Molken in Berührung
sorgfältig zu entfernen und durch frischen Putz zu ersetzen. Ebenso
der Fußboden und die darunter befindliche Füllschicht herausgerissen
urch neues Füllmaterial und neue Dielen ersetzt werden.
Falls die Räume wieder demselben Zweck dienen sollen, oder es sonst
Umstände zulassen, ist anstatt des Dielenbelages, Hartklinker oder
nbelag zu empfehlen. Ist Molken nicht nur in den Wandputz, son-
auch ins Mauerwerk eingedrungen, ist ein voller Erfolg überhaupt
elhaft, bei veränderlicher Temperatur und Luftfeuchtigkeit, oder
die Räume mal geheizt werden, wird sich immer ein (wenn auch
cher) Geruch bemerkbar machen, so daß es zweifelhaft ist, ob die
ne zu Wohn- oder anderen Zwecken, wo der Geruch störend wirkt,
hbar zu machen sind. Evtl. ist zu empfehlen, die Wände wiederholt
iner starken Formalinlösung zu streichen und zu kalken .
Quarg sollte überhaupt nur in Räumen gelagert werden, welche un-
lässigen Fußboden und mit Zement glatt verputzte Wände haben,
dem soll der Fußboden Gefälle haben, damit die austretende Molke
ßen kann und das unvermeidlich werdende Scheuern erleichtert wird.
nfalls werden Sie ohne gründliche und sorgfältige Erneuerung aller
dem Quarg und Molken in Berührung gewesener Sachen einen
nden und befriedigenden Erfolg nicht haben. Die in der Molke
ltenen Eiweißstoffe gehen in Fäulnis über und verursachen den
ranten Geruch. Das im Quarg enthaltene Salz verhindert ein
zes Austrocknen des Holzes, so daß mit der Zeit sämtliche Holzteile
h werden und evtl. auch Schwammbildung eintritt. Der Schwamm
unter Umständen auch auf sonst völlig gesundes Holz übergreifen und
das ganze Gebäude befallen und sogar baufällig machen.

A. Weigang, Albungen.

Butterfehler bei starker Schlempefütterung.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 130.)

I.

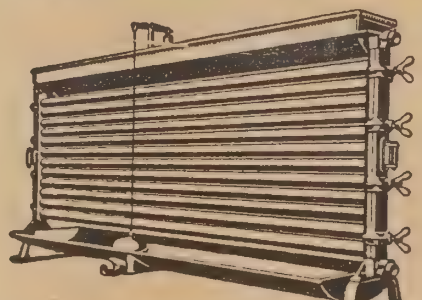
Die beste Antwort auf diese Anfrage dürfte der Bericht über die er-
reiche Bekämpfung eines solchen Fehlers sein.
Als junger Beamter hatte ich auf einem großen Gut mit bedeutender
toffel-Spiritusbrennerei die Aufsicht beim Melken und mußte die
h, die an eine städtische Molkerei geliefert wurde, vorbehandeln und
en Bei meinem Antritt klagte die Molkerei über Schlempegeschmack
Milch und Butter und Mißraten des Käses.
Es wurden bei der Verfütterung und Behandlung der Schlempe
nde Fehler gemacht:
Der Kuhstall war etwa 200 Meter von der Brennerei entfernt und
es war eine unterirdische Schlempeleitung gelegt worden, denn der
Stall lag auch einige Meter höher als die Brennerei.
Nicht immer wurde Wasser nachgepumpt, die Schlempe säuerte
in der 3 zölligen Leitung und es setzten sich Pilze an.
Die Schlempebehälter standen im Kuhstall und die Dämpfe der mei-
stens heißen Schlempe verbreiteten sich im Stall.
Die Behälter (aus Holz) wurden ungenügend gereinigt, so daß
die vormittags herübergepumpte Schlempe bis zur Nachmittags-
fütterung säuerte.
Die Kühe erhielten die Schlempe oft sehr heiß in die Krippen und
sie soffen sich gierig bis zum Platzen voll.
Infolgedessen hatten sie Durchfall, Schlempemauke, und einige
Tiere chronische Blähsucht und Gebärmuttervorfall.
Der Berieselungs-Milchkühl-Apparat stand im Stall, neben einem
Schlempebehälter!
Um den Milch- und Butterfehler zu beseitigen, wurden folgende
nahmen ergriffen:
Es wurde angeordnet, daß stets, wenn die Schlempe herübergepumpt
war, Wasser nachgepumpt wurde. Bei Beginn und der Beendigung
des Pumpens mußte das in der Leitung befindliche Wasser aufge-
fangen werden, um die Schlempe nicht unnütz zu verdünnen.
Der Besitzer des Gutes ließ außerhalb des Stalles einen weiteren
Schlempebehälter aufstellen, der flach und sehr lang und breit war.
Dahinein wurde zunächst die Schlempe gepumpt, abgekühlt und ent-
lüftet, und dann in die im Stalle stehenden Behälter gezapft.
Weiter wurde eine öftere Reinigung der Schlempebehälter mit
Kalkwasser vorgenommen.
Nun erhielten die Kühe die Schlempe nicht mehr so heiß. —
Um das schnelle Saufen zu verhindern und die Schlempe besser
auszunutzen, mußte der Schweizer den Kühen sofort beim Einzapfen
der Schlempe Häcksel und Spreu vorschütten und schnell mit der
Schlempe verrühren. Die Tiere waren nunmehr gezwungen, die
Schlempe langsam aufzunehmen. Das Kraftfutter wurde vor mei-
nem Antritt unter die Schlempe gemischt, und das war mit der
größte Fehler, denn das Kraftfutter bestand zum Teil aus Raps-
kuchen! — Später wurde das Kraftfutter zu Beginn der Fütterung
gegeben.

Finnische Butter
gesalzen und ungesalzen
Der seit 1913 ges. gesch. finnische
Reichsstempel garantiert für
feinste Qualität!

Lieferung wöchentlich cif. Lübeck oder
Stettin in Ihrer Wahl
Bezug durch massgebende deutsche Importeure oder bei grösseren Mengen direkt vom Ablader:
VALIO, Zentralverb. der finn. Genossen-
schaftsmolkereien, Helsinki, Finnland.

Molkerei-Bauten
Architekt K. W. Fiedler
Altenburg-Kttz.-Th.
Fernruf: Altenburg 1249.

Pumpenanlagen
Wasserversorgung
Schmutzwässer-Beseitigung
Automat. Kühlanlagen
nur von der Spezialfirma
„Wasserbau" Müller & Co.
Berlin SO. 16, Schmidstr. 7a
Reparatur und Erweiterung vorhandener Anlagen.

Tristam
Wärmeaustauscher

sparen Kohle
und Wasser
F. Stamp
G. m. b. H.
Molkerei-Geräte-
Fabrik
Bergedorf 18
bei Hamburg

4. Es wurde ein Milchkühl- und Aufbewahrungsraum neben dem Viehstall gebaut.

Die Verbesserungen in der Schlempebehandlung und -Verfütterung, sowie der Milchbehandlung brachten sehr guten Erfolg. Die Gesundheit der Kühe hob sich: Durchfall, Mauke, Blähsucht und Gebärmuttervorfall verschwanden.

Die Molkerei war nun mit der von dem Gut gelieferten Milch sehr zufrieden. D.

II.

Es ist m. E. nicht weiter verwunderlich, daß bei so starker Schlempefütterung die Butter stark nach Schlempe schmeckt und riecht. Wer je Kuh und Tag 40 Liter Schlempe füttert, muß immer damit rechnen, daß die Milch oder Butter mehr oder weniger geschmacklich verändert wird. Bei starker Rübenfütterung haben wir ja bekanntlich dieselbe Erscheinung. Verwunderlich ist nur eins, nämlich die Tatsache, daß nach Ihrem Schreiben erst solange der neue Brennereiverwalter dort ist, dieser Fehler auftritt, trotzdem auch früher genau so viel Schlempe gefüttert worden ist. Ich muß offen eingestehen, daß ich den Personenwechsel nicht für die eigentliche Ursache dieses Fehlers halte, sondern irgend einen anderen für unwichtig gehaltenen Umstand.

An sich ist zwar die Schlempe, wie allgemein anerkannt, wird, ein ganz gutes Milchviehfutter, jedoch sollte man sie immer in mäßigen Mengen füttern und nur in warmem Zustande. Kalt gewordene Schlempe kann sehr leicht schon in Gärung übergegangen sein und dann natürlich sehr schädlich wirken. Sollte die Schlempe zwar noch frisch, doch aber schon erkaltet sein, so empfiehlt sich erneutes Anwärmen auf mindestens 65 bis 75 Grad, es werden dann schädliche Keime abgetötet oder doch geschwächt. Gießt man die Schlempe so heiß in die Krippen, so kühlt sie sich noch soweit ab, daß sie von den Tieren genommen werden kann.

Von Vorteil ist es, die Schlempe mit Häcksel zu mischen, und etwas Rauhfutter als Nachfutter zu verabreichen. Größte Sauberkeit muß überall im Stalle herrschen, da sonst leicht die Milch und später die Butter beeinflußt werden kann. Das Füttern der Kühe hat unbedingt entweder vor oder nach dem Melken zu erfolgen, nicht aber während des Melkens. Wird z. B. die heiße Schlempe in die Tröge geschüttet, so verbreiten sich selbstverständlich Dämpfe, die sich im ganzen Stalle verbreiten. Wird nun etwa gerade noch gemolken, so schlagen diese Dämpfe auch auf die Milch nieder und übertragen den Stallgeruch. Es ist also ganz streng darauf zu achten, daß die Schlempe weder direkt noch indirekt mit der Milch in Berührung kommen kann.

Wenn es angängig ist, sollte das Futterquantum etwas ermäßigt werden. Da aber anzunehmen ist, daß Ihr Gut keine Schlempe an fremde Wirtschaften abgeben will, schon aus Gründen der Rentabilität, so ist vor allem streng auf größte Sauberkeit der Futtertröge zu achten und darauf, daß während des Melkens jede Schlempefütterung unterbleibt. In der Molkerei (es ist anzunehmen, daß es sich um eine Gutsmolkerei handelt), kann nichts weiter getan werden, als was Sie schon tun, nämlich die Sahne möglichst hoch zu erhitzen und mit einer kräftigen Reinkultur anzusäuern. Darüber besteht für mich kein Zweifel, daß der Fehler sich wohl etwas abschwächen, nicht aber ganz beseitigen läßt. Es ist ja auch nicht unbedingt nötig, daß Ihre Butter als Markenbutter verkauft oder eingelagert wird. Wer mit wirtschaftseigenen Futtermitteln (Schlempe ist noch dazu verhältnismäßig billig) Milch erzeugt, kann sich auch mit einem etwas geringeren Milch- und Butterpreis zufrieden geben. Er steht sich dann in der Regel immer noch besser als Betriebe, die viel Kraftfutter verabfolgen und alle möglichen Aufwendungen für die Ueberwachung des Betriebes ausgeben. Wenn Sie guten Lokalabsatz haben, die Butter also frisch abgesetzt wird, wird sich m. E. der betr. Butterfehler gar nicht mal so stark bemerkbar machen. Wl.

III.

Daß die Milch bei starker Schlempefütterung einen Beigeschmack hat, und dieser Fehler auch auf die Butter übergeht, ist uns wohl allen bekannt.

Ich rate Ihnen, zuerst Ihr Augenmerk auf Rahmerhitzung und Rahmbehandlung zu richten. Denn in der Brennerei kann m. E. der Fehler nicht liegen. Wenn in Ihrem Betrieb kein Rahmentgaser vorhanden ist, ist es zweckmäßig, den Rahm auf 90—95 Grad zu erhitzen. Ein sofortiges Kühlen auf 2—4 Grad und ein Stehenlassen auf dieser Temperatur ist allerdings notwendig.

Auch auf die Milch, die zur Säure Verwendung findet, ist ein besonderes Augenmerk zu richten, damit nicht von dieser Seite aus der Fehler übertragen wird. G. Bo. in O.

Milchversand in Tanks.

Antworten auf die Anfrage in Nr. 136.

I.

Für den Transport größerer Milchmengen zu den großen Verbrauchsgebieten bedient man sich neuerdings vielfach mit gutem Erfolg sogen. Milchtanks, das sind Milchbehälter, die mehrere tausend Liter fassen. Daß derartige große Milchbehälter mancherlei Vorteile haben, steht ohne weiteres fest. Die Molkerei spart zunächst einmal zahlreiche Milchkannen, deren Reinigung und Instandhaltung beträchtliche Unkosten verursachen. Wahrscheinlich stellt sich auch der Transport selbst in einem Tank billiger als in Milchkannen. Weiter geht das Abfüllen der Milch und das Entleeren sehr schnell vonstatten, während das Abfüllen in Kannen und das Entleeren derselben wesentlich mehr Arbeit verursacht. Weiter dürfte sich auch die Milch in Kannen auf dem Transport mehr erwärmen als die Milch im Tank. Es besteht also beim Transport der Milch im Tank weniger die Gefahr, daß die Milch sauer wird.

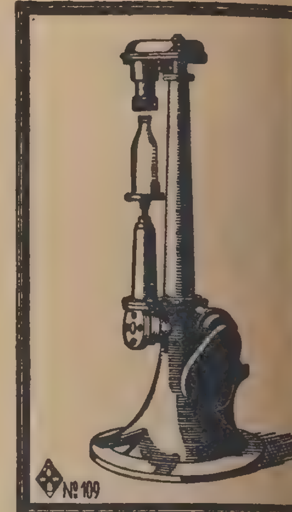
Ein Tank hat also Vorteile mancherlei Art. Ein wesentlicher Nachteil ist allerdings, daß er bei längerem Transport ganz gefüllt sein muß, da sonst durch die starken Erschütterungen einmal eine teilweise Ausbutterung eintreten kann, zum andern aber auch die Fettkügelchen zum Teil zertrümmert werden können, was eine schlechtere Aufrahmung zur Folge hat. Es ist daher allenfalls ratsam, die Behälter vollständig zu füllen.

In der Praxis ist es nun aber gar nicht immer so leicht, die Behälter vollständig zu füllen, weil die Abnehmer in der Stadt nicht täglich dieselben Milchmengen abnehmen. Jede Versandmolkerei weiß nur zu

Milch-Flaschen-Verschließ-Maschinen

„PERPLEX"

für ALU- oder IMRA-Verschlüsse für Hand-, Fuß- oder Kraft-Antrieb.



Type SVM

auch kombiniert mit rundl. Füllmaschine und Transportbahn-Antrieb.

Stundenleistungen von 800—10 000 Flaschen.

Verlangen Sie Drucksachen und Preise.

Windscheid, Wolf & Co. G. m. b. H.
Molkereimaschinenfabrik
Krefeld 5
Neue Linnerstraße 71

68 „Bewe-Kunden"
wurden auf der Käse-Schau in Magdeburg am 24. Septbr. 1927 mit hochfein u. fein ausgezeichnet.
„BEWE" verhütet das lästige Fließen der Käse, bewirkt das Quillen, befördert das Reifen hinterläßt keinen Beigeschmack, entspricht dem Nahrungsmittelgesetz. 1 Ztr. 40 RM. im Anbruch à Pfd. 50 Pfg. ab Fabrik.
— Hunderte Zeugnisse beweisen den Erfolg. —
Fachmännische Anleitung zur rationellen Ausbeute der Harzkäserei schriftlich auf Wunsch persönlich.
50 Pfg. kostet 1 Ltr. Original-Käsefarbe, wenn Sie sich dieselbe selbst herstellen. Sie sparen die teuren Emballagen und Fracht.
Bruwesta, (Schimmeltot) kg 2 RM.
Madenfort, à Pfund 60 Pfennig
Blauschimmelkultur,
Rotkultur, à Portion 5 RM.
Carl Weber, Stadtoldendorf

Pirkmühler Aluminium-Folie
auch kaschiert (unterklebt) mit Pergament oder Pergamyn und mit wundervollem Druck versehen
ist die Folie,
welche durch ihre Güte
zum Einwickeln von Weich- und Harzkäse
allgemein bevorzugt wird.
Muster und Preise gern auf Anfrage.
Hueck & Cie, Pirkmühle Post Weiden (Oberpfalz)
Vertreter: Fr. Rehm, Hildesheim.

t daß Schwankungen an der Tagesordnung sind. Tritt dann vielleicht
der Fall ein, daß plötzlich ein Milchabnehmer gar keine Milch mehr
nmt, weil er irgendwo einen günstigeren Abnehmer findet, dann
sich dieses Manko beim Tank in unangenehmer Weise fühlbar. Bei
großen Milchangebot nach den Städten ist der Fall durchaus denkbar,
Ersatz für den verlorenen Abnehmer nie mehr gefunden wird. Hat
sich nun einen Milchtank von sagen wir 3000 Ltr. Inhalt angeschafft
s fallen allmählich oder plötzlich 500—1000 Ltr. aus, dann hat man
setzt mit irgend welchen Schwierigkeiten, hervorgerufen durch die
vollständige Füllung, zu rechnen. Hat man dagegen Milchkannen,
sich leicht eine Anzahl vorübergehend oder dauernd ausscheiden.

Wir sehen, ein Tank hat auch seine Mängel, die jeder, der einen
anzuschaffen gedenkt, wohl berücksichtigen sollte.

Im übrigen bewährt sich ein Tank in jeder Hinsicht, vor allem was
altbarkeit und gute und leichte Reinigung anbetrifft. Im Auge
ich die sogenannten Glasemailletanks, die auch hauptsächlich in Ge-
h sein dürften. Das Glas ist so fest mit der Stahlwand verbunden,
in Abspringen so gut wie unmöglich ist. Auf den Geschmack oder die
ge Beschaffenheit der Milch hat das Glasemaille keinen Einfluß.

Wl.

II.

Eine wertvolle Unterstützung in der Lösung aller mit der Milch-
derung zusammenhängenden Fragen leisten die sogen. glasemaillier-
Transporttanks. In Amerika z. B. sind diese in den Großbetrieben
ll eingeführt, während in Deutschland nur vereinzelte Großbetriebe
Beförderungsmittel benutzen. Dort, wo die Tanks aber eingeführt
haben sie sich gut bewährt und Nachteile bisher nicht gezeigt. Ihre
chtung, daß auf dem 200 Km. weiten Transport eine Ausbutterung
icht ganz mit Milch gefüllten Tanks eintrete, halte ich für grundlos,
diese Gefäße in so vollkommener Weise isoliert sind, daß eine nennens-
Temperaturzunahme auch bei vielstündiger Beförderungsdauer nicht
itt und somit eine Ausbutterung unmöglich macht. Ebenso sind
re unangenehme Erscheinungen nicht zu befürchten, da doch gerade
Milchtransporttank eigens zu diesem Zweck gebaut wird.

Auf diesem Gebiete sind in Deutschland die Pfaudler-Werke A.-G.,
etzingen i. B., bahnbrechend vorgegangen, und haben sich deren glas-
lierten Autotanks in wirtschaftlicher Beziehung sehr gut bewährt.

Wenn Sie sich ernstlich mit den Gedanken tragen, den Milchversand
anks zu bewerkstelligen, so kann Ihnen zu dieser Beförderungsart
geraten werden, zumal nachteilige Wirkungen in keiner Weise zu be-
ten sind.

L. in D.

Eignet sich Roggen zur Schweinemast?

Diese Frage hat in letzter Zeit sehr oft zu Meinungsverschieden-
n geführt. Ich betreibe nun seit reichlich 27 Jahren eine größere
einemästerei und glaube wohl, mir ein diesbezügliches Urteil hier-
erlauben zu können.

Was nun die Roggenschrotfütterung an Mastschweine betrifft, so ist
ir unverständlich, daß man hier bei so vielen Mästereien auf Schwie-
iten stößt. Ich muß offen gestehen, daß ich mit Vorliebe Roggen-
füttere, nur muß es in einem richtigen Verhältnis zu dem übrigen
r verwandt werden. Ich verfüttere bei einem Bestande von ca.
Stück stets 20—30 Prozent Roggenschrot, vorausgesetzt, daß der
enpreis nicht zu viel höher liegt als der Gerstenpreis. Meine Ab-
er sagten mir ausnahmslos, daß die Qualität des Fleisches, solange
oggenschrot als Beifutter gebe, bedeutend besser und fester ist.

Letzteres läßt z. B. bei Verfütterung von größeren Quantitäten
schrots sehr zu wünschen übrig.

An meine Läuferschweine bis zu 100 Pfd. schwer füttere ich außer
enschrot, Kleie, Kartoffelflocken, Futterkalk, Fischmehl, ca. 15 Prozent,
lle übrigen Tiere im Gewicht von 100—200 Pfd. ca. 30 Prozent
enschrot. Die Tiere nehmen diese Zusammensetzung sehr gerne und
hen dabei prächtig, was die Probewiegungen, in gewissen Abständen,
andfrei ergeben. Also, her mit billigem Roggen!

Gustav Houtrouw, Friesen-Molk., Loge-Leer (Ostfriesland).

Anfrage an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender An-
durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu
. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen
eren.

Schutzhüllen für Milchflaschen.

Wir sind gezwungen, täglich größere Posten Flaschenmilch auf
tenwagen zu transportieren. Im letzten Winter haben wir während
Frostperiode großen Frostschaden an Flaschen erlitten.

Wie können wir uns in Zukunft gegen derartige Schäden schützen?

Sind Stroh- oder Papierhüllen ein wirksamer Schutz?

Wir wären dankbar, wenn uns Firmen, die derartige Schutzhüllen
llen, namhaft gemacht würden.

ER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT
AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

„Holstein"
Säurewecker
LABORATORIUM DR. VOSS LÜBECK
Die erfolgreichste deutsche Reinkultur!

In der Sonderherstellung liegt die Stärke!

Labpulver ORIGINAL HAUSER 1:100 000
Labpulver EXPORT HAUSER 1:150 000

Labextrakt flüssig 1:10 000
Labextrakt ORIGINAL HAUSER 1:15 000

Käsefarbe, echt vegetabil, doppeltstark
Butterfarbe, echt vegetabil, doppeltstark

HAUSERS Fabrikate sind in jeder Beziehung vollkommen und preiswert.

Josef Hausers Nachfolger, Ottmarshausen-Augsburg
Gegr. 1872

Fliesenarbeiten
Gebrüder Rabe, Magdeburg
Fliesen-Spezial-Geschäft
Wilhelmstraße, Ecke Maybachstraße
Fernruf Nr. 231 Telegr.-Adresse: „Fliesenrabe".

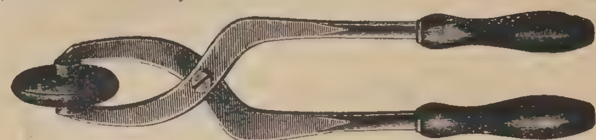
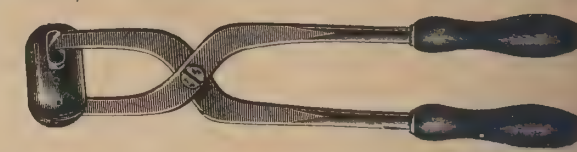
Herm. J. Jordan, Magdeburg
Molkerei- und Käserei- Maschinenfabrik
Kölnerstr. 5, Amt Norden Telefon 20841
liefert Fabrikate: Jordania-Magdeburg; Westfalia-Oelde; Roth-Stuttgart; Gebr. Klaus Flensburg; Wehlte-Halle; Rodberg Darmstadt.
Ersatzteile für alle anderen Fabrikate
Bei Neubestellung Annahme von brauchbaren Molkereimaschinen. Verlangen Sie bei Bedarf
Preise über neue oder Listen über gebraucht-guterhaltene Molkerei-Maschinen.
Montagen an Molkerei- und Kühlmaschinen, Verzinnerei auch an Ort und Stelle.

Käse-Etiketts

*Herrliche Entwürfe! * Farbenfreudige Darstellung! * Staunend billige Preise! Wir fertigen alle Arten Käse-Etiketts in unserer besonders dazu groß eingerichteten Spezialabteilung an. * Eine jede Käserei verlange von uns kostenlos Angebot und Preise. * Bei Extraanfertigungen Mindestauflage 30 000 St.*

Molkereizeitungs-Druckerei,
Größte Spezial - Druckerei für das Molkereigewerbe
Hildesheim.

Käse-Formzangen „Solo" und „Zwilling"

Die Zangen sind kräftig gearbeitet, vollständig verzinnt und mit Handgriffen aus Holz versehen. Die Zangenschenkel sind im Drehpunkt du… Schraubbolzen und Messingscheiben gut gelagert, so daß die beiden Formschalenhälften **auch auf die Dauer gut gegeneinander passen.** A… diesem Grunde liefere ich die Formschalen auch durchweg **angelötet.**

Käseformzangen „Solo" aus Eisen verzinnt, runde Form, mit angelöteten Schalen . . . . Stück RM. 15.—

Durchm.	90	86	83	77	74	70	66	60	56	52 mm
Gewicht des Käses	120	100	90	80	70	65	60	50	40	30 Gr.

Dieselben in langer Form, mit angelöteten Schalen Stück RM. 15.50

Länge	180	160	145	135	125	115	110 mm
Gewicht des Käses	150	135	120	110	90	70	40 Gr.

Käseformzangen „Zwilling" mit 2 Paar Formschalen, nur für ru… Käse, in Größe der „Solo"-Zangen und mit angelöte… Schalen . . . . RM. 22…

Käseformzangen „Solo" und „Zwilling" mit angeschraubten Schal… kosten etwa 20 Prozent mehr.

Ersatzschalen zu obigen Käseformzangen, runde oder lange Form
a) zum Anlöten . . . . das Paar RM. 6…
b) zum Anschrauben . . . . „ „ „ 7…

Alle anderen Sorten wie ovale, runde mit spitzen Kanten, lange mit spitzen Enden, vierkantige lange usw., sowie auch sämtliche Größen, … in obigem Verzeichnis nicht aufgeführt sind, werden besonders angefertigt. Ganz genaue Angaben der Größe und des Gewichts und die Ei… sendung eines Modells aus Holz, Gips oder Seife sind unerläßlich.

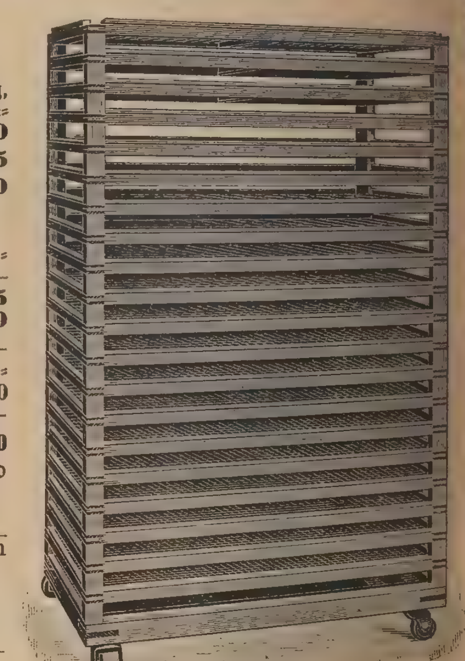


Harz- oder Handkäseformen aus Holz, runde Form

Durchm. 50 55 60 65 70 mm . . . . Stck. RM. 3.25
Durchm. 75 80 85 90 mm . . . . „ „ 4.—
lange Form, 120×35 mm und 120×80 mm . . . . „ „ 4.25
Kräuterkäseformen aus Holz, Klappform, in der Art der Harzkäseformen „ „ 4.50



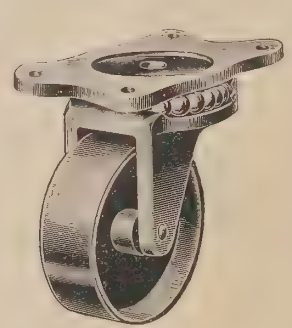
Käsehorden und Zubehör.



Käsehorden, wirklich erstklassige, kräftige Ausführung mit Ia Rohrgeflecht, gerade oder schräg, 60×100 cm groß, mit **aufgenagelten** Randleisten und 5 cm hohen, auf der Innenseite abgeschrägten Füßen . . . . Stück RM. **2.40**
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . . . „ „ **2.35**
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . . . „ „ **2.30**

Bei vorstehenden Horden handelt es sich um das gangbarste Modell.

Dieselben, jedoch mit **angeschnittenen Randleisten** und 5 cm hohen, auf der Innenseite abgeschrägten Füßen . . . . Stück RM. **3.—**
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . „ „ **2.95**
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . „ „ **2.90**



Untergestell f. Käsehorden ohne Laufrollen . „ „ 6.—
Lenkwagen, besonders kräftige Ausführung, mit Ia Kugellager-Laufrollen . . . . „ „ 18.50
Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware kg RM. 3.—
Kleine Holzpflöcke dazu, angespitzt . . . . „ 2.80
Lenkrollen mit Ia Kugellagern, kräftiges Modell, Gehäuse und Platten aus bestem Temperguß, Modell 3053 E.

Größe	Nr.	6	7	8	9	
Rollendurchmesser ca.		65	80	90	105	mm
Rollenbreite	„	40	35	40	45	„
ganze Höhe	„	90	105	140	160	„
Tragfähigkeit	„	170	200	350	450	kg
Gewicht	„	1,150	1,500	2,350	3,175	„
	Stück RM.	2.75	3.75	6.50	7.75	

Nr. 6 ist die gangbarste Größe.

Sonstige Bedarfsartikel für Harzkäsereien.

Sülbecker Käsesalz grobkörnig, (Körnung 2)
75 kg in neuem Jutesack, einschl. Sack . . . . RM. 7.25

Natron (Bicarbonat), frische reine Ware,
in Fäss. von 200 kg Inhalt . . . . kg „ —.20
„ „ „ 100 „ „ . . . . „ „ —.21
„ „ „ 50 „ „ . . . . „ „ —.22
Preise einschließlich Faß.

Holl. Kümmel I. Sorte, beste gesiebte Ware von großem, hellen Korn
100 Pfd. . . . d. Pfd RM. —.50 50 Pfd. . . . d. Pfd. RM. —.52
25 „ . . . „ „ „ —.54 10 „ . . . „ „ „ —.60

Echte Kopenhagener Käsefarbe, starke, rein vegetabilische Ware
1/1 Flasche, ... einschl. Flasche RM. 2.10
10/1 Flaschen . . . . je Flasche „ 2.—
25/1 „ . . . . „ „ „ 1.90

in Korbflaschen oder Fässern von	5	10	25 kg Inhalt
kg RM.	1.80	1.70	1.60

Deutsche Käsefarbe, von Harzkäsereien gerne genommen, goldgelb o… rot, 1/1 Flasche . . . . einschl. Flasche RM. 1.4…
10/1 Flaschen . . . . je Flasche „ 1.3…
25/1 „ . . . . „ „ „ 1.2…

in Korbflaschen oder Fässern von	5	10	25 kg Inhal…
kg RM.	1.10	1.—	0.90

Harzkäsekisten, ungenagelt, 24×20×5 cm Innenmaß
100 Stück . . . . . . RM. 10.50 1000 Stück . . . . . . RM. 98.–

Drahtstifte (Nägel) dazu, I. Sorte, mit hohem, flachen Kopf,
Größe 8/8 (11/16) = 16 mm lang . . . . kg RM. —.9…
„ 9/10 (13/22) = 22 „ „ . . . . „ „ —.7…
„ 10/12 (13/25) = 25 „ „ . . . . „ „ —.6…
„ 12/15 (16/32) = 32 „ „ . . . . „ „ —.6…

Verzinnte Quargschaufeln mit D-Griff-Stiel . . . . . . RM. 5.–
Verzinnte Quarghandschippen, 44 cm lang einschl. Stiel „ 3.5…

Muster und Preise von Pergament-Ersatz, Pergamyn und Aluminiumfolie auf Verlangen.

Carl Mann, Hildesheim.

Soeben erschien:

Molkerei-Kalender 1930

das allgemein beliebte Taschen- und Nachschlagebuch mit seinem wertvollen Inhalte für Molkereifachleute.

Der Ausstattung des neuen Jahrgangs ist ganz besondere Sorgfalt gewidmet, sodaß das Buch hinfort noch mehr als seine Vorgänger als Taschenbuch geschätzt werden wird.

Gegen Einsendung von 2,50 Mark oder Nachnahme zu beziehen von der

Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Postsch.-Konto Hannover 37, Postsch.-Konto Prag 79557 Postsch.-Konto Warschau 191161, Postsparkasse Wien D. 9037. Postsch.-Konto Zagreb 40892. — Nach dem Auslande liefern wir nur gegen vorherige Betragseinendung.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 3. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. …eugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität … M, zweite Qualität 185 M je Zentner. Tendenz: sehr ruhig.

Manchester (England). Telegraphischer Original-Bericht. Es …den zwischen den Importeuren und Großhändlern folgende Durch…ittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	12. November	19. November	26. November	3. Dezember
…änische	190/6	191/6	195	191/6
…nnische	182	184	186/6	184
…hwedische	180/6	181/6	185/6	181/6

Hamburg, 4. Dezbr. Amtl. Butternotierung der Landwirtschafts…mer für die Provinz Schleswig-Holstein. **Butter-Auktionen der …ierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. …ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auk…en finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auf…geber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es …den verkauft:**

Drittel	1.	Kl.	zu	183,—*	Mk.	8	Drittel	1.	Kl.	zu	180,80* Mk
„	1.	„	„	182,80*	„	8	„	1.	„	„	180,70* „
„	1.	„	„	182,70*	„	11	„	1.	„	„	180,50* „
„	1.	„	„	182,60*	„	16	„	1.	„	„	180,40* „
„	1.	„	„	182,50*	„	18	„	1.	„	„	180,20* „
„	1.	„	„	182,40*	„	5	„	1.	„	„	180,10* „
„	1.	„	„	182,30*	„	18	„	1.	„	„	180,—* „
„	1.	„	„	182,20*	„	16	„	1.	„	„	179,— „
„	1.	„	„	182,—*	„	6	„	1.	„	„	178,70 „
„	1.	„	„	181,80*	„	7	„	1.	„	„	178,50 „
„	1.	„	„	181,70*	„	19	„	1.	„	„	178,— „
„	1.	„	„	181,60*	„	2	„	1.	„	„	177,60 „
„	1.	„	„	181,20*	„	4	„	1.	„	„	177,20 „
„	1.	„	„	181,—*	„	5	„	1.	„	„	177,— „

…lasse 339 Drittel zu . . . . 181,28 Mk. im Durchschnitt
…lasse 29 Drittel zu . . . . 171,17 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meierei…on.

*) Markenbutter. Durchschnitt der Markenbutter 181,92 Mk.
Durchschnitt der Nichtmarkenbutter 178,25 Mk.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin 6 Mark niedriger.

Berlin, 5. Dezember. Amtl. Preisfeststellungen der Berl. Butter…ierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, …ht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner … RM., 2. Qualität je Zentner 151 RM., abfallende je Ztr. 143 RM., …denz: sehr ruhig.

Hamburg, 5. Dez. Notierung der Hamburger Butternotierungs…mission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meierei-Station ohne …er p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 175 G.-M. d. Ztr.

Berlin, 4. Dezember. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Die gedrückte Stimmung, welche Ende vergangener Woche sich bemerkbar machte, hat sich Anfang der Berichtswoche außerordentlich verstärkt, weil das Angebot in Butter, sowohl vom Ausland wie auch vom Inland sehr dringend wurde, sodaß die Eingänge sich nicht annähernd räumen ließen. Auch das Baltikum, welches in der vergangenen Woche noch nicht so flau tendierte, hat seine Preise stark ermäßigen müssen. Bei dieser Situation konnte die Berliner Notierung am Dienstag nicht mehr gehalten werden und wurde ein Abstrich für alle Qualitäten um 4 RM vorgenommen. Die Angebote von Dänemark und Schweden lassen auf starke Notierungs-Ermäßigungen am Donnerstag schließen und ist auch für Berlin mit einer weiteren Herabsetzung zu rechnen. Der Konsum ist sehr schwach. — Schmalz. Der amerikanische Markt zeigte Anfang der Woche eine festere Tendenz und haben die Forderungen angezogen.

Leipzig 4. Dezember. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Da vom Auslande anhaltend ruhige Berichte einlaufen, muß man sich zu weiteren Preis-Herabsetzungen allenthalben entschließen. Auch die Einlieferungen sind etwas größer geworden, dahingegen fehlt jede Anregung zu Meinungskäufen. Trotzdem ist nicht anzunehmen, daß die flaue Stimmung anhält, denn das Weihnachtsgeschäft muß ja doch noch in Erscheinung treten. Es ist sehr leicht möglich, daß eine Klärung der Marktlage sich nächste Woche wieder einstellt.

Hamburg, 4. Dezember. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Wiederum muß über eine Geschäftswoche berichtet werden, welche voller Enttäuschungen verlief. Zunehmende Erzeugung auf den deutschen Molkereien, forcierte Butterproduktion in zahlreichen anderen europäischen Butterländern, auf der einen Seite, auf der anderen Seite die herrschende schwere Geldkrisis und hohe Erwerbslosigkeitsziffern hielten den Markt unter Druck. Im Verlaufe mußte das Preisniveau nachgeben und Berlin sah sich gestern genötigt, den vorwöchigen Aufschlag wieder zu streichen und wird vielleicht noch zu weiteren Abstrichen an den nächsten Notierungstagen genötigt sein. Eine entsprechende Ermäßigung der Hamburger Notierungen wird nicht zu umgehen sein. Bei der heutigen Lage können in der Tat nur drastische Preisermäßigungen genügen, um die Kauflust und den Verbrauch anzuregen und den Markt zu stabilisieren. — Amerikanisches Schmalz. Im Laufe dieser Berichtswoche wurden die Forderungen anfänglich eine Kleinigkeit erhöht, sind aber zum Schluß wieder abgeflaut und stehen heute wieder auf dem gleichen Punkt wie am Schluß der letzten Woche. Im Großhandel wird heute ca. 31,25 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 67 M je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Bei stabil gebliebenen Forderungen wird für Blasenschmalz heute unverändert ca. 79 M je 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 73 M je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 5. Dezember. Bericht von Mann & Friedeborn. Die bereits Ende letzter Woche im Auslande eingesetzte Abbröckelung der Preise hat sich weiter nach unten entwickelt, woraus sich ergibt, daß auch das Ausland für die gesteigerte Butterproduktion nicht ohne angemessene Preislage aufnahmefähig ist. Zwar erlaubte ein flottes November-Geschäft die Aussicht für einen guten Fortgang in diesem Monat, doch hat man wohl im Blick auf das Festgeschäft kaum mit einem Rückgang der Preise gerechnet. Das Angebot von Inlandbutter nimmt zu und nur bescheidene Preise können eine lebhafte Nachfrage und guten Absatz sichern. Tendenz: ruhig.

Mauerkirchen, 3. Dezember. Bericht des Verband der Privat-Molkereien Ober-Oesterreichs. Die in unserem letzten Bericht angekündigte Erhöhung der Inlandspreise ist eingetreten und da die Anlieferungen doch langsam aber andauernd zurückgehen, wurde in der vergangenen Berichtswoche verhältnismäßig wenig exportiert. — Die Lage der Exportmärkte ist ungeklärt, jedenfalls könnte Oesterreich aber nach den Verhältnissen im Inlande eine rückläufige Bewegung der Exportpreise nicht mitmachen.

Stettin, 4. Dezember. Bericht der Firma Gerhard & Hey, G. m. b. H. In der Zeit vom 28. November bis 4. Dezember trafen hier ein:

29. 11.	Dampfer „Wartburg“ von Reval	1210 Faß Butter,
		200 Kisten Eier,
2. 12.	Dampfer „Nordland“ v. Helsingfors u. Reval	870 Faß Butter,
		55 Kübel Käse,
		200 Kisten Eier,
2. 12.	Dampfer „Regina“ von Riga	4150 Faß Butter,
2. 12.	Dampfer „Kong Haakon“ von Kopenhagen	15 Kisten Eier,
		120 Faß Butter,
3. 12.	Dampfer „Brandenburg“ von Reval	3410 Faß Butter,
		480 Kisten Eier,
4. 12.	Dampfer „Preußen“ von Leningrad	380 Kisten Eier.

London, 30. November. (Eigenbericht.) Der Buttermarkt verkehrt in äußerst gedrückter Stimmung und koloniale Herkünfte tragen große Preisunregelmäßigkeit zur Schau. Die Schwäche ging von Lagerbutter aus, die sehr drängend angeboten wurde, doch übertrug sie sich auch auf die neuen Zufuhren. Aus Neuseeland traf ein Dampfer mit 63 673 Kisten ein und weitere 316 000 Kisten von dort befinden sich auf dem Wege hierher. Das Geschäft war sehr lustlos, so daß feinste gesalzene Qualitäten zu 164—170 Sh. erhältlich waren, während ungesalzene 184—188 Sh. erzielten. Auch von australischem Produkt wurden etwa 31 000 Kisten entgegengenommen, und bei starkem Angebot und matter Nachfrage neigten die Preise nach unten. Feinste gesalzene Butter schwächte sich auf 164 bis 168 Sh. ab und ungesalzene notierte 10 Sh. mehr. Argentinische Butter erregte sehr geringes Interesse, so daß die Preise die Käufer begünstigten. Dänische Ware trug dagegen Festigkeit zur Schau und greifbare ging zu 188—192 Sh. ab. Ebenso strebte holländische Butter nach oben, was verminderten Einfuhren zuzuschreiben war. Rahmbutter galt daher 194 bis 196 Sh. Von baltischer und russischer Ware ging nicht viel ein, doch bestand auch keine nennenswerte Kauflust und die Preise neigten nach unten. In sibirischem Produkt waren keine Umsätze zu verzeichnen. Auf dem Liverpooler Markt herrschte ein matter Ton, doch zog dänische Butter um 1 Sh. an, während sich koloniale Sorten etwas abschwächten. Manchester verkehrte in ruhiger, aber stetiger Haltung.

Käse.

Hildesheim, 5. Dezember. (Eigenbericht der Molkerei-Zeitung.) In der Haltung des Käsemarktes hat sich in der verflossenen Woche nicht viel geändert. Die Kemptener Weichkäsepreise paßten sich in vergangener Woche den Notierungen Kaufbeurens an, wie dies nicht anders zu erwarten war. — Das schleppende Geschäft in Tilsiter hält weiter an. Die Eingänge, die gegen Monatsende zu verzeichnen waren, fallen zum größten Teil befriedigend aus, handelt es sich doch um beste Herbstweideware. — Die Holländer Notierungen sind auf der vorwöchigen Basis stehen geblieben, obwohl man auf Grund der ruhigen Marktlage in Deutschland wohl hier und da damit gerechnet hatte, daß auch für Holland ein Rückgang erfolgen würde. Es scheint, daß England in diesem Jahr größere Posten in Holland kauft, da die Ankünfte von Kolonialkäse in London in diesem Jahre geringer sind, als im Vorjahre. — Die Notierungen für Schweizerkäse sind ebenfalls gleich geblieben, gute großgelochte und saftige Ware findet willig Abnehmer, während schlecht gelochte Ware die Läger drückt, zumal auch das Geschäft in Schmelzkäse, wie nicht anders zu erwarten, ruhig liegt. — Trotz der billigen Schleuderangebote, die von allen Seiten vorliegen, wird man in diesem Artikel zur Zeit keinen größeren Umsatz erzwingen können. — In Harzkäse werden wir vor Weihnachten wohl kein lebhafteres Geschäft zu erwarten haben und die Fabrikanten vertrösten sich auf eine bessere Geschäftslage im neuen Jahre. Die Zufuhren in Quarg weisen eine weitere Zunahme auf.

Hamburg, 3. Dezember. Bericht der Firma Ernst Bauer. Wie nach den Erfahrungen der Vorjahre der Monat Dezember stets als der schlechteste Konsum-Monat für Tilsiter Käse gilt, so zeigt auch die diesjährige Entwicklung dasselbe Bild. In diesem Jahr kommt wohl noch als erschwerender Umstand die allgemein schlechte Wirtschaftslage Deutschlands hinzu. Der Geschäftsverlauf in der Berichtswoche war dementsprechend außerordentlich ruhig. Die Mehrzahl der Molkereien hat in richtiger Würdigung der Lage die Versendungen auf das kleinste Maß eingeschränkt. In den Niederungsbezirken zeigen die Milchanlieferungen infolge des reichlichen Futters eine wesentliche Vergrößerung gegenüber der gleichen Zeit im Vorjahre.

Nach dem am 25. November unterzeichneten Zusatzabkommen zum deutsch-finnischen Handelsvertrag ist der Zollsatz für Butter um 22,50 M pro Doppelzentner erhöht worden, während der Zollsatz für Hartkäse unverändert geblieben ist. Es muß auf das Dringendste erwartet werden, daß mit den anderen Butter und Käse nach Deutschland importierenden Ländern ein gleiches Abkommen, wonach der Zollsatz für Butter erhöht und der Zollsatz für Käse unverändert bleibt, unter keinen Umständen getroffen wird, denn gegenteiligenfalls würden die Auswirkungen auf die deutsche Käsewirtschaft geradezu katastrophal sein. Die Zollerhöhung auf Butter bewirkt in den nach Deutschland einführenden Ländern eine entsprechende Verbilligung der Milch, während in Deutschland, wo der Milchpreis auch in den käseproduzierenden Distrikten ausnahmslos nach dem Butterpreis festgesetzt wird, automatisch eine Verteuerung der Milch die Folge sein muß, wodurch selbstverständlich die Käseproduktion im gleichen Ausmaße verteuert wird. Die dadurch notwendig werdende Preiserhöhung für die deutsche Käseproduktion ist aber nicht durchzusetzen, weil die ausländische Konkurrenz infolge der verbilligten Milch den Käse nun noch billiger anbieten kann, als es schon bisher geschehen ist. Die Folge dieses unerträglichen Mißverhältnisses zwischen ausländischer und deutscher Käsepreislage würde ein alsbaldiges Zusammenbrechen der ganzen deutschen Käsewirtschaft bedeuten. — Alle maßgeblichen Stellen der deutschen Molkereiwirtschaft müssen unverzüglich hiergegen auf das Schärfste Front machen und unter allen Umständen versuchen, eine Zollerhöhung für Käse in demselben Verhältnis wie für Butter durchzusetzen.

Königsberg, 1. Dezember. Bericht der Landwirtschaftskammer für die Woche vom 24. bis 30. November 1929. Wenn auch in dieser Woche noch nicht von der erhofften stärkeren Belebung des Käsegeschäftes gesprochen werden kann, die im Interesse der Käsereien wünschenswert wäre, so kann immerhin festgestellt werden, daß neben einem gleichbleibenden Interesse der Detaillisten auch beim Großhandel etwas lebhaftere Nachfrage eingetreten ist. Die erhöhte Kauflust bei billigeren Preisen zeigt wieder einmal mit größter Deutlichkeit, daß zwar Käse gebraucht wird, aber der Bedarf durch das Ausland zu billigeren Preisen gedeckt werden kann. Es ist aber den Erzeugern heute unmöglich, nennenswerte Preiskonzessionen einzuräumen, da die Milchpreise die sich in erster Linie nach der Berliner Butternotierung richten, für die Verarbeitungsbetriebe sonst keine Verdienstspanne mehr lassen würden. Die Milchproduktion beginnt unter dem Einfluß der äußerst günstigen Herbstwitterung, einer erhöhten Verfütterung von wirtschaftseigenen Futtermitteln, die infolge der schlechten Getreidepreise in erhöhtem Maße in den Stall wandern, und der beginnenden Abkalbung zu steigen. — Die ab ostpreußischer Verladestation vom Großhandel an den Erzeuger abgerechneten Preise betrugen für prima Tilsiter: Vollfettkäse (45—50 Proz.) 87—92 RM., Dreiviertelfett 68—72 RM., Halbfettkäse 52—54 RM. je Zentner, ausgesuchte Ware darüber.

Bodegraven (Holland), 3 Dezember. Bericht der Firma Van Balens Käsehandlung. Vollfetter Bauern-Gouda-Käse: Die letzte Grasware wird bei mäßigem Handel noch zu festen Preisen verkauft. Erste Qualität 53—59 Gulden, schwere Laibe wurden nicht notiert. Zweite Qualität 53—55 Gulden. Tendenz: ruhig. — Fabrikkäse: Die Stimmung ist fest geblieben und sind seit Ende vergangener Woche keine Preisveränderungen zu verzeichnen. Gouda 40 proz. 45—46 Gulden, Edamer 40 proz. 46 Gulden, Brotform 40 proz. 45,50—46 Gulden, Gouda 20 proz. 29—30 Gulden, Edamer 20 proz. 29 bis 29,50 Gulden.

London, 30. November. (Eigenbericht.) Der Ton auf dem Käsemarkt war vorwiegend lustlos. Koloniale Sorten lagen sehr ruhig und schwach, doch englisches Produkt behauptete sich bei mäßiger Nachfrage für beste Qualitäten. Feinster Farmerkäse zog sogar noch etwas an und gilt nun 110—116 Sh., während Fabrikkäse zu 80—92 Sh. erhältlich ist. In kanadischem Produkt war ruhiger Verkehr bei stetiger Tendenz zu verzeichnen. Feinster weißer sowie farbiger Käse dieser Herkunft wurde zu 96—98 Sh. abgegeben. Für neuseeländischen Käse bestand sehr geringe Kauflust, was eine Abschwächung der Preise zur Folge hatte. Fe[...] farbiger wurde zu 92—93 Sh., und weißer zu 94—95 Sh. abgeg[...] Die hiesigen Vorräte von neuseeländischem Produkt werden auf 1[...] Kisten gegen 142 000 Kisten im Vorjahre veranschlagt. Von h[...] dischem Käse gingen größere Mengen ein und die Nachfrage war ä[...] Trotzdem neigten die Preise ein wenig nach oben, und für 40 proz. Ed[...] forderte man 84—91 Sh., während 45 proz. Gouda 100—102 Sh. Unter kontinentalen Phantasiesorten erfreute sich Schweizer Petit Gr[...] sehr guter Nachfrage. Andere Sorten lagen ruhig aber fest.

Vieh.

Berlin, 3. Dezember. Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 10 034 Schw[...] zum Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt 1501, Auslandsschw[...] 1576. Verlauf: ziemlich glatt. Preise: a. 77, b. 77, c. 76—77, d. 73[...] e. 70—72, Sauen 65—66.

Hamburg, 3. Dezember. Schlachtviehmarkt.) Bericht der N[...]rungs-Kommission. Auftrieb: 5644 Schweine. Preise: a. 70—71, b[...] c. 70, d. 65—69, e. 57—61, Marktverlauf: ruhig.

Hannover, 4. Dezember. Schlachtviehmarkt. Bericht der Notieru[...] Kommission. Auftrieb: 1271 Schweine. Preise: a. 73, b. 73, c. 70[...] d. 68, e. 64—65, Sauen 60—63, Marktverlauf: mittel.

Hannover-Lehrte, 3. Dezember. Viehmarkt. Auftrieb: 3856 F[...] und Läufer. Es kosteten im Großhandel: Ferkel (Durchschnittsquali[...]) 6—8 Wochen alte 22—28 M, 8—12 Wochen alte 29—38 M; Läufer: 3[...] 4 Monate alte 39—50 M, 4—6 Monate alte 51—80 M; Marktverl[...] schleppender Geschäftsgang.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 4. Dezember. Die scharfen Preissteigerungen an den [...] landsmärkten, namentlich an den argentinischen Terminbörsen, die unbefriedigende Druschresultate in Argentinien zurückzuführen wa[...] haben zu einer leichten Geschäftsbelebung Veranlassung gegeben. [...] Nachfrage für Mehl hat sich gebessert und die Mühlen bewilligten Weizen und Roggen die etwa 3 M höheren Forderungen des Inlan[...] ohne daß sich das Angebot wesentlich verringert hat. Am Lieferu[...] markt lagen besonders die Dezembersichten bei Preissteigerungen um [...] bezw. 3 M fest, die Reports haben sich weiter verringert, was auf [...] Gesundung der Marktlage schließen läßt. Die späteren Sichten se[...] 1,50 M bis 2,50 M höher ein. Weizen- und Roggenmehle sind in Mühlenangeboten bis um 50 ₰ erhöht, auf diesem Preisniveau w[...] lebhaftere Umsätze für den laufenden Bedarf zu beobachten. Für H[...] sind die Forderungen gleichfalls höher gehalten, werden vom Kon[...] jedoch nur zögernd bewilligt. Gerste findet nur in besseren Brau[...] Industriequalitäten Beachtung. — Es wurde notiert: Weizen, märki[...] 244—245, Dezember 255—256, März 269—268,50, Mai 275,75, Rogg[...] märkischer 175—176,50, Dezember 193—192, März 209—208, Mai 218 [...] 217, Gerste ab Station, Braugerste 187—203, Futter- und Industrieg[...] 167—177, Hafer, märkischer 153—171, Dezember 165—175, März 18[...] 189,50, Mai 194, Weizenmehl 29,50—35,25, Roggenmehl 25—27,60, [...]zenkleie 11—11,50, Roggenkleie 9,75—10,50, Viktoriaerbsen 29—38, kl[...] Erbsen 24—28, Futtererbsen 21—22, Peluschken 20,50—22, Ackerboh[...] 19—21, Wicken 23—26, Lupinen blau 13,75—14,75, Lupinen gelb 1[...] bis 17,25, Rapskuchen 18,50—19, Leinkuchen 23,80—24, Trockenschni[...] 8,90—9,40, Sojaschrot 18,20—18,60, Kartoffelflocken 15—15,60.

Berlin, 2. Dezember. Amtl. Kartoffelerzeugerpreise je Zent[...] waggonfrei ab märk. Stationen, amtlich ermittelt durch die Landw[...]schaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin: weiße [...] bis 2,20, rote und odenwälder blaue 2,10—2,50, gute Industriekartof[...] gesucht, andere gelbfleischige Kartoffeln 2,40—2,70, Nierenkartoffeln [...] bis 4 M, Fabrikkartoffeln 8—9 ₰ je Stärkeprozent.

Hamburg, 4. Dezember. Getreide. Ruhig, Preise teilweise etw[...] nachgiebig. Weizen 252—254 M, Roggen 186—188 M, Hafer 185—187 [...] La Plata-Leinsaat, Januar-Februar-Verschiffung 23,35 Gulden cif.

Hamburg, 4. Dezember. Getreidezeithandel. Amtl. Notierung[...] der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Dezember 179,75, März 1[...] Mai 198,75, Tendenz: ruhig; Roggen: Dezember 128,75, März 140, M[...] 147, Tendenz: ruhig; Gerste: Dezember 135,50, März 140 Mai 141, T[...]denz: ruhig; Mais: Dez. 138,75, März 140,50, Mai 139, Tendenz: ruh[...]

Stettin, 4. Dezember. Inl. Weizen 250, inl. Roggen 183, inl. Ha[...] 172, inl. Braugerste 195—210, Sommergerste 165—175 M. Tendenz: fest.

Stettin, 3. Dezember. Kartoffeln. Ermittelte Preise der Not[...]rungs-Kommission in Mark je Ztr. ab Verladestation (Erzeugerprei[...]) weiße 1,80, rote 2, Industrie 2,20.

Breslau, 4. Dezember. Getreide. Weizen 23,80, Roggen [...] Hafer 15,20, Braugerste, gute 18,50, do. mittlere 15,80, Wintergerste 15,[...] Mark. — Mehl. Weizenmehl 33,50, Roggenmehl 26,50, Auszugsme[...] 39,60 Mark. Tendenz: freundlicher.

Königsberg, 4. Dezember. (Amtlich.) Roggen 18,40—18,55, Weiz[...] 23,60, Hafer 15,5—16—16,20, do. fein 16,60—17, Gerste 14,50—15,50 [...] Tendenz: stetig. — (Nichtamtlich.) Roggen 18,40—18,55, Weizen 24 [...] 24,70, Hafer 16,60, do. fein 16,60, Braugerste 14,20—15 M. — Tenden[...] behauptet.

Hannover, 3. Dezember. Preisnotierungen der Getreidebörse Hannover e. V. (Je 1000 Kg. und, wo nicht anders bemerkt, ab hann[...]verschen Stationen.) Weizen 247 M, Roggen 188 M, Hafer 175—180 [...] La Plata-Mais ab Bremen (unverzollt) 160 M, Auslandsgerste [...] Bremen (unverzollt) 144 M; (Je 50 Kg. ab hannoverschen Stationen) Heu, gut, gesund, trocken 4,50—4,60 M, Weizen- und Roggenstroh (drah[...] gepreßt) 1,80—1,85 M, Weizen- und Roggenstroh (gebündelt und bin[...] fadengepreßt 1,55—1,65 M.

Bremen, 4. Dezember. Weizen: Manitoba 2, Dez.-Abl. 12,75, desg[...] 3, Dez.-Abl. 12,50, Barusso (79 Kg.), Dez.-Abl. 10,75, Hardwinter 2, De[...] Abl. 11,50, Rosafe (79 Kg.) Dez.-Abl. 10,90; Roggen: deutscher, De[...] Abl. 10,70; Gerste: Donau (62—63 Kg.) 7,30, La Plata 7,25, Golf 7,6[...] Marokkogerste 7,10, Kanada 3, Rejected 7,70, Kanada 4 7,85; Hafer: [...] pomm. Weißhafer (59—60 Kg.) 10,30, La Plata 8; Mais: La Plata 8,3[...] Donau-Galfox 8,10; Tendenz: fest.

…ach Schluß eingegangen:

Suche

Molkerei

…kaufen. Habe 15 000 Mk. …ssig. Bayern wird nicht …wünscht. Offerten unter … K. 4209 befördert …dolf Mosse, München.

…elegenheitskauf!

…in ½ Jahr in Betrieb gewesen. …entrifuge „Alfa", 400 Liter, …terantrieb, eventl. mit Motor …chstrom) wegen Vergrößerung … Molkerei sofort zu verkaufen. …ebote unter Nr. 7351 an d. Zt.

…adellos erhaltener

…inflammr.-Kessel,

…end, mit Innenfeuerung, 7 Atm. …erdruck, Fabr. Berged. Eisenw., …auft weg. Platzmangels billigst …ärkische Molkerei, G. m. b. H., Wriezen. (7354

Ia

…PS. Elektromotor,

…rke Bergmann), m. Einschalter … Oelanlasser (Wechselstrom), zu…men für nur 120 Mk., eine …nsmission ca. 4 Mtr., mit drei …erböden und Ringschmierlager … Riemenscheibe, zusammen 30 …k. Sämtliche Teile sind fast …wertig, zu verkaufen. (7372 …f Bär, Duisburg, Ernststr. 1.

…elche Kistenfabrik …igt

…ahmkäsekistchen

… Eilige Angebote unt. 7356 …h diese Ztg.

…erkaufsanzeige!

…lfa-Buttterfertiger, Größe 150, …wertig, ¹/₄ Jahr gebraucht, ist …tändehalber zu ²/₃ des Neu…tes gegen bar oder Raten…lung zu verkaufen. Anfragen …ten an (7353 …lf Heckler, Maschinenhandlung, Schauren-Kempfeld Bernkastel Land.

…ebr. Vorwärmer,

…0 Ltr. von 5 auf 45 Grad lei…d, mit Unterantrieb, und ge…uchter

…hlb. Rahmreifer,

… Ltr. Inhalt, zu kaufen gesucht. …gebote m. Altersangabe erbeten …er 7357 Holstein d. diese Ztg.

…ebrauchte

Homogenisier-Maschine,

…tent Schröder, gut erhalten, zu …fen gesucht. Angebote unter …4 an diese Zeitung.

Gebrauchte, aber gut erhaltene

Käsewanne

bezw. Käsekessel mit Dampfmantel, ca. 1500—2000 Ltr. fassend, sofort zu kaufen gesucht. Mecklenburger Abgangsstation bevorzugt. Angebote mit Preis an (7365 **Kaseinwerke Neubrandenburg,** Postfach 64.

---

45 St. **Rohrhorden,** fast neu, per St. ℳ 1,10, verkauft **Walter Beyer, Magdeburg,** Luisenstr. 5. (7380

Größeres Quantum einwandfr.

Labquarg

von Dauerlieferanten gesucht. **Karl Jäntsch, Käserei Nehlitz,** Post Wallwitz (Saalkreis). (7355

Suche einen Dauerabnehmer für prima frischen, trockenen, metallfr.

Quarg

(wöchentlich 3—4 To.) gegen einen Vorschuß von 300.— Mk. Liefer. kann sofort beginnen (Pommern). Angebote unter **Nr. 7370** an diese Zeitung.

Speisequarg

a Zentner 20 Mk., wöchentlich ca. 15—20 Ztr. hat noch abzugeben **Molkerei Großschönau,** Amtsh. Zittau in Sa. (7363

Gut ausgearbeitete

Auslandsbutter

abzugeben. (7361 **B. Weixler, Traunstein.**

Garantiert reines

Butterschmalz

a Mk. 1,80 p. Pfd. abzugeben. (An Unbekannte gegen Nachnahme.) Offerten unter **Nr. 7362** an d. Ztg.

Wir empfehlen unsere bekannten

Spezialitäten:

Camembert, vollf., 125 Gr., **Camm. Käschen,** 70 Gramm, **Frühstückskäschen,** 70 Gramm, **Cammembert,** halbf., 90 Gramm, **Quadratkäse sow. Romadur.** Lieferung prompt. — Muster auf Wunsch. (7366 **Gr.-Camminer Molkerei, Gr.-Cammin a. d. Ostbahn.**

Molkerei in Hessen gibt 1—2 To.

prima Quarg

ab. Nur wirklich zahlungsfähige Abnehmer, die das ganze Jahr hindurch abnehmen, kommen in Frage. Offerten unter **Nr. 7343** an d. Ztg.

Quarg,

fehlerhafte Ware, metallh. oder übersäuert, auch Standquarg, gesalzen, wenn weiß u. trocken, kauft **C. Aug. Mann, Hildesheim.**

Kann noch wöchentl. einige Ztr. trockenen metall- und buttermilchfreien

Quarg

abgeben. Off. mit Preis erbittet **Dampfmolkerei Pr. Börnecke,** Bez. Magdeburg. (7371

Molkereilehranstalt Güstrow.

Regelmäßige 4 monatliche Lehrgänge.

Der nächste Kursus für Betriebsleiter beginnt am 15. Januar 1930. Anfragen und Anmeldungen an den Direktor Dr. Hesse.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 7308.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogene werden kann.

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Tüchtiger, lediger

Betriebsleiter

für Molkerei und Camembertkäserei mit nur besten, lückenlosen Zeugnissen und Empfehlungen zu bald gesucht. Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf an (7307 **Molkerei Gremsheim** bei Alt-Gandersheim (Braunschw.)

Gesucht zum 1. März 1930

Meiereiverwalter

gesetzten Alters, erfahren in mod. einger. Betrieb. Bewerber wollen Lebenslauf und Zeugnisabschriften, die nicht zurückgesandt werden, einreichen. Es kommen nur solche in Frage, die mehrere Jahre hintereinander im selben Betrieb tätig waren. Persönliche Vorstellung nicht erwünscht. (7369 **Vereinsmeierei Walksfelde-Poggensee,** Post Nusse i. Lübeckschen. **Der Vorstand.** Johs. Koop.

Suche zum 15. Dez. evtl. früher später einen an Sauberkeit gew. arbeitsfreudigen, soliden

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten als alleinigen. Nicht unter 22 J. Anfangsgehalt 80 Mk. alles frei. Um Angebote mit Zeugnisabschrift. bittet (7232 **Otto Bellguth,** Besitzer, **Gyhum,** Kreis Zeven.

Für meinen neuen Molkereiprodukten-Verkaufsladen suche ich ein. jüngeren evtl. auch verheirateten

Fachmann

da kl. Wohn. vorh., der dems. selbst. vorstehen kann u. sich mit 1500 bis 2000 RM. beteiligt. Ausführl. Angebote sind zu richten unt. **W. 100 postlagernd Stettin,** Greifenstraße.

Suchen sof. jg. nicht über 22 Jahre alten **Gehilfen** für alle Arbeiten. **Kannenwaschen** muß mit übern. werden. Es wollen sich nur saubere und zuverlässige Leute melden. Gehalt 60 Mark, freie Station und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften u. wann Antr. erf. kann, sind zu richt. an **Molk. Grevenbroich verein. Landwirte G. m. b. H.,** Rheydterstraße 15. (7377

Suche für meinen städt. Betrieb zum 10. Dezember resp. 1. Jan. 30 einen soliden, fleißigen

Gehilfen

mit Führerschein 3 b, der auch Erfahrungen in der Käserei besitzt. Offerten mit Zeugnisabschrift. sind zu richten an (7259 **Dampfmolkerei S. Bliedung, Ellrich am Harz.**

Zum 1. Januar 1930 sucht eine Käsegroßhandlung in einer Mittelstadt Nordwestdeutschlands einen

Molkereigehilfen

als Expedient und Packer. Derselbe muß nach Möglichkeit Stenographie und Schreibmaschine beherrschen können und muß möglichst Harzkäser sein. Angebote mit Gehaltsanspr. erbeten unter **Nr. 7237** an d. Ztg.

Zum 15. Dezember evtl. einige Tage früher suchen wir einen brauchbaren (7214

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Junge Leute, die eine ff. Butter zu machen verstehen, fix und sicher rechnen, bitten wir Offerten einzureichen. Anfangsgehalt 60,— Mk. **C. Ulbricht,** Molkereiverwalter, **Neuenhagen, Kr. Schlawe.**

Für einen kleinen ländlichen Molkereihaushalt suche ich eine ältere zuverlässige

Meierin

oder eine alleinstehende, anständige Frau zu sofort oder später. (7191 **Dt.-Eylau. Krüger, Molkerei-Genossenschaft**

Wir suchen zum 15. Dezember fleißigen (7315

jungen Gehilfen

firm in allen Zweigen des Faches, bei gutem Gehalt. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet **Central-Molkerei Liegnitz G. m. b. H.**

Suche zum 1. Januar 1930 einen tüchtigen Mann (Kaufmann bevorzugt) als (7349

Reisenden

welcher einen sehr guten, bei der bisherigen Kundschaft sehr gelobten Thüringer Stangenkäse vertreiben soll. Guter Lohn und Dauerstellung werden zugesichert. Tüchtige Kräfte, welche schon ähnlichen Posten innegehabt haben, wollen sich bitte sofort melden mit guten Zeugnissen und Bild. Tüchtiger Mann kann sich eigene Existenz gründen.

Martin Barthel, Käserei Pößneck, Thür. Neustädterstraße 164.

Milch Kontobücher

in echtem Friedens-Wachstuch mit garantiert rostfreier Heftung, mit Loch oder mit Fenster im vorderen Deckel, liefert vom Lager sofort infolge Massenherstellung billig

Molkereizeitungs-Druckerei

in Hildesheim · Fernsprech-Anschluß Nr. 2914

Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen.

Extra-Anfertigungen schnell und preiswert

Suche zum 15. Dezember eventl. auch einige Tage später einen fleiß. und peinlich sauberen, an allergr. Ordnung gewöhnten

Chauffeur

f. mein. 1½ To.-Dürkopplastwagen mit mögl. mehrjähriger Fahrprax. Es wollen sich aber nur Leute meld. welche diese Eigenschaften auch wirklich besitzen, da nur dann Dauerstellung. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften, kurzem Lebenslauf und Gehaltsforder. an (7253
Molkerei Ahlbeck, Seeb.,
Inhaber: **W. Gronow.**
Fernspr. 144.

Suche zum 15. Dezember oder etw. eher einen tüchtigen, zuverlässigen älteren

ersten Gehilfen.

Selbiger muß mit allen Molkereimaschinen vertraut sein, sowie auch mit Bergedorfer Kühlanlage, auch muß er in der Lage sein, einen gut. Frühstückskäse, Quadratkäse, Hitzsowie Speisequarg herzustellen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften sowie Gehaltsforderungen erb. an
Herbert Walthart, Dampfmolkerei,
Gäbersdorf-Beckern,
Kreis Striegau i. Schl. (7263

Suche zum 15. 12. 29 einen fleiß., tüchtigen, soliden

ersten Gehilfen

für Weichkäserei und Betrieb. Angebote mit Gehaltsforder., Zeugnisabschriften und Alter erbittet
Molkerei Eldagsen,
Bez. Hannover. (7260

Zeugnis-Abschriften werden sofort sorgfältig und ansprechend in pa. Maschinenschrift angefertigt, ca. 3—4 Zeugn. auf eine Seite. Preis Seite 10 mal 0,75 Mark. Zusendung gegen Nachnahme. (6667 Kühl, Hannover, Emmerberg 21

Wir suchen möglichst **junges Ehepaar** als

Milchverkäufer

bei guter Verdienstmöglichkeit. Pferd und Wagen muß auf eigene Rechnung gehalten werden. Es kommen aber nur äußerst strebsame und saubere Personen in Frage, die imstande sind, den Umsatz zu heben. Offerten an (7287
Molkereigen. Sonnewalde,
Nieder-Lausitz.

Wir suchen zum 15. Dezbr. einen fixen, an Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

für Butterei, Ausgabe u. Kontor. Gehalt Mk. 65.—, freie Station u. fr. Kassen. Bewerbungen erb.
Molkerei Visselhövede,
Bez. Bremen. (7281

Suche zum 15. 12. 29 einen sauber.

Gehilfen.

Derselbe muß eine kleine Kundschaftstour übernehmen und guter Pferdepfleger sein. Gehalt 160 ℳ und frei Kassen. (7360
H. Kruse, Milchgroßhandlung, Molkerei und Käserei,
Bremen, Borkumerstraße 36.
Telefon Roland 3915.

Gesucht zum 15. 12. oder einige Tage später ein strebs., ehrlicher

Gehilfe

der in Bedienung der Maschinen sowie in Versandmilch, Butterei u. Weichkäserei firm ist. Anfangsgehalt 70 Mark monatlich bei freier Station. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (7296
Molkerei Bardel bei Gildehaus in Hann.

Suche zum 15. Dezbr. d. J. einen ordentlichen, sauberen

Gehilfen

als alleinigen, nachmittags hauptsächlich Beschäftigung im Kontor. Gehalt monatl. 70.— Mk. u. freie Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften an (7273
Molkerei Pudripp
bei Uelzen, Bez. Hann.-Land.

Suche für sofort einen jungen, tüchtigen und ehrlichen

Milchverkäufer

mit Führerschein, welcher im Bed. der Kundschaft erfahren ist, und sich vor keiner Konkurrenz scheut. Die Stellung ist angenehm u. dauernd. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehalt bei freier Station u. Kassen sind zu richten an (7213
Molkerei G. Kaiser, Mayen
bei Koblenz.

Junger Mann

gesucht, möglichst bald von einer gr. ländlichen Genossenschaftsmolkerei Ostfrieslands für Kontor. Derselbe muß in der Buchführung und im Abrechnungswesen perfekt sein. Maschinenschreiben erwünscht. Einsendung von Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen bei freier Station und Kassen von nur soliden gewissenhaften u. ehrl. Bewerbern mit obigen Fähigkeiten unter Nr. **7336** an diese Ztg. erbet.

Wir suchen zum 15. 12. evtl. etw. früher einen tüchtigen

Gehilfen

für Milchannahme und Käserei. Angebote an die (7316
Fraustädter Molkerei-Genossenschaft
in **Fraustadt,** Grenzmark.

Suche zum 15. 12. d. Js. einen jg.

Gehilfen.

Molkerei Eimke, Krs. Uelzen.
Fernruf Eimke Nr. 16. (7345

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig. Chiffre-Inserate 10 Pfg. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Suche für langjährigen

Betriebsleiter

gesetzten Alters, technisch wie kaufmännisch firm, gewandte 1. Kraft, Stellung. Für Vermittlung wird gern angemessene Vergütung gez. Evtl. wird auch Vertretung oder Reiseposten angenommen. Pa. Referenzen und Kaution zur Verfüg. Gefl. Offerten unter Nr. **7150** an diese Zeitung erbeten.

Molkereifachmann,

seit 1912 im Fach, Molkereischule mit Erfolg besucht, mit Führersch. 2 und 3 b und Kaution, sucht zum 15. 12. oder 1. 1. 30 Wirkungskreis. Werte Angebote erbittet (7267
Fr. Bringezu, Atzendorf,
Bez. Magdeburg.

Suche z. 1. Januar Stellung als **Meierin.** Bin mit Molkerei- und Hausarbeit best. vertr. Angebote erbittet die **Meierin der Molkerei Breddorf,** Kreis Zeven. (7374

Strebsamer Fachmann,
37 Jahre, sucht Stellung als Leiter eines größeren Betriebes, evtl. Beteiligung. Ueber Geschäfts- u. Betriebsführ. 1. Refer., in letzt. Stell. 12 J. tätig. Werte Angeb. erbittet **Molkerei Oberbeisheim,** Bz. Kassel.

Für strebsamen

Molkereifachmann

welcher früher bei mir tätig war, suche ich zum 15. 12. oder 1. 1. 30 Stellung als Betriebsleiter, Obermeier, Käser od. sonst. Vertrauensposten. Selbiger ist 32 J. alt, verheiratet, firm in Herstell. feinster Markenbutter, Schlags., Flaschenm. und div. Sorten Käse. Best. vertr. mit Maschinen, auch Abrechn., technischer u. kaufm. Buchführung. Molkereischule mit gutem Erfolg besucht. Kaution kann 1000 RM. in bar gestellt werden. Ich kann denselben bestens empf. Angeb. erb.
Waack, Molkereiverwalter,
Breddin, Ostprignitz. 7368

Molkereifachmann, 20jähr. Tätigkeit, Herstell. pa. Butter und Käse sowie auch rindenl. Blockkäse, im Schriftlichen u. Maschinenw., auch allen Untersuchung. firm, an pünktliches, sauberes Arb. gewöhnt, sucht Vertrauensposten als Obermeier o. Betriebsleiter z. Januar oder etw. später. Offerten unter Nr. **7321** an diese Zeitung.

Suche für 1. Januar oder später Stelle als

Buchhalter,

bin 23 Jahre alt, gelernter Kaufm. und habe 3 Jahre die Handelsschule besucht. Bin schon längere Zeit als Molkereibuchhalter in groß. Betr. tätig. Angebote unter Nr. **7352** an diese Zeitung.

Molkereidirektor,

Leiter eines großstädtischen sowie ländlichen Betriebes, verbund. mit Hart- u. Weichkäserei, in ungekünd. Stellung, sucht, da sich i. Abtrennungsgebiet befind., in Deutschland geeignete Position. Kaution in beliebiger Höhe. Für Nachweis zahle gute Provision. Diskretion. Off. unter Nr. **5881** an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger Molkereifachmann,
Ende 20er, sucht zum beliebigen Antritt Stellung als Betriebsleiter, Obermeier, Gutsmeier od. sonstigen Vertrauensposten. Bin kaufm. und praktisch gut ausgeb. Kaution vorhanden. Molkereischule mit gutem Erfolg absolv. Gute Zeugn. und Empfehl. stehen z. Seite. Frdl. Angebote erbittet der **Obermeier der Molkerei in Rastede** (Oldb.) (7381

Junger Gehilfe,
19 Jahre alt, sucht zum 15. Dezbr. 1929 Stellung. Selbiger ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeit. vertraut. Werte Angebote erbittet
M. Schodrok,
Molkereigenossenschaft Militsch,
Bez. Breslau. (7379

Fachmannssohn, gelernter Kaufmann, sicherer Rechner, sucht Stelle für Kontor und Hilfe im Betriebe.
Fritz Becker, Halle a. Saale,
Paradeplatz 4, I. (7376

Tüchtiger Harzkäsemeister,
40 Jahre, verh., welcher für eine goldgelbe, markterobernde Ware garantiert, sucht sof. Stellung (angenehm Nähe Leipzig). Off. mit Gehaltsang. u. **A. G. 7314** a. d. Zt.

Chemiker

Doktor, z. Zt. Praktikant in großem, **städtischen** Milchbetrieb Süddeutschlands, sucht Stelle in milchwirtschaftlichem Betrieb. Gefl. Ang. u. 7378 an ds. Ztg. erbeten.

Tüchtiger, bekannt und fleißiger, in Molkereimasch. und Bedarfsartikel erfahrener Fachmann, an korrekte intensive Arbeit gewöhnter, langjähriger

Reisender

sucht zu Januar 30 anderweitig als solcher Anstellung für Pomm. und Mecklbg. Offerten unter M. P. 7085 befördert diese Zeitung.

Jg. strebs. Molkereigehilfe, [...] alt, sucht, gest. auf gute Zeugn. [...] 15. Dezbr. Stellg. Geg. gl. [...] ist vertr. mit Sauermilch- u. [...] käserei, Butterei u. Frischmilch [...] mod. Masch. u. Kesselanl. [...] Ang. erb. unter **Westfalen Nr.** [...] an diese Zeitung.

Junger

Molkereigehilfe

21 Jahre alt, sucht zum 1. 1. [...] anderweitig Stellung. Selbiger [...] in allen Zweigen der Branche [...] auch in schriftlichen Arbeiten [...] unerfahren. Frdl. Angebote [...] zu richten an
Ernst Szaka, Expedient der [...]
molkerei Saalfeld, e. G. m. b. [...]
Pößneck.

Tüchtiger, fleißiger

Molkereigehilfe,

20 Jahre alt, sucht auf 1. Januar 1930 Stellung. Suchender ist in sämtlichen Molkereiarbeiten sowie in der Fabrikation von Brie und Camembertkäserei bewandert. Zuschrift. unter Nr. **7245** an d. Zeitung.

Suche für

Molkereigehilfen

24 Jahre, welcher in ländl. [...] betrieben sowie städt. Großbetr[...] sicher und zuverlässig arbeitet, [...] allen Teilen gut bewandert ist [...] sich vor keiner Arbeit scheut, m[...] bald Stellung. Zuschriften sind [...] an ihn selbst **Franz Kopietz in** [...] **zerin,** Kreis Schivelbein i. Po[...] zu richten.. (7[...]
B. Kunzendorf, Molkerei Asl[...]
Kreis Bunzlau.

Suche für meinen angehen[...] tüchtigen (7[...]

Gehilfen

welcher längere Zeit bei mir t[...] ist und den ich bestens empfeh[...] kann, zum sof. Antritt Stellung.
H. Petersen, Holsten-Meierei
Reinfeld i. Holstein.

Suche für meinen Sohn, 1[...] Jahre alt

Lehrstelle

im Vollbetrieb z. gründlichen A[...]bildung. Antritt 1. Januar 19[...] Offerten erbeten unter F. K. 7[...] **„Pommern"** durch diese Zeitung

---

Chauffeur, 29 J., Führerschein [...] sucht Stell. f. Pers.-, Reise- o[...] Lieferwagen. Bin mit kl. Repar[...] vertr., da in Autobranche gearb[...] Bin gelernt. Molkereifachm. G[...] Zeugn. liegen vor. Ang. an **M**[...] **Mehlitz, Dirsdorf** Krs. Nimp[...] in Schlesien. (7[...]

Enzyma-Gehilfe sucht, gest. a. g[...] Zeugn. u. Empfehl. z. bel. Antr[...] Stellung. Werte Ang. unter E. [...] **Nr. 25 hauptpostl. Liegnitz.** (7[...]

Molkereigehilfe

m. Führerschein 3 b, sicherer Fahr[...] sucht Stellung (73[...]
O. Fischer, Danzig,
Langgarten 75.

Ich suche für einen (72[...]

jungen Mann,

20 J. alt, Stellung als **Schwein**[...] **fütterer, Milchkutscher oder Mol**[...] **Arbeiter** zum sofortigen Antritt [...] einige Tage später. Ich kann d[...] jungen Mann bestens empfehlen.
Molkerei Uetze, Kreis Burgdo[...]

Strebsamer, led., 30 Jahre alte[...]
Milchverkäufer
sucht, gestützt auf gute Zeugni[...] Dauerstellung. Langj. Erfahr. i[...] Milchversand u. Kundenwerbun[...] sowie guter Pferde- u. Wagenpfle[...] Angeb. erbittet **Werner Pilgra**[...]
Bonn, Gabelsbergerstraße 3. (737[...]

suchen für tüchtigen, empfeh-
erten

Gehilfen

ort oder später Stellung. W.
bote sind zu richten an (7198
Molkerei Natzmershagen,
Rügenwalde(Ostseee)Land,
Birkenhagen, Verw.

Junger Mann,

ahre alt, sucht Stellung als
wagenführer oder als Milch-
r. Bin im Besitze eines
rscheins Kl. 1, 2 und 3 b. W.
ote erbittet (7340
einrich Schmidt, Spenge,
nstr. 303, Kr. Herford in W.

he für meinen Sohn, welcher
ern die Schule verläßt eine

Lehrstelle.

ger ist 17 Jahre alt, groß und
Angebote erbittet bis 15.
mber. (7335
M. Helas, Mellingen,
Thüringen.

Tücht., kräft. 20jährig. Molkerei-Gehilfe sucht pass. Stellung i. Molkereibetrieb. Selb. ist vertr. mit d. Bedienung v. Kessel u. Maschinen, Dauererhitzung sowie Butterei, Käserei und Milchuntersuch. Frdl. Angebote mit Gehaltsang. erb.
Konrad Gauß, Dortmund 13,
Evnigerstraße 291. (7341

Jung., fleiß. gewissenh. Gehilfe, 20 J. alt, groß u. kräftig, sucht, gest. auf gute Zeugn. zu sof. od. später Stellung. Selb. ist mit all. Facharbeiten aufs beste vertr. u. scheut sich vor kein. Arb. Werte Ang. erb.
Walter Baumgart, Allenstein, Opr.
Kronenstraße 11. (7348

Suche für meinen Sohn, der das mittlere Reifezeugnis besitzt,

Lehrstelle

in moderner Molkerei mit Käserei. Er ist gesund und kräftig, 19 Jahre alt. Antritt kann sofort erfolgen. Werte Angebote sind zu richten u. **Nr. 7346** an diese Zeitung.

Heirat

Käsereibesitzer, auch Haus- und Grundbesitzer, evang., 49 Jahre, solide, guter, verträglicher Charakter, **wünscht Bekanntschaft mit** ... **oder Witwe** bis 45 Jahre von stattlichem Aussehen, in entsprechen-
Vermögenslage, **zwecks späterer Heirat.** Auch Einheirat in Existenz
ch. Ausführliche Zuschriften mit Bild, ehrenwörtlich zurück, unter
75 durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Weihnachtswunsch!

er gutdenkende Fachm. würde
Meierin, Mitter 20, zu einem
chen Heim verhelfen? Ange-
unter Nr. 7347 an diese Ztg.

olkerei-Verkäufe

unseren Inserenten unnötige Porto-
zu ersparen, werden von
werbsmäßigen Vermittlern
nde Angebote und Drucksachen nicht
befördert. Nur wer damit einverstan-
, wolle in Zunkunft unter Chiffre
ren.

che Kollegen, möglichst Auto-
, evtl. auch verheiratet, als

Teilhaber

in Milchgeschäft in Kiel mit
Mk. Kapital. Billige Milch,
Umsatz garantiert. Angebote

roth, Schleswig, Kleinberg 9
en.

Molkerei

im Rheinland zu pachten oder zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote erbittet der (7359
Obermeier der Molkerei Vorst
bei Krefeld.

Achtung!

Molkereifachmann oder Milchgroßhändler mit **8—10 000.— Mk.** kann sich an ausbaufäh. Molkerei für Milchversand beteiligen. Bahngünstig zu Stettin und Berlin gelegen. Gefl. Zuschriften unter Nr. **7350** an diese Zeitung erbeten.

Krankheitshalber (Nieren) vertausche meine gutgehende

Gastwirtschaft

mit **Molkerei,** ländlicher Betrieb. Es kommt ein nur ganz reelles Objekt in Frage. Gastwirtschaft liegt im Industrieort vor Berlin. Umsatz 20 Tonnen Bier monatlich, viel Getränke, Weine usw. Fremdenzimmer dauernd besetzt. Vermittler verbeten. Offerten unter Nr. 7367 durch diese Zeitung.



Bis 25. 12. 1929
5 % Sonderrabatt

Das praktische Weihnachtsgeschenk ist unsere Berufskleidung in Qualität u. Preis unübertroffen!

Mützen mit echtem Ledershirm m. 2 Bez. **4,40**, mit 3 Bez. 5,40,
Schülermützen, weiß Seide 5,50,
Kokarden, Zentrifuge od. Butterfertiger, m. Eichenlaubkr., vergold. 0,90,
Jacken, breitgestreift, Kadett, 1 reihig, Umlegekragen 6,40,
Jacken, breitgestreift, Kadett, 2 reih., Stehkragen **7,40,** Umlegekragen 7,60,
Jacken, Ia Satin, feingestreift, 1 reihig, Umlegekragen 7,50,
Jacken, Ia Satin, feingestr., 2 reih., Stehkr. **8,70,** do., Umlegekragen 8,90,
Jacken, weiß, best. Köper, 1 reih., Umlegekr., **6,70,** do. mit Revers 7,20,
Monteurjacken, Hausl. od. Drell **5,—**, **Monteurhosen,** Hausl. od. Drell 5,—,
Arbeitshosen, Pilot od. Zwirn **6,50,** **Streifhosen,** gute Qualität 7,50,
Kesselanzüge, geschlossen, m. abnehmbarer Kapuze, a. blauem Drell 10,50,
Schutzmäntel, besonders kräft. Nessel **7,50,** besond. guter Köper 11,—,
Segeltuchschürzen, weiß, wasserdicht, verstärkte Brust, 100 cm lang 3,75,
Segeltuchschürzen, naturgrau, schw. Qual. verst. Brust u. Ecken, 100 cm 4,—,
Segeltuchschürzen, naturgrau, schw. Leinenqual., verstärkt, 100 cm lg. 4,50,
Segeltuchschürzen, weiß, bes. schw. verstärkte Brust u. Ecken, 100 cm lg. 4,75,
Buttereischürzen, u. **blaue Arbeitsschürzen,** 80/100, je **2,—**, 80/110 je **2,20,**
Holzpantoffel 2,—, do. „Holst. Art" **2,80,** **Galoschen,** Ia Leder **5,—.**

Preisliste auf Wunsch.

Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute e. G. m. b. H.
Berlin S. 42, Prinzenstr. 86. (7126

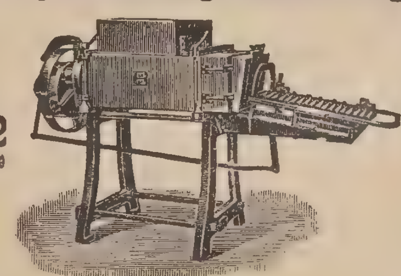
Reiseeindrücke aus der Landwirtschaft u. Milchwirtschaft Finnlands von Prof. Dr. Bünger. 71 Seiten mit 42 Abbildungen kart 1.50 Mk. **Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim**

Für jede Molkerei, für jede Buttergroßhandlung

eine

Butterformmaschine

Benhil



Benz & Hilgers, Düsseldorf 10.

Zur Zeit der Rübenfütterung hat sich der Säurewecker „**Holstein-Spezial**" seit Jahren bestens bewährt. Tebala-Reinkulturen Lübeck, Musterbahn 1.

Milchflaschen-Pappscheiben



34 und 42 mm groß, stark paraffiniert, mit farbenfrohem, werbekräftigen Druck.
Mit und ohne Trinkloch. Günstige Preise bei rascher Lieferung.

CARL MANN :: HILDESHEIM

Herstellung mittels eigener neuer Hochleistungsanlage.

Dampfmolkerei

mit elektr. Betrieb, im Sommer 3000 Liter Milch (jetzt ca. die Hälfte), Stall für 150—200 Schweine eingerichtet, in der Provinz Ostpr., in der Tils. Niederung, nahe Kreisstadt gelegen, geregelte Hypothek, bei bequemer Anzahlung sehr preiswert von sofort krankheitshalber zu verkaufen. Zuschriften unter **7215** an diese Zeitung erbeten.

Stadtmolkerei

Luckenwalde b. Berlin, ausbaufäh., Umsatz kann gesteigert werden, sehr preiswert verkäuflich. Näheres
C. Reichardt, Luckenwalde, Carlstraße. (7212

Grundstück,

1202 qm. groß, für **Molkerei** ganz besonders geeignet, mit massiven Gebäuden, ergiebigem Brunnen usw., im Mittelpunkt der Stadt, m. guten Bezugs- und Absatzverhältnissen, sofort zu verpachten oder zu verkaufen.

2 Eismaschinen

je 15 000 Kalorien, Fabrikat Linde, Modell Rheinland, komplett mit Zellen und Solepumpe, 1925 geb., gut gepflegt, Kompressor, Kondensator und Generator, auf gemeins. transport. Sockel aufmontiert, dah. keine Montagekosten, mit elektrisch. Eiskran und allem Zubehör.

1 Lokomobile,

30/40 PS., stationär, mit auszиehb. Röhrenkessel, 18 qm. Heizfläche, 10 Atm., Fabr. Wolf, in hervorrag. Zustande;

1 Unapumpe,

Fabr. Klein, Schanzlin u. Becker, 12 cbm. stündl., Transmissionen, Riemenscheiben u. Treibriemen, sof. zu verkaufen. (7180
H. Grabe, Bielefeld, Kronenstr. 18.

Günstig für Anfänger.
Wegen Ueberlastung verpachte ich meine kleine

Molkerei

mit elektrischem Betrieb. Schöne Wohnung vorhanden. Anfragen u. Nr. **7116** an diese Ztg. (Grenzm.)

Das etwa 3 Morgen große

Molk.-Grundstück

der früher. Molkerei Nordstemmen (Hann.) mit großem, guten Wohnhaus, Fabrikgebäuden u. Schweineställen soll baldmöglichst unter Wert verkauft werden. Milch nicht vorhanden. Zu jedem Betrieb geeignet. Anzahlung etwa 20 000 ℳ. Anfrag. erbeten an (6865
Gustav Lindig in Essen, Lambertstraße 11.

Altes, reelles

Milchgeschäft

mit Meiereibetrieb und gr. Grundstück in Industriestadt Holsteins sof. günstig verkaufen. (7094
Adolf Rewoldt, Meierei, **Itzehoe in Holst.**

Großstadt-Meierei

mit 2300 Liter Abgabe als Frischmilch ist abzugeben. Lieferungsverträge. Villenartiges Gebäude, im Parkviertel belegen und schuldenfr. Preis 60 000 Mk., Anzahlung 15 000 Mk. Offerten unter A. R. Nr. 7330

Versandmolkerei,

nahe Hamburg, an der Bahn geleg., 2000 Liter tägl., gute Gebäude, hübsche große Wohnung, zu verkauf. Preis 30 000 ℳ bei 12—15 000 ℳ Anzahlung. Näheres unter Nr. 7323 an diese Zeitung.

Molkerei,

Stadtnähe Hannover, 1200 Liter jetzt, zu verkaufen. Anz. 12 000.— Mk., erwünscht. (7309
E. Bundgaard, Bremen.

Ich suche in Mitteldeutschland od. Westfalen nachweisl. rentabl.

Milchgeschäft

oder kleinere **Molkerei** mit Grundstück zu kaufen. Anzahl. Mk. 10 000. Off. unt. Nr. **7325** an diese Zeit.

10—12 000.— Mark

zur Uebernahme einer gutgehenden **Molkerei** mit über 100 000.— Mark Jahresumsatz, zu hohen Zinsen und Beteiligung gesucht. Der Betrag wird hypothekarisch sichergestellt. Gefl. Offerten unter **E. H. Nr. 6946** an diese Zeitung erbeten.

Kauf-Gesuche.

Kaufe gut erhaltenen

Vorwärmer

mit Unterantrieb, 2000 Liter Stdl., sowie 1 **Magermilchausgeber „Unfehlbar", doppelt.** (7219
Molkerei Ausham, Post Bad Höhenstadt.

Suche einen gebr., gut erhalt.

Butterkneter,

ca. 90—110 cm. Durchm. (7333
Christensen, Molkerei Riegersdorf bei Strehlen in Schles.

Ich suche gegen sofortige Kasse guterhaltenen
Butterfertiger, 3—400 Lit. Verbutterung,
Rahmreifer, ca. 400 Liter,
Magermilchpasteur, ca. 3000 Lit.,
Separator, ca. 3000 Liter,
Flächenkühler, ca. 3000 Liter.
Angebote mit Preis und Angabe d. Beschaffenheit unter Nr. **7313** durch diese Zeitung.

Kornwall-Dampfkessel

mit voller Armatur, 12 qm. Heizfl., 5 Atm., für 350.— RM.,
1 Speisepumpe, 50.— RM., bahnverladen, zu verkaufen. (7310
A. gr. Darrelmann, Werlte.

Suche eine guterhaltene

Kochkäse-Einrichtung

oder Angebot in Neu. Offerten u. Nr. 7328 durch diese Zeitung.

Suchen gut erhaltenen

Magermilcherhitzer

mit Unterantrieb, 4—5000 Liter Stundenleistung. Offerten unter Nr. **7193** an diese Zeitung.

Molkerei-Bedarfsartikel

jeder Art, für **Wiederverkäufer** ges. Grossistenofferten erbitte unt. Nr. 7167 an diese Zeitung.

Ich suche einen gebrauchten

Butterformtisch

für ½ und 1/1 Pfund. Offerten
Ludwig Parge, Butter, Eier, Käse, **Frechen** b. Köln, Hauptstraße 103.

Welcher Fachmann richtet

Schmelzkäserei

ein oder gibt Aufklärung? Offert. unter Nr. 7312 an diese Zeitung.

Wneig gebrauchter

Milchwagen

für ca. 90 Stück 20 Liter-Kannen zu kaufen gesucht. (7306
Molkerei Gremsheim bei Alt-Gandersheim (Brschw.)

Kauf-Angebote.

Eine Ahlbornsche

Kohlens.-Kühlanlage

10—12 000 Kal. bis Neujahr noch im Betriebe zu besichtigen, verkauft wegen Anschaffung einer größeren Anlage billig (7286
Niemegker Molkerei-Genossenschaft Niemegk, Bez. Potsdam.

R K T L Schriften

Schriften des Reichskuratoriums für Technik in der Landwirtschaft (Unterausschuß für Molkereiwesen).
Prof. Dr. B. Lichtenberger, Kiel.

Heft 1. **Die Warmwasserversorgung der Molkereien;** von Dipl.-Ingenieur Kuhlig-Kiel. 12 S. u. 1 Plan 40

Heft 2. **Bericht über Prüfung von Milchfiltern u. Melkeimern in der Praxis;** von Prof. Dr. Bünger-Kiel 15 Seiten mit 4 Abbildungen 40

Heft 3. **Kannenwaschmaschinen.** Eine Studie über Konstruktion und Eignung dieser Maschinen für deutsche milchw. Betriebe von Dipl.-Ing. Schulz-Kiel; 91 mit 45 Abbildungen und 4 Zahlentafeln 1.50

Heft 5a. **Die Planung städtischer Milchversorgungsbetriebe** von Prof. Dr. B. Lichtenberger-Kiel. 64 mit 14 Tafeln, 1 Tab. u. 32 Abbild. 2.50

Heft 5b. **Der Bau städtischer Milchversorgungsbetriebe;** v. Reg.-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 48 Seit. mit 33 Abbildungen 2.—

Heft 5d. **Die Energiewirtschaft städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger, Dipl.-Ing. W. Schott. 112 S. m. 33 Tabell. und 33 Tafeln 3.—

Heft 6. **Milchkammern;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger, Dipl.-Ing. Schäffer und Regierungs-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 2. erweiterte Auflage 44 Seiten mit 28 Abbildungen 80 bei Bezug von 100 Stück an je 50

Diese Schrift ist ganz besonders geeignet für die Verteilung an Milchlieferanten zur Schaffung besserer technischer Einrichtungen für die Milchgewinnung.

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

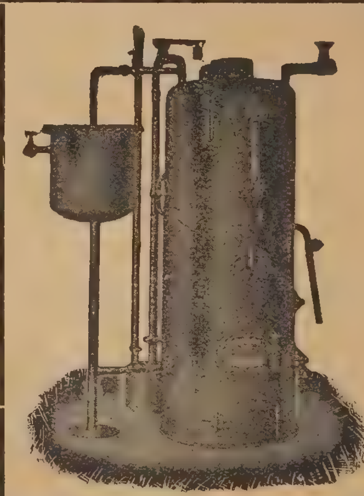
Diese Bücher sind auch zu beziehen vom

Institut für Maschinenwesen der Preuß. Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel, Kronshagener Weg 3 und vom

Reichskuratorium für Technik in der Landwirtschaft, Berlin SW. 11, Bernburgerstr. 14.

Ganz saubere Buttertonnen

so gut wie neu, haben wieder zu 85 Pfg. per Stck. ab hi größeren Posten abzugeben.
Gotthelf Michaelis & Co., Buttergroßhandlun Leipzig, Kohlgartenstr. 1/3.



Stehende und liegend
Hoch- u. Niederdru
Dampferzeug
in bewährter Sonder ausführung
für **Molkereien.**
C. Nolte G. m. b.
Dampfkesselfabri
Hannover. Gegr. 18

Echte Zinnfolie (Stanniol)

Die sicherste u. vornehmste Schutzpackung für alle Käsesorten

Für **deutschen** Käse
Nur **deutsches** Stanniol
Aus **deutschen** Fabriken

Konkurrenzlos billig!

Centralstelle der deutschen Zinnfolienfabriken Berlin SO. 16

Verkaufe:

...rpumpe auf Bohle, 2100 Lit. Leistung, Vorwärmer, 2000 Lt. Leistung, ob. Antrieb, Gerber-...rat, 10 Proben, Alfa, Schnur-...b, wie neu, 1500 Liter stündl. ...ng. Sachen sind gebraucht, in jeder Weise betriebsfähig.

Kaufe: (7331

...erhitzer, 200 Lt. stündl. Leist.
...olkerei Belsch-Redefin i. Mckl.

...en Auflösung eines Molkerei-...tzes billig zu verkaufen:

...ampferzeuger, ...ehend, fast neu,
...lfa-Zentrifuge,
...ilchpumpe ... Leitungrohr,
... PS. Benz.-Motor (Fabr. Deutz),
...ilcherhitzer, ...argquetsche, 1 Mühle.

... Klemt, Tentschel, Liegnitz-Land. (7337

Unser

...rdglobus



... sich der größten Beliebtheit wegen ... schönen Form, seiner wissenschaftlichen ...gkeit, seiner soliden Ausführung und seiner Billigkeit.

Ausgabe 1928.

...esser . . . . 34 cm.
... . 106 cm.
...höhe . . . . 65 cm.
...b . . . . 1 : 38 Mill.

...: Meridian aus graduiertem Asphalt ...gelegtem Messing.

...: Fuß aus Edelholz, dunkel poliert, ...il, mit eingelassenem Kompaß ...ssettglas).

...ild in über 20 verschiedenen Farb-...en harmonisch abgestuft, Schrift ...tochen.

...erung abwaschbar, wasserklarer, ...egelblanker Hartlack.

...l aus widerstandsfähig. unzerbrech-...em Material.

...beitung lag in den Händen von ... R. Neuse. 1928 neu durchgesehen ... verbessert von C. Luther, Meister-...tograph des Verlages.

...isbeilage Anleitung zum Ge-...uch des Erdglobus v. Dr. R. Neuse.
Preis 28.— Mark.

...andlung d. Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

...t neuer

...Nolkereiwagen

...erkaufen, über 120 Kannen, ...igen, abnehmbar. Kutschersitz ...ikt. Zu erfragen (7332
Molkerei Perleberg (Mark).

... o. Benz-

...Schnellastwagen

...Britsche u. Führerhaus, maschi-...einwandfrei und fast neuber., ...ort Stettin, für 2100 Mark ...verkaufen. Molkereiprodukte ...n evtl. in Zahlung genomm. ...iten unter Nr. 7178 an d. Ztg.

Massen-Auflagen

von Reklame Prospekten, Etiketten Plakaten, Einschlägen, Flachbeuteln und Faltschachteln

nach Entwürfen anerkannter Künstler liefern preiswert in saubersten Offsetdruck

Gebrüder Güttler, Zittau i. Sa.
Graphische Kunstanstalt — Offsetdruckerei

Heinrich Gerlach

Kupferschmiede u. Aluminium-Apparate-Bauanstalt
Tel. 74 **Ahlen** / Westf. Tel. 74.

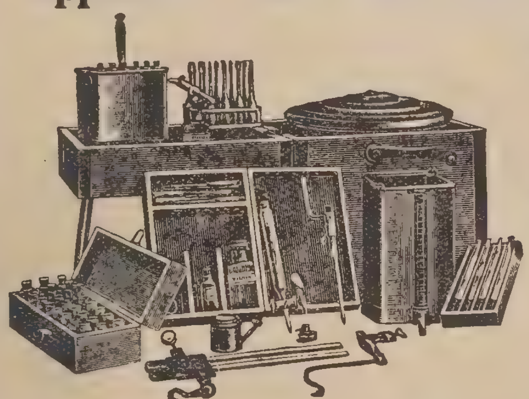
Sämtliche Aluminium- und Kupfergefäße für Molkereien, gefalzt wie auch nahtlos geschweißt.

Dampfkäsewannen, Milchbassins, Milchtanks, oval und rund, von 500 bis 10000 Liter.

Ferner Ia Milchverkaufsbassins von 50 bis 500 Ltr.

Ingenieurbesuch kostenlos und unverbindlich.

Apparate zur Milchuntersuchung



Kontrollvereins-Ausrüstungen, Zentrifugen, Butyrometer, Probemelkwaagen, Milchschmutzprober, Melkeimer, Milchprobeflaschen usw.

Fordern Sie Liste Nr. **434.**

H. Hauptner, Berlin NW. 6



Milchflaschen Yoghurtflaschen



aus weißem Glase
für **alle Verschlußarten**
liefern als Spezial - Glasfabrik

Lüner Glasmanufaktur G. m. b. H., Lünen i. Westf.
Telefon 30 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!

Gebrauchte guterhaltene

Benhil-Butterformmaschine

für Kraftantrieb zu kaufen gesucht.
Angebote unter **A. B. C. 7258** an die Exp. der Molkereizeitung, Hildesheim.

Für billigen Preis zum Verkauf angeboten: eine vollständige Anlage für die Herstellung von Molkenfuttermittel (Molkenkleie usw.)

bestehend aus: einem **Molkeneindickungs-Apparat** (Syst. Wurm-Oldenburg), und einer **Zweifelder-Darre** (Zimmermann-Ludwigshafen) mit **Koksofenlufterhitzer, Gebläse usw.** — Zu sehen in der Dampfmolkerei in **Betterwird** (Friesland-Holland).

Briefe an: **Bond van Coöp, Zuivelfabrieken in Friesland te Leeuwarden** (Holland). (7231

Bei Bedarf an Formen

und sonstigen Weichkäsereiartikeln, bedienen Sie sich nur der Spezialfirma, welche die Sachen selbst herstellt.

Max Schirmer, Blechwarenfabrik, Berna, Post Bellmannsdorf O.-L.

Fordern Sie meine konkurrenzlosen Preise. (4102



Milchkühler Milchkannen

extra stark sofort lieferbar
Steckdeckel 20 L 9.50 M
Bügelverschluß 20 L 10.50 M

Bahnfertig beschildert 50 Pfg. mehr
Pfandmarken und Mützenschilder

Milchflaschen ¼ ½ 1 L — 19½ 22 29½ Pf

Erhardt Harting
Berlin S 14. Stallschreiberstr. 8A
Liefert sämmtliche Bahnversandschilder.

Beste lesbare Stanzschrift
Anfertg. 1 Tag, Stück 15-30 Pfg.
Kannenzahlen in jeder Größe

Pappscheiben für Milchflaschen
starke Pappe, Rollenpackung sofort lieferbar

34 mm ohne Schrift **1000** 80 Pfg.
mit Schrift 100 Pfg.
42 mm ohne Sbhrift **1000** 1 10 Mk.
mit Schrift 1.30 Mk.

Strohtrinkhalme billig sofort
Flaschenkästen sofort lieferbar
Wattefilter — Milcherhitzer
Dampferzeuger, Milchpumpen
Kl. Flaschenwaschmaschinen
Käsescheibenschneider 2 Mk.
für Ladengeschäfte 10 Mk.
Milchkühlladentische
Moderne Glasschutzwände

Käufer! Geschäft hier nicht verwechseln, Namen **Harting** und Hausnummer achten **8 A**
Tel.: Berlin Moritzplatz 10732.

Lastwagen,

3 To., N. A. G. Kardan, 2 Stock Spezial-Karosserie f. ca. 3500 Liter Milch, elektr. Licht, in gutem fahrbereitem Zustand, billig zu verkauf.
Central-Molkerei M.-Gladbach.

Großer Posten

Pergament,

Gr. 14 × 14 und 15 × 14½ cm., billigst abzugeben. (7243
H. Minder, Ravensburg.

Sonder-Angebot in Käsekisten

10 000 Stck. 22 × 19 × 6 cm. a 5,5 Pfg., 6000 St. 19 × 7 × 5 cm., 2,5 Pfg., schneeweiß, in kräftiger Ausführung, genagelt, ab Waggon Zossen gegen Kasse. (7257
Dampfmolkerei und Käsefabrik Zossen.

Weg. Betriebsumstellung äußerst preiswert abzugeben:

1 Elitelastwagen,
2 To. Tragkraft m. Luftbereifung.

1 Brennabor-Schnellastwagen,
12/55 PS. mit allen Schikanen. Beide Wagen sind sehr gut erhalten. (7291
Kreismolk. Saalfeld e. G. m. b. H., Pößneck i. Thür.

Gelegenheitskauf! Kompl. Kühlanlage,

bestehend aus **Ahlb. Kompressor,** ca. 10 000 Kal. (Kohlens.), **Kondensator und Tiefkühler,** wenig gebraucht, infolge Stillegung des Betriebes preiswert zu verkaufen. Gefl. Angebote unt. Nr. 7290 an diese Zeitung.

Empfehlenswerte Bücher:

Allgemeine Milchwirtschaft.

Adreßbuch der Molkereien. 161 S. 4,— M.

Dallmayr, Dr. A. Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Milchzentrifuge. 1913 75 S. 1.— M

Fischer Albert, Graphische Darstellung aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe. 92 S. mit 30 Abb. 3.— M

Rahn, Prof., Molkereiphysik. 58 S. 1,50 M.

Ausländische Milchwirtschaft.

Bünger, Prof., Dr., Reiseeindrücke i. Dänemark. 22 S. 1926. —,40 M.

—, Reiseeindrücke aus der Landwirtschaft u. Milchwirtschaft Finnlands. 71 S. 42 Abbildungen. 1929. Kart. 1,50 M.

Kühl, Dr. iur., H., Milchgesetze der Vereinigten Staaten von Nordamerika. 9 S. 1926. —,20 M

Lichtenberger, Prof. Dr. Berthold, Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika, unter besonderer Berücksichtigung ihrer maschinentechn. Hilfsmittel. 275 S. mit 84 Abbild und 29 Tafeln 1926 10,— M

Niewerth, W., Eine milchwirtschaftl. Studienreise nach Holland. 15 S. mit 8 Abb. 1927 —,40 M

Rahn, Prof., Dr., Die Milchpasteurisierung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika 24 S. 1926. —,40 M.

Milchw. Lehrbücher.

Fleischmann, Prof. Dr. W., Lehrbuch der Milchwirtschaft. 7. Aufl. erscheint in etwa 6 Lieferungen, erschienen bis jetzt 1. Lieferung. 6,50 M.

Funk, Dr. B., Die Milchwirtschaft, 4. Aufl. 184 Seiten mit 71 Textabb. Berlin 1926 Gebunden 5,— M

Henkel, Katechismus der Milchwirtschaft. Ein Leitfaden für den Unterricht an Molk.-Schulen und landw. Lehranstalten, sow. zum Selbstunterricht. 5. Aufl 373 S. mit 161 Abb Stuttgart 1925 5,50 M

Hesse, Dr. A., Anleitung zum Bestehen der Lehrlingsprüfung im Molkereigewerbe. 3. Aufl. 1929. 91 S. 2,80 M.

Kirchner, Prof. Dr. W., Handbuch d. Milchwirtschaft 7. Aufl.. 579 S. mit 45 Abb 1922 15,— M

Lipp, Wolfg., Milchwirtschaftlich. Leitfaden. 2. Aufl. 167 S. 1929. 2,50 M.

Peter, Albin, Milchw. Betriebslehre 278 Seit 2 Aufl 1923 10,— M.

Schäfers Lehrbuch d. Milchwirtschaft, 9. Auflage von Dr. Teichert 350 Seit. mit 191 Abbild. 6,50 M.

Milchgewinnung.

Aufsberg, Th. Stallkunde u. Milchkenntnis 73 S m. 14 Abbildung. Stuttgart 1906 Kart 1,50 M

Boysen, Dr. H. H., Gewinnung und Kontrolle d. Trinkmilch. 78 S. 1929. 2,— M.

Bünger, Prof., Dr., Die Gewinnung guter Milch. 8 S. —,20 M. 200 St 25.— M.

Landwirte sorgt dafür, daß die Milch in süßem Zustande geliefert wird, Flugblatt 100 St. 1,60 M

Meyjahn, W. u. E., Milchviehhaltung. 208 S. mit 56 Abb. 1929. 4,50 M.

Ostertag, Prof. Dr. R. u. Henkel, Prof. Dr. Th. Melkbüchlein. Stuttgart 1912. 3 Auflage. 2.— M

Trendtel, Dr., Kindermilch und ihre Behandlung in der heißen Jahreszeit. 7 S. 1927. 0,20 M

Milcherhitzung.

Machens, Dr. A., Dauererhitzung der Milch und Abtötung der Tuberkel-Bazillen. 39 S 1925/26 —,40 M

Rahn, Prof., Dr., Die Milchpasteurisierung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. 24 S. 1926. —,40 M

Seelemann, Dr. M., Zur Frage d. Lebensdauer einiger pathogener Keime in Milchprodukten. 7 S 1926 —,20 M

Wedemann, Die 1/2 stündige Erhitzung der Milch auf 60—63 Grad als Erhitzungsart im Sinne der §§ 27 u. 28 der Ausführungsvorschriften zum Reichsviehseuchengesetz. 8 S 1926 0,20 M.

Zeller, Dr. H., Untersuchungen über die Abtötung von Seucheerregern durch Dauerpasteurisier. 12 S. 1928. 0,30 M.

Milchverwertung.

Butenschön, Hans, Die Herstellung von kondensierter Milch. 12 S. 1923 —,40 M.

Knoch, Dr. C., Handb. d. neuzeitl. Milchverwertung. Neue Aufl. in Vorbereitung.

— **Komprimierte Milch.** 15 S. 1926. 0,40 M.

— Ursachen für die Verminderung der Haltbarkeit bei Kondensmilch und Trockenmilch. 22 S. 0,40 M

Kretzschmer, Kurt, Die Kaseinerzeugung. 70 S. 1928. 2,— M.

Lauterwald, Dr. Franz. Die Butterfehler und ihre Ursachen, sowie Beurteilung einiger Buttereihilfsstoffe 1924 82 S 2,50 M

Maaß, A., Die Herstellung und Behandlung von Schlagsahne 1925. 4. S. —,10 M.

Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur Schlagsahne 1925. 15 S —,40 M

— Bereitung von Kakao- u. Schokoladenmilch. 12 S. 1929. 0,40 M.

Niewerth, W., Ueber Sauermilcharten und deren Herstellung (Kefir, Kumys, Yoghurt usw sowie die Herstell. von Yoghurtkäse). 1925. 12 S. 0,40 M.

Rahn, Prof. Dr., Ueber die Haltbarkeit der Butter. 11 S. u. 1 Tafel. 1929. 0,40 M.

Scherer, R. Das Kasein. Seine Darstellung und technische Verwertung. 2. Auflage. 316 S. m. 14 Abb. 1919. 4,— M. geb. 5,— M.

Schwarz, C. Die Verwendung von Wasser beim Buttern unter Berücksichtigung des Verkaufs v. Buttermilch. 29 S. 0,60 M

Siedel, Johs., Der Butterungsvorgang. 11 S. 1929. 0,30 M.

Ungnade, Otto, Milchzucker Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung. 71 S mit 15 Abb. u. 3 Tafeln. 2,— M.

— Die Molkereikleie. 8 S. 1929. 0,20 M.

Milchhandel.

Baumann, Dr., C., Leifaden d. Milchkunde f. Milchhändler. 75 S. 1927. 1,50 M.

Clevisch, Dr. A. Die Versorgung der Städte mit Milch. 1909. 3,50 M.

Fischer, Albert, Die Technik im Milchhandel. 106 S., geb. 2,50 M.

Heine, Dr., Großstädtische Milchversorgung. Vortrag, gehalten auf dem niederrhein. Molkereitag in Cleve, 20. 9. 26. 8 S. 1926. —,20 M.

Hoyer, Dr., A. Die Regelung der Milchversorgung größerer Ortschaften. 40 S. 1927. 1,— M.

Juckenack, A., Geh. Reg.-Rat, Prof. Dr., Die Milchversorgung vom Standpunkte der Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung. 1925. 31 S. 1,— M

Milchversorgung durch Höchstpreise und and. Zwangsbestimmungen, Zur Frage der Regelung der 8 S. 1915. —,20 M.

Klutmann, D. H. A., Ueber die Versorgung des Ruhrkohlengebiets mit Frischmilch. 12 S. 1929. 0,40 M.

Persyn, A., Die großstädtische Milchzentrale, ihre Notwendigkeit und ihre Aufgaben. 12 S. 1926. —,30 M.

Teichert, Dr. K., Ueber den Verkehr mit Dauermilch. 4 S 1926. —,20 M

Trendtel, Dr. med. et phil., Die Kindermilch u. ihre Behandlung in d. warmen Jahreszeit. 7 S. 1927. 0,20 M.

Käserei.

Aufsberg, Th., Labbüchlein für den Käser nach Emmenthaler Art 22 S. 1,50 M.

Betz-Lipp, Französ. Weichkäse, ihre Herstell. und Behandlung. 3. Aufl. 54 S. mit 8 Abb. und 3 kolor. Tafeln. 2,— M.

Brandis - Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 4. Aufl. 64 S. mit 15 Abbild. und 6 kolorierten Tafeln. 1927. 2,— M.

Euglings Handbuch der praktischen Käserei. 3. Aufl Herausgegeben von Professor Weigmann 450 S mit 151 Abbildung. 10.— M

Fleischmann, Prof. Dr. W. Psychrometer-Tafeln zur Berechnung des relativen Feuchtigkeitsgehaltes der Luft in Käsekellern. 4. Aufl 25 S. —,50 M

Henneberg, Prof., W., Das Abfließen der Harzkäse. 0,50 M.

— Die wichtigsten Käsesorten in Wort und Bild. 20 S. und 20 Tafeln mit 40 kol. Abbild. 3,— M.

Kneuttinger, C. Die Bereitung von Käsen nach Limburger Art (Limburger, Weißlacker, Romadur) 1923 47 Seit. 2,— M.

Kretzschmer, Kurt. Die Sauermilchkäserei (Quargkäserei) mit besonderer Berücksichtigung der Käsefehler. 1921 2,— M.

Müller, L., Anleitung zur Herstellung von Käsen nach Holländer und Tilsiter Art. 48 S. und 3 schwarzen und 5 koloriert. Tafeln. 2,— M.

Niewerth, Wilh., Ueber Sauermilcharten und deren Herstellung (Yoghurtkäse). 1925. 12 S. 0,40 M.

Reitz, Franz, Die Herstellung von Camembertkäse aus dauerpasteurisierter Milch. 14 S. 1925. —,40 M

Roeder, Dr. Georg, Betriebskontrolle im Käsereibetriebe. 16 S. 0,30 M.

Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art Mit Anhang Käse ohne Rinde. 1925. 86 S. mit 2 kolor. Tafeln. 2,— M.

Stocker, W., Ueber die Verfärbung von Käse d. Metalle 7 S 1926 —,20 M.

Teichert, Dr. K., Ueber die Beurteilung v. Käse. 7 S 1926 —,20 M.

Törs, Antal, Ungarns Milchwirtschaft und Käserei. 20 S. 1927. 0,50 M.

Milchbezahlung.

Frost, Bezahlung von Milch und Rahm nach Butteranteilen 48 S. 1928. 2,50 M.

Helm, Wilh. Die Milchbezahlung. 115 S. 1909. 4,— M.

— Tabellen für d. Bezahlung von Milch u. Rahm nach Gewicht u. Fettgehalt, für Genossenschaften und Milchpächter. Alte Ausgabe 1,50 M

— Tabelle für die Bezahlung von Milch u. Rahm nach Gewicht u. Fettgehalt für Genossenschaften und Milchpächter Neue Ausgabe 2,— M.

Hesse, Dr. A. Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm. 2. Aufl. 59 S. 2,50 M.

Höft, Dr. H. Die gebräuchlichst. Bezahlungsweisen der Milch 1898. 0,80 M

— Tabellen z. Berechnung des Milchpreises bei Bezahlung nach Fettgehalt. 1. Teil. Einheitspreis 1,5—3,1 Pf. 1,— M. Dasselbe 2. Teil, Einheitspreis 3,2—4,4 Pfg. 1,— M

Magermilch-Rückgabe-Tabellen für Rückgabe von 15 Proz., immer um 5 Proz. steig. bis zu 90 Prozent. 1,50 M.

Mann-Brader, Milchgeldberechnungstabellen für Milchpreise von 10,1—15 Pfg. von 15,1—20 Pfg. und von 20,1 25 Pfg. das Kilogr. oder Liter, drei Tabellen, je 5,— M.

— für Milchpreise von 3,1 — 3,2 — 3,3 usw. bis 5 Pfg. je Fettprozent bei einem Fettgehalt von 2,50—4,45 Proz., (20 Tabellen), je 5,— M.

Mund, W. Die Bezahlung der Milch nach Fettprozenten mit Tabellen zum Ablesen des Preises für 1 Liter Milch bei einem Fettgehalt v. 2,50 bis 4 Prozent und einem Milchpreise von 2,5 bis 4 Pfg. für das Fettprozent. 44 S. 1896. 1,20 M

Roeder, Dr. Hans, und Georg Roeder, Tabellen zur Milchgeld-Berechnung für Milchpreise v 10—25 Pfg. pro Liter u. f. 1—5000 Liter. 6,— M.

Milchuntersuchung.

Barthel, Die Methoden zur Untersuchg. von Milch und Molkereiprodukten. 4. Aufl. 292 S. 1928. 18,— M.

Burr, Prof., Dr. A., Kurzer Grundriß der Chemie der Milch und Milcherzeugnisse. 86 S. und 2 Taf. 1928. 1,80 M.

Dibbern, Dr. H., Einführung in d. Chemie und Untersuchungsmethoden für Molkereipraktiker 224 S. 5,— M.

Morres, Wilh. Praktische Milchuntersuchung Anleitung zur zweckmäßigen Ausführung der einfachen Verfahren der Untersuchung von Milch und Molkereiprodukt 87 Seiten mit 42 Abbildungen u. einer Farbentafel 4 Aufl 1925 5,— M

Mundinger, Dr. C., Die Messung der Wasserstoffionen-Konzentration i. Milch und Molke nach verschiedenen Verfahr. 8 S. 1926. —,20 M.

— Wir reagiert frische Kuhmilch? 8 S. —,30 M

Puck, Dr., Die Lösung des Butyrometer-Problems. 13 S 1927 —,30 M

Riedel, Dr., W., Prakt. Methoden zur Prüfung von Milch und Molkereiprodukte. 176 S. 5,— M.

Röder, Dr. Georg, Prüfung der Milch auf Sauberkeit 7 S 1927 —,30 M

Riedel, Dr. Walter, Prakt. Methoden zur Prüfung von Milch und Molkereiprod. 176 S. 5,— —

— Milchchem. Praktikum, 2. Aufl. 353 S. mit 22 Abbild. 5,— M.

Seelemann u. Roth, Milchkontrolle 16 S. 1927 —,30 M

Sobbe, Oskar v. Die in der Milchchemie gebräuchlichsten Fettbestimmungsmethod. Praktische Anleitung für Chemiker Hospitanten und Betriebsleiter 1911 19 S und 1 Tabelle. Geh. 0,40 M

Teichert, Dr. Kurt. Methoden z. Untersuch von Milch und Molkereiprodukten. 1927. 66 Abb. u. 43 Tabellen. 30,— M, geb 32.10 M

Wurster, Karl. Die Labprobe, ihre wissenschaftlichen Grundlagen und ihre Anwendung bei Betriebskontrolle der Käserei. 11 S. 1927 —,40 M.

Bakteriologie.

Christiansen, Dr. Werner, Aus der bakteriologischen Betriebskontrolle. 8 S. 1929. 0,20 M.

Henneberg, Prof. Dr. W., Bakteriologie für die Molkereischule. 2. Aufl. 70 S. m. 32 Abbild. 1,50 M.

— Bakteriologie für den Molkereipraktiker, ohne Voraussetzung bakteriologischer Kenntnisse. 92 S. 1,50 M.

— Der Aufgabenkreis des Milchbakteriologen. 16 S. 0,50 M.

Hutzmann, Dr. J. F. Molkerei-bakteriologisches Praktikum. Leitf. für Molk.-Fachl., Landwirte, Landwirtschaftslehrer, Studierende. 144 S. u. 19 Taf. 1913. Geh. 4,50 M

Orla-Jensen, Dr. Die Bakteriologie in der Milchwirtschaft. 182 S. m. 60 Abbild. 6.50 M

Weigmann, Prof. Dr. H., Die Pilzkunde der Milch. 2. Aufl. 379 S. mit 111 Abb. 1 Farbendrucktafel. 20.— M

Wolff, Dr. A. Molkereibakteriologische Betriebskontrolle. 118 S. mit 9 Abbild 4.80 M.

Maschinen. Elektrische Anlagen.

Bünger, Prof. Dr., Prüfung von Milchfiltern und Melkeimern. 15 S. 1927. 0,40 M.

Fischer, Albert. Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 1924. 112 S. mit vielen Abbildungen in 1/1 Leinen geb 2,50 M

— Die Molkereidampfmaschine und ihr Betrieb. 1925. 129 S. mit vielen Abb. In Ganzleinen geb. 3.— M.

Gaisberg, S., Freiherr von, Taschenbuch für Monteure elektr. Starkstromanlagen. 88. Aufl. 360 S. mit 229 Abb. 1927. 4,80 M

— Herstellung und Instandhaltung elektr Licht- u. Kraftanlagen Ein Leitfaden auch für Nichttechniker 9. Aufl. 1920 134 S m 59 Textfiguren Geb 2,— M

Hammel, Ludwig. Was der Landwirt von der Elektrotechnik wissen muß. 114 S mit 123 Abbildungen 1917 2.— M

Leder, W., Oberingenieur, Wärmewirtschaft in Oldenburgischer Dampfmolkereien m. besonderer Berücksichtigung der Verwendungsmöglichkeiten des Abdampfes. 1926. 58 S 2,50 M

Lichtenberger, Prof., Dr., B., Abdampfausnutzung in Molk. 8 S. —,30 M.

Schmidt, Die techn. Einrichtung der Mannheimer Milchzentrale. 16 S. 1927. —,30 M.

Schultz, Dipl.-Ing., Kannenwaschmaschinen. 1,50 M.

Wurr, E., Hilfsbuch für Maschinisten Heizer. Ein Lehr- und Nachschla für jeden Berufsgenossen. Neu be von Dipl.-Ing. K. Vigener 10. A 600 S. mit 345 Abbild 3.— M

Kältemaschinen. Eiskeller

Fischer, Albert, Die Kältemaschine i Milchwirtschaft. 223 S. mit 134 1927. 4,50 M.

Göttsche, Georg. Die Kältemaschinen und ihre Anlagen. 824 S m. 734 Abb 154 Tabell. 5. Aufl 45.— M.

Hoffmann, F. W. Die Eis- u. Kälte ihr Wesen, Betrieb und Wa 3. Aufl. 280 S. m. 172 Abb. 12,

Lorenz, Dr. Hans, und Dr. Ing. C. Neuere Kühlmaschin., ihre Konstru Wirkungsweise und industrielle Ve dung. 6. Aufl. 1922. 12,70 M

Menzel-Schubert. Der Bau der Eis Eishäuser, Lagerkeller u. Eisschrä Aufl. 1903. 2,— M

Nöthling, E. Die Eiskeller, Eishäuser Eisschränke 5. Aufl. m. 161 Abb 3,— M

— Störungen an Kältemaschinen, i deren Ursachen und Beseitigung. 1 mit 35 Abb 9,— M.

Buchführung.

Dietrichs u. Mertens. Molkerei-Buchfü nebst Anweisung zur Geschäftsführu von Molkereien mit Musterbeispielen von G. Frost. 2,50 M.

Fricke u. Kleinschmidt. Die Molkerei-G senschaft ihre Geschäfts- und Buch 4. Aufl. 72 S. 3,— M.

Frost, Gust., Einfache Buchführung Inventur und Bilanz für Privat 54 S. und Mappe mit Buchungsf und Uebungsbogen. 4,— M.

Lustig, Hans, Wie mache ich Inventur Bilanzabschluß? 1912. 4. Aufl. 1,5

Röhrig, F. In wenig Stunden grü doppelte Buchführung 1,25 M

— Die einfachste richtige Buchführung Gewerbetreibende, Landwirte usw Abschluß 6. Aufl. 1,25 M

— Jeder kann sofort Amerikanische od lonnenbuchführung selbst einrichten, ren und danach abschließen 4 Auf (2 Beilagen) 1,25 M

— Jeder kann sofort Inventur u. B selbst anfertigen. Nach einfacher, do ter u. amerikanischer Methode. 7. Mit 2 Beilagen. 1,25 M

Kontorwissenschaft.

Bennewitz. Die Schwierigkeiten uns. terspräche. 3. Aufl. 1916. 270 4,— M.

Duden, Rechtschreibung der deutsch. Spr 10. Auflage. 4,50 M.

Formularmappe für den Verkehr einer e mit d. Gericht. A für Genossensch. m H. 15,— M. B. f. Genossensch. m 15,— M. Für jede gerichtliche Anme enthält die Mappe Formulare)

Hilfstabellen zur Berechnung v Zinsen 1—50 000 M zu 1—6 Proz. Zinsen 1—29 Tage u. 1—12 Monate. 69 3,— M.

Karlemeyer's, Dr. Ed., Neues Verfahre erfolgreichen selbst. Einziehen d. Au stände. 49. Aufl. v. Dir. Abigt. 32 und gebrauchsf. Formularen. 1,20

Köhler, Dr. Fr., Fremdwörterbuch. 358 2,40 M.

Oslers Geschäfts-Handbuch. Die Kaufmä sche Praxis. 31. Aufl. 455 S. 1 6,— M

Rechenhelfer, zuverläss. Tabellen zur mittelung des Kostenbetrages von 1 1000 Stück, deren Einzelpreis 1 S 300 M beträgt. Mit Zinstabellen 1921. 388 S. 4,— M.

Röhrig, F. Die Wechsel- und Scheckle. In ganz einfach verständlicher Weise vielen Beispielen und Formularen läutert 1,— M

Sobbe, O. v., Rechenbuch für milchwirtsch liche Unterrichtsanstalten 2. Aufl. S. 2,50 M.

Genossenschaftswesen.

Entbindet Verkauf oder Verpachtung Wirtschaft ein. Mitgliedes ein. Genoss schaft dieses von der Milchlieferun 1906 14 Seiten 0,30 M

Fricke, A. Anleitung für die Mitglieder Aufsichtsrates zur Prüfung der Buch- Geschäftsführung d. Molk.-Genossensch 2. Aufl. 1925. 32 S. 1,— M.

— Die Molkerei-Genossenschaft, ihre B und Geschäftsführung 4 Aufl 19 3,— M.

Milchlieferungsvertrag, Uebertragbark eines 3 S. —,10 M.

Petersen, Die Milchlieferungspflicht d M kereigenossen. 1920. 24 Seit. 0,30

Reichsgerichtsurteil in Sachen Einstellu genossenschaftlicher Milchlieferung. 6 —,20 M.

Schultze, Joh., Die Genossenschafts-Genera versammlung. Ein Ratgeber für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglied Versammlungsleiter und Genossen ein eingetr. Genossensch. 53 S. 2,50 M.

Buchhandlung der Molk.-Zt

Hildesheim.

…NEN-SCHILDER UND …NEN-ZAHLEN

Stück 15—30 Pfg.
…te lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
…Grothe, Solingen,
Hauptstraße 78.

…,-Buttertonnen
…raucht, gut repariert
zu verkaufen.
…Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
…, Fregestr. 24, Fernr. 25951
…kauf und Verkauf
…n Fässern aller Art.

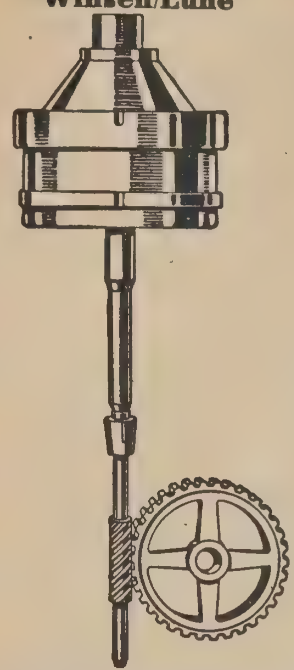
…ehorden „Neu“
…t, für jed. Käsefabrikanten
…ßem Vorteil. D. R. G. M.
…763, sowie
Lenkwagen
… Graen, Käsehordenfabrik,
…tsum, Krs. Hildesheim.

…beste Schutz geg. Laufen
und Maden ist
…d Noack's Käse-
…ltungssalz
… üb. 30 Jahren bewährt
und eingeführt)
Postpaket 6.50 M
Zentner 50.— M
…er empfehle meine lang-
…ährigen Spezialitäten:
…rium Quell- und Reifungsmittel
…pak. 5.— M, Ztr. 40 M
…sereife Schnell-Reif.-Mittel
…pak. 7.— M, Ztr. 60 M
…atron Bauchfaß Ztr. 10.50 M
…r. ab hier geg. Nachn.
…angen Sie Preisliste üb.
…e sämtl. Käsereibedarfs-
…rtikel und Hilfsstoffe.
…d Noack, Magdeburg
…aiser Ottoring 17 b/c.
…elefon Norden 231 52.

…fneue
…ilter u. Apparate
…rt abzugeben:
…ellen-Dauererhitzungswanne,
…Lit. stündl. Leistung einschl.
…hermometer und Fernther-
…af RM. 3 268.—
…rerhitzungswanne, einmalige
…ng, 1000 Lit. stündl. Leistg.,
RM. 1 668.—
…reifer mit Rührwerk, 1000
… Inhalt, mit kupf. Deckel,
RM. 1 864.—
…bassin, 800 Liter a. Kupfer,
RM. 277.—
…bassin, 800 Liter, aus Alum.
RM. 225.—
…gesuche unter Nr. 7152 durch
…eitung erbeten.

…n Umstellung des Betriebes
…wir unter günstigen Bedin-
… eine komplette 3000 Lt. fass.
…ererhitzungsanlage
…at Ed. Ahlborn), nur sechs
… in Gebrauch gewesen, zu
…en. Anfrag. unter Nr. 6978
…ie Zeitung.

R. Bönig, Maschinenfabrik
Winsen/Luhe



fertigt als Spezialität seit 30 Jahren **Separatorenersatzteile** unter Garantie für genaues Passen und bestes Material, **Tauschtrommeln und Trommelreparaturen**, Kostenanschläge und fachmännische persönliche Beratung kostenlos

Gut erhaltener, wenig gebrauchter
Butterformtisch
preiswert zu verkaufen, daselbst auch eine
Dezimalwaage.
Nur Angebote mit Preis werden berücksichtigt unter Nr. 7318 durch diese Zeitung.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

Zur Verzinnung
von Pasteuren, Dampfkäsewannen u. Bassins usw. an Ort und Stelle, sende tüchtige, mit der Arbeit vertr. Monteure. Im Falle d. Selbstverzinnung lief. pa. bleifreies Streuzinn nebst Gebrauchsanweisung.
Internationale Metallwerke Georg Sindermann, Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

Den Herren Kollegen empfehlen wir unsere selbsterzeugten
Rheinweine
Flasche von Mk. 1,20, reintönig und ansprechend. Bitte Preisliste verlangen. (7269
Molkerei, Obst- und Weingut Karthäuserhof, Koblenz a. Rhein.

Kisten-
Garnituren und genagelt jede Art und Größe prompt und preiswert. Herstellung i. eigenem Betriebe.
G. Sundermeier, Lamspringe i. H.

Der neue Milchtrinkwagen





Milchflaschen „Original Radbruch“
mundgeblasen
aus reinweissem, kristallen glänzendem Siphonglas von überragender Widerstandsfähigkeit gegen Stoß- und Temperaturwechsel, sind seit über 25 Jahren in Fachkreisen als
die beste Milchflasche
anerkannt und erhielten die höchsten Auszeichnungen.
Angebot und Muster kostenlos.
H. Christian Radbruch, Lübeck
Spezialfabrik für: Milchflaschen - Pappscheiben
Füll- und Verschlußmaschinen

echt Jülicher Pergament
bedruckt u. unbedruckt
SCHLEIPEN & ERKENS AKT.-GES. …
PAPIER- U. PERGAMENTPAPIER-FABRIKEN
JÜLICH (RHLD) 38

Der beste Rost!
Holzapfel's Molkerei-Diagonal-Sparrost „Else“
Spezial-Roststab-Fa.
E. Holzapfel G. m. b. H.
Berlin W. 15.



Spezialfabrik für
Milchvorwärmer und Milch-Erhitzer
Hermann Rothenburg
Neumünster i. Holstein.



MILCH-FLASCHEN

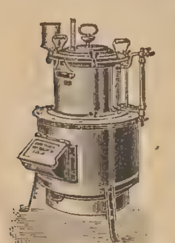


EINHEITSFLASCHE „DIN"

HALLESCHE PFÄNNERSCHAFT
ABTLG. DER MANSFELD A.-G. GLASHÜTTEN
SENFTENBERG N/L
DIE HALTBARSTE FLASCHE IST DIE BILLIGSTE

Sonder-Angebot

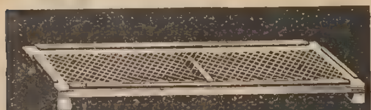
Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je ℳ 8,90, mit Bügelverschluß je ℳ 9,90, solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben.
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, O.-S.



Für die Schokoladenmilchfabrikation empfehle ich meine kleinen
Wasserbad-Pasteure
mit unmittelbarer Unterfeuerung oder Dampfanschluß.
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz.

Gebr. Wolf'sche Lokomobile,

14/21, mit verl. Rost, noch im Betrieb zu besichtigen, sehr gut erhalt., gibt billigst gegen Gebot ab (6874
Heinrich Gerlach, Richelsdorferhütte bei Gerstungen.



Käsehorden u. Lenkwagen

liefert vorteilhaft (2754
Nordd. Käsehorden-Industrie Bockenem am Harz Otto Schulze & Co.

Buttertonnen,

1 Zentn. Inhalt, einmal gebraucht, fertig verböttchert, liefert jedes gewünschte Quantum (5705
Ad. Stöcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstraße 160.

Bitte ausschneiden!

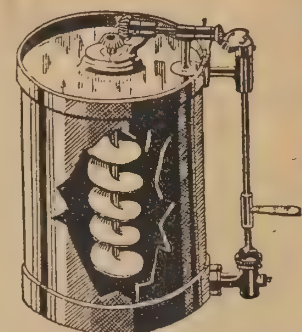
Lernt Autofahren im winterlichen Harzwald!

12 Ausbildungstage 200.—RM.
Im Jahre 1929 haben über 100 Teilnehmer die Prüfung bestanden. Erholung! Erstkl. Verpflegung. Wintersport! Eigene Hochwildjagd!
Sporthotel Brauner Hirsch, Gernrode-Harz.
Zentralheizung. — Fließ. Wasser. Prospekt frei!

Molkerei-Genossensch. Troitschendorf bei Görlitz hat ein 1500 und ein 1000 Liter

Isolierbassin,

sehr gut erhalten, abzugeben. (7168
Molk.-Genossensch. Troitschendorf, e. G. m. b. H., Görlitz-Land.

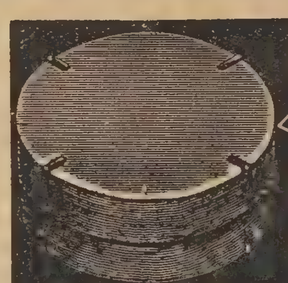


Eutiner Milchverkaufswagen- und Apparatebauanstalt Eutin i. Holstein

Inhaber: Hermann Rentzow Fernruf 520

Spezialität: Modern hygienisch einwandfreie Milchverkaufswagen und Milchverkaufsbehälter 50—350 Ltr. Inhalt mit zwangsläufigem, durch die Bewegung des Zapfhahns angetriebenen Rührwerk, D. R. P., welches bis zum letzten Rest, einen gleichen Fettgehalt gewährleistet. Die Milchverkaufsbehälter eignen sich gleichgut für Straßen und Ladenverkauf.

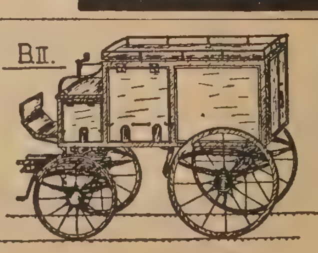




Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt

Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.





Milchverkaufs- und Milchtransportwagen

liefert erstklassig und preiswert
Spezial-Milchtransportwagen-Fabrik F. Hergert Hildesheim, Oldekopstr. 8
30 jährige Praxis.
Ausführliche Prospekte auf Anfrage kostenlos.



Kisten und Kistenteile

für Molkereien u. Käsereien lie[...] preiswert frei jeder Empfangs[...]
Holzwerke Hch. Albert Scheidem[...]
Minden in Westf.
Telefon Nr. 2156, 2176.

Butterformen aus Ahorn[...]



Georg Degenkolbe, Riesa, [...]

Milch-Flaschenkasten

Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten
R. Leinbrock Nachf. Niedersedlitz Sa.
Älteste Spezialfabrik Deutschlands

Quargpressen und Quargmühlen

in jeder Größe baut
Ernst Bicker
Eldagsen in Hannover.

Holzspan-Schachte[...]

in allen Größen, geleimt, [...] und ohne Heftung, lief[...] billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwe[...]

Große und frische
Eier
durchleuchtete Ware, liefert heute 13½ Pfg. p. Stück einschl. Kisten zu 360 u. 720 Stück gegen Nachnahme.
E. Cudok, Hindenburg Oberschles.

Milchbehälter,
550 Ltr. Inhalt, vollstän[...] neuwertig zu RM. 75[...]
Käsewanne,
550 Ltr., gebraucht, mit neu[...] Einsatz, zu RM. 75[...]
4 St. Käsewannen,
500 Ltr., neu, je zu RM. 110[...]
4 St. Käsewannen,
1000 Ltr. neu, je zu RM. 160[...] aus Lagervorrat sofort abzugeb[...] Gefl. Anfragen an diese Ztg. u[...] 6444.

...ufwasch-Wannen



...ert **Heinrich Kraft,** Mechan...
...tcherei, **Brunsbüttel,** Schl.-Holst.

Seit 1880
Spezialbau von Käsereimaschinen
Maschinenfabrik Engelmann, Lützen.

Bienenhonig
wie
...Kaliforn, Chile, Guatemala,
...vaii, Havana, Haiti, Jamaica.
Direkter Import.
...Rootbaar junior, Hamburg 1.
Verkauf nur an Grossisten.

Harzerkäsekisten
...Nadelholz, sauber und stabil
...eissägenfeinschnitt) genagelt, in
...gewünscht. Größe gibt billig ab
...Ernst Rothkirch, Kistenfabrik,
Kreibau i. Schl. (5054



Käseform-Zangen
für alle Arten Quarg- und Weichkäse
fertigt in solider Ausführung
stark verzinnt
Maschinen-Fabrik
A. Lübbers
Langensalza.

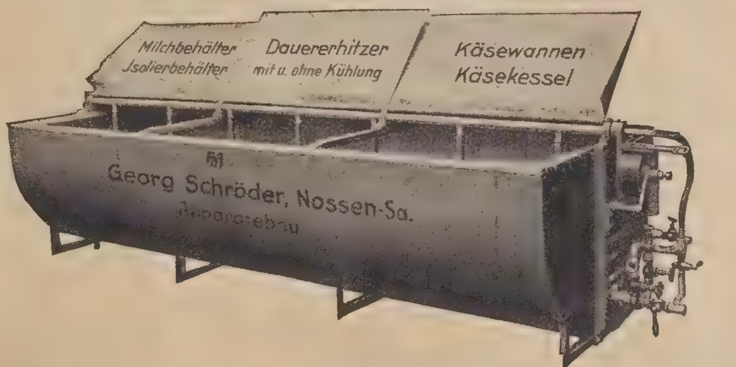
Bleiplomben,
...ezialplomben für Milchkannen
...esemann & Luft, G. m. b. H.
Bleiplombenfabrik,
...rlin O. 17, Hohenlohebrücke.

...inführung in die Chemie ...d Untersuchungsmethoden für Molkereipraktiker.
Von Dr. H. Dibbern
224 Seiten, 5.— Mark.
...halt: Untersuchung von Milch, Butter, ...e — Wasseruntersuchung usw.
...uchh. der Molk.-Ztg. Hildesheim

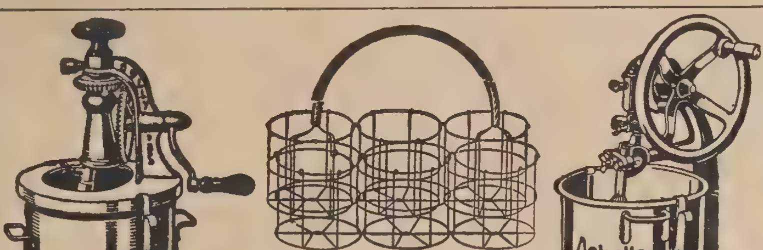
BILLIGER UND **SCHNELLER**
können Sie arbeiten, wenn Sie statt der Alu-Kappe



den hygienisch noch besseren
IMRA VERSCHLUSS
verwenden.
Stabil und ohne störende Lappen.
JOH. MORITZ RUMP A. G.
ALTENA I. WESTF.
GEGRÜNDET 1820

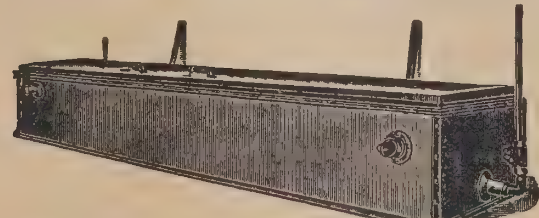


Schweinehaltern gibt wertvolle Anweisungen über Zucht, Haltung und Fütterung die 108 Seiten starke Schrift: „Die rationelle Ernährung und Haltung des Schweines von Dr. B. Koch" mit Beispielen von Futterrationen und Tabellen über den Nährstoff der Futtermittel. Gegen Einsendung von 1,50 M zu beziehen von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.



Milchflaschen
Flaschenkörbe
Flaschenkasten
in allen Größen
Schlagrahmmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb.
Lochscheiben-Trinkhalme. Verlangen Sie Prospekt.
C. Schumacher, Berlin N. 58, Fernsprecher Vineta 2500
Bernauerstr. 49.

Bever & v. Voigt, G. m. b. H.
Fernruf 11838 **Düsseldorf** Kölnerstr. 325
Momentflächenerhitzer „Herkules"
D. R. P. a. / D. R. G. M. Nr. 50337/53 und 50338/53



Vorzüge: Rohmilchcharakter u. Aufrahmungsfähigkeit bleiben vollkommen erhalten.
Bauart: Einfach — stabil — neuartig.
Reinigung! Wird in wenigen Minuten sehr leicht erreicht.
Kosten: Anschaffungs- und Betriebskosten äußerst gering.
Versuchen Sie Ihren Vorteil — verlangen Sie von uns **Vorschläge!**



Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Butter, Käse, Quarg

Ich suche Verbindung mit Käsereien welche
Camembert, Brie od. and. Weichkäsesorten
herstellen. Offerten an (7278
Ludwig Parge, Butter, Eier, Käse, **Frechen** b. Köln, Hauptstraße 103.

Frischen, einwandfreien
Quarg
für Blauschimmelkäse, 2—3 Tonnen wöchentlich liefert Molkerei an der Strecke Jerxheim-Magdeburg. Off. unter Nr. 7326 an diese Zeitung.

Molkerei im Kreise Wolfenbüttel hat wöchentlich 3—4 To. einwandfr.
Quarg
an Dauerabnehmer abzugeb. Off. unter Nr. 7338 an diese Zeitung.

Molkereibutter
Camembert-Käse
gibt laufend ab in nur bester Qual.
Dampfmolkerei Mannstedt,
Post Apolda (Land). (7339

Welche Käserei liefert per sofort und laufend
Ziegen-Käse, mager und vollfett,
mögl. auch in Halbmondform, fern. feinsten Speise- und Käse-Quarg für Hauptstadt Mitteldeutschlands? Angebote unt. Nr. 7311 durch diese Zeitung.

Lebensmittel-Großhandlung mit erstklassiger Kundschaft, sucht für Provinz und Stadt Hannover
Vertretung in Edamer Tilsiter, Camembert und Kochkäse in nur besten Qualitäten. Offert. unter **7324** an d. Zeitung.

Wir haben noch wöchentl. einige Zentner prima süßen u. geschmeid.
Speisequarg
sowie 3—4 Tonnen
prima Butter
und einige Kisten
Kümmel-Stangenkäse oder Backsteinkäse
an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Zuschriften und Preisangebote erbeten. (7236
Molkerei-Genossenschaft Brieg, Kreis Glogau.

Tafelbutter
(Markenware)
mehrfach ausgezeichnet, gibt ab in Post und Bahnsendungen die Glatzer Gebirgsmolkerei, Glatz in Schles. (7234

---

200 Tonnen
Standbutter
sehr billig abzugeben ab Lager Dresden. (7218
Benno Witte, Deutsch-Czarnikau, Netzekreis

Alfred Selke, Buttergroßhandlung Berlin C. 25
Kaiser Wilhelmstraße 39,
ist Abnehmer für jedes Quantum feinster (7121
Molkereibutter und Tilsiter Käse
bei prompter Abrechnung u. Kasse.

Prima Steinbuscher Vollfettkäse
gibt ab zum Tagespreise (7117
Molkerei Prittisch, Grenzmark.
Versand erfolgt unter Nachnahme oder pa. Referenzen.

Schlagsahne,
haltbar und schlagfähig,
Speise- und Sauermilchquarg,
metall- und buttermilchfrei,
Weich-, Frühstücks- u. Delikat.-Kochkäse
hat noch laufend abzugeben. (6928
Molkerei Worbis.

---

300 Mark
zahle ich demjenigen, der mir einen solventen Abnehmer für 1500—2000 Liter hochprozentige, gereinigte, dauererhitzte und tiefgekühlte **Vollmilch** (zu günstigen Bedingungen) nachweist. Molkerei liegt äußerst günstig zum westfälischen Industriegebiet (Köln-Mindener Strecke). Eilofferten unter **J. R. 7166** durch diese Zeitung.

Trockener, metallfr.
Quarg
von Dauerlieferanten bei prompter Kasse gesucht. (7136
Gebhard Manke, Berlin-Reinickendorf, Gesellschaftsstr. 4.

Sächsische Molkerei sucht zur Aushilfe für Monat Dezember 200—300 Liter
Vollmilch
täglich nach Bedarf. Preisangebote sind zu richten unter Nr. **7174** an diese Zeitung.

Größerer Posten
Standbutter
sehr billig abzugeben. Nur Kasse. 7188) **Diethelm, Dresden-N. 30.**

Feinste
Molkereitafelbutter, frische Zentrifugen- und Landbutter,
ferner:
ff. Roquefort-, Steinbusch., Stangen-, Romadur-, u. Delikateß-Käse, Marke: „Watzmann"
liefert billigst. Probesendung an Unbekannte Nachnahme. (5568
B. Weixler,
Butter- und Käsefabrikation,
Traunstein (Bayern).

10—15 Tonnen alte
Molkereibutter
für Schmelzzwecke billig abzugeben. 7276) **Diethelm, Dresden N. 30.**

Größere Genossenschaftsmolkerei in Schlesien hat noch auf Jahresabschluß 1000—1500 Liter garant. einwandfreie, dauererh. u. tiefgek.
Vollmilch
im ganzen oder auch in kleineren Posten abzugeben. Lieferung kann sofort erfolgen. Offerten unt. Nr. 7235 an diese Zeitung.

Habe wöchentlich 4—8 Faß
Quarg
abzugeben. Preisangebote erb.
Meierei Lammershagen b. Selent (Ost-Holstein).

Molkerei im Kreise Geldern hat noch 1500 Liter gute, haltbare
Vollmilch
auf Jahresabschluß abzugeben. Gefl. Offerten unter Nr. 7299 an diese Zeitung erbeten.

Suchen noch wöchentlich 10—15 Tonnen einwandfreien
Quarg
bei prompter Kasse. Angebote mit Preis erbitten (7292
Gebr. Armbrüster, Mainz. Käserei, Blödesheim (Rheinh.)

Prima Harzkäse
(ohne Kasein).
Habe wöchentlich noch einen Post. **Harzer** in und ohne Stanniol, sow.
Harzer Bauern- und Spitzkäse
abzugeben. Anfragen erb. unt. Nr. **7216** an diese Zeitung.

Schlagsahne
aus erstklassig eingerichteter Molkerei an zahlungsfähige Abnehmer i. Dauervertrage abzugeben, täglich 40 Liter. Günst. gel. zu Frankfurt a. O., Sachsen, Berlin. Offert. u. Nr. 7233 an diese Zeitung.

Backbutter
äußerst günstig abzugeben.
Verschiedene Posten guter polnischer Butter sind sehr billig ab Kühlhaus Berlin für Rechnung einer Auslandsfirma abzugeben.
Interessenten belieben sich zu wenden an
HABEKO
HAFNIA BUTTER KOMPANIE M. B. H.
Berlin, SO. 16, Köpenickerstraße 113
Fernsprecher: Jannowitz 0725/26, 2741

Turm-Camembert
wiederholt hervorragend prämiiert zuletzt D. L. G. 1929 in München I. Preis mit Zuschlagspreis, liefert
Molkereigenossenschaft Wolpertshausen
Vertreter und Wiederverkäufer gesucht.

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: F. 7. Jannowitz 6211
60 eigene Verkaufsstellen
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Butterproduktione[n]
kauft ständig gegen sofortige Kasse
Max Meyer, Buttergroßhandlu[ng]
Dresden-N., Alberstr. 24
Ia Referenzen. (7

Otto Hoffmeister
G. m. b. H.
Butter- und Lebensmittelgroßhandlung
Berlin N.O. 18 Landsberger-Allee 46
sucht noch Verbindungen
mit Molkereien u. Molkereigenossenschaften die erste Sorte Butter liefern.
Fernruf: Kgst. 51 u. 6033 — Tel.-Adr.: Ohobutter Berlin H 89

Wir bieten an in Tonnen à ca. 100 Pfu[nd]
Feinste Molkerei-Butte[r]
deutscher Provenienz sowie hochpri[ma]
Importware aus Dänemark, Estland, Lettland, Lita[uen]
ferner Ia Back- und Koch-Butt[er]
S. Fuchs, Butter-Import- und Großhandlung **Berlin C 2**
Tel. E 1 Berolina 2739 Alexanderstraße

H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr: Butterpreise.

Schwankungen im Fettgehalte der Milch und ihre Ursachen ist soeben in 7. Auflage erschienenes, 8 Seit. starkes Heftchen betitelt, welches sich vorzüglich als Aufklärungsschrift zur Verteilung an die Lieferanten eignet. Preis 25 ₰, 25 Stück 4,25 ℳ, 50 Stück 7,50 ℳ, 100 Stück 12,50
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

...iter Vollfettkäse
..., RM. p. Ztr. ab hier ver... ...gen Nachnahme (5953
...lkerei Schroop-Westpr.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
... ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Schlagsahne
...steurisiert und tiefgekühlt, ...chlagfähigkeit, liefert in ...isolierten Kannen sowie in ... der Aluminiumflaschen in ...on 20 Flaschen. (5528
...ei Ankum, Bez. Osnabrück.

Dauerabnehmer
...ucht Lieferanten für ...öchtliche Lieferun...en von 3—5 Zentr.
...a. Molkereibutter
...ische Landeier und
Ia Käsesorten
(Emmentaler, ...amembert, Tilsiter ...rühstückskäse und Bauernkäse.)
...rompte Zahlungen ... prima Referenzen. ...ffert. unter 4562 an ...iese Zeitung.

...renz Schade,
...- und Käsegroßhandlung, ...Neukölln, Jägerstraße 51, gegründet 1913
...hmer für feinste (2738
...olkereibutter
...nnter Abrechnung, eventl.

...ust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
...025 Tel.-Adr.: „Butterhaus
...auft und liefert jederzeit feinste
...olkereibutter jeder Herkunft.

Kasein
...nste Qualität liefert
...ust Nielsen, Hamburg 36
...el.: C4 Dammtor 0379
...egramm-Adr.: Kasein

Schlagsahne,
...g. Kaffeesahne,
Speisequarg
...stückskäse in Pergament
...fend billigst abzugeben.
...dung Nachnahme. (2695
...rei Neunheilingen in Th.

Landbutter
...ir 3. Notierung gegen Nach... (4409
...erei Schroop in Westpr.

August Braun
Gegr. 1886
Leipzig Blücherstraße 11
Chemnitz Gießerstraße 22
Eigene Kühlanlagen.
Inlandsbutter besonders direkt ab Molkerei.
Auslandsbutter aller Sorten. Eigener Import.
Telegramm-Adresse: Butterbraun.
Fernruf: Leipzig Nr. 70 446.

Emmentaler-Käse
finnischen Sauermilchquarg
aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

Urteile, wie diese, sollten jeden Fachmann veranlassen, selbst einen Versuch zu machen.

„Mit der von Ihnen gelieferten Rotkultur für Harzkäse bin ich sehr zufrieden, bei richtiger Anwendung sind die Erfolge geradezu verblüffend, ich kann sämtlichen Käsereien die Kultur nur wärmstens empfehlen."

„Rot"-Kultur
für goldgelben Harzkäse

Blauschimmelkultur
für Blauschimmelkäse

„Ich bin über die Wirkung Ihrer Blauschimmelkultur sehr erfreut, dieselbe hat einfach Wunder getan, nachdem ich eine Menge Flaschen einer anderen Firma nutzlos verbraucht hatte . . . . "

Säurewecker

„. . . . . daß Ihre Rahmsäuerungskultur ganz hervorragend gewirkt hat. Qualität und Ausbeute waren ganz vorzüglich."

Camembertkulturen

Laboratorium Dr. Frieber,
Hohnsen 51 Hildesheim Tel.: 4092

SIBIKO
Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
kauft ständig jeden Posten deutsche
Molkereibutter zu höchsten Tagespreisen

Feinste Butter
kauft
Buttergroßhandlung Nordstern
Berlin O. 27. Magazinstraße 17.
für eigene 75 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulier.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Größere westfälische Genossenschaftsmolkerei hat noch auf Jahresabschluß 3000 Ltr. garantiert einwandfreie, dauererhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch
im ganzen oder geteilt abzugeben. Lieferung kann sofort erfolgen. Offerten unt. Nr. 5973 an d. Ztg.

Unsere Spezialitäten:
Camembert- und Briekäse,
vollfett, in allen Packungen, sowie
Sahneschicht- und Frühstückskäse
in bester Qualität. (6548
Molkerei Oldenburg-Eversten in O.

H. Mittendorf & Sohn
Buttergroßhandlung
Frankfurt (Oder)
Oberweg 88 89 Fernruf 4295
sind ständige Käufer und Verkäufer feinster Molkereitafelbutter.
Bitte Offerten einholen.

Tilsiter Vollfettkäse
in abgelagerter prima Ware bietet an in Rollen ca. 12 Stück, für 95 Pfg. ab Station inkl. Verpack. Versand an Unbekannte nur per Nachnahme. Bankreferenzen erw.
Molkerei Rositten (6235
über Pr.-Eylau, Land.

Abnehmer gesucht für
Delikateß-Käse,
ca. 100 Gramm schwer, 20prozentig. a 11 ₰, 30prozent. a 14 ₰. Porto und Verpackung frei. Versand an Unbekannte nur gegen Nachnahme.
Gebr. Stich, Molkerei Hörzhausen bei Schrobenhausen. (6512

Prima Kochkäse,
Spezialität, seit 30 Jahren, bietet an in Dosen, von unbegrenzter Haltbarkeit in heller, feinster Qualität mit Kümmel. (7060
Molkerei Meseberg-Osterburg Altmark.
Vertreter angenehm!

Quarg
kauft dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen.
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H. Liegnitz.

Lab- und Sauermilchquarg,
metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. Molkereien, denen an dauernder Abnahme gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (5810
Michael Greiner & Sohn, Käserei, Knauthain, Bezirk Leipzig, Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Für 1 Mark
erhalten Sie 2 Bücher, die ungemein zur Belebung der Geselligkeit beitragen: Liederbuch für Molkereifestlichkeiten, 50 S. Das Molkerei-Jubiläum (Prologe, Reden Gedichte usw., 48 S.
Buchhandlg. der Molk.-Ztg. in Hildesheim.

Hans Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhandel
Fernsprecher 164 u. 165
Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

Tilsiter Vollfettkäse,
prima Qualität, bestens abgelagert (bis 6 Monate alte Ware lieferb.)
in Pergam. nur 92 Pfg.
in Stanniol 94 Pfg.
pro Pfund. Bei Abnahme von 10 Roll. aufwärts, billiger. Waggonweise Lieferung möglich. (6635
Molkerei Neidenburg, Ostpr.
Probesendungen nur gegen Nachnahme oder Bankreferenzen.

Goldgelb. Harzkäse und Schimmelkäse,
reine Quargw., in nur erstklassiger Qualität liefert (7093
Herm. Ehlers, Käserei,
Immenrode a. Harz b. Goslar.
Verlangen Sie bitte Offerte.

Schlagsahne, Korb-, Jagd-, Frühstückskäse u. schlesische Kümmelstangen
in prima haltbarer Ware gibt auch auf Abschluß dauernd ab. (6048
Molkerei Könnern a. Saale.

Quarg
kauft laufend zu Tagespreisen
Heinrich Schwarz,
Westdeutsche Käsefabr., Elberfeld-H.
Cronenbergerstr., Am Wolfsbahn

OSCAR RITZMANN
Butter - Großhandlung
(Handel nur faßweise)
Fernsprecher 2 18 72
HANNOVER

Schlagsahne, Speisequarg,
Bauern-
Mainzer- } **Käse**
Harzer-
in einwandfreier, haltbarer Qualität stets lieferbar. (8105
Molkerei Wetter (Hessen-Nassau).

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Frischen Speisequarg
zu Mk. 22.—, frischen trockenen
Quarg
zu ℳ 27.— liefert regelmäßig größ. Mengen, an Unbekannte Nachn.
B. Weixler, Molkerei,
Traunstein, Obbayr.

Wilhelm Pless
Berlin O 27, Alexanderstraße 12a
Ortsgespräche: Kupfergraben 0014
Ferngespräche: „ 2986 u. 2987
Telegramme: Plessbutter

Inlandbutter ★ Auslandbutter
Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: Sammelnummer 72 901
Tel.-Adresse „Michaelishandel"
Butter-Großhandlung
Gegr. 1896
Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Sibiko
Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
empfiehlt sich als ständiger Lieferant von feinster
Auslandsbutter
an Bedarfmolkereien zu kulantesten Preisen.

Zentralverband der mährischen Genossenschaftsmolkereien in Brünn
hat laufend
Ia mährischen Sauermilchquarg
in altbekannt vorzüglicher Qualität
in Stückgut- und Waggonladungen regelmäßig abzugeben. Anfragen erbitten wir **nur** an unseren Generalvertreter für Deutschland:
Hans Gegner, Quarg-Import, Dresden A. 24
Eisenstuckstr. 52 Fernruf 47714
Zweigniederlassung in Leipzig C 1, Roscherstr. 11/13 Fernruf 55562.
sowie Lager in Magdeburg: Holländische Käse-Import-Gesellschaft m. b. H. Magdeburg, Fürstenwall 1–5, Telefon 4328.
und Lager in Harsum: Josef Coers, Spediteur, Harsum i. Hannover, Telefon 114.

MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM
Butter- und Käsegroßhandlung
Mannfried
gegr. 1878
Käufer und Verkäufer von Butter in- und ausländischer Provenienzen sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.
Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

Milchwirtschaftliche
der Molkerei-Zei
Hildeshei
Eigener Buchdruck. — Eig.
Eigener Vertrieb in Fach
Neuerscheinungen 19

Lichtenberger, Prof. Dr. B. Di städtischer Milchversorgungsbet 14 Tafeln, 1 Tabelle und 32 A 2,50 ℳ.
Mann-Brader, Milchgeldberechnu für Bezahlung nach Menge u zahlung nach Fettgehalt. (Nä Sonder-Inserat und auf Anfr
Milchkontroll-Kalender für 1929 reichen Aufsätzen und Tabellen mularen für den täglichen Bed gesetzter Preis 1,50 ℳ.
Molkerei-Kalender für 1929 mit Bestimmungen und Tabellen. (
Schulz, Dipl.-Ing., Kannenwasc Eine Studie über Konstruktion nung für deutsche Betriebe. 45 Abb. u. 4 Zahlentafeln.

Erscheinungen aus 192

Bünger, Prof., Dr., Bericht über fung von Milchfiltern und Mel der Praxis. 15 S. 0,30 ℳ.
—, Lehrbuch der Tierzucht und für Molkereifachleute. 122 S Abbild., 1926. 3,— ℳ.
Burr, Prof., Dr. A., Kurzer Gr Chemie der Milch und Milch 86 S. und 2 Tafeln. 1,80 ℳ.
Dibbern, Dr. H., Einführung in mie und Unterrichtsmethoden reipraktiker. 223 S. 1926. 5,-
Fischer, Alb., Graph. Darstellun milchw. Betr. 92 S. m. 30 Ab
—, Die Kältemaschine in der schaft, ihre Konstruktion, Wir und Behandlung. 223 Seiten Abbildungen 4.50 ℳ.
—, Die Molkerei-Dampfmaschin Betrieb. 124 S. mit 87 Abb.
—, Der Molkerei-Dampfkessel und trieb. 112 S. mit vielen Abb.
Frost, Gustav, Einfache Buchführ Inventur und Bilanz) für Pr reien. 54 S. und Mappe mit beispielen u. Uebungsbog., zus.
Henneberg, Prof., Dr. W., Bakte den Molkereipraktiker. 92 S.
—, Bakteriologie für die Mol 2. Auflage. 70 S. mit 37 Abb.
Honer, Dr. phil. et med., Die R Milchvers. größ. Ortsch. 40 S.
Kretschmer, Kurt, Die Kasein 70 S. 2,— ℳ.
Kuhlig, Dipl.-Ing., Die Warmwa gung d. Molkereien. 17 S. 1927
Leder, W., Obering., Wärmewir oldenburg. Dampf-Molkereien. 10 Abb. 2,50 ℳ.
Lichtenberger, Prof., Dr., Berth Milchindustrie der Vereinigten von Amerika. 275 S. mit 84 29 Tafeln auf Kunstdruck. Geb.
—, Prof., Dr. B., Dipl.-Ing. Sch Regier.-Baumeister Dyrenfurth kammern. 36 S. 2. Aufl. in
Lipp, Wolfgang, Milchwirtschaftl. 2. Auflage erscheint im Juli.
Mensahn, W. und E., Nationel viehhaltung. 208 S. 1/1 L. geb.
Rahn, Prof., Dr., Molkereiphysik, 28 Abb. 1,50 ℳ.
Roeder, Dr., Georg, Tabellen zur mikroskopischen Zählung von Zellen usw. 0,50 ℳ.
Sobbe, O. v., Rechenbuch für schaftliche Lehranstalten. 96 S.
Ungnade, Otto, Milchzucker. Sein kation, Untersuchung und Ver 71 S. mit 15 Abb. und 3 Tafeln
Das Molkerei-Jubiläum (Prologe Gedichte, usw.) 48 S. 0,50 ℳ.
Liederbuch für Molkereifestlichkeiten 0,50 ℳ.

Käserei-Bücher:

Betz-Lipp, Französische Weichkäse, stellung und Behandlung. 3. Seiten mit 9 Abbild. 1929. 2
Brandis-Butenschön, Die Herstell Quarg und Sauermilchkäse. 61 16 Abbild. 4. Aufl. 1927. 2,—
Kneuttinger, Eduard, Die Bereit Käsen n. Limburger Art. 47 S.
Kretschmer, Kurt, Die Sauermi (Quargkäserei) mit besonderer tigung d. Käsefehler. 16 S. 1921.
Müller, L., Anleitung zur Herstell Käsen nach Holländer und Tilsi 48 S. 1922. 2,— ℳ.
Reiß, Franz, Die Herstellung von bertkäse aus dauerpasteurisierter 11 S. 1925. 0,40 ℳ.
Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Ru nach Emmentaler Art m. Anhang taler ohne Rinde. 94 S. 1925.
Törs, Antal, Ungarns Milchwirtscha Käsesorten. 20 S. 1927. 0,50

Zeitschriften:

Molkerei-Zeitung. Erscheint D Donnerstags u. Sonnabends. 43 Postbezug monatlich 2,— ℳ.
Die Käse-Industrie, Fachorgan des verbandes deutscher Käse-Indu Zeitschrift für die Sauermilchkäse natlich 1 Heft. Postbez. viertelj.
Die Milchkontrolle, Zeitschrift für d sche Milchkontrollwesen; monatlich Postbezug viertelj. 1,50 ℳ.

Harzkäse,
Spitzkäse,
Landkäse,
…uargware, goldgelbe Quali…
…erlangen Sie Offerte unter
…d. gewünschten Quantums.
…bert Müller, Käsefabrik,
Rathenow. (2855

…entlich einige Zentner prima
…nste
…olkereibutter
…nter 5 Mk. der jeweiligen
… Notierung. (6852
Wilhlm Haarmann,
…kerei und Milchhandlung
…lberfeld, Adersstr. 2.

…r & Bolzau, Harsum in H.
…eistungsfähige Harzer-
…d Mainzer Käsefabrik.
Telefon 83. (178

A. H. Ness jr.,
Oldenburg in O.,
…roßhandl., Dampfkäsefabrik,
…st stets Abnehmer von
… Magerkäse sowie Ausschuß,
… harte Ware, gleichw. welche
… übernehme auch prima und
… Tilsiter z. bestm. Abrechn.
Eigener Kühlwaggon.
Telefon 11…

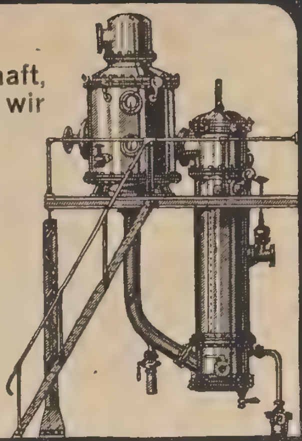
…ilhelm Walter
…orm. Wilh. L. Walter)
gegr. 1884
…entur-Kommission
…eter für den Großhandel in
…äsen aller Art
…mburg 19, Heußweg 9.
…nsprecher: H. 3 Alster 8172
Roland 2243.

…utter und Eier
…) zu kaufen gesucht. (6888
…sef Stock, Wetter-Ruhr,
Groß-Agenturen.

…roßabnehmer
…vtl. Vertreter
für
Sahneschichtkäse,
Kochkäse,
Frühstückskäse,
Speisequarg
sucht (2044
…erei Stederdorf, Krs. Peine.

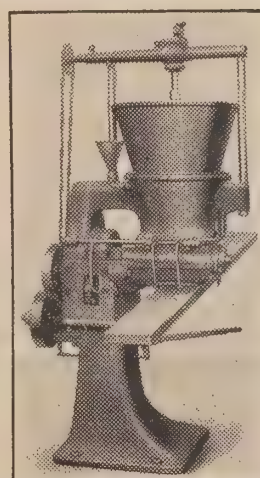
Auf Grund der letzten Erkenntnisse der Wissenschaft, angewandt auf Verfahren und Apparatur, bauen wir

Anlagen
zur Herstellung von
Kondensmilch
und
Milchpulver
von bisher unerreichter Löslichkeit



VOLKMAR HÄNIG & Comp.
HEIDENAU-DRESDEN

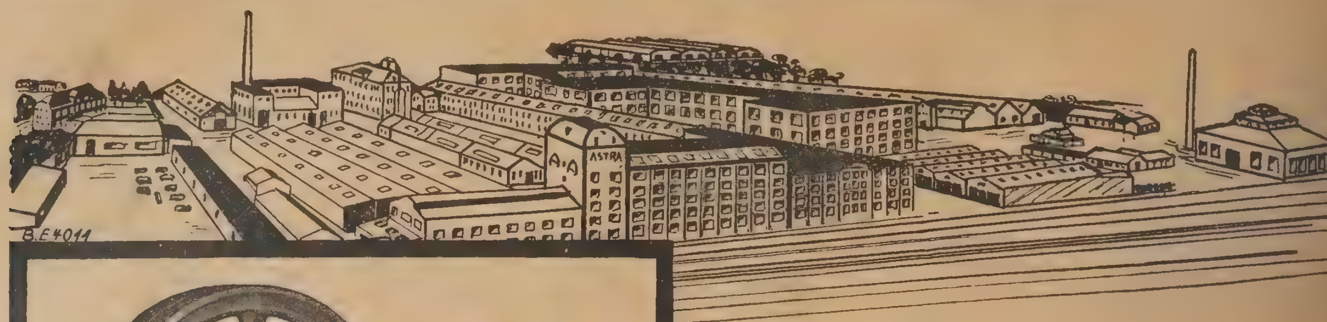
Moderne komplette Anlagen
für die Zubereitung und Abkochung von
Schmelzkäse
Neue Automaten für Großfabrikation
zum Abfüllen, Verpacken und Etikettieren.
Neue automat. Maschinen zum
Formen u. Einwickeln von Buttertafeln
Hochleistung. Absolut genaues Gewicht.
Gebrüder Kustner & Co., Akt.-Ges.
Maschinenfabrik Genf (Schweiz).

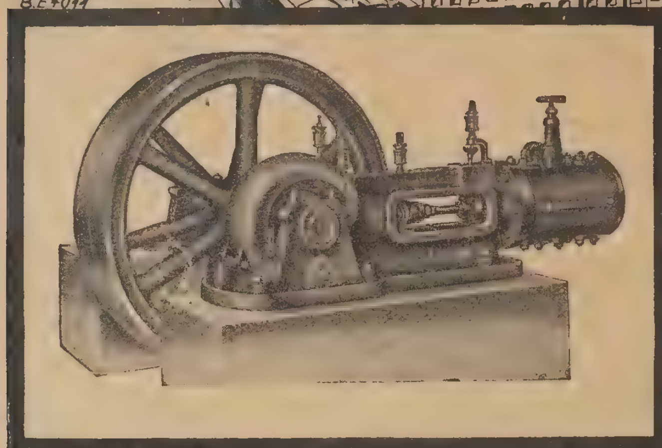


Buttertonnen, (neue und gebrauchte) liefert seit 30 Jahren in bester Qualität.
Max Wünschmann, Leipzig-Leu.
Telefon: 41815

Georg Münch
Großhandlung für Inland- und Auslandbutter
Dresden-A., Grunaer Straße 31
Gegründet 1889
Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21736 — *Telegramm-Adresse: „Buttermünch"*
Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"
In der Vorkriegszeit eigene Niederlassungen in Sibirien; jetzt direkte Abladungen von Reval.

Untersuchung
von **Milch** auf Fettgehalt und Verfälschung
von **Butter** auf Wassergehalt und Margarinezusatz
von **Käse** auf Fettgehalt in der Trockenmasse
von **Quarg** auf Metall-, Wasser- und Säuregehalt
von allen Molkereihilfsstoffen usw.
besorgt das **Laboratorium der Molkerei-Zeitung**.





Künstliche Kälte

hat sich in allen Betrieben als überlegen gezeigt. Die Erkenntnis, daß Eiskühlung in keiner Weise einen Vergleich mit der Maschinenkälte aushält, hat dazu geführt, daß alle im fortschrittlichen Sinne geleiteten Betriebe Maschinenkälte in Anwendung bringen. Wir haben auf die konstruktive Ausbildung unserer Kältemaschinen von jeher das größte Gewicht gelegt, mit dem Erfolge, daß

Astra Kältemaschinen

weitgehendstes Vertrauen in Fachkreisen genießen. Wir bauen Kältemaschinen für Kohlensäure oder Ammoniak, stehende oder liegende Form, stabilste, zeitgemäße Modelle

Geschäftsbücher

aller Art für Molkereien liefert in guter Qualit

Molkereizeitung-Druckerei in Hildesh

Schema-Buch der vorrätigen Lagersorten wird auf Verlangen kostenlos zu

Extra-Anfertigungen schnell und preis



Nur dieser

Metall-Verschluß

ist der staubdichte Milchkannenverschl
(§ 5 des Reichsmilchgesetz-Entwurfes)

Hygienisch erstklassig
Staubdichte Metall-Abdichtun
Kein Tropfen Milchverlust
während der Lebensdauer der Kannen.

Begeisterte Werturteile der Milchwirtsch

Kaufen Sie in Ihrem Interesse nur Kannen mit diesem Patent-Versch

Erfinder und Alleinfabrikant:

Milchkannenfabrik
Latzer & Heimann, Werden-Ru

Fernsprecher Nr. 645 und 646

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

…ienschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

…rei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. …bend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. …38. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 19 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

…42 **Hildesheim, den 7. Dezember 1929.** 43. Jahrgang.

…arktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Butternotierungen dieser Woche.

… Dienstag, 3. Dezember.	182 ℳ je Zentner.	
… Donnerstag, 5. Dezember.	176 ℳ je Zentner.	
… Sonnabend, 7. Dezember.	176 ℳ je Zentner.	
…eg. Donnerstag, 5. Dezember.	175 ℳ je Zentner.	

…ger Auktion. Mittwoch, 4. Dezember. Höchstpreis 183,00 ℳ, Durchschnitt 181,28 ℳ je Zentner.

…n Dienstag, 3. Dezember. Höchstpreis 193 ℳ je Zentner.
Freitag, 6. Dezember. Höchstpreis 185 ℳ je Zentner.

…n. Mittwoch, 4. Dezember. 171 ℳ je Zentner.

…agen. Donnerstag, 5. Dezember. 304 Kronen, Vorwoche 320 Kronen je 100 Kilogramm (100 Kronen = 112,10 ℳ).

…erlin, 7. Dezember. Amtl. Preisfeststellungen der Berl. Butter…ungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, … und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner …M., 2. Qualität je Zentner 151 RM., abfallende je Ztr. 143 RM., …z: ruhig.

…öln, 6. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. …erpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität … 2. Qualität 175 ℳ je Zentner. Tendenz: sehr ruhig.

…aufbeuren, 5. Dezbr. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger…spreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung … Zentner Butter 165—171 ℳ, einschließlich Ueberpreis. Markt… …ormal.

…empten, 4. Dezember. Börsenbericht der Allgäuer Butter- und …örse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu… …hne Verpackung für 1 Zentner Butter 165—171 ℳ. Marktlage: …le Nachfrage. Qualitätszuschlag nach Statistik der Vorwoche im …chnitt 7,2 ₰.

Privat-Berichte.

…erlin, 5. Dezember. Bericht von H. Engels Nachfolger. …einem letzten Bericht wies ich schon darauf hin, daß die Erhöhung … Berliner Notierung in der vergangenen Woche zur Unzeit erfolgt …nd daß es mit der Hausse gründlich vorbei ist. Kopenhagen er…te seine Notierung heute um 16 dän. Kronen per Doppelzentner, …rfuhren die Preise auf dem gesamten Weltmarkt in dieser Woche …gründliche Erschütterung. Diese Erschütterung des Preis-Niveaus …im auf die bevorstehende Zollerhöhung Deutschlands zurückzuführen, …n ist eher ein Ausdruck der allgemeinen schlechten Wirtschaftslage … gesamten Welt, und lassen sich die zur Verfügung stehenden großen …rquantitäten nur zu populären Ausstichpreisen unterbringen. …t ermäßigte daher die Notierung heute um 6 ℳ, und sind weitere …ermäßigungen unumgänglich notwendig, um eine Gesundung des …es herbeizuführen.

…amburg, 5. Dezember. Bericht der Firma A. F. C. Fick. Die …ophale Entwicklung am Weltbuttermarkt in der Berichtswoche … in Fachkreisen umso größere Bestürzung hervorrufen, da uns nur …ine kurze Zeit vom Fest trennt. Gewiß konnte der Handel schon …ochen nicht mehr befriedigen, da Angebot und Nachfrage nie in …em Verhältnis standen, es unterliegt aber dennoch keinem Zweifel, …ierin nicht der alleinige Grund zu suchen ist, der die Baisse recht…en könnte. Wenn der anhaltend geringe Konsum auch infolge der …ein schlechten wirtschaftlichen Lage überall ein sehr gewichtiges … mitspricht, so war die Zunahme der Produktion bisher doch nicht …eblich, um derartige Preisabstriche daraus folgern zu können. Es … vielmehr, daß die starke Herabsetzung der Preise in der Hauptsache …e kommende Zollerhöhung zurückzuführen ist, eine Taktik, die sicher …u verkennen ist und deren Vorteile sich erst später bestätigen wer… — Der Handel selbst war in dieser Woche nach jeder Richtung hin so …ücklich als möglich. Ueberall konnte größte Zurückhaltung beob… … werden, da niemand ein Risiko laufen wollte und nur für den …igen Gebrauch von der Hand in den Mund kaufte, obgleich seitens der Inhaber ständig weitere Konzessionen gemacht wurden. — Der Kleinhandel klagt über schlechten Absatz; ob die neuerdings herabgesetzten Preise eine Besserung bringen werden, bleibt abzuwarten. Vorderhand ist weder im Groß- noch Kleinhandel regerer Bedarf zu spüren. Die Auktion der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein erzielte in Anbetracht des internationalen Niveaus noch recht annehmbare Preise bis 179 ℳ, für Markenbutter bis 183 ℳ, im Durchschnitt 181,28 ℳ gegen 188,01 ℳ in der Vorwoche. — Die gesamten ausländischen Märkte gestalteten sich äußerst flau; ob von Dänemark, Schweden, Lettland oder Finnland, von allen Seiten wurde täglich billiger und dringend mit wenig Erfolg angeboten. Unter den gegebenen Umständen konnten auch die heutigen Herabsetzungen in Kopenhagen und Malmö von je 16 Kr. durchaus nicht überraschen. Selbst nach diesen Abstrichen bleibt die Kauflust im Augenblick noch sehr zögernd, da jeder Berechnung der Boden entzogen ist. Wenn sich überhaupt letzten Endes noch Weihnachtsbedarf einstellen soll, so müßte die nächste Woche unbedingt die Entscheidung bringen. — In sibirischer Butter liegt das Geschäft naturgemäß ebenfalls flau, denn die Forderungen sind anderen Provenienzen gegenüber zu hoch. Die neuen frischen Ankünfte betrugen nur 320 Dritteltonnen.

Leipzig, 6. Dezember. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Alle Hoffnungen, die man auf eine Besserung des Geschäftes setzte, sind fehlgeschlagen. Das Angebot vom Auslande ist dringend, so daß eine Preislage erreicht ist, welche man um diese Zeit nicht mehr kannte. Zweifellos sind es die Lagerbestände im In- und Auslande, welche den Preisdruck ausüben. Unter diesen Umständen wird auch eine vorübergehende Belebung kaum genügen, um größere Preisaufbesserungen zu ermöglichen. Von der Ermäßigung der Kleinhandelspreise erwartet man immerhin für die kommenden Wochen noch eine Geschäftsanregung.

Dresden, 5. Dezember. Bericht der Fa. Georg Münch. Wenn auch der Markt etwas ruhiger liegt, so ist es doch nicht zu verstehen, daß Kopenhagen und Berlin so große Abstriche vornahmen. — Die Zufuhren in deutscher Butter haben wohl etwas zugenommen, können aber, soweit es sich um feinste Qualitäten handelt, plaziert werden. — Die Randstaaten haben ihre Forderungen nicht entsprechend ermäßigt und es bleibt abzuwarten, wie sich die Weiterentwicklung des Marktes gestalten wird. Jedenfalls wäre nur zu hoffen, daß wieder etwas mehr Vertrauen in das Geschäft käme, zumal jetzt die Festeindeckung vorgenommen werden muß.

Krefeld, 5. Dezember. Bericht der Landwirtschaftl. Absatzvereinigung G. m. b. H. Butteranlieferung mäßig. Butternachfrage gut. Preise: füre ungesalzene: hochfein 192—195 ℳ, Durchschnitt 193,40 ℳ.

Breslau, 6. Dezember. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.-G. Nachdem Berlin die Notierung um 6 ℳ zurücksetzte, hat das Geschäft zweifelohne ein freundlicheres Gepräge erhalten. Die Umsatzziffern werden sich, das ist dem Kundigen ja ohne weiteres klar, nicht auf dem Fuße erhöhen. Immerhin kommt der Handel aus der sehr gedrückten Stimmung wenigstens etwas heraus. Die Kleinhandelspreise werden sich der neuen Situation alsbald anpassen, doch wäre es verfehlt, hieraus etwa den Schluß zu ziehen, daß sich noch vor dem Fest ein lebhafteres Geschäft entwickeln könnte. Die Ermäßigung kommt zu spät, als daß die Einstellung der Verbraucherschaft zum Butterverbrauch eine merkliche Umkehr erfahren könnte. Immerhin ist festzustellen, daß die Aussichten nunmehr freundlichere sind. — In den Produktionsverhältnissen hat sich bei uns gegenüber der Vorwoche kaum etwas geändert; auch für die nächsten Tage dürfte in dieser Hinsicht keine nennenswerte Änderung sein.

Die Milcherzeugung

Nachrichtenblatt für Milchlieferanten

Jede Molkerei sollte dieses Blättchen an ihre Milchlieferanten verteilen. Gerade jetzt ist es Zeit damit zu beginnen. Die geringen Kosten von etwa 30 Pfg. je Lieferant und Jahr sollte kein Betrieb scheuen.

Die Dezember-Nummer ist unserer heutigen Ausgabe beigefügt.

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung
Hildesheim

Bremen, 5. Dezember. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Heute zeigt sich klar und deutlich, wie wenig es der Marktlage entsprach, in der Vorwoche die Berliner Notierung heraufzusetzen. Letzten Endes hat doch die Erfahrung des nun bald verflossenen Jahres gezeigt, daß weder Ultimo noch Monatsanfang den Markt ausschlaggebend beeinflussen und daß auch ein ruhiges Geschäft durch Preiserhöhungen nicht belebt werden kann. Wenn der Handel wie schon seit Wochen schleppend ist, so bleibt, um eine Gesundung herbeizuführen, nichts anderes übrig, als ein Preisniveau zu schaffen, das dem Geldbeutel der großen Masse angepaßt ist. — In dieser Woche ist der große Schritt dazu getan. Berlin ermäßigte Dienstag und heute die Notierung um insgesamt 10 ℳ, Kopenhagen heute um 16 Kronen, und auch die Hamburger Butter-Auktionen erzielten gestern, der Marktlage Rechnung tragend, nur einen Durchschnittserlös von 181,28 ℳ (— 7 ℳ). Es wäre zu wünschen, wenn schon durch diese Abschläge und die dadurch hervorgerufenen billigeren Detailpreise eine bessere Nachfrage erreicht würde, damit auch dem Butterhandel noch ein Weihnachtsgeschäft beschеert wird. —

Stettin, 5. Dezember. Bericht der Firma R. Besser. Daß das Geschäft eine solche Wendung nehmen würde, wie sie in den heutigen Notierungsrückgängen zum Ausdruck kommt, hat wohl niemand vor acht Tagen geahnt. Es ist die Strafe für die von Holland, Dänemark und insbesondere von den östlichen Exportländern überspannten Preissteigerungen im November, die jede Rücksicht auf die Kaufkraft außer Acht ließen. Nun scheint das Vorweihnachtsgeschäft ziemlich zerschlagen zu sein, denn jeder Käufer will die weitere Entwicklung abwarten, ehe er den notwendigen Festbedarf eindeckt. — Es ist kaum wahrscheinlich, daß die jetzt erfolgende Herabsetzung der Ausstichpreise eine Besserung des Konsums vor Eintritt des Festbedarfs bringen wird.

Reval, 2. Dezember. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 25. bis 30. November haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:
599 Faß Butter per S.-S. „Wartburg" nach Stettin,
1829 Faß Butter per S.-S. „Brandenburg" nach Stettin,
155 Faß Butter per S.-S. „Baltannic" nach London.

Riga, 2. Dezember. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 23. bis 30. November haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:
530 Faß Export-Butter per S.-S. „St. Jürgen" nach Lübeck,
4276 Faß Export-Butter per S.-S. „Regina" nach Stettin.

Kopenhagen, 5. Dezember. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Der Markt — wenn überhaupt diese Woche von einem Markt gesprochen werden kann — spottet jeder Beschreibung, was Flauheit und Mattigkeit anbetrifft. — Die Käufer scheinen ihr Vertrauen dazu, daß irgendwelches Weihnachtsgeschäft eintreten wird, vollständig verloren zu haben. Dieses gilt sowohl für Deutschland wie auch für England. — Es ist äußerst schwer, Aufträge auf dänische Butter zu verschaffen, für welche die Preise von Stunde zu Stunde weichen. — Infolgedessen wurde die Notierung heute um 16 Kronen ermäßigt, wonach dieselbe 304 Kronen für 100 Kg. ist. — Die Notierung ist jetzt 40 Kronen niedriger als im Vorjahr zu dieser Zeit und im Kleinhandel wird man jetzt imstande sein, die Preise wesentlich herabzusetzen. — Es unterliegt kaum einem Zweifel, daß dieses einen besseren Begehr hervorrufen wird. — Der Rückgang im Markt muß zum Teil der beabsichtigten und nahe bevorstehenden Zollerhöhung in Deutschland zugeschrieben werden, und ein Teil der Wirkung deren Inkrafttreten muß schon jetzt vordiskontiert sein. — Da England wahrscheinlich nächste Woche genötigt wird, seine Aufträge zu vergrößern, weil es die letzte Woche ist, worin Verschiffungen nach den englischen Inlandsplätzen gelangen können — so lassen die jetzigen Preise sich hoffentlich behaupten. Markttendenz: abwartnd. — Schmalz. Der Markt für Blasenschmalz ist sehr fest infolge starker Nachfrage von allen Seiten, und niedrigere Preise stehen kaum in Aussicht, umso mehr, als nächstwöchige Verladungen von Dänemark nicht rechtzeitig nach den deutschen Plätzen gelangen können. — Der Markt schließt fest und geräumt.

Käse.

Köln, 6. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2—2,10 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2,30—3,00 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,90—2,30 ℳ, Emmentalerkäse 2,30—3,00 ℳ, Limburger Allgäuer 1,04—1,12 ℳ je Kg.

Kempten, 4. Dezember. Börsenbericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt 32—35 ℳ, Marktlage: normale Nachfrage. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 92—110 ℳ. Marktlage: unverändert.

Kaufbeuren, 5. Dez. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse, mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware, 32—35 ℳ. Marktlage: Nachfrage ruhig.

Breslau, 6. Dezember. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.-G. Auch in den letzten Tagen ließ sich die Nachfrage nach den einzelnen Sorten leidlich an. Wir rechnen auch für die nächste Zeit mit einer ähnlichen Lage. — Quarg: Die Anlieferungen sind nicht groß, reichen jedoch aus, um den Bedarf zu decken.

Vom holländischen Käsemarkt. Der Markt ist noch unverändert: gute Anfuhr bei gleichen Preisen. Das Angebot in geringen Qualitäten wird ständig größer. Für prima vollfette Goudakäse wurden 58 Gulden bezahlt, für geringere Sorten 53—55 Gulden. Auch Nordholland konnte eine Notierung von 53 Gulden für prima Edamer durchholen bei ausgedehnter Nachfrage. In Friesland war der Handel rege und die Notierung für alle Sorten 1 Gulden höher. Vor allem sind 20 proz. Käse für den Export gut gefragt worden und erbrachten mehr als 30 Gulden. 30 prozentige Käse wurden bei geringem Angebot mit 39—40 Gulden bewertet, 40 proz. bis zu 47 Gulden. Man erwartet für die kommenden Wochen wenig Veränderung.

Milch.

Berlin, 6. Dezember. Der Berliner Milchpreis ist ab 6. Dez[ember] bis 12. Dezember einschließl. für alle nach Groß-Berlin liefernde [Er]zeuger auf 18,5 ₰ je Liter für gekühlte Milch frei Berlin fest[gesetzt]. Vollmilch: ab Rampe 24 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 25 ₰, ab [Laden] 30 ₰; Magermilch: ab Meierei 8 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis [...] ab Laden 13 ₰; Buttermilch: ab Meierei 12 ₰, Kleinhandels-Ein[kaufs]preis 13 ₰, ab Laden 18 ₰.

Hamburg, 6. Dezember. Der Milcheinkaufspreis beträ[gt] heute: Grundpreis 19 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für [...] milch frei Verbrauchsort 20 ₰; für Wagenmilch frei Laden des Hä[ndlers] 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger V[erein]barung der Interessenten; Buttermilch 9 ₰ je Liter frei Verbrauch[sort]; Magermilch 8 ₰ je Liter frei Verbauchsort; Qualitätsaufschläge [nach] freier Vereinbarung. — Der Verkaufspreis für Milch beträ[gt ab] 6. Dezember: Vollmilch im Laden je Liter 31 ₰, ins Haus geliefer[t ...] Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen; Buttermilch 18 ₰, M[ager]milch 16 ₰ je Liter.

Breslau, 5. Dezember. Bericht des Vereins Breslauer Milch- [und] Butterhändler E. V., gegr. 1902. Auf Grund von Vereinbarungen [...] ab Mittwoch, den 11. Oktober in Pfennig: Vollmilch: für den Erz[euger] 18, Großhandel 22, Kleinhandel 26; Mager- und Buttermilch: Großh[andel] 9, Kleinhandel 12; Schlagsahne: Kleinhandel 2,60 ℳ; Kaffee und [...] Sahne: Kleinhandel 1,20 ℳ.

Königsberg Pr., 5. Dezember. Ab 16. November sind hier [die] Milchpreise wie folgt festgesetzt: Erzeugerpreis: für Bahnmilch 18 [...] für Fuhrwerksmilch 18½ ₰, bei einem Verkaufspreis von 26 ₰ ab L[aden] und 27 ₰ frei Haus für lose Milch.

Darmstadt, 5. Dezember. Bericht der Südwestdeutschen Molk[erei-]Zentrale. In der letzten Woche war die Lage sowohl im Großhandel [wie] auch im Kleinhandel wenig verändert. Wenn auch auf der einen S[eite] die im Kleinhandel sehr gedrückten Preise eine etwas freundlichere S[tim]mung erweckten, so wirkt auf der anderen Seite die in letzter Woche [...] der stark angestiegene Arbeitslosigkeit im hiesigen Gebiet stark d[o]mierend.

Dresden, 5. Dezember. Vom 20. September ab gelten hier [fol]gende Milchpreise: Erzeugerpreis frei Dresden 22 ₰, Großhandelsp[reis] 26 ₰; Kleinhandelspreis: ab Laden und Wagen 32 ₰, frei Haus [...] Kunden 35 ₰.

Leipzig, 5. Dezember. Bericht des Verband mitteldeutscher M[ilch]händlervereine e. V. Die Milchpreise betragen vom 17. September [...] Erzeuger- und Molkereimilch frei Leipzig 24 ₰, Großhandel 27,75 [...] Kleinhandel ab Laden oder Wagen 35 ₰, frei Haus der Verbrau[cher] 37 Pfennig.

Münster, 5. Dezember. Bericht des Meierei-Verbandes für W[est]falen und Lippe e. V. Auf Beschluß des Rheinisch-Westfälischen M[ilch]ausschusses am 6. September beträgt der Milchpreis für molkereimäßig [be]arbeitete Vollmilch frei Empfangsstation ab 9. September 24 ₰.

Köln, 5. Dezember. Am 9. September sind die Milchpreise [wie] folgt festgesetzt: im Stadtbezirk Köln: Erzeugerpreis frei Molkerei 24 [...] Großhandelspreis ab Molkerei 27 ₰, frei Verkaufsstelle 28 ₰; Kl[ein]handelspreis ab Laden 33 ₰.

Eier.

Berlin, 5. Dezember. Witterung: schön. Tendenz: ruhig. De[ut]sche Eier: Trinkeier: Sonderklasse über 65 Gramm 21,5, Klasse [A.] 60 Gramm 20,5, Klasse B. 53 Gramm 19, Klasse C. 48 Gramm 15,5 ₰. Frische Eier: Sonderklasse über 65 Gramm 19,5, Klasse A. 60 Gramm 1[...] Klasse B. 53 Gramm 16, Klasse C. 48 Gramm 14 ₰, aussortierte kle[ine] und Schmutzeier 11,5 ₰. — Auslandseier: Posener, Memellän[der,] Litauer: große 15,5, normale 13 ₰; Bulgaren: 14,5 ₰; Russen: gr[...] 13,75—14,5 ₰; Polen: größere 12,5—12 ₰, abweichende 12—13 ₰, kle[ine] und Schmutzeier 11—12 ₰. — In- und ausländische Kühlhauseie[r:] extra große 15—15,5, große 13,5—14,5, normale 11,5—12,5, kleine 10—1[...] Chinesen und ähnliche 11—14 ₰. — Kalkeier: normale 10,5 ₰.

Köln, 6. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Bö[rse.] Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: ü[ber] 60 Gramm 20—21,5, über 55 Gramm 17,5—19,5, unter 55 Gramm 14 [...] 16,5; Auslandseier: über 60 Gramm 20—21,5, über 55 Gram[m] 17,5—19,5, unter 55 Gramm 14—16.

Krefeld, 5. Dezember. Bericht der Landwirtschaftl. Absatzverei[ni]gung G. m. b. H. Eieranlieferung: mäßig. Nachfrage: ziemlich g[...] Hühnereier: 60—62 Gramm 17,50—20,60 ℳ, unter 55—60 Gramm 15 [...] bis 17,60 ℳ, unter 50 Gramm 14—15,60 ℳ, Enteneier 15—17 ℳ.

Breslau, 6. Dezember. Bericht der Firma Fritz Baum & C[o.] K.-G. Bei gedrückten Preisen blieb die Nachfrage in den bisherig[en] Grenzen.

Vieh.

Berlin, 5. Dezember. Amtl. Bericht vom Magerviehhof Berli[n-]Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 231 Schwein[e,] 531 Ferkel. Verlauf des Marktes: ruhiges Geschäft bei weichend[en] Preisen. Es wurden gezahlt im Engroshandel für: Läuferschwein[e] 4—5 Monat alt 65—85 ℳ; Pölke: 3—4 Monate alt 45—65 ℳ; Ferk[el] 8—12 Wochen alt 35—45 ℳ, 6—8 Wochen alt 25—35 ℳ.

Berlin, 6. Dezember. Auftrieb: 6897 Schweine, zum Schlachth[of] direkt seit letztem Viehmarkt 1549, 918 Auslandsschweine. Verlauf: gla[tt.] Preise: a. 81, b. 80—81, c. 80, d. 78—79, e. 75—76, Sauen 70.

Hamburg, 6. Dezember. Hamburger Schlachtviehmarkt. Bericht d[er] Notierungs-Kommission. Auftrieb: 3933 Schweine. Preise: a. 72, b. [...] bis 72, c. 70,50—72, d. 65—69, e. 60—63; Marktverlauf: lebhaft.

Husum, 5. Dezember. Husumer Ferkelmarkt. Auftrieb: 533 ...rl; Marktverlauf: träge. Preise: beste Ware 30—36, mittlere 25 bis ...eringe 18—25, schwere Ferkel nach Gewicht 60—70, leichte 70 bis ...ichsmark.

Oldenburg, 5. Dezember. (Oldenburger Ferkel- und Schweinemarkt. ...licher Marktbericht.) Auftrieb: 1130 Stück, nämlich 1084 Ferkel, 35 ...rschweine und 11 ältere Schweine. Es kosteten das Stück der Durch-...itsqualität: Ferkel: bis 6 Wochen alt 16—20, 6—8 Wochen alt 20—25, ... Wochen alt 25—30; 3—4 Monate alte Läuferschweine 50—60, 4 bis ...onate alte 60—65 Reichsmark, größere entsprechend teurer. Beste ... wurden über, geringere unter Notiz bezahlt. Marktverlauf mittel-...; Nächster Ferkel- und Schweinemarkt am 12. Dezember.

Neueste Schweinepreise.

...rt	Dezbr.	Auf-getr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
...n	6.	6897	81—79	78—75	Lebendgew.	glatt
...en	2.	1625	74—67	65—55	"	langsam
...au	4.	2583	80—77	75—72	"	mittel
...nitz	2.	2544	75—72	70—68	"	ruhig
...g	3.	2302	73—68	67—63	"	langsam
...nund	2.	3161	73—67	66—61	"	schlecht
...en	2.	3847	74—70	68—63	"	schlecht
...dorf	2.	2837	74—71	69—65	"	geräumt
...feld	2.	2332	75—72	71—69	"	schlecht
...	2.	4467	74—70	68—64	"	schleppend
...furt a. M.	2.	5075	75—73	72—70	"	ruhig
...urg	6.	3933	72—70	69—65	"	lebhaft
...over	4	1271	73—70	68—64	"	mittel
...ruhe	2.	1542	78—75	74—71	"	langsam
...	2.	5590	75—73	70—67	"	schleppend
...ig	2.	1684	78—75	74—72	"	mittel
...eburg	3.	4454	75—72	70—68	"	langsam
...heim	2.	3850	76—73	72—68	"	ruhig
...hen	4.	1614	78—75	74—70	"	langsam
...berg	3.	3437	78—73	72—70	"	schlecht
...in	3.	950	69—65	64—60	"	ruhig
...gart	5.	400	80—78	77—75	"	mäßig belebt
...au	2.	1512	77—75	73—70	"	schlecht

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 6. Dezember. Der Getreidemarkt bot ein sehr ruhiges ... Die schwachen Meldungen vom Auslande, insbesondere auch die ...ich umfangreichen argentinischen Weizenverschiffungen übten ver-...nenden Einfluß aus. Das Inlandsangebot von beiden Brotgetreide-... ist zwar nicht reichlich, genügt aber vollauf zur Befriedigung der ...ndenen Nachfrage. Weizen blieb etwa im Preise gehalten. Für ...gen waren dagegen nur etwa 2 ℳ niedrigere Preise als gestern ...zielen. Neue Exportabschlüsse in Roggen kommen gegenwärtig so ...wie überhaupt nicht zustande. Auch die Lieferungspreise für Roggen ...n Rückgänge von etwa 2 ℳ auf, während die Weizenpreise unver-...t blieben. Am Mehlmarkt beschränkt sich das Geschäft trotz teilweise ...genkommender Forderungen auf laufende Bedarfsdeckung. Hafer ...ich angeboten und eher schwächer. Gerste ruhig.

Berlin, 5. Dezember. Amtliche Kartoffelerzeugerpreise je Zentner ...onfrei ab märkischen Stationen; amtlich ermittelt durch die Land-...schaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin: weiße ...-2,20, rote und odenwälder blaue 2,10—2,50, gute Industriekartoffeln ...t, andere gelbfleischige Kartoffeln 2,40—2,70, Nierenkartoffeln 3,50 ... ℳ, Fabrikkartoffeln 8—9 ₰ je Stärkeprozent.

Hamburg, 6. Dezember. Getreidezeithandel. Amtl. Notierungen der ...idebörse in Hamburg. Weizen: Dezember 179,50, März 193, Mai ... Tendenz: fester; Roggen: Dezember 127,50, März 138, Mai 146, ...enz: ruhig; Gerste: Dezember 134, März 138,50, Mai 138,50, Ten-... ruhig; Mais: Dezember 140, März 138,50, Mai 138, Tendenz: ruhig.

Hamburg, 6. Dezember. Getreide. Tendenz: ruhig. Weizen 250 ...52 ℳ, Roggen 185—187 ℳ, Hafer 184—186 ℳ, Donaurussengerste ...rzollt 138—140 ℳ, La Plata-Leinsaat, Jan.-Februar-Verschiffung ... Dollar.

Bremen, 6. Dezember. Weizen: Manitoba 2, Dez.-Abl. 13,25, des-...en 3, Dez.-Abl. 13,10, Barusso (79 Kg.) Dez.-Abl. 11,30, Hard-...er 2, Dez.-Abl. 11,80; Roggen: deutscher, Januar-Abladung 10,70; ...e: Donau (62—63 Kg.) 7,20, Marokkogerste 7,05, Kanada 3, Rejected ... Kanada 4 7,70; Hafer: dt. 10,35, La Plata 8; Mais: La Plata 8,10, ...u-Galfox 7,85. Tendenz: ruhig.

Stettin, 6. Dezember. Inl. Weizen 247, inl. Roggen 180, inl. Hafer ... inl. Braugerste 195—210, Sommergerste 165—175. Abgeschwächt.

Königsberg, 6. Dezember. (Amtlich.) Roggen 18,20—18,40, Wei-...4—24,60, Hafer 15—15,50—16—16,20, Gerste 13,50—14 ℳ; niedriger. ...tamtlich.) Roggen 18,20—18,40, Weizen 24—24,50, Hafer 14,50—16, ...ein 16,20, Braugerste 13,50—14 ℳ; niedriger.

Breslau, 6. Dezember. Getreide. Weizen 23,60, Roggen 17,60, Hafer ..., Braugerste gute 18,50, mittlere 15,80, Wintergerste 15,80 ℳ; matter. ...l: Weizenmehl 33,25, Roggenmehl 26, Auszugsmehl 39,25; matt. ...leien: Weizenkleie 11—12,50, Roggenkleie 9,50—10,50, Gersten-... 12—13,50 ℳ; ruhig.

Magdeburg, 6. Dezember. Weizen 240—242, Roggen 180—182, ...nergerste 200—210, Wintergerste 174—176, Hafer 174—176, Mais ... Weizenmehl 35,75—36,75, Roggenmehl 26,75—27,75; alles ruhig; ...enkleie 12,30—12,50, Roggenkleie 11—11,20, beides stetig; Baum-...aatmehl 23,20—23,40, Reisfuttermehl 12,20—12,40, Palmkuchen 18,60 ...9, Rapskuchen 19,40—19,90, Kokoskuchen 21—23, Trockenschnitzel 10,80 ...1, Kartoffelflocken 17,80—18,20 ℳ; alles ruhig.

4. Milchschau der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein.

Im Rahmen der diesjährigen Landwirtschaftlichen Woche fand vom 23. bis 26. November ebenso wie in den Vorjahren eine Prüfung mit Preisbewerb für Milch statt. Die schleswig-holsteinischen Frischmilchmeiereien hatten insgesamt 66 Proben angemeldet, von denen 63 eingegangen waren.

Das Richten erfolgte nach den Bestimmungen für Milchschauen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein und der ihr angeschlossenen Meiereiverbände Schleswig, Ostholstein und Westholstein. Die Milch wurde während 4 Tagen chemisch und bakteriologisch untersucht und das eigentliche Richten am 4. Tage vorgenommen. Diesmal waren außer den bisher vorgesehenen Feststellungen von Geschmack, Geruch, Aussehen, Sauberkeit, Reduktaseprobe, Alkoholprobe, Fettgehalt, spezifischem Gewicht, Erhitzungsgrad, Bakterien, noch die Bestimmungen des Säuregrades nach Soxhlet-Henkel sowie die Feststellung der Keimzahl versuchsweise vorgenommen worden. 45 Proben (71,43 Prozent) wiesen am 4. Tag (Aufbewahrung bei 5 Grad Cels.) einen Säuregrad auf von 6,2 bis 7,0; 17 Proben (27 Proz.) von 7,1 bis 8,0 auf, und nur eine Probe zeigte 11 Säuregrade.

Die Keimzahlbestimmung (indirekte Zählung nach dem Plattenverfahren) ergab:

20 Proben (32 Proz.) unter 50 000 Keime in 1 ccm.,
34 Proben (54 Proz.) 50 000 bis 200 000 Keime in 1 ccm.,
9 Proben (14 Proz.) über 200 000 Keime in 1 ccm.

Es ist besonders erfreulich und zugleich bezeichnend für die Güte der schleswig-holsteinischen Frischmilch, daß nur 9 Proben die von der amtlichen Milchkontrolle der Landwirtschaftskammer festgesetzte Grenze von 200 000 Keimen überschritten haben.

Von den zur Prüfung stehenden 63 Proben mußten 6 Proben (9,5 Proz.) bestimmungsgemäß wegen zu hohen Fettgehaltes (über 4,5 Proz.) oder wegen anderer Abweichungen vom Preisbewerb ausscheiden. 28 Proben (44 Proz.) erhielten mit 23 bis 24 Punkten einen 1. Preis, 8 Proben (13 Proz.) erhielten mit 21 bis 22 Punkten eine 2. Preis, 15 Proben (24 Proz.) erhielten mit 18 bis 20 Punkten eine Anerkennung.

Die Namen der Preisträger sind folgende:

a) Vorzugsmilch:

1. Preis: *Amtsvorsteher Wuth, Borgieheide i. Holst. — *Gutspächter Abel, Birkenmoor. — *Landwirt Jes Schmidt, Ramsdorf. — *Hofbesitzer G. Greve, Schleswig.

2. Preis: *Landwirt E. Roosen, Balzburg-Ellerdorf.

Anerkennung: *Kontrollmilchwirtschaft Hohenhain.

b) Rohe Vollmilch.

1. Preis: Meiereigenossenschaft Wrist i. Holst. — *Sanitätsmeierei Schleswig. — *Lehrmeierei der Pr. Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft Kiel. — *Sanitätsmeierei Barkelsby. — *Hofbesitzer G. Greve, Schleswig. — *Zentralmeierei Schellhorn-Preetz. — *Meiereigenossenschaft Nordhastedt. — Genossenschaftsmeierei Gr.- u. Klein-Harrie. — *Meierei Bröcker, Kiel. — *Meiereibesitzer H. Kortun, Rendsburg.

2. Preis: Meiereigenossenschaft Horst i. Holst.

Anerkennung: Gräfl. v. Schimmelmannsche Meierei Ahrensburg. — Genossenschaftsmeierei Krempe. — *Landwirt Jes Schmidt, Ramsdorf. — Meiereigenossenschaft Elmenhorst.

c) Dauererhitzte Milch.

1. Preis: Meiereigenossenschaft Wrist i. Holst. — Gräfl. v. Schimmelmannsche Meierei Ahrensburg. — *Sanitätsmeierei Schleswig. — Meiereigenossenschaft Berend-Nübel. — *Genossenschaftsmeierei Neumünster. — Meiereigenossenschaft Krempe. — *Sanitätsmeierei Barkelsby. — Zentralmolkerei Ottendorf. — Provinzial-Gutsmeierei Bokelholm. — *Zentralmeierei Schellhorn-Preetz. — *Kieler Meierei, Kiel. — *Meierei Bröcker, Kiel. — Meiereigenossenschaft Niebüll.

2. Preis: Meiereigenossenschaft Wasbek i. Holst. — *Meiereibesitzer Jöhnk, Scharnhagen. — Genossenschaftsmeierei Brokstedt. — Osterhusumer Meierei, Husum. — *Sanitätsmeierei Kiel, Inh. W. Metscher.

Anerkennung: *Genossenschaftsmeierei Quickborn i. H. — Lehrmeierei der Preuß. Vers.- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel. — *Adelbyer Meierei, Flensburg. — Meiereigenossenschaft Holstendorf. — Meiereigenossenschaft Hoffnung bei Alveslohe. — Molkereigenossenschaft Ratzeburg i. Lbg. — Genossenschaftsmeierei Dauenhof i. H. — Genossenschaftsmeierei Bredstedt.

d) Hocherhitzte Milch.

1. Preis: *Sanitätsmeierei Schleswig.

2. Preis: Meiereigenossenschaft Berend-Nübel.

Anerkennung: Genossenschaftsmeierei Krempe. — *Sanitätsmeierei Kiel, Inh. W. Metscher.

Die vorstehende Liste zeigt, daß die Markenmilchmeiereien besonders günstig abgeschlossen haben. Von 24 Einsendern sind 19 I. Preise sowie 4 II. Preise erzielt worden.

Die Gesamtbewertung der zur Milchschau eingesandten Proben kann als günstig bezeichnet werden. Das Ergebnis bedeutet für Milcherzeuger und Meiereien eine allgemeine Anerkennung der in den letzten Jahren mit Erfolg aufgewandten Mühe bei der Gewinnung und Bearbeitung von Qualitätsmilch. Dem Verbraucher andererseits zeigt die Beurteilung, daß die in den Verkehr gelangende Frischmilch Schleswig-Holsteins eine anerkennenswerte Güte erreicht hat.

Der höchste Schornstein der Welt in Leipzig.

Der niedrigste freistehende Schornstein ist 16 Meter hoch, denn niedriger darf ein Schornstein nach Bauvorschrift nicht aufgeführt werden. Der höchste Schornstein stand bisher in der Halsbrückner Hütte bei Freiberg in Sachsen und ist 140 Meter hoch. Auch der große Schornstein in Port Dundas bei Glasgow ist mit seinen 137 Metern ein ganz anständiger

---

* Der amtlichen Milchkontrolle der Landw.-Kammer angeschlossen.

Kerl. Doch beide werden bei weitem übertroffen durch den neuen Schornstein des Leipziger Elektrizitätswerkes Nord in der Nähe des Hauptbahnhofes, der die stattliche Höhe von 158 Metern erreicht und damit jeden bisher von einem Schornstein erreichten Rekord schlägt. Zum Vergleich sei angeführt, daß die beiden Türme des Kölner Doms eine Höhe von 157 Metern über dem Fußboden der Domkirche und eine solche von 160 Metern über dem Domplatz haben.

Mit dem Bau des Leipziger Schornsteinriesen wurde am 25. Mai 1929 begonnen und am 2. November, also nach etwas mehr als fünf Monaten, war er fertig. Die Bauzeit ist also in Anbetracht der Leistungen gering. Die lichte Weite beträgt an der Spitze 6,50 Meter, am Fuße des Schaftes 7,80 Meter.

Für den Schaft wurden rund eine Million Steine verbraucht, die in zehn Güterzügen zu je 50 Wagen herangeschafft werden mußten. Das Fundament verschlang außerdem 120 Tonnen Eisen, und ebensoviel wurde nochmals in den Betonsockel eingebaut. Das Fundament wiegt 3000, der Sockel 3500 und der Schaft gar 5000 Tonnen, so daß der gesamte Schornstein ein Gewicht von 11 500 Tonnen aufzuweisen hat. Wenn oben gesagt wurde, daß man im ganzen fünf Monate an dem Bauwerk arbeitete, so muß doch erwähnt werden, daß der Schornstein selbst am wenigsten Zeit beanspruchte. Die riesige Säule ist in der Rekordzeit von 55 Tagen aufgeführt worden. H.

Was heißt: Arbeitnehmer für „Dauerstellung" gesucht?

Inseriert eine Firma nach einem Arbeitnehmer und schreibt sie dabei, daß der Arbeitnehmer für eine „Dauerstellung" gesucht werde, so stellt eine derartige Anzeige keinen Vertragsantrag dar, sondern nur eine Aufforderung zu einem Vertragsantrag. Besonders bei der Unsicherheit, die heutzutage in der Industrie herrscht, kann ein Arbeitnehmer, der eine Stellung antritt, nicht verlangen, daß ihm eine dauernde Beschäftigung garantiert wird, wenn sie nicht im Arbeitsvertrage besonders vereinbart ist. Es bedarf also zu diesem Zwecke einer besonderen Vertragsabrede.

Das Wort „Dauerstellung" in der Zeitungsanzeige ist im übrigen auch nur dahin auszulegen, daß eine dauernde Beschäftigung gewährt werden soll, falls die Verhältnisse es gestatten. Andernfalls ist Kündigung zulässig (A. G. M.-Gladbach, 26. 6. 29. A. G. 1439/29).

Ebenso schließt es, wenn einem Arbeitnehmer vor oder bei der Einstellung mitgeteilt wird, es handle sich bei seiner Stellung um eine „Lebensstellung", eine spätere Kündigung des betr. Arbeitnehmers nicht aus. Der Arbeitnehmer kann also, auch wenn seine Stellung als Lebensstellung bezeichnet und er hinterher entlassen wurde, nicht auf Entschädigung klagen. Dies um so weniger, wenn ein schriftlicher Vertrag besteht und die Aeußerung „Lebensstellung" nur in der mündlichen Unterhaltung gefallen ist. Eine derartige Redewendung hat keine verbindliche Wirkung. Sie ist vielmehr unverbindlich und nicht Bestandteil des Arbeitsvertrages. Hat ein Angestellter die Absicht, auf Lebenszeit angestellt zu werden, so muß er eine entsprechende Vereinbarung schriftlich treffen oder er darf eben die betr. Stellung nicht annehmen. Andernfalls hat er, wenn er entlassen wird, auch keinen Anspruch auf Schadenersatz, auch wenn wirklich von einer Lebensstellung die Rede gewesen ist (L. A. G. Berlin 104. 2069. 28).

Auskunftserteilung über frühere Angestellte.

Erteilt ein Arbeitgeber über einen früher bei ihm beschäftigten Arbeitnehmer eine zu günstige Auskunft, so macht er sich unter Umständen dem nächsten Arbeitgeber gegenüber schadenersatzpflichtig. (L. G. Frankfurt a. M. II. U. 55/26). Fällt die Auskunft dagegen vermeintlich oder tatsächlich zu Ungunsten des Arbeitnehmers aus, so kommt umgekehrt der Arbeitnehmer und macht Schadenersatzansprüche geltend, indem er behauptet, daß er infolge der ungünstigen Auskunft seines früheren Arbeitgebers keine neue Stellung habe finden können.

Es dürfte daher zweckmäßig sein, darauf hinzuweisen, daß der Arbeitgeber an sich nicht verpflichtet ist, über frühere Angestellte Auskunft zu erteilen. Der Arbeitgeber hat vielmehr das Recht, die Auskunft zu verweigern. Gesetzliche Bestimmungen, nach denen er über früher bei ihm beschäftigte Arbeitnehmer Auskunft erteilen muß, gibt es nicht.

Wenn der Arbeitgeber aber Auskunft über früher bei ihm beschäftigte Arbeitnehmer gibt, so muß diese auch den Tatsachen entsprechen. Insbesondere darf die erteilte Auskunft auch nicht indirekt insofern Unrichtigkeiten aufweisen, als bei der Auskunftserteilung einfach bestimmte Fragen nicht beantwortet werden.

Fragt z. B. der Auskunfteinholende an, wie es mit der Ehrlichkeit des betr. früheren Angestellten ist und beantwortet der frühere Arbeitgeber alle übrigen Fragen, so darf er diese eine Frage nicht ohne Grund unbeantwortet lassen. Denn dann wird der Anfrager mit Recht annehmen, daß die Frage nach der Ehrlichkeit zu verneinen ist. Liegen in einem solchen Falle, obgleich die Frage nach der Ehrlichkeit unbeantwortet gelassen wird, Gründe nicht vor, die die Auslassung dieser Frage rechtfertigen, so macht sich der Arbeitgeber unter Umständen schadenersatzpflichtig. Natürlich muß der Arbeitnehmer nachweisen, daß er wegen der ungünstigen Auskunft bezw. wegen der Uebergehung der Frage keine Anstellung hat finden können. (L. A. G. Gleiwitz 2. 1. 29. IX. 359/28).

Dr. Bdy.

Handelsteil.

Bericht über den Handel mit Milch, Butter, Käse und Eier im Monat November 1929.

Milch: Frischmilch: Das Milchgeschäft bewegte sich im allgemeinen in ruhigen Bahnen. Versuche zu Preiserhöhungen, die gegen Monatsende gemacht wurden, konnten nicht durchdringen, da mehr wie genügend Ware am Markt war. Der Preis wurde am 21. November auf 21 Pfennig für Großhandel als Rampenpreis festgesetzt und 30 Pfennig im Kleinverkauf. Der Absatz ist im allgemeinen noch sehr ruhig.

In anderen Großstädten waren die Preise:

vom 26. 10. bis 1. 11.	19,5	22	18
vom 2. 11. bis 8. 11.	19,5	22	18
vom 8. 11. bis 15. 11.	19,5	22	18
vom 15. 11. bis 22. 11.	18,5	20	18
vom 22. 11. bis 29. 11.	18,5	20	18

Das Reichsmilchgesetz stand weiter in den Vordergrund bei milchwirtschaftlichen Besprechungen. Im Reichswirtschaftsrat fand 14. November 1929 die Beratungen und die Vernehmungen von verständigen statt. Nach den in die Oeffentlichkeit gelangten Nach ist die Sitzung als eine unbedingt streng vertrauliche bezeichnet wor

Das Reichsmilchgesetz wird leider noch sehr viel Staub aufw und Mißstimmung schaffen, wenn erst die Hauptsache, die Ausführ bestimmungen, kommen und dann jede größere Gemeinde womöglich ordnungen erlassen kann.

Kondens-Milch: Das Geschäft war ruhig, die Preise ändert, nur vom Rotterdamer Markt wurde in diesem Monat Leben gemeldet.

Ungezuckerte 48/16 die Kiste	20.— bis 23.— Mk.
Gezuckerte 48/14 die Kiste	30.— bis 35.— Mk.

Trockenmilch: Das Geschäft war darin ohne Bedeutung.

Butter: Das Butter-Geschäft war allgemein ruhig, erst gegen des Monats zeigte sich eine etwas freundlichere Tendenz und Holland seine Preise erhöhen. Die Nachfrage nach billigerer Ware butter und ähnlichen Sorten war eine ziemlich rege.

Berlin notierte

am 10. Oktober 1929	1,85 Mk.
am 5. November 1929	1,82 Mk.
vom 16. November ab	1,86 Mk.

Im Berichtsmonat tauchte auch die Frage auf, ob Kühlhaus-B als frische Landbutter verkauft werden darf. Bekanntlich ist Landb die geringste Butter-Sorte und wird jederzeit meist ganz erheblich bi als Molkerei-Butter notiert. Für Kühlhausbutter kommt meist Molkerei-Butter in Frage, die größtenteils in Beschaffenheit und viel besser wie die sogenannte Land- oder Bauern-Butter ist. Es k bisweilen vor, daß Landbutter zur zweiten Notiz von Molkerei-B und darunter gehandelt wird. Eine Vermögens-Schädigung dürfte dieses Vorgehen nicht eintreten.

Die Verhandlungen mit Finnland über den Butterzoll sind be und kann nach der Bekanntgabe in den Parlamenten und nach der öffentlichung, die immerhin noch einige Wochen dauern kann, der er Zoll von 50.— Mk. pro Doppelzentner in Kraft treten.

Käse: Schweiz: Die Nachfrage ist ruhig, Preise unverändert, herige Winterware ist geräumt und kommt die Frühsommer-Ware Versand. Preise von 251.— bis 259.— ffrs. pro 100 Kg. je nach M zuzüglich der üblichen Spesen frei Grenze. Für Käse ohne R (Schachtelkäse)

1/1 53 bis 65 Pfg. die Schachtel
6/6 57 bis 69 Pfg. die Schachtel
4 Pfund Block 4,45 Mark

frei Grenze unverzollt.

Holland. Das Geschäft war ruhig, Angebot reichlich.

	Edamer	Block-Käse
20prozent.	60 bis 66	—.—
30prozent.	80 bis 83	2,15 bis 2,20 hfl.
vollfett		2,75 bis 2,93 hfl.
40prozent.	96 bis 99	2,25 bis 2,55 hfl.
	per 100 Kg.	per Kiste.

Frankreich: Das Geschäft in französischen Käsen war sehr r Gefragt war lediglich Roquefort, Gervais und Münster.

Anläßlich der Besprechung einer Käseschau für die hessischen A ordneten im Landtagsgebäude in Darmstadt wurde die Nachricht breitet, daß 50 Prozent des eingeführten französischen Camembert Deutschland hergestellt, nach Frankreich exportiert, dortselbst franz verpackt udn dann wieder nach Deutschland importiert werden. Das sinnige einer solchen Behandlung liegt klar zu Tage, wenn man die K der Beförderung, der Zolleinfuhr nach Frankreich und wiederum die lastung mit Einfuhr-Zoll nach Deutschland in Betracht zieht. Im übr steht die französische Handelsstelle auf dem Standpunkt, daß außer Frankreichs Camembert eine Nachahmung ist und nach dem Madrider kommen nicht hergestellt werden dürfte, so daß unter Umständen eine schlagnahmung an der Grenze bei der Einfuhr nach Frankreich zu fürchten wäre.

Am 18. November 1929 erhöhte Roquefort seine Preise um 50 auf 1780 ffrs. per 100 Kg. Paris notierte:

Gruyere	ffrs. 1300 d. 100 Kg.
Port du Salut	ffrs. 1300 d. 100 Kg.
Cantal	ffrs. 1100 d. 100 Kg.
Fromages bleu	ffrs. 1100 d. 100 Kg.
Brie moyen	ffrs. 300 d. 10 Stck.
Camembert	ffrs. 300 d. 100 Stck.

Italien: Grana vero Reggiano stravecchione 1927 15 L vechio 1928 14 Lire, Gorgonzola 9 Lire. Der Verkauf ist für alle So ruhig.

Finnland: Großgelochte Ware 2,20 bis 2,36, mittelgelochte W 1,90 bis 2,10, kleingelochte Ware 1,75 bis 1,90, Schmelzware 6,60 bis cif Ostseehafen unverzollt das Kilo.

Oesterreich: Geschäftslage ist sehr ruhig. Wien notiert: To 100 bis 130 Gr., Halbemmentaler 390 bis 500 Gr., Prinsen 330 bis Gr., Schwarzenberger 310 bis 360 Gr. p. 100 Kg., Quargel 210 bis 250 per 60 Stück.

Ungarn: Es wird über sehr flaues Geschäft berichtet. Trappi Käse 2,80 bis 3,—, ungar. Emmentaler 3,60 bis 4,—, ungar. Grojer bis 3,—, ungar. Tilsiter 2,80 bis 2,90, Topfen 0,32 bis 0,36 Pengo p. K

Deutschland: Der Absatz ist allgemein ruhig, trotzdem ma Sorten in ganz vorzüglicher Beschaffenheit an den Markt kom Harzer und Mainzer in besten Qualitäten finden Abnehmer. Leider w gerade bei den Sauermilch-Käsen sehr viel geringe Ware geliefert. Hartkäsen war der Absatz mittelmäßig. Quarg in guter Ware war gefr

die Preise sind ungefähr wie folgt:

Allgäuer Emmentaler	1,15 bis 1,30 Mk. p. Pfund
Romadur, 20prozent.	0,56 bis 0,58 Mk. p. Pfund
Romadur, 40prozent.	0,75 bis 0,90 Mk. p. Pfund
Romadur, 45prozent.	0,85 bis 0,93 Mk. p. Pfund
Stangenkäse, 20prozent.	0,45 bis 0,58 Mk. p. Pfund
Limburger	0,42 bis 0,55 Mk. p. Pfund
Quadrat-Käse	0,20 bis 0,35 Mk. p. Pfund
Weißlacker	0,90 bis 1,— Mk. p. Pfund
Münsterkäse	0,90 bis 1,10 Mk. p. Pfund
Briekäse	0,90 bis 1,20 Mk. p. Pfund
Tilsiter, vollfett	0,95 bis 1,10 Mk. p. Pfund
Tilsiter, halbfett	0,55 bis 0,70 Mk. p. Pfund
Steinbuscher	0,85 bis 1,— Mk. p. Pfund
Kräuterkäse, weich	0,45 bis 0,60 Mk. p. Pfund
Kräuterkäse, hart	0,65 bis 0,80 Mk. p. Pfund
Kochkäse	0,30 bis 0,60 Mk. p. Pfund
Butterkäse (Art Bel Paese)	1,10 bis 1,60 Mk. p. Pfund
Doppelrahmkäse	1,30 bis 2,20 Mk. p. 6 Stück
Camembert, 8/8, 600 Gr.	1,20 bis 1,50 Mk. p. Stück
Camembert, 6/6,360 Gr.	0,80 bis 1,20 Mk. p. Stück
Camembert, 6/6, 200 Gr.	0,60 bis 0,90 Mk. p. Stück
Frühstückskäse, 80 Gr.	0,05 bis 0,10 Mk. p. Stück
Emmentaler o. R., 225 Gr.	0,65 bis 0,85 Mk. p. Stück
Emmentaler o. R., 180 Gr.	0,50 bis 0,75 Mk. p. Stück
Block-Tilsiter, 4,5 Pfd.	4,10 bis 5,— Mk. p. Kiste
Block-Emmentaler, 4 Pfd.	4,70 bis 1,— Mk. p. Kiste
Block-Chester, 5 Pfd.	6,80 bis 7,50 Mk. p. Kiste
Harzkäse, 3,5 Pfd., 60 St.	1,— bis 1,20 Mk. p. Kiste
Mainzer-Käse, 100 Stück	4,— bis 5,— Mk. p. Kiste
Bauernkäse, 60 Stück	3,80 bis 5,— Mk. p. Kiste
Trockenquarg	0,16 bis 0,25 Mk. p. Pfund
Speisequarg	0,18 bis 0,22 Mk. p. Pfund

Eier: Das Geschäft ist ruhig und bei der warmen Witterung herrscht gedrückte Stimmung. Gefragt ist ganz frische Ware, während die bote nur aus Kühlhausware bestehen. Es notieren: Bulgaren 14 5½ Pfg., Rumänen 14 bis 15 Pfg., Landeier 18 bis 20 Pfg., Hollän- 18 bis 20 Pfg., Kühlhauseier 12 bis 14 Pfg., Kalkeier 12 bis 13¼ Pfg.

Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. Main.

40 Jahre Hamburger Butterauktionen. Die Butterauktionen der reiverbände für Schleswig-Holstein in Hamburg, die in diesem Jahre ein 40 jähriges Bestehen zurückblicken können, begingen am Freitag, 29. November diesen Tag in einem größeren, etwa 500 Personen nden Kreise im Neuen Ratskeller zu Kiel. Vertreter der Regie- der Landwirtschafts- und Handelskammern, landwirtschaftlicher und männischer Organisationen, sowie von Hunderten von Meiereien n sich zu dieser Gedenkfeier eingefunden und würdigten in zahl- n Ansprachen die Erfolge des Unternehmens unter Glückwünschen rneres gutes Gedeihen. Der Vertreter der Preußischen Hauptland- schaftskammer übereicht unter Worten höchster Anerkennung für die rider und die Leitung das Ehrenschild dieser Kammer, Die wohl- ngene Feier hielt die Teilnehmer in bester Stimmung bis in die n Abendstunden zusammen.

Nachtrag zu dem in Nr. 139 der Molk.-Zeitung veröffentlichten Ver- nis der auf der Milch-, Butter- und Käse-Schau in Hannover zuer- nten Preise:

Die Molkerei Isenbüttel (Krs. Gifhorn) hat für Kochkäse n ersten Preis erhalten.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 7382.

Stellesuchendem Molkerei-Personal werden die neuesten Stellen-Angebote zweimal hintereinander auf Anfordern kostenfrei zugesandt.

ir meinen neuen Molkereipro- en-Verkaufsladen suche ich ein. eren evtl. auch verheirateten

Fachmann

l. Wohn. vorh., der dems. selbst. ehen kann u. sich mit 1500 bis RM. beteiligt. Ausführl. An- te sind zu richten unt. W. 100 agernd Stettin, Greifenstraße.

Gesucht zum 1. März 1930

Meiereiverwalter

gesetzten Alters, erfahren in mod. einger. Betrieb. Bewerber wollen Lebenslauf und Zeugnisabschriften, die nicht zurückgesandt werden, einreichen. Es kommen nur solche in Frage, die mehrere Jahre hintereinander im selben Betrieb tätig waren. Persönliche Vorstellung nicht erwünscht. (7369

Vereinsmeierei Waltsfelde-Poggensee,
Post Nusse i. Lübeckschen.
Der Vorstand. Johs. Koop.

Zur Führung eines ländlichen Molkerei-Haushalts (2 Personen) wird z. bald. Antritt tüchtige, evgl.

Kraft

aus Fachkreis. ges. Kein Mädchen vorhanden. Ausführliche Angebote mit Gehaltsforderungen unter Nr. 7396 an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen zum 15. Dezember fleißigen (7315

jungen Gehilfen

in allen Zweigen des Faches, bei gutem Gehalt. Bewerbungen mit gnisabschriften erbittet

Central-Molkerei Liegnitz G. m. b. H.

Suche zum 15. Dezember einen tüchtigen, zuverl., an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten **jüngeren**

Gehilfen.

Selbiger muß mit allen neuzeitigen Maschinen vertraut sein, sowie mit Ahlb. Kühlanlage. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften sowie Gehaltsforderungen erbeten an (7435

Molkerei-Genossenschaft Dingden
in Westfalen.

Suche zum 15. Dez. evtl. früher später einen an Sauberkeit gew. arbeitsfreudigen, soliden

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten als alleinigen. Nicht unter 22 J. Anfangsgehalt 80 Mk. alles frei. Um Angebote mit Zeugnisabschrift. bittet (7232

Otto Bellguth, Besitzer,
Gyhum, Kreis Zeven.

Suche zum baldigen Antritt saub., an Ordnung gewöhnten

Schweinefütterer

welcher auch alle vorkommenden Molkereiarbeiten mit übernimmt.

Molkerei Neuholland
bei Liebenwalde (Mark). (7382

Für unseren neuerbauten, modern eingericht. Betrieb suchen wir einen

Gehilfen

für Butterei und Ausgabe, einen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Bestempfohlene, nicht zu junge Leute wollen lückenlose Zeugnisabschriften einsenden. Antritt unbedingt am 1. Januar evtl. einige Tage früher.

Molkereigenossenschaft Salzhausen
Bez. Lüneburg. Gissing. (7416

Wir suchen einen erfahrenen

Käsereigehilfen

mit besten Zeugnissen u. Empfehl.

Neue Molkerei-Genossenschaft Guhrau, Bez. Breslau. (7399

Suche zum 15. d. M. einen jüng., kräftigen, mit Maschinen, Butterei und Tilsiter Käserei vertrauten

Gehilfen.

Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen an (7417

Stadtmolkerei Marienwerder,
Westpr.
Inhaber: **L. Ruoß.**

Wir suchen zum 15. Dezember 29 einen durchaus tüchtigen, umsichtig. und energischen

Obermeier

nicht über 26 Jahre, in angenehme Dauerstellung bei gutem Gehalt, freier Station und Kassen. Ferner einen jungen, gewissenhaften

Gehilfen

im Alter bis 22 Jahren für sämtliche Molkereiarbeiten. Nur bestempfohlene Kräfte wollen ihre Bewerbungen einreichen. (7427

Milchhof Coburg, e. G. m. b. H.

Suche jungen, soliden

Gehilfen,

christl. gesinnt, evangelisch, für Käsereibetrieb in Südwest-Afrika. Kein Stundenarbeiter. Firm in Herstellung von Weich- und Hartkäse, speziell Backstein- und Goudakäse, bei dreijähriger Verpflichtung. Ausreise möglichst April 1930. Passagegeld wird vorgestreckt. Nur bestempfohlene junge Leute wollen sich unter Beifügung ihrer Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Lichtbild wenden an (7425

Friedrich Fünderich, Eversael bei Budberg, Kreis Moers.

Wir suchen zum 1. Januar 1930 ordentlichen, willigen, jung. Mann mit guten Schulkenntnissen als

Lehrling.

Alter nicht unter 16 Jahren. Evtl. auch, welcher schon einige Zeit gel. hat. (7392

Molkerei-Genossenschaft Tangerhütte, e. G. m. b. H.,
Bez. Magdeburg.

Suche für sofort einen jungen, tüchtigen und ehrlichen

Milchverkäufer

mit Führerschein, welcher im Bed. der Kundschaft erfahren ist, und sich vor keiner Konkurrenz scheut. Die Stellung ist angenehm u. dauernd. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehalt bei freier Station u. Kassen sind zu richten an (7213

Molkerei G. Kaiser, Mayen
bei Koblenz.

Junger Mann

gesucht, möglichst bald von einer gr. ländlichen Genossenschaftsmolkerei Ostfrieslands für Kontor. Derselbe muß in der Buchführung und im Abrechnungswesen perfekt sein. Maschinenschreiben erwünscht. Einsendung von Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen bei freier Station und Kassen von nur soliden gewissenhaften u. ehrl. Bewerbern mit obigen Fähigkeiten unter Nr. 7336 an diese Ztg. erbet.

Zum sofortigen Antritt wird eine tüchtige, ältere

Meierin

zur Führung des frauenlosen Haushalts gesucht. Dieselbe muß während der öfteren Abwesenheit d. Chefs den Betrieb selbst. leiten und das Personal beaufsichtigen können. Angebote mit Zeugnisabschriften erb.

Molkerei Schles.-Nettkow, e. G. m. b. H., i. Schles.-Nettkow, Kreis Grünberg in Schles. (7408

Gehilfenstelle besetzt. Allen Bewerbern besten Dank. (7389

W. Ramm, Molkerei Bültum
bei Bockenem.

Gehilfenstelle besetzt. Bewerbern besten Dank. (7397

Molkerei-Genossenschaft Naugard.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig. Chiffre-Inserate 10 Pfg. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Suche für langjährigen

Betriebsleiter

gesetzten Alters, technisch wie kaufmännisch firm, gewandte 1. Kraft, Stellung. Für Vermittlung wird gern angemessene Vergütung gez. Evtl. wird auch Vertretung oder Reiseposten angenommen. Pa. Referenzen und Kaution zur Verfüg. Gefl. Offerten unter Nr. 7150 an diese Zeitung erbeten.

Molkereifachmann,

seit 1912 im Fach, Molkereischule mit Erfolg besucht, mit Führersch. 2 und 3 b und Kaution, sucht zum 15. 12. oder 1. 1. 30 Wirkungskreis. Werte Angebote erbittet (7267

Fr. Bringezu, Atzendorf,
Bez. Magdeburg.

Für strebsamen

Molkereifachmann

welcher früher bei mir tätig war, suche ich zum 15. 12. oder 1. 1. 30 Stellung als Betriebsleiter, Obermeier, Käser od. sonst. Vertrauensposten. Selbiger ist 32 J. alt, verheiratet, firm in Herstell. feinster Markenbutter, Schlags., Flaschenm. und div. Sorten Käse. Best. vertr. mit Maschinen, auch Abrechn., technischer u. kaufm. Buchführung. Molkereischule mit gutem Erfolg besucht. Kaution kann 1000 RM. in bar gestellt werden. Ich kann denselben bestens empf. Angeb. erb.

Waack, Molkereiverwalter,
Breddin, Ostprignitz. 7368

Junger, an Sauberkeit gewöhnter

Gehilfe,

mit Käsereikenntnissen, für 15. Dez. bei 65 Mk. Gehalt gesucht. (7398

Militscher Molkerei, e. G. m. u. H., Militsch, Bez. Breslau.

26jähriger Fachmann,
11. Berufsjahr, strebs. und solide, sauber, zuverlässig u. gewissenhaft in jeder Hinsicht, sucht zum 1. Jan. evtl. später passenden Vertrauensposten. Gegend gleich. Suchend. ist firm in sämtl. Zweig. des Faches, einschl. Kontor. Zuschr. mit näheren Ang. erb. **Fickendey, Molk. Oppenwehe,** Krs. Lübbecke i. Westf. (7409

Tüchtiger, strebsamer Fachmann,
27 Jahre, z. Zt. vertretungsweise i. größerem süddeutschem Milchwerk tätig, sucht zum 15. 12. oder 1. 1. 29 Stellg. als Betriebsleiter, wo Verheiratung möglich. Suchender bes. beste Erfahrung in allen Zweigen der Milchwirtschaft, Frisch- und Flaschenmilch, Butterei und Käserei (Holl. und Allgäuer) und ist außerd. in Buch- und Geschäftsführ. firm. Nehme a. Stelle als Laborant an, da firm mit allen Untersuchungsarten. Werte Ang. mit Gehaltsangaben an **Br. Schaaf, Schwäb. Hall,** Ringstraße Nr. 3. (7404

Molkereifachmann,
38 Jahre, verheiratet, 1 Kind, mit allen ins Fach schlagenden Arbeit. aufs beste vertraut, Molkereischule mit bestem Erfolg besucht, im Besitz des Führerscheins 3 b, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Verwalter, Betriebsleiter oder sonst. Vertrauenspost. Selbig. ist augenblicklich Rendant einer Spar- u. Darlehnskasse, wünscht sich aber, da das Einkomm. zu gering, wieder ins Fach. Kein Stundenarbeiter, sondern ein Mann vom alten Schrot und Korn. Mitteldeutschland bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Werte Angebote unter Nr. **7402** an diese Zeitung.

Milchfachmann
sucht Stellung zum 1. 1. 1930 im Flaschenmilchbetrieb, Verarbeitung, Verkauf, Buchführung oder selbst. Leitung, 30 Jahre. Einjähr. Seit 1919 in Vieh- und Milchwirtschaft. Beste Referenzen und Zeugnisse. 2½ Jahre 1. Betrieb geführt. Angebote unter Nr. **7388** an diese Ztg.

Wir suchen für einen strebsamen, soliden, 30jährigen

Fachmann
zum 1. 1. od. 1. 2 1930 Stellung als Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten, am liebst. in einem städt. Betriebe. Derselbe hat Fachschule besucht und ist in großen Stadt- u. Landbetrieben tätig gewesen. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Verfügung. Betriebe, die auf eine zuverlässige Kraft reflektieren, wollen sich unter Nr. **7386** an diese Zeitung wenden.

Molkereifachmann, 20jähr. Tätigkeit, Herstell. pa. Butter und Käse sowie auch rindenl. Blockkäse, im Schriftlichen u. Maschinenw., auch allen Untersuchung. firm, an pünktliches, sauberes Arb. gewöhnt, sucht Vertrauensposten als Obermeier o. Betriebsleiter z. Januar oder etw. später. Offerten unter Nr. **7321** an diese Zeitung.

Tüchtiger Molkereifachmann,
Ende 20er, sucht zum beliebigen Antritt Stellung als Betriebsleiter, Obermeier, Gutsmeier od. sonstigen Vertrauensposten. Bin kaufm. und praktisch gut ausgeb. Kaution vorhanden. Molkereischule mit gutem Erfolg absolv. Gute Zeugn. und Empfehl. stehen z. Seite. Frdl. Angebote erbittet der **Obermeier der Molkerei in Rastede** (Oldb.) (7381

Junger Gehilfe,
19 Jahre alt, sucht zum 15. Dezbr. 1929 Stellung. Selbiger ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeit. vertraut. Werte Angebote erbittet
M. Schodrok,
Molkereigenossenschaft Militsch,
Bez. Breslau. (7379

Betriebsleiter
technisch und kaufmännisch bestens durchgebildet, sucht sich gelegentlich zu verändern, wo Verheiratung gestattet. Genossenschaftsmolkereien, denen an einer soliden, vorwärtsstrebenden Kraft gelegen ist, bitte ich ihre werten Angebote unter Nr. **7431** an diese Zeitung senden zu wollen.

Chemiker
Doktor, z. Zt. Praktikant in großem, städtischen Milchbetrieb Süddeutschlands, sucht Stelle in milchwirtschaftlichem Betrieb. Gefl. Ang. u. **7378** an ds. Ztg. erbeten.

Suche für meinen Sohn, 16½ Jahre alt

Lehrstelle
im Vollbetrieb z. gründlichen Ausbildung. Antritt 1. Januar 1930. Offerten erbeten unter **F. K. 7317 „Pommern“** durch diese Zeitung.

Molkereigehilfe,
21 J., keine Arbeit scheuend, vertr. m. all. Arb., sucht z. sof. Antr. Stell. **Lothar Kupfer, Lindar i. Mark,** Breitestraße 74. (7415

Junger (7413

Molkereigehilfe
(18 J.), sucht z. bald. oder späteren Antritt Stell. Werte Ang. erb. **W. Warncke, Harsefeld,** Gartenstr. 251.

Tücht. gewissenhafter Obermeier,
23 J. alt, sucht zum 15. Dez. anderweitig Stellung. Such. ist mit all. Facharb. gut vertraut. Absolv. der staatl. Molkereischule Weihensteph. Angeb. erb. **P. Kühne,** Obermeier, **Milchhof Coburg,** Kanonenweg 46.

Suchen für jungen Mann Stellung als

Milchverkäufer
oder **Molkereiarbeiter.** Selbiger ist willig, fleißig, kein Stundenarbeiter. (7426
Molkerei Delbrück in Westf.

Strebsamer junger

Molkereigehilfe,
22 Jahre, bestens vertraut mit all. Facharbeiten moderner Betriebe, sucht zum 15. 12. oder später Stellung. Angebote erbittet (7432
G. Hiller, Liegnitz,
Zentral-Molkerei, Grünstr. 3.

Molkereigehilfe,
23 Jahre alt, nüchtern und zuverlässig, sucht, gestützt auf pa. Zeugnisse zu bald oder später Stellung. Derselbe ist vertraut mit allen Facharbeiten einschl. Weichkäserei und Kontor und ist an sauberes, selbständiges Arbeiten gewöhnt. Frdl. Angebote erbittet (7434
Aug. Schneider, Hannover,
Deisterstraße 66, III., r.

Junger (7406
Molkerei- und Käsereigehilfe
sucht zum 13. Dezember oder 1. Jan. Stellung. Werte Angebote erb.
Theodor Rump,
Molkerei Emmerthal bei Hameln (in Hannover).

Molkereigehilfe, 22 Jahre, sucht zum 1. Jan. 1930 in kleinerem od. mittleren Betrieb Stellung, wo er sich unter Leitung des Chefs fortbilden kann. Grundbegriffe fürs Fach vorhanden. Werte Angeb. an **Bernhard Driver, Chemnitz in Sa.,** Markusstraße 31. (7433

Tüchtige

Buchhalterin,
firm in Milchabrechn., Milchuntersuchung u. allen Kontorarb., sucht zum 1. Januar oder später Stellg. Gefl. Angebote unter Nr. **7428** an diese Zeitung erbeten.

Junger

Molkereigehilfe,
21 Jahre alt, sucht zum 1. 1. 1930 anderweitig Stellung. Selbiger ist in allen Zweigen der Branche firm, auch in schriftlichen Arbeiten nicht unerfahren. Frdl. Angebote sind zu richten an (7247
Ernst Szaka, Expedient der Kreismolkerei Saalfeld, e. G. m. b. H., Pößneck.

Suche für meinen angehenden, tüchtigen (7327

Gehilfen
welcher längere Zeit bei mir tätig ist und den ich bestens empfehlen kann, zum sof. Antritt Stellung.
H. Petersen, Holsten-Meierei,
Reinfeld i. Holstein.

Jung., fleiß. gewissenh. Gehilfe,
20 J. alt, groß u. kräftig, sucht, gest. auf gute Zeugn. zu sof. od. später Stellung. Selb. ist mit all. Facharbeiten aufs beste vertr. u. scheut sich vor kein. Arb. Werte Ang. erb. **Walter Baumgart, Allenstein, Opr.** Kronenstraße 11. (7348

Harzkäsemeister,
in jeder Hinsicht erfahren, verheir., langjähr. Fachmann, welcher Großbetriebe mit Erfolg geleit. hat und dieses durch Zeugn. u. Empfehlung. nachweis. kann, sucht Stellung. Off. unter Nr. **7410** an diese Zeitung.

Junger Mann,
22 Jahre alt, sucht Stellung als Kraftwagenführer oder als Milchkutscher. Bin im Besitze eines Führerscheins Kl. 1, 2 und 3 b. W. Angebote erbittet (7340
Heinrich Schmidt, Spenge,
Lindenstr. 303, Kr. Herford in W.

Suche für meinen Sohn, welcher zu Ostern die Schule verläßt eine

Lehrstelle.
Selbiger ist 17 Jahre alt, groß und kräftig. Angebote erbittet bis 15. Dezember. (7335
M. Helas, Mellingen,
Thüringen.

Jung. kräftiger Gehilfe, 20 J. alt, sucht, gest. auf gute Zeugn. veränderungshalber z. 15. Dez. Stell. Selb. ist vertr. mit all. mod. Maschin. wie Dauererhitzungsanl., Flaschenmilch u. Kühlanl. sowie Butterei. Frdl. Angeb. erb. **Emil Hausmann, Zentralmolkerei Gescher** in Westfalen.

Junger Gehilfe, 21 J., sucht sofort oder später Stellung. Mit all. ins Fach schlag. Arb. aufs beste vertr.
Konrad Nürnberg, Eberswalde,
Schicklerstr. 28. (7414

Tüchtiger Gehilfe,
29 Jahre, welcher keine Arbeit scheut und kein Stundenarbeiter ist, in allen Zweigen gute Erfahrung hat, sucht zu bald oder später Dauerstellung, auch als Alleiniger. Werte Angeb. erb.
K. Lube, Breslau,
Anderßenstraße 31. (7411

Suche für meinen Sohn, der mittlere Reifezeugnis besitzt,

Lehrstelle
in moderner Molkerei mit Käs[...] Er ist gesund und kräftig, 19 J[...] alt. Antritt kann sofort erfol[...] Werte Angebote sind zu richte[...] Nr. **7346** an diese Zeitung.

Tüchtiger, redegewandter

Milchverkäufer,
20 Jahre alt, bereits 4 Jahre Verkäufer tätig, tüchtiger Kun[...] werber und guter Pferdepfleger, sich vor keiner Konkurrenz sch[...] sucht Stellung zum 1. 1. 1[...] Gefl. Angebote erbitte unter 7403 an diese Zeitung.

In dieser Woche eingegangene [...] weiterbeförderte Chiffre-Offert[...]

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.
4882	4	6998	7	7116
5883	1	7000	4	7120
6147	2	7003	4	7132
6444	2	7007	12	7139
6559	1	7008	1	7144
6573	1	7011	3	7146
6689	1	7015	3	7152
6733	2	7016	2	7163
6737	1	7028	1	7164
6741	1	7030	3	7166
6750	1	7031	4	7167
6751	2	7032	6	7174
6798	2	7042	2	7176
6806	1	7046	3	7182
6810	1	7049	4	7185
6876	1	7050	4	7190
6878	3	7052	2	7193
6881	2	7053	4	7194
6890	5	7054	4	7204
6910	3	7055	1	7205
6918	5	7056	2	7215
6929	9	7059	4	7216
6945	1	7072	2	7222
6946	1	7073	7	7228
6947	1	7077	1	7233
6952	2	7078	9	7235
6958	3	7079	4	7237
6971	5	7082	1	7240
6975	5	7085	1	7244
6976	59	7098	11	7250
6978	2	7100	7	7261
6979	1	7103	2	7288
6986	4	7105	5	7299
6990	6	7108	1	7303
6995	1	7109	12	

insgesamt also 396 Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets

die Provinz

vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

Expreßgut-Karten

500 Stück Mk. 5.—
1000 „ „ 9.—

Mit Firmendruck:
500 Stück Mk. 8.50
1000 „ „ 14.—

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

...nschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

...Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...nd eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ... Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

...13 — Hildesheim, den 10 Dezember 1929. — 43. Jahrgang.

JAN 23 1930
UNIVERSITY OF ILLINOIS

...rundsätzliches zur Einführung der Markenmilch.

...Von Diplomlandwirt Dr. E. Rheinberger,
...führer der amtl. Milch-Ueberwachung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Halle (Saale).

...Landwirtschaftskammern einzelner Provinzen sind seit ...Zeit damit beschäftigt, Bestimmungen für eine amtliche ...erwachung zu beraten und auszuarbeiten. Einen beson- ...ntrieb erhielten diese Arbeiten dadurch, daß das kommende ...ilchgesetz, das die gesamte Landwirtschaft berühren wird, ...Markenmilch" vorsieht. Es wird also bald notwendig sein, ...auch rückständige Provinzen und Länder gründlich mit der ...rage befassen.

...einigen Gebieten sind die Vorarbeiten schon abgeschlossen, ...ist die Markenmilch sogar schon längere Zeit im Handel. ...n bisherigen Erfahrungen wickelte sich die ganze Arbeit in ...ab, daß man die interessierten Kreise heranzog und gemein- ...iet. Dabei gab es zwei Möglichkeiten: entweder man be- ... die Markenmilch nur als Angelegenheit der Landwirt- ...zw. deren Interessenvertretung, der Landwirtschaftskam- ...d zog daher in erster Linie Landwirte und Molkereien ... Außerdem vermied man meistens streng, „Außenseiter" in ...erwachungsstelle zu nehmen. Im Gegensatz hierzu kann man ... Standpunkt vertreten, daß es mit Rücksicht auf das Reichs- ...setz richtiger ist, die Arbeiten auf breiterer Grundlage auf- ... und neben Landwirten auch Vertreter anderer Interessen- ... heranzuziehen. Hierher gehören die Vertreter der städti- ...sundheitsämter, der staatlichen Behörden usw.

...f welcher Grundlage solche Vorarbeiten auch aufgebaut sein ..., gemeinsam war allen, daß sie sich in größter Stille voll- ...daß man sich kaum über bereits bestehende Einrichtungen ...htete, oder wenn man Erfahrungen besaß, möglichst wenig ...nderen zugute kommen ließ.

...se Arbeitsweise wird übrigens nicht nur bei der Einfüh- ...ntlicher Milchmarken verfolgt, sondern sie ist charakteristisch ... Arbeiten auf dem Gebiete der landwirtschaftlichen Markt- ...tion. Stets arbeitet man an verschiedenen Stellen unter ... Unabhängigkeit von einander, immer bestrebt, möglichst ...Ergebnisse herauszubringen, nie aber den Nachbarn in die ... sehen zu lassen. Es ist klar, daß solche Arbeitsweise, der ...ntralisierung fehlt, mit entsprechendem Leerlauf rechnen ...Aneinandervorbei-Arbeiten oder Gegeneinander-Arbeiten ist ...nvermeidlich. Tatsächlich tritt uns dieses Bild auch überall ...schland vor Augen, soweit es sich um Behandlung der Markt- ...satzfragen handelt.

...an kann den Einwand erheben, daß die Verhältnisse in ...land zu verschieden sind, um einheitlich vorzugehen, ferner, ... Interessen der einzelnen Gruppen, die sich damit befassen, ... von einander abweichen. Das trifft aber schließlich alles ... zu einer gewissen Grenze zu. Gemeinsame, grundsätzliche ... tauchen an jeder Stelle wieder auf und es ist deshalb ver- ...n jeder Stelle diese Fragen allein in Angriff zu nehmen, um ...h nach starkem Zeit- und Geldverluste zum gleichen Ergeb- ... kommen, wie in anderen Provinzen. Noch schlimmer ist ...n derselbe falsche Weg eingeschlagen wird, weil man von den ...olgen an anderen Stellen nicht oder nur wenig unterrichtet ...it derartigen Dingen bezeugt man vor der Oeffentlichkeit ...gene Unfähigkeit, und die Anhänger, die man für die neuen ...ungen mit vieler Mühe gewonnen hat, pflegen sich bald ...cht und mißmutig abzuwenden.

...as wir also brauchen, ist engere Zusammenarbeit, Austausch ...fahrungen; gemeinsame Lösung grundsätzlicher Fragen!

...ie schon erwähnt, taucht mit der Markenmilch ein Gebiet auf, ...n es grundsätzliche Fragen zu lösen gibt, die nicht allein für die Milchwirtschaft, sondern für die gesamte Landwirtschaft von größter Bedeutung sind. Es ist hierbei nicht an die Frage gedacht, ob wir Markenmilch haben müssen oder nicht; sondern es wird von der Tatsache ausgegangen, daß die gesamten Markenbestrebungen sich unaufhaltsam weiter entwickeln werden und daß auch das Reichsmilchgesetz die Markenmilch vorsieht. Zudem zeigen die Erfahrungen, daß eine riesige Zersplitterung droht; denn die sieben Markenmilch-Paragraphen *) des Reichsmilchgesetzes können nicht einmal Anspruch darauf machen, Richtlinien zu geben.

Daher ist es unerläßliche Vorbedingung, sich über die Grundfragen, die in allen Ländern und Provinzen, bei allen Behörden und Verbänden auftauchen werden, im Klaren zu sein. Solche Grundfragen treten uns zunächst auf allgemeinem und organisatorischem Gebiete entgegen, dann in überwachungstechnischer Hinsicht und schließlich auf dem Gebiete des Absatzes und der Propaganda. Wenden wir uns zunächst dem ersteren zu.

Allgemeine und organisatorische Fragen.

Markenmilch soll eine hochwertige Milch sein, deren Güte durch Kennzeichnung mit einer Schutzmarke, der amtlichen Milchmarke der Landwirtschaftskammer gewährleistet wird. So selbstverständlich es erscheinen mag, daß nur eine amtliche Stelle auf Grund einheitlicher Bestimmungen die Marke verleihen kann, bestehen mancherorts andere Ansichten. Man wird es billigen können, wenn größere, neuzeitliche Milchhöfe für besondere Qualitätsmilch eine eigene, eingetragene Schutzmarke führen wollen. In ähnlicher Weise gibt es eine Anzahl großer Molkereien, die für ihre Qualitätsbutter schon seit Jahrzehnten eine eingetragene Schutzmarke führen und sich daher nicht der amtlichen Butterkontrolle ihrer Landwirtschaftskammer angeschlossen haben. Aber während in diesem Falle kein Mensch daran denkt, derartige Molkereibutter einfach „Markenbutter" zu nennen, herrscht leider bei Milch schon die Gepflogenheit, auf der Flasche oder an sonstiger Stelle die Bezeichnung „Markenmilch" anzubringen. Setzt sich dieser Unfug weiter durch, so haben wir bald „Markenmilch" der verschiedensten Herkunft. „Markenmilch" wird dann ein Schlagwort, und der Verbraucher wird kopfscheu; denn an allen Ecken und Enden kann Markenmilch auftauchen. deren Marke nichts mehr als ein Firmenzeichen ist. In solchen Fällen muß in jeder Weise über das Wesen der Markenmilch aufgeklärt werden, muß vor allem der amtliche Charakter der von der Landwirtschaftskammer eingeführten Markenmilch betont werden. Ferner wird es in solchen Fälle notwendig sein, daß man die amtliche Milchmarke mit dem staatlichen Hoheitszeichen versieht, also in Preußen den preußischen Adler anbringt, zu dessen Führung die Landwirtschaftskammern laut Landwirtschaftskammer-Gesetz von 1894 berechtigt sind.

Es sei in diesem Zusammenhang noch daran erinnert, daß auch von anderer Seite eine Zersplitterung droht. In letzter Zeit wurde an alle landwirtschaftlichen Fachzeitungen von einem „Reichsverband der Erzeuger kontrollierter M a r k e n milch" die Bitte gerichtet, seine werbenden Notizen aufzunehmen. Ueber die Entwicklung dieses Verbandes läßt sich sagen, daß er ursprünglich eine „kontrollierte Rohmilch" in den Handel bringen wollte und sich daher (noch im Februar 1929) „Reichsverband der Erzeuger kontrollierter M a r k t milch und Frischmilch" nannte. Als jedoch der Entwurf des Reichsmilchgesetzes veröffentlicht und die Einführung einer Markenmilch bekannt wurde, änderte der Verband seinen Namen um in „Reichsverband der Erzeuger kontrollierter M a r k e n milch". So begrüßenswert die ursprünglichen Bestrebungen des Verbandes waren, nämlich durch ständige Kontrolle die Qualität der Milch zu heben, so sehr ist es zu verurteilen, wenn nun aus der Bezeichnung „Markenmilch" Kapital geschlagen werden soll. Durch die Sondertätigkeit privater Verbände ist der Landwirtschaft nicht gedient. Das trifft vor allem durch die Verleihung einer Milchmarke zu. Haben wir Markenmilch, die den Vorschriften des Reichsmilchgesetzes

*) Im neuen Entwurf sind es einige mehr.

gerecht wird, im Verkehr, so ist es selbstverständlich, daß sich die Markenmilcherzeuger zu einem Verbande oder dergl. zusammenschließen. Das wird umso notwendiger sein, weil nur dann die gemeinsamen Fragen, besonders Fragen des Absatzes, der Propaganda, der Preisbildung usw. gelöst werden können. Aber mit allen Sonderbestrebungen fällt man den Berufsvertretungen in den Rücken und schädigt die Gesamtinteressen.

Die erste und dringendste Forderung muß also sein, die gesamten Bestrebungen und Arbeiten nicht zersplittern zu lassen. Ein amtlicher Charakter der Schutzmarke ist unerläßlich, da sie nur dann im Auge des Verbrauchers Geltung haben kann.

Die nächste grundsätzliche Frage ist die:

Welche Art der Markenmilch ist empfehlenswert?

Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein in Kiel verleiht für fünf Sorten Milch die Marke:

1. rohe Vollmilch,
2. hocherhitzte Vollmilch,
3. dauererhitzte Vollmilch,
4. Vorzugsmilch,
5. Kindermilch.

Die Rheinische Landwirtschaftskammer in Bonn hat zwei Sorten Markenmilch eingeführt:

1. erhitzte Markenmilch und
2. Vorzugsmilch, die der Vorzugsmilch der Polizei-Verordnung entspricht.

Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen in Halle (S.) sieht in ihren Bestimmungen zwei Sorten Markenmilch vor:

1. pasteurisierte Markenmilch und
2. rohe Marken-Vorzugsmilch.

Es muß wohl zugegeben werden, daß die Einführung von 5 Sorten Markenmilch verfehlt ist. Dem Verbraucher wird es als milchwirtschaftlichem Laien im allgemeinen gleichgültig sein, ob die Milch dauererhitzt oder hocherhitzt ist. Für ihn genügt die Tatsache, daß es sich um pasteurisierte Milch handelt. Ebenso wird er zwischen Vorzugsmilch und Kindermilch keinen Unterschied machen. Das Wort „Vorzugsmilch" bedeutet für ihn schon Höchstleistung auf hygienischem Gebiete, während er unter „Kindermilch" immer noch Milch versteht, die nur durch Heufütterung gewonnen wird. — Was den Verkauf von roher Vollmilch unter Schutzmarke betrifft, so ist ein solches Vorgehen bedenklich. Kauft die Hausfrau „kontrollierte Rohmilch", so nimmt sie mit Recht an, daß die hygienisch einwandfreie Beschaffenheit dieser Milch gewährleistet ist und sich das Abkochen erübrigt. Wer kann aber heute für eine rohe Vollmilch, die nicht mehr als gewöhnliche Vollmilch kosten darf, eine Gewähr für Gesundheit übernehmen? — Wenn eine Landwirtschaftskammer für die Unbedenklichkeit roher Milch garantiern will, so muß sie Gewinnung, Behandlung und Verkauf einer scharfen Kontrolle unterstellen, durch welche die Milch nicht unwesentlich verteuert wird. — Aus diesen Gründen muß man sich auf wenige Namen bezw. wenige Arten von Markenmilch beschränken.

Am besten dürfte wohl die allgemeine Einführung von pasteurisierter Markenmilch und roher Markenvorzugsmilch nach dem Vorbilde der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen sein. — Pasteurisierte Markenmilch soll eine gehobene Konsummilch darstellen, die anstelle der bisherigen, oft nicht einwandfreien Flaschenmilch als Trinkmilch weiteste Verbreitung findet. Um sie allen Schichten der Bevölkerung zugänglich zu machen, darf der Preis nicht viel über dem der Vollmilch liegen. — Von der rohen Marken-Vorzugsmilch dagegen muß gefordert werden, daß sie allen Anforderungen der Hygiene gerecht wird. Sie muß also mindestens den Bestimmungen der Polizeiverordnungen über Vorzugsmilch genügen.

Eine Frage, über welche die Ansichten ebenfalls weit auseinandergehen, ist die der Ueberwachungsstelle. Die Aufgaben der in § 26 des Reichsmilchgesetzes vorgesehenen Ueberwachungsstellen dürfen wohl als bekannt vorausgesetzt werden. Wie schon früher gestreift, handelt es sich einmal darum, ob neben Vertretern der Landwirtschaft und der Mokereien auch noch andere Interessentengruppen zu den Vorarbeiten herangezogen werden sollen. Im Anschluß daran ist zu entscheiden, wie weit diese Gruppen in der Ueberwachungsstelle vertreten sein können.

Augenblicklich, da die Markenmilch nur Sache der Landwirtschaft ist, weil noch die gesetzliche Grundlage fehlt, ist es vielleicht vorteilhaft, andere Gruppen auszuschalten. Aber auf die Dauer dürfte sich dieses nicht als zweckmäßig erweisen; denn die Mitarbeit der der Landwirtschaft Fernstehenden ist nicht als Geschenk von seiten der Landwirtschaft aufzufassen, sondern im Vordergrunde steht die Frage, wie weit man alle beteiligten Kreise zur Mitverantwortung heranziehen kann. — Man wird den städtischen Gegnern der Markenmilch ein ausgezeichnetes Agitationsmittel in die Hand geben, wenn die Landwirtschaft ihren Weg allein geht. Ganz abgesehen davon weiß man nicht, wie durch Inkrafttreten des Reichsmilchgesetzes noch einschneidende Umänderungen vorgenommen werden müssen, falls man die Vertreter staatlicher und städtischer Behörden unberücksichtigt ließe. Sehr empfehlenswert ist es auch, den Geschäftsführer des Landes- bezw. Provinzialausschusses in die Ueberwachungsstelle aufzunehmen, da sich dieses Vorgehen in der Markenmilchpropaganda sehr günstig auswirken kann.

Eine andere Frage, die hier in der Praxis noch auf[...] die, wann die Ueberwachungsstelle zu gründen ist. Bekan[...] in der Ueberwachungsstelle Landwirte und Molkereifach[...] treten. Will man diese Vertreter der Praxis aus den Rei[...] wählen, welche der amtlichen Milchüberwachung angeschlo[...] so kann die Wahl erst dann erfolgen, wenn Markenmilch sch[...] Zeit im Verkehr ist; soll die Ueberwachungsstelle jedoch [...] Abschluß der Vorarbeiten zusammentreten bezw. gebildet s[...] mit der Möglichkeit zu rechnen, daß die Betriebe der g[...] Praktiker, gleichgültig, ob landwirtschaftliche Betriebe ode[...] reien, aus irgendwelchen Gründen noch nicht der amtlich[...] überwachung angeschlossen sind, vielleicht auch nicht ang[...] werden können. Es wäre aber im Interesse zielbewußte[...] sehr bedenklich, würden als Praktiker solche Leute mitspre[...] an der amtlichen Milchüberwachung kein unmittelbares [...] haben. Es ist daher angebracht, sich über die Zeit der G[...] klar zu werden, und zwar dürfte es am zweckmäßigsten [...] Praktiker nur aus den Reihen der angeschlossenen Bet[...] wählen. Die erste Einberufung der Ueberwachungsstelle [...] halb erst erfolgen, wenn Markenmilch schon einige [...] Handel ist.

Zu längeren Erörterungen gibt in der Praxis die F[...] Beschaffenheit und Verleihung der Milchschutzmarke Vera[...] Im Zusammenhang damit steht auch die Gebührenfrage. [...] zweckmäßigsten dürfte es sein, die Schutzmarke als auf[...] Kennzeichen an der Flasche anzubringen. Die Landwi[...] kammer Kiel hat zu diesem Zwecke Etiketten eingeführt, [...] 1 M je 1000 Stück von der Ueberwachungsstelle geliefert [...] Die Erfahrung hat jedoch gelehrt, daß die Etiketten zwar i[...] psychologischer Beziehung sehr vorteilhaft sind, aber die R[...] der Flaschen sehr erschweren. Der Milchhof Kiel z. B. hat [...] Etikettenentfernung an den gebrauchten Flaschen eine wö[...] Mehrausgabe von 60 M. Auch sonst sprechen sich die M[...] sehr unzufrieden über die Etiketten aus.

Die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz [...] Marke auf der Aluminium-Verschlußkappe angebracht. [...] schlußkappe wird von der Ueberwachungsstelle geliefert, u[...] kostet das Tausend bei pasteurisierter Markenmilch 7,50 [...] roher Markenvorzugsmilch 8,50 M. Als Verschlüsse sind [...] Arten der Aluminiumkappen zugelassen, also Alukappen, [...] und Kronenverschlüsse, ja sogar Pergamentkappen. Ein [...] dieser Methode besteht darin, daß die auffallende äußere[...] zeichnung fehlt. In der Rheinprovinz z. B., wo sich die Alu[...] kappen schon stark eingebürgert haben, muß man die Fla[...] schlüsse sehr genau daraufhin ansehen, ob es sich um Mar[...] handelt. Sicherlich ist dieser Umstand dem Markenmilchab[...] besonders förderlich.

Die Milchschutzmarke der Landwirtschaftskammer für d[...] vinz Sachsen ist ebenfalls auf dem Flaschenverschluß eingesta[...] dieser wird, wie in der Rheinprovinz, von der Ueberwachu[...] geliefert. Die Kappe trägt jedoch zur äußeren Kennzeichnu[...] farbigen Streifen und zwar bei pasteurisierter Markenmil[...] grünen, bei roher Markenvorzugsmilch einen roten Streifen[...] Verbraucher wird sich dieses Bild leicht einprägen. Da sic[...] Provinz Sachsen Klappenverschlüsse noch nicht eingebürgert[...] wurde nur die Alukappe (mit Zunge) zugelassen, um Zer[...] splitterung zu vermeiden. Das Tausend wird den Molker[...] 10 M geliefert. In diesem Betrage sind sämtliche Gebühr[...] schließlich der für die tierärztlichen Untersuchungen und [...] Propaganda enthalten.

Die Verknüpfung der Gebührenfrage mit dem Ma[...] brauch bedeutet eine gerechte Verteilung der Unkosten u[...] von den Molkereien der Provinz Sachsen im allgemeinen [...] Allerdings ist der Nachteil damit verbunden, daß die Bela[...] Viertelliterflasche genau so groß ist, wie die je Literflasch[...] trägt also die Gebühr je Verschlußkappe 1 Pf, so würde das [...] Molkerei, die ihre Markenmilch nur in Literflaschen [...] 1 Pf je Liter bedeuten, eine Molkerei aber, die sämtliche [...] milch in Viertelliterflaschen verkauft, wird mit 4 Pf [...] belastet. Selbstverständlich kommt in der Praxis weder d[...] noch das andere vor. Im allgemeinen wird man rechnen [...] daß 1000 Liter Milch in etwa 2200 Flaschen verkauft werden. [...] wiegt der Verkauf in Milchschankstätten, Schulen, Bahnhöfe[...] so wird sich zum Absatz der gleichen Menge Milch die Flas[...] erhöhen, überwiegt dagegen die Belieferung von Haushal[...] so wird sich die Flaschenzahl verringern. Später soll auf di[...] satzfragen noch näher eingegangen werden.

Von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sch[...] Holstein wurde die Gebührenfrage in der Weise gelöst, d[...] feste Gebühr je Kuh und Jahr erhoben wird. Die Gesundhei[...] Stallkontrolle wird von praktischen Tierärzten durchgefüh[...] zwar wird der Ueberwachungsstelle vom Landwi[...] Tierarzt vorgeschlagen. Dessen Zulassung muß jedoch v[...] Ueberwachungsstelle genehmigt werden. Die Tierärzte erha[...] Kuh und Jahr 60 Pf und sind verpflichtet, jährlich vier un[...] gesehene Kontrollen, davon eine in Verbindung mit einer kl[...] Untersuchung, vorzunehmen.

Man erkennt sofort die schwache Seite dieser Regelun[...] Tierarzt steht mit den Landwirten in einem geschäftlichen [...] nis, kann also nicht zugleich Kontrollbeamter sein. Werd[...]

en sehr streng durchgeführt, oder gibt der tierärztliche Kon- cht sogar zum Entzug der Marke Veranlassung, so wird der t nicht nur für die Kontrolltätigkeit einen anderen Tier- men, sondern auch für alle Krankheitsfälle. Es kommt inzu, daß der vielbeschäftigte Tierarzt kaum Zeit haben en Kontrollen allzu große Sorgfalt entgegenzubringen; handelt sich ja nicht nur um die Ueberwachung des Viehes Stalles, sondern auch um die des Melkens, der Futter- des Milchkellers usw. Ferner wird er diese Kontrollen eitersparnis möglichst in Verbindung mit seiner tierärzt- ätigkeit ausüben — dann würde aber sein Besuch kaum gesehen sein.

n könnte noch eine ganze Anzahl derartiger Einwände er- ie zu Ungunsten des Kieler Ueberwachungssystems sprechen. gs steht wieder der große Vorteil gegenüber, daß für die chungsstelle die Kontrolltätigkeit und damit die Verwal- beit wesentlich verbilligt und vereinfacht wird. — Das zeigt deutlichsten, wenn man damit die Ueberwachung der Land- tskammer für die Provinz Sachsen vergleicht. Dort wird trolle der angeschlossenen landwirtschaftlichen Betriebe von n Tierärzten des Bakteriologischen Institutes ausgeführt. bürgt einheitliche Durchführung, aber es erfordert bei n Ausbau der Arbeiten einen wohlorganisierten Apparat Außendienst.

zdem wird man sich, wenn nur irgend möglich, im Interesse nheitlichen, sachlichen Ausübung der Kontrolltätigkeit für ere Methode entscheiden müssen. Es wird hierbei zweck- ein, die Gesamtgebühr in Form eines kleinen Aufschlages ppenverkauf zu erheben, da sonst viel Zeit und Arbei not- ist, um die Gebühren von den unzähligen landwirtschaft- etrieben einzutreiben. Den einzelnen Betrieben bleibt es überlassen, in entsprechender Weise, am besten durch Wert- g der Milch, mit ihren Lieferanten abzurechnen.

Anschluß an das staatlich anerkannte Tuberkulosetilgungs- n muß obligatorisch sein. Die dadurch notwendigen Unter- n sind natürlich unabhängig von der Kontrolle durch die Milchüberwachung. Selbstverständlich ist dann auch die age des Tuberkulosetilgungsverfahrens getrennt zu be- .

den Betrieben, die rohe Markenvorzugsmilch liefern — es sich in erster Linie um größere Gutsbetriebe — liegt die nfrage wesentlich einfacher, da die Kappen unmittelbar an zugsmilchbetrieb geliefert werden. Die Verrechnung findet f Grund der bezogenen Kappen direkt mit dem Land- att.

weiterer Punkt, der zu Unstimmigkeiten führen kann, und Kritiker des Reichsmilchgesetzes stark beschäftigt hat, ist der ehalt. — Selbstverständlich müssen hier bei Festsetzung destgrenze die Verhältnisse der Provinz oder des Landes in eise berücksichtigt werden. In großen Teilen Mitteldeutsch- . B. muß ein solch niedriger Mindest-Fettgehalt festgesetzt daß die Vertreter milchwirtschaftlicher Gebiete, namentlich eutschen, entsetzt wären; — und umgekehrt könnte die mittel- Landwirtschaft nie den Durchschnittsfettgehalt jener Gebiete n. — Eine ständige Kontrolle des Fettgehalts ist bei der milch unerläßlich. Desgleichen ist bei roher Marken-Vor- h eine Bestimmung über den Säuregrad zu treffen. Bedin- jedoch stets, daß dann die besonderen Verhältnisse des Ge- berücksichtigt werden.

längeren Debatten pflegt die Frage Veranlassung zu geben, nenschlichen und tierischen Krankheiten bei Gewinnung und von Markenmilch berücksichtigt werden müssen. Bei den eiten des Menschen ist es zweckmäßig, § 10 des Reichsmilch- zu übernehmen. Vielleicht könnten für die Markenmilch Geschlechtskrankheiten mit einbezogen werden. — So selbst- lich das alles angesehen werden mag, solch große Schwie- n können sich für die Durchführung in der Praxis bieten. — . B. verlangt, daß das gesamte Melkpersonal vor Anschluß riebes an die amtliche Milchüberwachung auf die genannten eiten untersucht wird, so wäre damit zu rechnen, daß eine Zahl bäuerlicher Betriebe, wo die Familienmitglieder, ins- re die Bäuerinnen, das Melken ausüben, von einer Beteili- n der amtlichen Milchüberwachung abgehalten werden. In en, deren Milch als pasteurisierte Markenmilch in den kommen soll, also hauptsächlich in bäuerlichen Betrieben, an mit diesen Gesundheitsparagraphen aus psychologischen n etwas vorsichtig sein müssen. Dagegen muß in den Vor- chbetrieben jede hygienische Maßnahme streng beachtet

s die Tierkrankheiten betrifft, so muß man auch hier darauf sein, keine zu übertriebenen Forderungen zu stellen. Die rtschaftskammer für die Provinz Sachsen hat z. B. verboten, nter der Schutzmarke in den Handel zu bringen, „die von stammt, die an klinisch nachweisbarer Tuberkulose, an Milz- Maul- und Klauenseuche, seuchenhaftem Verkalben, Euter- ung oder an Krankheiten leiden, die mit Fieber verbunden er zu deren Behandlung Arzneimittel verwendet werden, die Beschaffenheit der Milch schädlich beeinflussen können“. ormulierung dürfte sich wohl für das ganze Reichsgebiet an- lassen. —

Wie schon eingangs erwähnt, ist es zweckmäßig, die „besonderen Bestimmungen“ der amtlichen Milchüberwachung in solche für Erzeuger, für Molkereien und für den Milchhandel einzuteilen, damit größere Uebersichtlichkeit herrscht. Es würde den Rahmen dieser Abhandlung überschreiten, auf einzelne Punkte der Unterabschnitte einzugehen, sondern es sollen nur einige Streitfragen kurz herausgegriffen werden.

Ein Punkt, der wohl überall zu Diskussionen Anlaß geben wird, ist die Frage nach der Temperatur, auf welche die als Markenmilch bestimmte Milch im Betriebe des Erzeugers herabzukühlen ist. Für rohe Marken-Vorzugsmilch muß ohne Zweifel Tiefkühlung verlangt werden, zumal der bedeutend höhere Preis erfahrungsgemäß eine Verzinsung derartiger Einrichtungen gewährleisten muß. Anders ist es dagegen bei pasteurisierter Milch. Würde man hier Tiefkühlung im Erzeugergebiet fordern, so hätte das zur Folge, daß man die bäuerlichen Betriebe ausschalten würde. Aber gerade den bäuerlichen Betrieben, deren Schwerpunkt die Milchviehhaltung ist, muß Gelegenheit gegeben werden, sich an den neuen Absatzbestrebungen zu beteiligen; man wird deshalb keine zu kostspieligen Einrichtungen verlangen dürfen. Die Forderung nach sofortiger, möglichst tiefer Kühlung muß genügen. Freilich wird es sich im Sommer bei ungünstigen Wasserverhältnissen nicht vermeiden lassen, daß die Milch oft mit einer Temperatur von 16—18 Grad den Hof verläßt. Aber wenn die übrigen hygienischen Bedingungen erfüllt sind und die Milch eine molkereimäßige Behandlung erfährt, dürfte an der Qualität kein Anstoß genommen werden. —

Bei Festsetzung der Bestimmungen für Molkereien stehen sich zwei Gruppen gegenüber, und zwar die Vertreter älterer Molkereien, welchen jede Bedingung zu scharf ist, und die Vertreter der modernen Milchhöfe, die auf möglichst strenge Bestimmungen, namentlich in technischer Hinsicht, Wert legen. Auch hier heißt es, soweit es sich um pasteurisierte Markenmilch handelt, einen Mittelweg zu finden.

Die Erfahrung hat gelehrt, daß in diesem Zusammenhang eine andere grundsätzliche Frage auftaucht, nämlich, ob sich eine Molkerei nur dann der amtlichen Milchüberwachung anschließen kann, wenn sich alle Lieferanten auf Erzeugung von Markenmilch einstellen, oder ob eine Molkerei zwei Sorten Milch, Vollmilch und Markenmilch, in den Verkehr bringen kann. Man kann hierüber natürlich geteilter Ansicht sein; denn zu welchem Standpunkt man sich auch durchringt, jeder hat seine Nachteile. Es besteht sicherlich die Gefahr, daß, wenn zwei Sorten Milch in der Molkerei verarbeitet werden, Unregelmäßigkeiten und Verstöße vorkommen können. Ist beispielsweise die Nachfrage nach Markenmilch besonders stark, so besteht die Versuchung, gewöhnliche Vollmilch unter der Marke zu verkaufen.

Man könnte ferner die technischen Schwierigkeiten betonen, die sich der Verarbeitung von zweierlei Milch entgegenstellen.

Aber diese zwei Hauptargumente sind bei näherer Prüfung nicht stichhaltig. Es sei z. B. darauf hingewiesen, daß eine große Anzahl Molkereien bereits heute zweierlei Milch verarbeitet und der praktischen Durchführung nichts im Wege steht. Ferner ist damit zu rechnen, daß sich in irgend einer Genossenschaftsmolkerei einige Genossen gegen die Markenmilch erklären, oder ihre Betriebe zur Lieferung von hochwertiger Milch ungeeignet sind; dann könnte sich die Genossenschaftsmolkerei überhaupt nicht der amtlichen Milchüberwachung anschließen. Oder nehmen wir an, daß im Stalle eines Genossen Maul- und Klauenseuche ausbricht und dessen Milch dann natürlich nicht als Markenmilch verkauft werden kann. Die Molkerei erhält in diesem Augenblick zwei Sorten Milch und müßte unter solchen Verhältnissen die Lieferung von Markenmilch einstellen.

Weiter muß betont werden, daß es keiner Molkerei möglich ist, selbst in Frischmilchbetrieben nicht, die gesamte Milchmenge als Markenmilch in Flaschen abzusetzen. Wenn im Durchschnitt des Jahres etwa ⅓ verbuttert werden müßte, so würde sich der Mehraufwand, der allen Lieferanten durch den Anschluß an die amtliche Milchüberwachung erwächst, nicht bezahlt machen.

Von allem abgesehen, wäre es sowohl den Genossenschaftsmolkereien, als den Molkereien mit zahlreichen bäuerlichen Lieferanten ganz unmöglich, alle Genossen zur Gewinnung von Markenmilch zu veranlassen. Auf diese Weise würde die Markenmilch ein Vorrecht einiger leistungsfähiger Großbetriebe werden, was auf jeden Fall vermieden werden muß. Im Gegenteil, gerade den Genossenschaftsmolkereien und den bäuerlichen Betrieben muß Gelegenheit gegeben werden, sich an den neuzeitlichen Bestrebungen zur Hebung des Absatzes hochwertiger Erzeugnisse zu beteiligen.

Die Verwirklichung dieses Grundsatzes ergibt die Notwendigkeit der Wertbezahlung der Milch. Dadurch wird dem Landwirt, der dank größerer Sorgfalt in der Lage ist, hochwertige Milch zu liefern, die Möglichkeit gegeben, seine Erzeugnisse besser verwerten zu können. Während bei Milch, die zum Verkauf als pasteurisierte Markenmilch bestimmt ist, die Untersuchung auf Dichte, Fettgehalt und Frischezustand (mittels Alizarolprobe) genügen dürfte, wird bei roher Vorzugsmilch auch noch eine regelmäßige Prüfung auf Säuregehalt und Leukozytengehalt und die Reduktaseprobe durchzuführen sein. Daß alle Ergebnisse buchmäßig niedergelegt werden müssen, bedarf wohl keiner Erwähnung.

Zum Schluß dieses Abschnittes sei noch die Frage nach dem Kontrollbeamten aufgeworfen.

Daß die Gesundheitskontrolle Sache des Tierarztes sein muß, ist selbstverständlich. Die Frage, ob praktizierende oder Kammertierärzte in Betracht kommen, ist schon behandelt worden. Zur Kontrolle der Vorzugsmilchställe — Vorzugsmilch wird nur in geringen Mengen erzeugt werden — könnten vielleicht auch Kreistierärzte herangezogen werden. Diesen Weg hat man in der Rheinprovinz beschritten und dürfte überall dort angebracht sein, wo die rohe Markenvorzugsmilch der Polizeiverordnung entspricht.

Die Ueberwachung des landwirtschaftlichen Betriebes muß aber unbedingt Landwirten überlassen werden; denn in Fütterungsfragen, bei baulichen Abänderungen, bei Verbesserung der Stalleinrichtung, spielen betriebswirtschaftliche Momente eine ausschlaggebende Rolle. Würde man diese außer Acht lassen, so könnte die Rentabilität der gesamten Markenmilch in Frage gestellt werden. Daher ist es unerläßlich, als Kontrollbeamte junge Landwirte mit milchwirtschaftlicher Sonderausbildung zu verwenden. Eine besonders glückliche Lösung liegt in einer Kontrollvereinigung nach niederrheinischem Vorbilde. Allerdings ist es zweifelhaft, ob eine solche Organisation in anderen Provinzen durchgeführt oder doch in dem Maße eingeführt werden kann, da ein einheitliches milchwirtschaftliches Gebiet Voraussetzung ist.

Auch die Frage der Molkereikontrolle ist im Rheinlande durch die Kontrollvereinigung gut gelöst worden. Ein Hauptvorteil liegt darin, daß die Kosten von den Molkereien getragen werden, die Kontrollbeamten aber der Landwirtschaftskammer in Bonn bezw. der Lehr= und Versuchsanstalt in Cleve unterstehen. In Provinzen, wo derartige Grundlagen zum weiteren Aufbau fehlen, muß als Beamter für den Außendienst ein Molkerei=Instruktor zur Verfügung stehen, der die in den Molkereien notwendigen Milchprüfungen und =untersuchungen vornimmt; ferner muß er neuhinzukommende Betriebe auf die gesamte Einrichtung prüfen und gegebenenfalls beraten können.

Eine besondere Schwierigkeit ergibt sich, wenn sich Betriebe, die Vorzugsmilch nach den Vorschriften der Polizeiverordnung herstellen, der amtlichen Milchüberwachung anschließen wollen. Denn die Kontrolle wurde bis dahin vom Kreistierarzt ausgeübt, der in dem Augenblick ausgeschaltet werden müßte, wo die Ueberwachung von beamteten Tierärzten des Bakteriologischen Instituts vorgenommen werden soll. Auch hier heißt es — sei es für die Uebergangszeit oder für dauernd — einen Mittelweg zu finden. Auf jeden Fall muß sich die Landwirtschaftskammer eigene Kontrollen vorbehalten.

Absatzfragen.

Aus den vorstehenden Ausführungen ergibt sich, daß die hohen Anforderungen, die an Gewinnung, Bearbeitung und Verkauf von Markenmilch gestellt werden, einen nicht unwesentlichen Mehraufwand zur Folge haben. Die Produktionskosten werden sich deshalb für Markenmilch, wie für jedes andere Qualitätserzeugnis, erhöhen und werden sich selbstverständlich in einem etwas höheren Preise auswirken. Mit dem höheren Preise taucht aber wieder die Frage nach dem Absatz auf. Und damit kommen wir zu dem wichtigsten Kapitel; denn die ganze Markenmilchfrage ist für die Landwirtschaft einzig und allein eine Absatzfrage. Es hört sich wundervoll an, wenn aus städtischen Kreisen der Aerzteschaft und Tierärzteschaft hübsche Vorschläge über hygienische Milchgewinnung und Milchversorgung gemacht werden und die Frage der Wirtschaftlichkeit wird mit irgend einer laienhaften Phrase abgetan oder ganz ignoriert. Deshalb kann nicht genug betont werden, daß bei allen Markenbestrebungen für den Landwirt in erster Linie die privatwirtschaftliche Seite in den Vordergrund tritt. Für ihn handelt es sich einzig und allein um das Problem, durch moderne Absatzmethoden einen höheren Reinertrag zu erzielen.

Die Wirtschaftlichkeit der Markenmilcherzeugung steht also in unmittelbarer Beziehung zu Absatz und Preisbildung. Daher ist es unerläßlich, sich über die beiden Faktoren klar zu sein. Zudem sind dem deutschen Verbraucher die Bestrebungen, eine hochwertige Milch in den Verkehr zu bringen, vollständig neu. Vergleichen wir hiermit die Verhältnisse in den Bestrebungen zur Einführung der Markenbutter, so treten die besonderen Gesichtspunkte bei Milch am deutlichsten hervor. — Bei der Markenbutter war es verhältnismäßig einfach, die hohe Qualität als erfolgreiches Werbemittel zu benutzen; denn Butter hat einen großen Absatzradius, so daß der Verbraucher Butter verschiedenster Herkunft und damit verschiedenster Qualität kennen lernt. Er weiß aus diesem Grunde zwischen guter und schlechter Ware zu unterscheiden. Wird daher eine Butterqualität unter besonderer Marke angeboten, so erkennt und würdigt der Verbraucher die guten Eigenschaften dieses Erzeugnisses rasch. Auch ist es ihm selbstverständlich, daß der Preis solcher Edelware höher sein muß. Den deutlichsten Beweis hierfür liefert die Bevorzugung der teueren Qualitätsbutter ausländischer Herkunft.

Der Umstand, daß hochwertige Butter ein Weltmarktserzeugnis ist, hat aber noch etwas anderes zur Folge. Bekanntlich wurden von der Preußischen Hauptlandwirtschaftskammer für das ganze Land Richtlinien über die Erzeugung von Markenbutter erlassen. Das war verhältnismäßig einfach; denn die Einführung der Buttermarke hatte in erster Linie den Zweck, der dänischen und holländischen Qualitätsware ein gleichwertiges deutsches Erzeugnis entgegenzustellen, um so dem Wettbewerb des Auslandes gewachsen zu sein. Ferner war die Einführung der Buttermarke Provinzangelegenheit, also ausschließlich Sache der Landwirtschaftskan gerade für hochwertige Butter der Lokalmarkt infolge der rung des Absatzradius eine untergeordnete Rolle spielt kannte deshalb den Mehraufwand für eine hochwertige A die Wirtschaftlichkeit dieses Mehraufwandes innerhalb de gungsgebietes.

Wesentlich anders liegen die Verhältnisse bei Mar Milch hat — von wenigen Fällen abgesehen — nur eine markt. Wird also in einer Provinz infolge ungünstige rungsverhältnisse, die aus betriebswirtschaftlichen Gründe meidbar sind (z. B. starke Rübenblatt= und Schnitzelfütteru aus Ueberschwemmungsgebieten usw.), die Beschaffenheit d dauernd nachteilig beeinflußt, so kommt dieses den Verb wenig zum Bewußtsein; denn die Vergleichsmöglichkeit mi anderen Provinzen erzeugten Qualitäten fehlt, da die M anderen Wirtschaftsgebieten im allgemeinn nicht angelief

Ein weiterer Unterschied in der Einführung der Mark und der Markenmilch ergibt sich daraus, daß die Einführ letzteren gleichzeitig Sache der städtischen Behörden ist. M auch als Landwirt der Auffassung des deutschen Städteta stimmen, daß die Frischmilch zum Verzehr der städtischen rung bestimmt sei, deshalb auch die städtischen Behörden da haben, in der Milchversorgung ihrer Einwohner mitzu Eine Zusammenarbeit mit den Verbraucherorganisationen u diesen und den schon früher angeführten Gründen im Inte Landwirtschaft liegen, zumal sonst über den Kopf der Landw hinweg die bekannten Polizeiverordnungen über den Verk Milch Ueberraschungen für die Landwirte bringen können handlungen und Kompromißlösungen mit den Städten wer selten zu vermeiden sein.

(Schluß folgt.)

Milchanlieferung und Milchverkau in rhein. Molkereien im 3. Vierteljahr 1

Zusammengestellt und bearbeitet in der milchwirtschaftlichen A der Landwirtschaftskammer in der Rheinprovinz

Geschäftsführer Landwirtschaftskammerrat Schwarz, Bon

Die Zahl der berichtenden Molkereien ist die gleiche wie auch die tabellarische Zusammenstellung der Einzelangaben ist gleichen Weise erfolgt, wie in den voraufgegangenen Vierteljahre

Nachstehend sind die Milchanlieferung und der Verkauf richtsmolkereien im 3. Vierteljahr 1929 in Vergleich gestellt m voraufgegangenen 2. Vierteljahr, sowie mit dem gleichen (3.) jahr 1928.

	2. Vierteljahr 1929 (Ltr.)	3. Vierteljahr 1929 (Ltr.)		3. Vie 1928
Kreis Cleve: 17 Molkereien.				
Anlieferung	11 185 528	8 989 533	(— 16,32 %)	9 92
Verkauf	6 277 166	6 588 294	(+ 4,48 %)	7 28
	= 56,12 %	= 72,95 %		= 7
Kreis Geldern: 15 Molkereien.				
Anlieferung	10 457 050	9 503 863	(— 10,03 %)	9 62
Verkauf	5 846 516	5 986 647	(+ 2,40 %)	6 13
	= 55,91 %	= 62,99 %		= 6
Kreis Mörs: 10 Molkereien.				
Anlieferung	5 899 932	4 807 125	(— 22,73 %)	5 00
Verkauf	2 797 050	2 870 603	(+ 2,63 %)	2 92
	= 47,41 %	= 59,72 %		= 5
Kreis Rees: 16 Molkereien.				
Anlieferung	13 471 280	10 318 584	(— 30,55 %)	11 08
Verkauf	5 862 664	5 981 961	(+ 2,03 %)	6 04
	= 43,52 %	= 57,97 %		= 5
Bezirk Düsseldorf: 58 Molkereien.				
Anlieferung	41 013 790	33 619 105	(— 22,00 %)	35 64
Verkauf	20 783 396	21 397 505	(+ 2,82 %)	22 39
	= 50,67 %	= 63,65 %		= 6
Bezirk Aachen: 18 Molkereien.				
Anlieferung	10 164 116	9 698 310	(— 4,80 %)	9 49
Verkauf	3 868 902	3 920 273	(+ 1,33 %)	3 83
	= 38,06 %	= 40,42 %		= 4
Bezirk Köln: 12 Molkereien.				
Anlieferung	8 158 713	7 505 337	(— 8,71 %)	7 457
Verkauf	6 183 029	6 123 607	(— 0,97 %)	5 887
	= 75,78 %	= 81,59 %		= 78

Gegen das voraufgegangene 2. Vierteljahr ist die Milchanlie in dem sehr trockenen 3. Vierteljahr 1929 also überall nicht unbetr zurückgegangen. Am stärksten hat die anhaltende Dürre sich in de gesprochenen Weidegebieten des Niederrheins, Kreise Rees und geltend gemacht; hier ist die Milchanlieferung gegen das voraufg gene 2. Vierteljahr um 30,55 bezw. 22,73 % zurückgegangen. Auch Kreisen Cleve und Geldern (in letzterem sind fast keine Dauerw mit teilweiser Stallhaltung betrug der Rückgang noch 16,32 bezw. Prozent. Insgesamt betrug der Rückgang der Milchanlieferung i 58 Berichtsmolkereien des Regierungsbezirks Düsseldorf rund 22 den 18 Molkereien des Bezirks Aachen 4,80 % und in den 12 Molk des Bezirks Köln 8,71 %.

Auch gegen das 3. Vierteljahr 1928 ist die Milchanlieferung i Berichtsmolkereien des Bezirks Düsseldorf nicht unbeträchtlich zu

ez. Düsseldorf	Zahl der bericht. Molkereien	Angelieferte Milch	Davon als Frischmilch verkauft bezw. versandt nach								Zusammen	
			Köln und Umgegend	Düsseldorf und Umgegend	rechtsrheinisch. Industriegebiet (Duisburg, Essen-Mülheim-Ruhr, Oberhausen, Hamborn)	linksrh. Industriegebiet (Mörs und Umg.)	Bergische Städte (Elberf.-Barmen, Solingen, Remscheid u. a.)	Niederrh. Städte (Krefeld, Cleve, Emmerich, Wesel u. a.)	Sonstige Städte pp.	Im Betriebsort und dessen Umgeg.		% der angel. Milch
		Ltr.	Ltr.	Ltr.	Ltr.	Ltr.	Ltr.	Ltr	Ltr.	Ltr.	Ltr.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
s Cleve:												
l	17	3 659 200	79 915	1 026 983	639 714	—	—	444 646	—	161 921	2 353 179	64,31
it	17	2 973 976	79 350	873 745	566 356	—	—	488 455	—	109 364	2 117 270	71,19
mber . .	17	2 356 357	78 130	841 116	534 353	—	—	531 748	—	102 498	2 087 845	88,60
Kr. Cleve	17	8 989 533	237 395	2 741 844	1 740 423	—	—	1 464 849	—	373 783	6 558 294	72,95
s Geldern!*)												
l	15	3 504 068	135 627	917 313	552 990	—	—	121 490	139 239	229 682	2 096 350	59,83
it	15	3 223 065	268 960	707 815	513 455	52 100	—	125 378	119 157	136 044	1 922 909	59,66
mber . .	15	2 776 730	265 975	709 379	491 381	60 000	—	131 836	101 586	207 231	1 967 388	70,85
r. Geldern	15	9 503 883	670 562	2 334 507	1 557 8.6	112 100	—	378 713	359 982	572 957	5 986 647	62,09
s Mörs:												
l	10	1 941 237	—	95 100	473 695	455 133	—	—	—	39 220	1 063 148	54,77
st	10	1 615 6[illegible]9	—	80 340	458 752	278 604	—	—	—	114 482	932 178	57,69
mber . .	10	1 250 199	—	—	431 313	413 141	—	—	—	30 823	875 277	70,01
Kr. Mörs	10	4 807 125	—	175 440	1 363 760	1 146 878	—	—	—	184 525	2 870 603	59,72
s Rees:												
l	16	4 267 706	—	383 842	1 293 062	—	49 920	239 901	—	191 369	2 158 094	50,57
st	16	3 441 374	—	225 345	1 157 460	—	34 910	264 511	—	168 961	1 951 187	56,70
mber . .	16	2 609 504	—	284 567	1 099 805	—	39 200	277 756	—	171 352	1 872 680	71,76
Kr. Rees	16	10 318 584	—	993 754	3 550 327	—	124 0 0	782 168	—	531 682	5 981 961	57,97
nen Düsseldorf	58	33 619 105	907 957	6 245 545	8 212 336	1 258 978	124 030	2 625 730	358 982	1 662 947	21 397 505	63,65

) einschließlich 3 Molkereien des Kreises Kempen.

	Zahl der bericht. Molkereien	Angelieferte Milch	Davon als Frischmilch verkauft bezw. versandt nach								Zusammen	
			Aachen	Landkreis Aachen (Wurmrevier)	M.-Gladbach Rheydt pp.	Köln und Umgeg.	Düsseldorf und Umgegend	Bergische Städte (Elberfeld, Barmen, Remscheid, Solingen u. a.)	Sonstige Städte (Bonn, Koblenz, Trier u. a.)	Im Betriebsort und dessen Umgegd.		% der angel. Milch
		Ltr.	Ltr.	Ltr.	Ltr.	Ltr.	Ltr.	Ltr.	Ltr.	Ltr.	Ltr.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
achen:												
. . . .	18	3 512 026	285 914	172 950	227 599	288 588	88 885	29 015	69 330	222 183	1 384 464	39,42
st	18	3 304 421	207 451	201 049	202 687	272 846	78 415	23 120	48 366	195 372	1 229 306	37,20
ember . .	18	2 881 863	320 633	148 743	212 056	253 086	95 950	27 690	64 242	184 103	1 306 503	45,34
a Bez. Aachen	18	9 698 310	813 998	522 742	642 342	814 520	263 250	79 825	181 938	601 658	3 920 273	40,42
öln:												
. . . .	12	2 685 515	—	—	11 210	1 283 001	87 661	402 937	317 058	119 059	2 220 926	82,70
st	12	2 575 462	—	—	11 549	1 137 554	70 106	372 175	261 570	122 697	1 975 651	76,67
ember . .	12	2 244 360	—	—	12 224	1 129 363	66 121	380 275	250 251	88 796	1 927 030	85,86
Bez. Köln	12	7 505 337	—	—	34 983	3 549 918	223 888	1 155 387	828 879	330 552	6 123 607	81,59

t, und zwar: im Kreise Cleve um 9,46 %, Geldern um 12,61 %, um 3,88 %, Rees um 6,94 %, wogegen in den Bezirken Aachen und ine kleine Zunahme um 2,15 bezw. 0,65 % zu verzeichnen ist.

er Frischmilchverkauf hat trotz des in den Sommermonaten er- Milchverbrauchs gegen das voraufgegangene 2. Vierteljahr men- zig nur unwesentlich zugenommen; die Erhöhung des prozen- Anteils zur angelieferten Milch erklärt sich aus dem Rückgang teren.

egen das 3. Vierteljahr 1928 ist die verkaufte Milchmenge im ungsbezirk Düsseldorf um 4,67 % zurückgeblieben (Kreis Cleve Geldern 2,44, Mörs 2,02, Rees 0,97 %), während sie in den Be- Aachen und Köln um 2,30 bezw. 4,01 % zugenommen hat.

m ganzen wurden in den 88 Berichtsmolkereien im 3. Vierteljahr fert 50 822 752 Liter und davon verkauft 31 441 385 Liter = 61,64 t, gegen 59 336 619 Liter bezw. 30 835 327 Liter = 51,97 % im teljahr 1929 und 52 594 533 Liter bezw. 32 115 411 Liter = 64,85 t im 3. Vierteljahr 1928.

ach Abzug der im Betriebsort selbst und dessen nächster Umgebung ften Milch gelangten zum Versand:

	2. Vierteljahr 1929	3. Vierteljahr 1929	3. Vierteljahr 1928
zirk Düsseldorf:	45,72 %	58,70 %	58,06 %
zirk Aachen:	31,06 %	34,22 %	33,02 %
zirk Köln:	72,59 %	77,19 %	76,48 %

gelieferten Milch.

er verhältnismäßig hohe Milchverkauf in den Molkereien des Köln gegenüber den anderen beiden Bezirken ist darauf zurück- n, daß die Berichtsmolkereien des Kölner Bezirks durchweg mitten rsorgungsgebiet der Großstadt Köln und des benachbarten großen ohlen-Industriegebietes liegen.

Weitere Einzelheiten, namentlich auch über den Milchversand in zelnen Großstädte und die größeren Verbrauchsgebiete sind ohne es aus der Tabelle ersichtlich.

Zur Umsatzsteuerfreiheit des Milchhandels.

Nach den bisherigen Entscheidungen des Reichsfinanzhofes bleiben umsatzsteuerfrei alle Verkäufe solcher Milch, welche durch den Verkäufer keiner anderen Bearbeitung unterzogen ist, als einer Kühlung und welche außerdem als vorverkauft gelten kann und deshalb nur zum Zwecke der Weiterbeförderung in den Besitz des Verkäufers gelangt ist.

Alle im übrigen umsatzsteuerfreie Milch, welche von regelmäßigen Käufern aus dem Laden bezw. aus der Molkerei abgeholt wird, galt bisher nicht als vorverkauft. Jetzt hat der Reichsfinanzhof unterm 21. Oktober ds. Js. eine neue Entscheidung gefällt, durch welche auch diese Milchverkäufer für umsatzsteuerfrei erklärt werden.

Aus den Entscheidungsgründen werden folgende Ausführungen des Reichsfinanzhofes für weitere Molkereikreise von Interesse sein, besonders im Hinblick auf die im nächsten Monat abzugebende Umsatzsteuererklärung:

„Der Begriff des reinen Handels im Sinne von § 7 des Umsatzsteuergesetzes hat in der Entscheidung Bd. 22, S. 239 die Auslegung erfahren, daß bei der Abwicklung mehrerer von verschiedenen Unternehmern über dieselben Gegenstände oder über Gegenstände gleicher Art abgeschlossener Umsatzgeschäfte die Lieferungen eines Unternehmers nicht steuerpflichtig werden, wenn er ausschließlich zum Zwecke der Beförderung den unmittelbaren Besitz an den Gegenständen erwirbt und überträgt. Dabei ist, wie aus der Entscheidung des Reichsfinanzhofs erhellt, eine Unterscheidung zwischen Groß- und Kleinhandel nicht gemacht worden; sie ist auch innerlich nicht begründet. Die Vergünstigung wirkt sich dahin aus, daß sie dem Zwischenhändler, der sonst weiter nichts mit der Ware vornimmt, sie nicht einmal auf Flaschen ausfüllt, jedenfalls dann zugute kommt, wenn die Ware im Augenblick seiner Besitzergreifung bereits an den Abnehmer verkauft ist. Ist dies der Fall, so hat der Zwischenhändler nicht noch, wie etwa der Straßenhändler, nötig, Käufer zu suchen; er erwirbt und überträgt dann den unmittelbaren Besitz nicht mehr zum Verkaufe, sondern nur noch zur Beförderung der Kaufsache. 3

Vorverkauf liegt jedenfalls vor, wenn ein gegenseitiger Vertrag im Sinne des bürgerlichen Rechtes abgeschlossen ist, der den einen Teil zur Abnahme, den Zwischenhändler zur Lieferung verpflichtet. Ein solcher Vertrag kann selbstverständlich auch stillschweigend geschlossen und aus der Verkehrssitte hergeleitet werden (vergl. § 433 mit § 151 des BGB.). Beim Gattungskaufe wird die Kaufsache nach der Gattung bestimmt, und der Verkäufer hat die Bestimmung nach billigem Ermessen in dem vom Verkehre bestimmten Rahmen von Sachen mittlerer Art und Güte zu treffen, während für den Käufer eine Auswahl nicht übrig bleibt (vergl. § 243 mit § 91 des BGB.); für die etwa fehlende ausdrückliche Preisvereinbarung gilt § 315 des BGB. (Bestimmung nach billigem Ermessen).

Ist in diesem Sinne zwischen den Beteiligten regelmäßige Belieferung mit Milch vereinbart, so ist auch nach Umsatzsteuerrecht nicht zweifelhaft, daß die Milch vorverkauft ist.

Aber auch ohne solche Vereinbarung muß umsatzsteuerrechtlich die gleiche Wirkung eintreten, wenn die Tatumstände nach der Verkehrsauffassung Verhältnisse schaffen, die wirtschaftlich die Beteiligten in die gleiche Lage bringen wie beim Vorverkauf im dargelegten Sinne. Die Verkehrsauffassung ist nun in dieser Hinsicht bei den einzelnen Warengattungen verschieden; daher ist eine Ausdehnung von Grundsätzen, die sich dabei für eine Ware ergeben, auf andere Waren ohne weiteres nicht zulässig.

Milch ist ein Lebensmittel des täglichen Bedarfs. Der Kleinhändler pflegt einen bestimmten Kundenkreis zu haben, den er regelmäßig beliefert. Er bezieht die dazu erforderliche Menge von der Molkerei und liefert unmittelbar an den Abnehmer. Es ist an vielen Orten Verkehrssitte geworden, daß der Händler den Kunden täglich eine gewisse Menge ins Haus bringt. Das vollzieht sich stillschweigend nach Gewohnheit. Der Abnehmer stellt ein Behältnis bereit, in das der Ueberbringer die Milch einfüllt. Die Bezahlung erfolgt meist nicht täglich, sondern wöchentlich oder in längeren Zeiträumen. Ob eine gegenseitige Bindung im bürgerlich-rechtlichen Sinne vorliegt, mag oft zweifelhaft sein; jedenfalls liegt sie im Interesse der Beteiligten, des Verkäufers, der seinen Bezug nach dem Bedarf einrichten und bei der leicht entwerteten oder verderblichen Ware mit festen Abnehmern rechnen muß, des Käufers, der seinen täglichen Bedarf sichergestellt wissen will. Beide Teile verlassen sich jedenfalls stillschweigend darauf, der eine, daß ihm die gewünschte Menge geliefert, der andere, daß sie ihm abgenommen wird, beide, daß sie sich es gegenseitig zu erkennen geben, wenn eine Aenderung oder ein Aufhören der *regelmäßigen* Belieferung eintreten soll. Mehr erfordert die Verkehrssitte, besonders nach den Vorgängen, die dazu in der Zwangswirtschaft gegeben waren, nicht. Weitere Entschließungen des einen oder anderen Teiles über Art und Gegenstand der Lieferung, insbesondere Auswahlhandlung des Abnehmers, die, wie etwa beim Obst- und Gemüsehandel, den Kaufgegenstand endgültig bestimmt, werden in solchen Fällen nicht nötig. Im Umsatzsteuerrecht kommt es nun, wie der erkennende Senat ständig betont hat, allein auf das tatsächliche Verhalten der Beteiligten an. Diese verhalten sich bei dem Milchhandel in der geschilderten Weise so, als ob die Milch vorverkauft wäre. Der tatsächliche Zustand würde auch nach Ausstellung schriftlicher Bestellungen oder Verträge der gleiche sein, so daß eine derartige Beurkundung nur Formsache wäre. Die Milch muß daher auch ohne sie so behandelt werden, als wäre sie im oben dargelegten bürgerlich-rechtlichen Sinne vorverkauft.

Daran ändert auch nichts der Umstand, daß gelegentlich eine größere oder geringere Menge Milch geliefert oder ausnahmsweise diese vom Kunden, weil er sie nicht braucht, nicht abgenommen, oder etwa vom Lieferer, weil er sie nicht zur Verfügung hat, nicht geliefert wird. Das sind Wandlungen des täglichen Lebens, die an dem Gesamtbild der Verkehrssitte nichts ändern. Nach ihr ist vielmehr ein stillschweigendes Einverständnis der Beteiligten auch mit diesen Abweichungen von der regelmäßigen Belieferung anzunehmen. Es wäre schließlich für die Beteiligten wie auch für die Finanzämter unerträglich, wenn in jedem einzelnen Falle untersucht werden sollte, ob jene sich bürgerlich-rechtlich so gesichert hätten, daß sie gegeneinander im Zivilprozeß mit einer Klage auf Lieferung, auf Abnahme, auf Schadenersatz durchdringen würden. Und selbst wenn eine solche Untersuchung möglich wäre, so liefe sie nur darauf hinaus, den gewandten Geschäftsmann vor dem ungewandten zu begünstigen, obgleich beide im Verkehrsleben genau dasselbe tun.

Ebensowenig sind die Fälle anders zu beurteilen, in denen eine Ausnahme von der Regel insofern besteht, als die Milch vom Händler dem Kunden nicht ins Haus gebracht, sondern von diesem beim Händler abgeholt wird. Der vorangestellte Rechtsgrundsatz und das zugrundeliegende Urteil des Großen Senats Bd. 22 S. 239 zielen darauf ab, der die Steuerfreiheit begründenden Beförderung des Beförderungsunternehmers etwas gleichzustellen, was wieder Beförderung ist, nämlich die vom Zwischenhändler vorgenommene Beförderung. Unter Beförderung wird regelmäßig eine Fortbewegung der Ware, also ein Vorgang verstanden, der „Ueberbrückung der Entfernung" genannt werden mag. Das Abholen der vorverkauften Ware durch den Kunden ist daher in den Fällen der vorliegenden Art dem Ueberbringer durch den Zwischenhändler gleichzubehandeln.

Beim Zusammentreffen des Kleinhandels mit vorverkaufter Ware oder dieser gleichzustellender Ware und nicht vorverkaufter Ware beim Zwischenhändler ist es ein Gebot des § 210 Abs. 1 der Reichsabgabenordnung, daß *die Umsätze der einen oder anderen Art geschätzt werden, wenn sie sich nicht feststellen oder berechnen lassen* (vergl. Entsch. des RFHofs Bd. 22 S. 21). Es können daher auch insoweit geltend gemachte Verwaltungsschwierigkeiten die Entscheidung nicht berühren."

Firmen- und Genossenschaftsregister.

Mokerei vereinigter Landwirte, e. G. m. u. H. in Bettweiß. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 21. April 1929 ist das Statut geändert und neu gefaßt.

Milchwirtschaftliche Genossenschaft Niedermohr und Umgebung, e. G. m. b. H. zu Kaiserslautern. Das Statut ist vom 9. September 1929 datiert. Gegenstand des Unternehmens ist Verwertung von Milch und Förderung der Milchwirtschaft in Rheinpfalz und Saargebiet.

Hellweger Molkerei und Landesprodukte, G. m. b. H. Unn[...] Kapital ist nicht um 76 600 RM., sondern nur um 52 400 R[...] 75 800 RM. erhöht.

Molkereigenossenschaft Konradshofen, e. G. m. u. H., Konra[...] Die Generalversammlung vom 29. September 1929 hat Neufass[...] Statuts beschlossen. Gegenstand des Unternehmens ist Erbauun[...] richtung und Betrieb einer Molkerei.

Oskar Bamert-Schwansdorf, Kreis Marienburg. Inhab[...] Molkereibesitzer Oskar Bamert in Schwansdorf.

Central-Molkerei Reichenbach, e. G. m. b. H. in Reichenbach [...] gebirge). Durch Beschluß der Generalversammlung vom 23. Apr[...] ist der § 2 des Statuts abgeändert worden. Gegenstand des U[...] mens ist die vorteilhafteste Verarbeitung der von den Mitglieder[...] lieferten Milch, event. unter Hinzunahme von Hilfsmolkereien, [...] bestmöglichste Verwertung der daraus hergestellten Molkereiprodu[...]

Meierei Warnsdorf Hermann Nießen in Warnsdorf. Die [...] ist erloschen.

Molkerei-Genossenschaft Inneringen, e. G. m. b. H. in **Inn[...]** Satzung vom 13. März 1927.

Milchversorgung Stuttgart, G. m. b. H., Stuttgart. Proku[...] Mayer, Stuttgart, erloschen. Prokura hat Paul Hoffmann, St[...] zeichnungsberechtigt mit einem Geschäftsführer oder einem [...] Prokuristen.

Kiel-Gaardener Meierei Heinrich Einfeldt, Kiel-Gaarden. [...] schäft nebst Firma ist auf den Kaufmann und Meiereibesitzer [...] August Johanes Einfeldt in Kiel-Gaarden übergegangen. Dem [...] fachmann Franz Gustav Johannes Einfeldt in Kiel-Gaarden ist [...] erteilt.

Hildweins Milchvertrieb, G. m. b. H. in Freiburg. Ka[...] Ernst Schmidt in Freiburg ist als weiterer Geschäftsführer bestellt[...]

Dampfmolkerei Eckartsberga, Julius Kohlschmidt, Inh. Julius [...]schmidt, Gutsbesitzer in **Niederholzhausen.** Die Firma ist erloschen[...]

Städtische Milchzentrale Pasing, G. m. b. H., Sitz Pasing. [...] sellschafterversammlung vom 14. Oktober 1929 hat die Auflösung [...] sellschaft beschlossen. Geschäftsführer Hugo Schwenk gelöscht. Liqu[...] Georg Fehlner, Stadtkämmerer in Pasing.

Buttergroßhandlung Eiche, G. m. b. H., Hamburg. Die [...] tungsbefugnis des Geschäftsführers W. A. C. Giesecke ist beendet. [...] Gesellschafterbeschluß vom 19. Oktober 1929 ist der § 7 des Gesell[...] vertrages (Vertretung) geändert und dem Gesellschaftsvertrag ein[...] (Veräußerung von Geschäftsanteilen und von Teilen, Teilung und [...] gang im Todesfalle) hinzugefügt worden. Der Geschäftsführer [...] Bruno Ehlers ist stets allein vertretungsberechtigt

Fürstenberger Molkerei G. m. b. H., Fürstenberg a. O. Da[...] herige Vorstandsmitglied Dr. Hans Georg Glünder ist Liquidator[...] Gesellschaft ist durch Generalversammlungs-Beschluß vom 20. April [...] aufgelöst worden.

Molkerei-Genossenschaft Kalkofen, Krs. Sigmaringen, e. G. m. [...] in **Kalkofen,** Krs. Sigmaringen. Das Statut ist am 23. Mai [...] festgestellt.

Rastower Molkerei e. G. m. u. H. in **Rastow.** Durch Beschl[...] Generalversammlung vom 26. Mai 1929 ist an Stelle des Statut[...] 18. Dezember 1907 das Statut und die Geschäftsordnung vom 26. M[...]

Molkereigenossenschaft e. G. m. b. H. zu **Altheide-Bad.** Die S[...] ist am 22. September 1929 festgestellt.

Zentral-Molkerei Möckern Adolf Zühlsdorf in **Möckern.** I[...] Molkereibesitzer Adolf Zühlsdorf, daselbst.

für feuchte Wände und Decken
auf Leimfarbe:

„An den feuchten Wänden und Decken[...]
alter Leimfarbe haben sich Brant[...]
Schutzfarben gut bewährt, weder der Gl[...]
noch die Farbtönung hat sich veränder[...]

Molkerei e. G. in [...]

Wer streichen will, schreib mit Beda[...]
an A. V. Branth in Hamburg

Holstein" Säurewecker
LABORATORIUM DR. VOSS LÜBECK
Die erfolgreichste deutsche Reinkultur!

Block- und Schachtelkäse ohne Rinde!

Anleitung zur Herstellung dieser Käse, sowie Beschreibung [...] notwendigen Maschinen finden Sie in dem 68 Seiten starken [...] Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler [...] von Dr. Hans Roeder. Preis 2 M.

Buchhandl. der Molkerei-Ztg. in Hildeshe[...]

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert

Berlin, 10. Dezember. Amtl. Preisfeststellungen der Berl. Butter-
ungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel,
und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner
M., 2. Qualität je Zentner 151 RM., abfallende je Ztr. 143 RM.,
z: ruhig.

Rauhand i. Oldbg., 6. Dezember. Bericht des Verband der Nord-
urger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom
vember bis einschl. 4. Dezember 1929 sind von den angeschlossenen
lkereien im Großverkauf 721 Zentner Oldenburger Markenbutter
t zum Durchschnittspreise von 204,89 RM. für 1 Zentner aus-
ich Verpackung ab Station.

Leeuwarden (Holland), 6. Dezember. Kommissions-Notierung für
. Butter 205 Gulden. Butter-Auktion 203 — 201 — 169 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 7. Dezember. Bericht von Gustav Schultze & Sohn.
drückte Stimmung, welche bereits Ende vergangener Woche zu be-
n war, hat sich in der Berichtswoche außerordentlich verstärkt, da
gebot in Butter sowohl vom Ausland wie vom Inland sehr drin-
urde. Die Eingänge ließen sich nur unter starken Preisnachlässen
und haben wir in diesem Jahre wieder die eigenartige Erscheinung
zeichnen, daß die Preise vor Weihnachten auf allen In- und Aus-
ärkten zurückgehen. Die Preisgestaltung gleicht derjenigen vom
1927, in welchem die Preise im Dezember um 18 RM. zurückgingen.
wache Haltung der Auslandsmärkte ist auf die geringe Kaufnei-
Englands zurückzuführen. Dänemark mußte, da die Schilling-Erlöse
glich zurückgingen, die Notierung am Donnerstag um 16 Kronen
gen und notierte Schweden auch am Donnerstag 16 Kronen nie-
als in der Vorwoche. Die Hamburger Auktion zeigte eine größere
tung und gingen die Preise um 6,73 RM. zurück. Berlin notierte
enstag 4 RM., am Donnerstag weitere 6 RM. niedriger, so daß
nzen ein Notierungsrückgang von 10 RM. in der Berichtswoche
. — Die Notierungen der Hauptplätze für erste Qualitäten sind:
176 RM., Hamburg 173—175 RM., Kopenhagen 304 dän. Kronen,
286 schwed. Kronen. — Schmalz. Der amerikanische Markt
in dieser Woche eine etwas festere Tendenz und haben die Preise
angezogen.

Leipzig, 9. Dezember. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis
. Es herrschen auf dem Buttermarkte auch heute noch unklare
tnisse. Der Eindruck, daß eine Besserung sich vorbereitet, ist nach
rückgesetzten Kleinhandelspreisen vorherrschend. Da aber Angst-
fe gemacht werden, ist eine feste Grundlage für die Preisgestaltung
icht vorhanden. Trotzdem rechnet man damit, daß eine Stabilität
, weil die Nachfrage zweifellos nun anziehen wird.

Dresden, 9. Dezember. Bericht der Firma Georg Münch. Es
n Anschein, als wenn das jetzige Preisniveau Veranlassung gibt,
reichlichere Eindeckung vorzunehmen. Wenn auch das Geschäft
geradezu als lebhaft zu bezeichnen ist, so lassen sich aber doch die
nge räumen. — Da auch die Auslandsmärkte eine freundlichere
z melden, so wird bis zum Feste mit einem besseren Markt zu
sein.

Darmstadt, 9. Dezember. Bericht der Südwestdeutschen Molkerei-
le. Die letzte Berichtswoche brachte überraschend einen recht er-
en Preisabschlag. Die Tendenz war auch bei Wochenschluß recht
. Die Ursache hierfür dürfte ausschließlich in den großen Ange-
seitens des Auslandes zu suchen sein. Inlandsbutter feinste
ät, insbesondere Markenbutter, ist ungenügend vorhanden. — Im
andel hat sich der Umsatz gegenüber der Vorwoche gut gebessert.
Markenbutter wird das Interesse des Publikums erfreulich immer
. —

Riga, 6. Dezember. Die flaue Stimmung, die am Ende der vorigen
am Buttermarkt spürbar war, entwickelte sich in der Berichtswoche
ß des nahenden Weihnachtsfestes — in einen demoralisierten Markt
el es dem Verkäufer schwer, die Preise herauszufinden, zu dem die
realisiert werden konnte. Die Käufer von Lettenbutter verhielten
r reserviert und mußte, alles in allem, ein Preisabstrich von ca.
je 50 Kg. vorgenommen werden, um die Ware an den Mann zu
n. — Zu den ermäßigten Preisen scheint ein wenig mehr Interesse
den zu sein und ist es anzunehmen, daß sich der Markt nach den
ückgängen der letzten zwei Wochen nun setzt. — Die Zufuhren sind
hr unverändert. — Die Witterung bleibt sehr milde und feucht.

Käse.

Berlin, 9. Dezember. Bericht der Firma Gebr. Giesemann.
Geschäft hat in der abgelaufenen Berichtswoche wesentliche Aende-
erfahren. Aus Holland wird immer wieder berichtet, daß die
te dort verhältnismäßig knapp seien, trotzdem wurde am Schluß der
die Exportpreise für Gouda und Edamer ermäßigt. 45 proz.
ernkäse lagen fest und die Nachfrage gerade darin war auch
ut. In Allgäuer Weichkäse blieb auch auf Grund der
igten Preise das Geschäft in ruhigen Grenzen. Allgäuer Em-
aler hatte bei unveränderten Preisen normalen Verlauf; in
m Emmentaler wird nach wie vor saftansetzende prima Ware
. Im Tilsiter Produktionsgebiet sind die Preise im allge-
n unverändert fest, wenn auch einzelne Lieferanten, ehe sie Ware
änger lagern lassen, sich lieber zu Preiskonzessionen entschließen.
n feineren Auslandskäsen macht sich in der Nachfrage
der kommende Weihnachtsbedarf bemerkbar. — Loko-Durchschnitts-
ungen des Berliner Großhandels für Lieferung von mindestens
. in Rmk.: echte Emmentaler, Sommer 1929 152—157, bayerische
ntaler 125—138, finnische Emmentaler 118—126, Tilsiter vollfett
100—108, do. sekunda 88—96, Tilsiter halbfett 63—68, holländischer
, 45 proz., Bauernkäse, Sept.-Ware 148—152, holländ. Gouda,
. 99—105, do. 20 proz. 69—74, holländ. Edamer, 40 proz., in Kugeln
Broten 100—105, do. 30 proz., in Kugeln und Broten 85—90, do.
., in Kuglen und Broten 71—76, Parmesan (Reggiano), je nach
e 175—205, Allgäuer □- und Stangenlimburger, 40 proz. 91—97, do.
. 52—57, Allgäuer Romadur, in Stanniol und Etikett, 40 proz.
91—97, do., in Stanniol und Etikett, 20 proz. 63—69, Steinbuscher, 40 bis 45 proz. 105—120, Harzer, je nach Güte 50—60, schlesischer □-Käse 33 bis 36, Camembert, vollfett, 6/6, per Schachtel, je nach Güte 1—1,10, do. vollfett, 1/1, per Schachtel, je nach Güte und Gewicht 0,38—0,48, Roquefort 210—215, Gorgonzola 130, „Bel Paese" 153—163, Emmentaler Schachtelkäse, 6/6, per Schachtel, je nach Provenienz 0,81—0,89, do. 1/1, per Schachtel, je nach Provenienz 0,76—0,82, Emmentaler Blockkäse in Kistchen zu 4 Pfund netto, je nach Provenienz 5—5,90.

Dresden, 7. Dezember. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Die Geschäftslage in Allgäuer Stangen-Limburger ist ruhig, wie überhaupt der ganze Handel in Lebensmitteln allgemein schwierig und verflaut liegt. — In Emmentaler und Edamer ist ebenfalls eine unbefriedigende Marktlage zu verzeichnen. Die Großhandelspreise für Lokoware betrugen p. Ztr. in RM.: pa. echter Emmentaler 150—158, pa. bayerischer Emmentaler vollfett 130—135, sekunda bayerischer Emmentaler, vollfett 115—125, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 52—56, sekunda bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 49—51, pa. bayerischer Stangenkäse, 40 proz. 82 bis 85, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 68—70, do. 40 proz., in Stanniol und Etikett 88—90, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 98—105, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm 0,25—0,35 je Stück, do., in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1- bis 8/8 teilig, je Stück 0,75—0,90.

Hildesheim, 7. Dezember. Bericht der Hildesheimer Quargnotierungs-Kommission. Pa, trockene Ware mit 68 Proz. Wassergehalt wurde heute mit 24 ℳ je Zentnr frei Empfangsstation notiert.

Tilsit, 7. Dezember. Bericht der Firma G. A. Kreis. Das Geschäft in Tilsiter ist, wie alljährlich um diese Zeit, lustlos. Verkäufe gehen nur zu gedrückten Preisen vor sich. Die Läger sind voll. Die an die Molkereien angelieferte Milchmenge ist größer wie die im Vorjahre. Wenn man nach Weihnachten auch eine Belebung des Geschäftes erwartet, so dürfte eine Preisbewertung, wie wir dieselbe im Vorjahre zu verzeichnen hatten, nicht erreicht werden.

Elbing, 7. Dezember. Bericht der Firma Hans Kroll für die Zeit vom 30. 11. bis 7. 12. 1929. Nach wie vor laufen hier von den Hauptkonsumplätzen Hamburg und Berlin Klagen über sehr schleppenden Geschäftsgang in Tilsiterkäse ein, auch werden nach wie vor die Qualitäten der gelieferten Käse bemängelt, so daß man immer wieder an die Fabrikanten das dringende Ersuchen richten muß, beim Verpacken der Käse die größte Sorgfalt aufzuwenden. — Die Bestellungen vom Kleinhandel waren indessen zufriedenstellend, so daß namentlich die Betriebe, welche mit dem Kleinhandel arbeiten, zuversichtlicher gestimmt sind. — Es wird auch angenommen, daß noch einige Orders für den Festbedarf kommen werden und so kann man wohl sagen, daß im großen und ganzen ein weiteres Abbröckeln der Preise hier im Produktionsgebiet nicht stattgefunden hat. — Die Preise bewegten sich bei wirklich erstklassigen Qualitäten zwischen 87—88 RM. für vollfetten Tilsiter, 68—70 für ¾ fett und 50—52 für Halbfettkäse. Einige bevorzugte Molkereien haben vielleicht auch noch 1—2 ℳ je Zentner mehr bekommen. Abfallende Qualitäten sind zu ganz verschiedenartigen Preisen gehandelt worden.

Darmstadt, 9. Dezember. Bericht der Südwestdeutschen Molkerei-Zentrale. Das Geschäft ist bei der Jahreszeit befriedigend, obgleich sich auch durch die Arbeitslosigkeit verursachte Geldknappheit bemerkbar macht. Im allgemeinen ist eine schwächere Tendenz festzustellen, und sind für die eine oder andere Sorte nachlassende Preise zu erwarten.

Leeuwarden (Holland), 6. Dezember. Ber. der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurde: 20 proz. Käse mit 54—58 holländische Gulden, 30 proz. Käse mit 68—72 holländ. Gulden, 40 proz. Käse mit 86—92 holl. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Eier.

Berlin, 9. Dezember. Witterung kühl. Tendenz: ruhig und abwartend. Deutsche Eier: Trinkeier: Sonderklasse über 65 Gramm 21,5, Klasse A. 60 Gramm 20—20,5, Klasse B. 53 Gramm 18—19, Klasse C. 48 Gramm 14,5—15,5 ₰. — Frische Eier: Sonderklasse über 65 Gramm 19,5, Klasse A 60 Gramm 17,5, Klasse B. 53 Gramm 16, Klasse C. 48 Gramm 14 ₰; aussortierte kleine u. Schmutzeier 11,5 ₰. — Auslandseier: Litauer: große 15,5, normale 13 ₰; Bulgaren: 14,5 ₰; Russen: große 13,75—14,5, normale 13,25—13,50 ₰; Polen: größere 12,5, normale 12 ₰, abweichende 12—13 ₰, kleine und Schmutzeier 11—12 ₰. — In- und ausländische Kühlhauseier: extra große 15—15,5, große 13,5—14,5, normale 11,5—12, kleine 10—10,5, Chinesen und ähnliche 11 bis 14 ₰. — Kalkeier: normale 10,5 ₰.

Vieh.

Hannover-Langenhagen, 7. Dezember. Auftrieb: 131 Ferkel und Läufer. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 22—28 ℳ, 8—12 Wochen alte 29—34 ℳ, 3—4 Monate alte Läufer 35—50 ℳ; Handel: langsam. Nächster Markt Sonnabend, 14. Dezember.

Hannover-Wunstorf, 9. Dezember. Ferkel- und Stangenmarkt. Auftrieb: 746 Ferkel und 28 Stangen. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 17—26 ℳ, 8—12 Wochen alte 26—33 ℳ, Stangen bis 55, je nach Güte und Gewicht. Geringer Ueberstand. Nächster Markt am 16. Dezember.

Milch.

Darmstadt, 9. Dezember. Bericht der Südwestdeutschen Molkerei-Zentrale. Die Rübenblattfütterung ist zu Ende gegangen. Die Umstellung von Weide- zur Stallviehhaltung hat stattgefunden. Infolgedessen ist die Produktion allenthalben zurückgegangen, so daß die Milch bis Weihnachten ziemlich knapp zu werden droht. Die landwirtschaftlichen Organisationen in dem Rhein-Main-Gebiet haben diesen Verhältnissen Rechnung getragen und den Handel in Frankfurt zu einer Preisverhandlung zwecks Erhöhung des bestehenden Rampenpreises eingeladen. Trotzdem der Handel die Verhältnisse anerkannte, konnte er aber einer Preiserhöhung nicht zustimmen, die nur ca 3 Wochen bis Weihnachten sich auswirkt. Die jetzigen Rampenpreise bleiben bestehen.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 9. Dezember. Produktenbericht. Das Angebot von inländischem Brotgetreide trat heute wieder stärker in Erscheinung, da die Kauflust durch schleppenderes Geschäft in Weizenmehl und vor allem mangelnde Exportnachfrage für Roggen beeinträchtigt ist. Als Käufer für Weizen fehlen heute insbesondere die rheinischen Mühlen. Auch die schwachen Meldungen von den Auslandsmärkten blieben auf die Stimmung nicht ohne Einfluß. Für Inlandsweizen waren nur etwa 1 RM.

4

niedrigere Preise als am Sonnabend zu erzielen. Roggen war um etwa 2 ℳ abgeschwächt. Die Preisveränderungen am Lieferungsmarkt entsprachen bei ruhigem Geschäft diesen Rückgängen. Für Mehl werden im allgemeinen unveränderte Preise gefordert, Neuabschlüsse kommen nur in geringem Ausmaße zustande. Dahingegen sind die Abrufe für Weizenmehle im Hinblick auf das Herannahen der Weihnachtsfeiertage normal zu nennen. Auch für Hafer macht sich das Fehlen neuer Exportabschlüsse fühlbar, das Angebot ist gegenüber der vorhandenen Nachfrage reichlich, die Preisgestaltung neigt zur Schwäche. Gerste still. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 239—240, Dezember 251—250, März 266,50—260, Mai 273, Roggen, märkischer 171—174, Dezember 186,50, März 203—202,50, Mai 214—213,50, Gerste ab Station, Braugerste 187—203, Futter- und Industriegerste 167—177, Hafer, märkischer 150—159, Dezember 162, März 177,50, Weizenmehl 29,25—35, Roggenmehl 24,10—27,30, Weizenkleie 11 bis 11,50, Roggenkleie 10—10,50, Viktoriaerbsen 29—38, kleine Erbsen 24 bis 28, Futtererbsen 21—22, Peluschken 20,50—22, Ackerbohnen 19—21, Wicken 23—26, Lupinen blau 13,75—14,75, Lupinen gelb 16,50—17,25, Rapskuchen 18,40—18,90, Leinkuchen 23,80—24, Trockenschnitzel 8,40—8,70, Soyaschrot 18—18,50, Kartoffelflocken 14,90—15,50.

Berlin, 9. Dezember. Amtliche Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfrei ab märkischen Stationen, amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin: weiße 1,80—2,20, rote und odenwälder blaue 2,10—2,50, gute Industriekartoffeln gesucht, andere gelbfleischige Kartoffeln 2,40—2,70, Nierenkartoffeln 3,50—4, Fabrikkartoffeln 8—9 Pfg. je Stärkeprozent.

Hamburg, 9. Dezember. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Dezember 178,50, März 189, Juli 195,50, Tendenz: ruhig; Roggen: März 136, Juli 142, Tendenz: schwach; Gerste: Dezember 130,50, März 133,50, Juli 134,50, Tendenz: schwach; Mais: Dezember 133,50, März 134, Juli 133,50; Tendenz: flau.

Magdeburg, 7. Dezember. Ermittelte Kartoffelpreise der Notierungs-Kommission in Mark je Zentner ab Verladestation (Erzeugerpreise): weiße 2, rote 2,20, gelbfleischige 2,40—2,70.

Bremen, 9. Dezember. Weizen: Manitoba 2, Dez.-Abl. 13,25, do. 3, Dez.-Abl. 13,30, Barusso (79 Kg.) Dez.-Abl. 11,30, Hardwinter 2, Dez.-Abl. 11,80, Rosafe (79 Kg.) 11,40; Roggen: Jan.-Abl. 10,70; Gerste: Donau (62—63 Kg.) 7,15, Marokkogerste 7,05, Kanada 3, Rejecded 7,50, do. 4 7,70; Hafer: dt. pomm. Weißhafer 10,35, La Plata 8; Mais: La Plata 8, Donau-Galfox 7,50. Tendenz: ruhig.

Stettin, 9. Dezember. Inl. Weizen 246, inl. Roggen 179, inl. Hafer 168, inl. Braugerste 198—210, Sommergerste 165—175; Tendenz: matter.

Königsberg, 9. Dezember. (Amtlich.) Roggen 17,90—18,10, Weizen 24—24,50, Hafer 14—14,50—15,50, fein 16—16,20, Gerste 14—14,50—15, Tendenz: flau. — (Nichtamtlich.) Roggen 17,90—18,10, Weizen 23,70 bis 24,30, Hafer 14,30—15,60, fein 16, Braugerste 13,50—14. Tendenz: niedriger.

Ia Milchflaschen-Pappscheiben
in jeder Größe und Ausführung
billigst. direkt ab Fabrik
Adolf Jaeger
Berlin-Britz, Parchimer-Allee 2

Wir suchen für die Wahrnehmung unserer Interessen in
Berlin und Prov. Brandenburg
Freistadt Thüringen
Hessen-Nassau und Süddeutschland
je einen eingeführten, branchekundigen, möglichst techn. gebildeten (7441
Vertreter
mit eigenem Büro, Personal und Reiseauto. Gefl. Zuschriften erbitten
Gebr. Klaus, Flensburg (Nordmark)
Molkereimaschinenfabrik.

Zur Zeit der Rübenfütterung hat sich der Säurewecker „Holstein-Spezial" seit Jahren bestens bewährt. Tebala-Reinkulturen Lübeck, Musterbahn 1.

Kostenlos
abgegeben wird das soeben erschienene Verzeichnis von Büchern, Flugschriften, Sprüchen, Formularen u. Plakaten a. d. Verlage d. Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Nach Schluß eingegangen:

Verkaufe einen gut erhaltenen
Alfa P. B.
(1000 Liter), wegen Anschaffung eines größeren. Preis 250 Mark, nehme Butter oder gute Ferkel in Zahlung. Angebote erbittet (7482
Molkerei Thurow,
Kreis Neustettin in Pomm.

Weg. Stillegung der Molkerei verkaufe die komplette
maschinelle Anlage,
Einrichtung ist komplett vorhanden für Milchversand und Verarbeitung für 5—10 000 Ltr. Preis komplett 15 000 RM. Besichtigung kann in der Molkerei erfolgen. (7488
A. Sommer, Milchgroßhandlung,
Hannover, Fernroderstr. 12.
Tel. 37 431.

Suche gebrauchten
Butterkneter u. Butterformtisch.
Herm. Meyer, Bochum,
Vidumestr. 3. (7478

Gesucht werden 300—500
20 Liter-Kannen
mit Bügelverschluß und Bandeisenschanier, dazu **50 Kannen** à 10 Ltr. und **50 Kannen** à 5 Ltr. Sämtliche Lieferungen verstehen sich bei sofortiger Kasse. In Frage kommen nur Lieferanten, die nicht dem Milchkannen-Konzern angeschlossen sind. Off. unt. **7491** an die Molk.-Ztg., Hildesheim.

Wegen Umstellung des Betriebes eine gut erhaltene
Eismaschine
mit Verdampfungskühler, 6000 Kalorien, zu verkaufen. Angebote u. **7476** an diese Ztg.

Homogenisator,
neu, Stundenleistung 600 Ltr., Fabrikat der weltbekannten Firma Jensen & Andersen, Kopenhagen, durch nie wieder kehrenden Zufall für die Hälfte des Fabrikpreises zu verkaufen. (7486
Hans Todsen, Hamburg 37.
Tel. H. 2, Elbe 3091.

Offeriere tägl. preisgünstig 1000 Liter p.a gute, dauerpasteurisierte
Milch
in Käufers Kannen auf sofort. Werte Angebote erbittet unter Nr. P. H. 7474 der Hildesh. Molk.Ztg.

Wöchentlich 2 To. frischen, trockenen
Quarg
an Dauerabnehmer hat noch abzugeben. (7484
Molkerei Woltersdorf
b. Dramburg i. Pom.

Auf Abschluß bis 1. Jan 1931 wöchentlich
5—7 Faß Quarg
hergestellt in Alumin. Käsei[...] auf Basis Hildesheimer Not[...] abzugeben. Zuschriften mit [...]renzen unt. 7477 durch diese [...]

Suche für das Jahr 193[...] solventen Firmen einen A[...] zu tätigen über 20—40 Kisten
Stangenkäse,
20- und 40proz. Off. unt. 74[...] die Exped. d. Bl.

Durch Zugang neuer Liefer[...] haben wir noch monatlich 100 Ztr. erstklassige
ungesalzene Butt[er]
abzugeben. Interessenten bel[...] Preisangebote auf Basis Be[...] Notierung einzureichen an
Hohenzollerische Milchzentr[...]
E. G. m. b. H.,
Sigmaringen.

Habe wöchentlich einige Ztr.
Speisequarg,
einige Kisten pa. Schlesische
Kümmelstangen
20proz., auch mager, sowie
pa. Frühstückskä[se]
20proz. u. mager, an nur zahlu[ngs]fähige Abnehmer abzugeben. (6[...]
Zentralmolkerei Gnadenfre[i]
in Schl.

Speise- und Trockenquar[g]
größere Menge in erstklassiger [Qua]lität voraussichtlich laufend a[bzu]geben. Anfragen erbeten unt. 7[...] an diese Ztg.

Molkereilehranstalt Güstrow
Regelmäßige 4 monatliche Lehrgänge.
Der nächste Kursus für Betriebsleiter beginnt [...] 15. Januar 1930. Anfragen und Anmeldungen an [...] Direktor Dr. Hesse.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 7438.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogene werden kann.

Stellesuchendem
Molkerei-Personal
werden die neuesten
Stellen-Angebote
zweimal hintereinander
auf Anfordern
kostenfrei zugesandt.

Suche soliden, ehrlichen, jungen
Gehilfen
welcher sich vor keiner Arbeit scheut als alleinigen. Kenntnisse i. Butterei und Käserei erforderlich. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen an (7481
Molkerei Thurow,
Kreis Neustettin in Pomm.

Junger, an Sauberkeit gewöhnter
Gehilfe,
mit Käsereikenntnissen, für 15. Dez. bei 65 Mk. Gehalt gesucht. (7398
Militscher Molkerei, e. G. m. u. H., Militsch, Bez. Breslau.

Junger, tüchtiger und gewandter
Gehilfe
zum beliebigen Antritt gesucht. Gehalt 60.— Mk. und freie Kassen. Gefl. Meldungen erbittet (7499
Molkerei-Genossenschaft Bismark
(Prov. Sachsen).

Wegen Erkrankung des jetzi[gen] suchen wir sofort einen tüchtigen
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Ge[halt] 75.— RM. und fr. Kassen. An[gebote] erbittet (7[...]
Molkerei Siddinghausen,
Kreis Büren in Westf.

Zum sofortig. Antritt suchen einen tüchtigen, soliden
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Alter [...] 22 Jahren. Gehalt 65.— RM. [...] freier Station und Kassen. Bew[er]bungen mit Zeugnisabschriften [...]
Molk.-Gen. Suhlendorf, Kr. Uel[zen] i. Hann. **Schröder,** Betriebslei[ter]

Suche zum 1. Januar 1930 ei[nen] tüchtigen, zuverlässigen, jüngere[n]
Gehilfen
als alleinigen, mit Maschinen, B[utte]rei, sowie Ahlborns Kühlanl[age] vertraut. Gehalt 65 Mk. (7[...]
Central-Molkerei Amt Schwal[len]berg, e. G. m. b. H., in Lothe[...] Post Brakelsiek in Lippe.

Für unsere Zweigmolkerei Bissendorf bei Hannover suchen [...] zu sofort jungen, kräftigen
Gehilfen
der sich vor keiner Arbeit scheut [...] kein Stundenarbeiter ist. Ju[nge] Leute im Alter von 18—21 Jahr[en,] die schon Erfahrung in Weichkäse[rei] besitzen, wollen sich melden. Geh[alt] Mark 70.—. (7[...]
Central-Molkerei Hannover, A. [...] Lübbe.

Zum Antritt per 1. 1. 1930 su[che] für meinen städtischen Betrieb [...] sauberen, fleißigen, durchaus zuv[erlässigen]
Gehilfen
bei Mk. 70.— monatlich. Anfan[gs]gehalt u. freie Station. Angeb. [...]
Molkerei Kurt Frohmeyer,
Chemnitz, Markusstraße.

ir suchen zum 15. Dezember 29
m durchaus tüchtigen, umsichtig.
n energischen

Obermeier

ir über 26 Jahre, in angenehme
auerstellung bei gutem Gehalt,
ei Station und Kassen. Ferner
m jungen, gewissenhaften

Gehilfen

m Alter bis 22 Jahren für sämt-
l. Molkereiarbeiten. Nur best-
mpfohlene Kräfte wollen ihre Be-
rbungen einreichen. (7427
Milchhof **Coburg, e. G. m. b. H.**

---

uche jungen, soliden

Gehilfen,

rl. gesinnt, evangelisch, für Kä-
reibetrieb in Südwest-Afrika.
Stundenarbeiter. Firm in
erstellung von Weich- und Hart-
se, speziell Backstein- und Gouda-
se bei dreijähriger Verpflichtung.
Reise möglichst April 1930.
Reisegeld wird vorgestreckt. Nur
empfohlene junge Leute wollen
unter Beifügung ihrer Zeugnis-
schriften, Lebenslauf und Licht-
d wenden an (7425
Friedrich Fünderich, Eversael bei
Budberg, Kreis Moers.

---

um 1. Januar 1930 suchen wir
in strebsamen, ehrlichen

Gehilfen

r Butterei, Annahme u. Kontor.
Käsereikenntnisse erwünscht. Alter
unt. 22 Jahren. Gehalt 70.—
M. bei freier Station. Es komm.
absolut zuverlässige, energische
e Leute in Frage, die es mit
hm Beruf ernst meinen. (7457

---

ir suchen für sofort, spätestens
20. d. Mts. einen tüchtigen,
itsfreudigen

Gehilfen

unsere Camembert-Käserei. An-
gsgeh. 75,— M b. freien Kassen
freier Station. Angebote mit
gnisabschriften erbittet (7455
Molkerei Marienhafe, G. m. b. H.,
Marienhafe (Ostfriesland).

---

uche zum 15. Dezember einen
tigen, zuverl., an Ordnung und
berkeit gewöhnten **jüngeren**

Gehilfen.

ieiger muß mit allen neuzeitigen
schinen vertraut sein, sowie mit
b. Kühlanlage. Bewerbungen
Zeugnisabschriften sowie Ge-
sforderungen erbeten an (7435
Molkerei-Genossenschaft Dingden
in Westfalen.

ür unseren neuerbauten, modern
gericht. Betrieb suchen wir einen

Gehilfen

Butterei und Ausgabe, einen

Gehilfen

Kessel und Maschinen. Best-
fohlene, nicht zu junge Leute
llen lückenlose Zeugnisabschriften
enden. Antritt unbedingt am
Januar, evtl. einige Tage früher.
Molkereigenossenschaft Salzhausen
Bez. Lüneburg. Gissing. (7416

---

ir suchen zum 1. Januar 1930
entlichen, willigen, jung. Mann
guten Schulkenntnissen als

Lehrling.

er nicht unter 16 Jahren. Evtl.
), welcher schon einige Zeit gel.
(7392
Molkerei-Genossenschaft
Tangerhütte, e. G. m. b. H.,
Bez. Magdeburg.

Lehrlings-Gesuch!

Wir suchen für unseren Vollbetr.
lich 4000—5000 Liter — Sahne-
Frischmilchversand, Käserei —
en **Lehrling** nicht unter 15 J.
gut bürgerlicher Familie. Lehr-
3 Jahre. Bitte Ang. an (7492
Dampfmolk. Nohra, e. G. m. b. H.,
Nohra, Weimar-Land.
Viktor Wünscher Inspektor.

Gesucht zum 1. Januar ev. früher
eine ältere, erfahrene

Meierin

für Betrieb und Hilfe im Hausch.
Familienanschluß und gutes Gehalt
werd. gewährt. Gefl. Ang. unter
Nr. **7487** an diese Ztg. erbeten.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig. Chiffre-Inserate 10 Pfg. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Suche für langjährigen

Betriebsleiter

gesetzten Alters, technisch wie kauf-
männisch firm, gewandte 1. Kraft,
Stellung. Für Vermittlung wird
gern angemessene Vergütung gez.
Evtl. wird auch Vertretung oder
Reiseposten angenommen. Pa. Re-
ferenzen und Kaution zur Verfüg.
Gefl. Offerten unter Nr. **7150** an
diese Zeitung erbeten.

Suche für tüchtigen, langjährigen

Fachmann,

42 Jahre alt, der schon früher Ver-
walterstelle hatte und meine zweite
Molkerei Schlanstedt 10 Jahre ge-
leitet hat, aber durch Verkauf ders.
stellungslos wird, zum beliebigen
Antr. Dauerstellung als **Verwalter**.
Offerten. (7456
Albert Kuster, Molkereibesitzer,
Ottleben bei Oschersleben.

Molkereifachmann, Reichsinvalide,
50 J., sucht Stell. als Oberm. bei
fr. Stat. u. Taschengeld. Offerten
unter Nr. **7493** an diese Zeitung.

Molkereifachmann,

38 Jahre, verheiratet, 1 Kind, mit
allen ins Fach schlagenden Arbeit.
aufs beste vertraut, Molkereischule
mit bestem Erfolg besucht, im Be-
sitz des Führerscheins 3 b, sucht, ge-
stützt auf gute Zeugnisse, Stellung
als Verwalter, Betriebsleiter oder
sonst. Vertrauenspost. Selbig. ist
augenblicklich Rendant einer Spar-
u. Darlehnskasse, wünscht sich aber,
da das Einkomm. zu gering, wieder
ins Fach. Kein Stundenarbeiter,
sondern ein Mann vom alten Schrot
und Korn. Mitteldeutschland be-
vorzugt, jedoch nicht Bedingung.
Werte Angebote unter Nr. **7402** an
diese Zeitung.

Suche für einen (7440

jungen Mann

der hier 1 Jahr gelernt hat, zu gl.
oder später anderweitig Stellung.
Molkerei Schippenbeil, Ostpr.

Perfekter Käser

können Sie nur werden, wenn Sie
sich neben praktisch. Fachkenntnissen
auch theoretische aneignen. Letztere
vermitteln unsere Käserei-Spezial-
bücher: Betz f. franz. Weichkäse —
Brandis-Butenschön für
Harzerkäse — Kneuttinger für
Limburger — Müller für Holl
und Tilsiter — Roeder für
Schweizer und Käse ohne Rinde.
Preis jed. Buches 2.— M.
Buchhandlung d. Molkerei-Zeitung

Kontrollbeamter,

Molkereifachmann,

sucht Anstellung in **Molkerei** (Büro,
Abrechn., Verkauf) und Leitung
eines Molkereiproduktengeschäftes.
Angebote unter Nr. **7467** an diese
Zeitung.

Tüchtiger, strebsamer Fachmann,
27 Jahre, z. Zt. vertretungsweise i.
größerem süddeutschem Milchwerk
tätig, sucht zum 15. 12. oder 1. 1. 29
Stellg. als Betriebsleiter, wo Ver-
heiratung möglich. Suchender bes.
beste Erfahrung in allen Zweigen
der Milchwirtschaft, Frisch- und
Flaschenmilch, Butterei und Käserei
(Holl. und Allgäuer) und ist außerd.
in Buch- und Geschäftsführ. firm.
Nehme a. Stelle als Laborant an,
da firm mit allen Untersuchungs-
arten. Werte Ang. mit Gehalts-
angaben an **Br. Schaaf, Schwäb.
Hall**, Ringstraße Nr. 3. (7404

Wir suchen für einen strebsamen,
soliden, 30jährigen

Fachmann

zum 1. 1. od. 1. 2 1930 Stellung als
Obermeier oder sonstigen Vertrau-
ensposten, am liebst. in einem städt.
Betriebe. Derselbe hat Fachschule
besucht und ist in großen Stadt- u.
Landbetrieben tätig gewesen. Gute
Zeugnisse und Empfehlungen stehen
zur Verfügung. Betriebe, die auf
eine zuverlässige Kraft reflektieren,
wollen sich unter Nr. **7386** an diese
Zeitung wenden.

Junger, tücht. Molkereifachmann
sucht zu sofort oder später Stellung.
Selb. ist in Camembert-, Brie-,
Tilsiter-, Romad.-, Stangen- und
Harzkäserei gut bewandert, auch ist
derselbe mit sämtl. Kühlanlagen
vertraut und garantiert für markt-
fähige Ware. Offerten unter Nr.
7449 durch diese Zeitung.

Strebsamer Molkereigehilfe,
22 Jahre alt, mit allen Facharbeit.
eines ländl. und städt. Betriebes
bestens vertraut, sucht, gestützt auf
beste Zeugnisse, zu sofort Stellung.
Gegend gleich. Werte Angeb. erb.
Hans Schaede, z. Zt. **Pyka,
Alt-Rosenberg** b. Rosenberg, O.-S.

Junger Mann

sucht Stellung zu sof. oder 15. Dez.
für alle vorkommenden Arb. Selb.
ist bisher in der Molkerei tät. gew.
Gefl. Ang. erb. an **Franz Perkuhn,
Hannover**, Nordfeld. Reihe 31, IV.

Weg. Betriebseinschränk. suchen
wir für unseren

Obermeier,

33 Jahre, verh., zum belieb. Antr.
Stellung. Derselbe ist seit 1910 im
Fach, mit allen Arbeiten in Stadt-
und Landbetrieben, einschließlich
Flaschenmilchbehandlung vertraut.
Wir können denselben als einen
ehrlichen, fleißigen und gewissenh.
Arbeiter bestens empfehlen. (7490
**Molkereigenossenschaft
Bahrendorf und Umgegend,**
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht.
zu **Bahrendorf**, Bez. Magdeburg,
Kreis Wanzleben.

Suchen für **jungen Mann**
Stellung als

Milchverkäufer

oder **Molkereiarbeiter.** Selbiger
ist willig, fleißig, kein Stunden-
arbeiter. (7426
Molkerei Delbrück in Westf.

Molkereigehilfe, 22 Jahre, sucht
zum 1. Jan. 1930 in kleinerem od.
mittleren Betrieb Stellung, wo er
sich unter Leitung des Chefs fort-
bilden kann. Grundbegriffe fürs
Fach vorhanden. Werte Angeb. an
Bernhard Driver, Chemnitz in Sa.,
Markusstraße 31. (7433

Jung. kräftiger Gehilfe, 20 J. alt,
sucht, gest. auf gute Zeugn. verände-
rungshalber z. 15. Dez. Stell. Selb.
ist vertr. mit all. mod. Maschin. wie
Dauererhitzungsanl., Flaschenmilch
u. Kühlanl. sowie Butterei. Frdl.
Angeb. erb. **Emil Hausmann, Zen-
tralmolkerei Gescher** in Westfalen.

Strebsamer junger

Molkereigehilfe,

22 Jahre, bestens vertraut mit all.
Facharbeiten moderner Betriebe,
sucht zum 15. 12. oder später Stel-
lung. Angebote erbittet (7432
**G. Hiller, Liegnitz,
Zentral-Molkerei**, Grünstr. 3.

Junger Gehilfe,

21 J. alt, sucht zum sofortigen An-
tritt oder evtl. einige Tage später
Stellung. Gute Zeugn. stehen zur
Verf. Werte Ang. erb. (7437
Wilhelm Rave, Milchversorgung,
Beuthen, Keukowitzerstr. 1.

Fleißiger Gehilfe,
26 Jahre alt, sich vor keiner Arbeit
scheuend, sucht zu sofort oder 15. De-
zember anderweitig Stellung. Such.
ist mit jeder vorkomm. Arbeit des
Faches sehr gut vertr., vor allem ist
Suchender an selbst. Arbeiten gew.
Werte Angebote erbittet (7453
Peter Thiel, Molkerei Gyhum,
Kreis Zeven b. Bremen.

Junger, kräftiger Mann, 18¾ J.
alt, der Lust u. Liebe z. Molkerei-
beruf hat, sucht zu sofort oder spät.
Lehrstelle in gut. Vollbetr., wo Ge-
legenheit zur gründl. Ausbild. ge-
boten wird. Angebote nebst Ang.
der Lehrverh. erbittet (7436
**Bruno Woelki, Gr.-Rautenberg,
Ermland, Ostpreußen.**

**Durchaus zuverlässiger er-
fahrener Herr (Alter 40 J.),
verheirat., sucht Stellung als**

Milchverkäufer

**für Domäne oder größere
Molkerei oder Filialleiter im
Milchproduktenhandel. An-
gebote unter Nr. 4852 durch
diese Zeitung.**

Harzkäser, 24 Jahre, vertraut mit
der Herstellung von Harzer- sowie
Blauschimmelkäse, 8 Jahre speziell
im Käsefach tätig, sucht, gestützt auf
gute Zeugnisse zum 1. 1. Stellung.
Gefl. Zuschr. sind z. richt. an **Georg
Zaug, Zwenkau-Leipzig**, Kaiserweg.

Kontoristin,

mit allen vork. Arbeiten, Buchhalt.,
Korrespondenz, Verf. und Lohnab-
rechnung vertraut, sucht, gestützt auf
prima Zeugnisse u. Referenzen, per
sofort oder später Stellung. Gefl.
Angebote u. Nr. **7451** an diese Ztg.

Mädchen,

23 Jahre, flotte Butterformerin,
sucht Stellung für Betrieb und
Haushalt (keine Meierin), auch für
schriftliche Arbeiten (Expedition)
geeignet, da gute und flotte Hand-
schrift. Offerten erb. unter **H. P.
Nr. 7465** an diese Zeitung.

Betriebsleiter

technisch und kaufmännisch bestens durchgebildet, sucht sich gelegentlich zu
verändern, wo Verheiratung gestattet. Genossenschaftsmolkereien, denen
an einer soliden, vorwärtsstrebenden Kraft gelegen ist, bitte ich ihre werten
Angebote unter Nr. **7431** an diese Zeitung senden zu wollen.

Chemiker

Doktor, z. Zt. Praktikant in großem, städtischen Milch-
betrieb Süddeutschlands, sucht Stelle in milchwirtschaft-
lichem Betrieb. Gefl. Ang. u. **7378** an ds. Ztg. erbeten.

Molkereigehilfe,

23 Jahre alt, nüchtern und zuverlässig, sucht, gestützt auf pa. Zeugnisse zu bald oder später Stellung. Derselbe ist vertraut mit allen Facharbeiten einschl. Weichkäserei und Kontor und ist an sauberes, selbständiges Arbeiten gewöhnt. Frdl. Angebote erbittet (7434
Aug. Schneider, Hannover,
Kronenstraße 23, III., r.

Junge Meierin,

Verkäuferin,
23 Jahre, wünscht mit strebsamem, lebenslustigen Fachmann in **Briefwechsel** zu treten. Angebote, möglichst mit Bild, erbeten unter Nr. **7430** an diese Zeitung.

Verwalter

einer Genossenschafts=Molkerei, ev., 33 Jahre alt, schlanke Erscheinung, wünscht, da es ihm an passender Damenbekanntschaft fehlt, mit Fachmannstochter im Alter von 25—30 Jahren, welche Interesse an unser. Beruf hat, zwecks baldiger
Heirat
in Briefwechsel zu treten. Nur ernst gemeinte Zuschriften, mögl. m. Bild welches sof. zurückges. wird, unt. Nr. **7407** durch diese Zeitung erbeten.

Molkerei=Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von **gewerbsmäßigen Vermittlern** eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Milchhandel oder Molkerei=Produktengeschäft zu kauf. od. pachten gesucht, evtl. auch Milchtour auf eig. Rechn. Sa. od. Schl. bevorz. Off. erb unt. **K. M. 7464** an diese Ztg.

Molkerei, Mühle u. Mästerei,

prima Gebäude, etwas Land, in Mitteldeutschland geleg., für 18 000 RM. bei 5000 RM. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **B. E. Nr. 4882** an diese Zeitung erbeten.

Welcher tüchtige, kapitalkräftige Fachmann würde sich an der

Gründung einer Stadtmolkerei beteiligen

evtl. auch alleinige Uebernahme? Abnehmerkreis vorhanden. Offert. unter Nr. 7423 an diese Zeitung.

Milchgeschäft

und größere Käserei in Hamburg zu verkaufen. Preis Mk. 7 500.—, Wohnung sofort beziehbar. Für Fachmann ausgezeichnete Existenz. Angebote unter Nr. 7439 an d. Ztg.

Milch= und Molkereiproduktengeschäft,

800 Ltr. Tageslosung ist sofort verkäuflich. Offerten unter Nr. 7468 an diese Zeitung.

In allen Zweigen des Faches erfahrener Fachm. sucht **Pachtmolkerei** eventl. spät. Kauf z. 1. 3. 1930 cr. Ausführliche Angebote unter Nr. **7470 an d. Ztg.** (Prov. Hannover).

Wer beteiligt sich mit 20 000.— Mark

oder mehr an einer Schmelzkäserei in Hamburg?
Offerten unter Nr. 7384 an d. Ztg.

Fachmann sucht Uebernahme eines

Milch= u. Molkereiproduktengeschäfts,

evtl. billige Pacht. Angebote unter Nr. **7405** an diese Zeitung.

Jg. Fachmann sucht gutgeh.

Meiereiprodukten=Geschäft

(200 Liter). 2—3000 Mk. zur Verfügung. Angebote an (7385
Ehlers, Kiel, Lerchenstraße 12, Kieler Meierei.

Junges Ehepaar sucht gutgehend. **Milchgeschäft** zu kaufen oder pacht., welches nachweisl. sichere Brotstelle ist. 2000—3000 Mark steh. z. Verf. Geg. Berlin, Stettin bevorz., jedoch nicht Beding. Werte Ang. m. reell. Ang. unter **T. S. Nr. 7496** a. d. Z.

Molkerei

in Pachträumen, günstig für Anf., ist sogleich zu verkaufen. Erforderl. 3—4000 Mk., Milch 500—10 000 Lt. zu haben. Näheres an (7497
Brühnke, Dammen,
Kreis Stolp in Pommern.

Molkerei

mit Nebenbetrieben, Mühle und Sägewerk, sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Provinz Hannover gelegen. Anfragen an diese Ztg. unter **B. H. 7480.**

Molkerei

Alt=Zarrendorf. Strecke Berlin=Stralsund, bei 3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. (7483
P. Liebig, Molk. Alt Zarrendorf b. Stralsund.

Das etwa 3 Morgen große

Molk.=Grundstück

der früher. Molkerei Nordstemmen (Hann.) mit großem, guten Wohnhaus, Fabrikgebäuden u. Schweineställen soll baldmöglichst unter Wert verkauft werden. Milch nicht vorhanden. Zu jedem Betrieb geeignet. Anzahlung etwa 20 000 ℳ. Anfrag. erbeten an (6865
Gustav Lindig in Essen,
Lambertstraße 11.

Grundstück,

1202 qm. groß, für **Molkerei** ganz besonders geeignet, mit massiven Gebäuden, ergiebigem Brunnen usw., im Mittelpunkt der Stadt, m. guten Bezugs= und Absatzverhältnissen, sofort zu verpachten oder zu verkaufen.

2 Eismaschinen

je 15 000 Kalorien, Fabrikat Linde, Modell Rheinland, komplett mit Zellen und Solepumpe, 1925 geb., gut gepflegt, Kompressor, Kondensator und Generator, auf gemeins. transport. Sockel aufmontiert, dah. keine Montagekosten, mit elektrisch. Eiskran und allem Zubehör.

1 Lokomobile,

30/40 PS., stationär, mit ausziehb. Röhrenkessel, 18 qm. Heizfläche, 10 Atm., Fabr. Wolf, in hervorrag. Zustande;

1 Unapumpe,

Fabr. Klein, Schanzlin u. Becker, 12 cbm. stündl., Transmissionen, Riemenscheiben u. Treibriemen, sof. zu verkaufen. (7180
H. Grabe, Bielefeld, Kronenstr. 18.

Großstadt=Meierei

mit 2300 Liter Abgabe als Frischmilch ist abzugeben. Lieferungsverträge. Villenartiges Gebäude, im Parkviertel belegen und schuldenfr. Preis 60 000 Mk., Anzahlung 15 000 Mk. Offerten unter **A. R. Nr. 7330**

Versandmolkerei,

nahe Hamburg, an der Bahn geleg., 2000 Liter tägl., gute Gebäude, hübsche große Wohnung, zu verkauf. Preis 30 000 ℳ bei 12—15 000 ℳ Anzahlung. Näheres unter Nr. 7323 an diese Zeitung.

Ich suche in Mitteldeutschland od. Westfalen nachweisl. rentabl.

Milchgeschäft

oder kleinere **Molkerei** mit Grundstück zu kaufen. Anzahl. Mk. 10 000. Off. unt. Nr. 7325 an diese Zeit.

Kauf=Gesuche.

Suche eine guterhaltene

Kochkäse=Einrichtung

oder Angebot in Neu. Offerten u. Nr. 7328 durch diese Zeitung.

Gebrauchter

Butterformtisch

von Lange & Rühlicke zu kaufen ges. Offerten unter Nr. **7443** an diese Zeitung.

Gebrauchter, gut erhaltener

Milchseparator

Fabrikat „Alfa", Stundenleistung 5—600 Liter, zu kaufen gesucht.
Gut Niederwitz bei Goldap, Ostpr.

Gut erhaltener

Tödt=Erhitzer,

Leistung 1000—1500 Lit., sofort geg. Barzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. **7420** an d. Ztg.

Butterfertiger,

90—120 cm. Tellerdurchm., mögl. nach innen geneigter Teller, gut erhalten, zu kaufen gesucht. (7446
H. Teßmer, Buttergroßhandlung, **Mainz,** Neutorstraße 90.

Wir suchen folgende Maschinen sofort zu kaufen:
1 Zentrifuge, 500—1000 Liter,
1 Butterfertiger, ca. 100 Liter Verbutterung,
1 Käsewanne, 500 Liter,
1 Vollmilchbehälter, 3—400 Ltr.,
1 Vorwärmer, 1000 Liter,
sowie einige **Käsehorden** und **Ständer,** 30 u. 50 Liter.
Angebote mit Preis an (7460
Krause & Nowak, Breslau 10,
Rosenstraße 28=30.

Suche zu kaufen 1 kl. gut erhalt.

Butterfertiger

oder **1 Holsteinsches Butterfaß** mit Antrieb. (7459
7459) **Molkerei Schroop,** Westpr.

Der Inhaber des Patentes D. R. P. 424 474 „Vorrichtung, um das Ueberlaufen der Milch an dem Milcheimer von Melkmaschin. zu verhindern"
wünscht zwecks gewerblicher Verwertung seiner Erfind. i. Deutschl. mit Interess. in Verb. zu treten. Gefl. Anfr. unter **J. J. 7012** bef. **Rudolf Mosse, Berlin SW. 100.**

Ich suche einen gebrauchten

Butterformtisch

für ½ und 1/1 Pfund. Offerten
Ludwig Parge, Butter, Eier, Käse, **Frechen b. Köln,** Hauptstraße 103.

Kauf=Angebote.

Lokomobilkessel

R. Wolf,
15,75 qm., 12 Atm., 1915,

Heißd.=Lokomobile

R. Wolf,
37,7 qm., 12 Atm., 1909, 33/48/55 PS., **mit vergrößertem Kessel** für Dampfentnahme, zu verkaufen.
Valentin Müller, Magdeburg=N.

Gut erhaltener

Ahlb. Vorwärmer und Erhitzer

zu verkaufen mit unt. Antrieb Art. 116/Gr. 0. Der Apparat ist vollständig neu überholt und neu verzinnt. Angebote unter Nr. **7448** an diese Zeitung.

Jepsen'sche „Optimus"-Molkereimaschinen
Milchvorwärmer
Erhitzer
Milch- und Rahmpumpen
Butterfertiger
Dampfmaschinen
Dampfkessel
Speisepumpen
Ersatzteile. Fachmonteur
Ingenieur Harry Jepsen Flensburg.

Plakate!
Herstellung aller Sorten Käse-Etiketten.
Herrm. Knebel Görlitz.

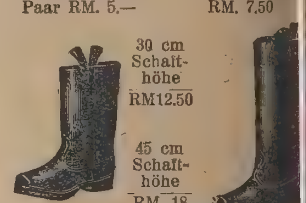
Gelegenheitskauf

300 Meter Kernledertreibriemen ganz kurze Zeit in Fabrik gelaufen ohne Fett, neuwertig:
40 × 5 mm. a Mtr. 1,60 RM
45 × 5 mm. a Mtr. 1,75 RM
70 × 5 mm. a Mtr. 2,80 RM
120 × 6 mm. a Mtr. 4,50 RM
ab hier, jedes Quantum.
Karl Geppert, Molkerei Friedl...
Bez. Breslau.

Johann Harder
Holzschuhfabrik
Altona E., Adolfstr.
Nur Ia Rindleder! Warm! Wasserdicht
alles ohne Filz



Nr. 105 — Gr. 40—47, 26—31 cm — Paar RM. 5.—
Nr. 120 mit Wasserlasche — Gr. 40—47, 26—31 cm — RM. 7.50



Nr. 150 — 30 cm Schafthöhe RM 12.50
Nr. 150 L — 45 cm Schafthöhe RM. 18.
mit Ledersohlen, Eisen und Nägel per Paar RM. 2.50 extra



Die besten Holstein. Holzpantoffel liefert seit 50 Jahren die Firma **Wilh. Steffen, Raisdorf Nr. 1 i. H.** Herrenpant. ℳ 2,80. Damenpant. ℳ 2,10, Molkerei=Pant. mit hohem Leder und starker Holzsohle ℳ 2... Galoschen mit Kernlederk. ℳ 5... von 10 Paar an portofrei.

Joghurt=Gläser,

neu u. ungebraucht, Herkunft Hallesche Pfännerschaft, weg. Betriebsumstellg. zum halben Preise verkäuflich. (7450
Stojan, Berlin=Lichterfelde=West, Holbeinstr. 58.
Telefon Lichterfelde 1575.

Motto: Nur Butter mit hochfeinem Geschmack und Geruch, vorzüglicher Konsistenz, einer klaren, strohgelben Farbe, erhält Sieger-Ehrenpreis resp. I. Preis.

PROBAT-Verbraucher

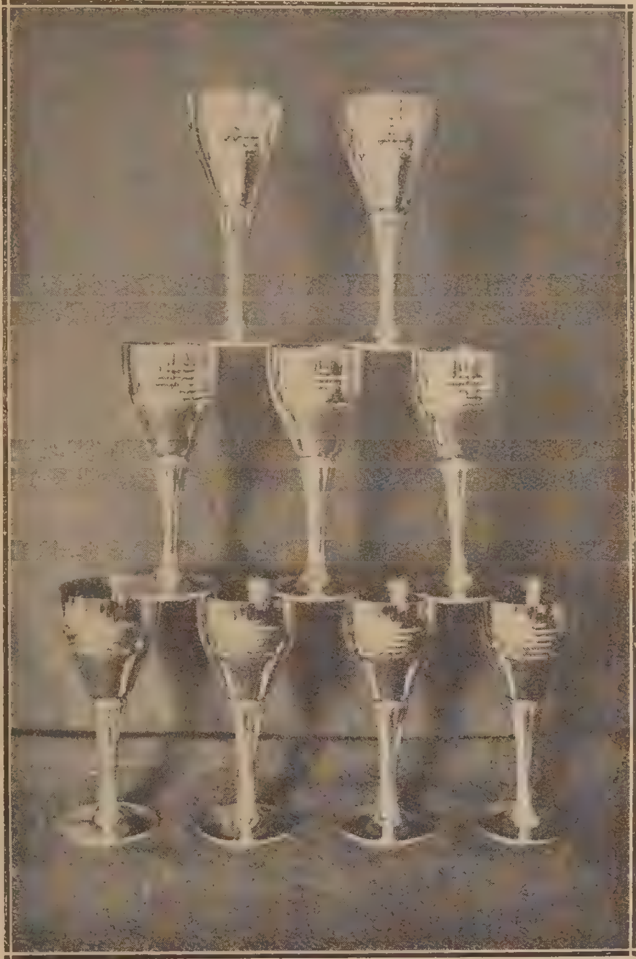
auf der eben stattgefundenen **Milch-, Butter- und Käseschau in Hannover** in beiden Gruppen, gesalzene und ungesalzene Butter, preisgekrönt mit den höchsten und weitüberwiegender Mehrzahl **I. Preise sowie einer größeren Anzahl II. Preise.**

Für Herstellung eines so hochfeinen, haltbaren, wohlbehandelten Produktes meine volle Anerkennung und zum erzielten Preise meinen Glückwunsch.

Mehr als 20 Jahre sind also meine werten „PROBAT"-Verbraucher Jahr auf Jahr in der Herstellung hochfeinster, eminent haltbarster Butter I. Sieger, führend und unerreicht an der Spitze der deutschen Molkerei-Wirtschaft.

Ein Stolz für die deutsche Milchwirtschaft.

Der reine, frische Säureentwickler „PROBAT" angewandt von deutschen Molkereien, gibt die beste Butter der Welt.



Ein Weltruf für die deutsche Landwirtschaft.

Zur Förderung der deutschen Milchwirtschaft werden die Ehrenpreise des Laboratoriums in den nächsten Tagen zur Verteilung gelangen.

Nebenstehend ein Teil der von meinem Laboratorium auf den letzten Ausstellungen gestifteten Ehrenpreise. Hierzu kommt noch eine größere Anzahl Geldprämien in höherem Werte.



Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll

Spezial-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen nach einem besonderen Verfahren

Telegr.-Adr.: Busch, Niebüll Fernsprech-Anschluß 76

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Den Herren Kollegen empfehlen wir unsere selbsterzeugten

Rheinweine

Flasche von Mk. 1,20, reintönig und ansprechend. Bitte Preisliste verlangen. (7269

Molkerei, Obst- und Weingut Karthäuserhof, Koblenz a. Rhein.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Sonder-Angebot in Käsekisten

10 000 Stck. 22 × 19 × 6 cm. a 5,5 Pfg., 6000 St. 19 × 7 × 5 cm., 2,5 Pfg., schneeweiß, in kräftiger Ausführung, genagelt, ab Waggon Zossen gegen Kasse. (7257
Dampfmolkerei und Käsefabrik

KANNEN-SCHILDER UND KANNEN-ZAHLEN

Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen, Hauptstraeß 78.

1 To. Benz-
Schnellastwagen
mit Pritsche u. Führerhaus, maschinell einwandfrei und fast neuber., Standort Stettin, für 2100 Mark zu verkaufen. Molkereiprodukte werden evtl. in Zahlung genomm. Offerten unter Nr. 7178 an d. Ztg.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Expreßgut-Karten

500 Stück Mk. 5.—
1000 „ „ 9.—

Mit Firmendruck:

500 Stück Mk. 8.50
1000 „ „ 14.—

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Ia
4 PS. Elektromotor,
(Marke Bergmann), m. Einschalter und Oelanlasser (Wechselstrom), zusammen für nur 120 Mk., eine Transmission ca. 4 Mtr., mit drei Lagerböcken und Ringschmierlager und Riemenscheibe, zusammen 30 Mark. Sämtliche Teile sind fast neuwertig, zu verkaufen. (7372
Josef Bär, Duisburg, Ernststr. 1.

Lastwagen,
3 To., N. A. G. Kardan, 2 Stock Spezial-Karosserie f. ca. 3500 Liter Milch, elektr. Licht, in gutem fahrbereitem Zustand, billig zu verkauf.
Central-Molkerei M.-Gladbach.



Gelegenheitskauf! Kompl. Kühlanlage,
bestehend aus **Ahlb. Kompressor,** ca. 10 000 Kal. (Kohlens.), **Kondensator und Tiefkühler,** wenig gebraucht, infolge Stillegung des Betriebes preiswert zu verkaufen. Gefl. Angebote unt. Nr. **7290** an diese Zeitung.



Zur Verzinnung
von **Pasteuren, Dampfkäsewannen u. Bassins usw. an Ort und Stelle,** sende tüchtige, mit der Arbeit vertr. **Monteure.** Im Falle d. Selbstverzinnung lief. pa. bleifreies Streuzinn nebst Gebrauchsanweisung.
Internationale Metallwerke Georg Sindermann, Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

Käsekisten
Spezialfabrik
Max Grondel
Ziegenhals i. Schl.
Kistenfabrik
Sägewerk
Gegründet 1875

Orleans in Teigform
liefern billigst (5047
C. Engelbrecht & Co., Hannover.

Solide Milchwagen
liefert preiswert
P. Weyermann Wagenfabrik, Celle

Butter, Käse, Quarg

Größerer Posten
Standbutter
sehr billig abzugeben. Nur Kasse. 7188) **Diethelm, Dresden-N. 30.**

Homog. Kaffeesahne
nach Mitteldeutschland gesucht. Off. p. 1 Proz. Fett auf Grund d. Berl. Notierung erbeten unter Nr. **7447** an diese Zeitung.

3000 Liter Vollmilch
wöchentlich gesucht. Die Milch kann an verschiedenen Tagen i. d. Woche geliefert werden. Offert. mit Preisangabe unter Nr. **7461** an d. Ztg.

Ich suche Verbindung mit Käsereien welche
Camembert, Brie od. and. Weichkäsesorten
herstellen. Offerten an (7278
Ludwig Parge, Butter, Eier, Käse, **Frechen b. Köln,** Hauptstraße 103.

Molkerei im Kreise Geldern hat noch 1500 Liter gute, haltbare
Vollmilch
auf Jahresabschluß abzugeben. Gefl. Offerten unter Nr. **7299** an diese Zeitung erbeten.

Schlagsahne
aus erstklassig eingerichteter Molkerei an zahlungsfähige Abnehmer i. Dauervertrage abzugeben, täglich 40 Liter. Günst gel. zu Frankfurt a. O., Sachsen, Berlin. Offert. u. Nr. **7233** an diese Zeitung.

Für alle Bezirke Deutschlands (7445
Großvertreter
für Spezialkäse von ausl. Fabrik **gesucht.** Offert. mit Referenzen J. V. 3178 an Invalidendank Ann.-Expedit., Frankfurt a. Main.

Suche noch Molkereien zur Liefer. von **trockenem, metallfr.**
Sauermilchquarg.
Harzkäserei Sträter, Essen-Ruhr, Wernerstraße 24. (7444

Molkerei a. Niederrhein hat noch auf Jahresabschluß ca. 1000—1500 Liter molkereimäßig behandelte
Vollmilch
zum festgesetzten rheinisch-westfäl. Milchpreis abzugeb. Offerten bitte unter Nr. **7438** an diese Zeitung.

Wir haben wöchentlich noch 2—3 Tonnen einwandfreien
Quarg
abzugeben. (7297
Molkerei-Genossenschaft Isenbüttel, Kreis Gifhorn.

Butter,
regelmäßig wöchentlich, pa. Qualit., gesucht. (7422
Molkerei Breckerfeld, Krs. Hagen, Westfalen.

Suche wöchentlich noch einige To. einwandfreien, frischen
Quarg.
Zahle Hildesheimer Notierung.
7421) **Käserei Urbach am Harz.**

Vollmilch.
Suche für Mitte April 1930 1800 bis 2500 Liter dauererhitzte u. tiefgekühlte
Vollmilch.
Ferner ca. **200 Liter Schlagsahne,** wöchentlich, und für den Sommer **Weichkäse** nach Köln-Gereon. Angebote unter Nr. **7424** an d. Ztg.

Vollmilch.
Suche 1200—1500 Liter einwandfreie, haltbare
Vollmilch
zu günstigen Bedingungen. Offert. unter **M. H. Nr. 1000 Essen, Postamt 4.** (7418

Hannoversche Buttergroßhandlung möchte Jahresabschluß mit
Markenbutter
— **Molkerei** —
machen und erbittet daher äußerste Offerten auf Basis Berl. Notierung. Beste Referenzen. Offerten unter Nr. **7442** an diese Zeitung.

Wir haben noch wöchentl. ... Zentner prima süßen u. gesä...
Speisequarg
sowie 3—4 Tonnen
prima Butter
und einige Kisten
Kümmel-Stangenkäse od. Backsteinkäse
an zahlungsfähige Abnehmer ... geben. Zuschriften und Prei... bote erbeten.
Molkerei-Genossenschaft Br... Kreis Glogau.

200 Tonnen
Standbutter
sehr billig abzugeben ab ... Dresden.
Benno Witte, Deutsch-Czarn... Netzekreis

Alfred Selke, Buttergroßhan... Berlin C. 25
Kaiser Wilhelmstraße 39, ... ist Abnehmer für jedes Qua... feinster
Molkereibutter und Tilsiter Käs...
bei prompter Abrechnung u. ...

Wegen Zugangs neuer Mil... 1000—1500 Liter
Vollmilch,
haltbar und hoh. Fettgehalt, ... Jahresabschluß auch in kl. ... abzugeben. Referenzen über... jährige Lieferung.
Molkerei Grefrath bei Kre... Telefon 21.

Tägl. frisches, doppelt geläu...
Butterschmalz
liefert in Sendungen von 26 ... an a Mk. 182 gegen Nachn... freibleibend.
Jos. Spies, Straub...

Habe ab 1. Januar 3—500 ... molkereimäßig behandelte
Vollmilch
abzugeben. Günstig nach Berl... Magdeburg. Angebote sind zu ... unter **Nr. 7390** an diese Zeitu...

Suchen zahlungsfähigen D... abnehmer für einwandfr. frisch...
Quarg,
2—4 Faß wöchentlich.
Molkerei Seinstedt, e. G., Post Börßum, Land.

Hannoversch. Grossist sucht wöc... lich laufend größere oder kle... Quantitäten gute
Molkereibutter
gegen Vorkasse. Angebote mit ... gabe des Grundpreises unter ... **7401** an diese Zeitung erbeten.

Zur ständigen Lieferung we... noch ca. 5—10 Tonnen feinste
Mecklenb. Butte...
gesucht.
Buttergroßhandlung Wilhelm Grelle, Berlin NO. Werneuchenerstraße 4. Gegr. 1912.

Wöchentlich 5—6 Faß erstklas...
Molkereibutter
zu Berliner Höchstnotierung ... reellen Dauerabnehmer abzug... Probetonne p. Nachnahme.
W. Hoppe, Osterode in O...

10—15 Tonnen alte
Molkereibutter
für Schmelzzwecke billig abzug... 7276) **Diethelm, Dresden N...**

Größere Genossenschaftsmol... in Schlesien hat noch auf Jah... abschluß 1000—1500 Liter ga... einwandfreie, dauererh. u. t...
Vollmilch
im ganzen oder auch in klein... Posten abzugeben. Lieferung ... sofort erfolgen. Offerten unt. **7235** an diese Zeitung.

…ima
…lsiter Vollfettkäse
…94,— RM. p. Ztr. ab hier ver… …t gegen Nachnahme (5953
Molkerei Schroop-Westpr.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Schlagsahne
…rpasteurisiert und tiefgekühlt, … Schlagfähigkeit, liefert in …nen isolierten Kannen sowie in …hl- oder Aluminiumflaschen in …n von 20 Flaschen. (5528
…lkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Dauerabnehmer sucht Lieferanten für wöchtliche Lieferungen von 3—5 Zentr.
Pa. Molkereibutter frische Landeier und la Käsesorten
(Emmentaler, Camembert, Tilsiter Frühstückskäse und Bauernkäse.)
Prompte Zahlungen u. prima Referenzen. Offert. unter 4562 an diese Zeitung.

Lorenz Schade,
…utter- und Käsegroßhandlung, …rlin-Neukölln, Jägerstraße 51, gegründet 1913
…Abnehmer für feinste (2738
Molkereibutter
…e prompter Abrechnung, eventl. …tion.

Gust. Fricke, Hannover,
Buttergroßhandlung,
…nr. 80025 Tel.-Adr.: „Butterhaus
kauft und liefert jederzeit feinste
Molkereibutter
jeder Herkunft.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

…aufe regelmäßig
Quarg
… erbitte Angebote mit Preis.
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal. 3676

…ollmilch, Sahne, …utter, Speisequarg, Sauermilchquarg …nd Frühstückskäse
… noch abzugeben (7400
…neue Molkerei-Genossenschaft Guhrau, Bez. Breslau.

Molkerei in Hessen gibt 1—2 To.
prima Quarg
ab. Nur wirklich zahlungsfähige Abnehmer, die das ganze Jahr hindurch abnehmen, kommen in Frage. Offerten unter Nr. 7343 an d. Ztg.

Quarg,
fehlerhafte Ware, metallh. oder übersäuert, auch Standquarg, gesalzen, wenn weiß u. trocken, kauft
C. Aug. Mann, Hildesheim.

Kann noch wöchentl. einige Ztr. trockenen metall- und buttermilchfreien
Quarg
abgeben. Off. mit Preis erbittet
Dampfmolkerei Pr. Börnecke, Bez. Magdeburg. (7371

Größeres Quantum einwandfr.
Labquarg
von Dauerlieferanten gesucht.
Karl Jäntsch, Käserei Nehlitz, Post Wallwitz (Saalkreis). (7355

Wir empfehlen unsere bekannten
Spezialitäten:
Camembert, vollf., 125 Gr.,
Camm. Käschen, 70 Gramm,
Frühstückskäschen, 70 Gramm,
Cammembert, halbf., 90 Gramm,
Quadratkäse sow. Romadur.
Lieferung prompt — Muster auf Wunsch. (7366
Gr.-Camminer Molkerei, Gr.-Cammin a. d. Ostbahn.

Sächsische Molkerei sucht zur Aushilfe für Monat Dezember 200—300 Liter
Vollmilch
täglich nach Bedarf. Preisangebote sind zu richten unter Nr. 7174 an diese Zeitung.

Speisequarg
a Zentner 20 Mk., wöchentlich ca. 15—20 Ztr. hat noch abzugeben
Molkerei Großschönau, Amtsh. Zittau in Sa. (7363

Schlagsahne,
haltbar und schlagfähig,
Speise- und Sauermilchquarg,
metall- und buttermilchfrei,
Weich-, Frühstücks- u. Delikat.-Kochkäse
hat noch laufend abzugeben. (6928
Molkerei Worbis.

300 Mark
zahle ich demjenigen, der mir einen solventen Abnehmer für 1500—2000 Liter hochprozentige, gereinigte, dauererhitzte und tiefgekühlte **Vollmilch** (zu günstigen Bedingungen) nachweist. Molkerei liegt äußerst günstig zum westfälischen Industriegebiet (Köln-Mindener Strecke). Eilofferten unter J. R. 7166 durch diese Zeitung.

Schlagsahne, homog. Kaffeesahne, Speisequarg
Frühstückskäse in Pergament
hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr 18. (6167

Größere westfälische Genossenschaftsmolkerei hat noch auf Jahresabschluß 3000 Ltr. garantiert einwandfreie, dauererhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch
im ganzen oder geteilt abzugeben. Lieferung kann sofort erfolgen. Offerten unt. Nr. 5973 an d. Ztg.

H. Mittendorf & Sohn
Buttergroßhandlung
Frankfurt (Oder)
Oberweg 88-89 Fernruf 4295
sind ständige Käufer und Verkäufer **feinster Molkereitafelbutter.**
Bitte Offerten einholen.

Tilsiter Vollfettkäse
in abgelagerter prima Ware bietet an in Rollen ca. 12 Stück, für 95 Pfg. ab Station inkl. Verpack. Versand an Unbekannte nur per Nachnahme. Bankreferenzen erw.
Molkerei Rositten (6235 über Pr.-Eylau, Land.

Abnehmer gesucht für
Delikateß-Käse,
ca. 100 Gramm schwer, 20prozentig. a 11 ₰, 30prozent. a 14 ₰. Porto und Verpackung frei. Versand an Unbekannte nur gegen Nachnahme.
Gebr. Stich, Molkerei Hörzhausen bei Schrobenhausen. (6512

Prima Kochkäse,
Spezialität, seit 30 Jahren, bietet an in Dosen, von unbegrenzter Haltbarkeit in heller, feinster Qualität mit Kümmel. (7060
Molkerei Meseberg-Osterburg Altmark.
Vertreter angenehm!

Ia Sauermilchquarg

hat laufend jedes Quantum in nur besten Qualitäten abzugeben.
Hans Gegner, Quarg-Import, **Dresden A. 24**
Eisenstuckstr. 52 Fernruf 47714
Zweigniederlassung in Leipzig C 1, Roscherstr. 11/13 Fernruf 55 562
sowie Lager in Magdeburg: Holländische Käse-Import-Gesellschaft m. b H., Magdeburg, Fürstenwall 1—5, Telefon 4328.
und Lager in Harsum: Josef Coers, Spediteur, Harsum i. Hannover, Telefon 114.

Ernst Rich. Schulze

Butter-Großhandlung
Dresden-A. 24, Sedanstraße 12
Seit 1893 eingeführt, übernimmt ständig jedes Quantum allerfeinste frische **Molkereibutter** gegen prompt wöchentliche Abrechn. und Kasse.

Soldiner-Briekäse
Soldiner Camembert
Soldiner Molkerei e. G. m. u. H.
Soldin Nm.

Quarg
kauft dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen.
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H. Liegnitz.

Lab- und Sauermilchquarg,
metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. Molkereien, denen an dauernder Abnahme gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (5810
Michael Greiner & Sohn, Käserei, Knauthain, Bezirk Leipzig, Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Brunnenbauten

—— aller Art ——
Kessel- und Filterbrunnen, sowie Meisel-, Trocken- und Spülbohrung und sämtliche Reparaturen
Gegr. 1878 **Carl & Co.** Tel. 22998
Halle a. S., Richard Wagnerstr. 47.

Für 1 Mark
erhalten Sie 2 Bücher, die ungemein zur Belebung der Geselligkeit beitragen: Liederbuch für Molkereifestlichkeiten, 50 S. Das Molkerei-Jubiläum (Prologe, Reden Gedichte usw.), 48 S.
Buchhandlg. der Molk.-Ztg. in Hildesheim.

Schlagsahne, homog. Kaffeesahne
hat laufend billigst abzugeb. Probesendung Nachnahme. (5060
Martins Molkerei in Heidenau.

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
Lieferant für zukunf. Molkereien
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telef.: Sammel-Nummer 25757

Unsere Spezialitäten:
Camembert- und Briekäse,
vollfett, in allen Packungen, sowie
Sahneschicht- und Frühstückskäse
in bester Qualität. (6548
Molkerei Oldenburg-Eversten in O.

Hans Kroll
Elbing
stellt Verbindungen zwischen Molkereien u. Großabnehmern her.
Erstkl. Referenz. auf Wunsch vorhanden. Geschäftsgründung 1900. Telephon Elbing, Opr. 2753 u. 3813
Nach Geschäftsschluß 3713.

Leistungsfähige Sahne-Versandmolkerei hat noch täglich 1500 Liter prima
Stallfütterungs-Sahne
an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben, bahngünstig zum rheinisch-westfälischen Industriegebiet sowie für das ganze westdeutsche Gebiet. Anfragen unter Nr. 7244 an diese Zeitung.

1000—2000 Liter (auch geteilt) molkereimäßig (Biorisator) bearb.
Vollmilch
haben wir sofort abzugeben. Anfragen erbittet (7179
Molkerei Genthin, G. m. b. H., Genthin, Bez. Magdeburg.

Schlagsahne, Speisequarg,
Bauern- Mainzer- Harzer- } **Käse**
in einwandfreier, haltbarer Qualität stets lieferbar. (8105
Molkerei Wetter (Hessen-Nassau).

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Frischen Speisequarg
zu Mk. 22.—, frischen trockenen
Quarg
zu *M* 27.— liefert regelmäßig größ. Mengen, an Unbekannte Nachn.
B. Weixler, Molkerei, Traunstein, Obbayerb.

Flüssiges Aluminium

Marke **„Frico"**

der hellsilberglänzende, hochhitzfeste Rostschutz- und Zieranstrich, der selbst Rotglut-hitze verträgt, ohne abzublättern oder seinen hellen Silberglanz zu verlieren.

Alleinige Hersteller:

Rostschutzfarbwerke **Frischauer & Comp.**
Düsseldorf, **Asperg 9 (Württ.),** Berlin-Tempelhof

Achten Sie auf die Marke „FRICO" und weisen Sie minderwertige Nachahmungen zurück.

Suchen Sie Qualitätsware ?

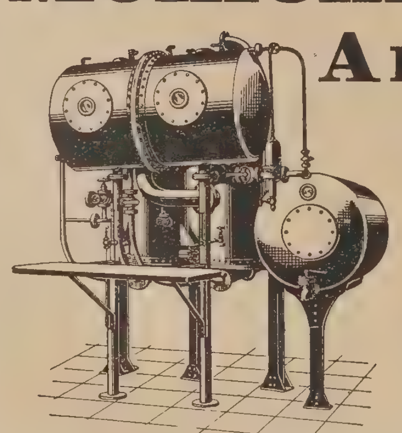
Dann decken Sie Ihren Bedarf bei der Spezialfabrik für Molkereiberufskleidung
Hameln „Berrei" fabrikat
Hermann Reichert, Hameln.
Verlangen Sie Preisliste H.



Molkerei - Wagen

— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Molkenfutter-Anlagen



mit kontin. zweistuf. Vakuum - Verdampf-Apparat für schaumlose Eindampfung.
D. R. G. M.
Kasein-Schnell-Trockner
Anlagen für Milch-Eindampfung
Milchzucker — Milchsäure — Milchkonserven.
Eduard Seyffert, Düsseldorf 11
Stefanienstraße 11 Tel. 11239.

Honig billiger !

10 Pfd.-Postdose gar. naturr., echt. Bienen-Blüten-Schleuderhonig, ohne Zuckerfütterung. 8,20 *M*, Porto extra. **Honigcentrale „Nordmark", Pinneberg 64.** Viele lob. Anerkenn. Gar. Rücknahme. (3259

Quersiederkessel

in allen Größen von
$2^1/_2$ bis 15 qm 8 Atm.
sofort ab Lager lieferbar
Bester Kessel für Molkerei - Betriebe !
Dampfkesselfabrik Rodberg A.-G.
Darmstadt.



Süßer, geschmeidiger
Speisequarg,
stets frisch, Ztr. 22.— Mk.,
Appetit-Käse,
stets frisch, Kiste 7 Pfd., 50 [...] Inhalt, 3,70 Mk. ab St[...] Düsseldorf gibt ab
O. Riemann, Düsseldorf,
Ellerstraße 64. Telefon 1[...]
Versand nur gegen Nachnahm[...] Unbekannte nur gegen Vor[...]

Abzugeben wöchentlich me[...] Zentner
pa. Molkereibutt[er]
zur Berl. Höchstnotiz in To[...]
Desgleichen
Tilsiter Vollfettkäse
abgelagert, per Ztr. *M* 95.—,
Halbfettkäse
per Zentner *M* 50.—. Probe[...] gegen Nachnahme.
Molkerei Emil Reh, Stallupö[nen]

Vollmilch-Speisequarg
dauernd abzug. **Molkerei Glo[...]**
Adresse: **August Glohr, Elb[...]**
Schleswigerstr. 69/71. Tel. [...]

Prima Emmentalerkäse am [...]
dto. ohne Rinde, Block u. Sch[...]
20prozentigen Stangenkäse,
40proz. Delikateßkäse
empfiehlt als Selbsterzeuger (
Georg Vogg, Nesselwang (Allg[äu)]
Bankreferenzen angeben.

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhan[dlung]
Hannover
Kronenstraße Nr. 30
Gegr. 1882 — Fernruf West [...]
Telegr.-Adr.: Buttermeye[r]

Milchwirtschaftlicher Ver[lag] der Molkerei-Zeitung Hildesheim

Neuerscheinungen 192[9]

Betz, Französische Weichkäse, ihre Herste[llung] und Behandlung, 3. Aufl. bearbeitet [von] Molkerei-Inspektor Lipp. 54 S. m[it] Abbildungen u. 3 kolor. Tafeln. 2.–
Boysen Dr. H. H., Gewinnung u. Kon[...] der Trinkmilch. 78 Seiten. 2.— *M*.
Bünger, Prof., Dr., Reiseeindrücke aus [...] Landwirtschaft und Milchwirtschaft [...]lands. 71 S. m. 42. Abbild. 1.50 *M*
Dyrenfurth, Reg.-Baumstr., Der Bau [...] Milchversorgungsbetriebe. 48 S. m[it] Abbildungen. 2.— *M*.
Henneberg, die wichtigsten Käsesorte[n in] Wort und Bild. 20 S. und 20 Tafel[n] 40 kolor. Käsebildern. 3.— *M*.
Hesse, Dr. A., Tabellen für die Berech[nung] der Butteranteile aus Milch und R[...] 2. Auflage. 2.50 *M*.
Lichtenberger, Prof. Dr. B., Die Pla[...] städtischer Milchversorgungsbetriebe. [...] S. mit 14 Tafeln, 1 Tabelle und 32 [Ab]bildungen. 2.50 *M*.
—, Dipl.-Ing. Schäffer und Reg.-Bau[...] **Dyrenfurth,** Milchkammern. 2. Auf[l.] 44 S. mit 28 Abbildungen. 80 Pfg.
— und Dipl.-Ing. **Schott,** Die Ene[rgie]wirtschaft städtisch. Milchversorgungs[...] 112 S. mit 33 Tab. u. 33 Taf. 3.–
Lipp, Wolfgang, Milchwirtsch. Leitf[aden] 2. Auflage. 168 S. 2.50 *M*.
Meyjahn W. und E., Rationelle Milch[...]haltung. 208 S. mit 56 Abb. 4.50
Schulz, Dipl.-Ing., Kannenwaschmaschi[nen]. Eine Studie über Konstruktion und [...]nung dieser Maschinen für deutsche [...] 91 S. mit 45 Abbild. und 4 Taf. 1.50
Mann-Brader, Milchgeldberechnungstab[ellen] für d. Bezahlung n. Fettgehalt bei ei[...] Milchpreise v. 3,4 — 3,7 — 3,8 — 3,[...] 4,2 — 4,3 — 4,4 — 4,5 — 4,6— 4,7 — [...] — 4,9 — 5 Pfg. pro Fettprozent. [...] Band 5.— *M*.
Milchkontroll-Kalender 1930. Ein Tas[chen-] Notiz- und Nachschlagebuch für Milch[kon]trollbeamte mit lehrreichen Aufsätzen [...] Tabellen und Formularen für den [...] Bedarf. 2.50 *M*.
Molkerei-Kalender 1930. Ein Taschen-N[otiz-] und Nachschlagebuch für Molkereifach[leute] mit gesetzlichene Bestimmungen und [...]reichen Tabellen. 2.50 *M*.

Noch im Druck befindli[ch]

Baschny, Reinh. Erich, Handbuch des M[ilch]kontrollwesens.
Mann-Brader, Milchgeldberechnungstab[ellen] für die Bezahlung nach Fettgehalt [...] einem Milchpreise von 3,2 [...] je Fettprozent.

Auf besonderes Verlangen werden [Be]sprechungsexemplare gern kostenfr. zugesa[ndt].

s beste Weihnachtsgeschenk von bleibendem Wert ist ein gutes Fachbuch!

Für Molkerei-Besitzer, -Pächter und -Verwalter:

tenberger, Dr. Berthold, Prof., Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika, unter besonderer Berücksichtigung ihrer maschinentechnischen Hilfsmittel. 275 S. mit 84 Abbildungen und 29 Tafeln auf Kunstdruck, in Leinen gebunden. Preis 10.— M.
Dieses von Autoritäten geradezu glänzend beurteilte Werk darf in keiner Fachbibliothek fehlen.

n-Brader, Milchgeldberechnungstabellen
a) für die Bezahlung nach Menge: mit 10,1 bis 15 Pfg. je Kg. oder Liter, mit 15,1 bis 20 Pfg. und mit 20,1 bis 25 Pfg. je Kg. oder Liter. 3 Tabellen je 5,— M.
b) für die Bezahlung nach Fettgehalt: mit 3,1 3,2 3,3 usw. bis 5 Pfg. je Fettprozent. 20 Tabellen je 5,— M.
Die **Mann-Brader-Tabellen** sind anerkannt das beste Hilfsmittel für die Milchgeldberechnung. Bei ihrer Verwendung benötigt man nur noch ein Drittel der bisher darauf verwandten Zeit.

Für Molkerei-Lehrlinge und jüngere Gehilfen:

ri, Einfache Buchführung nebst Inventur und Bilanz. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen und Uebungsbogen. 4,— M.
Ein unübertreffliches Werk für den Selbstunterricht.

p, Wolfgang, Milchwirtschaftlicher Leifaden. 2. Aufl. 167 S. 2,50 M.
Dies unter Mitwirkung von Albert Fischer, Bergedorf, Hans Butenschön und Wilhelm Niewerth, Hildesheim verfaßte Buch hat folgenden Inhalt: Milchbildung und Milchertrag — Milchgewinnung, -Behandlung und -Beförderung — Eigenschaften und Zusammensetzung der Milch — Die Kleinlebewesen in der Milchwirtschaft — Milchfehler — Rahmgewinnung — Rahmbehandlung — Butterei — Käserei — Milchversand — Schlagsahneherstellung — Joghurt — Kefir Milchkonserven — Kondensmilch — Trockenmilch — Molkeneiweiß — Milchzucker — Kasein — Untersuchungsmethoden — Milchbezahlung — Milch-, Butter- und Käseschauen — Der maschinelle Betrieb — Schweinezucht und -Mast
Für die Einführung ins Molkereiwesen gibt es keine bessere Schrift, sie muß deshalb im Besitze jedes Lehrlings sein.

öbe, O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftliche Lehranstalten. 2. Aufl. 96 Seiten. 2,50 M.
Das 96 Seiten starke Buch gibt Anleitung zu allen im Molkereifache vorkommenden Berechnungen bei Milchfälschungen, Bestimmung der prozentischen Rahmmenge, Einstellung des Rahms auf einen bestimmten Fettgehalt, Butterausbeute, Käseausbeute, Milchbezahlung, Prüfung von Milchschleudern, Leistungsermittlung der Dauererhitzer usw. Ferner enthält es zahlreiche der Praxis entnommene Rechenaufgaben und in einem besonderen Teile deren Lösungen. Das Buch eignet sich auch vorzüglich zum Selbststudium.

Käsereibücher:

-Lipp, Französische Weichkäse, ihre Herstellung u. Behandlung, 3. Aufl. Bearbeitet von Wolfgang Lipp (Camembert-, Brie-, Gervais-, Neufschateller-, Roquefort-, Münsterkäse, Bel Paese usw. 54 Seiten mit 8 Abbildungen. 2,— M.

ndis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 4. Auflage. Bearb. von Hans Butenschön. 64 Seit. 1927. 2,— M.
Inhalt: Herstellung von Quarg, Untersuchung und Begutachtung desselben — Das Käsereigebäude — Maschinen und Geräte — Die Herstellung von Harzer — Käsefehler — Desinfektion der Käsereien — Schimmelkäse — Berliner Goldleisten — Mainzer — Olmützer — Käse nach Krumbach — Berliner Kuhkäse — Sahneschichtkäse — Speisequarg — Kochkäse aus Sauermilchquarg und aus Labquarg (Lassenkäse) — Kräuterkäse — Nieheimer Käse — Reib-, Schmier-, Streichkäse u. a.

neberg, Prof. W., Das Abfließen der Harzkäse. 0,50 M.
—, Die wichtigsten Käsesorten in Wort und Bild. 20 S. und 20 Tafeln mit 40 kolor. Abbildungen. 3,— M.

uttinger, Eduard, Limburger Käserei. 47 Seiten. (Limburger, Romadur, Weißlacker, Steinbuscher. Preis 2,— M.

tschmer, Die Kaseinerzeugung. 70 Seiten. 2,— M.

ller, L., Holländer und Tilsiter Käserei. mit 3 Tafeln. (Edamer-, Gouda-, Brot-, Wilstermarschkäse, Geheimratskäschen, Tilsiter Käse, Cheddar- und Chester-Käse). Preis 2,— M.

der, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art. Mit einem Anhang: Emmentaler ohne Rinde. Preis 2,— M.
Die vorstehenden Käsereibücher sind neuerdings mit kolor. Tafeln versehen, die Käse mit gutem und folschem Schimmel in den natürlichen Farben wiedergeben.

Taschen-Kalender:

chkontroll-Kalender 1930. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Milchkontrollbeamte. 2,50 M.
Das Buch enthält alle für die täglichen Eintragungen nötigen Formulare, sowie alle zum Nachschalgen erforderlichen Tabellen.

lkerei-Kalender 1930. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Molkereifachleute, 2,50 M.
Beide Kalender sind in schönem Kunstleder-Einband gebunden.

Soeben erschien:

schny, Reinhard E., Lehrbuch des Milchviehkontrollwesens. 250 Seit. mit 120 Abbildungen und 10 Tafeln. 4,50 M.

Für jeden Molkereifachmann:

Boysen, Dr. H. H., Gewinnung u. Kontrolle der Trinkmilch. 78 S. 2,— M.

* **Bünger,** Prof., Lehrbuch der Tierzucht und Tierernährungslehre für Molkereifachleute. 122 Seiten mit 23 Abbildungen. 3,— M.
—, Reiseeindrücke aus der Landwirtschaft und Milchwirtschaft Finnlands. 71 Seiten mit 42 Abbildungen. 1,50 M.

Burr, Prof., Dr. A., Kurzer Grundriß der Chemie der Milch und Milcherzeugnisse. 87 Seiten mit 2 Tafeln. 1,80 M.

***Dibbern,** Dr. H., Einführung in die Chemie und Untersuchungsmethoden für Molkereipraktiker. 224 Seiten. 5,— M.

***Fischer,** Albert, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 112 Seiten mit vielen Abbildungen. 2,50 M.
Inhalt: Die Wärme — Die Brennstoffe — Die Verbrennung — Dampfkessel-Feuerungen — Der Schornstein — Die Dampfkessel — Der Wirkungsgrad der Kesselheizfläche — Die beim Betriebe eines Kessels auftretenden Verluste — Die Verdampfungszahl — Die Ausrüstung des Dampfkessels — Die Speisevorrichtungen — Das Speisewasser — Die Reinigung des Kessels — Besondere Einrichtungen bei Dampfkesseln — Die Wartung des Kessels — Dampfkessel-Explosionen — Ordnung im Kesselhause — Die Dampfentwickler — Dienstvorschriften für Kesselwärter — Anweisung zur Vorbereitung der Kessel für die Untersuchung — Allgemeine polizeiliche Bestimmung über die Anlegung von Landdampfkesseln.

*—, Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstrüktion, Wirkungsweise und Behandlung. 223 Seiten mit 134 Abbild. 4,50 M.
Inhalt: Tauchkühler — Berieselungskühler — Vorkühlung — Tiefkühlung — Eiskühlung — Künstliche Kälteerzeugung — Leistung der Kältemittel — Wärme und Arbeit — Kühlwasserverbrauch — CO_2 Verdichter — CO_2 Kältemaschine — NH_3 Verdichter — NH_3 Kältemaschine — AS Kältemaschine — Der Autofrigor — Schwefligsäure Kältemaschine — Kondensatoren — Verdampfer — Salzlösungen — Salzwasserpumpen — Betriebsführung einer Kältemaschine — Absortionskältemaschinen — Kühlräume — Kältebedarf für Eiserzeuger und für Rahmkühlung — Berechnung der Kühlräume usw.

*—, Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb. 129 Seiten mit vielen Abbildungen. 3,— M.
Inhalt: Mechanik — Die Arbeit des Dampfes im Zylinder der Dampfmaschine — Die Expansion des Dampfes — Die Berechnung der Leistung einer Dampfmaschine — Wärme und Arbeit — Wirkungsgrade — Die Abdampfverwertung — Arten der Dampfmaschinen — Die einzelnen Teile der Dampfmaschinen — Die Vorrichtungen zur Regelung des Ganges — Die Aufstellung der Dampfmaschinen — Abmessungen und Leistungen von Dampfmaschinen — Der Dampfsparmotor — Die Ausrüstung der Dampfmaschinen — Die Schmierung der Dampfmaschinen — Der tägliche Betrieb der Dampfmaschinen — Nacharbeit am Zylinder und Schieberspiegel — Stöße in der Dampfmaschine — Der Maschinenraum.

*—, Graphische Darstellungen aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe. 92 Seiten mit 30 Abbildungen. 3, — M.
Dies Buch ermöglicht es, das Ergebnis jeder im Betriebe vorkommenden Berechnung ohne Anwendung von Formeln direkt abzulesen.

Henneberg, Prof., Dr. W., Bakteriologie für den Molkereipraktiker ohne Voraussetzung bakteriologischer Kenntnisse. 92 Seiten. 1,50 M.
Inhalt: Die in Frage kommenden Kleinpilze und ihre Eigenschaften — Erkennung und Nachweis der Pilze in Milch, Butter und Käse mittels der Sinnenprüfung — Bakterielle Milch-, Butter- und Käsefehler und deren Erreger — Wohnort der Schädlinge und ihr Hineingelangen in die Milch usw. — Die häufigsten Infektionsquellen — Lebensbedingungen der Schädlinge — Bekämpfung der Schädlinge — Nützliche Pilzarten — Weiterzüchtung und Verwendung von Reinkulturen.
Gemeinverständlich geschrieben, keine Vorkenntnisse voraussetzend, kann das Buch nicht dringend genug empfohlen werden. Die geringen Anschaffungskosten machen sich 100fach bezahlt.

—, Bakteriologie für die Molkereischule. 2. Auflage. 70 Seiten mit 37 Abbildungen. 1,50 M.
Der Molkereifachmann findet nirgends eine so allgemein verständlich geschriebene Einführung in das für den Molkereibetrieb so überaus wichtige Gebiet der Kleinlebewesen, wie in diesem für den Molkereischüler, wie für den Selbstunterricht geschriebenen Heftchen.

Hesse, Dr., Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm. 2. Auflage. 59 Seiten. 2,50 M.

Hoyer, Dr. phil. et med., Die Regelung der Milchversorgung größerer Ortschaften (Städt. Milchversorgung). 40 S. 1,00 M.

Leder, W., Oberingenieur, Wärmewirtschaft in Oldenburgischen Dampfmolkereien mit besonderer Berücksichtigung der Verwendungsmöglichkeiten des Abdampfes. 1926. 58 Seiten mit 10 Abbildung. 2,50 M.

***Meyjahn,** W. u. E., Rationelle Milchviehhaltung. 208 Seiten mit 56 Abbildungen. 4,50 M.
Inhalt: 1. Teil. Das Grünland: Weiden und Wiesen — Pflege der Grünlandflächen — Wiesenunkräuter — Weidegang und Milchergiebigkeit. — 2. Teil. Futtermittel: Rückstände aus der Gärungsindustrie — Aus den Müllereien anfallende Futtermittel — Rückstände aus der Zuckerindustrie und bei der Rübenernte anfallende Futterstoffe — Kraftfuttermittel aus Oelmühlen — Silage von Grünfuttermitteln. — 3. Teil. Haltung und Pflege des Milchviehs: Milchviehstall — Konservierung des Düngers — Aufzucht des Jungviehs — Pflege der Milchkuh — Fütterung des Milchviehs — Milchzeichen — Zurückhalten der Nachgeburt bei Milchkühen — Zähmelkigkeit und Milchfluß der Milchkühe — Eisenbahntransport der Rinder — Rinderrassen, Milchmenge und Zusammensetzung der Milch — Wird der Milchertrag durch Bewegung und Arbeit der Milchkühe beeinflußt? — Kontrollvereine und Ausstellungswesen — Deutsches Rinderleistungsbuch — Infektionskrankheiten der Kühe. — 4 Teil. Milchgewinnung. Handmelken — Maschinenmelken — Die Milchkammer — Seihen der Milch — Kühlen der Milch — Verwertung der Milch.
Das vorstehende umfangreiche Inhaltsverzeichnis verrät eine geschickte Stoffgliederung und ermöglicht das schnelle Auffinden der im Augenblick gerade gewünschten Abhandlung. Das Werk ist deshalb als Nachschlagebuch gleich wertvoll als Lehrbuch. Die wundervolle Ausstattung und der schöne Ganzleinen-Einband lassen das empfehlenswerte Buch auch als willkommenes Geschenk an junge Landwirte erscheinen.

Rahn, Prof., Molkereiphysik. 58 Seiten. 1,50 M.

Ungnade, Otto. Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung. 71 Seiten mit 15 Abbild. und 3 Tafeln. 1926. 2,— M.

Liederbuch für Molkereifachleute. 56 Seiten. 0,50 M.

Das Molkerei-Jubiläum. Prologe, Reden, Gedichte. 48 Seiten. 0,50 M.

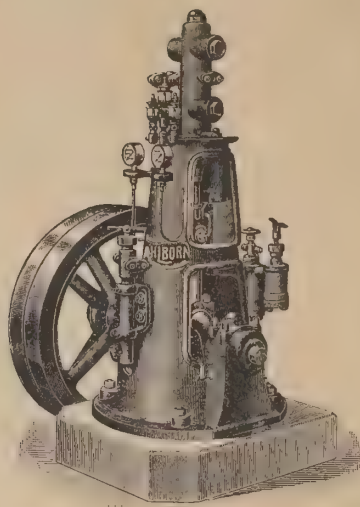
Alle mit * versehenen Bücher werden in schönem Leinenbande geliefert, alle anderen sind dauerhaft kartoniert.

Auch Lieferungen aller sonstigen Bücher. Preisverzeichnisse auf Wunsch kostenlos.

uchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim

Postscheck-Konto Hannover 37 — Postsparkasse Wien D 90537 — Postscheck-Konto Warschau 191 161 — Prag 79 557 — Zagreb 40 892

EDUARD AHLBORN
A.-G. HILDESHEIM



Unentbehrlich

zur Erzeugung hochfeiner Produkte und deren zweckmäßige Einlagerung in trockenen, sauberen Kühlräumen unter erheblicher Vereinfachung des Betriebes sind

Ahlborns Kühlanlagen

1324

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück ca 0,80 Mark ab (5834

Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53 566.

Milchverkaufswagen

liefert als Spezialität (7304

H. Schmidt, Fahrzeugbaufabrik, Breslau 17
Frankfurterstraße 124

Praktische Weihnachtsgeschenke
2 Jahre Garantie.



Nr. 3, Herren-Taschen-Uhr vers. mit Goldran und prima 30 std. Ankerwerk nur **4.50 Mk.**
Nr. 5, Kavalier-Remontoire-Uhr flach, kl. For. vers. mit vergold. Rändern mit vertiefter Mit 30 std. Ankerwerk nur **7.50 Mk.**
Nr. 36, Herren-Armband-Uhr prima vern., nur **9,50 M**
Nr. 37a, Dieselbe mit nachts leuchtenden Zahlen u. Zeiger **10.20 Mk.** Vers. per Nachn. zuz. Porto. Deutl. Best. a

Estra-Versand W. Riemer, Stadt Rehburg i. Hann
Katalog umsonst.

Milchflaschen-Pappscheiben



34 und 42 mm groß, stark paraffiniert, mit farbenfrohem, werbekräftigen Druck.
Mit und ohne Trinkloch. Günstige Preise bei rascher Lieferung.

CARL MANN :: HILDESHEIM

Herstellung mittels eigener neuer Hochleistungsanlage.

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

.7.05
1.0

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

lkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. nabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | **Bezugspreis** monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreins. **Ausland:** Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | **Anzeigen:** Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

144 **Hildesheim, den 12. Dezember 1929.** 43. Jahrgang.

LIBRARY

Inhalt.

itzliches zur Einführung der Markenmilch. Von Diplomlandwirt Dr. E. Rheinberger. (Schluß.)
ung von Eisen in Wasser und Salz sowie Kieselsäure in Wasser mit Hilfe eines einfachen Kolorimeters. Von Dr. W. Riedel.
e Hamburger Butterauktionen.
en und Geräte. Milchwirtschaftliche Patente.
, Verbände und Genossenschaften. Ostpreußischer Milchwirtschaftlicher Verein Königsberg i. Pr. — Vereinigung ehemaliger Brehnaer u. Hallenser Molkereischüler.
au. Tötlicher Unfall beim Rangieren eines Milchwaggons. — Ein ungetreuer Molkereigeschäftsführer vor Gericht. — Die Kieler Siloanlagen gehen in Besitz der deutsch-russischen Handelsgesellschaft über. — Milchprüüfung in Münster in W. — Der Milchabsatz in der Mark Brandenburg. — Weihnachtswerbung des Reichsmilchausschusses. — Protestkundgebung der Milchproduzenten gegen die Senkung des Kieler Milchpreises. — Wer haftet in strafrechtlicher Hinsicht für den Betrieb einer Molkerei, deren Inhaberin eine G. m. b. H. ist?
al. Hebung der Butterqualität und Rahmentgaser. — Schweineerkrankungen und Ratlosigkeit der Tierärzte. — Torfstreu im Schweinestall. — Milchhandelskonzession und Angestellten- und Lohnverhältnis der Milchverkäufer. — Bau von Kläranlagen. Wie läßt sich Käsegeruch beseitigen? — Milchversand in Tanks.
chau.
ten. — Marktberichte.

Grundsätzliches zur Einführung der Markenmilch.

Von Diplomlandwirt Dr. E. Rheinberger,
ftsführer der amtl. Milch-Ueberwachung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Halle (Saale).

(Schluß.)

lle diese Besonderheiten, die sich z. T. mittelbar aus der Tat ergeben, daß Milch ein Erzeugnis des Lokalmarktes ist, n im Absatz der Markenmilch beachtet werden. Man kann scharf umrissene, allgemein gültige Richtlinien über Marken erlassen, sondern muß den besonderen Verhältnissen des e in Frage kommenden Marktes Rechnung tragen. Das trifft ster Linie für die Qualitätsbeurteilung der Markenmilch zu. Landwirtschaft mancher Gebiete kann trotz aller Bemühungen rnd eines großen Teiles des Jahres keine Milch liefern, die eruch, Geschmack und Aussehen den Anforderungen anderer schaftsgebiete entspricht. In solchen Gebieten muß für Marken selbstverständlich ein anderer Maßstab angelegt werden, als wo infolge günstigerer Verhältnisse eine erstklassige Milch er werden kann. — Wollte man dort keine andere Wertbeur ng vornehmen, so würden die in solchen Gebieten liegenden te eben nie Markenmilch bekommen. Das hätte natürlich zur , daß jeder Ansporn zur Erzeugung hochwertiger Milch fehlen e und die Landwirtschaft solcher Gebiete stark ins Hinter n kommen könnte.

Weiter muß bei Einführung von Markenmilch berücksichtigt en, ob in der in Frage kommenden Stadt neuzeitliche Milch rgung besteht, ob vor allem eine leistungsfähige Molkerei vor en ist, die bereits eine hochwertige Milch in den Verkehr bringt, ob die Verhältnisse noch sehr verbesserungsbedürftig sind. Im en Falle können natürlich auch an die Markenmilch höhere An rungen gestellt werden, als im letzteren Falle; denn die Ver isse des in Frage kommenden Marktes müssen in erster Linie tammend sein. Gibt es z. B. in einer Stadt eine neuzeitliche, ngsfähige Molkerei, die schon eine erstklassige Flaschenmilch n Handel bringt, so wird die in dieser Stadt erscheinende enmilch von besserer Beschaffenheit sein als dort, wo die versorgung in den Händen einiger älterer Betriebe liegt.

Ebenso wird bei der Preisbildung der Lokalmarkt maßgebend und zwar muß der jeweilige Vollmilchpreis zugrunde gelegt en. Ist z. B. der Preis für lose Vollmilch 32 ₰, so dürfte der asteurisierte Markenmilch etwa mit 42 ₰ anzusetzen sein. Um die Belastung durch die Alukappe zu tragen, ist eine Staffelung für Halb- und Viertelliter-Flaschen angebracht. Die Halbliterflasche könnte also mit 22 ₰, die Virtelliterflasche mit 12 ₰ verkauft werden. — Es hat sich aber bei Schullieferungen eine Schwierigkeit gezeigt, wenn die Vietelliterflasche mehr als 10 ₰ kostet. Den Groschen bringt jedes Schulkind mit, aber das Zweipfennigstück pflegt zu fehlen. Vielleicht könnte die Frage in der Weise gelöst werden, daß die städtischen Behörden im Interesse ihrer Schulkinder den Ueberschuß von 1 oder 2 ₰ je Flasche tragen, oder daß die Bezahlung wöchentlich vorgenommen wird.

Der Preis der rohen Markenvorzugsmilch muß sich in erster Linie nach dem der etwa vorhandenen Vorzugs-, Kinder-, Sanitätsmilch und dergl. richten. In den größeren Städten der Prov. Sachsen z. B. hat man sich für 50 ₰ je Liter ausgesprochen, während die Viertelliterflasche für 13 ₰ verkauft werden soll.

Allgemein läßt sich über die Preisbildung für Markenmilch noch folgendes sagen: Solange Butter aus Milch hergestellt wird, werden Milchpreis und Butterpreis in enger Beziehung stehen. Und da der Butterpreis auf dem Weltmarkte bestimmt wird, so wird auch der Milchpreis stets unter dem Einfluß des Weltmarktes stehen. Das trifft besonders dann zu, wenn zwischen Verarbeitungsmilch und Frischmilch kein Unterschied besteht. Je mehr sich jedoch die Frischmilch in ihrer Gesamtbeschaffenheit von der Verarbeitungsmilch unterscheidet, d. h. je höher ihre Qualität wird, desto unabhängiger wird auch die Preisbildung sein. Denn die Frischmilch wird dann mehr und mehr zum Spezialerzeugnis. — Diese Tatsache macht sich schon bei der pasteurisierten Markenmilch geltend und zeigt sich am deutlichsten bei roher Marken-Vorzugsmilch. Nebenbei erwähnt, finden wir derartige Tendenzen in der Preisbildung nicht nur bei Qualitätsmilch, sondern bei sämtlichen landwirtschaftlichen Spezialerzeugnissen.

Es kann nun der Einwand erhoben werden, daß der günstige Preis nur so lange erzielt werden kann, als nicht durch Ueberangebot ein Preisdruck ausgeübt wird. Darauf ist zu entgegnen, daß sich bei Markenmilch wie bei keinem anderen Erzeugnis ein Ueberangebot verhindern läßt. Das Angebot hängt von der Menge der erzeugten Markenmilch ab und diese wieder kann dank der Zentralisierung (Landwirtschaftskammer) und dank des geringen Absatzradius für Milch reguliert werden. Es müßte Aufgabe des Verbandes der Markenmilchbetriebe sein — über den Verband soll noch kurz gesprochen werden —, bei der Landwirtschaftskammer darauf hinzuwirken, daß die Markenverleihung möglichst nach dem Absatze gerichtet wird.

Aus Kreisen der Molkereien wird häufig auf eine Schwierigkeit hingewiesen, an welcher der Anschluß an eine amtliche Milchüberwachung angeblich scheitern soll. Manche Molkereien erklären, daß sie bereits zwei Sorten Milch haben, nämlich Verarbeitungsmilch und Frischmilch. Es sei aus betriebstechnischen Gründen unmöglich, eine dritte Sorte Milch (Markenmilch) anzunehmen. Ferner behaupten manche neuzeitlichen Molkereien, die Qualität ihrer Vollmilch sei bereits unerreichbar; durch Einführung der Markenmilch werde aber der Schein erweckt, daß die Vollmilch noch verbesserungsbedürftig sei. M. E. ist dieses Problem sehr einfach zu lösen und zwar dadurch, daß die betr. Molkereien alle Frischmilchbetriebe der amtlichen Milchüberwachung anschließt. Sämtliche angelieferte Milch — außer der Verarbeitungsmilch natürlich — würde dann den Anforderungen als Markenmilch genügen. Jedoch dürfte nur die Milch als „Markenmilch" verkauft werden, die als Flaschenmilch unter der amtlichen Marke an den Verbraucher gelangt. Bei der übrigen Milch könnte vielleicht der Zusatz „unter ständiger Kontrolle der amtlichen Milchüberwachung" oder dergl. gemacht werden, was sicherlich in werbepsychologischer Hinsicht recht wirkungsvoll wäre. Es dürfte nicht schwer sein, der Verbraucherschaft klar zu machen, daß diese lose Milch infolge der ständigen Kontrolle vom Kuhstall bis zur Molkerei wertvoller ist als Milch, die erst von der Molkerei ab sachgemäß behandelt wird. Selbstverständlich kann bei ihr, so wenig wie bei jeder losen Milch,

keine Gewähr für höchste Güte übernommen werden. Das ist nur bei Markenmilch möglich, die auch noch auf der zweiten Hälfte des Weges — von der Molkerei zum Verbraucher — unter ständiger Kontrolle steht und in festverschlossenen Flaschen abgegeben wird.

Auch die Gebührenfrage wäre ganz einfach zu lösen. Für die unter der Marke verkaufte Flaschenmilch sind die gesamten Gebühren im Preise der Alukappe einbegriffen, während für die lose Milch ein etwa die Kosten der Ueberwachung deckender Betrag je 1000 Liter vereinbart werden müßte. Dieser Vorschlag, die gesamte Frischmilch unter Kontrolle zu stellen, jedoch nur die Flaschenmilch unter der Marke als Markenmilch zu verkaufen, wurde schon verschiedenen Betriebsleitern vom Verfasser gemacht und von jenen als ausführbar erklärt. Es ist zu erwarten, daß eine Anzahl Molkereien der Provinz Sachsen im kommenden Jahre in der geschilderten Weise vorgehen wird. Ohne Zweifel werden diese Betriebe der Konkurrenz gegenüber manches voraus haben. —

Eine Frage, die aus den Reihen der praktischen Landwirte oft gestellt wird, ist die, ob denn der höhere Preis für Markenmilch bezahlt wird, oder mit anderen Worten, ob die teuere Markenmilch genügend Absatz findet. Es wurde schon wiederholt darauf hingewiesen, daß die rohe Markenvorzugsmilch nur einen kleinen Absatzkreis haben wird. Sie mag als Kindermilch eine gewisse Bedeutung erlangen, in wirtschaftlich besser gestellten Kreisen vielleicht auch von den Erwachsenen als tägliche Trinkmilch genossen werden. Aber in die breite Masse, namentlich in Zeiten wirtschaftlicher Depression, wird sie nie vordringen.

Anders liegen die Verhältnisse bei pasteurisierter Markenmilch. Die Erfahrung lehrt, daß die städtische Bevölkerung immer stärker zur Flaschenmilch übergeht. Der Absatz von Flaschenmilch ist heute schon ein Vielfaches gegenüber der Vorkriegszeit. Z. T. ist das auf eine gewisse Erziehung durch größere Molkereien zurückzuführen, z. T. ist es aber auch die allgemeine Entwicklungstendenz, die sich immer stärker bemerkbar macht. Die Bevölkerung glaubt in der Flaschenmilch ein Qualitätserzeugnis vor sich zu haben. Könnte man durch entsprechende Reklame diese gute Beschaffenheit beweisen, und systematisch Propaganda für Flaschenmilch machen, so wäre mit bedeutend stärkerem Absatz zu rechnen. Wenn ein Teil der Bevölkerung nicht zur Flaschenmilch greift, so hängt das damit zusammen, daß man mit der „Flaschenmilchherstellung" vertraut ist oder vertraut zu sein glaubt. Sieht der Verbraucher, wie der Milchhändler auf der Straße die Flasche füllt, dann mit unsauberen Pfoten aus irgend einer Tasche — meistens aus der Westentasche — eine Pappscheibe hervorholt und diese aufdrückt, so wird ihm der Appetit auf Flaschenmilch vergehen. Das trifft besonders dann zu, wenn sich die Flasche noch recht kleberig anfühlt und im Flaschenhals Milchgerinnsel sitzt. Meist wird für diese sogenannte Flaschenmilch 4—6 ₰ mehr verlangt.

Die Erfahrung lehrt, daß der Flaschenmilchabsatz dort am größten ist, wo die Milchversorgung in den Händen neuzeitlicher Molkereien und Milchhöfe liegt, und wo man aus diesem Grunde den Wert einer guten Flaschenmilch am besten zu schätzen weiß.

Aus den kurzen Andeutungen geht schon hervor, daß eine entsprechende Reklame unerläßlich ist. Und zwar kann nicht durch ziellose, vereinzelte Reklame etwas erreicht werden, sondern Voraussetzung ist eine systematische, gemeinsame Propaganda. Da das Werbewesen aufs engste mit der Absatzfrage zusammenhängt, ja, ein Teilproblem des Absatzproblems ist, sei in folgendem kurz darauf eingegangen..

Soll für irgendeine Ware geworben werden, so muß man besondere Eigenschaften der Ware anpreisen können. Wesentlich ist hierbei, daß die Anpreisungen wahr sind. Schwindelhafte Reklame kann im Anfang zwar eine schöne Einnahmequelle bilden, wird aber von der Verbraucherschaft bald erkannt.

Werbung für Markenmilch ist eine dankbare Arbeit; denn die ständige Ueberwachung und die besonderen Eigenschaften der Markenmilch verfehlen ihre Wirkung auf den Verbraucher nicht. Der Erfolg der Werbung hängt also nur von den Methoden ab.

Um die Fragen des Absatzes, der Preisbildung und der Propaganda gemeinsam bearbeiten zu können, ist es erforderlich, daß sich die Markenmilcherzeuger und -verarbeiter zu einem Verbande zusammenschließen. Die Geschäftsführung des Verbandes der Markenmilchbetriebe könnte mit der Geschäftsführung der amtlichen Milchüberwachung vereinigt werden, um engste Zusammenarbeit zu gewährleisten.

Die Wege, die der Verband in der Reklame beschreiten muß, sind etwa folgende:

Sobald in einer Stadt die Einführung der Markenmilch in Aussicht steht, muß mit den meist gelesenen Zeitungen, gleichgültig welcher Parteirichtung, Fühlung genommen werden. Den Zeitungen ist häufige Inseratenaufgabe in Aussicht zu stellen, sie müssen sich aber verpflichten, eine Reihe aufklärender Artikel zu veröffentlichen. Am zweckmäßigsten ist es, wenn diese Artikelserie von der Geschäftsführung der amtlichen Milchüberwachung veröffentlicht wird, wobei in Form und Inhalt natürlich der allgemeinen und politischen Einstellung des Blattes Rechnung zu tragen ist. Auch erscheint es ratsam, die Aufsätze sachlich, ohne besondere Tendenz abzufassen, um im Leser den Eindruck zu erwecken: „du mußt es doch mal mit dieser Markenmilch versuchen". Kommt die Markenmilch endlich in den Verkehr, so sind einige Inserate angebracht. Sehr günstig ist es in solchen Fällen, die Zeitungen zu einer Art Milch-Sonderbeilage zu veranlassen. Herrschen über derartige[n] Fra-gen Unklarheiten, so ist es empfehlenswert, sich mit einem Re[klame]büro in Verbindung zu setzen, ein Vorgehen, daß sich gut ver[lohnen] dürfte. Verfasser, der während einer längeren Studienreise [in] Nordamerika Gelegenheit hatte, die dortige landwirtschaftlich[e Re]klame gründlich kennen zu lernen, ist von dem Wert des A[bsatz]wesens in der Landwirtschaft überzeugt worden.

Eine wirkungsvolle Werbung für Markenmilch dürfte darin bestehen, daß man nach dem Vorbilde der „Milchwerbe[woche]" einen Umzug veranstaltet. Die Markenmilchbetriebe müßte[n] diesem Zwecke ihre Fahrzeuge zur Verfügung stellen und unte[r] Ankündigung „Einzug der Markenmilch in X." einen kleinen [Um]zug der geschmückten Wagen durch die Straßen der Stadt, wo[hl am] besten Sonntag-Nachmittag, unternehmen. In ähnlicher, wirk[ungs]voller Weise pflegen die Konsumvereine für ihre Bestrebunge[n zu] werben und haben damit schon glänzende Erfolge erzielt. Da[s be]nutzte Ausschmückungsmaterial könnte in anderen Städten n[och] verwendet werden.

Ein weiteres gutes Werbemittel ist die bildliche Darstel[lung]. Wo bereits Plakate des Reichsmilchausschusses aushängen, kön[nen] Schilder mit der Aufschrift angebracht werden: „Markenmil[ch ist] die beste Milch" oder dergl. In der bildlichen Darstellung kö[nnen] wir außerordentlich viel von den amerikanischen Landwirten [und] Molkereifachleuten lernen, und die Kenntnis der dortigen [Ver]hältnisse kommt unserer Milchwirtschaft sehr zu statten.

Die vollendetste bildliche Darstellung ist ohne Zweifel der [Film]. In geschickten Reklame- und Trickfilms können allabendlich Tau[sende] von Städtern auf die Bedeutung der Markenmilch als Volk[snah]rungsmittel hingewiesen werden. Industrie und Handel w[issen], warum sie sich diese Art der Werbung immer mehr zunutze m[achen].

Endlich sei noch darauf hingewiesen, daß es notwendig ist, [nicht] nur mit der Presse, sondern auch mit den Verbraucheror[gani]sationen, wie Konsumvereine, Hausfrauenvereine usw. in [engster] Fühlung zu stehen. Hier dürfte Gelegenheit geboten sein, [durch] Vorträge über die Milch als Volksnahrungsmittel oder durch [ge]gentliche Besichtigung von Markenmilchbetrieben werbend [für] Markenmilch hinzuweisen.

Man erkennt schon aus den kurzen Andeutungen, daß es [ma]nnigfache Wege gibt, um den Verbraucher für Markenmilch z[u ge]winnen. Voraussetzung ist allerdings, daß man der Psyche [des] Verbrauchers gerecht wird. Man muß den Verbraucher i[mmer] wieder auf die Vorteile hinweisen, die er bei Befolgung der [durch] die Propaganda gegebenen Ratschläge hat. Das ist derselbe [Weg,] den Industrie und Handel schon immer gingen und der auch der [ein]zige für die Landwirtschaft sein wird.

Ganz verfehlt ist dagegen die Propagandamethode, die m[an in] Kreise der Landwirtschaft anzuwenden wünschen. Man glaub[t, um] Städter zu stärkerem Milchverbrauch bewegen zu können, [müsse] man an das volkswirtschaftliche und vaterländische Denken a[ppel]liert. Man weist auf die Bedeutung der Landwirtschaft hin, [bringt] dann einige Brocken über die Absatzkrise vor und schließt die [Auf]forderung an, im Interesse der Landwirtschaft mehr Milch [zu] trinken. Es gehört schon eine nette Portion Weltfremdheit [und] Naivität dazu, wenn man glaubt, durch solche Methoden den M[ilch]verzehr steigern zu können. Man geht von der falschen Vor[aus]setzung aus, der Verbraucher sehe, wie der Landwirt, in der L[and]wirtschaft den wichtigsten Teil der Volkswirtschaft und aus [volks]wirtschaftlichen Gründen lasse er sich zu „Liebesgaben" für die L[and]wirtschaft bewegen. Das ist jedoch niemals der Fall. Die g[roße] Masse der Verbraucher steht der Landwirtschaft viel zu fern, [als] daß solche „Monologe" irgendwelche Wirkung erzielen könnten.

Systematische, zielbewußte Propaganda wird also eine Vor[aus]setzung sein, um der Markenmilch lohnenden Absatz zu versch[affen]. Durch Propaganda kann bewirkt werden, daß die Nachfrage [eine] bestimmte Höhe erreicht. Je größer der Verbrauch von Ma[rken]milch ist, desto größer werden aber aber auch wieder die Sch[wan]kungen sein, welchen jeder Absatz ausgesetzt ist. Eine weitere [wich]tige Aufgabe wird deshalb darin bestehen, die Faktoren kenne[n zu] lernen, durch welche diese Schwankungen hervorgerufen werden.

Betrachtet man vergleichsweise die Statistik über den [Bier]konsum, so ergibt sich ein Höchstverbrauch in der heißen Jahres[zeit] und ein ganz geringer Verbrauch im Winter. Aehnlich wird [sich] auch im Absatz von Markenmilch, die ja in erster Linie als T[rink]milch dienen soll, eine Abhängigkeit von der Jahreszeit bemer[kbar] machen. Freilich wird die Jahreszeitschwankung (Saisonsch[wan]kung) nicht so groß sein wie bei Bier; denn Milch kann in [der] kalten Jahreszeit in warmem Zustande genossen werden, [so daß] voraussichtlich nur ein niedriger Prozentsatz der Milchtrinke[r zu] heißen Getränken, wie Kaffee, Thee und dergl. greifen wird; [an]dererseits wird mancher Milchtrinker an heißen Tagen Limon[ade] vorziehen. Dadurch kann ein geringer Ausgleich im Absatz [ein]treten, so daß keine so starken Schwankungen wie im Bierve[rbrauch] eintreten können. Das ist für die Markenmilchlieferanten [von] großer Bedeutung; denn durch plötzliche, unvorhergesehene A[bsatz]stockungen kann der jährliche Reinertrag stark beeinträchtigt we[rden].

Die Jahreszeitschwankungen werden sich am stärksten für [die] Betriebe auswirken, welche Markenmilch nach Schulen oder in [Bäder] und Kurorte liefern. Die Schullieferungen fallen während [der] Ferien ganz weg, wie überhaupt die Urlaubs- und Ferienzeit [den] Absatz für Markenmilch in den Städten stark beeinträchtigen [...]

Im Gegensatz hierzu wird in den Kur- und Badeorten während der Zeit eine besonders starke Nachfrage nach Markenmilch herr-schen. Innerhalb der einzelnen Jahreszeiten sind durch extreme Temperaturverhältnisse größere Absatzschwankungen möglich. Die amerikanischen Verhältnisse, über die sich Verfasser während seines Aufenthaltes in den U. S. A. eingehend unterrichten konnte, bieten hier ein gutes Beispiel. Allerdings sind hierbei die besonderen amerikanischen Verhältnisse, vor allem das Alkoholverbot und die Einnahme des Mittagessens in den Lunch-Rooms, zu berücksichtigen.

Weitere Schwankungen im Verkehr mit Markenmilch können durch die einzelnen Wochentage ergeben. Das trifft beson-ders im Sommer zu, wo ein großer Teil der städtischen Bevölkerung das Wochenende außerhalb der Stadt verbringt. Das gleiche gilt für den Milchausschank in den Schulen. — Endlich kann auch in Zeiten wirtschaftlicher Depressionen, besonders während der Perio-den starker Arbeitslosigkeit, der Markt erheblich beeinträchtigt werden.

Fragt man nun, wie man solchen Absatzschwankungen und Ab-stockungen begegnen kann, so lautet die einzige Antwort: durch gründliche Kenntnis der Markt- und Absatzverhältnisse. Eine solche Kenntnis kann aber nur durch genaue Statistik erworben werden. Es werden also in Deutschland mit Einführung einer Standardmilch die gleichen statistischen Untersuchungen einsetzen müssen, wie sie in anderen Ländern schon lange bestehen. In Ame-rika z. B. liegen genaue statistische Untersuchungen über alle Fak-toren vor, die Schwankungen im Absatz der einzelnen Milchsorten bewirken können.

Der deutsche Molkerei-Fachmann weiß aus eigener Er-fahrung, daß in Deutschland im Flaschenmilchabsatz ähnliche Tendenzen bestehen. Bei Markenmilch werden sich aber derartige Faktoren — wie bei allen Qualitätserzeugnissen — besonders stark auswirken. Deshalb heißt auch hier die Grundforderung jeder Marktbeeinflussung und Marktregelung: Statistik und nochmals Statistik. Dem bereits erwähnten Verband, zu welchem die Mar-kenmilchbetriebe zusammengeschlossen werden müssen, erwächst also hier eine weitere bedeutungsvolle Arbeit.

Die vorstehenden Ausführungen werden wohl ergeben haben, daß bei Bearbeitung des Markenmilchproblems eine große Anzahl grundsätzlicher Fragen auftaucht, die gemeinsam gelöst werden müssen. Es handelt sich hierbei nicht nur um erzeugungstechnische und tierärztliche Fragen, wie vielfach angenommen wird, sondern die wirtschaftlichen und Absatzfragen sind für die Landwirtschaft von weit größerer Bedeutung. Soll aber die Markenmilch eine Förderung der Absatzverhältnisse bringen, so ist neben Berücksichti-gung all dieser Gesichtspunkte vor allem auch ein vertrauensvolles Zusammenarbeiten zwischen Landwirtschaft, Molkereien und Kon-sumorgan erforderlich. Die bisher erzielten Erfolge zeigen, daß dies durchaus möglich ist.

Bestimmung von Eisen in Wasser und Salz sowie Kieselsäure in Wasser mit Hilfe eines einfachen Kolorimeters.

Von Dr. W. Riedel,

Vorsteher der Milchwirtschaftlichen Abteilung der Versuchs- und Kontrollstation der Oldenburgischen Landwirtschaftskammer.

Einer der wichtigsten Molkereihilfsstoffe ist das Wasser. Beim Waschen der Butter ist ein einwandfreies Wasser von dringender Not-wendigkeit. Vielfach wird in den Molkereien noch zu wenig Wert auf die Beschaffenheit des Wassers gelegt. Aber auch beim Kesselspeisewasser muß in Zukunft noch ganz anders als bisher auf die Zusammensetzung des Wassers geachtet werden. Die meisten Kesselbeanstandungen sind auf die Einwirkung schlechten Wassers zurückzuführen. Spielt beim Butter-waschwasser in vielen Fällen der Eisengehalt eine Rolle, so ist es beim Kesselspeisewasser neben den Salzen der Alkalien und Alkalischen Erden ebenfalls das Eisen und vor allen Dingen die Kieselsäure. Im allge-meinen wird behauptet, daß das Eisen nur einen schlammigen Nieder-schlag im Kessel bildet. Das mag in manchen Fällen richtig sein. Sind aber andere Kesselsteinbildner in größerer Menge vorhanden, die einen Überzug bilden, so geht das Eisen mit in diesen über und vermehrt die Stärke desselben in ganz erheblichem Maße. Von mir untersuchte harte Kesselsteine aus eisenreichen Wässern waren stark braun gefärbt und ent-hielten Eisen in großen Mengen.

Eine viel zu wenig beachtete Rolle in Kesselsteinspeisewässern spielt die Kieselsäure. Sie bildet außerordentlich harte Kesselsteine. Besonders wichtig ist hierbei, daß in weichen Wässern, also Wässern mit wenig anderen Kesselsteinbildnern, der Gehalt an Kieselsäure gewöhnlich höher ist als in harten Wässern.

Der Gehalt des Butterwaschwassers kann für die Butter von großer Wichtigkeit sein. Schon mehr als 0.3 mg oder 0.0003 g Eisen im Liter Wasser können Butterfehler hervorrufen. Die Butter wird unter Ein-wirkung von Eisen metallisch, später fischig und tranig.

Auch ein anderer Molkereihilfsstoff, nämlich das Salz, wie es zum Salzen der Butter und der Käse verwendet wird, enthält häufig Eisen. Das Salz wird durch Eindampfen von Salzsole in eisernen Pfannen her-gestellt und kann bei diesem Prozeß gewisse Mengen Eisen aufnehmen. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß die vielfach schlechtere Haltbarkeit, die man bei gesalzener Butter gegenüber ungesalzener gleicher Herstellung beobachtet, auf das im Salz enthaltene Eisen zurückzuführen ist. Aehnlich liegen die Verhältnisse beim Käse, zumal man zum Salzen der Käse in den meisten Fällen nicht soweitgehend gereinigte Salze verwendet, wie zum Buttersalzen.

In vielen Molkereien sind heute schon Enteisenungsapparate aufgestellt, die das Eisen aus dem Wasser entfernen sollen. In diesem Falle ist es für den Molkerei-Fachmann wichtig zu wissen, ob die Enteisenungsanlage auch den Anforderungen entspricht, die an sie gestellt werden müssen und die von der Lieferfirma garantiert worden sind.

Die Untersuchung des Wassers auf Eisen und auf Kieselsäure, auch die von Salz auf Eisen kann mit sehr großer Genauigkeit mit verhältnis-mäßig geringen Hilfsmitteln ausgeführt werden. Jeder Molkereifachmann, der einigermaßen gut Farben unterscheiden kann, ist in der Lage, eine solche Untersuchung in kurzer Zeit zu erlernen und auszuführen. Ich habe für diese Untersuchungen eine einfache Apparatur zusammengestellt, die durch die Firma Dr. N. Gerber's Co. m. b. H., Leipzig zu beziehen ist.

Im folgenden sei es gestattet die notwendigen Hilfsmittel wie den Gang der Untersuchung zu beschreiben:

I. Eisenbestimmung im Wasser.

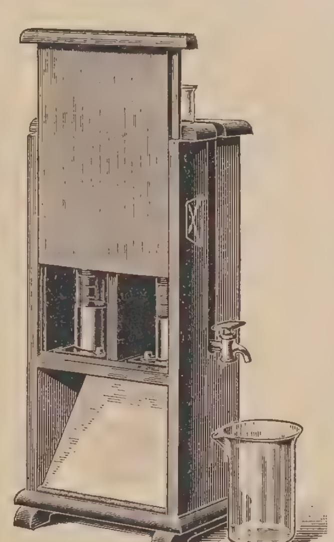
An Reagenzien werden gebraucht

1. reine konzentrierte Salzsäure (eisenfrei): Reagenz A_1
2. Kaliumchlorat: Reagens A_2
3. Rhodanammoniumlösung, 10prozentig: Reagenz A_3
4. Eisenlösung (Vergleichslösung): Reagenz A_4*).

An Hilfsgeräten werden benötigt:

1. ein einfaches Kolorimeter mit Hehnerzylindern (bis 100 ccm eingeteilt;
2. 2 Glasbecher (Inhalt je 150 ccm) zum Auffangen der aus dem Zylinder abgelassenen Flüssigkeit;
3. 1 Meßzylinder zum Abmessen der zur Untersuchung benötigten 100 ccm Wasser. Einteilung im ccm, falls bei sehr großem Eisengehalt des Wassers weniger als 100 ccm abgemessen werden müssen;
4. 1 kleines Wasserbad mit Spiritusheizung
5. 1 Porzellanschale mit blauem Rand als Marke bei 20 ccm;
6. 1 1 ccm Pipette;
7. 1 3 ccm Pipette;
8. 1 5 ccm Pipette;
9. ein kleiner Glastrichter;
10. kleine Faltenfilter.

Die Ausführung der Eisenbestimmung im Wasser geht folgender-maßen vor sich. In dem der Apparatur beigegebenen Meßzylinder mißt man genau 100 ccm des zu untersuchenden Wassers ab und gibt es in die kleine Porzellanschale. Dazu gibt man eine kleine Messerspitze Kaliumchlorat (Reagenz A_2) und 3 ccm konzentrierte eisenfreie Salzsäure (Reagenz A_1). Die Porzellanschale mit der Lösung stellt man auf das siedende Wasserbad und dampft bis zu dem in der Porzellanschale befindlichen blauen Rand ein. Durch das Kaliumchlorat werden auf diese Weise die organischen Stoffe oxydiert und gegebenenfalls die Eisenoxydulsalze in Eisenoxydsalze übergeführt.



Die Oxydation der Eisenoxydulsalze ist von großer Wichtigkeit, da das Eisen nur in der Form der Oxydsalze bestimmt werden kann. Erst in letzter Zeit ist uns ein Fall vorgekommen, bei dem eine Überführung der Oxydulsalze in die Oxydsalze unterlassen war. Die Folge war, daß die von mir gefundenen Werte stets höher lagen, als die von der betreffenden Firma gefundenen.

Ist die Lochung bis zur blauen Marke eingedampft, nimmt man die Porzellanschale vom Wasserbad, läßt abkühlen und gibt die Lösung ohne Verlust in den einen Hehnerzylinder des Kolorimeters. Die Porzellanschale wird mit 20 ccm reinem eisenfreien destilliertem Wasser (reines Kondenswasser) nachgespült und dieses Spül-wasser ebenfalls in den Hehnerzylinder gegeben. Nun fügt man 5 ccm der Rhodanammoniumlösung (Reagenz A_3) hinzu und füllt mit reinem eisenfreien Wasser (reines Kondenswasser) bis zur Marke 100 auf. Man mischt im Hehnerzylinder gut durch und bringt denselben alsdann in das Kolorimeter, indem man ihn fest in die eine im Innern eingebaute Metallführung eindrückt.

In den zweiten Zylinder bringt man zunächst 50 ccm reines eisen-freies destilliertes Wasser (reines Kondenswasser), gibt dazu 3 ccm kon-zentrierte Salzsäure (Reagenz A_1) und genau 1 ccm der Eisenlösung (Reagenz A_4). Dann fügt man 5 ccm der Rhodanammoniumlösung (Reagenz A_3) hinzu und füllt mit reinem eisenfreien Wasser (reines Kon-denswasser) bis zur Marke 100 auf. Nach gutem Durchmischen drückt man den Zylinder in die 2. Führung des Kolorimeters ein. Die untere schräge weiße Fläche des Kolorimeters kehrt man dem Lichte zu. Die Bestimmung soll bei Tageslicht, doch nicht in der direkten Sonne ausgeführt werden. Bei Durchsehen von Oben müssen die beiden sichtbaren kreisförmigen Flächen beleuchtet sein.

Infolge des Zusatzes der Rhodanammoniaklösung entsteht bei An-wesenheit von Eisenoxydsalzen eine rote Farbe. Sieht man senkrecht von oben gleichzeitig in die beiden Zylinder hinein, so kann man die in beiden auftretenden Rotfärbungen miteinander vergleichen. Ist in dem zu unter-suchenden Wasser die gleiche Menge Eisen enthalten wie in der Vergleichs-lösung, so erscheinen beide Flüssigkeiten gleich gefärbt. Sind die Mengen dagegen voneinander verschieden, so wird die eine der beiden Lösungen dunkler erscheinen als die andere. Um den gnauen Gehalt zu bestimmen, läßt man die dunklere Lösung aus dem Hahn des betreffenden Zylinders in einen untergestellten Becher langsam unter stetem Beobachten von oben ablaufen, bis Farbengleichheit eingetreten ist. Schon nach wenigen Be-stimmungen ist man in der Lage, diesen Punkt sehr genau zu treffen.

*) Die richtig eingestellte Vergleichslösung wie die übrigen Reagen-zien werden zweckmäßig von der Firma Dr. N. Gerber's Co. m. b. H., Leipzig, Karolinenstraße 13, bezogen.

Man nimmt nun den Zylinder, aus dem man die Lösung abgelassen hat, aus dem Kolorimeter heraus und liest die Menge der noch in demselben verbliebenen Flüssigkeitsmenge an der Einteilung ab. Aus dieser Menge berechnet man die Menge des noch vorhandenen Eisens nach folgenden Beispielen oder liest sie an den unten abgedruckten, dem Apparat beigegebenen Tabellen ab.

Beispiele für die Berechnung:

1) Die Vergleichslösung ist heller als die Lösung des zu untersuchenden Wassers.

Von der Lösung des zu untersuchenden Wassers muß in diesem Falle bis zur Erzielung der Farbengleichheit Flüssigkeit abgelassen werden. Nach dem Ablassen der Flüssigkeiten mögen noch 50 ccm im Zylinder sein. Diese 50 ccm enthalten jetzt genau die gleiche Menge Eisen wie sich im Vergleichszylinder befindet. In den Vergleichszylinder ist 1 ccm der Eisenlösung (Reagenz A_3) gegeben. 1 ccm dieser Eisenlösung enthält genau 0.0001 g oder 0,1 mg Eisen. Demnach sind in den erhaltenen 50 ccm Flüssigkeit 0.1 mg Eisen.

Sind in 50 ccm 0.1 mg Eisen, so sind in 1000 ccm oder 1 Liter

$$\frac{0.1 \times 1000}{50} = 20 \text{ mg Eisen}$$

2) Die Vergleichslösung ist dunkler als die Lösung des zu untersuchenden Wassers.

Nach dem Ablassen der dunkleren Vergleichslösung bis zur Farbengleichheit mögen sich im Vergleichszylinder noch 60 ccm befinden. Da in 100 ccm der Vergleichslösung 0.0001 g = 0.1 mg Eisen enthalten waren, sind in den noch vorhandenen 60 ccm

$$\frac{0.1 \times 60}{100} = 0.06 \text{ mg Eisen}$$

In dem mit dem zu untersuchenden Wasser gefüllten Zylinder sind also 0.06 mg oder im Liter 0.6 mg Eisen enthalten.

Aus den beiden folgenden Tabellen ist für die gefundene Anzahl ccm ohne weiteres die im Wasser enthaltene Eisenmenge abzulesen. Der Eisengehalt ist in Mengen von 5 zu 5 ccm angegeben. Die dazwischen liegenden Zahlen lassen sich leicht ergänzen.

Tabelle I.

Die Lösung von bekannt. Eisengehalt ist stärker als die des untersuchend. Wassers.

ccm		mg Eisen
100 ccm	=	1.00 mg Eisen
95 „	=	0.95 „ „
90 „	=	0 90 „ „
85 „	=	0.85 „ „
80 „	=	0.80 „ „
75 „	=	0.75 „ „
70 „	=	0.70 „ „
65 „	=	0.65 „ „
60 „	=	0.60 „ „
55 „	=	0.55 „ „
50 „	=	0.50 „ „
45 „	=	0.45 „ „
40 „	=	0.40 „ „
35 „	=	0.35 „ „
30 „	=	0.30 „ „
25 „	=	0.25 „ „
20 „	=	0.20 „ „
15 „	=	0.15 „ „
10 „	=	0.10 „ „
5 „	=	0.05 „ „

Tabelle II.

Die Lösung von bekannt. Eisengehalt ist schwächer als die des zu untersuchenden Wassers.

ccm				mgr Eisen
100 ccm	:	100	=	1.00 mgr Eisen
100 „	:	95	=	1.05 „ „
100 „	:	90	=	1.11 „ „
100 „	:	85	=	1.17 „ „
100 „	„	80	=	1.25 „ „
100 „	:	75	=	1.33 „ „
100 „	:	70	=	1.42 „ „
100 „	:	65	=	1 53 „ „
100 „	:	60	=	1.66 „ „
100 „	:	55	=	1.81 „ „
100 „	:	50	=	2.00 „ „
100 „	:	45	=	2.22 „ „
100 „	:	40	=	2.50 „ „
100 „	:	35	=	2.85 „ „
100 „	:	30	=	3.33 „ „
100 „	:	25	=	4.00 „ „
100 „	:	20	=	5.00 „ „
100 „	:	15	=	6.66 „ „
100 „	:	10	=	10.00 „ „
100 „	:	5	=	20.00 „ „

Zuweilen kommt es vor, daß das Wasser bräunlich gefärbt ist (in Moorgegenden). In diesem Falle ist das Eindampfen auf dem Wasserbad bis zur Trockene fortzusetzen. Der verbleibende geringe Niederschlag wird alsdann mit 20 ccm reinem destillierten Wasser (Kondenswasser) und 3 ccm konzentrierte Salzsäure (Reagenz A_1) unter Belassen der Schale auf dem Wasserbade aufgenommen. Nun wird die Lösung in einen Hehnerzylinder des Kolorimeters gegeben und wie oben verfahren. Sollte sich beim Aufnehmen mit Wasser und Salzsäure nicht alles gelöst haben, also in der Flüssigkeit ein Niederschlag vorhanden sein, so ist die Lösung mit Hilfe des beigegebenen Trichters und eines kleinen Faltenfilters in den Hehnerzylinder zu filtrieren. Porzellanschale und Filter wäscht man mit 50 ccm reinem destillierten Wasser (reines Kondenswasser) in mehreren Portionen nach; gegebenenfalls ausgefallene und nicht aufgelöste Niederschläge bestehen aus organischen Stoffen, die im Wasser enthalten waren. Filtriert man nicht, so stören die Niederschläge leicht den Farbenvergleich.

In Ausnahmefällen kommen Wasser vor, bei denen der Eisengehalt so hoch ist, das die eintretende Rotfärbung zu stark wird. Es muß alsdann weniger Wasser zur Bestimmung benutzt werden. Die gefundene Eisenmenge ist dann umzurechnen und zwar

bei Verwendung von 50 ccm Wasser durch Multiplikation mit 2
bei Verwendung von 25 ccm Wasser durch Multiplikation mit 4
bei Verwendung von 10 ccm Wasser durch Multiplikation mit 10

Die Eisenmenge im Wasser bei der Verwendung als Butterwaschwasser soll nicht mehr als 0.3 Milligramm im Liter betragen.

3) Ausführung der Eisenbestimmung im Butter- und Käsesalz.

10 Gramm Salz werden auf einer geeigneten Waage, etwa der Butterwaage, möglichst genau abgewogen, in die kleine Porzellanschale gegeben und 100 ccm reines eisenfreies Wasser (reines Kondenswasser) hinzugegeben. Ferner werden dazugegeben: eine Messerspitze Kaliumchlorat (Reagenz A_2) und 3 ccm eisenfreie Salzsäure (Reagenz A_1). Die Porzellanschale wird auf das siedende Wasserbad gesetzt und nunmehr die Lösung bis zur blauen Marke eingedampft.

Die eingedampfte Lösung wird jetzt wiederum mit 40 ccm reinem Wasser verdünnt und durch ein Faltenfilter in den Hehnerzylinder filtriert. Porzellanschale und Filter werden mit reinem Wasser nachgewaschen bis der Hehnerzylinder bis etwa zur Marke 90 gefüllt ist; alsdann werden wie bei der Wasseruntersuchung 5 ccm Rhodanammoniumlösung (Reagenz A_4) zugegeben, bis zur Marke 100 mit reinem Wasser aufg[...] und durchgemischt. Die weitere Bestimmung erfolgt wie bei der U[...]suchung des Wassers, ebenso die Berechnung des Eisengehaltes. [...] Tabellen sind hierbei nicht zu benutzen. Um den Gehalt in 100 Gr[...] Salz zu erhalten, ist die gefundene Menge Eisen mit 10 zu multiplizi[...]

4) Bestimmung der Kieselsäure im Wasser.

Es werden folgende Reagenzien gebraucht:

1. eine 10 prozent. Lösung von Ammoniummolybdat: Reagen[...]
2. reine 50prozentige Schwefelsäure: Reagenz B_2;
3. als Vergleichslösung eine Lösung von Pinkrinsäure, [...] Farbe derjenigen des Wassers gleicht, das 50 mg Kieselsäu[...] Liter enthält: Reagenz B_3.**)

Die Ausführung der Bestimmung geschieht mit der gleichen App[...]tur, wie sie für die Eisenbestimmung oben beschrieben wurde.

Man gibt in den einen Hehnerzylinder 50 ccm des zu untersuche[...] Wassers, gibt dazu 2 ccm von Reagenz B_1 und 4 Tropfen von Reagen[...] mischt gut durch und bringt den Hehnerzylinder in das Kolorimeter. [...] den zweiten Zylinder bringt man 50 ccm der Vergleichslösung (Rea[...] B_3). Die Bestimmung erfolgt nach 10 Minuten langem Stehen, d[...] Farbe erst in dieser Zeit den richtigen Farbton angenommen hat. [...] Hineinsehen von oben vergleicht man die beiden Lösungen und läß[...] dunklere Lösung bis zur Farbgleichheit ab.

Berechnung des Gehaltes an Kieselsäure.

Vergleichslösung: 1 Liter entspricht 50 mg im Liter.

$$50 \text{ ccm entsprechen } \frac{50 \times 50}{1000} = 2.5 \text{ mg.}$$

Ist die Farbgleichheit vorhanden, ohne daß aus einem Zylinder Flüssi[...] abgelassen werden muß, so sind im Liter also 50 mg Kieselsäure entha[...]

1. Beispiel: Aus dem Zylinder mit der Lösung des Wassers [...] die Flüssigkeit bis 20 ccm abgelassen bis zur Farbengleichheit.

Jetzt sind also in 20 ccm 2.5 mg Kieselsäure, danach in 50 [...]

$$\frac{2 5 \times 50}{50} = 6.25 \text{ mg Kieselsäure, oder im Liter:}$$

$$\frac{6.25 \times 1000}{50} = 125 \text{ mg Kieselsäure enthalten.}$$

2. Beispiel: Aus dem Zylinder mit der Vergleichslösung [...] Flüssigkeit abgelassen bis Farbgleichheit eintritt. Da 50 ccm der [...]gleichslösung 2.5 mg Kieselsäure entsprechen, entsprechen 30 ccm:

$$\frac{2.5 \times 30}{50} = 1.5 \text{ mg Kieselsäure.}$$

Danach sind im Liter diesmal enthalten $\frac{1.5 \times 1000}{50} = 30$ mg.

Zuweilen stört bei der Bestimmung etwa im Wasser enthalt[...] Eisen. Es treten alsdann blaugrüne Farbtöne auf und ein Farbverg[...] mit der Vergleichslösung ist nicht möglich. In diesem Falle gibt [...] 50 ccm des zu untersuchenden Wassers in einen Glasbecher und kocht [...] Zeit auf. Bei Anwesenheit von Eisen färbt sich das Wasser bräunlich, [...] Eisen scheidet aus. Man filtriert nach Abkühlung durch ein Faltenf[...] direkt in den Hehnerzylinder und wäscht mit wenig reinem Wasser (re[...] Kondenswasser) nach, bis wieder 50 ccm im Zylinder enthalten [...] Alsdann wird wie oben untersucht. Gefärbte Wasser, wie sie in M[...]gegenden vorkommen, lassen sich wegen der Eigenfarbe nicht untersu[...]

40 Jahre Hamburger Butterauktionen.

Anläßlich ihres 40 jährigen Bestehens hatten die Butter-Aukti[...] der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein G m. b. H. zu Hamburg [...] Freitag, dem 29. November einen großen Freundeskreis zu einer Ge[...]feier in den Räumen des Neuen Ratskellers zu Kiel eingeladen; mit [...]sicht wurde die Veranstaltung in den Rahmen der in den Tagen vom [...] bis 30. November von der Landwirtschaftskammer veranstalteten 3. L[...]wirtschaftlichen Woche eingefügt. Hunderte von Vorsitzenden und [...]triebsleitern der Meiereien fanden sich neben den Vertretern der Be[...]den, des Deutschen Landwirtschaftsrates, der Preußischen Hauptlandw[...]schaftskammer, der Landwirtschaftskammern Kiel, Hamburg, Lübeck [...] Eutin, der Handelskammern Kiel und Altona u. a. m. ein, aber [...] befreundete landwirtschaftliche und kaufmännische Organisationen ha[...] ihre Vertreter entsandt, so daß die Zahl der Ansprachen der Glück[...]schenden kein Ende nehmen wollte. Nach einer kurzen Eröffnung und [...]grüßung der Erschienenen durch den Vorsitzenden des Aufsichtsra[...] Oekonomierat Kaufmann-Eutin, betrat Baron v. Hollen das [...] den schleswig-holsteinischen Farben geschmückte und die Plakette [...] großen Vorkämpfers der schleswig-holsteinischen Milchwirtschaft, Oek[...]mierat Carl Petersen tragende Podium zu seiner Festrede, in de[...] etwa folgendes ausführte:

Die Geschichte der Hamburger Butterauktionen reicht zu[...] bis in die achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts. Fü[...] waren zielbewußte Männer aus dem östlichen Holstein, an [...] Spitze Carl Petersen. Er war ein Mann, auf den das Wort p[...] „Des echten deutschen Mannes Freude ist die Tat". Das Buttergesc[...] lag damals sehr im argen, der Landwirt hatte keinerlei Einfluß au[...] Preise; er wußte auch nicht, welche Preise marktgemäß waren. Es w[...] damals mancherlei Versuche gemacht worden, sie hatten aber keine B[...]rung gebracht; auch der letztbeschrittene Weg, die Errichtung einer eig[...] Geschäftsstelle des Ostholsteinischen Meierei-Verbandes (gegründet [...] zum Zwecke der Marktregelung) am Buttermarkte in London war [...] Fehlschlag. Die dann von tatkräftigen Ostholsteinern vollzogene Er[...]tung der Hamburger Butter-Auktionen war ein schwerer Entschluß, [...] sie war eine gute Tat. Die Durchführung war schwierig; es gab dam[...] noch keine Landwirtschaftskammer, deren Hilfe heute den Auktionen [...] wertvoll ist, es gab auch noch kein Netz von Meierei-Verbänden. [...] der geringen Zahl von 55 Dritteln wurde am 12. Dezember 1889 die [...] Auktion abgehalten, 1890 waren es schon 4000, schnell stieg die Z[...] 1913 sind 32 749 Faß Butter verkauft. Der Krieg unterbrach die Ab[...]tung, erst 1921 konnte nach Aufhebung der Zwangswirtschaft wieder [...]gonnen werden, aber schon im Herbst 1921 kam ein Verbot für all[...]

**) Auch diese Lösung wird richtig eingestellt, zweckmäßig von [...] Firma Dr. N. Geber's Co., Leipzig, bezogen.

...utschland bestehenden Butterversteigerungen; auch die Hamburger Auktionen wurden davon betroffen, obgleich ihre einwandfreie Abhaltung allgemein anerkannt wurde. Erst im Sommer 1924 gelang es durch mancherlei Fürsprache, so vom Oberpräsidium, der Landwirtschaftskammer, der Handelskammer und Detaillistenkammer Hamburg, vor allem auch des Staatssekretärs Hagedorn, die Hamburger Auktionen als einzige in Deutschland wieder genehmigt zu erhalten. — Die große Bedeutung der Auktionen liegt in ihrer Eigenschaft als Absatzstelle und in ihrem Einfluß auf die Preise; die dort erzielten Preise werden schnellstens durch Telegramme, Telefon, Funkspruch verbreitet, sie dienen als Grundlage des gesamten Butter- und Milchmarktes. Weiter aber sind die Auktionen höchst wertvoll als Kontrolle der Qualität der Butter; auch bei dem Aufbau der Butterschutzmarke haben sie größte Dienste geleistet. — Geheimrat Petersen hat in einer Versammlung in Neumünster einmal gesagt: „Die landwirtschaftliche Fachpresse und die Reden in Versammlungen von Landwirten sind immer voll von Klagen, daß die Landwirte keinen Einfluß auf die Gestaltung der Preise für ihre Produkte haben, daß die Kaufleute den größten Vorteil für sich ausbeuten, daß infolgedessen die Landwirtschaft überhaupt nicht rentiert usw. Aber wenn ihnen, d. h. den Landwirten, die Hand geboten wird, das, worüber sie klagen, durch eigenes tatsächliches Mittun zu beseitigen, dann halten sie sich nicht nur zurück, sondern sie schädigen durch ihr Verhalten sogar das betreffende Arbeiten ihrer Fachkollegen". Das gilt noch heute; wer nur die Auktionen als Maßstab benutzen, aber nicht daran mitarbeiten will, handelt kurzsichtig und unrecht; Mitarbeit ist verdammte Pflicht und Schuldigkeit. Zur Leitung können wir volles Vertrauen haben. — Denen aber, die in der langen Zeit des Bestehens treu mitgearbeitet haben, sei Dank ausgesprochen; Jungs, holt fast!

Präsident der Landwirtschaftskammer Johannsen gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß in den Butterauktionen einmal das so viel gebrauchte Wort „Selbsthilfe" in die Tat umgesetzt worden ist. Die großen Erfolge, die erreicht sind, haben der heimischen Landwirtschaft in vorbildlicher Weise gedient; mögen weitere Jahrzehnte erfolgreicher Arbeit den Auktionen beschieden sein. — Der Vertreter des Oberpräsidiums, Dr. ...on, überbrachte unter Worten des Dankes die Glückwünsche der Staatsbehörde und führte weiter aus: „Die sehr fesselnden Ausführungen des Herrn Baron von Hollen haben gezeigt, wie hier durch die Entschlossenheit einer schöpferischen Persönlichkeit ein Werk ins Leben gerufen worden ist, dessen Bedeutung für unsere schleswig-holsteinische Landwirtschaft gar nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Wie oft habe ich in den letzten Jahren vernommen, daß die Milchwirtschaft die größte Stütze, wenn nicht das Rückgrat unserer bäuerlichen Wirtschaft ist und in der Zeit der Not gewesen ist. Meine Herren! Der Herr Vertreter der Landwirtschaftskammer hat schon auf das Beispiellegende hingewiesen. Wir wissen, wie ungemein schwer heute unsere Landwirtschaft zu kämpfen hat. Als die Errichtung der Butterauktionen erfolgte, waren wir in einem starken Reich mit aufblühender Wirtschaft und steigender Kraft der Konsumenten. Heute stehen wir in einem von allen Seiten bedrängten, geschwächten Reich. Heute ist es doppelt notwendig, das zu befolgen, was Herr Baron von Hollen verlangt, Einigkeit in der ganzen Landwirtschaft. Nur wenn unsere Landwirtschaft einig ist, kann ihr auch die zuteil werden, auf das auch schon hingewiesen ist, eine energische Hilfe des Staates. Selbsthilfe, Einigkeit müssen sich vereinigen, um dadurch eine tatkräftige Hilfe herbeizuführen". — Oekonomierat ...iser, Berlin: „Meine Herren! Ich überbringe Ihnen die herzlichsten Grüße und Wünsche der Preußischen Hauptlandwirtschaftskammer. Es ist für mich eine besondere Freude, daß ich an dieser Stelle stehen darf, denn es ist ja eine meiner Lebensaufgaben, das Problem der Verwertung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse fördern zu helfen. Die Zeit, in der Sie ihr 40 jähriges Jubiläum feiern, ist so recht dazu angetan, uns zu zeigen, was vor 40 Jahren geleistet worden ist. Die Zeit, in der Sie dies Jubiläum feiern, fordert mit gebieterischer Notwendigkeit, daß wieder Männer auftreten, die den Mut haben, zu ...sen und zu zeigen, daß nur die Arbeit imstande ist, unsere schwere Zeit zu überwinden. Das haben Sie in 40 jähriger Tätigkeit gezeigt. Es ist niemand in Deutschland, keine Organisation, die auch nur annähernd sich in Anspruch nehmen könnte, auf dem Gebiete der Verwertung landwirtschaftlicher Erzeugnisse das Gleiche geleistet zu haben, wie Ihre Organisation. Die Arbeit von 40 Jahren ist die Arbeit von führenden Männern, an der Spitze Oekonomierat Petersen, Eutin. Sie ist aber auch die Arbeit Ihres Geschäftsführers. Die Hauptlandwirtschaftskammer hat geglaubt, daß sie als äußeres Zeichen dessen, was Sie geleistet haben, Ihnen Ihr Ehrenschild überreichen soll und darf. Das ist natürlich eine sehr seltene Ehrung. Ich möchte dem Wunsche Ausdruck geben, daß dieses Schild in Ihren Geschäftsräumen Aufnahme findet als dauerndes Zeichen für öffentliche Anerkennung einer langen und verdienstvollen Tätigkeit. Der Wunsch der Hauptlandwirtschaftskammer geht dahin, daß die Arbeiten, die Sie auf dem so viel umstrittenen Gebiet geleistet haben, nicht beendet sein mögen, sondern aufwärts streben mögen als Zeichen dafür, daß die Landwirtschaft sich auf sich selbst besinnt und durch eigene Kraft vorwärts kommt. — Dr. Esche, Hamburg: „Schleswig-Holstein ist auf dem Gebiete der Milchwirtschaft Vorbild und Vorkämpfer. Die schleswig-holsteinische Landwirtschaft hat Fortschritte erzielt, von denen man sich vor einigen Jahren noch kein Bild hätte machen können. Die schleswig-holsteinische Markenbutter hat Anerkennung gefunden, auch in anderen Provinzen und Ländern. Diese Erfolge verdankt sie in großem Maße den Butterauktionen. Wer wie ich Gelegenheit hat, zu beobachten, auf welche Schwierigkeiten die Bestrebungen zur Hebung der Qualität stoßen, sobald keine Verkaufsorganisation da ist, wird die Bedeutung der Butter-Auktionen zu würdigen wissen. Die Bedeutung der Butter-Auktionen kann so recht erfaßt werden, wenn man die Umsatzziffern betrachtet. Sie wissen, daß die Butter-Auktionen sich in langjährigem Kampf und in langjähriger Arbeit entwickelt haben zu einer Organisation, die eine Macht darstellt auf dem Hamburger Buttermarkt und die für die Preisbestimmung maßgebend ist. Der weiteren günstigen Entwicklung gelten die Wünsche des Deutschen Landwirtschaftsrates". — Oekonomierat Carstensen überbrachte die Grüße und Glückwünsche der Amtlichen Butterkontrollstelle und machte Ausführungen über den Buttermarkt und die Bedeutung der Butter-Auktionen für weite Gebiete. — v. Schiller, Buckhagen: „Die Käse-Verwertung schleswig-holsteinischer Meiereien überbringt den Butter-Auktionen zu ihrem 40 jährigen Bestehen die herzlichsten Glückwünsche. Wir wollen den Butter-Auktionen keine Konkurrenz machen, im Gegenteil, unsere Absicht ist es, mit ihnen Hand in Hand zu arbeiten und vor allen Dingen dann zu helfen, wenn ein Ueberfluß da ist, in der Zeit der Milchschwemme. Wir hoffen, im Wirtschaftsleben ein Faktor zu werden, der es den Butter-Auktionen leicht macht, in schweren Zeiten der größten Mengenlieferung annehmbare Preise auf dem Markt zu erzielen. Ich hoffe, daß wir so im kommenden Jahrzehnt Hand in Hand arbeiten werden, daß wir beide unser Ziel gemeinsam verfolgen können zum Segen unserer schleswig-holsteinischen Landwirtschaft." — Geschäftsführer Detlevsen, Landesgenossenschaftsbank Kiel: „Ich habe die Ehre, den Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein anläßlich ihres 40-jährigen Jubiläums die herzlichsten Grüße und Glückwünsche zu übermitteln. Ich verbinde diese Wünsche mit dem Dank für die freundliche Einladung zu dieser Feier. Meine Herren! Zu den wichtigen Fragen, die uns gegenwärtig beherrschen, gehört die Frage des Absatzes landwirtschaftlicher Produkte. Die Butter-Auktionen haben auf diesem Gebiet seit 40 Jahren, wie die Herren Vorredner schon erwähnt haben, Vorbildliches geleistet und wir wissen, daß das kommende Jahrzehnt in dieser Beziehung noch außerordentlich viel Arbeit bringen wird. Ich spreche die Hoffnung aus, daß die Mahnung, die Herr Baron v. Hollen hier so wirksam vorgetragen hat, auch beherzigt wird und dahingeht, daß Sie in kommenden Zeiten den Butter-Auktionen Ihre volle Unterstützung leihen werden. Was die Landesgenossenschaftsbank anbetrifft, so darf ich hier die Erklärung abgeben, daß sie im Vertrauen auf die bewährte Leitung der Butter-Auktionen diesen nach wie vor die nötige Unterstützung leihen wird zum Wohle der schleswig-holsteinischen Landwirtschaft, der wir gemeinsam dienen". — Kaufmann Knutzen, Kiel brachte im Namen der Industrie- und Handelskammern Kiel und Altona die Sympathie und den Wunsch freundschaftlichen Zusammengehens des Handels mit der Landwirtschaft im allgemeinen und mit den Butter-Auktionen im besonderen zum Ausdruck. — Kosegarten, Sieversshagen verwies mit Worten größter Anerkennung auf die in Jahrzehnten bewährte Leitung der Auktionen durch die Geschäftsführung und die Angestellten; aber auch die Betriebsleitungen der Meiereien seien unentbehrlich bei der Fortführung der gemeinsamen Bestrebungen.

Die Veranstaltung verlief unter weiteren Ansprachen und froher Geselligkeit bis in die späten Abendstunden hinein und gab Zeugnis von der Wertschätzung und dem guten Verhältnis der weitesten Kreise gegenüber den Hamburger Butterauktionen.

Mit der demnächst erfolgenden Herausgabe einer umfassenden Gedenkschrift und der für den 12. Dezember, den Gedenktag der an diesem Tage abgehaltenen ersten Auktion, vorgesehenen Niederlegung eines Kranzes am Grabe des Gründers Carl Petersen in Eutin werden die Jubiläumsveranstaltungen ihr Ende erreichen.

Maschinen und Geräte.

Milchwirtschaftliche Patente.

Patentanmeldungen: B. 140 767, 45 g. Bergedorfer Eisenwerk Aktien-Gesellschaft, Astra-Werke, Bergedorf; „Vorrichtung zum Einsetzen von Spreizriemen in elastische Rohre, z. B. Zitzengummis".

H. 109 771, 45 g. Joseph Hopkirk, Kinloch-Cambridge; „Milchauslaßvorrichtung für Melkmaschinen".

M. 100 498, 45 g. Mielewerke A.-G., Gütersloh; „Pulsator für Melkmaschinen mit Saug- und Druckwirkung".

R. 72 422, 45 g. Ramesohl & Schmidt A.-G., Oelde; Einrichtung zur Umwandlung einer Milchschleuder in eine Molkenschleuder".

B. 136 233, 82 b. Bergedorfer Eisenwerk Aktiengesellschaft, Astra-Werke, Bergedorf; „Vollwandige Schleudertrommel für Reinigungsschleudermaschinen".

Patenterteilungen: D. R. P. Nr. 487 301, 82 b. Ramesohl & Schmidt A.-G., Oelde; „Auf der Schleuderspindel angebrachter verschiebbarer Halslagerschutzschirm". Aktenz. R. 67 356.

D. R. P. Nr. 487 302, 82 b. Ramesohl & Schmidt A.-G., Oelde; „Halslagerabschluß an Schleudertrommeln"; Aktenz. R. 73 455.

Gebrauchsmuster: 1 097 303, 17 f. Akt.-Ges. Brown, Boveri & Ci., Baden (Schweiz); „Milchkühlanlage".

1 097 277, 42 l. Dr. N. Gerbers Co. m. b. H., Leipzig; Gummibezug für Butyrometer".

1 096 415, 45 g. August Roth, Stuttgart; „Butterfertiger mit Flüssigkeitsgetriebe".

1 096 987, 45 g. Paul Steinhauser, Pyritz; „Zuflußregler".

1 097 120, 45 g. Stuart Turner Ltd., Henley on Thames; „Pulsator für Melkmaschinen".

1 097 130, 45 g. Paul Wagenseil & Co., Leutkirch; „Dampfverteiler in abnehmbarem Boden für Käsekessel".

1 097 788, 45 g. Dr. Oskar Lobeck, Leipzig; „Filterstoff zum Seihen von Milch oder dergl.".

1 097 471, 64 a. Trinkhalm-Industrie G. m. b. H., Bremen. Metallverschluß für Flaschen mit flüssigem Inhalt, insbes. Milch".

1 097 657, 64 a. Franz Lobeck, Berlin. Milchdosengieß- und Verschlußdeckel".

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Ostpreußischer Milchwirtschaftlicher Verein Königsberg i. Pr. Der langjährige Molkereiinstruktor der Landwirtschaftskammer für die Provinz Ostpreußen und Geschäftsführer des Ostpreußischen Milchwirtschaftlichen Vereins, Herr M. Kühn, trat nach Erreichung des gesetzlichen Höchstdienstalters am 1. April 1929 in den durch treue Arbeit wohlverdienten Ruhestand. Sein Bemühen galt in der Hauptsache den Gutsmolkereien, die in ihm durch beständige Beratung nicht nur in technischer, sondern auch in kaufmännischer Hinsicht, sowie durch Vermittlung von geeignetem Molkereipersonal, jahrzehntelang eine tatkräftige Stütze fanden.

Der Wunsch eines großen Teiles der Mitglieder des Ostpreußischen Milchwirtschaftlichen Vereins, auch weiterhin in der augenblicklichen schweren wirtschaftlichen Lage mit der Landwirtschaftskammer in eng-

ster Verbundenheit zu bleiben, machte es notwendig, nach Wahl des Molkereiinstruktors Diplomlandwirt Böcklein zum Geschäftsführer des Ostpr. Milchwirtschaftlichen Vereins, die Geschäftsstelle an die Landwirtschaftskammer Königsberg i. Pr., Beethovenstr. 24/26, zu verlegen. Der Molkereiinstruktor versieht weiterhin die Unterrichtstätigkeit an den beiden Schulen für weibliches Molkereipersonal in Gr. Karschau und Carmitten, führt die notwendigen Betriebskontrollen aus und steht auch sämtlichen Mitgliedern zu jeder Beratung zur Verfügung.

Der Vorsitzende:
Rittergutsbesitzer Sehmer-Carmitten.

Vereinigung ehemaliger Brehnaer und Hallenser Molkereischüler. Die Vereinigung ehemaliger Brehnaer und Hallenser Molkereischüler veranstaltet am Mittwoch, dem 18. Dezember, nachmittags 15 Uhr, im Bierhaus Engelhardt, Halle (Saale), Bernburgerstraße 24, eine Versammlung mit nachstehender

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Versammlung und Begrüßung durch den Vorsitzenden;
2. Bericht über Mitgliederstand, Beitragseingänge usw.
3. Besprechung über die nächste gegen Ende des laufenden Lehrganges abzuhaltende Veranstaltung.
4. Lichtbildervortrag des Herrn Diplom-Ingenieur Grünhagen über „Elektrische Antriebskraft in Molkereien".
5. Wünsche und Anträge.

Abends pünktlich 19 Uhr schließt sich ein Herrenabend mit Kommers an, der die „Vereinigung ehemaliger Brehnaer und Hallenser Molkereischüler" und die „Gesellige Vereinigung der Halleschen Molkereischüler des 42. Lehrganges" zusammenführen soll. — Alle ehemaligen Brehnaer Molkerei-Schüler und befreundeten Fachleute sind freundlichst eingeladen.

Vor der Versammlung ist bis 14 Uhr Gelegenheit geboten, die Einrichtungen der „Molkerei-Schule Halle", Viktoriastraße 4/7, pt. rechts, zu besichtigen.

Rundschau

Tödlicher Unfall beim Rangieren eines Milchwaggons. (Erfolgreiche Regreßklage der Molkereiberufsgenossenschaft.) Am 8. Januar 1927 verunglückte bei dem Verschieben von Eisenbahnwagen auf dem Bahnhof Barlo ein Arbeiter der Molkerei Barlo dadurch, daß er zwischen zwei Waggons geriet. Kurz nach dem Unfall starb er an den schweren Verletzungen. Da der Verunglückte bei der Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärkeindustrie versichert war, erhielten die Hinterbliebenen die üblichen Leistungen, insbesondere eine monatliche Rente. Diese Beträge forderte nunmehr die Berufsgenossenschaft von der Deutschen Reichsbahngesellschaft im Klagewege zurück. Während das Landgericht Essen die Klage abwies, verurteilte das Oberlandesgericht Hamm die Reichsbahn zum Ersatz des entstandenen und noch entstehenden Schadens; ebenso entschied das Reichsgericht in Anlehnung an die Entscheidungsgründe des Oberlandesgerichts, die dahin gehen: Die Reichsbahn ist zur Zahlung dann verpflichtet, wenn ihre Haftung aus dem Umfall auf Grund des Reichshaftpflichtgesetzes begründet ist. Das ist zu bejahen. Der Unfall ist beim Eisenbahnbetrieb geschehen. Unter „Betrieb" im Sinne des § 1 RHGes. ist der Inbegriff derjenigen Funktionen des Eisenbahngewerbes zu verstehen, der ihm die ihm eigentümliche Gefährlichkeit verleiht. Dazu gehört nicht nur das Hin- und Herschieben von Wagen innerhalb der Bahnhöfe durch Maschinen- oder Menschenkraft zum Zwecke des Rangierens, sondern auch das Zu- und Abfahren von beladenen oder unbeladenen Wagen durch Menschenkraft auf einem dem öffentlichen Verkehr dienenden Ladegeleise. Gerade das Fortbewegen der schweren Eisenbahnwagen ist eines derjenigen Momente, welches die eigentümliche Gefährlichkeit des Eisenbahnbetriebes begründet. Eigene Arbeiter zum Verschieben hatte die Reichsbahn auf dem Bahnhof Barlo nicht zur Verfügung. Sie hat es aber seit Bestehen der Molkerei deren Angestellten überlassen, teils mit, teils ohne ausdrückliche Zustimmung des Stationsbeamten, die Wagen zu verschieben. Danach gehörte das Verschieben zur Betriebstätigkeit der Beklagten. Sie kann auch nicht einwenden, daß sie deshalb nicht für den aus dem Unfall entstandenen Schaden hafte, weil er örtlich außerhalb des Bereiches ihres Betriebes sich ereignet habe. Der Unfall ist auf einem Gleis erfolgt, das innerhalb des Bahnhofes Barlo liegt. Es handelt sich um eine Ladegleis, das dem öffentlichen Verkehr dient, und nicht um ein Anschlußgleis, das von dem Bahnanlieger allein benutzt wird. Ferner liegt weder höhere Gewalt noch überwiegendes eigenes Verschulden des Verletzten vor. In letzterer Hinsicht ist erwiesen, daß der Verunglückte keine Kenntnis davon hatte, daß dem Steinwagen, welchen er schob, ein Milchwagen nachfolgte. Er konnte auch gar nicht wissen, daß die anderen Arbeiter beabsichtigten, den Milchwagen gleich mitzunehmen. Insbesondere konnte er nicht damit rechnen, daß die Arbeitskollegen den Milchwagen auf den Steinwagen aufprallen lassen wollten, um dessen Fortbewegung zu beschleunigen. Sonach ist die Reichsbahn für die Folgen des Betriebsunfalles im Rahmen des RHGes. verantwortlich. (VI. 174/29 v. 5. 12. 29). S. K.

Ein ungetreuer Molkereigeschäftsführer vor Gericht. Anfang Febr. dieses Jahres wurde der Städtischen Sparkasse in Erkelenz (Rhld.) von der dortigen Molkereigenossenschaft ein Akzept von 6448 Mark übergeben. Nach einigen Tagen stellte sich heraus, daß der Geschäftsführer der Molkereigenossenschaft, der 27jährige Kaufmann G. H., eine der Unterschriften des Wechsels gefälscht hatte. Hierüber vom Vorsitzenden des Genossenschaftsvorstandes zur Rede gestellt, gab H. Veruntreuungen in Höhe von 50 000 Mark zu. Die sofort angestellten Ermittlungen ergaben eine Schädigung der Genossenschaft um etwa 180 000 Mark. Hiervon hat Hansen über 100 000 Mk. unterschlagen bezw. veruntreut. Er gibt das unumwunden zu.

Im Jahre 1921 trat H. als Angestellter bei der Molk.-Gen. in Diensten, deren Geschäftsführer sein Vater war und er nach dessen Tode (März 1927) wurde. Zu diesem Zeitpunkt war aus dem Genossenschaftsvermögen bereits ein Betrag von 35 000 Mark zu Unrecht entnommen. Wie H. behauptet, will er mit diesem Gelde u. a. Spekulationsverluste — er hat derzeitig für eigene und der Genossenschaft Rechnung Spekulationsgeschäfte gemacht — gedeckt haben. Als er allein schaltete und wo wirtschaftete er mit dem Gelde der Genossenschaft auf seine Art. Bei Bank erhob er etwa 30 000 Mark und ließ sie in seine Tasche war Für diesen Betrag belastete er fälschlich ein anderes Konto. Für Genossen hatte er zwei Konten angelegt, eines davon bestand aus falschen Buchungen. Eingehende Bankauszüge verstand er immer zeitig verschwinden zu lassen und so eine Entdeckung zu verhindern hinauszuschieben.

Bei seinen betrügerischen Machenschaften kamen ihm besonder sehr wenigen und dabei oberflächlichen Revisionen zugute. Eine ei Ueberprüfung der Kassenbelege hätte sofort zur Aufdeckung der Verfe gen H.'s geführt. In nur seltenen Fällen sind Kassenbelege der Orig Geldempfänger vorhanden, sondern nur Quittungen von Hansen fü letzteren. So behielt er große Summen, die er Lieferanten oder Gen schaftsmitgliedern abzuliefern hatte, für sich. Wo die Unsummen der untreuten Gelder geblieben sind, will er nicht wissen.

Vor einigen Wochen hatte sich H. vor dem Erweiterten Schöffeng M.Gladbach zu verantworten. Mit ihm waren angeklagt der Buch R. G. aus Erkelenz wegen Begünstigung zur Untreue in einem Fall der Landwirt J. L. aus Kückhoven wegen Unterschlagung eines Be von 734 Mark. Ihnen war jedoch eine Schuld nicht nachzuweise wurden freigesprochen. Gegen H. wurde auf eine Gefängnisst von 2½ Jahren wegen Unterschlagung, Untreue, Betruges schwerer Urkundenfälschung erkannt und ihm die erlittene sechsmo Untersuchungshaft angerechnet. Er erkannte das Urteil sofort an.

Wer haftet in strafrechtlicher Hinsicht für den Betrieb einer Mol deren Inhaberin eine G. m. b. H. ist? Wegen Zuwiderhandlungen polizeiliche Vorschriften war der Molkereiverwalter Z. in G. zur R schaft gezogen worden, weil von dem Grundstück der Molkerei, deren walter er war, häufig unreines gewerbliches Wasser aus der Molkere den Friedensplatz in Genthin geflossen sei, wo es versickert oder im W zu Eis gefroren sei. Obschon Z. behauptete, er sei nicht Geschäftsfü sondern nur Verwalter der betreffenden Molkerei, der Geschäftsf wohne in Berlin, und obschon er betonte, er habe den Zustand vorg den, als er die Verwaltung der Molkerei übernommen habe, wur vom Amtsgericht in Genthin zu einer Geldstrafe verurteilt, weil er fü Abfluß des gewerblichen Wassers aus der Molkerei auf den Frieden die Verantwortung trage. Das abgeleitete Wasser sei unrein und gewesen und hätte nach den polizeilichen Vorschriften nicht vom Mol grundstück abgelassen werden dürfen.

Diese Entscheidung focht der Angeklagte durch Revision Kammergericht an und beantragte seine Freisprechung, da er nich Geschäftsführer der Molkerei in Frage komme: er habe den in stehenden Zustand vorgefunden, welcher von der Polizeiverwaltung det und gebilligt worden sei. Es habe sich für die Molkerei ein wo worbenes Recht gebildet, welches durch polizeiliches Einschreiten nicht weiteres habe beseitigt werden können. Die Molkerei werde von Gesellschaft mit beschränkter Haftung betrieben; er habe angenommen die fragliche Anlage ordnungsmäßig genehmigt worden sei.

Der 1. Strafsenat des Kammergerichts wies jedoch die Revisio Angeklagten als unbegründet zurück und führte u. a. aus, der Voren dung sei nicht durchweg beizutreten; gleichwohl sei die Revision m Maßgabe zurückzuweisen, daß die Verurteilung des Angeklagten Uebertretung des § 86 der Straßenpolizeiverordnung für Genthin 24. August 1928 auf Grund des § 366 (10) des Reichsstrafgesetzbuch erfolgen habe. In der Begründung wurde vom 1. Strafsenat des mergerichts u. a. ausgeführt, es sei festgestellt, daß aus der Molkerei, Verwalter der Angeklagte sei, öliges Wasser auf den Friedenspl Genthin abgeleitet worden sei, welches im Winter zu Eis gefroren sei unter diesen Umständen anzunehmen, daß durch das ölige Wasse der Molkerei unbefugt ein öffentlicher Platz bezw. Straße verunr worden sei. Von einem Recht auf Ableitung des öligen Wassers der Molkerei auf den Friedensplatz, welches die Molkerei ersessen könne vorliegend nicht die Rede sein; ein solches Recht würde auch die Polizeiverordnung vom 24. August 1928 beseitigt worden sein. Verantwortlichkeit des Angeklagten ergebe sich aus § 151 der R gewerbeordnung. Seien bei der Ausübung eines Gewerbebetriebes zeiliche Vorschriften von Personen übertreten worden, die von Gew treibenden zur Leitung des Betriebes oder eines Teils desselben b worden seien, so verwirken die betreffenden Personen Strafe. (zeichen: 1. S. 489. 29).

Die Kieler Silo-Anlagen gehen in Besitz der Deutsch-russ Handelsgesellschaft über. Vor einigen Tagen wurde im Wege der Zw versteigerung vor dem Kieler Amtsgericht über das auf den Name in Konkurs gegangenen Vereinigten Schleswig-Holsteinischen Me verbände eingetragene Erbbaurecht an den im Kieler Nordhafen gele großen Siloanlagen entschieden. Der Zuschlag wurde der Deutsch schen Handelsgesellschaft in Berlin erteilt, die das einzige Gebot in von 80 100 RM. machte. Die Versteigerung war von der Stadt Kiel dem Konkurs der Meiereiverbände wegen rückständiger Forderu Steuern usw. in Höhe von 80 012 RM. betrieben worden. Der We Siloanlagen soll sich auf Millionen belaufen. Nach Ablauf von 60 J gehen die Anlagen in den Besitz der Stadt Kiel über.

Der Milchabsatz in der Mark Brandenburg. In der Zentralvers lung der der märkischen Landwirtschaftskammer angeschlossenen land schaftlichen Organisationen sprach Kammerdirektor Dr. Mende über „Maßnahmen zur Verbesserung des märkischen Milchabsatzes Grund anderweitig gemachter Erfahrungen". Er wies auf die Ü schwemmung des deutschen Marktes mit milchwirtschaftlichen Erzeug ausländischer Herkunft hin, die durch eine entsprechende Steigerun einheimischen Erzeugung ohne weiteres ausgeglichen werden kö Dazu bedarf es aber eines angemessenen Milchpreises, der heute Index gemessen, keineswegs dem Vorkriegspreise entspricht. Das ist d bedenklich, weil es zweifelhaft erscheinen muß, ob die durch das ge Reichsmilchgesetz der Landwirtschaft erwachsende Mehrbela durch ausreichende Mehreinnahmen ausgeglichen werden kann. Da Steigerung des Frischmilchkonsums weder feststeht, noch eine restlos sung bringen würde, darf die Wichtigkeit der Verarbeitu milch nicht übersehen werden. Die bevorstehende Hinaufsetzung

...zolles ist ungenügend, für Käse und Kasein fehlen ausreichende ...e.

...nter den Möglichkeiten der landwirtschaftlichen Selbsthilfe muß für ...irklichen Erzeuger der Ausgleich der Berliner Milch-...wmme, über deren Schwankungen Dr. Mendelson sehr überzeugende ...e anführen konnte, in erster Linie ins Auge gefaßt werden. Er-...e und Handel sind sich darin einig, daß das nur durch eine Kontin-...tung der einzelnen Lieferanten möglich ist, wozu es eines Aus-...s der landwirtschaftlichen Produzentenorgani-...nen bedarf, die dann in Verbindung mit dem Handel diejenigen ...hmen treffen, welche zur Vermeidung der Schwemme nötig sind.

...ilchprüfung in Münster i. W. Die Milchprüfung am 3. Dez. war ...7 Proben beschickt, von denen 5 ausgeschieden waren:

...s wurden bezeichnet:

55 Proben	= 47,3 Proz.	als vorzüglich	geeignet
32 „	= 28,6 „	„ sehr gut	„
13 „	= 11,6 „	„ gut	„
10 „	= 8,9 „	„ fehlerhaft	„
4 „	= 3,6 „	„ schlecht	„

Milch mit 25—26 Punkten	wird als vorzüglich	beurteilt
„ „ 22—24 „	„ „ sehr gut	„
„ „ 19—21 „	„ „ gut	„
„ „ 16—18 „	„ „ fehlerhaft	„
„ unter 16 „	„ „ schlecht	„

Es betrug die höchste Punktzahl	26
„ „ „ niedrigste Punktzahl	13
„ „ „ durchschnittliche Punktzahl	23,01

Dauererhitzt = 47 Proben.

...s wurden bezeichnet:

24 Proben	= 51,1 Proz.	als vorzüglich	geeignet
11 „	= 23,4 „	„ sehr gut	„
7 „	= 14,9 „	„ gut	„
4 „	= 8,5 „	„ fehlerhaft	„
1 „	= 2,1 „	„ schlecht	„

Durchschnittspunktzahl: 22,9 Prozent.

Hocherhitzt = 37 Proben.

...s wurden bezeichnet:

14 Proben	= 37,8 Proz.	als vorzüglich	geeignet
13 „	= 35,2 „	„ sehr gut	„
5 „	= 13,5 „	„ gut	„
3 „	= 8,1 „	„ fehlerhaft	„
2 „	= 5,4 „	„ schlecht	„

Durchschnittspunktzahl: 2?,73 Prozent.

Rohmilch = 28 Proben.

...s wurden bezeichnet:

15 Proben	= 53,6 Proz.	als vorzüglich	geeignet
8 „	= 28,5 „	„ sehr gut	„
1 „	= 3,6 „	„ gut	„
3 „	= 10,7 „	„ fehlerhaft	„
1 „	= 3,6 „	„ schlecht	„

Durchschnittspunktzahl: 23,46 Prozent.

...eihnachtswerbung des Reichsmilchausschusses. Wie uns mitgeteilt ...hat der Reichsmilchausschuß zu Zwecken der Milchwerbung unter ...n gelegentlich von Weihnachtsbescherungen und dergl. zwei Model-...en herausgegeben. Der eine stellt einen Bauernhof, der andere eine ...usschankstätte dar. Wir machen unsere Leser auf dieses Werbe-...c das wie alle Veröffentlichungen des Reichsmilchausschusses durch ...ndes- und Provinzialausschüsse oder durch den Reichsmilchausschuß, ...W. 8, Wilhelmstr. 48, zu beziehen ist, besonders aufmerksam. Der ...tückpreis beträgt 10 Pfg.; bei größerem Bezug zu besonderen Ge-...iten wird ein Preisnachlaß gewährt.

...rotestkundgebung der Milchproduzenten gegen die Senkung des ...Milchpreises. Eine in Kiel tagende Versammlung schleswig-holst. ...irte wandte sich einmütig gegen das Vorgehen der Kieler Milchhof ...G., die den Preis pro Liter Frischmilch um 6 Pfg. ohne vorherige ...gnahme mit den Produzenten und Handelskreisen herabgesetzt hat. ...sonderem Nachdruck wurde auf die ungerechte Verwendung der der ...of A.-G. aus der landwirtschaftlichen Nothilfe zugewiesenen Unter-... hingewiesen. Diese wurde unter der Bedingung gewährt, die ...ute zu unterstützen, während jetzt durch die Gesellschaft die Produ-...um 3 Pfg. pro Liter geschädigt werden. Es wurde beschlossen, des-...eim Reichsernährungsminister vorstellig zu werden.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur ...ng. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" ... jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unter-... Verfasser überlassen.

Hebung der Butterqualität und Rahmentgaser.

...n der letzten Zeit wurde im Sprechsaal dieser Zeitung mehrmals ...em Thema Stellung genommen und kommen die Verfasser in Nr. ...d 130 zu dem Schluß, daß der Rahmentgaser letzten Endes eine ...e Belastung des Betriebes darstelle, ohne daß es mit demselben ... sei, eine Verbesserung (oder doch mindestens keine erhebliche) der ...ualität zu erzielen. Auffallenderweise scheinen beide Einsender, ...ens dem Inhalt ihrer Abhandlungen nach, in ihren Betrieben ...raktischen Versuche mit Rahmentgaser gemacht zu haben. Wenn ...erren sich trotzdem ein abschließendes Urteil glauben gestatten zu ...., so scheint mir dies Urteil doch stark einseitig zu sein.

...unächst zu dem Artikel in Nr. 118. Wenn man dem Inhalt des-...Glauben schenken darf, so mutet es eigentlich sehr sonderbar an, ...ir in Deutschland nicht ausschließlich erstklassige Markenbutter ... Es ist doch anscheinend eine so einfache Sache: „Man braucht nur ...Betrieb in Ordnung zu haben, den Rahm zu pasteurisieren und herunterzukühlen, eine gute Reinkultur zu verwenden, den Rahm richtig anzusäuern und mit den richtigen Wärmegraden abzubuttern und schon ist Tag für Tag die Markenbutter fertig". Die Qualität der Milch spielt anscheinend gar keine Rolle mehr. Wahrlich, wenn ein Landwirt diesen Artikel liest, kann man es ihm eigentlich gar nicht verdenken, wenn er der Ansicht ist, eine besondere Sorgfalt bei der Milchgewinnung (Sauberkeit, Kühlung usw.) sei absolut nicht nötig. Es kann dann leicht die Meinung entstehen, daß, wenn die Molkereien aus der Milch keine erstklassige Markenbutter herstellen können, das Personal nicht auf der Höhe oder der praktisch Betrieb nicht in Ordnung ist. Weshalb soll der Landwirt schließlich noch besondere Ausgaben machen (Milchsiebe, Milchkühler resp. sonstige Kühleinrichtungen, Ausmerzung euterkranker Kühe usw.), wenn die Molkereien es ohne weiteres in der Hand haben, auch aus fehlerhafter Milch eine Ia Butter herzustellen. Ich glaube, mit dieser Meinung wird der betr. Einsender wohl allein stehen, wenn natürlich auch ohne weiteres zugegeben werden soll, daß die Molkerei sehr wohl in der Lage ist, durch besondere Sorgfalt bei der Erhitzung und Ansäuerung die Fehler der Milch zum Teil abzuschwächen.

Wenn in dem betr. Artikel die Behauptung aufgestellt wird, der Rübenbau in Dänemark sei auch ganz bedeutend, so bin ich nicht in der Lage, diese Behauptung genau nachzuprüfen. Vorsichtigerweise wird auch vermieden anzugeben, wieviel von den 1000 Fudern Rüben, die ein Landwirt in Jütland angeblich erntete, Zuckerrüben sind, gerade dies ist aber wohl der springende Punkt. Ich habe mir von anderer Seite sagen lassen, daß es in Dänemark keine einzige, und in Schleswig-Holstein auch nur eine ganz geringe Anzahl Zuckerfabriken gibt. Ebenso dürfte es in Ostfriesland sein. Nach einer mir vorliegenden Statistik, die allerdings schon aus dem Ende des vorigen Jahrhunderts stammt, kommen für die Rübenzuckerindustrie nur Deutschland, Oesterreich, Frankreich, Rußland, Belgien und Halland in Frage. Von den damals produzierten 4¾ Mill. Tonnen kommen auf Deutschland allein fast 2 Millionen und erst in weitem Abstand die übrigen Länder. Dänemark ist in der Statistik überhaupt nicht mit aufgeführt und dürfte deshalb nennenswerte Mengen damals nicht produziert haben. Auch heute scheint es noch nicht viel anders zu sein.

Gerade der Zuckerrübenbau ist es jedoch, der in Deutschland so ungünstig auf die Qualität der Milch einwirkt. Dabei ist es nicht die Zuckerrübe als solche, da diese nicht, oder doch nur selten als Futtermittel verwendet wird, sondern einmal das Rübenblatt und zum anderen die Rückstände der Fabriken (Schnitzel) Runkelrüben, die in erster Linie wohl in Dänemark angebaut werden, haben nicht im Entferntesten den nachteiligen Einfluß auf Butter, wie die bereits erwähnten Zuckerrübenrückstände. Ein Vergleich mit Dänemark in dieser Beziehung ist also in keiner Weise möglich resp. beweiskräftig für die Ueberflüssigkeit eines Rahmentgasers.

Wenn der Verfasser weiter anführt, daß man in Dänemark in der Molkerei durch und durch an eine peinlich genaue und saubere Arbeitsweise gewöhnt ist, so muß man, wenn dies auch nicht besonders gesagt ist, fast annehmen, daß dies in Deutschland nicht in gleichem Maße der Fall sei. Ich glaube bestimmt, daß die Molkereifachleute in Deutschland denn doch etwas anderer Ansicht sind. Aus einem früheren Artikel in dieser Zeitung, der sich allerdings in erster Linie mit der Milchversorgung in Dänemark befaßte, konnte man im Gegenteil entnehmen, daß wir, soweit die Verhältnisse in den Molkereien selbst in Frage kommen, einen Vergleich mit Dänemark sehr gut aushalten können und nicht zu scheuen brauchen. Es ist tief bedauerlich, daß nicht nur den deutschen Landwirten, sondern auch den deutschen Molkereien immer wieder die dänischen Verhältnisse als Vorbild und Muster hingestellt werden, ohne daß hierfür Beweise angeführt werden.

Doch nach dieser Abschweifung zurück zu dem eigentlichen Thema Rahmentgaser. Wir haben in unserem Betriebe seit etwa 4 Jahren einen derartigen Apparat in Betrieb und sind mit der Wirkung desselben außerordentlich zufrieden, so daß wir denselben nicht wieder missen möchten. Ich gebe allerdings ohne weiteres zu, daß hier die Beschaffenheit der Milch nicht besonders gut ist, wenn auch wohl nicht schlechter, als in vielen anderen Gegenden mit gleichen Verhältnissen. Einmal haben wir hier starken Zuckerrübenanbau und zum anderen fast ausschließlich Kleinbesitz. Trotzdem ist es uns immer möglich gewesen, eine Butter herzustellen, die allen Anforderungen des Handels und der Konsumenten genügte. Um die Probe zu machen, arbeiteten wir im vergangenen Jahre einmal einen Tag ohne Rahmentgaser. Unserem Butterhändler, der unsere Ueberbutter erhält, wurden je 2 Tonnen Butter aus entgastem und nicht entgastem Rahm gesandt und um Beurteilung der Qualität gebeten, ohne natürlich die Ursache selbst anzugeben. Der Butter aus entgastem Rahm wurde, wie erwartet, der Vorzug gegeben, besonders, soweit es den Geschmack anbelangt.

Zu dem gleichen Urteil gelangt die Versuchs- und Forschungsanstalt in Kiel. Fast bei allen Versuchen, die in den Nr. 53 und 54 dieser Zeitung ausführlich behandelt sind, hatte die Butter aus entgastem Rahm einen Vorsprung. Nach dem Ergebnis der Versuche genügt in Zeiten starker Rübenblattfütterung eine Entgasung im Rüterschen Rahmentgaser bei 85 Grad, um den Fehler des Rübengeschmackes zu vermeiden.

Vermißt habe ich allerdings Versuche darüber, ob der gute Einfluß des Rahmentgasers sich lediglich auf den Geschmack oder auch auf die Haltbarkeit bemerkbar macht. Auch in unserem Betriebe hatten wir bisher keine Gelegenheit, besondere Feststellungen in dieser Beziehung zu machen. Allerdings ist mir ein Umstand alljährlich besonders aufgefallen. In hiesiger Gegend pflegen die meisten Molkereien den Verkauf der Butter entweder direkt an Konsumenten oder, wo dies nicht möglich ist, doch den Absatz an Kleinhändler. Nur in den Zeiten der Milchschwemme, in den Monaten Mai bis Juli, werden auch größere Mengen an Grossisten abgegeben. Dadurch stellt sich natürlich im Herbst stets ein gewisser Buttermangel heraus und kauft die Mehrzahl der Molkereien in dieser Zeit Butter zu, um die Genossen, die in dieser Zeit ganz erhebliche Mengen entnehmen, hiermit versorgen zu können. Auch wir haben nochmals den Versuch gemacht, uns in genannter Weise zu helfen, haben aber immer wieder davon Abstand nehmen müssen, da unsere Genossen die Ware, obgleich wir nur erste Qualitäten, ohne Rücksicht auf den Preis, kauften, ganz einfach ablehnten. Wenn damit auch in keiner Weise der Beweis erbracht ist, daß die Ursache hierfür in der von uns durchgeführten Entgasung des Rahmes liegt, so habe ich mich doch immer wieder wun-

dern müssen, daß es den Nachbarmolkereien möglich war, jahrelang ihren Genossen in den Herbstmonaten zugekaufte Butter abzugeben.

Zum Schluß noch einige Worte über die Belastung des Betriebes durch einen Rahmentgaser. Selbstverständlich bringt jede neue Maschine vermehrte Unkosten, und zwar einmal die Anschaffungs- und zum anderen die laufenden Betriebskosten. Der Kraftbedarf selbst ist nur ein ganz unerheblicher und beträgt nach den Angaben der Versuchs- und Forschungsanstalt Kiel 0,3 PS, spielt also im praktischen Betriebe einer Molkerei kaum eine Rolle. Auch die Bedienung selbst ist eine sehr minimale. Allerdings hat der Apparat in dieser Beziehung ganz erhebliche Wandlungen erfahren. Im Anfang war es mit ziemlich viel Schwierigkeiten verbunden, den Zufluß zu regeln, doch sind die Uebelstände heute vollständig behoben. Die Regulierung erfolgt völlig selbsttätig und macht sich selbst bei Ab- und Anstellen einer Zentrifuge keine Neueinstellung nötig. Jedenfalls macht ein Entgaser im Betrieb selbst nicht im Entferntesten die Arbeit und Unkosten, als wenn die Landwirte, wie im Artikel in Nr. 130 empfohlen wird, sämtliche zur Verfütterung gelangenden Rübenblätter und Rüben gründlich waschen sollen. M. E. sind die Molkereien der Landwirte wegen da und nicht umgekehrt. Wenn es den Molkereien möglich ist, durch verbesserte Betriebseinrichtung dem Landwirt Arbeit abzunehmen, so sollte diese Gelegenheit nicht versäumt werden, sind doch in der Landwirtschaft die Arbeitskräfte so schon knapp genug. —

Ein weiterer Beweis für den günstigen Einfluß des Entgasers auf die Butter ist der Umstand, daß, nachdem Herr Ingenieur Rüters-Berlin mit seinem Apparat die Kinderkrankheiten überwunden hatte, unsere beiden führenden Molkereimaschinenfabriken Bergedorf und Ahlborn-Hildesheim gleichfalls ähnliche Geräte konstruiert haben. Ich glaube kaum, daß die beiden Fabriken sich die Unkosten der Neukonstruktion gemacht hätten, wenn sie nicht der Ueberzeugung gewesen wären, daß für die Zukunft immer mehr Molkereien dazu übergehen werden, die Entgasung einzuführen. Dabei dürfen wir nicht vergessen, daß Herr Rüters sich mit seiner Erfindung auf ein verhältnismäßig neues Gebiet begeben hat. Vielleicht wird es im Laufe der Jahre möglich sein, die Wirkung noch mehr zu vervollkommnen, wenn es nicht gelingt, andere Methoden einzuführen, durch welche es ohne maschinelle Hilfsmittel möglich ist, die ungünstige Wirkung der Rübenblattfütterung aufzuheben. Auf die bessere Behandlung der Milch seitens der Landwirte große Hoffnungen zu legen, erscheint mir so lange verfehlt, als wir mit den heutigen Leuteverhältnissen in der Landwirtschaft und den verhältnismäßig niedrigen Erzeugerpreisen für Milch rechnen müssen. S.

Schweineerkrankungen und Ratlosigkeit der Tierärzte.

(Antworten auf die Anfrage in Nr. 138.)

I.

Die Krankheitserscheinungen, die der Fragesteller an seinen Schweinen beobachtet hat, deuten auf eine Dickdarmerkrankung. Bekanntlich besitzt auch das Schwein, ebenso wie der Mensch und die übrigen Tiere, eine ganz bestimmte Darmbakterienflora. Diese Darmbakterienflora wird durch die Ernährung beeinflußt. Eine gute Futterausnutzung findet nur dann statt, wenn das sogenannte Nährstoffverhältnis in einem richtigen Verhältnis zu einander steht (Fette, Stärkestoffe, Eiweißstoffe). Werden übermäßig viel eiweißreiche Futterstoffe einseitig gefüttert, so entsteht im Dickdarm leicht Eiweißfäulnis. Die normale Darmbakterienflora wird in ungünstiger Weise beeinflußt und verändert. Koliruhrartige und paratyphusähnliche Erkrankungen können dann auftreten und eine recht unangenehme Wirkung entfalten.

Anscheinend liegt bei dem Fragesteller eine recht einseitige reichhaltige „Eiweißfütterung" vor. Ich würde raten, in der Futterzusammensetzung den Gehalt an Dorschmehl und Fleischmehl herabzusetzen. Die geringeren Qualitäten der Fischmehle enthalten häufig einen mehr oder weniger hohen Gehalt an Kochsalz. Schweine sind aber gegen Kochsalzvergiftung außerordentlich empfindlich. Die Kochsalzvergiftung verläuft fast stets mit Krämpfen und Durchfall und führt leicht zum Tode. Auch die Zufütterung von Molken ist bedenklich, wenn sehr alte Molken, deren Eiweißstoffe schon zersetzt sind, verfüttert werden. Die Erhitzung solcher zersetzter alter Molken auf 70 Grad vermag die dann bereits in den Molken vorhandenen Toxine, Giftstoffe, nicht zu zerstören.

Einen sehr beachtenswerten Einfluß auf die Zusammensetzung der Darmbakterienflora im Darm übt das Chinocarbon als Darmdesinfektionsmittel aus. Das Chinocarbon ist ein Chinosolpräparat und wird von der Chinosolfabrik-Hamburg hergestellt. Das für die Tiere völlig unschädliche Chinocarbon hat sich nicht nur bei infektiösen paratyphusähnlichen Darmerkrankungen, sondern auch bei Schweinepest bewährt und reguliert vor allem die Darmtätigkeit. Tierarzt Dr. P. B.

II.

Die Anfrage hat mich lebhaft an die Vorfälle in meinem Schweinebestand im Laufe dieses Sommers erinnert. Allerdings sind akute Todesfälle kaum vorgekommen, aber Lähmungserscheinungen und dergleichen, ganz ähnlich, wie der Fragesteller sie berichtet.

Auch bei mir konnten die Tierärzte keine klinischen Veränderungen feststellen, weder irgendeine entzündete Drüse noch Darmentzündung. Ich bin nach monatelangen Beobachtungen zu der Ueberzeugung gekommen, daß eine Ueberfütterung mit Eiweiß als Ursache der Krankheit zu betrachten ist. Diese Meinung wurde von den Tierärzten verschieden beurteilt. Der eine hielt sie für möglich, der andere lehnte sie rundweg ab. Ich habe jedenfalls kaum eine andere Erklärung dafür. Der gesamte Schweinebestand ist unterdessen fett geworden und wurden Mitte Oktober die letzten Schweine abgeliefert. Ernst Stucki, Elbing.

III.

Sie haben die genaue Zusammensetzung ihres Eiweißfutters nicht angegeben. 80 Prozent Gerstschrot und 20 Prozent Eiweißfutter sind eine stramme Zusammensetzung insbesondere für ältere Masttiere im Gewicht von 1 Zentner aufwärts. Ich würde hier mehr Stärkewerte geben, — schon aus Rentabilitätsgründen. Und wer weiß, ob Ihr Personal es mit dem Eiweiß nicht noch besser gemeint hat, wie Sie vorgeschrieben haben.

Es ist also sehr gut möglich, daß eine Futtervergiftung vorliegt, ohne daß das Futter an sich giftig, schädlich oder verdorben zu sein braucht. Speichert sich zuviel Eiweiß im Körper an, dann kann es sich in Gift umsetzen, wodurch die Tiere unter Lähmungserscheinungen erkranken oder eingehen können an Blutvergiftung. Das hätte aber m. E. bei d[er Ob]duktion gefunden werden müssen.

Bleibt also noch übrig, daß sie vielleicht amerikanische Giftger[ste ge]füttert haben. In Schleswig-Holstein sind im letzten Jahre hu[nderte] oder sogar tausende von Schweinen eingegangen unter denselben [Erschei]nungen an giftiger, aus Amerika importierter Gerste. Diese Fälle [führten] zu Anfragen in den Parlamenten und Schadenersatzansprüche[n der] geschädigten Mäster geführt. Sollte auch nur die leiseste Mög[lichkeit] bestehen, daß es sich um Gerste aus diesen Beständen handeln kann, [so] hören Sie sofort auf, diese zu füttern und setzen sich mit mir in Verbi[ndung]. Die Gerste müssen Sie dann aufbewahren.

Rattengift werden Sie doch wohl nicht im Schweinestall gelegt [haben], zumal man es doch bei der Obduktion gefunden hätte. Auf alle [Fälle] berichten Sie doch in dieser Zeitung über die Ursache, wenn sie festz[ustellen] sein sollte. Schultz-Berdrow, Fortkrug b. Büch[en].

IV.

Soweit sich die Zustände in Ihrem Schweinestalle auf Grund [der] Beschreibung von Ferne aus übersehen lassen, scheint keine Infe[ktions]krankheit vorzuliegen.

Die von Ihnen erwähnten Lähmungserscheinungen und Kr[ämpfe] vor dem Krepieren der Tiere lassen vielmehr darauf schließen, d[aß die] Fütterung irgend einen Mangel aufweist.

Auf Grund eines praktischen Falles, wo sich alles genau so ab[spielte], wie Sie es erzählen, rate ich dazu, doch mal zu versuchen, das Fu[tter zu] wechseln. Besonders das Eiweiß würde ich mal zum Teil in Form f[risch] gesunden Grünfutters verabreichen.

Es sollte mich freuen, wenn Sie durch den Futterwechsel [die] Schweineerkrankungen beseitigen könnten. Vielleicht veröffentliche[n Sie] an diesem Orte mal später, wie Sie Ihre Tiere gesund bekommen [haben]. K.

Milchhandels-Konzession und Angestellten- und Lohnverh[ältnisse] der Milchkutscher.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 136.)

I.

Ob ein Angestelltenverhältnis besteht, richtet sich weniger na[ch der] Entlohnung, wohl aber nach der Tätigkeit der arbeitnehmenden P[erson]. Ist eine Person ausschließlich und ununterbrochen für Rechnung un[d Ge]fahr eines Arbeitgebers tätig, besteht ein Angestelltenverhältnis, [gleich]gleich, ob die Entlohnung durch Zahlung einer Provision oder eines [festen] Gehaltes erfolgt. Ein Angestelltenverhältnis besteht nicht, wen[n die] fragliche Person, ohne zeitlich an einem besonderen Arbeitnehmer geb[unden] zu sein, beliebig für mehrere Arbeit- oder Auftraggeber tätig ist. [Milch]kutscher (Milchverkäufer), die Waren für ihre Rechnung verkaufen, tagaus tagein bei ihnen tätig sind, gelten als ihre Angestellte, auch wenn ihre Entlohnung ganz oder teilweise nach dem erzielten [Umsatz] erfolgt. Das Angestelltenverhältnis wird außerdem auch noch durc[h die] Kündigungsfrist und durch Entrichtung der Beiträge für Sozialversich[erung] und Lohnsteuer gekennzeichnet. Für angestellte Milchverkäufer [ist] Milchhandelskonzession nicht nötig, wohl aber kann die Polizeib[ehörde] verlangen, daß das angestellte Verkaufspersonal den üblichen Anfor[derun]gen entspricht, vor allen Dingen zuverlässig, gesund und reinlich ist.

Milchverkäufer durch Provisionszahlung allein oder durch Lohn[- und] Provisionszahlung zusammen zu entlohnen, ist allgemein üblich, ohn[e daß] dagegen behördlicherseits hinsichtlich Konzession etwas eingewendet [worden] ist. Meistens werden die Verkäufer durch Zahlung eines bestim[mten] Lohnes und einer Provision auf die verkauften Waren entlohnt. [Diese] Entlohnungsweise ist die verbreitetste und auch wohl gegebenste. Ich [kann] mir aber auch Fälle denken, wo die Entlohnung ausschließlich durch [Provi]sionszahlung für den Unternehmer vorteilhafter ist. Im Entwur[f zum] Reichsmilchgesetz, der den gesetzgebenden Körperschaften jetzt vorlie[gt, ist] von einer Milchhandelskonzession im bisher geltenden Sinne keine [Rede]. Lediglich wird in diesem Entwurf verlangt, daß Personen, die den [Milch]handel ausüben oder ausüben wollen, die nötige Sachkenntnis habe[n, zu]verlässig und gesund sein und Einrichtungen dazu zur Verfügung [haben] müssen.

Die nicht immer einwandfrei behandelte Bedürfnisfrage, die [hier]bei gesagt, mit der Gewerbefreiheit nicht in Einklang zu bringen [ist, wird] fortgelassen worden. Mit Hilfe der Bedürfnisfrage suchen Städt[e durch] Kommunalisierungs- und Private ihre Konkurrenzabwehrbestrebung[en zu] verwirklichen. So gehandhabt, wächst der Milchhandel schließlich zu[r] Monopolsache aus, mit einseitigem Nutzen für die vereinigt. Unterne[hmer]. O. Helms, Berlin-Gr.-Lichterfeld[e].

II.

Bekanntlich können nach § 1 des jetzt gültigen Reichsmilchg[esetzes] vom 23. Dezember 1926 die Gemeinden den Handel mit Vollmilch, M[ager]milch und Sahne in ihrem Bezirk von einer besonderen Erlaubnis a[bhän]gig machen. Auf Grund dieses §, bezw. des Gesetzes ist heute der [Milch]handel in den meisten größeren und mittleren Städten konzessioniert.

Die Erlaubnis benötigen selbstverständlich nur selbständige [Milch]händler, und zwar ganz gleich, ob sie eine oder mehrere Verkaufs[stellen] betreiben. Angestellte benötigen keine Konzession, ganz glei[ch in] was für einem Lohnverhältnis sie stehen. Wenn Sie Ihren [An]gestellten auch kein festes Gehalt, sondern Provision zahlen, so si[nd sie] dennoch Angestellte; denn sie stehen mit Ihnen in einem Angestellte[nver]hältnis, daß nur durch Kündigung gelöst werden kann. Die Milchk[utscher] stehen auch in Ihren Diensten, und deshalb werden Sie ja auch Soz[ialver]sicherungsbeiträge bezahlen müssen, so daß auch aus dieser Tatsach[e das] Angestelltenverhältnis Ihrer Milchkutscher hervorgeht.

Uebrigens ist es in Molkereien allgemein üblich, den Milchkut[schern] ganz oder teilweise Provision zu zahlen, um das Verkaufsinteres[se zu] steigern. Die Molkereien sowohl wie die Milchkutscher sind mit [dieser] Bezahlungsart durchaus zufrieden, bietet sie doch beiden Vertragspar[teien] Vorteile. Aus welchem Grunde man von Seiten der Polizei diesen [Zu]stand ändern will, ist mehr als merkwürdig. Die Polizei übersch[reitet] zweifellos ihre Befugnisse ganz erheblich, wenn sie verlangt, daß die [Milch]kutscher nur festes Gehalt zu bekommen hätten, dagegen keine Prov[ision]. Wenn es auch im allgemeinen wenig Zweck hat, sich mit der Poliz[ei zu] überwerfen, so darf man sich anderseits doch auch wiederum nicht

...bien lassen. Ich in Ihrem Falle würde zunächst eine Einigung im ...en zu erlangen versuchen. Beharrt die Polizei auf Ihrem Standpunkt, ...önnen sie es ruhig auf eine Klage ankommen lassen; denn Sie werden ...m der größten Wahrscheinlichkeit eine solche gewinnen.

III.

In den meisten Betrieben wird neben festem Gehalt auch eine Ver-...fs-Provision gezahlt. Um, wie Sie ganz richtiger Meinung sind, den ...satz zu erhöhen. Ich würde Sie deshalb raten, den Milchkutschern ein ...s Gehalt zu zahlen und nebenher auch eine kleine Provision. Denn die ...t und Liebe des Verkäufers am Geschäft wird hierdurch ohne Frage ...oben. Die kleine Provision macht sich für Sie auch immer bezahlt durch ...erhöhten Umsatz. In meiner Praxis ist es noch nicht passiert, daß ich ...rhalb Schwierigkeiten mit der Polizei gehabt habe. Ich glaube auch ...mmt, daß Sie, wenn Sie es so handhaben, ohne weiteres damit durch-...men werden. B. Wegner.

Milchversand in Tanks.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 136.)

I.

Es geht aus der Anfrage nicht hervor, wie groß die Tanks sein ...n, die angeschafft werden. M. W. gibt es in der milchwirtschaftlichen ...xis Behälter, genannt Tanks, der verschiedensten Größen zur Milch-...förderung. Am gebräuchlichsten sind direkt für den Milchversand wohl ...i 120 Liter-Tanks. Dieselben finden z. Zt. schon weitestgehende Ver-...dung bei Belieferung größerer Abnehmer in den Städten. Eine andere ...sführung sind die großen, 1000, 2000 und noch mehr Liter fassenden ...ks und Transportbehälter, die, in isolierter Ausführung — was von ...größter Wichtigkeit ist — auf Eisenbahnwagen und Lastautos ...tiert sind.

Dies vorausgeschickt. Um der Frage betr. die Abbutterung der evtl. ...msicht näher zu kommen, so kommt es doch vor allen Dingen darauf ...mit welcher Temperatur die Milch in den Tanks, gleich welcher ...öße, befördert wird. Handelt es sich bei der zu befördernden Milch um ...tiefgekühlte Milch von + 2—8 Grad Cels., so ist es wohl praktisch ...geschlossen, daß selbst bei einer größeren Beförderungsstrecke eine Ab-...terung stattfinden kann, auch wenn der oder die Behälter nicht bis ...er den Deckel gefüllt sind. Anders ist die Sache schon, wenn die Tanks ...Milchanfuhr vielleicht Verwendung finden sollen. Herrscht strenge ...schrift, daß die Anlieferungstemperatur nicht über + 15 Grad Cels. ...agen darf, so ist auch hier eine Abbutterung bei nicht Ganzfüllung ...g zu befürchten. Wird nicht so strenge durchgegriffen, ist die Liefe-...gstemperatur wesentlich höher und nähert sich im Sommer bedenklich ...Außentemperatur, dann liegt die Befürchtung einer stärkeren Ab-...terung der Rahmschicht äußerst nahe, besonders, wenn dann die Be-...lter nicht ganz gefüllt sind und eine längere Beförderungsstrecke bewäl-...t werden muß. Koko.

II.

Daß Sie den Transport in Tanks vornehmen wollen, ist unbedingt ...begrüßen. Da ich diese Frage für sehr wichtig halte, will ich eingehend ...ne praktischen Erfahrungen mitteilen.

Die schlechten Wegeverhältnisse hierzulande zwangen mich, den Trans-...t von Milch in Kannen aufzugeben. Durch den mehrstündigen Trans-...t litt die Milch im Sommer (sauer) und Winter (Gefrieren) derart, ...ich mich entschloß, eichene Fässer zum Transport zu verwenden. Seit ...ahren habe ich solche in Benutzung und kann die Milch wieder für ...ereizwecke benutzen, auch die Butter und das Labkasein fallen seither ...der gut aus. Allerdings ist bei roher Milch die Ausbutterunggefahr bei ...tgefüllten Tanks kaum zu umgehen. Diesem Uebel trete ich in der ...entgegen, indem ich neben einem großen Behälter, welcher voll gefüllt ...fest geschlossen wird, noch einen kleinen Behälter führe, welcher die ...tmilch aufnimmt. Wird aber dieser nicht voll, so lege ich einen etwa ...entimeter dicken Buchenholzdeckel in der Form des Behälters hinein ...die Ausbutterungsgefahr ist auf ein Minimum herabgesetzt.

Weiter führte ich pasteurisierte, tiefgekühlte Milch a. 50 Klm. p. Auto, ...ei der eine Behälter vollgefüllt, der andere jedoch nur zur Hälfte ...llt wurde und mit der genannten Einlage versehen war.

Die Milch war hierbei weder Sommer noch Winter in keiner Weise ...ünstig beeinflußt. G. H. in Rumänien.

III.

Ihr Gedanke, den Milchversand in Tanks in Angriff zu nehmen, ist ... In Deutschland findet man jedoch erst wenige Tank in Benutzung. ...Geschäftsführer eines größeren Betriebes, der einige Tanks laufen ...te, sagte mir, das die Tanks sehr vorteilhaft wären, Nachteile hätte er ...gehabt, wohl aber Vorteile. In diesem Betriebe hatten die Tanks ...einen ziemlichen Weg zurückzulegen.

Ich selbst habe auch schon Milch verarbeitet, welche in Tanks ange-...fert wurde. Ein Ausbuttern der Milch oder andere Nachteile habe auch ...nie feststellen können. Ein sehr großer Vorteil ist jedoch, das die Milch ...im Sommer nicht so schnell erwärmt, als in kleineren Gefäßen. Auch ...Entleeren des Tanks erspart viel Mühe und Arbeit gegenüber Kannen ...Fässer.

Sehr vorteilhaft ist auch die Anbringung eines Rührwerks im Tank. ...mit die Milch, wenn sie einige Zeit gestanden hat, gut durchgerührt ...den kann. Auch hemmt das Rührwerk gleichzeitig die Bewegung der ...lch beim Fahren.

In Amerika findet man fast überall die Anwendung der Tanks, ...che sich auch dort sehr gut bewähren sollen. B. Wegner.

Torfstreu im Schweinestall.

Antworten auf die Anfrage in Nr. 138.

I.

Torfstreu ist für jeden Viehstall ein ideales Einstreumaterial. Die ...igkeit, Dungstoffe aufzusaugen, ist beim Torf größer als beimStroh. ...Torfdünger ist also als erstklassig zu bewerten. Man führt mit einer ...re Torfdung mehr Nährstoffe als mit einer Karre Strohdung aufs ...d.

Es ist kaum anzunehmen, daß gesunder Torf durch Einfressen den ...weinen schaden könnte. Werden die Tiere zweckmäßig ernährt, so wird ...nicht zu befürchten sein, daß sie viel Torf fressen werden.

Erforderlich wäre aber, daß man die Wühlarbeit unterbinden ...önnte. Ich empfehle daher, einen auf die Grundfläche der Schweinebucht passenden Holzrahmen zu zimmern und diesen mit Maschendrahtnetz zu bespannen. Dieser Holzrahmen wird auf die Torfunterlage aufgelegt. Bei kalter Temperatur kann man am Abend den Schweinen dennoch ein bißchen Stroh in die Bucht geben. Sie verkriechen sich darin und besitzen dann die idealste Lagerstätte. K.

II.

Torfstreu ist ganz allgemein wegen seiner Aufsaugefähigkeit ein sehr gutes Einstreumittel für Ställe aller Art. Wenn man es in Milchviehställen nach Möglichkeit auch nicht verwenden sollte, namentlich wegen der damit verbundenen Staubgefahr, für Schweineställe ist es dagegen in jeder Hinsicht empfehlenswert. Daß Schweine Torfstreu einfressen, ist nicht zu befürchten, wenn die Fütterung und Pflege richtig erfolgt. Schweine, die nie satt werden oder ein unzweckmäßig zusammengesetztes Futter erhalten, werden natürlich auch mal Torfstreu fressen, genau so wie sie z. B. Jauche saufen oder sonst herumwühlen. Uebrigens dürfte auch kaum ein Schwein durch Einfressen von Torfstreu eingegangen sein. Torfstreu zu meiden, besteht also durchaus kein Grund.

Ein wichtiges Moment, das unbedingt für Verwendung des Torfes spricht, ist die Dungverbesserung. Torfstreudung ist wegen seines Humusreichtums um vieles wertvoller als Strohdung. Namentlich auf Sandböden sollte nach Möglichkeit viel Torfstreudung verwendet werden. Da Torfstreu an sich nicht wertvoll ist, ist es, namentlich wenn der Dung in der eigenen Wirtschaft verwendet werden kann, schon aus diesem Grunde zweckmäßig, Torf zu verwenden.

Ob Torf oder Streu verwendet werden soll, das richtet sich nicht zuletzt natürlich auch nach dem Preise. Steht einem billiges Stroh zur Verfügung, dagegen verhältnismäßig teures Torfstreu, so wird man natürlich Stroh verwenden. In oder in der Nähe von Torfgegenden ist der Torf gewöhnlich billiger als Stroh, so daß man hier selbstverständlich Torf verwenden wird. Eine genaue Rentabilitätsberechnung kann selbstverständlich nicht ohne weiteres aufgestellt werden. Wer die verschiedenen in Frage kommenden Faktoren berücksichtigt, wird unschwer das richtige treffen. Wl.

III.

Nach den gemachten Erfahrungen habe ich keine Bedenken, Torfstreu als Einstreu im Schweinestall zu verwenden. Eine schädliche Einwirkung durch Einfressen dieser Streu habe ich nie festgestellt. In Moorgegenden wird bekanntlich nur diese Streu verwendet. Torfstreu hat den Vorteil, die Jauche besser aufzusaugen als Stroh und als Dünger den Acker lockerer zu machen. Gewiß ist Stroh als Einstreuh teuer, doch werden sich, wenn man Torfstreu in Ballen von Torfstreufabriken oder Händler kaufen muß, keine großen Ersparnisse durch diese Einstreu dem Stroh gegenüber, machen lassen. Hauptbedingung ist doch immer richtige Maßhaltung auch hierbei.

Sind also die Vorbedingungen für Torfstreu günstig (Nähe von Mooren), dann sollte ruhig Torfstreu verwendet werden. Bekannt ist doch, daß diese Stücke oder Soden mit einer Maschine durch Hand- oder für größere Betriebe auch durch Maschinenbetrieb zur Streu zerkleinert resp. zerrissen werden müssen.

Ich hatte schon bei Einstreu von Stroh den Fall, daß ein Tier durch Einfressen von Strohähren notgeschlachtet werden mußte. Das Tier, ca. 80 Pfund schwer, hatte dicken Leib, konnte jedoch beim Fressen, wozu es immer neigte, wenig Futter aufnehmen. Es wurde trotz seines dicken Leibumfanges immer magerer. Beim Schlachten fand man, daß die eingefressenen, z. T. ganzen Aehren, den Austritt zum Darm verstopft hatten. Der Magen war ganz gefüllt. Doch dieses nur nebenbei.

In letzter Woche fand ich auch in einem Berichte eines Lehrschweinehofes, daß die Tiere mit Torfstreu gestreut waren, und sehr gesund und sauber aussahen.

Ich möchte empfehlen, für Ferkel und Läufer Stroh und für größere Schweine Torfstreu zu nehmen. F. H. in H.

IV.

Wenn Torfstreu in der Nähe billig zu haben ist, so daß keine hohen Frachtkosten usw. dazu kommen, dann ist dieselbe als Streu für Schweine besser als Stroh, weil Torfstreu bedeutend mehr Feuchtigkeit aufzunehmen vermag als Stroh. Irgend welche Nachteile für die Schweine entstehen durch Torfstreu nicht, weil die Tiere hiervon nur sehr wenig oder garnichts fressen, so daß Verstopfung usw. gänzlich ausgeschlossen sind. Ich habe in einer früheren Molkerei Torfstreu mit bestem Erfolg benutzt.

In meiner hiesigen Molkerei stehen mir Sägespäne sehr billig zur Verfügung; auch diese Einstreu ist sehr gut und hat fast dieselben guten Eigenschaften wie Torfstreu. O. Sch. in W.

V.

Torfstreu im Schweinestall hat oft zu schweren Verstopfungen und Verlusten geführt, weil die Schweine die Einstreu annehmen. Ich rate deshalb ab. Sch.-B.

Bau von Kläranlagen.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 127.)

I.

Die Klärung der Molkereiwässer steht wieder einmal zur Erörterung. Wie in der Regel, kommt auch in diesem Falle die Klärfrage durch eine entsprechende Vorschrift der einschlägigen Aufsichtsbehörde ins Rollen. Grundsätzlich sollte man von vornherein beim Bau von Molkereien nicht allein um die Wasserbeschaffung, sondern auch um die Wasserableitung und Abwässerklärung besorgt sein. Die Gräben in der Nähe der Molkereibetriebe, in denen die Abwässer oftmals ohne weiteres abgeleitet werden, tragen weder zur Gesundheit von Mensch und Tier, noch zur Verschönerung des Ortes und letzten Endes nicht zur hygienischen Vorurteilslosigkeit gegen das Molkereiwesen bei, sind vielmehr ein Uebel, mit dessen Beseitigung sich jede Molkerei ohne behördliche Aufforderung befassen sollte.

Von den verschiedenen Klärsystemen bietet die Senkgrube mit anschließender Filtrierung m. E. noch die einfachste und billigste, vielleicht auch die beste Abwässerklärung. Bei dem Bau von Kläranlagen erscheinen mir zwei Punkte von besonderer Bedeutung, nämlich ausreichend entfernte Plazierung vom Betrieb und ausreichendes Fassungsvermögen. Die Schaffung eines Grubenaggregats ist in Fällen, wo es sich um die Klärung der Abwässer eines Durchschnittsbetriebes handelt, nicht notwendig; auch in ihrem Falle nicht, da sie keinen Käsereibetrieb haben. Schaffen sie sich eine Senkgrube, die ihre Abwässer — Kühlwasser ausgenommen — von 3—4 Tagen aufnehmen kann. Diese Senkgrube teilen sie derartig ab, daß drei Kammern entstehen, wovon die erste ein Fünftel, die zweite drei

Fünftel und die dritte ebenfalls ein Fünftel des Gesamtraumes einnimmt. Die große Kammer ist außerdem durch eine Wand von wenigstens halber Tiefe der Senkgrube zu durchziehen. Die beiden Kammerwände der Senkgrube werden ca. 20 Ztm. vom Boden in der Mitte mit Durchgangsöffnungen versehen. An der Ablaufseite schaffen sie einen Filterraum von ca. 1 cbm. Fassungsvermögen — je nach Größe der Anlage mehr oder weniger —, dessen mit einem starken, engen, kupfernen Maschendraht versehene Stirnwand bogenförmig in die dritte und letzte Grubenkammer hineinragt. Diese Filterkammer wird mit Holzwolle oder auch mit fingerlang geschnittenem Stroh gefüllt, letzteres muß allerdings öfter erneuert werden, da es sich leichter zersetzt und dann zusammensinkt. Die Abflußöffnung wird selbstverständlich ebenfalls mit einem festen haltbaren Gitter versehen. Diese Oeffnung muß genügend groß sein, damit bei kleinen Verstopfungen noch genügend Abflußmöglichkeit vorhanden ist. Der Arbeitsgang der Kläranlage verläuft nun so: Das Abwasser tritt in die erste Kammer ein, durchfließt die Oeffnung der ersten Wand, füllt die zweite Kammer, wobei es die Mittelwand derselben übersteigt und gelangt schließlich durch die Oeffnung der letzten Wand in die letzte Kammer, wonach es durch das Filter ins Freie fließt.

Selbstverständlich muß alles abgedeckt werden, wozu man am besten geteerte, starke Bohlen verwendet. Von Zeit zu Zeit muß die Kläranlage entleert und gereinigt werden. Meistens wird man die Anlage auspumpen müssen, wozu eine große Handpumpe oder eine Motorpumpe notwendig ist. Bei der Reinigung wird aller Bodenschlamm entfernt, die Wände werden abgeschabt und mit dicker Kalkmilch bestrichen. Den Filterinhalt erneuert man zweckmäßig öfter mal. Die Anlage muß dauernd kontrolliert werden, besonders auf Durchlässigkeit des Filters, damit keine Ueberfüllung eintritt. Eine solche Anlage wurde vor längerer Zeit für eine größere pommersche Molkerei-Genossenschaft hergestellt und arbeitete zur vollen Zufriedenheit, gewiß auch heute noch.

Bei dem Senkgrubenverfahren ist notwendig, daß die Abwässer Zeit zum Zersetzen und Säuern haben, ohne dem setzen sie sich nicht ab und werden nicht klar. Dies trifft besonders für Molkereiabwässer mit ihrem Gehalt an Milchbestandteilen zu. Nachdem eine solche Kläranlage fertiggestellt ist, arbeitet sie ohne nennenswerte Kosten, außer den Reinigungskosten. Ich kann mir nicht denken, daß andere Klärverfahren im ganzen genommen vorteilhafter arbeiten.

O. Helms, Berlin-Gr.-Lichterfelde.

II.

Wo die Verhältnisse es irgendwie zulassen, ist die Anlage von Rieselwiesen noch immer die beste Lösung für die Verwendung der Abwässer.

Die Herstellung von Kläranlagen richtet sich nach der jeweiligen Lage des Betriebes. — Wenn eine Molkerei ziemlich abseits liegt, in absehbarer Zeit eine Bebauung der angrenzenden Ländereien nicht in Frage kommt, dann dürfte eine Anlage in Form von Klärgruben genügen. Hierzu benötigt man 3—4 Gruben, jede so groß, daß sie die Abwässer von einigen Betriebstagen fassen kann. Ist eine Grube gefüllt, dann wird der Zufluß in die nächste geleitet, wird die letzte in Benutzung genommen, dann wird die zuerst gefüllte Grube abgelassen. Vom Einlauf in die Gruben fließt das Wasser durch einen Senkschacht, in welchem sich die groben Schmutzteile ablagern. Dieser wird in der Weise eingerichtet, wie man sie bei Straßenkanalisationen vorfindet. In den Gruben setzen sich die Schmutzteile ab und das so gereinigte Wasser kann abgelassen werden.

Da in Ihrem Fall das Wasser nicht erheblich verschmutzt sein dürfte, könnte diese Art der Klärung sehr wohl als ausreichend gelten. Zweckmäßig wäre es, das Kühlwasser direkt in den Bach zu leiten, damit die Klärgruben nicht unnötig belastet werden. Zur Regelung des Zu- und Abflusses baut man Schieber ein, wodurch die Arbeit wesentlich erleichtert wird. Etwa alle 3—4 Monate, je nach der Schlammablagerung, müssen die Gruben gereinigt werden. Der Schlamm eignet sich vorzüglich als Düngemittel und wird von den Landwirten gern abgefahren.

Eine andere Art der Klärung ist das Kammersystem. Hierzu wird eine Grube ausgehoben, die möglichst groß gewählt werden sollte. Etwa mit einem Fassungsraum für die Abwässer von 3—4 Tagen. Boden und Wände der Grube werden ausgemauert und mit wasserdichtem Putz versehen. Hierauf ist besonders zu achten, damit die Abwässer keinen anderen Ausweg finden. Die Grube wird durch Zwischenmauern in 3—4 Kammern geteilt. Beim 4 Kammersystem läßt man in der ersten und dritten Zwischenmauer vom Boden aus genügend große Oeffnungen, etwa 50 cm. hoch, während die mittlere Mauer bis zum Boden geführt wird. Diese darf wiederum oben nicht bis zum Grubenrand geführt werden, sondern es bleibt ein Zwischenraum von etwa 15 cm., damit die Abwässer über diese Zwischenmauer in die dritte Kammer fließen. Beim 3 Kammersystem ist die Bauart dieselbe, es fällt eben die vierte Kamemr fort, während die Durchflußregulierung dieselbe ist. Die erste Kammer wird verschiedentlich mit grobem Koks gefüllt, welcher die meisten Schmutzteile abfängt. Wiederum ist der Koks beim Reinigen der Gruben sehr hinderlich, daher seine Verwendung nicht zu empfehlen. Auch hier ist vor dem Einlauf in die Grube ein Senkschacht angebracht, in welcher sich der grobe Schmutz ablagert und leicht herausgenommen werden kann.

Sehr wesentlich ist ein möglichst luftdichter Abschluß der Decke. Vielfach werden Holzbohlen benutzt. Da diese aber selten dicht abschließen, ihre Haltbarkeit nur von kurzer Dauer ist, ist eine Betondecke vorzuziehen. Zum Einsteigen zwecks Reinigung wird ein entsprechender Deckel angebracht, welcher am besten verschließbar eingerichtet wird, damit etwaige Unglücksfälle für Unbefugte ausgeschlossen sind.

Der Durchfluß der Abwässer ist kurz folgender: Einlauf der Abwässer in die erste Kammer, Auslauf durch die unteren Oeffnungen der ersten Zwischenwand in die zweite Kammer, Ueberlauf über die zweite Zwischenwand nach der dritten Kammer und von dieser evtl. in die vierte Kammer durch die unteren Oeffnungen der dritten Wand oder beim 3 Kammersystem nach dem Auslauf. Hier bringt man noch zweckmäßig einen Filterkasten an, damit hierin die leichten letzten Schmutzteile abgefangen werden. Um eine starke Strömung zu vermeiden, kann man auch bei dieser Anlage das Kühlwasser direkt in den Bach leiten. Wenn angängig, ist die Anlage in möglichst weiter Entfernung von der Molkerei einzurichten.

Ueber die Kostenfrage läßt sich ohne nähere Kenntnis der dortigen Verhältnisse wenig sagen. Eine Anlage wie beschrieben, kann Ihnen ein geschickter Maurer herstellen, von diesem werden Sie am besten die ungefähren Kosten erfahren können. Die Wirkungsweise der Anlage ist günstig.

R.

Bürstenlose-Automatische-Milch-Flaschen-Reinigungs-Maschinen



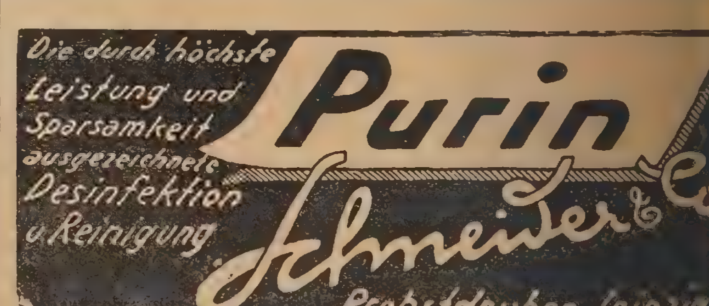
Unsere bürstenlose, automatische Flaschenreinigungs-Anlage „Delta" der Milchversorgung Oberhausen G. m. b. H.

Gewährleistet:
biologisch einwandfreie Innen- u. Außenspritzung der Milchflaschen, jeder Form und Größe.

Weitere Erzeugnisse:
Vollautomatische, bürstenlose Milchflaschen-Reinigungs-Maschinen für höchste Leistungen. Automat. Kannenwascher „Rapid". Transport-Anlagen aller Art. Automat. Milchfüller und Verschlußmaschinen.

Enzinger-Union-Werke A.G.
Mannheim

Außer „Lab Marke Bayer"
liefern wir auch erstklassige
Käse- u. Butterfarben
Gebrüder Bayer Augsburg



Unbegrenzte Verwendungsmöglichkeiten!

Unter Kontrolle staatlicher Forschungs-Institute!

Wenn im Osten der Morgen graut ist der Titel eines vom Land Oekonomierat Dr. Kurt Teichert herausgegebenen, 250 Seiten stark Buches, welches in Prosa und Gedichten, unterstützt durch köstliche Bild einen Blick in das Leben und Treiben des Milch- und Sennvolkes währt. In keiner Familie, die mit Milchwirtschaft zu tun hat, sol dieses vorzüglich ausgestattete Buch in hübschem Leinenbande fehlen u noch mehr als bisher zu Geschenkzwecken Verwendung finden. Gegen Ei sendung von 4,00 M zu beziehen von der **Buchhandlung der Molker Zeitung in Hildesheim.**

III.

Es gibt verschiedene Kläranlagen-Systeme. Gut bewährt hat sich nach meinen Erfahrungen folgende Anlage, welche für verhältnismäßig wenig Geld anzufertigen ist. Man läßt zunächst eine Grube von etwa 5,0 Meter Länge, 2 Meter Breite und 2,70 Meter Tiefe ausmauern und teilt das Bassin durch 3 Zwischenwände in 4 gleiche Teile. Das Zu- und Abflußrohr wird zweckmäßig in einer Höhe von etwa 2,10 Meter angebracht. Die erste und dritte Scheidewand darf jedoch nicht vom Boden des Bassins aufgemauert werden, sondern etwa 50—60 Zentimeter über dem Boden, während die mittlere direkt vom Boden aufgezogen wird. Man gibt letzterer zweckmäßig eine Höhe von 1,75 Meter.

Die erste Abbuchtung, in die das ungeklärte Abwasser eintritt, muß mit einer etwa 60 Zentimeter hohen Koksschicht angefüllt werden, damit sich das Abwasser möglichst schnell klärt. Das sich in der ersten Kammer befindende Wasser geht unter der ersten Zwischenwand hindurch, steigt dann über die mittlere Wand, welche ja nur 1,75 Meter hoch ist, geht dann wieder unter der letzten Wandung hindurch, um so in den Ausflußkanal zu gelangen. Zweck der ersten und letzten Wand ist, daß sich die leichtesten Stoffe welche bekanntlich schwimmen, absetzen, während sich vor der mittleren Wand der schwere Schmutz absetzt.

Zur Abdichtung solcher Kläranlagen nimmt man genügend dicke Bohlen, die der Haltbarkeit wegen mit Karbolineum gestrichen werden müssen. Ich möchte Ihnen unbedingt raten, das Klärbassin nicht zu dicht an der Molkerei anzulegen, um bei der Reinigung der Anlage, welche ja in gewissen Zeitabständen stattfinden muß, nicht von den üblen Gerüchen heimgesucht werden zu können.

Nach meinem Dafürhalten können Sie die Bauarbeiten einem geschickten Maurer überlassen; besser aber dürfte es sein, wenn der Auftrag einem Maurermeister am Platze übergeben wird. Fr.

Wie läßt sich Käsegeruch beseitigen?

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 136.)

I.

Es ist stets ein großer Fehler, Quarg und Käse in dazu ungeeigneten Räumen zu lagern, da hierdurch stets Unannehmlichkeiten entstehen, die sich besonders für die Nachbarschaft recht unangenehm bemerkbar machen können und werden. Man sollte eine Lagerung von Quarg nur in Räumen vornehmen, die mit säurefesten Fußböden, wie hart gebrannten Klinkersteinen oder Platten bezw. Mettlacher Fliesen erster Klasse versehen sind, und deren Wände mit Cementmörtel gut verputzt und geglättet sind. Ein Wandbelag mit Kacheln ist natürlich noch besser.

Als ein vorzügliches Entkeimungsmittel für Lagerräume kann ich dem Herrn P. W. in N. „Elotose“ empfehlen, welches wir kürzlich in der Käserei mit sehr gutem Erfolg angewandt haben. Es eignet sich ganz besonders für Lagerräume, um Schimmelbildungen und dumpfe Gerüche zu beseitigen sowie die Luft in den Räumen keimfrei zu machen.

Man nimmt auf 1 Liter Wasser 50 Gramm Elotose und spritzt den von Käse befreiten Raum, Decke, Wände, Fußboden sowie alle Holzteile und Holzgeräte gründlich ab und läßt den Raum zwecks Einwirkung und Eindringung in die Holzteile wie Fußboden und Geräte 12 Stunden geschlossen stehen.

Nachdem wird kräftig gelüftet, damit der dumpfe Geruch und der Käsegeruch mit der Feuchtigkeit zusammen entweichen kann. Bei einem Raum, in dem sich der Käsegruch ganz besonders stark bemerkbar machte, wurde das Verfahren zweimal angewandt. Die Holzgeräte und Holzfußböden werden nach der Einwirkung mit heißem Wasser nachgespült. Es empfiehlt sich, besonders die Holzfußböden nochmals mit einer Lösung von 20 Gramm Elotose auf 1 Liter Wasser auszuspritzen.

Elotose wird hergestellt von der Fa. Gustav Glawe, Deutsche Gesellschaft für Desinfektionsstoffe und Schädlingsbekämpfungsmittel, Berlin-Charlottenburg, Am Lützow 6. Genaue Gebrauchsanweisung wird mitgeliefert. Wenn ich nicht irre, kostet 1 Kg. 6,50 M. Sollte dieses Entkeimungsmittel seinen Zweck nicht ganz erfüllen, was ich bezweifle, so wird nichts anderes übrig bleiben, als den Holzfußboden zu entfernen und anstatt der Dielen Klinkersteine zu legen.

Nach der Entkeimung ist anzuraten, eine dauernde Entlüftung des Raumes durch Anlage von Luftschächten und Entlüftungsklappen mit Verschlüssen vorzunehmen, um einen Käsegeruch nicht mehr aufkommen zu lassen.

Um dies zu erreichen, wird der Hauptschornstein durch einen Zugkanal von gewöhnlichen Drainröhren, wie sie zum Trockenlegen von undurchlässigem Acker verwandt werden, durch die Kellerwand bezw. Raumes hindurch mit dem Raum verbunden, und zwar derart, daß das Rohr an der Decke des Raumes heraustritt. Die Verbindung mit dem Hauptschornstein als Luftableiter ist nunmehr erreicht. Vor die Oeffnung kommt eine offene Gasflamme (ohne Strumpf und Zylinder). Diese Gasflamme wird angesteckt, wenn eine Temperaturregelung und Entziehung der schlechten Gerüche und Dünste erfolgen soll. Der Raum wird hierdurch glänzend entlüftet, es ist nur darauf zu achten, daß dem Raum nicht zu viel Wärme entzogen wird, was durch Regulierung der Gasflamme erreicht wird. Bei größeren Räumen empfiehlt es sich, die Rohrleitung bis in die Mitte des Raumes zu legen oder Abzweige anzubringen, und diese ebenfalls mit Flammen zu versehen. In Orten, wo kein Gas vorhanden ist, wird eine Spirituslampe oder ein Licht verwandt. Auch können zur Entlüftung elektrische Ventilatoren angebracht werden, welche besonders bei Entlüftung größerer Räume gute Dienste leisten können. Die Fenster der Räume sind mit sogen. Fliegengaze zu benageln, um das Eindringen von Fliegen beim Oeffnen der Fenster zu verhüten.

Werden diese Vorschriften gewissenhaft ausgeführt, so wird der Käsegeruch verschwinden und nicht mehr in starkem Maße auftreten.

G. L—h.

II.

Wie aus der betr. Anfrage zu entnehmen ist, hat der Fragesteller zum Lagern von Standquarg Räume mit Holzfußböden benutzt. Solche Räume sind hierzu völlig ungeeignet, am besten eignen sich solche mit Fliesen, Ziegelsteinen oder Betonbelag, da ein solcher sich leicht reinigen läßt, andernfalls auch den Käsegeruch nicht anzieht. Es sollte nur einwandfreier, guter Quarg benutzt werden, der gemahlen, gesalzen und

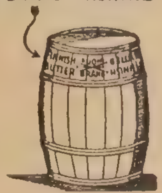
Finnische Butter

gesalzen und ungesalzen

Der seit 1913 ges. gesch. finnische Reichsstempel garantiert für

feinste Qualität!

FINNISH BUTTER SUOMI BRAND



Lieferung wöchentlich cif. Lübeck oder Stettin in Ihrer Wahl

Bezug durch massgebende deutsche Importeure oder bei grösseren Mengen direkt vom Ablader:

VALIO, Zentralverb. der finn. Genossenschaftsmolkereien, Helsinki, Finnland.

Warum hat sich **Diacasol** das einzigartige Käsereifungsmittel im Fluge eingeführt?

Weil Diacasol Zeit und Geld spart.

Es ist daher für den Käser heute unentbehrlich!

Muster kostenlos!

BYK-GULDENWERKE BERLIN NW. 7

Tristam

Milchfilter



für große Leistungen.
Keine Schädigung der Vitamine!
Keine Schaumbildung!

F. Stamp G. m. b. H.
Fabrik für Molkereigeräte
Bergedorf 18
bei Hamburg

völlig trocken in gut gereinigte, gelüftete und trockene Lagergefäße gestampft wird. Ist der Aufbewahrungs- bezw. Lagerraum dann kühl und luftig, so wird der Käsegeruch durch entsprechende Behandlung der Wände und Fußböden mit Kalkmilch und nachheriger ausreichender Lüftung von selbst wieder verschwinden.

Wird beim Konservieren des Quargs keine oder nur geringe Sorgfalt verwendet, so geht ein Teil desselben in den Lagergefäßen, an den Wandungen und an der Oberfläche, in faulige Gärung über, es bildet sich eine übelriechende, jauchige Flüssigkeit. Diese Flüssigkeit hat jedenfalls den Holzfußboden an verschiedenen Stellen durchtränkt. Es ist schwer, diesen scharfen Geruch wieder zu beseitigen. Falls die bekannten Desinfektions- und Reinigungsmittel nicht zum Ziele führen, möchte ich empfehlen, den Fußboden mit kochendem Wasser, dem Eisenvitriol zugesetzt wurde, zu scheuern; diese Prozedur ist nötigenfalls nach völligem Trocknen des Fußbodens zu wiederholen. Intensives Lüften vorausgesetzt, wird der Käsegeruch auf diese Weise nach und nach zum Verschwinden zu bringen sein. H. in B.

III.

Um einen intensiven Käsegeruch aus Holzsachen zu entfernen, gibt es wohl nur eine Möglichkeit, das Auslaugen des fraglichen Fußbodens.

Zu diesem Zweck fertigt man sich einen Brei von frischgelöschtem Kalk, trägt ihn auf den Fußboden auf und läßt den Kalk einige Tage eintrocknen.

Es ist gewiß ein saueres Stück Arbeit, einen solchen intensiven, starken Kalkauftrag nach einigen Tagen wieder von einem Fußboden zu entfernen, wenn aber der Käsegeruch überhaupt noch zu beseitigen ist, so ist m. E. auf diese Weise die einzige Möglichkeit. Immerhin wird die Arbeit durch Verwendung einer Sodalösung beim Aufscheuern etwas erleichtert, dennoch bleibt es aber eine unangenehme Arbeit.

Durch Vermischung von Kalk und Soda beim Aufscheuern entsteht eine äußerst scharfe, ätzende Lauge, die bestimmt ihr gut Teil zur Beseitigung des unangenehmen Geruches beiträgt. Bei der Arbeit ist aber größte Vorsicht gegenüber den Händen des Betreffenden am Platze, da die Lauge die Haut fast aufweicht und es so sehr leicht vollständig wunde Hände geben kann. Dieselbe Vorsicht gilt gegen Spritzer in das Gesicht und vor allem in die Augen. Namentlich in letzteren können schwere Entzündungen hervorgerufen werden. Empfehlenswert ist auch ein Formalin-Zusatz zum Kalkauftrag.

Ich glaube sicher, daß eine derartige Arbeit nicht vergeblich geleistet wird, daß der Käsegeruch sich so beseitigen läßt und die Ausgabe für einen neuen Fußboden vorläufig gespart werden kann. K. in F.

Bücherschau.

Die Milchpreise in Württemberg und ihre Begründung. Von Dr. Hugo Klotz, Diplomlandwirt in Hohenheim. Preis 4,50 RM.

Wie die in Nr. 133 ds. Ztg. besprochene Arbeit über „Produktion und Verwendung der Milch in Württemberg" von Diplom-Landwirt Hanswilli Weddigen, so stammt auch die vorliegende aus dem Institut für Wirtschaftslehre des Landbaues an der landwirtschaftlichen Hochschule Hohenheim. Beide Arbeiten ergänzen sich gewissermaßen.

Einleitend weist der Verfasser darauf hin, daß eine Sanierung der Landwirtschaft nicht durch äußere Maßnahmen, wie verbilligte Kredite, sondern nur von innen heraus, durch Selbsthilfe, erfolgen könne, und zwar durch rationelle Gestaltung der ganzen Wirtschaft, durch straffe Organisation der Produktion und des Absatzes, durch Vereinheitlichung und Verbesserung der Qualität und im Zusammenhang damit durch Überwindung der ausländischen Konkurrenz.

Da in Württemberg die Milchwirtschaft der wichtigste Betriebszweig der Landwirtschaft ist, wurde der Plan gefaßt, hier den Hebel anzusetzen. Es war notwendig, zunächst den augenblicklichen Stand der württembergischen Milchwirtschaft festzustellen. Denn ohne genaue Kenntnis der derzeitigen Lage kann auch keine wirksame Abhilfe geschaffen werden. Besonders war die Kenntnis der Milchpreise notwendig, die durch zahlreiche Rundschreiben erworben wurde.

Nach einigen allgemeinen Angaben über die württembergische Land- und Milchwirtschaft wird im ersten Kapitel kurz die Preisbildung an sich erläutert. Den größten Raum nimmt Kapitel II, betitelt „Der Frischmilchpreis", ein. Behandelt werden hier: Der Frischmilchpreis für in den Bedarfsgemeinden produzierte und abgesetzte Milch, der Frischmilchpreis für in ländl. Gemeinden produzierte und abgesetzte Milch, der Frischmilchpreis für die vom Lande in die Stadt gesandte Milch.

In den Kapiteln 3, 4 und 5 befaßt sich der Verfasser mit den Werkmilchpreisen in Buttermolkereien, in Weichkäsereien und in Hartkäsereien.

Zum Schluß werden die Milchpreise und deren Begründungen kurz zusammengefaßt. Wörtlich führt der Verfasser hier u. a. folgendes an:

„Der allgemeine Rückgang der Preise in den letzten Jahren ist auf die zunehmende Konkurrenz vom Ausland zurückzuführen.

Die Hauptaufgabe für die Zukunft ist es, die rückläufige Bewegung der Preise für Milch und Milcherzeugnisse aufzuhalten.

Genügend hohe Zölle zum Schutz gegen die ausländische Konkurrenz sind hierfür nötig, aber kein Allheilmittel.

Durch Herabsetzen der Produktionskosten die Konkurrenz zu überwinden, wird in den kommenden Jahren kaum möglich sein.

Als einziges Mittel bleibt uns noch die Qualitätssteigerung. Hier ist schon manches getan worden, es bleibt aber noch viel mehr zu tun übrig.

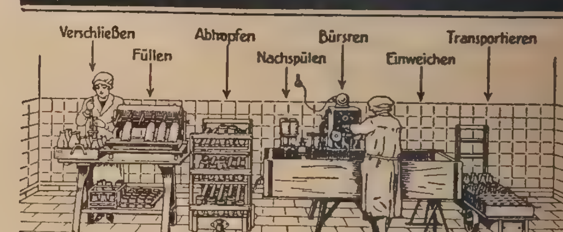
Daß durch Ueberbieten der Qualität die Konkurrenz ebenso geschlagen werden kann, wie durch Unterbieten der Preise, ist eingangs gezeigt worden.

Hier hat auch die geplante Rationalisierung der württembergischen Milchwirtschaft mit in erster Linie einzusetzen. (Gedacht ist hier in erster Linie an den Zusammenschluß kleiner Betriebe zu großen Zentralen. Schriftleitung.)

Eine Besserung der Milchpreise ist bei den geplanten Rationalisierungsmaßnahmen jedoch vorerst nicht zu erwarten.

Gelingt es, die Maßnahmen durchzuführen, so ist zu hoffen, daß die rückläufige Bewegung der letzten Jahre aufgehalten wird, eine allgemeine

COSTER's
LABEXTRAKT - LABPULVER
KÄSEFARBE
BUTTERFARBE
KÄSEWACHS
LABTABLETTEN
Vertrieb:
Kurt Böhning, Hamburg
Chilehaus C
Telefon: Bismarck 3446/47 — Telegramm: Kubodi



Vollständig komplette Flaschenmilch-Einrichtungen
für verschiedene Leistungen liefert
Ernst Mäurich
Kellereimaschinen-Fabrik
Dresden-Neustadt 30 (Trachau)

I. SOMMERFELD
DANZIG
An der Schneidemühle 6
Marienburg W/Pr.
Schützenstraße 22
Molkereibedarfsartikel
en gros

ufwärtsbewegung der Preise wird erst dann zu erhoffen sein, wenn die irtschaftl. Lage der breiten Masse der Konsumenten sich gebessert hat."
Das mit zahlreichen Tabellen, kartographischen Darstellungen und arten ausgestattete Buch können wir bestens empfehlen.

ilchwirtschaftliches Taschenbuch für 1930. Begründet von Benno Martiny. Dreiundfünfzigster Jahrgang. Herausgegeben von Dr. W. v. Altrock, Oekonomierat, Hauptlandwirtschaftskammer-Direktor a. D. Zwei Teile. Verlag von Paul Parey. I. Teil (Taschenbuch) in Ganzleinen gebunden 3 RM., II. Teil (Hilfsbuch) mit dem Reichsadreßbuch der Molkereien, geheftet 4 RM Beide Teile zusammen 6 RM.

Der dauerhaft gebundene erste Teil des bekannten Taschenbuches ringt neben reichlichem Raum für tägliche Notizen einen vielseitigen ext, in dem alle die Milchwirtschaft berührenden Fragen in knapper, effender, zum Teil tabellarischer Form von führenden Fachleuten unter erücksichtigung aller wissenschaftlichen und technischen Fortschritte beantortet sind. Der zweite, sorgfältig durchgearbeitete Teil enthält das eichsadreßbuch der Molkereien und verwandter milchwirtschaftlicher Beiebe, und bringt ferner eine Uebersicht über alle der Förderung der ilchwirtschaft und des Molkereiwesens dienenden öffentlichen Einrichungen, wie Schulen, Verbände usw., sowie die neueste Gesetzgebung und erwaltung auf milchwirtschaftlichem Gebiete Mit diesen vielen beachnswerten Angaben und seinem reichen Zahlenmaterial wird das „Milchirtschaftliche Taschenbuch" wiederum jedem Milchwirtschaftler ein wertoller Berater im Kreislauf des Jahres sein.

WER STREICHEN WILL. SCHREIB MIT BEDACHT
AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

„Holstein"
Säurewecker
LABORATORIUM DR. VOSS LÜBECK
Die erfolgreichste deutsche Reinkultur!

Soeben erschien:
Molkerei-Kalender 1930
das allgemein beliebte Taschen- und Nachschlagebuch mit seinem wertvollen Inhalte für Molkereifachleute.
Der Ausstattung des neuen Jahrgangs ist ganz besondere Sorgfalt gewidmet, sodaß das Buch hinfort noch mehr als seine Vorgänger als Taschenbuch geschätzt werden wird.
Gegen Einsendung von 2,50 Mark oder Nachnahme zu beziehen von der
Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.
Postsch.-Konto Hannover 37, Postsch.-Konto Prag 79557 Postsch.-Konto Warschau 191161, Postsparkasse Wien D. 9037. Postsch.-Konto Zagreb 40892. — Nach dem Auslande liefern wir nur gegen vorherige Betragseinsendung.



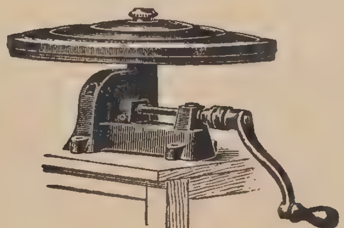
Zum Versand von Rahm und hochwertiger Milch empfehle meine
isolierten Versandkannen
mit verzinntem Stahlblecheinsatz od. Aluminiumeinsatz Größte Erfahrung in Anfertigung von isolierten Kannen und Gefäßen.
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann
Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.



Dienst am Kunden:
Saubere und schnelle Bedienung.
Für Sie:
Sparsamer und bequemer.
Wagenbassins
für gedeckte Milchverkaufswagen in hervorragender Ausführung. Glänzend bewährt u. begutachtet.
Walter Hester
Düsseldorf-Gerresheim
Benderstr. 46 Tel. Düsseldorf-Gerresheim 447

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück a 0,80 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr 7 Fernruf 53 566

Für alle Gebiete der Milchwirtschaft
sind von größter Bedeutung:
Dr. N. Gerber's Original Apparate
zur Untersuchung von
Milch
Rahm Butter



Käse
Besonders beachtliche neue Apparaturen
Dr. N. Gerber's Elektro-Zentrifuge auf Stativ mit stoßdämpfender Lagerung.
Dr. N. Gerber's Universalwage.
Dr. N. Gerber's Trockenmasseberechner.
Dr. N. Gerber's vereinfachte Keimzählapparatur.
Dr. N. Gerber's Original-Butyrometer mit Universalhals.
Kataloge und Spezialprospekte gibt kostenlos ab
Dr. N. Gerber's Co. m. b. H., Leipzig C. 1

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 10. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 185 M, 2. Qualität 175 M je Zentner. Tendenz: sehr ruhig.

Manchester (England). Telegraphischer Original-Bericht. Es wurden zwischen den Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	19. November	26. November	3. Dezember	10. Dezember
dänische	191/6	195	191/6	183/6
finnische	184	186/6	184	175
schwedische	181/6	185/6	181/6	173/6

Hamburg, 11. Dezbr. Amtl. Butternotierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

12	Drittel	1.	Kl. zu	178,10* Mk.	27	Drittel	1.	Kl. zu	176,20* Mk
95	"	1.	" "	178,—* "	17	"	1.	" "	176,10* "
3	"	1.	" "	177,90* "	36	"	1.	" "	176,—* "
2	"	1.	" "	177,80* "	10	"	1.	" "	174,— "
42	"	1.	" "	177,50* "	16	"	1.	" "	173,60 "
2	"	1.	" "	177,30* "	13	"	1.	" "	173,— "
3	"	1.	" "	177,10* "	10	"	1.	" "	172,— "
50	"	1.	" "	177,—* "	1	"	1.	" "	171,— "
15	"	1.	" "	176,50* "	7	"	1.	" "	170,— "
5	"	1.	" "	176,30* "					

1. Klasse 366 Drittel zu . . . . 176,48 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 32 Drittel zu . . . . 166,59 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter. Durchschnitt der Markenbutter 177,16 Mk.
Durchschnitt der Nichtmarkenbutter 172,76 Mk.

Nächste Auktionen: Mittwoch 18. Dez. 1929 vorm. 9 Uhr.
Montag 23. " " " 9 Uhr.
Donnerstg. 2. Jan. 1930 vorm. 9 Uhr.

Privat-Berichte.

Berlin, 11. Dezember. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Der Markt steht weiter unter dem dringenden Angebot großer Mengen Auslandsbutter, die besonders von Dänemark zu weiter weichenden Preisen angeboten bleiben. Die schwache Haltung der Auslandsmärkte ist auf die geringe Kaufneigung Englands zurückzuführen. Infolgedessen boten auch die baltischen Exporteure die unverkauft nach Deutschland verladenen Posten Butter hier zu stark ermäßigten Preisen an, ohne jedoch nennenswerte Umsätze tätigen zu können. Da Kopenhagen morgen nochmals einen Abstrich an der Notierung vornehmen wird, so ist auch in Berlin ein erneuter Notierungsrückgang nicht zu vermeiden. Die Preisgestaltung gleicht derjenigen vom Jahre 1927, in welchem die Preise im Dezember um 18 RM. zurückgingen. — Schmalz: Die amerikanischen Notierungen haben sich wieder abgeschwächt und gaben die Preise leicht nach.

Hamburg, 11. Dezember. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. In der heutgen, von Mittwoch zu Mittwoch reichenden Berichtswoche wurden die Notierungen an den Hauptmarktplätzen erheblich herabgesetzt, um der allgemein recht trostlosen Marktlage Rechnung zu tragen. Nach erfolglosen Herabsetzungen glaubte man eine kleine Erholung feststellen zu dürfen; in der Tat kamen festere Berichte aus England für Kolonial-Butter und auch Kopenhagen zog die dringenden und weiter ermäßigten Angebote zurück. Aber auch diesesmal scheint es sich nur um ein Aufflackern gehandelt zu haben, denn auf allen Plätzen beobachtet man wieder Rückfallserscheinungen, die auf neues Weichen oder Abbröckeln der Preise deuten. — Die Hoffnung auf ein Festgeschäft darf hiermit als endgültig begraben betrachtete werden. Ebenfalls ist von einer Zollhausse nicht mehr die Rede; vielmehr bleibt der Unterton auch für die Zukunft angesichts der europäischen, ganz besonders aber der deutschen Wirtschaftslage mehr als pessimistisch. — Amerikanisches Schmalz: Im Laufe dieser Berichtswoche haben nur unwesentliche Preisschwankungen stattgefunden mit dem Ergebnis, daß die Forderungen heute ungefähr 0,25 Dollar niedriger liegen, als am Schluß der letzten Woche. Es wird im Großhandel heute ca. 31 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 66 RM. je 50 Kilogramm verzollt. — Dänisches Schmalz: Die dänischen Schlachtereien sind infolge etwas flauerer Marktlage in ihren Forderungen eine Kleinigkeit nachgiebiger geworden, obgleich der Abstrich nicht annähernd genügt, um den Absatz in Deutschland, speziell für Blasenschmalz, zu beleben. Für letzteres wird heute ca. 78 RM. je 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 71 RM. je 50 Kg. verzollt.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin 5 Mark niedriger.

Berlin, 12. Dezember. Amtl. Preisfeststellungen der Berl. Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 171 RM., 2. Qualität je Zentner 148 RM., abfallende je Ztr. 140 RM. Tendenz: sehr ruhig.

Hamburg, 12. Dez. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meierei-Station ohne Fässer per 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 169 G.-M. d. Ztr.

Pappschachteln

für Butter-Versand.
(Herstellung in eigener Fabrik)

a) **Faltschachteln für Postversand** aus bester, zäher, heißgeglätteter Handlederpappe, in Güte u. Haltbark. unübertroff.

Größe:	32×16×10	36×16×10	25½×16×13½ cm
	für 9 Pfd. ungef.	9 Pfd. geformte	9 Pfd. geformte Butter
mittelst. Stck. M.	—.16	—.17	—.16
extraschw. " "	—.18	—.19	—.18

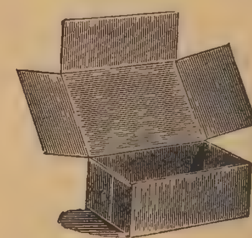
Größe:	22×16×10 (für 6 Pfd.)	18×16×8 (für 4 Pfd. Butter) cm
leicht Stck. M.	—.11	—.10
mittelstark " "	—.13	—.12

Die Preise ermäßigen sich bei Abnahme von mindestens 1000 Stck. einer Größe um ½ Pfg., bei mindestens 3000 Stck um 1 Pfg.,

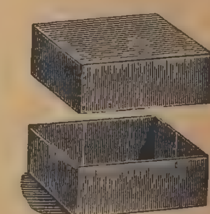
Obige Postversandschachteln werden gegen entsprechenden Preisaufschlag auch **zweiteilig, fertig geheftet geliefert.**

b) **für Bahnversand** aus besonders schwerer Handlederpappe Nr. 60.

Größe 37×19½×15½ cm für 20 Pfund Inhalt
Faltschachtel . . . . Stück M. —.28
zweiteilig, fertig geheftet . . . . . " " —.40
Größe 40×28×15½ cm für 30 Pfund Inhalt
zweiteilig, fertig geheftet . . . . . " " —.50



Faltschachtel.



Geheftet.

Pappschachteln für Käse-Versand.

Ebenfalls aus bester, zäher Handlederpappe hergestellt.

a) **für Tilsiter-, Gouda-, Brie-Käse und dergl.**
25×25×10 cm groß, Faltschachtel . . Stück M. —.17
25×25×10 " " 2teil. fert. geheftet " " —.24
25×25×18 " " " " " " " —.35

Die zweiteiligen, fertig gehefteten Schachteln werden auf Wunsch im Innern mit einem Pappen-Rundring von gleicher Höhe ausgerüstet. Geringer Mehrpreis.

2. Sorte, aus guter, starker **Maschinen**lederpappe Nr. 100
33×25×8 cm, 2teilig, fertig geheftet . . . M. —.19
36×27×8½ " " " " . . . " —.19
36×27×10 " " " " . . . " —.25
36×27×15 " " " " . . . " —.30
37×26×16 " " " " . . . " —.32
45×27×15 " " " " . . . " —.40

Bindfaden.

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T, dünn, für Postpakete kg M. 3.60
Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . . . " " 2.75
Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . . . . " " 2.65
Ich führe in Hanfbindfaden nur best bekannte Füssen-Immenstadter Ware.

Buttertonnen und -kübel

Neue Buttertonnen, Buchenholz, 100 Pfd. Inh.,
mit Eisenbändern . . . . St. M. 2.50
mit Holzreifen . . . . " " 2.60
Butterkübel aus 15 mm starkem Buchenholz mit Deckel und Riegel und mit verzinkten Eisenbändern, sauberste Böttcherarbeit,
25/30 Pfund Inhalt . . . . " " 3.25
50 Pfund Inhalt . . . . " " 4.35
100 Pfund Inhalt . . . . " " 8.25
Mit eiserner Verschlußstange zum Plombieren kosten die Butterkübel: . . . . M. 4.50, 5.65 und 9.50

Carl Mann, Hildesheim

Fernsprecher 4135.

Hildesheim, 12. Dezember. Bericht v. Mann & Friedeborn.
herabgesetzten Preise haben gewiß eine Erleichterung und wieder
relativ lebhaften Handel gebracht, jedoch nicht ohne weiteren Nach-
gkeiten ziemlich freie Neigung zu erlauben. Von einer Festigung
Preislage kann also keine Rede sein, man hat durch das starke An-
vom Auslande im Gegenteil mit einer weiteren Abschwächung zu
en. Tendenz: weichend.

Leipzig, 11. Dezember. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis
o. In den letzten Tagen hat sich eine weitere Besserung auf dem
rmarkte durchgesetzt. Besonders die Nachfrage nach billigeren
itäten hat etwas zugenommen und die Angebote waren nicht mehr
ingend. Man erwartet jedenfalls für kommende Woche noch ein
eres Weihnachtsgeschäft, obwohl die Umsätze diejenigen vom vori-
Jahre wohl nicht übertreffen werden.

Stettin, 11. Dezember. Bericht der Firma Gerhard & Hey G.
H. In der Zeit vom 5. bis 11 Dezember trafen hier ein:

. Dampfer „Straßburg" von Reval	1620 Faß Butter,
. Dampfer „Verdandi" von Malmö	110 Faß Butter,
. Dampfer „Kong Haakon" von Kopenhagen	65 Faß Butter, 15 Kisten Eier,
. Dampfer „Wartburg" von Reval	2860 Faß Butter,
. Dampfer „Ostsee" von Riga	3215 Faß Butter,
. Dampfer „Ilmatar" v. Helsingfors u. Reval	4180 Faß Butter, 135 Kisten Eier.

Königsberg, 10. Dezember. Bericht der Landwirtschaftskammer für
Woche vom 1. bis 7. Dezember 1929. Was den Geschäftsgang im
er Käsehandel anbelangt, so ist dem Bericht der Vorwoche nichts
zusetzen. Käufe werden jetzt im allgemeinen, wie es scheint, vom
el nur noch insoweit getätigt, als dort Kaufaufträge von Detaillisten
vorliegen. Die größte Bestürzung bringt jedoch das Zollabkommen
Finnland, das zwar für Butter eine Zollerhöhung vorsieht, nicht
für Käse. Daß dieses Abkommen sich als ein Hieb an die Wurzeln
eutschen Käseerzeugung auswirken wird, ist klar, wenn man sich
egt, daß nach Erhöhung des Butterzolles das Ausland an einer
chst großen Käseausfuhr höchstes Interesse hat. Es ist zu befürchten,
ie durch geringere Buttereinfuhr zu ersparenden Summen für eine
e Käseeinfuhr zu bezahlen sind. Die Käserei ist gerade neuerdings
ie Landwirtschaft so außerordentlich wichtig geworden, weil sich
die günstige Magermilchverwertung eine angemessene Rente er-
ließ. Eine weitere Steigerung der Käseeinfuhr würde besonders
ie ostpreußische Tilsiter Käserei einen nie wieder gut zu machenden
en bedeuten. Die baldige günstige Lösung der Käsezollfrage ist
zur Lebensfrage der ostpreußischen Käsereiindustrie geworden. —
Preise bleiben unverändert.

London, 9. Dezember. (Eigenbericht.) Der Ton auf dem Butter-
war wieder recht lustlos und die Preise der meisten Herkünfte
stigten die Käufer. Das Angebot von alten Lägern kolonialer
r wirkt in Gemeinschaft mit reichlichen neuen Zufuhren sehr be-
nd auf die Tendenz, da die Verbrauchsnachfrage nichts weniger als
t ist. Von argentinischem, neuseeländischem und australischem Pro-
befinden sich jetzt 556 000 Kisten oder 10 000 Kisten mehr als zur
n Zeit vorigen Jahres nach England schwimmend unterwegs, und
dieser Woche eingetroffenen 80 121 Kisten neuseeländischer Butter
neten geringem Interesse, so daß die Preise Unregelmäßigkeit ent-
en. Bemerkenswert ist gegenwärtig der bedeutende Preisunter-
zwischen ungesalzener und gesalzener Ware dieser Herkunft, der
beträgt, indem letztere zu 162—168 Sh. abgegeben wird, während
182—188 Sh. gilt. Australische Butter fand gleichfalls wenig Be-
g, wenngleich in den letzten Tagen etwas mehr Kauflust vorhan-
ar. Feinste gesalzene Qualität war zu 162—164 Sh. erhältlich, und
lzene zu 170—174 Sh. Argentinische Butter neigte nach unten.
e matter Tendenz in Kopenhagen entwickelte dänische Butter auch
chwäche, so daß greifbare Ware zu 180—184 Sh. umgesetzt wurde.
dische Butter schwächte sich gleichfalls um 6 Sh. ab und feinste
butter notierte 188—190 Sh. Für baltische Sorten bestand wenig
e zu weichenden Preisen. In Manchester herrschte ein matter
nd die Preise bröckelten ab.

Käse.

Hamburg, 10. Dezember. Bericht der Firma Ernst Bauer. Die
Ruhe im Käsehandel vor dem Weihnachtsfest, die ja nach den
ungen der Vorjahre mit einzelnen Ausnahmen als der Normal-
um diese Zeit bezeichnet werden muß, gab auch der Marktlage in
rflossenen Berichtswoche ihr Gepräge. Die Umsätze bewegten sich
insten Umfange und auch die Zufuhren hielten sich im engsten
n. Man kann wohl annehmen, daß eine wesentliche Aenderung
Marktlage bis zum Jahresschluß nicht eintreten dürfte.

Bodegraven (Holland), 10. Dezember. Bericht der Firma Van
ns Käsehandlung. Vollfetter Bauern-Gouda-
: Die Marktlage zeigt keine Aenderung, erste Qualität 57—59
, zweite Qualität 53—56 Gulden, Anfuhr 228 Partien; Stim-
ruhig — Fabrikkäse: Auch hier ist die Stimmung etwas
, und zwar notiert man: Goudakäse 40 proz. 44 Gulden, Goudakäse
. 29—30 Gulden, Edamer 40 proz. 45 Gulden, Edamer 20 proz.
lden, Brotform 40 proz. 44—45 Gulden; Tendenz: ruhig. —
elzware: Randkäse 40 proz. bis 37,50 Gulden, do. 20 proz. bis
Gulden; abweichende vollfette Ware: frische 47 Gulden, alte Ware
Gulden.

London, 9. Dezember. (Eigenbericht.) Die Lage des hiesigen Käse-
s hat sich nicht wesentlich verändert. Der Verkehr bleibt ruhig.
haupten sich die meisten Sorten. Neuseeländischer Käse lag jedoch
schwächer, weil reichliche Zufuhren erwartet werden und die
alter Läger großen Verkaufseifer zeigen. Feinste farbige Sorten
daher zu 90—91 Sh. und weiße zu 91—92 Sh. erhältlich. In
chem Produkt waren fast ausschließlich gut ausgereifte Quali-
begehrt. Die Preise behaupteten sich und feinste weiße sowie far-
bige Sorten galten 96—98 Sh. Auserlesene Marken erzielten hier und
da 1—2 Sh. mehr. Bester englischer Käse trägt große Festigkeit zur
Schau und die offizielle Notiz lautete 110—115 Sh. für feinste Farmer-
sorten, während bester Cheshire 1 Sh. 3 d. bis 1 Sh. 3,5 d. erzielte. Von
holländischem Käse gingen in dieser Woche 8526 Kolli ein. Die Nach-
frage war matt, doch blieben die Preise stetig. 40 proz. Edamer wurde
zu 83—91 Sh. und 45 proz. Gouda zu 100—102 Sh. angestellt. In konti-
nentalem Phantasiekäse fand ein normales Geschäft zu festen Preisen
statt. Schweizer Petit Gruyère war lebhaft gefragt.

Milch.

Münster, 11. Dezember. Auf Beschluß des Rheinisch-Westfälischen
Milchausschusses am Montag, 9. Dezember 1929, ist der Preis für mol-
kereimäßig bearbeitete Vollmilch frei Empfangsstation ab 12. Dezem-
ber 1929 um 2 ₰, also auf 22 ₰ herabgesetzt.

Vieh.

Berlin, 10. Dezember. Schlachtviehmarkt. (Amtlich.) Auftrieb:
11 572 Schweine, zum Schlachthof dierekt seit letztem Viehmarkt 2292, Aus-
landsschweine 1954. Verlauf: ziemlich glatt. Preise: a. 82, b. 82—83,
c. 81—82, d. 78—80, e. 75—76, Sauen 72.

Hamburg, 10. Dezember. Auftrieb: 4367 Schweine. Marktverlauf:
sehr flott; Preise: a. 77—78, b.77—78, c. 77—78, d. 68—75, e. 66—70.

Hannover, 11. Dezember. Hannoverscher Schlachtviehmarkt. Bericht
der Notierungs-Kommission. Auftrieb: 1287 Schweine. Preise: a. 80,
b. 80, c. 78—79, d. 77, e. 75, Sauen 65—70; Marktverlauf: gut.

Hannover, 11. Dezember. Auftrieb zum Schweinemarkt 629 Schweine
und Ferkel. Es kosteten im Kleinhandel im Durchschnitt: Ueber 5 mon.
Läuferschweine das Stück 58—62 ℳ, 4—5 mon. 50—56 ℳ, 3—4 mon. 42
bis 48 ℳ, 8—13 wöchige Ferkel 35—40 ℳ, 6—8 wöchige 29—34 ℳ, bis
6 wöchige 23—28 ℳ; Handel lebhaft. Der nächste Schweinemarkt findet
am 18. Dezember statt.

Hannover-Lehrte, 10. Dezember. Viehmarkt. Auftrieb: 2033 Ferkel
und Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: Ferkel (Durchschnitts-
qualität): 6—8 Wochen alte 22—30 ℳ, 8—12 Wochen alte 31—40 ℳ;
Läufer: 3—4 Monate alte 41—48 ℳ, 4—6 Monate alte bis 75 ℳ; Markt-
verlauf: im ganzen mittelmäßig. — In der Weihnachtswoche wird unser
Markt vom Dienstag, 24. Dez. auf Sonnabend, 28. Dez. verlegt. In der
Neujahrswoche fällt der Markt aus.

Cloppenburg, 9. Dezember. Bericht vom Cloppenburger Schweine-
markt. Auftrieb: 471 Stück. Es kosteten: 6-Wochenferkel 13—24, 6 bis
8-Wochen-Ferkel 25—30 Reichsmark, ältere bis 50 Pfund 70—80 ₰, über
50—70 Pfund 60—70 ₰, ausgesuchte Tiere über Notiz. Handel: lebhaft.
Nächster Vieh- und Schweinemarkt am Montag, 16. Dezember.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 11. Dezember. Die bereits gestern Nachmittag auf Grund
der festeren Ueberseemeldungen eingetretene Erholung am hiesigen Pro-
duktenmarkt hielt auch heute an. Am Lieferungsmarkt machte sich in den
späteren Sichten einige Deckungsnachfrage geltend, so daß Weizen 2 bis
3,50 ℳ, Roggen 1—2,50 ℳ höher einsetzte. Die Dezembersichten blieben
dagegen gedrückt, so daß sich die Reports wieder wesentlich vergrößert
haben. Auch Inlandbrotgetreide zur prompten Waggonverladung, das
heute etwas weniger dringlich angeboten wurde, fand nur schleppend
Unterkunft. Für Weizen waren die Forderungen erhöht, die Käufer
wollten jedoch nur zögernd 1 ℳ höhere Preise bewilligen. Roggen hat
nach wie vor schleppenden Absatz, da das Mehlgeschäft keine Belebung
erfahren hat. Das Preisniveau war kaum behauptet, von Stützungs-
käufen war bisher nichts zu bemerken. Die etwas erhöhten Cifangebote
für Auslandsgetreide fanden keine Beachtung. Weizen- und Roggen-
mehle sind in den Forderungen wenig verändert. Abschlüsse erfolgen
nur für den laufenden Bedarf. Hafer hat bei behaupteten Preisen
ruhiges Geschäft. Gerste findet nur in feinen Qualitäten vereinzelt
Unterkunft. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 236—237, Dezember
246,50, März 264—262,50, Mai 272,50, Roggen, märkischer 164—167, De-
zember 182, März 199—198,50, Mai 210,50—209, Gerste ab Station, Brau-
gerste 187—203, Futter- und Industriegerste 167—177, Hafer, märkischer
145—155, Dezember 155—154, März 173—171, Mai 180,50, Weizenmehl
29—34,75, Roggenmehl 23,40—27, Weizenkleie 11—11,50, Roggenkleie 10
bis 10,50, Viktoriaerbsen 29—38, kleine Erbsen 24—28, Futtererbsen 21
bis 22, Peluschken 20,50—22, Ackerbohnen 19—21, Wicken 23—26, Lupinen
blau 13,75—14,75, Lupinen gelb 16,50—17,25, Rapskuchen 18,40—18,90,
Leinkuchen 23,80—24, Trockenschnitzel 8,20—8,50, Soyaschrot 17,60 bis
18,10, Kartoffelflocken 14,80—15,40.

Berlin, 9. Dezember. Amtliche Kartoffelerzeugerpreise je Zentner
waggonfrei ab märkischen Stationen, amtlich ermittelt durch die Land-
wirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin: weiße
1,80—2,20, rote und odenwälder blaue 2,10—2,50, gute Industriekartoffeln
gesucht, andere gelbfleischige Kartoffeln 2,40—2,70, Nierenkartoffeln 3,50
bis 4, Fabrikkartoffeln 8—9 ₰ je Stärkeprozent.

Hamburg, 11. Dezember. Getreidezeithandel. Amtl. Notierungen
der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Dezember 174,50, März 186,
Mai 192,50, Tendenz: ruhig; Roggen: März 132, Mai 137, Tendenz:
stetig; Gerste: März 133, Mai 134,50, Tendenz: stetig; Mais: Dezember
132, Mai 132, Tendenz: ruhig.

Stettin, 11. Dezember. Inl. Weizen 244, inl. Roggen 175, inl.
Hafer 162, inl. Braugerste 190—207, Sommergerste 160—172. Ten-
denz: ruhig.

Königsberg, 11. Dezember. (Amtlich.) Roggen 17,60—17,70, Weizen
24, Hafer 14—14,50—15, fein 15,40—16, Gerste 14, Tendenz: behauptet.
— (Nichtamtlich.) Roggen 17,60—17,70, Weizen 23,50—24, Hafer 14,30
bis 15, fein 15,50, Braugerste 13,50—14; Tendenz: behauptet.

Hannover, 11. Dezember. Preisnotierungen der Getreidebörse in Hannover e. V. Je 1000 Kg. und, wo nicht anders bemerkt, ab hannoverschen Stationen: Weizen: 243, Roggen 184, Hafer 172—176, La Plata-Mais ab Bremen unverzollt 152, Auslandsgerste ab Bremen unverzollt 135 ℳ. — Je 50 Kg. ab hannoverschen Stationen: Heu, gut, gesund, trocken 4,50—4,60, Weizen- und Roggenstroh, drahtgepreßt 1,80—1,85, do., gebündelt oder bindfadengepreßt 1,55—1,65 ℳ.

Bremen, 11. Dezember. Weizen: Manitoba 2, Dez.-Abl. 13,25, do. 3 Dez.-Abl. 13,10, Barusso (79 Kg.), Dez.-Abl. 11,30, Hardwinter 2 11,80, Rosafe (79 Kg.) 11,40; Roggen: deutscher, Jan.-Abl. 10,70; Gerste: Donau (62—63 Kg.) 7, Marokkogerste 6,95, Kanada 3, Rejecded 7,40, do. 4 7,60; Hafer: dt. pomm. Weißhafer 10,30, La Plata 8; Mais: La Plata 7,90, Donau-Galfox 7,30; Tendenz: stetig.

Breslau, 11. Dezember. Getreide. Weizen 23,40, Roggen 17, Hafer 14,40, Braugerste gute 20,80, Sommergerste 16,70, Wintergerste 15,80; Tendenz: abwartend. — Mehl: Weizenmehl 33, Roggenmehl 25,50, Auszugsmehl 39. Tendenz: behauptet

Nach Schluß eingegangen:

2 Ventilatoren
für elektrischen Antrieb, gebraucht, ab gut erhalten, kauft (7556
Molkereigenossenschaft Kontow bei Köslin.

Suche einen kleinen
Milchverkaufswagen
für 3—400 Liter Inhalt. (7557
Gustav Tietz, Dampfmolkerei, **Pollnow** in Pommern, Bezirk Köslin.

1 **Lokomobilkessel**, 60 × 9,
1 **Lokomobilkessel**, 33 × 8,
1 **Flammrohrkessel**, 30 × 10,
1 **Flammrohrkessel**, 27 × 8,
1 **Flammrohrkessel**, 20 × 8,
1 **Flammrohrkessel**, 15 × 8,
2 **Lokomobilkessel**, 15 × 10,
1 **Lokomobilkessel**, 12 × 7,
1 **steh. Dampfkessel**, 25 × 8,
1 **steh. Dampfkessel**, 20 × 4,
1 **steh. Dampfkessel**, 15 × 8,
2 **steh. Dampfkessel**, 10 × 3,
4 **steh. Dampfkessel**, 6 × 5,
billig abzugeben.
Anfragen unter **B. N. M. 9830** an **Ala-Berlin W. 35.** (7567

Suche für sofort einen gebraucht., jedoch gut erhaltenen
Quersiederkessel
welcher soviel Dampf liefert, daß man in 1 Std. 1500—2000 Liter Milch erhitzen kann. Angebote u. **F. F. Nr. 7573** an diese Zeitung.

Wasserpumpe,
6000 Liter, (Ahlborn), sehr billig
W. Fries, Landsberg a. Warthe, Zechowerstr. 57. (7585

Gebrauchten, gut erhalt., leichten
Milchverkaufswagen
für Gebirgsgegend, komplett, mit Verkaufskannen, sucht zu kaufen. Angebote an Herrn (7562
Carl Blaeschke, Bad Altheide, Villa Rosa.

Achtung!
Niederschlesische Molkerei hat n. 30 bis 40 Zentner
Quarg
wöchentlich abzugeben. Die Ware ist nach jeder Richt. hin einwandfrei. Es komm. aber nur Käsereien in Frage, die das ganze Jahr hind. das Quantum abnehmen. Horcher verbeten. Offerten unter **A. A. Nr. 7563** an diese Zeitung.

Wir haben noch laufend wöchentlich 2—3 Tonnen
pa. Trocken-Quarg
an zahlungsfähigen Abnehmer abzugeben. (7578
Zentralmolkerei Peine, e. G. m. b. H.

Allerf. Speisequarg sowie trocken. Quarg
(per Ztr. 18.— ℳ) laufend abzug.
G. Sohr, Frankfurt a. Oder, Leipzigerstraße 5. (7564

Achtung, Milchhöfe und Großmolkereien!
Nehme um die Weihnachtszeit jede
Ueberproduktion von Quarg
ab, auch wenn die Lieferung nur vorübergehend ist. Prima Referenz. Offerten unter **W. S. Nr. 7572** an diese Zeitung.

Nach dem Industriegebiet gesucht ganzjährig per Woche 2 Tonnen ungesalzene
pa. Süßrahmbutter
aus pasteurisiertem Rahm gegen prompte Kasse. Pa. Referenzen. Offerten unter Nr. 7581 durch diese Zeitung.

Wir offerieren große Posten pa. Schlesischen
Quadratkäse,
schöne, gelbe, speckige Ware, zirka ½ Pfd.-Stck., in 30, 50. u. 70 Pfd.-Kisten zu billigsten Tagespreisen.
Niederschl. Käsefabrik, G. m. b. H. Liegnitz. (7561

Allgäuer
Romadurkäse
20 % i. T.
200 Gr.-Stücke, hat laufend abzugeben.
J. Knestele
Molk. Probstried
(Allgäu). (7582

Genossenschafts-Molkerei i. Freistaat Braunschweig hat ab 1. Jan. 1930 wöchentlich noch
5—6 Zentner Butter
(Markenbutter) an reelle zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeben. Offerten mit Angabe von Refer. unter Nr. 7570 an diese Zeitung.

Ich suche für meine gesamte
Butterherstellung
(ca. 1000 bis 1100 kg pro Woche) soliden Abnehmer. Allerhöchste Qualität. Banksicherheit erwünscht.
Nils Torling, Mejeri, Rinnebäck, (Schweden)

Reiseeindrücke aus der Landwirtschaft u. Milchwirtschaft Finnlands von Prof. Dr. Bünger. 71 Seiten m. 42 Abbildungen kart 1 50 ℳ. **Milchwirtschaftlicher Verlag d. Molkerei-Zeitung in Hildesheim**

Molkereilehranstalt Güstrow
Regelmäßige 4 monatliche Lehrgänge.
Der nächste Kursus für Betriebsleiter beginnt am 15. Januar 1930. Anfragen und Anmeldungen an den
Direktor Dr. Hesse.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 7500

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt

Für unsere Genossenschaftsmolk. mit ca. 500 meist kleinen Lieferant. suchen wir möglichst per sof. geeign.
Leiter,
der technisch und kaufmännisch in jeder Beziehung auf der Höhe ist u. Organisationstalent besitzt. Die Molkerei ist neu und ganz modern, Milchmenge schwankend je nach der Jahreszeit 8000—20 000 Lit., Frischmilchverkauf, Butterei und Käserei (Hart-, Weich- und Sauerkäse). Ausführliche Offerten mit Gehaltsforderungen und Bild erbeten an
Rittergutsbesitzer Villnow in **Goldbeck** bei Bublitz,
Molkereigenossensch. e. G. m. b. H., Bublitz (Pommern). (7552

Wir suchen zum 20. d. Mts. einen tüchtigen, gewissenhaften, älteren, ledigen
Gehilfen als Käser.
Derselbe muß in Herstellung und Behandlung von Camembert, Romadur, Quadrat- und sonst. Käsesorten, sowie Speise- und Sauerquarg wirklich firm sein, auch and. Feinkäsesorten auf Lager zu behandeln wissen, die Ausgabe der Käsesorten pp. gewissenhaft besorgen u. schreibgewandt sein. Stellung ist dauernd. Anfangsgehalt bei freier Station und Kassenbeiträgen (auß. Lohnsteuer) monatlich 75.— Rmk. Bei zufriedenstell Leistung mehr. Angeb. nebst Zeugnissen, Empfehl. und Altersangabe an (7558
Zentral-Molkerei Sorau, N.-L., e. G. m. b. H.

Berlin. Suche auf sofort einen **erstklass. Kundenwerber** f. Schlagsahne. Bewerber muß unbed. mit Berl. Verhältn. vertr. sein, auch **Kutscher** angen. Geschäft i. Aufb. Stell. dauernd, Geh., Provis. Off. u. **Schlagsahne postl. Berlin NO. 92**

Suchen für 1. 2. 1930 eine
Buchhalterin
die zahlensicher und firm in Abrechnung und Buchführung ist. Ausf. handschriftliche Bewerbungen unter Beifügung lückenloser Zeugnisse an
Dampfmolkerei Apolda in Thüringen. (7576

Molkerei, Prov. Hannover, 200 Liter Anlief., sucht ledig.,
tüchtigen Fachmann
der mit noch einem Mann sämtlich Arbeiten verrichten muß. Derselb muß für erstklass. Ware Garanti übernehmen, Butterei und Sahne versand (Kühlanl., Ammoniak) u wenn möglich, 1000 RM. Kautio stellen. Anfangsgehalt 70.— RM fr. Station und Kassen. Offerte unter **Nr. 7513** an diese Zeitung.

Wir suchen sogleich einen tüchtig. arbeitsfreudigen, jüngeren
Käsereigehilfen
der auch Erfahrung in Romadur Käserei hat. Nötigenfalls sind auc andere Arbeiten in der Molkere mit zu übernehmen. Angebot schriftlich an die (752
Molkerei-Genossensch. Greifswald Münterstraße 3.

Junger, fleißiger, williger
Gehilfe
der keine Arbeit scheut und auc etwas Milch aus dem Orte holer und zur nahen Stadt fahren muß daher mit Pferd Bescheid wisser muß, als alleiniger zum baldiger Antritt gesucht. Gehalt 65.— Mt monatlich und fr. Station (753
Molkerei Leuber, Oberschl.

Zum 22. Dezbr. oder einige Tag früher suchen wir für unseren mod. Betrieb einen soliden, fleißigen an Sauberkeit gewöhnten, zuverlässigen, jungen
Gehilfen
für Kessel und Maschinen, Ahlb. Anlage. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten. (752
Molkerei-Genossenschaft Hude i. O. Telephon 26.

Suche per 1 Januar 1930 tücht., fleißigen (7532
Gehilfen
der auch Maschinen und Kessel bedienen muß. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an
Central-Molkerei Neumarkt in Schlesien.

Besond. Umstände halber suchen wir zu sofort oder später einen jg., tüchtigen
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Stellung angenehm und dauernd. Gehalt monatlich 60 Mk. bei freier Station und Kassen. Angebote erbittet
Molkerei Warmenau, Post Vorsfelde, Land.
J. Poppe. 7569

In unseren neuzeitlich. Vollbetr. kann bald oder 1. Januar 1930 ein tüchtiger **junger Mann,** nicht unter 16 Jahren, aus gutem Hause und mit entsprechender Schulbild. als
Molkereilehrling
eintreten. Lehrzeit laut Verfügung 3 Jahre. Gründliche Ausbildung wird zugesichert. Taschengeld wird gewährt. Junge Leute, die wirkll. Lust z. Molkereiberuf haben, woll. sich melden. (7559
Zentral-Molkerei Sorau, N.-L., e. G. m. b. H.

Wir suchen zu sofortigem Eintritt
en tüchtigen, energischen
ersten Gehilfen
guten Maschinenkenntnissen b.
em Gehalt, freier Station und
ssen. Nur saubere, arbeitsame
hilfen mögen ihre Zeugnisabschr.
den an (7545
olkerei-Genossensch. e. G. m. u. H.
Kraupischken, Ostpr.

Wir suchen zum baldigen Antritt
en fleißigen und sauberen
Gehilfen
Butterei und Kontor. Flotte
ndschrift und sicheres Rechnen er-
nscht. Gehalt Mk. 80,— p. Mon.
gebote nur mit Zeugnisabschrift.
eten. (7543
Molkereigen. Hammelwarden
in Oldb.

Suche für neuen Betrieb einen
1. jungen Mann,
lcher imstande ist, selbständig
en pa. marktfähigen Romadur-
e herzustellen und sonst überall
Hand anlegt bei 90,— Mk., fr.
ation und Kassen monatlich.
tritt am 20. d. Mts. oder später.
ferten erb. unter **A. B. Nr. 7542**
diese Zeitung.

Junger, tüchtiger
Milchverkäufer,
er Pferdepfleger, zum 1. Januar
0, mögl. einige Tage früher ges.
haltsforderungen bei freier Stat.
Kassen, Abschrift des letzten
ugn. einsend. (7548
Molkerei Lübbenau, Spreewald.

Zum baldigsten Antr. suchen wir
en tüchtigen, älteren
Gehilfen
lcher gute Kenntnisse i. d. Milch-
ersuchung und Bedienung von
schinen hat. Gehalt monatlich
75.—. Angebote mit den letzt.
den Zeugnisabschr. erbittet
Hansa-Meierei G. m. b. H.,
Eurau bei Lübeck. (7566

Junger, tüchtiger und gewandter
Gehilfe
beliebigen Antritt gesucht.
alt 60.— Mk. und freie Kassen
l. Meldungen erbittet (7499
olkerei-Genossenschaft Bismark
(Prov. Sachsen).

Suche per bald oder später einen
lichen, fleißigen
Arbeitsburschen
cher sich auch zum Milchverkauf
net. Bewerbungen mit Lohn-
derungen an (7575
Molkerei Bad Muskau, O.-L.,
M. Prüfke.

Junger
Harzkäsereigehilfe
cher in der Herstellung v. Blau-
mmelkäse und Kochkäse firm ist,
sofort gesucht. (7571
Aug. Kneisel, Käsefabrik,
Ampfurth, Kr. Wanzleben.

Suche zum 1. Januar eine ordent-
, fleißige und saubere
Meierin
frauenlosen Haushalt. Selbige
während meiner Abwesenheit
Betrieb allein vorstehen könn.
angsgehalt 50,— Mk. bei freier
tion. Bei Zufriedenheit Zulage
zu Mk. 70,— monatl. Angeb.
r Angabe von Referenzen erb.
Molkerei Aschara bei Gotha
in Thür. (7539

rfahrener, peinlich sauberer
Buttermeier
1. Januar gesucht. Betrieb ist
rn eingerichtet. Gehaltsford.
t Zeugnisabschriften erbittet
lkereigenossenschaft Bialla, Opr.

ür Molkerei und Haushalt suche
Meierin.
ritt sof. oder später. Gehalts-
rungen an (7512
inhold Böhnke, Saddeck, Ostpr.

Suche zum 1. Januar 1930 einen
tüchtigen, zuverlässigen, jüngeren
Gehilfen
als alleinigen, mit Maschinen, But-
terei, sowie Ahlborns Kühlanlage
vertraut. Gehalt 65 Mk. (7494
Central-Molkerei Amt Schwalen-
berg, e. G. m. b. H., in Lothe,
Post Bratelsiek in Lippe.

Zum Antritt per 1. 1. 1930 suche
für meinen städtischen Betrieb jg.
sauberen, fleißigen, durchaus zuverl.
Gehilfen
bei Mk. 70.— monatlich. Anfangs-
gehalt u. freie Station. Angeb. an
Molkerei Kurt Frohmeyer,
Chemnitz, Markusstraße.

Lehrlings-Gesuch!
Wir suchen für unseren Vollbetr.
täglich 4000—5000 Liter — Sahne-
und Frischmilchversand, Käserei —
einen **Lehrling** nicht unter 15 J.
aus gut bürgerlicher Familie. Lehr-
zeit 3 Jahre. Bitte Ang. an (7492
Dampfmolk. Nohra, e. G. m. b. H.,
Nohra, Weimar-Land.
Viktor Wünscher Inspektor.

Suche jungen, soliden
Gehilfen,
christl. gesinnt, evangelisch, für Kä-
sereibetrieb in Südwest-Afrika.
Kein Stundenarbeiter. Firm in
Herstellung von Weich- und Hart-
käse, speziell Backstein- und Gouda-
käse, bei dreijähriger Verpflichtung.
Ausreise möglichst April 1930.
Passagegeld wird vorgestreckt. Nur
bestempfohlene junge Leute wollen
sich unter Beifügung ihrer Zeugnis-
abschriften, Lebenslauf und Licht-
bild wenden an (7425
Friedrich Fünderich, Eversael bei
Budberg, Kreis Moers.

Zum 1. Januar 1930 suchen wir
einen strebsamen, ehrlichen
Gehilfen
für Butterei, Annahme u. Kontor.
Käsereikenntnisse erwünscht. Alter
nicht unt. 22 Jahren. Gehalt 70.—
RM. bei freier Station. Es komm.
nur absolut zuverlässige, energische
junge Leute in Frage, die es mit
ihrem Beruf ernst meinen. (7457
Molkerei-Genossenschaft Klützkow,
Schivelbein-Land, Pommern.

Stelle ist besetzt. Den Bewerbern
besten Dank. (7574
Molkerei Pudripp.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig. Chiffre-Inserate 10 Pfg. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Käsefachmann,
30 J., verh., kinderlos, sucht Stellg.
Stelle prima Camemb., Brie und
Tils. her. W. Ang. u. **7565** a. d. Zt.

Molkereifachmann,
38 Jahre, verheiratet, 1 Kind, mit
allen ins Fach schlagenden Arbeit.
aufs beste vertraut, Molkereischule
mit bestem Erfolg besucht, im Be-
sitz des Führerscheins 3 b, sucht, ge-
stützt auf gute Zeugnisse, Stellung
als Verwalter, Betriebsleiter oder
sonst. Vertrauenspost. Selbig. ist
augenblicklich Rendant einer Spar-
u. Darlehnskasse, wünscht sich aber,
da das Einkomm. zu gering, wieder
ins Fach. Kein Stundenarbeiter,
sondern ein Mann vom alten Schrot
und Korn. Mitteldeutschland be-
vorzugt, jedoch nicht Bedingung.
Werte Angebote unter **Nr. 7402** an
diese Zeitung.

Suche für einen (7440
jungen Mann
der hier 1 Jahr gelernt hat, zu gl.
oder später anderweitig Stellung.
Molkerei Schippenbeil, Ostpr.

Tüchtiger, bekannt und fleißiger, in Molkereimasch. und Bedarfsartikel erfahrener Fachmann, an korrekte intensive Arbeit gewöhnter, langjähriger
Reisender
sucht zu Januar 30 anderweitig als solcher Anstellung für Pomm. und Mecklbg. Offerten unter **M. P. 7085** befördert diese Zeitung.

Empfehlenswerter
Chauffeur — Gehilfe
23 Jahre, mit Herstellung wie Verkauf sämtlicher Molkereiprodukte, einschließl. Harzkäse, bewandert, sucht zum 15. Dezember ev. sofort Stellung. Derselbe ist sicherer Stadtfahrer, guter Wagenpfleger und durchaus zuverlässig. Angebote erbeten an (7521
Molkerei Uetze, Uetze (Hannover).

Molkereidirektor,
Leiter eines großstädtischen sowie
ländlichen Betriebes, verbund. mit
Hart- u. Weichkäserei, in ungekünd.
Stellung, sucht, da sich i. Abtren-
nungsgebiet befind., in Deutschland
geeignete Position. Kaution in be-
liebiger Höhe. Für Nachweis zahle
gute Provision. Diskretion. Off.
unter Nr. **5881** an diese Zeitung
erbeten.

Tüchtiger (7528
Käsereifachmann,
24 J. alt, sucht z. sof. od. 15. Dezbr.
Stellung. Selb. ist in Spezialität
Tilsiter Käs., Butterei u. sämtlichen
Maschin. aufs beste vertraut. Gute
Zeugn. u. Empfehl. stehen zur Verf.
Frdl. Angebote bitte zu richten an
Er. Wogenstein, Königsberg, Neu-
roßgärtner Kirchenberg 3, 1 Treppe

Für einen jungen, fleißigen, ehr-
lichen tüchtigen
Gehilfen
welcher hier ausgelernt hat und als
Gehilfe ½ Jahr tätig war, suchen
wir passende Stellung. Können
denselben sehr empfehlen. (7522
Molkerei Uslar, E. Warncke.

Junger Gehilfe,
19 Jahre alt, sucht zum 15. 12. oder
zum 1. 1. 1930 Stellung. Selbiger
ist mit allen vorkommend. Arbeiten
vertraut: Milchannahme- u. Ausg.,
Rahmbehandlung, Milch- u. Rahm-
versand, Butterei u. etwas Käserei
und Maschinenwesen. Offerten erb.
Albert Hahn, Haßleben,
Kreis Templin. (7520

Meierist — Chauffeur,
23 Jahre alt, gelernter Meierist,
firm in sämtlichen Molkereifach-
arbeiten, sicherer Fahrer u. guter
Wagenpfleger, mit 2½jähr. Fahr-
zeit, sucht zum baldmöglichsten Ant-
tritt Stellung. Selbiger fuhr in
letzt. Stellung einen 3-Achs.-Liefer-
wagen n. Berlin, Hamburg, Lübeck,
Kiel usw. und ist mit Reparaturen
vertr. Führersch. der Kl. 2 u. 3 b
sowie gute Zeugn. vorh. Gefl. An-
gebote erbeten an **Hans Pantke,**
Hagenow i. M., Teichstr. 18. (7553

Junger, kräftiger, ehrlicher
Gehilfe,
im 22. Lebensjahre, sucht für sofort
Stellung. Selb. ist mit allen ins
Fach schlagenden Arbeiten best. ver-
traut, sowie bei Kessel, Maschinen,
Butterei, Milchannahme u. -Ausg.,
Milchversand, stelle auch guten
Quarg und Käse her, habe guten
Umgang mit Kühlanlagen all. Art
und bin firm im Abrechnungswes.
und flotter, sicherer Rechner. Gute
Zeugn. vorhand. Werte Ang. erb.
Georg Wilke, Kietz bei Rhinow,
Kreis Westhavelland. (7587

Arbeitsfreudiger, an flottes und
sauberes Arbeiten gewöhnter
junger Mann
sucht Stellung. Zuschriften unter
Nr. **7584** an diese Zeitung.

Tüchtiger erfahrener (7519
Weichkäser,
28 J. alt, sucht zum sof. Antritt
Stellung gleich welch. Geg. Such.
ist bewandert in der Herst. versch.
Weichkäsesorten sow. feinster Tafel-
butter. Bevorz. Stellung in städt.
Betrieb. Angeb. an **Otto Führer,**
Legau b. Memmingen, Allgäu.

Suche für meinen Bruder f. sofort
oder 1. Januar
Stellung.
Selb. ist 21 Jahre alt und mit all.
ins Fach schlagenden Arbeiten best.
vertraut. Prima Zeugnisse und
Empfehlungen zur Hand. Frdl.
Angebote erbittet (7560
Carl Wilhelm, Molkerei-Produkte,
Penzig, O.-Lausitz.

Jg. intellig. Mann,
21 Jahre, sucht Dauerstellung als
Milchverkäufer, im Umgang mit d.
Kundschaft sehr gut vertraut. Frdl.
Angebote unt. **Berlin Nr. 7590** an
diese Zeitung.

Tüchtiger Molkereifachmann,
Ende 20er, sucht zum baldigen An-
tritt Stellung als Verwalter oder
sonstigen Vertrauensposten. Selb.
hat Fachschulbildung, pa. Zeugnisse,
war längere Zeit Betriebsleiter in
Großbetrieb, techn. u. kaufm. gebild.
Kaution in jeder Höhe vorhanden.
Angebote erbitte unter **„Pommern“**
Nr. 7589 durch diese Zeitung.

Habe Lust das
Meiereifach
zu erlernen.
Bin Besitzerstochter, 19 Jahre, evgl.
Frl. Ottilie Laßek, in **Jägersdorf**
b. Muschaken, Kr. Neidenb i. Opr.

Junger Mann
sucht Stellung zu sof. oder 15. Dez.
für alle vorkommenden Arb. Selb.
ist bisher in der Molkerei tät. gew.
Gefl. Ang. erb. an **Franz Perkuhn,**
Hannover, Nordfeld. Reihe 31, IV.

Junger Gehilfe,
21 J. alt, sucht zum sofortigen An-
tritt oder evtl. einige Tage später
Stellung. Gute Zeugn. stehen zur
Verf. Werte Ang. erb. (7437
Wilhelm Rave, Milchversorgung,
Beuthen, Keukowitzerstr. 1.

Harzkäser, 24 Jahre, vertraut mit
der Herstellung von Harzer- sowie
Blauschimmelkäse, 8 Jahre speziell
im Käsefach tätig, sucht, gestützt auf
gute Zeugnisse zum 1. 1. Stellung.
Gefl. Zuschr. sind z. richt. an **Georg**
Zaug, Zwenkau-Leipzig, Kaiserweg.

Kontoristin,
mit allen vork. Arbeiten, Buchhalt.,
Korrespondenz, Vers. und Lohnab-
rechnung vertraut, sucht, gestützt auf
prima Zeugnisse u. Referenzen, per
sofort oder später Stellung. Gefl.
Angebote u. **Nr. 7451** an diese Ztg.

Meierin,
mit Maschinen, Tils. Käserei und
Butterei best. vertr., sucht, gest. auf
gute Zeugnisse, Stellung zum 1.
Jan. 1930. **Minna Mehrwald** in
Waltersdorf, Passarge (Ostpr.

Suche für meine Nichte, 25 Jahre alt, gesund und kräftig, einen tüchtigen, intelligenten **jungen Mann**, am liebsten Milchverkäufer; dems. wird Gelegenheit geboten, in ein gut gehendes Milchgeschäft

einzuheiraten.

Lichtbild erwünscht. Offerten unt. Nr. 7537 an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Welcher tüchtige kapitalkräftige Fachmann würde sich an der

Gründung einer Stadtmolkerei beteiligen

evtl. auch alleinige Uebernahme? Abnehmerkreis vorhanden. Offert. unter Nr. 7423 an diese Zeitung.

Suche

Molkerei

zu kaufen. Habe 15 000 Mk. flüssig. Bayern wird nicht gewünscht. Offerten unter **B. K. 4209** befördert **Rudolf Mosse, München.**

Milch- und Molkereiproduktengeschäft,

800 Ltr. Tageslosung ist sofort verkäuflich. Offerten unter Nr. **7468** an diese Zeitung.

Städt. Molkerei

in Mitteldeutschland mit ca. 50 fetten Schweinen zu verkaufen. Forderung 45 000 Mk., Anz. 15 000 Mk. Objekt hypothekenfrei. (7529 **E. Bundgaard, Bremen,** Rembertistraße 94.

Städt. Molkerei

mit 2500 Liter und Absatz als Frischmilch, zu verkaufen. Forder. 60 000 Mk., Anz. 15—20 000 Mk., Hypotheken keine. (7530 **E. Bundgaard, Bremen,** Rembertistraße 94.

Molkerei und Schweinemästerei

in Mitteldeutschland, z. Zt. 1500 Liter Milch, ist verkäuflich. Beste Verwertung der Molkereiprodukte und Zukauf in Butter. Eismasch. ist nicht vorhanden. Forderung 38 000 Mk., Anzahlung 12 000 Mk. Kostenfreie Auskunft. (7580 **E. Bundgaard, Bremen,** Rembertistraße 94.

Molkerei

in Mitteldeutschland mit Milchversand, ist zu verkaufen. Milchanlieferung 1600 Liter, Milchpreis zirka 15 ₰ p. Liter, Fettgehalt zirka 3,3 Prozent. Kühlanlage ist vorhand. Lage am Bahnhof. Forder. 45 000 Mk., Anz. 15 000 Mk. (7579 **E. Bundgaard, Bremen.**

Teilhaber

gesucht für eine **neu einzurichtende Flaschenmilch-Anlage** in Stadt v. 6000 Einw. Konkurrenzl. Strecke Blumenberg-Staßfurt. Angebote unter Nr. 7577 an diese Zeitung.

Berliner Milchgroßhandl. sucht

Molkerei

(4—5000 Liter) zu kaufen oder pachten. Brandenburg, Mecklenb., Pommern. Preisofferten unter Nr. 7568 durch diese Zeitung.

In allen Zweigen des Faches erfahrener Fachm. sucht **Pachtmolkerei** eventl. spät. Kauf z. 1. 3. 1930 er. Ausführliche Angebote unter Nr. **7470** an d. Ztg. (Prov. Hannover).

Wer beteiligt sich mit 20 000.— Mark oder mehr an einer Schmelzkäserei in Hamburg?

Offerten unter Nr. 7384 an d. Ztg.

Molkerei

Alt-Zarrendorf, Strecke Berlin-Stralsund, bei 3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. (7483 **P. Liebig, Molk. Alt Zarrendorf** b. Stralsund.

Das etwa 3 Morgen große

Molk.-Grundstück

der früher. Molkerei Nordstemmen (Hann.) mit großem, guten Wohnhaus, Fabrikgebäuden u. Schweineställen soll baldmöglichst unter Wert verkauft werden. Milch nicht vorhanden. Zu jedem Betrieb geeignet. Anzahlung etwa 20 000 ℳ. Anfrag. erbeten an (6865 **Gustav Lindig in Essen,** Lambertstraße 11.

Molkereibesitzer, Prov. Hannover, sucht tücht. led. Fachmann mit 8 bis 10 000 RM. als tätigen

Teilhaber,

evtl. Einheirat. Offerten unter **Nr. 7501** an diese Zeitung.

Käserei in Thüringen

sucht per sofort tüchtigen, ledigen Fachmann als

tätigen Teilhaber

welcher einwandfreien Quargkäse herstellen kann. Einlage 1650,— RM. Anzahlung nach Vereinbar. Jetziger Inhaber ist Kaufmann u. Reisekraft. Gute Kundschaft u. kl. Lieferwagen sind vorhanden. Nur Fachleute, welche Erfolgs-Nachweis beibringen können, bitte ich um Eil-Offerten mögl. mit Bild unter **R. K. 7514** an diese Zeitung.

Wegen anderer Uebernahme stelle meine

Molkerei

in Pachträumen sofort oder später zu günstigen Bedingungen z. Verkauf. Pacht noch längere Jahre. Milch genügend vorhanden. Ort ist Post und Bahnstation. Schöne Wohnung vorhanden. Angebote u. **Ostpreußen Nr. 7506** an diese Ztg.

Günstiges Angebot.

Beabsichtige mein

Stadtmilchgeschäft

mit einem Jahresumsatz von 70 000 Mk., tägl. Milchanliefer. i. Winter 500 Liter, im Sommer 1500 und 200 Liter Schlagsahne täglich, zu verpachten. Zur Uebernahme sind erforderlich 4—5000 Mark. Offert. unter Nr. 7504 an diese Zeitung.

Käserei

mit elektrischem Betrieb, Mittelpunkt Gera-Saalfeld, zu verpachten. Näheres unter Nr. 7538 an d. Ztg.

Kleine Molkerei

krankheitshalber sofort zu verkauf. oder zu verpachten. Offerten unt. **Rheinland Nr. 7544** durch d. Ztg.

Existenzfähige kleinere **Butter- und Käsegroßhandlung,** wöchentl. Umf. ca. 15—20 To., Berlin-O., sofort zu verkaufen. Offert. unter **W. 7523** an diese Zeitung.

Idealer

neuer Betrieb

für 1000—2000 Liter Verarb., nahe Großstadt, ist verkäuflich, ohne Vermittlung. Offerten unter **D. M. Nr. 7540** an diese Zeitung.

Ich suche in Mitteldeutschland od. Westfalen nachweisl. rentabl.

Milchgeschäft

oder kleinere **Molkerei** mit Grundstück zu kaufen. Anzahl. Mk. 10 000. Off. unt. Nr. 7325 an diese Zeit.

R K T L Schriften

Schriften des Reichskuratoriums für Technik in der Landwirtschaft (Unterausschuß für Molkereiwesen). Prof. Dr. B. Lichtenberger, Kiel.

Heft 1.	**Die Warmwasserversorgung der Molkereien;** von Dipl.-Ingenieur Kuhlig-Kiel. 12 S. u. 1 Plan	40 ₰
Heft 2.	**Bericht über Prüfung von Milchfiltern u. Melkeimern in der Praxis;** von Prof. Dr. Bünger-Kiel; 15 Seiten mit 4 Abbildungen	40 ₰
Heft 3.	**Kannenwaschmaschinen.** Eine Studie über Konstruktion und Eignung dieser Maschinen für deutsche milchw. Betriebe von Dipl.-Ing. Schulz-Kiel; 91 S. mit 45 Abbildungen und 4 Zahlentafeln	1.50 ℳ
Heft 5a.	**Die Planung städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger-Kiel. 64 S. mit 14 Tafeln, 1 Tab. u. 32 Abbild.	2.50 ℳ
Heft 5b.	**Der Bau städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Reg.-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 48 Seiten mit 33 Abbildungen	2.— ℳ
Heft 5d.	**Die Energiewirtschaft städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger u. Dipl.-Ing. W. Schott. 112 S. m. 33 Tabellen und 33 Tafeln	3.— ℳ
Heft 6.	**Milchkammern;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger, Dipl.-Ing. Schäffer und Regierungs-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 2. erweiterte Auflage, 44 Seiten mit 28 Abbildungen	80 ₰
	bei Bezug von 100 Stück an	je 50 ₰

☛ Diese Schrift ist ganz besonders geeignet für die Verteilung an Milchlieferanten zur Schaffung besserer technischer Einrichtungen für die Milchgewinnung.

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Diese Bücher sind auch zu beziehen vom

Institut für Maschinenwesen der Preuß. Versuchs- und Forsch.-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel, Kronshagener Weg 3 und vom

Reichskuratorium für Technik in der Landwirtschaft, Berlin SW. 11, Bernburgerstr. 14.

Echte Zinnfolie (Stanniol)

Die sicherste u. vornehmste Schutzpackung für alle Käsesorten

Für **deutschen** Käse
Nur **deutsches** Stanniol
Aus **deutschen** Fabriken

Konkurrenzlos billig!

Centralstelle der deutschen Zinnfolienfabriken Berlin SO. 16

Hauser's Lab.

Ist qualitativ auf der Höhe, dazu außerordentlich preiswert.

Kilo nur 12.50 RM.

Bei Abnahme von	5	10	25 kg
das Kilo nur	12.25	12.—	11.75 RM.

Carl Mann, Hildesheim

Kauf-Gesuche.

…t erhaltener
Tödt-Erhitzer,
…ung 1000—1500 Lit., sofort geg. …ahlung zu kaufen gesucht. An… …e unter Nr. 7420 an d. Ztg.

…che zu kaufen 1 kl. gut erhalt.
Butterfertiger
1 Holsteinisches Butterfaß mit …ieb. (7459
…, Molkerei Schroop, Westpr.

…e noch gut erhaltene
Quarg-Presse
…roßbetrieb zu kaufen gesucht. Käsefabrik Stettin, Möhringerstraße 2. (7508

… kaufen gesucht
…gen prompte Kasse:
…teure versch. Größen
…terfertiger 1500—3000 Liter
…mreifer 400—1500 Liter
…pfkessel 15—30 qm. Heizfl.
…pfmaschinen 10—25 PS.
…r., gut erhalt. Angabe über …is, Fabrikat, Größe, Alter, Zu…ör und Zustand erbet. unt. …41 an diese Zeitung.

Butterfertiger,
…20 cm. Tellerdurchm., mögl. innen geneigter Teller, gut …ten, zu kaufen gesucht. (7446
…eßmer, Buttergroßhandlung, Mainz, Neutorstraße 90.

Kauf-Angebote.

…okomobilkessel
R. Wolf,
… qm., 12 Atm., 1915,
…eißd.-Lokomobile
R. Wolf,
… qm., 12 Atm., 1909, 33/48/55 mit vergrößertem Kessel für …pfentnahme, zu verkaufen.
…entin Müller, Magdeburg-N.

…tterkneter, Astra,
… cm. Tellerdurchmesser, fast …wertig, kompl., zu netto Mark …,— zu verkaufen, ferner
…sewannen,
… Liter zu netto RM. 110,—
…sewannen,
…0 Liter zu netto RM. 160,—
…sewannen,
…0 Liter zu netto RM. 215,—
… ab Lager lieferbar. Zwischen… …uf vorbehalten. Gefl. Anfr. Nr. 7303 an diese Zeitung.

…t neue kompl.
Kühlmaschine,
… Kal., Anschaffungspr. 6000,— …ür 1200,— Mk. abzugeben. …Milchhof Buer-Beckhausen, Besitzer: B. Bäumer. (7515

…lchverkaufswagen
… Art, fertigt (7528
…tto Baumgart, Wagenbau, …eßschendorf, Bez. Dresden.

…lchbehälter,
… Lit. Inhalt, vollständig neu… …tig, zu RM. 75,—
…sewanne,
… Liter gebraucht, mit neuem …satz, zu RM. 75,—
…t. Käsewannen,
… Liter, neu, je zu RM. 110,—
…t. Käsewannen,
…0 Liter, neu, je zu RM. 160,— …Lagervorrat sofort abzugeben. … Anfragen unter Nr. 6444 an … Zeitung.



Milchkühler
3 gebr., gut u. günstig
Milchkannen
extra stark sofort
Steckdeckel Bügelverschluß **20 Liter** 9.50 ℳ 10.50 ℳ
Qualitätsware, bahnbeschild. 50 ₰ mehr

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8 A
Liefert sämmtliche Bahnversandschilder

Beste lesbare Stanzschrift
Anfertg. 1 Tag, Stück 15-30 Pfg.
Kannenzahlen in jeder Größe

Vollmilchschilder u. and. Pfandmarken
Milchmeßeimer, Wagenkannen sofort
Verzinnte Drahtflaschenkörbe u. Flaschenkästen sofort lieferbar

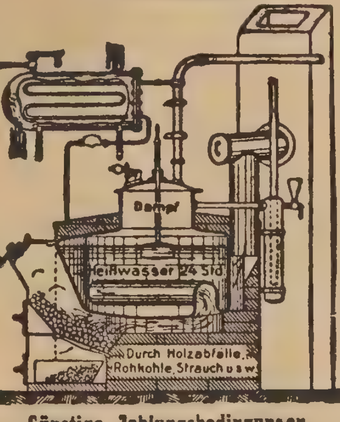
Milchflaschen	starke Einheits-flasche	1/4	1/2	1 L
		19 1/2	22	29 1/2 ₰

Käselab-Pulver Blumenthal Kilo 14.- M.
Starke Flaschenpappscheiben in Rollen

34 mm	ohne Schrift	1000	80 Pfg.
	mit Schrift		100 Pfg.
42 mm	ohne Schrift	1000	1.10 ℳ
	mit Schrift		1.30 ℳ

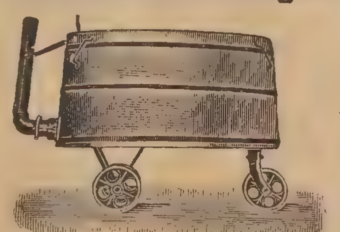
Käsescheibenschneider 2 Mk.
für Ladengeschäfte 10 Mk.
Butterkneter, Butterformtische
Buttermischmaschinen usw.
Sturzbuttermasch. Gelegenheitskäufe
Kaufer! Geschäft hier nicht verwechseln, Namen **Harting** und Hausnummer achten **8 A**
Tel.: Berlin Moritzplatz 10732.

Dampferzeuger
System Gotthardt & Kühne
ca. 50 Proz. Brennstoff-Ersparnis
verbesserte, konkurrenzlose Konstruktion



Günstige Zahlungsbedingungen.
Gotthard & Kühne
Lommatsch i. Sa. 3

Zeit- und futtersparende Schweinefutterwagen

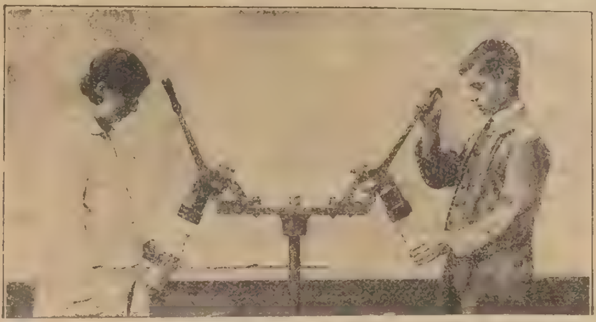


liefert (6968
J. J. Nipp, Hasede b. Hildesheim

Verkaufe

3 **Rahmständer,** oval,
1 **Meßeimer,** 50 Lit., **Kippvorricht.,**
1 **Meßeimer,** 20 Lit., **Kippvorricht.,**
1 **Rahmkühler,** 300 Liter Stdlstg.,
1 **Dampfmaschine,** 5 PS. (7531
R. Marten, Wittorf,
Bez. Bremen.

Die neue, **billige**
Alukappen-Handverschließmaschine D.R.G.M.



in jede Lage verstellbar, auf Werktisch, Ständer oder an der Wand anzubringen, lieferbar auch mit Fuß-Andrückvorrichtung. Kinderleichte Handhabung. Geringer Raumbedarf

Große Leistungsfähigkeit
Völlig neuartige Konstruktion.
Ferner liefern wir auch
Halbautomaten
für mittlere und größere Betriebe.
Weitere Spezialitäten:
Alukappen
Bicokappen (Alukappe mit Paraffinpapier-Einlage).
Sterilisierkappen, Kappen mit Einlagen für Drucke von 2—3 Atmosphären.
Die Alukappe **ist** und **bleibt**

ALUKAPPE B & Co NEUSS AM/RH. FERNSPRECHER 2842

der **beste** Milchflaschenverschluß, **größte Hygiene,** schützt als **Plombe** vor jeder Verfälschung oder Vertauschung trotz leichtester Handhabung.
Fachmännische Beratung in all. Fragen des Verschlußwesens.

Bienefeld & Co., Neuß 1.
Am Obertor 4—6, Tel 2842
Berlin: Tel. F 7 Jannowitz: 0333 München: Tel. 297071.
Dresden: Tel. 54332



Bis 25. 12. 1929
5 % Sonderrabatt

Das praktische Weihnachtsgeschenk ist unsere Berufskleidung in Qualität u. Preis unübertroffen!

Mützen mit echtem Lederschirm m. 2 Bez. 4,40, mit 3 Bez.	5,40,
Schülermützen, weiß Seide	5,50,
Kokarden, Zentrifuge od. Butterfertiger, m. Eichenlaubkr., vergold.	0,90,
Jacken, breitgestreift, Kadett, 1 reihig, Umlegekragen	6,40,
Jacken, breitgestreift, Kadett, 2 reih., Stehkragen 7,40, Umlegekragen	7,60,
Jacken, Ia Satin, feingestreift, 1 reihig, Umlegekragen	7,50,
Jacken, Ia Satin, feingestr., 2 reih., Stehkr. 8,70, do., Umlegekragen	8,90,
Jacken, weiß, best. Köper, 1 reih., Umlegekr., 6,70, do. mit Revers	7,20,
Monteurjacken, Hausl. od. Drell 5,—, **Monteurhosen,** Hausl. od. Drell	5,—,
Arbeitshosen, Pilot od. Zwirn 6,50, **Streifhosen,** gute Qualität	7,50,
Kesselanzüge, geschlossen, m. abnehmbarer Kapuze, a. blauem Drell	10,50,
Schutzmäntel, besonders kräft. Nessel 7,50, besond. guter Köper	11,—,
Segeltuchschürzen, weiß, wasserdicht, verstärkte Brust, 100 cm lang	3,75,
Segeltuchschürzen, naturgrau, schw. Qual. verst. Brust u. Ecken, 100 cm	4,—,
Segeltuchschürzen, naturgrau, schw. Leinenqual., verstärkt, 100 cm lg.	4,50,
Segeltuchschürzen, weiß, bes. schw. verstärkte Brust u. Ecken, 100 cm lg.	4,75,
Buttereischürzen, u. blaue Arbeitsschürzen, 80/100, je 2,—, 80/110 je	2,20,
Holzpantoffel 2,—, do. „Holst. Art" 2,80, **Galoschen,** Ia Leder	5,—.

Preisliste auf Wunsch.

Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute e. G. m. b. H.
Berlin S. 42, Prinzenstr. 86. (7126

Zur Zeit der Rübenfütterung hat sich der Säurewecker „**Holstein-Spezial**" seit Jahren bestens bewährt. Tebala-Reinkulturen Lübeck, Musterbahn 1.

Weshalb

9 Stunden an der Milchabrechnung sitzen, wenn die Arbeit in **3 Stunden** geleistet werden kann? ²/₃ der bisher verwandten Zeit sparen Sie tatsächlich bei Benutzung von

Mann-Brader, Milchgeld-Berechnungstabellen

Versandbereit liegen:

Tabelle für die Bezahlung von	
Tabelle für die Bezahlung von	101—15 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „	15.1—20 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „	20.1—25 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „	3,1 Pfg. je Fettprozent
„ „ „ „ „	3,3 „ „ „
„ „ „ „ „	3,4 „ „ „
„ „ „ „ „	3,5 „ „ „
„ „ „ „ „	3,6 „ „ „
„ „ „ „ „	3,7 „ „ „
„ „ „ „ „	3,8 „ „ „
„ „ „ „ „	3,9 „ „ „
„ „ „ „ „	4 „ „ „
„ „ „ „ „	4,1 „ „ „
„ „ „ „ „	4,2 „ „ „
„ „ „ „ „	4,3 „ „ „
„ „ „ „ „	4,4 „ „ „
„ „ „ „ „	4,5 „ „ „
„ „ „ „ „	4,6 „ „ „
„ „ „ „ „	4,7 „ „ „
„ „ „ „ „	4,8 „ „ „
„ „ „ „ „	4,9 „ „ „
„ „ „ „ „	5,— „ „ „

Preis jeder Tabelle 5.— RM.

Weitere Tabellen sind in Vorbereitung. Wer Wert auf recht schnelles Erscheinen einer bestimmten Tabelle legt, wolle uns dies mitteilen, damit wir die Fertigstellung dieser tunlichst beschleunigen.

Wer diese Tabellen kennt, mag sie bei der Milchgeldberechnung nicht wieder missen und wer sie zum ersten Male benutzt, wird schon nach wenigen Minuten ihren Wert erkennen. Es gibt wirklich kein praktischeres, zuverlässigeres und leichter zu handhabendes Hilfsmittel. Alle Multiplikationen kommen in Fortfall. Auf ein und demselben, durch seitlichen Registereindruck leicht aufzufindendem Blatt werden 2 Zahlen abgelesen, die zusammengezählt, die gesuchte Summe ergeben.

Sind zum Beispiel

3239 Kg. mit 13,9 Pfg. zu berechnen so liest man ab:

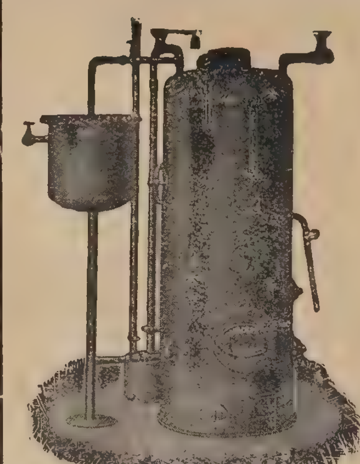
	3200 Kg. kosten	444.80 RM.
	39 „ „	5.42 „
und zählt	zusammen	450.22 RM.

oder

3279 Kg. einer 3,15 prozentigen Milch mit 3,1 Pfg. je Fettprozent zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg. kosten	312.48 RM.
	79 „ „	7.71 „
und zählt	zusammen	320.19 RM.

Milchwirtschaftl. Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

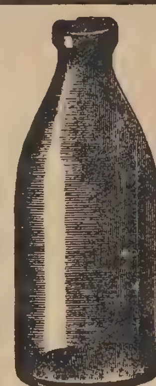


Stehende und liegende Hoch- u. Niederdruck

Dampferzeuger

in bewährter Sonderausführung für **Molkereien.**

C. Nolte G. m. b. H. Dampfkesselfabrik **Hannover.** Gegr. 1870.



Milchflaschen Yoghurtflaschen

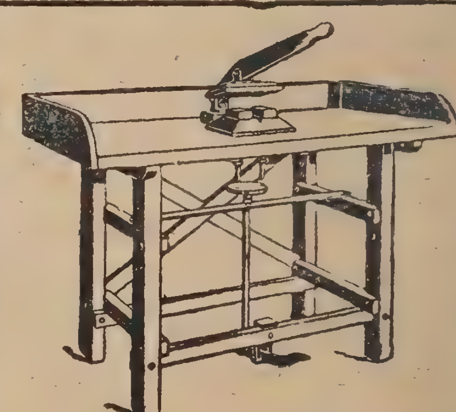


aus weißem Glase für **alle Verschlußarten** liefern als Spezial - Glasfabrik

Lüner Glasmanufaktur G. m. b. H., Lünen i. Westf.

Telefon 80 und 130

Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!



Butter-Formtisch

D. R. G. M.

„Original“

Keine Nachahmung
Schnell und gewichtsgenau arbeitend.

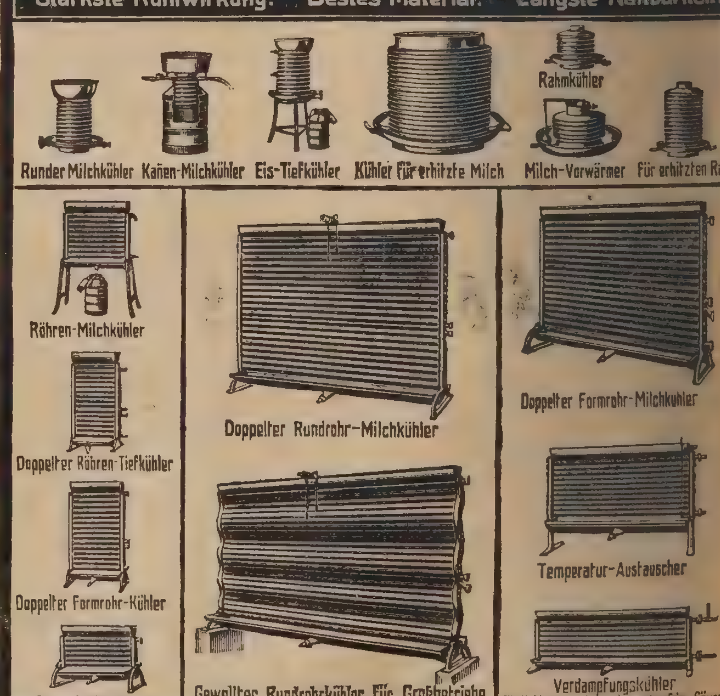
Lange & Rühlicke

Halle a. Saale

Älteste Spezialfabrik für Butterform - Maschinen

Original Milch- und Rahmkühler

Stärkste Kühlwirkung! Bestes Material! Längste Haltbarkeit!

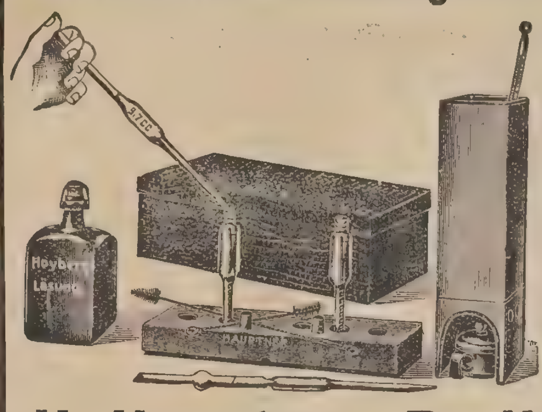


Erste u. größte Spezialfabrik der Welt für Berieselungs-Kühlapparate

W. Schmidt Kühlapparate-Fabrik **Bretten 41** (Baden)

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

Milchfettbestimmung nach Hoyberg



ohne Zentrifuge und ohne Schwefelsäure.

D. R.-Patent ang. und Auslandspat.

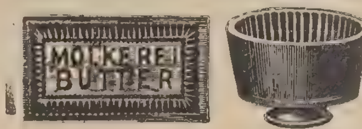
Vollständige Ausrüstungen von RM **19.50** an.

Fordern Sie Liste Nr. **434 H.**

H. Hauptner, Berlin NW. 6

Kisten und Kistenteile
für Molkereien u. Käsereien liefern preiswert frei jeder Empfangsstat.
Holzwerke Hch. Albert Scheidemann Minden in Westf.
Telefon Nr. 2156, 2176.

Butterformen aus Ahornholz

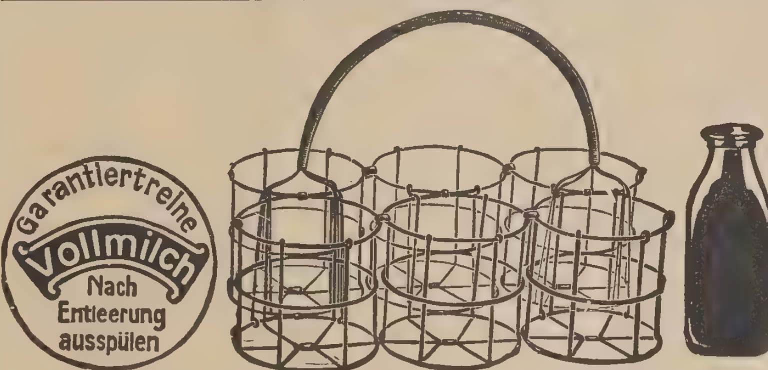


Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Butter- Transportkübel „Nordmark"



liefert **Heinrich Kraft** Mechanische Böttcherei Brunsbüttel Schl.-Holst.



Flaschenspülmaschinen, Flaschenkästen Flaschenkörbe, Pappscheiben, Milchflaschen
Lochscheiben-Trinkhalme, mit Pappscheibenverschluß, jede Größe am Lager, sämtliche Molkereimaschinen, Geräte und Hilfsstoffe
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49 Fernruf Vineta 2500

Milch-Flaschenkasten
Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten
R. Leinbrock Nachf. Niedersedlitz Sa.
Älteste Spezialfabrik Deutschlands

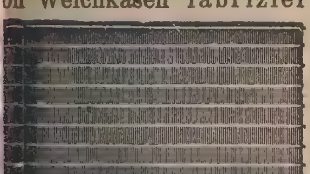
Gelegenheitskauf!
0 Meter Kernledertreibriemen,
z kurze Zeit in Fabrik gelaufen,
ohne Fett, neuwertig:
40 × 5 mm. a Mtr. 1,60 RM.
45 × 5 mm. a Mtr. 1,75 RM.
70 × 5 mm. a Mtr. 2,80 RM.
20 × 6 mm. a Mtr. 4,50 RM.
hier, jedes Quantum. (7458
l Geppert, Molkerei Friedland, Bez. Breslau.

Käsekisten
als Spezialität, jedes Quantum, mit Firmendruck und Schutzmarke, liefert in Garnituren und genagelt,
Paul Sievers, Kistenfabrik, **Lamspringe.** Fernruf Nr. 49.

ZINNFOLIEN ALUMINIUMFOLIEN
zur **Käseverpackung**
in allen Ausführungen
weiß bedruckt, glatt und dessiniert
liefert
STANIOL- UND METALLKAPSELFABRIK
vormals Conrad Sachs G. m. b. H.
EPPSTEIN IM TAUNUS

Holzspan-Schachteln
in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Käse-Holzmatten
n allen gewünschten Größen
um Abtropfen und z Lagerung
on Weichkäsen fabriziert

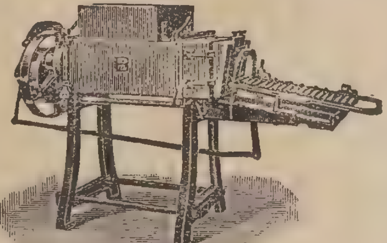


lzmatten-Industrie Georg Rössler
indenberg . Allgäu (Bay.)

Große und frische
Eier
durchleuchtete Ware, liefert heute 13½ Pfg. p. Stück einschl. Kisten zu 360 u. 720 Stück gegen Nachnahme.
E. Cudok, Hindenburg Oberschles.

Echtes Stanniol
erbester Qualität, mit tadelem, sorgfältigem Druck, bei renden Käsereien durchaus währt, auch
Aluminiumfolien
ne und mit Papierverstärkung, vie
Plomben
ern schnell und preiswert
aendler & Natermann Aktiengesellschaft
Hann.-Münden.

Nach 13 Jahren



täglichen Gebrauchs arbeiten
„Benhil" - Butterformmaschinen
noch immer zuverlässig.

Nach ½ Jahr haben sie sich sehr oft schon bezahlt gemacht. Wir sind gern bereit, Ihnen Zuschriften von Kunden vorzulegen, die dies bestätigen.

Benz & Hilgers, Düsseldorf 10.

Milchbehälter,
550 Ltr. Inhalt, vollständig neuwertig zu RM. 75,—
Käsewanne,
550 Ltr., gebraucht, mit neuem Einsatz, zu RM. 75,—
4 St. Käsewannen,
500 Ltr., neu, je zu RM. 110,—
4 St. Käsewannen,
1000 Ltr. neu, je zu RM. 160,—
aus Lagervorrat sofort abzugeben. Gefl. Anfragen an diese Ztg. unt. 6444.

Suche gebrauchten
Butterkneter
u. **Butterformtisch.**
Herm. Meyer, Bochum, Vidumestr. 3. (7478

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

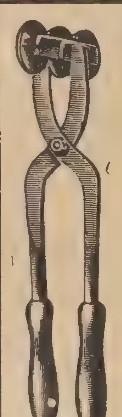
Joghurt-Gläser,
neu u. ungebraucht, Herkunft Hallesche Pfännerschaft, weg. Betriebsumstellg. zum halben Preise verkäuflich. (7450
Stojan, Berlin-Lichterfelde-West, Holbeinstr. 58.
Telefon Lichterfelde 1575.

Quargpressen und Quargmühlen
jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker
Eldagsen in Hannover.

Seit 1880
Spezialbau von Käsereimaschinen
Maschinenfabrik Engelmann, Lützen.

Sonder-Angebot in Käsekisten

10 000 Stck. 22 × 19 × 6 cm. a 5,5 Pfg., 6000 St. 19 × 7 × 5 cm., 2,5 Pfg., schneeweiß, in kräftiger Ausführung, genagelt, ab Waggon Zossen gegen Kasse. (7257
Dampfmolkerei und Käsefabrik Zossen.



Käseform-Zangen

für alle Arten Quarg- und Weichkäse fertigt in solider Ausführung stark verzinnt
Maschinen-Fabrik A. Lübbers Langensalza.

Bleiplomben,

Spezialplomben für Milchkannen
Giesemann & Lust, G. m. b. H.
Bleiplombenfabrik,
Berlin O. 17, Hohenlohebrücke.

Den Herren Kollegen empfehlen wir unsere selbsterzeugten

Rheinweine

Flasche von Mk. 1,20, reintönig und ansprechend. Bitte Preisliste verlangen. (7269
Molkerei, Obst- und Weingut Karthäuserhof, Koblenz a. Rhein.

KANNEN-SCHILDER UND KANNEN-ZAHLEN

Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen, Hauptstraeß 78.

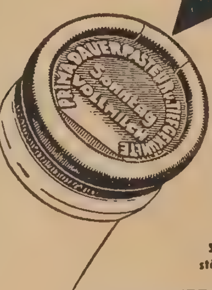
1 To. Benz-
Schnellastwagen

mit Pritsche u. Führerhaus, maschinell einwandfrei und fast neuber., Standort Stettin, für 2100 Mark zu verkaufen. Molkereiprodukte werden evtl. in Zahlung genomm. Offerten unter Nr. 7178 an d. Ztg.

Lastwagen,

3 To., N. A. G. Kardan, 2 Stock Spezial-Karosserie f. ca. 3500 Liter Milch, elektr. Licht, in gutem fahrbereitem Zustand, billig zu verkauf.
Central-Molkerei M.-Gladbach.

BILLIGER UND SCHNELLER
können Sie arbeiten, wenn Sie statt der Alu-Kappe



den hygienisch noch besseren
IMRA VERSCHLUSS
verwenden.
Stabil und ohne störende Lappen.
JOH. MORITZ RUMP A. G.
ALTENA I. WESTF.
GEGRÜNDET 1820



Milchflaschen „Original Radbruch"

mundgeblasen aus reinweissem, kristallen glänzendem Siphonglas von überragender Widerstandsfähigkeit gegen Stoß- und Temperaturwechsel, sind seit über 25 Jahren in Fachkreisen als

die beste Milchflasche

anerkannt und erhielten die höchsten Auszeichnungen. Angebot und Muster kostenlos.

H. Christian Radbruch, Lübeck
Spezialfabrik für: Milchflaschen - Pappscheiben
Füll- und Verschlußmaschinen



Holzspan-Schachteln

mit und ohne Heftung
Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt

Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.

Spezialfabrik für Milchvorwärmer und Milcherhitzer



HRN GEGRÜNDET 1862
Hermann Rothenburg NEUMÜNSTER i/HOLST.

Ia. Pappscheiben „Vollmilch"

und alle andern Sorten fertigt seit 25 Jahren
St. Göppert Waldkirch i. Brg.

Buttertonnen,

1 Zentn. Inhalt, einmal gebraucht, fertig verböttchert, liefert jedes gewünschte Quantum (5705
Ad. Stölcker, Hamburg 26, Hammerlandstraße 160.

Bitte ausschneiden!

Lernt Autofahren im winterlichen Harzwald!

12 Ausbildungstage 200.—RM.
Im J hre 1929 haben über 100 Teilnehmer die Prüfung bestanden. Erholung! Erstkl. Verpflegung Wintersport! Eigene Hochwildjagd!
Sporthotel Brauner Hirsch, Gernrode-Harz.
Zentralheizung. — Fließ. Wasser. Prospekt frei!

Kornwall-Dampfkessel

mit voller Armatur, 12 qm. Heizfl., 5 Atm., für 350.— RM., 1 Speisepumpe, 50.— RM., bahnverladen, zu verkaufen. (7310
A. gr. Darrelmann, Werlte.

1 Ztr.-Buttertonnen

gebraucht, gut repariert zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Kisten-

Garnituren und genagelt jede Art und Größe prompt und preiswert. Herstellung i. eigenem Betriebe.
G. Sundermeier, Lamspringe i. H.

Milchfässer
…ichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt,
…im Lager. (4381
C. Schumacher,
…lin N. 58, Bernauerstr. 49.

Ueber 1000 Stück
…ahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
…erlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

…eg. Stillegung der Molkerei
…fe die komplette
…schinelle Anlage,
…chtung ist komplett vorhanden
…ilchversand und Verarbeitung
…–10 000 Ltr. Preis komplett
… RM. Besichtigung kann in
…olkerei erfolgen. (7488
…ommer, Milchgroßhandlung,
…annover, Fernroderstr. 12.
Tel. 37 431.

…tter, Käse, Quarg

…elche Molkerei
…Käsequarg her und verarbeitet
denselben zu Käse?
…ünsche Stangenkäse direkt von
…erei. Gefl. Offerten erbitte
Nr. 7505 an diese Zeitung.

…te an rein.
…ilsiter Vollfett,
…Mt. per Pfd. ab hier, nur geg.
…ahme. (7535
…rdan, Molkerei Alt=Ukta,
Kreis Sensburg, Ostpr.

…be p. Woche 3–5 Ztr.
…prima Kuhkäse
…v. Salztisch in Käufers Kisten
…ahlungsfähige Abnehmer ab=
…en. (7527
A. Lüdecke, Neuendorf,
…reis Grimmen in Vorpom.

… Molkereibutter,
…ze Ware, wöchentlich 2–3 To.,
auch ausgeformt in ½ Pfd.=
…en, an zahlungsfähige Abneh=
…u vergeben. Preis in Tonnen
Noti., ausgeformt 8 ℳ über.
…sendung an mir Unbekannte
… Nachnahme. (7533
Molkerei Leuber, Oberschl.

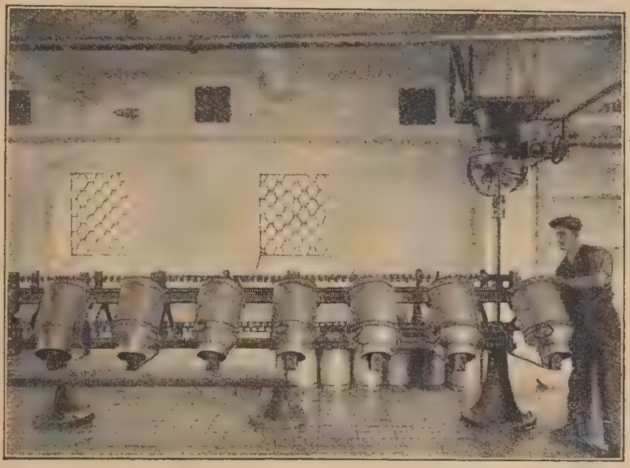
Feinste
…db. Markenbutter
…ntlich einige Ztr. in 1/1 oder
…fd.=Stck. oder auch in Tonnen
Kübel abzugeben. Anfragen
… M. G. 7547 an diese Zeitung.
Bezüge unter Nachnahme od.
…rheit. Auch Vertreter können
sich melden.

…nossenschafts=Molkerei, die be=
…ide Weichkäserei vergrößert,
… an allen größeren Plätzen gut
…führte
Vertreter
…Vertrieb ihrer Produkte. Re=
…nten wollen sich unt. Nr. 7551
… diese Zeitung melden.

…che regelmäßig wöchentlich 100
…00 Pfund feinste
Molkereibutter
…Berliner Notiz sowie ½= bis
…ozentigen Fettkäse. Gefl. An=
…le erbittet (7550
Molkerei Molkenberg
bei Rathenow.

…ir haben wöchentl. noch einige
…ner
Butter
…ebinden od. geformt nach Köln.
…er. abzugeben. (7534
…mpfmolkerei Löningen i. Oldb.

Fredenhagen
Abtropf= und Förderanlagen für Milchkannen= Rollbahnen



Einfach in Wartung und Bedienung.
Angebote auf Wunsch.

Wilhelm Fredenhagen, Offenbach a/M.

Was ist eine Pferdestärke? Darf man am Hause seines Nachbarn Pflanzen ranken lassen? Wie alt muß man sein, wenn man ein Testament errichten will? Wer kann Schöffe werden? Wann wird Armenrecht bewilligt? Wer ist zum Schadenersatz verpflichtet? Nach wie langer Zeit tritt Verjährung ein? Wie war der Dollarkurs während der Inflation? Welche Städte haben 1 Million Einwohner und darüber? — Alle diese Fragen und unzählige andere beantwortet prompt und zuverlässig das 223 Seiten starke „Kleine Staatsbürgerlexikon vom Staatsanwalt Steinwart", das Ihnen gegen Einsendung von 3 ℳ von der Buchhandlung der Molkerei=Zeitung in Hildesheim postfrei geliefert wird.

Ia gesalz. Molkereibutter
zur regelmäß. Jahresabnahme in wirklich prima Qualität
kauft
Buttergroßhandlung von Hannov. oder Oldenburger Molkerei auf Wunsch gegen Vorkasse. Angebote mit Preis unter **7525** an diese Zeitung erbeten

1. Berliner Käsegroßhandlung
braucht
wöchentlich 500 Kisten Harzer
u. sucht Käsefabrik, die goldgelbes, haltbares, eisenfreies und sauber gepacktes Fabrikat regelmäßig liefern kann. Regulierung prompt. evtl. Vorkasse.
Bemusterte, ausführliche Angebote unter **7502** an die Exp. dieser Zeitung.

MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM
Butter- und Käsegroßhandlung
Mannfried
gegr. 1878
Käufer und Verkäufer von Butter
in- und ausländischer Provenienzen
sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.
Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

10–15 Tonnen alte
Molkereibutter
für Schmelzzwecke billig abzugeben.
7276) Diethelm, Dresden N. 30.

Suche wöchentlich noch einige To.
einwandfreien, frischen
Quarg.
Zahle Hildesheimer Notierung.
7421) Käserei Urbach am Harz.

Durch Zugang neuer Lieferanten
haben wir noch monatlich etwa
100 Ztr. erstklassige
ungesalzene Butter
abzugeben. Interessenten belieben
Preisangebote auf Basis Berliner
Notierung einzureichen an (7473
Hohenzollerische Milchzentrale
E. G. m. b. H.,
Sigmaringen.

Habe wöchentlich einige Ztr. pa.
Speisequarg,
einige Kisten pa. Schlesische
Kümmelstangen,
20proz., auch mager, sowie
pa. Frühstückskäse
20proz. u. mager, an nur zahlungs=
fähige Abnehmer abzugeben. (7469
Zentralmolkerei Gnadenfrei
in Schl.

Offeriere tägl. preisgünstig 1000
Liter p.a gute, dauerpasteurisierte
Milch
in Käufers Kannen auf sofort.
Werte Angebote erbittet unter Nr.
P. H. 7474 der Hildesh. Molk.Ztg.

Größerer Posten
Standbutter
sehr billig abzugeben. Nur Kasse.
7188) Diethelm, Dresden=N. 30.

Camembertkäse,
halbfett, gibt laufend ab in nur
bester Qualität (7500
Dampfmolkerei Mannstedt,
Post Apolda (Land).

Thüringer Molkerei hat täglich
60–80 Liter 32prozentige
Schlagsahne
laufend abzugeben. Angebote unt.
Nr. 7517 an diese Zeitung.

Habe noch 2–3 Tonnen frische,
selbsterzeugte
Butter
mit 7 Mark über Berlin abzugeb.
Probe unter Nachnahme. Auch
Speisequarg,
Quadr.=Kümmelkäse
u. Kümmelstangen.
Anfragen an (7516
Molkerei Girlachsdorf
bei Reichenbach in Schlesien.

Prima
Tils. Vollfett=Käse
versendet gegen Nachnahme für
92 Mark per Zentner ab hier.
7511) Molkerei Losendorf, Westpr.

Suche Dauerabnehmer für
pa. Backsteinkäse
und Backsteinkäse frisch vom Salz=
tisch. Angebote an (7510
Dampfmolkerei Hornburg,
Kreis Halberstadt. Fernruf 19.

Wir haben noch ein größeres
Quantum unserer
Butter
an solvente Abnehmer für regelm.
Lieferung abzugeben. (7509
Neue Molkerei=Genossenschaft
Guhrau, Bez. Breslau.

1000 Liter Vollmilch
von erstklassiger Qualität an solv.
Abnehmer zu sofort oder später
abzugeben. (7507
Dampfmolkerei Darfeld in Westf.
Fernruf 15.

Weichkäse
nach Camembertart in Rollen,
halbfett und mager,
preiswert anzubieten. (7549
Dampfmolkerei Löningen i. Oldb.

Vollmilch.
Suche für Mitte April 1930 1800 bis 2500 Liter dauererhitzte u. tiefgekühlte
Vollmilch.
Ferner ca. **200 Liter Schlagsahne,** wöchentlich, und für den Sommer **Weichkäse** nach Köln-Gereon. Angebote unter Nr. 7424 an d. Ztg.

Molkerei a. Niederrhein hat noch auf Jahresabschluß ca. 1000—1500 Liter molkereimäßig behandelte
Vollmilch
zum festgesetzten rheinisch-westfäl. Milchpreis abzugeb. Offerten bitte unter Nr. 7438 an diese Zeitung.

Zur ständigen Lieferung werden noch ca. 5—10 Tonnen feinste
Mecklenb. Butter
gesucht. (7395
Buttergroßhandlung
Wilhelm Grelle, Berlin NO. 18,
Werneuchenerstraße 4.
Gegr. 1912.

Wöchentlich 5—6 Faß erstklassige
Molkereibutter
zu Berliner Höchstnotierung an reellen Dauerabnehmer abzugeben. Probetonne p. Nachnahme. (7462
W. Hoppe, Osterode in Ostpr.

Molkerei im Kreise Geldern hat noch 1500 Liter gute, haltbare
Vollmilch
auf Jahresabschluß abzugeben. Gefl. Offerten unter Nr. 7299 an diese Zeitung erbeten.

---

200 Tonnen
Standbutter
sehr billig abzugeben ab Lager Dresden. (7218
Benno Witte, Deutsch-Czarnikau,
Netzekreis

Alfred Selke, Buttergroßhandlung
Berlin C. 25
Kaiser Wilhelmstraße 39,
ist Abnehmer für jedes Quantum feinster (7121
Molkereibutter
und Tilsiter Käse
bei prompter Abrechnung u. Kasse.

Habe ab 1. Januar 3—500 Liter molkereimäßig behandelte
Vollmilch
abzugeben. Günstig nach Berlin u. Magdeburg. Angebote sind zu richt. unter **Nr. 7390** an diese Zeitung.

Suchen zahlungsfähigen Dauerabnehmer für einwandfr. frischen
Quarg,
2—4 Faß wöchentlich. (7394
Molkerei Seinstedt, e. G.,
Post Börßum, Land.

Lorenz Schade,
Butter- und Käsegroßhandlung,
Berlin-Neukölln, Jägerstraße 51,
gegründet 1913
ist Abnehmer für feinste (2738
Molkereibutter
bei prompter Abrechnung, eventl. Kaution.

Wir empfehlen unsere bekannten
Spezialitäten:
Camembert, vollf., 125 Gr.,
Camm. Käschen, 70 Gramm,
Frühstückskäschen, 70 Gramm,
Cammembert, halbf., 90 Gramm,
Quadratkäse sow. Romadur.
Lieferung prompt. — Muster auf Wunsch. (7366
Gr.-Camminer Molkerei,
Gr.-Cammin a. d. Ostbahn.

Für 1 Mark
erhalten Sie 2 Bücher, die ungemein zur Belebung der Geselligkeit beitragen:
Liederbuch für Molkereifestlichkeiten, 50 S.
Das Molkerei-Jubiläum (Prologe, Reden Gedichte usw., 48 S.
Buchhandlg. der Molk.-Ztg. in Hildesheim.

ADA-Frühstückskäse
der große
10 Pfg. Schlager
ADA-Käsefabrik
Rodenkirchen / Rhein.



Dampfmolkerei Prödel, Bezirk Magdeburg liefert jedes Quantum haltbare (7375
Schlagsahne
zu den billigsten Tagespreisen in Käufers Gefäßen.

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO.16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: F. 7. Jannowitz 6211
60 eigene Verkaufsstellen
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Turm-Camembert
wiederholt hervorragend prämiiert zuletzt D. L. G. 1929
in München I. Preis mit Zuschlagspreis, liefert
Molkereigenossenschaft Wolpertshausen
Vertreter und Wiederverkäufer gesucht.

Butterproduktionen
kauft ständig gegen sofortige Kasse
Max Meyer, Buttergroßhandlung
Dresden-N., Alberstr. 24
Ia Referenzen. (7141

Sibiko
Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
empfiehlt sich als ständiger Lieferant von feinster
Auslandsbutter
an Bedarfmolkereien zu kulantesten Preisen.

Otto Hoffmeister
G. m. b. H.
Butter- und Lebensmittelgroßhandlung
Berlin N.O. 18 Landsberger-Allee 46
sucht noch Verbindungen
mit Molkereien u. Molkereigenossenschaften
die erste Sorte Butter liefern.
Fernruf: Kgst. 51 u. 6033 — Tel.-Adr.: Ohobutter Berlin H 89

Prima
Tilsiter Vollfettk[äse]
für 94,— RM. p. Ztr. ab hi[er] ve[r]
sendet gegen Nachnahme 59[5]
Molkerei Schroop-Westp[r.]

Gebr. Kuner
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer vo[n]
Butter, Käse
Quarg

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefge[kühlt,]
beste Schlagfähigkeit, liefer[n]
eigenen isolierten Kannen so[wie]
Stahl- oder Aluminiumflasch[en]
Kisten von 20 Flaschen. [5]
Molkerei Ankum, Bez. Osnab[rück]

Dauerabnehme[r]
sucht Lieferanten [f]ü[r]
wöchtliche Liefe[run]
gen von 3—5 Ze[ntner]
Pa. Molkereibut[ter]
frische Landeier
Ia Käsesorten
(Emmentaler,
Camembert, Tils[iter]
Frühstückskäse
Bauernkäse.)
Prompte Zahlun[g]
u. prima Referenz[en]
Offert. unter 4562 a[n]
diese Zeitung.

Schlagsahne,
haltbar und schlagfähig,
Speise- und
Sauermilchquarg
metall- und buttermilchfrei,
Weich-, Frühstück[s]-
u. Delikat.-Kochk[äse]
hat noch laufend abzugeben. (
Molkerei Worb

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Fernr. 80025 Tel.-Adr.: „Butterf[ricke]"
kauft und liefert
jederzeit feinste
Molkereibutter
jeder Herkunft.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Tilsiter Vollfettkä[se]
prima Qualität, bestens abgela[gert]
(bis 6 Monate alte Ware liefe[rbar])
in Pergam. **nur 92 Pfg.**
in Stanniol **94 Pfg.**
pro Pfund. Bei Abnahme von
Roll. aufwärts, **billiger.** Wagg[on]-
weise Lieferung möglich. (6
Molkerei Neidenburg, Ostpr.
Probesendungen nur gegen Na[ch]-
nahme oder Bankreferenzen.

r **Liebicin** im Molkereibetriebe braucht, ist gut beraten, weil der Fachmann und die Wissenschaft bestätigen, daß Liebicin von allen Reinigungsmitteln das wirksamste und billigste ist.

Probe-Postkannen RM. 8.50 franko.

bicin-Werke, G. m. b. H., Hamburg 1|130, Zweigniederlassung Unna i. W.

aul Lindner
Halle a. S.
gründet 1901
utter- u. Käse-
Großhandlung.

Unsere Spezialitäten:
amembert- und Briekäse,
, in allen Packungen, sowie
hneschicht- und Frühstückskäse
er Qualität. (6548
ei Oldenburg-Eversten in O.

Feinste Butter
kauft
Buttergroßhandlung Nordstern
Berlin O. 27. Magazinstraße 17.
für eigene 75 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulier.

H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr.: Butterpreise.

Butter und Eier
laufend zu kaufen gesucht. (6888
Josef Stock, Wetter-Ruhr,
Groß-Agenturen.

Goldgelb. Harzkäse und Schimmelkäse,
reine Quargw., in nur erstklassiger Qualität liefert (7093
Herm. Ehlers, Käserei,
Immenrode a. Harz b. Goslar.
Verlangen Sie bitte Offerte.

Lab- und Sauermilchquarg,
metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. Molkereien, denen an dauernder Abnahme gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (5810
Michael Greiner & Sohn, Käserei, Knauthain, Bezirk Leipzig,
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

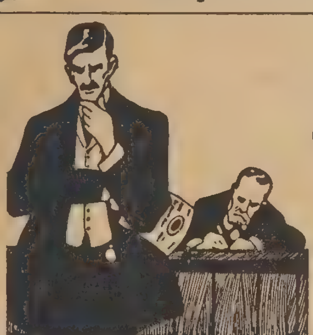
lagsahne,
eisequarg,
rn-
zer- } **Käse**
r-
wandfreier, haltbarer Qualits lieferbar. (8105
erei Wetter (Hessen-Nassau).

Emmentaler-Käse
finnischen Sauermilchquarg
aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

OSCAR RITZMANN
Butter - Großhandlung
(Handel nur faßweise)
Fernsprecher 2 18 72
HANNOVER

rima neuseeländischen
rocken-Quarg
(Casein)
ern äußerst preiswert
hmann & Voss
Hamburg
nruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Frischen Speisequarg
zu Mk. 22.—, frischen trockenen
Quarg
zu M 27.— liefert regelmäßig größ. Mengen, an Unbekannte Nachn.
B. Weixler, Molkerei, Traunstein, Obberb.



Ein Urteil!

An Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

„Ich kann nicht umhin, Ihnen unaufgefordert meine höchste Anerkennung über die zahlreichen und umfangreichen Drucksachen auszusprechen, die ich seit Jahren von Ihnen geliefert erhalten habe. Obgleich mein Betrieb in einer Großstadt liegt und sich im gleichen Häuserblock die angesehenste Druckerei befindet, werde ich doch immer prompter und vorteilhafter bedient, wenn ich die Drucksachen von Ihnen per Bahn bekomme, statt daß ich in den hiesigen Großbetrieben hinterher drängen muß, um Lieferung zu bekommen. Ihre Arbeiten zeichnen sich auch stets durch besondere Sauberkeit und Sorgfalt des Druckes aus, sodaß ich stets außerordentlich zufriedengestellt bin." *B. in H.*

Wenn Sie wirklich preiswert bei bester Qualität Buchdruck- oder Offsetdruck-Arbeiten jeder Art beziehen wollen, wenden Sie sich an uns. Wir sind infolge großer maschineller Einrichtung sehr leistungsfähig und liefern nur erstklassige Arbeiten.

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Größte Spezial-Druckerei für das gesamte Molkerei-Gewerbe

Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 18. (6167

Schlagsahne, homog. Kaffeesahne, Speisequarg
Frühstückskäse in Pergament
hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

zere westfälische Genossenmolkerei hat noch auf Jahschluß 3000 Ltr. garantiert ndfreie, dauererhitzte, tiefge-
Vollmilch
nzen oder geteilt abzugeben. ung kann sofort erfolgen. en unt. Nr. 5973 an d. Ztg.

Abnehmer gesucht für
Delikateß-Käse,
ca. 100 Gramm schwer, 20prozentig. a 11 ₰, 30prozent. a 14 ₰. Porto und Verpackung frei. Versand an Unbekannte nur gegen Nachnahme.
Gebr. Stich, Molkerei Hörzhausen
bei Schrobenhausen. (6512

Prima Kochkäse,
Spezialität, seit 30 Jahren, bietet an in Dosen, von unbegrenzter Haltbarkeit in heller, feinster Qualität mit Kümmel. (7060
Molkerei Meseberg-Osterburg
Altmark.
Vertreter angenehm!

Mittendorf & Sohn
uttergroßhandlung
Frankfurt (Oder)
erweg 88-89 Fernruf 4295
d ständige Käufer und rkäufer **feinster olkereitafelbutter.**
te Offerten einholen.

Quarg
kauft dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen.
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H. Liegnitz.

siter Vollfettkäse
gelagerter prima Ware bietet Rollen ca. 12 Stück, für g. ab Station inkl. Verpack. d an Unbekannte nur per ahme. Bankreferenzen erw.
Molkerei Rositten (6235
über Pr.-Eylau, Land.

Milchwirtschaftlicher Verlag

der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Eigener Buchdruck. — Eig. Bucheinband.

Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Separatabdrucke aus d. Molk.-Ztg.

Berberich, F. M., Das Salz in der Butterei und Käserei. 1912. 12 S. 0,20 M.

Bieske, Dr. Jng., Erich, Ueber Wasserversorgungen von Molkereien. 19 S. 1927. 0,40 M.

Bluhm, Verbandsrevisor, Die neueren, das Molkereiwesen betreffend. steuerlichen und arbeitsrechtlichen Gesetze und Verordnungen. 12 S. 1929. 0,30 M.

Brunner, P., Richtiges Melken ein Faktor zur Steigerung des Milchertrages. 7 S. mit Umschl. 0,30 M.

Bünger, Prof., Dr., Die Bedeutung der Rückstände des Zuckerrübenbaues. 8 S. 1928. 0,20 M.

—, Der Einfluß der verschied. Rübenarten auf Milchleistung und Molkereierzeugnisse. 7 Seiten. 1929. 0,20 M.

—, Die Fettgehaltsunterschiede zwischen den Untersuchungen der Molkereien und der Kontrollvereine. 8 S. 1929. 0,20 M.

—, Die Gewinnung guter Milch. 8 S. mit Umschlag. 0,20 M.

—, Fütterungsversuche über die Verwertung von Molkereirückständen in der Schweinemast. 12 S. 0,30 M.

—, Reiseeindr. in Dänemark 22 S. 0,40 M.

Burr, Prof., Dr. A., Bemerkungen über gerichtliche Sachen auf dem Gebiete der Milchwirtschaft. 39 S. 1929. 0,60 M.

Butenschön, Hans, Die Herstellung von kondensierter Milch. 12 S. 1923. 0,40 M.

Dougherty, W. L., Die Milchkontrolle der Stadt Newyork. deutsch von Prof. Rahn 8 S., 1929. 0,20 M.

Frieber, Dr. W., Wie lassen sich Reifungsfehler bei Camembert verhindern? 12 Seiten. 1929. 0,30 M.

Friedel, Georg, Die Herstellung u. Behandlung von Blauschimmelkäse. 8 S. 1929. 0,20 M.

Heine, Dr., Großstädtische Milchversorgung. Vortrag, gehalten auf dem niederrhein. Molkereitag in Cleve. 8 S. 0,20 M.

Henneberg, Prof., Dr. W., Die Wichtigkeit d. Federstrichkulturen. 12 S. 1928. 0,30 M.

Klutmann, D. H. A., Planmäßige Ausgestaltung der Milchwirtschaft. 11 S. 1928 0,30 M.

—, Ueber die Versorgung des Ruhrkohlengebiets mit Frischmilch. 12 Seit. 1929. 0,40 M.

Knoch, Dr. C., Ursachen für die Verminderung der Haltbarkeit bei Kondensmilch und Trockenmilch. 22 S. 1926. 0,40 M.

—, Komprimierte Milch. 15 S. 1926. 0,40 M

Kuchler, Reg.-Rat, Dr., Grünfutterkonservierung (Gekürzter Vortrag). 7 Seiten. 1927. 0,25 M.

Kühl, Dr. jur., H., Milchgesetze der Verein. Staaten v. Amerika. 9 S. 1926. 0,20 M.

Lamprecht, Diplom-Landwirt, Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. 10 S. 1925. 0,30 M.

Lauterwald, Dr. Franz, Bericht üb. Futterfilanlagen in Pom. 12 S. 1927. 0,30 M.

—, Einfluß der Futtermittel auf Menge u. Fettgehalt der Milch. 4 S. 1927. 0,10 M.

—, Einfluß des Futters auf Beschaffenheit der Milch und Molkereierzeugnisse. 8 S. 1927. 0,20 M.

Lebensmittelgesetz v. 5. 7. 1927. 8 S. 0,20 M

Lehrlingsausbildung u. Prüfung i. Preußen, Ministerielle Bestimmungen. 7 S. 1927. 0,20 M.

Lichtenberger, Prof. Dr. B., Abdampfausnutzung in Molkereien. 8 S. 0,30 M.

Marx, Georg, Die Käserei auf wissenschaftlicher Grundlage. 16 S. 1928. 0,30 M.

Mayer, Alfons, Konstruktion von Decken u. Wänden zur Vermeidung v. Schwitzwasserbildung. 0,20 M.

Meurer, Dr. R., Ueber die Herstellung von Joghurt. 12 S. 1925. 0,40 M.

Milchgesetz v. 23. 12. 26. 4 S. 0,15 M.

—, **Entwurf zu einem.** 11 S. 1929. 0,20 M.

Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur Schlagsahne. 15 S. 1925. 0,40 M.

Mohr, Prof., u. Dr. Gloy, Einfluß der Art und Menge des Stabilisators auf die Eiskremmischung. 4 S. und 4 Tafeln. 1927. 0,30 M.

—, Bereitung von Kakao- oder Schokolademilch. 12 S. 1929. 0,40 M.

Mohr, Dr. Walter und Dr. H. Neugebohrn, Ueber Klein-Konservatoren. 16 S. mit 10 Abb. 1927. 0,40 M.

Müller, Direktor, L., Milch- und Molkereirückstände und ihre Bedeutung für die Schweinehaltung. 15 S. 1928. 0,40 M.

Mundinger, Dr. E., Die Messung der Wasserstoffionen-Konzentration in Milch und Molke nach verschiedenen Verfahren. 8. S. 0,20 M.

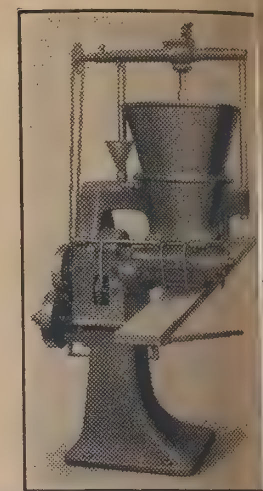
—, Wie reagiert frische Kuhmilch. 8 S. 1927. 0,30 M.

—, Farbstoffe und ihre Verwendung in der Milchwirtschaft mit besonderer Berücksichtigung der Pergamentdruckfarben. 12 S. 1927. 0,40 M.

Niewerth, W., Eine milchw. Studienreise nach Holland. 15 S. mit 8 Abbild. 1927. 0,40 M.

Nottbohm, Dr. F. E., Eine Mustermilchwirtschaft in Holland. 8 S. 1928. 0,20 M.

Moderne komplette Anlagen
für die Zubereitung und Abkochung von
Schmelzkäse
Neue Automaten für Großfabrikation
zum Abfüllen, Verpacken und Etikettieren.
Neue automat. Maschinen zum
Formen u. Einwickeln von Buttertafeln
Hochleistung. Absolut genaues Gewicht.
Gebrüder Kustner & Co., Akt.-Ges.
Maschinenfabrik Genf (Schweiz).



Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTPFLICHT
Größte Absatz-Organisation für deutsche Butter
Zusammenschluss v. über 220 Molkereien
Import aller Sorten Auslands-Butter
BERLIN N.4
CHAUSSEESTR. 10
NOVALISSTR. 10
FERNSPRECHER:
NORDEN D.1
4371/74 4471/73
EIGENE KÜHLRÄUME
DRESDEN-N BAUTZNERSTR. 3 | BRESLAU KLOSTERSTR. 6 | ROSTOCK WOLLENWEBERSTR. 61 | STETTIN KRONENHOFSTR. 15

Wilhelm Pless
Berlin O 27, Alexanderstraße 12a
Ortsgespräche: Kupfergraben 0014
Ferngespräche: „ 2986 u. 2987
Telegramme: Plessbutter
Inlandbutter ★ Auslandbutter
Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

SIBIKO
Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
kauft ständig jeden Posten deutsche
Molkereibutter zu höchsten Tagespreisen.

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: Sammelnummer 72 901 Tel.-Adresse „Michaelishandel“
Butter-Großhandlung
Gegr. 1896
Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Harzkäse, Spitzkäse, Landkäse,
reine Quargware, goldgelbe Qu[...]tät. Verlangen Sie Offerte u[...] Angabe d. gewünschten Quantu[...]
Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow. (2[...]

Janser & Bolzau, Harsum i[...]
Leistungsfähige Harzer- und Mainzer Käsefabrik.
Telefon 83. ([...]

J. A. H. Ness jr.,
Oldenburg in O.,
Käse-Großhandl., Dampfkäsefab[...] ist stets Abnehmer von **Tilsiter Magerkäse sowie Ausf[...] pikante harte Ware, gleichw. we[...] Sorte, übernehme auch prima [...] abfall. Tilsiter z. bestm. Abre[...]**
Eigener Kühlwaggon.
Telefon 14[...]

Großabnehmer evtl. Vertreter
für
Sahneschichtkäse,
Kochkäse,
Frühstückskäse,
Speisequarg
sucht (2[...]
Molkerei Stederdorf, Krs. Pein[...]

A. gr. Darrelmann,
Dampfmolkereien u. Eiergroßha[...]
Werlte, Bez. Oldenburg,
liefert feinste
Oldenb. u. Hanno[...] Markenbutter
in allen Packungen. Ferner frische Oldenburger Qualitätse[...] in 3 Sortierungen mit und ohne Stempel in Stückg[...] sendungen und Ladungen. Pro[...] sendungen unter Vorkasse o[...] Nachnahme. (8[...]

Motto: Nur Butter mit hochfeinem Geschmack und Geruch, vorzüglicher Konsistenz, einer klaren, strohgelben Farbe, erhält Sieger-Ehrenpreis resp. I. Preis.

PROBAT-Verbraucher

auf der eben stattgefundenen **Milch-, Butter- und Käseschau in Hannover** in beiden Gruppen, gesalzene und ungesalzene Butter, preisgekrönt mit den höchsten und weitüberwiegender Mehrzahl **I. Preise sowie einer größeren Anzahl II. Preise.**

Für Herstellung eines so hochfeinen, haltbaren, wohlbehandelten Produktes meine volle Anerkennung und zum erzielten Preise meinen Glückwunsch.

Mehr als 20 Jahre sind also meine werten „PROBAT"-Verbraucher Jahr auf Jahr in der Herstellung hochfeinster, eminent haltbarster Butter I. Sieger, führend und unerreicht an der Spitze der deutschen Molkerei-Wirtschaft.

Ein Stolz für die deutsche Milchwirtschaft.

Der reine, frische Säureentwickler „PROBAT" angewandt von deutschen Molkereien, gibt die beste Butter der Welt.



Ein Weltruf für die deutsche Landwirtschaft.

Zur Förderung der deutschen Milchwirtschaft werden die Ehrenpreise des Laboratoriums in den nächsten Tagen zur Verteilung gelangen.

Nebenstehend ein Teil der von meinem Laboratorium auf den letzten Ausstellungen gestifteten Ehrenpreise. Hierzu kommt noch eine größere Anzahl Geldprämien in höherem Werte.



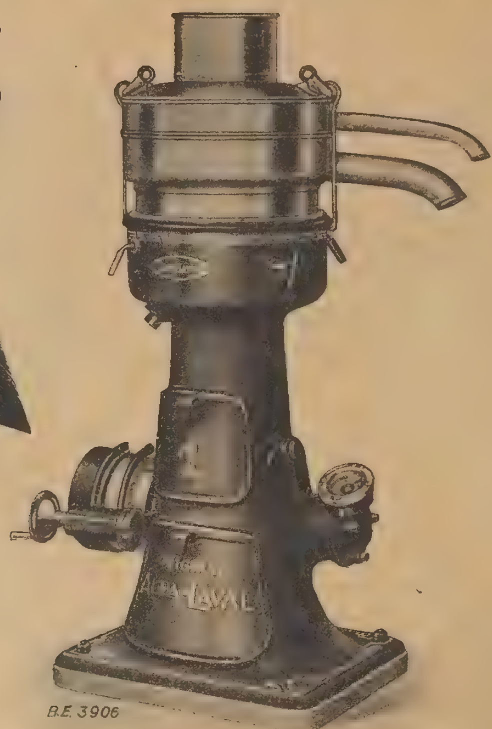
Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll

Spezial-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen nach einem besonderen Verfahren

Telegr.-Adr.: Busch, Niebüll — Fernsprech-Anschluß 76

Wieder ein Fortschritt!

Die Zentrifugal-Reibungskupplung



Der unübertroffene
Alfa-Laval
mit Gleit- oder Kugellagern, mit Zentrifugalreibungskupplung und Tachometer. — Durch die Reibungskupplung wird die Bedienung des Separators vereinfacht und seine Dauerhaftigkeit erhöht. Die Gebrauchsdauer des Riemens wird verlängert.

Aluminium-Folien, Zinn-Folien
Reichhaltige Muster-Kollektion für jede Käse-Sorte

Billigste Preise
Schnellste Lieferung
Künstlerische Textentwürfe

Goldene Medaille und Siegerpreis d. Internationalen Ausstellung des Verpackungswesens Milch u. und Milcherzeugnisse Berlin 1927

KLUGE & WINTER
Hamburg 20
Stanniol- und Aluminium- Folien-Fabrik

Spezial-Vertretung für die Käse-Industrie: Carl Mann, Hildesheim

Massenuntersuchungen
von Milchproben auf Fettgehalt. Untersuchung von Milchproben auf
Verfälschung
sowie alle anderen für Molkereien und Käsereien in Frage kommenden Untersuchungen erledigt schnell, gewissenhaft u. preiswert
Laboratorium der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Georg Münch
Großhandlung für Inland- und Auslandbutter
Dresden-A., Grunaer Straße 31
Gegründet 1889

Fernruf: 25 741, 22 736, 21 777, 21 736 *Telegramm-Adresse: „Buttermünch"*

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

In der Vorkriegszeit eigene Niederlassungen in Sibirien; jetzt direkte Abladungen von Reval.

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

37.05
M O

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

...issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

...IBRARY OF ... 1930

...Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...spr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37.
Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191161. — Prag 79557. — Wien D 90537.
Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

... 145 — Hildesheim, den 14. Dezember 1929. — 43. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Butternotierungen dieser Woche.

...rlin. Dienstag, 10. Dezember. 176 *M* je Zentner.
Donnerstag, 12. Dezember. 171 *M* je Zentner.
Sonnabend, 14. Dezember. 171 *M* je Zentner.

...mburg. Donnerstag, 12. Dezember. 169 *M* je Zentner.

...mburger Auktion. Mittwoch, 11. Dezember. Höchstpreis 178,10 *M*, Durchschnitt 176,49 *M* je Zentner.

...ln. Dienstag, 10. Dezember. Höchstpreis 185 *M* je Zentner.
Freitag, 13. Dezember. Höchstpreis 182 *M* je Zentner.

...mpten. Mittwoch, 11. Dezember. 166 *M* je Zentner.

...penhagen. Donnerstag, 12. Dezember. 296 Kronen, Vorwoche 304 Kronen je 100 Kilogramm (100 Kronen = 112,10 *M*).

Berlin, 14. Dezember. Amtl. Preisfeststellungen der Berl. Butter-
...tierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel,
...cht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner
... RM., 2. Qualität je Zentner 156 RM., abfallende je Ztr. 140 RM.
...ndenz: sehr ruhig.

Berichtigung. Die Berliner Amtl. Butternotierung für II. Quali-
... ist in den letzten Ausgaben der Molkerei-Zeitung nicht richtig wieder-
...geben. Die richtigen Preise sind: 3. Dezember **165** *M*, 5. Dezember
... *M*, 7. Dezember **159** *M*, 10. Dezember **159** *M*, 12. Dezember **156** *M*.

Köln, 13. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse.
...zeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität
... *M*, 2. Qualität 170 *M* je Zentner. Tendenz: sehr ruhig.

Kempten, 11. Dezember. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und
...se-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu-
...s ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 160—166 *M*. Marktlage:
...hig. Qualitätszuschlag nach Statistik der Vorwoche im Durch-
...nitt 8 *ℌ*.

Kaufbeuren, 12. Dez. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger-
...kaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung
... 1 Zentner Butter 160—166 *M*, einschließlich Ueberpreis. Markt-
...ge: ruhig.

Privat-Berichte.

Berlin, 12. Dezember. Bericht von H. Engels Nachfolger.
...e Ueberspannung des Preisniveaus für Butter im vergangenen Monat
...t eine nachteilige Wirkung ausgeübt, und hat der Konsum von Butter
... Gunsten der Surrogate stark nachgelassen. Das Ausland bietet genau
...selbe Bild, und ist es in England nicht möglich, trotz des billigen Aus-
...hs von 1 Sh. 9 d. die großen Zufuhren unter das Publikum zu bringen.
... Dänemark war daher gezwungen, heute seine Notierung abermals um
...än. Kronen je Doppel-Zentner zu ermäßigen. Berlin tat dasselbe und
...näßigte seine Notierung heute um weitere 5 *M*, d. h. also, das Preis-
...veau ist innerhalb einer Woche um 11 *M* per Zentner gesenkt wor-
...n. — Es ist sehr zweifelhaft, ob dies ausreichen wird, um das Geschäft
...eder anzukurbeln. Jedenfalls ist von einem Weihnachtsgeschäft heute
...ch nichts zu spüren.

Hamburg, 12. Dezember. Bericht der Firma A. F. C. Fick. In-
...ge der überaus flauen Marktlage mußten in der Vorwoche ausnahms-
...s an allen in- und ausländischen Plätzen recht bedeutende Preisab-
...iche der offiziellen Notierungen eintreten. Dessen ungeachtet aber blieb
... Tendenz weiterhin sehr ruhig. England zeigte anfangs zwar leichte
...sätze zur Besserung, flaute aber im Laufe der Berichtswoche abermals
..., so daß neuerliche Konzessionen nötig wurden. Alle ausländischen
...ovenienzen blieben ständig dringend bei schwacher Kauflust angeboten.
...lbst dänische Butter fand in Anbetracht des bevorstehenden Festes nicht
...nähernd das erwartete Interesse. Es ist geradezu erstaunlich, wie
...wach die Butteraufnahme im allgemeinen, insbesondere aber von
...gland, ist, wenn man in Betracht zieht, daß dort kein Aufschlag für
...ll hinzukommt. — An den deutschen Plätzen läßt der Konsum eben-
...ls überall noch sehr zu wünschen übrig. Man kauft nach wie vor das
...otwendigste, von einem Mehrbedarf kann noch nicht die Rede sein, ob-
...eich die Kleinhandelspreise von Woche zu Woche herabgesetzt sind. Ob
sich nun in der kommenden Hauptwoche noch stärkerer Bedarf einstellen wird, ist schwer zu sagen, die Möglichkeit ist allerdings durchaus gegeben. — Das hiesige Platzgeschäft verlief bisher ruhig, es scheint sich aber nach den neuerlichen Herabsetzungen endlich eine Besserung vorzubereiten. Die Auktion der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein mußte gestern, der allgemeinen Lage Rechnung tragend, auf 176,48 im Durchschnitt zurückgehen. — Die ausländischen Märkte, die ein wenig hoffnungsvoller begannen, fielen später wieder stark zurück, so daß die Notierungen in Kopenhagen und Malmö heute um weitere je 8 Kronen reduziert werden mußten. Sowohl für dänische als auch für schwedische Butter besteht zur Zeit nur der normale Bedarf. Nach der heutigen Ermäßigung sollte dennoch eine Hebung des Absatzes zum Fest außer Frage stehen. — Lettische Butter, die sich im Preise durchweg der Weltmarktlage anpaßt, bleibt weiterhin gefragt, während andere Sorten nur wenig Beachtung finden. — In sibirischer Butter bleibt das Geschäft sehr still; selbst nach den herabgesetzten Preisen konnte noch kein befriedigender Absatz erzielt werden.

Leipzig, 13. Dezember. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Die Besserung der Marktlage, besonders in billigeren Qualitäten, hat weitere Fortschritte gemacht. Auch die Einlieferungen von feinster Ware wurden glatt geräumt. Natürlich mußte mit den auswärtigen Angeboten Schritt gehalten und die Preise entsprechend ermäßigt werden. Die Kühlhausläger sind durch den lebhafteren Absatz stark gelichtet. Immerhin erfolgen die Eindeckungen noch vorsichtig, weil nach dem Feste größere Zufuhren zu erwarten sind.

Dresden, 12. Dezember. Bericht der Firma Georg Münch. Daß Berlin heute so große Abstriche vornahm, ist eigentlich nicht recht zu verstehen. — Der Markt kann diese Woche nur als gut bezeichnet werden; die Nachfrage nach allen Qualitäten bleibt lebhaft, so daß die ziemlich belangreichen Eingänge ohne Schwierigkeiten plaziert werden können. — Da andere Plätze ebenfalls einen besseren Markt melden, so wird der größte Teil des Butterhandels den Grund zu dieser Reduzierung kaum einsehen können.

Bremen, 12. Dezember. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Auch in dieser Berichtswoche blieb das Geschäft ruhig. Die Zufuhren sind um eine Kleinigkeit größer geworden. Bei weichenden Preisen ließen sich die Eingänge ziemlich räumen. Die Notierungen wurden weiter herabgesetzt, die Hamburger Butter-Auktionen ermäßigten gestern die Notiz um ca. 5 *M*, Berlin heute ebenfalls um 5 *M* und Kopenhagen notierte heute mit 296 Kronen 8 Kronen niedriger als in der Woche zuvor. In der Lebensmittelbranche wird, sofern mit einem größeren Festbedarf überhaupt noch zu rechnen ist, dieser sich erst in den letzten Tagen der kommenden Woche bemerkbar machen. —

Krefeld, 12. Dezember. Bericht der Landwirtschaftl. Absatzvereinigung G. m. b. H. Butteranlieferung gering, Butternachfrage gut. Preise: für ungesalzene: hochfein 185—188 *M*, Durchschnitt 185,70 *M*.

Stettin, 12. Dezember. Bericht der Firma R. Besser. Die unerwartet großen Preisstürze vor dem Weihnachtsfest kennzeichnen die traurige Lage des Butterhandels, der wie keine andere Branche unter den Auswirkungen der Arbeitslosigkeit und schwachen Kaufkraft zu leiden hat. Große Verluste hätten allerdings vermieden werden können, wenn man der schlechten Wirtschaftslage bei Zeiten Rechnung getragen und sich nicht ins Schlepptau des Auslandes hätte nehmen lassen. — Nach der

Milchwirtschaftlicher Literaturbericht.

Herausgegeben vom Kollegium der Preuß. Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel mit Unterstützung des Vereins der Förderer und Freunde der Anstalt.

Monatlich 1 Heft zum Preise von 2,50 *M*.

September-Heft, 56 Seiten stark, soeben erschienen.

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

jetzt erfolgenden neuen Herabsetzung der Kleinhandelspreise ist für nächste Woche infolge des Festbedarfs mit einer entsprechenden Nachfrage zu rechnen. — Für weitere Sicht bildet die bevorstehende Zollerhöhung keinen Stimmungsfaktor, da nach den Feiertagen mit erheblich größerem Eingang deutscher Ware und einem weiteren Nachlassen des Absatzes gerechnet wird.

Breslau, 13. Dezember. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.=G. Es dürfte unnötig sein, auszusprechen, daß der stramme Preisrückgang um die jetzige Zeit allgemein unerwartet kommt. Sicher ist allgemein die Kaufkraft stark überschätzt worden. Im November war der Absatz bereits ungünstig, schon damals hätte die Notierung auf eine andere Grundlage gestellt werden sollen. Statt dessen ließ man sich bekanntlich ausgerechnet Ende November nochmals zu einer Erhöhung herbei. Nun liegen wir gegenüber der Notierung vom 28. November bereits 15 ℳ tiefer, und von allen Seiten wird über ein ungemein schlechtes Geschäft berichtet. Sicher hat man sich von den spekulativen Kräften, die stets am Werke sind, von der vernünftigen Bahn abdrängen lassen, um jetzt den schönsten Zusammenbruch zu erleben. — Die jetzige Preislage ist dazu angetan, den Butterabsatz zu beleben. Da indessen die Kleinhandelspreise nicht so rasch geändert werden wie die Notierung, so kommen erklärlicherweise die niedrigen Preise nicht so gleich an den Verbraucher. Aber selbst wenn von Montag an allgemein der Kleinhandel nicht mehr über 2 ℳ verkaufen würde, so dürfte die Auffassung wahrscheinlich recht behalten, daß sich dann das Publikum auch nicht sofort zu einem größeren Butterverbrauch entschließt. Die Ausgaben in den einzelnen Haushaltungen sind nunmehr auf Ersparnisse eingestellt und so kann man sich auch durch einen um 20 ₰ ermäßigten Preis nicht sogleich zum Butterkonsum entwickeln. — Daß aus dieser Entwicklung entsprechende Lehren gezogen werden, möchten wir aus Erfahrung bezweifeln, denn sicher wird bei einer passenden oder unpassenden Gelegenheit irgend eine Spekulationsgruppe den Markt wieder ruinieren, nachdem in einigen Wochen nach vielen Opfern das Geschäft in Fluß gekommen sein dürfte

Riga, 9. Dezember. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 30. Nov. bis zum 7. Dez. haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

563 Faß Export=Butter per S.=S. „St. Lorenz“ nach Lübeck,
932 Faß Export=Butter per S.=S. „Ostsee“ nach Stettin.

Reval, 9. Dezember. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 2. Dez. bis zum 7. Dez. haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

185 Faß Butter per S.=S. „Straßburg“ nach Stettin,
1373 Faß Butter per S.=S. „Wartburg“ nach Stettin,
1955 Faß Butter per S.=S. „Ilmatar“ nach Stettin.

Kopenhagen, 12. Dezember. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.=G. Der Markt ist in dieser Woche wieder eine Enttäuschung gewesen. — Man hatte erwartet, daß England größere Aufträge erteilen würde anläßlich des bevorstehenden Weihnachtsfestes, was aber leider nicht der Fall gewesen ist. — Es gingen die allgemeinen Aufträge ein, Preise über die vorwöchigen konnten aber nicht erzielt werden, sie waren im Gegenteil fallend. — Infolgedessen mußte die Notierung heute um 8 Kronen ermäßigt werden, wonach dieselbe 296 Kronen für 100 Kg. ist. — Man hofft jetzt wieder, daß der niedrigste Punkt erreicht sein sollte — einmal muß es ja geschehen. Es unterliegt kaum einem Zweifel, daß die herabgesetzten Preise allmählich eine Besserung des Konsums bringen werden, und der Markt wird voraussichtlich auch nach und nach widerstandsfähiger, wenn die Aufträge ein wenig vergrößert werden. — Es folgt von selbst, daß Deutschland unter diesen Umständen die Entwicklung des Marktes abwartet und nur das Notwendigste kauft. Es hat jedoch den Anschein, als wenn einzelne deutsche Firmen für eine größere Partie zu den jetzigen Preisen Interesse haben. — Das gleiche wird sich wahrscheinlich von Seiten der Engländer geltend machen, wenn diese merken, daß die Preise sich nicht weiter herabdrücken lassen. — Die Notierung liegt jetzt 68 Kronen niedriger als im Vorjahr zu gleicher Zeit, und wenn die jeweilige statistische Lage in Betracht gezogen wird, so ist dieser Rückgang ganz unfaßbar. Markttendenz: ruhig. — Schmalz: Der Markt hat in dieser Woche ruhig gelegen. Der Preis ist eine Kleinigkeit niedriger für spätere Verladung, während derselbe für disponible Ware, die rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft ankommt, unverändert ist.

Käse.

Köln, 13. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2—2,10 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2,30—3,00 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,70—2,30 ℳ, Emmentalerkäse 2,20—3,00 ℳ, Limburger Allgäuer 0,98—1,08 ℳ je Kg.

Kempten, 11. Dezember. Börsen=Bericht der Allgäuer Butter= und Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt 32—35 ℳ, Marktlage: normale Nachfrage. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 92—110 ℳ. Marktlage: unverändert bei kleinerem Angebot von Schmelzkäse.

Kaufbeuren, 12. Dez. Allgäuer Butter= und Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse, mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware, 32—35 ℳ. Marktlage: Nachfrage ruhig.

Breslau, 13. Dezember. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.=G. Das Geschäft ist etwas ruhiger geworden und ist leider anzunehmen, daß vor dem Fest eine Besserung kaum noch eintreten wird Die weitere Entwicklung ist undurchsichtig. — Quarg. Die Anlieferungen genügen, um den Bedarf zu decken.

Vom holländischen Käsemarkt. Der Handel in vollfetten Käsen war in der Berichtswoche zumeist ruhig, und obschon für beste Qualitäten noch dieselben Höchstpreise angelegt wurden, notierten die zweiten Sorten doch niedriger. Für 55 Gulden war eine sehr gute Qualität zu haben. Auch nordholländische Edamer sind bequem mit 50 Gulden zu kaufen. Trotz des Rückschlages auf dem Buttermarkt erlitten die Preise in Friesland wenig Veränderung. Für 40 proz. Goudakäse wurden bis 47 Gulden bezahlt, für 30 prozentige bis 38, und für 20 proz. bis 29 Gulden. Die Nachfrage war befriedigend, vor allem für junge Käse. Man erwartet auch in der kommenden Woche wenig Preisveränderung nach unten.

Eier.

Berlin, 12. Dezember. Witterung: Regen. Tendenz: still. Deutsche Eier: Trinkeier: Sonderklasse über 65 Gramm 20,5, Klasse A. 60 Gramm 19, Klasse B. 53 Gramm 17,5, Klasse C. 48 Gramm 14; frische Eier: Sonderklasse über 65 Gramm 17, Klasse A. 60 Gramm 15, Klasse B. 53 Gramm 14, Klasse C. 48 Gramm 13 ₰; aussortierte kleine und Schmutzeier 11 ₰. — Auslandseier: Posener, Memelländer und Litauer: große 15,5, normale 13 ₰; Russen: große 13,75—14,5, normale 13,25—13,50 ₰; Polen: größere 12,5, normale 12 ₰; abweichende 12—13 ₰; kleine und Schmutzeier 11—14 ₰. — In= und ausländische Kühlhauseier: extra große 14,5—15, große 13,5—14, normale 11 bis 12, kleine 10—10,5; Chinesen und ähnliche 11—14. — Kalkeier: normale 10,5 ₰.

Köln, 13. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: über 60 Gramm 18—20, über 55 Gramm 15,5—17,5, unter 55 Gramm 13,5—15; Auslandseier: über 60 Gramm 18—20, über 55 Gramm 15—17, unter 55 Gramm 13—14.

Breslau, 13. Dezember. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.=G. Der träge Geschäftsgang der Vorwoche übertrug sich auch auf die laufende Woche.

Krefeld, 12. Dezember. Bericht der Landwirtschaftl. Absatzvereinigung G. m. b. H. Eieranlieferung: 30 000. Nachfrage: befriedigend. Hühnereier: 60—62 Gramm 17,70—18,20 ℳ, unter 55—60 Gramm 1[illegible] bis 17,70 ℳ, unter 50 Gramm 13—15,30 ℳ, Enteneier 14,50—15 ℳ.

Milch.

Berlin, 13. Dezember. Der Berliner Milchpreis ist ab 13. Dez. bis 19. Dezbr. einschließl. für alle nach Groß=Berlin liefernden Erzeuger auf 17 ₰ je Liter für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Vollmilch ab Rampe 23 ₰, Kleinhandels=Einkaufspreis 24 ₰, ab Laden 29 ₰; Magermilch: ab Meierei 7 ₰, Kleinhandels=Einkaufspreis 8 ₰, ab Laden 12 ₰; Buttermilch: ab Meierei 12 ₰, Kleinhandels=Einkaufspreis 13 ₰, ab Laden 18 ₰.

Hamburg, 13. Dezember. Der Milcheinkaufspreis beträgt heute: Grundpreis 19 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für Vollmilch frei Verbrauchsort 20 ₰, für Wagenmilch frei Laden des Händlers 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinbarung der Interessenten; Buttermilch 9 ₰ je Liter frei Verbrauchsort, Magermilch 8 ₰ je Liter frei Verbauchsort; Qualitätsaufschläge nach freier Vereinbarung. — Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 13. Dezember: Vollmilch im Laden 31 ₰, ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen; Buttermilch 18 ₰, Magermilch 16 ₰ per Liter.

Köln, 13. Dezember. Von heute ab ermäßigt sich der Milchpreis im Stadtbezirk Köln um 2 ₰. Er beträgt: Erzeugerpreis frei Molkerei 22 ₰, Großhandelspreis: ab Molkerei 25 ₰, frei Verkaufsstelle 26 ₰, Kleinhandelspreis ab Laden 31 ₰.

Münster, 11. Dezember. Auf Beschluß des Rheinisch=Westfälischen Milchausschusses am Montag, 9. Dezember 1929, ist der Preis für molkereimäßig bearbeitete Vollmilch frei Empfangsstation ab 12. Dezember 1929 um 2 ₰, also auf 22 ₰ herabgesetzt.

Breslau, 12. Dezember. Bericht des Vereins Breslauer Milch= und Butterhändler E. V., gegr. 1902. Auf Grund von Vereinbarungen kostet ab Mittwoch, den 11. Oktober in Pfennig: Vollmilch: für den Erzeuger 18, Großhandel 22, Kleinhandel 26; Mager= und Buttermilch: Großhandel 9, Kleinhandel 12; Schlagsahne: Kleinhandel 2,60 ℳ; Kaffee und saure Sahne: Kleinhandel 1,20 ℳ.

Königsberg, 12. Dezember. Ab 16. November sind hier die Milchpreise wie folgt festgesetzt: Erzeugerpreis: für Bahnmilch 18 und für Fuhrwerksmilch 18½ ₰, bei einem Verkaufspreis von 26 ₰ ab Laden und 27 ₰ frei Haus für lose Milch.

Dresden, 12. Dezember. Vom 20. September ab gelten hier folgende Milchpreise: Erzeugerpreis frei Dresden 22 ₰, Großhandelspreis 26 ₰; Kleinhandelspreis: ab Laden und Wagen 32 ₰, frei Haus der Kunden 35 ₰.

Leipzig, 12. Dezember. Bericht des Verband mitteldeutscher Milchhändlervereine e. V. Die Milchpreise betragen vom 17. September ab Erzeuger= und Molkereimilch frei Leipzig 24 ₰, Großhandel 27,75 ₰, Kleinhandel ab Laden oder Wagen 35 ₰, frei Haus der Verbraucher 37 Pfennig.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Dezbr.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
Berlin	13.	10123	79—74	73—69	Lebendgew.	glatt
Bremen	9.	1780	74—67	65—50	„	lebhaft
Breslau	11.	2880	84—81	78—75	„	gut
Chemnitz	9.	2136	83—76	75—65	„	mittel
Danzig	10.	1363	76—73	72—70	„	geräumt
Dortmund	9.	2384	80—74	72—64	„	gut
Dresden	9.	3036	81—75	74—70	„	langsam
Düsseldorf	9.	2077	83—75	72—67	„	flott
Elberfeld	9	1588	83—77	76—70	„	flott
Essen	9.	3038	79—72	70—64	„	lebhaft
Frankfurt a. M.	9.	4068	82—80	79—78	„	rege
Hamburg	13.	6104	76—69	68—64	„	gut
Hannover	11.	1287	80—75	70—65	„	gut
Karlsruhe	9.	1081	81—74	60—58	„	lebhaft
Köln	9.	3461	82—76	75—70	„	zieml. lebhaft
Leipzig	12.	1748	80—75	73—65	„	mittel
Magdeburg	10.	4136	83—76	75—68	„	mittelmäßig
Mannheim	9.	3003	82—75	70—66	„	lebhaft
München	11.	1831	82—74	68—63	„	mäßig belebt
Nürnberg	10.	2706	81—78	76—73	„	mäßig belebt
Stettin	10.	1006	82—76	75—70	„	glatt
Stuttgart	10.	1893	82—74	70—61	„	belebt
Zwickau	9.	1067	83—78	76—69	„	gut

Berlin, 12. Dezember. Amtl. Bericht vom Magerviehhof Berlin=
edrichsfelde. Schweine= und Ferkelmarkt. Auftrieb: 296 Stück
weine, 494 Stück Ferkel. Verlauf des Marktes: Ruhiges Geschäft bei
ig veränderten Preisen. — Es wurden gezahlt im Engroshandel für:
ferschweine: 4—5 Monate alt 65—85 ℳ; Pölke: 3—4 Monate alt 45
65 ℳ; Ferkel: 8—12 Wochen alt 35—45 ℳ, 6—8 Wochen alt 25
35 ℳ.

Berlin, 13. Dezember. Amtlicher Berliner Viehmarkt. Auftrieb:
23 Schweine, zum Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt 1586, Aus=
dschweine 1840. Verlauf: bei niedrigen Preisen glatt. Preise: a. 79,
9, c. 77—79, d. 75—77, e. 72—74, Sauen 69.

Hamburg, 13. Dezember. Hamburger Schlachtviehmarkt. Bericht
Notierungs=Kommission. Auftrieb: 6104 Schweine. Preise: a. 76,
5, c. 75—75,50, d. 66—72, Sauen 64—68; Marktverlauf: gut.

Husum, 12. Dezember. (Ferkelmarkt.) Auftrieb: 487. Marktver=
: lebhaft. Preise: Ferkel, beste Ware 33—39, mittlere 28—31, geringe
-24, schwere Ferkel nach Gewicht 65—75, leichte 75—85 Reichsmark.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 13. Dezember Infolge der gegenwärtig unbefriedigenden
eise hält die Landwirtschaft mit Angebot von Brotgetreide und Hafer
zurück und bringt nur, soweit es der dringende Geldbedarf erfordert,
terial an den Markt. Obwohl das Mehlgeschäft keineswegs eine
ebung erfahren hat, wurden unter dem Eindruck der festeren Aus=
dsmeldungen für Weizen und Roggen etwa 1—2 ℳ höhere Preise als
Vortag bewilligt, jedoch hält sich die Umsatztätigkeit weiter in engen
nzen. Am Lieferungsmarkt bleiben die Dezembersichten gedrückt, da=
en waren für spätere Lieferung Preissteigerungen um 1,50—2 ℳ
verzeichnen, so daß sich die Reports erneut vergrößert haben. Weizen=
Roggenmehle haben bei wenig veränderten Preisen weiter sehr
iges Geschäft. In Hafer hat das Inlandsangebot auch nachgelassen.
vorsichtiger Nachfrage des Verbrauchs sind die Preise etwas gehalten.
ste in unveränderter Marktlage. — Es wurde notiert: Weizen, mär=
er 236—237, Dezember 243, März 261—260,50, Mai 272—271,50,
ggen, märkischer 165—166, Dezember 179, März 198—197,75, Mai 209,
ste ab Station, Braugerste 187—203, Futter= und Industriegerste 167
177, Hafer, märkischer 144—153, Dezember 153,50—151, März 169
168,50, Mai 178,50, Weizenmehl 28,50—34,50, Roggenmehl 23,10 bis
0, Weizenkleie 11—11,50, Roggenkleie 9,75—10,50, Viktoriaerbsen 29
38, kleine Erbsen 24—28, Futtererbsen 21—22, Peluschken 20—21,
erbohnen 18,50—20, Wicken 23—26, Lupinen blau 13,75—14,75, Lupi=
gelb 16,50—17,50, Seradella neue 26—32, Rapskuchen 18,40—18,90,
nkuchen 23,80—24, Trockenschnitzel 8—8,30, Soyaschrot 17,50—18, Kar=
felflocken 14,40—15.

Hamburg, 13. Dezember. Getreidezeithandel. Amtl. Notierungen
Getreidebörse in Hamburg. Weizen: März 185,50, Mai 193, Ten=
: fester; Roggen: März 130,50, Mai 136, Tendenz: stetig; Gerste:
ember 134,50, März 132, Mai 132, Tendenz: stetig; Mais: März
,75, Mai 132,50, Tendenz: fest.

Magdeburg, 13. Dezember. Weizen 235—237, stetig; Roggen 172
174, ruhig; Sommergerste 200—206, still; Wintergerste 174—176, still.

Bremen, 13. Dezember. Weizen: Manitoba 2, Dez.=Abl. 12,50,
ruso (79 Ka.), Dez.=Abl. 10,90, Hardwinter 2, Dez.=Abl. 11,15, Rosafe
Kg.) 11, Roggen, deutscher, Jan.=Abl. 10,20; Gerste, Donau (62 bis
Kg.) 7,10, Marokkogerste 7, Kanada 3, Rejected 7,45, do. TW. 7,70;
er: dt. pomm. Weißhafer (59—60 Kg.) 10,40, La Plata 8; Mais:
Plata 7,85, Donau=Galfox 7,50; Tendenz: stetig; Weizen und Roggen
wächer.

Königsberg, 13. Dezember. (Amtlich.) Roggen 17,40—17,45, Wei=
22,60—23,60, Hafer 14—15, do. fein 15,50—15,80, Gerste 13,70—14,
ndenz: flau. — (Nichtamtlich.) Roggen 17,40—17,45, Weizen 23—23,60,
15,80, Hafer 14,50—15,70, Gerste 13,50—14; Tendenz: stetig.

Breslau, 13. Dezember. G e t r e i d e. Weizen 23,20, Roggen 16,80,
fer 14,20, Braugerste gute 18,50, mittlere 15,50, Wintergerste 15,50,
ndenz: stetig. — M e h l: Weizenmehl 32,75, Roggenmehl 25,25, Aus=
mehl 38,75, Tendenz: ruhig. — K l e i e n: Weizenkleie 11—12,50,
ggenkleie 9,50—10,50, Gerstenkleie 11,75—13,25, Tendenz: ruhig.

Magdeburg, 13. Dezember. Weizen 235—237, Tendenz: stetig;
ggen 172—174, ruhig; Sommergerste 200—206, still; Wintergerste 174
176, still; Hafer 168—170, still; Mais 180, ruhig; Weizenmehl 35 bis
ruhig; Roggenmehl 25,5—26,5, ruhig; Weizenkleie 12—12,20, ruhig;
ggenkleie 10,80—11, ruhig; Baumwollsaatmehl 22,60—22,80, Reis=
ermehl 12, Palmkuchen 18, Rapskuchen 19—19,50, Kokoskuchen 21 bis
0, Trockenschnitzel 10,40—10,50, Kartoffelflocken 17—17,50, Ten=
: ruhig.

Stettin, 13. Dezember. Inl. Weizen 240, inl. Hafer 160, Sommer=
te 160—170, inl. Roggen 170, inl. Braugerste 190—207, Ten=
: ruhig.

Dieser Ausgabe ist ein Prospekt vom Verlag für Molkereibüro=
fsmittel **Karl Wegner in Fraustadt=Ulbersdorf** (Grenzmark)
gefügt.

Immer wieder: Unfallverhütung!

Es ist bei weitem noch nicht genügend bekannt, daß drei Viertel
r Unfälle nicht durch unvermeidbare Katastrophen, sondern durch
schliche Schwächen, Mängel und Unterlassungssünden herbeigeführt
den.

Seit Jahrzehnten hatte man sich darauf konzentriert, den Maschinen=
tz nach Möglichkeit zu vervollkommnen. Durch die Anbringung von
tzvorrichtungen an gefährlichen Maschinen sind auch ohne jeden Zweifel
lose Unfälle verhindert worden, ja manche derartigen Unfälle sind fast
z aus den Berichten und Statistiken verschwunden, weil sie bei den
modern eingerichteten Maschinen einfach nicht mehr vorkommen können.
Daneben aber haben die Berufsgenossenschaften die ihnen gesetzlich aufer=
legte Pflicht zur Unfallverhütung auch auf den Gebieten ausgebaut, die
durch technische Verbesserungen nicht erfaßt werden können. Die rege
und erfolgreiche Arbeit der Zentralstelle für Unfallverhütung beim Ver=
bande der Deutschen Berufsgenossenschaften wandte sich mit steigendem
Erfolg auch an den Arbeitnehmer. Nicht nur mit Unfallverhütungsvor=
schriften, sondern auch mit den populären Aufklärungs= und Propaganda=
mitteln des Films und vor allem des Bildplakates wurde die Anteil=
nahme des Arbeiters an diesem in seinem ureigensten Interesse liegenden
Gebiet mehr und mehr geweckt, sein Verantwortungsbewußtsein gepackt,
sein gesunder Egoismus angestachelt und hauptsächlich seine stete Abwehr=
bereitschaft gegen die ständig drohenden Unfallsgefahren verstärkt. Zu
diesem nun schon jahrelang gebräuchlichen Mitteln der Aufklärung und
Belehrung sind in letzter Zeit noch die U n f a l l v e r h ü t u n g s=
K a l e n d e r getreten, die nicht nur mit den bekannten Unfallverhütungs=
bildern, sondern darüber hinaus mit einem eindringlich abgefaßten Text
den Arbeiter zur Vorsicht mahnen und in sachkundiger Belehrung vor
allen Dingen die im Menschen selbst ruhenden Gefahrenquellen — Sorg=
losigkeit, Unaufmerksamkeit, Rücksichtslosigkeit, Gewöhnung an die Gefahr,
Ablenkung usw. — einzudämmen suchen. Ihren besonderen Wert haben
diese Unfallverhütungs=Kalender dadurch, daß eine große Anzahl Berufs=
genossenschaften für ihr Spezialgebiet Sondertexte eindrucken lassen, die
die speziellen Unfallgefahren der einzelnen Fachgruppen mit besonderer
Eindringlichkeit behandeln.

Die wachsende Beliebtheit der Unfallverhütungs=Kalender, nach
denen die Arbeiter zum Jahreswechsel vielfach geradezu verlangen, ergibt
sich aus der unentwegt steigenden Zahl ihres Absatzes. Während im ersten
Jahr ihres Erscheinens knapp eine Million Exemplare durch die Berufs=
genossenschaften bezw. die Betriebe an die Arbeiter verteilt wurden, waren
es im zweiten Jahr fast zwei Millionen, im dritten Jahr weit über drei
Millionen, und während der Reichsunfallverhütungswoche (RUWo.) sind
von den daamls herausgegebenen drei Aufklärungsschriften im ganzen fast
acht Millionen Exemplare verteilt worden. Das bedeutet, daß jeder achte
Deutsche schon einmal solch eine kleine Aufklärungsbroschüre über Unfall=
verhütung in den Händen gehabt hat. Es bedeutet weiterhin, daß diese
schmucken, reich illustrierten, hübsch ausgestatteten Heftchen, die nicht wie
so manche anderen Merkblätter und langweiligen Traktätchen weggeworfen
werden, in die Familie gelangt sind, so daß man wohl ruhig damit
rechnen kann, daß heute ein ganz erheblicher Teil unserer werktätigen Be=
völkerung mit dieser Art Unfallverhütungspropaganda vertraut ist.

Der Preis des Unfallverhütungs=Kalenders konnte sehr niedrig ge=
halten werden; er beträgt bei Abnahme von weniger als 100 Stück 15 Pfg.,
bei Abnahme von 100 und mehr Stück 12 Pfg., bei Abnahme von 500 und
mehr Stück 11 Pfg. zuzüglich Porto. Das bald bevorstehende Weihnachts=
fest oder die gleich darauf folgende Jahreswende bieten den äußeren An=
laß, um an die Arbeitnehmer aller Betriebe auch dieses Jahr wieder die
Unfallverhütungs=Kalender zu verteilen.

Der Unfallverhütungs=Kalender für 1930 bringt eine gewisse Neue=
rung, insofern als jeder Textteil genau den eingestreuten Bildern und ver=
kleinerten Unfallverhütungsplakaten angepaßt ist. So ergibt sich durch die
Illustrierung des geschriebenen Wortes mit anschaulichen, aus dem Leben
gegriffenen Darstellungen eine Lebendigkeit, die es mit sich bringt, daß
wohl kaum jemand das Heftchen aus der Hand legt, ehe er es ganz durch=
geblättert hat.

Der Kalender enthält als Neuerung ein P r e i s a u s s c h r e i b e n,
das für jeden offen ist. Preise von 500,—, 300,— und 200,— locken zur
Beteiligung.

Die Unfallverhütungsbild G. m. b. H. beim Verband der Deutschen
Berufsgenossenschaften tritt im Jahre 1930 noch mit einer Neuerscheinung
an die Arbeitgeber heran. Es ist ja seit langem ihr Bestreben, die
S e l b s t ü b e r w a c h u n g d e r B e t r i e b e gegen Unfallgefahren mög=
lichst zu fördern. Denn kein äußerer Zwang, keine Paragraphen, keine
Vorschriften und Gesetze können so viel wirken, wie freiwillige von Ver=
antwortungsbewußtsein getragene Mitarbeit der im Arbeitsleben stehen=
den Praktiker. Um diese Mitarbeit der Unternehmer, der Betriebsleiter,
überhaupt aller leitenden und verantwortlichen Angestellten, die in Fa=
brikbetrieben tätig sind, anzuregen und wachzuhalten, gibt die Unfall=
verhütungsbild G. m. b. H. unter dem Titel „B e t r i e b s w a c h t" ein
Jahresmerkbuch heraus. Derartige Terminkalender sind ja in jedem
Betrieb notwendig und üblich. Sie werden, vielfach mit nichtssagender
und oft sogar unerfreulicher Reklame durchsetzt, von allen möglichen
Stellen angeboten und geliefert. Was liegt da näher als der Gedanke,
ein derartiges Kalendarium mit reichlichem Raum für Notizen und Be=
merkungen auf den Schreibtisch jedes Fabrikbüros, jedes Kontors, jeder
Zahlstelle, möglichst überhaupt auf jeden Schreibtisch aller gewerblichen
Betriebe zu legen. Alle Beamten und Angestellten, die solch einen Termin=
kalender benutzen müssen, finden Seite für Seite in Bildern, die unwill=
kürlich ihre Aufmerksamkeit fesseln, ständig wiederholte Hinweise auf die
Unfallgefahren in den Betrieben. Sie finden aber vor allen Dingen auch
immer wieder Erinnerungen daran, daß sie auf dem Gebiet der Unfall=
verhütung etwas tun müssen, daß sie immer neue Bilder über Unfall=
verhütung in ihren Betrieben aushängen und durch das ständige Wechseln
der Bilder das Interesse der Arbeiterschaft wach halten müssen. Im
übrigen enthält die Betriebswacht eigentlich alles, was in einem Betriebe
häufig oder gelegentlich benötigt wird: Eine Aufstellung der Postgebühren
— der Maße — Gewichte — der elektrischen Maßeinheiten und vieles
andere. Das wichtigste Kapitel des Textes bildet aber wohl der Abriß
über das Arbeits= und Sozialversicherungsrecht vom Vorsitzenden des
Landesarbeitsgerichts in Berlin, Landgerichtsrat Dr. Karl Sell. Sodann
gibt eine übersichtliche Tabelle über das Sozialversicherungsrecht genaue
Auskunft. Der Unfallversicherung ist ein besonders breiter Raum gewid=
met, wobei insbesondere alle die Berufsgenossenschaften betreffenden
Einzelheiten genauestens klar gelegt sind. Eine kurze Anweisung für
erste Hilfe bei Unfällen ist gleichfalls enthalten.

Der Preis von 50 Pfg. je Exemplar ist äußerst niedrig gehalten, so
daß die Unfallverhütungsbild G. m. b. H. wohl hoffentlich damit rechnen
kann, daß ihre mühevolle Arbeit von dem einsichtigen Teil der Arbeitgeber
und Betriebsleiter möglichst gebührend gewürdigt und durch einen vollen
Erfolg belohnt wird.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 7591.

Für unsere Genossenschaftsmolk. mit ca. 500 meist kleinen Lieferant. suchen wir möglichst per sof. geeign.

Leiter,

der technisch und kaufmännisch in jeder Beziehung auf der Höhe ist u. Organisationstalent besitzt. Die Molkerei ist neu und ganz modern, Milchmenge schwankend je nach der Jahreszeit 8000—20 000 Lit., Frischmilchverkauf, Butterei und Käserei (Hart-, Weich- und Sauerkäse). Ausführliche Offerten mit Gehaltsforderungen und Bild erbeten an
Rittergutsbesitzer Villnow in **Goldbeck** bei **Bublitz**, **Molkereigenossensch. e. G. m. b. H., Bublitz** (Pommern). (7552

Für unseren neuen, modern eingerichteten Betrieb suchen wir einen jüngeren, fleißigen und soliden

Gehilfen

besonders als Zentrifugenführer. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. an (7596
Molkerei-Genossenschaft Greifswald

Suche per 1 Januar 1930 tücht., fleißigen (7532

Gehilfen

der auch Maschinen und Kessel bedienen muß. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an
Central-Molkerei Neumarkt in Schlesien.

Wir suchen zu sofortigem Eintritt einen tüchtigen, energischen

ersten Gehilfen

mit guten Maschinenkenntnissen b. gutem Gehalt, freier Station und Kassen. Nur saubere, arbeitsame Gehilfen mögen ihre Zeugnisabschr. senden an (7545
Molkerei-Genossensch. e. G. m. u. H. Kraupischken, Ostpr.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen fleißigen und sauberen

Gehilfen

für Butterei und Kontor. Flotte Handschrift und sicheres Rechnen erwünscht. Gehalt Mk. 80,— p. Mon. Angebote nur mit Zeugnisabschrift. erbeten. (7543
Molkereigen. Hammelwarden in Oldb.

Suche für neuen Betrieb einen

1. jungen Mann,

welcher imstande ist, selbständig einen pa. marktfähigen Romadurkäse herzustellen und sonst überall mit Hand anlegt bei 90,— Mk., fr. Station und Kassen monatlich. Antritt am 20. d. Mts. oder später. Offerten erb. unter **A. B. Nr. 7542** an diese Zeitung.

Junger

Harzkäsereigehilfe

welcher in der Herstellung v. Blauschimmelkäse und Kochkäse firm ist, für sofort gesucht. (7571
Aug. Kneisel, Käsefabrik, Ampfurth, Kr. Wanzleben.

Erfahrener, peinlich sauberer

Buttermeier

per 1. Januar gesucht. Betrieb ist modern eingerichtet. Gehaltsford. nebst Zeugnisabschriften erbittet **Molkereigenossenschaft Bialla, Opr.**

Für Molkerei und Haushalt suche eine

Meierin.

Antritt sof. oder später. Gehaltsforderungen an (7512
Reinhold Böhnke, Saddeck, Ostpr.

Durchaus erfahrenen, zuverlässig. älteren (7610

Buttermeier

stellen zum 1. Januar 1930 ein
Genossenschaftsmolkerei Köslin.

Zu sofort od. etwas später suchen wir einen tüchtigen ledigen

Buttermeier,

der mit der Herstellung v. Markenware bestens vertraut ist. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Empfehlung des Chefs an (7634
die Betriebsleitung der Dampfmolkerei e. G. m. u. H., Oelde in Westf.

Suche zu sobald oder 1. Jan. 30 einen tüchtigen, sauberen, durchaus zuverlässigen

Gehilfen

der in Bedien. von Kessel, Maschin. Kühlm. u. Zentrif. firm ist, u. Hilfe bei der Milchannahme. Gehalt monatlich 75—80 RM., freie Stat. und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften und Altersang. erb.
J. Hansse, Dampfmolkerei Rhinow, Rhinow i. Mark. (7633

Suche zum 1. 1. 30 oder ein paar Tage früher einen zuverlässigen

jungen Mann

guten Pferdepfleger, als **Milchkutscher.** Gehaltsangabe erwünscht.
Otto Klein, Molkerei Kolzig, Kreis Grünberg in Schlesien.

Sehr gewissenhafter

Buttermeier

welcher in der Lage ist, Markenw. herzustellen, kann sofort bei uns eintreten. Anfangsgehalt 70 Mark monatlich und freie Kassen. Zeugnisabschriften sowie Empfehlungen an (7622
Molkerei-Gen. Rößel (Ostpr.)

Wir suchen sogleich einen tüchtig., arbeitsfreudigen, jüngeren

Käsereigehilfen

der auch Erfahrung in Romadurkäserei hat. Nötigenfalls sind auch andere Arbeiten in der Molkerei mit zu übernehmen. Angebote schriftlich an die (7524
Molkerei-Genossensch. Greifswald, Münterstraße 3.

Gesucht wird per sofort in Dauerstellung

erster Buttermeier

für städtischen Großbetrieb. Reflektiert wird auf allererste Kraft. Bewerbungen sind zu richten an die **Molkerei-Genossenschaft Memel,** e. G. m. b. H. (7594

Zum 1. Januar 1930 suchen wir einen strebsamen, ehrlichen

Gehilfen

für Butterei, Annahme u. Kontor. Käsereikenntnisse erwünscht. Alter nicht unt. 22 Jahren. Gehalt 70.— RM. bei freier Station. Es komm. nur absolut zuverlässige, energische junge Leute in Frage, die es mit ihrem Beruf ernst meinen. (7457
Molkerei-Genossenschaft Klützkow, Schivelbein-Land, Pommern.

Gesucht zum 1. Januar ev. früher eine ältere, erfahrene

Meierin

für Betrieb und Hilfe im Haush. Familienanschluß und gutes Gehalt werd. gewährt. Gefl. Ang. unter **Nr. 7487** an diese Ztg. erbeten.

Suchen für 1. 2. 1930 eine

Buchhalterin

die zahlensicher und firm in Abrechnung und Buchführung ist. Ausf. handschriftliche Bewerbungen unter Beifügung lückenloser Zeugnisse an **Dampfmolkerei Apolda** in Thüringen. (7576

Suche zum 1. Januar eine ordentliche, fleißige und saubere

Meierin

für frauenlosen Haushalt. Selbige muß während meiner Abwesenheit dem Betrieb allein vorstehen könn. Anfangsgehalt 50,— Mk. bei freier Station. Bei Zufriedenheit Zulage bis zu Mk. 70,— monatl. Angeb. unter Angabe von Referenzen erb. **Molkerei Aschara** bei **Gotha** in Thür. (7539

Suche jungen, soliden

Gehilfen,

christl. gesinnt, evangelisch, für Käsereibetrieb in Südwest-Afrika. Kein Stundenarbeiter. Firm in Herstellung von Weich- und Hartkäse, speziell Backstein- und Goudakäse, bei dreijähriger Verpflichtung. Ausreise möglichst April 1930. Passagegeld wird vorgestreckt. Nur bestempfohlene junge Leute wollen sich unter Beifügung ihrer Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Lichtbild wenden an (7425
Friedrich Fünderich, Eversael bei Budberg, Kreis Moers.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig. Chiffre-Inserate 10 Pfg. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Tüchtiger Molkereifachmann, Ende 20er, sucht zum baldigen Antritt Stellung als Verwalter oder sonstigen Vertrauensposten. Selb. hat Fachschulbildung, pa. Zeugnisse, war längere Zeit Betriebsleiter in Großbetrieb, techn. u. kaufm. gebild. Kaution in jeder Höhe vorhanden. Angebote erbitte unter **„Pommern" Nr. 7589** durch diese Zeitung.

Molkereifachmann,

30 Jahre alt, verh., ohne Kinder, mit allen Facharbeiten bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Referenzen zu bald Stellung als Verwalter, Obermeier od. Gutsmeier. Habe Handels- und Molkereischule mit bestem Erfolg besucht und war in größeren ländl. und städtischen Privat- u. Genossenschaftsbetrieben tätig. Angebote erb. u. **Rheinland 7639** durch d. Zt.

Jg. Molkereigehilfe, Ostpr., d. sich vor keiner Arb. scheut, auch Käsereikenntn. besitzt, sucht, gest. auf gute Zeugn. zum 1. Januar Stell. Ang. erbitt. **Heinr. Burchwitz, Molkerei Buldern,** Kr. Coesfeld i. W. (7638

Dänischer Meierist,

26 Jahre, 9 Jahre i. Fach tätig gewesen, mit best. Zeugn., sucht ab 1. Januar Stellung als Butter- u. Käsemeierist. Gefl. Angebote mit Gehaltsangaben erbeten an **„Normanns Annoncenbureau", Odense, Dänemark.** (7640

Ein gesunder, sehr kräftiger

Gehilfe,

21 Jahre alt, der alle vorkommend. Arbeiten verrichtet, auch Schweine füttert, sucht auf sofort oder 2. Jan. Dauerstellung. Offerten unter **G. B. Nr. 7612** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe, 22 Jahre, sucht in einem mod. Betriebe Stellung, wo er sich unter Leitung des Chefs fortbilden kann. Antritt kann zum 1. oder 15. Jan. erfolg. Werte Angeb. erbittet **Alfons Glaubitz,** Gehilfe, in **Molkerei Kamnig,** Ottmachauer-Land, Oberschlesien. (7605

Meierin,

mit Maschinen, Tils. Käserei und Butterei best. vertr., sucht, gest. auf gute Zeugnisse, Stellung zum 1. Jan. 1930. **Minna Mehrwald** in **Waltersdorf, Passarge** (Ostpr.

Für empfehlenswerten

jungen Mann

der am 1. Januar seine Lehrzeit beendet, suchen Stellung gleich welcher Art (7611
Genossenschaftsmolkerei Köslin.

Suche für meinen Bruder f. sofort oder 1. Januar

Stellung.

Selb. ist 21 Jahre alt und mit all. ins Fach schlagenden Arbeiten best. vertraut. Prima Zeugnisse und Empfehlungen zur Hand. Frdl. Angebote erbittet (7560
Carl Wilhelm, Molkerei-Produkte, **Penzig,** O.-Lausitz.

Jg. Molkereigehilfe, 19 J. al[t] ... zum 1. 1. 1930 Stellung. Selb. ... mit sämtl. Maschin. u. Tils. Kä[se] ... gut vertr. Gute Zeugn. sind v[orh.] Geg. gleich. Angeb. erb. an **P... Simon, Kl.-Strengeln,** Post Ku... (Kreis Angerburg), Ostpr. (75...

Jg. Molkereiarbeiter, 25 J., ... Stellung, durch Betriebsstelleg... stellungsl. Zeugn. vorh. Gefl. ... gebote an **A. Cyranek,** Hanno[ver] Gr. Duvenstraße 14, III, bei ... Fischer. (7...

Suche zu sof. oder zum 1. 1. 1... Stelle als jünger. **Molkereigehi[lfe]** Gute Zeugn. vorh. Gefl. Angel... sind zu richten an **Artur Ec... Klipschen-Rödsgen,** Post Argeni... ken-Graudsgen, Kr. Tilsit, Ostpr.

Fachmannssohn,

30 Jahre alt, gelernter Kaufma[nn] d. techn. Absest- und Gummiwar[en]branche, jetzt 5 J. in Tilsiter K[äserei] tätig und z. Zt. in größ. Ostpre[ußischer] Käserei in ungek Stellung, ... per 15. Jan. oder 1. Febr. n. ... Stellung in größerer Weichkäse[rei], wo auch Gelegenheit zur gründl[ichen] Ausbildung im Laboratorium ... geben ist. Gefl. Offerten unter ... **7606** an diese Zeitung.

Expreßgut-Karten

500 Stück Mk. 5.—
1000 „ „ 9.—

Mit Firmendruck

500 Stück Mk. 8.50
1000 „ „ 14.—

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

In dieser Woche eingegangene u[nd] weiterbeförderte Chiffre-Offerte[n]

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
4562	4	7235	3	7362	
4882	3	7237	2	7364	
6444	1	7240	2	7367	
6885	4	7245	1	7370	
6890	1	7250	2	7386	
6910	1	7261	1	7388	
6911	1	7285	1	7396	
6918	1	7288	1	7401	
6929	1	7290	3	7405	
6978	2	7311	7	7407	
7049	2	7312	5	7420	
7050	2	7313	5	7423	
7073	3	7317	4	7424	
7085	1	7318	1	7428	
7100	1	7323	7	7430	
7109	2	7324	4	7431	
7116	3	7325	7	7442	
7166	5	7326	2	7443	
7174	3	7328	3	7447	
7175	1	7329	1	7451	
7190	3	7330	5	7457	1
7193	2	7336	5	7464	
7194	1	7338	4	7465	
7204	2	7343	7	7468	
7205	2	7346	1	7475	
7215	2	7347	4	7477	
7216	1	7351	1	7478	
7228	3	7356	3	7480	
7233	1	7357	2	7496	

insgesamt also 231 Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets

die Provinz

vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

s beste Weihnachtsgeschenk von bleibendem Wert ist ein gutes Fachbuch!

Für Molkerei-Besitzer, -Pächter und -Verwalter:

htenberger, Dr. Berthold, Prof., Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika, unter besonderer Berücksichtigung ihrer maschinentechnischen Hilfsmittel. 275 S. mit 84 Abbildungen und 29 Tafeln auf Kunstdruck, in Leinen gebunden. Preis 10.— M.
Dieses von Autoritäten geradezu glänzend beurteilte Werk darf in keiner Fachbibliothek fehlen.

nn-Brader, Milchgeldberechnungstabellen
a) für die Bezahlung nach Menge: mit 10,1 bis 15 Pfg. je Kg. oder Liter, mit 15,1 bis 20 Pfg. und mit 20,1 bis 25 Pfg. je Kg. oder Liter. 3 Tabellen je 5,— M.
b) für die Bezahlung nach Fettgehalt: mit 3,1 3,2 3,3 usw. bis 5 Pfg. je Fettprozent. 20 Tabellen je 5,— M.
Die **Mann-Brader-Tabellen** sind anerkannt das beste Hilfsmittel für die Milchgeldberechnung. Bei ihrer Verwendung benötigt man nur noch ein Drittel der bisher darauf verwandten Zeit.

Für Molkerei-Lehrlinge und jüngere Gehilfen:

st, Einfache Buchführung nebst Inventur und Bilanz. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen und Uebungsbogen. 4,— M.
Ein unübertreffliches Werk für den Selbstunterricht.

p, Wolfgang, Milchwirtschaftlicher Leitfaden. 2. Aufl. 167 S. 2,50 M.
Dies unter Mitwirkung von Albert Fischer, Bergedorf, Hans Butenschön und Wilhelm Niewerth, Hildesheim verfaßte Buch hat folgenden Inhalt: Milchbildung und Milchertrag — Milchgewinnung, -Behandlung und -Beförderung — Eigenschaften und Zusammensetzung der Milch — Die Kleinlebewesen in der Milchwirtschaft — Milchfehler — Rahmgewinnung — Rahmbehandlung — Butterei — Käserei — Milchversand — Schlagsahneherstellung — Joghurt — Kefir Milchkonserven — Kondensmilch — Trockenmilch — Molkeneiweiß — Milchzucker — Kasein — Untersuchungsmethoden — Milchbezahlung — Milch-, Butter- und Käseschauen — Der maschinelle Betrieb — Schweinezucht und -Mast
Für die Einführung ins Molkereiwesen gibt es keine bessere Schrift, sie muß deshalb im Besitze jedes Lehrlings sein.

bbe, O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftliche Lehranstalten. 2. Aufl. 96 Seiten. 2,50 M.
Das 96 Seiten starke Buch gibt Anleitung zu allen im Molkereifache vorkommenden Berechnungen bei Milchfälschungen, Bestimmung der prozentischen Rahmmenge, Einstellung des Rahms auf einen bestimmten Fettgehalt, Butterausbeute, Käseausbeute, Milchbezahlung, Prüfung von Milchschleudern, Leistungsermittlung der Dauererhitzer usw. Ferner enthält es zahlreiche der Praxis entnommene Rechenaufgaben und in einem besonderen Teile deren Lösungen. Das Buch eignet sich auch vorzüglich zum Selbststudium.

Käsereibücher:

-Lipp, Französische Weichkäse, ihre Herstellung u. Behandlung, 3. Aufl. Bearbeitet von Wolfgang Lipp (Camembert-, Brie-, Gervais-, Neufschateller-, Roquefort-, Münsterkäse, Bel Paese usw. 54 Seiten mit 8 Abbildungen. 2,— M.

ndis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 4. Auflage. Bearb. von Hans Butenschön. 64 Seit. 1927. 2,— M.
Inhalt: Herstellung von Quarg, Untersuchung und Begutachtung desselben — Das Käsereigebäude — Maschinen und Geräte — Die Herstellung von Harzer — Käsefehler — Desinfektion der Käsereien — Schimmelkäse — Berliner Goldleisten — Mainzer — Olmützer — Käse nach Krumbach — Berliner Kuhkäse — Sahneschichtkäse — Speisequarg — Kochkäse aus Sauermilchquarg und aus Labquarg (Lassenkäse) — Kräuterkäse — Nieheimer Käse — Reib-, Schmier-, Streichkäse u. a.

neberg, Prof. W., Das Abfließen der Harzkäse. 0,50 M.

—, Die wichtigsten Käsesorten in Wort und Bild. 20 S. und 20 Tafeln mit 40 kolor. Abbildungen. 3,— M.

uttinger, Eduard, Limburger Käserei. 47 Seiten. (Limburger, Romadur, Weißlacker, Steinbuscher. Preis 2,— M.

tschmer, Die Kaseinerzeugung. 70 Seiten. 2,— M.

ller, L., Holländer und Tilsiter Käserei. mit 3 Tafeln. (Edamer-, Gouda-, Brot-, Wilstermarschkäse, Geheimratskäschen, Tilsiter Käse, Cheddar- und Chester-Käse). Preis 2,— M.

der, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art. Mit einem Anhang: Emmentaler ohne Rinde. Preis 2,— M.
Die vorstehenden Käsereibücher sind neuerdings mit kolor. Tafeln versehen, die Käse mit gutem und falschem Schimmel in den natürlichen Farben wiedergeben.

Taschen-Kalender:

chkontroll-Kalender 1930. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Milchkontrollbeamte. 2,50 M.
Das Buch enthält alle für die täglichen Eintragungen nötigen Formulare, sowie alle zum Nachschalgen erforderlichen Tabellen.

lkerei-Kalender 1930. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Molkereifachleute, 2,50 M.
Beide Kalender sind in schönem Kunstleder-Einband gebunden.

Soeben erschien:

schny, Reinhard E., Lehrbuch des Milchviehkontrollwesens. 250 Seit. mit 120 Abbildungen und 10 Tafeln. 4,50 M.

Für jeden Molkereifachmann:

Boysen, Dr. H. H., Gewinnung u. Kontrolle der Trinkmilch. 78 S. 2,— M.

* **Bünger,** Prof., Lehrbuch der Tierzucht und Tierernährungslehre für Molkereifachleute. 122 Seiten mit 23 Abbildungen. 3,— M.

—, Reiseeindrücke aus der Landwirtschaft und Milchwirtschaft Finnlands. 71 Seiten mit 42 Abbildungen. 1,50 M.

Burr, Prof., Dr. A., Kurzer Grundriß der Chemie der Milch und Milcherzeugnisse. 87 Seiten mit 2 Tafeln. 1,80 M.

***Dibbern,** Dr. H., Einführung in die Chemie und Untersuchungsmethoden für Molkereipraktiker. 224 Seiten. 5,— M.

***Fischer,** Albert, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 112 Seiten mit vielen Abbildungen. 2,50 M.
Inhalt: Die Wärme — Die Brennstoffe — Die Verbrennung — Dampfkessel-Feuerungen — Der Schornstein — Die Dampfkessel — Der Wirkungsgrad der Kesselheizfläche — Die beim Betriebe eines Kessels auftretenden Verluste — Die Verdampfungszahl — Die Ausrüstung des Dampfkessels — Die Speisevorrichtungen — Das Speisewasser — Die Reinigung des Kessels — Besondere Einrichtungen bei Dampfkesseln — Die Wartung des Kessels — Dampfkessel-Explosionen — Ordnung im Kesselhause — Die Dampfentwickler — Dienstvorschriften für Kesselwärter — Anweisung zur Vorbereitung der Kessel für die Untersuchung — Allgemeine polizeiliche Bestimmung über die Anlegung von Landdampfkesseln.

*—, Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung. 223 Seiten mit 134 Abbild. 4,50 M.
Inhalt: Tauchkühler — Berieselungskühler — Vorkühlung — Tiefkühlung — Eiskühlung — Künstliche Kälteerzeugung — Leistung der Kältemittel — Wärme und Arbeit — Kühlwasserverbrauch — CO_2 Verdichter — CO_2 Kältemaschine — NH_3 Verdichter — NH_3 Kältemaschine — AS Kältemaschine — Der Autofrigor — Schwefligsäure Kältemaschine — Kondensatoren — Verdampfer — Salzlösungen — Salzwasserpumpen — Betriebsführung einer Kältemaschine — Absortionskältemaschinen — Kühlräume — Kältebedarf für Eiserzeuger und für Rahmkühlung — Berechnung der Kühlräume usw.

*—, Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb. 129 Seiten mit vielen Abbildungen. 3,— M.
Inhalt: Mechanik — Die Arbeit des Dampfes im Zylinder der Dampfmaschine — Die Expansion des Dampfes — Die Berechnung der Leistung einer Dampfmaschine — Wärme und Arbeit — Wirkungsgrade — Die Abdampfverwertung — Arten der Dampfmaschinen — Die einzelnen Teile der Dampfmaschinen — Die Vorrichtungen zur Regelung des Ganges — Die Aufstellung der Dampfmaschinen — Abmessungen und Leistungen von Dampfmaschinen — Der Dampfsparmotor — Die Ausrüstung der Dampfmaschinen — Die Schmierung der Dampfmaschinen — Der tägliche Betrieb der Dampfmaschinen — Nacharbeit am Zylinder und Schieberspiegel — Stöße in der Dampfmaschine — Der Maschinenraum.

*—, Graphische Darstellungen aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe. 92 Seiten mit 30 Abbildungen. 3,— M.
Dies Buch ermöglicht es, das Ergebnis jeder im Betriebe vorkommenden Berechnung ohne Anwendung von Formeln direkt abzulesen.

Henneberg, Prof., Dr. W., Bakteriologie für den Molkereipraktiker ohne Voraussetzung bakteriologischer Kenntnisse. 92 Seiten. 1,50 M.
Inhalt: Die in Frage kommenden Kleinpilze und ihre Eigenschaften — Erkennung und Nachweis der Pilze in Milch, Butter und Käse mittels der Sinnenprüfung — Bakterielle Milch-, Butter- und Käsefehler und deren Erreger — Wohnort der Schädlinge und ihr Hineingelangen in die Milch usw. — Die häufigsten Infektionsquellen — Lebensbedingungen der Schädlinge — Bekämpfung der Schädlinge — Nützliche Pilzarten — Weiterzüchtung und Verwendung von Reinkulturen.
Gemeinverständlich geschrieben, keine Vorkenntnisse voraussetzend, kann das Buch nicht dringend genug empfohlen werden. Die geringen Anschaffungskosten machen sich 100fach bezahlt.

—, Bakteriologie für die Molkereischule. 2. Auflage. 70 Seiten mit 37 Abbildungen. 1,50 M.
Der Molkereifachmann findet nirgends eine so allgemein verständlich geschriebene Einführung in das für den Molkereibetrieb so überaus wichtige Gebiet der Kleinlebewesen, wie in diesem für den Molkereischüler, wie für den Selbstunterricht geschriebenen Heftchen.

Hesse, Dr., Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm. 2. Auflage. 59 Seiten. 2,50 M.

Hoyer, Dr. phil. et med., Die Regelung der Milchversorgung größerer Ortschaften (Städt. Milchversorgung). 40 S. 1,00 M.

Leder, W., Oberingenieur, Wärmewirtschaft in Oldenburgischen Dampfmolkereien mit besonderer Berücksichtigung der Verwendungsmöglichkeiten des Abdampfes. 1926. 58 Seiten mit 10 Abbildung. 2,50 M.

***Meyjahn,** W. u. E., Rationelle Milchviehhaltung. 208 Seiten mit 56 Abbildungen. 4,50 M.
Inhalt: 1. Teil. Das Grünland: Weiden und Wiesen — Pflege der Grünlandflächen — Wiesenunkräuter — Weidegang und Milchergiebigkeit. — 2. Teil. Futtermittel: Rückstände aus der Gärungsindustrie — Aus den Müllereien anfallende Futtermittel — Rückstände aus der Zuckerindustrie und bei der Rübenernte anfallende Futterstoffe — Kraftfuttermittel aus Oelmühlen — Silage von Grünfuttermitteln. — 3. Teil. Haltung und Pflege des Milchviehs: Milchviehstall — Konservierung des Düngers — Aufzucht des Jungviehs — Pflege der Milchkuh — Fütterung des Milchviehs — Milchzeichen — Zurückhalten der Nachgeburt bei Milchkühen — Zähmelkigkeit und Milchfluß der Milchkühe — Eisenbahntransport der Rinder — Rinderrassen, Milchmenge und Zusammensetzung der Milch — Wird der Milchertrag durch Bewegung und Arbeit der Milchkühe beeinflußt? — Kontrollvereine und Ausstellungswesen — Deutsches Rinderleistungsbuch — Infektionskrankheiten der Kühe. — 4 Teil. Milchgewinnung. Handmelken — Maschinenmelken — Die Milchkammer — Seihen der Milch — Kühlen der Milch — Verwertung der Milch.
Das vorstehende umfangreiche Inhaltsverzeichnis verrät eine geschickte Stoffgliederung und ermöglicht das schnelle Auffinden der im Augenblick gerade gewünschten Abhandlung. Das Werk ist deshalb als Nachschlagebuch gleich wertvoll als Lehrbuch. Die wundervolle Ausstattung und der schöne Ganzleinen-Einband lassen das empfehlenswerte Buch auch als willkommenes Geschenk an junge Landwirte erscheinen.

Rahn, Prof., Molkereiphysik. 58 Seiten. 1,50 M.

Ungnade, Otto. Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung. 71 Seiten mit 15 Abbild. und 3 Tafeln. 1926. 2,— M.

Liederbuch für Molkereifachleute. 56 Seiten. 0,50 M.

Das Molkerei-Jubiläum. Prologe, Reden, Gedichte. 48 Seiten. 0,50 M.

Alle mit * versehenen Bücher werden in schönem Leinenbande geliefert, alle anderen sind dauerhaft kartoniert.

Auch Lieferungen aller sonstigen Bücher. Preisverzeichnisse auf Wunsch kostenlos.

uchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim

Postscheck-Konto Hannover 37 — Postsparkasse Wien D 90537 — Postscheck-Konto Warschau 191 161 — Prag 79 557 — Zaareb 40 892

Beachtenswerte Vorteile für den Einkau

sämtlicher Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel und Geräte

bietet auch Ihnen meine Hauptpreisliste 800

Hier einige Beispiele:

Butterformen aus Ahornholz, rund oder rechteckig mit glattem Rande starke, saubere Ausführ.

für Gramm	125	250	500
ohne Inschrift, also ganz glatt Stück Mk.	2.50	3.50	4.25
mit einfach. Blumenverzierung „ „	3.50	4.75	6.25
mit Blumenverzierung und gerippten Rande „ „	4.—	5.75	7.50

Butterformen aus Ahornholz m. neutraler Inschrift: „Feinste Tafelbutter“. „Feinste Molkereibutter“, „Feinste Süßrahmbutter“.

Ia Bildhauerarbeit	125	250	500 Gramm Inhalt
rechteckig m. glattem Rande Mk.	5.50	6.25	8.25
„ „ geripptem „ „	6.—	7.25	9.75
rund „ glattem „ „	6.—	7.25	9.—
„ „ geripptem „ „	6.50	8.25	10.50

Die runden Butterformen mit neutraler Inschrift sind auch mit einem Stern in der Mitte vorrätig. Preise 5 Prozent höher.

Doppelformen (Lamm, Huhn, Ente darstellend)

	zu 1/8	1/4	1/2 Pfd. Inh.
Stück	M. 2.50	3.—	4.—

Butterformen und Butterstempel aus Ahornholz mit jeder beliebigen anderen Inschrift, mit Monogramm und **mit Firma** in sauberer Handarbeit, rasch und billig.

Butterausformplatten aus bestgeeignetem hellen Gummi 20×15×1,5 cm gr., Stck. M. 6.25 15×10×1 cm gr., Stck. M. 2.50

Butterstecher mit Quergriff, Länge 24cm M. 1.80 Länge 30 cm „ 2.25

Butterstecher mit Quergriff, **aus hochwertigem Pockholz**, glatt, etwa 25 cm lang . . . . Stück M. 3.20

Buttermesser, Ahornholz, breite Form, M. —.65 lange Form „ —.30

Fucoma-Butterbohrer aus bestem, harten, handgeschmiedeten Stahl und stark vernickelt

Modell	A	B	C	K
Bohrlänge	300	400	500	135 mm
Bohrinnendurchmesser verjüngt sich von	27	27	27	15 mm
auf	20	20	20	11 mm
Stück M.	7.50	10.50	13.—	3.25

Butterkeule (Stampfer) aus Buchenholz . . . . M. 6.50

Butterwannen, oval, aus bestem Eichenholz, stärkste Ausführung
Größe I, 65×90 cm groß, ohne Laufrollen M. 60.— m. Laufr. M. 70.—
„ II, 80×100 „ „ „ „ 72 50 „ „ „ 85.—

Abgepaßte Buttertücher zum Dichten des Buttersaßdeckels 20×300 cm groß, kräftige Ware . . . . Stück „ 2.50

Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
M. —.60	—.90	2.75	3.75	5.75	7.50

Käsetuch A, weitmasch., extra stark. Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. M. 2.25
„ A II, 200 cm **breit**, weitmaschig, aus besonders starkem, ausgesucht guten Hanfgarn . . . . Meter „ 4.20
„ B, etwas engmaschiger und feinerer Faden, 100 cm breit . . . . „ „ 1.85
„ C, ganz engmaschig, feiner Faden, 100 cm breit „ „ 1.45

Käsetuch Nr. 121, aus prima Hanfstramin, ebenfalls für die Camembertkäserei bewährt, mit Knüpfsaum

Größe	45×50	45×82	47×93	68×72 cm
Stück M.	—.50	—.75	—.80	—.85

Kongreßstoff, Ia Ware, cremefarb.. ca. 110 cm breit, gestärkt, Mtr. M. 1.90

Jutegewebe vom Stück, 114 cm breit, Ia Ware . . . . „ „ —.95

Quargsäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . . Stück „ 1.30

Quargsäcke, aus Leinen, etwa 56×100 cm groß, kräftige Ware für Speisequarg und Eiweiß, seitlich nahtlos . . . Stück „ 2.40

Quargleinen vom Stück, in gleicher Ware wie zu vorstehenden Leinensäcken verarbeitet, 100 cm breit . . . . . . Meter „ 2.25

Käsematten aus Holzstäbchen, mit bestem Hanfbindfaden geknüpft, 60×60 cm Stck. M. — 65; 40×40 cm . . . Stück „ —,34
60×100 cm M. 1 05. Anfertigung jed. anderen Größe billigst.

Käsematten aus Binsen, mit bestem Hanfbindfaden geknüpft,
40×40 cm Stück M. —.60; 60×60 cm . . . . Stück „ —.90
60×100 cm . . . . Stück „ 1.80
Anfertigung anderer Größen rasch und billigst.

Käserschürzen, weiß, wasserdicht imprägniert Segeltuch, **extra stark**, mit Halsband und Kette . . Größe I ca. 80/100 cm „ 4.50
Größe IIIa, ca. 90/100 cm mit extra langer Kette . . . . „ 5.—

Käserschürzen aus gelbem Stoff, schwere, garantiert wasserdichte Ware, mit Halsband und Kette
Größe I, ca. 80/100 cm . . . . „ 4.50
Größe IIIa, ca. 90/100 cm mit extra langer Kette . . . . „ 5.—

Ia holländischer Kümmel, beste, gesiebte Ware von schönem hellen Kor
bei 100 Pfd. das Pfd. M. —.50 bei 50 Pfd. das Pfd. M. —.5
bei 25 Pfd. das Pfd. M. —.54 bei 10 Pfd. das Pfd. M. —.6

Allgäuer Schöpfkellen aus feinst. Ahornholz, ausgesucht beste Ware

	30	32	34	36	38	40 cm brei
Stück M.	11.—	12.75	15.25	18.25	20.25	22.50

Schöpfkellen, rein verzinnt, gestanzt in Form der Ahornholzkellen, 38 cm breit . . . . M. 6.5

Schöpfkellen in gleicher Form; jedoch etwas leichter und **mit Holzgriff**, 36 cm breit, **gelocht** . . . . Stück „ 5.2
ungelocht . . . . Stück „ 4.7

Molkenschöpfer, rund, verzinnt, 24 cm Durchm. . . . . „ 3.2

Derselbe, jedoch **gelocht** . . . . „ 4.2

Molkenschöpfer, schmale, lange Form (34×11½ cm), mit Winkelgriff, sogenannte Schöpfgatzen . . . . Stück „ 6.5

Käseschöpfer, klein, 17 cm lang, zum Füllen von Camembert- und Frühstückskäseformen, mit Griff an der Längsseite, Stück „ 1.5

Quargschaufeln, verzinnt, mit D-Griff-Stiel . . . . „ 5.—

Quarghandschippen, verzinnt, 44 cm lang einschl. Stiel . . . „ 3.5

Quargschaufeln, ganz aus Holz, mit langem Stiel, in Art der Kornschaufeln . . . . Stück „ 8.—

Quarghandschippen, ganz aus Holz, ca. 44 cm lang, einschl. Stiel, schwere Ausführung . . . . Stück „ 1.6

Fucoma-Käsebohrer, Modell K, Bohrlänge 135 mm, Bohrinnendurchmesser verjüngt von 15 mm auf 11 mm . . . „ 3.2

Käsequirl, etwa 150 cm lang, zum Zerkleinern des Käsebruches „ 11.5

Käseschwert, Buchenholz, Mk. 3.50; aus Eisen verzinnt . . . „ 7.2

Käseschaber, verzinnt . . Mk. 2.20 **Käsesalzsiebchen** . . . . „ 1.6

Käsestahlbögen	160	175	200	220 cm lang
	3.—	3.25	3.75	4.— Mk.

Käsebrecher, aus Holz, mit Messing-Gitter zum Zerkleinern des Bruches, 155 cm lang . . . . „ 12.—

Käseharfen, Allgäuer, mit 8 Messingdrähten von 90 cm Länge Gesamtlänge einschl. Stiel 150 cm . . . . „ 11.—

Holländische Lyra, zum Zerkleinern des Bruches . . . Stück „ 37.—

Bruchmesser mit senkrechten Klingen, Länge ca. 46 cm

Größe	1	2	3
Breite	10	15	21 cm
mit	6	10	14 Klingen
Mk.	24.—	36 —	46.—

Bruchmesser mit 35 wagerechten Klingen, Länge ca. 50 cm, Breite ca 21 cm . . . . M. 52.—

Quargeimer aus Holzstoff, Originalmarke Adt, 30 cm Durchmesser, etwa 12 Liter Inhalt, mit Eisenbügel . . Stück „ 5.50
Dieselben, jedoch mit **Muschelgriff**, 5 cm vom Boden Stück „ 6.—

Harz- oder Handkäseformen aus Holz, runde Form
Durchmesser 50 55 60 65 70 mm . . . . Stück „ 3.25
Durchmesser 75 80 85 90 mm . . . . „ „ 4.—
lange Form, 120×35 mm und 120×30 mm . . . . . . „ 4.25

Käseformzange „Solo“ aus Eisen verzinnt, runde Form, mit angelöteten Schalen . . . . Stück „ 15.—

Durchm.	90	86	83	77	74	70	66	60	52	52 mm
Gew. d. Käs.	120	100	90	80	70	65	60	50	40	30 Gr.

Dieselbe in langer Form, mit angelöteten Schalen Stück M. 15.50

Länge	180	160	145	135	125	115	110 mm
Gew. d. Käs.	150	135	120	110	90	70	40 Gr.

Käseformzange „Zwilling“ mit 2 Paar Formschalen, nur für runde Käse, in Größe der Zange „Solo“ und mit angelöteten Schalen . . . . M. 22.—

Käseformzange „Solo“ und „Zwilling“ mit angeschraubten Schalen kosten etwa 20 Prozent mehr.

Käsehorden, kräftige Ausführung mit Ia Rohrgeflecht, 60×100 cm, mit Kreuz- oder Schräggeflecht
mit **aufgenagelten** Randleisten und 5 cm hohen Füßen Stück M. 2.40
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . . . „ 2.35
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . . . „ 2.30

Dieselben, jedoch mit angeschnittenen Randleisten und 5 cm hohen Füßen . . . . Stück „ 3.—
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . . . . . „ „ 2.95
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . . . . . „ „ 2.90

Carl Mann, Hildesheim.

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt für die
...senschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

...rei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...bend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...38. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37.

Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreins. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

...46 Hildesheim, den 17. Dezember 1929. 43. Jahrgang.

UNIVERSITY ... LIBRARY OF ... ILLIN... JAN 23

...Dampfmaschine mit Diffusorsteuerung als Molkereibetriebsmaschine.

Von Dr. Ing. e. h. M. F. Gutermuth.

...ter den heutigen Wärmekraftmaschinen verschiedenen Sy- ...wie Dampfmaschinen, Dampfturbinen, Gas- und Ölmotoren, ...rstere noch unverändert die bedeutsamste Rolle, einerseits bei ...dung von Höchstdruckdampf, andererseits in allen Fällen ver- ...chen Arbeits- und Kraftbedarfs bei gleichzeitiger Ver- ...ung der Abdampfwärme für Koch-, Heiz- und ...wecke, wie beispielsweise in Brauereien, Schlachthofanlagen ...olkereien vornehmlich gegeben ist. Die Dampfmaschine wird ...en und ähnlichen Fällen stets mit überlegenem, wirtschaft- ...Erfolge gegenüber den Gas- und Ölmotoren und nament- ...ch gegenüber Elektromotoren angewendet. Für den nach- ...besonders berücksichtigten Molkereibetrieb kommt die Dampf- ...e, wegen ihres bei den kleinen Leistungen dieser Anlagen sich ...iden geringen Nutzeffektes weniger in Betracht.

...r Grund für diesen Vorzug der Dampfmaschine ist darin ...n, daß weder der Gas-, noch der Oelmotor praktisch leicht ver- ...re und der Elektromotor überhaupt keine Abwärme liefert. ...ommt, daß die Überlegenheit der Dampfmaschine sich noch auf ...ere, betriebtechnisch wichtige Vorteile stützt, die sich in prakti- ...insicht durch große Betriebssicherheit, infolge mäßiger Um- ...gszahl und in geringer Reparaturbedürftigkeit ausdrücken ... wirtschaftlicher Beziehung sich durch rationelle Anpassungs- ...it an veränderliche Belastung, also stets durch günstigste ...ausnützung, sowie durch leichte und billige Unterhaltung ...r machen.

...t Molkereien findet in der Regel für Koch-, Heiz- und Wasch- ... der ganze Abdampf der Betriebsmaschine, dessen Wärme- ...noch nahezu 90 v. H. der Gesamtwärme des der Maschine zu- ...ten Hochdruckdampfes beträgt, Verwendung. Nachdem somit ...ampfmaschine selbst nur etwa 10 v. H. der im Kesseldampf ...tenen Wärme verbraucht, so ergibt sich die Eigentümlichkeit, ...e Maschinenleistung, hinsichtlich des ihr entsprechenden gerin- ...Wärmeverbrauchs, gewissermaßen nur als Nebenprodukt des ...mlich für die Wärmebedürfnisse der Molkerei erzeugten ...es erscheint.

...olgendes Zahlenbeispiel möge die hier in Betracht kommen- ...Wärmeverhältnisse klarer verständlich machen:

...in mit 12,0 Ata betriebener Sattdampfkessel liefere eine stünd- ...Betriebsdampfmenge von 1000 kg, mit einem Wärmeinhalt ...70 000 WE, so würde diese Dampfmenge in einer Kolben- ...maschine durch Expansion von 12,0 auf 1,0 Ata 110 PS_i ... und dafür rund 70 000 WE aufzuwenden haben. Der Aus- ...mpf hätte somit noch einen Wärmeinhalt von rund 600 000 ... Koch- und Heizzwecken verfügbar, nachdem die Dampfma- ... nur etwa 10 v. H. der Gesamtwärme des Kesseldampfes ver- ...e. Zur Erzeugung der Hochdruckdampfmenge von 1000 kg/St. ...bei einem Kesselwirkungsgrad von 70 v. H. ein stündlicher ...nverbrauch von 136 kg mit einem Heizwert von ...WE/kg angenommen werden.

...ürde nun die indizierte Leistung von 110 PS_i statt durch ...ampfmaschine durch einen Elektromotor oder Dieselmotor er- ... so müßte die für den Molkereibetrieb erforderliche Heiz- ...wärme von 600 000 WE durch einen besonderen Niederdruck- ...von 1,0 Ata Spannung mit einem stündlichen Kohlenaufwand ...22 kg beschafft werden. Die Erzeugung von Kraft und ...e setzt sich in diesem Falle also zusammen aus den Kosten des ...naufwandes am Heizkessel und den relativ nicht unbeträcht- ...Kosten des elektrischen Stromes bezw. des Betriebsstoffes des ...s.

...enn dagegen der Arbeitsbedarf durch die Leistung einer ...iffmaschine mit 12,0 Ata Eintrittsspannung und der ...iebedarf von 600 000 WE durch ihren Abdampf ge- ... wird, statt durch besonders erzeugten Niederdruckdampf von 1,0 Ata, steigert sich der Kohlenverbrauch des Hochdruckkessels, wie oben bereits angegeben, auf 136 kg, also nur um 136 — 122 = 14 kg. Mit diesem geringen Mehrverbrauch des Hochdruckkessels gegenüber dem Kohlenverbrauch des Niederdruckkessels zur Erzeugung des bloßen Heizdampfes, werden im vorliegenden Falle also 110 PS_i gewonnen, so daß bei einem Kohlenpreis von etwa 25,— Mk. die Tonne, die indizierte Pferdestärke stündlich sich nur auf 0,32 Pfg. Brennmaterialkosten stellt, während die gleiche Stundenleistung am Elektromotor 12—15 Pfg., oder am Ölmotor mindestens 8—10 Pfg. kosten würde. Im Jahr werden somit bei 360 Arbeitstagen und 10stündigem Tagesbetrieb bei Anlage einer Dampfmaschine mit Hochdruckkessel an Betriebskosten 30 000—58 000 Mk. gespart, im Vergleich mit der Anwendung eines Öl- oder Elektromotors, neben denen die Anlage eines Niederdruckkessels noch unentbehrlich bleibt.

Dieses Rechnungsergebnis entspricht nicht etwa besonders günstigen Annahmen für den Dampfbetrieb, sondern kennzeichnet den normalen wirtschaftlichen Vorteil, der bei industriellen Anlagen mit beträchtlichem Wärmebedarf mit der Anwendung der Dampfmaschine als Betriebsmotor sich ganz allgemein einstellt, wenn die Abdampfwärme dauernd ausgenützt werden kann.

Da diese Voraussetzung im Molkereibetriebe stets gegeben ist, so folgt daraus, daß für ihn eine rationellere Wärmekraftmaschinenanlage als diejnige mittels Kolbendampfmaschine auch heute noch nicht besteht. Dazu kommt die bereits oben erwähnte praktische Überlegenheit des Dampfmaschinenbetriebes hinsichtlich Zuverlässigkeit, Betriebssicherheit und Unabhängigkeit der Anlage, sowie die geringe Reparaturbedürftigkeit und die Einfachheit der Überwachung, da empfindliche oder schwierig zu behebende Betriebsstörungen, deren Ursachen schwer zu erkennen wären, ausgeschlossen sind.

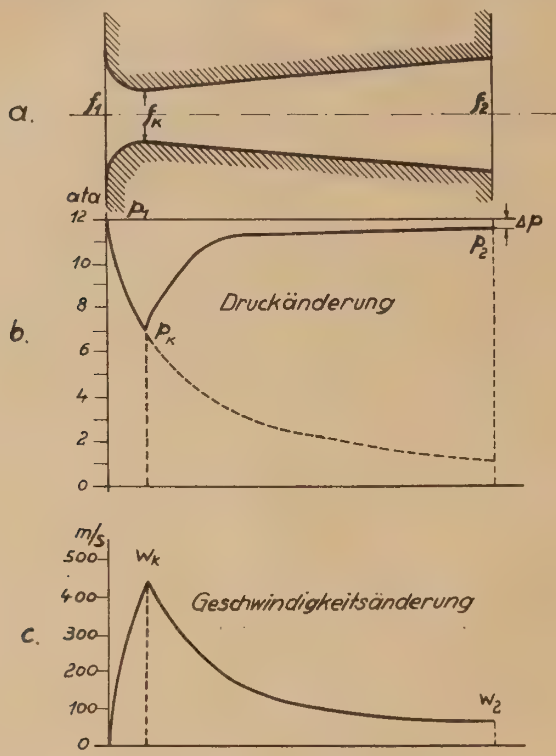
Infolge einer mehr als hundertjährigen konstruktiven Entwicklung der Dampfmaschine sind ihre Einzelheiten auch langjährig erprobt und hat ihr Aufbau heute eine Vervollkommnung erlangt, die als an ihrer praktischen Grenze angelangt betrachtet werden kann. Hierzu hat am meisten die Vereinfachung des äußeren Steuerungsantriebs beigetragen, die dadurch erreicht wurde, daß die von Muffenreglern beeinflußten, meist recht komplizierten Präzisionssteuerungen verlassen und ersetzt wurden durch einfache Exzenterregler-Antriebe für die als innere Steuerorgane in Betracht kommenden Ventile und Schieber. Zu dieser äußeren Vereinfachung kommt nun in neuester Zeit noch eine bedeutsame Umgestaltung der inneren Steuerorgane hinzu.

Bei eingehendem Studium der für den Dampfein- und Auslaß in Betracht kommenden Strömungsvorgänge innerhalb der Steuerkanäle, deren Führung wesentlich von der Größe und Form der inneren Steuerorgane abhängt, zeigte sich nun, daß auch letztere noch einer Vereinfachung und Verbesserung gegenüber ihrer üblichen Ausbildung fähig sind. Die Möglichkeit hierzu ergab sich durch Einführung des Diffusorprinzips bei der Formgebung und Bemessung der Steuerkanäle und bei der Anordnung der inneren Steuerorgane.

Figur Ia stell beispielsweise schematisch die Veränderung der Diffusorquerschnitte eines Ein- oder Auslaßkanals dar vom Eintritt des Dampfes bei f_1 bis zum Austritt bei f_2. Dabei ist das den Steuerkanal öffnende und schließende Steuerorgan an der Stelle des kleinsten, sogenannten kritischen Querschnittes f_k eingeschaltet zu denken. Die großen in diesem kleinsten Querschnitt zulässigen Dampfgeschwindigkeiten können bei Sattdampf bis 450 m/Sek. und bei Heißdampf bis 560 m/Sek. gesteigert werden. Unter Zugrundelegung dieser Grenzgeschwindigkeiten, Fig. Ic wird der erforderliche Durchschnittsquerschnitt f_k, theoretisch am kleinsten, so daß auch die Abmessungen des an dieser Stelle anzuordnenden Steuerorgans am kleinsten werden.

Welch bedeutende Verkleinerung im Vergleich zu den Abmessungen der seither üblichen Steuerorgane erreichbar wird, erhellt

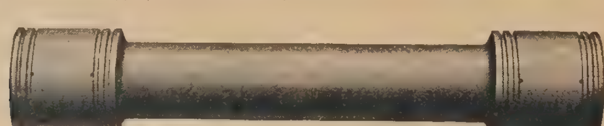
daraus, daß der Größenbestimmung der letzteren, Dampfgeschwindigkeiten von nur 30—60 m/Sek. zugrunde liegen, gegenüber zulässigen Höchstwerten von 450—560 m/Sek. bei Anwendung des Diffusors. Obwohl nun an der engsten Stelle des Steuerkanals und damit am Steuerorgan ein Spannungsabfall bis auf den kritischen Druck p_k (Fig. 1b) sich einstellen kann, je nach der gewählten Höchstgeschwindigkeit, so wird dieser für den Arbeitsdampf innerhalb des Zylinders unzulässig hohe Druckverlust durch den anschlie-



Figur 1. Druck- und Geschwindigkeitsänderung im Diffusorkanal.

ßenden Diffusor doch wieder aufgehoben, so daß ein gleich geringer Druckverlust entsteht wie bei den für kleine Dampfgeschwindigkeiten bemessenen, seitherigen großen und komplizierteren Steuerorganen.

Die Abbildungen Figur 2 und 3 veranschaulichen den relativen Größenunterschied zwischen den stets mit Dichtungsringen zu versehenden normalen Kolbenschiebern und den ohne Dichtungsringe ausführbaren Diffusor-Kolbenschieber.



Figur 2. Normaler Kolbenschieber.



Figur 3. Gleichwertiger Diffusorkolbenschieber.

Beim üblichen Kolbenschieber mit seinen gegen die Führungsbüchsen pressenden Dichtungsringen nimmt erfahrungsgemäß die Undichtheit mit der Zeit beträchtlich zu, indem frühzeitiger Verschleiß der Dichtungsringe auftritt, so daß auch deren häufiges Auswechseln nötig wird, um ungünstiger Steigerung des Dampfverbrauches zu begegnen.

Der kleine Diffusorschieber dagegen läßt sich in die Führungsbüchse des Schiebergehäuses zuverlässig dampfdicht einschleifen, so daß Dichtungsringe entbehrlich werden. Da außerdem auch die dünnen Schieberstängchen mittels einfacher Labyrinthnuten d dicht geführt werden können, so arbeitet die Steuerung ganz Dichtungsmittel und bedarf daher auch keiner besonderen tung. Infolge seines geringen Gewichtes, sowie seiner vollstän Entlastung tritt auch kein merklicher Verschleiß während lange triebszeiten auf, wie durch die zahlreichen, nunmehr bereits bis 8 jährigem Betrieb befindlichen Dampfmaschinen und Lo bilen erwiesen, von deren Diffusor-Kolbenschiebern noch kein ziger ausgewechselt werden brauchte.

Die Anwendbarkeit der Diffusorschieber für Sattdampf Heißdampf verleiht ihnen praktische Überlegenheit nicht nur die üblichen Kolbenschieber, sondern auch über die bis jetz Heißdampf bevorzugten Doppelsitzventile. Bei Dampfmasc mit Diffusorkolbenschieber kann der Dichtheitsgrad der Steu nur von zwei Abdichtungsflächen von theoretisch kleinst mögl Umfang beeinträchtigt werden, bei normalen Ventildampfmasc dagegen besteht die Gefahr der Undichtheit an acht Dichtungsf der Steuerorgane von wesentlich größerem Umfange. Es ist begreiflich, daß namentlich bei Heißdampfbetrieb Doppelsitzv nur selten praktisch befriedigende Dichtheit aufweisen und im fenden Betrieb zunehmende Undichtheit ausnahmslos sich ein

Für den mäßigen Arbeits- und Kraftbedarf der Molke kommen daher die kostspieligen Ventildampfmaschinen um so we in Frage, als mittels der Diffusor-Kolbenschiebermaschine mögliche Einfachheit der Kraftmaschine erreicht ist, ohne den teil der Wirtschaftlichkeit durch präzise Steuerung und Reg aufzugeben, da der kleine und leichte Steuerschieber die triebstechnisch und wirtschaftlich wichtigen Eigenschaften besi ringen Undichtheitsverlust und kleinen Verstellwiderstand fü Regler.

Da eine Unterschreitung der mit Diffusor erreichbaren klei Abmessungen der inneren Steuerorgane für alle Zukunft a schlossen ist, so ist damit auch die Voraussetzung für eine un derliche Normalisierung derselben im Interesse leichter Auswe barkeit, sowie billigen und raschen Ersatzes gegeben.

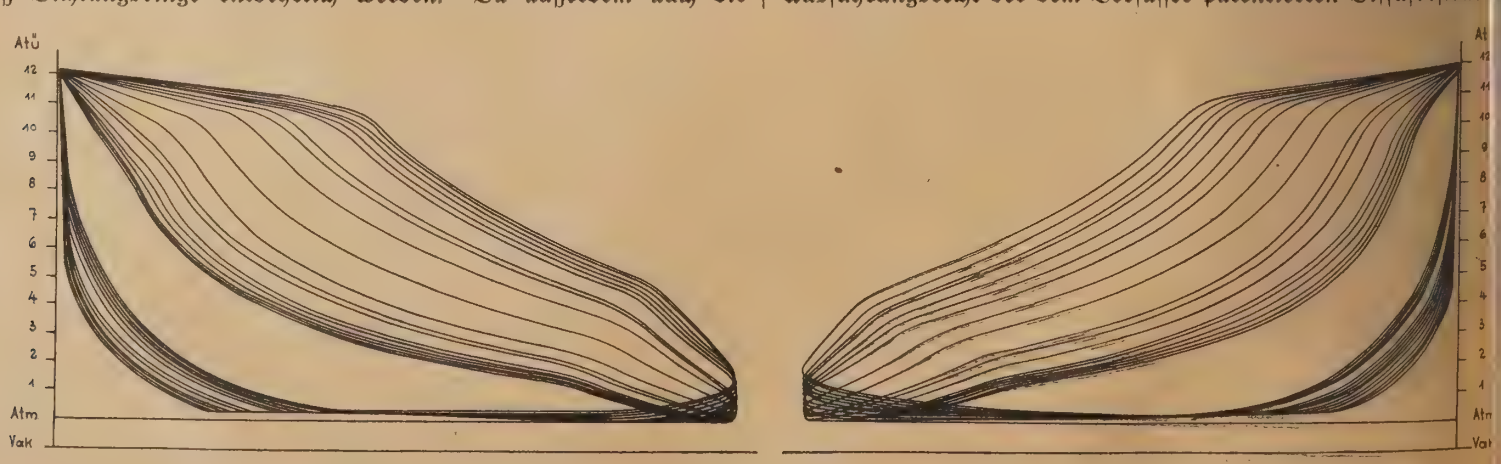
Die Diffusorsteuerorgane eignen sich, wegen ihrer kleinst lichen Dichtungsflächen und geringen Bewegungswiderständ gleich einwandfreier Weise für Dampf jedweder Spannung un mit auch für den modernen Betrieb mit Hochdruckdampf.

Als Beleg für die Erzielung normaler Dampfverteilung geeigneter Ausbildung des Diffusors mögen die in Figur 4 v schaulichten Regulierdiagramme dienen, die an einer mit Diff kolbenschieber von 40 mm Durchmesser und mit Exzenter-Regle steuerten Dampfmaschine, bei 12 Atü Eintrittsspannung und be lastungsänderungen von 42,3 auf 12,5 PSe, sowie 200 Umd Minuten abgenommen wurden.

Zusammenfassend ergeben sich für die mit Diffusorsteuerung sehenen Dampfmaschinen folgende konstruktiv, betriebstechnisch wirtschaftlich wertvolle Eigenschaften:

1. Theoretisch und praktisch kleinstmögliche Steuerorgane bei fachster Form.
2. Gleiche Eignung für Nieder- und Hochdruckdampf.
3. Geringster Bewegungswiderstand der Steuerung infolge kl zu bewegender Massen und sehr geringer Eigenreibung.
4. Leichte Verstellbarkeit der Steuerung und damit präzise stungsregelung.
5. Kein nachweisbarer Verschleiß in jahrelangem Betrieb.
6. Dauernde Dichtheit der Steuerorgane bei Fortfall beson Dichtungsmittel.
7. Leichter Ein- und Ausbau der Steuerung.
8. Einfache Bedienung.
9. Geringer Öl- und Brennmaterialverbrauch.

Für Betriebsmaschinen von Molkereianlagen besitzt die F Eduard Ahlborn, Akt.-Ges., in Hildesheim das alle Ausführungsrecht der dem Verfasser patentierten Diffusorsteuer



Figur 4. Regulier-Diagramm einer 40 PS Dampfmaschine, n = 200/Min., Schieberdurchmesser = 40 mm.

Die Milchwirtschaft in Altpreußen.

Von Landesökonomierat Dr. Teichert.

Das Reichskuratorium für milchwirtschaftliche Forschungsan- ...lt wird seine nächste Sitzung in Königsberg in Ostpreußen ab- ...lt. Ebenso haben die deutschen Milchgroßbetriebe Deutsch- ...d beschlossen, Ende Juni 1930 in Königsberg zu tagen. Damit ...gen sich die deutschen Milchwirtschaftler in ein Gebiet, welches ...eher milchwirtschaftlich von Bedeutung gewesen ist. Denn die ...wirtschaft der Provinz Preußen scheint in einer bis heute ...er geschichtlichen Forschung entrückten Vorzeit zu suchen zu sein. ...Ueber den Gebrauch der Milch bei den Alten Preußen finden ...ei Voigt, Geschichte Preußens I (Königsberg 1827, S. 56), ...ie kurze Bemerkung, daß von den Alten Preußen Stutenmilch ...rein, teils mit Blut gemischt, als Getränk genossen wurde. ...Gleiche erzählen griechische und römische Schriftsteller auch von ...n barbarischen Völkern des Altertums. Der Reisebericht ...fstans[1]) im neunten Jahrhundert, welcher einen Teil ...ßens um Danzig und Elbing herum, das Estenland besuchte, ...t:

„Das Estenland ist sehr groß und da liegen viele Städte und ...der Stadt ist ein König. Und da ist auch sehr viel Honig und ...ang und der König und die reichsten Leute trinken Pferde-... und die Sklaven trinken Meth." Bei der von Wulfstan ...hnten Stutenmilch wird es sich wohl aber nicht um frische ...enmilch, sondern um ein daraus bereitetes, berauschendes Ge-... nach Art des Kumys gehandelt haben. Peter von Dus-...[2]) schreibt um das Jahr 1326 von den Eingeborenen Preu-... wie sie der Deutsche Orden fand:

„Als Getränk haben sie einfaches Wasser und Meth und ...enmilch, welch letztere sie nicht früher genossen, als bis sie ...iht worden war. Ein anderes Getränk kannten sie in alten ...n nicht."

Eine Urkunde, welche über die Milchwirtschaft der Alten Preu-... ein helleres Licht verbreitet, haben wir in dem sogen. Elbin... Vokabular.[3]) Es ist das ein auf uns überkommener alt-...ßischer Wörterschatz, aus dem zu entnehmen ist, daß die Alten ...ßen um das Jahr 1400 nach Christi Geburt bei einem für die ...lige Zeit vollkommenen Ackerbau eine Milchwirtschaft betrie-... darin Milch im Allgemeinen (dadan), Süßmilch (poadamy-...), Sauermilch (ructandadan), Lab (raugus), Quarg (sulo), ...en (sustritio), Käse (suris) und Butter (auctan) Begriffe ...n, welche für die das Land erobernden Ritter des Deutschen ...ns Bedeutung hatten. Die unschätzbaren Nachweise, welche ... Urkunde über die Lebensart der Alten Preußen enthält, er-...n zugleich, weshalb der Deutsche Orden uns so wenig Aufzeich-...gen über deren Kulturzustand hinterlassen hat. Der Deutsche ...n fand in den Alten Preußen ein Volk, welches in Kenntnissen ... Fertigkeiten, in häuslichen und wirtschaftlichen Einrichtungen ...den Zuständen der deutschen Heimat nur so geringfügige Unter-...de erkennen ließ, daß diese nicht der Erwähnung wert gehalten ...den. Ob nun der milchwirtschaftliche Betrieb der Alten Preußen ... mehr auf die Bereitung von Butter oder von Käse oder viel-...t auch von Kumys gerichtet gewesen sei, darüber ist nichts ...nnt.

Die Ritter des Deutschen Ordens, welche 1228 nach Preußen ...en, ließen sich zur Versorgung ihrer Küche und ihrer Tafel in ... zu ihren Burgen gehörigen Meierhöfen ebenfalls die Berei-... von Butter und Käse angelegen sein. In den Wirtschafts-...eichnissen des Deutschen Ordens werden beide, die Butter nach ...nen, der Käse nach Stücken aufgeführt.

Das Marienburger Aemterbuch, herausgegeben von Prof. Dr. ...lter Ziesemer[4]) in Königsberg, setzt uns in den Stand, ...eurteilen, mit welchen Geräten man in der damaligen Milch-...schaft arbeitete und welche Erzeugnisse bereitet wurden. Das ...terbuch kennt kese, herrenkese, gesindekese, kesselkesze, kuwkese, ...ekesze), scheffenkesze, potter (putter), herrensmalcz. An Ge-...n waren in Gebrauch: eymer, keszemulde, kessel, keszefaß mit ...sak, lapstande, melckeymer, milchbote, milcheymer, milchvas, ...kessel, milchmulden, milchtoppe, milchczober, kömmel, pottirvas ...terfas), saffran, salcz, trabesolcz (Lüneburger Salz), czobir. ... milchwirtschaftlichen Geräte waren untergebracht im Viehhof. ... in einem einzigen Falle wird erwähnt, daß am 18. August ... in dem kesehuwsze zu Grebin 2800 kesze untergebracht waren.

Wir sehen aus der Zusammenstellung, daß neben der Butter-...itung die Käserei ausgiebig betrieben wurde. Es werden ...r 5 verschiedene Sorten Käse aufgeführt, nämlich: Herrenkäse, ...ndekäse, Kesselkäse, Kuhkäse und Schafkäse. Im Hofe Wargels ...den am 3. Februar 1437 50 Herrenkäse und 300 Gesindekäse ...n 300 große kesze) aufbewahrt. In Montau waren 1442 1800 ... und 3 Mandel kesselkesze. Die 45 Stück Kesselkäse werden ver-mutlich so große Käse gewesen sein, daß der Inhalt eines Käse-kessels für ihre Herstellung benötigt wurde. Beim Spittelamt in Marienburg werden am 2. Juni 1420 aufgeführt 2 schog kuwe-kesze, 2 schog scheffyne kesze minus 20 kesze und 16 twerge. Am 10. Juni 1440 wird bei Stuhm aufgeführt: „so bleibet im hoffe 2 schog und 20 kouffkesze, item 5 Mandel scheffenkesze, item 2 schog uszspeisungshekesze, item 3 firtel potter." Im Viehamt zu Marienburg werden 1381 am 6. Januar 9000 Käse, am 25. Juli 10 000 Käse, am 1. Januar 1383 7800 Käse usw. gezählt. Hieraus geht hervor, daß es sich bei diesen Käsen nur um Käse von sehr geringer Größe handeln kann. Festzustellen ist, daß bereitet wurden 1. Käse unter Zusatz von Lab, sogen. Labkäse. Das Lab wurde in der gleichen Weise bereitet wie es noch heutigen Tages in der Emmentaler Käserei geschieht. Der in den Verzeichnissen aufgeführte Labsack und die Labstande deuten darauf hin. Diese Käse haben auch ein größeres Format gehabt, worauf der Ausdruck „Kesselkäse" hindeutet. Wie groß die Käsekessel gewesen sind, ist nicht zu ersehen. Jedenfalls sind sie nicht so groß gewesen, als die heutigen Käsekessel. Vermutlich haben sie eine Größe gehabt, wie die Kessel der Bergkäsereien, in denen Käse mit 20 bis 30 Pfund bereitet werden. Da es Herrenkäse und Gesindekäse gab, werden sich diese durch ihren Fettgehalt unterschieden haben. 2. Es wurden Kuhkäse oder Zwärge bereitet. Beides sind Sauermilchkäse, die auch heutigen Tages noch die gleichen Namen führen, nämlich als Kuhkäse in Mitteldeutschland und als Zwärge in Ostpreußen. 3. Es wurden Schafkäse bereitet, also Käse wie etwa vielleicht die heutigen Liptauer Käse. Die große Zahl der gehaltenen Schweine läßt annehmen, daß die Butter hauptsächlich nur im Sommer frisch bereitet und für den Winter in Fässern aufbewahrt wurde.

Auf eine im Alten Preußen rege betriebene Milchwirtschaft deuten auch noch einige Namen hin, wie z. B. der Buttermilchturm in Marienburg, die Milchkannengasse in Danzig usw. Am bekanntesten ist wohl der Buttermilchturm zu Marienburg, an der Nordwestecke der Vorburg. Er ist 29 Meter hoch, hat 9 Meter im Durchmesser und wurde auch als Gefängnis benutzt. Die Benennung „Buttermilchturm" erhielt er unter der Polenherrschaft. Der polnische Verwalter von Marienburg, Koska, soll 4 Bauern aus dem Dorfe Lichtenau hier gefangen gehalten haben, bis sie den Inhalt eines Fasses voll Buttermilch, welches sie nur gezwungen als Abgabe leisteten, verzehrt hatten. Eine andere Sage behauptet, daß die Lichtenauer Bauern wegen ihrer Gottlosigkeit gezwungen wurden, auf ihre Kosten einen Turm aufzuführen. Um sie an ihrem Geldbeutel zu strafen, mußte der Kalk mit Buttermilch angerührt werden. Diese Sage dürfte der Wirklichkeit entsprechen, aber nur insofern, als der Kalk tatsächlich mit Buttermilch angerührt wurde, um diesem eine größere Festigkeit zu verleihen. Eine ähnliche Sage geht von der Stadt Biberach. Hier wird erzählt, daß beim Bau der 2 Meter dicken Stadtmauer vom weißen Turm zum Obertor zum Löschen des Kalkes Milch verwendet worden sei.[5])

Gegen Ende des 13. Jahrhunderts ließen sich am Drausensee bei Elbing holländische Flüchtlinge und Auswanderer nieder, die im Jahre 1290 die Stadt Preußisch-Holland gründeten. Folgende Aeußerung Hartwichs[6]) aus dem Jahre 1722 lassen die Vermutung aufkommen, daß die später zugezogenen und in den Niederungen sich niedergelassenen Mennoniten holländische Milchwirtschaft nach Preußen verpflanzt haben und damit Urheber des noch heute bereiteten Werderkäses geworden sind. Hartwich sagt: „Sonsten sind die Wiesen in den Werdern viel und Grasreich, zumahlen wo das Land niedrig ist, und durch Aufschwellung der im Frühjahr durchstreiffenden Wasser überschwemmt wird, als wie z. e. mehrerenteils im Elbing'schen und Tygenhöfischen Gebiete zu-z. e. mehrerenteils im Elbing'schen und Tygenhöfischen Gebiete zu sehen ist. .. Der Nutzen dieser Wiesen ist so verächtlich nicht, denn es giebete viel gedyen Heu, viel Milch, Butter und fette Käse. In den guten Niederungen gibt eine Kuh des Tages 12. bis 16. Stoff Milch. So sind auch die Käse bey den so genannten Holländern wollschmeckend genug, und werden viel nach anderen auswärtigen Ländern verführet, und vor rechte holländische Käse verkaufft."

Nach angestellten Forschungen an Ort und Stelle (der Verfasser ist in Marienburg aufgewachsen) soll eine aus Holland eingewanderte Familie Penner vor mehr als 140 Jahren den Werderkäse zuerst auf einem Gut in der Nähe von Elbing hergestellt haben, weshalb der Käse auch als Elbinger Käse bezeichnet wird. Genauere Ermittelungen, wo dieses Gut gelegen hat, stellte mein Mitarbeiter Ludwig Schmid an, doch konnte er wegen Ableben eines Familienmitgliedes der Familie Penner, in dessen Besitz die Aufzeichnungen waren, über die Ansiedelung dieser Familie nichts ermitteln. Vermutlich sind bei dem Tode des genannten Familienmitgliedes die Aufzeichnungen verloren gegangen. Die Familie Penner, deren Mitglieder ursprünglich Landwirte waren, haben sich später der Verarbeitung der Milch zugewandt. Sie hatten mehrere Molkereien im westpreußischen Käsereigebiet inne und auch heute noch sind Nachfahren dieser Familie Inhaber größerer Milchverarbeitungsbetriebe. Der Werderkäse hat eine ähnliche Form wie der Holländerkäse. Sein Geschmack und

[1]) Scriptores rerum Prussicarum I, Leipzig 1861, S. 733.
[2]) Dusburg, Chron. Pruß. ed. Hartknoch. Jena 1679, Teil III, ...5, S. 80.
[3]) Nesselmann, Ein deutsch-preußisches Vokabularium. Alt-...ß. Monatsschr. 4. Folge. V. Königsberg 1868, S. 465.
[4]) Ziesemer, Das Marienburger Aemterbuch, Danzig, 1916, ...B. Kafemann.
...) Töppen, Mitteilungen über die Domänen-Vorwerke des Deut-... Ordens in Preußen. Altpreuß. Monatsschrift 1870, S. 412.

[5]) Tony Kellen, Das Schwabenland. Leipzig, Friedrich Brandstetter, 1924, S. 350.
[6]) Hartwich, Geogr.-Hist. Landes-Beschreibung derer dreyen im Pohlnischen Preußen liegenden Werdern. Königsberg, 1722, S. 40.

sein Teig sind jedoch etwas anders beschaffen, was in der Hauptsache in der Herstellungsweise begründet ist. Dieser Käse wird auch heute noch, vielfach nur in bäuerlichen Betrieben, aus Vollmilch hergestellt. Einige Molkereien Westpreußens im Danziger Werder stellten vor 1914 vorübergehend Werderkäse in größerem Umfange her. In den letzten Jahren wurde aber diese Fabrikation anscheinend wieder etwas eingeschränkt. Dies ist in erster Linie wohl auf das beschränkte Absatzgebiet zurückzuführen. Der Käse ist über seine Heimat hinaus kaum bekannt geworden. Der Grund der geringen Verbreitung dürfte der sein, daß die Verbraucher früher lieber Käse mit pikanter Geschmacksrichtung kauften. Der Werderkäse bekommt aber auch im späteren Alter keine pikanteren Geschmackseigenschaften, was vermutlich auf den niederen Salzgehalt zurückzuführen ist. In der heutigen Zeit, in der die Verbraucher recht milde Käsesorten, wie die italienischen Bel paese bevorzugen, würde der Geschmack des Werderkäses wohl eher zusagen. Werderkäse ist ein Käse, welcher wasserreicher ist als ein Weichkäse. Er stellt somit ein Zwischenglied zwischen Tilsiterkäse und Weichkäse dar. Die Landwirte, die sich früher und auch heute noch mit der Herstellung von Werderkäse beschäftigen, verarbeiten die Milch fast so, wie sie von der Kuh kommt, also unmittelbar nach der Gewinnung.

Der Landmann scheint zur Zeit der Ordensherrschaft die milchwirtschaftlichen Erzeugnisse mehr im eigenen Haushalt verbraucht, als dem Handel zugeführt zu haben. Einer handelsmäßigen Ausfuhr von Butter und Käse begegnen wir in jener Zeit nicht. Es scheint selbst die Versorgung Danzigs eine unzulängliche gewesen zu sein, da um die Mitte des 15. Jahrhunderts Butter und Käse aus Dänemark und Schweden[7]) nach Danzig eingeführt wurden. Die Milchversorgung Danzigs scheint früher hauptsächlich durch die sog. Milchträger vermittelt und daher wohl nur von kleineren Kuhhaltungen der Niederung ausgegangen zu sein.

Seit dem Jahre 1816 nahm die Kuhhaltung in der Provinz Preußen bis zum Jahre 1858 sehr langsam zu. Erst seit 1858 zeigte sich eine stärkere Vermehrung des Rindviehes und vornehmlich der Kühe. Auf den größeren Gütern hatte sich an Stelle der zurückgebliebenen Rindviehzucht die Schafhaltung ausgebreitet, deren Zahl von 1816 bis 1873 sich fast um das Fünffache vermehrte. Das Zurückbleiben der Rindviehzucht gegenüber der Schafzucht seit dem Jahre 1816 war in der volkswirtschaftlichen Natur des Landes begründet. Rindviehzucht konnte nur soweit betrieben werden, als zur Deckung des eigenen Bedarfs der Provinz selber an Milch, Butter, Käse und Fleisch erforderlich war, während als Ausfuhrartikel der Viehzucht neben dem Pferde nur die Schafwolle blieb, die eine weite Fracht zu tragen vermochte. Einen Aufschwung nahm die Rindviehzucht erst, als die Eisenbahn eine schnellere Beförderung der Erzeugnisse nach weiter entlegenen Orten der Verbraucher, und andererseits den Bezug von edlem Zuchtvieh aus der Ferne ermöglichte.

Hebung der Butterqualität in Dänemark durch Butter=Verkaufsverbände.

Von Nis Petersen=Berlin.

(Nach einem Vortrag auf der diesjährigen Generalversammlung der dänischen Butter=Exportvereine in Esbjerg.)

Volkswirtschaftlich betrachtet ist die Gegenwart das Zeitalter der Konzentration, der Zusammenschlußbewegung. Das Einzelindividuum, das sich in Verkennung und Unterschätzung der weittragenden Macht organisierter Wirtschaftsgebilde entgegenstellt, wird von der Entwicklung rücksichts= und erbarmungslos zermalmt. Die gesamte Weltwirtschaft steht immer mehr im Zeichen organisierter Arbeitsteilung, organisierten Angebotes der Konsumtionsmittel und der zusammengefaßten Nachfrage. Die Landwirtschaft (als Ganzes genommen) hat in dieser Richtung im allgemeinen dem rasenden Entwicklungstempo der Industrie nicht ganz folgen können. Insbesondere das Molkereiwesen wird mehr und mehr einsehen müssen, daß ein Sichbehaupten im immer schärfer werdenden Wirtschafts= und Konkurrenzkampf nur möglich ist, wenn alle heute zersplitterten Kräfte in machtvoll geeinten Zusammenschlüssen sich um das eine Ziel scharen: um die Stärkung der wirtschaftlichen Durchschlagskraft. Deshalb soll nachstehend ausgeführt werden, was auf diesem Spezialgebiet von den dänischen Molkereien erreicht worden ist.

Die dänischen Butter=Exportvereinigungen, die etwa 40 Proz. des gesamten dänischen Butterexports in Händen haben, sehen sich in der Hauptsache vor zwei Aufgaben gestellt, die in den Satzungen der Vereinigungen unmittelbar zum Ausdruck kommen. Es heißt u. a.: „Die Vereinigung hat die Aufgabe, den bestmöglichen Preis für die Butter zu erzielen und muß zu diesem Zwecke auf eine fortgesetzte Verbesserung der Qualität der Butter hinarbeiten."

Was die Erzielung der höchstmöglichen Preise für die Butter angeht, da haben die dänischen Exportvereinigungen, wie Molkerei=Staatskonsulent Joh. Jensen in seinem eingangs genannten Vortrage ausführte, das gesetzte Ziel erreicht, denn die Preise der Export=Vereinigungen liegen nach diesem fachmännischen Urteil unbestritten an der Spitze. Dänemark hat drei genossenschaftliche Butter=Vereinigungen. Im früheren deutschen Nord=Schleswig z. B. gehören 72 Proz. aller Molkereien einer der drei Export=Vereinigungen an. Wo aber die Molkereien den Export=Vereinigungen nicht angehören, profitieren sie doch von den günstigen Toppreisen der letzteren. Insofern profitieren überhaupt sämtliche dänischen Molkereien aus der vorteilhaften Preispolitik der Exportvereinigungen, als fast alle dänische Exportbutter auf Basis der Notierung der Exportvereinigungen verkauft wird. In Deutschland könnten gle ähnliche Erfolge mit Butter=Verkaufsverbänden für den deuts landsmarkt erzielt werden. (Ist wegen der anders gelagerten Ver in Deutschland nicht unbedingt sicher. Es darf nicht vergessen daß jeder deutsche Butterverkaufsverband vorerst auch Handel m landsbutter betreiben muß. Schriftl.)

Was die Verbesserung der Qualität der Butter betrifft, s auf diesem Gebiet die dänischen Butter=Exportvereinigungen gr bedeutende Erfolge erzielt. Die sog. „Lagerbeurteilungen", also Pr länger gelagerter Butter, haben in einem viel höheren Grade Bestrebungen der privaten Exporteure zu einer starken Verbesser Butterqualität beigetragn. Die Exportvereinigungen haben ni mit großem Erfolge für eine sich immer gleichbleibende er Qualität der gesamten Exportbutter gearbeitet, sie haben dur gesetzte Einwirkung und Belehrung erreicht, daß die dänische Bu ganze Jahr hindurch auch in gleichen Mengen auf den Markt gel

Der niedrigste Wochenexport stellte sich im Jahre 1928 a Tons, und der höchste Wochenexport im letzten Jahre auf 316 T daß sich in der ungünstigsten Woche des letzten Jahres nur eine Ex differenz von 489 Tons ergibt. Die Produktionszif den ungünstigsten Wochen zeigen noch weit geringere Unterschiede rade die Tatsache, daß Dänemark das ganze hindurch eine in der Qualität sich gleichblei Butter in wöchentlich fast den gleichen Menge den Markt werfen kann, hat sich als das beste M zur Erzielung höchster Butterpreise erwiesen. die langjährige und zielbewußte Arbeit der Export=Vereinigunge niemals diese Gleichmäßigkeit in Produktion und Export erzielt

Die nachfolgende Uebersicht über Dänemarks Butter=Export einzelnen Monaten (in 100 Kg.) zeigt, daß die Verhältnisse sich vo zu Jahr weiter günstig entwickeln:

	1925	1926	1927	1928
Januar	109 292	107 127	110 355	111 50
Februar	90 125	99 370	98 038	107 71
März	92 958	114 302	118 610	123 90
April	103 764	113 552	108 015	108 691
Mai	100 580	116 074	132 959	131 867
Juni	113 985	120 399	150 226	142 427
Juli	125 471	124 543	130 580	136 245
August	95 037	103 561	119 851	132 543
September	93 808	111 855	122 737	115 617
Oktober	97 955	96 155	104 118	115 830
November	89 867	101 826	103 619	127 773
Dezember	102 503	105 137	122 486	113 209

Die Beurteilungen des staatlichen dänischen Versuchslaborato für das letzte Berichtsjahr zeigen, daß von den 80 der einer ge schaftlichen Export=Vereinigung angehörenden Molkereien 44 Pr das beste Drittel gekommen sind, während die außerhalb der Exportvereinigungen stehenden Absatzorganisationn (also die pri Exporteure und die englischen Aufkauforganisationen nur 33 und 34 der angeschlossenen Molkereien im besten Drittel haben.

Ein praktisches Beispiel soll dieses illustrieren. Als 1920 schleswig an Dänemark abgetreten wurde, erhielten die Molkereie beiden besten Amtsbezirke bei der staatlichen Butterprüfung im Jahr als Durchschnittscharakter K — 0,8 (also recht schlecht). Im 1927 waren 13 Molkereien den Exportvereinigungen angeschlossen, rend 18 Molkereien noch draußen standen. Bei den staatlich befoh Butterprüfungen des Jahres 1927 erhielten als Durchschnittscharakt 13 angeschlossenen Molkereien K + 01, während die 18 außensteh Molkereien K — 0,34 erhielten. Deutlicher kann der günstige Ei der Butter=Verkaufs=Vereinigungen auf die Verbesserung der B qualität kaum illustriert werden.

In Dänemark betrachtet man überhaupt die sogen. „Lagerbe lungen" als eines der wichtigsten Mittel der Qualitätssteigerung. der Hauptsache wird hierbei nach nachfolgenden Richtlinien gehandel

1. Die Butter soll ein passendes Alter (14 bis 20 Tage) haben un einer passenden Temperatur (11—14 Grad Cels.) aufbewahrt se
2. Die Beurteilungsräume müssen gut eingerichtet sein und passende Temperatur haben.
3. Die Molkereileiter müssen in allen Richtergruppen vertreten und alle Maßnahmen für die größte Sicherheit einer richtigen urteilung sind zu treffen. Es ist erforderlich, daß sämtliche Molk leiter der Reihe nach (möglichst mindestens 6—8 mal jährlich) Richter herangezogen werden.
4. Diese Lagerbeurteilungen oder Haltbarkeitsprüfungen mi wöchentlich vorgenommen werden. Auch frische Butter ist zum gleich zu beurteilen.
5. Die Richter müssen die Punktskala in vollem Umfange (nach und unten) ausnutzen.
6. Die Resultate müssen wöchentlich sämtlichen Molkereien in v Oeffentlichkeit mitgeteilt werden. Die einzelnen Resultate gegebenenfalls mit besonderen Bemerkungen zu versehen.
7. Die Resultate müssen in weitestem Umfange in der Praxis au wertet werden, damit Butterfehler möglichst an Hand der Resul berichtigt werden können.

Auch auf konsulatorischem Gebiete hat sich die Tätigkeit der Bu Verkaufsvereinigungen als äußerst fruchtbar erwiesen. Die Vere gungen stehen in ständiger Zusammenarbeit mit den Molkereikonsulen Sobald die wöchentlichen Butterprüfungen bei der Butter einer Molkerei Qualitäts= oder Herstellungsfehler ergeben, wird ein Molk konsulent entsandt, damit der Fehler schnell abgestellt wird, denn es für den Einnahmeposten einer Molkerei durchaus nicht gleichgültig ein solcher Qualitätsfehler sofort abgestellt wird oder noch wochen bestehen bleibt.

Aber auf dem Gebiete der Qualitätssteigerung der Butter sind Export=Vereinigungen Bahnbrecher der Bezahl der Milch nach Qualität gewesen. Als 1905 die erste Exp Vereinigung in Jütland ins Leben gerufen wurde, ging man gleich ri zu Werke und sagte sich ganz folgerichtig: Wenn die Export=Vere

[7]) Hirsch, Danzigs Handels= und Gewerbegeschichte, Leipzig, 1858, S. 150, 152.

gungen regelmäßige Qualitätsprüfungen zum Zwecke der Bezahlung der Butter nach Qualität vornehmen, dann muß auch die auf den Molkereien eingelieferte Milch einer Qualitätsbeurteilung unterworfen werden. Die Export-Vereinigungen stetzten von Anfang an im Hauptamt einen Milchprüfer an und ließen alle eingelieferte Milch auf Qualität prüfen. Erst später ging man dann auf den Molkereien dazu über, auch die Qualitäts**bezahlung** folgen zu lassen für die Milch. Zunächst hatte nur die eine Export-Vereinigung dieses System eingeführt. Aber bald folgten auch die beiden anderen Vereinigungen.

Gewiß ist man auch in Dänemark noch weit von der **allgemeinen** Einführung der Qualitätsbezahlung der Milch in sämtlichen Molkereien entfernt. Molkereistaatskonsulent Jensen weist für Dänemark darauf hin, daß es insbesondere die oberen und leitenden Instanzen sind, die sich nicht energisch genug für die Qualitätsbezahlung der Milch eingesetzt haben. Auf der Insel Fünen z. B., wo die Qualitätsbezahlung der Milch ausnahmslos durchgeführt ist, erzielen die Molkereien erheblich höhere Preise für die Butter, als in den übrigen dänischen Landesteilen.

Es ist hierbei von der allergrößten Bedeutung, daß gleich von Anfang an die richtigen Grundlagen für eine gerechte Einheitlichkeit der Qualitätsbezahlung geschaffen werden. Damit steht und fällt der ganze Erfolg.

Man hat in den verschiedenen Molkereiländern recht verschiedene Beurteilungsgrundlagen. In Dänemark kennt man bei der Qualitätsbeurteilung der Milch mit Qualitätsbezahlung nur 2 Prüfungen: 1. Milchbeurteilung durch Geruch und Geschmack und 2. Reduktaseprüfung. In anderen Molkereiländern benutzt man Schmutzprüfungen, Gärprüfungen, Alizarolprüfungen usw.

Die Sinnenprüfung ist und bleibt die wichtigste Prüfung. Es kommt in erster Linie daarauf an, wie die Milch aussieht, wie sie riecht und wie sie schmeckt. Das sind ja letzten Endes auch die Eigenschaften, die bei der Butter den Preis bestimmen. Es würde natürlich verkehrt sein, von diesen grundlegenden primären Hilfsmitteln abzugehen und sich auf die sekundären Prüfungsmittel zu verlassen. Die sekundären Hilfsmittel sollen lediglich die Sinnenprüfung unterstützen.

An eine umfassende Durchführung der Milchbeurteilung und Qualitätsbezahlung der Milch ist dann überhaupt nicht zu denken, wenn die großen milchwirtschaftlichen Organisationen sich über die Grundsätze nicht einig sind, denn einheitliches Vorgehen ist unerläßliche Bedingung für den richtigen Erfolg. Der Erfolg davon ist abhängig, ob es gelingt, sämtliche Molkereiorganisationen zu gemeinsamem Vorgehen zusammen zu fassen.

Innerhalb der dänischen Molkereiverbände und der dänischen Buttererportvereinigungen arbeitet man auf gemeinsames Vorgehen auf nachfolgender Grundlage hin. Man hält für erforderlich:

1. Die Milchbeurteilung nach Aussehen, Geschmack und Geruch in Verbindung mit der Reduktaseprüfung.
2. Die tatsächliche Durchführung der Qualitätsbezahlung mit Zuschlägen für beste und Abzügen für schlechteste Milch.
3. Daß die Qualitätsbezahlung sich bei jeder Auszahlung an die Milchlieferanten auswirkt.
4. Daß die Zuschläge für gute und beste Milch so groß sind, daß Einlieferung schlechter Milch nicht nur ein direktes Verlustgeschäft ist, sondern, daß Einlieferung guter Milch auch einen fühlbaren wirtschaftlichen Nutzen und Vorteil bringt.

Innerhalb eines maßgebenden dänischen Molkereiverbandes schlägt man nachfolgendes Schema vor:

Reduktionszeit	Punktzahl	Punkte	Abzug od. Zuschlag
bis ¼ Stunde	0	0— 1 inkl.	— 0,9 ₰ je Pfund
bis ½ Stunde	1	1— 2 inkl.	— 0,8 ₰ je Pfund
bis ¾ Stunde	2	2— 3 inkl.	— 0,7 ₰ je Pfund
bis 1 Stunde	3	3— 4 inkl.	— 0,6 ₰ je Pfund
bis 1½ Stunde	4	4— 5 inkl.	— 0,6 ₰ je Pfund
bis 2 Stunden	5	5— 6 inkl.	— 0,4 ₰ je Pfund
bis 2½ Stunden	6	6— 7 inkl.	— 0,3 ₰ je Pfund
bis 3 Stunden	7	7— 8 inkl.	— 0,2 ₰ je Pfund
bis 4 Stunden	8	8— 9 inkl.	— 0,1 ₰ je Pfund
bis 5 Stunden	9	9—10 inkl.	— 0,0 ₰ je Pfund
bis 6 Stunden	10	10—11 inkl.	+ 0,0 ₰ je Pfund
bis 7 Stunden	11	11—12 inkl.	+ 0,1 ₰ je Pfund
bis 8 Stunden	12	12—13 inkl.	+ 0,2 ₰ je Pfund

Legt man zugrunde, daß die Milchgeldauszahlung mit jeweils vierwöchentlicher Frist erfolgt, dann kann die Beurteilung nach einem der folgenden Vorschläge erfolgen:

1. Einmal Milchbeurteilung und einmal Reduktaseprüfung.
2. Einmal Milchbeurteilung und zweimal Reduktaseprüfung, (die Milchbeurteilung zählt doppelt).
3. Zweimal Milchbeurteilung und zweimal Reduktaseprüfung.
4. Einmal Milchbeurteilung und dreimal Reduktaseprüfung, (die Milchbeurteilung zählt doppelt).
5. Einmal Milchbeurteilung und viermal Reduktaseprüfung, (die Milchbeurteilung zählt doppelt).
6. Zweimal Milchbeurteilung und viermal Reduktaseprüfung.

In der Praxis hat sich die Qualitätsbezahlung der Milch nach dieser angegebenen Methode außerordentlich günstig ausgewirkt. Man rückt auf diese Weise nicht nur der schlechten Milch energisch zu Leibe, sondern bewirkt planmäßig eine fortschreitende Verbesserung der mittelguten und guten Milch.

Mit der Sinnenprobe ermittelt man in der Regel nur die bakteriellen Fehler der Milch, während man mit der Reduktaseprüfung z. B. Fütterungsfehler ,Fehler auf Grund verrosteter Kannen usw. feststellen kann. Eine Kombination der beiden Untersuchungmsmethoden ist schon deshalb dringend notwendig, weil ein guter Ausfall der Reduktaseprüfung noch keineswegs allein als Garantie für gute Qualitätsmilch angesehen werden darf. In dem letztjährigen Bericht der amtlichen Gesundheitskommission der Stadt Kopenhagen heißt es u. a.: „Unter den Milchproduzenten herrscht vielfach die Auffassung, daß es völlig genügt, wenn die Milch so abgekühlt wird, daß sich ein günstiger Reduktasebefund ergibt. Auf die Sauberkeitsmaßnahmen bei der eigentlichen Milchgewinnung legt man, sofern die Reduktaseprüfung davon unbeeinflußt bleibt, oft wenig Wert“.

Es liegt natürlich die Gefahr vor, daß eine solche Auffassung sich auch bei den Molkereien durchsetzt, die in der Hauptsache diei Milch zur Butterherstellung oder zur Käsefabrikation benutzen. Dieses Beispiel soll zeigen, daß die Sinnenprüfung für die Qualitätsbeurteilung der Milch nach wie vor der wichtigste Faktor bleibt. **Aussehen, Geruch und Geschmack der Milch sind unter allen Umständen die primären Qualitätsmerkmale. Die Reduktaseprobe kann immer nur als eine Ergänzungsprüfung gelten.**

Erstklassige Qualitätsmilch ist nicht nur für den Frischmilchverkauf wichtig, sondern ebenso wichtig für die Butter- und Käsemolkereien. Aus allen möglichen Gründen, die in diesem Zusammenhange nicht näher erörtert werden sollen, müssen wir baldigst zu einer Qualitätsprüfung der Milch in sämtlichen deutschen Molkereien kommen. Eine Qualitätsbeurteilung ohne Bezahlung der Milch nach Qualität ist nur eine halbe Maßnahme oder eigentlich noch weniger. Qualitätsbeurteilung mit Qualitätsbezahlung der Milch ist ohne Frage das wirksamste Mittel zur Hebung der Qualität der deutschen Molkereierzeugnisse. Zunächst ist ein einheitliches Vorgehen auf der ganzen Linie die erste Voraussetzung. Hier liegt die wichtigste Gegenwartsaufgabe der deutschen Molkereiorganisationen.

Melassefütterung für Milchkühe.

Von Dr. **Walter Obst**, Altona-Bahrenfeld.

Die rübenverarbeitende Zuckerfabrikation ist eine landwirtschaftliche Industrie und als solche muß sie damit rechnen, daß die Landwirtschaft sie auch weitgehend als zu ihr gehörig berücksichtigt. Wie die rübenbauenden Landwirte verständnisvoll den Scheideschlamm oder Saturationskalk auf ihre Aecker fahren und nicht schlecht dabei fahren, so werden auch die obligatorisch abzunehmenden entzuckerten Schnitzel mit Recht gern verfüttert. Nun hat aber die Landwirtschaft zu klagen, daß nur ein recht geringer Bruchteil der Melasse von der Landwirtschaft als Viehfutter aufgenommen wird. Das ist wirtschaftlich nicht richtig und auch nicht richtig im Interesse von Viehzucht und Mast.

Was uns hier besonders interessiert, ist die Verfütterung an das Milchvieh. In der Hinsicht, sei es gleich vorweg gesagt, eignet sich sowohl grüne Melasse, wie ganz besonders Melasseschnitzel für die Milchkühe. Leider ist noch vielfach die gegenteilige Ansicht verbreitet, obwohl es sich hierbei um ein sehr bekömmliches, gehaltvolles und besonders preiswertes Futter handelt, das gerade in heutiger, drückender Lage der Landwirtschaft volle Würdigung verdient. Die Zuckerkampagne steht vor der Tür, und wo frachtgünstig Melassefutter oder Melasse zur Verfügung steht, sei dringend dazu geraten. Eigener Versuch wirkt immer am überzeugendsten, aber soll es dazu kommen, dann darf man natürlich solchen Versuch nicht unterlassen, wenn man sich nicht einer Unterlassungssünde schuldig machen will.

Hier handelt es sich also nicht darum, sich im Interesse der Melasse einzusetzen, wenn dazu auch wirtschaftliche Gründe geradezu zwingen, sondern lediglich im Interesse der Milchviehwirtschaft die Frage zu ventilieren, ohne auch nur das Geringste zu beschönigen. Es liegen hier absolut zuverlässige Erfahrungen vor, deren Wichtigkeit keinen Zweifel zuläßt, so daß die Frage umso berechtigter ist, weshalb denn überhaupt ein Vorurteil gegen Melassefütterung besteht? Nun, rund heraus gesagt, die Kleierei und Mantscherei mit der grünen Melasse naturell sagt vielen nicht zu und Leutemangel hat sie davon Abstand nehmen lassen. Berechtigt ist der Einwurf nicht, der Bezug von grüner Melasse in Originalfässern ab Zuckerfabrik ist am rentabelsten. Ein Syrupshahn wird in das Faß eingeschlagen, die auslaufende Melasse noch etwas verdünnt mit Wasser und über das Grundfutter gegossen. Verdünnte Melasse darf man nicht stehen lassen, sie gärt sehr bald, deshalb wird immer nur so viel abgezapft, als verbraucht wird. Das ist eine sehr reinliche Methode und erfordert keine Mehrarbeit.

Nur soll man langsam die Milchkuh an dieses Beifutter gewöhnen, dann vermeidet man die Durchfälle und die Tiere nehmen dann die Melasse so gern, daß man ruhig bis 2 Kg. pro Kopf und pro Tag geben kann. Man wird selbst beobachten, wie beim Milchvieh die Melasse die Freßlust fördert. Eine Ausnahme erfordert die Anwendung **bei hochtragenden Tieren, dort unterläßt man die Melassefütterung in jeder Form.** Wer lieber Melassefutter bezieht, dem wird sie mit den verschiedensten sogen. Melasseträgern angeboten, mit Weizenkleie, Malzkeimmelasse oder auch Soyaschrotmelasse, oder in Verbindung mit vollwertigen Fett- und proteinreichen Oelkuchen. Auch Biertrebermelasse und Trockenschnitzelmelasse. Das sind vollwertige Futtermittel, über deren Wert und Zuträglichkeit kein Zweifel bestehen kann. Hier geht man vorteilhaft bis zu 5 Kg. täglich je Kuh. Unsere Milchviehhalter sind diejenigen Landwirte, die das Rechnen am besten gelernt haben und lernen mußten. Wer sich die Verwendung von Melasse und Melassefutter richtig durchkalkuliert, wird zu der Ueberzeugung kommen müssen, daß er gut dabei fährt, daß er Vorteile erzielt und daß seine Milchkühe ergiebig und bestens in Stand sind. Nur Eines sei auch bei Melassefutter für Milchvieh unbedingt betont, ohne gegen Torf-Melasse bei Pferden etwas einwenden zu können, aber **Torfmelasse ist für Milchkühe nicht geeignet** und vielfach ist Vorurteil gegen Melasse darauf zurückzuführen, daß Torfmelasse verfüttert wurde. Das ist aber kein unberechtigtes Vorurteil, sondern durchaus richtiges Urteil. Also keine Torfmelasse für Milchkühe, statt dessen empfiehlt sich als direktes Grundfutter Schnitzelmelasse zu 5 Kg. pro Kopf. Gibt man dazu noch eine Portion guter, vollwertiger Lebertran-Emulsion genau nach beigegebener Vorschrift, so wird die Milchergiebigkeit wie Fettgehalt der Milch durchaus befriedigen.

Mit solchem Grundfutter wird dem Mineralstoffgehalt und Vitaminen gebührend Rechnung getragen, nur der Proteingehalt ist noch durch Oelkuchen etwas zu erhöhen, wodurch auch die Fettergiebigkeit noch wirksam angeregt wird. Der Wert der Melasse beruht auf seinem hohen Gehalt (50 Proz.) an dem Kohlehydratzucker, und daß das Milchvieh sowohl Körperfett zur Reserve, wie Milchfett für die Milchproduktion aus den Kohlehydraten in der Nahrung zu bilden vermag, ist nach Prof. Kellner erwiesene Tatsache. Es handelt sich nur darum, dieses Kohlehydrat in möglichst leicht verwertbarer Form zu bieten und dabei hat Zucker vor der Stärke den unbedingten Vorzug. Es wäre im Interesse

der Melasseverfütterung und der Milchwirtschaft durchaus zu wünschen, wenn die Milchwirtschaften zu Vergleichsfütterungen mit und ohne Melasse bezw. Melassefutter, womöglich unter Zugabe von Lebertran-Emulsion, übergehen würden. Diese Versuche würden sehr überzeugend wirken. Es bedarf wohl kaum der Betonung, daß diese Fütterungsmethode für Abmelkwirtschaften durchaus das Gegebene ist.

Bei den Melassefuttern wäre es natürlich am Platze, um sich vor Ueberteuerung zu schützen, daß auf Grund von Analyse gekauft würde, die neben Zucker- den event. Protein- und Fettgehalt angibt, und am besten den Gehalt an verdaulichem Eiweiß oder mindestens von Rohprotein. Z. B.: Melasseschnitzel enthalten ca. 8—9 Rohprotein, trotzdem sind davon nur etwa 3 Proz. verdaulich; auch bei z. B. Kokosmehlmelasse, die 16 Proz. Rohprotein enthält, sind nur etwa 8—9 Prozent ausnutzbar. Das sei nur erwähnt, um zu zeigen, daß zur rationellen Ausnutzung doch immer alles auf die Verfütterung von grüner Melasse ab Zuckerfabrik hindrängt, und daß man sonst in bekannter und bewährter Weise füttert und nur entsprechend ein Stärkefutter einspart, wobei für grüne Melasse ein Stärkewert von 48 zu Grunde zu legen ist.

Über die Aussichten der Schweinepreise.

Nachdem der Schweinebestand nach der Zählung vom 2. September d. Js. um rund 3 Millionen gegenüber der Zählung vom 1. Januar d. Js. gestiegen war, mußte mit einem Abbröckeln der Schweinepreise gerechnet werden. Tatsächlich ist der Preisrückgang auch eingetreten und er wird voraussichtlich auch weiter anhalten. Das Institut für Konjunkturforschung berichtet in seinem neuesten Heft über die Aussichten der Schweinepreise folgendes:

Der deutsche Schweinemarkt steht im Zeichen des Umschwungs. Die Preissteigerung, die im Jahre 1928 einsetzte, ist zum Abschluß gekommen, und ein Preisrückgang bahnt sich an. Von entscheidender Bedeutung wird nunmehr die Frage, ob der sich anbahnende Preisabstieg voraussichtlich so stark zu werden verspricht, daß mit einer Gefährdung der Ertragsfähigkeit in der Schweinehaltung gerechnet werden muß.

Vergegenwärtigt man sich die bisherige Entwicklung der Schweinepreise, so ist ein regelmäßiger Wechsel von Jahren mit guten und Jahren mit schlechten Preisen festzustellen. Auf die hohen Schweinepreise im zweiten Halbjahr 1925 und im Jahr 1926 folgten niedrige Schweinepreise im Jahre 1927 und im ersten Halbjahr 1928, an die sich wieder hohe Schweinepreise angeschlossen haben.

Die Analyse der Scheinepreisschwankungen und der sie bestimmenden Faktoren lehrt nun, daß sich die Landwirte bei der Bestimmung der Produktionsgröße in starkem Maße von der Höhe der jeweils herrschenden Schweinepreise oder Schweine-Futter Preisverhältnisse leiten lassen. Da die Größe der Erzeugung, d. h. die Menge der an den Markt gelangenden Schlachtschweine, für die Höhe der erzielbaren Preise aber entscheidend ist, hängt die jeweilige Preislage in hohem Maße von den vorangegangenen Dispositionen der Landwirte bei der Schweinehaltung ab. Wie gestalteten sich diese nun in den letzten Jahren?

Nachdem der Abstieg der Schweinepreise, der im Jahre 1926 einsetzte, etwa Anfang 1927 zu einer Unterschreitung der Ertragsgrenze geführt hatte, begannen die Züchter im Laufe des Jahres 1927 eine Produktionseinschränkung in die Wege zu leiten. Jede Betriebsveränderung bedarf aber einer bestimmten Zeitspanne, bis sie sich in der Höhe des an den Markt gelangenden Angebots von Schlachtschweinen auswirken kann. Nach bisherigen Erfahrungen beträgt diese Zeitspanne ungefähr 1½ Jahre. Dementsprechend kam die Anfang 1927 eingetretene Unwirtschaftlichkeit der Schweinehaltung erst im Laufe des Jahres 1928 in einem stärkeren Rückgang des Angebots von Schlachtschweinen und demgemäß in einer Erholung der Preise zum Ausdruck. Der Rückgang des Angebots und die Preissteigerung hielten bis tief in das Jahr 1929 an, weil die Folgen der auf Grund der bis Mitte 1928 schlechten Preise eingeleiteten Produktionseinschränkungen bis dahin wirksam waren. Nunmehr ist jedoch der Zeitpunkt gekommen, wo sich die Anzeichen dafür mehren, daß die günstige Gestaltung der Schweinepreise, die im Laufe des Wirtschaftsjahres 1928/29 eingetreten ist, zu Rückwirkungen bei der Erzeugung geführt hat und daher bestimmenden Einfluß auf die zukünftige Preisbewegung ausübt.

Die Landwirte haben also damit zu rechnen, daß die bisher sinkende Kurve des Schweineangebots in eine steigende und die bisher steigende Kurve der Schweinepreise in eine sinkende übergeht.

Sichtbare Anhaltspunkte dafür, daß — wie üblich — die günstige Gestaltung der Schweine-Futter Preisverhältnisse zu produktionserhöhenden Maßnahmen geführt hat, bietet zunächst die Entwicklung des Schweinebestandes: die Zahl der Zuchtsauen und Ferkel zeigt steigende Tendenz. Es ist damit zu rechnen, daß die auf Grund der günstigen Preislage zusätzlich erzeugtene Ferkel beginnen, im Laufe des ersten Halbjahres 1930 an den Markt zu gelangen. Eine Bestätigung für die Erwartung steigender Auftriebe von Schlachtschweinen gewinnt man auch aus der steigenden Entwicklung der Ferkelauftriebe.

Wenn somit ohne weiteres gesagt werden kann, daß die Aussichten der Schweinepreise für das Jahr 1930 viel ungünstiger sind als für das abgelaufene Jahr 1929, so bereitet doch die Bestimmung des Zeitpunkts, bis zu dem Angebotssteigerung und Preissenkung soweit vorgeschritten sein werden, daß die Ertragsgrenze unterschritten wird, bis zum Bekanntwerden der Ergebnisse der Viehzählung vom Dezember 1929 erhebliche Schwierigkeiten. Es ist für diese Frage im übrigen auch die Tatsache von Bedeutung, daß die Landwirte durch den Tiefstand der Getreide- und Kartoffelpreise zu einer Verwertung großer Futtermengen in der Schweinehaltung gedrängt sind. Außerdem spielt bei dieser Frage noch die Saisonbewegung der Schweinepreise eine Rolle. Diese ist bekanntlich von Oktober bis April/Mai abwärts gerichtet. Der besondere jahreszeitliche Preistiefstand, durch den im allgemeinen die Monate 1930 den schon aus Gründen der konjunkturmäßigen Angebotszunahme eintretenden Preisdruck verschärfen und diesen daher besonders fühlbar machen. Die Saisonbewegung wird aber im dritten Vierteljahr dem Markt wiederum ein gewisse Stütze verleihen. Wenn somit auch bereits im ersten Halbjahr 1930 ertraggefährdende Preiseinbrüche nicht ausgeschlossen sind, so werden diese doch zum Teil saisonmäßig bedingt und bei dem Tiefstand der Futtermittelpreise kaum vermeidbar sein. Spätestens im zweiten Halbjahr 1930 dürfte indessen die konjunkturmäßige Angebotszunahme einen Stand erreichen, der die Schweinepreise auf längere Zeit unter die Ertragsgrenze drückt. Diese Tendenz wird nur im dritten Vierteljahr vorübergehend durch die Saisonbewegung unterbrochen.

Wenn auch der Preisabstieg im Jahre 1930 nicht mehr aufzuhalten ist, weil die ihn verursachende Angebotszunahme in Form geborener oder in Aussicht stehender Ferkel bereits im Zuge ist, so können Dauer und Schärfe einer für 1930/31 zu erwartenden Preiskrise doch gemindert werden. Die Landwirte müssen bei ihren Betriebsmaßnahmen nur nicht von den jetzigen, durchaus lohnenden, sondern von den zu erwartenden, aller Wahrscheinlichkeit nach unlohnenden Preisen ausgehen.

Etwas über Lab.

Die Bereitung von Käse aus Milch war schon den Völkern des Altertums bekannt. Durch mündliche Ueberlieferung von Generation zu Generation kannte man die Tatsache, daß Milch durch Zusatz von pflanzlichen oder tierischen Stoffen dick wurde, was gleichbedeutend damit war, daß der Käsestoff aus der Milch ausfiel.

Bis in die Mitte des vorigen Jahrhunderts verfuhr man bei der Käseherherstellung nach der durch Tradition überlieferten Methode. Wohl erkannte man schon zu dieser Zeit, daß es käsetechnisch nicht richtig war, ohne jede Dosierung pflanzliche oder tierische Stoffe, die Gerinnungseigenschaften besaßen, der Milch zuzugeben. Stellte man doch fest, daß in dem einen Falle die Gerinnung länger dauerte, im anderen Falle kürzer vonstatten ging, wodurch natürlich die Qualität des fertigen Käses beeinflußt wurde.

Die wissenschaftliche Forschung ging nun daran, die Stoffe zu untersuchen, die jene geheimnisvolle Wirkung besaßen, Milch dickzulegen. Man stellte fest, daß es sich um eiweißähnliche Körper handelte. In den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts gab die Wissenschaft diesem die Gerinnung hervorrufenden Eiweiß die Bezeichnung **Chymosin oder Labferment**.

Es lag der Gedanke nahe, zu versuchen, dieses Labferment aus den Ausgangsstoffen zu isolieren. Wußte man doch bereits, daß der tierische Kälbermagen am reichsten an Labferment war, während alle übrigen in den vergangenen Jahrhunderten verwendeten Stoffe verhältnismäßig arm an Chymosin waren.

Die Gründer der Firma Gebr. Bayer in Augsburg, die Herren Josef und Gaudenz Beyer, begannen **im Jahre 1889** das Labferment aus tierischen Kälbermagen zu isolieren. Es handelte sich bei diesem Versuch zunächst darum, die Schleimstoffe des tierischen Magens zu entfernen, ohne das gegen chemische und Temperatur-Einflüsse sehr empfindliche Ferment zu zerstören. Diese Versuche glückten vollkommen und war es schon nach kurzer Zeit möglich, den Molkereien einen wirkungskräftigen und haltbaren **Labextrakt** an die Hand zu geben, dem keinerlei Schmutzstoffe des tierischen Ausgangsmaterials mehr anhafteten. Was aber einen derartigen Extrakt vor allem auszeichnete, war der Umstand, daß es nunmehr möglich war, die Gerinnungszeit einwandfrei festzulegen. Es wurde nämlich der so gewonnene Extrakt auf eine Stärke 1 : 10 000 im Laboratorium der Fabrik eingestellt. Nun konnte der Käser mittels eines eingestellten Labextraktes die Gerinnungszeit genau festlegen und damit die Qualität des Käses maßgebend beeinflussen.

Schon kurze Zeit, nachdem fabrikmäßig hergestellter Labextrakt sich seinen Platz in den Käsereien gesichert hatte, wurde der Ruf nach Lab in Pulverform laut. Man verlangte dies vor allem dort, wo Lab in flüssiger Form infolge räumlicher Entfernung vom Herstellungsort zu hohe Fracht- und Verpackungskosten verursachte.

Im Jahre 1892 konnte dieselbe Firma ein Labpulver auf den Markt bringen, daß eine garantierte Stärke von 1 : 100 000 besaß.

„Ich habe schon vor 25 Jahren
mit Branth's Schutzfarben gestrichen
und da ich jetzt wieder Anstriche hiermit ausführe, kann ich Ihnen sagen, daß dieselben der früheren Qualität in nichts nachstehen. Ich bitte mir jetzt noch für meine Kühlanlage eine Originaldose grünlichweiße Branth's S-S-S Emaille zu liefern."

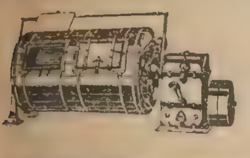
Molkereibesitzer P. B. in G.

Wer streichen will, schreib mit Bedacht
an A. V. Branth in Hamburg 8.

Holstein
Säurewecker
LABORATORIUM DR. VOSS LÜBECK
Die erfolgreichste deutsche Reinkultur!

Butterkartons u. Papiere
in jeder Größe, liefert prompt und preiswert
Kartonfabrik Herm. Gerber, Stettin, Königsplatz 15.

Schwankungen im Fettgehalte der Milch und ihre Ursachen ist ein soeben in 7. Auflage erschienenes, 8 Seit. starkes Heftchen betitelt, welches sich vorzüglich als Aufklärungsschrift zur Verteilung an die Lieferanten eignet. Preis 25 ₰, 25 Stück 4,25 ℳ, 50 Stück 7,50 ℳ, 100 Stück 12,50 ℳ.
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.



Über 8000

Butterfertiger haben wir bis heute gebaut und geliefert. Diese Tatsache dürfte davon überzeugen, daß wir reichlich Gelegenheit hatten, Erfahrungen auf diesem Gebiete zu sammeln und beim Bau unserer Butterfertiger restlos zu verwerten. Unsere Verbesserungen verfolgten besonders den Zweck, die Ausbeute auf das höchsterreichbare Maß zu steigern und die Bedienung zu vereinfachen. Wir bauen

Astra-Butterfertiger

von 300—10 000 Liter, kurze oder lange Form, mit einfachem oder Wechselgetriebe.

Bergedorfer Eisenwerk A.-G., Astra-Werke
Bergedorf-Hamburg, Fernruf Bergedorf Nr. 100—103

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin 5 Mark niedriger.

Berlin, 14. Dezember. Amtl. Preisfeststellungen der Berl. Butter-[...]ierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, [...]cht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner [...] RM., 2. Qualität je Zentner 151 RM., abfallende je Ztr. 135 RM. [...]denz: sehr ruhig.

Leeuwarden (Holland), 13. Dezember. Kommissions-Notierung für [...]länd. Butter 202 Gulden. Butter-Auktion 200 — 198 — 162 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 14. Dezember. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. [...] schlechte wirtschaftliche Lage und das starke Ansteigen der Erwerbs-[...]n legen den Konsumenten große Beschränkungen im Verbrauch auf. [...] England gleichfalls über eine starke Absatzstockung klagt, und Deutsch-[...]d infolge der bereits geschilderten Verhältnisse nur einen sehr kleinen [...]satz zu verzeichnen hat, so waren die Käufe in Dänemark sehr klein [...] gingen die Preise dort auch in der Berichtswoche weiter zurück. Die [...]e Stimmung, die in Dänemark in dieser Woche Platz griff, übertrug [...] auch auf alle übrigen Länder. Schwedische Butter blieb dringend an-[...]oten und auch Holland gab im Preise stark nach. Die baltischen Expor-[...]re, die in der vergangenen Woche ihr Exportquantum auf Abladung [...]t völlig verkaufen konnten, hatten Ware nach Deutschland konsigniert, [...] hier zu stark ermäßigten Preisen angeboten wurde, ohne daß jedoch [...]nenswerte Umsätze getätigt wurden. Die neuen Abladungsangebote [...] sowohl aus Estland, Lettland, wie auch aus Finnland weiter er-[...]ßigt, da man in diesen Staaten mit weiteren Preisrückgängen in der [...]mmenden Woche rechnet. Bei den Preisstürzen auf dem gesamten Aus-[...]dsmarkt war es nicht zu vermeiden, daß auch die Notierungen auf [...]n Plätzen Deutschlands in dieser Woche erneute Rückgänge erfuhren. [...]rlin setzte die Notierung am Donnerstag um 5 RM., Hamburg um [...]RM. zurück. — Die Notierungen der Hauptplätze für erste Qualitäten [...]: Berlin 171 RM., Hamburg 167—169 RM., Kopenhagen 296 dän. [...]onen, Malmö 278 schwed. Kronen. — Schmalz. Der amerikanische [...]rkt tendiert schwach und ist auch die gelegentlich aufgetretene bessere [...]mmung nur vorübergehend gewesen. Die Preise bewegen sich heute [...] der Höhe des gleichen Tages der Vorwoche.

Leipzig, 16. Dezember. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis [...] Co. Auch heute herrscht auf dem hiesigen Buttermarkte noch gute [...]chfrage, sowohl nach feinsten wie auch nach billigeren Qualitäten. Es [...]t sich dabei, daß die Käufer bisher sehr zurückhaltend gewesen sind, [...]n alle Aufträge müssen sofortige Erledigung finden. Für spätere [...]ferungen herrscht wenig Meinung, ein Beweis, daß man mit noch [...]igeren Buttterpreisen rechnet. Ob diese Meinung zutrifft, ist aber zu [...]weifeln, weil doch das Ausland sicher auf dem tiefsten Preisstand [...]gekommen ist.

Dresden, 16. Dezember. Bericht der Firma Georg Münch. [...] Markt liegt unverändert. Die Festeindeckung macht weitere Fort-[...]itte, so daß nach allen Qualitäten gute Nachfrage besteht. — Es ist [...]hoffen, daß das Geschäft sich bis Ende dieser Woche in gleichen Bahnen [...]egen wird.

Riga, 13. Dezember. Obgleich der Markt am Anfang der Woche bei [...]as freundlicherer Stimmung eröffnet wurde — mit der Aussicht auf [...]veränderte Preise —, so war die weitere Entwicklung der Marktlage [...] der Hauptwoche vor Weihnachten eine große Enttäuschung für die [...]porteure. — Von Tag zu Tag sah man sich genötigt, weitere große [...]eisabstriche zu machen, doch auch bei diesen scharfen Ermäßigungen war [...] Nachfrage schleppend und die Käufer durchaus zurückhaltend. — Es ist von Interesse zu konstatieren, daß die Preise für Lettenbutter 48 ℳ je 50 Kg. niedriger sind, als sie in der entsprechenden Woche des vorigen Jahres waren. — Der Markt schloß bei ruhiger Tendenz. — Das Wetter ist unveränderlich warm und regnerisch.

Käse.

Berlin, 16. Dezember. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. Das Geschäft verläuft weiter in sehr ruhigen Bahnen. Gewiß sind in allen feineren Auslandskäsen Bel-Paese, Roquefort, Parmesan, Gorgonzola, Cheddar für die kommende Weihnachtszeit gute Verkäufe getätigt worden, der allgemeine Geschäftsgang ist aber weiter als matt zu bezeichnen; zum Teil ist der geringere Konsum auch auf die warme Witterung zurückzuführen. Die holländischen Angebote lagen wiederum niedriger, während die Allgäuer, ebenso wie die Tilsiter Preise ziemlich unverändert blieben. In Emmentaler wurden Rundkäse bayerischer Herkunft zu billigen Preisen angeboten, ließen aber teilweise qualitativ zu wünschen übrig; für die echten Emmentaler in safansetzender Ware besteht nach wie vor Interesse. — Loko-Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung von mindestens 50 Kg. in Rmk.: echte Emmentaler, Sommer 29, 152—157, bayerische Emmentaler 125—138, finnische Emmentaler 118—126, Tilsiter vollfett prima 98—108, do. sekunda 88—96, Tilsiter halbfett 63—68, holländ. Gouda, 45 proz., Bauernkäse, Sept. 148—152, holländ. Gouda, 40 proz. 97—102, do. 20 proz. 69—74, holländ. Edamer, 40 proz., in Kugeln und Broten 98—103, do. 30 proz., in Kugeln und Broten 85—90, do. 20 proz., in Kugeln und Broten 70—75, Parmesan (Reggiano) je nach Alter 175—205, Allgäuer □- und Stangenlimburger 40 proz. 91—97, do. 20 proz. 51—54, Allgäuer Romadur, in Stanniol und Etikett, 40 proz. 91—97, do., in Stanniol und Etikett, 20 proz. 62—67, Steinbuscher, 40—45 proz. 104—118, Harzer, je nach Güte 50—60, schlesischer □-Käse 34—37„ Camembert, vollfett, 6/6, per Schachtel, je nach Güte 1—1,10, do. 1/1, per Schachtel, je nach Güte und Gewicht 0,38—0,48, französischer Roquefort 210—215, Gorgonzola 130, italienischer „Bel Paese“ 150—160, Emmentaler Schachtelkäse , 6/6, per Schachtel, je nach Provenienz, 0,81—0,89, do. 1/1, per Schachtel, je nach Provenienz 0,76 bis 0,82, Emmentaler Blockkäse, in Kistchen zu 4 Pfund netto, je nach Provenienz 4,90—5,75.

Dresden, 14. Dezember. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Die Nachfrage in Allgäuer Stangenlimburger ist vollkommen unbefriedigend. Selbst reife Ware ist nicht mehr so stark verlangt worden. — Emmentaler und Edamer haben ebenfalls einen ruhigen Handel. — Die Großhandelspreise für Lokoware betrugen per Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 150—158, pa. bayerischer Emmentaler. vollfett 130—135, sekunda bayerischer Ementaler, vollfett 115—125, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 52—56,sekunda bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 49—51, pa. bayerischer Stangenkäse, 40 proz. 82—85, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 68—70, do. 40 proz. in Stanniol und Etikett 88—90, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 98—105, pa. holländ. Edamer, vollfett 101—105, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, je Stück 0,25—0,35, do., in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Grann 1/1 bis 8/8 teilig, je Stück 0,75—0,90.

Hildesheim, 14. Dezember. Bericht der Hildesheimer Quargnotierungs-Kommission. Pa. trockene Ware mit 68 Proz. Wassergehalt wurde heute mit 22 ℳ je Zentner frei Empfangsstation notiert.

Elbing, 14. Dezember. Bericht der Firma Hans Kroll für die Zeit vom 7. Dezember bis 14. Dezember 1929. Der Dezember ist als stiller Geschäftsmonat im Tilsiterkäsehandel bekannt. — In diesem Jahre macht sich das nahe Weihnachtsfest jedoch besonders früh bemerkbar, denn der Markt spottet jeder Beschreibung, was Flauheit anbetrifft. Wenn auch ab und zu eine kurze Belebung frohe Hoffnungen erweckt, so ist diese nur trügerisch und von kurzer Dauer. — Man muß sich die Tatsache vor Augen halten, daß die Butter-Notiz heute rund 42 RM. niedriger ist, als zur gleichen Zeit im Vorjahre. Geldmangel und die allgemeine unsichere Geschäftslage lähmen jede Unternehmungslust. — Jeder, der aus dem Reiche zurückkommt, kennt diese Lage. die noch zu wenig berücksichtigt wird, deshalb sollte man sich nicht ängstlich an die gewiß berechtigten höchsten Forderungen klammern, sondern gute Gebote annehmen. — Wie es im Januar werden wird, weiß man nicht. Die erhöhten Butterzölle schließen neue Enttäuschungen nicht aus, obwohl der Rückblick auf frühere Jahre ein flotteres Geschäft erwarten läßt. — Die Tendenz ist lustlos, bei nachgebenden Preisen, nur allererste Ware blieb unverändert.

Leeuwarden (Holland), 13. Dezember. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurde: 20 prozentiger Käse mit 54 bis 56 holländisech Gulden, 30 prozentige Käse mit 66—70 holländ. Gulden, 40 prozentige Käse mit 84—88 holländ. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Eier.

Berlin, 16. Dezember. Tendenz: flau. Deutsche Eier: Trinkeier: Sonderklasse über 65 Gr. 20, Klasse A. 60 Gramm 18,5, Klasse B. 53 Gramm 16,5, Klasse C. 48 Gramm 13 ₰; frische Eier: Klasse A. 60 Gr. 15,5, Klasse B. 53 Gramm 14 ₰; aussortierte kleine und Schmutzeier 10,5 bis 11 ₰. — Auslandseier: Bulgaren: 15,5 ₰; Russen: große 13,75—14,50, normale 13,25—13,50 ₰; Polen: größere 12,50, normale 12 ₰; abweichende 12—13 ₰; kleine und Schmutzeier 10,50—12 ₰. — In- und ausländische Kühlhauseier: extra große 14,5—15, große 13,50—14, normale 10,50—12,50, kleine 10—10,50 ₰; Chinesen und ähnliche 11—14 ₰. — Kalkeier: normale 10—10,50 ₰.

Vieh.

Bremervörde, 13. Dezember. Schweine: Auftrieb 1159. Preise: 4 bis 6 Wochen alte Ferkel 18—25, 6—8 Wochen alte Ferkel 25—32, 8 bis 10 Wochen alte Ferkel 32—38, Faselschweine 42—54 Rm. — Nächster Viehmarkt am 27. Dezember.

Wunstorf, 16. Dezember. Auftrieb: 710 Ferkel und 26 Stangenschweine. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 23—29 ℳ, 8—12 Wochen alte Ferkel 29—36 ℳ, Stangenschweine bis 58 ℳ, je nach Güte und Gewicht. — Handel: lebhaft, kein Ueberstand.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 16. Dezember. Trotz der flauen Meldungen, die die überseeischen Märkte gegeben hatten, und die daraufhin erfolgten Ermäßigungen der Angebote für überseeischen Weizen war die Tendenz des hiesigen Marktes als stetig zu bezeichnen, allerdings hielten sich die Umsätze auf allen Marktgebieten in engsten Grenzen. Weizen ist vom Inlande nur wenig angeboten, das herauskommende Material findet zu unveränderten Preisen Aufnahme. Von Roggen liegt nur sehr wenig Angebotmaterial vor, die Abgeber sind in Erwartung der Entscheidung des Parlaments über die Regierungsvorlage zurückhaltend, auch die Nachfrage ist jedoch nur sehr gering. Am Lieferungsmarkt waren die Eröffnungsnotierungen für Weizen gegenüber dem Wochenschluß nur unwesentlich verändert, für Roggen lag einige Deckungsnachfrage vor. Mehl liegt bei unveränderten Preisen sehr ruhig. Hafer bei ausreichendem Angebot stetig. Gerste in feinen Qualitäten gesucht, abfallende Sorten weiter matt. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 233—234, Dezember 240—242, März 257,50—259,50, Roggen, märkischer 165—167, Dezember 179—180, März 198,50—201, Mai 209,50—212,50, Gerste ab Station, Braugerste 187—203, Futter- und Industriegerste 167 177, Hafer, märkischer 144—153, März 172,50, Weizenmehl 28,50—34,50, Roggenmehl 23—26,50, Weizenkleie 11—11,50, Roggenkleie 9,75—10,25, Viktoriaerbsen 29—38, kleine Erbsen 24—28, Futtererbsen 21—22, Peluschken 20—21, Ackerbohnen 18,50—20, Wicken 23—26, Lupinen blau 13,75—14,75, Lupinen gelb 16,50—17,50, Seradella, neue 26—32, Rapskuchen 18,40—18,90, Leinkuchen 23,80—24, Trockenschnitzel 7,90—8,20, Soyaschrot 17,50—18, Kartoffelflocken 14—14,70, Kartoffeln: weiße 2 bis 2,30, rote 2,30—2,60, gelbfleischige 2,60—2,90, Fabrikkartoffeln (in Pfg.) 8 bis 9.

Berlin, 16. Dezember. Amtliche Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfrei ab märkischen Stationen, amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin: weiße 2—2,30 ℳ, rote und odenwälder blaue 2,30—2,60, gute Industriekartoffeln gesucht, andere gelbfleischige Kartoffeln 2,60—2,90, Nierenkartoffeln 3,50 bis 4 ℳ; Fabrikkartoffeln 8—9 ₰ je Stärkeprozent.

Hamburg, 16. Dezember. Getreidezeithandel. Amtl. Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Dezember 177, März 186,50, Mai 190, Tendenz: stetig; Roggen: Dezember 122, März 129, Mai 135, Tendenz: fester; Gerste: Dezember 138, März 132, Mai 133, Tendenz: fest; Mais: Dezember 132, März 132,50, Mai 132,50, Tendenz: stetig.

Hamburg, 16. Dezember. Getreide. Tendenz ruhig, Geschäft belanglos. Weizen 248—250 RM., Roggen 182—184 RM., Hafer 178 bis 180 RM., La Plata-Mais unverzollt 144—146 RM., La Plataleinsaat Jan.-Febr.-Verschiffung 22,70 Gulden cif.

Bremen, 16. Dezember. Weizen: Manitoba 2, Dez.-Ablad. 12,30, Barusso (79 Kg.), Dez.-Ablad. 10,90, Hardwinter 2, Dez.-Abl. 11,15, Rosafe (79 Kg.), Dez.-Abl. 11; Roggen: deutscher, Jan.-Ablad. 10,20; Gerste: Donau (62—63 Kg.) 7,25, Kanada 3, Rejected 7,70, desgl. 4 7,85; Hafer: dt. pomm. Weißhafer (59—60 Kg.) 10,45, La Plata 8; Mais: La Plata 7,70, Donau-Galfox 7,25; Tendenz: stetig. Marokkogerste 7,20.

Magdeburg, 13. Dezember. Kartoffeln. Ermittelte Preise der Notierungs-Kommission in Mark je Zentner ab Verladestation (Erzeugerpreise): weiße 2, rote 2,20, gelbfleischige 2,40—2,80.

Königsberg, 16. Dezember. (Amtlich.) Roggen 17—17,40, Weizen 22,50—23,80, Hafer 14,40—14,60—15, do. fein 15,50—16, Gerste 14—14,50 Mark; Tendenz: ruhig. — (Nichtamtlich.) Roggen 17—17,40, Weizen 22,50—23,50, Hafer 14—15,70, do. fein 16, Braugerste 13,50—14 ℳ. Tendenz: sehr ruhig.

Breslau, 16. Dezember. Getreide: Weizen 23,20, Roggen 16,80, Hafer 14,20, Braugerste gute 18,50, do. mittel 15,80, Wintergerste 15,50 Mark; Tendenz: abwartend. — Mehl: Weizenmehl 32,75, Roggenmehl 25,25, Auszugsmehl 38,75 ℳ; Tendenz: abwartend. — Sämereien: Winterraps 36, Leinsamen 37, Senfsamen 37, Hanfsamen 32, Blaumohn 73 ℳ; Tendenz: stetig.

Stettin, 16. Dezember. Inländ. Weizen 240, inländ. Roggen 171, inländ. Hafer 160, inl. Braugerste 190—207, Sommergerste 160—170 ℳ; Tendenz: ruhig.

Hauser's Lab.

ist qualitativ auf der Höhe,
dazu außerordentlich preiswert.

Kilo nur 12.— RM.

Bei Abnahme von 5 10 25 kg
das Kilo nur 11.75 11.50 11.25 RM.

Carl Mann, Hildesheim

Bakteriologische Kenntnisse

sind heute für jeden Fachmann unentbehrlich.

Jeder muß deshalb studieren:

Bakteriologie für den Molkereipraktiker ohne Voraussetzung bakteriologischer Kenntnisse

von Prof. Dr. W. Henneberg.

92 S. 1.50 Mk

Inhalt: Die in Frage kommenden Kleinpilze und ihre Eigenschaften — Erkennung und Nachweis der Pilze in Milch, Butter und Käse mittels der Sinnenprüfung — Bakterielle Milch-, Butter- und Käsefehler und deren Erreger — Wohnort der Schädlinge und ihr Hineingelangen in die Milch usw. — Die häufigsten Infektionsquellen — Lebensbedingungen der Schädlinge — Bekämpfung der Schädlinge — Nützliche Pilzarten — Weiterzüchtung u. Verwendung von Reinkulturen.

Gemeinverständlich geschrieben, keine Vorkenntnisse voraussetzend, kann das Buch nicht dringend genug empfohlen werden. Die geringen Anschaffungskosten machen sich 100 fach bezahlt.

Bakteriologie für die Molkereischule

von Prof. Dr. W. Henneberg.

2. Aufl. 70 S. mit 37 Abb. 1.50 Mk.

Der Molkereifachmann findet nirgends eine so allgemein verständlich geschriebene Einführung in das für den Molkereibetrieb so überaus wichtige Gebiet der Kleinlebewesen, wie in diesem für den Molkereischüler, wie für den Selbstunterricht geschriebenen Heftchen

Das Abfließen der Harzkäse.

Von Prof. Dr. W. Henneberg.

(Sonderabdruck aus „Die Käse-Industrie".) Preis 50 Pfg.

Inhalt: Biologisches — Quarggewinnung — Quargaufbewahrung — Trocknen und Reifen beim „alten Verfahren" — Trocknen, Schwitzen und Reifen beim „neuen Verfahren" — Anwendung von Reinkulturen.

Wandtafeln zur Gärungsbakteriologie

mit erläuternden Textheften

Nach der Natur gezeichnet von Prof. Dr. Wilh. Henneberg, Direktor des Bakteriologischen Instituts der Preußischen Versuchs- u. Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel.

Lithographische Wandtafeln im Format von 120 cm. Höhe zu 95 cm. Breite, in 5000- u. 20 000 facher Vergrößerung.

Tafel VII: Milch 1
Tafel VIII: Milch 2
Tafel IX: Butterei
Tafel X: Käserei 1
Tafel XI: Käserei 2

Preis jeder Tafel, einschließlich Textheft RM. 9,50 und Porto- und Verpackungskosten.

Diese Tafeln bringen in z. T. zwanzigtausendfacher Vergrößerung sämtliche wichtigen nützlichen bezw. schädlichen Pilze (Bakterien, Hefen, Schimmelpilze) der Milchwirtschaft. Zu jeder Tafel gehört ein Begleittext, in dem die Abbildungen erläutert werden und auf die wichtigsten Eigenschaften, Nutzen und Schaden, Bekämpfung und dergleichen hingewiesen wird. Die milchbakteriologischen Wandtafeln sind somit ein wichtiges Anschauungsmittel zur Erlangung bakteriologischen Verständnisses beim Unterricht in Molkerei-, landwirtschaftlichen und Maidenschulen, aber auch für milchwirtschaftliche Lehr- und Forschungsanstalten und Institute, Nahrungsmitteluntersuchungs-Aemter, größere Meiereien usw. von Bedeutung.

Weiter sind zu empfehlen:

Typhus-Plakat

(Der Typhus durch Milch kann und muß verhütet werden). Von L. Henneberg. Größe des Plakats 100 × 60 cm.

Preise:

1— 5 Stück pro Stück 1 Mk. einschl. Verpackung und Porto.
6— 20 „ „ „ 90 Pfg. „ „ „
20—100 „ „ „ 80 „ „ „ „
100—200 „ „ „ 70 „ „ „ „
mehr als 200 Stück pro Stück 60 Pfg. einschl. Verpackg. u. Porto.

Melk-Plakat „Melkt sauber"

Von Prof. Dr. Bünger und Mitarbeiter.

Größe des Plakats 65 × 50 cm.

Preise: 1—5 Stück pro Stück 50 Pfg., 6—20 Stück pro Stück 40 Pfg., 20—100 Stück pro Stück 35 Pfg., 100—200 Stück, pro Stück 30 Pfg., mehr als 200 Stück, pro Stück 25 Pfg., mehr als 1000 Stück 22½ Pfg., einschließlich Verpackung und Porto.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Milch Kontobücher

in echtem Friedens-Wachstuch mit garantiert rostfreier Heftung, mit Loch oder mit Fenster im vorderen Deckel, liefert vom Lager sofort infolge Massenherstellung billig

Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim · Fernsprech-Anschluß Nr. 2914

Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen.

Extra-Anfertigungen schnell und preiswert

Molkereilehranstalt Güstrow.

Regelmäßige 4 monatliche Lehrgänge.

Der nächste Kursus für Betriebsleiter beginnt am Januar 1930. Anfragen und Anmeldungen an den

Direktor Dr. Hesse.

Nach Schluß eingegangen:

Weihnachtswunsch!
Besitzerstochter, 21 Jahre, evgl., dunkelblond, sucht auf diesem Wege Herrenbekanntschaft. Nur solche in sicherer Lebensstellung mögen sich vertrauensvoll unter Nr. 7704 an diese Zeitung wenden.

Molkerei m. 500 Ltr. Versandm., gute Masch.-Einr., in Pachträumen. Gute Existenz, sof. f. 2000 RM. Anzahlg. abzugeb. weg. Auseinanders. Off. u. Kassel Nr. 7712 d. d. Ztg.

Dampfmolkerei,
Käserei mit Buttergroßhandlung, Nähe Großstadt mit fester Kundschaft und Lieferwagen, krankheitshalber sofort für den festen Preis von 4500 RM. zu verkaufen. Off. unt. 7680 an diese Ztg.

G.M. 19 000.—
1. Hypothek hinter GM. 6000,—, 2. Hypothek mit großem Nachlaß zu verkaufen. Molkerei liegt Nähe Berlin. Wert derselben Goldmark [illegible]000,—. Gefl. Anfragen erbeten unt. 7687 an diese Ztg.

Wanderer=Wagen,
10 PS., 4sitz., offen in gutem Zustande u. engl. Triumpf=Motorrad, 500 ccm, mit allen Schikanen, wenig gefahren, zu verkauf. Nehme auch Molkereiprodukte in Zahlung. Angebote erbeten an (7682
Dampfmolkerei Schlichtingsheim. Fernruf 27.

Habe noch günstig zum Industriegebiet, Winter auch Sommer, 1000—1500 Ltr. haltbare
Vollmilch
preisgünstig abzugeben. Kannen müssen gestellt werden. Off. unt. [illegible]08 durch diese Ztg.

Prima Romadur, Fettkäse und erstkl. Quarg
gibt noch laufend an Dauerabnehmer ab. Preisangebote an (7694
Dampfmolkerei Kl. Jestin, Kreis Kolberg. Georg Nagel.

Suche zahlungsfähigen Dauerabnehmer für prima frischen, trocken.
Quarg,
3—4 Tonnen pro Woche. (7706
Dampfmolkerei Großwig, Prov. Sachsen, Post Süptitz.

Leistungsfähiges Bremer Handelshaus sucht Verbindung mit ersten Molkereien zwecks Lieferung von

Käse aller Art.

Angebote unter Angabe der Bedingungen für Grossisten an die Expedition dieser Zeitung u. 7686.

Dauerabnehmer
sucht wöchentlich 3—4 Ztr. prima kernige
Molkereibutter
in ½=Pfd.Stücke geformt gegen prompte Kasse. Es wollen sich nur solche Molkereien melden, die nicht zukaufen. Evtl. Jahresabschluß. Aeußerstes Angebot erbeten unter Hannover 7690 durch diese Ztg.

Achtung!

1000 Mark Belohnung

zahlen wir nicht, dagegen liefern wir täglich noch 1500 bis 2000 Liter Ia haltbare Vollmilch zu einem äußerst günstigen Preis. Während der Sommermonate auch jedes Quantum Mager- und Buttermilch. Molkerei liegt günstig zum Industriegebiet. Anfragen unter Nr. 7683 an diese Zeitung.

Butterversandhaus
sucht wöchentlich ca. 10—15 Tonnen hochfeine, kernige
Molkereibutter
aus norddeutscher Molkerei. Gefl. Angebote mit äußerst. Preis nach Berl. Not., Zahlungs= und Lieferungsbedingungen unt. 7685 an diese Ztg. Evtl. Abschluß.

Bis zu 2000 Liter
Tödt=Vollmilch
von größerer Molkerei, günstig zum Industriegebiet geleg., auf Abschluß zu vergeben. Fettgehalt 3,1 bis 3,2 %. Angebote erbeten unt. Nr. 7679 an diese Ztg.

Pommersche Molkerei hat zur sofortigen Dauerlief. noch wöchentlich 100—200 Pfd. feiste
Molkereibutter
abzugeben gegen ein Darlehen von 400,— RM., welche mit 25 Pfd. Butter pro Woche zurückgezahlt werden. Angebote erbitte unter 7700 an diese Ztg.

Habe wöchentl. 1—2 To. prima
Molkereibutter
auch in ½=Pfd.=Stücken, sow. frisch. einwandfreien Quarg an solvente Abnehmer abzugeben. (7701
Molkerei Karnin a. Usedom.

Frischmilch,
pasteurisiert und gekühlt, nach dem westf. Industriegebiet gesucht, ca. 5000 Liter im ganzen oder geteilt, preisgünstig abzugeben. Angebote u. J. G. 7702 an diese Ztg.

Frühstückskäse, Sahneschichtkäse, Speisequarg
bietet an in guter Qualität gegen Nachnahme (7703
Molkerei Bettmar (Braunschweig) Land.

150—200 Ltr. **Schlagsahne**, 31—32prozentig, und **Kaffeesahne**, 12proz. für Berlin sofort gesucht. Kannen müssen gestellt werden, auch kleinere Betriebe. Preisangebote erbeten unt. **„Molkereiprodukte" Berlin NO., 92, postlagernd.** (7710

Suche wöchentlich noch 3—4 To.
prima Butter,
evtl. Jahresabschluß. Off. m. Preis von Molkereien erbeten an (7697
Johannes Roth, Butter= und Käsegroßhandlung. **Hoyerswerda (O.=L.)**

Lieferant für einen
Frühstückskäse
für den Platz Frankfurt gesucht. Käse muß die Form eines Camembertkäses haben und in Stanniol verpackt sein mit der Aufschrift **Frühstückskäse.** Kistchen m. 10 Stück je 125 Gramm schwer. Angebote mit Preis an **M. Straubing, Frankfurt a. M.,** Reineckstraße 11, 4 Tr. (7705

Stellen=Angebote.

Neu ab Nr. 7642.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogene werden kann

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Suche wegen Erkrankung meines Gehilfen zu sofort einen jungen
Gehilfen.
Derselbe hat eine Fuhre Milch zu holen u. die Wartung der Schweine zu übernehmen. Dauerstellung od. 4 Wochen zur Aushilfe. Gehalt 60 Mark und alles frei. Pro Schwein 50 ₰ Trinkgeld. (7678
H. Löhr, Molkereibesitzer, Mehrum, Kreis Peine i. Hann.

Für unseren neuen, modern eingerichteten Betrieb suchen wir einen jüngeren, fleißigen und soliden
Gehilfen
besonders als Zentrifugenführer. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. an (7596
Molkerei=Genossenschaft Greifswald

Wardenburg (Oldenburg).
Da unser jetziger Geschäftsführer und Betriebsleiter wegen Ueberbürdung eine Einschränkung seiner Beschäftigung wünscht, suchen wir zum 1. Mai kommenden Jahres für die hiesige Molkerei eine (7662
tücht. fachmänn. und kaufm. Kraft,
welche in d. Lage ist durchaus selbständig arbeiten und disponieren zu können. Personal stellt die Molkerei; Beköstigung durch den Betriebsleiter gegen entsprechende Entschädigung. Kaution wird verlangt; Vorstellung nur auf besond. Wunsch! Meldungen sind bis zum 31. d. Mts. einzureichen an den **Vorsitzenden d. Vorstandes Landw. Joh. Abel, Streek** bei Sandkrug.

Für meine Quargkäserei i. Großbetriebe suche ich zum Antritt am 2. Januar 1930 einen tüchtigen
Molkereifachmann.
Zuverlässige, energische jg. Leute, welche befähigt sind einem größeren Personal vorzustehen, wollen bitte Bewerbungen, Zeugnisabschrift. u. Gehaltsforderungen einreichen.
Oppelner Großkäserei B. Schneider, Oppeln. (7644

Suche per 1 Januar 1930 tücht., fleißigen (7532
Gehilfen
der auch Maschinen und Kessel bedienen muß. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an
Central=Molkerei Neumarkt in Schlesien.

Wir suchen zu sofortigem Eintritt einen tüchtigen, energischen
ersten Gehilfen
mit guten Maschinenkenntnissen b. gutem Gehalt, freier Station und Kassen. Nur saubere, arbeitsame Gehilfen mögen ihre Zeugnisabschr. senden an (7545
Molkerei=Genossensch. e. G. m. u. H. Kraupischken, Ostpr.

Zu sofort od. etwas später suchen wir einen tüchtigen ledigen
Buttermeier,
der mit der Herstellung v. Markenware bestens vertraut ist. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Empfehlung des Chefs an (7634
die Betriebsleitung der Dampfmolkerei e. G. m. u. H., Oelde in Westf.

Sehr gewissenhafter
Buttermeier
welcher in der Lage ist, Markenw. herzustellen, kann sofort bei uns eintreten. Anfangsgehalt 70 Mark monatlich und freie Kassen. Zeugnisabschriften sowie Empfehlungen an (7622
Molkerei=Gen. Rößel (Ostpr.)

Wir suchen sogleich einen tüchtig., arbeitsfreudigen, jüngeren
Käsereigehilfen
der auch Erfahrung in Romadur=Käserei hat. Nötigenfalls sind auch andere Arbeiten in der Molkerei mit zu übernehmen. Angebote schriftlich an die (7524
Molkerei = Genossensch. Greifswald, Münterstraße 3.

Zur Führung eines frauenlosen Haushalts und Hilfe in der Butt. wird zum 1. Januar evtl. auch etwas später eine tüchtige, selbst., evangelische
Meierin
gesucht für Landmolkerei im Reg.=Bezirk Kassel. Alter 23 bis 30 J. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen unter **Nr. 7707** an diese Zeitung erbeten.

Bei Bedarf
in milchwirtschaftlichen Büchern werden Sie auf Grund langjähriger Erfahrungen zuverlässig beraten von der Buchhandlung der Molkerei=Zeitung in Hildesheim. Alle zeitgemäßen Bücher sind stets vorrätig. Lagerverzeichnisse umsonst.

Wegen Liquidtion ges Milchhofes suche ich zum 1. Januar oder später Stellung als (7689

Obermeier

od. sonstigen Vertrauensposten. Erstklassige Zeugnisse und Empfehlungen vorhanden. Bewerbungen erbittet
Erich Dreeßen, Obermeier, **Milchhof Erfurt**, Papiermühlenweg.

Da Theodor Rump aus Bettmar seine Stellung nicht angetreten hat, suchen wir zum sofortigen Antritt einen jungen (7681

Gehilfen

unter 20 Jahre als alleinigen für jede vorkommende Arbeit. Eilangebote erbittet
Genossenschafts-Molkerei Nauen
Krs. Gandesheim.

Suchen zum 1. Januar für unsern beschränkten Betrieb einen

ersten Gehilfen.

Im Rechnen und Butterausformen muß er gut bewandert sein. Anf.-Gehalt 65 Mark bei freier Station und Kassen. (7720
Molkerei-Genossenschaft Görzke,
Bez. Magdeburg.

Suchen zum 1. 1. 30 oder einige Tage früher einen jungen, arbeitsfreudigen und ordnungsliebenden

Gehilfen.

Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung an (7657
Molkereigenossensch. e. G. m. u. H., Türlismühle-Nahe.
Ridder.

Suchen für unseren arbeitsfreud. soliden, älteren

Käsereigehilfen

zum 1. Jan. Stellung. Selb. ist in allen Hart- und Weichkäsesorten firm. Können dens. sehr empfehl. 7651) **Molkerei Delbrück** in **Westf.**

Suchen zum 1. Jan. oder einige Tage früher einen jungen, sauber.

Gehilfen

welcher seine Lehrzeit beendet hat. 7650) **Molkerei Delbrück in Westf.**

Suchen zu sofort oder zum 20. 12. 1929 einen jungen (7649

Gehilfen

im Alter von 18—22 Jahren für sämtliche vorkommenden Arbeiten. **Molkerei Upen,** Stat. Othfresen.

Wir suchen zum 1. Januar 1930 einen jungen, tücht., gewissenhaft.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gleichzeitig kann ein aufrichtiger, williger junger Mann als

Lehrling

bei uns eintreten. Angebote von ersterem mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsangaben erbittet (7647
Milchverwertungsgenossenschaft „Gebirgsmilch"
zu Gräfenthal, O. P., Bez. Erfurt.

Harzkäser

oder **Molkereigehilfe**, der in großen Käsereien schon mit Erfolg gearb. hat und dieses durch Zeugnisse nachweisen kann, zum 1. oder 15. Jan. 1930 gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 7668 an diese Zeitung erbeten.

Suche zum 1. Januar ein. fleißigen, kräftigen und sauberen (7693

Gehilfen

für Kessel, Maschinen (Dauer-Erhitzung — Kühlmaschine) sowie Milchversand. Junge Leute, die Lust und Liebe zum Fach haben, wollen sich melden. Gehalt 65 ℳ und Kassen frei.
Molkerei Soltau in Hannover.
Sürig.

Wir suchen f. unsere Weichkäserei sofort fleißigen

Gehilfen.

Angebote erbittet (7698
Molkerei Eckstein, Solingen.

Durchaus erfahrenen, zuverlässig. älteren (7610

Buttermeier

stellen zum 1. Januar 1930 ein
Genossenschaftsmolkerei Köslin.

Für eine Genossenschaftsmolkerei Ostfrieslands mit einer Milchanl. von über 8 Millionen Lit. im Jahre suche ich zum 1. Januar einen äuß. tüchtigen, erfahrenen Butterm. als

Obermeier.

Derselbe muß weitgehende Kenntn. in allen Betriebszweigen aufweis., allerbeste Markenware herstellen, peinlich sauber sein und die Fähigk. besitzen, den Chef während öfterer Abwesenheit voll und ganz zu vertreten. Energisches Auftreten dem Personal gegenüber wird gefordert. Für vorwärtsstrebende Leute ist die Stelle angenehm und dauernd und wird bei zufriedenstellenden Leistg. sehr gut bezahlt. (7729
Theßmer, Molkerei-Instruktor,
Leer (Ostfriesland),
Mühlenstraße 15.

Fixer, ehrlicher (7696

Gehilfe

welcher in Kochkäsefabrikat. reiche Erfahrung hat und an selbständig. flottes Arbeiten gewohnt ist — aber nur solcher — bei hohem Lohn ges. **Molkerei Stederdorf,** Kreis Peine.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 8 Pfennig. Chiffre-Inserate 10 Pfg. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Molkereifachmann,

30 Jahre alt, verh., ohne Kinder, mit allen Facharbeiten bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Referenzen zu bald Stellung als Verwalter, Obermeier od. Gutsmeier. Habe Handels- und Molkereischule mit bestem Erfolg besucht und war in größeren ländl. und städtischen Privat- u. Genossenschaftsbetrieben tätig. Angebote erb. u. **Rheinland 7639** durch d. Zt.

Harzkäsemeister u. Molkereifachmann,

led., Ende 20er, welcher in der Lage ist Sommer wie Winter einen pa. gelben sowie Blauschimmelkäse herzustellen, wünscht, gestützt auf allererste Zeugnisse u. Referenzen, angenehme **selbständige** Dauerstell. Beseitigt jeden Käsefehler. Antr. Anfang Januar. Angebote unter **S. Nr. 7676** an diese Zeitung.

Junger, strebsamer
Molkereigehilfe,
Schlesw.-Holsteiner, 22 J., sucht z. 1. 1. 1930 oder zum 15. 1. 1930 Stellg. als Lagerist od. Expedient. Selbiger ist in allen Zweigen der Branche firm und scheut keine Arb. Gute Zeugnisse vorhanden. Frdl. Angebote sind zu richten unter Nr. 7674 an diese Zeitung.

Tücht. Gehilfe,

21 Jahre, firm in der Butterei, mit moderner Maschinenanl., sowie allen Facharbeiten best. vertraut, sucht zum baldigen Antritt Stellung. Uebernehme auch eine Milchtour oder Post. als Milchverkäufer. Angebote unter Nr. 7673 an diese Ztg. erbeten.

26jähriger Fachmann,
11. Berufsjahr, strebs. und solide, sauber, zuverlässig u. gewissenhaft in jeder Hinsicht, sucht zum 1. Jan. evtl. später passenden Vertrauensposten. Gegend gleich. Suchend. ist firm in sämtl. Zweig. des Faches, einschl. Kontor. Zuschr. mit näheren Ang. erb. **Fickendey, Molk. Oppenwehe,** Kreis Lübbecke i. Westf. (7718

Molkereifachmann,

31 J. alt, m. Führersch. 3b., nücht. und sicher Fahrer, firm in Weichkäserei (Camembert, Frühstücks-, Rom.- und Delikateßkäse), Milchuntersuch., Abrechnungswes., schnell. und sicher. Rechner, früh. als Kontorist tätig, sucht z. 1. 1. 1930 evtl. auch später Stellung. Angebote unt. **Z. E. Nr. 7719** an diese Ztg. erbeten.

Suche zum Fühjahr, evtl. auch füher, **Stellung im Betriebslabor. oder Qualitätsvereinigung.** Dipl.-Landwirt, 27 J., in Betriebskontr., Gewinnung und Untersuchung von Milch und Butter erfahren. Ausbildung in Kiel. Angeb. unt. 7724 an diese Ztg.

Molkereigehilfe, 26 J. alt, sucht zum 1. od. 15. Jan. Stellung. Selb. ist auch mit Schweinemast vertraut, sowie in Schichtkäse und Quargbereitung. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Gegend gleich. Angebote unter Nr. 7717 durch diese Zeitung.

Weihnachtswunsch!
Gewissenhaft. Molkereifachmann, verheiratet, praktisch und theoretisch gebildet, mit all. vork. Arbeiten des Molkereigewerbes bestens vertraut, sucht Stellg. Werte Off. erb. unt. **A. Z. 7716** an diese Ztg.

22jähriger tüchtiger Gehilfe
sucht z. 1. 1. 30 Stellung als gepr. **Heizer u. Maschinenführer.** Selb. ist vertraut mit der Wartung von Kessel, Maschin., Kühlmasch., elektr. Licht u. Kraftanl. u. Dieselmotor usw. W. Angeb. sind zu richten an **M. Quillfeldt, Himbergen** (Hann.)

Suche für einen tüchtigen gew. jungen

Gehilfen

Stellung. Kann denselben nur empfehlen. Offerten erbittet (7699
Schröter, Molkerei Nawitz,
Kreis Lauenburg i. Pommern.

Meierist.
Dänischer Meierist sucht Stelle bei Molkerei oder dergl., 7jähr. Tätigkeit bei dem Fache. Off. m. Lohnangabe erbeten an **Meierist Aage Jensen, Sorö, Meieri, Dänemark.**

Suche für einen jungen Mann Stellung als

Chauffeur.

Selbiger ist gelernter Schlosser und sicherer Fahrer. Ich kann denselben allen Kollegen bestens empfehlen. Angebote erbeten. (7692
Otto Danker, Molkerei, **Lübeck,**
Große Gröpelgrube 57.

Junger Mann

welcher schon länger in Molkerei gearbeitet hat und auch mit Pferden umgehen kann, sucht Stellung als Molkereiarbeiter für bald oder später. (6791
W. Leonhardt, Molkerei Holtorf,
Post Colnrade, Bez. Bremen.

Tücht. Molkereigehilfe,
25 Jahre alt, sucht, gestützt auf erstklassige Zeugn. und Empfehlungen zum 1. 1. 1930 oder spät. Stellung. Selbiger ist mit allen Facharbeit. aufs beste vertraut und hat die Käserei-Fachschule Saußeningken mit „gut" absolviert. Frdl. Angeb. erb. **Molkereigeh. Beier, Storkeim,** P. Kniepitten, Kr. Pr.-Eylau, Opr.

Molkereigehilfe, 30 J. alt, der 12 Jahre nicht i. Fach gearbeitet hat, sucht Stellung zum 1. oder 15. Jan. Selb. ist ehrlich, arbeitsam und zuverlässig. Gelernt. Butterm. und Tilsiter Käserei. Werte Ang. erb. **Otto Bankus, Königsberg** (Ostpr.), Sudaner Weg 4. (7683

Jung. strebs. Molkereigehilfe,
20 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 1. 1. 1930 Stellung. Selbiger ist mit allen ins Fach schlag. Arbeiten bestens vertraut. Werte Angebote mit Gehaltsang. erbittet **Willy Ische, Zentral-Molkerei Göttingen.** (7672

Tüchtiger strebs. Fachmann
29 Jahre alt, ledig, sehr gewis[illegible] und solide, sucht zu sofort od[illegible] Januar Stellung als Verwa[illegible] Obermeier oder sonst. Vertrau[illegible] posten, wo evtl. spätere Verhe[illegible] gestattet wird. Selb. ist firm i[illegible] Herstellung erstklassiger Molk[illegible] produkte (Butterei, Käserei) u. [illegible] herrscht die amerikanische dop[illegible] Buchführung. Gute Zeugn. [illegible] Referenzen gern zu Diensten. [illegible] werte Angeb. bittet **Emil Gir[illegible]** **p. Adr. Herrn Salewski, Mehla[illegible]** (Kreis Labiau, Ostpr. [illegible]

Strebsamer

Molkereigehilfe,

Mitte 20, sucht z. 1. 1. 1930 an[illegible] weitig Dauerstellung gleich wel[illegible] Art in Käsefabrik, Käserei [illegible] Schweinestall, auch als Heizer [illegible] vertraut. Stelle, in der selbi[illegible] späterhin Heirat gestattet wird, [illegible] vorzugt. Angebote sind zu rich[illegible] unter **Z. R. Nr. 7727** an diese [illegible]

Junger, strebsamer Gehilfe,
23 Jahre, mit nationaler Gesi[illegible] der sich vor keiner Arbeit sch[illegible] sucht zum 1. Januar Stellung. S[illegible] ist mit allen Fach- und Kontor[illegible] sowie Milchversand und Jogh[illegible] bereitung bestens vertraut. Be[illegible] gute Erfahrung in Tilsiter [illegible] Schmelzkäserei. Beste Zeugn. [illegible] zur Verfügung. Werte Angeb[illegible] unter **Nordmark Nr. 7723** an di[illegible] Ztg. erbeten. Norddeutschl. bevo[illegible]

Junger Gehilfe, 19 Jahre [illegible] sucht für sofort oder 15. 1. 1[illegible] Stellung oder Gehilfenstelle wo i[illegible] die Gelegenh. gebot. wird, sich in Weichkäserei auszubild. Offert. [illegible] Nr. 7721 an diese Zeitung. Ha[illegible] nover bevorzugt.

Jungen Mann

19 Jahre alt, sucht per sofort o[illegible] 15. 1. 1930 Stellung als Milchv[illegible] käufer. Uebernehme auch Molker[illegible] arbeiten mit. Sachsen bevorz. A[illegible] gebote unter Nr. 7722 an d. Ztg.

Molkereigehilfe,

20 Jahre alt, schon als Milchve[illegible] tätig gewesen, sucht als solcher od[illegible] Gehilfe sofort oder später Stellun[illegible] Angebote unter Nr. 7714 du[illegible] diese Zeitung.

Gehilfe,

26 J., ledig, sucht Stellung sof. od[illegible] 1. Jan. Kessel, Masch. bevorzu[illegible]
Hermann Kuhr, Schleswig,
Hesterberg 41. (77[illegible]

Wir suchen für einen kräftig[illegible] ehrlichen, 22jährigen (77[illegible]

Gehilfen

der hier 1½ Jahr tätig war, d[illegible] wir in jed. Hinsicht empfehlen kö[illegible] nen, zum beliebigen Antritt mö[illegible] im Vollbetrieb anderweitig St[illegible] lung. Angeb erbeten.
Molkereibetriebsgenossenschaf[illegible]
Koblenz-Metternich.

Stellengesuch. Jg. Mann, 2½ [illegible] in größ. Molk tätig, sucht Stelle [illegible] 1. 1. 30 od. früher. Gutes Zeugn[illegible] vorhand. Ang. an **Herm. Poppinger, Weberhausen,** P. Ogenbarge[illegible]

Ich suche f. ein. tücht., an sel[illegible] ständ. Arb. gewöhnten **Harzkäser** **u. Molkereigehilfen** Stellung zu[illegible] 1. Januar. Ich kann selbig. n[illegible] bestens empfehlen. (71[illegible]
F. Krost, Mainz-Mombach
Kl.-Schönebergstraße Nr. 3.

Tüchtiger Gehilfe
sucht Dauerstellung. Selbiger ist 26 J. alt, in all. Zweigen d. Fach. bestens bewand., und hat Molk.-Schule mit „gut" absolv. Chefs, d. e. gewissenhafte Kraft benöt., woll. Ang. eins. u. 7725 d. ds. Ztg. Gute Zeugn. u. Empfehl. stehen zu Diensten.

Junger Mann,
6jähr., mit guter theoretischer und jähr. prakt. Ausbild. (Dänemark, chweiz u. Oesterreich) i. Molkerei- nd Käsereifach, sucht Stelle in gr. Molkereibetrieb. Derzeit in ungek. lbständ. Stellung in Käserei. An- itt bald oder später. Angebote an **Franz Oberhofer**, Käserei, **Anthering** bei Salzburg.

Gehilfe,
6 Jahre alt, sucht sofort od. später tellung als erster oder alleiniger, abe 2 Betriebe, einen 3 und einen ¾ Jahre, selbst geleitet. Chefs, enen an einer zuverlässigen Kraft elegen, wollen werte Angeb. send. n (7675
O. Peschke bei **W. Meineke**, **Bremervörde i. Hann**, Flutstr. 50. Gegend gleich.

Ein gesunder, sehr kräftiger
Gehilfe,
1 Jahre alt, der alle vorkommend. rbeiten verrichtet, auch Schweine üttert, sucht auf sofort oder 2. Jan. auerstellung. Offerten unter **G. B. Nr. 7612** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe, 22 Jahre, sucht in einem mod. Betriebe Stellung, wo er sich unter Leitung des Chefs usbilden kann. Antritt kann zum 1. der 15. Jan. erfolg. Werte Angeb. bittet **Alfons Glaubitz**, Gehilfe, in **Molkerei Kamnig**, Ottmachauer- and, Oberschlesien. (7605

Für empfehlenswerten
jungen Mann
er am 1. Januar seine Lehrzeit eendet, suchen Stellung gleich elcher Art (7611
Genossenschaftsmolkerei Köslin.

Suche für meinen Bruder f. sofort der 1. Januar
Stellung.
elb. ist 21 Jahre alt und mit all. s Fach schlagenden Arbeiten best. ertraut. Prima Zeugnisse und mpfehlungen zur Hand. Frdl. ngebote erbittet (7560
Carl Wilhelm, **Molkerei-Produkte, Penzig**, O.-Lausitz.

Molkereigehilfe, 21 J. alt, sucht u sofort oder 1. 1. 30 Stellung. elbiger ist mit Kessel, Maschinen, utterei, Weichkäserei, sowie sämtl. s Fach schlagenden Arbeiten best. ertraut. Hannover bevorz., nicht ed. W. Ang. sind z. richt. an **W. ievert, Gifhorn** in Hann. (7659

Suche für jungen
Gehilfen,
elcher seine dreijährige Lehrzeit eendet hat, zum 1. Januar 1930 tellung. Selbiger ist 20 Jahre lt, gewissenhaft und sehr solide, daß ich denselben aufs beste em- fehlen kann. Werte Angebote sind u richten an (7664
Molkerei Dietzdorf, Krs. Neumarkt.

Junger, solider Fachmannssohn, n Buchführung, Abrechnung u. all. hriftlichen Arbeiten erfahren, im esitz des Führerscheins 2 und 3 b, uverlässig und gewissenhaft, sucht ald Stellung, evtl. auch für Hilfe m Betriebe. Angebote unter Nr. 677 an diese Zeitung erbeten.

Meierin,
it Maschinen, Tils. Käserei und utterei best. vertr., sucht, gest. auf ute Zeugnisse, Stellung zum 1. an. 1930. **Minna Mehrwald in Waltersdorf, Passarge** (Ostpr.

Ernstgemeint!
Ostpr., 22 Jahre alt, Besitzerin iner Molkerei nebst 60 Morgen and, sucht, da es ihr an passender errenbekanntsch. fehlt, Fachmann wecks baldiger
Heirat
ennen zu lernen. Vermögen zirka 0 000 Rmk. erwünscht. Vermittler erbeten. Offerten unter **Nr. 7660 urch diese Zeitung.**

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Milch- und Molkerei-produktengeschäft,
800 Ltr. Tageslosung ist sofort verkäuflich. Offerten unter **Nr. 7468** an diese Zeitung.

Berliner Milchgroßhandl. sucht
Molkerei
(4—5000 Liter) zu kaufen oder pachten. Brandenburg, Mecklenb., Pommern. Preisofferten unter Nr. 7568 durch diese Zeitung.

Das etwa 3 Morgen große
Molk.-Grundstück
der früher. Molkerei Nordstemmen (Hann.) mit großem, guten Wohnhaus, Fabrikgebäuden u. Schweineställen soll baldmöglichst unter Wert verkauft werden. Milch nicht vorhanden. Zu jedem Betrieb geeignet. Anzahlung etwa 20 000 M. Anfrag. erbeten an (6865
Gustav Lindig in Essen, Lambertstraße 11.

Wegen anderer Uebernahme stelle meine
Molkerei
in Pachträumen sofort oder später zu günstigen Bedingungen z. Verkauf. Pacht noch längere Jahre. Milch genügend vorhanden. Ort ist Post und Bahnstation. Schöne Wohnung vorhanden. Angebote u. **Ostpreußen Nr. 7506** an diese Ztg.

Molkerei,
stilliegend, in milchreicher Gegend (Prov. Hannover) wegen Sterbef. sofort günstig zu verkaufen. Offert. unter Nr. 7624 an diese Zeitung.

Dampfmolkerei,
Milchversand, 1600—2000 Liter, guter rentabler Betrieb, umständehalber sofort zu verkaufen. Anzahl. 18—20 000 RM. erforderlich. Off. unter Nr. 7595 an diese Zeitung.

Molkerei und Milchgeschäft
in Pachträumen in Stadt in Vorpommern, 2000 Liter, ist wegen Todesfalls sof. zu verkauf. Stall., schöne Wohnung u. Garten vorh. Offerten unter **H. G. Nr. 7599** an diese Zeitung.

Bei 15—20 000 Mk. Anzahlung suche sofort einen guten
Molkereibetrieb
zu kaufen. Erstklassige Wohnung und gute Schulverhältnisse Bedingung. Angebote erbittet (7614
Alfred Ziegler, Molkereibesitzer, **Hainzell** bei Fulda.

Käsefabrik
in einem Berliner Vorort billig zu verkaufen. Schöne große 3 Zimm.-Wohnung, prima Räume u. Masch. für Käserei. Mit und ohne Lieferwagen abzugeb., ohne Wagen 3500, mit 5500 M. Noch 8 Jahre Mietsvertrag. Monatliche Miete 130 M. Angebote unter **7661** an d. Ztg.

Strebsamer Fachmann, 28 Jahre, sucht für sofort eine
Molkerei od. Molk.-Produktengeschäft
zu pachten. 4—5000 Mk. Kapital vorhanden. Geg. Danzig, Grenzmark od. Ostpreußen bevorz. Angebote erbittet (7645
F. Koriath, Stargard (Pommerellen), Kl. Hallera 21.

Junger, tücht. Fachmann möchte sich mit einigen 1000 Mark an sich. und reellem Unternehmen
beteiligen.
Werte Angebote unter **F. Nr. 7665** an diese Zeitung.

Käse- und Butter-Großhandlung,
Platzgeschäft, unter äußerst günstig. Bedingungen umständehalber sofort zu verkaufen. Bester Stammkundenkreis. Monatsumsatz 15—20 Mille, aber noch sehr erweiterungsfähig. Angeb. an **Postschließfach 2 Wilhelmshaven-Rüstringen, Postamt** Wilhelmshavenerstraße. (7601

In Düsseldorf gutgehendes
Molkerei-Produkt.-Geschäft
mit 2 Zimmer-Wohnung zu verk. Offerten unter Nr. 7603 an d. Ztg.

Molkerei,
Käsefabrik, Mistelgau, Obfr., sofort unt. günstig. Beding. zu verpachten.

Molkerei, Mühle u. Mästerei,
prima Gebäude, etwas Land, in Mitteldeutschland geleg., für 18 000 RM. bei 5000 RM. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **B. E. Nr. 4882** an diese Zeitung erbeten.

Suche für mein gutgehend. Milch- und Molkereiproduktengeschäft ein. jüngeren, möglichst
tätigen Teilhaber.
Gefl. Offerten m. ev. Ang. d. vorh. Barmittel erbitte unter **L. Nr. 7609** an diese Zeitung.

Milch- u. Molkerei-produktengeschäft
in Hannover, an verkehrsreicher Straße, seit 5 Jahren bestehend, mit Laden, Wohnung, Garage und Fabrikationsräumen für Käse usw. an tüchtigen Fachmann abzugeben. 3—4000 Mark erforderlich. Offert. unter Nr. 7607 an diese Zeitung.

Beteiligung
an Molkerei in aufstrebendem Kurort Schlesiens wird jüngerem Fachmann, ledig oder jung verheiratet, geboten. Erforderlich 2000 Mark. In Frage kommen nur äußerst tüchtige, strebsame Kräfte, welche für allerfeinste Produkte garantieren können. Erwünscht ist Führerschein, jedoch nicht Bedingung. Antritt 1. Januar oder früher. Milch 500 Liter, mehr zu haben. Gute Verwertungsmöglichkeit. Gefl. Offert. erbeten untere **Nr. 7643** an d. Ztg.

Kauf-Gesuche.

Suche zu kaufen 1 kl. gut erhalt.
Butterfertiger
oder 1 **Holsteinsches Butterfaß** mit Antrieb. (7459
7459) **Molkerei Schroop**, Westpr.

Suche einen kleinen
Milchverkaufswagen
für 3—400 Liter Inhalt. (7557
Gustav Tietz, Dampfmolkerei, **Pollnow** in Pommern, Bezirk Köslin.

Suche für sofort einen gebraucht., jedoch gut erhaltenen
Quersiederkessel
welcher soviel Dampf liefert, daß man in 1 Std. 1500—2000 Liter Milch erhitzen kann. Angebote u. **F. F. Nr. 7573** an diese Zeitung.

Gebrauchten, gut erhalt. leichten
Milchverkaufswagen
für Gebirgsgegend, komplett, mit Verkaufskannen, sucht zu kaufen. Angebote an Herrn (7562
Carl Blaeschke, Bad Altheide, Villa Rosa.

Eine gebrauchte
Schmelzanlage,
auch Teile einer solchen, suche zu kaufen. Offerten unter Nr. 7626 an diese Zeitung.

Gut erhaltener
Lübb. Automat
zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 7607 an diese Zeitung.

Milchvorwärmer,
mit Unterantrieb, mindestens 150 Liter fassend, gebraucht, jedoch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. 7627 durch diese Ztg.

Wir suchen einen guterhaltenen
Vakuumkessel,
1000—2000 Liter stündl. Leistung, mit dazugehöriger Naßluftpumpe, ferner einen guterhaltenen
Walzentrockner
bis zu 1000 Liter stündl. Leistung zu kaufen. Angebote unter „Kurhessen" Nr. 7631 an diese Ztg. erb.

Milchkannen,
neu oder wenig gebraucht, 50 bis 100 Stück, mit Steckdeckelverschluß und 20 Liter Fassungsvermögen, sofort billigst zu kaufen gesucht. Nur Angeb. verbands- u. konzernfreier Lieferanten werden berücksichtigt. Offerten unter **Nr. 7669** durch diese Zeitung.

Gebr. Quargmühle
sowie
gebr. Käsehorden
zu kaufen gesucht. Angebote erbet. an **H. Jaberien, Celle**, Braune Hirschstraße 37 a. (7615

Gebrauchter, gut erhaltener
Rahmreifer,
400—600 Liter, eventl. auch etwas größer, zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. 7641 an diese Zeitung.

Kauf-Angebote.

Zwei Vorwärmer
je 2000 Liter Stundenleistung,
1 **Tödt'schen Hocherhitzer**, Stundenleistung bis zu 2500 Litern hat billig abzugeben (7655
Molkerei Waren, G. m. b. H., Waren in Meckl.

Wegen Umstellung auf Dauererhitzung verkaufe unter Garantie neuwertigen
Magermilcherhitzer,
Bergedorf, Größe 4, kippbar, 2750 Liter stündl. Leistung, mit unt. Antrieb. Offerten unter **Nr. 7667** an diese Zeitung.

Jede Sorte
Käseformen
aus Metall fertigt in solidester Arbeit bei äußerster Preisberechnung und schnellster Lieferung an
Gustav Menzel,
Spezialwerkst. für Molkereiartikel und Vollbadverzinnungsanstalt,
Stolp in Pommern,
Holstentorstr. 22. Fernruf Nr. 530.

Gebr. Dampfkessel,
stehend und liegend,
4 Stück 3—6 qm. Heizfl.
8 Stück 8—12 qm. Heizfl.
6 Stück 15—25 qm. Heizfl.
5 Stück 30—50 qm. Heizfl.
Loewenstein & Co., Berlin W., Kaiserallee 26. Uhland 3303. (7195

Habe einen fast neuen
Käsekessel
zu 1000 Lit. Inh. und 1 fast neues
Sturzbutterfaß
für Handbetrieb zu verkaufen.
Dampfmolkerei Willenberg, Ostpr. (7656

Solide Milchwagen
liefert preiswert
P. Weyermann
Wagenfabrik, Celle

Meine Hauptpreisliste Nr. 800

bietet auch Ihnen beachtenswerte Vorteile für den Einkauf sämtlicher Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel und Geräte.

Hier einige Beispiele:

Echt Pergamentpapier, bestes Weender Fabrikat, Stärke Nr. 4, 5, 5½, 6 und 7. Lieferbar sind Rollen 75 cm breit und Bogen 84×100 cm 75×100 und 84×120 cm sowie alle kleineren Formate hieraus, soweit sie sich **ohne Abfall** schneiden lassen. Rollen nur in Nr. 4, 5, 5½ und 6.
Bei Abnahme von 500 kg und mehr das kg . . . . . Mk. 1.16
" " " 150 " " " " " . . . . . " 1.18
" " " 100 " " " " " . . . . . " 1.20
" " " 50 " " " " " . . . . . " 1.25
" " weniger als 50 kg " . . . . . " 1.35

Prima fettdicht Pergament-Ersatz
erstklassige Ware, dünn, 42/44 gr schwer, in Bogen 75×100 und 68×100 cm sowie allen kleineren Formaten hieraus, soweit sie sich **ohne Abfall** schneiden lassen.
Bei Abnahme von 300 kg und mehr, das kg . . . . Mk. —.68
" " " 150 " " " " " . . . . . " —.69
" " " 100 " " " " " . . . . . " —.70
" " " 50 " " " " " . . . . . " —.71
" " " 25 " " " " " . . . . . " —.72
" " weniger als 25 kg " . . . . . " —.75

Gebleichtes Pergament-Ersatz, fettdicht, erstklassige Ware,
58/60 gr schwer, in Bogen 50×76 cm und 75×100 cm
46/48 " " " " 75×100 cm
Hieraus werden **nur** alle die kleinen Formate geschnitten, die verlustlos, also ohne Abfall zu erzielen sind, es sei denn, daß der Abfall übernommen **wird!**
Bei Abnahme von 150 kg und mehr, das kg . . . . Mk. —.90
" " " 100 " " " " " . . . . . " —.91
" " " 50 " " " " " . . . . . " —.92
" " " 25 " " " " " . . . . . " —.93
" " weniger als 25 kg " . . . . . " —.95

Original-Lüneburger Buttersalz, für die Butterbereitung anerkannt am **besten** geeignet, Körnung 0 = fein oder 00 = ganz fein
ab Lager Hildesheim:
50 kg Nr. 0 oder 00 in neuer Buttertonne, einschl. Tonne Mk. 7.75
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 7.25
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . . . einschl. Faß " 20.—
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 20.—
ab Saline Lüneburg:
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 7.75
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . . . einschl. Faß " 20.50
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 20.50
Ab Lager Hildesheim sofort lieferbar.

Buttersiebe mit Roßhaarboden und Anfaßreifen

Durchmesser	23	26	32	35	40 cm
Buchenholzrand Mk.	2.—	2.50	3.—	3.75	4.75

Butterspatel aus Ahornholz, gebogen oder gerade Form in Länge von

	24	27	30	33 cm
Stück Mk.	—.65	—.80	1.05	1.30

Echte Kopenhagener Butterfarbe, prima Ware, garantiert ausschließlich aus feinster auserlesener Orleansaat und bestem Pflanzenöl hergestellt, also unbedingt anilinfrei und vollkräftig
½ Ltr.-Flasche einschl. Flasche Mk. 3.40, ½ Ltr.-Flasche Mk. 1.85
in Korbflaschen von 5—20 Liter Inhalt, Ltr. Mk. 3.10 **bis 2.90 Mk.**

Meierei-Kalisalpeter, rein, zur Beseitigung des Rübengeschmacks der Butter u. zur Verhütung des Blähens v. Käse kg " 1.15
bei 50 kg . . kg Mk. **1.05** bei 100 kg . . . kg " 1.00

Sülbecker Käsesalz grobkörnig, Körnung 2 für Harzkäserei, 75 kg in neuem Jutesack, einschl. Sack . . . . . . " 7.25

Natron (Bicarbonat), frische, reine Ware,
in Fäss. von 200 Kg. Inhalt . . . . kg " —.20
" " 100 " . . . . " —.21
" " 50 " . . . . " —.22
Preise einschl. Faß ab Station Hildesheim.

Ia holländischen Kümmel, gesiebt, schönes helles Korn
bei Abnahme von 100 Pfd. . . . . Pfd. Mk. " —.50
" " " 50 " . . . . " " —.52
" " " 25 " . . . . " " —.54
Mindestmenge " 10 " . . . . " " —.60

Ia Kräuterkleepulver, garant. reingem. echt Zigerklee . kg Mk. 3.25

Prima Käselabpulver, erstkl. Qualitätsmarke von größt. Ausgiebigkeit und absolut sicherer Wirkung,

in Dosen von	¹⁄₁	½	¼	¹⁄₁₀ kg Inhalt
Mk.	12.—	6.—	3.15	1.65

Käselabextrakt, Ia Ware
¹⁄₁ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.70 ½ Liter-Flasche Mk. 1.—
in Korbflaschen von 5, 10 und 25 Liter Inhalt kg Mk. 1.40—1.20

Echte Kopenhagener Käsefarbe, rein vegetabilisch, vorzügliche, starke Ware
¹⁄₁ Liter-Flasche einschl. Flasche Mk. 2.10 ½ Liter-Flasche " 1.20
in Korbflaschen oder Fässern von 5—25 Liter . . Mk. 1.80—1.60

Deutsche Käsefarbe, goldgelb
¹⁄₁ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.40 ½ Liter-Flasche " 0.85
in Korbflaschen von 5, 10, 25 Liter Inhalt . . . kg 1.10—0.90

Edamin-Außenkäsefarbe (Paraffin) rot, für Edamerkäse kg " 1.50
Käsehalter dazu zum Eintauchen der Edamer Käse . . . . " 4.50

Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

	65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
Mk.	—.60	—.90	2.75	3.75	5.75	7.50

Käsetuch, weitmasch., extra starkes Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. Mk. 2.25
" engmasch., feinerer Faden, 100 cm breit . . . " " 1.85
Jutegewebe vom Stück, 114 cm, Ia Ware, Meter . . . " —.95
Quargsäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . Stck. " 1.30
Käsehorden, Ia Rohrgeflecht, 100×60 cm, mit aufgen. Randleisten und Füßen, je nach Menge . . Stck. Mk. 2.40 bis Mk. 2.25
Untergestell für Käsehorden ohne Laufrollen . . . . . . " 6.—
" " " mit Kugellager-Laufrollen . . " 18.50
Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware . . . kg " 3.—
Aluminiumfolien, Ia Ware, Stärke 0,010 mm = etwa 36—37 Quadratmeter auf 1 Kilo.
Preise der vorrätigen Normal-Formate:
12½×12½, 16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26 u. 20×24 cm
bei Abnahme von 30 kg und mehr Kilo Mk. 4.30
" " " 10 kg " " " " 4.60
" " " 5 kg " " " " 4.90
" " " weniger als 5 kg " " 5.30

Echt Stanniol (bleifr. Zinnfolie) Stärke Nr. 54 = etwa 18 □m auf 1 Kilo
Preise der vorrätigen Normalformate:
16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26, 33×50, 21×85, u. 25×85 cm
bei 30 kg u. mehr, Kilo Mk. 8.— bei 10 kg u. mehr, Kilo Mk 8.25
" 5 kg " " 8.50 " weniger als 5 kg " 8.75
Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T 1, dünn, für Postpakete . . kg Mk. 3.60
Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . kg " 2.75
Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . kg " 2.65
Pappschachteln für Postversand, aus bester geglätteter Lederpappe
Größe 32×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . Stück Mk. —.16
" 36×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . " " —.17
" 25½×16×13½ cm für 9 Pfd. Inhalt . . . " " —.16
" 22×16×10 cm für 6 Pfd. Inhalt . . . . . " " —.11
" 18×16×8 cm für 4 Pfd. Inhalt . . . . . " " —.10
Pappschachteln für Bahnversand
Größe 37×19×15½ cm f. 20 Pfd. Butter, Faltschachtel " " —.28
Pappschachteln für Tilsiter Käse, 25×25×10 cm . . . . " —.17
Ich liefere Pappschachteln auch in jeder anderen Größe zu niedrigem Preise. Herstellung in eigener Fabrik.
Buttertonnen, neue, 100 Pfd. m. Eisenbänd. . . . . St. Mk. 2.50
mit Holzreifen . . . . " " 2.60
Butterkübel aus 15 mm stark. Buchenholz mit Deckel und mit verzinkten Eisenbänd., 50 Pfd. Inhalt . . . " " 4.35
25—30 Pfd. Inhalt . . " " 3.25
Tafelwage Original Garvens, verzinkt, also gegen Rost geschützt, mit besonders kräftigem Gestell, Doppelbalken und Gummibuffern, Schneiden und Pfannen aus Stahl. Tragkraft 5 kg Mk. 42.50
Tragkraft 10 kg " 48.50
Tafelwage mit Porzellan- und Steingutplatte, geeicht, lackiert Tragkraft 5 kg Stück Mk. 15.— Tragkraft 10 kg Stück Mk. 20.—
Balkenwage mit Porzellan- oder Steingutplatte, offene Bügelschale mit glatten Balken, geeicht, lackiert, stabile Bauart

Tragkraft	5	10 kg
Stück Mk.	30.—	39.—

Dezimalwage mit hölzerner viereckiger Brücke, mit einem Traghebel u. Zug, geeicht, **beste schwere Ware** Tragkraft 100 200 300 kg
„Original Henkel", mit Laufgewicht . . Mk. 38.— 45.— 55.—
Kleine Butterwagen, geeicht, 0,3 kg Tragkraft zum genauen Nachwiegen von ½ Pfundstücken, ohne Gewichtsstück . . . Mk. 7.25
Mit geeichtem Messinggewicht von 250 gr. . . . . " 9.25
Separatorenöl I, helles amerikanisches Raffinat . . . kg " —.56
Maschinenöl I, schweres, hellgelbes russisches Raffinat . kg " —.64
Maschinenöl II, etwas leicht., gelbrotes, amerik. Raffin. kg " —.60
Sattdampf-Zylinder-Öl, hellgrünes, amerikan. Raffinat kg " —.62
Heißdampf-Zylinder-Öl, dunkelgrünes, amerik. Raffinat kg " —.66
Konsistentes Maschinenfett, feinste hellgelbe Ware . . . kg " —.64
Die Ölpreise ermäßigen sich bei Bezug von Originalbarrels mit etwa 150—170 kg Inhalt um 3 Pfg. je kg.
Glyzerin, f. Eis- u. Kühlmaschinen, 28 ° Bé. 1,230 wasserhell, dopp. dest., chem. rein, beste Ware — kg " 1.40; bei 25 kg " 1.30; " 50 kg " 1.25
Dampfventile aus Rotguß, mit Jenkinsdichtung, schweres Modell

Durchgang	½	¾	1	1¼"
Stück Mk.	4.50	6.—	8.—	11.50

Schwefelsäure für Milchuntersuchung geeignet, spez. Gew. 1,82—1,825 bei 15 ° C., genau geprüft, in Ballons von 60 kg Inh. kg Mk. —.25
kleinere Mengen . . . . kg " —.30
Amylalkohol, für Milchuntersuch., genau geprüft, ¹⁄₁ Ltr.-Fl. " 4.—
in Korbflaschen oder Kannen . . . . Ltr. " 3.70
Natronlauge zum Reinigen von Erhitzern, Vorwärmern pp. kg " —.24
Kristallsoda in neuen Jutesäcken mit 100 kg Inh. einschl. Sack " 9.50

Carl Mann, Hildesheim

ihlanlage

1 liegender SO_2-Kompressor, 25 000 Kal./Std. (von Quiri, Schiltigheim) (7618
1 runder Tauchkondensator mit Kupferrohrschlangen
1 Solekühler [mit] Luftkühler und Kupferrohrschlangen
1 Regulierstation mit Rotgußarmatur und kupferner Verbindungsleitung.

iegende Dampfmaschine

mit Rundschiebersteuerung, ca. 40 PS, (von Maschinenbau A.-G., Aschersleben).

wegen bedeutender Betriebsvergrößerung preiswert zu verkaufen. Maschinen und Apparate in tadellosem Zustande, können jederzeit in Betrieb besichtigt werden.

rl Oertel, G. m. b. H., Gera.

Thüringer Wurst-, Fleischkonserven- und Feinkostfabrik.

Käsekisten
Spezialfabrik
Max Grondel
Ziegenhals i. Schl.
Kistenfabrik
Sägewerk
Gegründet 1875

Jepsen'sche „Optimus"-Molkereimaschinen
Milchvorwärmer
Erhitzer
Milch- und Rahmpumpen
Butterfertiger
Dampfmaschinen
Dampfkessel
Speisepumpen
Ersatzteile. Fachmonteure
Ingenieur Harry Jepsen Flensburg.

eans in Teigform
n billigst (5047
Engelbrecht & Co., Hannover.

okomobilkessel, 60 × 9,
okomobilkessel, 33 × 8,
lammrohrkessel, 30 × 10,
lammrohrkessel, 27 × 8,
lammrohrkessel, 20 × 8,
lammrohrkessel, 15 × 8,
okomobilkessel, 15 × 10,
okomobilkessel, 12 × 7,
eh. Dampfkessel, 25 × 8,
eh. Dampfkessel, 20 × 4,
eh. Dampfkessel, 15 × 8,
eh. Dampfkessel, 10 × 3,
eh. Dampfkessel, 6 × 5,
illig abzugeben.
gen unter B. N. M. 9830 an
Berlin W. 35. (7567



esten Holstein. Holzpantoffeln
t seit 50 Jahren die Firma
. Steffen, Raisdorf Nr. 1 i. H.
npant. M 2,80. Damenpant.
10, Molkerei-Pant. mit hohem
und starker Holzsohle M 2,80.
chen mit Kernlederk. M 5,—,
on 10 Paar an portofrei.

Flaschen-Verschlußscheiben
liefert billigst
Georg Exner
Dresden, Scheffelstr. 20

brauchte
sereieinrichtung,
hend aus 100 Rohrhorden,
le für Hand- und Kraftbetrieb,
ttichen, verschied. Zangen und
smission mit Ringschmierlag.,
n Aufgabe im ganzen oder ein-
sofort preiswert zu verkaufen.
tliche Sachen sind sehr gut er-
n und in gebrauchsfähig. Zust.
res unter S. Z. Nr. 7629 an
Zeitung.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt,
stets am Lager. (4391
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Johann Harders
Holzschuhfabrik
Altona E., Adolfstr. 28
Nur Ia Rindleder! Warm! Wasserdicht!
alles ohne Filz





Nr. 105
Gr. 40—47
26—31 cm
Paar RM. 5.—

Nr. 120
mit Wasserlasche
Gr. 40—47
26—31 cm
RM. 7.50



30 cm Schafthöhe RM 12.50

45 cm Schafthöhe RM. 18.



Nr. 150 Nr. 150 L
mit Ledersohlen, Eisen und Nägel per Paar RM. 2.50 extra.

Malzkeime-Biertreber
Schrotgersten
Schweinemastfutter
billigste Engrospreise frei Ihrer Station anbietet (7630
Emil Pleßner, Berlin NW. 87.

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR



R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ-SACHSEN

Einen Erfolg



verbürgt die Aufzucht von Zucht- und Mastkälbern durch

Kälber-Maiszucker

in Verbindung mit Vollmilch und süßer oder noch besser dicksauerer Magermilch.

Wir haben Gebrauchsanweisungen für alle Betriebsverhältnisse ausgearbeitet und sind gern bereit, auch Sie kostenlos zu beraten.

Auch für die Aufzucht von Ferkeln bietet Kälbermaiszucker große Vorteile.

Verlangen Sie Proben und Gebrauchsanweisung von Ihrem Händler oder direkt durch die

Deutsche Maizena Ges. m. b. H. Hamburg, 15

Suche gebrauchten
Butterkneter u. Butterformtisch.
Herm. Meyer, Bochum,
Vidumestr. 3. (7478

Zur Selbstfabrikation
9 Pfd. Rohmaterial für nur Rmk. 3,85 löst sich in 25 Lit. Wasser sof. als Tinktur auf. Best. Hilfsmittel in Molkereien. Gebrauchsanweis. liegt jed. Dose bei. Anfr. unt. Nr. 7208 durch diese Zeitung. Wenn nicht gut ist, Geld zurück.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

Lokomobile
zu verkaufen. 22 Brems—PS., Fabr. Lanz m. Überhitzer, z. Pr. von 2000.— Mk. freibleibend, Zwischenverk. vorbeh. Dies. ist neuwertig u. hat nur als Lichtmaschine bei Kesselreinigungen gedient und nur 1—2 Tage im Jahre gearbeitet. (7600
L. Scheidl & Co., Eschweiler (Rhl).
Bergratherstraße 80.

1 liegende Wasserpumpe, 7000 Liter Stdlst., **2 Wandwasserpumpen**, 7200 Lit. Stdst., **3 Kreiselpumpen**, 3600, 7500, 15 000 Lit. Stdlst., mit Gleichstrommotor., **2 Kreiselpumpen**, 4000 u. 6000 Lit. Stdst., mit **Drehstrommotoren**, teils neu, teils gebr., preisw. zu verk. Anfr. unter Nr. 7591 an diese Zeitung.

Lokomobilkessel
R. Wolf,
15,75 qm., 12 Atm., 1915,
Heißd.-Lokomobile
R. Wolf,
37,7 qm., 12 Atm., 1909, 33/48/55 PS., mit vergrößertem Kessel für Dampfentnahme, zu verkaufen.
Valentin Müller, Magdeburg-N.

KANNEN-SCHILDER UND KANNEN-ZAHLEN
Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen,
Hauptstraeß 78.

Butter, Käse, Quarg

Langjährige Versandmolkerei hat noch 1000 bis 2000 Liter
Vollmilch
von bester Beschaffenheit an solv. Abnehmer zu sofort oder später zu sehr günstigen Bedingungen abzugeben. Gefl. Angeb. sind zu richt. unter Nr. 7666 an diese Zeitung.

Größere Molkerei-Genossenschaft in der Marschgegend hat noch lauf. 5—10 To. gesalzene und ungesalz.
Butter
wöchentlich abzugeben. Offerten sind zu richten unter Nr. 7617 an diese Zeitung.

Prima
Steinb. Vollfettkäse
von vorzüglicher Qualität gibt ab a 1,15 M p. Pfd., in Stanniol, und a 1,10 M in Pergamentp., ab hier
Käserei F. Eigner, Szurellen b. Budwethen, Kr. Tilsit-Ragnit.

Wir haben noch laufend wöchentlich 2—3 Tonnen
pa. Trocken-Quarg
an zahlungsfähigen Abnehmer abzugeben. (7578
Zentralmolkerei Peine,,
e. G. m. b. H.

Allerf. Speisequarg sowie trocken. Quarg
(per Ztr. 18.— M) laufend abzug.
G. Sohr, Frankfurt a. Oder,
Leipzigerstraße 5. (7564

Achtung,
Milchhöfe und Großmolkereien!
Nehme um die Weihnachtszeit jede
Ueberproduktion von Quarg
ab, auch wenn die Lieferung nur vorübergehend ist. Prima Referenz. Offerten unter **W. S. Nr. 7572** an diese Zeitung.

Wir offerieren große Posten pa. Schlesischen
Quadratkäse,
schöne, gelbe, speckige Ware, zirka ½ Pfd.-Stck., in 30, 50. u. 70 Pfd.-Kisten zu billigsten Tagespreisen.
Niederschl. Käsefabrik, G. m. b. H. Liegnitz. (7561

Allgäuer
Romadurkäse
20 % i. T.
200 Gr. - Stücke, hat laufend abzugeben.
J. Knestele
Molk. Probstried
(Allgäu). (7582

Genossenschafts-Molkerei i. Freistaat Braunschweig hat ab 1. Jan. 1930 wöchentlich noch
5—6 Zentner Butter
(Markenbutter) an reelle zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeben. Offerten mit Angabe von Refer. unter Nr. 7570 an diese Zeitung.

Wir haben wöchentl. einige Ztr. tagfrische allerfeinste
Molk.-Tafelbutter
ausgepfundet od. in Fässern abzug
Preisangebote an (7632
Molkerei Genthin, G. m. b. H., Genthin, Bez. Magdeburg.

Pa. Tafelbutter
liefert z. Berl. Not. gegen Nachn.
7620) **Molkerei Schroop, Westpr.**

Kaufe Quarg,
frisch, trocken, metall- und buttermilchfrei, jedes Quantum, Dauerlieferung, pa. Bankreferenzen, nach Station Mücke, O.-Hessen, oder Bad Kreuznach. (7602
Jean Bonnes, Bad Kreuznach.

Aeußerst haltbare
Schlagsahne,
entgast, pasteur. und tiefgek., jedes Quantum, bei niedrigsten Tagespr. Strecke Magdeburg - Berlin und Magdeburg-Leipzig. **Schimmelkäse** preiswert abzugeben. Offerten unt. Nr. 7598 an diese Zeitung.

Lab- und Sauermilchquarg,
metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. **Molkereien**, denen an dauernder Abnahme gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (5810
Michael Greiner & Sohn, Käserei, Knauthain, Bezirk Leipzig,
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

J. W. Rolfes, Köln

Alteburgerstraße 34

Fernruf: Hansa 9 33 30 — **Buttergroßhandlung** — Fernruf: Hansa 9 33 30

Bin laufend Abnehmer in allen Sorten
Molkerei- u. frischer Landbutter.

10 eigene Verkaufsgeschäfte.

Überschußmengen

von Sauermilchquarg
werden verwertet von

Mann & Friedeborn

Hildesheim

Fernruf 2060/2061 — Telegr.-Adr.: Molkerei

Ernst Rich. Schulze

Butter-Großhandlung
Dresden-A. 24, Sedanstraße 12
Seit 1893 eingeführt, übernimmt ständig jedes Quantum allerfeinste frische **Molkereibutter** gegen prompt wöchentliche Abrechn. und Kasse.

Ia gesalz. Molkereibutter

zur regelmäß. Jahresabnahme in wirklich prima Qualität

kauft

Buttergroßhandlung von Hannov. oder Oldenburger Molkerei auf Wunsch gegen Vorkasse. Angebote mit Preis unter **7525** an diese Zeitung erbeten

---

Molkereigenossenschaft nahe Berlin gelegen, hat noch abzugeben täglich 600 Liter garantiert haltb.
Vollmilch,
40 bis 50 Liter
Schlagsahne,
pasteurisiert und tiefgekühlt; mit jedem gewünschten Fettgehalt, sow. wöchentlich 4—6 Ztr. prima
Speisequarg u. einig. Zentn. Quadratkäse.
Angebote unt. Nr. 7628 durch diese Zeitung.

Tilsiter Vollfettkäse,
gut abgelagerte Ware, gibt ab i. einzelnen, ganzen und haben Roll. per Pfund 92 Pfennig.
Unbekannte nur gegen Nachnahme.
Dampfmolkerei Sorbehnen
bei Saalfeld (Ostpr.) (7597

Suche Abnehmer für
prima Schlagobers
bis zu einer Tagesabnahme von 2000 Liter. **Vertreter gesucht.**
Molkerei F. Höchtl, Polling,
O.-Oe. (7619

Genossenschafts-Molkerei, die bestehende Weichkäserei vergrößert, sucht an allen größeren Plätzen gut eingeführte
Vertreter
zum Vertrieb ihrer Produkte. Reflektanten wollen sich unt. Nr. 7551 durch diese Zeitung melden.

Wir haben noch 20 Rollen
Tilsiter Käse, vollf.,
abzugeben zu 86 ₰ d. Pfd. Bei unbekannten Bestellern Nachnahme.
Molkerei-Gen. Blauhand in O.
Stat. Ellenserdamm. (7613

Suche regelmäßig wöchentlich 100 bis 200 Pfund feinste
Molkereibutter
nach Berliner Notiz sowie ½- bis ¾prozentigen **Fettkäse.** Gefl. Angebote erbittet (7550
Molkerei Molkenberg
bei Rathenow.

Welche Molkerei
stellt Käsequarg her und verarbeitet denselben zu Käse?
Ich wünsche Stangenkäse direkt von Molkerei. Gefl. Offerten erbitte unter Nr. 7505 an diese Zeitung.

Habe p. Woche 3—5 Ztr.
prima Kuhkäse
frisch v. Salztisch in Käufers Kisten an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. (7527
A. Lüdecke, Neuendorf,
Kreis Grimmen in Vorpom.

Otto Kistler,
Molkerei Niederzehren und Gr.-Peterwitz
Fabrikation von allerfeinstem
Tilsiter Vollfettkäse.

Molkereigenossenschaft i. Freistaat Braunschweig sucht ab Januar 1930
für 2—3 Faß Quarg
wöchentlich einen **zahlungsfähigen Dauerabnehmer.** Angebote unter Nr. 7625 an diese Zeitung erbeten.

Vollmilch.
Suche für Mitte April
1800 bis 2500 Liter dauererh
tiefgekühlte
Vollmilch.
Ferner ca. 200 Liter Schlag
wöchentlich, und für den S
Weichkäse nach Köln-Gereon.
gebote unter Nr. 7424 an d.

Lorenz Schade
Butter- und Käsegroßhandl
Berlin-Neukölln, Jägerstra
gegründet 1913
ist Abnehmer für feinste
Molkereibutte
bei prompter Abrechnung.
Kaution.

Weichkäse
nach Camembertart in Ro
halbfett und mager,
preiswert anzubieten.
Dampfmolkerei Löningen i.

Offeriere tägl. preisgünsti
Liter p.a gute, dauerpasteu
Milch
in Käufers Kannen auf
Werte Angebote erbittet unt
P. H. 7474 der Hildesh. Mo

Thüringer Molkerei hat
60—80 Liter 32prozentige
Schlagsahne
laufend abzugeben. Angebot
Nr. 7517 an diese Zeitung.

Prima
Tils. Vollfett-Kä
versendet gegen Nachnahm
92 Mark per Zentner ab hier
7511) **Molkerei Losendorf,**

Suche Dauerabnehmer für
pa. Backsteinkä
und **Backsteinkäse** frisch vom
tisch. Angebote an
Dampfmolkerei Hornbur
Kreis Halberstadt. Fernru

Frühstückskäse
hat noch abzugeben
Molkereigenossenschaft Greb
Kreis Alsfeld (Oberhesse

---

5 Faß Standqua
zu M 18,— per Zentner abzu
Offerten unter Nr. 7654 an
Zeitung.

Molkerei des Kreises Mes
moderner Molkerei-Großbetri
eignem Bahnhanschluß, hat l
abzugeben:
einwandfr. Vollm
Butter
in Fässern u. i. 1/1 u. ½ Pf
Sauermilch- und Speisequ

Suche zur regelmäßigen w
lichen Lieferung auf Abschlu
Zentner prima
Molkereibutte
Angebote m. Preisangabe au
Berl. Notierung unter Nr. 76
diese Zeitung.

Pa. Speisequar
an regelm. Abnehmer abzu
Probetonne per Nachn.
Max Matthes, Molkerei Mü
Post Bernstadt in Schle

Feinsten Speise-
Sauermilchquar
hat laufend in einwandfreier
abzugeben. Probesendung p.
Zentral-Molkerei Pustleb
am Harz.

Habe wöchentlich 7—8 Z
trockenen, metallfreien
Sauermilchquar
abzugeben.
K. Odermatt, Krojanke, Gre

Wir haben wöchentl. noch
Zentner
Butter
in Gebinden od. geformt nach
Notier. abzugeben.
Dampfmolkerei Löningen i.

Prima
Tilsiter Vollfettkäse
ir 94,— RM. p. Ztr. ab hier ver-
ndet gegen Nachnahme (5953
Molkerei Schroop-Westpr.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

habe ab 1. Januar 3—500 Liter
olkereimäßig behandelte
Vollmilch
zugeben. Günstig nach Berlin u.
lagdeburg. Angebote sind zu richt.
nter Nr. 7390 an diese Zeitung.

Dauerabnehmer sucht Lieferanten für wöchtliche Lieferungen von 3—5 Zentr.

Pa. Molkereibutter frische Landeier und Ia Käsesorten
(Emmentaler, Camembert, Tilsiter Frühstückskäse und Bauernkäse.)
Prompte Zahlungen u. prima Referenzen. Offert. unter 4562 an diese Zeitung.

Schlagsahne,
altbar und schlagfähig,
Speise- und Sauermilchquarg,
etall- und buttermilchfrei,
Weich-, Frühstücks-
u. Delikat.-Kochkäse
it noch laufend abzugeben. (6928
Molkerei Worbis.

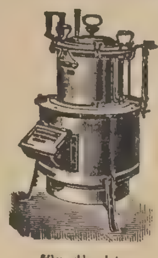
Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
ernr. 80025 Tel.-Adr.: ,Butterhaus
kauft und liefert
jederzeit feinste
Molkereibutter
jeder Herkunft.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

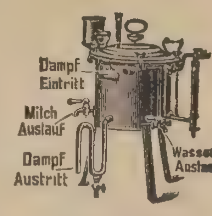
Molkerei im Kreise Geldern hat
och 1500 Liter gute, haltbare
Vollmilch
uf Jahresabschluß abzugeben.
efl. Offerten unter Nr. 7299 an
ese Zeitung erbeten.

200 Tonnen
Standbutter
hr billig abzugeben ab Lager
resden. (7218
Benno Witte, Deutsch-Czarnikau, Netzekreis

Rahm- und Milcherhitzer



für Guts-Molk. und kl. Betriebe.
Stundenleistung 50—100 Liter.
Erhitzung im Wasserbade.
Kein Anbrennen!
Kein Kochgeschmack!
Bei Erhitzung a. 85° C genügt ½ Atm.
Der Erhitzer eignet sich auch für kleinere Frischmilcha lagen.
Billigster Apparat im Betriebe.
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz.



Soeben erschien:

Molkerei-Kalender 1930

das allgemein beliebte Taschen- und Nachschlagebuch mit seinem wertvollen Inhalte für Molkereifachleute.

Der Ausstattung des neuen Jahrgangs ist ganz besondere Sorgfalt gewidmet, sodaß das Buch hinfort noch mehr als seine Vorgänger als Taschenbuch geschätzt werden wird.

Gegen Einsendung von 2,50 Mark oder Nachnahme zu beziehen von der

Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Postsch.-Konto Hannover 37, Postsch.-Konto Prag 79557 Postsch.-Konto Warschau 191161, Postsparkasse Wien D. 9037. Postsch.-Konto Zagreb 40892. — Nach dem Auslande liefern wir nur gegen vorherige Betragseinendung.



Molkerei-Wagen
— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm

Urteile, wie diese, sollten jeden Fachmann veranlassen, selbst einen Versuch zu machen.

„Rot"-Kultur
für goldgelben Harzkäse

„Mit der von Ihnen gelieferten Rotkultur für Harzkäse bin ich sehr zufrieden, bei richtiger Anwendung sind die Erfolge geradezu verblüffend, ich kann sämtlichen Käsereien die Kultur nur wärmstens empfehlen."

Blauschimmelkultur
für Blauschimmelkäse

„Ich bin über die Wirkung Ihrer Blauschimmelkultur sehr erfreut, dieselbe hat einfach Wunder getan, nachdem ich eine Menge Flaschen einer anderen Firma nutzlos verbraucht hatte . . . . "

Säurewecker

„. . . . . daß Ihre Rahmsäuerungskultur ganz hervorragend gewirkt hat. Qualität und Ausbeute waren ganz vorzüglich."

Camembertkulturen

Laboratorium Dr. Frieber,
Hohnsen 51 Hildesheim Tel.: 4092

Zur Zeit der Rübenfütterung hat sich der Säurewecker „**Holstein-Spezial**" seit Jahren bestens bewährt. Tebala-Reinkulturen Lübeck, Musterbahn 1.

Unsere Spezialitäten:
Camembert- und Briekäse,
vollfett, in allen Packungen, sowie
Sahneschicht- und Frühstückskäse
in bester Qualität. (6548
Molkerei Oldenburg-Eversten in O.

Schlagsahne,
Speisequarg,
Bauern-, Mainzer-, Harzer- Käse
in einwandfreier, haltbarer Qualität stets lieferbar. (8105
Molkerei Wetter (Hessen-Nassau).

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg (Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Größere westfälische Genossenschaftsmolkerei hat noch auf Jahresabschluß 3000 Ltr. garantiert einwandfreie, dauererhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch
im ganzen oder geteilt abzugeben. Lieferung kann sofort erfolgen. Offerten unt. Nr. 5973 an d. Ztg.

H. Mittendorf & Sohn
Buttergroßhandlung
Frankfurt (Oder)
Oberweg 88-89 Fernruf 4295
sind ständige Käufer und Verkäufer **feinster Molkereitafelbutter.**
Bitte Offerten einholen.

Tilsiter Vollfettkäse
in abgelagerter prima Ware bietet an in Rollen ca. 12 Stück, für 92 Pfg. ab Station inkl. Verpack. Versand an Unbekannte nur per Nachnahme. Bankreferenzen erw.
Molkerei Rositten (6235
über Pr.-Eylau, Land.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Zur ständigen Lieferung werden noch ca. 5—10 Tonnen feinste
Mecklenb. Butter
gesucht. (7395
Buttergroßhandlung
Wilhelm Grelle, Berlin NO. 18,
Werneuchenerstraße 4.
Gegr. 1912.

1000 Liter Vollmilch
von erstklassiger Qualität an solv. Abnehmer zu sofort oder später abzugeben. (7507
Dampfmolkerei Darfeld in Westf.
Fernruf 15.

Hans Kroll
Elbing
stellt Verbindungen zwischen Molkereien u. Großabnehmern her.
Erstkl. Referenz. auf Wunsch vorhanden. Geschäftsgründung 1900. Telephon Elbing, Opr. 2753 u. 3813
Nach Geschäftsschluß 3713.

Leistungsfähige Sahne-Versandmolkerei hat noch täglich 1500 Liter prima

Stallfütterungs-Sahne

an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben, bahngünstig zum rheinisch-westfälischen Industriegebiet sowie für das ganze westdeutsche Gebiet. Anfragen unter Nr. 7244 an diese Zeitung.

Vollmilch-Speisequarg
dauernd abzug. **Molkerei Glohria.** Adresse: **August Glohr, Elberfeld,** Schleswigerstr. 69/71. Tel. 5586.

Schlagsahne,
homog. Kaffeesahne
hat laufend billigst abzugeb. Probesendung Nachnahme. (5060
Martins Molkerei in Heidenau.

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
Lieferant für zukauf. Molkereien
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telef.: Sammel-Nummer 25757

Frischen Speisequarg
zu Mk. 22.—, frischen trockenen
Quarg
zu *M* 27.— liefert regelmäßig größ. Mengen, an Unbekannte Nachn.
B. Weixler, Molkerei, Traunstein, Obbayern.

Schlagsahne,
homog. Kaffeesahne,
Speisequarg
Frühstückskäse in Pergament
hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Abnehmer gesucht für
Delikateß-Käse,
ca. 100 Gramm schwer, 20prozentig. a 11 ₰, 30prozent. a 14 ₰. Porto und Verpackung frei. Versand an Unbekannte nur gegen Nachnahme.
Gebr. Stich, Molkerei Hörzhausen bei Schrobenhausen. (6512

Prima Kochkäse,
Spezialität, seit 30 Jahren, bietet an in Dosen, von unbegrenzter Haltbarkeit in heller, feinster Qualität mit Kümmel. (7060
Molkerei Meseberg-Osterburg Altmark.
Vertreter angenehm!

Quarg
kauft dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen.
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H. Liegnitz.

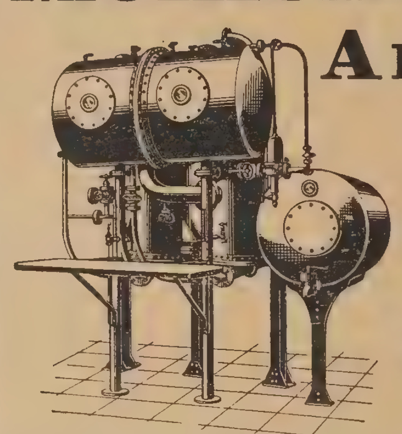


Rittergut Waldeck b. Hettstedt a. Südharz schreibt:
Durch Herrn von Nathusius a. Hundisburg wurden wir auf Ihren Wattemilchfilter ‚Konservativ' aufmerksam gemacht. Da auch hier größter Wert auf tadellos saubere Milch gelegt wird, erteilen wir Ihnen hiermit den Auftrag zur Lieferung eines Wattemilchfilters in der gleichen Ausführung wie Sie Herrn von Nathusius lieferten.

Internationale Metallwerke
Georg Sindermann
Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz

Milchverkaufswagen
liefert als Spezialität (7304
H. Schmidt, Fahrzeugbaufabrik, Breslau 17
Frankfurterstraße 124

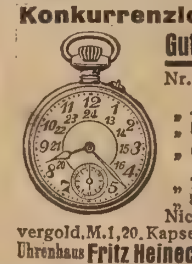
Molkenfutter-Anlagen



mit kontin. zweistuf. Vakuum - Verdampf-Apparat für schaumlose Eindampfung.
D. R. G. M.
Kasein-Schnell-Trockner
Anlagen für Milch-Eindampfung
Milchzucker — Milchsäure — Milchkonserven.
Eduard Seyffert, Düsseldorf 11
Stefanienstraße 11 Tel. 11239.

Honig billiger!
10 Pfd.-Postdose gar. naturr., echt. Bienen-Blüten-Schleuderhonig, ohne Zuckerfütterung. 8,20 *M*, Porto extra. **Honigcentrale „Nordmark", Pinneberg 64.** Viele lob. Anerkenn. Gar. Rücknahme. (3259

Konkurrenzlos mit Garantieschein für 1 Jahr



Gute Taschenuhr nur Mk. 2,90
Nr. 3 Deutsche Herren-Ank.-Uhr, 33std. gen. regul Werk, Ia. vern. nur M. 2,90
„ 4 m. Goldr., Scharn., Ovalbüg. M 3.80
„ 5 m. bess. Werk. kl. flach Form M. 4,80
„ 6 Sprungdeckeluhr, 3 Deckel vergoldet, hochfeine Uhr. M. 8,50
„ 7 Damenuhr, versilb., 2 Goldr. M 6,—
„ 8 Armbanduhr m. Lederriem. M. 5,50
Nickelkette M. 0,30. Doppelkette, echt vergold. M. 1,20. Kapsel M. 0,25. Vers. geg. Nachn. Katal grat.
Uhrenhaus **Fritz Heinecke, Braunschweig**, **Geisostr. 3**
Jahresumsatz zirka 15000 Uhren

Quersiederkessel
in allen Größen von
$2^1/_2$ bis 15 qm 8 Atm.
sofort ab Lager lieferbar
Bester Kessel für Molkerei-Betriebe!
Dampfkesselfabrik Rodberg A.-G.
Darmstadt.



Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück a 0,80 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53566.

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg,
stets frisch, Ztr. 22.— Mk.,
Appetit-Käse,
stets frisch, Kiste 7 Pfd., 50 S[tück] Inhalt, 3,70 Mk. ab Stat[ion] Düsseldorf gibt ab (6
O. Riemann, Düsseldorf, Ellerstraße 64. Telefon 13
Versand nur gegen Nachnahme, Unbekannte nur gegen Vork[asse]

Prima Emmentalerkäse am L[aib]
dto. ohne Rinde, Block u. Scha[chtel]
20prozentigen Stangenkäse,
40proz. Delikateßkäse
empfiehlt als Selbsterzeuger (5
Georg Vogg, Nesselwang (Allgä[u])
Bankreferenzen angeben.

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhan[dlung]
Hannover
Kronenstraße Nr. 30
Gegr. 1882 — Fernruf West 39
Telegr.-Adr.: Buttermeyer

Wegen Zugangs neuer Milch[lieferanten] 1000—1500 Liter
Vollmilch,
haltbar und hoh. Fettgehalt, Jahresabschluß auch in kl. Me[ngen] abzugeben. Referenzen über jährige Lieferung. (7
Molkerei Grefrath bei Krefel[d] Telefon 21.

Kaufe regelmäßig
Quarg
und erbitte **Angebote mit Preis**
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal.

Milchwirtschaftlicher Verl[ag]
der Molkerei-Zeitung
Hildesheim

Neuerscheinungen 1929

Baschny, Reinh. Erich, Handbuch des M[ilch]kontrollwesens. 250 S. mit 100 Abb. und 10 Tafeln. 4,50 *M*.
Betz-Lipp, Französische Weichkäse, ihre [Her]stellung und Behandlung, 3. Aufl. be[arb.] von Molkerei-Inspekt. Lipp. 54 S. m[it] Abbildungen u. 3 kolor. Tafeln. 2,—
Boysen Dr. H. H., Gewinnung u. Kont[rolle] der Trinkmilch. 78 Seiten. 2.— *M*.
Bünger, Prof., Dr., Reiseeindrücke aus [der] Landwirtschaft und Milchwirtschaft F[inn]lands. 71 S. m. 42. Abbild. 1.50 *M*.
Dyrenfurth, Reg.-Baumstr., Der Bau st[ädt.] Milchversorgungsbetriebe. 48 S. mit Abbildungen. 2.— *M*.
Henneberg, die wichtigsten Käsesorten [in] Wort und Bild. 20 S. und 20 Tafeln 40 kolor. Käsebildern. 3.— *M*.
Hesse, Dr. A., Tabellen für die Berechn[ung] der Butteranteile aus Milch und Ra[hm]. 2. Auflage. 2.50 *M*.
Lichtenberger, Prof. Dr. B., Die Plan[ung] städtischer Milchversorgungsbetriebe. S. mit 14 Tafeln, 1 Tabelle und 32 [Ab]bildungen. 2.50 *M*.
—, **Dipl.-Ing. Schäffer und Reg.-Baum[str.] Dyrenfurth,** Milchkammern. 2. Aufl. 44 S. mit 28 Abbildungen. 80 Pfg.
— **und Dipl.-Ing. Schott,** Die Ener[gie]wirtschaft städtisch. Milchversorgungsb[etriebe]. 112 S. mit 33 Tab. u. 33 Taf. 3.—
Lipp, Wolfgang, Milchwirtsch. Leitfa[den]. 2. Auflage. 168 S. 2.50 *M*.
Meyjahn W. und E., Rationelle Milch[vieh]haltung. 208 S. mit 56 Abb. 4.50
Schulz, Dipl.-Ing., Kannenwaschmaschi[nen]. Eine Studie über Konstruktion und [Bewer]tung dieser Maschinen für deutsche [Be]... 91 S. mit 45 Abbild. und 4 Taf. 1.50
Mann-Brader, Milchgeldberechnungstabe[llen] für d. Bezahlung n. Fettgehalt bei ei[nem] Milchpreise v. 3,4 — 3,7 — 3,8 — 3,9 — 4,2 — 4,3 — 4,4 — 4,5 — 4,6 — 4,7 — — 4,9 — 5 Pfg. pro Fettprozent. Band 5.— *M*.
Milchkontroll-Kalender 1930. Ein Tasch[en]-Notiz- und Nachschlagebuch für Milch[kon]trollbeamte mit lehrreichen Aufsätzen Tabellen und Formularen für den t[äglichen] Bedarf. 2.50 *M*.
Molkerei-Kalender 1930. Ein Taschen-N[otiz-] und Nachschlagebuch für Molkereifachl[eute] mit gesetzlichene Bestimmungen und z[ahl]reichen Tabellen. 2.50 *M*.

Noch im Druck befindlic[h]

Roeder, Dr. Georg, Die wichtigsten Un[ter]suchungen in der Sauermilchkäserei, [ihre] praktische Bedeutung und Auswertung.
Mann-Brader, Milchgeldberechnungstab[ellen] für die Bezahlung nach Fettgehalt [bei] einem Milchpreise von 3,2 ... je Fettprozent.
Auf besonderes Verlangen werden [Be]sprechungsexemplare gern kostenfr. zugesa[ndt].

Motto: Nur Butter mit hochfeinem Geschmack und Geruch, vorzüglicher Konsistenz, einer klaren, strohgelben Farbe, erhält Sieger-Ehrenpreis resp. I. Preis.

PROBAT-Verbraucher

auf der eben stattgefundenen **Milch-, Butter- und Käseschau in Hannover** in beiden Gruppen, gesalzene und ungesalzene Butter, preisgekrönt mit den höchsten und weitüberwiegender Mehrzahl

I. Preise sowie einer größeren Anzahl II. Preise.

Für Herstellung eines so hochfeinen, haltbaren, wohlbehandelten Produktes meine volle Anerkennung und zum erzielten Preise meinen Glückwunsch.

Mehr als 20 Jahre sind also meine werten „PROBAT"-Verbraucher Jahr auf Jahr in der Herstellung hochfeinster, eminent haltbarster Butter I. Sieger, führend und unerreicht an der Spitze der deutschen Molkerei-Wirtschaft.

Ein Stolz für die deutsche Milchwirtschaft.

Der reine, frische Säureentwickler „PROBAT" angewandt von deutschen Molkereien, gibt die beste Butter der Welt.



Ein Weltruf für die deutsche Landwirtschaft.

Zur Förderung der deutschen Milchwirtschaft werden die Ehrenpreise des Laboratoriums in den nächsten Tagen zur Verteilung gelangen.

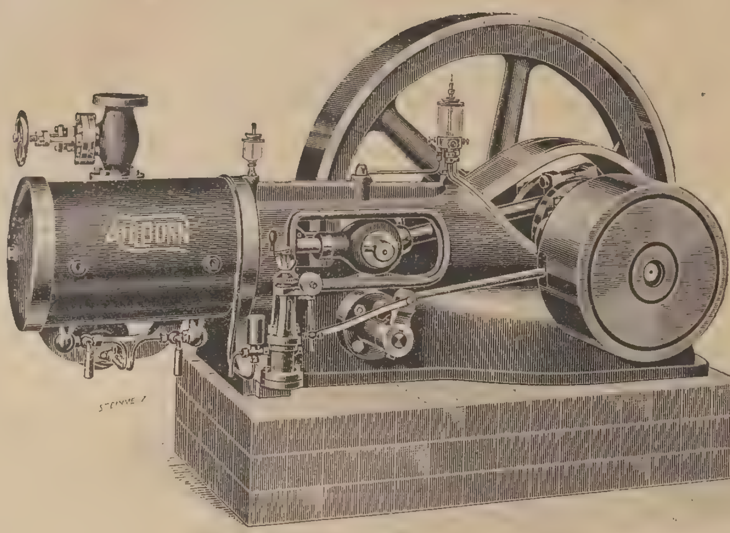
Nebenstehend ein Teil der von meinem Laboratorium auf den letzten Ausstellungen gestifteten Ehrenpreise. Hierzu kommt noch eine größere Anzahl Geldprämien in höherem Werte.



Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll

Spezial-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen nach einem besonderen Verfahren

Telegr.-Adr.: Busch, Niebüll — Fernsprech-Anschluß 76



Ahlborns Dampfmaschine mit Diffusorsteuerung

Zeitgemässe Energiewirtschaft in Molkereien

Eduard Ahlborn A.-G. Hildesheim

Danzig · Königsberg i. Pr. · Lübeck · München

1382

Glasemaillierter Pfaudler Stahl



Institut für Milchverwertung, Kiel

der **ideale Werkstoff**

für

Annahmebehälter
Milchbehälter
Dauerwannen
Buttermilchbehälter
Transporttanks etc.

Pfaudler-Werke A.-G., Schwetzingen in Baden.

Vertreter für Norddeutschland: Ernst Lindewirth & Co., Hamburg 35, Sorbenstr. 36-40.
Vertreter für Ost- u Westpreußen u. Danzig: M. Zimmer, Königsberg i. Pr., Kaiserstr. 4
Vertreter für Westdeutschland: Ewald vom Stein, Düsseldorf, Kaiser Wilhelmstr. 13.
Vertreter für Bayern und Württemberg. Allgäu: Karl Buhler, München, Erhardstr. 2.

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

olkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. onnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. pr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

147 — Hildesheim, den 19. Dezember 1929. — 43. Jahrgang.

Inhalt.

der Milchwirtschaft Westfrankreichs, unter besonderer Berücksichtigung der Kasein-Herstellung.
Kaseinfrage aus der Praxis.
vorbildliches Milchhaus in Bremen.
inen und Geräte. Eine moderne Schmelzkäseverpackungsmaschine. — Der Milchfilter „Kristall Keimfrei".
richts- und Versuchswesen. Die Tätigkeit der Milchwirtschaftlichen Anstalt der Landwirtschaftskammer in Greifswald.
ne, Verbände und Genossenschaften. Reichsverband der Molkerei- und Käserei-Angestellten e. V., Sitz Berlin, Bezirksgruppe Freistaat Danzig e. V., Sitz Bärwalde.
schau. Sechste diesjährige Butterprüfung der rheinischen Landwirtschaftskammer in Krefeld am 5. Dezember 1929. — Bericht über die rheinische Milchprüfung vom 3.—7. Dezember 1929. — Um die Einführung einer provinzialsächsischen Buttermarke. — Die Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (D.L.G.) — Darf die Polizeibehörde den Verkehr mit Flaschenmilch regeln? — Wie hoch ist die Kachelbekleidung oder der Oelanstrich in Molkereien, Lebensmittelgeschäften u. dergl. an den Wänden anzubringen? — Schweinepest im Viehbestand einer Molkerei. — Gefaßte Molkereidiebe.
hsaal. Vermögen die öffentlichen Butterprüfungen ihre Aufgabe in vollem Umfange zu erfüllen? — Einfluß der Fütterung auf Geschmack und Aussehen der Milch. — Die Kennzeichnung der Milchkannen. — Etwas über Erlaubnis zum Milchhandel. — Uebelstände in Molkereibetrieben. — Schweineerkrankungen und Ratlosigkeit der Tierärzte. — Schutzhüllen für Milchflaschen. — Bau von Kläranlagen. — Torfstreu im Schweinestall. — Milchversand in Tanks. — Metallverschlußkannnen.
erschau.
kasten. — Marktberichte.

lus der Milchwirtschaft Westfrankreichs, unter besonderer Berücksichtigung der Kasein-Herstellung.*)

Von Hellmuth Niemeyer, Güstrow.
Milchwirtschchaftliche Zentralstelle für Mecklenburg-Schwerin.)

Die Herstellung des Kaseins für Nährmittelzwecke séine alimentaire) vollzieht sich in ähnlicher Weise wie die des kaseins: man arbeitet mit den gleichen Einlabungstemperaturen -zeiten, und ebenso werden auch Bearbeitung und Waschung des uches in derselben Weise wie bei der Labkasein-Fabrikation durchührt. Ganz besonders ist auf gründliche und schnelle Pressung nassen Kaseinmasse zu achten. Nach dem Pressen setzt man dem or durchgemahlenen Naßkasein in einer Menge von 1,5 bis 1,6 ogramm doppelkohlensaures Natron pro 100 Kg. Naßkasein zu, mischt durch mehrmaliges Umschaufeln beides weitmöglichst und rbeitet zu gleichem Zweck sodann die Masse in einer besonderen sch- und Knetvorrichtung. Die Trocknung erfolgt unter gleichen dingungen wie bei Labkasein.

Kasein für Nährmittelzwecke wird vorwiegend in Mehlform andelt.

Auf ganz ähnliche Weise wird bei uns das sogen. Plasmon hertellt (Plasmon-Gesellschaft Neubrandenburg i. Mecklbg.), nur man sich hier statt des Labs zur Ausfällung des Kaseins künster Säuren (Schwefel- oder Essigsäure) bedient, oder aber die lch der Selbstsäuerung und -gerinnung überläßt.

Caséine alimentaire findet vor allem bei der Herstellung von hrmittelpräparaten Verwendung, ebenso wird diese Kaseinart die Fabrikation der verschiedensten Heilmittel gebraucht; immer ist der Bedarf gegenüber Lab- und Säurekasein ein erheblich ingerer.

b) Säurekasein. Anwendungs- und Verwertungsgebiet Säurekaseins sind wesentlich vielseitiger als die des Labkaseins; größten Bedarf haben Leim- und Papierindustrie. Daneben rd Säurekasein für die Herstellung von Lacken, Farben, Kunster, Textilerzeugnissen, kosmetischen Präparaten usw. gebraucht.

Wie schon erwähnt, unterscheidet man in Frankreich beim urekasein zwischen caséine lactique (Milchsäurekasein) und caséine aux acides commerciaux (künstliche Säure-Kasein); letzteres wird gegenüber Milchsäurekasein und den übrigen Kaseinsorten in nur verschwindend geringer Menge hergestellt.

Zur Herstellung von Milchsäurekasein wird vorwiegend folgende Arbeitsweise angewandt:

Die sorgfältigst entrahmte Magermilch wird auf etwa 35 bis 40 Grad Cels. angewärmt und sodann gewöhnlich der Selbstsäuerung überlassen. Vielfach, namentlich in der kalten Jahreszeit, setzt man zur Beschleunigung dieser Säuerung Säurewecker, wie er bei der Rahmreifung gebraucht wird, zu; man rechnet hierbei, je nach Jahreszeit, Außentemperatur und dem vorhandenen Säuregrad der Milch etwa 2 bis 4 Prozent. Steht kein Säurewecker zur Verfügung, so bedient man sich saurer Molken oder Magermilch der vortägigen Produktion. Nach etwa 16 bis 20 Stunden, also am folgenden Tage, ist die Milch ausreichend dick, um weiter bearbeitet werden zu können. Gewöhnlich mit einer Holzschuffe beginnt man nun, zunächst vorsichtig und langsam, mit der Zerkleinerung des Gerinnsels; arbeitet man hierbei mittels Rührwerk, so soll dieses nicht wie bei Labkasein 130 Umdrehungen, sondern höchstenfalls 80 Umdrehungen pro Minute machen. Bei einer zu starken und von vornherein zu raschen Bearbeitung des Kesselinhaltes würde ebenso wie bei einer zu frühzeitig einsetzenden Zerkleinerung des Bruches viel sogen. Staub — kleine und kleinste Kaseinteilchen — entstehen, der größtenteils mit der Molke abläuft, wodurch die Ausbeute unter Umständen erheblich verringert werden kann. Die weitere Bearbeitung erfolgt in ähnlicher Weise wie bei Labkasein: man erwärmt den Kesselinhalt unter ständigem Umrühren auf etwa 60 Grad Cels., läßt sodann die Molken schnell ablaufen, wäscht das zurückbleibende Kasein ein- oder zweimal und beginnt sodann mit dem Pressen.

Es hier erwähnt, daß bei der Herstellung von Säurekasein der Waschung allgemein weniger große Beachtung schenkt, in verschiedenen Betrieben wird das Waschen ganz fortgelassen. Da die Färbung des Säurekaseins im Gegensatz zum Labkasein im allgemeinen keine große Rolle bei der Bewertung und Bezahlung spielt, so erfordert auch die Trocknung keine so große Sorgfalt, wenngleich auch der Säuregehalt für die Verwendbarkeit des Säurekaseins durchaus nicht bedeutungslos ist.

Die weitere Bearbeitung ist die gleiche wie bei Labkasein: nach gründlicher Pressung wird das Kasein zwecks Zerkleinerung und Auflockerung durchgemahlen und sodann getrocknet.

Die Ausbeute ist bei Herstellung von Säurekasein etwas höher als bei Labkasein; allgemein rechnet man mit einer solchen von 27 bis 28 Gramm bei Labkasein und etwa 30 Gramm bei Säurekasein pro Liter Magermilch. Daneben ist die Ausbeute natürlich abhängig vom Kaseingehalt der verarbeiteten Milch.

Bevor auf die Trocknung des Säurekaseins und die hierfür in Westfrankreich neuerdings gebräuchlichen verschiedenen Trocknersysteme ausführlicher eingegangen wird, seien kurz die wichtigsten der Verfahren zur Herstellung des künstliche Säure-Kaseins beschrieben, da die Trocknung dieser Kaseinsorten durchweg unter gleichen Bedingungen durchgeführt wird wie die des Milchsäurekaseins.

Ein vielfach angewandtes Ausfällungsmittel ist Schwefelsäure, die rein, insbesondere frei von Arsen sein muß, zumal wenn die zurückbleibende Molke zu Fütterungszwecken verbraucht wird. Zur Anwendung kommt Schwefelsäure von 66 Grad Baumé; man rechnet, je nach dem Verwendungszweck des Kaseins, 1 bis 3 Liter Säure pro 1000 Liter Magermilch, entsprechend 0,1 bis 0,3 Prozent. Die Säure wird mit der vier- bis sechsfachen Menge Wasser verdünnt und sodann mit der Milch, die zuvor auf etwa 45 Grad Cels. angewärmt ist, gründlich vermischt. Nach erfolgter Gerinnung stellt man das Rührwerk an und erwärmt auf etwa 65 bis 70 Grad Cels. Ist eine gleichmäßige Zerkleinerung und feine Körnung des Bruches erreicht, werden Dampf und Rührwerk abgestellt, die Molke schnell abgelassen und die Waschung des Kaseins vorgenommen; es folgen Pressung und Trocknung.

In ganz ähnlicher Weise vollzieht sich die Ausfällung mittels Salzsäure. Auch hier rechnet man mit einem Zusatz von 0,1 bis 0,3 Prozent, d. h. auf 1000 Liter Magermilch setzt man 1 bis 3 Liter reiner Salzsäure, die zuvor mit Wasser verdünnt ist, zu. Die

*) Ein Teil dieser Arbeit wurde in den Nummern 121, 130 und 137 29 veröffentlicht. Weitere Fortsetzungen folgen.

Ansäuerungstemperatur beträgt 45 bis 50 Grad Cels.; nach erfolgter Gerinnung wird unter ständigem Rühren auf 65 bis 70 Grad Cels. nachgewärmt, die Molke abgelassen, das Kasein gewaschen und gepreßt.

Eine fast gleiche Arbeitsweise kommt zur Anwendung, wenn man sich der Äthylschwefelsäure oder der Salpetersäure zur Ausfällung des Kaseins bedient. Man setzt die annähernd gleiche Säuremenge zur auf 40 bis 50 Grad Cels. angewärmten Magermilch, wärmt bei eingerückter Rührwerksvorrichtung auf 65 bis 70 Grad Cels. nach, wäscht nach Entfernung der Molke ein oder mehrere Male, um sodann das Kasein zu pressen, zu mahlen und zu trocknen.

Soll die zurückbleibende Molke zu Fütterungszwecken verwandt werden, so müssen die zur Anwendung gelangenden Säuren rein, vor allem frei von schädl. Bestandteilen sein. Um einen übermäßig hohen, schädlichen Säuregehalt in der Molke zu vermeiden, kann man diesen durch entsprechenden Zusatz von Kalk zur Molke abstumpfen, um letztere dadurch für die Verfütterung geeigneter zu machen.

Für die Trocknung des Säurekaseins steht eine große Anzahl von verschiedenen Trocknungssystemen zur Verfügung. Obgleich die Mehrzahl der in neuerer Zeit herausgebrachten, halb- oder vollautomatisch arbeitenden Trockner ursprünglich für die Trocknung aller Kaseinsorten vorgesehen und z. T. auch heute noch von den Herstellerfirmen als für die Trocknung von Lab- und Säurekasein geeignet bezeichnet und angeboten werden, so zeigte doch die praktische Erfahrung, daß diese neueren Trockner zum Teil für die Trocknung aller Kaseinsorten, insbesondere für Labkasein, das die sorgsamste Trocknung erfordert, nicht brauchbar sind. Im Verlauf des Trocknungsprozesses bilden sich, besonders anfangs, leicht Kaseinklümpchen, die, wird das Kasein nicht wiederholt durchgemahlen, naturgemäß eine gleichmäßige Durchtrocknung hindern, wenn nicht unmöglich machen. Die Außenseite dieser Kaseinklümpchen trocknet, insbesondere bei Anwendung höherer Trocknungstemperaturen, schnell aus, wird steinhart und verhindert so die Austrocknung der inneren, noch feuchten Käsestoffmasse.

Die Trocknung mittels der älteren Tunneltrockner-Systeme gewährleistet eine gleichmäßige Durchtrocknung aller Kaseinteilchen; dank der im Verlauf der Trocknung stets zweimal vorzunehmenden Durchmahlung erhält man eine feine, gleichmäßige Körnung, die eine gründliche Austrocknung sichert. Auch der bereits beschriebene, automatisch arbeitende Tunneltrockner nach Billiez verhindert dank der zwischengeschalteten Mahlvorrichtung die Klümpchenbildung und ermöglicht so eine gleichmäßige Durchtrocknung, während dies bei der Mehrzahl der Trocknersysteme, bei welchen eine Durchmahlung während des Trocknungsprozesses nicht vorgesehen, oft in Frage gestellt ist.

Wie schon erwähnt, erfordert Labkasein die sorgfältigste Trocknung; die Trockner-Systeme, die gutes Labkasein liefern, sind daher auch ohne weiteres für die Trocknung von Säurekasein geeignet. Das gilt vor allem für die Tunneltrockner-Systeme, während eine Reihe weiterer, in Westfrankreich gebräuchlicher Trocken-Bauarten ausschließlich für die Trocknung des weniger empfindlichen Säurekaseins verwendet werden. Betrieben, die über eine Tunneltrocknungsanlage verfügen, ist es daher möglich, sich gegebenenfalls der jeweiligen Marktlage und Nachfrage anzupassen und auf die Herstellung der einen oder anderen Kaseinart umzustellen, ein nicht zu unterschätzender Vorteil gegenüber den Trocknersystemen, die nur für die Trocknung von Säurekasein brauchbar sind.

Eines der bekanntesten dieser neueren, nur für die Trocknung von Säurekasein geeigneten Trocknersysteme ist der nach dem Erfinder Pasquier benannte Pasquier-Trocknungsapparat (s. Abb. 10), der von der Firma Pasquier, Meese & Cie, Joué les Tours, zum Preise von 25 000 Frcs. (etwa 4000 RM.) geliefert wird.

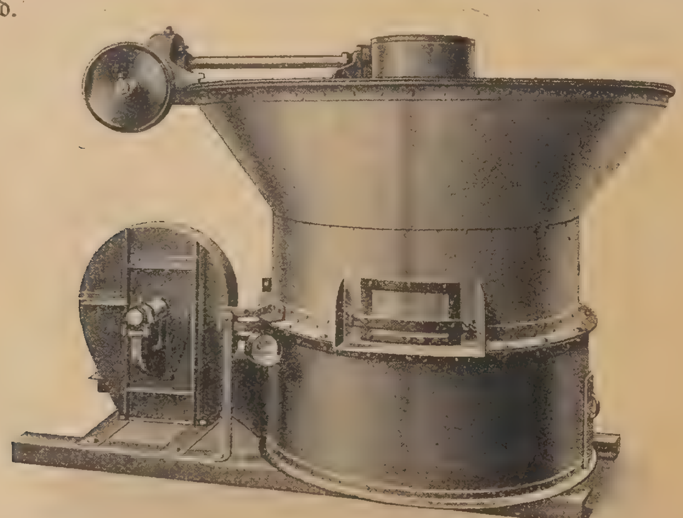


Abbildung 10.

Die Trocknungsanlage besteht aus einem Ventilator, einer Heizbatterie, einem Luftkompressionsbehälter, einem Trocknungsbehälter, dem von oben angetriebenen, rotierenden Rührwerk, einer Filterscheibe, um die Trockenluft von Staub und anderen Fremdstoffen zu reinigen, sowie aus zwei gelochten Blechen als Tragfläche für das Kasein.

Die durch vorhergesehende Mahlung gleichmäßig zerklei[n]- Käsemasse wird in den trichterförmigen Trocknungsbehälter ge[f]- worauf Dampf, Ventilator und Rührwerk angestellt werden. Ventilator treibt die in der Heizbatterie erwärmte Luft durch zu trocknende Kasein, welches durch das rotierende Rührwerk stä[ndig] umgerührt und aufgelockert wird; die verbrannte feuchte Luft durch ein Abzugsrohr ins Freie. Die Trocknungsdauer hängt allem von dem Füllungsrad ab, bei normaler Füllung rechnet allgemein mit einer Dauer von annähernd 3 bis 3½ Stunden die einzelne Trocknung. Der Apparat wird in verschiedenen Gr[ößen] hergestellt; mit der kleineren Type von etwa 30 Kg. stündl[icher] Leistung entsprechend einer Magermilchmenge von etwa 1000 können etwa 90 bis 100 Kg. Kasein entsprechend einer verarbeit[eten] Magermilchmenge von 3000 bis etwa 3400 Litern in etwa 3½ St[un]den verarbeitet werden.

Die Anlage zeichnet sich durch die Einfachheit ihrer Arbe[its]weise aus, sie erfordert außer der Füllung und Entleerung kei[ner]lei Bedienung oder Aufsicht. Da der Apparat während der T[rock]nung nicht geöffnet zu werden braucht, wodurch naturgemäß Wär[me]verluste verursacht würden, so ist der Kohlenverbrauch gegenü[ber] den älteren Trocknungssystemen erheblich geringer; man rechnet einem Verbrauch von etwa 350 Gramm Kohle pro 1 Kg. Troc[ken]kasein. Der Platzbedarf dieser Trockenanlage ist etwa 3 × 4 M[eter], ihr Gewicht 800 Kg.; für den Antrieb des Rührwerks und des V[en]tilators werden etwa 4 PS benötigt.

Auf einen weiteren Vorteil dieses Trocknersystems sei hier gewiesen, der ihre Anschaffung besonders für kleinere sowie auch solche Betriebe empfehlenswert erscheinen läßt, in denen zeitwe[ise] nur geringe Magermilchmengen zur Verarbeitung gelangen: Anlage arbeitet auch bei Trocknung geringer Kaseinmengen wirtschaftlich, andererseits läßt sich die Leistung auf ein Mehrfa[ches] steigern. Während bei den Tunneltrocknersystemen auch bei teilweiser Beschickung mit Kasein der ganze Tunnel die übliche dauer beheizt werden muß, und dadurch die Trocknungskosten Kilogramm Kasein natürlich erheblich höher werden als bei vo[ller] Ausnutzung des Trocknungsraumes, ist bei dem Pasquier-Troc[kner] die Trocknungsdauer bei geringer Füllung entsprechend verkü[rzt]; aus diesbezüglichen Berechnungen und Erfahrungen ergibt sich, diese Anlage schon bei einer täglichen Magermilchverarbeitung 1000 Litern wirtschaftlich arbeitet. Bei stark schwankenden Men[gen] zu verarbeitender Magermilch (Jahreszeit, Marktlage) gelan[gen] vorteilhaft, je nach Betriebsgröße, mehrere Apparate zur stellung.

Es sei hier erwähnt, daß der Pasquier-Trockner auch Bergedorfer Eisenwerk (Astra-Kasein-Trocknungs-Ap[pa]rat Marke TKR) geliefert wird. Des weiteren baut die Fi[rma] Seyffert, Düsseldorf, eine ganz ähnliche Anlage (Um[luft]-Schnell-Trockner) in 2 Größen: zu 50 Kg. (Preis 3900,— ab Werk) und 100 Kg. (Preis 5750,— RM. ab Werk) Stun[den]leistung. Bei letzteren Anlagen ist der Aufnahmebehälter aus minium hergestellt, mit herausnehmbarem Sieb- und Filterbo[den] sowie mit Einfüll- und Entleerungsöffnung, Schauglas und verschluß versehen; im Gegensatz zum Pasquier-Trockner, der erwähnt Oberantrieb hat, wird das Rührwerk des Seyffert[schen] Apparates von oben angetrieben.

Der Pasquier-Trockner hat sich in den Betrieben Westfr[ank]reichs verhältnismäßig rasch eingeführt; Molkereien, die sich schließlich mit der Herstellung von Säurekasein befassen, waren seiner Leistung ausnahmslos zufrieden und zogen ihn wegen einfachen Arbeitsweise, der geringen Betriebskosten, vor allem geringen Kohlenverbrauchs für die Trocknung von Säurekasein älteren Trocknersystemen unbedingt vor.

Neben diesen genannten gibt es noch eine ganze Reihe weit[erer] Trockner-Bauarten, von denen der Rival- und der Simpl[ex]-Trockner bekannter geworden und in verschiedenen Molk[ereien] betrieben Westfrankreichs zur Aufstellung gelangt sind; Herst[eller] beider Apparate ist die Firma Pillet et Fils, Bordeaux. Die [An]lagen bestehen im wesentlichen aus dem eigentlichen Trocknergehä[use], auf welchem sich der Einfülltrichter, der Schacht zum Abzug der [ver]brauchten Luft sowie die Antriebsvorrichtung befinden, sowie seitlich angebrachten Heizbatterie mit dem Ventilator. Die norm[ale] Stundenleistung von 50 Kg. Trockenkasein läßt sich bei be[iden] Apparaten nötigenfalls noch um die Hälfte steigern. Der Simp[lex] ist gegenüber dem Rival-Trockner als die neuere, verbesserte Ba[uart] anzusprechen; im Prinzip sind Arbeits- und Wirkungsweise gleiche. Die gemahlene Käsestoffmasse wird durch einen automa[tisch] arbeitenden, einstellbaren Verteiler in den Trocknungsraum bracht, der in verschiedene Abteilungen oder Etagen eingeteilt Das Kasein passiert zwangsläufig diese einzelnen Etagen, die gelochten Aluminiumplatten ausgelegt sind, wobei es durch ei[nen] Warmluftstrom durchströmt und getrocknet wird. Die verbrau[chte] Warmluft wird durch einen Abzugsschacht ins Freie geleitet. Dauer der Trocknung einer einzelnen Füllung ist verhältnism[äßig] sehr gering; als durchschnittlicher Kohlenverbrauch wurde 200 250 Gramm pro Kg. Trockenkasein angegeben.

Ein erwähnenswertes Trocknersystem ist weiter der „Spir[os]“-Kaseintrocknungsapparat der Société „Spiros“, Sa[int] Denis, der von den beschriebenen in der Arbeitsweise wenig, in Bauart dadurch abweicht, daß der eigentliche Trocknungsbehä[lter] hoch in einem eisernen Rahmen ruht. Das in der, in die T[rock]nungsanlage eingebauten Mühle gemahlene Kasein wird durch automatische Vorrichtung zum Verteiler und von hier in den T[rock]nungsraum befördert, den es nach ausreichender Trocknung d

ein Ablaufrinne, die in einen größeren Auffangbehälter mündet, weäßt.

Eine kontinuierlich arbeitende Trocknungsanlage ist der Trommeltrockner System Brevet Andemars=Laloy Hsteller Baré, Portal et Cie, Paris). Der Apparat besteht aus ir von der Transmission aus angetriebenen, rotierenden Trom= n die neben dem Verteilungsraum eine Reihe von Trocknungs= amern enthält, welche das Kasein zufolge der rotierenden Be= ung der Trommel zu passieren hat. Der Trommel vorgebaut n Ventilator und Heizbatterie, darüber befindet sich eine Kasein= ühle, von der das gemahlene Naßkasein direkt in den Verteilungs= an geleitet wird. Der Apparat wird in zwei Größen gebaut: zu 0 und zu 100 Kg. Stundenleistung. Die Dauer der Trocknung einer elnen Füllung ist ebenfalls sehr gering; als durchschnittlicher lenverbrauch wurde 500 bis 600 Gramm pro Kg. Trockenkasein egeben.

Obgleich diese Anlage eine verhältnismäßig schnelle und weit= ende Austrocknung ermöglicht, zeigte doch die praktische Erfah= ng, daß auch der Trommeltrockner zwar für die Trocknung von ekasein sehr gut, nicht aber für die Verarbeitung von Labkasein chbar ist.

Es sei erwähnt, daß in Deutschland die Firma Seyffert, Düssel= o, eine ganz ähnliche Anlage baut. Die Trommel dieses Trock= s ist mit einem besonderen Rieseleinbau versehen, welcher das cknungsgut auf alle Rieselleisten gleichmäßig verteilt und gleich= g ein Durchrieseln quer durch den ganzen Durchmesser der mmel bewirkt. Durch eine besondere äußere Stauvorrichtung ist möglich, die Durchlaufmenge bezw. den Grad der Trocknung ischgemäß zu regeln.

3. Kasein=Fehler.

Die Anforderungen, die an ein gutes Kasein gestellt werden, n je nach seiner Art und seinem Verwendungszweck verschieden, erer ist daher einer Beurteilung zu Grunde zu legen. Nach= end seien die wichtigsten und häufigst vorkommenden Fehler der elnen Kaseinsorten nebst ihren Ursachen kurz zusammengefaßt ezählt:

Labkasein.

Fehler in der Färbung (Gelb= bis Gelbbraunfärbung): arbeitung von übersäuerter Milch, mangelhafte Entrahmung, enügende Waschung der Käsestoffmasse im Kessel, Unsauberkeit e Preßvorrichtung, ungenügendes Pressen, zu lange Lagerung w. zu weiter Transport des Naßkaseins bis zur Trocknung, zu e Trocknungstemperaturen.

Hoher Fettgehalt: unzureichende Entrahmung der ch (Fettgehalt der Magermilch über 0,06 Prozent).

Hoher Säuregehalt: Verarbeitung saurer Milch, unzu= ende Waschung und Pressung, Unsauberkeit der Preßvorrich= ngen bezw. der Preßsäcke, zu lange Lagerung des Naßkaseins bis Trocknung.

Hoher Feuchtigkeitsgehalt: unzureichende oder un= chmäßige Trocknung, letztere besonders bei Anwendung zu hoher angstemperaturen, Abfüllung des von der Trocknung noch men Kaseins in die Versandsäcke, Lagerung in feuchten, unge= eten Räumen.

Hoher Aschegehalt: unzureichende Waschung, Verwen= g kalkhaltigen, ungeeigneten Waschwassers.

Eisengehalt im Kasein: rostige Milchkannen, Milch= älter, Rohrleitungen, Roststellen an der Presse, der Kaseinmühle der Trocknungsanlage, Verwendung eisenhaltigen Wasch= sers.

Verbranntes Kasein: mangelhaftes Rühren während Brennens im Kessel, zu hohe Trocknungstemperaturen.

Dumpfer, muffiger oder fauliger Geruch des seins: Beweis für eine stattgefundene oder noch stattfindende weise Zersetzung des Kaseins durch Fäulnisbakterien oder mmelpilze, Verarbeitung schlechter, keimreicher Milch mit viel ulnisbakterien, Unsauberkeit bei der Verarbeitung, zu lange bewahrung des Naßkaseins bis zur Trocknung, unzureichende cknung, Verwendung alter, muffiger Säcke für die Abfüllung, erung in feuchten, ungeeigneten Räumen.

Ungleichmäßige Körnung: Verwendung ungeeig= er Mahlvorrichtungen.

Säurekasein.

Die Ursachen für einen zu hohen Säure=, Feuchtigkeits= und tgehalt sind die gleichen wie bei Labkasein; auch für einen Ge= an Eisen sowie eine zu stark hervortretende Gelb= oder Gelb= unfärbung des Säurekaseins kommen die gleichen Ursachen in racht. Der Aschegehalt ist im Säurekasein geringer als im kasein, er kann erhöht sein durch mangelhafte Waschung oder h Verwendung kalkhaltigen Waschwassers; ein erhöhter Asche= elt im Säurekasein setzt dessen Wert und Brauchbarkeit erheb= herab.

Von besonderer Bedeutung für die Verwertbarkeit des Säure= ains ist seine Löslichkeit; ein gutes Säurekasein soll bei Zusatz r bestimmten Menge erwärmten Wassers, dem Borax zugesetzt t eine schmutzfreie, klare und durchscheinende, fadenziehende Lö= ng ergeben, in der in bestimmter Zeit alle Kaseinteilchen voll= men gelöst sind.

Wird Säurekasein als Streckmittel in der Käserei verwandt, so von größter Wichtigkeit, daß es völlig eisenfrei ist, da andernfalls ch Bildung von Schwefeleisen im Käse die gefürchtete Schwarz= ung sich einstellt.

Zur Kaseinfrage aus der Praxis.

Trotz aller seit Jahr und Tag von sachverständiger Seite einge= leiteten Bestrebungen und stattgefundenen Konferenzen, die Kaseinher= stellung in Deutschland auf Grundlage einer von Anfang an geschlossenen Organisation aufzubauen, scheint es heute wieder mehr als je, als ob man aus früheren Erfahrungen, sei es im Absatz von Milch oder Butter, so gut wie nichts gelernt habe. Durch eine leider nur zu bekannte Eigen= brödelei Einzelner sind der deutschen Landwirtschaft in ihrem Kampf, einen Einfluß auf die Preisgestaltung ihrer Produkte zu gewinnen, noch immer unmeßbare Verluste entstanden.

Wenn heute mit dem Aufbau einer größeren Kaseinherstellung be= gonnen werden soll, dann ist es unbedingte Forderung, an diese mit ge= schlossener Marschroute heranzugehen und sich gegenüber der scharfen Auslandskonkurrenz, die seit Jahren Kasein herstellt, nicht von Anfang an zu zersplittern. Der Kunde ist König! Der Produzent, in diesem Falle die Molkereien, müssen sich seinen Forderungen anpassen und ein Kasein auf den Markt bringen, das dem aus dem Auslande hereinkom= menden gleichwertig ist.

Die Verbraucher von Säure= oder Labkasein sind ausschließlich Großabnehmer, die es waggonweise beziehen. Die Ware muß vom ersten bis zum letzten Sack genau in der bemusterten Qualität gleichmäßig in Farbe und seiner inneren Zusammensetzung ausfallen. Kasein ist Ver= trauensartikel. Trotz eingehendster chemischer Untersuchungen ist es bei der Kompliziertheit der tierischen Eiweißstoffe nicht möglich, anhaftende Mängel festzustellen. Diese zeigen sich oft erst bei der Weiterverarbei= tung auf Fertigware und bringen dann Verluste, die nicht wieder gut gemacht werden können. Erhält der Abnehmer einmal mangelhafte Ware, dann hat er das letzte Mal bezogen und wendet sich, wie dies an bekannten Fällen nachweisbar, wieder, und zwar endgültig, der vom Auslande in guter Beschaffenheit hereinkommenden, gleichmäßigen Ware zu. Lieber kauft er ein teures, gutes Kasein als ein billiges, schlechtes. Die Folgen und Verluste bei Hereinnahme und Verarbeitung minder= wertiger Ware sind stets sehr groß. Der Unterzeichnete hat aus eigener Erfahrung nicht nur seit Jahren selbst Kasein hergestellt, sondern auch die verschiedensten ausländischen Sorten zugekauft und weiterverarbeitet. Man hüte sich bei Aufnahme der Kaseinherstellung vor der Einstellung, als sei es ein Abfallprodukt. Wie verschieden sind die Auswirkungen des tierischen Eiweißes bei der Herstellung von Käse; dasselbe gilt auch bei der Kaseinbereitung.

Darum, nicht darauf losgewirtschaftet! Es hat noch keiner aus Lehrbüchern allein gelernt, gute Butter oder guten Käse herzustellen. Es genügt nicht die Aufstellung einer Käsewanne und die Herrichtung einer primitiven Trocknungsanlage, um einwandfreie Ware zu gewinnen,

Ein Reiseteilnehmer schrieb in seinem Bericht über die Reise nach Frankreich, daß das Rohkasein sehr schön gelb ausgesehen habe. Es wäre bedauerlich, wenn Deutschland, gegenüber den vom Ausland hereinkom= menden hellen Sorten, die gefordert werden und auch im Preise besser liegen, nur mit gelber Ware herauskäme. Kasein aus exportierenden Ländern, das noch vor wenigen Jahren als zweite und dritte Qualität gehandelt wurde, kommt heute infolge der sorgfältigeren Herstellung als einwandfreie Ware herein. Es muß daher davor gewarnt werden, jeden kleinen Betrieb zur Herstellung von fertigem, d. h. handelsfähigem Kasein zu veranlassen. Selbstverständlich sollen sie Kasein in Form von feuchtem Rohkasein arbeiten, die feinere Bearbeitung bis zur Fertigware wird besser Zentralen überlassen.

In den verschiedensten Eingaben seitens der Kasein verarbeitenden Industrien gegen die Erhöhung des Kaseinzolles wird immer wieder ausgeführt, daß das wenige bisher in Deutschland hergestellte Kasein nicht den Forderungen, die sie an die Ware stellen müssen, genügt. Es mag nun die Frage auftauchen, ob bei den angeführten, zweifellos bestehenden Schwierigkeiten, der Schaffung einer Kaseinindustrie überhaupt das Wort geredet werden kann. Diese Frage ist durchaus zu bejahen. Ihr Wert, besonders als Regulativ in den Monaten der Milchschwemme ist zu wichtig. Durch die Herstellung von Kasein ist jeder Molkereibetrieb mit geringen Mitteln in der Lage, die in jedem Jahr auftretenden Ueberschuß= mengen an Magermilch nutzbringend zu verwerten, und zwar ohne großes Anlagekapital.

Die Lösung der Magermilchfrage ist die Lösung der Milchfrage überhaupt. Wieviel städtische Großbetriebe sind schon in den Vorkriegsjahren durch die in den Ueberschußmonaten herein= kommenden Mengen, für die eine Verwertung nicht zu finden war, er= soffen. Noch heute müssen nach den Angaben Direktor Korupps oft täg= lich bis zu 200 000 Liter Vollmilch allein in Berlin der Verarbeitung zugeführt werden. Aehnlich liegen die Verhältnisse auf allen städtischen Milchmärkten. Jeder Liter dieser so zur Verarbeitung kommenden Milch ist durch Kühlung, Pasteurisierung und Reinigung an der Ursprungs= stelle, durch weiten Transport und Abfuhr mit mindestens 5 bis 6 Pfg. belastet. Der hieraus gewonnene Käse und Quarg ist meist nicht von guter Beschaffenheit und bringt nur eine Verwertung von 1½ bis 2 Pfg. je Liter Magermilch. Für die abfallende Molke, ein wertvolles Futter= mittel, ist gar keine Verwertung vorhanden, während sie für das Vieh des Landwirtes ein heute schon geschätztes Futter bedeutet.

Alle bisher gemachten Vorschläge, die Lieferungen in die großen Städte durch vertragliche Abmachungen zu regeln, bei Mehrlieferungen Abzüge zu machen, die empfindlich sind, sind seit Jahrzehnten ohne jeden Erfolg geblieben. Unter dem Druck der hereinkommenden Mengen sind noch jedesmal alle Abmachungen zusammengebrochen. Wenn die Mol= kereien erst die Keller voll Käse gearbeitet haben, die an die Mitglieder nur zum geringen Teil abgesetzt werden können (der Landmann will und muß heute Bargeld sehen), dann wird auf allen Märkten dringlich an= geboten und die Folge ist, daß nicht nur die Preise für Frischmilch, sondern die auch für alle weiteren Molkereiprodukte rapide sinken. Ist dann einmal der Markt heruntergerissen, dauert es Monate, bis sich die Preise wieder erholt haben. In jedem Jahr produziert die Landwirtschaft in den Monaten die größten Mengen, in denen sie für ihre Milch nicht einmal die Gestehungskosten deckt. Die Zahl derjenigen Molkereien, die sich in der Nachkriegszeit trotz vielfacher Werbungen von Berlin aus auf Frischmilchlieferung umgestellt haben, ist ganz bedeutend.

Angebot und Nachfrage regulieren die Preise. Um dieses eiserne volkswirtschaftliche Gesetz kommt keiner herum. Die Milchmengen wer=

den auch in den kommenden Jahren eine weitere Steigerung erfahren. Der Landmann geht vielfach zur extensiven Wirtschaft über, er braucht Dünger aus eigener Wirtschaft, den er heute nicht mehr in Form von Kunstdünger kaufen kann; dies bedingt eine Mehreinstellung von Vieh. Die im nächsten Frühjahr drohende Ueberproduktion an Schweinen macht schon heute der Landwirtschaft große Sorge. Die Ueberschußmengen rechtzeitig in aufnahmefähige Wirtschaftskanäle zu leiten, ist Sache der berufenen Organisationen und Behörden. Einer dieser Kanäle ist die Herstellung von Kasein in Deutschland. Durch eine Verarbeitung auf Sauermilchquarg ist eine Entlastung der Märkte bisher, wie wir seit Jahrzehnten erfahren haben, nicht erreichbar gewesen. Milchwirtschaftlich hochstehende Länder, (z. B. Dänemark und Holland) mit starkem Käseexport stellen heute schon große Mengen Kasein her und führen nach Deutschland aus.

Die Gesamtweltproduktion an Kasein stellt sich auf 50 000 To. jährlich; hiervon verbraucht Deutschland allein 15 000 To. Diese Menge kommt fast ausschließlich aus dem Ausland und trägt zur Verschlechterung unserer Handelsbilanz bei, während wir im eigenen Lande nach Verwertung der Magermilch in den Ueberschußmonaten dringlich suchen. Jede Verzögerung bringt Millionen Verluste.

Es muß in Zukunft in jedem Betriebe, ohne erhebliche Anschaffungskosten, möglich sein, in den Zeiten der Schwemme die Ueberschußmilch vom Markt fernzuhalten und in ein Dauerprodukt überzuführen, für das im Lande Nachfrage besteht.

Eine Käsewanne ist in jedem Betrieb vorhanden. Da beim Anwärmen höhere Temperaturen in Frage kommen, empfiehlt sich der Einbau eines stabilen Rührwerks. Ein solches fertigt die Firma Ahlborn in guter Ausführung an. Man hat hierbei noch den Vorzug, daß dieses Rührwerk, da auf verschiedene Touren umstellbar, für die Herstellung anderer Käsesorten verwendet werden kann. Das Rührwerk sichert unbedingt ein gleichmäßiges Durchrühren und verhindert das Ballen des Käsestoffes. Diese Einrichtung genügt für die Herstellung von feuchtem Rohkasein. Es wandert dann in einer Tonne zur weiteren Bearbeitung in eine Zentrale, wo durch entsprechende Einrichtungen, besonders für eine vorsichtige Trocknung, eher die Gewähr für den gleichmäßigen Ausfall großer Mengen gegeben ist. Die Schaffung einer geschlossenen Absatzorganisation, im Sinne der gesamten heutigen Bestrebung, ist auch für Kasein dringendstes Erfordernis. Wird die Kaseinfrage in Deutschland von Anfang an richtig angepackt, dann kann sie bei dem großen Eigenverbrauch im Lande ein wichtiges Regulativ in Zeiten der Milchschwemmen werden und zur Stützung der eingeleiteten Standardisierungsbestrebungen wesentlich beitragen.
Wickboldt=Teterow.

Ein vorbildliches Milchhaus in Bremen.

Von Anna Klara Fischer, Bremen.

Dort, wo die Weser, vom Süden kommend, sich nach Westen wendet, um die Türme der Stadt Bremen zu grüßen, schmiegt sich ein schmuckes Häuschen an den Deich. Zu seinen Füßen schimmert der Strom, lacht das Paradies der Kinder, der Sandstrand mit der lustigen Bude des „Kaspers von'n Osterdiek", zur Linken breitet sich die sattgrüne Pauliner Marsch, das Bootshaus des Segelvereins Weser, die Anlagen des Stadions, und vom jenseitigen Ufer winkt der Stadtwerder mit seinen Gärten.

Kann man sich eine schönere Stelle denken in der ruhigen, niedersächsischen Landschaft?? Und besser konnte sie nicht erschlossen werden, als durch das neue Ottilie Hoffmann=Haus!!

Betrachten wir es einmal näher!



Das Ottilie Hoffmann=Milchhaus am Osterdeich, der schönsten Weserpromenade Bremens.

Auf einem Baugrund aus aufgeschüttetem Wesersand tragen zwölf symmetrisch angeordnete Eisenbetonpfeiler, die auf Eisenbetonplatten ruhen, einen festen Rundbau. Seine Vorhalle zeigt nach Norden, hin zum Osterdeich, der beliebtesten Wasserpromenade Bremens, die sich aber auch schon zu einer belebten Verkehrsstraße entwickelt. Durch einen Windfang betritt man den großen Aufenthaltsraum, der reichlich sechzig Gästen Sitzgelegenheit bietet. Helle, freundliche Farben der Wand- und Deckenflächen, leuchtend warm die Vorhänge, Blumen auf den Künstlerdecken der Tische, auf den granitnen Fensterbänken. — Durch sechs Schiebefenster und neun feststehende flutet das Licht herein. Droben in der Laterne sind von den achtzehn Fensterchen vier als Kippflügel eingerichtet, zu besserer Entlüftung. Die Decke darüber ist in Holz gebaut und unterhalb mit einer Rabitzdecke versehen, in deren Vertiefung eine große Deckenbeleuchtung aufgenommen ist. Auch die Decke über dem niedrigen geschoßteil mit ihrer überstehenden Gesimsplatte — die in Eise ausgeführt ist, um später vielleicht als offene Terrasse dienen z nen — enthält ringsum kleine, gedämpfte Beleuchtungen. Der unter den Fenstern der Laterne und die Wandflächen über den Garderoben im Aufenthaltsraume sind von Armgard Kaufmann, jungen, hoffnungsvollen Künstlerin, dekorativ gemalt.

Rechts vom Eingange befindet sich ein allerliebst eingerichtetes stübchen mit warmem und kaltem fließendem Wasser, das junge zur Erfüllung ihrer natürlichen Pflichten einläd, und links, hinte großen Büffet, öffnet sich die Milch- und Kaffeeküche. Ihre Wänd gleich denen im Windfang und in den Toiletten, auf 1,50 Meter mit glasierten Platten versehen. Ein Gasautomat besorgt die wasserbereitung, unter äußerster Raumausnutzung sind der Gashe Aufwaschbecken, die Geschirrschränke usw. angebracht, ein Schalter fü den Aufenthaltsraum, durch einen zweiten wird eiligen Gästen i Vorhalle ein Labetrunk gereicht.

Steigt man von der Küche die Treppe hinunter in das Kellerg so findet man dort einen Abstellraum mit einem großen Eis Borten und Schränken, einen Heizungs- und Kohlenvorratsraum einer soliden Niederdruck=Warmwasserheizung, Herren-, Damen Angestellten=Toiletten, einen Anrichteraum, dessen Schalter au Terrasse weist, einen Vorraum, und eben die gedeckte und offene Te die — gleich dem Aufenthaltsraume darüber — nach Süden gelegen i im nächsten Sommer Tische, Stühle und Gäste fassen soll. Währen Eisenbetonplatte des Erdgeschoßfußbodens verschiedenartig belegt im Hauptraum und im Stillzimmer mit starkem Linoleum auf A unterlage, in der Küche und im Windfang mit Terazzo, in der Vo mit Klinkerflachschichtpflaster —, ist der aus Beton mit Eisenein hergestellte Fußboden im Kellergeschoß teilweise mit Terrazzo, tei mit Cementstrich versehen. Wasseranschluß ist vorhanden und die wässerung an den städtischen Kanal angeschlossen.

Die Dachflächen sind als Doppelpappdach mit Kiesschüttung geführt, die Fassaden mit Klinkern verblendet, Gesimse und Sock Cementmörtel verputzt.

Durch eine Treppe außerhalb des Hauses kann man von der her die untere Terrasse erreichen. Noch liegt sie still und kahl, n Blumen in den Kästen vor den Fenstern der Rundwand nicken herab. Aber im nächsten Jahre soll sich japanischer Wein um die schlingen, soll sich eine Taxushecke um die Rundung ziehen, sollen dendren und andere Sträucher den frisch besäten Grashügel belebe

Führwahr, ein Werk, das seinem Meister, dem Architekten (Arthur Karst, und seiner Bauherrin, der Ortsgruppe Bremen des schen Frauenbundes für alkoholfreie Kultur, alle Ehre macht!

Freilich mußte man tief in den Säckel greifen: Die Baukoste trugen 40 000 RM., einschließlich der Anschüttung und der Erdarb aber ohne die innere Einrichtung. Den Grundstock bildeten Geldsp einer Reihe von Freunden, darunter des bremischen Senates, do Hauptlasten mußte der Frauenbund tragen, der sich von jeher se die Hebung des Milchverbrauches einsetzte, weil er den Alkohol durch bessere, gesunde Getränke verdrängen will. Aufmerksame tung des Gaststättenwesens hatten ihm gezeigt, daß in dem ha Leben der Großstadt die meisten Besucher der Ausschankstätten in trinken, sich also hinsetzen wollen. Nicht umsonst war in den letzten zehnten ein auffallender Rückgang der Stehbierhallen zu verzeic Milch darf nun ohnehin nicht so schnell hinuntergegossen werden Bier — darum machte es sich der Frauenbund für alkoholfreie K zur Aufgabe, behaglichen Aufenthalt zum Ruhen und Genießen zu b

Sonne, Regen und Wind spielen am Osterdeich. Drum durft Häuschen nicht hölzern=schwach werden, sondern kräftig=steinern.

Die hygienische Behandlung der Milch verlangte eine Unter rung, und manche moderne, praktische Einrichtung. Doch man beg sich nicht mit der reinen Zweckmäßigkeit, sondern pflegte bewuß künstlerische Gestaltung.

Der Erfolg hat den Frauen recht gegeben. Das Ottilie Hoffm Haus am Osterdeich war in den letzten Monaten eine neue Sehens digkeit Bremens und ist und bleibt das Ziel vieler Spaziergänger, lien und Sportler. Da labt man sich, bedient von freundlichen j Mädchen, die grundsätzlich jedes Trinkgeld verschmähen, an Kaffee, Tee, Fleischbrühe, Mineralwasser, an Apfel- und Traubenmost, K Torten, Puddingen, Butterbroten und Salaten, besonders aber an in verschiedensten Formen.

Selbstverständlich wird nur erstklassige Milch verabfolgt, un Preis ist absichtlich niedriger gehalten als alles andere: Ein Glas warm oder kalt, kostet 10 ₰, eine Flasche Vorzugsmilch 15 ₰, B milch 10 ₰, eine Satte Dickmilch mit Brot und Zucker 25 ₰, und in dessen übersteigt der Umsatz an Milch bei weitem den der üb Speisen und Getränke.

Wohl jede Stadt in Deutschland hat Bierhäuser, kleine und g häßliche und schöne. Wie wenige haben Milchhäuser — und wie und kümmerlich sind die vorhandenen. . . . . Wo ist eine weite die ein so festes, künstlerisch schönes Milchhaus ihr eigen nennt wi Ottilie Hoffmann=Haus am Osterdeich in der Freien Hansestadt Bre

Maschinen und Geräte.

Der Milchfilter „Kristall Keimfrei" der Firma Herm. vom St Düsseldorf. Die Firma Herm. vom Stein, Düsseldorf, überlie zur Probe ihren neuen Milchfilter „Kristall Keimfrei".

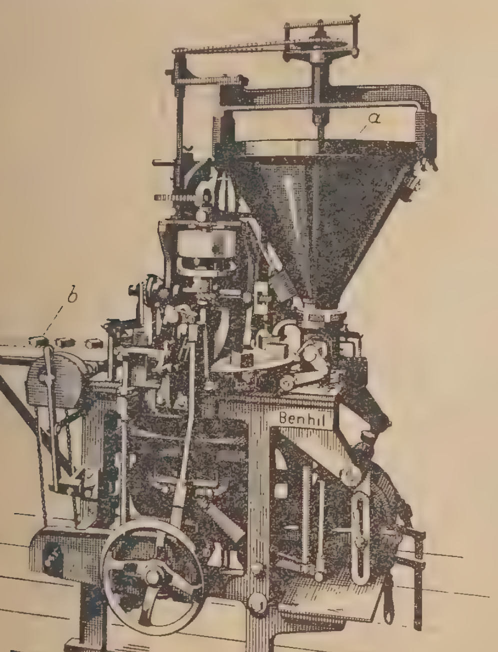
Der Filter besteht aus einem Trichter mit 5 übereinandergreif kugelförmigen Einsätzen, welche mit feinen Durchlaufschlitzen fü Milch versehen sind. Ueber den untersten Einsatz wird eine Watte gelegt. Die einzelnen Einsätze sind unten zu einer Rille umgebörde Auffangen des Schmutzes.

Das Prinzip der Reinigung besteht darin, daß durch die 4 Vor sätze der grobe Schmutz bereits aus der Milch entfernt wird, bevor di auf das Wattesieb gelangt, so daß auf dem Wattesieb nur noch die feinen Schmutzpartikelchen zurückgehalten werden sollen. Der H schmutz gleitet in den kegelförmigen Einsätzen ab und sammelt sic Fuße derselben in den dort angebrachten Rillen.

Die Versuche mit dem Sieb wurden in der Hauptsache ausgeführt
r Molkereischule bei der Milchanlieferung und an der mit der hie-
g Anstalt verbundenen, staatlich anerkannten Viehpflege- und Mel-
r ule in Kellen bei Cleve. Außerdem wurde das Sieb in einigen
ungen mit weniger sorgfältig gewonnener Milch ausprobiert.
Die Durchlaufleistung des Siebes war bei normaler Milch eine
d gute und entsprach vollständig den Angaben der Hersteller-Firma.
einem Falle, wo es sich um Reinigung einer nicht ganz normalen,
us schleimigen und stark unsauberen Milch handelte, versagte, wie zu
rten war, das Sieb allerdings genau so, wie andere Wattesiebe
was aber nicht als Fehler des Siebes, sondern als Fehler der Milch
sprechen ist.
Die Reinigung der Milch war eine recht gute. Der Hauptschmutz
nen auf den Einsätzen zusammengehalten und auf der Wattescheibe
n sich nur feine Schmutzpartikelchen. Allerdings wurde eine ab-
e Schmutzfreiheit mit diesem Sieb ebensowenig wie mit anderen
en erzielt, doch war die Leistung bezügl. der Reinigung reichlich so
als mit irgend einem anderen, uns bekannten Sieb, so daß das Sieb
besten, bisher bekannten Sieben zum mindesten gleichgestellt wer-
kann.
Irgendwelche verbessernde Einwirkungen des Siebes auf den Bakte-
gehalt der Milch, dahingehend, daß der in der Milch vor dem Ein-
en in das Sieb vorhandene Keimgehalt vermindert worden wäre,
te nicht festgestellt werden. Dagegen machte sich selbstredend eine
lle, möglichst gründliche Entfernung des Schmutzes aus der Milch
tig auf die weitere Entwicklung der Mikroorgane in der Milch
nd.
Die Reinigung des Siebes selbst war leicht zu bewerkstelligen. Zu
ren ist allerdings, daß das Sieb, da es aus so viel Einzelteilen be-
, die wieder gut ineinanderpassen müssen, eine sorgfältige Behand-
verlangt und sorgfältiges Zusammensetzen, damit nicht Milch zwi-
den Einsätzen und neben der Wattescheibe durchlaufen kann. Diese
fältige Behandlung vorausgesetzt, kann das Sieb in jeder Hinsicht
fohlen werden. Es ist geeignet, dort, wo es sich um Gewinnung einer
andfreien, sauberen Milch handelt, ganz besonders bei sofortiger
igung der Milch in Stallungen, die besten Dienste zu leisten.

Landwirtschaftskammerrat Direktor L. Müller, Cleve.

Eine moderne Schmelzkäseverpackungsmaschine. Dem Wunsch des
rauchers, Schmelzkäse und verschiedene Arten Weichkäse in Klein-
ionen zu erhalten, die ohne weiteres in ihren hübschen und hygieni-
Stanniolpackungen auf den Frühstückstisch gebracht werden können,
die Schmelzkäseindustrie um so leichter entgegen, als ihr von der
chinenindustrie ein Automat geboten wurde, der die verschiedenen
ils solcher Kleinpackungen in einem einzigen Arbeitsgang fertigmacht.
„Benhil"-Käse-Gieß-, Einwickel- und Etikettiermaschine (siehe Abb.)
in einem einzigen Arbeitsprozeß Käsestückchen, z. B. den bekannten
tel-Eckchen Form, Hülle und Etikett.



Trotz der Einfachheit der Bedienung einer solchen Maschine ist ihre
eitsweise sehr interessant, die Maschinenbewegungen und ihre Wir-
g zeigen sich nicht nur mit außerordentlicher Schnelligkeit, sondern
mit außergewöhnlicher Genauigkeit, auch die letztere dürfte beim
packen von Hand nicht erreicht werden.
Die Arbeitsweise der Maschine ist wie folgt: Der Käse wird ihr
Vakuumkochapparat sogleich zugeführt und muß natürlich auf einem
peraturgrad erhalten bleiben, der sein flottes Abfüllen in Portionen
attet. Zu diesem Zweck ist der Trichter der „Benhil"-Maschine, in den
flüssige Käse eingefüllt wird, mit doppelten Wänden versehen,
schen denen Heißwasser zirkuliert. Durch ein selbsttätiges Rührwerk
d der Käse, solange er sich im Trichter befindet, homogen erhalten.
s zum Einwickeln erforderliche Stanniol wird von einer Rolle durch
ondere Vorrichtungen in passender Blattgröße entnommen, im Gegen-
zu ausländischen Systemen aber nicht ausgestanzt, und auf einem
Metallformen versehenen Drehtisch unter den Trichter gebracht. Hier
ndet sich eine Dosiervorrichtung, die durch Vakuumwirkung eine genau
immbare Käsemenge absaugt und in die Form gießt, wobei sich das
nniolblatt um die Käseportion herumlegt. Die jetzt noch hoch-
enden Stanniolzipfel werden beim weiteren Durchlaufen unter ver-
edenen Faltstationen umgefaltet und eingeschlagen, endlich gibt ein
igestempel der Faltung letzten Schliff.

Während dieses Arbeitsganges ist die Packung übrigens mit einem Etikett versehen worden, das durch besondere Etikettierorgane regelrecht auf die Stanniolhülle aufgeleimt ist. Nun wird die fertige Portionspackung auf eine Zusammenlegevorrichtung ausgestoßen, und von dieser z. B. zu je 6 Keilstückchen, die einen Schachtelinhalt bilden, so dicht nebeneinander gelegt, daß die Bedienungsperson leicht das Schachtelunterteil über die Stückchengruppe stülpen kann und die gefüllte Schachtel beiseite schiebt.

Es wurde schon vorher einmal angedeutet, daß bei ausländischen Systemen, die, bevor in Deutschland solche Automaten hergestellt wurden, in unserem Lande sehr verbreitet waren, ein Ausstanzen des Stanniols vorgenommen wird. Beim Ausstanzen der Stanniolteile aus einem Band entsteht unumgänglich Abfall, und selbst wenn dieser wieder zurückverkauft werden kann, ist jedoch Zeit- und Geldverlust leicht damit verbunden. Außerdem ist ein Stanzapparat an sich ein empfindliches Organ, das schon leichter Störungen verursacht, die natürlich bei einer Hochleistungsverpackungsmaschine im Interesse des gleichmäßigen Betriebes vermieden werden müssen.

Solche Schmelzkäseverpackungsautomaten, wie sie die Abbildung darstellt, arbeiten mit außerordentlich hoher Leistung. Alle die weiter oben eingehend beschriebenen Arbeitsbewegungen werden von der Maschine so schnell ausgeführt, das auf jedes Küsestückchen etwa 1 Sekunde Arbeitszeitanteil entfällt. Es ist natürlich bei Anwendung nicht automatischer Abfüll- und Verpackungsmethoden niemals möglich, eine so kurze Verarbeitungszeit zu erreichen, und hierin liegt auch schon der Hauptwert des Käseverpackungsautomaten, er erspart Zeit. Die Firma Benz und Hilgers in Düsseldorf, die den beschriebenen Automaten baut, hat als erste die kürzeste Fertigstellungszeit für Käseportionspackungen dadurch erreicht, daß es ihr gelang, die bis dahin einzeln ausgeführten Arbeitsgänge des Gießens und Einwickelns und des Etikettierens gemeinsam durch den gleichen Automaten im gleichen Arbeitsprozeß ausführen zu lassen. Hierdurch wurde die bis dato benötigte Etikettiermaschine entbehrlich, mit ihr das zu ihrer Bedienung verwandte Personal, außerdem wurde aber auch eine Ersparnis an Raumbedarf und eine sehr erhebliche Zeitersparnis gewährleistet.

Es handelt sich bei dem besprochenen Automaten nicht um eine Neukonstruktion, über deren Wert die Praxis noch nicht durch bestandene Leistungsproben unterrichtet wäre, diese Maschine ist bereits in einer größeren Anzahl Schmelzkäsefabriken des In- und Auslandes in Benutzung, und hat sich vorzüglich bewährt. Vor kurzer Zeit wurde eine Reihe Automaten dieses Typs in Frankreich aufgestellt. Die Herren aus der französischen Schmelzkäseindustrie, die daraufhin sich die Maschinen bei der Arbeit ansahen, äußerten sich sehr lobend über ihre störungsfreie Arbeit und den gleichmäßigen Gang. In England hat sich ein ähnlicher Apparat, von der gleichen Firma, jedoch für rechteckige flache Portionen gebaut, derart gut eingeführt, daß z. B. eine einzige englische Firma bis heute 18 dieser Maschinen in ihrem Betriebe aufstellte, das ist sicherlich ein beachtenswerter Erfolg der deutschen Molkereimaschinenindustrie.

Unterricht- und Versuchswesen

Die Tätigkeit der Milchwirtschaftlichen Anstalt der Landwirtschaftskammer in Greifswald. Das Arbeitsfeld der Milchwirtschaftlichen Anstalt umfaßt folgende Gebiete:

I. Lehrtätigkeit.

1. Halbjährliche Kurse für Molkereifachleute mit mindestens 7jähriger Praxis zur Erlangung des Betriebsleiterzeugnisses. (Anfang Oktober bis Anfang März jedes Jahres).
2. Lehrlingsausbildung; vierwöchige theoretische Kurse zur Vorbereitung auf die Lehrlingsprüfung. (Anfang bis Ende März und Mitte August bis Mitte September jedes Jahres).
   Im unmittelbaren Anschluß daran Lehrlingsprüfungen.
3. Dreitägige Fortbildungslehrgänge für ältere, berufstätige Molkereifachleute. (In der zweiten Hälfte September jedes Jahres).
4. Ausbildung von Laboranten, Laborantinnen und Qualitätsassistenten. Zu jeder Jahreszeit mit Ausnahme der Monate Juni, Juli, August).

II. Laboratoriumstätigkeit.

Chemische, mikroskopische und bakteriologische Untersuchungen von Milch, Molkereierzeugnissen und Molkereihilfsstoffen. Insbesondere werden untersucht: Milch, Rahm, Butter, Käse, Magermilch, Buttermilch und Molke auf Fettgehalt, Gebrauchstauglichkeit und Verfälschung; ferner Molkerei-Gebrauchswasser, Salz, Lab, Butter- und Käsefarbe, Stanniol, Pergamentpapier, Zentrifugenöl, Kesselsteinverhütungs-Milchsteinlösungsmittel, Chemikalien zur Milchuntersuchung usw. — Durchführung der Milchprüfungen der Landwirtschaftskammer nach den Beurteilungsgrundsätzen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft. — Chemische und bakteriologische Betriebskontrollen.

Abgabe von Reinkulturen für die Rahmsäuerung und für Käsereizwecke (Milchsäuerungskultur für Käserei, Weißschimmel-, Blauschimmel und Rotbakterien-Kulturen), sowie von Stammkulturen für die Bereitung von Joghurt und Kefir. Laufende Kontrollen des Säureweckers für die Butterei.

III. Beratende Tätigkeit.

Raterteilung in allen milchwirtschaftlichen Angelegenheiten, namentlich in Fragen betriebstechnischer Art. Aufklärung von Betriebsstörungen, die auf chemischen oder bakteriologischen Ursachen beruhen. Beratungsstelle für Milch-, Butter- und Käsefehler. Beratung bei der neuzeitlichen Einrichtung der Molkereilaboratorien.

IV. Vorträge

über milchwirtschaftliche Tagesfragen

in landwirtschaftlichen Vereinen, Molkereifachleutevereinen und auf den Generalversammlungen der Molkereigenossenschaften.

V. Versuchstätigkeit.

Prüfung milchwirtschaftlicher Gebrauchsgegenstände und Laboratoriumsutensilien, sowie Prüfung milchwirtschaftlicher Apparate und Gerätschaften auf bakteriologisch einwandfreie Arbeitsweise und dergl.

3

VI. Wissenschaftliche Tätigkeit.

Zur Klärung von Spezialfragen auf milchwirtschaftlichem Gebiete.

Speziellere Auskünfte werden auf Wunsch bereitwilligst erteilt. Probenahmevorschriften für chemische und bakteriologische Untersuchungen, sowie Gebrauchsanweisungen für die abzugebenden Rahmsäuerungs- und Käserei-Reinkulturen können von der Milchwirtschaftlichen Anstalt in Greifswald, Soldtmannstr. 23 (Fernruf Greifswald 504) jederzeit angefordert werden.

Nach vorangegangener praktischer und theoretischer Ausbildung bestand Fräulein Waltraud Bartelt aus Köslin am 16. Dez. ds. Js. an der Milchwirtschaftlichen Anstalt in Greifswald mit gutem Erfolge ihre Abgangsprüfung als Laborantin für ein milchwirtschaftliches Laboratorium. Erfreulicherweise hat die junge Dame in einem Molkereigroßbetriebe der Provinz Pommern sofort eine entsprechende Anstellung gefunden.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Reichsverband der Molkerei- und Käserei-Angestellten e. V., Sitz Berlin, Bezirksgruppe Freistaat Danzig e. V., Sitz Bärwalde. Am Sonntag, den 29. Dezember, nachm. 2 Uhr, findet im Gasthaus W. Kiep (Epp) in Tiegenhof, Vorhofstr. 51, eine Mitgliederversammlung statt, und bitten wir unsere Mitglieder, dazu recht zahlreich zu erscheinen.

Tagesordnung: 1. Mitteilung über den Verlauf der Tarif- und Verbandsangelegenheiten, 2. Besprechung über das am 11. Januar in Neuteich stattfindende Wintervergnügen, 3. Festsetzung des Eintrittsgeldes neuer Mitglieder ab 1. Januar 1930, 4. Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Vorstand: J. A. Heinrich Müller.

Rundschau

Sechste diesjährige Butterprüfung der rheinischen Landwirtschaftskammer in Krefeld am 5. Dezember 1929. Die letzte diesjährige Butterprüfung war von 37 Molkereien mit 35 Proben ungesalzener und 2 Proben gesalzener Butter beschickt. Von den 35 Proben ungesalzener Butter erhielten nach strenger Prüfung und Beurteilung durch zwei Richtergruppen das Prädikat

„hochfein"	4 = 11,43 %	68,57 %	(59,4 %)
„fein"	20 = 57,14 %		
„gut	7 = 20,00 %		(31,3 %)
„zl. gut"	3 = 8,57 %		(3,1 %)
„abfallend"	1 = 2,86 %		(6,2 %)

Die eingeklammerten Zahlen sind die Ergebnisse der voraufgegangenen fünften Prüfung (20. September 1929).

Die beiden Proben gesalzener Butter erhielten die Prädikate „gut" und „abfallend".

Das Ergebnis der Prüfung mit rund 68,6 % hochfein und fein beurteilter Proben kann als ein recht befriedigendes bezeichnet werden.

Der Prozentsatz der als hochfein und fein beurteilten Proben betrug bei den einzelnen Prüfungen:

7. Februar 1929	77,15 %
24. April 1929	54,05 %
13. Juni 1929	50,00 %
8. August 1929	62,07 %
20. September 1929	59,40 %
5. Dezember 1929	68,57 %

Wenn dieses Gesamtbild immerhin als ein befriedigendes betrachtet werden kann, so muß doch darauf hingewiesen werden, daß die einzelnen Prüfungen von vielen Molkereien immer noch sehr unregelmäßig beschickt werden, wodurch das Bild etwas verschoben wird. Für die allseitig erwünschte und von der Landwirtschaftskammer angestrebte Einführung einer rheinischen Buttermarke ist zunächst eine größere Beteiligung an den Butterprüfungen überhaupt, vor allem dann aber auch eine regelmäßige Beschickung aller Prüfungen unerläßlich. Alle sechs Prüfungen dieses Jahres waren nur von 22 Molkereien beschickt, 8 Molkereien haben fünf Prüfungen, 4 Molkereien vier, 2 Molkereien drei, 6 Molkereien zwei Prüfungen und 6 Molkereien nur eine Prüfung beschickt, unter den letzteren waren allerdings zwei neue Molkereien, die ihren Betrieb erst im letzten Vierteljahr eröffnet haben.

Von den 22 Molkereien, die alle sechs Prüfungen beschickten, erzielten „hochfein" und „fein" auf allen Prüfungen 4 Molkereien, auf fünf Prüfungen 5 Molkereien, auf vier Prüfungen ebenfalls 5 Molkereien. Soweit diese Molkereien bei den übrigen Prüfungen mindestens „gut" erzielten, erhalten sie von der Landwirtschaftskammer eine besondere Anerkennung in Form von silbernen oder bronzenen Kammerpreismünzen mit Besitzurkunde.

Von den 8 Molkereien, die fünf Prüfungen beschickten, erzielten „hochfein" und „fein" auf allen Prüfungen 1 Molkerei, auf vier Prüfungen 2 und auf drei Prüfungen 1 Molkerei, auf vier Prüfungen 2 und auf drei Prüfungen ebenfalls 2 Molkereien.

Zu dem Ergebnis der diesmaligen Prüfungen ist noch zu bemerken, daß Ausarbeitung, Ansehen und Gefüge der eingesandten Butterproben in keinem Falle zu Beanstandungen bezw. Punktabzügen Anlaß gaben: in 5 Fällen machten sich jedoch unreiner Geschmack und Geruch bemerkbar, in 2 Fällen so stark, daß die betreffenden Butterproben als abfallend beurteilt werden mußten. Zum größten Teil dürften diese Fehler auf starke Knollenfütterung und nicht entsprechend durchgeführte Rahmbehandlung und peinlichst sorgfältige Rahmsäuerung mittelst richtig entwickelter Reinkultur) zurückzuführen sein. In mehreren Fällen wurde zur Rahmansäuerung noch saure Magermilch aus dem Betrieb benutzt, in einem Falle sogar noch saurer Rahm, wodurch natürlich etwaige Butterfehler von Tag zu Tag fortgepflanzt werden.

Der Wassergehalt der ungesalzenen Butter schwankte zwischen 12,4 und 16,5 % (Mitel 13,92); die beiden Proben gesalzener Butter enthielten 14,7 und 11,6 % Wasser.

Bericht über die rheinische Milchprüfung vom 3.—7. Dezember Zu der 6. Milchprüfung im Jahre 1929 wurden im ganzen eingesand Milchproben gegen 88 Proben bei der letzten Milchprüfung. Zwei Pr. mußten von der Beurteilung ausscheiden, da sie den Bestimmungen entsprachen, so daß zur Beurteilung 73 Milchproben kamen.

Im ganzen fiel die Milch dieses Mal sehr gut aus; direkt abfal war keine einzige Probe und mit „ziemlich gut" wurde nur eine P (hocherhitzte Milch) beurteilt.

Die einzelnen Ergebnisse stellten sich wie folgt:

Klasse I (Rohmilch)

„Vorzüglich"	(9) 12 Proben	= 57,14 %	der Gesamtprob
„Sehr gut"	(8) 8 Proben	= 38,10 %	der Gesamtprob
„Gut"	(4) 1 Probe	= 4,76 %	der Gesamtprob
„Ziemlich gut"	(2)		
„Mangelhaft"	(2)		
	(25) 21 Proben	= 100,00 %.	

Klasse II (Dauererhitzte Milch)

„Vorzüglich"	(12) 13 Proben	= 44,84 %	der Gesamtprob
„Sehr gut"	(14) 14 Proben	= 48,27 %	der Gesamtprob
„Gut"	(2) 2 Proben	= 6,89 %	der Gesamtprob
„Ziemlich gut"	(1)		
„Mangelhaft"	(1)		
	(30) 29 Proben	= 100,00 %.	

Klasse III (in Beförderungsgefäßen dauererhi Milch — Degermamilch)

„Vorzüglich"	(7) 10 Proben	= 62,50 %	der Gesamtprob
„Sehr gut"	(10) 6 Proben	= 37,50 %	der Gesamtprob
	(17) 16 Proben	= 100,00 %	

Klasse IV (hocherhitzte Milch)

„Vorzüglich"	(4) 4 Proben	= 57,14 %	der Gesamtprob
„Sehr gut"	(4) 2 Proben	= 28,57 %	der Gesamtprob
„Gut"	(1)		
„Ziemlich gut"	(—) 1 Probe	= 14,29 %	der Gesamtprob
„Mangelhaft"	(2)		
	(11) 7 Proben	= 100,00 %.	

Im ganzen konnten also ausgezeichnet werden mit:

„Vorzüglich"	39 Proben	= 53,43 %	der Gesamtproben
„Sehr gut"	30 Proben	= 41,09 %	der Gesamtproben
„Gut"	3 Proben	= 4,11 %	der Gesamtproben
„Ziemlich gut"	1 Probe	= 1,37 %	der Gesamtproben
	73 Proben	= 100,00 %	

Bei einzelnen Proben machte sich etwas Futtergeschmack geltend. etwas sorgfältigerer Behandlung und Fütterung dürfte sich auch d vermeiden lassen. Sonst waren direkte Fehler, abgesehen von der e Probe (hocherhitzte Milch), bei welcher der Futtergeschmack etwas st hervortrat, nicht festzustellen. Auch die sonstigen Untersuchungen Milch, vor allen Dingen Gär-Reduktaseprobe, Alizarolprobe, Sch probe, fielen bei allen Proben fast ohne Ausnahme sehr gut aus konnten mit der höchsten Punktzahl bewertet werden.

Um die Einführung einer provinzialsächsischen Buttermarke. 11. Dezember 1929 fand in Stendal eine Versammlung statt, um die F der Einführung einer provinzialsächsischen Buttermarke vorwärts bringen. Die Vorarbeiten haben bereits vor drei Jahren eingesetzt, infolge der außergewöhnlichen Butterproduktionsverhältnisse in der vinz Sachsen ist man zu keinem befriedigenden Ergebnis gekommen. hat die Landwirtschaftskammer unter Führung ihres Kammerdirek Herrn Dr. Dr. Asmis, die Behandlung der Frage erneut in Angrif nommen. Man plant nun, die Altmark, die ein ziemlich einheitl Butterproduktionsgebiet darstellt, gesondert zu behandeln. Zu di Zwecke wurde, wie schon erwähnt, am 11. Dezember 1929 eine Versa lung einberufen, zu der die 26 Molkereien, die sich zum Anschluß a amtliche Butterkontrolle bereit erklärt haben, sowie eine Anzahl führ und interessierter Persönlichkeiten der Altmark eingeladen wurden. Versammlung leitete Herr Gutsbesitzer Schernbeck, Fischbeck.

Das erste Referat hielt Dr. Krüger, Stendal, der Geschäftsf des Verbandes Deutscher Molkereifachleute, der mit den altmärki Verhältnissen besonders vertraut ist. Dr. Krüger ging in seinem Vo über „Förderung der altmärkischen Milchwirtschaft" auf die beson Verhältnisse der Altmark ein und zeigte in großen Zügen, welche nahmen notwendig sind.

Das zweite Referat erstattete Dr. Dr. Asmis, der aus schleswig-holsteinischen Tätigkeit reiche Erfahrungen auf diesem Ge besitzt, und die Vorschläge der Landwirtschaftskammer zur Einfüh einer Buttermarke vorbrachte. Er schlug vor, die Kontrollstelle in Kellerräumlichkeiten des neuen Tierzuchtamtes in Stendal unterzubri Die Ausführungen von Kammerdirektor Dr. Dr. Asmis fanden allgen Zustimmung, und es wurde beschlossen, eine Kommission aus sechs H (3 Molkereifachleute und 3 Landwirte) zu bilden, welche die Vorarb gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer und dem Genossensch verbande durchführen soll.

Es ist zu hoffen, daß nun mit der baldigen Einführung einer pr zialsächsischen bezw. altmärkischen Buttermarke gerechnet werden nachdem die bisherigen, von anderer Stelle durchgeführten Arbeiten den gewünschten Erfolg hatten.

Die 36. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesell (DLG.) wird vom 27. Mai bis 1. Juni 1930 in Köln stattfinden und ihr wieder ein Preiswettbewerb für Molkereierzeugnisse verbunden Rohmilch und molkereimäßig behandelte Milch, Butter und Käse kö sich um die Preisauszeichnungen bewerben. Wenn auch im Jahre bei der Einfuhr von Milch eine Abnahme gegen das Jahr 1913 festge werden konnte, so ist doch die Einfuhr von Butter und Hartkäse au Doppelte gestiegen, während sie sich für Weichkäse verdreifacht hat. muß das deutsche Molkereigewerbe daher alle Möglichkeiten benutzen großen Verbraucherkreisen zu beweisen, daß es durchaus im Stand gute Erzeugnisse herzustellen und auch bemüht ist dazu beizutragen Einfuhrmengen zu verringern. Dazu bietet die alljährlich stattfin

landwirtschaftliche Reichsschau der DLG. eine hervorragende Geeit. Kommen zu ihr doch mehrere Hunderttausend Besucher aus Berufskreisen, die erfahrungsgemäß den ausgestellten Molkereiissen das größte Interesse entgegen bringen. Die Ausstellung der und Butterproben erfolgt durch die DLG.; der Aussteller braucht ur die erforderlichen Proben einzusenden. Für die Ausstellung der oben muß der Aussteller selbst Sorge tragen, aber auch hierfür ist LG. bereit, geeignete Personen zu nennen, die eine Vertretung von llern gern übernehmen. Bedingungen und Anmeldescheine versendet unsch unentgeltlich die Hauptstelle der Deutschen Landwirtschaftschaft, Berlin SW. 11, Dessauerstr. 14.

ür den Preiswettbewerb für deutsche Dauerwaren können Nahittel aller Art, wie z. B. Molkereierzeugnisse, bis zum 31. Dezember ngemeldet werden.

arf die Polizeibehörde den Verkehr mit Flaschenmilch regeln? edene Milchhändler N. und Gen. aus Osnabrück waren wegen erhandlung gegen eine Polizeiverordnung vom 29. November 1928 echenschaft gezogen worden, welche den Verkehr mit Flaschenmilch Den in Rede stehenden Milchhändlern war zur Last gelegt worden, die erwähnte Polizeiverordnung dadurch verstoßen zu haben, daß sie schiedene Personen Milch in Flaschen verkauft haben, welche nicht Betrieben gefüllt und verschlossen worden waren, in welchen die gewonnen und erhitzt worden war. Auf den Einspruch der ange Milchhändler wurden sie vom Amtsgericht in Osnabrück freihen, weil die betreffende Polizeiverordnung formell und materiell ig sei; die Polizeiverordnung sei nicht vorschriftsmäßig bekannt t worden und gehe über die Befugnisse der Polizeiverwaltung hin- Diese Entscheidung focht die Staatsanwaltschaft durch Revision beim ergericht an und betonte, die Polizeiverordnung vom 29. Novem- 28 sei formell und materiell rechtsgültig, insbesondere überschreite ht die polizeilichen Befugnisse. Der 1. Strafsenat des Kammers wies aber die Revision der Staatsanwaltschaft als unbegründet und führte u. a. aus, die Polizeiverordnung vom 29. November i formell ungültig und unterliege in materieller Hinsicht erheblichen ken. Die Polizeiverordnung nehme Bezug auf die §§ 43, 44 des s über die allgemeine Landesverwaltung, während die Polizeinung auf die §§ 143, 141 des Gesetzes über die allgemeine Landesltung hätte Bezug nehmen müssen; der Fehler finde sich nicht nur uck, sondern auch in der Urschrift der betreffenden Polizeiverord- Aber auch in materieller Hinsicht bestehen gegen die in Rede e Polizeiverordnung lebhafte Bedenken. Bereits am 23. Dezember ei ein Reichsgericht zur Regelung des Verkehrs mit Milch und die sche Ministerialausführungsbestimmung vom 8. Januar 1927 und i 1927 ergangen; hiernach seien die Vorstände von Gemeinden be- u. a. anzuordnen, daß der Handel mit Vollmilch, Magermilch und in ihren Bezirken von einer besonderen Erlaubnis abhängig gewerde. Aus dem Milchgesetz vom 23. Dezember 1926 usw. gehe , daß den Gemeinden allgemein die Ermächtigung erteilt sei, den l mit Vollmilch, Magermilch und Sahne in ihren Bezirken von besonderen Erlaubnis abhängig zu machen und insoweit sie dies en örtlichen Verhältnissen und Bedürfnissen für erforderlich halten. ien nur verpflichtet, hierbei die im Gesetz selbst und den dazu von obersten Landesbehörden erlassenen Ausführungsvorschriften für Anordnungen vorgesehenen Beschränkungen zu beobachten. Ob da- die Polizeibehörden Polizeiverordnungen der in Betracht kommenrt erlassen dürfen, unterliege recht lebhaften Bedenken. (Akten: 1. S. 397. 29). M.

Schweinepest im Viehbestand einer Molkerei. Zur Verwertung von reiabfallprodukten hatte der Verwalter einer Molkerei in Schlawa Betrieb eine Schweinezüchterei mit ca. 600 Schweinen angegliedert. ommer 1928 brach unter den Tieren plötzlich eine zunächst nicht festende Seuche aus, der 35 Schweine erlagen. Um den übrigen Bestand ten, verkaufte der Molkereiverwalter die übrigen Schweine, die in Transporten nach Berlin abgingen. Bei der Ankunft der Viehng stellte sich heraus, daß unterwegs 6 Tiere tot und weitere 14 erkrankt waren. Der Verwalter hatte, als sich die ersten Krankrscheinungen unter den Schweinen zeigten, den Tierarzt Dr. S. zu- , der ein Schwein schlachten ließ, aber zu keinem genauen Ergeb- m, weil der Verwalter den Tod der 35 Schweine verschwieg und ihm chlachtung ein nahezu gesundes Tier übergab. Dr. S. schickte die an die Veterinär-Hochschule in Breslau, wo als Krankheitsbefund inepest diagnostiziert wurde, unglücklicherweise aber zu spät, denn erliner Transport befand sich bereits auf dem Weg. Der Molkereilter, der Tierarzt und der Abdecker X. wurden in ein Strafverfahren Vergehens gegen das Viehseuchengesetz verwickelt. Dem Verwalter zur Last gelegt, sowohl dem Tierarzt wie auch dem Abdecker verricht zu haben, daß eine große Anzahl Schweine unter verdächtigen nden erkrankt bezw. gestorben seien. Der Abdecker habe sich dann und zwar fahrlässigerweise mit der Ausrede zufrieden gegeben, daß Sterben der Tiere auf allzu große Hitze und ungeeignetes Futter zuführen sei. Während der Tierarzt, der über den wahren Sachlt vollkommen getäuscht worden war, vom Landgericht Glogau sprochen wurde, erhielt der Molkereiverwalter 600 RM. Geldstrafe Unterlassung der Anzeige nach §§ 9 und 10 des Viehseuchengesetzes er Abdecker wegen fahrlässiger Unterlassung dieser Anzeige eine etwas zere Geldstrafe. Die vom Molkereiverwalter beim Reichsgericht egte Revision wurde verworfen, während das Verfahren gegen Abdecker wegen Verjährung eingestellt wurde. (2 D. 1285/29 vom . 29.) S. K.

Wie hoch ist die Kachelbekleidung oder der Oelanstrich in Molkereien, smittelgeschäften u .dgl. an den Wänden anzubringen? Der Molirektor L. in Breslau war auf Grund der Polizeiverordnung des eipräsidenten in Breslau vom 3. Mai 1927 zur Rechenschaft gezogen n, welche u. a. in § 2 (1 u. 4) vorschreibt, die dem Vertriebe von ungs- und Genußmitteln dienenden Läden und Verkaufsstände n an den Wänden, soweit diese nicht durch Rückwände von Schränder Gestellen verdeckt sind, eine saubere, nicht schadhafte Kacheldung oder einen giftfreien, abwaschbaren Anstrich von Oelfarbe ent. Nach § 2 (4) müssen Räume, in welchen Lebens- und Genußl hergestellt oder ausgegeben werden, mit einer Schutzschicht der e versehen werden. Das Amtsgericht hatte L. wegen Zuwiderhandlungen gegen die zuletzt erwähnte Vorschrift zu einer Geldstrafe verurteilt, weil er als Direktor und Leiter der betreffenden Molkerei in Breslau in den Räumen der Molkerei, wo Butter hergestellt wurde, die Wände nur in Höhe von 1,50 Mtr. mit Oelfarbe versehen habe, während sie darüber mit einem Kalkanstrich versehen waren. Das Amtsgericht vertrat den Standpunkt, daß die in Frage kommenden Wände von oben bis unten mit einem Oelanstrich hätten versehen sein müssen. Auf die Revision des Angeklagten wurde aber vom 1. Strafsenat des Kammergerichts die Vorentscheidung aufgehoben und L. freigesprochen, indem u. a. ausgeführt wurde, nach dem Wortlaut, dem Zusammenhang und der Entstehungsgeschichte dieser Polizeiverordnung, ähnliche Polizeiverordnungen seien in den verschiedensten Provinzen ergangen, sei nicht zu verlangen, daß die Wände der Räume, wo Butter hergestellt werde, von oben bis unten mit Oelfarbe angestrichen seien, es erscheine ein Anstrich, welcher 1,50 Mtr. hoch sei, angemessen und ausreichend. Die Wände brauchen nur so hoch mit einem Oelanstrich versehen zu sein, als sie einer Berührung mit den in Betracht kommenden Lebensmitteln ausgesetzt seien, welche in den betreffenden Räumen hergestellt oder ausgegeben werden. Für Räume, in welchen Fleisch, Fleischwaren, Wild, Geflügel, Fische usw. aufbewahrt, zubereitet und verkauft werden, habe der Regierungspräsident in Breslau am 14. Juni 1929 eine Polizeiverordnung erlassen, wonach die Wände der betreffenden Räume, soweit sie nicht durch Rückwände von Schränken, Gestellen verdeckt werden, bis zu 2 Mtr. Höhe glatt mit Zementmörtel verputzt und mit weißer oder hellgrauer Oelfarbe gestrichen werden müssen. Die Polizeiverordnung hebe alle ihr entgegenstehenden Polizeiverordnungen in § 16 (3) auf. Mithin sei anzunehmen, daß die Polizeiverordnung vom 3. Mai 1927 nicht weiter gehen wollte als die Regierungspolizeiverordnung vom 14. Juni 1929, die für Räume ergangen sei, in welchen Fleisch, Fische, Wild usw. verkauft werde und wo besonders große Sauberkeit herrschen müsse. Da die Polizeiverordnung vom 3. Mai 1927 auch keine bestimmte Höhe für den Oelanstrich der Wände vorschreibe, so habe L. keine Strafe verwirkt, weil die Wände in den Räumen, wo Butter hergestellt worden sei, nur in einer Höhe von 1,50 Mtr. mit Oelfarbe gestrichen werden. (Aktenzeichen: 1. S. 322. 29).

Ein Molkereiverwalter vermißt. Vermißt wird seit dem 9. Dezember Molkereiverwalter Otto Wilhelm Carl Johann Höppner aus Lelkendorf bei Neukalen. H. fuhr, wie allwöchentlich, am 9. Dezember nach Hamburg, um mit Milchabnehmern abzurechnen und Gelder zu kassieren. Es ist festgestellt, daß H. am 9. Dezember gegen 19 Uhr bei einem Geschäftsmann in der Großen Reichenstraße in Hamburg war und einen Scheck über 900 RM. ausgehändigt erhielt. Der Scheck ist nicht eingelöst. Es muß angenommen werden, daß dem H., der wahrscheinlich etwa 2000 RM. bei sich führte, ein Unfall zustieß bezw. ein Verbrechen an ihm ausgeübt wurde.

Gefaßte Molkereidiebe. Einen guten Fang haben Harburger Landjäger und Polizeibeamte aus Vienenburg gemacht. Sie konnten die Einbrecher, die in der Molkerei Bettingerode 4 Zentner Butter durch Einbruch stahlen, festnehmen. In einer etwa 2 Kilometer von Vienenburg entfernten Scheune fanden die Beamten unter Stroh versteckt fast die ganze Menge Butter. Als nun die Diebe erschienen, um die Beute zu holen, griffen die Beamten zu. Die Verbrecher suchten sich zur Wehr zu setzen, worauf die Beamten schossen und enen an der Hand verletzten. Die festgenommenen Diebe wurden nach Goslar debracht.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Vermögen die öffentlichen Butterprüfungen ihre Aufgabe in vollem Umfange zu erfüllen?

Mit der vorstehenden Frage beschäftigt sich in Nr. 138 ds. Ztg. Herr Gauert, Breslau, und kommt hierbei zu dem Ergebnis, daß diese bis heute wohl nicht mit ja zu beantworten ist Wenn man dem Verfasser hierin wohl vollständig beipflichten kann, so dürfte ein weiterer Meinungsaustausch über die angeführte Begründung wohl angebracht sein und im allgemeinen Interesse liegen.

Im Allgemeinen dürften die Meinungen über den Wert der Butterprüfungen noch sehr geteilt sein. Wenn im oben erwähnten Artikel die Behauptung aufgestellt wird, daß es in Oldenburg durch die Prüfungen gelungen sei, 70 Proz. der Molkereien die Markenfähigkeit zu verleihen, so ist m. A. nach hier eine Behauptung aufgestellt, ohne gleichzeitig hierfür den Beweis zu erbringen. Wenn dem größten Teil der Molkereien, wie angeführt, die Buttermarke erteilt werden konnte, so ist dies doch wohl dahin zu verstehen, daß sich die Qualität der Ware nach Einführung der Prüfungen ganz erheblich gebessert hat, gerade hierfür vermisse ich jedoch eine Beweisführung. Ob wohl die Butter im genannten Lande, in dem sämtliche Vorbedingungen für eine Qualitätsware, so insbesondere gute Futterverhältnisse und gut eingerichtete, leistungsfähige Molkereibetriebe gegeben waren, vor Einführung der regelmäßigen Prüfungen erheblich geringer in Qualität war? Vielleicht äußert sich einmal hierzu ein genauer Kenner der dortigen Verhältnisse.

Wenn es wirklich möglich wäre, durch die öffentlichen Butterprüfungen eine derartige Verbesserung der Qualität zu erreichen, so ist es eigentlich kaum verständlich, daß die Teilnahme an den Prüfungen noch so gering ist. Wie in Nr. 138 ausgeführt, beteiligen sich an den Prüfungen noch kaum 20 Prozent der gesamten Molkereien. Es scheint doch allgemein noch keine so günstige Meinung von dem Wert einer Beteiligung zu bestehen, denn sonst müßte die Beteiligung unbedingt eine bedeutend größere sein. Oder sollten hier andere Gründe vorliegen?

Wenn zunächst darauf hingewiesen wurde, daß zum Teil die Kostenfrage manche Molkerei von der Teilnahme abhält, so ist dies wohl nur zum Teil richtig. Gewiß dürfte es eine ganze Anzahl Betriebe geben, die aus pekuniären Gründen von einer Beschickung absehen. Dabei sind es wohl in der Mehrzahl der Fälle nicht die minimalen Kosten an sich (also die kleine Prüfungsgebühr und das kleine einzusendende Butterquantum), sondern viele Betriebe betrachten die Angelegenheit, und zwar meiner Ansicht nach mit Recht, als eine reine Rechenaufgabe resp. eine

kaufmännische Angelegenheit, die mit dem Bleistift in der Hand gelöst werden muß. Es gibt eben noch immer eine ganze Anzahl Molkereien, und wie die in Nr. 138 aufgeführte Statistik zeigte, ist die sogar der weitaus größte Teil, die den Butterprüfungen selbst einen erheblichen Wert nicht zuerkennen können. Diese Betriebe wissen anscheinend ganz genau, daß auch das beste Ergebnis der Prüfung noch lange keinen pekuniären Erfolg für sie bedeutet und hieran wird wohl auf lange Zeit hinaus eine allgemeine Beteiligung noch scheitern. Man verstehe meine Ausführungen nicht etwa dahin, daß ich den Wert der Butterprüfungen, besonders, soweit dies die erzieherische Seite anbelangt, verkenne, wir Menschen sind nun aber einmal zum größten Teil stark materialistisch veranlagt. Wenn wir auf der einen Seite einen bestimmten Geldbetrag resp Beitrag opfern, so wollen wir auch hierfür eine greifbare Gegenleistung sehen, mit Idealen allein ist uns nicht gedient.

Was die Prüfung selbst anbelangt, so gibt es wohl auch eine Anzahl Molkereien, die aus dem Grunde eine Beteiligung ablehnen, weil sie die heutige Methode des Richtens nicht als einwandfrei anerkennen können. Wenn man auch heute dazu übergegangen ist, die Prüfung allgemein von zwei Richtergruppen unabhängig von einander vornehmen zu lassen, so geben die Urteile dieser Gruppen doch manchmal allerlei zu denken, weichen dieselben in einzelnen Fällen denn doch stark von einander ab, meiner Ansicht nach aus ganz natürlichen Ursachen. Als Preisrichter selbst kommen wohl in der Hauptsache Butterkaufleute und praktische Molkereifachleute in Frage. Es soll gegen den Butterkaufmann absolut kein Vorwurf sein, aber man kann es ihm schließlich nicht verdenken, wenn er derjenigen Probe die Siegespalme zuerkennen möchte, die seinem Geschmack entspricht, resp. für welche er glaubt, in seinem Abnehmerkreise die besten Abnehmer zu finden. Ob nicht ein anderer Konsumentenkreis an seine Ware vielleicht doch andere Ansprüche, z. B. in Salz und Farbe, stellt? Ob nicht ein Butterkaufmann aus einem anderen Landesteil in manchen Fällen ein anderes Urteil fällen würde? Ebenso ist es mit den praktischen Molkereifachleuten. Durch ihre jahrelange Tätigkeit in einem und demselben Betriebe haben sie sich, ohne ihr Zutun, soweit es den Geschmack betrifft, stark einseitig ausgebildet, und man kann es ihnen schließlich nicht verdenken, wenn sie ihr eigenes Produkt, solange keine Klagen darüber eingehen, für erstklassig halten. Kommen die Fachleute nun auf einer Butterprüfung in die Lage, eine Ware anderer Geschmacksrichtung zu beurteilen, wer will einen Stein auf sie werfen, wenn sie diese, wenn auch vielleicht zu Unrecht, etwas abfällig beurteilen? Wenn es auch ohne weiteres natürlich möglich ist, eine Ware mit ausgesprochenen Fehlern als solche zu beurteilen, so dürfte es doch mehr oder minder Geschmacksache sein, zwischen der Punktzahl von 18—20 genau das Richtige zu treffen.

Hinweisen möchte ich auch noch auf einen erheblichen Unterschied zwischen Theorie und Praxis. Wenn die Butterhändler, welche als Preisrichter fungieren, bei den Prüfungen, wie es ja schließlich ihre Pflicht und Schuldigkeit ist, ziemlich scharf vorgehen und nur eine erstklassige, reinschmeckende Ware als feinste Marke bezeichnen, so erlebt man in der Praxis manchmal doch so allerhand. Wer als Molkereifachmann öfter in die Lage kommt, vom Butterhandel Ware zukaufen zu müssen, der wird die Erfahrung gemacht haben, daß fast ausschließlich „allerfeinste Ware“, wenigstens der Rechnung nach, geliefert wird. Und wie ist oft die Qualität dieser allerfeinsten Ware? Die Antwort hierauf mag jeder sich selbst geben nach den Erfahrungen, die er gemacht hat.

Ein weiterer und nach meiner Ansicht ein sehr häufiger Grund für die geringe Beteiligung an Prüfungen und Ausstellungen ist die Sitte bezw. Unsitte, daß die Ergebnisse sehr häufig in der Lokalpresse breitgetreten werden. Es ist eine alte Erfahrung, daß die Qualität der Butter nicht immer gleich ausfällt. Nicht jede beteiligte Molkerei wird immer einen ersten Preis resp. die höchste Punktzahl bekommen. Wenn nun an dem Tage nach den Schauen die Spalten der Zeitungen mit den einzelnen erzielten Ergebnissen ausgefüllt sind, so kann so mancher Betriebsleiter bezw. Besitzer doch in eine unangenehme Lage kommen, wenn er sich zwar auch beteiligte, aber nicht ganz so gut abschnitt. Da ist es manchem schon lieber, wenn er wahrheitsgemäß behaupten kann: Wir beteiligen uns grundsätzlich nicht an den Prüfungen und Ausstellungen. Jede Molkerei jedoch, die glaubt, es sich schuldig zu sein, mit ihrem Erfolg in der Zeitung zu prunken, sollte bedenken, daß das Ergebnis das nächste Mal gerade entgegengesetzt ausfallen kann und sie dann event. mit ihrer eigenen Waffe geschlagen wird.

Wenn es so aus verschiedenen Gründen sehr schwer sein wird, auch nur den größten Teil der Molkereibutter für die Prüfungen zu gewinnen, so dürfte dies für die sogen. Bauernbutter nach meiner Ansicht vollständig unmöglich sein. Ob die Menge der Bauernbutter allerdings so groß ist, wie der Herr Verfasser in Nr. 138 angibt, möchte ich denn doch sehr stark bezweifeln. Der Genannte macht m. E. zwei Fehler, einmal berücksichtigt er anscheinend ausschließl. schlesische Verhältnisse und zum anderen macht er zu wenig Unterschied zwischen den einzelnen Größen der landwirtschaftlichen Besitzungen. Es dürfte wohl kaum noch eine Besitzung in Deutschland geben, wo die Beteiligung an den Molkereien eine anscheinend so lückenhafte ist, wie angeblich in Schlesien. Wenn ich höre, daß in ganz Schlesien nur etwa 16 000 Landwirte an Molkereien liefern, und in unserem kleinen Kreise allein ungefähr 2500 Landwirte in Frage kommen, so scheint mir für Molkereigründungen in Schlesien noch ein reiches Tätigkeitsfeld offen zu sein. Was die Zahlen der landwirtschaftlichen Betriebe überhaupt anbelangt, so kann ich die angegebenen Zahlen für Schlesien mit 365 000 natürlich nicht nachprüfen, ich kann mir jedoch nicht gut denken, daß Schlesien mit seinem starken Großgrundbesitz noch eine so ungeheuer große Zahl Kleinbesitz hat. Selbst wenn die Zahlen jedoch auf Tatsachen beruhen, so kann natürlich für unseren Zweck nur die Zahl der Kühe in Frage kommen, und diese dürfte doch ein wesentlich anderes Bild ergeben. Ferner würden von den molkereifreien Landwirten noch diejenigen für die Produktion von Bauernbutter ausfallen, die ihre Milch direkt dem Konsum zuführen und dürfte dieses Quantum gerade in Schlesien mit seiner starken Industriebevölkerung ein ganz erhebliches sein.

Ob das dann verbleibende Quantum für die Herstellung von Bauernbutter noch ein so erheblicher ist, daß es sich deswegen lohnen würde, einen erheblichen Apparat zur Prüfung derselben aufzuziehen? Ich für mein Teil möchte dies doch sehr bezweifeln. Obwohl die Landwirtschaftskammer in Schlesien die Kosten dafür aufbringen wird, von rund 340 000 Erzeugern Butter aufzukaufen, diese an eine Zstelle zu senden und dort durch ein Preisrichterkollegium in Per[...] zu prüfen? Ich glaube, die Kosten für ein derartiges Prüfungsver[...] werden den bisherigen Etat der Kammer um ein ganz Erhebliches steigen. Hinzu käme noch die Führung der Listen und die Bekanntm[...] der Prüfungsergebnisse, ferner die Herstellung der Ordnungsnu[...] für das Verpackungsmaterial, jedes einzelnen Kuhhalters. Ich [...] es mir sehr gut denken, daß dieser ungeheure Apparat einen der[...] Unkostenbetrag benötigen würde, daß ein etwaiger Vorteil der [...] Maßnahme (Verbesserung der Qualität) doppelt und dreifach du[...] Kosten verloren ginge. Daß wir ferner uns durch eine solche Z[...]maßnahme der „glücklichen“ Zeit der Zwangswirtschaft stark [...]näherten, sei nur nebenbei erwähnt.

Auch über den empfohlenen Registrierungszwang der Mol[...] kann man wohl zweierlei Meinung sein, ebenso über den Vortei[...] selben. Die Molkereien haben heute, soweit sie ein Interesse [...] haben, schon die beste Möglichkeit, ihre Ware zu registrieren, ind[...] dieselbe auspfunden und mit der Firma der Molkerei versehen; [...] dürfte besser wirken, wie eine einfache Nummer. Sollte aber au[...] Großhändler jederzeit in der Lage sein, die Marke einer Molkere[...] unter deren Nummer zu verkaufen, so könnten die Folgen für die le[...] doch manchmal recht unangenehm sein. Ich könnte es mir nämlic[...] gut denken, daß auch einmal eine Lieferung ins Kühlhaus wandert [...] so und so viel Monaten wieder hervorgeholt wird und nun unte[...] Standardnummer verkauft wird. Ob dies wohl eine besondere E[...]lung für die betreffende Molkerei sein würde? Wenn in Lettlan[...] Buttererzeuger, welche Butter ausführen wollen, registriert werde[...] ist das wohl nicht ganz unberechtigt, und doch nicht zu vergleiche[...] einer Maßnahme resp. Verordnung, die jeden kleinsten Butterher[...] zur Registrierung zwingt.

Der Herr Verfasser scheint auch selbst zum Teil von der Un[...]führbarkeit seiner Vorschläge überzeugt zu sein, wenn er mancherlei [...]spruch erwartet. Dieser wird wohl auch nicht ausbleiben. Ob es [...] sein wird, etwas besseres an die Stelle der von mir verworfenen [...]schläge zu setzen, erscheint mir sehr zweifelhaft. Dazu wäre doch zu[...] erst einmal die Frage nötig: Will denn das kaufende Publikum ein[...]artige Bevormundung? Will denn der Konsument nur eine Butte[...] auf Prüfungen mit der höchsten Punktzahl bedacht und auch au[...]stellungen mit den ersten Preisen ausgezeichnet ist, haben? Wen[...] so ist ihm heute schon genug Gelegenheit dazu gegeben, nur darf [...] nicht um einen Pfennig teurer sein wie eine Durchschnittsbutter. [...] beste Mittel, einen ungeheuren Wettbewerb für die Produzenten [...]fachen, hat das Publikum selbst in der Hand, indem es die Ware schließlich nach Qualität bezahlt; so lange dies jedoch nicht in [...] stärkeren Maße wie heute erfolgt, so lange verschone man un[...] Zwangsprüfungen und Zwangsregulierungen. S[...]

Einfluß der Fütterung auf Geschmack und Aussehen der Mi[...]

Es ist eine bekannte Tatsache, daß bestimmte Bestandteile der F[...]stoffe auf dem Wege über den Magen- und Darmkanal — in meh[...] minder durch den Verdauungsvorgang veränderter Form — im [...] selbst zur Ablagerung gelangen. Das Tier verbraucht einen gewisse[...]zentsatz dieser Nährstoffe — soweit sie nicht zur Selbsterhaltung des [...]pers verwandt werden — zur Bewältigung der aktiven Leistungen ([...] in jeglicher Form). Bei den Kühen (und den Ziegen) tritt der S[...]fall ein, daß diese Tiere gezwungen werden, einen anderen Teil der [...] zugeführten Futtermittel zur Erzeugung von Milch (eine Art p[...] Leistung) für den menschlichen Genuß zu verwenden. Unter natü[...] Verhältnissen setzt die Milchbildung beim Muttertier aus, wen[...] junge Wesen dieser Nahrung nicht mehr bedarf. Diesen Zustand [...] wir beim Menschen, beim Pferd, beim Schwein und bei den wildle[...] Tieren an. Bei den Kühen dagegen ist die Milcherzeugung durch [...] hundertelange, künstliche Verlängerung der Melkperiode, im Zusa[...]wirken mit einer entsprechenden systematischen Auswahl der zur Zu[...]wandten Tiere über diesen sich selbst regulierenden Abschluß ausg[...]worden. Auf diese Weise hat man es erreicht, daß die Kuhmilch a[...] Nahrungsmittel für den Menschen ausgewertet werden konnte, oh[...] die Aufzucht der Jungtiere durch Nahrungsentzug gefährdet zu [...]brauchte.

Von diesem Augenblick an begannen die Gewinnung einer — nur in gesundheitlicher Beziehung, vielmehr auch in geschmacklicher [...] — einwandfreien Milch bedeutungsvoll zu werden. Von der Darl[...] der qualitativen Veränderung der Milch durch krankhafte Zustä[...] Tierkörper — insbesondere am Orte der Milcherzeugung, dem Eu[...] sei in diesem Zusammenhang abgesehen. In diesem Aufsatz soll v[...] nur die große Abhängigkeit des Aussehens und Geschmackes der [...] von der Art der den Tieren verabreichten Futtermittel aufgezeigt [...]

Es darf wohl als bekannt angesehen werden, daß die Mi[...] Höhenviehs durch die Aufnahme der in den Gebirgsgegenden sta[...]breiteten aromatischen Gräser einen feinen, nußkernähnlich[...]schmack anzunehmen pflegt. Weniger angenehm wird von den [...]menten die in „mageren“ Niederungsgebieten unvermeidliche V[...]rung von aus sauren Gräsern gewonnenem Heu empfunden. D[...] dieser Milch gewonnene Butter nimmt eine feste, talgige Bes[...]heit an. Aehnlich wirkt zu Zeiten der Rübenernte die übermäßi[...] fütterung der Rübenblätter. Außerdem wird die Milch selbst säu[...] bei dieser und bei der Verfütterung von Kartoffelschlempe, Lei[...]ständen, frischen oder angesäuerten Schnitzeln sowie von muffigem [...] Diese wenig angenehm empfundene Geschmacksveränderung kan[...] wieder ausgleichen durch Beifütterung von Rotklee, Mohrrüben [...] und Reismehl, die der Milch einen angenehmen Geschmack verleihe[...]folge von Verfütterung großer Mengen von schlechtem Stroh u[...] Verfütterung von Leinsamen, dem viel Unkrautsamen vom Pfenn[...] untermischt sind, nimmt die Milch einen knoblauchähnlich[...]schmack an. Durch Weidegang auf überschwemmt gewesenen Mars[...] und durch größere Gaben von Mischmehl wird der Milch ein tran[...]fischiger Geschmack verliehen. Bitter wird die Milch na[...] fütterung von Erbsen, Wicken, grüner Luzerne, Kohl, Steckrüb[...] Steckrübenblätter. Von der Zichorie gehen ebenfalls leicht Bitter[...] die Milch über.

Das Aussehen der Milch wird verändert nach der Verfütterung von ...ißmeinnicht, Mohnkuchen und von grüner Luzerne, sie pflegt dann ...bläuliche Farbe anzunehmen. Rote Milch wird hervorgerufen ... Labkraut, Ranunkulusarten sowie nach Aufnahme der Sprossen von ...- und Nadelhölzern. Gelbfärbung der Milch wird beobachtet ...der Fütterung von gelben und roten Rüben, Möhrenkraut, Rhabar...rund Krocus durch Uebergang von Pflanzenfarbstoffe in diese.

Die das Aussehen und den Geschmack der Milch beeinträchtigenden ...heinungen pflegen in der Hauptsache nur dann in der Milch aufzu...n, wenn die angeführten Futterstoffe den Kühen allzu einseitig ver...cht werden.

Zur Vermeidung dieser Uebelstände wird man sich schon dazu ver...en müssen, den Tieren ein Ausgleichsfutter zu bieten, wenn durch die ...affenheit der Weiden und durch die besondere Form des Anbaues eins... Futtermittel den Tieren im Uebermaß zur Verfügung gestellt wer...muß.

Der Produzent ist mehr denn je gezwungen auch auf diesem Gebiet ...die Lieferung einer einwandfreien Milch Sorge zu tragen, um die ...den Nachbarländern noch dauernd eindringende Flut von Molkerei...kten und die hierdurch hervorgerufene laufende Abwanderung eines ...en Kapitals in das Ausland erfolgreich abdämmen zu können.

Dr. Otto Schiel.

Etwas über Erlaubnis zum Milchhandel.

Die Erlaubniserteilung (Konzession) für den Milchhandel ist in ...hen Städten durch Magistratsverordnung geregelt.

In Frankfurt a. M. erhält jeder Milchhändler zur Durchführung ...Verordnung ein amtlich abgestempeltes Schild, das mit seiner Nummer ...hen ist, ferner hat jeder Milchausträger, ob er selbständiger Milch...ler oder Angestellter eines Milchhändlers ist, eine abgestempelte und ...der Zulassungsstelle ausgestellte Karte bei sich zu führen. Es wird ...ch die Polizei in die Lage versetzt, festzustellen, ob der Betreffende, ...die Milch im Umherziehen verkauft, dazu auch berechtigt ist, d. h., wer ...Arbeitgeber ist oder ob er selbst oder sein Arbeitgeber angemeldet ist. ...wird dadurch dem wilden Milchhandel ein Riegel vorgeschoben und ..., der ohne diese Karte angetroffen wird, wird bestraft.

Wie nun die Verrechnung stattfindet, ob durch festes Gehalt oder ...Provision ist einerlei. Die Hauptsache ist, daß der Verkäufer ord...gemäß angemeldet ist, mit seinem Ausweis versehen ist und damit ...Zulassung besitzt.

Es ist natürlich nicht angängig, irgend einem selbständigen Gewerbe...enden, z. B. einem Kolonialwarenhändler oder jemand, der im ...beruf selbständig oder Beamter ist, eine Karte auszustellen. Der ...itgeber trägt natürlich die Verantwortung und der Verkäufer, d. h. ...Arbeitnehmer muß in einem festen Angestelltenverhältnis stehen, es ...en für ihn die sozialen Abgaben (Krankenkasse, Invalidität, Lohn...nensteuer usw.) gezahlt werden. Es müssen vor allem die Auflagen ...Verordnung erfüllt werden, d. h.

...muß die erforderliche Sachkenntnis und Zuverlässigkeit vorhanden sein,

...müssen die Räumlichkeiten und Einrichtungen den polizeilichen Vorschriften entsprechen,

...müssen täglich 300 Liter Milch vorhanden sein, oder für gering bevölkerte Teile des Stadtbezirkes kann eine Ausnahme gemacht werden, ... § 5 der Verordnung.

Im neuen Reichsmilchgesetz wird die ganze Erlaubniserteilung neu ...gelt. Nach dem Entwurf sollen die Landwirte keine besondere Erlaub...bedürfen, nur von den Milchhändlern wird eine Prüfung verlangt.

Die Erlaubnis-Erteilung kann nach dem neuen Reichsmilchgesetz...wurf späterhin nur versagt werden

... bei gewissen Krankheiten,
... bei mangelnder Zuverlässigkeit,
... bei fehlender Sachkunde und
... wenn die nötigen Räumlichkeiten nicht vorhanden sind.

Der Entwurf sagt ferner: Wer ein landwirtschaftliches Unternehmen ...eibt, bedarf keiner besonderen Erlaubnis. Es wäre auf jeden Fall ... wenn der Begriff, was das Gesetz unter einem landwirtschaftlichen ...ernehmen versteht, ein für allemal festgelegt wird. Ein Landwirt, der ...er seiner selbstgewonnenen Milch auch noch Milch anderwärts zukauft ... damit Handel treibt, sollte unter allen Umständen unter die gleiche ...ellung wie der Milchhändler fallen.

Es wäre auch sehr gut, wenn genau festgelegt wird, was bei den ...elnen Punkten im einzelnen gefordert wird.

... welche Krankheiten sind als gefährlich zu betrachten,
... was ist mangelnde Zuverlässigkeit,
... worin besteht die Sachkunde?

...zeit kann es vorkommen, daß irgend ein Arbeitsloser einige Stunden ...einem Chemiker nimmt und sich dann bei der Prüfung als Sachver...diger erweisen kann.

Die Beschaffenheit der nötigen Räumlichkeiten würden den meisten ...keine Schwierigkeiten machen. Es wäre aber auch da gut, wenn fest...gelegt wird, was zum allermindesten als notwendig verlangt wird.

Nach dem Gesetzentwurf soll die Bedürfnisfrage vollständig in Weg...kommen, so daß also die bestehenden Verordnungen, soweit sie Mindest...gen vorschreiben, umgeändert werden müssen. Es ist dieses natürlich ...n die heute vielfach geltenden Bestimmungen eine ganz wesentliche ...schlechterung. Der Milchhandel glaubt mit Recht, daß mit dem Weg...der Frage des Bedürfnisses oder mit dem Wegfall der Festsetzung ...r Mindestmilchmenge sich große Scharen Erwerbsloser zu dem Milch...häft hingezogen fühlen, da sie glauben, in dem nicht allen zugänglichen ...del ein gutes Fortkommen zu finden. Es kommt noch ferner dazu, daß ...der Errichtung eines kleinen Zwergmilchhandels keine großen Geld...men nötig sind. Ein gemieteter Raum, einen Handkarren, ein Liter...ß und ein paar Geräte zur Reinigung. Die nötigen Kannen stellt ...möglich der liefernde Landwirt und zu bezahlen braucht man erst, ...n man das Geld eingenommen hat. Die Förderung der kleinen Milch...delsgeschäfte ist auch in gesundheitlicher Beziehung nicht zu begrüßen, ...dieselben eine Beaufsichtigung sehr erschweren.

Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.

Uebelstände in Molkereibetrieben.

Wenn der unter dieser Ueberschrift in Nr. 138 d. Ztg. erschiene Aufsatz bei manchem Fachmann auch auf Widerstand stoßen wird, so glaube ich doch kaum, daß gegen Tatsachen jemand mit Erfolg ankämpfen kann. Mit anderen Worten: Es gibt noch genügend Molkereibetriebe, wo die Sauberkeit sehr zu wünschen übrig läßt. Worauf ist dieses nun zurückzuführen? Als gelernter Molkerei- und Käsereifachmann mit längerer Praxis seien mir nachstehende Ausführungen gestattet.

Ich schicke voraus, daß ich selbst während meiner Lehrlings- und Gehilfenjahre alle mir übertragenen Arbeiten stets sauber und gewissenhaft ausgeführt habe. Und als solcher berührt es mich stets eigenartig, wenn ich Kollegen antreffe, die alles andere gewöhnt sind, nur keine saubere Arbeit. Manchem Lehrling oder Gehilfen mag ja diese Unsauberkeit direkt angeboren sein, und es ist in Anbetracht der vielen Arbeit eines Betriebsleiters bezw. Besitzers ausgeschlossen, daß er sich nun dauernd hinter diese stellen kann, um sie wegen der Unsauberkeit mal auf die Finger zu klopfen. Trotzdem gilt das Sprichwort: „Wie der Herr, so's Gescherr." Die Wahrheit dieses Sprichwortes kann man immer und immer wieder, auch in Molkereibetrieben, feststellen. Wie will man denn auch von den Angestellten sauberes Arbeiten verlangen, wenn der Inhaber oder Leiter eines solchen Betrieben selbst nicht bei seiner Arbeit die nötige Sorgfalt walten läßt? Andererseits konnte ich feststellen, daß in einigen Betrieben dem Personal zur Instandhaltung des Betriebes keine Zeit gelassen wurde. Die Arbeiten auf dem Felde schienen viel wichtiger zu sein. Es mag ja sehr schön und gut sein, wenn eine Molkerei Acker nebenbei besitzt, doch kann dieser von Knechten und Mägden bestellt werden. (Wenn genügend freie Zeit vorhanden ist, ist etwas Feldarbeit für das Personal nicht zum Schaden. Selbstverständlich darf die Feldarbeit nicht überhand nehmen. Es darf nicht vergessen werden, daß sich ein kleiner Molkereibesitzer mit etwas Land nicht auch noch Knechte oder Mägde halten kann. Schriftl.) Gehilfen und Lehrlinge lasse man nach Möglichkeit im Betriebe selbst, damit der Betrieb nicht später durch Unsauberkeit der Apparate, Rohrleitungen usw. unwirtschaftlich arbeitet, denn fehlerhafte Erzeugnisse sind die ersten Anzeichen hierfür.

Ganz abgesehen davon, daß ein solcher Betrieb schon auf einen Laien einen schlechten Eindruck macht, ist größte Sauberkeit bei den heutigen Qualitätsbestrebungen unerläßlich.

Wie will man denn ferner von dem Landwirt eine saubere Milchgewinnung verlangen, wenn man selbst nicht im eigenen Betrieb die nötige Reinlichkeit walten läßt?

Es ist durchaus nicht gesagt, daß alles mit weißen Fliesen abgesetzt sein muß, das werden sich bei der heutigen schweren Wirtschaftslage wohl die wenigsten Besitzer leisten können; es ist aber zu verlangen, daß ein sauberer Kalk- oder Farbanstrich vorhanden ist, der freundlich und einladend wirkt.

Dies alles liegt nicht nur im eigenen Interesse der Molkerei, sondern auch die Allgemeinheit hat ein Interesse daran, denn es kann unmöglich einem Konsumenten gleichgültig sein, aus welchem Betriebe er seine Waren bezieht. Das wäre vielleicht erst möglich, wenn alle Betriebe Qualitätsware auf den Markt brächten. Und so lange dies noch nicht der Fall ist, muß ein Wetteifern in dem Bestreben nach Sauberkeit im Betriebe vorherrschen, damit wenigstens den Molkereien diesbezüglich keine Vorwürfe gemacht werden können.

Es ließe sich ja im Rahmen dieses Aufsatzes noch so manches anführen, doch würde das zu weit führen. E. Bl.

Schutzhüllen für Milchflaschen.

Antworten auf die Anfrage in Nr. 141.

I.

Die von Ihnen evtl. geplante Absicht, über die Milchflaschen bei Eintritt stärkeren Frostes Strohhüllen zu stecken, um sie so vor dem Zerplatzen zu schützen, dürfte immerhin recht kostspielig sein, weniger durch die Anschaffung solcher Hüllen als durch die mit dem Aufstecken verbundenen Umstände. Ob Sie den erhofften Zweck erfüllen werden, ist mir nicht bekannt. Ich habe solche Hüllen bei mir noch nicht benutzt.

Wenn Sie die Flaschenmilch auf offenen Plattenwagen transportieren und die Zeit des Transportes ist nicht gar zu lang, wird es genügen, wenn Sie die Flaschen mit Decken zudecken. Ich habe in früheren Jahren, als meine Verkaufswagen noch einen großen Teil der Flaschen oben auf das Dach des Wagens stellen mußten, über diese eine Segeltuchdecke legen lassen und dabei nur in ganz seltenen Fällen einmal erlebt, daß eine Flasche entzwei fror. Meine Erfahrungen beziehen sich allerdings nur auf den Transport der Milch in den Straßen der Stadt, wo die Flaschen doch nicht so sehr der Kälte ausgesetzt sind, als wenn sie über Land transportiert werden müssen. Aber auch dabei dürfte Ihnen das Zudecken mit Segeltuchdecken genügende Sicherheiten vor dem Zerfrieren bieten, vorausgesetzt, daß die Transportdauer keine zu lange ist. Am besten fahren Sie, wenn Sie die Flaschen in einem Wagen mit Kastenaufbau befördern, wobei sie auch noch vor dem Verstauben geschützt sind. Bei mir, wo die gefüllten Flaschen heute in den geschlossenen Kästen der Verkaufswagen untergebracht sind, sind diese selbst im letzten harten Winter kaum jemals entzwei gegangen. Ich habe mir allerdings für die Zukunft noch Wärmsteine von einer Berliner Firma kommen lassen, muß aber erst einmal sehen, wie diese sich bei evtl. eintretender Kälte bewähren. Durch die Steine soll weniger das Zerspringen der Flaschen verhütet werden, sondern das Einfrieren der offenen Milch in den Verkaufskübeln. D.

II.

Anscheinend haben Sie im vorigen Winter nicht unbeträchtliche Verluste durch das Zerfrieren der Milchflaschen erlitten. Um solchen Schaden in Zukunft zu verhindern, wollen Sie die Milchflaschen mit Schutzhüllen versehen. Ob es derartige Schutzhüllen aus Stroh, Papier oder Stoff gibt, entzieht sich meiner Kenntnis, ich glaube es aber kaum. Ohne Zweifel aber wären solche Hüllen herzustellen, es fragt sich nur, ob sich genügend Molkereien oder Milchhändler finden würden, die Abnehmer dafür wären.

Sie müssen zunächst bedenken, daß Winter wie der vorige eine Ausnahme bilden. Irgend welche Schwierigkeiten aber stellen sich normalerweise nicht ein. Eine Kälte von ca. 10 Grad schadet der Milch in Flaschen gar nichts, wenn sie dieser Temperatur nicht allzu lange ausgesetzt ist. Glabt man, daß die Milch gefrieren könnte, nun, dann kann

man sich leicht mit Decken oder Säcke helfen. Häufig handelt es sich ja nur um einige Tage, dann läßt die strenge Kälte wieder nach. Es gibt sodann zahlreiche ausgesprochen milde Winter, wo die Temperatur bis höchstens 5 Grad sinkt. Was sollten dann wohl die Firmen mit ihren Schutzhüllen machen? Hinzu kommt, daß es für die Molkereien ein erheblicher Arbeitsaufwand wäre, jede einzelne Flasche mit einer Schutzhülle zu versehen. Uebrigens besteht auch die Gefahr, daß Flaschen mit Schutzhüllen nicht in die Oeffnungen der Flaschenkästen hineinpassen. Es müßten also evtl. sogar andere Kästen hergestellt werden, die nur für die wenigen Wintertage verwendet werden könnten. (Ohne Hüllen würden die Flaschen zu viel Spielraum haben).

Wie Sie sehen, sprechen also eine ganze Reihe Gründe gegen die Schutzhüllen, ganz abgesehen davon, daß sich wahrscheinlich keine Firma finden würde, die Herstellung im großen zu übernehmen.

Sollte es sich nicht vermeiden lassen, die Milch auf offenen Plattenwagen zu befördern, so müssen die Flaschen schon gehörig imt Decken, Säcken und dgl. bedeckt werden. Das ist ein billiger und wirksamer Schutz. Bei großer Kälte wie im vorigen Jahr müßte evtl. jeder Kasten tüchtig eingepackt werden. Wenn irgend möglich, sind die Flaschen in geschlossenen Wagen zu befördern. Wenn auch hierdurch die Gefahr des Einfrierens bei großer Kälte nicht ganz beseitigt ist, so ist sie doch erheblich geringer als bei offenen Wagen. Wl.

III.

Die Milchflaschen zum Schutze gegen Frost in Strohhüllen zu stecken, halte ich für nicht ratsam, da durch das Stroh stets Staub und Unreinlichkeiten auf die Flaschen und besonders auf die Pappscheiben gelangen. Es dürfte sich empfehlen, für den Flaschenmilchversand zwei Sorten Holzkisten anzuschaffen, einmal für den Sommer und einmal für den Winter. Für den Versand sind stets Holzkisten zu verwenden, da Holz ein schlechter Wärmeleiter ist und die Flasche in einer Kiste geschützter steht wie in offenen Drahtkörben. Die Winterkisten sind mit einer Isolierschicht von Korkplatten versehen, um das Anfrieren der Milch in den Flaschen zu verhüten, wodurch der Milchverlust vermieden und Flaschenbruch verringert wird. Diese Kisten haben also doppelte Wandungen, sind dadurch im Gewicht schwerer und deshalb, wenn ein Bahnversand in Frage kommt, im Sommer auszuschalten.

Die Kisten wären zu beziehen von der Firma Andreas Hollender, Berlin N. 4; Karl Mann, Hildesheim; R. Leinbrok Nachflg., Niedersedlitz; Neumärkische Kistenfabrik Inh. G. Arnhold, Landsberg a. Warthe. G. L–h.

Bau von Kläranlagen.

(Weitere Antwort auf Anfrage in Nr. 127.)

Wie fast immer, fehlen auch bei dieser Anfrage diejenigen Angaben, die eine spezielle Auskunft erst ermöglichen.

Im folgenden will ich einige Kläranlagen schildern, wobei bemerkt sei, daß die Anlage c) schließlich den Bach ganz überflüssig macht.

Es handelt sich um

a) Klärgruben= bezw. Klärturm=Anlage,
b) Rieselhang,
c) Dreharm=Anlage.

An sich will ich nur die Art der Anlagen beschreiben. Die Größenmaße lassen sich erst ermitteln, wenn man weiß, wie viel Schmutzwasser in Frage kommt, ob und wie viel Molke wegfließt und dergl. mehr.

Kühlwasser läßt man im allgemeinen nicht durch die Kläranlage laufen.

Wie man die Schmutzwassermengen ermittelt bezw. errechnet, gebe ich auf Wunsch gerne bekannt.

Welche Art der Anlage man wählt, wird von folgenden Faktoren abhängen:

Gefälle zwischen Schmutzwasser=Austritt in der Molkerei und höchstem Wasserstand des Baches, Erdüberdeckung der Gefäll=Linie, Grundwasserstand der Baustelle, ev. Weiterverwendung des geklärten Wassers.

Klär=Grube: Eine rechteckige Grube wird ausgemauert und durch zwei Quermauern in 3 Behälter von gleichgroßem Format geteilt. Noch praktischer ist es, den einen der drei Behälter größer zu bemessen. Man kann diese Grube hart an die Außenwand der Molkerei legen, aber auch an einen anderen Platz, sollte aber darauf achten, daß man das Schmutzwasser möglichst in gerader Richtung dem ersten Behälter zuführen kann. Man wird das Mauerwerk 30—50 Ztm. über die Erde führen, die Oeffnungen mit Bohlen abdecken. Noch besser ist es, man deckt mit Beton=Hohl=Decken=Platten ab. Eine Oeffnung von 80—100 Ztm. Durchmesser muß zum Reinigen natürlich vorhanden sein. Die ganze Grube muß zu ebener Erde liegen, dann kann man darüber fahren, Wagenschuppen darüber bauen oder dergl.

Die Tiefe der Gruben richtet sich danach, wo das Schmutzwasser aus den Betriebsräumen austritt. Meist ist dieser Austritt in Fußboden-Höhe des Separatoren=Raumes, und bei knappem Gefälle wird man einfach ein Rohr durch die Außenwand führen, durch welches das Schmutzwasser in das gleich draußen anschließende Gruben=Abteil läuft. Wenn eben möglich, wird aber ein kleiner eiserner Senkkasten mit Geruchschluß zwischengebaut (in den Fußboden des Separatorenraumes hinein). Dadurch kommt der Wasseraustritt etwa 20 Ztm. tiefer zu liegen. Jedenfalls soll die Tiefe der Grube mindestens 1,5 bis 2 Meter tiefer als der Wasseraustritt liegen.

In die Wand nach dem zweiten Grubenteil setzt man ein kurzes Verbindungsrohr ein, Unterkante 20—30 Ztm. unter dem Wasseraustritt, ebenso verfährt man bei der Wand zum dritten Grubenabteil, nur daß man das Rohr 40—60 Ztm. tiefer setzt. Endlich erhält der dritte Grubenteil 60—90 Ztm. unter dem Wassereintritt den Abfluß.

Bei knappem Gefälle richte man es eben so ein, daß die Oberkante des letzten Rohres in Höhe der Unterkante des vorhergehenden liegt und so fort. Man schließt auch wohl an die ersten 3 wagerechten Kurzrohre noch senkrechte Rohre an.

Ist genügend Gefälle da, würde ich raten, mindestens den letzten Abfluß 130—150 Ztm. unter Erdoberfläche zu legen, damit wenigstens die letzte Abteilung und Ableitung im frostsicheren Erdteil liegen. Kann man den Wasserspiegel der ersten Abteilung schon so tief in die Erde bringen, um so besser, dann liegt eben die ganze Anlage frostsicher, nur werden dann die Gruben immer tiefer, ohne mehr zu fassen.

Die Keller sind bei dieser Art noch nicht an die Abwässer=Kl
angeschlossen.

Entweder muß man sie indirekt anschließen, indem man im selbst ein kleines Bassin einläßt, oder draußen einen Schacht von sprechender Tiefe ausmauert und nun das Kellerschmutzwasser m Pumpe oder Dampfstrahlheber ins erste Grubenabteil befördert; man stellt direkten Anschluß her, indem man den Wassereintritt en chend tiefer legt. Da die Kellersohle in den meisten Molkereien 1 2 Meter unter Erdoberfläche liegt, käme man so zu einer Grube von 3—4½ Meter, und müßte zur Verlegung der Ableitung 1,60—3 tiefe Stollen aufwerfen.

Will man letzteres nicht oder trotz mangelnden Gefälles den direkt anschließen, so muß man im oberen Teil der dritten Grube teilung eine Pumpe anbringen. Natürlich kann diese Pumpe a der Molkerei sein. Immerhin müßte man das geklärte pumpen oder periodisch mittels Verdränger zur Abflußstelle drücken.

Liegt der Grundwasserspiegel ziemlich hoch, so haben solche gruben ihre Haken. Man müßte sie schon sehr gut durch Verste rungs=Beton oder Kerasolith=Auskleidung abdichten, stehen sie gelegentlich tage= und wochenlang voll Grundwasser. letzteres ist auch bei der Verlegung der Abflußleitung entsprechende sicht zu nehmen.

Klär=Turm: Man gräbt bis etwa 1 Meter unter Kelle und führt nun eine Art Turm von etwa 1½ × 1½ bis 2 × 2 Meter Weite hoch. 7—8 Meter über Turmsohle montiert man eine Mem Pumpe, die das Schmutzwasser nach oben zieht. Der Turm wir wissermaßen in vier übereinanderstehende Teile unterteilt, genügen auch 3.

Meist wird man den Turm an eine Wand der Molkerei anschl Hat nun diese Wand nicht die entsprechende Höhe (man muß ja auch noch die Pumpe überbauen), und will man nicht überhöhen wegen Gebäudebild, Winddruck usw.), so baut man die Sache nied dafür breiter. Jedenfalls läuft es darauf hinaus, mindestens die Abteilungen, die bei einer Klärgrube nebeneinander in der Erde l nun ganz oder teilweise über der Erde anzuordnen. Möglich natürlich auch, die Schmutzwasserpumpe unten (event. im Betriebe montieren und das Schmutzwasser hoch zu drücken.

Rieselabhang empfiehlt sich dort, wo reichlich Gefälle ist, die Gefälle=Linie stark erdüberdeckt ist. E ergibt sich dabei ja von daß das Bachbett tief ins Gelände einschneidet, also Hänge entstehe

Man legt dann bei der Molkerei nur 1—2 kleine Senkgrube so daß man bei flachverlegter Ableitung beim Uebergang Nachbar mindest unter Tiefpflug=Bereich liegt. Stark befahrene müssen entweder unter Frostgrenze (1,30 Meter) oder mittels arm Betonrohre unterkreuzt weden. Am Abhang macht man eine Art R in der das ankommende Wasser zu einem langen, schmalen Streifen einanderfließt, und — die Rinne langsam überflutend — den Ha ganz dünner Schicht hinunterrieselt. Man kann den Hang kurz vor Wasserspiegel „abfangen", indem man eine kurze Steinmauer oder Wand aus alten Eisenbahnschwellen errichtet. Den Winkelraum zw Wand und Hang füllt man mit Kies, so daß also das abgerieselte nochmals durch ein Kiesfilter geht.

Den gleichen Effekt kann man erreichen, wenn man in Nähe Hanges etwa eine alte Kiesgrube oder sonst eine Bodenfalte hat so eine Art Trichter rausbuddelt. Die Rieselwand soll nicht möglichst grasbewachsen sein.

Dreharm=Anlage. Man denke sich ein Bassin von 1,7 × 3,75 m im Lichten, in der Mitte quergeteilt durch eine 25 Ztm. Mauer. Rechts daneben ein weiteres Bassin von 2,25 × 3,75 m, 1,50 m quergeteilt. Es sind so zwei Bassins je 1,75 × 1,75, ein 2,25 × 2 m. Das letztere ist 80 Ztm. unter Terrain durch Betondeck Mannloch abgedeckt. Die Außenwände sind 2 Meter über Terrain geführt, darauf kommt eine Betondecke, die von der Außenmauer mals 60 Ztm. überragt wird, so daß statt Dach eine Art Betonschale steht. Inmitten der letzteren ist ein Beton=Hohlklotz mit einmontie Kugellager; in den Ecken der Schalen sind ebenfalls Hohlkörper, die lüfter tragen. Das Bauwerk ist ringsum mit Erdwall umgeben, nu größten Bassin ist der Erdwall unterbrochen, für eine Tür mit Fe Ueber dem großen Bassin steht eine Saug= und Druckpumpe mit El Motor gekuppelt.. Genau inmitten des Gebäudes, reichlich über 1 Terrain beginnend, geht ein starkes Rohr hoch, drehbar in zwei K lagern montiert. Dieses Roh (hohle Welle) ragt noch ca. 1 Meter den Schalenrand hinaus. Dem Rohr aufgesetzt sind 2 T=Stücke, da eine Art Winddruckkessel. In die Seitenöffnungen der T=Stücke ist je ca. 2 Meter langes Rohr eingeschraubt und wider den Schaft abges Es ist also ein drehbares, 4armiges Horiontal=Rohrkreuz entstanden einen 4armigen Göpel erinnernd. Die 4 Arme sind mit feinen, oben gerichteten und etwas von den Senkrohren abweichenden Lö versehen. Unten sind an den Armen schiefgestellte Bretter befestigt, d Unterkanten zu Rinnen ausgearbeitet sind (ähnlich wie eine Verie Rinne auf Flächenkühler). Die Druckleitung der Pumpe geht durch hohle Welle nach oben. Die Wirkungsweise ist zunächst wie bei der grube. Das Schmutzwasser läuft in das eine 1,75 m=Bassin und setzt den schwersten Schmutz zu Boden. Uebersteigend gelangt das W in das zweite 1,75 m=Bassin, ebenfalls Senkbassin. Wieder übersteig ins 1,50 m=Bassin, welches Kies oder Koks als Filtermasse enthält schließlich ins letzte (bei Turm und Grube nicht vorgesehene, aber Turm gut anbringbare) Reinklär=Bassin, welches eine Schicht Kies darunter Ton=Klär=Körper enthält. Aus diesem Bassin treibt nun Pumpe das Wasser nach oben, verteilt es unter Druck in die 4 Arme nun nach Art eines Rasensprengers rundlaufen. Das Wasser spritzt den Löchern in dünnen Strahlen hoch, fällt im Bogen in die Rinnen von diesen wieder in dünnen Strahlen in die Schale; es wird also gründlich durchlüftet. Mit solchem Wasser habe ich direkt üb spannten Ansprüchen glatt genügt — und in Kürze den Bach Wasserableitung nicht mehr benutzen brauchen.

Bei letztbeschriebenem Bau waren die Außenwände 1½ Stein s Hohlwände und leicht im Bogen nach außen gedrückt. Ausdrü bemerkt sei, daß bei Klärgruben die Außenwände möglichst leicht außen gewölbt sein sollen, und zwar wegen des besseren Widersta

gen den Erddruck. Bassins, die nahe beim Molkereigebäude liegen oder ...kt daran anstoßen, müssen innen gut wasserdicht gearbeitet sein, sonst ... man bald feuchtes Mauerwerk. Beton ist meist nicht wasserdicht. ...n Fachleuten in Versteinerungsart gearbeitet, hält er allerdings so ...u dicht, daß man direkt im Wasser liegende Keller damit trocken be...mt, nur ist das Verfahren teurer, weil man fremde Fachleute her...en muß. Als sehr gut dichtend (auch unempfindlich gegen Milch...e) gelten Keragel=Schutzanstrich, den man selber kalt aufstreichen ...n, ferner Spachtelmassen und Schutzhaut der gleichen Marke, die jeder ...wegs geschickte Maurer anbringen kann. Durchprobiert habe ich ...genannte Materialien nicht, wohl aber Prüfungsbefunde gesehen, wo...h bei Wasserdruck von 100 atü/qcm kein Wasser durchging. Eine der ...hriebenen Kläranlagen hatte nicht mal 1 atü/qcm Innenwasserdruck.

Als Schmutzwasserpumpen müssen nur solche gewählt werden, die ...t unempfindlich gegen Sand usw. sind. Das Höchste in Unempfind...keit leisten m. E. die Membran=(Bau=)Pumpen, aber sie saugen bloß, ...den nicht.

Nähere Mitteilungen auf Wunsch. Kr.

Schweineerkrankungen und Ratlosigkeit der Tierärzte.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 138.)

I.

So schwer es im allgemeinen ist, eine Krankheit ohne eingehende ...ersuchung an Ort und Stelle zu beurteilen und so entschieden ich „Fern...ungen“ ablehne, halte ich es doch für angebracht, auf einen Umstand ...zuweisen, der möglicherweise Ursache der Erkrankungen sein ...nte. Die in der Anfrage gegebenen Krankheitsbilder lassen die Ver...tung zu, daß die Schweine an Kochsalzvergiftung erkrankten und ...weise daran eingingen. Bekanntlich sind Schweine und auch Hühner ...en Kochsalz sehr empfindlich. M. W. hat Professor Lehmann=...tingen erstmalig auf die schädliche Wirkung verhältnismäßig kleiner ...salzgaben bei Schweinen hingewiesen. Bei Geflügel wurden über diese ...gen an der Versuchsanstalt Halle=Cröllwitz sehr lehrreiche Versuche an...ellt, welche einwandfrei die schädliche Wirkung von Kochsalz bei ...hnern ergaben. Uebermäßige Kochsalzgaben wirken bei beiden Tier...en besonders auf den Dünndarm, dessen Wandungen in der Folge sehr ...n werden. Der Metzger schätzt solche Därme nicht, da sie leicht platzen. ... größeren Kochsalzgaben tritt in kurzer Zeit der Tod unter Krämpfen ... Diese Krämpfe treten besonders stark in den Hintergliedmaßen auf. ...n den üblichen Futtermitteln enthält in erster Linie das Fischmehl oft ...r viel Kochsalz. Der Salzgehalt soll bei Fischmehlen 4 v. H. nicht über...gen. Das gilt sowohl bei Verfütterung an Hühner wie an Schweine. ...ederkäuer haben dagegen ein ziemlich großes Kochsalzbedürfnis. Die ...salzfrage hat in neuerer Zeit großes Interesse gefunden, manche Ge...dheitsstörungen beim Menschen werden auf zu großen Kochsalzgenuß ...ückgeführt. In diesem Zusammenhang sei vielleicht auf die günstigen ...lerfolge bei Tuberkulose des Menschen durch gänzlichen Entzug des ...lzes verwiesen.

Bedeutungsvoll im vorliegenden Falle ist auch der von zwei Seiten ...tellte Befund: „Wahrscheinlich Futtervergiftung“ und „Zu hohe Ei...ißgaben“. 20 Prozent Eiweißfutter sind bei bester Beschaffenheit des...en schon hohe Gaben. Eiweißvergiftungen kommen häufiger vor als ...meinhin angenommen wird. Die angeführte Futtermischung muß jedoch ... normal bezeichnet werden. Zu empfehlen wären Beigaben von Grün...ter oder Rüben. Roggen ist gedämpft oder gekocht bekömmlicher.

Das verwendete Fischmehl wäre auf Salzgehalt zu untersuchen, billige ...rten haben gewöhnlich viel Salz und viel Fett, das leicht am starken ...ngeruch feststellbar ist. In minderen Fischmehlen sind oft nur einzelne ...rtien stark salzhaltig (Klumpen!). Offen bleibt die Frage, ob die ver...ndete Molke gesalzen war. Dr. Lößl, Diplomlandwirt.

II.

Ein alter, erfahrener Schweinemäster tat einmal den Ausspruch: „...er den Stall voll Schweine hat, der hat den Kopf voll Sorgen“. Die ...ahrheit dieses Satzes wird jeder Schweinemäster bestätigen können: ...e Sorgen sind nicht etwa nur da, wenn die Preise fallen und der Ge...nn aus dem Bestand zu schwinden droht, sondern die Sorgen sind ...mer da, auch wenn die Konjunktur günstig ist. Denn über Nacht ...n durch irgend eine geheimnisvolle Krankheit der Gewinn eines ganzen ...hres vernichtet werden. Der Schweinemäster muß durchweg erst sehr viel ...hrgeld zahlen, aber auch als anscheinend erfahrener Mäster steht er ...mer erneut vor Rätseln. Wer viel Glück hat, dem gelingt bekanntlich ...es, wer aber vom Unglück verfolgt wird, dem nutzen auch die besten ...nntnisse und Erfahrungen nichts. Ich habe da z. T. schon eigenartige ...nge erleben müssen und glaube daher nicht, daß man sich aus der ...hweinehaltung einen bestimmten Gewinn herausholen kann.

Das vorweg geschickt, möchte ich auf die Anfrage etwas näher ein...hen, ohne mich allzusehr in Enizelheiten zu verlieren.

Nach Ihrer Schilderung dürfte eine ansteckende Krankheit kaum vor...gen, da sonst wahrscheinlich noch mehr Schweine, und dicht hinter...nander, eingegangen wären. Eine ansteckende Krankheit wäre sicher ...ch von Tierärzten und dem betr. Institut festgestellt worden. Die ...scheinungen beim Verenden der Tiere waren allerdings ähnlich denen ...i der Schweineseuche und der Schweinepest.

Die Schweineseuche ist bekanntlich eine Erkrankung der Brusteinge...ide. Beim akuten Verlauf der Seuche zeigen sich mangelnde Freßlust, ...eber und große Schwäche. Die Tiere taumeln nicht selten mit dem ...nterteil und gehen in etwa 1—2 Wochen zugrunde. Die Schweinepest ... dagegen eine Erkrankung der Darmschleimhaut. Der akute Verlauf ist ...nlich wie bei der Schweineseuche, nur daß die Tiere schon nach einigen ...gen zugrunde gehen können. Beide Krankheiten sind heute mit der ...ößten Wahrscheinlichkeit von jedem Tierarzt festzustellen, so daß es ...entlich verwunderlich wäre, wenn die dortige Tierärzte sie nicht hätten ...tstellen können. Von einem Tierarzt hörte ich allerdings mal, daß die ...rschiedenen Krankheiten sich bei den einzelnen Tieren ganz verschieden ...ßern. Es gebe Fälle, wo man in der Tat nicht wüßte, um was es sich ...ndele.

Viel wahrscheinlicher ist, daß die Tiere durch die Fütterung oder ...s Futter krank geworden sind. Erst im vergangenen Jahre tauchte ...ötzlich die amerikanische Giftgerste auf, die viel Schaden angerichtet hat. ...an sollte allerdings annehmen, daß, wenn Sie derartige Giftgerste ge...ttert hätten, der ganze Bestand zugrunde gegangen wäre. Es kann ...er auch sein, daß Giftgerste mit anderer Gerste gemischt worden ist, so daß die Tiere verschiedene Mengen davon bekommen haben können, manche wohl auch gar keine. Durch eine Futteruntersuchung hätte sich das evtl. gar nicht einmal feststellen lassen.

Noch wahrscheinlicher ist, daß die Tiere zu viel Eiweiß bekommen haben, aber viel zu wenig Füllmasse. Aus Ihrer Anfrage geht lediglich die prozentuale Zusammensetzung hervor, daß Sie bis ein Zentner Lebendgewicht 20 Prozent Eiweißfutter verabreichen, später 10 Prozent. Wenn man auch häufiger liest, daß solche Gaben als Höchstgaben gegeben werden können, so halte ich persönlich diese Gabe für zu hoch, zumal Sie auch noch Molken als Tränke geben. Eine Gabe von 10 Prozent für wachsende und von 5 Prozent für ältere Tiere ist vollkommen genug. Sie treiben also m. E. Eiweißverschwendung und laufen obendrein noch Gefahr, daß die Tiere durch derart hohe Eiweißgaben erkranken.

Bekommen die Tiere wenig oder gar keine Kartoffeln, fressen sie viel zu viel Schrot und Eiweiß, denn der Magen muß voll werden, die Tiere wollen satt sein. Der Körper benötigt diese Futtermittel aber nicht alle, so daß ein starker Eiweißabbau im Darm einsetzt. Es bilden sich Gifte (Toxine), die ins Blut übergehen und zum Tode führen können. Bekommen die Schweine aber auch noch Kartoffeln, Rüben oder z. B. Kaff oder Grünfutter, und sei es auch nur in geringen Mengen, dann findet eine zu starke Futteraufnahme nicht statt. Man kann Fettschweinen natürlich nicht allzuviel derartige Beifuttermittel verabreichen, da sonst keine starke Gewichtszunahme zu erzielen ist. Legt man aber Wert auf gesunde Tiere, so sollten Beifuttermittel wenigstens in geringen Gaben verabreicht werden. Ohne Kartoffeln sollte eigentlich überhaupt keine Mast betrieben werden, einmal weil sie billig sind, und zum andern weil sie im eigenen Lande in großer eMnge zur Verfügung stehen.

Ich rate an, die Futterzusammensetzung zu ändern. Geben Sie statt 20 Prozent Eiweiß nur 5—10 Prozent, etwas Molke wie bisher. Roggen kann ruhig bis zu 40 Proz. erwachsenen Tieren gegeben werden, kleineren dagegen bis höchstens 20 Proz. Daneben geben Sie etwas Kartoffeln und achten Sie sorgfältig darauf, daß alle Futtermittel von guter Beschaffenheit sind. Das Schrot sollte sich jeder Mäster nach Möglichkeit selbst herstellen. Man kauft also ganze Körner. Ganz frischer Roggen wird am besten nicht gefüttert, sondern schon etwas abgelagerter. Da Fisch= und Fleischmehl nicht selten fehlerhaft ist, sollte man es nur von gut eingeführten Firmen kaufen. So ist z. B. ein hoher Salzgehalt schädlich. Fleischmehl wird vielfach leider auch mit Kadavermehl vermischt.

Richten Sie Ihr Augenmerk auf alles, was irgend wie von Belang sein kann. Nebenbei sei bemerkt, daß es auch schlechte Menschen gibt, die einem auch den geringsten Erfolg nicht gönnen. Haben Sie diesbezüglich irgend einen Verdacht, dann seien Sie auf der Hut.

Es dürfte im allgemeinen Interesse liegen, wenn Sie später an dieser Stelle berichten würden, worauf das Eingehen der Schweine zurückzuführen war. Irgend ein Anhaltspunkt dürfte sich ja schließlich finden lassen. Wl.

III.

Als langjähriger Schweinemäster habe ich mit großem Interesse Ihren Artikel über Ihre unangenehmen Erfahrungen, welche Sie bei Ihren Masttieren machten, gelesen. Besonders interessiert haben mich die verschiedenen Ansichten der Tierärzte.

Zunächst habe ich auch den Kopf geschüttelt, aber als Sie die Zusammensetzung der einzelnen Futtermengen bekannt gaben, war es mir sofort klar, wer der Urheber der rätselhaften Erkrankungen sei. Bei Ihnen liegt unbedingt eine Ueberfütterung mit Eiweiß zu Grunde. Wenn ich Ihnen einen guten Rat geben soll, dann ist es der, sofort eine andere Zusammensetzung des Futters vorzunehmen und ich glaube, wenn keine chronische Lungenseuche vorliegt, werden die Krankheitserscheinungen bald aufhören. Schade nur wegen der eingegangenen Tiere und der Vergeudung des teuren Eiweißfutters.

Ich möchte Ihnen folgende Zusammenstellung vorschlagen: Für Ferkel und Läufer bis zu 100 Pfund:

60 Proz. Gerstenschrot, 10 Proz. Haferschrot, 10 Proz. Roggenschrot (wenn selbiges nicht zu hoch im Preise ist), 5 Proz. Weizenkleie, 5 Proz. gutes Fischmehl, 9 Proz. Kartoffelflocken, ,1 Proz. Futterkalk (Schlemmkreide).

Von 100 Pfund bis zur Vollendung der Mast:

65 Proz. Gerstenschrot, 20 Proz. Roggenschrot, 4 Proz. gutes Fischmehl, 10 Proz. Kartoffelflocken, 1 Proz. Futterkalk (Schlemmkreide).

Ich hoffe gern, daß Ihnen mit meinen Ausführungen gedient ist und bin zu weiteren Auskünften gern bereit.

Gustav Houtrouw, Loga=Leer, Ostfriesland.

IV.

In einem von mir vor dem Kriege geleiteten Vollbetrieb mit einem Schweinebestand von 400 Stück hatte ich in einem Sommer denselben Fall. Die Schweine hatten ein Gewicht von durchschnittlich 190 Pfund, waren sehr munter und fraßen gut. In meiner Anwesenheit, als die Tiere mittags gefüttert wurden, fiel ein Schwein beim Fressen plötzlich um, schlug krampfartig mit Kopf und Beinen, schrie und verendete, ehe es mir gelang, ein Schlachtmesser herbeizuholen.

Am folgenden Morgen meldete mir der Schweinefütterer, daß soeben beim Füttern derselbe Fall eingetreten sei. Ich ließ darauf einen Tierarzt kommen, welcher mir nach der Untersuchung der beiden Tiere erklärte, daß dieselben am Lungenschlag geendet hätten, welcher durch zu hastiges Fressen eintritt. Ich hielt für die Folge ein Schlachtmesser im Stall bereit und diese Fälle wiederholten sich noch fünfmal, stets wenn die Tiere beim Fressen waren, und damit hatte diese Erscheinung ihr Ende erreicht. Ich habe bei allen diesen Schweinen festgestellt, daß der Rand der Lunge dunkelrot angelaufen, sonst aber nichts weiter festzustellen war. Mir sind im Laufe der Jahre noch vereinzelt Schweine im Gewicht von 150—200 Pfund unter denselben Erscheinungen eingegangen, ich kann aber bis heute noch nicht glauben, daß es eine ansteckende Krankheit ist; denn sonst müßte doch zumindest die ganze Bucht hiervon befallen worden sein, was aber auch bei Ihnen nicht der Fall zu sein scheint.

Sie haben in Ihrer Anfrage leider nicht gesagt, wieviel Sie von dem Kraftfutter täglich pro Kopf verfüttern. Da ein Schwein bekanntlich kein Maß im Fressen hält und sich leicht überfrißt, so möchte ich Ihnen raten, bei der Verabreichung des Kraftfutters vorsichtig zu sein. Ferner empfehle ich Ihnen, das Roggenschrot nicht roh, sondern mit kochender Molke oder Wasser vorher gründlich zu brühen; denn durch Roggenschrot, welches roh verfüttert wird, tritt Steifheit der Knochengelenke, Verdauungsstörungen usw. auf, weil es strenger als jedes andere Kraftfutter ist.

O. Sch. in W.

Torfstreu im Schweinestall.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 138.)

I.

In der Annahme, daß Herr St. L. in A. nur Mast betreibt, rate ich, die einzelnen Ställe mit Holzpritschen von 1½ zölligen, gesunden Eichenbohlen zu belegen, welche auf der Unterseite mit 1½ zölligen Querleisten zu benageln sind. Stärkere Leisten als 1½ Zoll sind aber zu vermeiden, da sich sonst Ungeziefer, namentlich Ratten, unter den Pritschen festsetzen. Die Außenkanten der Holzpritschen sind genau gerade zu schneiden, und Ritzen sowie Zwischenräume sind zu vermeiden. Da die Pritschen leicht von den Tieren angefressen werden, besonders, wenn ihnen dauernd Suppenfütterung anstatt Futter in Breiform gegeben wird, woran sie zu kauen haben, empfiehlt es sich, die obere Seite sowohl wie die Kante der Pritschen mit Bandeisen von 3 Millimeter Stärke zu benageln.

Zu Anfang der Mast werden die Holzpritschen mit Stroh oder Sägespähnen bestreut, welches bei der verlängerten Mast ganz in Fortfall kommt, auf keinen Fall aber mit Torfmull, da letzteres wohl von den Tieren gern gefressen wird, aber Verstopfung verursacht.

Ich habe in meiner langen Praxis durch Torfeinstreu böse Erfahrungen gemacht und rate deshalb von Einstreu mit Torfmull ganz entschieden ab.

Dagegen empfiehlt es sich, zur Verbesserung des kalten Schweinedüngers Torfmull in die Düngergrube zu werfen, da dieser den Stickstoff aufnimmt und dadurch ein sehr guter Dünger, besonders für leichte Böden, hergestellt wird Man kann den sonst nicht sehr beliebten kalten Schweinedünger aus Mästereien usw. wie oben behandelt als wertvolles Düngemittel, selbst bei Spargelanlagen verwenden.

Man scheue also nicht die Mehrkosten für Streumaterial an Stroh ev. Sägespähnen, wenn letzteres in der Gegend zu haben ist, verwende aber auf keinen Fall zum Einstreuen Torfmull.

G. L—h.

II.

Zur Einstreu von Torfmull im Schweinestall an Stelle von Stroh kann ich Ihnen nur raten Ich habe einige Jahre damit gearbeitet und muß bekennen, daß ich damit nur gute Erfahrungen gemacht habe.

Im allgemeinen begegnet man fast überall dem Vorurteil, daß die Schweine sich durch Einfressen den Magen verstopfen, Auch ich habe das immer befürchtet, habe aber den Versuch erst in einer Bucht drei Wochen lang durchgeführt. Als ich keine nachteiligen Folgen wahrnahm, ging ich dazu über, nur noch Torfstreu zu benutzen.

Nun kommt es auch darauf an, wie die Buchten beschaffen sind. Auf meinen Bohlenunterlagen waren die Schweine stets trocken und warm bei täglich einmaligem Ausfegen und Nachstreuen.

Bei Buchten aus Zementboden war ein zweimaliges Ausfegen vorteilhafter, da der Stall trockener blieb. Wenn die Schweine sonst richtig satt gefuttert wurden, haben sie die Streu nicht aufgenommen. Das Material, das mir zur Verfügung stand, war ziemlich fein und gerade nicht billig, doch hatte ich einen guten Dünger, der mir die Hälfte der Kosten wieder einbrachte. Da Sie die Preise für Stroh und Torfstreu in Ihrer Gegend nicht nennen, auch nicht angeben, ob Sie den Dünger verwerten können, läßt sich eine Rentabilität nicht berechnen, da die Preise für Torfstreu und Stroh doch sehr verschieden sein können. Ein großer Unterschied dürfte sich nicht ergeben, doch kommt es sehr auf die Gaben an. Bei starkem Besatz der Buchten ist Stroh keine ideale Einstreu, da es bald feucht ist und dann eher kalt macht, als erwärmt. Zu einem Versuche kann ich Ihnen nur raten, Sie werden bald sehen, wie Sie besser fahren. Zur Sicherheit geben Sie anfangs etwas Glaubersalz ins Futter.

M. in K.

III.

Torfstreu ist an sich eine gesunde und saubere Streu und bei heutigen Strohpreisen bestimmt rentabel. Bei Zuchtsauen vor dem Werfen habe ich sie viel benutzt und keine irgendwie üblen Wahrnehmungen gemacht. Uebrigens wird ja Torf auf Melasse, also direkt auf Futtermittel verarbeitet. Streutorf soll Oberflächentorf sein, der vor dem Pressen sehr gut ausgefroren hat.

Im Schweinemaststall brauchen Sie keine Einstreu. Mastschweine legt man einfach auf Holz-Bohlenroste, die die hintere Hälfte bis ⅔ der Bucht decken. Der Freß-Stehplatz vor dem Trog bleibt frei.

Kr.

Milchversand in Tanks.

Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 136.

I.

Mittels Tank-Auto habe ich Milchtransporte auf ähnliche Entfernungen zeitweise (bei Milchmangel) durchgeführt. Das Auto mußte auch anderen Zwecken dienen. Folglich wurden 4 kleine Tanks benutzt, 2 stehende je 500 Liter und 2 liegende je 250 Liter.

Ich habe Erfahrungen mit liegenden und stehenden Tanks gesammelt. Bei ganz gefüllten Tanks arbeiteten die stehenden in jeder Weise zufriedenstellend, bei den liegenden trat immer etwas Ausbutterung auf.

Bei nicht ganz gefüllten Tanks „buttern" beide Arten, die liegenden stärker als die stehenden.

Außerdem üben nicht volle Tanks eine stärkere Schub-Wirkung auf den Wagen aus als volle, und ergeben auch eine stärkere Temperatur-Zunahme der Milch.

An außergewöhnlich heißen Sommertagen butterten die Tanks weniger und stieg die Temperatur-Zunahme nicht höher. Dies erklärte ich mir zu einem kleinen Teil dadurch, daß an solchen Tagen Meiereist wie Chauffeur ganz besonders scharf kühlen. Hauptsächlich vermutete ich die Ursache darin, daß an solchen Tagen die Wagen „schleichen", wodurch die Geschwindigkeits-Aenderung vermindert und die vorkommenden verlängert werden.

Nach meiner Ansicht ist es ziemlich nebensächlich, ob die Milch etwas schneller oder langsamer befördert wird, sofern Vertikal-Erschütterung nicht wesentlich geändert wird. Temperatur-Zunahme und Ausbutterungs-Neigung sinken bei abnehmender Horizontal-Erschütterung. Ganzfüllung der Tanks ist anzustreben.

An alle Labverbraucher!

Jeder Fachmann kennt HAUSERS Lab. HAUSERS Lab errang infolge der guten Qualität Weltruf! In Europa, Amerika, Australien, Asien und Afrika, überall wird HAUSERS Lab zur besten Zufriedenheit der Verbraucher verwendet.

Der unvergleichbare Erfolg von HAUSERS Lab veranlaßte vor einigen Wochen wieder eine Firma, die

Weißblaue Originalpackung von Hausers Labpulver

nachzumachen in einer Art

daß die Packung zu Verwechselungen führen muß. Die Güte von HAUSERS Lab wird jedoch durch

Nachahmung der Blechdosenpackung

noch lange nicht erreicht. Aber eines ist sicher:

Nur ein bevorzugtes Erzeugnis wird von der Konkurrenz nachgeahmt. Darüber soll jeder Fachmann nachdenken.

Fachleute, es gibt nur ein HAUSER-Lab. Bei HAUSERS Originalpackung ist die Schutzmarke wie auch der Name HAUSER patentamtlich geschützt. An diesen beiden Zeichen erkennt man HAUSER-Lab. Bitte darauf zu achten.

Josef Hausers Nachfolger
Ottmarshausen-Augsburg
Gegr. 1872.

Schweinehaltern gibt wertvolle Anweisungen über Zucht, Halt[…] und Fütterung die 108 Seiten starke Schrift: „Die rationelle E[…]nährung und Haltung des Schweines von Dr. B. Ko[…] mit Beispielen von Futterrationen und Tabellen über den Nährstoff[…] Futtermittel. Gegen Einsendung von 1,50 M zu beziehen von der B[…]handlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Die Butter färbt man ideal
Mit Butterfarbe „Blumenthal"

Die Weltmarke
„Dr. Moritz Blumenthal"
BYK GULDENWERKE BERLIN NW. 7.

Je weniger also das Transportfahrzeug anhält, je weniger es seine Geschwindigkeit ändert, und je sanfter und langsamer Geschwindigkeits=änderungen erfolgen, desto besser ist es für die Milch, die dadurch wenig oder garnicht im Beharrungs=Zustande gestört wird.

Das Problem des wirtschaftlich und technisch richtigsten Milchtrans=ptes in Tanks ist m. E. noch lange nicht gelöst. Richtige Größe und Form der Tanks, Leerraum=Ueberbrückung, Einschaltung gewichtsloser ...lteakkumulatoren sind bis jetzt noch ungeklärte, aber sehr wichtige ...nkte.

Da aber vermutlich weder die anfragende noch eine andere Molkerei ...lens sein wird, ihre Zeit und event. einige Unkosten an die Klärung ...ser Fragen zu wenden, so werden wir wohl darauf warten müssen, daß ...nks herstellende Firmen eines Tages aus Konkurrenz=Gründen diese ...agen aufgreifen und lösen.

Ich möchte noch darauf hinweisen, daß es fehlerhaft sein könnte, ..., was ich über kleine, liegende Tanks gesagt habe, auch auf große an=...enden.

Ob zwingende technische Erwägungen die heute übliche Form der ...lch=Transport=Tanks erheischen, weiß ich nicht. Ein abschließendes, ...res Urteil kann ich mir z. Zt. nicht bilden, weil ich die Materie ...h nicht genug durchforscht habe. Sicher ist jedenfalls, daß die Fahr=...ise, die ich vorher als die beste andeutete, in der Praxis und beson=...s bei Eisenbahn=Transporten nicht durchführbar ist. Also müßte der ...nk den Ausgleich schaffen."

Rein gschäftsmäßig neige ich zu der Ansicht, daß der Milch=Trans=...t=Tank, den wir heute haben, nicht den Ansprüchen genügt, die wir ...lkereimenschen stellen müssen, insbesondere halte ich die Form für ...nig glücklich. Kr.

II.

Die hier gestellte Frage, ob die Beförderung von roher Vollmilch in ...em nicht ganz gefüllten Tankwagen für eine Entfernung von 200 Km. ...ässig ist, kann nicht ohne weiteres beantwortet werden. Zunächst ist ... Frage zu stellen nach der größten und kleinsten zu befördernden Milch=...nge und nach der Anzahl von Tagen, an welchen im Laufe des Jahres ...chschnittlich diese Veränderung der Milchmenge eintritt. Natürlich ...elt die Frage der Vorbehandlung eine Rolle, d. h. ob die Milch beim ...nsportbeginn wassergekühlt oder tiefgekühlt ist. Die technischen Mittel, ... Transport so einzurichten, daß eine butterungsähnliche Veränderung ... Milch nicht eintritt, sind verschiedener Art. Vorbedingung ist natür=... größte Sauberkeit der Tankwagen, der Verschlüsse und sonstiger Zu=...hörteile. Ob nun die an sich erwünschte Ganzfüllung durch Unter=...lung im Haupttank (auf Anhängewagen) erreicht wird, hängt von den ...ränderungen der Milchmenge ab, auch andere Möglichkeiten, vor allen ...ngen auch die Verwendung beigestellter Kannen kommen in Frage.

Milchtransporttanks, und zwar in Sonderheit solche aus glas=...ailliertem Stahl sind in den Vereinigten Staaten schon seit Jahren in ...brauch und werden dort allgemein sehr gelobt. In den letzten Jahren ...d solche auch in Deutschland, Oesterreich und vereinzelt auch in anderen ...ropäischen Ländern zur Verwendung gekommen und sind die Urteile, ...weit zugängig, bis jetzt ebenfalls recht günstig. Es ist auch bekannt, ...ß man in Amerika teilweise mit nur halbgefüllten Tanks längere ...recken fährt und sind dort Ausbutterungs=Erscheinungen bei entsprechend ...gekühlter Milch nicht aufgetreten. Es besteht daher zweifellos noch ... Möglichkeit, Milch im nicht ganz gefüllten Tank zu befördern, zumal ... verwendeten Tanks im allgemeinen gut isoliert sind. B. in Kiel.

III.

Erfreulicherweise treten auch in Deutschland immer mehr die Tanks ...m Befördern von Milch in den Vordergrund.

Leider geben Sie nicht an, welche Milchmenge Sie täglich befördern ...llen, ob mittels Eisenbahn oder Auto. Handelt es sich um größere ...engen, so wird man wohl dem Autotank den Vorzug geben müssen, wie ... in Amsterdam sehr gebräuchlich sind. Auch richtet es sich ja sehr dar=...ch, ob Sie gute Bahnverbindung haben und wie die Wegeverhältnisse ...d. Allerdings müßte der Tank in der richtigen Größe gewählt werden, ..., wie Sie selbst schreiben, die Milch in nicht ganz gefüllten Tanks aus=...ttert. Was Sie mehr an dieser Menge liefern wollen, können Sie in ...nnen, auf eigens dazu angebrachten Haltevorrichtungen, an der Seite ...t hinstellen. Bei einem Tank von 3000 Ltr. dürfte sich die Milch im ...chsommer in der Sonne höchstens um 3 Grad erwärmen, was man ...bei sehr beachten wolle.

Die besten Tanks sind wohl die glasemaillierten Stahltanks von ...undler. Wenn Sie dagegen den Eisenbahntransport meinen, so kann ...n die 100 Ltr.=Tanks sehr gut dazu verwenden. Auch wird man diese ...s an den Rand füllen müssen, denn das Hin= und Herwerfen bei der ...senbahn ist wohl hinlänglich bekannt, es würde dann auch hier der ...ll eintreten, daß die Milch abbuttert. Man hilft sich in der Praxis aber ... daß man, ähnlich wie bei den Autotanks, die entsprechenden 100 Ltr. ... die Tanks füllt und den Rest in 20= oder 40=Ltr.=Kannen, so daß bei ...Sätzen davon nur 12 bezw. 6 Stück in Frage kommen.

Nachteile sind mir keine bekannt. Wenn auch im Anfang das Han=...ren einige Schwierigkeiten bereitet, so arbeitet man sich sehr schnell da=...it ein, so daß das Ausgießen bedeutend schneller vonstatten geht als bei ...nnen.

Das Reinigen der Tanks ist sehr einfach und nimmt weniger Zeit ... Anspruch, da bedeutend weniger Angriffsflächen für Schmutz vorhanden ...d als bei Kannen. Auch hält sich die Milch in Tanks bedeutend kühler. ...n Nachteil gegenüber den Kannen besteht darin, daß sie schwerer sind ...d infolgedessen auch nicht vom Personal beim Arbeiten herumgeworfen ...rden können, was entschieden zu einer längeren Haltbarkeit beiträgt.

Sollten Sie sich zu diesen Tanks entschließen, so kann ich ihnen nur ...e Tanks aus nichtrostendem Stahl empfehlen. Sie sind zwar in der ...schaffung teurer wie eisenverzinnte Tanks, aber sie machen sich infolge ...rer Haltbarkeit im Laufe der Zeit bestimmt bezahlt. Wie mir bekannt ..., hat die Firma Bolle in Berlin jetzt, nachdem sie schon eine größere ...nzahl im Betrieb hat, einen weiteren Posten von 200 Stück davon ein=...stellt. Das dürfte schon ein Beweis der Güte sein.

Neuerdings versucht man auch, größere Tanks bis zu 1000 Ltr. in der ...isenbahn zu transportieren, die dann mittels Krahn ausgeladen werden. H. K. Ki.

Fröhliche Weihnachten!
Segen und Glück im neuen Jahr!
licht-echt
wetter-fest
BRANTH
A.V.BRANTH GEGR. 1887 HAMBURG 8.
Die echten Branth's Schutzfarben schützen Mauerwerk und Zement vor Verwitterung, Holz vor Fäulnis, Eisen vor Rost; laut vielfacher Atteste nach 13 und 14 Jahren noch wie neu!
BRANTH'S SCHUTZFARBEN
die flüssigen Emaillen
WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT AN A.V. BRANTH, HAMBURG 8.
A. V. BRANTH-HAMBURG 8
Lieferant staatl. u. städt. Behörden.
Gegr. 1887.

Prosit Neujahr
allen Freunden der Marke „Bayer"
Auch 1930 nur „Bayer" Lab
Gebrüder Bayer, Augsburg
7

Anfrage an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Metallverschluß-Kannen. Welche Erfahrungen sind in der Praxis mit Metallverschluß-Kannen gemacht? Welche Vor- und Nachteile haben Metallverschlüsse? Br.

Bücherschau.

Praktische Anleitung zur Fabrikation und Behandlung des Emmentalerkäses. Bearbeitet von A. Peter, Direktor der bernischen Molkereischule Rütti-Zollikofen und Professor für Molkereiwesen an der eidgen. techn. Hochschule. Sechste, vollständig umgearbeitete und erweiterte Auflage. Verlag von K. J. Wyß Erben, Bern. Preis 5,20 Franken.

Die erste Auflage des vorstehenden Buches erschien im Jahre 1907, weitere Auflagen folgten 1909, 1914, 1922 und 1924. Das Buch ist also allen Milchwirtschaftlern, die Emmentaler Käse herstellen oder sich für die Emmentaler Käserei interessieren, längst bekannt.

In der vorliegenden 6. Auflage sind fast alle Abschnitte, besonders aber jene über Labbereitung und Käsefehler, ganz neu bearbeitet worden. Dem Verfasser, der über einen Schatz eigener Erfahrungen verfügt, und dem auch die Erfahrungen praktischer Fachleute zur Verfügung standen, ist es glänzend gelungen, das Wesentliche dieser Erfahrungen zusammen mit den neuen Forschungen auf dem Gebiete der Emmentaler Käserei allgemein verständlich zur Darstellung zu bringen. Das Buch wird sich daher auch im neuen Gewande wieder viele Freunde erwerben.

Oesterr. Molkerei- und Käserei-Taschenkalender für 1930. Herausgegeben von J. Fetz, Bregenz. Verlag: Alpenländische Molkerei- und Käserei-Zeitung. Geschäftsstelle Bregenz. Preis S. 3,80, RM. 2,30, Sfrs. 2,80.

Das zunächst ein Tagebuch-Kalendarium und praktische Geldverkehrstabellen aufweisende Taschenbuch ist in 7 Abschnitte eingeteilt. Der „Landwirtschaftliche Teil" enthält u. a. eine Milchlieferungsordnung, Vordrucke zum Eintragen der täglich an die Molkerei abgelieferten Milch. Zur Schaffung günstiger Einkaufsgelegenheiten und Absatzmöglichkeiten dient der „Adressenteil". Den Verzeichnissen sämtlicher Molkereien und Käsereien in Oesterreich sind allgemein informierende Darstellungen über den Stand der Milchwirtschaft in den einzelnen Bundesländern vorausgeschickt. Der Abschnitt „Milchwirtschaftliche Statistik" enthält u. v. a. ein milchwirtschaftliche Produktionsstatistik, einige interessante Außenhandelsstatistiken und eine Uebersicht über das milchw. Organisations- und Bildungswesen. Die Kapitel „Milch- und Molkerei-Produkte" und „Betriebstechnisches" haben neuerlich eine wesentliche Ausgestaltung erfahren. Alles in allem ist auch die neue Ausgabe wieder als gut gelungen zu bezeichnen.

Briefkasten

Fr. B. Viele größere Landwirte in günstiger Verkehrslage liefern ihre Milch direkt an den Verbraucher, weil die Milchverwertung hierbei am besten ist. Dagegen ist, vorausgesetzt daß es sich um Milch von einwandfreier Beschaffenheit handelt, gewiß nichts einzuwenden. Je schneller die Milch in die Hände der Verbraucher gelangt, um so besser ist es.

Für die große Masse der Milcherzeuger kommt die direkte Belieferung der Verbraucher mit Frischmilch aus mancherlei Gründen nicht in Frage. Sie müssen ihre Milch in anderer Weise zu verwerten suchen. In der Regel wird die Milch an eine Molkerei geliefert, die schon aus eigenem Interesse bestrebt sein wird, soviel als irgend möglich aus der Milch herauszuwirtschaften. So gut wie unmöglich ist es ihr natürlich, den Landwirten einen so hohen Preis zu zahlen, wie die Frischmilch liefernden Landwirte erhalten. Nicht einmal reine Versandmolkereien sind dazu in der Lage.

Molkereien, in deren Lieferungsbezirk sich Frischmilch liefernde Landwirte befinden, haben natürlich stets einen schweren Stand gegenüber ihren Lieferanten; denn diese möchten natürlich gern denselben Preis für die Milch ausbezahlt erhalten wie die Frischmilch liefernden Landwirte. Es besteht immer die Gefahr, daß größere Lieferanten abspringen. Wenn in Ihrem Falle die Frischmilch 5—6 Pfg. höher bezahlt wird als die Molkereimilch, so ist ein Anreiz zur Frischmilchlieferung zweifellos vorhanden. Es kommt hinzu, daß die Frischmilch liefernden Landwirte sich wohl bei dieser oder jener Gelegenheit auf den hohen Milchpreis etwas zugute tun, von den Nachteilen, die sogar sehr häufig vorhanden sind, aber schweigen. Auf die Frage, wie sich eine Molkerei vor weiteren Kündigungen der Lieferanten schützen kann, können wir nur antworten, daß hiergegen jede Molkerei so gut wie machtlos ist. Wenn sie die Milch so hoch wie es unter den besonderen Verhältnissen des Betriebes möglich ist verwertet und dementsprechend auszahlt, auch sonst mit den Landwirten umzugehen versteht, dann hat sie alles getan, was sie tun konnte.

Zur Beruhigung der anfragenden Molkerei sei bemerkt, daß ja schließlich nicht alle Landwirte des Lieferungsbezirks Frischmilch zur Stadt schicken können. Der Frischmilchmarkt ist bekanntlich schon so wie so überfüllt. Es werden auch ziemlich hohe Anforderungen an die Milch gestellt, die nicht jeder Landwirt erfüllen kann. Nach dem Inkrafttreten des neuen Reichsmilchgesetzes wird es den Landwirten voraussichtlich noch schwerer sein, die Milch als Frischmilch abzusetzen. Uebrigens geht die Tendenz dahin, daß sich die Frischmilchpreise immer mehr den Verarbeitungspreisen anpassen (die Erhöhung der Zölle wirkt in der gleichen Richtung).

X. Sie haben mit dem Vertreter einer Schmelzkäsefabrik einen schriftlichen Kaufvertrag auf Lieferung von 40 Rollen Tilsiter Käse zum Preise von 46 Pfg. je Pfund franko Versandstation abgeschlossen. Der Vertreter besichtigte die Ware und bemängelte nichts. Der Käse wurde von Ihnen zum Versand gebracht. Kurz nach Eingang der Sendung schrieb Ihnen die Firma, daß der Käse z. T. Gärungserscheinungen zeige und eine unangenehme Farbe angenommen habe, die wahrscheinlich durch verrostete Milchkannen oder Kupferkessel hervorgerufen sei. Derartige Käse seien als minderwertig zu bezeichnen und könnten nicht zum verein-



Saubere und schnelle Bedienung.

Für Sie:

Sparsamer und bequemer.

Wagenbassins

für gedeckte Milchverkaufswagen in hervorragender Ausführung. Glänzend bewährt u. begutachtet

Walter Hester

Düsseldorf-Gerresheim

Benderstr. 46 Tel. Düsseldorf-Gerresheim 44

Milch-Flaschen-Verschließ-Maschinen

„PERPLEX"

für ALU- oder IMRA-Verschlüsse für Hand-, Fuß- oder Kraft-Antrieb.



Type SVM

auch kombiniert mit rundl. Füllmaschine und Transportbahn-Antrieb.

Stundenleistungen von 800—10 000 Flaschen.

Verlangen Sie Drucksachen und Preise.

Windscheid, Wolf & Co. G. m. b. H.

Molkereimaschinenfabrik

Krefeld 5

Neue Linnerstraße 71

arten Preise abgenommen werden. Entgegenkommender Weise wolle man den Käse mit 46 Pfg. franko Empfangsstation abrechnen, was später auch geschehen ist.

Sie sind u. E. mit Recht der Ansicht, daß die Firma den vertraglich festgelegten Preis von 46 Pfg. je Pfund franko Versandstation zu zahlen hat. Denn zeigte der Käse beim Eintreffen wirklich Fehler, die der Vertreter an Ort und Stelle nicht feststellen konnte oder brauchte (das Oberlandesgericht Königsberg hat neuerdings entschieden, daß der Fettgehalt des Käses vom Käufer nicht festgestellt zu werden brauche, stelle sich später ein zu geringer Fettgehalt heraus, so sei das ein verborgener Fehler), so war die Firma aber doch verpflichtet, den Käse, nachdem sie die Mängel beanstandet hatte, umgehend zur Verfügung zu stellen (§ 377 BGB.). Das Bemängeln einer Ware genügt nicht, um einen Preisnachlaß durchzudrücken, sondern immer muß, wenn über einen Preisnachlaß keine Einigung zu erzielen ist, dieselbe zur Verfügung des Käufers stehen. Ihre Abnehmerfirma hat den Käse einfach verarbeitet, sie ist daher auch zur Zahlung des vereinbarten Preises verpflichtet.

Sollte die Firma, nachdem Sie erneut mittels Einschreibebrief, unter Ansetzung einer angemessenen Frist, zur Zahlung aufgefordert haben, den Rest nicht zahlen, so können Sie nur im Wege der Klage zu Ihrem Gelde kommen. Da jeder Prozeß Aerger und Scherereien bringt, möchten wir trotzdem davon abraten.

M. A. Wohl jede Molkerei hat gelegentlich Differenzen mit ihren Milchlieferanten wegen der angeschriebenen Milchmenge. Ganz vermeiden lassen sich solche Differenzen natürlich nie ganz, weil mit Irrtümern auf beiden Seiten gerechnet werden muß. Der Landwirt ist häufig nur zu leicht geneigt, zu glauben, die Molkerei schreibe durchweg etwas knapp an, was im großen und ganzen aber nicht zutrifft. Jede Molkerei wird im eigenen Interesse bestrebt sein, Differenzen nach Möglichkeit zu vermeiden; denn es ist wirklich nicht angenehm, wenn man fortgesetzt Klagen über sich ergehen lassen muß. Jede Molkerei wird daher mit der Annahme der Milch eine besonders gewissenhafte Person betrauen. In kleineren und mittleren Molkereien nimmt vielfach der Besitzer oder Betriebsleiter die Milch an, in größeren der Obermeier. Trotzdem sind Fehler möglich. Man denke nur an Personalwechsel, an häufigen Wechsel der Milchkutscher usw.

Weit häufiger liegt der Irrtum auf Seiten des Landwirts, der zum Messen oder Wiegen der Milch in der Regel ungeeignete Waagen und Maße besitzt. Das Wiegen auf Dezimalwaagen oder das Ausmessen in den üblichen Litermaßen ist nicht genau. In Ihrem Falle liefert der betr. Lieferant 5—8 volle 20 Liter-Kannen und den Rest in einer anderen Kanne. Da die Molkerei nach Ansicht des Landwirts häufig 1—4 Liter zu wenig anschreibt, so dürften die Milchkannen Anlaß zu der Differenz geben. Wahrscheinlich fassen einige oder alle Kannen nicht ganz 20 Liter. Das läßt sich ja leicht durch das Ausmessen jeder einzelnen Kanne in Ihrem 50 Liter-Meßeimer feststellen. Die Kannen haben neu vielleicht 20 Liter gehalten, durch viele Beulen oder durch Reparaturen wird der Inhalt aber häufig etwas kleiner. Wir geben Ihnen Rat, eine Zeitlang die Kannen von dem betr. Lieferanten plombieren zu lassen und diesen einen oder mehrere Morgen in die Molkerei zu bitten, wo ihm das Ausmessen seiner Milch vorzuführen ist. Auf diese Weise dürfte die Differenz am besten beseitigt werden.

M. Z. R. Wie die in den Verkehr zu bringende Milch zu bezeichnen ist, das kommt zunächst einmal ganz auf die Bestimmungen der dortigen Polizeiverordnung an, die Sie sich am besten beschaffen. Diese Bestimmungen sind maßgebend.

Die von Ihnen für ihre 3proz. molkereimäßig behandelte Milch gewählte Bezeichnung „Qualitätsmilch" halten wir an und für sich für durchaus berechtigt. Solche Milch ist in der Tat ganz erheblich besser in ihrer Qualität und hygienischen Beschaffenheit als gewöhnliche Handelsmilch. Lediglich hierauf deutet die Bezeichnung hin.

Die Beanstandung der Bezeichnung erfolgt wahrscheinlich, weil nach der Polizeiverordnung nur solche Milch als Vorzugs-, Kinder-, Ideal-, Sanitäts-, Kontroll-, Gesundheitsmilch oder ähnlich bezeichnet werden darf, die aus tierärztlich überwachten Ställen stammt. Nach der Auffassung des dortigen Kreistierarztes bedeutet also Qualitätsmilch dasselbe wie z. B. Kinder- oder Vorzugsmilch. Nach den Buchstaben der dortigen Verordnung, die wir nicht kennen, ist er sicher auch im Recht, und so ist leider anzunehmen, daß Sie im Wege einer Klage nichts erreichen. Vor kurzem erst sind zwei Molkereien verurteilt worden, weil sie die molkereimäßig behandelte Milch „Sanitätsmilch" und „Idealmilch" nannten. Vor einigen Wochen wurde bei einer Molkerei die Bezeichnung „Dauererhitzte Vollmilch" beanstandet. Nach der Polizeiverordnung durfte die Milch nur als „Dauererhitzte Milch" bezeichnet werden. Sie sehen, man ist auch andernorts recht kleinlich. Was aus dieser Angelegenheit geworden ist, entzieht sich unserer Kenntnis.

H. K. Sie haben an einen Abnehmer am 21. November 4 Kisten Schimmelkäse geschickt, die dieser bis zum 3. Dezember, also 12 Tage lang, ungeöffnet stehen ließ. Beim Oeffnen der Kisten stellte es sich heraus, daß die Käse verdorben waren. Sie fragen nun, wer den Schaden dieses Verlustes zu tragen hat.

Es ist Pflicht des Käufers, den Käse nach Eingang unverzüglich zu untersuchen und wenn sich ein Mangel zeigte, diesen unverzüglich dem Verkäufer mitzuteilen (§ 377 BGB.). Zeigt sich irgend ein Mangel, der bei der Untersuchung noch nicht erkennbar war, später, vielleicht nach Wochen, so kann auch dann dieser Mangel noch angezeigt und die Ware zur Verfügung gestellt werden. Es handelt sich hier um sogenannte verborgene Fehler, die hauptsächlich durch Kleinlebewesen verursacht werden.

Der Käufer hat also seine Pflicht als Kaufmann, die Ware nach Eingang zu untersuchen, nicht erfüllt. Er kann daher u. E. auch keinerlei Ansprüche an Sie stellen. Käse, der zunächst einen Transport übersteht und dann noch 12 Tage lang in geschlossenen Kisten aufbewahrt wird, kann selbstverständlich eine fehlerhafte Beschaffenheit annehmen oder verderben, ohne daß dafür der Verkäufer haftbar zu machen ist. Selbst wenn von der Gegenseite nachgewiesen werden könnte, daß der Käse auch bei Oeffnung der Kisten erst nach längerer Lagerung fehlerhaft geworden wäre, was aber sehr schwer, wenn nicht unmöglich ist, so hat u. E. doch ganz allein der Käufer für den Schaden aufzukommen, weil er entgegen seiner Pflicht und allgemeinen kaufmännischen Gepflogenheiten die Ware ungeöffnet tagelang stehen ließ. Sollte der Abnehmer den Käse noch nicht bezahlt haben, so fordern Sie ihn durch Einschreibebrief, indem Sie eine angemessene Frist von etwa 14 Tagen setzen, dazu auf. Wenn überhaupt etwas von dem Kunden zu holen ist, so können Sie nach Ablauf dieser Frist klagen, wenn Sie es nicht vorziehen, den sicher verhältnismäßig geringen Betrag als Verlust zu buchen.

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

„Holstein" Säurewecker
LABORATORIUM DR. VOSS · LÜBECK
Die erfolgreichste deutsche Reinkultur!

Finnische Butter
gesalzen und ungesalzen
Der seit 1913 ges. gesch. finnische Reichsstempel garantiert für
feinste Qualität!


Lieferung wöchentlich cif. Lübeck oder Stettin in Ihrer Wahl
Bezug durch massgebende deutsche Importeure oder bei grösseren Mengen direkt vom Ablader:
VALIO, Zentralverb. der finn. Genossenschaftsmolkereien, Helsinki, Finnland.

Ein kluger Käser
arbeitet nur mit „Bayer" Lab
der Qualitätsmarke von Weltruf.
Gebrüder Bayer, Augsburg

Molkerei-Bauten
Architekt K. W. Fiedler
Altenburg-Kttz.-Th.
Fernruf: Altenburg 1249.

36. Deutsche Landwirtschaftliche

Wanderausstellung

Köln a. Rhein vom 27. Mai — 1. Juni 1930

Preisbewerb für Dauerwaren für In- und Ausland, insbesondere für den Schiffsbedarf u. für die Kolonien.

Molkerei, Fleisch-, Fisch-, Teig-, und Backwaren, Gemüse, Pilze, Kartoffeln, Obsterzeugnisse, Obst-, Beeren-, u. Traubenweine, Eier und dergl. deutschen Ursprungs.

Prüfungsreise über den Aquator
Anmeldeschluß 31. Dezember 1929

Anmeldepapiere kostenlos durch die

DeutscheLandwirtschafts-GesellschaftBerlin SW11
Dessauer Straße 14.

Der beste Rost!

Holzapfel's Molkerei-Diagonal-Sparrost „Else"
Spezial-Roststab-Fa
E. Holzapfel G. m. b. H.
Berlin W. 15.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 17. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei=Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 182 *M*, 2. Qualität 170 *M* je Zentner. Tendenz: sehr ruhig.

Manchester (England). Telegraphischer Original=Bericht. Es wurden zwischen den Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	26. Nov.	3. Dezbr.	10. Dezbr.	17. Dezbr.
dänische	195	191/6	183/6	179/6
finnische	186/6	184	175	172
schwedische	185/6	181/6	173/6	169/6

Hamburg, 18. Dezbr. Amtl. Butternotierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig=Holstein. Butter=Auktionen der Meierei=Verbände für Schleswig=Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

34 Drittel	1. Kl.	zu	174,60* Mk.		16 Drittel	1. Kl.	zu	173,—* Mk
93 „	1. „	„	174,50* „		1 „	1. „	„	172,60* „
2 „	1. „	„	174,40* „		12 „	1. „	„	172,50* „
5 „	1. „	„	174,30* „		10 „	1. „	„	171,50 „
16 „	1. „	„	174,20* „		8 „	1. „	„	171,— „
6 „	1. „	„	174,10* „		2 „	1. „	„	170,60 „
70 „	1. „	„	174,—* „		11 „	1. „	„	170,— „
2 „	1. „	„	173,60* „		16 „	1. „	„	167,— „
16 „	1. „	„	173,50* „					

1. Klasse 320 Drittel zu . . . . 173,43 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 28 Drittel zu . . . . 162,18 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meierei-station.

*) Markenbutter. Durchschnitt der Markenbutter 174,11 Mk.
Durchschnitt der Nichtmarkenbutter 169,49 Mk.

Nächste Auktionen: Montag 23 Dez. 1929 vorm. 9 Uhr.
Donnerstg. 2. Jan. 1930 vorm. 9 Uhr.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 19. Dezember. Amtl. Preisfeststellungen der Berl. Butter=Notierungs=Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 166 RM., 2. Qualität je Zentner 151 RM., abfallende je Ztr. 135 RM. Tendenz: sehr ruhig.

Hamburg, 19. Dez. Notierung der Hamburger Butetrnotierungs=kommission (Großhandels=Abrechnungspreis ab Meierei=Station ohne Fässer p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 166 G.=M. d. Ztr.

Privat=Berichte.

Berlin, 18. Dezember. Bericht von Gustav Schultze & Soh
Die katastrophale Entwicklung anf den internationalen Buttermärkt
hält an und haben die Preise weiter nachgegeben. Die Weltproduktion
so groß, daß dieselbe bei dem schlechten Konsum, der in den Hauptv
brauchsländern beobachtet wird, nicht unterzubringen ist. Die schlech
wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland wie auch in England las
auch in absehbarer Zeit keine Besserung der Nachfrage erwarten u
dürfte das Weihnachtsgeschäft nur in den letzten beiden Tagen vor d
Fest einen etwas größeren Umfang annehmen. Die Meldungen aus Ne
seeland besagen, daß größere Abladungen Kolonialbutter nach Engla
unterwegs bezw. in der Abfertigung begriffen sind, und führt dies a
zu einer verringerten Nachfrage in dänischer Butter. Finnische, wie a
estnische und lettische Butter war in dieser Woche außerordentlich bi
angeboten. Bei dieser Situation mußte die gestrige Berliner Notieru
nochmals einen Rückgang von 5 RM. für alle Qualitäten erfahren. D
dringende Angebot in dänischer Butter hält an und kann, nachdem
Schillingerlöse auf 163—164 gefallen sind, morgen mit einem Notierun
rückgang von ca. 12 Kronen gerechnet werden. Von Polen waren
Eingänge wesentlich kleiner, da polnische Butter zur Zeit in Warsch
besser gefragt und höher bewertet wird. — Schmalz. Die Notierun
rückgänge an der Chicagoer Börse haben angehalten und gaben auch h
die Preise weiter nach

Hamburg, 18. Dezember. Bericht der Firma L. J. Löwenth
Die diesmalige Berichtswoche brachte insofern keine Enttäuschungen,
man durch den Ablauf des Geschäftes in den Vorwochen gewitz
es aufgegeben hatte, sich irgendwelchen Erwartungen hinzugeben. N
weiteren Abstrichen der deutschen Notierungen in vergangener Wo
setzte auch die neue Woche in lustloser Haltung ein, bei weiteren Pre
abbröckelungen; Berlin ermäßigte daraufhin seine Notierund am ges
gen Dienstag um weitere 5.— *M* und erreicht damit einen Preissta
welcher 47 *M* niedriger ist, als zur gleichen Zeit des Vorjahres; all
dings war das Festgeschäft damals ungewöhnlich lebhaft. Auch die Ha
burger Auktion mußte heute mit einem ähnlichen Abstrich folgen. —
mag sein, daß 5 Minuten vor Toresschluß sich noch eine kleine Belebu
für den Festbedarf einstellt, aber im allgemeinen bleiben die Aussicht
noch immer unbestimmt und unerfreulich. — Amerikanisch
Schmalz. Die Forderungen sind im Laufe dieser Berichtswoche wei
abgeschwächt und liegen solche heute ungefähr 0,75 Dollar niedriger
am Schluß der letzten Woche. Im Großhandel wird heute ca. 30,
Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 64 *M*
50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Auch hierfür sind die F
derungen weiter rückgängig, ohne bis jetzt die gewünschte Belebung h
vorrufen zu können. Für Blasenschmalz wird heute ca. 75 *M* je 50
verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 69 *M* je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 19. Dezember. Bericht von Mann & Friedebor
Die gegen das Vorjahr niedrigeren Preise haben den Verkehr wei
belebt und eine große Nachfrage soll befriedigt werden. Von der ande
Seite aber ist das Angebot fortdauernd groß und dringend, so daß
Nachfrage glatt zu entgegenkommenden Preisen befriedigt werden ka
Tendenz: lebhaft.

Leipzig, 18. Dezember. Bericht der Fa. Gotthelf Michael
& Co. Die Nachfrage nach Butter war in den letzten Tagen noch s
gut und konnten daher alle Vorräte geräumt werden. Trotzdem mußt
die Preise wiederum zurückgesetzt werden, weil von auswärts noch dri
gende Angebote vorlagen. Man hatte sicher an manchen Stellen,
sonders im Ausland, zu sehr mit dem Weihnachtsgeschäft gerechnet. A
diesem Grunde scheinen dort noch große Bestände auf den Markt
drücken, weshalb auch in Dänemark morgen ein weiterer Rückgang
erwarten ist. Die Belebung des hiesigen Geschäftes wird Ende die
Woche auch aufhören, weil die hauptsächlichste Nachfrage durch d
Bäckereiverbrauch entstanden ist.

Darmstadt, 14. Dezember. Bericht der Südwestdeutschen Molker
Zentrale. Der Preisrückgang in der letzten Berichtswoche hat eine
freuliche Belebung des Marktes zur Folge gehabt. Die Nachfrage
gut, besonders nach besten Qualitäten. Auch zweite Sorten sind etw
mehr gefragt. — Das Angebot in feinster deutscher Butter ist wei
ungenügend. Dagegen ist Auslandsware stark angeboten, wodurch a
der Preisrückgang zu erklären ist. Ob und wieweit diese rückläuf
Bewegung zum Abschluß gekommen ist, läßt sich schwer übersehen.

Mauerkirken, 17. Dezember. Bericht des Verband der Priv
Molkereien Oberösterreichs. Die katastrophale Lage und die Preisr
gänge der ausländischen Märkte haben auf Oesterreich nicht oder n
teilweise übergegriffen. Es sind im Inlande die Preise im großen u
ganzen unverändert geblieben. Allerdings vollzieht sich das Geschäft
folge der schlechten Wirtschaftslage nur langsam und trägt absolut ni
den Charakter eines flotten Weihnachtsgeschäftes. Es gelingt, die P
duktion, die stark vermindert ist, so ziemlich im Inlande unterzubring
denn an einen Export ist bei den gebotenen Preisen überhaupt nicht
denken — Feinste oberösterreichische Molkerei=Teebutter notiert derz
ab Molkerei exkl. Verpackung 6,10—6,50 Schilling.

London, 16. Dezember. (Eigenbericht). Die Verkäufer hatten
wartet daß die Deckung des Festbedarfs auf dem Buttermarkt ein
Lebhaftigkeit veranlassen würde, doch hat sich dies nicht verwirklicht, u
der Verkehr war wieder sehr flau. Bei reichlichem Angebot und är
licher Nachfrage trugen die Preise Schwäche zur Schau. Holländis
Rahmbutter ging z. B. um weitere 6 Sh. auf 182—184 Sh. zurück, w
rend greifbare dänische, die ebenfalls stärker offeriert als verkauft wu
zu 176—180 Sh. erhältlich war. Die schwimmenden Mengen aus d
Kolonien sind inzwischen auf 648 000 Kisten gestiegen und von neuseelä
dischem Produkt gingen in dieser Woche 55 632 Kisten ein, die mat
Nachfrage begegneten, so daß feinste gesalzene Ware schon zu 160—164 S
abgegeben wurde. Ungesalzene erzielte 180—186 Sh. In australisc
Butter herrschte ein sehr matter Ton. Feinste ungesalzene wechselte la
sam zu 166—170 Sh. die Besitzer, doch gesalzene konnte schon zu 158
160 Sh. erstanden werden. Argentinisches Produkt begünstigte bei flau
Geschäft die Käufer. Von baltischen Herkünften gingen nur bescheide
Mengen ein, doch bestand andererseits auch nur geringe Kauflust. Klei
Partien sibirischer Ware wurden zu 160—162 Sh. umgesetzt. In Liv

ool war ein lustloser Ton zu verzeichnen. Dänische Butter ging um Sh. zurück, doch koloniale Sorten lagen stetig. Auf dem Manchester Markt fanden leidlich gute Räumungen zu unveränderten Preisen statt.

Käse.

Hamburg, 17. Dezember. Bericht der Firma Ernst Bauer. Daß dieser Woche vor dem Fest das Geschäft in Tilsiter Käse noch stiller war, als es bereits im Laufe des Monats Dezember gewesen ist, wird niemand wundernehmen. Im übrigen wird die allgemein verbreitete Ansicht, daß im Monat Dezember mit einer Aenderung in der Geschäftslage nicht mehr zu rechnen sei, sich wohl bewahrheiten. — Wie sich das Geschäft im Monat Januar gestalten wird, muß der Marktentwicklung vorbehalten bleiben. Gründe zu besonders optimistischer Auffassung liegen bisher nicht vor.

Darmstadt, 14. Dezember. Bericht der Südwestdeutschen Molkereizentrale. Die Marktlage ist unverändert. Von einer Belebung des Marktes angesichts des bevorstehenden Weihnachtsfestes ist kaum etwas zu spüren. Das Geschäft dürfte eher etwas flauer geworden sein. Lediglich für feinsten Emmentalerkäse besteht etwas lebhaftere Nachfrage.

Königsberg (Pr.), 18. Dezember. Bericht der Landwirtschaftskammer für die Woche vom 8. bis 14. Dezember 1929. Es läßt sich in dieser Woche keine wesentliche Aenderung im Handel mit Tilsiter Käse melden. Wenn auch der Geschäftsgang vorübergehend durch größere Nachfrage des Kleinhandels und der Detaillisten etwas angeregt wurde, was auf größeren Weihnachtsbedarf zurückzuführen ist, hat die Marktlage daraus doch nicht die gewünschte Belebung erfahren können. Trotz momentan leichten Abbröckelns der Preise rechnet man im allgemeinen mit dem neuen Jahr auf etwas bessere Preise, da Notverkäufe seltener werden. — Die ab ostpreußischer Verladestation vom Großhandel an den Erzeuger bei ruhigem Geschäftsgang abgerechneten Preise betrugen für Prima Tilsiter: Vollfettkäse (45—50 Proz.) 87—91 RM., Dreiviertelfett 68—70 RM., Halbfettkäse 50—52 RM. per Zentner; ausgesuchte Ware darüber.

Bodegraven, Holland, 17. Dez. Bericht der Firma van Balens Käsehandlung. Vollfetter Bauern-Goudakäse: Der Handel war mäßig bei etwas niedrigeren Preisen, weil erstens die Nachfrage vor den Feiertagen immer etwas kleiner ist, zweitens, weil die Qualität zurückgeht und schon mehr weiche Ware an den Markt kommt. 1. Qualität 55 bis 58 Gulden, 2. Qualität 52—54 Gulden. Anfuhr 265. — Fabrikkäse: Die Stimmung ist im allgemeinen etwas flauer, besonders für frische Ware. Die Grasware wird noch zu festen Preisen verkauft. Grasware bis 44 Gulden, Übergangsware 42 Gulden. Tendenz: flau.

London, 16. Dezember. (Eigenbericht). Kolonialer Käse bleibt sehr ruhig und die Preise neigen unverkennbar nach unten. Von neuseeländischem Produkt befinden sich 143 000 Kisten auf dem Wege nach England, und da die Verkäufer zu Geschäften drängen, haben sich die Preise um 2 bis 3 Sh. abgeschwächt. Feinste farbige Sorten galten zuletzt 87—88 Sh. und weiße 88—90 Sh. In englischem Käse findet ein ziemlich reguläres Geschäft statt und feinste Sorten liegen fest. Beste Farmersorten notieren 110—116 Sh. und einige Marken erzielen 2—4 Sh. mehr. Von holländischem Käse trafen größere Mengen ein und die Nachfrage war matt. 40 % Edamer war zu 82—91 Sh. und 45 proz. Gouda der knapp ist, zu 100 bis 102 Sh. erhältlich. In kanadischem Käse herrschte ein sehr matter Ton und die Abgeber waren nachgiebig. In kontinentalen Fantasiekäsesorten waren dänische Camemberts gut gefragt. Im übrigen war das Geschäft ruhig bei stetigen Preisen.

Vieh.

Hannover, 18. Dezember. Viehmarkt auf dem Schlachthofe. Bericht der amtlichen Notierungskommission. Auftrieb: auf den Markt: 2030 Schweine, auf den Schlachthof vor den Markttagen 2362 Schweine. Handel: mittel. Marktpreis für 1 Pfund Lebendgewicht in Pfg.: Kl. a. 79, b. 78—79, c. 76—77, d. 75, e. 70—73, g. 62—68.

Hannover, 18. Dezember. Der Schweinemarkt war mit 739 Schweinen und Ferkeln beschickt. Es kosteten im Kleinhandel im Durchschnitt: Ueber 5 monatige Läuferschweine das Stück 62—70 *M*, do., 4—5 monatige 53 bis 60 *M*, do. 3—4 monatige 46—52 *M*; 8—13 wöchige Ferkel 39—45 *M*, 6—8 wöchige 31—38 *M*, bis 6 wöchige 25—30 *M*; Handel: flott. Der nächste Schweinemarkt findet am 8. Januar 1930 statt.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 18. Dezember. Produktenbericht. An der Produktenbörse herrscht auch heute feste Stimmung. Das Inlandsangebot von Brotgetreide hält sich weiter in mäßigen Grenzen, angesichts der Zollverhandlungen im handelspolitischen Ausschuß. Die Forderungen lauteten für Brotgetreide etwa 3—4 *M* höher. Da die Mühlen keineswegs reichlich versorgt zu sein scheinen, mußten sie wiederum höhere Preise als gestern bewilligen. Vom Auslande lagen gleichfalls erhöhte Angebote vor, das Interesse für kurzfällige Partien von Auslandsweizen hält an. Am Lieferungsmarkte setzte Weizen bis 4,50 *M* höher ein, Roggen per Dezember in Deckung rege gefragt, und konnte seinen Preisstand um 2 *M* bessern, die späteren Sichten blieben behauptet. Verstimmend wirkte hier, daß nach dem Beschluß des handelspolitischen Ausschusses der Einfuhrscheinwert unter dem höchsten Zollsatz bleiben soll. Weizen- und Roggenmehle haben bei leicht erhöhten Preisen kleines Geschäft. Hafer ist in den Forderungen gleichfalls nicht unwesentlich erhöht, der Konsum zögert, diese Forderungen zu bewilligen. Gerste in unveränderter Marktlage — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 242—243, Dezember 252—254, März 267—271, Mai 278,50—280,50, Roggen, märkischer 172 bis 175, Dezember 190—192, März 204—207, Mai 214,50—217, Gerste ab Station, Braugerste 187—203, Futter- und Industriegerste 167—177, Hafer, märkischer 150—158, März 175—177, Mai 185, Weizenmehl 29 bis 34,75, Roggenmehl 23,50—27, Weizenkleie 11—11,50, Roggenkleie 9,75 bis 10,25, Viktoriaerbsen 29—38, kleine Erbsen 24—28, Futtererbsen 21—22, Peluschken 20—21, Ackerbohnen 18,50—20, Wicken 28—26, Lupinen blau 13,75—14,75, Lupinen gelb 16,50—17,50, Seradella neue 26—32, Rapskuchen 18,40—18,90, Leinkuchen 23,80—24, Trockenschnitzel 8,20—8,40, Sojaschrot 17,50—18, Kartoffelflocken 14,50—15,10.

Hamburg, 18. Dezember. Getreide. Tendenz: etwas freundlicher. Geschäft teilweise belebt. Weizen 250—252 *M*, Roggen 183—185 *M*, Donaurussengerste unverzollt 138—140 *M*.

Hamburg, 18. Dezember. Getreidezeithandel. Amtl. Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Dezember 179,50, März 190, Mai 196, Tendenz: stetig; Roggen: Dezember 131, März 136, Mai 141, Tendenz: sehr fest; Gerste: Dezember 139, März 132, Mai 134, Tendenz: fester; Mais: Dezember 132,50, März 133, Mai 135, Tendenz: fester.

Hannover, 17. Dezember. Preisnotierungen der Getreidebörse in Hannover e. V. Je 1000 Kg. und, wo nicht anders bemerkt, ab hannoverschen Stationen. Es notierten: Weizen 245 *M*, Roggen 184 *M*, Hafer 172—176 *M*, La Plata Mais ab Bremen, unverzollt 150 *M*, Auslandsgerste ab Bremen, unverzollt 145 *M*. — Je 50 Kg. ab hannoverschen Stationen: Heu, gut, gesund, trocken 4,50—4,60 *M*, Weizen- und Roggenstroh, drahtgepreßt 1,80—1,85 *M*, Weizen- und Roggenstroh, gebündelt oder bindfadengepreßt 1,55—1,65 *M*.

Bremen, 17. Dezember. Weizen: Manitoba 1 13, Manitoba 2, Dez.-Abl. 12,80, Barusso (79 Kg.), Dez.-Abl. 11,10, Hardwinter 2, Dez.-Abl. 11,30, Rosafe (79 Kg.), Dez.-Abl. 11,20; Roggen: deutscher, Jan.-Abl. —; Gerste: Donau (62—63 Kg.) 7,30, Russen 7,35, Marokkogerste 7,20, Kanada 3, Rejecded 7,65; Hafer: dt. pomm. Weißhafer (59—60 Kg.) 10,40, La Plata 8; Mais: La Plata 7,70, Donau-Galfox 7,35; Tendenz: fest.

Breslau, 18. Dezember. Getreide. Weizen 23,50, Roggen 17,50, Hafer 14,20, Braugerste, gute 18,50. do. mittlere 15,50, Wintergerste 15,50 RM., Tendenz: gefragt. — Mehl: Weizenmehl 33, Roggenmehl 25,50, Auszugsmehl 39 *M*; Tendenz: fest.

Stettin, 17. Dezember. Kartoffeln. Ermittelte Preise der Notierungs-Kommission in Mark je Zentner ab Verladestation (Erzeugerpreise.) Weiße 1,90, rote 2,20, gelbfleischige 2,30—2,40, Industrie 2,50.

Stettin, 18. Dezember. Inl. Weizen 244, inl. Roggen 178, inl. Hafer 163, inl. Braugerste 190—210, Sommergerste 160—170 *M*. Tendenz: fest.

Königsberg, 18. Dezember. (Amtlich.) Roggen 17,70—17,90, Weizen 24—24,50, Hafer 14,50—15,50, do. fein 15,80—16,20, Gerste 13,50—14,60 Mark; Tendenz: ruhig. — (Nichtamtlich.) Roggen 17,70—17,90, Weizen 23,50—24,20; Hafer: 14,50—15,80, do. fein 16,30, Braugerste 13,50—14,50 Mark; Tendenz: ruhig.

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Molkereilehranstalt Güstrow.
Regelmäßige 4 monatliche Lehrgänge.
Der nächste Kursus für Betriebsleiter beginnt am 15. Januar 1930. Anfragen und Anmeldungen an den
Direktor Dr. Hesse.

Tilsiter-Block.
Wer liefert in Kommission eine monatliche Menge von 1000 bis 3000 Block vollfett und 30 Prozent? Wer gepackte Ware? Angeb. unt. „Westland Kommission" 7798 an d. Ztg.

Wöchentlich 8 bis 10 Faß Quarg
in Aluminium-Käsewanne hergestellt,
das ganze Jahr hindurch zu Hildesheimer Notierung abzugeben, evtl. auch auf Vertrag bis 1. 1. 1931. Probefaß gegen Nachnahme. Angebote unt. **7788** an d. Ztg.

Käserei-Bücher:

Französische Weichkäse ihre Herstellung und Behandlung von Bez. Lipp. 3. Aufl., 54 S. mit 8 Abb. und 3 fol. Tafeln. (Camembert-, Brie-, Gervais-, Yoghurt-, Neufchatell-, Roquefort-, Münsterkäse, Bel Paese usw.). Preis 2,— Mark.

Sauermilchkäse und Quarg Die Herstellung von. Eine Anleitung für Molkerei- und Käsereifachleute von Brandis-Butenschön. 4. Aufl., 64 S. mit 15 Abb. und 6 Tafeln. (Harzer-, Hopfen-, Koch-, Kräuter-, Kuh-, Kümmel-, Lothringer-, Mainzer-, Nieheimer-, Reib-, Schmier-, Streifen-, Sahneschicht-, Thüringer Stangen-, Liptauer-, Olmützer-, Schimmelkäse und viele andere, auch Speisequarg. Preis 2,— Mark.

Sauermilchkäserei Quargkäserei mit besond. Berücksichtigung der Käsefehler v. Kurt Kretschmer. 16 Seiten. Preis 2,— Mk.

Limburger Käserei vom Schulvorstand für Weichkäserei Eduard Kneuttinger, in Boos. 47 Seiten und 3 Tafeln. (Limburger, Romadur, Weißlacker). Preis 2,— Mk.

Holländer und Tilsiter Käserei v. L. Müller in Cleve. 48 S. und 3 schwarze und 5 fol. Tafeln. (Edamer-, Gouda-, Brot-, Wilstermarschkäse, Geheimratskäschen, Tilsiter Käse, Chedar- und Chester-Käse). Preis 2,— Mark.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Kostenlos

abgegeben wird das soeben erschienene Verzeichnis von Büchern, Flugschriften, Sprüchen, Formularen u. Plakaten a. d. Verlage d. Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Nach Schluß eingegangen:

G.M. 19000.—
2. Hypothek hinter GM. 6000,—, 1. Hypothek mit großem Nachlaß zu verkaufen. Molkerei liegt Nähe Berlin. Wert derselben Goldmark 50000,—. Gefl. Anfragen erbeten unt. 7687 an diese Ztg.

Dampfmolkerei,
Käserei mit Buttergroßhandlung,
Nähe Großstadt mit fester Kundschaft und Lieferwagen, krankheitshalber sofort für den festen Preis von 4500 RM. zu verkaufen. Off. erb. unt. 7680 an diese Ztg.

Jüngerer, vorwärtsstrebend. Fachmann sucht
Pachtmolkerei
mit ca. 1000 Liter Milch als Anfangsquantum, wo aber noch Entwicklungsmöglichkeit vorhanden ist. Gegend gleich. Uebernahme wird bald erwünscht. Angebote erbeten u. J. K. Nr. 7816 an diese Zeitung.

Existenz!
Butter-Engros Berlin, alte Kundschaft, gutes Einkommen, nur krankheitshalber preiswert — 6000 — verkäuflich an kurzentschlossenen Käufer, der evtl. zum 1. 1. 1930 übernehmen kann. Angebote unter Nr. 7808 an diese Zeitung.

1 Butterkneter für Butterhändler,
Durchmesser 120 cm., billig zu verkaufen. (7803
Molkerei Berenbostel b. Hannover.

Gebe sehr wenig gebrauchte Sachen ab:
1 **Käsekessel,** 1000 Lit., Kupfer,
1 **Westfalia-Zentrifuge,** 2000 Lit., direkter Antrieb,
1 **Untersuchungsapparat Gerber,** 4 Proben.
Zu kaufen suche:
Camembert-Formen.
Dampfmolkerei Langenau
bei Freystadt in Westpr.
Inhaber: F. G. Otto. (7790

Kaufe gut erhaltenen
Untersuch.-Apparat
mit Zubehör für ca. 12 Proben.
Carl Porath, Lübeck,
Schwart. Allee 74a. (7797

Zu verkaufen:
Rahmreifer (Ahlborn) 5—600 Lit. Inh., **Butterfertiger (Ahlborn)** 600 bis 700 Liter Verbutterungsverm., **Kühlanlage,** 12—15000 Kalorien, direkte Verdampf. mit Kühlschlang., **kompl. Käsereieinrichtung** für Camembert-, Romadur- u. Schichtkäse. Sachen sind gebraucht, noch gut erh. **A. Sommer,** Milchgroßhandl., **Hannover,** Fernroderstr., Telef. 37431.

Lieferanten gesucht in Weich- und Harzkäsen.
Zuschriften unter Nr. 7793 durch diese Zeitung.

Suche prima einwandfreien
Sauermilchquarg
als Dauerabnehmer gegen prompte Abrechnung zu kaufen. Angebote unter Nr. 7801 an diese Zeitung.

Sauermilchquarg
ohne Zusatz von Buttermilch, einwandfrei, gibt dauernd ab (7804
Molkerei Könnern a. Saale.



Peinliche Sauberhaltung von Tränk- und Melkeimern, Zentrifugen und Transportkannen ist für den Molkereibetrieb selbstverständlich. Nichts reinigt diese Sachen so schnell, gründlich u. hygienisch wie VIM. VIM ist vor allem säurefrei, und dies ist bei der Reinigung von Milchgefässen sehr wichtig. Verwenden Sie VIM nur feucht und spülen Sie gut nach.

VIM kratzt nicht und putzt alles aus Metall, Holz, Glas und Stein. In Küche und Haus ist es unentbehrlich.

VIM ist in jedem einschlägigen Geschäft zu haben. Für Grossverbraucher führen wir auch Eimer von 10 kg zu RM 6.–



VIM putzt alles

SUNLICHT GESELLSCHAFT A.G. MANNHEIM

Habe noch wöchentlich ca. 3 Faß trockenen, metallfreien
Quarg
ab Station Ascheberg abzugeben. Angebote mit Preis sind zu richten an (7800
Kieler Sanitätsmeierei, Kiel,
Boninstraße 50.

6 Tonnen pa. Butter und 6 Tonnen Quarg
sind zu sofort zu vergeben. (7783
Molkerei Drawehn, Krs. Bublitz, Post- und Bahnstation.

Erbitte Großhandels-Angebote aller
Molkereiprodukte
mit Ausnahme von deutschem Käse und Frischmilch.
Offerten unter Nr. 7806 durch diese Zeitung.

Achtung!
Wegen Zubekommens von 1000 Liter Milch habe ich noch 10—12 Ztr. trock., metall- u. buttermilchfr.
Quarg
abzugeben.
Dampfmolkerei Eilsdorf
bei Halberstadt. (7807

Schlagsahne,
tiefgek. u. haltbar, frachtg. in Sa., hat lauf preiswert abzugeben.
Zentralmolkerei Gommern,
Bez. Magdeburg. (7814

Eingeführter Exportvertreter,
branchekundig, erste Firmen der Lebensmittelbranche vertretend, sucht Exportvertretung leistungsfäh.
Hersteller von:
Mainzer Handkäse,
Harzer Käse,
Tilsiter Käse ohne Rinde, in kl. Portionen,
Emmentaler Käse ohne Rinde, in Schachteln u. Dosen.
Mitteilungen gefl. unter Nr. 7794 durch diese Zeitung.

Suche zum 15. Februar täglich 1000—1500 Liter
Flaschenmilch
zum Hamburger Kartenpreis, tägl. 80 Liter
Schlagsahne
und wöchentlich
1—2 Faß Butter.
Offerten unter Nr. 7810 an diese Zeitung.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 7730.

Alle Chiffre-Offerten werden von uns Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe wei geschickt. Originalzeugnisse, Photograp usw. sind niemals mit einzureichen weil Fall sie in Verlust geraten, niemand Verantwortung gezogene werden kann

Stellesuchendem
Molkerei-Personal
werden die neuesten
Stellen-Angebote
zweimal hintereinander
auf Anfordern
kostenfrei zugesandt.

Suche per 1. Januar 1930 tüc fleißigen (7
Gehilfen
der auch Maschinen und Kessel dienen muß. Bewerbungen Zeugnisabschriften und Gehalts sprüchen an
Central-Molkerei Neumarkt in Schlesien.

…olkerei, Prov. Hannover, 2000 …r Anlief., sucht ledig.,

…tüchtigen Fachmann,

…mit noch einem Mann sämtliche …iten verrichten muß. Derselbe …n für erstklassige Ware Garantie …nehmen. Butterei und Sahne… …nd (Kühlanl., Ammoniak) u. …t möglich. 1000 RM. Kaution …n. Anfangsgehalt 70.— RM., …Station und Kassen. Offerten … Nr. 7513 an diese Zeitung.

…n meine Quarkkäserei i. Groß… …selbe suche ich zum Antritt am …anuar 1930 einen tüchtigen

Molkereifachmann.

…verlässige, energische jg. Leute, …e befähigt sind einem größeren …onal vorzustehen, wollen bitte …erbungen, Zeugnisabschrift. u. …altsforderungen einreichen.
…lner Großkäserei B. Schneider, Oppeln. (7644

…ir suchen zu sofort oder 1. Jan. … einen soliden, äußerst tüchtig., …en

Fachmann

…Betrieb und Kontor. Bilanz… …heit, in der Buchführung, gute …schrift und sicheres Rechnen er… …rlich. Bewerber, die tatsächlich …gestellten Ansprüchen genügen, …n ihre Zeugnisabschriften ein… …n unter **Schlesien Nr. 7785** an … Zeitung.

…che wegen Erkrankung meines …lfen zu sofort einen jungen

Gehilfen.

…elbe hat eine Fuhre Milch zu …l u. die Wartung der Schweine …bernehmen. Dauerstellung od. …chen zur Aushilfe. Gehalt 60 … und alles frei. Pro Schwein … Trinkgeld. (7678
H. Löhr, Molkereibesitzer, …hrum, Kreis Peine i. Hann.

… sofort od. etwas später suchen …inen tüchtigen ledigen

Buttermeier,

…mit der Herstellung v. Marken… … bestens vertraut ist. Bewer… …en mit Zeugnisabschriften und …fehlung des Chefs an (7634
die Betriebsleitung …Dampfmolkerei e. G. m. u. H., Oelde in Westf.

…r unsern modern eingerichteten …ereibetrieb suchen wir sofort … Anfang Januar 1930 einen …st tüchtigen, strebsamen, ehrl., …en (7736

Obermeier.

…elbe muß imstande sein, eine … Markenware in Frischmilch …Butter herstellen zu können, d. …prüfung auf Schmutz= u. Fett… …t gewandt und sicher durch… …n, sowie für Ordnung und …erkeit jede Gewähr leisten. …Käserei eingerichtet wird, sind … die in Holländer Käsefabri… … gute Erfahrungen haben, …zugt. Ausführliche Angebote …begl. Zeugnisabschriften, Ge… …forderungen bei freier Station …Kassen erbittet (7736
…lkerei Alstätte und Umgegend, e. G. m. b. H., …ätte, Krs. Ahaus in Westf.

…sucht tüchtiger, ehrlicher, verh. …se, der Butterei, Harzkäserei …ht, freie Wohnung (kleine …nion). Ausführl. Angebote m. …ltsforder., Zeugnisabschr. unt. … **Nr. 7782** an diese Zeitung.

…r suchen zum 1. Januar oder … Tage später einen tüchtigen, …rlhen

Gehilfen

…r Betrieb und etwas Kontorarb., … nicht unter 20 Jahren. An… …ebote mit Zeugnisabschriften und …altsangabe an (7747
Molkerei=Gen. Verchen, Kreis Demmin in Pomm.

Suche zum 1. Januar 1930 für Gr.=Rambin einen tüchtigen, fleiß.

Gehilfen

für Butterei und Hilfe in der Käs. Gehalt 70 ℳ. Bewerbungen zu richten an (7767
Molkereiverwalter Franke, z. Zt. noch in **Gr.=Schönfeld,** Kreis Pyritz.

Suche zu Anfang Januar ordentl.

jungen Mann

zur Erlernung des Molkereifaches oder angehenden jungen **Gehilfen.** Offerten unter **Nr. 7735** an d. Ztg.

Gut empfohlener junger

erster Gehilfe

zum 1. Jan. 1930 gesucht. Anf.= Gehalt 90 Mk. Lückenlose Zeugnisse und Empfehlungen an (7741
Molkerei=Genossenschaft Goldberg in Schlesien.

Suche zum 1. Januar 1930 einen tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

mit Maschinen, Butterei sowie Bergedorfer Kohlensäure=Eismaschine vertraut. Sicherer Rechner, da Mithilfe im Kontor. Gehalt bei freier Station 70 bis 80 RM. (7763
Molkerei=Genossenschaft für den Kreis Freystadt (West) zu Weichau.

Für eine Gutsmolkerei in Holst. wird ein vollst. perf. led.

Camembertkäser

per sofort gesucht. Derselbe muß für seine Fabrik. garantieren könn. und an ein nur selbständiges Arb. gewöhnt sein. Milchquantum 5 b. 600 Liter tägl. Anlieferung nur aus eigenem Stall. Fabrik. nur Camembert. Gehalt bei freier Stat. und Wohnung Mk. 120.— Mk. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter **Nr. 7759** an diese Ztg. erb.

Großbetrieb der Provinz Hannov. (Butterei mit Milchversand) sucht wegen Schulbesuchs d. jetzigen zum 1. Januar einen äußerst tüchtigen, erfahrenen

Obermeier.

Derselbe muß dem gesamten Personal vorstehen können, den Betrieb selbständig in peinlicher Ordnung und Sauberkeit halten und eine erstklassige Markenbutter herstellen. Gehalt den Leistungen entsprechend. Angebote mit Empfehlungen von nur strebs., soliden Fachleuten unt. **Nr. 7751** an diese Zeitung.

Für unseren modernen Stadtbetr. suchen wir für sofort zwei jüngere gewissenhafte

Gehilfen

für Butterei u. Betrieb, bei einem Anfangsgehalt von 70 Mk. bei fr. Station und Kassen. (7744
Molkerei Worbis (Eichsfeld).

Ich suche für meine Meierei Oetjendorf, Nähe Hamburg, einen jungen, willigen

Gehilfen,

der mit allen mod. Masch. Bescheid weiß und Führersch. 3b. besitzt. Anfangsgehalt 70,— RM., alles frei. Gefl. Angeb. an (7796
Carl Porath, Lübeck, Schwart. Allee 74a.

Molkerei=Genossenschaft Ostpreuß. sucht einen unverheirateten, erfahr.

ersten Tilsiter Käser

bei gutem Gehalt. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Empfehl. unter Angabe wann Antritt erfolg. kann, erbitte unter **„Großbetrieb" Nr. 7732** an diese Zeitung.

Suchen zum 30. Dezember 1929 jüngeren, tüchtigen

Buttermeier,

der auch mit d. Ahlbornschen Kühlanlage vertraut ist. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen sind zu richt. an die (7768
Molkereigenossenschaft Wangerin, e. G. m. u. H., Krs. Regenwalde.

Einfacher junger

Gehilfe

mit Flaschenmilchbereitung bewandert zum 1. 1. 1930 gesucht. (7787
Grigull, Blumenthal b. Gerdauen (Ostpr.)

Erster Gehilfe

für Weichkäserei (Camembert und Brie) für 1. oder 15. Januar 1930 gesucht. Es wollen sich aber nur solche Bewerber melden, welche weitgehendste Erfahrungen in der Camembertkäserei haben. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche b. freier Station erbeten an (7786
Molk. Jordansmühl, e. G. m. b. H., Jordansmühl, Bez. Breslau.

Gesucht per sofort oder später junger,

sauberer Mann,

der firm im Butterformen ist und Lagerarbeiten verrichtet. Zuschriften mit Gehaltsansprüchen an
Firma Friedrich Kratz, Lebensmittelgroßhandlung, **Heidelberg a. N.** (7799

Wir suchen für unseren Betrieb, Milchversand und Butterei, einen

jung., kräft. Mann,

nicht unter 15 Jahren, der Lust hat das Molkereifach zu erlernen. Lehrzeit 3 Jahre. Offerten erbittet **Hopstener Molkerei=Genossenschaft,** e. G. m. b. H., (7795 **Hopsten i. W.**

Wir suchen möglichst zu sofort älteren, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

für Kessel u. Maschinen. Gehalt RM. 75,— und alles frei. Angebote m. Zeugnisabschriften erbittet **Zentralmolkerei Peine e. G.**

Chauffeur

mit mehrjähriger Praxis, mögl. gelernter Schlosser, für Lieferwag. gesucht. Bewerbungen mit Bild u. lückenlosen Zeugnissen an (7789
Molkerei Karthäuserhof, Koblenz am Rhein.

Da Theodor Rump aus Bettmar seine Stellung nicht angetreten hat, suchen wir zum sofortigen Antritt einen jungen (7681

Gehilfen

unter 20 Jahre als alleinigen für jede vorkommende Arbeit. Eilangebote erbittet
Genossenschafts=Molkerei Nauen Krs. Gandesheim.

Suchen zum 1. 1. 30 oder einige Tage früher einen jungen, arbeitsfreudigen und ordnungsliebenden

Gehilfen.

Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung an (7657
Molkereigenossensch. e. G. m. u. H., Türkismühle=Nahe. Ridder.

Suchen zum 1. Jan. oder einige Tage früher einen jungen, sauber.

Gehilfen

welcher seine Lehrzeit beendet hat. 7650) **Molkerei Delbrück in Westf.**

Suchen zu sofort oder zum 20. 12. 1929 einen jungen (7649

Gehilfen

im Alter von 18—22 Jahren für sämtliche vorkommenden Arbeiten. **Molkerei Upen,** Stat. Othfresen.

Suche zum 1. Januar einen kräft. und flinken, wohlerzogenen **jungen Mann,** Sohn achtbar. Eltern, möglichst nicht unter 16 Jahren als

Lehrling.

Evtl. kann auch ein junger **Gehilfe** oder **Molkereiarbeiter** Anstellung finden. Es wollen sich aber nur bestempfohlene junge Leute melden. Gefl. Angebote mit kurzem Lebenslauf erbittet (7784
Molkerei Ahlbeck, Seeb. Inhaber: **W. Gronow.** Fernsprecher 144.

Harzkäser

oder **Molkereigehilfe,** der in großen Käsereien schon mit Erfolg gearb. hat und dieses durch Zeugnisse nachweisen kann, zum 1. oder 15. Jan. 1930 gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unter **Nr. 7668** an diese Zeitung erbeten.

Suche zum 1. Januar ein. fleißigen, kräftigen und sauberen (7693

Gehilfen

für Kessel, Maschinen (Dauer=Erhitzung — Kühlmaschine) sowie Milchversand. Junge Leute, die Lust und Liebe zum Fach haben, wollen sich melden. Gehalt 65 ℳ und Kassen frei.
Molkerei Soltau in Hannover. **Sürig.**

Wir suchen f. unsere Weichkäserei sofort fleißigen

Gehilfen.

Angebote erbittet (7698
Molkerei Eckstein, Solingen.

Die ausgeschriebene **Gehilfenstelle ist besetzt.** Für Bewerbungen besten Dank. (7808
Hansa=Meierei G. m. b. H., Curau b. Lübeck.

Stellen=Gesuche.

Molkereidirektor,

Leiter eines großstädtischen sowie ländlichen Betriebes, verbund. mit Hart= u. Weichkäserei, in ungekünd. Stellung, sucht, da sich i. Abtrennungsgebiet befind., in Deutschland geeignete Position. Kaution in beliebiger Höhe. Für Nachweis zahle gute Provision. Diskretion. Off. unter **Nr. 5881** an diese Zeitung erbeten.

Buchhalter,

z. Zt. in einer größeren Molkereigenossenschaft tätig, vertr. mit der doppelten sowie amerikan. Buchf., Korrespondenz, Abrechnungswesen, Versand, auch flott a. der Schreibmaschine u. in der Stenographie, sucht, gest. auf gute Zeugn. zu bald od. später Stellung. Es wird auf Dauerstell. reflekt. Werte Ang. u. **Nr. 7817** an diese Zeitung erbeten.

Strebs. Fachmann,

26 Jahre alt, in allen Fachzweigen in Groß= u. Kleinbetrieben technisch wie kaufm. bestens ausgebildet und erfahren, sucht geeignet. Wirkungskreis als Leiter oder Obermeier, wo selbständiges Arbeiten gew. wird. Nur erstkl. Zeugn. stehen zur Verf. Z. Zt. als Obermeier in landstädt. größ. Betrieb tätig. Da noch ungekündigt, erbitte Angebote unter **J. K. Nr. 7815** an diese Zeitung.

Wegen Arbeitsmangel suchen wir zum beliebigen Antritt für unseren zuverlässigen, soliden und strebsamen

Obermeier

anderweit. einen Vertrauensposten. Wir können den Obermeier jedem Kollegen empfehlen. (7805
Molkerei Genthin G. m. b. H., Genthin, Bez. Magdeburg.

Tütiger, kräftiger **Käsereigehilfe,** 20 J. alt, firm in der Herstellung v. Tils. Voll= u. Halbfettk., bei Butterei, Kess. u. Masch. bestens vertr., sucht, gest. a. g. Zeugn., Stell. W. Ang. erb. **Franz Dams, Dampfmolk. Bürgerhuben, P. Linkuhnen** (Ostpreußen). 7811

Junger Mann,

23 Jahre alt, sucht Stellung als **Molkereikutscher, Milchverkäufer** oder als Arbeiter in Molkerei, auch Käserei. Selb. war schon mehrere Jahre in solchen Betrieben tätig. Gute Zeugn. steh. zur Verfügung. Werte Angeb. erb. an (7772
Walter Driescher, Runzen bei Ohlau in Schlesien.

Harzkäsemeister u. Molkereifachmann,
led., Ende 20er, welcher in der Lage ist Sommer wie Winter einen pa. gelben sowie Blauschimmelkäse herzustellen, wünscht, gestützt auf allererste Zeugnisse u. Referenzen, angenehme **selbständige** Dauerstell. Beseitigt jeden Käsefehler. Antr. Anfang Januar. Angebote unter **S. Nr. 7676** an diese Zeitung.

Molkereifachmann,
31 J. alt, m. Führersch. 3b., nücht. und sicherer Fahrer, firm in Weichkäserei (Camembert, Frühstücks-, Rom.- und Delikateßkäse), Milchuntersuch., Abrechnungswes., schnell. und sicher. Rechner, früh. als Kontorist tätig, sucht z. 1. 1. 1930 evtl. auch später Stellung. Angebote unt. **J. E. Nr. 7719** an diese Ztg. erbeten.

Die Teilnehmer des letzten Lehrganges für Betriebsleiteranwärter (Juli—Dezember d. J.) suchen für bald Stellung als (7734

Betriebsleiter oder Obermeier.

Auskunft erteilt die **Molkereilehranstalt (Milchwirtschaftliches Institut) Ohlau-Baumgarten der Landwirtschaftskammer Niederschlesien.**

Suche zum Fühjahr, evtl. auch füher, **Stellung im Betriebslabor. oder Qualitätsvereinigung.** Dipl.-Landwirt, 27 J., in Betriebskontr., Gewinnung und Untersuchung von Milch und Butter erfahren. Ausbildung in Kiel. Angeb. unt. **7724** an diese Ztg.

Molkereigehilfe, 30 J. alt, der 12 Jahre nicht i. Fach gearbeitet hat, sucht Stellung zum 1. oder 15. Jan. Selb. ist ehrlich, arbeitsam und zuverlässig. Gelernt. Butterm. und Tilsiter Käserei. Werte Ang. erb. **Otto Bankus, Königsberg** (Ostpr.), Sudaner Weg 4. (7683

Jung. strebs. Molkereigehilfe, 20 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 1. 1. 1930 Stellung. Selbiger ist mit allen ins Fach schlag. Arbeiten bestens vertraut. Werte Angebote mit Gehaltsang. erbittet **Willy Ische, Zentral-Molkerei Göttingen.** (7672

Tüchtiger strebs. Fachmann, 29 Jahre alt, ledig, sehr gewissenh. und solide, sucht zu sofort oder 1. Januar Stellung als Verwalter, Obermeier oder sonst. Vertrauensposten, wo evtl. spätere Verheirat. gestattet wird. Selb. ist firm in d. Herstellung erstklassiger Molkereiprodukte (Butterei, Käserei) u. beherrscht die amerikanische doppelte Buchführung. Gute Zeugn. und Referenzen gern zu Diensten. Um werte Angeb. bittet **Emil Girnus,** p. Adr. Herrn **Salewski, Mehlauken** (Kreis Labiau, Ostpr. (7728

Junger, strebsamer Gehilfe, 23 Jahre, mit nationaler Gesinn., der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht zum 1. Januar Stellung. Selb. ist mit allen Fach- und Kontorarb. sowie Milchversand und Joghurtbereitung bestens vertraut. Besitzt gute Erfahrung in Tilsiter und Schmelzkäserei. Beste Zeugn. steh. zur Verfügung. Werte Angebote unter **Nordmark Nr. 7723** an diese Ztg. erbeten. Norddeutschl. bevorz.

Gehilfe,
26 J., ledig, sucht Stellung sof. oder 1. Jan. Kessel, Masch. bevorzugt. **Hermann Kuhr, Schleswig,** Hesterberg 41. (7726

Ich suche f. ein. tücht., an selbständ. Arb. gewöhnten **Harzkäserei- u. Molkereigehilfen** Stellung zum 1. Januar. Ich kann selbig. nur bestens empfehlen. (7710
F. Kroft, Mainz-Mombach Kl.-Schönebergstraße Nr. 3.

Junger Gehilfe,
19 Jahre alt, sucht Stellung zur weiteren Ausbildung. Anfragen mit Gehaltsangaben unt. **Nr. 7771** an diese Zeitung.

Tüchtiger Gehilfe, 23 J., i. Tils. Käserei u. Butterei firm, mit Kessel u. Maschinenanl. sowie Milch- und Rahmuntersuchungen best. vertraut, sucht zum 1. Jan. Stellung. Werte Angebote erbittet **Willy Raeder,** Nurnischken, Post Szillen in Ostpr.

Junger Gehilfe,
22 Jahre alt, sucht Stellung. Selb. ist vertraut mit allen ins Fach schlag. Arbeiten und flotter Butterformer. Angebote an (7769
Fritz Kropf, Meierei Friedrichshagen bei Berlin.

Für meinen Sohn, 15 Jahre alt, mit guter Schulbildung, suche ich zu Ostern 1930 eine Stelle in einer Gen.-Molkerei in Hannover oder Braunschweig als

Lehrling.
Zentralmolk. Ed. Fette, Neubrück (Braunschweig-Land). 7756

Wegen Liquidation des Milchhofes suche ich zum 1. Januar oder später Stellung als (7689

Obermeier
od. sonstigen Vertrauensposten.
Erstklassige Zeugnisse und Empfehlungen vorhanden. Bewerbungen erbittet
Erich Dreeßen, Obermeier, **Milchhof Erfurt,** Papiermühlenweg.

Suchen für unseren arbeitsfreud. soliden, älteren

Käsereigehilfen
zum 1. Jan. Stellung. Selb. ist in allen Hart- und Weichkäsesorten firm. Können dens. sehr empfehl. 7651) **Molkerei Delbrück** in Westf.

Suche für jungen

Gehilfen,
welcher seine dreijährige Lehrzeit beendet hat, zum 1. Januar 1930 Stellung. Selbiger ist 20 Jahre alt, gewissenhaft und sehr solide, so daß ich denselben aufs beste empfehlen kann. Werte Angebote sind zu richten an (7664
Molkerei Dietzdorf, Krs. Neumarkt.

Junger, solider Fachmannssohn, in Buchführung, Abrechnung u. all. schriftlichen Arbeiten erfahren, im Besitz des Führerscheins 2 und 3b, zuverlässig und gewissenhaft, sucht bald Stellung, evtl. auch für Hilfe im Betriebe. Angebote unter Nr. 7677 an diese Zeitung erbeten.

Gehilfe,
26 Jahre alt, sucht sofort od. später Stellung als erster oder alleiniger, habe 2 Betriebe, einen 3 und einen 1½ Jahre. selbst geleitet. Chefs, denen an einer zuverlässigen Kraft gelegen, wollen werte Angeb. send. an (7675
O. Peschke bei **W. Meineke, Bremervörde i. Hann,** Flutstr. 50. Gegend gleich.

Fleißiger Gehilfe
von 20 Jahren sucht zum 1. Januar oder 15. 2. Stellung. Selbiger scheut keine Arbeit und ist firm in Butt., garantiert für alle Käsesorten und ist mit Bergedorfer und Ahlbornsch. Maschinen vertraut. Kenntnisse in Buchführung sind vorhanden. Zuschriften erbittet (7791
Karl Schnabel, Pischkowitz bei Glatz i. Schl.

Bei Bedarf
in milchwirtschaftlichen Büchern werden Sie auf Grund langjähriger Erfahrungen zuverlässig beraten von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim. Alle zeitgemäßen Bücher sind stets vorrätig. Lagerverzeichnisse umsonst.

Tücht. strebs. solid. Fachmann, 26 Jahre alt, sucht z. 1. 1. Stellung. Ders. ist mit allen ins Fach schlag. Arb., sowie Maschinen aufs beste vertr. Werte Angeb. an (7773
Rudolf Kiewe, Neuenkirchen bei Rheine in Westf.

Drei Gehilfen
(24—25 Jahre), des Milchhofes Kamen in Westf., suchen zum 1. Januar 1930 Stellung für Milchannahme, Kontor, Kessel, Maschin., Butterei, Flaschenmilchabteil. Joghurtherstellung, Hart- und Weichkäserei. An flottes und sauberes Arbeiten gewöhnt. Frdl. Angeb. erbitten die **Gehilfen** des (7742
Milchhofes Kamen in Westfalen.

Molkerei- und Käsereigehilfe, 26 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten gut vertraut, besonders in d. Herstell. v. Schmelzkäse nach Lassenschem Verfahren u. Weichkäse, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Werte Angeb. mit Gehaltsangaben sind zu richten unter **Nr. 7761** an diese Zeitung.

Zwei junge Leute
19 u. 22 Jahre alt, suchen in einem kleineren od. größeren Molkereibetr.

Stellung
als Milchverkäufer, Molkereiarbeit. oder Milchverfahrer oder dergleich. Zuschriften an (7780
Paul Kupka, Beuthen, O.-S., Friedrich Ebertstraße 31 a.

Flotter Gehilfe, 26 Jahre alt, perfekt auf jedem Posten, sucht zu sofort oder 1. 1. 20 Stellung gleich welcher Art. Fachsch. besucht. Pa. Zeugn. und Referenzen. Geg. gl. Ang. an **Jung, Daverden** b. Langwedel (Bezirk Bremen). (7749

Molkereigehilfe, 25 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen zu sof. oder später Stellung in mod. Molkereibetrieb. Spezialität Tilsiter Käserei u. Butterei, vertr. mit allen mod. Maschin. Werte Angeb. sind bitte zu richt. an **Robert Dirschauer, Cossennen,** Krs. Königsberg in Ostpr. (7777

Molkereigehilfe, 25 J. alt, sucht z. 1. Januar oder später Stellung, mögl. städt. Betr. Werte Ang. erb. **Paul Stahn, Molkerei Oyten,** Bez. Bremen. (7775

Weg. Betriebseinschr. sucht **Molkereigehilfe** m. gut. Zeug. z. 1. Jan. Stellg. Angeb. erb. **Alfons Kauf, Dtsch.-Wette,** Krs. Neiße, **Molkerei.**

Anst., bess.

Meierin,
29 Jahre, ev., der es an passender Herrenbek. fehlt, sucht auf d. Wege m. nett. Herrn in Briefw. zw. sp. Heirat zu tr. Gute Wäsche, kleine Ersp. Off. m. Bild, welch. zurückgef. wird unt. **L. K. 7812** an diese Ztg. Diskretion Ehrensache!

Der **Molkereigehilfe**

Fritz Sogawe,
geb. am 26. 9. 1905 in **Bielschowitz** wird von uns **gesucht.** Adressenmitteilungen erbeten an (7760
Girokasse Ostrau in Sa.

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von **gewerbsmäßigen Vermittlern** eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Städt. Milchgeschäft
Nähe Magdeburg, mit oder ohne Grundstück, ist zu verkaufen. Forderung 30 000.— Mk., Anzahlung ca. 10 000 Mk. (7754
E. Bundgaard, Bremen.

Suche
Molkerei
zu kaufen. Habe 15 00[...] flüssig. Bayern wird [...] gewünscht. Offerten [...] **B. K. 4209** beförden [...] **Rudolf Mosse.** Münc[...]

Berliner Milchgroßhandl. [...]
Molkerei
(4—5000 Liter) zu kaufen [...] pachten. Brandenburg, Me[...] Pommern. Preisofferten un[...] 7568 durch diese Zeitung.

Das etwa 3 Morgen große [...]
Molk.-Grundsti[...]
der früher. Molkerei Nordst[...] (Hann.) mit großem, guten [...] haus, Fabrikgebäuden u. Sch[...] ställen soll baldmöglichst unte[...] verkauft werden. Milch nic[...] handen. Zu jedem Betrieb ge[...] Anzahlung etwa 20 000 *M.* [...] erbeten an
Gustav Lindig in Essen Lambertstraße 11.

Suche mit 15 000.— RM. [...] eine nachweisbar
rentable Molke[...]
in evgl. Gegend zu kaufen. [...] mit guter Schulverbindung [...] bevorzugt. Angebote erbitte[...] Nr. 7766 an diese Zeitung.

Suche tätige Kr[...]
für neu errichtete Landmolker[...] einigen Mille als
tätigen Teilhab[...]
der später Kauf od. Pacht w[...] bis 1000 Liter gleich zu [...] Ledige bevorzugt. Offerten [...] unter **M. H. 25 postlag[...]** **Grünberg** in Schlesien.

Dampfmolkere[...]
Nähe Magdeburg mit 2000 [...] Milch täglich, ist zu verkaufen [...] derung 40 000 Mk., Anzahlun[...] Vereinbarung. Käufer er[...] kostenlose Auskunft.
E. Bundgaard, Bremen Rembertistraße 94.

Dampfmolkere[...]
Käserei und Schweinemäste[...] Nähe Magdeburg, ist verka[...] Die Anliefer. ist z. Zt. ca. 10[...] 7753) **E. Bundgaard, Bre[...]**

Strebsamer Fachmann, 28 [...] sucht für sofort eine
Molkerei od. Mo[...] Produktengeschä[...]
zu pachten. 4—5000 Mk. K[...] vorhanden. Geg. Danzig, [...] mark od. Ostpreußen bevorz. [...] gebote erbittet
F. Koriath, Stargard [...] (Pommerellen), Kl. Hallera[...]

Dampfmolkere[...]
Milchversand, 1600—2000 [...] guter rentabler Betrieb, ums[...] halber sofort zu verkaufen. [...] 18—20 000 RM. erforderlich. [...] unter **Nr. 7595** an diese Zeit[...]

Käsefabrik
in einem Berliner Vorort bil[...] verkaufen. Schöne große 3 [...] Wohnung, prima Räume u. [...] für Käserei. Mit und ohne [...] wagen abzugeb., ohne Wagen [...] mit 5500 *M.* Noch 8 Jahre [...] vertrag. Monatliche Miete 1[...] Angebote unter **7661** an d. [...]

Tüchtiger, strebsamer Fach[...] sucht zur baldigen Ueberr[...] kleinere
Molkerei od. Mi[...] und Molkereipr[...] Geschäft
zu pachten. Prov. Sachsen, [...] schweig oder Hannover erw[...] Off. unt. **7792** an diese Ztg.

Echte Zinnfolie (Stanniol)

Die sicherste u. vornehmste Schutzpackung für alle Käsesorten

Für **deutschen** Käse
Nur **deutsches** Stanniol
Aus **deutschen** Fabriken

Konkurrenzlos billig!

Centralstelle der deutschen Zinnfolienfabriken Berlin SO. 16



Milchflaschen „Original Radbruch"

mundgeblasen
aus reinweissem, kristallen glänzendem Siphonglas von überragender Widerstandsfähigkeit gegen Stoß- und Temperaturwechsel, sind seit über 25 Jahren in Fachkreisen als

die beste Milchflasche

anerkannt und erhielten die höchsten Auszeichnungen.
Angebot und Muster kostenlos.

H. Christian Radbruch, Lübeck

Spezialfabrik für: Milchflaschen - Pappscheiben
Füll- und Verschlußmaschinen

Massen-Auflagen

von Reklame Prospekten, Etiketten Plakaten, Einschlägen, Flachbeuteln und Faltschachteln

nach Entwürfen anerkannter Künstler liefern preiswert in sauberstem Offsetdruck

Gebrüder Güttler, Zittau i. Sa.

Graphische Kunstanstalt Offsetdruckerei

Fliesenarbeiten

Gebrüder Rabe, Magdeburg

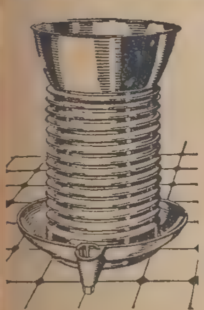
Fliesen-Spezial-Geschäft

Wilhelmstraße, Ecke Maybachstraße

Fernruf Nr. 231 **Telegr.-Adresse: „Fliesenrabe".**

Fristam

Milchkühler



Wärmeaustauscher
Milchleitungsteile
usw.

F. Stamp
G. m. b. H.
Fabrik für Molkerei-Geräte
Bergedorf 18
bei Hamburg





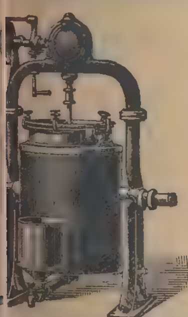
Bis 25. 12. 1929
5 % Sonderrabatt

Das praktische Weihnachtsgeschenk ist unsere Berufskleidung in Qualität u. Preis unübertroffen!

Mützen mit echtem Lederschirm m. 2 Bez. 4,40, mit 3 Bez. 5,40,
Schülermützen, weiß Seide 5,50,
Kokarden, Zentrifuge od. Butterfertiger, m. Eichenlaubkr., vergold. 0,90,
Jacken, breitgestreift, Kadett, 1 reihig, Umlegekragen 6,40,
Jacken, breitgestreift, Kadett, 2 reih., Stehkragen 7,40, Umlegekragen 7,60,
Jacken, Ia Satin, feingestreift, 1 reihig, Umlegekragen 7,50,
Jacken, Ia Satin, feingestr., 2 reih., Stehkr. 8,70, do., Umlegekragen 8,90,
Jacken, weiß, best. Köper, 1 reih., Umlegekr., 6,70, do. mit Revers 7,20,
Monteurjacken, Hausl. od. Drell 5,—, **Monteurhosen**, Hausl. od. Drell 5,—,
Arbeitshosen, Pilot od. Zwirn 6,50, **Streifhosen**, gute Qualität 7,50,
Kesselanzüge, geschlossen, m. abnehmbarer Kapuze, a. blauem Drell 10,50,
Schutzmäntel, besonders kräft. Nessel 7,50, besond. guter Köper 11,—,
Segeltuchschürzen, weiß, wasserdicht, verstärkte Brust, 100 cm lang 3,75,
Segeltuchschürzen, naturgrau, schw. Qual. verst. Brust u. Ecken, 100 cm 4,—,
Segeltuchschürzen, naturgrau, schw. Leinenqual., verstärkt, 100 cm lg. 4,50,
Segeltuchschürzen, weiß, bes. schw. verstärkte Brust u. Ecken, 100 cm lg. 4,75,
Buttereischürzen, u. **blaue Arbeitsschürzen**, 80/100, je 2,—, 80/110 je 2,20,
Holzpantoffel 2,—, do. „Holst. Art" 2,80, **Galoschen**, Ia Leder 5,—.

Preisliste auf Wunsch.

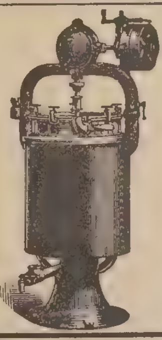
Berlin S. 42, Prinzenstr. 86. (7126
Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute e. G. m. b. H.



Spezialfabrik für

Milchvorwärmer und Milch-Erhitzer

Hermann Rothenburg
Neumünster i. Holstein



Praktische Zettel für den Molkerei-Bedarf:

1. Saure Milch, besser kühlen.
2. Kannen unsauber, besser reinigen.
3. Morgen- und Abendmilch nicht zusammenschütten.
4. Magermilch.
5. Buttermilch.
6. Vorsicht, oben, nicht stürzen!
7. Vorsicht! Vor Nässe zu schützen!
8. Sofort Milchbuch zurückgeben!
9. Erstickte Milch, besser pflegen!
10. Morgenmilch.
11. Abendmilch.
12. Schlagsahne.

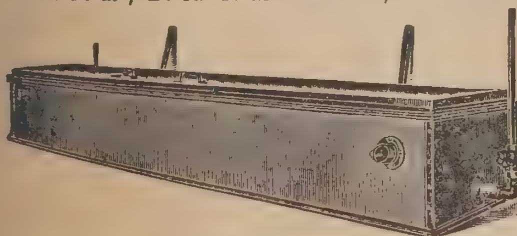
Größe ca. 6×15 cm, farb. Papier
100 Stück 0,50, 500 Stück 2,25, 1000 Stück 3,75.

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Bever & v. Voigt, G. m. b. H.

Fernruf 11838 **Düsseldorf** Kölnerstr. 325

Momentflächenerhitzer „Herkules"
D. R. P. a. / D. R. G. M. Nr. 50337/53 und 50338/53



Vorzüge: Rohmilchcharakter u. Aufrahmungsfähigkeit bleiben vollkommen erhalten.
Bauart: Einfach — stabil — neuartig.
Reinigung! Wird in wenigen Minuten sehr leicht erreicht.
Kosten: Anschaffungs- und Betriebskosten äußerst gering.
Versuchen Sie Ihren Vorteil — verlangen Sie von uns **Vorschläge!**

Molkereibesitzer, Prov. Hannover, sucht tücht. led. Fachmann mit 8 bis 10 000 RM. als tätigen

Teilhaber,

evtl. Einheirat. Offerten unter Nr. 7501 an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

in vollem Betriebe, Gutsm'lch, 1000 Liter, Stadtverkauf, massiv. Geb., mit 65 Schweinen, bei 12 000.— ℳ Anzahlung zu verkaufen. (7776
A. Frahm, Demmin, Mühlenteich 2

Kauf-Gesuche.

Gebrauchte kompl.

Rollvorrichtung

zum **Lübb. Automat A** für lange Käse zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote an die (7755
Harzkäserei Bottrop,
Inhaber: **Naarmann & Theiß, Bottrop in Westf.**

Pasteurisier-Apparat

gebraucht, aber gut erhalten, für 1000 bis 1500 Liter Stundenleist., von 10 auf 90 Grad zu kaufen ges. Angebote unter Angabe von Baujahr u. Fabrikat nebst Typbezeichnung unter Nr. **7746** an diese Ztg.

Zu kaufen gesucht:

1 **Wellenrohr-Dampfkessel,** zirka 20 bis 25 qm. Heizfläche, nicht unter 8 Atm.

Zu verkaufen als neuwertig

1 **Ahlbornsche kompl. Kühlanlage,** ca. 5000 Kalor. mit Plattenvent.,
1 **Drehkolbenpumpe,** 1500 Liter,
1 **Dampfmaschine,** ca. 2 PS.,
1 **Räderpumpe,** 2200 Liter, neu,
1 **Alfa,** 1000 Liter, neu. (7779
P. Johannsen, Molkereimaschinen, **Liegnitz,** Wiesenstraße 1.

Eine gebrauchte

Schmelzanlage,

auch Teile einer solchen, suche zu kaufen. Offerten unter Nr. 7626 an diese Zeitung.

Milchvorwärmer,

mit Unterantrieb, mindestens 150 Liter fassend, gebraucht, jedoch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. 7627 durch diese Ztg.

Kauf-Angebote.

Wegen Umstellung auf Dauererhitzung verkaufe unter Garantie neuwertigen

Magermilcherhitzer,

Bergedorf, Größe 4, kippbar, 2750 Liter stündl. Leistung, mit unt. Antrieb. Offerten unter **Nr. 7667** an diese Zeitung.

Frachtgünstig für
Mittel- Süd-
Buttertonnenreifen
Käse- Butter- Eier- | **Kisten- Serienbau!**
Patenteinsätze, liefert
Hans Hülse
Kisten- u. Reifenfabrik
Unruhstadt, Grenzm.
Pos Westpr.
Nord- Ostdeutschland.

KANNEN-SCHILDER UND KANNEN-ZAHLEN

Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen, Hauptstraeß 78.

Pumpenanlagen
Wasserversorgung
Schmutzwässer-Beseitigung
Automat. Kühlanlagen
nur von der Spezialfirma
„Wasserbau" Müller & Co.
Berlin SO. 16, Schmidstr. 7a
Reparatur und Erweiterung vorhandener Anlagen.

68 „Bewe-Kunden"

wurden auf der Käse-Schau in Magdeburg am 24. Septbr. 1927 mit hochfein u. fein ausgezeichnet.

„BEWE" verhütet das lästige Fließen der Käse, bewirkt das Quillen, befördert das Reifen hinterläßt keinen Beigeschmack, entspricht dem Nahrungsmittelgesetz. Bei 1 Ztr. 40 RM. im Anbruch à Pfd. 50 Pfg. ab Fabrik.

— Hunderte Zeugnisse beweisen den Erfolg. —

Fachmännische Anleitung zur rationellen Ausbeutung der Harzkäserei schriftlich auf Wunsch persönlich.

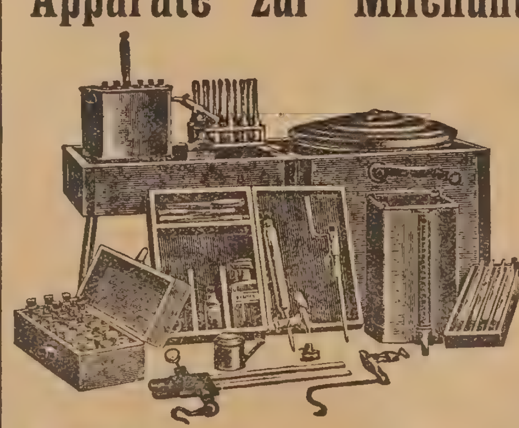
50 Pfg. kostet 1 Ltr. Original-**Käsefarbe,** wenn Sie sich dieselbe selbst herstellen. Sie sparen die teuren Emballagen und Frachten

Bruwesta, (Schimmeltot) kg **2** RM.
Madenfort, à Pfund **60** Pfennig
Blauschimmelkultur,
Rotkultur, à Portion **5** RM.

Carl Weber, Stadtoldendorf



Apparate zur Milchuntersuchung



Kontrollvereins-Ausrüstungen, Zentrifugen, Butyrometer, Probemelkwaagen, Milchschmutzprober, Melkeimer, Milchprobeflaschen usw.

Fordern Sie Liste Nr. **434.**

H. Hauptner, Berlin NW. 6

Rotkultur
Blauschimmel-Kultur
Dr. Frieber
Hildesheim
Tel. 4092.

Achtung!
Einrichtung für Markenmilchbetr
passend

1 **Ahlborn-Vierz.-Dauererhitz apparat,** automatisch, stdl. Lit. Milch fortl. schonend z hitzen, **wie neu,** 1 Mon. z. w schaftl. Arbeit in der Vers station gebraucht,
1 **Flaschenreinigungsmaschine „Automat" Ortmann & H** Vorweichen, Außenwasc Innenwaschung, Nachspritze mal, Abtropfen, 1200 Flasch Mann stündl.,
2 **Registrierthermometer,** 1 **thermometer,**
1 **Stand-Degermator** für Dege Flaschenmilch-Herstellung, 500 Liter Leistung, 5,1 × 1
1 **Zirkulationspumpe mit M** direkt gekuppelt, Wechselst 220/380 Volt, für Degerm passend,
1 **Verschließmaschine f. Aluka** für Hand- und Fußbetrieb, 500 Flaschen stündl., alles doch gut erhalten.

Bei guter Referenz erleich Zahlungsbedingungen.

Offerten unter Nr. 7764 diese Zeitung.

Buttertonnen,

einmal gebraucht, gut verbött per Stück 65 Pfg., gibt laufen großen und auch kleinen Poste **Paul Bilawa, Sohland a. Ro** bei Reichenbach, Ob.-Lausitz. (

Verdampfungs-So
Wasser-Milchkühler
Milchflaschenschnellfüller 36

Erhardt Harting
Berlin S 14. Stallschreiberst
Liefert sämmtliche Bahnversandschild
Beste lesbare Stanzschr
Anfertg. 1 Tag, Stück 15-30
Kannenzahlen in jeder Gr

Strohtrinkhalme 1000 Stck. 1.60
Starke Milchflaschenpappscheib
34 mm ohne Schrift / mit Schrift **1000** 80 / 100
42 mm ohne Schrift / mit Schrift **1000** 1.1 / 1.3
Prima Käselab u. Käsereifungsm
Dampferzeuger und Milcherhitze
Milchkannen 20 Liter 9,50 Mark
Milchkannen — Gummirin
Plomben — Plombierzang
Milchrohrteile — Milchroh
Neuverzinnungen aller Ar
Käufer! Geschäft hier n verwechseln, Namen **Harting** und Hausnummer achten
Tel.: Berlin Moritzplatz 1

Habe einen fast neuen

Käsekessel

zu 1000 Lit. Inh. und 1 fast n

Sturzbutterfaß

für Handbetrieb zu verkaufen.
Dampfmolkerei Willenberg, Ostpr. (

Kisten und Kistenteile

i Molkereien u. Käsereien liefern
iswert frei jeder Empfangsstat.
zwerke Hch. Albert Scheidemann
Minden in Westf.
Telefon Nr. 2156, 2176.

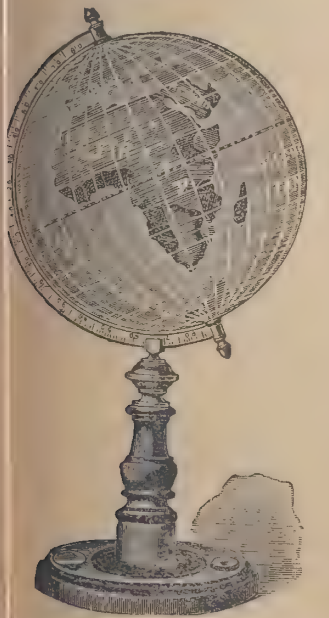
tterformen aus Ahornholz



rg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Unser

rdglobus



er ut sich der größten Beliebtheit wegen
sei r schönen Form, seiner wissenschaftlichen
G uigkeit, seiner soliden Ausführung und
seiner Billigkeit.

Ausgabe 1928.

D hmesser . . . . 34 cm.
U ang . . . . 106 cm.
mthöhe . . . . . . 65 cm.
M stab . . . . . . 1 : 38 Mill.

S ker Meridian aus graduiertem Asphalt eingelegtem Messing.

S ker Fuß aus Edelholz, dunkel poliert, stabil, mit eingelassenem Kompaß (Fassettglas).

bild in über 20 verschiedenen Farbtönen harmonisch abgestuft, Schrift gestochen.

kierung abwaschbar, wasserklarer, spiegelblanker Hartlack.

gel aus widerstandsfähig. unzerbrechlichem Material.

arbeitung lag in den Händen von Dr. R. Neuse. 1928 neu durchgesehen und verbessert von C. Luther, Meisterkartograph des Verlages.

tisbeilage Anleitung zum Gebrauch des Erdglobus v. Dr. R. Neuse.
Preis 28.— Mark.

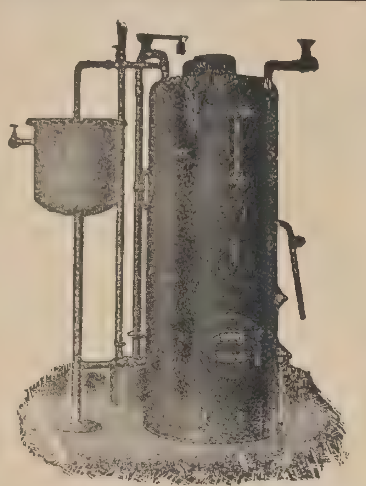
B hhandlung d. Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Milch-Flaschenkasten

Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten

R. Leinbrock Nachf. Niedersedlitz Sa.

Älteste Spezialfabrik Deutschlands

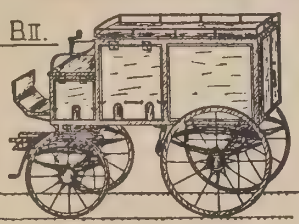


Stehende und liegende
Hoch- u. Niederdruck-

Dampferzeuger

in bewährter Sonderausführung
für **Molkereien.**

C. Nolte G. m. b. H.
Dampfkesselfabrik
Hannover. Gegr. 1870.

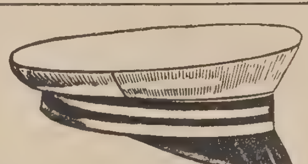


Milchverkaufs- und Milchtransportwagen

liefert erstklassig und preiswert
Spezial-Milchtransportwagen-Fabrik F. Hergert
Hildesheim, Oldekopstr. 8
30 jährige Praxis.
Ausführliche Prospekte auf Anfrage kostenlos.

Molkereimütze Reichert

ges. geschützt



echt Leder- oder Celluloidschirm 2 Bez. 4,50 ℳ, 3 Bez. 5,50 ℳ
echt Leder- oder Celluloidschirm, weiß Seide 2 Bez. 8,— ℳ
Molkerei-Schülermütze, weiß Seide 5,50 ℳ
Jacken, Kadett, breitgestreift 1 reih. 6,50 ℳ, 2 reih. 7,50 ℳ
Jacken, Kadett, breitgestr., beste Qual. 1 reih. 7,75 ℳ, 2 reih. 8,50 ℳ
Jacken, Köper, weiß 1 reih. 6,50 ℳ, 2 reih. 7,— ℳ
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen 1 reih. 6,75 ℳ, 2 reih. 7,50 ℳ
Jacken, Köper, weiß, beste Qualität 1 reih. 8,— ℳ, 2 reih. 8,50 ℳ
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen beste Qualität 1 reih. 8,25 ℳ, 2 reih. 9,— ℳ
Jacken, Satin, weiß 1 reih. 7,50 ℳ, 2 reih. 8,— ℳ
Jacken, Satin, Stehumlegkragen 1 reih. 7,75 ℳ, 2 reih. 8,50 ℳ
Jacken, Satin, feingestreift, 1 reih. 8,25 ℳ, 2 reih. 9,— ℳ
Jacken, Satin, feingestr., Stehumlegkr., 1 reih. 8,50 ℳ, 2 reih. 9,25 ℳ
Jacken, Satin, feingestr., beste Qual. 1 reih. 9,50 ℳ, 2 reih. 10,25 ℳ
Jacken, Satin, beste Qual., Stehumlegkr. 1 reih. 9,50 ℳ, 2 reih. 10,50 ℳ
Jacken, blau (Arbeits-), 1 reih. 5,— ℳ, beste Qual., 1 reih. 6,50 ℳ
Hosen, blau (Arbeits-) 5,— ℳ, Pilot (blaugestreift) 7,50 ℳ
Schürzen, blau, 80 × 100, 2,— ℳ, Dowlas weiß, 80 × 100 2,— ℳ
Schürzen, weiß, Dowlas, prima, 100 × 100 lang 2,50 ℳ
Schürzen, weiß, rein Leinen, 100 × 100 lang 3,50 ℳ
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück 3,75 ℳ
Schürzen, wasserdicht, gute Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück 4,50 ℳ
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 80 × 100 lg., verst. Bruststück 4,50 ℳ
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 100 × 100 lg., verst. Bruststück 5,— ℳ
Schürzen, wasserd., ganz schw., beste Qual., 100 lg., 900 Gramm 6,— ℳ
Schürzen, wasserd., ganz schw., beste Qual., 100 lg., 900 Gramm 6,— ℳ
Schutzmäntel, Nessel (hell) 6,— ℳ, Köper, weiß 9,50 ℳ,
Khaki (hellbraun) 10,— ℳ, Nanking (grau) 8,50 ℳ
Gummistoff, für Laboratorium, säurefest 30,— ℳ
Pantoffel 2,20 ℳ, Holstein. Form 2,80 ℳ, Galoschen, beste Qual. 4,30 ℳ

Frauenschutzkleidung:

Schutzmantel, Nessel 6,— ℳ, beste Qual. 7,— ℳ, weiß Linon 7,— ℳ
Nanking 7,25 ℳ, Khaki 9,50 ℳ, Köper 9,— ℳ
Kleiderschürze, Nessel 4,— ℳ, beste Qual. 4,75 ℳ, weiß Linon 5,25 ℳ
Nanking 5,75 ℳ, Khaki 7,— ℳ, Köper 6,50 ℳ
Schutzhauben, Nessel 0,90 ℳ, weiß Linon 1,— ℳ, weiß Köper 1,10 ℳ
Nanking 1,— ℳ, Khaki 1,10 ℳ, Panama 1,10 ℳ

Verlangen Sie Preisliste H.

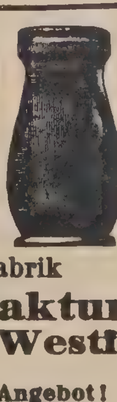
Hermann Reichert, Hameln, Fabrik für Molkerei-Berufskleidung.



Milchflaschen Yoghurtflaschen

aus weißem Glase
für alle Verschlußarten
liefern als Spezial-Glasfabrik

Lüner Glasmanufaktur G. m. b. H., Lünen i. Westf.
Telefon 30 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!



Bienenhonig

wie
Californ, Chile, Guatemala,
Hawaii, Havana, Haiti, Jamaica.
Direkter Import.

J. Nootbaar junior, Hamburg 1.
Verkauf nur an Grossisten.

Der beste Schutz geg. Laufen und Maden ist

Ewald Noack's Käse-Erhaltungssalz

(seit üb. 30 Jahren bewährt und eingeführt)
Postpaket 6.50 ℳ
Zentner 50.— ℳ
Ferner empfehle meine langjährigen Spezialitäten:

Potrium Quell- und Reifungsmittel
Postpak. 5.— ℳ, Ztr. 40 ℳ

Käsereife Schnell-Reif.-Mittel
Postpak. 7.— ℳ, Ztr. 60 ℳ

la Natron Bauchfaß Ztr. 10.50 ℳ

Liefer. ab hier geg. Nachn.
Verlangen Sie Preisliste üb. meine sämtl. Käsereibedarfsartikel und Hilfsstoffe.

Ewald Noack, Magdeburg
Kaiser Ottoring 17 b/c.
Telefon Norden 231 52.

Käsehorden „Neu"

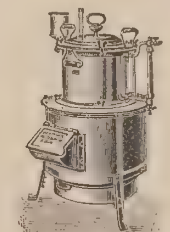
verbessert, für jed. Käsefabrikanten von großem Vorteil. D. R. G. M. Nr. 889 763, sowie

Lenkwagen

liefert
Franz Graen, Käsehordenfabrik, Machtsum, Krs. Hildesheim.

Harzerkäsekisten

aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, in jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054



Für die Schokoladenmilchfabrikation empfehle ich meine kleinen
Wasserbad-Pasteure
mit unmittelbarer Unterfeuerung oder Dampfanschluß.
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz.

Butterkneter, Astra,

140 cm. Tellerdurchmesser, fast neuwertig, kompl., zu netto Mark 450,— zu verkaufen, ferner

Käsewannen,
500 Liter zu netto RM. 110,—

Käsewannen,
1000 Liter zu netto RM. 160,—

Käsewannen,
1500 Liter zu netto RM. 215,— sofort ab Lager lieferbar. Zwischenverkauf vorbehalten. Gefl. Anfr. unter Nr. 7503 an diese Zeitung.

Holzspan-Schachteln

in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst

W. Lux & Sohn
Stahlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Ia.
Pappscheiben
·Vollmilch·
und alle andern Sorten fertigt seit
25 Jahren
St. Göppert Waldkirch i. Brg.

Buttertonnen,
1 Zentn. Inhalt, einmal gebraucht, fertig verböttchert, liefert jedes gewünschte Quantum (5705
Ad. Stölcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstraße 160.

Bitte ausschneiden!
Lernt Autofahren im winterlichen Harzwald!
12 Ausbildungstage 200.—RM.
Im Jahre 1929 haben über 100 Teilnehmer die Prüfung bestanden. Erholung! Erstkl. Verpflegung. Wintersport! Eigene Hochwildjagd!
Sporthotel Brauner Hirsch, Gernrode-Harz.
Zentralheizung. — Fließ. Wasser. Prospekt frei!

Kornwall-Dampfkessel
mit voller Armatur, 12 qm. Heizfl., 5 Atm., für 350.— RM.,
1 Speisepumpe, 50.— RM.,
bahnverladen, zu verkaufen. (7310
A. gr. Darrelmann, Werlte.

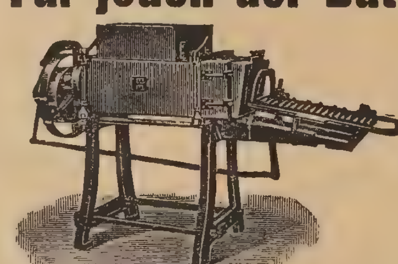
1 Ztr.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Kisten-
Garnituren und genagelt jede Art und Größe prompt und preiswert. Herstellung i. eigenem Betriebe.
C. Sundermeier, Lamspringe i. H.

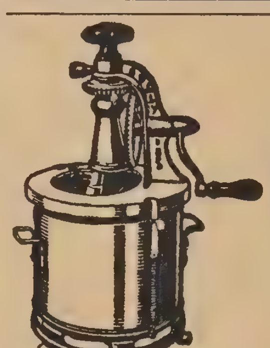


BILLIGER UND SCHNELLER
können Sie arbeiten, wenn Sie statt der Alu-Kappe
den hygienisch noch besseren
IMRA VERSCHLUSS
verwenden.
Stabil und ohne störende Lappen.
JOH. MORITZ RUMP A. G.
ALTENA I. WESTF.
GEGRÜNDET 1820

Für jeden der Butterstücke
formt die
Butterformmaschine-„Benhil"



Einfach — genau sachgemäß zuverlässig
Benz & Hilgers, Düsseldorf 10.







Milchflaschen Flaschenkörbe Flaschenkasten
in allen Größen
Schlagrahmmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb.
Lochscheiben-Trinkhalme. Verlangen Sie Prospekt.
C. Schumacher, Berlin N. 58, Fernsprecher Vineta 2500
Bernauerstr. 49.

„Rot"-Kultur
für goldgelben Harzkäse
Blauschimmelkultur
für Blauschimmelkäse
Säurewecker
Camembertkulturen
Laboratorium Dr. Frieber,
Hildesheim Tel. 4092

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück à 0,80 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53 566.

Seit 1880
Spezialbau von Käsereimaschinen
Maschinenfabrik Engelmann, Lützen.

Aufwasch-Wanne



liefert **Heinrich Kraft,** Mech. Böttcherei, **Brunsbüttel,** Schl.-H.



Käseform-Zangen
für alle Arten Quarg- und Weichkäse fertigt in solider Ausführung stark verzinnt
Maschinen-Fabrik A. Lübbers Langensalza.

Bleiplomben,
Spezialplomben für Milchkanne
Giesemann & Luft, G. m. b. H.
Bleiplombenfabrik,
Berlin O. 17, Hohenlohebrück

Bestes Reinigungsmittel „Konservativ"
f. Aluminium, Milchkannen, Milchflaschen etc. — Vorbeugungsmittel gegen Verrostung.
Billigst im Gebrauch!
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz.

Bei Bedarf an Formen
und sonstigen Weichkäsereiartikel bedienen Sie sich nur der Spezialfirma, welche die Sachen selbst herstellt.
Max Schirmer, Blechwarenfabr. **Berna,** Post Bellmannsdorf O.-L.
Fordern Sie meine konkurrenzlosen Preise. (41

Quargpressen und Quargmühlen
in jeder Größe baut (15
Ernst Bicker
Eldagsen in Hannover.

Malzkeime-Biertreber
Schrotgersten
Schweinemastfutter
billigste Engrospreise frei Ihrer Station anbietet (7630
Emil Pleßner, Berlin NW. 87.

RKTL Schriften

Schriften des Reichskuratoriums für Technik in der Landwirtschaft (Unterausschuß für Molkereiwesen).
Prof. Dr. B. Lichtenberger, Kiel.

Heft 1. **Die Warmwasserversorgung der Molkereien;** von Dipl.-Ingenieur Kuhlig-Kiel. 12 S. u. 1 Plan 40 ₰

Heft 2. **Bericht über Prüfung von Milchfiltern u. Melkeimern in der Praxis;** von Prof. Dr. Bünger-Kiel; 15 Seiten mit 4 Abbildungen 40 ₰

Heft 3. **Kannenwaschmaschinen.** Eine Studie über Konstruktion und Eignung dieser Maschinen für deutsche milchw. Betriebe von Dipl.-Ing. Schulz-Kiel; 91 S. mit 45 Abbildungen und 4 Zahlentafeln 1.50 ℳ

Heft 5a. **Die Planung städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger-Kiel. 64 S. mit 14 Tafeln, 1 Tab. u. 32 Abbild. 2.50 ℳ

Heft 5b. **Der Bau städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Reg.-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 48 Seiten mit 33 Abbildungen 2.— ℳ

Heft 5d. **Die Energiewirtschaft städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger u. Dipl.-Ing. W. Schott. 112 S. m. 33 Tabellen und 33 Tafeln 3.— ℳ

Heft 6. **Milchkammern;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger, Dipl.-Ing. Schäffer und Regierungs-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 2. erweiterte Auflage, 44 Seiten mit 28 Abbildungen 80 ₰
bei Bezug von 100 Stück an je 50 ₰

Diese Schrift ist ganz besonders geeignet für die Verteilung an Milchlieferanten zur Schaffung besserer technischer Einrichtungen für die Milchgewinnung.

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Diese Bücher sind auch zu beziehen vom

Institut für Maschinenwesen der Preuß. Versuchs- und Forsch.-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel, Kronshagener Weg 3 und vom

Reichskuratorium für Technik in der Landwirtschaft, Berlin SW. 11, Bernburgerstr. 14.





...rlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und ...enpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.

Zur Zeit der Rübenfütterung hat sich der Säurewecker „Holsin-Spezial" seit Jahren bestens bewährt. Tebala-Reinkulturen Lübeck, Musterbahn 1.



Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Habe Täglich 600 Stück
Edel-Trink-Eier
aus eigener Farm abzugeben. G. ü. 60 gr.
Joh. Brüns
Molkerei Etelsen
Kr. Achim i. Hann.

Butter, Käse, Quarg

Molkereigenossenschaft i. Freistaat Braunschweig sucht ab Januar 1930
für 2—3 Faß Quarg
wöchentlich einen **zahlungsfähigen Dauerabnehmer.** Angebote unter Nr. 7625 an diese Zeitung erbeten.

Frischmilch,
pasteurisiert und gekühlt, nach dem westf. Industriegebiet gesucht, ca. 5000 Liter im ganzen oder geteilt, preisgünstig abzugeben. Angebote u. Z. G. 7702 an diese Ztg.

Frühstückskäse, Sahneschichtkäse, Speisequarg
bietet an in guter Qualität gegen Nachnahme (7703
Molkerei Bettmar
(Braunschweig) Land.

Suche wöchentlich noch 3—4 To.
prima Butter,
evtl. Jahresabschluß. Off. m. Preis von Molkereien erbeten an (7697
Johannes Roth,
Butter- und Käsegroßhandlung.
Hoyerswerda (O.-L.)

Habe noch günstig zum Industriegebiet, Winter und Sommer, 1000—1500 Ltr. haltbare
Vollmilch
preisgünstig abzugeben. Kannen müssen gestellt werden. Off. unt. 7708 durch diese Ztg.

Prima Romadur, Fettkäse und erstkl. Quarg
gibt noch laufend an Dauerabnehmer ab. Preisangebote an (7694
Dampfmolkerei Kl. Jestin,
Kreis Kolberg.
Georg Nagel.

Suche zahlungsfähigen Dauerabnehmer für prima frischen, trocken.
Quarg,
3—4 Tonnen pro Woche. (7706
Dampfmolkerei Großwig,
Prov. Sachsen, Post Süptitz.

Habe pro Woche 2—3 Tonnen einwandfreien
Quarg
abzugeben. (7748
Molkerei Börßum (Braunschweig).

Quarg
kauft laufend zu Tagespreisen
Heinrich Schwarz,
Westdeutsche Käsefabr., Elberfeld-H.
Cronenbergerstr., Am Wolfshahn.

Labquarg
hat sächsische Molkerei an zahlungsfähigen Dauerabnehmer abzugeben. Probesendung unter Nachnahme. Anfragen m. Preisangeboten unter Nr. 7765 an diese Zeitung erbeten.

1000 Liter Milch,
pa. Qualitätsware, laufend nach Berlin zu pachten gesucht. Anschr. erbitten wir unter Nr. 7762 durch diese Zeitung.

Wir haben einen Waggon (150 bis 160 Tonnen)
Standquarg,
3 Prozent gesalzen, gegen Gebot i. ganzen oder geteilt sofort abzugeb.
Naarmann & Theiß, Bottrop i. W.
Fernruf 2062. (7758

Suche reellen Dauerabnehmer für
Tilsiter Vollfettkäse,
wöchentlich ca. 10—15 Rollen, bei sofortiger Abrechnung und Kasse. Bankreferenzen erwünscht. Schriftl. Meldungen sind zu richten unter Nr. 7757 an diese Zeitung.

Molkerei in der Nähe v. Bremen hat regelmäßig an nur zahlungsf. Abnehmer abzugeb. einige To. gut.
Sauermilchquarg
und 2 bis 3 Faß
beste Butter,
gesalzen oder ungesalzen. Anfrag. mit Preisangaben erbeten unter Nr. 7750 an diese Zeitung.

Bis zu 2000 Liter
Tödt-Vollmilch
von größerer Molkerei, günstig zum Industriegebiet geleg., auf Abschluß zu vergeben. Fettgehalt 3,1 bis 3,2 %. Angebote erbeten unt. Nr. 7679 an diese Ztg.

Molkerei im Kreise Moers hat noch täglich 1500 prima
Vollmilch
auf Jahresabschluß, außerdem täglich 80 Liter 33prozentige
Sahne
an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Selbige kann per Bahn od. per Auto frei Haus geliefert werd. Angebote unter Nr. 7745 an diese Zeitung.

15 Faß Butter
pro Woche, nur feinste Qualität, sucht noch direkt von Molkereien
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung,
Hannover, Marienstraße 28.
Fernruf 80 025. (7743
Telegr.-Adr. „Butterhaus".

Habe noch ca. 5 Zentner
pa. Molkereibutter
in ½ und 1 Pfd.-Stücken, auch in Tonnen, abzugeben. (7739
Dampfmolkerei Gloddow,
Kreis Rummelsburg in Pommern.

Pa. Speisequarg
desgl. **Trockenquarg,**
a Zentner ℳ 18.—, hat abzugeben
Molkere Boyadel, (7737
Kreis Grünberg in Schlesien.

Abnehmer gesucht für
Delikateßkäse,
100 Gramm schwer, 20 Proz., a 11 Pfg. Versand an Unbekannte nur gegen Nachnahme. (7733
Gebr. Stich, Molkerei, Hörzhausen
bei Schrobenhausen, Obb.

Dauerabnehmer
sucht wöchentlich 3—4 Ztr. prima kernige
Molkereibutter
in ½-Pfd.Stücke geformt gegen prompte Kasse. Es wollen sich nur solche Molkereien melden, die nicht zukaufen. Evtl. Jahresabschluß. Aeußerstes Angebot erbeten unter **Hannover 7690** durch diese Ztg.

Quarg

kauft dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen.

Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H. Liegnitz.

Achtung,
Milchhöfe und Großmolkereien!
Nehme um die Weihnachtszeit jede
Ueberproduktion von Quarg
ab, auch wenn die Lieferung nur vorübergehend ist. Prima Referenz. Offerten unter **W. S. Nr. 7572** an diese Zeitung.

Wir haben noch 20 Rollen
Tilsiter Käse, vollf.,
abzugeben zu 86 ₰ d. Pfd. Bei unbekannten Bestellern Nachnahme.
Molkerei=Gen. Blauhand in O. Stat. Ellenserdamm. (7613

Otto Kistler,
Molkerei Niederzehren und Gr.=Peterwitz
Fabrikation von allerfeinstem
Tilsiter Vollfettkäse.

Prima
Steinb. Vollfettkäse
von vorzüglicher Qualität gibt ab a 1,15 ℳ p. Pfd., in Stanniol, und a 1,10 ℳ in Pergamentp., ab hier
Käserei F. Eigner, Szurellen b. Budwethen, Kr. Tilsit=Ragnit.

Molkereigenossenschaft nahe Berlin gelegen, hat noch abzugeben täglich 600 Liter garantiert haltb.
Vollmilch,
40 bis 50 Liter
Schlagsahne,
pasteurisiert und tiefgekühlt, mit jedem gewünschten Fettgehalt, sow. wöchentlich 4—6 Ztr. prima
Speisequarg u. einig. Zentn. Quadratkäse.
Angebote unt. Nr. 7628 durch diese Zeitung.

Tilsiter Vollfettkäse,
gut abgelagerte Ware, gibt ab i. einzelnen, ganzen und haben Roll. per Pfund 92 Pfennig.
Unbekannte nur gegen Nachnahme.
Dampfmolkerei Sorbehnen bei Saalfeld (Ostpr.) (7597

Lorenz Schade,
Butter= und Käsegroßhandlung, Berlin=Neukölln, Jägerstraße 51, gegründet 1913
ist Abnehmer für feinste (2738
Molkereibutter
bei prompter Abrechnung, eventl. Kaution.

Pa. Tafelbutter
liefert z. Berl. Not. gegen Nachn. 7620) **Molkerei Schroop, Westpr.**

Kaufe Quarg,
frisch, trocken, metall= und buttermilchfrei, jedes Quantum, Dauerlieferung, pa. Bankreferenzen, nach Station Mücke, O.=Hessen, oder Bad Kreuznach. (7602
Jean Bonnes, Bad Kreuznach.

Langjährige Versandmolkerei hat noch 1000 bis 2000 Liter
Vollmilch
von bester Beschaffenheit an solv. Abnehmer zu sofort oder später zu sehr günstigen Bedingungen abzugeben. Gefl. Angeb. sind zu richt. unter Nr. 7666 an diese Zeitung.

ADA-Frühstückskäse

gibt Ihnen auch in den Wintermonaten die Gewähr für einen guten Umsatz.

ADA-Käsefabrik Rodenkirchen / Rhein.



Sibiko

Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
empfiehlt sich als ständiger Lieferant von feinster
Auslandsbutter
an Bedarfmolkereien zu kulantesten Preisen.

Eine leistungsfähige Kochkäserei sucht noch einige Großabnehmer für ihren erstklassigen, hellen, haltbaren und gutschmeckenden
Kümmel-Kochkäse
Heutiger Preis ab hier bei Abnahme von
100 1/1 Pfund=Dosen p. Stück Mark 0,39,
500 1/1 Pfund=Dosen p. Stück Mark 0,37,
1000 1/1 Pfund=Dosen p. Stück Mark 0,35,
inklusiv Verpackung in Kartons von 25 Stück. Anfragen erbeten unter **Nr. 7663** durch diese Zeitung.

Turm-Camembert
wiederholt hervorragend prämiiert zuletzt D. L. G. 1929 in München I. Preis mit Zuschlagspreis, liefert
Molkereigenossenschaft Wolpertshausen
Vertreter und Wiederverkäufer gesucht.

Käsegroßhandung

seit 40 Jahren in Groß-Berlin bestehend, große Lager-Räume im eigenen Grundstück, 2 Lastautos für den Kundendienst vorhanden, sucht den Vertrieb einer leistungsfähigen

Quarg-Käsefabrik

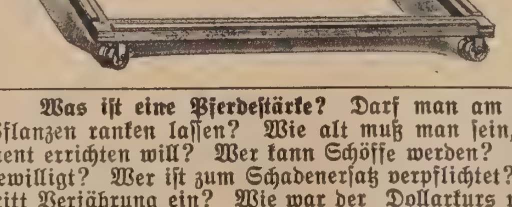
zu übernehmen.

Angebote unter **7731** an diese Zeitung.

Ihr Vorteil:



Diese Spezialitäten „liefert billigst"



Nordd. Käsehorden=Industrie
Otto Schulze & Co. Bockenem am Harz

Was ist eine Pferdestärke? Darf man am Hause seines Nachbarn Pflanzen ranken lassen? **Wie alt muß man sein, wenn man ein Testament errichten will? Wer kann Schöffe werden?** Wann wird Armenrecht bewilligt? Wer ist zum Schadenersatz verpflichtet? Nach wie langer Zeit tritt Verjährung ein? Wie war der Dollarkurs während der Inflation? Welche Städte haben 1 Million Einwohner und darüber? — Alle diese Fragen und unzählige andere beantwortet prompt und zuverlässig das 223 Seiten starke „Kleine Staatsbürgerlexikon vom Staatsanwalt Steinwart", das Ihnen gegen Einsendung von 3 ℳ von der Buchhandlung der Molkerei=Zeitung in Hildesheim postfrei geliefert wird.

Pa. Speisequarg
an regelm. Abnehmer abzug[...]
Probetonne per Nachn. (
Max Matthes, Molkerei Müh[...]
Post Bernstadt in Schles.

Feinsten Speise= u[...] Sauermilchquar[...]
hat laufend in einwandfreier [...]
abzugeben. Probesendung p. N[...]
Zentral=Molkerei Pustleben am Harz. (

Habe wöchentlich 7—8 Zen[...]
trockenen, metallfreien
Sauermilchquar[...]
abzugeben. (
K. Odermatt, Krojanke, Gren[...]

Wir haben wöchentl. noch e[...]
Zentner
Butter
in Gebinden od. geformt nach [...]
Notier. abzugeben. (
Dampfmolkerei Löningen i. [...]

Prima
Tils. Vollfett=Kä[...]
versendet gegen Nachnahme
92 Mark per Zentner ab hier.
7511) **Molkerei Losendorf, W[...]**

Suche Dauerabnehmer für
pa. Backsteinkäs[...]
und Backsteinkäse frisch vom [...]
tisch. Angebote an (
Dampfmolkerei Hornburg,
Kreis Halberstadt. Fernruf [...]

Frühstückskäse
hat noch abzugeben (
Molkereigenossenschaft Greben[...]
Kreis Alsfeld (Oberhessen[...]

---

5 Faß Standquar[...]
zu ℳ 18,— per Zentner abzug[...]
Offerten unter Nr. 7654 an [...]
Zeitung.

Allerf. Speisequa[...] sowie trocken. Qu[...]
(per Ztr. 18.— ℳ) laufend a[...]
G. Sohr, Frankfurt a. Ode[...]
Leipzigerstraße 5. (

Molkerei des Kreises Mesch[...]
moderner Molkerei=Großbetrie[...]
eignem Bahnhanschluß, hat la[...]
abzugeben:
einwandfr. Vollmi[...] Butter
in Fässern u. i. 1/1 u. ½ Pfd.[...]
Sauermilch= und Speisequa[...]

Wir offerieren große Posten[...]
Schlesischen
Quadratkäse,
schöne, gelbe, speckige Ware.
½ Pfd.=Stck., in 30, 50. u. 70 [...]
Kisten zu billigsten Tagespre[...]
Niederschl. Käsefabrik, G. m. [...]
Liegnitz. (

Allgäuer
Romadurkäse
20 % i. T.
200 Gr.-Stücke, ha[...]
laufend abzugeben.
J. Knestele
Molk. Probstrie[...]
(Allgäu). (758[...]

Lab= und Sauermilchquar[...]
metallfrei u. trocken, ohne B[...]
milch. **Molkereien**, dene[...]
dauernder Abnahme gelegen[...]
wollen bitte nebst Preisan[...]
mit uns in Verbindung t[...]
Prompte Kassenregulierung.
Michael Greiner & Sohn, Kä[...]
Knauthain, Bezirk Leipzig
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 52

zur ständigen Lieferung werden
ca. 5—10 Tonnen feinste
Mecklenb. Butter
ucht. (7395
Buttergroßhandlung
Wilhelm Grelle, Berlin NO. 18,
Werneuchenerstraße 4.
Gegr. 1912.

---

rima
ilsiter Vollfettkäse
94,— RM. p. Ztr. ab hier ver-
et gegen Nachnahme (5953
Molkerei Schroop-Westpr.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
nr. 80025 Tel.-Adr.: „Butterhaus
kauft und liefert
jederzeit feinste
Molkereibutter
jeder Herkunft.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

---

olkerei im Kreise Geldern hat
1500 Liter gute, haltbare
Vollmilch
Jahresabschluß abzugeben.
Offerten unter Nr. 7299 an
Zeitung erbeten.

---

0 Tonnen
Standbutter
billig abzugeben ab Lager
den. (7218
ino Witte, Deutsch-Czarnikau,
Netzekreis

Dauerabnehmer
sucht Lieferanten für
wöchtliche Lieferun-
gen von 3—5 Zentr.
Pa. Molkereibutter
frische Landeier und
Ia Käsesorten
(Emmentaler,
Camembert, Tilsiter
Frühstückskäse und
Bauernkäse.)
Prompte Zahlungen
u. prima Referenzen.
Offert. unter 4562 an
diese Zeitung.

Für 1 Mark
n Sie 2 Bücher, die ungemein zur
ung der Geselligkeit beitragen:
buch für Molkereifestlichkeiten, 50 S.
Molkerei-Jubiläum (Prologe, Reden
dichte usw., 48 S.
ndlg. der Molk.-Ztg. in Hildesheim.

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: F. 7. Jannowitz 6211
60 eigene Verkaufsstellen
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur aller-
feinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Butterproduktionen
kauft ständig gegen sofortige Kasse
Max Meyer, Buttergroßhandlung
Dresden-N., Alberstr. 24 Fernruf: 56844 und 54625.
Ia Referenzen. (7141

Otto Hoffmeister
G. m. b. H.
Butter- und Lebensmittelgroßhandlung
Berlin N.O. 18 Landsberger-Allee 46
sucht noch Verbindungen
mit Molkereien u. Molkereigenossenschaften
die erste Sorte Butter liefern.
Fernruf: Kgst. 51 u. 6033 — Tel.-Adr.: Ohobutter Berlin H 89

---

1. Berliner Käsegroßhandlung
braucht
wöchentlich 500 Kisten Harzer
u. sucht Käsefabrik, die goldgelbes, haltbares, eisen-
freies und sauber gepacktes Fabrikat regelmäßig liefern
kann. Regulierung prompt. evtl. Vorkasse.
Bemusterte, ausführliche Angebote unter **7502** an die
Exp. dieser Zeitung.

H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr: Butterpreise.

Emmentaler-Käse
finnischen Sauermilchquarg
aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM
Butter- und Käsegroßhandlung
Mannfried
gegr. 1878
Käufer und Verkäufer von Butter
in- und ausländischer Provenienzen
sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.
Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

Butter und Eier
laufend zu kaufen gesucht. (6888
Josef Stock, Wetter-Ruhr,
Groß-Agenturen.

Goldgelb. Harzkäse
und Schimmelkäse,
reine Quargw., in nur erstklassiger
Qualität liefert (7093
Herm. Ehlers, Käserei,
Immenrode a. Harz b. Goslar.
Verlangen Sie bitte Offerte.

Unsere Spezialitäten:
Camembert- und
Briekäse,
vollfett, in allen Packungen, sowie
Sahneschicht- und
Frühstückskäse
in bester Qualität. (6548
Molkerei Oldenburg-Eversten in O.

Schlagsahne,
Speisequarg,
Bauern-
Mainzer- } **Käse**
Harzer-
in einwandfreier, haltbarer Quali-
tät stets lieferbar. (8105
Molkerei Wetter (Hessen-Nassau).

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum
Nr. 13. (6167

Größere westfälische Genossen-
schaftsmolkerei hat noch auf Jah-
resabschluß 3000 Ltr. garantiert
einwandfreie, dauererhitzte, tiefge-
kühlte
Vollmilch
im ganzen oder geteilt abzugeben.
Lieferung kann sofort erfolgen.
Offerten unt. Nr. **5973** an d. Ztg.

H. Mittendorf & Sohn
Buttergroßhandlung
Frankfurt (Oder)
Oderweg 88 89 Fernruf 4295
sind ständige Käufer und
Verkäufer **feinster**
Molkereitafelbutter.
Bitte Offerten einholen.

Tilsiter Vollfettkäse
in abgelagerter prima Ware bietet
an in Rollen ca. 12 Stück, für
92 Pfg. ab Station inkl. Verpack.
Versand an Unbekannte nur per
Nachnahme. Bankreferenzen erw.
Molkerei Rositten (6235
über Pr.-Eylau, Land.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt,
beste Schlagfähigkeit, liefert in
eigenen isolierten Kannen sowie in
Stahl- oder Aluminiumflaschen in
Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Eigener Buchdruck. — Eig. Bucheinband. Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Neuerscheinungen 1929:

Baschnn, Reinh. Erich, Handbuch des Milchkontrollwesens. 250 S. mit 100 Abbild. und 10 Tafeln. 4,50 ℳ.
Betz-Lipp, Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung, 3. Aufl. bearb. von Molkerei-Inspekt. Lipp. 54 S. mit 8 Abbildungen u. 3 kolor. Tafeln. 2,— ℳ.
Bonsen Dr H. H., Gewinnung u. Kontrolle der Trinkmilch. 78 Seiten. 2.— ℳ.
Bünger, Prof., Dr., Reiseeindrücke aus der Landwirtschaft und Milchwirtschaft Finnlands. 71 S. m. 42. Abbild. 1.50 ℳ.
Dyrenfurth, Reg.-Baumstr., Der Bau städt Milchversorgungsbetriebe. 48 S. mit 33 Abbildungen. 2.— ℳ.
Henneberg, die wichtigsten Käsesorten in Wort und Bild. 20 S. und 20 Tafeln mit 40 kolor. Käsebildern. 3.— ℳ.
Hesse, Dr. A., Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm 2. Auflage. 2.50 ℳ.
Lichtenberger, Prof. Dr. B., Die Planung städtischer Milchversorgungsbetriebe. 64 S. mit 14 Tafeln, 1 Tabelle und 32 Abbildungen. 2.50 ℳ.
—, Dipl.-Ing. Schäffer und Reg.-Baumstr **Dyrenfurth**, Milchkammern. 2. Auflage 44 S. mit 28 Abbildungen. 80 Pfg.
— und Dipl.-Ing. Schott, Die Energiewirtschaft städtisch. Milchversorgungsbetr 112 S. mit 33 Tab. u. 33 Taf. 3.— ℳ.
Lipp, Wolfgang, Milchwirtsch. Leitfaden. 2. Auflage. 168 S. 2.50 ℳ.
Mensahn W. und E., Rationelle Milchviehhaltung. 208 S. mit 56 Abb. 4 50 ℳ
Schulz, Dipl.-Ing., Kannenwaschmaschinen Eine Studie über Konstruktion und Eignung dieser Maschinen für deutsche Betr 91 S. mit 45 Abbild. und 4 Taf. 1.50 ℳ
Mann-Broder, Milchgeldberechnungstabellen für d. Bezahlung n. Fettgehalt bei einem Milchpreise v. 3,4 — 3,7 — 3,8 — 3,9 — 4,2 — 4,3 — 4,4 — 4,5 — 4,6— 4,7 — 4,8 — 4,9 — 5 Pfg. pro Fettprozent. Je Band 5.— ℳ.
Milchkontroll-Kalender 1930. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Milchkontrollbeamte mit lehrreichen Aufsätzen und Tabellen und Formularen für den tägl Bedarf. 2.50 ℳ.
Molkerei-Kalender 1930. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Molkereifachleute mit gesetzlichene Bestimmungen und zahlreichen Tabellen. 2.50 ℳ.

Erscheinungen aus 1925/28:

Bünger, Prof., Dr., Bericht über eine Prüfung von Milchfiltern und Melkeimern in der Praxis. 15 S. 0.30 ℳ.
—, Lehrbuch der Tierzucht und Tierlehre für Molkereifachleute. 122 S. mit 23 Abbild., 1926. 3,— ℳ.
Burr, Prof., Dr. A., Kurzer Grundriß der Chemie der Milch und Milcherzeugnisse. 86 S. und 2 Tafeln 1.80 ℳ.
Dibbern, Dr. H., Einführung in die Chemie und Unterrichtsmethoden für Molkereipraktiker. 223 S. 1926. 5.— ℳ.
Fischer, Alb., Graph. Darstellung aus d milchw. Betr. 92 S. m. 30 Abb 3.— ℳ
—, Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung. 223 Seiten mit 134 Abbildungen 4 50 ℳ
—, Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb, 124 S. mit 87 Abb. 3.— ℳ.
—, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 112 S. mit vielen Abb. 2,50 ℳ
Frost, Gustav, Einfache Buchführung (nebst Inventur und Bilanz) für Privatmolkereien. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen u. Uebungsbog., zus. 4.— ℳ.
Henneberg, Prof., Dr. W., Bakteriologie f. den Molkereipraktiker. 92 S. 1,50 ℳ.
—, Bakteriologie für die Molkereischule. 2. Auflage. 70 S. mit 37 Abb. 1,50 ℳ
Hoyer, Dr. phil. et med., Die Regelung d Milchvers. größ. Ortsch. 40 S. 1,— ℳ.
Kretschmer, Kurt, Die Kaseinerzeugung. 70 S. 2,— ℳ.
Kuhlig, Dipl.-Ing., Die Warmwasserversorgung d. Molkereien. 17 S. 1927. 0.40 ℳ
Leder, W., Obering., Wärmewirtschaft in oldenburg. Dampf-Molkereien. 58 S. mit 10 Abb. 2,50 ℳ.
Lichtenberger, Prof., Dr., Berthold, Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika. 275 S. mit 84 Abb. und 29 Tafeln auf Kunstdruck. Geb. 10,— ℳ.
—, Prof., Dr. B., Dipl.-Ing. Schäffer und Regier.-Baumeister Dyrenfurth, Milchkammern. 36 S. 2. Aufl. in Vorbereit
Lipp, **Wolfgang**, Milchwirtschaftl. Leitfaden 2. Auflage erscheint im Juli.
Mensahn, **W.** und **E.**, Rationelle Milchviehhaltung. 208 S. 1/1 L. geb. 4,50 ℳ
Rahn, Prof., Dr., Molkereiphysik, 54 S. m 28 Abb. 1,50 ℳ.
Roeder, Dr., Georg, Tabellen zur direkten mikroskopischen Zählung von Keimen, Zellen usw. 0,50 ℳ.
Sobbe, O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftliche Lehranstalten. 96 S. 2,50 ℳ.
Ungnade, Otto, Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung. 71 S. mit 15 Abb. und 3 Tafeln. 2,— ℳ.
Das Molkerei-Jubiläum (Prologe, Reden, Gedichte, usw.) 48 S. 0,50 ℳ.
Liederbuch für Molkereifestlichkeiten. 56 S. 0,50 ℳ.

Wilhelm Pless
Berlin O 27, Alexanderstraße 12a
Ortsgespräche: Kupfergraben 0014
Ferngespräche: „ 2986 u. 2987
Telegramme: Plessbutter

Inlandbutter ⁕ Auslandbutter
Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

SIBIKO
Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
kauft ständig jeden Posten deutsche
Molkereibutter
zu höchsten Tagespreisen

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig
Fernruf: Sammelnummer 72 901
Tel.-Adresse „Michaelishandel“
Butter-Großhandlung
Gegr. 1896
Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Feinste Butter
kauft
Buttergroßhandlung Nordstern
Berlin O. 27. Magazinstraße 17.
für eigene 75 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulier.

August Braun
Gegr. 1886
Leipzig
Blücherstraße 11
Chemnitz
Gießerstraße 22
Eigene Kühlanlagen.
Inlandsbutter
besonders direkt ab Molkerei.
Auslandsbutter
aller Sorten. Eigener Import.
Telegramm-Adresse: Butterbraun.
Fernruf: Leipzig Nr. 70 446.

Achtung!
Niederschlesische Molkerei h
30 bis 40 Zentner
Quarg
wöchentlich abzugeben. Die
ist nach jeder Richt. hin einw
frei. Es komm. aber nur Käse
in Frage, die das ganze Jahr
das Quantum abnehmen. H
verbeten. Offerten unter A. A
7563 an diese Zeitung.

Nach dem Industriegebiet g
ganzjährig per Woche 2 To
ungesalzene
pa. Süßrahmbutt
aus pasteurisiertem Rahm
prompte Kasse. Pa. Refere
Offerten unter Nr. 7581 durch
Zeitung.

OSCAR RITZMAN
Butter - Großhandlung
(Handel nur faßweise)
Fernsprec
2 18
HANNOVER

Feinste
Molkereitafelbutt
frische Zentrifuge
und Landbutter,
ferner:
ff. Roquefort-, Steinbusch,
Stangen-, Romadur-, u. Deli
Käse, Marke: „Watzmann“
liefert billigst. Probesendung
Unbekannte Nachnahme.
B. Weixler,
Butter- und Käsefabrikatio
Traunstein (Bayern).

Tilsiter Vollfettkä
prima Qualität, bestens abgel
(bis 6 Monate alte Ware lie
in Pergam. **nur 92 Pfg.**
in Stanniol **94 Pfg.**
pro Pfund. Bei Abnahme v
Roll. aufwärts, **billiger.** Wa
weise Lieferung möglich.
Molkerei Neidenburg, Ost
Probesendungen nur gegen
nahme oder Bankreferenzen.

Camembertkäse
halbfett, gibt laufend ab in
bester Qualität
Dampfmolkerei Mannstedt
Post Apolda (Land).

Feinste
Oldb. Markenbut
wöchentlich einige Ztr. in 1/1
½ Pfd.-Stck. oder auch in T
oder Kübel abzugeben. Anf
unter **M. G. 7547** an diese Ze
Erste Bezüge unter Nachnahm
Sicherheit. Auch Vertreter k
sich melden.

Prima Kochkäs
Spezialität, seit 30 Jahren,
an in Dosen, von unbegr
Haltbarkeit in heller, feinster
lität mit Kümmel.
Molkerei Meseberg-Osterbu
Altmark.
Vertreter angenehm!

Frischen Speisequ
zu Mk. 22.—, frischen trocken
Quarg
zu ℳ 27.— liefert regelmäßig
Mengen, an Unbekannte Na
B. Weixler, Molkerei,
Traunstein, Obberb

Schlagsahne,
homog. Kaffeesah
Speisequarg
Frühstückskäse in Pergame
hat laufend billigst abzu
Probesendung Nachnahme.
Molkerei Neunheilingen in

Harzkäse, Spitzkäse, Landkäse,
Quargware, goldgelbe Quali-
Verlangen Sie Offerte unter
ne d. gewünschten Quantums.
lbert Müller, Käsefabrik,
Rathenow. (2855

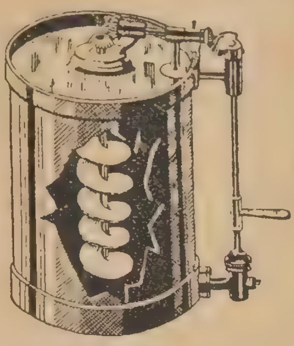
er & Bolzau, Harsum in H.
Leistungsfähige Harzer-
und Mainzer Käsefabrik.
Telefon 83. (178

. A. H. Ness jr.,
Oldenburg in O.,
Großhandl., Dampfkäsefabrik,
ist stets Abnehmer von
r Magerkäse sowie Ausschuß,
e harte Ware, gleichw. welche
übernehme auch prima und
Tilsiter z. bestm. Abrechn
Eigener Kühlwaggon.
Telefon 11.

Großabnehmer
evtl. Vertreter
für
Sahneschichtkäse,
Kochkäse,
Frühstückskäse,
Speisequarg
sucht (2044
erei Stederdorf, Krs. Peine.

aul Lindner
Halle a. S.
gründet 1901
utter- u. Käse-
Großhandlung.

Schlagsahne, Korb-, Jagd-, rühstückskäse u. esische Kümmel-stangen
ma haltbarer Ware gibt auch
bschluß dauernd ab. (6048
Molkerei Könnern a. Saale.

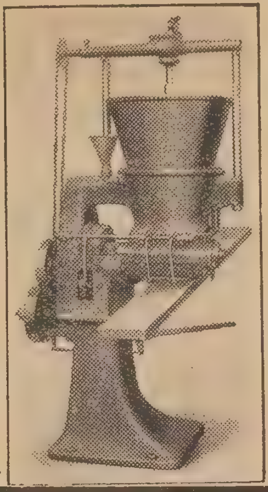


Eutiner Milchverkaufswagen- und Apparatebauanstalt
Eutin i. Holstein
Inhaber: Hermann Rentzow Fernruf 520

Spezialität: Modern hygienisch einwandfreie Milchverkaufswagen und Milchverkaufsbehälter 50—350 Ltr. Inhalt mit zwangsläufigem, durch die Bewegung des Zapfhahns angetriebenen Rührwerk, D. R. P., welches bis zum letzten Rest, einen gleichen Fettgehalt gewährleistet. Die Milchverkaufsbehälter eignen sich gleichgut für Straßen und Ladenverkauf.



Moderne komplette Anlagen
für die Zubereitung und Abkochung von
Schmelzkäse
Neue Automaten für Großfabrikation
zum Abfüllen, Verpacken und Etikettieren.
Neue automat. Maschinen zum
Formen u. Einwickeln von Buttertafeln
Hochleistung. Absolut genaues Gewicht.
Gebrüder Kustner & Co., Akt.-Ges.
Maschinenfabrik Genf (Schweiz).



Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTPFLICHT
Größte Absatz-Organisation für deutsche Butter
Zusammenschluss v. über 220 Molkereien
Import aller Sorten Auslands-Butter
BERLIN-N.4
CHAUSSEESTR.10
NOVALISSTR.10
FERNSPRECHER:
NORDEN-D.1
4371/74-4471/73 EIGENE KÜHLRÄUME
VNM
DRESDEN-N BAUTZNERSTR.3 | BRESLAU KLOSTERSTR.6 | ROSTOCK WOLLENWEBERSTR.61 | STETTIN KRONENHOFSTR.15

Buttertonnen, (neue und gebrauchte) liefert seit 30 Jahren in bester Qualität.
Max Wünschmann, Leipzig-Leu.
Telefon: 41315

Georg Münch
Großhandlung für Inland- und Auslandbutter
Dresden-A., Grunaer Straße 31
Gegründet 1889
Fernruf; 25741, 22736, 21777, 21736 *Telegramm-Adresse: „Buttermünch"*
Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"
In der Vorkriegszeit eigene Niederlassungen in Sibirien; jetzt direkte Abladungen von Reval.

Ohne Verwendung

von **Astra** und
Alfa-Laval Maschinen
ist heute kaum mehr ein Betrieb denkbar, denn nur zuverlässige, zeitgemäße Maschinen bringen einem Betriebe Nutzen. Ohne sie
keine

Betriebssicherheit

und

Wirtschaftlichkeit

Wir bauen nur zeitgemäße Modelle in hervorragender Werkstattausführung; unsere Maschinen sind von zweckmäßiger, kräftiger Konstruktion und aus dem besten und geeignetsten Material angefertigt.

Bergedorfer Eisenwerk A.-
Astra-Werke
Bergedorf - Hambur

Geschäftsbücher

aller Art für Molkereien liefert in guter Qualitä
Molkereizeitung-Druckerei in Hildesh
Schema-Buch der vorrätigen Lagersorten wird auf Verlangen kostenlos zu

Extra-Anfertigungen schnell und preisu



Nur dieser

Metall-Verschluf

ist der staubdichte Milchkannenverschl
(§ 5 des Reichsmilchgesetz-Entwurfes)

Hygienisch erstklassig
Staubdichte Metall-Abdichtur
Kein Tropfen Milchverlust
während der Lebensdauer der Kannen.

Begeisterte Werturteile der Milchwirtscha
Kaufen Sie in Ihrem Interesse nur Kannen mit diesem Patent-Verschl

Erfinder und Alleinfabrikant:
Milchkannenfabrik
Latzer & Heimann, Werden-Ru
Fernsprecher Nr. 645 und 646

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

olkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. spr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79557. — Wien D 90537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

148 — Hildesheim, den 21. Dezember 1929. — 43. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Butternotierungen dieser Woche.

lin. Dienstag, 17. Dezember. 166 M je Zentner.
Donnerstag, 19. Dezember. 166 M je Zentner.
Sonnabend, 21. Dezember. 166 M je Zentner.

nburg. Donnerstag, 19. Dezember. 166 M je Zentner.

nburger Auktion. Mittwoch, 18. Dezember. Höchstpreis 174,60 M, Durchschnitt 173,43 M je Zentner.

n. Dienstag, 17. Dezember. Höchstpreis 182 M je Zentner.
Freitag, 20. Dezember. Höchstpreis 182 M je Zentner.

npten. Mittwoch, 18. Dezember. 156 M je Zentner.

enhagen. Donnerstag, 19. Dezember. 284 Kronen, Vorwoche 296 Kronen je 100 Kilogramm (100 Kronen = 112,10 M).

Berlin, 21. Dezember. Amtl. Preisfeststellungen der Berl. Butter-ierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, ht und Ge[illegible]e gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner RM., 2. Qualität je Zentner 151 RM., abfallende je Ztr. 135 RM. denz: stetig.

Köln, 20. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. eugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität M, 2. Qualität 170 M je Zentner. Tendenz: ruhig.

Kempten, 18. Dezember. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und e-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu- ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 150—156 M. Marktlage: ruhig. Qualitätszuschlag nach Statistik der Vorwoche im Durch-itt 8,3 ₰.

Kaufbeuren, 19. Dez. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger-aufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung 1 Zentner Butter 150—156 M, einschließlich Ueberpreis. Markt-: ruhig.

Privat-Berichte.

Berlin, 19. Dezember. Bericht von H. Engels Nachfolger, diesjährige Weihnachtsgeschäft steht unter dem Einfluß der Preis-gänge des Auslandes; eine Erscheinung, wie wir sie seit Jahren zu hnachten nicht mehr beobachten konnten. — Der Markt in Dänemark ede Woche scharf zurückgegangen, insgesamt während der letzten vier hen um 38 dän. Kronen je Doppelzentner. Dies übte die denkbar ünstigste Stimmung auf die hiesigen Marktverhältnisse aus, denn in chem Maße, wie Dänemark zurückging, stellten sich auch die übrigen rnden Länder nach Deutschland mit billigeren Angeboten ein. — Es nzunehmen, daß mit Eintritt des kälteren Wetters die Preisrückgänge ichst einmal ein Ende haben werden und für die Interessenten eine e Atempause eintritt.

Hamburg, 19. Dezember. Bericht der Firma A. F. C. Fick. Die ge Tendenz am Weltbuttermarkt, die seit Wochen ständig neue Preis-riche forderte, brachte auch in der Berichtswoche noch keine Aenderung. l konnte der allgemeine Bedarf infolge des bevorstehenden Festes der niedrigeren Kleinhandelspreise als besser bezeichnet werden, es aber dennoch international nicht möglich, die Preise auf vorwöchiger s zu stabilisieren, da die Produktion aller ausländischer Provenienzen Anbetracht des bestehenden Konsums zu groß ist. Selbst England ite nicht annähernd die Aufnahmefähigkeit, die man bei den dortigen gen Ladenpreisen erwartet hatte. Dänische Butter ging bis auf 6— herunter und andere Sorten, wie Schweden, Letten, Finnen usw., noch weit unter diesem Preis lagen, fanden ebenfalls keine entsprechende Beachtung. Unter den gegebenen Umständen mußten heute aber-ige recht bedeutende Herabsetzungen von 12 Kronen in Kopenhagen Malmö vorgenommen werden. Die Schlußtendenz lautet nunmehr dings fester. Man hat meistens bis zum äußersten Augenblick mit Auftragserteilung gewartet, so daß sich in den letzten Tagen vor dem e noch reger Bedarf einstellen wird. — In Deutschland mußten gemäß ebenfalls weitere Konzessionen eintreten, die Preise behielten dennoch dem Auslande gegenüber eine recht annehmbare Basis. Die zänge von Schleswig-Holstein waren infolge des Eigenverbrauchs auf dem Lande nicht größer als in den Vorwochen, so daß die Unterbringung keine Schwierigkeiten bereitete. Der Bedarf vom Inlande konnte besonders heute recht befriedigen. Auch der hiesige Platzhandel scheint sich gut zu entwickeln, nachdem anfangs noch größere Zurückhaltung beobachtet werden konnte. Auf der Auktion der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein wurde gestern bis 171,50 M, für Markenbutter bis 174,60 M, im Durchschnitt 173,43 M gegen 176,48 M in der Vorwoche bezahlt. — Von sibirischer Butter sind die frischen Ankünfte fast restlos begeben, während der Abzug von Lagerware vorderhand noch zu wünschen übrig läßt.

Leipzig, 20. Dezember. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Es scheint, als ob auch an den ausländischen Märkten seit gestern eine stärkere Nachfrage eingetreten ist, denn die billigeren Angebote wurden vielfach zurückgezogen. Unter diesen Umständen herrscht allgemein eine festere Stimmung. Hierdurch wird allerdings eine neue Beunruhigung in das Geschäft getragen, weil von den inländischen Molkereien nach dem Feste größere Einlieferungen zu erwarten sind. Der Konsum flaut nach dem Feste jedoch stets ab und man wird daher bei den deutschen Notierungen eine Veränderung nicht zu erwarten haben. Hier wird man schon in den nächsten Tagen mit geringerer Nachfrage rechnen können.

Dresden, 19. Dezember. Bericht der Firma Georg Münch. Die Woche schließt mit einem lebhaften Geschäft, es konnten die Eingänge in allen Qualitäten plaziert werden. — Nunmehr dürfte aber die Eindeckung für das Fest zu Ende gehen und es ist für Montag/Dienstag kaum noch ein Absatz von Belang zu erwarten.

Breslau, 20. Dezember. Bericht der Firma Fritz Baum & Co., K.-G. Mit Beginn dieser Woche zeigte sich etwas bessere Nachfrage. Immerhin fehlt das rechte Festgeschäft. Auch in den nächsten 2—3 Tagen ist kein Bombengeschäft mehr zu erwarten. Unsere frühere Annahme, daß auch durch die neuerliche Ermäßigung keine besondere Belebung mehr eintreten kann, dürfte damit bestätigt sein. — Die schwächere Kaufkraft gewisser Kreise ist allein an dem schlechten Verlauf des Weihnachtsgeschäftes nicht schuld. Sicher ist bisher noch nicht genügend darauf geachtet worden, daß sich auch die Struktur unseres Wirtschaftskörpers in den letzten Jahren verändert hat. — Diejenigen Kreise, die früher um die Weihnachtszeit als Butterverkäufer auftraten, sind zum Teil verarmt. Dafür gibt es wohl andere Kreise, die über gewisse Einkommen verfügen und kaufkräftig sind, aber den althergebrachten Brauch der Weihnachtsbäckerei nicht pflegen, vielmehr ihren Stolz darin sehen, die Weihnachtssachen aus den Bestellgeschäften zu beziehen. Gegenüber der Vorkriegszeit sind verschiedene Groß- und Konsumbäckereien entstanden, die es sich angelegen sein lassen, die Bevölkerung mit Weihnachtsstollen und dergl. zu beliefern. Ob nicht zuletzt die an Umfang zunehmende Verweltlichung auch dazu beiträgt, den Zauber der Weihnachtszeit zu beeinträchtigen, soll hier eine offene Frage sein. — Im ganzen bleibt aber unsere Wirtschaftslage der schuldige Teil an der Verschiebung des Butterverbrauchs, und da keinerlei Aussicht für Besserung in der nächsten Zeit besteht, so wird man gut tun, auch weiterhin mit einem entsprechenden Verbrauch zu rechnen. — Zu wünschen wäre im Interesse der Landwirtschaft, daß die deutsche Buttererzeugung in Qualität so gehoben wird, daß auch in den Verbrauchszentren die Inlandsware mehr Beachtung findet als bisher. An verschiedenen Stellen sind in dieser

Die Milchkontrolle

Zeitschrift für das deutsche Milchkontrollwesen.
Fachorgan für Milchkontroll- und Tierzuchtbeamte.
Schriftleitung: Reinh. E. Baschny in Halle.
Monatlich ein Heft von 20 Seiten.
Bezugspreis bei der Post 1½ RM. vierteljährlich.
— Probe-Exemplar umsonst und postfrei. —

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Hinsicht schon gute Fortschritte zu verzeichnen. Man sollte aber gerade aus den Vorgängen der letzten Wochen die entsprechende Lehre gezogen haben.

Bremen, 19. Dezember. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Obwohl durch die dieswöchigen Notierungs-Rückgänge ein wirklich niedriges Preisniveau geschaffen worden ist, erfuhr das Geschäft keine wesentliche Belebung. Der Handel beschränkte sich nur auf den notwendigsten Bedarf. Es erscheint zwar nicht ausgeschlossen, daß infolge der besonders vorsichtigen Dispositionen der Kleinkundschaft kurz vor den Feiertagen ein größerer Bedarf eintreten wird, und dadurch in feinster Butter vielleicht noch eine gewisse Knappheit zu erwarten ist. Da es dann für Abladungen aus dem Auslande zu spät ist, bleibt der Handel lediglich auf die Eingänge in deutscher Butter angewiesen.

Krefeld, 19. Dezember. Bericht der Landwirtschaftl. Absatzvereinigung G. m. b. H. Butteranlieferung mäßig, Butternachfrage gut. Preise: für ungesalzene: hochfein 183—185 M.

Stettin, 20. Dezember. Bericht der Firma R. Besser. Naturgemäß ist in dieser Woche die Nachfrage nach allen Qualitäten lebhafter, aber trotz der relativ niedrigen Preise sind die Erwartungen für das Weihnachtsgeschäft längst nicht erfüllt. — In den nächsten Tagen sind wegen des Eigenbedarfs auf dem Lande nur geringe inländische Zufuhren zu erwarten und da der Hauptbedarf des Platzgeschäftes zu befriedigen ist, werden die Läger hoffentlich die notwendige Abnahme erfahren. — Die hiesigen Kleinhandelspreise sind 1,80—2,10 RM. je Pfund.

Stettin, 18. Dezember. Bericht der Firma Gerhard & Hey G. m. b. H. In der Zeit vom 11. bis 18. Dezember trafen hier ein:

11. 12.	Dampfer „Sachsen" von Leningrad	860 Kisten Eier,
16. 12.	Dampfer „Verdandi" von Malmö	182 Faß Butter,
16. 12.	Dampfer „Kong Haakon" von Kopenhagen	35 Kisten Eier,
		68 Faß Butter,
17. 12.	Dampfer „Straßburg" von Reval	2980 Faß Butter,
17. 12.	Dampfer „Nordland" v. Helsingfors u. Reval	3670 Faß Butter,
		141 Kisten Eier,
		36 Kübel Käse,
17. 12.	Dampfer „Regina" von Riga	3160 Faß Butter,
17. 12.	Dampfer „Preußen" von Leningrad	480 Kisten Eier.

Riga, 16. Dezember. Bericht der Fa. Schenker & Co. In der Zeit vom 7. bis zum 14. ds. Mts. haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

2500 Faß Export-Butter per S.-S. „Ostsee" nach Stettin.

Reval, 16. Dezember. Bericht der Fa. Schenker & Co. In der Zeit vom 9. bis zum 14. ds. Mts. haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

449 Faß Butter per S.-S. „Brandenburg" nach Stettin,
1710 Faß Butter per S.-S. „Straßburg" nach Stettin,
1466 Faß Butter per S.-S. „Nordland" nach Stettin.

Kopenhagen, 19. Dezember. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff. Der Markt eröffnete in dieser Woche sehr flau. Da Aufträge von England bei den geforderten Preisen vollständig ausblieben, mußten die Preise wieder erheblich ermäßigt werden. Danach gingen die Aufträge aber auch ein, so daß der Markt heute vormittag gänzlich geräumt ist, sogar dermaßen, daß die vorliegenden Aufträge gar nicht ausgeführt werden können. Auf Grund der erzielten Preise mußte die Notierung heute um 12 Kr. ermäßigt werden, wonach dieselbe 284 Kronen für 100 Kg. ist. — Es unterliegt kaum einem Zweifel, daß der niedrigste Preisstand jetzt erreicht ist, und da die Kleinhandelspreise in Deutschland wie auch in England jetzt weiter herabgesetzt werden können, so werden wir wahrscheinlich nach den Feiertagen anstatt eines schlechten Marktes eine Steigerung sehen, welche selbst die in Deutschland bevorstehende Zollerhöhung kaum hindern kann, im Gegenteil! Dieselbe wird voraussichtlich Anlaß zu Meinungskäufen geben. Es wird aber sicher schwer halten, die betreffenden Aufträge auszuführen, da die regelmäßigen Kunden selbstverständlich das Vorrecht haben müssen, ihren Bedarf gedeckt zu bekommen. Wir nehmen an, daß die eingetretene Wendung im Markt auch die Märkte anderer Staaten günstig beeinflussen wird, so daß wieder geordnete Verhältnisse an dem so stark demoralisierten Buttermarkt eintreten werden. — Tendenz: Fester. — In der nächsten Woche wird die Butternotierung am Freitag, den 27. d. Mts. festgesetzt. — Schmalz: Der Markt hat eine wenig fallende Tendenz für Blasenschmalz gezeigt. Die Preise ließen sich jedoch an Binnenlandsplätzen in Deutschland behaupten. Die Käufer haben kaum große Vorräte bei den relativ hohen Preisen gekauft, so ist zu erwarten, daß sich ein guter Begehr geltend machen wird, wenn die Preise bloß eine Kleinigkeit zurückgehen.

Käse.

Köln, 20. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2—2,10 M, Holländer Gouda, 45 proz. 2,30—3,00 M, Holländer Edamer, 40 proz. 1,70—2,30 M, Emmentalerkäse 2,20—3,00 M, Limburger Allgäuer 0,98—1,08 M je Kg.

Kempten, 18. Dezember. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt 32—35 M, Marktlage: normale Nachfrage. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 92—110 M. Marktlage: unverändert bei kleinerem Angebot von Schmelzkäse.

Kaufbeuren, 19. Dez. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse, mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware, 32—35 M. Marktlage: Nachfrage ruhig.

Breslau, 20. Dezember. Bericht der Firma Fritz Baum & Co., K.-G. Wie nicht anders zu erwarten, zeigte sich in den letzten Tagen etwas schwächere Nachfrage, doch kann man einen freundlicheren Unterton heraus merken, so daß man die Hoffnung haben kann, daß sich alsbald nach dem Weihnachts- bezw. Neujahrsfest ein flotteres Geschäft anbahnt. Sicher werden, infolge der allgemeinen schwachen Kaufkraft besonders die billigeren Sachen größere Beachtung finden. — Quarg: Die Zufuhren haben vollauf genügt, um den Bedarf zu decken. Erfahrungsgemäß zeigt sich um die Weihnachts- und Neujahrszeit ein größerer Quarganfall und ka[nn] man deshalb mit abgleitenden Preisen rechnen.

Vom holländischen Käsemarkt. Die Nachfrage nach jungen Käs[en] ist nun doch merklich kleiner geworden, so daß sich die Preise schwer ha[lten] haben ließen. Auf den südholländischen Märkten erbrachten vollfe[tte] Goudakäse in den meisten Fällen nicht mehr als 56 Gulden. Edam[er] notierten in Nordholland bis 50 Gulden, wie auch in Friesland die Pre[ise] 1—2 Gulden fielen. Für 40 proz Goudakäse wurden dort bis 44 Guld[en] bezahlt, für 30 prozentige 38 und für 20 prozentige 29 Gulden. Die Na[ch]frage für den Export war die letzten Wochen groß und ist auch jetzt n[icht] wenig verringert. Sowohl Deutschland wie Belgien als Frankre[ich] kauften flott, auch England blieb länger, als sonst in den früheren Ja[h]ren, am Markt. Da nun die minder gesuchten Heukäse zum Verka[uf] kommen, dürften die Preise für alle Sorten bald fallen, zumal, da [die] Zufuhr von allen Seiten groß bleiben wird.

Milch.

Berlin, 20. Dezember. Der Berliner Milchpreis ist ab 20. bis [31.] Dezember einschließl. für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeuger a[uf] 17 ₰ je Liter für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Vollmilch: [ab] Rampe 23 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 24 ₰, ab Laden 29 ₰; Mage[r]milch: ab Meierei 7 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 8 ₰, ab Laden 12 ₰; Buttermilch: ab Meierei 12 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 13 ₰, [ab] Laden 18 ₰.

Hamburg, 20. Dezember. Der Milcheinkaufspreis beträgt [ab] heute: Grundpreis 19 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für Va[ll]milch frei Verbrauchsort 20 ₰; für Wagenmilch frei Laden des Händle[rs] 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Verei[n]barung der Interessenten; Buttermilch 9 ₰ je Liter frei Verbrauchsor[t;] Magermilch 8 ₰ je Liter frei Verbrauchsort; Qualitätsaufschläge na[ch] freier Vereinbarung. — Der Verkaufspreis für Milch beträgt [ab] 20. Dezember: Vollmilch im Laden je Liter 31 ₰, ins Haus geliefert u[nd] Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen; Buttermilch 18 ₰, Mage[r]milch 16 ₰ je Liter.

Köln, 20. Dezember. Von heute ab ermäßigt sich der Milchpreis [im] Stadtbezirk Köln um 2 Pfennig. Er beträgt: Erzeugerpreis frei Molker[ei] 22 ₰, Großhandelspreis: ab Molkerei 25 ₰, frei Verkaufsstelle 26 [₰,] Kleinhandelspreis ab Laden 31 ₰.

Münster, 20. Dezember. Auf Beschluß des Rheinisch-Westfälisch[en] Milchausschusses am Montag, 9. Dezember 1929, ist der Preis für mo[l]kereimäßig bearbeitete Vollmilch frei Empfangsstation ab 12. Dezem[]ber 1929 um 2 ₰, also auf 22 ₰ herabgesetzt.

Breslau, 19. Dezember. Bericht des Vereins Breslauer Milch- u[nd] Butterhändler E. V., gegr. 1902. Auf Grund von Vereinbarungen kost[et] in Pfennig: Vollmilch: für den Erzeuger 16, Großhandel 20, Kleinhand[el] 24; Mager- und Buttermilch: Großhandel 9, Kleinhandel 12; Schla[g]sahne: Kleinhandel 2,40 M; Kaffee- und saure Sahne: Kleinhand[el] 1,20 M.

Königsberg, 20. Dezember. Ab 16. November sind hier d[ie] Milchpreise wie folgt festgesetzt: Erzeugerpreis: für Bahnmilch 18 u[nd] für Fuhrwerksmilch 18½ ₰, bei einem Verkaufspreis von 26 ₰ ab Lade[n] und 27 ₰ frei Haus für lose Milch.

Dresden, 20. Dezember. Der Milchpreis wurde ab 21. Dezember w[ie] folgt geändert: Erzeugermilch frei Dresden geliefert 20 ₰, Großhand[el] frei Haus geliefert 24 ₰; Kleinhandel im Laden und ab Wagen 30 ₰, im Kleinhandel frei Haus des Kunden geliefert 33 ₰. Die Dresdn[er] Großmolkereien nehmen im Groß- und Kleinhandel einen Pfennig me[hr.]

Leipzig, 20. Dezember. Bericht des Verband mitteldeutscher Milc[h]händlervereine e. V. Die Milchpreise betragen vom 17. September a[b:] Erzeuger- und Molkereimilch frei Leipzig 24 ₰, Großhandel 27,75 ₰, Kleinhandel ab Laden oder Wagen 35 ₰, frei Haus der Verbrauch[er] 37 Pfennig.

Eier.

Berlin, 19. Dezember. Tendenz: ruhig. Deutsche Eier: Trin[k]eier: Sonderklasse über 65 Gramm 20, Klasse A. 60 Gramm 18,5, Kl[asse] B. 53 Gramm 16, Klasse C. 48 Gramm 13 ₰; frische Eier: Klasse A. [60] Gramm 15,5, Klasse B. 53 Gramm 14 ₰; aussortierte kleine und Schmu[tz]eier 10,5—10 ₰. — Auslandseier: Belgier: 17,5—18 ₰; Russe[n] große 13,75—14,75, normale 13,25—13,50 ₰; Polen: größere 12,50, no[r]male 12 ₰; abweichende 12—13 ₰. — In- und ausländische Küh[l]hauseier: extra große 14,5—15, große 13,5—14, normale 10,5—1[1,] kleine 10—10,5, Chinesen und ähnliche 11—16 ₰; Kalkeier: no[r]male 10—10,5 ₰.

Köln, 20. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börs[e.] Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: üb[er] 60 Gramm 17,5—19,5, über 55 Gramm 15—17, unter 55 Gramm 13—[14.] Auslandseier: über 60 Gramm 17—19,5, über 55 Gramm 14,5 b[is] 16,5, unter 55 Gramm 13—14.

Krefeld, 19. Dezember. Bericht der Landwirtschaftl. Absatzverein[i]gung G. m. b. H. Eieranlieferung: 40 000. Nachfrage: schleppen[d.] Hühnereier: über 62 Gramm 16—16,80 M, von 60—62 Gramm 15,30 b[is] 16,30 M, unter 55—60 Gramm 14—15,30 M, unter 50 Gramm 11,20 b[is] 13,80 M, Enteneier 13—14 M.

Breslau, 20. Dezember. Bericht der Firma Fritz Baum & Co., K.-G. Das Geschäft trat in den letzten Tagen aus den bisherigen Bahnen nic[ht] heraus.

Vieh.

Berlin, 19. Dezember. Amtl. Bericht vom Magerviehhof Berlin-Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 216 Stü[ck] Schweine, 317 Stück Ferkel. Verlauf des Marktes: ruhiges Geschäft b[ei] unveränderten Preisen. — Es wurden gezahlt im Engroshandel fü[r] Läuferschweine: 4—5 Monate alt 65—85 M; Pölke: 3—4 Monate a[lt] 45—65 M; Ferkel: 8—12 Wochen alt 35—45 M, 6—8 Wochen alt 25—35 M.

Berlin, 20. Dezember. Auftrieb: 11 985 Schweine, zum Schlachthof :ekt seit letztem Viehmarkt 2011, Auslandsschweine 2510. Verlauf: ;att. Preise: a. 80, b. 81—82, c. 81—84, d. 80—83, e. 77—80, Sauen 70.

Hamburg, 20. Dezember. Hamburger Schlachtviehmarkt. Bericht ir Notierungskommission. Auftrieb: 8207. Preise: a. 77—78, b. 78 (75—80, d. 70—76, Sauen 65—68, Marktverlauf: gut. — Nächster Markt ;eitag, den 27. Dezember 1929.

Oldenburg, 19. Dezember. Oldenburger Ferkel= und Schweinemarkt. :ntlicher Marktbericht. Auftrieb: 1001 Tiere, nämlich 881 Ferkel, 109 :uferschweine und 11 ältere Schweine. Es kosteten das Stück der Durch= ;nittsqualität: Ferkel: bis 6 Wochen alt 22—24, 6—8 Wochen alt 25 bis ., 8—10 Wochen alt 30—35; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 50—60, -6 Monate alt 60—75 ℳ. — Beste Tiere wurden über, geringere unter ;tiz bezahlt. Marktverlauf in Ferkeln lebhaft, in Läuferschweinen ngsam. Nächster Ferkel= und Schweinemarkt am 27. Dezember.

Husum, 19. Dezember. Husumer Ferkelmarkt. Auftrieb: 563 Stück; :arktverlauf: anfangs flott, später abflauend. Preise: beste Ware 36 :s 40, mittlere 28—35, geringere 22—27 RM., schwere Ferkel nach Ge= :cht 75—89, leichte nach Gewicht 85—95 RM. Nächster Markt am 27. :zember.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Dezbr.	Auf=getr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
:rlin	20.	11985	81—81	80—77	Lebendgew.	glatt
:emen	16	2300	79—74	72—75	„	belebt
:eslau	18.	3578	84—82	80—78	„	mittel
:emnitz	16	3 30	81—80	79—78	„	mittel
:n ig	17.	2047	77—74	73—70	„	geräumt
:rtmund	16.	3721	84—81	80—77	„	flott
:esden	16.	3768	85—82	81—79	„	mittel
:isseldorf	16	3122	81—80	79—75	„	gut
:berfeld	16.	2713	83—82	81—80	„	flott
:en	16	3686	85—82	80—78	„	flott
:ankfurt a. M.	19.	:183	83—81	83—80	„	rege
:mburg	20.	8207	80—76	75—70	„	gut
:nnover	18.	2030	79—76	75—70	„	mittel
:rlsruhe	16.	1307	86—83	81—79	„	lebhaft
:ln	16	5620	83—80	78—72	„	ziem. lebhaft
:ipzig	16.	3122	79—77	76—71	„	langsam
:agdeburg	17.	4967	82—79	77—73	„	langsam
:annheim	19.	747	85—84	83—82	„	mittelmäßig
:ünchen	18.	2291	85—81	83—81	„	lebhaft
:irnberg	17.	3766	85—83	82—80	„	mäßig
:ettin	17.	1109	80—75	74—70	„	glatt
:uttgart	17.	2202	85—83	81—80	„	lebhaft
:vickau	16.	1866	83—81	80—79	„	gut

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 20. Dezember. An der Produktenbörse herrschte weiterhin :rkste Zurückhaltung. Infolge der Unsicherheit über die heute im Par= :nent in dritter Lesung vorliegenden Zollerhöhungen. Das Geschäft :n infolgedessen wiederum sehr schleppend in Gang. Die flauen Mel= :ngen von den nordamerikanischen Terminmärkten blieben hier völlig :ne Eindruck. Das Inland ist mit Angebot sehr vorsichtig am Markte, :: Forderungen für Brotgetreide waren um 1—2 ℳ erhöht, ohne daß :i die Mühlen, angesichts des stillen Mehlgeschäftes, zu größeren An= :affungen entschließen konnten. Am Lieferungsmarkt kamen die Dezem= :rsichten anfangs nicht zur Notiz, in den späteren Sichten eröffnete :eizen bis 3 ℳ, Roggen 1,75 ℳ fester. Für Weizen= und Roggen= :hle laufen die Mühlenangebote wenig verändert, das Geschäft bleibt :l. Hafer ist, infolge des geringen Angebotes, im Preise gehalten, :: Nachfrage ist nur klein. Gerste vernachlässigt. — Es wurde notiert: :eizen, märkischer 241—242, Dezember 254, März 268, Mai 278,50, Rog= :n, märkischer 170—172, Dezember 187,50, März 203—202,50, Mai 213,75, :rste ab Station, Braugerste 187—203, Futter= und Industriegerste 167 :s 177, Hafer, märkischer 149—157, Dezember 160, März 172,50, Mai :5,50, Weizenmehl 29—34,75, Roggenmehl 23,25—26,90, Weizenkleie 11 :s 11,50, Roggenkleie 9,75—10,25, Viktoriaerbsen 29—38, kleine Erbsen :—28, Futtererbsen 21—22, Peluschken 20—21, Ackerbohnen 18,50—20, :icken 23—26, Lupinen blau 13,75—14,75, Lupinen gelb 16,50—17,50, :apskuchen 18,40—18,90, Leinkuchen 23,80—24, Trockenschnitzel 8,10 bis :80, Soyaschrot 17,50—18, Kartoffelflocken 14,50—15,10.

Hamburg, 20. Dezember. Getreidezeithandel. Amtl. Notierungen :: Getreidebörse in Hamburg. Weizen: März 186,50, Mai 191, Tendenz: :tig; Roggen: Dezember 130, März 138,50, Mai 136,50, Tendenz: fester; :rste: Dezember 137, März 130,50, Mai 131,50, Tendenz: ruhig; Mais: :ärz 132,50, Mai 132,50, Tendenz: ruhig.

Hamburg, 20. Dezember. Getreide. Tendenz: ruhig. Geschäft ge= :ng. Weizen 249—251, Roggen 182—184, La Plata=Leinsaat, Januar= :bruar=Verschiffung 22,50 Gulden cif.

Bremen, 20. Dezember. Weizen: Manitoba 1 13, Manitoba 2, Dez.= :ladung 12,80, Barusso (79 Kg.), Dez.=Abl. 11,10, Hardwinter 2, Dez.= :ladung 11,30, Rosafe (79 Kg.) Dez.=Abl. 11,20; Gerste: Donau=Russen (:—63 Kg.) 7,25, Russen ((64—65 Kg.) 7,30, Marokkogerste 7,10, Kanada 3 Rejecded 7,55; Hafer (59—60 Kg.) 10,45, La Plata 8; Mais: La Plata 70, Donau=Galfox 7,15. Tendenz: ruhig.

Stettin, 20. Dezember. Inl. Weizen 242, inl. Roggen 173, inl. Hafer 1., Braugerste 190—207, Sommergerste 160—170; Tendenz: matt.

Königsberg, 20. Dezember. (Amtlich.) Roggen 17,60—17,80, :eizen 23,80—24,20, Hafer 14,80—15,60, do. fein 16, Gerste 13,60—14 ℳ. :ndenz: ruhig. — (Nichtamtlich.) Roggen 17,60—17,80, Weizen 23,50 :b 24, Hafer 14,50—15,80, do. fein 16,20, Gerste 13,50—14,50 ℳ. Ten= :nz: abgeschwächt.

Breslau, 20. Dezember. Getreide. Weizen 23,40, Roggen 17,40, :fer 14,30, Braugerste gute 18,50, do. mittlere 15,50, Wintergerste 15,50 :ark; ruhig. — Mehl: Weizenmehl 33, Roggenmehl 25,50, Auszugs= mehl 39 ℳ; ruhig. — Kleien: Weizenkleie 11—12,50, Roggenkleie 9 bis 10, Gerstenkleie 11,75—13,25 ℳ; ruhig.

Magdeburg, 20. Dezember. Weizen 238—240, stetig; Roggen 176 bis 177, stetig; Sommergerste 200—206, ruhig; Wintergerste 174—175, ruhig; Hafer 162—164, abgeschwächt; Mais 180—182, ruhig; Weizenmehl 35,25—36,25, stetig; Roggenmehl 25,75—26,75, stetig; Weizenkleie 12 bis 12,10, ruhig; Roggenkleie 10,80—11, ruhig; Baumwollsaatmehl 22,60 bis 22,80, stetig; Reisfuttermehl 11,50, ruhig; Palmkuchen 18, ruhig; Raps= kuchen 19—19,20, ruhig; Kokoskuchen 21—22,50, ruhig; Trockenschnitzel 10,40—10,60, stetig; Kartoffelflocken 17,40—17,60 ℳ, fester.

Dieser Ausgabe ist ein Prospekt der Verlagsbuchhandlung **Paul Parey in Berlin, betr. Milchw. Taschenbuch 1930,** beigefügt.

Wann besteht in diesem Jahre die Pflicht zur Zahlung von Weihnachts= und Jahres=Abschluß=Gratifikationen? — Der Standpunkt des Reichsarbeitsgerichts.

Im Hinblick auf das bevorstehende Weihnachtsfest und den vielfach üblichen Brauch der Gewährung von Weihnachts= oder Jahresabschluß=Gratifikationen gewinnt die Frage erhöhte Bedeutung, ob und wann ein Rechtsanspruch des Arbeitnehmers auf eine Gratifikation besteht. Während früher die Gerichte in der Beurteilung der Frage vielfach voneinander abwichen, und es zu einer einheitlichen Rechtsmeinung nicht kommen konnte, befinden wir uns jetzt nach Schaffung des Reichsarbeitsgerichts auf dem Wege zu einer solchen.

Und zwar kann man sagen, daß das Reichsarbeitsgericht die Frage durchaus dem allgemeinen Billigkeitsgefühl entsprechend beurteilt. Denn das Reichsarbeitsgericht steht auf dem Standpunkt, daß an und für sich, wenn ein Anspruch auf eine Gratifikation bestehen soll, die Gewährung der Gratifikation ausdrücklich vertraglich mündlich oder schriftlich zugesichert sein muß.

Man wird daher, wenn eine Gratifikation früher häufiger ohne besondere Zusage bezahlt wurde, ihr zunächst den Charakter einer freiwilligen Gabe zusprechen müssen. Einen freiwilligen Charakter behält die Gratifikation auch dann, wenn sie wiederholt oder auf die Dauer gewährt wird, wenn der Prinzipal aber bei der Gewährung jedesmal darauf hingewiesen hat, daß es sich um eine völlig freiwillige Zuwendung handle. In allen derartigen Fällen hat der Angestellte also, was bei der schwierigen Lage der meisten Firmen von Wichtigkeit ist, in diesem Jahre einen Rechtsanspruch auf eine ev. früher gezahlte Gratifikation nicht. —

Ein Rechtsanspruch auf die Gratifikation ist vielmehr nur dann entstanden, wenn die Zuwendung in früheren Jahren eine lange Zeit hindurch und ohne Hinweis auf ihre Freiwilligkeit, also ohne jeden Vorbehalt, regelmäßig zur Auszahlung gelangt ist. In allen Fällen, in denen nach der Praxis der früheren Jahre diese Voraussetzungen vorliegen, hat der Angestellte auch in diesem Jahre einen klagbaren Anspruch auf die Gratifikation, den er allerdings sofort geltend machen muß, wenn nicht Verzicht eintreten soll.

Das Reichsarbeitsgericht nimmt nämlich an, daß in der regelmäßigen, lange Jahre geübten, vorbehaltlosen Auszahlung einer Gratifikation auch in Zukunft so lange gewährt werden soll, wie sein Dienstverhältnis dauert. Diese Annahme scheint umsomehr gerechtfertigt (vergl. R. A. G. 15. 6. 29. 180/29), als der Angestellte bei dieser Handhabung mit dem Erhalt der Gratifikation rechnen und auch seine Lebenshaltung darauf einstellen wird, da er sie eben als einen Teil seiner vertragsmäßigen Bezüge ansieht.

Es kann jedem Arbeitgeber nur empfohlen werden, diesen Standpunkt des Reichsarbeitsgerichtes zu beachten, wenn er seinen Angestellten im Gegensatz zu früher oder auch ebenso wie in den Vorjahren in diesem Jahre eine Gratifikation auszahlt. Der Arbeitgeber weist also, um für später keine Ansprüche zu begründen, bei der Auszahlung am besten ausdrücklich darauf hin, daß die Auszahlung lediglich freiwillig erfolgt und keinerlei vertraglichen Anspruch des Arbeitnehmers begründen soll! Dr. E. B.

Der Käufer muß die erworbene Ware sofort untersuchen.

Kauft jemand eine Ware, so ist er verpflichtet, die Ware daraufhin nachzuprüfen, ob sie dem beabsichtigten Zweck entspricht. Der Käufer hat also eine gewisse Untersuchungspflicht. Kommt er dieser nicht nach, so kann er sich nicht damit entschuldigen, daß die Untersuchung nicht üblich war oder etwa nach Handelsbrauch auch nicht vorgenommen zu werden brauchte. Eine einfache Prüfung etwa durch Bruch, Geschmack oder Geruch usw. darf auch dann nicht unterlassen werden, wenn ein sehr dringender Bedarf befriedigt werden soll.

Ein Handelsbrauch, der von jeder Untersuchung befreien wollte, müßte als rechtlich gegenstandslos betrachtet werden. Von der Prüfungspflicht befreit auch der Umstand nicht, daß ein Mangel selten vorzukommen pflegt. Immerhin kann eine Prüfung der Ware durch den Käufer dann unterbleiben, wenn sie nach ordnungsgemäßem Geschäftsgang nicht tunlich ist. Allein eine große Dringlichkeit rechtfertigt aber eine Unterlassung der Prüfung noch nicht.

Im allgemeinen muß verlangt werden, daß der Käufer eine Ware nicht ohne jede Prüfung, wenn sie auch nur oberflächlich ist, entgegennimmt oder weiter verarbeiten läßt (R. G. I/17/29). Dr. Bdy.

Bei Mitnahme im Auto aus Gefälligkeit kein Beförderungsvertrag. Die Haftung bei Gefälligkeitsfahrten.

Ein Direktor des Ruhrtalsperrenvereins in Essen hatte aus Gefälligkeit den Kläger, Syndikus des Arbeitgeberverbandes zu D., auf einer Autofahrt mitgenommen. Da der Chauffeur übermüdet war, geriet der Wagen auf der Rückfahrt nachts auf eine Böschung und kippte um. Hierbei verunglückte der mitgenommene Syndikus so schwer, daß ihm ein Bein abgenommen werden mußte. Er verklagte hierauf nicht nur den Chauffeur, sondern auch den Direktor, der ihn mitge=

nommen hatte, wie auch den Besitzer des Wagens, den Ruhrtalsperrenverein in Essen auf Schmerzensgeld, Ersatz der Pflegekosten, wie auch auf eine lebenslängliche Rente.

Das Reichsgericht erkannte seine Ansprüche dem beklagten Chauffeur gegenüber an (R. G. VI. 781/28 Urteil vom 30. 9. 29). Dagegen lehnte es eine Haftung des Autoeigentümers wie auch des Vertreters desselben, des betr. Direktors, ab.

Dem beklagten Chauffeur gegenüber spielte es nach den Entscheidungsgründen keinerlei Rolle, daß der Kläger lediglich aus Gefälligkeit mitgenommen war. Denn nicht der Chauffeur erwies dem Kläger die Gefälligkeit, sondern der Direktor des mitbeklagten Ruhrtalsperrenvereins. Daher mußte der Chauffeur auch dafür, daß er einen Fehler bei der Steuerung machte, die Folgen tragen.

Das Gleiche gilt aber nicht für den Eigentümer des Wagens, den Ruhrtalsperrenverein, und auch nicht für den Direktor, der den Kläger mitgenommen hatte. Denn nach § 831 B. G. B. kommt eine Verschuldenshaftung nicht in Frage, wenn der Haftbargemachte die im Verkehr erforderliche Sorgfalt beobachtet hat oder wenn der Schaden bei Anwendung dieser Sorgfalt entstanden sein würde. Beides war in vorliegendem Falle zu bejahen, denn der Chauffeur war als zuverlässiger und sorgfältiger Fahrer bekannt. Auch der Automobileigentümer konnte für den Schaden nicht haftbar gemacht werden, da in der Mitnahme des Klägers nur eine Gefälligkeit zu sehen war und daher von einem Beförderungsvertrag keine Rede sein konnte. Dr. Bdy.

Wann darf man eine Forderung zum Verkauf ausbieten?

Zu den Mitteln, deren sich des öfteren Gläubiger bedienen, die eine Forderung nicht hereinbekommen können, gehört auch die öffentliche Ausbietung der Forderung zum Verkauf. Eine solche Ausbietung ist durchaus zulässig.

Der Gläubiger kann insbesondere dann eine Forderung öffentlich zum Verkauf ausschreiben, wenn er auf dem gewöhnlichen Wege Befriedigung seiner Forderung nicht finden kann. Die öffentliche Ausschreibung der Forderung ist aber nur dann zulässig, wenn sie in der wahren Absicht erfolgt, einen Abnehmer zu suchen, und auf diese Weise wenigstens teilweise zu dem Außenstand zu gelangen. Sind diese Voraussetzungen erfüllt, so übt der Gläubiger nur sein gutes Recht aus. Der Schuldner kann also nicht geltend machen, daß das Vorgehen des Gläubigers einen Angriff auf seine Ehre darstellt und daß er schon in der Androhung der Ausschreibung eine Nötigung im Sinne der §§ 240 und 43 des Strafgesetzbuches erblickt durch die sich der Gläubiger strafbar machen würde.

Unzulässig ist dagegen die öffentliche Ausschreibung einer Forderung zum Verkauf, wenn sie nur den Zweck hat, den Schuldner in der Oeffentlichkeit in seinem Ansehen herabzusetzen, wenn also die Ausschreibung nicht geeignet ist, eine Verwertung der Forderung herbeizuführen. In einem solchen Falle ist die öffentliche Ausschreibung eine Beleidigung, und der Gläubiger kann auch nicht geltend machen, daß er in Wahrung berechtigter Interessen handle.

Eine strafbare Nötigung im Sinne der §§ 240 und 43 St. G. B. kann in diesem Falle unter Umständen die bloße Androhung der öffentlichen Ausschreibung einer Forderung darstellen. Dies ist dann der Fall, wenn der Schuldner nicht böswillig die Schuld nicht bezahlt, sondern lediglich zahlungsunfähig ist, wenn also feststeht, daß bei Ausschreibung der Forderung unmöglich ein Käufer gefunden wird (vergleiche Bayr. O. L. G. Art. v. 11. 6. 29. Rev. Reg. I. Nr. 368/29).

Dr. Bdy.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 7818.

Genossenschaftsmolkerei Weißenborn-Lüderode, Bez. Erfurt, sucht zu sofort einen unverheirat.

Molk.-Verwalter,

der selbständ. arbeiten kann. Zeugnisse mit Gehaltsanspr. erw. (7859

Fachmann

mit Führerschein und 3000 Mark findet Dauerstellung in Engros-Geschäft. Verdienst 300 Mark monatlich. Offerten unter Nr. 7853 an diese Zeitung.

Suche zum 1. Januar einen tüchtigen, fleißigen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen und alle vorkommenden Arbeiten. Gefl. Offerten nebst Gehaltsangaben erb. E. Schröer, Molkerei Dambrau, Oberschlesien. (7846

Wir suchen zu sofort oder 1. Jan. 1930 einen soliden, äußerst tüchtig., jungen

Fachmann

für Betrieb und Kontor. Bilanzsicherheit, in der Buchführung, gute Handschrift und sicheres Rechnen erforderlich. Bewerber, die tatsächlich den gestellten Ansprüchen genügen, wollen ihre Zeugnisabschriften einsenden unter **Schlesien Nr. 7785** an diese Zeitung.

Für unsern modern eingerichteten Molkereibetrieb suchen wir sofort oder Anfang Januar 1930 einen äußerst tüchtigen, strebsamen, ehrl., ledigen (7736

Obermeier.

Derselbe muß imstande sein, eine erstkl. Markenware in Frischmilch und Butter herstellen zu können, d. Milchprüfung auf Schmutz- u. Fettgehalt gewandt und sicher durchführen, sowie für Ordnung und Sauberkeit jede Gewähr leisten. Da Käserei eingerichtet wird, sind solche die in Holländer Käsefabrikation gute Erfahrungen haben, bevorzugt. Ausführliche Angebote mit begl. Zeugnisabschriften, Gehaltsforderungen bei freier Station und Kassen erbittet (7736

Molkerei Alstätte und Umgegend, e. G. m. b. H., Alstätte, Krs. Ahaus in Westf.

Tüchtige, zuverlässige

Buttermeierin

die mit der Behandlung d. Rahms und der Herstellung von feinster Tafelbutter völlig vertraut ist, für hiesigen größeren modern eingerichteten Betrieb zum **2. bezw. 15. Januar 1930 gesucht.** Angeb. mit Gehaltsforderungen, Lebensl. und lückenlosen Zeugnisabschriften erbeten an (7818

Molkerei-Genossenschaft Nautzken, Ostpr., Postort und Bahnstation.

Bakteriologische Kenntnisse

sind heute für jeden Fachmann unentbehrlich.

Jeder muß deshalb studieren:

Bakteriologie für den Molkereipraktiker ohne Voraussetzung bakteriologischer Kenntnisse

von Prof. Dr. W. Henneberg.

92 S. 1.50 Mk.

Inhalt: Die in Frage kommenden Kleinpilze und ihre Eigenschaften — Erkennung und Nachweis der Pilze in Milch, Butter und Käse mittels der Sinnenprüfung — Bakterielle Milch-, Butter- und Käsefehler und deren Erreger — Wohnort der Schädlinge und ihr Hineingelangen in die Milch usw. — Die häufigsten Infektionsquellen — Lebensbedingungen der Schädlinge — Bekämpfung der Schädlinge — Nützliche Pilzarten — Weiterzüchtung u Verwendung von Reinkulturen.

Gemeinverständlich geschrieben, keine Vorkenntnisse voraussetzend, kann das Buch nicht dringend genug empfohlen werden. Die geringen Anschaffungskosten machen sich 100 fach bezahlt

Bakteriologie für die Molkereischule

von Prof. Dr. W. Henneberg.

2. Aufl. 70 S. mit 37 Abb. 1.50 Mk.

Der Molkereifachmann findet nirgends eine so allgemein verständlich geschriebene Einführung in das für den Molkereibetrieb so überaus wichtige Gebiet der Kleinlebewesen, wie in diesem für den Molkereischüler, wie für den Selbstunterricht geschriebenen Heftchen

Das Abfließen der Harzkäse.

Von Prof. Dr. W. Henneberg.

(Sonderabdruck aus „Die Käse-Industrie“.) Preis 50 Pfg.

Inhalt: Biologisches — Quarggewinnung — Quargaufbewahrung — Trocknen und Reifen beim „alten Verfahren“ — Trocknen, Schwitzen und Reifen beim „neuen Verfahren“ — Anwendung von Reinkulturen.

Wandtafeln zur Gärungsbakteriologie

mit erläuternden Textheften

Nach der Natur gezeichnet von Prof. Dr. Wilh. Henneberg, Direktor des Bakteriologischen Instituts der Preußischen Versuchs- u. Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel.

Lithographische Wandtafeln im Format von 120 cm. Höhe zu 95 cm. Breite, in 5000- u. 20 000 facher Vergrößerung.

Tafel VII: Milch 1
Tafel VIII: Milch 2
Tafel IX: Butterei
Tafel X: Käserei 1
Tafel XI: Käserei 2

Preis jeder Tafel, einschließlich Textheft RM 9,50 und Porto- und Verpackungskosten.

Diese Tafeln bringen in z. T. zwanzigtausendfacher Vergrößerung sämtliche wichtigen nützlichen bezw. schädlichen Pilze (Bakterien, Hefen, Schimmelpilze) der Milchwirtschaft. Zu jeder Tafel gehört ein Begleittext, in dem die Abbildungen erläutert werden und auf die wichtigsten Eigenschaften, Nutzen und Schaden, Bekämpfung und dergleichen hingewiesen wird. Die Milchbakteriologischen Wandtafeln sind somit ein wichtiges Anschauungsmittel zur Erlangung bakteriologischen Verständnisses beim Unterricht in Molkerei-, landwirtschaftlichen und Maidenschulen, aber auch für Milchwirtschaftliche Lehr- und Forschungsanstalten und Institute, Nahrungsmitteluntersuchungs-Aemter, größere Meiereien usw. von Bedeutung.

Weiter sind zu empfehlen:

Typhus-Plakat

(Der Typhus durch Milch kann und muß verhütet werden). Von L. Henneberg. Größe des Plakats 100 × 60 cm.

Preise:

1— 5 Stück	pro Stück 1 Mk.	einschl. Verpackung und Porto.
6— 20 „	„ „ 90 Pfg.	„ „ „
20—100 „	„ „ 80 „	„ „ „
100—200 „	„ „ 70 „	„ „ „
mehr als 200 Stück	pro Stück 60 Pfg.	einschl. Verpackg. u. Porto.

Melk-Plakat „Melkt sauber“

Von Prof. Dr. Bünger und Mitarbeiter.

Größe des Plakats 65 × 50 cm.

Preise: 1—5 Stück pro Stück 50 Pfg., 6—20 Stück pro Stück 40 Pfg., 20—100 Stück pro Stück 35 Pfg., 100—200 Stück, pro Stück 30 Pfg., mehr als 200 Stück, pro Stück 25 Pfg., mehr als 1000 Stück 22½ Pfg., einschließlich Verpackung und Porto.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

(sucht tüchtiger, ehrlicher, verh. ...elfe, der Butterei, Harzkäserei ...eicht, freie Wohnung (kleine ...ation). Ausführl. Angebote m. ...altsforder., Zeugnisabschr. unt. ...ff. Nr. 7782 an diese Zeitung.

...ir suchen zum 1. Januar oder ...ne Tage später einen tüchtigen, ...rchen

Gehilfen

...Betrieb und etwas Kontorarb., ...nicht unter 20 Jahren. An-...e mit Zeugnisabschriften und ...ltsangabe an (7747
Molkerei-Gen. Verchen,
Kreis Demmin in Pomm.

...uche zum 15. Jan. 1929, evtl. ...s früher einen an Ordnung ...hnten

tücht. Gehilfen

...Käserei. Anfangsgehalt 70 M ...tlich bei freier Station und ...n. Bei zufriedenstellender ...ung Dauerstellung. Bewerb. ...Zeugnisabschriften erbittet ...erei Brüsewitz b. Barskewitz in Pommern. (7839

...che zu Anfang Januar ordentl.

jungen Mann

...Erlernung des Molkereifaches ...angehenden jungen Gehilfen. ...ften unter Nr. 7735 an d. Ztg.

...t empfohlener junger

erster Gehilfe

...1. Jan. 1930 gesucht. Anf.-...lt 90 Mk. Lückenlose Zeugnisse ...Empfehlungen an (7741
...kerei-Genossenschaft Goldberg in Schlesien.

...r eine Gutsmolkerei in Holst. ...ein vollst. perf. led.

Camembertkäser

...sofort gesucht. Derselbe muß ...eine Fabrik. garantieren könn. ...an ein nur selbständiges Arb. ...hnt sein. Milchquantum 5 b. ...Liter tägl. Anlieferung nur ...eigenem Stall. Fabrik. nur ...embert. Gehalt bei freier Stat. ...Wohnung Mk. 120.— Mk. Be-...ungen mit Zeugnisabschriften ...Nr. 7759 an diese Ztg. erb.

...oßbetrieb der Provinz Hannov. ...terei mit Milchversand) sucht ...n Schulbesuchs d. jetzigen zum ...anuar einen äußerst tüchtigen, ...renen

Obermeier.

...elbe muß dem gesamten Perso-...vorstehen können, den Betrieb ...ändig in peinlicher Ordnung ...Sauberkeit halten und eine ...assige Markenbutter herstellen. ...lt den Leistungen entsprechend. ...bote mit Empfehlungen von ...strebs., soliden Fachleuten unt. ...7751 an diese Zeitung.

...chen zum 30. Dezember 1929 ...eren, tüchtigen

Buttermeier,

...auch mit d. Ahlbornschen Kühl-...ge vertraut ist. Bewerbungen ...Gehaltsansprüchen sind zu richt. ...te (7768
...kereigenossenschaft Wangerin, ...G. m. u. H., Krs. Regenwalde.

...chtige, fleißige

Meierin

...e Ann., Abgabe und Flaschen-...llung, sowie sämtl. Kontroll-...ten zu überwachen hat, wird ...tädt. Betrieb nach Bayern ges. ...ften unter Nr. 7858 durch diese ...ung.

...ir suchen zum 1. Januar 1930 ...ungen

Gehilfen

...er hier seine 3jähr. Lehrzeit ...det hat, Stellung. (7824
...olkerei-Gen. Tangerhütte, ...G. m. b. H., Bez. Magdeburg.

...r ausgeschriebene Verkäufer-...n ist besetzt. Für Bewerbung. ...n Dank. (7825
...olkerei-Gen. Sonnenwalde.

Gesucht per sofort oder später junger,

sauberer Mann,

der firm im Butterformen ist und Lagerarbeiten verrichtet. Zuschriften mit Gehaltsansprüchen an
Firma Friedrich Kratz,
Lebensmittelgroßhandlung,
Heidelberg a. N. (7799

Wir suchen für unseren Betrieb, Milchversand und Butterei, einen

jung., kräft. Mann,

nicht unter 15 Jahren, der Lust hat das Molkereifach zu erlernen. Lehrzeit 3 Jahre. Offerten erbittet
Hopstener Molkerei-Genossenschaft, e. G. m. b. H., (7795
Hopsten i. W.

Suchen zum 1. 1. 30 oder einige Tage früher einen jungen, arbeitsfreudigen und ordnungsliebenden

Gehilfen.

Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung an (7657
Molkereigenossensch. e. G. m. u. H., Türkismühle-Nahe.
Ridder.

Harzkäser

oder **Molkereigehilfe,** der in großen Käsereien schon mit Erfolg gearb. hat und dieses durch Zeugnisse nachweisen kann, zum 1. oder 15. Jan. 1930 gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unter **Nr. 7668** an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen f. unsere Weichkäserei sofort fleißigen

Gehilfen.

Angebote erbittet (7698
Molkerei Eckstein, Solingen.

Suche zum 1. Januar einen kräft. und flinken, wohlerzogenen **jungen Mann,** Sohn achtbar. Eltern, möglichst nicht unter 16 Jahren als

Lehrling.

Evtl. kann auch ein junger **Gehilfe** oder **Molkereiarbeiter** Anstellung finden. Es wollen sich aber nur bestempfohlene junge Leute melden. Gefl. Angebote mit kurzem Lebenslauf erbittet (7784
Molkerei Ahlbeck, Seeb.
Inhaber: **W. Gronow.**
Fernsprecher 144.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 3 Pfennig. Chiffre-Inserate 10 Pfg. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Buchhalter,

z. Zt. in einer größeren Molkereigenossenschaft tätig, vertr. mit der doppelten sowie amerikan. Buchf., Korrespondenz, Abrechnungswesen, Versand, auch flott a. der Schreibmaschine u. in der Stenographie, sucht, gest. auf gute Zeugn. zu bald od. später Stellung. Es wird auf Dauerstell. reflekt. Werte Ang. u. Nr. 7817 an diese Zeitung erbeten.

Gehilfe,

26 Jahre alt, sucht sofort od. später Stellung als erster oder alleiniger, habe 2 Betriebe, einen 3 und einen 1½ Jahre. selbst geleitet. Chefs, denen an einer zuverlässigen Kraft gelegen, wollen werte Angeb. send. an (7675
O. Peschke bei W. Meineke, Bremervörde i. Hann, Flutstr. 50.
Gegend gleich.

Strebs. Fachmann,

26 Jahre alt, in allen Fachzweigen in Groß- u. Kleinbetrieben technisch wie kaufm. bestens ausgebildet und erfahren, sucht geeignet. Wirkungskreis als Leiter oder Obermeier, wo selbständiges Arbeiten gew. wird. Nur erstkl. Zeugn. stehen zur Verf. Z. Zt. als Obermeier in landstädt. größ. Betrieb tätig. Da noch ungekündigt, erbitte Angebote unter **J. K. Nr. 7815** an diese Zeitung.

Drei Gehilfen

(24—25 Jahre), des Milchhofes Kamen in Westf., suchen zum 1. Januar 1930 Stellung für Milchannahme, Kontor, Kessel, Maschin., Butterei, Flaschenmilchabteil. Joghurtherstellung, Hart- und Weichkäserei. An flottes und sauberes Arbeiten gewöhnt. Frdl. Angeb. erbitten die **Gehilfen** des (7742
Milchhofes Kamen in Westfalen.

Die Teilnehmer des letzten Lehrganges für Betriebsleiteranwärter (Juli—Dezember d. J.) suchen für bald Stellung als (7734

Betriebsleiter oder Obermeier.

Auskunft erteilt die **Molkereilehranstalt (Milchwirtschaftliches Institut) Ohlau-Baumgarten der Landwirtschaftskammer Niederschlesien.**

Molkereigehilfe, 30 J. alt, der 12 Jahre nicht i. Fach gearbeitet hat, sucht Stellung zum 1. oder 15. Jan. Selb. ist ehrlich, arbeitsam und zuverlässig. Gelernt. Butterm. und Tilsiter Käserei. Werte Ang. erb. **Otto Bankus, Königsberg** (Ostpr.), Sudaner Weg 4. (7683

Junger, strebsamer Gehilfe,
23 Jahre, mit nationaler Gesinn., der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht zum 1. Januar Stellung. Selb. ist mit allen Fach- und Kontorarb. sowie Milchversand und Joghurtbereitung bestens vertraut. Besitzt gute Erfahrung in Tilsiter und Schmelzkäserei. Beste Zeugn. steh. zur Verfügung. Werte Angebote unter **Nordmark Nr. 7723** an diese Ztg. erbeten. Norddeutschl. bevorz.

Junger Gehilfe,

22 Jahre alt, sucht Stellung. Selb. ist vertraut mit allen ins Fach schlag. Arbeiten und flotter Butterformer. Angebote an (7769
Fritz Kropf, Meierei Friedrichshagen bei Berlin.

Wegen Liquidation des Milchhofes suche ich zum 1. Januar oder später Stellung als (7689

Obermeier

od. sonstigen Vertrauensposten.
Erstklassige Zeugnisse und Empfehlungen vorhanden. Bewerbungen erbittet
Erich Dreetzen, Obermeier, **Milchhof Erfurt,** Papiermühlenweg.

Junger Gehilfe, 21 Jahre, mit allen ins Fach schlag. Arbeit. aufs beste vertr., sucht sof. od. spät. Stell.
Konrad Nürnberg, Eberswalde, Schicklerstraße 28. (7837

Strebsamer Gehilfe,
19 Jahre alt, sucht zum 1. 1. oder 15. 1. Stellung. Ders. ist mit sämtl. neuzeitlichen Maschinen vertraut sowie in Butterei, Käserei u. Eismaschine, habe schon selbst. gearbeit. Pommern bevorz. (7857
Alex. Heckendorf, in Köslin i. P., Elisenstraße 37.

Landwirtssohn, groß und kräftig, 18 J., sucht Stellung als **Molkereiarbeiter.** Angeb. sind zu richt. an
Willi Lorenz, Stallberg,
Post Torgelow i. Pom. (7847

Molkerei- und Käsereigehilfe,
26 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten gut vertraut, besonders in d. Herstell. v. Schmelzkäse nach Lassenschem Verfahren u. Weichkäse, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Werte Angeb. mit Gehaltsangaben sind zu richten unter **Nr. 7761** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe,

22 Jahre, in der franz. Weichkäs. ausgebildet und mit allen Facharbeiten vertraut, sucht anfangs Januar 1930 oder spät. Stellung. Gute Zeugn. vorhanden. Offerten unter **Nr. 7841** durch diese Zeitung erbeten.

Junger ehrlicher Gehilfe,
im 21. Lebensjahre, sucht zum 1. 1. 1930 oder einige Tage spät. Stellung. Selb. ist mit allen i. Fach schlagenden Arbeiten best. vertraut, sowie bei Kessel, Masch., Butterei, Käserei u. Frischmilchversand. W. Angebote erbittet (7842
Carl Groß, Molkerei Neukirch-Ost, Ost-Lausitz. (7842

Junger 21jähr. Molkereigehilfe sucht z. 1. 1. 30 od. 15. 1. 30 Stellg. Selbiger ist mit allen ins Fach schlag. Arb. vertr. Gute Zeugnisse vorh. Ang. mit Gehaltsang. erb.
Fr. Gebauer, Molkereigeh., **Ecker$sdorf,** Krs. Neurode b. Spitzer.

Suche für meinen Sohn, 17½ Jahre, 3½ Jahre im Fach,

Stellung als Gehilfe

in mod. geordnet., vielseitigen Betrieb zum beliebigen Antritt im Januar. Gute Zeugnisse zur Verfügung. Gefl. Zuschriften erb.
Dampfmolkerei Wallernhausen
bei Nidda, Oberhessen.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
4562	4	7449	2	7584	1
4[illegible]82	5	7451	1	7591	1
5637	1	7461	6	7595	2
5728	1	7464	1	7598	2
5881	1	7465	2	7599	2
6444	1	7468	10	7603	3
6514	1	7470	2	7607	5
6788	1	7476	5	7608	4
6821	1	7477	1	7609	1
7049	1	7480	1	7612	4
7073	1	7481	5	7617	10
7116	1	7496	1	7624	4
7174	1	7502	15	7625	3
7178	1	7504	15	7626	1
7190	1	7505	8	7627	1
7229	1	7506	6	7628	1
7261	1	7510	1	7629	2
7290	1	7512	3	7631	3
7323	1	7513	3	7643	1
7325	4	7517	1	7654	2
7328	3	7523	1	7660	8
7330	2	7526	1	7661	1
7336	1	7537	21	7665	1
7343	1	7538	3	7667	1
7384	2	7540	1	7668	1
7401	5	7541	2	7669	2
7403	1	7542	14	7676	1
7405	2	7544	9	7680	4
7407	2	7547	14	7685	1
7420	1	7551	6	7686	2
7421	1	7563	8	7690	8
7423	4	7568	9	7700	1
7424	6	7570	22	7702	1
7430	2	7572	6	7704	4
7443	3	7573	5	7707	2
7447	1	7581	2	7712	5
7448	3				

insgesamt also 380 Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets

die Provinz

vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

Milchwirtschaftler

Chemiker und Bakteriologe, Dr., 30 Jahre, ledig, mit über 5jähriger, erfolgreicher Laboratoriums- und Betriebspraxis, weitgehenden Kenntnissen auf dem **Gebiete der Milchversorgung, Feinkäserei, Molkenverwertung** und **Kondensmilch-Fabrikation,** in ungekündigter Stellung im Laboratorium und Betrieb führender **Molkerei** bezw. **Großkäserei** sucht sich bald oder später, gestützt auf erste Zeugnisse und Referenzen, zu verändern. Gefl. **Angebote unter 7823 durch die Molk.-Ztg. in Hildesheim.**

Molkerei-Drucksachen

in bester Qualität zu niedrigen Preisen

Briefbogen, Quartformat, liniert, lang- oder kleinkariert, Ia tintenfestes weißes Papier, auch Schreibmaschinenpapiere, 250 Stück 9,—, 500 Stück 13,50, 1000 Stück 18,75, 2000 Stück 31,50, 5000 Stück 72,50 M. Auf Wunsch liefern wir auch allerfeinste Leinen-, gerippte und Wasserzeichenpapiere.

Mitteilungen, Oktavformat, Ia tintenfestes Papier, 250 Stück 6,50, 500 Stück 8,75, 1000 Stück 13,25, 2000 Stück 19,75, 5000 Stück 36,50 M.

Rechnungen, Quartformat, 22½ × 28½ cm, moderne Ausführungen, 250 Stück 13,25, 500 Stück 17,25, 1000 Stück 23,75, 2000 Stück 37,50, 5000 Stück 77,50 Mark.

Rechnungen, ⅙ Bogen, 22½ × 19½ cm, 250 Stück 10,—, 500 Stück 13,25, 1000 Stück 18,25, 2000 Stück 26,75, 3000 Stück 33,—, 5000 Stück 47,— Mark.

Rechnungen, Oktav-Hoch- oder Querformat, 14½ mal 22½ cm. 250 Stück 6,75, 500 Stück 9,25, 1000 Stück 14,—, 2000 Stück 21,50, 5000 Stück 38,50 Mark.

Rechnungen, Klein-Oktavformat, ca. 10½ × 16½ cm, 250 Stück 5,25, 500 Stück 6,30, 1000 Stück 9,25, 2000 Stück 14,80, 3000 Stück 19,30, 5000 Stück 25,30 Mark.

Rechnungs-Postkarten, Ia holzfreier Karton, Vorseite Firmendruck usw., Rückseite Rechnung in üblicher Weise, 500 Stück 10,50, 1000 Stück 16,75, 2000 Stück 25,75, 5000 Stück 57,50, 10 000 Stück 91,— Mark.

Postkarten, doppelseitig bedruckt, neue Einheitsgröße, Karton C, (leicht holzhaltig, aber tintenfest), 500 Stück 7,80, 1000 Stück 11,—, 2000 Stück 16,75, 3000 Stück 22,—, 5000 Stück 35,— Mark.

Postkarten, B-Karton, holzfrei, schreib- und kopierfähig, 500 Stück 9,50, 1000 Stück 14,—, 2000 Stück 22,—, 3000 Stück 28,50, 5000 Stück 40,— Mark.

Postkarten, A-Karton, holzfreie, beste Qualität, 500 Stück 9,75, 1000 Stück 15,—, 2000 Stück 24,—, 3000 Stück 31,50, 5000 Stück 44,50 Mark.

Postkarten, A-Karton, blau bezw. violett, holzfreie dicke Qualität, das Beste, 500 Stück 10,25, 1000 Stück 15,75, 2000 Stück 26,—, 3000 Stück 34,50, 5000 Stück 49,50 Mark.

Schreibmaschinen-Postkarten, 2 oder 4 zusammenhängend, mit Zwischenstücken, holzfreier, weißer Karton, 500 Stück 11,—, 1000 Stück 16,—, 2000 Stück 26,50, 3000 Stück 36,—, 5000 Stück 52,— Mark.

Schreibmaschinen-Postkarten, wie vorher, jedoch **ohne** Zwischenstücke, 500 Stück 9,75, 1000 Stück 15,—, 2000 Stück 24,50, 3000 Stück 33,—, 5000 Stück 47,— Mark.

Schreibmaschinen-Postkarten, 3 zusammen mit **gummierter Adreßumlegeklappe**, 500 Stück 12,50, 1000 Stück 18,75, 2000 Stück 31,50, 3000 Stück 42,75, 5000 Stück 62,— Mark.

Briefumschläge, Qualität 201—203, mit Druck, gute Sorte, 250 Stück 3,75, 500 Stück 4,70, 1000 Stück 6,50, 2000 Stück 11,25, 5000 Stück 25,—, 10 000 Stück 46,50 Mark.

Briefumschläge, Qualität 301—308, mit Druck, gute, kräftige Sorte, verschiedene Farben, 250 Stück 4,—, 500 Stück 5,25, 1000 Stück 7,50, 2000 Stück 13,50, 5000 Stück 31,—, 10 000 Stück 57,50 Mark.

Briefumschläge, Qualität 501—503, 601 und 802, beste Sorte, 250 Stück 4,75, 500 Stück 6,30, 1000 Stück 9,50, 2000 Stück 16,—, 5000 Stück 37,50, 10 000 Stück 72,50 Mark.

Briefumschläge, Qualität 701, 801, 804 und 750 (Pergamyn) mit Druck, 250 Stück 6,50, 500 Stück 8,50, 1000 Stück 13,—, 2000 Stück 22,50, 5000 Stück 50,—, 10 000 Stück 96,— Mark.

Briefumschläge, Qualität 803, 12½ × 15½ cm groß, allerfeinster weißer Umschlag, mit blauer Innendecke, mit Druck, 250 Stück 7,25, 500 Stück 9,80, 1000 Stück 15,50, 2000 Stück 28,—, 5000 Stück 63,50, 10 000 Stück 117,50 Mark.

Briefumschläge, Qualität 805, weiß mit blauer Innenseite mit Druck, 250 Stück 7,25, 500 Stück 9,80, 1000 Stück 15,50, 2000 Stück 28,—, 5000 Stück 63,50, 10 000 Stück 117,50 Mark.

Briefumschläge, Qualität 810 und 811, mit Druck, 250 Stück 4,90, 500 Stück 6,50, 1000 Stück 10,—, 2000 Stück 17,—, 5000 Stück 40,—, 10 000 Stück 77,50 Mk.

Briefumschläge, Qualität 401—404, Großquartformat, Größe 13 × 16½ cm, mit Druck, 250 Stück 4,75, 500 Stück 6,—, 1000 Stück 9,50, 2000 Stück 16,50, 5000 Stück 36,50, 10 000 Stück 65,— Mark.

Briefumschläge, Qualität 406, 602 A, mit Druck, 250 Stück 5,25, 500 Stück 7,50, 1000 Stück 11,25, 2000 Stück 18,50, 5000 Stück 42,50, 10 000 Stück 74,— Mk.

Briefumschläge, F. 10, F. 11 (Fenster), erspart das Adressenschreiben, 250 Stück 5,25, 500 Stück 7,25, 1000 Stück 11,—, 2000 Stück 19,50, 5000 Stück 45,— 10 000 Stück 85,— Mark.

Aktenbriefumschläge Nr. 951, gelblicher, kräftiger, sog. Dienstumschlag, Größe ca. 13 × 19½ cm mit Firmendruck, 500 Stück 8,—, 1000 Stück 13,50, 2000 Stück 24,50, 5000 Stück 55,— Mark.

Pergamyn-Umschläge, ohne Druck, 1000 Stück 8,— Mk.

Geldbriefumschläge, mit Firmendruck und Wertangabe, kräftiges Papier, Größe ca. 12½ × 20 cm, 500 Stück 11,50, 1000 Stück 20,— Mark.
Größe ca. 11½ × 17½ cm, 500 Stück 10,50, 1000 Stück 18,— Mark.

Briefumschläge (Aktenformat), Aktensäcke, Muster ohne Wert-Beutel mit Druck sehr preiswert.

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim

Größte Spezial-Druckerei für das gesamte deutsche Molkereigewerbe.

Molkereifachleute können unseren als sehenswert bezeichneten Druckerei-Großbetrieb jederzeit besichtigen.

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
[wi]ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

[Mol]kerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [So]nnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [...] 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreins. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[Nr.] 149 — Hildesheim, den 24. Dezember 1929. — 43. Jahrgang.

[Kra]ft- und wärmewirtschaftliche Ergebnisse [a]us der Moment-Hocherhitzungsanlage, [Sys]tem Tödt, der 1. Butjadinger Molkerei-[gen]ossenschaft e. G. m. u. H., Ruhwarden i. O.

[Vo]n Oberingenieur W. Leder, Wärmewirtschaftsstelle Oldenburg.

[D]ie Pasteurisierungstechnik der Milch arbeitet nach verschiede[nen] [M]ethoden. Praktische Bedeutung hat u. E. bislang in erster [Linie] die Pasteurisierung durch Erhitzung erlangt, und hierbei [unters]cheiden wir einmal die Dauererhitzung, welche eine Tempera[tur v]on 63—65 Grad Cels. wenigstens 30 Minuten lang auf die [Milch] einwirken läßt, um dieselbe keimfrei zu machen, sodann die [Hocher]hitzung auf 85 Grad Cels. und darüber, wobei eine möglichst [gleich]mäßige, momentane Erhitzung der Milch in dünner Schicht er[zielt] wird und ein Verfahren das molkereitechnisch vollkommenste [genan]nt werden muß, welches eine restlose Erhitzung aller Milch[teilche]n bei gleichmäßigem Milchfluß und schonender mechanischer [Beha]ndlung der Milch gewährleistet. Die verschiedenen Arten der [Er]hitzung wirken sich aber nicht nur auf die Keimfreiheit und [Halt]barkeit, sondern vor allem auch auf den Geschmack und die Be[kömm]lichkeit der so behandelten Milch verschieden günstig aus.

[N]ähere Erörterungen über die molkereitechnischen Eigenschaften, [die] Bauart und Wirkungsweise der verschiedenen Hocherhitzer[typ]e können hier, weil über den Rahmen des Vorgesehenen hin[ausge]hend, außer Acht gelassen werden. Uns interessiert an dieser [Stelle] neben einigen allgemein gehaltenen Betrachtungen über Bau [und] Wirkungsweise des Tödt-Momenthocherhitzers der Tödt-Gesell[schaft] m. b. H. in Kiel vor allem der durch die Tödt-Apparatur [bedin]gte Kraft- und Wärmeverbrauch und die Wärmewirtschaftlich[keit] des Tödt-Moment-Hocherhitzungsverfahrens. Ein Urteil zu [diesen] Fragen wird sich vor allen Dingen aus dem Vergleich mit den [entspr]echenden Daten der sonst üblichen Hocherhitzungsanlagen er[geben], und eine genügende Vergleichsmöglichkeit hierfür boten die [Verhä]ltnisse in der Ersten Butjadinger Molkereigenossenschaft [e. G.] m. u. H., Ruhwarden i. O., welche im Juni 1928 anstelle der [bishe]r vorhandenen Hocherhitzer mit Tödterhitzern von der Firma [Tödt]-Gesellschaft m. b. H. Kiel, ausgerüstet wurde. Denn [es] liegen nicht nur sowohl die systematisch ausgeführten wärme[wirt]schaftlichen Versuchsresultate der letzten 3 Betriebsjahre, son[dern] auch die entsprechenden Daten nach erfolgtem Umbau vor, [di]e im Herbst 1929 gesammelt wurden. Eine Betrachtung dieser [Daten] dürfte mit genügender Genauigkeit ein Urteil über die [Wär]mewirtschaftlichkeit der Tödt-Erhitzungsanlage bieten.

I.

[Einige]s über die Bauart des Moment-Tödterhitzers und über die [molke]reitechnische Einrichtung der Ersten Butjadinger Molkerei-[genos]senschaft e. G. m. u. H. zu Ruhwarden i. O. sowie über den Dampf-, Milch- und Wasserwärmefluß in diesem Betrieb.

[E]ine eingehende Beschreibung des Tödterhitzers dürfte sich er[übrig]en, da aus der beigefügten Abbildung 1 und 2 die technische [Ausf]ührung dieses Moment-Hocherhitzers mit genügender Genauig[keit z]u ersehen ist. Wärmeträger ist auch hier der Dampf, und die [Heizf]lächen für die Uebertragung der Dampfwärme auf die Milch [werd]en beim Tödterhitzer einmal durch die Innenflächen des zylin[drisch]en Dampfmantels, sodann aber durch die Flächen der rotieren[den] Dampftrommel gebildet, welche den Dampfzustrom und den [Kond]ensatabfluß durch die rotierende senkrechte Welle bewirkt. Der [Zwisc]henraum zwischen den Mantelheizflächen und der rotierenden [Trom]mel beträgt nur wenige Millimeter, und durch diesen engen [Zwis]chenraum hindurch wird die Milch mit gleichmäßiger Geschwin[digk]eit, unter schonendster Behandlung, ohne Rührwerk mittels [eine]r ständig arbeitenden Milchpumpe hindurchgefördert. Die Auf[stellu]ng eines besonderen Milchsammelgefäßes vor dieser Pumpe ge[währ]leistet einen gleichmäßigen Zufluß der Milch zur Pumpe. Für [die R]ahmerhitzung vorgesehene Moment-Tödterhitzer sind außerdem noch mit besonderen Rahmentgasern ausgestattet, deren Vorzüge dem Molkereifachmann genügend vertraut sein dürften.

Die Anordnung der molk.-techn. Apparatur, eine schematische Darstellung des Dampf-, Milch- und Wasserwärmeflusses ergibt sich aus Abb. 3. Die ankommende Vollmilch wird zunächst mittels eines Wärmeaustauschers unter Ausnutzung der Magermilchwärme vorgewärmt, strömt sodann den Zentrifugen zu und gelangt von hier in die erwähnten Sammelgefäße des Magermilcherhitzers und des Rahmerhitzers. Die erhitzte Magermilch durchströmt hierauf den vorerwähnten Wärmeaustauscher, um dann gekühlt und wieder abgegeben zu werden; der Rahm dagegen wird, bevor er zum Rahmkühler gelangt, zunächst durch den vorgesehenen Rahmentgaser entgast.

Der Magermilcherhitzer in Ruhwarden wird ausschließlich durch Abdampf, der Rahmerhitzer durch Frischdampf beheizt. Mit besonderer Sorgfalt ist hier die Frage der Kalt- und Heißwasserbereitung und -speicherung und die Ausnutzung der Abdampfwärme für Milcherhitzung, Kesselspeisewasservorwärmung und Heißwasserbereitung für Reinigungszwecke behandelt worden. Nur ganz unerhebliche, kaum merkbare Abdampfmengen müssen während kurzer Betriebsperioden ungenutzt ins Freie abgegeben werden, und in diesem Betrieb ist der wärmewirtschaftliche Idealzustand des Molkereibetriebes: Kupplung von Kraft und Abdampfwärme, fast restlos erreicht worden. Das bedeutet aber auch hier einen Grad der Wärmewirtschaftlichkeit, d. h. einen aufs äußerste reduzierten spezifischen Wärmeverbrauch, der nur an wenigen Stellen übertroffen werden dürfte.

Die betriebstechnischen Vorzüge des Tödt-Momenterhitzers lassen sich in die Begriffe „geringer Platzbedarf (daher erhöhte Zugänglichkeit und Uebersichtlichkeit der Milcherhitzungsanlage), Fortfall der lästigen Brüdenbildung infolge der allseits geschlossenen Bauart dieses Erhitzers (ein Nachteil, der jedem Molkereifachmann zur Genüge bekannt ist), leichte und restlose Reinigungsmöglichkeit des Tödt-Erhitzers (durch Herausnahme der rotierenden Dampftrommel, deren Ausbau und Einbau in wenigen Minuten erfolgen kann), wesentlich verminderter Kraftbedarf für den Antrieb der Erhitzer, gleichmäßige Milchtemperatur sowie thermisch sehr günstige Ausnutzung der Dampfwärme (d. h. geringer Dampfverbrauch)" zusammenfassen.

Der Tödt-Moment-Magermilcherhitzer arbeitet mit dem üblichen Abdampfgegendruck von 0,2—0,3 atü, während der Dampfdruck des reduzierten Frischdampfes im Rahmerhitzer 0,2—0,5 atü beträgt.

Alle zutage tretenden Kondensate werden zu Ruhwarden in einer allseitig geschlossenen Kondensatrohrleitung zu einem tiefer liegenden Kondensatbehälter geschafft und von hier durch eine besondere Kondensatpumpe einem höher gelegenen, gut isolierten Kondensatbehälter zugeführt, von wo aus sie der Kesselspeisepumpe kontinuierlich zulaufen.

II.

Wärmewirtschaftliche Betriebsdaten der Tödt-Momenterhitzeranlage zu Ruhwarden.

Das letzte Ziel aller wärmewirtschaftlichen Bestrebungen in der Dampfmolkerei konzentriert sich bei voller Berücksichtigung der molkerei- und betriebstechnischen Anforderungen auf den Begriff: Möglichst geringer Kohlenverbrauch, d. h. Brennstoffkostenbetrag für die Verarbeitung der Milch. Die immer wieder betonte Notwendigkeit der Abwärmeverwertung wird neben wärmewirtschaftlich geordneten Verhältnissen im Kesselhaus für die Gestaltung dieses Zieles von entscheidender Bedeutung sein. Die Tatsache aber, daß selbst in molkereitechnisch gut geleiteten Betrieben der spezifische Wärmeverbrauch je Liter verarbeiteter Milch, der Kohlenverbrauch und der Gesamtbrennstoffkostenbetrag für Kraft und Wärme bei der Verarbeitung von je 1000 Liter Milch Schwankungen bis zu 300 Prozent aufweist, läßt erkennen, daß dieses Ziel nicht überall erreicht wurde.

I. Zusammenstellung der Mittelwerte der wärmewirtschaftlichen Hauptdaten aus insgesamt 20 Dampfmolkereibetrieben mit Hocherhitz

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16		17
Dauer des Versuches Stunden und Minuten	Menge der verarbeiteten Milch Liter	Menge und Heizwert der verfeuerten Kohle a) z. Anheizen kg	b) f. den Betr. kg	Mittlere Speisewassertemperat. °C.	Verdampfung (1 kg Kohle verd. ? kg Wasser? kg	CO_2 — Gehalt der Abgase %	Abgastemperatur °C.	Kesselwirkungsgrad %	Preis für 1000kg Kohle frei Kesselhaus RM.	Preis für 1000kg erzeugten Dampf RM.	Brennstoffverbrauch für die Verarbeitung von je 1000 Ltr. Milch kg	Spezif. Wärmeverbrauch für die Verarbeitung von je 1 Liter Milch kcal	Gesamtbrennstoffkosten für die Verarbeitung von je 1000 Liter Milch RM.	Kosten für von außerhalb bezog. Kraftstrom für die Verarb. von je 1000 L. Milch RM	Kraftverbrauch für die Verarbeitung von je 1000 Liter Milch Psi-h	Maschinenleistung a) Im Mittel PSi	b) Höchst-Leistung PSi	Gesa Brenn und St kosten 1000 Mil RM
5 Stund. 47 Min.	12260	88,75	435,4	45,8	7,82	7,91	270,7	64,9	29,15	3,77	58,5	427	1,69	0,10	15,9	25,4	34,4	1,79
		524,15 H=7360 kcal																
	12260										**58,5**	**427**	**1,69**		**15,9**			**1,79**

Um über die Wärmewirtschaftlichkeit des Tödt=Verfahrens ein Urteil zu gewinnen, muß, wie bereits erwähnt, eine genügende Vergleichsmöglichkeit mit den Erhitzern anderer Systeme gegeben sein. Am genauesten wird dieses vergleichende Bild dort gestaltet werden können, wo unter ungefähr gleichen Voraussetzungen — technische

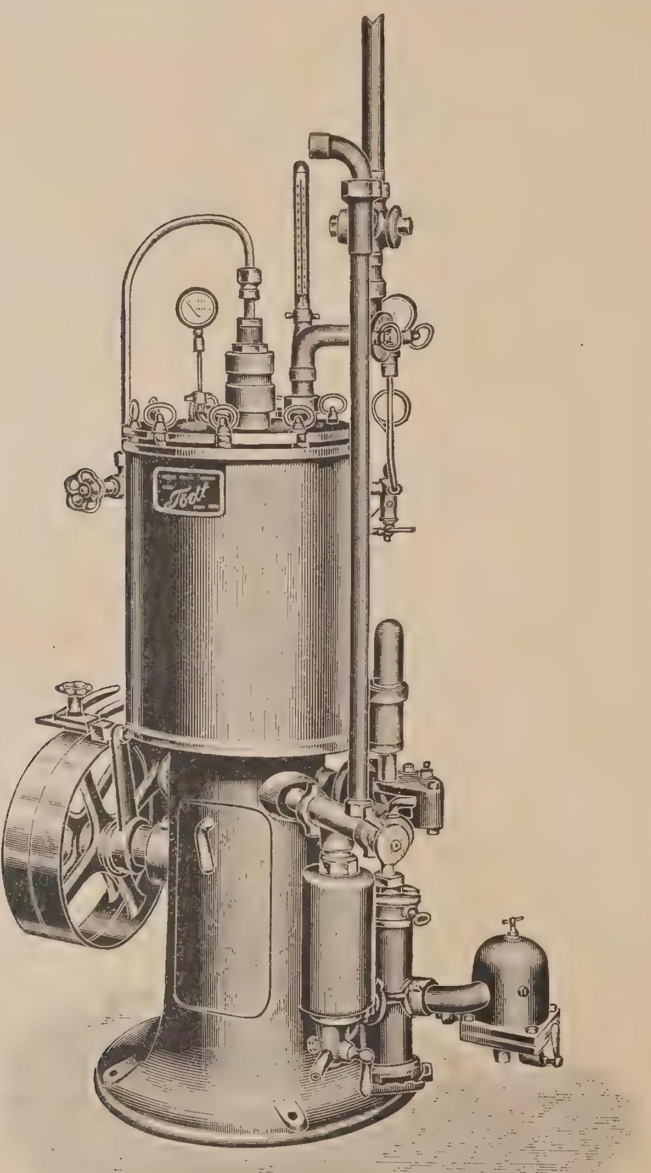


Abbildung 1.

Gestaltung der Molkereianlage, Milchdurchsatzmengen, Milchverarbeitungsmethoden — die Verhältnisse in ein und demselben Betrieb vor und nach Einbau eines Tödt=Momenterhitzers geprüft werden können. Das trifft in vorliegendem Falle, bei der Ersten Butjadinger Molkereigenossenschaft, e. G. m. u. H., Ruhwarden i. O., zu. Daneben wird auch ein Vergleich mit den wärmewirtschaftlich entscheidenden Daten ähnlich gestalteter Molkereibetriebe, die keine Tödterhitzer besitzen, Interesse bieten; und letzten Endes scheint ein Vergleich einmal der entsprechenden Daten aus einer Tödt=Momenthocherhitzeranlage, dann aus einer modernen Dauererhitzungsanlage, angebracht. Diesen Vergleichsforderungen wurde in den nachstehend gebrachten Zusammenstellungen I—IV Rechnung getragen.

Allerdings wird, wie schon gesagt, nicht nur die Wärmewirtschaftlichkeit der Wärmeverbrauchsstellen in der Molkerei, also der Dampfmaschine, der Milch= und Wassererhitzer, allein maßgeblich sein, sondern auch die Verhältnisse an der Wärmeerzeugungsstelle, d. h. im Kesselhaus. Es wird also erforderlich sein, die Verhältnisse zu Ruhwarden auch von diesem Gesichtspunkt aus zu betrachten.

Dieser Betrieb zeichnete sich schon vor dem Einbau der T Momenterhitzer durch sehr günstige wärmewirtschaftliche Verh nisse aus. Das ergibt sich aus den entsprechenden Daten der sammenstellung III, Spalte 3—10. Man arbeitet hie Mittel mit einem Kesselwirkungsgrad von 68—72 %, mit e 8,94—9,1fachen Verdampfung einer guten Kohle und dem sprechend mit einem Dampfpreis von 3,43—3,45 RM. einschli lich Brennstoffquantum für das Anheizen, bei einem Kohlenp von 31—32 RM. je To. frei Kesselhaus. Den wärmewirtschaftli Elementaranforderungen des Kesselbetriebes — sachgemäße Fe bedienung, kostenlose Speisewasservorwärmung, Wärmeschutz, V wendung eines geeigneten Kesselspeisewassers — ist hier in er licher Weise Rechnung getragen worden, so daß die Verhältnisse Kesselhaus der Molkereigenossenschaft Ruhwarden für einen M kereibetrieb als vorbildlich bezeichnet werden können.

Unabhängig hiervon ist nun die Frage zu prüfen, bis zu wel Grade sich der Töd=Momenterhitzer durch sparsamen Kraftverbr

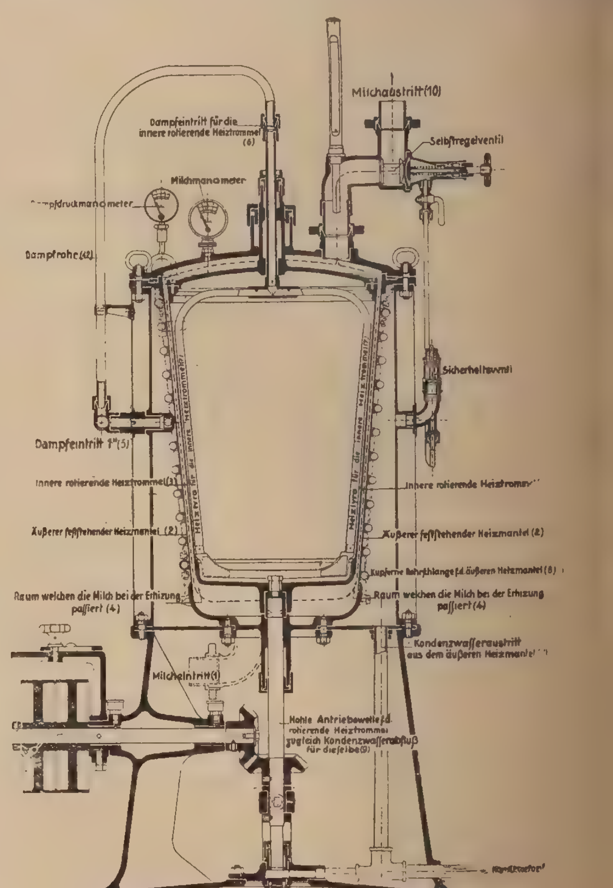


Abbildung 2.

für den Antrieb und (Dampf=) Wärmeverbrauch für die Mil hitzung im Vergleich zu anderen Verfahren auszeichnet.

Aus Zusammenstellung I ersehen wir zunächst die scheidenden wärmewirtschaftlichen Daten aus 20 verschiedenen M kereibetrieben mit Hocherhitzung, wobei sowohl die Daten wär wirtschaftlich gut geleiteter Betriebe als auch solcher Betriebe mangelhaften wärmewirtschaftlichen Verhältnissen zusammenges wurden. Im Mittel haben diese 20 Betriebe bei einem Tagesdu satz von 12 260 Ltr. Milch einen Brennstoffverbrauch von 58,5 einen Kraftverbrauch von 15,9 PSh und weisen einen Gesamtko betrag für Kraft und Wärme von 1,79 RM. für die Verarbeit von je 1000 Ltr. Milch auf, während sich der spezifische Wä verbrauch je Liter zu 427 kcal ergibt. Da nun, wie erwähnt, R warden zu den wärmewirtschaftlich gut geführten Betrieben zu nen ist resp. in dieser Beziehung mit an erster Stelle steht, so wi ferner in Zusammenstellung II eine Vergleichsmöglich mit den entsprechenden Daten aus 10 Molkereibetrieben mit guten wärmewirtschaftlichen Daten gebracht. Bei einem mittl

II. Zusammenstellung der wärmewirtschaftlichen Hauptdaten aus 10 wärmewirtschaftlich gut geführten Dampfmolkereibetrieben mit Hocherhitzung.

1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16		17	18
Laufende Nummer und Dauer des Versuchs	Menge der verarbeiteten Milch	Menge und Heizwert der verfeuerten Kohle a) zum Anheizen	b) für den Betrieb	Mittlere Speisewasser-Temperatur	Verdampfung (1 kg Kohle verdampft ? kg Wasser ?)	CO_2 – Gehalt der Abgase	Abgastemperatur	Kesselwirkungsgrad	Preis f. 1000 kg Kohle frei Kesselhaus	Preis f. 1000 kg erzeugten Dampf	Brennstoffverbrauch für die Verarbeitung von 10,0 Liter Milch	Spezifisch. Wärmeverbrauch für die Verarbeitung von 1 Liter Milch	Gesamtbrennstoffkosten für die Verarbeitung von je 1000 Liter Milch	Kosten für von außerhalb bezogen. Kraftstrom für je 1000 Liter Milch	Kraftverbrauch für die Verarbeitung von 100 Litr. Milch	Maschinenleistung a) Im Mittel	b) Höchst-Leistung	Gesamtbrennstoffkosten und Stromkosten für je 1000 Liter Milch	Bemerkungen
	Liter	kg	kg	°C.	kg	%	°C.	%	RM.	RM.	kg	kcal	RM	MR.	PSiH	PSi	PSi	RM.	
1. 6 Stunden, 50 Minuten	16330	H = 7705 kcal 45	358 403	76	9,6	9,5	267	72,9	30,—	3,10	25,0	190	0,74	0,16	10,3	21,1	26,8	0,90	Restlose Abdampfverwertung; fast restlose Kondensatverwendung.
2. 5 Stunden, 10 Minuten	18632	H = 7526 kcal 100	410 510	83	8,8	7,1	248	67,4	31,80	3,61	27,3	206	0,87	0,04	8,7	29,3	34,9	0,91	Etwa 1½ Stunden nicht restlose Abdampfverwertung. Keine Kondensatverwendung.
3. 6 Stunden, 45 Minuten	20100	H = 7680 kcal 100	440 540	35	8,59	9,2	274	67,5	27,—	3,15	27,0	206	0,72	0,28	10,0	22,0	35,1	1,—	Fast restlose Abdampf- u. Kondensatverwendung.
4. 6 Stunden, 40 Minuten	28477	H = 6335 kcal 150	800 950	46	7,3	11,0	330	70,7	28,—	3,83	33,0	211	0,93	—0,05	9,0	44,0	64,4	0,88	Es wird erzeugter Strom nach außen abgegeben. Nur teilweise Kondensatverwendung. Feuerbedingung nur mittelgut.
5. 5 Stunden, 25 Minuten	13000	H = 7700 kcal 55	318 373	30	7,95	7,0	262	61,0	30,—	3,77	28,0	220	0,90	0,08	9,5	21,4	26,0	0,98	Fast restlose Abdampfverwendung für Milcherhitzung, jedoch ungenügende Speisewasservorwärmung. Restlose Kondensatverwendung.
6. 5 Stunden, 10 Minuten	9275	H = 7550 kcal 50	300 350	50	8,1	6,4	265	64,6	30,—	3,70	37,0	286	1,10	—	9,0	16,6	22,5	1,10	Ungenügende Speisewasservorwärmung Nicht genügende Feuerbedienung.
7. 7 Stunden	15340	H = 7295 kcal 50	450 500	59	8,35	7,5	210	69,5	27,20	3,25	33,0	238	0,88	—	8,8	18,0	28,0	0,88	Fast restlose Abdampfverwertung für Milcherhitzung; nicht restlose Kondensatverwendung.
8. 7 Stunden	25225	H = 7680 kcal 60	600 660	32	7,66	6,0	190	62,8	28,20	3,68	26,2	200	0,73	—	7,4	27,3	37,3	0,73	Wärmeaustauscher. Gute Abdampfverwendung f. d. Milcherhitzung. Keine Kondensatverwert. Feuerbed. ungenügend; ungenüg. Speisew.-Vorw.
9. 6 Stunden	14050	H = 7700 kcal 50	430 480	75	9,4	12,0	330	71,8	32,10	3,40	34,3	264	1,09	0,04	14,0	32,4	41,0	1,13	Nicht restlose Abdampfverwendung.
10. 7 Stunden	10140	H = 6980 kcal 50	500 550	60	8,24	9,0	225	70,8	25,85	3,15	55,0	363	1,36	0,07	16,2	23,9	32,8	1,43	Nur teilweise Abdampf-Verwendung. Gute Kondensatverwendung.
Mittelwerte	17087										32,6	238	0,93		10,3			0,99	Mittelwerte.

III. Vergleichende Zusammenstellung aus 4 Versuchen bei der Verwendung von Hocherhitzern und von Tödterhitzern in der Dampfmolkerei E. G. m. u. H. Ruhwarden i. O.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		15	16
Datum und Dauer des Versuches	Menge der verarbeiteten Milch Liter	Menge und Heizwert der verfeuerten Kohle a) zum Anheizen kg | b) für den Betrieb kg	Mittlere Speisewassertemperatur °C.	Verdampfung. (1 kg Kohle erzeugt wieviel kg Dampf?) kg	CO_2 — Gehalt der Abgase %	Abgastemperatur °C.	Kesselwirkungsgrad %	Preis je 1000 kg Kohle frei Kesselhaus RM.	Preis je 1000 kg erzeugter Dampf RM.	Gesamtbrennstoffkosten für die Milchverarbeitung RM.	Brennstoff-Menge u.-Kosten für die Verarbeitung von je 1000 Liter Milch kg, RM.	Wärmeverbrauch je 1 Liter verarbeiteter Milch kcal	Maschinenleistung a) Mittlere Leistung PS	b) Höchstleistung PS	(Dampf-) Kraftverbrauch für die Verarbeitung von je 1000 L. Milch PSh	Gesamtkosten für die Verarbeitung von je 1000 Liter Milch RM.
						I. Versuche mit rotierendem Hocherhitzer.										
1.) 23. 7. 1926. 5 Stunden 10 Minuten	18632	H = 7526 kcal 100 | 410 = 510	83	8,8	7,1	248	67,4	31,80	3,61	16,22	510 / 18,632 = 27,3 kg = 0,87 ℳ	206	29,3	35	8,7	0,87
2.) 19. 8. 1927. 6 Stunden	14050	H = 7700 kcal 50 | 430 = 480	75	9,4	12,0	330	71,8	32,10	3,41	15,41	480 / 14 = 34,3 kg = 1,09 ℳ	264	32,4	41	14,0	1,09
3.) 31. 9. 1928. 6 Stunden	17435	H = 7600 kcal 10 | 480 = 490	78	9,17	9,5	293	70,7	31,50	3,43	15,44	490 / 17,435 = 28,1 kg = 0,88 ℳ	215	27,9	34	9,6	0,88
Mittelwerte aus 3 Versuchen	**16705**	H = 7642 kcal 53 | 440 = 493	78,3	9,12	9,5	290	69,9	31,80	3,45	15,69	**30 kg = 0,95 ℳ**	**228**	29,9	**36,7**	**10,8**	**0,95**
						II. Versuch mittels Tödterhitzers.										
4.) 3. 9 1929 6 Stunden 45 Minuten	18762	H = 7700 kcal — | 515 = 515	74	8,94	8,6	269	68,0	30,75	3,43	15,84	515 / 18,762 = **27,4 kg = 0,84 ℳ**	**211**	22,9	32	8,2	**0,84**

Anmerkung zu Spalte 15 u. 16: Es wurden außerdem für die Verarbeitung von 1000 Liter Milch noch je durchschnittlich 0,3 PSh elektrische Arbeit verbraucht, sodaß sich die Gesamtkosten für die Verarbeitung von je 1000 Liter Milch im Mittel um je 0,04 RM. erhöhen.

IV. Zusammenstellung der wärmewirtschaftlichen Hauptdaten in den 3 Dampfmolkereien mit Dauerhitzung Westerstede, Rodenkirchen und Wüsting.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16		17	18
Laufende Nr., Name der Molkerei, Dauer des Versuches	Menge der verarbeiteten Milch Liter	Menge und Heizwert der verfeuerten Kohle a) zum Anheizen kg | b) für den Betrieb kg	Mittlere Speisewasser-Temperatur °C.	Verdampfung (1 kg Kohle verdampft ? kg Wasser?) kg	CO_2 — Gehalt der Abgase %	Abgastemperatur °C.	Kesselwirkungsgrad %	Preis f. 1000 kg Kohle frei Kesselhaus RM.	Preis f. 1000 kg erzeugten Dampf RM.	Brennstoffverbrauch für die Verarbeitung von je 1000 Liter Milch kg	Spezifisch. Wärmeverbrauch für die Verarbeitung von je 1 Liter Milch kcal	Gesamtbrennstoffkosten für die Verarbeitung von 1000 Liter Milch RM.	Kraftstromkosten für je 1000 Liter Milch RM.	Kraftverbrauch für die Verarbeitung von 1000 Liter Milch PSih	Maschinenleistung a) Im Mittel Psi	b) Höchst-Leistung Psi	Gesamtbrennstoff- und Stromkosten für je 1000 Liter Milch RM.	Bemerkungen
1a. Westerstede 7 Stunden	42400	H = 7410 kcal 110 | 725 = 835	50,3	7,8	6,5	252	64	25,60	3,35	19,7	146	0,51	0,25	7,5	27	35	0,76	1. Versuch. Rahmerhitzung durch Frischdampf.
1b. Westerstede 6 Stunden, 25 Minuten	52123	H = 7460 kcal 120 | 903 = 1023	60	8	6,5	231	64,3	29,50	3,73	19.6	146,4	0,58	0,08	4,52	32,3	48,5	0,66	2. Versuch. Rahmerhitzung durch Frischdampf. Es wurde hierbei weniger Strom f. d. Kühlanlage verbraucht.
2. Rodenkirchen 7 Stunden, 50 Minuten	35172	H = 7750 kcal 150 | 1050 = 1200	70	9,46	8	185	71,9	27,40	(2,90) 3,35	34	265	0,93	—	11,4	51,9	77,3	0,93	Einschließlich Raumbeleuchtung.
3. Wüsting 6 Stunden, 30 Minuten	21240	H = 7610 kcal 100 | 430 = 530	50	8,8	9,5	232	70,6	24,80	2,82	25	190	0,62	—0,05	8,23 —0,43 = 7,80	26,9	42,8	0,57	Rahmerhitzung durch Frischdampf. Es wurden 6,41 kWh erzeugt, die einen Wert von etwa 1,25 RM. darstellen.
6 Stunden, 56 Minuten	37734	H = 7558 kcal 120 | 777 = [illegible]	57,6	8,5	7,6	225	67,7	26,82	3,31	24,6	186,9	0,66	0,10	7,81	34,5	50,9	0,73	[illegible]

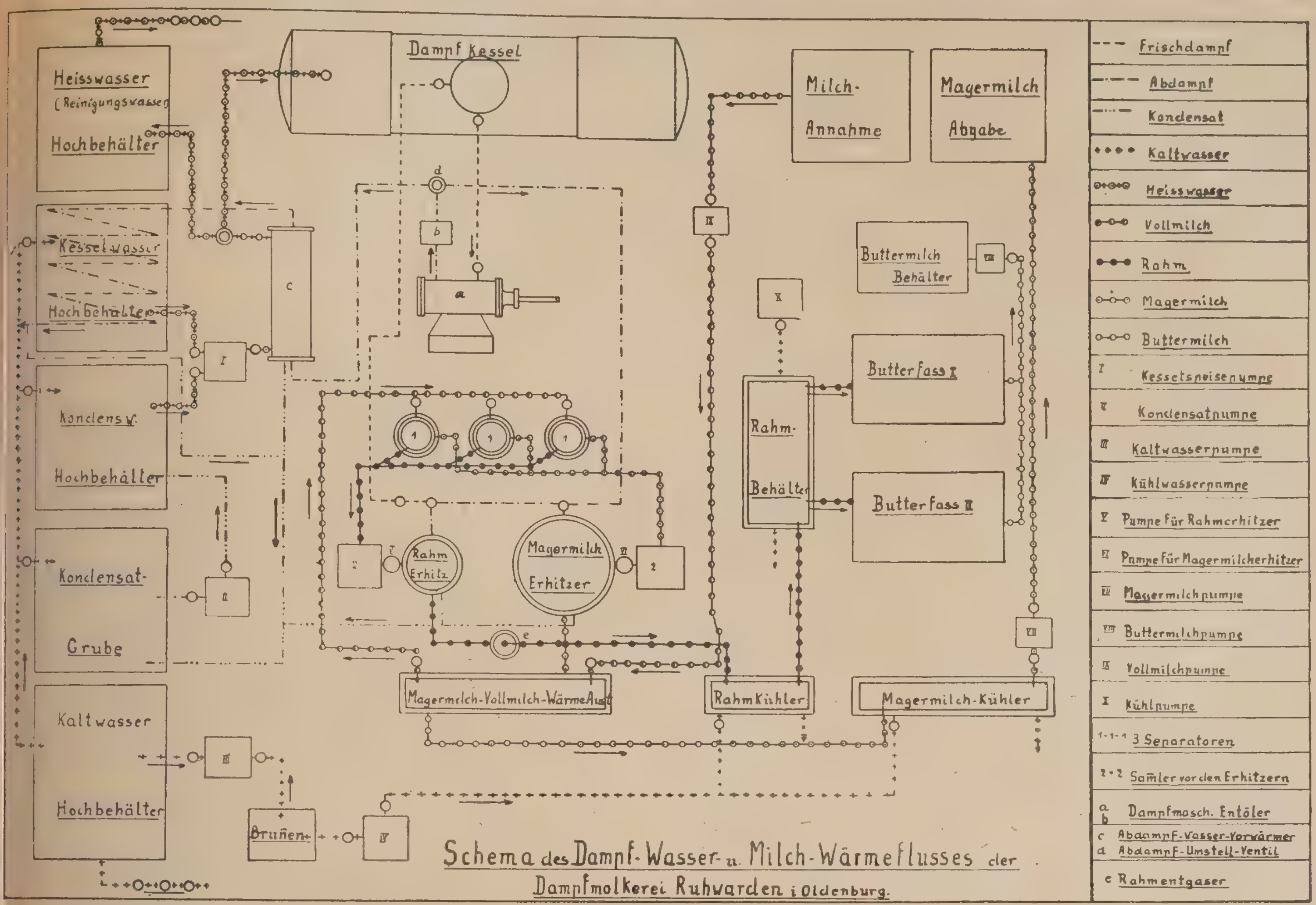


Abbildung 3.

[Ta]gesdurchsatz von 17 087 Ltr. Milch konstatieren wir hier immer[hin] im Mittel noch einen Brennstoffverbrauch von 32,6 Kg., einen [Kra]ftverbrauch von 10,3 PSh und einen Gesamtkostenbetrag für [Kra]ft und Wärme von 0,99 RM. je 1000 Ltr. verarbeiteter Milch, [we]iterhin einen spezifischen Brennstoffwärmeverbrauch von 238 kcal



Abbildung 4.

[je] Liter Milch. Diese Daten dürften an sich bereits von jedem [Mo]lkereifachmann als hervorragend günstig anerkannt werden. Die [Wä]rmewirtschaftlichen Daten der drei letzten Jahre der Molkerei[ge]nossenschaft e. G. m. u. H. Ruhwarden vor dem Einbau der Tödt-[Mo]menterhitzer jedoch ergeben sich aus Zusammenstel[lu]ng III, erster Teil, jene Mittelwerte aus 10 wärmewirt[sch]aftlich gut geleiteten Molkereibetrieben noch übertreffend, in [fol]genden Zahlenwerten: Mittl. Tagesdurchsatz 16 705 Liter [Mi]lch; Brennstoffverbrauch 30 Kg.; Kraftverbrauch 10,8 SPh; Ge[s]amtkostenbetrag 0,95 RM. je 1000 Ltr. verarbeiteter Milch; spezi[f]ischer Wärmeverbrauch 228 kcal je Liter verarbeiteter Milch.

Im Juni des Jahres 1928 eingebaut und seit Jahresfrist un[un]terbrochen in Betrieb, fand die wärmewirtschaftliche Ueberprüfung [de]r Tödt-Momenterhitzeranlage im September 1929 statt. Ein Ver[gl]eich der jetzt gewonnenen Daten, in Zusammenstellung III, [zw]eiter Teil, sowohl mit den Daten der Zusammenstellung II [bz]w. I als auch mit den früheren Daten der Molkereigenossenschaft [Ru]hwarden, Zusammenstellung III, erster Teil, bestätigt die an[fan]gs betonten wärmewirtschaftlichen Eigenschaften des Tödt-[Mo]menterhitzers: wesentlich verminderter Kraftverbrauch und ther-

misch sehr gute Verhältnisse bei der Dampfwärmeausnutzung, d. h. verminderter Brennstoffkostenbetrag. Denn bei einem Tagesdurchsatz von 18 762 Ltr. Milch erfordert die Verarbeitung von je 1000 Litern Milch zu Ruhwarden nunmehr 27,4 Kg. Kohle, 8,2 PSh 0,84 RM. für Kraft und Wärme, während der spezifische Wärmever-

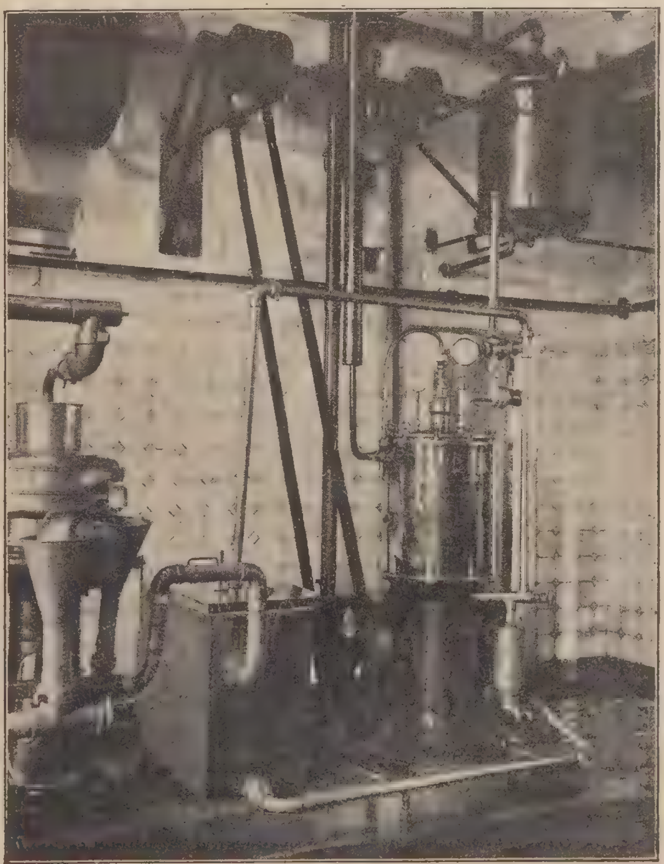


Abbildung 5.

verbrauch auf 211 kcal je Liter verarbeiteter Milch herabsinkt. Der Kohlenverbrauch wurde hier also im Vergleich zu den Daten der 3 Vorjahre um weitere 9 %, der Wärmeverbrauch um 7½ %, der Kraftverbrauch um rd. 24 % verringert, während eine Reduzierung des Gesamtkostenbetrages für Kraft und Wärme

um 11,6 % erzielt werden konnte. Der scheinbare Widerspruch eines um 9 % verminderten Kohlenverbrauchs gegen einen um 11,6 % geringeren Kostenbetrag für Kraft und Wärme usw. ergibt sich infolge der Verwendung einer billigeren Kohle mit etwas höherem Heizwert.

Diese Daten sprechen mit genügender Deutlichkeit und vervollkommnen das betriebstechnisch ausgezeichnete Bild, welches die molkereitechnisch hochstehende, nach dem Grundsatz: Stillstand ist Rückgang! in systematischer Entwicklung ausgebaute, in Sauberkeit erstrahlende Anlage bietet. (Siehe Abb. 4 und 5).

Zusammenstellung IV zeigt, daß selbst in Großbetrieben mit Dauererhitzung die Kosten für Kraft und Wärme sich nicht viel günstiger gestalten, als zu Ruhwarden festgestellt, obschon die Dauererhitzung mit geringen Temperaturen, d. h. geringem Wärmeaufwand für die Milcherhitzung arbeitet und obgleich der spezifische Wärmeverbrauch je Liter verarbeiteter Milch mit steigendem Durchsatz sinkt; die in Zusammenstellung IV angeführten Anlagen mit Dauererhitzung weisen aber einen im Vergleich mit Ruhwarden um fast 100 % höheren mittleren Tagesdurchsatz auf.

III.

Einige thermische und wärmetechnische Betrachtungen über die Tödt-Momenterhitzeranlage zu Ruhwarden.

1. Der Kraftbedarf. Die beiden Tödt-Momenterhitzer beanspruchen bei voller Füllung und bei einer Stundenleistung von 730 Ltr. Rahm und 4760 Ltr. Magermilch 6,5 PSi einschließlich Transmissionswellen- und -riemenarbeit für diese Erhitzer.

2. Der Dampfverbrauch. Es wurden erhitzt: a) 2500 Liter Rahm von 57,5 Grad Cels. auf 96,5 Grad Cels. unter Verwendung von reduziertem Frischdampf von 0,45 atü, dessen Wärmeinhalt 640,3 kcal je Kg. Dampf beträgt. Insgesamt wurden 166 Kg. Dampf verbraucht.

b) 16 262 Liter Magermilch, von 57,5 auf 85 Grad Cels., wofür 850 Kg. Abdampf von 0,25 atü verbraucht wurden. Unter Berücksichtigung der (schwer bestimmbaren) Dampffeuchtigkeit dieses Abdampfes kann dessen Wärmeinhalt zu 600 kcal je Kg. Abdampf angenommen werden.

Im Rahmerhitzer waren also je 1,7 Kg. Dampf für 1000 Liter Rahm erforderlich bei je 1 Grad Temperaturerhöhung, im Magermilcherhitzer dagegen je 1,85 Kg. Abdampf für je 1000 Ltr. Milch und 1 Grad Temperaturerhöhung. Der höhere Dampfbedarf des Magermilcherhitzers erklärt sich aus der höheren spezifischen Wärme der Magermilch und aus dem geringeren Wärmeinhalt des Abdampfes.

Die Temperatur des Rahmerhitzerkondensats ergab sich im Mittel zu 96 Grad Cels., des Magermilcherhitzerkondensats zu 88 Grad Cels. Hieraus errechnen sich folgende thermische Wirkungsgrade der beiden Erhitzer:

a) Rahmerhitzer.

$$\frac{2500 \,.\, 39 \,.\, 0{,}92 \,.\, 100}{166 \,.\, 640{,}3} = \frac{89700 \,.\, 100}{106289{,}8} = 84{,}3\ \%$$

ohne Berücksichtigung der Kondensatwärme,

$$\frac{2500 \,.\, 39 \,.\, 0{,}92 \,.\, 100}{166 \,.\, (640{,}3-96)} = 99{,}2\ \%$$

mit Berücksichtigung der Kondensatwärme. Die Verluste durch Leitung und Strahlung des Apparates betragen dementsprechend 0,8%.

Der Wärmegewinn aus dem Kondensat, welches als Speisewasser verwendet wird, ergibt sich zu

$$166 \,.\, 96 = 15936 \text{ kcal} = \frac{15936 \,.\, 100}{106289{,}8} = 14{,}9\ \%$$

der Gesamtdampfwärme.

b) Magermilcherhitzer.

$$\frac{16262 \,.\, 0{,}96 \,.\, 27{,}5 \,.\, 100}{850 \,.\, 600} = \frac{429316{,}8 \,.\, 100}{510000} = 84{,}1\ \%$$

ohne Berücksichtigung der Kondensatwärme, resp.

$$\frac{16262 \,.\, 0{,}96 \,.\, 27{,}5 \,.\, 100}{850 \,.\, (600-88)} = \frac{429316{,}8 \,.\, 100}{435200} = 98{,}6\ \%$$

unter Berücksichtigung der Kondensatwärme, welche für die Kesselspeisewassererhitzung zur Auswirkung kommt.

Mit dem Kondensat werden

$$850 \,.\, 88 = 74800 \text{ kcal} = \frac{74800 \,.\, 100}{510000} = 14{,}5\ \%$$

der Gesamtabdampfwärme zurückgewonnen.

3. Die Wärmeleistung der Erhitzer und die Wärmedurchgangszahl k derselben.

a) Rahmerhitzer. Derselbe hat eine Heizfläche H = 0,85 qm und die an den Rahm abgegebene Wärmemenge W ergibt sich zu

$$W = 2500 \,.\, 39 \,.\, 0{,}92 = 89\,700 \text{ kcal.}$$

Für den Wärmedurchgang ist in erster Linie, abgesehen von der Größe der Heizfläche, die mittlere Temperaturdifferenz ϑ zwischen wärmeabgebendem Dampf und wärmeaufnehmender Milch maßgeblich. Es ist

$$\vartheta = \frac{110{,}7 + 96}{2} - \frac{96{,}5 + 57{,}5}{2} = 26{,}35^\circ \text{ C.}$$

Die stündliche Wärmeleistung L je qm Heizfläche (die Erhitzer erforderten für die Erhitzung des vorstehend angeführten Rahm- und Magermilchquantums eine Betriebszeit von 3,416 Stunden) aber ist

$$L = \frac{89700}{0{,}85 \,.\, 3{,}416} = 30931 \text{ kcal.}$$

Aus diesen Daten errechnet sich die Wärmedurchgangszahl k; [...]selbe ergibt sich zu

$$k = \frac{W}{H \,.\, \vartheta\, z} = \frac{89700}{0{,}85 \,.\, 26{,}35 \,.\, 3{,}416} = 1172.$$

b) Magermilcherhitzer. Die Heizfläche H desselben = 1,6 qm, und die Gesamtwärmeabgabe W an die Magermilch [...]gibt sich zu

$$W = 16\,262 \,.\, 0{,}96 \,.\, 27{,}5 = 429\,316{,}8 \text{ kcal}$$

Die mittlere Temperaturdifferenz ϑ zwischen Magermilch und [...]dampf beträg

$$\vartheta = \frac{104{,}2 + 88}{2} - \frac{85 + 57{,}5}{2} = 24{,}85^\circ \text{ C.}$$

Dementsprechend ist die mittlere stündliche Wärmeleistung je [...] Heizfläche

$$L = \frac{429316{,}8}{1{,}6 \,.\, 3{,}416} = 78548 \text{ kcal,}$$

(also etwa doppelt so groß wie beim Rahmerhitzer, der nur sch[...] belastet ist), während sich die Wärmedurchgangszahl k für die[...] Fall zu

$$k = \frac{W}{H \,.\, \vartheta \,.\, z} = \frac{429316{,}8}{1{,}6 \,.\, 24{,}85 \,.\, 3{,}416} = 3161$$

errechnet.

Die vorstehend gebrachten Daten dürften für den Wärmet[...]niker, den Molkereifachmann und den Konstrukteur Interesse hab[...] sie sind u. a. entscheidend für die Leistung, Abmessung, den Wär[...]aufwand usw. in Frage kommender Apparaturen. Besonders a[...]fallend ist die hohe stündliche Wärmeleistung und die güns[...] Wärmedurchgangszahl k, was in erster Linie wohl auf energ[...] durchgeführte Konvektion (Strömungsfluß zwischen Dampf [...] Milch) zurückzuführen ist.

Bei anderen wärmeaufnehmenden und wärmeabgebenden M[...]dien, z. B. Wasser zu Wasser, Milch zu Milch, fällt k sehr erheb[...] viel kleiner aus, wie sich u. a. aus den Meßergebnissen des zu R[...]warden befindlichen Wärmeaustauschers ergibt. Es dürfte sich [...] aus rein wärmewirtschaftlichem Interesse empfehlen, diesen Wär[...]austauscher näher zu betrachten.

Derselbe ist ein stehend angeordneter Rieselvorwärmer, wel[...] von der heißen Magermilch durchströmt, von der kalt eintreten[...] Vollmilch überströmt wird. Seine Heizfläche ist H = 13,6 qm. [...] Vollmilch wird von 20 Grad Cels. mittels Wärmeaustauschers [...] 58 Grad Cels. vorgewärmt, während die heiße Magermilch durch [...]sen Prozeß von 85 Grad Cels. auf 37 Grad Cels. abgekühlt w[...] Insgesamt 18 762 Ltr. Vollmilch werden verarbeitet. Bei 3,[...] Betriebsstunden erwärmt dieser Wärmeaustauscher also stünd[...] insgesamt

$$\frac{18762}{3{,}416} = 5492 \text{ Ltr. Vollmilch, resp.}$$

$$\frac{18762}{3{,}416 \,.\, 13{,}6} = 404 \text{ Ltr. Vollmilch stündlich je 1 qm Fläche.}$$

Die an die Vollmilch abgegebene Wärmemenge ergibt sich[...]

$$W = 18\,762 \,.\, 0{,}94 \,.\, (58-20) = 670\,178 \text{ kcal,}$$

und die stündliche Heizflächenwärmeleistung beträgt

$$L = \frac{670178}{3{,}416 \,.\, 13{,}6} = 14425 \text{ kcal}$$

Die Temperaturdifferenz ϑ zwischen Magermilch und Vollmilch[...]

$$\vartheta = \frac{85+37}{2} - \frac{58+20}{2} = 22^\circ \text{ C.}$$

Hieraus errechnet sich die Wärmedurchgangszahl zu

$$k = \frac{W}{H \,.\, \vartheta\, z} = \frac{670178}{13{,}6 \,.\, 22 \,.\, 3{,}416} = 656 \text{ kcal/qmh}^\circ.$$

Der thermische Wirkungsgrad dieses Wärmeaustauschers (Wär[...]inhalt der durchströmenden heißen Magermilch 16 262 . 0,96 . [...] bis 30) = rd. 749 353 kcal) ergibt sich zu

$$\frac{670178 \,.\, 100}{749353} = 89{,}4\ \%.$$

Diese vorstehend gebrachten Berechnungen und Daten aus dem [...]trieb des Wärmeaustauschers konzentrieren sich für den Prakt[...] vor allem in dem Nachweis des Brennstoffwärmegewinns, wel[...] sich aus dem Betrieb desselben erzielen läßt. Dieser fortlaufe[...] Wärmegewinn wirkt sich praktisch, wie aus folgendem Nachweis [...]sichtlich, sehr bedeutsam aus.

Wenn, wie in vorliegendem Falle, die Kesselanlage mit ei[...] Wirkungsgrade von rd. 68 % arbeitet, dann wird von der Bre[...]stoffwärme Hu = 7700 kcal je Kg. Kohle

$$7700 \,.\, 0{,}68 = 5236 \text{ kcal}$$

in Dampfwärme umgesetzt. Tritt nun an Stelle des für die M[...]milcherhitzung erforderlichen Dampfes die kostenlose Abwärme [...] heißen Magermilch, wird anderseits ein Wirkungsgrad des Wär[...]austauschers von 89,4 % in Rechnung gesetzt, so bedeutet dessen [...]trieb eine Brennstoffkostenersparnis von

$$\frac{670178}{5236} = 128 \text{ Kg. Kohle täglich}$$

das sind

$$\frac{128}{18{,}762} = 6{,}8 \text{ Kg. Kohle je 1000 Ltr. Vollmilch;}$$

bei einem Jahresdurchsatz der Molkereigenossenschaft Ruhwarden ro 5,7 Millionen Litern Milch ergibt sich somit eine Jahreskohlen-ersparnis von rund 38,8 To., die bei dem festgesetzten Kohlenpreis o 30,75 RM. je To. Kohle frei Kesselhaus eine Kostenersparnis o 1193,— RM. jährlich bedeuten.

Die vorstehenden Ausführungen über den Tödt-Momenthoch-rhitzer dürften dem Molkereifachmann eine genügend ausführliche n klare Beantwortung der Frage nach dessen betriebs- und rmewirtschaftlichen Eigenschaften bieten. Ergänzend aber sollte auf hingewiesen werden, daß die bei richtiger Auswahl und odhabung dieser Apparatur erzielbaren wärmewirtschaftlichen bnisse in den Betrieben noch schärfer zutage treten dürfen, die o vornherein nicht so ausgezeichnet wärmewirtschaftlich günstige hältnisse aufweisen, wie die Molkereigenossenschaft e. G. m. u. H. warden i. Oldbg.

Umsatzsteuerfreiheit vorbestellter Milchlieferungen der Molkereien trotz Pasteurisierung.

Diese seit langer Zeit streitige Frage war kürzlich Gegenstand eines Finanzgericht in Münster in W. anhängigen Steuerstreites.

Der Steuerpflichtige — Inhaber einer Molkerei — verlangte Steuer-eit der bei ihm vorbestellten Milchlieferungen, die das Finanzamt im nlagungs- und Einspruchsverfahren versagte, weil die Milch durch Molkerei vor dem Weiterversand einer „molkereimäßigen Bearbeitung" rzogen würde. Sie werde nämlich durch eine Kraftzentrifuge gereinigt,) besondere Apparate erhitzt und durch eine Kühlmaschine gekühlt.

Die von dem Steuerpflichtigen eingelegte Berufung hatte Erfolg. Begründung der Berufungsentscheidung lautet wie folgt:

Die Entscheidung hängt davon ab, ob die Beruferin Anspruch auf uerfreiheit nach § 7 U.St.G. in der vom RFH. in seiner Entscheidung mlung Bd. 22 S. 239 gegebenen Auslegung hat. Es wird vom FA. bestritten. ist auch glaubhaft, daß die Frischmilch, soweit die Befreiung hrt wird, in den Besitz der Beruferin erst gelangt ist, nachdem bereits Bestellungen der Kunden vorlagen. Es kann auch nicht zweifelhaft daß der Rahmen des Beförderungsbesitzes, der die Steuerfreiheit be-n läßt, eingehalten ist, wenn die Frischmilch lediglich solchen Maß-nen unterworfen worden ist, die für ihre Erhaltung notwendig sind, . wenn sie zwecks Erhaltung der Transportfähigkeit gekühlt worden denn durch diese Maßnahme wird die Nämlichkeit der Ware nicht ver-rt. Vergl. RFH. V. A. 417/28 vom 4. 1. 1929 R.St Bl. S. 100 und A. 535/28 v. 22. 3. 1929 Mrozek's Kartei zu § 7 U.St.G. Rechtspr. 40.)

Darüber ob die von der Beruferin getroffenen Maßnahmen gleicher sind, oder weitergehend die Nämlichkeit der Milch verändern, hat der itzende des FG. eine gutachtliche Aeußerung der Landwirtschafts-mer für die Provinz Westfalen eingezogen. Diese kommt zu dem bnis, daß die molkereimäßige Behandlung der Milch (Reinigen, tzen und Kühlen) eine Bearbeitung der Milch darstelle, die e Wesensart nicht verändere, daß auch insbesondere eine edelung derselben und deshalb auch die Schaffung eines neuen wert-eren Handelsgutes nicht erfolge. Diese Stellungnahme scheint dem allerdings nicht ganz bedenkenfrei zu sein. Wenn die Frischmilch its bei ihrer Gewinnung, wie die Landwirtschaftskammer angibt, ig verschmutzt wird, und sowohl deshalb als auch wegen der auf dem rderungswege in sie hineingekommenen Bakterien einer Reinigung und itzung zur Herstellung der Keimfreiheit bedarf, so ist es zweifelhaft, ob wirklich nur Maßnahmen zur Erhaltung und nicht auch zur Ver-rung des ursprünglich gewonnenen Produktes getroffen werden. teres könnte insbesondere deshalb angenommen werden, weil bereits Verschmutzung der Milch bei ihrer Gewinnung zu erfolgen pflegt. leuchtet jedoch ein, daß die von der Molkerei getroffenen Maßnahmen wesentlichen einerseits durch den vorhergegangenen Transport und die h diesen erfolgte Schädigung der Milch, andererseits durch die Her-rung der Eignung für den weiteren Transport bedingt sind. Soweit außerhalb dieses Zweckes und über ihn hinaus Wirkungen erzielen, die Verbesserung der Milch zur Folge haben, kommt ihnen eine entschei-de Bedeutung nicht zu, da diese Wirkungen im Zusammenhang mit den altungsmaßnahmen erreicht werden, und diesen gegenüber zurück-ren. Das FG. glaubt deshalb sich der Auffassung der Landwirtschafts-mer anschließen und anerkennen zu müssen, daß die Beruferin bei den Frage kommenden Lieferungen den Rahmen des Beförderungsbesitzes t überschritten hat. (Urt. v. 10. 12. 29. IV. N. 221/29).

Tarifvertrag für alle Molkerei- und Käsereibetriebe

im Gebiete der Freien Stadt Danzig.

Zwischen dem Verband der Molkereibesitzer und -Pächter im Freistaat zig e. V. Sitz Neuteich und dem Reichsverband der Molkerei- und ereiangestellten e. V. Sitz Berlin, Bezirksgruppe Freistaat Danzig e. V. Bärwalde wird heute nachstehender Tarifvertrag abgeschlossen.

Als Gehilfen sind Personen anzusehen, die mindestens 2 Jahre in m Molkerei- oder Käsereibetriebe praktisch gelernt und die Lehrlings-fung bestanden haben. Personen, die bei dem Inkrafttreten dieses trages bereits als Gehilfe tätig sind, müssen sich eine zweijährige Lehr-e anrechnen lassen.

§ 1. Geltungsbereich.

Dieser Tarifvertrag hat Gültigkeit für alle Molkerei- und Käserei-iebe im Gebiete der Freien Stadt Danzig, mit Ausnahme der Stadt-einden Danzig und Zoppot.

§ 2. Besoldung.

Die durch Besoldung nach Lohntarif abgegoltene Arbeitszeit beträgt:

in der Zeit vom 1. November bis 15. März	8 Stunden,
in der Zeit vom 16. März bis 15. Mai und vom 16. September bis 31. Oktober	10 Stunden,
in der Zeit vom 16 Mai bis 15 Oktober	12 Stunden,

darüber hinaus müssen, soweit es der Betrieb erfordert, Überstunden geleistet werden. Die Überstunden müssen besonders mit 25 % Zuschlag vom Barlohn bezahlt werden, können aber auch durch vereinbarte Pauschale abgegolten werden.

Das monatliche Bargehalt für männliche Gehilfen beträgt

in Gruppe I 1.—3. Gehilfenjahr

bei 8 Stunden	Dg. 100.—
„ 10 „	„ 115,—
„ 12 „	„ 130,—

in Gruppe II 4.—6. Gehilfenjahr

bei 8 Stunden	Dg. 125,—
„ 10 „	„ 150,—
„ 12 „	„ 170,—

in Gruppe III vom 7. Gehilfenjahr aufwärts

bei 8 Stunden	Dg. 160,—
„ 10 „	„ 185,—
„ 12 „	„ 230,—

Gehilfen in gehobener Stellung, soweit sie ausdrücklich als solche eingestellt sind, erhalten, sofern sie unverheiratet sind, 10 % Zuschlag, sofern sie verheiratet sind 30 % Zuschlag, falls nicht andere Vereinbarungen getroffen sind.

Neben diesem Gehalt ist angemessene freie Wohnung, Beköstigung, Heizung und Beleuchtung zu gewähren. Bei Nichtgewährung freier Station sind die ortsüblichen Sätze, (Dg. 60.— in Worten sechzig Gulden) zu zahlen. Soweit bereits höhere Gehaltssätze bestehen, werden diese von dem Tarif nicht berührt, und dürfen nicht gekürzt werden. Ausgesprochene Schweizerkäsesalzer haben Anspruch auf Zuschuß nach freier Vereinbarung. Die Lohnzahlung erfolgt monatlich, spätestens aber bis zum 5. des nächsten Monats.

§ 3. Lehrzeit.

Die Lehrzeit für Molkerei- und Käsereilehrlinge beträgt 2 Jahre. Als Abschluß erfolgt eine Lehrlingsprüfung durch eine von beiden Parteien zu wählende Prüfungskommission. Die Höhe des monatlichen Taschengeldes in den einzelnen Lehrjahren wird nach freier Vereinbarung zwischen dem Lehrling und dem Lehrherrn beziehungsweise Arbeitgeber in dem abzuschließenden Lehrvertrag festgelegt, jedoch dürfen die Lehrlinge nicht länger als die Gehilfen arbeiten. Bis zu drei Gehilfen darf ein Lehrling und ab fünf Gehilfen dürfen zwei Lehrlinge beschäftigt werden.

§ 4. Urlaub.

Jeder Arbeitnehmer, der mindestens ein Jahr in demselben Betriebe oder bei demselben Arbeitgeber beschäftigt ist, hat Anspruch auf zusammenhängenden Urlaub in den Wintermonaten, also in den Monaten vom 1. November bis 15. März. Dieser Urlaub beträgt

im ersten Dienstjahr	10 Tage,
im zweiten Dienstjahr	12 Tage,
u. in d. folgend. Jahren	15 Tage.

In besonderen Fällen gewährter Urlaub darf nicht angerechnet werden. Das Gehalt ist während des Urlaubs weiter zu zahlen. Den Sonntagsurlaub regelt der Betriebsinhaber oder Leiter.

§ 5. Kündigung.

Das Arbeitsverhältnis zwischen Angestellten und Arbeitgebern kann wie folgt gelöst werden: Unverheiratete Angestellte in nicht gehobener Stellung 14 Tage, in gehobener Stellung nach Vereinbarung, Mindestzeit 14 Tage. Verheiratete Angestellte in nicht gehobener Stellung 4 Wochen. Verheiratete Angestellte in gehobener Stellung 6 Wochen. Personen in gehobener Stellung sind Verwalter und Erste Käser.

§ 6. Schiedsgericht.

Bei den Streitigkeiten zwischen Angestellten und Arbeitgeber entscheidet ein Schiedsgericht, zu dem jede Partei einen Schiedsrichter ernennt. Beide Schiedsrichter ernennen einen Obmann. Wird eine Einigung durch das Schiedsgericht nicht erzielt, so ist der staatliche Schlichtungsausschuß anzurufen.

§ 7. Vertragsdauer.

Dieser Vertrag tritt am 1. November 1929 in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 1930. Findet eine Aufkündigung nicht spätestens 4 Wochen vor Ablauf statt, so verlängert er sich jeweils um ein Jahr.

§ 8. Antrag.

Die beiden Tarifvertragsparteien stimmen dem Antrag auf Allgemeinverbindlichkeitserklärung dieses Vertrages für das unter § 1 benannte Gebiet zu.

Für die Arbeitgeber: gez. Otto Albrecht. gez. Max Kobel.
Für die Arbeitnehmer: gez. Heinrich Müller. gez. Walter Winkelmann.

Der vorstehende Tarifvertrag ist zur allgemeinen Verbindlichkeitserklärung eingereicht worden, hat aber bereits ab 1. November ds. Js. für beide Parteien Gültigkeit.

Wie machen die Bäume das,

wenn sie offene Wunden haben?

Dann sondern die Bäume etwas Harz ab. um das nackte Holz gegen Feuchtigkeit zu schützen und dadurch Fäulnis zu verhüten. Achten sie mal darauf, wie das Regenwasser von solchen harzigen Stellen abperlt, denn Harze wir ken wasserabstoßend!

Solche Harze, aber besonders hart und elastisch, aus den Jahrtausend alten Ablagerungen überseeischer Urwälder enthalten Branth's Schutzfarben.

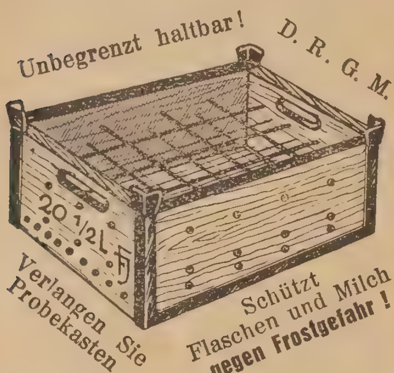
In gewaltigen Kesseln werden sie bei Hochglut geschmolzen, dann mit den Farben

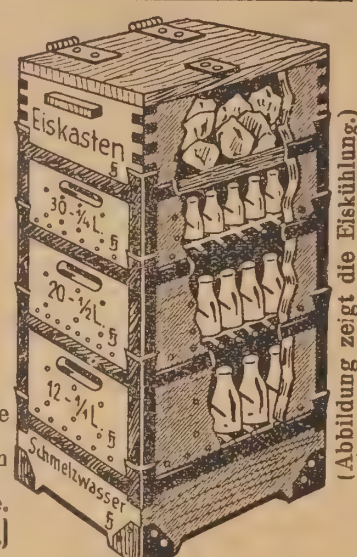
4

vermischt und überziehen nun das hiermit gestrichene Mauerwerk, Eisen und Holz mit einer isolierenden, gummiartigen Schicht, die wasserabstoßend wirkt und daher vor Zersetzung, Fäulnis und Rost unbedingten Schutz bietet.

Die echten Branth's Schutzfarben werden fix und fertig geliefert. Wer diese speziellen Dauerfarben für feuchte Betriebe noch nicht kennt, verlange kostenloses Angebot nebst Gutachten von dem alleinigen Lieferanten

A. V. Branth, Hamburg 8, gegründet 1887.





Der einzig wahre Flaschenkasten für Sie
Für Bahn- u. Wagen-Transport
Im Winter sind Flaschen und Milch isoliert gegen Frost
Im Sommer gegen Staub und Hitze.
Friedr. Jaeger, Kohlgrub (Ob. Bay.)
G. m. b. H.
Dampfsägewerk und Kistenfabrik.

Molkereilehranstalt Güstrow.

Regelmäßige 4 monatliche Lehrgänge.

Der nächste Kursus für Betriebsleiter beginnt am 15. Januar 1930. Anfragen und Anmeldungen an den

Direktor Dr. Hesse.

Holstein
Säurewecker
LABORATORIUM DR. VOSS LÜBECK

Die erfolgreichste deutsche Reinkultur!

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Blauhand (Old.), 21. Dezember. Bericht des Verband Nordoldenburger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 12. 12. bis einschließl. 18. 12. 1929 sind von den angeschlossenen 15 Molkereien im Großverkauf 925 Zentner Oldenburger Markenbutter abgesetzt zum Durchschnittspreise von 192,12 RM. für 1 Zentner ausschließl. Verpackung ab Station.

Leeuwarden (Holland), 20. Dezember. Kommissions-Notierung für holländische Butter 203 Gulden. Butter-Auktion 201—200—177 Gulden.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 24. Dezember. Amtl. Preisfeststellungen der Berl. Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 166 RM., 2. Qualität je Zentner 151 RM., abfallende je Ztr. 135 RM. Tendenz: stetig.

Hamburg, 23. Dezbr. Amtl. Butternotierung der Landwirtschaf-kammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ P für ständige Einsender; 2 Proz. für nicht ständige Einsender. Die A-tionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als A-traggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. wurden verkauft:

53 Drittel	1. Kl. zu	174,70* Mk.	16 Drittel	1. Kl. zu	171,60
38 „	1. „ „	174,60* „	5 „	1. „ „	171,50
83 „	1. „ „	174,50* „	10 „	1. „ „	171,—
43 „	1. „ „	174,—* „	22 „	1. „ „	170,—
4 „	1. „ „	173,50* „	10 „	1. „ „	168,—
3 „	1. „ „	173,—* „	1 „	1. „ „	165,—

1. Klasse 288 Drittel zu . . . . 173,51 Mk. im Durchschn
2. Klasse 30 Drittel zu . . . . 162,70 Mk. im Durchschn

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meie station.

*) Markenbutter. Durchschnitt der Markenbutter 174,43 Mk.
Durchschnitt der Nichtmarkenbutter 170,28 Mk.

Nächste Auktionen: Donnerstg. 2. Jan. 1930

Privat-Berichte.

Berlin, 23. Dezember. Bericht von H. Engels Nachfolg Das Weihnachtsgeschäft entwickelte sich in den letzten Tagen noch r lebhaft, und zwar war es möglich, sämtliche frischen Eingänge in Konsum zu bringen. — Mit dem heutigen Tage herrscht schon wie die alte Ruhe auf dem Buttermarkt, und hängt es davon ab, wie kalte Witterung auf das Geschäft einwirken wird.

Berlin, 21. Dezember. Bericht von Gustav Schultze & So Die katastrophale Entwicklung auf den internationalen Buttermärk hat auch in dieser Woche angehalten und haben die Preise weiter n gegeben. Die Weltproduktion ist so groß, daß dieselbe bei dem schlech Konsum der in den Hauptverbrauchsländern beobachtet wird, nicht un zubringen ist. Die schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse und das st Ansteigen der Erwerbslosen, nicht nur in Deutschland, sondern auch England, lassen auch in absehbarer Zeit keine Absatzbesserungen erwar Die Nachfrage bewegte sich daher auch bis Donnerstag in recht ruhi Bahnen, und setzte erst gestern ein besseres Weihnachtsgeschäft ein. wohl die Importeure, wie auch die Einzelhändler hatten sehr vorsich disponiert, da man unter Umständen damit rechnen konnte, daß die Pr noch weitere Rückgänge erfahren würden. Die Läger mußten nun, um Nachfrage zu befriedigen, ergänzt und aufgefüllt werden und zeigt jetzt plötzlich eine Knappheit an Lokoware. Alle Sorten sind gut gefr und konnten die Preise in halt. Butter, die Anfang der Woche sehr n drig lagen und den Importeuren große Verluste brachten, wieder einige Mark anziehen. Von Polen waren die Eingänge wesentl kleiner, da polnische Butter zur Zeit in Warschau besser gefragt u höher bewertet wird. — Die Notierungen der Hauptplätze für erste Qua täten sind: Berlin 166 RM., Hamburg 164—166 RM., Kopenhagen dän. Kronen, Malmö 266 schwed. Kronen. — Schmalz. Die Notierun rückgänge an der Chikagoer Börse haben angehalten und gaben auch h die Preise weiter nach.

Leipzig, 22. Dezember. Bericht der Firma Gotthelf Micha lis & Co. Wie vorauszusehen war, hat hier die Nachfrage auf de Buttermarkte bereits nachgelassen. Der Bedarf für Bäckereizwecke ist deckt und für das reguläre Geschäft genügen die Einlieferungen. Es reitet sich bereits eine flauere Stimmung vor und die Abnehmer kau nur den notwendigsten Bedarf. Wie alljährlich, wird nach dem Feste größeren Einlieferungen zu rechnen sein, so daß die Bezüge vom Au lande sehr vorsichtig vorgenommen werden müssen.

Dresden, 23. Dezember. Bericht der Firma Georg Münch. W schon vorauszusehen war, ist das Grossogeschäft mit heute vollständig endet Erfreulicherweise hat der Kleinhandel in den letzten Tagen no recht gute Einnahmen zu verzeichnen, so daß die Läger geräumt werd konnten. Da die Zufuhren nach dem Feste stets unregelmäßig sind, läßt sich eine Voraussage noch nicht machen.

Darmstadt, 21. Dezember. Bericht der Südwestdeutschen Molkere Zentrale. Das Weihnachtsgeschäft blieb allgemein hinter den Erwa tungen zurück. Die Notierung reagierte darauf mit einem weiter Preisrückgang, wodurch aber auch keine nennenswerte Belebung d Marktes erzielt wurde. Die Angebote in feinster deutscher Ware war in der letzten Berichtswoche reichlich. Auch Auslandsbutter war genüge angeboten. Wenn Holland und Dänemark trotzdem die Preise etw heraufsetzten, so dürfte dies auf größere Deckungskäufe, die angesichts d nunmehr für Januar in Aussicht stehenden Zollerhöhung teilweise vo genommen wurden, zurückzuführen sein. Wie weit sich die kommen Zollerhöhung auf die Preisgestaltung auswirken wird, muß angesich der Marktlage abgewartet werden.

Riga, 20. Dezember. Der Preissturz wirkte sich auch in dieser Wo weiter aus und waren die Preise so weit gesunken, daß England den Zei punkt für geeignet hielt, größere Geschäfte in lettländischer Butter tätigen. — Deutschland dagegen verhielt sich zurückhaltend. Erst b Marktschluß schien die Lage optimistischer beurteilt zu werden und wurde schließlich die verlangten Preise von allen Seiten bewilligt. Es ist a zunehmen, daß der niedrigste Preisstand nun erreicht worden ist und d wir in der Feiertagswoche höhere Preise sehen werden. — Die Witterun ist für die jetzige Jahreszeit ungewöhnlich warm.

Käse.

Berlin, 23. Dezember. Bericht der Firma Gebr. Giesemann Die Marktlage der Woche vor Weihnachten blieb im allgemeinen unve ändert; die holländischen Notierungen erfuhren eine weitere Ermäßigun Loko-Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferun

…o mindestens 50 Kg. in Rmk.: echte Emmentaler Sommer 29 152—157, …yerische Emmentaler 125—138, finnische Emmentaler 118—126, Tilsiter …fett prima 98—108, do. sekunda 88—96, Tilsiter halbfett 63—68, holl. Gouda, 45 proz. Bauernkäse, September, 148—152, holl. Gouda, 40 proz. …99, do. 20 proz. 68—73, holl. Edamer, 40 proz., in Kugeln und Broten …100, do. 30 proz., in Kugeln und Broten 85—90, do. 20 proz., in …eln und Broten 69—74, Parmesan, Reggiano, je nach Alter 175 bis … Allgäuer □- und Stangenlimburger, 40 proz. 91—97, do. 20 proz. …54, Allg. Romadur in Stann. u. Etikett, 40 proz. 91—97, do. 20 proz. …67, Steinbuscher, 40—45 proz. 104—118, Harzer, je nach Güte 50 bis …schlesischer □-Käse 34—37, Kamembert, vollfett, 6/6, per Schachtel …ach Güte 1—1,10, do. 1/1 per Schachtel, je nach Güte und Gewicht 0,38 …0,48, franz. Roquefort 210—215, Gorgonzola 130, italienischer „Bel …se" 150—160, Emmentaler Schachtelkäse, 6/6, per Schachtel, je nach …venienz 0,81—0,89, do. 1/1, per Schachtel, je nach Provenienz 0,76 bis … Emmentaler Blockkäse in Kistchen, je 4 Pfund netto, je nach Prove…z 4 90—5,75.

Hildesheim, 21. Dezember. Bericht der Hildesheimer Quargnotie…s-Kommission. Pa. trockene Ware mit 68 Proz. Wassergehalt wurde …e mit 22 ℳ je Zentner frei Empfangsstation notiert.

Dresden, 21. Dezember. Bericht der Firma Maier & Umlauf. …klingt paradox, wenn Firmen im Allgäu Lieferfristen verlangen, und …ere Käseerzeuger Stangenkäse zu Spottpreisen anbieten, die nicht mit … Notierungen übereinstimmen. Daß man unter letzteren Umständen … geringen Qualitäten und grüner Ware rechnen muß, ist logisch. …dem erschwert dies das Geschäft. — Die Großhandelspreise für Loko… betrugen per Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 150—158, …bayerischer Emmentaler, vollfett 130—135, sekunda bayerischer Em…taler, vollfett 115—125, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 52 bis … sekunda bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 45—48, pa. bayerischer …ngenkäse, 40 proz. 82—85, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stan…l und Etikett 68—70, do. 40 proz., in Stanniol und Etikett 88—90, pa. …rischer Weißlacker, vollfett 98—105, pa. holländischer Edamer, vollfett …—105, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gr., …Stück 0,25—0,35, do. in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, …bis 8/8 teilig 0,75—0,90 je Stück.

Darmstadt, 21. Dezember. Bericht der Südwestdeutschen Molkerei…trale. Das Käsegeschäft war in der letzten Berichtswoche recht gut, … sowohl auf das Weihnachtsfest, als auch auf die kältere Witterung …zuführen ist. Es werden auch die besseren Sorten wieder lebhafter …agt. Schweizerkäse, Schmelzkäse und Camembert gingen gut ab. Nur …damerkäse war das Geschäft flau.

Elbing, 21. Dezember. Bericht der Fa. Hans Kroll für die … vom 16. bis 21. Dezember 1929. Die äußerst flaue Stimmung am …iter Käsemarkt hielt auch in letzter Woche an. Die Zeit vor dem …hnachtsfeste ist dem Käsehandel niemals günstig, aber so still wie in …m Jahre war das Geschäft wohl nur selten. — Nur allerfeinste …litäten finden Gnade vor den Augen der Käufer, alles andere kann … bei stark zurückgesetzten Preisen untergebracht werden. — Die Hoff…g geht nun auf das neue Jahr, denn nach so stillen Zeiten kommen …hrungsgemäß auch wieder bessere. — Von Richtpreisen kann nicht ge…chen werden, da zu verschiedene Preise angelegt wurden.

Leeuwarden (Holland), 20. Dezember. Bericht der Firma S. S. …enster & Sohn. Notiert wurde: 20 prozentiger Käse mit 52 …54 holländische Gulden, 30 prozentige Käse mit 64—68 holländ. Gul… 40 prozentige Käse mit 78—84 holländ. Gulden je 100 Kg. unver…t ab Fabrik exkl. Verpackung.

Milch.

Darmstadt, 21. Dezember. Bericht der Südwestdeutschen Molkerei…ote, infolgedessen kauft der Handel jede verfügbare Menge Milch, …det; infolgedessen kauft der Handel jede verfügbare Menge Milch, …weise zu erhöhten Preisen. Von landwirtschaftlicher Seite wurde …s Erhöhung des Rampenpreises um 2 Rpfg. an den Frankfurter …del herangetreten. Der Handel lehnte eine Erhöhung unter dem …weise ab, daß es nicht durchführbar sei, für die kurze Zeit vor Weih…ten eine Erhöhung der Preise vorzunehmen. In Mainz wurden die …ise um 2 ₰ ab 27. 11. 1929 erhöht. In Frankfurt beträgt der Ram…preis für den Großhandel 21 ₰, für den Kleinhandel 24 ₰, der Ver…spreis frei Haus 34 ₰.

Eier.

Berlin, 23. Dezember. Witterung: Frost. Tendenz: freundlich. …utsche Eier: Trinkeier: Sonderklasse über 65 Gramm 20, Klasse …0 Gramm 18 5, Klasse B. 53 Gramm 16. Klasse C. 48 Gramm 13 ₰; …he Eier: Klasse A. 60 Gramm 15,5, Klasse B. 53 Gramm 14 ₰, aus…ierte kleine und Schmutzeier 10,5—11 ₰. — Auslandseier: Bel…: 60—62 Gramm 17,5—18 ₰; Russen: große 13.75—14,75, normale …35—13,50 ₰; abweichende 12—13 ₰, kleine und Schmutzeier 10,5 bis …2 ₰ — In- und ausländische Kühlhauseier: extra große 14 5 bis …große 13,5—14, normale 11—14, kleine 10,5, Chinesen und ähnliche 11 …14 ₰ — Kalkeier: normale 10—10,5 ₰.

Vieh.

Hannover, 23. Dezember. Auftrieb: 1156 Schweine. Marktverlauf: …el. Preise: a. und b.80, c. 78—79.

Hannover-Wunstorf, 23. Dezember. Auftrieb: 543 Ferkel und 17 …ngenschweine. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 25—30 ℳ, 8—12 …hen alte Ferkel 30—38 ℳ, Stangenschweine bis 58 ℳ, je nach Güte … Gewicht. Handel: langsam, geringer Ueberstand.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 23. Dezember. Im Hinblick auf die bevorstehenden Feiertage … die bezüglich der neuen Zollregelungen immer noch vorhandene Un…rheit machte sich trotz der Festigkeit der Auslandsmärkte starke Zu…ückhaltung geltend. Das inländ'sche Angebot von Brotgetreide ist ziem…gering, Forderungen lauten etwa 2—3 ℳ höher, für Weizen waren …inzelt 2 ℳ, für Roggen 1 ℳ höhere Preise zu erzielen. Für Aus…ssweizen waren die Angebote bis zu 0 50 hfl. je 100 Kg. erhöht, es …te sich jedoch bisher kaum irgendwelches Kaufinteresse. Am Liefe…ungsmarkt war Weizen bei geringen Umsätzen fester gehalten. Roggen …erfuhr nur unbedeutendere Preisveränderungen, lediglich Dezember…roggen war auf Grund der zu heute erfolgten umfangreichen Andienun…ge um 1 ℳ gedrückt. Mehl lagen bei unveränderten Forderungen geschäftslos. Hafer im Preise gut behauptet, Gerste still. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 243—244, Dezember 256,50, März 270,50 bis 270, Mai 279,50, Roggen, märkischer 170—172, Dezember 185, März 202,50—200,75, Mai 213—211, Gerste ab Station, Braugerste 187—203, Futter- und Industriegerste 167—177, Hafer, märkischer 151—158, März 175—173, Mai 187,50—187, Weizenmehl 29,25—35, Roggenmehl 23,25 bis 26,90, Weizenkleie 11—11,50, Roggenkleie 9,75—10,25, Viktoriaerbsen 29—38, kleine Erbsen 24—28, Futtererbsen 21—22, Peluschken 20—21, Ackerbohnen 18,50—20, Wicken 28—26, Lupinen blau 13,75—14,75, Lupinen gelb 16,50—17,50, Seradella neue 26—31, Rapskuchen 18,40—18,90, Leinkuchen 23,80—24, Trockenschnitzel 8,20—8,40, Soyaschrot 17,50—18, Kartoffelflocken 14,50—15,10, Kartoffeln: weiße 2—2,30, rote 2,30—2,60 gelbfleischige 2,70—3, Fabrikkartoffeln (in ₰) 8,5—9.

Berlin, 23. Dezember. Amtliche Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfrei ab märkischen Stationen, amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin: weiße 2—2,30, rote und odenwälder blaue 2,30—2,60, gute Industriekartoffeln gesucht, andere gelbfleischige Kartoffeln 2,70—3, Nierenkartoffeln 3,50—4, Fabrikkartoffeln 8,5—9 ₰ je Stärkeprozent.

Hamburg, 23. Dezember. Getreidezeithandel. Amtl. Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: März 187,50, Mai 193,50, Tendenz: ruhig; Roggen: Dezember 129,50, März 133,50, Mai 137, Tendenz: ruhig; Gerste: März 128,50, Mai 130, Tendenz: ruhig; Mais: Dezember 132, März 133,50, Mai 132,50, Tendenz: stetig.

Hamburg, 23. Dezember. Getreide. Ruhig. Roggen 180—182, Mark, Donau-Russen-Gerste unverzollt 137—139 Mark, La Plata Leinsaat, Jan.-Febr.-Verschiffung 22,40 Gulden cif.

Bremen, 23. Dezember. Weizen: Manitoba 1 13. do. 2, Dez.-Abl. 12,80, Barusso (79 Kg.), Dez.-Abl. 11,10, Hardwinter 2, Dez.-Abl. 11,30, Rosafe (79 Kg.) Dez.-Abl. 11,20; Gerste: Donau-Russen (62—63 Kg.) 7,80, Russen (64—65 Kg) 7,90, Marokkogerste 7,70, Kanada 3, Rejecded 8; Hafer: dt. pomm. Weißhafer (59—60 Kg.) 10,50, La Plata 8; Mais: La Plata 7,65, Donau-Galfox 7,20; Tendenz: fest.

Stettin, 23. Dezember. Inl. Weizen 247, inl. Roggen 176, inländ. Hafer 162, inländ. Braugerste 190—207, Sommergerste 160—170; Tendenz: fester.

Königsberg, 23. Dezember. (Amtlich.) Roggen 17,60—17,85, Hafer 14,50—15—15,50, fein 15,80—16,20, Gerste 14—14,50, Tendenz: fester. — (Nichtamtlich.) Roggen 17,60—17,85, Weizen 23,50—24, Hafer 14,50 bis 15,80, fein 16, Braugerste 13,20—14,50, Tendenz: befestigt.

Tatsache ist:

Eine jede Molkerei bezieht ihren gesamten Drucksachen- und Geschäftsbücher-Bedarf sehr preiswert und günstig von uns. Schnellste Lieferung, tadellose Ausführung — Entgegenkommendste Bedienung —

Molkereizeitungs - Druckerei
Größte Spezial-Druckerei für Molkereien
Fernruf 2914 **Hildesheim** Fernruf 2914

Für den Laden
Buttermilchspruch
auf Elfenbeinkarton mit rotschwarzem oder grünschwarzem Rande in Größe von 30 : 29 cm. Preis 1 Stück 90 Pfennig, porto- u. verpackungsfrei, jedes weitere Stück 40 Pfennig mehr.

Trinkt Buttermilch!
Das Bier gibt Schlaf, der Wein gibt Gicht
Der Branntwein Kupfer ins Gesicht,
Der Porter uns das Blut verdickt,
Champagner gar die Beine knickt,
Der Grog macht dumm, der Kaffee blind
Der Tee macht uns die Kraft zu Wind
Das, was der Mensch noch trinken kann
ist Buttermilch, die nährt den Mann
Macht fri ch das Herz, den Leib uns rein—
Und klar den Kopf und flink die Bein,

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Nach Schluß eingegangen:

Eilt! Ia **Pachtmolkerei.** Zum 1. 1. 30 ist i. Stadt d. Altmark einz. Molkerei auf läng. J. zu verpachten. Pa. Milchverhältn., gute Masch., Gebäude, Laden, Wohnung. Z. Übern. s. 6000 ℳ erford. **Herm. Kruse, Salzwedel**, Teichstr. 7

Fortzugshalber verkaufe ich zu sof. mein erstklassiges
Molkereigeschäft
in Hamburg, viel Milch-, Butter-, Sahne-, Eier-, Wurst- und Käseumsatz, an einen tüchtigen Fachmann. Viel Kannenmaterial sowie kleine Meierei-Anlage, neue, ebenfalls da. Aeußerst günstige Einkäufe u. hohe Verkaufspreise, da sämtl'che Produkte an feste Kundschaft, sehr gut. und hoher Verdienst. Fester Preis 7 500.— RM. bar. Reflekt. und Kollegen mögen sich vertrauensvoll an mich als Selbstverkäufer wend. Uebernahme könnte sof. erfolgen. Nachfolger wird jedoch in allen Teilen gründlich angelernt. Offert. unter **A. M. Nr. 7905** an d. Ztg. erbeten.

Köln am Rhein
Milch-, Butter-, Käse-, Eier- und Feinkostgeschäft mit tägl. 100 Ltr. Ladenkundschaft, prima Existenz, noch ausbaufähig, umständehalber für RM. 5000,— bei 3500,— Anzahlung zu verkaufen. Off. unter 7899 an die Molkerei-Zeitung.



8—10 000 Mark
als erste Hypothek zur **Einrichtung einer neuen Molkerei gesucht.** Bis jetzt sind ca. 2000 Liter Milch vorhanden, es ist aber noch bedeutend mehr zu haben. Werte Angebote u. Nr. **7911** an diese Zeitung.

Gut erhaltenen betriebsfähigen
Buttserfertiger,
(Ahlborn), Verbutterung ca. 300 Liter, Eiche mit neuer Knetwalze, für 600 RM. zu verkaufen. Desgleichen ein fast neuer **Wärmeaustauscher** zu verkaufen. (7901
Molkerei Bokeloh b. Meppen a. d. Ems.

Suche zu kaufen:
Einen wenig gebrauchten gut erhaltenen und tadellos gehenden **Westfalia-Kugellager-Sep. F. K.,** 1500 Ltr. stündl. Leistung mit direktem Antrieb (Linksantrieb).
Molkerei Nägelstedt b. Langensalza (Thüringen). (7903

Molkereigenossensch. in Thüring. sucht für ihre anerkannt erstkl. Produkte wöchentl. 2 Ztr.
Molkereibutter
in ½-Pfd.-Stücke, 2 bis 3 Faß buttermilchfreien
Käsequarg,
Frühstückskäse,
10—1 F. i. Tr., 90—100 Gr. schwer und erstklassigen
Speisequarg
noch zahlungsfähige Dauerabnehmer. Angeb. u. Nr. **7896** a. d. Ztg.

4 bis 6 Ztr. pa. **Süßrahmbutter** nach Berl. Not. sof. gesucht gegen prompte Zahl. **August Könning,** Butter engros, **Wesel** (Rhein), Lippehäuschen. (7900

Suche Vertretung von Käsereien
zu übernehmen in verschiedenen Sorten erstkl. Käse. Angebote erbeten an (7901
W. Hahn, Elmshorn,
Adolfstr. 12.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 7868.

Genossenschaftsmolkerei Weißenborn-Lüderode, Bez. Erfurt, sucht zu sofort einen unverheirat.
Molk.-Verwalter,
der selbständ. arbeiten kann. Zeugnisse mit Gehaltsanspr. erw. (7859

Für unsern modern eingerichteten Molkereibetrieb suchen wir sofort oder Anfang Januar 1930 einen äußerst tüchtigen, strebsamen, ehrl., ledigen (7736
Obermeier.
Derselbe muß imstande sein, eine erstkl. Markenware in Frischmilch und Butter herstellen zu können, d. Milchprüfung auf Schmutz- u. Fettgehalt gewandt und sicher durchführen, sowie für Ordnung und Sauberkeit jede Gewähr leisten. Da Käserei eingerichtet wird, sind solche die in Holländer Käsefabrikation gute Erfahrungen haben, bevorzugt. Ausführliche Angebote mit begl. Zeugnisabschriften, Gehaltsforderungen bei freier Station und Kassen erbittet (7736
Molkerei Alstätte und Umgegend, e. G. m. b. H.,
Alstätte, Krs. Ahaus in Westf.

Wir suchen **per sofort** einen
Molkereigehilfen,
der mit allen im Molkereibetrieb vorkommenden Arbeiten vertraut ist und selbständig arbeiten kann. Angebote mit Gehaltsanspr. und Zeugnissen erbeten. (7864
Jenaer Molkerei Walter Löhmer, Komm.-Ges.

Oberkäser,
unverheiratet, der befähigt ist, ein. pa. Tilsiter Voll-, Dreiviertel- und Halbfettkäse herzustell., dieses durch lückenlose Zeugn. nachweisen kann, wird gesucht. Reflektiert wird nur auf eine Kraft, die ehrlich, solide ist und in jeder Beziehung den ihm unterstellten jungen Leuten mit gutem Beispiel vorangeht. Antr. und Gehalt nach Uebereinkunft. Meldungen m. ausführlichen Zeugnisabschriften erbittet (7860
Molkerei-Gen. Warnascheln, Post Tarputschen, Ostpr. **Matzkeit.**

Suche tüchtigen, zuverl. u. häusl.
Fachmann evtl. Meierin,
d. willens u. fähig ist, einen kleinen hebungsfähigen Betrieb (Flaschenmilch, Weich- u. Quargkäserei) in Zusammenarbeit mit Fachmannsfrau hochzubringen. Kl. Verkaufstour soll vorerst mitgefahren und ausgebaut werden. Für Menschen, die wirklich Freude an der Arbeit haben, angeneheme Dauerstellung. Etwas Sicherh. erwünscht. Erbitte ganz ausführliche Bewerbungen **u. „Aufbau"** Nr. **7861** an diese Ztg.

Wir suchen zum sofortigen Antr. resp. 1. 1. 30 einen tüchtigen
Gehilfen
für Maschinen. Gehalt 80.— Rmk.
Molkerei Törpin, e. G. m. b. H. (Pommern). (7872

Jüngere, ehrliche
Meierin
zum 1. Januar evtl. später bei gut. Gehalt für Butterei und Kontor gesucht. Offerten mit Zeugnissen erb.
Milch-Zentrale Stendal,
Wilhelm Schröder. (7894

Harzkäser
oder **Molkereigehilfe,** der in großen Käsereien schon mit Erfolg gearb. hat und dieses durch Zeugnisse nachweisen kann, zum 1. oder 15. Jan. 1930 gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unter Nr. **7668** an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen zum 1. Januar 1930 oder später einen äußerst tüchtigen
Gehilfen
für Käserei, der verschiedene Sort. Käse herstellen kann bei gutem Gehalt. Angebote mit Zeugnisabschr., Altersang. und Gehaltsford. erb.
Neue Molkerei, Stralsund, e. G. m. b. H. (7869

Zum 10. oder 15. Januar 1930 suchen wir einen tüchtigen, zuverl.
Gehilfen
für Betrieb. Derselbe muß vor all. Dingen eine gute Butter herstellen können und mit den modernen Maschinen vertraut sein. Desgleichen muß er im Rechnen sicher sein. Off. und Zeugnisabschriften erbittet
Niederrheinische Molkerei Weeze. (7897

Gesucht zum baldigen Antritt erfahrener
Gehilfe
für Weichkäserei u. Butterei. (7898
Molkerei Gut Lintel, Norden in Ostfriesland.

Wir suchen für unseren Betrieb, Milchversand und Butterei, einen
jung., kräft. Mann,
nicht unter 15 Jahren, der Lust hat das Molkereifach zu erlernen. Lehrzeit 3 Jahre. Offerten erbittet
Hopstener Molkerei-Genossenschaft, e. G. m. b. H., (7795
Hopsten i. W.

Suchen zum 1. 1. 30 oder einige Tage früher einen jungen, arbeitsfreudigen und ordnungsliebenden
Gehilfen.
Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung an (7657
Molkereigenossensch. e. G. m. u. H., Türkismühle-Nahe. Ridder.

Suche zum 1. Januar tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen
der auch kleine Verkaufstour fährt in Dauerstellung. Angebote mit Zeugnisabschriften bei freier Stat. und Kassen erbeten. (7879
Molkerei Erich Borsdorf, Bad Freienwalde a. Oder, Wriezenerstraße 84..

Suche zum 1. Januar einen kräft. und flinken, wohlerzogenen **jungen Mann,** Sohn achtbar. Eltern, möglichst nicht unter 16 Jahren als
Lehrling.
Evtl. kann auch ein junger **Gehilfe** oder **Molkereiarbeiter** Anstellung finden. Es wollen sich aber nur bestempfohlene junge Leute melden. Gefl. Angebote mit kurzem Lebenslauf erbittet (7784
Molkerei Ahlbeck, Seeb.
Inhaber: **W. Gronow.**
Fernsprecher 144.

Stelle besetzt. Den vielen Bew[...]bern besten Dank. (79[...]
Dampfmolk. Oelde, e. G. m. b. [...]

Gehilfenstellung besetzt. Den vi[...] Bewerbern besten Dank. (78[...]
Molkerei Soltau. Sürig.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Je[...] Wort oder Zahl 3 Pfennig. Chiffre-Inser[...] 10 Pfg. extra. Mögl. nicht unter Chi[...] inserieren.

Allgäuer Molkereifachm., 30 [...] alt, ledig, vertr. in der Herst. fe[...]ster Tafelbutter, Frischmilchbehd[...] perfekt. Weichkäser, spez. in Sta[...] Limburger, Romadur, Münsterk[...] (Inh. des Meisterbriefes), z. [...] Betriebsl. eines städt. Betrieb[...] sucht Stell. als Obermeier, Ob[...]käser, Betriebsl. od. sonst. Post[...] In Frage kommen nur großstä[...] Betriebe, Butter- od. Käselag[...] Nord-, Mitteldeutschl., auch Au[...]
Josef Leinauer, Betriebsl., Mil[...]verwertung **Göggingen** b. Augsb[...] Langenmantelstr. 1. (79[...]

Allg. Weichkäser,
in der Herstellung sämtlicher Wei[...]käse und prima Markenbutter fir[...] der die Gesellenprüfung mit gut [...]standen hat, sucht Stelle als
erster Gehilfe
oder auch in kleinerem Betriebe a[...] Oberkäser bis 1. Januar 1930 od[...] früher. Näheres durch (79[...]
Theodor Utz in **Bühl** b. Ottobeur[...] Allgäu.

Junger, ehrlicher, gewissenhafte[...]
Molkereigehilfe,
20 Jahre alt, sucht Stellung zum [...] 1. 1930. Derselbe ist mit allen i[...] Fach schlagenden Arbeiten ver[...] Kenntnisse in Harzkäserei vorha[...] Werte Angebote ergebenst an (79[...]
Molkereigehilfe Alfred Ringel, Schweidnitz, Wilhelmsplatz 7.

Suche für meinen Sohn, 15 Jah[...] alt, groß und kräftig, z. Ostern 19[...]
Stellung
als **Molkereilehrling,** w. ihm Ge[...]genheit gebot. wird, sämtl. i. F[...]boten wird, sämtliche ins F[...] schlagenden Arbeiten zu erlerne[...] Werte Angebote erbittet (78[...]
Max Wenske, Molkerei Suling[...]

Buchhalterin,
28 J., möchte sich, gestützt auf gu[...] Zeugnisse, zum 1. März verände[...] Dresden bezw. Umgegend bevorzu[...] aber nicht Bedingung. Ausführ[...] Angebote unter Nr. **7908** an d. Z[...]

Wir suchen zum 1. Januar 19[...] für jungen
Gehilfen
welcher hier seine 3jähr. Lehrze[...] beendet hat, Stellung. (78[...]
Molkerei-Gen. Tangerhütte, e. G. m. b. H., Bez. Magdeburg[...]

Milchwirtschaftler
Chemiker und Bakteriologe, Dr., 30 Jahre, ledig, mit über 5 jährig[...] erfolgreicher Laboratoriums- und Betriebspraxis, weitgehenden Kent[...]nissen auf dem **Gebiete der Milchversorgung, Feinkäserei, Molkenverw[...]tung** und **Kondensmilch-Fabrikation,** in ungekündigter Stellung im Lab[...]ratorium und Betrieb führender Molkerei bezw. Großkäserei sucht [...] bald oder später, gestützt auf erste Zeugnisse und Referenzen, zu verä[...]dern. Gefl. Angebote unter **7823** durch die Molk.-Ztg. in Hildeshei[...]

Für eine Großstadt Westfalens suche einen durchaus zuverlässig. u.
tüchtigen Milchverkäufer.
Es kommen nur gutempfohlene und vorwärtsstrebende Leute in Frage, die dieses Fach gründlich beherrschen und in der Lage sind, einen Milch- und Molkereiprodukten-Vertrieb neu einzurichten. Event. auch passend für Ehepaar. Kautionsfähige Bewerber bevorzugt. Gefl. Angebote mit Zeugnissen und Referenzen unter **Nr. 7887** durch die **Molkerei-Zeitung** in Hildesheim erbeten.

Junger Molkereigehilfe
mit allen im Fach vorkommenden Arbeiten, Kessel, Maschine[...] Frischmilchkühlanlagen, Butterei, Käserei und Tilsiter-, Frühstück[...] Käserei vertraut, Speise- und Trockenquarg herstellt, sucht, gestü[...] auf Zeugnisse, passende Stellung. (79[...]
O. Buchmann, Bergheim i. Westfalen, bei Schulte.

...hen Stellung für tüchtigen
Molkereifachmann
...a Molkereischule absolviert) als
Gehilfe bezw. Obermeier
...ml. oder 15. 1. 1930. (7870
Central-Molkerei Gesefe,
E. m. u. H., in Gesefe (Westf.)

...nger 21jähr. **Molkereigehilfe** ... 1. 1. 30 od. 15. 1. 30 Stellg. ...ger ist mit allen ins Fach ... Arb. vertr. Gute Zeugnisse ... Ang. mit Gehaltsang. erb. **...ebauer, Molkereigeh., Eckers...f,** Krs. Neurode b. Spitzer.

...che für meinen Sohn, 17½ ..., 3½ Jahre im Fach,
...llung als Gehilfe
...od. geordnet., vielseitigen Be... zum beliebigen Antritt im ...ar. Gute Zeugnisse zur Ver...g. Gefl. Zuschriften erb. **...mpfmolkerei Wallernhausen** bei Nidda, Oberhessen.

...r suchen für jungen, willigen
Gehilfen
...ung gleich welcher Art. An...e an (7878
Meierei Friedrichshagen,
Berlin-Friedrichshagen,
Köpenicker Straße 26.

...olkereigehilfe,
...ahre alt, sucht zum 1. 1. 1930 ...ung. Selbiger ist mit Butterei, ...l, Maschinen sowie mit sämtl. ...fach schlagenden Arbeiten best. ...aut. Werte Angebote sind zu ...n an (7885
...ievert, Hamburg-Eimsbüttel,
Vereinsstraße 3.

...lkerei- und Käsereifachmann, ...ahre im Fach, sucht, gestützt auf ... Zeugnisse, zum 1. bezw. 15. ...ar Stellung als Filialleiter, ...meier, erster Gehilfe, Guts... oder sonst. Vertrauensstellg. ...e Zuschrift. mit Gehalsang. an **...ußmann, Molkerei Weichau,** ...Freystadt, Bez. Liegnitz. (7884

...**fleiß. Käsereigehilfe** sucht zum ...30 Stell. W. Ang. erb. **Heinr.** ..., bei Herrn **Ph. Petermann** **...roß-Gerau,** Oberhessen. (7882

...otter, ordnungsliebender
Gehilfe,
...utterei, Käserei u. Maschinen...n bewandert, sucht, gestützt auf ...gute Zeugnisse, zum 1. Januar ...ung. Frdl. Ang. erbittet der **...hilfe der Molkerei Brüsewitz** ...arskewitz, Bez. Stettin. (7881

... Milchgeschäft in Stadt am Rh. ... Lt. Privatkundschaft) welches ...molkereimäßig einrichten will, ...**ungem Mann** im Alter von ...jähr 30 Jahren mit einigen ... M bar und welcher Erfahrung ...laschenmilch und etwas Weich...ei hat
Einheirat
...ten. Offerten unter **A. Nr.** ... an diese Zeitung erbeten.

Christwunsch.
...che Gedanken-Austausch mit ...n oder Dame. Bin Fachmann, ...sgeschult, mod. denk. Mensch, ... **völlig vereinsamt.** Erbitte ...riften unter **Nr. 7862** an diese ...ung.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

...eihnachtswunsch!
...jähr. **Molkereigehilfe** sucht auf ...m Wege die Bekanntschaft ein. ...mannstochter, evtl. wo spätere ...**eirat** möglich ist. Selb. besitzt ... Verm., ist auch geschäftstücht. ... augenblicklich als Milchverk. ..., hübsch und von schlanker Fig. ...e Angeb., möglichst mit Bild, ...es zurückgesandt wird, höflichst ...en unter **postlagernd Bernau** ...Berlin unter **H. H. 264.** (7843

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Molkerei-Verkäufe

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von **gewerbsmäßigen Vermittlern** eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Das etwa 3 Morgen große
Molk.-Grundstück
der früher. Molkerei Nordstemmen (Hann.) mit großem, guten Wohnhaus, Fabrikgebäuden u. Schweineställen soll baldmöglichst unter Wert verkauft werden. Milch nicht vorhanden. Zu jedem Betrieb geeignet. Anzahlung etwa 20 000 M. Anfrag. erbeten an (6865
Gustav Lindig in Essen,
Lambertstraße 11.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Molkerei, Mühle u. Mästerei,
prima Gebäude, etwas Land, in Mitteldeutschland geleg., für 18 000 RM. bei 5000 RM. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **B. E. Nr. 4882** an diese Zeitung erbeten.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Jüngerer, vorwärtsstrebend. Fachmann sucht
Pachtmolkerei
mit ca. 1000 Liter Milch als Anfangsquantum, wo aber noch Entwicklungsmöglichkeit vorhanden ist. Gegend gleich. Uebernahme wird bald erwünscht. Angebote erbeten u. **J. K. Nr. 7816** an diese Zeitung.

Molkerei
in Prov. Hannover, z. Zt. 2500 Lt., Milchpreis z. Zt. ca. 15 Pfg. per Liter, ist zu verkaufen. Forderung 35 000 Mark. Anzahlung 10 bis 12 000 Mark. Kostenlose Vermittlung für Käufer durch (7833
C. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Strebs. Molkereifachmann sucht mit einigen 1000 RM. ein
Milchgeschäft oder kl. Molkerei.
Nur reelle Angebote erbeten unter **M. Nr. 7828** an diese Zeitung.

Molkereibesitzer sucht wegen Verkaufes seiner
Molkerei
zum 1. Januar oder 15. anderweit Betrieb gegen 15 000 **Mk. Anzahl.** Offerten unter **K. S. 7856** an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei,
z. Zt. 2000 Liter tägl. Milchverf., Verdienstspanne 5 Pfg. p. Liter, ist zu verkaufen. Anzahlung erforderlich, ca. 15 000 Mk. (7855
C. Bundgaard, Bremen.

●●●●●●●●

Molkerei
mit Milchversand und Camembert-Käserei, Gegend Braunschweig, umständehalber zu verkaufen. Anzahl. 6000. —Mark. Offerten unter Nr. 7889 an diese Zeitung.

●●●●●●●●

Dampfmolkerei,
mass. Grundstück, gute Wohnung, reichlich Milch nach Fettprozent. zum Versand, bei 6000 M Anzahl. zu verkaufen. (7883
A. Frahm, Demmin, Mühlenteich 2.

Stadt-Molkerei
renoviert, mit Ladegeschäft, ist zu verkaufen oder zu verpachten. Reflektiert wird auf eine branchetüchtige und organisatorisch befähigte Persönlichkeit. Bedingungen sind sehr günst., da Bank dahinterst. Wohn. vorhanden. Gefl. Angeb. mit Ang. des verfügbaren Kapitals und Ref. erbeten an **Bücherrevisor Lorenz, Leisnig, Sa. Telef. 275. Postfach 55.**

Käsefabrik
in einem Berliner Vorort billig zu verkaufen. Schöne große 3 Zimm.-Wohnung, prima Räume u. Masch. für Käserei. Mit und ohne Lieferwagen abzugeb., ohne Wagen 3500, mit 5500 M. Noch 8 Jahre Mietsvertrag. Monatliche Miete 130 M. Angebote unter **7661** an d. Ztg.

Die Molkerei Schweizerthal,
3 Klm. von Kiel an bester Chaussee belegen, mit sehr großen Betriebsräume, bestens eingerichtet, mit Müllereieinrichtung und Stallung für 200 Schweine, ist unter äußerst günstigen Umständen sehr preisw. zu erwerben. Für schnell entschloss. Käufer näheres durch (7865
J. Meyer, Meierei, Kiel-Hassee.

G.M. 19 000.—
2. Hypothek hinter GM. 6000,—, 1. Hypothek mit großem Nachlaß zu verkaufen. Molkerei liegt Nähe Berlin. Wert derselben Goldmark 50 000,—. Gefl. Anfragen erbeten unt. **7687** an diese Ztg.

Kauf-Gesuche.

Suche sofort ¼ Zellen-
Dauerwanne,
Stdlstg. 2000 Liter. Angebote mit System erwünscht. (7838
Schulz, Molkerei Rockenhausen,
Rheinpfalz.

Wer stellt
Watteschreiben,
200 mm. Durchmesser,
für Milchfilter her?
Angebote unter Nr. 7835 durch diese Zeitung erbeten.

Suche größere milchreiche
Molkerei
aus erster Hand zu kaufen. Näh. an (7821
Erwin Schultz, Rekow
bei Zeitlitz, Krs. Regenwalde i. P.

Bin Käufer eines
3—4 PS.-Motors,
eines **Separators,** 1000 Lit. Stundenleistung, eines **Butterfertigers,** ca. 200 Liter Verbutterung, einer **Molkenpumpe** und eines **Milchbassins,** 600 bis 1000 Liter. Nur gut erhaltene Sachen kommen in Frage. (7820
Ed. Hüsler, Schakuhnen i. Ostpr.,
Käsefabrik.

Suche gut erhalten
Milchmeßeimer,
20 Liter, **Milchuntersuchungsapp., Rahmständer und Butterkneter** zu kaufen. (7849
Molkerei Langheim, Ostpr.

Magermilcherhitzer,
gebraucht u. guterhalten, von 2000 Liter stündl. Leistung, sofort bei Barzahlung **zu kaufen gesucht.** Off. unter **Nr. 7888** an diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht:
1 **Wellenrohr-Dampfkessel,** zirka 20 bis 25 qm. Heizfläche, nicht unter 8 Atm.
Zu verkaufen als neuwertig
1 **Ahlbornsche kompl. Kühlanlage,** ca. 5000 Kalor. mit Plattenvent.,
1 **Drehkolbenpumpe,** 1500 Liter,
1 **Dampfmaschine,** ca. 2 PS.,
1 **Räderpumpe,** 2200 Liter, neu,
1 **Alfa,** 1000 Liter, neu. (7779
P. Johannsen, Molkereimaschinen, **Liegnitz,** Wiesenstraße 1.

Kauf-Angebote.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt,
stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

Solide Milchwagen
liefert preiswert
P. Weyermann
Wagenfabrik, Celle

Jepsen'sche „Optimus"-Molkereimaschinen
Milchvorwärmer
Erhitzer
Milch- und Rahmpumpen
Butterfertiger
Dampfmaschinen
Dampfkessel
Speisepumpen
Ersatzteile. Fachmonteure
Ingenieur Harry Jepsen
Flensburg.

Mod. Milchwagen,
fast neu, geschloss., isolierte Wände, 3 Behälter, 375 Liter, 150 Liter u. 50 Liter mit Rührwerken u. Zapfhähnen preiswert zu verkaufen.
Carl Meyer, Weißenthurm, Rhld.,
Hauptstraße 124. (7874

Rotkultur
Blauschimmel-Kultur
Dr. Frieber
Hildesheim
Tel. 4092.

Suche Abnehmer für prima
Läuferschweine
in jedem Gewicht bei billigster Preisberechnung aus seuchenfreier Gegend. Um Aufträge bittet
Perrey, Paballen,
Post Stallupönen, Ostpreußen.
Viehhandlung.
Telefon Stallupönen 71. (7819

KANNEN-SCHILDER UND KANNEN-ZAHLEN
Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen,
Hauptstraß 78.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Kostenlos
abgegeben wird das soeben erschienene Verzeichnis von Büchern, Flugschriften, Sprüchen, Formularen u. Plakaten a. d. Verlage d.
Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Kupfer-Käsekessel

mit Heizschlange und Bottich in allen Größen kompl.
— fabriziere ich seit 1868 —
in anerkannt bester Ausführung.
Sämtl. Reparaturen und Schweißarbeiten
Feinste Referenzen. Ausgezeichnet durch Diplom.
Bitte fragen Sie bei mir an

Max Busse, Elbing
Gegr. 1868 Inh. Hans Busse. Tel. 2681
Käsekesselfb., Kupferschmiede, Apparatebau.

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück à 0,80 Mark ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53 566.

Milchfiltrationswatten

kaufen Sie am preiswertesten bei
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz,
Strecke Sagan-Liegnitz.

---

1 Lübb. Automat,
4 Auswürfe, sowie
Pressen, Quargmühle, Horden usw.,
verkauft billigst (7871
Zobel, Liegnitz, Breslauerstr. 19.

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR



R·LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ-SACHSEN

Gebe sehr wenig gebrauchte Sachen ab:
1 **Käsekessel,** 1000 Lit., Kupfer,
1 **Westfalia-Zentrifuge,** 2000 Lit., direkter Antrieb,
1 **Untersuchungsapparat Gerber,** 4 Proben.
Zu kaufen suche:
Camembert-Formen.
Dampfmolkerei Langenau
bei Freystadt in Westpr.
Inhaber: F. G. Otto. (7790

Kupf. Vacuum-App.

f. Eindicken und Verdampfen von Milch, Sahne, Molken usw.,
Einrichtung z. Dosenherstellung,
autom. Verschlußmasch. f. runde u. vierk. Dosen, Dosenabschneide- u. Bördelmasch., Misch- u. Knetmasch.,
Kupferkessel mit Rührwerk,
Schmelzkäse-Einrichtung,
Niederdruck-Dampferzeuger
billig abzugeben. (7851
Fr. Kasbohn, Berlin NO. 55,
Prenzlauer Allee 169.

Käsekisten
Spezialfabrik
Max Grondei
Ziegenhals i. Schl.
Kistenfabrik
Sägewerk
Gegründet 1875



Die besten Holstein. Holzpantoffeln liefert seit 50 Jahren die Firma **Wilh. Steffen, Raisdorf Nr. 1 i. H.** Herrenpant. ℳ 2,80. Damenpant. ℳ 2,10, Molkerei-Pant. mit hohem Leder und starker Holzsohle ℳ 2,80. Galoschen mit Kernlederk. ℳ 5,—, von 10 Paar an portofrei.

Flaschen-Verschlußscheiben
liefert billigst
Georg Exner
Dresden, Scheffelstr. 20

Frachtgünstig für
Mittel- Süd-
Buttertonnenreifen
Käse- Butter- Eier- Kisten-Serienbau!
Patenteinsätze, liefert
Hans Hülse
Kisten- u. Reifenfabrik
Unruhstadt, Grenzm.
Pos Westpr.
Nord- Ostdeutschland.

Orleans in Teigform
liefern billigst (5047
C. Engelbrecht & Co., Hannover.

Zur Zeit der Rübenfütterung hat sich der Säurewecker „**Holstein-Spezial**" seit Jahren bestens bewährt. Tebala-Reinkulturen Lübeck, Musterbahn 1.

Weshalb

9 Stunden an der Milchabrechnung sitzen, wenn die Arbeit in **3 Stunden** geleistet werden kann? $^2/_3$ der bisher verwandten Zeit sparen Sie tatsächlich bei Benutzung von

Mann-Brader,
Milchgeld-Berechnungstabellen

Versandbereit liegen:

Tabelle für die Bezahlung von	101—15 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „	15.1—20 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „	20.1—25 Pfg. je Liter
„ „ „ „ „	3,1 Pfg. je Fettprozent
„ „ „ „ „	3,2 „ „ „
„ „ „ „ „	3,3 „ „ „
„ „ „ „ „	3,4 „ „ „
„ „ „ „ „	3,5 „ „ „
„ „ „ „ „	3,6 „ „ „
„ „ „ „ „	3,7 „ „ „
„ „ „ „ „	3,8 „ „ „
„ „ „ „ „	3,9 „ „ „
„ „ „ „ „	4 „ „ „
„ „ „ „ „	4,1 „ „ „
„ „ „ „ „	4,2 „ „ „
„ „ „ „ „	4,3 „ „ „
„ „ „ „ „	4,4 „ „ „
„ „ „ „ „	4,5 „ „ „
„ „ „ „ „	4,6 „ „ „
„ „ „ „ „	4,7 „ „ „
„ „ „ „ „	4,8 „ „ „
„ „ „ „ „	4,9 „ „ „
„ „ „ „ „	5,— „ „ „

Preis jeder Tabelle 5.— RM.

Wer diese Tabellen kennt, mag sie bei der Milchgeldberechnung nicht wieder missen und wer sie zum ersten Male benutzt, wird schon nach wenigen Minuten ihren Wert erkennen. Es gibt wirklich kein **praktischeres, zuverlässigeres** und **leichter zu handhabendes Hilfsmittel.** Alle Multiplikationen kommen in Fortfall. Auf ein und demselben, durch seitlichen Registereindruck leicht aufzufindendem Blatt werden 2 Zahlen abgelesen, die zusammengezählt, die gesuchte Summe ergeben.

Sind zum Beispiel

3239 Kg. mit 13,9 Pfg. zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg. kosten	444.80 RM.	
	39 „ „	5.42 „	
und zählt	zusammen	450.22 RM.	

oder

3279 Kg. einer 3,15 prozentigen Milch mit 3,1 Pfg. je Fettprozent zu berechnen so liest man ab:

	3200 Kg. kosten	312.48 RM.
	79 „ „	7.71 „
und zählt	zusammen	320.19 RM.

Milchwirtschaftl. Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

[J]ohann Harders
Holzschuhfabrik
[A]ltona E., Adolfstr. 28

[I]a Rindleder! Warm! Wasserdicht!
[a]lles ohne Filz



Nr. 105
[G]r. 40—47
26—31 cm
[P]aar RM. 5.—



Nr. 120
mit Wasserlasche
Gr. 40—47
26—31 cm
RM. 7.50



[N]r. 150

30 cm Schafthöhe RM12.50



45 cm Schafthöhe RM. 18.

Nr. 150 L

[mi]t Ledersohlen, Eisen und [Nä]gel per Paar RM. 2.50 extra.

[Wa]rum wollen [Si]e mehr bezahlen?
[Ber]eiten Sie sich doch Ihre [R]einigungstinktur selber.

[W]ir senden wir Ihnen 9 Pfund [Roh]material f. nur RM. 3.85 inkl. [B]lechdose. Diese 9 Pfd. lösen sich [i]n 25 Liter kaltem Wasser in [e]inigen Minuten total auf, somit [ha]ben Sie ca. 30 Liter eines der [b]esten sowohl der allerbilligsten [Re]inigungsmittel zum Auskochen, [...]k und sauber machen Ihrer [Mol]kerei-Apparate. Durch dieses [Sel]bstfabrizieren haben Sie zirka [...] RM. in wenig. Minut. verdient. [Wir] fabrizieren seit 1899 dieser Art [Ar]tikel. Uns sind nach ca. 1 million[fa]gem Gebrauch seit 30 Jahren [ke]inerlei Schädigung. an Molkerei-[App]araten gemeldet worden, im [Geg]enteil stehen uns glänzende Be-[urte]ilungen seit dem Gründungsjahr [vo]n Beamten und hohen Fachleuten [zur] Seite. Bestellen Sie postwend. [...]Dose, 9 Pfund, Rohmaterial. [Sie] werden uns dankbar sein. [Geb].-Anweis. liegt jed. Dose bei.

[E]. D. Staack & Co., Kiel,
[Es]sigen-, Essenz- u. Tinkturfabrik.

[B]utter, Käse, Quarg

[A]chtung!

[1]00 Mark Belohnung

[za]hlen wir nicht, dagegen lie[fern] wir täglich noch 1500 bis [...] Liter Ia haltbare Vollmilch [z]u einem äußerst günstigen [Pre]is. Während der Sommer[mo]nate auch jedes Quantum [Mag]er- und Buttermilch. Mol[ker]ei liegt günstig zum In[dus]triegebiet. Anfragen unter [N]r 7688 an diese Zeitung.

[Su]che einen regelrecht. zahlungs[fäh]igen Dauer-Abnehmer für [wö]chentlich 10—15 Zentner

[f]rischen Labquarg.

[A]nfragen erbittet (7863
Max Ullmann, Molkerei,
Hauswalde,
Post Radeberg-Land.

Wir haben einen Waggon (150—160 Tonnen) (7758

Standquarg

3 Proz. gesalzen, geg. Gebot im ganzen od. geteilt sof. abzugeben.
Naarmann & Theiß, Bottrop i. W. Fernruf 2062.

Wir haben noch laufend wöchentlich 3—4 Tonnen **metall- u. buttermilchfreien**

Trockenquarg

gegen sof. Kasse an Dauerabnehmer abzugeben. Probetonne u. Nachn. Preisoff. frei Versandstation erbet. unter **Berlin 7886** an diese Ztg.

Wöchentlich 3—4 Faß

Quarg

in Käufers Fässern, einwandfreie Ware, sowie einige Zentner

Quadratkäse,

frisch vom Salztisch, evtl. **Labquarg** in Tilsiterform hat abzugeben und bittet um Preisangebot (7880
Molkereigenoessnschaft
Bad Schönfließ, Neum.

Für dauernde Lieferung nach Bremen werden 4—6 Faß und bis 3 Zentner geformte feinste

gesalzene Butter

wöchentlich gebraucht. Uebernehme auch **feste Vertretung einer Molk.** Angebote mit Preis auf Berliner Basis unter Nr. **7876** an diese Ztg.

Größere leistungsfäh. Molkerei-Genossensch., Bez. Halle, sucht noch zahlungsfähige Dauerabnehmer für ihren nach besonderem Verfahren hergestellt. buttermilch- u. metallfr.

Käsequarg.

Gefl. Offerten unter Nr. **7875** an diese Zeitung erbeten.

Wir haben wöchentlich laufend 4 bis 6 Zentner trockenen, metallfr.

Quarg

abzugeben. (7868
Ostseebad-Molkerei Gr.-Möllen,
e. G. m. b. H.

Steinbuscher Sonnenschein!

Wer ist Erzeuger? Angebote unter Nr. **7832** durch diese Zeitung.

Frischen trockenen

Quarg

zu Mark 25.— liefert regelmäßig größere Mengen, an Unbekannte Nachnahme. (7836
B. Weizler, Molkerei,
Traunstein, Obb.

Molkerei in Hannover hat noch wöchentlich 2 Tonn. einwandfreien, trockenen, metall- u. buttermilchfr.

Sauermilchquarg

abzugeben. Dauerabnehmer werd. bevorzugt. Offerten bitte unter Nr. **7822** an diese Zeitung z. richt.

Stallfütterungs-Sahne

von zahlungsfähigem Abnehmer f. Mitteldeutschland gesucht. Bezahl. nach Fettgehalt auf Basis der Berliner Notierung. Evtl. kommt Abschluß in Frage. Kannen müssen gestellt werden. Angebote unter Nr. **7850** durch diese Zeitung.

Wir haben noch 3—4 Zentner

Quarg

per Woche an zahlungsfähige Käuf. abzugeben. (7866
Molkerei-Genossenschaft Latzig,
Kreis Schlawe, Schlawe-Land.

Für 1 Mark

erhalten Sie 2 Bücher, die ungemein zur Belebung der Geselligkeit beitragen: Liederbuch für Molkereifestlichkeiten, 50 S. Das Molkerei-Jubiläum (Prologe, Reden Gedichte usw.), 48 S.

Buchhandlg. der Molk.-Ztg. in Hildesheim.

Molkerei in der Nähe v. Bremen hat regelmäßig an nur zahlungsf. Abnehmer abzugeb. einige To. gut.

Sauermilchquarg

und 2 bis 3 Faß

beste Butter,

gesalzen oder ungesalzen. Anfrag. mit Preisangaben erbeten unter Nr. **7750** an diese Zeitung.

Lieferanten gesucht in Weich- und Harzkäsen.

Zuschriften unter Nr. **7793** durch diese Zeitung.

Suche prima einwandfreien

Sauermilchquarg

als Dauerabnehmer gegen prompte Abrechnung zu kaufen. Angebote unter Nr. **7801** an diese Zeitung.

Sauermilchquarg

ohne Zusatz von Buttermilch, einwandfrei, gibt dauernd ab (7804
Molkerei Könnern a. Saale.

Frischmilch,

pasteurisiert und gekühlt, nach dem westf. Industriegebiet gesucht, ca. 5000 Liter im ganzen oder geteilt, preisgünstig abzugeben. Angebote u. **J. G. 7702** an diese Ztg.

Frühstückskäse, Sahneschichtkäse, Speisequarg

bietet an in guter Qualität gegen Nachnahme (7703
Molkerei Bettmar
(Braunschweig) Land.

Wir haben täglich 1500 Liter hocherhitzte und tiefgekühlte haltb.

Vollmilch,

am liebsten auf Abschluß abzugeben. Kannen müssen gestellt werden.
Molkereigen. Peckelsheim in W.,
e. G. m. b. H. (7848

Vertreter

bezw. **Großabnehmer** für

Sahneschicht u. vollf. Camembert

gesucht. Offerten unter **„Provinz Hannover" Nr. 7854** an d. Ztg.

Welche schlesische Molkerei liefert kleinen runden

Kümmelkäse

in Origin.-Kistchen zu 40—50 St.? Wöchentlicher Bedarf 5000 Stück. Zuschriften unter Nr. **7834** durch diese Zeitung.

Niederrheinische Molkerei, sehr frachtgünstig gelegen, hat noch für sofort 1000 bis 1200 Liter

Vollmilch

in einwandfreier Beschaffenheit im ganzen oder geteilt sehr günstig abzugeben. Offerten unter **Niederrhein Nr. 7826** an diese Zeitung.

Molkereigenossenschaft i. Brandenburg sucht für 4—6 Faß

pa. Sauermilchquarg

und einige Tonnen prima

Speisequarg

wöchentlich einen zahlungsfähigen Abnehmer. Angebote unter **M. B. Nr. 7827** an diese Zeitung erbeten.

Frischer, trockener

Quarg

laufend oder vorübergehend abzug. Probetonne z. Zt. 20.— ℳ p. Ztr.
Käserei Niederreisenhausen
(Kreis Biedenkopf). (7830

Suche zum 15. Februar täglich 1000—1500 Liter

Flaschenmilch

zum Hamburger Kartenpreis, tägl. 80 Liter

Schlagsahne

und wöchentlich

1—2 Faß Butter.

Offerten unter Nr. **7810** an diese Zeitung.

Bis zu 2000 Liter

Tödt-Vollmilch

von größerer Molkerei, günstig zum Industriegebiet geleg., auf Abschluß zu vergeben. Fettgehalt 3,1 bis 3,2 %. Angebote erbeten unt. Nr. **7679** an diese Ztg

---

Molkerei im Kreise Moers hat noch täglich 1500 prima

Vollmilch

auf Jahresabschluß, außerdem täglich 80 Liter 33prozentige

Sahne

an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Selbige kann per Bahn od. per Auto frei Haus geliefert werd. Angebote unter Nr. **7745** an diese Zeitung.

---

15 Faß Butter

pro Woche, nur feinste Qualität, sucht noch direkt von Molkereien
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung,
Hannover, Marienstraße 28.
Fernruf 80 025. (7743
Telegr.-Adr. „Butterhaus".

Pa. Speisequarg

desgl. **Trockenquarg,**
a Zentner ℳ 18.—, hat abzugeben
Molkere Boyadel, (7737
Kreis Grünberg in Schlesien.

Tilsiter Vollfettkäse,

gut abgelagerte Ware, gibt ab i. einzelnen, ganzen und haben Roll. per Pfund 92 Pfennig. Unbekannte nur gegen Nachnahme.
Dampfmolkerei Sorbehnen
bei Saalfeld (Ostpr.) (7597

Otto Kißtler,

Molkerei Niederzehren und Gr.-Peterwitz
Fabrikation von allerfeinstem

Tilsiter Vollfettkäse.

Pa. Tafelbutter

liefert z. Berl. Not. gegen Nachn. (7620) **Molkerei Schroop, Westpr.**

Kaufe Quarg,

frisch, trocken, metall- und buttermilchfrei, jedes Quantum, Dauerlieferung, pa. Bankreferenzen, nach Station Mücke, O.-Hessen, oder Bad Kreuznach. (7602
Jean Bonnes, Bad Kreuznach.

Achtung!

Wegen Zubekommens von 1000 Liter Milch habe ich noch 10—12 Ztr. trock., metall- u. buttermilchfr.

Quarg

abzugeben.
Dampfmolkerei Eilsdorf
bei Halberstadt. (7807

Eingeführter Exportvertreter, branchekundig, erste Firmen der Lebensmittelbranche vertretend, **sucht Exportvertretung leistungsfäh. Hersteller von:**
Mainzer Handkäse,
Harzer Käse,
Tilsiter Käse ohne Rinde, in kl. Portionen,
Emmentaler Käse ohne Rinde, in Schachteln u. Dosen.
Mitteilungen gefl. unter Nr. **7794** durch diese Zeitung.

Erbitte Großhandels-Angebote aller

Molkereiprodukte

mit Ausnahme von deutschem Käse und Frischmilch.
Offerten unter Nr. **7806** durch diese Zeitung.

Unsere Spezialitäten:

Camembert- und Briekäse,

vollfett, in allen Packungen, sowie

Sahneschicht- und Frühstückskäse

in bester Qualität. (6548

Molkerei Oldenburg-Eversten in O.

Schlagsahne, Speisequarg,

Bauern-
Mainzer- } **Käse**
Harzer-

in einwandfreier, haltbarer Qualität stets lieferbar. (8105

Molkerei Wetter (Hessen-Nassau).

Prima neuseeländischen

Trocken-Quarg (Casein)

liefern äußerst preiswert

Lehmann & Voss Hamburg

Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel

Käsefabrik

Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Größere westfälische Genossenschaftsmolkerei hat noch auf Jahresabschluß 3000 Ltr. garantiert einwandfreie, dauererhitzte, tiefgekühlte

Vollmilch

im ganzen oder geteilt abzugeben. Lieferung kann sofort erfolgen. Offerten unt. Nr. 5973 an d. Ztg.

H. Mittendorf & Sohn
Buttergroßhandlung,
Frankfurt (Oder)

Oberweg 88-89 Fernruf 4295

sind ständige Käufer und Verkäufer **feinster Molkereitafelbutter.**

Bitte Offerten einholen.

Tilsiter Vollfettkäse

in abgelagerter prima Ware bietet an in Rollen ca. 12 Stück, für 92 Pfg. ab Station inkl. Verpack. Versand an Unbekannte nur per Nachnahme. Bankreferenzen erw.

Molkerei Rositten (6235
über Pr.-Eylau, Land.

Schlagsahne

dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528

Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Feinsten Speise- und Sauermilchquarg

hat laufend in einwandfreier Qual. abzugeben. Probesendung p. Nachn.

Zentral-Molkerei Pustleben am Harz. (7646

Wir offerieren große Posten pa. Schlesischen

Quadratkäse,

schöne, gelbe, speckige Ware, zirka ½ Pfd.-Stck., in 30, 50. u. 70 Pfd.-Kisten zu billigsten Tagespreisen.

Niederschl. Käsefabrik, G. m. b. H. Liegnitz. (7561

Vollständige Einrichtung
für
Degerma-Milch

mit Flaschen-Einweich-Apparat, Flaschen-Wasch-Maschine, Flaschen-Spül-Maschine, Flaschen-Füll- und Schließ-Maschine, Yoghurtschrank, sowie Degermator, Erzeugnis Würl Berlin, mit kompletter Armatur, Flaschen-Vorrat etc. wegen Einstellung der Erzeugung

preiswert abzugeben.

Anfragen unter **P. U. 3654** an **R. Mosse, Prag I, Ovocnytrh 19.**

J. W. Rolfes, Köln

Alteburgerstraße 34

Fernruf: Hansa 9 33 30 **Buttergroßhandlung** Fernruf: Hansa 9 33 30

Bin laufend Abnehmer in allen Sorten

Molkerei- u. frischer Landbutter.

10 eigene Verkaufsgeschäfte.

Soldiner-Briekäse
Sold'ner Camembert

Soldiner Molkerei e. G. m. u. H.
Soldin Nm.

Wohin damit ?
Überschußmengen
von frischem Sauermilchquarg

werden verwertet von

Mann & Friedeborn
Hildesheim

Fernruf 2060/2061 Telegr.-Adr.: Molkerei

Schweinehaltern gibt wertvolle Anweisungen über Zucht, Haltung und Fütterung die 108 Seiten starke Schrift: „Die rationelle Ernährung und Haltung des Schweines" von Dr. B. Koch, mit Beispielen von Futterrationen und Tabellen über den Nährstoff der Futtermittel. Gegen Einsendung von 1,50 M zu beziehen von der **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Prima Kochkäse,

Spezialität, seit 30 Jahren, bi[...] an in Dosen, von unbegren[...] Haltbarkeit in heller, feinster Q[...]lität mit Kümmel. (7[...]

Molkerei Meseberg-Osterburg Altmark.

Vertreter angenehm!

Dauerabnehmer sucht Lieferanten f[...] wöchtliche Lieferu[...]gen von 3—5 Zen[...]

Pa. Molkereibutte[...] frische Landeier u[...] Ia Käsesorten

(Emmentaler, Camembert, Tilsi[...] Frühstückskäse u[...] Bauernkäse.)

Prompte Zahlung u. prima Referenz[...] Offert. unter 4562 [...] diese Zeitung.

Wir haben wöchentl. noch ein[...] Zentner

Butter

in Gebinden od. geformt nach K[...] Notier. abzugeben. (7[...]

Dampfmolkerei Löningen i. O[...]

Molkerei des Kreises Meschede, moderner Molkerei-Großbetrieb, eignem Bahnhanschluß, hat lauf[...] abzugeben:

einwandfr. Vollmil[...]
Butter

in Fässern u. i. 1/1 u. ½ Pfd.-S[...] **Sauermilch- und Speisequarg**

Wir haben noch 20 Rollen

Tilsiter Käse, vollf[...]

abzugeben zu 86 ₰ d. Pfd. [...] unbekannten Bestellern Nachnah[...]

Molkerei-Gen. Blauhand in [...] Stat. Ellenserdamm. (7[...]

Lorenz Schade,

Butter- und Käsegroßhandlung
Berlin-Neukölln, Jägerstraße [...]
gegründet 1913

ist Abnehmer für feinste (2[...]

Molkereibutter

bei prompter Abrechnung, ev[...] Kaution.

Weichkäse
ach Camembertart in Rollen, halbfett und mager,
swert anzubieten. (7549
mpfmolkerei Löningen i. Oldb.

üßer, geschmeidiger
Speisequarg,
s frisch, Ztr. 22.— Mk.,
Appetit-Käse,
s frisch, Kiste 7 Pfd., 50 Stück
alt, 3,70 Mk. ab Station
seldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düsseldorf,
rstraße 64. Telefon 13 339.
sand nur gegen Nachnahme, an
ekannte nur gegen Vorkasse.

ma Emmentalerkäse am Laib,
ro. ohne Rinde, Block u. Schacht.,
20prozentigen Stangenkäse,
40proz. Delikateßkäse
fiehlt als Selbsterzeuger (5105
rg Bogg, Nesselwang (Allgäu).
Bankreferenzen angeben.

Carl Friedr. Meyer
tter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30
r. 1882 — Fernruf West 39520
Telegr.-Adr.: Buttermeyer

aufe regelmäßig
Quarg
erbitte Angebote mit Preis.
Albert Jahn, Käsefabrik,
Stendal. 3676

Schlagsahne,
mog. Kaffeesahne,
Speisequarg
Frühstückskäse in Pergament
laufend billigst abzugeben.
besendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

ur ständigen Lieferung werden
ca. 5—10 Tonnen feinste
Mecklenb. Butter
ucht. (7395
Buttergroßhandlung
Wilhelm Grelle, Berlin NO. 18,
Werneuchenerstraße 4.
Gegr. 1912.

Prima
ilsiter Vollfettkäse
94,— RM. p. Ztr. ab hier ver-
bet gegen Nachnahme (5953
Molkerei Schroop-Westpr.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Fernr. 80025 Tel.-Adr.: Butterhaus
kauft und liefert
jederzeit feinste
Molkereibutter
jeder Herkunft.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Hans Kroll
Elbing
stellt
Verbindungen
zwischen
Molkereien u.
Großabnehmern her.
Erstkl. Referenz. auf Wunsch vorhanden. Geschäftsgründung 1900.
Telephon Elbing, Opr. 2753 u. 3813
Nach Geschäftsschluß 3713.

Vollmilch-Speisequarg
dauernd abzug. Molkerei Glohria,
Adresse: August Glohr, Elberfeld,
Schleswigerstr. 69/71. Tel. 5586.

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
Lieferant für zukanf. Molkereien
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telef.: Sammel-Nummer 25757

Wegen Zugangs neuer Milchlief.
1000—1500 Liter
Vollmilch,
haltbar und hoh. Fettgehalt, auf
Jahresabschluß auch in kl. Meng.
abzugeben. Referenzen über 10-
jährige Lieferung. (7383
Molkerei Grefrath bei Krefeld
Telefon 21.

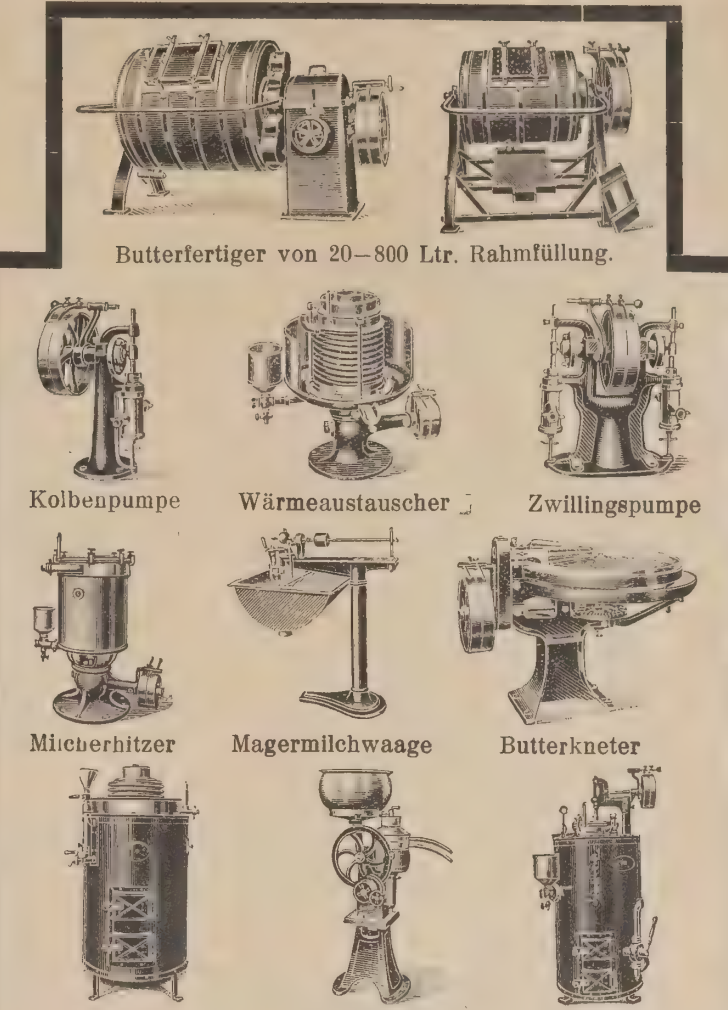
Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung Hildesheim

Neuerscheinungen 1929:

Bajchny, Reinh. Erich, Handbuch des Milchkontrollwesens. 250 S. mit 100 Abbild. und 10 Tafeln. 4,50 M.
Betz-Lipp, Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung, 3. Aufl. bearb. von Molkerei-Inspekt. Lipp. 54 S. mit 8 Abbildungen u. 3 kolor. Tafeln. 2,— M.
Bossen Dr. H. H., Gewinnung u. Kontrolle der Trinkmilch. 78 Seiten. 2.— M.
Bünger, Prof., Dr., Reiseeindrücke aus der Landwirtschaft und Milchwirtschaft Finnlands. 71 S. m. 42. Abbild. 1.50 M.
Dyrenfurth, Reg.-Baumstr., Der Bau städt Milchversorgungsbetriebe. 48 S. mit 33 Abbildungen. 2.— M.
Henneberg, die wichtigsten Käsesorten- in Wort und Bild. 20 S. und 20 Tafeln mit 40 kolor. Käsebildern. 3.— M.
Hesse, Dr. A., Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm. 2. Auflage. 2.50 M.
Lichtenberger, Prof. Dr. B., Die Planung städtischer Milchversorgungsbetriebe. 64 S. mit 14 Tafeln, 1 Tabelle und 32 Abbildungen. 2.50 M.
—, Dipl.-Ing. Schäffer und Reg.-Baumstr. Dyrenfurth, Milchkammern. 2. Auflage. 44 S. mit 28 Abbildungen. 80 Pfg.
— und Dipl.-Ing. Schott, Die Energiewirtschaft städtisch. Milchversorgungsbetr. 112 S. mit 33 Tab. u. 33 Taf. 3.— M.
Lipp, Wolfgang, Milchwirtsch. Leitfaden. 2. Auflage. 168 S. 2.50 M.
Mensahn W. und E., Rationelle Milchviehhaltung. 208 S. mit 56 Abb. 4.50 M.
Schulz, Dipl.-Ing., Kannenwaschmaschinen. Eine Studie über Konstruktion und Eignung dieser Maschinen für deutsche Betr. 91 S. mit 45 Abbild. und 4 Taf. 1.50 M.
Mann-Brader, Milchgeldberechnungstabellen für d. Bezahlung n. Fettgehalt bei einem Milchpreise v. 3,4 — 3,7 — 3,8 — 3,9 — 4,2 — 4,3 — 4,4 — 4,5 — 4,6— 4,7 — 4,8 — 4,9 — 5 Pfg. pro Fettprozent. Je Band 5.— M.
Milchkontroll-Kalender 1930. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Milchkontrollbeamte mit lehrreichen Aufsätzen und Tabellen und Formularen für den tägl. Bedarf. 2.50 M.
Molkerei-Kalender 1930. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Molkereifachleute mit gesetzlichen Bestimmungen und zahlreichen Tabellen. 2.50 M.

Noch im Druck befindlich:

Roeder, Dr. Georg, Die wichtigsten Untersuchungen in der Sauermilchkäserei, ihre praktische Bedeutung und Auswertung.
Mann-Brader, Milchgeldberechnungstabellen für die Bezahlung nach Fettgehalt bei einem Milchpreise von 3,2 Pfg. je Fettprozent.
Auf besonderes Verlangen werden Besprechungsexemplare gern kostenfr. zugesandt.



Roths Molkerei-Maschinenfabrik / Stuttgart 5.

Soeben erschien:

Molkerei-Kalender 1930

das allgemein beliebte Taschen- und Nachschlagebuch mit seinem wertvollen Inhalte für Molkereifachleute.

Der Ausstattung des neuen Jahrgangs ist ganz besondere Sorgfalt gewidmet, sodaß das Buch hinfort noch mehr als seine Vorgänger als Taschenbuch geschätzt werden wird.

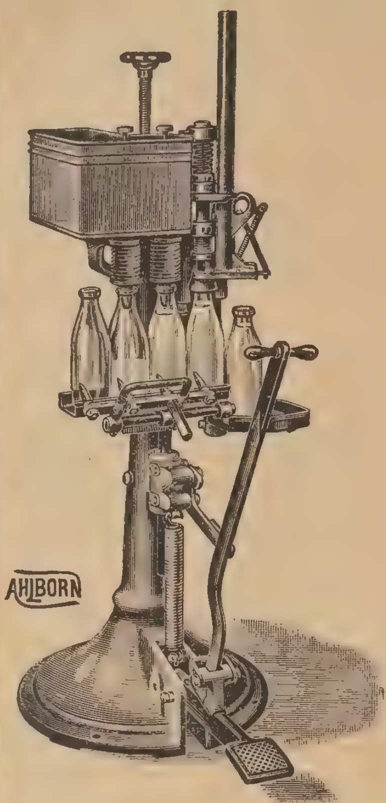
Gegen Einsendung von 2,50 Mark oder Nachnahme zu beziehen von der

Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Postsch.-Konto Hannover 37, Postsch.-Konto Prag 79557 Postsch.-Konto Warschau 191161, Postsparkasse Wien D. 9037. Postsch.-Konto Zagreb 40892. — Nach dem Auslande liefern wir nur gegen vorherige Betragseinsendung.

Molkerei-Butter

wöchentlich mindestens 3 Zentner auf Abschluß, auch Ueberschußmengen, soweit es sich um allerfeinste frische Ware handelt, kauft jederzeit bei prompter Abrechnung und Kasse (7844
Ernst Rich. Schulze, Dresden A. 24, Sedanstraße 12
Buttergroßhandlung. — Seit 1893 eingeführt.
Fernruf: 43 807, 60 415, 20 037. Drahtanschrift: Nußbutter.



Die neue automatische

Flaschen-Füll- und Verschließmaschine

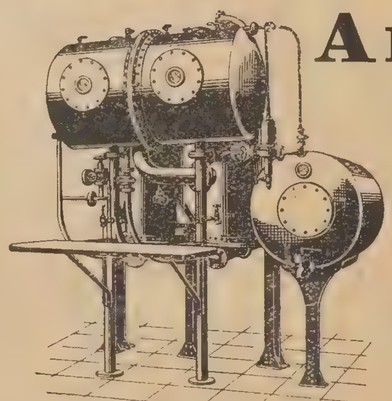
Eduard Ahlborn A.-G.

Hildesheim

Danzig, Königsberg i. Pr., Lübeck, München

1383

Molkenfutter-Anlagen



mit kontin. zweistuf. Vakuum - Verdampf-Apparat für schaumlose Eindampfung. D. R. G. M.

Kasein-Schnell-Trockner

Anlagen für Milch-Eindampfung

Milchzucker — Milchsäure — Milchkonserven.

Eduard Seyffert, Düsseldorf 11

Stefanienstraße 11 Tel. 11239.

Brunnenbauten

aller Art

Kessel- und Filterbrunnen, sowie Meisel-, Trocke und Spülbohrung und sämtliche Reparaturen

Gegr. 1878 **Carl & Co.** Tel. 229

Halle a. S., Richard Wagnerstr. 47.

Suchen Sie Qualitätsware ?

Dann decken Sie Ihren Bedarf bei der Spezialfabrik für Molkereiberufskleidung

„Berrei" Fabrikat

Hermann Reichert, Hameln.

Verlangen Sie Preisliste H.

Quersiederkessel



in allen Größen von

2½ bis 15 qm 8 Atm.

sofort ab Lager lieferbar

Bester Kessel für Molkerei - Betriebe !

Dampfkesselfabrik Rodberg A.-G.

Darmstadt.



Molkerei - Wage

— Karosserien für Motorwagen liefert als Spezialität seit 1867 in bekann Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berl

H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in P

Ia Milchflaschen-Pappscheiben

in jeder Größe und Ausführung

billigst, direkt ab Fabrik

Adolf Jaeger

Berlin-Britz, Parchimer-Allee 2

Elektrische Licht- und Kraftanlagen herzustellen und instand halten bereitet vielen Fachleuten Kopfzerbrechen. 2 Bücher des S. F herrn v. Gaisberg: „Herstellung und Instandhalten elektrischer Li und Kraft-Anlagen", 9. Auflage mit 66 Abbildungen, Preis 2,— M 10 ₰ Porto, und „Taschenbuch für Monteure elektrischer Starkstr anlagen", 88. Auflage mit 229 Abbildungen, Preis 4,80 M und 30 ₰ Porto, sind zuverlässige Ratgeber. Lieferung der Bücher durch die B **handlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[w]issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

[D]ie Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [S]onnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [F]ernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreins. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[№] 150 — Hildesheim, den 28. Dezember 1929. — 43. Jahrgang.

THE LIBRARY OF THE

Inhalt.

[Die] wirtschaftliche Bedeutung der Maßnahmen zur Steigerung der Güte der Milch. Von Dr. A. Machens, Braunschweig.

[Ei]n einfache Untersuchung der Butterfarbe auf Färbekraft. Von Dr. W. Riedel.

[Mit]teilungen. Untersuchungen der Milch der vier Euterviertel beim Rind. — Die Milchleistungsprüfung bei der Herdbuchgesellschaft für Bayreuther Scheckvieh im Jahre 1928. — Was ist Meßmilch

[Masch]inen und Geräte. Der Milcherhitzungsapparat der Firma Bever u. von Voigt. — Milchwirtschaftliche Patente.

[Verei]ne, Verbände und Genossenschaften. Molkereigenossenschaftstagung des genossenschaftlichen Einheitsverbandes in Niederschlesien. — Monatsversammlung des Reichsverbandes deutscher Molkerei- und Käserei-Besitzer und -Pächter. — Tagung schlesischer Molkereifachleute. — Ein Tarifvertrag in den Provinzen Ober- und Niederschlesien sowie der Grenzmark.

[Rund]schau. Wann werden die milchwirtschaftlichen Zölle entsprechend dem Butterzoll erhöht? — Statistische Erhebungen über den Verbrauch von Milch- und Molkereierzeugnissen. — Das Milchgesetz im Reichswirtschaftsrat. — Preiswettbewerb in Milch und Molkereierzeugnissen auf der Grünen Woche in Berlin. — Rheinischer Preiswettbewerb für Milch- auf der D. L. G. — Butterprüfung der Oldenburgischen Landwirtschaftskammer. — Aus Versehen Magermilch statt Vollmilch geliefert. — Die Gründe für den Wert der Jersey-Rasse. — Freispruch in einem Molkereiprozeß. — Butterschiebungen auf dem Dortmunder Güterbahnhof. — Molkereijubiläum. — Goldene Hochzeit. — Die Butterausfuhr der Randstaaten nach Deutschland.

[Spre]chsaal. Der Ruf der deutschen Weichkäse. — Etwas über das Blähen des Tilsiter Käses. Schutzhüllen für Milchflaschen. — Schweineerkrankungen und Ratlosigkeit der Tierärzte. — Milchversand in Tanks. — Beseitigung von Schimmel in einer Gutsmolkerei. — Bezahlung der Milch. — Reinigung der Vollmilch auf kaltem Wege.

[Brie]fkasten. — Marktberichte.

Die wirtschaftliche Bedeutung [d]er Maßnahmen zur Steigerung der Güte der Milch.

Von Dr. A. Machens-Braunschweig.

Wiederholt sind in der „Molkerei-Zeitung" Stimmen aus der [Mo]lkereipraxis zu Worte gekommen, welche vom Standpunkte des [Mo]lkereifachmannes aus die Bestrebungen zur Hebung der Güte [der] deutschen Milch und Molkereierzeugnisse beurteilen. So wird [jüngst] von einem mit S.[7]) zeichnenden Verfasser im Sprechsaal der [Nr.] 133 vom 14. November 1929 der Artikel von Reimund,[8]) [Ko]lp, „Günstige Ergebnisse der Gesundheits- und Milchkontrolle" [bei] ca. 8000 Milchkühen" einer eingehenden Kritik unterzogen.

Die Einwände der Molkereifachleute bewegen sich gewöhnlich [in] folgender Richtung:

[1.] Der Verbraucher ist nicht in der Lage, Qualitätsunterschiede bei der Milch zu beurteilen. Das Publikum legt keinen ausgesprochen großen Wert auf eine erstklassige Ware. In den Augen der Hausfrau ist Milch gleich Milch.

[2.] Die Kosten der Qualitätsverbesserung trägt allein die Molkerei bezw. der Milchlieferant, ohne dafür eine bessere Verwertung seiner Milch zu erzielen.

Jeder Molkereifachmann wird zugeben müssen, daß eine ein[seit]ige Betrachtung der im Interesse der Volkswirtschaft und Volks[gesu]ndheit in Durchführung begriffenen großzügigen Pläne zur [Ve]rmehrung und Absatzsteigerung deutscher Milch und Molkerei[er]zeugnisse ein schiefes Bild gibt. Man darf diese Angelegenheit [nic]ht allein vom kaufmännischen Standpunkte der Molkerei aus be[urt]eilen, auch der Landwirt, Volkswirt, Arzt, Tierarzt und Nah[run]gsmittelchemiker haben hierbei ein Wort mitzusprechen. Wenn [s]ich nun alle diese an der Milchhygiene interessierten Berufe [gel]egentlich einmal von den Molkereifachleuten als „Theoretiker" [bez]eichnet werden, so sei es mir doch gestattet, zu diesen Einwän[den] Stellung zu nehmen, um die wirtschaftliche Bedeutung der [Ma]ßnahmen zur Steigerung der Güte der Milch für den Landwirt [zu] beleuchten.

Zu 1. Es mag zutreffen, daß der Verbraucher heute meist [nic]ht beurteilen kann, ob eine Milch gesundheitlich einwandfrei ist. Wenn aber die Molkereien aus dieser Tatsache den Schluß ziehen wollten, in ihren Bestrebungen zur Hebung der Güte der Milch nachlassen zu können, dann würde sicherlich der Verbrauch recht bald geringer werden. Nehmen wir einmal einen analogen Fall: Wird man jemals auf den Gedanken kommen, die Fleischhygiene zu lockern, weil der größte Teil der Verbraucher dem Fleisch im Laden nicht ansehen kann, ob es von gesunden oder kranken Tieren stammt, ob es gut oder schlecht ist?

Wenn sich aber Molkereifachleute auf den Standpunkt stellen, ein Verlangen der Verbraucher nach streptokokken-freier usw. Milch sei noch nicht laut geworden, infolgedessen habe man eigentlich keinen Grund, für derartige Milch bemüht zu sein, so verkennt diese Argumentierung die elementarsten Pflichten derjenigen Stellen, die sich mit dem Betriebe von Milch befassen.

Der Verbraucher nimmt ohne weiteres an, daß die Milch, die er kauft, einwandfrei ist, und der Lieferant ist verpflichtet, einwandfreie Ware zu liefern. Die bestehenden Polizeiverordnungen über den Verkehr mit Milch sprechen sich über diesen Punkt ganz eindeutig aus; auch das kommende Reichsmilchgesetz stellt den Grundsatz auf, daß die für den Verkehr bestimmte Milch nicht von Kühen stammen darf, deren Gesundheitszustand geeignet ist, die Beschaffenheit der Milch nachteilig zu beeinflussen, und in den Erläuterungen heißt es ausdrücklich, daß die „nachteilige Beeinflussung" nicht notwendig eine gesundheitsschädliche sein muß.

Wenn man den Verbrauch einer Ware heben will, dann ist erste Vorbedingung ihre hervorragende, erstklassige Qualität. Es ist deshalb auch immer wieder vom Reichsmilchausschuß betont, daß der Ruf „Mehr Milch" eine gute Milch zur Voraussetzung hat und daß die Bestrebungen, mehr Milch zu erzeugen, Hand in Hand gehen müssen mit dem Streben, gleichzeitig bessere Milch zu liefern.

Es erscheint in diesem Zusammenhang notwendig, sich immer wieder vor Augen zu halten, wie es möglich gewesen ist, daß ausländische Molkereierzeugnisse, Obst, Gemüse, Eier usw. in solchem Umfange Eingang bei uns gefunden haben. Nicht allein eine ungenügende Erzeugung im Inlande ist Schuld daran, auch die psychologisch richtig eingestellte Werbung um den deutschen Verbraucher hat wesentlich dazu beigetragen. Wenn der Käufer jahrelang die gleiche Ware in stets gleicher Güte, Aufmachung und Sortierung, auf die er sich unbedingt verlassen kann, im Schaufenster und Laden sieht, dann neigt er dazu, diese Ware zu kaufen; und das Ausland zwingt uns, ebenso vorzugehen, wenn wir in dem Konkurrenzkampf bestehen und das gleiche erreichen wollen.

Zu 2. Von den im landwirtschaftlichen Betrieb durchzuführenden Maßnahmen zur Steigerung der Güte der Milch seien hervorgehoben:

a) saubere Gewinnung der Milch,
b) Bekämpfung der Störungen des Geschlechtslebens der Kühe,
c) Bekämpfung der Euterentzündungen,
d) Bekämpfung der Tuberkulose.

Bei der Durchführung dieser Maßnahmen entstehen selbstverständlich Kosten, die auch bezahlt werden müssen. In vielen Fällen werden die Molkereien diese Gebühren zu tragen haben. Es mag nun rein kaufmännisch betrachtet nicht anders möglich sein, als diese Ausgaben auf das Unkostenkonto zu buchen; indessen darf doch nicht übersehen werden, daß alle diese Maßnahmen sich letzten Endes auch im landwirtschaftlichen Betriebe auswirken durch eine Steigerung der Milchmenge und Erhöhung der Rentabilität des Milchviehstalles.

Ich will versuchen, für diese Behauptungen auch Beweise zu bringen:

a) Bei den Bestrebungen zur Gewinnung einer sauberen Milch handelt es sich in der Regel um erhöhte Sorgfalt beim Putzen der Kühe, beim Einstreuen und beim Melken. Vielfach geben

die Molkereien für saubere Milch Reinheitsprämien. Diese Prämien spornen zweifellos die Melker dazu an, stets auf eine große Sauberkeit der Kühe bedacht zu sein. Die hierbei mit besonderer Sorgfalt ausgeführten Arbeiten beim Putzen der Kühe, beim Einstreuen, bei der Pflege des Euters, beim Melken, werden sicherlich einen erhöhten Milchertrag zur Folge haben. Ich darf hierbei auf Hansen[2]) verweisen, der in seinem „Lehrbuch der Rinderzucht" über die Pflege der Rinder folgendes sagt: „Für Reinhaltung der Tiere ist weiter eine sorgsame Hautpflege durch regelmäßiges Putzen notwendig. Ohne dieses kann die zum Gedeihen erforderliche Hauttätigkeit nicht im Gange gehalten werden; denn festklebender Dünger, der namentlich leicht auf den Keulen sich vorfindet, und Schmutz jeder Art verstopfen die Hautporen. Ueber den Wert des Putzens liegen verschiedene Versuche vor. Backhaus erzielte durch Putzen in einem Fall 7,1 % Milch und 8,3 % Fett, in einem anderen allerdings nur 4 % Milch mehr als ohne Putzen. Lipschitz fand durch einmaliges Putzen eine Erhöhung der Milchmenge von 0,52 Kg. In Zarskoje-Sselo lieferten 4 Kühe in 10 Tagen 162 Kg., durchschnittlich also 40,5 oder je Kopf und Tier 1 Kg. Milch durch Putzen mehr, als wenn sie eine ebenso lange Zeit hindurch nicht geputzt wären. Das Putzen gibt demnach den Tieren nicht nur ein gefälligeres, besseres Aussehen, sondern erhöht auch die Erzeugung, macht sich also unmittelbar bezahlt. Geputzte Tiere neigen durch die Anregung ihrer Hautnerven weniger zu Erkältungen als ungeputzte."

Der durch Versuche nachgewiesene höhere Ertrag der Kühe macht sicherlich mehr aus als die Prämien, die an die Melker gegeben werden.

Außerordentlich verbreitet sind unter unseren Rindviehbeständen Störungen im Geschlechtsleben. Diese Störungen wirken sich in Verringerung der Milchmenge aus. Die Regel ist, daß eine rentable Milchproduktion durch regelmäßig verlaufende Trächtigkeitsperioden bedingt wird. Kommen in dieser Beziehung Unregelmäßigkeiten vor, sei es, daß das nächste Kalben ganz ausbleibt, sei es, daß es sich um kürzere oder längere Zeit hinausschiebt, so wird der Milchertrag mehr oder weniger darunter leiden. Wenn nun bisher in der Literatur nur allgemeine Angaben über den Einfluß von Störungen im Geschlechtsleben auf den Milchertrag gemacht sind, so liegt es nicht so sehr daran, daß nur geringe Ausfälle im Milchertrag auftreten, vielmehr scheint mir der Grund darin zu liegen, daß ein Einblick in die wirklichen Leistungen der Kühe schwer zu erhalten ist. Ich will auch hier versuchen, durch genaues Zahlenmaterial zu beweisen, in welchem Maße der Milchertrag durch Störungen im Geschlechtsleben herabgedrückt werden kann. Es ist um so mehr nötig, da die Landwirte die wirtschaftlichen Verluste, welche diese Krankheiten mit sich bringen, allzu gering achten und man sie mit allgemeinen Angaben nicht überzeugen kann.

Ich beziehe mich hier auf die Ausführungen von Meyer[3]) in seiner in meinem Institut angefertigten Dissertation.

Die Störungen im Geschlechtsleben unserer Kühe sind mannigfaltiger Art. Sie können hervorgerufen werden willkürlich, indem die Kühe absichtlich nicht zugelassen werden, in der Hauptsache aber beruhen sie auf Erkrankungen der Geschlechtsorgane und sind bedingt durch seuchenhaftes Verkalben oder Erkrankungen der Eierstöcke und Gebärmutter, wodurch in manchen Fällen eine Konzeption dauernd oder vorübergehend verhindert wird. Wie schon erwähnt, hängt der Milchertrag ab von regelmäßig verlaufenden Trächtigkeitsperioden. Ist man jedoch in der Lage, in den Züchtervereinigungen Einblick in die Herdbücher zu erhalten, so wird man auf eine große Zahl von Tieren stoßen, wo die Zwischenkalbezeit länger ist als normal. Ueber die Wirkung einer längeren Zwischenkalbezeit auf den Milchertrag fehlen in der Literatur bisher nähere zahlenmäßige Angaben. Stets begnügt man sich, mit kurzen Worte darauf hinzuweisen, daß der Milchertrag zurückgeht. Ich möchte nun an Hand einiger Beispiele zahlenmäßig nachweisen, daß tatsächlich bei längerer Dauer der Zwischenkalbezeit die Milchergiebigkeit wesentlich beeinflußt wird. In einem Stalle unterließ es der Schweizer, 3 Kühe rechtzeitig zum Bullen zu führen. Es handelt sich um Zahlen aus den Jahren 1921 und 1922, woraus die an sich niedrigen Erträge an Milch erklärlich sind.

Tabelle 1.

Name und Herdbuchnummer der Kuh	Milchmenge 1921 kg	Milchmenge 1922 kg	Michmenge 1922 gegenüber 1921 weniger kg	%
Konkordia 300	2820	507	2313	83
Klio 308	1348	777	571	43
Klaudia 311	1732	1084	648	38

Die Kuh Konkordia 300 war am 21. November 1920 gedeckt und kalbte am 30. Juli 1921. Sie lieferte 2820 Kg. Milch. Da die Kuh nicht rechtzeitig zugelassen wurde, ist im Jahre 1922 kein Kalb geworfen. Der Milchertrag in diesem Jahre betrug 507 Kg., also 83 % weniger als im Vorjahre.

Bei der Kuh Klio 308 liegt ein ähnlicher Fall vor. Sie wurde im Jahre 1920 vom Bullen auf der Weide gedeckt und kalbte am 18. Februar 1921. Auch hier unterließ es derselbe Schweizer, beim Eintritt der Brunst das Tier zum Bullen zu bringen, so daß im Jahre 1922 die Kuh nicht frischmelk wurde. Der Milchertra[g ver]ringerte sich auf 777 Kg. Der Verlust gegenüber dem Vo[rjahre] betrug 43 %.

Die Kuh Klaudia 311 hat am 6. November 1921 gekalb[t, sie] wurde auch verspätet zugelassen. Der Milchertrag ist um [...] gesunken.

Die oben geschilderten Vorkommnisse sind sicher nicht vo[n gro]ßer Bedeutung, da in der Regel ja dafür gesorgt wird, da[ß die] Kühe rechtzeitig zum Bullen geführt werden. Viel wichtige[r sind] die Krankheiten der Geschlechtsorgane der Kühe, da bei de[n be]stehenden Wechselbeziehungen zwischen Geschlechtsleben und [Milch]ertrag von vornherein angenommen werden muß, daß Er[kran]kungen dieser Art den Milchertrag ungünstig beeinflussen. [Unter] diesen Krankheiten nimmt das seuchenhafte Verkal[ben] einen ganz hervorragenden Platz ein, das neuerdings auch fü[r die] Milchhygiene eine gewisse Bedeutung erlangt hat, da in [einer] Anzahl von Fällen Infektionen bei Menschen festgestellt sind, [die] zum Teil durch den Milchgenuß übertragen wurden (Pop[...]). Wir haben also allen Grund, auch dem seuchenhaften Verk[alben] unserer besondere Aufmerksamkeit zu widmen, umso mehr, als der Milchertrag beim Herrschen dieser Seuche wesentlich zurück[geht].

Leider fehlen aber auch hier wieder in der Literatur za[hlen]mäßige Angaben darüber, wie sehr gerade das seuchenhafte [Ver]kalben auf den Milchertrag wirkt.

Eber*) hebt hervor, daß in vielen Gegenden Deutschlands [...] mal dort, wo dauernde Stallhaltung den Weidegang verdrängt [hat,] das seuchenhafte Verkalben eine von Jahr zu Jahr wachsende [Ver]breitung gefunden hat, was besonders schmerzlich in einer [Zeit] empfunden wird, in der jedes für die Ernährung oder die Auf[zucht] verloren gehende Kalb und jedes fehlende Liter Milch do[ppelt] und dreifach ins Gewicht fällt. Schermer weist darauf hin, [daß] die großen Verluste, die durch das seuchenhafte Verkalben her[vor]gerufen werden, nicht nur in dem Ausfall der Nachzucht, son[dern] vor allen Dingen in der bedeutenden Verringerung der Ge[samt]milchmenge in infizierten Beständen und den erheblichen [Stö]rungen der Konzeptionsfähigkeit der Kühe bestehen. St[...] bemerkt, daß nach dem Abortus die Milchmenge bede[utend] zurückgehen kann. Haupt sagt, daß der wirtschaf[tliche] Schaden dieser Seuche kaum von irgend einer anderen übertr[offen] wird und mit der Tuberkulose auf gleiche Stufe gestellt we[rden] könnte. Die Milchmenge wird durch das Verkalben weitge[hend] ungünstig beeinflußt. Das Euter schwillt zwar an, jedoch in geringerem Umfange als bei der normalen Geburt. Die Ja[hres]milchmenge wird durchschnittlich auf ein Drittel bis ein Fü[nftel] der normalen Menge herabgesetzt. Ebenso betont Holth, [daß] die großen wirtschaftlichen Verluste, die der Abortus verur[sacht,] hauptsächlich in der stark verminderten Milchmenge liegen.

Auch hier seien wiederum an Hand von Herdbuchauf[zeich]nungen einige genaue Zahlen gegeben.

In einem Bestande verkalbten im Jahre 1926 5 Kühe. [Durch] das Verkalben und die mangelhafte Konzeptionsfähigkeit im [näch]sten Jahre ist der Milchertrag, wie aus der Tabelle 2 hervor[geht,] im Jahre 1927 bedeutend verringert.

Tabelle 2.

Lfd. Nr.	Name und Herdbuchnummer der Kuh	Milchmenge 1926 kg	Milchmenge 1927 kg	Milchmenge [...] gegenüber [...] weniger kg	[%]
1.	Charlotte 298 . . .	2505	1739	766	30
2.	Kachel 3875	2808	1991	817	29
3.	Klio 4104	3281	2254	1027	3[illegible]
4.	Luise 4706	2858	1735	1123	39
5.	Lena 4710	2904	2369	535	1[illegible]
		14356	10088		
	im Durchschnitt:	2871	2018	853	29

Aehnlich liegen die Verhältnisse in folgendem Beispiel, [wo es] sich um 8 Kühe handelt, die im Laufe des Jahres 1921 an seu[chen]haftem Abortus erkrankten.

Tabelle 3.

Lfd. Nr.	Name und Herdburchnummer der Kuh	Milchmenge 1921 kg	Milchmenge 1922 kg	Milchmen[ge] 1922 gegen[über 1921] weniger kg	[%]
1.	Austria 60	3439	3157	282	
2.	Anmut 67	2955	2105	850	2[illegible]
3.	Aphrodite 70 . . .	3749	2345	1404	3[illegible]
4.	Lila 2490	2760	1879	881	3[illegible]
5.	Lobelia 2489 . . .	2242	1923	319	1[illegible]
6.	Stelze 1546	2646	2641	5	
7.	Lore 2487	2094	1967	127	
8.	Ampella 1564 . . .	4084	2990	1094	2[illegible]
		23969	19007	4962	2[illegible]

*) Literaturangaben nach Meyer l. c.

Drei Tiere aus diesem Bestande wurden von der Seuche nicht :iffen, ihr Milchertrag blieb normal, wie aus der Tabelle 4 :rgeht.

Tabelle 4.

	Name und Herdbuchnummer der Kuh	Milchmenge		Milchmenge 1922 mehr als 1921	
		1921 kg	1922 kg	kg	%
	Steppe 1556	1967	2729	762	38,0
	Sturmhexe 1559 . . .	2276	2515	139	5,8
	Lotte 2491	2364	2585	221	9,3

Schließlich möchte ich noch über einen Bestand berichten, in ein ganz gewaltiger Verlust an Milch durch seuchenhafte Verkalben eintrat. In diesem :nde trat zu Beginn des Jahres 1922 die Seuche auf, von der :ühe ergriffen wurden. Die Tiere nahmen zum Teil wieder :t auf, so daß sie im nächsten Jahre nicht kalbten. Das Er:s geht aus der Tabelle 5 hervor.

Tabelle 5.

	Name der Kuh und Herdbuchnummer	Milchmenge in den Jahren		Milchertrag im Jahre 1921 gegen 1922	
		1922 kg	1923 kg	kg	%
	Nemesis 1186	2838	2389	449	15,8
	Sirene 1611	7710	2901	4809	62,4
	Verdine 1613	4643	3872	771	16,6
	Lena 1614	2971	824	2147	72,3
	Fee 2652	3668	3369	299	8,2
	Fieke 2653	4061	2905	1156	28,5
	Freya 2654	4666	3001	1665	35,7
	Frieda 2657	2383	337	2046	85,8
	Flora 2661	3347	889	2458	73,4
	Friesin 3612	3673	2245	1428	38,9
	Friederike 3613 . . .	3742	2441	1301	34,8
	Werra 3615	3318	703	2615	78,8
	Findling 3617	3378	2569	809	23,9
	Fibrine 3618	3014	1724	1290	42,8
	Freundlichkeit 3619 . .	4104	2221	1883	45,9
	Fidele 3621	3367	344	3023	89,8
	Julia 3922	4338	1978	2360	54,4
	Fehde 3623	3236	2373	863	26,7
	Bella 3628	2572	1059	1513	58,8
	Georgine 3631	2997	960	2037	67,9
	Gemse 3633	3178	2812	366	11,5
	Fremdling 3637 . . .	2792	1642	1150	41,2
	Gustchen 3635	3860	3506	374	9,7
		83876	47064	36812	43,8

Es wurden also im Jahre 1923 insgesamt 36 812 Kg. Milch :ger erzeugt als im Vorjahre. Rechnet man einen :chpreis von 0,20 ℳ, dann beläuft sich der :den auf **7362,40 ℳ.** 8 Kühe blieben frei von der Seuche, ihren Milchertrag berichtet uns Tabelle 6.

Tabelle 6.

:fende :mmer	Name und Herdbuchnummer der Kuh	Milchmengen in den Jahren 1922 kg	1923 kg
1	Nizza 1169	2301	2361
2	Nonne 1182	2711	3351
3	Meta 1612	4064	4151
4	Fanny 2655	2441	3068
5	Ida 3627	3521	3848
6	Grille 3632	3297	3009
7	Susi 3624	3723	3293
8	Grete 3634	3425	2607
		25483	25688

:) Neben dem seuchenhaften Verkalben sind es dann noch ins:dere Euterentzündungen, wodurch die Milchproduk: direkt in Mitleidenschaft gezogen wird. Zahlenmäßige An: fehlen auch hier wieder in der Literatur. Es heißt überall, bei Erkrankungen des Euters die Milchmenge abnimmt. :vel*) schreibt, daß Erkrankungen der Milchdrüse stets eine :erung in der Beschaffenheit der Milch im Gefolge haben, die :menge abnimmt bezw. die Sekretion vollständig aufhört. :ge weist auf die groben Veränderungen der Milch hin, die :uterentzündungen entstehen. Bei eitrigen Prozessen wird die : dicklich-schleimig. Die Menge nimmt ab, gelegentlich bis :Versiegen. Bei katarrhalischen Entzündungen des Euters gibt :Kuh weniger Milch. Bei bindegewebigen chronischen Entzün:en wird die Milch wässeriger, bläulich durchscheinend, wobei :zeitig die Menge erheblich verändert wird. Harms sagt, bei Euterentzündungen im allgemeinen das Sekret der erkrankten Drüse je nach Art und Intensität der bestehenden Entzündung nicht nur mehr oder weniger erhebliche quantitative, sondern auch qualitative Veränderung zeigt, daß regelmäßig die Milch verändert ist. Bei sehr schweren Entzündungen kann das erkrankte Viertel die Sekretion vollständig einstellen. Ich möchte auch hier wieder an Hand der Angaben von Meyer[3]) einige Beispiele folgen lassen, um über den Schaden, den der Landwirt erleidet, zahlenmäßig berichten zu können.

*) Literaturangaben nach Meyer, l. c.

In einem Bestande trat 1923 Maul- und Klauenseuche auf und hatte schwere Miterkrankungen des Euters im Gefolge; die Milcherträge sind aus Tabelle 7 ersichtlich.

Tabelle 7.

Lfd. Nr.	Name und Herdbuchnummer der Kuh		Milchmenge in den Jahren		Mindererertrag im Jahre 1923 gegen 1922	
			1922 kg	1923 kg	kg	%
1	Gabe	703	3110	2236	874	28,1
2	Gracht	707	3053	2215	838	27,4
3	Galve	714	4137	1824	2313	55,9
4	Toga	1669	2147	1504	643	28,6
5	Diorama	3362	3667	2689	978	26,7
6	Destilla	3364	3855	3308	547	14,2
7	Droschke	3371	2960	2084	876	29,6
8	Donau	3373	2907	2613	294	10,1
9	Düna	3376	3294	2007	1287	39,0
10	Dinkel	3377	3134	2960	174	5,6
11	Dodona	3378	2671	2298	373	13,9
12	Ella	3384	3281	2434	847	25,8
13	Durra	3363	4272	2488	1784	41,8
14	Kontroll-Nr.	33	4293	2586	707	21,5
15	„	90	2540	2020	520	20,5
		Sa.	48421	35366	13055	26,9

Der Gesamtverlust bei den 15 Kühen belief sich auf 13 055 Kg. Milch.

In einem anderen Bestande wurden 5 Kühe von Streptokokken-Mastitis ergriffen, so daß der Milchertrag des Jahres 1927 wesentlich geringer war, als im Jahre vorher (siehe Tabelle 8).

Tabelle 8.

Lfd. Nr.	Name und Herdbuchnummer der Kuh	Milchmenge in den Jahren		Mindererertrag im Jahre 1927 gegen 1926	
		1926 kg	1927 kg	kg	%
1	Drossel 4659	1878	456	1422	75,72
2	Drohne 4658	3259	1936	1323	40,59
3	Athene 4664	3495	1552	1943	55,60
4	Blitzmädel 5145 . . .	3429	2534	895	26,10
5	Nymphe 5743	3639	1451	2188	60,13
		15700	7929	7771	
	im Durchschnitt:	3140	1546	1594	50,76

Der Milchertrag ist also in diesem Bestande auf die Hälfte zurückgegangen. Wenn man sich diese Zahlen vor Augen hält und weiß, wie stark die Streptokokken-Mastitis in Deutschland verbreitet ist, dann wird man Pröscholdt[7]) wohl zustimmen können, daß hier die Wurzel des Uebels liegt und der gelbe Galt die Hauptschuld an der ungenügenden Inlanderzeugung von Milch trägt.

d) Während bei den bisher besprochenen Krankheiten die Verluste sich hauptsächlich auf die Milch beziehen, ist der Schaden, den die Tuberkulose im Kuhstalle verursacht, recht mannigfacher Art. Ostertag[4]) äußert sich dazu folgendermaßen: „Der Verlust, den die Tuberkulose vom Beginne der Ansteckung an bis zur Schlachtung durch schlechte Verwertung des Futters, ungenügende Zucht- und Milchleistung, Verringerung der Nutzungsdauer infolge von Notschlachtung und Tod herbeiführt, läßt sich auch nicht annähernd berechnen. Das eine aber ist gewiß, daß sich der gesamte Verlust zu einem ganz gewaltigen Betrag anhäuft, da er sich bei einer sehr großen Zahl von Tieren geltend macht, bei der täglichen Fütterung als Ausfall in die Erscheinung tritt und durch den schleichenden Verlauf der Krankheit sich über Jahr und Tag erstreckt. Man hat die mit Tuberkulose behafteten Kühe mit Oefen verglichen, die keine Wärme geben, auch wenn sie noch so gut geheizt werden. Der Vergleich ist so unpassend nicht, wenn man sich vergegenwärtigt, daß viele tuberkulöse Kühe trotz bester Fütterung und sorgsamster Pflege mager bleiben, ein rauhes glanzloses Haarkleid zeigen, wenig und zum Teil unbrauchbare, weil gesundheitsschädliche Milch geben, von Zeit zu Zeit rindern, aber nicht mehr aufnehmen und keine Kälber mehr liefern."

Diese Aeußerungen eines maßgebenden Forschers auf dem Gebiete der Tuberkulose dürften eigentlich genügen, um die schweren Verluste und großen Gefahren, welche die Tuberkulose mit sich bringt, ausreichend zu kennzeichnen. Indessen will ich auch hier noch einige Zahlen hinzufügen und aus dem Herdbuch einige Kühe herausgreifen, von denen mehrere Jahresabschlüsse vorliegen, und die alsdann wegen Tuberkulose ausgemerzt werden mußten.

Tabelle 9.
a) Kühe mit 2 Jahresabschlüssen.

Name und Herdbuchnummer	Milchertrag im 1. Jahr kg	Milchertrag im 2. Jahr kg	Minderertrag im 2. Jahre kg	Minderertrag im 2. Jahre %	Abgang wegen Tuberkulose im 3. Jahr am:
Blümel 195	1796	1554	242	13,47	11. Februar
Gondel 3636	5539	2710	2829	51,07	15. Januar
Durchschnitt	3668	2132	1536	41,87	

Tabelle 10.
b) Kühe mit 3 Jahresabschlüssen.

Name und Herdbuchnummer	Milchertrag I. Jahr kg	Milchertrag II. Jahr kg	Milchertrag III. Jahr kg	Minderertrag im II. Jahr gegenüber dem I. Jahr kg	Minderertrag im II. Jahr gegenüber dem I. Jahr %	Minderertrag im III. Jahr gegenüber dem II. Jahr kg	Minderertrag im III. Jahr gegenüber dem II. Jahr %	Minderertrag im III. Jahr gegenüber dem I Jahr kg	Minderertrag im III. Jahr gegenüber dem I Jahr %	Abgang wegen Tuberkulose im IV. Jahr am:
Arnika 7	2538	2188	981	350	13,97	1207	55,16	1557	61,35	15 Febr.
Distel 347	2725	1850	1437	875	32,11	413	22,32	1288	47,26	März
Brigg 1871	2469	2302	1729	167	6,76	573	24,89	740	26,97	bereits i. Novemb. des III. Jahres trocken
Durchschn.:	2577	2113	1382	464	18,01	731	34,60	1195	46,37	

Der Minderertrag an Milch infolge der tuberkulösen Erkrankung ist, wie aus den Tabellen hervorgeht, sehr groß und beträgt im Jahre vor der Ausmerzung weit über 1000 Kg. Milch, macht also mindestens 200.— ℳ aus.

Daneben ist der Verlust an Fleisch bezw. an Schlachtwert in Rechnung zu setzen. Dieser Verlust ist außerordentlich schwer festzustellen, da die Preise, die für ein tuberkulöses Tier gezahlt werden, in der Regel von den Landwirten nicht verraten werden. Da beim Schlachten eines tuberkulösen Tieres ein größeres Risiko getragen werde muß, wird der Kaufpreis gewöhnlich nicht weit über dem wirklichen Schlachterlös liegen. Wir haben demnach an dem Fleischerlös bei den im Tuberkulose-Tilgungsverfahren ausgemerzten Tieren einen Anhaltspunkt, um die Schlachtviehpreise dieser Tiere festellen zu können. Gleichzeitig gewinnen wir, wenn uns die amtlichen Zahlen über die Abschätzung bezw. Entschädigung zur Verfügung stehen, einen Ueberblick darüber, um wieviel besser die tuberkulösen Tiere bei der Abschätzung im Tuberkulose-Tilgungsverfahren bewertet wurden und welche Vorteile die Landwirte durch den Anschluß an das Verfahren allein durch bessere Verwertung ihrer tuberkulösen Tiere haben.

Im Jahre 1927/28 wurden nun in Braunschweig im Tuberkulose-Tilgungsverfahren entschädigt 463 Tiere. Im Durchschnitt betrug die Entschädigung 345,28 ℳ, der Fleischerlös dagegen nur 122,82 ℳ. Der Fleischerlös verhält sich also zur Entschädigung wie 1 : 2,83. Der Vorteil ist in die Augen springend, da mindestens 200.— ℳ mehr erzielt werden als beim Verkauf.

Die beiden Beträge zusammen (Minderertrag an Milch und Schlachtpreis) ergeben demnach eine Verlust von 400.— ℳ. Man braucht aber garnicht eine derartig hohe Zahl einzusetzen, um festzustellen, welcher Vorteil durch das Tuberkulose-Tilgungsverfahren erwächst. Auch hierfür nur ein kleines Beispiel: Eine größere Molkerei ist seit 1914 dem Tuberkulose-Tilgungsverfahren angeschlossen. Aus den Beständen sind bis zum 31. März 1928 688 Tiere ausgemerzt. Schätzt man den Gesamt-Vorteil gegenüber dem Verkauf an den Schlachter, den abgewendeten Verlust durch schlechte Futterverwertung, geringeren Milchertrag, weitere Verbreitung der Tuberkulose im Stalle usw. nur auf 200.— ℳ für das Tier, so ergibt sich eine Summe von 137 600.— ℳ. Die Gebühren in dieser Zeit betragen dagegen noch nicht die Hälfte.

Damit wäre ich bei der Kostenfrage angelangt, die ich nicht ganz unerwähnt lassen möchte. Die Kosten für die Untersuchungen und besonderen Maßnahmen werden gar oft als sehr hoch angegeben, ohne daß dafür ein zahlenmäßiger Beweis erbracht wird. Aus einer Vorzugsmilchstation mit 26 Kühen liegen mir die genauen Unterlagen vor. Die Unkosten betragen für das Liter Milch 0,6 ₰. In diesen Unkosten sind eingeschlossen:

1) Tierärztliche Untersuchung aller neueingestellten Kühe und bakteriologische Untersuchung ihrer Milch,
2) Vierteljährliche Untersuchung des Gesamtbestandes auf Tuberkulose nach den Bestimmungen des Tuberkulose-Tilgungsverfahrens,
3) Monatliche Untersuchung der Euter, Untersuchung der Gesamtmilch auf Tuberkelbazillen im Tierversuch und bakteriologische Untersuchung von Einzelmilchen aus kranken und verdächtigen Eutern,
4) Alle 14 Tage Untersuchung der Milch auf Keimzahl usw.

Ich glaube in den vorhergehenden Darlegungen bewiesen zu haben, wie sehr die Bestrebungen zur Erzielung einer einwandfreien Milch auch dem Landwirt direkt dienen. Die von gebrachten Beispiele könnten beliebig vermehrt w sie mögen aber genügen, um zu zeigen, wie schreckend hoch in manchen Fällen die Ver im Kuhstall sein können. Sie werden nicht imm Umfang annehmen, wie in den von mir angezogenen Ta aber das eine wird bei jedem, der sich mit dieser Materie b zur Ueberzeugung: Selbst wenn es den Molkereien nicht m sein sollte, höhere Milchgelder auszahlen zu können, so i Landwirt bestimmt in der Lage, von gesunden, gut gepf Kühen mehr Milch zu erzeugen als in einem Stalle, wo di schiedenartigsten Seuchen herrschen und wenig für die Pfleg Tiere getan wird. Die Molkerei wird ihm also mehr Mil auszahlen können.

Der Ansicht, daß allein die Ausdehnung des Kontrollve wesens und die verstärkte Fütterung von Kraftfutter den ertrag auf die Dauer erheblich steigert, kann ich nicht bei Wenn dabei die gesundheitliche Ueberwachung der Kuhbe unterbleibt oder als weniger wichtig hingestellt wird, dann der Erfolg in vielen Fällen nur gering sein. Züchteri fütterungstechnische und gesundheitliche M nahmen müssen zusammen wirken und bür erst für den Erfolg. Fehlt ein Glied in dieser Kette, werden auch die übrigen Aufwendungen sich nicht voll ausw können, insbesondere unterschätzen die Landwirte die Höhe d aus den geschilderten Krankheiten ergebenden Minderertrag Milch und halten die Maßnahmen zur Bekämpfung der bespro Krankheiten nicht für so wichtig. Was soll man dazu sagen, ein in einer Molkerei führender Landwirt auf dem Stand steht, daß die Streptokokken-Mastitis von den Bakteriologe funden sei! Hier bietet sich den Molkereien noch ein weites der Betätigung. Ein Vortrag gelegentlich der Jahresvers lung, die in der Regel sich nur mit der Erledigung der geschäft Angelegenheiten befaßt, wird manchem Landwirt die Augen ö und ihn bewegen, auch der Gesundheitspflege seiner Kühe Aufmerksamkeit zu widmen. Aber auch die Züchtervereinig mögen mehr als bisher für Aufklärung sorgen. Wenn sie aus bisherigen Zurückhaltung herausgehen, und neben den Leistu der Kühe mit normaler Laktation auch die übrigen Erge bekanntgeben, dann wird der Weg frei sein für eine allgem systematische Bekämpfung derjenigen Krankheiten, die auf Milchertrag ungünstig einwirken.

Wenn nun in den Aeußerungen der Molkereifachleute i wieder betont wird, daß eine unter besonderen Vorsichtsmaßr gewonnene Milch auch entsprechend bezahlt werden muß, so st ich dieser Ansicht vollkommen bei, und ich glaube auch, daß es nicht so schwer sein wird, für eine „gehobene Konsummilch" einen höheren Preis zu erzielen. Nur ist es notwendig, daß hi richtig vorgegangen wird. Wie falsch bei sprunghafter Erhö der Preise die Psyche des Verbrauchers eingeschätzt wird, dafü kleines Beispiel: Irgendwo in unserem lieben deutschen Vaterl errichtete vor einigen Jahren ein Hausfrauenverein eine Verk stelle für Obst, Gemüse, Eier usw. Gleichzeitig wurde ein Eierste eingeführt, um die frischen, gestempelten, aber unsortierten Eie einem Aufschlag von 2 ₰ gegenüber anderen Eiern zu verkaufen. Versuch scheiterte und mußte scheitern, weil der Verbraucher ohne weiteres gewillt ist, für eine Ware, die er bisher noch nicht gekannt hat, 15—20 % mehr zu bezahlen, als er sonst wöhnt ist. Hätte der Hausfrauenverein zunächst einmal Käufer von der Güte seiner Eier überzeugt, so hätte sicherlich größte Teil der Verbraucher eine im Laufe der Zeit eingetr Preiserhöhung ohne weiteres mitgemacht, weil sie jetzt wu daß die gestempelten Eier in Bezug auf Frische und Gewicht einwandfrei waren und der Stempel hierfür Gewähr bot. (ist ja durch das „Deutsche Frischei" der Eierabsatz in bessere gelenkt.)

Die Molkereien werden derartige grundsätzliche Fehler in Kundenwerbung nicht machen, sondern schon Mittel finden, un Markenmilch die Wege zu ebnen. Der beste Beweis dafür ist die Einführung der Flaschenmilch in größerem Umfange in letzten Jahren, trotzdem sie wesentlich teurer ist als lose Milch.

Es liegt aber an den Molkereien, auch wirklich als überze Verfechter der Markenmilch auf den Plan zu treten. Wenn sie Landwirten nur immer die Unkosten vorrechnen und dabei z wähnen vergessen, daß die bei der Erzeugung von Marken vorgeschriebenen Kontrollmaßnahmen sich auch direkt durch die zeugung größerer Milchmengen auswirken, so werden sie ungern folgen. Im anderen Falle werden sie aber an den L wirten selbst eifrige Anhänger haben. Bemerkenswert sind dieser Beziehung die Erfolge in Schleswig-Holstein, über Wurm[8]) berichtet: Am 1. Oktober 1926 wurde dort mit Markenmilch begonnen und die Marke einer Gutsmeierei einem Bestande von 200 Kühen verliehen. Augenblicklich u stehen der Milchkontrolle 33 Molkereien mit 954 Lieferanten 17 644 Kühen. Die Gesamtmilcherzeugung beträgt 51 167 600 Das Beispiel von Schleswig-Holstein beweist klipp und klar, bei steter Verfolgung des gesteckten Zieles zu erreichen ist. Da fort mit der negativen Kritik, mit der we dem Landwirt, noch den Molkereien, noch Verbraucher geholfen werden kann. Soll es

äs und aufwärts gehen mit der deutschen Milchwirtschaft, dann rate jeder Landwirt und jede Molkerei danach, stets das Beste efern. Auch heute noch gilt das Wort: Das Gute bricht Bahn!

Zusammenfassung.

1. Zur Steigerung des Verbrauches der Milch ist ihre gesundheitlich einwandfreie Beschaffenheit Vorbedingung.
2. Die Krankheiten der Kühe, welche die Beschaffenheit der Milch nachteilig beeinflussen, bewirken außerdem eine starke Verringerung der Milchmenge.
3. Die Maßnahmen zur Steigerung der Güte der Milch haben daher gleichzeitig eine große wirtschaftliche Bedeutung für den landwirtschaftlichen Betrieb durch Steigerung der Milcherträge.
4. Die Kosten dieser Maßnahmen sind, berechnet auf das Kilogramm Milch, für jeden Betrieb tragbar und können durch eine entsprechende Gestaltung des Milchpreises wieder eingebracht werden.
5. Die Molkereien haben alle Veranlassung, sich für die Erzeugung der Markenmilch einzusetzen, da sie hierdurch sich selbst, dem Landwirt und dem Verbraucher dienen.

Literatur.

[1]) Diethelm: Betrachtungen über die Bestrebungen zur Hebung Milchqualität. — Molkerei-Zeitung, Jahrgang 1929, Nr. 4, S. 63.
[2]) Hansen: Lehrbuch der Rinderzucht. — Berlin 1921, S. 586.
[3]) Meyer: Ueber den Einfluß der Störungen des Geschlechtsıs auf den Milchertrag der Kuh. — Inaugural-Dissertation. Hanr 1924.
[4]) Ostertag: Die Bekämpfung der Tuberkulose des Rindes. — in 1913, Seite 12.
[5]) Poppe: Tierarzt und Bang'sche Krankheit. — Deutsche Tierіche Wochenschr. 1929, Nr. 44.
[6]) Reimund: Günstige Ergebnisse der Gesundheits- und Milcholle bei 8000 Milchkühen. — Sonderabdruck aus der Molkereiıng, Jahrgang 1929, Nr. 114 und 115.
[7]) S.: Günstige Ergebnisse der Gesundheits- und Milchkontrolle bei 8000 Milchkühen. — Molkerei-Zeitung, Jahrgang 1929, Nr. 133, e 2479.
[8]) Wurm: Drei Jahre amtliche Milchkontrolle in Schleswigtein. — Molkerei-Zeitung, Jahrgang 1929, Nr. 133, Seite 2473.

Eine einfache Untersuchung der Butterfarbe auf Färbekraft.

Von Dr. W. Riedel.

Vorsteher der Milchwirtschaftlichen Abteilung der Versuchs- und Kontrollstation der Oldenburgischen Landwirtschaftskammer.

Die Färbung der Butter im Winter ist allgemein Gebrauch orden. Der Verbraucher wünscht auch im Winter eine Butter, die im sehen der Sommerbutter ähnelt. Der Zusatz unschädlicher Farbstoffe Butter ist daher gestattet. Während den Nahrungsmittelchemiker in r Linie die Ungefährlichkeit der zugesetzten Butterfarbstoffe interrt, legt der Molkereifachmann neben der geschmacklichen Neutralität Hauptwert auf die Färbekraft der Butterfarbe. Aeußerlich betrachtet hen sich die verschiedenen Butterfarben ganz außerordentlich in ihrer be. Vom bloßen Aussehen kann man auf die Färbekraft nicht schließen. st mir nicht gelungen, in der mir zur Verfügung stehenden Literatur Verfahren zu finden, das es gestattet, einen Farbvergleich verschiedener terfarbe anzustellen. Da immer wieder zum Eintritt des Winters an die Forderung seitens der Molkereien gestellt wird, verschiedene terfarben auf ihre Färbekraft vergleichend zu untersuchen, habe ich ıcht, eine Methode auszuarbeiten, die es gestattet, derartige Unterıngen auf einfache Weise auszuführen.

Man benötigt für die Untersuchung ein einfaches Kolorimeter, wie on mir für die Bestimmung des Eisens im Wasser angegeben wurde. Untersuchung erfolgt in der Weise, daß eine bestimmte Menge Butterfe in einer geeigneten Flüssigkeit gelöst wird und nun durch Farbleich die Stärke der entstandenen Lösung festgestellt wird.

Um die Verhältnisse möglichst nahe denen des Butterfettes anzuen, wurde zunächst versucht die Bestimmung in Oel auszuführen. Als gnet erwies sich ein fast farbloses Speiseöl. Da das Speiseöl jedoch lich dickflüssig ist, wurde nach einer anderen Lösungsflüssigkeit gesucht. solche wurde der gewöhnliche Amylalkohol gefunden, wie er zu den chuntersuchungen gebraucht wird. Voraussetzung ist natürlich, daß der ylalkohol nicht selbst schon gefärbt ist.

Die Untersuchung geschieht in folgender Weise: Man mißt mit e einer 1 ccm Pipette genau 1 ccm der Butterfarbe ab und bringt sie einen 100 ccm Kolben. Da an den Wandungen viel Butterfarbe gen bleibt, spühlt man die Pipette durch Aufsaugen der Lösungsigkeit so lange aus, bis man keine Farbe mehr in der Pipette wahrmt. Da schon verhältnismäßig geringe Mengen Butterfarbe die Geigkeit beeinflussen, hat man darauf zu achten, daß das Aufsaugen der terfarbe in die Pipette nur bis zum 1 ccm Strich geschieht und nicht iber. Im 100 ccm-Kolben füllt man mit der Lösungsflüssigkeit genau 100 ccm auf und mischt gut durch. Die so vorbereitete Lösung gibt man en einen Hehnerzylinder des Kolorimeters. In derselben Weise bet man die Lösung einer anderen zur Verfügung stehenden Butterfe vor und gibt dieselbe in den zweiten Hehnerzylinder des Kolorirs. Durch Hineinblicken von oben kann man nur leicht den bunterschied in beiden Lösungen feststellen. Von der dunkler gefärbten sigkeit läßt man jetzt soviel ab, bis die Farbtöne in beiden Zylindern h sind. Da unter völlig gleichen Verhältnissen gearbeitet wird, kann aus den gefundenen Kubikzentimetern, nach Ablassen der einen Lö, das Verhältnis der beiden Farben beurteilen.

Setzt man z. B. die Farbe der schwächer gefärbten Lösung entchend der Anzahl Kubikzentimeter im Hehnerzylinder gleich 100, und ist im zweiten Zylinder die Lösung bis auf 75 ccm abgelassen bis Farbgleichheit vorhanden ist, so ist das Stärkeverhältnis der Farbfähigkeit der beiden Butterfarben 100 : 75 oder in die Praxis übersetzt: Wenn man von der einen Butterfarbe zur Erreichung eines bestimmten Farbtones 100 Teile gebraucht, braucht man von der anderen nur 75.

Auf diese Weise ist es also möglich, sich ein Urteil zu bilden über die Farbfähigkeit der verschiedenen Butterfarben.

Bei den Untersuchungen standen mir 4 Butterfarben verschiedener Herkunft zur Verfügung, die äußerlich keinen wahrnehmbaren Unterschied in der Farbe aufwiesen. Der Unterschied trat aber sofort deutlich in Erscheinung, als nach obigem Verfahren die obigen Lösungen hergestellt wurden. Mit Leichtigkeit findet man jetzt die am schwächsten gefärbte Lösung heraus und führt nun die Untersuchung, Ablassen der Lösungen bis zur Farbgleichheit, aus. Auf diese Weise wurden folgende Werte bei den 4 Butterfarben festgestellt.

Nr. der Farbe	In Oel	In Amylolkohol
I	100	100
II	87	85
III	75	76
IV	65	64

Die Uebereinstimmung der Untersuchungsergebnisse in beiden Flüssigkeiten ist eine recht befriedigende.

Aus den Zahlen geht hervor, daß die Farbe Nr. IV die am stärksten färbende ist, denn man braucht im Vergleich zur schwächsten Nr. I nur etwa zwei Drittel wie bei Nr. I. Es zeigt sich also, daß die verschiedenen Butterfarben eine ganz verschiedene Färbekraft besitzen, ein Umstand, der beim Bezug und bei der Anwendung der Farbe nicht zu unterschätzen sein dürfte.

Dabei liegt kein Grund vor anzunehmen, daß sich die Färbekraft der verschiedenen Butterfarben in der Butter anders auswirken sollten, als bei den hier beschriebenen Versuchen.

Das von mir in Nr. 144 der Molkerei-Zeitung, Hildesheim, vom 12. Dezember 1929 beschriebenen Kolorimeter erfährt mit dieser Verwendung eine erneute Erweiterung seines Anwendungskreises. Jeder Molkereifachmann wird es begrüßen, wenn er selbst derartige Untersuchungen ausführen kann. Dabei bleibt natürlich stets zu beachten, daß diese Untersuchungen nur gestatten, die Färbekraft verschiedener Butterfarben miteinander zu vergleichen, daß alle sonstigen Untersuchungen der Butterfarben ihrer Schwierigkeit wegen von einem Chemiker ausgeführt werden müssen.

Mitteilungen

Untersuchungen der Milch der vier Euterviertel beim Rind. Von Konrad Scholz. (Dissertation der Universität Breslau 1929).

Die Untersuchungen, die mit schwarzbuntem Niederungsvieh in der Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt für Tierzucht in Tschechnitz bei Breslau durchgeführt wurden, erstreckten sich auf: 1. gewichtsmäßige Feststellung der Milchmenge jedes Viertels, 2. Feststellung des spez. Gewichts, 3. des prozentualen Fettgehaltes, 4. der Trockenmasse, 5. der Milchfettmenge in Gramm, 6. der Keimzählung, 7. Fettgehalt bei gebrochenem Melken und Keimgehalt.

Die Ergebnisse der Arbeit lassen sich kurz folgendermaßen zusammenfassen: Die vier Euterviertel der Milchkuh zeigen sich als durchaus selbständig und unabhängig voneinander in ihren Leistungen. Die hinteren Euterviertel sind in der Regel ertragreicher als die anderen. Die linke Euterhälfte ist bei 75 Prozent der Versuchstiere ergiebiger als die rechte. Die beste Milchleistung hat in 75 Prozent aller Fälle das linke Hinterviertel gehabt. Das meiste Butterfett wird von den Vierteln mit höchstem Milchertrag geliefert. Die Keimmenge wird mit fortschreitendem Melkgeschäft immer niedriger. Die letzten Strahlen sind relativ keimarm. Der Fettgehalt wechselt während des Melkens. Die Melkmethode hat auf die Verteilung des Fettes innerhalb des Gemelkes einen gewissen Einfluß. Bezüglich des spezifischen Gewichts und der Trockenmasse ergaben die Untersuchungen kein positives Ergebnis.

Die Milchleistungsprüfung bei der Herdbuchgesellschaft für Bayreuther Scheckvieh im Jahre 1928. Von Stautner. Süddeutsche Landwirtschaftl. Tierzucht, 23. Jahrg., S. 492—493, 1929.

Unter Leistungskontrolle stehen 1152 Kühe. Der Verbandsdurchschnitt beträgt je Kuh 2562 Kg. Milch und liegt im Fettgehalt bei 3,83 Prozent. Die besten Milchleistungen betragen 5570 Kg., 5369 Kg. und 5037 Kg. Bei einigen Kühen geht der Fettgehalt bis über 5 Prozent. Die Spitzenleistung erreicht eine Kuh mit 5,46 Proz. Fett.

An Butterfett entfällt im Durchschnitt auf jede kontrollierte Kuh 98 Kg. Die Höchstleistung beträgt 224 Kg.

Der Bezirk Bayreuth steht mit einem Durchschnittsertrag von 2932 Kilogramm Milch und 112 Kg. Butterfett an der Spitze. Ihm folgt der Bezirk Coburg mit 2650 Kg. Milch und 104 Kg. Butterfett. Im Bezirk Kulmbach ist der Durchschnittsmilchertrag 2506 Kg. mit 93 Kg. Butterfett. An letzter Stelle stehen die Bezirke Staffelstein, Lichtenfels und Kronach mit 2489 Kg. Milch je geprüfte Kuh und 95 Kg. Butterfett usw.

r.

Was ist Meßmilch? Von E. Feige. Süddeutsche Landw. Tierzucht, 23. Jahrg., S. 445—446, 1929.

Menge und Fettgehalt der Milch stehen in gewissen Beziehungen zueinander. Ein regelrechtes Abhängigkeitsverhältnis ist jedoch nicht vorhanden; denn auch ein hoher Fettgehalt ist mit einer großen Milchmenge möglich. Der Fettgehalt der Milch ist eine erhebliche Rasseneigentümlichkeit. Bei der Abscheidung von Fett handelt es sich also um eine gesetzmäßige Eigentümlichkeit der Rasse. Der Einfluß der Fütterung kommt erst in zweiter Linie. „Betrachtet man die Milchabsonderung vom Standpunkte körperlicher Umsetzungsvorgänge, so handelt es sich um eine gesetzmäßig bedingte Abscheidung unverbrauchter Energiemengen der Nahrung, die die Zusammensetzung der Milch bei den einzelnen Tieren und den Rassen ganz allgemein regelt.“ Das veranlaßte die amerikanischen Forscher Gaines und Davidson zur Einführung des Begriffes „Meßmilch“. In vielen Untersuchungen an tausenden von Kühen konnten sie feststellen, daß trotz schwankender Milchmenge und veränderlichen Fettgehalts der Energiewert des mit der Milch abgeschiedenen Fettes, Eiweißes und Zuckers usw. innerhalb der Rasse stets gleichblieb. Nordische Forscher

kamen bei ihren Versuchen ebenfalls zu dem Ergebnis, daß die Leistungsbewertung nach Meßmilch wertvoll ist. Das hat bei uns in Deutschland insofern Interesse, weil wir immer mehr dazu übergehen, die Leistungsfähigkeit einer Kuh nach der Milchfettmenge zu bewerten.

Als Einheitsmaßstab hat man eine Meßmilch von 4 Prozent Fettgehalt gewählt. Der Berechnung wird die Menge des Gesamtfettes zugrunde gelegt (Milchmenge mal Fettgehalt = 100), die weitere Berechnung erfolgt dann nach der Formel:

Meßmilch = 0,4 M (wirkliche Milchmenge) + 15 F (wirklicher Fettertrag). Bei einer Milchleistung von 4000 Kg. mit 3,2 Proz. beträgt der gesamte Fettertrag (F) 128 Kg. Unter Anwendung der Formel erhalten wir dann:

4 % Meßmilch = 0,4 mal 4000 M, 15 mal 128 = 3520 Kg. Auf Grund dieser Berechnungen ist es möglich, die Leistungen verschiedener Tiere ohne weiteres zu vergleichen. Die Bewertung mit dem Begriff „Meßmilch" gibt also einen Anhalt, welche Menge der im Futter vorhandenen Energiewerte von den Tieren selbst verbraucht werden und welcher Teil davon als Milch bezw. Milchfett umgesetzt werden kann. r.

Maschinen und Geräte.

Der Milcherhitzungsapparat der Firma Bever & von Voigt. Die Firma Bever & von Voigt=Düsseldorf stellte der Molkerei=Lehr= und Versuchsanstalt der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz in Cleve zur Probe ihren Milcherhitzungsapparat „Herkules" mit 2000 Liter Stundenleistung zur Verfügung.

Der Apparat besteht aus einem länglich=viereckigen Wasserbade (Länge: außen 300 cm., innen 85 cm.; Breite: außen 85 cm., innen 74 cm.; Höhe: außen 40 cm., innen 35 cm.), in welchem zwei in Abständen von 2—3 mm. auseinanderliegende Kupferplatten von 270 cm. Länge und 35 cm. Breite eingelagert sind. Die Platten sind durch Längs= und Querleisten versteift, so daß sie ihre Form behalten, und am Rande abgedichtet. Die Milch wird durch ein 1½zölliges Rohr in das Wasserbad eingeleitet und tritt durch einen 2 mm. breiten Schlitz in der ganzen Breite des Zwischenraumes der Kupferplatten zwischen die Kupferplatten ein, durchströmt den Zwischenraum der Kupferplatten und tritt am Ende derselben durch eine ebensolchen Schlitz in das 1½zöllige Auffangrohr, und von dort aus dem Apparat aus.

Das Wasserbad wird mit direktem Dampf erhitzt und auf der nötigen Temperatur gehalten. Der Dampf tritt durch besondere Mischdüsen in das Wasser ein, so daß geräuschloses Arbeiten gewährleistet ist. Der Dampfverbrauch ist gering, besonders wenn nach Erledigung der Arbeit das heiße Wasser noch zum Reinigen und Spülen verwendet wird.

Die ganze Einrichtung des Apparates ist denkbar einfach. Die beiden Kupferplatten sind leicht auseinanderzuklappen und zu reinigen, ebenso sind Zulauf= und Ablaufrohr so weit, daß sie bei ihrer verhältnismäßigen Kürze ebenfalls leicht reingehalten werden können. Der Apparat soll dazu dienen, die Milch in ganz dünner Schicht — so daß alle Milchteilchen getroffen werden — in kürzester Zeit auf etwa 73 bis 74 Grad Cels. zu erhitzen. Die Zeit, welche die Milch braucht, um durch den Apparat duchrzuströmen, wurde in wiederholten Versuchen mit 6 Sekunden festgesetzt. Da in dem engen Zulaufrohr, und noch weniger in dem engen Zwischenraum zwischen den beiden Platten, ein Mischen der Milchteilchen kaum vorkommen kann, so sind auch fast sämtliche Milchteilchen dieser ganz kurzen Erhitzung ausgesetzt.

Der Apparat verfolgt also das gleiche Prinzip, was der Biorisator mit dem Zerstäuben der Milch zu erreichen versucht, der Tödt'sche Apparat durch die zwangsläufige Führung der Milch zwischen engen Erhitzungswänden und ebenso der Montana=Erhitzer von Bergedorf, alle Apparate natürlich wieder auf andere Weise. Nur ist der vorliegende Apparat nicht etwa als ein vollständiger Erhitzer gedacht, der die Milch von der Anlieferungstemperatur, also etwa zwischen 15 bis 30 Grad auf die nötige Temperatur bringt, sondern er ist gedacht als Ersatz für den Heißhalter bei der Dauererhitzung. Die Milch soll also zuerst in dem gewöhnlichen Milcherhitzer mit Rührwerk auf 63 Grad vorgewärmt werden, bleibt dann nicht bei dieser Temperatur im Dauererhitzer, sondern strömt durch den Momenterhitzer, wird hier in kürzester Zeit in feiner Schicht auf 74 Grad erhitzt und geht dann sofort wieder über den Kühler. Die Arbeit wird dadurch gegenüber der Dauerwanne vereinfacht und wesentlich verkürzt, auch stellt sich der Apparat in seiner einfachen Konstruktion wesentlich billiger. Da er ohne jede Antriebsvorrichtung arbeitet, ist er überall leicht aufzustellen.

In der Molkerei=Lehr= und Versuchsanstalt wurde wie folgt gearbeitet: Die Milch ging von dem Annahmebassin zuerst durch die Reinigungszentrifuge, von dieser sofort in den Milcherhitzer, wurde von dem Milcherhitzer durch das Rührwerk so weit gehoben und in den Momenterhitzer hereingetrieben, daß sie ohne weiteren Antrieb (Pumpe oder dergl.) den Erhitzer durchlief, und wurde dann nach dem Erhitzen mittels Pumpe durch den Ahlbornschen Röhrenkühler direkt in das isolierte Sammelbassin oder in din Käsewanne zur weiteren Vorarbeitung herübergepumpt. Der Apparat ist also lediglich an Stelle der Dauererhitzungswanne getreten. Das halbstündige Stehen der Milch bei 63 Grad Cels. in der Dauerwanne ist also durch schnelleres Erhitzen der Milch in 6 Sekunden von 63 Grad auf 74 Grad Cels. in ganz dünner Schicht ersetzt worden.

Nach Angabe der Hersteller=Firma soll bei dieser schnellen Erhitzung auf 74 Grad

1. die Milch ihren Rohmilch=Charakter behalten;
2. ebenso ihre Aufrahmefähigkeit;
3. die Labfähigkeit der Milch soll nicht oder nur wenig verändert werden;
4. die Abtötung der Bakterien soll ebenso gut erfolgen wie bei der Hoch= bezw. Dauererhitzung mit den z. Zt. gebräuchlichen Apparaten, und
5. die Milch damit auch ausreichende Haltbarkeit besitzen.

Es wurde in der Versuchsmolkerei eine Zeitlang mit dem Apparat gearbeitet, und zwar in den Sommermonaten (August=September) und dann nochmals im Oktober. Die Milch wurde zum größten Teil nachher verkäst.

1. Bei allen Prüfungen war der Geschmack der Milch sehr gut und von dem der dauererhitzten Milch nicht zu unterscheiden. Kochgeschmack war in keinem Falle zu bemerken.

2. Gewöhnlich wurde die Milch, da sie zur Käserei wieder angewärmt werden mußte, nur auf 15—16 Grad Cels. gekühlt. In dem Falle war eine geringe Veränderung der Aufrahmefähigkeit festzustellen, und zeigte die Rahmschicht in der erhitzten Milch nur etwa 75—80 Prozen[t] Rahmschicht der Rohmilch. Bei Tiefkühlung der Milch unter 10 Grad jedoch rahmte die erhitzte Milch schnell und reichlich so stark auf die Rohmilch.

3. Die Labfähigkeit der Milch nahm zwar ab, aber nicht in Maße, wie man es bei erhitzter Milch gewöhnt ist.

So wurde festgestellt mit dem gleichen Lab:

Labstärke in der Rohmilch:	1: 6916	1 : 5839	1 :
Labstärke in der erhitzten Milch:	1 : 5521	1 : 5063	1 :

Die Gerinnung erfolgte in der etwas längeren Labzeit völlig nor[mal] und ergab einen festen Bruch. Trotzdem wurde der Milch zum Verk[äsen] noch Chlorcalzium im Verhältnis ½ : 1000 zugesetzt.

4. Um die Wirkung der Milcherhitzung auf den Bakteriengehalt [der] Milch festzustellen, wurden zu verschiedenen Zeiten Zählplatten auf Fle[isch]peptonagar angelegt und nach 3 und 4 Tagen bei 38 Grad Cels. die Ke[ime] gezählt. Die Zählung ergab:

Vorprobe:

Rohmilch beim Ausfluß aus der	18. 7.	20. 7.	23. 7.	26.
Reinigungszentrifuge:	1580 000	1 690 000	1 769 000	1 500
Milch beim Ausfluß aus der Reinigungszentrifuge:	8 900	9 500	4 000	3
Von der ursprünglichen Keimzahl blieben zurück:	0,56 %	0,56 %	0,22 %	0,2
Rohmilch beim Ausfluß aus der	5 8.	6. 8.	8. 8.	13.
Reinigungszentrifuge:	480 000	401 000	315 900	338
Milch beim Ausfluß aus dem Erhitzer:	580	530	700	
Von der ursprünglichen Keimzahl blieben zurück:	0,12 %	0,13 %	0,22 %	0,1

Die Wirkung des Apparates auf den Keimgehalt der Milch ist sowohl im Vergleich mit der Hocherhitzung wie auch mit der Dauererhit[zung] mit den im Molkereibetrieb gebräuchlichen Apparaten durchaus [be]friedenstellend.

5. Die Prüfung der Milch auf ihre Haltbarkeit ergab: Au[fbe]wahrung der Milch bei Wassertemperatur 15—16 Grad Cels.:

Die Gerinnung trat erst nach 3 Tagen ein. (Gerinnung der Rohm[ilch] nach 30—36 Stunden).

Aufbewahrung der Milch bei hoher Zimmertemperatur 20 bis [..] Grad Cels. Die Gerinnung tratt nach 48 Stunden ein.

Die Reduktaseprobe ergab: In allen Proben erhitzter M[ilch] nach 8 bezw. 9 Stunden keine Entfärbung.

Die Haltbarkeit ist also gut.

Es wurde weiter ein Versuch ausgeführt, die Milch von 63 Grad C[els.] im Vorerhitzer auf über 80 Grad Cels. zu erhitzen. Bei 2000 Liter St[un]denleistung war eine Erhitzung auf 80—81 Grad Cels. möglich. Hö[here] Temperaturen waren nur zu erzielen bei Erhöhung der Vorwär[mungs]temperaturen. Die auf 80—81 Grad Cels. erhitzte Milch zeigte K[och]geschmack, rahmte wie alle hocherhitzte Milch schlecht auf und die Einw[ir]kung der höheren Temperatur auf Bakteriengehalt der erhitzten Milch [war] minimal; desgleichen war eine besondere Wirkung oder weitere Erhöh[ung] der Haltbarkeit der Milch nicht festzustellen.

Der Zweck des Apparates soll ja aber auch gerade sein, mit ei[ner] schonenden Milchbehandlung bei niedriger Temperatur auszukommen, [so] daß Hocherhitzung nicht in Frage kommt.

Gutachten: Der Apparat entspricht den Angaben der Herstel[ler]=Firma in seiner Leistung. Er erfüllt seinen Zweck der schonenden Erhitz[ung] der Milch vollständig.

Milchwirtschaftl. Patente. Patentanmeldungen: B. 134 [...] 45g, Bergedorfer Eisenwerk, Aktiengesellschaft, Astra=Werke, Berge[dorf,] „Entlüftungsvorrichtung für Milcherhitzer mit Rührwerk",

B. 138 198 53g, Kristen Jensen Bisgaard, Karby, „Vorrichtung [zur] Vergrößerung des Fettgehaltes von Zentrifugenmilch",

L. 64 122, 82 b, The de Laval Separator Company, New=Y[ork,] „Reinigungsschleuder".

Patenterteilungen: D. R. P. Nr. 488 637, 45g, J. Ly[...] and Company Ltd., London, „Vorrichtung an Butterformmaschinen o. [...] zum Loslösen der geformten Kuchen von dem wagerecht hin= und [her]gehenden Schieber".

Gebrauchsmuster: 1 098 216, 45g, Bergedorfer Eisenw[erk,] Aktiengesellschaft, Astra=Werke, Bergedorf, „Vakuumpumpepe",

1 098 287, 45g, Gebr. Klaus, Flensburg, „Antriebseinrichtung [für] die Knetwalzen von Butterfertigern",

1 098 288, 45g, Gebr. Klaus, Flensburg, „Tür, Verschlußdeckel [u.] dergl. für Butterfertigergefäße und dergl.",

1 098 356, 45g, Otto Egge, Hamburg, „Verteilerplatte zur Scha[um]beseitigung bei der Milchbearbeitung",

1 098 588, 45g, Erhard Grübler, Borsdorf, „Vorrichtung zur A[uf]hängung des Melkers an der Melkkanne bei Melkröhrchen=Melkgeräte[n",]

1 098 760, 45 g, Paul Fischer Georgenthal, „Form zur Herstellung [von] Hartkäsereierzeugnissen mit Rinde",

1 098 862, 45g, Gerhard Frings, Köln=Sülz, „Butterteilmaschine",

1 099 536, 45g, Georg Kühn, Berlin S. 14, „Vorrichtung zum Sper[ren] der Spindelmutter bei Rücktransport der Spindel des festgesaugten K[ol]bens bei Butterteilmaschinen".

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Molkereigenossenschaftstagung des genossenschaftlichen Einheitsv[er]bandes in Niederschlesien. Der Provinzialverband schlesischer ländli[cher] Genossenschaften (Raiffeisen) hatte seine Molkereigenossenschaften für [den] 6. Dezember zu einer Tagung nach dem Konzerthaus in Breslau ein[ge]laden. Dem Rufe war eine große Zahl von Vertretern der Molkerei[ge]nossenschaften gefolgt, daneben allerdings auch einige Molkereibesit[zer,] Vertreter von Maschinenfabriken und sonstige Interessenten. Die E[in]ladung enthielt folgende Tagesordnung:

1. Begrüßung;
2. das Programm der Zentrale für Milchwirtschaft der Prov[inz] Niederschlesien, Berichterstatter Molkereiinstruktoren Dr. Böh[...] und Laug;
3. Anschluß der Molkereigenossenschaften an den Verkaufsverba[nd] Norddeutscher Molkereien, Berichterstatter Dr. Eckhardt;
4. Bildung und Wahl eines Sonderausschusses.

Die Versammlung wurde um 15¼ Uhr durch Verbandsdirektor Dr. Heenscheidt eröffnet, indem er die Erschienenen begrüßte und unge- ..folgendes ausführte:

Die Rationalisierung des Genossenschaftswesens ist in Schlesien zur ..uche geworden. In den Einzelgenossenschaften sind die sich aus der ..onalisierung ergebenden Fragen noch nicht überall gelöst. Einige ..ssenschaften können heute wohl gegründet werden, durch die schwierigen ..verhältnisse ist es jedoch in seltenen Fällen möglich, sie zum Leben zu ..gen, auch würde die starke Vorbelastung gegenüber älteren Betrieben ..Wirtschaftlichkeit stark herunterdrücken.

In der Absatzfrage fehlt eine Klärung der Verhältnisse, verschiedent- ..herrscht hier noch ein heilloses Durcheinander. Handel und Industrie ..hier schon wesentlich weiter.

In Breslau ist der Markt unübersichtlich, alles drängt hier zum ..smilchverkauf. Die Ursache ist bekanntlich die geringere Verwertung ..Verarbeitung der Milch und insbesondere hier die Schwierigkeit einer ..messenen Verwertung der Magermilch.

Eine Verbesserung wird hinsichtlich der Magermilch erhofft durch die ..lich in Glogau gegründete Genossenschaft als Träger der Kaseinwerke. ..Unternehmen wird mit den Ostdeutschen Kaseinwerken in Stettin eine ..ressengemeinschaft eingehen. Man wird sich allerdings von vorn- ..n darüber klar sein müssen, daß diese Einrichtung nicht mit einem ..age die Verhältnisse wandeln und der einzelnen Molkerei nun eine ..Verwertung der Magermilch zu verschaffen vermag.

Dr. Böhme verbreitete sich über das ihm gestellte Thema ungefähr ..folgt: Ich halte es heute nicht mehr für ausreichend, nur über das ..gramm der Milchzentrale zu sprechen, sondern ich will auch ihre bis- ..igen Erfolge verkünden. Es ist inzwischen gelungen, Klarheit zu ge- ..nen über die Verarbeitung und Verwertung der Milch und ihrer ..ugnisse in den einzelnen Gebieten Niederschlesiens. Der Weg ist noch .., doch wird das Ziel sicher erreicht werden, wenn alle Molkereigenossen- ..ften mitarbeiten, und zwar nicht nur der Leiter, sondern auch der ..land.

Als vorwiegendes Verarbeitungsgebiet ist dasjenige westlich von ..slau festgestellt, daran ändert auch nicht viel der Umstand, daß einige ..kereien den Frischmilchmarkt in Sachsen aufsuchen. Der Breslauer ..kt ist unübersichtlich. Als Absatzgebiet für Trinkmilch kommen be- ..ers in Frage Breslau, Waldenburg und das Riesengebirge.

Der Breslauer Milchproduzentenverein habe seine Aufgabe bislang ..n erblickt den Preis möglichst hochzuhalten, das hat zur Folge gehabt, ..alle Molkereien im Breslauer Gebiet Anteil an der Milchversorgung ..slaus zu gewinnen suchen, hierdurch ist ein starker Wettbewerb auf ..m Frischmilchmarkte entstanden. Die Folge davon war, daß ver- ..dentlich Mitglieder des Milchproduzentenvereins dazu übergehen ..ten, ihre Milch zu verbuttern. Auf dem Breslauer Buttermarkt steht ..Bauernbutter im Wettbewerb mit der Molkereibutter. Die Ver- ..nisse sind hier noch zu wenig geklärt, eine Besserung ist nur durch den ..ammenschluß zu erhoffen. In Waldenburg hat der Milchhof die ..rung übernommen; sein Bestreben geht dahin, die Beschaffenheit der ..h dauernd zu verbessern. Folgen die Molkereien, welche den Walden- ..ger Markt beschicken, diesem Beispiele, dann wird mit der besseren Be- ..ffenheit der Milch sich auch der Geschmack der Verbraucher heben. Ist ..es erreicht, so wird man gern einen angemessenen Preis bewilligen, .. der Verbrauch wird sich steigern und damit die Absatzmöglichkeit ..essert.

In Schlesien sei die Produktion mengemäßig sehr ungleichmäßig. ..e dringende Aufgabe sei es, hier Wandel zu schaffen. Das Abkalben ..e auf das ganze Jahr gleichmäßig verteilt werden. Eine Folge der ..leichmäßigen Produktion sei, daß größere Abnehmer nicht befriedigt ..den können und ihren Bedarf infolgedessen in Auslandware decken ..ten.

Molkereiinstruktor Lauch ergänzte die Ausführungen in einigen ..nkten und hob insbesondere auch die Schwierigkeiten der Neugründung .. Molkereigenossenschaften hervor. Er wies auch darauf hin, daß der ..g der Milchzentrale ein dornenvoller sei. Die Verwertungsziffer der ..arbeitungsmolkereien liege 3—4 Pfennige unter derjenigen der Frisch- ..chverkaufsmolkereien. Die Butterverwertung in Schlesien sei verhält- ..mäßig günstig, zumal ein großer Teil im Kleinverkauf abgesetzt werden ..ne. Hieraus erkläre es sich, daß das Bedürfnis zum Zusammenschluß ..ng sei. Die sicherste Verwertung der Magermilch sei immer noch die ..rfütterung.

In der Aussprache betonte ein Molkereifachmann in gehobener Stel- ..g, die Milchpreise in Breslau müßten den in den Verarbeitungs- ..lkereien erzielten angepaßt werden, dann würde der Zudrang nicht ..hr so stark sein; er schloß mit einer Werbung für die Milchzentrale.

Ein Vertreter des Milchproduzentenvereins rechtfertigte das Ge- ..ftsgebahren des Milchproduzentenvereins und betonte, daß die Leistun- .. der Genossenschaftsmolkereien verschiedentlich hinter denjenigen der ..ivatmolkereien zurückblieben. Den zahlenmäßigen Beweis glaube er ..ür erbringen zu können.

Ein Vertreter der Landmolkereien erklärte, das Bekenntnis zur An- ..chung der Breslauer Milchpreise an den Preis der Bearbeitungs- ..lkereien hätte vor zwei Jahren kommen müssen. Der vorgeschlagene ..sgleich sei ein ebenso idealer wie unausführbarer Gedanke. Wenn im ..zelfalle eine Privatmolkerei der benachbarten Genossenschaftsmolkerei .. der Bezahlung überlegen sei, so könne man dies nicht verallgemeinern, ..itens seien die Genossenschaftsmolkereien die Schrittmacher für die ..eise der Privatmolkereien. Ein Vertreter der Genossenschaften erhoffte ..s Heil von der Organisation. Der Versammlungsleiter bezeichnete .. Milchzentrale als eine neutrale Stelle und infolgedessen besonders für ..ignet, alle Differenzen unter einzelnen Betrieben usw. glatt zu lösen.

Dr. Eckhardt holte etwas weit aus als Einleitung zu seinem ..entlichen Thema. Er schilderte die Marktgestaltung und wie dieselbe ..influßt werden könne. Als ein wirksames Mittel bezeichnet er die ..ammenfassung des Angebots. Eine solche Vereinigung habe in den ..rddeutschen Molkereien eine Heimstätte gefunden. Er verbreitete sich ..n über Einrichtung und Wirkung dieser Absatzzentrale. Den schlesischen ..lkereien sei der Beitritt besonders schon aus dem Grunde zu empfehlen, ..l ihre Produktion großen Schwankungen unterworfen sei, zeitweise ..en sie Ueberschuß, wo die Zentrale ein guter Abnehmer sei, wie sie auch ..Zeiten des Mangels den Bedarf zu decken vermöge.

Zuletzt fand die Gründung des Sonderausschusses für das genossen- ..ftliche Molkereiwesen im Rahmen des Einheitsverbandes der ländlichen ..ossenschaften Niederschlesiens statt. Zu Mitgliedern wurden Molkerei- ..er und Vorstandsmitglieder gewählt. Gauert, Breslau.

Monatsversammlung des Reichsverbandes deutscher Molkerei- und Käserei-Besitzer und Pächter. Durch den Vorsitzenden Herrn Rothe-Neumarkt wurde die Versammlung um 2½ Uhr mit der Begrüßung der Mitglieder und der anwesenden Gäste, Herrn Dr. Bialon, Herrn Schwerdtfeger von der Landwirtschaftskammer und Herrn Dir. Lerch von der Breslauer Molkerei eröffnet. Durch den Vorsitzenden wurde das Ableben unseres Mitgliedes Herrn Franz Maager, Breslau bekannt gegeben und das Andenken durch Erheben von den Plätzen geehrt.

Zu 1 der Tagesordnung berichtete Herr Rothe über die am 8. November in Berlin stattgefundene Hauptversammlung. Am Schluß seiner Ausführungen betonte der Vorsitzende ganz besonders die Wichtigkeit unseres Verbandes, welcher stets unsere Belange an den zuständigen Stellen vorbringt und vertritt. Es ist deshalb Pflicht eines jeden Mitgliedes, die noch außenstehenden Kollegen von der Wichtigkeit unseres Verbandes zu überzeugen und diese für den Verband als Mitglied zu werben.

Zu 2 der Tagesordnung wurde die zweite Kreditaktion besprochen. Bei Anträgen hierfür ist der vorgeschriebene Fragebogen unbedingt vollständig auszufüllen, da im Nichtfall glatte Ablehnung erfolgt. Herr Rothe macht auch noch darauf aufmerksam, daß die Kredite nach 5 Jahren zurückgezahlt werden müssen, also eine Verlängerung auf keinen Fall gewährt wird. Zur Sache sprach noch Herr Schwerdtfeger von der Landwirtschaftskammer und gab Aufklärung über verschiedene Punkte des Fragebogens.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung berichtete Herr Rothe über den von der Niederschlesischen Milchzentrale Breslau geplanten Zusammenschluß der Molkereigenossenschaften zu einer genossenschaftlichen Absatzgenossenschaft. Der Redner empfahl den Beitritt der Privatmolkereien zu einem derartigen Zusammenschluß. Die Firmierung einer solchen Genossenschaft müßte alsdann heißen: Absatzgenossenschaft Deutscher Molkereien, Abteilung Schlesien.

Zu 4 der Tagesordnung: Tätigkeit des Reichsverbandes, Gau Schlesien. Es wurden im Jahre 1929 im ganzen 10 Versammlungen abgehalten. In sämtlichen Versammlungen waren reichhaltige Tagesordnungen und Vorträge vorgesehen und der Besuch der Versammlungen als gut zu bezeichnen. Vor allem haben die gemeinsamen Versammlungen mit dem Verein der Molkerei-Fachleute großen Anklang gefunden und soll für die Zukunft beibehalten bleiben. Auch dieses dürfte für beide Verbände vorbildlich sein. Herr Rothe wies auf das gute Verhältnis zwischen Privat-Molkereien und Genossenschaften hin und berichtete, daß selbst der Provinzial-Genossenschafts-Verband zu seinen Tagungen den Vorstand unseres Verbandes einladet. Diese Solidarität wirkt sich im besonderen noch mehr aus in der gegründeten Milchzentrale und dürfte dies für andere Landesteile unseres lieben Vaterlandes wohl vorbildlich sein.

Außerdem hat unser rühriger Vorsitzender Herr Rothe, welcher bei sämtlichen milchwirtschaftlichen Organisationen Schlesiens mit im Vorstand tätig ist, unsere Belange bei den zuständigen Behörden immer laufend vertreten. Die erreichten Erfolge, welche wir speziell Herrn Rothe zu verdanken haben, sind allen Molkereien zugute gekommen. Es sei hier nur in Erinnerung gebracht die projektierten Gründungen von mehreren Milchhöfen und Genossenschaften in Schlesien, welche durch intensive Arbeit unseres Vorsitzenden und des Verbandes zum Scheitern gebracht wurden. Viele Kollegen sind dadurch vor dem Verlust ihrer Existenz bewahrt worden.

Beanstandet wurde die Nichtbekanntgabe der Bilanz des Reichsverbandes bei der Hauptgeschäftsstelle in Berlin. Es wird dieserhalb vom Gau Schlesien ein Antrag für die Generalversammlung in Berlin wie folgt gestellt:

„Der Gau Schlesien des Reichsverbandes deutscher Molkerei-, Käserei-Besitzer und -Pächter beantragt, die Generalversammlung in Berlin wolle beschließen: Die Bilanz ist alljährlich zur Orientierung für die Mitglieder in den Mitteilungen zu veröffentlichen".

Zu 5 der Tagesordnung: Pfändung von Milchgeldern der Lieferanten seitens der Finanzämter und ihre Auswirkung auf die Molkereibetriebe. Es ist mehrfach festgestellt, daß in Privatbetrieben Milchgelder der Lieferanten von dem zuständigen Finanzamt gepfändet wurden. Da die Privatmolkereien in keinem Vertragsverhältnis zu den Molkereien stehen, ist durch solche Maßnahmen die Existenz der betreffenden Molkerei gefährdet. Der Landwirt stellt einfach seine Milchlieferung ein und geht zur Selbstverbutterung seiner erzeugten Milch über. Es wird der Antrag gestellt, die Hauptgeschäftsstelle Berlin möge nachstehende Resolution an das Finanzministerium einreichen:

„In der heutigen Versammlung des Gaues Schlesien wurde folgender Antrag beschlossen: Von seiten der Finanzämter sind in Schlesien bei einer Reihe von Molkereien die Milchgelder der Lieferanten gepfändet worden. Wir legen gegen solche Pfändungen Verwahrung ein, da durch diese Maßnahmen unsere Existenz gefährdet ist, zumal die Gefahr besteht (da wir mit den Lieferanten in keinem Vertragsverhältnis stehen), daß diese ihre Milchlieferungen einstellen und zum Selbstbuttern übergehen."

Zu 6 der Tagesordnung empfiehlt der Vorsitzende eine möglichst zahlreiche Beteiligung bei der nächstjährigen D. L. G.-Ausstellung in Köln, damit möglichst eine geschlossene Kolektivausstellung Schlesien zustande kommt.

Herr Johann Ruoß, früher in Löwen, hat seinen Betrieb seinem Sohn übergeben und sich in Breslau zur Ruhe gesetzt. Es wird beschlossen, da Herr Roß eines der ältesten und eifrigsten Mitglieder ist, ihn zum Ehrenmitglied zu ernennen. Kaufmann.

Tagung schlesischer Molkereifachleute. Am 12. Dezember hielt der Verein schlesischer Molkereifachleute in Breslau eine Versammlung ab, der nachfolgende Tagesordnung zugrunde lag:

1. Verlesung der Niederschrift der letzten Versammlung;
2. Vereinsangelegenheiten, insbesondre auf Verlangen mehrerer Mitglieder Klärung der Frage, ob die Vereinsversammlungen für die Folge für uns allein oder zusammen mit dem Besitzerverband abgehalten werden sollen;
3. die Qualitätsbezahlung der Milch in hygienischer Hinsicht:
   a) die dazu notwendigen Untersuchungsmethoden; Berichterstatter: Dr. Mundinger von der Firma Paul Funke & Co.;
   b) die praktische Anwendung der Untersuchungsergebnisse bei der Qualitätsbezahlung; Berichterstatter Dr. Klose;
   c) Vorschläge und Bedenken aus den Reihen der Mitglieder;
4. Bericht über die Tarifverhandlungen; Berichterstatter Gauert-Breslau;

5. Aufnahme neuer Mitglieder;
6. Verschiedenes.

Die zahlreich besuchte Versammlung wurde vom Vorsitzenden, Dir. Lerch-Breslau, um 14 Uhr eröffnet. Der Vorsitzende gedachte zuerst eines alten Veteranen der Milchwirtschaft, des Herrn Franz Maager, welcher kürzlich gestorben ist, und kam dann auf interne Verbandsangelegenheiten zu sprechen.

Darauf hielt Herr Dr. Mundiger seinen sehr beifällig aufgenommenen Vortrag über neuere Untersuchungsmethoden.

Der Berichterstatter zu 3 b) war durch Krankheit behindert; für ihn trat der Vorsitzende ein, welcher, aus dem Schatz seiner reichen Erfahrungen schöpfend, wertvolle Anregungen gab.

Herr Gauert berichtete einleitend über einige Fragen aus dem Arbeitsrecht.

Während früher der Einzelarbeitsvertrag im Wirtschaftsleben den breitesten Raum einnahm, ist es nunmehr der Gesamtarbeitsvertrag (Tarifvertrag). Wie bei allen Verträgen, gehören auch zu einem Tarifvertrage zwei Parteien. Vielfach ist es eine Mehrheit von Arbeitgebern einerseits und Arbeitnehmern andererseits (Berufsvereinigungen), welche als Tarifparteien auftreten. Auf Arbeitgeberseite kann auch ein einzelner Arbeitgeber für seinen Betrieb einen Tarifvertrag beschließen, doch niemals auf Arbeitnehmerseite ein einzelner Arbeitnehmer. Der Berufsverein der Arbeitnehmer heißt Gewerkschaft. An die Tarifparteien werden gewisse Anforderungen gestellt, wenn sie gültige Tarifverträge abschließen wollen. Voraussetzung ist bei Arbeitnehmervereinigungen, daß sie nicht Arbeitgeber zu Mitgliedern zählen, und von Arbeitgebern keine Zuwendungen erhalten, sie dürfen also nicht abhängig sein, um die Interessen ihrer Mitglieder unbehindert vertreten zu können. Arbeitgebervereinigungen dürfen nicht gleichzeitig Arbeitnehmer zu Mitgliedern haben. Die Vereinigung muß rechtswirksam sein, das ist nicht gleichbedeutend mit rechtsfähig. Die Rechtsfähigkeit kann bekanntlich durch Eintragung ins Vereinsregister erlangt werden. Von dieser Möglichkeit machen vielfach die Arbeitgebervereinigungen, selten die Arbeitnehmervereinigungen Gebrauch. Ein Tarifvertrag gilt natürlich nur für diejenigen, welche ihn geschlossen haben bezw. die beim Abschluß vertreten waren, also den Mitgliedern der Vereinigungen. Der Tarifvertrag ist unabdingbar, d. h. Arbeitsverträge, welche zwischen den beteiligten Personen abgeschlossen sind, sind insoweit unwirksam, als sie von der tariflichen Regelung abweichen, es sei denn, daß eine solche Abweichung im Tarifvertrage vorgesehen ist oder die Abweichungen zu Gunsten des Arbeitnehmers erfolgen. Ist das Arbeitsverhältnis eines Betriebes durch Tarifvertrag geregelt, so hat der Arbeitgeber eine Abschrift der die Arbeitszeit regelnden Bestimmungen des Tarifvertrages an einer in die Augen fallenden Stelle im Betriebe auszuhängen.

Nachzutragen ist hier noch, daß in Betrieben, in denen Arbeitnehmer auf Grund der Ausnahmebestimmungen der Gewerbeordnung Sonntags beschäftigt werden, an geeigneter Stelle, welche den Arbeitern zugänglich ist, innerhalb des Betriebes vom Arbeitgeber eine Tafel auszuhängen ist, welche in deutlicher Schrift die fraglichen Bestimmungen der Gewerbeordnung enthält. Dringend empfohlen werden muß, Arbeitsverträge nur schriftlich abzuschließen und dazu die Vordrucke in Buchform zu benutzen.

Da in den Molkereien vielfach Lehrlinge beschäftigt werden, dürften die Bestimmungen über die Versicherungspflicht derselben von Interesse sein. Lehrlinge unterliegen unter allen Umständen der Krankenversicherungspflicht, die Beiträge werden ermäßigt, wenn der Lehrling unentgeltlich beschäftigt wird. Der Arbeitslosenversicherung unterliegt der Lehrling nicht, wenn ein Lehrvertrag für mindestens zwei Jahre schriftlich abgeschlossen ist. Bei der Angestelltenversicherung gilt freier Unterhalt nicht als Entgelt, desgl. eine Entlohnung von 3 ℳ wöchentlich oder i. M. und freier Station. Bei einer Entlohnung von 6 ℳ hat der Arbeitgeber die Beiträge allein zu entrichten, wird über 6 ℳ gezahlt, ist von jedem die Hälfte der Beiträge zu zahlen.

Berichtet wurde dann noch, daß ein neuer Tarifvertrag geschlossen ist, welcher von den Mitgliedern der Tarifparteien durch deren Geschäftsführer gegen Vergütung der Kosten und nach Zahlung des Jahresbeitrages bezogen werden kann.

Ein Tarifvertrag für Molkereien in den Provinzen Ober- und Niederschlesien sowie der Grenzmark (Posen-Westpreußen) ist abgeschlossen worden und kann zum Preise von 50 Pfg. je Exemplar bezogen werden und zwar für Mitglieder des Arbeitgeberverbandes von dem Geschäftsführer Herrn Molkerei-Instruktor Gauert, Breslau 23, Augustastraße 218, für Mitglieder des Arbeitnehmerverbandes von dem Geschäftsführer Herrn Otto Apel, Breslau 10, Vorderbleiche 10. Voraussetzung ist, daß auch die Mitgliedsbeiträge bezahlt sind. Dieselben betragen für Mitglieder des Arbeitnehmerverbandes 2.— ℳ pro Jahr, für Mitglieder des Arbeitgeberverbandes bei einer Tages-Durchschnittslieferung bis zu 1000 Liter 1.— RM., über 1000 bis 3000 Liter 2.— RM., über 3000 bis 10 000 Liter 5.— RM., über 10 000 Liter 10.— RM. pro Jahr. Einzahlungen für den Arbeitnehmerverband sind auf das Postscheckkonto von Th. Apel, Breslau 7496, für den Arbeitgeberverband auf das Postscheckkonto 687 der Provinzial-Genossenschafts- und Raiffeisen-Bank in Breslau erbeten.

Karl Lerch, als Vorsitzender des Vereins der Molkereifachleute Schlesiens.

Rundschau

Wann werden die milchwirtschaftlichen Zölle entsprechend dem Butterzoll erhöht? Noch kurz vor Weihnachten hat der Reichstag das neue Zollgesetz verabschiedet, das mit 311 Stimmen, also einer großen Mehrheit, angenommen worden ist. Der durch das Gesetz erreichte Zollschutz ist für die Landwirtschaft zwar bei weitem nicht ausreichend, immerhin sind Vorteile gegenüber dem bisherigen Zustand nicht von der Hand zu weisen. Bedauerlich ist aber doch die Tatsache, daß die berechtigten Forderungen der Landwirtschaft, aufgestellt durch die sogen. Grüne Front, nicht voll verwirklicht werden konnten. Die Tatsache, daß ein wirksamer landwirtschaftlicher Zollschutz nicht etwa nur im Interesse der Landwirtschaft, sondern weit mehr noch im Interesse der gesamten Volkswirtschaft liegt, ist in Deutschland in den Kreisen der Verbraucher leider noch zu wenig bekannt.

Von den rein landwirtschaftlichen Zöllen interessieren an [...] Stelle nur die für Gerste, Schweine und Rinder. Das Gesetz be[...] hierfür:

Gerste: Futtergerste erhält einen Zollschutz von 5 ℳ, der au[...] Jahr 1930 beschränkt ist. Braugerste wird durch einen Zoll von [...] für den Doppelzentner geschützt.

Schweine: Es ist ein Gleitzollsystem eingeführt. Der Schwei[...] beträgt 9 ℳ bei Ueberschreiten eines Preises von 85.— ℳ, 18.[...] bei einem Preise von 70.— bis 85.— ℳ, 27.— ℳ sowie der Schw[...] preis unter 70.— ℳ sinkt.

Rinder: Der Zoll beträgt 24,50 ℳ für Lebendvieh.

Die Inkraftsetzung des neuen Gesetzes hängt von den Besch[...] des schwedischen Reichstages ab. Es ist aber damit zu rechnen, da[...] Zölle am 15. Januar oder 1. Februar 1930 zur Anwendung gelange[...]

Man hatte in milchwirtschaftlichen Kreisen bestimmt damit g[...] net, daß nach dem Beschluß des Reichstages vom 3. Juli ds. Js. nun [...] endlich auch die milchwirtschaftlichen Zölle entsprechend dem neuen [...] satz für Butter erhöht würden. Leider ist man in dieser Angelege[...] bisher nicht weiter gekommen. Der Reichsrat hat es sogar für nöti[...] halten, einen Antrag Bayerns auf Erhöhung der Käsezölle abzule[...] Recht eigenartig ist auch die Stellung der Reichsregierung zu den [...] erhöhungen. Sie vertritt der Standpunkt, daß Zölle, die handel[...] traglich gebunden oder herabgesetzt sind, nicht erhöht werden kön[...] Eine Kündigung von Handelsverträgen sei grundsätzlich nicht in F[...] zu ziehen. Es sei ferner zu bedenken, daß manche Betriebszweige bi[...] einen unverminderten Zollschutz genossen hätten insofern, als die [...] handelsvertraglich nicht herabgesetzt waren. Diesen Vorteil durch [...] aufsetzung der Zölle noch zu vergrößern, sei ungerecht.

Die Erklärung der Reichsregierung ist alles andere als übe[...] gend. Man glaubt der Landwirtschaft etwas zu schenken, wenn man [...] den notwendigen Schutz gewährt.

Wir können nicht glauben, daß Reichsrat und Reichsregierung [...] so eingehend mit der Materie der milchwirtschaftlichen Zölle vert[...] gemacht haben, als es notwendig ist, um hier zu einem gerechten U[...] zu kommen. Denn etwas Unverständlicheres kann man sich kaum de[...] als die Erhöhung des Butterzolles gutzuheißen, die Erhöhung der i[...] gen milchwirtschaftlichen Zölle aber abzulehnen. Genau so drin[...] notwendig, wie die Butterzollerhöhung ist auch die Erhöhung der i[...] gen milchwirtschaftlichen Zölle (Käse, Kasein, Quarg, Milchzucker, M[...] pulver, Kondensmilch usw.). Denn nicht nur die Verarbeitung der M[...] zu Butter soll einigermaßen lohnend gestaltet werden, sondern die [...] arbeitung der Milch überhaupt. Die Erhöhung der milchwirtschaftli[...] Zölle ist eine Lebensfrage der deutschen Milchwirtschaft. Es muß in [...] gebenden Kreisen alles versucht werden, um trotz Reichsrat und Re[...] regierung diese Erhöhung durchzudrücken.

Statistische Erhebungen über den Verbrauch von Milch und Molk[...] erzeugnissen. Vor kurzem wurden amtliche Erhebungen von Wirtsch[...] rechnungen angestellt, deren Teilergebnisse nunmehr vorliegen. Die [...] hebungen erstreckten sich auf 896 Arbeiterhaushaltungen. Beson[...] interessant sind die Ergebnisse über den Verbrauch von Roggen und [...] zen und von Erzeugnissen der Vieh- und Milchwirtschaft. Für Molk[...] erzeugnisse und Eier ergaben sich nach den Angaben von Dr. Ar[...] Heichen im „Hannov. Kurier" folgende Durchschnittsausgabenbe[...] in RM. je Vollperson:

Jahreseinkommen	Milch	Butter	Käse	Eier
bis 800	31,19	10,83	6,01	9,27
von 800—1000	41,41	17,48	8,37	15,60
von 1000—1200	46,58	21,80	9,77	18,08
von 1200—1500	51,55	30,66	11,72	21,45
von 1500 u. mehr	53,54	42,08	15,24	28,58

Der Kostenaufwand für Milch erfährt von der untersten bis [...] obersten Einkommenstufe nicht ganz eine Verdoppelung.

Wesentlich anders ist es mit der Butter. Deren Verbrauch [...] bei steigendem Einkommen sehr viel stärker als der von Milch und [...] und auch noch stärker als der von Eiern. Der Aufwand für Butte[...] sich von der untersten zur obersten Einkommensstufe vervierf[...] Wenn sich nun Löhne und Gehälter seit der Währungsstabilisie[...] stark erhöht haben, so kann man sich ungefähr ein Bild davon machen, [...] der Butterverbrauch in den letzten Jahren in einem solchen Temp[...] wachsen ist, daß die heimische Buttererzeugung, der dazu noch der [...] anreiz der Markenware vielfach fehlte, damit nicht hat Schritt h[...] können. Die Handelsbilanz liefert gerade hier den untrüglichen Be[...] dafür, daß die Auslandsbutter die Lücke der Versorgung [...] durch das Nachhinken der Produktion hinter einem sehr viel stärker [...] genden Verbrauch entstanden war, ausgefüllt hat. Im Jahr 1925 wu[...] für 372 Mill. RM., 1926 für 330 Mill. RM., 1927 für 366 Mill. RM. [...] 1928 gar für 435 Mill. RM. Auslandsbutter eingeführt. Das lau[...] Jahr scheint eine weitere Steigerung, die allerdings hinter 10 Prozen[...] rückbleiben dürfte, zu bringen.

Der Aufwand für Käse wächst bei steigendem Einkommen [...] weniger stark als der von Butter. Die heimische Käseerzeugung k[...] demgemäß dem Anwachsen des Inlandskonsums nicht nur folgen, so[...] sogar dem Käse ausländischer Herkunft vom heimischen Markt et[...] zurückdrängen. Die Käseeinfuhr ist nämlich im Verlauf der l[...] Jahre gesunken. Sie betrug 1925: 155 Mill. RM., 1926: 104 [...] RM., 1927: 114 Mill. RM., 1928: 103 Mill. RM. Das laufende [...] bringt gegenüber 1928 eine etwas erhöhte Einfuhr. Der Steigerun[...] dürfte jedoch 5 Prozent kaum erreichen.

Der Aufwand für Eier erfährt von der untersten bis zur ob[...] Einkommensstufe ungefähr eine Verdreifachung. Der Eierverb[...] steht also, was sein Steigerungstempo bei wachsendem Einkommen [...] langt, ungefähr in der Mitte zwischen Butter und Käse. [...] ergibt sich auch aus der Handelsbilanz. Die Eierzufuhr ist [...] stark gestiegen wie die Buttereinfuhr, noch zurückgegangen wie die [...] einfuhr. Sie betrug 1925: 276 Mill. RM., 1926: 234 Mill. RM., [...] 276 Mill. RM., 1928: 294 Mill. RM. Das laufende Jahr scheint g[...] über 1928 einen leichten Einfuhrrückgang zu bringen; denn die Ei[...] fuhr betrug in den ersten 10 Monaten des laufenden Jahres 243 [...] RM. gegenüber 254 Mill. RM. in dem gleichen Zeitraum des Vorja[...]

Es soll dahin gestellt bleiben, ob dieser Einfuhrrückgang die Folge der allgemeinen Konjunkturabschwächung ist oder aber auf die Erhöhung der heimischen Eiererzeugung zurückzuführen ist.

Der Gesamteinfuhrwert von Butter, Käse und Eiern betrug 1 8 823 Mill. RM. Für das Jahr 1929 wird diese Ziffer eine leichte Erhöhung erfahren. Es läßt sich mit ziemlicher Sicherheit voraussagen, daß im Jahre 1930 der Abbau dieses stärksten Passivpostens der deutschen Handelsbilanz einsetzen werde. Der Verbrauch dieser drei Produkte wird zunächst keine weitere Steigerung erfahren, da aus Konjunkturgründen an eine erneute Aufstockung des Lohn= und Gehaltsstandes nicht zu denken ist. Andererseits ist die heimische Butter= und Käseerzeugung in einer weiteren Steigerung begriffen. Das gleiche gilt für die Eiererzeugung. Der Zuschußbedarf, der durch Auslandsbezug gedeckt werden muß, wird bei diesen drei Produkten eine Verringerung erfahren. Unter Umständen kann sich daraus späterhin eine zu Buch schlagende Entlastung der Handelsbilanz ergeben.

Das Milchgesetz im Reichswirtschaftsrat. Im Vorläufigen Reichswirtschaftsrat behandelte der Wirtschaftliche Ausschuß den zur Begutachtung vorgelegten Entwurf eines Gesetzes über den Verkehr mit Milch, Milchzubereitungen und Milcherzeugnissen (Milchgesetz).

Der Ausschuß kam in seiner Mehrheit zu der Ueberzeugung, daß der Entwurf einen wohlabgestimmten Ausgleich zwischen den natürlichen Interessengegensätzen der vom Gesetz betroffenen Kreise anstrebt. Er hielt jedoch im Interesse des mit dem Gesetz erhofften Erfolges für notwendig, sowohl den Wünschen der Landwirtschaft als auch der Verbraucher noch besser im Gesetz gerecht zu werden. Er nahm daher entsprechende Abänderungsanträge an, von denen die wichtigsten Mitwirkung und Rechte der vorgesehenen Ueberwachungsausschüsse und Ueberwachungsstellen und die Bildung eines Sachverständigenbeirats betreffen. Der Ausschuß vertrat ferner den Standpunkt, daß in den Ueberwachungsstellen außer den Beauftragten von Gemeinden oder Gemeindeverbänden auch Vertreter der Kreise, die Milch vertreiben oder verzehren, vertreten sein müßten. Eine Anregung, die im Entwurf vorgesehene Konzessionierung des Milchhandels auch vom Vorliegen des Bedürfnisses abhängig zu machen, wurde abgelehnt. Die Vertreter der Landwirtschaft im Ausschuß stimmten dem Gesetz in der aus den Beratungen des Reichswirtschaftsrats sich ergebenden Fassung zu mit dem Vorbehalt, daß bei der Ausführung und Durchführung des Gesetzes den Berufsvertretungen der Landwirtschaft die notwendige Einflußnahme zum Schutz der Produktion zugesichert wird.

Preiswettbewerb in Milch und Molkereierzeugnissen auf der Grünen Woche Berlin. Dem Preiswettbewerb in Milch und Molkereierzeugnissen, den das Milchw. Institut zu Oranienburg der Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin wieder, wie im Vorjahre, im Rahmen der kommenden 5. „Grünen Woche Berlin“ 1930 veranstaltet, wird seitens der Molkereien bezw. der Produzenten reges Interesse entgegengebracht, bewiesen dadurch, daß aus allen Teilen des Reiches über 400 Anmeldungen — annähernd der doppelten Anzahl des Vorjahres — eingegangen sind. Den im Laufe des Januar an den verschiedenen Prüfungsterminen arbeitenden neutralen Preisrichterkommissionen, die sich aus Wissenschaftlern der einzelnen Provinzen, sowie aus Fachleuten und Handelsvertretern zusammensetzen, werden ca. 230 Milch= und Sahneproben, 250 Butter= und 140 Käseproben der verschiedensten Arten, alles ohne Kennzeichnung der Herkunft, zur Bewertung nach den üblichen Grundsätzen vorgelegt werden. Alle so gerichteten Proben werden dann während der Dauer der Grünen Woche — vom 1. bis 9. Februar 1930 — in der Ausstellung mit dem Richterergebnis in geeigneter und geschmackvoller Weise zur Schau gestellt; hier soll sich dann einerseits der Fachmann ein Bild darüber machen, was einwandfreie Ware darstellt, andererseits soll den Konsumenten ein Ueberblick über die verschiedensten Zweige der Milchwirtschaft, der Milch und ihrer Produkte gegeben werden. Gerade der Konsument soll hier sehen, daß die deutsche Milchwirtschaft imstande ist, einwandfreie und beste Produkte auf den Markt zu bringen.

Den Herstellern der besten Erzeugnisse winken übrigens wieder eine größere Anzahl wertvoller Ehrenpreise, Plaketten und Diplome; alles dies wird ebenfalls im Rahmen der ausgestellten Produkte und den Preisträgern am letzten Tage gegen Schluß der Ausstellung ausgehändigt werden. Das Milchw. Institut Oranienburg wird es sich auch weiterhin besonders angelegen sein lassen, im Interesse der Milchwirtschaft zu wirken, insofern, als dieser Ausstellungsabteilung unmittelbar eine besondere Fachberatungsstelle angegliedert wird, in der Fachleuten und interessierten Kreisen während der Dauer der Ausstellung unentgeltlich weitgehendst Rat in den verschiedensten Zweigen der Milchwirtschaft und des Molkereiwesens gegeben werden soll. Alles ist auch hier aufs beste vorbereitet und kann nur jedem, dem Produzenten wie dem Konsumenten, der Besuch der Ausstellung empfohlen werden.

Rheinischer Preiswettbewerb für Milch auf der D. L. G. Vom 27. Mai bis 1. Juni 1930 soll in Köln die 36. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts=Gesellschaft stattfinden.

Wie zu erwarten, wird bei dieser Veranstaltung der deutschen Milchwirtschaft Gelegenheit geboten, in umfangreichen Abteilungen Milch, Butter und Käse zum Preisbewerb auszustellen. Besonderes Interesse wird dabei die Abteilung „Milch“ für den Erzeuger wie für den Verbraucher bringen. Namentlich wird sich der Verbraucher überzeugen können, daß seitens der Landwirtschaft weitgehende Maßnahmen getroffen werden, um das für die Bevölkerung so wichtige Nahrungsmittel, die Milch, in bester und einwandfreier Beschaffenheit auf den Markt zu bringen. Um die große Bedeutung, welche die Milch sowohl für unsere Landwirtschaft wie auch für unsere Industriebevölkerung hat, gebührend zur Geltung zu bringen, dürfte es wichtig sein, daß sich alle interessierenden Kreise, sowohl Landwirte wie Molkereien und Milchhandel weitgehendst an dieser Ausstellung beteiligen.

Die Milchproben der rheinischen Aussteller sollen wieder unter Führung der Molkerei=Lehr= und Versuchsanstalt Cleve, wie in den Vorjahren zu einer wirkungsvollen und übersichtlichen Sammelausstellung zusammengefaßt werden. Molkereien und Landwirte, welche beabsichtigen, sich mit ihrer Milch auf der Ausstellung der D. L. G. in Köln zu beteiligen, wollen sich daher schnellstens bei der Molkerei=Lehr= und Versuchsanstalt in Cleve melden, welche ihnen dann Anmeldescheine zuschicken und auch jede weitere gewünschte Auskunft geben wird.

Butterprüfung der Oldenburger Landwirtschaftskammer. Am 20. Dezember hielt die Oldenburgische Landwirtschaftskammer ihre vierte diesjährige Butterprüfung, verbunden mit einer Käse= und Milchprüfung ab.

Eingesandt waren 62 Butterproben, 13 Käseproben und 36 Milchproben. Das Ergebnis der Butterprüfung stellte sich auf 35 Proben „hochfein“ mit 19—20 Punkten, 18 Proben „fein“ mit 17—18 Punkten und 9 Proben „gut“ und weniger mit 16 und weniger Punkten. Die Proben der 43 der Butterkontrolle angeschlossenen Molkereien hatten folgendes Ergebnis: 29 Proben „hochfein“ mit 19—20 Punkten gleich 67,44 Prozent, 13 Proben „fein“ mit 17—18 Punkten, gleich 30,23 Prozent und 1 Probe mit 16 Punkten gleich 2,33 Prozent. Insgesamt ergab die Prüfung der 62 Proben mit „hochfein und fein“ 85,48 Prozent, mit „gut und weniger“ 14,52 Prozent. Die Proben der 43 Kontrollmolkereien dagegen ergaben mit „hochfein und fein“ 97,67 Prozent und mit „gut“ nur 2,33 Prozent. Der Wassergehalt sämtlicher Proben betrug im Durchschnitt 14,50 Prozent, der der gesalzenen Butter 13,89 Prozent, der der ungesalzenen Butter 14,84 Prozent.

Die nur schwach beschickte Käseprüfung zeitigte ebenfalls gute Resultate. Es erhielten 8 Proben „hochfein“ mit 19 und 20 Punkten, zwei Proben „fein“ mit 18 Punkten und 3 Proben „gut“ mit 15 Punkten.

Im Anschluß an die Butter= und Käseprüfung fand um 15,30 Uhr unter Leitung des Herrn Rohloff=Grüppenbühren im Sitzungssaale des Kammergebäudes eine stark besuchte Versammlung von Molkereiinteressenten statt. Der Vorsitzende begrüßte die Versammlung mit Dankesworten für das zahlreiche Erscheinen, besonders aber begrüßte er den Präsidenten der Landwirtschaftskammer, Herrn Gutsbesitzer Harbers=Woppenkamp, Herrn Kammerdirektor Prof. Dr. Khuen und Herrn Verbandsanwalt Brenning. Nach Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse auf Butter und Käse durch Herrn Molkerei=Instruktor Meinardus und der Prüfungsergebnisse auf Milch durch Herrn Dr. Riedel, betonte letzterer besonders den Wert der Milchprüfungen, welche nicht allein auf die Frischmilchversorgung eine günstige Wirkung ausübe, sondern auf die gesamte Milchanlieferung an die Molkereien eine günstige Wirkung nicht verfehlen würde.

Nach einem Bericht über den Ausfall der Herbstlehrlingsprüfung von Herrn Molkerei=Instruktor Meinardus, fand eine Aussprache über die Beschickung der großen D. L. G.=Ausstellung in Köln statt, woran sich Oldenburg wieder mit einer Sammelausstellung von Butter, Käse und Milch beteiligen wird.

Eine rege Aussprache erfolgte über die Anfrage, wie sich die Molkereigeschäftsführer zu den vielen Pfändungen des Milchgeldes seitens der Finanzämter, der Amtskassen und der Gemeindekassen stellen sollten. Das monatliche Milchgeld bildet bei vielen kleinen Landwirten die einzige Einnahme, durch Ausfall bezw. Pfändung desselben gerät mancher kleine Landwirt in Not, wodurch ihm unter Umständen die Milchviehhaltung verleidet wird. Herr Verbandsanwalt Brenning äußerte sich zu der Angelegenheit und versprach, daß der Verband beim Landesfinanzamt und bei der Regierung vorstellig werden würde.

Eine weitere eingehende Aussprache erfolgte über die Bekämpfung des Kochgeschmacks und des Rübengeschmacks in der Butter, wozu Herr Heuer=Rastede seine Erfahrungen in einem Bericht bekannt gab. Nicht die häufige Ansetzung eines neuen Säureweckers bürgt für eine beste Butterqualität, sondern die regelmäßige bakteriologische Untersuchung desselben auf schlechte Bakterien, und sofern der Säurewecker einwandfrei ist, die ständige Weiterimpfung desselben, wodurch die den Rübengeschmack erzeugenden Bakterien überwuchert werden. Auch der Kochgeschmack der Butter wird nicht durch zu hohe Erhitzung des Rahmes hervorgerufen, sondern durch unsachgemäße Erhitzung der Milch für den Rahmsäurewecker. Jede Molkerei Deutschlands sollte sich daran gelegen sein lassen, der Ansetzung und Fortpflanzung des Rahmsäureweckers die sorgfältigste Pflege angedeihen zu lassen, wodurch ein großer Schritt zur allgemeinen Verbesserung der Butterqualität herbeigeführt würde.

F. G. Meinardus.

Aus Versehen Magermilch anstatt Vollmilch geliefert. Bei einem Händler B. in Frankfurt a. O. war festgestellt worden, daß er Milch als Vollmilch von der Molkereigenossenschaft in Schwiebus bezogen hatte, welche tatsächlich Magermilch gewesen war. Als der Geschäftsführer V. der in Rede stehenden Molkereigenossenschaft zur Verantwortung gezogen wurde, betonte er mit Erfolg, es handle sich lediglich um Versehen eines Angestellten an einem Sonntage, wo mit wenigen Leuten sehr schnell gearbeitet werde. Da sonst alles in der betreffenden Molkerei gut geordnet war, erkannte das Amtsgericht auf Freisprechung. Diese Entscheidung wurde aber auf die Revision der Staatsanwaltschaft aufgehoben und die Sache zu erneuter Verhandlung und Entscheidung an das Amtsgericht zurückverwiesen, indem u. a. ausgeführt wurde, nach § 4 (3) des Lebensmittelgesetzes vom 5. Juli 1927 sei es verboten, Lebensmittel unter irreführender Bezeichnung, Angabe oder Aufmachung anzubieten, zum Verkauf vorrätig zu halten, feilzuhalten, zu verkaufen oder sonst in den Verkehr zu bringen. Der Betriebsleiter einer Molkereigenossenschaft brauche nicht fortwährend die Arbeiter im Betriebe der Molkerei zu überwachen, er sei aber verpflichtet, nach Möglichkeit zu verhüten, daß statt Vollmilch Magermilch in den Verkehr gelange. Es bleibe zu prüfen, was er getan habe, um zu verhindern, daß statt Vollmilch Magermilch in den Verkehr komme. Es sei zu untersuchen ob es nicht möglich sei, technische Vorkehrungen zu treffen, um zu verhüten, daß anstelle von Vollmilch Magermilch in die Flaschen mit der Aufschrift „Vollmilch“ gelange und in den Verkehr komme. Es bleibe zu erwägen, ob es nicht möglich sei, die Leitungen für die verschiedenen Milchsorten äußerlich kenntlich zu machen oder in verschiedene Räume zu verlegen. Die Anweisungen, welche V. in dieser Hinsicht gegeben habe, hätte das Amtsgericht eingehend prüfen müssen. Seien auch die Milchflaschen durch Blechkapseln verschlossen worden, so sei es vielleicht dennoch möglich gewesen, festzustellen, ob sich in den Flaschen Vollmilch befunden habe. Sei es möglich gewesen, von außen festzustellen, ob sich Vollmilch oder Magermilch in den Flaschen befunden habe, so hätte der Angeklagte Stichproben vornehmen können, ehe die Milchflaschen in den Verkehr gelangten. Versehen können auch bei geschultem Personal vorkommen, eine Prüfung des Inhalts einiger Milchflaschen erscheine daher geboten. Sonntags, wo mit weniger Personal besonders schnell gearbeitet werde, können Versehen besonders leicht vorkommen. Demnach erscheine an Sonntagen eine Ueberwachung des Betriebes erst recht erforderlich. Nach Lage der Umstände sei der Angeklagte

besonders verpflichtet gewesen, es mit der ihm obliegenden Ueberwachungspflicht recht gewissenhaft zu nehmen. Es sei zu bedenken, daß durch die wertlose zentrifugierte Magermilch die Käufer der Milch, welche annahmen, daß sie Vollmilch erhalten, nicht nur in ihrem Vermögen geschädigt werden, es sei vielmehr auch zu befürchten, daß kranke Personen und Kinder durch die Magermilch in ihrer Gesundheit geschädigt werden können. (!! Schriftl.) (Aktenzeichen: 1. S. 615. 29). M.

Die Gründe für den Wert der Jersey-Rasse. Der gegenwärtig erreichte Grad in der Vervollkommnung der Jersey-Rasse dürfte darin zu suchen sein, daß die Tiere in einem Milieu leben, dessen mildes temperiertes, feuchtes und beständiges Seeklima Hand in Hand mit einer Sorgfalt der Tierhaltung geht, die auf einer Spezialgesetzgebung für das betreffende „Herd-Bock" zurückzuführen ist. Hierzu tritt die reichliche Produktion von Grünfutter, Kartoffeln, Zuckerrüben, Karotten, Kohl usw. Die Milde des Klimas erlaubt es, die Tiere während eines großen Teils des Jahres in der frischen Luft zu lassen und das reichliche Vorkommen der Pastinake scheint der Milch nicht nur den bekannten ausgezeichneten Geschmack zu verleihen, sondern auch der daraus gewonnenen Butter jene unübertreffliche goldgelbe Färbung, die sich mit dem hervorragenden Buttergeschmack beim Jersey-Produkt vereinigt.

Das Verbot der Einführung fremden Viehes auf die Insel Jersey datiert vom Jahre 1763. Mehr als 100 Jahre hindurch bewahrte sich hierdurch die Insel, deren Namen durch ihren Viehbestand weltberühmt geworden ist, einen vollständig ungemischten Viehbestand, denn wenn auch schließlich dann im Jahre 1878 die Erlaubnis zur Vieheinführung gegeben wurde, so betraf sie nur Schlachtvieh, welches also sofort nach der Ankunft auf der Insel ins Schlachthaus geführt wurde. Im Jahre 1894 wurde selbst diese Erlaubnis wieder rückgängig gemacht und es durfte von da aus überhaupt nur Fleisch geschlachteter Tiere eingeführt werden. Hierdurch erreichte man eine Reinheit der Rasse, wie sie wohl sonst nur noch selten in der Welt zu finden ist. — Es wird in dieser Beziehung englisches Vieh genau so scharf wie ausländisches Vieh behandelt, so daß die Rassenreinheit durch nichts gefährdet wird. Das bekannte „Herd-Bock" wurde im Jahre 1866 in Jersey angelegt. Bei einem Bestand von durchschnittlich 12,000 Stück exportiert die Insel Jersey im Jahresdurchschnitt 1500 und neben den Engländern selber ist Dänemark und Oesterreich der Hauptabnehmer dieser Viehrasse. Gut genährte Jerseykühe liefern im Jahresdurchschnitt 275 Pfund Butter und es gibt einzelne hervorragende Tiere unter ihnen, die mehr als 400 Pfund Butter im Jahr abgeben. Ihr Wert wird nicht nach ihrem Milchquantum berechnet, sondern nach dem Ertrag, den die daraus hergestellte Butter abwirft. L. N.

Freispruch in einem Molkereiprozeß. Unter der Anklage der fortgesetzten gemeinschaftlichen Nahrungsmittelfälschung standen der Molkereidirektor G. Sch. (früher Direktor der Osthafenmolkerei in Frankfurt a. M.) und der Betriebsleiter W. H. vor dem Amtsgericht in Frankfurt a. M. Die Angeklagten sollten in den Jahren 1926 und 1927 wissentlich Milch in den Handel gebracht haben, die verfälscht war. Die Beschuldigten bestritten die ihnen zur Last gelegten Verfehlungen. H. ist seit sechs Jahren in der Osthafenmolkerei tätig, zuerst als Obermeier, jetzt als Betriebsleiter. Sch. wurde am 1. Oktober 1925 auf die Dauer von zwei Jahren zum Direktor der Osthafenmolkerei berufen.

Die Anklage erblickte ein strafbares Verschulden darin, daß Magermilch zur Vollmilch gepumpt worden sei. Aus der Vernehmung der Beschuldigten geht hervor, daß beim Stillstand der Pumpe, die die Vollmilch in die Bassins pumpte, in den Röhren noch ein Teil der heraufgepumpten Vollmilch stecken blieb. Um diese Vollmilch dann aus den Röhren herauszubekommen und ins Bassin zu leiten, wurde Magermilch nachgepumpt. H. hatte im Vorverfahren angegeben, daß die Magermilch nachgepumpt wurde, um die verdunstete Vollmilch zu ersetzen, H. will damals bei seiner im Sommer erfolgten Vernehmung konfus gewesen sein. In dem aufgenommenen Protokoll steht auch, daß er niemals Magermilch zur Vollmilch pumpte, und der Verteidiger stellt fest, daß das Protokoll voller Widersprüche ist.

Zeuge Buchhalter A. stellte am 7. Dezember 1926 fest, daß bei den monatlichen Abrechnungen einige tausend Liter Magermilch fehlten. Die Berechnung stellte er auf Grund der ein- und verkauften Mengen fest. Aus den Aussagen einer Reihe von Molkereiarbeitern ergibt sich, daß die Anweisung bestand, peinlichst darauf zu achten, daß nicht zuviel Magermilch nachgedrückt wurde, um eine Vermischung mit der Vollmilch zu verhindern. Daß man Magermilch in die Vollmilchbassins laufen lassen sollte, dieser Auftrag ist nie erteilt worden. Zwei auswärts vernommene Zeugen bekunden, daß nichts Strafbares in dem Betrieb geschah, daß vielmehr peinlichst darauf geachtet wurde, daß er hygienisch und molkereitechnisch einwandfrei geführt wurde. Auch die Mitglieder der Untersuchungskommission bekunden übereinstimmend, daß an den Beschuldigungen kein wahres Wort sei und daß es sich um böswilliges Geschwätz des Zeugen A. handele. Die weiteren Aussagen der Zeugen brachten im Gegensatz zu den früheren Aussagen keine belastenden Momente.

Das Gericht kam zur Freisprechung der Angeklagten. Die Verhandlung habe bezüglich Sch. ergeben, daß er einwandfrei handelte, H. dagegen sei nur mangels Beweise freizusprechen.

Butterschiebungen auf dem Dortmunder Güterbahnhof. Großen Butterschiebungen ist die Dortmunder Kriminalpolizei auf die Spur gekommen. In die Angelegenheit verwickelt sind der 21jährige Molkereiangestellte H. und mehrere Butterhändler und andere Geschäftsleute.

Ermöglicht wurden die Schiebungen durch das Fälschen von Frachtbriefen. Wenn der Arbeitgeber des H. von der Eisenbahn die Mitteilung erhielt, daß für ihn eine Sendung Butter am Bahnhof Dortmund eingegangen war, so löste H. den Frachtbrief, auf dem die Stückzahl der Kolli verzeichnet war, ein. Die Stückzahl erhöhte er dann, nachdem er sich im Lagerschuppen der Eisenbahn davon überzeugt hatte, daß noch weitere Kolli Butter vorhanden waren. An diesen, nicht für seine Firma bestimmten Kollis änderte er dann die Signierung, brachte eine neue an und brachte sie mit dem von ihm eingelösten und nach der Einlösung gefälschten Frachtbrief in Einklang. Die auf diese Weise in seinen Besitz gebrachten Butterfässer verkaufte H., wahrscheinlich mit einem Komplizen zusammen, an Dortmunder Händler.

Man konnte sich das Fehlen der Butterfässer im Lagerschuppen nicht erklären, trotzdem fortgesetzt fehlende Buttersendungen reklamiert wurden. Nur einem Zufall verdankt man die Aufklärung der Geschichte. H. bot einem ortsansässigen Händer Butter zum Kauf an, der diese aber weigerte, weil er genügend Vorrat hatte. Er verwies die Anbieter einen ihm bekannten Geschäftsmann. Als diesem die Butter angebo wurde, entdeckte er ein für ihn bestimmt gewesenes Kollo. Mit Recht mutete er einen Diebstahl oder eine Schiebung, und er benachrichtigte Kriminalpolizei, die sofort zur Festnahme des H. schritt.

Inzwischen erfahren wir, daß H., nachdem die Angelegenheit gekl war, wieder auf freien Fuß gesetzt worden ist. Der der Reichsbahn her entstandene Schaden dürfte annähernd 1200 Mk. betragen, den zu setzen sich die Beteiligten einschließlich der Hehler verpflichtet haben.

Molkerei-Jubiläum. Zu einer kleinen Feier des 25jährigen Be hens der Molkerei-Genossenschaft Delmenhorst hatte die genan Molkerei auf Mittwoch, den 11. Dezember nach Delmenhorst eingelad Erschienen waren die Herren vom Vorstande und Aufsichtsrat der Mo Genossenschaft, der Herr Oberbürgermeister der Stadt Delmenhorst so der Herr Amtshauptmann des Amtes Delmenhost. Außerdem wa Vertreter der Oldenburgischen Landwirtschaftskammer, des Verban landwirtschaftlicher Genossenschaften und der Molkerei-Zentral-Genoss schaft erschienen.

Bei der Kaffeetafel wurden von allen Vertretern die Glückwüns zu dem denkwürdigen Tage dargebracht. Nach der der Kaffeetafel anschließenden Besichtigung des in diesem Jahre durchgeführten U baues und der bedeutenden Erweiterung der Maschinenanlage der M kerei wurde den leitenden Organen der Molkerei bei einem Imbiß w tere Glückwünsche zu der jetzigen Umgestaltung des Betriebes, der j allen modernen Anforderungen auf dem Gebiete der Milchverarbeitu zu Butter, Käse und als Trinkmilch in Flaschen gerecht wird, aus sprochen. Hervorgehoben sei noch, daß zwei Herren des Aufsichtsra anwesend waren, die von der Gründung der Genossenschaft an dem A sichtsrat angehören. Beiden Herren wurde vom Verbande landwirtscha licher Genossenschaften ein Diplom für 25jährige treue Mitarbeit in Genossenschaft überreicht.

Das Aufblühen der Molkerei Delmenhorst hat in den letzten Jahr unter der Leitung des Herrn Direktor B. Döttger einen beispiello Weg genommen. Betrug die Milcheinlieferung vor dem Kriege bere über 8 Millionen Kg., so waren damals dem Hauptbetriebe in Delm horst die beiden Zweigstationen Hude und Grüppenbühren angeschlos Nach der Abzweigung der beiden Zweigstationen Hude und Grüpp bühren und nach der Inflation betrug in 1924 die Milchanlieferu nur etwa 2 Millionen Kg., sie nahm dann aber erheblich zu und errei in diesem Jahre die Menge von 8½ Millionen Kg. Daß in der Molke Delmenhorst für die Verarbeitung einer derartigen Milchmenge umfan reiche Erweiterungen der Butterei, Käserei, Flaschenmilchherstellu Milch- und Butterkühlräume erforderlich waren, liegt klar auf der Ha Die reichen Erfahrungen des leitenden Direktos auf dem Gebiete d Molkereiwesens konnten in der Ausgestaltung der Molkereianlage einem Musterbetrieb Anwendung finden, die in der Hauptsache von d Generalvertreter der Firma Ed. Ahlborn A.-G., Herrn Ing. Riele Oldenburg und teils vom Zweigbüro des Bergedorfer Eisenwerkes Oldenburg, Herrn Ing. Gläß, zur Ausführung gebracht worden si

Ueber den Zeitabschnitt des Vierteljahrhunderts ist von der M kerei eine Denkschrift über die Leiden und Erfolge der Genossensch heraus gegeben, woraus der Schlußsatz hier wiedergegeben sei: Mö der Molkerei-Genossenschaft Delmenhorst fortan eine glückliche Zuku beschieden sein! Lagern heute auch die Wolken schwer und düster üb dem Himmel unseres unglücklichen, aber desto mehr geliebten Vaterla des, blickt die Landwirtschaft auch mit ernsten, sorgenden Augen auf d Morgen und Uebermorgen, umso nötiger sind für sie feste, gutgeleite treuverbundene Genossenschaften. So gelte denn für die Molkerei-G nossenschaft Delmenhorst der durch ihre Geschichte schon bisher besiege Wahlspruch: „Vorwärts und durch!" M.

Goldene Hochzeit. Das seltene Fest der Goldenen Hochzeit fei am 28. Dezember ds. Js. Herr Heinrich Dießel, Einumerstr. 77 (I der Maschinenfabrik Heinrich Dießel, Hildesheim, 3. Querstraße 1

Herr Dießel ist alter Maschinenfachmann und langjähriger Genera Vertreter des Bergedorfer Eisenwerk A.-G. Er geht trotz seiner 72 Jah noch regelmäßig seinem Berufe nach und ist geistig und körperlich n sehr gut auf der Höhe. Auch seiner Frau Gemahlin geht es im gleich Alter gut und ist es diesem Ehepaare nur zu wünschen, daß sie noch la Jahre in guter Gesundheit zusammen verleben mögen.

Die Butterausfuhr der Randstaaten nach Deutschland. Die Ran staaten hatten eine starke Steigerung ihres Butterexportes nach Deuts land innerhalb der letzten Jahre durchsetzen können. Wenn man d Zeitraum Januar bis Oktober zu Grunde legt, ergibt sich nach der de schen Handelsstatistik folgende Uebersicht. Es betrug die Einfuhr

	aus Estland	aus Lettla
Januar bis Oktober 1925	39,96 Tsd. dz.	46,24 Tsd.
Januar bis Oktober 1926	41,86 Tsd. dz.	76,07 Tsd.
Januar bis Oktober 1927	48,06 Tsd. dz.	68,85 Tsd.
Januar bis Oktober 1928	61,02 Tsd. dz.	99,49 Tsd.
Januar bis Oktober 1929	52,28 Tsd. dz.	91,24 Tsd.

Von 1925 bis 1928 war die Buttereinfuhr aus beiden Ländern se stark gestiegen, die lettische Einfuhr hatte sich sogar in diesem Zeitra ungefähr verdoppelt. Im laufenden Jahr ist zwar ein leichter Rückga des Importes von lettischer und estnischer Butter zu verzeichnen. jedoch si die Einfuhrziffern noch immer wesentlich höher als 1927.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung z Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaa nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem un zeichneten Verfasser überlassen.

Der Ruf der deutschen Weichkäse.

Wir leben zur Zeit in der Erwartung, daß neben der Butter a dem deutschen Käse ein nachhaltiger Zollschutz gegen den Wettbewerb d Auslandes gewährt werden soll, der es uns ermöglicht, die heimis Käserei auszubauen und auf eine höhere Stufe der Vollkommenheit z bringen. Es darf uns für die Zukunft nicht allein die Absicht der G

winerzielung leiten, wenn wir die Käserei ausdehnen, sondern in erster Li e auch das Bestreben, ihr einen festen, deutschen Ruf zu gründen, de sich auch mal ohne Zollschutz gegen das Ausland zu behaupten ver= mte.

Die Erreichung dieses Zieles setzt gewisse Grundlagen und Bedin= ngen voraus, ohne die eine erfolgreiche Käserei nicht möglich ist. Daß i gesunde Milch dazu gehört, ist genugsam bekannt. weiter brauchen n zweckmäßig eingerichtete Käsereien und einen tüchtigen Stamm ge= h ter Fachleute. Unser Nachwuchs kann sich nicht mehr auf den ein= a n Betrieb mit Butterei und Rückgabe beschränken, sondern es ge= n unbedingt verschiedene Käsereijahre zur Ausbildung. Aus diesem nde müssen auch die wissensachftlich gebildeten Fachleute mit kurzer xis abgelehnt werden.

Ein häufig wahrzunehmender Uebelstand besteht darin, daß sich die kereien oft wahllos berufen fühlen, eine Käsesorte von allgemein m Ruf herstellen zu wollen, um die Vorteile dieses Betriebszweiges für sich auszunutzen, ohne zu prüfen, ob die Milch ggeignet ist, und sonstigen Umstände für das neue Erzeugnis passen. Die ungenügende chtung dieser Erfordernisse schädigt unsere Käserei viel. Gewiß bringt dauernde Mißerfolg die Molkereien schließlich zu der Einsicht, daß ichtiger ist, sich mit der Herstellung von Quarg zu bescheiden, wenn al die Fütterung der Rübenabfälle keinen Kamembert aufkommen , aber dies dauert manchmal recht lange, da auch der persönliche Ehr= dabei eine Rolle spielt. Durch diese verfehlte Einstellung auf ein Er= nis schädigt sich nicht nur die Molkerei selber, sondern auch das ge= te Käsegeschäft leidet unter dem Druck der minderwertigen Sorten. ere deutsche Käserei bedarf daher auch dringend der Anpassung an Forderungen des Marktes insofern, daß sich ein jeder auf die Sorten ränkt, welche er in genügender Vollkommenheit liefern kann, um die gespannten Ansprüche des Handels und Verbrauchs zu befriedigen. dieser Beziehung wäre vieles zu bessern und zu bereinigen. Es müßte mäßig jeder Gegend und Landschaft das geeignete Käseerzeugnis teilt werden, wenn dies auch ein wenig nach Drill und Uniformie= g aussieht. Auch die Buntheit und Vielseitigkeit der Käsereierzeug= könnte vorteilhaft eingeschränkt werden, da die heutigen Sorten, he den Markt füllen, nicht zu zählen sind. In der Aufmachung und tung könnte ebenfalls manches zur Vereinheitlichung geschehen, wie z. B. auch auf dem Gemüsemarkt in dieser Richtung sich mit Erfolg bestimmte Normen geeinigt hat.

Sollen auch die Preise eine Regelung auf breiterer Grundlage er= en, dann müßten erstens die dem Markt zugeführten Käsemengen r wie heute von wenigen Stellen angeboten werden, weiter müßten auch feste, gesetzliche Regeln vorschreiben, wie in erster Linie die esorten mit gehobenem Wert zu kennzeichnen und anzubieten sind. hr wie bei allen anderen Nahrungsmitteln kommt es in der Käserei auf an, das Vertrauen der Verbraucher dadurch zu erwerben und zu lten, daß man unbedingt an dem Grundsatz festhält: Die Güte und Wert der Ware muß das halten, was äußeres Ansehen und die An= sung verspricht. Diese Grundsätze haben sich im gesamten Waren= ehr zuerst im Ausland herausgebildet, und gerade dies sind die ffen, mit denen wir von dort aus bislang mit größtem Erfolg für Angreifer bekämpft sind

Es ist m. E. eine irrige Auffassung, daß wir schon vor dem Kriege glich aus dem Bestreben der großen Praxis heraus, nur Qualitäts= e zu liefern, zur Einführung einer gesetzlichen Regelung der Quali= sgrade in der Käserei geschritten wären, mindestens in gleichem Maße igten die eigennützigen Bestrebungen dazu, unter dem Mantel des nzenden Aeußeren eine minderwertige Ware zu verkaufen, die vor n Dingen im Fettgehalt die Erwartungen täuscht. Gerade von dieser te aus wurde die Weichkäserei als ein willkommenes Mittel zum ed größerer Gewinne angesehen. Der Hartkäse war nach starkem Fett= zug trocken, bei höherem Molkengehalt oft blau und bitter, der Weich= täuschte durch die geschmeidige Paste mehr vor, als er gab, wenn h der Kenner beim ersten Bissen wußte, was er auf der Zunge hatte. it vorausschauend hat seinerzeit der verdiente Oekonomierat Dr. Herz t gerastet, den guten Ruf seiner heimischen Käserei durch die gesetz= e Einführung des Deklarationszwanges zu sichern, weil er sich mit ht sagte, daß der Fettgehalt in starkem Maße die Güte bestimme. Was ter in dieser Richtung für das weitere Reichsgebiet geplant wurde, r meines Erachtens nur eine durch Bayern erfolgte Anregung. Wären bekannten Entwürfe des Kaiserlichen Gesundheitsamtes von 1913 te schon Gesetz, würde es kaum jemand schaden, dem Käsereifach aber schieden viel nützen.

Ohne Frage ist es eine ungerechtfertigte Forderung der Nahrungs= telchemiker, die Bezeichnung „Kamembert“ von einem Fettgehalt von ndestens 40 Proz. abhängig machen zu wollen. Die unterschiedliche ufkraft der Bevölkerung fordert verschiedene Wertgrade und verschie= e Preise, und dieser Standpunkt muß sich unter allen Umständen in kommenden gesetzlichen Regelung durchsetzen. Warum soll uns nicht attet sein, was in Frankreich zulässig ist. fester Grundsatz muß nur , dem Käufer wirklich das zu liefern, was das Angebot nach Form Art verspricht, und den Preis auch dem Wert anzupassen. Dem membert ausschließlich die Form des Favoriten einzuräumen, dessen tläufer die minderen Sorten darstellen, hieße einen ungesunden Tradi= nskultus treiben, der wohl vornehm, aber durch die heutigen Ver= tnisse als unberechtigt abgetan werden muß. Wer aber die Absicht , sich ein solches Edelprodukt zu erwerben und es fordert, muß auch ere sein, es zu erhalten. Von diesem Standpunkt aus kann man aber h nicht jeder Kritik beipflichten, die in jedem Nahrungsmittelchemiker, für gute Handelssitten eintritt, einen fanatischen Eiferer und im hter seinen willfährigen Helfer erblickt, während der Verurteilte den irtyrer darstellt. Wer einen Käse mit reellen Absichten in den Handel ngt, braucht für die Wertangaben nicht zu kleiner und kleinster Schrift greifen, da wir ja gerade diesen Trick bei der Margarinereklame stets das schärfste verurteilen. Ob beim Vertrieb eines Käses eine Täu= ung des Kunden möglich ist, muß heute der erfahrene Molkereifachmann der geschulte Kaufmann beurteilen können. Jedenfalls darf nie= nd eine solche fahrlässig durch schlecht sichtbare Wertangaben be= stigen.

Auf alle Fälle tut uns eine gesetzliche Regelung mit vernünftigen rschriften in der angeführten Richtung not. Was Bayern und Würt= temberg können, muß auch im übrigen Reich möglich sein. Die Ein= wände, daß der Fettkäse oft von minderfetten übertroffen wird, daß letzterer einen höheren Wert haben kann, sind in unserem Sinne nicht stichhaltig. Auch der Hinweis, daß die mangelnde gesetzliche Regelung zum Schutze des Angeklagten dient, ist nur ein schwacher Behilf. Wollen wir eine blühende Käserei, muß auch der Dienst am Kunden zuverlässig sein. —

W. Gauert.

Etwas über das Blähen des Tilsiter Käses.

Ueber das Blähen, das sogen. Treiben des Tilsiter Käses ist schon viel geschrieben worden. Die Wissenschaftler haben wohl die Blähungs= erreger entdeckt, ihnen auch einen Namen gegeben, im Uebrigen es aber dem Praktiker überlassen, dagegen anzukämpfen. Alljährlich gehen durch diese Störung in der Fabrikation Millionenwerte verloren. Das Treiben gänzlich zu unterdrücken, ist eine Kunst, die niemand kann. Der Fach= mann, der das zuwege brächte, dessen Arbeit würde man mit Gold aufwiegen.

An Hand längerer praktischer Erfahrungen bin ich in der Lage, einige Winke zu geben, wie man das Treiben auf ein Minimum be= schränken kann. Ich gebe einen Fall aus meiner Praxis wieder. Es war gegen Ende des Sommers, als eines schönen Morgens die Käse hochgin= gen. Nachdem ich mich überzeugt hatte, daß in der Käserei alles, was mit der Milch in Berührung kam, peinlich sauber war, ebenso die Kan= nen der Lieferanten in vorschriftsmäßigem Zustande waren und ich an meiner Fabrikationsweise nichts geändert hatte, konnte nur die Milch schuld sein. Ich nahm also die Alkoholprobe (mein Chef schwört näm= lich darauf), sämtliche Milch, die gerann, wurde zurückgewiesen, also nur ausgesuchte Milch verarbeitet. Das Ergebnis war, daß die Käse noch stärker trieben. Am anderen Tag gerann bei der Alkoholprobe über die Hälfte der Milch. Um die Lieferanten durch das Zurückweisen der Milch nicht zu verärgern, verarbeitete ich sie. Resultat: der Käse von diesem Tage war gut. Nun wußte ich, wo der Fehlere lag: da ich sämtliche Milch, die die Alkoholprobe nicht aushielt, von der Verarbeitung ausschloß, hatte ich zum Verkäsen eine Milch mit zu niedrigem Reifungsgrade. Da= durch war für die Gärungserreger ein günstiger Nährboden geschaffen. Sie konnten sich ungehindert entwickeln, so daß der Käse blähte.

Es ergibt sich also, daß der Käse treiben kann, wenn die Milch einen zu niedrigen Säuregrad besitzt. Abhilfe ist da leicht zu schaffen, indem man etwas mehr Abendmilch aufstellt. Den Zusatz von Rein= kulturen möchte ich nicht gerade empfehlen.

Den Säuregrad kann man nun allerdings nicht nach einem bestimm= ten Schema festsetzen, denn eines schickt sich nicht für alle. Er richtet sich vielmehr immer nach der Eigenart der Milch. Keinesfalls darf der Säuregrad aber zu hoch sein, es könnte sonst leicht ein kurzer und bröck= liger Teig entstehen, und man hätte in diesem Falle den Teufel mit Beelzebub ausgetrieben.

Nun kommt es auch öfter vor, daß der Käse treibt, trotzdem die Milch einen normalen Säuregrad hatte. In solchen Fällen ist Salpeter= zusatz angebracht. Es leistet vorzügliche Dienste. Empfehlen möchte ich, höchstens 300 Gramm auf 1000 Liter zuzusetzen, aber nicht zur Milch, sondern zu dem erwärmten Bruch.

Ich handele in der Praxis nun nach folgenden Gedankengängen: Treibt der Käse, dann setze ich ihm Salpeter zu, treibt er trotzdem noch, so liegt der Säuregrad der Milch zu niedrig und ich helfe dort nach. Wird außerdem für einen gleichmäßigen, nicht zu groben Bruch und ein genü= gendes Ablaufen des Käses Sorge getragen, dann hat man sein Möglich= stes getan, um ein Treiben des Käses zu verhindern. Durch Aufklärung der Lieferanten über die Schädlichkeit altmelkender oder Biestmilch ließe sich noch ein übriges tun. Zur Untersuchung auf Käsereitauglichkeit möchte ich die Alizarolprobe empfehlen. Besser wäre allerdings die Gär= probe, doch ist sie hier im Osten zu wenig bekannt, weil es schon immer einer gewissen Uebung bedarf, dieselbe richtig zu beurteilen. Hingegen möchte ich von der Verwendung der Alkoholprobe abraten. Bei Frisch= milchversand leistet sie gute Dienste, aber über die Bakterientätigkeit der Milch sagt sie so gut wie nichts

A. Winkelmann, Käser, Neuteich, Freistaat Danzig.

Uebelstände in den Meiereibetrieben.

Die unter diesem Thema in Nr. 138 dieser Zeitung erschienenen Ausführungen des Herrn Meysahn geben mir zu folgenden Betrachtungen Anlaß:

Es ist bekannt, daß in Molkereikreisen seit Jahren Bestrebungen im Gange sind, die Milch und deren Produkte zu verbessern. Nicht nur im Interesse des Konsumenten, sondern auch, um uns vom Auslande unab= hängiger zu machen, um dieser Konkurrenz die Stange halten zu können. Trotz der seit Jahren bestehenden Notlage der Landwirtschaft und damit auch der Molkereien, ist sehr viel auf dem Gebiet der Rationalisierung getan. Wir haben heute eine große Anzahl von Molkereien, die in hygie= nischer Hinsicht einen Vergleich mit — „manchen anderen Nahrungs= mittelbetrieben“ nicht zu scheuen brauchen. Jedoch, wie alles in der Welt, so bedarf auch dieser Punkt einer steten Vervollkommnung; gerade hier bedeutet Stillstand so recht Rückschritt. Es gibt bedauerlicherweise noch *vereinzelt* Betriebe, die angesichts der wirtschaftlich schweren Zeit mit der Entwicklung nicht gleichen Schritt halten können. Ich betone „wirtschaftlich schweren Zeit“, denn wenn wir heute die von Herrn Meysahn geschilderten Mißstände vorfinden, so beruht das nicht auf Unkenntnis bezw. Unfähigkeit des Betriebsleiters, sondern die Ur= sache ist hier wohl immer im Mangel an Geldmitteln zu suchen. Mancher Verwalter würde mit Freuden neue Maschinen in seinen Betrieb hinein= setzen, oder die Qualitätsbezahlung restlos zur Durchführung bringen, wenn ihm die Genehmigung hierzu erteilt würde, resp. die erforderlichen Geldmittel zur Herbeischaffung der dazu gehörenden Apparate und Ar= beitskräfte zur Verfügung gestellt würden.

Uns Fachleuten sind die bestehenden Mängel sehr wohl bekannt und wir wollen und werden derartige Mißstände immer und überall bekäm= pfen. Wir wissen, daß der Anstrich je nach seiner Art ein= oder mehr= malig im Jahre erneuert werden muß, daß verrostete Apparate und Ge= fäße nicht in den Betrieb gehören, und ein Zementfußboden mit Rissen nicht nur wegen seines „unerfreulichen Anblickes“, sondern auch, weil er ein willkommener Schlupfwinkel für Schmutz= und Krankheitskeime dar=

stellt, unbedingt zu meiden ist. Es bedarf hier keines besonderen Hinweises in der Presse, die auch von Nichtfachleuten und Ausländern gelesen wird. Wir Deutsche haben m. E. weder Grund noch Ursache, gewissen Personen den Milchgenuß zu verleiden, oder aber unser Ansehen in der Welt freiwillig und ungerechtfertigtermaßen herabzusetzen.

Eggebrecht, Oranienburg.

Schweineerkrankungen und Ratlosigkeit der Tierärzte.

(Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 138.)

I.

Nach Ihrer Schilderung über den Verlauf der Krankheit könnte man auf Schweinepest schließen. Vor Jahren habe ich einen ähnlichen Fall gehabt. Die Schweine waren lebhaft, munter, fraßen gut usw. Nach einigen Stunden fingen sie an zu taumeln, knickten hinten zusammen und verendeten unter krampfartigen Erscheinungen. Vom Tierarzt wurde Schweinepest festgestellt. Wir mußten den Stall räumen. Nach gründlicher Reinigung und Desinfektion wurde der Stall von neuem belegt. Erkrankungen dieser Art sind in den nächsten Jahren nicht wieder vorgekommen.

Recht eigenartig ist in Ihrem Falle das Durcheinander der Tierärzte. Man sollte doch annehmen, daß ein Kreistierarzt imstande wäre, Schweinepest festzustellen. Es mag sich allerdings um eine neue, besonders bösartige Form der Seuche handeln, die dem Kreistierarzt bis dahin unbekannt ist. Wenn der eine Tierarzt Schweinepest feststellte, dann muß er doch hierfür seine Gründe gehabt haben. Bei der Verschiedenartigkeit der Erscheinungen wird es für einen Tierarzt nicht immer leicht sein, das Richtige zu finden.

In Nummer 26, Jahrgang 1927 dieser Zeitung befindet sich ein Artikel: Merkblatt über Virusschweinepest. In demselben heißt es: Die Krankheitserscheinungen, die etwa 5 bis 10 Tage nach Aufnahme des Ansteckungsstoffes auftreten, sind bei raschem Verlauf: Fieber, Mattigkeit, schwankender Gang, Verkriechen in die Streu, Ausfluß aus den Augen, Verkleben der Augenlider, Durchfall mit Verstopfung abwechselnd, Erbrechen, Krämpfe, punktförmige Blutungen oder flächenhafte Rötungen der Haut, besonders an den Ohren, am Bauch und zwischen den Hinterschenkeln, Ausschlag, Husten, gekrümmter Rücken. Neben diesem schnellen Verlauf tritt die Seuche auch in schleichender Form, besonders bei jüngeren Tieren, auf und kennzeichnet sich durch Abmagerung, krustigen oder pockenartigen Hautausschlag, Husten, Atembeschwerden, Durchfall, verklebte Augen, blaurote Ohren.

Erscheinungen nach dem Tode. Entweder schwere blutige Veränderungen, vornehmlich im Darm, aber auch an den übrigen Organen und Schleimhäuten, Nieren, Blase, Lungen, Kehlkopf oder in vorgeschrittenen Fällen schorfähnliche Auflagerungen im Dickdarm und Lungenentzündung. Ein Teil der Erscheinungen kann, besonders bei der chronischen Verseuchung eines Bestandes, fehlen.

Bekämpfung. Kranke und verdächtige Schweine sind sofort abzusondern. Aus einem verdächtigen Bestande dürfen weder lebende noch tote Schweine abgegeben werden. Impfen mit einem spezifischen, aus Schweinen gewonnenen Serum. Das Serum hat nur Schutzwirkung, ist aber nicht imstande, kranke Schweine zu heilen. Sehr wichtig ist die mehrmalige, gründliche Reinigung und Desinfektion des Stalles. Trockene, zugfreie Stallungen, gute Einstreu, ruhige Behandlung und kräftiges Futter.

In Nr. 102, Jahrgang 1926, wird berichtet über Schweinepest in Schweden. Hier heißt es: Die Krankheit äußert sich anfangs nur im Darm, wodurch die Tiere sehr matt und schwach werden. Bald treten jedoch Blutungen in der Nase und hohes Fieber auf. Der Tod tritt meistens innerhalb weniger Stunden ein, kann sich jedoch auch mehrere Tage hinziehen.

Wir sehen also aus diesen Angaben, wie verschieden die Krankheitserscheinungen sind, so daß man es verstehen kann, wenn der Tierarzt bei vorkommenden Neuerscheinungen, die durchaus im Bereich der Möglichkeit liegen, versagt.

Andererseits ist es nicht ausgeschlossen, daß die Ursache im Futter zu suchen ist. Fleischmehl und Fischmehl sind Dinge, die ich niemals an Schweine verfüttern würde, aus dem einfachen Grunde, weil man nicht hineinsehen kann. Selbst wenn einige Proben untersucht und einwandfrei befunden werden, ist keine Gewähr dafür vorhanden, daß die ganze Sendung wirklich einwandfrei ist. Ich empfehle Ihnen, den Schweinen bis zu 1 Zentner Gewicht 20 Teile Mais und 80 Teile Gerstenschrot, selbst geschrotet, zu geben. Den schwereren Tieren entsprechend mehr Mais, bis zu ⅔ Mais und ⅓ Gerste zu verabreichen. Alles in gut gekochtem resp. gedämpftem Zustande. Wir haben mit dieser Fütterungsweise bei einem Bestande von ca. 400 Stück jahrelang sehr gute Erfolge gehabt und trotz aller Anpreisungen von Fleischmehl, Fischmehl usw. keine Veranlassung gefunden, davon abzugehen. Wenn Kartoffeln preiswert zu haben sind, kann man dieselben unbedenklich als Beifutter verabreichen.

Als weitere Maßnahme käme eine gründliche Desinfektion, falls dieses noch nicht geschehen, in Frage. Falls Holzpritschen vorhanden, sind diese zweckmäßig zu entfernen. Sehr wichtig ist der Fußboden. Zementfußboden eignet sich garnicht für Schweineställe und ist ev. durch gute Ziegelsteine zu ersetzen. Zugluft muß streng vermieden werden. Wenn die hinzugekauften Läufer erst nach einigen Monaten erkrankt sind, so ist anzunehmen, daß die Tiere bei Ihnen den Krankheitsstoff aufgenommen haben, von einer Einschleppung kann also nicht die Rede sein. Entweder war der Stall nicht gründlich desinfiziert oder das Futter ist nicht einwandfrei. Eine völlige Umstellung im Futter müßte hierüber Klarheit verschaffen.

Wie steht es weiter mit Ihrem Personal? Man soll nicht schnell jemand unberechtigt verdächtigen, andereseits sind auch schon Fälle dagewesen, daß Schweine von bösartigen Leuten vergiftet wurden.

Wie steht es mit einem Auslauf? Dieser ist besonders für junge Tiere sehr vorteilhaft und sollte niemals fehlen. Frische Luft ist bekanntlich der wirksamste Gegner aller Krankheiten. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn Sie an dieser Stelle berichten würden, ob und wodurch die weitere Verbreitung der Krankheit Ihrer Schweine verhindert wurde. W.

Prosit Neujahr
allen Freunden der Marke „Bayer"
Auch 1930 nur „Bayer"-Lab
Gebrüder Bayer, Augsburg

Dr. N. Gerber's
Original-Apparate
zur Untersuchung von
Milch und Molkereiprodukten
sind für jeden milchwirtschaftlichen Betrieb
unentbehrlich!
Beachtliche Neuheiten:
Elektro-Zentrifuge auf Stativ mit stoßdämpfender Lagerung

„Rascha" der Milchschmutzprober für Massenuntersuchungen

„Areometer" nach Dr. Roeder mit verbesserter Ablesung

„Trockenmasseberechner" zur mühelosen und schnellen Ermittlung des Trockenmassegehaltes der Milch



Universal-Säuregradbestimmer nach Dr. Roeder

„Thybromolprobe" zur sofortigen Erkennung von Eutererkrankungen

Original-Butyrometer mit Universalhals, bei dem ein Herausfliegen der Gummistopfen unmöglich ist

Universal-Wage „Primus"
für alle im Molkerei-Laboratorium vorkommenden Wägungen.

Fordern Sie Kataloge und Prospekte an von
Dr. N. Gerber's Co. m. b. H.
Leipzig C 1

II.

Daß Ihnen Tierärzte und dergl. nicht helfen konnten, beweist, daß .e es hier mit einem Fall zu tun haben, der nichts mit Seuchen usw zu n hat. Einen derartigen Fall hatte auch ich, auch mir konnte kein Tier- zt helfen. Auf Grund Ihrer Ausführungen und auf Grund meiner aktischen Erlebnisse kann ich Ihnen nur sagen, daß hier nur der Fehler der Haltung der Schweine liegt.

„Halten Sie sich mehr an die Natur". Geben Sie den Tieren einen ockenen Stall (keinen Palast), welcher im Winter genügend warm, im ommer dagegen kühl ist. Dazu einen Auslaufgarten und in diesen Aus- uf stellen sie einen Schuppen, der vollkommen frei ist, damit der Wind ei durchstreifen kann. Stellen Sie es den Tieren frei, wo sie sich auf- lten wollen, entweder im Schlafraum auf der Holzpritsche, wozu im inter noch Stroh kommt, oder innerhalb des Stalles auf der Futter- nne, oder draußen im Freien, oder unter dem Schuppen, welcher mit nem Kies beschüttet ist. Schaffen Sie sich einen frischen Posten Schweine : und füttern Sie diese in natürlicher Art. Verkleinern Sie die ange- benen Portionen und setzen Sie dafür Kartoffeln oder Kartoffelflocken i. Diese letztgenannten Futtermittel wirken basisch und heben die über- üssige Säure im Körper auf. Wachen Sie ständig auf einen schlanken uchs. Die Verabreichung von Luzerne bezw. Luzerneheu ist zu empfehlen. eben Sie auch weniger die schwerlösliche Kreide, sondern lieber hlorkalzium.

Haben die Tiere ein Gewicht von ca. 70 Kg. bei dieser Haltungsweise reicht, wobei es an Licht, Luft und Sonne, an Mineralstoffen und Vita- einen nicht fehlte, dann sind die Tiere so widerstandsfähig, daß sie auch r festen Mast aufgestellt werden können und 6—8 Wochen Mastzeit gut rtragen. Halten Sie also die Tiere nicht monatelang in einem soge- nnten Palast. Vergessen Sie auch nicht, die Tiere im Frühjahr gegen otlauf impfen zu lassen.

Wenn Sie sich die Mühe machen und nach diesen Angaben handeln, werden Sie wieder Freude und Gewinn an Ihrer Schweinehaltung then. G. H. in Rumänien.

III.

Nach Schilderung des Vorganges sind die Schweine überfüttert, und var hauptsächlich an eiweißhaltigen Mitteln. Es ist dadurch eine Art ergiftung bei den Schweinen eingetreten, die sich in schwächeren Fällen rch Steifwerden der Schweine zeigt und in besonders stärkeren Fällen m Tode führt. Nach der angegebenen Futterart fehlt jedes Beifutter, e Rüben, Kartoffeln, Klee, Komfrey, wie es überhaupt notwendig ist. ußer dem Mastfutter brauchen die Schweine auch eine den Magen llende Masse. Zur sofortigen Abhilfe empfehle ich das Fortlassen des isch- und Fleischmehls und Zusatz von Chlorkalzium durch das Mittel ubra aus Groß-Rackitt bei Wittenberg a. d. Elbe. Ferner ist Fütterung n Frischfutter, wie Rüben, deren Blätter, Klee, Komfrey, Silofutter d dergl. Das Frischfutter kann gedämpft und gestoßen den Schweinen rabreicht werden. Selbstverständlich gehören zu der Frischfütterung ch Kartoffeln. Schließlich ist noch zu bedenken, daß Roggenkaff in ge- impftem Zustand ein sehr gesundes Futter für die Schweine ist.

Um die Schweine weiter gesund zu erhalten, hat es sich in meiner raxis als nützlich erwiesen, ab und zu Steinkohlenstückchen den Schweinen zubieten, Steinkohlenschlacke ist nicht so gut. E. R.

IV.

Nach Ihren Angaben möchte ich mich den Ansichten Ihres Tierarztes, elcher nach wie vor behauptet, daß die Tiere vergiftet sind, anschließen.

Ich habe vor einigen Jahren genau denselben Fall in meinem Stall habt. Einige Tiere gingen ein, während andere wieder in Krämpfen gen und hinten gelähmt blieben, wobei sonst auch der Gesundheitszustand ieder gut war. Ein Tierarzt behauptete, es wäre Pest, während auch as Tierseuchen-Institut Hannover Vergiftungserscheinungen feststellte. a es wurde so schlimm, das zuletzt die Katzen auf dem Kornboden unter n gleichen Erscheinungen eingingen.

Darauf ließ ich nochmal einen wirklich tüchtigen Tierarzt, welcher tzt irgendwo Kreistierarzt ist, kommen und dieser stellte nun endgültig lgendes fest: 1. Die Tiere sind vergiftet, 2. diese Vergiftung wirkt nicht i allen Tieren gleich. Nachdem ich ihm nun so ziemlich genau erzählte, as und wie ich füttere, gab er mir den Rat, mal das Fleischmehl, selbst enn es hochwertiges argentinisches Fleischmehl wäre, nicht mehr zu ittern, es vielmehr möglichst weit weg aufs Land als Dünger zu werfen. Ich füttere nebenbei bemerkt deutsches Fleischmehl.)

Ich habe daraufhin mein noch lagerndes Fleischmehl, so an gut 40 entner, so leid es mir tat, als Dünger verschenkt und habe, nachdem ich un kein Pfund von diesem Kraft- und Mastfutter mehr in meinem Stall ebraucht habe, auch noch nie diese Krankheiten wieder in meinem Stall habt.

Ich möchte nun raten, zunächst absolut kein Fleischmehl mehr zu ittern. Nehmen Sie die ersten vier Wochen etwas Methylenblau von den öchster Farbwerken zum Futter, damit die Giftstoffe aus dem Körper der iere verschwinden. Gleichfalls möchte ich noch zu dem Knochenmehl- räzipitat raten, das ich von der Firma Mumm & Freerichs Hamburg ezíehe. Gleichfalls rate ich zur Strohstreuung. Ich nehme mit Bestimmt- eit an, daß dann Ihre Schweine wieder gesund werden. N. in W.

Schutzhüllen für Milchflaschen.

Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 141.

I.

Stroh- und Papierhüllen werden gebraucht zum Schutz gegen Bruch- häden, weniger zum Schutz gegen Frostschäden. Bei kaltem Winter vor llem bieten sie keinen wirksamen Schutz. Zu dieser Feststellung ist man icht erst in neuerer Zeit gekommen, wo der Flaschenmilchvertrieb mehr ufgekommen ist, sondern schon früher, als der Milchvertrieb in Flaschen och wenig bekannt war. Damals nämlich beobachtete man bei starkem rostwetter erheblichen Flaschenbruch beim Versand von Flaschenwein, prudelwasser und anderen Flüssigkeiten. Soweit es sich irgend wie urchführen ließ, wurde der Versand bei Frostwetter vermieden, obgleich uch diese Maßnahme nur bedingter Schutz war. Frostschäden treten ämlich sehr schnell auf, sobald ein Flaschenversand bei plötzlich auftre- endem Frostwetter unterwegs ist.

Der Winter hat Licht- und Schattenseiten. Ein Schreckgespenst wird r für alle Menschen, die mit einer bestimmten Frostgefahr rechnen müssen. ier ist es besonders die Milchlieferung in Flaschen. Außerordentliche

Finnische Butter
gesalzen und ungesalzen
Der seit 1913 ges. gesch. finnische Reichsstempel garantiert für
feinste Qualität!



Lieferung wöchentlich cif. Lübeck oder Stettin in Ihrer Wahl

Bezug durch massgebende deutsche Importeure oder bei grösseren Mengen direkt vom Ablader:

VALIO, Zentralverb. der finn. Genossenschaftsmolkereien, Helsinki, Finnland.

Warum hat sich **Diacasol** das einzigartige Käsereifungsmittel im Fluge eingeführt?

Weil Diacasol Zeit und Geld spart.

Es ist daher für den Käser heute unentbehrlich!

Muster kostenlos!

BYK-GULDENWERKE
BERLIN NW. 7



Milchflaschen „Original Radbruch"

mundgeblasen aus reinweissem, kristallen glänzendem Siphon-glas von überragender Widerstandsfähigkeit gegen Stoß- und Temperaturwechsel, sind seit über 25 Jahren in Fachkreisen als

die beste Milchflasche

anerkannt und erhielten die höchsten Auszeichnungen. Angebot und Muster kostenlos.

H. Christian Radbruch, Lübeck
Spezialfabrik für: Milchflaschen - Pappscheiben
Füll- und Verschlußmaschinen

Schwankungen im Fettgehalte der Milch und ihre Ursachen ist ein bereits in 7. Auflage erschienenes, 8 Seiten starkes Heftchen betitelt, welches sich vorzüglich als Aufklärungsschrift zur Verteilung an die Lieferanten eignet. Preis 25 ₰, 25 Stück 4,25 ℳ, 50 Stück 7,50 ℳ, 100 Stück 12,50 ℳ. **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Sorgfalt ist hier zu beobachten, was aber allein längst nicht alle möglichen Schäden fern halten kann.

Schwierigkeiten muß der Warenlieferant in Kauf nehmen, nicht minder auch der Warenkunde. Welche Schäden entstehen hier allein durch die in der Kälte zersprungenen Flaschen? Es sind Versuche ausgeführt, ob es nicht besser ist, anstelle der Glasflasche die Aluminiumflasche zu setzen. Der Umsatz in Kleinportionen in Viertelliter nimmt ständig zu, vor allem in Fabriken, Schulen und Büros. Aber auch selbst die Hausfrauen legen mehr und mehr Wert auf die Lieferung des täglichen Quantums in einer Flasche. Mit Hilfe der Aluminiumflasche können hier mancherlei Vorteile erzielt werden. Ganz abgesehen von Flaschenbruch durch Frostgefahr, kann die Milch in einer Aluminiumflasche ohne Gefahr angewärmt werden, was ein nicht zu unterschätzender Vorteil ist. Schließlich ist die Aluminiumflasche nicht übermäßig teuer, besonders dann nicht, wenn die großen Verluste im Winter durch Zerspringen der Flaschen infolge der Kälte fortfallen. Nicht zu übersehen ist weiter Eigengewicht und Ladefläche. Auch hier ist die Aluminiumflasche der Glasflasche überlegen. Und noch ein anderer Punkt fällt springend in die Augen, nämlich die der Reinigung. Die Leergefäße können nach dem Waschen durch Heißluft entkeimt und getrocknet werden, indem sie einer Temperatur von 150 Grad ausgesetzt sind. Der Vorgang geschieht ohne erhebliche Kosten in einem einfachen Trockenofen. Glasflaschen lassen sich auf so einfache Weise, in so kurzer Zeit und mit so geringen Kosten nicht sterilisieren.

Ein weiterer Frostschutz könnte vielleicht auch noch das bei Automobilen verwandte Glysantin sein, eine wasserlösliche, farblose Flüssigkeit, die nicht riecht und vollkommen harmlos ist. Man gebraucht Glysantin als Wassermischmittel. Es wirkt wie Wasser, gefriert aber nicht. Der Preis für Glysantin stellt sich im Mittel auf 4,— ℳ je Kg., was im ersten Augenblick nicht gerade billig aussieht. Zu beachten ist hier aber der große Nutzungswert, nämlich der, das sich Glysantin nicht verbraucht, vollkommen unschädlich ist, weder durch Wärme noch durch Kälte zersetzt wird. Glysantin ist der zuverlässigste Frostschutz von höchster Wirksamkeit und Sparsamkeit. Scharfenorth-Erfurt.

II.

Wenn Sie größere Posten Flaschenmilch auf Plattenwagen zu tranportieren haben, so kann ich Ihnen nur raten, Papier- und auch Strohhüllen wegzulassen, sofern es überhaupt solche gibt. Auch dürften die Flaschenkasten nicht dazu geeignet sein, da ja meistens die Flaschen schon wegen des Schüttelns genau in die Kasten passen. Am besten und einfachsten können Sie sich dadurch helfen, wenn Sie folgende Arbeitsweise einschlagen:

Zunächst wollen Sie die Milch vor dem Verladen in heißes Wasser, oder in einen wärmeren Raum stellen, wobei eine Temperatur der Flaschenmilch 15 Grad Cels. gar nichts auf die Haltbarkeit der Milch ausmacht. Sodann verladen Sie die Flaschenmilch, in einer Ecke des Wagens angefangen, und legen vor die Seitenwände der Flaschenkasten Säcke, die flach und mit Preßstroh, Torf oder Torfplatten oder dgl. gefüllt sind und verladen wie sonst, nur daß sämtliche äußeren Flaschenkasten von allen Seiten mit diesen Säcken gut bedeckt sind. Die Säcke sind evtl. zu befestigen, um ein Eindringen der kalten Luft zu vermeiden. Das Feuchtwerden der Säcke läßt sich durch Ueberdecken einer wasserdichten Plane verhindern. Die Säcke müssen trocken bleiben und nach Möglichkeit nicht auf nasse Flaschen oder Kasten legen. Nasse Säcke würden den Zweck verfehlen.

Sie werden bei diesem Versuch sehen, daß selbst bei der größten Kälte der Wärmeverlust kein großer ist und an ein Gefrieren der Milch in den Flaschen auch bei längerem Transport nicht zu denken ist. Auch wollen Sie noch Wert auf die Bodenbeschaffenheit des Wagens legen.

E. D.

III.

Die Absicht, Milchflaschen bei Eintritt stärkeren Frostes durch eine Strohumhüllung vor dem Zerplatzen zu schützen, dürfte Ihnen m. E. recht kostspielig werden.

In einer früheren Stellung verfuhr ich in folgender Weise: Bei Eintritt von stärkerem Frost wurde in die Verkaufswagen ein kleiner Wärmeofen eingesetzt, der mit einer geruchlosen Preßkohle geheizt wurde. Die Heizung desselben erfolgte in der Weise, daß der Ofen mit 2—3 Stück glühender Kohle beschickt wurde. Sache des Kutschers war es dann, je nach Bedarf und Kälte nachzulegen.

Während vordem täglich 15—25 Flaschen zerplatzten, war durch obige Arbeitsweise der Schaden behoben. Immerhin stellt sich ein solches Verfahren billiger als eine Strohumhüllung, da diese evtl. erst angefertigt werden müssen, wenn sie nicht schon in passender Größe bezogen werden können.

Leider ist mir der Name der Firma, die solche Oefen herstellt und auch die Kohle zu einem solchen liefert, entfallen. Vielleicht können Ihnen andere Kollegen, die dieses Verfahren auch schon erprobt haben, mit Adressen dienen. B.

Milchversand in Tanks.

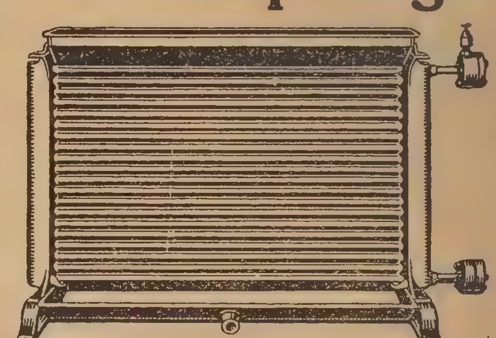
(Weitere Antwort auf die Anfrage in Nr. 136.)

Aus der Anfrage ist leider nicht ersichtlich, ob der Anfragende eine Auskunft über Transportfässer oder größere Tanks von mehreren 1000 Ltr. Fassungsgehalt wünscht.

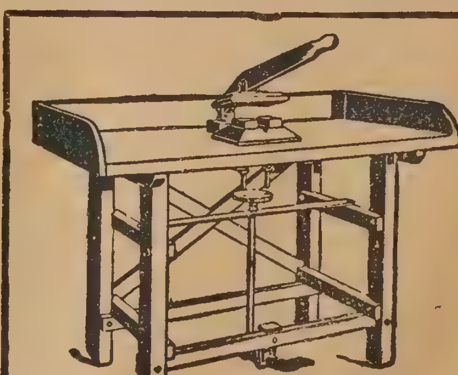
Tanks (Transportfässer) mit einem Fassungsgehalt von 100—250 Liter werden bereits seit Jahren mit bestem Erfolg zur Milchbeförderung gebraucht. Gegenüber Kannen haben diese Fässer den Vorteil, daß die Milch infolge des großen Volumens sich nicht so schnell anwärmt. Die Milchfässer können sowohl im Eisenbahnwagen, wie mit Lastwagen ohne Schädigung für die Milch auch dann befördert werden, wenn sie nicht gänzlich gefüllt sind. Die Transportfässer haben den einen Nachteil, daß die Entleerung in den meisten Fällen nicht in einer hygienisch einwandfreieen Weise erfolgen kann.

Größere Tanks mit einem Fassungsgehalt von mehreren Tausend Litern kommen naturgemäß nur für Großbetriebe in Frage. Seit 2 Jahren benutzen wir ein Tankauto mit einem Fassungsgehalt von 4000 Ltr. Wir befördern mit diesem Tankwagen tiefgekühlte Rohmilch auf eine Entfernung von etwa 50 Klm. Während bei der früheren Beförderung in Kannen und Fässern die Milch bei Undichtigkeit der Gefäße sehr häufig vom Straßenstaub verschmutzt war, und die Milch sich infolge der


Dienst am Kunden:
Saubere und schnelle Bedienung.
Für Sie:
Sparsamer und bequemer.
Wagenbassins
für gedeckte Milchverkaufswagen in hervorragender Ausführung. Glänzend bewährt u. begutachtet.
Walter Hester
Düsseldorf-Gerresheim
Benderstr. 46 Tel. Düsseldorf-Gerresheim 447

Tristam
Verdampfungskühler

für Kohlensäure u. Ammoniak
Unübertroffen in Konstruktion und Ausführung
F. Stamp G. m. b. H.
Molkerei-Geräte-Fabrik
Bergedorf 18 bei Hamburg

Wenn im Osten der Morgen graut ist der Titel eiees vom Landes-Oekonomierat Dr. Kurt Teichert herausgegebenen, 250 Seite[n] starken Buches, welches in Prosa und Gedichten, unterstützt durch köstlich[e] Bilder, einen Blick in das Leben und Treiben des Milch- und Sen[n]volkes gewährt. In keiner Familie, die mit Milchwirtschaft zu tun ha[t] sollte dieses vorzüglich ausgestattete Buch in hübschem Leinenbande fehle[n] und noch mehr als bisher zu Geschenkzwecken Verwendung finden. Gege[n] Einsendung von 4,00 ℳ zu beziehen von der **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**


Butter-Formtisch
D. R. G. M.
„Original“
Keine Nachahmung!
Schnell und gewichtsgenau arbeitend.
Lange & Rühlicke
Halle a. Saale
Alteste Spezialfabrik für Butterform-Maschinen.

Außentemperatur um mehrere Grade anwärmte oder im Winter gefror, haben wir seit der Beförderung in dem isolierten Tankwagen keinerlei Anstände mehr.

Der Tank schließt vollständig luftdicht. Eine Verstaubung ist ausgeschlossen.

Durch die Isolierung des Tanks ist die Einwirkung der Außenluft völlig ausgeschaltet. Der Temperaturunterschied der eingefüllten Milch zwischen Versand- und Empfangsort beträgt im Höchstfalle ½ Grad.

Die Entleerung des Tanks geschieht einfach durch einen Luftkompressor, der die Milch in die auf gleicher Höhe gelegenen Aufnahmebehälter abdrückt.

Die Reinigung des Tanks ist außerordentlich einfach und in wenigen Minuten durchzuführen.

Der Tank ist im Betrieb wirtschaftlicher als Kannen und andere Milchgefäße da der Tank eine erheblich längere Lebensdauer besitzt.

Milchverluste kommen beim Tank vollständig in Wegfall.

Leider haben wir in unseren Tank kein Rührwerk einbauen lassen. Infolge der starken Aufrahmfähigkeit der Rohmilch ist die zuerst abfließende Milch ziemlich fettarm, während die letzte Milch sehr fetthaltig ist. Fließt die Milch vor oder nach der Bearbeitung in ein größeres Bassin, so sind die Schwankungen im Fettgehalt ohne besondere Bedeutung, da die Milch dann in diesem Bassin gründlich durchmischt werden kann. Im anderen Falle halten wir jedoch den Einbau einer Rührvorrichtung in den Tank für unbedingt notwendig.

Soll die Beförderung mit großen Tanks auf der Bahn vorgenommen werden, so dürfte es zweckmäßig sein, die Tanks quer zur Beförderungsrichtung einzubauen. In diesem Falle können auch halbgefüllte Tanks ohne Nachteil für Milch und Tank befördert werden.

Zu weiteren Auskünften sind wir gerne bereit.

Oberhausener Milchversorgung, G. m. b. H.

Hebung der Butterqualität und Rahmentgasung.

Mit Interesse habe ich die in letzter Zeit unter obiger Überschrift erschienenen Aufsätze verfolgt, die sich mit der Hebung der Butterqualität beschäftigten. Schon bei den Ausführungen des Herrn Y. in Nr. 118 konnte ich nicht umhin, ein leichtes Lächeln über mein Gesicht gleiten zu lassen. Sicher würde es uns allen eine riesige Freude bereiten wenn es uns nach der angegebenen Arbeitsweise des Herrn Roth in Nr. 100 d. Ztg. möglich wäre, in allen Betrieben die so ersehnte gleichmäßige Ware in Form einer „erstklassigen Markenbutter" herzustellen. Wird nach dieser Methode gearbeitet, so erfordert es weiter keine Kunst und Geschicklichkeit, meint Herr R. Wohl dem, der sich in der glücklichen Lage befindet. Den meisten wird dieses Ziel aber etwas höher gesteckt, sie gebrauchen eine ganze Menge „Kunst und Geschicklichkeit" schon dazu, um, ohne ihre Position ins Wanken zu bringen, erst einmal das zur Herstellung nötige Rohprodukt, die Milch in einwandfreier Güte angeliefert zu bekommen. Gerade die Erzeugung und die Gewinnung der Milch ist es, die an erster Stelle ausschlaggebend ist, und daher immer und immer wieder von berufener Seite erörtert wird. Unendliche Kleinarbeit muß noch auf diesem Gebiete geleistet werden, um überhaupt erst einmal in der Lage zu sein, überall die Markenbutter erzeugen zu können. Uns wäre schon geholfen, wenn die Markenbutter als solche ohne Ausnahme hergestellt werden würde und könnte. In Großbetrieben der Städte wird sich bei der Verarbeitung der Milchrückstände immer eine unüberwindbare Schwierigkeit entgegenstellen. Schon in der Nr. 114 werden die Ausführungen des Herrn Y. von Herrn S. widerlegt. Herr S. schreibt:

Die Qualität der Milch spielt anscheinend gar keine Rolle mehr. Wahrlich, wenn ein Landwirt diesen Artikel liest, kann man es ihm garnicht verdenken, wenn er der Ansicht ist, eine besondere Sorgfalt bei der Milchgewinnung sei absolut nicht nötig. Es kann dann leicht die Meinung entstehen, daß, wenn die Molkereien aus der Milch keine erstklassige Markenbutter herstellen können, das Personal nicht auf der Höhe oder der praktische Betrieb nicht in Ordnung ist. Weshalb soll der Landwirt noch besondere Ausgaben machen, wenn die Molkereien es ohne weiteres in der Hand haben, auch aus fehlerhafter Milch eine gute Butter herzustellen. Ich glaube mit dieser Meinung wird der betreffende Einsender wohl allein dastehen, wenn natürlich auch ohne weiteres zugegeben wird, daß die Meierei sehr wohl in der Lage ist, durch besondere Sorgfalt bei der Erhitzung und Ansäuerung die Fehler in der Milch zum Teil abzuschwächen".

Das sind auch meine Ansichten. Erfreulich ist weiter auch, daß Herr S. uns die Erfahrungen mit dem Rahmentgaser in seinem Betrieb mitteilt. Vielleicht tragen diese dazu bei, das Mißtrauen gegenüber Neuerungen zu beseitigen. Evtl. ist es dem Entgaser dann möglich, ein Glied in der Kette zu sein, die zur Hebung der Butterqualität beiträgt, wie es Rahmreifer, Reinkultur, Erhitzung und Tiefkühlung schon sind. Nur zum Schluß stellt Herr S. eine Behauptung auf, mit der er sich auf ein Gebiet wagt, wohin ihm sicher nur Wenige folgen werden. Es heißt dort: „Jedenfalls macht ein Entgaser im Betrieb selbst nicht im entferntesten die Arbeit und Unkosten, als wenn der Landwirt sämtliche zur Verfütterung gelangenden Rüben und Rübenblätter gründlich waschen sollte. Mit Entschiedenheit sind die Molkereien der Landwirte wegen da und nicht umgekehrt. Wenn es den Molkereien möglich ist, durch verbesserte Betriebseinrichtungen dem Landwirt Arbeit abzunehmen, so sollte diese Gelegenheit nicht versäumt werden, sind doch in der Landwirtschaft die Arbeitskräfte so schon knapp genug."

Nun scheint es doch so, daß der Rahmentgaser Wunderdinge tun kann. Darauf möchte ich dem Herrn Einsender ganz kurz antworten und behaupten daß eher ein Kamel durchs Nadelöhr spaziert als daß der Rahmentgaser in einer Molkerei das Waschen der zu verfütternden Rüben und Blätter ersetzt und daß sich durch seine Anschaffung die der Rübenwaschmaschinen erübrigt. Während in dem ersten Abschnitt die Erzeugung und Gewinnung der Milch hingestellt wird als unbedingt notwendig zur Herstellung von Qualitätsware, widerspricht er sich im zweiten Abschnitt selbst, da er auf das Waschen der Rüben verzichtet. Es dürfte doch eigentlich jedem Molkereifachmann bekannt sein, daß in demselben Moment auch die Qualität der Milch sinkt. Ist es nun wirklich möglich, aus Milch, die durch Verfütterung ungewaschener Rüben erzeugt wird, mittels Entgaser alle schlechten Gerüche herauszuholen so braucht doch nicht gleich das Säubern als eine mit Unkosten verbundene Arbeit hingestellt zu werden. Es werden aus Milch auch noch andere Produkte gewonnen, die nicht durch Entgaser bei der Herstellung bearbeitet werden können.

Nehmen wir den Schmutzgehalt in den Rübenblättern mit nur 5 % an, so muß eine Kuh, die 40 Kg. Blatt bekommt, 2 Kg. Erde mit aufnehmen, was der Gesundheit und dem Wohlbefinden gewiß nicht zuträglich sein dürfte. Es dürfte bekannt sein, daß während der Rübenfütterung die Kühe besonders stark laxieren, wodurch es unvermeidlich ist, daß die Gewinnung der Milch eine schlechtere ist. Das Laxieren kommt nicht von der Fütterung, sondern von dem Schmutz und Dreck, den die Kühe bei der Verfütterung ungewaschener Rüben in den Verdauungskanal bekommen. Und der Rübengeschmack und -Geruch ist die Folge dieses Schmutzes und des Laxierens.

Weiter meint der Verfasser, daß ein Rahmentgaser nicht im entferntesten die Arbeit und die Unkosten mit sich bringt, als wenn die Landwirte sämtliche zur Fütterung gelangenden Rüben und Blätter waschen sollten. Daß der Entgaser nicht viel Arbeit und Unkosten entstehen läßt, dem will ich beipflichten, aber zu gleicher Zeit behaupte ich, daß das Waschen der Rüben und Blätter im Gegensatz dazu neben der Arbeit noch einen wesentlichen Erfolg bietet. Herr Tierzuchtinspektor Lamprecht vom Institut für Milcherzeugung in Kiel hat den Einfluß verschmutzter Futterrüben auf die Milchleistung der Kühe festgestellt. Das Ergebnis darüber wurde in Nr. 26 der Milcherzeugung bekannt gegeben. Vielleicht ist dieser Aufsatz geeignet, die Ansicht des Verfassers zu ändern. Es wäre falsch, wenn die Lieferanten in den Glauben versetzt würden, daß ein Rahmentgaser eine Rübenwaschmaschine ersetzen könnte.

Nach wie vor bin ich kein Gegner des Entgasers, ich wünsche ihm eine gute Verbreitung zur Hebung der Butterqualität. —t.

Anfragen an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfragen durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Bezahlung der Milch.

Unsere Molkerei hat eine tägliche Milchanlieferung von ca. 4000 Liter, wovon ⅔ als Frischmilch verschickt und ⅓ verbuttert wird. Für zweckdienliche Mitteilungen an dieser Stelle, welche Art der Bezahlung an unsere Mitglieder am zweckmäßigsten ist, wären wir dankbar.

M. N.

Reinigung der Vollmilch auf kaltem Wege.

Unsere Milch kommt als tiefgekühlte Rohmilch in den Handel. Gewisse Vorkommnisse veranlassen uns, die Anschaffung einer Reinigungszentrifuge in Erwägung zu ziehen. Läßt sich nun die Milch ohne weiteres auf kaltem Wege, bei etwa 10—12 Grad Cels., abgesehen von gröberen Schmutzteilen, auch von Streptokokken und Leukozyten wesentlich durch die Zentrifugalkraft befreien? Liegen praktische Erfahrungen vor?

Wir bitten um Auskunft an dieser Stelle. H. G. in H.

WER STREICHEN WILL, SCHREIB MIT BEDACHT
AN A. V. BRANTH, HAMBURG 8.

„Holstein" Säurewecker
LABORATORIUM DR. VOSS LÜBECK
Die erfolgreichste deutsche Reinkultur!

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin. Dienstag, 24. Dezember. 166 ℳ je Zentner.

Hamburg. Freitag, 27. Dezember. 166 ℳ je Zentner.

Hamburger Auktion. Montag, 23. Dezember. Höchstpreis 174,70 ℳ, Durchschnitt 173,51 ℳ je Zentner.

Köln. Dienstag, 24. Dezember. Höchstpreis 182 ℳ je Zentner.
Freitag, 27. Dezember. Höchstpreis 185 ℳ je Zentner.

Kopenhagen. Freitag, 27. Dezember. 298 Kronen, Vorwoche 284 Kronen je 100 Kilogramm (100 Kronen = 112,10 ℳ).

Kempten. Dienstag, 24. Dezember. 156 ℳ je Zentner.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 28. Dezember. Amtl. Preisfeststellungen der Berl. Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 166 RM., 2. Qualität je Zentner 151 RM., abfallende je Ztr 135 RM. Tendenz: stetig.

Hamburg, 27. Dezbr. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meierei-Station ohne Fässer p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 166 G.-M. d. Ztr.

Köln, 24. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Infolge des heiligen Abends fällt die amtliche Notierung aus. — Im freien Handel: Inländische Butter: 1. Qualität 182 RM., 2. Qualität 170 RM.; Tendenz: ruhig.

Köln, 27. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 185 ℳ, 2. Qualität 170 ℳ je Zentner. Tendenz: ruhig.

Kempten, 24. Dezember. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 150—156 ℳ. Marktlage: ruhig. Qualitätszuschlag nach Statistik der Vorwoche im Durchschnitt 8,4 ₰.

Manchester (England). Telegraphischer Original-Bericht. Es wurden zwischen den Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	3. Dezember	10. Dezember	17. Dezember	27. Dezember
dänische	191/6	183/6	179/6	175/6
finnische	184	175	172	165/6
schwedische	181/6	173/6	169/6	164/6

Privat-Berichte.

Berlin, 27. Dezember. Bericht von H. Engels Nachfolger. Die zweitägige Unterbrechung des Geschäftes durch die Weihnachtsfeiertage ist Ursache, daß heute noch nicht zu erkennen ist, ob eine Bewegung nach oben oder unten in Berlin sich entwickelt. Während dieser Feiertage haben sich erhebliche Läger im Auslande gebildet, und war es den Dänen heute nur möglich, ihre Notierung um 14 Kronen per Doppel-Zentner zu erhöhen, nachdem dieselbe während der letzten vier Wochen insgesamt um 38 Kronen zurückgegangen war. Es ist mehr als zweifelhaft, ob der Januar 1930 eine Aufwertung des Preis-Niveaus für den Buttermarkt im Welthandel mit sich bringen wird, und dürften die Dänen des schlechten Absatzes und der großen Zufuhren von Übersee wegen mit ihrer Notierung wieder zurückgehen müssen.

Berlin, 24. Dezember. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. In den letzten Tagen war nun doch noch ein recht lebhaftes Weihnachtsgeschäft festzustellen und war allerfeinste Butter gut gefragt. Die Läger sind größtenteils geräumt. Leider waren die Verkäufe, besonders in Auslandsware, verlustbringend, da die Butter noch teuer einstand. Die Berliner Notierung konnte heute unverändert belassen werden und kann, da auch die ausländischen Angebote keine weiteren Ermäßigungen erfahren haben, damit gerechnet werden, daß die Preise auch nach dem Fest land mehrere Schilling mehr bezahlt hat. als in der Vorwoche. — mland mehrere Schilling mehr bezahlt hat, als in der Vorwoche. — Schmalz: Die Preise haben keine Veränderung erfahren.

Hildesheim, 28. Dezember. Bericht von Mann & Friedeborn. Es ist natürlich ausgeschlossen, für diese mit dem heutigen Tage abgeschlossene Woche einen Bericht zu geben, der für eine sichere Uebersicht des Marktes irgendwelche Anhaltspunkte bieten könnte. In den letzten Tagen vor dem Feste zeigte sich noch eine wilde Nachfrage nach Butter [illegible], frischen [illegible] Marken, die natürlich infolge geübter Vorsicht nicht voll [illegible] konnte. Erwartungsgemäß ruhiger verläuft der Handel in diesen Tagen nach dem Feste. Wenn nun jetzt, trotz der Stille, die Auslandsmärkte zur Ueberraschung und zum Schrecken der Konjunkturforscher mit stark erhöhten Preisforderungen hervortreten, dann darf man wohl annehmen, daß die gänzlich ausverkauften Importläger der Ergänzung bedürfen, dadurch allein ist die momentane Hausse verursacht. Eine schnelle Beruhigung des am Import interessierten Handels wird folgen. Tendenz: fest.

Leipzig, 27. Dezember. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Der Abschluß des Weihnachtsgeschäftes war zwar befriedigend und auch heute besteht noch Nachfrage. Letztere ist aber nur auf die aufgebrauchten Vorräte zurückzuführen. Der Bedarf ist, wie alljährlich nach dem Weihnachtsfeste, sehr gering und man erwartet daher schwache Geschäftstage. Im Gegensatz hierzu werden die Einlieferungen von den deutschen Molkereien steigen und man wird mit den ausländischen Preis-Erhöhungen hier nicht Schritt halten können.

Dresden, 27 Dezember. Bericht der Firma Georg Münch. Das heutige Geschäft verlief sehr unregelmäßig; die Zufuhren in deutscher Butter sind noch sehr klein. Daß aber die Marktlage für die nächsten Tage als fest zu bezeichnen ist, geht daraus hervor, daß die Auslandsmärkte ihre Preise wesentlich erhöht haben. Der Grund dafür ist in erhöhter Absatzmöglichkeit nach England zu suchen. Hoffentlich wird die Produktion in deutscher Butter bald eine Zunahme erfahren; denn bei dem schleppenden Markt kommen die hohen Auslandsforderungen kaum in Frage.

Breslau, 27. Dezember. Bericht der Firma Fritz Baum u. Co. K.-G. Über das Geschäft kann man heute nichts Bemerkenswertes sagen. Man hat lediglich die Hoffnung, daß bei den zurückgesetzten Preisen die Nachfrage etwas größer werden kann. Die Kaufkraft ist im ganzen gesunken, man kann aber wohl sagen, daß sich die jetzigen Preise der schwächeren Kaufkraft angepaßt haben.

Bremen, 27. Dezember. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Seit Freitag voriger Woche hat sich endlich nach wochenlang schleppendem Geschäftsgang eine bessere Nachfrage bemerkbar gemacht. Der Handel konnte sogar in den letzten Tagen vor dem Feste als sehr flott bezeichnet werden. Namentlich nach feinsten Qualitäten war reger Begehr, und es bedurfte aller Anstrengung, so plötzlich genügend Ware heranzuschaffen. Kein Wunder, daß infolge des so schnell gesteigerten Bedarfs die Läger geräumt und Preise bewilligt werden mußten, die man noch vor kurzem als unerzielbar zurückgewiesen hätte. — Der Markt schließt fest. Die weitere Entwicklung bleibt recht unklar, wenn auch Preissteigerungen im Augenblick berechtigt erscheinen, so ist nicht außer acht zu lassen, daß alljährlich im Januar das Geschäft sehr ruhig zu verlaufen pflegt. Bei der jetzt herrschenden schlechten Wirtschaftslage wird diese Ruhe noch besonders in Erscheinung treten, so daß höhere Preise kaum von Dauer sein können.

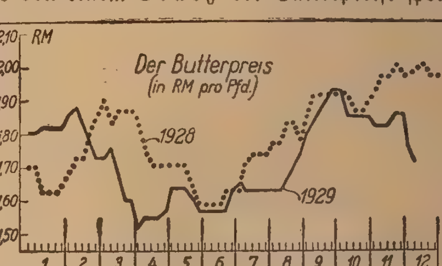
Stettin, 27. Dezember. Bericht der Firma R. Besser. Die Ta zwischen Weihnachten und Neujahr zeitigen meistens ein ruhiges G schäft. Die Käufer verhalten sich abwartend und auch die Lieferung von den Molkereien treffen unregelmäßig ein. Dieser Eindruck wi auch in diesem Jahre vorherrschend sein und es ist zweifelhaft ob d avisierte Notierungssteigerung in Kopenhagen das Geschäft so plötzlich b leben wird, wie man es im Auslande erwartet. Die wirtschaftliche N lage wird auch weiterhin bestimmend sein für die Entwicklung d Marktes.

Stettin, 24. Dezember. Bericht der Firma Gerhard & H G. m. b. H. In der Zeit vom 19. bis 24. cr. trafen hier ein:

21. 12.	Dampfer „Sachsen" von Leningrad	480 Kisten Ei
23. 12.	Dampfer „Ilmatar" v. Helsingfors u. Reval	2460 Faß Butt
		15 Kübel Kä
23. 12.	Dampfer „Ostsee" von Riga	4150 Faß Butt
23. 12.	Dampfer „Kong Haakon" von Kopenhagen	120 Faß Butt
24. 12.	Dampfer „Verdandi" von Malmö	168 Faß Butt

London, 23. Dezember. Eigenbericht. Das Interesse für kolonial Käse hat sich etwas belebt und die Tendenz ist ein wenig kräftiger, o wohl noch keine tatsächlichen Preiserhöhungen stattgefunden haben. D Läger von kanadischem Käse in den Surrey Docks betragen jetzt 187 2 Kisten gegen 107 121 Kisten zur gleichen Zeit vorigen Jahres. Die Nac frage ließ sich in dieser Woche leidlich gut an und einige besonders a ziehende Partien erzielten kleine Aufschläge. Feinste farbige Sorten n tierten 96—100 Sh. und weiße 97—100 Sh. Von neuseeländischem Kä befinden sich 193 000 Kolli schwimmend nach hier, was ungefähr norm ist. Feinste farbige Sorten gingen leidlich flott zu 82—88 Sh. ab un weiße erzielten 89—90 Sh. Für englischen Käse besteht reger Begehr z festen Preisen. Feinste Farmersorten behaupten sich gut zu 110—116 S und Fabrikkäse wird zu 84 Sh. umgesetzt. Infolge gesteigerter Zufuhr aus Holland und bescheidener Nachfrage begünstigte holländischer Kä ein wenig die Käufer. 40 proz. Edamer galt 80—88 Sh. und 45 pro Gouda ist zu 83—85 Sh. erhältlich. Kontinentaler Fantasiekäse fan leidliche Beachtung zu stetigen Preisen.

Starker Rückgang des Butterpreises vor Weihnachten. Der Butter preis pflegt unter normalen Verhältnissen bis zum Weihnachtsfest anzu ziehen. So war es auch im Vorjahr 1928 gewesen. Im laufenden Jahr ist jedoch der Butterpreis seit Oktoberbeginn gesunken. Für Dezembe kann man sogar von einem Sturz der Butterpreise sprechen.



Dem Schaubild liegen die Großhandels-Notierungen der Berline Notierungs-Kommission für Butter 1. Qualität zu Grunde.

Käse.

Köln, 27. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2—2,10 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2,30—3,00 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,70—2,10 ℳ Emmentalerkäse 2,20—3,00 ℳ, Limburger Allgäuer 0,98—1,08 ℳ je Kg

Kempten, 24. Dezember. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehal 32—35 ℳ, Marktlage: ruhig. Allgäuer Emmentaler mit 45 Proz. Fett gehalt 95—110 ℳ. Marktlage: unverändert.

Königsberg Pr., 23. Dezember. Bericht der Landwirtschaftskammer für die Woche vom 15. bis 21. Dezember 1929. Mit einer Belebung i der letzten Woche vor dem Weihnachtsfest war nicht zu rechnen, da diese Zeit zu den stillsten des Jahres gehört. Der Umsatz an Käse, der au Kosten anderer notwendiger Einkäufe vor dem Fest vom Publikum au ein Mindestmaß zurückgedrängt wird, und die ständig zunehmende Ar beitslosigkeit wirken hierbei in erster Linie mitbestimmend. Die Nach frage sowie die Verladungen waren durchweg knapp und ruhig. — Di ab ostpreußischer Verladestation vom Großhandel an den Erzeuger be ruhigem Geschäftsgang abgerechneten Preise betrugen für prima Tilsiter Vollfettkäse (45—50 proz.) 86—90 RM., Dreiviertelfett 67 bis 70 RM., Halbfettkäse 50—52 RM. per Zentner, ausgesuchte Ware darüber.

Bodegraven (Holland), 24. Dezember. Bericht der Firma Van Balens Käsehandlung. Vollfetter Bauern-Gouda-Käse: Die heutige Stimmung war flau, weil vor Weihnachten wenig gekauft wird, denn man kann die Ware vor den Feiertagen nicht mehr zu Hause bekommen. Erste Qualität 54—56 Gulden, zweite Qualität 51 bis 53 Gulden; Anfuhr 211 Partien. — Fabrikkäse: Der Handel ist etwas fester, weil man nach Neujahr bessere Preise erwartet. Die 40 proz. Ware, Heuware, wurde mit 40 Gulden notiert, 20 proz. Ware mit 26,50—27,50 Gulden, Grasware 40 proz. 4—5 Gulden höher; Tendenz: ruhig.

London, 23. Dezember. Eigenbericht. Infolge äußerst ärmlicher Konsumnachfrage hat sich der hiesige Buttermarkt ferner abgeschwächt, und die Preise kontinentaler wie auch kolonialer Herkünfte sind ziemlich stark heruntergegangen. Von Butter letzteren Ursprungs befinden sich jetzt fast 700 000 Kisten auf dem Wege nach England und in dieser Woche allein werden 50 000 Kisten neuseeländischen Produkts erwartet, während mehr als 50 000 Kisten soeben von australischer Butter eintrafen. Die Kauflust für beide Sorten war sehr gering, und feinste neuseeländische gesalzene Ware ist daher auf 157—162 Sh. zurückgegangen, während australische unter völliger Vernachlässigung litt und auf 153—156 Sh. fiel. Der Preisunterschied dieser beiden Herkünfte und holländischer Butter, die 180—182 Sh. erzielt, ist gegenwärtig außergewöhnlich groß.

rotzdem auch letztere in dieser Woche um etwa 2 Sh. gewichen ist. Von rgentinischer Butter liefen reichliche Mengen ein, so daß auch sie der llgemeinen Abwärtsbewegung folgte und schon zu 152—156 Sh. abgeeben wurde. Infolge lustloser Meldungen aus Kopenhagen, waren iesige Verkäufer dänischer Butter Abgeber greifbarer Ware zu 170 bis 72 Sh. und der f. o. b. Preis ist gleichfalls erheblich herunter gegangen. n baltischen und russischen Herkünften fanden keine bedeutenden Umitze statt. Die Preise aller Sorten neigten nach unten. In Liverpool urden die Notierungen um 2—6 Sh. heruntergesetzt, und in Manchester errschte ein matter Ton bei fallenden Preisen.

Eier.

Köln, 27. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. ie Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: über Gramm 17,5—19,5, über 55 Gramm 15—17, unter 55 Gramm 13—14,5; uslandseier: über 60 Gramm 17—19,5, über 55 Gramm 14 bis 6,5. unter 55 Gramm 13—14.

Breslau, 27. Dezember. Bericht der Firma Fritz Baum u. Co. K.-G. Die Lage ist heute noch unübersichtlich. Es ist aber die Aufassung vorhanden, daß besonders in den billigeren Sachen größere Umätze zu erwarten sind. — Quarg. Wie alljährlich um die Zeit, echnet man mit einer Zunahme der Anlieferungen.

Vieh.

Hamburg, 27. Dezember. Schweinemarkt. Auftrieb 3694. Marktverlauf: ruhig, zum Schluß stark auflauend. Preise: a. 76—77, b. 76, . 75—76,5, d. 68—72, Sauen 65—69. Nächster Markt: Montag, den 0. Dezember.

Cloppenburg i. Oldbg., 23. Dezember. Auftrieb: 544 Stück. Es osteten: 6 Wochen-Ferkel 20—25, 6—8 Wochen-Ferkel 26—32 Reichsmark, ltere bis 50 Pfund 80—85, über 50 bis 80 Pfund 70—75 ₰, ausgesuchte iere über Notiz. Handel: ziemlich gut. Nächster Schweinemarkt am Montag, dem 30. Dezember.

Husum, 27. Dezember. Ferkelmarkt. Auftrieb: 171 Ferkel. Marktverlauf: mittelmäßig. Preise: Ferkel, beste Ware 35—40, mittel 30—34, eringe 25—29, schwere Ferkel nach Gewicht 75—85, leichte Ferkel nach Gewicht 85—95 ℳ.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Dezbr.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
hemnitz	23.	1177	81—77	73—65	Lebendgew.	langsam
anzig	23	1441	76—74	73—70	„	ruhig
ortmund	23.	1593	81—76	75—70	„	langsam
resden	23.	1491	83—81	80—79	„	langsam
üsseldorf	23.	1372	84—75	74—70	„	gut
lberfeld	27.	1856	84—78	75—64	„	mittel
ssen	27.	1957	85—79	78—73	„	mittel
rankfurt a. M.	23	1526	85—84	83—82	„	lebhaft
amburg	27	3694	77—72	71—65	„	ruhig
annover	23	1156	80—79	79—78	„	mittel
arlsruhe	23.	1054	88—81	67—65	„	lebhaft
öln	23	1077	83—76	75—70	„	ruhig
eipzig	23.	17 8	83—80	75—67	„	mittel
annheim	23.	2024	88—80	78—72	„	lebhaft
ünchen	23	2409	85—82	81—78	„	mäßig belebt
ürnberg	23.	1782	85—83	82—80	„	rege
tettin	24.	685	83—74	73—69	„	ruhig

Milch.

Berlin, 27. Dezember. Der Berliner Milchpreis ist ab 27. Dezember is 2. Januar einschließl. für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeuger uf 16 ₰ je Liter für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Vollmilch: b Rampe 22 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 23 ₰, ab Laden 28 ₰; Magermilch: ab Meierei 7 ₰, Kleinhandels-Einkaufspreis 8 ₰, ab aden 12 ₰; Buttermilch: ab Meierei 12 ₰, Kleinhandels-Einkaufsreis 13 ₰, ab Laden 18 ₰.

Hamburg, 27. Dezember. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab eute: Grundpreis 19 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für Vollilch frei Verbrauchsort 20 ₰; für Wagenmilch frei Laden des Händlers ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinarung der Interessenten; Buttermilch 9 ₰ je Liter frei Verbrauchsort; Magermilch 8 ₰ je Liter frei Verbrauchsort; Qualitätsaufschläge nach reier Vereinbarung. — Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 7. Dezember: Vollmilch im Laden je Liter 31 ₰, ins Haus geliefert und laschenmilch mit den bekannten Aufschlägen; Buttermilch 18 ₰, Magerilch 16 ₰ je Liter.

Breslau, 25. Dezember. Bericht des Vereins Breslauer Milch- und utterhändler E. V., gegr. 1902. Auf Grund von Vereinbarungen kostet Pfennig: Vollmilch: für den Erzeuger 14,5, Großhandel 18, Kleinhandel , Mager- und Buttermilch: Großhandel 9, Kleinhandel 12; Schlaghne: Kleinhandel 2,40 ℳ; Kaffee- und saure Sahne: Kleinhandel 20 ℳ.

Königsberg, 27. Dezember. Ab 16. November sind hier die Milchpreise wie folgt festgesetzt: Erzeugerpreis: für Bahnmilch 18 und r Fuhrwerksmilch 18½ ₰, bei einem Verkaufspreis von 26 ₰ ab Laden nd 27 ₰ frei Haus für lose Milch.

Dresden, 27. Dezember. Der Milchpreis wurde ab 21. Dezbr. wie lgt geändert: Erzeugermilch frei Dresden geliefert 20 ₰, Großhandel ei Haus geliefert 24 ₰; Kleinhandel im Laden und ab Wagen 30 ₰; n Kleinhandel frei Haus des Kunden geliefert 33 ₰. Die Dresdener roßmolkereien nehmen im Groß- und Kleinhandel einen Pfennig mehr.

Köln, 27. Dezember. Von heute ab ermäßigt sich der Milchpreis im tadtbezirk Köln um 2 Pfennig. Er beträgt: Erzeugerpreis frei Molkerei ₰, Großhandelspreis: ab Molkerei 25 ₰, frei Verkaufsstelle 26 ₰, leinhandelspreis ab Laden 31 ₰.

Münster, 27. Dezember. Auf Beschluß des Rheinisch-Westfälischen Milchausschusses am Montag, 9. Dezember 1929, ist der Preis für molreimäßig bearbeitete Vollmilch frei Empfangsstation ab 12. Dezem**er 1929 um 2 ₰, also auf 22 ₰** herabgesetzt.

Leipzig, 24. Dezember. Bericht des Verband mitteldeutscher Milchhändlervereine e. V. Die Milchpreise betragen vom 22. Dezember ab: Erzeuger- und Molkereimilch frei Leipzig 20 ₰, Achsenmilch vom Hofe des Erzeugers geholt 19 ₰, Großhandel 24,75 ₰, Kleinhandel ab Laden oder Wagen 32 ₰, frei Haus der Verbraucher 34 ₰.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 27. Dezember. Nach der mehrtägigen Verkehrsunterbrechung hielt sich das Geschäft am Produktenmarkt in recht engen Grenzen. Das inländische Angebot von beiden Brotgetreidearten ist nur ziemlich geringfügig. Für Weizen bestand, auch auf Grund der festen Auslandsmeldungen, gute Nachfrage und es konnten etwa 2 Mark höhere Preise erzielt werden, dahingegen ruht das Roggengeschäft fast gänzlich. Am Lieferungsmarkt schaffte sich der Dezember-Weizen Deckungsnachrage. Auch Märzlieferung vermochte sich zu befestigen, die Roggenpreise gaben dagegen bei geringen Umsätzen nach. Das Mehlgeschäft ist noch nicht recht wieder in Gang gekommen. Hafer liegt bei mäßigem Angebot gut stetig, am Gerstenmarkt hat sich die Lage wenig verändert, gute Qualitäten sind gesucht, ebenso finden Futtergersten bessere Beachtung. Weizen märk. 246—247, Dezember 258, März 273,75—271,75, Mai 281,50—270, Roggen märk. 168—170, März 200—200,50, Mai 211,75—211,25, Gerste ab Station Brau 187—203, Futter und ind. 167—177, Hafer, märk. 150 bis 158, März 173,50—173, Mai 187,50—186, Weizenmehl 29,25—35,—, Roggenmehl 23,25—26,90, Weizenkleie 11—11,50, Roggenkleie 9,75—10,25, Viktoria-Erbsen 29—38, kl. Erbsen 24—28, Futtererbsen 21—22, Peluschken 20—21, Ackerbohnen 18,50—18,70, Wicken 23—26, Lupinen blau 13,75—14,75, Lupinen gelb 16,50—17,50, Seradella neue 26—31, Rapskuchen 18,40—18,90, Leinkuchen 23,80—24, Trockenschnitzel 8,20—8,40, Soya-Schrot 17,50—18,—, Kartoffelflocken 14,50—15,10.

Berlin, 23. Dezember. Amtliche Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfrei ab märkischen Stationen, amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin: Weiße 2—2,30, Rote und Odenwälder Blaue 2,30—2,60, gute Industriekartoffeln gesucht andere gelbfl. Kartoffeln 2,70—3,—, Nierenkartoffeln 3,50—4,—, Fabrikkartoffeln 8,5—9 Pfg. je Stärkeprozent.

Frankfurt a. M., 23. Dezember. Kartoffelpreise an den Produktenbörsen. Industriekartoffeln 3,30.

Krefeld, 23. Dezember. Rheinische Kartoffelversteigerungen. Mit Eintritt des Frostes kam das Kartoffelgeschäft in den großen Erzeugergebieten zum Stillstand. Die Vorräte in den Verbrauchergebieten nahmen darum um so mehr und schneller ab. Trotzdem zeigt vor den Feiertagen niemand Unternehmungslust. Zu den heutigen Versteigerungen waren Kartoffeln nur in Opladen angefahren. Dort erbrachten Juli 5—5,50, und Industrie 3—3,20 ℳ den Zentner.

Stettin, 27. Dezember. Inl. Weizen 248, inl. Roggen 177, inl. Hafer 162, inl. Braugerste 190—207, Sommergerste 160—170. Tendenz: stetig.

Königsberg, 27. Dezember. Amtlich. Roggen 17,50—17,70, Weizen 24,70, Hafer 14,50—15,60, feiner 16—16,20. Tendenz: ruhig. Nichtamtlich: Roggen 17,50—17,70, Weizen 23,50—24,40, Hafer 14,50—15,80, feiner 16, Braugerste 14,20—15, Tendenz: ruhig.

Breslau, 27. Dezember. Getreide. Weizen 23.90, Roggen 17,50, Hafer 14,30, Braugerste gute 18,50, mittlere 15,50, Wintergerste 15,50. Tendenz: fest. — Mehl. Weizenmehl 33,75, Roggenmehl 25,50, Auszugsmehl 39,75. Tendenz: fester. — Kleien. Weizenkleie 11—12,50, Roggenkleie 9—10, Gerstenkleie 11,75—13,75. Tendenz: stetig.

Magdeburg, 27. Dezember. Weizen 243—245, fest, Roggen 177 bis 178, stetig, Sommergerste 200—206, ruhig, Wintergerste 175—176, stetig, Hafer 164—166, ruhig, Mais 182—183, stetig, Viktoriaerbsen 280—300, ruhig, Weizenmehl 35,75—36,75, stetig, Roggenmehl 25,75—26,75, stetig, Weizenkleie 12—12,10, stetig, Roggenkleie 10,90—11,10, stetig. Baumwollsaatmehl 22,80—23, ruhig, Reisfuttermehl 12,50, ruhig, Palmkuchen 17,50, ruhig, Rapskuchen 19, ruhig, Kokoskuchen 21—22,50, ruhig, Trockenschnitzel 10,60—10,80, stetig, Kartoffelflocken 17,40—17,60, stetig.

Hamburg, 27. Dezember. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: Dez. 183,50, März 191—190, Mai 195,50—195; Roggen: Dez. 130—128,50, März 135,50—134,50, Mai 138,50 bis 137; Gerste: Dez. 145, März 131,50—130,50, Mai 132,50—132; Mais: Dez. 131, März 135—135,50, Mai 136,50—135.

Bremen, 27. Dezember. Weizen: Manitoba 1 Dez.-Abl. 13, do. 2 Dez.-Abl. 12,80, Barusso (79 Kg) Dez.-Abl. 11,10, Hardwinter 2 Dez.-Abl. 11,30, Rosafe (79 Kg.) Dez.-Abl. 11,20. Gerste: Donau-Russen (62 bis 63 Kg.) 7,90, Russen (64—65 Kg.) 7,95, Marokkogerste 7,75, Kanada 3 Rejeced 8. Hafer: Dt. pomm. Weißhafer 10,50. Mais: La Plata 7,70, Donau-Galfox 7,10. Tendenz: fest.

Molkereilehranstalt Güstrow.

Regelmäßige 4 monatliche Lehrgänge.

Der nächste Kursus für Betriebsleiter beginnt am 15. Januar 1930. Anfragen und Anmeldungen an den

Direktor Dr. Hesse.

Was ist eine Pferdestärke? Darf man am Hause seines Nachbarn Pflanzen ranken lassen? Wie alt muß man sein, wenn man ein Testament errichten will? Wer kann Schöffe werden? Wann wird Armenrecht bewilligt? Wer ist zum Schadenersatz verpflichtet? Nach wie langer Zeit tritt Verjährung ein? Wie war der Dollarkurs während der Inflation? Welche Städte haben 1 Million Einwohner und darüber? — Alle diese Fragen und unzählige andere beantwortet prompt und zuverlässig das 223 Seiten starke „Kleine Staatsbürgerlexikon vom Staatsanwalt Steinwart", das Ihnen gegen Einsendung von 3 ℳ von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim postfrei geliefert wird.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten!

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
4882	2	7429	1	7757	1
7085	2	7631	1	7759	13
7330	1	7643	2	7761	1
7424	3	7652	1	7762	9
7468	3	7660	1	7763	1
7502	5	7661	4	7764	4
7506	1	7663	4	7765	3
7513	3	7665	3	7766	7
7541	1	7667	4	7771	2
7547	2	7668	1	7782	11
7551	2	7669	3	7785	4
7563	2	7676	4	7788	3
7568	3	7677	1	7793	3
7570	2	7680	4	7794	13
7572	8	7686	4	7795	4
7573	3	7687	1	7798	1
7581	3	7688	1	7802	4
7595	2	7690	7	7806	2
7598	1	7704	4	7810	3
7599	3	7712	2	7812	1
7607	5	7719	1	7816	5
7608	1	7723	1	7823	1
7609	1	7731	13	7828	1
7612	1	7732	3	7841	2
7624	4	7735	1	7853	3
7625	1	7745	1	7856	2
7626	4	7746	7	7861	1
7627	2	7750	6	7887	1
7628	2	7751	12	7889	1

insgesamt also 268 Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets

die Provinz

vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

Allen meinen Geschäftsfreunden und Bekannten

zum Jahreswechsel

die herzlichsten Glückwünsche

Hassia-Käserei Gross-Gerau
Bes.: Ph. Petermann

Nach Schluß eingegangen:

Fachmann,
29 Jahre, strebsam und tüchtig, sucht Beteiligung mit 4—5000 RM. in bar oder Vertrauensstellung. Uebernehme auch Filiale oder Milchverkauf auf eigene Rechnung. Gute, langjährige Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Stellung, wo später Verheiratung möglich, am liebsten. Angebote unt. Nr. 7962 an diese Ztg.

Wir suchen für unseren in der Nähe des Industriegebietes liegend. modernen städtischen Molkerei betr. zu sofort einen tüchtigen kapitalkr. **Molkereifachmann** als

Leiter resp. Teilhaber.
Es kommen nur äußerst tüchtige, verheiratete Fachleute in Frage, welche in der Lage sind, das Unternehmen entsprechend zu fördern und den Umsatz zu erhöhen. Offerten mit ausführlichem Angebot u. Angabe über die Höhe der Barkaution resp. Bareinlage erbitten wir unter Nr. 7955 an diese Zeitung.

Käse-Spezialgeschäft
in **Celle**, schöner Laden u. schön. Wohn. mit Bad, Umsatz 28 000 M, krankheitshalber für 1900 M zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 7967 an diese Zeitung.

Landmolkerei und Bierniederlage,
direkt am Bahnhof gelegen, in der Nähe Industrie und Kohlengrube, massive neue Gebäude, schönes Wohnhaus, helle Betriebsräume, Ställe, Autogarage, mit sämtl. Inventar, 1½ To.-Lastwagen, 9/35er Personenwagen, günstiges Absatzgebiet für Selter- und Limonadenfabrikation, großer Obst- und Gemüsegarten, zu verkaufen oder mit gutgehender Gastwirtschaft zu tauschen. Anfr. unt. **7951** an d. Ztg.

Zu kaufen gesucht, gebraucht, aber gut erhalten, kompl.

Dampfmaschine
stehend od. liegend, ca. 1½ bis 2 PS. und dazu passender Kessel, evtl. kompl. Dampfsparmotor, ca. 2 PS. und eine Kreiselpumpe 6 bis 8000 Ltr. Stdlstg. Offerten unt. **F. K. 7950** an diese Ztg.

Gebr. Dampfentwickler m. mind. 5 Atm. gesucht. **H. Henning,** Molk. **Meinershausen,** Bez. Bremen.

Zu äußerst niedrigen Preisen sofort ab Lager lieferbar:
1 Rahmreifer, 300 Ltr., fabrikneu,
1 Rahmreifer, 600 Ltr., gebraucht,
1 Rahmreifer, 1000 Ltr., gebraucht,
1 Aluminium-Käsewanne, 2000 Ltr., fabrikneu.
Anfragen unt. **7949** an diese Ztg. erbeten.

Wegen Anschaffung eines größeren

Rahmentgasers
verkaufe meinen jetzigen, 500 Ltr. Stundenleistung, System Rüters, fast neuwertig, für die Hälfte des Anschaffungspreises. (7953
Dampfmolkerei Großwudicke, an der Lehrter Bahn.

Rahmpasteur,
mit unterem Antrieb, gebraucht, aber sehr gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote mit Größenangabe unt. Nr. **7954** an diese Ztg.

Schmelzkäse,
Mod. Anlage für Fabrikation, evtl. gebraucht, per sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit genauen Angaben unter **W. 21** an **Schließfach 1600, Hamburg 11.** (7948

Suchen noch einige Dauerlieferanten von

prima Sauermilchquarg.
Thiele & Kuntze, Barleben, Käsefabrik. (7946

Suche für einwandfreien

Sauermilchquarg
von 5—10 Ztr. wöchentlich einen oder mehrere Abnehmer gegen wöchentliche Regulierung. Offerten mit Preisangabe erbittet (7959
Neue Molkerei Bevern, Kr. Bremervörde.

Mainzerkäse echt hessische
von Großhandlung zu kaufen gesucht. Angebote unter **P. 614** an die **Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.**

Bei Bedarf
in milchwirtschaftlichen Büchern werden Sie auf Grund langjähriger Erfahrungen zuverlässig beraten von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim. Alle zeitgemäßen Bücher sind stets vorrätig. Lagerverzeichnisse umsonst.

1+1+1 oder 3 für 1

Das ist der gewaltige Vorteil
für die Verbraucher von **PURIN!**

Wem kann es gleichgültig sein, an **200** Tagen im Jahr **Zeit, Geld, Arbeit und Aerger** erspart zu haben! **3** Tage lang schaffen Sie mit **1** Purin-Lösung bei dem mächtigen Desinfektions- und Reinigungsvermögen, **alles,** was Ihren Betrieb **hygienisch** auf die oberste Stufe stellt.
Exakte wissenschaftliche Forschung hat bewiesen, daß Purin-Lösung — 0,5— 1% — Bact. coli, Para coli, Para Typhus usw. in wenigen Minuten absolut tötet.
Eine Persönlichkeit von Ruf auf dem Gebiete des Forschungswesens hat unlängst erklärt, daß Purin an **erster** Stelle steht und das billigste und beste Produkt seiner Art darstellt. Die täglichen Betriebsunkosten bei Verwendung von Purin betragen nur wenige Pfennige und sind gegen Soda usw. **50** % Ersparnis.
Wer sich um der **scheinbaren** Billigkeit willen vor Irreführungen u. kostspieligen Experimenten schützen will, **wähle stets** das bewährte Spezial-Produkt **PURIN**
Damit nützt sich Jeder wirtschaftlich selbst am meisten.
Lassen Sie sich eine Probe: **5** Kilo Netto und inkl. Gefäß für **8.00** Mk sofort kommen und beachten Sie, daß bei größerer Menge ganz beträchtliche Preisermäßigung Platz greift.
Empfehlungen erster Unternehmen, Staatlicher Lehranstalten Forschungsinstitute usw.

Hersteller: Schneider & Co., Chem Fabrik **Probstdeuben-Leipzig.** Gegründet 1908.

Ein neues Käse-Etikett?

Verehrter Herr Kollege! Wollen Sie sich schlanken Absatz in Ihrem neuen Fabrikat verschaffen, so lassen Sie sich von der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim Entwürfe zu einem neuartigen wirkungsvollen Etikett herstellen. Die Ausführungen und die dafür geforderten Preise werden Sie in Erstaunen setzen. — Fordern Sie von uns Angebot.

Molkereizeitungs-Druckerei · Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei für das gesamte Molkereigewerbe

Molkereibuchführung

...ventur und Bilanz, lernen Sie ...nell und sicher durch meinen ...nunterricht. Auskunft kostenlos.
G. Frost, Hannover, Kleine Düwelstraße 4. (7916

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 7912.

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Genossenschaftsmolkerei ...itzenborn-Lüderode, Bez. Erfurt, ...t zu sofort einen unverheirat.
Molk.-Verwalter,
...selbständ. arbeiten kann. Zeug... ...e mit Gehaltsanspr. erw. (7859

...ür eine ausgebaute Käserei wird ... 1—2 Monate ein
...erstkl. Fachmann,
... für Beseitigung jeden Fabri... ...onsfehlers Garantie leistet, nach ...ringen gesucht. Bewerbungen ...er Nr. 7972 an diese Zeitung.

...ir suchen **per sofort** einen
Molkereigehilfen,
... mit allen im Molkereibetrieb ...kommenden Arbeiten vertraut ...und selbständig arbeiten kann. ...gebote mit Gehaltsanspr. und ...gnissen erbeten. (7864
...naer Molkerei Walter Löhmer, Komm.-Ges.

...um 10. oder 15. Januar 1930 ...en wir einen tüchtigen, zuverl.
Gehilfen
... Betrieb. Derselbe muß vor all. ...igen eine gute Butter herstellen ...nen und mit den modernen Ma... ...nen vertraut sein. Desgleichen ...ß er im Rechnen sicher sein. Off. ... Zeugnisabschriften erbittet
Niederrheinische Molkerei **Weeze.** (7897

Harzkäser
... guten Erfahrungen zum 1. Fe... ...ar sucht (7958
Molkerei Roßla a. Harz.

...u Anfang Januar suche einen ...gen, tüchtigen
Gehilfen.
...Angebote erbeten an (7945
...tralmolkerei Hettstedt, Südharz.

...esucht für Berlin
...gelernter Meier,
...t unter 21 Jahren, welcher zu ...edieren versteht, zugl. als Mit... ...rer, mit Führerschein bevorzugt. ...gebote mit Gehaltsansprüchen u. ... **7957** an diese Zeitung.

...uche zu sof. einen älteren, tücht.
Schweinemeister
... Zucht- und Mast, Molkereiarbeit ...ß auch m. verrichtet werden. Ge... ...t monatl. 60.— ℳ, freie Station ... Kassen. Angebote mit guten ...gnissen an die (7956
...kerei Niemann, Engelskirchen, Bezirk Köln.

Molkerei-Genossenschaft Ostpreuß. sucht einen unverheirateten, erfahr.
ersten Tilsiter Käser
bei gutem Gehalt. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Empfehl. unter Angabe wann Antritt erfolg. kann, erbitte unter **„Großbetrieb" Nr. 7732** an diese Zeitung.

Chauffeur
gesucht für Vorzugsmilch-Musterwirtschaft, absol. rechtsstehend, gut. zuverlässiger Fahrer, eifriger Verkäufer. Bei zufriedenstell. Leistung Dauerstellung. (7919
H. A. Knipping, Altena (Westf.), Bismarckstraße 2.

Tüchtiger, fleißiger
Käser
(Camembert- und Briespezialist), welcher auch in der Schweinezucht durchaus firm ist, als Betriebsleiter einer Molkerei gesucht. Offerten u. Nr. 7922 an diese Zeitung.

Zum 2. Januar 1930 junger, strebsamer
Gehilfe
gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen an (7927
7927) **Molkerei Detmold i. Lippe.**

Wir suchen per bald einen jüng., **bestempfohlenen**
Gehilfen.
Gehalt nach Uebereinkunft. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an
Molkerei-Genossenschaft Blatten, Rhld., bei Zülpich. 7926

Zum möglichst sofortigen Antritt junger, angehender, kathol.
Gehilfe,
welcher Interesse am Beruf hat, gesucht. Vorkenntnisse in Weichkäserei erwünscht, jedoch nicht Bed. Freie Station und Kassen. Angeb. mit Zeugnisabschriften eventl. Gehaltsforderungen an (7928
Molkereigenossenschaft Algermissen bei Hildesheim.

Krankheitshalber suchen wir zu sofort einen zuverlässigen
Gehilfen
der mit Maschinen (Kühlmaschinen, Dauererhitzungsanlage) umzugehen versteht. Lohn RM. 70,— u. freie Kassen. Junge Leute mit guten Zeugnissen und Empfehlungen woll. sich melden. (7929
Molkerei-Genossenschaft Harsefeld, Hannover.

Ich suche für Ende Februar oder Anfang März 1930 einen tüchtigen, erfahrenen
Schweinemeister
für einen Bestand von ca. 200 Mastschweinen und eventl. einige Zuchtsauen. (7913
Wilhelm Theilen, Erzgebirgische Dampfmolkerei, Pretzschendorf in Sa.

Krankheitshalber sofort tüchtiger
Gehilfe
mit erstklassigen Zeugnissen, auch i. Rechnen, gesucht. Gehalt 65—70 ℳ.
Dampfmolkerei Schlieben, e. G. m. b. H. (7937

Nach Luxemburg gesucht ein
Käser
welcher selbständig eine Weichkäserei führen und erstklassige Ware herst. kann und auf Dauerstellung reflekt. Referenzen mit Gehaltsangaben erbeten an (7873
Privat-Molkerei Pasquay & Maas, Canach, Luxemburg.

Suche zu beliebigem Antritt tücht. soliden
Gehilfen
welcher an Sauberkeit u. selbständ. Arbeiten gewöhnt ist, für Betrieb und alle vorkommenden Arbeiten. Es kommen nur gut empfohlene Bewerber in Frage, denen an Dauerstellung gelegen ist. Gehalt nach Uebereinkunft. Die Stellung ist denkbar angenehm. Angebote unt. **Nr. 7932** an diese Zeitung.

Buttermeierstelle besetzt. Bewerbern besten Dank. (7931
Molkereigen. Bialla, Ostpr.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 8 Pfennig. Chiffre-Inserate 10 Pfg. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Gewissenhaft. älterer Fachmann, praktisch und theoretisch gut durchgebildet, mit Maschinerie, Tilsiter Käserei, Romadur-, Quargkäs. sowie Butterei und Kontorarbeiten völlig vertraut, Fachschule mit recht gutem Erfolge besucht, sucht zu gleich oder später Stellung. Zuschriften erbitte unter **E. S. hauptpostlagernd Danzig.** (7968

Molkerei-Verwalter,
der mehrere Betriebe, Privat- und Genossenschaften, längere Jahre mit Erfolg leitete, dess. Prod., Butter u. Tilsiter Käse, laut Zeugn. mehrfach prämiiert wurden u. Fachschule mit recht gutem Erfolge besuchte, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. prima Referenzen zu gleich od. spät. Stellung. Frdl. Zuschriften unter **Nr. 7969** an diese Zeitung erbeten.

Junger Molkereigehilfe,
18½ Jahre alt, sucht zum 1. Febr. 1930 Stellung in größer. Butterei zur weiteren Ausbildung. Werte Angebote unter **„Niederrhein" Nr. 7944** durch diese Zeitung.

Fachm. mit 8 J. Molkerei- u. 10 J. Kaufmannspraxis, ledig, m. Führ.-Schein 3 b, in allen Sparten des Molkereiwesens und als organisiert. moderner Kaufmann durchgebildet, längere Jahre auf der Reise, auch f. Molkereibedarfsartikelgroßhandlg. gereist, sucht sofort Vertrauenspost. in einem obig genannten Betriebe, auch als Reisender. Sicherh. 5 Mille disponib. **Schinkel, Braunschweig,** Hedwigstraße 5. (7943

Junger
Molkereigehilfe
sucht zum 1. 1. 1930 oder 15. 1. 1930 Stellung. Gute Zeugnisse vorhand. Angebote. (7970
Kurt Norgall, Berlin-Ragow bei Mittenwalde, Potsdamerstraße 6.

30jähriger
Betriebsleiter,
verh., mit 12jähr. Erfahrungen, in ländl. und städt. ~~Molkereibetrieben~~ m. Frischmilchverarbeitung, Sahne-, Milchversand und Butter. Guter Organisator und Kundenw., energ., mit dem Genossenschaftsgesetz u. der gesamten Geschäftsführung gut vertraut, sucht sofort Stellung. Lückenlose Zeugnisse und Referenzen. Offerten unter **Nr. 7840** an d. Ztg.

Tüchtiger (7961
Harzkäsemeister,
Mitte 20er, ledig, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, bald od. später Stellung in mittler. oder größ. Betriebe. Bin gut. Ein- u. Verkäufer, genauer Kenner jeder vorkommenden Quargsorte, stelle auch einen anerkannt vorzügl. Quargkäse mit etwas Fettgehalt her, auch bin ich kaufmänn. nicht unerfahren. Angebote unter **A. 12087** an das **Tageblatt Liegnitz** (Schl.), erbet.

Suche für meinen Bruder, 25 Jahre alt,
Vertrauensstellung
als **Betriebsleiter oder Obermeier.** Stellungsuchender ist umsichtig und strebsam, war in größeren Betrieb. in gehobener Stellung tätig, hat Molkereischule besucht und ist im Besitz bester Zeugnisse. Antritt evtl. sofort. Offerten erb. (7952
Stahl, Ostseebad-Molkerei, Gr.-Möllen, e. G. m. b. H.

Tüchtiger
Harzkäsereigehilfe
sucht Stellung zu sofort. Selbiger ist in der Lage, einen guten Harzkäse herzustellen. Werte Angebote wolle man richten unter **Nr. 7966** an diese Zeitung.

Aelterer Molkereigehilfe
(Ostpreuße), Spezialist in der Herstellung von verschied. Sorten Hart- und Weichkäse, firm in Herstellung von prima Markenbutter u. Milch- und Schlagsahneversand, sucht zum sofortigen Antritt Stellung. Gute Zeugnisse über bisherige Tätigkeit stehen zu Diensten. Freundliche Angebote erbittet (7965
P. Leidig, Molkerei Dorfmark (Hann.)

Möchte nun mal gern irgendwo längere Zeit tätig sein als
Gehilfe oder als Leiter
einer klein. Molkerei (Vertrauensstellung). Antritt kann am 8. Jan. erfolgen. Wertvolle Angebote erbeten an (7964
Kurt Henke, Fraustadt a. d. Grenzmark, Molkerei.

Junger Molkereigehilfe

mit allen im Fach vorkommenden Arbeiten, Kessel, Maschinen, Frischmilchkühlanlagen, Butterei, Käserei und Tilsiter-, Frühstücks-Käserei vertraut, Speise- und Trockenquarg herstellt, sucht, gestützt auf Zeugnisse, passende Stellung. (7907
O. Buchmann, Bergheim i. Westfalen, bei Schulte.

Ostpr. Käsemeister

31 Jahre alt, verheiratet, sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Suchender ist firm in Hart- und Weich-Käserei, Butterei, Milchuntersuchungen (Fett — Käsereitauglichkeit), Buchführung, Schweinemast und -Zucht, bestens vertraut mit neuzeitlichen Maschinen. Kein Stundenmensch. Gegend gleich. Werte Angebote unter **„Erfahrung 7971"** an die Molk.-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Für eine Großstandt Westfalens suche einen durchaus zuverlässig. u.
...üchtigen Milchverkäufer.
...kommen nur gutempfohlene und vorwärtsstrebende Leute in Frage, ... dieses Fach gründlich beherrschen und in der Lage sind, einen Milch-... Molkereiprodukten-Vertrieb neu einzurichten. Event. auch passend ... Ehepaar. Kautionsfähige Bewerber bevorzugt. Gefl. Angebote mit ...gnissen und Referenzen unter **Nr. 7887** durch die Molkerei-Zeitung ... Hildesheim erbeten.

Aluminium-Folien, Zinn-Folien

Reichhaltige Muster-Kollektion für jede Käse-Sorte

Billigste Preise
Schnellste Lieferung
Künstlerische Textentwürfe

Goldene Medaille und Siegerpreis d. Internationalen Ausstellung des Verpackungswesens Milch u. und Milcherzeugnisse Berlin 1927

KLUGE & WINTER
Hamburg 20
Stanniol- und Aluminium- Folien-Fabrik

Spezial-Vertretung für die Käse-Industrie:
Carl Mann, Hildesheim

R K T L Schriften

Schriften des Reichskuratoriums für Technik in der Landwirtschaft (Unterausschuß für Molkereiwesen).
Prof. Dr. B. Lichtenberger, Kiel.

Heft 1. **Die Warmwasserversorgung der Molkereien;** von Dipl.-Ingenieur Kuhlig-Kiel. 12 S. u. 1 Plan 40 ₰

Heft 2. **Bericht über Prüfung von Milchfiltern u. Melkeimern** in der Praxis; von Prof. Dr. Bünger-Kiel; 15 Seiten mit 4 Abbildungen 40 ₰

Heft 3. **Kannenwaschmaschinen.** Eine Studie über Konstruktion und Eignung dieser Maschinen für deutsche milchw. Betriebe von Dipl.-Ing. Schulz-Kiel; 91 S. mit 45 Abbildungen und 4 Zahlentafeln 1.50 ℳ

Heft 5a. **Die Planung städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger-Kiel. 64 S. mit 14 Tafeln, 1 Tab. u. 32 Abbild. 2.50 ℳ

Heft 5b. **Der Bau städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Reg.-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 48 Seiten mit 33 Abbildungen 2.— ℳ

Heft 5d. **Die Energiewirtschaft städtischer Milchversorgungsbetriebe;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger u. Dipl.-Ing. W. Schott. 112 S. m. 33 Tabellen und 33 Tafeln 3.— ℳ

Heft 6. **Milchkammern;** von Prof. Dr. B. Lichtenberger, Dipl.-Ing. Schäffer und Regierungs-Baumeister Dyrenfurth-Kiel. 2. erweiterte Auflage, 44 Seiten mit 28 Abbildungen 80 ₰
bei Bezug von 100 Stück an je 50 ₰

Diese Schrift ist ganz besonders geeignet für die Verteilung an Milchlieferanten zur Schaffung besserer technischer Einrichtungen für die Milchgewinnung.

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Diese Bücher sind auch zu beziehen vom

Institut für Maschinenwesen der Preuß. Versuchs- und Forsch.-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel, Kronshagener Weg 3 und vom

Reichskuratorium für Technik in der Landwirtschaft, Berlin SW. 11, Bernburgerstr. 14.

Anbiete billigst!

Käserohrhorden, Normalgröße 60 × 100 cm, mit angeschnittenem Rand, 5 cm hohen Füßen, Schräggeflecht, allerbeste Ausführung 2,65 RM.
bei Abnahme von mindestens 100 Stück 2,55 RM.
bei Abnahme von mindestens 200 Stück 2,45 RM.
Rohr zum Hordenausbessern, prima Qualität, das Kilo 2,50 RM.
angespitzte kleine Holzpflöckchen dazu, das Kilo 1,60 RM.
Untergestelle, kräftige Ausführung, ohne Laufrollen 6,— RM.
Lenkwagen, besonders kräft. Ausführ., ca. 800 Kilo Tragkraft 16,— RM.
Lenkwagen, kräftige Ausführung, für ca. 600 Kilo Tragkraft 13,— RM.
Lenkrollen, Ia starke Ausführung, Kugellagerung, Platten und Gehäuse aus Temperguß, saubere Arbeit; Modell 527.

GrößeNr.	2	3	4	5	
in m/m	60	75	90	110	Rollendurchmesser,
„ „	90	110	135	150	Gesamthöhe,
„ „	35	40	40	45	Rollenbreite,
in Kilo	150	200	300	400	Tragfähigkeit pro Stück.
„ „	1,1	1,8	2,4	3,3	Gewicht pro Stück.
Mk.	1,85	2,60	4,20	5,10	pro Stück.

(7912

Kisten, in Teilen und genagelt, je nach Menge.

Heinrich Gerlach, Spezial-Fabrik, Richelsdorferhütte b. Gerstungen.

Heinrich Dießel, Hildesheim
Maschinenfabrik
3. Querstraße 16. Fernruf 2907 Gegründet 190.

wünscht allen Geschäftsfreunden und Bekannten ein gesundes zufriedenes
NEUES JAHR

Allen lieben Geschäftsfreunden und Gönner sende ich meine **aufrichtigen Wünsche zu einem fröhlichen, gesunden, zufriedenen Weihnachtsfest. Das Jahr 1929 möge bei allen sich zufrieden verabschieden und — — — 1930 — — — mit einem frohen und gesunden — — Prosit Neujahr — — beginnen und beenden.**

Theodor Apel, Molkerei-Ingenieur
Lieferung von gesamtem Molkerei-Bedarf.
Breslau 10, Vorderbleiche 10.

Käsekistchen

mit und ohne Druck, künstlich getrocknet
Produktion 150 Waggons, Ia Referenzen

Arthur Märkel, Holzindustrie, Zobten
Bez. Liegnitz

„Rot"-Kultur

für goldgelben Harzkäse

Blauschimmelkultur

für Blauschimmelkäse
Säurewecker
Camembertkulturen

Laboratorium Dr. Frieber,
Hildesheim Tel. 4092

Massenuntersuchungen von Milchprob auf Fettgehalt.

Untersuchung von **Milchproben a. Verfälschu** von **Butter, Quark, Käse, Wasser,** usw. schnell, gewissenhaft und preisw

Laboratorium der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Echte Zinnfolie (Stanniol)

Die sicherste u. vornehmste Schutzpackung für alle Käsesorten

Für **deutschen** Käse
Nur **deutsches** Stanniol
Aus **deutschen** Fabriken

Konkurrenzlos billig!

Centralstelle der deutschen Zinnfolienfabriken Berlin SO. 16

Molkereidirektor,
...er eines großstädtischen sowie ...lichen Betriebes, verbund. mit ...t= u. Weichkäserei, in ungekünd. ...llung, sucht, da sich i. Abtren- ...ngsgebiet befind., in Deutschland ...nete Position. Kaution in be- ...iger Höhe. Für Nachweis zahle ... Provision. Diskretion. Off. ...r Nr. 5881 an diese Zeitung ...ten.

...olkerei= und Käsereifachmann, ...Jahre im Fach, sucht, gestützt auf ... Zeugnisse, zum 1. bezw. 15. ...nuar Stellung als Filialleiter, ...rmeier, erster Gehilfe, Guts- ...er oder sonst. Vertrauensstellg. ...te Zuschrift. mit Gehalsang. an ...Rußmann, Molkerei Weichau, Freystadt, Bez. Liegnitz. (7884

...ir suchen für jungen, willigen
Gehilfen
...llung gleich welcher Art. An- ...ote an (7878
Meierei Friedrichshagen, Berlin=Friedrichshagen, Köpenicker Straße 26.

Molkerei=Verkäufe

...as etwa 3 Morgen große
Molk.=Grundstück
... früher. Molkerei Nordstemmen ...nn.) mit großem, guten Wohn- ...s, Fabrikgebäuden u. Schweine- ...en soll baldmöglichst unter Wert ...auft werden. Milch nicht vor- ...den. Zu jedem Betrieb geeignet. ...ahlung etwa 20 000 M. Anfrag. ...ten an (6865
Gustav Lindig in Essen, Lambertstraße 11.

Molkerei
...Prov. Hannover, z. Zt. 2500 Lt., ...chpreis z. Zt. ca. 15 Pfg. per ..., ist zu verkaufen. Forderung ...00 Mark. Anzahlung 10 bis ...00 Mark. Kostenlose Vermitt- ...g für Käufer durch (7833
E. Bundgaard, Bremen, Nembertistraße 94.

...olkereibesitzer sucht wegen Ver- ...fes seiner
Molkerei
... 1. Januar oder 15. anderweit ...rieb gegen 15 000 Mk. Anzahl. ...erten unter K. S. 7856 an diese ...tung erbeten.

Dampfmolkerei,
...Zt. 2000 Liter tägl. Milchverf., ...dienstpanne 5 Pfg. p. Liter, ...zu verkaufen. Anzahlung erfor- ...ich, ca. 15 000 Mk. (7855
E. Bundgaard, Bremen.

...ändliche (7942
Dampfmolkerei
... Stallung für 100 Schweine, ...he Stadt Hannover, ist zu ver- ...hten. Wohnung 10—12 Zimm. ...inere Kaution ist erforderlich.
E. Bundgaard, Bremen.

...ine
Genossenschafts= Molkerei
...heinl., m. 2500—3000 Lit. tägl. ...ieferung soll auf mehr. Jahre ...pachtet werden. Fünftausend ...rk in bar und fünftausend Mark ...herheit sind zur Uebernahme ...ig. Es wollen sich nur Herren ...den, welche nachweisbar über ...stehende Mittel verfügen. Off. ...er Nr. 7930 an diese Zeitung.

Sichere Existenz!
...rundstück mit Milchhandel in ...men, täglich 1000 Liter Umsatz, ...rkheitshalb. sofort billig zu ver- ...fen. Forderung 40 000, Anzahl. ...-25 000 RM. (7941
Stahl & Hinners, Bremen, Georgstraße 35, II. Etage, Domshaide 28 018.

G.M. 19 000.—
2. Hypothek hinter GM. 6000,—, 1. Hypothek mit großem Nachlaß zu verkaufen. Molkerei liegt Nähe Berlin. Wert derselben Goldmark 50 000,—. Gefl. Anfragen erbeten unt. 7687 an diese Ztg.

Kauf=Gesuche.

Suche sofort ¼ Zellen=
Dauerwanne,
Stdlstg. 2000 Liter. Angebote mit System erwünscht. (7838
Schulz, Molkerei Rockenhausen, Rheinpfalz.

Zu kaufen gesucht
gegen prompte Kasse:
Pasteure versch. Größen
Butterfertiger 1500—3000 Liter
Rahmreifer 400—1500 Liter
Dampfkessel 15—30 qm. Heizfl.
Dampfmaschinen 10—25 PS.
gebr., gut erhalt. Angabe über Preis, Fabrikat, Größe, Alter, Zubehör und Zustand erbet. unt. **7541** an diese Zeitung.

Suche zu kaufen:
Einen wenig gebrauchten gut erhaltenen und tadellos gehenden Westfalia=Kugellager=Sep. F. K., 1500 Ltr. stündl. Leistung mit direktem Antrieb (Linksantrieb).
Molkerei Nägelstedt b. Langensalza (Thüringen). (7903

Suche größere milchreiche
Molkerei
aus erster Hand zu kaufen. Näh. an (7821
Erwin Schultz, Rekow bei Zeitlitz, Krs. Regenwalde i. P.

Suche gut erhalten
Milchmeßeimer,
20 Liter, Milchuntersuchungsapp., Rahmständer und Butterkneter zu kaufen. (7849
Molkerei Langheim, Ostpr.

Magermilcherhitzer,
gebraucht u. guterhalten, von 2000 Liter stündl. Leistung, sofort bei Barzahlung zu kaufen gesucht. Off. unter Nr. 7888 an diese Zeitung.

Kauf=Angebote.

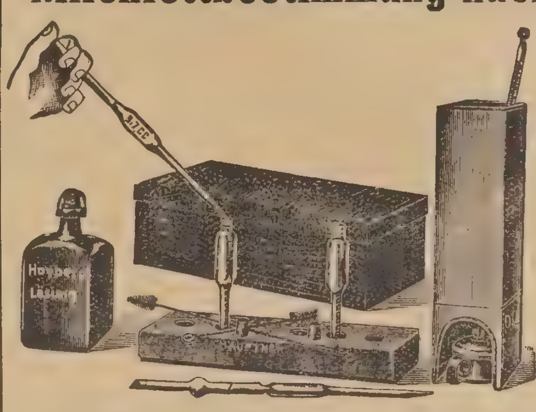
Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Gut erhaltenen betriebsfähigen
Butterfertiger,
(Ahlborn), Verbutterung ca. 300 Liter, Eiche mit neuer Knetwalze, für 600 RM. zu verkaufen. Desgleichen ein fast neuer Wärmeaustauscher zu verkaufen. (7901
Molkerei Bokeloh b. Meppen a. d. Ems.

Milchverkaufswagen
aller Art, fertigt (7528
Otto Baumgart, Wagenbau, Pretzschendorf, Bez. Dresden.

Kostenlos
abgegeben wird das soeben erschienene Verzeichnis von Büchern, Flugschriften, Sprüchen, Formularen u. Plakaten a. d. Verlage d. Molkerei=Zeitung, Hildesheim.

Milchfettbestimmung nach Hoyberg



ohne Zentrifuge und ohne Schwefelsäure.
D. R.-Patent ang. und Auslandspat.
Vollständige Ausrüstungen von RM 19.50 an.
Fordern Sie Liste Nr. **434 H.**
H. Hauptner, Berlin NW. 6

MEYERS LEXIKON
Die neue, siebente Auflage in 12 Halblederbänden wird Mitte 1930 vollständig sein und etwa 363 RM. kosten
MEYERS LEXIKON
verbindet zeitgemäß knappe Fassung und Übersichtlichkeit mit größter Reichhaltigkeit in Text, Bildern und Karten
MEYERS LEXIKON
gibt auf jede Frage sofort unfehlbar richtige Antwort und ist der zuverlässigste Berater in jeder Lebenslage
MEYERS LEXIKON
ersetzt eine umfangreiche Bücherei und ist deshalb billig. Bequeme Teilzahlungen erleichtern die Anschaffung
MEYERS LEXIKON
ist durch jede Buchhandlung zu beziehen. Ankündigungen mit Bezugsbedingungen kostenfrei. Bestellen Sie noch heute
MEYERS LEXIKON



Milchflaschen Yoghurtflaschen
aus weißem Glase
für alle Verschlußarten
liefern als Spezial-Glasfabrik
Lüner Glasmanufaktur G. m. b. H., Lünen i. Westf.
Telefon 30 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!



Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück ... 0,80 Mark ab (58...
Alexander Glorius, Leipzig=Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53 566.

Härtere Butter



macht Ihnen im Winter manchmal viel zu schaffen, sie läßt sich mühelos und schnell auf
Benhil - Butterformmaschinen
zu gewichtsgenauen Stücken formen.
Benz & Hilgers, Düsseldorf 10.

Zur Zeit der Rübenfütterung hat sich der Säurewecker „Holstein=Spezial“ seit Jahren bestens bewährt. Tebala=Reinkulturen Lübeck, Musterbahn 1.

Ia.
Pappscheiben
Vollmilch
und alle andern Sorten fertigt seit
25 Jahren
St. Göppert
Waldkirch i. Brg.

Buttertonnen,
1 Zentn. Inhalt, einmal gebraucht, fertig verböttchert, liefert jedes gewünschte Quantum (5705
Ad. Stölcker,
Hamburg 26,
Hammerlandstraße 160.

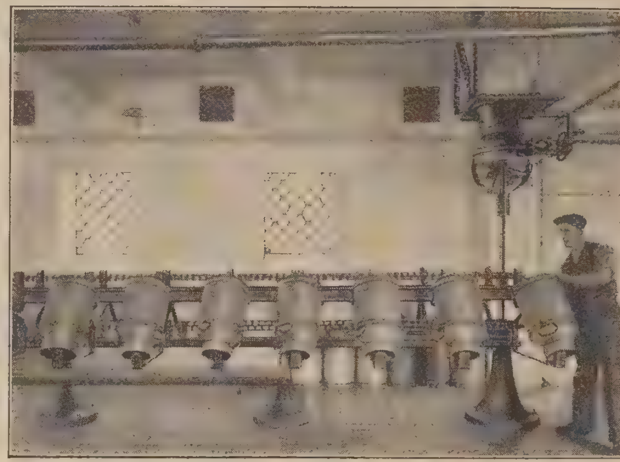
1 Butterkneter für Butterhändler,
Durchmesser 120 cm., billig zu verkaufen. (7803
Molkerei Berenbostel b. Hannover.

Zur Verzinnung
von **Pasteuren, Dampfkäsewannen u. Bassins usw.** an Ort und Stelle, sende tüchtige, mit der Arbeit vertr. Monteure. Im Falle d. Selbstverzinnung lief. pa. bleifreies Streuzinn nebst Gebrauchsanweisung.
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann,
Mallwitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

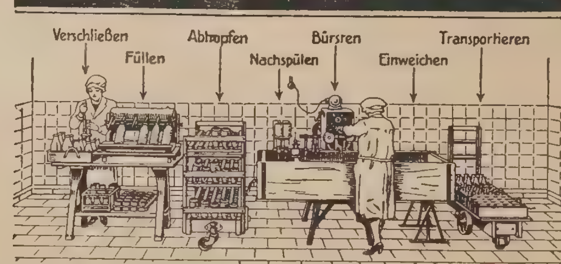
KANNEN-SCHILDER UND KANNEN-ZAHLEN
Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen,
Hauptstraeß 78.

Suche Abnehmer für prima
Läuferschweine
in jedem Gewicht bei billigster Preisberechnung aus seuchenfreier Gegend. Um Aufträge bittet
Perrey, Paballen,
Post Stallupönen, Ostpreußen.
Viehhandlung.
Telefon Stallupönen 71. (7819

Fredenhagen
Abtropf- und Förderanlagen für Milchkannen-Rollbahnen



Einfach in Wartung und Bedienung.
Angebote auf Wunsch.
Wilhelm Fredenhagen Offenbach a/M.



Vollständig komplette Flaschenmilch-Einrichtungen
für verschiedene Leistungen liefert
Ernst Maurich
Kellereimaschinen-Fabrik
Dresden-Neustadt 30 (Trachau)

I. SOMMERFELD
DANZIG | Marienburg W/Pr.
An der Schneidemühle 6 | Schützenstraße 22
Molkereibedarfsartikel
en gros

Liefere täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

Rotkultur
Blauschimmel-Kultur
Dr. Frieber
Hildesheim
Tel. 4092.

Kornwall-Dampfkessel
mit voller Armatur, 12 qm. He
5 Atm., für 350.— RM.,
1 **Speisepumpe,** 50.— RM
bahnverladen, zu verkaufen.
A. gr. Darrelmann, Werlte

Unser
Erdglobus



erfreut sich der größten Beliebtheit seiner schönen Form, seiner wissenschaft Genauigkeit, seiner soliden Ausführung seiner Billigkeit.

Ausgabe 1928.

Durchmesser 3
Umfang 10
Gesamthöhe 6
Maßstab . . . . 1 : 38

Starker Meridian aus graduiertem A eingelegtem Messing.

Starker Fuß aus Edelholz, dunkel p stabil, mit eingelassenem Kom (Fassettglas).

Erdbild in über 20 verschiedenen tönen harmonisch abgestuft, geschochen.

Lackierung abwaschbar, wasserk spiegelblanker Hartlack.

Kugel aus widerstandsfähig. unzer lichem Material.

Bearbeitung lag in den Händer Dr. R. Neuse. 1928 neu durchge und verbessert von C. Luther, M kartograph des Verlages.

Gratisbeilage Anleitung zum brauch des Erdglobus v. Dr. R.
Preis 28.— Mark.

Buchhandlung d. Molkerei-Zeit
Hildesheim.

Motto: Nur Butter mit hochfeinem Geschmack und Geruch, vorzüglicher Konsistenz, einer klaren, strohgelben Farbe, erhält Sieger-Ehrenpreis resp. I. Preis.

PROBAT-Verbraucher

auf der eben stattgefundenen **Milch-, Butter- und Käseschau in Hannover** in beiden Gruppen, gesalzene und ungesalzene Butter, preisgekrönt mit den höchsten und weitüberwiegender Mehrzahl **I. Preise sowie einer größeren Anzahl II. Preise.**
Für Herstellung eines so hochfeinen, haltbaren, wohlbehandelten Produktes meine volle Anerkennung und zum erzielten Preise meinen Glückwunsch.



Mehr als 20 Jahre sind also meine werten „PROBAT"-Verbraucher Jahr auf Jahr in der Herstellung hochfeinster, eminent haltbarster Butter I. Sieger, führend und unerreicht an der Spitze der deutschen Molkerei-Wirtschaft.

Ein Stolz für die deutsche Milchwirtschaft.

Der reine, frische Säureentwickler „PROBAT" angewandt von deutschen Molkereien, gibt die beste Butter der Welt.

Ein Weltruf für die deutsche Landwirtschaft.

Zur Förderung der deutschen Milchwirtschaft werden die Ehrenpreise des Laboratoriums in den nächsten Tagen zur Verteilung gelangen.

Nebenstehend ein Teil der von meinem Laboratorium auf den letzten Ausstellungen gestifteten Ehrenpreise. Hierzu kommt noch eine größere Anzahl Geldprämien in höherem Werte.

Meinen werten PROBAT-Verbrauchern und Geschäftsfreunden wünsche ich ein gesegnetes neues Jahr. Ich danke für das meiner Firma im verflossenen Jahr erwiesene Wohlwollen und Interesse und hoffe, daß das neue Jahr weiter ein erfolgreiches Zusammenarbeiten zum Besten unserer Milchwirtschaft bringen wird.



Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll

Spezial-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen nach einem besonderen Verfahren

Telegr.-Adr.: Busch, Niebüll Fernsprech-Anschluß 76

Kl. Flaschenwaschmaschinen
Milchkannen Steckdeckel / Bügelverschl. 20 Ltr. 10.50 ℳ / 11.50 „

Erhardt Harting
Berlin S 14. Stallschreiberstr. 8A
Liefert sämmtliche Bahnversandschilder.

Beste lesbare Stanzschrift
Anfertg. 1 Tag, Stück 15-30 Pfg.
Kannenzahlen in jeder Größe
Vollmilchschilder und andere sofort
Gummiringe für Kannen
Moderne Milchverkaufs-Ladentische
Flaschenkästen sofort lieferbar
Milchmaße — Austragekannen
Mamorplatten — Glaschutzwände
Drahtkörbe für Flaschen verzinnt
Milchflaschenschnellfüller 36 ℳ
Milchflaschen 1/4 1/2 1 L — 19 1/2 22 29 1/2 ₰
Flaschen-Pappverschlußscheib.
34 mm ohne Schrift 1000 80 Pfg. / mit Schrift 1000 100 Pfg.
42 mm ohne Schrift 1000 1.10 ℳ / mit Schrift 1000 1.30 ℳ
Flächenkühler — Gelegenheitskäufe
Wagenkannen — Handklingeln
Butterkneter, Butterformtische
Käsescheibenschneider 2 Mk.
für Ladengeschäfte 10 Mk.
Käufer! Geschäft hier nicht verwechseln, Namen Harting und Hausnummer achten **8 A**
Tel.: Berlin Moritzplatz 10732.

Quargpressen und Quargmühlen
in jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker
Eldagsen in Hannover.

Kisten und Kistenteile
für Molkereien u. Käsereien liefern preiswert frei jeder Empfangsstat.
Holzwerke Hch. Albert Scheidemann
Minden in Westf.
Telefon Nr. 2156, 2176.

Butterkneter, Astra,
140 cm. Tellerdurchmesser, fast neuwertig, kompl., zu netto Mark 450,— zu verkaufen, ferner
Käsewannen,
500 Liter zu netto RM. 110,—
Käsewannen,
1000 Liter zu netto RM. 160,—
Käsewannen,
1500 Liter zu netto RM. 215,—
sofort ab Lager lieferbar. Zwischenverkauf vorbehalten. Gefl. Anfr. unter Nr. 7503 an diese Zeitung.

Käsekisten
als Spezialität, jedes Quantum, mit Firmendruck und Schutzmarke, liefert in Garnituren und genagelt,
Paul Sievers, Kistenfabrik,
Lamspringe. Fernruf Nr. 49.

1 Ztr.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25961
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Kisten-
Garnituren und genagelt jede Art und Größe prompt und preiswert. Herstellung i. eigenem Betriebe.
C. Sundermeier, Lamspringe i. H.



Hermann Rothenburg
NEUMÜNSTER i/HOLST.

Der offene Milchverkauf.

Jeder Haushalt, ob groß oder klein, empfindet heute das unabweisbare Bedürfnis, sich jeden Morgen mit frischer Milch zu versorgen. Die Lieferung derselben in der Glasflasche bildet dafür das Ideal. Es würde wohl kaum noch eine andere Haus-Milchlieferung in Frage kommen, wenn nicht mit der Flaschenlieferung ein Mehrpreis verbunden wäre. Im Entwurf zum neuen Reichsmilchgesetz sucht man den Flaschenmilch-Mehrpreis dadurch zu rechtfertigen, daß die Flaschenmilch die Bezeichnung Marken- oder Vorzugsmilch erhalten soll. Damit ist aber der Allgemeinheit nicht gedient. Die organisierten Milchversorgungsbetriebe und städtischen Molkereien werden deshalb dabei bleiben müssen, die offene Milch durch geeignete Verkaufswagen an ihre Verbraucher abzugeben, weil dieses Verfahren am einfachsten und billigsten bleibt. Besonders gilt das für die Einrichtung von Verkaufswagen mit eingepaßten *großen Abzapfbehältern und Einfüllvorrichtungen*. Darüber sschreibt uns heute die Molkerei Mühlhausen i. Thür.:

„Die in den Jahren 1911—1912 versuchsweise von der Firma Herm. vom Stein, Düsseldorf, gelieferten Wagen-Abzapfbehälter, verbunden mit einer Einrichtung zum geauen und bequemen Einmessen der Milch bewährten sich derartig gut, daß wir in einem kurzen Zeitraume unsere sämtlichen Verkaufswagen damit ausrüsteten. Die Einrichtung besteht zur Hauptsache aus einem Meßgefäß mit Skala und dementsprechend einstellbarem Überlaufrohr D. R. P. und kann jede Menge von 100 bis 500 Liter eingestellt werden. Das Meßgefäß wird in der Nähe der Ausgaberampe so aufgestellt, daß nur durch ein Rohr die Verbindung mit dem Behälter in dem vorgefahrenen Milchwagen hergestellt wird und die Milch selbsttätig dem Wagenbassin zuläuft. Die Füllung des Meßgefäßes mit 500—700 Liter dauert 5—6 Minuten, die Entleerung in den Wagen je nach Weite des verwendeten Rohres 2—3 Minuten. Die Arbeit des Verkäufers besteht darin, daß er seinen Wagen auf die bestimmte Stelle an die Rampe rückt und nach der Füllung wegfährt. Ehe noch der nächste Wagen vorgefahren ist, ist auch das Meßgefäß wieder gefüllt, so daß wir in nicht vielmehr als einer Stunde 9 Wagen mit 5—6000 Liter Milch abgefertigt haben. Die Vorteile dieses Systems liegen darin, daß sich die Temperatur der Milch in einem größeren Bassin sowohl im Sommer als auch im Winter besser hält. Das gefürchtete Einfrieren der Hähne, wie bei den früheren Wagenkannen, unterbleibt, der eine am Abzapfbehälter befindliche Hahn bleibt immer in Tätigkeit, kann daher weniger einfrieren. Die Verluste beim Einmessen in die Wagenkannen fallen vollständig fort.

Die Reinigung des einen Bassins ist Spielerei gegenüber der, von 10—12 Wagenkannen und ebenso vieler Hähne. Unsere Milchverkäufer würden bestimmt streiken, sollten sie wieder zu dem alten Verfahren des Einladens der Wagenkannen zurückkehren. Seitdem wir die neuen Verkaufsgefäße benutzen, haben wir weniger Klagen über ungleichmäßigen Fettgehalt der ausgegebenen Milch. In dem größeren Behälter wird durch das fortwährende Anfahren und wieder Halten auch ohne die umständlichen Rührwerke eine gute Durchmischung herbeigeführt".

Mühlhausen, den 2. Dezember 1929.

Dampfmolkerei Mühlhausen i. Thüringen, e. G.
gez. Hesse, Direktor.

Näheres durch die
Kristall-Gesellschaft für Molkerei-Einrichtungen
Herm. vom Stein m. b. H., Düsseldorf-Hauptbahnhof
Immermannstr. 71. Fernruf 24326. Schließfach 254.

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

Echtes Stanniol
allerbester Qualität, mit ta[dellosem], sorgfältigem Druck, [in] führenden Käsereien durch[aus] bewährt, auch
Aluminiumfolien
ohne und mit Papierverstärku[ng] sowie
Plomben
liefern schnell und preiswert
Haendler & Naterma[nn]
Aktiengesellschaft
Hann.-Münden.

Butterformen aus Ahorn[holz]



Georg Degenkolbe, Riesa,

Milch-Flaschenkasten
Butterkisten - Eierkisten - Käsekisten
R. Leinbrock Nachf.
Niedersedlitz Sa.
Älteste Spezialfabrik Deutschlands

Buttertonnen,
einmal gebraucht, gut verbött[cht] per Stück 65 Pfg., gibt laufend [in] großen und auch kleinen Posten
Paul Bilawa, Sohland a. Rotst.
bei Reichenbach, Ob.-Lausitz. (7

Käseform-Zange[n]



für alle Arten Quarg- und Weichkäse fertigt in solider Ausführung stark verzinn[t]
Maschinen-Fabrik
A. Lübbers
Langensalza.

Bleiplomben,
Spezialplomben für Milchkanne[n]
Giesemann & Luft, G. m. b. H.
Bleiplombenfabrik,
Berlin O. 17, Hohenlohebrück[e]

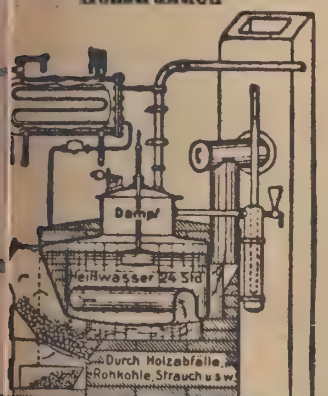
Seit 1880
Spezialbau von Käsereimaschinen
Maschinenfabrik Engelmann, Lützen.

Butter- Transportkübel „Nordmark"



liefert Heinrich Kraft, Mechanische Böttcherei, Brunsbüttel Schl.-Holst.

Dampferzeuger
System Gotthardt & Kühne
50 Proz. Brennstoff-Ersparnis
Verbesserte, konkurrenzlose Konstruktion



Günstige Zahlungsbedingungen.
Gotthard & Kühne
Lommatsch i. Sa. 3

Holzspan-Schachteln
in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst
W. Lux & Sohn
Mühlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Butter, Käse, Quarg

Quarg,
ca 50 Zentner, zur Blauschimmelkäserei für dauernde Lieferung per Woche ab 1. Januar gesucht. Refl. nur auf einwandfreie Ware, prima Regulierung. Händler finden keine Berücksichtigung. (7936
M. Herz, Groitzschen b. Zeitz.
Telefon 1386.

Rezepte für Tilsiter und Emmentaler
...e Rinde gibt erfahr. Fachmann, der aus Gesundheitsrücksichten von seinem Betriebsleiterposten zurücktreten mußte, bei angemessener Vergütung ab. Beratung bei Betriebsstörungen u. Neueinrichtung. Anfragen unter O. F. Nr. 2901 erbeten an Orell Füßli, Annoncen, ..., Zürich. (7940



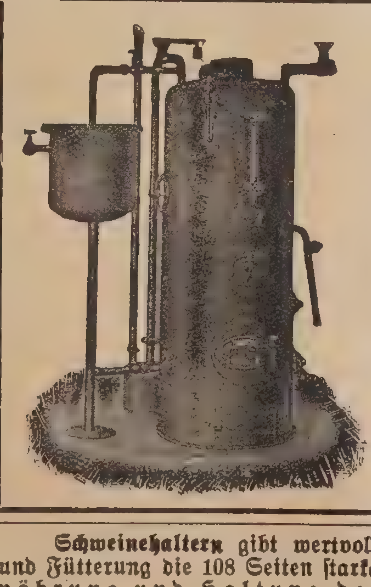


Milchflaschen Flaschenkörbe Flaschenkasten in allen Größen
Schlagrahmmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb.
Lochscheiben-Trinkhalme. Verlangen Sie Prospekt.
C. Schumacher, Berlin N. 58, Fernsprecher Vineta 2500
Bernauerstr. 49.



Holzspan-Schachteln mit und ohne Heftung
Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt

Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.



Stehende und liegende
Hoch- u. Niederdruck-Dampferzeuger
in bewährter Sonderausführung
für **Molkereien.**
C. Nolte G. m. b. H.
Dampfkesselfabrik
Hannover. Gegr. 1870.

Schweinehalter gibt wertvolle Anweisungen über Zucht, Haltung und Fütterung die 108 Seiten starke Schrift: „**Die rationelle Ernährung und Haltung des Schweines** von Dr. B. Koch", mit Beispielen von Futterrationen und Tabellen über den Nährstoff der Futtermittel. Gegen Einsendung von 1,50 ℳ zu beziehen von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Butter und Eier
laufend zu kaufen gesucht. (6888
Josef Stock, Wetter-Ruhr,
Groß-Agenturen.

Goldgelb. Harzkäse und Schimmelkäse,
reine Quargw., in nur erstklassiger Qualität liefert (7093
Herm. Ehlers, Käserei,
Immenrode a. Harz b. Goslar.
Verlangen Sie bitte Offerte.

Handkäse, Thür. Stangenkäse,
wöchentlich noch 2000 Kisten abzug.
Fr. Riepenhausen, Käsefabrik,
Kassel-B.
Telefon 2307. (7920

Westf. Gen.-Molkerei hat wöchentlich noch 3—400 Pfund
prima Butter
in Fässern, 1/1 und ½ Pfundstück., an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Offerten unter Nr. 7925 an diese Zeitung.

Offeriere freibleib.:
frische Zentr.-Gutsbutter,
per Pfd. ℳ 1,55
frische Landbutter,
per Pfd. ℳ 1,48—50
reines bayer. Butterschmalz,
per Pfd. ℳ 1,80
frische bayer. Landeier,
per Stück 13 Pfg.
ab Traunstein, exkl. Verpack.
Probesendungen p. Nachnahme.
Balth. Stephan, Traunstein,
bayer. Hochland. (7924

Prima Speisequarg
an regelmäßigen Abnehmer abzug.
Probetonne per Nachnahme. (7933
Dampfmolkerei Zossen (Mark).

Wöchentlich 5—6 Faß erstklassige
Molkereibutter
zu Berlin. Höchstnotierung an reell. Dauerabnehmer abzugeben. Probetonne per Nachnahme. (7934
W. Hoppe, Osterode (Ostpr.)

Besteingeführter Vertreter der Käsebranche sucht für den Platz Stettin leistungsfähige Molkereien
1. in prima Tils. Vollfettkäse und Tilsiter Block,
2. i. pa. Harzer (Harsumer)
beide eventl. mit Konsignationslager. Offerten unt. Nr. 7938 an d. Ztg. erbet.

Achtung!
Wegen Zubekommens von 1000 Liter Milch habe ich noch 10—12 Ztr. trock., metall- u. buttermilchfr.
Quarg
abzugeben.
Dampfmolkerei Eilsdorf
bei Halberstadt. (7807

Sauermilchquarg
ohne Zusatz von Buttermilch, einwandfrei, gibt dauernd ab (7804
Molkerei Könnern a. Saale.

Für dauernde Lieferung nach Bremen werden 4—6 Faß und bis 3 Zentner geformte feinste
gesalzene Butter
wöchentlich gebraucht. Uebernehme auch feste Vertretung einer Molk. Angebote mit Preis auf Berliner Basis unter Nr. 7876 an diese Ztg.

Molkerei im Kreise Moers hat noch täglich 1500 prima

Vollmilch

auf Jahresabschluß, außerdem täglich 80 Liter 33prozentige

Sahne

an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Selbige kann per Bahn od. per Auto frei Haus geliefert werd. Angebote unter Nr. 7745 an diese Zeitung.

---

15 Faß Butter

pro Woche, nur feinste Qualität, sucht noch direkt von Molkereien **Gust. Fricke**, Buttergroßhandlung, **Hannover**, Marienstraße 28. Fernruf 80 025. (7743 Telegr.-Adr. „Butterhaus".

Pa. Tafelbutter

liefert z. Berl. Not. gegen Nachn. 7620) **Molkerei Schroop, Westpr.**

Wöchentlich 3—4 Faß

Quarg

in Käufers Fässern, einwandfreie Ware, sowie einige Zentner

Quadratkäse,

frisch vom Salztisch, evtl. **Labquarg** in Tilsiterform hat abzugeben und bittet um Preisangebot (7880

Molkereigenossenschaft Bad Schönfließ, Neum.

Wir haben täglich 1500 Liter hocherhitzte und tiefgekühlte haltb.

Vollmilch,

am liebsten auf Abschluß abzugeben. Kannen müssen gestellt werden.

Molkereigen. Peckelsheim in W., e. G. m. b. H. (7848

Niederrheinische Molkerei, sehr frachtgünstig gelegen, hat noch für sofort 1000 bis 1200 Liter

Vollmilch

in einwandfreier Beschaffenheit im ganzen oder geteilt sehr günstig abzugeben. Offerten unter **Niederrhein Nr. 7826** an diese Zeitung.

Molkereigenossenschaft i. Brandenburg sucht für 4—6 Faß

pa. Sauermilchquarg

und einige Tonnen prima

Speisequarg

wöchentlich einen zahlungsfähigen Abnehmer. Angebote unter **M. B. Nr. 7827** an diese Zeitung erbeten.

Frischer, trockener

Quarg

laufend oder vorübergehend abzug. Probetonne z. Zt. 20.— ℳ p. Ztr. **Käserei Niedereisenhausen** (Kreis Biedenkopf). (7830

Frischen trockenen

Quarg

zu Mark 25.— liefert regelmäßig größere Mengen, an Unbekannte Nachnahme. (7836

B. Weizler, Molkerei, **Traunstein**, Obb.

Molkerei in Hannover hat noch wöchentlich 2 Tonn. einwandfreien, trockenen, metall- u. buttermilchfr.

Sauermilchquarg

abzugeben. Dauerabnehmer werd. bevorzugt. Offerten bitte unter Nr. 7822 an diese Zeitung z. richt.

Stallfütterungs-Sahne

von zahlungsfähigem Abnehmer f. Mitteldeutschland gesucht. Bezahl. nach Fettgehalt auf Basis der Berliner Notierung. Evtl. kommt Abschluß in Frage. Kannen müssen gestellt werden. Angebote unter Nr. 7850 durch diese Zeitung.

Suche einen regelrecht. zahlungsfähigen Dauer-Abnehmer für wöchentlich 10—15 Zentner

frischen Labquarg.

Anfragen erbittet (7863

Max Ullmann, Molkerei, **Hauswalde**, Post Radeberg-Land.

ADA-Frühstückskäse

ist der Artikel für 10 Pfg., der von den Verbrauchern ständig nachverlangt wird.

ADA-Käsefabrik Rodenkirchen / Rhein.



H. Engel's Nachf.

Großhandel **Butter** Einfuhr

Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39

Fernspr.: E. 2 Kupfergraben 2717/2718 Drahtanschr: Butterpreise.

Sibiko

Butter-Gesellschaft m. b. H.

Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25

empfiehlt sich als ständiger Lieferant von feinster

Auslandsbutter

an Bedarfmolkereien zu kulantesten Preisen.

Eine **leistungsfähige Kochkäserei sucht noch einige Großabnehmer** für ihren erstklassigen, hellen, haltbaren und gutschmeckenden

Kümmel-Kochkäse

Heutiger Preis ab hier bei Abnahme von
100 1/1 Pfund-Dosen p. Stück Mark 0,39,
500 1/1 Pfund-Dosen p. Stück Mark 0,37,
1000 1/1 Pfund-Dosen p. Stück Mark 0,35,
inklusiv Verpackung in Kartons von 25 Stück. Anfragen erbeten unter **Nr. 7663** durch diese Zeitung.

Turm-Camembert

wiederholt hervorragend prämiiert zuletzt D. L. G. 1929 in München I. Preis mit Zuschlagspreis, liefert

Molkereigenossenschaft Wolpertshausen

Vertreter und Wiederverkäufer gesucht.

Wir haben einen Waggon (150—160 Tonnen) (7758

Standquarg

3 Proz. gesalzen, geg. Gebot im ganzen od. geteilt sof. abzugeben.
Naarmann & Theiß, Bottrop i. W. Fernruf 2062.

Seltene Gelegenheit

Allgäuer Limburger

Durchreife 20 Proz. 600/800 Gr., beste Herbstware billig abzugeben. Anfragen unter **7914** an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei Prödel, Bezirk Magdeburg liefert jedes Quantum **haltbare** (7375

Schlagsahne

zu den billigsten Tagespreisen in Käufers Gefäßen.

Größere westfälische Genosschaftsmolkerei hat noch auf Jresabschluß 3000 Ltr. garant einwandfreie, dauererhitzte, tie kühlte

Vollmilch

im ganzen oder geteilt abzugel Lieferung kann sofort erfol Offerten unt. Nr. 5973 an d. Zt

---

H. Mittendorf & Sohn

Buttergroßhandlung

Frankfurt (Oder)

Oberweg 88-89 Fernruf 4295

sind ständige Käufer und Verkäufer **feinster Molkereitafelbutter.**

Bitte Offerten einholen.

Tilsiter Vollfettkä

in abgelagerter prima Ware bi an in Rollen ca. 12 Stück, 92 Pfg. ab Station inkl. Verp Versand an Unbekannte nur Nachnahme. Bankreferenzen e

Molkerei Rositten (6 über Pr.-Eylau, Land.

Prima Kochkäse,

Spezialität, seit 30 Jahren, bi an in Dosen, von unbegren Haltbarkeit in heller, feinster Q lität mit Kümmel. (7

Molkerei Meseberg-Osterburg Altmark.

Vertreter angenehm!

Dauerabnehmer sucht Lieferanten f wöchtliche Lieferu gen von 3—5 Zen

Pa. Molkereibutte frische Landeier u la Käsesorten

(Emmentaler, Camembert, Tilsit Frühstückskäse u Bauernkäse.)

Prompte Zahlung u. prima Referenze Offert. unter 4562 diese Zeitung.

Wir haben wöchentl. noch ein Zentner

Butter

in Gebinden od. geformt nach K Notier. abzugeben.

Dampfmolkerei Löningen i. O

Molkerei des Kreises Mesched moderner Molkerei-Großbetrieb, eignem Bahnhanschluß, hat lauf abzugeben:

einwandfr. Vollmil Butter

in Fässern u. i. 1/1 u. ½ Pfd.-**Sauermilch- und Speisequar**

Lorenz Schade,

Butter- und Käsegroßhandlun Berlin-Neukölln, Jägerstraße gegründet 1918 ist Abnehmer für feinste (2

Molkereibutter

bei prompter Abrechnung. eve Kaution.

Kaufe Quarg,

frisch, trocken, metall- und but milchfrei, jedes Quantum, Da lieferung, pa. Bankreferenzen, Station Mücke, O.-Hessen, oder Kreuznach. (7

Jean Bonnes, Bad Kreuznac

Prima
Tilsiter Vollfettkäse
für 94,— RM. p. Ztr. ab hier versendet gegen Nachnahme (5953
Molkerei Schroop-Westpr.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Fernr. 80025 Tel.-Adr.: „Butterhaus“
kauft und liefert
jederzeit feinste
Molkereibutter
jeder Herkunft.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Unsere Spezialitäten:
Camembert- und Briekäse,
...fett, in allen Packungen, sowie
Sahneschicht- und Frühstückskäse
bester Qualität. (6548
...olkerei Oldenburg-Eversten in O.

Schlagsahne,
Speisequarg,
...auern-
...ainzer- } **Käse**
...arzer-
einwandfreier, haltbarer Qualität stets lieferbar. (8105
Molkerei Wetter (Hessen-Nassau).

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

...ilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
...arsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

...einsten Speise- und Sauermilchquarg
...t laufend in einwandfreier Qual. ...zugeben. Probesendung p. Nachn.
Zentral-Molkerei Pustleben am Harz. (7646

Schlagsahne
...auerpasteurisiert und tiefgekühlt, ...este Schlagfähigkeit, liefert in ...genen isolierten Kannen sowie in ...tahl- oder Aluminiumflaschen in ...isten von 20 Flaschen. (5528
...olkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Wilhelm Pless
Berlin O 27, Alexanderstraße 12a
Ortsgespräche: Kupfergraben 0014
Ferngespräche: „ 2986 u. 2987
Telegramme: Plessbutter

Inlandbutter ✶ Auslandbutter
Alle Sorten ständig frisch sofort lieferbar.

SIBIKO
Butter-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 54, Dragonerstr. 24/25
kauft ständig jeden Posten deutsche
Molkereibutter zu höchsten Tagespreisen.

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: Sammelnummer 72 901
Tel.-Adresse „Michaelishandel“
Butter-Großhandlung
Gegr. 1896
Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Feinste Butter
kauft
Buttergroßhandlung Nordstern
Berlin O. 27. Magazinstraße 17.
für eigene 75 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulier.

Emmentaler-Käse
finnischen Sauermilchquarg
aus ständigem Kommissionslager liefern
Korpas & Tuomaala, Lübeck.

MANN & FRIEDEBORN
HILDESHEIM
Butter- und Käsegroßhandlung
Mannfried
gegr. 1878
Käufer und Verkäufer von Butter
in- und ausländischer Provenienzen
sowie sämtlicher Sorten Käse und Quarg.
Fernruf: 2060/2061 Telegr.-Adr. Molkerei

J. A. H. Ness jr.,
Oldenburg in O.,
Käse-Großhandl., Dampfkäsefabrik, ist stets Abnehmer von **Tilsiter Magerkäse sowie Ausschuß, pikante harte Ware, gleichw. welche Sorte, übernehme auch prima und abfall. Tilsiter z. bestm. Abrechn. Eigener Kühlwaggon.**
Telefon 11.

☛ Achtung! ☚
Niederschlesische Molkerei hat u. 30 bis 40 Zentner
Quarg
wöchentlich abzugeben. Die Ware ist nach jeder Richt. hin einwandfrei. Es komm. aber nur Käsereien in Frage, die das ganze Jahr hind. das Quantum abnehmen. Horcher verbeten. Offerten unter A. A. Nr. 7563 an diese Zeitung.

OSCAR RITZMANN
Butter - Großhandlung
(Handel nur faßweise)
Fernsprecher 2 18 72
HANNOVER

Tilsiter Vollfettkäse,
prima Qualität, bestens abgelagert (bis 6 Monate alte Ware lieferb.)
in Pergam. nur 92 Pfg.
in Stanniol 94 Pfg.
pro Pfund. Bei Abnahme von 10 Roll. aufwärts, billiger. Waggonweise Lieferung möglich. (6635
Molkerei Neidenburg, Ostpr.
Probesendungen nur gegen Nachnahme oder Bankreferenzen.

A. gr. Darrelmann,
Dampfmolkereien u. Eiergroßhand.,
Werlte, Bez. Oldenburg,
liefert feinste
Oldenb. u. Hannov. Markenbutter
in allen Packungen. Ferner frische Oldenburger Qualitätseier in 3 Sortierungen mit und ohne Stempel in Stückgutsendungen und Ladungen. Probesendungen unter Vorkasse oder Nachnahme. (3971

Quarg
kauft dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen.
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H. Liegnitz.

Abnehmer gesucht für
Delikateßkäse,
100 Gramm schwer, 20 Proz., a 11 Pfg. Versand an Unbekannte nur gegen Nachnahme. (7733
Gebr. Stich, Molkerei, Hörzhausen bei Schrobenhausen, Obb.

Schlagsahne,
homog. Kaffeesahne,
Speisequarg
Frühstückskäse in Pergament
hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Zur ständigen Lieferung werden noch ca. 5—10 Tonnen feinste
Mecklenb. Butter
gesucht. (7395
Buttergroßhandlung
Wilhelm Grelle, Berlin NO. 18,
Werneuchenerstraße 4.
Gegr. 1912.

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Eigener Buchdruck. — Eig. Bucheinband.
Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Käserei-Bücher:

Betz-Lipp, Französische Weichkäse, ihre Herstellung u. Behandlung. 3. Aufl., 54 S. m. 9 Abb. u. 3 kol. Taf. 1929. 2,— M.
Brandis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 61 S. mit 16 Abbild. 4. Aufl. 1927. 2,— M.
Kneuttinger, Eduard, Die Bereitung von Käsen n. Limburger Art. 47 S. 2,— M.
Kretschmer, Kurt, Die Sauermilchkäserei (Quargkäserei) mit besonderer Berücksichtigung d. Käsefehler. 16 S. 1921. 2,— M.
Müller, L., Anleitung zur Herstellung von Käsen nach Holländer und Tilsiter Art. 48 S. 1922. 2,— M.
Reiß, Franz, Die Herstellung von Camembertkäse aus dauerpasteurisierter Milch. 11 S. 1925. 0,40 M.
Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art m. Anhang Emmentaler ohne Rinde. 94 S. 1925. 2,— M.
Törs, Antal, Ungarns Milchwirtschaft sowie Käsesorten. 20 S. 1927. 0,50 M.

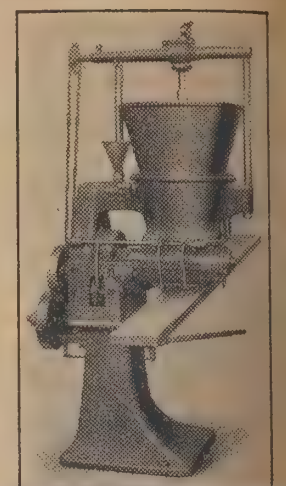
Zeitschriften:

Molkerei-Zeitung. Erscheint Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends. 43. Jahrg. Postbezug monatlich 2,— M.
Die Käse-Industrie, Fachorgan des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller. Zeitschrift für die Sauermilchkäserei, monatlich 1 Heft. Postbez vierteli. 2.— M
Die Milchkontrolle, Zeitschrift für das deutsche Milchkontrollwesen; monatlich 1 Heft Postbezug viertelj 1,50 M
Die Milcherzeugung, Nachrichtenblatt für Milchlieferanten. Preis bei Mengenbezug 3 ₰ das Stück, darauf 20 Prozent Rabatt bei Jahres-Abonnement.
Milchwirtschaftl. Literaturbericht d. Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt Kiel. Erscheint seit Januar 1928 monatl.. 1 Heft von etwa 52 Seiten je 2,50 M.

Separatabdrucke aus d. Molk.-Ztg.

Berberich, F. M., Das Salz in der Butterei und Käserei. 1912. 12 S. 0,20 M.
Bieske, Dr. Ing., Erich, Ueber Wasserversorgungen von Molkereien. 19 S. 1927. 0,40 M.
Bluhm, Verbandsrevisor, Die neueren, das Molkereiwesen betreffend. steuerlichen und arbeitsrechtlichen Gesetze und Verordnungen. 12 S. 1929. 0,30 M.
Brunner, P., Richtiges Melken ein Faktor zur Steigerung des Milchertrages. 7 S. mit Umschl. 0,30 M.
Bünger, Prof., Dr., Die Bedeutung der Rückstände des Zuckerrübenbaues. 8 S. 1928. 0,20 M.
—, Der Einfluß der verschied. Rübenarten auf Milchleistung und Molkereierzeugnisse. 7 Seiten. 1929. 0,20 M.
—, Die Fettgehaltsunterschiede zwischen den Untersuchungen der Molkereien und der Kontrollvereine. 8 S. 1929. 0,20 M.
—, Die Gewinnung guter Milch. 8 S. mit Umschlag. 0,20 M.
—, Fütterungsversuche über die Verwertung von Molkereirückständen in der Schweinemast. 12 S. 0,30 M.
—, Reiseeindr. in Dänemark 22 S. 0,40 M.
Burr, Prof., Dr. A., Bemerkungen über gerichtliche Sachen auf dem Gebiete der Milchwirtschaft. 39 S. 1929. 0,60 M.
Butenschön, Hans, Die Herstellung von kondensierter Milch. 12 S. 1923. 0,40 M.
Dougherty, W. L., Die Milchkontrolle der Stadt Newyork, deutsch von Prof. Rahn. 8 S., 1929. 0,20 M.
Frieber, Dr. W., Wie lassen sich Reifungsfehler bei Camembert verhindern? 12 Seiten. 1929. 0,30 M.
Friedel, Georg, Die Herstellung u. Behandlung von Blauschimmelkäse. 8 S. 1929. 0,20 M.
Frielinghaus, Dr. W., Der Einfluß von Kaliumbichromat als Konservierungsmitt. 1929. 8 S. 0,20 M.
Heine, Dr., Großstädtische Milchversorgung. Vortrag, gehalten auf dem niederrhein. Molkereitag in Cleve. 8 S. 0,20 M.
Henneberg, Prof., Dr. W., Die Wichtigkeit d. Federstrichkulturen. 12 S. 1928. 0,30 M.
Klutmann, D. H. A., Planmäßige Ausgestaltung der Milchwirtschaft. 11 S. 1928 0,30 M.
—, Ueber die Versorgung des Ruhrkohlengebiets mit Frischmilch. 12 Seit. 1929. 0,40 M.
—, Amerikanische Milchwirtschaft. 1929. 23 Seiten. 0,40 M.
—, Der Aufgabenkreis d. Milchbakteriolog. 1929. 16 Seiten. 0,50 M.
Knoch, Dr. C., Ursachen für die Verminderung der Haltbarkeit bei Kondensmilch und Trockenmilch. 22 S. 1926. 0,40 M.
—, Komprimierte Milch. 15 S. 1926. 0,40 M
Kuchler, Reg.-Rat, Dr., Grünfutterkonservierung (Gekürzter Vortrag). 7 Seiten. 1927. 0,25 M.
Kühl, Dr. jur., H., Milchgesetze der Verein. Staaten v. Amerika. 9 S. 1926. 0,20 M.
Lamprecht, Diplom-Landwirt, Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. 10 S. 1925. 0,30 M.
Lauterwald, Dr. Franz, Bericht üb. Futtersilanlagen in Pom. 12 S. 1927. 0,30 M.
—, Einfluß der Futtermittel auf Menge u.

Moderne komplette Anlagen
für die Zubereitung und Abkochung von
Schmelzkäse
Neue Automaten für Großfabrikation
zum Abfüllen, Verpacken und Etikettieren.
Neue automat. Maschinen zum
Formen u. Einwickeln von Buttertafeln
Hochleistung. Absolut genaues Gewicht.
Gebrüder Kustner & Co., Akt.-Ges.
Maschinenfabrik Genf (Schweiz).



Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTPFLICHT
Größte Absatz-Organisation für deutsche Butter
Zusammenschluss v. über 220 Molkereien
Import aller Sorten Auslands-Butter
BERLIN-N.4
CHAUSSEESTR. 10
NOVALISSTR. 10
FERNSPRECHER: NORDEN-D.1
4371/74 · 4471/73 EIGENE KÜHLRÄUME
DRESDEN-N BAUTZNERSTR. 3 | BRESLAU KLOSTERSTR. 6 | ROSTOCK WOLLENWEBERSTR. 61 | STETTIN KRONENHOFSTR. 15

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO.16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: F. 7. Jannowitz 6211
60 eigene Verkaufsstellen
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Harzkäse, Spitzkäse, Landkäse,
reine Quargware, goldgelbe Qualität. Verlangen Sie Offerte unter Angabe d. gewünschten Quantums.
Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow. (28

Feinste
Oldb. Markenbutter
wöchentlich einige Ztr. in 1/1 oder ½ Pfd.-Stck. oder auch in Tonnen oder Kübel abzugeben. Anfragen unter M. G. 7547 an diese Zeitung. Erste Bezüge unter Nachnahme oder Sicherheit. Auch Vertreter können sich melden.

Großabnehmer evtl. Vertreter
für
Sahneschichtkäse,
Kochkäse,
Frühstückskäse,
Speisequarg
sucht (20
Molkerei Stederdorf, Krs. Peine

Butterproduktionen
kauft ständig gegen sofortige Kasse
Max Meyer, Buttergroßhandlung
Dresden-N., Alberstr. 24 Fernruf: 56844 und 54625.
Ia Referenzen. (7141

Paul Lindner
Halle a. S.
Gegründet 1901
Butter- u. Käse-
Großhandlung.

Otto Hoffmeister
G. m. b. H.
Butter- und Lebensmittelgroßhandlung
Berlin N.O. 18 Landsberger-Allee 46
sucht noch Verbindungen
mit Molkereien u. Molkereigenossenschaften
die erste Sorte Butter liefern.
Fernruf: Kgst. 51 u. 6033 — Tel.-Adr.: Ohobutter Berlin H 89

Janser & Bolzau, Harsum in H
Leistungsfähige Harzer- und Mainzer Käsefabrik.
Telefon 83. (1

Zum Jahresschluß

bietet Ihnen meine neue Hauptpreisliste für Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel und Geräte

beachtenswerte Vorteile.

Hier einige Beispiele:

Butterformen aus Ahornholz, rund oder rechteckig mit glattem Rande starke, saubere Ausführ.

für Gramm	125	250	500
ohne Inschrift, also ganz glatt Stück Mk.	2.50	3.50	4.25
mit einfach Blumenverzierung „ „	3.50	4.75	6.25
mit Blumenverzierung und gerippten Rande „ „	4.—	5.75	7.50

Butterformen aus Ahornholz m. neutraler Inschrift: „Feinste Tafelbutter“, „Feinste Molkereibutter“, „Feinste Süßrahmbutter“.

Ia Bildhauerarbeit	125	250	500 Gramm Inhalt
rechteckig m. glattem Rande Mk.	5.50	6.25	8.25
„ „ gerippten „ „	6.—	7.25	9.75
rund „ glattem „ „	6.—	7.25	9.—
„ „ gerippten „ „	6.50	8.25	10.50

Die runden Butterformen mit neutraler Inschrift sind auch mit einem Stern in der Mitte vorrätig. Preise 5 Prozent höher.

Doppelformen (Lamm, Huhn, Ente darstellend)

zu	1/8	1/4	1/2 Pfd. Inh.
Stück M.	2.50	3.—	4.—

Butterformen und Butterstempel aus Ahornholz mit jeder beliebigen anderen Inschrift, mit Monogramm und **mit Firma** in sauberer Handarbeit, rasch und billig.

Butterausformplatten aus bestgeeignetem hellen Gummi 20×15×1,5 cm gr., Stck. M. 6.25 15×10×1 cm gr., Stck. M. 2.50

Butterstecher mit Quergriff, Länge 24 cm M. 1.80 Länge 30 cm „ 2.25

Butterstecher mit Quergriff, **aus hochwertigem Pockholz**, glatt, etwa 25 cm lang . . . . Stück M. 3.20

Buttermesser, Ahornholz, breite Form, M. —.65 lange Form „ —.30

Fucoma-Butterbohrer aus bestem, harten, handgeschmiedeten Stahl und stark vernickelt

Modell	A	B	C	K
Bohrlänge	300	400	500	135 mm
Bohrinnendurchmesser verjüngt sich von	27	27	27	15 mm
auf	20	20	20	11 mm
Stück M.	7.50	10.50	13.—	3.25

Butterkeule (Stampfer) aus Buchenholz . . . . M. 6.50

Butterwannen, oval, aus bestem Eichenholz, stärkste Ausführung
Größe I, 65×90 cm groß, ohne Laufrollen M. 60.— m. Laufr. M. 70.—
„ II, 80×100 „ „ „ 72.50 „ „ 85.—

Abgepaßte Buttertücher zum Dichten des Butterfaßdeckels 20×300 cm groß, kräftige Ware . . . . Stück „ 2.50

Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
M. —.60	—.90	2.75	3.75	5.75	7.50

Käsetuch A, weitmasch., extra stark. Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. M. 2.25
„ A II, 200 cm **breit**, weitmaschig, aus besonders starkem, ausgesucht guten Hanfgarn . . . . Meter „ 4.20
„ B, etwas engmaschiger und feinerer Faden, 100 cm breit . . . . „ „ 1.85
„ C, ganz engmaschig, feiner Faden, 100 cm breit „ „ 1.45

Käsetuch Nr 121, aus prima Hanfstramin, ebenfalls für die Camembertkäserei bewährt, mit Knüpfsaum

Größe	45×50	45×82	47×93	68×72 cm
Stück M.	—.50	—.75	—.80	—.85

Kongreßstoff, Ia Ware, cremefarb.. ca. 110 cm breit, gestärkt, Mtr. M. 1.90

Jutegewebe vom Stück, 114 cm breit, Ia Ware . . . . „ „ —.95

Quargsäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . . Stück „ 1.30

Quargsäcke, aus Leinen, etwa 56×100 cm groß, kräftige Ware für Speisequarg und Eiweiß, seitlich nahtlos . . . Stück „ 2.40

Quargleinen vom Stück, in gleicher Ware wie zu vorstehenden Leinensäcken verarbeitet, 100 cm breit . . . . . . Meter „ 2.25

Käsematten aus Holzstäbchen, mit bestem Hanfbindfaden geknüpft, 60×60 cm Stck M. —65; 40×40 cm . . . . Stück „ —.34
60×100 cm M. 1.05. Anfertigung jed. anderen Größe billigst.

Käsematten aus Binsen, mit bestem Hanfbindfaden geknüpft, 40×40 cm Stück M. —.60; 60×60 cm . . . . Stück „ —.90
60×100 cm . . . . Stück „ 1.80
Anfertigung anderer Größen rasch und billigst.

Käserschürzen, weiß, wasserdicht imprägniert Segeltuch, **extra stark**, mit Halsband und Kette . Größe I ca. 80/100 cm „ 4.50
Größe IIIa, ca. 90/100 cm mit extra langer Kette . . . . „ 5.—

Käserschürzen aus gelbem Stoff, schwere, garantiert wasserdichte Ware, mit Halsband und Kette
Größe I, ca. 80/100 cm . . . . „ 4.50
Größe IIIa, ca. 90/100 cm mit extra langer Kette . . . . „ 5.—

Limburger-Käsekisten, ungenagelt
75 Pfd. Inhalt, Innenmaß 61×51×12 cm Stück . . . „ —.98
50 Pfd. Inhalt, Innenmaß 61×33×12 cm Stück . . . „ —.76

Schichtkäse-Kisten, ungenagelt
für 6 Schichtkäse, Innenmaß 31×20×6 cm
100 Stück M. 18.00 1000 Stück M. 160.00

Harzkäse-Kisten, ungenagelt
Innenmaß 24×20×5 cm 100 Stück . . . . „ 10.50
1000 Stück . . . . „ 98.00

Ia holländischer Kümmel, beste, gesiebte Ware von schönem hellen Korn bei 100 Pfd. das Pfd. M. —.50 bei 50 Pfd. das Pfd. M. —.52 bei 25 Pfd. das Pfd. M. —.54 bei 10 Pfd. das Pfd. M. —.60

Allgäuer Schöpfkellen aus feinst. Ahornholz, ausgesucht beste Ware

	30	32	34	36	38	40 cm breit
Stück M.	11.—	12.75	15.25	18.25	20.25	22.50

Schöpfkellen, rein verzinnt, gestanzt in Form der Ahornholzkellen, 38 cm breit . . . . M. 6.50

Schöpfkellen in gleicher Form; jedoch etwas leichter und mit Holzgriff, 36 cm breit, **gelocht** . . . . Stück „ 5.25
ungelocht . . . . Stück „ 4.75

Molkenschöpfer, rund, verzinnt, 24 cm Durchm. . . . . „ 3.25

Derselbe, jedoch **gelocht** . . . . „ 4.25

Molkenschöpfer, schmale, lange Form (34×11½ cm), mit Winkelgriff, sogenannte Schöpfgatzen . . . . Stück „ 6.50

Käseschöpfer, klein, 17 cm lang, zum Füllen von Camembert- und Frühstückskäseformen, mit Griff an der Längsseite, Stück „ 1.50

Quargschaufeln verzinnt, mit D-Griff-Stiel . . . . „ 5.—

Quarghandschippen, verzinnt, 44 cm lang einschl. Stiel . . . „ 3.50

Quargschaufeln, ganz aus Holz, mit langem Stiel, in Art der Kornschaufeln . . . . Stück „ 8.—

Quarghandschippen, ganz aus Holz, ca. 44 cm lang, einschl. Stiel, schwere Ausführung . . . . Stück „ 1.60

Fucoma-Käsebohrer, Modell K, Bohrlänge 135 mm, Bohrinnendurchmesser verjüngt von 15 mm auf 11 mm . . . „ 3.25

Käsequirl, etwa 150 cm lang, zum Zerkleinern des Käsebruches „ 11.50

Käseschwert, Buchenholz, Mk. 3.50; aus Eisen verzinnt . . . „ 7.20

Käseschaber, verzinnt . . . Mk. 2.20 **Käsesalzsiebchen** . . . . „ 1.65

Käsestahlbögen	160	175	200	220 cm lang
	3.—	3.25	3.75	4.— Mk.

Käsebrecher, aus Holz, mit Messing-Gitter zum Zerkleinern des Bruches, 155 cm lang . . . . „ 12.—

Käseharfen, Allgäuer, mit 8 Messingdrähten von 90 cm Länge Gesamtlänge einschl Stiel 150 cm . . . . „ 11.—

Holländische Lyra, zum Zerkleinern des Bruches . . . Stück „ 37.—

Bruchmesser mit senkrechten Klingen, Länge ca. 46 cm

Größe	1	2	3
Breite	10	15	21 cm
mit	6	10	14 Klingen
Mk.	24.—	36.—	46.—

Bruchmesser mit 35 wagerechten Klingen, Länge ca. 50 cm, Breite ca 21 cm . . . . M. 52.—

Quargeimer aus Holzstoff, Originalmarke Adt, 30 cm Durchmesser, etwa 12 Liter Inhalt, mit Eisenbügel . . Stück „ 5.50
Dieselben, jedoch mit **Muschelgriff**, 5 cm vom Boden Stück „ 6.—

Harz- oder Handkäseformen aus Holz, runde Form
Durchmesser 50 55 60 65 70 mm . . . . Stück „ 3.25
Durchmesser 75 80 85 90 mm . . . . „ „ 4.—
lange Form, 120×35 mm und 120×30 mm . . . . „ 4.25

Käseformzange „Solo“ aus Eisen verzinnt, runde Form, mit angelöteten Schalen . . . . Stück „ 15.—

Durchm.	90	86	83	77	74	70	66	60	52	52 mm
Gew. d. Käs.	120	100	90	80	70	65	60	50	40	30 Gr.

Dieselbe in langer Form, mit angelöteten Schalen Stück M. 15.50

Länge	180	160	145	135	125	115	110 mm
Gew. d. Käs.	150	135	120	110	90	70	40 Gr.

Käseformzange „Zwilling“ mit 2 Paar Formschalen, nur für runde Käse, in Größe der Zange „Solo“ und mit angelöteten Schalen . . . . M. 22.—

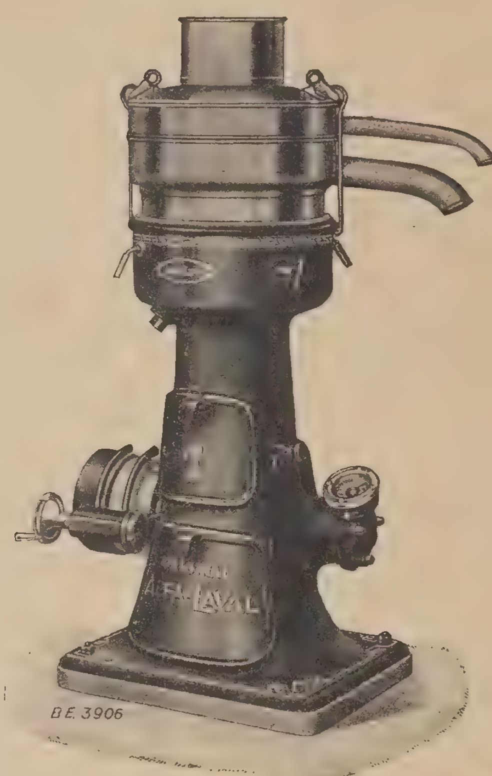
Käseformzange „Solo“ und „Zwilling“ mit angeschraubten Schalen kosten etwa 20 Prozent mehr.

Käsehorden, kräftige Ausführung mit Ia Rohrgeflecht, 60×100 cm, mit Kreuz- oder Schräggeflecht
mit **aufgenagelten** Randleisten und 5 cm hohen Füßen Stück M. 2.40
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . . . „ 2.35
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . . . „ 2.30

Dieselben, jedoch mit angeschnittenen Randleisten und 5 cm hohen Füßen . . . . Stück „ 3.—
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . . . „ 2.95
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . . . „ 2.90

Carl Mann, Hildesheim.

Die wichtigste Erfindung



in der Milchwirtschaft ist unstreitig die des Laval-Separators im Jahre 1878, und durch laufende Konstruktions-Verbesserungen ist der Alfa-Laval-Separator auf dem Gebiete des Separatorenbaues bis auf den heutigen Tag führend geblieben. In der **Entrahmungsschärfe ist der Alfa-Laval-Separator nicht zu überbieten und wer die Wirtschaftlichkeit seines Betriebes auf das denkbar höchste Maß steigern will, wählt Alfa-Laval.** Wir bauen unsere Alfa-Laval-Kraftseparatoren in verschiedenen, den praktischen Verhältnissen angepaßten Leistungen und Antriebsarten, sowohl für Transmissionsbetrieb als auch für elektrischen Einzelantrieb.

UNSERE NEUESTEN MODELLE WERDEN MIT ALLEN KONSTRUKTIVEN VERBESSERUNGEN, WIE ZENTRIFUGAL-REIBUNGSKUPPLUNG, TACHOMETER USW. GELIEFERT.

Bergedorfer Eisenwerk A.-G.
Astra-Werke / Bergedorf-Hamburg

Prosit Neujahr und 3 Worte von Bedeutung
Reinigung, Desinfektion, Geruchbeseitigung

seien auch im Jahre 1930 die Leitsterne des gut geleiteten Betriebes.

Aluminium- und Metalle schützendes *Liebicin* **spart Aerger und Verdruß.**

und bleibt der immer hilfsbereite, nimmermüde Mitarbeiter bei der schwierigsten Reinigung von Flaschen, Gefäßen, Apparaten Geräten. Probepostkannen 5 kg brutto RM. 8.50 franko. **Liebicin-Werke G. m. b. H., Hamburg**

Georg Münch

Großhandlung für Inland- und Auslandbutter

Dresden-A., Grunaer Straße 31

Gegründet 1889

Fernruf: 25 741, 22 736, 21 777, 21 736 *Telegramm-Adresse: „Buttermünch“*

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt“

In der Vorkriegszeit eigene Niederlassungen in Sibirien; jetzt direkte Abladungen von Reval.

Einfache Buchführung

(nebst Inventur und Bilanz) für Privat-Molkereien Gustav Frost ermöglicht jedem die Erlernung der Buchf ohne Lehrer. Übungsbeispiele und Bogen zum Üben wer in besonderer Mappe mitgel. Preis des Buches mit Mappe 4

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildeshe

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

...senschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Th. Mann und Chemiker H. Butenschön in Hildesheim.

...ferei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...abend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto Hannover 37. | Bezugspreis monatl. 2 Mk. (einschl. 27 Pf. Postgebühr) Streifbandbezug monatl. 2,50 Mk. (einschl. 112 Pf. Porto), wöchentl. 70 Pf. b. Voreinf. Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

...51 — Hildesheim, den 31. Dezember 1929. — 43 Jahrgang.

Unsern verehrten Lesern
und Mitarbeitern ein

glückliches neues Jahr!

Schriftleitung und Verlag
der Molkerei-Zeitung.

Etwas über die Qualitätsbezahlung der Milch.

Von Dr. Franz Lauterwald, Greifswald.

...eberall dort, wo auf dem Gebiete der Qualitätsverbesserung ...r Milch etwas Durchgreifendes unternommen werden soll, ist es ...endig, für gute Milch mehr und für schlechte Milch weniger ...en Normalpreis zu zahlen. Die bloße Feststellung der Quali... ...rade würde eine zwar interessante, jedoch müßige Spielerei ...en, während die Entschlußkraft des Milchlieferers zur Ver...rung der Anlieferungsmilch nur durch ein möglichst gerechtes ...nien- und Strafsystem aufgerüttelt werden kann.

Dabei müßte m. E. die Grundmethode der in der betreffenden ...nd bereits üblichen Milchbezahlung bestehen bleiben. Die ...unehmende Aenderung würde lediglich darin zu bestehen haben, ... Zuschläge oder Abzüge je Kilogramm Milch gemacht werden, ...achdem, welchen inneren Gebrauchswert, welchen Tauglichkeits... die Milch besitzt, sei es als Trinkmilch oder als Verarbei...smilch.

Die Hauptanforderung, die man an gebrauchstaugliche Trink...h stellen muß, ist die, daß sie von gesunden Tieren und aus ge...en Eutern stammt. Der amerikanische Verbraucher genießt je ...f der Bevölkerung im Jahresdurchschnitt 3/4 Liter, der deutsche ...braucher 1/4 Liter Milch. Dafür fordert der Amerikaner aber ... vor allen Dingen „sichere Milch“, d. h. krankheitskeimsichere Milch. ... Inverkehrbringen der Milch von nachweislich kranken Kühen ...n Deutschland schon heute laut § 3 des Lebensmittelgesetzes ver...n und das zur Zeit noch im Beratungsstadium befindliche ...chsmilchgesetz wird aller Voraussicht nach das gleiche Verbot ...halten, zum mindesten für Vorzugsmilch und Markenmilch.

Bei dieser Sachlage ist es ratsam, schon jetzt die Viehbestände ...r freiwilligen Gesundheitskontrolle zu unterwerfen und die Bekämpfung — namentlich der Tuberkulose, des seuchenhaften Verkalbens und der Euterentzündungen — in Angriff zu nehmen. In Pommern sind eine Anzahl größerer Molkereien schon jetzt dazu übergegangen, die Viehbestände ihrer angeschlossenen Milchlieferer freiwillig der Gesundheitskontrolle durch das Gesundheitsamt der Landwirtschaftskammer in Stettin-Züllchow, Bachstr. 5a, zu unterstellen. Die dem Landwirt durch die freiwillige Gesundheitskontrolle entstehenden Kosten werden reichlich aufgewogen durch die Steigerung der Milchmenge, die Erhöhung des Gesundheitswertes der Kühe, durch das Anhalten der Weiterverbreitung der Seuchen, durch die bessere Milchqualität und der daraus hergestellten Erzeugnisse, durch die Zurückdämmung der Auslandseinfuhr, durch die Erfüllung der gesetzlichen Bestimmungen, durch Schutz vor Strafen usw.

Die zweite an die Milch zu stellende selbstverständliche Anforderung ist ihre Unverfälschtheit.

Jede Molkerei pflegt heute schon die Milch auf Fettgehalt und spezifisches Gewicht zu untersuchen. Fallen beide Werte auffallend niedrig bezw. verdächtig aus, so schicken die Molkereien die Milch zur genauen Feststellung der Verfälschung an ein Untersuchungslaboratorium ein und treffen bei erwiesener Fälschung entsprechende Maßnahmen (Verwarnung, Konventionalstrafe oder Anzeige).

Für die Qualitätsbezahlung der Milch kommen in der Hauptsache drei Prüfungsmethoden in Betracht, und zwar die Schmutzprobe, die Reduktaseprobe und die Gär- bezw. Labgärprobe.

Die Bedeutung der Schmutzprobe dürfte heutzutage bereits überall ein geläufiger Begriff geworden sein. Es muß jedoch davor gewarnt werden, die Bedeutung der Schmutzprobe zu überschätzen. Diese Probe sagt uns bei gutem Ausfall lediglich, daß die Milch nach ihrer Gewinnung gut geseiht worden ist. Trotz des guten Ausfalles der Schmutzprobe besteht die Möglichkeit, daß sie unsauber ermolken wurde und infolgedessen einen sehr schlechten Gebrauchswert bezw. Tauglichkeitsgrad besitzen kann. Die Schmutzprobe bedeutet nur ein untergeordnetes Glied in der Kette der neuzeitlichen Milchbeurteilungsfaktoren und kann für sich allein niemals einen gerechten Maßstab für die Qualitätsbezahlung abgeben.

Wesentlich mehr als die Schmutzprobe hat uns die Reduktaseprobe zu sagen. Je schneller eine Milch die Farbstoffe „Methylenblau“ oder „Janusgrün“ entfärbt, desto keimreicher und untauglicher ist sie für Frischmilch- und Buttereizwecke. Dagegen kommt die Methylenblau- bezw. Janusgrün-Reduktaseprobe nicht in Frage bei der Beurteilung der Milch für Käsereizwecke. Für die Käsereimilch ist statt der Reduktaseprobe die Gär- oder Labprobe anzustellen und nach den Bildern zur Gärprobe nach Burstert*) zu beurteilen. Mit anderen Worten läßt sich unsere bisherige Erkenntnis über den inneren Gebrauchswert der Milch etwa folgendermaßen formulieren:

1) Durch Kombinierung der Schmutzprobe mit der Reduktaseprobe kann man den Tauglichkeitsgrad der Milch für Frischmilch- und Buttereizwecke ermitteln,

2) durch Kombinierung der Schmutzprobe mit der Gärprobe bezw. Labgärprobe läßt sich der Tauglichkeitsgrad der Käsereimilch feststellen.

Bewertet man die beste Schmutzprobe mit 8 Punkten, die beste Reduktaseprobe mit 12 Punkten und die beste Gär- bezw. Labgärprobe ebenfalls mit 12 Punkten, so könnte man für die Beurteilung der Milch z. B. folgendes recht einfache Punktiersystem anwenden:

*) „Bilder zur Milch- und Lab-Gärprobe“ von Dr. Martin Burstert. Buchhandelsabteilung der Süddeutschen Molkerei-Zeitung, Kempten i. Allgäu.

...ie nächste Ausgabe

der „Molkerei-Zeitung“ wird des Neujahrsfestes wegen erst am Sonnabend, den 4. Januar zum Versand gebracht werden.

	Frischmilch	Buttereimilch	Käsereimilch
Schmutzprobe	8	8	8
Reduktaseprobe	12	12	—
Gär- o. Labgärprobe	—	—	12
Gesamtpunkte:	20	20	20

Dabei könnten die Einzelprädikate etwa folgendermaßen verteilt werden:

	Prädikat	Prädikat	Prädikat	Prädikat	Prädikat
Schmutzprobe	sehr unsauber 0—2	unsauber 3—4	sauber 5—6	sehr sauber 7—8	8
Reduktaseprobe Entfärbungszeit der Milch	unter 20 Minuten sehr schlecht 0—3	20 Min. bis 2 Std schlecht 4—6	2—5 Stunden gut 7—9	über 5 Stunden vorzüglich 10—12	12
Gärprobe bezw. Labgärprobe	sehr schlecht 0—3	schlecht 4—6	gut 7—9	vorzüglich 10—12	12
Gesamtpunkte:	—	—	—	—	20

Dieses 20 Punkte-Punktierverfahren würde an sich für die Begutachtung der Milch vollkommen ausreichen und ließe sich sehr leicht zu einem System der Qualitätsbezahlung erweitern, wenn man je 1 Kg. Milch z. B. folgende Zuschläge bezw. Abschläge machen würde:

Bei Gesamtpunkten:	Pfennige	Pfennige	Pfennige	Pfennige
0— 4	—1,0	—2	—3,0	—4
5— 9	—0,5	—1	—1,5	—2
10	0,0	0	0,0	0
11—15	+0,5	+1	+1,5	+2
16—20	+1,0	+2	+3,0	+4
Größter Unterschied:	2,0 Pfg.	4 Pfg.	6,0 Pfg.	8 Pfg.

Ob man dabei als größten Unterschied zwischen der Bezahlung der schlechtesten bezw. der besten Milch das 2, 4, 6 oder 8 Pfennig-System einführen will oder kann, muß jeder Molkerei nach Maßgabe des Erreichbaren und Durchführbaren überlassen bleiben.

Das angeführte 20 Punkte-Punktierverfahren — basierend auf der Schmutzprobe, der Reduktaseprobe und der Gär- bezw. Labgärprobe — würde, wie gesagt, den Tauglichkeitsgrad der Milch mit hinreichender Klarheit zum Ausdruck bringen, und für die gerechte Beurteilung und Qualitätsbezahlung der Milch vollkommen ausreichen. Allerdings würde man bei diesem Punktierverfahren — mit Ausnahme des Schmutzprobenbildes — dem Lieferanten nur das nackte Endergebnis mitteilen, nicht aber mit genügender Deutlichkeit angeben können, worauf das etwaige mangelhafte bezw. schlechte Endergebnis im Einzelnen zurückzuführen und wie es zu bessern ist. Auf solche genaueren Angaben kommt es aber doch ganz besonders an.

Will man auch dieser Forderung gerecht werden, so müßten zu den bisher genannten drei Prüfungsmethoden noch folgende weitere Feststellungen hinzutreten:

1) Die Ermittelung des Säuregrades der Milch (Alkoholprobe, Alizarolprobe oder Rote-Laugeprobe),
2) die Ermittelung des Geruches, Geschmackes und des Aussehens der Milch,
3) die Ermittelung der Kannenbeschaffenheit,
4) die Ermittelung der Anlieferungstemperatur.

Auch diese Ermittelungen ließen sich in ein Punktiersystem bringen, und zwar folgender Art:

	Prädikat	Prädizat	Prädikat	Höchstabzüge je Kg. Milch
1) Säuregrad	gut 0	mangelhaft 0,1—0,2	Milch zurück —	0,2 Pfg.
2) Geruch, Geschmack, Ansehen	gut 0	mangelhaft 0,1—0,2	Milch zurück —	0,2 Pfg.
3) Kannenbeschaffenheit	gut 0	mangelhaft 0,1—0.2	Ausmerzen, Kannen erneuern, Frist setzen!	0,2 Pfg.
4) Anlieferungstemperatur nicht über 15° C,	für jeden Grad über 15 Gr. C. 0,1 Pfennig Abzug.			je nach Überschreiten der Temperatur

Wie aus der Tabelle ersichtlich, würde es sich hier um reines Abzugssystem handeln, denn irgendwelche Mängel in d 4 Punkten werden stets den inneren Gebrauchswert der Milch digen. Sind die genannten 4 Punkte in Ordnung, so erfolgt Abzug, aber auch kein Zuschlag, denn selbstverständliche Dinge dienen keine besonderen Zuschläge.

Bezüglich der Kannenbeschaffenheit ist besonders darau achten, daß die Kannen ungeflickt, rostfrei und sauber sein mi und daß sie bei der Nagelprobe weder weiße noch gelbe Sch ansätze an den Wandungen aufweisen dürfen.

Die zuletzt unter 1—4 genannten Untersuchungen könnten der Annahme der Milch von dem betr. Molkereileiter oder Inh selber vorgenommen werden. Für die Ausführung der Sch probe und der Gär- bezw. Labgärprobe dürfte sich mehr der des Zusammenschlusses der Molkereien zu einer Qualitätsver gung empfehlen, derart, daß eine Anzahl benachbarter Molker einen besonders ausgebildeten Qualitätskontrolleur anstellen, bei den angeschlossenen Molkereien alle 14 Tage die Runde m und die erforderlichen Untersuchungen durchführt.

Es würde sich empfehlen, die genannten Methoden erst Zeitlang für sich zu machen und mit der Anwendung des Präm und Abzugssystems erst dann zu beginnen, wenn die mit der führung betrauten Personen sowohl die Untersuchungs- und urteilungstechnik als auch die Berechnung der Zuschläge und züge vollkommen beherrschen.

Ob und in welchem Umfange das vorgeschlagene System Qualitätsbezahlung der Milch durchgeführt werden kann, h in der Hauptsache von der Einsicht und dem guten Willen aller teiligten ab.

Nachweis der Erhitzung von Milch u. Mol

Von Dr. E. Mundinger, Laboratorium der Firma P. Funke & Co., Berlin.

Aus verschiedenen Gründen ist es von Wert, Verfahren zu bes die es uns ermöglichen, eine stattgehabte Erhitzung der Milch nachträ feststellen zu können. Das Gesetz schreibt z. B. bei Ausbruch einer seuche die Erhitzung der in Handel gebrachten Milch vor. In Kä gebieten, wo es üblich ist, den Milchlieferanten Molke zu Fütteru zwecken zurückzugeben, muß diese in solchen Zeiten ebenfalls erhitzt we Die großen Milchzentralen der Städte sind fast allgemein zur Dauerpa risierung (63,5 Grad während ½ Stunde) übergegangen.

Der Nachweis der erhitzten Milch kann natürlich nur auf Verä rungen beruhen, welche die Milch durch das Erhitzen erfährt. We Art sind nun diese Veränderungen?

Es ist eine alte Tatsache, daß die Milch beim Erhitzen ein gesch liche Veränderung erleidet, die man als Kochgeschmack bezeichnet. D Geschmack tritt bei 80 Grad auf und soll daher rühren, daß durch die hitzung minimale Mengen von Phosphor und Schwefel aus den Ei verbindungen ausgeschieden werden und flüchtige Verbindungen erzeu welche diesen Geschmack ergeben.

Auch die Aufrahmungsfähigkeit der Milch wird durch eine Erhit beeinflußt, was sich im allgemeinen in einem schwächeren Rahmbildu vermögen der erhitzten Milch zu erkennen gibt.

Früh schon hat man beobachtet, daß die Gerinnungsfähigkeit Lab durch eine Erhitzung der Milch sehr vermindert wird. Söldner f dies auf die Ausfällung von Kalk zurück. Nach ihm soll durch die hitzung Calciumphosphat ausgefällt werden, was eine Verminderung löslichen Kalksalze der Milch bedingt. Wie sehr aber gerade die lösli Kalksalze die Gerinnung beeinflussen, ist in zahlreichen Arbeiten na wiesen worden.

Daß das kolloidale Gefüge, das wir in der Milch vor uns ha durch die Erhitzung gewisse Verschiebungen erleidet, ist zu erwarten wird auch durch Beobachtungen bestätigt. Nach den Angaben Fle manns kommt bei normalen Säureverhältnissen Globulin bei 69 G Albumin bei 72 Grad, Kasein bei 135 Grad zur Gerinnung. Physikal chemisch gesprochen heißt dies: diese Stoffe gehen vom kolloiden Zus bei dieser Temperatur in den der Supension über. Die ultramikrosko kleinen Teilchen vergrößern sich zu Partikelchen, die vom Auge er werden können.

Auch die Stoffe, die sich in sogenannter reiner Lösung in der M befinden, scheinen Veränderungen qualitativer oder quantitativer N zu erfahren. Für diese Vermutung spricht die Tatsache, daß die fähigkeit und die Gefrierpunktsdepression durch eine Erhitzung der M verändert werden, zwei Eigenschaften, die in der Hauptsache von der dispersen Phase der Milch bedingt werden. So zeigte z. B. eine Rohm einen Widerstand von 140 Ohm, während dieselbe nach einer Erhit von einigen Minuten auf 100 Grad einen Widerstand von 130 Ohm ze

In hervorragendem Maße wird natürlich die bakteriologische F der Milch durch eine Erhitzung verändert, wovon man ja in der prakti Milchverarbeitung immer mehr Gebrauch macht. Neben den Bakte der Milch finden wir darin noch die sogenannten Enzyme, wie Perox Katalase, Reduktase usw., die gegen Temperatursteigerungen sehr empf lich sind und bei bestimmten Temperaturen vollständig vernichtet wer

Die Veränderungen, welche eine Milch beim Erhitzen erleidet, also verschiedener Art und man sollte annehmen, daß sich auf diese änderungen leicht Verfahren zum Nachweis erhitzter Milch aufbauen la

Die ältesten Methoden zum Nachweis erhitzter Milch verwenden Eigenschaft der erwähnten Enzyme, durch bestimmte Temperaturen a tötet zu werden. Besitzt man irgend einen Weg, der es ermöglicht, Auge die Anwesenheit dieser unsichtbaren Enzyme sichtbar zu machen z durch eine Farbreaktion, die sie auslösen, so gibt uns das Ausbleiben Reaktion die Vernichtung der Enzyme und damit die Erhitzung Milch an.

Schon 1820 beachtete Plansch die Eigenschaft der Rohmilch, Gua Tinktur zu bläuen und Arnold, Hannover benützte sie dazu, frische gekochte Milch zu unterscheiden. Längere Zeit war man nun im Unkla darüber, ob die Milch neben der Peroxydase auch noch eine Oxydase halte, d. h. neben einem Ferment, das Wasserstoffsuperoxyd zu spa

…rung, auch ein solches, das imstande ist, den Sauerstoff der Luft auf …rn…ble Stoffe zu übertragen. Zu dieser Auffassung kam man durch die Be…achtung, daß frisch angesetzte Guajaklösung mit Rohmilch sofort eine …färbung zeigte. Man erklärte sich dieses so: Die in der Milch ent…ne Oxydase überträgt den Sauerstoff der Luft auf einen in der Gua…tung enthaltenen Stoff, oxydiert ihn, wodurch der letztere eine Blau…ung annimmt. Andererseits wurde aber sehr häufig beobachtet, daß …ajaktinktur (eine Lösung von Guajakharz in Alkohol oder Aceton) nur …n durch Rohmilch gefärbt wird, wenn der Lösung Wasserstoffsuperoxyd …setzt wurde. Dies sprach für die Vermutung, daß man es bei dieser …tion mit einer Peroxydase zu tun hatte. Der Grund, warum auch …ng ohne Zusatz von Peroxyd die Reaktion gibt und dadurch die An…senheit einer Oxydase vortäuscht, ist wohl der, daß im alten Guajakharz …eim Lösungsmittel irgendein Peroxyd sich bildet. Für diese Annahme …t auch der Umstand, daß man mit möglichst altem Aceton eine brauch…e Guajaktinktur erhielt, weiterhin die Beobachtung, daß Guajaktinktur …durch Belichtung wirksam wurde. Der Schluß liegt sehr nahe, anzu…en daß die erwähnten Voraussetzungen für die Anwesenheit des not…igen Peroxydes in den Reagenzien sorgen. Für das Zustandekommen … Guajakreaktion müssen demnach 3 Bedingungen erfüllt sein. Diese …:

1. Anwesenheit des Ferments Peroxydase,
2. Anwesenheit eines Peroxydes,
3. Anwesenheit eines Stoffes, der durch den aus dem Peroxyd abgespaltenen Sauerstoff in eine gefärbte Substanz verwandelt wird.

Im Laufe der Zeit sind noch andere Reaktionen zum Nachweis er…ter Milch, die auf der Anwesenheit eines Peroxydase-Enzyms beruhen, …ekommen. Auch für diese Reaktionen müssen die oben erwähnten …Voraussetzungen erfüllt sein.

Die Storch'sche Reaktion verwendet zum Nachweis erhitzter Milch: …m Milch, der 2 Tropfen einer 2prozent. wässrigen Lösung von Para…ylendiamin und 1 Tropfen 0,2prozentiges Wasserstoffsuperoxyd zuge…werden. Rohe Milch nimmt nach kurzer Zeit eine stahlblaue Färbung …, während gekochte Milch farblos bleibt. Als Substanz, die durch …erstoff gefärbt wird, dient hier Paraphenylendiamin, als sauerstoff…ierndes Peroxyd, Wasserstoffsuperoxyd.

Eine Variation dieser Storch'schen Reaktion ist die sogenannte …ffer- und Salzprobe nach Tillmanns. Hierbei verwendet man statt der …setzlichen Lösung des Paraphenylendiamins festes Paraphenylen…min, statt Wasserstoffsuperoxyd Bariumperoxyd in fester Form. Prak…ch wird die Probe dann so durchgeführt, daß man aus zwei Streu…ern zu 10—20 ccm Milch je eine Prise der erwähnten Substanzen gibt …durchschüttelt. Ungekochte Milch färbt sich innerhalb einiger Sekunden …lau, während gekochte Milch 10—15 Minuten lang farblos bleibt.

Rothenfußer änderte die Reaktion insofern, als er nicht die …ch zur Reaktion, sondern das aus ihr mit Bleiessig hergestellte Serum …wendet. Statt der freien Base Paraphenylendiamin verwendet er das …bare Chlorhydrat. Auch fand er, daß eine Kombination der Storch…n mit der Guajak-Reaktion sehr gute Ergebnisse zeigte. Seine Vor…ft ist folgende:

100 ccm Milch werden mit 6 ccm Bleiessig versetzt, stark geschüttelt … filtriert. Einige ccm des Filtrates werden mit einigen Tropfen fol…der Lösung versetzt:

1 Gramm Paraphenylendiaminchlorhydrat löst man in 15 ccm Wasser …t gibt eine Lösung von 2 Gramm kristallisiertem Guajakol hinzu, die in … ccm Alkohol gelöst wurden. Zu der Mischung von Serum und Reagens … man noch 1—2 Tropfen 0,3prozentiges Wasserstoffsuperoxyd hinzu. … roher Milch tritt eine intensive Violettfärbung ein, die bei erhitzt…gesener Milch ausbleibt.

Neben Guajaktinktur und Paraphenlendiamin findet als farblie…ende Substanz auch Benzidin Verwendung. Nach Rothenfußer …rden 2 Gramm Benzidin in 100 ccm Alkohol gelöst. Von dieser Lö…g fügt man dem Serum auf je 10 ccm 5 bis 10 Tropfen hinzu, dann …nsoviel 1 prozentige Essigsäure und zum Schluß 2 Tropfen 0.3 prozen…ges Wasserstoffsuperoxyd. Rohe Milch gibt sich durch eine sofort auf…tende kornblumenblaue Färbung zu erkennen, während gekochte Milch …blos bleibt.

Grimmer empfiehlt für die einzelnen Reaktionen statt des leicht …etzlichen Wasserstoffsuperoxyds ein organisches Peroxyd, das Aethyl…droperoxyd. Er stellte fest, daß eine 0.5 prozentige Lösung dieses Stoffes … nach 7 Jahren noch äußerst wirksam erwies.

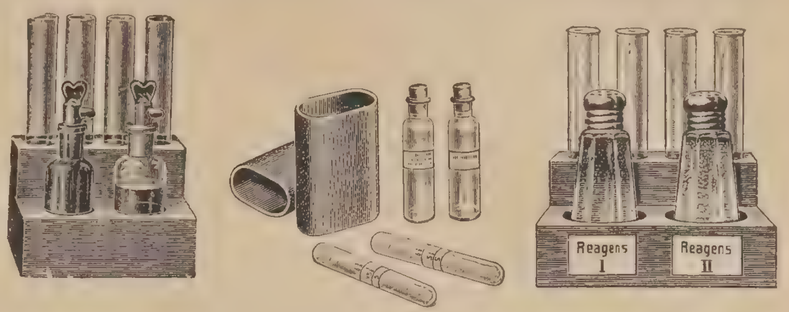
Die Guajak-Reaktion hatte früher den Nachteil, daß sie nicht unbe…gt zuverlässig war. Es kam öfter vor, daß sie versagte. Diese Nach…ile sind aber neuerdings vollkommen ausgeschaltet durch Verwendung …er sogenannten aktivierten Aceton-Lösung. Es ist das Verdienst von …of. Schroeter von der Tierärztlichen Hochschule, Berlin, durch eine …ündliche Arbeit den Schleier um die Vorgänge bei der Guajak-Reaktion …was gelüftet und vor allem diesen brauchbaren Weg der Aktivierung …s Acetons gefunden zu haben, der uns ermöglicht, Guajak-Reagenzien …zustellen, die unbedingt zuverlässig und haltbar sind.

Die folgende Tabelle zeigt den Einfluß der verchiedenen Temperatur…rade auf den Ausfall der einzelnen Proben. Die Milchen wurden …Minuten in einem Wasserbade erhitzt, das die angegebenen Tempera…ren zeigte:

Milchen	Guajakollösung u. aktiviertes Aceton	Pfeffer- und Salzprobe
…ohmilch	blau	blau
…steurisierte Milch	blau	blau
…f 65 Grad erhitzte Rohmilch	blau	blau
…f 70 Grad erhitzte Rohmilch	farblos	bläulich
…f 80 Grad erhitzte Rohmilch	farblos	fast farblos
…gekochte Milch	farblos	fast farblos
…gekochte Milch u. 10 % Rohmilch	farblos	rotbraun.

Die beigefügten Abbildungen zeigen eine Laboratoriums-Apparatur …r die Pfeffer- und Salzprobe und für Guajaktinktur, sowie eine Taschen…pparatur für die Guajakprobe.

So schön nun diese Reagenzien zum Nachweis der erhitzten Milch …d, so ist es doch nicht möglich, mit diesen Verfahren den Nachweis einer …hitzung der Milch auf 63 Grad zu führen. Da aber die Dauerpasteuri…rung der Milch heute bekanntlich eine große Rolle spielt, wäre es natür…h von besonderem Interesse, Verfahren zu besitzen, die uns gestatten, …esen Nachweis auszuführen. Auf dem Weltmilchkongreß in London berichtete Orla Jensen, Dänemark, über ein Verfahren, das die Veränderungen in der Aufrahmfähigkeit als Grundlage für den Nachweis dauerpasteurisierter Milch verwendet. Aus der Beziehung, die zwischen der Aufrahmefähigkeit einer verdünnten und einer nicht verdünnten Milchprobe besteht, läßt sich auf den Grad der stattgehabten Er-



hitzung schließen, wie im einzelnen aus der Arbeit von Orla Jensen zu ersehen ist.

Dr. Hock von der Tierärztlichen Hochschule, Berlin, veröffentlichte in letzter Zeit ein Verfahren zum Nachweis pasteurisierter Milch, das darauf beruht, daß eine pasteurisierte Milch, die mit Lab zur Gerinnung gebracht wurde, eine geringere Serummenge ausscheidet, als eine nicht pasteurisierte Milch.

Ob die beiden Verfahren geeignet sind, weitere Verbreitung in der Praxis zu finden, oder ob einfachere und schnellere Verfahren gesucht werden müssen, hängt von dem Ergebnis der Nachprüfung dieser Verfahren ab.

Entwickelungstendenzen im Weltbutterhandel im Jahre 1929.

Von Nis Petersen, Berlin.

England und Deutschland sind die beiden großen Monopole, die als die weitaus bedeutendsten Verbrauchergebiete der Welt einen geradezu bestimmenden Einfluß auf die Gestaltung der Entwicklung im Weltbutterhandel ausüben. Ohne genaue Kenntnis der Verhältnisse auf dem englischen Buttermarkt ist eine erfolgreiche Beurteilung der Situation auf dem Weltbuttermarkt nicht möglich. So dürfen die Berichte der großen englischen Buttereinfuhrfirmen für den Fachmann besonderes Interesse in Anspruch nehmen. Diese Geschäftsberichte, die alljährlich erstattet werden, werden mit Recht von der internationalen Fachwelt des Butterhandels jeweils mit besonderer Spannung erwartet. Nun liegen soeben die umfangreichen Geschäftsberichte der größten englischen Buttereinfuhrfirmen für das Butterimportjahr Juli 1928 bis Juli 1929 vor. Es ist für den Fachmann von ungeheurer Bedeutung, sich darüber zu unterrichten, wie die Leiter der größten Butterhandelshäuser der Welt die Lage auf dem Weltbuttermarkt beurteilen.

Daß das Butterimportjahr 1928/29 an und für sich eine verhältnismäßig ruhige Entwicklung aufzeigt, darf keineswegs zu der Ansicht verleiten, daß die Entwicklung des letzten Butterimportjahres von geringer Bedeutung ist als diejenige in Jahren stark unruhiger und unstetiger Entwicklung gewesen ist. Der Markt des Butterjahres 1928/29 verlief im allgemeinen ruhig. Gegen Ende 1928 hatten verschiedene große englische Ankäufer nicht unbedeutende Buttermengen auf Lager genommen, so daß in der Tat der Markt fälschlicherweise das Gesicht tatsächlicher Butterknappheit annehmen mußte. Sonst muß im allgemeinen die Tendenz des englischen Butterimportjahres dahin gezeichnet werden, daß die Zufuhren an Butter im allgemeinen das ganze Jahr hindurch die Nachfrage überstiegen, was die Käufer zu einer gewissen Zurückhaltung Veranlassung gab. Ueberblickt man die Geschäftsberichte der großen englischen Butterimportfirmen, so zeigt es sich, daß diejenigen am besten abschneiden, die im Butterimportjahre 1929 unter entsprechender Zurückhaltung im Einkauf vorsichtig disponierten. Diejenigen Käufer, die sich im laufenden Butterjahre für längere Zeit eindeckten, haben im allgemeinen recht erhebliche Verluste erlitten.

Andererseits stand der Weltmarkt im Butterimportjahr 1928/29 unter dem erfreulichen Zeichen einer recht bedeutenden Verbrauchssteigerung. Trotzdem aber die Zufuhren gleichfalls eine sehr starke Steigerung für das ganze Jahr aufwiesen, ja größer waren als bisher in je einem Jahre, konnte der Buttermarkt das ganze Jahr hindurch im allgemeinen ein verhältnismäßig hohes Preisniveau halten. Unnormal hohe Mengen sind im allgemeinen zu keiner Zeit im letzten Butterjahr aufgelagert worden.

Englands Buttereinfuhr stellt sich für das Importjahr 28/29 auf 290 604 englische Tons (je 1016 Kilo) gegenüber 274 307 To. in 1927/28. Die Importsteigerung stellt sich also auf 16 297 To. oder 5,9 %. Die Einfuhr aus den britischen Reichsländern erfuhr eine Steigerung von 101 027 Tons auf 108 018. Nimmt man die verschiedenen Einfuhrländer für sich, so zeigt es sich, daß die Einfuhr aus Ausstralien erheblich gestiegen ist, während die Einfuhr aus Neuseeland zurückgegangen ist. Die Zufuhren aus Argentinien, Holland und Rußland zeigen gegenüber dem Vorjahre kaum eine Veränderung. Aus Schweden und Finnland und ganz besonders aus Dänemark sind dagegen die Zufuhren sehr stark gestiegen. Besonders interessant ist die Tatsache, daß Frankreich im letzten Jahre einen recht bedeutenden Butterexport nach England sich erarbeitet hat, während der französische Butterexport nach England in früheren Jahren fast bedeutungslos war.

Die Preisentwicklung auf dem Weltbuttermarkt im Importjahr 1928/29 zeigt deutlich voneinander verschiedene Phasen auf. In der Periode Juli/Oktober 1928 zeigte das Preisniveau eine durchaus stabile Entwicklung. Von da ab tritt eine ausgesprochen unruhige Preisentwicklung ein, die sich hinsichtlich der Butterpreise in einem Preisanstieg bis Ende Januar 1929 auswirkt. Darauf bringen die beiden folgenden Monate einen starken Preisrückgang auf dem Weltbuttermarkt. Erst die Monate Mai und Juni 1929 bringen wieder höhere Preise. Die Durchschnittspreise für die verschiedenen Buttersorten stellen sich für die letzten drei Jahre nachfolgend:

	1929	1928	1927
Dänische Butter	186 Sh. 3 d.	183 Sh. 9 d.	178 Sh. 3 d.
Neuseeländische Butter	179 Sh. 4 d.	170 Sh. 0 d.	163 Sh. 6 d.
Australische Butter	171 Sh. 3 d.	165 Sh. 3 d.	160 Sh. 9 d.
Argentinische Butter	171 Sh. 10 d.	163 Sh. 7 d.	157 Sh. 7 d.
Sibirische Butter	161 Sh. 8 d.	154 Sh. 7 d.	144 Sh. 11 d.

Die obenstehenden Durchschnittspreise gelten für gesalzene Butter bester Qualität. Bei argentinischer Butter gelten die Preise jedoch für ungesalzene Butter. Die Uebersicht zeigt, daß das Preisniveau im letzten Jahre 6—9 Sh. je cwt. höher gelegen hat als im Butterimportjahr 1928. Eine Ausnahme hiervon macht die dänische Butter, die im Importjahr 1929 nur einen um 2 Sh. 6 d. höheren Preis zeigt. Man darf sich durch dieses scheinbar für Dänemark ungünstige Verhältnis nicht zu der Ansicht verleiten lassen, daß Dänemark nun im letzten Butterjahr schlechte Preise aus dem englischen Exportgeschäft erzielt hat. Man muß hierbei berücksichtigen, daß die Zufuhren aus Dänemark ganz besonders stark angewachsen sind und andererseits ist auch in Betracht zu ziehen, daß die Qualität der dänischen Butter stark ausgeglichen ist. Aber immerhin zeigt die Preisentwicklung auf dem Weltbuttermarkt, daß die mit Dänemark in Konkurrenz stehenden übrigen Butterexportländer mit Erfolg bemüht sind, die Qualität ihrer ausgeführten Butter zu heben. Die Entwicklung wird auch mit der Zeit dahin gehen, daß die Höchstpreise der übrigen Exportländer sich immer mehr und mehr den dänischen Höchstpreisen nähern werden.

Mitte des Jahres 1928 hatte Europa ein kaltes und trockenes Wetter. Und die Butterproduktion war daher verhältnismäßig gering. Im Juni begann die Aufwärtsbewegung der Preise, und Anfang Juli 1928 zeigten die Preise Erhöhungen um 16 bis 18 Sh. Dieser Preisanstieg dauerte bis in die dritte Juliwoche hinein. Dann hielten sich die Preise fast drei Monate lang bei ruhiger Tendenz und fest auf diesem Niveau. Im Oktober machte sich ein Nachlassen der Nachfrage bemerkbar, die Käufer hielten sich immer mehr zurück. Diese Flaute war aber nur von kurzer Dauer. Der November zeigte ein lebhaftes Ansteigen der Nachfrage und es wurden große Geschäfte bei steigenden Preisen abgeschlossen. Nur für neuseeländische Butter lag der Markt bis Anfang Dezember stark geschwächt. Die englischen Marktberichte ließen um diese Zeit verschiedentlich durchblicken, daß in der Tat mit einem allgemeinen Buttermangel auf dem Weltbuttermarkt zu rechnen sei. Tatsächlich lag die Produktion auf dem europäischen Kontinent und auch in Australien und Argentinien recht niedrig.

Die nun folgende Entwicklungsperiode gehört zu den interessantesten Epochen im Weltbutterhandel der letzten Jahre überhaupt. Ausnahmslos alle Voraussagen der besten Fachkenner des Weltmarktes wurden durch die Entwicklung der Marktverhältnisse absolut widerlegt. Alle Marktberichte gaben der Ansicht Ausdruck, daß die Preise sich in den Frühjahrsmonaten 29 unbedingt würden halten können, und daß vielleicht mit kleinen Preissteigerungen doch zu rechnen sei. Verschiedene englische Großaufkaufsfirmen übernahmen recht bedeutende Partien von neuseeländischer Butter für spätere Verschiffung. Der Markt nahm aber eine andere Wendung. An Stelle der erwarteten Preissteigerung traf ein starker Preisrückgang ein. Dieser war in der Hauptsache durch günstige Regenfälle in Australien zu Anfang des Jahres bewirkt. Aber auch andere unvorhergesehene Einflüsse machten sich hier geltend. Der Preisrückgang begann Ende Januar und setzte sich fort bis Ende März 1929. Die steigende Arbeitslosigkeit in England und die fortlaufend eingehenden Nachrichten über bedeutende Verschiffungen aus Neuseeland, Australien und Argentinien hemmten stark die Nachfragelust. Der Preisfall Anfang 1929 machte für neuseeländische Butter 26 Sh. aus, für australische und argentinische 28 Sh. und für dänische Butter sogar 36 Sh. aus.

April 1929 brachte eine Befestigung des Marktes. Im Mai und Juni 1929 stiegen die Preise weiter langsam. Ende Juni 1929 war das Preisniveau schon etwas unsicher geworden. Der Rückgang der Zufuhren aus Neuseeland, Australien und Argentinien wurde durch vermehrte Zufuhren aus dem europäischen Kontinent kompensiert. Die dänische Produktion stieg sehr stark, in Deutschland ging die Nachfrage zurück. Das Zusammenwirken dieser Momente brachte eine nicht ganz geringe Unsicherheit.

Englands Buttereinfuhr in 1000 englischen Tons stellt sich für die letzten drei Butterimportjahre, nach Einfuhrländern gegliedert, nachfolgend:

	1929	1928	1927
Dänemark	105	100	98
Neu Seeland	65	67	57
Australien	43	34	30
Artentinien	17	18	26
Rußland (Sibirien)	18	19	12
Finnland	11	10	10
Schweden und Norwegen	11	7	9
Holland	7	7	9
Kanada	—	—	3
Frankreich	3	—	1
Andere Länder	11	12	7
zusammen	291	274	262
Irischer Freistaat	27	29	

Diese Uebersicht zeigt, daß Dänemark unbestritten die Spitze hält. Dann folgt in sehr weitem Abstand Neuseeland, dann Australien. Argentinien und Rußland stehen dann mit den gleichen Einfuhrmengen. Die Einfuhr aus Rußland und den Ostseeländern zusammen stellt sich auf rund 50 000 To., übersteigt also die Einfuhr aus Australien.

Der umfangreiche und ausführliche Bericht des großen englischen Butterimporthauses W. Weddel & Co. bringt eine bemerkenswerte Uebersicht über Entwicklung und gegenwärtige Stellung in den einzelnen Ausfuhrländern. Aus diesen ausführlichen Darstellungen sollen noch nachfolgend einige kurze Auszüge gebracht werden.

Für Neuseeland muß das abgeschlossene letzte Geschäftsjahr als ein Rekordjahr bezeichnet werden. Die Menge der produzierten Exportbutter liegt mit 9 % über der Menge des Jahres 1928. Neuseelands Käseproduktion ist in 1929 sogar noch erheblich größer gewesen, ist nämlich um 14 % gestiegen. Somit stellt sich Neuseelands Mehrproduktion an Butterfett im Jahre 1929 auf 11 %. Der Export nach England ist in 1929 jedoch nur um 1405 To, gestiegen. Dagegen konnte die Butterausfuhr nach Kanada um 6055 gesteigert werden, was einer Verdoppelung gleich kommt. Die Hauptursache der starken Produktionssteigerung muß natür lich in den günstigen Wetterverhältnissen gesucht werend, aber die all gemeinen Fortschritte in der Fütterung des Milchviehes usw. beginne sich auszuwirken.

Australien hatte besonders in Neu Süd=Wales Ende 1928 ein starke Trockenheit. Sonst waren die Witterungsverhältnisse im letzte Jahre in Ausstralien für die Milchproduktion recht günstig. Die Butter ausfuhr nach England konnte von 33 582 auf 43 121 To. gesteigert werden entsprechend 28 %. Der bekannte Paterson=Plan, der alle Exportbutte mit einer Ausfuhrprämie bezahlt, ist noch immer wirksam. Ab 1. Sep tember 1928 wurde die Exportprämie auf 4 d. je Pfund und ab 1. Janua 1929 auf 4½ d. je Pfund erhöht. Diese erhebliche Steigerung konnte nu vorgenommen werden, weil anderseits die Produktionsabgabe um ¼ d je Pfund erhöht wurde und weil der Einfuhrzoll auf Butter mit 6 d je Pfund heraufgesetzt wurde.

Kanada hatte in den Sommermonaten 1928 äußerst günstige Ver hältnisse für die Milchproduktion. Die verhältnismäßig bessere Be zahlung des Milchfettes in Käse gegenüber Butter gab zur Stärkung de Käseproduktion und zur Verminderung der Butterproduktion Veran lassung. So ging die Butterproduktion von 79 000 To. auf 76 000 To. zu rück, während die Käseproduktion von 62 000 To. auf 64 000 To. stieg Kanadas Eigenverbrauch an Butter und Käse ist in den letzten 5 Jahren außenordentlich stark gestiegen, nämlich um rund 31 250 To. Damit kann die Produktionssteigerung des Landes nicht annähernd Schritt halten Daher erklärt es sich z. B. auch, daß Neuseelands Butterausfuhr nach Kanada von 6976 To. in 1928 auf 11 432 To. in 1929 gestiegen ist.

Argentinien zeigte vor einigen Jahren ein außerordentlic starkes Ansteigen von Produktion und Export, so daß große Erwartungen auf dieses Land gesetzt wurden. Diese Hoffnungen haben sich jedoch nich annähernd in dem erwarteten Umfang bestätigt. In den letzten Jahren ist der Butterexport Argentiniens in ständiger Abnahme begriffen ge wesen. Stellte sich Argentiniens Butterexport nach England noch 1928 au 17 921 To., so sank er 1929 auf 17 105 To. Der Gesamtexport ist jedoc im letzten Jahre um eine Kleinigkeit gestiegen. Der Eigenverbrauch de argentinischen Bevölkerung an Butter und Käse ist in starkem Ansteigen begriffen. Die Milchviehbestände sind in den letzten Jahren stark ver bessert worden, die Fütterung wird immer weiter modernisiert, und man rechnet daher mit einem erheblichen Ansteigen der Produktionsziffern fü 1930, sofern die Witterungsverhältnisse günstig sein werden. Die Milch kontrollvereinsbewegung nach dänischem Muster macht starke Fortschritte Auch an der Qualitätsverbesserung der Butter wird stark nach dem Systen der monatlichen dänischen Butterprüfungen gearbeitet. Frankreich klagt vor einigen Monaten stark über die Qualität der eingeführten argenti nischen Butter.

Sibiriens Butterproduktion ist im letzten Jahre an sich gestiegen dagegen ist die Exportmenge von 34 205 To. auf 32 098 zurückgegangen Der sibirische Butterexport nach England sank von 18 600 To. auf 18 10 Tonnen in 1929. Auch in Rußland ist der Heimverbrauch des Landes i starkem Ansteigen begriffen. Der Butterverbrauch in Rußland ist je Kop der Bevölkerung in 1929 gegenüber 1913 um rund 100 % gestiegen. Di sibirische Milchwirtschaft mußte im Jahre 1929 unter sehr ungünstiger Verhältnissen arbeiten. Die Heuernte schlug fast ganz fehl. Die Regie rung tut sehr viel zur Hebung der primitiven Molkereiwirtschaft. Ver altete Molkereien werden durch moderne Dampfmolkereien ersetzt, Kühl häuser werden gebaut und Inspektoren beroten fortlaufend die Molke reien. Es zeigt sich auch, daß die Qualitätsverbesserung der sibirischen Butter in den letzten Jahren von einer besseren Bewertung der sibirischen Butter auf dem Weltmarkt begleitet gewesen ist. Für 1928/29 stellen sic die Durchschnittspreise auf dem Londoner Markt für sibirische Butter nu um 9 Sh. 7 d. niedriger als für australische Butter, während die Preis differenz sich für 1927/28 auf 19 Sh. 8 d. und für 1926/27 sogar auf 15 Sh 10 d. stellte. Am 1. Januar 1929 zählte Sibirien 2760 Molkereien, darunter aber nur 171 Dampfmolkereien, so daß der Rationalisierung noch weite Wege offen stehen.

Die Ukraine hat im letzten Jahre lebhafte Anstrengungen entfaltet, um den Butterexport nach England zu steigern. So gelang es, diesen Erport von 900 To. auf 2100 To. zu steigern. Für das Wirtschaftsjahr 1929/30 rechnet man mit einer starken Steigerung und alles deutet darauf hin, daß die Ukraine sehr bald ein bedeutender Faktor auf dem englischen Buttermarkt sein wird. Gegenwärtig exportieren 105 Molkereien gegenüber 75 im Vorjahre. Die für den Export bestimmte Butter unterliegt zwei getrennten Butterprüfungen, was bereits wesentlich zur Steigerung der Qualität beigetragen hat.

Schwedens Butterexport stieg in 1929 von 16 076 auf 21 269 To. Nach England gingen von dieser Menge 10 358 gegenüber 7481 To. im Vorjahre. Der Rest ging nach Deutschland. Schweden hat gegenwärtig 1848 Molkereien, davon ausschließlich 600 Exportmolkereien.

Dänemark kann das Butterwirtschaftsjahr 1929 als ein volles Rekordjahr bezeichnen. Dänemarks Butterexport ist in den lekten 3 Jahren nachfolgend gestiegen: 137 282 To., 143 965 To., 154 650 To. Davon gingen in den einzelnen Jahren nach England: 97 795 To., 100 349 To., 105 162 Tonnen, während fast der ganze Rest nach Deutschland gegangen ist.

Auch Lettlands Butterproduktion befindet sich in rascher Aufwärtsentwicklung und stellt sich hinsichtlich des Exportes für die 3 letzten Jahre nachfolgend: 8850 To., 11 870 To., 13 595 To. Deutschlands Einfuhr aus Lettland stellt sich für 1928/29 auf 10 600 To. und nur 2836 Tonnen gingen nach England. Lettland hat 756 Molkereien, wovon jedoch nur 365 das ganze Jahr über produzieren.

Estlands Milchwirtschaft hat in 1928/29 unter recht ungünstigen Verhältnissen arbeiten müssen. So ist auch der estländische Butterexport im letzten Jahre zurückgegangen, nämlich von 12 040 To. auf 11 985 To. Von diesem Export gingen in 1928/29 nach Deutschland 6652 To. und nach England 5333 To. Estland zählt z. Zt. 366 Molkereien.

Finnland hatte auch im Wirtschaftsjahr 1928/29 unter sehr ungünstigen Verhältnissen zu arbeiten. Trotzdem gelang es, den Butterexport von 12 482 To. auf 15 617 To. zu steigern. Finnland zählt z. Zt. 770 Molkereien gegenüber 665 im Vorjahre.

Die Frage der interessierten Kreise geht dahin, ob die Welt in der Lage ist, die steigenden Produktionsmengen an Butter zu verbrauchen oder ob wir bei fortschreitender Steigerung dieser Produktion bald vor

einer Uebersättigung des Weltmarktes mit Butter stehen werden, was sich natürlich auch für die Preise auf dem innerdeutschen Buttermarkt katastrophal auswirken würde.

Mit einer stark wachsenden Butterproduktion in fast allen in Frage kommenden Ländern werden wir unbedingt rechnen müssen. Demgegenüber steht aber aber auch ein starkes Ansteigen des Eigenverbrauches in fast allen diesen Ländern (ausgenommen Dänemark). Es scheint, als ob manche Fachkreise dieses Ansteigen des Butterverbrauches etwas unterschätzen. Dieser nur annähernd zu schätzende Faktor trägt fraglos eine nicht geringe Unsicherheit in den Weltbuttermarkt hinein.

Wenn nicht ganz unvorhergesehene Verhältnisse eintreten, dann ist für die nächste Zukunft nicht mit einer Uebersättigung des Weltbuttermarktes zu rechnen. Andererseits kann aber auch zu keiner Zeit des Jahres von einer fühlbaren Butter**knappheit** auf dem Weltmarkt gesprochen werden.

Genossenschaftsrecht.

Ausscheiden aus der Haftpflicht.

(Nachdruck verboten.)

Die hierfür geltenden Bestimmungen des Genossenschaftsgesetzes sind für die Genossen außerordentlich wichtig. Es ist erklärlich, daß sich auch gerade um dieses Recht manche Irrtümer und Uebertreibungen gebildet haben, die sich trotz aller Aufklärung immer wieder hervordrängen. Daher möge eine kurze Darstellung hier gegeben werden.

Nach dem Genossenschaftsgesetz kann der Genosse ausscheiden:

1. durch Kündigung;
2. durch Uebertragung des Geschäftsguthabens;
3. durch Tod;
4. durch Kündigung der Gläubiger und
5. wenn er seinen Wohnsitz innerhalb des Bezirks der Genossenschaft aufgibt.

Dazu ist zu bemerken:

1. Im Gesetz ist eine Kündigungsfrist zulässig von 3—24 Monaten. Welche Kündigungsfrist gelten soll, muß im Statut festgesetzt werden. Für Molkerei-Genossenschaften empfiehlt sich eine möglichst lange Kündigungsfrist, aber über 24 Monate hinaus darf sie nicht ausgedehnt werden. Das Ausscheiden kann nur am Schlusse des Geschäftsjahres geschehen.

Wird die Genossenschaft binnen 6 Monaten nach dem Ausscheiden eines Genossen aufgelöst, so gilt das Ausscheiden als nicht erfolgt; der Gesetzgeber hat verhüten wollen, daß bei einer Massenkündigung das Fortbestehen der Genossenschaft sowohl als Forderungen der Gläubiger nach dem Ausscheiden in Gefahr geraten. Die Ausgeschiedenen sind also bei der Auflösung und im Falle des Konkurses ganz wie Mitglieder zu behandeln. Für Molkereigenossenschaften dürfte die Bemerkung wichtig sein, daß dieses Wiedereinsetzen der Gekündigten als Genossen der Haftpflicht wegen geschehen ist, nicht aber die Milchlieferungspflicht zur Folge hat. Sind die 6 Monate verstrichen, ist der Genosse im Falle des Konkurses der Genossenschaft nur dann noch zu Zahlungen verpflichtet, wenn durch das Nachschußverfahren, das der Konkursverwalter einleitet, ein Gläubiger nicht ganz befriedigt worden ist. Dieser würde sich also durch den sogenannten Einzelangriff seine Forderung zahlen lassen können. Es setzt das allerdings voraus, daß alle übrigen Genossen nichts mehr zahlen können. Man kann also sagen, daß die Haftpflicht des Genossen erloschen ist, wenn 6 Monate nach seinem Ausscheiden die Genossenschaft nicht aufgelöst wurde.

Das Wort Haftpflicht bei Genossenschaften könnte man ruhig mit Bürgschaft übersetzen, denn es ist gleichgültig, ob eine Genossenschaft die unbeschränkte Haftpflicht oder die unbeschränkte Nachschußpflicht im Statut gewählt hat.

Es gibt nur eine Möglichkeit, wo auf Grund dieser Haftpflicht der Genosse eine Zahlung zu leisten hat: das ist im Falle der Unterbilanz bei seinem Ausscheiden. Wohlgemerkt, sämtliche Genossenschaftsguthaben und der Reservefonds müssen zuvor zur Verlustdeckung benutzt worden sein. Im übrigen steht die Haftpflicht nur dem Konkursverwalter zur Verfügung.

2. Ohne Auseinandersetzung kann der Genosse ausscheiden durch Uebertragung seines Geschäftsguthabens. Für ihn findet also die Bestimmung des Gesetzes, daß der Ausgeschiedene wieder Mitglied wird, wenn die Genossenschaft binnen 6 Monaten aufgelöst wird, keine Anwendung.

3. Der verstorbene Genosse scheidet mit dem Schlusse des Geschäftsjahres, in welchem der Tod erfolgt ist, aus. Bis zum Schlusse des Geschäftsjahres wird die Mitgliedschaft vom Erben fortgesetzt. Nun ist die Frage, ob die Erben wieder Mitglieder werden müssen, wenn die Genossenschaft binnen 6 Monaten aufgelöst wird. Es will mir scheinen, als ob es selbstverständlich sei, daß die Erben nicht mehr haftbar gemacht werden können, denn der Genosse ist nicht mehr am Leben, kann also nicht mehr zur Deckung von Verlusten herangezogen werden. Da aber die Erben sein Vermögen übernehmen, mit dem er für die Genossenschaft gebürgt hat, so hat der Rechtslehrer doch wohl Recht gehabt, der auch die Erben wieder als Mitglieder behandeln will, wenn die Genossenschaft binnen 6 Monaten nach Jahresschluß aufgelöst wird.

4. Für die meisten Genossen wird indessen diese Vorschrift wenig Bedeutung haben, dagegen kann es von Wichtigkeit sein, den **ausgeschlossenen** Genossen wieder als Mitglied im Konkursverfahren zu haben. Aber der durch Kündigung des Gläubigers ausgeschiedene Genosse hat wenig Wert für das Umlageverfahren.

5. Der Wegzug aus dem Bezirk kann nur dann als Grund des Ausscheidens geltend gemacht werden, wenn der Bezirk zu diesem Zwecke im Statut festgesetzt worden ist. Diese für Spar- und Darlehnskassen wohl häufig getroffene Bestimmung hat für Genossenschaften anderer Art gar keine Bedeutung und sollte daher niemals in ihren Statuten vorhanden sein. Der Zweck, durch Wegzug sofort auszuscheiden, ist der, die Möglichkeit zu haben, dem Wegziehenden sein Geschäftsguthaben ohne Auseinandersetzung auszahlen zu können.

Von Bedeutung bleibt also wohl nur die Dauer der Haftpflicht für die durch Kündigung ausscheidenden Genossen, und da sei noch besonders hervorgehoben, daß die Befreiung von der Haftpflicht so gut wie erfolgt ist, wenn die 6 Monate nach dem Ausscheiden verflossen sind, und daß der Einzelangriff sich nur auf Verpflichtungen beziehen kann, die Genossenschaft bis zum Ausscheiden des Genossen eingegangen ist.

Wenn es bei Molkereigenossenschaften in der Mitgliederversammlung heißt, es sei noch eine Anleihe von Mark 40 000 vorhanden, so erscheint wohl hie und da ein Genosse und sagt sich: laut der Beitrittserklärung und laut des Statuts hafte **ich** mit meinem ganzen Vermögen für diese Summe. Das ist ein Irrtum: zuerst steht der Gegenwert in Form von Gebäuden und Maschinen da und laufenden Forderungen und Waren. Die Haftpflicht des einzelnen Genossen kommt ja, solange die Genossenschaft besteht und er Mitglied bleibt, überhaupt nicht in Frage. Sie ist, wie schon gesagt, eine Bürgschaft. Würde eine Genossenschaft aufgelöst und es käme bei Verkauf der Molkerei und aller sonstigen Werte nicht der Betrag von Mark 40 000 heraus, so würde für den fehlenden Betrag nun die Haftpflicht eintreten. Diesen fehlenden Betrag kann aber nur der Konkursverwalter durch Umlageverfahren einziehen.

Ist nichts anderes im Statut bestimmt, so geschieht die Verteilung nach Köpfen. Wären also 10 000 Mark Fehlbetrag da und 100 Genossen, so entfielen auf jeden einzelnen 100 Mark, die er auf Grund seiner Haftpflicht einzahlen müßte. Bei beschränkter Haftpflicht wird in Ermangelung von anderen Bestimmungen der Fehlbetrag genau so gedeckt. Betrüge die Haftpflicht nicht 100 Mark, sondern nur 50 Mark z. B., so würde in dem angeführten Falle ein Genosse mit nur **einem** Anteil und 50 Mark Haftpflicht für den Anteil, auch nur diese 50 Mark bezahlen; die ausfallenden 50 Mark müßten auf die übrigen verteilt werden.

Es läßt sich also eine dreifache Abstufung der Haftpflicht denken:

1. Während der Dauer der Mitgliedschaft;
2. Noch 6 Monate nach dem Ausscheiden kann die Möglichkeit eineintreten, wieder als Mitglied eingesetzt zu werden, falls sich die Genossenschaft in dieser Frist auflöst oder den Konkurs eröffnen muß;
3. Nach Ablauf der 6monatigen Frist ist der Ausgeschiedene so gut wie frei. Nur dann, wenn im Konkursverfahren ein Gläubiger nicht befriedigt worden ist, kann er sich unter den in den letzten zwei Jahren ausgeschiedenen Genossen einen aussuchen, von dem er glaubt, sich seine Forderung begleichen lassen zu können.

Da ein solcher Fall bei ländlichen und landwirtschaftlichen, insbesondere bei Molkereigenossenschaften undenkbar ist, so darf man wohl sagen, der Einzelangriff sei für diese aus dem Genossenschaftsrecht so gut wie verschwunden.

Eine Sonderstellung nehmen die Genossenschaften mit der unbeschränkten Nachschußpflicht ein. Bei ihnen ist zwar der Einzelangriff ganz ausgeschlossen, aber dafür ist für den Ausgeschiedenen die Frist, binnen welcher er als zahlendes Mitglied gilt, d. h. in den Stand des Mitgliedes zurückversetzt werden kann, auf zwei Jahre ausgedehnt.

Fassen wir nun das zusammen, was jedes Mitglied einer Genossenschaft vom Ausscheiden und von der Haftpflicht wissen, d. h. verstehen soll, so darf man sagen:

Für das Ausscheiden kommen für uns wohl nur drei Möglichkeiten in Frage: Kündigung, Uebertragung des Geschäftsguthabens und Tod. Für die Haftpflicht ist zu merken, daß sie nur beim Ausscheiden durch Kündigung und Tod über den Jahresschluß hinaus dauern kann. So lange eine Genossenschaft besteht, hat die Haftpflicht mehr die Bedeutung einer Bürgschaft für das angeliehene Kapital.

Beim Ausscheiden eines Genossen geschieht die Auseinandersetzung auf Grund der Bilanz. Ergibt diese einen Verlust, so hat der Ausgeschiedene den auf ihn entfallenden Teil an die Genossenschaft zu zahlen.

Fragt man mich aber, worauf es denn bei der Genossenschaft ankomme, daß sowohl das Mitglied, wie auch der, der mit der Genossenschaft in geschäftlichen Verkehr tritt, ohne Sorge sein kann, so kann ich frei heraus sagen: die Art der Haftpflicht ist fast nebensächlich, die Tüchtigkeit der Verwaltung ist alles. Mit gutem Vorbedacht spricht das Genossenschaftsgesetz von der Sorgfalt des ordentlichen Geschäftsmannes; wo die waltet, entsteht das Vertrauen, das in der Kaufmannswelt in so hohem Ansehen steht. Es muß auch im Genossenschaftsleben das Erkennungszeichen der ordnungsmäßigen Verwaltung sein. A. Fr.

Mitteilungen

Die Anforderungen an den heutigen Milchkuhtypus in Holland.

In „Veldbode" Nr. 1304 und 1305 (1928) bespricht **Zwagermann** ausführlich die gegenwärtigen Richtlinien in Holland für die dortige Milchviehzucht. Er verurteilt hierbei die zu einseitige Betonung der ursprünglichen Zuchtrichtlinien, denn seit Beginn dieses Jahrhunderts hätte sich der Typus der holländischen Viehrasse verhältnismäßig stark verändert, denn aus einem Milch-Fleischtyp, der ganz auf hohe Milchleistung zugeschnitten war, hat sich heute eine Art Fleisch-Milchtyp in Holland entwickelt, wobei nach Meinung von Zwagermann, der in Holland einen hohen Ruf als Kenner der dortigen Tierzucht und des Molkereiwesens genießt, erstens auf Äußerlichkeiten beim Körperbau zu starkes Gewicht gelegt wird, und zweitens oft ein zu hoher Milchfettgehalt der Milch angestrebt wird. Beispielsweise verlangt man bei der Bullenzucht, daß Mutter und Großmutter einen Mindestfettgehalt von durchschnittlich 4 Prozent aufweisen, wodurch Bullen, deren Vorfahren schöne Milchleistungen aufgewiesen hatten, zurückgewiesen werden können.

Es wurde soeben schon betont, daß auf einen schönen Körperbau ein enormes Gewicht gelegt wird, was aber bekanntlich oft nicht mit der Milchleistung einhergeht. Der Verf. stellt das übliche Punktionssystem Hollands demjenigen der Vereinigten Staaten gegenüber und kommt hierbei zu dem Resultat, daß Holland von den Vereinigten Staaten hierin noch viel lernen kann, weil in Amerika Milchzeichen bei der Holstein-Friesenrasse mit maximal 32 Punkten von zusammen 100 bewertet werden, aber in Holland nur mit 20 Punkten bei Milchkühen, bei Bullen aber in Amerika mit 22 und bei holländ. Bullen nur mit 6 Punkten. Er fordert daher, der Milchleistung und der Vererbungskraft des einzelnen Tieres höhere Beachtung zu schenken. L. N.

Der Keim- und Fermentgehalt der Kondensmilch in bezug auf ihre Haltbarkeit.

Gehri hat sich der Aufgabe unterzogen, eine große Anzahl von Kondensmilchprüfungen an im Kleinhandel befindlichen Kondensmilchbüchsen vorzunehmen, worüber er erschöpfend in den Mitteilungen für Lebensmitteluntersuchungshygiene Band 19, S. 89—101, berichtet. Es handelt sich nur um Kondensmilch, die im Geruch und Geschmack vollständig einwandfrei war. Der ermittelte Keimgehalt schwankte hierbei zwischen 1000 bis 9000 ccm.

Gehri fand in der Hauptsache grampositive Kokken vor. Er traf hierbei ziemlich häufig auf Sarcina lutea und alba, während Heu- und

Kartoffelbazillen ziemlich gering angetroffen wurden. Auch das Vorhandensein von Sproßpilzen war selten und Anaerobier kamen überhaupt nicht vor. Gehri konnte nicht feststellen, daß der Keimgehalt in gezuckerter oder ungezuckerter Milch überwog, sondern je nach dem betreffenden Herstellungsverfahren der verschiedenen Marken war der Keimgehalt größer oder kleiner, wobei er feststellen konnte, daß die wenigen gefundenen Oxydasen und Reduktasen nichts mit dem Bakteriengehalt in der Milch zu tun hatten. Aus seiner Arbeit geht hervor, daß der jeweilige Keimgehalt in der untersuchten Kondensmilch deren Haltbarkeit überhaupt nicht beeinflußte. L. N.

The Bacteriology of dry milk. With particular reference to that made by the just process. Von Supplee, G. C. und E. M. (Die Bakteriologie der Trockenmilch. Mit besonderer Berücksichtigung des Justeschen Verfahrens). (Research Laborat., Dry Milk Comp., Bainbridge). Amer. J. Dis. Childr. 37, 1016—1026 (1929).

Die in den letzten Jahren zahlreich veröffentlichten Untersuchungen über den hohen Keimgehalt der amerikanischen Trockenmilch haben die allgemeine Einführung der Trockenmilch als Säuglings- und Kindernahrung verhindert. Besonders soll in der Zeit nach dem Trocknungsprozeß und bis zur Verpackung der Milch das Milchpulver noch eine Reihe Keime aufnehmen. Es handelte sich nun darum, nachzuprüfen, ob durch die beiden üblichen Milchtrocknungsprozesse (Zerstäubungs- und Walzenverfahren) die in der ursprünglichen Milch vorhandenen Krankheitskeime abgetötet wurden. Es konnte festgestellt werden, daß die allgemeine Bakterienzahl der vermittels des Zerstäubungsverfahrens getrockneten Milch höher ist als die Zahl der Bakterienkolonien der Milch, welche vermittels des Walzenverfahrens getrocknet ist. Hämolysierende Streptokokken weiter Streptococcus epidemicus, Enterokokken, der Morgansche Dysenteriebazillus und der Streptococcus viridans werden durch das Justsche Walzenverfahren abgetötet. Trendtel-Bremen.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Reichsverband deutscher Käse-Industrieller, Breslau, Unterverband niedersächsischer Käseindustrieller in Hildesheim. Am Sonnabend, dem 4. Januar 1930, 15 Uhr, findet in Hildesheim, im Restaurant „Traube", Hoher Weg, eine Versammlung statt mit folgender

Tagesordnung:

1) Die wichtigsten Untersuchungsmethoden für Quarg und Käse; Experimentalvortrag des Herrn Dr. Roeder, Leipzig.
2) Die neue Zeit und die Käse-Industrie unter spezieller Berücksichtigung der Magermilchverwertung; Vortrag des Herrn Direktor Wernicke, Breslau.
3) Zweck und Ziele des neuen Reichsverbands-Institutes in Seesen; Vortrag des Herrn Dr. Drewes, Seesen.
4) Verschiedenes.

Unsere Verbandsmitglieder mögen vollzählig erscheinen. Willkommen sind aber auch alle Molkerei- und Käserei-Fachleute, die sich für die zum Vortrag kommenden wichtigen fachmännischen Tagesfragen interessieren.

Franz Maager, Breslau †. Am 2. 12. verstarb Herr Franz Maager in Breslau.

Franz Maager entstammt der in landwirtschaftlichen Kreisen Pommerns sehr gut bekannten Familie Maager des Rittergutes Altstadt bei Kolberg. Auch in Schlesien war der Name neben dem Verstorbenen durch dessen Brüder, die dort ebenfalls Rittergutsbesitzer waren, allgemein geachtet und bekannt.

Im Jahre 1874 kam Herr Franz Maager nach Breslau und gründete im Jahre 1876 die nicht nur in Molkereikreisen Deutschlands, sondern auch darüber hinaus später bekannt gewordene Firma Franz Maager. In den ersten Gründerjahren wurden viele Molkereien, vornehmlich in Schlesien, Posen, teilweise in Pommern und anderen Landesteilen von der Firma Franz Maager eingerichtet.



Ganz besonders ist Franz Maager durch die Fabrikation seiner Labpräparate bekannt geworden u. kann Franz Maager wohl mit Recht als der erste Hersteller der Lab- u. Farbenfabrikate für die Käsereien Deutschlands angesprochen werden. Die Maager'schen Molkereihilfsstoffe hatten früher einen guten Ruf und waren weit über Deutschlands Grenzen hinaus gut eingeführt und bekannt.

Im Jahre 1902 zog sich der Verstorbene aus der persönlichen Tätigkeit der unter seinem Namen sich gut entwickelten Firma zurück und lebte eine zeitlang in Obernigk i. Schl. und später in Gr.-Lichterfelde bei Berlin. Leider war er gezwungen, nachdem er durch die Inflationszeit sein ganzes Vermögen verloren hatte, sich auf seine alten Jahre wieder geschäftlich zu betätigen und durch Anknüpfung seiner früheren geschäftlichen und persönlichen Beziehungen noch soviel zu verdienen, daß er notdürftig seine alten und letzten Jahre beschließen konnte.

Mit Franz Maager scheidet ein Mann aus dem Leben, der, durch seinen Beruf auch mit dem Molkereiwesen verbunden, in weiten Kreisen hochgeachtet war.

Elektrische Licht- und Kraftanlagen herzustellen und instand zu halten bereitet vielen Fachleuten Kopfzerbrechen. 2 Bücher des S. Freiherrn v. Gaisberg: „Herstellung und Instandhalten elektrischer Licht- und Kraft-Anlagen", 9. Auflage mit 66 Abbildungen, Preis 2,— ℳ und 10 ₰ Porto, und „Taschenbuch für Monteure elektrischer Starkstromanlagen", 88. Auflage mit 229 Abbildungen, Preis 4,80 ℳ und 30 ₰ für Porto, sind zuverlässige Ratgeber. Lieferung der Bücher durch die **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

unerreicht in Qualität,
-bester Anstrich für Molkereiräume:

„Mit den seit Jahren bezogenen Branth's Schutzfarben sind wir bestens zufrieden, wir haben dieselben für alle Anstriche auf Stein, Holz und Eisen verwendet, wo sie sich überall gleich gut gehalten haben. Unserer Meinung nach stehen Branth's Schutzfarben bisher unerreicht in Qualität und sind der beste Anstrich für Molkereiräume."

Genossenschafts-Meierei in P.

Wer streichen will, schreib mit Bedacht an A. V. Branth in Hamburg 8.

„Holstein"
Säurewecker
LABORATORIUM DR. VOSS LÜBECK
Die erfolgreichste deutsche Reinkultur!



Das bewährte Astra-Molkereisieb
hat geschlossenen Boden u. senkrecht gestellte Seihflächen. Die Reinigungswirkung ist vorzüglich, das Verspritzen von Milch ausgeschlossen.
BERGEDORFER EISENWERK A.-G.

Käse-Etiketts
Herrliche Entwürfe! • Farbenfreudige Darstellung! • Staunend billige Preise! Wir fertigen alle Arten Käse-Etiketts in unserer besonders dazu groß eingerichteten Spezialabteilung an. • Eine jede Käserei verlange von uns kostenlos Angebot und Preise. • Bei Extraanfertigungen Mindestauflage 30 000 St.
Molkereizeitungs-Druckerei,
Größte Spezial - Druckerei für das Molkereigewerbe
Hildesheim.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin, 31. Dezember. Amtl. Preisfeststellungen der Berl. Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 166 RM., 2. Qualität je Zentner 151 RM., abfallende je Ztr 135 RM. Tendenz: stetig. — **Monatsdurchschnitt 170,67 M.**

Kaufbeuren, 27. Dez. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 150—156 M, einschließlich Ueberpreis. Marktlage: ruhig.

Leeuwarden (Holland), 27. Dezember. Bericht der Firma S. S. holländische Butter 211 Gulden. Butter-Auktion 210 — 208 — 186 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 28. Dezember. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. In den letzten Tagen vor dem Weihnachtsfest hatte sich nun doch noch ein recht lebhaftes Weihnachtsgeschäft entwickelt und war allerfeinste Butter recht gut gefragt. Die Läger waren fast überall geräumt und war dänische Butter so begehrt, daß die Grossisten sich gegenseitig mit dänischer Butter aushalfen, da allgemein zu knapp disponiert war. Die Berliner Notierung konnte sich daher am Dienstag gut behaupten. Die vermehrte Nachfrage nach dänischer Butter hat sich nicht nur in Deutschland gezeigt, sondern auch England trat als guter Käufer in Dänemark auf und stiegen die Schillingerlöse um mehrere Punkte. Diese Situation nutzten die Dänen aus und erhöhten ihre Notierung, welche infolge der Feiertage gestern, Freitag, stattfand, um 14 Kronen; auch die baltischen Exporteure erhöhten ihre Forderungen für Abladungsware um mehrere Mark. Diese Preisentwicklung ist völlig unverständlich und widerspricht allen Erfahrungen. Während vor dem Weihnachtsfest überall große Preisstürze zu verzeichnen waren, befestigt sich der Markt nach dem Fest und führt zu Erhöhungen, die keinesfalls gerechtfertigt sind. Das Geschäft ist hier, wie immer nach einem Fest, recht ruhig und der Absatz schwach, dagegen zeigen die Zufuhren eine Zunahme. Aus diesem Grunde hat auch Berlin trotz der Preissteigerungen im Auslande die Notierung heute unverändert belassen, da eine Notierungserhöhung nicht zu verantworten gewesen wäre. Auch Hamburg notierte gestern unverändert. — Die Notierungen der Hauptplätze für erste Qualitäten sind: Berlin 166 RM., Hamburg 164—166 RM., Kopenhagen 298 dän. Kronen, Malmö 280 schwed. Kronen. — Schmalz. Der amerikanische Markt tendiert weiter schwach und haben die Preise nochmals leicht nachgegeben. Hier hat sich der Absatz infolge der Pfannkuchenbäckerei zu Sylvester gebessert.

Leipzig, 30. Dezember. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Durch die Feiertage ist das Buttergeschäft aus der üblichen Bahn gebracht. Der Verbrauch ist außergewöhnlich klein und der Absatz daher sehr still. Wenn auch bis jetzt sich noch keine Vorräte angesammelt haben, so ist aber doch damit zu rechnen, daß die größeren Einlieferungen in nächster Zeit die Nachfrage übersteigen und höhere Preise daher nicht zu erzielen sind. Die Notierungssteigerungen des Auslandes können also für das Geschäft mit deutscher Butter vorläufig nicht maßgebend sein.

Dresden, 30. Dezember. Bericht der Firma Georg Münch. Wie nicht anders zu erwarten war, bewegt sich das Geschäft in sehr ruhigen Bahnen und da sicherlich mit vergrößerter Produktion in deutscher Butter zu rechnen sein wird, so dürften die hohen Forderungen der Auslandsmärkte kaum in Betracht kommen. — Es wäre dringend zu wünschen, daß die Zufuhren nur aus wirklich einwandfreien Qualitäten beständen, damit der Absatz nicht durch fehlerhafte Sachen noch mehr erschwert wird.

Reval, 24. Dezember. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 16. bis zum 21. Dezember haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

66 Faß Butter per S.-S. „Ulf" nach Kopenhagen,
706 Faß Butter per S.-S. „Wartburg" nach Stettin,
5 Faß Butter per S.-S. „Mosel" nach Hamburg,
2129 Faß Butter per S.-S. „Baltannic" nach London,
1045 Faß Butter per S.-S. „Toreador" nach London,
1498 Faß Butter per S.-S. „Ilmatar" nach Stettin.

Darmstadt, 28. Dezember. Bericht der Südwestdeutschen Molkerei-Zentrale. Die Marktlage ist ziemlich unverändert. Auch die letzten Tage vor Weihnachten brachten keine wesentliche Besserung im Absatz. Dagegen war das Angebot in deutscher Butter reichlicher. Trotzdem ist infolge der Preiserhöhungen des Auslandes eine leichte Befestigung zu verzeichnen. — Zu bemängeln ist, daß die Molkereien zum Teil noch gebrauchte Fässer für den Versand der Butter verwenden. Es trifft dies besonders auf norddeutsche Molkereien zu. Man sollte doch endlich mit diesem vorkriegs- und kriegszeitlichem Uebelstand aufräumen und der Verpackung der Butter erhöhte Aufmerksamkeit zuwenden. — Wünschenswert wäre weiter, wenn man allgemein dazu überginge, die Fässer mit netto 100 Pfund zu füllen.

Riga, 28. Dezember. Der Markt lag heute noch allgemein in Feiertagsstimmung. Da hier zu Lande auch der dritte Weihnachtstag gefeiert wird, waren die dieswöchentlichen Zufuhren recht knapp und beschränkten sich auf die Ankünfte bis zum 24. Dezember und auf kleine Eingänge von heute. — Ungeachtet der um 14 Kronen gestiegenen Kopenhagener Notierung schien die Lage in Deutschland ziemlich ungewiß zu sein und nicht alle Käufer zeigten Interesse, resp. waren gewillt, den erhöhten Forderungen zu folgen. In anbetracht der knappen Vorräte wurden dieselben jedoch zu erhöhten Preisen schlank und restlos geräumt. — Da der deutsche Importbutterzoll voraussichtlich nicht vor dem 1. Februar erhöht wird, so ist anzunehmen, daß Deutschland auch im Laufe der nächsten Monate für unsere Butter Interesse zeigen wird.

Kopenhagen, 27. Dezember. Bericht der Firma A. Rindom & Nestorff A.-G. Die festere Tendenz, womit der Markt vorige Woche schloß, hat in dieser Woche weitere Fortschritte gemacht, da Aufträge auf frische dänische Butter in so reichlicher Menge eingingen, daß sie bei weitem nicht alle ausgeführt werden konnten. In vielen Fällen mußten die Käufer auf Rationen gesetzt werden. — Der Preis variierte viel an den verschiedenen Stellen. — In Deutschland scheint man noch nicht recht über die Lage im Klaren zu sein und verhält sich ziemlich zurückhaltend. — Die Notierung wurde heute infolge der erzielten Preise um 14 Kr. bis auf 298 Kronen erhöht und der Markt schließt gänzlich geräumt. — Die vorliegenden Aufträge können nicht effektuiert werden. — Für nächste Woche ist wieder eine feste Marktlage zu erwarten, da bei den jetzigen relativ niedrigen Preisen sicher ein erheblicher Konsum entstehen wird; Markttendenz: fest. — Schmalz. Der Markt hat in dieser Woche Charakter der Feiertage gehabt, da sich nicht viel Interesse für Blasenschmalz geltend machte, welches erst nach den Feiertagen zu den deutschen Märkten ankommt. — Da die Käufer sich aber kaum über den jeweiligen Bedarf hinaus eingedeckt haben, so wird der Markt nach den jetzt herabgesetzten Preisen sicher aufnahmefähig sein.

Käse.

Berlin, 30. Dezember. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. Die Berichtswoche für die doch nur je 2 Tage vor und nach den Feiertagen in Betracht kommen, konnte für die Marktlage keine wesentlichen Aenderungen bringen; die Verkäufe erstreckten sich in fast allen Käsesorten auf den notwendigsten Bedarf. Eine wesentliche Belebung des Marktes dürfte vor den ersten Tagen des neuen Jahres auch kaum zu erwarten sein. Der holländische Markt lag ziemlich fest und am Wochenschluß wurden verschiedentlich Preiserhöhungen vorgenommen; offenbar konnten nach der Zurückhaltung der letzten Wochen von einzelnen Produzenten bessere Verkäufe erzielt werden. Allgäuer Weichkäse ist nach wie vor verhältnismäßig wenig beachtet. Für Allgäuer Rundkäse konnte bei der letzten Kemptener Notierung die unterste Preisgrenze von 92 RM. auf 95 RM. erhöht werden, anscheinend ist das Angebot in geringeren Qualitäten etwas kleiner geworden; in echtem Emmentaler wird nur wirklich hochprima Ware gesucht. Feine ausländische Tafelkäse Bel-Paese, Roquefort, Gorgonzola hatten den für diese Zeit gewohnten Zuspruch. Loko-Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung von mindestens 50 Kg. Echte Emmentaler, Sommer 29, RM. 152—157, Bayer. Emmentaler 125 bis 138, Finnische Emmentaler 118—126, Tils. vollfett Ia 98—108, IIa 88 bis 96, halbfett 63—68, Holl. Gouda, 45 proz. Bauernkäse, Sept., 148 bis 152, 40 proz. 94—99, 20 proz. 68—73, Holl. Edamer in Kugeln und Broten, 40 proz. 95—100, 30 proz. 85—90, 20 proz. 69—74, Parmesan (Reggiano) je nach Alter 175—205, Allgäuer □- und Stangenlimburger, 40 proz. 91—97, 20 proz. 51—54, Allgäuer Romadur in Stanniol und Etikett 40 proz. 91—97, 20 proz. 62—67, Steinbuscher 40—45 proz. 104—118, Harzer, je nach Qualität 50—60, Schles. Quadrat-Käse 34—37, Camembert, vollfett, 6/6, p. Schachtel je nach Qualität 1—1,10, 1/1 je nach Gewicht und Qualität 0,38—0,48, franzöf. Roquefort 210—215, Gorgonzola 130, italien. „Bel Paese" 150—160, Emmentaler Schachtelkäse, 6/6, per Schachtel je nach Provenienz 0,81—0,89, 1/1 0,76—0,82, Emmentaler Blockkäse in Kistchen je 4 Pfund netto, je nach Provenienz 4,90—5,75 RM.

Kaufbeuren, 27. Dez. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse, mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware, 32—35 M. Marktlage: Nachfrage ruhig.

Dresden, 28. Dezember. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Der Handel in allen Käsesorten hat sich vor den Feiertagen sehr abgeschwächt, doch hofft man nach Neujahr mit einem besseren Geschäft. — Die Großhandelspreise für Lokoware betrugen je Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 150—158, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 130—135, sekunda bayerischer Emmentaler, vollfett 115—125, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 52—53, sekunda bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 45—48, pa. bayerischer Stangenkäse, 40 proz. 82—85, pa. bayerischer Romadur, in Stanniol und Etikett 68—70, do. 40 proz., in Stanniol und Etikett 88—90, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 98—105, pa. holländischer Edamer, vollfett 101—105, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, je Stück 0,25—0,35, do., in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1 bis 8/8 teilig je Stück 0,75—0,90.

Darmstadt, 28. Dezember. Bericht der Südwestdeutschen Molkerei-Zentrale. Auch die letzten Tage vor Weihnachten brachten ein flottes Geschäft. Die Marktlage ist im allgemeinen unverändert, die Preise stagnierend.

Elbing, 28. Dezember. Bericht der Firma Hans Kroll für die Zeit vom 23. bis 28. Dezember 1929. Auch in dieser Woche konnte sich das Geschäft in Tilsiter Käsen nicht erholen, wohl hauptsächlich der Feiertage wegen. — Man rechnet mit Beginn des neuen Jahres auf lebhaftere Nachfrage, was wirklich wünschenswert wäre, da die Angebote die Nachfrage stark übersteigen. Von einigen Firmen liegen bereits größere Aufträge zur Verladung in den ersten Tagen des Januar vor und so ist zu hoffen, daß sich die Marktlage endlich wieder etwas freundlicher gestalten wird. — Ab Verladestation wurde bezahlt für prima Tilsiter Vollfettkäse 85—88 M, Schmelzware 70—75 M, Tilsiter Dreiviertelfettkäse 65—68 M, Tilsiter Halbfettkäse 45—50 M, je nach Ausfall; Tendenz: abwartend.

Leeuwarden (Holland), 27. Dezember. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurde: 20 prozentiger Käse mit 52 bis 54 holländische Gulden, 30 prozentige Käse mit 66—68 holländ. Gulden, 40 prozentige Käse mit 78—82 holländ. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Milch.

Oberschlesien. Mitteilungen des Vereins der Oberschlesien beliefernden Milchproduzenten e. V. Für die Zeit vom 25. bis 31. Dezember 1929 wurden für Oberschlesien für eine 3 prozentige Milch nachstehende Preise vereinbart: Frischmilch 17 ₰ (das Prozent Fett 4 ₰, Grundpreis 5 ₰); Verarbeitungsmilch 15 ₰ (das Prozent Fett 4 ₰, Grundpreis 3 ₰). — Ab 1. Januar 1930 tritt eine Neuregelung der Preisbildung ein. Näheres wird zu gegebener Zeit bekanntgegeben werden.

München, 23. Dezember. Milch. Der neue Rampenpreis für München und Augsburg stellt sich vom Januar ab auf 20 ₰ für 1 Liter und auf 29 ₰ im Kleinverkauf.

Vieh.

Hamburg 30. Dezember. Hamburger Schlachtviehmarkt. Bericht der Notierungs-Komission. Auftrieb: 3541 Schweine. Preise: a. 78, b. 78, c. 78—79, d. 70—74, Sauen 66—72. Marktverlauf: gut.

Hannover, 30. Dezember. Bericht der Notierungs-Kommission. Auftrieb: 1658 Schweine. Preise: a. 80, b. 80, c. 78, d. 76, Sauen 65 bis 70; Marktverlauf: mittel.

Hannover-Wunstorf, 30. Dezember. Auftrieb: 610 Ferkel und 14 Stangenschweine. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 25—30 ℳ, 8 bis 12 Wochen alte Ferkel 30—38 ℳ; Stangenschweine 58 ℳ, je nach Güte und Gewicht. Handel: mittelmäßig, kein Ueberstand.

Bremervörde, 27. Dezember. Schweine. Auftrieb: 736. Preise: 4—6 Wochen alte Ferkel 20—28, 6—8 Wochen alte 30—35, 8—10 Wochen alte 35—40 Reichsmark, Faselschweine das Pfund Lebendgewicht 80 bis 85 Pfennig.

Eier.

Berlin, 30. Dezember. Preisnotierungen für Eier. Witterung milde. Deutsche Eier: Trinkeier: Sonderklasse über 65 Gramm 19, Klasse A. 60 Gramm 17,5, Klasse B. 53 Gramm 15, Klasse C. 48 Gr. 12 ₰; frische Eier: Klasse A. 60 Gramm 14, Klasse B. 53 Gramm 13 ₰; aussortierte kleine und Schmutzeier 10 ₰. — Auslandseier: Holländer: 60—62 Gr. 17,25, 57—58 Gramm 18,75, leichtere 13—15,75 ₰; abweichende: 12—12,5 ₰, kleine und Schmutzeier 10—11,5 ₰. — In- und ausländische Kühlhauseier: extra große 14—14,5, große 13, normale 11—11,5, kleine 10, Chinesen und ähnliche 10—13 ₰. — Kalkeier: normale 9,5—10 ₰.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 30. Dezember. Am Getreidemarkte fehlte es auch heute wieder an regerer Unternehmungslust. Das inländische Brotgetreideangebot blieb nach wie vor ziemlich gering, für Weizen zeigte sich vereinzelt auch zu höheren Preisen einige Nachfrage, dagegen Roggen fast gänzlich vernachlässigt, da das Mehlgeschäft fast ganz ins Stocken geraten ist und neue Exportanschlüsse kaum zustande kommen können. Am Lieferungsmarkt war Weizen im Anschluß an die festen Auslandsmeldungen und höheren Forderungen für überseeische Weizen fester gehalten, was sich angesichts der Auswirkungen des Vermahlungszwanges für Inlandsweizen, besonders in den späteren Sichten, auswirkte. Roggen lag mit Preisverlusten von 1,25 bis 1,50 ℳ matt. Die Engagements im Laufe des Monats sind anscheinend bei den Brotgetreidearten heute bereits ziemlich ausgeglichen. Der Mehlmarkt liegt bei unveränderten Forderungen, Hafer und Gerste bei ruhigem Geschäft stetig. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 248—249, Dezember 260, März 270,50—271, Mai 280—280,50, Roggen, märkischer 167,50—169,50, März 193—193,50, Mai 205—203, Gerste ab Station, Braugerste 187—203, Futter- und Industriegerste 165—175, Hafer, märkischer 150—158, März 172,25—170, Weizenmehl 29,50—35,25, Roggenmehl 23,25—26,90, Weizenkleie 11—11,25, Roggenkleie 9,50—10, Viktoriaerbsen 29—38, kleine Erbsen 24—28, Futtererbsen 21—22, Peluschken 20—21, Ackerbohnen 18,50—20, Wicken 23—26, Lupinen blau 13,75—14,75, Lupinen gelb 16,50—17,50, Seradella neue 26—31, Rapskuchen 18,40—18,90, Leinkuchen 23,80—24, Trockenschnitzel 8,20—8,40, Soyaschrot 17,30—17,75, Kartoffelflocken 14,50 bis 15,10, Kartoffeln: weiße 2—2,30, rote 2,30—2,60, gelbfleischige 2,70 bis 3, Fabrikkartoffeln (in Pfg.) 8,5—9.

Hamburg, 30. Dezember. Getreidezeithandel. Amtliche Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Weizen: März 190, Mai 191, Tendenz: ruhig; Roggen: Dezember 130, März 132,50, Mai 135, Tendenz: ruhig; Gerste: März 128,50, Mai 130,50, Tendenz: ruhig; Mais: 133,50, Mai 132,50, Tendenz: ruhig.

Bremen, 30. Dezember. Weizen: Manitoba 1, Dez.-Abl. 13, Manitoba 2, Dez.-Abl. 12,80, Barusso (79 Kg.), Dez.-Abl. 11,10, Hardwinter 2, Dez.-Abl. 11,30, Rosafe (79 Kg.), Dez.-Abl. 11,20; Gerste: Donau-Russen (62—63 Kg.) 7,80, Russen (65—66 Kg.) 7,95, Marokkogerste 7,80, Kanada 3, Rejected 8; Hafer: dt. 10,50; Mais: La Plata 7,70, Donau-Galfox 7,10. Tendenz: stetig.

Stettin, 30. Dezember. Inl. Weizen 248, inl. Roggen 173, inl. Hafer 161, inl. Braugerste 190—207, Sommergerste 160—170 ℳ. Tendenz: still.

Königberg, 30. Dezember. Amtlich. Roggen 17,40—17,50, Hafer 15 bis 16, do fein 16—16,40 ℳ. Tendenz: ruhig. — Nichtamtlich: Roggen 17,40—17,50, Weizen 23,50—24,60, Hafer 14,50—15,60, do. fein 16, Braugerste 14,20—15 ℳ. Tendenz: ruhig.

Breslau, 30. Dezember. Getreide. Weizen 23,80, Roggen 17,30, Hafer 14,30, Braugerste, gute 18,50, do. mittlere 15,50, Wintergerste 15,50 Mk. Tendenz: ruhig. — Mehl. Weizenmehl 33,75, Roggenmehl 25,50, Auszugsmehl 39,75 ℳ. Tendenz: abwartend. — Sämereien: Winterraps 36, Leinsamen 37, Senfsamen 37, Hanfsamen 30, Blaumohn 73 ℳ. Tendenz: ruhig.

Leipzig, 28. Dezember. Weizen, inl. (74.50 Kg.) 237—243, Roggen, hiesiger (70 Kg.) 176—180, Sandroggen (71 Kg.) 176—180, Sommergerste, inländische 210—222, Wintergerste 172—180, Hafer 153—163, Mais, amerikanischer 196—198, do. Cinquantino 195—225, Raps 345—355, Erbsen 270—300 ℳ. Tendenz: ruhig. (Die amtlichen Notierungen lauten für prompte Ware Parität frachtfrei Leipzig, alles bezahlt und Brief.)

München, 28. Dezember. (Amtlich.) Ab südbayerischer Verladestation wurden nachstehende Großhandels-Einkaufspreise je nach Frachtlage der Abgangsstation je Zentner waggonweise in Mark festgesetzt, die sich für handelsübliche Ware mittlerer Art und Güte verstehen und sämtliche Handelsunkosten samt Umsatzsteuer, welche vom Einkauf beim Landwirt bis zur Verladung im Eisenbahnwagen entstehen, anschließen. Preisvermittlung für Mehl nicht amtlich. Roggen 8,75—9, ruhig; Weizen 11—12,35, ruhig; Gerste 8,90—9,80, stetig; südbayerische ausgewählte sowie fränkische Gerste über Notiz; Hafer 7,20—7,40; Kleie mit Sack 4,50 bis 4,75, ruhig. — Mehl-Großhandelspreise für 100 Kg. bei Waggonbezug frachtfrei München. Weizenmehl Spezial 0 40—42, fest; Roggenmehl 28,65—30,25.

Posen, 28. Dezember. Roggen 25,75—26, Weizen 34,75—36,75, Brauereigerste 26,75—29,75, Hafer 19,75—21,75, Roggenmehl, 70 proz. 39,50, Weizenmehl, 65 proz. 55,50—59,50, Roggenkleie 15,75—16,75, Weizenkleie 18—19, Rübsamen 75—79, Felderbsen 35—39, Viktoriaerbsen 39 bis 46, Folgerserbsen 38—45 Zloty. Tendenz: ruhig.

Weshalb

9 Stunden an der Milchabrechnung sitzen, wenn die Arbeit in **3 Stunden** geleistet werden kann? 2/3 der bisher verwandten Zeit sparen Sie tatsächlich bei Benutzung von

Mann-Brader,
Milchgeld-Berechnungstabellen

Versandbereit liegen:

Tabelle für die Bezahlung von ..... 101—15 Pfg. je Liter
" " " " " ...... 15.1—20 Pfg. je Liter
" " " " " ...... 20.1—25 Pfg. je Liter
" " " " " ...... 3,1 Pfg. je Fettprozent
" " " " " ...... 3,2 " " "
" " " " " ...... 3,3 " " "
" " " " " ...... 3,4 " " "
" " " " " ...... 3,5 " " "
" " " " " ...... 3,6 " " "
" " " " " ...... 3,7 " " "
" " " " " ...... 3,8 " " "
" " " " " ...... 3,9 " " "
" " " " " ...... 4 " " "
" " " " " ...... 4,1 " " "
" " " " " ...... 4,2 " " "
" " " " " ...... 4,3 " " "
" " " " " ...... 4,4 " " "
" " " " " ...... 4,5 " " "
" " " " " ...... 4,6 " " "
" " " " " ...... 4,7 " " "
" " " " " ...... 4,8 " " "
" " " " " ...... 4,9 " " "
" " " " " ...... 5,— " " "

Preis jeder Tabelle 5.— RM.

Wer diese Tabellen kennt, mag sie bei der Milchgeldberechnung nicht wieder missen und wer sie zum ersten Male benutzt, wird schon nach wenigen Minuten ihren Wert erkennen. Es gibt wirklich kein praktischeres, zuverlässigeres und leichter zu handhabendes Hilfsmittel. Alle Multiplikationen kommen in Fortfall. Auf ein und demselben, durch seitlichen Registereindruck leicht aufzufindendem Blatt werden 2 Zahlen abgelesen, die zusammengezählt, die gesuchte Summe ergeben.

Sind zum Beispiel

3239 Kg. mit 13,9 Pfg. zu berechnen so liest man ab:

3200 Kg. kosten 444.80 RM.
39 " " 5.42 "
und zählt zusammen 450.22 RM.

oder

3279 Kg. einer 3,15 prozentigen Milch mit 3,1 Pfg. je Fettprozent zu berechnen so liest man ab:

3200 Kg. kosten 312.48 RM.
79 " " 7.71 "
und zählt zusammen 320.19 RM.

Milchwirtschaftl. Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Sprüche

für Molkerei-, Betriebs- und Verkaufsräume, sow. zum Ausschmücken von Festsälen in Plakatform in Größe von 32 mal 25 cm., auf kräftigem Elfenbeinkarton mit rot-schwarzem Rande.

(Die mit * versehenen Sprüche sind auch mit schwarz-grüner Umrandung auf Lager.)

Nr. 1. Alle für einen
Und einer für Alle,
Wenn viele sich stützen
Kommt keiner zu Falle.

Nr. 2. Ordnungssinn und Reinlichkeit
Sei dein Vorbild allezeit.

Nr. 3. Liebe Leute merkt's Euch fein
Reinlich, reinlich, reinlich sein!

Nr. 4. Am längsten währt die Ehrlichkeit,
Abrahmen ist ne Schlechtigkeit.

Nr. 5. Wer Milch verfälscht, mit Wasser tauft,
Ist wert, daß er sie selber sauft.

Nr. 6.* Sauberkeit und gutes Futter
Erhöht die Qualität der Butter.

Nr. 7.* Wenig Milch und wenig Mist
Gibt die Kuh, die wenig frißt.

Nr. 8. Morgenstunde
Hat Gold im Munde.

Nr. 9. Hälst Ordnung Du
Hält Ordnung Dich.

Nr. 10.* Ein jedes Ding an seinen Ort,
Erspart viel Zeit, viel Müh und Wort.

Nr. 11. Erst die Kinder
Dann die Rinder,
Und was noch frei
Zur Molkerei.

Nr. 12. Arbeitstage
Voll rüstiger Plage,
Das sind die besten
Von allen Festen.

Nr. 13. Käs und Brot
Macht die Wangen rot.

Nr. 14. Ohne Fleiß
Kein Preis.

Nr. 15. Nur Fleiß und Zentrifugenkraft
Erhalten die Genossenschaft.

Nr. 16.* Es recht zu machen jedermann,
Ist eine Kunst, die niemand kann.

Nr. 17. Nur Erfahrung bildet.

Nr. 18. Reinlichkeit ist eine Zier,
Drum wird geachtet sie auch hier.

Nr. 19. Reinlichkeit ist eine Zier,
Mein lieber Freund, das merke Dir.

Nr. 20. Dein Blick, er sei stets zugewandt,
Dem Dampfdruck und dem Wasserstand

Nr. 21. Zeit ist Geld.

Nr. 22. Jedem das Seine!

Nr. 23. Tue recht
Und scheue niemand!

Nr. 24.* Wenn die Milch nicht wär,
Wo kämen Butter und Käse her.

Nr. 25.* Milch ist sehr gut für Kinder,
Für Alte aber nicht minder.

Nr. 26. Dein Trunk sei klar,
Dein Wort sei wahr.

Nr. 27.* Wie könnten die Menschen nur leben,
Wenn es nicht würde Butter und Käse geben.

Nr. 28. Sei fleißig wie die Biene,
Ist Wohlergehen dein Lohn.

Nr. 29. Macht man im Leben kaum den ersten Schritt,
Hat man für gute Milch schon Appetit.

Nr. 30. Wer stets ehrlich und hübsch reinlich,
Ohne Eigennutz, nicht kleinlich,
Täglich liefert unverdrossen,
Ist der beste der Genossen.

Nr. 31.* Bist du zufrieden,
Dann sage es andern,
Bist du es nicht,
Dann sage es mir

Nr. 32. Von der Wiege bis zur Bahre
Ist die Milch das einzig Wahre

Nr. 33. Willst' Dich gut und billig nähren
Mußt Du fleißig Milch verzehren

Nr. 34. Sag was du willst
Kurz und bestimmt;
Laß alle Phrasen fehlen.
Wer nutzlos unsere Zeit uns nimmt,
Bestiehlt uns — und —
Du sollst nicht stehlen.

Nr. 35 Liefre Milch so viel entbehrlich,
Ungefälscht, wie sich's gehört;
Dem Erzeuger nur, der ehrlich,
Ist der Beitritt unverwehrt.

Nr. 36. Nur Milch!
Milch ist Trunk und Lebensspeise,
Wer sie trinkt, der handelt weise.

Nr. 37.* Wer nichts im Kesselhaus verloren,
Der laß den Heizer ungeschoren.

Nr. 38.* Ein Heizer trinke nie zu viel,
Maschinen führen ist kein Spiel;
Betrunkner Führer ist ein Schuft,
Sprengt sich u. andere in die Luft.

Nr. 39.* Des Heizers Stolz sei allezeit
Fleiß und Gewissenhaftigkeit.

Nr. 40.* Probiere stets, ob alles geht,
Und jedes Hähnchen leicht sich dreht.
Den kleinsten Teil halt gut in Stand,
So schaffst Du stets mit leichter Hand.

Nr. 41.* Niemals vergesse Fett und Oel,
Sonst wird das Führen Dir zur Höll'
Wo ein Maschinenführer schwitzt,
Ein Fehler in der Hand ihm sitzt,
Weiß er sein Feuer recht zu schüren,
Braucht er sich halb so rasch zu rühren.

Nr. 42.* Halt dünn bedeckt den ganzen Rost,
Weil er Dich sonst viel Kohlen kost't.

Nr. 43.* Maschinenhaus soll hell und rein,
Und blank soll die Maschine sein.

Nr. 44.* Gesunde Milch verdient den Titel
„Königin der Lebensmittel".

Nr. 45.* Gesunde Milch schafft reines Blut,
Gib sie dem Kind, nichts ist so gut.

1 Spruch inkl Verpackg. u. Porto 60 Pfg
2 Sprüche inkl Verpack u. Porto 90 Pfg
3 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 110 Pfg.
4 Sprüche inkl Verpack u Porto 120 Pfg.
7 Sprüche inkl. Verpack u. Porto 200 Pfg
10 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 250 Pfg

Buchhandlung der Molk.-Zeitung, Hildesheim.

Nach Schluß eingegangen:

Junger, strebsamer Fachmann sucht kl. oder mittleren

Molkereibetrieb

zu pachten oder zu kaufen. Mögl. Mittel- oder Ostdeutschland. Vermittler zwecklos. Zuschr. unt. 8019 an diese Ztg.

Käserei

in Thüringen, evtl. mit Laden, sofort oder später zu verpachten. Angebote unt. 8047. an diese Ztg.

Molkereibesitzer sucht für seinen Betrieb, Molkerei, Mühle u. Futtermittelhandel tätigen kundigen

Teilhaber

mit 20 000,— M. Offerten unter Nr. 8037 an diese Zeitung.

Selten günstiges Kaufangebot.

Die über 100 Jahre bestehende, bestens eingeführte und renommierte

Steinbusch-Holmer Käserei

mit Musterschutz ist durch Aufteilung des Gutes zu verkaufen.

Umsatz und Reingewinn sind sehr bedeutend und nachweisbar. Zur Übernahme sind ca 25-30000.— Mk. erforderlich. Interessenten wollen sich mit mir in Verbindung setzen.

Alex Levy, Gut Heinersdorf bei Landsberg a. W.
(8027) Telefon Landsberg a. W. Nr. 817.

Molkereilehranstalt Güstrow.

Regelmäßige 4 monatliche Lehrgänge.

Der nächste Kursus für Betriebsleiter beginnt am 15. Januar 1930. Anfragen und Anmeldungen an den

Direktor Dr. Hesse.

Haus m. Toreinfahrt u. gr. Hintergebäude in Düsseldorf

für Molkereigewerbe besonders geeignet, günstig zu verkaufen. Angebote unter Nr. 8036 an diese Ztg.

Pachtgesuch!

Kleinere gut eingerichtete Versandmolkerei mit gutem Absatz in milchreicher Gegend, tägl. Anlieferung bis 2000 Ltr., zu pachten gesucht, evtl. mit Vorkaufsrecht. Ausführliches Angebot mit genauen Angaben erbeten unter A. H. 8039 an diese Ztg.

Geflügelfarm i. d. sächs. Oberlausitz hat noch wöchentl. ca 1000 Stück vollfrische gestempelt.

Trinkeier

abzugeben. Anfr. erbeten unt. 8031 an diese Zeitung.

Dauerabnehmer

sucht wöchentlich 5—6 Faß

pa. Molkereibutter,

gesalzen, und 2—3 Faß 2. Qualität, auf Basis Berliner Höchstnotiz bei guter Ware 5 RM. über, sowie sämtliche Sorten Käse bei sofortiger Abrechnung. Bankreferenzen vorhanden. (8035
J. Heyer, Berlin-Lichterfelde, Butter und Käsehandlung, Hindenburgdamm Nr. 47.

An Wiederverkäufer hat noch abzugeben pasteurisierte

Schlagsahne,

a Ltr. RM. 2,—,
pasteurisierte

Vollmilch,

a Ltr. RM. 0,22,

ff. Quarg,

a Pfd RM 0,20.
R. Meinke, Molkerei Röhrsdorf, Post Dresden A. 28 Land.

Molkerei in der Nähe von Hannover hat noch wöchentlich 3 To. trockenen, metall- und buttermilchfreien

Quarg

abzugeben. Angebote durch diese Zeitung unt. 8038.

Täglich 60 Ltr.

Schlagsahne,

wöchentlich 10 Ztr. feinsten

Speisequarg

hat noch an zahlungsfähige Dauerkundschaft billigst abzugeben. (8042
Dampfmolkerei Wabern, Bez. Kassel.

Suche als Dauer-Abnehmer noch einige Tonnen frischen, trockenen

Speisequarg

wöchentlich zu kaufen. Angebote mit Preis an (8029
Willi Schicketanz, Sahne- u. Milchgroßhandlung, **Berlin N. 31,** Strelitzerstr. 28.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 7974.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogene werden kann.

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Für eine ausgebaute Käserei wird für 1—2 Monate ein

erstkl. Fachmann,

der für Beseitigung jeden Fabrikationsfehlers Garantie leistet, nach Thüringen gesucht. Bewerbungen unter Nr. 7972 an diese Zeitung.

Wir suchen per bald einen jüng., bestempfohlenen

Gehilfen.

Gehalt nach Uebereinkunft. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an **Molkerei-Genossenschaft Blatten,** Rhld., bei Zülpich. 7926

Wir suchen zum baldigen Antritt einen jungen, sauberen

Gehilfen,

dem Gelegenheit geboten wird, sich im Kontor weiterauszubilden. Desgleichen findet ein **junger Mann** aus gut bürgerlicher Familie Aufnahme als **Lehrling.** Angebote sind zu richten an (8022
Molkerei Schneverdingen, Kr. Soltau (Hann.)

Jüngerer, evangel. (8021

Molkereigehilfe

der Kenntnisse in der Harzkäserei besitzt, für sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbittet
Dampf-Molkerei Otto Riemann, Düsseldorf, Ellerstr. 64. — Fernruf 13 339.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen jungen

Gehilfen

für Betrieb und Weichkäserei. Stellung ist dauernd und bei Familienanschluß. Angebote m. Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen erbittet (8020
Molkerei Großhelmsdorf b. Eisenberg i. Thür.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen älteren

Gehilfen

welcher in der Lage ist, einen guten Speisequarg sowie Schimmelkäse aus Sauermilchquarg herstellen und dafür garantieren kann. Auch muß derselbe in der Butterei Bescheid wissen und im Rechnen nicht unerfahren sein. Anfangsgehalt 80,— RM. im Monat bei freier Station und Kassen. Offert. mit Zeugnisabschriften und Angabe des Alters erbittet (8032
Molkerei Alsleben (Saale) e. G.

Krankheitshalber suchen wir zu sofort einen zuverlässigen

Gehilfen

der mit Maschinen (Kühlmaschinen, Dauererhitzungsanlage) umzugehen versteht. Lohn RM. 70,— u. freie Kassen. Junge Leute mit guten Zeugnissen und Empfehlungen woll. sich melden. (7929

Molkerei-Genossenschaft Harsefeld, Hannover.

Nach Luxemburg gesucht ein

Käser

welcher selbständig eine Weichkäserei führen und erstklassige Ware herst. kann und auf Dauerstellung reflekt. Referenzen mit Gehaltsangaben erbeten an (7873

Privat-Molkerei Pasquay & Maas, Canach, Luxemburg.

Oberkäser,

unverheiratet, der befähigt ist, ein. pa. Tilsiter Voll-, Dreiviertel- und Halbfettkäse herzustell., dieses durch lückenlose Zeugn. nachweisen kann, wird gesucht. Reflektiert wird nur auf eine Kraft, die ehrlich, solide ist und in jeder Beziehung den ihm unterstellten jungen Leuten mit gutem Beispiel vorangeht. Antr. und Gehalt nach Uebereinkunft. Meldungen m. ausführlichen Zeugnisabschriften erbittet (7860

Molkerei-Gen. Warnascheln, Post Tarputschen, Ostpr. Matzkeit.

Wir suchen sofort oder später für angenehme Dauerstellung einen durchaus zuverlässigen, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten

ersten Gehilfen oder Obermeier.

Derselbe muß mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut sein, gute Handschrift, sicherer Rechner u. firm in der gesamten Buchführung Bedingung. Herren, welche dieses durch Zeugnisse nachweisen können, wollen Angebote einsenden unter Nr. 8041 an diese Zeitung.

Zum baldigen Antritt suche ich einen jungen, zuverlässigen und ehrlichen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Ein gutes Gehalt wird zugesichert. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. erbittet (8001

A. Abels, Meierei Nienwohld bei Sülfeld i. Holstein.

Jüngerer, ehrlicher

Molkereigehilfe,

der keine Arbeit scheut und der auch Gelegenheit hat, sich im Verkauf auszubilden, für sofort oder 15. 1. 1930 gesucht. (8040

Butterhaus Lieske, Potsdam bei Berlin, Kirchstr. 5.

Suchen zum baldigen Antritt zuverlässigen, jüngeren, evangel.

Gehilfen

für Frischmilchversand u. Butterei. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbittet

Molkerei Aengenesch bei Geldern.

Suche zum 10. Januar 1930 einen tüchtigen, zuverlässigen, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten

ersten Gehilfen.

Anfangsgehalt 70,— RM. b. freier Station und Kassen. (8043

A. Konkart, Molkereibesitzer, Natibor O.-S.

Wir suchen für einen zuverlässigen

Gehilfen

der mit Maschinen vertraut und in der Lage ist, einen Betrieb selbständig zu leiten, zu möglichst bald Dauerstellung. Angebote mit Gehaltsangabe sind zu richten an die

Oberhausener Milchversorgung G. m. b. H., (8054
Oberhausen (Rhld.), Königstr. 106.

Zu Anfang Januar suche einen jungen, tüchtigen

Gehilfen.

Gefl. Angebote erbeten an (7945
Centralmolkerei Heiligenstedt, Südharz.

Suche sofort einen jungen

Gehilfen

für alle Arbeiten. Bitte Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen einsenden an (7999

Molkerei Eldagsen (Hann.)

Jungen angehenden

Gehilfen

stellt zu sofort ein bei gutem Gehalt und freier Station. (7993

Märk. Molkerei und Käserei, G. m. b. H., Wriezen.

Um Zusendung der letzten Zeugnisse wird gebeten. Desgleichen kann sich ein

jungen Mann

zwecks Erlernung des Molkereifaches melden. (7993

Gehilfe,

welcher in Kochkäsefabrikat. reiche Erfahrung hat und ein fixer selbständiger Arbeiter ist, bei hohem Gehalt gesucht. (8010

Molkerei Stederdorf bei Peine.

Wir suchen zum 15. Jan. einen äußerst tüchtigen, an peinlichste Ordnung und Sauberkeit gewöhnt.

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Gehalt Mk. 70.— und freie Kassen. Bew. mit Empfehlungen und Angabe des Alters erbeten. (7978

Molkerei Visselhövede, e. G. m. u. H., Bez. Bremen.

Suche zum baldigen Antritt fleiß.

Gehilfen

welcher keine Arbeit scheut u. einige Schweine füttert. Gehaltsanspr. bei freier Station und Kassen.
8004) **Molkerei Neudamm, N.-M.**

Suche zu sofort oder 10. Januar 1930 einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten.
Molkerei Kalefeld, Kr. Osterode am Harz. (8003
Plötz, Verwalter.

Lehrling

stellt zum 1. oder 15. Januar ein
Molkerei Papenhagen
b. Grimmen (Vorpommern). (7981

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 8 Pfennig. Chiffre-Inserate 10 Pfg. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Gewissenhaft. älterer Fachmann, praktisch und theoretisch gut durchgebildet, mit Maschinerie, Tilsiter Käserei, Romadur-, Quargkäs. sowie Butterei und Kontorarbeiten völlig vertraut, Fachschule mit recht gutem Erfolge besucht, sucht zu gleich oder später Stellung. Zuschriften erbitte unter **E. S. hauptpostlagernd Danzig.** (7968

Molkerei-Verwalter,

der mehrere Betriebe, Privat- und Genossenschaften, längere Jahre mit Erfolg leitete, dess. Prod., Butter u. Tilsiter Käse, laut Zeugn. mehrfach prämiiert wurden u. Fachschule mit recht gutem Erfolge besuchte, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. prima Referenzen zu gleich od. spät. Stellung. Frdl. Zuschriften unter Nr. 7969 an diese Zeitung erbeten.

Molkerei- und Käsereifachmann,

26 Jahre alt, vertraut mit allen Zweigen des Faches, sucht zum 15. Januar Stellung als 1. Gehilfe, Obermeier oder sonstigen Vertrauenspostene. Angebote mit Gehaltsangaben erbeten unter Nr. 8013 an diese Zeitung.

Tüchtige, ehrliche

Meierin

sucht Dauerstellung. Mit Milchannahme, Untersuchung, Butterei und sonstigen Arbeiten bewandert. Möchte mich gern mit Kontorarbeiten, sowie Abrechnungswesen vertraut machen, evt. amerik. Buchführung.

Freundliche Angebote erbitte ich u 8053 a. d. Zeitung

Tüchtiger, strebsamer, solider

Fachmann,

26 Jahre alt, sucht Stellung. Ders. ist mit allen Facharb. sowie in der Herst. sämtl. Milchprodukte bestens vertraut. Fachschule besucht. Beste Empfehlungen und Zeugnisse. Angebote an **Jung, Daverden, b. Langwedel.** Tel. Langwedel 7. (8052

Fachmann,

28 Jahre, Obermeier eines modern. Großbetriebes, sucht z. ca. 1. April Vertrauensstellung als Verwalter oder dergl. 12 Jahre im Fach tätig, Molkerei- und Käsereischule besucht. Mit Land- und Stadtverhältnissen gleich gut vertraut. Kaution und erstklassige Zeugn. sind vorh. Ang. erb. unter **„Norddeutschland" Nr. 8028** an diese Zeitung.

Bestroutinierter

Harzkäsemeister und Molkereifachmann,

Spezialist in Blau- und Gelbkäse, welcher Sommer wie Winter ein prima Produkt herstellt, sucht, gest. auf prima Zeugnisse und Referenz. zum sofortigen Antritt angenehme Dauerstellung. Ende 20, evangel. Beseitige jeden vorkommend. Käsefehler. Angebote mit Gehaltsang. erbeten unter **E. S. 8025** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe,

21 Jahre, mit allen ins Fach schlag. Arbeiten vertraut, sucht sofort oder später Stellung. (8026

Konrad Nürnberg, Eberswalde, Schicklerstraße 28.

Junger Gehilfe, mit gut. Zeugn. u. v. anständ. Gesinn., m. all. Facharbeiten vertaut- sucht zum sofort. Antr. od. spät. Stell. Geg. gl. W. Angeb. an **Rud. Heft, Breslau 10,** Waterloostraße 20. (8046

Jg. ehrl. Gehilfe sucht zum 1. od. 15. Jan. Dauerstell. Angeb. erbittet **Walter Lochte, Bettmar** (Braunschweig-Land). (8045

Arbeitsl. Gehilfe, 20½ J. alt, gestützt auf gute Zeugn. zum 15. 1. 30 od. früh. Stellung. Geg. gl. Werte Angeb. mit Gehaltsford. erb. (8044

Hellmuth Trauseiter, Bergfriede, Krs. Osterode, Ostpr.

Arbeitsw. jung. Mann, 21 J. alt, sucht zum 15. Januar od. 1. Febr. **Stellung als Milchverkäufer** und f. sonst. vork. Arbeit., die i. Molk.-Betr. zu verricht. sind. Bin mehr. J. in Molkereibetr. tätig gewes. u. bin an gewissenh. Arb. gew. Frdl. Angeb. erb. **W. Dogondke, Molk. Dorfmark i. Hann.** (8024

Strebs. junger Gehilfe sucht, gest. auf gute Zeugn., für sof. oder spät. Stellung gleich welch. Art. Werte Ang. erb. **Fritz Menzel, Liegnitz,** Hedwigstraße 1. (7990

Junger Gehilfe

mit Führerschein 2 und 3 a, sucht Stellung zum 15. 1. 30, firm in all. Facharbeiten (Milchholen u. Umg. mit Kundschaft). Gefl. Offert. erb. **Werner Leithoff, Magdeburg S.-O.** Bahnstraße 12, I., bei Blume. (8014

Wir suchen zum 15. Januar oder früher für jungen

Gehilfen,

welcher hier seine 3jährige Lehrzeit beendet hat, Stellung. (7980

Molkerei Papenhagen bei Grimmen (Vorpommern).

Junger, tüchtiger

Molkerei- u. Käsereigehilfe,

21 Jahre alt, sucht zum 15. Janua oder 1. Februar Stellung. Selbige ist mit allen ins Fach schlagende Arbeiten gut vertraut, in Milchver sand, Käserei, Butterei und mi Kessel und Maschinen. Auf jetzige Stellung befindet er sich 1½ Jahre Gute Zeugnisse sind vorhanden Frdl. Angebote sind zu richten unt Nr. 8049 an diese Zeitung.

Molkereigehilfe,

25 Jahre alt, erfahren im Betrie und Kontor, sucht, gestützt auf gut Zeugnisse, Stellung zu sofort ode zum 15. 1. Gegend gleich. Wert Angebote erbittet (803

Emil Frank, Ostseebad Wustrow i. Mecklbg.

Für kräftigen, kath.

Molkereilehrling

(Einj.-Zeugn.), welcher am 1. Jun 1930 seine 3jährige Lehrzeit been det, wird Stellung zur weitere Ausbildung in Molkerei u. Käsere gesucht. Gefl. Zuschr. erbittet **Otto Peinemann,** Betriebsleiter der Molkereigen. **Algermissen.**

Molkereigehilfe,

22 Jahre alt, mit sämtl. ins Fa schlagenden Arbeiten wie Kessel u Maschinen, Butterei u. Schimmel käserei vertraut, sucht, gestützt au gute Zeugnisse, per sofort Stellung Angebote an **M. Scherf, Halle a Saale,** Körnerstraße 33. (805

Molkereigehilfe, 25 J. alt, sucht gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1 Januar evtl. auch etwas späte Stellung. Bin mit allen ins Fa schlagenden Arbeiten sowie au Käserei bestens vertraut. Ang. er **Willy Meyer, Kalefeld am Harz,** Kreis Osterode. (805

Molkereigehilfe, 19 Jahre, gro und kräftig, in Tilsiter Käserei un Butterei bewandert, sucht zu so Stellung. Meldungen an (798

Reinhold Bierwolf, Elbing, Fliegerstraße 35.

Zur weiteren Ausbildung in de Weichkäserei

sucht Gehilfe,

26 Jahre, solide, sofort Stellung bei geringem Lohn. Angebote er beten unter H. 150 postlagern Jever in Oldenburg. (798

Umständehalber suche ich zum 15 Januar 1930 für einen

Gehilfen,

24 Jahre alt, Stellung im Freistaa Sachsen und gleichzeitig suche ich fü hiesigen Betrieb einen **Gehilfen,** 19—22 Jahre alt, für alle vorkom menden Arbeiten. (799

J. Reimers, Lage i. Lippe, Molkerei-Inspektor.

Junger, anständ., an selbständige Arbeiten gewöhnter **Gehilfe,** 23 J z. Zt. als Buttermeier in größ. Be triebe tätig, sucht sich zum 15. Jan. oder einige Tage früher in andere gute Stellung zu verändern. Ang. erbittet (8048

Herbert Friedlandt, Milchhof Arnstadt, in Thüringen.

Suche für meinen Bruder, 25 ahre alt,

Vertrauensstellung

..s **Betriebsleiter oder Obermeier.** tellungsuchender ist umsichtig und rebsam, war in größeren Betrieb. . gehobener Stellung tätig, hat Molkereischule besucht und ist im esitz bester Zeugnisse. Antritt evtl. sort. Offerten erb. (7952 **Stahl, Ostseebad=Molkerei, Gr.=Mölln, e. G. m. b. H.**

.. Harzkäsemeister,

.. Jahre alt, ledig, sucht zum 1. anuar oder später Dauerstellung. rima Referenzen. Angebote unt. r. **7991** an diese Zeitung.

Intelligenter, an sauberes und verlässiges Arbeiten gewöhnter

Fachmann,

.. J. alt, sucht z. 15. 1. evtl. später tellung als 1. Gehilfe od. sonstig. ertrauenspost. Uebern. a. Stelle s Verkäufer, da im Milchhandel fahren. Bin mit sämtl. Maschin. r Neuzeit vertr. sowie in Herstell. Flaschenmilch, Schokoladenmilch, oghurt, Schlag= u. Kaffeesahne, utterei und Käserei. Ausf. Ang. bitet **C. H., Werther in Westf.,** avensburgerstraße 56. (7987

Solider Fachmann,

.. Jahre alt, prakt. und theoret. .t durchgebildet, sucht in Rheinl. .er Westfalen Dauerstellung. Beste ugnisse vorhanden. Antr. nach elieben. Angebote mit **Gehalts=** gaben erbittet (8006 **Paul Frye, Nottuln in Westf.**

Tücht. Molkereifachmann sucht zu fort oder später Stellung als

Obermeier,

xpedient oder Laborant. Selbig. .t Fachschule mit gut. Erfolg bes. .d besitzt gute Zeugnisse. Alter .. Jahre. Frdl. Angebote unter .. **8012** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe, 21 J. alt, sucht .m 1. Jan. od. spät. Stellg. Ang. .. **Fritz Kerst, Berlin=Staaken,** .hulstraße 20. (8016

Dauerstellung gesucht.

.g. Molkereigehilfe,

.. Jahre alt, sucht zu Anfang Jan. .ellung. Selbiger ist mit allen .beiten eines mod. Betriebes ver= .aut und an sauberes und selbstän= .ges Arbeiten gewöhnt. Offerten .t Gehaltsangaben erbeten unter .. **8015** an diese Zeitung.

Suche für meinen Sohn, 15 Jahre .., groß und kräftig, z. Ostern 1930

Stellung

.s **Molkereilehrling,** w. ihm Gele= .nheit gebot. wird, sämtl. i. Fach .lten wird, sämtliche ins Fach .lagenden Arbeiten zu erlernen. .erte Angebote erbittet (7895 **..ax Wenske, Molkerei Sulingen.**

Für tüchtigen, jungen

Gehilfen,

.. ich bestens empfehlen kann, .he zum 1. Januar Stellung. .36) **Molkerei Laubach (Hessen).**

Junger Molkereigehilfe,

1½ Jahre alt, sucht zum 1. Febr. .30 Stellung in größer. Butterei .. weiteren Ausbildung. Werte .gebote unter **„Niederrhein" Nr.** .14 durch diese Zeitung.

Tüchtiger

Harzkäsereigehilfe

.ht Stellung zu sofort. Selbiger . in der Lage, einen guten Harz= .. herzustellen. Werte Angebote .lle man richten unter Nr. **7966** . diese Zeitung.

Ein Landwirtssohn, 21 Jahre alt, .dwirtschaftl. Schule besucht, .gangszeugn. mittlere Reife, sucht .bald Stellung als (7974

Molkereilehrling.

.fällige Angebote an **Molkerei ..meln oder an Walter Bartling, ..=Verkel bei Hameln.**

Harzkäserei

mit kompl. Zubehör, mod. Maschinen, gute alte Stammkundschaft vorhanden, sehr ausbauungsfähig, infolge Alters und Krankheit für Mk. 5000 sofort zu verkaufen. (8018

Neumann, Wittenberge, Bez. Pdm., Franzstr. 8

Ein glückliches

1930

wünscht allen Geschäftsfreunden

Hans Kroll, Elbing.

Neujahrswunsch!

Molkerei=Inspektor, 26 J. alt, evgl., Leiter eines gr. Betriebes, mit 20 Mille Vermögen, sucht die Bekanntschaft einer netten jungen Fachmannstochter zu machen wo

Einheirat

oder **Beteiligung** möglich ist. Zu= schriften unter Nr. **7977** an diese Zeitung.

Molkerei=Verkäufe

Das etwa 3 Morgen große

Molk.=Grundstück

der früher. Molkerei Nordstemmen (Hann.) mit großem, guten Wohn= haus, Fabrikgebäuden u. Schweine= ställen soll baldmöglichst unter Wert verkauft werden. Milch nicht vor= handen. Zu jedem Betrieb geeignet. Anzahlung etwa 20 000 ℳ. Anfrag. erbeten an (6865 **Gustav Lindig in Essen,** Lambertstraße 11.

Molkerei, Mühle u. Mästerei,

prima Gebäude, etwas Land, in Mitteldeutschland geleg., für 18 000 RM. bei 5000 RM. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **B. E. Nr. 4882** an diese Zeitung erbeten.

Fachmann,

29 Jahre, strebsam und tüchtig, sucht Beteiligung mit 4—5000 RM. in bar oder Vertrauensstellung. Uebernehme auch Filiale oder Milchverkauf auf eigene Rechnung. Gute, langjährige Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Stellung, wo später Verheiratung möglich, am liebsten. Angebote unt. Nr. **7962** an diese Ztg.

Wir suchen für unseren in der Nähe des Industriegebietes liegend. modernen städtischen Molkerei betr. zu sofort einen tüchtigen kapitalkr. **Molkereifachmann** als

Leiter resp. Teilhaber.

Es kommen nur äußerst tüchtige, verheiratete Fachleute in Frage, welche in der Lage sind, das Unter= nehmen entsprechend zu fördern und den Umsatz zu erhöhen. Offerten mit ausführlichem Angebot u. An= gabe über die Höhe der Barkaution resp. Bareinlage erbitten wir unter Nr. **7955** an diese Zeitung.

Käse=Spezialgeschäft

in **Celle,** schöner Laden u. schön. Wohn. mit Bad, Umsatz 28 000 ℳ, krankheitshalber für 1900 ℳ zu verkaufen. Offerten unt. Nr. **7967** an diese Zeitung.

Eine

Genossenschafts=Molkerei

i. Rheinl., m. 2500—3000 Lit. tägl. Anlieferung soll auf mehr. Jahre verpachtet werden. Fünftausend Mark in bar und fünftausend Mark Sicherheit sind zur Uebernahme nötig. Es wollen sich nur Herren melden, welche nachweisbar über vorstehende Mittel verfügen. Off. unter Nr. **7930** an diese Zeitung.

Zufallssache!

Frischmilchversandmolkerei

i. Havengebiet, 6 Klm. vor gr. In= dustriestadt, durchschnittl. Umsatz ca. 1000 Liter tägl., 5—6 Ztr. Butter. All. a. Detailgeschäft nachweisl. reichl. ℳ 50.— Reinverdienst tägl., mod. Betrieb, Kühlanlage, Dauer= erhitzung, neuer Lieferwagen, Woh= nung, 4 Zimm., Küche, gr. Garten, Stall. vp., in Pachträumen, zirka 60 ℳ Pacht monatl., Pachtvertrag 10 Jahre, Ort schönste Lage und Bahnstation, Forderung 19 000.—, Anzahl. ca. 10 000.— ℳ. Eilanfr. an den Alleinbeauftragten (7992 **A. Wenner, Rendsburg,** Postf. 122.

Fachmann sucht in Ostpreußen kleine, rentable

Molkerei

zu pachten oder zu kaufen. Angeb. unter **Ostpreußen Nr. 8009** an diese Zeitung.

Suche tüchtigen, ledigen **Fach= mann** als

tätigen Teilhaber

mit einigen Mille. Derselbe muß den Betrieb selbständig rentabel führen. Milch eben 1500 Liter, be= deutend mehr zu haben. Provinz Hannover. Offerten unter Nr. **7984** an diese Zeitung.

Sofort zu kaufen oder pachten gesucht rentabler (7982

Molkereibetrieb.

Keller zu Käserei Bedingung. An= zahlung 10 000 Mk. Angebote erb. **W. Alexander, Scharlibbe** bei Klietz, Bez. Magdeburg.

Wo kann sich tüchtiger, junger Fachmann mit einigen 1000 Mark an sicherem, reellen Unternehmen

beteiligen?

Werte Angebote unter **F. Nr. 7976** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei,

mass. Grundstück, gute Wohnung, reichlich Milch nach Fettprozent. zum Versand, bei 6000 ℳ Anzahl. zu verkauf. (Brandenburg.) (8005 **A. Frahm, Demmin, Mühlenteich 2.**

Milchgeschäft,

220 Lit., z. Zt. steigend bis 300 Lit., 8 Pfg. Verdienstspanne, Sahne und Butter, feste Kundschaft, mit Fuhr= werk und Wohnung, umständehalb. sofort zu verkaufen. Preis 3 500 ℳ. Offerten unt. **„Pommern" Nr. 8007** an diese Zeitung.

Landmolkerei und Bierniederlage,

direkt am Bahnhof gelegen, in der Nähe Industrie und Kohlengrube, massive neue Gebäude, schönes Wohnhaus, helle Betriebsräume, Ställe, Autogarage, mit sämtl. In= ventar, 1½ To.=Lastwagen, 3/35er Personenwagen, günstiges Absatz= gebiet für Selter= und Limonaden= fabrikation, großer Obst= und Ge= müsegarten, zu verkaufen oder mit gutgehender Gastwirtschaft zu tau= schen. Anfr. unt. **7951** an d. Ztg.

G.M. 19 000.—

2. Hypothek hinter GM. 6000,—, 1. Hypothek mit großem Nachlaß zu verkaufen. Molkerei liegt Nähe Berlin. Wert derselben Goldmark 50 000,—. Gefl. Anfragen erbeten unt. **7687** an diese Ztg.

Kauf=Gesuche.

Zu kaufen gesucht, gebraucht, aber gut erhalten, kompl.

Dampfmaschine

stehend od. liegend, ca. 1½ bis 2 PS. und dazu passender Kessel, evtl. kompl. Dampfsparmotor, ca. 2 PS. und eine Kreiselpumpe 6 bis 8000 Ltr. Stdlstg. Offerten unt. **F. K. 7950** an diese Ztg.

Gebr. Dampfentwickler m. mind. 5 Atm. gesucht. **H. Henning,** Molk. **Meinershausen,** Bez. Bremen.

Rahmpasteur,

mit unterem Antrieb, gebraucht, aber sehr gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote mit Größenan= gabe unt. Nr. **7954** an diese Ztg.

Kauf=Angebote.

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381 **C. Schumacher, Berlin N. 58,** Bernauerstr. 49.

Gut erhaltenen betriebsfähigen

Butterfertiger,

(Ahlborn), Verbutterung ca. 300 Liter, Eiche mit neuer Knetwalze, für 600 RM. zu verkaufen. Des= gleichen ein fast neuer **Wärme= austauscher** zu verkaufen. (7901 **Molkerei Boteloh** b. Meppen a. d. Ems.



Die besten Holstein. Holzpantoffeln liefert seit 50 Jahren die Firma **Wilh. Steffen, Raisdorf Nr. 1 i. H.** Herrenpant. ℳ 2,80. Damenpant. ℳ 2,10, Molkerei=Pant. mit hohem Leder und starker Holzsohle ℳ 2,80. Galoschen mit Kernlederk. ℳ 5,—, von 10 Paar an portofrei.

Orleans in Teigform

liefern billigst (5047 **C. Engelbrecht & Co., Hannover.**

Wegen Anschaffung einer größer. gebe ich fast neue

Lanz=Zentrifuge,

ca. 800—1000 Liter Leistung, preis= wert ab. Dieselbe ist bis 4. 1. 1930 noch im Betriebe zu besichtigen. **Hartmann, Schulenburg** a. Leine bei Nordstemmen. (8017

---

1 Westfalia=Kraftseparator mit Kugellagerung, 1000 Liter Stundenleistung, 2 Jahre in Betrieb gewesen, ℳ **600.—**

1 Röhrenflächen=Milchkühler, 800 Liter Stundenleistung, von 90 auf 3 Grad Cels., mit Wasser= vorkühlung u. direkter Ammon.= Verdampfung, nur einige Mon. benutzt, M **400,—**

1 Astra=Rahmpasteur mit unterem Antrieb, Gr. 1, 400 Lit. stündl. Leistung, von 35 auf 95 Grad, tadellos erhalten ℳ **400,—**

1 dto. wie vor, zwei Jahre i. Betr., gut erhalten, ℳ **350,—**

diverse kleine und größere Pasteure, Milchvorwärmer usw., sämtlich gut erhalten,

zu verkaufen durch (7995 **M. Zimmer,** Molkereimaschinen, **Königsberg i. Pr.,** Kaiserstraße 4.

Auch im neuen Jahre

wird jede Molkerei und Käserei auf den zweckmäßigen, vorteilhaften Einkauf der Bedarfsartikel und Geräte bedacht sein. Meine Firma gilt seit 50 Jahren als

die leistungsfähigste Bezugsquelle!

Echt Pergamentpapier, bestes Weender Fabrikat, Stärke Nr. 4, 5, 5½, 6 und 7. Lieferbar sind Rollen 75 cm breit und Bogen 84×100 cm 75×100 und 84×120 cm sowie alle kleineren Formate hieraus, soweit sie sich **ohne Abfall** schneiden lassen. Rollen nur in Nr. 4, 5, 5½ und 6.

Bei Abnahme von 500 kg und mehr das kg . . . . Mk. 1.16
„ „ „ 150 „ „ „ „ „ . . . . . „ 1.18
„ „ „ 100 „ „ „ „ „ . . . . . „ 1.20
„ „ „ 50 „ „ „ „ „ . . . . . „ 1.25
„ „ weniger als 50 kg „ „ . . . . . „ 1.35

Prima fettdicht Pergament-Ersatz
erstklassige Ware, dünn, 42/44 gr schwer, in Bogen 75×100 und 68×100 cm sowie allen kleineren Formaten hieraus, soweit sie sich **ohne Abfall** schneiden lassen.

Bei Abnahme von 300 kg und mehr, das kg . . . . Mk. —.68
„ „ „ 150 „ „ „ „ „ . . . . . „ —.69
„ „ „ 100 „ „ „ „ „ . . . . . „ —.70
„ „ „ 50 „ „ „ „ „ . . . . . „ —.71
„ „ „ 25 „ „ „ „ „ . . . . . „ —.72
„ „ „ weniger als 25 kg „ „ . . . . . „ —.75

Gebleichtes Pergament-Ersatz, fettdicht, erstklassige Ware, 58/60 gr schwer, in Bogen 50×76 cm und 75×100 cm 46/48 „ „ „ „ 75×100 cm
Hieraus werden **nur** alle die kleinen Formate geschnitten, die verlustlos, also ohne Abfall zu erzielen sind, es sei denn, daß der Abfall übernommen wird!

Bei Abnahme von 150 kg und mehr, das kg . . . . Mk. —.90
„ „ „ 100 „ „ „ „ „ . . . . . „ —.91
„ „ „ 50 „ „ „ „ „ . . . . . „ —.92
„ „ „ 25 „ „ „ „ „ . . . . . „ —.93
„ „ „ weniger als 25 kg „ „ . . . . . „ —.95

Original-Lüneburger Buttersalz, für die Butterbereitung anerkannt am besten geeignet, Körnung 0 = fein oder 00 = ganz fein

ab Lager Hildesheim:
50 kg Nr. 0 oder 00 in neuer Buttertonne, einschl. Tonne Mk. 7.75
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack „ 7.25
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß „ 20.—
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß „ 20.—

ab Saline Lüneburg:
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack „ 7.75
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß „ 20.50
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß „ 20.50

Ab Lager Hildesheim sofort lieferbar.

Buttersiebe mit Roßhaarboden und Ansatzreifen

Durchmesser	23	26	32	35	40 cm
Buchenholzrand Mk.	2.—	2.50	3.—	3.75	4.75

Butterspatel aus Ahornholz, gebogen oder gerade Form in Länge von

	24	27	30	33 cm
Stück Mk.	—.65	—.80	1.05	1.30

Echte Kopenhagener Butterfarbe, prima Ware, garantiert ausschließlich aus feinster auserlesener Orleansaat und bestem Pflanzenöl hergestellt, also unbedingt anilinfrei und vollkräftig
1/1 Ltr.-Flasche einschl. Flasche Mk. 3.40, 1/2 Ltr.-Flasche Mk. 1.85 in Korbflaschen von 5—20 Liter Inhalt, Ltr. Mk. 3.10 bis 2.90 Mk.

Meierei-Kalisalpeter, rein, zur Beseitigung des Rübengeschmacks der Butter u. zur Verhütung des Blähens v. Käse kg „ 1.15
bei 50 kg . . kg Mk. 1.05 bei 100 kg . . . . . kg „ 1.00

Sülbecker Käsesalz grobkörnig, Körnung 2 für Harzkäserei, 75 kg in neuem Jutesack, einschl. Sack . . . . „ 7.25

Natron (Bicarbonat), frische, reine Ware,
in Fäss. von 200 Kg. Inhalt . . . . kg „ —.20
„ „ 100 „ . . . . „ „ —.21
„ „ 50 „ . . . . „ „ —.22
Preise einschl. Faß ab Station Hildesheim.

Ia holländischen Kümmel, gesiebt, schönes helles Korn
bei Abnahme von 100 Pfd. . . . . Pfd. Mk. „ —.50
„ „ „ 50 „ . . . . „ „ —.52
„ „ „ 25 „ . . . . „ „ —.54
Mindestmenge „ 10 „ . . . . „ „ —.60

Ia Kräuterkleepulver, garant. reingem. echt Zigerklee . . kg Mk. 3.25

Prima Käselabpulver, erstkl. Qualitätsmarke von größt. Ausgiebigkeit und absolut sicherer Wirkung,

in Dosen von	1/1	1/2	1/4	1/10 kg Inhalt
Mk.	12.—	6.—	3.15	1.65

Käselabextrakt, Ia Ware
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.70 1/2 Liter-Flasche Mk. 1.—
in Korbflaschen von 5, 10 und 25 Liter Inhalt kg Mk. 1.40—1.20

Echte Kopenhagener Käsefarbe, rein vegetabilisch, vorzügliche, starke Ware
1/1 Liter-Flasche einschl. Flasche Mk. 2.10 1/2 Liter-Flasche „ 1.20
in Korbflaschen oder Fässern von 5—25 Liter . . . Mk. 1.80—1.60

Deutsche Käsefarbe, goldgelb
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.40 1/2 Liter-Flasche „ 0.85
in Korbflaschen von 5, 10, 25 Liter Inhalt . . . kg 1.10—0.90

Edamin-Außenkäsefarbe (Paraffin) rot, für Edamerkäse kg . „ 1.50
Käsehalter dazu zum Eintauchen der Edamer Käse . . . . „ 4.50
Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

	65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
Mk.	—.60	—.90	2.75	3.75	5.75	7.50

Käsetuch, weitmasch., extra starkes Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. Mk. 2.25
„ engmasch., feinerer Faden, 100 cm breit . . . „ „ 1.85
Jutegewebe vom Stück, 114 cm, Ia Ware, Meter . . . „ „ —.95
Quargsäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . Stck. „ 1.30
Käsehorden, Ia Rohrgeflecht, 100×60 cm, mit aufgen. Randleisten und Füßen, je nach Menge . . Stck. Mk. 2.40 bis Mk. 2.25
Untergestell für Käsehorden ohne Laufrollen . . . . . . „ 6.—
„ „ „ mit Kugellager-Laufrollen . . „ 18.50
Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware . . kg „ 3.—
Aluminiumfolien, Ia Ware, Stärke 0,010 mm = etwa 36—37 Quadratmeter auf 1 Kilo.
Preise der vorrätigen Normal-Formate.
12½×12½, 16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26 u. 20×24 cm
bei Abnahme von 30 kg und mehr Kilo Mk. 4.30
„ „ „ 10 kg „ „ „ „ 4.60
„ „ „ 5 kg „ „ „ „ 4.90
„ „ „ weniger als 5 kg „ „ 5.30

Echt Stanniol (bleifr. Zinnfolie) Stärke Nr. 54 = etwa 18 □m auf 1 Kilo
Preise der vorrätigen Normalformate:
16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26, 33×50, 21×85, u. 25×85 cm
bei 30 kg u. mehr, Kilo Mk. 8.— bei 10 kg u. mehr, Kilo Mk. 8.25
„ 5 kg „ „ „ „ 8.50 „ weniger als 5 kg „ „ 8.75

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T 1, dünn, für Postpakete . . kg Mk. 3.60
Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . kg „ 2.75
Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . kg „ 2.65
Pappschachteln für Postversand, aus bester geglätteter Lederpappe
Größe 32×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . Stück Mk. —.16
„ 36×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . „ „ —.17
„ 25½×16×13½ cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . „ „ —.16
„ 22×16×10 cm für 6 Pfd. Inhalt . . . . . „ „ —.11
„ 18×16×8 cm für 4 Pfd. Inhalt . . . . . „ „ —.10
Pappschachteln für Bahnversand
Größe 37×19×15½ cm f. 20 Pfd. Butter, Faltschachtel „ „ —.28
Pappschachteln für Tilsiter Käse, 25×25×10 cm . . „ „ —.17
Ich liefere Pappschachteln auch in jeder anderen Größe zu niedrigem Preise. Herstellung in eigener Fabrik.

Buttertonnen, neue, 100 Pfd. m. Eisenbänd. . . . . St. Mk. 2.50
mit Holzreifen . . . . „ 2.60
Butterkübel aus 15 mm stark. Buchenholz mit Deckel und mit verzinkten Eisenbänd., 50 Pfd. Inhalt . . . „ „ 4.35
25—30 Pfd. Inhalt „ „ 3.25

Tafelwage Original Garvens, verzinkt, also gegen Rost geschützt, mit besonders kräftigem Gestell, Doppelbalken und Gummibuffern, Schneiden und Pfannen aus Stahl. Tragkraft 5 kg Mk. 42.50
Tragkraft 10 kg „ 48.50

Tafelwage mit Porzellan- und Steingutplatte, geeicht, lackiert Tragkraft 5 kg Stück Mk. 15.— Tragkraft 10 kg Stück Mk. 20.—

Balkenwage mit Porzellan- oder Steingutplatte, offene Bügelschale mit glatten Balken, geeicht, lackiert, stabile Bauart

Tragkraft	5	10 kg
Stück	Mk. 30.—	39.—

Dezimalwage mit hölzerner viereckiger Brücke, mit einem Traghebel u. Zug, geeicht, **beste schwere Ware** Tragkraft 100 200 300 kg
„Original Henkel", mit Laufgewicht . . Mk. 38.— 45.— 55.—

Kleine Butterwagen, geeicht, 0,3 kg Tragkraft zum genauen Nachwiegen von ½ Pfundstücken, ohne Gewichtsstück . . . Mk. 7.25
Mit geeichtem Messinggewicht von 250 gr. . . . . . . „ 9.25

Separatorenöl I, helles amerikanisches Raffinat . . . kg „ —.56
Maschinenöl I, schweres, hellgelbes russisches Raffinat . kg „ —.64
Maschinenöl II, etwas leicht., gelbrotes, amerik. Raffin. kg „ —.60
Sattdampf-Zylinder-Öl, hellgrünes, amerikan. Raffinat kg „ —.62
Heißdampf-Zylinder-Öl, dunkelgrünes, amerik. Raffinat kg „ —.66
Konsistentes Maschinenfett, feinste hellgelbe Ware . . kg „ —.64
Die Ölpreise ermäßigen sich bei Bezug von Originalbarrels mit etwa 150—170 kg Inhalt um 3 Pfg. je kg.

Glyzerin, f. Eis- u. Kühlmaschinen, 28 ° Bé. 1,230 wasserhell, dopp. dest., chem. rein, beste Ware — kg 1.40, bei 25 kg „ 1.30, „ 50 kg „ 1.25

Dampfventile aus Rotguß, mit Jenkinsdichtung, schweres Modell

Durchgang	½	¾	1	1¼"
Stück Mk.	4.50	6.—	8.—	11.50

Schwefelsäure für Milchuntersuchung geeignet, spez. Gew. 1,82—1,825 bei 15 ° C., genau geprüft, in Ballons von 60 kg Inh. kg Mk. —.25
kleinere Mengen . . . . kg „ —.30
Amylalkohol, für Milchuntersch., genau geprüft, 1/1 Ltr.-Fl. „ 4.—
in Korbflaschen oder Kannen . . . . Ltr. „ 3.70
Natronlauge zum Reinigen von Erhitzern, Vorwärmern pp. kg „ —.24
Kristallsoda in neuen Jutesäcken mit 100 kg Inh. einschl. Sack „ 9.50

Carl Mann, Hildesheim



Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz
liefern preiswert
ALUMINIUM-Milchtransportkannen
ALUMINIUM-Milchgeschirre
ALUMINIUM-Säurebehälter
Bitte Angebot einholen.

Käserei-Bücher:

Französische Weichkäse ihre Herstellung und Behandlung von Betz-Lipp. 3. Aufl., 54 S. mit 8 Abb. und 3 kol. Tafeln. (Camembert-, Brie-, Gervais-, Yoghurt-, Neufchatell-, Roquefort-, Münsterkäse, Bel Paese usw.). Preis 2,— Mark.

Sauermilchkäse und Quarg Die Herstellung von. Eine Anleitung für Molkerei- und Käsereifachleute von Brandis-Butenschön. 4. Aufl., 64 S. mit 15 Abb. und 6 Tafeln. (Harzer-, Hopfen-, Koch-, Kräuter-, Kuh-, Kümmel-, Lothringer-, Mainzer-, Nieheimer-, Reib-, Schmier-, Streifen-, Sahneschicht-, Thüringer Stangen-, Liptauer-, Olmützer-, Schimmelkäse und viele andere, auch Speisequarg. Preis 2,— Mark.

Sauermilchkäserei Quargkäserei mit besond. Berücksichtigung der Käsefehler v. Kurt Kretschmer. 16 Seiten. Preis 2,— Mk.

Limburger Käserei vom Schulvorstand für Weichkäserei Eduard Kneuttinger, in Boos. 47 Seiten und 3 Tafeln. (Limburger, Romadur, Weißlacker). Preis 2,— Mk.

Holländer und Tilsiter Käserei v. L. Müller in Cleve. 48 S. und 3 schwarze und 5 kol. Tafeln. (Edamer-, Gouda-, Brot-, Wilstermarschkäse, Geheimratskäschen, Tilsiter Käse, Chedar- und Chester-Käse). Preis 2,— Mark.

Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art. Mit einem Anhang Emmentaler ohne Rinde von Dr. Hans Roeder, Direktor der Lehr- und Versuchsanstalt für Emmentaler Käserei in Weiler im Allgäu. 86 S. mit 23 Abb. und 2 kol. Tafeln. Preis 2,— Mark.

Yoghurtkäse-Herstellung und Bereitung von Kefir, Kumys usw. von W. Niewerth, 12 Seiten. 40 Pfg.

Camembert-Käserei aus dauerpasteur isierter Milch von Franz Reiß. 11 Seiten. 40 Pfg.

Die wichtigsten Käsesorten in Wort und Bild. Abbildungen von gutem und fehlerhaftem Käse nach Zeichnungen von Frau Ch. Henneberg. Text von Prof. W. Henneberg-Kiel. 20 S. und 20 Tafeln mit 40 kol. Bildern. 3,— Mk.

Die Bücher von Betz, Brandis, Kneuttinger, Müller und Roeder haben durch nachträgliches Einfügen von Tafeln mit Abbildungen in den natürlichen Farben von Frau Ch Henneberg-Kiel eine wesentliche Bereicherung erfahren.

Milchw. Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Frachtgünstig für
Mittel- Süd-
Buttertonnenreifen
Käse- Butter- Eier- } Kisten-Serienbau!
Patenteinsätze, liefert
Hans Hülse
Kisten- u. Reifenfabrik
Unruhstadt, Grenzm.
Pos. Westpr.
Nord- Ostdeutschland.

Flaschen-Verschlußscheiben
liefert billigst
Georg Exner
Dresden, Schäferstr. 20

Kupf. Vacuum-App.
f. Eindicken und Verdampfen von Milch, Sahne, Molken usw., **Einrichtung z. Dosenherstellung,** autom. Verschlußmasch. f. runde u. vierk. Dosen, Dosenabschneide- u. Bördelmasch., Misch- u. Knetmasch., **Kupferkessel mit Rührwerk, Schmelzkäse-Einrichtung, Niederdruck-Dampferzeuger** billig abzugeben. (7851
Fr. Kasbohm, Berlin NO. 55, Prenzlauer Allee 169.

Jepsen'sche „Optimus"-Molkereimaschinen
Milchvorwärmer
Erhitzer
Milch- und Rahmpumpen
Butterfertiger
Dampfmaschinen
Dampfkessel
Speisepumpen
Ersatzteile. Fachmonteure
Ingenieur Harry Jepsen Flensburg.

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR



R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ-SACHSEN

Solide Milchwagen
liefert preiswert
P. Weyermann
Wagenfabrik, Celle

Einige hundert gut erhaltene
Käsehorden
sowie eine gut erhaltene
Lübbersche Käseformmaschine B.
sehr preiswert zu verkaufen. Anfr. unter K. P. 7997 an diese Zeitung erbeten.

Käsekisten
Spezialfabrik
Max Grondel
Ziegenhals i. Schl.
Kistenfabrik
Sägewerk
Gegründet 1875

Jede Sorte
Käseformen
aus Metall fertigt in solidester Arbeit bei äußerster Preisberechnung und schnellster Lieferung an
Gustav Menzel,
Spezialwerkst. für Molkereiartikel und Vollbadverzinnungsanstalt,
Stolp in Pommern,
Holstentorstr. 22. Fernruf Nr. 530.

Lieferbar täglich 1000 Stück
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO.16, Michaelkirchstr. 21

Suche Abnehmer für prima
Läuferschweine
in jedem Gewicht bei billigster Preisberechnung aus seuchenfreier Gegend. Um Aufträge bittet
Perrey, Paballen,
Post Stallupönen, Ostpreußen.
Viehhandlung.
Telefon Stallupönen 71. (7819

Rotkultur
Blauschimmel-Kultur
Dr. Frieber
Hildesheim
Tel. 4092.

Wegen Anschaffung eines größeren
Rahmentgasers
verkaufe meinen jetzigen,, 500 Ltr. Stundenleistung, System Rüters, fast neuwertig, für die Hälfte des Anschaffungspreises. (7953
Dampfmolkerei Großwudicke, an der Lehrter Bahn.

KANNEN-SCHILDER UND KANNEN-ZAHLEN
Stück 15—30 Pfg.
Beste lesbare Stanzschrift.
Lieferzeit 1 Tag.
H. Grothe, Solingen,
Hauptstraße 78.



Zu äußerst niedrigen Preisen sofort ab Lager lieferbar:
1 Rahmreifer, 300 Ltr., fabrikneu,
1 Rahmreifer, 600 Ltr., gebraucht,
1 Rahmreifer, 1000 Ltr., gebraucht,
1 Aluminium-Käsewanne, 2000 Ltr., fabrikneu.
Anfragen unt. 7949 an diese Ztg. erbeten.

Johann Harders
Holzschuhfabrik
Altona E., Adolfstr. 28
Nur Ia Rindleder! Warm! Wasserdicht!
alles ohne Filz



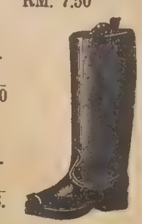
Nr. 105
Gr. 40—47
26—31 cm
Paar RM. 5.—



Nr. 120
mit Wasserlasche
Gr. 40—47
26—31 cm
RM. 7.50



30 cm Schafthöhe RM 12.50
Nr. 150



45 cm Schafthöhe RM. 18.
Nr. 150 L

mit Ledersohlen, Eisen und Nägel per Paar RM. 2.50 extra.

Zur Selbstfabrikation
9 Pfd. Rohmaterial für nur Rmk. 3,85 löst sich in 25 Lit. Wasser sof. als Tinktur auf. Best. Hilfsmittel in Molkereien. Gebrauchsanweis. liegt jed. Dose bei. Anfr. unt. Nr. 7208 durch diese Zeitung. Wenn nicht gut ist, Geld zurück.

Butter, Käse, Quarg

Quarg,
trocken, metall- und buttermilchfrei, wöchentlich 2—3 To. gibt dauernd ab (8000
Molkerei Kehrberg, Kr. Ostprignitz.

Wöchentlich 4—6 Zentner garant. einwandfreien
Quarg,
in Käufers Tonnen an nur zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Probetonne gegen Nachnahme, fern. goldgelben (7998
pa. Quadrat-Käse.
Offerten mit Preisgeboten erbittet
Molkerei Wildenbruch in Pomm.

Suche z. wöchentlichen Lieferung noch einige Posten frischen, einwandfreien
Käsequarg.
Angebote unter K. P. 7996 an diese Zeitung.

Größere westfälische Genossenschaftsmolkerei hat noch auf Jahresabschluß 3000 Ltr. garantiert einwandfreie, dauererhitzte, tiefgekühlte

Vollmilch

im ganzen oder geteilt abzugeben. Lieferung kann sofort erfolgen. Offerten unt. Nr. 5973 an d. Ztg.

H. Mittendorf & Sohn
Buttergroßhandlung,
Frankfurt (Oder)
Oberweg 88-89 Fernruf 4295
sind ständige Käufer und Verkäufer **feinster Molkereitafelbutter.**
Bitte Offerten einholen.

Tilsiter Vollfettkäse

in abgelagerter prima Ware bietet an in Rollen ca. 12 Stück, für 92 Pfg. ab Station inkl. Verpack. Versand an Unbekannte nur per Nachnahme. Bankreferenzen erw.
Molkerei Rositten (6235
über Pr.-Eylau, Land.

Prima Kochkäse,

Spezialität, seit 30 Jahren, bietet an in Dosen, von unbegrenzter Haltbarkeit in heller, feinster Qualität mit Kümmel. (7060
Molkerei Meseberg-Osterburg
Altmark.
Vertreter angenehm!

Dauerabnehmer sucht Lieferanten für wöchtliche Lieferungen von 3—5 Zentr.

Pa. Molkereibutter frische Landeier und Ia Käsesorten

(Emmentaler, Camembert, Tilsiter Frühstückskäse und Bauernkäse.)

Prompte Zahlungen u. prima Referenzen. Offert. unter 4562 an diese Zeitung.

Wir haben wöchentl. noch einige Zentner

Butter

in Gebinden od. geformt nach Köln. Notier. abzugeben. (7534
Dampfmolkerei Löningen i. Oldb.

Lorenz Schade,

Butter- und Käsegroßhandlung,
Berlin-Neukölln, Jägerstraße 51,
gegründet 1913
ist Abnehmer für feinste (2738

Molkereibutter

bei prompter Abrechnung, eventl. Kaution.

Kaufe Quarg,

frisch, trocken, metall- und buttermilchfrei, jedes Quantum, Dauerlieferung, pa. Bankreferenzen, nach Station Mücke, O.-Hessen, oder Bad Kreuznach. (7602
Jean Bonnes, Bad Kreuznach.

Westf. Gen.-Molkerei hat wöchentlich noch 3—400 Pfund

prima Butter

in Fässern, 1/1 und ½ Pfundstück., an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Offerten unter Nr. 7925 an diese Zeitung.

Wohin damit?

Überschußmengen

von frischem Sauermilchquarg
werden verwertet von

Mann & Friedeborn
Hildesheim
Fernruf 2060/2061 Telegr.-Adr.: Molkerei

J. W. Rolfes, Köln
Alteburgerstraße 34
Fernruf: Hansa 9 33 30 **Buttergroßhandlung** Fernruf: Hansa 9 33 30
Bin laufend Abnehmer in allen Sorten
Molkerei- u. frischer Landbutter.
10 eigene Verkaufsgeschäfte.

Als Dauerabnehm. suche wöchentlich noch 2—4 To.

Butter

nur allerfeinste Ware. (7985
Molkerei Naumann, Leipzig, Kaiser Wilhelmstraße 1.

Prima Speisequarg

habe täglich frisch abzugeben.
Molkerei Rinkerode
in Westfalen. (7979

Suche 10 bis 15 Faß einwandfr.

Quarg

wöchentlich zu kaufen. (7975
Conrad Willke, Käsefabrik, Harsum.
Gegründet 1894.

Schlagsahne, homog. Kaffeesahne

hat laufend billigst abzugeb. Probesendung Nachnahme. (5060
Martins Molkerei in Heidenau.

Welche Thür. Molkerei kann mir wöchentlich ca. 5—6 Zentner süßen, trockenen

Labquarg

f. Schimmelkäsefabrikation liefern? Offerten mit Preis unter Nr. 8011 an diese Zeitung.

Zur laufenden Lieferung biete an in nur erstklassiger Qualität

Molkereibutter

in To. und in ½ Pfd.-St. geformt,

Sauermilchquarg, Speisequarg, Quadrat-Käse, 20proz. Romadur

in Pergament oder Stanniol. Angebote von nur reellen zahlungsfäh. Dauerabn. erbittet (8008
Molkerei Brüsewitz
bei Barskewitz in Pom.

Prima Speisequarg

an regelmäßigen Abnehmer abzug. Probetonne per Nachnahme. (7933
Dampfmolkerei Zossen (Mark).

Besteingeführter Vertreter der Käsebranche sucht für den Platz Stettin leistungsfähige Molkereien
1. **in prima Tils. Vollfettkäse und Tilsiter Block,**
2. i. **pa. Harzer** (Harsumer)
beide eventl. mit Konsignationslager. Offerten unt. **Nr. 7938** an d. Ztg. erbet.

Sauermilchquarg

ohne Zusatz von Buttermilch, einwandfrei, gibt dauernd ab (7804
Molkerei Könnern a. Saale.

Quarg,

zirka 50 Zentner, zur Blauschimmelkäserei für dauernde Lieferung per Woche ab 1. Januar gesucht. Refl. nur auf einwandfreie Ware, prima Regulierung. Händler finden keine Berücksichtigung. (7936
M. Herz, Groitzschen b. Zeitz.
Telefon 1386.

Schmelzkäse,

Mod. Anlage für Fabrikation, evtl. gebraucht, per sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit genauen Angaben unter **W. 21** an **Schließfach 1600, Hamburg 11.** (7948

Schweinehaltern gibt wertvolle Anweisungen über Zucht, Haltung und Fütterung die 108 Seiten starke Schrift: „Die rationelle Ernährung und Haltung des Schweines" von Dr. B. Koch, mit Beispielen von Futterrationen und Tabellen über den Nährstoff der Futtermittel. Gegen Einsendung von 1,50 ℳ zu beziehen von der **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Prima Emmentalerkäse am Laib, dto. ohne Rinde, Block u. Schacht., 20prozentigen Stangenkäse, 40proz. Delikateßkäse
empfiehlt als Selbsterzeuger (5105
Georg Vogg, Nesselwang (Allgäu).
Bankreferenzen angeben.

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30
Gegr. 1882 — Fernruf West 3952[illegible]
Telegr.-Adr.: Buttermeyer

Kaufe regelmäßig

Quarg

und erbitte Angebote mit Preis.
Albert Jahn, Käsefabrik,
Stendal. 3676

Feinsten Speise- und Sauermilchquarg

hat laufend in einwandfreier Qual. abzugeben. Probesendung p. Nachn.
Zentral-Molkerei Püstleben
am Harz. (7646

Pa. Tafelbutter

liefert z. Berl. Not. gegen Nachn. 7620) **Molkerei Schroop, Westpr.**

Wöchentlich 3—4 Faß

Quarg

in Käufers Fässern, einwandfreie Ware, sowie einige Zentner

Quadratkäse,

frisch vom Salztisch, evtl. **Labquarg** in Tilsiterform hat abzugeben und bittet um Preisangebot (788[illegible]
Molkereigenossenschaft Bad Schönfließ, Neum.

Niederrheinische Molkerei, sehr frachtgünstig gelegen, hat noch für sofort 1000 bis 1200 Liter

Vollmilch

in einwandfreier Beschaffenheit im ganzen oder geteilt sehr günstig abzugeben. Offerten unter **Niederrhein Nr. 7826** an diese Zeitung.

Molkereigenossenschaft i. Brandenburg sucht für 4—6 Faß

pa. Sauermilchquarg

und einige Tonnen prima

Speisequarg

wöchentlich einen zahlungsfähigen Abnehmer. Angebote unter **M. B. Nr. 7827** an diese Zeitung erbeten.

Frischer, trockener

Quarg

laufend oder vorübergehend abzug. Probetonne z. Zt. 20.— ℳ p. Ztr.
Käserei Niedereisenhausen
(Kreis Biedenkopf). (783[illegible]

Frischen trockenen

Quarg

zu Mark 25.— liefert regelmäßig größere Mengen, an Unbekannte Nachnahme. (783[illegible]
B. Weizler, Molkerei, Traunstein, Obb.

Molkerei in Hannover hat noch wöchentlich 2 Tonn. einwandfreien trockenen, metall- u. buttermilchfr.

Sauermilchquarg

abzugeben. Dauerabnehmer werd. bevorzugt. Offerten bitte unter Nr. 7822 an diese Zeitung z. richt.

Stallfütterungs-Sahne

von zahlungsfähigem Abnehmer [illegible] Mitteldeutschland gesucht. Bezahl. nach Fettgehalt auf Basis der Berliner Notierung. Evtl. kommt Abschluß in Frage. Kannen müssen gestellt werden. Angebote unter **Nr. 7850** durch diese Zeitung.

Wöchentlich 5—6 Faß erstklassige

Molkereibutter

zu Berlin. Höchstnotierung an reell. Dauerabnehmer abzugeben. Probetonne per Nachnahme. (7934
W. Hoppe, Osterode (Ostpr.)

Prima

Tilsiter Vollfettkäse

ür 87,— RM. p. Ztr. ab hier verendet gegen Nachnahme (5953
Molkerei Schroop-Westpr.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Fernr. 80025 Tel.-Adr.: ‚Butterhaus
kauft und liefert
jederzeit feinste
Molkereibutter
jeder Herkunft.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telef.: C4 Dammtor 0379
Telegramm-Adr.: Kasein

Schlagsahne,
Speisequarg,
Bauern-
Mainzer- } **Käse**
Harzer-
n einwandfreier, haltbarer Qualität stets lieferbar. (8105
Molkerei Wetter (Hessen-Nassau).

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Zur ständigen Lieferung werden noch ca. 5—10 Tonnen feinste
Mecklenb. Butter
gesucht. (7395
Buttergroßhandlung
Wilhelm Grelle, Berlin NO. 18,
Werneuchenerstraße 4.
Gegr. 1912.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Schlagsahne,
homog. Kaffeesahne,
Speisequarg
Frühstückskäse in Pergament
hat laufend billigst abzugeben. Probesendung Nachnahme. (2695
Molkerei Neunheilingen in Th.

Weichkäse
nach Camembertart in Rollen, halbfett und mager,
preiswert anzubieten. (7549
Dampfmolkerei Löningen i. Oldb.

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg,
stets frisch, Ztr. 22.— Mk.,
Appetit-Käse,
stets frisch, Kiste 7 Pfd., 50 Stück Inhalt, 3,70 Mk. ab Station Düsseldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düsseldorf,
Ellerstraße 64. Telefon 13 339.
Versand nur gegen Nachnahme, an Unbekannte nur gegen Vorkasse.

Vollmilch-Speisequarg
dauernd abzug. **Molkerei Glohria,** Adresse: **August Glohr, Elberfeld,** Schleswigerstr. 69/71. Tel. 5586.

Willy Mülder, Breslau 1
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
Lieferant für zukauf. Molkereien
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telef.: Sammel-Nummer 25757

Wegen Zugangs neuer Milchlief. 1000—1500 Liter
Vollmilch,
haltbar und hoh. Fettgehalt, auf Jahresabschluß auch in kl. Meng. abzugeben. Referenzen über 10-jährige Lieferung. (7383
Molkerei Grefrath bei Krefeld
Telefon 21.

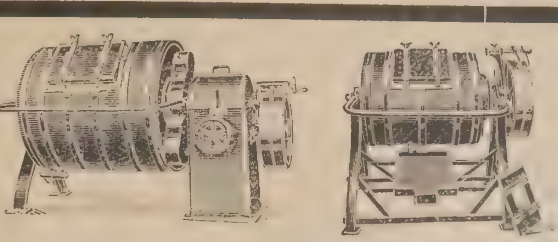
Milchwirtschaftlicher Verlag
der Molkerei-Zeitung
Hildesheim

Neuerscheinungen 1929:

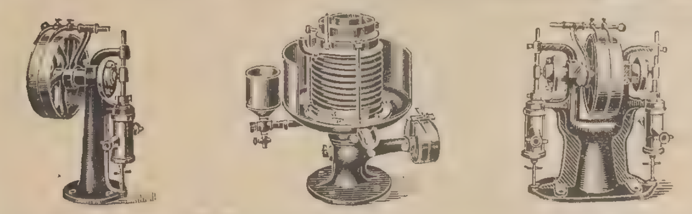
Baschny, Reinh. Erich, Handbuch des Milchkontrollwesens. 250 S. mit 100 Abbild. und 10 Tafeln. 4,50 M.
Betz-Lipp, Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung, 3. Aufl. bearb. von Molkerei-Inspekt. Lipp. 54 S. mit 8 Abbildungen u. 3 kolor. Tafeln. 2,— M.
Boysen Dr. H. H., Gewinnung u. Kontrolle der Trinkmilch. 78 Seiten. 2.— M.
Bünger, Prof., Dr., Reiseeindrücke aus der Landwirtschaft und Milchwirtschaft Finnlands. 71 S. m. 42. Abbild. 1.50 M.
Dyrenfurth, Reg.-Baumstr., Der Bau städt Milchversorgungsbetriebe. 48 S. mit 33 Abbildungen. 2.— M.
Henneberg, die wichtigsten Käsesorten in Wort und Bild. 20 S. und 20 Tafeln mit 40 kolor. Käsebildern. 3.— M.
Hesse, Dr. A., Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm. 2. Auflage. 2.50 M.
Lichtenberger, Prof. Dr. B., Die Planung städtischer Milchversorgungsbetriebe. 64 S. mit 14 Tafeln, 1 Tabelle und 32 Abbildungen. 2.50 M.
—, Dipl.-Ing. **Schäffer** und Reg.-Baumstr **Dyrenfurth,** Milchkammern. 2. Auflage. 44 S. mit 28 Abbildungen. 80 Pfg.
— und Dipl.-Ing. **Schott,** Die Energiewirtschaft städtisch. Milchversorgungsbetr. 112 S. mit 33 Tab. u. 33 Taf. 3.— M.
Lipp, Wolfgang, Milchwirtsch. Leitfaden. 2. Auflage. 168 S. 2.50 M.
Meysahn W. und E., Rationelle Milchviehhaltung. 208 S. mit 56 Abb. 4.50 M.
Schulz, Dipl.-Ing., Kannenwaschmaschinen Eine Studie über Konstruktion und Eignung dieser Maschinen für deutsche Betr. 91 S. mit 45 Abbild. und 4 Taf. 1.50 M.
Mann-Brader, Milchgeldberechnungstabellen für d. Bezahlung n. Fettgehalt bei einem Milchpreise v. 3,4 — 3,7 — 3,8 — 3,9 — 4,2 — 4,3 — 4,4 — 4,5 — 4,6— 4,7 — 4,8 — 4,9 — 5 Pfg. pro Fettprozent. Je Band 5.— M.
Milchkontroll-Kalender 1930. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Milchkontrollbeamte mit lehrreichen Aufsätzen und Tabellen und Formularen für den tägl. Bedarf. 2.50 M.
Molkerei-Kalender 1930. Ein Taschen-Notiz- und Nachschlagebuch für Molkereifachleute mit gesetzlichene Bestimmungen und zahlreichen Tabellen. 2.50 M.

Noch im Druck befindlich:

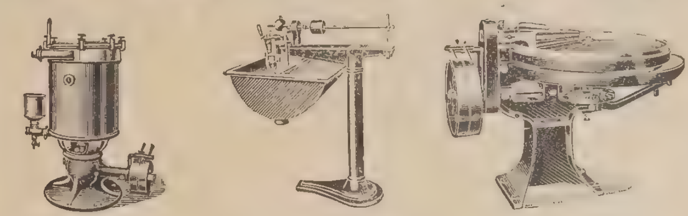
Roeder, Dr. Georg, Die wichtigsten Untersuchungen in der Sauermilchkäserei, ihre praktische Bedeutung und Auswertung.
Mann-Brader, Milchgeldberechnungstabellen für die Bezahlung nach Fettgehalt bei einem Milchpreise von 3,2 Pfg. je Fettprozent.
Auf besonderes Verlangen werden Besprechungsexemplare gern kostenfr. zugesandt.



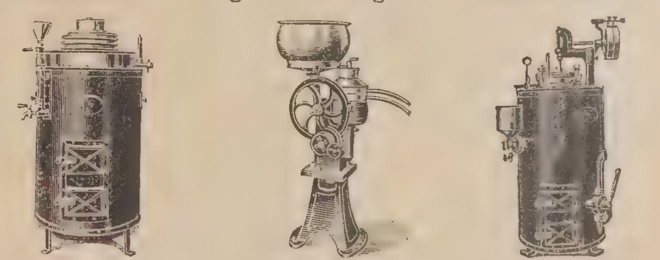
Butterfertiger von 20—800 Ltr. Rahmfüllung.



Kolbenpumpe Wärmeaustauscher Zwillingspumpe



Milcherhitzer Magermilchwaage Butterkneter



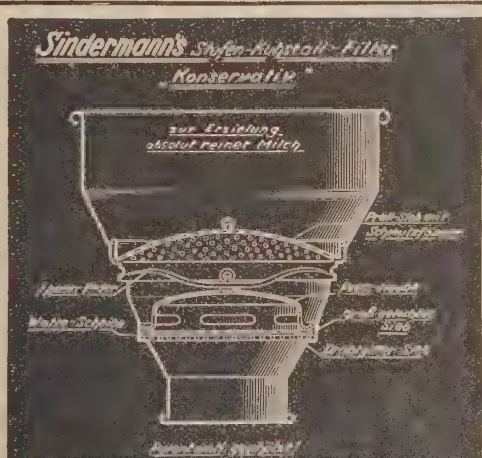
Milchvorwärmer mit Unterfeuerung — Roth-Separator 500, 600, 750 Ltr. — Milcherhitzer mit Unterfeuerung

Roths Molkerei-Maschinenfabrik / Stuttgart 5.

Konkurrenzlos mit Garantieschein für 1 Jahr
Gute Taschenuhr nur Mk. 2,90



Nr. 3 Deutsche Herren-Ank.-Uhr, 33std. gen. regul Werk, Ia. vern. nur M. 2,90
„ 4 m. Goldr., Scharn., Ovalbüg. M 3.80
„ 5 m. bess. Werk kl. flach Form M. 4,80
„ 6 Sprungdeckeluhr, 3 Deckel vergoldet. hochfeine Uhr. M. 8,50
„ 7 Damenuhr, versilb., 2 Goldr M 6,—
„ 8 Armbanduhr m Lederriem. M. 5,50
Nickelkette M. 0,30. Doppelkette, echt vergold. M. 1,20. Kapsel M. 0,25. Vers. geg. Nachn. Katal grat.
Uhrenhaus **Fritz Heinecke, Braunschweig, Geisostr. 3**
Jahresumsatz zirka 15 000 Uhren



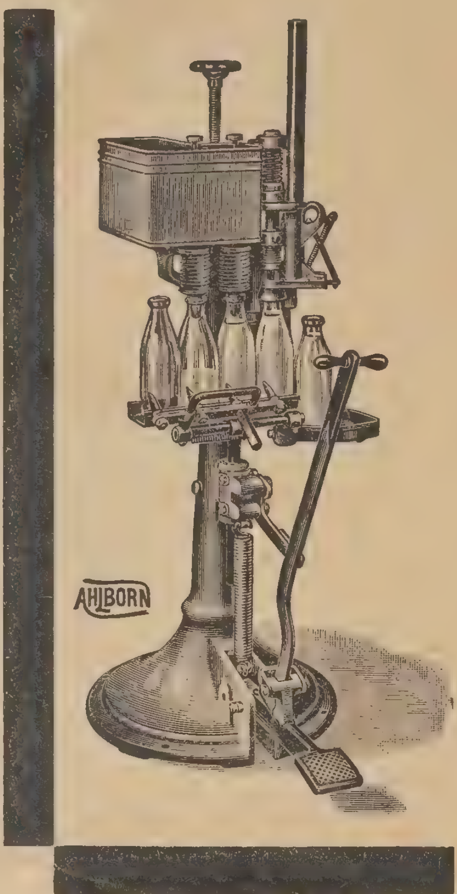
Rittergut Waldeck b. Hettstedt a. Südharz schreibt:
Durch Herrn von Nathusius a. Hundisburg wurden wir auf Ihren Wattemilchfilter ‚Konservativ' aufmerksam gemacht. Da auch hier größter Wert auf tadellos saubere Milch gelegt wird, erteilen wir Ihnen hiermit den Auftrag zur Lieferung eines Wattemilchfilters in der gleichen Ausführung wie Sie Herrn von Nathusius lieferten.

Internationale Metallwerke
Georg Sindermann
Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz

Schwankungen im Fettgehalte der Milch und ihre Ursachen ist ein bereits in 7. Auflage erschienenes, 8 Seiten starkes Heftchen betitelt, welches sich vorzüglich als Aufklärungsschrift zur Verteilung an die Lieferanten eignet. Preis 25 ₰, 25 Stück 4,25 M, 50 Stück 7,50 M, 100 Stück 12,50 M. **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Zur Zeit der Rübenfütterung hat sich der Säurewecker „**Holstein-Spezial**" seit Jahren bestens bewährt. Tebala-Reinkulturen Lübeck, Musterbahn 1.

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück 0,80 Mark ab (58..
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 53 566.



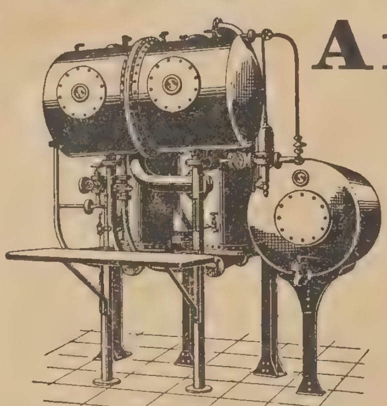
Die neue automatische

Flaschen-Füll- und Verschließmaschine

Eduard Ahlborn A.-G.
Hildesheim
Danzig, Königsberg i. Pr., Lübeck, München

1383

Molkenfutter-Anlagen



mit kontin. zweistuf. Vakuum - Verdampf-Apparat für schaumlose Eindampfung.
D. R. G. M.

Kasein-Schnell-Trockner
Anlagen für Milch-Eindampfung
Milchzucker — Milchsäure — Milchkonserven.
Eduard Seyffert, Düsseldorf 11
Stefanienstraße 11 Tel. 11239.

Quersiederkessel



in allen Größen von
$2^1/_2$ bis 15 qm 8 Atm.
sofort ab Lager lieferbar
Bester Kessel für Molkerei - Betriebe !
Dampfkesselfabrik Rodberg A.-G.
Darmstadt.

Soeben erschien :

Molkerei-Kalender 1930

das allgemein beliebte Taschen- und Nachschlagebuch mit seinem wertvollen Inhalte für Molkereifachleute.

Der Ausstattung des neuen Jahrgangs ist ganz besondere Sorgfalt gewidmet, sodaß das Buch hinfort noch mehr als seine Vorgänger als Taschenbuch geschätzt werden wird.

Gegen Einsendung von 2,50 Mark oder Nachnahme zu beziehen von der

Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Postsch.-Konto Hannover 37, Postsch.-Konto Prag 79557 Postsch.-Konto Warschau 191161, Postsparkasse Wien D. 9037. Postsch.-Konto Zagreb 40892. — Nach dem Auslande liefern wir nur gegen vorherige Betragseinendung.



Molkerei - Wagen

— Karosserien für Motorwagen —
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard i. Pom.

Druck der Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

UNIVERSITY OF ILLINOIS-URBANA
3 0112 120372195